This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

3 3433 06925131 6

Digitized by Google

RLK
Schmidt
Copy 1

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Mrs P. Schumacher Pumpe

VI
RLK
Schenectady

Digitized by Google

Digitized by Google

All rights reserved.

Digitized by Google

FLÜGEL-SCHMIDT-TANGER,

A DICTIONARY

OF THE

ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES

FOR

HOME AND SCHOOL.

IN TWO PARTS.

WITH SPECIAL REFERENCE

TO

DR. FELIX FLÜGEL'S

UNIVERSAL ENGLISH-GERMAN AND GERMAN-ENGLISH DICTIONARY

EDITED BY

PROF. IM. SCHMIDT, PH. D., AND G. TANGER, PH. D.

THIRD EDITION.

FIRST PART:

ENGLISH-GERMAN.

BRUNSWICK,

GEORGE WESTERMANN.

1898.

Digitized by Google

Flügel-Schmidt-Tanger,

Wörterbuch

der

Englischen und Deutschen Sprache

für

Hand- und Schulgebrauch.

In zwei Bänden.

Unter besonderer Benutzung

von

Dr. Felix Flügels

Allgemeinem Englisch-Deutschem und Deutsch-Englischem Wörterbuch

bearbeitet von

Prof. Dr. Im. Schmidt und **Dr. G. Tanger.**

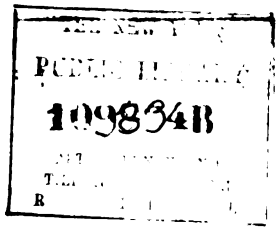
Dritte Auflage.

Erster Band:

Englisch-Deutsch.

Braunschweig,
George Westermann.
1898.

Digitized by Google


1098348

Verfaſſer und Verleger behalten ſich alle Rechte vor.

Druck von George Weſtermann in Braunſchweig.

Digitized by Google

Vorrede.

Wer nur den Kopf des Titelblattes oder gar nur den Rückentitel des vorliegenden Wörterbuches liest, kann leicht auf den Gedanken kommen, daß es ein Triumvirat von Verfassern sei, welches die Verantwortlichkeit für die Bearbeitung dieses Werkes trägt. Um einem solchen nur zu nahe liegenden Mißverständnis von vornherein zu begegnen, sei ausdrücklich hervorgehoben, daß ausschließlich die beiden Unterzeichneten als Verfasser für das Werk verantwortlich zu machen sind. Wenn also der Name des Herrn Dr. Felix Flügel so eng mit den ihrigen verbunden erscheint, so entspricht das weniger den thatsächlichen Verhältnissen als dem aus früheren kontraktlichen Abmachungen sich ergebenden dringenden Wunsche der Verlagshandlung, dem sich der genannte Gelehrte angeschlossen hat.

Über das Verhältnis unserer Arbeit zu Herrn Dr. Felix Flügels Universal Dictionary (1891) sei bemerkt, daß letzteres uns im ersten Teil mehr Ausgangspunkt als Grundlage gewesen ist, und daß es sich bei dem vorliegenden Werke keineswegs um einen bloßen Auszug oder eine Zurechtstutzung des in seiner Art vortrefflichen großen Flügelschen Wörterbuches handelt. Wenn wir einerseits dankbar und rückhaltlos anerkennen, daß wir letzterem viel Gutes verdanken, so müssen wir andererseits doch Ähnliches auch von den meisten unserer übrigen Hülfsmittel sagen, und jeder, der unbefangen und aufmerksam prüft und vergleicht, wird anerkennen, daß wir durchweg bemüht gewesen sind, das Gute zu nehmen, wo wir es fanden, und überall unsere Selbständigkeit zu wahren. So sind wir, wo es geboten schien, in der Materie wie in der Form, in der Entwickelung und Anordnung der Bedeutungen, wie in der Behandlung und Bezeichnung der Aussprache unsere eigenen Wege gegangen. Trifft dies bei dem englisch-deutschen Teile zu, so gilt es in noch höherem Maße von dem deutsch-englischen, der als ein durchaus selbständiges Werk betrachtet werden kann. Bei diesem Teil haben die Bearbeiter, außer durch Lucas, wesentliche Unterstützung gefunden durch Elisabeth Weirs German-English Dictionary, veröffentlicht von Cassell & Co., London 1892. Sie haben durch zahlreiche synonymische Fingerzeige versucht, dem Ausländer das richtige Erfassen des deutschen Gedankens zu erleichtern, vor allem aber den deutschen Benutzer vor Fehlgriffen beim Übersetzen zu bewahren und zur Wahl des richtigen Ausdrucks anzuleiten.

Dies Wörterbuch ist für den Hand- und Schulgebrauch bestimmt; daher haben sich die Bearbeiter innerhalb gewisser Grenzen gehalten und nur relative Vollständigkeit erstrebt. Sie haben die Zahl der rein wissenschaftlichen oder technologischen Ausdrücke dahin beschränkt, daß nur Aufnahme gefunden hat, was in Werken für allgemein gebildete Leser vorzukommen pflegt. Dabei sind, wo es nötig schien, knappe Erklärungen solcher für einen Laien nicht ohne weiteres verständlichen Ausdrücke

C.O. MÜNSTER FEB 2 1941

Digitized by Google

hinzugefügt. Andererseits ist alles der vorelisabethschen Zeit Angehörende ausgeschieden, soweit es nicht zum Verständnis des Modernen unbedingt notwendig ist. Nur der Sprachschatz Shakespeares hat noch Aufnahme gefunden, während seine auf unseren Schulen nicht gelesenen und nur die Philologen interessierenden Zeitgenossen bloß in Ausnahmefällen berücksichtigt worden sind. So wurde Raum gewonnen, um möglichst viele idiomatische Redewendungen, besonders der heutigen Umgangssprache, zu bringen. Provinzialismen und Slang-Ausdrücke sind in beträchtlichem Maße in das Werk hineingezogen worden, da die Sprache der Gebildeten sich von Jahr zu Jahr mehr durch Aufnahme von Worten und Wendungen aus beiden Gebieten bereichert. Schottische und irische Idiome oder anglo-indische Specialbezeichnungen durften als fernliegend betrachtet werden, soweit sie nicht in der englischen Nationallitteratur wirklich Geltung erlangt haben; dagegen ist den Amerikanismen gebührende Berücksichtigung zu teil geworden.

In allen irgendwie zweifelhaften Fällen ist auf die Feststellung der Bedeutung besondere Sorgfalt verwendet worden. Für zoologische und botanische Bezeichnungen hat der hinzugefügte, stets englischen Werken entlehnte lateinische Name den Ausgangspunkt gebildet; bei Ausdrücken aus der Mineralogie, Physik, Chemie und Technologie sind für beide Sprachen die besten maßgebenden Werke benutzt und in zweifelhaften Fällen Sachverständige zu Rate gezogen worden. So ist das Nautische zum Teil von Herrn von Görne, einem früheren Marineoffizier (z. Z. Oberlehrer an der Königl. Hauptkadettenanstalt zu Lichterfelde), auf Grund des Werkes von Paasch „Vom Kiel zum Flaggenknopf“ bearbeitet worden, während wir Herrn Hauptmann Weiß in Neiße eine wertvolle Zusammenstellung militärischer Ausdrücke verdanken.

Abgesehen von dem größeren Reichtum an Idiomen unterscheidet sich das vorliegende Werk von den meisten anderen gleichen Umfanges dadurch, daß Realien mehr berücksichtigt, die mit der Litteratur, Geschichte oder dem socialen Leben zusammenhängenden Wortbildungen kurz, aber hoffentlich hinreichend erläutert und viele Dichterworte, sowie oft gebrauchte Ausdrücke aus fremden Sprachen aufgenommen sind.

Bei dem Zweck und Zuschnitt dieses Werkes erscheint es überflüssig, alle von uns benutzten Quellen und Hülfsmittel einzeln aufzuführen. Kaum eines der vorhandenen größeren oder kleineren deutsch-englischen oder englisch-englischen allgemeinen Wörterbücher von irgend welchem Ruf oder selbständigem Wert ist unbenutzt geblieben. Für die technischen Teile, mit Einschluß der Chemie und Physik, haben uns Egers „Technologisches Wörterbuch“ (Ausgabe von 1882), für das Kaufmännische F. W. Eitzens treffliches und höchst zuverlässiges „Wörterbuch der Handelssprache“ (Deutsch-Englisch), Leipzig 1893, neben anderen Werken wertvolle Dienste geleistet. Erwähnt sei noch, daß auch Rogets Thesaurus of English Words and Phrases (Ausgabe von 1884), ein Werk, welches bisher nicht genügend ausgebeutet worden zu sein scheint, mit großem Vorteil benutzt worden ist. Ebenso haben die Verfasser das während mehrjährigen Aufenthalts in England Gehörte, sowie die Früchte jahrelangen Lesens der verschiedenartigsten Schriftsteller und Zeitungen dem Werke einverleibt, und hoffen daher, daß es, wenn auch innerhalb der einzuhaltenden Grenzen, dem heutigen Stande der Sprache entspricht.

Eine Hauptaufgabe bestand in der Anordnung des Stoffes. Etymologische Ableitung mußte in einem für Schüler höherer Lehranstalten und gebildete Laien bestimmten Werke fortfallen; allein es würde nicht zu rechtfertigen gewesen sein, wenn, wie es so oft geschieht, gleichlautende Wörter ganz verschiedenen Ursprungs zusammengeworfen wären. Wenn aber auch eine Scheidung der Stammwörter notwendig war, so glaubten wir doch, nachdem eine solche einmal stattgefunden hatte, bei Ableitungen und Zusammensetzungen in der Regel davon absehen zu dürfen. Ebensowenig schien uns eine etymologische Entwickelung der verschiedenen Wortbedeutungen aus der oft ganz verloren gegangenen oder im

Digitized by Google

jetzigen Sprachgebrauch verwischten Urbedeutung am Platze zu sein. Wir zogen es daher vor, von einem Grundbegriff ausgehend, die einzelnen Bedeutungen in möglichst natürlicher Reihenfolge aufzuführen und dabei zugleich die dahingehörigen, oft recht zahlreichen Idiome anzuschließen, während in den meisten bisherigen Wörterbüchern entweder allerlei Wortbedeutungen ohne Ordnung bloß aufgezählt und Redensarten nebeneinandergestellt werden oder eine Klassifizierung der Hauptbedeutungen ohne Rücksicht auf die Wendungen stattfindet, die unter denselben ihre Stelle finden sollten.

Es hat das Bestreben obgewaltet, eine Zersplitterung des einzelnen Wortes in zu viele Bedeutungen zu vermeiden, vielmehr die Zahl der Begriffsspaltungen soweit wie irgend angängig zu beschränken, nur einfache Unterabteilungen zuzulassen und auf diese Weise möglichste Übersichtlichkeit zu gewinnen.

Die regelmäßigen grammatischen Bildungen sind als bekannt vorausgesetzt, alle Abweichungen von denselben oder Schwankungen, ja in zweifelhaften Fällen selbst normale Flexionsformen angegeben. Den Verben und Adjektiven ist die Rektion hinzugefügt. — Die angewandten Abkürzungen sind einfach gewählt, so daß man nicht immer das Verzeichnis nachzuschlagen braucht; insbesondere sind die Bezeichnungen der Wissenschaften, Künste und Gewerbe auf eine möglichst geringe Zahl beschränkt.

Zum Schlusse ist es den Bearbeitern eine angenehme Pflicht, allen denjenigen ihren wärmsten Dank auszusprechen, welche sie bei ihrer Arbeit unterstützt haben, so, außer den oben bereits genannten Herren, besonders Herrn Prof. Dr. Bandow, Direktor der Luisenstädtischen Oberrealschule zu Berlin, welcher ihnen wertvolle Kollektaneen zur Verfügung gestellt, Herrn Harsley, Lektor des Englischen an der Berliner Universität, Miß Connell und Frau Dr. Koch, Lichterfelde, die bei mancher Verlegenheit ausgeholfen haben, und endlich Fräulein Anna Schmidt, Lichterfelde, welche eine Korrektur gelesen und sich dadurch ein entschiedenes Verdienst, insbesondere um die Korrektheit des Druckes, erworben hat.

Nicht minder gebührt unser Dank dem Verleger, Herrn Friedrich Westermann, der kein Opfer an Zeit und Kosten gescheut hat, um das Werk auch in seiner äußeren Erscheinung und Ausstattung den modernen Anforderungen entsprechend zu gestalten, und auf unsere Bitte um möglichst große und deutliche Textschrift mit liebenswürdigster Bereitwilligkeit eingegangen ist.

Juli, 1895.

Immanuel Schmidt, Lichterfelde. **Gustav Tanger,** Berlin.

Digitized by Google

Aussprachebezeichnung.

I. Vokale.

1. Die einfachen Vokalzeichen.

ā: fāte
à: fȧre
â: fâll
ă: făr
ä: bäs'tạrd
ă: făt
ạ (unbetont, kurz u. flüchtig): ạbōūt', bäs'tạrd, gī'ạnt
ē: mēte
ĕ: hĕrd
ĕ: mĕt
ẹ (unbetont, kurz u. flüchtig, ähnlich dem ạ): rẹdēē'mẹr
ī: fīne
ĭ: mạçhĭne'
Ɪ (= ē): bɪ̄rd
ɪ: fɪn
i (unbetont, kurz u. flüchtig, ähnlich dem ẹ): inɪm'icạl
ō: nōte
ŏ: nŏr
ô: môve
ŏ: wŏrk
ŏ: lŏve
ŏ: nŏt
ọ (unbetont, kurz u. flüchtig, ähnlich dem ạ, ẹ): cọndōle', pŏn'siọn [pŏn'shọn]
ū: tūbe, rĕg'ūlạr
'û (schwächer jotiert als ū, von vielen Engländern, besonders in der Umgangssprache, ohne jeden j-Vorschlag gesprochen): l'ûte; auch im Nebenton: ăb'sọl'ûte; aber: rĕg'ūlạr
û: rûle
ü (= ë u. ï, für welche freilich in neuerer Zeit von manchen eine etwas hellere Aussprache als für ü gefordert wird): mür'mụr
ŭ: bŭll
ŭ: bŭt
ụ (unbetont, kurz u. flüchtig, ähnlich dem ạ, ẹ, ọ): mür'mụr, ụnkīnd'.

Zuweilen wird w statt u geschrieben; die Bezeichnung bleibt auch bei w dieselbe: fe͡w [= fū]; cre͡w [= crû]; l'e͡wd [= l'ûd]

ȳ (= ī): flȳ
ÿ (= ĭ): mÿrrh
ÿ (= ɪ): nÿmph
y (unbezeichnet = i): vĕr'y.

2. Vokalverbindungen.

(Digraphen u. Trigraphen.)

Da bei den meisten englischen Vokalgruppen ein Vokal den Laut der ganzen Gruppe bestimmt, so sind alle Vokalzeichen ohne diakritische Merkmale (außer y u. ey) nicht auszusprechen, wofern die [eckigen] Klammern hinter den Wörtern keine anderen Anweisungen enthalten (vgl. persuade). Auch das unbezeichnete e am Schlusse der Wörter (fāte) ist stumm. Es ist also zu sprechen: pāin = pān; brĕad = brĕd; pēo'ple = pēpl; beaū'ty = bū'tị; view = vū, u. s. w. Besonders zu merken sind nur:

o͡o (= ē): rẹdē͡e'mẹr
o͡o (= ŏ od. û): mō͡on
o͡o (= ŭ): fo͡ot
o͡i: mō͡ist
o͡u: hō͡use
o͡w (= o͡u): co͡w (im Unterschied von ōw = ō)
o͡y (= o͡i): bo͡y
ey (unbezeichnet = i): cŏck'ney, cŏck'neyɪsm
æ (= ē): Çæ'sạr
æ (= ĕ): synæ'rẹsɪs
æ (= ẹ): æquā'tọr
œ (= ē): fœ'tụs
œ (= ĕ): œcọnŏm'ics
ọ (= ẹ): Phọenɪ'ciạn [shạn].

II. Konsonanten.

c (= k): căr
ç (= s): çĕll
ch (= tsh): chȧir
ç̇h (= sh): ç̇hāiṣe
ç̇h (= k): ç̇hā'ọs
g (Verschlußlaut): gɪve; sɪn'gūlạr
ġ (= j): ġī'ạnt
ŋ (Nasenlaut in „Dinge"): rɪŋg (g stumm)
r (konsonantisch): rün
ṛ (vokalisiert): făṛ
s (stimmlos od. scharf): sō, ŭs
ṣ (stimmhaft od. weich): wīṣe
sh (stimmlos od. scharf, = deutschem sch): shē, pŏn'siọn [pŏn'shọn]
ṣh (stimmhaft od. weich; umschrieben: zh): vɪ'ṣiọn [vɪ'zhọn]
th (stimmlos od. scharf): thɪŋk
ṭh (stimmhaft od. weich): ṭhɪs
x (stimmlos od. scharf, = ks): ĕx'īle
ẋ (stimmhaft od. weich, = gz): ẹẋɪst'
y (konsonantisches y, = deutschem j): yĕar'ly
t^s (= tsh): quĕs't^{s}iọn; nā't^{s}ụre.

Die übrigen Konsonanten bedürfen hier keiner Erklärung.

Besondere Bemerkungen und Erklärungen.

1. **Schräge Schrift.** Sie bedeutet:

a) Bei einzelnen Buchstaben, besonders Konsonanten od. Konsonantengruppen, daß dieselben nicht gesprochen werden: *cälf* = käf; *nīght* = nīt; *knōw'ing* = nō'ɪŋ, aber *knōw*

Digitized by Google

(cf. oben I, 2 zu Anfang); schäh = shä u. s. w. Um naheliegende Irrtümer zu vermeiden, ist, wo es nötig schien, auch das stumme u hinter q schräg gedruckt worden: cön'quęr; aber cön'quęst [kw].

b) Bei ganzen Wörtern in fettem Druck, daß dieselben neufranzösische Fremdwörter und noch nicht eingebürgert, also französisch auszusprechen sind: *abbé*.

c) Klein und in (runden) Klammern hinter Tier- u. Pflanzennamen die wissenschaftliche lateinische Bezeichnung: cock-weed *(lepidium)*.

2. Der **Apostroph** (') bezeichnet:

a) Als im Englischen wie im Deutschen übliches Schriftzeichen die Auslassung eines od. mehrerer Buchstaben: e'er = ever; thoro' = thorough.

b) Als Aussprachezeichen in diesem Wörterbuche den Fortfall gewisser Laute (glv'n statt glv'ęn),

oder nach l vor langem u im Haupt- od. Nebenton eine Abschwächung der Jotierung (d. h. des j-Vorschlages): vgl. tūbe mit ăbsol'ū'tion, ăb'sol'ūte; aber ąbsŏl'ūtory.

3. Die **Betonung.** Wir haben der Einfachheit wegen nur drei Stärkegrade für die Betonung der englischen Wörter angenommen:

a) Nur der Hauptton ist durch ein besonderes Zeichen (den Akut ') angegeben. Der Akut ist in der Regel (d. h. wo nicht besondere, leicht erkennbare Gründe es anders forderten) ohne Rücksicht auf die herkömmliche Silbentrennung gleich hinter lange Vokale gesetzt worden: rędēē'męr; bei kurzem Tonvokal steht er hinter dem, oder den damit zusammen zu sprechenden Konsonanten: ąbŏl'ishmĕnt, bŭzz'fl$\bar{y}$; aber cou'ple, ll'quǫr. Ist die letzte Silbe die stärkstbetonte, so ist der Akut an das Ende des Wortes gesetzt: bųffōōn', įncrēase', ųnhōūsed'.

b) Die Nebenaccente sind, wenn auch nicht besonders angedeutet, in unserer Aussprachebezeichnung leicht zu erkennen. Sie liegen (in nicht zusammengesetzten Wörtern) im allgemeinen nicht unmittelbar vor oder hinter der Haupttonsilbe, können also nur auf diejenigen weiter abliegenden Vokale fallen, welche nicht unterpunktiert sind: įnquĭs'ĭtĭve, wo also nur die Silbe -tĭve einen leichten Nebenton erhalten kann; įnquĭs'ĭtĭvenĕss, wo der Nebenaccent auf die letzte Silbe weiter gerückt ist.

c) Die unbetonten, trüben, flüchtigen Vokale sind durch einen darunter gesetzten Punkt kenntlich gemacht: ạ, e, į, ǫ, ų, æ, œ; nur y, welches fast nie, und ey, welches niemals stumm ist, konnten unbezeichnet gelassen werden und stehen also mit dem Lautwerte von į: fām'ily; symbŏl'įcal; cŏck'ney; cŏck'neyĭsm. In vielen solchen Fällen jedoch steht die Aussprache nicht so fest, daß man nicht auch anders bezeichnen könnte, z. B. ärtĭs'tįcal, neben ąrtĭs'tįcal.

4. Die Aussprache der Endungen -tion [= shun], -sion [= shun] u. -sion [= zhun] haben wir als bekannt voraussetzen zu können geglaubt und deshalb auf eine durchgehende genaue Bezeichnung derselben verzichtet.

5. Die **Tilde** (~) dient als Vertreterin:

a) des ganzen Wortes: flen'djsh, ~nĕss, = flen'djshnĕss,

b) desjenigen Wortteiles, welcher vor dem Zeichen ‖ steht: fāl'si‖fīer, ~f$\bar{y}$ = fāl'sif$\bar{y}$. Wo aber wegen irgendwelcher Veränderung in der Aussprache bei anderen Ableitungen oder Weiterbildungen der durch die Tilde dargestellte Wortteil nicht mehr hineinpassen würde, haben wir stets solche Wortformen ganz ausgeschrieben: sĕr'r‖ąte, ~ūlāte (= sĕr'rūlāte), aber sęrrā'tion in demselben Artikel.

6. a) Die **eckigen Klammern** [ ] dicht hinter den fettgedruckten Wörtern dienen nur zur Angabe der Aussprache. Da wir bemüht waren, die Zahl unserer diakritischen Zeichen so viel als möglich zu beschränken; so ist alles auf die Aussprache Bezügliche, wofür entweder keine besonderen Zeichen eingeführt sind, oder was sonst noch nötig oder beachtenswert schien, hinter den betreffenden Wörtern in eckigen Klammern angegeben worden; so auch die Aussprache der unbezeichnet gelassenen großen Vokalzeichen in Eigennamen: Al'bęrt [Äl'].

b) Die **runden Klammern** ( ) dienen zur Angabe anderer Wortformen, Erklärungen, näherer Bestimmungen und sonstiger, nicht auf die Aussprache bezüglicher Bemerkungen. So sind z. B. bei unregelmäßigen Verben darin das preterite und das past participle angegeben.

7. Bei der **Wahl einer Aussprachebezeichnung** für das vorliegende Wörterbuch haben wir, angesichts des großen Aufschwungs, den die Lautphysiologie und die mit ihr verbundene sogenannte Lautschrift genommen haben, ernstlich zu erwägen gehabt, ob wir den englischen Wörtern ihre phonetischen Schriftbilder hinzufügen, oder nach der bisher vorwiegenden Weise durch diakritische Zeichen an den Wörtern selbst die Aussprache andeuten sollten. Wir entschlossen uns zu dem letzteren Verfahren, erstens weil wir selbst die einfachste, nur einigermaßen genaue phonetische Umschrift oder Lautschrift nicht für leichter erlernbar oder übersichtlicher halten als die alte Bezeichnungsweise, und zweitens, weil bei den verschiedenen bereits bekannten Lautschriftsystemen, denen sich immer neue hinzugesellen, es unmöglich gewesen wäre, den Beifall aller Anhänger einer phonetischen Transskription zu erwerben; während solchem geteilten Beifall auf der einen Seite das sichere Mißfallen der zahlreichen Gegner von „Phonetik und Lautschrift in der Schule" gegenüber gestanden hätte. Dazu kam, daß behördlicherseits, wenigstens für Preußen, die Verwendung der Lautschrift in Schulbüchern untersagt ist.

Wir hoffen indessen, daß die von uns gewählte Aussprachebezeichnung, welche großenteils mit der in Flügels Universal Dictionary (4. Aufl. 1891) verwendeten, auf Worcester beruhenden, übereinstimmt, jedoch in nicht wenigen Punkten verändert, resp. erweitert ist, sich als hinreichend genau erweisen werde. Da das vorliegende Wörterbuch in erster Linie für die Schule und das praktische Leben bestimmt ist; so wollten und durften wir die Einfachheit der Aussprachebezeichnung nicht dem sonst erwünschten Streben nach haarscharf unterscheidender Genauigkeit opfern, sondern hielten es für ratsam, manche feineren (zum Teil nur dem besonders gut geschulten Ohre wahrnehmbaren) Unterschiede im englischen Vokalismus außer acht zu lassen; z. B. den Unterschied zwischen den u-Lauten in tūbe und tūbĕr'cūlar, in rūle und jeẅ; den Unterschied zwischen -shi- und sh' (z. B. conscience = cŏn'shęns od. cŏn'sh'ęns, letzteres mit einer sehr schwachen Spur eines j-Lautes vor -ęns, die von vielen, wenn nicht den meisten Engländern gänzlich vernachlässigt wird); den Unterschied zwischen den verschiedenen, zum großen Teil recht unsicheren Abstufungen des unbetonten e, die wir in der Regel gleichmäßig mit ę bezeichnet haben (z. B. rędēē'męr), u. a. m. Wir glaubten um so eher so verfahren zu dürfen, als sich die meisten dieser feinen Unterscheidungen bei richtiger Beachtung der Accentabstufungen während des Aussprechens von selbst ergeben.

Auf der anderen Seite haben wir es für nötig erachtet, auf gewisse Punkte in der Aussprachebezeichnung mehr Gewicht zu legen, als es bisher in den meisten Schulwörterbüchern geschehen ist, so auf die durchgehende genaue Unterscheidung zwischen dem konsonantischen r und dem vokalisierten ṛ, zwischen n und ŋ vor g, k und q, zwischen c und ç, zwischen vokalischem y (ȳ, ẙ, ў, y) und konsonantischem ỵ. Wir haben ferner da, wo h sich nicht mit dem vorhergehenden Konsonanten (z. B. ṗ, s, t) zu neuen Lauten verbindet (ph = f, sh, th), sondern die Konsonanten getrennt zu sprechen sind, dem h einen spiritus asper (ʿ) vorausgesetzt (z. B. ōūtʿhōūse, ųpʿhōld', djsʿheär'tęn); auch ist hinter t vor i (ob. e) + Vokal ein ˢ eingeschaltet, um anzudeuten, daß t = tsh zu sprechen sei: quĕstˢ'ion; ähnlich crēa't^{s}ųre. Ebenso sind ā und à (letzteres nur vor ṛ) durchweg unterschieden worden, u. s. w.

8. Die Frage, **welche Aussprache** wir für das vorliegende Wörterbuch zu Grunde gelegt haben, sei kurz dahin beantwortet, daß wir für das Deutsche die gebildete Berliner Aussprache als maßgebend angenommen haben, und daß wir uns in der Angabe der englischen Aussprache in erster Linie auf die Autorität der besten englischen Orthoepisten gestützt haben. Der gebildeten südenglischen Aussprache ist durchgehends der Vorzug gegeben worden. Daß wir unsere eigenen, in England gemachten Beobachtungen ebenfalls haben mitsprechen lassen, versteht sich von selbst; so haben wir beispielsweise dem langen ō vor ṛ wenigstens in der Klammer die immer weiter um sich greifende Aussprache als ŏ hinzugefügt: cōurt [auch kŏrt].

Digitized by Google

Erklärung der Abkürzungen und Zeichen.

a.	adjective, Adjektiv.
acc.	accusative, Accuſativ.
adv.	adverb, Adverb.
allg.	allgemein, generally.
Am.	American, amerikaniſch.
b, od. bibl.	bibliſch, biblical, scriptural.
B.	Berg, mountain.
beſ.	beſonders, particularly.
betr.	betreffend, concerning.
c.	conjunction, Konjunktion.
class.	classical, klaſſiſch.
coll.	collective, kollektiv.
comp.	comparative, Komparativ.
dat.	dative, Dativ.
dim.	diminutive, Diminutiv.
e, od. engl.	engliſch, English.
e.g.	for instance, zum Beiſpiel.
eig.	eigentlich, properly, literally.
Engl.	English, engliſch.
etw.	etwas, something.
f.	feminine, Femininum.
fam.	familiar, in der Umgangsſprache.
Fam.N.	Familienname, family-name.
fig.	figurative, figürlich.
Fl.	Fluß, river.
FN.	Frauenname, woman's name.
Fr.	French, franzöſiſch.
gall.	gallicism, Gallicismus.
Geb.	Gebirge, range of mountains.
gen.	genitive, Genitiv.
ger.	gerund, Gerundium.
gew.	gewöhnlich, usually, generally.
(h.)	mit „haben" konjugiert, taking the auxiliary "haben".
hum.	humorous, ſcherzhaft.
i.	intransitive, intranſitiv.
imp.	impersonal, unperſönlich.
ind.	indicative, Indikativ.
inf.	infinitive, Infinitiv.
ins.	inseparable, untrennbar (Verbum).
int.	interjection, Interjektion.
interr.	interrogative, Fragewort.
Ir.	Irish, iriſch.
iron.	ironical, ironiſch.
j.	jemand, some one.
jm.	jemandem, to some one.
js.	jemandes, of some one.
kl	klaſſiſch, classical, ancient.
L.	Land, country.
Lat.	Latin, lateiniſch.
m.	masculine, Maskulinum.
MN.	Mannsname, man's name.
n.	neuter, Neutrum.
O.	Ort, place (town, village).
od.	oder, or.
o.s.	one's self, ſich (rfl.).
p.	participle, Participium.
p.a.	participle adjective, adjektiviſches Participium.
pl.	plural, Plural.
poss.	possessive pronoun, Poſſeſſivpronomen.
p.p.	participle past, Participium der Vergangenheit.
p.pr.	participle present, Participium der Gegenwart.
pres.	present, Präſens.
pret.	preterite, Präteritum.
prn.	pronoun, Fürwort.
provinc.	provincial, provinziell.
prp.	preposition, Präpoſition.
prv.	proverb, Sprichwort.
rel.	relative, Relativum.
rfl.	reflective, reflexiv.
(ſ.)	mit „ſein" konjugiert, taking the auxiliary "ſein".
ſ.	ſiehe, see (vide).
s.	substantive, Subſtantiv.
Sc.	Scotch, ſchottiſch.
sep.	separable, trennbar (Verbum).
sing.	singular, Singular.
sl.	slang.
s.o.	some one, jemand.
s.t.	something, etwas.
St.	Stadt, town, city.
sup.	superlative, Superlativ.
t.	transitive, tranſitiv.
v.	von, of, from.
Vgb.	Vorgebirge, promontory, headland.
vgl.	vergleiche, compare.
vulg.	vulgar, gemeiner Ausdruck.
z. B.	zum Beiſpiel, e.g., for instance.
zſgz.	zuſammengezogen, contracted.
Zſſ.	Zuſammenſetzungen, compounds.
†	veraltet, obsolete.
*	poetiſch, poetical.
§	Fremdwort, foreign word.

Bezeichnungen der Wiſſenſchaften, Künſte, Gewerbe ꝛc.

arch.	architecture, Baukunſt.
astr.	astronomy, Aſtronomie.
astrol.	astrology, Aſtrologie.
bot.	botany, Botanik.
cath.	catholic, katholiſch.
chem.	chemistry, Chemie.
com.	commerce, Handel.
geol.	geology, Geologie.
gram.	grammar, Grammatik.
her.	heraldry, Heraldik.
law	law-term, juriſtiſcher Ausdruck.
mar.	marine, Seeweſen.
math.	mathematics, Mathematik.
mech.	mechanics, Mechanik.
med.	medicine, Medicin.
mil.	military, Militär.
min.	mineralogy, Mineralogie. / mining, Bergweſen.
mus.	music, Muſik.
myth.	mythology, Mythologie.
paint.	painting, Malerei.
phil.	philosophy, Philoſophie.
phren.	phrenology, Phrenologie.
phys.	physics, Phyſik.
prot.	protestant, proteſtantiſch.
sculp.	sculpture, Bildhauerei.
sp.	sport, Sport.
techn.	technology, Technologie.
theol.	theology, Theologie.
typ.	typography, Buchdruckerei.
vet.	veterinary, Tierarzneikunde.
zo.	zoology, Zoologie.

Digitized by Google

FIRST PART:

ENGLISH AND GERMAN.

Digitized by Google

Digitized by Google

A.

A, **ā**, 1. das A, a (Buchſtabe); a capital (small) **a**, ein großes (kleines) a; he does not know a great A from a bull's foot, er iſt herzlich dumm; 2. mus. das A; a major, A dur; a minor, A moll; 3. (Zeichen) A 1 [a one], Nummer eins, 1 a (mit Auszeichnung); erſter Klaſſe (von ſeetüchtigen Schiffen); vorzüglich.

ą [einzeln **ā**], unbeſtimmter Artikel vor konſonantiſchem Anlaut.

ą, (als Feldgeſchrei) hie! a Monmouth!

† **ą**, für on, at, in; (oft 'a) für he; für have; **ą'** (ſchott.) für all.

ą-, untrennbare Partikel.

A. (a.), (auf Wechſeln) accepted, acceptiert.

âam, die Aam, Ahm, Ohm (holl. Flüſſigkeitsmaß).

Aa'rǫn [ā'rǫn], Aaron. **~ītе**, der Aaronit (Nachkömmling Aarons).

Aarŏn'ĭc(ąl) [ā], a. aaroniſch.

A. B., 1. (ſchott. für B. A.) *artium baccalaureus*, bachelor of arts, Baccalaureus der (freien) Künſte; 2. für able-bodied.

ăb'ącist, der Rechenmeiſter.

ąbăck', adv. rückwärts, maſtwärts; to lay (or to brace) the sails **~**, die Segel back braſſen; to be taken (all) **~**, fig. zurückprallen, verblüfft ſein.

ăb'ącŏt, die Doppelkrone (früher von engliſchen Königen getragene Staatsmütze).

ąbăc'‖tion, das Wegtreiben (von Vieh). **~tǫr**, der Dieb ganzer Viehherden.

ăb'ącus, 1. der Rechentiſch, das Rechenbrett; 2. arch. die Kapitälplatte.

Abăd'dǫn [ą], (hebr. Würgengel) 1. der Abgrund (der Hölle); 2. der Verderber.

ąbăft', I. prp. hinter. II. adv. hinten, hinterwärts, achter (auf dem Schiffe). III. s. das (Schiffs)Hinterteil.

to ąbā'‖ljęnāte, t. 1. † entfremden; 2. (Eigentumsrecht) übertragen, veräußern.

ąbāljęnā'tion, 1. die Entfremdung; 2. die Veräußerung.

to ąbăn'dǫn, t. 1. † verbannen; 2. a) verlaſſen, im Stiche laſſen, preisgeben; b) (gänzlich) aufgeben; fahren laſſen (to **~** hopes, ideas, habits, possessions); c) to **~** s.t. to s.o., überlaſſen; com. abandonnieren, (der Verſicherungsgeſellſchaft) überlaſſen; 3. to **~** o.s. to s.t. (e. g. to intemperance), ſich hingeben, ſich ergeben. † **~**, s. das Aufgeben. **~ed**, p.a. 1. verlaſſen, aufgegeben; 2. laſtern ergeben, laſterhaft, zügellos, verworfen.

abandon', die Ungezwungenheit.

ąbăndǫnēē', law, der Ceſſionar (dem etwas überlaſſen od. übertragen wird).

ąbăn'dǫn‖ęr, der Verlaſſer. **~mĕnt**, 1. das Verlaſſen, Aufgeben; die Verlaſſung; 2. die Verlaſſenheit; 3. das Hingeben, die Hingabe; 4. com. die Abandonnierung, der Abandon (Abtretung aſſekurierter Güter).

† **to ąbārе'**, t. entblößen; aufdecken.

ăbąrticūlā'tion, med. leicht bewegliche Gelenkfügung.

to ąbāse', t. 1. † ſenken (the eye); 2. erniedrigen, demütigen. **~d** [ąbāst'], her. geſenkt. **~mĕnt**, die Erniedrigung, Demütigung, Niedergeſchlagenheit.

to ąbăsh', t. (tief) beſchämen, beſtürzt machen, einſchüchtern; to be **~**ed (at s.t.), verlegen, betreten ſein (über). **~mĕnt**, die Verlegenheit, Beſtürzung.

ąbā'tąble, a. fähig (od. geeignet) herabgeſetzt, oder ungültig gemacht zu werden.

to ąbāte', I. t. 1. † niederſchlagen, niederwerfen, erniedrigen, ſchwächen; zerſtören; 2. herunterſetzen (den Preis), ablaſſen (vom Preiſe), com. rabattieren; 3. law, ungültig machen, kaſſieren, verwerfen, beſeitigen, abſchaffen; 4. (of) berauben. II. i. 1. abnehmen, nachlaſſen (an Stärke, Schnelligkeit), ſich legen; 2. (law) a) ungültig werden; b) ſich der Güter eines Verſtorbenen bemächtigen, ehe der rechtmäßige Erbe in deren Beſitz getreten iſt; 3. (vom Pferde) die Füße (beim Courbettieren) gleichzeitig aufſetzen. **~ment**, 1. a) die Abnahme; der Abzug, Erlaß, die Ermäßigung; com. der Rabatt; no **~**ment made, feſte Preiſe; b) der Ausfall; c) der Abbruch, ſtörende Umſtand; d) † die Geringſchätzung; 2. (law) a) die (widerrechtliche) Beſitznehmung; b) die Umſtoßung, Kaſſation; c) die Aufhebung, Beſeitigung (eines Mißſtandes); 3. her. das Nebenzeichen (in einem Wappen zur Verminderung der Würde).

ąbā'tęr, 1. der (die, das) Vermindernde; 2. das Dämpfungs- od. Milderungsmittel.

ăb'ątis, **ăb'bątis** [od. ăbątē'], mil. das Abatis, der Verhau.

abat-jour, arch. das Oberlicht.

ąbā'tǫr, der (widerrechtliche) Beſitznehmer.

abattoir, das Schlachthaus.

† **ăb'ąt^{t}ųre**, sp. der Abtritt (Spur des Wildes).

ăbb, der Aufzug, die Kette (eines Gewebes).

ăb'bą, bibl. Abba, Vater.

ăb'bący, die Abtei (als Würde u. Amt).

Abbasides [ąbăs'idz], die Abaſſiden (arab. u. perſ. Dynaſtien).

ąbbā'tiąl [-shąl], **ąbbăt'ĭcąl**, a. äbtlich.

ab'bé [auch ăb'bē], der Abbé.

ăb'bęss, die Äbtiſſin, Äbtin.

ăb'bey, die Abtei; the A**~**, = Westminster A**~**. **~**-lout, **~**-lubber, der träge Mönch.

ăb'bǫt, der Abt; regular **~**, wirklicher Abt; **~** in commendam, commendatory **~**, weltlicher Titular-Abt. **~shĭp**, Würde und Amt eines Abtes.

Ab'bǫtsfŏrd [ă], Schloß Sir W. Scotts.

to ąbbrē'vĭ‖ąte, t. 1. abkürzen; 2. (einen Bruch) heben. † **~ąte**, s. die Abkürzung, der Auszug. **~ātǫr**, 1. der Abkürzer; 2. **~**ators, pl. die Abbreviatoren (Schreiber der päpſtlichen Kanzlei). **~ątory**, a. abkürzend, kürzend. **~ąt^{t}ųre**, 1. das Abkürzungszeichen, die Abkürzung; 2. der Auszug.

ąbbrēvĭā'tion, 1. die Abkürzung; das Abkürzungszeichen; 2. das Heben (eines Bruches).

Ab'by [ă], für Abigail.

ABC, Abc [ā bē sē], 1. das Abc; 2. die Anfangsgründe. Vgl. abece.

ăb'dąl, der Abdal (perſiſcher Mönch).

Abdē'‖rą [ę], kl.St. **~rĭąn**, a. abderitiſch.

Ab'dęrīte [ă], der Abderit.

ăb'dęst, (perſ.) die (religiöſe) Waſchung (der Mohammedaner).

ăb'dĭc‖ănt, a. (of) verzichtend (auf). **to ~āte**, I. t. u. i. 1. entſagen (dem Throne); niederlegen, aufgeben (ein Amt); verzichten auf (ein Recht); 2. verſtoßen (Kinder). II. i. abdanken. **~ātĭve** [od. **~ątĭv**], a. eine Entſagung mit ſich bringend.

ăbdĭcā'tion, die (Thron)Entſagung, Niederlegung (eines Amtes), Abdankung.

† **ăb'dĭt‖ĭve**, a. verbergend. † **~ǫry**, das Verſteck.

ąbdō'męn, 1. med. der Unterleib; 2. zo. der Hinterleib (der Inſekten u. dgl.).

ąbdŏm'ĭn‖ąl, I. a. (**~oŭs**) zum Unterleibe gehörig; **~**al region, die Bauchgegend; **~**al ring, der Leiſtenring. II. **~ąls**, s. pl. zo. die Bauchfloſſer.

to ąbdūce', t. abziehen, wegwenden.

ąbdū'çent, a. med. abziehend.

to ąbdŭct', t. (mit Gewalt, heimlich) wegführen, entführen.

Digitized by Google

ąbdŭc'‖tion, 1. die Wegführung, Entführung; 2. die Wirkung der abziehenden Muskeln; 3. der Knochenbruch (mit voneinander abstehenden Bruchenden). **~tȯr**, der Entführer; med. der Abziehmuskel.

ąbēam', adv. mar. bwarsschiffs (quer).

to ąbeär' (ąbōre' [auch ŏ], ąbōrne' [auch ŏ]), t. fam. ertragen; † to ~ o.s., sich betragen.

ābēçē', f. ABC.

ābę‖çędā'riąn, I. a. das Abc betreffend. II. s. der Abc-Lehrer; Abc-Schüler (Abc-Schütz). **~çē'dąry**, I. a. = **~cedarian**. II. s. die Abc-Tafel.

ąbĕd', ą-bĕd', ą bĕd', adv. fam. im Bette; zu Bett; sick ~, bettlägerig; † she was brought ~, sie ist niedergekommen.

A'bęl [ā], MN. Abel.

ąbēle', **ā'bęl-trēē**, bot. die Weißpappel, Silberpappel *(populus alba)*.

ā'bęl‖mŏsk, **~mŭsk**, bot. der Bisameibisch *(abelomoschus moschātus)*; die Bisamkörner (pl.).

Abĕn'çerrāģęs [ą], die Abencerragen (berühmte maurische Fam., 15. Jhdt.).

Ab'ęr- [ă], (celt.) -münde (z. B. in Tangermünde).

Abęrdēēn' [ă], St.; ~ fish, der Laberdan; ~ hose, gestrickte Sayettware aus A.; **Abęrdō'niąn** [ă], I. a. aus A. II. s. Einwohner von A.

ąbĕr'dęvīne [auch ăbęrdęvīn'], der Zeisig.

Abęrgąvĕn'ny [ăb; auch ăbęrgăn'ny, ăbęrgā'ny], O.

Abęrnĕth'y [ă], St. u. PN.

† **to ąbĕr'r'**, i. abirren.

ąbĕr'‖rąnce, **~rąncy**, die Abirrung, Abweichung. **~rąnt**, a. abirrend, sehr abweichend.

ăbęrrā'tion, 1. die Abirrung; ~ of intellect, mental ~, der Irrsinn; 2. die Brechung der Lichtstrahlen (scheinbare Ortsveränderung der Gestirne); crown of ~, der Hof um die Sonne; 3. der Irrweg.

† **to ăbęrtin'c‖ąte**, t. jäten, ausrotten. **~ątȯr**, das Jätwerkzeug.

to ąbĕt' (~tęd, ~tęd), t. anstiften (zu einem Verbrechen); Vorschub leisten. **~ment**, die Anstiftung, der Vorschub. **~tęr**, **~tȯr**, der Anstifter (aider and ~ter), Helfershelfer, Mitschuldige.

ăbęvăcūā'tion, med. teilweise Ausleerung.

ąbey'ąnce [ąbā'], (law) 1. die Erledigung (bis zu rechtsgültiger Entscheidung); 2. die Anwartschaft; in ~, vakant (noch herrenlos); question in ~, unerledigte Frage; to fall into ~, außer Kraft treten.

to ąbhŏr' (~red, ~red), t. verabscheuen; verachten, verschmähen; verwerfen.

ąbhŏr'‖rençe, **~rency** (of), die Verabscheuung, der Abscheu (of, to, vor, gegen); to hold in ~rence, verabscheuen. **~rent**, a. 1. verabscheuend; 2. to (from), zuwider, zuwiderlaufend, unvereinbar mit. **~rently**, adv. mit Abscheu. **~rer**, der Verabscheuer; bes. Bezeichnung der Royalisten (1679). **~rible**, a. verabscheuenswert. **~ring**, die Verabscheuung, der Greuel.

ā'bib, der Abib (erster jüd. Monat).

to ąbīde' (ąbōde, ąbī'ded; ąbōde, ąbī'ded, † ąbid'den), I. i. 1. bleiben, verweilen; wohnen (with s.o., bei jm.); 2. verharren, ausharren (by, in); (treu) bleiben (by a promise); sich halten (an), stützen (auf). II. t. 1. abwarten (the issue); 2. ertragen, aushalten, auf sich nehmen (the consequences); 3. einstehen für etw., büßen.

ąbī'dęr, der Bleibende, Ausharrende.

ąbī'ding, I. p.a. (~ly, adv.) bleibend, dauernd. II. s. das Bleiben; die Dauer; ~-place, der Aufenthaltsort.

ăbiĕt'ic, a. die Tanne betreffend; ~ acid, chem. die Tannenharzsäure.

Ab'ıgāil [ăb'], 1. Abigail (FN.); 2. abigail (klein), die Kammerjungfer; das böse Weib.

ąbĭl'ĭt‖y, 1. die Fähigkeit, das Vermögen, die Geschicklichkeit; to the best of my ~y, so gut ich kann; 2. ~ies, pl. die Anlagen.

Abĭm'ęlęch [ą], bMN.

ăbĭntĕs'tąte, a. (law) ohne Testament.

ăb'ject, I. a. (~ly, adv.) niedrig, elend, verächtlich, niederträchtig, verworfen. II. s. † der Verworfene, Elende.

ąbjĕc'tędnĕss, **ąbjĕc'tion**, 1. die Niederträchtigkeit, Verworfenheit; 2. die Erniedrigung, Demütigung (vor Gott).

ăb'jectnĕss, die Verworfenheit.

to ąbjū'dicāte, t. aberkennen, absprechen.

ąbjūdjcā'tion, die Aberkennung, Absprechung.

ăbjŭrā'tion, die Abschwörung, Entsagung; ~ of the realm, die Thronentsagung; oath of ~, die Abschwörung (des Prätendenten).

ąbjū'rątory, a. zur Abschwörung gehörig.

to ąbjūre', t. abschwören, entsagen.

ąbjū'ręr, der Abschwörende.

to ąblăc'tąte, t. entwöhnen (ein Kind).

ăbląctā'tion, die Entwöhnung.

ąblāquęā'tion, das Aufhacken der Erde um einen Baum.

ąblā'tion, 1. die Wegnahme; 2. med. die Ausleerung.

ăb'lątive, 1. a. wegnehmend; 2. s. gram. (~ case) der Ablativ.

ąblāze', adv. lichterloh, in hellen Flammen.

ā'ble, a. (**ā'bly**, adv.) 1. fähig, tüchtig, geschickt, erfahren; vermögend; to be ~, im stande sein, können; ~ to pay, com. zahlungsfähig, solvent; 2. = **~-bŏd'jed**, stark, kräftig; mar. dienstfähig. † to ~, t. bürgen für. **~ness**, f. ability.

† **to ăb'lęgāte**, t. absenden, abordnen. **~**, s. der Abgeordnete, päpstliche Legat.

ăblęgā'tion, die Abordnung.

† **ăb'lepsy**, die Blindheit.

† **to ăb'lĭgāte**, t. losbinden.

† **ăbligā'tion**, die Ablösung.

† **to ăb'lọcāte**, t. verpachten.

ăblọcā'tion, die Verpachtung.

ąblōōm', adv. in blühendem Zustande.

ăb'lŭent, I. a. reinigend; med. abführend. II. s., pl. **~s**, **ăblŭen'tią** [shią], (blutreinigende) Abführungsmittel.

ąbl'ū'tion, 1. die Waschung (Reinigung); 2. chem. das Auswaschen; 3. eath. die Ablution; 4. das Spülwasser.

to ăb'nęg‖āte, t. (ab)leugnen. **~ātȯr**, der Leugner, Verleugner.

ăbnęgā'tion, die Leugnung, Selbstverleugnung, Hingebung, Aufopferung; Nachsicht.

† **to ăb'nọdāte**, t. (Baumstorren) abkappen.

ăbnọdā'tion, das Abkappen.

ąbnŏr'‖mal, † **~moŭs**, a. abnorm, regelwidrig. **~mĭty**, die Abnormität.

ąbōard' [auch ŏ], adv. (prp.) mar. an Bord; to go ~, an Bord gehen, sich einschiffen; to fall ~ of (or with) a ship, mit einem (anderen) Schiffe zusammenstoßen; to run ~ of a ship, ein Schiff ansegeln; to keep the land ~, in Sicht vom Lande segeln; ~ main tack! den großen Hals zugesetzt!

ąbōde', I. f. to abide. II. s. 1. das Bleiben, Verweilen; 2. der Aufenthalt, Wohnort; to make ~, wohnen. III. to ~, f. to bode. † **~ment**, die Vorbedeutung.

to ąbŏl'ĭsh, t. (Gesetze 2c.) abschaffen, aufheben; in Wegfall bringen; vernichten. **~ąble**, a. abzuschaffen, aufzuheben. **~ęr**, der Abschaffer. **~mĕnt**, f. abolition.

ăbọlĭ'tion, law, die Abschaffung, Aufhebung (bes. der Sklaverei); Begnadigung; Einstellung des Strafverfahrens. **~ĭşm**, die Grundsätze der Abolitionisten. **~ĭst**, der Abolitionist (Verteidiger der Aufhebung der Sklaverei).

ăbọmā's‖ųm, **~ųs**, zo. der Labmagen.

ąbŏm'ĭn‖ąble, a. (**~ably**, adv.) abscheulich; bibl. unrein; fam. ungeheuer. **~ąbleněss**, die Abscheulichkeit. to **~āte**, t. verabscheuen.

ąbŏmĭnā'tion (of, to), die Verabscheuung, der Abscheu; der Greuel; bibl. die Verunreinigung; to hold (or to have) in ~, verabscheuen.

ăbọrĭg'ĭn‖ąl, a. ursprünglich (im Lande geboren). **~ęs** (**~ąls**), pl. die Ureinwohner.

ąbŏr'‖tion, 1. die Fehlgeburt; forced ~tion, die Abtreibung; 2. das Fehlschlagen. **~tive**, I. a. (**~tively**, adv.) unzeitig (von einer Fehlgeburt); unreif; mißlungen; to prove ~tive, mißlingen. II. s. 1. * = ~tion; 2. pl. **~tives**, abtreibende Mittel. **~tivenĕss**, das Mißgebären; Mißlingen.

to ąbōund', i. 1. im Überflusse vorhanden sein; 2. (in, with) Überfluß haben, reich sein an etw. **~ing**, der Überfluß.

ąbōut', I. prp. 1. a) um, um ... her, in ... herum (vom Orte); ~ the house, irgendwo im Hause; a man ~ town, ein Lebemann; a woman ~ town, eine Straßendirne; b) bei, an (in unmittelbarer Nähe); I have no money ~ me, ich habe kein Geld bei mir; he has his wits ~ him, er hat seine Gedanken beisammen; he has no pride ~ him, er hat keinen Stolz an sich; look ~ you! sehen Sie sich vor! everything ~ him is in order, es ist alles bei ihm richtig; 2. um (Zeit); 3. gegen (ungefähr, etwa); 4. über, um (in betreff); what ~ him? wie steht's mit ihm, was ist mit ihm los? that's all ~ it, so steht's! to be ~ a thing, etw. vorhaben; mind what you are ~, sei achtsam, was du vorhast; to set ~ s.t., ans Werk gehen, sich anschicken; to send s.o. ~ his business, j. fortschicken, jm. heimleuchten. II. adv. 1. a) (rings) herum; round ~, rund herum; a round ~ way, ein Umweg; all ~, überall; ~ and ~, da und dort, um und um; to lie ~, zerstreut umher liegen; somewhere ~, irgendwo in der Nähe; to be ~, auf dem Platze sein; mil. left ~, links um! left ~ — turn, ganzes Bataillon kehrt! right ~ — turn, rechts um kehrt! (nur bei der Kavallerie); to send s.o. to the right ~, fam. j. derb abfertigen; to tack ~, mar. lavieren; b) (turn ~) abwechselnd; 2. to be ~ to do s.t., im Begriff sein etw. zu thun; ~! auf! dran! ans Werk! to bring

Digitized by Google

~, ins Werk ſetzen; 3. ungefähr, etwa; ~ as high, ungefähr ebenſo hoch.

ạbȯ́ve', I. prp. 1. über (räumlich), oberhalb; ~ ground, a) über der Erde; b) noch am Leben; ~ stairs, oben, in dem oberen Stockwerk; ~ board, (eig. ohne Mogelei unter dem Tiſch) offen u. ehrlich; 2. a) über (von Wert u. Rang); ~ all, vor allem; ~ par, com. über Pari; Am. ungewöhnlich gut; he is ~ it, er iſt darüber erhaben; it is ~ me (or my comprehension), es geht über meine Begriffe; to be ~ s.o. in s.t., jm. an etw. überlegen ſein; b) mehr als (~ fifty miles); länger als (~ two years); two years and ~, und darüber. II. adv. oben; the powers ~, die himmliſchen Mächte; from ~, von oben; von Gott; as ~, wie oben; the ~, das Obige; the ~ letter, der obige Brief; ~ mentioned (~ named), oben erwähnt; over and ~, obendrein.

Abp., verk. für Archbishop.

to ạbrāde', t. abſchaben; fig. untergraben; to ~ o.s., ſich ausſchürfen.

A'brạhăm [ā'], Abraham; ~'s bosom, bibl. Abrahams Schoß.

Abrạhăm'jic [ā], a. abrahamitiſch.

A'brạm [ā'], to sham ~, vulg. ſimulieren; † ~ men (pl.), ſich wahnſinnig ſtellende Bettler.

ạbrăn̈ch'i||ạl, ~ate, I. a. ſtiemenlos. II. s. ſtiemenloſes Tier.

ạbrā'ṣiọn, das Abſchaben; das Abgeriebene.

ạbrĕast', adv. nebeneinander; mil. in Front(linie).

abreuvoir, arch. die Mörtelfuge.

to ạbrīdġe', t. 1. abkürzen, kürzer faſſen; 2. of († from), berauben.

ạbrīd'ġ||ẹr, der Abkürzer, Kompendienſchreiber. **~ment**, die Abkürzung; der Auszug; Zeitvertreib; pl. ~ments, hum. Beinkleider.

ạbrōach', adv. (in der Lage) zum Anzapfen; to set ~, anzapfen, (ein Faß) anſtechen; fig. anſtiften, verbreiten.

ạbroȧd', adv. 1. weit umher; all ~, weit und breit; it is all ~, es iſt allgemein bekannt; to get ~, bekannt werden; to set ~, bekannt machen; to be ~, verbreitet, bekannt ſein; 2. draußen: a) außer dem Hauſe; b) in der Fremde, außer Landes; from ~, von außen; to go ~, außer Landes gehen; to walk ~, ſpazieren gehen; to send ~, reiſen laſſen; c) to be all ~, fam. im Dunkeln tappen; nicht im Takte ſein.

to ăb'rọgāte, t. aufheben, abſchaffen.

ăbrọgā'tiọn, die Aufhebung, Abſchaffung.

ạbrōōd', adv. im Brüten, brütend.

† to ạbrȱȱk', ſ. to brook.

ạbrŭpt', I. a. (~ly, adv.) abgebrochen, unzuſammenhängend; jäh; plötzlich; ſchroff. II. s. die jähe Tiefe, der Abgrund. **~ness**, die jähe Steilheit; Abgeriſſenheit (des Stils); Übereilung; Schroffheit.

ạbrŭp'tiọn, die Abbrechung; der Bruch.

Abruzzi [ạbrōōt'sị], die Abruzzen.

Ab'sạlȯm [ă], Abſalon, Abſalom.

ăb'sc̣ess, med. der Abſceß, das Geſchwür.

to ạbsc̣ĭnd', t. abſchneiden.

ăb'sc̣iss, ạbsc̣ĭs'sạ, math. die Abſciſſe.

ạbsc̣ĭs'siọn [ạbsh'ẏn], 1. das Abſchneiden; 2. das Abbrechen (in der Rede).

to ạbscȱnd', I. t. verbergen. II. i. ſich verſtecken, heimlich entweichen. **~ẹr**, ſ. der ſich verbirgt, der Flüchtling.

ăb'sẹnce, die Abweſenheit; Entfernung (from); das Nichterſcheinen (vor Gericht); on leave of ~, auf Urlaub; ~ of mind, die Geiſtesabweſenheit, Zerſtreutheit.

ăb'sẹnt, a. abweſend, fern (from); zerſtreut; ~ with leave, beurlaubt; ~ without leave, deſertiert; long ~, soon forgotten, prv. aus den Augen, aus dem Sinn. **~nĕss**, die Zerſtreutheit.

to ạbsẹ̄nt', rfl. ſich entfernen (from, von). **~ẹr**, der (von ſeinem Poſten) Abweſende. **~ment**, das Fernbleiben.

ăbsẹnt||ā'nẹọus, a. häufig abweſend. **~ēē'**, der (von ſeinem Poſten, Amte) Abweſende. **~ēē'ĭsm**, das Abweſendſein (vom Poſten).

ăb'sẹnt-mĭnd'ẹd, a. geiſtesabweſend.

ạbsĭn'thi||ạn, a. wermutartig. **~ạtĕd**, p.a. mit Wermut verſetzt. **~ụm**, der Wermut.

to ạbsĭst', i. abſtehen, ablaſſen (from).

ăb'sọlūte, a. abſolut (nicht relativ), gänzlich, völlig, unabänderlich; beſtimmt; unabhängig, unumſchränkt; unbedingt; vollkommen; an ~ estate, ein laſtenfreies Gut. **~ly**, adv. unbedingt; völlig, ohne Ausnahme, an und für ſich, durchaus, ſchlechterdings; unumſchränkt. **~nẹss**, die Unbedingtheit, Unabhängigkeit, unumſchränkte Machtvollkommenheit; Gewaltherrſchaft.

ăbsọl'ū'tiọn, die Freiſprechung; (kirchl.) Abſolution.

ăb'sọlūt||ịsm, der Abſolutismus. **~ịst**, der Anhänger unumſchränkter Regierung.

ạbsŏl'ūtọry, ạbsŏl'vạtọry, a. losſprechend.

to ạbsŏlve' [auch ạbsȯlv'], t. (from, of) losſprechen, freiſprechen (von); (einer Verpflichtung) entbinden; Abſolution erteilen.

ạbsŏl'vẹr, der Losſprechende.

ăb'sọn||ănt, a. 1. (to) nicht im Einklang (mit); 2. (~oŭs) widrig klingend; ungereimt.

to ạbsọrb', t. 1. aufſaugen, abſorbieren; 2. ganz in Anſpruch nehmen; ~ed (by), in Anſpruch genommen (von); ~ed in thought, in Gedanken vertieft. **~ạble**, a. aufſaugbar. **~ẹnt**, I. a. aufſaugend. II. **~ents**, s. pl. abſorbierende (Lymph-) Gefäße; aufſaugende Stoffe.

ạbsọrbạbĭl'ĭty, die Fähigkeit, aufgeſogen zu werden.

ạbsọrp'||tiọn, 1. das Aufſaugen, die Abſorption; 2. (in) Vertiefung (in); ausſchließliche Beſchäftigung (mit). **~tĭve**, a. aufſaugungsfähig.

to ạbsquat'ūlāte [skwȯt'], i. Am. durchgehen, verduften.

to ạbstāin', i. (from) ſich enthalten, abſtehen von. **~ẹr**, der Enthaltſame, beſ. der Feind geiſtiger Getränke.

ạbstē'mi̯ọus, a. (~ly, adv.) enthaltſam, mäßig. **~nĕss**, die Enthaltſamkeit.

ạbstĕn'tiọn, die Enthaltung, der Vorenthalt.

to ạbstẽrġe', t. abwiſchen, abtrocknen; (eine Wunde) reinigen.

ạbstẽr'||ġent, I. a. reinigend; med. abführend. II. s., beſ. pl. Abführungsmittel. **~siọn**, das Abwiſchen; med. die Abführung. **~sĭve**, a. reinigend; med. abführend. **~sĭveṣ**, s. pl. ſ. ~gent, II.

ăb'stĭn||ẽnce (~ẽnçy), die Enthaltſamkeit; Enthaltung; das Faſten; day of ~ence, der Faſttag. **~ẽnt**, a. (~ẽntly, adv.) enthaltſam, mäßig.

to ạbstrăct', t. 1. (from) abziehen, abſondern, fortnehmen; hum. ſtehlen; 2. (in Gedanken) abſtrahieren; ~ing from, abgeſehen von; 3. in einen Auszug bringen; deſtillieren.

ăb'strạct, I. a. abgezogen, abgeſondert; abſtrakt, tiefſinnig, abſtruſ; ~ mathematics, reine Mathematik. II. s. 1. das Abſtraktum; in the ~, an und für ſich, im allgemeinen; 2. der Auszug, Abriß.

ăb'strạctnĕss, die Abſtraktheit.

ạbstrăc'||tẹd, p.a. abgeſondert; abſtrahiert; dunkel, ſchwer zu verſtehen; zerſtreut, unaufmerkſam. **~tẹdly** (from), adv. an und für ſich, abgeſehen von. **~tẹdnĕss**, die abſtrakte Beſchaffenheit. **~tẹr**, der einen Auszug macht. **~tiọn**, 1. das Fortnehmen, Entwenden; 2. a) das Abſondern; b) die Abſtraktion; Abgeſchiedenheit; Geiſtesabweſenheit, Zerſtreutheit; 3. das Deſtillieren. **~tĭve, ăbstrạctĭ'tiọus**, a. 1. abſtrahierend; 2. durch Deſtillation gewonnen.

ạbstrūse', a. (~ly, adv.) tief verborgen, ſchwer verſtändlich, dunkel. **~nẹss**, die Unverſtändlichkeit, Dunkelheit.

ạbsŭrd', a. (~ly, adv.) vernunftwidrig, ungereimt, abgeſchmackt. **~ity, ~nẹss**, die Widerſinnigkeit, Ungereimtheit.

ạbŭn'||dạnce, der Überfluß (of, an); die Menge, Fülle; in ~, vollauf. **~dạnt**, a. (~dạntly, adv.) überflüſſig, reichlich; (in, with) reichlich verſehen mit, reich an.

to ạbūse', t. 1. falſch gebrauchen, mißbrauchen; (ein Mädchen) verführen; 2. hintergehen, täuſchen; 3. beſchimpfen, ſchmähen.

ạbūse', 1. der Mißbrauch; die Verführung; 2. der Betrug, die Täuſchung; 3. die Beſchimpfung, Schmähung; to heap (or to put) an ~ upon s.o., jm. einen Schimpf anthun.

ạbū'sẹr, der Mißbrauchende; Verführer; Betrüger; Läſterer.

ạbū'sĭve, 1. mißbrauchend (~ly, adv. mißbräuchlich); 2. ſchmähend. **~nĕss**, die Schmähſucht.

to ạbŭt' (~tẹd, ~tẹd), i. angrenzen, anſtoßen (upon, an); vorſpringen (from, von). **~ment**, die Angrenzung, Grenze; arch. das Widerlager einer Brücke; fig. die Stütze. **~tal**, die Grenze; Landzunge.

A'by [ā'], fam. für Abraham.

† to ạbȳ', ſ. to abide.

ạbўs'mal, a. grundlos, unergründlich.

ạbўss', † **ạbўsm'**, der Abgrund, Schlund; die grundloſe Tiefe.

Abyssĭn'i||ạ [ă], Abyſſinien. **~ạn**, a. aus A.; s. der Abeſſinier.

A. C., für *anno currente*, im laufenden Jahr, oder für account current.

ạcā'cị̯ạ [shị̯ạ], bot. die Akazie; falſe ~, die falſche A. *(robinia pseudacacia)*.

Acạdēme' [ă], Akademos; * die Akademie.

ăcạdē'mi||ạl, a. akademiſch. **~ạn**, der Akademiker.

ăcạdĕm'ic, ~ạl, I. a. (~ally, adv.) akademiſch. II. s. der Akademiker. **~ạls**, pl. akademiſche Tracht (Talar u. Mütze).

ạcădẹmĭ'cị̯ạn [mĭsh'ạn], der Akademiker.

ạcăd'||ẹmĭsm, die Lehre der akademiſchen Philoſophie. **~ẹmĭst**, ſ. ~emic, s. **~ẹmy**, die Akademie (des Plato); Hochſchule; Erziehungsanſtalt; Reitſchule, Reitbahn; Gelehrtenakademie; Kunſtakademie; **~emy-fig'ures**, Modellzeichnungen.

Digitized by Google

Acā'dj‖ạ [ạ], Neuſchottland. **~ạn**, a. aus N.; s. der Neuſchotte.
ăc'ạjoŭ, 1. Mahagoni; 2. ſ. cashew.
ăc'ạ‖lĕph, ~lēphe, beſ. im pl. **ăcạ‖lē'phạ, ~lē'phạnş**, pl. zo. Lappenquallen.
ạcăn'thạ, bot. der Dorn, Stachel; zo. der Dornfortſatz.
ăcạnthā'ceoŭs [shuş], a. dornig, ſtachlig.
ăcạnthŏptęrўg'jạn [od. ạkănthopt ...], zo. der Stachelfloſſer.
ạcăn'th‖uş, bot. die Bärenklau; arch. der Akanthus (Laubverzierung am Kapitäl einer Säule). **~jne**, a. akanthusartig.
ạcăr'jd‖æ, ~ănş, pl. zo. milbenartige Tiere.
ạcătạlĕc'tjc, a. akatalektiſch, vollzählig (Vers).
ạcătạlĕp'‖sjạ (ạcăt'ạlępsy), die Unerkennbarkeit. **~tjc**, a. unbegreiflich.
ạcâu'l‖jne, ~oŭs, a. bot. ſtengellos.
acâuşe', vulg. ſ. because.
to ạççēde', i. 1. (to) beitreten, zuſtimmen; einwilligen; 2. zu etw. gelangen; to ~ to the throne, den Thron beſteigen.
ạççē'dençe, die Einwilligung.
to ạcçēl'ęrāte, t. beſchleunigen; **~d** [ted] motion, beſchleunigte Bewegung.
ạççēlęrā'tion [od. ăkşęlęr], die Beſchleunigung; phys. beſchleunigte Bewegung.
ạççēl'ęr‖ạtĭve, ~ạtory, a. beſchleunigend. **~ātọr**, der Treibmuskel.
ạççĕndjbĭl'jty, chem. die Entzündbarkeit.
ạççĕn'‖djble, a. entzündbar. **~sion**, die Anzündung.
ăc'çent, der Accent, Ton, das Tonzeichen; die Ausſprache; fremdartige Ausſprache; der Ausdruck; pl. Töne.
to ạççĕnt', t. accentuieren, betonen; mit Accentzeichen verſehen; * ausſprechen. **~ọr**, der erſte Diskant; zo. die Braunelle.
ạççĕn't'ŭ‖ạl, a. den Accent betreffend, rhythmiſch. **to ~āte**, t. betonen, accentuieren. **ạççĕnt'ŭā'tion**, die Betonung, Accentuation.
to ạççĕpt', t. u. i. (of) annehmen, zu Gnaden annehmen; to ~ a bill of exchange, einen Wechſel acceptieren. **~ed**, Am. der Verlobte.
ạççĕptạbĭl'jty, ſ. acceptableness.
ạççĕp't‖ạble, a. (**~ably**, adv.) annehmbar, annehmlich, angenehm, willkommen. **~ạbleneşs**, die Annehmbarkeit. **~ạnçe**, 1. das Annehmen, die Annahme; die (gute) Aufnahme, Annahme, Genehmigung, der Beifall; I beg your kind ~ance of it, ich bitte Sie, es gütigſt anzunehmen; 2. die Acceptation (eines Wechſels), der Accept; ~ance upon honour, Ehrenaccept; ~ance upon protest, Interventionsaccept. **~ọr** (**~ọr**), der Annehmer, Acceptant.
ăccęptā'tion, 1. die Annahme, (gute) Aufnahme; com. ſ. acceptance; 2. (**ạççĕp'tion**) die (allgemein angenommene) Bedeutung (eines Wortes).
ạççĕptjlā'tion, 1. die (mündliche) Schulderlaſſung; 2. die Scheinquittung.
ạççĕss' [od. **ăk'seş**], 1. der Zutritt, die Zugänglichkeit; * der Zugang; to have ~, Zutritt haben (to, zu, od. bei); easy of ~, leicht zugänglich; 2. † der Zuwachs (accession); 3. ſ. accession, 3. **~ary**, ſ. **~ory**. **~jble**, a. (**~jbly**, adv.) zugänglich.
ạççĕssjbĭl'jty, die Zugänglichkeit.
ạççĕs'sion [sĕsh'ọn], 1. a) die Gelangung zu; (mit od. ohne to the throne) die Thronbeſteigung; der Amtsantritt; b) der Beitritt (zu einem Bündnis); 2. der Zuwachs; 3. med. der Anfall (einer Krankheit). **~al, ạççĕs'ſive**, a. hinzutretend.
ăccęssō'rjal [auch ō'], a. einen Mitſchuldigen betr.
ăc'çęssọr‖y, I. a. (**~jly**, adv.) hinzutretend, acceſſoriſch, nebenſächlich; teilhabend, mitſchuldig (to, an); **~y sounds**, mitklingende Töne. II. s. der Teilnehmer, Mitſchuldige; das Nebenwerk, der Nebenumſtand. **~jneşs**, die Mitſchuld.
ăc'çidĕnçe, die (grammatiſche) Formenlehre.
ăc'çidĕnt, 1. a) das zufällige Ereignis; der Zufall; by ~, zufälligerweiſe, von ungefähr; to trust to the chapter of ~s, ſich auf den Zufall verlaſſen; b) der Unfall; to meet with an ~, von einem Unfall betroffen werden; 2. das Zufällige, Unweſentliche; 3. her. das Unterſcheidungszeichen.
ăcçidĕn'‖tal, I. a. (**~tally**, adv.) zufällig; als Nebenumſtand hinzutretend, unweſentlich. II. s. das Zufällige, Unweſentliche, die Nebenſache. **~tạlnĕss, ăcçidęntăl'jty**, die Zufälligkeit.
ăc'çidnt‖-col'umns (pl.), Berichte über Unfälle (in der Zeitung). **~-ma'ker**, der Erdichter von Mordgeſchichten.
ạcçĭp'jent, ſ. accepter.
ạççĭp'‖itęr, zo. der Habicht; Raubvogel. **~itrine**, a. zu den **~iters** gehörig.
† **to ạççīte'**, t. herbeirufen, berufen.
to ạcclāim', t. jm. Beifall zurufen. * **~**, s. der laute Beifall.
ăcclạmā'tion, der Zuruf, laute Beifall, Freudenruf, das Zujauchzen; die Acclamation (Genehmigung durch Zuruf).
ạcclăm'ạtory, a. Beifall zurufend.
to ạccli'‖mate, ~mątize, t. acclimatiſieren.
ạcclīmạtjzā'tion, ăcclĭmā'tion, ạcclī'mąt'ụre, die Acclimatiſation.
ạcclĭv'jty, das jähe Aufſteigen, die ſteile Anhöhe, Böſchung (eines Walles).
ạcclī'voŭs, a. bergan, aufſteigend, ſteil.
ăccọlāde' [auch ăd'], die Umarmung (bei dem Ritterſchlage); mus. die Verbindungsklammer (mehrerer Linienſyſteme).
ạccŏm'mọd‖ạble, a. 1. ausgleichbar; 2. (to) anwendbar, paſſend. **~ạbleneşs**, die Anwendbarkeit. **to ~āte**, t. 1. einrichten, bequem machen (to, nach); 2. a) verſehen, verſorgen (with, mit); beherbergen; to be well ~ated, bequem wohnen; b) geräumig genug ſein (für); c) * begünſtigen; 3. (gütlich) beilegen, ſchlichten. **~āte**, a. paſſend, gemäß. **~ạteneşs**, die Paßlichkeit, Gemäßheit. **~ātĭng**, p.a. gefällig; on ~ating terms, com. unter annehmbaren Bedingungen. **~ātọr**, der Anordner, Vermittler.
ạccŏmmọdā'tion, 1. die Anpaſſung; Gemäßheit; 2. die Verſorgung (mit etw.); 3. die Beilegung, der (gütliche) Ausgleich; to come to an ~, ein Abkommen treffen; 4. die Bequemlichkeit; das Unterkommen, Logis; pl. Abteilungen (Kammern auf einem Schiffe). **~-bill**, com. der Gefälligkeitswechſel, Kellerwechſel.
ạccŏm'pạn‖ięr, 1. der Begleiter; 2. ſ. **~ist**. **~jmĕnt**, die Begleitung, das Beiwerk, Zubehör; mus. das Accompagnement. **~ist** (**~yist**), mus. der Accompagniſt. **to ~y**, t. begleiten (auch mus.); geleiten.
ạccŏm'pliçe, der (die) Mitſchuldige, Mitgenoſſe (in a crime, an einem Verbrechen). **~shĭp, ăccọmplĭç'jty**, die Mitgenoſſenſchaft, Mitſchuld.
to ạccŏm'plĭsh, t. 1. vollführen, ausführen; erfüllen (ein Verſprechen); 2. * erlangen; 3. ausrüſten; begaben, ausbilden (Körper, Geiſt). **~able**, a. ausführbar; bildungsfähig. **~ed** [t], p.a. ausgebildet, fein gebildet; vollendet; an **~ed** gentleman, ein Mann von feiner Bildung. **~ęr**, der Vollbringer. **~mĕnt**, 1. die Vollendung; Ausführung; Erfüllung; 2. die Ausbildung, Fertigkeit, der Vorzug; pl. Talente, Fertigkeiten.
† **ạccompt'**, geſpr. u. jetzt geſchr. account.
ạccŏrd', s. der Accord, Einklang; die Übereinſtimmung; Eintracht; der Vergleich (Accord); to be of ~, com. accord ſein (ſo daß Rechnung und Gegenrechnung ſtimmen); with one ~, einſtimmig, einmütig; of one's own ~, von ſelbſt, freiwillig. **to ~**, I. i. (with) übereinſtimmen (mit), paſſen (zu). II. t. 1. in Einklang bringen, ausgleichen, beilegen; verſöhnen; 2. bewilligen, zugeſtehen. **~ạble**, a. (to) übereinſtimmend, gemäß. **~ạnçe**, die Übereinſtimmung; in ~ance with (to), gemäß. **~ant**, a. (**~ạntly**, adv.) übereinſtimmend; gleichförmig, gemäß; geneigt.
ạccŏr'dịng (to), 1. prp. gemäß, zufolge, nach, laut; in Anſehung; ~ to circumstances, nach Beſchaffenheit der Umſtände, je nach den Umſtänden; ~ to law, geſetzmäßig; ~ to your orders, com. Ihren Aufträgen gemäß; 2. ~ as, c. je nachdem, ſo wie, inſofern. **~ly**, adv. demgemäß, mithin, folglich, alſo.
ạccŏr'djon, die Ziehharmonika.
to ạccŏst', t. anreden. **~ạble**, a. umgänglich, geſprächig, freundlich.
accoucheur, der Geburtshelfer.
accouchement, die Niederkunft, Entbindung.
ạccŏŭnt', 1. die Rechnung, Abrechnung, Berechnung, Note; das Conto; **~s**, die Buchhaltung; com. money and ~, Geld und Brief; to balance (an) ~, Conto ſalbieren; to keep an (od. one's) ~, Rechnung führen; to keep ~s, Bücher führen; to open an ~, ein Conto eröffnen; to settle one's ~s, ſeine Rechnungen abſchließen; to take into ~, in Anſchlag bringen; for ~ of, für Rechnung von; for ~ and risk, für R. und Gefahr; for one's own ~, für eigene R.; on ~, auf R., auf Abſchlag, à Conto; an open ~, eine offene R.; ~ of charges, Speſen-R.; ~ of disbursements, die Auslagen-Nota; ~ of exchange, das Wechſel-Conto; ~ of sales, die Verkaufsrechnung; ~ of settlement, die Schlußrechnung; ~ current, Conto-Corrent; to give (an) ~, Rechnung od. Rechenſchaft ablegen; berichten; erklären; 2. der Bericht, Aufſchluß, die Nachricht, Erklärung, Erzählung; Rechenſchaft; to call to ~, zur Rechenſchaft ziehen; to take an ~ of, unterſuchen; to be sent to one's (long) ~, vor Gottes Richterſtuhl geſtellt werden; 3. die Meinung, Achtung, das Anſehen; of ~, von Bedeutung; of no ~, unbedeutend; to make ~ of, hochſchätzen; to make no ~ of, geringſchätzen; 4. der Gewinn, Vorteil; to turn to ~, i. Gewinn bringen; t. vorteilhaft anwenden, Nutzen ziehen

Digitized by Google

(aus); **5.** die Ursache, der Grund; on ~ of, wegen, um ... willen; on my ~, um meinetwillen; on (od. upon) no ~, auf keinen Fall, durchaus nicht; upon all ~s, auf jeden Fall, in jeder Hinsicht; on what ~? weshalb? **to ~**, I. t. in Rechnung bringen; erachten, halten für. II. i. rechnen, abrechnen; to ~ for, Rechenschaft geben; Aufschluß geben (über); den Grund angeben (von), erklären; verantwortlich sein (für); † to ~ of, schätzen, achten. **~able**, a. (**~ably**, adv.) zur Rechenschaft verpflichtet; zurechnungsfähig; verantwortlich (to s.o. for s.t., jm. für etw.). **~ableness**, die Verantwortlichkeit. **~ant**, I. a. = ~able. II. s. = **~er**, der Rendant; Rechnungsführer, Buchhalter, Comptoirist; j. mit dem man in Rechnung steht. **~antship**, der Posten eines ~ant. **~-book**, das Contobuch.

accountability, die Verantwortlichkeit.

to accoup′le, t. ſ. to couple. **~ment**, die Vereinigung, Paarung; das Balkenband.

to accou′tre, t. ausrüſten, ausſtatten, ausſtaffieren, ausſchmücken. **~ment**, die Ausrüſtung, Soldatenrüſtung, der Anzug, Putz; pl. Zieraten.

to accrĕd′it, t. 1. Glauben beimeſſen, bevollmächtigen; com. accreditieren; 2. glaubwürdig machen, beſtätigen.

accrĕditā′tion, die Beglaubigung; letter of ~, das Beglaubigungsſchreiben.

accrĕs′cençe, der Zuwachs. **~cent**, a. anwachſend, zunehmend.

accrē′tion, das Anwachſen, der Zuwachs; die Zunahme; med. das Verwachſen. **~tive**, a. zunehmend, mit dem Wachstum zuſammenhängend.

to accroach′, t. an ſich reißen. **~ment**, das Anſichreißen.

to accrue′, i. zuwachſen, zufallen, zukommen, zuſtehen; erwachſen, entſtehen (from, aus).

accŭbā′tion, das Liegen bei Tiſche (bei den Alten).

accŭm′bency, der liegende (lehnende) Zuſtand. **~bent**, a. halb liegend, halb ſitzend.

to accū′mūlāte, I. t. häufen, aufhäufen, anhäufen. II. i. ſich (an)häufen, zunehmen, wachſen. **~**, a. gehäuft.

accūmūlā′tion, die Häufung, Anhäufung.

accū′mū|lative [od. **~lātiv**], a. (**~latively**, adv.) ſich häufend, angehäuft. **~lātor**, der Anhäufende, Vermehrer; phys. der Sammler, Accumulator.

ăc′cūr|acy, die Genauigkeit, Richtigkeit, Sorgfalt. **~āte**, a. (**~ately**, adv.) genau, richtig, pünktlich, ſorgfältig; beſtimmt, fehlerlos; most ~ately, aufs genaueſte. **~āteness**, ſ. ~acy.

† to accūr|se′, verfluchen. **~′sed**, a. (**~′sedly**, adv.) verflucht.

accū′|sable, a. anklagbar (of, wegen). † **~sant**, der Ankläger, Kläger.

ăccūsā′tion, die Anklage, Beſchuldigung; Klage (vor Gericht).

accū′sa|tive, I. a. anklagend. **~tively**, adv. accuſativiſch. II. s. (**~tive case**) der Accuſativ. **~tory**, a. eine Klage enthaltend od. betreffend.

to accūse′, t. anklagen, beſchuldigen, jm. Schuld geben; tadeln (of, wegen). † **~**, s. = accusation.

accū′ser, der Ankläger, Kläger, Denunciant; die Anklägerin ꝛc.

to accŭs′tom, t. gewöhnen (to, an). **~ed**, p.a. gewohnt; gewöhnlich; Kunden habend, beſucht.

ace, 1. (**~′-point**) das Aß (Karte); Eins (auf Würfeln); deuce ~, zwei Aß; ~ of spades, hum. die Witwe; 2. die Kleinigkeit; not an ~, nicht das mindeſte; within an ~, um ein Haar, beinahe.

acĕph′al|ous, a. zo. ohne Kopf. **~ă**, s. pl. zo. die Acephalen.

acĕrb′, a. herbe, ſtrenge, ſcharf. **to ~ate**, t. herbe machen, ſchärfen. **~ity**, die Herbheit, Strenge.

ăc′erous, **ăcerō′se**, a. bot. nadelförmig; ſpreuartig.

acĕr′|val, a. haufenförmig. † **to ~vate**, t. anhäufen. **~vate**, a. bot. gehäuft.

ăcervā′tion, die Aufhäufung.

acĕs′|cency, die Säuerlichkeit, Säure, Schärfe. **~cent**, I. a. ſauer werdend, ſäuernd. II. s. leicht ſäuernder Stoff.

Aceſt|ăb′ulum, med. die Pfanne (Gelenkhöhle). **~a′rious plants**, Salatpflanzen.

ăc′etāt|e, chem. das eſſigſaure Salz, Acetat. **~ed**, p.a. mit Eſſig geſäuert.

acĕt′|ic, a. chem. eſſigſauer; **~ic acid**, die Eſſigſäure. **to ~ify**, I. t. in Eſſig verwandeln. II. i. ſauer werden.

acĕtifi|cā′tion, die Eſſigbildung, Säuerung.

acĕt|im′eter, **~ŏm′eter**, ſ. acidimeter.

ăcetōse′, **acē′tous**, a. Säure enthaltend, ſäuerlich, ſauer; ſcharf.

acĕtŏs′ity, die Säuerlichkeit.

acē′tum, chem. der Eſſig.

Achæ′|a [ak], **Achā′|a** [ak], Achaia (fl.). **~an**, a. achäiſch; s. der Achäer.

Achā′tēs [a], Freund des Äneas; fi′dus ~, Lat. treuer Freund.

A′chāz [ā′], Ahas (bM.).

āche [āk], der Schmerz. **to ~**, i. ſchmerzen.

Ach′ĕron [ăk′], der Acheron (fl.Fl.); * das Schattenreich, die Unterwelt.

achie′|vable, a. ausführbar, thunlich. **~vance**, die Vollbringung, Großthat.

to achieve′, t. 1. vollbringen, zuſtande bringen; 2. ſich erwerben, erlangen, gewinnen. **~ment**, 1. die Vollführung, Vollbringung; Großthat, Heldenthat; das (große) Werk; 2. her. das Wappenſchild.

achie′ver, der Vollbringer; Beſieger; Erwerber.

Achĭl′lēs [a], Achilles.

ā′ching, I. p.a. ſchmerzend, ſchmerzhaft. II. s. der Schmerz.

Achĭt′ophĕl [a], Ahitophel (abtrünniger Rat Davids).

achlamȳd′eous, a. bot. nackt, kelchlos.

ā′chor, med. der Erbgrind, Kopfgrind.

Achrāy′ [a], Loch ~, See in Schottl.

achrŏmăt′ic, a. achromatiſch, farblos; ~ glasses, achromatiſche Gläſer.

achrōmat|ŏp′sy (**~ŏp′sia**), med. die Farbenblindheit.

acic′ular, a. nadelförmig.

ăc′id, I. a. ſauer, herbe, ſcharf. II. s. die Säure.

acidĭf′erous, a. ſäurehaltig.

acidifi|ā′ble, a. ſäuerbar. **~cā′tion**, die Säurebildung.

to acid′ify, t. ſäuern, in Säure verwandeln.

acidĭm′eter, der Säuremeſſer.

acid′ity, **ăc′idness**, die Säure.

acidŭ′|æ, die Säuerlinge, Sauerbrunnen.

to ~āte, t. ſäuerlich machen, ſäuern. **~ātęd drops**, Citronenbonbons. **~ous**, a. ſäuerlich, ſäurehaltig; **~ous water**, der Sauerbrunnen. **~um, ăc′idūle**, chem. das Acidul, überſaure Salz.

ā′çiform, a. nadelförmig.

açinā′ceous [shus], a. kernig.

ăçinăç′iform, a. bot. ſäbelförmig.

açin′iform, a. med. traubenförmig.

açinōse′, **ăç′inous**, a. traubenförmig, kernig.

ăç′inus, das Körnchen; bot. die einzelne Beere in einer Traube.

† to acknōw′ (p.p. **~n**), t. anerkennen; be not ~n on it, gieb deine Bekanntſchaft damit nicht zu erkennen.

to acknŏwl′edge [aknŏl′edzh], t. 1. (für gültig) anerkennen, bekennen, (ein=) geſtehen; ſich zu etw. bekennen; to ~ the receipt (of a letter), den Empfang (eines Briefes) beſtätigen (od. anzeigen); 2. erkenntlich ſein für etw. **~d**, a. anerkannt.

acknŏwl′ĕdg|ing, p.a. erkenntlich, dankbar. **~ment**, die Anerkennung, Einräumung, das Zugeſtändnis, Bekenntnis (eines Fehlers); die Empfangsanzeige; die Erkenntlichkeit.

ăc′mē, der Gipfel, Höhepunkt; med. die höchſte Kriſis (einer Krankheit).

ăc′nē, ăc′nę, die Finne, Blüte im Geſicht.

ą-cōld′, a. fam. kalt, erkältet.

ącŏl′ogy, med. die Heilmittellehre.

ącŏl′ŏthist, ăc′olyte, der Akoluth, Meſsner; Helfer, Begleiter; Noviz.

ăc′ŏnite, bot. der Eiſenhut, Sturmhut, die Wolfswurz *(aconitum)*; * tödliches Gift.

ącŏn′it|ic, a. ~ acid, Aconitſäure. **~in**, das Aconitin.

ā′corn, die Eichel; mar. der Flügelknopf, Knopf am Flügelſpill. **to ~**, i. Eicheln freſſen. **~ed**, a. Eicheln tragend; mit Eicheln gemäſtet; her. mit Eicheln (verſehen); **~-cup**, der Eichelnapf.

ăc′orus, bot. der Kalmus; zo. die blaue Koralle.

ącŏtylē′don, bot. die Akotyledone (Pflanze ohne Samenlappen). **~ous**, a. akotyledoniſch.

ącōū′stic, I. a. akuſtiſch; ~ duct, med. der (äußere) Gehörgang; ~ nerve, der Gehörnerv; ~ instrument, das Hörrohr. II. **~s**, s. pl. (auch si.) die Akuſtik, Schalllehre; Heilmittel gegen Taubheit.

to ącquāint′, t. bekannt machen (with, mit), benachrichtigen (von); berichten, melden; **~ed** (with), bekannt (mit); to make **~ed** (with), Nachricht geben (von). **~ançe**, 1. die Bekanntſchaft; Kenntnis; upon what **~ance**? warum? 2. der Kreis von Bekannten; der (die) Bekannte. **~ançeship**, die Bekanntſchaft. **~ĕdness**, das Bekanntſein, die Bekanntſchaft (mit).

ącquĕst′, erworbenes Eigentum.

to ącqui|ĕsçe′ [ăk-kwi-ĕs′], i. (in, ungenau with, to) ſich beruhigen (bei); ſich gefallen laſſen; willigen, ſich fügen (in). **~ĕs′çençe, ~ĕs′çency** (in), die Beruhigung (bei), Ergebung, Fügung (in). **~ĕs′cent**, a. fügſam, nachgiebig.

ącquī′rable, a. erlangbar, zu erlangen.

to ącquīre′, t. erwerben, erlangen; erreichen; erlernen. **~ment**, die Erwerbung, Erlangung; Erlernung; (durch Fleiß erworbene) Fähigkeit, Fertigkeit.

ącquī′rer, der Erwerber.

† ăc′quisite, a. erworben, erlangt.

ăcquiṣi′tion, 1. die Erwerbung; Er=

Digitized by Google

lernung; der **Ankauf**; die Besitznahme, Eroberung; **2.** der Erwerb, das erworbene Gut, die Errungenschaft; he is quite an ~, er ist ein Gewinn (z. B. für die Gesellschaft).

ạcquīs'jt||ive, a. (~ively, adv.) **1.** erworben, erlangt; angeeignet, erlernt; **2.** zum Erwerb geneigt, begehrlich. **~jveness,** phren. der Erwerbssinn, Eigentumssinn.

to ạcquīt' (~tęd, ~tęd), t. (of, † from) befreien, freisprechen, lossprechen; erlassen; quittieren; paid and ~tęd, bezahlt und quittiert; to ~ o.s. of s.t., sich einer Sache entledigen; of an obligation, eine Verbindlichkeit erfüllen; of a debt, eine Schuld abtragen; to ~ o.s. with reputation, etw. mit Ehren durchführen. † ~, p.a. für ~ted. ~, s. com. die Quittung. **~tạl,** † **~mẹnt,** die Freisprechung, Lossprechung. **~tạnce,** die Freisprechung, Lossprechung; sum of ~tance, die Abfindungssumme; com. die Abtragung, Quittung; forbearance is no ~tance, prv. aufgeschoben ist nicht aufgehoben. † to **~tạnce,** t. freisprechen.

ăc'rạsy, med. schlechte Mischung der Säfte.

ā'cre, der Morgen (Landes, 4840 □yards, = 0,40677 Hektar).

ā'creạge [ā'kęrij], die Morgenzahl (des Landbesitzes).

ā'cred [ā'kęrd], p.a. Land besitzend.

Acres [ā'kęrz], der Feigling (nach einer Person in Sheridans "Rivals").

ăc'rid, a. scharf, beißend. **~nẽss, ạcrĭd'jty,** die Schärfe, Bitterkeit.

ăcrimō'nious, a. (~ly, adv.) herbe, bitter; fig. streng, beißend. **~nẽss, ăc'rimọny,** die Schärfe (auch fig.); die Bitterkeit, Heftigkeit, Strenge.

ạcrĭt'jcal, a. med. ohne Krisis.

ăc'rĭ||tūde, † **~ty,** die Schärfe (auch fig.); Heftigkeit.

ăcrọ||ạmät'jc(ạl), ~ät'jc, a. **1.** nur für das Gehör bestimmt; **2.** akroamatisch (nur für Eingeweihte), esoterisch.

ăc'rọ||bāte, ~bät, der Akrobat, Seiltänzer.

ăcrọbät'jc, a. akrobatisch.

ăcrọcẹphăl'jc, a. mit hohem Schädel.

ăc'rọlĭth, der Akrolith (hölzerne Statue mit Kopf, Händen und Füßen von Stein).

ạcrŏl'jthăn, a. akrolithisch.

ạcrŏn'||ycal, ~jc(ạl), a. astr. akronyktisch (bei Sonnenauf- od. Sonnenuntergang erscheinend).

Acrŏp'ọlis [ạ], die Akropolis, Burg.

ăc'rọspīre, bot. der Keim, das (Keim-) Federchen. **~d,** p.a. keimend.

ạcrŏss', I. adv. kreuzweise; with arms ~, mit gekreuzten Armen; quer (durch), der Quere; (v. Dimensionen) breit; fig. zuwider, widrig, unglücklich. II. prp. quer über, durch, mitten durch; ~ country, querfeldein (bes. v. der Hetzjagd); to come ~ s.o. (or s.t.), (zufällig) j. treffen, auf etw. stoßen; an idea came ~ my mind, ein Gedanke fuhr mir durch den Sinn.

ạcrŏs'tjc, I. das Akrostichon(gedicht). II. (~ạl) a. (~ally, adv.) akrostichisch.

ăcrọtẽ'r||ịạ (ạcrō'tęrs), s. pl. med. die Extremitäten; arch. die Akroterien (Giebelzinnen mit Bildsäulen darauf). **~jạl,** a. auf Akroterien bezüglich, akroterisch.

to ăct, I. i. **1.** handeln, wirken, zu Werke gehen, sich benehmen; to ~ upon, auf etw. einwirken, nach etw. (einem Muster, Grundsätzen) handeln; to ~ up to, einem Maßstab (Ideal) gemäß handeln; **2.** eine Thätigkeit ausüben (as, als), vgl. **~ing**; **3.** agieren (s. II. 2); to ~ out of character, aus der Rolle fallen; to ~ out, durchführen. II. t. **1.** thun, vollbringen, ausführen; begehen; **2.** (ein Theaterstück) aufführen, spielen, darstellen; to ~ a part, eine Rolle spielen (to the life, natürlich); the play is **~ed,** die Komödie ist aus; **3.** † s. to actuate.

ăct, s. **1.** a) die Handlung, That, das Gethane, der Schritt, Streich, das Stück; Acts (of the Apostles), die Apostelgeschichte; ~ of faith, das Autodafé; ~s of penance, Bußübungen; b) † die Wirkung; c) die Wirklichkeit; in the ~ (to do s.t.), im Begriff (etw. zu thun); in the very ~, auf frischer That; to put into ~, zur Ausführung bringen; d) der Akt us (Beischlaf); **2.** a) der Aufzug, Akt (eines Schauspiels); b) der Akt us (feierliche Handlung, Disputation, Redeübung); **3.** a) die Akte, der Beschluß, das Gesetz; ~ of parliament, die Parlamentsakte; b) das Dokument; pl. die Akten; to take ~ of, Akt nehmen von; judicial ~s, Gerichtsverhandlungen; ~ of cassation, das Kassationsurteil; ~ of honour, die Interventionsakte; Notadresse (Bürgschaft um Protest eines Wechsels zu verhüten); ~ of grace (insolvency), die Insolvenzakte (Erlaß der Schuldhaft); ~ of navigation, die Navigationsakte (1651); ~ of oblivion, die Amnestie; ~ of settlement, die Thronfolgeakte (1701). **~'-drop,** der Zwischenakts-Vorhang.

Ac'tịan [ăk'shịan], a. auf Actium (**Actium** [ăk'shjum]) bezüglich.

ăct'jng, I. a. handelnd, amtführend; interimistisch; ~ captain, als Kapitän fungierend; ~ consul, stellvertretender Konsul; ~ partner, com. wirklicher Associé. II. s. das Handeln; die Darstellung, das Spiel (eines Schauspielers); **~-drama,** (wirklich) zur Aufführung bestimmtes Drama.

ạctĭn'||ịạ, die Seenessel. **~jc,** a. (Sonnen-) Strahlen betr.

ạctĭn'ọlite, der Strahlstein, die asbestartige Hornblende.

ăctịnŏm'ẹtẹr, der (Sonnen-)Strahlenmesser.

ăc'tion, **1.** a) die Thätigkeit, Bewegung; to be in ~, thätig, in Bewegung sein, wirken; to put in ~, in Thätigkeit setzen; fit for ~, zur Thätigkeit geschickt; full of ~, thätig, geschäftig; gestikulierend; **2.** a) die Handlung, That; to suit the ~ to the word, dem Worte die That folgen lassen, etw. Angekündigtes sofort ausführen; b) die Handlung (eines Gedichts); c) das Gebärdenspiel, die Aktion (eines Schauspielers); **3.** a) die Einwirkung, Wirkung (upon, auf); b) der Gang (einer Maschine); in full ~, in vollem Betrieb; c) die Mechanik eines Tasteninstruments; **4.** das Gefecht, Treffen; **5.** der Rechtshandel, Prozeß, die (gerichtliche) Klage; to bring (to lay, or to enter) an ~ against s.o., j. belangen; ~ on appeal, die Appellationsklage; **6.** † die Aktie (gew. share). **~able,** a. prozeßfähig, klagbar, belangbar; strafbar. **~ary, ~ist,** com. der Aktienbesitzer, Aktionär (share-holder). * **~-ta'king,** a. prozeßführend.

ăc'tive, a. (~ly, adv.) **1.** a) thätig, betriebsam; wirkend; wirksam; lebhaft; emsig; behend, gewandt; belebt, schwunghaft (von Geschäften); b) mil. aktiv; **2.** gram. aktiv; **3.** com. ~ property (od. capital), das Aktiv-Vermögen (eigenes Vermögen eines Kaufmannes), die Aktiva; ~ debts, pl. Außenstände; ~ commerce, der Aktivhandel, Ausfuhrhandel (auf eigenen Schiffen). **~nẽss,** s. activity. * **~-val'iant,** a. rüstig und tapfer.

ạctĭv'jty, **1.** die Thätigkeit; **2.** die Behendigkeit, Gewandtheit; feats of ~, Kunststücke; **3.** die Wirksamkeit; in full ~, in vollem Gange; sphere of ~, der Wirkungskreis.

ăc'tọr, **1.** der Handelnde, Thäter; **2.** der Kläger, Anwalt (im Civilprozesse); **3.** der Schauspieler.

ăc'trẹss, **1.** die handelnde weibliche Person; **2.** die Schauspielerin.

ăc'tʼū||ạl, a. thätig; wirklich; jetzig, gegenwärtig, dermalig; ~al state of matters, die Zeitumstände, Konjunkturen (pl.). **~ally,** adv. wirklich, in der That; jetzt, gegenwärtig; supply ~ally on hand, com. wirklicher Vorrat. **to ~alize,** t. verwirklichen. **~alnẽss (ăctʼŭăl'jty),** die Wirklichkeit. **~ary,** der Aktuar, Protokollist, Registrator, (Gerichts-)Schreiber; Rechnungsführer.

to ăc'tʼūate, t. in Bewegung od. Thätigkeit setzen, in Gang bringen, antreiben, bewegen; **~d** [tęd] by, angetrieben von.

ăctʼū||ā'tion, die Wirkung, wirkende Kraft, Wirksamkeit. **~ōs'jty,** starke Wirksamkeit.

to ăc'ūate, t. schärfen; anreizen.

† **ạcū'||jty,** die Schärfe. **to ~lẹate,** t. zuspitzen. **~lẹate, ~lẹatẽd,** a. spitzig; zo. mit einem Stachel versehen. **~lẹus** (Lat. pl. ~lęi), der Stachel. **~mẹn,** die (scharfe) Spitze; der Scharfsinn. **to ~mịnate,** I. t. zuspitzen, schärfen. II. i. sich gipfeln. **~mịnate, ~mịnatẽd,** a. scharf zugespitzt, spitzig; fig. scharf.

ạcūmịnā'tion, das Zuspitzen; die scharfe Spitze; fig. die Schärfe.

ạcū'mịnous, a. zugespitzt.

ăcūpūnc'tʼụre, med. die Nadelpunktierung.

ăcūtăn'gūlạr, ạcūte'-ăn'gled, a. spitzwinklig.

ạcūte', a. (~ly, adv.) **1.** spitzig, spitz, scharf; an ~ angle, ein spitzer Winkel; **2.** (Ggs. zu dull) scharf, fein (von Sinnen); scharfsinnig; **3.** scharf, heftig (vom Schmerz); akut, hitzig; ~ diseases, akute Krankheiten; **4.** hoch, hell (vom Ton); hochtonig (vom Accent); ~ accent, der Akut. **to ~,** t. schärfen, scharf (mit dem Akut) betonen. **~nẽss,** die Spitzigkeit; Schärfe, Feinheit (der Sinne), der Scharfsinn; die Heftigkeit (einer Krankheit); **~ness of sounds,** die Höhe der Töne.

A. D., anno domini [spr. after Christ].

ăd, Lat. prp. nach; ~ lib'itum, nach Belieben.

A'dạ [ā'], Koseform für Edith.

ạdăc'tyl, a. zo. ohne Finger od. Zehen.

ăd'ạge, das Sprichwort.

† **ạdā'gịal,** a. sprichwörtlich.

ạdā'gjō, I. adv. adagio (langsam u. sanft). II. s. das Adagio.

A'dạh [ā'], Ada(h), bZN., eVN.

Ad'ạm [ăd'], Adam; ~ Bell, altengl. Bogenschütze; **~'s ale,** hum. der Gänsewein, das Wasser; **~'s-ap'ple,** bot. **1.** der Paradiesapfel (Frucht v. *musa para-*

Digitized by Google

disĭăca); **2.** der Adamsapfel (am Halse); ~'ṣ nec'dle, bot. die Yucca, ſ. yucca.

ăd'ąmănt, der Adamant, Diamant; Stahl; † Magnet.

ădąmąntē'ąn, a. hart wie Diamant.

ădąmăn'tịne, a. diamantartig; * unzerſtörbar; ~ spar, min. der Diamantſpat.

Adăm'ịc [ąd], ſ. Adamitic; ~-earth, die adamiſche (engliſche) Erde (roter Thon).

Adąmĭt'ịc [ăd], a. adamitiſch.

ădąnsō'nią, bot. der Baobabbaum, Affenbrotbaum.

to ądăpt' (to), t. anpaſſen, anbequemen, anwenden (auf); zuſtutzen; ~ęd to, angemeſſen; to become ~ęd to, vertraut werden mit, ſich gewöhnen an. **~ąble,** a. anwendbar. **~ędnĕss,** die Paßlichkeit, Angemeſſenheit, Übereinſtimmung (to, mit). **~ęr,** der Zuſtutzer, Zurichter (z. B. von Theaterſtücken). **~ịve,** a. ſich anpaſſend. **~ịvenĕss,** das Anpaſſungsvermögen.

ądăptąbĭl'ĭty, die Anwendbarkeit.

ădąptā'tiọn, ądăp'tiọn, die Anpaſſung, Zuſtutzung; Anwendung.

ā'dąr, der jüdiſche Monat Adar (Febr. u. März).

ăd'ąt‖ĭs (~āis), feiner bengaliſcher Muslin.

ądāyṣ', adv. now ~, heutzutage.

to ądd, I. t. **1.** hinzuthun, hinzufügen (to, zu); to ~ the interest to the capital, die Zinſen zum Kapital ſchlagen; ~ to this, dazu kommt noch; **~ęd to,** nebſt; **~ing** charges (and expenses), com. mit Inbegriff der Speſen; that's ~ing insult to injury, das heißt zum Schaden Spott hinzufügen, das ſchlägt dem Faß den Boden aus; **2.** beifügen, beitragen; nachtragen; (Fehlendes) ergänzen; **3.** gew. to ~ up (or together), addieren. **II.** i. (eig. ohne Objekt) hinzukommen, beitragen; this ~ṣ to my grief, das vermehrt meinen Kummer.

to ądděç'ĭmāte, t. zehnten.

ądděn'd‖um (Lat. pl. **~ą),** der Zuſatz, Nachtrag.

ăd'dęr, die Natter. **~-bolt, ~-fly,** die Libelle. **~-gem, ~-stone,** der Schlangenſtein (druidiſches Amulett). **~'ṣ-grass,** bot. das Knabenkraut *(orchis mascŭla).* **~'ṣ-tongue,** bot. die Natterzunge *(ophioglossum).* **~'ṣ-wort,** das Natterkraut *(polygŏnum bistorta).* **~-stung,** p.a. von einer Natter geſtochen.

ăddĭbĭl'ĭty, die Zufügbarkeit, Vermehrbarkeit.

ăd'dĭble, a. zufügbar, vermehrbar.

ăd'dĭçe, ſ. adze.

to ąddĭct', t. widmen, weihen; to ~ o.s., ſich ergeben, ſich überlaſſen; **~ęd to** (vice), (dem Laſter) ergeben. **~ędnĕss, ądděc'tiọn,** die Widmung; das Sichergeben, der Hang (to, zu).

Ad'dĭscŏmbe [ăd'dĭskŏm], O. in Surrey (oſtind. Kriegsſchule).

Ad'dĭsŏn [ăd'], Fam.N.

ăd'dĭtąmĕnt, der Zuſatz.

ądděr'tiọn, 1. das Hinzuthun; die Beifügung; in ~, überdies; in ~ to this, dazu kommt; **2.** math. (simple ~) die Addition; vgl. compound; **3.** der Zuſatz (zu einem Werke); der Zuwachs; **4.** a) mus. der Punkt (Verlängerungszeichen neben der Note); b) der Zuſatz zum Namen (e. g. Andrew Fletcher of Saltoun); c) her. das Beizeichen; dah. der Titel, Rang, die Ehre; d) com. die Nachzahlung (zur Ergänzung einer Summe). **~ąl,** a. hinzugeſetzt, beigefügt; neu, friſch, noch hinzukommend; nachträglich; vermehrt, erhöht; ~al happiness, ein Zuwachs an Glück; ~al charges, die Nebenſpeſen; ~al (and conditional) clause, der Zuſatzartikel; ~al duty (od. tax), der Steuerzuſchlag; ~al payment, die Nachzahlung. **~ąlly,** adv. als Zuſatz, Zugabe, nachträglich, obendrein.

ăd'dĭt‖ĭve, a. additiv, hinzuzufügend. **~ọry,** a. hinzuſetzend, vermehrend.

ăd'dle, a. verdorben; ~ (~d) egg, das faule Ei. **~-brained, ~-head'ed, ~pa'ted,** p.a. leerköpfig, hirnlos, unbeſonnen. **~-brains, ~-pate,** der Dummkopf. **~plot,** der Spielverderber. **to ~,** I. t. verderben, arg zurichten; fig. verwirren, dumm machen. **II.** i. faul werden (v. Eiern).

ądddŏrs'ęd [st'], her. mit dem Rücken zugekehrt.

to ądděss', I. t. **1.** † in Bereitſchaft ſetzen; wenden; to ~ o.s. to (od. for), ſich anſchicken (zu); **2.** a) s.t. to s.o., etw. an j. richten (a letter, a discourse, a petition); to ~ a letter, einen Brief adreſſieren (mit Adreſſe verſehen); b) to ~ o.s. (to), ſich wenden (an); **3.** (s.o., j.) anreden, ſich ſchriftlich an j. wenden; to ~ a lady, einer Dame den Hof machen; **4.** com. verſenden, konſignieren (Waren an j.); an ~ed bill, ein Domizil-Wechſel. **II.** i. † ſich wenden (an).

ąddĕss', s. **1.** die Anrede; Eingabe, Zuſchrift; Bittſchrift; Zueignungsſchrift; Dankadreſſe; Antwortsadreſſe auf die Thronrede; **2.** die Anrede; Adreſſe (Aufſchrift eines Briefes); com. to forward to one's ~, an js. Adreſſe beſtellen laſſen; **3.** die Gewandtheit, Geſchicklichkeit; der Anſtand, die Haltung; pleasing ~, gefälliges Benehmen; **4.** die (Liebes-)Bewerbung (gew. pl.); to pay one's ~ęṣ to, ſich bewerben um, den Hof machen. **~ęr,** s. wer eine Adreſſe an j. richtet, eine Anrede hält; der Bittſteller; * der Anbeter. **~-card,** die Viſitenkarte.

to ąddūçe', t. anführen (Stellen); beibringen (Beweiſe, Zeugen); anziehen (Autoritäten).

ąddū'‖çent, a. med. anziehend; **~cent muscle,** der Anziehmuskel. **~çible,** a. anführbar.

ąddŭc'‖tiọn, die Anziehung (v. Muskeln); die Anführung (v. Stellen ꝛc.). **~tịve,** a. anziehend, herbeiziehend. **~tọr,** med. der Anziehmuskel.

Ad'dy [ăd'], für Adam, Adelaide.

Ade [ād], **Ad'ęlă** [ăd'], Abkürzg von **Ad'ęlāide** [ăd'], Adelheid.

ădęląntā'dō, der Gouverneur (einer ſpaniſchen Provinz).

ăd'ęlĭng, der (angelſächſiſche) Adlige.

Adęlī'ną [ăd], **Ad'ęlīne** [ăd'], Adeline.

Adĕl'phi [ą] Theatre, Theater in London.

ądĕmp'tiọn, law, die Wegnahme, Entziehung (eines Gutes, Rechtes).

ădęn‖ăl'ĝiạ, med. der Drüſenſchmerz. med.: **~ĭ'tĭs,** die Drüſenentzündung. **~ŏg'ṛaphy, ~ŏl'ọgy,** die Drüſenlehre. **~ōse'** (**ăd'ęn‖ōid, ~oŭs**), a. drüſig. **~ŏt'ọmy,** der Drüſenſchnitt.

ądĕpt', I. s. der (in eine Kunſt) Eingeweihte; Adept, Goldmacher. **II.** a. kunſtverſtändig, erfahren.

ăd'ęqu‖ąçy, die Angemeſſenheit, Zulänglichkeit. **~āte,** a. (**~ātely,** adv.) angemeſſen (to); hinlänglich, vollſtändig. **~ātenęss,** die Angemeſſenheit, Sachgemäßheit.

ądfĕc'tęd, math. unrein (v. quadrat. Gleichungen).

to adfiliate, adfiliation, ſ. affi....

to ądhēre', i. **1.** anhangen, ankleben, haften (to, an); fig. zuſammenhängen mit; in paſſendem Zuſammenhange ſtehen; **2.** (to) hängen an, zugethan ſein, es halten mit; nachkommen (to an order); ſich halten (an die Wahrheit, to the truth).

ądhē'‖rençe († **~rency**), das Anhangen, Ankleben; fig. die Anhänglichkeit, das Feſthalten (to, an). **~rent,** I. a. anhangend, anhaftend; anhänglich. **II.** s. der Anhänger. **~ṛęr,** der Anhänger. **~sion,** 1. phys. das Anhangen, die Adhäſion; **2.** die Anhänglichkeit. **~sive,** a. (**~sively,** adv.) anhaftend, anklebend; haftend, dauernd; **~sive envelope,** gummiertes Couvert; **~sive label,** der Klebzettel; **~sive plaster,** das Heftpflaſter; **~sive stamp,** die Briefs- od. Stempelmarke. **~sivenĕss,** das Anhaften, die Klebrigkeit; die Anhänglichkeit; phren. der Einheitsſinn.

† to ądhĭb'ĭt, t. anwenden.

† ădhĭbĭ'tiọn, die Anwendung.

ădhọrtā'tiọn, die Ermahnung.

ądhŏr'tątọry, a. ermahnend.

ădjăn'tụm, bot. das Frauenhaar.

ădjăph'ọr‖ă, gleichgültige Dinge (weder gut noch böſe). † **~ĭst,** gemäßigter Lutheraner. **~oŭs,** gleichgültig; chem. neutral; **~ous salt,** das Mittelſalz.

ądieū', I. adv. Gott befohlen, lebe wohl. **II.** s. (pl. **~s**) das Lebewohl; to bid s.o. ~, jm. Lebewohl ſagen.

ăd'ĭpọçēre, med. das Fettwachs, Leichenfett.

ăd'ĭp‖ōse, ~oŭs, a. med. fettartig, fett.

ăd'ĭt, der Zugang (beſ. zu Stollen); unterirdiſcher) Waſſerabzugsgraben.

ądjā'‖çency (**~çençe**), das Naheliegen, Angrenzen; pl. **~çençles,** angrenzende Örter; Umgegend (si.). **~çent,** a. angrenzend, anſtoßend (to, an); s. das Angrenzende.

to ądjĕct', t. hinzuthun, hinzuſetzen.

ądjĕc'tiọn, die Hinzufügung, der Zuſatz.

ądjęctĭ'tiọus [shụs], a. hinzugethan, zugeſetzt.

ăd'jęc‖tĭval [auch **~tĭval**], a. adjektiviſch. **~tĭve,** das Adjektiv. **~tĭvely,** adv. adjektiviſch, als Beiwort.

to ądjōin', I. t. anfügen, hinzufügen. **II.** i. angrenzen, anſtoßen (to, an); **~ing room,** das Nebenzimmer.

to ądjoŭrn', I. t. vertagen; aufſchieben. **II.** i. **1.** ſich vertagen; **2.** übergehen zu, ſich begeben nach. **~ment,** die Vertagung; der Aufſchub; graduated **~ment,** die Vertagung auf kürzere Friſten.

to ądjŭdge', t. **1.** zuerkennen, zuſprechen; verurteilen (to, zu); **2.** † urteilen, erkennen.

ądjŭdg'ment, ſ. adjudication.

to ądjū'dịc‖āte, I. t. zuerkennen. **II.** i. gerichtlich erkennen (upon, über). **~ātọr,** der Preisrichter.

ądjūdịcā'tiọn, die (gerichtliche) Zuerkennung, Zuſprechung; die Aburteilung, das Urteil, der Rechtsſpruch.

to ăd'jŭgāte, t. anjochen, zuſammenjochen.

Digitized by Google

† **ăd'jŭmĕnt,** die Hülfe, Unterstützung.

ăd'jŭnct, I. a. (**~ly,** adv.) verbunden (to, mit); beigesellt; ~ professor, außerordentlicher Professor. **II.** s. 1. das Beigefügte, der Zusatz (to, zu); die beigelegte, zufällige Eigenschaft; die Zuthat, Beigabe; gram. die nähere Bestimmung; 2. der Adjunkt, Amtsgehülfe; der Genosse.

ạdjŭnc'||tive, I. a. (**~tively,** adv.) beifügend, verbindend. **II.** s. der Beifügende; das Beigefügte. **~tion,** das Hinzufügen; die Beifügung, der Zusatz.

ăd̤jūrā'tion, die Beschwörung, dringende Bitte; Eidesformel; Auferlegung und Vorschreibung des Eides.

to ạdjūre', t. 1. beschwören, dringend bitten (by, bei); † anrufen; 2. jm. den Eid vorschreiben, zuschieben, auferlegen.

ạdjū'rẹr, der Beschwörer; der einen Eid Auferlegende.

to ạdjŭst', t. 1. anpassen, in Übereinstimmung bringen (to, auch with, mit); 2. in Ordnung bringen, einrichten (auch math. v. Brüchen); montieren; berichtigen, ausgleichen (an account, eine Rechnung); (ab)justieren (Münzen); eichen; ~ed weight, geeichtes Gewicht; to ~ a business, ein Geschäft abmachen; 3. (Streitigkeiten) schlichten, gütlich beilegen. **~able,** a. was sich in Ordnung bringen od. einrichten läßt, auszugleichen. **~age,** s. ~ment. **~er,** der Anpassende, Ordner, Berichtiger; Adjustierer; Eichmeister. **~ing, ~ment,** s. 1. die Einrichtung (einer Maschine), Anordnung; 2. Berichtigung, Ausgleichung; das Adjustieren, Eichen; 3. die Beilegung; der (gütliche) Vergleich. **~ing-scale,** die Münzwage. **~ing-screws,** Mikrometerschrauben.

ăd'jŭtạge, s. ajutage.

ăd'jŭt||ăncy, 1. die Beihülfe, geschickte Anordnung; 2. mil. die Adjutantenstelle, Adjutantur; **~ancy-general,** die Generaladjutantenstelle. **~ănt,** a. 1. a) der (Dienst-)Gehülfe, Beistand; b) die Beihülfe, Unterstützung; 2. mil. der (Regiments-)Adjutant; **~ant-general** (pl. **~ants general**), der Generaladjutant; 3. zo. der Adjutant *(ciconĭa argăla).* † **~ātor,** s. adjutor.

† **ạdjū'||tor,** der Helfer, Gehülfe. † **~trix,** die Helferin, Gehülfin.

† **ăd'jŭtory,** a. helfend, dienlich, förderlich.

ăd'jŭvănt, I. a. behülflich, dienlich, förderlich, nützlich. **II.** s. der Gehülfe; das Hülfsmittel. † **to ăd'jŭvāte,** t. helfen, beistehen; befördern, fördern, dienlich sein.

ad lib. für ***ad lib'itum,*** nach Gutdünken.

ădlŏcū'tion, s. allocution.

to ạdmăr'ginate, t. am Rande bemerken.

to ạdmĕa'sụre [zhụr], t. 1. zumessen, zuteilen; 2. (ab)messen, eichen, ausmessen. **~mĕnt,** 1. die (gerichtliche) Ausmessung, Zumessung, Zuteilung; 2. a) die Ab- od. Ausmessung, Eichung; b) das Maß, der Inhalt; of the ~ment of ..., (v. Schiffen) von ... Tonnengehalt, ... groß; bill of ~ment, der Meßbrief (über die Lastigkeit eines Schiffes).

ạdmĕa'sụrẹr [zh], der Messer; Verteiler.

ạdmĕnsūrā'tion, s. admeasurement.

Admē'tụs [ạd], myth. Admetus (thessalischer König).

† **ạdmĭn'jcle,** die Beihülfe, Unterstützung; Beförderung. **ădmĭnĭc'ūlạr,** a. förderlich, dienlich, unterstützend.

to ạdmĭn'ĭst||ẹr (~rāte), I. t. 1. austeilen, darreichen; to **~er the sacraments,** die Sakramente spenden; 2. (ein Amt) verwalten; versehen; to **~er justice,** die Gerechtigkeit handhaben; 3. to **~er an oath** to s.o., jm. einen Eid abnehmen, j. einen Eid schwören lassen, vereidigen. **II.** i. 1. (to) etw. befördern, zu etw. beitragen; 2. (law) als Testamentsvollzieher fungieren (upon, bei). **~rạble,** a. verwaltbar.

ạdmĭnĭstē'rĭạl, a. zu einer Verwaltung gehörend.

ădmĭnĭstrā'tion, s. 1. a) die Verwaltung (bes. einer Erbschaft); ~ of justice, die Handhabung der Gerechtigkeit, Rechtspflege; b) die Regierung; c) die Verwaltungsbehörde; das Ministerium; 2. die Erteilung, Austeilung; Spendung der Sakramente; 3. public ~, die Regie.

ạdmĭn'ĭstr||ạtive, a. die Verwaltung betr., administrativ. **~ātor,** 1. der Administrator, Verwalter, Testamentsvollzieher (bei fehlendem executor); 2. der Spender der Sakramente. **~ātorshĭp,** das Verwalteramt. **~ātrix,** die Verwalterin.

ădmĭrạbĭl'ĭty, die Bewundernswürdigkeit, Vortrefflichkeit.

ăd'mĭrạ||ble, a. (**~bly,** adv.) 1. † verwunderlich, seltsam; 2. bewundernswürdig, vortrefflich. **~blenĕss,** s. admirability.

ăd'mĭrạl, 1. der Admiral; **~'s ship,** das Admiralschiff; jedes große oder Hauptschiff; Lord High **A~,** der Großadmiral (von England); ~ of the fleet, der Admiral der Flotte (höchster Flottenoffizier, früher mit den Rangstufen ~ of the red, of the white, of the blue squadron); vice-~, der Viceadmiral; rear-~, der Contreadmiral; 2. zo. a) (**~-shell**) der Admiral *(conus ammirālis);* b) red ~, der Admiral *(vanessa atalanta).* **~shĭp,** das Admiralsamt, die Admiralswürde. **~ty,** die Admiralität, das Admiralskollegium, der Seerat; das Admiralitätsgebäude; First Lord of the **A~ty,** der Marineminister; **~ty court,** od. court of **~ty,** das Admiralitätsgericht.

ădmĭrā'tion, s. 1. † die Verwunderung, das Erstaunen; note (point, or sign) of ~, das Ausrufungszeichen; 2. die Bewunderung; to ~, entzückend.

to ạdmīre', I. t. 1. † sich über etw. verwundern, etw. anstaunen; 2. bewundern; hochschätzen, verehren; gern haben, lieben. **II.** i. 1. † sich verwundern (at, über); 2. a) † Bewunderung hegen (of, vor); b) fam. gern haben, gern thun.

ạdmīrẹr, 1. der Bewunderer; 2. fam. der Liebhaber, Anbeter, Verehrer.

ạdmīrĭng, p.a. bewundernd. **~ly,** adv. voll Verwunderung.

ạdmĭssĭbĭl'ĭty, die Zulässigkeit.

ạdmĭs'sĭ||ble, a. (**~bly,** adv.) zulässig; gültig.

ạdmĭs'sion [mĭsh'ụn], 1. die Zulassung, Aufnahme; der Zutritt; free ~, freier Eintritt; 2. die Einräumung; das Zugeben; 3. (**~-mon'ey**) das Einlaßgeld; **~-tick'et,** die Einlaßkarte, das Billet.

to ạdmĭt' (**~tęd, ~tęd**), I. t. 1. (to, into) j. zulassen, jm. den Zutritt (Einlaß) verstatten; zu einer Würde, einem Amte gelangen lassen; to be **~tęd** a doctor, promovieren; to be **~tęd** into orders, ordiniert werden; 2. annehmen, zugeben, erlauben, einräumen; **~tęd** it were true, gesetzt es wäre wahr. **II.** i. (of) gestatten, gelten lassen; it **~s** of no excuse, es läßt sich nicht entschuldigen. **~tạnce,** 1. a) die Zulassung, der Einlaß; die Einführung (auch in ein Amt); Aufnahme; b) der Zutritt; no **~tance!** verbotener Eingang! no **~tance** except on business, Unbefugten ist der Eintritt verboten; 2. (f. admission, 2) die Einräumung; (law) by surrender and **~tance,** durch Abtretung und Übergabe. **~tẹr,** der Aufnehmende, Einführer (in ein Amt 2c.).

to ạdmĭx', t. beimischen. **~tion** [tshụn], **~t'ụre,** die Beimischung.

to ạdmŏn'ĭsh, t. 1. vermahnen (of, for, on account of, wegen); 2. a) warnen (of, against, vor); b) mahnen, erinnern (of, an). **~ẹr,** der Vermahner, Mahner, Ermahner, Erinnerer, Warner.

ădmọnĭ'tion, die Vermahnung; Warnung; Mahnung, Ermahnung, Erinnerung, Weisung. **~ẹr,** der Sittenprediger.

ạdmŏn'ĭ||tive, a. vermahnend, warnend; erinnernd, ermahnend. **~tor,** s. admonisher. **~tory,** s. **~tive.**

ạdnās'çent, a. bot. anwachsend; ~ plant, die Schmarotzerpflanze.

ăd'nāte, a. bot. angewachsen.

ạdō', das Thun, Treiben; Wesen; die Mühe, Mühsal, Beschwerde; die Weitläufigkeit, die Umstände; das Aufheben, der Lärm; after much ~, nach vieler Mühe, endlich; much ~ about nothing, viel Lärmen um nichts; without any more ~, ohne weitere Umstände.

ạdō'bẹ (pl. meist **ạdō'bięs**), Am. der ungebrannte Backstein, Luftstein.

ădọlĕs'||çençe, ~çency, das Jünglingsalter, die Jugend. **~çent, I.** a. heranreifend. **II.** s. der Jüngling.

Adŏl'phụs, Adŏlph' [ạ], Adolf.

Adọnē'ạn [ă], a. Adonis betr., adonisch.

Adŏn'ĭc [ạ], **I.** a. adonisch. **II.** s. (~ verse) adonischer Vers (– ⏑ ⏑ – ⏑).

Adọnī'jạh [ă], Adonia (hebr. MN.).

Adō'nĭs [ạ], 1. myth. Adonis, Liebling der Aphrodite; 2. adonis (klein), a) fig. ein schöner Jüngling; b) bot. (**~-flow'er**) das Adonisröschen *(adōnis).*

to ăd'ọnize, fam. adonisieren, putzen.

† **ạdōorș'** [auch ŏ], adv. an der Thür.

to ạdŏpt', t. 1. adoptieren, an Kindesstatt annehmen; **~ed** child, das Adoptivkind; his **~ed** country, sein neues Vaterland; 2. fig. a) annehmen, billigen; b) sich zueignen, anmaßen. **~ędly,** adv. angenommen, durch Annahme, durch Adoption. **~ẹr,** der Adoptierende.

ạdŏp'||tion, die Adoption. * **~tious,** a. adoptiert, angenommen. **~tive,** a. 1. an Kindesstatt annehmend; **~tive father,** der Adoptivvater; 2. (an Kindesstatt) angenommen; fig. nicht eingeboren, fremd.

ạdō'rạ||ble [auch ŏ'], a. (**~bly,** adv.) anbetungswürdig. **~blenĕss** (**ạdōrạbĭl'ĭty** [auch ŏ]), die Anbetungswürdigkeit.

ădọrā'tion, die Anbetung, Verehrung.

to ạdōre' [auch ŏ], t. anbeten; verehren.

ạdō'rẹr [auch ŏ'], der Verehrer; Liebhaber.

to ạdōrn', t. 1. schmücken, zieren; 2. fig. (mit Worten) ausschmücken, verschönern. * **~,** a., für adorned. **~ẹr,** der Schmücker, Verzierer. **~ment** (**~ing**), die Verzierung, der Schmuck.

Digitized by Google

ạdŏscūlā'tion, bot. das Pfropfen.
ạdŏssed' [st'], p.a. her. ſ. addorsed.
ạdōwn', adv. † u. fam. 1. niederwärts, nieder, hinab, herab; 2. unten, hienieden.
Adrăm'ẹlĕçh [ạ], Adramelech (bʼBN.).
† **ạdrĕad',** adv. in (großer) Furcht.
† **ạdrēam',** adv. im Traume.
A'drịạ [ā'], Adria: 1. ital. St.; 2. das Adriatiſche Meer.
A'drịạn [ā'], I. a. adrianiſch, die Stadt Adria od. das Adriatiſche Meer betr. II. s. (auch Hadrian) Hadrian.
Adrịanō'ple [ă, auch ā], Adrianopel (St.); ~ red, das Türkiſchrot, Merinorot.
Adrịăt'ịc [ă, auch ā], I. a. adriatiſch. II. s. (the ~ sea) das Adriatiſche Meer.
ạdrĭft', adv. mar. (auf dem Waſſer) ſchwimmend, treibend, den Wellen preisgegeben; fig. dem Zufall preisgegeben, ohne feſten Anhalt; aufs Geratewohl, mit fort, ins Unbeſtimmte; to turn ~, (einen Matroſen) ausſetzen; (jm.) den Laufpaß geben; (j.) dem Ungewiſſen preisgeben.
ạdrōit', a. (~ly, adv.) geſchickt, gewandt, behende; ſchlau. **~nẹss,** die Geſchicklichkeit (at, in), Gewandtheit; Schlauheit.
† **ạdrȳ',** a. (adv.) durſtig, trocken.
ădsçịtĭ'tiọus [shụs], a. von außen hinzugethan, weit hergeholt, erborgt.
ăd'scrĭpt, (law) der (bodenpflichtige) Erbunterthan, der Leibeigene.
ạdstrĭc'tiọn, ạdstrĭn'ġẹnt, ſ. astr....
ăd'sŭm, Lat. ich bin da! hier!
ădūlà'rịạ, min. der Adular, Eisſpat.
to ăd'ūlāte, t. jm. ſchmeicheln.
ădūlā'tion, das (kriechende) Schmeicheln.
ăd'ūl||ātọr [auch ădūlā'tọr], der Schmeichler. **~ạtory,** a. ſchmeichelhaft, ſchmeichleriſch. † **~ātrẹss,** die Schmeichlerin.
ạdŭlt', I. a. erwachſen. II. s. der, die Erwachſene. **~-school,** die Fortbildungsſchule.
ạdŭl'tẹr||ănt, der Verfälſcher; das Verfälſchungsmittel. **to ~āte,** I. i. Ehebruch begehen. II. t. (durch ſchlechte Zuthat) verfälſchen. **~āte,** a. (**~ātely,** adv.) ehebrecheriſch; (durch Beimiſchung) verfälſcht. **~ạtenẹss,** die Verfälſchtheit.
ạdŭltẹrā'tion, die Verfälſchung.
ạdŭl'tẹr||ẹr, s. 1. der Ehebrecher; 2. (bibl.) der Götzendiener; Irdiſchgeſinnte. **~ẹss,** die Ehebrecherin. **~ine** [auch **~īne**], I. a. im Ehebruche erzeugt; verfälſcht, unecht. II. s. das Ehebruchskind. **~ọŭs,** a. (**~oŭsly,** adv.) ehebrecheriſch; (durch Beimiſchung) verfälſcht, unecht. **~y,** der Ehebruch; (bibl.) die Abgötterei.
ạdŭlt'nẹss, das erwachſene Alter.
ạdŭm'br||ạnt, a. abſchattend, im Umriſſe abbildend. **to ~ạte,** t. abſchatten, ſchattieren, ſkizzieren, flüchtig entwerfen. **ădụmbrā'tion,** die Abſchattung, Skizzierung, Skizze, der erſte Entwurf.
ạdŭn'çity, die Krümmung.
ạdŭnc'ọus, a. krumm, hakenförmig.
ạdŭst', a., **~ẹd,** p.a. verſengt, verbrannt, ausgedörrt. **~ịble,** a. verbrennlich.
ạdŭs'tion, 1. die Verbrennung; der Brand; 2. med. das Kauteriſieren.
ăd vạlō'rem [auch ō'], Lat. nach dem Werte (der Waren, vom Zoll).
to ạdvănçe', I. i. 1. vorwärts gehen, vorrücken, anrücken, vordringen; 2. fig. a) vorrücken (im Alter); vorſchreiten, Fortſchritte machen, zunehmen; to ~ in price, im Preiſe ſteigen; to ~ on the last bidder, (in Auktionen) den Letzten überbieten; b) (im Range) ſteigen, aufrücken. II. t. 1. a) vorwärts bringen; vorſchieben, vorrücken; an ~d [st'] work, ein vorgeſchobenes Feſtungswerk, Außenwerk; b) anrücken laſſen; 2. a) befördern, erheben; b) vorziehen; c) (Preiſe) erhöhen, ſteigern; d) (das Wachstum ꝛc.) fördern, beſchleunigen; e) veredeln; 3. (eine Meinung) vorbringen, äußern; (einen Satz, eine Lehre) aufſtellen; (einen Anſpruch, eine Forderung) geltend machen; 4. (Geld) vorausbezahlen, einlegen, vorſchießen, auslegen.
ạdvănçe', s. 1. a) das Vorwärtsgehen; Vorrücken, Anrücken; to send in ~, vorausſchicken; in ~ (of), vor (etw. voraus); b) der Vorſprung (on, over); 2. a) der Fortſchritt; b) die Verbeſſerung, Erhöhung; Beförderung; Veredelung; 3. com. a) die Steigerung, Erhöhung (des Preiſes); ~ on the last bidder, das Höhergebot, Mehrgebot (in Auktionen); b) das Steigen (der Preiſe); to be on the ~, ſteigen (vom Preiſe), (v. Waren) im Preiſe ſteigen; c) der Gewinn; d) die Vorausbezahlung; Auslage, der Vorſchuß; das Draufgeld, Angeld, Handgeld; in ~, im voraus (eig. pränumerando); 4. beſ. **~ṣ** ['sez], pl. das (freundliche) Entgegenkommen; die Anerbietung, der Antrag.
ạdvançed' [st'], p.p. vorgeſchritten; ~ prices, hohe Preiſe; ~ opinions, fortſchrittliche, extreme Anſichten; ~ guard (od. **ạdvançe'-guard**), mil. 1. die Avantgarde, Vorhut; 2. der Vorpoſten.
ạdvançe'mẹnt, 1. das Vorwärtsrücken, Fortrücken; 2. die Beförderung, das Aufrücken (im Amt); 3. die Förderung (eines Zwecks); die Erhöhung, Veredlung; der Fortſchritt (der Wiſſenſchaften), das Wachstum, der Aufſchwung; 4. a) die Vorausbezahlung, der Vorſchuß; b) die einem Kinde bei Lebzeiten gemachte Schenkung; c) das Leibgedinge (einer Frau).
ạdvăn'||çẹr, 1. der Fortſchreitende; 2. der Beförderer; Gönner; 3. die Augenſproſſe des Hirſches od. Rehes. **~çive,** a. befördernd, erhebend.
ạdvăn'tạġe, s. 1. die Überlegenheit, das Übergewicht; der Vorzug; personal **~ṣ** [jez], pl. körperliche Vorzüge; to have an ~ over s.o., to have the ~ of s.o., jm. überlegen ſein, gegen j. im Vorteil ſein; to have the ~ of s.o., j. kennen, von dem man nicht mehr erkannt wird; to have s.o. at ~, über j. den Vorteil haben; 2. der Vorteil, Gewinn, Nutzen; to get an ~ of (od. over) s.o., jm. den Vorteil abgewinnen; j. übervorteilen; to take ~ of s.t., aus etw. Vorteil ziehen, ſich etw. zu nutze machen; to take ~ of s.o. (to take s.o. at ~), jm. den Vorſprung abgewinnen; to turn to ~, 1. t. zum Vorteil verwenden, nutzbringend machen, verwerten; 2. i. Gewinn abwerfen; to set off to ~, ins beſte Licht ſtellen; to sell to ~, vorteilhaft verkaufen; to the best ~, auf das vorteilhafteſte; 3. die (günſtige) Gelegenheit; 4. a) † der Überſchuß; b) † (übermäßige) Zinſen (pl.). **to ~,** t. (jm.) nützen, (j.) fördern. † **~ạble,** a. vorteilhaft. **~d,** p.a. bevorzugt.
ạdvăn'tạġe-ground, ſ. vantage-ground.
ădvạntā'ġeọus, a. vorteilhaft, nützlich, günſtig (to, für). **~ly,** adv. mit Nutzen. **~nẽss,** das Vorteilhafte, die Nutzbarkeit, Nützlichkeit.
to ạdvēne', i. hinzukommen, hinzutreten.
ăd'vẹnt, die Ankunft (Chriſti); der Advent; die Adventzeit.
ădvẹntĭ'tiọus [shụs], a. (**~ly,** adv.) hinzugekommen, zufällig, fremd.
ạdvĕn'tⁱụạl, a. die Adventszeit betr.
ạdvĕn'tⁱụre, s. 1. a) † das Wagnis; b) der Glücksfall, Zufall; das zufällige Ereignis; at all **~ṣ,** auf alle Fälle; by ~, von ungefähr; 2. das Abenteuer; 3. a) com. die Handelsunternehmung, Spekulation; b) mar. die Beilaſt, Waren die die Schiffsmannſchaft für eigene Rechnung mitnehmen darf; c) der Anteil an einem Unternehmen; ~ in a mine, der Kux; gross ~, die Bodmerei. **to ~,** I. t. wagen; aufs Spiel ſetzen. II. i. wagen. **~fŭl,** a. ſ. adventurous.
ạdvĕn'tⁱụrẹr, 1. der (etw.) Wagende, Unternehmer; Spekulant; 2. der Abenteurer, Glücksritter.
ạdvĕn'tⁱụresŏme, a. ſ. venturesome.
ạdvĕn'tⁱụr||ẽss, die Abenteu(r)erin. **~oŭs,** a. (**~oŭsly,** adv.) waghalſig; kühn, verwegen; abenteuerlich. **~oŭsnẽss,** die Verwegenheit; Abenteuerlichkeit.
ăd'vẽrb, gram. das Adverbium, Umſtandswort.
ạdvẽr'bịạl, a. (**~ly,** adv.) gram. adverbial, adverbiell; ~ phrase, die adverbiale Wendung.
ădvẹrsà'rịạ, Lat. pl. Kollektaneen; das Kollektaneenbuch.
ăd'vẹrsary († **ădvẹrsà'rịọus**), I. a. entgegengeſetzt, feindlich. II. s. der Gegner, Widerſacher.
ạdvẽr'sative, gram. I. a. einen Gegenſatz bezeichnend. II. s. einen Gegenſatz bezeichnende Konjunktion.
ăd'vẽrse, a. (**~ly,** adv.) entgegen(wirkend), zuwider, widrig; ~ fortune, das Mißgeſchick; ~ party, die Gegenpartei; ~ winds, pl. widrige Winde. **~nẽss** [auch **ạdvẽrs'nẹs**], die Widrigkeit; der Widerſpruch; die Feindſeligkeit.
ạdvẽr'sity, die Widerwärtigkeit; der Unfall, das Unglück, Elend, die Not; ~ makes wise, though not rich, prv. durch Schaden wird man klug.
to ạdvẽrt', I. i. (to, † upon) 1. auf etw. merken, aufmerkſam ſein, acht geben; 2. auf etw. hinweiſen, anſpielen. **~ençe** (**~ẹnçy**), die Aufmerkſamkeit, Achtſamkeit. **~ẹnt,** a. aufmerkſam, achtſam.
to ăd'vẹrtiṣe [vulg. ădvẹrtĭz', † advẽr'tiṣ], t. 1. † j. von etw. benachrichtigen, jm. Kunde geben; 2. a) öffentlich anzeigen, bekannt machen, ankündigen; eine Anzeige machen, (in Zeitungen) inſerieren, annoncieren; b) ankündigen, zum Verkauf ausbieten.
ạdvẽr'tiṣemẹnt [† ădvẹrtĭz'mẹnt], 1. † die Erinnerung, Warnung, der Rat; 2. a) die Benachrichtigung, Nachricht, Kunde; b) die (öffentliche) Anzeige, Bekanntmachung, Ankündigung, Annonce; das Inſerat; der Anſchlagzettel.
ăd'vẹrt||ĭṣẹr, 1. † der Benachrichtiger ꝛc.; 2. der Ankündiger, Anzeiger; 3. der (öffentliche) Anzeiger (das Anzeigeblatt). **~ĭṣing-a'gent,** der Inhaber eines Annoncenbureaus. **~ĭṣing-sheet,** das Beiblatt mit Anzeigen. **~ĭṣing-van,** der Reklamewagen.

Digitized by Google

ądvīçe', s. 1. der (gute) Rat; a piece of ~, ein Ratſchlag; by my ~, nach meinem Rate; to ask ~ of s.o., j. um Rat fragen; to take s.one's ~, ſich von jm. raten laſſen; to take ~ with s.o., mit jm. zu Rate gehen; 2. die (kluge) Überlegung; upon ~, nach reiflicher Überlegung; upon good ~, mit gutem Grunde; 3. die Nachricht; com. der Avis; as per ~, laut Bericht, laut Aufgabe; letter of ~, der Avisbrief; by the last ~s [sęz] from England, nach den letzten Berichten aus England. ~boat, mar. das Avisboot, Depeſchenſchiff, der Aviſo.

ądvī'ſąble, a. rätlich, ratſam. **~nĕss, ądvīſąbĭl'ĭty**, die Ratſamkeit.

to ądvīſe', I. t. 1. jm. raten, Rat geben (on, über); † to ~ s.o. to s.t., jm. etw. raten; 2. jm. Nachricht geben (of, von), berichten, Bericht erſtatten (über), j. benachrichtigen (von); com. aviſieren; to ~ a bill, einen Wechſel aviſieren. II. † rfl. to ~ o.s., mit ſich zu Rate gehen. III. i. zu Rate gehen, ſich beraten (with, mit); überlegen; to ~ with o.s., mit ſich zu Rate gehen; ~ with your pillow! beſchlafen Sie es!

ądvīſed', I. p.p. ſ. to advise; well ~, wohlbedacht; ill ~, unbedachtſam, unvorſichtig; to be ~ on, Rat (Anweiſung) erhalten über; be ~ by me, folge meinem Rate; as ~, com. laut Aufgabe, laut Bericht. II. [ądvī'zęd] p.a. bedachtſam, bedächtig, vorſichtig; bedacht, vorſätzlich.

ądvī'‖ſędly, adv. mit Bedacht, mit Überlegung. **~ſędnĕss**, der Vorbedacht, die Überlegung, Bedachtſamkeit. **~ſęr**, der Ratgeber, Berater. **~ſĭng**, der Rat. **~ſȯry**, a. beratend, ratgebend.

ăd'vǫcąçy, 1. die Advokatur; 2. die Vertretung vor Gericht, Verteidigung; Schutzſchrift.

ăd'vǫcāte, der Advokat, Sachwalter, Rechtsanwalt; fig. der Fürſprecher, Verteidiger, Verfechter (for s.t., einer Sache). **to ~**, I. t. verteidigen; j. (od. etw.) vertreten. II. i. (for) Sachwalter ſein für. **~ship**, die Advokatur; Verteidigung, Vertretung.

† **ăd'vǫcątĕss**, die Fürſprecherin, Verteidigerin.

ădvǫcā'tion, die Advokatur, Führung einer Rechtsſache; Vertretung, Verteidigung.

ădvōwēē', der Kirchenpatron; ~ paramount, der Schirmvogt (der König).

ądvōw'ſon [auch zǫn], das Patronatsrecht.

ădynăm'ĭc(ąl), a. kraftlos, ſchwach; ~ fever, med. das Faulfieber.

ądȳn'ąmy, ădynā'mĭą, med. die Kraftloſigkeit, der Schwächezuſtand.

ăd'yt‖ŭm, s. (pl. ~ă) das Allerheiligſte (in Tempeln); die Sakriſtei.

ădze (ădz), das Dachsbeil, Böttcherbeil, die Krummaxt. **to ~**, t. bächſeln.

Æ'ącŭs [ē'], myth. einer der drei Richter in der Unterwelt.

ē'dĭle, der Ädil.

Æd'ŭī [ĕd'], pl. die Äduer (galliſcher Volksſtamm zu Cäſars Zeit).

Æē'tēş [ē], myth. Äetes, König v. Kolchis, Vater der Medea.

Æġē'ąn [ē], ſ. Ægean.

Æġā'tēş [ē], pl. die Ägaten, Ägatiſchen Inſeln (weſtl. v. Sicilien).

Æġē'ąn [ē], I. a. ägeiſch. II. s. (~ Sea) das Ägeiſche Meer.

Æ'ġeŭs [ē'], myth. Ägeus, König von Athen, Vater des Theſeus.

Æġĭd'ĭus [ē], Ägidius (MN.).

ē'ġĭlŏps, med. kleines Geſchwür am inneren Augenwinkel.

Æġī'ną [ē], Ägina, griech. Inſel u. St.

Æġĭnē'tąn [ē], a. äginetiſch.

ē'ġis, die Ägis, Ägide, der Götterſchild.

Æ'ġўpt [ē'], **&c.**, ſ. Egypt, &c.

Æ'lĭąn [ē'], Älian(us) (lMN.).

Æneid [ē'nęĭd, ęnē'ĭd], die Äneide, Virgils Epos; Held: Äneas (**Ænē'ąs** [ę]). **ęnĭġ'mą, ēnĭgmăt'ĭc, &c.**, ſ. en.... **Æō'lĭ‖ą (Æ'ǫlĭs)** [ē], Äolien, griech. Kolonie (der Äolier) in Kleinaſien. **~ąn**, I. a. 1. (auch **Æōl'ĭc** [ē]) äoliſch, Äolien betr.; ~an dialect, der äoliſche Dialekt; ~an islands, die Äoliſchen Inſeln; 2. myth. den (Windgott) Äolus (**Æ'ǫlŭs** [ē']) betr.; ~an harp, die Äolsharfe, Windharfe. II. s. der Äolier.

ē'ǫn, 1. die Ewigkeit; 2. (bei den Gnoſtikern) der Äon, Weltgeiſt. **ēō'nĭąn**, a. Äonen betr.; * ~ music, die Harmonie der Weltzeiten.

ęquā'tǫr, ēquĭlĭb'rĭŭm, ēquĭnŏc'tĭąl, &c., ſ. equ....

* **ā'ęr**, Lat. die Luft.

ē'rą, die Ära, ſ. era.

to ā'ērāte (auch aërate), t. chem. mit Kohlenſäure imprägnieren; **~d** [ęd] bread, mittelſt Kohlenſäure locker gemachtes Brot; **~d** [ęd] mineral water, kohlenſaures Mineralwaſſer.

āē'rĭąl, a. 1. zur Luft gehörig, aus Luft beſtehend, luftig; * ätheriſch; ~ navigation, die Luftſchiffahrt; ~ perspective, die Luftperſpektive; 2. von der Luft erzeugt; 3. in der Luft befindlich; die Luft bewohnend; hoch; ~ plant, die Luftpflanze.

āēr'ĭdēş, pl. bot. oſtind. Luftpflanzen.

aē'rĭe [auch ā'rĭ], der Horſt, das Neſt; die Brut (eines Raubvogels).

āęrĭfĭcā'tion [meiſt ār...], 1. die Verwandlung in Luft, Verflüchtigung, Verdampfung; 2. die Verbindung od. Füllung mit Luft.

ā'ęrĭ‖fōrm [meiſt ār...], a. luftig, gasförmig. **to ~fȳ**, t. mit Luft verbinden, mit Luft erfüllen.

āęrǫdynăm'ĭcs [meiſt ār...], pl. od. si., phys. die Aerodynamik, Lehre von der Bewegung luftförmiger Körper.

āęrǫg'rąphy [meiſt ār...], die Luftbeſchreibung.

ā'ęrǫlĭte, ā'ęrǫlĭth [meiſt ār...], der Meteorſtein.

āęrǫlǫġ'ĭcąl [meiſt ār...], a. zur Luftkunde gehörig.

āęrŏl'ǫġ‖ĭst [meiſt ār...], der Luftkundige. **~y**, die Luftkunde.

āęrŏm'ęt‖ęr [meiſt ār...], der Luftmeſſer (ein Inſtrument). **~ry**, die Luftmeßkunſt.

ā'ęrǫnąut [meiſt ār...], der Luftſchiffer.

āęrǫnâu'tĭc [meiſt ār...], a. die Luftſchiffahrt betr.; ~ expedition, die Luftfahrt. **~s**, s., si. od. pl., die Luftſchiffkunſt.

ā'ęrǫphāne [meiſt ār...], die dünne Gaze, der Krepp.

āęrŏs'cǫpy [meiſt ār...], die Beobachtung der Luft.

ā'ęrǫstăt [meiſt ār'...], der Luftballon, das Luftſchiff.

āęrǫstăt'ĭc [meiſt ār...], I. (**~ąl**) a. aeroſtatiſch. II. **~s**, s., pl. od. si., die Areoſtatik, Luftgleichgewichtlehre.

āęrǫstā'tion [meiſt ār...], 1. die Luftſchiffahrt; 2. die Wägung der Luft.

ærŭġĭn'ǫus, ærŭ'ġĭnoŭs, a. mit Grünſpan überzogen, grünroſtig; patiniert.

ærŭ'gō, der Grünſpan; die Patina.

* **ā'ęry**, a. ſ. airy, *B.*

Æs'ċhĭnēş [ĕs'], Äſchines, altgriech. Redner (389—314 v. Chr.).

Æs'ċhylŭs [ĕs'], Äſchylus, altgriech. Tragödiendichter (525—456 v. Chr.).

Æscŭlā'p‖ĭŭs [ĕs], Äskulap (Gott der Heilkunde). **~ĭąn**, a. äskulapiſch.

Æ'ſǫn [ē'], myth. Vater des Jaſon, durch Medea verjüngt.

Æ'ſǫp [ē'], Äſop, griech. Fabeldichter; der (kleine, verwachſene) Witzling.

æsthĕt'ĭc, I. (**~ąl**) a. äſthetiſch. II. **~s**, s. pl. (auch si.) die Äſthetik.

æs'tĭvąl, æs'tĭvāte, æs'tūąry, æs'tūāte, &c., ſ. est....

æt., ætat., für **ætā'tĭs**, (Lat.) des Alters.

ē'thęr, Æ'thĭǫp [ē'], ſ. ether, Ethiop.

ætĭǫl'ǫġy, ſ. et....

āętī'tēş [gew. ĕ'tĭts], min. der Adlerſtein.

Aē'tĭŭs [āē'shĭŭs], Aetius, römiſcher Feldherr unter Valentinian III., † 454.

Æt'ną [ĕt'], der (feuerſpeiende Berg) Ätna.

Ætō'lĭą [ē], Ätolien (griech. Landſchaft).

Ætō'lĭąn [ē], I. a. ätoliſch. II. s. Einw.

ąfăr', adv. 1. fern, weit; ~ off, weit entfernt, in weiter Ferne; from ~, von fern; 2. fernhin, in weite Ferne.

† **ąfēąrd'**, p.a. in Furcht (of, vor), erſchrocken (über).

A'fęr [ā'], (Lat.) der Südweſtwind.

ăf'fą‖ble, a. (**~bly**, adv.) leutſelig, umgänglich, freundlich. **~blenĕss (ăffąbĭl'ĭty)**, die Leutſeligkeit, Freundlichkeit; liebreiches Weſen.

ąffāir', die Angelegenheit, das Geſchäft, die Verrichtung, Sache, der Handel; das (kleine) Gefecht, Treffen; the ~ stands thus, die Sache verhält ſich ſo; public ~s, pl. öffentliche Angelegenheiten; Secretary for Foreign A~s, Miniſter des Auswärtigen; at the head of ~s, an der Spitze der Regierung; ~ of love (love'-~), der Liebeshandel; ~ of honour, der Ehrenhandel, das Duell.

to ąffĕct', t. 1. a) auf etw. einwirken, Eindruck machen; etw. angreifen; cold ~s the body, Kälte greift den Körper an; ~ed with, betroffen von, beeinflußt durch, behaftet mit; b) fig. rühren, bewegen; ~ed at, gerührt, bewegt von; c) betreffen, berühren; 2. a) nach etw. trachten, ſtreben; b) ſich bemühen um, bemüht ſein um; Neigung zeigen, Vorliebe haben für; bevorzugen; ſich befleißigen, ſich auf etw. legen; 3. nach dem Schein von etw. ſtreben, erkünſteln, nachäffen, affektieren, erheucheln; ſich ſtellen als ob (auch i.); **~ed** friendship, erheuchelte Freundſchaft; **~ed** looks, verſtellte Blicke; to ~ a stare, ſich verwundert ſtellen. † **ąffĕct'**, ſ. affection.

† **ąffĕc'tątĕd**, p.a. erkünſtelt; geziert.

ăffęctā'tion, 1. † a) das Streben, Verlangen (of, nach); b) die Vorliebe (für), Neigung (zu); 2. die Erheuchelung, Nachäffung (of s.t.); der falſche Schein; die Ziererei, Affektation.

ąffĕc'tęd, p.a. 1. ~ with, behaftet mit; 2. a) geſtimmt, geſinnt, geneigt; ill'-~, ſchlechtgeſinnt; well'-~ (to), gutgeſinnt (gegen); b) zugethan; 3. (**~ly**, adv.) erkünſtelt; geziert. **~nĕss**, das gezwun-

Digitized by Google

gene Wesen, Geziere, die Ziererei; Verstellung.

ạffĕc'||tẹr, ~tọr, der Affektierende, Nachäffende.

ạffĕc'ting, p.a. (~ly, adv.) 1. rührend, ergreifend; 2. sich ziernd.

ạffĕc'tion, 1. der krankhafte Zustand, das Leiden, die Krankheit, Affektion; ~ of the chest, das Brustleiden; 2. a) die Gemütsbewegung, Empfindung, das Gefühl; (oft im pl.) der Gemütszustand, die Gesinnung, Stimmung; b) die Leidenschaft, der Affekt; 3. (oft ~s, pl.) die Zuneigung, Gewogenheit, Neigung, (herzliche) Liebe (for, auch to, towards, zu); return of ~, die Gegenliebe; 4. † die Geistesbeschaffenheit, Stimmung, Richtung; Neigung; Phantasie; 5. † für affectation, die Ziererei; 6. phil. die wesentliche Eigenschaft. **to ~,** t. Neigung hegen für.

ạffĕc'tion||ātẹ, a. eingenommen, gewogen, geneigt; eifrig; zärtlich, herzlich, liebevoll, gütig, wohlwollend. **~ātely,** adv. liebevoll; **yours ~ately,** (am Schluß eines Briefes) dein dich herzlich liebender. **~-ạtenĕss,** die Eingenommenheit; Zuneigung, Liebe, Zärtlichkeit.

ạffĕc'tioned, a. 1. † eingebildet, affektiert; 2. gestimmt, geneigt, zugethan.

† **ạffĕc'tive,** a. (~ly, adv.) ergreifend.

to ạffēer', t. 1. † bestätigen; 2. (law) ein Strafmaß festsetzen od. ermäßigen.

ăf'fẹrẽnt, a. med. zuführend (v. Gefäßen).

ạffĕttūō'sō, (ital.) mus. mit Wärme (Ausdruck) vorzutragen.

ạffi'ạnçe, 1. das Verlöbnis; 2. das Vertrauen (auf Gott). **to ~,** t. 1. verloben; **~d,** p.a. verlobt, versprochen; 2. † mit Vertrauen erfüllen.

ạffi'ạnçẹr, der Verlobende, Stifter eines Ehevertrags.

ạffi'ant, (law) der eidlich Versichernde.

affiche', der Anschlag(zettel).

ăffidā'vịt, (law) die (vor Gericht) beschworne (schriftliche) Aussage; to make ~, eidlich erhärten. **~-men,** pl. al. käufliche Zeugen.

to ạffĭl'ịạte, t. 1. a) an Kindesstatt annehmen, adoptieren; b) to ~ a child on s.o., jm. ein Kind zuschreiben; 2. in einen Orden od. eine Gemeinschaft aufnehmen; **~d** [ĕd] **societies,** pl. affiliierte, (mit einem Centralausschuß od. unter sich) verbundene Gesellschaften.

ạffĭlịā'tion, s. 1. a) die Annahme an Kindesstatt; b) die gerichtliche Zuschreibung der Vaterschaft; 2. die Aufnahme (in einen Orden); Verbindung.

ăf'fịnąge, techn. das Läutern, Frischmachen (der Metalle).

† **ạffined',** p.a. (durch Verschwägerung) verwandt; verbunden.

ạffĭn'ity, s. 1. die Verwandtschaft (durch Verschwägerung); 2. fig. die Verwandtschaft (with, mit), nahe Beziehung (zu); 3. chemical ~, elective ~, die chemische (Wahl-)Verwandtschaft.

to ạffĭrm', 1. t. bejahen, behaupten; versichern; bestätigen, bekräftigen. II. i. (law) vor Gericht feierlich versprechen die Wahrheit zu sagen.

ạffĭr'||mạble, a. (**~mably,** adv.) zu behaupten, bejahbar. **~mạnt,** s. der Bejahende, Behauptende, Aussagende; (law) der etw. an Eidesstatt Aussagende.

ăffịrmā'tion, 1. a) die Bejahung, Behauptung, Versicherung; b) die Erklärung an Eidesstatt; 2. die Bekräftigung.

ạffĭr'mạtive, I. a. (~ly, adv.) 1. bejahend, behauptend; 2. math. positiv; ~ quantities, pl. positive Größen; 3. zuversichtliche Behauptungen aufstellend, absprechend. II. s. der bejahende Satz, die Bejahung; to answer in the ~, bejahend (be)antworten; to be for the ~, für etw. stimmen.

ạffĭr'mẹr, der Bejahende, Behauptende.

to ạffix', t. 1. anheften (to, an, auf); to ~ a seal (to, einem Dokumente) ein Siegel beifügen; anschlagen; 2. gram. (am Ende) ansetzen, anhängen.

ăf'fix, gram. das Affixum, die Anhängsilbe.

ạffĭ'xion [ạfĭk'shụn], das Anheften, Anhängen.

ạffix't⁵ụre, das Angeheftete, Anhängsel.

ạfflā'tion, das Anblasen, Anwehen, Anhauchen; die Eingebung, Begeisterung.

ạfflā'tus, Lat. 1. das Anwehen, der Windstoß; 2. die (göttliche) Eingebung.

to ạfflĭct', t. 1. † (in die Flucht) schlagen; 2. a) quälen, plagen, martern, heimsuchen; **~ed** with (a disease), behaftet mit, krank an; b) betrüben, kränken; to ~ o.s., sich kränken, grämen, bekümmern; **~ed** by the loss of his son, durch den Verlust seines Sohnes schwer betroffen; **~ed** at, tief betrübt, bekümmert über; the **~ed,** pl. die Betrübten, Leidtragenden. **~ednĕss,** die Betrübnis, der Schmerz, Gram, Kummer, das Leid. **~ẹr,** der, die, das Betrübende, Kränkende, der Quäler; die Plage. **~ing,** p.a. (**~ingly,** adv.) quälend, schmerzend; betrübend, schmerzlich, kränkend.

ạfflĭc'tion, das Leiden, Herzeleid, die Trübsal, Betrübnis, Bekümmernis; die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick, Unglück.

ạfflĭc'tive, a. (**~ly,** adv.) quälend, kränkend, betrübend; schmerzlich.

ăf'flŭẽn||çe, s. 1. † (**~cy**) der Zufluß, Zusammenfluß; 2. der Überfluß, Reichtum.

ăf'flu||ẽnt, 1. a. (**~ly,** adv.) (her)zufließend; überfließend, reichlich, reich; the ~, pl. die Reichen. II. s. der (kleine) Nebenfluß. **~ẹntnĕss,** der Überfluß, Reichtum.

ăf'flux, ạfflŭx'ion [ạflŭk'shụn], der Zufluß, das Zuströmen.

to ạffŏrd' [auch ŏ], t. 1. hervorbringen; 2. geben, hergeben; darbieten, erteilen, bewilligen, gewähren; ablassen, überlassen; leisten; schaffen, verschaffen; aufbringen; 3. zulassen; bestreiten; to ~ means, (Mittel) an die Hand geben, verschaffen; I cannot ~ it, ich kann es nicht erschwingen; I can ~ it, ich kann es daran wenden, meine Mittel erlauben es mir; I could ~ to go, ich hätte fast Lust, ich wäre im stande hinzugehen.

to ạffŏr'ẹst, t. aufforsten, (Land) zu einem Forste machen.

ạffŏrẹstā'tion, die Aufforstung; die Forstanlage.

to ạffrăn'chi̯se, t. freimachen, freigeben, befreien. **~mẽnt,** die Befreiung, Freigebung.

† **to ạffrāy',** t. erschrecken. **~,** s. die Schlägerei, das Handgemenge; der Auflauf, Tumult.

to ạffreight' [ạfrāt'], t. (ein geheuertes Schiff) befrachten. **~mẽnt,** die Befrachtung (eines geheuerten Schiffes).

to ạffrĭght' [ạfrīt'], t. in Schrecken setzen, erschrecken; to be **~ed** at, vor etw. erschrecken. **~,** s. der Schrecken, das Entsetzen; der schreckliche Anblick, das Schreckbild. **~mẽnt,** das Schrecken, Entsetzen.

to ạffrŏnt', t. 1. † a) von Angesicht zu Angesicht treffen, stoßen auf; b) jm. Trotz bieten, j. angreifen; 2. grob (unverschämt) beschimpfen; beleidigen; **~ed** at, beleidigt (durch, ob. über). **~,** s. 1. † das Gegenüberstehen; 2. die (schwere ob. grobe) Beleidigung, Beschimpfung, der Schimpf; die Schande; to take ~ at, sich beleidigt fühlen über; to offer an ~ to s.o., to put an ~ upon s.o., jm. eine Beleidigung, einen Schimpf anthun. **~ẹr,** der Trotzbietende, Beschimpfende, Beleidiger. **~i̯ve,** a. beleidigend, beschimpfend; schimpflich. **~i̯venĕss,** das Beleidigende, Schimpfliche, Schmähliche.

ăffrontẽē', a. her. mit Kopf einander zugekehrt (v. Schildhaltern).

to ạffū'si̯on', t. zugießen, aufgießen.

ạffū'si̯on, der Aufguß.

† **to ạffȳ',** I. i. vertrauen (in, auf). II. t. verloben.

Af'ghạn [ăf'], I. a. afghanisch. II. s. der Afghane.

ạfield', adv. 1. a) auf dem Felde ob. Lande; b) auf das Feld ob. Land; c) * im Felde, zu Felde (d. h. auf dem Schlachtfeld, Kampfplatz); 2. fig. a) draußen, außer dem Hause, in der Welt; b) (in die Welt) hinaus; c) vom rechten Wege ab.

ạfi̯re', ạflame', adv. im Feuer; in Brand; to be ~, in Flammen stehen; to set ~, in Brand stecken.

ạflōat', adv. 1. schwimmend, flott; to set ~, to get ~, (ein Schiff) flott machen; in Umlauf bringen; 2. im Gange, im Zuge; there is a rumour ~, es geht ein Gerücht; 3. umherschwimmend ob. treibend, unsicher.

ạ-flŭsh', adv. (von plötzlicher Erregung) in Glut.

ạfŏŏt', adv. 1. zu Fuße; 2. fig. in Bewegung; im Gange.

ạfōre' [auch ŏ] († u. fam. für before), I. prp. vor. II. adv. 1. mar. vorn (im Schiffe); 2. vorwärts, voran; 3. vorher, zuvor; **~-go'ing,** s. foregoing; **~-hand,** adv. s. before-hand; law: **~men'tioned, ~named, ~said,** p.a. vorerwähnt, vorgenannt, besagt; **~thought,** p.a. (law) vorbedacht, vorsätzlich; **~time,** adv. vormals, ehedem.

ạfrāid', p.a. besorgt (of, vor, ob. wegen; for, um), bange; erschrocken, furchtsam; to be ~ (of), sich fürchten (vor); to make s.o. ~, j. bange machen, in Furcht setzen.

ạfrēet', s. afrit.

ạfrĕsh', adv. von frischem, von neuem; wiederum.

Af'ri̯c [ăf'], I. † a. afrisch, afrikanisch. II. s. 1. † Afrika; 2. (**Af'ri̯cus** [ăf']) der Südwestwind.

Af'ri̯||că [ăf'], Afrika. **~cān,** I. a. afrikanisch. II. s. 1. der Afrikaner, die Afrikanerin; 2. (**~an marigold**) **african** (klein), bot. Art Samtblume *(tagĕtes erecta)*.

ăf'rit (**ăf'rite**), böser Geist der Mohammedaner.

ạfrŏnt', adv. in der Front, im Gesicht, gerade gegenüber; von vorn.

ăft, adv. mar. hinten (am ob. im Schiff), achter; fore and ~, vorn und hinten; die ganze Länge (des Schiffs); right ~, un-

Digitized by Google

mittelbar von hinten; to bring the wind ~, vor dem Winde ablaufen; to haul ~ the sheets, die Schoten anholen.

äf'tẹr, I. prp. 1. a) nach, hinter (v. der Reihenfolge); to be ~ s.o., jm. nachstehen; b) nach (beſ. bei Verben der Bewegung, mit dem Nebenbegriff des Aufſuchens, Verfolgens ꝛc.); to seek ~ s.t., etw. ſuchen; to run ~ s.o., jm. nachlaufen; to be ~ s.o., hinter jm. her ſein, ſich um j. bemühen; to be ~ s.t., etw. vorhaben; to be ~ no good, nichts Gutes vorhaben; 2. nach (v. der Zeit); ~ dinner, nach Tiſche; she won't live long ~ him, ſie wird ihn nicht lange überleben; ~ date, ſ. date; ~ that, nach dem, hierauf, nachher; the day ~ to-morrow, übermorgen; the week ~ next, die zweitnächſte Woche; day ~ day, einen Tag nach dem anderen; day ~ day passed, ein Tag nach dem anderen verging; ~ all, nach allem, wenn man alles in Betracht zieht, im ganzen (doch), im Grunde, bei alledem, ſchließlich doch; 3. a) nach, in Übereinſtimmung mit (v. der Nachahmung eines Vorbildes ꝛc.); b) gemäß, zufolge; ~ s.one's way, nach js. Weiſe, auf js. Art. II. adv. nachher, darauf; hinterher (im Anſchluß an etw. Vorhergehendes); soon ~, bald darauf; long ~, lange danach; some while ~, einige Zeit darauf. III. c. nachdem; ~ I had gone in, nachdem ich hinein gegangen war. IV. † at ~, zur Zeit nach, bald nach (at ~ supper).

äf'tẹr||-accepta'tion, die (erſt) ſpäter angenommene Bedeutung. **~-account'**, die Nachrechnung, Nachforderung. **~-act**, die ſpätere (folgende) Handlung. **~-age**, gew. **~-a'ges**, pl. die Folgezeit, Zukunft, Nachwelt. **~-applica'tion**, die ſpätere Anwendung. **~-birth**, die Nachgeburt. **~-bod'y**, mar. das Hinterſchiff. **~-cab'in**, die Hinterkajüte, Kajüte erſter Klaſſe. **~-clap**, nachträglicher, unerwarteter (Schickſals-)Schlag; das Nachſpiel, der Querſtrich. **~-com'er**, der hinterdrein Kommende, Nachfolger. **~-com'fort**, nachträglicher Troſt. **~-con'duct**, nachfolgendes Betragen. **~-costs**, pl. die Nachkoſten; fig. Nachwehen. **~-crop**, die Nachernte. **~-damp**, min. böſes Wetter, der Schwaden. **~-days**, pl. die Folgezeit; Nachwelt. **~-deck**, mar. das Achterdeck. **~-din'ner**, I. s. † die Zeit unmittelbar nach dem Mittagbrot. II. a. nach der Mahlzeit. **~-drink**, der nachfolgende Trunk; die Neige. **~-ea'tage**, provinc. die Nachernte. **~-endeav'our**, die Nachbemühung. **~enqui'ry**, ſ. **~-inquiry.** * to **~-eye**, t. nicht aus den Augen laſſen. **~-fla'vour**, der Nachgeſchmack. **~-game**, das neue Spiel (um Verlorenes wieder zu gewinnen). **~-glow**, das Nachglühen (der untergegangenen Sonne). **~-grass**, ſ. **~-math.** **~-growth**, der Nachwuchs. **~-guard**, mar. die auf dem Hinterdeck aufgeſtellten Matroſen. **~-hold**, mar. der Achterlaſtraum. **~-hours**, pl. ſpätere Stunden, die Folgezeit; adv. nach der gewöhnlichen Stunde. **~-hands**, ſpätere Arbeiter. **~-inqui'ry**, die ſpätere (verſpätete) Nachfrage, Unterſuchung. **~-life**, 1. das nachherige, ſpätere Leben; der Reſt des Lebens, das übrige Leben; in **~-life**, ſpäter; 2. das zukünftige Leben. * **~-love**, ſpätere Liebe. **~-math**, das Nachgras, Spätheu, Grummet. * **~-mee'ting**, ſpätere, nachträgliche Zuſammenkunft.

äf'tẹrmōst, äft'mōst, mar. I. a. hinter, hinterſt. II. s. der hintere Teil eines Schiffes.

äf'tẹrnōōn [auch äftẹrnōōn'], der Nachmittag. **~-par'ty**, die Nachmittags-geſellſchaft. **~-ser'vice**, **~-church**, der Nachmittags-Gottesdienſt. **~'s luncheon (äftẹrnōōn'jng)**, das Veſperbrot.

* **äf'tẹr||-nour'ishment**, ſpätere Nahrung. **~-pains**, pl. med. die Nachwehen (nach der Geburt). **~-part**, 1. mar. der Hinterteil des Schiffes; 2. der ſpätere, nachfolgende Teil. **~-pay'ment**, die Nachzahlung, der Nachſchuß. **~-piece**, 1. das Ruderblick (hinterer Teil des Steuerruders); 2. das Nachſpiel (im Theater). **~-reck'oning**, die nachfolgende Rechnung; fig. die ſpätere Rechenſchaft. **~-repen'tance**, die Nachreue. **~-sails**, pl. mar. die Achterſegel. **~-state**, ſpäterer, zukünftiger Zuſtand. **~-sup'per**, die Zeit nach dem Abendbrot. **~-taste**, der Nachgeſchmack. **~-thought**, 1. der Nachgedanke, zu ſpäter Gedanke, zu ſpäte Einſicht od. Überlegung; 2. der Hintergedanke *(arrière-pensée)*, die verborgene Abſicht. **~-time** (beſ. pl. **~-times**), die ſpätere Zeit, Folgezeit, Nachwelt, Zukunft. **~-tos'sing**, das Nachbrauſen, der Seegang nach einem Sturme. **~-touch**, paint. die Retouche.

äf'tẹrwạrd, ~s, adv. nachher, hernach, danach, nachmals, in der Folge.

äf'tẹr||-wise, a. hinterdrein weiſe. **~-wit**, zu ſpäte Einſicht. **~-world**, die andere Welt, das Jenſeits. * **~-wrath**, ſpäter ausbrechender Groll. **~-wri'ter**, der ſpätere Schriftſteller. **~-years**, pl. ſpätere Jahre.

äft'wạrd, adv. mar. nach hinten, achter.

ä'gạ [ä'gạ], der Aga, türkiſcher Befehlshaber.

again' [ạgĕn', auch ạgān'], adv. 1. † gegen (in Zſſ. wie: to againsay, to gainsay); to answer ~, widerſprechen; 2. a) zurück, wieder (oft mit back verbunden); to come (back) ~, zurückkommen, wiederkommen; to turn ~, umkehren; to jump ~, elaſtiſch aufſpringen, auffahren; to ring ~, wiederhallen; * prick me Bull-calf till he roar ~, bis er davon laut aufbrüllt; b) tüchtig, ſtark (Ausdruck der Intenſität); to smoke ~, ſichtbar dampfen; 3. a) wieder (Wiederholung), wiederum, nochmals, abermals, noch einmal; once and ~, einmal und abermals; how do you do ~? wie geht's denn nun? (nach vorheriger Begrüßung); to read over ~, noch einmal leſen; as much ~, noch einmal ſo viel; half as big ~, noch halb mal ſo groß; ~ and ~, immer und immer wieder, einmal über das andere, mehrmals; to and ~, hin und wieder; b) zweitens, überdies, ferner; und dann; c) dagegen, hingegen; d) ebenſo.

against [ạgĕnst', auch ạgānst'], I. prp. 1. a) gegen, wieder; ~ the wind, gegen den Wind; ~ the stream, gegen den Strom; ~ the grain, gegen den Strich; to bite ~ a file, prv. eine Feile mit Biſſen angreifen; I am not ~ it, ich bin nicht dagegen; it is ~ reason, es iſt gegen die (od. im Widerſtreit mit der) Vernunft; secure ~ surprise, ſicher gegen (od. vor) Überraſchung; to protect (od. defend) ~, beſchützen vor; b) to lean ~, ſich lehnen an; the picture hangs ~ the wall, das Bild hängt an der Wand; 2. a) † (= over against) gegenüber; b) im Wettſtreit mit; a match (od. race) ~ time, eine Wette (ein Wettlauf), bei welcher man vor einer beſtimmten Zeit das Ziel zu erreichen ſucht; working ~ time, darauf los arbeitend, um bald fertig zu werden; 3. gegen (eine gewiſſe Zeit) hin, bis um; ~ the evening, gegen Abend. II. c. vor Sätzen (eig. prp.); ~ he comes (= ~ his coming), um (od. in Bereitſchaft für) die Zeit ſeiner Ankunft; * ever 'gainst that season comes, immer wann die Jahrszeit naht.

† **ạgain'wạrd** [ạgĕn'], adv. hierher, wieder hierher; umgekehrt.

ạgāit', adv. † u. provinc. im Gange.

ạgäl'loch(ŭm), bot. das Aloeholz, Adlerholz, Paradiesholz (v. *excœcaria agallŏcha*).

ägạlmät'ọlīte, min. der Bildſtein, Speckſtein.

äg'ạm||ist, der Unverheiratete, Gegner der Ehe. **~ous**, a. bot. geſchlechtslos.

A. **ạgāpe'**, adv. gaffend, mit offenem Munde; to stand ~, gaffen; * to set ~, in ſprachloſes Erſtaunen ſetzen.

B. **äg'ạ||pē** (pl. **~pē**), das Liebesmahl (der erſten Chriſten).

ạgär'jc [auch äg'ạrĭk], s. 1. bot. a) der Blätterſchwamm *(agaricus)*; female ~, der Feuerſchwamm *(bolētus igniarius)*; 2. ~ mineral, min. die Bergmilch, Montmilch.

A. **ạgāte'**, † u. provinc. ſ. agait.

B. **äg'ạte**, I. min. der Achat; ~ arborescent, der Baumachat; 2. * der Achat mit eingeſchnittener Figur, als Siegelring; **~-bur'nisher**, der Polierſtein, Vergoldeſtein; 3. print. die Agatſchrift (zwiſchen Perlſchrift u. Nonpareil).

Ag'ạthä [ä], FN., Agathe (die Gute).

äg'ạty, a. achatartig, von Achat.

ạgā'vē, bot. die Agave.

* **ạgāzed'**, a. mit ſtarrem Blick, ſtaunend.

āge, 1. a) das Alter, (beſtimmte) Lebensalter, die Lebensdauer; constant ~, das geſetzte, männliche Alter; old ~ (great ~), das hohe Alter, Greiſenalter; he is seven years of ~, er iſt ſieben Jahre (alt); at the ~ of nine years, im Alter von neun Jahren; what ~ is he? wie alt iſt er? to bear one's ~ well, für ſein Alter rüſtig ſein; b) die Zeit der Entwickelung, Reife; full ~, die Volljährigkeit, Mündigkeit; under ~, non ~, die Unmündigkeit; to be of ~, mündig (majorenn) ſein; to come of ~, mündig werden, zu Jahren kommen; to be under ~, unmündig ſein; c) das fruchtbare Alter (bei den Frauen); d) das Menſchenalter; 2. a) das Zeitalter, die Zeit; the golden ~, das goldene Zeitalter; the ~ of chivalry, die Ritterzeit(en); you are behind the ~, Sie ſind hinter der Zeit zurück; b) das Jahrhundert; this ~, dieſes Jahrhundert; future ~s, kommende Zeiten (Jahrhunderte, od. Geſchlechter); c) die (unbeſtimmt) lange Zeit, Ewigkeit; I have not seen you for an ~, fam. ich habe Sie ſeit einer Ewigkeit nicht geſehen; what an ~ you are! wie lange Sie brauchen! **~s** [ā'jẹz] ago, vor Zeiten.

to **āge** (ā'jing, ā'jeing), fam. I. i. altern, alt werden. II. t. (vorzeitig)

Digitized by Google

altern machen. ~d, im Alter von (~d forty years).

ā'ged, p.a. alt, bejahrt; the ~, pl. die Alten, Bejahrten. † ~ly, adv. nach Art alter Leute. ~ness, die Bejahrtheit.

a.gēē', Sc. adv. ſchief; verſchroben.

† **agĕn'**, ſ. again.

ā'gẹncy, 1. das Handeln, Wirken, die Aktion; die Wirkſamkeit; the ~ of providence, das Walten der Vorſehung; free ~, freies Handeln, freier Wille; 2. die (Geſchäfts-)Vermittelung, der Dienſt; die Agentſchaft, (kaufmänniſche ꝛc.) Agentur. ~-bus'iness, ~-house, das Agentur-geſchäft, Kommiſſionsgeſchäft. ~-of'fice, das Kommiſſionscomptoir.

ạgĕn'dạ, pl. 1. die (Kirchen-)Agende; 2. das (kaufm.) Notizbuch.

ā'gẹnt, 1. der Handelnde; to be a free ~, willensfrei ſein; 2. a) der Agent, Vermittler, die Mittelsperſon (auch fig.); der (bevollmächtigte) Geſchäftsträger, Kommiſſionär; 3. das Agens, die wirkende Kraft, das wirkſame Mittel.

ā.ge'-worn, p.a. vom Alter mitgenommen.

to **ạgglŏm'ẹrāte**, t. (u. i. ſich) anhäufen; zuſammenballen. ~, a. (zuſammen)geballt.

ạgglŏmẹrā'tion, die Anhäufung, Zuſammenballung.

ạgglŏm'ẹrạtive, a. ſich (leicht) anhäufend, (zuſammen)ballend.

ạgglū'tịn||ănt, I. a. agglutinierend, bindend; zuſammenheilend. II. s. das Klebemittel. to ~āte, t. an- od. zuſammenleimen; gram. agglutinieren, (mechaniſch) anfügen.

ạgglūtịnā'tion, die Anklebung, Anheftung; Zuſammenheilung; gram. Agglutination.

ạgglū'tịnạtive, a. anklebend; zuſammenheilend; gram. agglutinierend.

to **ăg'grạndize**, I. t. (nur fig.) vergrößern; erweitern, erhöhen, erheben. II. i. ſich vergrößern, wachſen, zunehmen.

ạggrăn'dịzemẽnt, die Vergrößerung, Erweiterung, Erhebung.

to **ăg'grạv||āte**, t. 1. a) fig. erſchweren; (einen Übelſtand) verſchlimmern, vermehren, verſtärken; ~ātịng circumstances, pl. (law) erſchwerende Umſtände; b) übertreiben; 2. fam. j. (boshaft) reizen, ärgern. ~ātịng, p.a. ärgerlich, ſehr unangenehm.

ăggrạvā'tion, 1. a) die Erſchwerung, Verſtärkung; Verſchlimmerung; b) der erſchwerende Umſtand; 2. die abſichtliche Übertreibung; 3. fam. die boshafte Aufreizung, das Ärgern, die Neckerei.

to **ăg'grẹgāte**, t. 1. zuſammenhäufen, zu einer Maſſe vereinigen; 2. aggregieren, (in eine Körperſchaft) aufnehmen. ~, I. a. 1. geſammelt, angehäuft; ~ amount, der Geſamtbetrag; Inbegriff; 2. durch Zuſammenhäufung gebildet; ~ flowers, pl. bot. Kopfblüten, Korbblüter; ~ corporation, Körperſchaft, die ſich durch Aufnahme neuer Mitglieder ergänzt. ~ly, adv. angeſammelt; haufenweiſe, im ganzen genommen. II. s. das Aggregat (v. Beſtandteilen zu einem Ganzen); die Menge, der Haufen; der Inbegriff, die Summe.

ăggrẹgā'tion, die Zuſammenhäufung, Anhäufung, Vereinigung; das Aggregat.

ăg'grẹg||ātịve [od. ~ātĭv], a. zuſammenfaſſend, geſamt. ~ātọr, der Sammler.

to **ạggrĕss'**, i. (t.) (zuerſt) angreifen, anfallen.

ạggrĕs'||sion [ạgrĕsh'ọn], der (erſte) Angriff. ~sive, a. aggreſſiv, Streit beginnend, angreifend; zum Angriff geneigt, ſtreitluſtig. ~sọr, s. der Angreifer, (zuerſt) angreifende Teil.

ạggrīe'vạnce, ſ. grievance.

to **ạggrīeve'**, t. bekümmern, kränken; beſchweren; benachteiligen, beeinträchtigen.

† to **ạggroūp'**, t. zuſammenſtellen, gruppieren.

Ag'gy [ăg'], für Agnes.

ạghāst', (aufs höchſte) entſetzt, beſtürzt.

ăg'ịle [auch -īl], a. behende, hurtig, leicht, flink. ~ness, **ạgĭl'ịty**, die Behendigkeit, Hurtigkeit, Leichtigkeit.

ạgĭn', vulg. für again u. against.

ā'gịō [auch ăj'iō], das Agio, Aufgeld; ~-account', das Agioconto. ~tạge, com. die Agiotage; das Börſenſpiel.

to **ạgĭst'**, t. Vieh gegen Entgelt in Verpflegung nehmen.

ăj'ịtạble, a. 1. beweglich; 2. anregbar, beſtreitbar.

to **ăj'ịtāte**, t. (ſchnell od. heftig) hin und her bewegen, ſchütteln, erſchüttern; (Gemütsbewegungen) erregen, aufregen, beunruhigen, in Aufruhr verſetzen; 2. (eine Frage) anregen, erörtern, unterſuchen; (Pläne) im Schilde führen, vorhaben.

ăj'ịtā'tion, 1. die heftige Bewegung, Erſchütterung, Aufregung, Wallung, Gärung; Gemütsbewegung, Unruhe; 2. die Anregung, Erörterung, Unterſuchung (einer Frage); Betreibung (eines Vorhabens).

ăj'ịtātive [od. ~ạtĭv], a. bewegend, aufregend.

ăjịtā'tō, ital. adv. mus. bewegt, lebhaft.

ăj'ịtātọr, der eine Sache betreibt, anregt; der Agitator, Aufwiegler.

Aglā'ịạ [od. ạglā'ẏạ], myth. Aglaia (Grazie).

ăg'lẹt, der Senkelſtift. * ~-ba'by, die Neſtelfigur, das Drahtpüppchen.

ạ-glīm'mẹr, ạ-glĭt'tẹr, adv. flimmernd, glitzernd.

ạ-glōw', adv. in voller Glut, erglühend.

ăg'nāil, das Nagelgeſchwür; der Niednagel.

ăg'nạte, (law) I. od. **ạgnăt'ịc**, a. von väterlicher Seite verwandt, agnatiſch. II. s. (Lat. pl. ạgnā'tī) der Agnat, Verwandte väterlicherſeits.

ạgnā'tion, die Abſtammung des Mannsſtammes von demſelben Stammvater.

Ag'nēs [ăg'], Agnes, Agneſe (FN.); fig. das unſchuldige Ding.

† to **ạgnīze'**, t. bekennen.

ạgnō'mẹn, der Zuname, Beiname.

ạgnŏmịnā'tion, 1. der Anklang eines Wortes an ein anderes; 2. die Belegung mit einem Zunamen, der Beiname.

ăg'nụs cās'tụs, bot. der Keuſchbaum *(vitex agnus castus)*.

ăg'nụs dē'ī, das Lamm Gottes (als Bild).

ạgō', adv. vorher, vor (v. jetzt zurückgerechnet); a year ~, vor einem Jahre; long ~, vor langer Zeit; it is long ~, es iſt lange her; not long ~, unlängſt, vor kurzem; a while ~, vor einiger Zeit; no longer ~ than ..., erſt vor ...; up to three years ~, bis vor drei Jahren.

ạgŏg', adv. (a.) lüſtern, begierig, ſehnſüchtig (on, for, nach), erpicht (auf); to set ~, lüſtern, begierig machen, anreizen.

ạ-gō'ịng, fam. adv. 1. in Gang, in Bewegung; 2. im Gange; im Begriff.

ā'gọn, der Wettkampf, das Kampfſpiel (bei den Alten).

† **ạgōne'**, adv. für ago.

ạgŏn'ịc, a. agoniſch, das Kampfſpiel betr.

ăg'ọn||ism, der Wettkampf, Preiskampf (der Alten). ~ist, der (Wett-)Kämpfer, (Wett-)Streiter (bei den Alten); Săm'sọn Agọnis'tēs [ă], Simſon der Streiter (Drama Miltons). to ~ize, I. t. tödlich quälen. II. i. Todesqual empfinden, ſich quälen. ~izịng, a., ~izịngly, adv. höchſt peinlich, qualvoll.

ăgọnis'tịc, I. od. ~al, a. (~ally, adv.) zu einem Wettkampfe gehörig, die Kampfſpiele betr. II. ~s, s., pl. od. si., die Kampfſpielkunde.

ăg'ọn||y, 1. der Todeskampf; der äußerſte Schmerz, die Pein, Qual; in the last ~ies, in den letzten Zügen; 2. (mental ~y) die Seelenqual; * ~y of love, die Liebespein; ~ies of sorrow, größter Seelenſchmerz; ~y of tears, Strom v. Thränen; ~y of heat (cold), die fürchterlichſte Hitze (Kälte).

† **ạgōōd'**, adv. ernſtlich, im Ernſte.

ạgoū'tị||, ~y, zo. das Aguti, Ferkelkaninchen *(cavia agūti)*.

ạgrăm'mạtist, der Illiterat.

ạgrā'rịan, I. a. 1. agrariſch, Grund und Boden, Ackerverteilung betr.; ~ law, das Ackergeſetz; 2. der Landwirtſchaft kundig. II. s. der Agrarier. ~ism, 1. die Ackerverteilungstheorie, der Kommunismus; 2. die Hebung landwirtſchaftlicher Intereſſen; Grundſätze der Agrarier.

to **ạgrēē'**, i. 1. übereinſtimmen, einig ſein (with s.o., mit jm.); to ~ together, ſich miteinander vertragen; they ~ again, ſie ſind wieder einig, od. gute Freunde; to make to ~, einig machen, verſöhnen; 2. a) to ~ upon s.t., über etw. einig (od. eins) werden, übereinkommen, ſich verſtändigen (with s.o., mit jm.), etw. verabreden (upon, or for s.t.); a thing ~d upon, eine beſchloſſene, abgemachte Sache; as ~d upon, wie verabredet; to be ~d upon s.t., über etw. einig ſein; b) to ~ to s.t., einer Sache zuſtimmen, etw. zugeben, einräumen, bewilligen, eingehen, ſich gefallen laſſen; to ~ to an offer, ein Anerbieten annehmen; to ~ to an opinion, einer Meinung beiſtimmen; 3. a) s.t. ~s with (or to) s.t., etw. iſt im Einklang mit (gemäß, angemeſſen), ſtimmt zu, paßt zu; b) s.t. ~s with s.o., etw. iſt jm. zuträglich, ſagt ihm zu; this kind of food ~s with me, dieſe Art der Nahrung bekommt mir; c) to ~ in one tune, mus. harmonieren.

ạgrēē'||ạble, a. (~ably, adv.) 1. a) (to, ſeltner with) übereinſtimmend, in Übereinſtimmung (mit), (einer Sache) angemeſſen, gemäß; ~ably (od. ~able) to ..., in Übereinſtimmung mit ..., infolge, zufolge, gemäß; b) fam. to be ~able, in eine Sache einſtimmen, einen Vorſchlag annehmen; zufrieden ſein; 2. angenehm, anmutig; to do the ~able, den Liebenswürdigen ſpielen. ~ableness, 1. a) (to, with) die Übereinſtimmung (mit), Angemeſſenheit, Gemäßheit; b) die Gleichförmigkeit, Ähnlichkeit; 2. angenehmes Weſen, die Annehmlichkeit; der Reiz; die Gefälligkeit, Anmut.

ạgrēēd', I. p.a. übereinſtimmend, einig.

Digitized by Google

II. adv. zugestanden! einverstanden! abgemacht! es gilt! topp! es bleibt dabei!

ạgrēē'mẹnt, 1. die Übereinstimmung; der Einklang; die Ähnlichkeit; ~ in tune, die Harmonie; 2. die Übereinkunft; der Vergleich, Vertrag; to come to an ~, ein Abkommen treffen; articles of ~, Vertragsbestimmungen; as per ~, laut Übereinkunft.

ạgrĕs'tjc (~ạl), a. landmäßig, ländlich; fig. bäuerisch, grob; ~ life, das Landleben.

ạgrjc'ọlŏŭs, a. 1. Ackerbau treibend, das Feld bebauend; 2. s. agricultural.

ăgrjcŭl'tọr, der Ackerbauer, Landwirt.

ăgrjcŭl't'ụrạl, a. den Landbau betr., landwirtschaftlich; ~ society, der landwirtschaftliche Verein. **~ĭst,** s. agriculturist.

ăgrjcŭl't'ụre, der Landbau, Ackerbau, die Landwirtschaft.

ăgrjcŭl't'ụr‖ĭsm, 1. die Landwirtschaft als Wissenschaft; 2. das Agrikultursystem; Ackerbauwesen. **~ĭst,** der (wissenschaftlich gebildete) Landwirt; Anhänger des Agrikultursystems.

ăg'rịmọny, bot. der Odermennig *(agrimonia eupatoria).*

ăgrọnŏm'ịc(ạl), a. landwirtschaftlich.

ạgrŏn'ọmy, die Lehre vom ländlichen Pflanzenbau; Bodenkunde.

ạgrŏs'tjs, s. bent-grass.

ạgrōūnd', adv. (von Schiffen) auf dem Grunde, gestrandet; auf den Grund; to run ~, raten, auflaufen, stranden; to run a ship ~, ein Schiff auf den Strand setzen; to be ~, fig. festgefahren sein, in großer Verlegenheit sein, nicht weiter können.

ạgrỹp'nị̈ạ, med. die Schlaflosigkeit.

ā'gūe, das (kalte) Fieber, Wechselfieber; der Fieberfrost; (Schüttel-)Frost; a burning ~, ein hitziges Fieber; quotidian, tertian, quartan ~, das tägliche, drei-, viertägige Fieber. **~-cake,** med. der Fieberkuchen (Geschwulst unter den kurzen Rippen).

ā'gūed, a. 1. mit dem Fieber behaftet; 2. fieberhaft zitternd, bebend.

ā'gūe‖-fit, der Fieberanfall. **~-pow'der,** das Fieberpulver. * **~-proof,** a. dem Fieber widerstehend, fieberfest. * **~-spell,** geheimnisvoll wirkendes Fiebermittel. **~-struck,** p.a. vom Fieber befallen. **~-tree,** der Sassafraslorbeer *(laurus sassăfras).*

ā'gū‖ĭsh, a. fieberhaft; frostig; kaltes Fieber erzeugend, kalt, dumpf. **~jshnĕss,** die Fieberhaftigkeit, der Schauer.

ạgū'ty, s. agouty.

ạgỹe', adv. provinc. seitwärts, der Quere; to look ~, verdrießlich aussehen.

äh, int. ach! ah! (Schmerz, Klage, Bedauern); ~ me! ach Himmel! o je! ~ that! ach daß (doch)!

ähä', I. int. aha! ha! ha! (Verwunderung, Freude). **II.** s. s. haha.

A'hăb [ā'], Ahab, bMN.

Ahăsūē'rụs [ạ], Ahasver, bMN.

A'hăz [ā'], Ahas, bMN.

ạhĕad', adv. 1. mar. vorn vor dem Schiffe; vor das Schiff; ~ of us, vor uns; a sail ~! ein Segel vor uns! the wind is ~, der Wind ist entgegen, widrig; to run ~ of one's reckoning, sich im Besteck geirrt haben, mit dem Besteck zurück sein; 2. (überh.) vorn, weiter vorn; to see far ~, weiter vor, vorwärts sehen; to go ~, bes. Am. (über Hals und Kopf) stürzen, sich überstürzen; to get ~ of s.o., jm. zuvorkommen, j. übertreffen, überholen; to make (od. to get) ~, vorwärts kommen, es zu etw. bringen; a rock (od. danger) ~, eine dringende Gefahr (vor Augen).

† ạ-hēīght' [ạhīt'], adv. aufwärts.

ạhĕm', int. hm! (Bezeichnung des Verlegenheitshustens).

† ạ-hīgh' [ạhī'], adv. aufwärts.

Ahĭth'ọphĕl [ạ], s. Achitophel.

ạhōī'! int. s. ahoy.

ạ-hōld', adv. mar. dicht beim Winde; (lay her) ~! legt das Schiff hart an den Wind!

ạ-hŏrse'(băck), für on horse-back.

ạhōy', int. mar. holla! all hands ~! alles aufs Verdeck! überall! überall!

Ah'rịmăn, Ahrịmā'nẽs [ā], Ahriman, böses Princip des Zoroaster.

ạhŭll', adv. mar. vor Top und Takel; durch den Sturm entmastet.

ạhŭng'‖ry, ~ęred, s. hungry, hungered.

ā'ị, zo. der Ai, das gemeine Faultier *(bradypus tridactylus).*

to āid, t. unterstützen, (jm.) helfen, beistehen. **~,** s. 1. die Hilfe, Unterstützung, der Beistand; by ~ of, mittelst; 2. außerordentliche (dem Könige bewilligte) Steuer; court of **~ş,** das (französ.) Steuer-Kollegium; 3. a) der Gehilfe; b) mil. für aid-de-camp.

āi'd‖ạnce, die Hilfe, der Beistand. **† ~-ant,** a. behilflich, hilfreich.

āid(e)-dę-camp' [kŏn', ob. franz.], (pl. aideş-de-camp') mil. der Adjutant eines Generals, Corps-Adjutant.

āi'd‖ẹr, der Helfer, Gehilfe; Helfershelfer; Anhänger. **āid'lęss,** a. hilflos, verlassen.

† āid'-mā'jọr, der Regimentsadjutant (adjutant).

Ajdō'neŭs [ā], myth. Aidoneus, Pluto (Gott der Unterwelt).

āi'glęt, s. aglet.

āi'grẹt, āigrĕtte', s. egret.

aiguille' [āgwĭl'], min. der Steinbohrer.

to āil, t. Schmerzen verursachen, wehe thun; what ~ş you? was fehlt Ihnen? s.t. (od. nothing) ~ş me, es fehlt mir etw. (od. nichts); what ~ş you to beat me? was ficht Sie an mich zu schlagen? warum schlagen Sie mich? **† ~,** s. s. ailment.

Ail'çy, Ail'çje, Ai'lje, Al'sje, Ail'sje [ā], Else, für Alice.

āi'lĭng, p.a. unpäßlich, kränkelnd.

āil'mẹnt, das Leiden, die Unpäßlichkeit, Krankheit, der Schmerz, Kummer.

to āim, I. i. 1. zielen (at, nach, auf); fig. seine Absicht (auf etw.) richten, (danach) streben, trachten; (mit Worten auf etw.) anspielen; † etw. mutmaßen. **II.** t. 1. (ein Geschoß) richten (at, nach); 2. fig. trachten nach. **~,** s. 1. die Richtung (eines Geschosses); das Ziel; 2. das Korn (an Schießgewehren); to take ~, zielen, aufs Korn nehmen; 3. fig. a) der Zweck, Punkt, das Ziel; b) die Absicht, das Vorhaben; end and ~, Zweck und Ziel; to take one's ~ well, fig. seine Maßregeln gut treffen; to miss one's ~, fehlschießen, seinen Zweck verfehlen; to cry ~, (den Bogenschützen) durch Zuruf ermuntern; I am quite out of my ~, ich weiß nicht woran ich bin; 4. † die Mutmaßung.

āi'mẹr, der Zieler; fig. der auf etw. hindeutet; der Fingerzeig.

āim'lęss, a. (**~ly,** adv.) ziellos.

āin, a. Sc. für own.

āinçe, āinş, adv. Sc. für once.

āin't, fam. für am not, are not, is not (has not, have not).

A. **àir** [ȧr], 1. a) die Luft; fixed ~, fixe Luft; castle in the ~, fig. das Luftschloß; b) der leichte Luftzug, das Lüftchen; c) (open ~) die freie Luft; in the (open) ~, im Freien; to take the ~, an die Luft gehen; einen Spaziergang, eine Spazierfahrt machen; to take (fresh) ~ and exercise, sich in freier Luft Bewegung machen; 2. fig. die (freie) Öffentlichkeit; to take ~, in die Öffentlichkeit bringen, ruchbar werden; to give ~ to, äußern.

B. **àir,** 1. a) die Miene, das Aussehen, Äußere; **~ş,** pl. die Züge; haughty **~ş,** hochmütiges Aussehen, stolze Miene; b) das angenommene, gezwungene Aussehen, Betragen, Benehmen, der Ton; das gezierte Wesen; to give o.s. (to take, to put on, or to assume) **~ş,** eine vornehme Miene annehmen, sich spreizen, dünkelhaft auftreten; 2. der Gang eines zugerittenen Pferdes.

C. **àir,** die Arie, das Lied; die Weise, Melodie.

to àir [ȧr], t. 1. der Luft aussetzen, an die freie Luft bringen, lüften; 2. (Zimmer, Betten, Kleider) wärmen, (aus)trocknen; (Getränke) verschlagen lassen; 3. durch die (freie) Luft erfrischen; to ~ a horse, ein Pferd ausreiten; to ~ o.s., Luft schöpfen; 4. an die freie Luft, zum Vorschein bringen, zur Schau tragen; sehen lassen, sich sehen lassen mit.

àir'‖-balloon', der Luftballon. **~-bed,** die Luftmatratze. **~-blad'der,** die Luftblase; Schwimmblase. * **~-born,** p.a. luftgeboren; aus Luft gebildet; phantastisch. **~-borne,** p.a. in der Luft schwebend. * **~-bra'ving,** p.a. sturmtrotzend. **~-bub'ble,** die Luftblase. * **~-built,** p.a. in die Luft gebaut, eingebildet, luftig. **~-cane,** die Stock- od. Windbüchse. * **~-cas'tle,** das Luftschloß. **~-cell,** die Luftzelle (der Pflanzen). **~-cham'ber,** der Windkessel. **~-col'our,** die Luftfarbe, das Himmelblau. **~-cush'ion,** das Lufttkissen. * **~-drawn,** p.a. in die Luft gemalt, eingebildet. **~-en'gine,** die kalorische Maschine.

ài'rẹr, der (etw.) Lüftende, Trocknende.

àir'-escape', die Vorrichtung zum Abführen der Luft, das Luftloch.

àir'ey [ȧ'ri], s. aerie.

àir'‖-gun, die Windbüchse. **~-hol'der,** der Luftbehälter; Gasometer. **~-hole,** das Luftloch, Zugloch.

ài'rnĕss, die Luftigkeit; Leichtigkeit; Lebhaftigkeit, Munterkeit, Lustigkeit; Ungezwungenheit, Leichtfertigkeit.

ài'rịng, 1. das Lüften; Trocknen, Wärmen; 2. die Erholung in frischer Luft, der Spaziergang, die Spazierfahrt, der Spazierritt; to take an ~, frische Luft schöpfen, spazieren gehen, fahren, od. reiten; to give an ~, an die Luft bringen; spazieren führen; ausfahren; (ein Pferd) ausreiten. **~-yard,** der Gefängnishof.

àir'‖-jack'et, die Schwimmjacke. **~-lamp,** die Luft- od. Gaslampe.

àir'lęss, a. luftlos, dumpfig.

àir'‖-locomo'tive, die pneumatische Lokomotive. **~-machine',** (bes. min.) die Ventilationsmaschine. **~mat'tress,** die Luftmatratze. **~-pil'low,** das Luftkissen. **~-pipe,** die Luftröhre; der Luftschlauch (zur

Digitized by Google

Ventilation). ~-plant, bot. die Luftpflanze. ~-poise, phys. die Luftwage. ~-pump, die Luftpumpe. ~sacs, pl. Luftgefäße im Vogelkörper. ~shaft, min. der Luftschacht, Wetterschacht. * ~-stir'ring, p.a. luftbewegend. ~-stove, der Luftheizofen. ~-thermom'eter, das Luftthermometer. ~-threads, pl. Sommerfäden. ~-tight, a. luftdicht. ~-tint, paint. der Luftfarbenton. ~-trap, der Luftabzug. ~-valve, das Luftventil (an Dampfkesseln). ~-ves'sel, der Windkessel; bot. das Luftgefäß.

A. **âi'ry**, f. aerie.

B. **âi'ry**, a. (**âi'rily**, adv.) **1.** a) luftig, die Luft betreffend; b) in der Luft befindlich; hoch in der Luft; himmelhoch; c) luftig, zugig, windig; **2.** a) aus Luft bestehend od. gebildet; b) luftgleich, leicht od. dünn wie Luft; fig. windig, nichtig, eitel; ~ notions, ~ schemes, leere Begriffe, nichtige Phantasien, Luftschlösser; c) leicht, flüchtig; leichtfertig; d) lebhaft, munter, lustig, heiter, ungezwungen, sorglos; e) leicht, oberflächlich; f) fam. eingebildet, stolz. * ~-fly'ing, p.a. flüchtig wie Luft. * ~-light, a. leicht wie Luft.

aisle [ĭl], arch. der Chorgang, Flügel, das Seitenschiff (einer Kirche). **~d** [ĭld], p.a. mit Flügeln, Chorgängen, Seitenschiffen versehen.

ait, das Flußinselchen, der Werder.

aitch, der Buchstabe H. ~-bone, f. edge-bone.

Aix-la-Chapelle' [āks od. ās, ch = sh], Aachen, St.

ajzō'on, bot. das Immergrün.

ajar', a. halb offen, klaffend (von einer Thür); uneins.

A'jax [ā'], Ajax, griech. Held vor Troja.

a-jee', adv. Sc. f. agee.

ăj'ŭtage, die Ansatzröhre (eines Springbrunnens).

ajŭt'ment, der Vorsprung.

(to) **āke**, f. (to) ache.

a-kim'bo, adv. eingestemmt (vom Arme).

akin', a. verwandt (auch fig.), befreundet.

ā'la (Lat. pl. **ā'lē**), bot. med. der Flügel.

Alabā'ma [ăl], Alabama (V. St.).

ălabăs'teṛ [auch ălabăs'teṛ], **I.** s. der Alabaster. **II.** (**ălabăs'trian**) a. alabastern. ~-glass, das Milchglas.

alăck', int. ach! o weh! ~-a-day'! hilf Himmel!

† **alăc'rious**, a. (~ly, adv.) munter, lebhaft, freudig.

alăc'rity, die Munterkeit, Lebhaftigkeit, Heiterkeit, Freudigkeit.

Alăd'din [ă], Aladin, Besitzer einer Zauberlampe in 1001 Nacht.

ălamodăl'ity, die Modehaftigkeit.

ălamōde', **I.** adv. nach der Mode, modisch; ~ beef, Bouillon mit Rindfleischstücken. **II.** s. ein dünner, schwarzer Taffet.

Al'an [ăl'], Alanus (MN.).

aland', adv. am (od. zu) Lande, ans Land.

ā'laṛ, a. geflügelt; Flügel betr.

Al'aṛick [ăl'], (MN.) Alarich, Elrich.

alărm', **1.** der Alarm, Waffenruf, das Aufgebot; to beat an ~, to strike (or to give) the ~, Lärm schlagen; to sound (an) ~, Lärm blasen; **2.** a) das Lärmgeschrei, der Lärm; ~ of fire, der Feuerlärm; b) der Tumult, Aufruhr, Schreck; die Unruhe, Verwirrung, Bestürzung, Bewegung; to give ~, Unruhe erregen; to spread ~, Lärm verbreiten, beunruhigen; to take (the) ~, unruhig werden, in Angst geraten; **3.** f. alarum. to ~, t. alarmieren, zu den Waffen rufen; in Schrecken versetzen, beunruhigen, verwirren; ~ed at, bestürzt, beunruhigt über. **~ing**, p.a. (**~ingly**, adv.) beunruhigend. ~-bell, die Sturmglocke. ~-clock, f. alarum-clock. ~-drum, die Lärmtrommel. ~-gun, die Lärmkanone.

ălăr'mist, der Lärmbläser; Beunruhiger, Angsterreger, Unglücksprophet.

ălărm'||-post, mil. der Alarmplatz, Sammelplatz. ~-watch, die Weckertaschenuhr.

ălar'um [ălar'um, ălā'rum], **1.** der Wecker (an einer Uhr); der elektrische Lärmapparat; **2.** f. alarm, 1, 2. to ~, t. f. to alarm. ~-bell, f. alarm-bell. ~-clock, die Weckuhr, der Wecker. ~-tel'egraph, der Glocken- od. Läutetelegraph.

ā'lary, a. flügelartig.

ălăs', int. ach! leider! o weh! ~ for shame! o pfui! ~ a (od. the) day! o Unglückstag! ~ the while! o Unglückszeit!

Alăs'toṛ [ă], Alastor (die rächende Gottheit).

† **ălāte'**, adv. jüngst, vor kurzem, seit kurzem.

ā'late, ā'lated, a. bot. geflügelt, flügelartig.

ălb, ălb'a, die Alba, das Chorhemd.

ăl'bacoṛe [auch cōṛ], zo. der echte Bonite *(thynnus pelāmys)*.

Al'ban [ăl', ăl'băn], Albanus (MN.).

Albā'n||ia [ă], Albanien. **~an, I.** a. albanisch. **II.** s. der Albanier.

Al'banș, St. [ăl', ăl'], St. Albans, eO.

Al'bany [ăl', ăl'], eO. u. Fam.N.

ăl'batross, zo. der Albatroß *(diomedea exŭlans)*.

† **ălbē'it**, c. obgleich, wiewohl.

Al'bemarle [ăl'], eFam.N.

Al'berick [ăl'], (MN.) Alberich.

Al'beṛt [ăl'], Albrecht, (MN.) Albert.

ălbēs'cent, a. weißlich (werdend).

ăl'bicoṛe [auch cōṛ], f. albacore.

Albigēn'sēș [ăl], pl. die Albigenser.

ăl'binism, die Beschaffenheit der Albinos.

ălbī'nō [od. ălbī'], der Albino, Kakerlak. **~ism**, f. albinism.

Al'bion [ăl'], Albion (Britannien). ~ metal, verzinntes Blei.

ăl'bite, min. der Albit, Kieselspat.

ălbūg'in'eous, ălbū'ginoŭs, a. eiweißähnlich; ~ humour, med. die wässerige Feuchtigkeit des Auges.

ălbū'gō, med. weißer Fleck im Auge; der weiße Star.

ăl'bum (pl. ~ș), das Album; photographic ~, das Photographieen-Album.

ălbū'||men, das Eiweiß. to **~minize**, t. mit Eiweiß versetzen. **~minoŭs**, a. Eiweiß betreffend; eiweißhaltig.

ăl'burn, zo. der Uckelei *(alburnus lucĭdus)*.

ălbūṛ'num, bot. der Splint.

* **Al'byn** [ăl'], Britannien, bes. Schottland.

Alcā'ic [ăl], a. alcäisch, den altgr. Lyriker Alcäus (**Alcē'ŭs**) betr. **ălcā'ics** (klein), pl. (od. ~ verse) der alcäische Vers.

ălcāid', ălcāde', ălcăl'de, der Alkalde (span. Richter).

ăl'cal||i, ~ine, to ălcăl'iṣate, f. alk ....

ălcăn'na, bot. f. henna.

Alce [ăls], für Alice, Else.

ălchĕm'ic(al), ălchemis'tic(al), a. (**~ally**, adv.) alchemistisch.

ăl'chem||ist, s. der Alchemist. **~y, 1.** die Alchemie; **2.** † Metallkomposition; Metall.

ălchȳm'ic(al) &c., f. alchemic &c.

Alcibī'ădēș [ăl], (MN.) Alcibiades.

Alcī'dēș [ăl], der Alcide (Herkules).

ăl'co||hŏl, der Alkohol, rektifizierter Weingeist. **~holism**, die Alkoholvergiftung.

ălcohŏl'ic, a. alkoholisch, spiritusartig.

ălcohŏlizā'tion, chem. die Alkoholisation, Rektifizierung.

to ăl'cohŏlize, t. alkoholisieren, rektifizieren.

ălcohŏl'metеr, ălcohŏlŏm'eteṛ, der Alkoholometer, Weingeistmesser.

ăl'coran, f. alkoran.

ălcōve' [auch ăl'kōv], **1.** der Alkoven; das Nebengemach; **2.** die Bettnische; Nische (einer Bibliothek); **3.** die Laube, Grotte.

ăl'cyon, f. halcyon.

ăl'deṛ, bot. (~-tree) die Erle, der Erlenbaum *(alnus glutinōsa)*.

† **ăl'deṛ-lie'fest**, allererst.

ăl'deṛman (pl. aldermen), **1.** der Ratsherr, Ratmann, Älteste; ~ of a ward, der Viertelsmeister; **2.** sl. (~ hung in chains) der gebratene (mit Würstchen garnierte) Puter.

ăldeṛmăn'ic, a. ratsherrlich.

ăl'deṛman||like, a., **~ly**, a. (auch als adv.) wie ein Ratsherr; gravitätisch.

ăl'deṛn, a. von Erlenholz, erlen, ellern.

Al'deṛney [ăl'], e. Kanal-Insel. ~-cow, alderney (klein), Kuh daher.

Al'deṛshŏt [ăl'], befestigtes Lager in Hampshire.

Ald'gate [ăld'], Bezirk Londons.

Al'dine [ăl'dīn, auch in], a. aldinisch, von dem Drucker Aldus Manutius (16. Jh.) herrührend, od. in seinem Stil; ~ editions, Aldinen, elegante Ausgaben.

āle, 1. das Ale, wenig gehopftes Bier; medicated ~, das Kräuterbier; pale ~, helles englisches Bier; **2.** ländliches Fest; whitsun ~, das Pfingstbier.

ălēak', adv. in leckem Zustande; leck; to spring ~ (a leak), leck werden.

āle'||-bench, die Bierbank. **~ber'ry**, das Warmbier, Eierbier. **~brew'er**, der Bierbrauer.

Al'ec, Al'eck [ăl'], Sc. Abkürzung für Alexander.

āle'-con'ner, der (angestellte) Bierprober.

āle'cŏst, bot. die Frauenminze *(tanacētum balsamīta)*.

Alēc'tō [ă], myth. Aletto (Erinnye).

ălēē', adv. mar. dem Winde gegenüber, unter dem Winde, leewärts; hard ~! halt dicht beim Winde!

āle'||-glass, ein Bierglas (mit einem Fuß). **~-hoof**, bot. der Gundermann *(glechōma hederacĕum)*. **~-house**, das Bierhaus, die Schenke. **~-house keeper**, der Bierwirt, Schenkwirt. **~-house politician**, politischer Kannengießer.

Alemăn'n||ic [ă], **I.** a. alemannisch, die Alemannen (~ī) betr. **II.** s. das Alemannische.

ălĕm'bic, der Brennkolben, Destillierkolben, die Branntweinblase.

† **ălĕng'th'**, adv. der Länge nach; langhin.

āle'-meas'ure, das Biermaß.

ălĕrt', a. (**~ly**, adv.) **1.** wachsam; upon the ~, auf der Hut, auf dem Posten; **2.** munter, lebhaft, flink. **~ness**, die Wachsamkeit; Flinkheit, Lebhaftigkeit, Munterkeit.

āle'||-stake, das Wirtshauszeichen. **~-tas'ter**, f. **~-conner**.

Digitized by Google

Aleū'tịạn [ạlū'shịạn], I. a. aleutisch. II. s. ~ṣ (~ islands), pl. die Aleuten.

āle'||-vat, der Braubottich. * **~-washed**, p.a. in Bier getränkt. **~-wife**, die Bierwirtin.

Alẹxän'||dẹr [ă], (MN.) Alexander. **~drạ**, (FN.) Alexandra. **~drịạ**, 1. Alexandria, FN.; 2. Alexandria, St. in Ägypten. **~drịạn**, a. alexandrinisch, auf Alexander od. Alexandrien bezüglich.

ălẹxăn'drịne, der alexandrinische Vers, Alexandriner.

Alĕx'ị||ạ [ạlĕk'shịạ], (FN.) Alexia. **~ụs**, (MN.) Alexius.

ạlĕx||phär'mịc, I. a. als Gegengift dienend. II. s. das Gegengift. **~tĕr'ịc**, I. a. (**~tĕr'ịcạl**) dem Gifte widerstehend. II. s. das Gegenmittel gegen Gift.

Alf [ă], **~je**, **~y**, für Alfred.

Al'fręd [ăl'], (MN.) Alfred.

ạlfrĕs'cō, adv. in freier Luft.

ăl'gạ (Lat. pl. ăl'gæ), bot. die Alge.

ălgạrō'bạ, bot. der Johannisbrotbaum *(ceratonia siliqua)*.

ăl'gạrŏt, ăl'gạrŏth, chem. das Algarotpulver, Brechpulver.

ălgạzĕl', die Gazelle *(antilope gazella)*.

ăl'ję́bră, math. die Algebra, Buchstabenrechnung.

ălgębrā'ịc(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) algebraisch.

ăl'ję́brāịst, der Algebra Studierende.

Alję́'rị||ạ [ạl], Algerien. **~ạn, Alję́rịne'** [ăl], I. a. algerisch. II. s. der Bewohner von Algier.

Al'ję́rnŏn [ăl'], eMN.

† **ăl'gịd**, a. kalt, eisig, gefroren. † **~nĕss**, † **ạlgịd'ịty**, die Kälte, der Frost.

Alję́rịeṛs' [ạl], (St. u. Land) Algier.

ăl'gọr, die heftige Kälte, der Frost.

† **ăl'gọrĭthm**, die Rechenkunst.

ăl'gọụs, a. bot. 1. zu den Algen gehörig; algenartig; 2. voll Algen.

ăl'gŭạzĭl [gwạ], der Alguasil (spanischer Gerichtsdiener).

Al'gy [ăl'], für Algernon.

Alhăm'brạ [ạl], maurisches Königsschloß.

ạlhĕn'nạ, s. henna.

A'lị [ă'], Ali (arab. MN.).

ā'lịạs, (law) I. adv. sonst (genannt). II. s. (pl. **~ęs**) der angenommene Name; **~ cā'pịas**, wiederholter Verhaftsbefehl.

ăl'ịbị, I. adv. anderswo. II. s. (law) das Alibi, die Abwesenheit von einem Orte; to prove an **~**, das Alibi beweisen.

Al'ịcănt [ăl'], Alicante, St.

Al'ịçe [ăl'ịs], **Alĭ'cịạ** [ạlĭ'shịạ], Alice, Alexia (FN.).

ăl'ịdāde, das Diopterlineal.

ā'lịęn, I. a. 1. * einem Fremden gehörig; fremd, ausländisch; 2. (from, or to) nicht zur Sache gehörig, unangemessen. II. s. der Fremde; Ausländer, Nichtbürger. **~-act**, **~-bill**, eine Parlamentsakte, den Aufenthalt der Fremden in England betreffend. **~-jury**, eine Jury, zur Hälfte aus Ausländern.

Alję́'nạ [ạ], Aliena (FN.).

ālịęnạbĭl'ịty, die Veräußerlichkeit.

ā'lịęn||ạble, a. veräußerlich. **~ạge**, die Ausländerschaft.

to ā'lịęnāte, t. 1. veräußern; 2. fig. (s.o. from, j. einer Sache od. Person) entfremden, abgeneigt, abwendig, abspenstig machen, abziehen von. **~**, a. (from, einer Sache od. Person) entfremdet, abgeneigt.

ālịęnā'tịon, die Veräußerung; Entfremdung; Abgeneigtheit; **~ of mind**, der Wahnsinn.

ā'lịęnātọr, der Veräußerer.

ālịęnēē', der, dem etw. veräußert wird.

ā'lịęnĭsm, s. alienage.

ā'lịęn-of'fice, das Frembenbureau.

ā'lịęnọr, der Veräußerer (v. Eigentum).

† **ạ-lĭve'**, adv. so wahr ich lebe.

ā'lĭfōrm [ăl'], a. flügelförmig.

ạ-lĭght' [ạlīt'], adv. brennend, angezündet.

to ạlĭght' [ạlīt'], I. i. (p.p. **~ęd, ạlĭt'**) herabkommen, herniedersteigen, sich niederlassen, setzen; aussteigen, absteigen, absitzen (from, aus, von); herabfallen, niederstürzen. II. t. provinc. entzünden, anbrennen.

to ạlĭgn' [ạlīn'], I. t. mit der Schnur (ab)messen; in eine Linie bringen. II. i. mil. sich richten. **~mẹnt**, das Abmessen; die Richtung (einer Truppenlinie).

ạlīke', I. a. ähnlich. II. adv. auf dieselbe Weise, ebenso; to love **~**, wieder lieben.

ăl'ịmẽnt, die Nahrung, das Nahrungsmittel, die Speise, das Futter; der Unterhalt.

ălịmĕn'tạl, a. (**~ly**, adv.) nährend, nahrhaft.

ălịmĕn'tạrĭnĕss, die Nahrhaftigkeit.

ălịmĕn'tạry, a. 1. zur Nahrung gehörig; **~ canal**, der Darmkanal; 2. nährend, nahrhaft; eßbar.

ălịmẹntā'tịon, die Nahrhaftigkeit, Nährkraft; Ernährung, Verpflegung.

ălịm||ĕn'tịvenĕss, phren. der Ernährungstrieb. **~ō'nịọụs**, a. nährend, nahrhaft.

ăl'ịmọny, die Alimentation (Unterhalt einer geschiedenen Frau).

ăl'ịpĕd, zo. I. a. flatterfüßig, mit einer Flughaut versehen. II. s. der Flatterfüßer, Flügelhänder.

ăl'ịquănt, a. math. aliquant, nicht aufgehend in (3 is an **~** part of 10).

ăl'ịquŏt, a. math. aliquot, aufgehend in (3 is an **~** part of 9).

† **Alịsă(u)n'dẹr** [ă], für Alexander.

ā'lịsh, a. ale-artig, bierartig.

Al'ịsŏn [ăl'], für Alice.

ạlĭt', p.p. s. to alight.

ạlĭve', adv. u. (prädik.) a. 1. am Leben, lebendig, lebend; the best man **~**, der beste Mann von der Welt; no man **~**, keine lebendige Seele; 2. fig. a) lebhaft, lebendig, munter; to keep **~**, rege erhalten; look **~**, paß auf! to be **~** with s.t., v. etw. voll sein; all **~**, voll reger Teilnahme, ganz Auge und Ohr; **~**! munter! heda! b) (to, seltener for) empfänglich (für), empfindlich (gegen); to be feelingly (or keenly) **~** to s.t., etw. tief empfinden.

ăllz'ạrĭne [od. ăl'jzạrĭn], das Alizarin, Krapprot.

ălkạlĕs'||ęnçe, das Alkalisieren. **~ęnt**, a. alkalisierend, mit Neigung in Alkali überzugehen.

ăl'kạl||ī (pl. **~ięs**), chem. das Alkali.

ălkạlĭfī'ạble, a. alkalisierbar.

to ăl'kạlĭfy, chem. I. t. alkalisieren, in Alkali verwandeln. II. i. zu Alkali werden.

ălkạlĭg'ẹnọụs, a. alkalisierend.

ălkạlĭm'ẹtẹr, chem. das (der) Alkalimeter.

ăl'kạlĭne [od. -līn], a. alkalinisch, laugensalzig; **~ salts**, Alkalisalze, Laugensalze.

ălkạlĭn'ĭty, alkalische Beschaffenheit.

ạlkălĭzā'tịon, die Alkalisierung.

to ăl'kạlīze, t. alkalisieren, alkalisch machen.

ăl'kạlọīd, das Alkaloid.

ạlkăn'nạ, ạlkĕn'nạ, s. henna.

ălkẹkĕn'gĭ, bot. die Judenkirsche *(physălis alkekengi)*.

ạlkĕr'mẹs, der Kermesbeersaft.

ăl'kọrăn, s. (arab.) 1. der Koran (das mohammedanische Glaubensbuch); 2. der hohe Koransturm an Moscheen.

ălkọrăn'jc, a. den Koran betr.

ăl'kọrănjst [od. ălkọrăn'jst], der strenge Korangläubige.

all, I. a. 1. (vor Substantiven im si.) ganz; der, die, das Ganze; aller, e, es; (vor Subst. im pl.) alle (mit dem Artikel, wenn er auch sonst stehen würde); a) **~** Europe, ganz Europa; **~** England eleven, s. eleven; she knew by heart **~** Calderon, den ganzen C.; **~** flesh, alles Fleisch; **~** war, aller Krieg; **~** good, alles Gute; a maid (servant) of **~** work, ein (Dienst-)Mädchen für alles (alle Arbeit); with **~** speed, mit aller Eile; **~** manner of (variety), allerlei (Abwechslung); **~** day (seltener **~** the day), **~** day long, den ganzen Tag; **~** (the) night, die ganze Nacht; **~** dinner-time, während des ganzen Mittagessens; b) **~** the town, die ganze Stadt (auch alle Leute darin); **~** the world, die ganze Welt, alle Welt, jedermann; for **~** the world, um die ganze Welt, durchaus (gar nicht anders); **~** the year, das ganze Jahr; com. in **~** the month of July next, im Laufe des nächsten Juli; c) **~** things, alle Dinge, alles; **~** kinds (or sorts) of, allerlei; by **~** means, auf alle Fälle, durchaus, schlechterdings; jedenfalls; on **~** fours, auf allen vieren; mar. **~** hands ahoy! alle Hände hoch! alle Mann hoch! alles aufs Verdeck! überall! **~** hands to quarters ahoy! zum Angriff bereit! (Seeleute, auf eure Posten!); **~** auch nachgestellt; the warriors **~**; d) (vor objektivischen Fürwörtern mit Substantiv) **~** our neighbours, **~** these things; **~** that time, während dieser ganzen Zeit; with **~** my heart, von ganzem Herzen; e) (in Verbindung mit Fürwörtern u. Zahlwörtern, od. allein im pl.) we (you, they) **~**, **~** of us (you, them), wir (ihr, sie) alle; **~** (the) three, alle drei; the first (last) of **~**, der allererste (allerletzte); you and **~**, ihr auch mit; **~** and every one, **~** and some, alle u. jeder, alle miteinander, alle insgesamt. II. s. 1. alles: a) that is not **~**, das ist nicht alles; if that be **~**, wenn es weiter nichts ist; **~** is not over, alles ist (noch) nicht vorbei; (it is) **~** over, (es ist) alles vorbei; it is **~** one, or **~** the same (to me), es ist (mir) alles eins (einerlei, gleichviel, gleich); **~** to one, alles (od. hundert) gegen eins; that makes amends for **~**, das macht alles wieder gut; **~** covet, **~** lose, prv. wer alles haben will, verliert alles; **~** in **~**, **~** and **~**, alles in allem, eins ins andere gerechnet; **~**'s well, (alles ist in Ordnung) gute Wache! (Ausruf der Schildwachen auf Kriegsschiffen alle halben Stunden während der Nachtwachen); (Antwort der Schildwachen auf den Anruf who is there?) gut Freund (auch Ausruf der Nachtwäch-

Digitized by Google

ter); ~'s well that ends well, Ende gut, alles gut; when ~ comes to ~, wenn es zum Äußersten kommt; ~ right! ganz recht! schon gut! alles in bester Ordnung; ~ that (seltener ~ which), alles was; (al.) it is ~ my eye, es ist nichts dahinter; (al.) ~ to pieces, ganz gehörig; (al.) ~ to smash, bankerott, kaputt; b) the ~, das Weltall; my ~, mein ganzes Gut, meine ganze Habe; (the) ~s, fam. die sämtliche Habe; c) above ~, vor allem; after ~, nach allem, schließlich doch, im Grunde genommen; at ~, überhaupt, durchaus; not at ~, ganz u. gar nicht, durchaus nicht; nothing at ~, (ganz u.) gar nichts; nowhere at ~, (gar) nirgends; once for ~, ein für allemal; for good and ~, ganz u. gar, für immer; for ~ that, trotz alledem; for ~ I know, soviel ich weiß; for ~ I care, meinetwegen (ich werde mich nicht darum kümmern); ~ but, (alles außer) fast ganz, nahezu, beinahe; ~ but lost, fast verloren; 2. alle; vgl. I. 1. **III.** adv. 1. (meistens vor Adjektiven u. Substantiven) ganz u. gar, gänzlich; ~ impossible, ganz unmöglich; he is ~ right, es geht ganz gut mit ihm; ~ eyes, ganz Auge; ~ aground, fam. in größter Verlegenheit; * ~ so long, gar so lange; * ~ amort, zum Tode betrübt; 2. ganz; a) * I shall never marry ... to love my father ~, ausschließlich; b) (in Verbindung mit Präpositionen od. Adv.) ~ along, der Länge nach, langhin; fam. die ganze Zeit her, immerfort; ~ around, adv. rings umher; prp. rings um ... her; ~ at once, (ganz) auf einmal; the sails are ~ in the wind, mar. die Segel fallen (werden schlaff); ~ of a sudden, plötzlich, auf einmal; ~ over, adv. über u. über, ganz u. gar, durch u. durch; prp. ~ over ears in debt, bis über die Ohren in Schulden; it is known ~ over the town, überall in der Stadt; ~ round, rings herum, rundum; c) ~ the (vor einem Komparativ); ~ the better, um so besser; d) ~ the same (adverbiell, vergl. II. a), fam. trotz alledem (thank you ~ the same); e) † ~ to, ganz; 3. gerade, genau so; ~ as, gerade wie; ~ so soon as, sobald als.

all‖-abhorred', p.a. allverabscheut. **~-absorb'ing**, p.a. alles in Anspruch nehmend, allüberwiegend. * **~-admi'ring**, p.a. voller Bewunderung, ganz Bewunderung. **~-advised'**, p.p. allberaten.

Al'lạh [ă], Allah (Name Gottes bei den Mohammedanern).

Allahabăd' [ă], ostind. Stadt.

all-ato'ning, p.a. allsühnend.

† **to ăl'lạtrāte**, t. anbellen, anknurren.

to ạllāy', I. t. 1. † to ~ metals, Metalle legieren, s. to alloy; 2. fig. a) besänftigen; lindern, mäßigen, dämpfen, stillen; b) † (Getränk) verdünnen. **II.** i. sich besänftigen, sich legen; * the rage ~s, die Wut (des Sturmes) legt sich. **~,** s. 1. die Legierung; without ~, ungemischt, s. alloy; 2. fig. die Besänftigung, Schwächung, Linderung, Mäßigung; ~ of colours, die Milderung (dunklerer Farben); to give ~, mäßigen, schwächen, lindern. **~ẹr,** der, die, das Schwächende, Mäßigende, Lindernde; das Linderungsmittel. † **~ment,** die Linderung, Dämpfung; das Linderungsmittel.

all‖-bea'ring, allduldend, alles ertragend. * **~-beau'teous**, vollkommen schön. * **~-behold'ing**, alles schauend; allerzeugend. * **~-build'ing**, allbauend, allbegründend. * **~-chang'ing**, allverändernd. * **~-chee'ring**, allerfreuend, allbelebend. **~-command'ing**, allgebietend. **~-comply'ing**, allfügsam. **~-compo'sing**, allbesänftigend, allerquickend. **~comprehend'ing**, **~-comprehen'sive**, a. allumfassend. **~-con'quering**, allbesiegend, allüberwindend. **~-con'scious**, a. allbewußt. **~consu'ming**, allverzehrend, allverschwendend. **~-crea'ting**, allschöpferisch. **~-design'ing**, allersinnend, allerfinderisch. **~-destroy'ing**, allzerstörend. **~-devou'ring**, allverschlingend. **~-direct'ing**, allleitend, allenkend. **~-discern'ing**, allunterscheidend. * **~-disgraced'**, ganz entehrt. * **~-dispens'ing**, allverteilend. * **~-dread'ed**, p.a. allgefürchtet. * **~-ea'ting**, alles verzehrend.

† **ạllĕc'tive**, a. anlockend, verführerisch.

to ạllĕdge', t. allege.

all-effi'cient, a. allwirkend, allwirksam.

ăllẹgā'tion, die Anführung: 1. die Behauptung; 2. die angeführte Stelle; die behauptete Sache, der Satz, die Aussage; die Rechtfertigung, Ausrede, Entschuldigung; false ~, die unrichtige Angabe, der Vorwand.

to ạllĕge', t. (als Beweis, Rechtfertigungsgrund) anführen, beibringen; aussagen, behaupten, bejahen. **~ạble** [ạlĕdzh'ạbl], a. anführbar, (als Rechtfertigungsgrund, Beweis) anzuführen, beizubringen. **~ment,** s. allegation.

ạllĕg'ẹr, der Anführende, Behauptende.

Al'lẹghāny [ă], Geb. u. Fl. in Nord-Amerika.

ạllē'giạnce [jạns], die Pflicht der Unterthanen, Lehnspflicht, Lehnstreue, Treue und Gehorsam; oath of ~, der Eid der Treue, Huldigungseid; to do ~, huldigen.

† **ạllē'giant**, a. unterthänig, treu.

ăllẹgŏr'ic, ~ạl, a. (**~ally**, adv.) allegorisch, sinnbildlich. **~ạlnĕss**, das Allegorische, die allegorische Eigenschaft.

ăl'lẹgor‖ist, ~īzẹr, der Allegorist, Sinnbildner. **to ~ize**, I. t. 1. allegorisieren, sinnbildlich darstellen; 2. allegorisch erklären. **II.** i. allegorisieren, sich der Allegorie bedienen. **~y**, die Allegorie, bildliche Rede, das Sinnbild; die Sinnbildnerei.

ăllẹgrĕt'tō, mus. adv. etw. lebhaft; s. das Allegretto.

ạllē'grō [auch ạlā'grō], mus. I. adv. allegro, munter, lustig. **II.** s. das Allegro.

* **all-el'oquent**, a. höchst beredt.

ăllẹlū'‖jạh, ~jạh [~yạ], int. hallelujah! lobet den Herrn! auch als s. das Hallelujah.

allemande', die Allemande (Tanz).

Allemăn'nic [ă], a. s. Alemannic.

* **all‖-end'ing**, allendend, alles beendigend; **~-enraged'**, ganz zornentbrannt.

to ạllē'vịate, t. 1. erleichtern, mildern, lindern, beruhigen, vermindern, verringern; 2. (ein Vergehen) durch Milderungsgründe verringern.

ạllēvịā'tion, die Erleichterung, Linderung; das Erleichterungsmittel.

ạllē'vịatĭve, I. a. erleichternd, lindernd, beruhigend. **II.** s. das Linderungsmittel.

ăl'ley, 1. die Allee, der Baumgang; 2. a) das Gäßchen, der Durchgang; a turn-again (a blind) ~, eine Sackgasse; b) nine-pin-~, die Kegelbahn; c) die Stockbörse (in London); d) s. alleytaw.

ăl'leytăw, ăl'leytọr, die Schnellkugel, Murmel (weiß mit roten Adern).

Allfā'thẹr [ă], (nord. Myth.) Alfadir, Allvater.

all‖-fired, Am., a. u. adv. ganz gewaltig, riesig, außerordentlich (groß od. viel). **~-fools'-day**, der Allernarrentag, erste April. **~-forgiv'ing**, allvergebend. **~-fours'**, s. pl. alle viere: 1. Kartenspiel; 2. to go on ~-four(s), auf allen vieren gehen, gut Schritt halten. **~-giv'er**, der Allgeber.

all-hāil', I. int. Heil! **II.** s. der Allheilruf, die feierliche Begrüßung. **III.** to ~, t. begrüßen als.

all‖-hal'low, ~-hal'lows, (das Fest od. der Tag) Allerheiligen (1. November). **~-hal'lowmas, ~-hal'lowtide, ~-hal'lown**, die Zeit des Allerheiligenfestes. * **~-hallown summer**, Spätsommer. **~-hap'py**, vollkommen glücklich, selig. * **~-ha'ting**, ganz von Haß erfüllt. **~-heal'**, das Wundkraut (Name verschiedener Pflanzen). **~-help'ing**, allhelfend. **~-hid'**, das Verstecken (Kinderspiel). * **~-hi'ding**, alles verbergend. **~-hollow**, s. hollow. * **~-ho'ly**, allheilig. * **~-hon'oured**, allgeehrt. * **~-hurt'ing**, allverletzend.

ăllĭā'ceous [shụs], a. knoblauchartig.

ạlli'ạnce, 1. die Verbindung, das Bündnis, der Bund, die Allianz; 2. die Verschwägerung; Verwandtschaft; die Verwandten; to form (make) an ~, eine Verbindung eingehen, sich verbünden; sich vermählen.

* **ăl'lịchŏly**, verkehrt für melancholy.

* **ăl'lịgant**, a. verkehrt für elegant (eloquent, allegiant).

† **to ăl'lịgāte**, t. verbinden, verknüpfen.

ălligā'tion, 1. die Verbindung, Verknüpfung; 2. math. (rule of ~) die Alligationsrechnung, Mischungsrechnung.

ăl'ligātọr, der Alligator, Kaiman.

allịgn'ment, s. alignment.

all‖-impor'tant, äußerst wichtig. **~-incom'parable**, durchaus unvergleichlich. * **~-inter'preting**, allbedeutend.

ạllĭ'ṣion [zhọn], das Anstoßen, der Anprall.

ăllĭtẹrā'tion, die Allitteration: der Stabreim (Wiederholung desselben Buchstabens im Anlaut).

ạllĭt'ẹrạtĭve, a. allitterierend.

all‖-kind', allgütig. **~-know'ing**, allwissend. * **~-li'censed**, zu allem bevorrechtet. **~-lov'ing**, allliebend. * **~-ma'king**, allschaffend. **~-matu'ring**, alles zeitigend. **~-mer'ciful**, allbarmherzig. * **~-obey'ing**, dem alles gehorcht. * **~-obliv'ious**, alles vergessen machend.

to ăl'lọcāte, t. law, (eine Summe) aussetzen.

ăllọcā'tion, law, die Aussetzung (einer Summe); Anweisung (zur Bezahlung in der engl. Schatzkammer).

ăllọcā'tụr, law, die Kostenbescheinigung.

ăllọcū'tion, die (feierliche) Anrede.

ạllō'dị‖ạl (**~ạn**), a. (**~ally**, adv.) law, allodial, erbeigen, lehensfrei; **~al lands**, Allodialgüter, Eigengüter. **~ụm** (pl. **~ạ**), das Allod, Allodium, freie Erbgut, Eigengut.

ạllŏnge' [ạllŭnj'], 1. (Fechtk.) der Stoß, Ausstoß (auf einen Gegner); 2. (Reitk.) die Longe, das Laufband (die lange Leine, woran man Pferde den Rundlauf machen läßt). **to ~,** i. (Fechtk.) ausstoßen.

ạllōō', int. s. halloo. **to ~,** t. sp. (Hunde) mit hallo anhetzen.

Digitized by Google

ăllopăth'ĭc, a. (adv. **~ą̆lly**) med. allopathisch.

ą̆llŏp'ąth||ĭst, med. der Allopath. **~y**, die Allopathie.

† **ăl'loquy**, die Anrede, Ansprache.

to ą̆llŏt' (**~tęd**, **~tęd**), t. **1.** auslosen, verlosen, ausspielen; **2.** (s.t. to s.o., jm. etw.) zuteilen, verteilen, austeilen; zuerkennen; erteilen, bewilligen, bestimmen. **~ment**, **1.** die Verlosung, Zuteilung; **2.** das Los; der Anteil.

ăllŏtrŏp'ĭc, a. chem. allotropisch.

* **ąllŏt'tęry**, der (ärmliche) Anteil.

ąll-ō'vęr, adv. fam. Übelkeit empfindend, unwohl.

ąllō'vęrĭsh [rĭsh], a. sl. nicht ganz munter, etwas unpäßlich.

to ąllōw', I. t. **1.** a) (jm. etw.) gewähren, bewilligen, aussetzen; a sum, eine Summe (so much a year); a maintenance, einen Lebensunterhalt; to **~** tears, Thränen zollen; b) com. abrechnen, vergüten; to **~** a sum for leakage, eine Summe für Leckage (Ausrinnen) abrechnen; **2.** (to **~** o. to do s.t.) a) erlauben, zulassen, gestatten; b) lassen; I am **~**ed to go, man verstattet mir zu gehen, ich darf (kann) gehen; to **~** o.s. in s.t., sich etw. gestatten, erlauben; sich hergeben zu etw.; **3.** a) zugeben, einräumen; she was **~**ed to be pretty, es wurde anerkannt; b) † billigen, gutheißen, rechtfertigen; c) † jm. Vorrechte einräumen, j. bevorrechten, privilegieren; **4.** Am. a) sagen, erklären; b) meinen, der Ansicht sein; * **~**ed with absolute power, mit unumschränkter Macht betraut; * an **~**ed fool, ein anerkannter Narr, ein Narr von Profession. II. i. **1.** of s.t., zulassen, genehmigen; einräumen; **2.** for s.t. (to make allowance for) Rücksicht nehmen auf, berücksichtigen, abrechnen; **~**ing for, wenn man in Anschlag bringt. **~ą̆ble**, a. (**~ą̆bly**, adv.) was man zugeben, einräumen, billigen, gutheißen kann; zulässig, erlaubt, richtig, rechtmäßig. **~ą̆blenĕss**, die Zulässigkeit, Rechtmäßigkeit.

ąllōw'ąnce, **1.** a) der jm. verstattete Teil, die ausgesetzte Summe; das Fixum (Gehalt, Salär, Kostgeld, Taschengeld, Wochengeld, Monatsgeld, Jahrgeld, Diäten, Zuschuß); b) die Wiedererstattung (der Unkosten), Vergütung, Entschädigung; der Rabatt; die Einrechnung; com. **~** in weight, Gewichtsnachlaß; com. a bankrupt's **~**, die Kompetenz eines Falliten (aus der Masse); to put on **~**, auf Ration (Rationen) setzen; short **~**, mar. die Verknappung (kleinere Ration als gewöhnlich); to put one on short **~**, j auf knappe Rationen setzen, jm. den Brotkorb höher hängen; **2.** a) die Erlaubnis; b) die Billigung, Genehmigung, Zustimmung; **3.** a) das Zugeständnis, die Einräumung; b) die Vergünstigung, das Vorrecht; der Vorzug; **4.** die Schonung, Nachsicht; there must be some grains (a grain) of **~**, man darf es nicht so genau damit nehmen; to make (give) **~** for s.t., Nachsicht haben (mit jm.) wegen etw., Rücksicht nehmen auf etw., etw. als Milderungs- od. Entschuldigungsgrund gelten lassen; (einer Sache) Rechnung tragen, (sie) in Betracht ziehen. to **~**, t. mar. verknappen (die Rationen einschränken).

to ąllōy', t. (metals, Metalle) beschicken, legieren, (den Wert) verringern, verschlechtern. **~**, s. **1.** a) der Zusatz (zu einem Metalle), die Legierung; b) der (unedle, schlechte) Zusatz, die (niedrige) Beimischung, Verminderung, Verschlechterung; no joy without **~**, prv. es giebt kein ungetrübtes Glück; **2.** der Gehalt (das Korn, der Wert) des Goldes od. Silbers; of base **~**, geringhaltig (von Münzen). **~ą̆ge**, die Legierung; Beimischung.

ąll||-per'fect, allvollkommen, höchst vollkommen. **~-per'fectness**, die Allvollkommenheit, höchste Vollkommenheit. **~-perva'ding**, alldurchdringend, alles durchforschend. **~-pier'cing**, alles durchbohrend; allburchdringend. **~-pow'erful**, allgewaltig. * **~-praised'**, allgepriesen, allbelobt. **~-round'**, adv. auf allen Seiten, in allen Stücken; an **~-**round' man, ein in allen Stücken tüchtiger Mann; **~-**round' collar (fam. **~-**round'er), der rings um den Hals anliegende (englische) Stehkragen; **~-**round' game, das Gesellschaftsspiel (im Kreise). * **~-ru'ling**, allregierend, allwaltend.

All-sāints' [ą̆], (**~** day, der Tag, das Fest) Allerheiligen (1. Nov.).

ąll||-see'ing, * allsehend. * **~-se'er**, der Allseher. * **~-sha'king**, allerschütternd. * **~-shunned'**, von allen gemieden.

All-sōuls' [ą̆], (**~** day, der Tag, das Fest) Allerseelen (2. Nov.).

ąll'||-sorts of, Am. vortrefflich, sehr tüchtig; **~-sorts of a man**, ein Prachtkerl. **~'-spice**, der Piment, Nelkenpfeffer, englisches Gewürz *(semen amōmi)*; **~'-spice-tree**, der Pimentbaum, die Pimentmyrte *(pimenta officinālis)*. **~-suffi'ciency**, die Allgenugsamkeit, größte Vollkommenheit. **~-suffi'cient**, allgenugsam, vollkommen. * **~-tell'ing**, alles erzählend. **~'-there**, fein, tüchtig, vortrefflich, erster Klasse. * **~'-thing**, adv. in jeder Weise, durchaus. **~'-to**, ſ. all, III. 1. e.

to ąll'ūd||e', i. anspielen (to, auf); **~**ed to, worauf man anspielt, besagt, vorerwähnt; **~**ing to, mit Anspielung auf.

to ąll'ū'mĭn||āte, t. illuminieren, ausmalen. **~ọr**, der Illuminierer, Ausmaler.

to ąll'ūre', t. anlocken, anreizen, reizen (to, zu); to **~** forth, anlocken, herausfordern; **~**d by, verführt von. † **~**, s. die Anlockung, Lockspeise, ſ. lure. **~ment**, die Anreizung, Lockung, Verführung; der Reiz. **ąll'ū'r||ęr**, der Anlocker, Verführer, Schmeichler; die Verführerin. **~ĭng**, a. (**~ĭngly**, adv.) reizend, lockend, schmeichelnd, verführerisch; **~ĭngnĕss**, das anlockende, reizende, verführerische Wesen; die Anlockung ꝛc. **ąll'ū'||sion** [zhun], die Anspielung; in **~**sion to, mit Anspielung auf. **~sĭve**, od. **~sọry**, a. anspielend; (**~sĭvely**, adv.) durch Anspielung, auf eine verdeckte Art; anspielungsweise. **~sĭvenĕss**, die anspielende Art und Weise, das Anspielende.

ąll'ū'vĭ||ąl, a. (beſ. geol.) angeschwemmt, angespült; **~** soil, das Alluvialland; **~** deposits, **~** formation, das Alluvialgebilde, Alluvium. **ąll'ū'vĭ||ọn**, die (allmähliche) Anspülung, Anschwemmung (vom Boden); das angeschwemmte Land. **~ous**, ſ. alluvial. **~um**, (pl. **~ą̆**), geol. das angeschwemmte Land, Alluvium.

* **ąll||-watched'**, ganz durchwacht (Nacht). **~-wise'**, allweise. * **~-wor'shipt**, von allen angebetet. * **~-wor'thy**, allehrenwert, höchst würdig.

Al'ly [ă], für Alice, Alicia.

to ą̆l||ly', I. t. verbünden (alliieren); verbinden, vereinigen (to, mit); **~**ied by blood, blutsverwandt. II. **~y**, s. **1.** der Bundesgenoß, Alliierte; **2.** † der Verwandte, Freund.

ăl'ly-tăw, ſ. alleytaw.

ăl'||mą̄, **~mę**, **~mę*h*** [ăl'mā], die Alma, Almeh (im Orient), kunstmäßig gebildete Tänzerin und Sängerin.

ăl'mącks, pl. vornehme Subskriptionsbälle.

ăl'mądy, **1.** afrikanischer Kahn von Baumrinde; **2.** schnellsegelndes Fahrzeug in Ostindien.

ăl'mą̆gĕst, Zusammenstellung astronomischer Probleme von Ptolemäos.

ąlmā'grą, spanisches Braunrot (aus Ockererde).

† **Al'māin** [ă], a. alemannisch, deutsch; s. **1.** der Alemanne, Deutsche; **2.** Deutschland; **3.** almain (klein), der deutsche Tanz, die Allemande. † **Al'mąiny** [ă], **Al'mąny**, Deutschland.

ăl'mą mā'tęr, Beiwort der Universität.

ăl'mąnăc(k) [ăl], der Almanach, Kalender; to make **~**s for last year, etwas zu spät thun; that's an old **~**, das ist eine alte Geschichte. **~-maker**, der Kalendermacher.

ăl'mąndīne [auch dĭn], der Almandin (orientalischer Granat).

ăl'mę(*h*), ſ. alma.

ąlmī*gh*'t||jnĕss, die Allmacht. **~y**, a. allmächtig; **~** dollar, die Allmacht des Geldes; the A-y, s. der Allmächtige (Gott).

ą̆lm'ọnd [ämʻọnd], I. die Mandel. II. die Almuda (portug. Weinmaß); **~**s of the throat, die Halsmandeln; **~**s, mandelförmig geschliffene Glasstücke (an Leuchtern). dwarf-**~**, der Zwergmandelbaum *(amygdălus nana)*. **~**-eyes, **~**-shaped eyes, mandelförmig geschnittene Augen. **~**-furnace, der Schmelz-Ofen. **~**-milk, die Mandelmilch. **~**-oil, das Mandelöl. **~**-soap, die Mandelseife. **~**-tree, der Mandelbaum *(amygdălus commūnis)*.

ăl'mọn||ęr, der Almosenier, Almosenpfleger. **~ry**, das Almosenhaus; die Armenpflege; die Wohnung eines Almoseniers.

ą̆l'mōst, adv. fast, beinahe; even **~**, fam. beinahe, ziemlich, fast.

ą̆lms [ämz], sing. & pl. das Almosen, die milde Gabe; **~'-box** (**~'-chest**), die Armenbüchse; **~'-deed**, die milde Gabe, das Liebeswerk; * **~'-drink**, der Almosentrank, Rest; † **~'-folk**, die Almosenempfänger; **~'-giver**, der Almosenspender; **~'-giving**, das Almosenspenden; **~'-house**, das Armenhaus; **~'-man**, der Almosenempfänger, Hausarme; **~'-men**, **~'-people**, die Almosenempfänger.

† **ăl'nąge**, das Ellenmaß.

ăl'ōe, die Aloe; **~**s, pl. med. der (eingedickte) Aloesaft. **~**-wood, das Adlerholz, Aloeholz *(excoecaria agallŏcha)*.

ăl*o*ĕt'ĭc (**~ăl**), a. von Aloe, mit Aloe versetzt; **~**s, s. pl. Mittel oder Arzneien von Aloe.

ąlōft' [oft ąlăft'], I. adv. **1.** a) in der Höhe, oben, hoch, erhaben; from **~**, von oben; b) in die Höhe, (hoch) auf; to raise **~**, hoch erheben; (ein Gebäude) aufführen; **2.** fig. in erhöhter Stimmung, fam. oben auf, erfreut; **3.** mar. oben (im Schiffe, auf dem Verdecke, im Tauwerke ꝛc.); all hands **~**! alle Mann hoch! II. † prp. (hoch) über.

Digitized by Google

† **ăl'ọgy**, die Unvernunft, Ungereimtheit.

ạlōne' (**all one**), I. a. (prädikativ, selten attributiv) 1. allein (abgesondert, für sich); all ~, ganz allein; einsam (ohne Gesellschaft, ohne Zeugen), unter vier Augen; 2. einzig (in seiner Art); you are not ~ in it, Sie sind hierin nicht der einzige (andere können es auch); 3. allein (ungestört); to leave ~, allein lassen (verlassen); to let (to leave) ~, a) in Ruhe lassen; nicht anrühren; ungeschoren lassen; let ~, geschweige; let me ~ for (with) that, let me ~ to (do it), überlaßt mir nur das, laßt mich nur dafür sorgen, laßt mich nur machen; b) auf sich beruhen lassen; unterlassen, bleiben lassen. II. adv. (wie only) allein; nur, bloß. † **~ness**, die Alleinheit (Gottes).

ạlŏng' († **~st**), I. adv. 1. der Länge nach, langhin; to lie ~, lang hingestreckt liegen; 2. entlang, (da)hin; to go (march) ~, dahingehen, weitergehen, vorbeigehen; to come ~, daherkommen, vorbeikommen; to pass ~, dahinziehen; weitergehen, vorbeigehen, vorüberziehen; to move ~, sich fortbewegen; come ~! komm vorwärts! wohlauf denn! to get ~, Am. s. to get on; go ~! (Zuruf an Pferde) zu! to put ~, fam. (Pferde) tüchtig hintraben lassen, drauflos jagen; 3. (von der Zeit, den Umständen) lang; all ~, die ganze Zeit über; allenthalben, überall; durchaus; 4. ~ (with), in Gesellschaft, in Begleitung (js.), (zugleich) mit; to go ~ with, begleiten; to bring ~, mitbringen; to take ~, mitnehmen; take this ~ with you! merken Sie sich dies! † will you ~? wollt ihr mit (kommen)? 5. † (vulg.) ~ of, a) der Länge nach neben; b) von ... wegen, um ... willen. II. prp. entlang, längs ... hin, an ... hin, über ... hin, an, bei; to sail ~ the coast, die Küste entlang, an der Küste hinsegeln; ~ shore, längs der Küste (hin); ~-shore boy, der Küstenfahrer; die Landratte; ~-side, adv. dicht neben hin, an der Seite hin; (von Schiffen) Bord an Bord; ~-side (of), prp. neben, an. III. int. ~ with you! packe dich!

ạlōof', adv. 1. mar. luvwärts, auf der od. auf die Windseite; 2. weit ab; ~ from, fern von; to keep ~, eig. sich luvwärts halten, sich fern halten; to keep ~ from, sich in vorsichtiger Ferne (von etw., von jm.) halten; sich (einer Sache) enthalten. **~ness**, das Fernsein; die Fernhaltung, Rückhaltung.

ạlōud', adv. laut.

† **ạlōw'**, adv. niedrig, tief, unten.

Alp, die Alp; **Alps**, pl. die Alpen.

ạlpăc'ạ, 1. das Pako, Alpaka (peruanisches Schaf, *camēlus paco)*; 2. die Alpakawolle; der Alpakastoff (aus Wolle und Seide).

ăl'phạ, griech. A; ~ and omega, bibl. das A und das O.

ăl'phạbĕt, s. 1. das Alphabet, Abc, die Buchstabenfolge; 2. das Abc-Buch; die Fibel; die Anfangsgründe. to ~, t. nach dem Alphabet einrichten, alphabetisch ordnen.

ălphạbẹtā'rịạn, der Abc-Schüler.

ălphạbĕt'ịc, **~ạl**, a. (**~ạlly**, adv.) alphabetisch; nach od. in alphabetischer Ordnung.

ạlphō'nịc, weißer Gerstenzucker; Kandis.

Alphŏn'si$ne [ạ] **tables**, astronomische Tafeln (v. Alfonso X. von Castilien, 1252).

Alphŏn'sō [ạ], Alfonso, Alfons, Alfonsus.

Alp'-horn [ă], das Alphorn.

Al'pịgēne [ă], auf den Alpen wachsend.

Al'pịne [ă'lpịn, auch ăl'pīne], I. a. alpinisch, zu den Alpen gehörig; ~ club, der Alpenklub; ~ heights, Alpenhöhen; ~ plants, Alpenpflanzen; ~ meadows, ~ pastures, Alpenwiesen, Alpenweiden. II. s. der Alpenbewohner, Älpler.

ạlrĕad'y, adv. bereits, schon.

Alsā'tị|ạ [ạlsā'shị|ạ], 1. (**Al'sạçe** [ă]) das Elsaß; 2. Bezirk v. Whitefriars (früher mit Asylrecht). **~ạn**, I. a. elsässisch. II. s. 1. der Elsässer, die Elsässerin; 2. das Elsässische.

ăl'sō, adv. auch, gleichfalls, ebenfalls, zugleich, dazu, noch.

ălt, s. alto.

Altā'||ịc, **~ịạn** [ạ], a. altaisch, das Altaigebirge (**Altaï'** [ạ] mountains) betr.

ăl'tạr, der Altar; Traualtar; ~-cloth, das Altartuch, die Altardecke; ~-piece, das Altarstück, Altargemälde; ~-screen, der Altarschrein; ~-wise, adv. altarartig.

ăl'tạrịst, der Altardiener.

to ăl'tẹr, I. t. ändern, verändern; to ~ clothes, (vom Schneider ꝛc.) Kleider ändern; to ~ one's mind, sich anders besinnen; to ~ one's condition, sich verändern, sich verheiraten. II. i. sich ändern, anders werden; to ~ for the worse, sich verschlimmern.

ăltẹrạbĭl'ịty, die Veränderlichkeit.

ăl'tẹr||ạble, a. (**~ably**, adv.) 1. veränderbar; 2. veränderlich, wandelbar. **~ạblenĕss**, die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit. † **~ạge**, das Aufziehen eines fremden Kindes. † **~ạnt**, s. alterative.

ăltẹrā'tịon, die (teilweise) Änderung, Abänderung, Veränderung; Neuerung.

ăl'tẹrạtĭve, I. a. verändernd. II. s. med. ein (die Mischungsverhältnisse) änderndes Mittel. **~ş**, pl. alterierende Arzeneien.

to ăl'tẹrcāte [auch ăl'...], i. zanken, streiten.

ăltẹrcā'tịon [auch ăl'...], der Zank, (Wort-) Streit, Hader, Wortwechsel.

ăl'tẹr ē'gō [auch ĕg'ō], Lat. das andere Ich; der Stellvertreter (mit Vollmacht).

ăl'tẹrẹr, s. der etw. ändert.

ăltẽrn' [auch ăl'tẹrn], a. abwechselnd, wechselsweise; ~ angles, s. alternate angles. **~ạcy**, die Ab- od. Umwechselung, das Abwechseln. **~ạl**, a. (**~ally**, adv.) abwechselnd; wechselsweise.

ăltẽr'nạte, I. a. 1. abwechselnd, wechselseitig; gegenseitig; 2. bot. wechselsweise gestellt; ~ angles, math. Wechselwinkel; **~ly**, adv. wechselsweise, eins ums andere. II. † s. die Abwechselung, der Wechsel. to ~, I. t. wechselsweise verrichten, wechselsweise verändern, abwechseln lassen. II. i. abwechseln, abwechselnd folgen. **~nĕss**, das Abwechseln, die wechselseitige Folge, Reihe.

ăltẹrnā'tịon, 1. die Abwechselung, Ablösung, Wechselfolge, der Wechsel, das Abwechseln; 2. die Antwort der Gemeinde auf die Anrede des Predigers (in der engl. Kirche), die Responsen (beim Gottesdienst); 3. math. die Permutation der Zahlen.

ăltẽr'nạtĭve, I. a. (**~ly**, adv.) alternativ, die Wahl zwischen zwei Dingen zulassend. II. s. die Alternative, Wahl zwischen zwei Dingen. **~nẹss**, die alternative Eigenschaft.

† **ăltẽr'nĭty**, die Abwechselung, wechselsweise Folge.

ạlthē'ạ, bot. der Eibisch, die wilde Malve, Althäe *(althæa)*.

ălthōu*gh'* [ălthō'], c. obgleich, obschon, obwohl, wenn auch, wenn gleich.

† **ạltĭl'ọqu||ĕnçe**, die hochtrabende, schwülstige Rede, der Bombast. † **~ĕnt**, a. in hochtrabendem Tone redend, großsprecherisch.

ạltĭm'ẹt||ẹr, math. der Höhenmesser. **~ry**, die Höhenmessung.

ăl'tịn, 1. der Altin, Altün (türkische Goldmünze von 7½ Mark); 2. der Altin (frühere russische Silbermünze von ungefähr 10 Pf.).

† **ăltĭs'ọn||ănt**, † **~oŭs**, a. hochtrabend.

ăl'tịst, der Altist, Altsänger.

ăl'tịtūde, 1. die Höhe; fig. die Höhe, Erhabenheit; der hohe Grad, Gipfel; 2. astr. die Höhe (eines Gestirns); the sun's ~ of the meridian, die Mittagshöhe der Sonne; to take the sun's ~, die Sonnenhöhe messen; true ~, die wahre Höhe; apparent ~, die scheinbare Höhe.

† **ăltĭv'ọlănt**, a. hoch fliegend.

ăl'tō, mus. I. a. & adv. hoch. II. s. der Alt; ~-clef, s. ~-key.

ăltogĕth'ẹr, adv. 1. † alle zusammen, insgesamt; zusammen, zugleich (mit); 2. gänzlich, ganz und gar, völlig; (mit Komparativ) bei weitem; for ~, für immer, beständig.

ăl'tō-key, mus. der Altschlüssel. **~-octa'vo**, mus. eine Oktave höher. **~-rilie'vo**, das Hochrelief (haut-relief). **~-vio'la**, die Altgeige, Bratsche.

ăl'ūdĕl, chem. das Aludĕl, Sublimiergefäß.

ăl'ụm, der Alaun. to ~, t. alaunen, in eine Alaunauflösung tauchen. **~-earth**, die Alaunerde.

ạl'ū'm||ẹn, **~ịna**, **ăl'ūmĭne**, min. die Alaunerde, Thonerde.

ạl'ū'mịn||āte, chem. das Aluminat, die chemische Verbindung mit Thonerde. **~ĭte**, min. der Aluminit, reine Thonerde.

ălūmĭn'ịum, **ạl'ū'mịn||ŭm**, das Alumin. **~oŭs**, a. alaunhaltig.

ăl'ụmĭsh, a. alaunartig.

ạlŭm'||nụs, pl. **~nī**, der Zögling, Schüler.

ălūtā'ceọus [shụs], a. lederfarbig, braungelb.

† **ălūtā'tion**, das Gerben (des Leders).

ăl'vẹary, 1. das Bienenhaus, der Bienenstock; 2. die Höhlung des Ohrs.

ăl'vẹol||ạr, **~ary**, a. med. zur Zahnlade gehörig. **~āte**, a. wie Bienenzellen, zellenförmig.

ăl'vẹole, **ạlvē'ọl||ŭs** (pl. **~ī**), die Bienenzelle; med. die Zahnlade.

ăl'vịne [vīn], a. auf den Unterleib bezüglich.

ăl'wāyş († **ăl'wāy**), adv. allezeit, immer, stets, beständig.

A. M. für 1. artium magister (schott.; engl. M. A.); 2. (meist a. m.) ante meridiem, vormittags; 3. anno mundi, im Jahre der Welt.

ăm, bin, s. to be; I ~, ich bin; I ~ your friend, ~ I not? (~ not I?), nicht wahr, ich bin dein Freund? so I ~, das bin ich; ich bin es; so ~ I, ich auch.

† **ămạbĭl'ịty**, s. amiability.

Am'ạdịs [ă], Amadis (Held eines alten Romans).

ăm'ạdoŭ, der Zunderschwamm.

Amāi'mon [ạ], Name eines Teufels.

ạmāin', I. adv. 1. mit Gewalt, mit aller

Digitized by Google

Kraft, heftig; **2.** auf einmal, plötzlich; **II.** int. (mar.) schnell! flink! hurtig! let go ~! strike ~! laßt die Segel nieder, laßt laufen!

ąmăl'gąm‖(ą), 1. das Amalgam (Quecksilberlegierung); **2.** fig. die Mischung, das Gemisch. **to ~āte, I. t. 1.** amalgamieren, verquicken (Metalle mit Quecksilber); **2.** mischen, vermischen; vereinigen, verbinden. **II.** i. **1.** sich amalgamieren, vermischen; **2.** sich vereinigen, verbinden lassen.

ąmălgąmā'tiǫn, 1. die Amalgamierung, Verquickung; **2.** die Vermischung, Verbindung (verschiedener Dinge).

to ąmăl'gąm‖ize, s. to ~ate.

Amąlthē'ą [ă], myth. die Ziege Amalthea; ~'s horn, das Füllhorn.

ąmănūĕn'‖sis (pl. ~sēs), der Amanuensis (Sekretär, Famulus eines Gelehrten).

ăm'ąrănth, 1. bot. der Amarant, die Samtblume *(amarantus)*; **2.** * der Amarant, die unverwelkliche Blume (Sinnbild der Unsterblichkeit); **3.** Rot (ins Violette spielend).

ămąrăn'thine, a. amaranten; * unverwelklich.

† ąmăr'‖itūde, ~ŭlençe, die Bitterkeit. **† ~ŭlent,** a. bitter.

Amąryl'lis [ă], **Amaryllis: 1.** idyllischer Frauenname; **2. amaryllis** (klein), bot. die Narcissenlilie *(amaryllis)*.

to ąmăss', t. häufen, auf-, an-, zusammenhäufen; to ~ riches, Reichtümer sammeln. **† ~,** s. die Anhäufung. **~ment,** die Aufhäufung, der Haufen.

ămąteŭr' [od. franz.], der Kunstliebhaber, Dilettant. **~ish,** a. dilettantisch. **~shĭp,** das Dilettantentum.

ăm'ąt‖veness, phren. der Geschlechtssinn (Organ).

ămątō'rĭ‖ąl [auch tōr-], **~oŭs, ~ąn,** a. auf Liebe bezüglich, Liebes-.

ăm'ątory, a. die Liebe betreffend; zur Liebe reizend; ~ potion, der Liebestrank.

ămaurō'sis, med. der schwarze Star.

to ąmāze', t. erschrecken, entsetzen, in Staunen od. Verwunderung setzen; bestürzt machen, verwirren; betäuben (vom Donner). *** ~,** s. das Erstaunen, die Verwunderung, Bestürzung.

ąmāzed', a. erstaunt, bestürzt (at, über).

ąmā'zed‖ly, adv. **1.** erstaunt ꝛc.; mit (zum) Erstaunen, mit (zur) Bestürzung; **2.** verworren, verwirrt. **~ness,** das Erstauntsein, Erstaunen, die Bestürzung.

ąmāze'ment, das Erstaunen, die Verwunderung; das Entsetzen; der Schrecken; die (größte) Bestürzung; die Verwirrung.

ąmā'zing, p.a. **(~ly,** adv.) erstaunlich.

Am'ązŏn [ă], **1,** a) die Amazone; b) amazon (klein), das kriegerische, männliche Weib, Mannweib; **2.** der Amazonenstrom, Maranon.

ămązō'nĭąn, a. **1.** amazonenhaft, kriegerisch; *** ~** chin, unbärtiges Kinn; **2.** Amazonian (groß), zum Amazonenstrom gehörig.

ąmbā'gēs, pl. Umschweife, Weitläufigkeiten (im Reden); Umstände.

ąmbā'gĭous, † ąmbāg'ĭtory, a. weitschweifig, weitschichtig.

† ăm'bąssāde, die Gesandtschaft (embassy).

ąmbăs'sądor, der Gesandte.

ąmbăssądō'rĭąl [auch dōr-], a. gesandtschaftlich.

ąmbăs'sądress, die Gesandtin.

ăm'bęr, I. s. **1.** der Bernstein; Ambra; yellow ~, der Bernstein; liquid ~, der flüssige Ambra (wohlriechendes Harz); **2.** die (bernstein)gelbe Farbe, das Gelb. **II.** a. **1.** aus Amber bestehend, bernsteinen; **2.** gelb (wie Bernstein); * goldgelb, hell, licht. **to ~,** t. mit Ambra durchräuchern. **~-beads,** pl. Bernsteinperlen. **~-coloured,** bernsteinfarbig, hellblond. *** ~-dropping,** ambratriefend.

ăm'bęr‖grĭs, der graue Amber, die Ambra. **~-oil,** das Ambraöl. **~-seed,** die Bisamkörner (vom Bisam-Eibisch, *abelmoschus moschātus*). **~-tree,** der Amberstrauch *(anthospermum)*. **~-varnish,** der Bernsteinfirnis, Bernsteinlack.

ămbi‖dĕx'tęr, 1. einer, der die linke Hand wie die rechte brauchen kann; **2.** fig. der zweideutige Mensch, Achselträger. **~dęx'tĕr'ĭty, 1.** die Geschicklichkeit, beide Hände auf gleiche Art zu gebrauchen; **2.** (**~dĕx'trǫusness**) die Achselträgerei. **~dĕx'trǫus,** a. links gleich geschickt wie rechts; zweideutig, achselträgerisch.

ăm'bĭent, a. umgebend.

ăm'bĭgū, 1. die Mittelmahlzeit (aus warmer und kalter Küche); **2.** das Gemengsel, Allerlei, der Mischmasch.

ămbĭgū'ĭty, die Zweideutigkeit, der Doppelsinn; die Ungewißheit, Dunkelheit.

ąmbĭg'ū‖oŭs, a. **(~oŭsly,** adv.) zweideutig, doppelsinnig; ungewiß; dunkel. **~oŭsness,** s. ambiguity.

† ąmbĭl'‖ǫgy, die zweideutige Rede, Zweideutigkeit. **† ~ǫuĕnt, ~ǫuoŭs,** a. doppelzüngig, zweideutig im Ausdrucke. **† ~ǫuy,** der Gebrauch zweideutiger Ausdrücke, die Zweideutigkeit, Doppelzüngigkeit.

ăm'bĭt, der Umfang, Umkreis.

ąmbĭ'tion, s. **1. †** die (unrechtmäßige) Bewerbung (um ein Amt ꝛc.); **2.** a) der Ehrgeiz, die Ehrbegierde, Ehrsucht; b) die Begierde (nach etw. Edlem), Ehrliebe, der Wetteifer, das Streben (of, nach); **3.** Am. der Groll. **† to ~,** t. (aus Ehrbegierde) erstreben. **~lĕss,** a. ehrgeizlos, ohne Ehrgeiz.

ąmbĭ'tious [shus], a. **(~ly,** adv.) ehrgeizig, ehrsüchtig, voll Ehrgefühl; begierig (of, nach); Am. ärgerlich, zornig; wild; to be ~ of, trachten nach, for, wetteifern um; I am ~ (to do it), ich mache mir eine Ehre daraus. **~ness,** die Ehrbegierde, Ehrsucht, Ruhmsucht.

ăm'bĭtŭs, 1. die (unrechtmäßige) Bewerbung (um ein Amt im alten Rom); **2.** der Umfang, Umkreis; Rand.

to ăm'ble, I. i. **1.** den Paß (Zeltergang) gehen (v. Pferden); tanzen (wie ein Pferd); **2.** tänzeln; einen gezierten Gang annehmen. **II.** t. to ~ one, js. Gang nachäffen. **~,** s. der Paßgang, Zeltergang.

ăm'blęr, der Paßgänger, Zelter (Pferd).

ăm'bling, p.a. den Paß gehend; ~ nag, der Paßgänger, Zelter; ~ pace, der Paßgang, Paß. **~ly,** adv. im Passe (Zeltergang).

ăm'blygŏn, math. das stumpfwinkelige Dreieck.

ąmblȳg'ǫnąl, a. stumpfwinkelig.

ăm'blyǫpy, die Stumpfsichtigkeit.

ăm'bǫ, ăm'bǫn, das Lesepult, die Kanzel (in alten Kirchen).

Ambŏy'ną [ą], (St. u. Insel) Amboina; ~ wood, amboinisches Holz (zu Kunsttischlerarbeit). **Ambŏynēse'** [ă], **I.** a. amboinisch. **II.** s. der Amboinese.

Am'brōse [ă], Ambrosius.

ąmbrō'‖zhią, zhą], 1. die Ambrosia, Götterspeise; **2.** der Jesuitenthee, Traubenthee *(chenopodium ambrosioīdes)*. **~zĭąl, ~zĭąn** [zhi], a. ambrosisch, köstlich. **Ambrō'zĭąn** [ąmbrō'zhiąn], a. ambrosianisch (den Bischof Ambrosius v. Mailand betr.); ~ chant, der ambrosianische Lobgesang *(Te Deum laudamus)*.

ăm'bry, 1. s. almonry; **2.** der Speiseschrank, Küchenschrank; die Speisekammer.

ămbş-āçe' [auch ām'z'ās], zwei Eins (als Pasch, niedrigster Wurf); zwei Aß; Unglück.

ăm'bū‖lănce, die Ambulanz, das Feldlazarett. **~lănt,** a. umherwandelnd, wandernd, fahrend. **† to ~lāte,** i. hin- und herwandeln, spazieren gehen.

ămbūlā'tiǫn, das Umhergehen, Lustwandeln, Spazierengehen.

ăm'bū‖lātǫr, 1. der Spaziergänger; **2. †** der Distanzenmesser. **~lątory,** a. **1.** umhergehend, umherwandelnd; ambulant, umherziehend; beweglich; **2.** auf den Spaziergang bezüglich; **3.** zum Gehen eingerichtet (v. Füßen der Gangvögel).

ąmbŭr'bĭąl, a. um eine Stadt herumgeführt.

ăm'bŭry, vet. schwammige Blutwarze.

ămbŭscāde' (**† ămbŭscā'dō**), s. der Hinterhalt. **to ~,** t. jm. einen Hinterhalt legen, im Hinterhalte auflauern, j. aus einem Hinterhalte überfallen.

ăm'bŭsh, 1. der Hinterhalt, Versteck; **2.** a) der Überfall (aus einem Hinterhalte); b) das Liegen im Hinterhalte; **3.** die im Hinterhalte liegenden Truppen; to lay an ~ for, jm. einen Hinterhalt legen, nachstellen. **to ~, I.** t. in einem Hinterhalte aufstellen; jm. auflauern; j. aus einem Hinterhalte überfallen. **II.** i. im Hinterhalte liegen; to ~ for o., jm. nachstellen. **~ed,** a. im Hinterhalte liegend, versteckt. **† ~ment,** s. ambush.

† ąmbŭs'tiǫn, der Brandschaden, die Brandwunde.

ąmēēr', der Emir (emir).

† ăm'ęl, s. enamel.

ăm'ęl-cōrn, der Dinkel, Spelt *(triticum spelta)*.

Amē'lĭą [ą], Amalia.

ąmē'lĭor‖ąble, a. verbesserlich. **to ~āte, I.** t. verbessern. **II.** i. besser werden, sich bessern.

ąmēlĭorā'tiǫn, die Verbesserung.

ąmē'lĭorātǫr, der Verbesserer.

ā'mĕn' [auch ā], **I.** adv. Amen! **II.** s. das Amen; to cry (say) ~ to s.t., zu etw. Amen sagen, es bekräftigen, zu bestätigen wünschen; ~ I say, ich bin es zufrieden. **to ~,** t. fam. Amen zu etw. sagen, es bestätigen.

ąmē'ną‖ble, a. **(~bly,** adv.) **1. †** willfährig, unterworfen; **2.** verantwortlich (to one, jm.); **~ble to a charge,** einer Anklage unterliegend. **~blenĕss, ąmēnąbĭl'ĭty,** die Verantwortlichkeit.

to ąmĕnd', I. t. bessern, verbessern; berichtigen, ergänzen, amendieren; **what is done cannot be ~ed,** geschehene Dinge lassen sich nicht ändern. **II.** i. besser werden, sich bessern, genesen. **~ąble,** a. verbesserlich. **~ątory,** a. bessernd, verbessernd.

amende, law, die Geldstrafe, Geldbuße; ~ *honorable,* die (öffentliche) Abbitte; Ehrenerklärung.

Digitized by Google

ạmĕnd'ẹr, der Verbesserer. **~mẹnt**, 1. die Verbesserung; (sittliche) Besserung; 2. Besserung (im Gesundheitszustande), Genesung; 3. die Verbesserung eines Rechtsirrtums; 4. parl. (on, zu) das Amendement (der Abänderungsvorschlag, Verbesserungsantrag).

ạmĕndṣ', sing. u. pl. der (Schaden=) Ersatz, die Entschädigung; Genugthuung; to make (one) ~ (for), (jm.) Ersatz leisten (für), (etw.) wieder gut machen.

ạmẽn'ịty, die Annehmlichkeit, Lieblichkeit (besonders v. Orten).

ăm'ẹnt [auch ạmẽnt'], bot. das Kätzchen, s. amentum.

ămẹntā'ceous [shụs], a. bot. kätzchentragend; kätzchenartig.

ạmẽn'tị||ụm (pl. **~ạ**), bot. das Kätzchen.

to ạmẽrçe', t. (an Geld) strafen; überh. strafen. **~ạble**, a. durch Geldbuße strafbar, straffällig. **~mẹnt**, die Geldbuße, Geldstrafe; Bestrafung.

ạmẽr'çẹr, der eine Geldstrafe auferlegt.

Amẽr'ịc||ă [ạ], Amerika. **~ạn**, I. a. amerikanisch. II. s. der Amerikaner.

ạmẽr'ịcạn||ĭsm, der Amerikanismus, die amerikanische Spracheigenheit od. Volkseigentümlichkeit. **to ~ize**, t. amerikanisieren, amerikanisch machen. **ạmẽrịcănĭzā'tion**, die Amerikanisierung.

ămeṣ-ăce', s. ambs-ace.

† **ăm'ess**, s. amice.

ămętăb'ọlạ, pl. die Klasse der verwandlungslosen Insekten. **ạmẽtạbō'lị̆ạn**, verwandlungsloses Insekt.

† **ămęthŏd'ịcal**, s. unmeth....

† **ạmẽth'ọdĭst**, der Quacksalber.

ăm'ęthyst, 1. der Amethyst; 2. die Amethystfarbe, das Violett; bes. in Wappen.

ămęthy's'tịne, a. amethystfarbig.

ămịạbĭl'ịty, die Liebenswürdigkeit.

ā'mị̆ạ||ble, a. (**~bly**, adv.) 1. liebenswürdig, liebenswert; 2. † auf Liebe od. Liebeshändel bezüglich; liebreizend, holdselig; lieblich (Anblick); liebreich, freundlich. **~blenẽss**, die Liebenswürdigkeit.

ăm'ịạnt(h), s. amianthus.

ămịăn'||t(h)ĭfọrm, a. asbestartig. **~t(h)ōĭd**, I. a. asbestartig, haarförmig. II. s. der Amiantoïd, Strahlstein, Byssolith. **~t(h)ụs**, min. der Amiant, Erdflachs, Asbest.

ăm'ịc||ạble, a. (**~ably**, adv.) freundschaftlich, freundlich; gütlich, friedlich. **~ablenẽss, ămịcạbĭl'ịty**, die Freundschaftlichkeit, Freundlichkeit.

ăm'ịcal, a. freundschaftlich.

ăm'ịçe, das Achselkleid (eines kath. Priesters).

ạmĭd', **ạmĭdst'**, prp. mitten in, inmitten, mitten unter, unter.

ạmĭd'shĭps, adv. mar. in der Mitte des Schiffs, mittschiffs.

ạmĭr', der Emir (emir).

ạmĭss', I. adv. (prädikatives a.) übel, unrecht; am unrechten Orte, zur unrechten Zeit, übelangebracht, verkehrt, fehlerhaft, falsch, verfehlt; unschicklich, uneben; nicht in Ordnung; to take ~, (jm. etw.) übel nehmen, verdenken; to do ~, unrecht handeln, sich vergehen, fehlen; it would not be ~ for you to ..., Sie würden nicht übel thun, wenn ...; if any thing should happen ~, wenn es etwa schief gehen sollte; nothing comes ~ to him, er nimmt mit allem fürlieb; nothing comes ~ with him, er nimmt nichts übel; nothing comes ~ to a hungry stomach, prv. Hunger ist der beste Koch. II. s. * das Unrecht, Unheil.

† **ạmĭs'sion**, der Verlust.

† **to ạmĭt'**, t. verlieren.

ăm'ịty, die Freundschaft, das gute Vernehmen.

ăm'mą, 1. die Äbtissin; 2. (hamma) med. das Bruchband.

ăm'mạn(t), der Ammann (in der Schweiz).

† **ăm'mịral**, s. admiral.

ăm'mĭte, geol. der Rogenstein, Oolith.

ăm'mọchrўse, Goldstreusand.

ạmmō'||nịạ (**~nịạc**), chem. das Ammoniak. **ạmmō'nịạc (ămmọn'ạcal)**, a. ammoniakalisch; gum ~, das Ammoniakgummi; sal ~, das Ammoniaksalz, der Salmiak.

ăm'mọnĭte, der Ammonit, das Ammonshorn.

ạmmō'nị̆um, chem. das Ammonium.

ămmūnĭ'tion, der Kriegsvorrat, bes. Schießbedarf, die Munition. **~-bread**, das Kommißbrot. **~-box**, der Munitionskasten. **~-carriage, ~-waggon, ~-cart**, der Munitionswagen, Munitionskarren.

ăm'nęsty, die Amnestie, der Straferlaß.

ăm'n||ịon (**~ịos**), med. das Schafhäutchen.

ămnĭŏt'ịc, a. med. das Schafhäutchen betr.; ~ fluid, das Schafwasser.

ămœbē'ạn, a. amöbäisch, abwechselnd; ~ song, der Wechselgesang.

† **ămọlĭ'tion**, die Beseitigung.

ạmō'mụm, bot. die Amome, s. cardamom.

ạmŏng', I. (**ạmŏngst**) prp. 1. unter, mitten unter: a) unter (einer Menge); fam. I'll be ~ you! ich will unter euch fahren! one ~ the many, einer unter (von) den vielen; ~ other things, unter anderem; b) from ~, aus der Mitte (heraus), aus, von (weg); unter (einer Zahl); 2. unter (einander): a) unter (Verteilung); they divided the spoil ~ themselves, sie verteilten die Beute unter sich; b) miteinander (gemeinschaftlich); untereinander (wechselseitig). II. adv. † untermischt, darunter, mitunter.

ạmŏntĭllā'dō [lyä], ein heller, herber, abgelagerter Sherry (Xereswein).

A'mọr [ā], myth. Gott der Liebe.

† **ămọrā'dō, ăm'ọr||ĕt, ~ist**, der Liebhaber.

Am'ọrĭte [ă], bibl. der Amoriter.

ămọrō'sạ, die Buhlerin.

ămọrō'sō, I. a. mus. zärtlich, lieblich, einnehmend. II. † s. der Verliebte, Liebhaber.

ăm'ọr||oŭs, a. (**~ously**, adv.) verliebt (of, † on, in), zärtlich. **~ousnẽss**, die Verliebtheit, Zärtlichkeit.

ạmŏr'ph||ous, a. chem. min. amorph, strukturlos; fig. ungestalt. **~ousnẽss**, die Strukturlosigkeit, der nicht krystallinische Zustand. † **~y**, die Formlosigkeit, Regelwidrigkeit.

* **ạmŏr'**, adv. niedergeschlagen, mißmutig.

ạmŏrtịzā'tion, law, 1. die Amortisation (Übertragung von Grundstücken an die tote Hand); 2. die Amortisation (Tilgung von Schulden).

to ạmŏr't||ize, t. 1. amortisieren (an die tote Hand verkaufen); 2. amortisieren, Schulden tilgen. **~izemẽnt**, s. amortization.

ạmō'tion, law, die Entfernung (aus einem Amte), Absetzung; die Entziehung (eines Amtes).

to ạmōūnt', i. 1. betragen, sich belaufen (to, auf), ausmachen; 2. fig. hinauslaufen (to, auf etw.). **~**, s. 1. der Belauf, Betrag; die Summe; what is the ~ of it? wieviel beträgt es? com. to pay the whole ~, per voll bezahlen; ~ of balance, der Saldobetrag; to the ~ of, im Betrage von; 2. fig. das Ergebnis.

ạmoûr' (ămoûrẽtte'), der Liebeshandel, die Liebschaft.

† **to ạmôve'**, t. wegschaffen, entfernen.

ạmphĭb'ị||ạ, (pl. v. **~um**) die Amphibien. **~ạl, ~ạn**, s. (cig. a.) die Amphibie.

ạmphĭbịọlŏg'ịcal, a. zur Amphibienkunde gehörig.

ạmphĭbịŏl'ọgy, die Amphibienkunde.

ạmphĭb'ịous, a. 1. auf dem Lande und im Wasser lebend, amphibisch; 2. von vermischter Art. **~nẽss**, das Amphibienhafte, die Amphibiennatur.

ăm'phĭbōle, min. die Hornblende.

ạmphĭb'ọlite, min. der Amphibolith, Hornblendefels.

ạmphĭbọlŏg'ịcal, a. zweideutig, doppelsinnig.

ămphĭbŏl'ọgy, die Zweideutigkeit, der Doppelsinn.

ạmphĭb'ọl||oŭs, schwankend, zweideutig. **~y**, der Doppelsinn, die Zweideutigkeit.

ăm'phĭbrăch, ạmphĭb'rạchys, der (Versfuß) Amphibrachys (⏑–⏑).

ạmphĭctyŏn'ịc, a. amphiktyonisch; ~ council, das Amphiktyonengericht.

ạmphĭc'tyọnṣ, die Amphiktyonen.

ăm'phĭgēne, min. der Leucit.

ămphĭhĕxạhē'drạl, a. doppelwürfelig.

ạmphĭl'ọgy, s. amphibology.

ạmphĭm'ạçẹr, der (Versfuß) Amphimacer (–⏑–).

ămphĭsbăs'nạ (ạmphĭs'bẹna), die Ringelschlange *(amphisbæna)*.

ạmphĭs'cị||ĭ, ~ạṇs [ksh'ị], die zweischattigen Völker (Bewohner der heißen Zone).

ămphĭthē'ạtrạl, a. amphitheatralisch. **~thē'ạtre**, das Amphitheater. **~thęạt'rịc(ạl)**, a. amphitheatralisch.

Amphĭtrī'tē [ă], Amphitrite (Gemahlin des Poseidon).

Amphĭt'ryŏn [ạ], 1. myth. Amphitryon; 2. amphitryon (klein), der liebenswürdige Wirt (nach Molière).

ăm'phọr||ạ (pl. **~ē**), die Amphora (großes zweihenkliges, enghalsiges Gefäß der Alten).

ăm'ple, a. (**ăm'ply**, adv.) 1. a) weit, geräumig; breit; b) groß, unbegrenzt; 2. a) reichlich, voll, ergiebig, gesegnet; (viel) umfassend; to make ~ promises, goldene Berge versprechen; b) ausführlich (Erzählung), weitläufig. **~nẽss**, 1. die Weite, Größe, Uneingeschränktheit; 2. die Ausführlichkeit; Weitläufigkeit.

ạmplẽx'ịcaul, a. bot. (v. Blättern) den Stengel umfassend.

to ăm'plịate, t. erweitern, vergrößern, ausdehnen.

ămplịā'tion, 1. die Erweiterung, Vergrößerung; Übertreibung; die Weitläufigkeit; 2. der Aufschub (in Rechtssachen).

† **to ạmplĭ||fy'ịcāte**, s. to **~fy**.

ămplĭfịcā'tion, 1. † die Erweiterung, Vergrößerung, Vermehrung; 2. die ge-

Digitized by Google

nauere u. umständlichere Ausführung, Umschreibung, Worthäufung.

ăm'plį‖fięr, der Erweiterer, Vergrößerer; Lobredner. **to ~fy**, I. t. erweitern, vergrößern, ausdehnen. II. i. sich weitläufig auslassen (on, über), ausmalen.

ăm'plįtūde, 1. der Umfang, die Weite, Größe, Ausdehnung, Fülle (auch fig.); 2. astr. der Bogen zwischen Auf- und Niedergang eines Gestirns; ~ of aberration, die Abirrungsweite; phys. magnetical ~, die maguetische Weite (Abweichungswinkel der Magnetnadel).

ăm'ply, adv. s. ample.

ąmpŭ'l‖ą (ăm'pųl), (pl. ~æ) der (röm.) Krug in Flaschenform; das Salbfläschchen.

ămpŭllā'ceoųs [shųs], a. flaschenförmig, schwellend.

to ăm'pūtāte, t. 1. amputieren, (ein Glied) abnehmen; 2. verschneiden, stutzen (Bäume).

ămpūtā'tion, die Amputation, das Abnehmen (eines Gliedes).

Am'stęrdăm [ă], Amsterdam.

ąmŭch', fam. für much.

ąmŭck' (malayisch), to run ~, im Tollwahn (durch Opiumrausch) rasend umher rennen und alles niedermachen, (at) anfallen.

ăm'ūlĕt, das Amulett.

to ąmūse', t. 1. † (den Geist) in Betrachtungen versenken, in Anspruch nehmen; 2. a) unterhalten, vergnügen, belustigen, (jm.) die Zeit vertreiben; to ~ one's self (in, with), sich ergötzen, unterhalten (an, mit); to be ~d by, sich freuen über; b) (gall.) hinhalten (with idle promises, mit leeren Versprechungen), zum besten haben, täuschen. **~ment**, 1. † das Nachsinnen; 2. die Unterhaltung, das Vergnügen, der Zeitvertreib.

ąmū'‖sęr, einer der andere unterhält (auch hinhält). **~sing**, a. (**~singly**, adv.) unterhaltend. **~sive**, a. unterhaltend, ergötzlich.

A'my [ā], (für Amelia) Malchen.

ąmȳg'dąl‖ine, I. a. mandelartig. II. s. chem. das Amygdalin. **~oid**, min. der Mandelstein.

ămylā'ceoųs [shųs], a. stärkeartig, stärkemehlhaltig.

ăm'yl(e), chem. das Amyl.

ăm'ylŭm, das Stärkemehl.

ăn, I. unbest. Artikel, vor Vokalen u. stummem h. II. † (oft an if) c. wenn. III. für on; ~ end, a) aufrecht, (senkrecht, steif) in die Höhe, zu Berge; b) † in einem fort.

ă'ną, 1. zu gleichen Teilen (auf Rezepten); 2. -ā'ną (Endung), Sammlung von Aussprüchen; z. B. Scaligera*na*.

ăną‖băp'tįsm, der Anabaptismus, die Lehre der Wiedertäufer. **~băp'tįst**, der Anabaptist, Wiedertäufer. **~bąptĭs'tįc(ąl)**, a. anabaptistisch, wiedertäuferisch. **~băp'tįstry**, die Lehre, Sekte der Wiedertäufer. † **to ~băp'tize**, t. wiedertaufen.

ąnăb'ąsįs, die Anabasis (Feldzug ins Land hinein, des Xenophon).

ănącămp'tįc (~ąl), phys. a. die Strahlen (den Schall) zurückwerfend. **~s**, s. pl. die Lehre v. der Zurückwerfung des Schalls; Katoptrik.

ąnăch'ọr‖ĕt, ~ēte, ~ite, s. anchorite.

† **ănąchọrĕt'jçąl**, a. einsiedlerisch.

ąnăch'rọnįsm, der Anachronismus, Fehler in der Zeitrechnung.

ąnăchrọnĭs'tįc(ąl), a. anachronistisch, zeitwidrig.

ănącläs'tįc, phys. I. a. anaklastisch: a) die Brechung der Lichtstrahlen od. Zurückwerfung der Schallwellen betr.; b) zurückwerfend, zurückstrahlend; ~ glasses, Vexiergläser; c) (durch Refraktion) gebrochen. II. **~s**, s. pl. die Strahlenbrechungslehre.

ănącọl'ū'th‖įc, a. gram. anakoluthisch. **~ọn**, das Anakolüth (nicht zu Ende geführte Konstruktion).

ănącŏn'dą, die Anakonda, Riesenschlange *(eunectes murinus)*.

Anăcrĕ̆ŏn'tįc [ą], I. a. anakreontisch, den griech. Lyriker **Anăc'ręọn** [ą] betr. II. **ăn.** (klein), s. der anakreontische (heitere) Vers; das anakreontische Gedicht.

ąnăd'rọmoŭs, a. (aus dem Meere) hinaufgehend, fußaufwärts schwimmend (von Fischen).

ąnæ̆'mįą, med. die Anämie, Blutlosigkeit.

ănąęsthē'sįą [zhįą], med. die Anästhesie, Gefühllosigkeit.

ănąęsthĕt'įc, I. a. anästhetisch, unempfindlich machend. II. s. das anästhetische Mittel.

ăn'ąglўph, die halb erhabene Arbeit, das Flachrelief.

ăną‖glўph'įc, I. (od. **~glўph'įcąl**), **~glўp'tįc(ąl)**, a. halb erhaben. II. s. halb erhabene Arbeit, das Medaillonbild. **~glyptŏg'rąphy**, die Kunst Medaillonbilder herzustellen. **~gŏg'įc(ąl)**, I. a. (**~gŏg'įcąlly**, adv.) geheimsinnig, mystisch. **~gŏg'įcs**, s. pl. mystische Bibelauslegung.

ăn'ągrăm, das Anagramm (Buchstabenversetzung).

ănągrąmmăt'įc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) in Form eines Anagramms.

ănągrăm'mąt‖ist, der Anagrammenmacher. **to ~ize**, i. Anagramme machen.

ăn'ągrąph, das Verzeichnis.

A'nąk [ā], Enak (pl. An'ąkĭm [ă], Enakim, Riesengeschlecht); a son of ~, ein Enakssohn, Riese.

ā'nąl, a. zum After gehörig.

ąnăl'çįme, min. das Analcim (Art Zeolith).

ănąlĕc'tą, ăn'ąlĕcts, (auserlesene) Bruchstücke (aus Schriftstellern).

ănąlĕm'mą, astr. das Analemma, der Zeichenträger (auf einer Sonnenuhr); der Sonnenzeiger.

ănąlĕc'tįc, a. sammelnd; gesammelt.

ănąlĕp'‖sįs, med. 1. die Erholung (nach einer Krankheit); 2. (**ăn'ąlĕpsy**) (Art der) Epilepsie. **~tįc**, med. a. die Wiedergenesung bezweckend; nervenstärkend; **~tics**, stärkende Arzeneien.

† **ąnăl'ọgąl**, a. s. analogous.

ănąlŏg'įcąl, a. (**~ly**, adv.) 1. die Analogie betr., auf Ähnlichkeit der Beziehungen bezüglich; 2. † für analogous. **~nĕss**, die analoge Beschaffenheit.

ąnăl'ọg‖įsm, die Schlußfolgerung nach Analogie. **~ist**, der nach Analogie Schließende. **to ~ize**, durch Analogie erklären.

ąnăl'ọg‖ŏn (pl. ~ą), das Analogon (Ähnliche). **~oŭs**, a. (to) (**~ously**, adv.), analog, ähnlich, gleichartig.

ăn'ąlŏgue [lŏg], das Analogon.

ąnăl'ọgy, (to, with, between) die Analogie (Übereinstimmung in gewissen Verhältnissen), Ähnlichkeit, Gleichförmigkeit, Verwandtschaft; to have (bear) ~ to (with), Ähnlichkeit haben mit.

ąnăl'y‖sįs (pl. **~sēs**), 1. die Analyse (Zergliederung, Ggs. synthesis); 2. Darlegung der Hauptpunkte (einer Schrift); 3. chem. Analyse (Auflösung, Zersetzung); 4. math. die Analysis.

ăn'ąlyst, der Analytiker.

ănąlўt'‖įc(ąl), I. a. (**~įcally**, adv.) analytisch. II. **~ics**, s. pl. die Analysis, analytische Methode der Wissenschaft.

ăn'ąlyząble, a. analysierbar. **ănąlyzā'tion**, das Analysieren (Zergliedern).

to ăn'ąlyze, t. analysieren, zergliedern; auflösen, zerlegen; kurz darstellen.

ăn'ąlyzęr, 1. der Analysierende; 2. phys. das Zerstreuungsprisma.

Anăm' [ą], **Anąmēse'** [ă], s. Annam, ~ese.

ănąmnē'sįs, die Wiederaufzählung (zur Erinnerung).

ănąmŏr'phọsis, 1. das künstliche Zerrbild; 2. bot. die Verwandlung der Gestalt.

ąnā'nąs, die Ananas *(bromelia ananas)*.

ąnăn'drous, a. bot. staubfädenlos.

Anąnī'‖ą(*h*), **~ąs** [ă], Ananias (bNT.).

ăn'ą‖pĕst (~pæst), der Anapäst (⏑⏑–).

ănąpĕs'tįc (ănąpæs'tįc), I. a. (auch **~ąl**; **~ąlly**, adv.) anapästisch. II. s. der anapästische Vers.

ąnăph'ọr‖ă (pl. ~æ), die Anapher (Wiederholung desselben Wortes am Anfang mehrerer Satzglieder).

† **ăn'ąrch**, der Anarch, Ruhestörer.

ąnăr'çhįc(ąl), a. anarchisch, gesetzlos.

ăn'ąrch‖ĭsm, die Anarchie, Gesetzlosigkeit. **~ist**, der Anarchist, Störer der gesetzlichen Ordnung. **~y**, die Anarchie, Gesetzlosigkeit; Verwirrung.

ąnăr'throųs, a. gliederlos.

ănąsăr'c‖ą, die (Haut-)Wassersucht. **~~oųs**, a. (haut)wassersüchtig.

ănąstăl'tįc, a. med. adstringierend, stopfend.

ănąstăt'įc prĭn'tĭng, anastatischer Druck (Verfahren beim Zinkdruck).

ąnăstọm‖ō'sįs, ąnăs'tọmōse (pl. **~ōsēs**), med. das Zusammenmünden getrennter Gefäße. **~ŏt'įc**, med. I. a. Poren- u. Gefäßmündungen öffnend; den Blutumlauf befördernd. II. s. das Mittel dazu.

ąnăs'trọphē, die Anastrophe (Umstellung der Worte).

ąnăth'ęmą (pl. ~s), das Anathem, der Bannfluch, Kirchenbann.

ąnăthęmăt'įcąl, a. (**~ly**, adv.) den Bann betr.; verdammend; adv. nach Art des Kirchenbannes.

ąnăthęmătįzā'tion, die Belegung mit dem Bannfluch.

to ąnăth'ęmątize, t. in den Kirchenbann thun, verfluchen.

ąnăt'ọçįsm, der Wucher mit Zinsen auf Zinsen.

ănątŏm'‖ist, der Anatom, Zergliederer. **to ~ize**, t. anatomieren, zergliedern (auch fig.). **~y**, 1. die Anatomie (Zerlegung des Körpers; Lehre vom Körperbau); fig. Zergliederung; 2. * das Skelett (auch ein dürrer Mensch).

ăn'çęstọr, der Vorfahr, Ahn, Stammvater; **~s**, pl. die Ahnen.

ănçęstō'rįąl [auch ŏ], **ąnçĕs'trąl** [auch ăn'çęstrąl], a. sich auf die Vorfahren be-

Digitized by Google

ziehend; angestammt; ~ estate, das Erbgut; ~ right, das Erbrecht.

ăn'çestress, die Stammmutter.

ăn'çestry, 1. die Ahnen; 2. die Ehre der Geburt, der Stamm.

Anchi'sēs [ạ], ńMN.

A. **ăn'chọr** 1. a) der (Schiffs-)Anker; to cast od. drop ~, den Anker auswerfen; to come to an ~, to bring up ~, ankern; to ride at ~, vor Anker liegen; to weigh ~, den Anker lichten; to shoe an ~, einen Anker schuhen, bekleiden; the ~ bites, der Anker greift; the ~ is come home, od. the ~ drives, der Anker schleppt; shank od. beam of the ~, die Ankerrute; ~ of hope, die Flagge mit dem Hoffnungsanker; b) fig. (auch her.) der (Hoffnungs-)Anker; 2. der Haken (einer Schnalle); 3. (gew. anker) der Anker (Flüssigkeitsmaß von nicht ganz 40 Liter). **to ~**, I. i. 1. ankern; vor Anker liegen; 2. * (mit on, upon) sich (auf etw.) heften. II. t. 1. vor Anker legen; 2. * befestigen.

ăn'chọr||ạble, a. zum Ankern geeignet. **~ạge**, 1. der Ankergrund, Ankerplatz; 2. die sämtlichen Anker eines Schiffes; 3. (duty of ~age) der Ankerzoll, das Hafengeld. **ăn'chọred**, a. 1. vor Anker liegend, geankert; 2. ankerförmig.

B. † **ăn'chọr**, für anchorite, der Einsiedler. **ăn'chọr||ẹss**, die Einsiedlerin. **~ẹt, ~ite** (urspr. anachorete), der Anachoret, Einsiedler.

ănçhọrĕt'ịc(ạl), a. anachoretisch, einsiedlerisch.

ăn'chọr||-ground, der (gute) Ankergrund. **~-hold**, das Festhalten des Ankers; fig. die Sicherheit.

ăn'chọring, 1. das Ankern; 2. der Ankergrund, Ankerplatz; 3. das Ankergeld, s. anchorage.

ăn'chọr||-less, a. ankerlos. † **~-place**, der (gute) Ankergrund. **~-stock**, der Ankerstock, das Ankerholz.

ạnchō'vy, die Anschove, Anchovis *(engraulis encrasicŏlus)*. **~-paste**, die Anschovespaste.

ănçhylō'sịs, ăn'çhylōṣe, med. die Gelenkverwachsung, Gelenksteifheit.

A. **ān'cient** [shẹnt], I. a. 1. alt, uralt, ins Altertum zurückreichend; ~ authors, Schriftsteller des Altertums; ~ days, alte Tage; 2. alt, in hohem Alter stehend, altersgrau; an ~ forest, ein altehrwürdiger Wald; an ~ man, ein altersgrauer Mann; 3. † erfahren, bewandert; ~ demesne, ~ demain, law, die (im Doomsday-book verzeichneten) Domänen der engl. Könige. II. s. 1. **~s**, die Alten (Völker, Schriftsteller); 2. † der Alte, Älteste; bibl. ~ of days, der Alte der Tage (Gott).

B. † **ān'cient** (ensign), 1. die Fahne; (Schiffs-)Flagge; 2. der Fähnrich.

ān'cient||ly [shẹnt], adv. vor alters, ehedem. **~nẽss**, das Alter, Altertum. † **~ry**, das Alter, Altertum des Stammes, die alte Abkunft, Ehre.

ăn'çillary, a. dienstbar, (als Magd) dienend; untergeordnet.

ạnçip'it||ạl, ~oŭs, a. bot. zweischneidig.

ăn'cle, s. ankle.

ăn'çome, provinc. das Blutgeschwür.

ăn'cọn, 1. med. der Ellbogen; 2. s. ancone.

ăn'cōne, arch. der Tragstein, die Konsole.

ănd, c. I. 1. und (einfach verbindend); bread ~ butter, Butterbrot; a coach ~ six, eine Kutsche mit sechsen; two ~ two, zwei und zwei; paarweise; to go ~ see, gehen um nachzusehen, nachsehen; to come ~ see, besuchen; I will try ~ do my duty, ich will versuchen meine Pflicht zu thun; 2. a) und auch (noch dazu); you can't eat your cake ~ have it, und auch noch behalten (wollen); b) (mit Wiederholung desselben Wortes) I've often tried ~ tried, immer wieder versucht; * is it not strange ~ strange? ist das nicht seltsam, seltsam? to grow better ~ better, worse ~ worse, immer besser, immer schlechter werden; c) und zwar (and that); he is a fool ~ no mistake, und zwar sicher; ~ that, ~ all that (sort of thing), fam. und dergleichen, und so fort; d) und doch, und trotzdem (~ yet, und dennoch); und wiederum (there were heroes ~ heroes); e) fam. ja (zu Anfang eines Satzes: ~ will you? ~ I will!). II. † (an) wenn.

Andạl'û||sịạ [ă, zhịạ], Andalusien. **~sịan**, a. andalusisch; s. der Andalusier.

ạndăn'te [tā], mus. I. adv. andante (weder zu geschwind, noch zu langsam). II. s. das Andante. **ăndạntī'nō**, adv. mäßig langsam.

Andē'ạn [ạ], a. zu den Anden (**An'dēṣ** [ă]) gehörig.

ănd'īron [ănd'ĭựrn], der (eiserne od. messingene) Feuerbock, gew. **~ṣ**, pl. die Feuerböcke, Bratböcke (auf dem Herde, in einem Kamine).

Andrē'ạs [ạ], griech. MN. (Andrew).

An'drew [ă], Andreas (MN.); merry ~, der Hanswurst; St. ~'s cross, das Andreaskreuz (×).

An'driạ, Andrĭä'nạ [ă], Andria, Andriane (FN.).

ạndrŏg'yn||ạl, ~oŭs, a. androgynisch, zwitterblütig, zwitterhaft, zwitterartig. **~ē** (griech.), **~ŭs** (pl. **~ī**), der Zwitter, Hermaphrodit.

ăn'drōid, ạndrōī'dēṣ, Automat in Mannsform.

Andrŏm'ạchē [ạ], Andromache (Hektors Gemahlin).

Andrŏm'ẹdạ [ạ], Andromeda: 1. Gemahlin des Perseus; 2. Stern; 3. ạndrŏm'ẹdạ (Klein), bot. die Andromede.

Andrọnī'cụs [ă, † ạndrŏn'ịcŭs], ńMN. **ạndrŏph'ạ||gŭs** (pl. **~gī**), der Menschenfresser. **~goŭs**, a. kannibalisch.

ăn'droụs, a. bot. männlich.

† **to ạnēal'**, s. to anneal.

† **ạnēar'**, prp. nahe, zu nahe.

ăn'ẹcdōtạl, ănẹcdōt'ịcạl, a. anekdotisch.

ăn'ẹcdōte, die Anekdote.

† **ăne'lạçe**, s. s. anlace.

† **to ạnēle'**, t. (jm.) die letzte Ölung geben.

ănẹlĕc'trịc, a. nicht elektrisch, leitend.

ănẹm||ŏg'rạphy, die Beschreibung der Winde. **~ŏl'ọgy**, die Lehre vom Winde. **~ŏm'ẹtẹr**, phys. der Windmesser (Instrument). **~ŏm'ẹtry**, phys. die Windmessung.

ạnĕm'ọn||ē, ~y (pl. **~ēṣ, ~ieṣ**), die Anemone: 1. Pflanze *(anemōne)*; 2. die Seeanemone (Tierkoralle).

ạnĕm'ọscōpe, phys. der Windzeiger, die Wetterfahne.

ạn-ĕnd', (on end) adv. mar. senkrecht, gehißt; the main top-mast is ~, die große Stenge ist aufgesetzt.

ạnĕnt', prp. Sc. 1. gegenüber; 2. in betreff.

ăn'ẹrōid-barometer, das (der) Aneroidbarometer (mit luftleerer Metallkapsel).

ăn'eūrĭsm, med. die Pulsadergeschwulst.

ạnew', adv. auf eine neue Art; von neuem, aufs neue, wieder, wiederum, abermals.

ạnfrăc't⁵û||oŭs (**~ōse**), a. voll Krümmungen, krumm, gewunden. **~oụsnẽss, ạnfrăct⁵ûŏs'ịty**, die Krümmung, Windung. † **ạnfrăc't⁵ụre**, die Krümme, Windung.

ān'ġel, I. s. 1. a) † der Bote; b) der Engel, auch fig. (schönes Mädchen, Liebling); the evil (ill) ~, the ~ of darkness, der böse Engel; c) der Genius, Dämon; 2. der Engelthaler (alte engl. Goldmünze v. 10 Shilling). II. adjekt. (vor Subst.) engelhaft, englisch, engelsgut; **~-bed**, das offene Bett, Bett ohne Pfosten. **~fish**, der Meerengel, Engelfisch *(squatīna levis)*.

ạnġĕl'ịc, a. engel(s)gleich. **~ạl**, a. (**~ally**, adv.) 1. die Engel betr.; 2. engel(s)gleich, engelhaft. **~ạlnẽss**, die engelhafte Beschaffenheit.

Anġĕl'ịcạ [ạ], Angelika: 1. FN.; 2. angelica (Klein), Pflanze, Engelwurz *(angelĭca archangelica)*.

Anġelī'nạ [ă], Angelina, Angela (FN.).

ān'ġel-lĭke, a. engelgleich, engelhaft.

ānġelŏl'ọgy, die Lehre v. d. Engeln.

ăn'ġelŏt, 1. die Angelika (Art Laute); 2. der Angelot (altfranzös. u. altengl. Goldmünze, 5 Shilling).

ăn'ġelŭs, cath. das Angelus(-Dei-Gebet).

ān'ġel||-shot, die Kettenkugel. **~-winged**, mit Engelsschwingen. **~-worship**, die Engelverehrung.

ăn'ġer, 1. † der brennende Schmerz, das Brennen (eiternder Wunden); 2. der Zorn, Unwille (at, über); Ärger, Verdruß. **to ~**, t. 1. † (eine Wunde) entzündlich, schmerzhaft machen, reizen; 2. zornig machen, erzürnen, aufbringen, ärgern. † **~ly**, s. angrily.

An'ġevĭn [ă] dynasty, das Herrscherhaus Anjou (An'joŭ [ă]).

An'ġlęṣ [ă], Angers (St.).

ạnġī'nạ, med. die Bräune (Halsentzündung).

ăn'ġiŏl'ọgy, med. die Gefäßlehre.

ăn'ġiọspẽrm, bot. die angiospermische Pflanze (deren Samen eine Fruchthülle umgiebt).

ăn'ġiọspẽr'mọụs, a. bot. angiospermisch (mit Samen in einer Kapsel).

ăn'ġiŏt'ọmy, die Aufschneidung der (Blut-) Gefäße.

A. **ăn'ġle**, 1. der Winkel (auch math.); ~ of incidence, der Einfallswinkel; ~ of reflexion, der Reflexions(oder Ausfalls)-winkel; 2. der Knick (Schiffsbau); fort. das Knie (Befestigung); die Ecke, Spitze; math.: acute ~, spitzer Winkel; obtuse ~, stumpfer Winkel; oblique ~, schiefer Winkel; right ~, der rechte Winkel; at right **~s** (of), im rechten Winkel (zu); adjacent (contiguous) **~s**, Nebenwinkel; vertical **~s**, Scheitelwinkel; alternate **~s**, Wechselwinkel; external ~, der Außenwinkel; solid ~, körperlicher Winkel (die Ecke); spherical ~, sphärischer Winkel, Kugelwinkel; salient ~, vorspringender Winkel; re-entrant ~, einspringender Winkel; visual ~, Sehwinkel; ~ of elevation, der Elevationswinkel (der Geschütze).

Digitized by Google

B. **ăn'gle**, die Angel, der Angelhaken. **to ~**, I. i. angeln; streben (for, nach); to ~ **with a golden hook**, prv. mit goldener Angel fischen. II. t. j. angeln, anlocken, anziehen.

An'gle, der Bewohner von Angeln.

ăn'gled, a. in Zss.: right-~, rechtwinklig.

ăn'gle-me'ter, der Winkelmesser.

ăn'gleṛ, der Angler.

ăn'gle-rod, die Angelrute.

An'gle‖sēa, ~sey [ā], Insel v. Wales.

An'gli‖ạ [ā], Angeln; England. **~cạn**, I. a. 1. anglisch; 2. anglikanisch; the **~can church**, die anglikanische (engl.-bischöfliche) Kirche. II. s. der Anglikaner, Mitglied der anglikanischen (englischen) Kirche. **ăn'gli‖cạnĭsm**, 1. der Anglikanismus (das Wesen der anglikanischen Kirche od. die Zugehörigkeit zu ihr); 2. die Vorliebe für England. **~çĭsm**, der Anglicismus, die eigentümlich englische Redensart. **to ~çīze**, t. anglisieren, englisch machen (Fremdwörter ꝛc.).

ăn'gling, das Angeln; ground-~, das Angeln mit einer Grundangel. **~-line**, die Angelschnur. **~-rod**, die Angelrute.

An'glō‖-Amer'ican [ā], a. angloamerikanisch (englisch-am.); s. der Angloamerikaner. **~-Nor'man**, a. anglonormannisch; s. der Angelnormanne; die anglonorm. Sprache. **~-Sax'on**, a. angelsächsisch; s. der Angelsachse; das Angelsächsische.

ăngloma'nị‖ă, die Anglomanie, blinde Vorliebe für England. **~ạc**, a. für England schwärmend; s. der Schwärmer für England.

an'gọr, med. heftiger Schmerz; Herzbeklemmung; Angst.

Angō'rạ [ạ; auch -gō'rạ], Angora (St.); **~ cat**, die Angorakatze; **~ goat**, die Kamelziege *(capra angorensis)*; **~ wool** (~ hair), Angorawolle (zu feinen Brüsseler Kamelotten gebraucht); **~ rabbit**, das Angorakaninchen, der Seidenhase *(lepus cunicŭlus angorensis)*; **~ yarn**, das Kamelgarn.

ăngọstū'rạ, Essenz zum Liqueur aus Angusturarinde (Angostura-bark von *galipĕa officinālis)*.

ăn'gry, a. (**ăn'gri‖ly**, adv.) 1. † schmerzhaft entzündet, brennend (Geschwür); 2. a) (von Personen) zornig, aufgebracht, erzürnt, böse; to make o. ~, j. erzürnen, böse machen; to be ~ with o. (at o. for s.t.), auf (über) j. wegen etw., über etw. böse sein; to be ~ with the world, der Welt gram sein; to grow (get) ~, böse, ungeduldig werden; b) (von Tieren) gereizt; grimmig, wütend; c) * (von Dingen) grimmig, heftig, gleichs. erzürnt, wütend; this ~ flood, diese wilde Flut.

ąnguĭl'lĭfȯrm [gwĭl'], a. aalförmig.

ăn'guish [gwish], die Angst, Qual, der Kummer, Schmerz; ~ of mind, die Seelenqual, Seelenangst. † **to ~**, t. quälen, ängstigen.

ăn'gŭl‖ạr, a. (**~ạrly**, adv.) winkelig, eckig; the **~ar point**, der Scheitel (eines Winkels). **~ạrnĕss, ăngŭlär'jty, ăngŭlŏs'jty**, die Winkeligkeit, Eckigkeit. **~ăte, ~ătĕd, ~ŏus**, a. winkelig, eckig.

ăngŭlŏm'ętẹr, der Winkelmesser (Instr.).

An'gus, schott. O. u. Fam.

† **ąngŭst'**, a. enge. **~ąte**, a. verengt, verdünnt.

† **ăngŭstā'tion**, die Verengung.

ąngŭs'tĭclāve, die Tunika der alten römischen Ritter mit schmalem Purpurstreifen.

ąngŭstĭfō'lĭọus, a. bot. schmalblätterig.

ănhărmŏn'jc(ạl), a. (**~ąlly**, adv.) unharmonisch.

ănhęl‖ā'tion, das Keuchen, kurze, beschwerliche Atemholen. † **~ōse'**, a. keuchend, außer Atem.

† **ąn-hŭn'gry**, a. verhungert, hungrig.

ąnhȳ'dr‖īte [ăn'hjdrĭt], min. der Anhydrit, wasserfreie Gips. **~ọus**, a. chem. wasserfrei.

† **ąnĭght', ąnĭghts'**, adv. bei Nacht.

ăn'jl, der Anil, Art Indigopflanze *(indigofĕra anil)*.

ăn'ĭle, a. altweiberhaft.

ăn'jl‖ĭne [~ĭn], chem. das Anilin, die Anilinfarbe.

ăn'ĭlọnęss, ąnĭl'jty, das weibliche Greisenalter; das Altweibermäßige.

† **ăn'jmąble**, a. belebungsfähig.

ănjmąd‖vẽr'sion, 1. † die Wahrnehmung; 2. der Verweis, Tadel (on, upon s.t., wegen); 3. die Ahndung, Bestrafung (on, upon o., js.). **~vẽr'sive**, a. wahrnehmend, wahrnehmungsfähig; **~versive faculty** od. **~vẽr'sivenĕss**, das Wahrnehmungsvermögen. **to ~vẽrt'**, I. t. wahrnehmen. II. i. (mit on, upon) a) tadeln, verweisen; b) ahnden, bestrafen. **~vẽr'tẹr**, (auch mit on, upon) der Tadler, Bestrafer, Richter.

ăn'jmąl, I. s. das Tier; unvernünftige Wesen (auch fig. von einem Menschen). II. a. animalisch: 1. tierisch (Ggs. vegetable); 2. sinnlich (Ggs. intellectual, spiritual, rational, moral); **~-flower**, der Zoophyt, die Tierkoralle; **~ food**, die Fleischnahrung (Ggs. vegetable food); **~ functions**, die animalischen Verrichtungen; **~ kingdom**, das Tierreich; **~ magnetism**, der tierische Magnetismus; **~ spirits**, pl. die Lebensgeister.

ănjmăl'cūl‖ąr, ~ine, a. mikroskopische Tierchen betr.

ănjmăl'cūl‖e (pl. **~ęs, ~ą**), das mikroskopische Tierchen.

ăn'jmąl‖ĭsh, a. tierisch. **~ĭsm**, das tierische Wesen, die Sinnlichkeit.

ănjmăl'jty, † **ăn'jmąlnĕss**, die Tierheit, tierische Natur.

ănjmălĭzā'tion, 1. die Verleihung von tierischem Leben; 2. die Verwandlung (von Stoffen) in Teile des Tierkörpers.

to ăn'jmąlize, t. 1. tierisches Leben verleihen; 2. in Tiersubstanz verwandeln; 3. vertieren, tierisch machen.

to ăn'jm‖āte, t. 1. beleben, beseelen (auch fig.); 2. aufmuntern, anfeuern. **~ātĕd** († **~ātе**), a. beseelt, lebhaft, lebendig, munter.

ănjmā'tion, 1. die Belebung, Beseelung; 2. die Lebhaftigkeit, Lebendigkeit; ~ in trade, com. der Aufschwung im Handel.

ăn'jmāt‖ĭve, a. belebend, beseelend. **~ọr**, der Belebende, das belebende Prinzip.

ăn'jmē, das Anime-Gummi, amerikanischer Kopal (v. *hymenæa courbăril)*.

† **ănjm‖ōse'**, a. lebhaft, heftig, hitzig. **~ōse'nęss, ~ŏs'jty**, die Heftigkeit, Hitze; die Erbitterung, der Unwille, Groll, Zorn.

ăn'jm‖ŭs (lat., pl. **~ī**), die Gesinnung; die Absicht, der Vorsatz.

A'njō [ā], Hfl. in Italien (jetzt Teverone).

ăn'jse, ăn'js, der Anis *(pimpinella anīsum)*. **~-seed**, der Anissamen; **~-seeds**, die Anisкörner.

ănjsĕtte', der Anisliqueur.

ąn'kẹr, der Anker (Flüssigkeitsmaß).

ăn'kle, der Knöchel, Enkel (am Fuße). **~-bone**, der (Fuß-)Knöchel. **~-deep**, a. bis an die Knöchel.

ăn'klẹt, die Fußspange.

† **ăn'lạçe**, krummer Dolch.

Ann, Anne [ăn], **An'nạ** [ă], Anna, Hanna (Fr.).

ăn'nạ(*h*), der Anna, ostind. Silbermünze (16. Teil einer rupee, etwa 1½ penny od. 13 Pf.).

ăn'nąl, I. † a. alljährlich; Annalen betr. II. s. 1. die jährl. Seelenmesse der Katholiken am Todestage eines Verstorbenen; 2. **~s**, pl. die Annalen, Jahrbücher; die Chronik. **~ist**, der Annalist, Chronikenschreiber. **to ~ize**, t. (in Jahrbücher) eintragen, aufzeichnen.

An(n)ąmēse' [ă], a. annamitisch, das Kaiserтum **An(n)ăm'** [ą] betr.; s. der Annamese.

ăn'nąts, pl. die Annaten, (früher dem Papste gehöriger) Ertrag des ersten Jahres von einer erledigten Pfründe; 2. jährliche Messen in der katholischen Kirche.

to ąnnēal', t. 1. glühend machen; (Farben) einbrennen; (Glas od. Stahl) allmählich ausglühen (damit es nicht spröde werde), in den Kühlofen bringen; **~ing-furnace, ~ing-oven**, der Kühlofen.

ąnnĕl'lĭd‖ēs, ~ēs, zo. die Ringelwürmer.

to ąnnĕx', I. t. 1. anhängen, beifügen, hinzufügen, annektieren; beischließen (einen Brief); **~ed**, beigefügt, nebenstehend; **~ed to**, verbunden mit, auf etw. folgend; 2. verknüpfen, verbinden (to, mit). II. i. sich anschließen, sich berühren.

ąnnĕx', das Beigefügte, der Anhang, Zusatz.

ănnęxā'tion, die Beifügung, Anhängung, Verbindung; Vereinigung, Annektierung.

ąnnĕx'ion, das Anhängen, die Beifügung, Verbindung; Annektierung.

ąnnĕx'mẹnt, 1. das Anhängen, die Beifügung; 2. das Anhängsel, die Zuthat.

An'nje [ă], für Anne.

ąnnĭ'hĭl‖ąble, a. vernichtbar, zerstörbar. **to ~āte**, t. vernichten, zerstören; aufheben, umstoßen, annullieren. **~āte**, a. vernichtet.

ąnnīhĭlā'tion, 1. die Vernichtung, Zerstörung; 2. die Nichtigkeit, der äußerste Verfall.

ąnnĭ'hĭlātọr, der Vernichter.

ănnĭvẽr'sąr‖y, I. a. (**~ĭly**, adv.) jährlich wiederkehrend, alljährlich. II. s. der Jahrestag; das Jahresfest, die Jahresfeier.

ąnnŏmĭnā'tion, der Anklang (eines Wortes an ein andres).

to ăn'nọtāte, I. i. Anmerkungen machen (upon, über, zu). II. t. mit Anmerkungen versehen.

ănnọtā'tion, die Anmerkung, Note.

ăn'nọtātọr, der Notenmacher, Ausleger, Kommentator.

ąnnō'tątọry, a. Anmerkungen betr. od. enthaltend.

ąnnŏt'tą, ąnnŏt'tọ, s. anotta.

to ąnnōūnçe', t. ankündigen, verkündigen, bekanntmachen, anmelden, anzeigen. **~mẹnt**, die Ankündigung, Anmeldung, Anzeige.

ąnnōūn'çẹr, der Ankündiger, Anzeiger.

to ąnnōy', t. belästigen, beunruhigen, plagen, beschweren, Verdruß verursachen,

Digitized by Google

ạnnoy'ance, ~, s. die Belästigung, Beunruhigung, Plage. **~ạnçe**, die Belästigung, das Plagen, Stören; die Plage, Qual, der Verdruß, die Beschwerde, Störung. **~ẹr**, der Quäler, Störer, Plagegeist. **~ịng**, sehr unangenehm.

ăn'nūạl, I. a. jährlich; bot. einjährig; **~ly**, adv. (all)jährlich; com. ~ account, die Jahresrechnung; ~ balance, die (Jahres-)Schlußbilanz; ~ register, der Jahresbericht (jährlich erscheinendes Werk); ~ rings, die Jahresringe (im Holze). II. s. die Jahresschrift, das Jahrbuch; das poetische Taschenbuch; bot. die einjährige Pflanze, das Sommergewächs.

ạnnū'ịt|ạnt, der Leibrentner. **~y**, die (jährliche) Leibrente, das Jahrgeld.

to ạnnūl', t. annullieren, ungültig machen; aufheben, kassieren, abschaffen; vernichten; to ~ orders, gegebene Aufträge widerrufen.

ăn'nūl|ạr (~ạry), a. (**~ạrly**, adv.) ringförmig; **~ar eclipse**, die ringförmige Sonnenfinsternis. **~ăte, ~ătẹd**, a. mit einem Ring (mit Ringen) versehen, ringförmig. **~ĕt**, der kleine Ring, das Ringelchen.

ạnnūl'mẹnt, die Aufhebung, Annullierung.

ănnūlōse', a. ringförmig.

to ạnnū'mẹrāte, t. (da)zuzählen, hinzurechnen.

ạnnūmẹrā'tion, die Hinzurechnung.

to ạnnŭn'ciạte [shi], s. to announce.

ạnnŭnçiā'tion, die Ankündigung, Verkündigung; ~ of Our Lady, Mariä Verkündigung.

ạnnŭn'ciātọr [shi], der Ankündiger; der Zeigerapparat an elektr. Leitungen in Hotels u. s. w.

ăn'ōde, die Anode (der positive elektrische Pol).

ăn'ọdỹn|e, I. (**~oụs**) a. schmerzstillend, lindernd; an ~e necklace, der Strick (des Henkers). II. **~e**, s. das schmerzstillende Mittel.

to ạnōint', t. salben; weihen; schmieren; sl. durchprügeln; **~ed**, sl. abgefeimt. **~ẹr**, der Salbende. **~ịng, ~mẹnt**, die Salbung.

ạnŏm'ạlism, die Anomalie, das Abweichen von der Regel.

ạnŏmạlis'tịc, ~ạl, a. (**~ạlly**, adv.) anomalistisch; ~ year, astr. das anomalistische Jahr (die Zeit, welche die Erde von ihrer Sonnenferne bis zur Rückkehr in dieselbe Stellung gebraucht, 365 Tage 6 Stunden 13 Min. 45 Sek.).

ạnŏm'ạlous, a. (**~ly**, adv.) anomal, von der Regel abweichend, unregelmäßig.

ạnŏm'ạly, die Anomalie, Abweichung von der Regel, Unregelmäßigkeit; a natural ~, etwas Naturwidriges.

ạnŏn', adv. 1. gleich, sogleich; bald; 2. a) dann; now ... and ~ (now ... and then), erst ... und dann; b) dann wieder (nach kurzer Unterbrechung); ever and ~, dann und wann, öfters, immer fort.

ạnŏn'ymous, a. (**~ly**, adv.) anonym, ohne Namen, ungenannt. **ạnŏn'ymousnẽss (ănọnỹm'ịty)**, die Anonymität, Ungenanntheit, Namensverschweigung.

ăn'ọrẽxy, med. der Mangel an Eßlust.

ạnŏr'mạl, s. abnormal.

ạnŏth'ẹr, a. 1. ein anderer, eine andere, ein anderes (auch substantivisch); that is ~ thing, das ist etwas anderes; 2. verschieden (than, von); noch einer (eine, eines), ein zweiter; ~ yet, (immer) noch einer; bring ~ bottle! bringen Sie noch eine Flasche! you are (just such) ~, Sie sind auch einer (es gleichfalls); 3. one ~, gegenseitig, einander; one with ~, miteinander; beide, alle, zusammen, eins ins andere gerechnet; one after ~, nacheinander; one from ~, voneinander. † **~gātes**, adv. auf andere Art, (ganz) anders. † **~gu̇ẽss**, eine andere Art; in ~guess manner, auf andere Weise.

ạnŏt'ạ, der Orlean (rote od. gelbe Farbe vom Orleanbaum, *bixa orellana*).

ăn'sạtẽd, a. gehenkelt, mit Handhaben versehen.

An'sẹlm [ă], Anselm (M.).

ăn'sẹrine, a. gänseartig.

to ăn'swẹr [ăn'sẹr], I. t. 1. (etw.) antworten; (eine Frage) beantworten; jm. antworten (o., eig. Dativ); 2. (hinlänglich, eingehend, genügend) beantworten; (genügend) aufklären, (befriedigende) Auskunft geben, rechtfertigen; 3. a) jm. Rede stehen; sich gegen j. verantworten, jm. widersprechen; b) (einem Rufe, einer Aufforderung) Gehör geben, nachkommen, Folge leisten; to ~ a summons, einer Aufforderung, (gerichtlichen) Vorladung Folge leisten, sich (vor Gericht) stellen; to ~ the bell, auf vorgängiges Klingeln öffnen, nachsehen, wer da ist; to ~ the door, nachsehen, wer an der Thür ist, wer klingelt; die Thür öffnen; to ~ the shop, den Laden besorgen; c) für etw. einstehen, bürgen, etw. auf sich nehmen; com. to ~ a bill, einen Wechsel decken, einlösen, bezahlen; to ~ a claim, eine Forderung anerkennen, gut machen; d) sich verantworten (wegen), Rechenschaft geben (für), etw. verantworten, vertreten; e) für etw. einstehen, etw. büßen; 4. (mit der That) erwidern, vergelten; 5. a) entsprechen, als Gegenstück dienen; b) (einem Zwecke, Erwartungen) entsprechen, gemäß sein, Genüge leisten, ausreichen, hinreichen, genügen (für, zu); it ~s the purpose, es entspricht dem Zwecke, dient zur Sache, ist gerade recht; it ~s no purpose, es dient (hilft) zu nichts; money ~s all things, Geld ist allmächtig. II. i. 1. antworten, Antwort erteilen; Rede und Antwort geben (to, auf); to ~ to a name, auf einen Namen hören; 2. a) Rede stehen (for o.s., für sich); to ~ again, erwidern, widersprechen; to ~ in law, sich vor Gericht stellen, vor Gericht erscheinen; b) einstehen, verantwortlich sein (for s.t., für etw.), (etw.) verantworten, Rechenschaft geben (für); c) aufkommen (für), bürgen, haften, gut sagen, Bürgschaft leisten; I'll ~ for it, dafür will ich bürgen, gut sagen &c.; d) sich verantworten, jm. widersprechen; 3. entsprechen; als Gegenstück dienen (für), im Einklang stehen (mit), übereinstimmen (mit); 4. a) eine Erwiderung folgen lassen, Bescheid thun, auf etw. dienen; b) (durch Gegenwirkung) entsprechen, folgen; c) (Erwartungen) entsprechen, (gewünschten) Erfolg haben; (einem Zwecke) entsprechen, zweckdienlich sein, genügen; it does not ~, es genügt (paßt, geht, gelingt) nicht.

ăn'swẹr [ăn'sẹr], s. 1. a) die Antwort (auch Antwortschreiben); in ~ to, als Antwort auf; the favour of an ~ is requested, man bittet um Antwort; to make ~, to give, return an ~, eine Antwort geben; b) math. das Resultat (einer Aufgabe); 2. die Rede und Antwort, Rechenschaft, Verantwortung; 3. die (genügende, entsprechende) Antwort, Auskunft; der Einwurf, die Replik; 4. die Erwiderung; der Gegengruß; Wiederhall.

ăn'swẹr|ạble, a. (**~ably**, adv.) 1. beantwortbar, zu beantworten; 2. verantwortlich; to be ~able for, einstehen für; to be ~able to o., jm. haften; 3. (to) entsprechend, gemäß, übereinstimmend (mit); angemessen; gleich, ähnlich. **~ablenẽss**, 1. die Beantwortbarkeit; 2. Verantwortlichkeit; 3. Gemäßheit, Angemessenheit; Ähnlichkeit. **~ẹr**, 1. der Antwortende, Beantworter; 2. der Gegner, Replikant.

ăn'swẹrlẽss, a. ohne Antwort; nicht zu beantworten.

ānt, ā'n't, s. ain't. **ănt** = an it (an, c.).

ănt [ănt], die Ameise.

ănt'|ạ (pl. **~ē**), die Ante (Stirnseite der Mauer, vorspringender Pfeiler).

ạntā'çịd, med. Mittel gegen Säure (bes. des Magens).

ạntăg'ọn|ism, der Antagonismus: 1. der Gegenkampf, Widerstreit; 2. das Gegenstreben, die Gegenwirkung. **~ist**, 1. der Gegner, Widersacher; 2. der Gegensatz, Widerpart, das Gegenstück, Gegenteil.

ạntăgọnis'tịc(ạl), a. widerstrebend, entgegenwirkend.

to ạntăg'ọnize, i. widerstreiten, widerstreben (auch t.).

ạntăl'ịc, a. med. schmerzstillend.

ạntăl'kạl|i, ~ine, Substanz, die Alkalien neutralisiert.

ăntạpọplĕp'tịc, a. med. gegen den Schlagfluß wirksam.

ạntārc'tịc, a. antarktisch, südpolar, südlich; ~ circle, der südliche Polarkreis; ~ regions, Südpolarländer; the ~ pole, der Südpol; the ~ ocean, das südliche Eismeer.

ăntărthrĭt'ịc, med. I. a. gichtheilend. II. s. das Mittel gegen die Gicht.

ăntạsthmăt'ịc, med. I. a. gegen Asthma (Kurzatmigkeit) dienend. II. s. das Mittel gegen das Asthma.

ănt'-bẽạr, zo. der Ameisenbär (*myrmecophăga*).

ăn'tē, Lat. prp. (adv.) vor.

ăn'tẹạct, die frühere od. vorhergehende Handlung od. That; ~s, vergangene Dinge.

ănt'-ẽatẹr, s. ant-bear.

ăntẹ|çẽdā'nẹous, a. vorhergehend. **to ~çēde'**, i. (precede) vorhergehen (der Zeit nach). **~çē'dẹnçe**, 1. das Vorhergehen (der Zeit nach); 2. astr. die Rückläufigkeit (der Planeten). **~çē'dẹnt**, I. a. (**~çē'dẹntly**, adv.) vorhergehend, vorgängig (Sgl. subsequent); to be ~cedent to, vorhergehen. II. s. 1. das Vorhergehende, vorgängige Ereignis; pl. die Antecedentien; 2. der Vordersatz (e. Schlusses); das Vorderglied (e. math. Verhältnisses); das Wort, auf das ein anderes sich bezieht. **~çẽs'sọr**, 1. der Vorgänger (in einem Amte &c.); 2. der Vorfahr im Besitz.

ăn'tẹ|chămbẹr, das Vorzimmer. **~chāpẹl**, die Vorderkapelle.

ăntẹchrĭs'tịan, a. vorchristlich.

ăntẽ'cịans [shạns], (antœci) die Gegenbewohner.

ăntẹcŭr'sọr, der Vorläufer.

to ăn'tẹdāte, t. 1. zurück datieren; in frühere Zeit zurückversetzen; etw. vor der eigentlichen Zeit stattfinden lassen; 2. (to

Digitized by Google

anticipate) etw. im voraus empfinden, empfinden lassen. ~, s. 1. die Zurückdatierung; 2. die Vorempfindung, der Vorgenuß (anticipation).

ăntędĭl'ū'vĭ‖ąn, I. (~ąl) a. vorsündflutlich, antediluvianisch. II. s. der vorsündflutliche Mensch, Antediluvianer.

ăntę-drâw'ĭng-rōōm, durch verschiebbare Zwischenwand abgeteilter und bescheiden möblierter Teil des Salon.

ănt'-ĕgg, das Ameisenei.

ăn'tęlōpe, die Antilope.

ăntęmĕr'ĭd'ĭąn, a. vormittägig.

ăntęmĕt'jc, med. I. a. wider das Erbrechen dienlich. II. s. Erbrechen stillendes Mittel.

ăntęmŭn'dąne, a. vorweltlich, vor Erschaffung der Welt vorhanden.

ąntĕn'n‖ą, gew. ~ǽ, pl., zo. das Fühlhorn, der Fühler (der Insekten).

Antē'nŏr [ą], Antenor (trojanischer Held).

• **Antęnŏr'jdēş** [ă], Name eines Thores von Troja.

ăntę‖nŭp'tiąl, a. vorehelich. **~pās'chąl**, a. dem Osterfeste vorangehend.

ăntępęnŭlt', **~ĭmą**, die drittletzte Silbe. **~ĭmāte**, a. zur drittletzten Silbe gehörig.

ăntępĭlĕp'tjc, med. I. od. **~ąl**, a. gut wider die Epilepsie (Fallsucht). II. s. das Mittel gegen die Epilepsie (Fallsucht).

† **to ăn'tępōne**, t. voranstellen, vorziehen.

ăntępǫsĭ'tion, die Voranstellung (eines Wortes).

ăntęprăn'djąl, a. dem Mahle vorangehend.

ąntē'rjọr, a. 1. voranstehend, vorn befindlich, vorder; 2. (to) vorhergehend, früher (der Zeit, der Lage, dem Orte nach).

ąntērjŏr'jty, 1. das Voranstehen, die Vorderstellung; 2. das Ehersein, Frühersein (der Zeit u. dem Orte nach); der Vorzug, Vorrang, die höhere Stelle, das höhere Alter.

ăn'tęrōōm, das Vorzimmer.

Antē'rǫs [ą], Anteros (Gott der Gegenliebe).

ăn'tēş, pl. s. anta.

ăntęstŏm'ąch, der Vormagen; der Kropf (der Vögel).

† **to ăn'tęvĕrt** [ăntęvĕrt'], t. (einer Gefahr) zuvorkommen, vorbeugen.

antheli‖on [ąnt-hē'lĭǫn], (pl. ~ą) die Nebensonne.

ănthęlmĭn'tjc [t-h], med. I. a. wurmabtreibend. II. s. wurmabtreibendes Mittel.

ăn'thęm, der Wechselchor, Chorgesang, Hochgesang (in der engl. Kirche).

ăn'thęmĭs, die unechte Kamille, Feldkamille.

ăn'thęr, bot. die Anthere, der Staubbeutel.

ăn'thęrąl, a. die Staubbeutel betr.; **~dust**, der Blütenstaub.

ănthĕrĭf'ĕrous, a. staubbeuteltragend.

ănt'-hill, **ănt'-hil'lock**, der Ameisenhügel.

ąnthō'bĭąn, der Blumenkäfer.

ănthǫlŏg'ĭcąl, a. anthologisch.

ąnthŏl'ǫgy, die Anthologie (Blumenlese), bes. die Gedichtsammlung.

An'thǫny, **An'tǫny** [ă], Antonius, Anton (MN.); (St.) **~'s-fire**, med. das Antoniusfeuer, die Rose, der Rotlauf *(erysipelas)*; to follow one like an **~'s** pig, jm. dicht auf den Fersen folgen.

ăn'thrącĭte, min. der Anthracit, die Kohlenblende.

ăn'thrąx, 1. die Kohle; 2. med. der Karbunkel. **ănthrącĭt'ic**, a. anthracitartig.

ănthrǫpō'ąn, a. menschlich, den Menschen betr.

ănthrǫpǫgrąph'ĭcąl, a. die Lehre vom Menschen betr.

ănthrǫpŏg'rąphy, die Beschreibung des Menschen.

ąnthrŏp'ǫlĭte, die Versteinerung v. menschlichen Körperteilen.

ănthrǫ‖pǫlŏg'ĭc(ąl), a. anthropologisch. **~pŏl'ǫgĭst**, der Anthropolog. **~pŏl'ǫgy**, 1. die Anthropologie (Lehre vom Körperbau, od. vom geistigen Wesen des Menschen); 2. die Darstellung des göttlichen Wesens nach menschlicher Art (anthropomorphism).

ąnthrōpǫ‖mŏr'phĭsm, der Anthropomorphismus, die Vermenschlichung des göttlichen Wesens. **~mŏr'phīte**, der Anthropomorphianer (Vermenschlicher Gottes). **~mōrphĭt'ic(ąl)**, a. anthropomorphistisch (Gott vermenschlichend). **~mŏr'phǫus**, a. anthropomorphisch: menschenähnlich (von Affen), od. Gott vermenschlichend. **~păth'ĭcąl**, a. mit menschlichen Empfindungen u. Leidenschaften.

ănthrŏp'ą‖thĭsm, **~thy**, die Vorstellung Gottes mit menschlichen Empfindungen ꝛc.

ănthrǫpŏph'ągī, die Anthropophagen, Menschenfresser, Kannibalen.

ănthrǫpŏphą'gĭn'ĭąn, der Menschenfresser.

ănthrǫpŏph'‖ągoŭs, a. menschenfressend. **~ągy**, die Menschenfresserei.

ănthypnŏt'jc [ănt-hip], a. s. antihypnotic. **ąnthўpǫchŏn'drĭąc** [ąnt-hīp], a. u. s. s. antihypochondriac. **ănthystĕr'jc** [ănt-his], a. u. s. s. antihysteric.

ăn'tĭ ..., wider, in Zss.; oft für ante, vor.

ăntjăbǫlĭ'tĭǫnĭst, der Gegner der Sklavenabschaffung.

ăntjă'çjd, s. antacid.

ăntjămĕr'ĭcąn, a. antiamerikanisch.

ăn'tjăr, das Antiar (Gift), der Saft des Upasbaumes *(antiăris toxicaria)*.

ăntj‖ărthrĭt'jc, **~ąsthmăt'ic**, s. anta...

An'tjąs [ăn'shj], der Antiat; pl. Antjā'tēş, die Antiaten (Bew. v. **An'tjŭm** [ănshj], St. in Latium).

ăntjbącchĭ'ŭs [bąkkī'], der Antibacchius (Versfuß, – – –).

ăntjbĭl'joŭs, a. med. gallabtreibend, gegen Magenbeschwerden wirkend.

ăntjbrăch'ĭąl, a. den Vorderarm betr.

ăn'tjc, I. a. (~ly, adv.) 1. † altertümlich, altväterisch, altmodisch (antique); 2. wunderlich, seltsam, fratzenhaft, phantastisch, grotesk, lächerlich, possierlich, abenteuerlich. II. s. 1. † die antike, bes. groteske Gestalt (als architektonische Verzierung); 2. (auch antick) die seltsame Fratze, das Gespenst, Scheusal; die Posse, Gaukelei; der Possenreißer, Narr, Hanswurst. **to ~**, t. fratzenhaft entstellen, lächerlich machen.

ăn'tjchāmbęr, s. antechamber.

An'tjchrĭst [ă], der Antichrist.

ăntj‖chrĭs'tĭąn, I. a. widerchristlich. II. s. der Gegner, Feind des Christentums. **~chrĭs'tĭąnĭsm**, **~chrĭstjăn'jty**, die Widerchristlichkeit.

ăntjchrŏn'jcąl, a. gegen die Zeitrechnung verstoßend.

ąntjch'rǫnĭsm, der Verstoß gegen die Zeitrechnung.

to ąntĭ'çjpāte, t. 1. im voraus nehmen, vor der Zeit thun, vorwegnehmen; to ~ payment, vor der (Verfall-)Zeit Zahlung leisten, 2. a) (o. in s.t.) jm. etw. vorher wegnehmen, jm. vorgreifen, zuvorkommen; b) (s.t.) zuvorkommen (einem Unternehmen, um es zu hindern); (Anordnungen) vorgreifen; c) (vor der Zeit, vorschnell) herbeiführen, beschleunigen; 3. a) im voraus empfinden, sich auf etw. gefaßt machen; to ~ pleasures, sich schon im voraus (auf etw.) freuen; to ~ sorrows, sich vor der Zeit Kummer machen; b) (einer Sache) mit Bestimmtheit entgegensehen, etw. bestimmt erwarten, voraussetzen, sich etw. versprechen. **~d** [ęd], p.a. voreilig.

ąntĭçjpā'tion, 1. a) das Vorausnehmen; Vorgreifen (Handeln vor einer bestimmten Zeit); das Zuvorkommen, frühere Eingreifen; by (way of) ~, im voraus; b) com. die Vorherbezahlung, Acontozahlung; das Anticipationsgeschäft; by ~, auf Abschlag, à conto; auf Lieferung; 2. a) der vorgefaßte Begriff, die Voraussetzung; das Vorurteil; b) die Vorempfindung; der Vorschmack; das Vorgefühl; die Voraussicht, (bestimmte, meist freudige) Erwartung.

ąntĭ'çjpątive, a. vorausnehmend; vorausempfindend; erwartungsvoll. **~pātǫr**, der vorgreift, zuvorkommt. **~pătǫry**, a. vorgreifend.

† **ăn'tjck**, s. antic.

ăntj‖clī'măx, der Antiklimax (Gegenteil einer Steigerung). **~cŏnnŭ'bĭąl**, a. der Ehe feindlich. **~cŏnstjtū'tĭǫnąl**, a. verfassungswidrig. **~cŏnstjtū'tĭǫnąlĭst**, der Verfassungsgegner. **~cǫntā'gĭous**, a. med. Ansteckung verhindernd. **~cǫnvŭl'sĭve**, a. med. wider Verzuckungen dienlich.

ăntj-cōrn'lâw-lēague [lēg], der Verein gegen das (Peelsche) Kornges. (1842).

ăntjcōur'tjęr [auch -cōr'-], der Gegner der Höflinge, Schranzenfeind.

Antĭ'cyra [ą], altgriech. St.

ăn'tjdāte, s. antedate.

ăntjdĕmǫcrăt'jc(ąl), a. antidemokratisch; der Volksherrschaft feindlich.

ăn'tj‖dōtąl (**~dōtą'lly**, adv.), **ăntj‖dō'tąry**, **~dŏt'jcąl**, a. als Gegengift wirkend.

ăn'tjdōte, s. das Gegengift, Gegenmittel. † **to ~**, t. als Gegengift geben; mit Gegengift versehen.

ăntjdỹsęntĕr'jc, med. I. a. antidysenterisch, gegen die Ruhr dienend. II. s. das Mittel gegen die Ruhr.

ăntj‖ęmĕt'jc, **~ĕpĭlĕp'tjc**, s. ante....

ān'tjęnt [ān'shęnt], s. ancient.

ăntj‖ęnthūsjăst'jc, a. dem Enthusiasmus zuwider. **~ępĭs'cǫpąl**, a. dem Episkopat feindlich. **~ĕvąngĕ'lĭcąl**, a. antievangelisch. **~fąnăt'jc**, der Feind des Fanatismus. **~fĕb'rĭle**, med. I. a. fiebervertreibend. II. s. das Fiebermittel.

ăntjfĕd'ęrąl, a. antiföderal, antiföderalistisch. **~ĭsm**, der Antiföderalismus. **~ĭst**, der Antiföderalist, Gegner des Bundesstaats.

ăntjgăl'lĭcăn, a. franzosenfeindlich.

Antĭg'ǫnē [ą], Antigone (Tochter des Ödipus).

Antĭg'ǫnŭs [ą], Antigonus (Name mehrerer Könige).

ăntj‖hĕc'tjc, a. gegen die Schwindsucht dienend. **~hypnŏt'jc**, I. a. gegen Schlafsucht wirkend. II. s. schlafvertreibendes

Digitized by Google

Mittel. **~hȳpoçhŏn'drjăc**, I. a. gegen Hypochondrie wirkend. II. s. das Mittel gegen die Hypochondrie. **~hystĕr'jc**, I. a. gegen Hysterie wirkend. II. s. das Mittel gegen Hysterie.

ănţi-jăc'ọbine, a. den Jakobinern feindlich.

Antjlĭb'ạnus [ă], der Antilibanon.

ănţilĭbrā'tion, das Halten im Gleichgewicht.

Antĭlles' [ạntĭl'], die Antillen; Greā'tẹr od. Lär'ger ~, die großen A.; Lĕs'sẹr od. Smā'llẹr ~, die kleinen A.

ănţilŏg'ạrithm, math. die einem Logarithmus entsprechende Zahl.

† **ạntĭl'ọgy**, die Widerrede, widersprechende Angabe; Einrede, Widerlegung.

ăn'ţilōpe, f. antelope.

ănţi-măcăs'sạr, der Schoner, (gehäkelte) Sofadecke zum Schutze gegen Haarölflecke.

† **ăn'ţimăsque** [măsk], komisches Intermezzo der Ben Jonsonschen masks.

ănţimătrjmō'nịal, a. der Ehe feindlich.

ạntim'ẹtẹr, der Winkelmesser (optisches Instrument).

ănţj‖mĕt'rjcạl, a. gegen das Versmaß verstoßend. **~mĭnjstē'rjal**, a. dem Ministerium feindlich. **~mĭnjstē'rjạlĭst**, der Gegner des Ministeriums.

ănţjmọnär'‖çhjcạl (**~çhjc**, **~çhjal**), a. der monarchischen Regierungsform zuwider. **~çhjcạlnĕss**, die Gegnerschaft gegen die Monarchie. **ănţjmŏn'ärçhĭst**, der Gegner der Monarchie.

ănţj‖mō'nịal, I. a. 1. antimonisch, spießglanzhaltig; 2. den Spießglanz betr. II. s. Spießglanz enthaltendes Mittel. **~mō'nịate**, chem. antimonsaures Salz. **~mŏn'jc**, a. chem. antimonisch; **~monic acid**, die Antimonsäure. **~mō'njous**, a. chem. antimonig; **~monious acid**, antimonige Säure.

ăn'ţj‖mọnĭte, chem. antimonigsaures Salz. **~mọny**, das Antimon, der Spießglanz, das Spießglas.

ănţj‖mŏr'ạlĭst, der Feind der Sittlichkeit. **~mū'sịcạl**, a. der Musik abhold. **~närcŏt'jc**, a. u. s. antinarkotisch; Betäubung aufhebendes Mittel. **~nā'tionạl**, a. antinational. **~njcō'tịan** [shịan], der Feind des Tabaks. **~nō'mịan**, I. a. antinomistisch. II. s. f. antinomist. **~nō'mịanĭsm**, die Lehre der Antinomisten.

ạntĭn'ọmĭst [auch ăn'ţjnōmĭst], der Antinomist (der Aufhebung des mosaischen Gesetzes durch das Christentum behauptet).

ăn'ţjnọmy, die Antinomie, der Widerstreit (zweier Gesetze).

Antĭn'ọŭs [ạ], Antinous (griech. MN.).

An'ţjŏch, **Antjọchī'ạ** [ă], syrische, nach **Antĭ'ọchŭs** [ạ], Antiochus, gen. St.

ănţj‖pā'pạl, a. gegen den Papst gerichtet, gegenpäpstlich. **~pạpĭs'tjcạl**, a. antipapistisch, dem Papsttume feindlich. **~pär'ạllĕl**, a. parallel, aber in entgegengegengesetzter Richtung laufend. **~pärạlўt'jc(ạl)**, a. med. Lähmung heilend.

An'tịpăs [ă], Beiname mehrerer Herodes.

Antĭp'ạtẹr [ạ], Antipater (macedon. Name).

ănţipạthĕt'jc(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) antipathisch, von Natur zuwider. **~ạlnĕss**, das Antipathische, natürliche Zuwidersein.

ănţipăth'jc, a. antipathisch, von Natur widerstrebend.

ạntĭp'ạthy, 1. die Antipathie, der (natürliche) Widerwille, die (instinktmäßige) Abneigung (to, against, gegen, vor; Gsf. sympathy); 2. die Unverträglichkeit (zweier Körper).

ănţjpătrjŏt'jc, a. antipatriotisch, vaterlandsfeindlich. **~pĕrịstăl'tjc**, a. med. antiperistaltisch (von der rückgängigen Bewegung des Darmkanals). **~pẹrĭs'tạsĭs**, die Steigerung durch die Wirkung einer entgegengesetzten Kraft. **~pĕrịstăt'jc**, a. entgegenwirkend und steigernd. **~pĕstĭlĕn'tịal** [shạl], a. gegen die Pest dienend. **~phlọgĭs'tjc(ạl)**, I. a. antiphlogistisch: 1. chem. gegen die Lehre des Phlogiston gerichtet; 2. med. gegen Entzündungen dienend. II. s. 1. **~phlọgĭs'tịan**, der Gegner der Lehre vom Phlogiston; 2. die Entzündung dämpfendes Mittel.

Antĭph'ọnŭs [ạ], MN.

ạntĭph'ọn‖ạl, I. od. **ăntjphŏn'jc(ạl)**, a. im Wechselchor (singend). II. **~ạl**, **~ạr**, **~ạry**, s. das Chorgesangbuch.

ạntĭph'ọny, **ăn'tjphŏn**, die Antiphonie, der (kirchliche) Wechselchor.

ạntĭph'rạsĭs, der (ironische) Gebrauch eines Wortes für das Gegenteil.

ănţj‖phrăs'tjc(ạl), a. (**~phrăs'tjcạlly**, adv.) durch (ironischen) Gegensatz bezeichnend.

~phўs'jcạl, a. antiphysisch, widernatürlich.

ạntĭp'ọdạl, I. a. antipodisch, gegenfüßlerisch; **the ~ meridian**, der Mittagskreis der Gegenfüßler. II. s. der Gegenfüßler.

ăn'tịpōde (pl. **ạntĭp'ọdēs**), 1. der Antipode, Gegenfüßler; 2. fig. der Gegner, Widersacher; das (volle) Gegenteil.

ăn'ţj‖pōĭsọn, das Gegengift. **~pōpe**, der Gegenpapst.

ănţj‖psōr'jc, I. a. gegen die Krätze dienend. II. s. das Mittel gegen die Krätze. **~pū'rịtạn**, der Antipuritaner, Gegner der Puritaner. **~pyrĕt'jc**, das Mittel gegen das Fieber.

ănţjquà'rịan, I. a. antiquarisch, das Altertum betr., altertümlich; altertumsforschend. II. s. der Liebhaber des Alten, Beralteten; der Altertümler, Antiquitätenkrämer; der Altertumsforscher. **~ĭsm**, die Liebhaberei für Antiquitäten, Altertümelei; der Sinn für Altertumsforschung.

ăn'ţj‖quạry, I. † a. uralt. II. s. 1. der Kenner und Liebhaber der Altertümer, Altertumsforscher; **the Society of A-ies**, die Gesellschaft der Altertumsforscher; 2. der Antiquitäten- od. Antikenhändler, Antiquar (Buchhändler). **to ~quāte**, t. veralten od. abkommen lassen, abschaffen, aufheben. **~quātẹd**, a. antiquiert, veraltet. **~quātẹdnĕss**, das Beraltete, Veraltetsein.

ănţjquā'tion, die Veraltung; Abschaffung.

ạntĭque' [ạntēk'], I. a. (**~ly**, adv.) 1. alt, uralt, altersgrau; 2. (echt) antik, dem klassischen Altertum entstammend; 3. a) altertümlich; b) altmodisch, altväterisch; 4. seltsam, abenteuerlich, grotesk (antic). II. s. 1. die Antike, das Altertumsstück; das Altertum; 2. f. antic. **~nĕss**, die Altertümlichkeit.

ạntĭquĭty, 1. das Altertum (in allen Bdtgn), die Vorzeit; 2. die Alten; 3. die Antiquität, das alte Kunstwerk, alte Stück; 4. † das (höhere Lebens-)Alter; die ehemalige Zeit.

ăntjrĕvọl'ū'tion, die Gegenrevolution. **~ary**, a. 1. antirevolutionär, der Staatsumwälzung feindlich; 2. eine Gegenrevolution bezweckend. **~ĭst**, 1. der Revolutionsfeind; 2. der Beförderer der Gegenrevolution.

ăntjsăbbạtà'rịan, der Sabbathsfeind, Gegner der (strengen) Sonntagsfeier.

ạntĭs'cjĭ [ạntĭsh'jī], **ạntĭs'cịans** [ạntĭsh'ịạnz], Gegenschattige (Bewohner der Zonen, wo der Schatten entgegengesetzt, nach Norden od. nach Süden fällt).

ănţj‖scŏrbū'tjc, a. u. s. Skorbut vertreibend(es Mittel). **~scrĭp't'ụral**, a. der heiligen Schrift entgegen. **~sĕp'tjc**, a. u. s. der Fäulnis od. (Blut-)Zersetzung entgegenwirkend(es Mittel). **~slā'vẹry**, die Bekämpfung der Sklaverei. **~sō'cịal** [shạl], a. ungesellig, der (menschlichen) Gesellschaft feindlich; völkerrechtswidrig. **~spąsmŏd'jc**, a. u. s. krampfstillend(es Mittel).

ăn'tjspäst, **ăntjspās'tụs**, der Antispast (Versfuß ⏑ – – ⏑).

ănţj‖spās'tjc, a. med. Säfte (nach einem andern Teile des Körpers) ableitend. **~splẹnĕt'jc**, a. gegen Milzsucht dienend.

ạntĭs'‖tēs (pl. **~tjtēs**), der (geistl.) Vorsteher.

ạntĭs'trophē, 1. die Gegenstrophe (in lyrischen Gedichten); 2. die Umkehrung der Worte bei ihrer Wiederholung (z. B. the master of the servant, the servant of the master).

ănţj‖strŏph'jc, a. antistrophisch. **~sўphĭlĭt'jc**, a. gegen Syphilis dienend.

ạntĭth'ẹs‖ĭs (pl. **~ẹs**), die Antithese, der Gegensatz.

ăntjthĕt'jc(ạl), a. antithetisch, gegensätzlich.

ănţjtrĭnjtà'rịan, I. a. die Dreieinigkeit leugnend. II. s. der Dreieinigkeitsleugner. **~ĭsm**, das Leugnen der Dreieinigkeit.

ăn'tjtўpe, das Gegenbild.

ănţj‖tўp'jcạl, a. gegenbildlich. **~văc'çịnĭst**, der Gegner der Schutzpockenimpfung. **~vẹnē'rẹal**, a. gegen die Lustseuche dienend.

ăn't'lẹr, die (bes. unterste) Sprosse (am Hirschgeweihe und Rehbocksgehörn); **~s**, das Geweih, Gehörn; **brow-antlers**, die Augensprossen (unteren Enden). **~ed**, a. geweihtragend, gehörnt.

ănt'-lĭon, zo. der Ameisenlöwe *(myrmecoléon formicárius)*.

ạntō'çĭ, die Gegenwohner (die unter einerlei Meridian und in gleicher Entfernung vom Äquator gegenüber Wohnenden).

Antō'njạ [ạ], Antonia (FN.).

* **Antō'njăd** [ạ], Antonias (das Admiralschiff des Antonius).

Antọnĭ'nus [ă], altröm. MN.

ăntọnọmā'şịă [zhi], die Antonomasie (Ersetzung des Eigennamens durch den Gattungsnamen od. umgekehrt, the orator = Cicero, a Cicero = a great orator).

An'tọny [ă], 1. Anton (Anthony); 2. für **Antō'njus** [ạ], MN.

† **ăn'tre**, die Höhle.

Ant'wẹrp [ă], Antwerpen.

ā'nus, der After, die Afteröffnung.

ăn'vịl, der Amboß; fig. to be upon the ~, in der Arbeit, im Werke sein; to have upon the ~, in Arbeit (unter der Feder) haben. **hand-~**, der Handamboß. **rising ~**, das Sperrhorn. **~-bloch**, der Amboßstock.

ạnxĭ'ẹty, 1. a) die Angst, Bangigkeit, bange Spannung, Besorgnis; b) med. die Beklemmung; 2. das eifrige Verlangen (for, nach).

ăn'xious [ăn'kshụs], a. (**~ly**, adv.) 1. angstvoll, bange, gespannt, unruhig, ängstlich besorgt, bekümmert (for, about, um,

Digitized by Google

wegen); **2.** a) ängstlich beflissen (to do s.t., etw. zu thun ꝛc.); b) peinlich, sorgfältig (about s.t., bei etw.); c) eifrig bedacht (auf); bemüht, sehnsüchtig; I am ~ to see him, ich wünsche dringend ihn zu sehen. **~nĕss, 1.** die Bangigkeit, Bekümmernis; **2.** die (ängstliche) Beflissenheit; peinliche Sorgfalt, Genauigkeit; das eifrige Bedachtsein, der Eifer, dringende Wunsch.

any [ĕn'ĭ], **I.** prn. a. **1.** a) jeder, jede, jedes (beliebige), der (die, das) erste beste (in Sätzen ohne Negation); in ~ place, an jedem Orte, überall; take ~, nehmen Sie, was Ihnen beliebt; b) irgend ein, eine, ein (irgend ein beliebiger Gegenstand, irgend welche, beliebige [pl.], in negativen Sätzen, Fragen, Bedingungssätzen); ~ and every, jeder (jede, jedes); scarcely ~, fast kein; if ~, wenn irgend ein; he does not come (fall) short of ~, od. is not behind ~, er giebt keinem etw. nach, steht keinem nach; have you ~ shares? haben Sie Aktien? do you take ~ coffee? trinken Sie (noch) Kaffee? not of ~ consequence, nicht von besonderer Bedeutung; ~ but ..., lauter; **2.** ~-body, jeder beliebige; irgend einer; he is ~-body's son for me, mag ihn Sohn nennen, wer will, ich will nichts mehr von ihm wissen; ~ one, s. u. s. irgend ein einziger (Gegenstand); not ~ one, nicht einer, niemand; not ~ one word, nicht ein einziges Wort; ~ person that pleases, wer Lust hat; **3.** ~-thing, jedes beliebige, alles; irgend etw.; etw., ein wenig, im geringsten; ~-thing will do for him (will go down with him), er ist mit allem zufrieden, alles sagt ihm zu. **II.** adv. ~ farther (further), ein wenig weiter, weiter; ~ longer, noch (ein wenig) länger; ~ more, ein wenig mehr, wieder; not ~ more than, nicht mehr als, ebensowenig als; without ~ more ado, ohne weitere Umstände; have you ~ more to say? haben Sie noch etw. zu sagen? zu erinnern? not ~ more, gar nichts mehr, nicht mehr; not ~ more, thank you, nein, ich danke; in ~ way, anywise (fam. anyways), auf irgend eine Weise, irgendwie; anyhow, fam. auf jede Weise, auf irgend eine Art, es sei, wie es wolle, es gilt gleich viel; anywhere, irgendwo; irgendwohin; überall.

anythingà'rĭąn [ĕnĭ], der Indifferentist (in der Religion).

Aō'nĭ‖ą [ā], Aonien (Böotien). **~ąn, I.** a. aonisch, böotisch; the ~an mount, der Helikon; the ~an spring (fountain), die Musenquelle, Aganippe; ~an songs, Musengesänge. **II.** s. der Aonier. **Aŏn'ĭdēş** [ā], s. pl. die Musen.

ā'ŏr‖ĭst, der Aorist (vergangene Zeit der griech. Zeitwörter). **āŏrĭs'tĭc(ąl),** a. aoristisch.

āŏr't‖ą, die Aorta, große Schlag- od. Pulsader. **~ąl, ~ĭc,** a. die Aorta betr.

ăp, von, Sohn des (in welschen Namen).

ąpāçe', adv. (on pace) im Schritt, im schnellen Schritt, ohne Zögern, hurtig, flink, eilig; in einem fort, ohne Aufhören; zuschends; stark; it rains ~, es regnet stark; ill weeds grow ~, prv. Unkraut verdirbt nicht.

ăpągō'gē, die Apagoge (Beweis durch Zurückführung des angenommenen Gegenteils auf eine Ungereimtheit).

ăpągŏg'ĭçąl, a. apagogisch, indirekt; ~ demonstration, der apagogische Beweis.

Apąlā'chĭąn [ă], s. Appal....

ăp'ąnāge, s. appanage.

ąpārt', adv. **1.** a) beiseite (auf der Seite); to sit ~, abseits (für sich) sitzen; b) beiseite (auf die Seite); to stand ~, Platz machen; to lay ~, beiseite legen, ablegen, abthun; to put ~, absondern, entfernen; to set ~, aus den Augen setzen; **2.** abgesondert, besonders; to keep ~, sich fern halten; to consider questions ~, Fragen getrennt (voneinander) in Betracht ziehen; to set ~ (unto the Lord), (dem Herrn) weihen; **3.** ~ from o. (s.t.), getrennt von; abgesehen von; **4.** a) (räumlich) getrennt, voneinander; with lips ~, mit offenen Lippen; b) auseinander, entzwei; to pull ~, entzwei reißen.

ąpārt'mĕnt, das Zimmer; die Zimmerreihe, Wohnung; gew. **~s** (a suite of ~s), die (zur Vermietung bestimmte) Wohnung, *chambres garnies.*

ăpąthĕt'ĭc(ąl), a. apathisch, gefühllos, unempfindlich; gleichmütig.

ăp'ąthy, die Apathie: Unempfindlichkeit, Abgespanntheit; Gleichmütigkeit.

ăp'ątīte, min. der Apatit (phosphorsaurer Kalk).

āpe, s. **1.** der Affe; bes. der menschenähnliche Affe (vgl. monkey); **2.** fig. der Affe, Nachäffer, alberne Tropf; to be one's ~, jm. nachäffen; the higher an ~ climbs, the more he shows his tail, prv. je vornehmer ein Narr wird, desto mehr verrät er seine Schwäche; to lead ~s to hell, fam. als alte Jungfer sterben; ~-leader, eine alte Jungfer; ~-leaders, ~-bearers, ~-carriers, Affenführer (herumziehende Possenspieler mit Affentheater). **to ~,** t. nachäffen, (äffisch) nachahmen.

ąpēak', adv. auf der Spitze; mar. senkrecht; the anchor is ~, der Anker steht stagweise; to set the yards ~, die Rahen kaien; to ride ~, mit gekaiten (senkrecht gestellten) Rahen vor Anker liegen; to run ~, mit dem Schiffe über den Anker zu stehen kommen.

Apĕl'lēş [ą], Apelles (griech. Maler).

Ap'ĕnnĭne [ă], **I.** a. zu den Apenninen gehörig; the ~ hills od. **II.** the ~s, s. pl. (* ~, sing.) die Apenninen.

ąpĕp'sy, med. die Verdauungslosigkeit.

ā'pęr, der Nachäffer.

ąpē'rĭent, I. (auch **ąpĕr'ĭtĭve**) a. abführend. **II.** s. das Abführungsmittel.

† ąpĕrt', a. offen, unverhohlen.

ąpĕr'tĭon, die Öffnung.

† ąpĕrt'nĕss, die Offenheit.

ăp'ęrt'ųre, 1. die Öffnung (auch eines Winkels); **2.** die Erläuterung; Erklärung.

ā'pęry, die Nachäfferei.

ąpĕt'ąl‖oŭs, a. bot. ohne Blumenblätter. **~oŭsnĕss,** der Mangel von Blumenblättern.

ā'pex (pl. **~ęs, ā'pĭçēş** od. **ăp'ĭçēş**), **1.** die Spitze (auch eines Dreiecks); der Gipfel, höchste Punkt; **2.** gram. das Dehnungszeichen [^]; **3.** der Helmbusch.

ąphæ'rĕsĭs, 1. die Aphärese (Abwerfung eines Buchstabens od. einer Silbe zu Anfange eines Wortes); **2.** med. die Wegnahme eines Körperteils.

ąphē'lĭ‖on (pl. **~ą**), astr. die Sonnenferne (Ggs. perihelion).

ąphĭd'ĭąn, a. u. s. zu Blattläusen gehörig(es Insekt).

ā'phĭs [auch ăph'ĭs] (pl. **ăph'ĭdēş**), die Blattlaus.

ăphlŏgĭs'tĭc, a. ohne Flamme brennend; ~ lamp, das Glühlämpchen.

ăph'ŏn‖oŭs, a. aphonisch, ohne Stimme. **~y,** die Stimmlosigkeit.

ăph'ŏrĭsm, der Aphorismus, abgerissene, kurze, kernhafte Lehrspruch.

ăphŏrĭs'tĭc(ąl), a. (**~ąlly,** adv.) aphoristisch, in kurzen, abgerissenen Sätzen.

ăph'rĭte, min. der Schaumkalk.

ăphrŏ‖dī'ząc [dĭzh'ĭăk], **I.** (od. **~dĭsĭ'ącąl**) a. aphrodisisch, Aphrodite betr.; den Geschlechtstrieb erregend. **II.** s. das aphrodisische Mittel.

Aphrŏdī'tē [ĭ], **1.** Aphrodite (die Schaumgeborene, Venus); **2.** aphrodite (klein), zo. die Seeraupe *(aphrodīte aculeāta).*

ăph'‖thæ, die Aphthen, Schwämmchen (im Munde der Kinder). **~thoŭs,** a. mit Schwämmchen.

ąphȳl'loŭs [ăf'ĭlŭs], a. bot. blattlos.

āpĭà'rĭąn, I. a. Bienenzucht betr. **II.** (od. **ā'pĭąrĭst**) s. der Bienenzüchter.

ā'pĭąry, der Bienenstand, das Bienenhaus.

ąpĭeçe' [ąpēs'], adv. für (auf) das Stück, für od. auf jeden, jede, jedes; jeder, jede, jedes.

ąpĭc'ŭl‖ātę, ~ātęd, a. bot. stachelspitzig.

A'pĭs [ā], Apis (als Gottheit in Memphis verehrter Stier).

ā'pĭsh, a. (**~ly,** adv.) **1.** äffisch, nachäffend; **2.** affenmäßig, geziert; narrenhaft, närrisch, läppisch; **3.** possierlich, lustig, ausgelassen; an ~ trick, ein Narrenstreich. **~nĕss,** das äffische, affenmäßige Wesen.

ąpĭt'păt, adv. poch poch (von schnellem Herzklopfen).

ăpląnăt'ĭc, a. phys. aplanatisch, ohne Abweichung (der Lichtstrahlen); ~ lens, die apl. Linse; ~ telescope, das apl. Fernrohr.

aplomb *[à plomb],* die senkrechte Stellung, fig. Sicherheit, Zuversicht, Haltung.

ąplōme', min. der Aplom, gemeiner Eisengranat.

ąpŏc'ąlўpse, die Apokalypse, Offenbarung (Johannes); die schwerdeutige Schrift.

ąpŏcąlўp'tĭc, I. (od. **~ąl**) a. (**~ąlly,** adv.) apokalyptisch; rätselhaft, dunkel. **II.** s. der apokalyptische Schriftsteller.

to ąpŏc'‖ŏpāte, t. gram. apokopieren, (ein Wort um Endbuchstaben od. -silben verkürzen). **~ŏpē,** die Apokope, Endverkürzung.

ąpŏc'ryph‖ă, s. pl. **1.** die Apokryphen (von der Kirche nicht anerkannten Büchern der Bibel, Ggs. canonical books); **2.** nicht als echt anerkannte Schriften eines Verfassers. **~ąl,** a. (**~ąlly,** adv.) apokryphisch: die Apokrypha betr.; von ungewisser Autorität, ungewiß, zweifelhaft, verdächtig, untergeschoben. **~ąlnĕss,** das Apokryphische; die Zweifelhaftigkeit.

ąp'ŏdąl, a. zo. fußlos, (von Fischen) ohne Bauchflossen.

ąp'ōde (**ăpŏd‖ŏn,** pl. **~ą**), zo. das fußlose Tier; der Fisch ohne Bauchflossen.

ăpŏdĭc'tĭc(ąl), a. (**~ąlly,** adv.) apodiktisch, als unbedingt gültig ausgesprochen, unwidersprechlich.

ąpŏd'ŏsĭs, gram. der Nachsatz.

ąp'ŏdoŭs, a. fußlos.

ąp'ŏgēē, astr. die Erdferne (des Mondes, Ggs. perigee).

ąp'ŏgrąph, die Abschrift (Ggs. autograph).

Apŏlĭ‖nà'rĭąn [ą], a. apollinarisch: **1.** auf

Digitized by Google

Apŏl'lō [ạ], 2. auf **Apŏlljnà'rịs** [ạ] bezüglich. **ąpŏlljnà'rịs** (klein), der Apollinarisbrunnen.

Apŏl'lyŏn [ạ], der Zerstörer (jüdischer Todesengel).

ąpŏlǫģĕt'ịc, I. (od. ~ąl) a. (~ąlly, adv.) apologetisch, verteidigend. II. ~s, s. die Apologetik (Verteidigung der Wahrheit des Christentums).

ąpŏl'ǫ‖ģĭst, der Verteidiger, Schutzredner (Apologet). **to ~ģize**, i. eine Verteidigungs- od. Schutzrede halten, etw. verteidigen, vertreten; to ~gize to ... for ..., sich entschuldigen bei ... wegen .... **~ģizęr**, der Verteidiger.

ăp'ǫlŏgue, der Apolog, die Tierfabel.

ąpŏl'ǫ‖ģy, 1. die Apologie, Verteidigungsrede; Verteidigung (for, für); Schutzschrift; 2. die Entschuldigung (for, wegen); make no ~gies, es bedarf keiner Entschuldigung; 3. fam. (for) ein Notbehelf, Ersatz; an ~gy for a neckerchief, ein dünner, schwarzseidener Streifen, welcher ein Halstuch vorstellen soll.

ăpǫmęcŏm'ętry, die Fernmeßkunde (Messung von Entfernungen).

ăpǫneūrō'sĭs, die Aponeurose, aus Sehnenfasern bestehende, die Muskeln umgebende Haut.

ąpŏph'ąsĭs, die scheinbare Übergehung dessen, was der Redner doch andeutet.

ăpǫphlęgmăt'ịc, a. u. s. schleimabführend(es Mittel).

ăp'ǫphthĕgm [ăp'ǫthĕm], das Apophthegma, der Denkspruch, Kernspruch.

ąpŏph'y‖ģē (~ģy), der Anlauf (eines Säulenschaftes).

ąpŏph'ysĭs, der Fortsatz (eines Knochens).

ăpǫplĕc'tịc, I. a. (auch ~ąl) apoplektisch, zum Schlagflusse gehörig od. neigend; an ~ fit, ein Schlaganfall. II. s. ein vom Schlage Getroffener.

ăp'ǫplĕx‖ed, † a. vom Schlage gerührt. **~y**, der Schlagfluß, Schlag; an ~y of drunkenness, fig. ein Taumel der Trunkenheit.

ąpŏsǫpē's‖ĭs (pl. ~ēs), die Abbrechung der Rede.

ąpŏs'‖tąsy, der Abfall (vom Glauben, von einer Partei), die Lossagung (von einem Gelübde), Abtrünnigkeit. **~tąte**, I. s. der Apostat, Abtrünnige. II. a. abtrünnig.

ăpǫstăt'ịcąl, a. apostatisch, abtrünnig.

to ąpŏs'tątize, i. (from) abfallen, abtrünnig werden (v. Glauben, v. Prinzipien, v. der Partei).

to ąpŏs'tęmāte, i. eitern.

ăp'ǫstĕme, das Geschwür.

ă pŏstęrjō'rī [auch -ō'rī], a posteriori, aus Thatsachen, aus der Erfahrung (hergenommener Beweis, Ggs. a priori).

ąpŏs'tĭl, 1. die Nachschrift (an einem Dokument); 2. die Randbemerkung.

ąpŏs'tle [ąpŏs'l], der Apostel; acts of the ~s, die Apostelgeschichte. **~shĭp, ąpŏs'tǫlāte**, das Apostelamt.

ăpǫstŏl'‖ịc(ąl), I. a. (~ąlly, adv.) apostolisch; ~ic creed, das apostolische Glaubensbekenntnis; ~ical succession, die unterbrochene Aufeinanderfolge der Bischöfe durch Ordination. II. **~ịc**, s., gew. pl. ~ics, die Apostoliker (Sekten). **~ịcąlnĕss, ąpŏstǫ‖ĭl'çity**, das apostolische Wesen.

ąpŏs'trǫphē, 1. die (direkte, feierliche) Anrede; der Verweis, Ausfall; 2. der Apostroph.

ăpǫstrŏph'ịc, a. apostrophisch.

to ąpŏs'trǫphize, t. apostrophieren: 1. lebhaft anreden, anlassen; 2. mit einem Apostroph versehen.

ăp'ǫstūme, f. aposteme.

ąpŏth'ęcąry, der Apotheker; ~'s bill, die Apotheker- (überteuernde) Rechnung; ~'s Latin, das Küchenlatein; ~'s shop, die Apotheke.

ăp'ǫthĕgm [thĕm], **ăpǫthęgmăt'ịc**, f. apophth....

ăpǫthē'ǫ‖sĭs, die Apotheose, Aufnahme unter die Götter, Vergötterung, fig. Erhebung in den Himmel. **to ~size**, t. vergöttern, in den Himmel erheben.

† **ąpŏth'ęsĭs**, die Apothesis: 1. ein Raum zur Aufbewahrung v. Kirchenbüchern u. Kirchengefäßen; 2. med. die Einrenkung (von Gliedern).

ąpŏt'ǫmē, 1. math. der Unterschied zwischen zwei inkommensurablen Linien od. Größen; 2. mus. der Unterschied zwischen dem ganzen und nächsten halben Tone.

ăp'ǫzĕm, med. der Kräuter-Absud.

Appąlā'chịąn [ă] Mountains, die Appalachen.

to ąpâll' (**ąpâl'**), t. erschrecken, entmutigen, entsetzen.

† **ąppâl'mẹnt**, das Entsetzen.

ăp'pąnąge, 1. die Apanage, das Leibgedinge, Jahrgeld eines Prinzen; 2. fig. die Aussteuer, Mitgabe.

ąppăn'ąģĭst, apanagierter Prinz.

ăppąrā'tus (pl. ~ęs), 1. der Apparat: die (vollständige) Ausrüstung, Vorrichtung; der Zubehör, das Gerät; chemical, surgical ~, der chemische, chirurgische Apparat; 2. physiol. das System (der Organe); vocal ~, das System der Stimmwerkzeuge.

ąppär'ęl, die Kleidung, Tracht; der Anzug; das Gewand; der Schmuck. **to ~** (~[l]ed, ~[l]ed), t. 1. kleiden, bekleiden; schmücken; 2. † ausrüsten.

ąppär'ęnt [auch -pär'-], I. a. (~ly, adv.) 1. † (dem Auge) sichtbar; augenscheinlich, sichtlich, deutlich, offenbar; 2. unzweifelhaft: heir ~, der (unstreitige) Thronerbe (versch. v. heir presumptive); 3. a) sich (der Beobachtung) zeigend (im Ggs. zu hid, secret); scheinbar (Ggs. real, true); ~ motion, die scheinbare Bewegung (der Körper; Ggs. real motion); ~ (od. sensible, visible) horizon, der scheinbare (terrestrische) Horizont (Ggs. rational od. astronomical horizon); ~ magnitude, ~ diameter, die scheinbare Größe, der scheinbare Durchmesser; ~ time, die wahre Sonnenzeit (Ggs. mean time); b) anscheinend (nicht wirklich, od. noch nicht entschieden). II. † substantivisch für heir ~. **~nĕss**, † die Augenscheinlichkeit, Gewißheit.

ăppąrĭ'tịon, die Erscheinung, das Erscheinen: 1. a) das Sichtbarwerden, Auftreten; b) astr. das Sichtbarwerden, die Lichtperiode (eines Gestirns); c) † das Erscheinen (eines Litteraturwerks, für appearance); 2. die (übernatürliche) Erscheinung, Geistererscheinung; das Erscheinende, Gesicht, Gespenst; die Gestalt. **~ist**, der Geisterseher.

ąppär'ịtǫr, 1. † der Saalwärter, Gerichtsdiener; 2. der Gerichtsbote (bei geistl. Gerichten).

† **to ąppēach'**, t. (of s.t., einer Sache) anklagen (to impeach).

to ąppēal', I. i. 1. law, appellieren (ein höheres Gericht anrufen) (from ... to ..., von ... an ...); 2. fig. (to) sich an (eine höhere Instanz) wenden; sich berufen auf; I ~ to you, ich rufe Ihre Entscheidung an, ich wende mich an Sie; I ~ to heaven, ich stelle die Entscheidung Gott anheim; to be ~ed to, (zur Entscheidung eines Streites) aufgefordert werden (by, von). II. t. † anklagen (of, einer Sache).

ąppēal', 1. a) law, die Appellation (to, an), Berufung (from an inferior to a superior tribunal, von einem Gericht auf eine höhere Instanz); b) das Appellationsrecht; die Anrufung (einer Person als Zeuge); to make an ~ to arms, seine Zuflucht zu den Waffen nehmen, zu den Waffen greifen; 2. die Anklage; Aufforderung auf eine Klage zu antworten, Vorladung; action upon ~, die Appellationsklage; court of ~, das Appellationsgericht.

ąppēa'‖ląble, a. einer Appellation unterworfen; zur Verantwortung zu ziehen (for, wegen). † **~lạnt**, f. ~ler. **~lęr**, 1. der Appellant; 2. † der Ankläger.

to ąppēar', i. 1. erscheinen, zum Vorscheine kommen, sichtbar werden; to ~ to o., jm. erscheinen (von Geistererscheinungen, apparitions); 2. auftreten; 3. vor Gericht erscheinen, sich stellen; to ~ for one, für j. (vor Gericht) erscheinen; to ~ against one, wider j. (als Partei) auftreten; 4. sich zeigen, sich herausstellen; an den Tag kommen, erhellen, sich ergeben; to make ~, darthun, beweisen; to ~ from (by, † out of), hervorgehen aus; to ~ in print, im Druck erscheinen; to ~ on the stage, (auf der Bühne) auftreten; 5. scheinen (im Unterscheid v. to seem, ein der Wirklichkeit entsprechendes Ansehen haben).

ąppēa'rąnçe, die Erscheinung: 1. das Erscheinen (Sichzeigen, die Gegenwart); das Auftreten; to make one's ~, to put in an (od. one's) ~, (zum Vorschein) kommen, erscheinen; to make one's ~ in the world, ins (öffentliche) Leben eintreten; a great ~ of people, ein großer Zulauf von (eine Menge) Menschen; day of ~, der Gerichtstermin; default of ~, das Nichterscheinen, strafbare Ausbleiben; personal ~, das persönliche Erscheinen; to enter into bond for ~, sich schriftlich vor Gericht zu erscheinen; 2. die äußere Erscheinung, das Aussehen; at first ~, auf den ersten Anschein, beim ersten Anblicke; it makes a fine ~, es sieht schön aus; good ~ of an article, com. das gute Äußere einer Ware; he makes a small ~ at court, er macht keine große Figur bei Hofe; great ~ at court, große Gala bei Hofe; 3. der äußere Schein, (oft trügerische) Anschein; to put on the ~ of virtue, den Schein der Tugend annehmen; ~s are deceitful, prv. der Schein trügt; to save ~s, um den Schein zu wahren; to judge by ~s, nach dem Anschein urteilen; for ~' sake, zum Schein; to all ~, allem Anschein, aller Wahrscheinlichkeit nach; there is an ~ of ..., es läßt sich an zum ...; 4. † das (übernatürliche) Erscheinen (von Geistern). **ąppēa'‖rąnt**, der (vor Gericht) Erscheinende, Komparent. **~rę̣r**, der Erscheinende, die Erscheinung; der (vor Gericht) Erscheinende, Komparent.

Digitized by Google

ąppēa'ṣąble, a. was sich (leicht) beruhigen, besänftigen läßt, versöhnlich. **~nĕss**, die Fähigkeit sich besänftigen zu lassen, Versöhnlichkeit.

to ąppēaṣe', t. beruhigen, besänftigen, beschwichtigen; stillen, befriedigen; aussöhnen, versöhnen; appeasing remedies, Besänftigungsmittel, Palliative. **~ment**, die Beruhigung, Besänftigung, Beschwichtigung.

ąppēa'‖ṣęr, der Beruhiger ꝛc. † **~sive** [~ṣive], a. beruhigend ꝛc.; zur Beschwichtigung ꝛc. geeignet.

ąppĕl', mil. der Appell.

ąppĕl'‖ląnt, I. a. 1. appellierend; 2. die Appellierung ob. den Appellanten betr. II. s. 1. der Appellant (Ggs. appellee); 2. † der Kläger, Ankläger; Herausforderer; 3. † (for) Bewerber (um). **~late**, I. a. 1. durch Appellation angerufen, einem Appellationsgericht angehörend; 2. die Appellation betr., Appellations-. II. s. der Appellat (appellee).

ăppęllā'tion, 1. die Benennung, der Name; 2. die Appellation (appeal).

ąppĕl'ląt‖ive, gram. I. a. (**~ively**, adv.) 1. appellativisch, eine Gattung bezeichnend; a noun **~ive**, ein Appellativum, Gattungsname (common noun; Ggs. proper name); 2. ein Appellativum betr. II. s. das Appellativum, Gattungswort; die (beiwörtl.) Benennung. **~ory**, a. eine Appellation betr. ob. enthaltend; **~ory** libel, die Appellationsschrift.

ăppęllēē', 1. der Appellat, der, gegen den appelliert wird (respondent im Ggs. zu appellor); 2. der Beklagte, Angeklagte.

ąppĕl'lǫr, 1. der Appellant (appellant); 2. der Anklagende, Kläger.

to ąppĕnd', I. t. an etw. hängen, anhängen; beifügen. II. i. † anhängen, ein Anhängsel sein (to, einer Sache). **~ąge**, das Anhängsel, Beiwerk; Zubehör. **~ąnt**, I. a. anhangend, verbunden. II. s. der Anhang, das Zubehör. **~icle**, das (unbedeutende) Anhängsel. **~ix**, 1. (pl. **~içēs**) der Anhang, das Anhängsel, Zubehör; 2. der Anhang eines Buches (pl. **~ixęs**).

ăppęrçĕp'tion, die (bewußte) Wahrnehmung.

† **ąppĕr'il**, die Gefahr (peril).

to ăppęrtāin', i. (to) 1. (jm. als Recht) zugehören, zustehen, gebühren; 2. (zu einer Sache) gehören, (sie) angehen. † **~ing**, † **~ment**, das Zubehör, die Gerechtsame.

ąppĕr'‖tęnănçe, das Zubehör, s. appurtenance. † **~tĭnĕnt**, I. a. zu etw. gehörend (appurtenant). II. s. das Zubehör.

ăp'pęt‖ĕnçe (**~ĕncy**), 1. das sinnliche Verlangen, Begehren (of, nach), die Begierde; 2. das Streben (of, nach), Erstreben (einer Sache), der Wunsch, die Sehnsucht (nach). † **~ĕnt**, a. begierig.

† **ăppętĭbĭl'ĭty**, die Eigenschaft begehrt zu werden, das Erwünschtsein.

† **ăp'pętĭble**, a. begehrungswert, wünschenswert, reizend.

ăp'pętīte, 1. die (sinnliche) Begierde, das Verlangen, Gelüst (for, to, of, nach); 2. der Appetit, die Eßlust, der Hunger; enormous **~**, das Freßfieber; canine **~**, der Heißhunger; insatiable, ravenous **~**, unersättlicher Hunger; loss of **~**, Appetitlosigkeit; to get an **~**, Appetit bekommen; to lose one's **~**, den Appetit verlieren; to give an **~**, to promote (sharpen, whet) one's **~**, Appetit machen; to take away one's **~**, den Appetit rauben; a good **~** (to you)! guten Appetit! to be given to **~**, gefräßig sein; a good **~** needs no sauce, prv. Hunger ist der beste Koch; 3. † der Gegenstand der Begier, Wunsch.

ăppętĭ'‖tion, das Verlangen, Begehren. † **~tious**, a. appetitlich, schmackhaft.

ăp'pętĭt‖ive [ąppĕt'ĭtive], a. begehrend, verlangend; **~ power**, faculty, das Begehrungsvermögen.

to ăp'pętize, i. den Appetit, die Eßlust reizen, erregen.

Ap'pi‖ą [ă], Appia (röm. FN.). **~us**, Appius (röm. MN.). **~an**, a. appisch, auf Appius bezüglich; the **~an way**, die appische Straße (v. Rom nach Capua).

to ąpplaud', t. 1. jm. Beifall klatschen, zurufen, j. beklatschen; 2. j. (etw.) loben, billigen. **~er**, der Beifallklatschende; Lobpreiser.

ąpplāuṣe', 1. das (Beifall-)Zuklatschen; loud **~**, lärmender Beifall; round of **~**, allgemeiner, donnernder Beifall; 2. der (laute) Beifall, das Lob. **ąpplau'sive**, a. 1. Beifall klatschend, laut zujubelnd; 2. lobend, beifällig, billigend; **~** noise, das Beifallsgetöse.

ăp'ple, 1. a) der Apfel (zuw. für **~**-tree); **~** of love, der Liebesapfel, die Tomate (*solānum lycopersicum*); **~** of discord, der Apfel der Eris, der Zwietracht, Zankapfel; how we **~**s swim! fam. wie flott wir schwimmen! wie großartig wir doch sind! b) (oak-**~**) der Eichapfel (Gallapfel); auch von Früchten überhaupt (pine-**~**, ground-**~**, etc.); 2. **~** of the eye, der Augapfel (auch als Gegenstand der Liebe und Sorgfalt). **~**-blossom, die Apfelblüte. **~**-bee (auch **~**-peeling), Versammlung von Nachbarn um Äpfel (vor dem Dörren oder Einmachen) zu schälen u. zu schneiden. **~**-cheeked, mit runden Backen, rotbackig. **~**-core, der Apfelgriebs (das Kernhaus). **~**-fritter, ein Apfelkrapfen (in Fett gebackener Apfelkuchen). **~**-dumpling, der mit einem Apfel gefüllte Kloß, Apfelkloß. **~**-green, a. apfelgrün. **~**-john (apple-John, John-apple), der (sich lange haltende) Johannisapfel. **~**-loft, der Apfelboden, die Obstkammer. **~**-monger, der Obsthändler. **~**-orchard, die Apfelplantage, der Obstgarten. **~**-paring, die Apfelschale. **~**-pie, die Apfelpastete; in **~**-pie-order, fam. in bester Ordnung. **~**-pip, der Apfelkern. **~**-sauce, dickes Apfelmus (als Sauce). **~**-tart, das Apfeltörtchen. **~**-toddy, eine Art Punsch mit Bratäpfeln. **~**-tree, der Apfelbaum (*pyrus malus*). **~**-woman, die Obstfrau. **~**-yard, † der Obstgarten.

ąpplī'‖ąble, a. anwendbar, s. applicable. **~ançe**, 1. die Anlegung; die Anwendung (s. application); fig. die Beziehung, der Bezug (to, auf); 2. a) das angewandte Mittel, Heilmittel; pl. **~ançes**, (kalte ob. warme) Aufschläge, Umschläge; b) die Vorkehrung, Vorrichtung (zu einem Zwecke); das Hilfsmittel; das Erforderliche, die Erfordernisse, das Handwerkzeug, das (zu etw.) Dienliche, Zubehör.

ăpplįcąbĭl'ĭty, die Anwendbarkeit.

ăp'plį‖cąble, a. (**~cably**, adv.) anwendbar (to, auf), anbringbar. **~cableness**, die Anwendbarkeit. **~cănt**, der Bewerber (um etw.), Applikant; Am. der eifrig Studierende. † **to ~cāte**, t. anfügen, anpassen (to apply). **~cāte**, math. I. a. angewandt; **~**cate numbers, benannte Zahlen. II. s. (**~**cate ordinate) die Ordinate.

ăpplįcā'tion, 1. a) die Anfügung, Anpassung, Anlegung (eines Verbandes, äußerer Heilmittel); b) die Anwendung (to, auf), Verwendung, der Gebrauch; the **~** of algebra to geometry, die Anwendung der Algebra auf die Geometrie; c) das angewandte Mittel, Hilfsmittel; Heilmittel; cold **~**s, kalte Umschläge (appliances); 2. a) (mit to) die Aufmerksamkeit (auf), Hingabe (an); to give **~** to s.t., seine Aufmerksamkeit auf etw. richten; b) der Fleiß, die Betriebsamkeit, Emsigkeit; 3. das Sichwenden (to, an); das (angebrachte) Gesuch, die Bitte, Verwendung; to make **~** to o., sich an j. wenden; to make an **~** to o., ein Gesuch an j. richten; to entertain an **~**, ein Gesuch berücksichtigen; upon the **~** of o., auf Ansuchen js.

ăp'plįc‖ątive, a. die Anwendung betr., ausübend, praktisch. **~ătory**, I. a. († **~ătorily**, adv.) auf praktische Anwendung bezüglich. II. s. das Mittel der Anwendung; die Nutzbarmachung.

ąpplī'ęr, 1. der eine Anwendung auf etw. macht, vgl. to apply; 2. der sich Befleißigende (to, einer Sache); 3. der Bewerber (for, um).

to ąpplȳ', I. t. 1. a) anfügen, anpassen; worauf legen (bringen), auftragen, anbringen; auflegen (Heilmittel); to **~** colours on cloth, Farben auf Stoffe auftragen; b) jm. eine Strafe auferlegen (in Anwendung bringen); 2. a) anwenden, gebrauchen, verwenden; to **~** a sum of money to the payment of a debt, eine Summe Geldes zur Bezahlung einer Schuld anwenden; to **~** a thing to (a use), sich einer Sache zu etw. bedienen; b) ausüben, in Anwendung bringen (to **~** laws); 3. richten; † to **~** verses to o., Verse an j. richten (to address); to **~** one's mind to s.t., seinen Geist auf etw. richten; 4. a) to **~** o.s. to s.t., sich auf etw. legen, sich einer Sache befleißigen; * if you **~** yourself to our intents, wenn du dich unseren Absichten anschließest (fügst); b) sich an etw. machen, sich anschicken (etw. zu verzehren); c) to **~** o.s. to o., sich (mit einer Bitte) an j. wenden (gew. i.). II. i. 1. (durch Weglassung des Objekts) die Nutzanwendung machen; 2. (to) sich passen, schicken, angemessen sein; Anwendung finden (auf), stattfinden, gelten; this applies well to the case, dies paßt gut auf den vorliegenden Fall; 3. (to o.) sich an j. (mit einem Anliegen) wenden, for, wegen, um, um etw. nachsuchen, for an office, wegen der Erlangung eines Amtes, for help, um Hilfe, for information, um Auskunft.

to ąppōint', I. t. 1. a) festsetzen, bestimmen, bounds, Grenzen (ein Ziel); b) (durch Verabredung) festsetzen, feststellen; verabreden; bestellen; to **~** a day, einen Tag anberaumen; on the day **~**ed, an dem bestimmten Tage; c) anordnen, bestimmen; verordnen, vorschreiben; befehlen; * **~** not heavenly disposition, schreibe der Bestimmung des Himmels keine Regeln vor; d) ernennen, einsetzen, anstellen; 2. (fast nur im pp. **~**ed) ausrüsten (von kriegerischer Ausrüstung), einrichten, ausstatten; well-

Digitized by Google

~ed, wohl ausgerüstet, gut ausgerüstet; (allg.) in gutem Zustande; ill-~ed, schlecht gerüstet, in schlechtem Zustande. **II.** † i. (to do s.t.) beschließen.

ạppōint', s. com. payment per ~, die Saldozahlung; to draw per ~, per Saldo trassieren (sein ganzes Guthaben entnehmen).

ạppōin'tạble, a. 1. bestimmbar; 2. ernennbar, anstellbar.

ăppōintēe', 1. der Ernannte, Angestellte; 2. mil. der Gefreite.

ạppōin'tẹṛ, der Festsetzende, Bestimmer; der Anordner; Anstelter.

ạppōint'mẹnt, 1. a) die Festsetzung, Bestimmung; Anordnung; Verordnung, Vorschrift, der Befehl; b) die Verabredung, Bestellung; to make an ~, sich verabreden; by ~, nach (auf) Verabredung; c) die verabredete Zusammenkunft, das Stelldichein; d) der Vergleich; 2. die Anstellung: a) die Ernennung (zu einem Amte); b) die Stelle, das Amt; a lucrative ~, eine einträgliche Stelle; c) der (nicht festgestellte) Gehalt, die Besoldung (eines Gesandten ꝛc.); 3. law, die milde Stiftung; 4. die (bes. kriegerische) Ausrüstung, Ausstattung; pl. ~s, Ausrüstungsgegenstände.

to ạppōr'tion [auch ōr'], t. in (gleiche) Teile teilen, einteilen; gleichmäßig od. verhältnismäßig verteilen; zuteilen, zum Anteil geben. **~ẹṛ**, der Verteiler. **~mẹnt**, die gleichmäßige Zuteilung, verhältnismäßige Verteilung.

† **to ạppōse'**, t. 1. anfügen, auflegen; 2. (o. of s.t.) (jm. eine Sache, eine Frage) vorlegen, (j. mit einer Sache) angehen.

ạppō'sẹṛ, 1. † der Prüfer; 2. der (Schatzamts-)Revisor.

ăp'pọsïte, a. (**~ly**, adv.) paßlich, passend, geschickt; schicklich, füglich, angemessen (to a thing, einer Sache).

ăp'pọsïtenĕss, die Angemessenheit.

ăppọsï'tion, 1. die Hinzufügung, der Beisatz, Zusatz; 2. gram. die Apposition.

ạppraï'sạl, die amtliche Abschätzung, Taxation (appraisement).

to ạpprāïse', t. (ab)schätzen, anschlagen, taxieren. **~mẹnt**, 1. die Abschätzung, Schätzung, Taxation; 2. der Taxwert.

ạpprāï'sẹṛ, der Taxator.

† **ăppręcā'tion**, das brünstige Gebet.

† **ăp'pręcătory**, a. inbrünstig flehend.

ạpprē'||cịạble [shị], a. was sich leicht (ab)schätzen u. würdigen läßt; schätzbar.

to ~cịate [shị], t. richtig abschätzen, (seinem wahren Werte nach) schätzen, hochschätzen, wertschätzen, zu würdigen wissen; Am. den Wert erhöhen; i. an Wert zunehmen.

ạpprēcịā'tion [shị], die (richtige) Abschätzung, Schätzung, Beurteilung, Würdigung; Am. Zunahme an Wert.

ạpprē'cịat||ïve [shị], a. (**~ively**, adv.) den wahren Wert erkennend, voll gerechter Würdigung, voller Anerkennung (des Verdienstes). **~ïveness**, die Fähigkeit od. Neigung den wahren Wert (einer Sache od. Person) zu erkennen; richtige Auffassung. **~ory**, s. appreciative.

to ăpprehĕn||d', t. 1. † (mit der Hand) ergreifen; 2. (j.) ergreifen, verhaften, gefänglich einziehen; 3. (geistig) erfassen, auffassen, begreifen, einsehen (nicht so scharfe Auffassung des Verstandes wie to comprehend); ahnen (v. der Phantasie); glauben, meinen, vermuten; 4. Besorgnis hegen (weil man Gefahr ahnt), befürchten, fürchten. **~dẹṛ**, 1. † der j. ergreift, Gefangennehmer, Häscher; 2. der etw. erkennt, wahrnimmt; fürchtet. **~sible**, a. erkennbar, wahrnehmbar, begreiflich.

ăpprehĕn'sion, 1. † das Ergreifen, Anfassen; the hand is an organ of ~, die Hand ist ein Werkzeug zum Fassen; 2. die Ergreifung js. (um ihn zu verhaften), Verhaftung, Gefangennahme, Einziehung; 3. a) die (sinnliche od. geistige) Wahrnehmung; Auffassung, das Begreifen; die Auffassungskraft; of dull ~ (dull of ~), schwer von Begriffen; to be quick of ~, schnell fassen; b) * der scharfe Witz, Hohn; c) die (bloße) Vorstellung, (auch vorgefaßte) Meinung, Ansicht; according to my ~, nach meiner Auffassung, wie ich mir die Sache vorstelle; * in this brainish ~, in diesem hirnerzeugten Wahn; 4. a) der Argwohn, Verdacht; b) die Ahnung, Furcht, Besorgnis; to be under great ~s, große Besorgnisse hegen; * the sense of death is most in ~, die Empfindung des Todes liegt am meisten in banger Befürchtung desselben (des Todes Schmerz liegt in der Vorstellung).

ăpprehĕn'sïve, a. (**~ly**, adv.) 1. † (of s.t.) geneigt etw. zu ergreifen; 2. fähig etw. aufzufassen, sich vorzustellen; mit Verstand begabt; leicht od. schnell begreifend; (fein)fühlend; 3. (of) Befürchtung hegend, furchtsam (wegen), besorgt (um); to be ~ of s.t., etw. befürchten, besorgen, sich vor etw. fürchten. **~nĕss**, 1. das Wahrnehmungsvermögen, die (schnelle) Fassungskraft; 2. die Besorgnis (for, um), Befürchtung.

ạpprĕn'tịçe, s. 1. der (durch Kontrakt verpflichtete) Lehrling, Lehrbursche; an ~ seaman, ein Schiffsjunge; an (articled) ~, ein bei einem Notar lernender Schreiber; to bind ~, to put out an ~, in die Lehre geben (to, bei). **to ~**, t. j. als Lehrling verdingen, in die Lehre thun; **~d** to, in der Lehre bei; **~-fee**, das Lehrgeld. † **~hōōd**, **~shïp**, die Lehrlingschaft, Lehrzeit, Lehre; to serve (out) one's ~ship, die Lehrzeit (Lehre) durchmachen, lernen.

to ạpprīse', t. benachrichtigen, in Kenntnis setzen, unterrichten (of, von).

to ạpprīze', s. to appraise.

to ạpprōach', I. i. (räumlich, zeitlich u. bildlich) nahen, sich nähern, näher kommen (to o., jm.). **II.** t. 1. näher bringen, nähern; to ~ paper to a candle, Papier an ein Licht halten; 2. jm. nahen, sich nähern (auch fig.).

ạpprōach', s. 1. die Annäherung, das Herannahen; the ~ of the enemy, das Anrücken des Feindes; at the ~ of day, bei Tagesanbruch; 2. der Zutritt (to, zu); 3. a) der Zugang (bes. zu einer Festung); **~ęs**, pl. die Approchen, Laufgräben; lines of ~, die Angriffslinien; b) die Auffahrt (zu einem Hause).

ạpprōach'||ạble, a. zugänglich, erreichbar. **~ẹṛ**, der Nahende. **~lẹss**, a. unnahbar, unzugänglich. † **~mẹnt**, die Annäherung.

† **to ăp'prọbāte**, t. billigen, genehmigen. **~**, a. † gebilligt, zugestanden.

ăpprọbā'tion, 1. a) die Billigung, Zustimmung; b) die Genehmigung, Gutheißung; Druckerlaubnis; c) der Beifall, die günstige Aufnahme; der Gefallen (of a thing, an etw.); love of ~, phren. die Beifallsliebe; 2. a) die Prüfung, Probe; on ~, auf Probe; b) die Probezeit im Kloster (novitiate); 3. † das für eine Sache abgelegte Zeugnis, die Besiegelung, der Beweis.

ăp'prọbạtïve, a. billigend, beistimmend, gutheißend. **~nĕss**, phren. das Streben nach Beifall.

ăp'prọbāt||ọṛ, der Genehmigende, Prüfer, Beurteiler. **~ory**, s. **~ive**.

† **ạpprōōf'**, 1. die Billigung, Gutheißung; 2. die Erprobung, Bewährung; * of very valiant ~, von sehr bewährter Tapferkeit.

† **to ăpprọpïn'quate**, i. sich nähern.

† **ăpprọpịnquā'tion**, die Annäherung.

† **ạpprō'prị||ạble**, a. verwendbar, zuzueignen. **to ~ate**, t. 1. s.t. (to o.s.), sich etw. zu eigen machen, zueignen, aneignen; 2. etw. für j. (to s.o.) od. zu einem Zweck (for a purpose) bestimmen; als zu einer Sache gehörig festsetzen, Namen mit (to) Begriffen verbinden; 3. (eine Pfründe) einer geistlichen Korporation vermachen; (eine Pfründe) in Besitz nehmen (v. einer geistl. Korporation gesagt). **~ate**, I. a. (**~ately**, adv.) jm. eigentümlich, eigen; zu etw. gehörig; angemessen; dienlich, tüchtig, bequem. **II.** s. † für **~atenĕss**, die Eigentümlichkeit; Angemessenheit.

ạpprōprịā'tion, 1. die Aneignung, Zueignung (to, für); 2. a) die Bestimmung zu einem besonderen Zweck; Verwendung der Staatseinkünfte; Verwendung; Zuweisung, Anweisung, Zuteilung; b) die Anwendung (to, auf); 3. a) die Eigenheit, Eigentümlichkeit; b) das Angeeignete, die Errungenschaft; 4. die Übertragung (einer Pfründe) an eine geistliche Korporation; die Besitznahme von seiten einer solchen.

ạprō'prị||ạtïve, a. die Aneignung ꝛc. betr.; aneignend. **~ātọr**, 1. der sich etw. Zueignende, sich in Besitz Setzende; 2. law, der Besitzer einer übertragenen Pfründe.

ạprō'v||ạble, a. zu billigen, beifallswürdig. **~ablenĕss**, die Löblichkeit. **~ạl**, † **~ạnçe**, die Billigung, Zustimmung, Gutheißung.

to ạprōve', I. t. 1. a) billigen, für gut erkennen; gutheißen; genehmigen; b) als richtig erkennen; 2. † a) (als beifallswürdig) empfehlen; to ~ o.s. to o., sich js. Beifall erwerben; b) bewähren, erproben, bethätigen; c) als richtig darthun, beweisen; d) bestätigen, (eine Meinung) rechtfertigen, wahr machen. **II.** i. (of s.t.) etw. billigen.

ạprōve'mẹnt, die Billigung, Gutheißung; der Beifall.

ạprō'vẹṛ, 1. der Billiger; Beipflichter; 2. † der Erprober, Prüfer; 3. † der Verbrecher, welcher unter Angabe der Mitschuldigen volles Geständnis ablegt (king's evidence).

ạpprŏx'ịmāte, a. (**~ly**, adv.) annähernd; math. approximativ. **to ~**, I. i. (mit to) sich (einer Person od. Sache) nähern, nahen. **II.** t. (an)nähern, nahe bringen.

ạpprŏxịmā'tion, die Annäherung; math. Annäherung an einen Wert.

ạpprŏx'ịmạtïve, a. (**~ly**, adv.) annähernd, approximativ.

Appūlē'ịus [ăppūlē'ɣus], Appuleius (röm. Geschlechtsname).

ạppŭlse' [ăp'pŭlse], 1. der Anstoß, Stoß (on, upon, to, an); 2. das Anlanden, die Landung, Ankunft; 3. astr. der Appuls (das scheinbare Anstoßen eines Himmelskörpers an einen Faden im Fernrohr).

ạppŭl'||sion, das Anstoßen, der Anstoß. **~sïve**, a. (**~sively**, adv.) anstoßend.

Digitized by Google

ąppūr'tęn||ąnçe (aus appertenance), das Zubehör. **~ănt**, a. (mit to) zugehörig, zuständig.

† **to ā'prjcāte**, i. sich sonnen.

ā'prj||cŏt († **~cŏck**), die Aprikose; **~cŏt-tree**, der Aprikosenbaum.

A'prjl [ā], der April; **~-fool** (nordengl. **~-gowk**) od. **an ~'s fool**, der Aprilnarr; **~-fool day**, der erste April; **to make o. an ~-fool**, j. in den April schicken.

ā prĭō'rī [auch ō'rī], a priori, durch Vernunftgründe erkannt (Ggs. a posteriori).

ā'prǫn [auch ā'pụrn], 1. die Schürze (auch seidene Schürze der Bischöfe); **blue ~**, die Kellnerschürze; das Schurzfell (**leather ~**); 2. das Schoßleder (eines Wagens); 3. **mar.** der Binnenvorsteven; 4. **mil. (~ of a gun)** das Plattlot (Deckel auf dem Zündloche einer Kanone). **~ed**, a. mit einer Schürze, einem Schurzfelle versehen. **~-man**, † der Handwerker; **~-string**, das Schürzenband; **to hold s.t. by the ~-strings**, etw. durch seine Frau (als Kunkellehn) besitzen; **tied to the ~-strings of (his wife, his mother)**, unter Schürzenregiment stehend (von Frauenzimmern abhängig).

apropos [ăprǫpō'], adv. 1. *à propos*, zur Sache gehörig, schicklich, rechtzeitig, am rechten Ort; 2. bei Gelegenheit, Veranlassung (of); bei dieser Gelegenheit (fällt mir ein); da wir eben davon reden.

ăp's||ĭs (pl. **~ĭdes**, **~ĭdēs**), 1. **astr.** die Apside (Endpunkt der großen Achse einer Planetenbahn, größte u. kleinste Entfernung von der Sonne); 2. arch. die Apsis, Wölbung; Nebenwölbung, Chornische, Altarnische.

ăpt, a. (**~ly**, adv.) 1. geschickt (for, zuw. at, zu), tüchtig, tauglich; (v. Umständen) passend, bequem, günstig; 2. a) (mit inf.) geneigt; bereit; **I am ~ to think**, ich bin geneigt zu glauben; **to be ~**, pflegen; b) (auch von Dingen) mit einer Tendenz, einer Veränderung unterworfen (ausgesetzt); **~ to break**, leicht zerbrechend, zerbrechlich; **~ to take fire**, leicht Feuer fangend; **~ to make one sick**, leicht krank machend; 3. lebhaft, (schlag)fertig, schnell (in der Auffassung); **~ to learn**, lernbegierig. † **to ~**, † **to ăp't||ąte**, t. passend, geschickt, geeignet machen. † **~ąble**, a. paßlich, anwendbar.

ăp'tęr||ą, pl. die flügellosen Insekten. **~ăn**, das ungeflügelte Insekt. **~ăl**, **~oŭs**, a. ungeflügelt (v. Insekten). **~ăl**, s. der an den Flügeln nicht mit Säulen versehene Tempel.

ăp'tęrўx, zo. der Kiwi *(a. australis)*.

ăp'tjtūde, 1. (for) das Geeignetsein (zu), die Paßlichkeit, Angemessenheit; 2. a) die Fähigkeit, das Geschick; die (natürliche) Anlage; b) die Tendenz, Neigung; der Hang; **oil has an ~ to burn**, Öl brennt leicht.

ăpt'nęss, 1. die Paßlichkeit, Angemessenheit, passende Gelegenheit; 2. die Neigung, Geneigtheit; 3. das (natürliche) Geschick, die Geschicklichkeit; **~ to learn**, Gelehrigkeit, schnelle Auffassungsgabe; 4. (von Dingen) die Tendenz, Geneigtheit, Eigentümlichkeit; **the ~ of iron to rust**, die Neigung des Eisens zu rosten.

ăp'tǫte, gram. das undeklinierbare Substantiv.

Apū'lj||ą [ą], Apulien. **~ąn**, I. a. apulisch. II. s. der Bew. v. Apulien.

ăpyrĕt'jc, a. med. fieberlos.

ăp'yrĕxy, die Fieberlosigkeit, der fieberlose Zwischenraum.

ăp'yrŏŭs, a. feuerfest, unverbrennlich.

ā'quą, (Lat.) das Wasser; **~-fŏr'tjs**, das Scheidewasser; **~-mą'rīną**, min. der Aquamarin, edler Beryll; **~-rē'gją** (**~-regā'lis**), das Königswasser, Goldscheidewasser; **~-Tǫfa'ną**, Aqua Toffana (ein ital. Gifttrank des 17. Jhs.); **~-vī'tæ**, der Aquavit, Branntwein.

āquąmą'rĭne', s. aqua-marina.

ąquą'rĕlle', das Aquarell, Gemälde in Wasserfarben.

ąquà'rj||ụm (pl. **~ụms**), das Aquarium. **~ụs**, **astr.** der Wassermann.

ąquăt'jc, I. od. **~ąl**, a. das Wasser betr.; im Wasser lebend od. befindlich. II. s. das Wassertier; das Wassergewächs; **~s**, pl. Boot- u. Schwimmfahrten, Wassersport.

† **ā'quątile**, a. im Wasser lebend od. befindlich.

ā'quątĭnt, **āquątĭn'tą**, Aquatinta (die getuschte Manier beim Kupferstechen).

ā'quędŭct, die Wasserleitung.

ā'quęoŭs, a. wässerig, wasserhaltig, wasserartig; **~ humour**, die wässerige Feuchtigkeit (des Auges); **~ rocks**, **geol.** sedimentäres Gestein; **~ vapour**, der Wasserdampf. **~nĕss**, die Wässerigkeit.

ā'quĭfŏrm, a. wasserartig, im Zustand des Wassers.

ă'quĭl||ă, (Lat., pl. **~æ**) der Adler (auch das Sternbild). **~ine** [līn], a. 1. einen Adler betr.; 2. adlerähnlich, gekrümmt wie ein Adlerschnabel; **~ine nose**, die Adlernase, Habichtsnase.

A'quĭlŏn [ă], der Aquilo, Nordostwind.

Aquī'nąs [ą], der Bew. von **Aquī'nụm** [ą] (St. in Latium, jetzt **Aquī'nō** [ą], engl. **A'quĭn** [ă]), bes. der berühmte Theologe Thomas von Aquino († 1274).

Aquĭtā'nj||ą [ă], **A'quĭtāin** [ă], Aquitanien (südwestl. Teil von Gallien). **~ąn**, I. a. aquitanisch. II. s. der Aquitanier.

† **ąqu||ōse'**, a. wässerig. † **~ŏs'ĭty**, die Wässerigkeit.

A. R., für *anno regni*, im Regierungsjahre.

à'rą, (Lat.) der Altar.

A. R. A., für Associate of the Royal Academy.

Ar'ąb [ă], I. a. arabisch (gew. Arabian). II. s. 1. der Araber; 2. der Araber, das arabische Pferd; 3. obdachloser Mensch in London.

Ąrąbĕl'lą [ă], Arabella (FN.).

ăr'ąbĕsque [bĕsk], I. a. arabesk, nach arabischer Art, in arabischem Stil. II. s. die Arabeske (phantastische Verzierung bes. von Laubwerk).

Arā'bją [ą], Arabien; **~ dęsĕr'tą**, fē'lix, pętrē'ą, das wüste, glückliche, steinige Arabien.

Arā'bjąn [ą], I. a. arabisch; **the ~ bird**, der Phönix; **~ figures**, arabische Ziffern; **the ~ Gulf**, der Arabische Meerbusen; **the ~ nights' entertainments**, **the tales of the thousand and one nights**, tausend und eine Nacht. II. s. der Araber.

Ar'ąbĭc [ă], I. a. (**Arăb'jcąl** [ą]) arabisch; **the ~ language**, die arabische Sprache; **gum ~**, das arabische Gummi *(gummi arabĭcum)*. **Arăb'jcally** [ą], adv. auf arabisch. II. s. das Arabische, die arabische Sprache.

ăr'ąb||ĭne, das Arabin (der Grundstoff des Gummis). **~ĭsm**, die arabische Sprach-eigentümlichkeit. **~ĭst**, der Kenner der arabischen Sprache u. Litteratur.

ăr'ąble, a. pflügbar, urbar; tragbar.

* **Ar'ąby** [ă], f. Arabia; **~ the Blĕst**, das glückliche Arabien.

ąrăch'n||jdąn, das Spinnentier (gew. pl. **~jdą**, vom gr. ąrăch'nē, die Spinne).

ąrăch'nōĭd, a. spinnwebenartig; **~ membrane**, 1. die Spinnwebenhaut (des Gehirns); 2. die Glashaut (des Auges).

ăr'ąck, f. arrack.

ąrā'ęostўle, I. a. weitsäulig. II. s. der Araeostylos, das Gebäude mit weit auseinander stehenden Säulen.

Ar'ągŏn [ă], Aragonien. **Arągonēsę'** [ă], I. a. aragonisch. II. s. der Aragonier.

araignée [ąrān'yā], mil. das Araignee, Minengewebe.

† **to ąrāisę'**, t. erheben; (Tote) auferwecken.

Aral [ăr'ąl], s. **the Sea of ~**, der Aralsee.

A'rąm [ą], MN.

Arąm||æ'ą [ă], Aramäa (das Land Aram = Syrien u. Mesopotamien). **~æ'ąn**, **~ā'jc**, a. aramäisch; **the ~æ'ąn**, **A'rąmīte** [ą], der Aramäer. **~æ'ąn**, **~ā'jc**, das Aramäische.

ărąnē'jdăn, das zum Spinnengeschlecht gehörige Insekt; **~s**, pl. die Spinnentiere.

ąrā'nęoŭs, a. spinnwebenartig, s. arachnoid.

Ar'ąrăt [ă], Berg in Armenien.

ąrā'tjon, das Ackern, Pflügen, die (Land-) Bebauung.

ăr'ątory, den Ackerbau betr.; **~ instruments**, das Ackergerät.

Arăucā'nj||ą [ă], Araukanien (in Chile). **~ąn**, I. a. araukanisch. II. s. der Araukaner.

ăraucà'rją, die Araucaria, Andentanne.

Ar'ąçęs [ă] (**Arbā'çēs** [ä]), Arbaces (altpers. Name).

† **ăr'bąllst** (**ăr'bąlĕst**), die Armbrust. **~ęr**, der Armbrustschütze.

ăr'bjtęr, der Schiedsrichter. † **to ~**, s. to arbitrate.

ăr'bjtr||ąble, a. 1. (durch e. Schiedsrichter) entscheidbar; 2. willkürlich. † **~ąge**, s. **arbitration**. **~ąl**, a. schiedsrichterlich.

ărbĭt'rąmĕnt, 1. die schiedsrichterliche Entscheidung, der Schiedsspruch (award); 2. die (willkürliche) Entscheidung, das Ermessen, die freie Wahl.

ăr'bjtrărĭnĕss, 1. die freie Wahl, willkürliche Bestimmung, Willkür (Ggs. necessity); 2. die Willkürlichkeit, Eigenmächtigkeit.

ăr'bjtrăr||y, a. (**~jly**, adv.), † **ărbjtrà'rjous**, 1. a) frei, willkürlich; an **~y decision**, eine freie Entscheidung; an **~y punishment**, eine willkürliche Strafe; b) an keine Regel gebunden (sich bindend), unumschränkt, eigenmächtig, eigenwillig, despotisch; **~y power**, unumschränkte Gewalt; an **~y prince**, ein unumschränkter Fürst; 2. nach Willkür widerruflich od. besetzbar.

to ăr'bjtrāte, I. t. (schiedsrichterlich) entscheiden. II. i. (mit upon) bestimmen über; **to ~ between**, Schiedsrichter sein zwischen.

ărbjtrā'tion, 1. a) die schiedsrichterliche Beurteilung und Entscheidung; **to submit (put) to ~**, schiedsrichterlicher Entscheidung anheimgeben; b) der Schiedsspruch; c) der Vergleich; 2. com. **~ of exchanges**, die Wechselarbitrage (Vergleichung verschiedener Wechselkurse). **~-bond**, law, die Kompromißakte.

Digitized by Google

ȧr'bĭtr‖ātọr, 1. der Schiedsrichter, Schiedsmann; 2. der höchste Richter, unumschränkte Herrscher, Gewalthaber, Herr. † **~ātrix**, die Schiedsrichterin.

† **ȧrbĭt'rẹmẽnt**, ſ. arbitrament.

ȧr'bĭtrẽss, 1. die Schiedsrichterin; 2. † die Zeugin; Zuſchauerin.

† **ȧr'blạst**, ſ. arbalist.

ȧr'bọr (Lat.), 1. Baum; **~-Dī'nē**, chem. der Dianabaum, Silberbaum (Kryſtalliſation des Silbers); **~-vī'tē**, der Lebensbaum, die amerikan. weiße Ceder *(thuja occidentālis)*; 2. (= shaft) die (Haupt-) Spindel, der (Dreh-)Baum (der andere Teile einer Maſchine od. eines Uhrwerks in Bewegung ſetzt).

ȧrbō'rẹous [auch ō'r] († **ȧr'bọrȧry**), a. einen Baum betr., baumartig; auf Bäumen vorkommend, wachſend.

ȧrbọrẽs'ç‖ẹnçe, die baumartige Verzweigung bei Kryſtallen. **~ẹnt**, a. baumartig (heran) wachſend, zum Baume werdend, aufſchießend; ſich baumartig verzweigend; holzig werdend.

† **ȧr'bọrẽt**, das Bäumchen, der Strauch.

ȧrbọrĭcŭl'‖t⁵ụrạl, a. die Baumzucht betr. **~t⁵ụre**, die Baumzucht. **~t⁵ụrĭst**, der Baumzüchter, Baumgärtner.

ȧr'bọrĭst, der Baumzüchter; Baumkenner.

ȧrbọrĭzā'tiọn, ſ. arborescence.

to ȧr'bọr‖ĭze, t. (auf Mineralien) baumartige Zeichnungen bilden. † **~ous**, laubenartig.

ȧr'bọur, die Laube. **~-vīne**, bot. Art Winde *(convolvŭlus)*.

ȧr'bŭscle [bŭsl], der Strauch, das Bäumchen.

ȧrbŭs'‖cūlạr, a. ſtrauchartig. **~tĭve**, a. buſchig; bewaldet. **~tụm** (Lat., pl. **~tạ**), der Baumgarten, Weingarten, das Wäldchen.

ȧr'bụte, ȧr'būtŭs, der Erdbeerbaum *(arbūtus unĕdo)*; **~-berry**, die Bärentraube *(herba uvæ ursi)*.

Ar'bụthnŏt [ä, ſchott. ȧrbŭth'nọt], ſchott. D.- u. PN.

ȧrc, 1. math., astr. der Bogen; circular **~**, der Kreisbogen; **~** of oscillation, der Schwingungsbogen (eines Pendels); 2. * **~** of triumph, der Triumphbogen.

Arc [ȧrk], Joan of **~**, *Jeanne d'Arc*.

ȧrcāde', die Arkade, der Bogengang. **ȧrcā'ded**, a. mit Bogengängen verſehen.

Arcā'dį‖ạ [ä] († **Ar'cạdy** [ä]), Arkadien (griech. Landſchaft). **~ạn** (**Arcā'dįc** [ä]), I. a. arkadiſch; idylliſch; **~an pipe**, die arkadiſche Pfeife, Hirtenflöte. II. der Arkadier.

ȧrcāne', a. geheim, geheimnisvoll.

ȧrcā'n‖ụm (pl. **~ạ**), das Geheimnis; Geheimmittel.

arc-boutant, Fr. der Strebepfeiler.

A. **ȧrch**, s. 1. der Bogen; die Rundung; (**~** of a vault) der Gewölbebogen, das Gewölbe; **~** of a bridge, der Brückenbogen; triumphal **~**, der Triumphbogen; arch. depressed **~**, der flache, gedrückte Bogen; ogee **~**, der Karniesbogen, Eſelsrücken; the (vaulted) **~** of heaven, das Himmelsgewölbe; starry **~**, das Sternengewölbe, der Sternenhimmel; **~-brace**, die Bogenſtrebe; 2. Court of Arches (Arches-Court), das geiſtliche Oberappellationsgericht des Erzbiſchofs von Canterbury, deſſen Stellvertreter (als vorſitzender Richter) Dean of the Arches heißt; gen. von der Kirche St. Mary-le-Bow in London, in welcher früher die Sitzungen dieſes Gerichts ſtattfanden (gegenwärtig in Doctors' Commons). **to ~**, I. t. 1. wölben, im Bogen bauen (wie ein Thor ꝛc.); 2. (to **~** over) überwölben (einen Fluß ꝛc.); mit einem Bogen verſehen; 3. in Bogengeſtalt bringen, krümmen; a horse **~es** his neck, ein Pferd hebt den Hals gekrümmt. II. i. 1. Bogen od. Gewölbe machen, bauen od. anlegen, wölben, Bogen ſchlagen; 2. ſich bogenförmig krümmen, biegen (vgl. arched).

B. **ȧrch**, a. 1. † arg, böſe; 2. loſe, ſchalkhaft, ſchelmiſch, luſtig, mutwillig, neckiſch.

C. **ȧrch-**, I. [ſeltener ȧrk] adjektiviſche Vorſetzſilbe, dem deutſchen erz-, haupt- entſprechend, häufig tadelnd; an **~** heretic, a most **~** heretic, ein Erzketzer. II. **ȧrch**, s. † my worthy **~** and patron, Oberhaupt (Fürſt) und Beſchützer.

ȧrchæ‖ọlọ'ġịan (**~ŏl'ọġist**), der Archäolog. **~ọlŏġ'ịc(ạl)**, a. archäologiſch, die Altertumskunde, alte Kunſt betr. **~-ŏl'ọġy**, die Archäologie, Altertumswiſſenſchaft, Geſchichte der antiken Kunſt.

ȧrchā'ịc(ạl), a. archaiſtiſch, altertümlich, veraltet.

ȧr'chạĭsm, der Archaismus, veraltete Ausdruck.

ȧrchān'ġel, 1. der Erzengel; 2. white **~**, die taube Neſſel *(lamium album)*; 3. Archangel (groß), (die ruſſ. St.) Archangel.

ȧrchạngĕl'ịc, a. die Erzengel betr.

ȧrch‖-apos'tle, der Erz-Apoſtel (Petrus). **~-bea'con**, die hohe Warte; der Leuchtturm. **~-bish'op**, der Erzbiſchof. **~-bish'opric**, das Erzbiſtum. **~-but'ler**, der Erzſchenk (des Deutſchen Reichs). **~-cham'berlain**, der Erzkämmerer (des Deutſchen Reichs). **~-chan'cellor**, der Erzkanzler. **~-chan'ter**, der Hauptſänger. * **~-chem'ic**, a. vom höchſten chemiſchen Einfluſſe, urchemiſch. **~-count'**, der Erzgraf. **~-dap'ifer**, der Erztruchſeß (des Deutſchen Reichs). **~-dea'con**, (in der anglikan. Kirche) der Archidiakonus (Stellvertreter des Biſchofs, mit eigenem Gerichtshofe erſter Inſtanz). **~-dea'conry**, **~-dea'conship**, das Archidiakonat (Amt, Sprengel und Sitz eines anglikan. Archidiakonus). **~-di'ocese**, die Archidiöceſe, der geiſtliche Sprengel eines Erzbiſchofs. **~-divine'**, der Hauptheolog. **~-dru'id**, der Oberdruide. **~-du'cal**, erzherzoglich. **~-duch'ess**, die Erzherzogin. **~-duch'y**, das Erzherzogtum. **~-duke'**, der Erzherzog. **~-duke'dom**, das Erzherzogtum.

arched [ȧrcht, ob. ȧr'chẹd], a. gewölbt, gebogen; **~** door, die Bogenthür; **~** roof, das Bogendach; **~** shot, der Bogenſchuß.

* **ȧrch-en'emy**, der Erzfeind, böſe Feind (Satan).

ȧr'ch‖ẹr, der Bogenſchütz. **~ẹrẽss**, die Bogenſchützin. **~ery**, 1. das Bogenſchießen, die Kunſt des Bogenſchießens; 2. die (Schar der) Bogenſchützen.

Ar'chęs-Cōurt [ä; auch cōrt], ſ. arch, *A.* s. 2.

ȧr'chętỹpạl, a. urbildlich.

ȧr'chętỹpe, 1. das Urbild, Original, Vorbild, Muſter; 2. das Muſtergewicht, Juſtiergewicht (bei dem Prägen von Münzen).

ȧrchętỹp'ịcạl, a. urbildlich.

† **Archē'ụs** [ä], die Urkraft (nach den Alchemiſten).

* **ȧrch‖-fel'on**, der Erzverbrecher. * **~-fiend'**, der Erzfeind (Satan, Teufel). **~-flat'terer**, der Erzſchmeichler. **~-foe**, ſ. **~-fiend.** * **~-found'er**, der Hauptgründer. **~-gov'ernor**, der Oberſtatthalter. **~-her'esy**, die Erzketzerei. **~-heret'ic**, a. erzketzeriſch; s. der Erzketzer. **~-hyp'ocrite**, der Erzheuchler.

ȧr'çhi- (griech., vor Vokalen auch **ȧrçh-**), Vorſilbe wie arch-, dem deutſchen erz- entſprechend, zur Bezeichnung des Erſten, Oberſten, Höchſten, Stärkſten.

Ar'chibȧld [ä], e. Vorname.

ȧrçhị‖dịăc'ọnạl, a. einen Archidiakonus betr. **~ẹpis'cọpạcy**, das Amt od. die Würde eines Erzbiſchofs. **~ẹpis'cọpạl**, a. erzbiſchöflich. **~ẹpis'cọpāte**, das erzbiſchöfliche Amt, Erzbistum.

ȧr'çhil, die Orſeille (violetter Farbſtoff von *roccella tinctoria*).

Arçhĭlŏ'çhịan [ä], a. archilochiſch, auf den griech. Satiriker **Arçhĭl'ọçhŭs** [ä] (im 7. Jh. v. Chr.) Bezug habend.

ȧrçhịmā'gus (**ȧr'çhịmāge**), der Obermagier (der alten Perſer); Erzzauberer.

ȧrçhịmăn'drite, der Archimandrit, Abt in der griech. Kirche.

Arçhịmędē'ạn [ä; auch -mē'dęạn], a. archimediſch, den griech. Mathematiker **Ar-çhịmē'dēs** [ä] im 3. Jh. v. Chr. betr.; **~** screw (Archimedes' screw, water-screw), die archimediſche (Waſſer-)Schraube.

ȧrçh‖pĕl'ạgō, der Archipel, das Inſelmeer. **~pęlăġ'ịc**, a. einen Archipel betr.; archipelartig.

ȧr'çhịtĕct, 1. der Architekt, Baumeiſter; 2. der Begründer, Urheber; every man is the **~** of his own fortune, prv. jeder iſt ſeines Glückes Schmied. **~-like**, adv. gleich einem Baumeiſter, mit Kunſt und Ebenmaß, künſtleriſch.

ȧrçhịtĕc'tịve, a. zu einem Bau od. zur Baukunſt gehörig; **~ materials**, Baumaterialien.

ȧrçhịtęctŏn'ịc, I. a. (**~ạl**; **~ally**, adv.) architektoniſch, baukünſtleriſch. II. **~s**, s. pl. die Architektonik, (Wiſſenſchaft der) Baukunſt.

† **ȧrçhịtĕc't‖ọr**, der Baumeiſter. † **~reſs**, die Baumeiſterin.

ȧrçhịtĕc't⁵ụrạl, a. die Baukunſt betr., architektoniſch.

ȧr'çhịtĕct⁵ụre, die Architektur, Baukunſt (auch fig.); civil **~**, die bürgerliche Baukunſt; Gothic **~**, die gotiſche Baukunſt; naval **~**, die Schiffsbaukunſt.

ȧr'çhịtrāve, arch. der Architrav (unterſte Teil des Säulengebälkes, der Unter-, Hauptod. Bindebalken).

ȧr'çhịvạl, a. archivariſch, archivaliſch.

ȧr'çhịvâult, ſ. archivolt.

ȧr'çh‖īves, pl. das Archiv. **~ịvĭst**, der Archivar.

ȧr'çhịvŏlt [auch ō], arch. die Archivolte (Einfaſſung eines Bogens).

ȧrch'lĭke, a. bogenähnlich, gewölbeähnlich.

ȧrch'l'ûte, die Theorbe (muſ. Inſtrument).

ȧrch‖-mar'shal, der Erzmarſchall. * **~-mock'**, der Hauptſpott.

ȧrch'nęss, die Schalkhaftigkeit, Schelmerei.

ȧr'çhọn (pl. ȧrçhŏn'tēs, auch ȧr'çhọnş), der Archon (pl. Archonten), erſte Staatsbeamte (im alten Athen). **~ship**, das Archontenamt.

ȧrch‖-pil'lar, der Hauptpfeiler. **~-pon'tiff**, der Oberprieſter, Papſt. **~-prel'ate**, der Hauptprälat. **~-pres'byter**, der Erzprieſter. **~-pres'bytery**, das Erzpresbyterium, die Willkürherrſchaft des Presbyteriums. **~-priest'**, der Erzprieſter, Oberprieſter. **~-**

Digitized by Google

pri'mate, der Oberprimas. ~-proph'et, der Hauptprophet. ~-reb'el, der Erzrebell, Hauptempörer. ~-rogue', der Erzschelm. ~'-stone, arch. der Wölbstein, Keilstein, Schlußstein (key-stone). ~-trai'tor, der Erzverräter. ~-trea'surer, der Erzschatzmeister. ~'-wāy, der Bogengang. ~'-wise, adv. in Bogenform, bogenweise.

A. **ȧr'chy**, a. bogenförmig, gebogen.

B. **Ar'ch‖y** [ā] (~ie), für Archibald.

Archȳ'tąs [ą], griech. Philosoph (um 450 v. Chr.).

ȧrctā'tion, ȧrc'tĭtūde, med. die Zusammenpressung; Verengerung (bes. der Eingeweide).

ȧrc'tĭc, a. arktisch, nördlich; ~ circle, der nördliche Polarkreis; ~ pole, der Nordpol; ~ regions, die nördlichen Polarländer; ~ ocean od. sea, das nördl. Eismeer.

Arctū'rus [ā], astr. Arkturus (Stern erster Größe im Sternbild des Bootes).

to ȧr'cū‖āte, t. biegen, krümmen. **~āte**, a. gebogen, gekrümmt, bogenförmig. **ȧrcū-ā'tion**, 1. das Biegen, Krümmen; 2. die Biegung, Krümmung; 3. † das Absenken (von Bäumen).

ȧr'cūbalist, 1. ſ. arbalist; 2. die Wurfmaschine.

ȧrcū‖bą̄lis'tęr [auch ~bāl'jstęr], der Armbrustschütze.

-ard, Endsilbe, dem deutschen -hart (hard) entsprechend (Reynard, Reinhard, drunkard).

Ar'dęn [ā], the Forest of ~, der Ardenner-Wald.

ȧr'dęncy, die Hitze, Heftigkeit, Inbrunst. **~ent**, a. (**~ently**, adv.) 1. heiß, brennend, (von Getränken) hitzig; 2. feurig (auch von Augen), heftig, eifrig. **~entnĕss, ~our**, 1. † die Hitze, Glut; 2. die Heftigkeit, Inbrunst, der Eifer.

† **ȧrdū'ĭty**, ſ. arduousness.

ȧr'dū‖oŭs, a. (bes. fig.) steil; schwierig (zu erklimmen ꝛc.); schwer, mühsam, beschwerlich. **~ousnĕss**, † **ȧrdū'ĭty**, die Schwierigkeit.

ȧre, ſ. to be; as you ~! mil. richt't euch!

ȧre, der, das Ar (100 Quadratmeter).

à'rea (pl. **~s**), 1. a) der Hofraum; der zu einem Gebäude gehörige Vorplatz; b) der schmale, unter dem Straßenniveau liegende u. ausgemauerte Raum vor dem Kellergeschosse eines Hauses, nach welchem die Fenster der Küche hinausgehen, nach der Straße und dem die Straße und Hausthür verbindenden Stege zu durch Gitter (~-railings) abgeschlossen; 2. der Flächenraum (eines Gebäudes); math. der Flächeninhalt. **~-bell**, die Vorhofklingel. **~-sneak**, sl. der Vorhofräume beschleichende Dieb. **~-steps**, die durch eine Thür (~-gate) abgeschlossene Vorhoftreppe.

† **to ąrēad', ąrēēd', ąrĕd'**, t. jm. etw. (an)raten; (er)raten, vermuten, entdecken.

ąrē'cą, bot. die Areka (Palmengattung); **~-nut**, die Arekanuß (v. *arēca catĕchu*).

† **ąrēēk'**, adv. im Rauche, rauchend.

ȧrcfăc'tion, das Trocknen, die Austrocknung.

to ȧr'cfy, t. (aus)trocknen, (aus)dörren.

Arcĭlā't‖ē [ā], **~um**, das arcadische Reich.

ąrē'n‖ą (pl. **~æ, ~ąs**), 1. die Arena, der Kampfplatz (im altröm. Amphitheater); 2. med. der Harngries.

ȧrcn‖ā'ceous [-shus], a. sandig, sandartig. **~à'rious**, a. sandartig, sandhaltig, sandig. **~ā'tion**, med. das heiße Sandbad.

ȧr'cnȳ, ąrĕn'gą, bot. die Zuckerpalme *(arenga saccharifĕra)*.

ȧrcnōse', a. sandhaltig, voller Sand, sandig.

ąrĕn'ūlous, a. Sand od. Kies enthaltend, sandig, kiesig.

ąrē'ol‖ą (pl. **~æ**), 1. med. a) der Ring (um die Brustwarze, um Blattern ꝛc.); b) pl. die zelligen Räume (zwischen Gefäßen); 2. zo., bot. die Zelle, das kleine Feld. **~ąr**, a. med. zellig; **~ar tissue**, das Zellgewebe. **~āte**, a. mit kleinen (abgegrenzten) Flächen (Feldern) od. Zellen versehen.

ȧrcolā'tion, die zellige Abgrenzung, die kleine Fläche.

ȧr'cōle, ſ. areola.

ȧrc‖ŏm'ętęr, der Aräometer, die Wasserwage. **~ometr'ic(ąl)**, a. aräometrisch. **~ŏm'ętry**, phys. die Aräometrie (Bestimmung des specifischen Gewichts der Flüssigkeiten).

Ar'eopāge [ā], ſ. Areopagus.

ȧrę‖ŏp'ągīte, ~ŏp'ągīst, der Areopagit, Richter im Areopag. **~opągit'ic**, a. areopagitisch. **Arę̆ŏp'ągŭs** [ā], der Areopag (oberstes Gericht im alten Athen).

ȧrętŏt'ic, a. u. s. med. die Poren öffnend, schweißtreibend(es Mittel).

A'rēs [ā], der Kriegsgott Ares (Mars).

Arē'tē [ą], ΠΣΜ.

Arethū'sa [ā], Nymphe u. Quelle bei Syrakus.

Ar'etīne [ā], der Aretiner, aus der italienischen Stadt **Ar(r)ē'tĭum** [ār(r)ē'shi], jetzt Arezzo.

Arętĭn'jąn [ā], a. aretinisch, den Musiker Guido v. Arezzo betr.

ȧrętŏl'ogy, die Tugendlehre.

† **ȧr'gal**, der rohe Weinstein.

Ar'gand-lămp [ā], die Argandsche (von Argand in Genf 1783 erfundene) Lampe (mit cylindrischem Docht).

ȧr'gent, I. s. her. die Silberfarbe. II. a. 1. her. silberfarben; 2. * silbern; silberweiß, silberglänzend.

ąrgĕn'tal, a. silbern; silberhaltig.

ȧr'gęn‖tăn, ~tāne, das Argentan, Neusilber, Nickelkupfer (German silver).

ȧrgęntā'tion, die Versilberung.

ąrgĕn'tic, a. 1. das Silber betr.; 2. silberartig; silbern.

ȧrgęntĭf'erous, a. silberhaltig (vom Erz).

ȧr'gęntīne [auch ĭn], I. a. silberartig, silbern; silberfarben; (vom Klange) silberhell, silberrein; * Goddess ~, Göttin des Silberlichtes (Diana). II. s. min. der Schieferspat. III. Argentine (groß), a. argentinisch, den Rio de la Plata betr.; ~ Republic, die argentinische Republik od. Konföderation.

† **Ar'gĭer** [ā], für Algiers.

ȧr'gil, der Thon, die Töpfererde.

ȧrgill‖ā'ceous [shus], a. thonartig, thonig; **~aceous earth**, die Thonerde. **~-lĭferous**, a. thonhaltig, thonig.

ȧr'gillīte, min. der Argillit, Thonschiefer.

ȧrgillĭt'ic, a. thonschieferartig.

ȧrgĭl'lo-căl'cĭte, der Thonkalk.

ȧrgĭl'lous [auch **ȧr'gĭllous**], a. thonig, thonartig, thonhaltig.

Ar'gĭve [ā], I. a. argivisch (Argos betr.); griechisch. II. s. (pl. **~s**) der Argiver.

Ar'gō [ā], das Schiff Argo, auf welchem die Argonauten, **Ar'gonauts** [ā], nach Kolchis fuhren, um das goldene Vließ zu erobern.

ȧr'gō, adv. (aus lat. ergo) daher, also, folglich.

ȧr'gol, ſ. argal.

Argŏl'ic [ā], a. argolisch, die griech. Landschaft **Ar'golis** [ā] betr.

ȧrgonau'ta, zo. das Papierboot.

Argonau'tic [ā], a. argonautisch.

Ar'gos [ā], Argos (Hptst. v. **Ar'golis** [ā]).

† **ȧr'go‖sy** (**~sie**), großes Schiff (ähnlich der span. od. port. Karacke), Galleone.

ȧr'gūable, a. Erörterung zulassend; bestreitbar.

to ȧr'gūe, I. i. 1. Schlüsse machen, schließen, folgern; argumentieren; Gründe anführen (for, against s.t., für, gegen eine Sache); 2. with (against) o., against, about (over) s.t., streiten, disputieren, Erörterungen anstellen. II. t. 1. a) (einen Rechtsfall ꝛc.) erörtern, verhandeln, diskutieren; to ~ a point with one, eine Sache mit jm. erörtern; b) durch Gründe od. Erörterungen zu etw. (into s.t.) bringen, überreden; von etw. (out of s.t.) abbringen; 2. etw. darthun, beweisen; 3. † one of s.t., j. einer Sache anklagen, zeihen, beschuldigen.

ȧr'gū‖ęr, s. einer der etw. erörtert, durch Gründe darthut; Streiter, Polemiker, Dialektiker. **to ~fy**, fam. für to argue. **~ing**, die Schlußfolgerung, Beweisführung, Erörterung (argumentation).

ȧr'gūmĕnt, 1. die Beweisführung; Schlußfolgerung, der Schluß; der Beweisgrund, Grund (for, für); the cannon, the final ~ of kings, die Kanonen, das letzte Beweismittel der Könige *(ultima ratio regum)*; 2. a) die Erörterung (einer Streitfrage), die Disputation; der Streit; die Verhandlung; b) * die (Gabe der) Unterhaltung; 3. a) die Streitfrage, Sache (um die es sich handelt); b) der Stoff, Gegenstand (eines Werkes, der Unterhaltung); der Hauptinhalt; * the ~ of hearts, der Herzen Inhalt; 4. math., astr. die Größe, von der eine andere abhängt; ~ of latitude, das Argument der Breite (der Winkelabstand eines Planeten vom aufsteigenden Knoten seiner Bahn). † **to ~**, ſ. to argue.

ȧrgū‖mĕn'table, a. argumentierbar, erörterungsfähig. **~mĕn'tal**, a. auf eine Argumentation bezüglich, Schlußfolgerungen betr., auf Vernunftschlüsse gegründet. **ȧrgūmęntā'tion**, die Argumentation, Beweisführung, Folgerung; die Schluß- und Beweisart. **ȧrgūmĕn'tat‖ive**, a. (**~ively**, adv.) 1. Schlußfolgerungen betr. od. enthaltend; 2. (of s.t.) etw. durch Vernunftschlüsse beweisend; 3. zum Disputieren geneigt, streitsüchtig. **~iveness**, die Eigenschaft des Disputierens.

Ar'gus [ā], 1. Argus (hundertäugiger Wächter der Jo); 2. fig. der scharfe Beobachter, Späher; 3. zo. a) ~ pheasant, der Pfaufasan *(argus)*; b) ~ butterfly, der große Argusfalter *(papilio argus)*; c) ~ shell, die Porzellanschnecke.

† **ȧrgūtā'tion**, die Spitzfindelei.

† **ąrgūte'**, a. 1. scharf, durchdringend (vom Ton); 2. scharf(sinnig), verschlagen. **~ness**, die Schärfe, der Witz.

Argȳle' [ā] (**Argȳll'** [ā]), Grafsch. im W. Schottlands. **ȧrgȳle'** (klein), eine Art Kaffee- od. Theemaschine (Kanne).

Digitized by Google

ā'rịạ, (ital.) die Arie, das Lied, Singstück, der Gesang.

Arịād'nē [ā], Ariadne (Tochter des Königs Minos v. Kreta).

A'rịạn [ā], I. a. 1. arisch, ſ. Aryan; 2. arianisch, dem Arianismus anhängend. II. s. der Arianer, Anhänger des Arius.

à'rịạnĭsm, der Arianismus, die Lehre des Arius.

Arī'cịạ [arī'shịạ], Aricia (St. des alten Latiums).

ăr'ịd, a. (~ly, adv.) dürr, trocken (auch fig.). **~nĕss, ạrĭd'ĭty,** die Dürre, Trockenheit, Magerkeit, (geistige) Trockenheit.

ăr'ịdăs, der (ostindische) Grastaffet.

A'rĭĕl [ā], Ariel (Luftgeist).

à'rịēş (pl. ~), 1. astr. der Widder; 2. der (altröm.) Mauerbrecher, Sturmbock (Belagerungsmaschine).

† **to à'rịę||tāte** [auch ăr'], i. (wie ein Widder) stoßen, bocken. **ărịętā'tion,** das Stoßen (wie von Widdern), Bocken; das (ungestüme) Anprallen.

ărịĕt'tă, (ital.) die Ariette, kleine Arie.

ạright', adv. 1. aufrecht, gerade; 2. fig. recht, richtig; to set ~, gerade richten, aufrichten; berichtigen, ordnen; to make a horse carry himself ~, ein Pferd den Kopf tragen lehren.

ăr'ĭl [ạrĭl'l||ụs, pl. ~ī), bot. die Samendecke.

Arịmăn, Arịmā'nēş [ā], ſ. Ahriman.

Arịmąthē'ạ [ā], bO.

† **ărịọlā'tion,** ſ. hariolation.

Arĭ'ọn [ạ], Arion (griech. Dichter).

ărịōse', a. mus. arienmäßig; melodisch.

ărịō'sō, (ital.) mus. der arienmäßige Satz.

Arịọvĭs'tụs [ā], Ariovist (german. Heerführer zu Cäsars Zeit).

to **ạrĭse'** (ạrōze'; ạrĭs'en, † ạrōze'), i. 1. a) sich erheben (auch fig.); b) († to ~ up) aufstehen, aufsteigen; c) aufgehen (von der Sonne); d) (von den Toten) auferstehen; e) auftreten (zum Vorschein kommen); false prophets shall ~, falsche Propheten werden auftreten; 2. sich (feindlich) erheben (against, gegen, wider), aufstehen, sich auflehnen, sich empören; 3. entspringen, entstehen, hervorgehen, erwachsen, herkommen (from, aus).

ạrĭs'tị||ạ, bot. die Granne. **~ạte,** a. gegrannt.

Ar'ịstärch [ā], der (allzustrenge) Kritiker, nach dem griech. Grammatiker **Arịstär'chus** [ā] in Alexandria (2. Jh. v. Chr.).

Arịstär'chịan [ā], a. aristarchisch; kritisch streng.

† **ăr'ịstạrchy,** die Herrschaft der Besten.

Arịstī'dēş [ā], Aristides (athen. Feldherr und Staatsmann).

Arịstĭp'pụs [ā], Aristipp(us) (griech. Philosoph).

ărịstŏc'rạcy, die Aristokratie (Adelsherrschaft).

ăr'ịstọcrăt [auch ạrĭs'tọcrăt], der Aristokrat.

ărịstọcrăt'ịc(ạl), a. (~ally, adv.) aristokratisch. **~ạlnĕss,** das aristokratische Wesen.

to **ărĭstŏc'rątize,** t. aristokratisch machen.

ạrĭstọlō'chịạ, bot. die Osterluzei (Pflanzengattung).

Arĭstŏph'ạnēş [ā], griech. Lustspieldichter.

Arịstophăn'ịc [ā], a. aristophanisch.

Arĭstọ||tē'lĭạn [ā], I. (~tēl'ịc) a. aristotelisch, auf **Ar'ịstŏtle (Arịstŏt'ẹlēş)** [ĭ], den griech. Philosophen Aristoteles bezüglich. II. s. der Aristoteliker, Anhänger des Aristoteles.

ạrĭth'mąncy, die Wahrsagung aus Zahlen.

ạrĭth'mętĭc, die Arithmetik, Rechenkunst; mental ~, das Kopfrechnen.

ărĭthmĕt'ịcạl, a. (~ly, adv.) arithmetisch; ~ mean, das arithmetische Mittel.

ạrĭthmętĭ'cịạn [shạn], der Arithmetiker, Rechenkundige, Rechenmeister.

A'rĭus [a'rĭụs, auch ạrī'ụs], Arius (Stifter einer Sekte im 4. Jh., welche die Gottheit Christi leugnete).

ărk, 1. † die Lade; ~ of covenant, die Bundeslade; 2. die Arche (des Noah, Noah's ~); 3. großes Boot (zum Warentransport). **~'ĭte,** a. zur Arche gehörig.

Arkăn'sąs [ā], Arkansas (Fl. u. St. in NAm).

Ark'wrĭght [ärk'rĭt], cE. (Erfinder der Spinnmaschine).

ărlęş [ărlz], das Draufgeld, Mietgeld.

A. **ärm,** 1. der Arm (des Menschen); der Arm (Vorderschenkel von der Schulter bis zum Knie bei Tieren, bes. bei Pferden); ~ in ~, Arm in Arm; freundschaftlich; to receive o. with open ~ş, j. mit offenen Armen empfangen; he took him to his ~, er schloß ihn in den Arm; a baby in ~ş, ein Kind, welches noch getragen wird; with folded ~ş, unthätig zusehend; at (within) ~'ş reach, soweit man mit dem Arme reichen kann, auf Armeslänge entfernt; to keep one at ~'ş end (length), j. in gemessener Entfernung von sich (ab)halten, j. sich vom Leibe halten; to come within ~'ş length, zu nahe kommen; to make a long ~, den Arm lang ausstrecken (for s.t., nach etw.); he is my right ~, fig. er ist meine rechte Hand (Hauptstütze); 2. der armförmige Gegenstand: a) der Baummast; der Arm (eines Ankers, eines Ruders); ~ş of an axletree, die (beiden) Enden einer Wagenachse; the ~ of a sofa, die Seitenlehne eines Sofas; b) der Arm eines Flusses; der Meeresarm; 3. fig. der Arm (z. B. Gottes), die Macht, Gewalt; the secular ~, die weltliche Macht.

B. **ärm,** 1. die Waffe, gew. pl. **ärmş,** die Waffen, Armaturstücke; das Gewehr; * der Krieg, kriegerische Thaten; port ~s! mil. (ohne entsprechendes deutsches Kommando) Vorbereitung zum Fällen des Gewehrs; present ~s! präsentiert's Gewehr! shoulder ~s! Gewehr auf! (auf Schulter!); slope ~! das Gewehr über! to ~s! zu den Waffen! ins Gewehr! ground ~s! Gewehr ab! fire-~s, Feuerwaffen; ~s of defence, Verteidigungswaffen (Schutzwaffen); ~s of offence, Angriffswaffen (Trutzwaffen); small ~s, kleine Schußwaffen; a stand of ~s, eine komplette Soldatenrüstung; by force of ~s, mit Gewalt der Waffen, mit gewaffneter Hand; cessation of ~s, der Waffenstillstand; deeds of ~s, Waffenthaten; a passage (od. assault) of (od. at) ~s, ein Waffengang; men at ~s, Krieger, *des gens d'armes;* profession of ~s, der Militärstand; bred to ~s, zum Waffenhandwerk herangezogen; to stand at ~s, unter den Waffen (bereit) stehen; to be in ~s, in Waffen od. Kriegsbereitschaft sein; to take up ~s, to rise in ~s, die Waffen ergreifen; to bear ~s, Kriegsdienste thun; to turn one's ~s against o., j. angreifen; to lay down ~s, sich ergeben; den Kampf einstellen; to be under ~s, unter den Waffen stehen; 2. die Waffengattung, Truppengattung, die Waffe; the principal (main) ~ of service, die Hauptwaffe, Hauptwaffengattung eines Heeres; 3. ~s, cont of ~s, das Wappen; 4. ~s, a) sp. die Beine, Krallen eines Raubvogels; b) bot. die Dornen, Stacheln.

A. to **ärm,** t. † beim Arme fassen, in den Arm nehmen.

B. to **ärm,** I. t. 1. bewaffnen, waffnen, mit Waffen ausrüsten; (eine Festung) armieren, in Verteidigungszustand versetzen, befestigen; 2. (mit Metall) beschlagen, einfassen; (einen Magnet) armieren. II. i. sich bewaffnen, sich rüsten, sich waffnen.

ärmā'dạ (* **ärmā'dō**), pl. ~ş, die Armada, (bewaffnete) Kriegsflotte, bes. the invincible ~ (Philipps II., 1588).

ärmądĭl'lō (pl. ~ş), das Armadill, Panzertier, Gürteltier *(dasypus).*

är'mąmĕnt, 1. die Kriegsrüstung; Ausrüstung (auch fig.); das Kriegsgerät; 2. die Waffenmacht, Kriegsmacht; Kriegsflotte, Seemacht; 3. das schwere Geschütz.

ärmąmĕn'tạry, das Zeughaus, die Rüstkammer (armoury).

är'mạt⁵ụre, 1. die (Waffen-)Rüstung; Bewaffnung (auch fig.); 2. phys. die Armatur (eines Magnets).

ärm'-chair, der Armstuhl, Lehnsessel.

är'męd [auch ärmd], a. bewaffnet, bewehrt; (v. Magnet) armiert, ſ. to arm; ~ at all points, vollständig geharnischt; an ~ ship, ein zum Kriege ausgerüstetes Kauffahrteischiff; ~ neutrality, die bewaffnete Neutralität.

Armē'nị||ạ [ā], Armenien. **~ạn,** I. a. armenisch; **~an bole,** armenischer Bolus; **~an stone,** armenischer Stein, *lapis lazŭli.* II. s. 1. der Armenier; 2. die armenische Sprache.

ärm'fŭl, der Armvoll, was der Arm fassen kann; by ~ş, Arme voll.

* **ärm'-gaunt,** a. vollständig bewaffnet, od. stark in Waffen. (?)

ärm'hōle, das Armloch; Ärmelloch.

Armĭ'dạ [ā], Armida (reizende Zauberin bei Tasso).

ärmĭf'ẹroŭs, ärmĭg'ẹroŭs, a. Waffen tragend od. führend, bewehrt.

† **ăr'mĭgęr** (**ärmĭg'ẹrō**), (Lat.) der Waffenträger (zum Waffentragen berechtigter esquire).

ärmĭl'l||ạ (Lat., pl. ~ē), 1. das Armband; 2. techn. der eiserne Ring, worin die Zapfen eines Rades sich bewegen.

är'mĭll||ạry [ärmĭl'], a. ringförmig, bandförmig; ~ary sphere, die Armillarsphäre (eine alte Art Astrolabium). **~ātęd,** a. geringelt, mit Ringen od. Armbändern. **~ęt,** das kleine Armband (armlet).

är'mĭng, 1. die Bewaffnung, Zurüstung, Armierung; ~ş, mar. die Schanzkleider (waist-cloths); 2. † das Wappen.

Armĭn'ĭ||ạn [ā], I. a. arminianisch. II. s. der Arminianer, Anhänger des **~ạnĭsm,** der Lehre des holländischen Theologen **~ŭs,** † 1609, welcher die Prädestination leugnete.

Armĭn'ĭŭs [ā], Arminius (Hermann der Cherusker, Besieger des Varus 9 n. Chr.).

† * **ärmĭp'ọt||ĕnce,** die Macht der Waffen, Kriegsmacht. † * **~ĕnt,** a. waffenmächtig, mächtig im Kriege.

* **ärmĭs'ọnoŭs,** a. waffentönend.

Digitized by Google

ār'mistice, der Waffenstillstand.

ārm'lęss, a. A. armlos; *B.* waffenlos, unbewaffnet. **-lęt**, 1. der kleine Arm (der See ꝛc.); 2. a) das Armband; b) der Armring; die Armschiene, der Armschutz.

ār'mŏrer, s. armourer.

ārmō'rial (auch ō), I. a. ein Wappen (bei Familienwappen) betr., heraldisch; **- bearing**, **- ensign**, das Wappenbild, Wappen. II. s. 1. das Wappenbild; 2. das Wappenbuch.

Armōr'ic [ā], I. a. armorisch, armorikanisch. II. s. das Armorikanische, Keltische der Bretagner; **-a**, **-ca**, I. a. u. s. f. Armorie. II. s. der Armerdianer.

ār'mŏr bŏt, der Wappenknabe, Herold; **-er**, s. armoury.

ār'mŏur, 1. die Armatur; die Rüstung, der Harnisch; 2. mar. der Panzer eines Kriegsschiffs; **-bearer**, der Waffenträger, Schildknappe.

ār'mŏured, a. armour-plated gepanzert; **- fleet**, die Panzerflotte; **- ships**, die Panzerschiffe.

ār'mŏurer, 1. der Waffenschmied, Harnischmacher; 2. der Rüstknappe.

ār'mŏur-plated vessel, das Panzerschiff; **-plating**, die Panzerung.

ār'mŏury, 1. die Armatur, die Rüstkammer, das Zeughaus; 2. † die Kriegskunst; 3. das Wappen; book of -, das Wappenbuch, Wappenregister.

ārm pĭt, die Achselgrube.

ārm's-end, **ārm's-length**, **ārm's-reach**, s. arm, A. 1.

Arm stŕiking, s. Arm, A. 1; **-ing**, gute gepanzerte Kunst u. Harnischmachen.

ār my, die Arme, das Kriegsheer, Heer; a **fleet** **-**, ein Flottenheer; **Armenwesen**, **-** of horses, ein Schwarm von Pferden; **- of locusts**, ein Heuschreckenschwarm; **- of good words**, **-** agents, der Armeelieferant; **- and navy club**, Klub der Land u. Seeoffiziere; **-chaplain**, der Feldgeistliche, **-corps**, das Armeekorps; **-list**, die Rang und Quartierliste; **-service**, der Heeresdienst.

Ar'nalist Ar'nulist, s. 1. s. der Albanese, Bewohner von Albanien, Albanese II. a. albanesisch, albanesisch.

ār nĭca, die Arnika, Bergwohlverlei.

ār o'l, wenig als gar nie.

Ar'nold, s. Arnold, Pfeil.

ār ŏm, **ār ŏma**, die Form (lateinischen Substantivs).

ārnŏtt, s. arnotto.

*** ārnŏtt**, das Kraut in Hopfen od. die Hopfen, Hopfenkraut, Hopfenranken.

ārn'ŏtta, das Arnotto, Orleanfarbe, Orlean, der wässrige Saft der Bixa.

ārnŏtto, s. 1. s. **-tta**, s. **-ttō**, arnotto, Orleanfarbe, Orlean, Roucou, der Wasserfarbe, der Bixa.

ārnŏttō tree, die Bixa.

to ārō'mat̆ize, mit Aromatischem, Gewürzhaftem, Duftigem verbinden, würzen, duftig machen. **-tĭc**, a. aromatisch, duftig.

ā rŏse, s. arose.

ārŏse, s. arose.

ārŏund, I. adv. rund um, rund herum, rings herum, im Kreise umher II. prep. um .. herum, um .. (in), rings um .. herum; **- one's neck**, um den Hals; **- the world**, um die Welt; **- the corner**, um die Ecke; **- the table**, um den Tisch; **- the fire**, am Feuer; **- the house**, um das Haus; **- the year**, das ganze Jahr hindurch; **- the clock**, die ganze Uhr herum; **- the waist**, um die Taille; **- the world**, um die Welt; **- the world journey**, die Weltreise; **- the world voyage**, die Weltfahrt; **- the world traveller**, der Weltreisende; **- the world trip**, die Weltreise; **- the world tour

die Anlandung; on ~, nach Ankunft; ~-place, der Landungsplatz; ~-platform, die Ankunftsseite (eines Bahnhofs); ~-train, der ankommende Bahnzug; b) der Ankömmling; list of ~s, die Fremdenliste; c) com. die Zufuhr (von Waren); 2. das Gelangen zu einem Punkte (at s.t.), die Erreichung (eines Zieles, einer Absicht).

† **ar'rivance** = arrival.

to ar'rive', I. i. 1. a) ankommen, anlangen, eintreffen (at a place, an einem Orte, † to ~ for, to ~ to); b) † anlanden; 2. to ~ at s.t. († to s.t.), etw. erreichen, zu etw. gelangen; to ~ at an unusual degree of excellence (wickedness), einen ungewöhnlichen Grad der Trefflichkeit (Schlechtigkeit) erreichen; to ~ at a conclusion, zu einem Schlusse gelangen; 3. sich zutragen, sich ereignen. II. t. † (einen Ort) erreichen.

ar'rogăn||çe († ~cy), die Anmaßung, Arroganz; der Hochmut, Übermut, Dünkel, Stolz; die Vermessenheit.

ar'rogănt, I. a. (~ly, adv.) anmaßend, arrogant, hochmütig, übermütig, vermessen, dünkelhaft, stolz. **~nĕss**, s. arrogance.

to ar'rogāte, t. (s.t. to s.o., etw. für j.) anmaßlicherweise beanspruchen; (s.t. to o.s., sich etw.) anmaßen; he ~s too much to himself, er hat zu großen Eigendünkel.

arrogā'tion, die anmaßliche Beanspruchung.

ar'rogative, a. anmaßlich.

ar'rōw, der Pfeil; as straight as an ~, gerade wie ein Pfeil; * für dart, der Wurfspieß. **~-head**, 1. die Pfeilspitze; 2. bot. das Pfeilkraut *(sagittaria)*. **~-headed**, 1. mit einer Pfeilspitze versehen; 2. **~-headed characters**, die (altpersische) Keilschrift. **~-point**, s. **~-head**. **~-root**, 1. die Pfeilwurz *(maranta arundinacea)*; 2. das Arrowrootmehl. **~-shaped**, pfeilförmig. **~-stone**, min. der Belemnit.

ar'rowy, a. 1. aus Pfeilen bestehend; Pfeile betr.; 2. pfeilähnlich, spitzig; pfeilschnell.

Ar'sacēs [ā], Arsaces (Name mehrerer armenischer u. parthischer Könige); **Arsă'cidæ** [ā], die (Dynastie der) Arsaciden.

ar'shin [sh], s. arshine.

arse, der Steiß, Arsch, Hintere; a short ~ (a short ~d fellow), vulg. ein kleiner Kerl, Knirps; ask my ~! vulg. lecke mich, wo ich schön bin! to hang an ~, vulg. (unschlüssig, bange, zögernd) zurückbleiben; he would lose his ~, if it were loose, vulg. er würde den Hintern vergessen, wenn er nicht angewachsen wäre; ~ about, vulg. kehrt! **~'-foot**, zo. die Tauchente, der Steißfuß *(podiceps)*. **~'-hole**, das Arschloch.

ar'senal, 1. das Arsenal, Zeughaus; 2. die große Waffenfabrik, das Waffenlager; naval ~, das See-Arsenal.

arse'niate, chem. das Arseniat, arsenikſaure Salz.

A. **ar'senic** [auch ărs'nik], der Arsenik, das Arsen; native ~, der gediegene Arsenik, Fliegenstein; white ~, der Hüttenrauch, das Giftmehl.

B. **ărsĕn'ic(al)**, a. arsenikhaltig; ~ acid, die Arsen(ik)säure. **to ~ate**, t. mit Arsenik verbinden.

ar'senide, s. arseniuret.

arse'nious, a.; ~ acid, die arsenige Säure.

ar'senite, chem. das Arsenit, arsenigsaure Salz.

arsen'iūr||ĕt, das Arsenmetall. **~ĕtted**, mit Arsen verbunden.

† **ārse'vĕrse**, adv. ärschlings, kopfüber.

ārse'ward, vulg. rückwärts.

ar'shine, die Arschine (russ. Längenmaß = 0,711 m).

Arsin'ŏē [ā], griech. FN., O.

ār's||is (pl. ~ēs), 1. die Arsis, Hebung (des Tones; Ggs. thesis); 2. mus. der Aufschlag.

ar'son, law, die (böswillige) Brandstiftung.

A. R. S. S., für Antiquariorum Regiæ Societatis Socius (fellow of the Royal Society of Antiquaries), Mitglied der K. Gesellschaft der Altertumsforscher.

ar'sy||vĕr'sy, ~-văr'sy, s. arseverse.

A. **ārt**, s. to be.

B. **ārt**, 1. a) die Kunst (in allen Bdtgn); die Kunstfertigkeit; the ~ of music, die Tonkunst; the ~ of painting, die (Kunst der) Malerei; the ~ of writing, cooking, die Schreibekunst, Kochkunst; the black ~, die schwarze Kunst, Magie; the student in ~, der Kunstjünger; the liberal, polite, fine, elegant ~s, die freien od. schönen Künste; the useful (mechanic) ~s, die nützlichen, mehr handwerksmäßigen Künste, Kunsthandwerke; an academy of ~s and sciences, eine Akademie der Künste und Wissenschaften; b) die Kunst (im Ggs. zum Zufall od. zur Natur); * be it ~, or hap, sei es Kunst (des Wahrsagers) od. Zufall; by ~, durch Kunst, künstlich; c) die Wissenschaft, freie Kunst, bes. pl. ~s (mit besonderer Beziehung auf die Universitätsbildung); a master of ~s (M. A., schott. A. M.), ein Magister der freien Künste; 2. a) die Geschicklichkeit; * the ~ of our necessities is strange, die Kunst der Not ist wundersam; b) die (angelernte) Kunst, der (angenommene) Charakter; * I have as much of this in ~ as you, durch Kunst hab ich soviel hiervon als ihr; c) die überzierliche Art, Künstelei; * more matter, with less ~, mehr Inhalt, weniger Kunst; 3. die List, Verschlagenheit (meist tadelnd); to practise ~, List anwenden; 4. † law, to be ~ and part of a crime, durch Rat und That Teilnehmer an einem Verbrechen sein.

Artaxĕr'xēs [ā], Artaxerxes (König von Persien).

Ar'tĕmis [ā], Artemis (Göttin der Jagd).

Artĕmi'sia [ārtĕmi'zhia], 1. Artemisia (Königin von Halikarnaß); 2. artemisia (klein), bot. der Beifuß.

Artĕmi'sĭ||ŏn [ārtĕmi'zhiŏn], **~ŭm**, Vorgebirge auf Euböa.

ārtē'rial, a. 1. med. die Pulsadern betr.; 2. fig. arterienartig (von großen Verkehrsadern); **~ navigation**, die Binnenschiffahrt auf Flüssen und Kanälen.

ārtĕr||ŏl'ogy, die Lehre von den Arterien. **~ŏt'omy**, die Pulsaderöffnung.

ar'tery, 1. med. die Arterie, Pulsader, Schlagader; 2. die Verkehrsader.

ārtē'sian [zhi], a. artesisch, eig. Artois betr.; ~ well, der artesische Brunnen.

ārt'-exhibi'tion, die Kunstausstellung.

ārt'fŭl, a. (~ly, adv.) 1. kunstvoll, kunstreich, artistisch; 2. geschickt, gewandt; 3. (arg)listig; verschlagen, verschmitzt. **~nĕss**, 1. die Künstlichkeit; 2. die künstlerische Begabung, Geschicktheit, Gewandtheit; 3. die Schlauheit, List.

ārthrĭt'ic(al), a. 1. die Gelenke betr.; 2. gichtisch; ~ pains, Gichtschmerzen.

ārthri'tis, med. die Gicht.

ārthr||ō'dĭa, med. die Gelenkeinfügung mit freier Beweglichkeit nach allen Seiten, wie bei der Schulter. **~ō'dĭal**, **~ŏd'ic**, a. freibewegliche Gelenke betr. **~ŏdȳn'ĭa**, der Gelenkschmerz.

ārthrŏl'ogy, die Gelenklehre.

Ar'thur [ā], 1. Arthur (MN.); 2. Artus, mythischer König von Britannien; **~'s chase**, die wilde Jagd; **~'s round table**, die Tafelrunde; **~'s Seat**, Arthurs Sitz (Berg bei Edinburg).

Arthū'rian [ā], a. auf König Artus bezüglich.

ar'tichōke, die Artischocke *(cynara scolymus)*; Jerusalem ~, die Erdbirne *(helianthus tuberosus)*.

ar'ticle, 1. a) der Artikel, die Abteilung (eines Schriftstückes); der Punkt, Hauptsatz, das Hauptstück; der Posten (einer Rechnung); ~ by ~, punktweise, stückweise, einzeln; * I take him to be a soul of great ~, ein Geist, der viele Posten (Punkte) in sich schließt, von großem Gehalt; the Lords of the A-s, die Lords der Artikel (in den schott. Parlamenten ein Ausschuß, dem der Entwurf jeder Akte übertragen wurde); the ~s of faith, the thirty-nine ~s of the English Church, die 39 (Glaubens-) Artikel der englischen Kirche; ~s of war, die Kriegsartikel, Kriegsgesetze; b) der (Vertrags-)Artikel, bes. ~s, Punktationen, Bedingungen; ~s of agreement, die Übereinkunftspunkte, der Vertrag, Kontrakt; ~s of indenture, der (Lehr-)Kontrakt; ~s of partnership, com. der Genossenschaftsvertrag, Societätskontrakt; to surrender upon ~s, sich auf Bedingungen übergeben; c) † der (genaue) Zeitpunkt, Augenblick; in (at) the ~ of death, in den letzten Zügen; 2. an ~ in a newspaper, ein (Zeitungs-)Artikel; Aufsatz (in einer Zeitschrift); 3. gram. der Artikel; 4. der Waren-Artikel (~ of merchandise, of commerce), die Ware; der Verbrauchsartikel; das Stück; salt is a necessary ~ (an ~ of food), Salz ist ein notwendiger Artikel (ein Lebensmittel); what's the next ~? womit kann ich Ihnen sonst noch dienen? (Frage bei Ladenverkäufern); 5. fam. das Nachtgeschirr. **to ~**, I. t. 1. a) artikelweise od. Punkt für Punkt darlegen (auch behufs einer Anklage); b) (to ~ for treason, wegen Hochverrats) anklagen; 2. (an apprentice, a pupil, einen Lehrling, Schüler 2c.) kontraktlich in die Lehre geben (unterbringen); to be ~d to an attorney, (von einem angehenden Rechtsbeflissenen) sich (kontraktlich) verpflichten unter Anleitung eines Advokaten zu arbeiten; an ~d pupil, ein unter gewissen Bedingungen (bes. Verpflichtung zum Unterricht jüngerer Schüler) aufgenommener Zögling. II. i. vergleichsweise übereinkommen, etw. stipulieren.

ārtĭc'ūlar, a. die Gelenke betr.; ~ disease, die Gelenk- od. Gliederkrankheit. **~ly**, adv. einzeln, artikuliert.

ārtĭcūlā'ta, pl. zo. die Gliedertiere.

ārtĭc'ūlāte, I. a. (~ly, adv.) 1. a) gegliedert (auch bot.); an ~ animal, oder: II. ~, s. ein Gliedertier; b) † (v. Gelenken 2c.) zusammengefügt; 2. † in Artikeln abgefaßt, genau gegliedert od. ins einzelne gehend; 3. (v. der menschl. Sprache) artikuliert, deutlich (gegliedert), nach Silben ausgesprochen; klar verständlich. **to ~**, I. t. 1. † (Gelenke) zusammenfügen; 2. †

Digitized by Google

artikelweise erörtern, stückweise herzählen; 3. (Töne, Wörter ꝛc.) artikulieren, deutlich, gegliedert aussprechen. **II.** i. 1. † verhandeln; 2. deutlich, nach der Silbenteilung sprechen.

ärtĭc'ūl‖ātęd, gegliedert, deutlich ausgesprochen, ſ. to articulate. **~ateness**, die Gliederung; die Deutlichkeit (der Aussprache).

ärtĭcūlā'tĭon, 1. med. die Gelenkverbindung, Vergliederung, Knochenfügung; fig. die Gliederung; (Gedanken-)Fügung; 2. bot. der Absatz, Knoten; 3. a) die Artikulierung, das bestimmte, deutliche Aussprechen nach der Silbenteilung; b) der Mitlauter, Konsonant.

är'tĭfĭçe, 1. a) † die Kunstthätigkeit, Kunstfertigkeit, Kunst; b) † das Kunstwerk; 2. der (betrügerische) Kunstgriff, die Hinterlist, Arglist, der Kniff, pl. Ränke, Schliche.

ärtĭf'ĭçęr, 1. a) der Kunsthandwerker, (mechanische) Künstler, Werkmeister, geschickte Handwerker; b) † der Künstler, ſ. artist; c) mil. der Feuerwerker; 2. fig. der Urheber, Erfinder, Stifter; der Schöpfer (auch Gott); 3. † cunning ~, der Ränkeschmied.

ärtĭf'ĭcĭal [shạl], a. (**~ly**, adv.) 1. a) künstlich, durch die Kunst erzeugt (Ggſ. natural); **~ heat**, künstliche Hitze; **an ~ magnet**, ein künstlicher Magnet; **~ numbers**, math. Logarithmen; **an ~ system**, ein künstliches System (der Klassifizierung); **~ day**, astr. der künstliche Tag; b) künstlich nachgemacht; **an ~ stone**, ein unechter, nachgemachter (Edel-)Stein; **~ pearls**, unechte Perlen, Glasperlen; c) (von Gewächsen) angebaut, nicht einheimisch; 2. a) † (von Personen und Dingen) künstlerisch, kunstreich, sinnreich; b) † die Kunst (das Künstlerische) betr.; 3. a) erkünstelt (Ggſ. genuine); * **~ tears**, erheuchelte (od. Krokodils-) Thränen; **an ~ majority**, eine künstlich herbeigeführte Majorität; b) gekünstelt (im Benehmen), konventionell; verstellt, gleisnerisch, scheinheilig, heuchlerisch, falsch.

ärtĭ‖fĭcĭăl'ĭty [shjăl'], **~fĭ'cĭalnĕss** [shạl], die Künstlichkeit. † **~fĭ'cĭous** [shụs], a. künstlich nachgemacht, ſ. ~ficial.

ärtĭl'ler‖ĭst, der Artillerist (~y-man). **~y**, 1. † die Schußwaffen; 2. die Artillerie: das Geschützwesen; das (schwere) Geschütz selbst; die Kanonen; die Artillerie als Waffengattung; das Artillerie-Corps; **an ~y-driver**, der (Artillerie-)Fahrer; **~y-man**, der Artillerist, Kanonier.

är'tĭsăn [auch ärtĭzăn'], 1. † der Künstler; 2. der Handwerker.

är'tĭst, 1. der Künstler; Maler; Kunsthandwerker; **~ in hair**, der Haarkünstler; **~'s proof**, erster Abzug (eines Kupferstiches, noch vor den proofs before letters); 2. † (im weiteren Sinne) der Gelehrte, Fachmann, Gebildete; **an ~ at s.t.**, in etw. bewandert.

artiste', Fr. ein in etw. besonders Geschickter; der Künstler (beſ. Schauspieler u. Musiker).

ärtĭs'tĭc(ạl), a. (**~ally**, adv.) künstlerisch, artistisch.

är'tĭstlĭke, a. künstlerisch.

är'tĭstry, die Künstlerarbeit; das Künstlertum.

ärt'lęss, a. (**~ly**, adv.) 1. a) kunstlos, kunstwidrig; b) † ungelehrt, ungebildet; 2. (von Dingen und Personen) ungekünstelt, einfach; natürlich, aufrichtig. **~nĕss**, 1. die Kunstlosigkeit; 2. die Einfachheit, Natürlichkeit.

ärtọcär'pus, bot. der Brotbaum.

† **ärts'-man**, der Gelehrte.

ärt'-union, der Kunstverein.

à'rum, bot. der Aron *(arum)*.

Ar'undĕl [ă], St. u. Fam.-N. **Arundō'lĭan** [ă] marbles, Marmortafeln mit Aufzeichnungen aus der griech. Geschichte.

ạrund‖ĭnā'ceous [shụs], a. rohr- od. schilfartig. **~In'ęous**, a. mit Rohr od. Schilf bewachsen, schilfig.

ạrŭs'‖pęx, † **~pĭçe** (pl. ~piçēs), der (altröm.) Haruspex (Wahrsager aus den Eingeweiden der Opfertiere). **~pĭçy**, das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Opfertiere.

är'vęl, provinc. das Leichenbegängnis.

A'ryạn [à], I. a. arisch (dem indogermanischen Sprachstamm angehörig). **II.** s. der Arier.

A. **äs**, c. **I.** Vergleichungspartikel 1. vor Prädikat u. Apposition: a) als (in der Eigenschaft als); **men ~ men**, die Menschen als Menschen (als solche); **his election ~ alderman**, seine Wahl zum Alderman; b) wie (in der Art wie); * **your face is ~** (like) **a book where men may read strange matters**; fam. auch like ~; c) (scheinbar pleonastisch, nicht zu übersetzen) beſ. vor Participien u. vor Zeitangaben: **~ compared with** = (if, when) compared with; **~ being** = being (as); **~ this day**, (als wie) heute; † **~ now**, für jetzt; † **~ then**, gerade damals; **~ yet**, bis jetzt; **not ~ yet**, bis jetzt noch nicht; **~ for, ~ to**, was anbetrifft; 2. als Korrelativum zu so, od. zu as: a) **~ ... so**, wie ... so, in Vergleichungssätzen: **~ a man lives, so shall he die**; **~ a tree falls, so shall it lie**, prv.; b) **~ ... ~**, in einfachen Vergleichen vor Adjektiven u. Adverbien: **~ soft ~ silk**, so weich wie Seide; **~ large ~ life**, in Lebensgröße; **~ broad ~ long**, auf eins hinauslaufend; **~ fine ~ fine can be** (~ fine ~ fine), so schön nur etw. sein kann (so schön wie die Schönheit selbst); **~ things are, wie es nun einmal geht; this is ~ sure, ~ the other is uncertain**, dies ist so sicher, als das andere ungewiß ist; **~ early ~** (four o'clock), schon (um vier Uhr); **~ late ~** (so late ~), erst, nicht früher als (he gets up **~ late ~** eight), nicht später als, noch, erst (I saw him **~ late ~** yesterday); **~ much again**, noch einmal so viel; **~ well ~**, so gut als; sowohl als (auch); **~ soon ~**, sobald als; **so soon ~**, sobald nur; **~ long ~** (so long ~), solange als; **so surely ~**, so gewiß als; **so far ~ I know**, soviel ich weiß; c) so ... ~ (~ ... ~) (mit Negationen od. in Fragen); **not so great ~**; **none so blind ~ those who won't see, none so deaf ~ those who won't hear**, prv. what is so head-strong ~ youth? d) so ~ to (mit Inf.), so daß (he was so moved ~ to weep, he was greatly moved so ~ to weep); be so kind ~ to come here, seien Sie so gut herzukommen; † so ~, für so thut, sofern (so ~ thou livest in peace, die free from strife); e) such ~, ein solcher wie, der Art wie; pl. diejenigen welche; **birds of prey, such ~ the eagle** (auch ohne such, ~ the eagle), wie zum Beispiel; **tears such ~ angels weep**, Thränen, wie sie nur Engel weinen; **the same ~**, derselbe (dieselben) als; f) einfaches as (mit Weglassung des ersten as): **soft ~ silk**, weich wie Seide; g) (mit Weglassung des Verglichenen): **~ I live!** ~ I am a born man! so wahr ich lebe! so wahr ich hier stehe! (für ~ sure ~ I live); **~ I hope to be saved**, so wahr ich selig zu werden hoffe; oft = ~ far ~, in ~ much ~, insofern (* ~ I am man); **~ you were!** mil. Griff zurück! h) (mit Weglassung des Korrelativs so) in dem Maße als: ~ you mend, I'll mend; i) wie (im einfachen Vergleichssatze): ~ you say; auch nachgestellt (ohne konzessive Bedeutung): thinking ~ we do, wie wir denken; situated ~ the insurgents were, bei der damaligen Lage der Insurgenten; oft mit Auslassung von it (~ is usual, ~ follows, ~ is my duty, ~ far ~ appears; ~ regards, ~ respects, ~ concerns); k) (statt that, beſ. nach like): fool ~ he was, like a fool ~ he was; l) ~ if, ~ though, wie wenn; ~ it were, gleichsam; † ~ für ~ if; like ~ it (the apparition) would speak, als wollte sie (die Erscheinung) sprechen; m) = and so; the captain rose, ~ did the mates and men, wie es ... thaten, und ... gleichfalls. **II.** 1. zeitlich: indem, als, während; ~ we go along, unterwegs; ~ we go on with this history, im Verlauf dieser Geschichte; 2. kausal: da; ~ I have appointed him, I may dismiss him at any time (so I may &c., vergleichend); 3. konzessiv (nachgestellt): wie sehr auch: great ~ were the offences of this bad man (the o. ..., great ~ they were), so groß auch seine Verbrechen waren; soften it ~ they would, their hearts were lighter, wie sehr sie auch den Ausdruck zu mildern versuchten. **III.** in Verbindungen beſ. mit Partikeln: whenas, (zeitlich) damals als; da doch, trotzdem daß; ~ how? († u. fam.) aber wie? wieso (denn)? ~ per, lant, com.: ~ per account, laut Rechnung; ~ per advice, laut Bericht (Avis); vgl. I, 1, c; ~ what? fam. nun, was? was zum Beispiel? ~ who, fam. (fragend) als wie wer (denn)? (relativisch) beſ. fam. ~ who should say, wie wenn j. sagen wollte; ~ though, ~ if, als ob. **IV.** vulg. statt des relativen who, which, that.

B. **äs** (pl. ~sēs), das As (röm. Gewicht u. Münze).

äsạ-fœ'tĭda, ſ. assa-f.

St. Aṣ'aph [ă, auch ā], Asaph (St. in Wales [Bischofssitz ꝛc.]).

äsarạbăc'ca, äs'arŭm, bot. die Haselwurz *(asărum Europæum)*.

ạsbĕs't‖ĭc, ~ine, ~ous, a. asbestartig, unverbrennlich.

ạsbĕs't‖us (**~os**), min. der Asbest.

(to) ạskănçe', ſ. (to) askance.

Ascā'nĭạn [ạ], a. askanisch.

Ascā'nĭus [ạ], MN.

ạskănt', ſ. askant.

As'cạpạrt [ă], ein altengl. Riese.

ăs'cạrĭs (pl. ạscăr'ĭdēs), zo. der Spulwurm.

† **ạs‖cănnçe'**, ſ. askance. † **~cănnt'**, adv. ſ. askant.

to ạscĕnd', I. i. 1. aufsteigen, emporsteigen (auch vom Fluge der Vögel ꝛc.), aufwärts od. hinauf steigen, gehen od.

Digitized by Google

fahren; auffahren; 2. fig. sich erheben (to, zu); to ~ to more just ideas, zu richtigeren Vorstellungen gelangen; 3. (in der Genealogie) ascendieren, aufsteigen; in the ~ing line, in aufsteigender Linie. II. t. 1. (eine Höhe) ersteigen; † (einen Thron) besteigen; 2. a) (a river, einen Fluß) hinauffahren, stromaufwärts befahren; b) † (fliegend zu etw.) hinauffahren.

ąsçĕn'||dable, a. ersteigbar, zu besteigen. **~dançe, ~dancy,** s. ascendency. **~dant, I. a. (~dent) 1. astr.** (über den Horizont) aufsteigend; im Aufgang begriffen; 2. fig. überwiegend, überlegen. II. s. 1. der Ascendent, Aufgangspunkt (der Ekliptik in der Geburtsstunde eines Menschen, welcher nach den Astrologen sein Geschick beeinflußte); Mars ruled in this hero's ~dant, Mars regierte in dieses Helden Geburtsstunde; 2. fig. a) das Aufsteigen zur Höhe; die Höhe, der Gipfel; b) der überwiegende od. bestimmende Einfluß, das Übergewicht, die Überlegenheit, Gewalt (over, über) (ascendency); to have the ~dant over one, j. beherrschen; 3. fig. die einflußreiche Person; 4. der Verwandte in aufsteigender Linie. **~dency,** der überwiegende od. bestimmende Einfluß (over, auf), das Übergewicht, die Überlegenheit, Gewalt (über). **~ding, a. astr.** aufsteigend; ~ding latitude, die nördliche Breite (eines Planeten); ~ding node, der aufsteigende Knoten (der Durchschnitt der Planetenbahn u. der Ekliptik, von dem aus der Planet sich nach Norden erhebt).

ąsçĕn'sion, 1. a) das Aufsteigen; die Auffahrt (vgl. to ascend); ~ of Christ, die Himmelfahrt Christi; b) Ascension (groß), die (am Himmelfahrtstage 1508 entdeckte) Insel Ascension; 2. astr. die Aufsteigung (eines Gestirnes), Ascension; right ~ (of a star), die gerade Aufsteigung, Rektascension. **~al, a.** die Aufsteigung (bes. astr. = Ascension) betr.; aufsteigend; ~al difference, astr. der Aufsteigungsunterschied, die Ascensionaldifferenz. **~day,** der Himmelfahrtstag. † **ąsçĕn'sive, a.** aufsteigend.

ąsçĕnt', 1. das Aufsteigen (v. Dünsten), Besteigen (e. Berges); das Aufgehen, die Auffahrt (im Fluge 2c.); 2. a) die Steigung (des Terrains); b) arch. der Aufgang, die Auffahrt (zu einem Gebäude), Rampe; 3. die Erhöhung (des Bodens); Anhöhe, Höhe; 4. fig. das Aufsteigen, der Übergang (from the particular to the general, vom Besonderen zum Allgemeinen).

to ăsçĕrtāin', t. 1. a) gewiß machen, feststellen, festsetzen, bestimmen; b) (durch Gesetze) feststellen, regeln; 2. a) † sich etw. sichern; sich von etw. vergewissern; to ~ a majority (in the House of Lords), sich eine Majorität sichern; b) † überzeugen (of s.t.); 3. sicher ausmitteln, ermitteln; (durch genaue Untersuchung) darthun. **~able,** a. zu ermitteln, nachweisbar, bestimmbar. **~er,** der Feststellende, Darthuende. **~ment, 1.** die Feststellung: a) die Festsetzung; b) die Bestimmung, festgesetzte Regel, sichere Richtschnur; 2. die sichere Ermittelung, Bestimmung.

ąsçĕt'ic, I. a. ascetisch: 1. strengfromm; an ~ life, ein büßendes, entsagendes Leben; 2. die Ascetik betr. II. s. der Ascet; strengfromme Einsiedler, Büßer. III. **~s,** die Ascetik, ascetische Theologie.

ąsçĕt'içism, Lehre u. Leben der Asceten.

Asç'ham [ă], (Roger) berühmter Gelehrter des 16. Jhs., Lehrer der Königin Elisabeth, † 1568.

ăs'ci||ans [ăsh'i], **~i,** die Schattenlosen (Bewohner der heißen Zone).

ąsçid'ią, pl. zo. die Seescheiden.

ąsç||it'ēs, die Bauchwassersucht. **~it'ic(al),** a. bauchwassersüchtig.

ăsçĭti'tious [shus], a. hinzugethan, hinzugesetzt, zufällig, vgl. adscititious.

ąsclē'piad, der asklepiadische (choriambische) Vers (**Asclēpi'ădic** [ą] **vĕrse,** vom Erfinder **Asclępi'ądēs** [ă], griech. Dichter).

ąsclē'pias, bot. das Schwalbenkraut.

As'cot [ă], O. bei Windsor; ~ races, berühmtes Wettrennen.

ąscrī'bable, a. zuzuschreiben.

to ąscrībe', t. 1. (jm. als Urheber etw.) zuschreiben, beimessen; 2. (als zukommende Eigenschaft) zuschreiben.

ąscrip'tion, das Zuschreiben, die Beilegung, Beimessung.

† **ăscripti'tious** [shus], a. 1. zugeschrieben; ~ villains, Leibeigene; 2. überzählig.

ąsĕx'ŭal [kshŭ], a. geschlechtslos.

A. **ăsh,** I. s. 1. die Esche; mountain-~, die Eberesche *(sorbus aucuparia);* 2. a) das Eschenholz; b) * der eschene (Lanzen-) Schaft. II. a. aus Eschenholz, eschen.

B. **ăsh,** 1. si. (besondere Art der) Asche; cinder-~, Steinkohlenasche; 2. **~es,** pl. die Asche; auch fig., der Staub, die sterblichen Überreste (eines Menschen). **to ~,** t. mit Asche bestreuen.

† **to ąshāme',** t. beschämen.

ąshāmed' [auch * ąshā'mĕd], a. (**~ly** [~ĕdli], adv.) beschämt, sich schämend; to be ~, sich schämen (of s.t., einer Sache); to be half ~, sich ein wenig schämen; to make ~, beschämen.

Ashăn'tēe [ą], s. 1. Aschanti (Negerkönigreich an der afrikanischen Goldküste); 2. der Aschanti (Bewohner).

ăsh'||box, der Aschenkasten. **~colour,** die Aschfarbe, das Aschgrau. **~coloured,** aschgrau; aschblond.

ąshēlf', adv. auf eine (bes. vom Wasser verdeckte) Felsenplatte, auf eine Klippe.

ăsh'en, a. 1. eschen, aus Eschenholz gemacht; 2. * der Asche ähnlich, aschfarbig.

ăsh'ery, 1. das Aschenloch; 2. Am. die Pottaschenfabrik.

ăsh'-fire, gedämpftes Feuer.

ąshīv'er, adv. mar. (von den Segeln) schlaff im Winde hängend, killend.

ăsh'-hole, das Aschenloch.

ăsh'lar, ăsh'ler, der (mehr od. minder behauene) Quaderstein, Bruchstein.

ăsh'lering, 1. die Quadermauer; 2. die Stützen der Dachverschalung.

Ash'mole [ă], engl. Altertumsforscher † 1692; **Ashmolē'an** [ă] **Museum,** das v. diesem gestiftete Museum in Oxford.

ąshōre' [auch ąshōr], adv. mar. 1. am Ufer, am od. auf dem Lande; 2. ans Ufer, ans Land; to get ~, t. u. i. landen; to go ~, ans Land steigen; a ship ~, ein gestrandetes Schiff; to run a ship ~, ein Schiff auf den Strand setzen, stranden.

ăsh'||pan, der Aschenkasten (unter dem Rost). **~pit,** die Aschengrube, das Aschenloch.

Ash'tarŏth, Ash'tarĕth [ă], Astarte (phönicische Göttin).

ăsh'||tree, der Eschenbaum, die Esche. **~tub,** das Aschenfaß. **Ash-wed'nesday** (groß), der Aschermittwoch. **~weed,** bot. der Geißfuß, Giersch *(ægopodium).* **~wood,** das Eschenholz.

Ash'ur [ă] = Assyria.

ăsh'y, a. 1. die Asche betr.; 2. † in Asche verwandelt, eingeäschert; 3. (* **~pale**) aschenfarbig, aschgrau.

A'sią [ā'zhią, flüchtig ā'shą], Asien; ~ Minor od. Lesser ~, Kleinasien; Central [ç] ~, Mittelasien.

Asiăt'ic [āzhi] (**A'sian** [ā'zhi]), asiatisch; the Asiatic, der Asiat. **āsiăt'içism** [zhi], die asiatische (Sprach- od. sonstige) Eigentümlichkeit; die Nachahmung asiatischer Sitten.

ąsīde', I. adv. 1. a) auf der Seite (js.); auf der (jeder) Seite; auf od. an die Seite; b) (als Bühnenanweisung, wenn ein Schauspieler so spricht, daß ihn seine Mitspieler gleichsam nicht hören sollen) beiseite, seitwärts; to lay, turn, throw ~, &c., auf die Seite, beiseite (aus der Gesellschaft anderer weg) legen 2c.; to set ~, absondern, trennen; beiseite setzen; (zu besonderem Zwecke) aufsparen; law, aufheben, kassieren; to take one ~, j. beiseite nehmen (um allein mit ihm zu verhandeln); to stand ~, auf die Seite (beiseite) treten (um Platz zu machen); 2. fig. entfernt, abgelegen (from, von); ~ from the purpose, abseits, auf unrechtem Wege, nicht zur Sache gehörig; † to go ~, abschweifen. II. † prp. an der Seite (js., v. etw.), neben; an der Seite vorbei; * to rush ~ the law, sich über das Gesetz hinwegsetzen (es beiseite setzen). III. s. das Beiseite, die unvermerkt od. heimlich gesprochenen Worte (bes. von den Worten der Schauspieler).

ăsĭnē'gō (port.), * **ăsĭnī'cō,** das Eselchen.

ăs'ĭnine, a. einen Esel betr.; eselig, eselhaft, eselartig.

as in præsen'ti [ăs ĭn prēzĕn'tī], (vollständig: *as* in præsenti perfectum format in *avī*), Regel aus der lateinischen Grammatik v. William Lily (Lilye, Lilly) † 1523.

to ăsk (**~ed** [ăskt, flüchtig äst]), I. t. 1. a) verlangen, fordern, heischen; to ~ a price for s.t., einen Preis für etw. verlangen, fordern; to ~ s.t. of (zuw. from) o., etw. von jm. verlangen, fordern; to ~ (back) again, zurückfordern; it is ~ and have, man braucht es nur zu fordern, um es zu erhalten; b) † etw. erfordern, erheischen, verlangen (v. Dingen); 2. a) o. for s.t., s.t. of o., j. um etw. ersuchen, bitten, etw. v. jm. erbitten; to ~ counsel of God, Gott um Rat bitten; to ~ one's advice, j. um Rat bitten; to ~ a favour, um eine Gunst bitten; to ~ leave, um Erlaubnis bitten; to ~ one's pardon, j. um Verzeihung bitten; b) einladen, fam. bitten; entbieten; auffordern; to ~ guests to a wedding, Gäste zu einer Hochzeit einladen (bitten); ~ my friend to step into the house, bittet meinen Freund ins Haus einzutreten; to ~ o. in, j. hereinrufen, hereinnötigen; c) (nordengl. u. schott.) (kirchlich) aufbieten; 3. a) fragen (o. for s.t., o. s.t., j. nach etw.); to ~ a question, eine Frage thun; to ~ o. a question, eine Frage an j. richten; auch to ~ o. after, for (selten of) s.t.; ~ no questions and you'll be told no lies, prv. alles

Digitized by Google

pri'mate, der Oberprimas. ~-proph'et, der Hauptprophet. ~-reb'el, der Erzrebell, Hauptempörer. ~-rogue', der Erzschelm. ~'-stone, arch. der Wölbstein, Keilstein, Schlußstein (key-stone). ~-trai'tor, der Erzverräter. ~-trea'surer, der Erzschatzmeister. ~'-wāy, der Bogengang. ~'-wise, adv. in Bogenform, bogenweise.

A. **ȧr'chy**, a. bogenförmig, gebogen.

B. **Ar'ch||y** [ä] (~ie), für Archibald.

Archȳ'tąs [ą], griech. Philosoph (um 450 v. Chr.).

ȧrctā'tion, ȧrc'tjtūde, med. die Zusammenpressung; Verengerung (bes. der Eingeweide).

ȧrc'tic, a. arktisch, nördlich; ~ circle, der nördliche Polarkreis; ~ pole, der Nordpol; ~ regions, die nördlichen Polarländer; ~ ocean od. sea, das nördl. Eismeer.

Arctū'rųs [ä], astr. Arkturus (Stern erster Größe im Sternbild des Bootes).

to ȧr'cū||āte, t. biegen, krümmen. **~āte**, a. gebogen, gekrümmt, bogenförmig. **ȧrcū-ā'tion**, 1. das Biegen, Krümmen; 2. die Biegung, Krümmung; 3. † das Absenken (von Bäumen).

ȧr'cūbȧlist, 1. s. arbalist; 2. die Wurfmaschine.

ȧrcū||bȧlis'tęr [auch ~bäl'jstęr], der Armbrustschütze.

-ard, Endsilbe, dem deutschen -hart (hard) entsprechend (Reynard, Reinhard, drunkard).

Ar'dęn [ä], the Forest of ~, der Ardenner-Wald.

ȧr'd||ęnęy, die Hitze, Heftigkeit, Inbrunst. **~ęnt**, a. (**~ęntly**, adv.) 1. heiß, brennend, (von Getränken) hitzig; 2. feurig (auch von Augen), heftig, eifrig. **~ęntnĕss, ~oųr**, 1. † die Hitze, Glut; 2. die Heftigkeit, Inbrunst, der Eifer.

† **ȧrdū'jty**, s. arduousness.

ȧr'dū||oųs, a. (bes. fig.) steil; schwierig (zu erklimmen ꝛc.); schwer, mühsam, beschwerlich. **~oųsnĕss**, † **ȧrdū'jty**, die Schwierigkeit.

ȧre, s. to be; as you ~! mil. richt't euch!

ȧre, der, das Ar (100 Quadratmeter).

ȧ'ręą (pl. ~s), 1. a) der Hofraum; der zu einem Gebäude gehörige Vorplatz; b) der schmale, unter dem Straßenniveau liegende u. ausgemauerte Raum vor dem Kellergeschosse eines Hauses, nach welchem die Fenster der Küche hinausgehen, nach der Straße und dem die Straße und Hausthür verbindenden Stege zu durch Gitter (~-railings) abgeschlossen; 2. der Flächenraum (eines Gebäudes); math. der Flächeninhalt. ~-bell, die Vorhofklingel. ~-sneak, sl. der Vorhofräume beschleichende Dieb. ~-steps, die durch eine Thür (~-gate) abgeschlossene Vorhoftreppe.

† **to ąrēad', ąrēēd', ąrĕd'**, t. jm. etw. (an)raten; (er)raten, vermuten, entdecken.

ąrē'cą, bot. die Areka (Palmengattung); ~-nut, die Arekanuß (v. *arēca catĕchu*).

† **ąrēēk'**, adv. im Rauche, rauchend.

ȧręfȧc'tion, das Trocknen, die Austrocknung.

to ȧr'ęfȳ, t. (aus)trocknen, (aus)dörren.

Aręlā't||ē [ä], **~ųm**, das arelatische Reich.

ąrē'n||ą (pl. ~ē, ~ąs), 1. die Arena, der Kampfplatz (im altröm. Amphitheater); 2. med. der Harngries.

ȧrę̈n||ā'ceoųs [-shųs], a. sandig, sandartig. **~à'rįoųs**, a. sandartig, sandhaltig, sandig. **~ā'tion**, med. das heiße Sandbad.

ȧr'ęnȳ, ąrĕn'gą, bot. die Zuckerpalme (*arenga saccharifĕra*).

ąręnōse', a. sandhaltig, voller Sand, sandig.

ąrĕn'ūlous, a. Sand od. Kies enthaltend, sandig, kiesig.

ąrē'ọl||ą (pl. **~æ**), 1. med. a) der Ring (um die Brustwarze, um Blattern ꝛc.); b) pl. die zelligen Räume (zwischen Gefäßen); 2. zo., bot. die Zelle, das kleine Feld. **~ąr**, a. med. zellig; **~ar tissue**, das Zellgewebe. **~āte**, a. mit kleinen (abgegrenzten) Flächen (Feldern) od. Zellen versehen.

ȧręọlā'tion, die zellige Abgrenzung, die kleine Fläche.

ȧr'ęọle, s. areola.

ȧrę||ŏm'ętęr, der Aräometer, die Wasserwage. **~ọmĕt'rįc(ąl)**, a. aräometrisch. **~ŏm'ętry**, phys. die Aräometrie (Bestimmung des specifischen Gewichts der Flüssigkeiten).

Ar'ęọpāge [ä], s. Areopagus.

ȧrę||ŏp'ągīte, ~ŏp'ągist, der Areopagit, Richter im Areopag. **~ọpągīt'ic**, a. areopagitisch. **Arębp'ągųs** [ä], der Areopag (oberstes Gericht im alten Athen).

ȧrębt'ic, a. u. s. med. die Poren öffnend, schweißtreibend(es Mittel).

A'rēs [ä], der Kriegsgott Ares (Mars).

Arē'tē [ą], fig.

Aręthū'sa [ä], Nymphe u. Quelle bei Syrakus.

Ar'ętine [ä], der Aretiner, aus der italienischen Stadt **Ar(r)ē'tįŭm** [ăr(r)ē'shį], jetzt Arezzo.

Arętĭn'ją [ä], a. aretinisch, den Musiker Guido v. Arezzo betr.

ȧrętŏl'ọgy, die Tugendlehre.

† **ȧr'gąl**, der rohe Weinstein.

Ar'gąnd-lămp [ä], die Argandsche (von Argand in Genf 1783 erfundene) Lampe (mit cylindrischem Docht).

ȧr'gęnt, I. s. her. die Silberfarbe. II. a. 1. her. silberfarben; 2. * silbern; silberweiß, silberglänzend.

ąrgĕn'tąl, a. silbern; silberhaltig.

ȧr'gęn||tăn, ~tāne, das Argentan, Neusilber, Nickelkupfer (German silver).

ȧrgęntā'tion, die Versilberung.

ąrgĕn'tic, a. 1. das Silber betr.; 2. silberartig; silbern.

ȧrgęntĭf'ęroųs, a. silberhaltig (vom Erz).

ȧr'gęntine [auch īn], I. a. silberartig, silbern; silberfarben; (vom Klange) silberhell, silberrein; * Goddess ~, Göttin des Silberlichtes (Diana). II. s. min. der Schieferspat. III. Argentine (groß), a. argentinisch, den Rio de la Plata betr.; ~ Republic, die argentinische Republik od. Konföderation.

† **Ar'gęr** [ä], für Algiers.

ȧr'gil, der Thon, die Töpfererde.

ȧrgill||ā'ceoųs [shųs], a. thonartig, thonig; ~aceous earth, die Thonerde. **~ĭf'ęroųs**, a. thonhaltig, thonig.

ȧr'gillīte, min. der Argillit, Thonschiefer.

ȧrgillīt'ic, a. thonschieferartig.

ȧrgĭl'ło-căl'cįte, der Thonkalk.

ȧrgĭl'loųs [auch ȧr'gilloųs], a. thonig, thonartig, thonhaltig.

Ar'gįve [ä], I. a. argivisch (Argos betr.); griechisch. II. s. (pl. ~s) der Argiver.

Ar'gō [ä], das Schiff Argo, auf welchem die Argonauten, **Ar'gọnȧuts** [ä], nach Kolchis fuhren, um das goldene Vließ zu erobern.

ȧr'gō, adv. (aus lat. ergo) daher, also, folglich.

ȧr'gọl, s. argal.

Argŏl'įc [ä], a. argolisch, die griech. Landschaft **Ar'gọlis** [ä] betr.

ȧrgọnȧu'tą, zo. das Papierboot.

Argọnȧu'tic [ä], a. argonautisch.

Ar'gọs [ä], Argos (Hptst. v. **Ar'gọlis** [ä]).

† **ȧr'go||sy** (~sie), großes Schiff (ähnlich der span. od. port. Karacke), Galleone.

ȧr'gūable, a. Erörterung zulassend; bestreitbar.

to ȧr'gūe, I. i. 1. Schlüsse machen, schließen, folgern; argumentieren; Gründe anführen (for, against s.t., für, gegen eine Sache); 2. with (against) o., against, about (over) s.t., streiten, disputieren, Erörterungen anstellen. II. t. 1. a) (einen Rechtsfall ꝛc.) erörtern, verhandeln, diskutieren; to ~ a point with one, eine Sache mit jm. erörtern; b) durch Gründe od. Erörterungen zu etw. (into s.t.) bringen, überreden; von etw. (out of s.t.) abbringen; 2. etw. darthun, beweisen; 3. † one of s.t., j. einer Sache anklagen, zeihen, beschuldigen.

ȧr'gū||ęr, s. einer der etw. erörtert, durch Gründe darthut; Streiter, Polemiker, Dialektiker. **to ~fȳ**, fam. für to argue. **~ing**, die Schlußfolgerung, Beweisführung, Erörterung (argumentation).

ȧr'gūmĕnt, 1. die Beweisführung; Schlußfolgerung, der Schluß; der Beweisgrund, Grund (for, für); the cannon, the final ~ of kings, die Kanonen, das letzte Beweismittel der Könige (*ultima ratio regum*); 2. a) die Erörterung (einer Streitfrage), die Disputation; der Streit; die Verhandlung; b) * die (Gabe der) Unterhaltung; 3. a) die Streitfrage, Sache (um die es sich handelt); b) der Stoff, Gegenstand (eines Werkes, der Unterhaltung); der Hauptinhalt; * the ~ of hearts, der Herzen Inhalt; 4. math., astr. die Größe, von der eine andere abhängt; ~ of latitude, das Argument der Breite (der Winkelabstand eines Planeten vom aufsteigenden Knoten seiner Bahn). † to ~, s. to argue.

ȧrgū||mĕn'tąble, a. argumentierbar, erörterungsfähig. **~mĕn'tąl**, a. auf eine Argumentation bezüglich, Schlußfolgerungen betr., auf Vernunftschlüsse gegründet. **ȧrgūmęntā'tion**, die Argumentation, Beweisführung, Folgerung; die Schluß- und Beweisart. **ȧrgūmĕn'tąt||ive**, a. (**~ively**, adv.) 1. Schlußfolgerungen betr. od. enthaltend; 2. (of s.t.) etw. durch Vernunftschlüsse beweisend; 3. zum Disputieren geneigt, streitsüchtig. **~ivenĕss**, die Eigenschaft des Disputierens.

Ar'gųs [ä], 1. Argus (hundertäugiger Wächter der Jo); 2. fig. der scharfe Beobachter, Späher; 3. zo. a) ~ pheasant, der Pfaufasan (*argus*); b) ~ butterfly, der große Argusfalter (*papilio argus*); c) ~ shell, die Porzellanschnecke.

† **ȧrgūtā'tion**, die Spitzfindelei.

† **ąrgūte'**, a. 1. scharf, durchdringend (vom Ton); 2. scharf(sinnig), verschlagen. **~nęss**, die Schärfe, der Witz.

Argȳle' [ä] (**Argȳll'** [ä]), **ȧrgȳle'** (klein), eine Art Kaffee- od. Theemaschine (Kanne).

Digitized by Google

ā'rịạ, (ital.) die Arie, das Lied, Singstück, der Gesang.

Arjād'nē [ā], Ariadne (Tochter des Königs Minos v. Kreta).

A'rịạn [à], I. a. 1. arisch, s. Aryan; 2. arianisch, dem Arianismus anhängend. II. s. der Arianer, Anhänger des Arius.

à'rịạnĭsm, der Arianismus, die Lehre des Arius.

Arī'cịạ [arī'shiạ], Aricia (St. des alten Latiums).

ăr'ịd, a. (~ly, adv.) dürr, trocken (auch fig.). **~nĕss, ạrĭd'ĭty**, die Dürre, Trockenheit, Magerkeit, (geistige) Trockenheit.

ăr'ịdăs, der (ostindische) Grastaffet.

A'rĭĕl [à], Ariel (Luftgeist).

à'rĭēş (pl. ~), 1. astr. der Widder; 2. der (altröm.) Mauerbrecher, Sturmbock (Belagerungsmaschine).

† **to à'rịę||tāte** [auch ăr'], i. (wie ein Widder) stoßen, bocken. **ărịętā'tion**, das Stoßen (wie von Widdern), Bocken; das (ungestüme) Anprallen.

ărĭĕt'tă, (ital.) die Ariette, kleine Arie.

ạright', adv. 1. aufrecht, gerade; 2. fig. recht, richtig; to set ~, gerade richten, aufrichten; berichtigen, ordnen; to make a horse carry himself ~, ein Pferd den Kopf tragen lehren.

ăr'ĭl (ạrĭl'l||ụs, pl. ~ī), bot. die Samendecke.

Ar'jmăn, Arjmā'nēş [ā], s. Ahriman.

Arjmạthē'ạ [ā], bO.

† **ărịọlā'tion**, s. hariolation.

Arĭ'ọn [ạ], Arion (griech. Dichter).

ărjōse', a. mus. arienmäßig; melodisch.

ărjō'sō, (ital.) mus. der arienmäßige Satz.

Arịovĭs'tụs [ā], Ariovist (german. Heerführer zu Cäsars Zeit).

to ạrĭse' (ạrōze'; ạrĭs'en, † ạrōze'), i. 1. a) sich erheben (auch fig.); b) († to ~ up) aufstehen, aufsteigen; c) aufgehen (von der Sonne); d) (von den Toten) auferstehen; e) auftreten (zum Vorschein kommen); false prophets shall ~, falsche Propheten werden auftreten; 2. sich (feindlich) erheben (against, gegen, wider), aufstehen, sich auflehnen, sich empören; 3. entspringen, entstehen, hervorgehen, erwachsen, herkommen (from, aus).

ạrĭs't||ạ, bot. die Granne. **~ạte**, a. gegrannt.

Ar'ĭstărch [ā], der (allzustrenge) Kritiker, nach dem griech. Grammatiker **Arĭstăr'chus** [ā] in Alexandria (2. Jh. v. Chr.).

Arĭstăr'chịan [ā], a. aristarchisch; kritisch streng.

† **ăr'ĭstạrchy**, die Herrschaft der Besten.

Arĭstī'dēş [ā], Aristides (athen. Feldherr und Staatsmann).

Arĭstĭp'pụs [ā], Aristipp(us) (griech. Philosoph).

ărĭstŏc'rạcy, die Aristokratie (Adelsherrschaft).

ăr'ĭstọcrăt [auch ạrĭs'tọcrăt], der Aristokrat.

ărĭstọcrăt'ĭc(ạl), a. (~ally, adv.) aristokratisch. **~ạlnĕss**, das aristokratische Wesen.

to ărĭstŏc'rạtĭze, t. aristokratisch machen.

ạrĭstọlō'chịạ, bot. die Osterluzei (Pflanzengattung).

Arĭstŏph'ạnēş [ă], griech. Lustspieldichter.

Arĭstophăn'jc [ă], a. aristophanisch.

Arĭsto||tē'lĭạn [ā], I. (~tēl'jc) a. aristotelisch, auf **Ar'ĭstŏtle (Arĭstŏt'ęlēş)** [ă], den griech. Philosophen Aristoteles bezüglich. II. s. der Aristoteliker, Anhänger des Aristoteles.

ạrĭth'mạncy, die Wahrsagung aus Zahlen.

ạrĭth'mętĭc, die Arithmetik, Rechenkunst; mental ~, das Kopfrechnen.

ărĭthmĕt'jcạl, a. (~ly, adv.) arithmetisch; ~ mean, das arithmetische Mittel.

ạrĭthmętĭ'cĭạn [shạn], der Arithmetiker, Rechenkundige, Rechenmeister.

A'rĭus [a'rĭŭs, auch ārī'ụs], Arius (Stifter einer Sekte im 4. Jh., welche die Gottheit Christi leugnete).

ărk, 1. † die Lade; ~ of covenant, die Bundeslade; 2. die Arche (des Noah, Noah's ~); 3. großes Boot (zum Warentransport). **~'ite**, a. zur Arche gehörig.

Arkăn'sąs [ă], Arkansas (Fl. u. St. in NAm).

Ark'wrĭght [ärk'rĭt], eE. (Erfinder der Spinnmaschine).

ărlęş [ărlz], das Draufgeld, Mietgeld.

A. **ărm**, 1. der Arm (des Menschen); der Arm (Vorderschenkel von der Schulter bis zum Knie bei Tieren, bes. bei Pferden); ~ in ~, Arm in Arm; freundschaftlich; to receive o. with open ~ş, j. mit offenen Armen empfangen; he took him to his ~, er schloß ihn in den Arm; a baby in ~ş, ein Kind, welches noch getragen wird; with folded ~ş, unthätig zusehend; at (within) ~'ş reach, soweit man mit dem Arme reichen kann, auf Armeslänge entfernt; to keep one at ~'ş end (length), j. in gemessener Entfernung von sich (ab)halten, j. sich vom Leibe halten; to come within ~'ş length, zu nahe kommen; to make a long ~, den Arm lang ausstrecken (for s.t., nach etw.); he is my right ~, fig. er ist meine rechte Hand (Hauptstütze); 2. der armförmige Gegenstand: a) der Baumast; der Arm (eines Ankers, eines Ruders); ~ş of an axletree, die (beiden) Enden einer Wagenachse; the ~ of a sofa, die Seitenlehne eines Sofas; b) der Arm eines Flusses; der Meeresarm; 3. fig. der Arm (z. B. Gottes), die Macht, Gewalt; the secular ~, die weltliche Macht.

B. **ărm**, 1. die Waffe, gew. pl. **ărmş**, die Waffen, Armaturstücke; das Gewehr; * der Krieg, kriegerische Thaten; port ~s! mil. (ohne entsprechendes deutsches Kommando) Vorbereitung zum Fällen des Gewehrs; present ~s! präsentiert's Gewehr! shoulder ~s! Gewehr auf! (auf Schulter!); slope ~! das Gewehr über! to ~s! zu den Waffen! ins Gewehr! ground ~s! Gewehr ab! fire-~s, Feuerwaffen; ~s of defence, Verteidigungswaffen (Schutzwaffen); ~s of offence, Angriffswaffen (Trutzwaffen); small ~s, kleine Schußwaffen; a stand of ~s, eine komplette Soldatenrüstung; by force of ~s, mit Gewalt der Waffen, mit gewaffneter Hand; cessation of ~s, der Waffenstillstand; deeds of ~s, Waffenthaten; a passage (od. assault) of (od. at) ~s, ein Waffengang; men at ~s, Krieger, *des gens d'armes;* profession of ~s, der Militärstand; bred to ~s, zum Waffenhandwerk herangezogen; to stand at ~s, unter den Waffen (bereit) stehen; to be in ~s, in Waffen od. Kriegsbereitschaft sein; to take up ~s, to rise in ~s, die Waffen ergreifen; to bear ~s, Kriegsdienste thun; to turn one's ~s against o., j. angreifen; to lay down ~s, sich ergeben; den Kampf einstellen; to be under ~s, unter den Waffen stehen; 2. die Waffengattung, Truppengattung, die Waffe; the principal (main) ~ of service, die Hauptwaffe, Hauptwaffengattung eines Heeres; 3. ~s, coat of ~s, das Wappen; 4. ~s, a) sp. die Beine, Krallen eines Raubvogels; b) bot. die Dornen, Stacheln.

A. **to ărm**, t. † beim Arme fassen, in den Arm nehmen.

B. **to ărm**, I. t. 1. bewaffnen, waffnen, mit Waffen ausrüsten; (eine Festung) armieren, in Verteidigungszustand versetzen, befestigen; 2. (mit Metall) beschlagen, einfassen; (einen Magnet) armieren. II. i. sich bewaffnen, sich rüsten, sich waffnen.

ărmā'dạ (* **ărmā'dō**), pl. ~s, die Armada, (bewaffnete) Kriegsflotte, bes. the invincible ~ (Philipps II., 1588).

ărmạdĭl'lō (pl. ~s), das Armadill, Panzertier, Gürteltier *(dasypus).*

ăr'mạmĕnt, 1. die Kriegsrüstung; Ausrüstung (auch fig.); das Kriegsgerät; 2. die Waffenmacht, Kriegsmacht; Kriegsflotte, Seemacht; 3. das schwere Geschütz.

ărmạmĕn'tạry, das Zeughaus, die Rüstkammer (armoury).

ăr'mạt⁵ụre, 1. die (Waffen-)Rüstung; Bewaffnung (auch fig.); 2. phys. die Armatur (eines Magnets).

ărm'-chair, der Armstuhl, Lehnsessel.

ăr'męd [auch ărmd], a. bewaffnet, bewehrt; (v. Magnet) armiert, s. to arm; ~ at all points, vollständig geharnischt; an ~ ship, ein zum Kriege ausgerüstetes Kauffahrteischiff; ~ neutrality, die bewaffnete Neutralität.

Armē'nĭ||ạ [ā], Armenien. **~ạn**, I. a. armenisch; **~an bole**, armenischer Bolus; **~an stone**, armenischer Stein, *lapis lazŭli.* II. s. 1. der Armenier; 2. die armenische Sprache.

ărm'fŭl, der Armvoll, was der Arm fassen kann; by ~s, Arme voll.

* **ărm'**-gaunt, a. vollständig bewaffnet, od. stark in Waffen. (?)

ărm'hōle, das Armloch; Ärmelloch.

Armĭ'dạ [ā], Armida (reizende Zauberin bei Tasso).

ărmĭf'ęroŭs, ărmĭg'ęroŭs, a. Waffen tragend od. führend, bewehrt.

† **ăr'mĭgęr (ărmĭg'ęrō)**, (Lat.) der Waffenträger (zum Waffentragen berechtigter esquire).

ărmĭl'l||ạ (Lat., pl. ~ē), 1. das Armband; 2. techn. der eiserne Ring, worin die Zapfen eines Rades sich bewegen.

ăr'mĭll||ạry [ărmĭl'], a. ringförmig, bandförmig; **~ary sphere**, die Armillarsphäre (eine alte Art Astrolabium). **~ātęd**, a. geringelt, mit Ringen od. Armbändern. **~ęt**, das kleine Armband (armlet).

ăr'mĭng, 1. die Bewaffnung, Zurüstung, Armierung; ~ş, mar. die Schanzkleider (waist-cloths); 2. † das Wappen.

Armĭn'j||ạn [ā], I. a. arminianisch. II. s. der Arminianer, Anhänger des **~anĭsm**, der Lehre des holländischen Theologen **~ŭs**, † 1609, welcher die Prädestination leugnete.

Armĭn'jŭs [ā], Arminius (Hermann der Cherusker, Besieger des Varus 9 n. Chr.).

† * **ărmĭp'ọt||ĕnce**, die Macht der Waffen, Kriegsmacht. † * **~ĕnt**, a. waffenmächtig, mächtig im Kriege.

* **ărmĭs'ọnoŭs**, a. waffentönend.

Digitized by Google

ȧr'mĭstĭce, der Waffenstillstand.

ärm'||ĕss, a. *A.* armlos; *B.* waffenlos, unbewaffnet. **~lĕt**, 1. der kleine Arm (der See ꝛc.); 2. a) das Armband; b) der Armring; die Armschiene, der Armharnisch.

ȧr'mo̤rẹr, ſ. armourer.

ärmō'rĭąl [auch ŏ], I. a. ein Wappen (beſ. Familienwappen) betr., heraldiſch; ~ bearing, ~ ensign, das Wappenſchild, Wappen. II. s. 1. das Wappenſchild; 2. das Wappenbuch.

Ąrmŏr'ĭc [ă], I. a. armoriſch, armorikaniſch. II. s. das Armorikaniſche (Keltiſche der Bretagner). **~ą**, Armorika. **~ąn**, I. a. u. s. ſ. Armoric. II. s. der Armorikaner.

ȧr'mo̤r||ĭst, der Wappenkundige, Heraldiker. **~y**, ſ. armoury.

ȧr'mo̤u̇r, 1. die Armatur; die Rüſtung, der Harniſch; 2. mar. der Panzer (eiſerner Kriegsſchiffe). **~-bearer**, der Waffenträger, Schildknappe.

ȧr'mo̤u̇red, a. (armour-plated) gepanzert; ~ fleet, die Panzerflotte; ~ ships, die Panzerſchiffe.

ȧr'mo̤u̇rẹr, 1. der Waffenſchmied, Harniſchmacher; 2. der Rüſtknappe.

ȧr'mo̤u̇r||-plated vessel, das Panzerſchiff. **~-plating**, die Panzerung.

ȧr'mo̤u̇ry, 1. die Armatur- od. Rüſtkammer, das Zeughaus; 2. † die Rüſtung; 3. das Wappen; book of ~, das Wappenbuch, Wappenregiſter.

ärm'pĭt, die Achſelgrube.

ärm's'-ĕnd, ärm's'-lĕngth, ärm's'-rēach, ſ. arm, *A.* 1.

Ąrm'strŏng [ă], eFam.N.; ~ gun, große gezogene Kanone mit Hinterladung.

ȧr'my, die Armee, das Kriegsheer, Heer; a flying ~, ein fliegendes Armeecorps; an ~ of locusts, ein Schwarm von Heuſchrecken (* an ~ of good words). **~-agent**, der Armeelieferant. ~ and navy club, Klub der Land- u. Seeoffiziere. **~-chaplain**, der Feldprediger. **~-contractor**, der Armeelieferant (**~-agent**). **~-corps**, das Armeecorps. **~-list**, die Rang- und Quartierliſte. **~-worm**, zo. der Heerwurm.

Ąr'nąut (Ąr'nąo̤ut) [ă], I. s. der Arnaut, Bewohner von Albanien, Albaneſe. II. a. arnautiſch, albaneſiſch.

ȧr'nĭcă, bot. die Arnika (Pflanzengattung).

ȧr'n't, vulg. für are not.

Ąr'nold [ă], Arnold (MN.).

ȧr'no̤t, ȧr'nu̇t, bot. die Erdnuß *(bunĭum bulbocastănum)*.

ärnŏt'tō, ſ. anotta.

† **ąrōĭnt'**, int. (Anruf an Hexen od. böſe Geiſter) hebe dich weg! fort!

ąrō'mą, das Aroma (wohlriechende Subſtanz), der würzige Duft; die Würze.

ärǫmăt'ĭc, I. od. **~ąl**, a. (**~ally**, adv.) aromatiſch, würzig. II. **~s**, s. aromatiſche Pflanzen, Düfte, Mittel ꝛc.; die Würzen, das Gewürz.

ärǫmątĭzā'tĭon, die Würzung.

to ąrō'mąt||ĭze [auch ȧr'ǫmątīze], t. aromatiſieren, würzig, wohlriechend machen. **~o̤us**, a. aromatiſch, würzig.

à'rǫn, ſ. arum.

ąrō̤ſe', ſ. arise.

ąrō̤u̇nd', I. adv. rund um, rund herum, rings herum, (im Kreiſe) umher. II. prp. um ... herum, um ... her, (rings)um (vgl. round); Am. dicht dabei.

to ąrō̤ūſe', t. 1. aufwecken (from sleep, aus dem Schlafe); 2. erwecken, aufregen, erregen; to ~ the mind, the passions, den Geiſt, die Leidenſchaften aufregen; to ~ one's attention, js. Aufmerkſamkeit auf etw. lenken.

ąrō̤w', adv. († u.) ſam. 1. in einer Reihe (nebeneinander); 2. der Reihe nach, nacheinander.

† **ąrō̤ȳnt'**, ſ. aroint.

ärpĕg'gĭo [ärpĕd'zhǫ], (ital.) I. adv. arpeggio, harfenartig, (von Accorden) gebrochen vorgetragen. II. s. das Arpeggio.

arquebus(e) [ȧr'kębŭz, ȧr'kwĭbŭs], die Arquebuſe, Hakenbüchſe (im 16. u. 17. Jh.).

ärquębų||sāde' [kĭ, kwĭ], das alte Wundwaſſer (eig. gegen Schüſſe). **~stĕr'**, der Arquebuſier(er), Büchſenſchütze.

ärr, provinc. die Narbe, Schmarre.

A. R. R., (Lat.) für anno regni regis (od. reginæ), im Jahre der Regierung des Königs (od. der Königin).

† **ăr'rą**, law, die Arrha, das Haftgeld.

ăr'rąch, ăr'rąck, ſ. or(r)ach.

ăr'rąck, der Arrak (aus Reis deſtilliert).

Ar'rągŏn [ă], ſ. Aragon.

to ąrrāi̯gn', t. 1. (zur gerichtlichen Unterſuchung) fertig ſtellen; to ~ a case for trial, to ~ a writ, einen Prozeß inſtruieren; 2. to ~ a prisoner, einen Gefangenen vor Gericht ſtellen, zum Verhör bringen; fig. anklagen (for, wegen). **~ment**, 1. die Inſtruierung des Prozeſſes; die Einbringung (eines Gefangenen) vor Gericht, zum Verhör; 2. die Anklage, Beſchuldigung.

† **ąrrāi'mĕnt**, der Anzug, die Tracht (array).

Ar'rąn [ă], ſchott. Inſel.

to ąrrānge', I. t. 1. in Reihen, in Ordnung (auf)ſtellen, (ein)reihen; to ~ books in a library, Bücher in einer Bibliothek aufſtellen, ordnen; 2. in Ordnung bringen, ordnen, einrichten; to ~ an account, eine Rechnung abmachen, liquidieren; to ~ one's self with one's creditors, ſich mit ſeinen Gläubigern auseinanderſetzen. II. i. zu einer Auseinanderſetzung, zu einem Ausgleiche kommen, etw. abmachen, ſich verabreden (with, mit).

ąrrānge'mĕnt, 1. a) die Aufſtellung (in Reihen), Anordnung; the Linnæan ~ of plants, das Linnéſche Pflanzenſyſtem; b) die Stellung; das Verhältnis (einzelner Teile ꝛc.); die Einrichtung; 2. a) die Ordnung (einer Angelegenheit), Anordnung; we have made ~s for receiving company, wir haben Einrichtungen zu (dem Empfang) einer Geſellſchaft getroffen; b) die Verabredung, Abmachung, Auseinanderſetzung, der Ausgleich); to make an ~, to come to an ~, einen Ausgleich treffen, ſich auseinander ſetzen.

ąrrān'gẹr, der Anordner, Ordner.

ăr'rąnt, I. a. 1. † (für errant) umherſchweifend, fahrend; 2. (**~ly**, adv.) arg, ſchlimm, ſchmählich, durchtrieben; an ~ knave (rogue, villain, rascal), ein Erzſchelm, heilloſer Bube; an ~ traitor, ein Erzverräter; an ~ coward, ein ausgemachter Feigling. II. s. † ſ. errand.

A. **ăr'rąs**, ſ. aras.

B. **ăr'rąs**, die gewirkte Tapete, der Teppich, das Tapetengehänge, nach der frz. Stadt Arras.

ąrrāy', 1. a) die Reihe, Ordnung; a sad ~, ein Trauerzug; ein trauriger Anblick; an ~ of flowers, ein Blumenflor; b) der Zuſtand, die Beſchaffenheit; in good (bad) ~, in gutem (ſchlechtem) Zuſtande; 2. die Schlachtordnung; (Kriegs-)Schar, Truppenmacht; the ~ of the county, die (in jeder engl. Grafſchaft) ausgehobene Mannſchaft; commission of ~, die zur Einberufung der Grafſchaftstruppen beſtehende Kommiſſion; 3. die Einreihung der Geſchworenen in eine Liſte; die Geſchworenenliſte; die Geſchworenen; to challenge the ~, die (ernannten) Geſchworenen verwerfen; 4. * die (beſ. koſtbare) Tracht, Kleidung, der Anzug, Putz; thou wolf in sheep's ~, du Wolf im Schafskleide. **to ~**, t. 1. in Reih und Glied ſtellen, in Ordnung bringen, aufſtellen; to ~ an army for battle, eine Armee in Schlachtordnung ſtellen; 2. law, to ~ a panel, die Liſte der Geſchworenen entwerfen; 3. * (with, in) (prunkhaft) kleiden, bekleiden (mit); zieren, ſchmücken; umgeben (mit). **~ẹr**, 1. der Ordnende; 2. (früher) der Rüſtmeiſter, Wirtſchaftschef der Grafſchaftstruppen.

ąrrēar', I. adv. † zurück, hinten. II. s. 1. die Arrieregarde, der Nachzug, Nachtrab (rear); 2. der Rückſtand; in ~, rückſtändig (mit der Bezahlung, mit der Arbeit); pl. **~s**, rückſtändige Summen, Rückſtände, Reſtanten.

† **ąrrēa'rąge**, ſ. arrear, s.

† **ąrrĕct'**, a. aufrecht; aufmerkſam.

to ąrrĕst', t. 1. aufhalten, hemmen, hindern; to ~ the current of a river, den Strom eines Fluſſes aufhalten; fig. (den Lauf der Gerechtigkeit ꝛc.) hemmen, hindern, einer Sache Stillſtand gebieten, Einhalt thun; 2. a) (j.) verhaften (arretieren), feſtnehmen (for a crime, of, on capital treason, wegen Hochverrates); b) (js. Eigentum) mit Beſchlag od. Arreſt belegen, in Beſchlag nehmen, auf etw. Beſchlag legen; 3. a) ſich einer Sache verſichern, etw. (einen Gedanken) feſthalten; im Gedächtnis feſthalten; * I do ~ your words, ich nehme dich beim Wort; b) to ~ the attention, die Aufmerkſamkeit feſſeln.

ąrrĕst', s. 1. das Aufhalten, die Hemmung, Hinderung, der Einhalt; 2. a) ~ of a person, die Verhaftnehmung, Verhaftung, der Arreſt js.; under ~, in Gewahrſam; to place (put) under ~, in Verhaft nehmen, verhaften; b) die Beſchlagnahme, der Beſchlag; to lay (an) ~ on s.t., auf etw. Beſchlag legen, etw. mit Beſchlag belegen; c) ~ of judgment, der Hemmungsſpruch, die Siſtierung des Urteils; d) gall. das Urteil; 3. (oft **~s**) die Mauke (an den Hinterfüßen der Pferde). **~ẹr, ~ǫr**, der Verhaftende; Beſchlaglegende. **~ment, ärrẹstā'tĭon**, 1. die (einſtweilige, bis zur Bürgſchaftsſtellung währende) Verhaftung; 2. die Beſchlaglegung.

ąrrĕt' [od. ąrā], Fr. der (endgültige) Ausſpruch (eines Gerichtes); das (End-) Urteil, Urtel; die Verordnung.

ăr'rhythmy, die Arrhythmie, der Mangel an Rhythmus.

† **to ąrrīde'**, t. anlächeln.

† **ąrrĭęre'**, adv. u. s. ſ. arrear. **~-ban**, der Heerbann; Landſturm. **~-fee, ~-fief**, das Afterlehen. **~-vassal**, der Afterlehnsmann.

ăr'rĭs, arch. die ſcharfe Kante, der Grat.

† **ąrrī'ſion** [zhun], das Anlachen.

ąrrī'vąl, 1. a) die Ankunft, (von Schiffen)

Digitized by Google

die Anlandung; on ~, nach Ankunft; ~-place, der Landungsplatz; ~-platform, die Ankunftsseite (eines Bahnhofs); ~-train, der ankommende Bahnzug; b) der Ankömmling; list of ~s, die Fremdenliste; c) com. die Zufuhr (von Waren); 2. das Gelangen zu einem Punkte (at s.t.), die Erreichung (eines Zieles, einer Absicht).

† **ạrri'vançe** = arrival.

to ạrrive', I. i. 1. a) ankommen, anlangen, eintreffen (at a place, an einem Orte, † to ~ for, to ~ to); b) † anlanden; 2. to ~ at s.t. († to s.t.), etw. erreichen, zu etw. gelangen; to ~ at an unusual degree of excellence (wickedness), einen ungewöhnlichen Grad der Trefflichkeit (Schlechtigkeit) erreichen; to ~ at a conclusion, zu einem Schlusse gelangen; 3. sich zutragen, sich ereignen. II. t. † (einen Ort) erreichen.

ạr'rogạn||çe († ~cy), die Anmaßung, Arroganz; der Hochmut, Übermut, Dünkel, Stolz; die Vermessenheit.

ạr'rogạnt, I. a. (~ly, adv.) anmaßend, arrogant, hochmütig, übermütig, vermessen, dünkelhaft, stolz. ~nĕss, f. arrogance.

to ạr'rogāte, t. (s.t. to s.o., etw. für j.) anmaßlicherweise beanspruchen; (s.t. to o.s., sich etw.) anmaßen; he ~s too much to himself, er hat zu großen Eigendünkel.

ạrrogā'tion, die anmaßliche Beanspruchung.

ạr'rogạtive, a. anmaßlich.

ạr'rōw, der Pfeil; as straight as an ~, gerade wie ein Pfeil; * für dart, der Wurfspieß. ~-head, 1. die Pfeilspitze; 2. bot. das Pfeilkraut *(sagittaria)*. ~-headed, 1. mit einer Pfeilspitze versehen; 2. ~-headed characters, die (altpersische) Keilschrift. ~-point, f. ~-head. ~-root, 1. die Pfeilwurz *(maranta arundinacea)*; 2. das Arrowrootmehl. ~-shaped, pfeilförmig. ~-stone, min. der Belemnit.

ạr'rọwy, a. 1. aus Pfeilen bestehend; Pfeile betr.; 2. pfeilähnlich, spitzig; pfeilschnell.

Aṛ'sạçēs [ā], Arsaces (Name mehrerer armenischer u. parthischer Könige); **Aṛsā'çịdē** [ā], die (Dynastie der) Arsaciden.

ạr'shin [sb], f. arshine.

ạrse, der Steiß, Arsch, Hintere; a short ~ (a short ~d fellow), vulg. ein kleiner Kerl, Knirps; ask my ~! vulg. lecke mich, wo ich schön bin! to hang an ~, vulg. (unschlüssig, bange, zögernd) zurückbleiben; he would lose his ~, if it were loose, vulg. er würde den Hintern vergessen, wenn er nicht angewachsen wäre; ~ about, vulg. kehrt! ~'-foot, zo. die Tauchente, der Steißfuß *(podiceps)*. ~'-hole, das Arschloch.

ạr'senal, 1. das Arsenal, Zeughaus; 2. die große Waffenfabrik, das Waffenlager; naval ~, das See-Arsenal.

ạrsē'niạte, chem. das Arseniat, arsenikſaure Salz.

A. **ạr'senic** [auch ạrs'nik], der Arsenik, das Arsen; native ~, der gediegene Arsenik, Fliegenstein; white ~, der Hüttenrauch, das Giftmehl.

B. **ạrsĕn'ic(ạl)**, a. arsenikhaltig; ~ acid, die Arsen(ik)säure. to ~āte, t. mit Arsenik verbinden.

ạr'senide, f. arseniuret.

ạrsē'nious, a.; ~ acid, die arsenige Säure.

ạr'senite, chem. das Arsenit, arsenigsaure Salz.

ạrsenī'ūr||ĕt, das Arsenmetall. ~ĕtted, mit Arsen verbunden.

† **ạrse'vĕrse**, adv. ärschlings, kopfüber.

ạrse'wạrd, vulg. rückwärts.

ạr'shine, die Arschine (russ. Längenmaß = 0,711 m).

Aṛsin'ōē [ā], griech. FN., O.

ạr's||is (pl. ~ēs), 1. die Arsis, Hebung (des Tones; Ggs. thesis); 2. mus. der Aufschlag.

ạr'son, law, die (böswillige) Brandstiftung.

A. R. S. S., für Antiquariorum Regiæ Societatis Socius (fellow of the Royal Society of Antiquaries), Mitglied der K. Gesellschaft der Altertumsforscher.

ạr'sy||vĕr'sy, ~-vāṛ'sy, f. arseverse.

A. **ạrt**, f. to be.

B. **ạrt**, 1. a) die Kunst (in allen Bdtgn); die Kunstfertigkeit; the ~ of music, die Tonkunst; the ~ of painting, die (Kunst der) Malerei; the ~ of writing, cooking, die Schreibekunst, Kochkunst; the black ~, die schwarze Kunst, Magie; the student in ~, der Kunstjünger; the liberal, polite, fine, elegant ~s, die freien od. schönen Künste; the useful (mechanic) ~s, die nützlichen, mehr handwerksmäßigen Künste, Kunsthandwerke; an academy of ~s and sciences, eine Akademie der Künste und Wissenschaften; b) die Kunst (im Ggs. zum Zufall od. zur Natur); * be it ~, or hap, sei es Kunst (des Wahrsagers) od. Zufall; by ~, durch Kunst, künstlich; c) die Wissenschaft, freie Kunst, bes. pl. ~s (mit besonderer Beziehung auf die Universitätsbildung); a master of ~s (M. A., schott. A. M.), ein Magister der freien Künste; 2. a) die Geschicklichkeit; * the ~ of our necessities is strange, die Kunst der Not ist wundersam; b) die (angelernte) Kunst, der (angenommene) Charakter; * I have as much of this in ~ as you, durch Kunst hab ich soviel hiervon als ihr; c) die überzierliche Art, Künstelei; * more matter, with less ~, mehr Inhalt, wen'ger Kunst; 3. die List, Verschlagenheit (meist tadelnd); to practise ~, List anwenden; 4. † law, to be ~ and part of a crime, durch Rat und That Teilnehmer an einem Verbrechen sein.

Aṛtąxĕr'xēs [ā], Artaxerxes (König von Persien).

Aṛ'tęmis [ā], Artemis (Göttin der Jagd).

Aṛtęmi'sịą [aṛtęmi'zhịą], 1. Artemisia (Königin von Halikarnaß); 2. artemisia (klein), bot. der Beifuß.

Aṛtęmi'sị||ọn [aṛtęmi'zhịọn], ~um, Vorgebirge auf Euböa.

ạrtē'riạl, a. 1. med. die Pulsadern betr.; 2. fig. arterienartig (von großen Verkehrsadern); ~ navigation, die Binnenschiffahrt auf Flüssen und Kanälen.

ạrtēri||ōl'ọgy, die Lehre von den Arterien. ~ōt'ọmy, die Pulsaderöffnung.

ạr'tery, 1. med. die Arterie, Pulsader, Schlagader; 2. die Verkehrsader.

ạrtē'sịan [zhị], a. artesisch, eig. Artois betr.; ~ well, der artesische Brunnen.

ạrt'-exhibi'tion, die Kunstausstellung.

ạrt'fŭl, a. (~ly, adv.) 1. kunstvoll, kunstreich, artistisch; 2. geschickt, gewandt; 3. (arg) listig; verschlagen, verschmitzt. ~nĕss, 1. die Künstlichkeit; 2. die künstlerische Begabung, Geschicktheit, Gewandtheit; 3. die Schlauheit, List.

ạrthrit'ic(ạl), a. 1. die Gelenke betr.; 2. gichtisch; ~ pains, Gichtschmerzen.

ạrthri'tis, med. die Gicht.

ạrthr||ō'dịą, med. die Gelenkeinfügung mit freier Beweglichkeit nach allen Seiten, wie bei der Schulter. ~ō'dịal, ~ŏd'ic, a. freibewegliche Gelenke betr. ~ọdȳn'ịą, der Gelenkschmerz.

ạrthrŏl'ọgy, die Gelenklehre.

Aṛ'thụr [ā], 1. Arthur (MN.); 2. Artus, mythischer König von Britannien; ~'s chase, die wilde Jagd; ~'s round table, die Tafelrunde; ~'s Seat, Arthurs Sitz (Berg bei Edinburg).

Arthū'rịan [ā], a. auf König Artus bezüglich.

ạr'tịchōke, die Artischocke *(cynara scolymus)*; Jerusalem ~, die Erdbirne *(helianthus tuberosus)*.

ạr'tịcle, 1. a) der Artikel, die Abteilung (eines Schriftstückes); der Punkt, Hauptsatz, das Hauptstück; der Posten (einer Rechnung); ~ by ~, punktweise, stückweise, einzeln; * I take him to be a soul of great ~, ein Geist, der viele Posten (Punkte) in sich schließt, von großem Gehalt; the Lords of the A-s, die Lords der Artikel (in den schott. Parlamenten ein Ausschuß, dem der Entwurf jeder Akte übertragen wurde); the ~s of faith, the thirty-nine ~s of the English Church, die 39 (Glaubens-) Artikel der englischen Kirche; ~s of war, die Kriegsartikel, Kriegsgesetze; b) der (Vertrags-) Artikel, bes. ~s, Punktationen, Bedingungen; ~s of agreement, die Übereinkunftspunkte, der Vertrag, Kontrakt; ~s of indenture, der (Lehr-) Kontrakt; ~s of partnership, com. der Genossenschaftsvertrag, Societätskontrakt; to surrender upon ~s, sich auf Bedingungen übergeben; c) † der (genaue) Zeitpunkt, Augenblick; in (at) the ~ of death, in den letzten Zügen; 2. an ~ in a newspaper, ein (Zeitungs-) Artikel; Aufsatz (in einer Zeitschrift); 3. gram. der Artikel; 4. der Waren-Artikel (~ of merchandise, of commerce), die Ware; der Verbrauchsartikel; das Stück; salt is a necessary ~ (an ~ of food), Salz ist ein notwendiger Artikel (ein Lebensmittel); what's the next ~? womit kann ich Ihnen sonst noch dienen? (Frage bei Ladenverkäufern); 5. fam. das Nachtgeschirr. to ~, I. t. 1. a) artikelweise od. Punkt für Punkt darlegen (auch behufs einer Anklage); b) (to ~ for treason, wegen Hochverrats) anklagen; 2. (an apprentice, a pupil, einen Lehrling, Schüler ꝛc.) kontraktlich in die Lehre geben (unterbringen); to be ~d to an attorney, (von einem angehenden Rechtsbeflissenen) sich (kontraktlich) verpflichten unter Anleitung eines Advokaten zu arbeiten; an ~d pupil, ein unter gewissen Bedingungen (bes. Verpflichtung zum Unterricht jüngerer Schüler) aufgenommener Zögling. II. i. vergleichsweise übereinkommen, etw. stipulieren.

ạrtịc'ūlạr, a. die Gelenke betr.; ~ disease, die Gelenk- od. Gliederkrankheit. ~ly, adv. einzeln, artikuliert.

ạrtịcūlā'tą, pl. zo. die Gliedertiere.

ạrtịc'ūlāte, I. a. (~ly, adv.) 1. a) gegliedert (auch bot.); an ~ animal, oder: II. ~, s. ein Gliedertier; b) † (v. Gelenken ꝛc.) zusammengefügt; 2. † in Artikeln abgefaßt, genau gegliedert od. ins einzelne gehend; 3. (v. der menschl. Sprache) artikuliert, deutlich (gegliedert), nach Silben ausgesprochen; klar verständlich. to ~, I. t. 1. † (Gelenke) zusammenfügen; 2. †

Digitized by Google

artikelweise erörtern, stückweise herzählen; 3. (Töne, Wörter ꝛc.) artikulieren, deutlich, gegliedert aussprechen. **II.** i. 1. † verhandeln; 2. deutlich, nach der Silbenteilung sprechen.

ärtĭc'ūl‖ātĕd, gegliedert, deutlich ausgesprochen, s. to articulate. **~ateness**, die Gliederung; die Deutlichkeit (der Aussprache).

ärtĭcūlā'tion, 1. med. die Gelenkverbindung, Vergliederung, Knochenfügung; fig. die Gliederung; (Gedanken-)Fügung; 2. bot. der Absatz, Knoten; 3. a) die Artikulierung, das bestimmte, deutliche Aussprechen nach der Silbenteilung; b) der Mitlauter, Konsonant.

är'tĭfĭçe, 1. a) † die Kunstthätigkeit, Kunstfertigkeit, Kunst; b) † das Kunstwerk; 2. der (betrügerische) Kunstgriff, die Hinterlist, Arglist, der Kniff, pl. Ränke, Schliche.

ärtĭf'ĭçẹr, 1. a) der Kunsthandwerker, (mechanische) Künstler, Werkmeister, geschickte Handwerker; b) † der Künstler, s. artist; c) mil. der Feuerwerker; 2. fig. der Urheber, Erfinder, Stifter; der Schöpfer (auch Gott); 3. † cunning ~, der Ränkeschmied.

ärtĭf'ĭcĭal [shạl], a. (**~ly**, adv.) 1. a) künstlich, durch die Kunst erzeugt (Ggs. natural); **~ heat**, künstliche Hitze; **an ~ magnet**, ein künstlicher Magnet; **~ numbers**, math. Logarithmen; **an ~ system**, ein künstliches System (der Klassifizierung); **~ day**, astr. der künstliche Tag; b) künstlich nachgemacht; **an ~ stone**, ein unechter, nachgemachter (Edel-)Stein; **~ pearls**, unechte Perlen, Glasperlen; c) (von Gewächsen) angebaut, nicht einheimisch; 2. a) † (von Personen und Dingen) künstlerisch, kunstreich, sinnreich; b) † die Kunst (das Künstlerische) betr.; 3. a) erkünstelt (Ggs. genuine); * **~ tears**, erheuchelte (od. Krokodils-) Thränen; **an ~ majority**, eine künstlich herbeigeführte Majorität; b) gekünstelt (im Benehmen), konventionell; verstellt, gleisnerisch, scheinheilig, heuchlerisch, falsch.

ärtĭ‖fĭçĭăl'ĭty [shĭăl'], **~fĭcĭalnĕss** [shạl], die Künstlichkeit. † **~fĭcious** [shụs], a. künstlich nachgemacht, s. ~ficial.

ärtĭl'lẹr‖ĭst, der Artillerist (~y-man). **~y**, 1. † die Schußwaffen; 2. die Artillerie: das Geschützwesen; das (schwere) Geschütz selbst; die Kanonen; die Artillerie als Waffengattung; das Artillerie-Corps; **an ~y-driver**, der (Artillerie-)Fahrer; **~y-man**, der Artillerist, Kanonier.

är'tĭsăn [auch ärtĭsăn'], 1. † der Künstler; 2. der Handwerker.

är'tĭst, 1. der Künstler; Maler; Kunsthandwerker; **~ in hair**, der Haarkünstler; **~'s proof**, erster Abzug (eines Kupferstiches, noch vor den proofs before letters); 2. † (im weiteren Sinne) der Gelehrte, Fachmann, Gebildete; **an ~ at s.t.**, in etw. bewandert.

artiste', Fr. ein in etw. besonders Geschickter; der Künstler (bes. Schauspieler u. Musiker).

ärtĭs'tĭc(ạl), a. (**~ally**, adv.) künstlerisch, artistisch.

är'tĭstlĭke, a. künstlerisch.

är'tĭstry, die Künstlerarbeit; das Künstlertum.

ärt'lĕss, a. (**~ly**, adv.) 1. a) kunstlos, kunstwidrig; b) † ungelehrt, ungebildet; 2. (von Dingen und Personen) ungekünstelt, einfach; natürlich, aufrichtig. **~nĕss**, 1. die Kunstlosigkeit; 2. die Einfachheit, Natürlichkeit.

ärtọcär'pus, bot. der Brotbaum.

† **ärts'-man**, der Gelehrte.

ärt'-union, der Kunstverein.

à'rum, bot. der Aron *(arum)*.

Ar'undĕl [ă], St. u. Fam.-N. **Arundō'lĭan** [ă] marbles, Marmortafeln mit Aufzeichnungen aus der griech. Geschichte.

ărŭnd‖ĭnā'ceous [shụs], a. rohr- od. schilfartig. **~In'ọus**, a. mit Rohr od. Schilf bewachsen, schilfig.

ărŭs'‖pex, † **~pĭce** (pl. ~pĭcēs), der (altröm.) Haruspex (Wahrsager aus den Eingeweiden der Opfertiere). **~pĭcy**, das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Opfertiere.

är'vęl, provinc. das Leichenbegängnis.

A'ryan [ā], I. a. arisch (dem indogermanischen Sprachstamm angehörig). **II.** s. der Arier.

A. **ăs**, c. **I.** Vergleichungspartikel 1. vor Prädikat u. Apposition: a) als (in der Eigenschaft als); **men ~ men**, die Menschen als Menschen (als solche); **his election ~ alderman**, seine Wahl zum Alderman; b) wie (in der Art wie); * **your face is ~** (like) **a book where men may read strange matters**; fam. auch like ~; c) (scheinbar pleonastisch, nicht zu übersetzen) bes. vor Participien u. vor Zeitangaben: **~ compared with** = (if, when) compared with; **~ being** = being (as); **~ this day**, (als wie) heute; † **~ now**, für jetzt; † **~ then**, gerade damals; **~ yet**, bis jetzt; **not ~ yet**, bis jetzt noch nicht; **~ for, ~ to**, was anbetrifft; 2. als Korrelativum zu so, od. zu as: a) **~ ... so**, wie ... so, in Vergleichungssätzen: **~ a man lives, so shall he die**; **~ a tree falls, so shall it lie**, prv.; b) **~ ... ~**, in einfachen Vergleichen vor Adjektiven u. Adverbien: **~ soft ~ silk**, so weich wie Seide; **~ large ~ life**, in Lebensgröße; **~ broad ~ long**, auf eins hinauslaufend; **~ fine ~ fine can be** (**~ fine ~ fine**), so schön nur etw. sein kann (so schön wie die Schönheit selbst); **~ things are, wie es nun einmal geht; this is ~ sure, ~ the other is uncertain**, dies ist so sicher, als das andere ungewiß ist; **~ early ~** (four o'clock), schon (um vier Uhr); **~ late ~** (so late ~), erst, nicht früher als (he gets up **~** late **~** eight), nicht später als, noch, erst (I saw him **~** late **~** yesterday); **~ much again**, noch einmal so viel; **~ well ~**, so gut als; sowohl als (auch); **~ soon ~**, sobald als; so soon ~, sobald nur; **~ long ~** (so long ~), solange als; so surely ~, so gewiß als; so far ~ I know, soviel ich weiß; c) so ... ~ (~ ... ~) (mit Negationen od. in Fragen); **not so great ~**; none so blind **~** those who won't see, none so deaf **~** those who won't hear, prv. what is so head-strong ~ youth? d) so ~ to (mit Inf.), so daß (he was so moved ~ to weep, he was greatly moved so ~ to weep); be so kind ~ to come here, seien Sie so gut herzukommen; † so ~, für so that, sofern (so ~ thou livest in peace, die free from strife); e) such ~, ein solcher wie, der Art wie; pl. diejenigen welche; birds of prey, such ~ the eagle (auch ohne such, ~ the eagle), wie zum Beispiel; tears such ~ angels weep, Thränen, wie sie nur Engel weinen; the same ~, derselbe (dieselben) als; f) einfaches as (mit Weglassung des ersten as): soft ~ silk, weich wie Seide; g) (mit Weglassung des Verglichenen): **~ I live!** ~ I am a born man! so wahr ich lebe! so wahr ich hier stehe! (für ~ sure ~ I live); **~ I hope to be saved**, so wahr ich selig zu werden hoffe; oft = ~ far ~, in ~ much ~, insofern (* ~ I am man); **~ you were!** mil. Griff zurück! h) (mit Weglassung des Korrelativs so) in dem Maße als: **~ you mend, I'll mend**; i) wie (im einfachen Vergleichssatze): **~ you say**; auch nachgestellt (ohne konzessive Bedeutung): thinking ~ we do, wie wir denken; situated ~ the insurgents were, bei der damaligen Lage der Insurgenten; oft mit Auslassung von it (~ is usual, ~ follows, ~ is my duty, ~ far ~ appears; ~ regards, ~ respects, ~ concerns); k) (statt that, bes. nach like): fool ~ he was, like a fool ~ he was; l) ~ if, ~ though, wie wenn; ~ it were, gleichsam; † ~ für ~ if; like ~ it (the apparition) would speak, als wollte sie (die Erscheinung) sprechen; m) = and so; the captain rose, ~ did the mates and men, wie es ... thaten, und ... gleichfalls. **II.** 1. zeitlich: indem, als, während; ~ we go along, unterwegs; ~ we go on with this history, im Verlauf dieser Geschichte; 2. kausal: da; ~ I have appointed him, I may dismiss him at any time (so I may &c., vergleichend); 3. konzessiv (nachgestellt): wie sehr auch: great ~ were the offences of this bad man (the o. ..., great ~ they were), so groß auch seine Verbrechen waren; soften it ~ they would, their hearts were lighter, wie sehr sie auch den Ausdruck zu mildern versuchten. **III.** in Verbindungen bes. mit Partikeln: whenas, (zeitlich) damals als; da doch, trotzdem daß; ~ how? († u. fam.) aber wie? wieso (denn)? ~ per, laut, com.: ~ per account, laut Rechnung; ~ per advice, laut Bericht (Avis); vgl. I, 1, c; ~ what? fam. nun, was? was zum Beispiel? ~ who, fam. (fragend) als wie wer (denn)? (relativisch) bes. fam. ~ who should say, wie wenn j. sagen wollte; ~ though, ~ if, als ob. **IV.** vulg. statt des relativen who, which, that.

B. **ăs** (pl. **~sẹs**), das As (röm. Gewicht u. Münze).

ăsạ-fœ̆t'ĭdạ, s. assa-f.

St. Aṣ'aph [ă, auch ā], Asaph (St. in Wales [Bischofssitz ꝛc.]).

ăsărạbăc'ẹạ, ăs'ărŭm, bot. die Haselwurz *(asărum Europæum)*.

ạsbĕs't‖ĭc, ~ine, ~ous, a. asbestartig, unverbrennlich.

ạsḥĕs't‖us (**~ọs**), min. der Asbest.

(to) ạskănçe', s. (to) askance.

Ascā'nĭạn [ạ], a. askanisch.

Ascā'nĭus [ạ], MN.

ạskănt', s. askant.

Ăs'cạpărt [ă], ein altengl. Riese.

ăs'cărĭs (pl. ạscăr'ĭdēs), zo. der Spulwurm.

† **ạs‖cănnçe'**, s. askance. † **~cănnt'**, adv. s. askant.

to ạsçĕnd', I. i. 1. aufsteigen, emporsteigen (auch vom Fluge der Vögel ꝛc.), aufwärts od. hinauf steigen, gehen od.

Digitized by Google

fahren; auffahren; **2.** fig. sich erheben (to, zu); to ~ to more just ideas, zu richtigeren Vorstellungen gelangen; **3.** (in der Genealogie) ascendieren, aufsteigen; in the ~ing line, in aufsteigender Linie. **II.** t. **1.** (eine Höhe) ersteigen; † (einen Thron) besteigen; **2.** a) (a river, einen Fluß) hinauffahren, stromaufwärts befahren; b) † (fliegend zu etw.) hinauffahren.

ąsçĕn'‖ąble, a. ersteigbar, zu besteigen. **~dançe, ~dąncy,** s. ascendency. **~dąnt, I.** a. (**~dęnt**) **1.** astr. (über den Horizont) aufsteigend; im Aufgang begriffen; **2.** fig. überwiegend, überlegen. **II.** s. **1.** der Ascendent, Aufgangspunkt (der Ekliptik in der Geburtsstunde eines Menschen, welcher nach den Astrologen sein Geschick beeinflußte); Mars ruled in this hero's ~dant, Mars regierte in dieses Helden Geburtsstunde; **2.** fig. a) das Aufsteigen zur Höhe; die Höhe, der Gipfel; b) der überwiegende od. bestimmende Einfluß, das Übergewicht, die Überlegenheit, Gewalt (over, über) (ascendency); to have the ~dant over one, j. beherrschen; **3.** fig. die einflußreiche Person; **4.** der Verwandte in aufsteigender Linie. **~dęncy,** der überwiegende od. bestimmende Einfluß (over, auf), das Übergewicht, die Überlegenheit, Gewalt (über). **~dĭng,** a. astr. aufsteigend; **~ding latitude,** die nördliche Breite (eines Planeten); **~ding node,** der aufsteigende Knoten (der Durchschnitt der Planetenbahn u. der Ekliptik, von dem aus der Planet sich nach Norden erhebt).

ąsçĕn'sion, 1. a) das Aufsteigen; die Auffahrt (vgl. to ascend); ~ of Christ, die Himmelfahrt Christi; b) Ascension (groß), die (am Himmelfahrtstage 1508 entdeckte) Insel Ascension; **2.** astr. die Aufsteigung (eines Gestirnes), Ascension; right ~ (of a star), die gerade Aufsteigung, Rektascension. **~ąl,** a. die Aufsteigung (bes. astr. = Ascension) betr.; aufsteigend; **~al difference,** astr. der Aufsteigungsunterschied, die Ascensionaldifferenz. **~dāy,** der Himmelfahrtstag. † **ąsçĕn'sive,** a. aufsteigend.

ąsçĕnt', 1. das Aufsteigen (v. Dünsten), Besteigen (e. Berges); das Aufgehen, die Auffahrt (im Fluge ꝛc.); **2.** a) die Steigung (des Terrains); b) arch. der Aufgang, die Auffahrt (zu einem Gebäude), Rampe; **3.** die Erhöhung (des Bodens); Anhöhe, Höhe; **4.** fig. das Aufsteigen, der Übergang (from the particular to the general, vom Besonderen zum Allgemeinen).

to ăsçĕrtāin', t. **1.** a) gewiß machen, feststellen, festsetzen, bestimmen; b) (durch Gesetze) feststellen, regeln; **2.** a) † sich etw. sichern; sich von etw. vergewissern; to ~ a majority (in the House of Lords), sich eine Majorität sichern; b) † überzeugen (of s.t.); **3.** sicher ausmitteln, ermitteln; (durch genaue Untersuchung) darthun. **~ąble,** a. zu ermitteln, nachweisbar, bestimmbar. **~ęr,** der Feststellende, Darthuende. **~ment, 1.** die Feststellung: a) die Festsetzung; b) die Bestimmung, festgesetzte Regel, sichere Richtschnur; **2.** die sichere Ermittelung, Bestimmung.

ąsçĕt'ję, 1. a. ascetisch: **1.** strengfromm; an ~ life, ein büßendes, entsagendes Leben; **2.** die Ascetik betr. **II.** s. der Ascet; strengfrommer Einsiedler, Büßer. **III. ~s,** die Ascetik, ascetische Theologie.

ąsçĕt'içĭsm, Lehre u. Leben der Asceten.

Ąsç'ham [ă], (Roger) berühmter Gelehrter des 16. Jhs., Lehrer der Königin Elisabeth, † 1568.

ăs'çi‖ąns [ăsh'i], **~ī,** die Schattenlosen (Bewohner der heißen Zone).

ąsçĭd'ią, pl. zo. die Seescheiden.

ąsç‖ĭ'tēs, die Bauchwassersucht. **~ĭt'ję(ąl),** a. bauchwassersüchtig.

ăsçĭtĭ'tious [shus], a. hinzugethan, hinzugesetzt, zufällig, vgl. adscititious.

ąsclē'pĭąd, der asklepiadische (choriambische) Vers (**Asclēpĭăd'ję** [ą] **vĕrse,** vom Erfinder **Asclępĭ'ądēs** [ă], griech. Dichter).

ąsclē'pĭąs, bot. das Schwalbenkraut.

As'cọt [ă], O. bei Windsor; ~ races, berühmtes Wettrennen.

ąscrī'bąble, a. zuzuschreiben.

to ąscrībe', t. **1.** (jm. als Urheber etw.) zuschreiben, beimessen; **2.** (als zukommende Eigenschaft) zuschreiben.

ąscrĭp'tion, das Zuschreiben, die Beilegung, Beimessung.

† **ăscrĭptĭ'tious** [shus], a. **1.** zugeschrieben; ~ villains, Leibeigene; **2.** überzählig.

ąsĕx'ŭąl [kshŭ], a. geschlechtslos.

A. **ăsh, I.** s. **1.** die Esche; mountain-~, die Eberesche *(sorbus aucuparia);* **2.** a) das Eschenholz; b) * der eschene (Lanzen-) Schaft. **II.** a. aus Eschenholz, eschen.

B. **ăsh, 1.** si. (besondere Art der) Asche; cinder-~, Steinkohlenasche; **2. ~ęs,** pl. die Asche; auch fig., der Staub, die sterblichen Überreste (eines Menschen). **to ~,** t. mit Asche bestreuen.

† **to ąshāme',** t. beschämen.

ąshāmed' [auch * ąshā'męd], a. (**~ly** [~ędlĭ], adv.) beschämt, sich schämend; to be ~, sich schämen (of s.t., einer Sache); to be half ~, sich ein wenig schämen; to make ~, beschämen.

Ashăn'tēē [ą], s. **1.** Aschanti (Negerkönigreich an der afrikanischen Goldküste); **2.** der Aschanti (Bewohner).

ăsh'‖-box, der Aschenkasten. **~-colour,** die Aschfarbe, das Aschgrau. **~-coloured,** aschgrau; aschblond.

ąshĕlf', adv. auf eine (bes. vom Wasser verdeckte) Felsenplatte, auf eine Klippe.

ăsh'ęn, a. **1.** eschen, aus Eschenholz gemacht; **2.** * der Asche ähnlich, aschfarbig.

ăsh'ęry, 1. das Aschenloch; **2.** Am. die Pottaschenfabrik.

ăsh'-fire, gedämpftes Feuer.

ąshĭv'ęr, adv. mar. (von den Segeln) schlaff im Winde hängend, killend.

ăsh'-hole, das Aschenloch.

ăsh'ląr, ăsh'lęr, der (mehr od. minder behauene) Quaderstein, Bruchstein.

ăsh'lęrĭng, 1. die Quadermauer; **2.** die Stützen der Dachverschalung.

Ash'mōle [ă], engl. Altertumsforscher † 1692; **Ashmọlē'an** [ă] **Museum,** das v. diesem gestiftete Museum in Oxford.

ąshōre' [auch ąshör], adv. mar. **1.** am Ufer, am od. auf dem Lande; **2.** ans Ufer, ans Land; to get ~, t. u. i. landen; to go ~, ans Land steigen; a ship ~, ein gestrandetes Schiff; to run a ship ~, ein Schiff auf den Strand setzen, stranden.

ăsh'‖-pan, der Aschenkasten (unter dem Rost). **~-pit,** die Aschengrube, das Aschenloch.

Ash'tarŏth, Ash'tarĕth [ă], Astarte (phönicische Göttin).

ăsh'‖-tree, der Eschenbaum, die Esche. **~-tub,** das Aschenfaß. **Ash-wed'nesday** (groß), der Aschermittwoch. **~-weed,** bot. der Geißfuß, Giersch *(ægopodium).* **~-wood,** das Eschenholz.

Ash'ụr [ă] = Assyria.

ăsh'y, a. **1.** die Asche betr.; **2.** † in Asche verwandelt, eingeäschert; **3.** (* **~-pale**) aschenfarbig, aschgrau.

A'sią [ā'zhią, füchtig ā'shą], Asien; ~ Minor od. Lesser, Kleinasien; Central ~, Mittelasien.

Asĭăt'ję [āzhi] (**A'sĭan** [ā'zhi]), asiatisch; the Asiatic, der Asiat. **āsĭăt'içĭsm** [zhi], die asiatische (Sprach- od. sonstige) Eigentümlichkeit; die Nachahmung asiatischer Sitten.

ąsīde', I. adv. **1.** a) auf der Seite (js.); auf der (jeder) Seite; auf od. an die Seite; b) (als Bühnenanweisung, wenn ein Schauspieler so spricht, daß ihn seine Mitspieler gleichsam nicht hören sollen) beiseite, seitwärts; to lay, turn, throw ~, &c., auf die Seite, beiseite (aus der Gesellschaft anderer weg) legen ꝛc.; to set ~, absondern, trennen; beiseite setzen; (zu besonderem Zwecke) aufsparen; law, aufheben, kassieren; to take one ~, j. beiseite nehmen (um allein mit ihm zu verhandeln); to stand ~, auf die Seite (beiseite) treten (um Platz zu machen); **2.** fig. entfernt, abgelegen (from, von); ~ from the purpose, abseits, auf unrechtem Wege, nicht zur Sache gehörig; † to go ~, abschweifen. **II.** † prp. an der Seite (js., v. etw.), neben; an der Seite vorbei; * to rush ~ the law, sich über das Gesetz hinwegsetzen (es beiseite setzen). **III.** s. das Beiseite, die unvermerkt od. heimlich gesprochene Worte (bes. von den Worten der Schauspieler).

ăsĭnē' gō (port.), * **ăsĭnī' cō,** das Eselchen.

ăs'ĭnīne, a. einen Esel betr.; eselig, eselhaft, eselartig.

as in præsen'ti [ăs ĭn prēzĕn'tī], (vollständig: *as* in præsenti perfectum format in *avi*), Regel aus der lateinischen Grammatik v. William Lily (Lilye, Lilly) † 1523.

to ăsk (**~ed** [ăskt, füchtig äst]), I. t. **1.** a) verlangen, fordern, heischen; to ~ a price for s.t., einen Preis für etw. verlangen, fordern; to ~ s.t. of (zuw. from) o., etw. von jm. verlangen, fordern; to ~ (back) again, zurückfordern; it is ~ and have, man braucht es nur zu fordern, um es zu erhalten; b) † etw. erfordern, erheischen, verlangen (v. Dingen); **2.** a) o. for s.t., s.t. of o., j. um etw. ersuchen, bitten, etw. v. jm. erbitten; to ~ counsel of God, Gott um Rat bitten; to ~ one's advice, j. um Rat bitten; to ~ a favour, um eine Gunst bitten; to ~ leave, um Erlaubnis bitten; to ~ one's pardon, j. um Verzeihung bitten; b) einladen, fam. bitten; entbieten; auffordern; to ~ guests to a wedding, Gäste zu einer Hochzeit einladen (bitten); ~ my friend to step into the house, bittet meinen Freund ins Haus einzutreten; to ~ o. in, j. hereinrufen, hereinnötigen; c) (nordengl. u. schott.) (kirchlich) aufbieten; **3.** a) fragen (o. for s.t., o. s.t., j. nach etw.); to ~ a question, eine Frage thun; to ~ o. a question, eine Frage an j. richten; auch to ~ o. after, for (selten of) s.t.; ~ no questions and you'll be told no lies, prv. alles

Digitized by Google

zu wissen macht Kopfschmerzen. **II.** i. **1.** (for a.t.) etw. verlangen, um etw. bitten; **2.** fragen (for, nach); sich erkundigen (after, about, nach); ~ about! vulg. pack dich! mach daß du fortkommst!

askance' (**askant'**, **askănce'**, **askănt'**), adv. mit einem Seitenblick; to look (eye) ~ at o., j. scheel ansehen; with one's eyes ~, mit scheelen Augen. * to ~, t. (die Augen) seitwärts wenden (mit kalter Gleichgültigkeit).

ăs'kẹr, der Fordernde, Bittende, Fragende.

askew', adv. **1.** a) schief, seitwärts, seitlings; b) fig. schief, unrichtig; **2.** (vom Blicke) to look ~, scheel ansehen.

ăs'king, s. das Fordern, Verlangen, Bitten, Fragen; provinc. u. fam. das kirchl. Aufgebot; it may be had for the ~, man braucht nur darum zu bitten, man kann es leicht bekommen.

aslănt', **1.** adv. in schiefer Richtung, schräg, quer; to turn ~, seitwärts wenden. **II.** prp. * there is a willow grows ~ a brook, quer über einen Bach.

aslēēp', adv. **1.** a) im Schlafe, schlafend, eingeschlafen (at rest); to be (lie) ~, schlafen; catch a weasel ~, s. to catch; b) in (den) Schlaf (to sleep); to bring ~, in Schlaf bringen; to sing (lull) ~, in Schlaf singen, lullen; to fall ~, einschlafen; to make ~, einschläfern; c) eingeschlafen (v. Gliedern); my foot is ~, der Fuß ist mir eingeschlafen; **2.** fig. entschlafen, tot.

aslōpe', adv. schief, schräg, im Abhange, niederwärts, abschüssig.

† **aslŭg'**, adv. langsam, schwerfällig.

Ăs'mədai, **Ăsmọdē'ŭs** [ă; selt. ąsmō'dęus], Asmodi, ein böser Geist; auch Ehestifter.

asmēar', adv. in schmierigem Zustande, schmierig.

Ăsmọnē'ąns [ă], die Asmonäer, Makkabäer.

asnēak', adv. voll Wasser gießen, eingeweicht.

asō'matoŭs, a. unkörperlich.

A. **ăsp**, die Espe, s. aspen.

B. **ăsp**, die Brillenschlange *naja haje*.

ăspăriăg'inoŭs, a. spargelartig.

aspăr'ągŭs, bot. (pl. ~) der Spargel.

Aspăr'tą [aspär'tahia], Asparta.

ăs'pect [+ aspĕct'], **1.** + das Ansehen, Sehen, Besehen; **2.** der Anblick, das Ansehen, Aussehen; die Gestaltung, Miene, der Blick; **3.** a) die Lage eines Gegenstandes), Richtung, Aussicht, Ansicht, Seite; a southern ~, eine Lage nach Süden; a favourable ~, eine günstige Lage; b) fig. die Beziehung, das Verhältnis; in all ~s, in aller Beziehungen; the various ~s and peculiarities of things, die verschiedenen Beziehungen und wechselseitigen Verhältnisse; **4.** astrol. bei ~s die Aktuelle Stellung der Planeten zueinander; mercheru ~, der Merkurlauf.

+ **to aspĕct'**, t. ansehen, anblicken, erblicken.

+ **aspĕct'able**, a. sichtbar.

+ **aspĕct'ion**, der Anblick, die Betrachtung.

ăs'pen. **I.** s. ~ tree die Espe, Zitterpappel, *populus tremula*. **II.** a. einen, zur Espenholz, ~leaf das Espenblatt to tremble like an ~leaf, wie Espenlaub zittern. ~wood, das Espenholz.

A. **ăs'pẹr**, (eig. a. rauh) gram. der starke Hauch (spiritus asper).

B. **ăs'pẹr**, der Asper (kleinste türkische Silbermünze, 3 farthings).

† **to ăs'pērate**, t. rauh, uneben machen.

† **ăspērā'tion**, das Rauh=(od. Uneben=) machen.

ăspẹrgĭl'lụm (pl. ~a), († *aspergeoire*) cath. der Sprengwedel, Weihwedel.

ăspẹrifō'lĭąte, **~oŭs**, a. rauhblätterig.

ąspẽr'ĭty, **1.** a) die Rauhigkeit, Unebenheit; b) Rauheit (des Tones, der Stimme); **2.** die Schärfe, Säure, Herbheit, der saure, strenge Geschmack; **3.** fig. die Rauheit (des Charakters, Klimas ꝛc.), Schärfe, Strenge, Härte.

ąspẽr'mous, a. bot. samenlos.

ăspęrnā'tion, die Verschmähung, Verachtung.

to ąspẽrse', t. **1.** † besprengen; **2.** (Hohn) ausgießen (upon, über); den guten Ruf (jds.) besudeln, j. beschmutzen, verleumden; schmähen.

ąspẽr'sẹr, der Schmähende, Verleumder.

ąspẽr'sion, **1.** a) die Besprengung; b) cath. die Besprengung (mit Weihwasser); **2.** fig. die Schmähung; Verleumdung; to cast an ~ upon o., jds. Ehre od. Ruf besudeln.

ąspẽr'sive, a. (**~ly**, adv.) **ąspẽr'sory**, schmähend, verleumderisch.

ăspęrsō'rĭụm [auch sōr], das Weihbecken.

asphălt', s. **~um**, † **~us**, der Asphalt (sowohl Erdpech als Komposition); **~-lake** od. **Lake Asphaltī'tēs** [ī], das Tote Meer; **~-pavement**, die Asphaltbekleidung, das Asphaltpflaster. **~ic**, a. asphaltisch. **~ing**, das Asphaltieren, Pflastern mit Asphalt.

ăs'phodĕl, bot. der Affodill (*asphodēlus*).

asphўx'ỵ, **~ịa**, med. die Atemstockung, der Scheintod; die Erstickung. **~ĭated**, med. erstickt, scheintot.

A. **ăs'pic**, **1.** die Natter; **2.** + die Feldschlange (grobes Geschütz).

B. **ăs'pic**, bot. der Lavendel, die Spike (*lavandula spica*).

C. **ăs'pic**, Kunst, kalte Fleischbrühe in Gelee.

aspi'rant. **I.** (**~ing**) a. (hoch) aufstrebend. **II.** s. der Aspirant, Bewerber (um), der nach etw. Trachtende (for, zum, to, nach, after).

to ăs'pirāte, t. aspirieren, mit einem Hauch aussprechen.

ăs'pirāte, gram. **I.** a. aspiriert, mit Hauch gesprochen. **II.** s. die Aspirata, der Hauchlaut.

ăspirā'tion, **1.** gram. die Aspiration, hauchende Aussprache eines Buchstaben; **2.** bot. ~s pl. das starke Schwitzen, Ausdünsten, heftige Verdampfung, die Schwäche (after, nach); Beschreibung etc.

to aspire', **1.** i. **1.** streben, trachten (bei nach hoher Stelle); hoch verlangen, zu (um, after, nach); **2.** aufsteigen (of, von Dämpfen). * emporschweben v. Stimmen. **II.** t. + (ihm nach etw.) emporschweben.

aspi'rer, der Aufstrebende.

aspi'ring. **I.** a. **~ly**, adv. aufstrebend, ehrgeizig. **II.** s. das ehrgeizige Streben (to nach). **~ness**, das aufstrebende Wesen.

ăspĭrā'tion, das Aufstreben, Streben, Sehnsucht, Verlangen (after, nach).

ąsquint', adv. **1.** schielend; to look ~, schielen; **2.** fig. mit (flüchtigem) Seitenblick; scheel.

A. S. S., Antiquariorum Societatis Socius, vgl. A. R. S. S.

ăss, **1.** der Esel; the wild ~, der wilde Esel; jack'ass, der männliche Esel; she'-~, die Eselin; **2.** fig. Esel, Dummkopf (wie jackass); to make an ~ of o., j. zum Narren halten; to play the ~ with o.s., den Narren machen, sich einfältig benehmen; an ~ in a lion's skin, ein Esel in einer Löwenhaut; an ~ between two bundles of hay, Buridans Esel (der zwischen zwei gleich nahen Heubündeln verhungert, weil er sich für keines von beiden entschließen kann); ~'s bridge (~es' bridge, the bridge of ~es), die Eselsbrücke, d. h. der (als schwer geltende) Satz von der Gleichheit der Basiswinkel im gleichschenkligen Dreieck (Euclid I, 5); ~'s load, die Eselslast.

ăs'(s)ą-fœ̆'ẹ̆tĭda, der stinkende Asand, Teufelsdreck (v. *ferŭla scorodosma*).

assā'ị, adv. (ital.) mus. sehr (~ presto, sehr rasch).

to ąssāil', t. anfallen, angreifen; (mit Bitten) bestürmen; to ~ a fort, eine Festung berennen. **~able**, a. angreifbar. **~ant**, **I.** a. angreifend. **II.** od. **~ẹr**, s. der Angreifer, angreifende Teil. **~ment**, der Angriff, Anfall.

Assām' [ą, ăs'sam], brit. Königreich in Hinterindien. **Assąmēē'sẹ** [ī], **I.** a. assamesisch. **II.** s. (pl. ~) der Assamer, Assamese.

† **ąssārt'**, **1.** die (bei. gesetzwidrige) Ausrottung der Waldbäume (um den Boden urbar zu machen); der Forstfrevel; **2.** das Rodeland; **3.** der entwurzelte Baum. † **to ~**, t. (Waldbäume, bei. widerrechtlich) ausrotten.

assăs'sịn, + **~ate** (mitr. **Assăssịns** [ă], Assassinen, Abenden, durch Greueltaten berüchtigte arab. Sekte des 11. Jhs.), der Meuchelmörder. + **~ate**, s. f. assassination. **to ~ate**, **I.** t. **1.** meuchelmörderisch umbringen, ermorden; **2.** † mutwillig zerstören; moralisch vernichten; verunglimpfen, entehren. **II.** i. Meuchelmord verüben. **~ator**, der Meuchelmörder. **ąssăssĭnā'tion**, der Meuchelmord.

+ **ąssā'tion**, das Rösten.

assault', **1.** der Angriff, Anfall (upon, auf); **2.** mil. die Bestürmung, Berennung einer Festung), der Sturmangriff, Sturm auf; to make an ~ upon, bestürmen, angreifen; to take by ~, mit Sturm nehmen; **3.** law. (simple) ~, der Versuch zu thätlicher Mißhandlung; indecent ~, Versuch gegen die Sittlichkeit; ~ and battery, thätliche Mißhandlung, Thätlichkeiten, Realinjurien. **to ~**, t. angreifen, anfallen; eine Festung bestürmen, berennen. **~able**, a. angreifbar. **~er**, s. assailant.

assāy' (bei. essay). **I.** a) + die Prüfung, Erprobung; b) die Untersuchung, Prüfung des Feingehalts, Maßes u. Gewichtes; c) die Gut-Probe, Prüfung der Metallmischung; mark of ~, das Probezeichen auf Silberwaren; ~ of ~, die Probierkunst, Mineral-Analyse; d) die Probe des zu Verarbeitenden; **2.** + der Versuch; ~ of arms, der Versuch der Waffengewalt.

to ąssāy', **I.** t. **1.** + versuchen; **2.** prüfen, probieren, Metalle ꝛc. auf ihren Ge-

Digitized by Google

halt prüfen (auf dem Probierſtein); den Wert (der Münzen) beſtimmen, wardieren. II. i. verſuchen, einen Verſuch machen.

ąssāy'-balance, die Probierwage.

ąssāy'‖ęṛ, der Prüfer; Probierer; Münzwardein. **~ĭng**, mus. das Vorſpiel.

ąssāy'‖-furnace, der Probier- od. Muffelofen. **~-master**, der Münzwardein. **~-test**, das Probiergefäß. **~-weight**, das Probiergewicht.

ăss'-driver, der Eſeltreiber.

ąssĕm'blą̆ge, die Vereinigung (beſ. von Dingen), der Haufen.

† **ąssĕm'blą̆nçe**, 1. die Ähnlichkeit; 2. die Verſammlung.

to ąssĕm'ble, I. t. ſammeln, verſammeln; to ~ troops, Truppen verſammeln, zuſammenrufen; zuſammenziehen; to ~ the states, die Stände zuſammenberufen; to ~ o.s., refl. ſich verſammeln. II. i. ſich verſammeln, zuſammenkommen.

ąssĕm'bl‖ęṛ, der Verſammler; der ſich (mit anderen) Verſammelnde. **~ĭng**, die Anſammlung, Verſammlung.

ąssĕm'bly, 1. a) die (größere) Verſammlung, beſ. auch zu politiſchen Zwecken; in einigen der V. St. v. Am. (general ~) die geſetzgebende Verſammlung, das Abgeordnetenhaus; general ~ (of the church of Scotland), die Synode (v. Geiſtlichen u. Gemeindeälteſten); b) die Feſtverſammlung; Geſellſchaft; 2. mil. das Signal zum Sammeln, der Appell; beſ. das zweite Signal zum Abbrechen der Zelte und Antreten. **~-man**, Am. der Abgeordnete. **~-room**, das Geſellſchaftszimmer; der Ball- od. Feſtſaal.

ąssĕnt', die Zuſtimmung; Genehmigung eines Geſetzes ꝛc. (the royal ~), Einwilligung, Bewilligung; der Beifall. to ~, i. zuſtimmen, beiſtimmen (to s.t., einer Sache), jm. beipflichten, Beifall od. Recht geben; etw. zugeben, genehmigen, bewilligen.

ăssent‖ā'tiǫn, die Beiſtimmung aus Schmeichelei; die Schmeichelei. † **~ā'tǫṛ**, der (aus Schmeichelei) Beiſtimmende, Jaherr, Schmeichler.

ąssĕn'tęṛ, der (einer Sache, to s.t.) Beiſtimmende.

ąssĕn'tient [ahent], I. a. zuſtimmend; beifällig. II. s. der Zuſtimmende.

ąssĕn'tingly, adv. beiſtimmend, beifällig.

to ąssĕṛt', t. 1. a) einen Anſpruch auf etw. geltend machen; auf etw. Anſpruch od. Anſprüche machen; b) verteidigen; to ~ one's rights, ſeine Rechte behaupten; * that I may ~ Eternal Providence, damit ich das Weſen der ewigen Vorſehung zur Geltung bringen kann; 2. ausſagen, erklären, behaupten; he ~s this to be true, er behauptet, daß dies wahr ſei.

ąssĕṛt'‖ęṛ, ~ǫṛ, der Behaupter, Verteidiger, Verfechter.

ąssĕṛ'tion, 1. die Geltendmachung, Verteidigung, Behauptung; 2. die Behauptung, Ausſage, Angabe, Verſicherung; (im üblen Sinne) das Vorgeben.

ąssĕṛ'tive, a. (**~ly**, adv.) behauptend; beſtimmt, ausdrücklich, zuverſichtlich.

ăs'sęṛtǫry [ąssĕṛ'-], a. aſſertoriſch, eine Behauptung enthaltend.

to ąssĕss', t. 1. (j. od. ſein Vermögen zu Steuerzwecken) abſchätzen (at a certain rate, zu einem gewiſſen Betrage); beſteuern; to be ~ed at ..., ſo und ſo viel an Steuer zu zahlen haben; 2. (Abgaben) beſtimmen, feſtſetzen; ~ed taxes, direkte Abgaben; 3. (vom Geſchwornengericht) beſtimmen, (damages, eine Entſchädigungsſumme) feſtſetzen.

ąssĕs'ąb‖le, a. (**~ly**, adv.) (von Perſonen u. Sachen) beſteuerbar, ſteuerpflichtig.

† **ąssĕs'siǫn** [sĕsh'ǫn], das Beiſitzen (um Rat od. Beihülfe zu gewähren).

ąssĕs'siǫnary [sĕsh'ǫn], a. beiſitzend; ~ court, das Schöppengericht.

ąssĕss'mẹnt, law, 1. die Abſchätzung, Beſteuerung; 2. die Steuerſumme, der Steuerbetrag; 3. die Beſtimmung (of damages, einer Entſchädigungsſumme).

ąssĕs'soṛ, 1. † der Beiſitzende, Teilhaber einer Würde; 2. der abſchätzende Steuerbeamte; 3. der Beiſitzer, Aſſeſſor, Schöppe.

ăssęssō'riąl [auch ō], a. Steuerbeamte, Aſſeſſoren betr.

ăs'sĕts, der Vermögensbeſtand, die Maſſe (eines Falliten); der Nachlaß (eines Verſtorbenen); ~ and debts, die Aktiva und Paſſiva.

to ąssĕv'‖ęrāte († to **~ęṛ**), t. feierlich verſichern, beteuern, (eidlich) erhärten.

ąssĕvęrā'tiǫn, die Beteuerung, (eidliche) Erhärtung.

† **ăss'-head**, der Eſelskopf, Dummkopf.

Asshur [ăsh'ụṛ], bMN. Aſſur; auch = Assyria.

to ąssĭb'ịlāte, t. mit einem Ziſchlaute verbinden, in einen Ziſchlaut verwandeln.

ăs'sịdẹnt, a. med. begleitend, hinzutretend (von Symptomen).

ăssịdū'ịty, 1. die Emſigkeit, unverdroſſene Thätigkeit, der (anhaltende od. ausdauernde) Fleiß; 2. im pl. die beharrliche Aufmerkſamkeit (gegen Perſonen), Dienſtbefliſſenheit; die Bewerbung (um ein Frauenzimmer); auch Zudringlichkeit, Nachſtellungen.

ąssĭd'ū‖oŭs, a. (**~oŭsly**, adv.) emſig, unverdroſſen, unabläſſig, anhaltend fleißig. **~oŭsnĕss**, ſ. assiduity.

Ăssjĕn'tō, ein Vertrag (Spaniens) im 16. u. den folg. Jhhn. über das Recht, Negerſklaven in das ſpan. Amerika einzuführen; the ~-com'pany, die Aſſiento-(Negerhandels-)Geſellſchaft.

to ąssĭgn', t. 1. a) anweiſen (his station to o., jm. ſeine Stellung); beſtimmen, feſtſetzen; zuerkennen; b) beſtellen, ernennen; 2. angeben (a reason, einen Grund); 3. überweiſen; (beſ. law) übertragen, anweiſen, aſſignieren. **~**, s. law, (assignee) j. dem etw. (beſ. Rechte, Anſprüche, com. auch Vermögensverwaltung) überwieſen, übertragen, etw. vermacht wird; Kurator; heirs and **~s**, Erben u. Kuratoren. **~ą̆ble**, a. 1. anzuweiſen, verfügbar; feſtzuſetzen, beſtimmbar; nachweisbar; (von Wertpapieren) anweisbar, übertragbar.

ąssĭgnąbĭl'ịty, die Übertragbarkeit.

assignat', die Aſſignate (franz. Staatspapier-Anweiſung auf die Nationalgüter, 1790—96).

ăssịgnā'tiǫn, 1. die Beſtimmung, Feſtſetzung; 2. die Anweiſung, Ceſſion (assignment); 3. † das Stellbichein.

ăssịgnēē', law, der Bevollmächtigte (in od. by deed, welcher durch eine Perſon beſtellt worden iſt, in od. by law, den das Geſetz ohne Mitwirkung einer Perſon beſtellt); Anwalt, Geſchäftsträger, Agent, Kurator, Ceſſionar; ~ of a bankrupt, der Maſſenverwalter.

ąssĭgn'ęṛ, ăssịgnǫṛ', der Beſtimmende; Anweiſer; Abtreter (einer Schuld), Cedent.

ąssĭgn'mẹnt, 1. die Beſtimmung, Feſtſetzung; 2. (beſ. law) die (ſchriftliche) Anweiſung, Übertragung; Güter- od. Rechtsabtretung, Ceſſion; Delegation (Überweiſung einer Schuldforderung an Zahlungsſtatt); b) com. die Anweiſung, Tratte, Abgabe, der traſſierte Wechſel.

ąssĭmịlą̆bĭl'ịty, die Aſſimilierbarkeit.

ąssĭm'ịlą̆ble, a. aſſimilierbar.

to ąssĭm'ịl‖āte, I. t. aſſimilieren: a) (ſich jm.) ähnlich, gleich machen; b) (ſich etw.) aneignen, zu eigen machen; beſ. (den Nahrungsſtoff) in Körperſubſtanz verwandeln. II. i. ſich aſſimilieren: 1. gleich werden; ähnlich ſein; 2. ſich in Körperſubſtanz verwandeln. † **~ątenĕss**, die Ähnlichkeit.

ąssĭmịlā'tiǫn, die Aſſimilation: 1. das Ähnlichmachen, Ähnlichwerden; die Angleichung (to, an); 2. die Aneignung; Verwandlung (der Nahrungsſtoffe) in Körperſubſtanz.

ąssĭm'ịlạt‖ĭve, ~ǫry, a. aſſimilierend; angleichend; **~ive faculty**, das Aſſimilationsvermögen.

ăss'ịsh, a. eſelhaft; dumm.

to ąssĭst', I. i. 1. (gall.) beiwohnen (at a meeting); 2. helfen, beitragen (to, zu). II. t. (jm.) helfen, beiſtehen (in, bei); aushelfen.

ąssĭs'tąnçe, 1. die Beiwirkung, Mitwirkung, der Beiſtand, die Hülfe; to give od. lend (o.) ~, (jm.) Beiſtand, Hülfe leiſten; writ of ~, der Befehl Gerichtsfolge zu leiſten; 2. † die Gehülfen.

ąssĭst'‖ąnt, I. a. 1. helfend, beiſtehend, unterſtützend, behülflich, hülfreich; 2. (bei gewiſſen Ämtern ꝛc.) unterſtützend; **~ant master**, Hülfslehrer; **~ant engine**, techn. die Hülfsmaſchine. II. s. **~ant (~ęṛ)**, 1. der Helfer; 2. a) der (amtliche) Beiſtand, Beirat; Amtsgenoß; Beiſitzer (zuw. ohne amtliche Stimme); b) der (Geſchäfts-) Gehülfe, Aſſiſtent; c) † der Diener, Begleiter. **~lĕss**, a. ohne Beihülfe.

ąssĭze', s. 1. † die beratende Verſammlung; 2. gew. **~s** [~ęs], pl. die Aſſiſen: a) das Geſchwornengericht; b) der Gerichtstag; die Seſſion, öffentliche Gerichtsſitzung; court of **~s**, der Aſſiſenhof; to hold the **~s**, die Aſſiſen abhalten; 3. † a) die (obrigkeitliche) Verordnung, Beſtimmung (beſ. des Maßes, Gewichtes, des Preiſes der Lebensmittel); die Taxe; ~ of bread, die Brottaxe; b) das Maß, Gewicht, die Größe (size). † to **~**, t. 1. etw. (Maß, Gewicht, Preis, u. zwar amtlich) feſtſetzen, taxieren; 2. überh. beſtimmen, feſtſetzen. **~-ball**, der Aſſiſenball (Provinzialball während der Aſſiſen).

ąssĭz'‖ęṛ, 1. der Marktmeiſter, Marktvogt; 2. (auch **~ǫṛ**, Sc.) der Geſchworene.

ăss'-like, a. eſelhaft, gleich einem Eſel.

ąssŏcịą̆bĭl'ịty [shịą], die Fähigkeit ſich zu verbinden.

ąssŏ'cịą̆ble [shịą], a. vereinbar, geſellig. **~nĕss**, ſ. associability.

to ąssŏ'cịate [shị], I. t. 1. zugeſellen; verbinden, vereinigen; to ~ o.s. with o., ſich mit jm. verbinden; 2. † j. begleiten, jm. Geſellſchaft leiſten. II. i. (with) ſich (jm. od. einer Sache) zugeſellen, in Verbindung treten (mit), Umgang haben, umgehen (mit).

ąssŏ'cịate [shị], I. a. (Perſonen od. Sachen) zugeſellt; verbunden; verbündet. II. s. 1. der Geſell, Gefährte, Genoſſe; 2. a) der Handelsgenoß, Teilhaber, Aſſocié; b) der Gehülfe, Kollege, Amtsgenoß; c) der

Digitized by Google

Mitgenoß, Bundesgenoß; der Mitschuldige, Helfershelfer. **~shĭp**, die Teilhaberschaft.

ąssōcjā'tion [shj], **1.** a) die Verbindung, Vereinigung, Association; b) die Genossenschaft, Gesellschaft, der Verein; **2.** a) die Verbindung (von Dingen); b) die Ideenverbindung, Association; (die mit einer Sache verknüpfte) Erinnerung. **~ąl, a.** genossenschaftlich.

ąssō'cị‖ątive [shj], a. zur Verbindung ꝛc. geeignet; **~ative faculty**, die Fähigkeit der Ideenverbindung. **~ātọr** [shj], der (bes. zu politischen Zwecken mit anderen) Verbündete.

A. † **to ąssōil'**, t. **1.** lösen, auflösen; **2.** lossprechen, freisprechen, (kirchl.) absolvieren.

B. † **to ąssōil'**, t. beflecken.

† **to ąssōil'zịe**, Sc. lossprechen.

ăs'sọn‖ănçe, die Assonanz (vokalischer Gleichklang). **~ănt, I.** a. assonierend, anklingend (unvollkommen reimend). **II.** s. das assonierende Wort. **to ~āte**, i. **1.** † ertönen, erschallen; **2.** assonieren, anklingen.

to ąssōrt', **I.** t. **1.** a) sortieren, aussuchen; b) zusammenpassen (to); **2.** assortieren, mit Waren gut versehen. **II.** i. **1.** (gut od. schlecht) zusammenpassen, übereinstimmen; **an ill-~ęd marriage**, eine unglückliche Ehe; **2.** verkehren (with, mit).

ąssōrt'mẹnt, 1. das Sortieren, Aussuchen, Sondern; **2.** a) die Zusammenstellung, Verbindung; b) die Klasse; **3.** com. **~ of goods**, das Sortiment von Waren, Warenlager.

ăss'-skin, die Eselshaut; auch das (Schreibtafel-)Pergament.

to ąssuā̆ge' [ąswāj'], **I.** t. mildern, lindern; besänftigen, beruhigen; befriedigen, stillen. **II.** i. sich beruhigen, nachlassen; sich vermindern, abnehmen. **~mẹnt**, die Milderung, Linderung, Besänftigung. **ąssuā'ǧẹr** [swā], der Milderer; das Linderungsmittel.

ąssuā'sịve [swā], a. besänftigend.

† **to ąssŭb'jŭgāte**, t. unterjochen.

† **ăssuęfāc'tion** [swę], die Angewöhnung; Gewohnheit.

to ąssūme', **I.** t. **1.** annehmen, an sich nehmen; übernehmen; **to ~ the debts of another**, die Schulden jꝛ. übernehmen; **to ~ a discourse**, ein Gespräch anknüpfen, das Wort nehmen; **to ~ the reins**, die Zügel (der Regierung) ergreifen, die Leitung (Führung) einer Sache übernehmen, die Oberhand gewinnen; **to ~ s.t. upon o.s.**, eine Verpflichtung übernehmen; **2.** annehmen, sich beilegen (den Schein der Tugend); sich anmaßen, an sich reißen, sich aneignen; **he ~d the habit of a Jesuit**, er legte das Gewand an; **he ~s too much to himself**, er ist zu anmaßend, bildet sich zu viel ein; **3.** als wahr annehmen, voraussetzen. **II.** i. anmaßend sein. **ąssūm'‖ẹr**, der Anmaßende, Eingebildete. **~ịng, I.** a. (**~ịngly**, adv.) anmaßend. **II.** s. die Anmaßung.

ąssŭm'ṗsịt (eig. er hat es übernommen), law, die freiwillig übernommene Verpflichtung jm. etw. zu zahlen od. zu leisten.

ąssŭmṗ'tion, 1. das An- od. Hinaufnehmen: **~ of the Holy Virgin**, Mariä Himmelfahrt; Assumption (groß) = **Aslu'cion** [ą, shon], St. in SAm.; **2.** die Annahme, Übernahme; **3.** das (unberechtigte) Aufsichreißen, die Anmaßung; **4.** a) die (oft ungerechtfertigte) Annahme, Voraussetzung; b) phil. der Untersatz (zweite Satz in einem Schlusse); c) die Auffassung (einer Rolle).

ąssŭmṗ'tịve, a. (**~ly**, adv.) (oft ungerechtfertigterweise) angenommen.

ąssū'rąnçe [ąshû], **1.** a) die Versicherung, Zusicherung, Zusage; b) die Bürgschaft, Sicherheit; c) theol. die (von Gott gegebene) Bürgschaft künftiger Seligkeit. Assurance (groß, als Vorname bei Puritanern) Gnadenkind; d) † die Verlobung; **2.** die (thatsächliche) Sicherheit, Gewißheit; * **I'll make ~ doubly sure**, ich will Sicherheit noch sichrer machen; **3.** a) die (subjektive) Sicherheit; Überzeugung, Zuversicht; b) das Selbstvertrauen; die Festigkeit, Standhaftigkeit, Unerschrockenheit, der Mut; die (tadelnswerte) Zuversichtlichkeit, Keckheit, Dreistigkeit, Anmaßung; **4.** law, **~ of lands**, die Übertragung v. Ländereien durch Kontrakt; **5.** com. die Assekuranz (nur von Lebensversicherung), sonst insurance.

to ąssūre' [ąshûr'], t. **1.** sicher machen, über allen Zweifel erheben; **2.** (bes. bibl.) jm. sichere Zuversicht einflößen, j. stärken; **3.** a) jm. etw. zusichern, sicher gewähren, jm. für etw. Gewähr leisten; b) j. einer Sache od. jm. etw. versichern (mit Worten); **he ~d me of his sincerity**, er versicherte mich seiner Aufrichtigkeit; **4.** † verloben; **5.** (für to insure) versichern (bes. d. Leben); **the sum ~d**, die Versicherungssumme.

assured' [ąshûrd', feierl. ąshû'rẹd], a. **1.** versichert, gewiß; **2.** † sicher, unstreitig; **3.** zuversichtlich, dreist, keck, unbescheiden, anmaßend. **~ly** [~ẹdly], adv. sicherlich, gewiß, unstreitig. **~nĕss** [~ẹdnĕss], die Sicherheit, Gewißheit, Zuversichtlichkeit.

ąssu'rẹr [ąshû], **1.** der Versicherer (Versichernde) ꝛc. vgl. to assure; **2.** der Assekurant.

ąssŭr'ǧẹnt, a. bogenförmig aufsteigend.

As'sy [ă], Kosеform für Alice.

Assўr'‖ią [ą], Assyrien. **~ąn, I.** a. assyrisch. **II.** s. **1.** der Assyrier; **2.** die assyrische Sprache.

As'tąrŏth [ă], **Astĭr'tē** [ą], * **As'tọrĕth** [ă], Astarte (phönik. Göttin).

ąstăt'ịc, a. (**~ally**, adv.) phys. astatisch, von der Einwirkung des Erdmagnetismus unabhängig; **~ needle**, die astatische Magnetnadel.

ą-stāy', adv. (vom Anker) in einer solchen Stellung, daß beim Aufwinden desselben Ankertau und Meeresfläche einen spitzen Winkel bilden.

ăs'tẹrịsm, die Urbanität, feine Ironie.

ăs'tẹr, bot. die Aster, Sternblume; **2.** s. asterias.

ąstē'‖rią, der Sternsaphir. **~rịąs**, zo. der Seestern. **~rịątĕd**, a. sternförmig.

ăs'tẹr‖ĭsk, das Sternchen (*), als Hinweisungszeichen in Büchern. **~ịsm, 1.** das Sternbild; **2.** a) s. asterisk; b) das Zeichen *** vor einer längeren Anmerkung. **~ite, ~ītēs** (mit gleichlautendem pl.), min. der Sternstein (ein glänzender Opal).

ąstērn', adv. mar. **1.** im od. am Hinterteile des Schiffes; **2.** (Ggs. ahead) a) hinter einem Schiffe; **very far ~**, sehr weit zurück; b) rückwärts; **the current drives the ship ~**, der Strom treibt das Schiff zurück.

ăs'tẹrōid, der Asteroid (kleiner Planet).

ăstẹrōī'dąl, a. Asteroiden betreffend.

ăsthẹnī'ą [ąsthē'nią], **ăs'thẹny**, die Entkräftung, Kraftlosigkeit, Schwäche; Abspannung.

ąsthĕn'ịc, a. entkräftet.

ăsth'mą, das Asthma (die Engbrüstigkeit, das schwere Atemholen).

ąstħmăt'ịc, I. od. **~ąl**, a. (**~ally**, adv.) asthmatisch. **II.** s. der Asthmatiker.

† **to ąstĭp'ūlāte**, i. (to s.t., mit etw.) einverstanden sein.

† **ąstĭpūlā'tion**, das Einverständnis, die Einräumung.

ąstĭr', adv. munter, in lebhafter Bewegung; wach.

Ast'ley [ă], eD. u. PN.; **~'s Amphitheatre**, Cirkus in London.

† **ąstŏn'jed**, a. im höchsten Grade bestürzt, entsetzt.

to ąstŏn'jsh, t. **1.** † durch einen Schlag ꝛc. betäuben; **2.** in höchstes Erstaunen setzen, bestürzt machen, erschrecken. **~ed** [sht], erstaunt (at, über). **~ịng, a.** (**~ịngly**, adv.) erstaunlich. **~ịngnĕss**, das Erstaunliche, die Erstaunlichkeit. **~mĕnt**, das (maßlose) Erstaunen, Entsetzen, die Bestürzung.

ąstōōp', adv. schräg, geneigt, gebückt, kippend.

Astō'rịą [ą, auch stō'], O. in NAm.

to ąstōund', t. in Staunen od. Schreck versetzen, entsetzen, betäuben. **~ịng**, a. Entsetzen verursachend, entsetzlich. **~mẹnt**, das Entsetzen.

Astrąchăn' [ă] (Astrakhan), Astrachan (russ. St.); **~ fur, ~ lambskins**, astrachanische (schwarze, feingelockte) Lammfelle, (echte) Krimmer. **Astrąchąnēşe'** [ă], a. astrachanisch; s. der Einwohner von A.

ąstrăd'dle, adv. rittlings.

Astrē'ą [ą], Asträa (griech. Göttin der Gerechtigkeit), als Sternbild: die Jungfrau.

ăs'trągăl, arch. der Reif, Ring-(Rund-) Stab (einer Säule, auch als Verzierung an Geschützen).

ąstrăg'ąlus, das Sprungbein (über dem Fersenbein, Knöchel am Fuße); bot. der Tragant (*astragălus tragacantha*).

ăs'trąl, a. die Sterne betr., sternartig; **~ lamp**, die Astrallampe (Argandsche Lampe).

ąstrănd', adv. am Strande; (v. Schiffen) gescheitert.

ąstrāy', adv. vom rechten Wege ab, irre (auch fig.); **to be ~**, irre sein, sich irren; in Verwirrung, verlegen sein; **to go (run) ~**, irre gehen, sich verirren, abschweifen (vom richtigen Ziele); **to lead ~**, irre führen, verleiten.

to ąstrĭct', t. zusammenziehen, einengen.

ąstrĭc'tion, die Zusammenziehung; med. die Wirkung zusammenziehender Mittel; † die Einengung, Beschränkung.

ąstrĭc't‖ive, ~ọry, a. s. **astringent.**

ąstrīde', adv. mit gespreizten Beinen, rittlings.

to ąstrĭnge', t. (bes. med.) adstringieren, zusammenziehen.

ąstrĭn'ǧẹncy, die zusammenziehende Kraft.

ąstrĭn'ǧẹnt, a. (**~ly**, adv.) (bes. med.) adstringierend, zusammenziehend. **~nĕss**, s. astringency.

ăs'trīte, s. asterite.

ąstrŏg'nọsy, die Stern(bilder)kunde.

ąstrŏg'rąphy, die Sternbeschreibung.

ăs'trọlābe, das Astrolabium (winkelmessendes Instrument, um die Höhe eines Gestirnes zu finden).

ąstrŏl'ątry, die Sternanbetung.

ąstrŏl'ọǧẹr, † **ăstrọlō'ǧịąn**, der Astrolog, Sterndeuter.

Digitized by Google

ȧstrǫlŏġ'ĭc(ȧl), a. (~**ȧlly**, adv.) astrologisch.
to ȧstrŏl'ǫg||ize, i. Astrologie treiben. ~**y**, die Astrologie, Sterndeuterei.
ȧstrǫmēteǫrŏl'ǫgy, die Astrometeorologie (Bestimmung der Witterung aus der Stellung der Sterne).
ȧstrŏn'ǫmeṛ, der Astronom; † Astrolog.
ȧstrǫnŏm'ĭc(ȧl), a. (~**ȧlly**, adv.) astronomisch.
to ȧstrŏn'ǫm||ize, i. Astronomie treiben. ~**y**, die Astronomie, Sternkunde.
As'trǫphĕl [ă], (selbstgegebener) Dichtername des Sir Philip Sidney.
ȧs'troscōpe, das Astroskop (Sternrohr).
ȧstrŏs'cǫpy, die Astroskopie, Beobachtung der Sterne durch das Fernrohr.
ȧstrūt', adv. stolzierend.
ȧstū'çity, die Verschlagenheit, List.
Astūr||ĭȧs [ă], Asturien. ~**ȧn**, a. asturisch; s. der Bew. v. A.
ȧstūte', a. verschlagen, listig, schlau.
Astȳ'ȧgēṣ [ạ], Astyages (König v. Medien).
ȧsŭn'dėṛ, adv. gesondert, besonders; auseinander; to go ~, sich trennen; to take ~, auseinander nehmen, zerlegen; to break ~, t. u. i. zerbrechen.
† **ȧswōōn'**, adv. in Ohnmacht, ohnmächtig.
ȧsȳ'l||ụm (pl. ~**ȧ**, gew. ~**ụmṣ**), 1. das Asyl, die Freistätte, der Zufluchtsort, die Zuflucht; 2. die wohlthätige Anstalt (für Kranke, Blinde, Taubstumme ꝛc.); ~ for the deaf and dumb, die Taubstummenanstalt; orphan-~, das Waisenhaus; lunatic-~, das Irrenhaus.
ȧsȳm'mętṛȧl, a. inkommensurabel.
ȧsymmĕt'rĭcȧl, † **ȧsȳm'mętrous**, a. 1. asymmetrisch, unebenmäßig; 2. inkommensurabel.
ȧsȳm'mętry, 1. das Mißverhältnis, der Mangel an Ebenmaß; 2. die Inkommensurabilität.
ȧs'ymptōte, math. die Asymptote (gerade Linie, der sich eine Kurve beständig nähert).
ȧsymptŏt'ĭcȧl, a. asymptotisch.
ȧsȳn'dęt||ǒn (pl. ~**ȧ**), gram. das Asyndeton (Satz ohne verbindende Partikeln).
ȧt, prp. **I.** (Verweilen an einem Orte od. bei einer Sache): **1.** an (von unmittelbarer Nähe); bei, neben, in, auf, zu; ~ the door, an der Thüre (in ~ the door, out ~ the door, zur Thüre herein, zur Thüre heraus); ~ the house, am Hause, im Hause; ~ the table, am Tische; ~ table, bei Tische; ~ dinner, beim Mittagessen; ~ school, auf der Schule; ~ college (~ the university), auf der Universität; ~ church, in der Kirche; ~ a great distance, in großer Entfernung; ~ a ball, auf einem Balle; ~ the left (right) hand, auf der linken (rechten) Seite, linker (rechter) Hand; ~ home, zu Hause; ~ sea, auf der See, zur See; ~ Cambridge, in (zu) C.; ~ the north (side) of the town, auf der Nordseite, im Norden der Stadt; ~ hand, bei der Hand, zur Hand; he received it ~ my hands, aus meinen Händen, von mir; **2.** a) an, bei (einer Beschäftigung); ~ work, an (bei) der Arbeit; ~ play, beim Spiele; to try one's hand ~ many trades, sich in vielen Beschäftigungen versuchen; good ~ s.t., geschickt in einer Sache; what is he ~? was hat er vor? to be (out) ~ service, in Diensten stehen, dienen; to be (out) ~ nurse, in der Pflege sein; ~ the Treasury, im Schatzamte; Secretary-at-war, der Kriegsminister; men-at-arms, Bewaffnete; sergeant-at-arms, der Stabträger; sergeant ~ law, der Rechtsgelehrte, Licentiat; barrister ~ law, der Advokat, Sachwalter, Anwalt; Doctor ~ law, Doktor der Rechte; an offence ~ law, eine vor dem Gesetze strafbare Handlung; b) (von Spielen) to play ~ cards (chess, billiards &c.), Karten (Schach, Billard ꝛc.) spielen; **3.** zu, in, an, um (v. Zeitbestimmungen); ~ this (that) time, zu dieser (jener) Zeit; ~ no time, zu keiner Zeit, niemals; ~ present, gegenwärtig; ~ some future day, dereinst, künftig (einmal); ~ times, zu Zeiten, zuweilen, manchmal; ~ noon, mittags; ~ night, zur Nacht; am Abend, abends; ~ midnight, um Mitternacht; ~ twelve (o'clock), um zwölf (Uhr); ~ this moment, in diesem Augenblicke; ~ that present, gerade in jenem Augenblicke; ~ the age of nine years (~ nine years old), im Alter von neun Jahren; ~ Christmas, zu Weihnachten; ~ the beginning, anfänglich; ~ the beginning of November, zu Anfang (des) November; ~ first, zuerst; ~ last, endlich, zuletzt; ~ length, endlich, schließlich; ~ once, auf einmal; all ~ once, urplötzlich; **4.** zu, für (bei Preis-, Wertbestimmungen); ~ a shilling a (od. per) pound, zu einem Schilling das Pfund, das Pfund für einen Schilling; ~ a small expense, um ein Geringes; ~ this price, zu diesem Preise; ~ the rate of, zu dem Satze von; ~ any rate, auf alle Fälle; ~ that rate, auf jene Weise, so; if he goes on ~ that rate, wenn er so fortfährt; ~ a good salary, mit gutem Gehalt; not ~ all, überhaupt nicht, keineswegs; **5.** (von Zuständen ꝛc.) to be ~ large, frei, in Freiheit sein; to be ~ law, prozessieren; to be ~ leisure, ~ liberty, müßig, frei sein; to be ~ war (with o.), Krieg führen (mit jm.); to be ~ peace (with o.), in Frieden leben (mit jm.); to be ~ rest, ruhen, in Ruhe sein; ~ ease, gemächlich; ~ best, besten Falles; ~ (the) most, höchstens; ~ least, wenigstens; ~ all, ganz und gar; ~ one, eins, einig; ~ odds, uneins; to be ~ the charge of s.t., die Kosten einer Sache zu tragen haben; ~ sight, vom Blatte (spielen); ~ first sight, beim ersten Anblick; ~ one blow (dash, bout), mit einem Schlage; ~ one bound, auf einen Satz; ~ full speed, in der größten Geschwindigkeit, in voller Hast; ~ a glance, auf einen Blick; ~ a time, mit einemmal, zugleich; ~ a word, mit einem Worte; ~ your command, zu Ihrem Befehl; ~ your pleasure, wie es Ihnen beliebt; to be ~ stake, auf dem Spiele stehen; ~ that, Am. vulg. obendrein; zwar; **6.** über (bei Verben, Substantiven, Adjektiven, welche Gemütsbewegungen ausdrücken); to be surprised (astonished, amazed, startled) ~, über etw. erstaunt sein; to wonder ~, sich über etw. verwundern; hurt ~, durch etw. (durch j.) verletzt; to exult ~, über etw. frohlocken; to laugh ~, über etw. (j.) lachen; etw. (j.) verlachen. **II.** (Bewegung nach einem Ziele) nach, auf ... zu, auf ... los (bes. nach Verben mit der Bedeutung des Zielens, Werfens, Andringens, Angriffs); to strike ~ one, nach jm. schlagen; vgl. to thrust, to stab, to kick, to throw, to fling, to fire, to shoot; to catch, to grasp; to aim, to level, to point; to hint; to nod, to wink; to look, to glance; to hold ~ s.t., an einer Sache festhalten; what would they do ~ her! was wollten sie ihr anhaben! to wish o. ~ the devil, j. zum Teufel wünschen; to speak ~ one, auf j. lossprechen, ihm die Meinung sagen; mit (absichtlicher) Beziehung auf j. reden, mittelbar Tadel gegen j. aussprechen, so sprechen, daß sich j. etwas annehmen soll; she sets her cap ~ him, sie sucht ihm zu gefallen, möchte ihn heiraten; ~ them, boys! greift (den Feind) an! to ~, t. Am. vulg. auffordern.
ȧt'ąbăl, die (maurische) Kesselpauke.
ȧt'ąghăn, türkischer langer Dolch.
† **ȧtąrăx'ĭą, ȧt'ąrăxy**, die unerschütterliche Gemütsruhe.
ȧt'ąv||ĭsm, der Atavismus, die Vererbung gewisser (bes. krankhafter) Eigenschaften, Rückkehr zum alten Typus. † ~**ĭte**, a. vorelterlich.
ȧtăx'ĭc, a. med. ataktisch, unregelmäßig (im Verlauf v. Krankheiten).
ȧt'ąxy, med. die Unregelmäßigkeit.
ȧt'chę, kleine türkische Münze.
ate [ĕt, āt], ſ. to eat.
A'tē [ā], Ate (griech. Göttin der Verblendung, Frevel- u. Unheilstifterin).
atelier, das Atelier eines Künstlers.
Ątĕl'ląn [ą], **I.** a. atellanisch (die ll St. **Ątĕl'lą** [ą] betr.), possenhaft. **II.** s. **1.** das (atellanische) Volksschauspiel in Rom; ~s, pl. die Atellanen; **2.** der Possenreißer.
ą tĕm'pō (ital.), **1.** zu gleicher, zu rechter Zeit; **2.** mus. streng nach dem Takte; ~ giùs'to, in angemessener Bewegung.
Athąbăs'cą [ă], ſ. Athapescow.
Athąlī'ah [ă], Athalja (Königin v. Israel).
Athąnā'şĭąn [ă, zhĭąn], athanasianisch, den Athanasius (**Athąnā'şĭus** [ă, zhĭ], Bischof v. Alexandrien, im 4. Jh.) betr.; ~ creed, das athanasianische Glaubensbekenntnis.
Athąpĕs'cōw [ă], Fl. u. See in NAm.
ā'thę||ĭsm, der Atheismus, die Gottesleugnung. ~**ĭst**, der Atheist, Gottesleugner.
āthęĭs'tĭc(ȧl), a. (~**ȧlly**, adv.) atheistisch, gottlos. ~**ȧlnĕss**, das atheistische Wesen.
† **ăth'ęl** (æthel, ethel), a. edel, adelig; s. (**ăth'ęlĭng**) der Edele, Adelige.
Ath'ęlney [ă], engl. Landschaft.
Ath'ęlstăn [ă], Kön. v. England, 925–941.
Athęn||ē'ụm [ă], ~**ē'ụm** (pl. ~**ē'ą**, ~**ē'ụmṣ**), 1. das Athenäum, Tempel der **Athē'nē** [ą], Athene zu Athen, Versammlungsort der Dichter u. Redner; **2.** die Akademie, wissenschaftlicher Klub mit Bibliothek (the London Athenæum); **3.** Name einer Zeitschrift.
Athē'nĭąn [ą], **I.** a. athenisch, athenienſisch. **II.** s. der Athener, Athenienser. **Ath'ęnṣ** [ă], Athen; modern ~, Edinburg.
† **ā'thęous**, a. gottlos, atheistisch.
ąthĭrst', adv. durstig; ~ for, begierig nach.
ăth'lēte [ąthlēt'], der Athlet, Kämpfer, Wettkämpfer.
ąthlĕt'ĭc, **I.** a. (~**ąlly**, adv.) **1.** athletisch, Athleten, Athletik betr.; ~ games, Kampfspiele; ~ sport, gymnastische Leibesübungen; **2.** stark; ~ frame, athletischer Körperbau. **II.** ~**s**, s. pl. die Athletik, Ring-

Digitized by Google

kunst. **ạthlĕt'ịcĭsm** (ăth'lętĭsm), das Athletenwesen.
Ath'ọl [ă, ā'thọl], (schott.) O. u. PN.
ăt-hōme', der (zwangslose) Empfangsabend.
A'thọs [ā], der Berg Athos (in Macedonien).
ạthwȧ̈rt', I. adv. quer; fig. schief, in falsche(r) Richtung, verkehrt; unrecht, ungelegen, ärgerlich. II. prp. quer über; quer durch; quer an etw. vorbei; bes. mar. ~ hawse, quer vor den Klüsen, den Klüsen gegenüber; to stand ~ the waves, dwars Sees liegen; ~ ships, von einem Bord zum anderen.
ạ-tīlt', adv. 1. mit gefällter Lanze (im Turnier); 2. vorn über geneigt, gekippt.
Atlạntē'ạn [ă], a. atlantisch, Atlantis ob. den Atlas betr.
ạtlăn'tēs, s. Atlas, 3.
Atlăn'‖tịc [ạ], I. a. atlantisch; am Atlantischen Meere gelegen. II. s. (~tic ocean) das Atlantische Meer. **~tịdēs**, Töchter des Atlas. **~tịs**, Atlantis (fabelhafte Insel).
At'lạs [ă], 1. Atlas (Titane); 2. der Atlas (Gebirge in NAfrika); 3. arch. ạtlăn'tēs (Klein), Atlanten (Tragsäulen in Männergestalt); 4. ăt'lạs (Klein), a) (pl. ăt'lạsęs) der Atlas (pl. die Atlanten; Landkartensammlung); das Atlasformat, groß Folio; b) der Atlas (erstes Wirbelbein am Halse); c) der Atlas (Seidenstoff); das Atlaspapier. **~-mŏth**, der Atlasfalter.
ạtmŏm'ętęr, phys. der Atmometer, Verdunstungsmesser.
ăt'mọsphēre, die Atmosphäre, der Dunstkreis; auch als Einheit des Maßes für den Druck.
ătmọsphĕr'ịc(ạl), a. atmosphärisch; ~ pressure, der Luftdruck; ~ railway, die atmosphärische Eisenbahn.
ăt'ọll, das Atoll, ringförmige Koralleninsel.
ăt'ọm, † **ăt'ọmy** (auch für Skelett, anatomy), das Atom, (Urstoff-)Teilchen; etw. unendlich Kleines, Unbedeutendes. **~lĭke**, a. atomenartig.
ạtŏm'ịc(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) atomisch, atomistisch; ~ theory, die atomistische Theorie; ~ weight, das Atomgewicht.
ăt'ọm‖ĭsm, die Atomistik. **~ĭst**, der Atomist. **to ~ĭze**, t. in Atome zerteilen; (Flüssigkeiten) zerstäuben. **~ĭzẹr**, der Zerstäubungsapparat, Rafraichisseur.
to ạtōne', I. t. 1. † a) einig machen, aussöhnen; b) in Einklang bringen; 2. für etw. büßen, etw. büßen, sühnen; 3. theol. durch Buße aussöhnen. II. i. 1. † einig sein; 2. (for) a) für etw. büßen, etw. abbüßen, sühnen; b) Genugthuung für etw. geben, etw. ersetzen, vergüten. **~mẹnt**, 1. † die Versöhnung; 2. a) die Sühne (for, für), die Büßung, Buße; to make ~ment for, für etw. Buße thun; Genugthuung geben, Ersatz leisten; b) das Sühnopfer.
ạtō'nẹr, der Versöhner; Sühner, Büßende.
ạtŏn'ịc, a. 1. gram. tonlos; 2. med. abgespannt, kraftlos, schwach.
ăt'ọny, med. die Atonie, Erschlaffung, Abgespanntheit, Schwäche.
ạtŏp', adv. oben, zu oberst, oben auf.
ătrạ‖bĭlà'rĭạn, **~bĭlà'rĭọus**, **~bĭl'ĭạry**, **~bĭl'ĭọus**, a. schwarzgallig, melancholisch, schwermütig. **~bĭlà'rĭọusnĕss**, die Gallsucht, Schwermut. **~mẹntā'ceọus** [shụs], **~mĕn'tạl**, **~mĕn'tọus**, a. tintig, tintenschwarz. **~mẹntà'rĭọus**, a. zur Tintebereitung tauglich; tintenschwarz.
Atrẹ'ụs [ā, auch ā'treụs], Atreus (König v. Mycenä). **Atrī'dạ, Atrī'dēs** [ạ], der Atride (Nachkömmling des Atreus).
ạtrĭp', adv. mar. aufgeheißt, gelichtet.
ā'trĭ‖ụm (pl. **~ạ**), das Atrium, der vorderste Saal (in altröm. Häusern).
ạtrō'cĭous [shụs], a. (**~ly**, adv.) abscheulich, scheußlich, gräßlich; grausam. **~nĕss**, die Abscheulichkeit (als Eigenschaft), Verruchtheit.
ạtrō'cĭty, die Abscheulichkeit (auch als Handlung), Grausamkeit; fam. etw. Abscheuliches.
ăt'rọp‖ă, die Pflanzengattung, zu der Belladonna gehört. **~ĭne**, chem. das Atropin.
ăt'rọph‖ĭed, a. med. atrophisch, abgezehrt, verkümmert. **~y**, med. die Atrophie; Abmagerung, Verkümmerung.
ăt'rọpĭne [auch īne], chem. das Atropin.
At'rọpọs [ă], Atropos (eine der drei Parzen).
to ạttăch', I. t. 1. a) fest machen, befestigen (to s.t., an etw.), anheften, anknüpfen; anfügen; b) (jm. etw.) beigeben, mil. einen Offizier einem Regimente zuteilen; **~ed** [cht] to, gehörig zu, in fester Stellung; c) jm. etw. beilegen (a name on an offender); to ~ a blame to one, jm. eine Schuld beimessen; to ~ credit to s.t., Glauben beimessen; 2. a) j. an etw. knüpfen, ketten, fesseln; to ~ o.s. to, sich anschließen an; b) (die Neigung) anziehen, einnehmen; to be **~ed** to, für etw. eingenommen, jm. ergeben, anhänglich sein; 3. a) † verhaften (of, wegen); b) etw. mit Beschlag belegen; c) bewältigen; **~ed** with, ergriffen von. II. i. (to) verknüpft sein (mit), sich knüpfen (an).
ạttăch'ạble, a. verknüpfbar; mit Beschlag belegbar.
attaché, der Attaché, Beigeordnete; military ~, der Militärbevollmächtigte.
ạttăch'mẹnt, 1. die Befestigung, Verbindung; das an etw. Angebrachte; das Band; the ~s of home, die heimischen Bande; 2. (to) die Anhänglichkeit (an); Treue, Ergebenheit (gegen); Vorliebe (für); Neigung (zu); die Zuneigung, Liebe; to have an ~ for one, jm. zärtlich zugethan sein; illicit ~, unerlaubte Neigung, verbotene Liebe; 3. law, die Verhaftung; Beschlaglegung (auf), Beschlagnahme; der Verhaftsbefehl; das Beschlagnahmedekret.
to ạttăck', t. (feindlich) angreifen (auch fig.); befallen (v. Krankheiten).
ạttăck', 1. a) der (feindliche) Angriff (auch fig.); b) der (Krankheits-)Anfall; 2. **~s**, pl. die Angriffswerke, Angriffslinien (bei Belagerungen). **~ạble**, a. angreifbar. **~ẹr**, der angreifende Teil.
ăt'tạgĕn, das Haselhuhn.
to ạttāin', I. t. 1. † j. einholen; 2. zu etw. gelangen, etw. erlangen, erreichen; jm. gleichkommen. II. i. (to) 1. † wohin gelangen; 2. zu etw. gelangen; etw. erreichen. **~ạble**, a. erreichbar. **~ạblenĕss, ạttāinạbĭl'ĭty**, die Erreichbarkeit.
ạttāin'dẹr, 1. † der Makel, Schandfleck; 2. law, der Verlust bürgerlicher Ehre infolge der Verurteilung wegen eines Hauptverbrechens, verbunden mit Einziehung der Güter; bill of ~, ein Akt des Parlamentes, durch welchen das ~ über j. verhängt wird (ohne daß ein Gerichtshof davon befreien kann).
ạttāin'mẹnt, 1. die Erreichung, Erlangung; 2. die Errungenschaft; der Gewinn; **~s**, pl. Kenntnisse.
† **ạttāint'**, a. eines entehrenden Verbrechens überführt, entehrt.
to ạttāint', t. 1. a) † verderben (auch von der Fäulnis); b) beflecken, entehren; to ~ the blood, das Blut schänden; 2. law, eines gänzlichen Ehr- und Güterverlust nach sich ziehenden Verbrechens für schuldig erkennen.
ạttāint', 1. † die Verderbnis; Befleckung; der Schandfleck; 2. † die Anklage, Verurteilung; 3. writ of ~, law, der gerichtliche Befehl zur Untersuchung eines (falschen) Ausspruchs eines Geschworenengerichts; 4. die Wunde am Fuß eines Pferdes. **~mẹnt, ạttāin't^{s}ụre**, die Verurteilung zum Verluste der bürgerlichen Ehre u. der Güter, die Entehrung.
Attā'lĭạn [ạ], a. attalisch, den prachtliebenden König **At'tạlŭs** [ă] (von Pergamos) betr., reich, prächtig.
ăt'tạl, s. attle.
ăt'tạr, die Essenz; ~ of roses, Rosenöl.
† **to ạttāsk'**, t. ernstlich tadeln.
to ạttĕm'‖pẹr, **~pẽrāte**, t. 1. (durch Beimischung) schwächen, verdünnen, mildern; 2. mäßigen, mildern; 3. in richtigem Verhältnis mischen; angemessen einrichten. † **~pẽrāte**, a. entsprechend (to s.t., einer Sache).
to ạttĕmpt', I. t. 1. (etw. bes. Schwieriges) versuchen, unternehmen; 2. a) † angreifen; b) † versuchen; c) to ~ a man's life, einen Mordversuch gegen j. machen. II. † i. 1. sich anstrengen, bemühen; 2. (upon) einen Angriff machen (auf).
ạttĕmpt', 1. der Versuch (at, zu), das Unternehmen; Wag(e)stück; to make an ~, einen Versuch machen; 2. † a) die Versuchung (upon s.o., js.); b) der Angriff, Anschlag; Mordversuch (upon, gegen). **~ạble**, a. was versucht werden kann; der Versuchung ausgesetzt. **~ẹr**, 1. der Versucher, Unternehmer; 2. der Angreifer, angreifende Teil.
to ạttĕnd', I. t. 1. † auf etw. achten, etw. beachten, bemerken; 2. (jm.) aufwarten, (j.) bedienen; 3. begleiten, (jm.) folgen; to be **~ed** by (with), begleitet sein (von); 4. a) j. ob. etw. abwarten, besorgen, (Kranke) pflegen; (ärztlich) behandeln; b) einer Sache obliegen; to ~ a meeting, a ball, eine Versammlung, einen Ball besuchen; to ~ one's devotion, seine Andacht verrichten; 5. † a) (im Sinne v. to await, 1.) jm. bevorstehen; b) etw. abwarten, erwarten; c) (in feindlicher Absicht) auf j. warten, jm. auflauern. II. i. 1. (to) a) auf etw. merken, acht haben, achten; aufmerksam sein; ~! gieb acht! b) beachten; c) (etw.) treiben; (einem Studium) obliegen; d) (einem Auftrage) nachkommen, (ein Geschäft) besorgen; 2. (on, upon) a) jm. aufwarten, j. bedienen; b) bibl. (Gott) dienen; c) sich (pflichtmäßig) einstellen; 3. a) zugegen sein (at, bei); b) (ärztliche) Besuche machen; he **~s** at M.'s, er ist (Haus-)Arzt bei M.s; 4. † for, harren (auf).
ạttĕn'dạnce, 1. a) die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit; to give ~ to, Achtung geben auf, einer Sache obliegen; b) die Wartung, (ärztliche) Pflege, Bedienung (eines Kranken); c) das Warten; die Bereitschaft; d) die Aufwartung, der Dienst; die Begleitung, Nachfolge; to be in ~, bereit stehen; Dienst haben ob. thun; gegenwärtig

Digitized by Google

sein; to be in ~ on o., jm. aufwarten, j. bedienen, bei jm. Dienst haben; 2. die (pflichtmäßige) Anwesenheit, das Erscheinen; a numerous ~, zahlreicher Besuch; a constant ~ at church, regelmäßiger Kirchenbesuch; 3. die Aufwartung, das dienstwillige Erscheinen, der Besuch bei jm. (aus Hochachtung); die Huldigung; 4. die Begleitung, das Gefolge; 5. † das Harren (auf), die Erwartung (of death, des Todes).

ạttĕn'dạnt, I. a. 1. (on, upon) in js. Gefolge, Dienst; 2. (upon) abhängig von (bes. law); 3. mit etw. verbunden; ~ circumstances, begleitende Umstände. II. s. 1. der auf etw. Harrende, einer Mitteilung Gewärtige; 2. a) (zuw. mit on, upon, auch to) der (dienstpflichtige) Begleiter, zum Gefolge js. Gehörige; b) der Diener, Wärter; c) der in irgend einem Abhängigkeitsverhältnisse Stehende; Schützling; Gesellschafter(in); 3. der Besucher (at a meeting); 4. der begleitende Umstand; a disease with its ~s, eine Krankheit mit ihren Folgen; 5. master-~, mar. der Hafenkapitän.

† **ạttĕnt',** a. aufmerksam.

ạttĕn'tạtes, pl., law, Verhandlungen eines Gerichtshofs nach erfolgtem Hemmungsurteil.

ạttĕn'tion, 1. die Aufmerksamkeit (auf etw.); ~! mil. Achtung! still gestanden! to give ~ to, aufmerksam sein (auf), beachten; to call ~ to, aufmerksam machen (auf); 2. die (jm. bewiesene) Aufmerksamkeit, Gefälligkeit, Höflichkeit; to show ~ to, Aufmerksamkeit erweisen.

ạttĕn'tive, a. (~ly, adv.) aufmerksam (to, auf); achtsam; behutsam. **~nĕss,** die Aufmerksamkeit.

ạttĕn'ŭạnt, I. a. verdünnend. II. s. verdünnendes Mittel. to **~āte,** t. 1. verdünnen (Flüssigkeiten); 2. verringern, vermindern; verfeinern; verdünnen, verjüngen. **~āted** († **~āte**), p.a. verdünnt, sich zuspitzend; mager.

ạttĕnŭā'tion, die Verdünnung; Verringerung; Verjüngung; Verwitterung (des Gesteins).

ăt'ẹṛ, provinc. der Eiter.

At'ẹṛbury [ăt'ẹṛberi], ePN.

† to **ăt'ẹṛrāte,** t. (Land) anschwemmen; in Land verwandeln.

† **ăttẹṛrā'tion,** die Landanschwemmung.

to **ạttĕst',** t. 1. bezeugen, bescheinigen, beglaubigen; beweisen, darthun; 2. † als Zeugen anrufen.

† **ạttĕst',** das Zeugnis.

ăttĕstā'tion, 1. der Beweis durch Zeugen; 2. das Zeugnis, die Beglaubigung, Bescheinigung; das Attest, der Schein.

ạttĕst'||ẹṛ († **~ọṛ**), der Zeuge.

At'tic [ă], I. (**~ạl**) a. 1. attisch, athenisch; ~ base, der attische Säulenfuß; ~ dialect, der attische Dialekt; 2. attisch, fein; ~ salt, attisches Salz (Witz). II. s. 1. der Attiker; 2. attic (klein) (~ story), die Attika, der Überbau; die Dachstube.

ăt'tị||çịsm, der Atticismus: attischer Sprachgebrauch, attische Feinheit (der Darstellung). to **~çize,** i. sich attisch (fein) ausdrücken.

† **ạttĭg'ŭous,** a. anstoßend, angrenzend.

At'tịlă [ă], Attila (Etzel), Hunnenfürst.

† to **ạttinge',** t. (leicht) berühren.

to **ạttīre',** t. ankleiden; schmücken, putzen, zieren; **~d,** 1. gekleidet; 2. her. mit einem Geweih versehen. **~,** s. 1. a) die Kleidung, Tracht, der Anzug; Schmuck, Putz; b) der Kopfputz; 2. her. das Geweih.

ạttĭ'ṛeṛ, der Ankleider.

ạttĭ'ring, (gew. **~s**, pl.) der Kopfputz.

ăt'tịtūde, die Stellung, Haltung (die etw. ausdrückt, a firm, threatening ~); to strike an ~, sich in Positur setzen.

ăttị||tū'dịnạl, a. die Haltung betr. **~tūdịnā'rịan,** s. einer der immer seine Haltung studiert. to **~tū'dịnīze,** i. fam. eine gespreizte, affektierte (theatralische) Haltung annehmen.

ăt'tle, taubes Gestein.

ạttŏl'ẹnt, I. a. aufhebend, aufrichtend. II. s. med. der Hebmuskel.

ạttōne', **~ment,** s. atone.

to **ạttŏrn',** law, I. t. Lehnspflichten auf einen neuen Lehnsherrn übertragen. II. i. einen neuen Lehnsherrn anerkennen, ihm huldigen.

ạttŏr'ney, 1. der Anwalt, Sachwalter, Notar; 2. der Agent, Geschäftsführer, Bevollmächtigte, Mandatar; 3. † (überh.) der Stellvertreter; ~ general, der Kronanwalt, Oberstaatsanwalt; Generalfiskal; ~ at large, ein Notar (Advokat), der in allen Gerichtshöfen Zutritt hat; ~ special, ein Notar (Advokat), der nur für einen oder den anderen Gerichtshof bestimmt ist; letter (power, warrant) of ~, die schriftliche Vollmacht. † to ~, t. durch Stellvertretung ordnen; j. als Anwalt gebrauchen. **~shĭp,** die Anwaltschaft. **~gen'eralship,** das Amt des Oberstaatsanwalts.

ạttŏrn'mẹnt, das Lehnsbekenntnis.

to **ạttrăct',** t. anziehen, an sich, auf sich ziehen; gewinnen; reizen.

ạttrăctạbĭl'ĭty, die Anziehbarkeit.

ạttrăc'||tạble, a. anziehbar. **~tĭle, ~tĭc(ạl),** a. anziehend. **~tion,** die Anziehung; die Anziehungskraft; auch fig. der Reiz; elective ~tion, chem. die Wahlverwandtschaft. **~tĭve,** a. (**~tĭvely,** adv.) anziehend; fig. reizend. **~tọr,** der od. das Anziehende.

ăt'trạhẽnt, I. a. anziehend. II. s. anziehendes (ableitendes) Mittel.

† **ăttrẹctā'tion,** das (häufige) Betasten, Befühlen.

ạttrĭb'||ūtable, a. zuzuschreiben, beizulegen, zurechenbar. to **~ūte,** (s.t. to o., jm. etw.) zuschreiben, beilegen, zurechnen.

ăt'trịbūte, 1. das Attribut (auch gram.), die (beigelegte wesentliche) Eigenschaft, das (charakteristische) Merkmal; 2. das Attribut, Abzeichen, Sinnbild; 3. † die jm. zugeschriebene Ehre, der gute Ruf.

ăttrịbū'tion, 1. die Zuschreibung, Beilegung (gewisser Eigenschaften); 2. † die (bes. lobende) Bezeichnung.

ạttrĭb'ūtive, I. a. attributiv (auch gram.), beilegend. II. s. gram. das attributive, ein Merkmal beilegende Wort (bes. das Adjektiv).

† **ạttrĭte',** a. 1. zerrieben, abgerieben; zersetzt; 2. reuig, zerknirscht (aus Scham, od. Furcht vor Strafe). **~ness,** die Zerriebenheit.

ạttrĭ'tion, 1. das Zerreiben, Zersetzen; der Zustand der Zersetzung; das Abreiben (der Haut); 2. die Zerknirschung (aus Scham, od. Furcht vor Strafe).

to **ạttūne',** t. 1. ertönen od. erklingen machen; 2. fig. harmonisch stimmen, in Einklang bringen (to, mit).

At'ty [ă], für Arthur.

† **ạtwāin',** adv. entzwei.

ạtwĭst', a. verwickelt, verwirrt.

At'wŏŏd [ă], ePN.; **~'s machine,** die Atwoodsche Fallmaschine.

ạtўp'ịc, a. med. ohne Typus, unregelmäßig.

aubaine', Fr. law, die Erbschaft von einem Fremden; ***droit d'~,*** das Heimfallsrecht.

Au'brey [ă], Alberich (auch eFam.N.).

âu'burn, a. kastanienbraun, rötlichbraun.

Au'ckland [ă], eO., eFam., L.

âuc'tion, die Auktion, (öffentliche) Versteigerung; to sell by ~, versteigern. to ~, t. versteigern. **~ary,** a. zu einer Auktion gehörig.

âuctiọnēēr', der Auktionator, Versteigerer. to ~, t. versteigern.

† **âucūpā'tion,** der (Vogel-)Fang.

âudā'cious [shụs], a. (**~ly,** adv.) kühn, verwegen, keck; dreist, frech, unverschämt. **~nĕss, âudā'çity,** die Kühnheit, Verwegenheit; Frechheit.

âu'djb||le, a. (**~ly,** adv.) hörbar, vernehmlich; laut. **~lenĕss, âudjbĭl'ity,** die Hörbarkeit, Vernehmlichkeit.

âu'djençe, 1. † das Hören; 2. a) die Anhörung, Gehörgebung, das Gehör; to give ~ to one, jm. Gehör geben; b) die Audienz (vornehmer Personen); der Zutritt; an ~ of, eine Audienz bei; to be admitted to an ~, zur Audienz vorgelassen werden; 3. die Zuhörerschaft, die Zuhörer, das Auditorium; Publikum; 4. (**~**-court) das (geistliche) Obergericht (des Erzbischofs von Canterbury). **~**-chamber, **~**-room, der Audienzsaal.

âu'djt, 1. das Gehör, der Zugang; 2. die Rechnungsuntersuchung; Rechnung; fig. Rechenschaft. to ~, t. (Rechnungen) revidieren, untersuchen, abhören. **~**-day, der Tag der Abrechnung, Zahltag. **~**-house, **~**-room, das Geschäftszimmer bei Kathedralen.

† **âudĭ'tion,** das Hören.

† **âu'djtĭve,** a. zum Hören geeignet, hörend.

âu'djt-office, die Oberrechnungskammer.

âu'djtọr, 1. der Zuhörer; 2. der Rechnungsrevisor. **~shĭp,** das Amt eines Rechnungsrevisors.

âu'djtọry, I. a. das Gehör betr.; hörend; ~ nerve, der Gehörnerv; ~ passage, der Gehörgang. II. s. das Auditorium: 1. der Hörsaal; 2. die Zuhörerschaft.

† **âu'djtrĕss,** die Zuhörerin.

Au'drey [ă], (aus Etheldred) fF.

Augē'ạn [ă], a. augeisch, den König Augias (**Augē'ạs** [ă]) betr.; to cleanse an ~ stable, des Augias Stall reinigen.

âu'gẹṛ, der große Bohrer, Schülpbohrer (der Zimmerleute). **~**-bore (an **~**'s bore), **~**-hole, das Bohrloch; * ein enger Raum. **~**-shell, zo. die Schraubenschnecke *(terĕbra).*

auget [ō'zhā od. ā'jet], Fr. mil. die Leitrinne (beim Minenbau).

âught, prn. 1. etwas, irgend etwas; for ~ I care, meinetwegen; for ~ I know, soviel ich weiß; 2. (Schulsprache) für naught, Null.

âu'gīte, min. der Augit.

âugĭt'ic, a. augitisch; augithaltig.

âug'ment, 1. die Vermehrung, Zunahme (einer Krankheit); der Zusatz; 2. gram. das Augment.

Digitized by Google

to âugmĕnt', I. t. vermehren; vergrößern. II. i. sich vermehren, zunehmen. **~ąble**, a. vermehrbar.

âugmęntā'tion, 1. a) die Vermehrung; b) mus. Steigerung durch Noten von größerem Zeitverhalte; c) der Zusatz; d) die Steigerung, das Steigen (des Preises); 2. her. der Zusatz zu einem Wappen als besonderes Ehrenzeichen.

âugmĕn't||ątive, I. a. vermehrend, verstärkend. II. s. gram. das Augmentativum. **~ęr**, der Vermehrer.

âu'gre, s. auger.

âu'gųr, der Augur, Wahrsager (aus dem Flug u. Geschrei der Vögel). **to ~**, t. u. i. mutmaßen, ahnen; wahrsagen.

âu'gūr||ąl, a. augurisch, vorbedeutend. **to ~āte**, i. u. t. s. to augur.

† **âugūrā'tion**, s. augury.

âu'gųr||ęr, ~ist, der Wahrsager. † **to ~īze**, i. s. to augur. **~y**, 1. a) das Augurium, die Weissagung aus Flug u. Geschrei der Vögel; b) die Weissagung, Prophezeiung; Mutmaßung, Ahnung; 2. die Vorbedeutung, das Anzeichen, Zeichen.

âugū'rąl, a. augurisch; vorbedeutend.

âugŭst', a. (**~ly**, adv.) erhaben, hehr, herrlich.

Au'gŭst [â], der (Monat) August.

Augŭs't||ą [â], 1. Augusta, Auguste (FN.); 2. röm. St. **~ąn**, a. 1. den (Kaiser) Augustus betr., augusteisch; **~an age**, das augusteische, klassische Zeitalter; 2. eine St. Augusta betr.; **~an confession**, die augsburgische Konfession.

Augŭstī'nę [â], Augustine (FN.).

Augŭs't||in, ~ine, Augŭstĭn'ĭan [â], a. augustinisch (nach St. **~in**, dem heil. Augustin, † 430, benannt); **~in friars, ~ins**, Augustinermönche; **~in nuns**, Augustinernonnen.

âugŭst'nęss, die Erhabenheit, Hoheit.

Augŭs'tŭs [â], Augustus, August (MN.).

âuk, der Alk, Papageitaucher *(alca)*.

âukwąrd, s. awkward.

âulă'rĭąn, I. a. einer hall (**âu'lą**) auf den engl. Universitäten angehörig, dieselbe betr. II. s. das Mitglied einer hall.

âuld, schott. für old; **~ lang syne**, die alten Zeiten, Lied v. Burns.

âulĕt'ĭc, a. Pfeifen- od. Flötenspiel betr.

âu'lĭc, a. einen Hof betr.; **~ council**, der Hofrat (Körperschaft); **~ councillor**, der Hofrat (Person).

âuln [ân], die (alte französische) Elle.

âul'nąge, das Ellenmaß.

âume, s. aam. **âune**, s. auln.

âu'mĭl [auch ä'mĭl], indischer Steuerbeamter.

âunt, 1. die Tante, Muhme (**~'y**, Tantchen); **great ~**, die Großtante; to see one's **~**, zu Tante Meier (auf den Abtritt) gehen; 2. † alte Frau, Alte; 3. † Kupplerin. **~ Sally**, ein Volksspiel, wobei mit kurzen Stöcken nach einer als Nase an einer Lappenpuppe befestigten Thonpfeife geworfen wird.

âu'rą, der (ausströmende) Dunst, Duft; med. die Eingenommenheit des Kopfes.

âu'rąl, a. die Ohren betr.; **~ nerve**, der Gehörnerv; **~ surgeon**, der Ohrenarzt.

âu'rąte, 1. chem. das Aurat, goldsaures Salz; 2. die Goldbirne.

âu'r||ątĕd, p.a. Gold enthaltend. **~ęąte**, a. golden (fig. trefflich).

Aurē'lĭą [â], Aurelie (FN.).

âurē'l||ą, zo. die Puppe, Nymphe, Chrysalis. **~ąn**, a. zo. eine Puppe betr.

Aurē'lĭąn, Aurēlĭā'nus [â], FN.; eM.

âurē'ŏlă, der Strahlenkreis, Heiligenschein.

âu'rĭc, a. zu Gold gehörig. **~ acid**, die Goldsäure.

âu'rĭcle, med. 1. das äußere Ohr; 2. die Vorkammer des Herzens. **~d**, a. bot. geöhrt.

âurĭc'ūlă, die Aurikel *(primula auricula)*.

âurĭc'ūlą||r, I. a. (**~ly**, adv.) 1. das Ohr betr.; 2. hörbar, ins Ohr gesagt, heimlich; mündlich übertragen, **~ confession**, die Ohrenbeichte; **~ tradition**, mündliche Überlieferung; **~ tube**, das Hörrohr. II. s. der Ohrbüschel (der Vögel).

âurĭc'ūlāt||e, ~ęd, a. geöhrt.

âurĭf'ęrous, a. Gold führend; goldreich.

âu'rĭfŏrm, a. ohrförmig.

âurī'||gą, astr. der Fuhrmann. **~gąl**, a. einen Wagen betr.

âurĭgā'tion, das Wagenlenken.

âurĭpĭgmĕn'tųm, s. orpiment.

âu'rĭscălp, der Ohrlöffel.

âurī'st, der Ohrenarzt.

âurī'tęd, a. bot. u. zo. geöhrt.

âu'rŏchs, zo. der Auerochs *(bison priscus)*.

âurō'r||ą [auch rō'r] (pl. **~ē, ~ąs**), 1. * Aurora, die Morgenröte; **~ą bōręā'lĭs** [auch bŏr], das Nordlicht; 2. Aurora (groß), a) die Göttin der Morgenröte; b) FN. **~ąl**, a. die Morgenröte, das Nordlicht betr.; **~al streamers**, strahlenförmiges Nordlicht.

âu'rųm, Lat. das Gold.

Aurųngzēbe' [â], Aureng-Zeyb (Großmogul, † 1707).

âuscŭltā'tion, 1. das Zuhören; 2. med. die Auskultation.

Ausō'nĭąn [â], a. ausonisch, die **Au'sŏnēs** [â], Ausoner, ein altitalisches Volk, od. **Ausō'nĭą** [â], ihr Land betr.

to âus'pĭcāte, t. 1. Günstiges vorbedeuten; 2. unter (günstigen) Auspicien unternehmen, beginnen.

âus'pĭcę, gew. **âus'pĭcęs**, pl. 1. die Vogelschau u. Wahrsagung aus dem Fluge der Vögel, auch aus Naturerscheinungen; 2. die Auspicien: a) das (bes. günstige) Anzeichen; die Vorbedeutung; under favourable **~s**, unter günstigen Aussichten; b) der (eig. von einer Gottheit) gewährte Beistand; die Begünstigung, Gunst.

âuspĭ'cĭ||ąl [shą], das Auspicium betr. **~ous** [shus], a. (**~ously**, adv.) 1. glückverkündend; adv. unter günstiger Vorbedeutung; 2. glücklich (v. Personen); 3. günstig (v. Personen u. Sachen). **~ousness**, die glückliche Vorbedeutung, der günstige Anschein; das Glück.

Aus'tęr [â], Lat. der Südwind.

âustērę', a. (**~ly**, adv.) 1. herbe (vom Geschmack); 2. herbe, strenge; hart, rauh; unfreundlich. **~ness, âustĕr'ĭty**, die Strenge, harte Lebensart, Kasteiung; strenge Zucht.

Aus'tĭn [â], Augustin; **~ friars**, Augustinermönche; **~ nuns**, Augustinernonnen.

âus'trąl, a. südlich.

Australā'sĭ||ą [â, zhĭą, shą], Australasien. **~ąn** [zhĭąn], I. a. australasisch. II. s. der Australasier.

Austrā'l||ĭą [â], Australien. **~ąn**, I. a. australisch. II. s. der Australier.

Aus'trĭ||ą [â], Österreich. **~a-Hŭn'gą-ry**, Österreich-Ungarn. **~ąn**, I. a. österreichisch. II. s. der Österreicher.

† **âus'trĭue**, a. s. austral.

† **âu'tąrchy**, die Selbstherrschaft.

âu'tęm, sl. die Kirche.

âuthĕn'tĭc(ąl), a. (**~ally**, adv.) authentisch, glaubwürdig, verbürgt; bewährt. **~ąl-nĕss**, s. authenticity. **to ~āte**, t. beglaubigen; die Glaubwürdigkeit darthun; beweisen.

âuthĕntĭcā'tion, die Beglaubigung.

âuthęntĭ'cĭty, die Authenticität, Glaubwürdigkeit, Echtheit.

âu'thŏr, 1. der Urheber, Stifter; 2. a) der Verfasser; Schriftsteller; b) (female **~**, **âu'thŏrĕss**) die Verfasserin; Schriftstellerin.

âuthō'rĭąl [auch ŏ'r], a. einen Schriftsteller od. die Verfasserschaft betr.

âuthŏr'ĭtąt||ĭve, a. (**~ively**, adv.) 1. bevollmächtigt; 2. gebieterisch, bestimmt; absprechend. **~ĭvenĕss**, 1. das Bevollmächtigtsein; 2. das Ansehen; gebieterische Wesen.

âuthŏr'ĭt||y, die Autorität: 1. die gesetzmäßige Macht und Gewalt; die Vollmacht; das Ansehen, der bestimmende Einfluß; **of one's own ~y**, nach eignem Gutdünken; **on (under) the ~y of**, berechtigt durch, auf Grund von, im Auftrage von; 2. bes. pl. **~ies**, die Behörde; local **~ies**, die Ortsbehörde; Am. der Friedensrichter; 3. die Autorität, Gewähr; der Gewährsmann; das Zeugnis; **from good ~y**, aus sicherer Quelle; 4. die Erlaubnis; **printed with ~y**, mit (höherer) Erlaubnis gedruckt; 5. pl. **~ies**, law, die Entscheidungen höherer Gerichtshöfe; 6. die Glaubwürdigkeit.

âuthŏrĭzā'tion, die Bevollmächtigung, Berechtigung; Bestätigung, Gültigmachung.

to âu'thŏrīze, t. 1. autorisieren, ermächtigen, bevollmächtigen, berechtigen; 2. gutheißen, billigen, für rechtmäßig erklären; 3. bestätigen, gültig machen; **~d version**, die (anerkannte) Bibelübersetzung.

âu'thŏr||lĕss, a. ohne bekannten Verfasser. **~ly**, a. Schriftsteller betr. **~ship**, das Schriftstellertum; die Verfasserschaft, Urheberschaft.

âutŏbĭŏg'rąph||ęr, ~ist, der Autobiograph, Selbstbiograph.

âutŏbĭŏgrą'ph'ĭc(ąl), a. (**~ally**, adv.) autobiographisch, das eigene Leben beschreibend.

âutŏbĭŏg'rąphy, die Autobiographie, selbstverfaßte Lebensbeschreibung.

âutŏch'thŏn (pl. **~ęs**), der Ureinwohner. **~ąl, ~ŏus, âutŏchthŏn'ĭc**, a. autochthonisch, im Lande geboren.

âutŏc'rący, die Selbstherrschaft. **âu'tŏcrăt**, der Selbstherrscher. **âutŏcrăt'ĭc(ąl)**, a. (**~ally**, adv.) autokratisch, selbstherrschend, unumschränkt. **âutŏc'rątr||ix, ~ĭce**, die Selbstherrscherin.

âutŏ-dą-fe' [fä'] (pl. **âutŏs-dą-fe**), das Autodafe, die Ketzerverbrennung (in Spanien und Portugal); die Sitzung od. das Urteil der Inquisition.

âutŏg'ęnŏus, sich selbst erzeugend; **~ soldering**, das Zusammenschweißen.

âu'tŏgrăph, das Autograph, die Urschrift, eigene Handschrift; sl. Unterschrift unter Wechseln und Schuldscheinen. **âutŏgrăph'ĭc(ąl)**, a. eigenhändig (geschrieben). **âutŏg'rąphy**, 1. s. autograph;

Digitized by Google

2. das lithographische Abdrucken einer Handschrift.

âu'tọmăth, der Selbstgelehrte, Autodidakt.

âutọmăt'ịc(ạl), âutŏm'ạt‖oŭs (~ạl), a. 1. automatisch, sich selbst bewegend, maschinenmäßig; 2. med. spontan, unwillkürlich.

âutŏm'ạt‖ŏn (pl. ~ạ, ~ŏnṣ), 1. der Automat, sich selbst bewegendes Kunstwerk; 2. fig. der Maschinenmensch.

Autŏm'ẹdŏn [ă], Automedon (Wagenlenker des Achilles); ein geschickter Wagenlenker.

âutŏn'ọm‖oŭs, a. autonom, sich nach eigenen Gesetzen regierend. **~y,** die Autonomie, Selbstregierung.

âut‖ŏp'sic(ạl), ~ŏp'tịcạl, a. (**~ŏp'tịcălly,** adv.) mit eigenen Augen gesehen.

âu'tọpsy, 1. die Autopsie, eigene Anschauung; 2. die Leichenschau.

âu'tọtȳpe, Art Phototyp.

âu'tụmn, der Herbst.

âutŭm'nạl, a. herbstlich; **~ equinox,** die Herbst-Tagundnachtgleiche.

âuxē'sịs, die rednerische Erweiterung, Vergrößerung; **âuxĕt'ịc,** a. erweiternd, vergrößernd.

âuxĭl'ịạr, a. (**~ly,** adv.) ſ. auxiliary.

âuxĭl'ịạr‖y, I. a. zur Hülfe dienend (to, für); **~y forces, ~y troops,** die Hülfstruppen; **~y** (verb), gram. das Hülfszeitwort. II. s. der Helfer, Beistand, die Hülfe; pl. **~jeṣ,** die Hülfstruppen.

† **âuxĭlīā'tịon,** die Hülfeleistung.

† **âuxĭl'ịạtọry,** I. a. helfend. II. s. die Hülfe.

to ạvāil', I. i. 1. nützen, helfen, von Nutzen sein; Erfolg haben; 2. † Nutzen ziehen (out of, aus); 3. Am. to ~ of, benutzen. II. t. jm. nützen, helfen, beistehen; einer Sache (jm.) dienlich, förderlich sein; etw. glücklich bewerkstelligen; etw. begünstigen. III. rfl. to ~ o.s. of s.t., sich einer Sache bedienen, etw. benutzen, sich etw. zu nutze machen.

ạvāil', 1. (**~mẹnt**) der Nutzen, Vorteil, Erfolg; † for thine ~, zu deinem Besten; of no ~, ohne Erfolg, unwirksam; it is no ~, fam. es ist vergeblich; 2. (Am.) **~ṣ,** pl. der Ertrag.

ạvāil‖ạbĭl'ĭty, ſ. **~ableness.**

ạvāi'lạb‖le, a. (**~ly,** adv.) 1. a) (zu einem Zwecke) verwendbar, brauchbar; to be **~le,** (to o., jm.) zur Verfügung stehen; b) dienlich, nützlich (to, für, zu), vorteilhaft (für); 2. gültig. **~lenĕss,** 1. die Verwendbarkeit (to, zu, für), Nutzbarkeit, Nützlichkeit; 2. die Gültigkeit.

ăv'ạl‖ănche [auch ~ŏnsh], **~ănge** [auch ~ŏnzh], die Lawine.

ạvănt'‖-courier, der Vorläufer, Vorbote. **~-guard,** ſ. vanguard.

ạvän'tūrine, ſ. aventurine.

ăv'ạrịce, der Geiz, die Habsucht.

ăvạrĭ'cious [shụs], a. (**~ly,** adv.) geizig, karg, habsüchtig **~nĕss,** das geizige Wesen, der Geiz u. ſ. w.

ạvâst'! int. mar. halt! halt an! genug!

ăvạtăr', die Verkörperung einer (indischen) Gottheit.

ạvaunt'! int. fort! hinweg!

ā've, (lat.) sei gegrüßt! heil! **A'vē-Mạrĭ'ạ** († Ave-Ma'r‖y, pl. **~ieṣ**), das Ave-Maria (Gebet).

ăvẹnā'ceous [shụs], a. haferartig.

to ạvŏnge', t. rächen, ahnden, strafen; to ~ o.s. on († of), sich rächen an. **~fŭl,** a. rächerisch, rächend. **ạvŏn'ġẹr,** der Rächer, Ahnder, Bestrafer.

ăv'ẹnṣ, bot. das Benediktenkraut, die gemeine Nelkenwurz *(geum urbānum).*

ăv'ẹntāile, das Visier (eines Helmes).

Av'ẹntīne [ă], I. a. aventinisch. II. s. (Mount ~) der aventinische Hügel (im alten Rom).

† **ạvŏn't⁵ụre,** law, der unglückliche Zufall, der einen Tod zur Folge hat.

ạvŏn'tūrine, min. der Avanturin (goldschimmernder Quarz).

ăv'ẹnūe, 1. der Zugang (auch fig.); die Anfahrt; 2. der Baumgang, die Allee; die (mit Bäumen bepflanzte) Straße.

to ạvĕr', t. u. i. versichern, bekräftigen.

ăv'ẹrạge, 1. der mittlere Wert, Durchschnitt, das mittlere Verhältnis; on (upon, auch at) an ~, durchschnittlich, eins ins andere gerechnet; ~ amount, der durchschnittliche Betrag; ~ price, der Durchschnittspreis; 2. a) com. die Havarie, der Seeschaden; b) die Ungelder, das Primgeld (in Frachtbriefen).

to ăv'ẹrạge, t. 1. auf einen Durchschnitt, eine mittlere Summe zurückführen; den Durchschnittspreis bestimmen; verhältnismäßig verteilen; 2. a) im Durchschnitt betragen; b) fam. im Durchschnitt zu stande bringen, liefern.

† **ăvẹrdūpōiṣ',** ſ. avoir-du-pois.

ạvĕr'mẹnt, 1. die Versicherung; 2. law, das Erbieten (einer Partei) eine Aussage zu beweisen; die Erhärtung, der Beweis.

Avĕr'n‖ịạn [ạ], a. den See **~us** im alten Kampanien (mit dem Eingang zur Unterwelt) betr.

† **to ăvẹrrūn'cate,** t. entwurzeln.

ăvẹr‖rūncā'tọr [auch ~rūn'cạtọr], die Baumschere.

† **ăvẹrsā'tion,** ſ. aversion.

ạvĕr'se, a. (**~ly,** adv.) 1. † abgewandt (from, von); 2. fig. abgeneigt (to, from, einer Sache). **~nẹss,** die Abgeneigtheit, der Widerwille.

ạvĕr'sion (to, auch for), die Abneigung, der Widerwille (gegen), Abscheu (vor); der Gegenstand der Abneigung.

to ạvĕrt', I. t. 1. wegwenden, abwenden; verhüten; 2. abwendig machen. II. i. sich abwenden. **~ẹr,** 1. der Abwender; 2. † das ableitende Mittel.

ā'vịạry, das Vogelhaus; die Vogelhecke.

ăv'jd, † **ạvĭd'jọus,** a. gierig (of, nach).

ạvĭd'ity, die Gier, Begierde (of, for, nach).

ăvịgā'dō, ăvọcā'dō, die Avogato- od. Alligatorbirne (Frucht v. *persĕa gratissĭma).*

† **to ăv'ọcāte,** t. abrufen; abziehen, abhalten.

ăvọcā'tion (gew. **~ṣ**), 1. Abhaltungen, (in Anspruch nehmende) Geschäfte; 2. Berufsgeschäfte. **ăv'ọcātịve,** I. a. abrufend; abziehend. II. s. das Abziehende, die Abhaltung (from, von).

to ạvōid', I. t. 1. meiden, vermeiden; (einer Sache) ausweichen, entgehen, entkommen; to ~ a question, eine Frage umgehen; 2. † räumen, verlassen; 3. † ausleeren, sich entleeren; 4. law, aufheben, ungültig machen. II. i. 1. † sich entfernen, weggehen; 2. law, erledigt werden. **~able,** a. 1. vermeidlich; 2. law, widerruflich. **~ançe,** 1. die Vermeidung; 2. † die Wegschaffung (der Exkremente); 3. law, a) die Aufhebung, der Widerruf; b) die Erledigung, Vakanz. **~ẹr,** 1. der Meidende; 2. der, das Wegschaffende, Ableitende. † **~lĕss,** a. unvermeidlich.

ăvọir-dū-pōiṣ', das gemeine engl. Gewicht (von 16 Unzen auf das Pfund, im Verh. 175 : 144 zu Troy-weight).

ăvọlā'tion, das Wegfliegen, Verfliegen.

A'vọn [ā, selten ăv'ọn], FlN.; Stratford-(up)on-~, St. (Shakespeares Geburtsort); swan of ~, Shakespeare.

ăv'ọsĕt, ăvọsĕt'ạ, zo. der blaufüßige Säbler *(recurvirostra avocetta).*

to ạvōuch', t. 1. behaupten, versichern; 2. † bekräftigen, rechtfertigen, gutheißen. † **~,** s. die Behauptung, Versicherung; das Zeugnis. **~ạble,** a. erweislich; anführbar. **~ẹr,** der Behauptende, Bekräftigende ɔc. † **~mẹnt,** ſ. avouch.

to ạvōw', t. 1. (offen) erklären, bestimmt aussprechen, bekennen, anerkennen, verteidigen; 2. law, öffentlich erklären, zugestehen und rechtfertigen. **~ạble,** a. (**~ably,** adv.) anerkennbar, zu rechtfertigen. **~ạl,** s. die Erklärung; das Bekenntnis. **~ạnt,** law, die Partei welche eine Beschlagnahme zugesteht u. rechtfertigt. **~ẹdly,** adv. zugestandenermaßen, frei heraus, ohne Rückhalt.

ăvōwēe', der Kirchenpatron, ſ. advowee.

ạvōw'‖ẹr, der Behaupter, Verteidiger, Bekenner. **~ry,** law, die (schriftl.) Rechtfertigung einer Beschlagnahme.

ạvŭl'sion, das Abreißen.

ạvŭn'cūlạr, a. einen Onkel betr.

âw, ſ. awe.

to ạwāit', I. t. erwarten; **~ing your reply,** Ihrer Antwort entgegensehend; (von Dingen) ſ. erwarten, (ihm) bestimmt sein. II. i. † to ~ for, erwarten.

to ạwāke' (als t. eig. ~d, ~d, als i. ạwōke', ~d u. ạwōke', aber oft vertauscht), I. i. erwachen, aufwachen; to ~ to a head-ache, mit Kopfschmerzen aufwachen. II. t. aufwecken, erwecken; fig. wecken.

ạwāke', adv. wach, wachend, munter; fig. (geistig) geweckt; to be ~, wachen, munter sein; to be wide ~, schlau („helle") sein; to be (wide) ~ to s.t., fam. etw. (klar) durchschauen, sich (einer Thatsache) bewußt sein.

to ạwā'kẹn, I. t. erwecken (auch fig.). II. i. erwachen. **~ẹr,** der, das Erweckende; der Wecker (an einer Uhr). **~ịng (ạwāk'ịng),** 1. das Erwecken; das Erwachen; 2. die Erweckung des religiösen Sinnes. **~mẽnt,** das Wachsein.

to ạwârd', I. t. 1. (gerichtlich) zusprechen, zuerkennen; zuerteilen. II. i. ein Urteil fällen, entscheiden. **~,** s. das (richterliche) Urteil, Erkenntnis; der Schiedsspruch. **~ẹr,** der zuerkennende Richter.

ạwạre', adv. gewahr, achtsam, aufmerksam (auf); to be ~ of a thing, etw. gewahr werden, bemerken, von (um) etw. wissen; sich einer Sache bewußt sein; ahnen; ~! Achtung! vorgesehen!

ạwāy', adv. 1. weg, fort; to go ~, to run ~, weggehen, weglaufen; to stop ~, wegbleiben; take ~! decke ab! to dream ~, verträumen; to make ~ with o., j. töten (with o.s., sich umbringen); ~ with him (it)! weg mit ihm (damit)! she could never (get) ~ with me, sie konnte niemals mit mir auskommen; 2. abwesend,

Digitized by Google

nicht zugegen; außer dem Hause, auswärts; 3. weit ab, entfernt (from, von); 4. (mit Verben) darauf los, (immer) zu; to talk ~, in einem fort (drauf los) sprechen; fire ~! schieß zu! schieß los! (fig. beginne!).

awe, die Ehrfurcht, Scheu, Furcht (of, vor, gegen); to stand (be) in ~ of, sich fürchten, scheuen (vor); to keep in ~, in Furcht halten; ~-commanding, ehrfurchtgebietend.

to awe, t. jm. Ehrfurcht, Furcht einflößen; j. in Furcht halten; to ~ into obedience, durch Furcht zum Gehorsam bringen.

† **awēa'ry**, a. müde, matt, überdrüssig.

awĕath'ęr, adv. mar. luvwärts.

a-weigh' [awā'], adv. mar. aufgehißt, triftig (vom Anker).

awe'-struck (~-stricken), a. von Ehrfurcht, Furcht überwältigt.

a-wĕll'-o'dāy! int. gütiger Himmel! o weh!

aw'fŭl, a. (~ly, adv.) 1. ehrfurchterregend, erhaben, hehr, majestätisch; 2. furchterregend, furchtbar; fam. schauderhaft, ungeheuer, entsetzlich; sehr viel, sehr groß; I've spent an ~ lot of money, ich habe riesig viel Geld ausgegeben; ~ly, adv. sehr: I like that ~ly, das gefällt mir sehr; 3. von Ehrfurcht erfüllt, ehrfurchtsvoll; 4. furchtsam, scheu. ~nĕss, 1. die Ehrwürdigkeit; 2. † die Ehrfurcht.

awhile', adv. eine Zeit lang, eine Weile.

† **awhit**, adv. ein wenig.

awk'wąrd († **awk**), a. (~ly, adv.) 1. ungeschickt, linkisch, unbeholfen, schwerfällig, plump; 2. unhöflich, grob; albern; 3. verkehrt, widrig (vom Winde), widerwärtig; an ~ affair, eine dumme, fatale Geschichte. ~nĕss, die Unbeholfenheit, Plumpheit; Widerwärtigkeit.

awl, die Ahle, Pfrieme. ~'-shaped, a. pfriemförmig.

aw'lęss, a. 1. unehrerbietig; ohne Scheu, unerschrocken; 2. keine Ehrfurcht erweckend, unbedeutend.

awme, s. aam.

awn, die Granne (der Ähren). ~'lęss, a. ohne Grannen. ~'y, a. begrannt.

aw'nĭng, leinenes Schirmdach, die Markise.

awōke', s. to awake.

† **a-wŏrk'**, adv. für at work.

a-wŏrk'ĭng, adv. an der Arbeit; ans Werk; to set ~, in Thätigkeit setzen, jm. zu thun geben.

awry', adv. schief; von der Seite; verkehrt; scheel; to look ~, schielen, mit scheelem (ungünstigem) Auge sehen (on, auf).

† **to ăx(e)**, t. u. i. vulg. für to ask.

ăx'ąl, a. eine Achse (axis) betr.

ăxe, die Axt, Zimmeraxt, das große Beil; ~'-head, das Eisen (der eiserne Teil) einer Axt. ~'-helve, der Axtstiel. ~'-stone, der Beilstein, Art Nephrit.

ăx'ĭąl, a. eine Achse (axis) betr.; ~ line, die Achsenlinie. ~ly, adv. in der Richtung der Achse.

ąxĭl'l||ą (pl. ~ē), 1. die Achselgrube; 2. bot. (ăx'il) die Achsel, der (Ast-, Zweig- od. Blatt-)Winkel. **ăx'ĭlląr, ăx'ĭllȧry**, a. 1. die Achsel betr.; ~y artery, die Axillar-Arterie; 2. bot. achselständig.

ăx'ĭnīte, min. der Axinit, Thumerstein.

ăx'ĭọm, das Axiom, der Grundsatz. **ăxĭọmăt'jc(ąl)**, a. (~ąlly, adv.) axiomatisch.

ăx'||ĭs (pl. ~ēs), die (geometrische) Achse (auch bot.); med. der zweite Halswirbel.

ăx'le, die Achse (am Rade); ~-pin, der Achsennagel; die Linse; ~-tree, die Wagenachse. ~d, a. mit einer Achse versehen.

Ax'mĭnstęr [ă], eSt. ~ carpets, nachgeahmte türkische Teppiche.

ăx'ọlŏtl, zo. Art Salamander *(siren pisciformis)*.

ăx'ungę, das Nierenfett.

Ax'y [ă], für Alexander.

A. **ā'y, ā'ye** [ā'ĭ, ī], adv. († int.) ja, jawohl; freilich, gewiß, traun; ~ marry! † ja wahrhaftig! traun! ~ and no, † ja und nein; pl. the ~es and noes, die bejahenden und verneinenden Stimmen (im House of Commons); the ~es have it, die bejahenden Stimmen haben die Mehrheit.

B. † **āy** [auch ā'ĭ], int. ach! ~ me! wehe mir!

āye, adv. ewig, immer; for ~, für immer.

† ~-green, das Hauslauch *(sempervivum tectorum)*.

ā'yą(h), (span.) die Erzieherin, Hofmeisterin; Kammerzofe.

ā'ye-āye, zo. das Fingertier *(cheirŏmys madagascariensis)*.

Ayr [ar], schott. Fl. u. O. ~'-shire, schott. Grafschaft.

ày'ry, der Horst, s. aerie.

ązā'lęą (pl. ~s), bot. die Azalie.

Ązā'zęl [ą], ein gefallener Engel.

ăz'ĭmŭth, astr. der Azimut; ~-circle, der Scheitelkreis; ~-compass, der Azimutkompaß, Peilkompaß; ~-dial, die Azimutal(sonnen)uhr. **ăzĭmū'thąl**, a. azimutal, den Azimut betr.

Az'ọf, Az'ọph, Az'ọv [ă, auch ăzŏf'], St.; Sea of ~, das Asowsche Meer.

ązō'jc, a. ohne organische Überreste.

Ązō||ręs' [ą, auch ązōręs', ązō'ręs], ~rĭan Islands, die Azoren (Inseln).

ăz'ōte, chem. der Stickstoff. **ązŏt'jc**, a. stickstoffhaltig; ~ acid, die Salpetersäure. **to ăz'ọt||īze**, t. mit Stickstoff sättigen. ~ite, chem. salpetrigsaures Salz. **ązō'tous**, a. salpetrig (nitrous); ~ acid, salpetrige Säure.

Az'rąĕl [ă], Azrael, der Todesengel.

Az'tĕcs [ă], * **Az'tęcąs**, die Urbewohner Mexikos.

ā'zurę [āzhur], I. a. 1. himmelblau; 2. her. blau. II. s. 1. das Himmelblau; 2. (~-stone, *lapis lazŭli*) der Azur, Lasurstein; das Ultramarinblau; Smaltblau; 3. her. das Blau; ~-spar, min. der Blauspat, Lazulit. **to ~**, t. himmelblau färben.

† **ăz'urīne**, † **ăz'urn** [zh], a. himmelblau.

ăz'urīte [zh], der Lasurstein, Lazulit.

† **ăz'ym||e** [ăz'im], das ungesäuerte Brot. ~ite, der Azymit (welcher beim Abendmahl ungesäuertes Brot gebraucht). ~ous, a. ungesäuert.

B.

B, b [bē], 1. das B, b (Buchstabe); to know a B from a battledoor, fam. Mutterwitz besitzen; 2. mus. H; B flat, B; fam. die Wanze; B flat major, B dur; B flat minor, B moll.

B. A., *baccalaureus artium* (bachelor of arts).

bāa [bā], † **bä**, I. int. bäh! II. s. das Blöken, Geblök der Schafe. **to ~**, i. blöken.

Bā'ąl [auch bāl] (pl. ~ĭm), Baal (syrische Gottheit).

băb, provinc. für baby, kleines Kind; ~'-ballads, Kinderlieder.

Băb, für Baptist, MN.; Barbara, FN.

Băb'bjt(t)y, Băb'by, für Bab.

băb'by, provinc. für baby.

to băb'ble, I. i. 1. pappeln, babbeln, stammeln (wie kleine Kinder); 2. plappern, schwatzen; 3. (von Bächen ꝛc.) murmeln; 4. sp. (von Hunden, bes. zur unrechten Zeit) anschlagen. II. t. schwatzen. ~, s. das Gepapel, Geschwätz, Gewäsch. **băb'blęr**, der Schwätzer.

bābe, das kleine Kind, Kindchen, der Säugling.

Bā'bęl, 1. Babel, Babylon; 2. der Wirrwarr, die Verwirrung, der Lärm.

Băb'jngtọn, Fam.N.

† **bā'bĭsh**, a. s. babyish.

bąbōōn', der Pavian *(cynocephălus)*; Baboon (groß), Spottname für Bourbon.

Bā'by, für Barbara.

bā'by, 1. das kleine Kind (welches noch getragen wird: ~ in arms); 2. † die Puppe; 3. ~ in the eye, das Bild, das man von sich im Auge eines anderen sieht. **to ~**, t. wie ein kleines Kind behandeln.

bā'by-farming, das Austhun von Kindern zur Pflege.

bā'by||hŏŏd, das erste Kindesalter. ~-house, das Puppenhaus. ~-jumper, ein an Gummischnüren aufgehängtes Kinderstühlchen. ~-linen, die Kinderwäsche.

bā'by||ĭsh, a. kindermäßig, kindisch. ~ĭsm, der Zustand u. das Wesen kleiner Kinder.

Băb'ylŏn, die St. Babylon.

Băbylō'nĭ||ą, (das Land) Babylonien. ~an, I. (**Băbylōn'jc[ąl]**, † **Băbylō'nĭsh**) a. babylonisch. II. s. der Babylonier.

băbyr(o)ūs'są, zo. der Hirschеber *(sus babirussa)*.

bā'by-things, die Kinderspielsachen.

băc(k), 1. der Prahm, die Fähre; 2. der Braubottich.

băc'||cę (pl. ~çēs [băk'sē]), die Beere.

băccąlāu'ręąte, die Würde eines Baccalaureus.

† **băccąre'!** int. zurück!

băc'c||ąte, a. beerenartig. ~ątĕd, a. beerentragend; mit Perlen besetzt.

băc'çhan||ąl, I. od. **băcçhąnā'lĭąn**, a. auf die Bacchanalien Bezug habend; trunken; schwelgerisch. II. s. 1. der Bacchant, vgl. bacchant; 2. ~ąls, **băcçhąnā'lĭą**, pl. die Bacchanalien, Bacchusfeste.

băcçhănt' (pl. ~s, ~ēs), der Bacchant. ~e, die Bacchantin.

Băc'çhjc, ~ąl, a. bacchisch, Bacchus betr.

Băc'çhus, Bacchus (Gott des Weines).

băcçĭ'||fęrous, a. bot. beerentragend. ~vọrous, a. beerenfressend.

băc'çy [băk'ĭ], **băc'ky**, sl. für tobacco.

băch'ęlọr, 1. der Baccalaureus; ~ of arts (abgek. B. A.), Baccalaureus der freien Künste; 2. der Junggeselle; old ~, der Hagestolz. ~hŏŏd, ~shĭp, 1. das Baccalaureat; 2. der Junggesellenstand. ~'s buttons, bot. 1. der scharfe Hahnenfuß *(ranunculus acris)*; 2. = campion.

băçĭllā'rĭą, zo. die Bacillarien.

băçĭl'lus, zo. der Bacillus.

băck, I. s. 1. der Rücken (des Körpers), das Kreuz; ~ to ~, Rücken an Rücken,

Digitized by Google

mit dem Rücken gegeneinander gekehrt; to give a ~ to one, sich bücken (damit einer im Spiel über den Rücken springe); he is on his ~, er ist hülflos, er weiß nicht, was er thun od. sagen soll; he has no clothes to (on) his ~, er hat keine Kleider auf dem Leibe; to have a strong ~, fam. (Ausgaben) aushalten können, wohlhabend sein; on the ~ of, fam. hinter, nach; ~ and belly, Kleidung und Kost; ganz und gar, tüchtig; a ~ and breast, ein Brust- und Rückenpanzer; behind one's ~, hinter js. Rücken, insgeheim; to bow the ~, † sich (dem Drucke) unterwerfen; to break one's ~, fam. jm. das Kreuz einschlagen; j. zu Grunde richten; to clap a writ on one's ~, fam. jm. einen Prozeß an den Hals hängen; to lay s.t. on one's ~, jm. etw. aufbürden; to turn the ~, den Rücken wenden, fortgehen; to turn one's ~ on s.o., jm. den Rücken kehren; j. verächtlich behandeln, vernachlässigen; his ~ is up, fam. er ist aufgebracht, böse; 2. der Bergrücken; 3. der Rücken, die Rückseite (eines Buches, Messers, Briefes, Hauses, einer Hand, Mauer); das Hinterteil (einer Kutsche); die Kehrseite (einer Münze); die Rückseite (linke Seite des Tuchs); der Grund (des Sammets); ~ of a chair, die Stuhllehne; ~ of a chimney, die Hinterwand, (Rücken-)Platte eines Kamins; fall ~, fall edge, Rücken od. Schneide (beim Ratespiel); 4. der oberste Teil; pl. ~s, die (Haupt-)Streben eines Daches; ~ of an arch, der Bogenrücken; ~ of a vault, der Gewölbrücken; 5. (of a stage) der Hintergrund (einer Bühne); 6. a ~ of grouse, sp. ein Volk Birkhühner. **II.** adv. 1. zurück; to go ~, zurückgehen; ~ and forth, Am. hin und her; 2. nach hinten, hinterwärts; to look ~, sich umsehen; 3. wieder, zurück; to give ~, wiedergeben, zurückgeben; 4. a) (als Erwiderung) to laugh ~, das Lachen erwidern; 5. (~ again) wieder, wiederum, noch einmal; 6. von jetzt zurückgerechnet; a few years ~, vor einigen Jahren. **III.** (adjektivisch) the ~ two legs of a chair, die hinteren Beine.

to bäck, I. t. 1. (ein Pferd) besteigen; 2. auf ein Pferd setzen; 3. rückwärts gehen lassen (Pferde); zurückschieben (Stühle, Wagen); to ~ an anchor, mar. einen Anker verlatten; to ~ the oars, mar. die Riemen streichen, rückwärts rudern; to ~ the sails, mar. die Segel back (zurück)legen; fig. zurückgehen, zurücktreten; to ~ water, mar. rückwärts rudern; 4. a) jm. den Rücken decken, beistehen, j. unterstützen; to ~ a warrant, law, einem Verhaftsbefehl (eines anderen Friedensrichters) Gültigkeit geben; b) auf etw. wetten od. setzen; 5. mit einem Rücken versehen (ein Buch); * it is ~ed like a weasel, sie (die Wolke) hat einen Wieselrücken; 6. hinter etw. liegen, an etw. anstoßen. **II.** i. 1. zurückgehen, sich rückwärts bewegen; ~ all astern! mar. streicht insgesamt! 2. (out of) fig. sich zurückziehen, zurücktreten, sich (um etw. herum)drücken. **~ing** and filling, a. Am. zaudernd, unentschlossen; s. die Unentschlossenheit.

to bäck'bīt‖e (backbit, backbitten), t. jm. afterreden; j. verleumden. **~eṛ,** der Verleumder. **~ing,** I. a. (**~ingly,** adv.) afterredend, verleumderisch. **II.** s. die Verleumdung.

bäck'‖-blow, der Rückenschlag; Schlag mit umgewandter Hand. **~-board,** 1. mar. das Lehnbrett hinten an der Sitzbank eines Bootes; 2. das Rückenbrett (zur Beförderung einer geraden Haltung).

bäck'bōne, das Rückgrat, die Wirbelsäule; fig. die Hauptstütze; to the ~, durch und durch.

bäck'‖-door, ~-en'trance, die Hinterthür (auch fig.). **~-end,** provinc. die letzten Monate des Jahres.

bäcked [bäkt], a. in Zss. mit einem Rücken versehen; broad-~, breitrückig; broken-~, kreuzlahm.

bäck'eṛ, der Helfer, Begünstiger, bes. der auf etw. Wettende.

* **bäck'-friend,** der verstellte Freund, heimliche Feind.

bäckgäm'mọn, das Tricktrack, Puffspiel.

bäck'‖-ground, der Hintergrund. **~-handed,** a. & adv. mit umgewandter Hand; indirekt. **~-house,** das Hinterhaus; Am. der Abtritt. **~-let** = **~-door. ~-painting,** das Ausmalen v. Kupferstichen mit Ölfarben auf der Rückseite des Glases, worauf sie geklebt sind. **~-parlour,** das hinterwärts gelegene Besuchzimmer. **~-payment,** die rückständige Zahlung. **~-piece,** das Rückenstück einer Rüstung; Altarblatt. **~-return,** die Rückkehr. **~-room,** die Hinterstube. **~-set,** p.a. im Rücken angegriffen. **~-settlements,** die entferntesten (westlichsten) Niederlassungen in den V. St. **~-settler,** der Bewohner einer solchen Niederlassung. **~-shop,** der Hinterladen.

bäck'sīde, 1. die Rückseite, das Hinterteil; 2. vulg. der Hintere.

to bäck‖slīde' [bäck'slīde] (**~slid, ~-slidden,** auch **~-slid**), i. vom Glauben abtrünnig werden. **~slī'deṛ,** der Abtrünnige.

bäck'‖-slum, vulg. die Spelunke, Hinterthür. **~-staff,** mar. der Sonnenhöhemesser. **~-stairs,** die Hintertreppe, heimliche Treppe (auch fig.). **~-stair,** a. heimlich intrigierend; **~-stair influence,** heimlicher Einfluß.

bäck'stāyṣ, mar. die Pardunen (Stützen aus Tauwerk, um die Masten seitlich hinten zu halten).

bäck'‖-stitch, der Steppstich (beim Nähen). **~-street,** die abgelegene Straße. **~-string,** das Gängelband. **~-stroke,** s. **~-blow.**

bäck'swōrd [auch ō], das einschneidige Schwert; hölzerne Rapier (mit Korb); **~ man,** der Hiebfechter.

† **bäck'‖-tools,** die Fileten (der Buchvergolder). **~-trick,** der Rückschritt (beim Tanzen).

bäck'wạrd, I. od. **bäck'wạrdṣ,** adv. 1. rückwärts, zurück; 2. auf den Rücken; fig. verkehrt; to spell ~, * verkehrt auffassen. **II.** a. 1. († **~ly,** adv.) abgeneigt, widerwillig, feindselig; 2. langsam, träge, verdrossen; spät reifend; zurückgebliebeu (in der Entwickelung, im Studium ꝛc.); (von der Jahreszeit) zurück, spät eintretend; to be ~ in one's duty, seine Pflicht vernachlässigen. **III.** s. die Vergangenheit. **~nẽss,** 1. die Abgeneigtheit; 2. die Trägheit (to good works, in guten Werken), Schlaffheit; Unfertigkeit; in a state of ~ness, zurück (nicht vorgeschritten); 3. die Flauheit (im Handel).

bäckwạrdā'tiọn, com. das Aufgeld; Deport.

bäck'-water, das Stauwasser.

bäck'wōōdṣ, die (amerikan.) Hinterwälder. **~măn,** der Hinterwäldler.

bäck'‖-wounding, a. von hinten verwundend. **~-yard,** der Hinterhof.

bā'cọn, 1. der Speck; a flitch of ~, eine Speckseite; a gammon of ~, † ein Schinken; to save one's ~, fam. mit heiler Haut davon kommen, sich vor Schaden hüten; 2. † das Schwein. **~-hog,** das Mastschwein.

Bạcō'niạn, a. auf den Philosophen **Bā'con** († 1626) bezüglich.

† **bāc'ūle,** s. bascule.

bād, I. a. (worse, worst) 1. schlecht, schlimm, böse, übel; arg; ~ is the best (one can say of it), im günstigsten Falle herzlich schlecht zu nennen; 2. schädlich, ungesund; 3. fam. krank (of, an); to be taken ~, fam. plötzlich unwohl werden; 4. com. in schlimmer Lage befindlich, unsicher; ~ fortune, das Unglück; ~ health, die Krankheit, Schwächlichkeit; a ~ job, ein schlimmer Handel, eine fatale Angelegenheit; ~ hours, die schlimmen (Nacht-) Stunden (bei Krankheiten); to keep ~ hours, des Nachts spät nach Hause kommen; it has a ~ look, es sieht schlimm aus; ~ news, schlechte (ungünstige) Nachrichten; a ~ debt, eine schlechte, zweifelhafte Schuld; ~ papers, com. schlechte Papiere (in schlechtem Kredit). **II.** s. das Schlechte, Böse; die schlimme Seite.

bād, bāde, ſ. to bid.

bādge, 1. das Zeichen, Abzeichen, Kennzeichen; Merkmal (oft fig.); 2. mar. die untere (mit Fenstern versehene) Galerie. **to ~,** t. bezeichnen, kennzeichnen; brandmarken. **~lẽss,** a. ohne Abzeichen.

bād'ĝeṛ, zo. der Dachs *(meles taxus).* **to ~,** t. fam. quälen, jm. zusetzen. **~-legged,** a. dachsbeinig.

bād'ịan, bot. der Sternanis (von *illicium anisātum).*

badĭg'eọn, der Gipsmörtel; Bildhauerkitt.

badinage, badinerie, Fr. der tändelnde Scherz, die Schäkerei.

bād'ly, adv. 1. schlecht ꝛc., ſ. bad; to be ~ off, schlimm daran sein; 2. schwerlich, kaum (hardly); 3. fam. dringend; to want a thing ~, etw. dringend brauchen, nötig haben.

bād'nẽss, die schlechte Beschaffenheit; Schlechtigkeit, Bösartigkeit.

băf'fętăs, băf'tạs, der Baftas (ostindisches Baumwollenzeug).

to băf'fl‖e, I. t. 1. † ehrlose Ritter der Würde berauben und bei den Füßen aufhängen; 2. a) (s.t., etw.) unwirksam, zu nichte machen, vereiteln; **~ed hopes,** getäuschte, vereitelte Hoffnungen; it **~es** description, es läßt sich nicht beschreiben; b) (s.o., js.) Pläne vereiteln, j. täuschen, (seine Erwartungen) zu nichte machen; c) (einer Falle) durch List entgehen, (sie) vermeiden. **II.** i. Betrug üben. **~eṛ,** 1. der (das) Vereitelnde, Täuschende; etw. was den anderen zum Schweigen bringt, der schlagende Gegenbeweis. **~ing,** p.a. täuschend; a **~ing** wind, ein Wind der oft umsetzt.

băg, 1. der Sack, Beutel; Reisesack (carpet-bag); die Jagdtasche; der Briefbeutel; 2. (paper-bag) die (Papier-)Düte; 3. das (Kuh-)Euter; 4. der Haarbeutel; 5. com. der Ballen (z. B. Wolle = 240 Pfd.); 6. **~ṣ,** pl. sl. Hosen; ~ and baggage,

Digitized by Google

Sack und Pack; to get the ~, (v. Dienstboten) fortgeschickt werden; to give one the ~, j. hintergehen, anführen, sitzen lassen.

to băg (~ged, ~ged), **I.** t. **1.** a) einsacken; b) sp. in die Jagdtasche stecken (= schießen); c) (einen Billardball) ins Loch spielen; to ~ o.s., sich verlaufen; d) fig. in die Falle locken; **2.** besacken, beladen; **3.** (up) aufschwellen, aufbauschen; **4.** einernten. **II.** i. **1.** schwellen, sich aufbauschen; **2.** trächtig od. schwanger werden.

băgątēlle', **1.** die Kleinigkeit, Lappalie; **2.** das Tivolispiel; **~-board**, das hierzu benutzte Brett.

băg'fŭl, der Sackvoll.

băg'gąge, **1.** das Gepäck (einer Armee, Am. auch eines Passagiers); **2.** fam. das Frauenzimmer; die gemeine Dirne.

băg'gĭng, **1.** das Einsacken; **2.** die Packleinwand.

băg'gy, a. sackig, bauschig, zu weit, schlotterig (v. Kleidern).

băg'||mąn, der Handlungsreisende; Musterreiter. **~-net**, das Sacknetz (zum Fischfang).

bagn'io [băn'yō], **1.** das Badehaus, die Badestube; **2.** das Bordell; **3.** das Bagno, Gefängnis für Galeerensklaven 2c. **~-keeper**, **1.** der Bader, Bademeister; **2.** (od. **~-pander**) der Bordellwirt.

băg'pīpe, die Sackpfeife, der Dudelsack. **to ~**, t. mar. (the mizen, das Besansegel) bad legen. **băg'pīpėr**, der (Dudel-) Sackpfeifer.

băg'-pudding, der englische (Servietten-) Kloß.

băg'rēēf, mar. das vierte, untere Reef.

baguette', Fr. arch. der Rundstab.

bāh! int. bah! pah! (Verachtung).

Bąhā'mą [auch bąhā'mą] Islands (~s), die Bahama-Inseln; ~ channel, die Bahama-Straße.

bāhār', ostind. Maß u. Handelsgewicht (437 od. 524 Pfund).

Bal'kąl, the ~, lake ~, der Baikalsee. **Baīkā'lėąn range**, das Baikalgebirge.

bāil, der Bürge; die Bürgschaft; to admit one to ~, jm. gestatten Bürgen zu stellen; to find ~, sich Bürgen verschaffen, Bürgen stellen; to go ~ for, Bürgschaft leisten, bürgen für; to hold to ~, Bürgen stellen lassen, nicht ohne Bürgschaft der Haft entlassen; to put in ~, Bürgschaft stellen; to stand ~, Bürgschaft leisten; out upon ~, auf Bürgschaft (aus dem Gefängnis) entlassen. **~'-bond**, die Kaution für das Erscheinen vor Gericht.

to bāil, **I.** t. **1.** zur Bürgschaftsleistung anhalten (auch to ~ over); gegen Bürgschaft freigeben; **2.** sich für j. verbürgen, Bürgschaft leisten, (to ~ out) losbürgen; **3.** (Güter) deponieren, einhändigen (für einen bestimmten Zweck); **4.** (to ~ out) auspumpen (ein Boot). **II.** i. Bürge sein, Bürgschaft leisten. **~'ąble**, a. **1.** fähig od. geeignet gegen Bürgschaft freigelassen zu werden; **2.** a) **~able case**, ein Rechtsfall, wobei der Angeklagte gegen Bürgschaft freigegeben werden kann; **3.** kautionsfähig.

bāilēē', law, der Depositar (Verwahrer eines Depositums).

bāi'lėr, der Deponent.

bāi'ley, **1.** † der Burghof, Schloßhof; **2.** the Old B., Gefängnis in London.

bāi'lĭe, Sc. der Alderman eines royal borough.

bāi'lĭff, **1.** der Amtmann, Landvogt; Schloßvogt; Verwalter (eines Guts); **2.** der Gerichtsdiener, Häscher.

bāi'lĭwĭck, der Amts- od. Gerichtsbezirk eines bailiff; die Vogtei.

bāil'lĭe, ſ. bailie.

bāil'mėnt, **1.** das Deponieren, die Übergabe eines Depositums; **2.** das Depositum.

bāi'lọr, ſ. bailer.

bāil'-piece, ein Schein über Bürgschaftsleistung.

† bāi'ly, ſ. bailiff.

Bāi'rąm [auch bī'rąm, bārām'], das türk. Bairams-Fest.

bāirn, bārn, Sc. das Kind.

to bāit, **I.** t. **1.** a) hetzen (Hunde), beizen (Falken); b) (von Hunden) hetzen; c) fig. hetzen, plagen, quälen, reizen; erbittern; **2.** a) to ~ one's hook, Köder an die Angel stecken; b) ködern, anlocken. **II.** i. **1.** † einkehren; **2.** a) (mit at, auf die Beute) stoßen; b) † (von Raubvögeln) beim Anblick der Beute flattern. **~ĭng**, die Hetze, ſ. bull-baiting.

bāit, **1.** der Köder, die Lockspeise; fig. die Lockung, Reizung; **2.** die Erfrischung auf der Reise od. bei der Ernte, der Imbiß; **3.** vgl. white-~; **4.** vgl. livery and ~ stables; at ~, eingestellt beim Stallmeister.

bāize, der Boye, Fries (grober, zottiger Wollenstoff); green ~ table, grüner Tisch.

bąj'ądōre, ſ. bayadere.

to bāke, **I.** t. (pp. ~d, † ~n) **1.** backen (Brot); brennen (Ziegel); **2.** a) dörren, verdicken; baked-meats, † die Pastete; b) zusammenbacken, filzen (das Haar); * baked with frost, vom Frost erstarrt. **II.** i. **1.** backen; sich backen (lassen); **2.** (von der Hitze) dürr werden, sich härten. **~'-house**, das Backhaus. † **~-meats**, gebackene Speisen.

bā'kėr, der Bäcker; a ~'s dozen, fam. dreizehn (vierzehn). **~-legged**, a. krummbeinig.

bā'kėry, die Bäckerei (Handwerk u. Lokal; letzteres gew. baker's shop).

bā'kĭng, **1.** das Backen; Brennen; **2.** das Gebäck, der Brand (die auf einmal gebackene od. gebrannte Menge). **~-dish**, die Backschüssel. **~-pan**, die Backpfanne, Tortenpfanne. **~-plate**, das Backblech. **~-trade**, das Bäckerhandwerk.

bāk'shĭsh, ſ. bukshish.

Bā'ląam [auch -ąm], Bileam (bMR.).

Bāl, Sc. die Stadt (Bąlmōr'ąl, &c.).

Bāląklā'vą, russ. St. (Treffen das. im Krimkriege 25. Okt. 1854).

bąlēē'n||ą (pl. ~ē), der Walfisch.

bāl'ąnce, **1.** a) die (zweiarmige) Wage; auch das Sternbild; to turn the ~, den Ausschlag geben; b) † pl. (auch sl.) die Wagschalen; **2.** a) das Gleichgewicht (auch fig.); b) die gleichmäßige Haltung (of the body, des Körpers); c) der Schwebeschritt (beim Tanz); **3.** a) das Gegengewicht; b) das Übergewicht; der Überschuß; Am. der Rest; give me the ~, geben Sie mir heraus; c) die Unruhe (in einer Uhr); **4.** die Abwägung: a) die (genaue) Vergleichung; in equal ~, in gleicher Wage, mit voller Unparteilichkeit; * upon a fair ~ (of), nach billiger Erwägung; b) das Schwanken, die Ungewißheit, Unschlüssigkeit; **5.** com. die Bilanz: a) die Ausgleichung eines Kontos; b) die Schlußrechnung, der Abschluß; die Übersicht der Einnahme und Ausgabe, Hauptbilanz; c) der Etat, Vermögensstand; d) der Rechnungssaldo, Überschuß; Zahlungsrest; amount of ~, der Saldobetrag; ~ of accounts, der Rechnungsabschluß; a ~ in your (my) favour, Saldo Ihnen (mir); to strike a ~, die Bilanz machen, auch fig. das Ergebnis ziehen.

to bāl'ąnce, **I.** t. **1.** a) wägen, abwägen; b) fig. abwägen, erwägen; **2.** a) ins Gleichgewicht bringen (auch eine Maschine), im Gleichgewichte erhalten; b) jm. od. einer Sache das Gleich- od. Gegengewicht halten; **3.** mar. einnehmen, einbinden (ein Reef), bergen (die Segel); **4.** com. bilancieren, ausgleichen, abschließen; to ~ accounts with, Abrechnung halten, sich berechnen mit; ~d in account, durch Gegenrechnung saldiert. **II.** i. **1.** a) balancieren; sich im (körperlichen) Gleichgewichte halten, im Gleichgewichte sein; b) balancieren; den Schwebeschritt (im Tanz) machen; **2.** hin und her schwanken; unschlüssig sein.

bāl'ąnce||-beam, der Wagebalken. **~-bridge**, die Klappbrücke. **~-fish**, der Hammerhai *(zygæna vulgāris)*. **~-knife**, das Balancemesser. **~-maker**, der Wagenmacher. **~-pole**, ſ. balancing-pole.

bāl'ąncėr, der Wägende.

bāląnçiēr', **1.** der Balancier; **2.** (in der Münze) der Prägstock.

bāl'ąnçĭng, das Gleichgewicht. **~-pole**, die Balancierstange.

bāl'ąs(s)-rū'by, min. der Rubinbalais (blaßroter Spinell).

Bāl'ątŏn (the ~, **Lāke ~**), der Plattensee in Ungarn.

bąlāus'tĭne, der wilde Granatbaum; die Blüte desselben.

† to bąlbū'||çĭnāte, **† to ~tĭąte** [shĭ], i. stammeln.

bāl'cọn||y, * **bāl'cọn**, **1.** der Balkon, Söller; **2.** die Hintergalerie (am Schiff). **~ied**, mit einem Balkon versehen.

bāld, a. (**~ly**, adv.) **1.** kahl; umbehaart; nackt; **2.** fig. kahl, schmucklos. **~'-būz'zard**, zo. der Beinbrecher *(pandĭon haliaëtus)*.

bāl'dąchĭn, der (auch tragbare) Baldachin, Thronhimmel.

bāl'dėrdāsh, der Mischmasch; der Gallimathias, sinnloses Geschwätz.

bāld'||fāçe, Am. ordinärer Whiskey. **~-hĕad**, der Kahlkopf. **~headed**, a. kahlköpfig; to go it ~headed, Am. etw. in größter Eile thun. **~ly**, adv. **1.** kahl; **2.** schlechtweg, geradezu. **~ness**, **1.** die Kahlheit; der kahle Kopf, die Glatze; **2.** fig. die Schmucklosigkeit, Nüchternheit (der Schreibart). **~pāte**, der Kahlkopf. **~pāted**, a. kahlköpfig.

bāld'rĭck, das Wehrgehänge, Degengehenk.

Bāld'wĭn, Balduin (MN.).

A. **† bāle**, das Verderben, (tödliche) Unheil, Unglück, Elend, Weh.

B. **bāle**, **1.** der Ballen (Ware), das Paket; **2.** der Ballen (= 10 Ries Papier).

Bāle [sprich bāl], Basel (St.).

to bāle, t. **1.** (up) einballen, einpacken; **2.** (out) ausschöpfen (Wasser aus einem Fahrzeuge).

Bālĕăr'ĭc Islands, die Balearen.

bąlēēn', das Fischbein.

bāle'-fire, Sc. das Signalfeuer, Feuerzeichen.

bāle'fŭl, a. (**~ly**, adv.) **1.** unheilvoll,

Digitized by Google

verderblich; **2.** elend, unglücklich, jammervoll. **~nĕss,** die Verderblichkeit.

Bā'lĭol, schott. Fam.N.

† **băl'ĭstẹr,** ſ. baluster.

balīze', mar. die Bake.

bâlk, 1. der große Balken; **2.** der Rain (zwischen zwei Feldern); **3.** die fehlerhafte Auslaſſung; der Verſtoß, Querſtrich, die Vereitelung; das Ungemach, der Schaden, Nachteil; **4.** der Keſſel auf dem Billard.

to bâlk, t. **1.** (o.) die Abſichten js. vereiteln; **2.** unberührt laſſen; auslaſſen, vernachläſſigen; **3.** † ſchichten. **~'ẹr, 1.** der die Pläne anderer Durchkreuzende; **2.** (gew. pl.) Heringsboten, Heringsſpäher (die den Fiſchern angeben, welche Richtung der Heringszug genommen).

Băl'kạn (mountains), das Balkangebirge; **~ Pẹnĭn'sūlạ,** die Balkanhalbinſel; **the ~s,** die Balkanländer.

A. **bâll, 1.** der Ball; **to take the ~ at the rebound,** die Gelegenheit wahrnehmen; **to keep up the ~,** (den Ball nicht zur Erde kommen laſſen) fig. in Gang erhalten (das Geſpräch); **to toss about the ~,** das Geſpräch allgemein machen; **2.** die Kugel; der Knäuel (**~ of thread**); jeder runde od. rundliche Körper: **a)** (**~ of the earth**) die Erdkugel; **b)** der Apfel (Augapfel, Reichsapfel); **~ of contention,** der Zankapfel; **c)** die (Kanonen-, ſeltener Flinten-) Kugel; die Brandkugel, Granate; **d)** (**light ~**) die Leuchtkugel; **e)** † der Ballen (der Buchdrucker); **f)** sp. die Fährte eines Fuchſes; **g) ~ of the hand or foot,** der Ballen an der Hand oder am Fuße; **~ of the knee,** die Knieſcheibe; **three golden ~s,** drei goldene Kugeln (Zeichen eines Leihhauſes).

B. **bâll,** der Ball, die Tanzgeſellſchaft.

to bâll, i. ſich ballen.

băl'lạd, die Ballade; das Gaſſenlied. **to ~,** I. i. Balladen machen, ſingen. **II.** t. (o.) Gaſſenlieder ſingen (auf j.). † **~ẹr,** der Bänkelſänger. **~ĭst,** der Balladendichter, Balladenſänger. **~-farce,** die komiſche Darſtellung einer Ballade mit Muſik. **~-maker (~-writer),** der Balladenſchreiber. **~-monger,** der Balladenverkäufer od. Sänger. **~-singer,** der Balladenſänger, Bänkelſänger.

to băl'lạrăg, t. al. bramarbaſieren, ſchimpfen.

băl'lạſt, 1. der Ballaſt; **2.** fig. das, was etw. im Gleichgewicht hält. **to ~** († **~,** p.p. für **~ẹd**), t. **1.** (ein Schiff) ballaſten, mit Ballaſt beladen; **2.** fig. im Gleichgewicht halten. **~ĭng,** die Ladung mit Ballaſt; der Ballaſt.

ballet [auch **băl'lẹt**], das Ballett, der Bühnentanz. **~-dancer,** der Balletttänzer, die Balletteuſe.

bạllĭs't||ạ (pl. **~ē**), die Balliſte, Wurfmaſchine.

† **băl'ĭstẹr,** ſ. baluster.

bạllĭs'tĭc, I. a. balliſtiſch, den Wurf betr. **II.** s. **~s,** die Balliſtik, Lehre von der Flugbahn geſchleuderter Körper, beſ. v. Geſchoſſen.

băl'lĭum, ſ. bailey, 1.

bạllōōn', 1. der (Luft-)Ballon; **2.** † (**~-ball**) der Blaſenball; das Spiel damit; **3.** arch. die Kugel (auf einem Pfeiler, auf einer Turmſpitze); **4.** die Stern-Feuerkugel (Feuerwerk); **5.** chem. der Ballon (große Recipient); das Auffangegefäß. **~-ĭst,** der Ballonverfertiger; Luftſchiffer.

băl'lọt, 1. die Ballotierkugel; **2.** der Wahlzettel, das ſchriftliche Votum; **3.** das Ballotieren. **to ~,** i. ballotieren, durch Kugeln od. Wahlzettel abſtimmen.

băl'lọtăde [ăde], die Ballotade (der Luftſprung eines Pferdes).

băllọtā'tĭon (băl'lọtĭng), das Ballotieren, die Ballotage.

băl'lọt-box, die Wahlurne.

† **băl'lōw,** der Knüppel.

bâll'||-proof, a. kugelfeſt. **~-room,** der Tanzſaal.

băl'lụstrāde, ſ. balustrade.

bălm, 1. der Balſam; **~ of Gilead,** der Mekka-Balſam, vgl. balsam-tree; **2. a)** die koſtbare, wohlriechende Salbe; das Salböl; **b)** das ſchmerzſtillende Mittel; fig. Troſt; **3.** (**~-mint**) die Citronenmeliſſe *(melissa officinālis).* † **to ~,** t. mit Balſam übergießen; lindern.

Bạlmōr'ạl, ſchott. Ö. mit Schloß der Königin.

bălm'||ly, a. (**~ĭly,** adv.) balſamiſch, balſamerzeugend; balſamduftend; lindernd, ſanft.

† **băl'nẹ||ạl, ~ạtory,** a. ein Bad betr. † **~ạry,** die Badeſtube.

băl'ọtăde, ſ. ballotade.

bâl'sạm, 1. der Balſam (balm); **2.** bot. **a)** die Balſamfichte *(abies balsamĕa);* **b)** die Balſamine, ſ. balsamine.

bạlsăm'ĭc(ạl), a. u. s. balſamiſch(es Mittel).

bâlsạmĭf'ẹrous, a. bot. balſamtragend.

bâl'sạm||ĭne, bot. die Balſamine *(impatiens).* † **~ous,** a. balſamiſch.

bâl'sạm-tree, der Balſambaum *(balsamodendron giliadense).*

Bălthā'||sạr (~zạr) [auch **băl'thạsăr**], Balthaſar (MN.).

Băl'tĭc, a. baltiſch; **the ~ (sea),** die Oſtſee.

Băl'tĭmōre [auch -mōr], Baltimore (St.).

băl'ụstẹr, die Geländerdocke, der Geländerſtab; **~s,** pl. das Geländer. **~ed,** a. mit Geländer verſehen.

băl'ụstrāde, die Baluſtrade, Bruſtlehne, das Geländer.

băm, vulg. der Betrug; Betrüger.

to băm, to bămbōō', ſ. to bamboozle.

bạmbōō', der Bambus, das Bambusrohr *(bambūsa arundinacĕa).*

to bạmbōō'||zle, t. vulg. betrügen, prellen, zum beſten haben. **~zlẹr,** der Betrüger, Schalk.

A. **băn,** feiner oſtindiſcher Muſſelin.

B. **băn, 1. a)** die öffentliche Ausrufung; das Gebot; **b)** das Aufgebot (der Verlobten); **to proclaim (publish, † bid, provinc. ask) the ~s,** (kirchlich) aufbieten; **2.** der Bann, die Acht; **~ of the empire,** die Reichsacht. † **to ~,** t. **1. a)** (feierlich) verbieten; **b)** ächten, bannen, ausſchließen; **2.** verwünſchen, verfluchen.

băn'ạghăn, Ir. ein Aufſchneider.

bạnā'nạ [bạnă'nạ], bot. die Banane, der Bananen-Piſang *(musa sapientum).*

Băn'bụry, eSt.; † **a ~ cheese,** ein kleiner Knirps. **~-cakes,** Paſteten ähnlich den minced-pies.

bănc'ō, com. das Banko (Währung).

Băn'crŏft, Fam.N.

bănd, 1. a) das Band (als Bindendes); † **~s,** pl. Feſſeln; **b)** das Band (als breiter Streifen); der Gürtel; **to wear the ~s,** sl. hungerig ſein; **endless ~,** der Laufriemen, das Band ohne Ende; **c)** der breite glatte Streifen (vom Frauenhaar), gew. **~s,** pl. der glatte Scheitel; **d) ~s,** pl. unverzierte Lederbände; (a book) in sheep-~s, in Schafleder gebunden; **e)** (auch **~s,** pl.) das Bäffchen (des Predigers); **f)** arch. die Plinte, Platte; **2.** † **a)** die (beſ. Zahlungs-)Verpflichtung; **b)** die Schuldverſchreibung, der Schein (bond); **3.** die Bande, Rotte, Schar; **~ of music,** das Muſikcorps; vgl. brass-~.

to bănd, I. t. **1.** binden, verbinden; **~ẹd,** sl. (eig. den Schmachtriemen tragend) hungerig; **2.** (in Banden) vereinigen, zuſammenrotten. **II.** i. ſich vereinigen.

băn'dạge, die Binde; der Verband.

băn'dạgĭst, der Bandagiſt.

bạndăn', **~(n)ạ,** das (oſtindiſche ſeidene) Bandanatuch.

bănd'bŏx, die Pappſchachtel; **just coming (turned) out of a ~,** wie aus dem Ei gepellt, geſchniegelt und geſtriegelt.

bănd'-dog, ſ. bandog.

bandeau (pl. **~x**), das Stirnband.

băn'dẹd, a. mit Streifen od. Bändern verſehen.

băn'dẹlĕt, arch. die kleine Leiſte.

băn'dẹr, der ſich mit anderen Zuſammenſcharende, Verſchwörer.

băn'dẹrĕt, der (Berner) Bannerherr.

băn'dĭan, ſ. badian.

băn'dĭt (pl. **~s**), **bạndĭt't||ī** (pl. **~i**), der Bandit. † **~ō,** a. ſtraßenräuberiſch.

bănd'||-leader, ~-master, der Dirigent eines Muſikcorps, Konzertmeiſter.

bănd'lẹt, ſ. bandelet.

băn'dŏg, der große Kettenhund.

băndọlēēr', gew. **~s,** pl., das Bandelier, Schulter-Wehrgehänge; der Patrontaſchenriemen; Trommelriemen; Karabinerriemen.

bạndōre' [auch **-ōr', băn'dōr, -ōr**], die Pandore (Art Laute).

băn'drōl, das Fähnchen.

băn'dy, der (am Ende gebogene) Ballſtock; das Schlagballſpiel (**~-ball**); sl. das **sixpenny-**Stück. **to ~,** I. t. (den Ball) hin und her ſchlagen; über etw. hin und her ſtreiten; † **to ~ looks (words),** Blicke (neckiſche Worte) wechſeln. **II.** i. wetteifern, ſtreiten. **~-leg,** das krumme Bein. **~-legged,** a. ſäbelbeinig, mit auswärts gekrümmten Beinen (O-Beinen).

bāne, das tödliche Gift; fig. das Verderben, die Peſt. † **to ~,** t. vergiften.

bāne'||bĕrry, bot. das Chriſtophskraut, die falſche Nieswurz *(actæa spicāta).* **~fŭl,** a. (**~fŭlly,** adv.) giftig; verderblich, tödlich. **~fŭlnĕss,** die Giftigkeit; Verderblichkeit. **~wŏrt,** die Tollkirſche *(atrŏpa belladonna).*

Bănff [gew. **bămf**], ſchott. St. **~shĭre,** Grafſchaft.

to bănġ, I. t. **1.** ſchlagen, ſtoßen, hin und her ſchleudern; **to ~ a door,** eine Thür zuſchmeißen; **2.** übertreffen. **II.** i. **1.** puffen, knallen; **2.** sl. **to ~ up,** tüchtig (forſch) auftreten, etw. mit Knalleffekt durchführen. **~'-up,** a. u. adv. tüchtig, flott, forſch, gehörig.

A. **băng, I.** s. **1.** fam. der Schlag, Stoß, Puff; **2.** Pony-Frangen (kurz abgeſchnittene u. auf die Stirn niederhängende Frauenhaare). **II.** int. (auch **go-~!**) bum! bums! **~ off,** adv. in einem Rucke, Zuge; **~ up,** adv. sl. forſch, vorzüglich.

B. **băng (băngue),** der Haſchiſch (aus indiſchem Hanf bereitetes berauſchendes Mittel).

Digitized by Google

bȧng'ęr, vulg. der große, ungeschlachte Kerl, Schlagetot; das Derbe.

bän'||ghy, ~gy, (in Ostindien) auf der Schulter getragene Bambusstange, an deren Enden Körbe gehängt werden.

bȧng'jng, a. sl. groß, derb, gewaltig.

bän'gle, die (Arm- od. Knöchel-)Spange der Orientalen. **~-ear**, das Schlappohr. **~-eared**, mit hängenden Ohren.

bänjän' [bän'jąn], 1. der Baniane (Kaufmann aus der Kaste der Vaisyas); 2. der (ostind.) Kaftan; 3. bot. (**~-tree**) der indische Feigenbaum *(ficus indica)*. **~-days**, Tage, an welchen Matrosen kein Fleisch bekommen.

tǫ bän'jsh, t. verbannen, (from the country, the country, des Landes) verweisen, vertreiben; to ~ sorrow, den Kummer verscheuchen. **~ąble**, a. zu verbannen, zu verscheuchen. **~ęr**, der Verbanner, Vertreiber. **~mĕnt**, die Verbannung, Landesverweisung; das Exil.

bän'jstęr, das (Treppen-)Geländer.

bän'jō, die (fünfsaitige) Negerguitarre.

A. **bȧnk**, 1. der (Erd-)Wall; Hügel; die Rasenbank; Erhöhung; a sand-~, eine Sandbank; a ~ of clouds, eine Wolkenwand; 2. a) das (Fluß-)Ufer; b) ~ of oars (of a boat), die Ruderbank.

B. **bȧnk**, 1. com. die Wechselbank, das Banquierhaus; die Bankgesellschaft; das Banko; payment in ~, die Bankzahlung; to have an account open at the ~, ein Konto an der Bank haben; to keep a thing in ~, fig. etw. für die Zukunft aufsparen; sa'vings'-~, die Sparkasse; joint-stock' ~, die Aktienbank; ~ of circulation, die Giro-Bank, Zettelbank; ~ of discount and deposit, die Diskonto- und Deposito-Bank; ~ of issue, eine Bank, die Noten emittiert, Notenbank, Zettelbank; ~ for loans, die Leihbank; 2. die Spielbank, Bank; to keep ~, Bank halten; to break one's ~, js. Bank sprengen, j. ruinieren.

to bȧnk, I. t. 1. a) (up) (auf)dämmen; b) eindämmen (to embank); 2. † bei einer Stadt landen; 3. (Gelder) in eine Bank einlegen. II. i. 1. (up) sich aufdämmen (von Wolken); 2. sein Geld anlegen (with, bei).

bȧnk'||ąble, a. bankmäßig (v. Wechseln). bankfähig. **~-bill**, 1. die Banknote; 2. law, die Bankbill (Parlamentsakte, das Bankwesen betr.). **~-book**, das Bankbuch. **~-check**, die Anweisung auf die Bank.

bän'kęr, 1. provinc. der Damm- od. Erdarbeiter; 2. der Banquier; to pay into one's ~'s, seinem Banquier einzahlen; 3. der Bankhalter.

bän'kęrȯss, die Banquiersfrau.

bȧnk'||-holiday, Tag, an dem die Bank v. England und infolgedessen viele andere große Geschäfte geschlossen sind. **~-hours**, die Geschäftsstunden einer Bank.

bȧnk'jng||-transactions, Wechselgeschäfte. **~-company**, die Bankgesellschaft. **~-house**, das Bankhaus.

bȧnk'||-money, das Banko(geld). **~-note**, die Banknote.

† bȧnk'rōūt, s. bankrupt.

bȧnk'rŭpt, I. a. bankerott, fallit, zahlungsunfähig; auch fig. II. s. 1. der Bankerott; 2. der Bankerottierer (mit verschuldeter Zahlungsunfähigkeit); a ~'s estate, die Konkursmasse; **~-commission**, die Kuratoren der Masse eines Falliten; **~-law**, das Fallitengesetz; **~-system**, sämtliche Gesetze und Rechtsmittel, die sich auf Bankerott beziehen. to ~, I. t. bankerott machen; zu Grunde richten. II. i. bankerott werden.

bȧnk'rŭpt̨cy, der Bankerott, das Fallissement, die Zahlungsunfähigkeit; court of ~, das Fallitengericht; declaration (od. act) of ~, die Bankerotterklärung (vor Gericht); statute of ~, das Bankerottiermandat.

bȧnk'-share, die Bankaktie.

Bȧnk'sīde, ein Teil von Southwark.

bȧnk'||-stock, das Eigentum an Bankaktien. **~-transactions**, s. banking-transactions.

bän'nęr, 1. das Banner, Panier, die Fahne, Standarte; 2. das Fähnchen an der Spitze einer Lanze; 3. bot. das Fähnchen (einer Schmetterlingsblume).

† bän'nęrąl, s. bandrol.

bän'nęred, a. Banner führend.

bän'nęrĕt, 1. der Bannerherr; 2. das Fähnchen.

bän'nęrōl, s. bandrol.

bän'nįstęr, s. banister.

bän'nȯck, Sc. der Haferkuchen; auch Erbsenkuchen, Gerstenkuchen.

Bän'nȯckbŭrn(e), schott. D. (Schlacht 1314).

bännș, s. ban.

bän'quęt [kwęt], 1. a) das Bankett, Gastmahl; b) † der Nachtisch; **~-house**, s. **~ing-house**. † to ~, I. t. ein Gastmahl geben, festlich bewirten. II. i. bankettieren, schmausen. † **~ęr**, 1. der Schmauser; 2. der Gastmahlgeber. **~-house**, s. **~ing-house**.

bän'quęting, das Schmausen; **~-hall**, **~-room**, der Speisesaal; **~-house**, das Bankettshaus.

banquette, das Bankett, die Wallbank, der Antritt (erhabener Tritt) hinter der Brustwehr.

Bän'quō [bän'kwō], Banquo (schott. MN.).

bän'shēē, eine irische Fee, welche Todesfälle verkündet, vgl. benshie.

bän'stickle, s. stickleback.

Bän'tąm [auch Bąntȧm'], Bantam (Stadt auf Java). **bän'tąm** (klein), 1. (Bantam fowl) das Bantamhuhn *(gallus bankiva)*; 2. fig. das kleine Ding, der Knirps; 3. (Bantam work) nachgemachte japanische Kunsttischlerarbeit.

to bän'tęr, t. verspotten, aufziehen, zum besten haben. **~**, s. der Spott.

bän'tęrer, der Spötter, Spaßvogel.

Bän'ting, eEN., Erfinder einer Kur gegen Fettleibigkeit. **~ cūre, bän'ting(ism)**, diese Kur.

bänt'ling, fam. 1. das kleine Kind, der (kleine) Balg; 2. der Bastard.

bän'yan, s. banian.

bā'ǫbȧb, der Affenbrotbaum *(adansonia digitāta)*.

Bȧph'ǫmĕt, Baphomet (Idol der Tempelherren).

bȧp'tįsm, die Taufe.

bąptįs'mąl, a. zur Taufe gehörig; ~ font, der Taufstein; ~ vow, der Taufbund.

bȧp'tįst, 1. der Täufer; 2. der Wiedertäufer; 3. Baptist (groß), Baptist (MN.). **~ĕry**, die Taufkapelle.

bąptįs'tįc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) die Taufe betr.

bąptī'zȧble, a. taufbar, sich zur Taufe eignend.

to bąptīze', t. 1. taufen; 2. sl. (Getränke) taufen (verdünnen).

bąptī'zęr, der Täufer.

bär, 1. a) die Stange, Barre (bes. zum Verschließen, Absperren); der Stab; (fastening-~ for doors, windows) die Thürstange, Fensterstange; horizontal **~ș**, das Reck; parallel **~ș**, der Barren (zum Turnen); ~ of a bit, die Schaumstange (am Pferdegebiß); **~ș of the grate**, die Stäbe des Rosts im Kamin; **~s of a basket**, die Seitenbügel (Seitenstangen) eines Säbelgefäßes; b) der Balken, Baum; Schlagbaum; die Barriere (zum Springen); 2. die Barre, gew. **~ș**, pl. die (Gold-, Silber-)Barren; 3. her. der Querbalken; 4. mus. der Taktstrich, daher der (ganze) Takt; ~ of rest, die Pause; 5. die Barre, Sandbank od. Reihe Felsen vor einem Hafen; 6. a) die Schranken, das Gitter; b) der Schenktisch, Schenktisch (in Bierhäusern); c) die Schranken (in einem Gerichtshofe); der Gerichtssaal; das Gericht; coll. die Advokaten; at the ~, vor den Schranken, vor Gericht; to be called to the ~, (als) Advokat (zugelassen) werden; to be brought up to the ~, Jura studieren; d) die Schranken im Unterhause, wo Nichtmitglieder erscheinen; 7. das Hindernis; der Querstrich; 8. law, die peremptorische Einrede, welche die Aktion des Klägers völlig hemmt.

to bär, t. 1. verriegeln, zuriegeln, sperren, versperren, vergittern, mit Schranken umgeben; **~red grate**, das Stangengitter; 2. mit Streifen versehen; in Streifen abteilen; 3. a) (from) hemmen, hindern an; abhalten von, (to ~ out) ausschließen (von); b) verbieten, untersagen; einer Sache Einhalt thun; c) etw. ausnehmen, abrechnen; d) law, durch eine Einwendung die Fortführung eines Rechtsstreites hemmen.

Bar., für baron, † für baronet.

bär'ącän, maurisches Obergewand (Umwurf) der Frauen.

Bärb (Barbara), Barbe (FN.).

bärb, 1. † der Bart; 2. das Kinntuch (der Nonnen); 3. die Barbe, der Bartfisch *(cyprīnus barbus)*; 4. **~ș**, pl. a) die (Walfisch-)Barten; b) der mit Stacheln besetzte Pferdeharnisch (der Ritter); 5. der Widerhaken (an einem Pfeil od. Angelhaken); 6. mil. to fire in ~ (frz. *tirer à barbet*), über Bank feuern; 7. (aus Barbary) a) das Berberroß; b) die türkische Taube (schwarz oder dunkelbraun).

to bärb, t. 1. † barbieren; 2. ein Pferd rüsten; 3. (Pfeile ꝛc.) mit Widerhaken versehen.

bär'bącän, 1. das Außenwerk, die Schanze; der Brückenkopf; 2. der Wachtturm, die Warte; 3. die Schießscharte.

Bärbā'd||ōęș, ~ōș, Barbados (nordöstlichste Antilleninsel). **~jąn**, a. barbadisch; s. der Bewohner von B.

Bär'bąrą, Barbara (FN.).

bąrbā'rjąn, a. u. s. 1. barbarisch, der Barbar: nichtgriechisch, nichtrömisch, ausländisch; fig. barbarisch, roh, unmenschlich, grausam; 2. Barbarian (groß), zur Berberei gehörig, berberisch.

bärbär'jc, a. 1. ausländisch, fremd; 2. fig. barbarisch, roh, wild.

bär'bąrįsm, 1. der Barbarismus (Fehler wider die Reinheit der Sprache); 2. a) die grobe Unwissenheit; b) die Wildheit.

Digitized by Google

bär'bär'ĭty, 1. die Barbarei, Wildheit, Roheit; Unmenschlichkeit; 2. † der Barbarismus.

bär'bạrĭzā'tiọn, die Verwilderung; Verschlechterung (der Sprache).

to bär'bạrize, t. in den Zustand der Barbarei versetzen.

bär'bạroŭs, a. (~ly, adv.) barbarisch: 1. † fremdländisch; 2. ohne Kunstsinn; unwissend; sprachwidrig; 3. wild, roh, ungesittet, unmenschlich, grausam. **bär'bạroŭsnĕss,** 1. der ungesittete Zustand; die Wildheit, Unmenschlichkeit; 2. die unreine, fehlerhafte Beschaffenheit der Sprache und des Ausdrucks.

Bär'bạry, 1. die Berberei (nordwestlichster Teil von Afrika); ~ States, die Barbaresken=(die Berberei bildenden)Staaten; 2. ~ horse, od. barbary (klein), das Berberroß.

† **Bär'bạsŏn,** ein Teufel od. böser Geist zweiten Ranges.

bär'bạt‖e, a. bot. bärtig, gebartet, mit haarähnlichem Überzug versehen. **~ĕd,** a. mit Widerhaken versehen.

bärbe, s. barb.

bär'bẹcūe, Am. 1. ein ganzes gebratenes Tier (Schwein od. Ochs); 2. ländliches Fest mit solchem Braten. **to ~,** t. ganz (unzerstückelt) braten.

bärbed [bärbd, zuw. bär'bẹd], a. 1. gerüstet; 2. a) mit Widerhaken versehen; b) bot. bärtig.

bär'bẹl, 1. s. barb, 2; 2. **~s,** pl. die Bartfäden der Fische; 3. **~s,** pl. Hungerzitzen (im Maul der Pferde).

bär'bẹr, der Barbier; vulg. **that's the ~,** das ist der wahre Jakob. † **to ~,** t. frisieren. † **~-monger,** der Geck (welcher sich häufig vom Barbier zustutzen läßt). **~-surgeon,** der Barbier, der zugleich Wundarzt ist; Heilgehülfe. **~'s itch,** Bartflechte.

to bär'bẹrize, Am. barbieren.

bär'bĕrry, bot. die Berberitze *(berbĕris).*

bär'bẹt, der Pudel.

bärbĕtte', die Geschützbank (Hinterfläche der Brustwehr).

bär'bĭcăn, s. barbacan.

bär'ble, s. barbel.

Bär'bọur, schott. Fam.N.

bär'cạrōlle, die Barkarole (venetianisches Gondellied).

A. **bärd,** 1. a) der Barde (keltischer Dichter); b) * der Dichter, Sänger; the ~ of Avon, Shakespeare.

B. **bärd,** der Speck zum Spicken,

C. **bärd,** † der Schmuck am Pferdegeschirr.

† **bär'dẹd,** a. mit Prachtgeschirr (von Pferden).

bär'd‖ĭc, ~ĭsh, a. bardisch. **~ĭsm,** das Bardentum.

Bär'd‖ọlph, ~ụlph, Bardolph (MN.).

bāre, 1. a. (~ly, adv.) 1. a) bar, nackt, bloß, kahl; b) barhäuptig; c) kahl, haarlos; 2. a) einfach, schmucklos; b) arm, dürftig; leer; ~ of money, ohne Geld; c) armselig, dürftig, kläglich; 3. abgetragen, fadenscheinig, schäbig (threadbare); 4. bloßgestellt, offenkundig; 5. bloß, alleinig; ~ life, das nackte Leben; ~ words, bloße (nichts als) Worte; ~ truth, die reine Wahrheit. II. s. † die Blöße, kahle Stelle; glatte Fläche.

to bāre, t. 1. nackt, kahl machen; 2. entblößen; bloßlegen; 3. berauben.

† **bāre,** für bore, s. to bear.

bāre'-backed, p.a. (von Pferden) ungesattelt.

bāre'‖bōne (od. ~bōnes), fam. der dürre Mensch, das bloße Gerippe, Haut und Knochen. Barebone's Parliament, das Puritaner=Parlament von 1653. **~bōned,** p.a. mit Knochen ohne Fleisch, mager, dürr. **~fāçed** [fāst], a. (**~fāçedly,** adv.) 1. mit bloßem Gesicht, unmaskiert; 2. fig. a) offen, frei, unverhüllt, offenkundig; b) ohne Scheu, schamlos, unverschämt. **~fāçednĕss,** die Unverschämtheit. **~fōot, ~fōoted,** a. barfuß.

† **bāre'-gnawn,** ganz abgenagt.

bāre'‖hĕaded, a. barhäuptig, unbedeckt. **~lĕgged,** a. mit bloßen Beinen. **~ly,** adv. 1. nackt, kahl 2c. (vgl. bare); 2. notdürftig, kaum. **~nĕcked,** mit bloßem Halse. **~nĕss,** die Blöße, Nacktheit; 2. † die Dürre, Magerkeit; 3. die Armut, Dürftigkeit.

† **bāre'‖-picked,** bis auf den Knochen abgenagt. † **~-ribbed,** mit bloßliegenden Rippen, dürr. **~-worn,** kahl getreten (Wiese).

bär'fŭl, a. voller Hindernisse, beschwerlich.

bär'gaịn, 1. a) der Handel, Kauf; b) die gekaufte (verkaufte) Sache; 2. der Vertrag, Handel, die Übereinkunft; 3. der billige Einkauf; Gewinn, Profit; ('tis) a ~! topp! es sei! a bad ~, ein schlimmer Handel (Unglück); to make the best of a bad ~, sich so gut es geht aus einer Sache ziehen; a chance ~, ein (zufälliger) billiger Einkauf, Gelegenheitskauf; a losing ~, ein Handel (eine Sache), wobei man verliert; in to the ~, in den Kauf, obendrein; to make (buy, strike) a ~, einen Kauf od. Handel schließen; to have hard ~s with, es genau nehmen mit, streng handeln mit; to sell one a (good) ~, jm. etw. (wohlfeil) verkaufen; j. übervorteilen; a dead ~, um einen Spottpreis; by ~, wie verabredet, kontraktlich; ~ and sale, law, ein Verkaufskontrakt (noch nicht mit Übergabe); a ~ is a ~, prv. Kauf ist Kauf, was geschehen ist, ist geschehen; a good ~ is a pickpurse, prv. ein wohlfeiler Kauf lockt das Geld aus dem Beutel; billig und schlecht.

to bär'‖gaịn, i. handeln, einen Handel schließen, feilschen (for, um etw.); I ~gain for that, ich bedinge mir das aus, ich erwarte das; as ~gained for, wie verabredet. **~gaịnẹr, ~gaịnọr,** der Verkäufer. **bärgaịnēē',** der Käufer.

bärge, 1. die Barke; das Boot; 2. der Lichter (zum Fortschaffen v. Gütern); 3. das Labberlot (die Schaluppe eines Kriegsschiffes); arch.: **~'-board,** das Giebelschutzbrett; **~'-couple,** der (in einen anderen Balken eingelassene) Querbalken, Spannriegel; **~'-course,** die Dachziegelreihe (welche über die Giebelbalken hervorragt), Ortschicht.

bärge'‖mạn, 1. od. **~master,** der Schiffer, Eigentümer einer Barke; 2. (od. **bär'gēē,** fam.) der Kahnführer.

† **bär'gẹr,** der Barkenführer.

bạrīlla, 1. bot. das Salzkraut *(salsŏla soda);* 2. die Barilla, (spanische) Soda.

bär'-iron, das Stangeneisen, Stabeisen.

bär'ĭtōne, s. barytone.

bà'rĭum, chem. das Barium.

A. **bärk,** 1. die Borke, Rinde; 2. die Chinarinde. **to ~,** t. 1. die Rinde (eines Baumes) abschälen, (einen Baum) abrinden; 2. (die Haut) abschinden. **~ẹr,** der Abschäler. **~ĭng,** das Abschälen.

B. **bärk,** die Barke; der Nachen; die Schute; a bargain between the ~ and the wood, ein richtig abgeschlossenes Geschäft, welches keine Partei schädigt.

C. **to bärk,** i. bellen, kläffen; vulg. stark husten; to ~ at, anbellen; **~'ĭng** dogs bite not, prv. Hunde, die viel bellen, beißen nicht. **~,** s. das Bellen. **~ẹr,** der Beller; Schreier, Schmäher.

bärk'‖-bared, a. abgerindet, abgeschält. **~-bed,** das Lohbeet, Warmbeet.

bär'-keeper, der (Büffet=)Kellner, Schenkwirt.

bärk'ẹry, der Lohschuppen.

bärk'‖-galled, a. an der Rinde beschädigt. **~-pit,** die Lohgrube. **~-stove,** 1. das Lohbad; 2. s. **~-bed.**

Bärk'shịre, vulg. = Irland; member od. candidate for ~, ein stark Hustender.

bär'ky, a. borkig, rindig, aus Rinde bestehend.

bär'ley, die Gerste; peeled od. hulled ~, geschälte Gerste, Gerstengraupen; pearl-~, Perlgraupen; French ~, Graupen. **~-bread,** das Gerstenbrot. **~-break** († **~-brake**), der Erntetanz. **~-broth,** der Gerstensaft (starkes Bier). **~-corn,** das Gerstenkorn; John Barleycorn, Gedicht v. Burns. **~-meal,** das Gerstenmehl. **~-mow,** die Gerstenmahd, der Ort für eingeernteten Gerstengarben. **~-sugar,** der Gerstenzucker. **~-water,** das Gerstenwasser, der Gerstenschleim.

bärm, bes. Am. = yeast, die Hefe, Bärme.

bär'-maid, das Schenkmädchen, die Kellnerin.

Bär'mẹçide, der Barmekide (aus einer angesehenen Familie unter den Abassiden zu Bagdad im 8. u. 9. Jh.); a ~ feast, ein Barmekidenschmaus (an leerer Tafel).

bär'my, a. Hefe enthaltend, hefig.

A. **bärn,** die Scheune, Scheuer. **to ~** (to ~ up), t. in die Scheune bringen, einfahren.

B. † **bärn(e),** das (kleine) Kind.

Bär'nạby, Barnabas (MN.); St. **~'s thistle,** die Sonnen=Flockenblume *(centaurēa solstitiālis).*

bär'nạcle, 1. die Entenmuschel *(lepas anatifĕra);* fig. ein Genosse, den man nicht leicht los wird; 2. (~ goose) die Ringelgans *(anas bernicla),* von der man glaubte, daß sie aus der Entenmuschel hervorkomme; 3. **~s,** pl. vulg. die Brille. **to ~,** I. t. (upon) befestigen, anbringen (an, auf). II. rfl. to ~ o.s. (to s.o.), sich (jm.) anhängen, aufdrängen.

bärn'‖-door, das Scheunenthor. **~-fowls,** pl. die Haushühner, das Federvieh, Geflügel.

Bär'ney, für Bernard od. für Barnaby.

bärn'-floor, die Tenne.

bärn'fŭl, s. so viel wie eine Scheune faßt.

bärn'‖-owl, die Schleiereule *(strix flammĕa).* **~-yard,** der Hof vor einer Scheune.

bär'ọlite, der Witherit (kohlensaurer Baryt).

bạrŏl'ọgy, die Lehre von der Schwere.

bạrŏm'ẹtẹr, der (das) Barometer.

bărọmĕt'rĭc(ạl), a. (**~ally,** adv.) barometrisch.

bär'ọn, 1. a) der Baron (Adelswürde nächst der des viscount); b) (Titel) ~ of the Exchequer, ein Richter des Schatzkammergerichts; Lord chief ~, der Präsident des Schatzkammergerichts; **~s** of the cinque ports, die Gouverneure der (urspr.) fünf

Digitized by Google

Häfen Englands (mit Sitz und Stimme im Unterhause); 2. law, der Eheherr; ~ and femme, Mann und Frau; 3. ~ of beef, die zwei ungeteilten Lendenstücke eines Ochsen. **~ąge**, die Barone und Pairs (als Körperschaft); die Baronswürde; Baronie, Freiherrschaft. **~ĕss**, die Baronin, Freifrau.

bär'ǫnĕt, der Baronet (in England), der den Titel Sir vor dem Taufnamen hat (von Jakob I. 1611 eingeführte niedere Adelswürde). **~ąge** (**~cy**), die Würde eines Baronets; der niedere Adel.

bär'ǫnętĕss, die Frau eines Baronet.

bąrō'nįąl, a. einen Baron, eine Baronie betr., freiherrlich.

bär'ǫny, 1. die Baronie, Freiherrschaft; 2. die Baronswürde; 3. die Baronie (Unterabteilung einer irischen Grafschaft).

bąrōque' [bąrōk'], a. u. adv. barock, seltsam, wunderlich, auffallend, sonderbar.

bär'ǫscōpe, das Barostop (ein Instrument, welches die Schwere der Luft anzeigt).

bärǫscŏp'įc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) barostopisch.

bąroûche' [rûsh'], die Barutsche (zweiauch vierrädrige Halbchaise).

bär'-posts, die Seitenpfosten (eines Gatterthores).

bärque [bärk], die Barke, s. bark, *B.*

Bąrräb'bąs, bMR. (* **Bär'ąbăs**).

bär'ącăn, der Barkan (grober Kamelot).

bär'ąck, die Baracke, Feldhütte; **~s**, pl. Kaserne. **~-master**, der Kasterneninspektor; **~-master general**, der Generalquartiermeister. **~-system**, med. das Barackensystem. **~-yard**, der Kasernenhof.

bärrą||cū'dą, **~cōō'tą**, **~cou'tą**, der amerik. Spießhecht (*sphyræna barracūda*).

bärrącōōn', afrikanisches Fort; Sklavenhütte.

bär'ąs, das Fichtenharz.

bär'rą||tǫr, 1. der Rechtsverdreher, Zungendrescher, elende Advokat; 2. der Kapitän, der Baratterie begeht. **~trous**, a. der Baratterie schuldig. **~try**, 1. die Rechtsverdrehung; Zungendrescherei; 2. das unredliche Verfahren in Prozeßsachen; 3. die Baratterie, Veruntreuung (von seiten des Schiffskapitäns).

bär'ręl, 1. das Faß; auch als Maß (v. versch. Größe); 2. die Trommel einer Taschenuhr; 3. der Kasten einer Trommel; 4. der Lauf einer Flinte; 5. der Rumpf (eines Pferdes); ~ of earth, der Schanzkorb; ~ of an air-pump, der Luftpumpenstiefel; ~ of a crane, die Trommel eines Krahns; ~ of the capstan, mar. die Welle des Gangspills; ~ of the wheel, mar. die Welle des Steuerrades; ~ of the ear, die Ohrtrommel. **to ~** (up), t. in ein Faß füllen. **~ed**, mit einem Rohr od. Lauf versehen.

bär'ręl||-bellied, vulg. dickbäuchig. **~-fever**, das Flaschenfieber, die Trunksucht. **~-organ**, die Drehorgel.

bär'ręn, I. a. (**~ly**, adv.) 1. unfruchtbar (v. Tieren, Blüten), dürre, trocken; 2. arm (of, an), dürftig; abgeschmackt, albern; 3. (v. Geld) keine Zinsen tragend, tot (v. Kapital). II. s. wüstes Land; Brachland; Am. auch die Heide. **~ęr**, nichtträchtige Kuh. **~nĕss**, die (geschlechtliche) Unfruchtbarkeit; Unfruchtbarkeit, Dürre (des Bodens); die Geistesarmut; Bedeutungslosigkeit, Dürftigkeit. † **~-spirited**, geistlos. **~-wort**, bot. die Sockenblume, der Bischofshut (*epimedium*).

bärrį||cāde', **~cā'dō**, die Barrikade, Verrammelung; das Hemmnis, Hindernis; **~-cade of trees**, der Verhau. **to ~cāde'**, **~cā'dō**, t. verrammeln, versperren, verbarrikadieren, hemmen, hindern. **~cā'dęr**, der Barrikadenbauer, Barrikadenkämpfer.

bär'rįęr, 1. die Verschanzung, Befestigung, das Gatter; die Festung, Grenzfestung; Vormauer; der Schlagbaum; das Hindernis, Hemmnis; 2. der Grenzstein, die Grenze; **~s**, pl. die Schranken (beim Turnier od. Kampf); ~ Treaty, der Barriere-Traktat (zwischen Holland u. Österreich 1713 abgeschlossener Grenzwehrvertrag). **~-gate**, das Gatterthor.

bär'rįng, pres. p. verriegelnd ꝛc.; ausschließend; adv. ausgenommen, abgesehen von .... **~ out**, s. die Ausschließung js.; ein Verrammeln der Schulstube (gegen den Lehrer) seitens der Schüler.

bär'rįstęr, der Advokat, der vor den Schranken (bars) eines Gerichtshofes plaidierende Rechtsanwalt; inner ~, der innerhalb der Schranken, outer ~, der außerhalb der Schranken plaidierende Rechtsanwalt.

bär'-room, die Schenkstube.

bär'rōw, 1. a) die Trage, (Trag-)Bahre (hand-~); b) der Schubkarren (wheel-~); 2. der Hügel; das Hünengrab; 3. das geschnittene Schwein; **~-man**, der Karrenschieber; **~-woman**, die Obsthökerin.

bärse, s. perch.

bär'-shot, mil. die Stangenkugeln.

Bart., für Baronet.

to bär'tęr, I. i. Tauschhandel treiben, tauschen, umsetzen. II. t. vertauschen, verwechseln (eine Karte im Spiele); to ~ away, im Tausche weggeben, verschwenden. **~**, s. der Tauschhandel, Tausch; zuw. die vertauschte Sache.

† **bär'tęr||ęr**, der Tauschhändler; Tauscher, Vertauscher. **~įng** (**~y**), der Tausch; Tauschhandel.

Bärthŏl'ǫmēw (fam. **Bär'||thǫl'mēw**, **~tlemy**, Bartholomäus, Barthel (MN.); the (St.) ~ (St. **~'ş** eve, St. **~'ş** massacre), die Bartholomäusnacht, Pariser Bluthochzeit (24. Aug. 1572). **~-fair**, der Bartholomäusmarkt (früher in Smithfield, London). † **~-tide**, die Zeit um den Bartholomäustag.

bär'tįzăn, arch. das Schautürmchen, Erkertürmchen.

Bą'rųch, Baruch (bMR.).

bär'wāyş, adv. gitterweise, in Querlinien.

bär'wŏŏd, afrikanisches Rotholz.

bąr||ȳ'tą, **~ȳte'**, **~ȳ'tēş**, min. der Baryt, Schwerspat.

bär'ytǫne, I. a. auf der letzten Silbe nicht betont. II. s. 1. gram. das Barytonon, auf der letzten Silbe nicht betonte Wort; 2. mus. der Bariton.

bā'sąl, a. chem. basisch.

bąsält', der Basalt, Säulenstein. **~įc**, a. basaltisch.

bąsăl'tįfǫrm, a. basaltförmig.

Bā'sąn, s. Bashan.

bās'ąnīte, der Probierstein, Kieselschiefer.

bās'çĭnĕt, † bassinet.

bās'cūle, 1. Hebel, um eine Zugbrücke aufzuziehen; 2. das Aufziehthor.

bāse, a. (**~ly**, adv.) 1. † niedrig (dem Orte od. der Lage nach); 2. fig. niedrig von Geburt, gemein, gering; unecht (von Metallen), unedel; ~ tin, das Halbzinn; ~ coin, schlechtes Geld; 3. a) † niedrig (im guten Sinne), demütig; b) niedrig, gemein (von Gesinnung), niederträchtig, schlecht; verächtlich; kleinlich; schmutzig.

bāse, 1. a) die Basis, Grundfläche, der Grund; b) der Fuß, das Fußgestell, Postament (~ of a column); c) math. die Basis, Grundlinie, Grundfläche; d) die Basis, Standlinie (beim Vermessen); e) bot. die Basis, der Grund, das Ende (der der Spitze entgegengesetzte Teil); f) mil. die Basis, Operationslinie; g) die Brustwehrlinie (der Befestigung); 2. chem. die Base, der Grundstoff, Hauptstoff; 3. mus. der Baß; die Baßsaite (gew. bass); 4. der Ort, von welchem (die Barre, von der) das Wettlaufen od. Lanzenbrechen beginnt; das Barrespiel, ein altes ländliches Wettlaufspiel (prisoner's base, für prison bars); to bid the (od. a) ~, zum Wettlaufe herausfordern; 5. das kleinste Geschütz, das nur 1½-pfündige Kugeln schießt.

to bāse, I. t. 1. gründen, basieren; 2. schlechter, geringhaltiger machen; 3. † mit tiefer (Baß-)Stimme ertönen lassen. II. i. sich gründen, fußen.

bāse'||-ball, Ball mit Freistätten (ein Spiel). **~-born**, unehelich; niedrig geboren. **~-court**, 1. † der Viehhof; 2. das Untergericht.

Bā'şęl (= **Bâle**), Basel (St.).

bāse'lęss, a. grundlos; fig. unbegründet.

bāse'-line, die Grundlinie; Operationslinie.

bāse'męnt, arch. 1. die Grundmauer, das Fundament; 2. der Sockel; 3. (**~-story**) das Erdgeschoß.

bāse'||-minded, niedrig gesinnt. **~-mindedness**, die niedrige Gesinnung.

bāse'nęss, 1. die Niedrigkeit (des Standes); uneheliche Geburt; 2. die Geringhaltigkeit (des Metalles); 3. die Niedrigkeit (der Gesinnung), Gemeinheit; 4. † die Tiefe (des Tones).

bāse'||-string, **~-viol**, s. bass-string, bass-viol. **~-tenure**, das Bauernlehen.

Bā'shąn, Basan (Gebirge u. Gegend in Nordpalästina).

bąshâw', der Bassa, Pascha; auch fig. der Tyrann.

bāsh'fŭl, a. (**~ly**, adv.) 1. schamhaft, verschämt, schüchtern, scheu; 2. blöde, linkisch. **~nĕss**, die Schamhaftigkeit, Schüchternheit; Blödigkeit.

bāshį-bązoûk', Soldat einer irregulären türkischen Truppe.

bā's||įc, a. chem. basisch. **~įfįęr**, chem. das, was in eine Salzbase verwandelt. **to ~įfy**, t. chem. in eine Salzbase verwandeln.

Bā'şil [auch Băş'il], 1. Basilius (MN.); 2. băş'il (klein), bot. das Basilienkraut, Basilikum (auch sweet ~, *ocimum basilicum*).

băs'įląr (**băs'įlary**), a. med. was auf eine Grundfläche Bezug hat; ~ artery, die Basilararterie; ~ bone, das Grundbein.

bąşĭl'įc, I. od. **~ąl**, a. med. hauptsächlich; von vorzüglicher Kraft. II. od. **bąşĭl'įcą** (pl. **~cąş**, **~cæ**), 1. die Basilika (eig. altröm. Gerichtsgebäude); die Kirche im Basilikenstil; 2. die Basiliken, Gesetzbuch des Kaisers Basilius I. (9. Jh.)

Digitized by Google

bąsĭl'jĕŏn, die Königssalbe, Wundsalbe.

băs'ĭlĭsk, 1. der Basilisk (fabelhafte Schlange mit tödlichem Blicke); 2. zo. der Basilisk, die Königseidechse *(basiliscus)*; 3. der Basilisk, die Feldschlange (altes Geschütz).

băs'ĭl-weed, bot. der Wirbelbosten *(clinopodium vulgāre)*.

bā'sĭn [bā'sn], 1. das Becken, die Schale; 2. das Wasserbecken; 3. das Bassin, Flußgebiet; das Becken (der Gebirgsschichten); 4. die (einzelne) Wagschale; mar. ~ of a dock, die Kumme; ~ of a port, der Binnenhafen; das Bassin. **~ed** [bā'snd], a. wie in ein Becken gefaßt.

bā'sĭn‖-shaped, a. beckenförmig. **~-stand**, der Waschtisch.

bā's‖ĭs (pl. **~ēz**), 1. a) die Basis, Grundlage, der Grund (auch fig.); b) die Basis (einer Säule); das Fundament; c) math. die Grundlinie, Grundfläche; 2. chem. die Base; 3. (Metrik) die Basis (einleitender Versfuß).

bā'sĭst, der Bassist.

to bāsk, I. t. † wärmen, sonnen. II. i. sich wärmen, sich sonnen (auch fig.).

bās'kẹt, 1. a) der Korb; b) der Korb voll (unbestimmtes Maß); to make up a ~, milde Gaben zusammenbringen; 2. mil. der Schanzkorb; 3. arch. der Rumpf (eines korinthischen Kapitäls); 4. die Außensitze der (früheren) stage-coaches; 5. a) **(~-hilt)** der Säbelkorb; b) das Korbrappier, der Korbsäbel **(~-sword)**. **to ~**, t. in einen Korb thun, stecken. **~-buttons**, Metallknöpfe mit einem Muster wie Korbgeflecht. **~-chaise**, der Korbwagen.

bās'kẹt‖fŭl, ein Korb voll. **~-handle**, arch. der Korbhenkelbogen, gedrückte Bogen. **~-hilt**, das Korbgefäß, der Säbelkorb, s. basket, 5 a. **~-hilted**, mit einem Korbe versehen (vom Degen od. Säbel). **~-maker**, der Korbmacher. **~-maker's loose work**, durchbrochene Korbmacherware. **~-making**, das Korbmachen.

bās'kẹtry, das Korbwerk, die Korbware.

bās'kẹt‖-salt, das Tafelsalz. **~-sword**, der Korbdegen. **~-woman**, die Hökerin.

bās'kĭŋg-shạrk, zo. der Riesenhai *(squalus maximus)*.

Bąsque [bąsk], I. (**Bąs'quĭsh**) a. baskisch (biscayisch). II. s. der Baske.

bąs-rẹlĭef', s. bass-relief.

A. **bąss(e)**, zo. der Seewolf *(labrax lupus)* (auch von anderen barschähnlichen Fischen).

B. **bąss**, 1. Am. die Linde (lime); 2. der Bast; die Bastmatte **(~'-mat)**.

bąss (auch **bāse**), mus. der Baß; ~ of an organ, das Schnarrwerk einer Orgel; zuw. adjektivisch: tief. **to ~**, s. to base, 3.

bās'są, s. bashaw.

bąss'-clef, der Baßschlüssel, F-schlüssel.

bās'sẹt, bąssĕtte', 1. das Bassettspiel (Hazardspiel mit franz. Karten); 2. mus. (ehem.) die kleine Baßgeige.

to bās'sẹt, i. min. ansteigen (v. Kohlenadern).

bās'sẹt-horn, mus. das Bassetthorn (Art Klarinette).

bąss'-horn, mus. das Baßhorn.

bās'sĭnẹt, 1. ein leichter Helm; 2. ein Wiegenkorb für kleine Kinder.

bās'sọck, die Matte.

bās'sō-rẹlie'vō [lĭā'vō], s. bass-relief.

bąssōōn', mus. das Fagott. **~ĭst**, der Fagottist.

bąss-rẹlĭef', das Basrelief, die halberhabene Arbeit.

bąss'‖-string, mus. die Baßseite. **~-viol**, die Bratsche, Altgeige.

bąss'wŏŏd, das Lindenholz.

bąst, der Bast; das Bastseil.

bąs'tą, (ital.) int. basta! halt! genug!

bąs'tąrd, I. s. 1. der Bastard, das uneheliche Kind; 2. fig. etw. Unechtes; 3. a) † süßer spanischer Wein; b) com. der Baster-(Bastard-)Zucker, brauner Farinazucker. II. a. unehelich; unecht, verfälscht. **to ~**, t. 1. der unehelichen Geburt überführen; zum Bastard machen; 2. Bastard nennen. **to ~ize**, t. 1. der unehelichen Geburt überführen; 2. als Bastard zeugen. † **~ly**, a. u. adv. unehelich, unecht. **~-stucco**, mit feinem Sand versetzter Kalkmörtel. **~-title**, typ. der Schmutztitel.

bąs'tąrdy, die Unechtheit, uneheliche Geburt.

Bąstär'n‖ĭc, a. bastarnisch, die alten Bastarner (**~ær**) betr.; **~ic Alps**, die Karpathen.

to bāste, t. 1. prügeln, durchprügeln; 2. (einen Braten mit Butter, Fett) begießen, betröpseln; 3. † mit losen Stichen anheften.

bąstïle', 1. a) ein (hölzerner) Turm; b) ein (festes) Schloß; 2. the **Bastil(l)e** (groß), die Bastille (früheres Staatsgefängnis in Paris, 1789 zerstört).

bās'tĭmẽnt, bāstĭmẽn'tō, mil. der Wall, Wallgang, die Brustwehr.

bāstĭn‖ādе', **~ā'dō**, 1. (bei den Türken) die Bastonnade (Schläge auf die Fußsohlen); 2. die Prügel. **to ~ādе'**, **to ~ā'dō**, t. 1. die Bastonnade geben; 2. prügeln.

bās'tĭng-ladle, der Bratenlöffel.

bās'tĭon, mil. die Bastei, das Bollwerk. **~ary**, a. eine Bastion betr., nach Art einer Bastion. **~ed**, a. mit Bastionen versehen.

bās'tō, das Treff-As in L'hombre und Quadrille.

† **bās'tọn, bąstōōn'**, s. batoon.

bāstọnā'dō, s. bastinade.

Bąt, für Bartholomew.

A. **bąt**, die Fledermaus; as blind as a ~, stockblind.

B. **bąt**, 1. a) provinc. der Stock, Knüttel; b) der Ballstock (auch für batsman); 2. der Packsattel; 3. s. brick-~ u. batz. **to ~**, i. (beim Cricket) den Ballstock gebrauchen, am Schlagen sein.

bā'tąble, a. streitig.

bątā'tąs, die Batate, süße Kartoffel *(convolvŭlus batātas)*.

Bątā'vï‖ą, Batavia: 1. Holland; 2. St. auf Java. **~an**, I. a. batavisch. II. s. der Bataver (Holländer).

bątch, 1. a) † das Gebäck; b) das auf einmal Gebackene, der Schub; 2. das auf einmal Entstandene, die Sippschaft, Art, der Schlag.

† **bāte**, der Streit, Zank, Hader.

to bāte (abate), I. t. 1. abbrechen, vermindern; 2. a) (den Preis ꝛc.) herabsetzen; b) von etw. nachlassen, ablassen; c) wegnehmen, abschneiden; he won't ~ an inch of it, er will nicht ein Haar breit nachgeben. II. i. 1. abnehmen, sich vermindern; 2. nachlassen (of, von); 3. s. to bait, II. 2.

bąteau' [tō], das Boot.

† **bāte'-breeding**, a. haderstiftend.

† **bāte'‖lẹss**, a. unbezwingbar. **~mẹnt**, der Abbruch, die Verminderung.

† **bąt'‖-fowler**, der nächtlich (mit Fackeln) jagende Vogeljäger. **~-fowling**, die Fackeljagd.

A. **bąth** (pl. **bąthṣ**), 1. das Bad (auch chem.); vapour-~, das Dampfbad; 2. das Badehaus, die Badestube; der Badeort; 3. Order of the Bath, zweithöchster engl. Ritterorden; knight (commander) of the Bath, Ritter (Commandeur) des Bathordens.

B. **Bąth**, 1. engl. St.; 2. **bath** (klein), s. **~-paper**, **~-post**. **~'-brick**, Ziegelstein zum Messerputzen. **~'-chair**, der Rollstuhl (für Kranke).

to bąthe, I. t. baden; bähen; waschen; to be ~d in tears, in Thränen gebadet sein. II. i. (sich) baden; ein Bad nehmen; ein Bad gebrauchen. **~**, s. fam. das Baden, das Bad (im Freien).

bā'ṭhẹr, der Badende, Badegast.

bā'ṭhĭŋg, das Baden. **~-accommodations**, die Badevorrichtungen. **~-box**, s. **~-machine**. **~-cap**, die Badekappe. **~-closet**, der Badeschrank. **~-drawers**, Badehosen. **~-machine**, der Badekarren. **~-man**, der Badewärter. **~-place**, der Badeplatz. **~-room**, die Badestube. **~-season**, die Badezeit. **~-tub**, die Badewanne.

bąth'-keeper, der Bader, Bademeister.

Bąth'-metal, der Tombak, das Prinzmetall (Legierung v. Zink u. Kupfer).

bąt'-horse, das Packpferd, Pferd des batman.

bā'thŏs, das Herabsinken vom Erhabenen zum Niedrigen.

Bąth'‖-paper, **~-post**, Postpapier in Quartformat. **~-stone**, oolithischer Baustein aus der Nähe von Bath.

Bąthshē'bą [auch Bąth'shębą], Bathseba (hebr. Fr.).

Bąth'ụrst, eC.

bā'tĭŋg, prp. ausgenommen, abgerechnet

bąt'ĭst(e), der Batist, die Batistleinwand.

bąt'lẹt, das Waschholz (zum Klopfen der Leinwand).

bąt'-man (**baw-man**), der Stückknecht, Trainsoldat.

baton (Fr.), **bątōōn'**, 1. der Stock, Stab, Knüppel; 2. a) der Kommandostab, Marschallstab; b) mus. der Taktierstock; c) kurzer Stab des Polizeidieners.

bątrā'çhi‖ą, zo. die Batrachier, Froschtiere, die nackthäutigen Amphibien. **~an**, I. a. froschartig. II. s. das Froschtier.

bąt'rąçh‖ĭte, der Krötenstein. **~ōid**, a. froschartig; die Batrachier betr.

Bątrąchŏmyŏm'ąchy, der Froschmäusekrieg (komisches, dem Homer zugeschriebenes Epos).

bąts'mąn, der den Ballstock führende Cricketspieler.

bąt's'‖-wing, der Fledermausflügel. **~-burner**, der Fledermausbrenner, Fledermausflügel (für Gasflammen).

bąt'tą, mil. Soldzulage der englischen Truppen in Indien.

† **bąt'tąble**, a. 1. zum Fettmachen od. Mästen geeignet, fett; 2. anbaubar, fruchtbar.

† **bąt'tailoŭs**, a. schlagfertig, kriegerisch.

† **bąttā'lï‖ą**, mil. die Schlachtordnung; der Heerhaufen.

bąttăl'ĭ‖ọn, 1. mil. das Bataillon; 2. † der Heerhaufen. **~ed**, p.a. in Bataillonen formiert.

Digitized by Google

bät'tęl, die Rechnung für die regelmäßigen Bedürfnisse eines Studenten zu Oxford. **~ęr**, ſ. sizer.

A. **to bät'tęn**, I. t. mäſten. II. i. (on) ſich mäſten (mit, von).

B. **bät'tęn**, die dünne Latte. **to ~**, t. mit Latten befeſtigen.

A. **to bät'tęr**, t. 1. ſchlagen, bläuen; ſtampfen; zerſchlagen, zerſchmettern; 2. (durch Stoßen, Schlagen) beſchädigen, abnutzen. **~ed**, zerhackt; abgenutzt, beſchädigt; ausgemergelt, abgelebt. **~**, s. 1. das Schlagen; die heftige Beſchießung; 2. der geſchlagene, eingerührte Teig (v. Mehl, Eiern, Milch ꝛc.); 3. ſ. batsman.

B. **bät'tęr**, die Schrägung, Böſchung. to **~**, i. eine Schrägung haben.

bät'tęring-artillery, ~-pieces, das Belagerungsgeſchütz. **~-ram**, der (altrömiſche) Sturmbock, Mauerbrecher.

Bät'tęrsēa, Teil v. London.

bät'tęry, 1. das Schlagen, die Schlägerei; Thätlichkeiten; assault and **~**, law, Schlägerei, Rauferei, thätliche Beleidigung; 2. mil. a) das Beſchießen, Beſtürmen; b) das Belagerungsgeſchütz; die Batterie; 3. phys. die (elektriſche, galvaniſche) Batterie.

bät'tĭng, 1. das Schlagen, Klopfen; 2. das Schlagen (beim Cricketſpiel).

bät'tĭsh, a. fledermausartig.

bät'tle, 1. die Schlacht, das Treffen; allg. der Kampf; wager of **~**, der gerichtliche Zweikampf, das Gottesgericht; to fight one's own **~ę**, ſeine Kämpfe ſelbſt (ohne Beihülfe) beſtehen, ſich ſelbſt durchſchlagen; to give **~**, den Feind angreifen, ſchlagen; to join (in) **~**, eine Schlacht liefern; fit for (a) **~**, ſchlagfertig; **~** royal, große (allgemeine) Schlägerei, der Hauptkampf; pitched **~**, regelmäßige Feldſchlacht; drawn **~**, unentſchiedene Schlacht; half the **~**, viel gewonnen; a good beginning is half the **~**, prv. friſch gewagt iſt halb gewonnen; 2. † die Heeresabteilung; das Mitteltreffen, Haupttreffen. **to ~**, I. i. eine Schlacht liefern, kämpfen; ſich heftig ſtreiten. II. † t. mit Kriegsvolk beſetzen; mit Zinnen verſehen; **~d wall**, die Feſtungsmauer. **~-array**, die Schlachtordnung. **~-axe**, die Streitaxt, Hellebarde.

bät'tledōor [auch dȯr], das Rackett (Schlagnetz); **~** and shuttlecock, das Federballſpiel; he knows not a B from a **~**, er kann nicht bis fünf zählen, er iſt erzdumm.

bät'tle-holder, ſ. bottle-holder.

bät'tlemĕnt, die Bezinnung; die mit Zinnen od. Schießſcharten verſehene Mauer; die Zinnen. **~ed**, mit Zinnen verſehen.

bät'tle-painter, der Schlachtenmaler. **~-piece**, das Schlachtgemälde.

bät'tling, der Kampf, das Treffen, Handgemenge.

† **bąttōl'ọgy**, unnütze Wiederholung, leeres Geſchwätz.

battue', sp. 1. (**~-shooting**) die Treibjagd; 2. das dabei aufgeſcheuchte Wild.

bąttū'tą, mus. der Taktſchlag, die Taktbewegung.

bät'ty, a. fledermausartig; * **~** wings, Fledermausſchwingen.

bätz [bäts], der Batzen (ſchweizeriſche u. deutſche Münze, ungef. 8 Pf.).

bâubēē', ſchott. = halfpenny.

bâu'ble, ſ. bawble.

to bâ(u)ℓk, Am. nicht vorwärts gehen wollen (von geſpannten Pferden).

Bąvā'rį||ą, Bayern. **~ąn**, I. a. bayeriſch. II. s. der Bayer.

bāv'ąrōy, eine Art Überrock od. Mantel.

bāv'įn, 1. das Reiſig, Reisbund; 2. mil. die Faſchine.

bâwbēē', **bâw'bįe**, ſ. baubee.

bâw'ble, 1. a fool's **~**, das Narrenſcepter (Stock, deſſen oberes Ende ein Kopf mit Eſelsohren bildete); 2. das Spielwerk, der (unnütze) Tand.

† **bâw'blĭng**, a. unbedeutend, lumpig.

† **bâw'-cock** (Schmeichelwort), eig. Hähnchen; Prachtjunge, Goldjunge.

† **bâwd**, der Kuppler, die Kupplerin. **to ~**, i. kuppeln. **~'-born**, a. als Kuppler (Kupplerin) geboren.

bâw'dįnĕss, die Unflätigkeit, Unzüchtigkeit.

bâw'drĭck, ſ. baldrick.

bâw'd||ry, die Kuppelei, Unzucht; Unflätigkeit; Zotenreißerei. **~y**, I. a. (**~įly**, adv.) unzüchtig, unflätig, zotenhaft. II. s. die Zoten; to talk **~y**, Zoten reißen; **~y** house, das Bordell.

bâw'-horse, ſ. bat-horse.

to bâwl, I. i. ſchreien, kreiſchen (vor Schmerz od. Freude); plärren (v. Kindern). II. t. öffentlich ausrufen. **~ęr**, der Schreier. **~ĭng**, das Geſchrei.

bâw'-man, ſ. bat-man.

† **bâwn**, das feſte Gebäude.

A. **bāy**, 1. die Bai, Bucht; 2. die Schleuſe; das Schutzgatter; 3. mar. (sick-**~**) der Verſchlag für Kranke; 4. arch. a) das Fach, Wandfach (zwiſchen Balken); b) die Fenſterniſche.

B. **bāy**, 1. † die Beere, beſ. des Lorbeers; 2. der Lorbeer, Lorbeerbaum *(laurus nobilis)*; **~ę**, die Lorbeeren, der Lorbeerkranz (als Ehrenzeichen). **~-rum**, Am. Lorbeereſſenz.

C. **bāy**, die Lage des gehetzten Hirſches, wenn er von den Hunden geſtellt wird; die Bedrängnis, Not, Notwehr; sp. to set at **~**, (einen Hirſch ꝛc.) ſtellen; to stand at **~**, geſtellt ſein, die Spitze bieten; fig. in großer Not ſein; to keep (hold) at **~**, (von den Jagdhunden) einen Hirſch, Eber ꝛc. ſo lange ſtellen, bis er vom Jäger erlegt wird; fig. in Schach halten; to turn to **~**, ſich ſtellen (vom Wilde).

D. **bāy**, a. (kaſtanien)braun (v. Pferden), braun; **~** horse (**~**, s.), der Braune.

to bāy, I. i. bellen, sp. anſchlagen; to **~** at, anbellen. II. t. † * mit Hunden hetzen, jagen.

bā'yądēre, die Bajadere (oſtindiſche Tänzerin).

bāy'ąrd, das (kaſtanien)braune Pferd, der Braune.

bāy'||-berry, die Lorbeere (Frucht des *laurus nobilis*). **~-cherry, ~-laurel**, der Kirſchlorbeer *(prunus lauro-cerāsus)*. **~-coloured**, braunfarbig. **~-leaf**, das Lorbeerblatt.

bāyed [bād], a. mit Fenſterniſchen verſehen.

bā'ọnĕt, das Bajonett. to **~**, t. mit dem Bajonette forttreiben od. durchbohren; **~-belt**, der Bajonettträger (Riemen).

bāys, ſ. base, s. 4; **bāyze**, ſ. baize.

bāy'||-salt, das Baiſalz, Seeſalz. **~-tree**, ſ. bay, *B.* 2. **~-window**, arch. das Bogenfenſter; Erkerfenſter. **~-yarn**, wollenes Garn.

baȳ'ou [auch bī'ō, bī'yō] (pl. **~x**), der (breite) Abfluß (eines Fluſſes od. Sees).

bąz||ār', **~āar'**, 1. der Bazar, Marktplatz mit Kaufmannsgewölben im Orient; 2. ſ. fancy-bazar.

B. C. für before Christ.

B. D. für bachelor of divinity.

bdĕl'lĭum, das Bdellium (levantiſches Gummi).

to bē, i. (pres. ind. I **ăm**, thou **ărt**, he **is**, we [you, they] **ăre**; † I **bē**, † thou **bēest** [bē'st], † he **be**, † we [you, they] **be**; pres. subj. I **be**, thou **be** &c.; pret. ind. I **wąs** [wŏz], thou **wast** [ð], he was, we [you, they] **were** [ä]; † I were, † thou **wērt**, † he were &c.; pret. subj. I were, thou **wert**, he were, we [you, they] were; p.p. **been** [bĭn, auch. bēn], pres. p. **bē'ĭng** [† **bēing** = **bē'ng**]. 1. a) ſein, das Daſein haben, (in Wirklichkeit) exiſtieren; wirklich ſein, volle Geltung haben; the powers that **~**, bibl. die herrſchenden Gewalten; that will **~**, das wird geſchehen, ſo wird's kommen; this is fought, indeed, das heißt (das nenne ich) in der That gefochten; b) there is (are), es iſt (ſind), es giebt; 2. a) ſein, als Kopula (Verbindung eines Subjekts mit einem Prädikat); two and two are four, zwei und zwei iſt (macht) vier; **~** yourself! ſei was du wirklich biſt (zeige dich in deinem wahren Charakter! handle deiner würdig!); I am with you, ich bin von der Partie, begleite dich; his wife that was (is, will be), ſeine frühere (jetzige, künftige) Frau; to **~** fast, slow, vorgehen, nachgehen (v. einer Uhr); to **~** late, zu ſpät kommen; what are you going to **~**? was wollen Sie werden? b) fam. für to go: have you been for a walk? ſind Sie ſpazieren geweſen? c) auch in Verbindung mit Präpoſitionen zur Bezeichnung einer Bewegung; he had been to her wedding, zu (ſt. auf) ihrer Hochzeit; he had been to Rome, nach Rom gereiſt; I had been to sleep, ich war ſchlafen gegangen; d) to have been, fam. (zum Beſuche) da geweſen ſein; (has) any body been? (iſt) irgend jemand dageweſen? 3. to **~**, als Hülfszeitwort: a) zur Bildung des Paſſivs anderer Zeitwörter: he was not to **~** found, er war nicht zu finden; it is not to **~** had, es iſt nicht zu haben; he is to **~** excused, er iſt zu entſchuldigen; b) zur Bildung der zuſammengeſetzten Zeiten im Aktiv einzelner Zeitwörter, um den durch die Vollendung der Handlung bewirkten Zuſtand auszudrücken: to **~** gone, fort ſein; he is come, er iſt da; c) mit dem Part. des Präſ. zur Umſchreibung: he was reading, er war mit Leſen beſchäftigt; you are going to the East Indies? Sie ſtehen im Begriff (haben vor) nach Oſtindien zu gehen? d) zum Ausdruck des Sollens, der bevorſtehenden Thätigkeit: you are to go, du ſollſt gehen; if I were to say, wenn ich ſagen ſollte; 4. Redensarten: God **~** praised, Gott ſei gelobt, Gott ſei Dank; let (it) **~**, laß (es) ſein, rühr (es) nicht an! **~** it so, ſo ſei es! (= if so **~**) geſetzt es ſei, wenn dem ſo wäre; if so **~** that, wenn ja, wenn etwa; your aunt that is to **~**, deine zukünftige Tante; to **~** at s.t., etw. vorhaben, vgl. at; to **~** for s.t., etw. zu gewärtigen haben;

Digitized by Google

what is that to you? was geht Sie das an? Vgl. about, for, off, out, &c.

be-, untrennbare Partikel.

bēach, das flache Ufer, der Strand, das Gestade; **~'-comber**, Am. 1. die lange, ans Ufer rollende Welle; 2. der übelberufene Matrose. **to ~**, t. (ein Schiff) auf das Ufer laufen lassen. **~ed** [t], p.p. auf den Strand gelaufen. **~ed** [t, auch ~ed], **~y**, a. mit flachen Ufern.

bēa'con, 1. mar. die Bake; 2. der Leuchtturm; das Lärmfeuer, Signalfeuer; 3. * fig. die Leuchte, der Leitstern. * **to ~** (up), t. auflodern lassen, erhellen. **~age**, das Bakengeld (Abgabe der einlaufenden Schiffe). **~ed**, a. mit einem Leuchtturm versehen.

Bēa'consfield, eO. u. Fam.N.

bēad, 1. a) die (durchbohrte) Perle, die Stickperle; **to thread ~s**, Perlen aufreihen; b) das Kügelchen (bes. am Rosenkranze); **~s**, der Rosenkranz; **to say over** (tell, be at) **one's ~s**, den Rosenkranz beten; bidding of **~s**, das Auferlegen v. Gebeten; c) fig. der (Wasser-)Tropfen, die Perle; * **~s of sweat**, Schweißperlen; d) das Schaumbläschen (auf Spirituosen); 2. arch. der Perlenstab; 3. das Korn (am Gewehr); 4. † etw. Winziges. **~ed**, a. 1. mit einer Perlenschnur; 2. perlenförmig.

bēa'dle, 1. der Gerichtsdiener, Gerichtsbote, Büttel; Pedell; 2. der Gemeindediener (Beamter in den Pfarreien, welcher die Ordnung beim Gottesdienst aufrecht erhält und kleine Vergehen bestraft). **~ry, ~ship**, das Amt eines **~**.

bēad'||**-moulding**, arch. der Perlenstab. **~-proof**, I. s. die Perlenprobe (des Sprit). II. a. probehaltig, stark.

bēads'man, der Beter (für andere), Betbruder; der Mönch.

bēad'-tree, der Paternosterbaum *(melia azedarach)*.

bēa'gle, der Stöber, Stöber, kleine Jagdhund (um Hasen aufzuscheuchen).

bēak, 1. der Schnabel (bes. v. Vögeln); 2. das schnabelförmige Ende eines Dinges, der Schnabel an Früchten; die Schnauze (Tülle) an Gefäßen; der Haken; 3. der alte Schiffsschnabel; das Galion; 4. das Vorgebirge; 5. sl. die obrigkeitliche Person, der Polizist. **~ed** [bēakt', bēa'ked], a. schnabelförmig, geschnäbelt.

bēa'ker, der Becher.

A. **bēam**, 1. der Balken: a) der Hauptbalken; b) der Unterbalken, die Schwelle; c) das Gebälk; d) mar. (gew. pl.) der Deckbalken (v. einer Seite des Verdecks zur andern); daher **right on the ~**, recht von der Seite, dwars ab; **the ship is on her ~'-ends**, das Schiff liegt (ganz) auf der Seite; on one's **~-ends**, in schlimmer Lage; e) die Breite eines Schiffes; 2. a) der Wagebalken; b) fig. die Wage; 3. a) der Baum, Hebebaum; b) * der mächtige Speer; 4. der Weberbaum; 5. der Pflugbaum; 6. die Deichsel; 7. sp. a) die Stange (der einzelne Hauptteil des Hirschgeweihs); b) (**~'-feather**) die Schwungfeder; 8. die Rute (am Anker); 9. die Kolbenstange, der Balancier (an der Dampfmaschine).

B. **bēam**, der Strahl, Lichtstrahl (v. Gestirnen). **to ~**, I. i. strahlen. II. t. ausstrahlen.

bēam'||**-bird**, der gefleckte Fliegenschnäpper *(muscicapa grisŏla)*. **~-compasses**, der Stangenzirkel. **~-ends**, s. beam, *A.* 1, d. **~-engine**, die Balancier-Dampfmaschine. **~-feather**, s. beam, *A.* 7, b. **~-filling**, das Füllmauerwerk.

bēa'ming, I. a. strahlend, auch fig. **~** with joy, vor Freude. II. s. 1. das Strahlen; 2. fig. das Aufdämmern (der Wahrheit).

bēam'less, a. strahlenlos; matt.

bēam'-tree, der Mehlbeerbaum *(sorbus aria)*.

bēa'my, a. 1. strahlend; 2. baumschwer, wuchtig; 3. mit Geweih versehen, gehörnt.

bēan, 1. die Bohne *(vicia faba)*; 2. sl. eine Guinee; like **~s**, wie nur was, daß es eine Art hat, wie geschmiert; every **~** has its black, prv. jeder hat seine Fehler.

bēan'||**-cod**, 1. die Bohnenhülse; 2. das Boot. **~-fed**, a. mit Bohnen genährt od. gefüttert. **~-goose**, die Saatgans *(anser segĕtum)*. **~-stalk**, die Bohnenranke.

to bear (pret. bōre [auch ō], † bāre; p.p. bōrne [auch ō]; geboren: born [passiv], borne [aktiv]), I. t. 1. a) tragen (infolge v. Tragfähigkeit), halten, unterstützen; he **~s** his age well, er ist für seine Jahre rüstig, er sieht jünger aus als er ist; b) (fort)tragen, (fort)führen; to **~** all before one, jeden Widerstand überwinden, alles siegreich niederkämpfen; c) (hin)tragen, bringen, überbringen; d) (away) davontragen, gewinnen; to **~** the palm, die Palme des Sieges davontragen; 2. a) führen, tragen, haben (a sword, arms); fit to **~** arms, waffenfähig; to **~** date, datiert sein; to **~** a name, einen Namen haben (führen), heißen; to **~** resemblance to, Ähnlichkeit haben mit; b) besitzen, innehaben; ausüben; to **~** a fair face, sich freundlich stellen; Fassung zeigen; gut aussehen; to **~** a hand, (mit) anfassen, zugreifen, bei der Arbeit helfen; **~** a hand! sei(d) zur Hand! frisch zu! to **~** in hand, in der Hand halten, in der Gewalt haben; † (durch falsche Vorspiegelungen) hinhalten, täuschen; to **~** in mind (in memory), im Gedächtnis behalten, sich merken, an etw. denken; c) innehaben, behaupten; to **~** a part (share), Teil haben (in, an); to **~** an office, ein Amt verwalten; to **~** a price, gelten, kosten, wert sein; etw. einbringen, rentieren; to **~** (a) proportion, im Verhältnis stehen; d) hegen, unterhalten; to **~** one a grudge (a spite), Haß od. Groll gegen j. hegen; to **~** one good will, jm. gewogen sein; to **~** love, Liebe hegen; to **~** obedience, gehorchen; 3. gewähren, leisten; to **~** one company, jm. Gesellschaft leisten; 4. a) zeigen, kund thun, an den Tag legen; to **~** testimony (witness), Zeugnis geben, ablegen, zeugen; b) to **~** o.s., sich betragen, sich benehmen, sich verhalten (penitently, reuig); to **~** o.s. upon s.t., mit etw. prahlen; 5. a) tragen (können); to **~** a body, paint. Farbe, Grund halten (wenn sich die Farben gut mischen); paper that **~s** ink, Papier, das nicht durchschlägt; b) aushalten, (er)leiden, (er)dulden, (er-)tragen; I'll **~** the blame, ich will die Schuld tragen, ich hafte dafür; to **~** the loss, den Verlust tragen; I cannot **~** it any longer, ich kann es nicht länger aushalten; to **~** sea, See halten; c) dulden, zulassen, erlauben; to **~** a comparison with, einen Vergleich aushalten mit; 6. behandeln; to **~** one hard, j. hart behandeln, strenge mit j. verfahren, jm. zusetzen, schweren Groll gegen j. hegen; 7. a) hervorbringen (plants that **~** no flower, and yet **~** fruit); * the man divine whom Samos bore, den Samos hervorbrachte; b) gebären; born of woman, vom Weibe geboren; a nobleman born, ein Edelmann von Geburt; to be born again, bibl. wiedergeboren werden; (in all) my born days, mein Lebtage; born to s.t., zu etw. bestimmt; born with a silver spoon in one's mouth, zum Glücke geboren; c) schwanger, (v. Tieren) trächtig sein; 8. mit Präpositionen: to **~ away**, wegtragen, davontragen; to **~** away the bell (palm, prize), den Sieg (Preis, die Palme des Sieges) davontragen, erhalten; to **~ back**, zurücktreiben (wie der Wind das Schiff); to **~ down**, niederlassen, niedersenken; niederreißen, niederstürzen, überwältigen (all before one); fig. beschämen; to **~ forward**, vorwärts treiben; to be borne in upon o. (upon one's mind), aufgezwungen, durch höhere Eingebung geoffenbart werden, (nach längerem Nachdenken) klar werden; to **~ off**, wegführen, entführen; zurückhalten, abhalten; abwenden (a blow, einen Schlag parieren); to **~ on**, antreiben; unterstützen; (glücklich) bis ans Ende führen; weiter ertragen; to **~ out**, j. vertreten, für j. eintreten; j. unterstützen, verteidigen; etw. verfechten, bestätigen, rechtfertigen; durchführen; to **~ through**, (durch-)führen; to **~ up**, auch fig., tragen, halten, unterstützen, aufrichten; etw. durchführen; to **~ up** a horse, ein Pferd nötigen, den Kopf hoch zu tragen; **~ up** the helm! mar. laßt das Schiff mehr mit dem Winde gehen! II. i. 1. (vom Geschütz) tragen (eine gewisse Tragweite haben); 2. tragen, dulden, aushalten; **~** and forbear, leide und meide; 3. (Frucht) tragen, fruchtbar sein; to bring (matters) to **~**, (etw.) zum Austrag, zur Entscheidung bringen; zu einem glücklichen Ende führen, zu stande bringen; zur Geltung bringen; 4. (für to **~** o.s.) sich verhalten, sich betragen, sich benehmen; 5. a) eine Richtung einschlagen (mit Präpositionen); b) eine Richtung od. Lage haben; liegen, gelegen sein; this mountain **~s** West of the promontory, dieser Berg liegt im Westen des Vorgebirges; c) auf etw. Bezug haben; 6. andeuten, des Inhalts sein, besagen, anzeigen; 7. mar. einen (zu großen) Tiefgang haben; the ship **~s**, das Schiff geht zu tief; 8. mit Präp.: to **~ away**, davongehen, entfliehen; davonsegeln; to **~ against**, auf etw. losgehen, j. angreifen; to **~ back**, zurückweichen; to **~ down**, sich senken; eine Richtung nehmen (upon, auf etw. los); to **~ in with**, mar. worauf zusegeln, einlaufen; to **~ off**, mar. (vom Lande) abfahren, in See stechen; to **~ on**, eine Richtung auf etw. nehmen; eine Richtung weiter verfolgen; to **~** on od. upon, Bezug haben auf, betreffen; an observation bearing upon the same subject, eine denselben Gegenstand betreffende Bemerkung; to **~ out**, arch. hervorragen, vorspringen; to **~** towards the coast, der Küste zusteuern; to **~ up**, sich emporheben, emporkommen, ausharren, fest bleiben; nicht

Digitized by Google

verzagen; sich benehmen; to ~ up to, auf etw. zustreben, sich nähern; to ~ up against, gegen etw. standhalten, standhaft etw. ertragen; to ~ up before the wind, vor dem Winde hinsegeln; to ~ up with, Geduld, Nachsicht haben mit, ertragen; to ~ upon (on), auf etw. liegen, lasten, ruhen; sich auf etw. legen, stützen, lehnen; auf etw. drücken; jm. sehr zusetzen, j. verfolgen; jm. feindselig gesinnt sein; auf (einen Felsen), gegen (einen Felsen) segeln; schlagen (Wellen); eine Wirkung auf etw. ausüben; s. auch to ~ on; to bring to ~ on, gegen etw. in Bewegung setzen; to ~ with, Geduld, Nachsicht haben mit, ertragen.

A. **beạr**, 1. der Bär; she-~, die Bärin; to sell the ~'s skin before one has caught him, fam. die Rechnung ohne den Wirt machen; he goes like the ~ to the stake, er geht wie der Bär zum Tanzen (ungern); to lead a ~, Bärenführer (eines jungen Menschen auf Reisen) sein; 2. astr. the greater and the lesser ~, der große und der kleine Bär; 3. com. sl. der Börsenmann, der auf Baisse (Sinken der Kurse) spekuliert (Ggs. bull); to ~ the market, Am. durch Verbreitung falscher Nachrichten an der Börse die Kurse zum Sinken bringen.

B. **beạr** [auch bēre], bot. sechszeilige Gerste *(hordĕum hexastĭchum)*.

beạr'ạb||le, a. (~ly, adv.) tragbar, erträglich.

beạr'||-baiting, die Bärenhetze. ~-bind, bot. die Zaunwinde *(convolvŭlus sepium)*. ~-cloth, s. ~ing-cloth.

bēard, 1. der Bart (allg.), bes. Kinn- u. Vollbart; auch der Tiere (Ziegen); to one's ~, fam. einem ins Gesicht, zum Trotz; 2. a) bot. der Bart, die Grannen (am Getreide); b) der Bart der Austern; 3. die Widerhaken (an einem Pfeile); 4. ~ of a comet, der Schweif eines Kometen. **to ~**, t. 1. mit einem Barte versehen; 2. am Barte zupfen, raufen; fig. jm. Trotz bieten, j. beleidigen, reizen. **~'ed**, a. 1. bärtig; 2. stachelig; 3. geschweift, mit einem Schweife versehen (vom Kometen); a ~ed arrow, ein Pfeil mit Widerhaken; ~ed grain, Getreide mit Grannen. **~'lęss**, a. bartlos; jugendlich. **~'lęssnĕss**, die Bartlosigkeit, Jugendlichkeit.

beạr'ęr, 1. a) der Träger; b) bes. der Leichenträger, Sargträger; ~s of burdens, Lastträger; c) der Überbringer (eines Briefes); d) com. der Inhaber eines Wechsels; 2. arch. der Träger (die Stütze); 3. her. der Schildhalter; 4. der fruchttragende Baum.

beạr'||-garden, 1. der Bärenzwinger; 2. hum. ein Ort, wo es toll hergeht. † ~-herd, der Bärenwärter.

beạr'ịng, I. a. tragend &c. vgl. to bear; ~ date, *de dato*, datiert. II. s. 1. das Tragen &c. vgl. to bear; there is no ~ of this, das ist unerträglich; 2. das Gebären; a woman past ~, eine Frau, welche keine Kinder mehr bekommt; 3. arch. (~ at length) die Tracht, Tragweite (eines Balkens), Spannweite (auch eines Schiffes); 4. gew. pl. ~s, her. das Wappenbild, die Hauptfigur eines Wappens; 5. mar. die Lage eines Punktes im Verhältnis zu der des Schiffes od. eines anderen Gegenstandes; die Richtung (od. der Punkt des Kompasses), in welcher sich ein Gegenstand befindet; to take the ~s, die Messung nehmen; 6. a) die Haltung; Stellung; b) das Betragen, Verhalten; I'll bring him to his ~s, fam. ich will ihn schon zur Vernunft bringen; c) das Verhältnis (der Teile einer Figur); d) das Verhältnis; der Bezug (on, upon, auf); the ~s of the case, das Sachverhältnis. ~-cloth, † der Taufmantel, das Taufkleid. **~-out'**, der hervorspringende Teil (an einem Gebäude). ~-rein, der Aufsatzzügel (durch dessen Anziehen das Pferd gezwungen wird den Kopf hochzuhalten).

beạr'ịsh, a. bärenhaft, plump.

beạr'-leader, 1. der Bärenführer; 2. sl. der Hofmeister (bes. auf Reisen).

beạr'lĭke, a. bärenhaft.

beạrn, s. barn.

beạr'||'s-breech, bot. die Bärenklau *(acanthus)*. **~'s-ear**, bot. die Aurikel *(primŭla auricŭla)*. **~'s grease**, das Bärenfett (als Pomade). ~-skin (~'s-skin), das Bärenfell; grobes, flockiges Tuch (Kalmuck). ~-ward, der Bärenwärter.

bēast, 1. das (vierfüßige) Tier, gew. nicht von Haustieren (Am. oft für Pferd); a wild ~, ein wildes Tier; ~s of burden, Lasttiere; 2. das Vieh, der niedrige, rohe Mensch; 3. a) das Labet (Art Kartenspiel); b) die (das) Bete (der Einsatz des Verlierenden). **to ~**, i. labet od. bete werden.

bēast'je, Sc. das Tierchen.

bēast'||ịsh, ~lĭke, ~ly, a. tierisch, viehisch, roh; ~ly, vulg. scheußlich, abscheulich. **~lĭnĕss**, das viehische Wesen, die Scheußlichkeit, Roheit, Gemeinheit.

to bēat (bēat; bēa'ten, bēat), I. t. 1. a) schlagen (auch: Gold, Takt schlagen); prügeln; to ~ the drum, die Trommel schlagen, rühren; to ~ (an) alarm, Lärm schlagen; to ~ the reveille, die Reveille schlagen (zum Aufbruch aus dem Quartier); to ~ a charge, zum Angriff, zur Attacke blasen (bei der Kavallerie); zum Sturmlaufen schlagen (bei der Infanterie); to ~ the tattoo, den Zapfenstreich schlagen; to ~ the troop, zur Fahne schlagen (um die Fahnwache zu versammeln); to ~ a parley, die Ankunft eines Parlamentärs signalisieren; Schamade schlagen; to ~ the air, Streiche in die Luft thun; sich vergeblich bemühen; to ~ time, den Takt schlagen; to ~ the wing, flattern; b) klopfen; c) dreschen; d) schmieden; hämmern, schlagen (into leaves, zu Blättern); e) stoßen, stampfen; zerstoßen, zerbrechen; (Flachs) brechen; f) schlagen, peitschen, erschüttern, umtosen (vom Sturme); g) to ~ one's brains about s.t., sich den Kopf über etw. zerbrechen; 2. a) den Feind schlagen, besiegen; b) übertreffen, ausstechen, jm. den Rang ablaufen; (ein Schiff) übersegeln; that ~s every thing! das übertrifft (geht über) alles! da hört alles auf! to ~ hollow (to ~ to fits, to shivers), fam. bei weitem übertreffen, gänzlich besiegen; to ~ the price, (in Auktionen) überbieten; 3. eig. auf (die Büsche) schlagen, um Wild aufzustöbern; absuchen, ablaufen (a cover, ein Revier); 4. (einen Weg) bahnen, treten; the ~en track, der gewöhnlich betretene Pfad; fig. die herkömmliche Art u. Weise; 5. anstrengen, abmatten, ermüden, erschöpfen; überarbeiten; dead ~, ganz zerschlagen, bis zum Tode erschöpft, todmüde; 6. mus. begleiten (mit der Stimme), s. burden; 7. typ. auftragen (die Schwärze bei den Buchdruckern); 8. mit Präp.: to ~ about, herumrühren; umhertreiben; in one's mind (thoughts), hin und her überlegen; to ~ one's head (brains) about (with) a thing, sich über etw. den Kopf zerbrechen; to ~ away, fortschlagen, (mit Gewalt) vertreiben; to ~ back, zurückschlagen, abschlagen, zurücktreiben; to ~ down, niederschlagen; niederschmettern; hinuntertreiben; niederkämpfen, bändigen; (den Preis) herabsetzen, drücken; to ~ one down, weniger bieten als ein anderer; to ~ in, einschlagen; to ~ into (one, one's head), einbläuen; to ~ off, zurückschlagen, abschlagen; to ~ out, ausschlagen, ausdreschen; (Eisen) ausschmieden, breit und dünn schlagen, ausbämmern; (zum Hause) hinaustreiben, verjagen; ~en out, aus dem Hause getrieben, beschäftigungslos, brotlos; gänzlich erschöpft &c.; in (peinlicher) Verlegenheit; to ~ (one) out of s.t., von etw. abbringen; to ~ one out of countenance, j. aus der Fassung bringen, verblüffen; to ~ up, in die Höhe schlagen (the feathers, die Federn [eines Bettes] aufschütteln); (zusammen) trommeln; (aus dem Schlafe, vom Lager) auftrommeln; angreifen, bestürmen. II. i. 1. schlagen (at the door, an die Thür); 2. schlagen, klopfen (vom Herzen, Puls); the drum ~s, die Trommel geht; the general ~s, der Generalmarsch wird geschlagen (zum Abmarsch); to ~ to arms, zu den Waffen schlagen, an die Gewehre rufen; 3. (vom Winde) stürmen, wüten; the sun ~s (upon the head), die Sonne sticht; 4. mar. lavieren; 5. mit Präp.: to ~ about, mar. umhertreuzen, lavieren; hin u. her suchen, eifrig forschen; sich umhertreiben; to ~ about the bush, viele Umschweife machen; to ~ abroad, das Feld durchstreichen; to ~ on (a subject), über etw. grübeln, unaufhörlich nachsinnen; to ~ out, windwärts segeln, lavieren; to ~ over, über etw. hinfahren; to ~ up and down, sp. hin und her laufen; to ~ up for recruits, auf Werbung sein; to ~ upon s.t., auf etw. losstürmen; wiederholt auf etw. zurückkommen, etw. einschärfen.

bēat, s. 1. a) der Schlag; ~ of the drum, der Trommelschlag; ~ of the pulse, der Pulsschlag; b) mus. der Taktschlag; der Vorschlag; ~s and turns, Mordenten und Doppelschläge; c) ~s, pl. die Schwingungsschläge (einer Uhr); 2. a) die Runde, das Revier (der Polizisten, Patrouillen); b) der Ort (Bezirk), den man regelmäßig besucht; 3. sp. das Klopfjagen; 4. der unregelmäßige Gang der Pferde.

bēat, pret. u. p.p. s. to beat.

bēa'tęn (to beat), p.a. betreten (a ~ road); abgedroschen (a ~ subject); altgebient, mitgenommen (an old ~ soldier).

bēa'tęr, 1. der Schläger; 2. sp. (up) der (Wild-)Treiber; der durch den Wald streifende Jäger; 3. der Schläger (Werkzeug zum Schlagen).

bēatĭf'ịc(ạl), a. (~ally, adv.) beseligend, selig.

bęătĭfịcā'tion, cath. die Seligsprechung.

to bęăt'ĭfy, t. selig machen; cath. selig sprechen.

bēa'tịng, 1. das Schlagen &c. vgl. to

Digitized by Google

beat; 2. die (Tracht) Schläge; 3. die Besiegung (im Wettkampfe ꝛc.); to give one a ~, j. ſchlagen, beſiegen.

bēat'ĭtūde, 1. a) die Seligkeit, Glückſeligkeit; b) **~s**, pl. theol. die Seligpreiſungen (in der Bergpredigt); 2. cath. die Seligſprechung.

Bē ạt‖rĭçe, ~rĭx, Beatrice (ℌN.).

Bēa'ṭon, eℌN.

Bēat'tie [ſchott. bā'ti], ſchott. Schriftſteller, † 1803.

beau [bō] (pl. **~x** [bōz], **~ş** [bōz]), 1. der Stutzer; 2. der Courmacher, Liebhaber.

Bēau'chạmp, eℌN.

beaufet [bō'fẹt, bōfēt'], der Schenktiſch.

Beau'fọrd [bō, zuw. būl, eFam.N.

Beau'fọrt [bō], eO. u. Fam.N.

beau-ideal [bō īdē'ạl], Fr. das Urbild des Schönen.

beau'ĭsh [bō], a. ſtutzermäßig.

Beau'mọnt [bō'mont, bū'mont], engl. Dramatiker († 1615).

beau'shĭp [bō], das Stutzertum.

beaū'teọus [bū'tĭus, auch bū'tahus], a. (**~ly**, adv.) ſchön. **~nĕss**, die Schönheit.

to beaū'tĭfy, I. t. verſchönern. II. i. ſich verſchönern.

beaū'tĭlĕss, a. unſcheinbar, häßlich.

beaū't‖y, 1. die Schönheit; 2. (jede ſchöne Perſon od. Sache) die Schönheit; pl. **~ies**, ſchöne Stellen in einem Buche; Beauty and the Beast, engl. Märchen. * **to ~y**, t. verſchönern. **~y-sleep**, der Schlaf vor Mitternacht. **~y-spot**, das Schönpflaſterchen. * **~y-waning**, an Schönheit abnehmend.

beaux-esprits, Schöngeiſter.

A. **bēa'vẹr**, 1. der Biber; 2. das Biberfell, der Biberpelz; 3. (**~-hat**) der Kaſtorhut.

B. **bēa'vẹr**, das Viſier (des Helmes); der Helm.

bēa'vẹred, a. I. mit einem Kaſtorhute. II. mit einem Helme, behelmt.

bēa'vẹr-gloves, Art Tuchhandſchuhe.

bēa'vẹrteēn, ein baumwollener, mancheſterartig gearbeiteter Stoff.

Bēa'vĭs, ſ. Bevis.

bĕcạfi'cō, die Feigendroſſel *(sylvia hortensis)*.

to bęcălm' I. t. 1. ſtillen, beſänftigen, beruhigen; 2. mar. a) (ein Schiff) bekalmen, (einem Schiffe) den Wind auffangen, ſo daß die Segel blind liegen; b) to be **~ed**, von einer Windſtille überfallen, aufgehalten werden. II. i. ſtill werden. **~ing**, das Stillen; mar. die Windſtille.

bęcāme', ſ. to become.

bęcâuse', I. prp. **~** of, wegen. II. c. 1. weil († **~** that, † for **~**); 2. † damit, auf daß.

bęch'ạmĕl, feine Kalmſauce.

† **to bęchānçe'**, t. begegnen, widerfahren, betreffen.

bęchānçe', adv. zufällig, von ungefähr.

A. **bĕck**, † u. provinc. das Bächlein.

B. **bĕck**, das (Kopf-)Nicken, der Wink; to be at one's **~**, jm. zu Gebote ſtehen. to **~**, ſ. to beckon.

Bĕck, für Rebecca.

bĕck'ẹt, mar. die Schleife, das henkelartig angebrachte Seil.

to bĕck'ọn [bĕk'n], i. (to one) und t. jm. winken, zunicken. **~ing**, ſ. beck, *B.*

Bĕck'‖y, ~ie, für Rebecca.

to bęcŏm‖e' (bęcāme'; bęcŏme'), I. i. werden (of, aus). II. t. 1. a) anſtehen, geziemen; b) (v. Perſonen) ſich (einer Sache gemäß) betragen, ſich paſſen für; 2. ſtehen, kleiden. **~ing**, I. p.a. (manchmal fam. mit of; **~ingly**, adv.) anſtändig, geziemend, ſchicklich, paſſend; wohlanſtehend; kleidſam. II. s. 1. das Werden; 2. das Wohlanſtändige; die Zier. **~ingnĕss**, die Schicklichkeit; Ziemlichkeit; Kleidſamkeit.

bĕd, 1. a) das Bett; **~** of death, das Sterbebett; to put to **~** with a shovel, begraben; **~** of down, **~** of ease, das Ruhebett, Faulbett; **~** of honour, das Bett der Ehre (Schlachtfeld); **~** of roses, fig. das Roſenbett (Vergnügen u. Glück); **~** of state, das Paradebett; **~** and bedding, Bettſtelle und Bett; to go to **~**, zu Bette gehen; to take to (one's) **~**, bettlägerig werden, ſich legen; to keep one's **~**, das Bett hüten; to bring to **~**, eine Frau entbinden; to be brought to **~** of, niederkommen mit; b) sp. das Lager eines Rehes; c) die Schlafſtätte, Wohnung; d) die Ehe; **~** and board, Tiſch und Bett; from **~** and board, law, von Tiſch und Bett geſchieden; 2. das (Fluß-)Bett; 3. das Beet; 4. min. a) das Lager, die Lage, Schicht, das Flötz; b) die Ablagerung, Bank; 5. alles Lagerähnliche od. als Grundlage Dienende; die flache Unterlage, das Lager; **~** of the bowsprit, mar. das Bettſtück des Bugſpriets (Kopf des Vorſtevens, auf dem das Bugſpriet ruht); die Raſtbank (einer Kanone); **~** of a mortar, die Mörſerlafette, der Mörſerſtuhl, Mörſerklotz; **~** of the rails, das Schienenbett (der Eiſenbahn); **~** of a stone, die Fugenfläche, das Lager; **~** of stones, die Schicht Steine.

to bĕd, I. t. 1. a) in einem Bette unterbringen; b) zu Bette bringen, ins Bett legen; c) mit jm. zu Bette gehen; **~ded** together, Beilager haltend; d) Tieren die Streu zurecht machen; 2. zurecht legen, betten; 3. a) (Pflanzen) in die Erde legen, pflanzen; einſäen; b) verſtecken, verbergen; 4. a) ſchichtweiſe legen, ſchichten; b) niederſchlagen (Getreide); liegen machen. II. i. ſchlafen (with, bei).

† **to będăb'ble**, t. 1. benetzen, beſpritzen; 2. beſchmutzen.

to będăg'gle, t. fam. (ein Kleid) beſchmutzen, beklunkern.

† **to będăsh'**, t. beſpritzen.

† **to będâub'**, t. beſudeln.

† **to będăz'zle**, t. durch Glanz blenden.

bĕd'‖-casters, Bettrollen. ~-chair, der Bettſtuhl für Kranke.

bĕd'chāmbęr, das Schlafzimmer; Lords of the **~**, Kammerherren; Ladies of the **~**, Hofdamen; **~-women**, Kammerfrauen (der Königin).

bĕd'‖-clothes, das Bettzeug. **~-curtains**, Bettvorhänge.

bĕd'dĭng, 1. das Unterbringen in einem Bette; 2. coll. die Betten.

Bēde, Beda (MN.).

† **to będĕck'**, t. ſchmücken, zieren.

bĕd'ęg(*u*)ăr, der Roſenapfel, Roſenſchwamm.

† **bēde'-house**, das Hoſpital.

† **bē'dęl**, ſ. beadle.

bēdeş'mạn, der Beter, Bethruder, Hoſpitalit.

to będĕv'ĭl, t. vulg. teufelmäßig behandeln; behexen. **~mĕnt**, heilloſe Verwirrung, der Teufelslärm.

to będeẅ', t. betauen, benetzen.

bĕd'-fellow, der Schlafkamerad, Bettgenoß.

Bĕd'fọrdshĭre, Bedfordſhire (engl. Grafſchaft); hum. I am for **~**, ich gehe nach Bethlehem (zu Bette), reiſe nach Poſen.

bĕd'‖-gown, der kurze Schlafrock (für Frauen). **~-hangings**, die Bettvorhänge.

† **to będīght'** (p.p. bedight, **~ed**), t. ſchmücken, aufputzen.

to będĭm', t. verdunkeln, verfinſtern.

to będī'zẹn [auch -dĭz'-], t. fam. ausſtaffieren, herausputzen.

Bĕd'lạm, I. s. 1. Bedlam (Priorei St. Mary of Betlehem, 1546 in ein Irrenhaus verwandelt), Hoſpital in London für Wahnſinnige; überhaupt das Tollhaus; Tom' o' **~**, der Wahnſinnige; Bess' o' **~**, die W.; 2. (od. **~ite**) der Tollhäusler. II. a. zu einem Tollhauſe gehörig, wahnſinnig. **~-like**, a. wahnſinnig.

bĕd'‖-linen, die Bettwäſche. **~-maker**, die Bettmacherin, Aufwärterin. † **~-mate**, der Bettgenoß. **~-moulding**, arch. die Unterglieder einer Hängeplatte.

Bĕd'oŭin [od. będwin'], der Beduine (nomadiſche Araber der Wüſte).

bĕd'‖-pan, die Wärmflaſche. **~-post**, die Bettpfoſte. † **~-presser**, der ſchwere Lümmel, Faulenzer. **~-quilt**, die geſteppte Bettdecke.

to będrăg'gle, t. (ein Kleid) beſchmutzen, beklunkern.

to będrĕnch', t. durchwäſſern, anfeuchten.

bĕd'rĭd, ~dęn, a. bettlägerig.

bĕd'‖-rite, ~-right, die eheliche Pflicht. **~-room**, 1. das Schlafzimmer; 2. † der Platz im Bett.

to będrŏp', t. beträufeln; beflecken.

Bĕdş, für Bedfordshire.

bĕd'‖side, der Raum am Bette; at the **~side**, am Bette; **~side carpet**, Bettvorleger. **~sōre** [od. ŏ], med. der Decubitus (Geſchwür infolge des Aufliegens im Krankenbett); to suffer from **~sores**, ſich aufliegen.

bĕd'-spread, Am. die Bettdecke.

bĕd'stĕad, die Bettſtelle.

bĕd'‖-straw, das Bettſtroh; our Lady's **~-straw**, bot. das echte (gelbe) Labkraut *(galium verum)*.

bĕd'‖swĕrvẹr, der Ehebrecher, die Ehebrecherin. **~tĭck**, die Bettzieche (Überzug). **~tīme**, die Schlafenszeit, Zeit des Zubettgehens.

to będŭst', t. ſtaubig machen, mit Staub bedecken; fam. ausprügeln.

bĕd'ward, adv. bettwärts, zum Bette od. Schlafen neigend.

bĕd'-work, die Bettarbeit, leichte mühelose Arbeit.

bēē, 1. die Biene; honey-**~**, die Honigbiene; to have **~ş** in one's head (bonnet), nicht ganz richtig im Kopfe ſein; 2. fig. ein fleißiger Menſch; 3. Am. a) die freiwillige Hülfe der Nachbarn bei dem Baue eines Hauſes (raising **~**); b) eine Verſammlung von Nachbarn zum Zweck gemeinſamer Arbeit oder Beſchäftigung; z. B. spelling **~**, Verſammlung um das Buchſtabieren ſchwieriger Wörter zu üben; 4. **~ş** of the bowsprit, mar. die Violinen oder Backen des Bugſpriets.

Digitized by Google

Bēē, für Beatrice.

bēē'‖-bird, ſ. beam-bird. **~-bread,** das Bienenbrot (Honigbrei, den die Bienen zur Fütterung der jungen Brut bereiten).

bēēch, (**~'**-tree) bot. die Buche *(fagus silvatica).*

bēē'ch‖**ẹn, ~y,** a. buchen, büchen.

Bēē'chẹr-Stōwe' [stō'], eFam.N.

bēēch'‖-mast, die Buchmaſt. **~-nut,** die Bucheder. **~-oil,** das Buchöl, Buchnußöl.

bēē'-ea'ter, zo. der Bienenſpecht *(merops).*

bēēf, I. s. († bēēve) 1. † u. provinc. (pl. bēēves, † bēēfs) der Ochs, das Rind; pl. das Rindvieh; 2. das Rindfleiſch; sl. to cry **~,** Lärm machen; **~** alamode, Schmorfleiſch. II. a. von Rindfleiſch, aus Rindfleiſch beſtehend.

bēēf‖-cheese, zuſammengepreßtes Rindfleiſch. **~-ea'ter,** 1. der Rindfleiſchеſſer, fam. ſtarke robuſte Mann; 2. der ſtarke Leibgardiſt (yeoman of the guard).

bēē'-flow'er, bot. die Bienenblume *(ophrys apifĕra).*

bēēf‖**steāk,** das Beefſteak. **~tēa,** die (fett- und leimfreie) Fleiſchbrühe.

* **bēēf'-wit'ted,** a. ochſendumm, albern.

bēē'fy, a. fleiſchig (v. d. Hand).

bēē'‖-gar'den, der Bienengarten, Bienenſtock. **~-glue,** das Vorwachs, Bienenharz. **~-hive,** der Bienenſtock, Bienenkorb. **~-house,** der Bienenſtand. **~-kee'per,** der Bienenwirt, Imker. **~-line,** beſ. Am. die gerade Linie (der Bienen zum Stock).

Bēēl'zębŭb, Beelzebub (Fliegengott).

bēē'-mas'ter, der Bienenwärter, Bienenvater.

been [bĭn, zuw. bēn], ſ. to be.

bēē'-or'chis, bot. die Bienenblume *(ophrys apifĕra).*

bēēr, das Bier (aus Malz und Hopfen); small **~,** Halbbier, Tiſchbier; he thinks no small **~** of himself, sl. er hat eine hohe Meinung von ſich; vgl. ginger-**~,** spruce-**~.** **~'-bar'rel,** das Bierfaß. **~'-chil'ler,** der Bierkühler. † **~'-house,** das Bierhaus. **~'-pull,** (Griff der) Bierpumpe.

Bēēr'shębą, Berſaba (Wüſte u. St. in Paläſtina).

bēēr'-shop, die Bierkneipe.

bēē'ry, a. fam. 1. das Bier betr.; Bier gewährend; 2. betrunken, benebelt.

bēēst, ſ. to be.

bēēs'tịngs, ſ. biestings.

bēē'‖**'s-knee,** fam. die ganz winzige Menge, ſehr wenig. **~'s-wax,** das Wachs (auch zum Bohnen der Tiſche). **~'s-wing,** der Anſatz in alten Portweinflaſchen.

bēēt, bot. die Beete, der Mangold *(beta);* red **~,** die rote Rübe; white **~,** die Runkelrübe.

bēē'tle, 1. der (ſchwere) Hammer; Schlägel, Klöpfel; Rammbock; 2. zo. der Käfer *(scarabæus);* as blind as a **~,** fam. ſtockblind. to **~,** i. überhängen, hervorragen, vorſpringen.

bēē'tle‖-blind, a. blind, ſtockblind. **~-brow,** 1. die vorſtehende Augenbraue (gew. pl. **~-brows**); 2. der finſtere Blick. **~-browed,** 1. mit überhängenden Augenbrauen; finſter; 2. überhängend. **~-head,** der Klotzkopf, Dummkopf. * **~-head'ed,** dickköpfig, dumm. **~-stock,** der Stiel eines Hammers od. Schlägels.

bēēt'‖-rad'ish, **~-rave,** bot. die rote Rübe. **~-root,** bot. die Runkelrübe. **~(root)-sug'ar,** der Runkelrübenzucker.

† **bēēve,** ſ. beef.

to bęfâll', to bęfâl' (bęfĕll'; bęfâl'lęn), I. t. j. befallen, jm. begegnen, zuſtoßen, widerfahren; * fair **~** thee, Gott ſegne dich. II. i. ſich ereignen, ſich zutragen, widerfahren (to s.o., jm.); ergehen; † to **~** of, werden aus.

to bęfĭt', t. imp. ſich ſchicken, geziemen (für).

to bęflät'tęr, t. mit Schmeichelei berücken, beſchwatzen.

to bęfōam', t. mit Schaum bedecken, beſchäumen.

to bęfōg', t. in Nebel (ein)hüllen.

to bęfōol', t. bethören.

bęfōre' [auch ō], I. prp. 1. vor (vom Ort); **~** s.one's face, jm. ins Geſicht; **~** the fire, an dem Feuer; to be (go) **~** the mast, als untergeordneter Matroſe dienen; **~** the wind, mar. vor dem Winde; from **~,** von etw. her; **~** God! vor Gottes Angeſicht, bei Gott! † **~** me = by my soul! 2. vor (von der Zeit); a quarter **~** (gew. to) six, ein Viertel vor ſechs, dreiviertel ſechs; **~** his own time, vor der ihm paſſenden Zeit; the day **~** yesterday, vorgeſtern; 3. vor (vom Rang); I love you **~** me, ich liebe dich mehr als mich); to prefer s.o. **~** another, j. einem andern vorziehen. II. adv. 1. (vom Ort) a) vorn; b) voraus; * God **~,** unter Gottes Führung; 2. (von der Zeit) a) zuvor, vormals, ehedem; b) vorher; eher (als); c) bereits, ſchon; d) bisher. III. c. († **~** that) ehe, bevor; scarcely ... **~,** kaum ... als.

bęfōre'‖-breach [auch ŏ], † der vorherige Bruch, die frühere Übertretung (der Geſetze). **~-ci'ted,** vorher angeführt, oben erwähnt. † **~-go'ing,** vorhergehend.

bęfōre'hănd [auch ŏ], adv. 1. voraus, zuvor, vorher; 2. vorläufig; 3. anfänglich; to be **~** with, einer Sache zuvorkommen; jm. gegenüber im Vorteile ſein; to be **~** in od. with the world, in guten Umſtänden ſein.

bęfōre'‖-men'tioned [auch ŏ], vorhererwähnt; oben erwähnt. **~-named,** zuvor genannt. † **~-time,** vor Zeiten, ehedem, vormals; zu früh, verfrüht, vorzeitig.

†**to bęfōr't^{s}ụne,** t. widerfahren, begegnen.

to bęfōūl', t. beſudeln, beſchmutzen.

to bęfrĭēnd', t. 1. jm. Freundſchaft erzeigen, ſich js. annehmen, jm. beiſtehen; to **~** o.s., auf ſeinen eigenen Nutzen ſehen; 2. † begünſtigen, fördern (von Sachen). **~mẹnt,** die Begünſtigung, das Wohlwollen.

bĕg, bĕgh, der (türk.) Bey.

to bĕg, I. t. 1. a) (s.t. of s.o., j. um etw.) bitten (to **~** a favour of s.o.); to **~** leave, um Erlaubnis bitten; to **~** s.one's pardon, j. um Verzeihung bitten; b) um etw. betteln; to **~** an alms, (als Bettler) um ein Almoſen bitten; to **~** one's bread, ſeinen Lebensunterhalt erbetteln, betteln gehen; to **~** one's way (to), ſich durchbetteln (nach); c) to **~** s.o. for a fool, † law, um j. (um die Vormundſchaft über j.) als einen Blödſinnigen, d. h. um die Verwaltung ſeines Vermögens, einkommen; * you cannot **~** us, ihr könnt nicht um die Vormundſchaft über uns anhalten (wir ſind durchaus nicht geiſtesſchwach); 2. etw. als erwieſen annehmen; to **~** the question, die Frage zum Sage machen, etw. Unerwieſenes als erwieſen vorausſetzen. II. i. 1. bitten (for a thing, um etw.; of s.o., j.); 2. betteln; to go (a) begging, betteln gehen; 3. (= to **~** leave) um Erlaubnis bitten; I **~** to be ..., geſtatten Sie mir, mich zu unterzeichnen als.

bęgăn', ſ. to begin.

to bęgĕm', t. mit Edelſteinen beſetzen.

to bęgĕt' (bęgŏt', † bęgăt'; bęgŏt'ten, begot), t. 1. zeugen (on, upon, mit); God's only begotten son, Gottes eingeborener Sohn; the first begotten, der Erſtgeborene; 2. hervorbringen. **~tęr,** der Erzeuger, Vater.

bĕg'gạr, 1. der Bettler, die Bettlerin; prv. set a **~** on horseback, and he will ride to the devil, es giebt nichts Stolzeres, als einen reich gewordenen Bettelmann; I know him as well as the **~** knows his dish, ich kenne ihn durch und durch; **~ṣ** must not be choosers, arme Leute müſſen nicht wähleriſch ſein; **~ṣ** breed and rich men feed, Bettler mehren, Reiche nähren; 2. a **~** of principles, der, welcher etw. Unerwieſenes als erwieſen vorausſetzt; 3. fam. der Kerl. to **~,** t. 1. zum Bettler machen, an den Bettelſtab bringen; 2. a) entblößen, berauben (of s.t., einer Sache); b) erſchöpfen, überſteigen; to **~** (all) description, jeder Beſchreibung ſpotten, über alle Beſchreibung gehen.

bĕg'gạr‖-boy, der Betteljunge. * **~-fear,** die bettlerhafte, niedrige Furcht.

bĕg'gạr‖**lĭnĕss,** die Bettelhaftigkeit, Armut, Dürftigkeit. **~ly,** a. u. adv. bettelhaft, arm, armſelig, dürftig, lumpig; **~ly** doings, elende Handlungen.

bĕg'gạr‖-maid, das Bettelmädchen. **~man,** der Bettelmann. **~wom'an,** das Bettelweib.

bĕg'gạry, die Bettelarmut, äußerſte Armut, Dürftigkeit; † Erbärmlichkeit; **~** is no vice, Armut bringt keine Schande; to reduce to **~,** an den Bettelſtab bringen.

bĕg'gẹr, ſ. beggar.

bĕg'gĭng, I. a. bittend, bettelhaft; **~ly,** adv. bittweiſe. II. s. das Bitten; to go (a) **~,** betteln gehen; fam. ſich anbieten. **~-fri'ar,** der Bettelmönch. **~-let'ter,** der Bettelbrief.

bęghărd', der Beghard (Mitglied einer niederländ. religiöſen Sekte im Mittelalter).

to bęgĭn' (bęgăn', † begun; bęgŭn', † began), I. t. 1. beginnen, anfangen; to **~** a journey, eine Reiſe antreten; to **~** the world, (als Anfänger) in die Welt treten, ſich etablieren, ſich hervorzuthun anfangen; to **~** the world again, eines Falliments entſchlagen ſein, wieder zu handeln anfangen, ſich eine neue Exiſtenz ſchaffen; 2. † to **~** s.o. with s.t., j. beginnen (den Anfang machen) laſſen mit. II. i. beginnen, anfangen; with s.t., mit etw. den Anfang machen. **~nẹr,** der (junge) Anfänger; Urheber.

bęgĭn'nĭng, 1. der Anfang, Beginn; Urſprung; to give **~** to, entſtehen laſſen; **~ṣ,** die Anfänge, Anfangsgründe; small **~ṣ** make great endings, aus kleinen Anfängen entſtehen große Dinge; a good **~** is half the battle, prv. friſch gewagt iſt halb gewonnen; in the **~,** im Anfange; at the **~,** zur Zeit des Anfangs; 2. das Beginnen, das (angefangene) Unternehmen.

Digitized by Google

to begird' (begĭrt' u. ~ed), t. 1. umgürten; 2. umgeben, einschließen.

beg'ler||beg (~bĕck), der Beglerbeg (türk. Oberstatthalter). **~begl|ic**, die türk. Oberstatthalterschaft.

to begnaw', t. benagen, zernagen.

begone', I. a. † heimgesucht, betroffen (vgl. woe-begone). II. int. (be gone!) weg! fort! packe dich!

begō'niạ, bot. das Schiefblatt.

begŏt', begŏt'ten, s. to beget.

† **to begrime'**, t. besudeln.

to begrŭdge', t. (s.o. s.t.) (j. um etw.) beneiden; jm. etw. mißgönnen.

to beguile', t. 1. a) hintergehen, täuschen, betrügen (of, um); from s.t., durch Täuschung von etw. ablenken; b) jm. durch Täuschung, List entgehen; 2. (away) (die Zeit) durch angenehme Täuschung od. Beschäftigung verkürzen od. vertreiben. **~ment**, die Täuschung, der Betrug.

beguil'eṛ, der Betrüger, Verführer.

begŭīn(e)' [begwĭn'], die Beguine (weltliche Ordensfrau i. d. Niederlanden).

Bē'gum, die Begum (Ehrentitel hindostanischer Prinzessinnen).

begŭn', s. to begin.

behälf', der Behuf, Nutzen, Vorteil, das Fromme, das Beste; in my ~, zu meinem Besten, meinetwegen; on (in) ~ of his right, um seines Rechtes willen.

to behāve', I. rfl. sich betragen, sich verhalten; sich (gut) benehmen; ill ~d, von schlechten Sitten; well ~d, wohl gesittet. II. i. sich betragen, sich benehmen; fam. sich vernünftig, gut betragen.

behā'vjoụr, 1. das (äußere) Benehmen; der Anstand; † ~s, die Gebärden; * in my ~, durch meinen Vortrag, in meiner Rolle; 2. das Betragen, das (sittliche) Verhalten, die Aufführung; der Anstand; to be bound to (to be put upon) one's good ~, law, Rechenschaft wegen seines Verhaltens geben müssen; to be upon one's (good) ~, (durch Bürgschaft) zu Rechenschaft verbunden sein; fam. sich zusammennehmen.

to behĕad', t. enthaupten, köpfen. **~ing**, die Enthauptung.

behĕld', s. to behold.

Bē'hemŏth, bibl. Behemoth, das Riesentier.

bē'hen (white ~), bot. der Taubenkropf (*silēne inflāta*).

behĕst', das Geheiß, der Befehl.

behĭnd', I. adv. 1. hinten, im Hintergrunde; verborgen; 2. zurück; 3. hinterwärts; 4. hinterher; to be ~ with, rückständig sein (mit). II. prp. hinter (örtlich, vom Range u. von der Zeit); ~ one's back, hinter dem Rücken, heimlich; to cast ~ the back, bibl. unbeachtet lassen; to be ~ (one's) time, sich verspätet haben.

behĭnd'hănd, adv. hinten, zurück; rückwärts; im Rückstande; nachträglich; ~ in the world, zurückgekommen; ~ with s.t., im Rückstande mit etw.; to be ~ with o., jm. nachstehen.

Bĕh'men, Jacob B., Jakob Böhm (Theosoph, † 1624). **~ist**, Anhänger desselben.

Bĕhn, eFam.N.

to behōld' (behĕld', beheld), I. t. sehen, erblicken; anblicken, anschauen. II. i. sehen, schauen. ~, int. siehe (da)! **~en**, a. verpflichtet, verbunden. **~eṛ**, der Zuschauer, Beobachter. **~ing**, I. a. = beholden. II. s. 1. das Zuschauen, Erblicken; 2. † die Verpflichtung.

behōōf' († **behōōve'**), der Behuf, Vorteil, Nutzen.

to behōōve', t. imp. sich gebühren, sich geziemen, sich schicken (für).

† **behōōve'fŭl**, a. (**~ly**, adv.) dienlich, ziemlich; ersprießlich.

† **to behōwl'**, t. anheulen.

Bēh'ring (Bēē'ring), eFam.N.; ~('s) Strait, die Behring-Straße.

bē'ing, I. p. pres. von to be, seiend; for the time ~, zur (jetzigen) Zeit; at this time ~, in diesem Augenblick. II. c. † u. provinc. ~ (that), da, weil. III. s. 1. das Sein; 2. das Dasein, die Existenz; as God is in ~! so wahr Gott lebt! 3. das Bleiben, der Aufenthalt; 4. das Ding, Wesen.

Bēi'ram, s. Bairam.

to bejew'el, t. mit Juwelen beladen.

† **to beknāve'**, t. einen Schelm (Schurken) nennen.

to beknight', t. zum Ritter machen.

beknōwn', a. fam. bekannt.

Bēl (Baal), Bel (phönizischer Gott).

to belā'bour, t. 1. † (die Erde) bearbeiten; 2. fam. durchprügeln.

to belāce', t. 1. (a rope, ein Tau) befestigen; 2. mit Spitzen besetzen; 3. fam. durchprügeln.

† **to belāt||e'**, t. verspäten. **~'ed**, a. verspätet, von der Nacht überfallen. † **~'ednĕss**, die langsame Entwickelung.

to belaud', t. mit Lob überschütten.

to belāy', t. 1. jm. den Weg verlegen; j. aufhalten; to ~ s. one's way, jm. auflauern; 2. mar. to ~ a rope, ein Tau belegen, befestigen; splitzen.

to belch, I. i. vulg. rülpsen. II. t. (u. i.) bes. fig. (to ~ out) speien, ausspeien, ausstoßen. ~, s. vulg. das Rülpsen, Aufstoßen, der Rülps; sl. das Bier. *A.* **bĕl'cheṛ**, vulg. der Rülpser. *B.* **bĕl'cheṛ**, ein loses, buntes seidenes Halstuch halbfeiner Leute.

bĕl'dăm(e), 1. † die Großmutter; 2. das alte Weib, die Vettel, Hexe.

to belēa'gu||eṛ, t. belagern; fig. umgeben, einengen. **~eṛeṛ**, der Belagerer.

to belēe', t. auf die Leeseite (die einem günstigen Winde entgegengesetzte Seite) bringen.

belĕm'nīte [auch bĕl'emnīt], der Belemnit, Donnerkeil (Versteinerung).

bel-esprit [bĕlespre'], der Schöngeist.

Bĕl'fast, Belfast (St. in Irland).

bĕl'fry, der Glockenturm; Glockenstuhl.

Bĕl'gē, die Belgen (gallischer Volksstamm).

Bĕl'||gịan, a. u. s. belgisch; der Belgier. **~gic**, a. belgisch. **~gium** († **~gia**), Belgien.

Bĕlgrā'de, Belgrad (St.).

Bĕlgrā'viạ, das vornehme Belgravier-Viertel (um Belgrave-Square) im Westende von London.

Bē'liạl, Belial (Teufel).

to belie', t. 1. † belügen; 2. † jm. Unwahres nachsagen, j. verleumden; 3. † täuschend nachahmen, nachäffen; mit Lügen erfüllen, falsch darstellen; 4. Lügen strafen, widersprechen.

belief', 1. bes. theol. der Glaube (in, auch of, an); 2. das Glaubensbekenntnis (s. creed); 3. die religiöse Meinung; hard (slow) of ~, schwergläubig; light of ~, leichtgläubig; past all ~, unglaublich.

believe'vable, a. glaublich, glaubhaft.

to believe', I. t. etw. glauben. II. i. 1. glauben (in, an); 2. (on) seinen Glauben setzen auf, vertrauen auf; I ~, soviel ich weiß, meines Wissens; I ~ you! das will ich meinen! to make one ~, jm. etw. weis machen.

believ'||eṛ, der Glaubende, Gläubige; true ~er, der Rechtgläubige. **~ing**, I. a. glaubend; gläubig. **~ingly**, adv. im (vollen) Glauben. II. s. das Glauben, der Glaube; seeing is ~ing, was man sieht, glaubt man.

belīke', **~ly**, adv. † u. fam. vermutlich, vielleicht, wahrscheinlich.

belĭked' [kt] (by), Am. beliebt (bei).

† **to belime'**, t. mit Vogelleim bestreichen; besudeln.

Bĕlisā'riụs, Belisar (Feldherr des Justinian).

to belĭt'tle, t. Am. verkleinern, herabsetzen.

A. **Bĕll, Bĕl'lạ**, Bella, für Arabella, Isabella.

B. **Bĕll**, eP.N.; ~'s Life in London, Wochenblatt für Sport.

bĕll, 1. die Glocke; Schelle; Klingel; ~s, mar. die halbe Stundenwache (auf Kriegsschiffen); passing-~, die Totenglocke; ring of ~s, das Geläute; a chime of ~s, ein Glockenspiel; to set the ~s (a) going, läuten, bimmeln; hawk's ~s, die Schellen (an den Füßen) eines Falken; to curse one by (with) ~, book, and candle, (mittelalterlich) exkommunizieren unter Glockengeläute, Verlesung u. Auslöschung einer Kerze; fig. j. verfluchen; to bear the ~, der Anführer (bell-wether) sein, alle übertreffen; to bear (carry) away the ~, den Preis davontragen; I'll not hang all my ~s on one horse, prv. ich will nicht alles einem Sohne geben; 2. das Glockenförmige; (~ of a flower) der Blumenkelch; die Mündung der Trompete (des Trichters); 3. arch. die Glocke des korinthischen Kapitäls.

to bĕll, I. t. 1. a) (einen Falken) mit Schellen an den Füßen versehen; b) (einem Tiere) eine Schelle umhängen, bes. fig. to ~ the cat, der Katze die Schelle anhängen; etw. Gefährliches unternehmen; 2. fam. (glockenförmig) aufbauschen. II. i. 1. glockenförmige Gestalt annehmen; 2. brüllen; sp. schreien, röhren (von Hirschen in der Brunstzeit).

Bĕl'la, s. Bell, *A*.

bĕllădŏn'nạ, bot. die Belladonna, Tollkirsche (*atrŏpa belladonna*).

Bĕll'amy, der Restaurateur des Parlaments.

Bellā'riọ, Bellario (M.N.).

bĕll'||-clapper, der Glockenklöpfel. **~-crank**, das Winkeleisen od. Knie für den Glockenbraht.

bĕlle, die Schöne, (Mode-)Schönheit.

bĕlled, a. mit Glocken, Schellen versehen.

bĕlle-lĕt'trist, bĕl'lętrist, der Belletrist, Kenner der leichten Litteratur, Schöngeist, Schriftsteller. **bĕlle-lętrĭs'tịc(ạl)**, **bĕllętrĭs'tịcạl**, a. belletristisch.

Bĕllĕr'ọphŏn, Bellerophon (Besieger der Chimära).

bĕll'||-fashioned, a. glockenförmig. **~-flower**, die Glockenblume (*campanŭla*). **~-founder**, der Glockengießer. **~-found-**

Digitized by Google

Bēē, für Beatrice.

bēē'‖-bird, s. beam-bird. **~-bread**, das Bienenbrot (Honigbrei, den die Bienen zur Fütterung der jungen Brut bereiten).

bēēch, (**~'-tree**) bot. die Buche *(fagus silvatica)*.

bēē'ch‖ęn, **~y**, a. buchen, büchen.

Bēē'chęr-Stōwe' [stō'], eFam.N.

bēēch'‖-mast, die Buchmast. **~-nut**, die Bucheder. **~-oil**, das Buchöl, Buchnußöl.

bēē'-ea'ter, zo. der Bienenspecht *(merops)*.

bēēf, I. s. († **bēēve**) 1. † u. provinc. (pl. **bēēves**, † **bēēfs**) der Ochs, das Rind; pl. das Rindvieh; 2. das Rindfleisch; sl. to cry **~**, Lärm machen; **~** alamode, Schmorfleisch. II. a. von Rindfleisch, aus Rindfleisch bestehend.

bēēf'‖-cheese, zusammengepreßtes Rindfleisch. **~-ea'ter**, 1. der Rindfleischfresser, fam. starke robuste Mann; 2. der starke Leibgardist (yeoman of the guard).

bēē'-flow'er, bot. die Bienenblume *(ophrys apifĕra)*.

bēēf'‖steāk, das Beefsteak. **~tēa**, die (fett- und leimfreie) Fleischbrühe.

* **bēēf'-wit'ted**, a. ochsenbumm, albern.

bēē'fy, a. fleischig (v. d. Hand).

bēē'‖-gar'den, der Bienengarten, Bienenstock. **~-glue**, das Vorwachs, Bienenharz. **~-hive**, der Bienenstock, Bienenkorb. **~-house**, der Bienenstand. **~-kee'per**, der Bienenwirt, Imker. **~-line**, bes. Am. die gerade Linie (der Bienen zum Stock).

Bēēl'zębŭb, Beelzebub (Fliegengott).

bēē'-mas'ter, der Bienenwärter, Bienenvater.

been [bĭn, zuw. bēn], s. to be.

bēē'-or'chis, bot. die Bienenblume *(ophrys apifĕra)*.

bēēr, das Bier (aus Malz und Hopfen); small **~**, Halbbier, Tischbier; he thinks no small **~** of himself, sl. er hat eine hohe Meinung von sich; vgl. ginger-**~**, spruce-**~**. **~'-bar'rel**, das Bierfaß. **~'-chil'ler**, der Bierkühler. † **~'-house**, das Bierhaus. **~'-pull**, (Griff der) Bierpumpe.

Bēēr'shębą, Berseba (Wüste u. St. in Palästina).

bēēr'-shop, die Bierkneipe.

bēē'ry, a. fam. 1. das Bier betr.; Bier gewährend; 2. betrunken, benebelt.

bēęst, s. to be.

bēēs'tĭngs, s. biestings.

bēē'‖'s-knee, fam. die ganz winzige Menge, sehr wenig. **~'s-wax**, das Wachs (auch zum Bohnen der Tische). **~'s-wing**, der Ansatz in alten Portweinflaschen.

bēēt, bot. die Beete, der Mangold *(beta)*; red **~**, die rote Rübe; white **~**, die Runkelrübe.

bēē'tle, 1. der (schwere) Hammer; Schlägel, Klöpfel; Rammbock; 2. zo. der Käfer *(scarabæus)*; as blind as a **~**, fam. stockblind. **to ~**, i. überhängen, hervorragen, vorspringen.

bēē'tle‖-blind, a. blind, stockblind. **~-brow**, 1. die vorstehende Augenbraue (gew. pl. **~-brows**); 2. der finstere Blick. **~-browed**, 1. mit überhängenden Augenbrauen; finster; 2. überhängend. **~-head**, der Klotzkopf, Dummkopf. * **~-head'ed**, dickköpfig, dumm. **~-stock**, der Stiel eines Hammers od. Schlägels.

bēēt'‖-rad'ish, **~-rave**, bot. die rote Rübe. **~-root**, bot. die Runkelrübe. **~(root)-sug'ar**, der Runkelrübenzucker.

† **bēēve**, s. beef.

to bęfāll', to bęfāl' (bęfell'; bęfāl'lęn), I. t. j. befallen, jm. begegnen, zustoßen, widerfahren; * fair **~** thee, Gott segne dich. II. i. sich ereignen, sich zutragen, widerfahren (to s.o., jm.); ergehen; † to **~** of, werden aus.

to bęfĭt', t. imp. sich schicken, geziemen (für).

to bęflăt'tęr, t. mit Schmeichelei berücken, beschwatzen.

to bęfōam', t. mit Schaum bedecken, beschäumen.

to bęfōg', t. in Nebel (ein)hüllen.

to bęfōol', t. bethören.

bęfōre' [auch ō], I. prp. 1. vor (vom Ort); **~** s.one's face, jm. ins Gesicht; **~** the fire, an dem Feuer; to be (go) **~** the mast, als untergeordneter Matrose dienen; **~** the wind, mar. vor dem Winde; from **~**, von etw. her; **~** God! vor Gottes Angesicht, bei Gott! † **~** me = by my soul! 2. vor (von der Zeit); a quarter **~** (gew. to) six, ein Viertel vor sechs, dreiviertel sechs; **~** his own time, vor der ihm passenden Zeit; the day **~** yesterday, vorgestern; 3. vor (vom Rang); I love you **~** me, ich liebe dich mehr als mich; to prefer s.o. **~** another, j. einem andern vorziehen. II. adv. 1. (vom Ort) a) vorn; b) voraus; * God **~**, unter Gottes Führung; 2. (von der Zeit) a) zuvor, vormals, ehedem; b) vorher; eher (als); c) bereits, schon; d) bisher. III. c. († **~** that) ehe, bevor; scarcely ... **~**, kaum ... als.

bęfōre'‖-breach [auch ō], † der vorherige Bruch, die frühere Übertretung (der Gesetze). **~-ci'ted**, vorher angeführt, oben erwähnt. † **~-go'ing**, vorhergehend.

bęfōre'hănd [auch ō], adv. 1. voraus, zuvor, vorher; 2. vorläufig; 3. anfänglich; to be **~** with, einer Sache zuvorkommen; jm. gegenüber im Vorteile sein; to be **~** in od. with the world, in guten Umständen sein.

bęfōre'‖-men'tioned [auch ō], vorhererwähnt; oben erwähnt. **~-named**, zuvor genannt. † **~-time**, vor Zeiten, ehedem, vormals; zu früh, verfrüht, vorzeitig.

†**to bęfōr't'ŭne**, t. widerfahren, begegnen.

to bęfōūl', t. besudeln, beschmutzen.

to bęfrĭĕnd', t. 1. jm. Freundschaft erzeigen, sich js. annehmen, jm. beistehen; to **~** o.s., auf seinen eigenen Nutzen sehen; 2. † begünstigen, fördern (von Sachen). **~mĕnt**, die Begünstigung, das Wohlwollen.

bĕg, bĕgh, der (türk.) Bey.

to bĕg, I. t. 1. a) (s.t. of s.o., j. um etw.) bitten (to **~** a favour of s.o.); to **~** leave, um Erlaubnis bitten; to **~** s.one's pardon, j. um Verzeihung bitten; b) um etw. betteln; to **~** an alms, (als Bettler) um ein Almosen bitten; to **~** one's bread, seinen Lebensunterhalt erbetteln, betteln gehen; to **~** one's way (to), sich durchbetteln (nach); c) to **~** s.o. for a fool, † law, um j. (um die Vormundschaft über j.) als einen Blödsinnigen, d. h. um die Verwaltung seines Vermögens, einkommen; * you cannot **~** us, ihr könnt nicht um die Vormundschaft über uns anhalten (wir sind durchaus nicht geistesschwach); 2. etw. als erwiesen annehmen; to **~** the question, die Frage zum Satze machen, etw. Unerwiesenes als erwiesen voraussetzen. II. i. 1. bitten (for a thing, um etw.; of s.o., j.); 2. betteln; to go (a) begging, betteln gehen; 3. (= to **~** leave) um Erlaubnis bitten; I **~** to, ich erlaube mir; I **~** to be ..., gestatten Sie mir, mich zu unterzeichnen als.

bęgăn', s. to begin.

to bęgĕm', t. mit Edelsteinen besetzen.

to bęgĕt' (bęgŏt', † bęgăt'; bęgŏt'tęn, begot), t. 1. zeugen (on, upon, mit); God's only begotten son, Gottes eingeborener Sohn; the first begotten, der Erstgeborene; 2. hervorbringen. **~tęr**, der Erzeuger, Vater.

bĕg'gąr, 1. der Bettler, die Bettlerin; prv. set a **~** on horseback, and he will ride to the devil, es giebt nichts Stolzeres, als einen reich gewordenen Bettelmann; I know him as well as the **~** knows his dish, ich kenne ihn durch und durch; **~s** must not be choosers, arme Leute müssen nicht wählerisch sein; **~s** breed and rich men feed, Bettler mehren, Reiche nähren; 2. a **~** of principles, der, welcher etw. Unerwiesenes als erwiesen voraussetzt; 3. fam. der Kerl. to **~**, t. 1. zum Bettler machen, an den Bettelstab bringen; 2. a) entblößen, berauben (of s.t., einer Sache); b) erschöpfen, übersteigen; to **~** (all) description, jeder Beschreibung spotten, über alle Beschreibung gehen.

bĕg'gąr‖-boy, der Betteljunge. * **~-fear**, die bettlerhafte, niedrige Furcht.

bĕg'gąr‖lĭnĕss, die Bettelhaftigkeit, Armut, Dürftigkeit. **~ly**, a. u. adv. bettelhaft, arm, armselig, dürftig, lumpig; **~ly** doings, elende Handlungen.

bĕg'gąr‖-maid, das Bettelmädchen. **~-man**, der Bettelmann. **~-wom'an**, das Bettelweib.

bĕg'gąry, die Bettelarmut, äußerste Armut, Dürftigkeit; † Erbärmlichkeit; **~** is no vice, Armut bringt keine Schande; to reduce to **~**, an den Bettelstab bringen.

bĕg'gęr, s. beggar.

bĕg'gĭng, I. a. bittend, bettelhaft; **~ly**, adv. bittweise. II. s. das Bitten; to go (a) **~**, betteln gehen; fam. sich anbieten. **~-fri'ar**, der Bettelmönch. **~-let'ter**, der Bettelbrief.

bęghărd', der Beghard (Mitglied einer niederländ. religiösen Sekte im Mittelalter).

to bęgĭn' (bęgăn', † begun; bęgŭn', † began), I. t. 1. beginnen, anfangen; to **~** a journey, eine Reise antreten; to **~** the world, (als Anfänger) in die Welt treten, sich etablieren, sich hervorzuthun anfangen; to **~** the world again, eines Falliments entschlagen sein, wieder zu handeln anfangen, sich eine neue Existenz schaffen; 2. † to **~** s.o. with s.t., j. beginnen (den Anfang machen) lassen mit. II. i. beginnen, anfangen; with s.t., mit etw. den Anfang machen. **~nęr**, der (junge) Anfänger; Urheber.

bęgĭn'nĭng, 1. der Anfang, Beginn; Ursprung; to give **~** to, entstehen lassen; **~s**, die Anfänge, Anfangsgründe; small **~s** make great endings, aus kleinen Anfängen entstehen große Dinge; a good **~** is half the battle, prv. frisch gewagt ist halb gewonnen; in the **~**, im Anfange; at the **~**, zur Zeit des Anfangs; 2. das Beginnen, das (angefangene) Unternehmen.

Digitized by Google

to begīrd' (begīrt' u. ~ed), t. 1. umgürten; 2. umgeben, einschließen.

beg'lęr‖bĕg (~bĕck), der Beglerbeg (türk. Oberstatthalter). **~bĕglĭc**, die türk. Oberstatthalterschaft.

to begnâw', t. benagen, zernagen.

begŏne', I. a. † heimgesucht, betroffen (vgl. woe-begone). II. int. (be gone!) weg! fort! packe dich!

begō'nią, bot. das Schiefblatt.

begŏt', begŏt'ten, ſ. to beget.

† **to begrīme'**, t. besudeln.

to begrŭdge', t. (s.o. s.t.) (j. um etw.) beneiden; jm. etw. mißgönnen.

to beguile', t. 1. a) hintergehen, täuschen, betrügen (of, um); from s.t., durch Täuschung von etw. ablenken; b) jm. durch Täuschung, List entgehen; 2. (away) (die Zeit) durch angenehme Täuschung od. Beschäftigung verkürzen od. vertreiben. **~ment**, die Täuschung, der Betrug.

begŭ'lęr, der Betrüger, Verführer.

begŭ'in(e)' [begwīn'], die Beguine (weltliche Ordensfrau i. d. Niederlanden).

Bē'gum, die Begum (Ehrentitel hindostanischer Prinzessinnen).

begŭn', ſ. to begin.

behālf', der Behuf, Nutzen, Vorteil, das Frommen, das Beste; in my ~, zu meinem Besten, meinetwegen; on (in) ~ of his right, um seines Rechtes willen.

to behāve', I. rfl. sich betragen, sich verhalten; sich (gut) benehmen; ill ~d, von schlechten Sitten; well ~d, wohl gesittet. II. i. sich betragen, sich benehmen; fam. sich vernünftig, gut betragen.

behā'vięr, 1. das (äußere) Benehmen; der Anstand; † ~s, die Gebärden; * in my ~, durch meinen Vortrag, in meiner Rolle; 2. das Betragen, das (sittliche) Verhalten, die Aufführung; der Anstand; to be bound to (to be put upon) one's good ~, law, Rechenschaft wegen seines Verhaltens geben müssen; to be upon one's (good) ~, (durch Bürgschaft) zu Rechenschaft verbunden sein; fam. sich zusammennehmen.

to behĕad', t. enthaupten, köpfen. **~ing**, die Enthauptung.

behĕld', ſ. to behold.

Bē'hęmŏth, bibl. Behemoth, das Nilpferd.

bē'hen (white ~), bot. der Taubenkropf *(silēne inflāta)*.

behĕst', das Geheiß, der Befehl.

behĭnd', I. adv. 1. hinten, im Hintergrunde; verborgen; 2. zurück; 3. hinterwärts; 4. hinterher; to be ~ with, rückständig sein (mit). II. prp. hinter (örtlich, vom Range u. von der Zeit); ~ one's back, hinter dem Rücken, heimlich; to cast ~ the back, bibl. unbeachtet lassen; to be ~ (one's) time, sich verspätet haben.

behĭnd'hănd, adv. hinten, zurück; rückwärts; im Rückstande; nachträglich; ~ in the world, zurückgekommen; ~ with s.t., im Rückstande mit etw.; to be ~ with o., jm. nachstehen.

Bēh'męn, Jacob B., Jakob Böhm (Theosoph, † 1624). **~ist**, Anhänger desselben.

Bēhn, eFam.N.

to behōld' (behĕld', beheld), I. t. sehen, erblicken; anblicken, anschauen. II. i. sehen, schauen. **~**, int. siehe (da)! **~en**, a. verpflichtet, verbunden. **~ęr**, der Zuschauer, Beobachter. **~ing**, I. a. = beholden. II. s. 1. das Zuschauen, Erblicken; 2. † die Verpflichtung.

behōōf († **behōōve'**), der Behuf, Vorteil, Nutzen.

to behōōve', t. imp. sich gebühren, sich geziemen, sich schicken (für).

† **behōōve'fŭl**, a. (**~ly**, adv.) dienlich, ziemlich; ersprießlich.

† **to behōwl'**, t. anheulen.

Bēh'ring (Bēē'ring), eFam.N.; ~('s) Strait, die Behring-Straße.

bē'ing, I. p. pres. von to be, seiend; for the time ~, zur (jetzigen) Zeit; at this time ~, in diesem Augenblick. II. c. † u. provinc. ~ (that), da, weil. III. s. 1. das Sein; 2. das Dasein, die Existenz; as God is in ~! so wahr Gott lebt! 3. das Bleiben, der Aufenthalt; 4. das Ding, Wesen.

Bēi'rąm, ſ. Bairam.

to bejew'ęl, t. mit Juwelen beladen.

† **to bęknāve'**, t. einen Schelm (Schurken) nennen.

to bęknīght', t. zum Ritter machen.

bęknōwn', a. fam. bekannt.

Bĕl (Baal), Bel (phönizischer Gott).

to bęlā'bour, t. 1. † (die Erde) bearbeiten; 2. fam. durchprügeln.

to bęlāçe', t. 1. (a rope, ein Tau) befestigen; 2. mit Spitzen besetzen; 3. fam. durchprügeln.

† **to bęlāt‖e'**, t. verspäten. **~'ęd**, a. verspätet, von der Nacht überfallen. † **~'ędnĕss**, die langsame Entwickelung.

to bęlaud', t. mit Lob überschütten.

to bęlāy', t. 1. jm. den Weg verlegen; j. aufhalten; to ~ s. one's way, jm. auflauern; 2. mar. to ~ a rope, ein Tau belegen, befestigen; splitzen.

to bĕlch, I. i. vulg. rülpsen. II. t. (u. i.) bes. fig. (to ~ out) speien, ausspeien, ausstoßen. **~**, s. vulg. das Rülpsen, Aufstoßen, der Rülps; sl. das Bier.

A. **bĕl'çhęr**, vulg. der Rülpser.

B. **bĕl'çhęr**, ein loses, buntes seidenes Halstuch halbfeiner Leute.

bĕl'dăm(e), 1. † die Großmutter; 2. das alte Weib, die Vettel, Hexe.

to bęlēa'gu‖ęr, t. belagern; fig. umgeben, einengen. **~ęręr**, der Belagerer.

to bęlēe', t. auf die Leeseite (die einem günstigen Winde entgegengesetzte Seite) bringen.

bęlĕm'nīte [auch bĕl'ęmnīt], der Belemnit, Donnerkeil (Versteinerung).

bel-esprit [bĕlęsprē'], der Schöngeist.

Bĕl'fast, Belfast (St. in Irland).

bĕl'fry, der Glockenturm; Glockenstuhl.

Bĕl'ĝē, die Belgen (gallischer Volksstamm).

Bĕl'‖ĝĭan, a. u. s. belgisch; der Belgier. **~ĝĭc**, a. belgisch. **~ĝĭum** († **~ĝią**), Belgien.

Bĕlgrāde', Belgrad (St.).

Bĕlgrā'vią, das vornehme Belgravier-Viertel (um Belgrave-Square) im Westende von London.

Bē'lĭal, Belial (Teufel).

to bęlīe', t. 1. † belügen; 2. † jm. Unwahres nachsagen, j. verleumden; 3. † täuschend nachahmen, nachäffen; mit Lügen erfüllen, falsch darstellen; 4. Lügen strafen, widersprechen.

bęlief', 1. bes. theol. der Glaube (in, auch of, an); 2. das Glaubensbekenntnis (ſ. creed); 3. die religiöse Meinung; hard (slow) of ~, schwergläubig; light of ~, leichtgläubig; past all ~, unglaublich.

bęlīe'vable, a. glaublich, glaubhaft.

to bęlīeve', I. t. etw. glauben. II. i. 1. glauben (in, an); 2. (on) seinen Glauben setzen auf, vertrauen auf; I ~, soviel ich weiß, meines Wissens; I ~ you! das will ich meinen! to make one ~, jm. etw. weis machen.

bęlīe'vęr, der Glaubende, Gläubige; true ~er, der Rechtgläubige. **~ing**, I. a. glaubend; gläubig. **~ingly**, adv. im (vollen) Glauben. II. s. das Glauben, der Glaube; seeing is ~ing, was man sieht, glaubt man.

bęlīke', **~ly**, adv. † u. fam. vermutlich, vielleicht, wahrscheinlich.

bęliked' [kt] (by), Am. beliebt (bei).

† **to bęlime'**, t. mit Vogelleim bestreichen; besudeln.

Bĕlĭsà'rĭus, Belisar (Feldherr des Justinian).

to bęlĭt'tle, t. Am. verkleinern, herabsetzen.

A. **Bĕll, Bĕl'ląa**, Bella, für Arabella, Isabella.

B. **Bĕll**, eP.N.; ~'s Life in London, Wochenblatt für Sport.

bĕll, 1. die Glocke; Schelle; Klingel; ~s, mar. die halbe Stundenwache (auf Kriegsschiffen); passing-~, die Totenglocke; ring of ~s, das Geläute; a chime of ~s, ein Glockenspiel; to set the ~s (a) going, läuten, bimmeln; hawk's ~s, die Schellen (an den Füßen) eines Falken; to curse one by (with) ~, book, and candle, (mittelalterlich) exkommunizieren unter Glockengeläute, Verlesung u. Auslöschung einer Kerze; fig. j. verfluchen; to bear the ~, der Anführer (bell-wether) sein, alle übertreffen; to bear (carry) away the ~, den Preis davontragen; I'll not hang all my ~s on one horse, prv. ich will nicht alles einem Sohne geben; 2. das Glockenförmige; (~ of a flower) der Blumenkelch; die Mündung der Trompete (des Trichters); 3. arch. die Glocke des korinthischen Kapitäls.

to bĕll, I. t. 1. a) (einen Falken) mit Schellen an den Füßen versehen; b) (einem Tiere) eine Schelle umhängen, bes. fig. to ~ the cat, der Katze die Schelle anhängen; etw. Gefährliches unternehmen; 2. fam. (glockenförmig) aufbauschen. II. i. 1. glockenförmige Gestalt annehmen; 2. brüllen; sp. schreien, röhren (von Hirschen in der Brunftzeit).

Bĕl'la, ſ. Bell, *A*.

bĕllądŏn'na, bot. die Belladonna, Tollkirsche *(atrŏpa belladonna)*.

Bĕll'ąmy, der Restaurateur des Parlaments.

Bellā'rĭō, Bellario (MN.).

bĕll'‖-clapper, der Glockenklöpfel. **~-crank**, das Winkeleisen od. Knie für den Glockendraht.

bĕlle, die Schöne, (Mode-)Schönheit.

bĕlled, a. mit Glocken, Schellen versehen.

bĕlle-lĕt'trĭst, bĕl'lętrĭst, der Belletrist, Kenner der leichten Litteratur, Schöngeist, Schriftsteller. **bĕlle-lętrĭs'tĭc(ąl)**, **bĕllętrĭs'tĭcąl**, a. belletristisch.

Bęllĕr'ophŏn, Bellerophon (Besieger der Chimära).

bĕll'‖-fashioned, a. glockenförmig. **~-flower**, die Glockenblume *(campanŭla)*. **~-founder**, der Glockengießer. **~-found-**

Digitized by Google

(e)ry, die Glockengießerei. ~-glass, die Glasglocke. ~-harness, das Pferdegeschirr mit Schellengeläute.

bĕlli|cōse', † **bĕl'li|cous**, a. kriegerisch, kriegslustig.

bĕl'lied, a. bauchig, dick.

bĕlli'g'ęr||ĕnt, I. († ~**ous**) a. kriegführend. II. s. die kriegführende Macht.

bĕl'lis, das Maßliebchen *(bellis perennis)*.

bĕll'-lęss, a. glockenlos.

bĕll'man, der (klingelnde) Ausrufer, bei. Nachtwächter.

bĕll'||-metal, die Glockenspeise, das Glockengut. ~-mouthed, a. an der Mündung sich erweiternd (vom Sprachrohr).

bĕl'lon, die Bleikolik (lead-colic).

Bĕllō'nạ, Bellona (Kriegsgöttin).

to bĕl'lōw, i. brüllen (v. Tieren, auch v. Menschen); heulen, brausen (vom Meer u. Wind). ~, **bĕl'lǫwing**, s. das Gebrüll, Geheul, Brausen.

bĕl'lǫws (sl. u. pl., a pair of ~), 1. der Blasebalg; double ~ (forge ~), das Schmiedegebläse; 2. vulg. die Lunge. ~-mender, der Blasebalgflicker.

bĕll'||-pepper, bot. die Beißbeere, spanischer Pfeffer *(capsicum)*. ~-pull, der Glockenzug, Klingelzug. ~-ringer, der Glockenläuter, Glöckner. ~-ringing, das Glockenläuten. ~-rope, der Glockenstrang. ~-shaped, glockenförmig. ~-tower, der Glockenturm. ~-wether, der Leithammel; fam. der Anführer, Rädelsführer.

bĕl'ly, 1. der Bauch; Leib; the lower ~, der Unterleib; your eyes are bigger than your ~, die Augen sind bei dir größer als der Magen; prv. what is got over the devil's back, is spent under his ~, wie gewonnen, so zerronnen; a hungry ~ has no ears, Worte stillen den Hunger nicht; he robs his ~ to cover his back, er hat alles auf dem Leibe und nichts darin, Sammet am Kragen und nichts im Magen; 2. † der Mutterleib; 3. bibl. a) das Herz; b) sinnliche Vergnügungen; to be given to one's ~, seinem Bauche dienen; 4. der Bauch, alles Bauchige, Hohle; the ~ of a bottle, der Bauch einer Flasche.

to bĕl'ly, I. i. bauchig sein od. werden; schwellen; ~ing, p.a. bauchig, aufgeblasen; ~ing sails, schwellende Segel. II. t. † bauchig machen, (Segel) schwellen, füllen.

bĕl'ly||-ache, vulg. das Bauchweh, die Leibschmerzen. ~-band, der Bauch- od. Sattelgurt. ~-bender, Am. die Eisscholle. ~-bound, a. verstopft, hartleibig. ~-cares, vulg. Nahrungssorgen. ~-cheer, vulg. das Futter. † ~-doublet, das Bauchwams, Kamisol; hum. für den Bauch selbst. ~-fretting, 1. das Wundreiben des Bauches (eines Pferdes durch den Bauchgurt); 2. vet. die Windkolik. ~-friend, der Schmarotzer.

bĕl'lyfŭl, vulg. ein Bauch voll, die Genüge; auch eine derbe Tracht Prügel.

† **bĕl'ly||-god**, der Bauchdiener, Schlemmer. * ~-pinched, ausgehungert. ~-slave = ~-god. ~-timber, vulg. = ~-cheer. ~-worm, der Eingeweidewurm, Spulwurm. ~-worship, die Schlemmerei.

* **Bĕl'mont**, Name eines Landsitzes.

† **to bęlōck'**, t. einschließen.

to bęlōng', i. 1. gehören, zugehören, angehören; 2. angehen, betreffen; it does not ~ to me, es geht mich nicht an; ich kümmere mich nicht darum; 3. (von Rechts wegen) zukommen; 4. † mit etw. verbunden sein.

bęlŏng'ĭng, I. a. (zu etw.) gehörend, zugehörig. II. ~s, s. pl. 1. a) das was jm. zugehört, das Eigentum; Am. die Unterkleider; b) das zu einer Sache Gehörige, das Zubehör; 2. a) die äußeren Verhältnisse u. Beziehungen, in denen j. sich befindet; b) der Kreis von Personen, dem j. angehört, die Angehörigen.

Bęlōochistān', Belutschistan (L.); Bew. **Bēlōochēe'**.

† **to bęlŏve'**, t. lieben.

bęlŏv'ęd, a. [als p.p. bęlŏved'] geliebt (by, von), wert; the ~ sin, die Lieblingssünde; the ~, als s., der, die Geliebte.

bęlōw', I. prp. unter; unterhalb; ~ the moon, unter dem Monde; it is ~ you, es ist unter Ihrer Würde; ~ par, unter Pari; ~ stairs, unten; im Souterrain; in der Gesindestube, die sich häufig im Keller befindet. II. adv. 1. unten; as shall be said ~, wie weiter unten gesagt werden soll; com. as (quoted) ~, wie unten bemerkt, wie untenstehend; 2. fig. a) hienieden, auf Erden; b) unter den Toten; in der Hölle; the realms ~, die unteren Regionen; 3. law, in einem Untergericht. ~-water, der unter dem Wasser befindliche Teil (eines Schiffes); der Tiefgang.

Bęlshăz'zạr, Belsazar (letzter König von Babylon).

† **bĕl'swăggęr**, der Eisenfresser.

A. **bĕlt**, 1. a) der Gürtel, auch fig.; b) das Degengehenk, die Degenkoppel; der Schwertgurt; c) her. das Zeichen der Ritterwürde; 2. med. die Bandage; 3. techn. der Treibriemen, Riemen (ohne Ende); 4. astr. die Gürtel (Streifen) des Jupiter; 5. arch. der Kranz, das Kranzgesims.

B. **Bĕlt**, (the Great ~, the Little ~) der (Große oder Kleine) Belt.

to bĕlt, t. begürten, umgürten, auch fig.

bĕl'tane, bĕl'tin, das Maifest (in Irland u. Schottland).

bĕl'tĕd, a. 1. mit dem Schwertgurt (Zeichen der Ritterwürde) od. mit einem Ring versehen; 2. im od. am Gürtel getragen.

bĕl'tĭng, das Lederzeug zu Riemen, Gurtzeug.

bęl'ū'gạ, zo. der Weißwal *(belūga leucas)*.

bĕlvędēre', 1. das Belvedere, der turmähnliche Aufbau, die Galerie; 2. das Sommerhaus, Lustschloß mit schöner Aussicht.

Bĕl'zębŭb, ſ. Beelzebub.

† **to bęmăd'**, t. wahnsinnig, toll machen.

* **to bęmāze'**, t. verwirren.

* **bęmĕt'** = met.

† **to bęmēte'**, t. messen, auch durchprügeln.

† **to bęmīre'**, t. beschmutzen.

to bęmōan', t. bejammern, beklagen, beweinen, betrauern; to ~ o.s., wehklagen.

† **to bęmŏck'**, t. u. i. verspotten, höhnen.

† **to bęmōil'**, t. besudeln.

to bęmōis'tęn, t. befeuchten, benetzen.

bē'mŏl, mus. b (der halbe Ton zwischen a und h).

* **to bęmŏn'stęr**, t. zum Ungeheuer machen, verunstalten.

to bęmŭf'fle, t. einhüllen, vermummen.

bęmūzed', a. in Träumerei versunken; benebelt.

A. **Bĕn**, für Benjamin.

B. **Bĕn**, (schott.) der Berg (in Namen).

bĕn, ~'-nut, die Behennuß (Frucht von *moringa pterigosperma*).

Bęnā'ręs, O. u. L.

bĕnch, 1. die Bank, Sitzbank (mit Rückenlehne); joiner's, carpenter's ~, die Hobelbank; 2. der Böschungsabsatz; 3. law, a) die Richterbank; b) die Richter; the Queen's (od. King's) ~, ſ. unter queen. ~-warrant, der Verhaftsbefehl. **to** ~, I. t. 1. mit Bänken versehen; 2. fig. einen Ehrensitz gewähren, zu höherem Range verhelfen. II. i. zu Gericht sitzen.

bĕn'chęr, der Richter; † Senator.

† **bĕnch'-hole**, die Brille (eines Abtrittes).

to bĕnd (bĕnt, bĕnt, selten bĕnd'ĕd), I. t. 1. a) biegen, beugen, krümmen; to ~ the knee, das Knie beugen; b) spannen (den Bogen); † to ~ the brow, die Stirn runzeln; 2. neigen; richten, wenden; to ~ one's course, die Schritte lenken, den Weg einschlagen (to, nach); auch fig. (the eye, the ear, the mind, one's thoughts to s.t., upon s.t.); 3. (den Willen) beugen, bändigen, zwingen, unterwerfen; 4. mar. befestigen; to ~ the cable to the anchor's ring, das Tau an den Anker binden; to ~ a sail to a yard, ein Segel anschlagen; to ~ o.s. to (upon) a thing, seinen Sinn auf etw. richten; sich auf etw. legen; to be bent upon a thing, auf etw. erpicht sein; to ~ back, zurückbiegen; † to ~ up, anspannen. II. i. 1. a) sich biegen, sich beugen, sich bücken; b) sich krümmen; 2. sich neigen, überhängen (von einer Klippe); 3. sich (ehrfurchtsvoll) neigen, verneigen (to, vor); 4. seinen Weg, seine Richtung wohin nehmen; sich einer Sache zuwenden, zuneigen.

bĕnd, 1. die Biegung, Krümmung, Krümme; 2. die Senkung, Wendung, Richtung (des Auges), der Blick; 3. mar. ~s, pl. die Krummhölzer, Bauchstücke (die äußere Form am Schiffe, vom Kiel bis an den Bord); 4. die Verschlingung, der Knoten; bes. mar. der Stich, Spließknoten; 5. her. diagonaler Schrägbalken; ~ sinister, Zeichen unehelicher Geburt; 6. († u.) provinc. die Neigung (bent), Stimmung; above one's ~, Am. außer js. Macht.

bĕn'dȧble, a. biegsam, geschmeidig.

bĕn'dęr, 1. a) die Person od. Sache, welche biegt, krümmt, der Spanner; b) med. der Spannmuskel; 2. fam., bes. Am., das Bein; 3. sl. der Sixpence (Münze); 4. Am. fam. die Lustbarkeit, der Ulk.

bĕn'dĭng, I. a. 1. biegend, sich biegend; 2. gekrümmt, schief; 3. sich senkend, abschüssig, überhängend. II. s. 1. das Biegen, Spannen; 2. die Biegung, Krümmung; der Bogen; the ~ of the elbow, der Elbogenbug; 3. der Abhang. ~-muscle, ſ. bender.

bĕnd'lĕt, her. der kleine Schrägbalken.

bĕn'dy, her. (diagonal abgeteiltes) Schrägfeld; Old Bendy (groß), fam. der Teufel.

bĕn'ę, bot. der Sesam *(sesămum orientāle)*. sl. a. gut.

bęnēaped' [pt], a. mar. benept, festsitzend, nicht flott.

bęnēath', I. prp. unter. II. adv. unten, hienieden; * this ~-world, diese Welt hienieden; dies Jammerthal.

Bĕn'ędĭck, für Benedict; ~ the married man, Benedikt, der (neugebackene) Ehe-

Digitized by Google

mann; der (trotz anfänglichen Sträubens) bekehrte Hagestolz.

Bĕn′ĕdict, I. a) Benedikt (MN.); Benedikta (FN.); b) der Hagestolz. II. † benedict (klein), a. heilsam.

Bĕnĕdic′tine, I. a. zum Orden der Benediktiner gehörig. II. s. der Benediktiner-Mönch, die Benediktiner-Nonne.

bĕnĕdic′tion, 1. der Segen, die Segnung, Einsegnung; der (Kirchen-)Segen; Dank (für Gottes Segnungen); 2. die Einsetzung eines Abtes durch Einsegnung.

bĕnĕfăc′tion, das Wohlthun, die Wohlthat, Gnade. **~tor,** der Wohlthäter. **~tress,** die Wohlthäterin.

bĕn′ĕfice, 1. die Pfründe; 2. das Vorrecht, die Freiheit. **~d** [st], a. (eine Pfründe) besitzend. † **bĕn′ĕficeless,** a. ohne Pfründe.

bĕnĕf′icence, die Wohlthätigkeit; Mildthätigkeit. **~ent,** a. (**~ently,** adv.) wohlthätig, mildthätig, gutherzig.

bĕnĕfi′cial [shal], a. (**~ially,** adv.) heilsam; nützlich, vorteilhaft. **~ialness,** die Heilsamkeit, Nützlichkeit. **~iary** [shiari], I. a. 1. durch Gunst eines Oberlehnsherrn eingesetzt, als Lehnsmann untergeben, abhängig; 2. auf ein Lehnsverhältnis bezüglich. II. s. 1. der, welcher eine Wohlthat empfängt, der Almosenempfänger; 2. der Pfründner; 3. der Stipendiat einer gelehrten Anstalt. † **~iency** [shensi], s. **~ence.** † **~ient** [shent], s. **~cent.**

bĕn′ĕfit, 1. die Wohlthat, Gutthat, Gefälligkeit; 2. der Nutzen, Vorteil, Gewinn; for the ~ of, zum Besten von; 3. das Benefiz eines Schauspielers; 4. law, das Privilegium; Vorrecht; ~ of clergy, die Befreiung der Geistlichen (oder derer, welche lesen konnten) von der weltlichen Gerichtsbarkeit in Kriminalfällen; ~ of nature, die Hülfe der Natur (bei Krankheiten). to ~, I. t. jm. nützen, Nutzen bringen, heilsam sein, j. begünstigen. II. i. to ~ by s.t., aus etw. Nutzen ziehen, von etw. Nutzen haben, durch etw. gewinnen.

† **to bĕnĕt′,** t. umgarnen, umstricken.

bĕnĕv′ŏlence, 1. das Wohlwollen; die Wohlthätigkeit; die Güte, Gutthat, Gunst; 2. altengl. Zwangsanleihe od. Steuer.

bĕnĕv′ŏlent, a. (**~ently,** adv.) wohlwollend, gütig, liebreich; **~ent fund,** der Unterstützungsfond. † **~entness,** der wohlwollende Charakter.

Bĕngal′, 1. Bengalen; Bay of ~, der Bengalische Meerbusen; ~ cane, spanisches Rohr; ~ lights, bengalische Flammen; ~ stripes, baumwollenes gestreiftes Zeug; 2. bengal (klein), (bengalischer) Musselin.

Bĕngalēē′, a. u. s. bengalisch; der Bengale; die bengalische Sprache.

Bĕngalēse′, a. u. s. (si. u. pl.) bengalisch, der Bengale.

to bĕnight′, t. 1. in Nacht hüllen, umnachten, auch fig.; 2. (von der Nacht) überfallen; to be ~ed, von der Nacht überfallen werden, sich verspäten.

bĕnign′, a. (comp. more ~, selten ~er) (**~ly,** adv.) 1. gütig, mild, liebevoll, liebreich; 2. heilsam; günstig; a ~ disease, eine gutartig verlaufende Krankheit.

bĕnig′nant, a. (**~antly,** adv.) gütig, mild. **~ity,** 1. die Milde, Güte; 2. fig. die Milde (des Wetters); die Heilsamkeit, der wohlthätige Einfluß (der Luft).

† **bĕn′ĭson** [iz′n], der Segen.

Bĕn′jamin, Benjamin (MN.); **~'s mess,** größerer Anteil (nach Gen. 43, 34).

bĕn′jamin, 1. (**~**-tree) der Benzoebaum *(benzoïn officināle);* 2. = benzoin.

Bĕn′net, 1. (für Benedict) Benedikt; Benedikta; 2. bennet (klein), bot. (herb ~) das Benediktenkraut, die Nelkenwurz *(geum urbānum).*

bĕn′-nut, s. ben.

bĕn′shi(e), s. banshee.

bent, I. a. (vgl. to bend) geneigt, gerichtet; not to be ~, unbiegsam; ~ against all hazards, auf alle Ereignisse gefaßt; ~ on (to), geneigt zu etw., erpicht auf etw. II. s. 1. die Krümme, Biegung; 2. a) der Abhang; b) das (eig. am Abhange liegende) Feld; 3. a) die Richtung (des Auges), auch fig. die wahre Bedeutung, der eigentliche Sinn; die Neigung, der Hang, Zug; b) die Laune, Stimmung; * to the full top of my ~, bis aufs äußerste Maß; c) die Spannung, Anstrengung. **~'-grass,** das Straußgras *(agrostis).*

bĕn't, für be not.

to bentŭmb′, t. (vor Kälte) erstarren machen, gefühllos machen, betäuben. **~edness, ~ment,** die Erstarrung, Betäubung.

bĕn′zine [auch īne, in], chem. das Benzin.

bĕn′zoāte, chem. benzoesaures Salz.

benzō′ic, a. chem. die Benzoe betreffend; ~ acid, die Benzoesäure.

benzōin′, die (das) Benzoe, der Benzoegummi, das Benzoeharz.

bĕn′zōle [auch ōl], s. benzine.

Beowŭlf [bā′o], Held des gleichnamigen altengl. Epos.

† **to bepāint′,** t. bemalen, färben.

to bepläs′tẹr, t. (mit Pflaster) bedecken.

to bepōw′dẹr, t. bepudern, mit Puder bestreuen, zieren.

to bepräise′, t. höchlich loben.

† **to bepŭr′ple,** t. purpurrot färben.

to bequēath′, t. (s.t. to o., jm. etw.) testamentlich vermachen. **~ẹr,** der Testator, Erblasser. **~ment,** das Vermächtnis.

bequĕst′, das Vermächtnis, Legat.

to berāte′, t. ausschelten, auszanken.

to berät′tle, t. mit höhnendem Lärm erfüllen.

† **to berāy′,** s. to bewray.

bĕr′be||ris, ~rry, s. barberry.

Bẹrbīce′, Fl., O., L.

bēre, s. bear, *B.*

to berēave′ (berĕft′ u. berēaved′), t. (one of a thing, j. einer Sache) berauben, (jm. etw.) rauben, entwenden. **~ment,** das Berauben; die Beraubung.

berēa′vẹr, der Berauber.

Bẹrenī′cē, Berenice (altgriech. FN.), bes. Gemahlin des Ptolemäus Euergetes; nach ihr: **~'s hair,** Sternbild.

bẹrg, 1. † die Bergfeste; 2. s. ice-berg.

bĕr′gamō, eine Art Teppich (genannt nach Bergamo in Italien).

bĕr′gamŏt, 1. a) die Bergamotte, Bergamottbirne; b) die Bergamottcitrone (v. *citrus bergamēa);* 2. das Bergamottöl; 3. ein Schnupftabak.

bĕr′gandẹr, s. birgander.

bĕrg′||mēhl, min. das Bergmehl (Infusorienerde). **~mōte,** das Berggericht (in Derbyshire).

† **Bĕr′gomask,** a. bergamaskisch; auf Bergamo (in Italien) bezüglich; a ~ dance, komischer Bauerntanz.

* **to berhȳme′,** t. in Reimen besingen.

Bẹrke′ley [bērk′li, vulg. bärk′li], eON. und PN.

Bẹrks, für Berkshire, engl. Grafschaft.

Bẹr′lin [bẹrlĭn′], I. s. 1. Berlin (St.); 2. berlin (klein) (od. **bẹrlīne′**), die Berline (alte viersitzige Reisekutsche). II. a. berlinisch, Berliner; ~ blue, das Berlinerblau (Prussian blue); ~ gloves, berlins, gewebte Zwirnhandschuhe; **~ wool,** bunte (Zephyr-)Wolle zu Stickereien; ~ work, die Wollstickerei.

bẹrme, 1. mil. die Berme, der Wallgang (Absatz außen am Fuße des Walles); 2. der Böschungsabsatz.

Bẹrmū′das († **Bẹrmōō′thẹs**), die Bermudas-Inseln (Islands of Bermuda).

Bẹrmū′dian, a. u. s. bermudisch; der Bermudier.

bĕr′nacle, s. barnacle.

Bĕr′nard, Bernhard (MN.); St. ~, 1. der heilige Bernhard († 1153); 2. (the St. ~) der St. Bernhard (Berg).

Bĕr′nardine, I. a. bernhardinisch, den (St.) Bernhard betr.; ~ monk, ~ nun, od. II. s. der Bernhardinermönch od. Cistercienser, die Bernhardinerin.

Bẹrnēse′, a. u. s. (si. & pl.) bernisch, v. **Bẹrn,** Bern (St.); der Berner.

bĕr′nicle, s. barnacle.

bẹrnoŭs(e)′, s. burnoose.

Bĕr′ō, 1. Beroe (griech. FN.); 2. beroe (klein), zo. die Rippenqualle.

Bẹrōē′a, fISt. in Macedonien.

bĕr′ried, a. 1. a) beerentragend, voller Beeren; b) beerenartig; 2. (von Vögeln, Fischen) eiertragend, rogentragend.

bĕr′ry, s. 1. a) die Beere; b) (Kaffee-) Bohne; 2. der beerenähnliche Körper (Fischrogen). to ~, t. i. Beeren tragen. **~-bearing,** p.a. beerentragend. **~-brown,** a. braun (oft von dunkler, gesunder Gesichtsfarbe). **~-formed,** p.a. beerenförmig.

bẹrth, 1. a) der Ankerplatz; to give a (wide) ~ to s.t., sich von etw. (eig. vom Lande) entfernt halten; b) das Schiffsbett, die Lagerstelle, Koje; 2. die (bes. gute) Anstellung, Stelle. to ~, t. 1. (ein Schiff) anlegen od. ankern lassen; to be ~ed, vor Anker liegen; 2. einen Schlafraum anweisen; to be ~ed, seine Koje haben.

Bĕr′tha (Bĕr′thy), Bertha (FN.).

Bĕr′tram (Bĕr′ty), Bertram (MN.).

Bĕr′wick [meist bĕr′rik], schott. St. u. Grafschaft.

bĕr′yl, min. der Beryll. **~line,** a. beryllartig, grünlich.

† **to bẹscrēēn′,** t. beschirmen, verbergen.

to bẹsēēch′ (besought, besought; † **~ed,** **~ed**), t. 1. j. dringend bitten, ersuchen, anflehen; 2. um etw. dringend bitten, etw. erflehen. **~,** s. die flehentliche Bitte. **~ẹr,** der (dringend) Bittende, Bittsteller. **~ingly,** adv. flehentlich.

† **to bẹsēēm′,** t. sich (für j.) geziemen, schicken. **~ing,** a. (**~ingly,** adv.) anständig, schicklich. * **~ing,** die Erscheinung.

to bẹsĕt′ (bẹsĕt, bẹsĕt′), t. 1. besetzen (mit Edelsteinen); 2. Truppen aufstellen vor; einschließen, umlagern; 3. bedrängen, in die Enge treiben; hard ~, hart od. schwer bedrängt; a **~ting** sin, eine beherrschende Sünde.

† **to bẹshĭt′, to bẹshīte′** (bẹshĭt′, bẹshĭt′ [bẹshĭt′ten]), t. vulg. bescheißen.

† **to bẹshrew′,** t. verwünschen.

Digitized by Google

bęshrōūd'ęd, p.a. in ein Leichentuch gehüllt.

bęsīde', I. † adv. 1. (vom Orte) daneben; 2. außerdem, sonst. II. prp. 1. neben, bei; 2. fig. aus ... heraus; ~ one's way, vom Wege ab; ~ nature, übernatürlich; ~ one's wit, nicht bei Verstande; to be ~ o.s., außer sich, von Sinnen sein; 3. † außer (abgesehen von, besides).

bęsīdęs', I. adv. 1. † (örtlich) daneben; 2. a) überdies, noch daneben, noch dazu; b) außerdem, sonst (z. B. all the world ~). II. prp. 1. † neben; 2. a) außer (noch dazu); b) † außer (mit Ausschluß), ohne; c) außerhalb (vom Ziele ab); it is ~ the purpose, es liegt dem Zwecke fern.

to bęsieg||e', t. belagern; ~'ing army, das Belagerungsheer. **~ement**, s. siege. **~ęr**, der Belagerer. **~ing**, die Belagerung.

to bęsläb'bęr, bęsläv'ęr, t. begeifern.

† **to bęslīme'**, t. mit Schleim bedecken; besudeln.

† **to bęslŭb'bęr**, t. begeifern, besudeln.

to bęsmēar', t. beschmieren, bestreichen; besudeln.

† **bęsmĭrch'**, t. beschmutzen, besudeln.

† **to bęsmōke'**, t. einräuchern; räuchern.

bē'ȿǫm, der Besen. **to ~**, kehren, fegen.

† **bęsō'nian**, s. bezonian.

to bęsōrt', t. sich schicken (für), angemessen sein. **~**, s. † das für j. Geziemende, Standesgemäße.

to bęsōt', t. 1. dumm machen, bethören; berauschen; 2. verblenden. **~tęd**, thöricht, dumm. **~tędnĕss**, die Bethörung.

bęsou*ght' [sȧt'], s. to beseech.

† **bęspāke'**, s. to bespeak.

to bęspăn'gle, t. mit Flittern besetzen, zieren.

to bęspăt'tęr, t. 1. (mit Kot) bespritzen, beflecken; 2. (den Ruf) beflecken, verlästern.

to bęspēak' (bęspōke' [† bęspāke']; bęspō'kęn [† u. fam. bespoke]), t. 1. † fam. ansprechen, anreden; durch (freundliche) Rede zu gewinnen suchen; let me ~ your attention, ich bitte um Ihre Aufmerksamkeit; to ~ s. one's good opinion, j. zu gewinnen suchen; 2. (im voraus) bestellen (of, bei); auf etw. abonnieren; 3. vorher verkündigen, vorhersagen; 4. kundgeben, anzeigen, verraten; this ~s the hand of a master, dies verrät eine Meisterhand. **~**, s. fam. die Bestellung. **~ęr**, der Besteller. **~ing**, die Ansprache; Bestellung.

† **to bęspĕck'le**, t. flecken, sprenkeln.

to bęspew', t. (mit Erbrochenem) bespeien.

† **to bęspīce'**, t. (einen Trank) würzen (mit Gift).

to bęspĭt' (s. to spit), t. bespeien, bespucken.

bęspōke', bęspō'kęn, s. to bespeak.

to bęspŏt', t. mit Flecken zeichnen, sprenkeln; beflecken.

to bęspręad' (s. to spread), t. überdecken; bedecken.

† **bęsprĕnt'**, a. besprengt, bespritzt.

to bęsprĭn'kle, t. besprengen, bespritzen.

to bęspŭt'tęr, t. bespritzen, bespeien.

Bĕss, 1. (**Bĕs'sy**, Sc. **Bĕs'sie**) für Elizabeth; 2. bess (Kleinigkeit), s. brown-bess.

Bĕssȧrā'||bi.ą, Bessarabien (L.). Bew. u. a.: **~bi.ąn**.

bĕst (sup. v. good), I. a. 1. (der, die das) beste; vorzüglichste; 2. (der, die, das) meiste, größte; the ~ part, der größte Teil; fam. to make one's ~ bow, sich tief verneigen, so artig sein als man kann; to put one's ~ foot forward, schnell gehen, um j. einzuholen; sich von der vorteilhaftesten Seite zeigen; to turn the ~ side towards London, (von etw. Schäbigem) nur die gute Seite sehen lassen; at the ~ hand, aus der ersten Hand od. Quelle; wohlfeil; † for ~, als das beste, endgültig (for good); ~ man (~-man), bes. Sc. der Brautführer (Bräutigamsführer); **~-maid**, die Brautjungfer; ~ parlour, ~ room, die gute Stube, Putzstube; he thought ~ (to), er hielt es für das Beste (zu); to my ~ knowledge, remembrance, s. to the ~ of .... II. s. das Beste, Vorteilhafteste; auch der größte Teil; one's ~, die beste Seite js.; to look one's ~, sich am besten (vorteilhaftesten, so gut man nur kann) ausnehmen; at one's ~, zum größten Vorteile; at (the) ~, von der besten Seite betrachtet; besten Falles; im Grunde, höchstens; to do one's ~, sein möglichstes thun; to have the ~ of it, im Vorteil sein, die Oberhand behalten; to make the ~ of s.t., etw. aufs beste verwerten, ausnutzen; to make the ~ of one's way, so sehr als möglich eilen; to make the ~ of a bad bargain, einer unangenehmen Sache die beste Seite abzugewinnen suchen, sich so gut als möglich herauszuziehen; to the ~ of my power, so gut als möglich; to the ~ of my knowledge, soviel ich weiß. III. adv. 1. am besten; aufs beste; ~ of all, am allerbesten, am allerliebsten; as ~ I can, so gut ich kann; nach Kräften; what had I ~ do? was soll ich (wohl) am besten thun? 2. fam. am meisten, im höchsten Grade. IV. **to ~**, t. Am. j. überwinden.

† **to bęstāin'**, t. beflecken, beschmutzen.

to bęstĕad' (~; ~, † bested), t. 1. in irgend eine (bes. mißliche) Lage bringen; pp. ill ~, in übler Lage; hard ~, schwer bedrängt; 2. jm. nutzen, behülflich sein, freundschaftlich begegnen; j. bewirten.

bĕs'tȧl, a. (**~ly**, adv.) 1. tierisch; 2. viehisch; unvernünftig; roh, sinnlich.

bĕstȧl'ĭty, 1. das tierische Wesen, die viehische Beschaffenheit; die Roheit, Unvernunft; 2. der unnatürliche Umgang mit Tieren.

to bĕs'tȧlize, t. dem Viehe ähnlich machen, vertieren.

bĕstȧ'rĭī, pl. (altrömische) Tierkämpfer (Gladiatoren od. Verurteilte).

* **to bęstĭck'** (s. to stick), t. bestecken, vollstecken.

* **to bęstĭr'**, I. t. in Bewegung setzen; aufregen. II. rfl. to ~ o.s., sich regen; sich beeilen, sich beeifern, sich anstrengen.

bĕst'-măn, s. best.

to bęstōrm', t. bestürmen, umtosen.

to bęstōw', I. t. 1. wohin thun, legen, aufbewahren; 2. etw. (labour, pains, care) aufwenden, verwenden (on, upon, auf); 3. s.t. on (upon) one, einem etw. erteilen, schenken, verleihen; spenden (einen Gruß); 4. ausstatten, verheiraten (eine Tochter). II. rfl. to ~ o.s. 1. † sich benehmen; 2. sich verwenden; 3. fam. die Zeit anwenden. **~ȧl**, † u. Am. **~ment**, 1. die Erteilung, Verleihung; 2. die Gabe. **~ęr**, der Verteiler, Geber.

to bęstrăd'dle, s. to bestride.

† **bęstrāu*ght'**, a. von Sinnen.

to bęstrew' (s. to strew), t. bestreuen, besprengen, bedecken.

to bęstrīde' (s. to stride), t. 1. a) sich mit gespreizten Beinen auf etw. stellen od. setzen; b) reiten; 2. † sich (zur Verteidigung) über od. vor etw. stellen; 3. beschreiten, über etw. schreiten.

to bęstrōw', s. to bestrew.

bęstŭck', s. to bestick.

bĕt, die Wette; to lay a ~, eine Wette machen; to take a ~, eine Wette annehmen. **to ~** (~tęd, tęd; † ~, ~), t. (u. i.) wetten, on (upon) s.t., auf etw., one s.t., mit jm. um etw.

Bĕt, für Elizabeth.

to bętăg', galonnieren.

to bętāke' (s. to take), rfl. to ~ o.s. (to), sich (wohin) begeben, sich verfügen; sich zu etw. wenden; seine Zuflucht nehmen (zu); zu (den Waffen) greifen; sich auf etw. legen; sich (der Verzweiflung) hingeben; to ~ o.s. to one's heels, die Flucht ergreifen.

† **to bętēēm'**, t. erlauben.

bē'tęl, bot. der Betelpfeffer *(piper betle)*. **~-nut**, die Betelnuß, Arekanuß *(arēca catĕchu)*.

Bĕth'ȧny, Bethania (Flecken bei Jerusalem).

Bĕth'ęl, 1. Bethel (St. in Judäa); 2. bethel (klein), ein Bethaus. **~ite**, der Bewohner v. Bethel.

to bęthĭnk' (s. to think), I. t. † bedenken. II. rfl. to ~ o.s., sich bedenken; (of, † on) sich besinnen (auf), sich erinnern (an etw.); etw. erwägen.

Bĕth'lęhĕm [fam. bĕth'lęm], 1. Bethlehem (St. in Judäa); 2. s. Bedlam. **~ite (Bĕth'lęmite)**, 1. Bewohner von Bethlehem; 2. Mönch des Bethlehemiterordens; 3. s. Bedlamite.

bęthou*ght' [bęthȧt'], I. s. to bethink. II. a. † gesonnen.

Bĕth'phą̄gē, Bethphage (Flecken bei Jerusalem).

Bęthsā'ĭdą, Name zweier Ste. am See Genezareth.

† **to bęthŭmp'**, t. jm. mit Schlägen, Püffen zusetzen, j. knuffen.

to bętīde' (pret. u. p.p. **~ęd**, † **bętĭd'**), I. t. u. i. jm. zustoßen, jm. begegnen, j. befallen. II. i. sich zutragen, ereignen, geschehen; † woe (evil) ~ thee! wehe dir! † what would ~ of me, wie würde es mir ergehen?

bętīmęs' († **bętīme**), adv. beizeiten: 1. bald; 2. zeitig, frühe.

bē'tle, s. betel.

to bętō'kęn, t. 1. bezeichnen, andeuten, zeigen; auf etw. schließen lassen; 2. vorbedeuten, vorherverkündigen.

beton (Fr.) [bătōn'], der Steinmörtel, Grundmörtel.

bĕt'ony, bot. die Betonie *(betonĭca)*.

bętŏŏk', s. to betake.

† **to bętŏss'**, t. heftig erschüttern.

to bętrāy', t. 1. (j.) verraten; 2. verleiten, verführen; **~ed into tears**, unwillkürlich zu Thränen gerührt; 3. (etw.) verraten, zeigen. **~ȧl, ~ment**, der Verrat. **~ęr**, der Verräter.

† **to bętrĭm'**, t. (auf)putzen, schmücken.

to bętrōth' [auch trŏth], t. 1. verloben, (zur Ehe) versprechen; **his ~ed**, seine Braut; 2. † to ~ a wife, sich mit einer Frau verloben; 3. zu einem Bistume ernennen. **~ȧl, ~ment**, die Verlobung, das Verlöbnis.

Digitized by Google

Bĕt′sey, Bĕt′sy, Bĕt′tēe, Bĕt′ty, für Elizabeth.

A. **bĕt′tęr** († bĕt′tọr), der Wetter, Wettende; der Pointeur (beim Spiel).

B. **bĕt′tęr, I.** a. (comp. v. good) **1.** beſſer; so much the ~, deſto beſſer; she (he) is no ~ than she (he) should be, fam. nicht viel wert; * the ~ foot before, den kräftigſten Fuß voran, mit größtmöglicher Eile; the ~ day, the ~ deed, prv. je eher je lieber; to be (the) ~ for, ſich verbeſſern; you won't be the ~ for it, das wird dir nichts nutzen, übel bekommen; **2.** vorzüglicher, bedeutender; **3.** fam. größer, mehr; the ~ part, die größere Hälfte; **4.** wohler, geſunder. **II.** s. **1.** das Beſſere; a change for the ~, ein Fortſchritt zum Beſſern, eine Beſſerung; to take for ~ for worse (Worte beim Trauungsakte), einen Ehegatten nehmen auf Glück u. Unglück, um in guten wie in böſen Tagen treu bei ihm auszuharren; **2.** die Überlegenheit, Oberhand; der Vorteil, Vorzug; to get the ~ of, die Oberhand gewinnen über, Herr werden über, beſiegen, überwinden; to have the ~ of, im Vorteil ſein gegen; **3.** der Beſſere, Vornehmere, Obere, Überlegene; gew. pl.: our ~s, höher Stehende, unſere Vorgeſetzten. **III.** adv. (comp. zu well) **1.** beſſer; I had ~ († I were ~), mit inf. ohne to, ich thäte beſſer daran; to like ~, lieber haben; I love him the ~ for it, ich liebe ihn deswegen nur um ſo mehr; I thought ~ of it, ich habe es mir genauer überlegt; **2.** fam. mehr, in höherem, ſtärkerem Grade; eher; ten foot high and (rather) ~, zehn Fuß hoch und darüber; (rather) ~ than half past eleven o'clock, über halb zwölf (Uhr); as long again and ~, mehr als noch einmal ſo lang.

to bĕt′tęr, I. t. **1.** beſſern, verbeſſern, vervollkommnen; in eine beſſere Lage bringen, fördern, beſ. to ~ o.s., ſich verbeſſern; **2.** † übertreffen; vermehren; vergrößern. **II.** i. † ſich beſſern. **~ing,** † u. Am. **~mĕnt,** die Beſſerung, Verbeſſerung (meiſt pl. ~s). **~mōst,** a. fam. zu den beſſeren gehörig, beſſer, beſt. † **~nĕss,** das Beſſerſein; die Beſſerung (im Geſundheitszuſtande).

†**bĕt′tęr**-spoken, comp. zu well-spoken.

bĕt′ting, das Wetten; die Wette. **~**-book, das Wettenbuch (in welches die Wetten beſ. beim Wettrennen eingetragen werden). **~**-house, Haus, wo Wetten (auf Wettrennen) geſchloſſen werden. **~**-office, **~**-room, Zimmer für die Wettenden bei Pferderennen. **~**-ring, geſchloſſener Kreis wettender Perſonen. **~** man, der (gewohnheitsmäßige) Wetter bei Pferderennen.

Bĕt′trice, für Beatrice.

Bĕt′ty, 1. für Elizabeth; **2.** betty (klein), a. das Brecheiſen; der Dietrich.

† **bĕttĭm′bled** [auch ęd], a. zerwühlt (vom Bett).

bętwēen′, I. prp. **1.** zwiſchen; ~ wind and water, mar. zwiſchen Wind und Waſſer, gerade im Waſſerſpiegel (die gefährlichſten Schüſſe), fig. im entſcheidenden Punkte; ~ hay and grass, Am. weder das eine, noch das andere; unentſchieden, unklar; **2.** unter (meiſtens von zweien); ~ ourselves (~ you and me, vulg. ~ you and I), unter uns (beiden); ~ whiles, von Zeit zu Zeit, zuweilen; they had only one soul ~ them, beide zuſammen nur eine Seele; * ~ them they will kill the conjurer, die beiden (zuſammen od. gemeinſchaftlich) werden den Zauberer tot machen; * ~ astonishment and grief, infolge der Überraſchung und des Kummers zuſammen; what ~ ... and, infolge teils von ..., teils von. **II.** adv. dazwiſchen; far ~, in weiten Zwiſchenräumen voneinander getrennt. **III.** s. the ~, der, das Mittlere; there is nothing in the ~, es iſt keine andere Auskunft, kein anderer Ausweg.

bętwēen′-decks, mar. das Zwiſchendeck.

bętwĭxt′, prp. zwiſchen, unter; ſ. between.

Beū′lạh, bibl. das (ſelige) Land Beulah.

bĕv′ęl, I. s. **1.** die ſchräge Richtung, Schmiege; der ſchiefe Winkel von zwei Flächen; **2.** das Schrägmaß (Inſtrument). **II.** a. ſchräg, ſchief, ein Knie bildend; ~ angle, der ſchiefe Winkel; ~ gear, mech. die ſchiefe Gehrung, das koniſche Räderwerk.

to ~ (~led, ~led), **I.** t. ſchräg ſchneiden, ſchief richten; abſchrägen. **II.** i. eine ſchräge, ſchiefe Richtung haben. **~led,** a. abgeſchrägt. **~mĕnt,** die Abſchrägung.

bĕv′ęrąge, das Getränk.

Bĕv′ęrley, eÖM. u. Fam.N.

Bē′vịs (of Southampton), Held alter Sagen.

bĕv′y, 1. sp. der Haufen, die Schar, Herde; der Flug (Vögel); a ~ of partridges, ein Volk (eine Kette od. Kitte) Rebhühner; a ~ of roes, ein Rudel (Sprung) Rehe; **2.** die Schar, Geſellſchaft (beſ. junger Damen).

to bęwāil′, I. t. beklagen, beweinen. **II.** i. wehklagen. **~able,** a. beklagenswert. **~ęr,** der Wehklagende. **~ing,** das Beklagen; die Wehklage.

to bęwāre′, I. i. ſich vorſehen (nur im imp. u. inf.); ſich hüten vor (of). **II.** t. ſich hüten (vor).

to bęwēēp′ (ſ. to weep), t. **1.** beweinen; **2.** † mit Thränen benetzen.

† **to bęwĕt′** (~tęd, ~tęd), t. benetzen, befeuchten.

† **to bęwhōre′** [auch ō], t. Hure ſchimpfen.

Bewĭ′ck, eÖM.

bęwĭgged′, p.a. hum. mit einer Perücke verſehen.

to bęwĭl′dęr, t. **1.** irre führen, vom rechten Wege abbringen; **~ed,** a. verirrt; **2.** verwirrt, beſtürzt machen. **~edness, ~mĕnt,** die Verwirrung.

to bęwĭtch′, t. **1.** behexen; **2.** fig. bezaubern. **~ęr,** der Bezauberer, Hexenmeiſter; die Hexe. † **~ędness,** das Bezaubertſein. **~ery, ~mẹnt,** Bezauberung. **~ingness,** Zauberkraft. † **~fŭl,** a. bezaubernd, reizend.

† **to bęwrāy′,** t. **1.** beſudeln; **2.** verraten. **~ęr,** der Verräter. **~ment,** das Verraten.

bey [bā], der türk. Bey (Statthalter).

bęyŏnd′, I. prp. **1.** jenſeit, auf der anderen Seite; über etw. hinaus; **2.** fig. a) über etw. hinaus; b) außer dem Bereich von, außer; ~ belief, unglaublich; ~ all dispute, unbeſtreitbar; ~ expression, unbeſchreiblich; ~ measure, über die Maßen; ~ memory, über Menſchengedenken; ~ the reach of, außer dem Bereich von, unerreichbar von; ~ recovery, unheilbar, unwiederbringlich verloren; ~ what is sufficient, mehr als genug; ~ one's time, über die (zugemeſſene) Zeit; ~ retreat, ſo daß man nicht mehr zurück kann; to go ~, über etw. hinaus gehen, überſchreiten; übertreffen; hintergehen, bevorteilen; to go ~ one's depth, ſo weit ins Waſſer gehen, bis man keinen Grund mehr hat; ſich zu weit wagen, ſich zu tief einlaſſen; to live ~ one's means, mehr ausgeben als man hat; Schulden machen; * you look ~ him quite, ihr verkennt ihn ganz. **II.** † adv. **1.** jenſeits, **2.** darüber hinaus. **III.** s. das Jenſeits; * ~ ~, jenſeit des Jenſeits, grenzenlos.

bęzān′ [bĕz′ạn], die Bezane, bengaliſches Baumwollenzeug.

bĕz′ạnt [auch bęzānt′], der Byzantiner (Goldmünze der griech. Kaiſer).

bęzănt′lęr, sp. die Eisſproſſe, der Eisſpriſſel (zweite Sproſſe) am Hirſchgeweihe.

bĕz′ęl, ~il, der Kaſten (des Ringes, worin der Stein ſitzt).

bē′zōar [auch ō], der Bezoar(ſtein) (im Magen von Wiederkäuern). **~**-goat, die Bezoarziege *(capra ægagrus).*

bĕzọ̄ar′dic, I. a. mit Bezoar verſetzt. **II.** s. das Bezoarmittel.

† **bęzō′nịan,** der dürftige Schlucker, Lump, Schuft.

† **to bĕz′zle, I.** i. ſchwelgen. **II.** t. verpraſſen.

bīăn′gūlate, ~ātęd, † **~oŭs,** a. zweiwinkelig, zweieckig.

bīâurĭc′ūlāte, a. mit zwei Vorkammern (des Herzens).

bī′ąs, I. s. (pl. ~sęs) **1.** a) die ſchiefe Richtung; b) ~ of a bowl (beim bowling), die Neigung einer (mit Blei ausgegoſſenen) Kugel nach einer beſtimmten Seite; * to run against the ~, (infolge der Unebenheit der Bahn od. ſchlechten Wurfes) vom Ziele abkommen; c) die ſchiefe Richtung, der krumme Weg; * with windlasses and assays of ~, mit Krümmungen und Verſuchen auf Umwegen das Ziel zu erlangen; **2.** fig. die Richtung, Neigung; der Hang, Zug; das Streben, die Abſicht; the ~ of interest, die Macht des Eigennutzes; to put one out of his ~, j. aus dem Gleichgewichte bringen, verlegen machen. **II.** a. † ſchief. **III.** adv. ſchief. **to ~** (~sed [bī′ąst], ~sed), t. auf die eine Seite neigen; einer Sache eine einſeitige Richtung geben; ſtark beeinfluſſen. † **~**-drawing, die ſchiefe Richtung.

bīăx′ịal, ~ịal, a. min. doppelachſig.

bĭb (~-apron), das (Geifer-)Lätzchen, der Pichel (für kleine Kinder). **to ~,** i. zechen, picheln.

bĭbā′cious [shụs], a. trunkſüchtig.

† **bĭbā′çity,** die Trunkſucht.

bĭb′bęr, der Trinker, Zecher, Säufer.

to bĭb′ble, ſ. to bib.

† **bĭb′ble-băbble,** unnützes Gewäſch.

bĭ′ble, die Bibel; **~**-oath, der Schwur auf die Bibel.

bĭb′lęr, ſ. bibber.

bĭb′lịcal, a. (**~ly,** adv.) bibliſch.

bĭblịcăl′ity, die Schriftmäßigkeit.

bĭb′lị|çịsm, die Bibellehre. **~çist,** der Bibelkundige.

bĭbliŏg′rąphęr, der Bibliograph, Bücherkenner.

bĭbliọgrăph′ịc(ąl), a. (**~ally,** adv.) bibliographiſch.

bĭbliŏg′raphy, die Bibliographie, Bücherkunde.

Digitized by Google

bĭbljŏl'ạtry, die abergläubische Verehrung der Bücher, bes. der Bibel.
bĭbljǫlŏg'jcạl, a. bibliologisch, die Bibelkunde betr.
bĭblĭŏl'ǫgy, 1. die Bibelkunde; **2.** Bücherkunde.
bĭb'ljǫmănçy, die Wahrsagung aus zufällig aufgeschlagenen Stellen der Bibel.
bĭblĭǫ‖mā'nją, die Bücherwut, Büchersucht. **~mā'nją̆c,** der Biblioman, Büchernarr. **~mạnī'ạcạl,** a. die Büchersucht betr.
bĭb'ljǫphīle, bĭblĭŏph'jlĭst, der Bücherfreund.
bĭblĭŏph'jlĭsm, die Bücherliebhaberei.
bĭblĭ‖ŏp'ǫlạr, ~ǫpŏl'jc, ~ŏpǫlĭs'tjc, a. den Bücherverkauf betr., buchhändlerisch.
bĭb'ljǫpōle, bĭblĭ‖ŏp'ǫlĭst, der Buchhändler. † **~ǫthē'cạ,** die Bibliothek. † **~ŏth'ęcạl,** a. eine Bibliothek betr. † **~ŏth'ęcạry,** der Bibliothekar.
bĭb'lĭst, 1. der Bibelschrift; **2.** der Bibelkenner, Bibelerklärer.
bĭb'lųs, bot. die ägypt. Papyrusstaude *(cypĕrus papўrus).*
† **bĭb'ūlŏus,** a. (**~ly,** adv.) Feuchtigkeit einsaugend; **~ paper,** das Löschpapier.
bĭcăr'bǫnāte, chem. doppeltkohlensaures Salz; **~ of potash,** doppeltkohlensaures Kali; **~ of soda,** doppeltkohlensaures Natron.
bĭçe, 1. das Smalteblau; **2.** das Malachitgrün.
bĭçĕph'ạlŏus, a. zweiköpfig.
bĭ'çeps, med. der zweiköpfige (Arm- od. Schenkel-)Muskel.
bĭçhrō'mạte, chem. das doppeltchromsaure Salz.
bĭçĭp'jt‖ạl, ~ŏus, a. zweiköpfig.
bĭck'ęr, (nordengl. u. schott.) **1.** der kleine hölzerne Napf; **2.** das Trinkglas (beaker).
to bĭck'ęr, i. **1.** † kämpfen; **2.** hadern, streiten; **3.** sich schnell, zitternd hin und her bewegen, sich schlängeln; (v. der Flamme) flackern, lodern.
bĭck'ęr‖ęr, der Streiter, Zänker. **~ĭn̆g,** der Streit, Hader.
bĭck'ęrn, das spitzige Eisen; der zweispitzige Amboß.
bĭcól'oųr, ~ed, a. zweifarbig.
bĭcŏr'noųs, a. zweihörnig.
bĭcŏr'pǫrạl, a. zweileibig.
bĭcrū'rạl, a. zweibeinig.
bĭcŭs'pjd(āte), a. zweispitzig.
bī'çycle, das Zweirad, zweirädriges Velociped.
bī'çycl‖ĭst, der Zweiradfahrer. **~ĭn̆g,** das Zweiradfahren.
to bĭd (bädе [bĭd]; bĭddęn [bĭd]), **I.** t. **1.** bieten (einen Gruß; einen Preis in Auktionen); anbieten; to **~** adieu, farewell, lebewohl sagen; to **~** defiance, Trotz bieten; to **~** one joy, jm. Glück wünschen; to **~** one good morning, jm. einen guten Morgen wünschen; to **~** (give) one the time (compliment) of the day, j. grüßen, jm. guten Morgen, Tag od. Abend bieten; to **~** one welcome, j. willkommen heißen; **2.** † a) bitten (um); to **~** a boon, um eine Gabe, Gnade bitten; to **~** the beads, den Rosenkranz beten; b) entbieten, einladen, (zu Gaste) bitten; **~** forth to supper, zum Abendessen ausgebeten; **3.** gebieten, heißen, befehlen, auffordern; **4.** (veraltend) öffentlich ausrufen, aufbieten (vgl. bans); **5.** to **~** in, (durch Angebot und Kauf) an sich bringen; to **~ up,** (in Auktionen) überbieten; die Preise in die Höhe treiben. **II.** i. **1.** bieten; to **~** for an article, auf einen Artikel bieten; **2.** sich anbieten, zeigen; to **~** fair, sich gut anlassen, zu Hoffnungen berechtigen.
bĭd, das Gebot (in Auktionen).
bĭd, s. to bid, to bide.
bĭd'dạble, a. leicht zu erbitten; Am. gehorsam, gefügig.
bĭd'‖dęn, s. to bid. **~dęr, 1.** der Bieter, vgl. to bid; the best (highest) **~der,** der Meistbietende; **2.** der Einladende. **~dĭn̆g, 1.** das Bieten, das Gebot (in Auktionen); **2.** die Einladung; **3.** das Geheiß, Gebot, der Befehl.
Bĭd'dy, 1. für Bridget; **2.** biddy (klein), das Hühnchen, Puttchen (junge Mädchen).
to bīde († pret. bĭd), **I.** i. **1.** bleiben, wohnen; **2.** warten, (aus)harren. **II.** t. **1.** (bes. die richtige Zeit) abwarten; **2.** erdulden, ertragen.
bīdĕn'‖tạl, ~tạtĕd, ~tąte, a. zweizählig.
bĭdĕt' [bjdā'], **1.** das kleine (Pack-)Pferd; **2.** die Sitzwanne.
bī'dĭn̆g, (**~**-place) der Aufenthalt, Wohnort.
bĭĕn'nĭạl, a. (**~ly,** adv.) zweijährig; zweijährlich.
bĭęr, die (Toten-)Bahre.
bĭes'tĭn̆gș, die Biestmilch, erste Milch nach dem Kalben der Kühe.
bĭfā'rjǫus, a. (**~ly,** adv.) **1.** zweifach; **2.** bot. zweireihig.
bĭf'ęrŏus, a. zweimal des Jahres (Früchte) tragend.
bĭf'fĭn, ein gebackener, flach gepreßter Apfel.
bī'fĭd [od. bĭf'], **bĭf'jdāte, bĭf'jdātęd,** a. zweispaltig.
bīflō'‖roųs, ~rąte [auch ö], a. zweiblumig.
bī'fōld, a. zweifach, doppelt.
bīfō'lĭąte, a. bot. zweiblätterig.
bī'fȯrm(ed), a. zweiförmig, doppelgestaltig.
bīfȯr'mĭty, die Doppelgestalt.
bīfrŏn'tęd, a. zwei Vorderseiten od. Gesichter habend.
to bīfŭr'cąte, t. gabelförmig teilen.
bīfŭrcā'tiǫn, die Gabelung, Spaltung (in zwei Teile); Teilung der höheren Klassen einer Schule in Gymnasial- u. Realklassen.
bīfŭr'‖cąte, ~cątĕd, ~coųs, a. gabelspaltig.
bĭg, a. **1.** a) dick, groß; the **~** toe, die große Zehe; **~** Ben, große Uhr im Parlamentsgebäude; b) hoch, erhaben, groß; hochherzig; mutvoll; c) fam. groß, vornehm; the **~** people, die großen Leute; to look **~,** stolz, hochmütig, trotzig aussehen, sich ein wichtiges Ansehen geben; **~** words, stolze Worte, Ruhmredigkeit; to talk **~,** hochtrabend reden; **2.** (with child) schwanger; (with young) trächtig; **3.** erfüllt (with, von), voll (gewisser Empfindungen); my heart is **~,** das Herz ist mir voll (mit Kummer beladen); **~** with expectations, voller Erwartungen; **~** with ruin, unheildrohend.
bĭg(g), s. bot. sechszeilige Gerste.
bĭg'ąm‖ĭst, der in Doppelehe Lebende. **~y, 1.** die Bigamie, Doppelehe; **2.** (Kirchenrecht) die Ehe mit einer zweiten Frau od. Witwe.
bĭgąr‖eau' [**~ō'**], **~rōōn',** die große, weiße Herzkirsche.
bĭg'‖-bellied, 1. dickbäuchig; **2.** vulg. schwanger. **~-bodied,** dickleibig. **~-drink,** Am. **1.** ein großes Glas Schnaps; **2.** der Mississippi.
bīgĕm'jnāte, a. bot. doppelt gepaart, doppelt zweizählig.
A. **bĭg'g‖ĭn, ~ęn, 1.** das Kinderhäubchen, die Nachtmütze; **2.** der Kaffeebeutel (zum Filtrieren), das Kaffeesieb.
B. **bĭg'gĭn (bĭg'gĭn̆g),** das Gebäude.
bĭg-gun', der bedeutende od. vornehme Mensch.
bīght, 1. mar. die Bucht (Biegung eines Taues); **2.** die (kleine Meeres-) Bucht; der (buchtähnliche) Einschnitt.
bĭg'nęss, die Dicke, Größe, der Umfang.
bĭgnō'nją, die Trompetenblume.
bĭg'ọt, I. s. **1.** der bigotte Mensch, Andächtler; Frömmler, Scheinheilige; **2.** (to) der blinde Anhänger (einer Person od. Sache). **II.** a. (†), **~ĕd,** a. (**~ĕdly,** adv.) **1.** bigott; frömmelnd; **2.** (to) blind ergeben; eingenommen (für). **~ry, 1.** die Bigotterie, Andächtelei, Frömmelei; Scheinheiligkeit; **2.** die blinde Anhänglichkeit (to, an), die Eingenommenheit, der blinde Eifer (für).
bĭg'‖-sounding, hochtönend. * **~-swoln, 1.** stark angeschwollen; **2.** voll (vom Herzen). **~-wig,** sl. der Richter, Jurist (wegen der von ihnen getragenen Perücke); der Mann von Bedeutung.
bijou' [bjzhū'], (pl. **~x** [ș]) das Kleinod, Juwel. **~try,** die Bijouterie, Schmucksachen.
bĭjū'g‖ąte, ~oųs, a. bot. zweipaarig (gefiedert).
bīlā'bjąte, a. bot. zweilippig.
bĭl'ąndęr, der Binnenländer (kleines, einmastiges niederl. Lastschiff), das Küstenschiff.
bĭl'bęrry, bot. die Heidelbeere *(vaccinĭum myrtillus).*
bĭl'bō (pl. **~ęș**), **1.** die Degenklinge, das Rappier; **2. ~ęș,** mar. die Bujen, Fußbande, der Stock (für Verbrecher auf Schiffen).
bĭlbǫquĕt' [kĕt', auch bĭl'bǫkĕt], der Fangbecher (Spielzeug).
bĭld'steīn, s. agalmatolite.
bīle, 1. die Galle; **2.** s. boil. **~'-duct,** med. der Gallengang. **~'-stone,** med. der Gallenstein.
bĭlge, 1. der Bauch eines Fasses; **2.** mar. der Schiffsbauch, das Flach. **to ~,** i. mar. im Flach leck werden. **~'-pump,** die Bodenpumpe, Schlagpumpe. **~'-water,** das Schlagwasser (das unten im Schiffe stehen bleibt).
bĭl'jạry, a. zur Galle gehörig; **~** calculus, **~** duct, s. bile-stone, bile-duct.
bĭlĭn'gu‖ạl [gwạl], **~oųs** [gwųs], a. zwei Sprachen sprechend, zweisprachig.
bĭl'jọųs, a. **1.** a) gallig; b) gallicht, gallenartig; c) gallsüchtig; **~** fever, das Gallenfieber; a **~** temperament, ein cholerisches Temperament; **2.** fam. a) an verdorbenem Magen leidend; **~** attack, die Verdauungsstörung (verdorbener Magen); b) magenverderbend, schwerverdaulich.
bĭlĭt'ęrạl, a. aus zwei Buchstaben bestehend.
to bĭlk, I. t. sl. um die Bezahlung prellen, bemogeln, nicht bezahlen. **II.** i. durchbrennen. **~,** s. sl. **1.** der Betrug; **2.** der Betrüger, Durchbrenner, Nassauer.
Bĭll, (Will) für William.

Digitized by Google

A. **bĭll, 1.** der Schnabel; **2.** die Spitze; ~ of an anchor, die Ankerspitze. **to ~,** i. sich schnäbeln (wie Tauben); sich küssen.

B. **bĭll, 1.** (~'-hook) die Hippe, das Gartenmesser; mil. das Faschinenmesser; **2.** die Streitaxt; Hellebarde.

C. **bĭll, 1.** a) der Zettel; to stick (set up, post up) a ~, einen Zettel anschlagen, einen Anschlag machen; play'-~, der Theaterzettel; ~ of fare, der Speisezettel, Küchenzettel; b) die Liste; ~ (~s) of mortality, die Sterblichkeitsliste, Totenliste; das Weichbild von London; c) die Note; Rechnung, der Auszug; ~ of carriage, der Frachtbrief; ~ of cost, die Kostenrechnung, Einkaufsrechnung; ~ of freight, der Frachtbrief; ~ of lading, der (Schiffs-) Verladungsschein, (See-)Frachtbrief, das Konnossement; ~ of parcels, die (spezifizierte) Warenrechnung, Faktura; d) der Schein, die Bescheinigung; ~ of debt, der Schuldschein, die Schuldverschreibung; ~ of delivery, der (Aus)Lieferungsschein; ~ of emption, der Kaufbrief, Kaufkontrakt; ~ of entry, die Zolldeklaration (das Ein- od. Ausgangszollverzeichnis); ~ of exchequer, der Schatzkammerschein; ~ of health, das Gesundheitsattest, der Gesundheitspaß; ~ of sale, der Kaufbrief, Kaufkontrakt; Pfandkontrakt (mit Ermächtigung, im Fall der Nichtzahlung den Bestand zu verkaufen); great (grand) ~ of sale, der Beilbrief (obrigkeitliches Zeugnis über den vorschriftsmäßigen Bau eines Schiffes); ~ of sight (view), der Zollerlaubnisschein, Güter ohne Faktur auszuladen; ~ of store (stores), der Proviantschein, Erlaubnisschein zur zollfreien Verproviantierung für die Reise eines Handelsschiffes; ~ of sufferance, der Freizettel, Passierzettel zur zollfreien Ausfuhr von Waren von einem britischen Hafen zum anderen, die Ausfuhrdeklaration; ~ of tunnage, der Meßbrief (ein von dem Eichmeister ausgestelltes Zeugnis über die Lastigkeit eines Schiffes); ~ of weight, die Gewichtsnote; e) der Wechsel; ~ for (of) debt (due ~, hand-~), ein Handschein, Handschuldschein, Handwechsel; ~s, Wechsel, Papiere, Devisen (Wechsel auf einen Wechselplatz, der einen Kurs hat); Aktien; Briefe (auf dem Kursblatte); taker of a ~, der Trassant, Entnehmer; a long ~, ein langsichtiger Wechsel; a short ~, ein kurzsichtiger Wechsel; a single (sole, only) ~, der Solawechsel; circulation of ~s, der Wechselverkehr; a ~ at sight, ein Sichtwechsel; a ~ at three months' date, ein Dreimonatswechsel, pl. Dreimonatpapier; ~s at usance, Usowechsel; ~s in sets, Wechsel in Duplikaten, Kopiewechsel; ~s on London, Wechsel auf London, fam. Londoner; a ~ upon a banker, ein Wechsel auf einen Banquier; copies of ~s, Wechselkopien; ~ of credit, offener Wechsel; ~ of exchange, der Wechselbrief, Wechsel; f) die Schrift, Handschrift, Schuldverschreibung, Obligation, Urkunde; ~ under one's hand, eine Handschrift; g) fam. die Banknote; **2.** die Klageschrift, (schriftliche) Klage; to find the ~, die Klage annehmen, sich darauf einlassen; ~ of divorce, die Scheidungsklage, der Scheidebrief; ~ of indictment, die Anklageakte; ~ in chancery, die Schadenersatzklage vor dem Kanzleigericht; ~ of complaint, die Klageschrift, Rechtsklage; ~ in equity, die Klage- od. Bittschrift vor dem Schiedsgericht; ~ of review, das Revisionsgesuch (Gesuch zur nochmaligen Prüfung einer Rechtssache); **3.** die Bill, der Gesetzvorschlag; to pass a ~, eine Bill im Parlamente annehmen, bestätigen; Bill of Rights, die (1688 aus der Declaration of Rights hervorgegangene, vom Parlament aufgestellte) Bill der (Volks-) Rechte, Verfassungsurkunde; vgl. attainder. **to bill,** t. durch öffentliche Ankündigung bekannt machen, anzeigen.

bĭll'‖-account, com. das Wechselkonto. ~-(copy)book, das Wechselkopierbuch. ~-broker, der Wechselmakler. ~-brokerage, die Wechselcourtage. ~-business, Bankgeschäfte.

billed [bĭld], p.a. mit einem Schnabel versehen.

A. **bĭl'lẹt,** s. **1.** das Billet, der Zettel, die Note; *billet-doux* [bĭljdû'], pl. *billets-doux,* das Liebesbriefchen; **2.** a) mil. der Quartierzettel; b) das Quartier, der Ort der Bestimmung. **to ~,** t. (Soldaten) das Quartier anweisen, einquartieren (upon s.o., bei jm.).

B. **bĭl'lẹt,** s. das Scheit.

Bĭl'ley, f. Billy.

bĭll'‖-ful, ein Schnabel voll. ~-head, das Rechnungsformular. ~-holder, der Wechselinhaber, Präsentant.

bĭl'liạrd [bĭl'yạrd], nur in Zusammensetzungen im si., sonst stets im pl., das Billard(spiel); to play at ~s, Billard spielen. ~-ball, die Billardkugel, der Billardball. ~-holes, ~-pockets, Billardlöcher, Billardbeutel. ~-marker, der Billardkellner. ~-stick, das Queue. ~-table, das Billard.

Bĭl'lingsgāte, 1. ein Londoner Fischmarkt; **2.** (~ language) bĭl'lĭnsgāte (klein), die gemeine Sprache (der Fischweiber). **to ~,** t. ausschimpfen.

bĭl'lịon [bĭl'yọn], die Billion (eine Million Millionen). ~th, das Billiontel.

bĭll'‖-jobber, der Wechselreiter. ~-jobbing, die Wechselreiterei. ~-man, der Hellebardier.

bĭl'lọt, 1. das Scheit ꝛc. f. billet, *B.;* **2.** der (Gold- od. Silber-)Barren.

bĭl'lōw, die Woge, große Welle. **to ~,** i. sich (wellenförmig) auftürmen. ~-beaten, von den Wellen hin und her geschleudert. **bĭl'lọwy,** a. wogig, wogend.

bĭll'‖-poster, ~-sticker, der Zettelanschläger, Zettelkleber. ~-stamp, der Wechselstempel.

Bĭl'ly, für William. billy (klein), Am. eine Waffe zum Schlagen.

bĭl'ly‖-cock, weicher Filzhut. ~-goat, der Ziegenbock.

bĭlō'b‖**ạte, ~ạtĕd, bĭlōbed',** a. bot. zweilappig.

bĭlōc'ūlạr, a. bot. zweifächerig.

bĭmā'n‖**ạ,** zo. die Zweihänder (Menschen). **~ous, bĭ'māne,** a. zweihändig.

bĭm'-bŏm, int. bimbam (Glockenklang).

bī‖**mĕs'trịal,** a. (~mĕn'sạl, ~mŏnth'ly) zweimonatlich.

† **bĭn,** für been, f. to be.

bĭn, der Behälter; die Kiste, Lade.

bĭn'ạcle, f. binnacle.

bī'nạry, I. a. math. zweifältig, aus zwei Elementen od. Einheiten bestehend; ~ measure, mus. der gerade Takt. **II.** s. die Zweiheit, Zahl von zweien.

bī'nạte, a. bot. zweizählig, zu zwei am Ende des Stieles stehend.

to bĭnd (bōund; bound [† bōun'dẹn]), **I.** t. **1.** binden; **2.** (a book, ein Buch) (ein)binden; **3.** verbinden, verknüpfen; **4.** einfassen, säumen; to ~ with galloon, mit Tressen od. Borten besetzen; **5.** a) jm. Fesseln anlegen; b) the bowels, verstopfen; **6.** (to ~ in) hemmen, einschränken, beschränken; vgl. wind-bound; **7.** a) binden, verbinden, verpflichten; in duty bound, moralisch verpflichtet, gehalten; I will be bound, ich mache mich anheischig; vgl. bound, a.; b) fest, gewiß machen; to ~ one apprentice, j. in die Lehre geben (to, bei); to be bound apprentice to one, bei jm. in der Lehre sein; to ~ a servant, einen Diener (durch Mietgeld od. Kontrakt) mieten, annehmen; to ~ a bargain with earnest, einen Handel mittelst Daraufgeld abschließen; **8.** to ~ down, bestimmt verpflichten; fig. fesseln (to, an); to ~ out, auswärts in die Lehre geben; to ~ over, verpflichten (to, zu), in Pflicht nehmen; to be bound over to (keep) the peace, (unter Bürgschaft) verpflichtet sein (od. werden), die (öffentliche) Sicherheit nicht zu gefährden; to ~ up, binden, fest machen, fesseln; (eine Wunde) verbinden; einschränken; (eng) verknüpfen (with, mit; in, an). **II.** i. **1.** fest, dicht, bündig werden; **2.** stopfen (verstopft machen, die Ausleerungen anhalten); **3.** binden (bindende Kraft haben); glue ~s, Leim bindet.

bīnd, s. **1.** die Hopfenranke, der Hopfen; **2.** mus. die Bindung, das Bindungszeichen (tie).

bīnd'‖**ẹr, 1.** der Binder; Buchbinder; **2.** a) das Einfassende; die Verbindung, Binde; b) das Verstopfungsmittel. **~ery,** die Buchbinderei. **~ing,** I. a. (**~ingly,** adv.) bindend, verbindlich (on, upon, für). **II.** s. **1.** das Binden; **2.** a) der Verband; b) die Binde; **3.** der Einband (eines Buches); **4.** die Einfassung, Borte (auch pl.); **5.** das Binden (der Klinge beim Fechten); **~ing-joist,** der Bindebalken. **~ingness,** die Verbindlichkeit.

bīnd'-weed, fam. die Winde *(convolvulus).*

bīne, der dürre Zweig, die Ranke.

bĭng'-băng! int. piffpaff!

bĭn'nạcle, mar. das Kompaßhaus, Nachthaus.

bīnŏc'ūl‖**ạr, I.** a. **1.** od. **~āte,** zweiäugig; **2.** für beide Augen zugleich dienend; ~ telescope, das Doppelfernrohr. **II.** s. (**bĭn'ọcle**) der Opernguckер.

bīnō'mịal, I. a. math. binomisch, zweigliederig. **II.** s. ein Binom, eine zweigliederige Größe (a ± b).

bīnŏm'ịnous, a. zweinamig.

bīnŏt'ọnous, a. zweitönig.

bīnŏx'ĭde, chem. das Bioxyd, Dioxyd.

bĭŏg'rạphẹr, der Biograph, Lebensbeschreiber.

bĭọgrăph'ịc, ~al, a. (**~ally,** adv.) biographisch.

to bĭŏg'rạph‖**ĭze,** t. das Leben (jš.) schreiben. **~y,** die Biographie, Lebensbeschreibung.

bĭọlŏg'ịcal, a. biologisch, das Leben betr.

bĭŏl'ọgy, die Biologie, Lehre vom Leben und von der Lebensweise.

bĭp'ạrous, a. zwei Junge (auf einmal) gebärend.

Digitized by Google

bīpär't||ible, ~||ile, a. in zwei Teile teilbar.
bīpär'tient [shent], a. in zwei Teile teilend.
bīp'ärtīte, a. zweiteilig.
bīpärtī'tion, die Teilung in zwei Teile.
bī'ped, der Zweifüßler.
bīp'ędăl, a. 1. zwei Fuß lang; 2. zweifüßig.
bīpĕn'ną||te, ~tĕd, a. zweiflügelig.
bīpĕt'ąlous, a. bot. mit zwei Blumenblättern.
bīpĭn'nąte, a. bot. doppelt gefiedert.
bīpĭnnăt'ĭfĭd, a. bot. doppelt fiederspaltig.
bīpō'lar, a. mit zwei Polen versehen.
bīpǫlăr'ĭty, phys. die Bipolarität.
Bī'pǒnt, Bīpǒn'tine, a. bipontinisch, in Zweibrücken, lat. **Bīpǒn'tium** [shi], gedruckt.
bīquad'rate [kwŏd], math. das Biquadrat (die vierte Potenz).
bīquadrăt'ic [kwǫd], a. biquadratisch.
bīrch, 1. bot. (~-tree) die Birke *(betŭla)*; 2. die birkene Rute, das Birkenreis. **to ~,** t. mit (birkenen) Ruten peitschen. **~'-broom,** der Birkenbesen.
bīr'chen, a. birken.
bīrch'-wine, der Birkensaft (Getränk).
bīrd, der Vogel; das Junge (des Vogels); auch als Schmeichelwort; sp. ~ of game, der Jagdfalke; ~ of Paradise, zo. der Paradiesvogel *(paradiseă apŏda)*; ~ of passage, migratory ~, der Zugvogel; * the ~ of Jove, der Adler; * ~ of calm = halcyon; an unlucky ~ (a ~ of ill omen), ein Unglücksvogel, Unglücksbote; a Newgate ~, ein Galgenvogel, Galgenstrick; to hit the ~ in the eye, den Nagel auf den Kopf treffen; a little ~ told me, ein Vögelchen hat davon gesungen, es ist mir zu Ohren gekommen; the ~ has flown, der Vogel (Verbrecher) ist fort; prv. fine feathers make fine ~s, Kleider machen Leute; ~s of a feather will flock together, gleich und gleich gesellt sich gern; to kill two ~s with one stone, zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen; there is no catching old ~s with straw od. old ~s are not (to be) caught with chaff, alte Vögel sind schwer zu fangen; a (one) ~ in the hand is worth two in the bush, ein Sperling in der Hand ist besser als zehn auf dem Dache; the early ~ catches the worm, Morgenstund hat Gold im Mund. † **to ~,** t. Vögel fangen od. stellen.
bīrd'||bat'ting, der Vogelfang mit Licht. † **~-bolt,** der Vogelbolzen. **~-cage,** der (das) Vogelbauer. **~-call,** die Lockpfeife, der Vogelruf. **~-cat'cher,** der Vogelfänger, Vogelsteller. **~-cat'ching,** das Vogelstellen, der Vogelfang. **~(s)-cher'ry,** bot. die Vogelkirsche *(prunus padus)*.
bīrd'dęr, der Vogelfänger, Vogelsteller.
bīrd'||-eye, s. **~'s-eye.** **~-eyed,** a. vogeläugig; scharfsehend. **~-fan'cier,** der Vogelliebhaber; Vogelhändler.
bīrd'dje, (eigtl. schott.) das Vögelchen.
bīrd'dĭng, der Vogelfang. † **~-piece,** die Vogelflinte.
bīrd'līke, a. einem Vogel ähnlich.
bīrd'-lime, der Vogelleim.
bīrd'lĭng, das Vögelchen, Vöglein.
bīrd'||-man, der Vogelfänger, Vogelhändler. **~-nes'ting,** das Ausnehmen der Vogelnester. **~-or'gan,** die Vogelorgel (um Vögel singen zu lehren). **~-sel'ler,** der Vogelhändler. **~'s-eye,** 1. das Vogelauge; 2. eine Art fein und quer durch die Rippen geschnittener Tabak; **~'s-eye view,** die Vogelperspektive; **~'s-eye wood,** das Maserholz. **~'s-mouth,** eine Art (Balken-)Kerbe. **~'s-nest,** 1. das Vogelnest; auch das ostindische (eßbare) Vogelnest; 2. bot. das Vogelnest *(neottĭa nidus avis)*. **~-snes'ting,** s. **~-nesting.** **~-wit'ted,** a. schwachköpfig, unaufmerksam.
bīr'rēme, der Zweiruderer (altröm. Schiff mit zwei Ruderbänken).
bīr'gąndęr, zo. die Fuchsgans, Brandente *(anas tadorna)*.
Bīr'mąn, a. u. s. birmanisch; der Birmane.
bīrt, zo. Art Steinbutt.
A. **bīrth,** 1. die Geburt; to give ~ to, zur Welt bringen, gebären; erzeugen; veranlassen; to have two at a ~, Zwillinge gebären; new ~, theol. die Wiedergeburt; 2. die (bes.: hohe) Herkunft, Abstammung; of ~, aus guter Familie; prv. ~ is much, but breeding is more, Bildung geht über Geburt; 3. fig. der Ursprung, die Entstehung; 4. das Junge, Kind; die Frucht, das Erzeugnis; unnatural ~, die Mißgeburt; untimely ~, die Frühgeburt.
B. **bīrth,** mar. s. berth.
bīrth'||-child, das durch Geburt einem gewissen Bezirke zugehörige Kind. **~-day,** der Geburtstag; das Geburtsfest; in **~-day suit,** ganz nackt.
† **bīrth'||dǫm,** das Erbe. **~lęss,** a. niedrig geboren.
bīrth'||-hour, die Geburtsstunde. **~-mark,** das Muttermal. **~-night,** die Geburtsnacht. **~-place,** der Geburtsort. **~-right,** das Geburtsrecht, Recht der Erstgeburt. † **~-sin,** die Erbsünde. **~-song,** das Geburtslied. † **~-stran'gled,** in der Geburt erstickt. **~-wort,** bot. die Osterluzei *(aristolochĭa)*.
bĭs (Lat.), adv. zweimal.
Bĭs'cāy, Biscaya (span. Provinz).
Bĭscāy'ąn, a. u. s. biscayisch; der Biscayer.
bĭs'cǫtĭn, Zuckerplätzchen.
bĭs'cuĭt [kĭt], 1. der Zwieback; (**~-bread, sea'-~, ship'-~**) der Schiffszwieback; **dog'-~,** der Hundekuchen (künstl. Futter); 2. unglasiertes Porzellan.
to bĭsĕct', t. math. in zwei (gleiche) Teile teilen.
bĭsĕc'tion, die Teilung in zwei (gleiche) Teile.
bĭsĕg'ment, math. die Hälfte einer (halbierten) Linie.
bĭsĕx'ūąl [auch sĕk'shŭ], a. bot. zwitterig.
bĭsh'ǫp, 1. der Bischof; to work for the ~, sich umsonst, vergebens bemühen; 2. der Läufer im Schach; 3. der Bischof (Getränk aus Wein, Orangen und Zucker); 4. die Tournüre (der Frauenkleidung). **to ~,** t. einsegnen, firmeln. † **~dǫm,** das Bistum, die Bischofswürde. **~līke** († **~ly**), a. bischöflich. **~rĭc,** das Bistum (bibl. auch Lehramt).
bĭsk, die Kraftbrühe, Kraftsuppe.
bĭs'kęt, s. biscuit.
bĭs'muth [auch ş], min. das Wismut. **~ąl,** a. 1. od. **bĭsmū'thĭc,** wismutartig; 2. wismuthaltig. **~-glance (bĭs'muthĭne),** der Wismutglanz.
bĭs'ǫn [bĭs'ǫn, bī'sǫn, bī'zǫn], zo. der Bison, amerik. Büffel *(bos bison)*.
bĭssĕx'tĭle, a. eingeschaltet; s. (~ year) das Schaltjahr; (~ day) der Schalttag.
† **bĭs'sǫn,** a. blind; blind machend.
bĭstŏrt', bot. der Wiesenknöterich, die Natterwurz *(polygŏnum bistorta)*.
bĭs'toury, med. das Schnittmesser.
bĭs't||re (~ęr), s. der (das) Biester, das Rußbraun; a. rußbraun.
bĭsŭl'c||ate, ~ous, a. zo. mit gespaltenen Klauen, zweihufig.
A. **bĭt,** s. 1. der Bissen, das Stück; das kleine Stückchen; to give s.o. a ~ of one's mind, jm. seine Meinung sagen; to tear to ~s, in Stücke reißen; not a ~, kein bißchen, ganz und gar nicht; never (not) a ~ (of it), nicht im geringsten; every ~, ganz u. gar, in jeder Beziehung; ~ by ~, in kleinen Stückchen, allmählich; 2. das Gebiß (am Zaume mit allem Kettenwerk); coach'-~, die Fahrstange; bri'dle-~, die Reitstange; to draw ~, abzäumen; to bite on the ~, (vom Pferde) auf die Stange beißen, die Stange fangen; fig. seinen Unwillen verbeißen; in Dürftigkeit geraten, kümmerlich leben; to take the ~ between the teeth, (von Pferden) durchgehen; fig. sich von seiner Leidenschaft hinreißen lassen; 3. das Bohreisen, die Schülpe (eines Bohrers); die Bohrspitze; 4. der Bart (of a key, eines Schlüssels); 5. mar. **~s,** pl. die Bätingshölzer (Gerüst, das Ankertau darauf zu winden); a weath'er-~ of the cable, ein doppelter Bätingschlag; 6. kleines Geldstück; a four-penny ~, ein Vier-Pence-Stück; a three-penny ~, ein Drei-Pence-Stück.
B. **bĭt,** s. Sc. der Schlag; in the ~ of time, zu rechter Zeit, wie gerufen.
to bĭt (**~'tęd, ~'tęd**), t. 1. (dem Pferde) das Gebiß geben, aufzäumen; zureiten; 2. mit einer Spitze versehen; 3. mar. (the cable, das Kabel- od. Ankertau) um die Bätingshölzer winden.
bĭt, s. to bite.
bĭt'-bri'dle, das Stangengebiß, die Kandare.
bĭtch, 1. die Hündin, Petze; 2. vulg. die Metze; son of a ~, vulg. der Hurensohn, Schandkerl. **~'-fox, ~'-wolf,** die Füchsin, Wölfin.
to bīte (bīt; bīt'tęn, bĭt), I. t. 1. a) beißen; to ~ the dust (ground), ins Gras beißen, sterben; † to ~ the thumb at s.o., eine grob beleidigende Handbewegung (vgl. fig); b) † genießen, trinken; 2. a) fig. (von allem Beißenden) beißen, stechen, schneiden ꝛc.; * frosts ~ the meads, Fröste schaden den Wiesen, vgl. frost-bitten; b) schädigen, verwunden, kränken; to ~ the biter, fam. j. in seiner eigenen Falle fangen; the biter bit, der Betrüger (selbst) betrogen, selbst hineingefallen; c) fam. betrügen, übers Ohr hauen; 3. a) in etw. einschneiden; b) fest (er)fassen; the anchor ~s the ground, mar. der Anker faßt; 4. to ~ in, (eine Kupferplatte) ätzen, beizen; to ~ off, abbeißen; to ~ up, zerbeißen. II. i. 1. a) beißen; to ~ on the bit (bridle), s. *A.* bit; b) fig. (mit scharfer Satire) geißeln; 2. anbeißen (v. Fischen, auch fig.); to ~ at, etw. anbeißen; 3. (von einem Schwerte, von der Kälte ꝛc.) schneiden; beißen, stechen, brennen; 4. fassen, haften, (ein)greifen ꝛc.; the anchor ~s, der Anker faßt.
bīte, 1. der Biß; das Anbeißen (der Fische); der Köder; to make two ~s of a cherry, zimperlich essen; 2. das Haften, Fassen; der Halt; 3. mar. der Schaft (Teil des

Digitized by Google

Schiffes, der das Waſſer durchſchneidet), der Bit; **4.** fam. der Betrug, die Prellerei; der Betrüger.

bī'ter, **1.** der Beißer; Anbeißer (anbeißende Fiſch); **2.** fam. der Betrüger.

bī'ting, **I.** a. (~ly, adv.) beißend (auch fig.); (von der Kälte) ſchneidend; ſcharf. **II.** s. das Beißen ꝛc.

bitt, to bitt, ſ. bit, to bit.

bit'tacle, ſ. binnacle.

bit'ten, ſ. to bite.

bit'ter, **I.** a. (~ly, adv.) **1.** bitter; as ~ as gall, gallenbitter; **2.** a) ſtrenge, rauh; unfreundlich, hart; grauſam; heftig; ~ cold, ſchneidende Kälte; ~ weather, rauhes Wetter; ~ enemies, Todfeinde; a ~ quarrel, ein erbitterter, heftiger Streit; b) beißend, ſpöttiſch, ſatiriſch; **3.** ſchmerzhaft, kränkend, bitter; **4.** traurig, betrübt; nachteilig; **5.** erbittert, böſe; **6.** eifrig, ſcharf; arg (zur Bezeichnung eines hohen Grades); he wept ~ly, er weinte bitterlich; ~ly afflicted, ſchmerzlich betrübt. **II.** s. **1.** mar. der Bätingſchlag; **2.** a) der bittere Branntwein, bittere Tropfen, gew. ~s; b) a glass of ~ (ale), ein Glas (Bitter-)Ale; c) ~s, pl. fig. Bitterkeiten, Widerwärtigkeiten.

to bit'ter, ſ. to bit, 3.

bit'ter||ap'ple (~-cu'cumber, ~-gourd), bot. die Koloquinte *(cucūmis colocynthis)*.

bit'ter||ish, a. etwas bitter. **~ishness,** mäßiger Grad der Bitterkeit.

bit'tern, **1.** zo. die Rohrdommel *(ardĕa stellāris)*; **2.** chem. die Mutterlauge.

bit'ternĕss, **1.** die Bitterkeit, auch fig.; **2.** a) die Härte, Grauſamkeit, Heftigkeit; b) die Bosheit; der bittere Haß; c) der Gram.

bit'ter||oak, bot. die Zerreiche *(quercus cerris)*. **~salt,** das Bitterſalz. **~search'ing,** ſcharf einſchneidend. **~spar,** min. der Bitterſpat, Dolomit. **~sweet,** bot. das Bitterſüß *(solānum dulcamāra)*.

bit'tock, Sc. das Bißchen.

† **bit'tour,** ſ. bittern.

bĭtūmed', a. mit (Erd-)Pech beſtrichen, gepicht. **bĭtū'||men** († **bĭtūme'**), das Erdpech, Erdharz. **to ~mĭnāte,** t. mit Erdpech beſtreichen, ſättigen. **bĭtūmĭn||ĭf'erous,** a. erdpechhaltig. **~ĭzā'tion,** die Sättigung mit Erdpech. **to bĭtū'mĭn||ĭze,** t. ſ. to bituminate. **~ous,** a. bituminös, erdpechartig; erdpechhaltig; ~ous shale, min. der Brandſchiefer.

bī'vălve, **I.** s. **1.** die zweiſchalige Muſchel; **2.** bot. die zweiklappige Frucht. **II.** od. **~d, bīvăl'vous, bīvăl'vular,** a. **1.** zweiſchalig (von Muſcheln); **2.** bot. zweiklappig.

bivâul'ted, a. doppelt gewölbt.

bī'vious [bīv'jous], a. auf zwei Wegen führend.

bīv'ouac, mil. das Bivouac (Feldlager im Freien). **to ~,** i. bivouakieren, im freien Felde liegen.

bi-week'ly, a. zweiwöchentlich.

Bīz'antine, ſ. Byzantine.

bizarre', a. bizarr, ſeltſam, wunderlich.

B. L., für bachelor of laws.

to blăb (~bed, ~bed), **I.** i. ſchwatzen, plappern, plaudern. **II.** t. (out) ausplaudern. **~'ber,** s. der Schwätzer, Plauderer. **to ~'ber,** i. ſ. to blab.

blăb'ber-lipped, ſ. blobber-lipped.

blăck, **I.** a. (~ly, auch ~, adv.) **1.** a) ſchwarz; b) ſchwärzlich, ſchwarzbraun, dunkel; **a ~ man** (woman), ein Schwarzer (Neger), eine Schwarze (Negerin); eine ſchwärzliche Perſon (Brünette); **~ country,** das ſchwarze Land (durch Eſſenrauch) in Mittelengland; **~ eye,** das blaue Auge (infolge eines Schlages); to beat ~ and blue, braun und blau ſchlagen; **2.** fig. a) finſter, mürriſch, ſauer; to look ~ at (upon) one, einen mit finſteren Blicken, unwillig, zornig anſehen; b) geheimnisvoll; c) traurig, unglücklich; **a ~ day,** ein Unglückstag; **~ is your day!** wehe dir! d) verrucht, abſcheulich; **a ~ deed,** eine ſchwarze, verbrecheriſche That; to make s.o. ~, j. anſchwärzen, verunglimpfen; **a ~ sheep,** fig. ein räudiges Schaf (aus der Art geſchlagener Menſch); **the ~ ox has trod on his foot,** prv. er iſt übelgelaunt, aufgebracht; Unglück hat ihn betroffen; das Alter hat ihn mitgenommen. **II.** s. **1.** a) das Schwarz, die ſchwarze Farbe, Schwärze; alles Schwarze; **~ will take no other hue,** ſchwarz bleibt ſchwarz; b) **~ and white,** ſchwarz auf weiß (ſchriftlich od. gedruckt); c) fig. der Flecken; **2.** der Schwarze, Neger; **3.** der ſchwarze Anzug; beſ. die Trauerkleidung (auch ~s); to put on ~, ſich ſchwarz kleiden; to be in ~, trauern, **the ~ of the eye,** der Stern (das Schwarze) im Auge, die Pupille.

to blăck, t. ſ. to blacken.

blăck'||a~mōōr, der Mohr, Neger. **~bâll,** **1.** die ſchwarze Wahlkugel, Ballotierkugel; **2.** die Schuhſchwärze, das Schuhwachs. **to ~ bâll,** t. durch eine ſchwarze Kugel (beim Abſtimmen) durchfallen laſſen, ausſchließen.

blăck'||art, die ſchwarze Kunſt, Zauberei. **~ar'tist,** der Schwarzkünſtler, Zauberer. **~bee'tle,** fam. für cockroach, die Schabe, Schwabe.

blăck'bĕrr||ied, a. ſchwarzbeerig. **~y,** die Brombeere. **to ~y,** i. Brombeeren pflücken.

blăck Bĕss', das ſchnelle Roß Dick Turpins.

blăck'bĭrd, zo. die Amſel *(turdus merŭla)*.

blăck'||board, die (ſchwarze) Wandtafel. **~book,** das ſchwarze Regiſter. **~bor'dered,** p.a. mit ſchwarzem Rande. **~browed,** a. mit ſchwarzen Augenbrauen; finſter.

blăck'căp, **1.** zo. der Schwarzkopf, Plattmönch *(motacilla atricapilla)*; **2.** ein ſchwarzgebratener Apfel.

blăck'||cat'tle, das Hornvieh. **~chalk,** ſchwarze Kreide. **~coat,** der Schwarzrock, Geiſtliche. **~cock,** ſ. **~game.** **~cor'nered,** a. mit dunklen Ecken, mit dunklem Schoß. **~cur'rant,** bot. die ſchwarze Johannisbeere, Gichtbeere *(ribes nigrum)*. **~death,** der ſchwarze Tod (Peſt im 14. Jh.). **~ di'amonds,** Kohlen. **~draught,** med. ein Abführmittel aus Senna mit Bitterſalz. **~drop,** Opiumeſſig-Tropfen. **~ea'gle,** zo. der Steinadler, ſchwarze Adler *(falco fulvus)*. **~earth,** die Dammerde. **~ emperor,** zo. der Trauermantel *(vanessa antiŏpa)*.

to blăck'en, **I.** t. **1.** ſchwärzen, ſchwarz machen; (die Stiefel) wichſen; verfinſtern; **2.** fig. anſchwärzen. **II.** i. ſchwarz werden. **~er,** der od. das Schwärzende.

blăck'ey, ſ. blacky.

blăck'||ex'tract, Extrakt von Kokkelskörnern (v. *coccŭlus Indicus)*, als ſchädlicher Zuſatz zum Bier. **~eyed,** a. ſchwarzäugig. **~faced,** a. ſchwarzbraun (vom Geſicht), brünett.

Blăck'-Fōōt, Blăck'-Fŏŏt In'dĭans [I], die Schwarzfüßler (nordamerik. Indianerſtamm).

blăck'||fish, zo. Art Lippfiſch *(labrus Americānus)*. **~flag,** die ſchwarze (Seeräuber-)Flagge.

Blăck Fŏr'est [auch Blăck' Fŏrest], der Schwarzwald (in Süddeutſchland).

Blăck'-fri'ar, der Dominikaner(-Mönch); Blackfriars, nach einem Kloſter genanntes Stadtviertel v. London, ſüdlich von der Themſe.

blăck'||game (~-grouse), zo. das Birkhuhn *(tetrāo tetrix)*.

blăck'guard [blăg'gard], **1.** † (kollektiv) der Küchentroß; **2.** der Lump, Strolch, Knote. **to ~,** t. gemein ſchimpfen. **~ism,** knotiges Weſen; gemeine Sprache.

blăck'||gum, bot. amerikaniſcher Tupelobaum *(nyssa)*. **~haired,** a. ſchwarzhaarig.

Blăck Hĭlls', die Schwarzen Berge (Geb. in N.-Am.).

blăck'-hole, das finſtere Loch, Hundeloch (Militär-Gefängnis).

blăck'ĭng, **1.** das Schwärzen; **2.** die Schuhſchwärze. **~ball,** die Schuhſchwärze. **~brush,** die Wichsbürſte.

blăck'-i'ron, das Schwarzblech (nicht verzinnte Eiſenblech).

blăck'ĭsh, a. ſchwärzlich.

blăck'||jack, **1.** † der Schlauch, Bierkrug; **2.** min. die Zinkblende; **3.** Am. sl. der Galgen. **~knot** (Sgſ. running knot), der nicht aufziehbare Knoten. **~lead,** min. das Reißblei, der Graphit. **~leg,** sl. der Spieler von Gewerbe, Gauner. **~let'ter,** (gew. pl.) die altengliſchen od. gotiſchen (Fraktur-)Buchſtaben; die erſten Drucke (bis etwa 1500). **~mail,** (ehem.) der Räuberſold, das Schutzgeld (in Schottland); fig. von Erpreſſungen. **~ Maria,** Am. der Polizeiwagen für Verbrecher ꝛc. **~mar'tin,** zo. die Mauerſchwalbe *(cypsĕlus apūs)*. **~Mon'day,** der Unglückstag (urſp. Oſtermontag d. J. 1360); beſ. der erſte Schultag nach Ablauf der Ferien. **~monk,** der Benediktiner.

blăck'mōōr, ſ. blackamoor.

blăck'nĕss, die Schwärze; fig. Dunkelheit; Abſcheulichkeit.

blăck'||peo'pled, von ſchwarzen Menſchen bevölkert. **~pop'lar,** bot. die Schwarzpappel.

Blăck Prĭnçe', der ſchwarze Prinz, Eduard, Sohn König Eduards III.

blăck'||pud'ding, die Blutwurſt. **~'rod** (usher of the ~-rod), der Träger des ſchwarzen Stabes, Ceremonienmeiſter vom Orden des Hoſenbandes, zugleich Kammerherr des Königs und Pedell des Oberhauſes.

blăck'rŭst, der Brand im Weizen.

Blăck Sēa', das Schwarze Meer.

blăck'smĭth, der Grobſchmied.

blăck'||strap, Am. Wacholderſchnaps mit Sirup; auch billiger dunkler Wein. **~tail,** zo. der Kaulbarſch *(acerīna cernŭa)*. **~thorn,** bot. der Schwarzdorn, Schlehdorn *(prunus spinōsa)*. **~tressed,** a. ſchwarzlockig. **~wal'nut,** bot. der ſchwarze (amerik.) Walnußbaum *(juglans nigra)*.

Blăck'wōōd's Măgazĭne', in Edinburg erſcheinende Monatsſchrift.

blăck'-work, die Grobſchmiedearbeit.

blăck'y, der Neger.

Digitized by Google

bīpär't||ible, ~ilc, a. in zwei Teile teilbar.
bīpär'tient [shent], a. in zwei Teile teilend.
bī'p̣ärtīte, a. zweiteilig.
bīpą̈rtī'tion, die Teilung in zwei Teile.
bī'ped, der Zweifüßler.
bī'p̣ĕdăl, a. 1. zwei Fuß lang; 2. zweifüßig.
bīpĕn'ną||te, ~tĕd, a. zweiflügelig.
bīpĕt'ą̈lous, a. bot. mit zwei Blumenblättern.
bīpĭn'nate, a. bot. doppelt gefiedert.
bīpi̤nnăt'i̤fid, a. bot. doppelt fiederspaltig.
bīpō'lar, a. mit zwei Polen versehen.
bīpōlăr'i̤ty, phys. die Bipolarität.
Bī'pŏnt, Bīpŏn'tine, a. bipontinisch, in Zweibrücken, lat. **Bīpŏn'tium** [shi], gedruckt.
bīquad'rate [kwŏd], math. das Biquadrat (die vierte Potenz).
bīquadrăt'ic [kwo͝d], a. biquadratisch.
bī'rch, 1. bot. (~-tree) die Birke *(betŭla)*; 2. die birkene Rute, das Birkenreis. **to ~,** t. mit (birkenen) Ruten peitschen. **~'-broom,** der Birkenbesen.
bī'rchen, a. birken.
bī'rch'-wine, der Birkensaft (Getränk).
bī'rd, der Vogel; das Junge (des Vogels); auch als Schmeichelwort; sp. ~ of game, der Jagdfalke; ~ of Paradise, zo. der Paradiesvogel *(paradiseа apŏda)*; ~ of passage, migratory ~, der Zugvogel; * the ~ of Jove, der Adler; * ~ of calm = halcyon; an unlucky ~ (a ~ of ill omen), ein Unglücksvogel, Unglücksbote; a Newgate ~, ein Galgenvogel, Galgenstrick; to hit the ~ in the eye, den Nagel auf den Kopf treffen; a little ~ told me, ein Vögelchen hat davon gesungen, es ist mir zu Ohren gekommen; the ~ has flown, der Vogel (Verbrecher) ist fort; prv. fine feathers make fine ~s, Kleider machen Leute; ~s of a feather will flock together, gleich und gleich gesellt sich gern; to kill two ~s with one stone, zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen; there is no catching old ~s with straw od. old ~s are not (to be) caught with chaff, alte Vögel sind schwer zu fangen; a (one) ~ in the hand is worth two in the bush, ein Sperling in der Hand ist besser als zehn auf dem Dache; the early ~ catches the worm, Morgenstund hat Gold im Mund. † **to ~,** t. Vögel fangen od. stellen.
bī'rd'||bat'ting, der Vogelfang mit Licht. † ~-bolt, der Vogelbolzen. ~-cage, der (das) Vogelbauer. ~-call, die Lockpfeife, der Vogelruf. ~-cat'cher, der Vogelfänger, Vogelsteller. ~-cat'ching, das Vogelstellen, der Vogelfang. ~(s)-cher'ry, bot. die Vogelkirsche *(prunus padus)*.
bī'rd'e̤r, der Vogelfänger, Vogelsteller.
bī'rd'||-eye, s. ~'s-eye. ~-eyed, a. vogeläugig; scharfsehend. ~-fan'cier, der Vogelliebhaber; Vogelhändler.
bī'rd'i̤e, (eigtl. schott.) das Vögelchen.
bī'rd'i̤ng, der Vogelfang. † ~-piece, die Vogelflinte.
bī'rd'like, a. einem Vogel ähnlich.
bī'rd'-lime, der Vogelleim.
bī'rd'li̤ng, das Vögelchen, Vöglein.
bī'rd'||-man, der Vogelfänger, Vogelhändler. ~-nes'ting, das Ausnehmen der Vogelnester. ~-or'gan, die Vogelorgel (um Vögel singen zu lehren). ~-sel'ler, der Vogelhändler. ~'s-eye, 1. das Vogelauge; 2. eine Art fein und quer durch die Rippen geschnittener Tabak; ~'s-eye view, die Vogelperspektive; ~'s-eye wood, das Maserholz. ~'s-mouth, eine Art (Balken-)Kerbe. ~'s-nest, 1. das Vogelnest; auch das ostindische (eßbare) Vogelnest; 2. bot. das Vogelnest *(neottĭa nidus avis)*. ~-snes'ting, s. ~-nesting. ~-wit'ted, a. schwachköpfig, unaufmerksam.
bī'rēme, der Zweiruderer (altröm. Schiff mit zwei Ruderbänken).
bī'r'gą̈nde̤r, zo. die Fuchsgans, Brandente *(anas tadorna)*.
Bī'r'mą̈n, a. u. s. birmanisch; der Birmane.
bī'rt, zo. Art Steinbutt.
A. **bī'rth,** 1. die Geburt; to give ~ to, zur Welt bringen, gebären; erzeugen; veranlassen; to have two at a ~, Zwillinge gebären; new ~, theol. die Wiedergeburt; 2. die (bes.: hohe) Herkunft, Abstammung; of ~, aus guter Familie; prv. ~ is much, but breeding is more, Bildung geht über Geburt; 3. fig. der Ursprung, die Entstehung; 4. das Junge, Kind; die Frucht, das Erzeugnis; unnatural ~, die Mißgeburt; untimely ~, die Frühgeburt.
B. **bĭrth,** mar. s. berth.
bī'rth'||-child, das durch Geburt einem gewissen Bezirke zugehörige Kind. ~-day, der Geburtstag; das Geburtsfest; in ~-day suit, ganz nackt.
† **bī'rth'||dǫm,** das Erbe. **~lĕss,** a. niedrig geboren.
bī'rth'||-hour, die Geburtsstunde. ~-mark, das Muttermal. ~-night, die Geburtsnacht. ~-place, der Geburtsort. ~-right, das Geburtsrecht, Recht der Erstgeburt. † ~-sin, die Erbsünde. ~-song, das Geburtslied. † ~-stran'gled, in der Geburt erstickt. ~-wort, bot. die Osterluzei *(aristolochĭa)*.
bĭs (Lat.), adv. zweimal.
Bĭs'cāy, Biscaya (span. Provinz).
Bi̤scāy'an, a. u. s. biscayisch; der Biscayer.
bĭs'cŏtĭn, Zuckerplätzchen.
bĭs'cui̤t [kit], 1. der Zwieback; (~-bread, sea'-~, ship'-~) der Schiffszwieback; dog'-~, der Hundekuchen (künstl. Futter); 2. unglasiertes Porzellan.
to bĭsĕct', t. math. in zwei (gleiche) Teile teilen.
bĭsĕc'tion, die Teilung in zwei (gleiche) Teile.
bĭsĕg'ment, math. die Hälfte einer (halbierten) Linie.
bĭsĕx'ūal [auch sĕk'shŭ], a. bot. zwitterig.
bĭsh'ǫp, 1. der Bischof; to work for the ~, sich umsonst, vergebens bemühen; 2. der Läufer im Schach; 3. der Bischof (Getränk aus Wein, Orangen und Zucker); 4. die Tournüre (der Frauenkleidung). **to ~,** t. einsegnen, firmeln. † **~dǫm,** das Bistum, die Bischofswürde. **~like** († **~ly**), a. bischöflich. **~rĭc,** das Bistum (bibl. auch Lehramt).
bĭsk, die Kraftbrühe, Kraftsuppe.
bĭs'kĕt, s. biscuit.
bĭs'mŭth [auch s̤], min. das Wismut. **~al,** a. 1. od. **bi̤smū'thi̤c,** wismutartig; 2. wismuthaltig. **~glance** (**bĭs'mŭthĭne**), der Wismutglanz.
bĭs'o̤n [bĭs'o̤n, bī'so̤n, bī'zo̤n], zo. der Bison, amerik. Büffel *(bos bison)*.
bi̤ssĕx'tĭle, a. eingeschaltet; s. (~ year) das Schaltjahr; (~ day) der Schalttag.
† **bĭs'so̤n,** a. blind; blind machend.
bi̤stŏrt', bot. der Wiesenknöterich, die Natterwurz *(polygŏnum bistorta)*.
bĭs'toury, med. das Schnittmesser.
bĭs'tṳ||re (**~e̤r**), s. der (das) Bister, das Rußbraun; a. rußbraun.
bĭstŭl'ą̈te, ~ous, a. zo. mit gespaltenen Klauen, zweihufig.
A. **bĭt,** s. 1. der Bissen, das Stück; das kleine Stückchen; to give s.o. a ~ of one's mind, jm. seine Meinung sagen; to tear to ~s, in Stücke reißen; not a ~, kein bißchen, ganz und gar nicht; never (not) a ~ (of it), nicht im geringsten; every ~, ganz u. gar, in jeder Beziehung; ~ by ~, in kleinen Stückchen, allmählich; 2. das Gebiß (am Zaume mit allem Kettenwerk); coach'-~, die Fahrstange; bri'dle-~, die Reitstange; to draw ~, abzäumen; to bite on the ~, (vom Pferde) auf die Stange beißen, die Stange fangen; fig. seinen Unwillen verbeißen; in Dürftigkeit geraten, kümmerlich leben; to take the ~ between the teeth, (von Pferden) durchgehen; fig. sich von seiner Leidenschaft hinreißen lassen; 3. das Bohreisen, die Schülpe (eines Bohrers); die Bohrspitze; 4. der Bart (of a key, eines Schlüssels); 5. mar. ~s, pl. die Bätingshölzer (Gerüst, das Ankertau darauf zu winden); a weath'er-~ of the cable, ein doppelter Bätingschlag; 6. kleines Geldstück; a four-penny ~, ein Vier-Pence-Stück; a three-penny ~, ein Drei-Pence-Stück.
B. **bĭt,** s. Sc. der Schlag; in the ~ of time, zu rechter Zeit, wie gerufen.
to bĭt (~'tĕd, ~'tĕd), t. 1. (dem Pferde) das Gebiß geben, aufzäumen; zureiten; 2. mit einer Spitze versehen; 3. mar. (the cable, das Kabel- od. Ankertau) um die Bätingshölzer winden.
bĭt, s. to bite.
bĭt'-bri'dle, das Stangengebiß, die Kandare.
bĭtch, 1. die Hündin, Petze; 2. vulg. die Metze; son of a ~, vulg. der Hurensohn, Schandkerl. **~'-fox, ~'-wolf,** die Füchsin, Wölfin.
to bīte (bĭt; bĭt'tĕn, bĭt), I. t. 1. a) beißen; to ~ the dust (ground), ins Gras beißen, sterben; † to ~ the thumb at s.o., eine grob beleidigende Handbewegung (vgl. fig); b) † genießen, trinken; 2. a) fig. (von allem Beißenden) beißen, stechen, schneiden 2c.; * frosts ~ the meads, Fröste schaden den Wiesen, vgl. frost-bitten; b) schädigen, verwunden, kränken; to ~ the biter, fam. j. in seiner eigenen Falle fangen; the biter bit, der Betrüger (selbst) betrogen, selbst hineingefallen; c) fam. betrügen, übers Ohr hauen; 3. a) in etw. einschneiden; b) fest (er)fassen; the anchor ~s the ground, mar. der Anker faßt; 4. to ~ in, (eine Kupferplatte) ätzen, beizen; to ~ off, abbeißen; to ~ up, zerbeißen. II. i. 1. a) beißen; to ~ on the bit (bridle), s. *A.* bit; b) fig. (mit scharfer Satire) geißeln; 2. anbeißen (v. Fischen, auch fig.); to ~ at, etw. anbeißen; 3. (von einem Schwerte, von der Kälte 2c.) schneiden; beißen, stechen, brennen; 4. fassen, haften, (ein)greifen 2c.; the anchor ~s, der Anker faßt.
bīte, 1. der Biß; das Anbeißen (der Fische); der Köder; to make two ~s of a cherry, zimperlich essen; 2. das Haften, Fassen; der Halt; 3. mar. der Schaft (Teil des

Digitized by Google

Schiffes, der das Waſſer durchſchneidet), der Bit; **4.** fam. der Betrug, die Prellerei; der Betrüger.

bī'tẹr, 1. der Beißer; Anbeißer (anbeißende Fiſch); **2.** fam. der Betrüger.

bī'tĭŋg, I. a. (~ly, adv.) beißend (auch fig.); (von der Kälte) ſchneidend; ſcharf. **II.** s. das Beißen ꝛc.

bĭtt, to bĭtt, ſ. bit, to bit.

bĭt'tạcle, ſ. binnacle.

bĭt'ten, ſ. to bite.

bĭt'tẹr, I. a. (~ly, adv.) **1.** bitter; as ~ as gall, gallenbitter; **2.** a) ſtrenge, rauh; unfreundlich, hart; grauſam; heftig; ~ cold, ſchneidende Kälte; ~ weather, rauhes Wetter; ~ enemies, Todfeinde; a ~ quarrel, ein erbitterter, heftiger Streit; b) beißend, ſpöttiſch, ſatiriſch; **3.** ſchmerzhaft, kränkend, bitter; **4.** traurig, betrübt; nachteilig; **5.** erbittert, böſe; **6.** eifrig, ſcharf; arg (zur Bezeichnung eines hohen Grades); he wept ~ly, er weinte bitterlich; ~ly afflicted, ſchmerzlich betrübt. **II.** s. **1.** mar. der Bätingſchlag; **2.** a) der bittere Branntwein, bittere Tropfen, gew. ~s; b) a glass of ~ (ale), ein Glas (Bitter-)Ale; c) ~s, pl. fig. Bitterkeiten, Widerwärtigkeiten.

to bĭt'tẹr, ſ. to bit, 3.

bĭt'tẹr||-ap'ple (~-cu'cumber, ~-gourd), bot. die Koloquinte *(cucŭmis colocynthis)*.

bĭt'tẹr||ĭsh, a. etwas bitter. **~ĭshnĕss,** mäßiger Grad der Bitterkeit.

bĭt'tẹrn, 1. zo. die Rohrdommel *(ardĕa stellāris)*; **2.** chem. die Mutterlauge.

bĭt'tẹrnĕss, 1. die Bitterkeit, auch fig.; **2.** a) die Härte, Grauſamkeit, Heftigkeit; b) die Bosheit; der bittere Haß; c) der Gram.

bĭt'tẹr||-oak, bot. die Zerreiche *(quercus cerris)*. **~-salt,** das Bitterſalz. **~-search'ing,** ſcharf einſchneidend. **~-spar,** min. der Bitterſpat, Dolomit. **~-sweet,** bot. das Bitterſüß *(solānum dulcamāra)*.

bĭt'tọck, Sc. das Bißchen.

† bĭt'touẹr, ſ. bittern.

bĭtūmed', a. mit (Erd-)Pech beſtrichen, gepicht. **bĭtū'||mẹn († bĭtūme'),** das Erdpech, Erdharz. **to ~mĭnāte,** t. mit Erdpech beſtreichen, ſättigen. **bĭtūmĭn||ĭf'ẹrŏus,** a. erdpechhaltig. **~ĭzā'tion,** die Sättigung mit Erdpech. **to bĭtū'mĭn||ĭze,** t. ſ. to bituminate. **~ŏus,** a. bituminös, erdpechartig; erdpechhaltig; **~ous shale,** min. der Brandſchiefer.

bī'vălve, I. s. **1.** die zweiſchalige Muſchel; **2.** bot. die zweiklappige Frucht. **II.** od. **~d, bīvăl'vọus, bīvăl'vūlạr,** a. **1.** zweiſchalig (von Muſcheln); **2.** bot. zweiklappig.

bīvăul'tẹd, a. doppelt gewölbt.

bī'vĭọus [bĭv'ĭọus], a. auf zwei Wegen führend.

bĭv'oŭăc, mil. das Bivouac (Feldlager im Freien). **to ~,** i. bivouakieren, im freien Felde liegen.

bī-wēēk'ly, a. zweiwöchentlich.

Bĭz'antine, ſ. Byzantine.

bĭzārre', a. bizarr, ſeltſam, wunderlich.

B. L., für bachelor of laws.

to blăb (~bed, ~bed), **I.** i. ſchwatzen, plappern, plaudern. **II.** t. (out) ausplaudern. **~bẹr,** s. der Schwätzer, Plauderer. **to ~bẹr,** i. ſ. to blab.

blăb'bẹr-lipped, ſ. blobber-lipped.

blăck, I. a. (~ly, auch ~, adv.) **1.** a) ſchwarz; b) ſchwärzlich, ſchwarzbraun, dunkel; a ~ man (woman), ein Schwarzer (Neger), eine Schwarze (Negerin); eine ſchwärzliche Perſon (Brünette); ~ country, das ſchwarze Land (durch Eſſenrauch) in Mittelengland; ~ eye, das blaue Auge (infolge eines Schlages); to beat ~ and blue, braun und blau ſchlagen; **2.** fig. a) finſter, mürriſch, ſauer; to look ~ at (upon) one, einen mit finſteren Blicken, unwillig, zornig anſehen; b) geheimnisvoll; c) traurig, unglücklich; a ~ day, ein Unglückstag; ~ is your day! wehe dir! d) verrucht, abſcheulich; a ~ deed, eine ſchwarze, verbrecheriſche That; to make s.o. ~, j. anſchwärzen, verunglimpfen; a ~ sheep, fig. ein räudiges Schaf (aus der Art geſchlagener Menſch); the ~ ox has trod on his foot, prv. er iſt übelgelaunt, aufgebracht; Unglück hat ihn betroffen; das Alter hat ihn mitgenommen. **II.** s. **1.** a) das Schwarz, die ſchwarze Farbe, Schwärze; alles Schwarze; ~ will take no other hue, ſchwarz bleibt ſchwarz; b) ~ and white, ſchwarz auf weiß (ſchriftlich od. gedruckt); c) fig. der Flecken; **2.** der Schwarze, Neger; **3.** der ſchwarze Anzug; beſ. die Trauerkleidung (auch ~s); to put on ~, ſich ſchwarz kleiden; to be in ~, trauern, the ~ of the eye, der Stern (das Schwarze) im Auge, die Pupille.

to blăck, t. ſ. to blacken.

blăck'||ạmōōr, der Mohr, Neger. **~bâll, 1.** die ſchwarze Wahlkugel, Ballotierkugel; **2.** die Schuhſchwärze, das Schuhwachs. **to ~ bâll,** t. durch eine ſchwarze Kugel (beim Abſtimmen) durchfallen laſſen, ausſchließen.

blăck'||-art, die ſchwarze Kunſt, Zauberei. **~-ar'tist,** der Schwarzkünſtler, Zauberer. **~-bee'tle,** fam. für cockroach, die Schabe, Schwabe.

blăck'bẹrr||ĭed, a. ſchwarzbeerig. **~y,** die Brombeere. **to ~y,** i. Brombeeren pflücken.

blăck Bĕss', das ſchnelle Roß Dick Turpins.

blăck'bĭrd, zo. die Amſel *(turdus merŭla)*.

blăck'||-board, die (ſchwarze) Wandtafel. **~-book,** das ſchwarze Regiſter. **~-bor'dered,** p.a. mit ſchwarzem Rande. **~-browed,** a. mit ſchwarzen Augenbrauen; finſter.

blăck'căp, 1. zo. der Schwarzkopf, Plattmönch *(motacilla atricapilla)*; **2.** ein ſchwarzgebratener Apfel.

blăck'||-cat'tle, das Hornvieh. **~-chalk,** ſchwarze Kreide. **~-coat,** der Schwarzrock, Geiſtliche. **~-cock,** ſ. **~-game.** **~-cor'nered,** a. mit dunklen Ecken, mit dunklem Schoß. **~-cur'rant,** bot. die ſchwarze Johannisbeere, Gichtbeere *(ribes nigrum)*. **~-death,** der ſchwarze Tod (Peſt im 14. Jh.). **~ di'amonds,** Kohlen. **~-draught,** med. ein Abführmittel aus Senna mit Bitterſalz. **~-drop,** Opiumeſſig-Tropfen. **~-ea'gle,** zo. der Steinadler, ſchwarze Adler *(falco fulvus)*. **~-earth,** die Dammerde. **~ emperor,** zo. der Trauermantel *(vanessa antiŏpa)*.

to blăck'ẹn, I. t. **1.** ſchwärzen, ſchwarz machen; (die Stiefel) wichſen; verfinſtern; **2.** fig. anſchwärzen. **II.** i. ſchwarz werden. **~ẹr,** der od. das Schwärzende.

blăck'ey, ſ. blacky.

blăck'||-ex'tract, Extrakt von Kokkelskörnern (v. *coccŭlus Indicus*), als ſchädlicher Zuſatz zum Bier. **~-eyed,** a. ſchwarzäugig. **~-faced,** a. ſchwarzbraun (vom Geſicht), brünett.

Blăck'-Fōōt, Blăck'-Fo͝ot In'dịạns [r], die Schwarzfüßler (nordamerik. Indianerſtamm).

blăck'||-fish, zo. Art Lippfiſch *(labrus Americānus)*. **~-flag,** die ſchwarze (Seeräuber-)Flagge.

Blăck Fŏr'ẹst [auch Blăck' Fŏrẹst], der Schwarzwald (in Süddeutſchland).

Blăck'-fri'ar, der Dominikaner(-Mönch); Blackfriars, nach einem Kloſter genanntes Stadtviertel v. London, ſüdlich von der Themſe.

blăck'||-game (~-grouse), zo. das Birkhuhn *(tetrāo tetrix)*.

blăck'guạrd [blăg'gạrd], **1.** † (kollektiv) der Küchentroß; **2.** der Lump, Strolch, Knote. **to ~,** t. gemein ſchimpfen. **~ĭsm,** knotiges Weſen; gemeine Sprache.

blăck'||-gum, bot. amerikaniſcher Tupelobaum *(nyssa)*. **~-haired,** a. ſchwarzhaarig.

Blăck Hĭlls', die Schwarzen Berge (Geb. in N.-Am.).

blăck'-hole, das finſtere Loch, Hundeloch (Militär-Gefängnis).

blăck'ĭŋg, 1. das Schwärzen; **2.** die Schuhſchwärze. **~-ball,** die Schuhſchwärze. **~-brush,** die Wichsbürſte.

blăck'-i'ron, das Schwarzblech (nicht verzinnte Eiſenblech).

blăck'ĭsh, a. ſchwärzlich.

blăck'||-jack, 1. † der Schlauch, Bierkrug; **2.** min. die Zinkblende; **3.** Am. sl. der Galgen. **~-knot** (Ggſ. running knot), der nicht aufziehbare Knoten. **~-lead,** min. das Reißblei, der Graphit. **~-leg,** sl. der Spieler von Gewerbe, Gauner. **~-let'ter,** (gew. pl.) die altengliſchen od. gotiſchen (Fraktur-)Buchſtaben; die erſten Drucke (bis etwa 1500). **~-mail,** (ehem.) der Räuberſold, das Schutzgeld (in Schottland); fig. von Erpreſſungen. **~ Maria,** Am. der Polizeiwagen für Verbrecher ꝛc. **~-mar'tin,** zo. die Mauerſchwalbe *(cypsĕlus apūs)*. **~-Mon'day,** der Unglückstag (urſp. Oſtermontag d. J. 1360); beſ. der erſte Schultag nach Ablauf der Ferien. **~-monk,** der Benediktiner.

blăck'mōōr, ſ. blackamoor.

blăck'nẹss, die Schwärze; fig. Dunkelheit; Abſcheulichkeit.

blăck'||-peo'pled, von ſchwarzen Menſchen bevölkert. **~-pop'lar,** bot. die Schwarzpappel.

Blăck Prĭnçe', der ſchwarze Prinz, Eduard, Sohn König Eduards III.

blăck'||-pud'ding, die Blutwurſt. **~'-rod** (usher of the ~-rod), der Träger des ſchwarzen Stabes, Ceremonienmeiſter vom Orden des Hoſenbandes, zugleich Kammerherr des Königs und Pedell des Oberhauſes.

blăck'rŭst, der Brand im Weizen.

Blăck Sēa', das Schwarze Meer.

blăck'smĭth, der Grobſchmied.

blăck'||-strap, Am. Wacholderſchnaps mit Sirup; auch billiger dunkler Wein. **~-tail,** zo. der Kaulbarſch *(acerīna cernŭa)*. **~-thorn,** bot. der Schwarzdorn, Schlehdorn *(prunus spinōsa)*. **~-tressed,** a. ſchwarzlockig. **~-wal'nut,** bot. der ſchwarze (amerik.) Walnußbaum *(juglans nigra)*.

Blăck'wōōd's Măgạzĭne', in Edinburg erſcheinende Monatsſchrift.

blăck'-work, die Grobſchmiedearbeit.

blăck'y, der Neger.

Digitized by Google

blăd'dęr, 1. a) die Blase; urinary ~, die Urinblase; b) die Schwimmblase; 2. das Bläschen auf der Haut, Blätterchen. ~-help, bot. der Blasentang *(fucus vesiculōsus)*. ~-nut, bot. die Pimpernuß *(staphylēa)*. ~-senna, bot. der Blasenstrauch *(colutĕa)*. ~-tree, s. ~-nut. ~-wort, bot. der Wasserschlauch *(utricularĭa)*.

blăd'dęry, a. blasenartig, blasenhaltig.

blāde, 1. das grüne Blättchen, der Halm; in the ~ of youth, in der ersten (Frühlings-)Zeit der Jugend; 2. a) ~ of a knife, die Messerklinge; ~ of a sabre, die Säbelklinge; ~ of a saw, das Sägeblatt; ~ of a bayonet, die Bajonnettklinge; b) das Messer; c) ~ of an oar, das Blatt eines Riemens (Ruders); d) med. (of the shoulder) das (Schulter-)Blatt; 3. fig. der Bursche, Kerl; a fine ~, ein hübscher Kerl; an old ~, ein alter Kumpan; a stout ~, ein wackerer Degen, braver Geselle. **to** ~, t. 1. mit einer Klinge versehen; 2. vulg. to ~ it, bramarbasieren. ~'-bone, das Schulterblatt.

blā'dęd, a. behalmt; mit einer Klinge versehen.

blāde'||-metal, das Metall zu Schwertern. † ~-smith, der Schwertfeger.

Blā'dųd, sagenhafter König v. England.

blāe, Sc. die dünne Platte.

† **blāin,** der (Blut-)Schwären.

Blāise, Blasius (MN.).

blā'mą||ble, a. (~bly, adv.) tadelnswert. ~blenĕss, die Tadelnswürdigkeit.

to blāme, t. 1. tadeln (for, † of, wegen); he is to ~ (selten to be ~d), er ist zu tadeln; 2. † entehren, beschimpfen; 3. sl. Am. für to damn. ~, s. der Tadel; die Schuld; das Vergehen; to bear the ~ of, an etw. schuld sein; to lay, throw (charge) the ~ upon one, jm. die Schuld beilegen, beimessen; I will bear the ~ (of it), ich will es (die Schuld) auf mich nehmen.

blā'męr, der Tadler, Krittler.

blāme'fŭl, a. (~ly, adv.) schuldvoll, tadelnswert. ~nĕss, die Schuldbeladenheit, Tadelhaftigkeit.

blāme'lęss, a. (~ly, adv.) tadellos; untadelhaft, unsträflich; schuldlos (of, an). ~nĕss, die Tadellosigkeit, Unschuld.

blāme'||wŏr̆thinĕss, die Tadelnswürdigkeit. ~wŏr̆thy, a. tadelnswert.

Blănc, Mount ~', der Mont Blanc.

blăn'cą̄rd, auch ~s, pl. Blankards (Leinwand aus Rouen).

Blănçh, Blănçhe, Blanka (FN.).

to blănch, I. t. 1. weiß machen, weißen, bleichen (auch durch Abhülsung), abhülsen, schälen; 2. fig. (over) beschönigen, bemänteln; einer Sache ausweichen, etw. umgehen. II. i. 1. bleichen; 2. † Ausflüchte suchen, ausweichen. ~'ęr, der Bleicher. ~'ing, das Bleichen.

blanc-mange [bląmŏnzh'od. mŏnzh'], ***blanc-manger*** [bląmŏn'zhęr], das Blancmanger (weiße Gallerte mit Mandeln 2c.).

blănd, a. mild, sanft, schmeichelnd, hold. **to** ~, i. schmeicheln, liebkosen.

† **bląndĭl'ǫquĕnçe,** süße Worte, Schmeichelei.

† **blăn'dĭmĕnt,** die Schmeichelei.

to blăn'dĭsh, t. u. i. jm. schmeicheln, j. liebkosen. ~ęr, der Schmeichler. ~ment, schmeichlerische Worte; die Liebkosung, Freundlichkeit.

blănd'nęss, die Milde, Sanftmut, Güte.

blănk, a. (~ly, adv.) 1. blank, weiß; 2. bleich, blaß; bestürzt, verwundert; verwirrt, beschämt; verblüfft; 3. a) leer, unbeschrieben, unausgefüllt; ~ paper, weißes, unbeschriebenes Papier; ~ cover, das unadressierte Couvert; ~ dice, Würfel ohne Augen; ~ cartridge, mil. die Platzpatrone; ~ door, blinde Thür; ~ window, blindes Fenster; ~ bond (charter), das unausgefüllte Formular eines Dokuments, Blankett zu einer Obligation; ~ credit, der offene Kredit, Acceptations-, Blanco- od. Wechsel-Kredit; ~ endorsement, das Girieren (Giro) in blanco; ~ verse, der reimlose (bes. der aus fünf Jamben bestehende) Vers, heroic verse; b) (vom Gesicht) ausdruckslos; leer; gleichgültig; c) leer; nichtig; freudlos; 4. fig. ungemischt, rein, vollständig, gänzlich; ~ astonishment, sprachloses Erstaunen; ~ uncertainty, völlige Ungewißheit; ~ mad, rein toll.

blănk, s. 1. a) die leere, weiße Stelle, bes. auf dem Papiere od. in einem Buche; b) das unbeschriebene Papier; c) das Blankett (unausgefülltes Formular, unausgefüllte Vollmacht); com. in ~, blanco; to accept in ~, in blanco acceptieren; to draw in ~, in blanco trassieren; to endorse in ~, in blanco indossieren od. girieren; to leave in ~, in blanco lassen, nicht ausfüllen (Zahlen, Namen); d) für ~ verse, der reimlose Vers; e) die Leere; a dreary ~, eine traurige, trostlose Leere; 2. a) die Niete (in der Lotterie); b) der leere Wurf (im Würfeln); c) die leere (bildlose) Karte; der weiße, leere Stein (beim Domino); 3. † das Weiße (Mittelpunkt der Scheibe); das Ziel.

† **to blănk,** t. bleich machen, entfärben; in Bestürzung versetzen, mutlos machen, niederschlagen. ~ed [kt], p.a. sl. verflucht.

blănk'||-door, ~-verse, ~-window, s. blank, a.

blănk'ęt, 1. a) die (gew. weiße) wollene Bettdecke; Am. der mantelartige Überwurf der Indianer; to toss in a ~, prellen, mittels einer Decke in die Höhe schnellen; under the ~s, im Bett; b) † die Decke statt des Vorhanges (im Theater); 2. die Weißbirne (Sommerbirne). **to** ~, t. 1. mit einer Decke zudecken, bedecken; 2. s. to toss in a ~. ~ing, das Zeug zu Bettdecken.

blănk'nęss, 1. der weiße Schein; 2. die Leere.

to blāre, i. 1. lärmen, dröhnen; 2. schwelen (wie ein abbrennendes Licht); 3. schmettern. ~, s. der Lärm; das Geschmetter.

blăr'ney, Ir. sl. die Aufschneiderei, Flunkerei, Flausen. **to** ~ (to tip od. lick the ~-stone), i. flunkern.

Blāse (Blāise), Blasius (MN.).

to bląsphēm'e', t. u. i. (Gott) lästern; fluchen; eine Gotteslästerung ausstoßen. ~'ęr, der (Gottes-)Lästerer.

blăs'phęm||oŭs, a. (~oŭsly, adv.) (gottes)lästerlich. ~y, 1. die (Gottes-) Lästerung; 2. das Fluchen.

blăst, 1. a) der Windstoß, Sturm; das Wetter; b) das Blasen, Schmettern, der Schall; 2. das Gebläse (in Schmelzhütten); 3. a) die Sprengung, Explosion des Sprengpulvers; b) das schlagende Wetter (in Gruben); 4. a) der Wetterschaden; b) der Pesthauch; Meltau, Brand (im Getreide); c) das Verderben.

to blăst, I. t. 1. a) durch heftigen Windsturm erschüttern; b) durch verheerendes Wetter schädigen, versengen, verbrennen; verheeren, vernichten; c) vulg. für to damn; ~ me! hol' mich der Teufel! ~ed, verdammt, verflucht; 2. (mit Pulver) sprengen; 3. † mit schmetterndem Schalle betäuben, übertönen; laut verkünden, ausposaunen; 4. fig. (den guten Ruf jс.) vernichten, untergraben. II. i. † im Keime verderben.

blăs'tęr, der Sprenger, (mit Pulver) Sprengende 2c.

blăst'-furnace, der Gebläseschachtofen. ~-hole, das Sprengloch.

blăs'tĭng, die Verheerung (durch Sturm u. s. w.), vgl. to blast.

† **blăst'mĕnt,** der giftige Anhauch.

blăst'-pipe, das Dampfzugrohr (einer Dampfmaschine).

† **blā'tant,** a. blökend, brüllend; überlaut, lautschreiend, lärmend; schmähsüchtig; * ~ beast, die Verleumdung.

blāte, a. Sc. blöde, schüchtern.

to blāt'tęr, i. brüllen, Lärm machen; Unsinn schwatzen. ~, s. das Gebrüll; der unsinnige Lärm; das eifrige Geschwätz.

blāt'tęręr, der Schwätzer, Großsprecher, Schwadroneur.

blāy, s. s. bleak.

blāz||e, s. 1. a) die (helle od. lodernde) Flamme, Lohe; b) strahlendes Licht, die (Sonnen-)Glut; c) ~es, vulg. die (Höllen-) Flammen; gone to ~es, zum Teufel; what the ~es, was zum Teufel; 2. die Bläße (an der Stirn eines Pferdes); 3. das Auflodern, Entbrennen (des Zornes, Aufruhrs); 4. die laute Verkündigung, der schallende Ruf; die Fama. **to** ~e, I. i. 1. flammen, (auf)lodern, leuchten; 2. fig. (weithin) leuchten. II. t. 1. (abroad) weithin verkünden, ausposaunen; 2. † für to blazon; 3. Am. (Bäume) zeichnen.

blā'zĭng, a. 1. flammend, glänzend; ~-star, der Komet.

to blā'zǫn, I. t. 1. her. (Wappen) a) erklären; b) ausmalen; 2. fig. a) zieren, verschönern; b) weithin verkünden; preisen, feiern. II. i. glänzen, strahlen. ~, s. 1. her. a) die Wappenkunde, Wappenbedeutung; b) das Wappen; 2. fig. die laute Verkündigung, das Preisen. ~ęr, 1. a) der Wappendeuter, Wappenkenner; b) der Wappenherold; 2. der Verkünder. ~ry, die Wappenkunde, Wappendeutung.

blēa, der Splint. ~'-berry, Sc. die Sumpf-Heidelbeere *(vaccinium uliginōsum)*.

to blēach, I. t. bleichen. II. i. bleichen, weiß werden. ~'ęr, der Bleicher. ~'ęry, die Bleiche.

blēach'ĭng||-ground, der Bleichplatz, die Bleiche. ~-powder, das Bleichpulver, der Chlorkalk.

blēak, a. (~ly, adv.) 1. † blaß, bleich; 2. a) dem Wind und der Kälte ausgesetzt; zugig; frei; b) kalt, frostig; c) traurig, öde, freudlos. ~, s. zo. der Uckeleifisch *(alburnus lucĭdus)*. ~'ish († ~'y), a. etwas windig, kalt. ~'nęss, 1. † die Bläße; 2. die zugige Lage; die Kälte.

blēar, a. 1. trübe (von rinnenden Augen); ~ eyes, Triefaugen; 2. fig. trübend.

Digitized by Google

to ~, t. triefäugig machen, (die Augen) trüben. ~ed [od. blēa'ręd], triefäugig. **blēa'rędnĕss**, die Triefäugigkeit; Verdunkelung. **blēar'**-eyed, a. triefäugig; einfältig. **to blēat**, i. blöken (wie ein Schaf). ~'ing, das Blöken. **blĕb**, die Wasserblase, das Bläschen. ~'by, a. blasig. **blĕd**, s. to bleed. **to blēed** (blĕd, blĕd), I. i. 1. a) bluten; my heart ~s, das Herz blutet mir; b) eines gewaltsamen Todes sterben; ~ing condition, ein gefährlicher Zustand; 2. tropfen, träpfeln. II. t. 1. zur Ader lassen; 2. den Saft aus (einem Baume) zapfen. ~'ing, der Aderlaß &c. ~ing-case, ~ing-instruments, das Aderlaßzeug. ~'ęr, der Aderlasser. **blēit**, a. Sc. s. blate. **to blĕm'ish**, t. 1. verunstalten, entstellen; 2. (den guten Namen) beflecken, beschimpfen. ~, s. 1. der Fehler, Mangel, das Gebrechen; 2. fig. der Fleck, Schandfleck, Makel. ~lĕss, a. makellos, fehlerfrei, vorwurfsfrei. **to blĕnch**, i. 1. (vor Schrecken) zurückfahren, stutzen; 2. von etw. abspringen, etw. aus Unbestand verlassen. ~, s. † die Abweichung, Verirrung. **to blĕnd** (~'ęd, ~'ęd; † blĕnt, blĕnt), I. t. mischen, mengen, vermischen; verwirren. II. i. sich vermischen. ~'ęr, der Vermischer. **blĕnd(e)**, s. min. die Blende. **blĕn'dous**, a. blendenartig. **Blĕn'hęim**, Blindheim (bei Höchstädt, Schlacht 1704). ~-spaniel, braun- u. weißgefleckter Wachtelhund. **blĕnnorrhœ'a**, med. der starke (entzündliche) Schleimfluß, bes. der Tripper. **blĕn'ny**, zo. der Schleimfisch *(blennius)*. † **blĕnt**, s. to blend. **to blĕss** (~ed, ~ed [st]; blĕst, blĕst), I. t. 1. a) segnen; b) einsegnen; durch Segensspruch weihen; 2. bibl. preisen, lobpreisen, rühmen; 3. beglücken, beseligen; 4. in vielen Ausrufen, auch euphemistisch zur Vermeidung von to damn, to curse; God ~ us! Gott beschütze, behüte, bewahre uns! God ~ you! (beim Abschiede) Gott sei mit dir; ~ me! ~ my eyes! ~ my soul! Herrje (Verwunderung); ~ the women, die nichtsnutzigen Weiber! God ~ me from a challenge, Gott bewahre mich vor einer Herausforderung; 5. a) to ~ o.s., sich (mit dem Zeichen des Kreuzes) segnen; fam. he has not a cross to ~ himself with, er hat keinen Kreuzer Geld; b) to ~ o.s. at a thing, sich kreuzigen u. segnen; laut beklagen, schreien über etw.; c) to ~ o.s. from a.t., eig. die Abwendung eines Unheils von sich erflehen; fam. von etw. nichts wissen wollen, sich für etw. schön bedanken; d) to ~ o.s. in (with) a thing, sich zu etwas Glück wünschen, sich glücklich schätzen, auf etw. stolz sein. ~ed, I. [blĕst] p.p. II. [blĕs'ęd] p.a. (~'ędly, adv.) 1. a) gesegnet; beglückt; (glück)selig; b) segensreich; 2. a) selig (im Zustande himmlischer Seligkeit); the ~ed spirits, the ~ed, die seligen Geister, Seligen; to declare ~ed, selig sprechen; the ~ed Virgin, die gebenedeite Jungfrau; b) heilig, geheiligt; God's ~ed will &c.; 3. fam. (für damned, cursed) verflucht; he is a ~ed fool, ein verdammter Narr. ~'ędnĕss, 1. die Glückseligkeit, Seligkeit; in single ~edness, unverheiratet; 2. a) der Segen, das Heil, die göttliche Gnade; b) die Heiligkeit. **blĕss'ęd-thistle**, bot. die Karbendistel, das St.-Bernhardskraut *(cnicus benedictus)*. **blĕss'ing**, 1. die Segnung, der Segen; 2. der Segen, das Heil; die göttliche Gnade; 3. die Segnung, göttliche Gabe, das Geschenk, die Wohlthat; ~ings, pl. die Schätze; das Glück. **blĕst**, s. to bless. **to blĕth'ęr**, i. Sc. schwatzen, faseln. **Blĕt'onĭsm**, das Vermögen, Quellen zu finden. **blew**, s. to blow. **blēyme**, vet. die Steingalle. **blight**, 1. der Meltau, Brand; 2. med. die leichte einseitige Gesichtslähmung; 3. fig. der Gifthauch; Pestatem; the ~ of frost, der Frostschaden. **to** ~, t. 1. (durch Meltau) verderben; ~ed corn, das Brandkorn, Mutterkorn; 2. fig. am Gedeihen hindern; vernichten; ~ed hopes, vereitelte Hoffnungen. **blīnd**, a. (~ly, adv.) 1. blind (auch fig.); as ~ as a bat (as a mole), stockblind; born ~, blind geboren; ~ of (in) one eye, auf einem Auge blind; ~ cheeks, vulg. der Hintere; ~ to one's defects, blind gegen seine (eigenen) Mängel; ~ of the future, unbekannt mit der Zukunft; to look ~ at o., j. nicht sehen wollen; when the devil is ~, nimmermehr; 2. bibl. moralisch verderbt, thöricht; 3. a) schwer zu erkennen od. zu entdecken, dem Auge verborgen, unsichtbar; ohne Ausgang; a ~ alley, die Sackgasse; a ~ bargain, ein Handel aufs Ungewisse; a ~ gallery, ein geheimer Gang; ~ staircase, die verdeckte (geheime) Treppe; ~ rocks, blinde Klippen; * ~ mazes, * ~ paths, Irrwege; b) ohne Öffnung (für das Licht), blind, falsch, geheim; a ~ window, ein blindes Fenster; ~ wall, die blinde Mauer, Wand ohne Fenster; die spanische Wand, der Schirm; c) unleserlich, verwischt; ~ writing, verloschene, unleserliche Schrift; d) schwach; ungenügend; a man's ~ side, fs. schwache Seite, linke Seite; a ~ excuse, eine leere, unzureichende Entschuldigung; a ~ story, ein albernes Märchen; ~ mares, fam. Unsinn; 4. unbesonnen; bes. ~ly, adv. blind (darauf los), blindlings. **to blīnd**, t. 1. blenden: a) blind machen; b) verblenden, irreleiten, hintergehen; 2. verdunkeln, verfinstern; 3. mil. (eine Schießscharte) blenden, verdecken. **blīnd**, s. 1. a) die Blende, alles Verdeckende od. Verbergende; b) mil. die Blende, Blendung, das Deckwerk; c) der Fensterschirm; Fensterversetzer; das Rouleau; die Jalousie; Venetian ~s, aufzuziehende Jalousien aus Holzstäbchen an Schnüren; 2. das Vorgeben, der Vorwand; die Ausflucht; Bemäntelung. ~'ęd, a. mit Jalousien versehen; s. auch to ~. **blīn'dage**, mil. die Blendung. **blīnd'**||-beetle, der Maikäfer. ~-coal, min. der Anthracit. **blīn'dęr**, 1. der od. das Blendende; 2. das Scheuleder (am Pferdegeschirr). **blīnd'fōld**, a. u. adv. mit verbundenen Augen, blindlings (fig. blind). **to** ~, t. jm. die Augen verbinden. ~ęd, a. = ~, a.; s. auch to ~. **blīnd'**||-gut, der Blinddarm. ~-hookey, ein Kartenspiel. ~-man, der Blinde; ~-man's buff (blind Billy, blind Harry), das Blindekuhspiel; ~-man's holiday, sl. die Dunkelheit, Finsternis. **blīnd'nęss**, die Blindheit (auch fig.). **blīnd'**||-nettle, bot. die Hanfnessel *(galeopsis)*. ~-side, s. blind, a. 3, d. ~-worm, die (gemeine) Blindschleiche *(anguis fragilis)*. **to blĭnk**, I. i. 1. (mit den Augen) blinzeln; dunkel sehen; 2. ein schwaches Licht verbreiten, schimmern. II. t. 1. die Augen gegen etw. zuschließen; 2. etw. übersehen. **blĭnk**, 1. der flüchtige Blick; Schimmer; 2. das (schelmische) Blinzeln. ~'ard, 1. der Blinzler; 2. das Blinkende. ~'ęr, 1. der Blinzler; 2. die Scheuklappe; ~ers, pl. sl. die Brille. **blĭss**, die Seligkeit, Glückseligkeit, Wonne. **blĭss'fŭl**, a. (~ly, adv.) selig, glückselig, wonnevoll, wonniglich. ~nĕss, die Seligkeit, Wonne. † **to blĭs'som**, a. läufisch (geil) sein. **blĭs't||ęr**, 1. die Blase (der Haut); jede blasenförmige Erhöhung; 2. das Blasenpflaster, die spanische Fliege. **to** ~ęr, I. i. Blasen bekommen, schwären. II. t. Blasenpflaster auflegen; Blasen ziehen. ~ęred, ~ęrous, ~ęry, a. voller Blasen. ~ęring-plaster, das Blasenpflaster, die spanische Fliege. ~ęr-beetle, ~ęr-fly, (~ęring-fly) die spanische Fliege *(canthăris vesicatoria)*. ~ęr-steel, der Blasenstahl, Cementstahl. **blīte**, bot. der Erdbeerspinat *(blitum)*. **blīthe**, ~'fŭl, ~'sŏme, a. (~'sŏmely, adv.) froh, fröhlich, munter, heiter, lustig, vergnügt, aufgeräumt. ~'sŏmenĕss, die Fröhlichkeit, Munterkeit. **blĭz'zard**, gefährlicher Schneesturm in Nordamerika. **blōach**, s. blotch. **to blōat**, I. t. (up) (auf)blähen (auch fig.). II. i. aufschwellen. † ~, a. = ~ed. ~'ęd, a. aufgeschwollen, (auf)gedunsen (with, von); fig. aufgeblasen; ~ed herring, blōat'ęr, der geräucherte Hering, Bückling. ~'ędnĕss, die Aufgedunsenheit; Aufgeblasenheit. **blŏb**, fam. 1. das Aufgelaufene; Klümpchen; 2. die dicke Unterlippe, das dicke Maul; 3. ~'-tale, † die Plaudertasche. **to blŏb**, s. to blab. **blŏb'bęr**, provinc. 1. die Blase; 2. die Lappalie; ~-lip, die dicke Lippe; ~-lipped, a. dicklippig. **blŏck**, 1. der Block, Klotz; to cut ~s with a razor, seine Mühe verschwenden; he is a chip of the old ~, prv. der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; 2. a) der Block zum Holzschneiden; b) print. der Farbenstein; c) (im Kattundruck) die Druckform; d) die Hutform, der Hutstock; e) der hölzerne Kopf, Perückenstock; f) der Kloben (des Flaschenzugs); 3. der Block (bei der Hinrichtung); to come to the ~, auf das Schafott kommen; 4. die Stange, auf welcher der Falke sitzt; 5. die fest geschlossene Masse; a ~ of buildings, ein Häuser-Komplex; 6. a) die Versperrung, Hemmung; to cast a ~ in one's way, jm. ein Hindernis in den Weg legen; b) (im Cricketspiel) ein kleines Mal dicht vor dem wicket, in welches der Schläger das Ende seines bat stellt; 7. eine Anzahl

Digitized by Google

einzelner übereinander befestigter Blätter Papier (Notiz-, Zeichenblock); **8.** der Klotz, plumpe, dumme Kerl.

to blŏck, t. hemmen, hindern; sperren; einschließen; to ~ up, blockieren, verrammeln; to ~ out, aussperren, ausschließen.

blọckāde', die Blockade, Einschließung. **to ~,** t. blockieren, einschließen. **~-run'ner,** der Blockadebrecher (auch v. einem Schiff). **~-run'ning,** das Brechen der Blockade.

blŏck'-book, der Notizenkalender (Buch zum Abreißen der Blätter).

blŏck'hĕad, der Dummkopf. **~ed,** a. dumm.

blŏck'-house, mil. das Blockhaus.

blŏck'jng, das Blockwerk (zur Unterstützung od. Befestigung).

† **blŏck'jsh,** a. (**~ly,** adv.) klotzig, tölpelhaft, dumm. **~nĕss,** die Plumpheit, Dummheit.

blŏck'||-prin'ting, der Holzdruck. **~-sight,** mil. das Standvisier. **~-tin,** das Blockzinn, massives Zinn.

blŏ'mary, (Hüttenwesen) das Luppenfeuer, Frischfeuer.

blŏnd(e), **I.** a. blond, hellfarbig. **II.** s. **1.** die Blondine; **2.** (**~'-lace**) die Blonde (Art feiner seidener Spitzen).

blood [blŭd], **1.** das Blut; (vergossene) Blut; Leben; for my ~, fam. (und) wenn es um mein Leben ginge, um alles in der Welt; in cold ~, bei kaltem Blute; to let s.o. ~, jm. zur Ader lassen; ~ for ~, Blut für Blut (auch vom Austausch in Waren); **2.** a) das Blut, Geblüt, die Abstammung, Herkunft; by ~, durch Blutsverwandtschaft; princes of the ~ (royal), Prinzen von Geblüt; prv. true ~ will always show itself, wahrer Adel verleugnet sich nicht; whole ~, half ~, (law) voll-, halbbürtig (von Geschwistern); b) die Blutsfreundschaft; c) (von Pferden für full blood) das Vollblut; to be in ~, (bes. vom Hochwild) bei voller Kraft sein; **3.** der Saft; the ~ of grapes, das Traubenblut; **4.** das Blut: a) das Leben; b) die Natur od. Neigung; das Temperament, die Gemütsstimmung, Gesinnung; c) der Mut; die Leidenschaft, Hitze, der Zorn; s.one's ~ is up, js. Blut ist in Wallung, j. braust auf; to breed ill ~, böses Blut machen, die Gemüter erbittern; **5.** † zur Bezeichnung eines Menschen: * a young ~, ein junges Blut, auch das vornehme Herrchen; noble ~s, Edelleute. **to ~,** t. **1.** jm. Blut entziehen, zur Ader lassen; **2.** blutig machen; **3.** sp. an Blut gewöhnen (einen Jagdhund auf etw. dressieren); **4.** † erhitzen, erbittern, aufbringen.

* **blood'**[blŭd]||-bespot'ted, p.a. blutbefleckt, blutbespritzt. * **~-bol'tered,** p.a. blutbesudelt. * **~-bought,** p.a. mit Blut erkauft. **~-broth'er,** der leibliche Bruder. **~-col'oured,** a. blutfarbig. * **~-consu'ming,** p.a. Blut (Körperkraft) verzehrend. * **~-drink'ing,** p.a. Blut verzehrend; blutdürstig; blutgetränkt. † **~-guil'tiness,** die Blutschuld. **~-heat,** die Blutwärme. **~-horse,** das Vollblutpferd. **~-hot,** a. blutwarm. **~-hound,** der Schweißhund; fig. Bluthund.

blood'jly [blŭd], adv. blutig, grausam. **~nĕss,** **1.** das Blutigsein; **2.** die Blutgier.

blood'lęss [blŭd], a. (**~ly,** adv.) **1.** blutlos: a) blutleer, leblos, tot; b) bleich; **2.** ohne Blutvergießen, unblutig; **3.** ohne Feuer, leblos.

to blood'lĕt [blŭd], **~tęr, ~tjng,** s. to bleed, **~er, ~ing.**

blood'lĭke [blŭd], a. blutartig, blutähnlich.

blood'[blŭd]||-orange', die (innen dunkelrote) Messina-Apfelsine. **~-pollu'ted,** p.a. blutbesudelt. **~-pud'ding,** die Blutwurst. **~-red,** blutrot. **~-rela'tion,** der Blutsverwandte. **~-root,** bot. das Blutkraut *(sanguinaria canadensis).* * **~-sac'rifice,** das Blutopfer.

blood'shĕd, ~djng [blŭd], das Blutvergießen. **~dęr,** der Blutvergießer; Mörder.

blood'shŏt, ~tęn [blŭd], a. mit Blut unterlaufen.

blood'[blŭd]||-spav'in, vet. der Blutspat. **~-spil'ler, ~-spil'ling,** s. ~shedder, ~shedding. * to ~-stain, mit Blut beflecken. * **~-stained,** p.a. blutbefleckt. **~-stone,** min. der Blutstein (roter Glaskopf, Roteisenstein). **~-stroke,** med. der Blutschlag. **~-suck'er,** **1.** der od. das Blutsaugende; **2.** fig. der Blutdürstige, Mörder; Blutsauger, Erpresser; Schmarotzer. **~-suck'ing,** p.a. **1.** blutsaugend, blutentziehend; **2.** * blutverzehrend; fig. blutsaugend, Geld u. s. w. erpressend. **~-swoln,** p.a. mit Blut unterlaufen. **~-thirs'tiness,** der Blutdurst. **~-thirs'ty,** a. blutdürstig. **~-ves'sel,** med. das Blutgefäß. **~-warm,** a. blutwarm, lau. * **~-won,** p.a. mit Blut erkauft. **~-wood,** das Blutholz, Campecheholz. **~-wort,** s. ~-root.

blood'y [blŭd'j], a. **1.** blutig; ~ assizes, v. Jeffreys 1685 abgehaltene Gerichtssitzungen; **2.** a) blutähnlich; blutrot; b) das Blut betr.; **3.** blutgierig; ~ Mary, die katholische Maria v. Engl. (1553—58); **4.** vulg. verflucht, saumäßig. **to ~,** t. blutig machen, mit Blut besudeln. * **~-faced,** a. mit blutigem Angesicht. **~-flux,** die Ruhr. † u. * **~-hun'ting,** p.a. nach Blut trachtend, blutdürstig. **~-min'ded,** a. blutgierig, mordsüchtig. **~-red,** a. blutrot. * **~-scep'tered,** a. mit blutigem (durch Blutthat erlangtem) Scepter beherrscht. **~-sweat,** der Blutschweiß.

blōōm, **1.** die Blüte, Blume; **2.** die Blüte (Blütezeit), der Flor; **3.** a) das Blaue od. der Reif auf Pflaumen ꝛc.; b) der Flaum, die feinsten Härchen; c) fig. der Schmelz, Duft, die Frische; ~ of youth, fig. die Jugendblüte. **to ~,** **I.** i. blühen (auch fig.). **II.** t. † hervortreiben.

bloomary, s. blomary.

blōō'mẹr, **1.** Frauenanzug mit Pumphosen (nach einer Amerikanerin); **2.** die sich dieser Tracht Bedienende.

blōō'mjng, **I.** a. (**~ly,** adv.) blühend. **II.** s. das Blühen.

blōō'my, a. blühend, blütenreich.

blŏs'sọm, die Blüte. **to ~,** i. blühen, Blüten treiben (auch fig.). **~ed,** p.a. mit Blüten bedeckt, blumig.

blŏt, **1.** der (Tinten-)Klecks, Fleck; **2.** das Ausgestrichene; die Tilgung; **3.** fig. der Flecken, Schandfleck, Makel. **to ~** (**~'tęd, ~tęd**), **I.** t. **1.** beklecksen; beflecken (auch fig. verunehren); **2.** (to ~ out) a) (aus)streichen, (aus)löschen; b) fig. (from the memory, aus dem Gedächtnis) verwischen, tilgen. **II.** i. flecken, durchschlagen (vom Papier).

blŏtch, **1.** der (bes. nasse) Fleck; **2.** der Hautfleck; die Finne, Hitzblatter. **to ~,** t. (mit nassen Flecken od. Hitzblattern) zeichnen, beflecken. **~ed** [blŏtsht], **~'y,** a. mit Flecken (Finnen) bedeckt.

blŏt'tęr, **1.** der Befleckende; **2.** com. die Kladde.

blŏt'tjng||-book, die Schreibmappe aus Löschpapier. **~-pa'per,** das Löschpapier, Löschblatt.

blōūse, die Bluse, der Kittel.

A. **to blōw** (p.p. **~n**), **I.** i. blühen. **II.** t. † zur Blüte bringen, hervortreiben. **~,** s. das Blühen, die Blüte, der Flor.

B. **to blōw** (bleẅ, fam. blōwed; **blōwn,** † u. vulg. blōwed), **I.** i. **1.** blasen, wehen; it ~s, der Wind geht; ~ high, ~ low, auf jeden Fall; to ~ over, (vom Sturme) vorübergehen, sich legen (auch fig.); to ~ up, in die Luft fliegen; to ~ upon, allgemein bekannt machen, ausposaunen; in Mißkredit bringen, verschreien; durch übermäßige Wiederholung langweilig machen; ~n upon, abgedroschen; **2.** a) stark atmen, keuchen, schnaufen; b) sich verschnaufen, Luft schöpfen; **3.** (von Blasinstrumenten) blasen, erschallen, ertönen. **II.** t. **1.** a) blasen, wehen; to ~ hot and cold, heiß und kalt aus einem Munde blasen (vom Satyr in der Fabel), unzuverlässig sein; it ~s great guns, fam. es weht ein entsetzlicher Wind; der Sturm tobt furchtbar; it's an ill wind that ~s nobody (any) good, prv. auch dem Schlimmsten läßt sich eine gute Seite abgewinnen; b) (das Feuer) anblasen, anfachen; c) to ~ glass, Glas blasen; **2.** (ein Instrument) blasen; to ~ the trumpet, a horn, die Trompete, ein Horn blasen; **3.** blähen, aufblasen (a bladder); fig. aufblähen, aufblasen; ~n ambition, aufgeblasener Ehrgeiz; **4.** a) to ~ o.s., sich (durch Laufen ꝛc.) außer Atem bringen; p.p. blown, außer Atem; b) to ~ one's nose, sich schnäuzen; **5.** (durch das Gerücht) verbreiten, ausbreiten, ausposaunen; **6.** vulg. für to damn; I'll be ~ed! (damn it! ~ it!) hol's der Henker (Teufel)! ~. † schlagen; **8.** (von Fliegen) beschmeißen; to ~ away, to ~ off, weggehen, wegblasen; verjagen; to ~ off the steam, den (überflüssigen) Dampf ablassen; fig. sich austoben; to ~ down, umwehen, umblasen; to ~ in, einschlagen, zertrümmern (Fensterscheiben u. s. w.); to ~ out, (ein Licht) ausblasen, auslöschen; to ~ out one's brains, sich eine Kugel durch den Kopf jagen; to ~ out one's hide, vulg. mästen; to ~ up, aufblasen; aufblähen; (ein Feuer) anfachen; fig. anfeuern; (mit Pulver) in die Luft sprengen; fig. (einen (Plan) zunichte machen; fam. ausschelten, heruntermachen.

blōw, s. **1.** das Blasen; **2.** a) der Schlag, Streich; Stoß, Wurf; at a ~, auf einen Schlag, auf einmal; to strike a ~, einen Schlag, Schwertstreich führen; without striking a ~, ohne Schwertstreich; to hit the ~, den rechten Fleck treffen; to make a ~ at a thing, nach etw. schlagen; to come to ~s, handgemein werden; b) fig. der Schlag (of fortune); der Streich; Unfall; **3.** das Schmeißen (der Insekten). **~-up',** die Explosion, der Ausbruch; die Entdeckung, die dadurch verursachte Verlegenheit; die Schelte. **~-out',** der Schmaus, Fraß.

blōw'ęr, **1.** a) der Blasende; Zubläser; b) der Glasbläser; c) der (eine Wassersäule von sich blasende) Walfisch; **2.** der aufbrausende Mensch; **3.** das Gebläse, Blasrohr.

Digitized by Google

blōw'‖-ball, die Laterne, Pustblume (leicht abzublasende Früchte von *leontŏdon taraxăcum*). **~-fly,** die Schmeißfliege.

blōw'ing, I. a. windig, stürmisch. **II.** s. das Blühen; Blasen. **~-up',** das Sprengen; fam. Auszanken. **~-machine,** das Gebläse (in Schmelzhütten).

blōw'-pipe, das Lötrohr.

blōwş‖e, ~y, s. blowze, blowzy.

blōw'-valve, das Blasventil, Luftventil.

blōw'y, a. windig, stürmisch.

blōw'zăbĕlle, sl. s. blowze.

blōwz‖e, 1. pausbackiges Frauenzimmer; **2.** s. blouse. **~ed, ~'y,** a. rot, pausbäckig.

blŭb'bĕr, 1. der Walfischspeck; **2.** die Meduse, Qualle *(medūsa).*

to blŭb'bĕr, i. (with weeping) sich dicke Backen weinen; plärren; **~ed,** aufgeschwollen.

Blū'chĕr, Blücher; **~ boots, blucherş,** starke Schuhe mit Klappen zum Zuschnüren.

blŭd'geon, ein kurzer, an einer Seite mit Blei ausgegossener Stock; Spitzbubenknüttel.

blûe, a. (**~ly,** auch **~,** adv.) **1.** blau, auch als Farbe der Treue und Liebe; true **~,** echt blau, beständig, konservativ; tadelnd von allem Übertriebenen, Strengen; a true **~ protestant,** ein echter Protestant; **~ apron,** die blaue Schürze (mancher Handwerker); **2.** düster, trübselig; the light burns **~** (od. **~ly**), das Licht brennt trübe; he came off **~** (**~ly**), er kam schlecht weg; it will be a **~** day with him, es wird für ihn ein trauriger Tag sein; to look **~,** beschämt, verwirrt, trübselig aussehen; vgl. **~-devils; 3.** (von **~-stocking,** vgl. **~,** s. 3) blaustrümpfig.

blûe, s. **1.** a) das Blau; true **~,** echtes Blau (vgl. **~,** a. 1); prv. true **~** will never stain, Treue wankt nicht; (man in) **~,** der Polizeidiener; an admiral of the **~,** ein Admiral von der blauen Flagge (am Hauptmast); b) der blaue Himmel; a bit of **~,** etw. Hoffnung; **2.** der blau Gekleidete, Uniformierte; the (Oxford) **~ş,** das zweite berittene Garderegiment; **3. ~ş** = **~-stockings; 4. ~ş** = **~-devils.**

to blûe, t. **1.** a) blau färben, blauen; b) (Metalle) blau anlaufen lassen; **2.** fig. verbutzen; **3.** sl. verpfänden.

Blûe'-beard, Blaubart (Held des altfrz. Märchens).

blûe'‖-bag, der Aktenbeutel. **~(-)bell,** bot. die Glockenblume *(campanŭla,* bes. *c. rotundifŏlia,* auch die Sternhyacinthe, *scilla nutans).* **~-berry,** bot. die Blaubeere *(vaccinium myrtillus* u. *v. Pennsylvanicum).* **~-bird,** zo. der Blaurücken *(sylvia* od. *motacilla sialis).* **~-black,** das Elfenbeinschwarz, Beinschwarz. **~-blood,** blaues Blut (Adel). **~-bonnet** 1. zo. die Blaumeise *(parus cærŭleus);* 2. s. **~-bottle; 3.** s. **~-cap. ~-book,** das Blaubuch (diplomatische Korrespondenz &c.; Am. Verzeichnis der Staatsbeamten). **~-bottle, 1.** bot. die Kornblume *(centaurĕa cyănus); 2.** zo. die blaue Schmeißfliege *(musca vomitoria); 3.* * **~-bottle** rogue, Schuft von Blaurock, Büttel. **~-boy,** s. **~-coat school. ~-breast,** zo. das Blaukehlchen, Bleikehlchen *(motacilla suecica).* † **~-cap, 1.** gew. pl., Blaumütze (Spitzname eines Schotten); **2.** zo. die Blaumeise *(parus cærŭleus); 3.* s. **~-fish. ~-coat school,** die Freischule von Christ's Hospital in Smithfield, deren Zöglinge (**~-coat boys**) einen blauen Rock und gelbe Beinkleider tragen. **~-coloured,** p.a. blaufarbig. **~-devils,** die tiefe Verstimmung, der Mißmut. **~-eyed,** a. blauäugig. **~-fish,** zo. der Stutzkopf *(coryphæna cærŭlea),* auch Name anderer Fische. **~-grass,** bot. Art Rispengras *(poa compressa).* * **~-haired,** a. blauhaarig. **~-jacket,** fam. die Blaujacke (der Matrose). **~-john,** fam. der Flußspat. **~-laws,** sl. übermäßig strenge Gesetze. **~-light, 1.** blaue bengalische Flammen (zu Schiffssignalen u. Feuerwerken); **2.** Am. fig. das Kirchenlicht.

blûe'ness, die Bläue.

blûe'‖-ointment, med. die Merkurialsalbe. **~-peter,** mar. die Signalflagge zur Abfahrt. **~-pill, 1.** med. die Merkurialpille (Abführmittel); **2.** die blaue Bohne (Flintenkugel). **~-ribbon,** das blaue Band des Hosenbandordens. **~-ribbon army,** ein Mäßigkeitsverein (gospel temperance union). **~-ribbonist,** das Mitglied eines Mäßigkeitsvereins. **~-ruin,** sl. Schnaps. **~-stocking,** der Blaustrumpf, die gelehrte Dame. **~-stockingism,** das Blaustrumpfwesen. **~-throat,** s. **~-breast. ~-stone, ~-vitriol,** min. blauer Vitriol, Kupfervitriol. **~-veined,** a. blauadrig.

blû'ey, a. bläulich (bluish).

blŭff, I. a. **1.** derb, plump, dick, ungeschickt, aufgeschwollen; Bluff Hal' = Henry VIII. v. England; **2.** mar. abgestumpft, breit; **3.** steil, jäh; **4.** geradezu, derb; schroff, trotzig, übermütig; aufgeblasen. **II.** s. das steile (Felsen-)Ufer. **to ~,** i. prahlen; t. durch Großthun einschüchtern. **~'ness, 1.** die Plumpheit, Dicke; **2.** die Schroffheit, Barschheit.

blŭff'‖-bowed, ~-headed, a. mar. mit vollem, breitem Bug.

blŭ'ing, s. to blue.

blŭ'ish, a. bläulich. **~ness,** die bläuliche Farbe.

blŭm'my, Am. die Blume.

to blŭn'dĕr, I. i. **1.** sich übereilen, strucheln, stolpern; **2.** sich (gröblich) versehen, Schnitzer machen; to **~** upon s.t., durch blinden Zufall auf etw. treffen. **II.** t. ungeschickt verwechseln, vermengen; to **~ out,** mit etw. herausplatzen. **~,** s. das grobe Versehen, der Verstoß, Fehler, Schnitzer.

blŭn'dĕrbŭss, 1. die (alte) Donnerbüchse; **2.** vulg. für blunderhead.

blŭn'dĕrer, der Dummkopf; Stümper.

blŭn'dĕrhĕad, der Tölpel, Dummkopf.

blŭn'dĕring, I. a. (**~ly,** adv.) unbesonnen, tölpelhaft. **II.** s. das ungeschickte Versehen, die Faselei, das Herausplatzen.

blŭnk, Sc. der Kaliko. **~'er,** Sc. der Kalikodrucker.

blŭnt, I. a. (**~ly,** adv.) **1.** stumpf; **2.** fig. a) plump, unbeholfen, ungeschliffen, bäurisch; b) barsch grob, derb, rücksichtslos aufrichtig (with o., gegen j.); c) dumm, einfältig; d) unempfindlich; to grow **~,** sich abstumpfen. **II.** s. sl. Geld, Moos; to post the **~,** beim Wetten das Geld bar deponieren. **to ~,** t. **1.** stumpf machen; **2.** fig. abstumpfen; schwächen; to **~** the appetite, den Appetit schwächen. **~'ish,** a. etwas stumpf, derb. **~'ness,** die Stumpfheit; Derbheit, rücksichtslose Aufrichtigkeit.

* **blŭnt'-witted,** a. geistesstumpf, dumm, plump.

blŭr, die Trübung, der Flecken; fig. der Schandfleck. **to ~** (**~red, ~red**), t. beflecken, besudeln; verwischen, auslöschen; fig. beflecken, verdunkeln.

to blŭrt, I. t. (out) mit etw. herausplatzen; j. anfahren. **II.** i. † verächtlich reden (at, von).

to blŭsh, I. i. erröten (bes. aus Scham) (at, über; for, wegen); * **~ing** honours, errötender Blütenschmuck, Glanz und Ruhm. **II.** t. * röten; durch Erröten zu erkennen geben. **~,** s. **1.** die Röte, zartrote Farbe; die Schamröte, das Erröten; to put to the **~,** schamrot machen; **2.** der flüchtige Anblick, die plötzliche Erscheinung; to get a **~** of s.t, etw. flüchtig sehen; at first **~,** beim ersten Anblick; **3.** provinc. die Ähnlichkeit. * **~'fûl,** a. vor Scham glühend. **~'less,** a. schamlos.

to blŭs'tĕr, i. brausen, toben, poltern; wüten; bramarbasieren, prahlen. **~,** s. **1.** der Sturm; das Toben, Getöse; der Ungestüm, die Wut; **2.** die Prahlerei.

blŭs'tĕr‖ĕr, der Polterer, Bramarbas. **~ing,** † **~ous,** a. stürmisch; prahlerisch.

B. M., für bachelor of medicine.

bō, int. buh! huh! (Wort zum Schrecken); he cannot say **~** to a goose, er ist ein Hasenfuß, ein ganz harmloser Mensch.

bō'a, 1. zo. (**~ constrīc'tor**) die Boa, Riesenschlange; **2.** die Boa (um den Hals zu schlingender Pelz).

bōar [auch ō], der Eber; wild **~,** das Wildschwein, der Hauer.

to bōar [auch ō], i. (vom Pferde) die Nase hoch tragen.

bōard [auch ō], **1.** das Brett, die Diele; **2.** a) der Tisch, die Tafel; b) der Tisch, die Beköstigung; **~** and lodging, Kost und Logis; to put out to **~,** in (die) Kost geben; **3.** a) das (zum Spielen benutzte) Brett; a **~** and men, ein Spielbrett mit den dazu gehörigen Steinen; to act (deal) above **~,** frei, unverdeckt handeln; b) das (Thee-)Brett; **4.** mar. a) der Bord, das Deck (eines Schiffes); die Seite (eines Schiffes); to be above **~,** sicher, geborgen sein; in **~,** binnenbords; **~** and **~,** Bord an Bord; to go by the **~,** über Bord fallen; zu Grunde gehen; to fall over **~,** über Bord fallen; on **~** (fam. aboard) of a ship, on **~** a ship, on **~** ship, auf dem Schiffe, an Bord; to go on **~,** an Bord gehen; to receive on **~,** aufnehmen; to sell (free) on **~,** (from **~**), an Bord (im Schiff) verkaufen; prices (quoted) on **~** (free on **~**), (Preise) frei am Bord (an Bord notiert, vom Verkäufer frei an Bord zu liefern); b) der Schlag (Gang od. Bug eines Schiffes) beim Lavieren; a good **~,** ein Schlagbug, Streckbug; a short **~,** ein kurzer Gang; to make a **~,** im Zickzack segeln, lavieren; to make **~ş,** lavieren; to make a good **~,** einen Schlagbug od. Streckbug machen; **5.** der Pappendeckel (vgl. pasteboard); a book in **~ş,** ein kartoniertes Buch; **6.** das Kollegium; Gericht; die Behörde; der Ausschuß; the council-**~,** der königl. geheime Rat; **~** of admiralty, das Admiralitätsgericht; **~** of commissioners, die Kommission, der Ausschuß; **~** of control, das Kontrollamt (für ostindische Angelegenheiten), s. control; **~** of customs, das Steueramt; Zollamt; **~** of health, das Gesundheitsamt, Medizinalkollegium; **~** of

Digitized by Google

trade, das Handelsministerium; die Handelskammer; ~ of works, eine Baukommission zu London; 7. ~s, pl. a) die Bretter (einer Schaubühne), die Bühne; b) Plakate mit Inhaltsangabe der Zeitungen.

to bōard [auch ō], I. t. 1. mit Brettern bedecken od. belegen, dielen, täfeln, verschalen; ~ed floor, der gedielte, getäfelte Fußboden; 2. an Bord eines Schiffes gehen; 3. a) angreifen; to ~ a ship, ein Schiff entern; b) † anreden; 4. a) in die Kost geben; b) in die Kost nehmen, beköstigen, Kostgänger halten. II. i. in der Kost sein (~ at, in a house; with a person).

bōar'd||ą̄ble [auch ō], a. mar. anlandbar, zugänglich; enterbar. **~ęr**, 1. der Kostgänger, Pensionär; 2. mar. der Enterer.

bōard'ĭng [auch ō], s. 1. a) das Dielen; b) das Brettergerüst; die Bedielung, Verschalung; 2. mar. a) das Entern; b) das Lichterschiff; 3. das Speisen, Beköstigen. **~-house** (~-place), das Logier- und Kosthaus. **~-pike**, die Enterpike. **~-school**, die Kostschule, Pension, das Institut.

bōard'[auch ō]**-wages**, das Kostgeld (statt der Kost für Diener und Arbeitsleute).

* **bōa'rĭsh** [auch ō], a. zu einem Eber gehörig; grausam.

bōar'[auch ō]**||-fish**, zo. der Sonnenfisch *(zeus)*. **~-pig**, der junge Eber. **~-spear**, der Saupieß, das Fangeisen. **~-thistle**, bot. die Gänsedistel, Saudistel *(sonchus)*.

to bōast, I. i. (of, auch in) sich (einer Sache) rühmen; stolz sein (auf); prahlen (mit). II. t. 1. a) † rühmen, anpreisen; b) (o.s.) sich rühmen; 2. sich (eines Besitzes) rühmen können, aufzuweisen haben; 3. Steine grob behauen. **~**, s. 1. das Rühmen, Großsprechen, Großthun, die Ruhmredigkeit, Prahlerei; 2. der Gegenstand des Stolzes, der Ruhm; to make a ~ of a thing, sich einer Sache rühmen. **~'ęr**, der Prahler, Großsprecher. **bōast'fŭl**, a. (**~ly**, adv.) ruhmredig, prahlerisch. **~nĕss**, die Prahlsucht, Ruhmredigkeit.

bōast'||ĭng, I. s. die Prahlerei. II. a. (**~ingly**, adv.) prahlerisch. **~lęss**, a. ohne Prahlerei, anspruchslos.

bōast'ǫn, das Boston (Kartenspiel).

bōat, das Boot, der Kahn, das kleine Schiff, Flußschiff, die Barke, Fähre; trim the ~! gerade das Boot! (Befehl, sich nicht ausschließlich auf die eine Seite des Bootes zu setzen); to be (row) in the same (in one) ~, fam. in gleichem Falle sein, das gleiche Schicksal haben. **to ~**, I. t. 1. in ein Boot setzen; mit Booten transportieren; 2. mit dem Boote od. mit Booten befahren (to ~ a river); **~ed**, mit Booten bedeckt. II. i. in einem Boote fahren, rudern, segeln. **~'ą̄ble**, a. für Boote schiffbar. **~'ęr**, der Kahnfahrer. **~'fŭl**, die Schiffsladung.

bōat'||-bill, zo. der Kahnschnabel, Hohlschnabel *(cancrōma cochlearia)*. **~-bridge**, die Schiffbrücke. **~-builder**, der Kahnbauer. **~-fly**, **~-insect**, zo. die Wasserwanze *(notonecta)*. **~-hook**, der Bootshaken. **~-like**, a. bootförmig. **~man**, s. boatsman. **~-race**, die Bootwettfahrt. **~-rope**, das Bootstau, Schaluppentau, die Fangleine. **~-rudder**, das Steuerruder eines Bootes od. Kahnes. **~-shaped**, a. kahnförmig. **~-staff**, die Schifferstange.

bōats'mąn, der Bootsmann.

bōat'swāin [meist bō's'n], der Hochbootsmann; **~'s mate**, der Unterbootsmann.

Bŏb, für Robert.

bŏb, 1. a) jedes baumelnde Ding; die Baumel; das Blei (am Ende der Lotschnur); b) die baumelnde Bewegung, das Gebaumel; c) vgl. bob-major; 2. der Köder (an der Angelschnur); 3. die Stutzperücke; 4. die kurze, schnellende Bewegung; der Ruck, Stoß, Puff, Schlag; 5. fam. die Stichelrede, der Spott; 6. sl. der Schilling.

to bŏb (~bed, ~bed), I. i. 1. baumeln; 2. mit der Aalstöße angeln. II. t. 1. a) stoßweise bewegen; b) schlagen, stoßen; 2. stutzen, kurz schneiden; abbrechen (ein Gespräch); to ~ a courtesy, flüchtig knixen; 3. höhnen, necken; 4. prellen, betrügen.

Bŏb'ądil, Captain ~, hohler Prahlhans in Ben Jonsons Every Man in his Humour (1598).

bŏb'-apple, s. bob-cherry.

bŏb'bĭn, die Spule; der Klöppel; flat ~, die Plattschnur; round ~, die Rundschnur; thread ~, Zwirnspitzen. **~-frame**, ~ and fly frame, der Flyer, die Spulmaschine, Spindelbank. **~-machine**, die Klöppelmaschine. **~-work**, geklöppelte Arbeit.

bŏb'bĭnĕt, der Spitzengrund.

bŏb'bĭsh, a. sl. ziemlich wohl, gesund.

Bŏb'by, 1. (Bob) für Robert; 2. sl. bobby (klein), der Polizist.

bŏb'||-cherry, Kinderspiel, wobei eine (vor dem Munde aufgehängte) Kirsche erhascht wird. **~-major**, das laute Anschlagen mit den großen Glocken, groß Geläute. **~-sled**, Am. Schlitten zum Transport von Bauholz. **~-stay**, mar. das Wasserstag (Tau zur Befestigung des Bugspriets). **~-tail**, 1. der Stutzschwanz; fam. **~tail coat**, die Schoßjacke (mit kurzen Schößen); 2. (tag, rag, and ~-tail) Janhagel, niederer Pöbel. **~-tailed**, a. stutzschwänzig; abgestutzt. **~-tail wig**, **~-wig**, die Stutzperücke.

bō'cąl, ein cylindrisches Glasgefäß mit weitem u. kurzem Halse.

bŏc'ąsĭne, die feine Steifleinewand.

bŏck'ę||lĕt, **~rĕt**, der langgeflügelte Habicht.

bŏck'ĭng, 1. grober Wollenstoff; 2. der Bückling.

bŏck'||lănd, **~law**, s. book||land, ~law.

bŏd'dįce, s. bodice.

to bōde, I. t. vorher bedeuten, vorher anzeigen, ahnen lassen. II. i. von Vorbedeutung sein.

bōde, s. to bide.

bōde'||fŭl, a. (Übles) vorbedeutend. **†~mĕnt**, die Vorbedeutung.

† **to bŏdge**, s. to budge.

bŏd'įce, 1. der Schnürleib, das Mieder; 2. die Taille (eines Kleides).

bŏd'jed, a. gestaltet, in Zss.: big-~, dickleibig; full-~ wine, stark gedeckter Wein; strong-~, von starkem Körperbau.

bŏd'jęs, a pair of ~, s. bodice.

bŏd'jkĭns, int. vulg. potztausend!

bŏd'||lĕss, a. körperlos, unkörperlich.

bŏd'||lĭnĕss, körperliches Wesen.

bŏd'ily, a. u. adv. 1. körperlich; leiblich; 2. wirklich; 3. fam. vollständig, ganz und gar; to set ~ about s.t., etw. mit allen Kräften unternehmen; to drive ~ upon a coast, mar. mit der Seite des Schiffes gegen die Küste treiben.

bŏd'ĭng, I. a. (**~ly**, adv.) vorbedeutend. II. s. die Vorbedeutung, Ahnung.

bŏd'kĭn, 1. † der (kleine) Dolch; 2. die Ahle, Pfrieme (der Buchdrucker, Schuhmacher, Schneider 2c.); 3. a) die große Haarnadel, Frisiernadel; der Haarpfeil; b) die Schnürnadel; c) die Spicknadel; to sit (go, ride, be) ~ between two persons, auf einem (Wagen-)Sitze für zwei als dritter sich einzwängen.

bō'dle, (schott.) der schottische Penny (so viel wie ein engl. halfpenny).

Bŏd'leyąn (Bŏd'leįąn, Bŏdlē'ąn), ~ library, die von Sir Thomas Bodley im 16. Jh. zu Oxford gegründete Bibliothek (die Bodleiana).

bŏd'y, 1. a) der Leib, Körper (Ggs. spirit, Geist); † ~ o' me, meiner Treue! a crime where the ~ is liable, ein Verbrechen, worauf körperliche Strafe steht; deeds done in the ~, Körperverletzungen; a writ to apprehend the ~, ein Verhaftsbefehl; b) (dead ~) der Leichnam (eines Menschen od. Tieres); 2. a) der Rumpf (Ggs. limbs); b) der Leib, die Taille (eines Kleides); c) der Hauptteil (einer Sache); ~ of an army, das Hauptcorps einer Armee; ~ of a fortress, die Hauptfestung (zum Unterschiede der Außenwerke); ~ of a building, das Mittel- od. Hauptgebäude; ~ of a carriage (coach), der (Wagen-) Kasten, Kutschkasten; ~ of a ship, der Schiffsrumpf; d) die Grundlage, der Stoff, das Material; der Hauptinhalt; die Sammlung (von Gesetzen), das System; ~ of a discourse, der Inhalt einer Unterredung; the ~ of civil law, das *corpus juris;* 3. a) der (Himmels-)Körper; b) math. der Körper; c) phys. der Körper (Masse, Volumen, Stoff); d) der Gehalt, die Stärke; wine of (that has, bears) a good ~, ein kräftiger Wein; e) die Festigkeit, Konsistenz; to bear a ~, Farbe, Grund halten (wenn sich die Farben gut mischen); f) das Wesen, die Wirklichkeit (Ggs. shadow, Schein); 4. a) die Körperschaft; the electing ~, die Wählerschaft; ~ corporate, corp. ~, die geschlossene Körperschaft; law, die moralische Person; b) die Menge, Masse, Gesamtheit; der Haufen; in a ~, zusammen, in Masse, *in corpore;* the whole ~ of mankind, das ganze Menschengeschlecht; the ~ of nobility, der gesamte Adel; ~ politic (politic ~), der Staatskörper, das Volk; the German ~, das deutsche (Bundes-)Reich, bes. in früheren Jahrhunderten; c) die Gesellschaft, Zunft, Innung; d) die Partei, Verbindung; 5. a) ein menschliches Wesen, Geschöpf, eine Person; a foolish ~, ein thörichter Mensch, ein einfältiges Ding; vgl. busy-body; b) (als Umschreibung) fam. your ~, für you; a ~, für one; vgl. any~, every~, some~, no~.

† **to bŏd'y, * to ~ forth**, t. gestalten.

bŏd'y||-cloth(e)s, pl. die Pferdedecke, Schabracke. **~-coat**, der Leibrock. **~-colour**, paint. die Deckfarbe. * **~-curer**, der Arzt. **~-guard**, die Leibwache. **~-horse**, das zweite Pferd in einem Viergespann.

bŏd'ykĭns, s. bodikins.

bŏd'y||-linen, die Leibwäsche. **~-politic**, s. body, 4. **~-snatcher**, der Häscher, Gerichtsdiener; Leichenräuber. **~-snatching**, der Leichenraub.

Digitized by Google

Bœō'‖tia [bjō'shi̯ạ], Böotien (tlL.). **~tian** [~shạn], I. a. böotisch; fig. dumm, beschränkt. II. s. der Böotier.

bō'ẹṛ, der Boer, holländischer Kolonist in Südafrika.

bŏg, s. der Sumpf, Bruch, das Moor; 2. sl. der Abtritt. **to ~**, I. t. im Schlamme versenken. II. i. 1. versinken; 2. sl. auf den Abtritt gehen. **~'-bean**, der Fieberklee, Bitterklee *(menyanthes trifoliāta)*. **~'-berry**, bot. die Moosbeere *(vaccinium oxycoccos)*. **~'-earth**, die Moorerde.

bŏ'g‖ey (~y, ~ie), bō'gle, bŏg'gle (bŏg'gạṛd, bŏg'gạṛt), das Gespenst, der Popanz; der Teufel; he thinks every bush a boggard, prv. er erschrickt vor einem Schatten.

to bŏg'gl‖e, i. stutzen, zurückfahren (at, über, vor); unschlüssig sein, Bedenken tragen (over, über); ausweichen. **~ẹṛ**, der Unschlüssige, Zauderer.

bŏg'gy, a. sumpfig, morastig.

bŏg'‖-hole, das Senkloch, die Abtritts-Grube. **~-house**, der Abtritt. **~-land**, das Marschland. **~-lander**, der Sumpfbewohner; der Irländer. **~-moss**, bot. das Torfmoos *(sphagnum)*. **~-ore, ~-iron-ore**, der Sumpfeisenstein, das Raseneisenerz. **~-rush**, bot. das Strickgras, die Knopfbinse *(schoenus)*. **~-spavin**, vet. die Schale (Geschwür am Hufgelenk der Pferde). **~-trotter**, der (irische) Sumpfbewohner, Buschklepper. **~-w(h)ort**, bot. die Sumpfheidelbeere *(vaccinium uliginōsum)*.

bō'gụs, Am. I. a. Getränk aus Rum u. Sirup. II. a. (**~ly**, adv.) unecht, schwindelhaft. **~-money**, falsches Geld.

bōh, int. buh! Vgl. bo.

bōhēa', schwarzer (nicht sehr feiner) Thee; allg. Thee.

Bọhē'mi̯‖ạ, Böhmen; sl. die Zigeunerschaft, lustige Welt der Schauspieler 2c. **~ạn**, I. a. böhmisch; leichtlebig, ungebunden. II. s. der Böhme; Zigeuner; leichtlebiger Mensch, bes. aus der Künstlerwelt.

Bōī'ăṛ, s. Boyar.

to bōil, I. i. 1. kochen, sieden; 2. brausen (v. der See, vom Blut); gekocht werden; fig. kochen, sieden, wallen; to ~ away, einkochen; to ~ over, überkochen, überlaufen (with rage, wütend werden). II. t. 1. (etw.) sieden, kochen (lassen); Am. rein waschen; 2. (durch Kochen od. Verdampfen des Wassers) ausscheiden; to ~ sugar, salt, Zucker, Salz sieden; to ~ down, einkochen; to ~ to pieces, zerkochen; **~ed** beef, salpetrisiertes u. dann gekochtes Rindfleisch; **~ed meat**, gekochtes Fleisch.

A. **bōil**, fam. das Kochen, die Siedehitze; a **~-ụp'**, ein Aufwärmen.

B. **bōil**, das Geschwür, die Eiterbeule.

bōil'ẹṛ, 1. der Sieder; 2. der Kochkessel; 3. (steam-~) der Dampfkessel.

bōil'ẹry, die Siedehütte, Salzkote.

bōil'i̯ŋg, I. a. kochend, siedend, brausend (von Wellen); heiß, überwallend. II. s. das Kochen 2c.; ~ heat, die Siedehitze; ~ hot, siedend heiß; ~ point, der Siedepunkt; ~ spring, die siedend heiße Quelle; ~ well, der Springbrunnen.

bōis'tẹṛ‖ous, a. (**~ously**, adv.) ungestüm, heftig; stürmisch, brausend, tobend; unbändig, aufrührerisch; überwältigend; ungeheuer; a ~ youth, ein junger Tollkopf, Brausewind. **~ọusnĕss**, das Ungestüm, Toben.

Bō'jăṛ [yăṛ], s. Boyar.

bōld, a. (**~ly**, adv.) 1. a) kühn, keck, unerschrocken, mutig; to make ~, sich erkühnen, sich die Freiheit nehmen; to make ~ with s.t., dreist über etw. spotten; sich dreist mit etw. befassen; ~ face, die Unverschämtheit; to put on a ~ face, sich ein Herz fassen; b) kühn (= Mut erfordernd); a ~ word, viel gesagt; 2. frei, offen; to speak ~ly, unumwunden, ohne Rückhalt sprechen; 3. dreist, frech, unverschämt; 4. zuversichtlich (in, † of, vertrauend auf); 5. a) kühn hervortretend, hervorragend, steil; ~ shore, eine steile Küste; b) kühn geschwungen; c) fig. (von einem Bauwerke) kühn, großartig; gewagt. *** ~'-beating**, a. = brow-beating, einschüchternd; renommistisch.

to bōld, † to bōl'den, I. t. kühn machen (to embolden). II. i. sich erkühnen.

bōld'-faced, a. unverschämt, frech.

bōld'nẹss, 1. die Kühnheit, der Mut, die Unerschrockenheit; auch Kühnheit der Sprache, Darstellung, Auffassung; 2. die Freimütigkeit; 3. die Dreistigkeit, Frechheit, Unverschämtheit; 4. das zuversichtliche Vertrauen; 5. die Steilheit (der Küste).

A. **bōle**, der (bes. starke) Baumstamm.

B. **bōle**, 1. der Bolus, vgl. bolus; 2. vgl. boll, bowl.

bolero [bọlā'rọ], der Bolero (span. Tanz).

bọlē'tụs, bot. der Röhrenpilz.

Bol'eyn [bŭl'lẹn], Anne ~, Gemahlin Heinrichs VIII.

† bō'lịn, s. bowline.

Bol'ingbroke [bŏl'i̯ŋbrŭk, früher bŭl'~], eON. u. EN.

bō'lịs (pl. bŏl'jdēs), die Meteor-Kugel.

Bọlīv'‖i̯ạ, L.; Bew. u. a.: **~i̯an.**

bōll, 1. der rundliche Knopf; die Samenkapsel (einer Pflanze); 2. Sc. a) ein Salzmaß von 2 Bushels; b) ein Getreidemaß von 4 (6) Bushels. **† to ~**, i. Samenkapseln ansetzen. **~'i̯ŋg**, s. pollard.

bōl'lạṛd, 1. s. pollard; 2. mar. der Poller (klotzartige Stütze zur Befestigung von Tauen). **~-timbers**, die Pollerköpfe (zu seiten des Bugspriets).

† bōl'lẹn, bōln, a. geschwollen.

Bọlōgn'ạ [lōn'yạ], Bologna (St.); ~ dog, das Bologneserhündchen; ~ sausage, die Bologneser Wurst (aus Schinken, Kalbfleisch u. Fett); ~ stone, der (phosphoreszierende) Bologneser Spat.

Bōlọgnēsẹ' [lọnyēz'], **Bọlōgn'i̯ạn** [lōn'yạn], I. a. bolognesisch. II. s. der Bologneser; **~ian stone**, s. Bologna stone.

bōl'stẹṛ, 1. das (in England übliche, einer Schlummerrolle ähnliche) Kopfkissen (unter dem pillow); 2. das (Sattel-)Kissen, Polster; 3. med. das Bäuschchen (auf Wunden), die Kompresse; 4. mar. das Salingkissen (Kissen von weichem Holz auf den Langsalingen unter den Wantaugen); 5. gew. pl. die Rollen an den Seiten der ionischen Kapitäler.

to bōl'stẹṛ, I. t. 1. (to ~ out) polstern, Kissen unterlegen; 2. aufblähen; 3. (to ~ up) stützen, (einer Sache od. Person) Halt geben; verteidigen; fördern; 4. med. Kompressen auflegen. II. * i. ein Kissen bilden für j., im Bett zusammen liegen.

bōl'stẹṛ‖ẹṛ, der Unterstützer. **~i̯ŋg-match**, der Kampf (der Schulknaben in den Schlafzimmern) mit Kissen.

bōlt, 1. a) der Bolzen; b) der Pfeil; a fool's ~ is soon shot, prv. Narrenwitz ist bald zu Ende; 2. der Blitzstrahl; Donnerkeil; 3. der Riegel; 4. die Beinschelle; 5. das Beutelsieb (des Müllers); 6. (~ of canvas) ein Stück Segeltuch von 28 Ellen; 7. mar. der Rand eines Segels; **~s** of the bits, mar. die Bätingsbolzen.

to bōlt, I. t. 1. mit einem Bolzen befestigen; 2. zuriegeln, verriegeln; 3. (to ~ up) fesseln; 4. mit etw. herausplatzen; 5. a) von der Kleie reinigen, beuteln, sieben; b) fig. sichten, prüfen; to ~ out, aussieben; ausforschen; 6. provinc. herunterschlingen; 7. Am. plötzlich etw. im Stich lassen. II. i. 1. (out) herausstürzen; durchgehen (von Pferden); sich aus dem Staube machen; 2. mit etw. herausplatzen; to ~ in, plötzlich hereinstürzen.

bōlt, adv. schnell, gerade.

bōlt'-auger, der (große) Bolzenbohrer.

bōl'tẹṛ, 1. der Ausreißer; 2. das Beutelsieb; 3. Art Netz.

bōlt'-head, der Brennkolben, die Vorlage.

bōl'ti̯ŋ, das Zuriegeln 2c., s. to bolt. **~-cloth**, das Beuteltuch, Siebtuch. **~-house**, das Beutelhaus, die Beutelkammer. **~-hutch**, der Beutelkasten. **~-machine, ~-mill**, die Beutelmaschine, Siebmaschine. **~-tub**, der Beutelkasten.

bōlt'-‖rope, mar. das Liek (Leik) eines Segels. **~-upright**, a. kerzengerade.

bōlt'sprịt, s. bowsprit.

bō'lụs (pl. **~ẹs**), 1. die Arzneikugel, große Pille; der Mundvoll; 2. der Bolus.

bŏm, große amerikanische Schlange.

bŏmb, 1. die Bombe; 2. a) der Glockenschlag; b) das dumpfe Getöse, der Bums. **† to ~**, I. t. bombardieren (to bombard). II. i. dumpf ertönen, hallen.

† bŏm'bärd, 1. die Bombarde (alte kurze Kanone); das Bombardement; 2. das Faß; der (Wein- od. Bier-)Schlauch.

to bọmbärd', t. bombardieren.

bŏmbạṛdi̯ẹṛ', 1. der Bombardier(er); 2. zo. (~-bee'tle) der Bombardierkäfer *(brachīnus crepĭtans)*.

bọmbärd'mẹnt, das Bombardement.

bọmbär'dō, der Bombart, Pommer (altes Blasinstrument).

bŏmbạsĭn(e)', der Bombas(i)n (ein leichter Seiden-, auch Wollenstoff).

bọmbäst' [bŏm'bast], 1. der Bombast (Zeug), die (früher zum Auswattieren benutzte) Seidenbaumwolle; 2. (auch **bŏm'bạstry**) der Bombast, Schwulst, die hochtrabende Ausdrucksweise. **† to ~**, t. ausstopfen, aufblähen.

bọmbäs'ti̯c(ạl), a. schwülstig, hochtrabend.

Bọmbāy', O. u. L.

bŏmbạzĭne', bŏmbạzēēn', s. bombasin.

bŏmb'-chest, die Bombenkiste.

bŏm'bi̯c, a. den Seidenwurm betr.

to bŏm'bi̯lāte, i. krachen, donnern; summen, brummen.

† bŏmbi̯lā'ti̯ọn, das Getöse; das Summen.

bŏmb'‖-ketch, mar. die Bombardiergaliote, Bombarde. **~-proof**, a. bombenfest. **~-shell**, die Bombe; to **~-shell**, t. mit Bomben beschießen. **~-vessel**, s. **~-ketch.**

bŏm'bụs, 1. die Hummel; 2. das Ohrensausen.

bọmbȳ'çi̯nọus, a. 1. seiden; 2. seidenraupenfarbig, gelblich durchscheinend.

bŏmb'yx, der Seidenwurm.

Digitized by Google

bon, (Fr.) der Bon, die Anweisung.

bō'nạ fī'dę, in gutem Glauben, redlich, ehrlich; ~ evidence, zuverlässiges Zeugnis; ~ traveller, wirklicher (nicht angeblicher) Reisender, der am Sonntag, während Wirtshäuser geschlossen sind, Beköstigung verlangt.

Bō'nąpärte [pärt], EN.

Bōnąpär'||tęan, a. bonapartisch, napoleonisch. **~tịsm,** der Bonapartismus. **~tịst,** Anhänger der Bonapartes.

† **bō'nạ-rō'bạ,** das schöne Mädchen; Freudenmädchen.

bọnā'sụs, zo. Art Auerochs *(bos bonāsus).*

bonbon', (Fr.) das Bonbon.

bon-chretien, die Christbirne.

bŏnd, I. s. 1. das Band (auch Seil, Strick); die Fessel; **~ę,** die Bande; die Gefangenschaft; 2. das Band, die Verbindung; 3. die Schuldverschreibung, Obligation; die Verbindlichkeit, Verpflichtung; das Unterpfand; to enter into ~, eine Obligation ausstellen, sich schriftlich verbindlich machen (for appearance, vor Gericht zu erscheinen); under ~, unter Kaution, gegen Kautionsleistung; ~ of obligation, der Schuldschein, die Schuldverschreibung; 4. a) die Bürgschaft; b) der Bürge; 5. der Verband, die Holz-Verbindung; der (Mauer-) Verband. II. † a. gebunden, leibeigen. to ~, t. eine Verschreibung über etw. ausstellen; to ~ goods, Waren in das Regierungs-Magazin (zollfrei bis zum Verkauf) niederlegen.

bŏnd'ạge, 1. die Gefangenschaft, Haft; 2. die Dienstbarkeit, Sklaverei; bibl. fig. die Knechtschaft des Geistes; 3. die Verpflichtung, Verbindlichkeit.

bŏnd'||-creditor, der Obligationsgläubiger. **~-debt,** die Obligationsschuld. **~-maid,** die Sklavin. **bŏnd'||mạn** (**~ę-man**), **~-servant,** der Leibeigene, Sklave. **~-service,** die Leibeigenschaft. **~-slave,** der Leibeigene, Sklave (die Sklavin). **~-stone,** arch. der Binder, Bindestein. **Bŏnd'-street,** (früher sehr fashionable) Straße in London.

* **bŏnd'womạn** [wụmạn], die Leibeigene, Sklavin.

bōne, 1. a) der Knochen; as dry as a ~, ganz trocken; the four **~ę,** die vier Hauptglieder; to wear to the **~ę,** bis auf die Knochen abzehren; old **~ę,** alter Kerl; lazy **~ę,** der Faulpelz; I tremble every ~ of me, mir zittern alle Glieder; what is bred in the ~ will never come out of the flesh, was angeboren ist, ist nicht auszutilgen, die Katze läßt das Mausen nicht; he has a ~ in his back (leg, arm), er ist zu bequem, sich zu rühren; b) der Totenknochen; **~ę,** das Gebein; * goodman **~ę,** Freund Hain; c) ~ of contention, der Zankapfel; I have a ~ to pick with you, ich habe ein Hühnchen mit dir zu pflücken (muß dich über etw. zur Rede stellen); to give one a ~ to pick, jm. eine Nuß zu knacken geben; he made no **~ę** about (of) it, er machte keine Umstände damit, bedachte sich nicht lange; d) das Fischbein, die Gräte; 2. a) die Spindel, Spule; **~ę,** Klöppel zum Spitzenklöppeln; b) **~ę,** die Würfel; 3. Am. **~ę,** pl. Handklappern, Castagnetten.

to **bōne,** I. t. 1. ausgräten; 2. Fischbein einsetzen; 3. sl. stehlen, klemmen. II. i. Am. to ~ into s.t., sich eifrig mit etw. beschäftigen.

bōne'||-ace, ein Kartenspiel. **~-ache,** das Reißen in den Knochen. **~-ash, ~-ashes,** die Knochenasche. **~-black,** das Beinschwarz (gebranntes Elfenbein). **~-breaker,** zo. der Beinbrecher, Secadler *(pandion haliaëtus).*

bōned, a. knochig, bes. in Zss.

bōne'||-dust, ~-manure, das Knochenmehl, gemahlene Knochen (zum Düngen). **~-earth,** die Knochenerde, Knochenasche (weißgebrannte Knochen). † **~-face,** der Totenkopf. **~-house,** sl. das Beinhaus, der Sarg. **~-mill,** die Knochenmühle.

bōne'||lęss, a. beinlos, knochenlos. to **~sĕt,** t. (verrenkte Glieder) einrenken; Knochenbrüche heilen. **~sĕt,** s. bot. Art Wasserdosten *(eupatorium perfoliātum).*

bōne'||-setter, sl. der Wundarzt. **~-spavin,** der Hufspat (Verhärtung zwischen dem Knorren u. Hufe der Pferde).

Bō'ney, für Bonaparte.

bŏn'fīre, das Freudenfeuer.

Bŏn'jfāçe, Bonifacius (MN.).

† **bŏnjfjcā'tion,** die Vergütung, der Schadenersatz.

† to **bŏn'jfy,** t. zum Besten wenden.

bọnī'tō, zo. der Bonit, Breitfisch *(thynnus pelāmys).*

bon-mot, (Fr.) das Witzwort.

bŏn'nęt, 1. a) die (schottische) Mütze; das Barett; b) der (Frauen-)Hut, Façonhut, Kapotthut; to have a bee in the ~, rappeln, übergeschnappt sein; 2. mar. das Bonnet (Streif Segeltuch zur Verlängerung der Segel).

to **bŏn'nęt,** I. i. 1. die Mütze (vor jm.) abnehmen. II. t. sl. (jm.) den Hut antreiben. **~ęd,** mit einem (Frauen-)Hut, einer Mütze auf dem Kopfe. **~-boards,** der Karton für Damenhüte. **~-pepper,** Art spanischer Pfeffer.

bŏn'nịnĕss, 1. die Schönheit; 2. die Munterkeit; 3. die Wohlbeleibtheit, Drallheit.

bŏn'ny, a. 1. hübsch; 2. munter, lustig; 3. wohlbeleibt, drall. ~ clabber, provinc. saure (dicke) Milch.

Bọnō'nịạn, a. bolognesisch. ~ stone, s. Bologna stone.

bō'nụm-mäg'nụm, die Königspflaume.

bō'nụs (pl. **~ęs**), die Prämie, Dividende.

bō'ny, a. 1. knöchern; 2. (stark)knochig; 3. klapperdürr.

Bō'ny, für Bonaparte.

bŏn'zẹ [od. bŏnz], der Bonze (indische Priester).

bo͞o'by, 1. der (Bauern-)Tölpel; Dummkopf; 2. zo. der weiße Fischer, Tölpel *(pelecānus sula).* **~ish,** a. tölpelhaft. **~-hut,** Am. der verdeckte Schlitten.

bo͞o'dhịsm, s. buddhism.

to **bo͞o'dy,** i. schmollen.

to **bo͞ohō͞o',** i. Am. laut schreien.

bo͞ok, 1. a) das Buch; a ~ in sheets, ein un(ein)gebundenes Buch; b) die Bibel; to swear upon the ~ (to kiss the ~), beschwören; c) der Band; d) das Studium; to learn one's ~, seine Lektion lernen; to mind (be at) one's ~, studieren; without ~, aus dem Kopfe, auswendig; ohne Autorität; by the ~, künstlich, nach Vorschrift; 2. das Buch (Abteilung eines Buches); 3. a) das Handlungsbuch; ~ of accounts, das Konto-Buch; ~ of commissions, das Waren-Bestellungs-Buch; ~ of entries, das Eingangsbuch; ~ of invoices, das Fakturenbuch; ~ of purchases, das Waren-Einkaufs-(Notiz-) Buch; ~ of receipts and expenditures (disbursements), das Einnahme- u. Ausgabe-Buch; ~ of sales, das Waren-Verkaufs-Buch; waste-~, day-~, memorandum-~, die Kladde; to be in one's ~, jm. schuldig sein; to get out of one's ~, j. bezahlen; b) das Memorandum (~ of memorandums); to stand high in one's (a person's good) **~s,** in großer Gunst bei jm. stehen, gut angeschrieben sein; to make a ~, (beim Wettrennen) die Wetten eintragen; 4. der (Opern-)Text; 5. hum. ~ of the four kings, das Spiel Karten; **~s,** pl. die ersten 6 Tricks im Whistspiel.

to **bo͞ok,** I. t. (Posten) eintragen, buchen; to ~ down, aufschreiben, notieren; to ~ places, Plätze (im Personenwagen) nehmen; to be ~ed for, eig. einen Platz nach einem Orte haben, für etw. bestimmt sein. II. i. einen Fahrschein (ein Billet) lösen.

bo͞ok'||-account, das Konto (in einem Handlungsbuche). **~-binder,** der Buchbinder. **~-bindery,** die Buchbinderwerkstatt. **~-binding,** das Buchbinden; Buchbinderhandwerk. **~-case,** der Bücherschrank. **~-debt,** die Buchschuld (bloß im Schuldbuche angemerkte Schuld).

* **bo͞ok'fūl,** a. voll (unverdauter) Bücherweisheit.

bo͞ok'jng, das Buchen. **~-office,** 1. das Einschreibebureau; 2. der Billetschalter (auf Bahnhöfen u. s. w.).

bo͞ok'jsh, auf Bücher versessen. **~nĕss,** die Bücherwut.

bo͞ok'||-keeper, der Buchhalter. **~-keeping,** die Buchhaltung; **~-keeping by single, double entry,** einfache, doppelte Buchhaltung. † **~-land,** law, das Lehngut (verliehen gegen gewisse Dienste). **~-learned,** a. 1. schulgelehrt, belesen; 2. pedantisch. **~-learning,** die Stubengelehrsamkeit, Belesenheit.

bo͞ok'lęss, a. ohne Bücher, unbelesen.

bo͞ok'||lęt, ~lịng, das Büchelchen.

bo͞ok'||-louse, zo. die Bücherlaus *(psocus pulsatorius).* **~-maker,** 1. der Bücherschreiber, Bücherschmierer; 2. der Buchmacher (bei Wettrennen). **~-making,** 1. das Bücherschreiben; 2. das Buchmachen (bei Wettrennen). † **~-man,** der Gelehrte. † **~-mate,** der Studiengenosse. **~-mark,** das Lesezeichen. **~-monger,** der Bücherströdler. **~-muslin,** feiner Musselin; Organdin. **~-oath,** der Eid auf die Bibel. **~-rack,** das Lesepult. **~-range,** s. **~-shelf.**

bo͞ok'sĕll||ęr, der Buchhändler. **~jng,** der Buchhandel.

bo͞ok'||-shelf, ~-shelves, das Bücherbrett, Regal. **~-shop,** der Bücherladen. **~-stall,** der Bücherstand (der Antiquare). **~-stand,** 1. das Bücherbrett; 2. s. **~-stall.** **~-store,** Am. der Bücherladen. **~-trade,** der Buchhandel. **~-worm,** 1. zo. der Bücherwurm *(chelifer);* 2. der eifrig Studierende, Bücherwurm. **~-writing,** das Bücherschreiben.

bo͞o'l||ey, ~y, Ir. der Obdachlose, unstät Wanderude.

A. **bo͞om,** 1. mar. der Baum, die Spiere, lange Stange u. starke Segelstange, Segelspiere; 2. das Seezeichen, die Spier-Bake (ein Fäßchen od. Busch auf einer langen

Digitized by Google

Stange am Eingange eines Flusses od. Hafens); 3. ~ of a harbour, der Hafenbaum (zum Verschließen eines Hafens), die Hafensperre; 4. Am. der (Geschäfts-) Schwindel. to ~, i. mar. alle Segel ausſetzen, mit allen Segeln fahren.

B. **bōōm,** der dumpfe, hohle Schall, das Dröhnen (Kanonenhall, Brausen der See). to ~, i. 1. a) dumpf schallen, dröhnen, hallen, brausen; b) schreien (von der Rohrdommel); 2. fortbrausen, fortstürmen.

bōō'mẹrăng, der Bumerang (austral. Wurfwaffe).

bōōn, I. a. 1. munter, fröhlich; a ~ companion, ein lustiger Gesellschafter, Zechgenosse; 2. † gütig, lieblich. II. s. die Gabe, das Geschenk, die Wohlthat, Gefälligkeit; erbetene Gunst.

bōōr, 1. der Bauer; 2. der grobe, ungesittete Mensch.

bōō'rịsh, a. (~ly, adv.) bäuerisch; tölpelhaft, ungeschliffen. ~nĕss, das bäuerische Wesen, die Grobheit.

bōōşe, provinc. der Kuhstall.

to **bōō|şe,** to ~zę, i. fam. zechen. ~sy, ~zy, a. bezecht.

to **bōōst,** t. Am. heben, hinaufschieben.

A. **bōōt,** 1. der Nutzen, Gewinn, Vorteil; 2. der Überschuß, die Zugabe, Zulage (beim Maß u. Gewicht); to ~, überdies, in den Kauf; 'tis to no ~, es ist ohne Nutzen, umsonst. to ~, t. u. i. 1. nutzen, frommen; it ~s, es hilft, bringt Gewinn; it ~s little, es ist wenig daran gelegen; 2. † begaben, bereichern.

B. † **bōōt,** die Beute, s. booty.

C. **bōōt,** 1. der Stiefel; like old ~s, fam. wie nur irgend was; 2. der spanische Stiefel (Art Tortur); to give the ~s, (durch Tortur) zum Geständnis zwingen; lächerlich machen, schrauben; 3. ~ of a coach, der Kasten unter dem Kutscherbocke; 4. to sound to ~ and saddle, mil. zum Aufsitzen blasen.

to **bōōt,** t. 1. bestiefeln, Stiefel anziehen; Am. jm. einen Tritt versetzen; ~'ed, gestiefelt; 2. (als Tortur) den spanischen Stiefel anlegen.

† **bōōt'**-catcher, s. boots.

bōōtēē', der Halbstiefel, die Stiefelette.

Bọō'tēş, der Bärenhüter (Sternbild).

bōōth, die (Markt-)Bude. ~'-keeper, der Verkäufer in einer Bude.

bōōt'|-hook, der Stiefelhaken. † ~-hose, die Gamasche. ~-jack, der Stiefelknecht. ~-last, der Leisten. ~-leg, der Stiefelschaft.

bōōt'ĭkin, das Stiefelchen.

bōōt'lęss, a. (~ly, adv.) 1. unnütz, vergeblich; ohne Zweck od. Absicht; 2. ohne Stiefel. ~nĕss, die Nutzlosigkeit.

bōōt'|-lick, Am. der Speichellecker, gemeine Schmeichler. ~-maker, der Schuhmacher. ~-pulls, s. ~-hook.

bōōts, fam. der Stiefelputzer, Hausknecht.

bōōt'|-stockings, pl. stiefelartig übergezogene derbe Strümpfe. ~-strap, der Stiefelriemen, die Stiefelstrippe. ~-top, die Stiefelstulpe, der Stiefelschaft. ~-topping, das Krängen des Schiffes (Reinigung des Schiffsbodens). ~-tree, der Leisten.

bōō'ty, die Beute; der Raub; to play ~, (betrügerisch im Spiel) mit Fleiß verlieren.

bōōze, bōō'zy, s. boose, boosy.

bōpēēp', bō'-pēēp, das Guckguckspiel; to play (at) ~, to ~, i. (mit kleinen Kindern) Guckguck machen, Verstecken spielen.

bọrăç'ịc, a. chem. aus Bor bestehend, Bor betr.; ~ acid, die Borsäure.

bō'rạçīte [auch ŏ], min. der Boracit, borsaure Magnesia.

bŏr'ąge [auch ŏ], bot. der Borretsch, das Gurkenkraut *(borāgo officinālis).*

bō'rate [auch ŏ], chem. das borsaure Salz, Boraxsalz.

bō'răx [auch ŏ], der Borax.

bọrdăt', s. ein geringes Baumwollenzeug im Orient.

† **bŏr'dęl,** s. brothel.

bŏr'dęr, 1. der Rand (auch an Münzen); Saum, die Einfassung, Borte; 2. a) die Grenze; b) die englisch-schottischen Grenzgegenden; 3. a) die Rabatte, das Schmalbeet; b) der (Feld-)Rain; 4. das (Meeres-) Gestade.

to **bŏr'dęr,** I. t. 1. besetzen, einfassen, besäumen; 2. (Münzen) rändeln; 3. begrenzen; 4. einschränken. II. i. 1. grenzen, anstoßen (upon, an); 2. fig. nahe kommen, an etw. streifen, grenzen; ~ing town, die Grenzstadt.

bŏr'dęręr, der Grenzbewohner, Grenznachbar; ~s on the sea, die Küstenbewohner.

bŏr'dęr-war, der Grenzkrieg.

bŏr'dūre [bŏrd'yuṛ], der Rand, die Einfassung (bes. an Wappenschildern).

to **bōre** [auch ŏ], I. t. 1. bohren; durchbohren; ausbohren; 2. beästigend quälen, höchlich langweilen. II. i. 1. bohren; 2. † eindringen, vorwärts dringen; 3. (vom Pferde) die Nase zu tief, am Boden halten.

bōre [auch ŏ], s. to bear.

A. **bōre** [auch ŏ], s. 1. a) das Bohrloch; b) die Bohrung, Höhlung, das Loch; Kaliber; c) der Stich, die Wunde; 2. der Bohrer; 3. fam. a) die unerträglich langweilige Sache, Beästigung; b) die beästigende Person.

B. **bōre** [auch ŏ], s. die Springflut.

bō'rẹal (bōrē'ĭạn) [auch ŏ], a. 1. nördlich; 2. phys. nordpolar, die positive Elektricität betr.

Bō'rẹăs [auch ŏ], der Boreas, Nordwind.

bōre'[auch ŏ]-cole, der Grünkohl.

bōre'dọm [auch ŏ], das unerträglich Langweilige; die Langeweile.

bōrēē' [auch ŏ], die Bourree (franz. Tanz).

bō'r|ęr [auch ŏ], 1. der Bohrer (Person und Instrument); 2. der Steinbohrer (ein Seewurm, *terebella);* verschiedene Insekten, Larven. ~ing, 1. das Bohren, die Bohrung; 2. das Bohrloch; 3. ~ings, pl. die Bohrspäne; 4. das Verursachen von tödlicher Langerweile.

bŏrn, bōrne [auch ŏ], s. to bear.

bōrne [auch ŏ], s. bourn.

Bŏr'nę|ō, (die asiat. Insel) Borneo. ~an (~ọn), I. a. bornesisch. II. s. der Bornese.

bọrnoûse' [od. ş], s. burnoose.

bō'rọn [auch ŏ], chem. das Bor.

bŏr'ough, 1. die (inkorporierte) Landstadt, der Marktflecken; der Wahlbezirk (welcher einen Vertreter zum Parlament entsendet); rotten ~, alter Wahlflecken (in den Händen eines Patrons); 2. der Teil Londons am rechten Themseufer (Southwark); 3. ~ English, law, das Erbrecht des jüngsten (statt des ältesten) Sohnes. ~-elder, ~-head, ~-holder, der Ortsvorsteher. ~-master, der Burgemeister. ~-monger, der Wahlkrämer (der mit Patronaten von Wahlflecken Schacher treibt). ~-mongering, das Recht der Vertretung eines Wahlflecken feilbietend. ~-rate, die städtische Abgabe. ~ town, die inkorporierte Stadt.

to **bŏr'rōw,** t. 1. (of, from o., v. jm.) borgen (Ggs. to lend); 2. aus einer fremden Quelle entlehnen; 3. erborgen, (zum Scheine) annehmen. † ~, s. das Borgen, der Borg; das Erborgte. ~ęr, der Borgende. ~ing, das Borgen.

bŏrs'hōldęr, s. borough-holder.

bŏs'cąge, 1. das Gebüsch, Buschwerk; 2. das Lustwäldchen, Boskett.

bō'sęn [bōs'n], s. boatswain.

bŏsh, fam. der Unsinn, Kohl; das Gewäsch.

bŏsh'bŏk, zo. der Buschbock *(antilōpe silvatica).*

bŏs'kęt, das Boskett, Lustwäldchen.

bŏs'ky, a. buschig, waldig; sl. betrunken; ~ acres, durch Hecken abgeteilte Äcker.

Bŏs'n||ịą, Bosnien. ~ịan, ~ịăc, I. a. bosnisch, bosniakisch. II. s. der Bosnier, Bosniake.

bosom [bŭz'ọm], 1. a) der Busen; die Brust; fig. der Schoß; das Herz; a complete ~, ein festes Herz; * you are of her ~, du bist ihr Vertrauter; b) ~ of the sea, die Tiefe, die Oberfläche des Meeres; 2. das Innere; 3. der innerste Gedanke, Wunsch; 4. ~ of a shirt, der Brustschlitz am Hemde. to ~, t. 1. in das Herz schließen; im Herzen bewahren, beherzigen; ~ed with, vertraut mit; 2. verbergen, verstecken.

boş'ọm[bŭ]||-enemy, der scheinbare Freund, versteckte Feind. ~-friend, 1. der Busenfreund; 2. der Seelenwärmer (Shawl). ~-interest, der Lieblingsplan. ~-lover, der vertraute Liebhaber. ~-pocket, die Seitentasche. ~-secret, das wichtige Geheimnis. ~-sin, die Schoßsünde. ~-thief, der Hausdieb.

bō'sọn, s. boatswain.

Bọspō'rịan, Bọsphō'rịan [auch ŏ], I. a. den Bosporus betr., bosporisch. II. s. der Bosporaner.

Bŏs'pọrŭs, Bŏs'phọrŭs, der Bosporus.

bŏs'quęt [kęt], s. bosket.

A. **bŏss,** der Buckel, Knopf, Knauf, Knorren, Auswuchs. to ~, t. mit Buckeln besetzen. ~ed [bŏst], a. mit Buckeln versehen, höckerig.

B. **bŏss** [meist bâs], Am. der (Handwerks-)Meister.

bŏs'sąge, arch. der vorspringende Stein.

† **bŏs'sịve,** a. höckerig, verwachsen.

bŏs'sy, s. bossed.

Bŏs'tọn, St.; boston (klein), Kartenspiel.

bŏs'vęl, bot. Art Hahnenfuß.

Bŏs'węll, Biograph Johnsons.

Bŏs'wọrth, eO.

bọtăn'ịc(ąl), I. a. (adv. ~ąlly) botanisch, pflanzenkundig; ~ garden (~ gardens, pl.), der botanische Garten. II. ~s, s. die Botanik.

bŏt'ąn||ist, der Botaniker. to ~ize, i. botanisieren.

bŏtąnŏl'ọgy, die Pflanzenlehre.

bŏt'ąny, die Botanik.

Bŏt'ąny-Bāy, Meeresbucht und frühere Verbrecherkolonie in Neu-Süd-Wales.

bọtărgō, Würstchen aus italienischem Kaviar.

bŏtch, 1. die Beule, das Geschwür; 2. der Flicken, das Flickwerk. to ~, t. 1. flicken;

Digitized by Google

2. verhunzen, verderben; to ~ up, 1. zusammenstücken; 2. etw. ausgleichen, vertuschen. ~'ęr, der Flicker, Pfuscher. ~'ing, a. (~'ingly, adv.) mit Flickwerk, stümperhaft. ~'y, a. 1. voller Beulen; 2. geflickt, gestümpert.

† **bōte**, law, 1. die Geldbuße (für einen Totschlag); 2. die Zubuße, Zahlung.

bŏt'-fly, zo. die Bremse *(œstrus equi)*.

bōth, pron. a. beide, beides; ~ ... and, sowohl ... als; ~ as to ... and, sowohl in Rücksicht auf ..., als auch.

* **bōth'-sides rogue**, der doppelzüngige Schurke.

to bŏth'‖ęr, t. verwirren, beunruhigen, belästigen, plagen. **~ęr**, **~ęrā'tion**, die Verwirrung, Plage, Schererei. **~ęrę**, unangenehm, lästig.

Bŏth'n‖ią, Botten (schwed. Landschaft). **~ian**, **~ic**, a. bottnisch.

bŏt'ryoīd, **bŏtryoī'dal**, a. traubenförmig.

bŏts (**bŏtts**), Würmer (in den Eingeweiden der Pferde, Larven der Bremse, *œstrus equi*); † ~ on it! hol's der Henker!

bŏt'tle, 1. die Flasche; † ~ on it! hol's der Teufel! 2. das Quart; 3. das Bündel, Bund (Heu); to look for a needle in a ~ of hay, prv. unnütz suchen. **to ~**, t. 1. auf od. in Flaschen füllen, abziehen (auch to ~ off); **~d ale**, Flaschenbier; 2. in Bündel binden; to ~ up, fam. im Gedächtnis behalten; to ~ up one's anger, seinen Zorn in sich fressen.

bŏt'tle‖-ale, † s. **~d ale**. **~-bottom**, der Flaschenunterseţer. **~-brush**, die Flaschenbürste. **~-case**, das Flaschenfutter. **~-companion**, **~-friend**, der Trinkbruder.

bŏt'tled, a. dickbäuchig; * ~ spider, die bauchige Spinne.

bŏt'tle‖-flow'er, bot. die Kornblume (blue-bottle). **~-glass**, das (grobe, dunkelgrüne) Flaschenglas. **~-gourd**, bot. der Flaschenkürbis. **~-green**, a. olivengrün, dunkelgrün. **~-hol'der**, der Sekundant beim Boxen. **~-jack**, der Bratenwender. **~-nose**, vulg. die Branntweinnase. **~-nosed**, vulg. gurkennasig, dicknasig. **~-rack**, das Flaschengestell. **~-screw**, der Korkzieher. **~-shaped**, a. flaschenförmig. **~-stand**, der Flaschenuntersatz. **~-tit**, zo. die Schwanzmeise *(parus caudātus)*. **~-tremp**, provinc. die Rohrdommel.

bŏt'tǫm, 1. a) der Boden, Grund; b) der Grund, die Tiefe (von Gewässern); c) der Thalgrund; d) die Grundlage; fig. die Ursache; to stand upon one's own ~, auf eigenen Füßen stehen; unabhängig handeln; to act upon one's own ~, auf eigene Faust handeln; to stand upon a good ~, sich gut stehen, in guten Umständen sein; at the ~, am Ende, endlich; to be at the ~ of, bei etw. beteiligt sein, die Ursache sein; einer Sache auf den Grund gekommen sein; etw. gründlich verstehen; inne haben; at the ~ of the account, am Schluß der Rechnung, bei Lichte besehn; to see the ~ of, durchschauen; 2. der Boden, Bodeneinsatz; double ~, false ~, der Doppelboden; 3. das Untere, der Unterteil (Ggs. top); ~ of the stairs, der unterste Teil einer Treppe; at the ~ of a street, am Ende einer Straße; ~ of a chair, der Sitz eines Stuhles; ~ of a cask, der Boden eines Fasses; ~ of a glass, der Fuß eines Glases; ~ of a page, das Ende (der Fuß) einer Seite; better spare at the brim than at the ~, besser am Anfange, als am Ende gespart; 4. der Bodensatz, die Hefen; 5. mar. a) der Bauch od. das Flach eines Schiffes; b) der Boden (Raum, der unter Wasser geht); c) das Schiff, bes. das Lastschiff; 6. (~ of thread) der Knäuel; 7. der Hintere; das Gefäßstück (bei Beinkleidern); 8. die Stärke (von Tieren und Menschen); a horse of good ~, kräftig.

to bŏt'tǫm, I. t. 1. mit einem Boden versehen; to ~ chairs, Stühle mit Sitzen versehen, beflechten; to ~ up a cask, einem Faß den Boden einsetzen; 2. fig. begründen. II. i. sich gründen (on, upon, auf). **~ed**, 1. mit einem Boden versehen; 2. von starkem Bau, kräftig (a ~ed horse).

bŏt'tǫm‖-dollar, Am. der letzte Dollar. **~-fishing**, das Grundangeln. * **~-glade**, die Thalwiese. **~-lands**, Am. fruchtbare Niederungen, Uferländer (an Flüssen).

bŏt'tǫmlĕss, a. grundlos, unergründlich; ~ pit, der Abgrund der Hölle.

bŏt'tǫmry, com. die Bodmerei (der Vorschuß einer Summe auf ein Schiff). **~-letter** (**~-bond**), der Bodmereibrief, Schiffspfandbrief.

bouchet (Fr.) [auch bû'shęt, bûshĕt'], die Zuckerbirne.

boudoir (Fr.), das Boudoir.

bōugh, der Ast, Zweig.

bought [bȧt], s. to buy.

bougie (Fr.), 1. die Kerze; 2. med. die Bougie, Wachssonde.

bouillon (Fr.), die (Fleisch-)Brühe.

bōul'dęr, s. bowlder.

boū'limy, s. bulimy.

bōul'‖tęn, **~tin**, arch. der Pfühl, Wulst.

to bōunçe, I. i. 1. springen, in die Höhe schnellen, anprallen; to ~ in at the door, zur Thür hereinfallen; 2. a) krachen, knallen; b) lärmen, toben; c) fam. prahlen, großsprechen; 3. heftig (at, an etw.) anstoßen. II. t. Am. an die Luft setzen, hinauswerfen.

bōun'‖çe, s. 1. a) der Krach, Knall; b) der Lärm, das Getöse; c) vulg. die Prahlerei; 2. der Schlag; 3. als int. krach! puff! bums! **~çęr**, fam. der Lärmer; Prahler; die dreiste Lüge. **~çing**, a. (**~çingly**, adv.) 1. krachend; 2. derb, stark.

bōund, s. to bind. **~**, a. 1. bestimmt (to, for, nach); ~ out and in (out and home), hin und her; ~ up in s.t., eng verknüpft mit; 2. † bereit.

A. **bōund**, 1. die Grenze (bes. pl. **~s**); der Markstein; within **~s**, in Schranken, mit Maßen, mäßig; keep within **~s**, sei mäßig; out of all **~s**, alle Schranken überschreitend, über alle Maßen; 2. das Gebiet.

B. **bōund**, 1. der Sprung, Satz; das Aufspringen; 2. das Zurückprallen; der Prall.

A. **to bōund**, I. i. 1. springen, hüpfen; 2. (zurück)prallen. II. t. springen lassen.

B. **to bōund**, t. 1. an etw. grenzen; 2. a) begrenzen; b) ~ (in) einschließen, einengen, in Schranken halten.

bōun'dary, die Grenze; der Grenzstein.

bōund'-bailiff, law, der verpflichtete Gerichtsdiener.

† **bōun'den** (v. to bind), a. (**~ly**, adv.) 1. verbunden; 2. verbindlich; it is our ~ duty, es ist unsere heilige Pflicht.

bōun'dęr, der Begrenzende.

bōund'lęss, a. (**~ly**, adv.) grenzenlos, schrankenlos, unbegrenzt. **~nĕss**, die Unbeschränktheit.

bōun'tęous [bōun'tshus], a. (**~ly**, adv.) gütig, milde, freigebig, gutthätig. **~nĕss**, die Gütigkeit, Milde, Freigebigkeit.

bōun'tiful, a. (**~ly**, adv.) milde, gütig, freigebig (of, mit, to one, gegen j.). **~nĕss**, die Milde, Freigebigkeit, Wohlthätigkeit, Großmut.

bōun'ty, 1. die Milde, Güte, Freigebigkeit; 2. die Gabe, Gutthat; die Prämie, Vergütigung; Queen Anne's ~, eine Verbesserung schlecht dotierter Pfründen; 3. (~-money) das Handgeld; **~-jumper**, Am. der Handgeldpreller; Schwindler.

bouquet' [bûkā', auch bû'kā], das Bouquet.

Boûr'bon, O.; Fam.N.

bourgeois (Fr.) [auch: bo͝orzhēōis'], die Borgis (Druckschrift).

to boûr'ǧeon, i. knospen, sprossen, treiben, ausschlagen.

bōurn [auch ō], 1. die Grenze; 2. † u. provinc. der Bach (burn).

Bŏurne'mouth, eO.

bourse (Fr.), die Börse (Börsengebäude).

boûse, das Getränk. **to ~**, s. to boose.

boû'sy, a. s. boosy.

bōut, 1. fam. das Mal, die Reihe, Wechselfolge (turn); this ~, diesmal; at one ~, auf einmal; when it comes to my ~, wenn die Reihe an mich kommt; 2. der Streich, Griff, Ansatz, Schlag; 3. der Versuch, Gang (beim Fechten); das Gefecht, der Kampf, Ausfall; I must have a ~ with him, ich habe noch etw. mit ihm auszumachen; I must have a ~ at it, ich muß es versuchen; 4. (drinking ~) das Gelag; 5. † für bought.

'bōut, fam. für about.

boutade (Fr.), der wunderliche Einfall, die Grille, Laune, Phantasie.

† **boût'sāle**, der wohlfeile Verkauf.

bouts-rimés (Fr.), 1. gegebene Endreime; 2. Gedicht mit solchen.

bō'vate, so viel Land, als ein Joch Ochsen im Jahre pflügt.

Bō'vey[auch ŏ]-**coal**, die Bovey-Kohle, Art Braunkohle.

bō'vine, a. zu Rindern gehörig.

to bōw, I. t. 1. biegen, beugen; 2. bücken, neigen; to ~ the ear to one, jm. Gehör geben; to ~ down, niederbeugen; 3. unterdrücken, bezwingen; 4. durch Verbeugung ausdrücken, bewirken; to ~ assent, Zustimmung durch Verbeugung zu erkennen geben; to ~ out (to the door), hinauskomplimentieren; to ~ o.s. out, sich unter Verbeugungen entfernen. II. i. 1. sich biegen; 2. sich bücken; 3. sich verneigen, verbeugen; 4. fig. sich beugen, fügen; to ~ down, 1. sich niederbücken, niederfallen, niedersinken; 2. sich beugen (to, vor); sich in etw. fügen.

A. **bōw**, s. 1. die Verbeugung, Verneigung, der Bückling; 2. † s. bough.

B. **bōw** [auch bō], s. der Bug (eines Schiffs); a bold (lean) ~, ein voller (scharfer) Bug; the **~s** of a ship, die Backen eines Schiffes; on the ~, krahnbalksweise.

C. **bōw**, s. 1. der Bogen (Waffe); to bend (draw) a ~, einen Bogen spannen; to draw (pull) the long ~, übertreiben, aufschneiden; to have two strings to one's ~, prv. mehr als ein Auskunftsmittel haben; 2. der Regenbogen; 3. der

Digitized by Google

(Fiedel-)Bogen; die Bogenführung; **4.** jedes gekrümmte Ding; † das Joch (des Zugviehs); ~ of a sword's hilt, der Bügel (das Kreuz) am Degengefäße; ~ of a key, der Schlüsselring, die Raute; ~ of a saddle, der Sattelbug; **5.** die Schleife, der Halstuchknoten.

† **bōw'ȧble,** a. biegsam.

bōw'-action, mus. die Bogenführung.

bōw'-anchor, mar. der Buganker.

bōw'||-backed, mit krummem Rücken. **~-bearer,** der Forstläufer, Holzvogt.

Bōw'-bells, die Glocken der Kirche **Bōw'-Chŭrch** (St. Mary le Bow) in der City von London.

* **bōw'||-bent,** gekrümmt. * **~-boy,** der kleine Schütze (Amor). **~-case,** das Bogenfutteral. **~-compasses,** der Bogenzirkel.

Bōw'-dye, die Bow-Farbe, Scharlachrot.

bōw'ęl, der Darm, gew. pl. **~s, 1.** die Eingeweide; how are the **~s?** wie ist der Stuhlgang? **2.** das Innere; **~s** of the earth, das Erdinnere; * into the **~s** of the battle, mitten in das Schlachtgewühl; **3.** bibl. das Herz als Sitz des Mitleids, das Mitleid, Gefühl; in the **~s** of the Lord, bei der Barmherzigkeit des Herrn; to have no **~s,** herzlos sein. † **to ~,** t. **1.** ausweiden; **2.** in das Innere eindringen.

bōw'ęl-complaint, die Leibschmerzen, Kolik.

bōw'ęlleſs, a. gefühllos, unbarmherzig.

A. **bōw'ęr, 1.** der sich Neigende, Verneigende; **2.** med. der Beugemuskel, Beuger; **3.** mar. (statt bow-anchor) der Buganker.

B. **bōw'ęr, 1.** a) die Laube; b) der schattige Platz; der Sitz; **2.** † das (Frauen-) Gemach, Zimmer. **to ~,** t. lieblich beherbergen, einschließen.

C. **bōw'ęr,** Am. der Bauer od. Bube im euchre (Kartenspiel).

bōw'ęry, a. voller Lauben, schattig.

bōw'||-grace, mar. die Wursten (Tauenden zum Schutze gegen das Anstoßen u. gegen das Eis). **~-hand,** die (den Bogen beim Schießen haltende) linke Hand; * wide o' the **~,** weit vom Ziele.

bōw'je-knife, Am. großes Jagdmesser.

bōw'-knot, die Schleife.

A. **bōwl, 1.** der Napf, die Schale, das Becken, die Bowle; der Becher; **2.** die Höhlung (eines Löffels); **3.** der Pfeifenkopf.

B. **bōwl,** die Kugel (zum Rollen, als Spiel); to play at **~s,** Kugeln rollen.

to bōwl, I. t. 1. kugeln, (die Kugel) schieben; **2.** (den Ball) werfen (im Cricket); to **~ out,** (den Schläger im Cricket) durch Treffen des wicket absetzen; fig. j. stürzen. **II.** i. (wie eine Kugel dahin) rollen.

bōwl'dęr, (**~-stone**) der (vom Wasser abgerundete) Rollstein; erratische Block; **~s,** pl. das Geröll. **~-wall,** die Feldsteinmauer.

bōw'||-leg, das Krummbein, Säbelbein. **~-legged,** a. krummbeinig.

bōw'leṛ, der Kugelschieber; der Werfende im Cricketspiel.

bōw'line [bōu'lin], mar. die Bulien, das Lenkseil (eines Segels); **~-bridles,** das Bulienspriet.

bōw'ling, 1. s. **bowline; 2.** das Kugelspiel; **3.** das Werfen der Kugel im Cricket. **~-alley,** die bedeckte Bahn zum Kugelspiel. **~-crease,** das Schockmal (im Cricket, ein durch die Fußpunkte der Stäbe [stumps] am Boden gezogener Strich). **~-green, ~-ground,** der Rasenplatz zum Kugelspiel.

bōw'||man (fam. bow, bow-oar), der (dem Bug zunächst sitzende) erste Ruderer in einem Boote; Am. der Offiziersbursche. **~-pieces,** Bugstücke (leichte Schiffskanonen, vorn auf der Back od. im Gallion).

bōw'||-man, der Bogenschütze. **~-net,** die Fischreuse. **~-pen,** die Reißfeder. **~-pot,** fam. die Vase mit Blumen; der Blumenstrauß. **~-saw,** die Bogensäge, Schweifsäge.

to bōwse, t. (i.) mar. anholen, aufta[l]jen (mit einer Talje in die Höhe ziehen).

bōw'-shot, 1. der Bogenschuß; **2.** die Bogenschußweite.

bōw'sprit, mar. das Bugspriet.

Bōw'-street, Straße von London, mit dem Hauptpolizeiamt.

bōw'||-string, 1. die Bogensehne; **2.** die (seidene) Schnur zum Erdrosseln (in der Türkei); hold or cut **~-strings,** es mag biegen od. brechen! (urspr. ich halte mein Versprechen und stelle mich zum Bogenschießen ein, sonst soll die Sehne zerschnitten werden). to **~-string,** t. erdrosseln. **~-window,** das Bogenfenster, Erkerfenster.

bōw'-wōw! I. int. wau wau! (Hundegebell). **II.** s. der Wauwau (Hund in der Kindersprache).

† **bō'wyęr, 1.** der Bogenmacher; **2.** der Bogenschütze.

A. **bŏx,** (**~'-tree**) bot. der Buchsbaum *(buxus sempervirens).*

B. **bŏx,** der Schlag mit der Hand (Faust); **~** on (of) the ear, die Ohrfeige, Maulschelle.

C. **bŏx, 1.** a) die Büchse; tin **~,** die Blechbüchse; b) die Kiste; der Kasten, Koffer; die Schachtel; **~** of matches, die Schachtel Zündhölzchen; **~** of compasses, das Reißzeug; c) die (Schnupftabaks-) Dose; d) das Futteral; e) der Becher (eines Taschenspielers od. zum Würfeln); **~** and dice, das Würfelspiel; **2.** a) die Sparbüchse; Am. der nach unten gerichtete Einschnitt in Bäume, um das Harz zu sammeln; b) das Geschenk, s. Christmas-box; **3.** a) die Loge (im Theater); b) der Verschlag (für die Gäste in engl. Restaurants); to be in the same **~,** in demselben Falle, in derselben Lage sein; you are in the wrong **~,** Sie sind auf dem Holzwege; c) die Zelle (in einem Gefängnis, Irrenhause); d) die ländliche Wohnung, das Häuschen; **4.** der Kutscherſitz, Kutschenbock; **5.** mar. das Kompaßhäuschen; **~** and needle, der Seekompaß; **6.** typ. das Fach im Schriftkasten.

A. **to bŏx,** t. **1.** in eine Büchse, in einen Kasten thun, einschließen; Am. Einschnitte in Bäume machen, um das Harz zu sammeln; to **~ up,** einsperren; **2.** mar. to **~** the compass, die Kompaßpunkte vergleichen, nach der Reihe hersagen; sich ändern (vom Winde); fig. to **~** it, eine Aufgabe nach jeder Richtung (vorwärts u. rückwärts) hersagen.

B. **to bŏx, I.** t. mit der Faust schlagen, ohrfeigen. **II.** i. sich boxen.

bŏx'en [bŏx'n], a. **1.** aus Buchsbaum; **2.** buchsbaumartig.

bŏx'ęr, der Faustkämpfer, Boxer.

to bŏx'hȧul, t. mar. halsen, (vor dem Winde) umlegen, (durch Backlegen der Vorsegel) umwenden.

bŏx'ing, 1. der Faustkampf, das Boxen; **2.** to go **~,** auf Weihnachtsgeschenke ausgehen. **~** gloves, dick gepolsterte Handschuhe für Boxübungen. **~** match, der Faustwettkampf. **~-day, ~-night, ~-time,** der Tag, Abend, die Zeit der Weihnachtsgeschenke.

bŏx'||-iron, das Plätteisen, die Plätte (mit Kasten). **~-keeper,** der Logenschließer. **~-lobby,** die Vorhalle an den Theaterlogen. **~-maker,** der Kisten- od. Koffermacher. **~-o'pener,** s. **~-keeper. ~-thorn,** bot. der Bocksdorn, Teufelszwirn *(lycium barbărum).* **~-tick'et,** das Logenbillet. **~-tree,** bot. der Buchsbaum, s. box, *A.* **~-wood,** das Buchsbaumholz.

bōy, 1. a) der Knabe, Bube, Junge; b) der Jüngling, junge Mensch; der unreife junge Mensch; from a **~,** von Jugend auf; to be past a **~,** kein Kind mehr sein; to leave (off) **~'s** play, die Kinderschuhe ausziehen; **~s** will be **~s,** prv. Jugend hat keine Tugend; **2.** der Bediente; that is the **~** (for me), sl. das paßt für mich; **3.** Am. der Mann. * **to ~,** t. jugendhaft darstellen.

bōy'ăr(d), der Bojar, (russische) Freiherr.

boyau [bo-yō'], mil. der Verbindungslaufgraben.

bōy'ęr, mar. der Bujer (Transportfahrzeug).

to bōy'cŏtt, t. einen (irischen) Grundbesitzer (Pächter 2c.) in Verruf erklären.

bōy'||hōōd, das Knabenalter, die Kindheit. **~ish,** a. (**~ishly,** adv.) knabenhaft; **~ish days,** die Kinderjahre. **~ishneſs** (**~iſm, ~ship**), das knabenhafte Wesen, die Kinderei.

* **bōy-queller,** der Knabentöter.

Bŏz, 1. (Bozzy) für Boswell; **2.** für Moses, von Ch. Dickens angenommener Schriftstellername.

Bp. für bishop.

Brąbănt' [auch Brăb'ant], Brabant.

Brąbăn'tine, a. brabantisch.

† **to brăb'ble,** i. (laut und heftig) zanken. † **~,** † **~ment,** s. der lärmende, heftige Zank. **brăb'blęr,** der lärmende Zänker.

brăc'cate, a. mit Federfüßen.

brāçe, 1. das Band, die Binde, der Riemen; **2.** a) der Tragriemen, das Tragband; b) (a pair of brā'çęs) ein Paar Hosenträger; c) mar. die Brasse (Tau zur Drehung der Rahen von vorn nach hinten); **3.** typ. u. mus. die Klammer, der Verbindungszug, die Accolade; **4.** arch. das Balkenband, Tragband, Strebeband, die Strebe, der Anker, schiefe Tragepfosten (in einer Wand); die Haltung, Bindung, Spannung; **5.** a) die Armschiene; b) die Rüstung, der Harnisch; * in warlike **~,** zum Kriege gerüstet; **6.** (hand'-**~,** crank'-**~**) die Kurbel, der Drehbohrer; **7.** das Paar, die Koppel; a **~** of bucks, foxes, hares, ein Paar Rehböcke, Füchse, Hasen; fifty **~** of pheasants, 50 Paar Fasanen; a **~** of pistols, ein Paar Pistolen.

to brāçe, t. **1.** binden, zusammenheften, befestigen; **2.** (ein Gebäude) verankern; **3.** a) stark anziehen; b) mar. to **~** the yards, die Rahen brassen; to **~** aback, back, gegen, verkehrt brassen, auf den Mast brassen; to **~ about** (at the other side), umbrassen; to **~** full, abbrassen (die Leebrassen anholen), voll brassen; to **~** the sails in, anbrassen, die Brassen

Digitized by Google

aufholen; to ~ the sails in the wind, in den Wind braſſen; to ~ up, aufbraſſen; sl. Geſtohlenes verſchärfen (verſetzen); c) (the nerves, die Nerven) ſpannen, ſtärken; brā'çing air, friſche, ſtärkende Luft; bracing exercise, ſtärkende Leibesübung.

brāçe'-ca'ble, das Spanntau (an Schiffsbrücken).

brāçed [brāst], a. her. ineinander verflochten.

brāçe'lĕt, das Armband, die Armſpange, der Armring.

brā'çęr, 1. der Gurt, Tragriemen (für Arbeitsleute); die Binde; 2. das Kräftigende, Stärkungsmittel.

† **brăch, brăche** [brätsh, bräk], 1. der Brack (Spürhund); 2. die Hündin (des Jagdhundes), Petze.

brā'çhịạl [brāk'ịạl], a. zum Arm gehörig.

brā'çhịąte, a. bot. armig, kreuzäſtig.

brăçh'ịǫpŏd, zo. pl. brăçhịŏp'ǫdą, der Armfüßler (Weichtier).

Brăch'mąn, ſ. Brahmin.

brăçhyçĕph'ąlŏus, a. kurzſchädlig (von einer Menſchenraſſe).

brąchȳg'rąph‖ęr, der Stenograph. **~y**, die Stenographie.

brąchȳl'ǫgy, kurze Ausdrucksweiſe.

brăchȳp'tęr‖ą, pl. zo. die Kurzflügler. **~ŏus**, a. kurzflüglig.

brā'çing, die Verankerung ꝛc.

† **brăck**, 1. der (Mauer-)Bruch; 2. das Bruchſtück; 3. der Mangel, Makel; 4. das Bracke, (Meer-)Salzige.

brăck'ęn [kn], der Farn.

brăck'ęt, 1. arch. der Träger, die Unterlage, Konſole; 2. die Lafettenwand, Seitenſtück der Mörſerlafetten; 3. ~s, pl. mar. die Stützen, Stieper der Gallions-Regelingen; 4. ~ts, pl. typ. die (eckige) Klammer [ ]; 5. der Arm (Gasarm u. ſ. w.).

to brăck'ęt, t. 1. typ. in Klammern einſchließen; to ~ with, in eine Rubrik ſetzen, auf gleiche Stufe ſtellen mit; 2. arch. mit Trägern verſehen.

brăck'ętịng, arch. das Leiſtenwerk zur Unterſtützung von Konſolen.

brăck'ịsh, a. etwas ſalzig; ~ water, das Brackwaſſer. **~nĕss**, das Bracke, Salzige.

brăc'tę‖ą, pl. **~æ**, (**brăct**) bot. das Deckblatt, Hochblatt. **~ąte, I.** a. (**~ąl, brăc'tęd**) mit einem Deckblatt verſehen, deckblätterig. **II.** s. der Brakteat (Hohlmünze aus Blech). **~ǫlāte** [od. brăktē'ǫlāt], a. bot. mit einem Deckblättchen (**~ōle**) verſehen.

brăd, der Düker, Spiekernagel (mit halbem Kopf). **~'-awl**, der Vorſtechort (Pfriem).

brądōōn', ſ. bridoon.

Brăd'shâw, eM.; **~'ş railway guide**, bekanntes Eiſenbahnkursbuch.

brăd'ypŏd (pl. **~ş**), zo. das Faultier.

brāe, Sc. der Hügel (bray).

to brăg, I. i. (of, fam. on) prahlen (mit); * auf etw. ſtolz ſein. **II.** t. * mit etw. prahlen.

brăg, s. 1. die Prahlerei; to make **~ş** on a thing, viel Weſens von etw. machen; 2. der Stolz (Gegenſtand, auf den man ſtolz iſt); 3. fam. der Prahlhans; 4. altes Kartenſpiel.

brăggądō'cĭō [shĭō], der Prahlhans.

† **brăg'gąrdĭsm**, die Prahlerei.

brăg'gąrt, I. s. der Prahler. **II.** a. prahleriſch.

brăg'gęr, der Prahler.

† **brăg'lęss**, a. ohne Prahlerei.

Brăh'mą, der (ind.) Gott Brahma.

Brahmā'jc, Brămăn'jc, Brăhmĭn'jc, (**~ąl**) a. brahminiſch.

Brăh'mịn (Brăh'mąn), der Brahmane, Brahmine; ~ bull, zo. der Zebu, Buckelochs *(bos Indĭcus)*. **~ĭşm**, das Brahminentum.

to brāid, t. 1. a) (zuſammen)flechten; b) (mit Litzen) beſetzen, bordieren; 2. ſ. to upbraid.

brāid, s. 1. die Flechte, Haarflechte; das Flechtwerk; der Knoten; 2. die Borte; der Beſatz.

† **brāid**, a. trügeriſch, verſchlagen.

brāil, mar. der Brohl (Tau, das ein Geſchütz vom Rücklauf beim Abfeuern abhält). **to ~**, t. (up) mar. (ein Segel) aufgeien.

brāin, 1. (auch **~ş**, pl.) das Gehirn; to blow out one's **~ş**, ſich eine Kugel durch den Kopf jagen; * our **~'s** flow, der Ausfluß unſeres Hirns (Thränen); 2. gew. **~ş**, pl. der Verſtand, Kopf; die Gedanken, Phantaſie; to puzzle (rack) one's **~(ş)** about s.t., ſich über etw. den Kopf zerbrechen; * dry **~ş**, ſtumpfer Sinn; * I do bear a **~**, ich habe Merks; to beat a thing into one's **~ş**, ſich etw. einprägen.

to brāin, t. 1. jm. das Gehirn ausſchlagen, den Kopf zerſchmettern; * to ~ a purpose, vereiteln; 2. (mit dem Kopf) erfaſſen.

* **brāined**, a. mit Kopf, Gedanken verſehen; gew. in Zſſ. (**crack-~**, &c.).

brāin'-fe'ver, die Gehirnentzündung *(phrenītis)*.

* **brāin'ịsh**, a. wahnſinnig.

brāin'lęss, a. hirnlos, einfältig.

brāin'‖-pan, die Hirnſchale. **~-sick**, wahnſinnig. **~-sick'ness**, der Wahnſinn. **~-work**, die Kopfarbeit.

brāird, das Aufſprießen. **to ~**, i. (auf-)ſprießen.

brāit, der ungeſchliffene (rohe) Diamant.

A. **brāke**, 1. bot. das Farnkraut; 2. das Farn-, Brombeer-, Dorngebüſch.

B. **brāke**, 1. die Hanf-(Flachs-)Breche; 2. der Backtrog; 3. a) das ſcharfe Gebiß; b) der Notſtall (zum Bändigen der Pferde); das Wagengeſtell zum Einfahren junger od. wilder Pferde; 4. a) der Radſchuh, Hemmſchuh; b) die Bremſe (Eiſenb.); 5. mil. der Hebebaum (bei Geſchützen); 6. der große kremſerartige Perſonenwagen.

to brāke, t. (Hanf od. Flachs) brechen.

† **brāke**, für broke.

brāke'-man, der (Eiſenbahn-)Bremſer.

brā'kęr, 1. das Dorngebüſch, ſ. brake; 2. ſ. brake-man.

brāke'-wheel, das Bremsrad, geſperrtes Rad.

brā'ky, a. voll Geſtrüpp.

'Brăm, für Abra(ha)m.

Brā'mą, ſ. Brahma.

Brā'mąh, engl. Mechaniker (Ende vor. Jh.s); ~ lock, ſchwer zu öffnendes Kunſtſchloß.

brăm'ble, 1. bot. der Brombeerſtrauch *(rubus)*; 2. (**~**-bush) der Dornbuſch, das Geſtrüpp. **~-ber'ry**, bot. die Brombeere. **~-finch** (bramble, **brăm'blĭng**), zo. der Bergfink *(fringilla montifringilla)*. **~-net**, das Finkennetz.

brăm'bl‖y, ~ed, a. voller Brombeer- od. Dorngebüſch.

Brā'mịn, Brā'mịne, ſ. Brahmin.

brăn, die Kleie.

brăn'cąrd, die Trage, Sänfte.

brănch, 1. a) der Zweig; Schoß; ~ of vine, die Rebe; proud **~ęs**, geile Triebe, Räuber; b) **~ęs**, pl. das Aſtwerk; **2.** a) der Arm (eines Fluſſes, Leuchters ꝛc.); Am. der Bach; b) die Linie (eines Geſchlechtes); c) der Teil, Abſchnitt, die Unterabteilung; ~ of business od. of traffick, der Geſchäftszweig, Handelszweig; **~ęs** of knowledge, die Zweige des Wiſſens; d) **~ęs** of a stag's head, sp. die Enden am Hirſchgeweihe; **3.** Am. die Lotſenbeſtallung; a ~ pilot, ein beſtallter Lotſe.

to brănch, I. i. (out) 1. a) ſich verzweigen; b) ſich teilen; c) ranken; to ~ off, ſich abzweigen; to ~ out, ſich verbreiten, ſich auslaſſen (into a long discourse) upon s.t., über etw. **II.** t. teilen, abzweigen.

brănch'-bank, die Zweigbank, Filialbank.

brănched [brănsht], a. 1. verzweigt, äſtig; 2. gerankt, geblümt (von Stickerei); ~ work, sculp. das Laubwerk, die Arabesken.

brăn'chęr, 1. das ſich in Zweige Ausbreitende; 2. der junge Habicht; junge Vogel, Äſtling.

brăn'chery, das Gefaſer (einer Frucht).

brănch'-estab'lishment, das Zweiggeſchäft, die Kommandite.

brănch'ĭ‖æ, zo. die Kiemen (von Waſſertieren). **~ąl**, a. die Kiemen betr.; kiemenartig.

brăn'chĭnĕss, die Verzweigung.

brăn'chĭng, die Verzweigung.

brănch'ĭǫpŏd (pl. **~ş**, griech. **brănchĭŏp'ǫdă**), der Kiemenfüßler.

brănch'‖lęss, a. 1. zweiglos; 2. kahl, nackt. **~lęt**, der kleine Zweig.

brănch'-line, die Zweigbahn, Nebenlinie; Nebenſtraße.

brăn'chy, a. zweigig, äſtig.

brănd, 1. der Brand, Feuerbrand; 2. der Kien, die Fackel; ~ of discord, die Fackel der Zwietracht; 3. * a) das Schwert; b) der Donnerkeil; 4. a) das Brandmal; der Schandfleck; to cast a ~ upon s.o., j. brandmarken; b) com. das eingebrannte Zeichen, Fabrikzeichen; die mit einem ſolchen Zeichen verſehene Ware; die Sorte, Marke; 5. bot. der Brand (Pilzkrankheit des Getreides).

to brănd, t. einbrennen, brandmarken.

brănd'‖-fire-new, ſ. bran-new. **~-fox, ~-goose**, ſ. brant-fox, brant-goose. **~-iron**, 1. (**~ĭng-iron**) das Brenneiſen, Brandeiſen; 2. (Sc. **brănd'ęr**) der Dreifuß.

to brăn'dĭsh, t. ſchwingen, ſchwenken; ſchleudern; * the **~ed** steel (sword), das gezückte Schwert; * she has long **~ed** her poisonous tongue, ſie hat lange ihre giftige Zunge gebraucht. **~**, s. das Schwingen, der Schwung, Hieb (beim Fechten). **~ęr**, der Schwingende. **~mĕnt**, das Schwingen, Schwenken.

brănd'lĭng, die Pfützmade, der Wurm (zum Angeln).

brănd'‖-new, ſ. bran-new. † **~-wine**, ſ. brandy.

brăn'dy, Cognak; British **~**, gewöhnlicher (nicht echter) Cognak; **~-and-wa'ter**, Cognak-Grog. **~-ball**, der Liqueurbonbon. **~-distil'ler**, der Branntweinbrenner. **~-fruit**, in Cognak eingemachte Früchte. **~-paw'ney** (anglo-indiſch) = **~-and-water**. **~-shop**, der Schnapsladen. † **~-wine**, für brandy.

Digitized by Google

† **to brăn'gle**, i. zanken. ~, s. († ~-mĕnt) der Zank. **brăn'glęr**, der Zänker.

to brăŋk, i. fam. stolzieren, keck einherschreiten.

brăŋk, 1. bot. der Buchweizen *(polygŏnum fagopȳrum)*; 2. ~s, pl. a) der Zaum; b) † der Strafzaum (für zänkische Weiber). ~'-ursine, bot. die Bärenklau *(acanthus)*.

brăn'lin, eine Art Lachs.

brăn'-new, a. (eig. brand-new) funkelnagelneu.

brăn'ny, a. kleienartig, kleig.

brănt, a. provinc. steil, jäh, hoch.

brănt, s. ~-goose. ~'-fox, der Brandfuchs, Rotfuchs *(canis alōpex)*. ~'-goose, die Rotgans *(anser bernicla)*.

brā'şęn, s. brazen.

Brā'şenōşe (college), Kolleg der Universität Oxford.

brăsh, a. Am. morsch.

brā'şięr [zhięr], 1. der Gelbgießer, Messingarbeiter, Kupferschmied; 2. die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken.

Brąşīl', s. Brazil.

brăss, I. s. 1. a) (yellow ~) das Messing; b) das Kupfer, Erz; the age of ~, das eherne Zeitalter; 2. a) bes. ~ęş, pl. das Messinggeschirr; die Erzarbeit; b) ~ęş, pl. bronzene Grabplatten; 3. fig. a) sl. das Geld; b) mus. das Blech (für Blechinstrumente, Blechmusik); c) die Unverschämtheit; a face of ~, eine eherne Stirn. II. a. 1. ehern; 2. unverschämt.

† **brăs'sąrt**, die Armschiene; das Schulterstück.

brăss'||-band, eine Musikbande mit Blechinstrumenten. ~-bound, a. mit Messing beschlagen.

brăsse, zo. der Bars, Barsch *(perca fluviatilis)*.

brăs'sęt, der Helm.

brăss'||-founder, der Gelbgießer. ~-foundry, die Gelbgießerei.

brăs'sĭnĕss, das Messingartige, Erzartige.

brăss'||-plate, die Messingplatte mit Namen an der Thür. ~-visaged, a. s. brassy, 2. ~-wire, der Messingdraht.

brăss'y, a. 1. erzartig; ehern; messingen; 2. unverschämt.

brăt, fam. der Balg (das Kind).

to brăt'tle, i. donnern; prasseln; rasseln. ~, s. das Gerassel, Getöse.

brąvā'dō, die Prahlerei, Großsprecherei.

brāve, I. a. (~ly, adv.) 1. mutig, tapfer, kühn, unerschrocken; 2. † brav, edel; 3. a) † u. fam. stattlich; herrlich; b) frisch, munter; prächtig; großartig; c) provinc. tüchtig; bedeutend, beträchtlich. II. s. † 1. der Tapfere; Wagehals; Prahler, Eisenfresser; 2. die Prahlerei, trotzige Herausforderung; der Trotz.

to brāve, t. 1. jm. Trotz bieten, trotzen, Hohn sprechen, j. herausfordern; to ~ a thing out, etw. dreist durchführen; 2. † schön ausstaffieren, (heraus)putzen.

brā'vęry, 1. die Tapferkeit, Unerschrockenheit, der Heldenmut; 2. † die Stattlichkeit, Pracht; 3. † a) die Prahlerei, Großsprecherei; b) der herausfordernde Hohn, Trotz; 4. † der Prunk (in Kleidung).

brā'vĭsh, a. 1. etw. od. ziemlich tapfer u. s. w.; s. brave; 2. provinc. ziemlich beträchtlich, ziemlich lang.

brā'vō [brā'vō] (pl. ~ęş), der Meuchelmörder, Bandit.

brā'vō! [brā'vō], int. bravo!

brąvū'rą, mus. die Bravourarie.

brâw, a. Sc. hübsch, schmuck; gut, trefflich.

to brâwl, I. i. 1. zanken, streiten; 2. schreien, lärmen; laut plätschern (Bach). II. t. * to ~ down, niederschmettern.

brâwl, s. der Zank; Lärm; das Geschrei; 2. vulg. der Schreihals, Balg; 3. † (französischer) Ringeltanz. ~'ęr, der Schreier, Zänker. ~'ĭng, I. a. (~'ĭngly, adv.) schreiend; zänkisch, murrend. II. s. das Schreien, Zanken, Lärmen.

brâwn, 1. a) das Eberfleisch, Pökel(schweine)fleisch; b) die Sülze; 2. a) das derbe Fleisch; b) der fleischige Teil des Körpers; ~'-buttock, der fleischige Hintere; c) die körperliche Masse und Stärke; d) * der (muskulöse) Arm; ~ without brain, Stärke ohne Verstand. ~'ĭnĕss, 1. die Fleischigkeit; Festigkeit (des Fleisches), Stärke. ~'y, a. (grob)fleischig, muskulös, stark.

brâwş, pl. Sc. der Kleiderstaat.

A. **to brāy**, t. stampfen, zerstoßen; to ~ a fool in a mortar, prv. einen Mohren weiß waschen.

B. **to brāy**, I. i. 1. wie ein Esel (Hirsch) schreien; 2. widrig tönen, schmettern. II. t. (out) schmetternd verkünden.

brāy, s. 1. das Eselsgeschrei; der widrig schmetternde Klang; 2. s. brae.

brāy'ęr, 1. der Farbenreiber; 2. die Mörserkeule; 3. der Schreier, Schreihals.

to brāze, t. 1. löten (mit Metall); 2. * bis zur Unverschämtheit abhärten, dickfellig machen.

brā'zęn [brāz'n], a. 1. ehern, metallen, messingen; ~ age, das eherne Zeitalter; ~ sea, das eherne Meer (im salomonischen Tempel); 2. frech, unverschämt. to ~, I. i. unverschämt sein. II. t. to ~ out, unverschämt behaupten, durchführen; to ~ one down, unverschämt j. zum Stillschweigen bringen. ~-face, die eherne Stirne. ~-faced, a. unverschämt.

brā'zęnnĕss [brāz'n], 1. das Erzartige; 2. die Unverschämtheit.

brā'zięr [brā'zhięr], s. brasier.

Brązĭl' [Brązĭl'], 1. Brasilien; 2. (~ wood) brazil (klein), das rote Brasilienholz, Fernambukholz.

brăzĭlĕt'tō, (~ wood) das Brasiletholz, Jamaikaholz (geringere Sorte des Brasilienholzes).

Brązĭl'ĭąn, I. a. brasilianisch. II. s. der Brasilianer.

Brązĭl'||-nut, die Paranuß, brasilianische Kastanie (Frucht von *bertholletia excelsa*). ~-wood, s. Brazil, 2.

breā'cąn, a. Sc. bunt; ~ tartan, buntkarriertes schottisches Zeug.

brēach, 1. das Brechen, Zerbrechen; ~ of the sea, die Brechung der Wellen; 2. a) der Bruch; b) die Bresche; c) die Lücke, der Riß; 3. die Übertretung, Verletzung (der Gesetze); ~ of contract, ~ of covenant, der Bruch eines Vertrags; * ~ of custom, * ~ of duty, * ~ of honour, die Verletzung des Herkommens, der Pflicht, der Ehre; ~ of the peace, der Friedensbruch; ~ of privilege, das Vergehen gegen Vorrechte des Parlaments; ~ of promise, die Wortbrüchigkeit; ~ of promise of marriage (od. to marry), der Bruch des Eheversprechens; ~ of trust, die Verletzung des Vertrauens; 4. die Mißhelligkeit, Uneinigkeit, der Zwist; Zwiespalt; * nuptial ~, die Ehescheidung.

to brēach, t. Bresche legen; durch eine Bresche erstürmen.

brēach'fŭl, a. voll Breschen.

brēa'chy, a. provinc. u. Am. wild, unbändig (bes. vom Vieh).

brĕad, 1. a) das Brot; white ~, Weißbrot; brown ~, Schwarzbrot; unleavened ~, ungesäuertes Brot; to break (* part) ~, Brot brechen; to chip ~, Brot schneiden; ~ and butter, das Butterbrot; auch = ~ and cheese; to quarrel with one's ~ and butter, fam. gegen sein eigen Interesse handeln, sich im Lichte stehen; ~ and butter fashion, fam. regelmäßig geschichtet; ~ and butter miss, Backfisch, zimperliches Frauenzimmer; he knows on which side his ~ is buttered, prv. er weiß wo Barthel den Most holt (kennt seinen Vorteil); ~ and cheese, Brot und Käse; einfache Kost, tägliches Brot; ~ and cheese and kisses, wenig mit Liebe, wenig aber herzlich; b) the holy ~, das Brot (beim Abendmahl); † by ~ and wine, † by God's ~! beim heil. Sakrament! the ~ of life, Christus; 2. der Lebensunterhalt; die Stelle; to get one's ~, sein Brot verdienen.

brĕad'||-basket, 1. der Brotkorb; 2. sl. der Magen. † ~-chipper, der Brotschneider. ~-corn, das Brotkorn.

brĕad'ęn, a. aus Brot bereitet.

brĕad'||-fruit, die Frucht des Brotbaumes. ~-fruit-tree, s. ~-tree.

brĕad'lęss, a. brotlos.

brĕad'||-pudding, der Brotpudding. ~-room, die Brotkammer (auf einem Schiffe). ~-sauce, Sauce aus Milch und geriebener Semmel mit Zwiebeln und Pfeffer. ~-stuff, Am. das Brotkorn, Brotmehl, auch Brot.

brĕadth, 1. die Breite; 2. (von Zeugen) das Blatt, die Bahn. ~'lęss, a. ohne Breite.

brĕad'-(fruit-)tree, der Brotbaum *(artocarpus incisa)*.

to brēak (broke, † brake; broken, broke, letzteres nicht attributiv), brechen: I. t. 1. a) zerbrechen, entzwei (in zwei od. mehrere Stücke) brechen, zerreißen, zerteilen, trennen, sprengen; zerschlagen, zerschmettern; (Kanten) abstoßen; zerlegen, ausweiden; to ~ bread, Brot brechen, etw. genießen; to ~ (the) ground, pflügen; ein Brachfeld umbrechen; etw. in Angriff nehmen; to ~ the ice, die ersten Schwierigkeiten überwinden, Bahn brechen; eine Unterhaltung einleiten; to ~ a lance, eine Lanze brechen; to ~ the neck of a thing, einer Sache ein Ende machen, etw. abschaffen, abthun, aufheben; to ~ small, in kleine Stücke brechen; to ~ sugar, Zucker schlagen; b) zerschlagen, verwunden, verletzen; to ~ one's head, jm. ein Loch in den Kopf schlagen; to ~ one's brains about s.t., sich den Kopf über etw. zerbrechen; to ~ bones, Knochen zerschlagen; to ~ one's back, jm. den Rücken zerschlagen; sich den Halswirbel verrenken; j. (sich) zu Grunde richten; to ~ one's heart, jm. das Herz brechen, j. (durch Ärger, Kränkungen) ins Grab bringen; to ~ one's sides with laughing, fam. vor Lachen bersten wollen; to ~ upon the wheel, rädern; c) durchbrechen; d) aufbrechen, öffnen; to ~ a house, in ein Haus einbrechen; to ~ prison (jail), (gewaltsam) aus dem Gefängnis ausbrechen; to ~

Digitized by Google

open, aufbrechen, erbrechen; to ~ a swelling, einen Abſceß öffnen; e) fig. eröffnen, (vorſichtig) mitteilen (news to s.o.); to ~ one's mind to a person, jm. ſeine Gedanken offenbaren, ſein Herz ausſchütten, ſich ihm entdecken; f) anfangen; bahnen; to ~ (one's) way, (ſich) Bahn brechen; to ~ a path (road), einen Weg bahnen, ſich Bahn brechen; g) auflöſen; to ~ company, ſich (aus der Geſellſchaft) fortſchleichen; ſich franzöſiſch empfehlen (ohne ſich zu verabſchieden); to ~ a knot, einen Knoten löſen; to ~ an army, ein Heer auflöſen; 2. a) unterbrechen, ſtören (the sleep); to ~ a custom (an ill habit), jm. abgewöhnen, ſich abgewöhnen (eine üble Gewohnheit); to ~ one's fast (to breakfast), frühſtücken; to ~ one's rest (sleep), js. Ruhe (j. im Schlafe) ſtören; to ~ silence, das Stillſchweigen brechen; b) (auf-) heben (the charm); die Vollſtändigkeit anreißen (a set); to ~ a match, eine Heirat hintertreiben; c) aufheben, unterbrechen, zu etw. anderem übergehen laſſen, aus der Gangart bringen (to ~ the trot, vom Pferde); 3. a) vernichten, zu nichte machen; zerſtören, verderben; to ~ a bank, eine Bank ſprengen; b) den Kredit vernichten, zu Grunde richten, bankerott machen; c) eingehen laſſen, aufgeben (an establishment); d) abdanken, entlaſſen, kaſſieren (an officer); 4. a) (durch Quetſchen, Stoßen ꝛc.) den Zuſammenhang der Teile erſchüttern, ohne ihn zu trennen; erweichen (to ~ hemp, flax); b) ſchwächen, entkräften (to ~ the health, the faculties); c) aufhalten, (eine Wirkung) abſchwächen, mildern (a blow); to ~ a fall, im Fallen auffangen; 5. verletzen, übertreten; to ~ (a) law, ein Geſetz übertreten, ein Geſetz umſtoßen; nicht halten (a promise), nicht nachkommen (an obligation); * to ~ one's day, den beſtimmten Tag (Termin) verſäumen; to ~ an oath, einen Eid brechen, meineidig werden; to ~ (over) a rule, eine Regel mißachten, nicht befolgen; to ~ one's promise (with a person), jm. ſein Verſprechen nicht halten; 6. zähmen (a colt), beugen (disobedience), gelehrig machen, dreſſieren (a dog); * to ~ her to the lute, ſie die Laute ſchlagen lehren; to ~ a child of its tricks, einem Kinde ſeine Unarten abgewöhnen; to ~ a horse to the bridle (reins), ein Pferd zureiten; to ~ a horse to harness, ein Pferd einfahren; to ~ o.s. of all pleasures, ſich alle Vergnügungen verſagen, allen Vergnügungen entſagen; to ~ one's pride, j. demütigen; 7. etw. durchbrechen laſſen; to ~ a wind (backward), vulg. einen (Wind) gehen (ſtreichen) laſſen; to ~ wind upward, rülpſen, aufſtoßen; to ~ jests (upon o.), Witze reißen, Späße loslaſſen (über j.); * to ~ a comparison, einen Vergleich anſtellen; 8. aus etw. hervorbrechen; to ~ cover, sp. aus dem Verſteck hervorbrechen, das Lager verlaſſen, ins Freie gehen (vom Wilde); to ~ water, durchs Waſſer ſetzen (vom Wilde); 9. to ~ down, niederbrechen, abbrechen, niederreißen, einreißen; fig. niederbeugen, niederſchlagen; to ~ in, (eine Thür ꝛc.) einbrechen; to ~ in a dog, a horse, ſ. 6, to ~ a dog, a horse; to ~ off, abbrechen, abſtoßen; unterbrechen; ablegen (sins); to ~ out, (mit Gewalt) ausbrechen (a pane of glass); to ~ through, durchbrechen; to ~ up, aufbrechen, aufreißen (Steinpflaſter ꝛc.); zerſchlagen, auseinander ſchlagen, zertrümmern; (alte Schiffe ꝛc.) abbrechen; (zer-) teilen, zerlegen; aufheben, auflöſen (an army); zerſtören; abthun, beendigen. II. i. 1. a) brechen, zerbrechen, entzwei (in Stücke) gehen, reißen (v. Fäden, Schnüren), ſpringen (wie Glas ꝛc.), zerſpringen; my heart is ready to ~, das Herz möchte mir zerſpringen; b) platzen, berſten, aufſpringen, aufbrechen, aufgehen (von Blaſen, Geſchwüren ꝛc.); to ~ into fits (od. a fit) of laughter, in ein Gelächter ausbrechen; c) ſich brechen (v. Wellen), branden; d) ſich zerteilen (vom Nebel); e) (from) ausbrechen, ſich losreißen; to ~ loose, ausbrechen (aus dem Gefängnis), ſich losreißen (from, von); a sigh broke from his bosom, ein Seufzer entrang ſich ſeiner Bruſt; 2. a) hervorbrechen, anbrechen, zu Geſicht kommen, erſcheinen; the day ~s, der Tag bricht an, es dämmert; b) (mit Gewalt) losbrechen, ausbrechen; ſich entladen (vom Sturme ꝛc.); ſich erheben (vom Jubel ꝛc.); 3. a) abfallen; ſich abbröckeln; b) abnehmen, ſchwächer werden, verfallen (an Kraft, Geſundheit ꝛc.); altern; her health is ~ing, ihre Geſundheit ſchwindet, iſt im Abnehmen; c) zerrinnen; d) fallen (in geſchäftlicher Beziehung), bankerott, bankrüchig, zahlungsunfähig werden, fallieren, zu Grunde gehen; 4. a) ſich ändern; die Gangart ändern (to ~ into a run or gallop); the voice ~s, die Stimme wechſelt; the weather ~s, das Wetter ändert ſich; the wine ~s, der Wein ſchlägt um, iſt nicht lagerhaft; b) (with o., mit jm.) zerfallen, brechen, die Freundſchaft aufgeben; c) to ~ with o. of (about) s.t. (some affairs), jm. etw. eröffnen (mit jm. Geſchäfte beſprechen); 5. to ~ away, ſich losmachen (von); ſich davon machen, die Flucht ergreifen; ſich zerſtreuen; to ~ down, zuſammenſtürzen, einfallen; verunglücken; (beim Singen) umſchlagen, gar nicht weiter können, Fiasko machen; to ~ forth, hervorbrechen, hervorquellen; ausbrechen (into, in tears, in Thränen); to ~ in, einbrechen, (upon, on) eindringen; Eingriffe thun (in); angreifen, antaſten, anreißen (upon a treasure); ſtören, unterbrechen; a new light ~s in upon me, mir geht ein (neues) Licht auf; to ~ off, abreißen, abbrechen; fig. ablaſſen, aufhören; mil. abbrechen, ſchwenken; to ~ off from, ſich losreißen von; abſtehen von; to ~ out, ausbrechen (into tears, in Thränen); geraten (in); ſich ergießen; wild (ausſchweifend) werden; ausfahren (von einem Ausſchlag), Ausſchlag bekommen; to ~ through, (etw.) durchbrechen; (Schwierigkeiten) überwinden; to ~ up, in Stücke gehen, zerbrechen, aufbrechen; ſich auflöſen, ſich zerteilen (wie Nebel), aufhören; the ice ~s up, der Eisgang beginnt; the school ~s up, die Schule wird geſchloſſen, die Ferien fangen an.

breāk, s. 1. der Bruch, das Brechen; ~ of day, der Tagesanbruch; 2. a) die Unterbrechung; b) die Öffnung, der Zwiſchenraum; a ~ in the horizon, beſ. fig. eine lichte Stelle am (trüben) Horizont; ~ of (in) the deck, mar. die Öffnung im Deck, welche durch eine Treppe zum Unterdeck führt; c) arch. die (Wand-)Vertiefung, Niſche; d) typ. der Gedankenſtrich (dash); 3. agr. das umgepflügte Brachland (im erſten Jahr nach dem Umpflügen), der Neubruch; 4. offener Wagen mit Längsſitzen; 5. ſ. brake, *B.* 4.

breā'kạble, a. zerbrechlich.

breā'kạge, 1. das Zerbrechen, der Bruch; 2. a) der Schaden (durch Zerbrechen); b) die Refaktie (Vergütung für zerbrochene Waren).

† **breāk'||-back**, Am. eine Fortſetzung des Hausdaches nach unten, eine Art Schuppendach. **~-back work**, fam. aufreibende Arbeit. **~-bone**, Am. ein typhusartiges Fieber. **~-down**, 1. das Zuſammenbrechen, der Sturz; 2. fam. der Kehraus (lebhafter Tanz zum Schluſſe eines Balles).

breā'kẹr, 1. a) der Brecher; ~ of the peace, der Friedensbrüchige; b) der Zerſtörer; 2. der (Pferde-)Bereiter; 3. (meiſt pl. **~s**) a) die blinde Klippe, der Anlauf; b) der Wellenbruch, die Schaumwelle, Brandung; 4. der Eisbrecher.

brĕak'fạst, 1. das Frühſtück, Morgenbrot; 2. die Mahlzeit, der Imbiß. **to ~**, I. i. frühſtücken; **~ing**, das Frühſtücken. II. t. ein Frühſtück geben. **~-cup**, die Frühſtückstaſſe, Theetaſſe. **~-service**, das Frühſtücksgeſchirr, Theegeſchirr. **~-time**, die Frühſtückszeit.

breā'kĭng, 1. das Brechen, der Bruch; 2. mil. das Eröffnen der Laufgräben; **~ in**, das Abrichten, Einüben; **~ out**, der (Haut-)Ausſchlag; **~ out of the war**, der Ausbruch des Krieges; **~ up of parliament**, das Auseinandergehen des Parlaments; **~ up of school**, die (Schul-) Ferien.

breāk'||-neck, 1. das Halsbrechen, der gefährliche Fall; 2. der halsbrecheriſche (ſteile, jähe) Ort, die ſteile, ſchmale Treppe. † **~-promise**, der Wortbrüchige. **~-share**, vet. eine Schafkrankheit mit Durchfall.

breāk'(s)mān, ſ. brakeman.

breāk-ŭp', die Zertrümmerung, Auflöſung; das Aufhören, der Aufbruch.

breāk'||-teeth words, ſchwer auszuſprechende Worte. * **~-vow**, einer, der ſein Gelübde nicht hält. **~-water**, der Wellenbrecher, Hafendamm.

brēam, zo. der Braſſen, die Blei(ß)e *(cyprinus brama)*.

to brēam, t. (eine Bohle, ein Schiff zum Kalfatern) brennen (durch Abflammen reinigen).

brĕast, 1. a) die Bruſt, das Bruſtblatt; b) fig. die Fläche (of the ocean); 2. die weibliche Bruſt; 3. fig. die Stimme (eines Sängers); 4. a) das Gemüt, die Neigung des Gemütes; b) das Herz; c) das Gewiſſen; to make a clean ~, ein offenes Geſtändnis ablegen; 5. die Seite (of a hill, of a vessel).

to brĕast, t. auf j., auf etw. gerade los gehen; die Stirn bieten, trotzen; to ~ the waves, die Wellen von vorn nehmen.

brĕast'||-bone, das Bruſtbein. **~-caskets**, mar. die Rahbänder. **~-deep**, 1. bruſthoch, bis an die Bruſt; 2. fig. aus od. in tiefer Bruſt.

brĕas'tĕd, a. in Zſſ. broad'-~, great'-~, mit breiter, ſtarker Bruſt.

brĕast'||-fast, die Landfeſtung (Tau zum Feſtmachen eines Schiffes am Ufer). **~-height**, die Bruſthöhe. **~-high**, a. bruſthoch, bis an die Bruſt. **~-hooks**, mar.

Digitized by Google

die Bugplatten (starke Krummhölzer vorn im Bug des Schiffes).

brĕas'tĭng, die Brüstungsmauer.

brĕast'||-knot, die Busenschleife. ~-piece, das Brustbild. ~-pin, die Busennadel. ~-plate, 1. mil. der Brustharnisch; 2. der Brustgurt (der Pferde); 3. mar. s. ~-hooks. ~-plough, der Rasenpflug, Abstechpflug. ~-pocket, die Brusttasche. ~-rail, mar. die Regeling an der hinteren Galerie und auf dem Vorderteil der Schanze. ~-ropes, mar. die Landfesten, Dwarstaue (zur Befestigung des Schiffes). ~-summer, die Saumschwelle, Oberschwelle (einer Fachwand). ~-work, 1. mil. die Brustwehr; 2. mar. die Schotten (Scheidewände).

brĕath, 1. der Atem, Atemzug (auch ~s, pl. die Atemzüge); shortness of ~, kurzer Atem, die Engbrüstigkeit; out of ~, außer Atem, atemlos; to lose one's ~, außer Atem kommen; you spend your ~ in vain, du redest in den Wind, dein Reden ist umsonst; to the last ~, bis zum letzten Atemzuge, bis an das Ende des Lebens; to take ~, Atem schöpfen; (sich) verschnaufen; under one's ~, mit verhaltenem Atem, ganz heimlich; I am scarcely in ~, ich bin noch nicht zu Atem gekommen; 2. der Odem; das Leben; 3. fig. a) der Hauch; b) das Lüftchen; 4. die Pause zum Atemholen od. Luftschöpfen; give me some ~, vergönne mir Aufschub; in a ~, in einem Augenblicke; in the same ~, zu gleicher Zeit; 5. die Sprache.

brēa'thạble, a. atembar.

to brēathe, I. i. 1. atmen, Atem holen; 2. leben; 3. zu Atem kommen, verschnaufen, ausruhen; 4. blasen, wehen; 5. dunsten, duften (of, nach); ausdünsten; to ~ after s.t., nach etw. trachten, streben. II. t. 1. a) (ein)atmen; b) einblasen; 2. a) ausatmen; aushauchen; * to ~ defiance, Trotz bieten; to ~ vengeance, Rache schnauben; b) hinhauchen, leise od. heimlich reden; to ~ a word (to o., jm.) ein Wort zuflüstern; mucksen; c) offenbaren; I have not ~d a syllable about it, ich habe keine Silbe davon gesagt (verraten); 3. a) Atem schöpfen lassen, ausruhen lassen; b) (Pferde) in Atem setzen; an die Luft bringen, Bewegung verschaffen; jagen, hetzen; ~d, außer Atem; 4. to ~ into, einhauchen, einblasen; to ~ on (upon), anhauchen, anblasen, anfachen; to ~ out, aushauchen; to ~ out one's last, den Geist aufgeben.

* **brēathed**, p.p. u. a. atmend, vollkräftig.

brēa'thẹr, 1. der Atmende, Lebende; 2. der Verbreiter (einer Nachricht); 3. der Eingeber, Urheber.

brēa'thing, I. s. 1. a) das Atmen; b) das Wehen; 2. der Seufzer; der geheime Wunsch, das stille Gebet; 3. die Ruhe; 4. das Aussprechen; to give ~ to, Worte verleihen; 5. gram. die Aspiration; der Hauch (Spiritus); rough ~, der spiritus asper (ʽ); smooth ~, der spiritus lenis (ʼ). II. a. lebenstreu, sprechend (v. Bildern); * ~ courtesy, das leere Kompliment. ~-hole, das Luftloch. ~-place, der Ruheplatz, Ruhepunkt. ~-time, die Ruhezeit. ~-while, Zeit zum Atemschöpfen; ein Augenblick.

brĕath'lęss, a. 1. atemlos; 2. tot; to be ~ with joy, vor Freude außer sich sein. ~nĕss, die Atemlosigkeit.

brecci||**a** [brĕtsh'ạ], min. die Breccie, das Trümmergestein. ~ātęd, a. aus Trümmergestein bestehend.

brēd, s. to breed.

brēech, 1. der Hintere; 2. der hintere Teil; der Schwanzriemen (am Pferdegeschirr); das Bodenstück (einer Schußwaffe); die Schwanzschraube; 3. † = ~es, pl.

to brēech, t. fam. 1. (jm.) Hosen anziehen; * daggers ~ed with gore, Dolche in unnatürlicher Hülle (Scheide) geronnenen Blutes; 2. den Hintern peitschen, schlagen; * a ~'ing scholar, ein Schulkind, dem man die Rute giebt; 3. a) (einem Schießgewehr) die Schwanzschraube einsetzen; b) to ~ the guns, die Kanonen baxen.

brēech'-band, s. breeching, 1.

bree'ches [brĭtsh'ęz], pl. (a pair of ~) die Kniehosen; fam. (überhaupt) Hosen; to wear the ~, (von Frauen) das Regiment im Hause haben, den Pantoffel führen; ~-pocket, die Hosentasche.

bree'ching [brĭtsh'ĭng], 1. das Hinterteil; der Schwanzriemen (am Pferdegeschirr); ~ of a gun od. cannon, der Brook (das Seilwerk an Kanonen, um das Zurücklaufen zu hindern); 2. die Prügel.

brēech'-loader, mil. der Hinterlader.

to brēed (brĕd, brēd), I. t. 1. a) erzeugen, gebären; hecken, brüten (von Tieren); what is bred in the bone will never out of the flesh, prv. Art läßt nicht von Art; b) to ~ (cut) teeth, zahnen; c) erzeugen, hervorbringen (Krankheiten 2c.); d) † verursachen, anstiften, ausbrüten; 2. (eine Rasse) ziehen; to ~ sheep, Schafzucht treiben; 3. a) aufziehen; b) (fam. to ~ up) erziehen; unterrichten; to be bred a scholar, eine gelehrte Erziehung genießen, studieren. II. i. 1. † (vulg.) schwanger gehen; 2. a) sich erzeugen, erzeugt, geboren werden; b) sich bilden, wachsen, sich vermehren.

brēed, s. 1. (von Tieren) a) die Brut; b) die Zucht, Art, Gattung, Rasse; a ~ of horses, eine Zucht Pferde, ein Gestüt; 2. (von Personen) a) die Geburt, Herkunft; b) das Geschlecht; c) das Geblüt.

* **brēed'bāte**, der Zanksüchtige.

brēed'ẹr, 1. der (das) Erzeugende, der Erzeuger; die Erzeugerin, Mutter; 2. a) der Erzieher; b) der Züchter (of cattle).

brēed'ing, 1. das Zeugen, Gebären; Erzeugen; 2. die Erziehung, der Unterricht; 3. die (feine) Bildung, Lebensart; of good ~, wohlerzogen, wohlgesittet.

A. **brēeze** (**brēęze**), die (Vieh-)Bremse, Viehfliege *(tabānus)*.

B. **brēeze**, 1. die Brise: a) (sea'-~) der Seewind; b) (land'-~) der Landwind; 2. fam. der Aufruhr, Spektakel; to kick up (raise) a ~, Lärm machen, Staub aufwirbeln. to ~, i. bes. mar. wehen.

brēeze'lęss, a. windstill, ruhig.

brēe'zy, a. luftig, vom Wind bestrichen; Am. lärmend.

† **brĕff**, a. s. brief.

brĕ'hon, Ir. law, der Richter; ~ laws, altirische, ungeschriebene Gesetze.

Brĕm'ẹn [brā'mẹn], Bremen (St.).

brĕnt, a. provinc. steil, jäh, hoch.

Brĕnt' fọrd, St. in Middlesex; old woman of ~, eine berüchtigte Hexe.

brĕst, arch. der Pfühl; ~'-summer, s. breast-summer.

brĕt, provinc. der Steinbutt.

brĕth'rẹn, s. brother.

Brĕt'ọn, I. a. bretonisch. II. s. der Bretone.

brĕt'tịce, min. die Brettertwand, Wetterthür (eines Schachts).

brēve, 1. mus. der ganze Takt (von vier Tempi); 2. typ. die prosodische Kürze [˘]; 3. das (päpstliche) Breve; 4. s. brief.

brẹvĕt' [brĕv'ęt], I. s. 1. das Patent; 2. Offizierspatent (das zu einem höheren Rang ohne den Sold desselben ernennt). II. a. mil. charakterisiert. to ~, t. Titel und Rang verleihen, charakterisieren.

brē'vịary, 1. das Brevier; 2. der Auszug (einer Geschichte 2c.).

† **brē'vịate**, der Auszug, das Kompendium. † to ~, t. abkürzen.

brē'vịat⁵ụre, die Abbreviatur, Abkürzung.

brẹvīẽr', typ. die Petit (kleine Druckschrift).

† **brẹvĭl'ọquĕnçe**, kurze Redeweise.

brĕvĭpĕn'nate, a. kurzfederig.

brĕv'ĭty, die Kürze (der Zeit, des Ausdrucks).

to brew, I. t. 1. a) (Bier) brauen; b) mischen; verfälschen; as you have ~ed, so you must drink, prv. wie man sich bettet, so schläft man; 2. zubereiten, anstiften, schmieden (a plot); what is he ~ing, was hat er vor, was plant er? II. i. 1. brauen; 2. sich zusammenziehen; there is a storm ~ing, es zieht ein Ungewitter herauf. ~, s. 1. das Brauen; 2. das Gebräu.

brew'||**ạge**, das Gebräu, Getränk. ~ẹr, der (Bier-)Brauer. ~ery, die Brauerei, das Brauhaus.

brew'-house, das Brauhaus.

brew'||**ing**, 1. das Brauen; 2. das Gebräu; 3. das Aufsteigen der Gewitterwolken. ~'stẹr, der Brauer.

brew'ịs, provinc. die Fleischbrühe; Brotschnitte in Fleischbrühe.

brī'||**ạr**, ~**ary**, s. brier, ~y.

Brĭà'rẹan [brĭạrē'ạn], a. den Riesen Brĭà'rẹus [auch rūs] betr.; hundertshändig.

brī'bạble, a. bestechbar, käuflich.

brĭbe (**brī'bing**, **brī'bạge**), 1. † das Geschenk (um zu bestechen); 2. die Bestechung; ~s get in without knocking, prv. Geschenke öffnen verschlossene Thüren. to ~, t. bestechen; durch Bestechung erlangen; (durch Versprechungen zu etw.) überreden; * ~d, zur Bestechung dienend.

brĭbe'lęss, a. unbestechlich, unbestochen.

brī'bẹr, der Bestecher.

brī'bẹry, die Bestechung.

brick, I. der Mauerziegel, Ziegelstein, Backstein; fam. Mauerstein; a box (of wooden) ~s, ein Baukasten; air-dried ~, der Luftziegel, Lehmstein; to make ~s without straw, Unmögliches versuchen; like ~s, ganz famos; to have got a ~ in one's hat, Am. schief (schwer) geladen haben, bezecht sein; 2. das backsteinförmige Brötchen; 3. sl. der famose Kerl, Hauptkerl. to ~, t. 1. (to ~ up) mit Ziegelsteinen (aus)mauern od. belegen; 2. ziegelfarbig anstreichen.

brick-and-mŏr'tạrịsm, die Bauwut.

brick'||**-bat**, das Stück Ziegelstein. ~-built, aus Ziegelsteinen erbaut. ~-burner, der Ziegelbrenner. ~-clay, s. ~-earth. ~-colour, die Ziegelfarbe, das Ziegelrot. ~-dust, das Ziegelmehl. ~-earth, die Zie-

Digitized by Google

gelerde. ~-kiln, die Ziegelbrennerei. ~-layer, der Maurer. ~-maker, der Ziegelſtreicher. ~-mason, ſ. ~-layer. ~-nogging, das Mauerwerk zwiſchen Ständern der Wand. ~-tea, Tartarenthee. ~-trowel, die Maurerkelle. ~-wall, die Ziegelmauer; to make ~-walls, fam. Speiſen (ungekaut) ſchlingen. ~-work, 1. die Maurerarbeit; 2. das Ziegelmauerwerk; 3. ~-works, pl. (~-yard) die Ziegelbrennerei.

brī'dal, I. a. hochzeitlich, bräutlich; ~ bed, das Brautbett; ~ chamber, das Brautgemach; ~ guest, der Hochzeitsgaſt; ~ wreath, der Brautkranz. II. s. die Hochzeit, das Hochzeitsfeſt.

Brīde, für Bridget.

brīde, 1. die Braut; 2. die Neuvermählte; to give away the ~, Brautvater ſein.

brīde'||-bed, das Brautbett. ~-cake, der Hochzeitskuchen. ~-chamber, die Brautkammer. ~-favour, Schleife beim Hochzeitsfeſt.

brīde'grōōm, der Bräutigam; der Neuvermählte.

brīde'||-maid, ~'ş-maid, die Brautjungfer. ~-man, ~'ş-man, der Brautführer.

Brīde'wĕll, Zuchthaus in London.

brīdge, 1. die Brücke; to make a ~ of one's nose, ſl. einen übergehen (beim Trinken u. ſ. w.); floating ~, ſchwimmende Brücke, Fähre; flying ~, fliegende Brücke; hanging ~, suspension-~, die Hängebrücke; ~ of boats, die Schiffbrücke; ~ of sighs, die Seufzerbrücke (in Venedig); 2. der Steg (auf Saiteninſtrumenten); 3. (of the nose) der Naſenrücken. to ~, I. t. eine Brücke ſchlagen od. bauen; to ~ over, überbrücken. II. i. falſch ſpielen *(faire un pont*, eine Karte beim Abheben biegen).

brīdge'||-board, arch. die Treppenwange (Brett mit Stufen). ~-head, mil. der Brückenkopf.

brīdge'lĕss, a. ohne Brücke, brückenlos.

Brīdg'ĕt, Brigitte (FN.).

Brīdge'wāter, eSt.; bridgewaters (klein), pl. feine Tücher.

† **brīdg'y**, a. voller Brücken.

brī'dle, 1. der Zaum, Zügel (auch fig.); ~ of the tongue, das Zungenband; mar. ~ş of the bowline, das Bulienſpriet(=ſprut); ~ş of the moorings, die Taue der Hafenanker. to ~, I. t. 1. (auf)zäumen; 2. fig. (~ in) im Zaume halten, bändigen, einſchränken; to ~ one's tongue, ſeine Zunge mäßigen. II. i. fam. (~ up) den Kopf (ſtolz, heftig) in die Höhe werfen, ſich in die Bruſt werfen.

brī'dle||-hand, die linke Hand (des Reiters). ~-maker, der Zaummacher. ~-path, der Reitweg.

brī'dlęr, der Aufzäumer; Bändiger.

brĭdōōn', die Trenſe.

brief, a. (~ly, adv.) 1. kurz (gefaßt); gedrängt, bündig; to be ~, ſich kurz faſſen; * businesses are ~ in hand, Geſchäfte drängen zu ſchnellem Abſchluß; * in ~ (s.), in Kürze; 2. kurzdauernd, flüchtig. ~'-ness, die Kürze.

brief, s. 1. eine (kurze) Schrift; 2. das (päpſtliche) Breve; 3. law, a) die Klageſchrift *(species facti* der Klage); b) der ſchriftliche Befehl, das Vorladungsſchreiben zum Erſcheinen vor einem königl. Gerichtshof; c) die vom solicitor (od. attorney) dem barrister gelieferte Inſtruktion behufs Führung eines Prozeſſes; he holds a ~ under Mr. F., er vertritt (als junior counsel) den barrister Mr. F. bei der Prozeßführung; 4. mus. der volle (1/4) Takt, ſ. breve, 1. ~'lęss, a. ohne Klageſchrift, ohne Prozeß; a ~less lawyer, ein unbeſchäftigter Rechtsanwalt.

brī'ęr, der Dornſtrauch; sweet'-~, die Weinroſe *(rosa rubiginōsa)*; wild ~, die Hundsroſe, Hagebutte *(rosa canīna)*; (to be, to leave one) in the ~ş, in der Klemme.

brī'ęry, I. a. dornig. II. s. das Dornengeſträuch.

A. **brĭg**, die Brigg (zweimaſtiges Schiff mit Takelage eines Vollſchiffs).

B. **brĭg**, Sc. die Brücke.

brĭgāde', mil. 1. die Brigade (Corps aus 8—10 Schwadronen od. aus 4—6 Bataillonen); a ~ of artillery, eine Batterie Fußartillerie (6 Feldſtücke mit etwa 140 Mann). to ~, t. in eine Brigade formieren.

brĭgāde'-major, der Brigademajor.

brĭgądīęr', mil. (~-general) der Brigadier, Brigadegeneral.

brĭg'and, der Straßenräuber. ~age, das Räuberweſen; die Räuberei.

brĭg'andīne [ïne], 1. † das Panzerhemd; 2. od. **brĭg'antīne**, die Brigantine (leichtes Ruderſchiff, Kaperſchiff).

Brĭg'ham Young, MN. (ein Mormonenhaupt).

brĭght, a. 1. hell, glänzend, ſchimmernd; it is ~, es iſt Tag, wird hell; ~ eyes, ſtrahlende Augen; 2. licht; a ~ colour, eine helle Farbe; 3. durchſichtig; fig. klar; 4. munter, heiter; 5. hell (v. Verſtand); aufgeweckt; 6. berühmt; 7. herrlich (~ prospects).

* **brĭght'-burning**, a. hellodernd.

to **brĭght'ęn**, I. t. (to ~ up) 1. hell od. glänzend machen, erhellen, erleuchten; 2. (die Dunkelheit) aufklären; aufheitern; 3. jm. Glanz verleihen, j. verherrlichen; 4. (den Verſtand) ſchärfen. II. i. 1. hell werden, ſich aufhellen, ſich aufklären, ſich aufheitern; 2. fig. glänzend werden, glänzen.

brĭght'||-eyed, a. hellängig. * ~-haired, a. hellhaarig. * ~-harnessed, a. in glänzender Rüſtung. ~-hued, a. von glänzender Farbe.

brĭght'ĭsh, a. ziemlich glänzend, ſchimmernd.

brĭght'nęss, 1. der Glanz, die Helle, Klarheit; 2. die Heiterkeit (des Himmels); 3. die helle Farbe; 4. die Pracht; 5. fig. (~ of a man's parts) die Schärfe des Verſtandes, Aufgewecktheit.

Brĭgh'ton, eSt. (berühmtes Seebad).

Brĭght's dĭsēase', med. die Brightſche Nierenkrankheit.

* **brĭght'-shining**, a. hellglänzend.

Brĭg'ĭt, Brigitte (FN.).

† **brĭgue** [brēg], der Hader, Streit, die Kabale. † to ~, i. ſich (heimlich) bewerben, intrigieren.

brĭll, zo. der Meerbutt *(pleuronectes rhombus)*.

brĭl'ĭąn||cy (~ce), der Glanz, Schimmer, die Pracht.

brĭl'ĭąnt, I. a. (~ly, adv.) 1. glänzend, funkelnd, ſchimmernd; 2. fig. glänzend. II. s. 1. der Brillant (oben und unten mit Facetten geſchliffen). ~nĕss, ſ. brilliancy.

brĭlls, pl. die Haare an den Augenlidern des Pferdes.

brĭm, der Rand (eines Gefäßes, einer Flüſſigkeit, einer Quelle); to the ~, bis an den Rand, zum Überlaufen; ~ of a hat, die Krempe. to ~, I. t. bis an den Rand voll gießen, ganz voll füllen. II. i. bis an den Rand voll ſein; to ~ over, überlaufen. ~'fŭl, a. bis an den Rand voll. ~'fŭlnĕss, † die Überfülle. ~'lęss, a. ohne Rand, uneingefaßt.

brĭmmed, a. in Zſſ. broad'-~, nar'row-~, breit-, ſchmalkrempig.

* **brĭm'mėr**, der geſtrichen volle Becher.

brĭm'stōn||e, der Schwefel; ~e sermons, zelotiſche Predigten. ~y, a. ſchwefelig.

brĭn'dled, † **brĭn'dęd**, a. ſcheckig, geſprenkelt, gefleckt, geſtreift.

brīne, 1. das Salzwaſſer, die Sole, Lake; 2. * a) die See, das Meer; b) Thränen. to ~, t. einſalzen, einpökeln.

brīne'||-pan, 1. die Salzpfanne; 2. (od. ~-pit) die Salzgrube. ~-spring, die Salzquelle.

to **brĭng** (brought, brought), t. 1. bringen; überbringen, (herbei)ſchaffen (führen, tragen ꝛc.); to ~ by the lee, mar. eine Eule fangen (von einem Fahrzeuge, meiſt durch Unvorſichtigkeit des Steuernden, ſich an der Leeſeite herumdrehen und plötzlich den Wind von vorn bekommen, wodurch Gefahr des Umſchlagens entſteht); to ~ into trouble, j. in Unannehmlichkeit, in Not bringen; to ~ into disrepute, in üblen Ruf bringen; to ~ into practice, in Ausführung bringen; to ~ into question, zur Sprache bringen; to ~ a ship to the wind, ein Schiff wieder aufholen; to ~ to account, com. in Rechnung bringen, auswerfen; to ~ a woman to bed, eine Frau entbinden; to ~ one to his death, ſchuld an js. Tode ſein; to ~ one to justice, j. verklagen, vor Gericht bringen, jm. den Prozeß machen; to ~ to life (again), (wieder) ins Leben rufen; to ~ to light, an den Tag, ans Licht bringen; to ~ to poverty, an den Bettelſtab bringen; to ~ s.t. to one's remembrance, j. an etw. erinnern; to ~ one to himself (to his wits), j. wieder zu ſich bringen; to ~ upon the carpet, aufs Tapet bringen, zum Gegenſtand des Geſprächs machen; 2. (fort)ſchaffen, wegführen; to ~ a person on his way, j. begleiten; 3. mit ſich nehmen (nach einem Orte); bei ſich führen, mitbringen; 4. einbringen, eintragen (an Zinſen ꝛc.); 5. anbringen, einbringen; to ~ an action against one, wider j. gerichtlich klagen; 6. (to, zu etw.) bringen, veranlaſſen, bewegen; to ~ to a pause, zum Stillſtand bringen; to ~ to subjection, unterwerfen; to ~ one to do s.t., j. zu etw. bewegen können; to ~ o.s. to do s.t., etw. über ſich gewinnen, übers Herz bringen; 7. a) vermitteln; to ~ one acquainted with a person, j. mit einem bekannt machen; b) zu etw. machen; to ~ low, niederbringen, niederwerfen; aufs Krankenlager hinſtrecken; beugen, erniedrigen, demütigen; ſchwächen, entkräften; to ~ to nothing, zu Grunde richten, vernichten; 8. verurſachen; to ~ to pass (to bear), bewirken, zu ſtande bringen; to ~ to bear on, in Bewegung ſetzen, geltend machen gegen (Gründe); 9. to ~ about, bewerkſtelligen,

Digitized by Google

ausführen, vollbringen, zu stande bringen; (eine Absicht) erreichen; to ~ away, wegbringen, wegschaffen, wegführen; mit sich fortnehmen; to ~ back, zurück bringen; to ~ down, hinunter od. herunter bringen; entkräften, schwächen; zügeln, bändigen; demütigen, klein machen; to ~ down the house, Zuhörer zu einem Beifallssturm hinreißen; to ~ down the price, den Preis herunter (zum Fallen) bringen; to ~ a person down on his marrowbones, j. auf die Knie bringen (daß er um Verzeihung bittet); to ~ forth, gebären, zeugen; (von Tieren) werfen; (to ~ forward) hervor (ans Licht) bringen; darlegen, darstellen, aufstellen, bringen; to ~ forward, vorwärts bringen (treiben), befördern; com. transportieren (to ~ over); (Werke) veröffentlichen, der Öffentlichkeit übergeben; to ~ home, ſ. home, adv.; to ~ in (into), hinein bringen, einführen, eintreiben; angewöhnen; in die Gewohnheit (Mode) bringen; einbringen, eintragen, Gewinn bringen; herbeiführen; vorbringen, anbringen; bewerkſtelligen; I'll ~ you in again, ich will euch wieder aussöhnen; to ~ in guilty, verurteilen; to ~ in not guilty, freisprechen, lossprechen; to ~ the hand in, die Hand an die Arbeit gewöhnen; to ~ in a horse, dem Pferde das Schnellen (mit dem Kopfe) abgewöhnen; to ~ off, fortbringen, fortſchaffen; abbringen; befreien, losmachen, herausziehen, retten; to ~ on, herbeibringen; herbeiführen, veranlassen; verursachen; to ~ on (on the stage), aufführen (ein Stück); to ~ out, herausbringen; ans Licht (an den Tag) bringen, hervorbringen; unter die Leute bringen; veröffentlichen, herausgeben; ausbringen (a toast, einen Trinkſpruch); darſtellen, zeigen; j. zum Sprechen (zur Mitteilung) bringen; this young lady was brought out last year, dieſes Fräulein wurde voriges Jahr in die (große) Welt eingeführt; to ~ over, herüberbringen; com. transportieren, (auf die andere Seite) übertragen; bereden, zu einer anderen Partei (Ansicht) bringen, bekehren (to the church); to ~ persons over again, Leute versöhnen; to ~ round, zum erwünſchten Ziele führen; j. überreden, herumbringen, zu etw. bringen (vermögen, breit ſchlagen); (aus besinnungsloſem Zuſtande) wieder zu ſich bringen; to ~ to (~-to), 1. mar. (ein Schiff) beilegen (aufhalten); (ein anderes Schiff) zum Anhalten bringen; (im Segeln) einholen; 2. = to ~ round; to ~ together, zuſammenbringen; versöhnen; to ~ under, bezwingen, überwältigen, unterwerfen; to ~ up, herauf, hinauf bringen (auf); aufbringen (a fashion); com. übertragen, transportieren, nachtragen; aufziehen, erziehen, bilden; führen, kommandieren, anrücken laſſen (the army); (genoſſene Speiſe, Blut, Schleim) auswerfen; to ~ up a ship, ein Schiff aufbringen (wegnehmen); to ~ up the rear, mil. den Nachtrab kommandieren; den Nachzug bilden, den Rückzug decken; to ~ up short, (ein Pferd) kurz anhalten.

bring'ẹr, der Bringer, Überbringer; ~-in, der Einführende; ~-up, der Erzieher; Anführer; ~-ş up, (ehem.) das hinterſte Glied beim Militär.

bring'ĭng, das Bringen ꝛc. vgl. to bring; ~ forth, die Produktion; die Produktivität; das Erzeugnis; ~ up, das Aufziehen, die Erziehung.

brī'nịsh, a. ſalzig. **~nĕss**, die Salzigkeit, der ſalzige Geſchmack.

brĭnk, 1. der Rand; to be on (upon) the ~ of ruin, fig. am Rande des Verderbens ſtehen; 2. der Bord, das Geſtade.

brī'ny, a. ſalzig; * the ~ deep (depths od. flood), die Salzflut, das Meer.

brī'ọny, ſ. bryony.

brĭsk, a. (~ly, adv.) 1. friſch, flink, munter; 2. ſtark, lebhaft, feurig, kräftig, weiblich; a ~ gale, ein friſcher Wind; a ~ call (demand) for, eine lebhafte Nachfrage nach (Waren); a ~ charge, ein lebhafter Angriff; a ~ sale, ein ſchneller Abſatz; a ~ trade (traffic), ein lebhafter, flotter Handel (Verkehr); to come off ~ly, ſich gewandt aus dem Spiele ziehen; to grow ~ upon, aufgebracht werden über; 3. glänzend, lebhaft (Farbe); fröhlich; 4. perlend (v. Getränken).

to brĭsk (to ~ up), I. t. anſchüren, anfeuern, aufmuntern. II. i. ſchnell herbei kommen, mutig anrücken.

brĭs'kẹt, die Bruſt; das Bruſtſtück; das Bruſtbein.

brĭsk'nẹss, 1. die Geſchwindigkeit, Lebhaftigkeit, Munterkeit, das Feuer; ~ of trade, der flotte Geſchäftsgang; 2. die Fröhlichkeit; 3. das Perlende, das Feuer (bei Weinen).

* **brĭs'ky**, hum. = brisk.

brĭst'le, die Borſte. to ~, I. t. (wie Borſten) ſträuben; * to ~ up, anfeuern, aufmuntern. II. i. ſich ſträuben; to ~ with arms, von Waffen ſtarren.

brĭs'tle||-bearing, p.a. borſtentragend. **~-like**, a. borſtenartig, ſtruppig. **~-shaped**, a. bot. borſtenförmig.

brĭst'ly, a. borſtig, wie Borſten.

Brĭs'tọl († **Brĭs'tōw[e]**), eSt.; ~ board, ~ paper, Zeichenpapier; ~ diamond, ~ stone, der unechte Diamant von Briſtol; ~ water, Mineralwaſſer in der Gegend von Briſtol.

Brịstō'lịạn, 1. a. aus Briſtol ſtammend, Br. betr.; 2. s. der Bewohner v. Br.

brĭt, ſ. bret.

Brĭt'aịn, 1. Britannien; Great-~, Groß-Britannien; 2. † der Britte.

Brịtăn'nịạ, 1. * Britannien; 2. (~ metal) britannia (klein), Metallkompoſition aus Zinn und Antimon mit etw. Zink, Wismut od. Kupfer.

Brịtăn'nịc, a. britanniſch, altbrittiſch.

Brĭt'ạn(n)y, 1. † für Britain; 2. die Bretagne.

to brĭte (to brĭght), i. provinc. überreif ſein od. werden (vom Getreide).

Brĭt'ịsh, a. brittiſch; ~ association, große wiſſenſchaftliche Geſellſchaft mit jährlichen Zuſammenkünften; ~ gum, das Stärkegummi; ~ lion, der Löwe als engliſches Nationalſymbol.

Brĭt'ịsher, Am. der Engländer.

Brĭt'ọn, der Britte.

Brĭt'tạn(n)y, ſ. Britan(n)y.

brĭt'tle, a. 1. ſpröde, brüchig, (leicht) zerbrechlich, morſch; 2. fig. † hinfällig, ſchwach. **~nĕss**, 1. die Sprödigkeit, Zerbrechlichkeit; 2. fig. die Hinfälligkeit, Schwäche.

brĭtzs'kạ [od. brĭtshkạ], die ruſſiſche lange Reiſechaiſe zum Auf- und Zumachen, auch zum Liegen.

brĭze, ſ. breeze, *A*.

brōach, 1. der Bratſpieß; 2. ſ. brooch; 3. Art Drehorgel. to ~, t. I. 1. a) an den Bratſpieß ſtecken; b) anſpießen, aufſpießen; 2. a) anſtechen (a cask); b) öffnen; c) fließen laſſen; d) äußern, aufbringen, verbreiten; vorbringen, aufs Tapet bringen (a subject); ausheckeu. II. to ~ to, mar. eine Eule fangen (durch Drehung in den Wind kommen).

brōa'chẹr, 1. der Bratſpieß; 2. fig. der Verbreiter, Erfinder.

broăd [brâd], I. a. (~ly, auch ~, adv.) 1. a) breit (Ggſ. narrow); (as) ~ as long, ſo lang wie breit, auf eins hinaus laufend; ~ arrow, die Pfeilſpitze mit Widerhaken (bez. als Staatsſtempel); b) weit, weitläufig; c) umfangreich, viel umfaſſend, von weiter Bedeutung (a ~ question); 2. ſtark, groß; a ~ mixture of falsehood, eine ſtarke Beimiſchung von Lüge; 3. a) offen, hell; in ~ day (daylight), am hellen, lichten Tage; in ~ sunshine, beim hellen Sonnenſchein; b) offenbar; c) gänzlich, völlig; 4. a) derb, grob, ſchmutzig; b) platt, rauh (v. d. Sprache); c) dreiſt, keck, frech; unzart. II. s. die Breite, Weite.

broăd'||-ax(e), 1. die Streitaxt; 2. das Breitbeil, die Zimmeraxt. **~-backed**, a. breitſchulterig. **~ beans**, große (Saus)Bohnen. * **~-blown**, p.a. in voller Blüte, zur Reife gediehen. **~-bottomed**, a. mit breitem Kiel; a ~-bottomed ship, ein vollgebautes Schiff. **~-breasted**, a. breitbrüſtig, mit ſtarker Bruſt. **~-brim**, die Breitkrempe; der Quäker. **~-brimmed**, a. breitkrempig. **~-cast**, agr. I. s. das Ausſtreuen des Korns mit der Hand. II. a. u. adv. mit der Hand ausgeſäet. to broadcast, breitwürfig ausſtreuen. **~-chested**, a. breitbrüſtig. **~-cloth**, breites, feines Tuch. Broad Church, liberale Partei in der engliſchen Kirche (zwiſchen High und Low Church).

to broă'dẹn, I. i. breiter werden, ſich (aus)weiten. II. t. breit machen.

broăd'||-eyed, a. großäugig; weit ſehend. **~-faced**, a. mit breitem Geſichte. **~-foot**, a. breitfüßig. **~-fronted**, a. breitſtirnig. **~-gage**, (Eiſenbahn) die mehr als gewöhnliche Schienenweite. **~-headed**, a. breitköpfig. **~-horned**, a. mit weit ausgebreiteten Hörnern.

broă'dịsh, a. fam. etw. breit; frei, derb.

broăd'||-leaved, a. breitblättrig. **~-mouthed**, a. breitmäulig.

broăd'nẹss, die Breite, Weite; Derbheit, Grobheit.

broăd'||-piece, der Jakobus (alte engl. Goldmünze). **~-ribbed**, a. breitrippig, breitſtreifig. † **~-seal**, das große königliche Siegel. **~-sheet**, ſ. ~side, 3. **~-shouldered**, a. breitſchulterig.

broăd'sīde, 1. mar. die Seite eines Schiffes; 2. mar. die volle Lage (Abfeuerung aller Kanonen auf einer Seite des Schiffes auf einmal); 3. a) typ. das Atlantenformat; b) das Plakat.

broăd'||-sighted, a. von weitem Blick, weitſichtig. **~-spread**, p.a. weit verbreitet. **~-spreading**, p.a. ſich ausbreitend.

broăd'swȯrd [auch -sōrd], das Schwert, der Pallaſch; ~ exercise, das Hiebfechten.

broăd'-waking, p.a. vollſtändig wach.

Broăd'wāy, Hauptſtraße New-Yorks.

Digitized by Google

broād'wīse, adv. nach der Breite.
Brŏbdĭngnăg'jąn, a. riesig; aus **Brŏb'dĭngnăg**, dem Lande der Riesen (Swift, Gulliver's Travels).
brǫcād‖e', der Brokat (mit Gold od. Silber durchwirkter Seidenstoff). **~ęd**, a. brokaten.
brō'cąge, s. brokerage.
† **brǫcārd'**, Sc. der Rechtsgrundsatz; die Maxime.
brōc'ątĕl, brŏcątĕl'lō, Baumwollenbrokat (zu Tapeten).
brŏc'cǫlī, der Brokoli, Spargelkohl.
brōche, s. broach.
brŏck, der Dachs.
brŏck'ęt, sp. der Spießer, Spießhirsch (zweijähriger Hirsch).
brōde'kln, der Halbstiefel.
brō'gąn, Ir. schwerer Schuh, s. brogue.
brōgue, 1. schwerer Schuh, Holzschuh; 2. der irländische (auch schottische) Accent (in der Aussprache des Englischen).
† **to brōī'dęr**, t. s. to embroider.
brōil, 1. der Lärm, das Getöse, der Auftruhr, Tumult; 2. der Zank, Streit; * civil **~**, der Bürgerzwist.
to brōil, I. t. rösten, auf dem Roste braten; **~ed bones**, aufgebratene Geflügelreste. II. i. (in der Hitze, Sonne) braten, schmoren.
brōī'lęr, 1. a) der auf dem Roste bratet; b) der Rost; 2. der Aufwiegler, Zankstifter.
brō'kąge, s. brokerage.
brōke, s. to break.
broke [brūk], in Ortsnamen: der Bach.
† **to brōke**, i. 1. makeln, den Unterhändler machen; kuppeln; 2. s. to brook.
brō'kęn, I. p.p. v. to break. II. p.a. 1. gebrochen, unterbrochen; **~ colours**, pl. paint. Mischfarben; **to speak ~ English**, gebrochen englisch reden; **of ~ fortunes**, bankerott; heruntergekommen, in Verfall geraten; **~ health**, eine zerstörte, untergrabene Gesundheit; **a ~ heart**, ein gebrochenes Herz; **a ~ hint**, eine abgerissene Hindeutung; **~ meat**, Überbleibsel, Brocken; **~ mouth**, ein Mund mit Zahnlücken; **~ number**, math. die gebrochene Zahl, der Bruch; **a ~ officer**, ein abgedankter, aus dem Dienste entlassener Beamter (Offizier); **~ rest (sleep)**, unterbrochener Schlaf; **an old ~ soldier**, ein alter Invalide; **a ~ spirit**, ein tiefgebengtes, trauriges Gemüt; **a ~ voice**, eine gebrochene (schwache) Stimme; **~ wind**, die Kurzatmigkeit (der Pferde); 2. com. zahlungsunfähig, fallit; 3. fig. verdorben; **~down**, 1. gebrochen; erschöpft, ermattet; 2. (v. einem Pferde) kreuz- od. buglahm; 3. bankerott.
brō'kęn‖**-backed**, a. gekrümmt; **a ~backed ship**, ein Schiff, dessen Hinter- und Vorderteil tiefer im Wasser geht als der Mittelteil. **~-bellied**, a. an einem (Darm-)Bruch leidend. **~-hearted**, a. mit gebrochenem Herzen.
brō'kęnly, adv. unterbrochen, stückweise, in gebrochener Rede.
brō'kęnnĕss, die Gebrochenheit, Zerbrochenheit, Ungleichheit; **~ of heart**, das gebrochene Herz.
brō'kęn-winded, a. kurzatmig, keuchend.
brō'kęr, 1. der Makler; 2. a) der Unterhändler; b) † (* **~-between**) der Kuppler; 3. der Trödler; **~'s row**, der Trödelmarkt, Trödelkram, Trödel.
brō'kęrąge, die Maklergebühr, Courtage; das Maklergeschäft, die Maklerei; der Trödelhandel; Wucher.
brōme, s. bromine. **~'-grass**, bot. die Trespe *(bromus)*.
brōm'jc, a. chem. zum Brom gehörig; **~ acid**, die Bromsäure.
brō'mĭde, chem. das Bromid; **~ of potassium**, das Bromkalium.
brō'mĭne, chem. das Brom.
brŏnch'‖jąl, ~jăl, ~I, pl. die Luftröhrenäste. **~jąl, ~jc**, a. die Luftröhre betr.
brǫnchĭ'tĭs, med. die Bronchitis, Entzündung der Luftröhrenäste.
brǫnch'ǫcēle, med. der Luftröhrenbruch; der Kropf, die Kehlgeschwulst.
brǫnchŏt'ǫmy, der Luftröhrenschnitt.
Brontē [brŏn'tę], eFam.N.
brŏntŏl'ǫgy, phys. die Lehre vom Donner.
brŏnze, 1. a) die Bronze, das Glockengut, Stückgut, Erz; * **the age of ~**, das eherne Zeitalter; b) die eherne Figur; c) die Denkmünze, Medaille (von Bronze); d) die Bronzefarbe; 2. fig. die Kühnheit, Unverschämtheit. **to ~**, t. 1. bronzieren, übertünchen; 2. härten; fig. verhärten; **~d skin**, med. die Bronzehaut, Addisonsche Krankheit.
brŏnze'-colour, die Bronzefarbe.
brŏn'zĭng, das Bronzieren.
brōoch, 1. die Brosche; allg.: der Schmuck; 2. paint. das einfarbige Gemälde, Camaïeugemälde. * **to ~**, t. wie mit einem Juwel schmücken, zieren.
brōōd, 1. die Brut, Hecke, der Flug; 2. das Erzeugnis; 3. das Geschlecht, die Nachkommenschaft; 4. † das Brüten; 5. min. die Gangart, Metallmutter. **to ~**, I. i. 1. brüten; to **~ over** (on), über etw. brüten; 2. (vom Wetter) brauen, sich zusammenziehen. II. t. 1. bebrüten, ausbrüten; 2. (die Küchlein) mit den Flügeln bedecken; 3. fig. a) durch Sorgfalt zur Reife bringen; b) liebreich pflegen, wärmen.
brōōd'‖-cage, der Brutbauer, die Hecke. **~-hen**, die Brüthenne, Glucke. **~-mare**, das Zuchtpferd, Mutterpferd.
brōō'dy, a. 1. brütig; to be **~**, brüten; 2. fam. dumpfbrütend, mürrisch.
brŏŏk, der Bach.
to brŏŏk, t. ertragen, aushalten, verschmerzen.
Brŏŏkes's [brūk'sęz], Klub der Whigs in St. James's Street.
brŏŏk'lęt, das Bächlein.
brŏŏk'-lime, bot. die Bachbunge *(veronica beccabunga)*.
Brŏŏk'lyn, norbam. St.
brŏŏk'‖-mint, bot. die Wasserminze *(mentha aquatica)*. **~-weed**, bot. die Salzbunge *(samŏlus Valerandi)*.
brōōm, 1. bot. der Stechginster, Besenstrauch *(spartium scoparium)*; 2. der Besen; to hang out the **~**, hum. heiratslustig sein; auf Liebe ausgehen.
A. **to brōōm**, t. kehren.
B. **to brōōm**, s. to bream.
brōōm'‖-corn, ~-grass, bot. die Durrha, das Negerkorn *(sorghum vulgāre)*. * **~-grove**, ein mit Ginster bewachsener, unwegsamer Hain. **~-land**, Heideland. **~-rape**, bot. die Sommerwurz *(orobanche)*. † **~-staff, ~-stick**, der Besenstiel; married over the **~-stick**, in wilder Ehe lebend (wie Zigeuner).
brōō'my, a. voll Ginster.
brōṣe, brōōṣe, Sc. der Haferbrei; **running the ~**, der Wettlauf der Hochzeitgäste aus der Kirche nach dem Hause des Bräutigams, wo der Sieger obiges Gericht erhält.
brŏth [ŏ, fast ă], die Fleischbrühe, Kraftbrühe; vgl. snow-**~**; a **~** of a boy, Ir. fam. ein Hauptkerl.
brŏth'ęl, vulg. 1. (**~**-house) das Bordell, Hurenhaus; 2. † die Hure. **~ęr**, der Hurenjäger. **~ry**, das Hurenwesen; die Unzüchtigkeit.
brŏth'ęr (pl. **~ṣ**, brethren, letzteres jetzt meist fig.), der Bruder; fig. der Bruder, Mitmensch; **~ german**, der leibliche Bruder (von Vater- und Mutterseite); **real ~ and sister**, wirkliche Geschwister; **~ṣ in affliction**, Leidensbrüder; **~ṣ of (in) arms, ~ comrades**, Waffenbrüder; † **sworn ~ṣ** (brethren), Waffenbrüder, die geschworen hatten, sich nie zu verlassen; treue Freunde; **~ officer**, der Mitoffizier, Kamerad; **~ Jonathan**, der Amerikaner; **~-in-law**, der Schwager.
brŏth'ęr‖**hŏŏd**, die Brüderschaft. **~lĕss**, a. bruderlos. **~like**, a. gleich einem Bruder, brüderlich, traulich. **~lĭnĕss**, die Brüderlichkeit.
brŏth'ęr-love, die Bruderliebe.
brŏth'ęrly, a. u. adv. brüderlich.
brŏugham [brūm], ein nach Lord Brougham benannter vierräderiger (auch zweiträderiger) geschlossener Wagen mit einem Sitz od. zwei (a single, a double **~**) und mit niedrigem Schlag u. Tritt.
brōugh'ąn, bunter Schurz der Bergschotten.
brought [brât], s. to bring.
Broughton [brâ'tǫn], eO. u. Fam.N.
brōw, 1. die Augenbraue; to bend (contract, knit, purse) the **~**, die Stirn runzeln; to clear up the **~**, sich aufheitern, sich erheitern; 2. die Stirn; 3. a) das Antlitz; b) die (drohende) Miene, Keckheit, Unverschämtheit; c) * die Erscheinung; 4. a) der (Berg- od. Ufer-)Rand; * Gipfel; b) the **~** of heaven, die Höhe des Himmels.
† **to brōw**, t. (als Rand) umschließen; überragen.
brōw'-antlers, sp. die Augensprossen (am Geweihe).
to brōw bēat (s. to beat), t. mürrisch, stolz od. verächtlich ansehen; durch finstere Blicke od. hochmütige Behandlung einschüchtern; anschnauzen. **~ing**, das Stirnrunzeln; die Einschüchterung durch finstere Blicke.
* **brōw'-bound**, p.a. umkränzt (mit Lorbeer).
brōw'lęss, a. unverschämt.
brōwn, I. a. 1. braun; brünett; fam. von Pferden s. bay, *D;* 2. dunkel; 3. fig. a) trübe, düster; nachdenklich; in a **~** study, träumerisch in Gedanken versunken; b) to be done **~**, sl. geprellt werden; to do s.t. up **~**, etw. ganz vorzüglich thun. II. s. 1. das Braun (Farbe); 2. sl. der Halfpenny.
Brŏwn, eFam.N.; **~**, Jones, and Robinson (Meyer, Müller und Schulze), gewöhnliche Leute.
to brōwn, t. bräunen, brünieren.
brōwn'‖-bess, fam. das alte (Munitions-) Gewehr, der Kuhfuß. **~-bill**, Hellebarde (der alten engl. Infanterie). **~-bread**, das Schwarzbrot, Hausbrot, als a. fig. hausbacken. **~-coal**, die Braunkohle. **~-George**, sl. 1. das Kommißbrot; 2. der Halfpenny.

Digitized by Google

brŏw'nie, Sc. der (freundliche) Hauskobold.
brŏw'nish, a. bräunlich.
Brŏw'n||ĭsm, die Lehre, **~ĭst,** der Anhänger Robert Browns, eines Independenten unter Elisabeth.
brŏwn'nẹss, die braune Farbe.
brŏwn paper, das (gewöhnlich mit einer Teerauflösung getränkte) Packpapier. **~ paper and vinegar,** Hausmittel für Quetschungen. **~ rat,** die Wanderratte, Erdratte *(mus decumānus).* **~ soap,** gewöhnliche Seife, Schmierseife. **~ stout,** doppeltstarkes Porterbier. **~ sugar,** Farinenzucker.
brŏwn'-rust, der Weizenbrand.
brŏwn'wŏrt, bot. 1. die Braunwurz *(scrofulaŕia);* 2. die Brunelle *(prunella).*
† **brŏw'ny,** a. bräunlich.
brŏw'-post, arch. der Querbalken.
to brŏwse, I. t. abweiden, abgrasen; abäsen. II. i. (on) weiden, sich nähren, äsen.
brŏwse, 1. junger Ausschlag (Triebe); 2. (**~-wood**) das Reisig.
brŏw'sing, das Abweiden, die Äsung.
Brûçe, schott. Fam.N.
Brû'in, Braun (der Bär).
to brûise, t. 1. (zer)quetschen, zerstoßen, zermalmen, zerschlagen; the **~d** reed, bibl. das zerstoßene Rohr; **~d** arms, zerhackte Waffen; 2. wund, blutrünstig, braun und blau schlagen; 3. * vernichten.
brûise, s. die Quetschung; Brausche, (mit Blut unterlaufene) Beule, Strieme.
brûi'sẹr, 1. der Quetschende u. s. w., s. to bruise; 2. vulg. der Boxer; 3. (**brûise'wŏrt**) a) die Schwarzwurz *(symphʏtum officināle);* b) das Seifenkraut *(saponaŕia officināliś).*
† **brûit** [brût, brû'it], das Gerücht. † **to ~,** t. ausposaunen, verbreiten (ein Gerücht).
Brŭm, sl. für Birmingham; **~ẹ,** die Bewohner.
brû'mạl, a. zum Winter gehörig, winterlich; **~ solstice,** die Winter-Sonnenwende.
† **brûme,** der Nebel.
Brŭm'(m)ạgẹm (für Birmingham), sl. unechte Ware; (~ buttons) falsches Geld; adjektivisch: unecht.
Brŭm'mẹl, Beau ~, bekannter Stutzer zur Zeit Georgs IV.
brŭn, provinc. s. burn, *B.*
Brʏnd||'ṣĭum [zhi], **~ū'ṣĭum** [zhi], fl.St. (jetzt Brindisi).
brûnĕtte', I. a. brünett, von dunkler Gesichts- u. Haarfarbe. II. s. die Brünette; die brünette Gesichtsfarbe.
brŭn'jon, der Blutpfirsich.
Brŭns'wĭck, Braunschweig (St.); **~ green,** das Braunschweiger Grün.
brŭnt, der (heftige) Stoß, Anfall, Angriff, die Hitze des Kampfes, Wut.
brŭsh, 1. die Bürste; 2. a) der (best. breite) Pinsel; b) phys. das elektrische Strahlenbündel; 3. sp. die Lunte (Schwanz des Fuchses); 4. a) das Bündel Reisholz; b) das Dickicht; 5. der heftige Angriff, Kampf, Strauß; at (after) the first **~,** beim (nach dem) ersten Anlauf; 6. schneller Zug (Ritt, Fahrt) (**~ across the country**); 7. † (**~ of time**) der Verfall, die Beschädigung durch die Zeit.
to brŭsh, I. t. 1. bürsten, abbürsten; abwischen; 2. anpinseln, anstreichen, schmieren; 3. leicht berühren; to **~ up,** abbürsten; (etw. halb Verlerntes) wieder vornehmen, auffrischen. II. i. fam. schnell laufen, bürsten, dahinfahren (to **~ along, away, by, off**); **~ along!** fort mit dir! **~'-ing gallop,** gestreckter Galopp; to **~ up,** Am. Mut fassen.
brŭsh'ẹr, 1. der (Ab-)Bürster; 2. s. bumbrusher.
† **brŭsh'ẹt,** s. bosket.
brŭsh'||ĭness, die bürstenähnliche Beschaffenheit, das Rauhhaarige. **~ĭng,** das Bürsten. **~like,** a. bürstenartig.
brŭsh'||-maker, der Bürstenbinder. **~-wheel,** das Borstenrad, Friktionsrad. **~-wood,** das Strauchholz, Reisholz.
brŭsh'y, a. bürstenartig, borstig, rauh.
brŭsque [brŭsk], **brŭsk,** a. (**~ly,** adv.) kurz angebunden, geradezu, barsch, rauh. **~'nẹss,** das kurz angebundene, barsche Wesen.
Brŭs'sẹls, Brüssel; **~ lace** (points), Brüsseler Spitzen; **~ sprouts,** der Rosenkohl; **~ carpet,** geringerer Teppich.
brû'tạl, a. (**~ly,** adv.) 1. tierisch, viehisch; 2. unmenschlich, grausam, roh, wild.
brûtăl'ĭty (brû'tạlĭsm), 1. das viehische Wesen; 2. die Brutalität, Unmenschlichkeit, Roheit.
to brû'tạlize, I. t. viehisch, unmenschlich, wild machen. II. i. zum Viehe werden.
brûte, I. a. († **~ly,** adv.) 1. empfindungslos, leblos (~ earth); 2. tierisch, viehisch; 3. a) unvernünftig, roh, ungesittet; b) sinnlos; 4. **~ weight** (**~-w.**), com. das Bruttogewicht. II. s. 1. das (unvernünftige) Tier, Vieh; 2. der rohe Mensch.
to brû'tify, t. zum Viehe machen.
brû't||ish, a. (**~ishly,** adv.) 1. tierisch; viehisch; viehmäßig; 2. sinnlich; unvernünftig; wild; grausam; ungesittet. **~ishnẹss,** das viehische Wesen, die tierische Wut, Wildheit. **~ĭsm,** das viehische Wesen.
brû'tụm fûl'mẹn, (lat.) der kalte (Donner-)Schlag; die leere Drohung.
Brû'tụs, 1. M.N.; 2. (**~-head**) der Brutuskopf (französ. republikanische Haartracht).
brʏ'ọny, bot. die Zaunrübe *(bryonia).*
Bt., für baronet.
bŭb, † 1. starkes Bier; **grub and ~,** Essen und Trinken; 2. (**~s,** pl.) vulg. die Piezen, weiblichen Brüste. to **~,** I. t. † Blasen werfen, sprudeln. II. i. sl. zechen.
bŭb'ble, 1. die Wasserblase; 2. der leere Schein; die wertlose Sache, der Tand; die Täuschung, Betrügerei; die schwindelhafte Börsenspekulation, der Schwindel; a **~ company,** eine schwindelhafte Aktiengesellschaft; Gründung; the South Sea **~,** die Südsee-Gründung (1720).
to bŭb'ble, I. i. 1. (up) Blasen werfen, aufwallen, sprudeln; 2. rieseln. II. t. fam. prellen, betrügen (out of, um).
bŭb'blẹr, der Betrüger, Preller.
bŭb'bly, a. sprudelnd.
bŭb'by, s. bub, 2.
bū'bō, 1. med. der Bubo, die Leistenbeule; **~ẹs,** pl. die Leisten, die Schamgegend; 2. der Uhu, Schuhu.
būbŏn'çẹle, med. der Leistenbruch.
† **bū'bŭkle,** die rote Zinne, Flechte.
bŭc'cal, a. med. zu den Backen od. dem Mund gehörig; **~ glands,** die Backendrüsen.
bŭc'cạn, 1. die Räucherhütte der eingeborenen Westindier; 2. Rost od. Hürde aus Holzstäben. to **~,** t. (Fleisch) auf dem Roste dörren und räuchern.
bŭccạnēēr', der ***boucanier,*** Seeräuber in den westindischen Gewässern; Am. die lange Flinte. to **~,** Seeräuberei treiben.
bŭccẹllā'tĭon, die Zerteilung in größere Stücke.
bŭc'çĭnăl, a. trompetenförmig.
bŭccĭnā'tọr, med. der Kinnbackenmuskel, Trompetermuskel.
būçẽl'lạs, weißer portugiesischer Wein.
Būçẽn'tâur, 1. myth. der Bucentaur (halb Mensch, halb Stier); 2. altes Staatsschiff von Venedig.
Būçẽph'ạlŭs, das Leibpferd Alexanders des Großen.
Bŭchăn'ạn, schott. EN.
A. **bŭck,** 1. die Beuche, Lauge (zur Wäsche); 2. † (**~ of clothes**) die (gebeuchte) Wäsche.
B. **bŭck,** 1. der Bock (das Männchen verschiedener Tiere), bes. Rehbock, Dambock; **~ of the first head,** Rehbock im fünften Jahre; 2. sl. a) der Lebemann, Stutzer; b) der Springinsfeld, Wildfang; 3. Am. der Sägebock.
A. **to bŭck,** t. 1. (Wäsche) einweichen, beuchen, waschen; 2. min. Erz pochen, zerkleinern.
B. **to bŭck,** I. t. im Bocksprung (mit gekrümmtem Rücken) über etw. wegsetzen. II. i. 1. sich paaren (von Hasen, Kaninchen &c.); 2. Am. störrisch springen, bocken (von Pferden, um den Reiter abzuwerfen).
bŭck'||-basket, † der Wäschekorb. **~-bean,** bot. der Fieberklee *(menyanthes trifoliāta).* **~-coney,** der Kaninchenbock, Rammler.
bŭckōōn', der Stutzer.
bŭck'ẹt, der Wassereimer; Feuereimer; mar. die Pütse, Pütze; to drop a **~** into an empty well, etw. Vergebliches thun; to kick the **~,** vulg. ins Gras beißen, d. i. sterben. **~fŭl,** ein Eimer voll. **~-valve,** das Pumpenkolbenventil (bei Dampfmaschinen).
bŭck'||-eyes, Spitzname der Bewohner von Ohio (von dem der Roßkastanie verwandten **~-eye tree,** *pavĭa).* **~-goat,** der Ziegenbock. **~-hare,** der Rammler. **~-hound,** der Hirschhund; master of the **~-hounds,** der Oberjägermeister (am engl. Hofe).
Bŭck'ĭnghăm, eO. u. Fam.N.; **~ palace,** Palast der Königin Viktoria, dem St. James Park gegenüber.
bŭck'ĭng-stool, der Waschbock. **~-tub,** das Waschfaß.
bŭck'ĭng-time, sp. die Paarzeit.
bŭck'ĭsh, a. stutzerhaft. **~nẽss** (**bŭck'ĭsm**), stutzerhaftes Wesen.
bŭck'le, 1. die Schnalle, Spange; 2. die Locke, Haarlocke.
to bŭck'le, I. t. 1. schnallen, (on) an- od. zuschnallen; to **~ on one's armour,** sich rüsten; * to **~ in,** einschließen; 2. to **~ o.s.,** sich eifrig ans Werk machen (to s.t.). II. i. (in) 1. sich rüsten, sich vorbereiten; 2. sich biegen, sich schmiegen; to **~** to o., sich jm. anschließen; to **~** to s.t., sich eifrig an eine Arbeit machen; 3. handgemein werden (with, mit).
bŭck'le-beggar, sl. der Winkelprediger (bes. der ohne Befugnis traut).
bŭck'lẹr, der Schild; fig. der Beschirmer; * I give thee the **~s,** ich ergebe mich dir. † to **~,** t. 1. schützen, schirmen; 2. unterstützen.
bŭck'||-mast, die Buchmast. **~-rabbit,** der Kaninchenbock.

Digitized by Google

bŭck'rąm, I. s. 1. die Steifleinwand; 2. ~s, pl. bot. wilder Knoblauch. II. a. fig. steif, förmlich, pedantisch. **to ~,** t. steifen.

Bŭcks, für Buckinghamshire.

bŭcks'hȯrn, bot. der spitzblättrige Wegerich *(plantāgo coronŏpus)*.

bŭck'-shot, die Rehposten (grober Schrot).

bŭck'skĭn, I. s. 1. das Bockleder, Hirschleder; 2. der Buckskin (dickes Hosenzeug); 3. Am. der Virginier. II. a. bockledern; aus Buckskin.

bŭck'‖-stall, Netz zum Fangen des Rotwildes. **~-thorn,** bot. der Kreuzdorn *(rhamnus catharĭca)*. **~-washing,** die Wäsche. **~-wheat,** der Buchweizen (Pflanze u. Frucht) *(polygŏnum fagopȳrum)*.

bū̆cŏl'ĭc, I. (**~ąl**) a. bukolisch; idyllisch. II. s. 1. das Hirtengedicht; 2. der Idyllendichter.

bū̆crāneș', **bū̆crā'nĭą,** pl. arch. (umkränzte) Stierköpfe (als Ornament).

bŭd, die (Blatt- oder Blüten-)Knospe, das Auge; **nipped in the ~,** im Keime erstickt. **to bŭd,** I. i. knospen, keimen, sprossen. II. t. (*forth*) 1. sprießen, (hervor)keimen lassen, treiben; 2. okulieren; **~'dęd,** p.a. mit Knospen versehen; * **~'dĭnġ,** p.a. jung, aufblühend. **~'ding-knife,** das Okuliermesser.

Bŭd'dh‖ą, Buddha, Begründer des Buddhismus. **~ĭsm,** der Buddhismus, Buddhadienst. **~ĭst,** I. s. der Buddhist. II. a. (**Bŭddhĭs'tĭc**) buddhistisch.

bŭd'dle, min. das Abflußaß, der Erzwaschtrog. **to ~,** t. (Erze) abflauen, schlämmen.

Bŭde'-light, die Oxygenflamme.

bŭdge, I. s. † der Lammpelz. II. a. † steif, streng, pedantisch. **~'-barrel,** das (blecherne) Pulverfäßchen.

to bŭdge, i. fam. sich regen, sich rühren.

bŭd'gęr, der (Zurück-)Weichende.

bŭd'gęt, 1. der (lederne) Beutel; 2. a. der Vorrat; b) die Finanzen; c) das Budget (Übersicht des öffentlichen Bedarfs, Staatskassenberechnung, der Finanzplan für ein Jahr); **to open the ~,** das Budget vorlegen; 3. † s. mum-budget.

bŭd'‖lęt, ~lĭng, das Knöspchen.

bŭd'mäsh, (ind.) der Bösewicht, Aufständische.

Buenos Ayres [bō'nụs ä'rĭs], südam. St.

bŭff, I. s. 1. der Büffel (buffalo); 2. das Büffelleder; 3. das Lederwams; 4. a) das Ledergelb, Chamois; Orange (Parteifarbe der Whigs); b) fam. die bloße Haut; **all in ~,** ganz nackt; 5. med. die Speckhaut (auf geronnenem Blut). II. a. sl. fest, standhaft; **to stand ~,** fest bleiben.

† to bŭff, t. schlagen, puffen.

bŭff'ąlō, 1. der (indische) Büffel *(bos bubălus)*; auch der (amerikanische) Bison; 2. das (gegerbte) Büffelfell (mit Haaren). **~-chips,** Am. der getrocknete Büffeldung (als Heizmaterial). **~-grass,** bot. das Elfengras *(sesleria dactyloĭdes)*. **~-robe,** die Büffelhaut.

bŭff'‖-coat, ~-jerkin, der Lederkoller, das Lederwams.

bŭf'fęr, 1. der Puffer, das Stoßpolster (Eisenbahn); 2. fam. altes Haus. **~-head,** das Pufferkissen, Stoßpolster.

A. **bŭf'fęt,** das Büffett, der Schenktisch; Speiseschrank.

B. **bŭf'fęt,** der Puff, Faustschlag; fig. der Stoß; **to go to ~s,** handgemein werden, sich raufen. **to ~,** I. t. puffen, mit der Faust stoßen od. schlagen; fig. bekämpfen. II. i. sich schlagen, boxen, balgen. **~ęr,** der Puffer, Schläger, Faustkämpfer, Boxer. **~ĭng,** der Kampf. **~ĭngș,** fig. die Schläge.

bŭf'fĭng-apparatus, der Stoßapparat, Prellapparat (an Eisenbahnwagen).

bŭff'-jerkin, s. buff-coat.

† bŭf'fle, der Büffel (buffalo).

† to bŭf'fle, i. verblüfft, verlegen sein.

bŭf'fle‖-head, fam. der Dummkopf. **~-headed,** a. dumm, tölpisch.

bŭf'fō, (ital.) der Buffo (in der komischen Oper).

bŭffōōn', der Possenreißer; **to play the ~,** Possen reißen. **to ~,** t. lächerlich machen; i. (**† to ~ize**) Possen reißen. **~ęry,** die Possenreißerei, (Narrens-)Possen; der närrische Einfall. **~ĭsh, ~like** (**~ly**), a. possenhaft, hanswurstmäßig.

bŭffs, pl. das dritte Infanterie-Regiment in der brittischen Armee (von ihren Aufschlägen).

bŭf'fy, a. 1. lederartig; 2. med. speckhautartig; 3. sl. betrunken.

bŭg, 1. † u. Am. der Käfer; 2. die (Bett-) Wanze; 3. † der Popanz, das Schreckgespenst.

bŭg'ą‖bōō (**~bō**), der Popanz, der Schrecken.

bŭg'bear, der Popanz, das Schreckgespenst. **to ~,** t. bange machen.

bŭg'gęr (**bŭg'gęrȩr**), der Päderast, Sodomit (Schimpfwort der gemeinsten Art). **to ~,** i. vulg. päderastieren. **bŭg'gęry,** die Päderastie.

bŭg'gĭnĕss, das Wimmeln von, Behaftetsein mit Wanzen.

bŭg'gy, a. wanzig, voller Wanzen.

bŭg'gy, s. der leichte, einspännige, einsitzige, zwei- od. vierrüderige Wagen, die Chaise.

bū̆'gle, 1. (**~-horn**) das Fifthorn, Waldhorn; (**bū'glęr**) der Hornist, Waldhornbläser; 2. die schwarze Glaskoralle, Schmelzperle.

bū'glŏss, bot. die Ochsenzunge *(anchūsa)*; **viper's ~,** der Natterkopf *(echĭum)*.

bŭg'-wort, bot. das Wanzenkraut *(cimicifūga fœtida)*.

bŭhl [auch būl] (**boŭle**), 1. mattes Gold, Messing, Perlmutter &c. zum Einlegen; 2. (**~ furniture**) Möbel mit eingelegter Arbeit; (**~ work**) Marqueterie.

to bŭild [bĭld] (**bŭlt, built**; † **bŭild'ĕd, builded**), I. t. 1. bauen; mauern; **built,** aus mehreren Stücken zusammengesetzt (a built mast); **built beams,** verstärkte Balken; **to ~ castles in the air,** Luftschlösser bauen; **to ~ a chapel,** mar. eine Eule fangen; 2. errichten; bilden; gestalten; erzeugen; **to ~ a coat,** sl. einen Rock bauen (machen); 3. bibl. (up) erbauen; kräftigen; **to ~ (grounds) in,** mit Gebäuden einschließen; 4. **to ~ up,** aufmauern; zubauen (Fenster &c.); mit Gebäuden bedecken, anbauen. II. i. 1. bauen, den Baumeister machen; 2. fig. (on, upon) sich auf etw. verlassen; **to ~ upon a rock,** fig. auf einen Felsen bauen, sich fest auf etw. verlassen.

bŭild, s. 1. der Bau, die Bauart; Form; 2. sl. (of a coat) der Schnitt. **~'ęr,** der Bauende, Erbauer, Baumeister; Schöpfer. **~'ĭng,** 1. das Bauen; 2. das Gebäude, Bauwerk; fig. Gebilde. **~ing-plan,** der Bauplan. **~ing-plot (ground),** die Baustelle, der Bauplatz. **~ing trades,** die Baugewerke.

bŭilt, I. p.p. v. to build; American-~, in Amerika od. nach amerikanischer Art gebaut; **frigate-~,** fregattenförmig (gebaut). II. s. † die Bauart.

bŭk'shēē, der (indische) Zahlmeister; der Befehlshaber.

bŭk'shĭsh, das (Geld-)Geschenk, Trinkgeld (in Indien).

bŭl, die Flunder *(pleuronectes flesus)*.

bŭlb, 1. bot. die Zwiebel; 2. der rundliche Körper, die Kugel (am Thermometer); **~ of the eye,** der Augapfel. **† to ~,** i. (**out**) rund hervorragen. **~'ęd** [od. bŭlbd], a. zwiebelförmig.

† bŭlb‖ā'ceoŭs [shụs], s. bulbous. **~ĭf'ęrous,** a. Zwiebeln tragend.

bŭl'bō-tŭ'bęr, bot. der Zwiebelknollen.

bŭl'boŭs, bŭlbōōse', a. zwiebelartig, knollig, rund.

bŭl'bŭl, die persische Nachtigall.

bŭl'bŭle, bot. die kleine (Seiten-)Zwiebel.

† bŭl'chĭn, das Bullenkalb.

to bŭll'dōze, t. Am. einschüchtern.

Bŭlgā'r‖ĭą, Bulgarien, die Bulgarei. **~ĭan,** bulgarisch; der Bulgare.

bŭlge, 1. der Bauch (eines Fasses); die Ausbauchung; 2. s. bilge. **to ~,** i. 1. sich bauchen, ausbauchen; 2. mar. s. to bilge.

bŭlg'y, a. bauchig, gekrümmt.

bŭ'lĭmy, med. der Heißhunger.

bŭlk, 1. die Größe, der Umfang; die Masse, Menge; 2. die Hauptmasse, der Hauptteil, größte Teil; das Ganze; der größte Haufen; **by the ~,** im ganzen, im Durchschnitt, durchgängig, in Bausch und Bogen; **purchase by the ~,** der Kauf in Bausch und Bogen, Bauschkauf; 3. a) der Hauptteil des Körpers, Körper, Rumpf; Leib; b) der vorspringende Teil (eines Gebäudes), der (kleine) Vorbau (wie ein Kellerhals); c) der Klumpen, Haufen (Schutt u. dgl.); 4. mar. a) der ganze innere (Back-)Raum eines Schiffes; b) die ganze (Schiffs-)Ladung; goods laden in ~, die Stürzladung, Stürzgüter; **to break ~,** mar. die Ladung löschen.

to bŭlk (out), i. sich ausbauchen; vorspringen.

bŭlk'-head, 1. s. bulk, 3, b; 2. **~s,** Schotten (Zwischenwände auf Schiffen); Abteilungen, Verschläge.

bŭl'kĭnĕss, die Größe, Masse, Dicke, Dickleibigkeit.

bŭl'ky, a. groß, dick, stark.

A. **bŭll,** 1. a) der Bulle, Stier; **to take the ~ by the horns,** den Stier bei den Hörnern fassen; etw. entschieden anfassen; **to tell a story of a cock and a ~,** ein Ammenmärchen erzählen; b) astr. der Stier im Tierkreise; 2. com. sl. der Haussier (der auf das Steigen der Kurse spekuliert) (Gegs. bear); 3. John Bull, Personifikation des engl. Nationalcharakters (Arbuthnot, History of J. B., 1713).

B. **bŭll,** 1. die (bes. päpstliche) Bulle; **the golden ~,** die goldene Bulle (1356); 2. der Widersinn, ungereimte Dudel; bes. **an Irish ~.**

bŭl'lą, med. die Hautblase.

bŭl'lą̄ce, bot. die Krieche, Haferschlehe *(prunus insititia)*; **~(-tree),** der Kriechenbaum.

bŭllăn'tĭc, a. die (päpstlichen) Bullen betr.

bŭl'lą̄ry, das Bullarium (Sammlung der päpstlichen Bullen).

bŭl'lą̄te, a. bot. blasig.

Digitized by Google

bŭll'ʃ-bait, ~-bai'ting, die Stierhetze. ~-bear'ing, p.a. einen Stier tragend. ~-beef, 1. das Bullenfleisch, grobe Rindfleisch; 2. etw. Grobes, Gemeines. ~beg'gar, fam. der Popanz, das Schreckbild. ~-calf, 1. das Bullenkalb, Ochsenkalb; 2. der große Lümmel; der Dummkopf. ~-dog, die Bulldogge, der Bullenbeißer.

bŭl'lẹn-nail, der Tapeziernagel, Ziernagel.

bŭl'lẹt, 1. die kleine Kugel, bes. Flintenkugel; conical ~, die Spitzkugel; 2. † die Kanonenkugel; drift of ~s, der Kugelregen; chain'-~s, Kettenkugeln. ~-hole, das Schußloch (v. einer Kugel).

bŭl'lẹtĭn [tĭn], das Bulletin, der Bericht.

bŭl'lẹt‖-mould, die Kugelform. ~-shot, der (Flinten-)Schuß.

bŭll'‖-faced, a. mit grobem, frechem Gesicht. ~-feast, ~-fight, ~figh'ting, das Stiergefecht. ~-finch, zo. der Dompfaff, Gimpel *(pyrrhŭla vulgāris)*. ~-fist, bot. der Bovist. ~-fly, zo. die Viehbremse. ~-frog, zo. der Ochsenfrosch, Brüllfrosch *(rana boans)*. ~-head, der Ochsenkopf; fig. Dummkopf. ~-head'ed, a. fig. dickköpfig; dumm.

† **Bullingbroke,** ʃ. Bolingbroke.

bŭl'lĭǫn, der Gold- od. Silberklumpen, das ungemünzte Gold od. Silber; dealer in ~, der Geldhändler.

to bŭl'lĭrăg, t. ʃ. to ballarag.

† **bŭl'lĭsh,** a. fehlerhaft, sprachwidersinnig.

bŭl'lĭst, der Fertiger päpstlicher Bullen.

† **bullĭ'tion,** das Sieden.

bŭl'lọck, der junge (vierjährige, verschnittene) Ochs, Farre; ~'s eye, ʃ. bull's-eye, 3, a.

bŭll's'-eye, mar. 1. eine hölzerne Kausch; 2. die Wettergalle, eine kleine, Sturm verkündende Wolke; 3. a) die kleine runde Fensterscheibe, Butzenscheibe (bes. von den Gallgläsern im Schiffsverdeck); b) die Blendlaterne des Polizisten; 4. grobes Zuckerzeug (aus Sirup, Butter und Zucker); 5. das Centrum der Scheibe.

bŭll'‖-rush, ʃ. bulrush. ~-stag (~-segg), der (verschnittene) Ochse. ~ter'rier, Kreuzung von ~-dog u. terrier. ~-trout, zo. die Lachsforelle *(salmo trutta)*.

bŭl'ly, I. s. 1. a) der Eisenfresser; Bramarbas; b) † wackrer Gesell; 2. (auf Schulen) der Tyrann (gegen die kleineren Schüler); 3. sl. der Zuhälter, Louis. II. a. sl. prächtig, schön, famos. to ~, I. i. bramarbasieren, lärmen, poltern, zanken. II. t. (Schwächere) tyrannisieren; ins Bockshorn jagen; to ~ out of s.t., durch Drohungen um etw. prellen. ~-beg'gar, ʃ. bull-beggar.

to bŭl'lyrăg, ʃ. to ballarag.

† **bŭl'ly-rook,** ʃ. bully, 1.

bŭl'rŭsh, bot. die glatte Binse (versch. Arten von *juncus, scirpus* u. *typha*).

bŭl'rụshy, a. binsenähnlich; voll Binsen.

† **bŭl'tẹl,** 1. der Mühlbeutel; 2. die Kleie.

bŭl'wạrk, 1. mil. das Bollwerk, die Bastei; allg. Befestigungswerk; 2. fig. die Stütze, Sicherheit, der Schutz; 3. mar. die äußere (Planken-)Bekleidung an einem Schiffe. to ~, t. befestigen, verschanzen.

Bŭl'wẹr, eFam.N.

bŭm, vulg. der Hintere.

to bŭm, i. dröhnen, summen, brummen; ein dumpfes Getöse machen.

bŭm‖bāi'lĭff (~-bāi'ly), vulg. der Büttel, Scherge.

bŭm'bărd, ʃ. bombard.

bŭm'bȧst, ʃ. bombast.

bŭm'ble, sl. der Gerichtsdiener, Büttel; Gemeindediener.

bŭm'ble-bee, zo. die Hummel.

bŭm'bledǫm, sl. die Beamtenautorität u. -Anmaßung.

bŭm'‖-boat, das Marktboot, Proviantboot (das Lebensmittel an die Schiffe verkauft). ~-brush'er, vulg. der (Arsch-)Pauker (Schulmeister). ~-fod'der, vulg. der Arschwisch.

bŭm'kĭn, 1. mar. der Auslieger des Fockhalses (Art Spiere); 2. ʃ. bumpkin, 1.

bŭm'mẹr (bŭm'lẹr), sl. der Bummler, Müßiggänger.

bŭmp, 1. der Puff, Schlag, Stoß; 2. a) die Beule, Geschwulst; b) fam. die Hervorragung am Kopf, das Organ (bei den Phrenologen). to ~, I. t. schlagen, stoßen. II. i. laut und dumpf schreien.

bŭm'pẹr, 1. der, das Schlagende, Stoßende; 2. das volle Glas; 3. das volle Haus (Theater).

bŭmp'kĭn, 1. der (ungehobelte) (Bauern-) Tölpel; 2. ʃ. bumkin, 1. ~ly, a. tölpisch, plump.

bŭmp'tiǫus [shụs], a. fam. anmaßend, dünkelhaft, breitspurig. ~nĕss, der Dünkel.

bŭn, ʃ. bunn.

bŭnch, 1. der Höcker (des Kamels); 2. a) das Bündel; Bund (~ of keys); b) die Traube (~ of grapes); c) der Büschel (~ of feathers, ~ of hair). to ~, i. (out) anschwellen, strotzen. * ~'-backed, buckelig. **bŭn'ch‖ĭnĕss,** das Knorrige, Höckerige; Trauben- od. Bündelförmige. ~y, a. büschelig, traubenförmig; höckerig, knorrig.

bŭnc'ǫmbe, ʃ. bunkum.

bŭn'dle, 1. das Bund, Bündel; die Rolle. to ~, I. t. (up) in ein Bündel binden, zusammenpacken; (out) auskramen. II. i. vulg. (off, away, in) sich packen, (sich) trollen.

bŭn'dle-pil'lar, arch. der Bündelpfeiler.

bŭng, 1. der Spund; 2. † der Gauner; 3. sl. der Kneipier. to ~, t. 1. spunden; (up) zuspunden, verspunden; 2. sl. to ~ up, einspunden.

bŭng'gạlōw, das (ostind.) einstöckige leichte (Sommer-)Haus, Stationshaus für Reisende.

bŭng'-hole, das Spundloch.

to bŭn'gle, I. i. stümpern. II. t. verpfuschen; (up) * pfuscherhaft zusammenflicken. ~, s. die Stümperei, Pfuscherei; der Schnitzer. **bŭn'glẹr,** der Stümper, Pfuscher.

bŭn'glĭng, a. (~ly, adv.) stümperhaft.

bŭn'ĭǫn, eine schmerzhafte Entzündung des Schleimbeutels am Ballen der großen Zehe.

bŭnk, Am. 1. der Querriegel an einem Schlitten; 2. die Pritsche, das Bettgestell.

bŭnk'ẹr, die Kiste, der Verschlag (für Kohlen); der Kohlenraum (coal'-~).

bŭnk'ụm, Am. leeres Geschwätz.

bŭnn, (kleine, weiche) Kuchensemmel.

bŭn'nĭǫn, ʃ. bunion.

bŭnt, mar. der Bauch (aufgeschwollene Teil) eines Segels. to ~, i. 1. (out) aufschwellen; 2. mit dem Kopf anrennen; mit den Hörnern stoßen.

bŭn'tẹr, 1. die Lumpensammlerin; 2. das gemeine Mensch.

bŭn'tĭne, das Flaggentuch, der Flaggenstoff.

bŭn'tĭng, 1. ʃ. buntine; 2. zo. die Ammer *(emberiza)*. ~-crow, zo. die Nebelkrähe *(corvus cornix)*.

bŭnt'lĭne, mar. die Buggording (Tau zum Aufgeien der Rahsegel). ~-cloth, die Fütterung bei großen Segeln.

Bŭn'ỵan [jạn], e. Schriftsteller 1628 bis 1688.

bŭn'ỵǫn, ʃ. bunion.

bŭōy [bwōi, bōi], mar. die Boje; Bake; to stream the ~, die Ankerboje auswerfen; vgl. life-buoy. to ~, I. t. (up) 1. schwimmend, flott erhalten; mar. aufbojen; 2. fig. aufrecht erhalten; ~ed up with, fig. erhoben, getragen von. II. i. schwimmen, sich heben. ~'ạnçy, 1. die Schwimmkraft; 2. die Schwungkraft (des Körpers und Geistes). ~'ạnt, a. 1. schwimmkräftig; schwimmend, wogend, flott; 2. fig. schwungkräftig, lebhaft, hoffnungsvoll.

bŭōy'-rope, mar. das Bojereep, Bojetau.

A. † **bŭr, bŭur, bŏr,** ʃ. bower, *B.*

B. **bŭr, bŭrr,** 1. a) bot. die Klette; b) die Kastanie in der rauhen Schale; 2. die gutturale, schnarrende Aussprache des Buchstabens r. to ~, i. das r guttural aussprechen.

bŭr'bọt, zo. die Aalraupe, Quappe *(gadus lota)*.

bŭr'dẹlāis, Weintraube v. Bordeaux.

A. **bŭr'dẹn** [bŭrd'n], 1. a) die Bürde, Last, Ladung; fig. der Druck (der Abgaben, Taxen); beast of ~, das Lasttier; b) der Tonnengehalt eines Schiffes; 2. † die Geburt.

B. **bŭr'dẹn** [bŭrd'n], der wiederkehrende Schlußvers, Refrain; fam. der oft wiederholte Gegenstand einer Rede, die alte Leier.

to bŭr'dẹn [bŭrd'n], t. 1. beladen, belasten; 2. fig. beschuldigen. ~ẹr, 1. der Belastende; 2. fig. der Bedrücker. ~sọme, † ~ọus, a. lästig, beschwerlich, drückend. ~sọmenĕss, die Lästigkeit, Beschwerlichkeit.

bŭr'dŏck, bot. die Klette *(arctium lappa)*.

bureau [būrō'] (pl. ~ẹ, ~x [z]), 1. der Schreibtisch, das Schreibepult (mit Fächern); 2. bes. Am. die Kommode; 3. a) das Amtszimmer, Bureau; b) das Amt (office). **bureau'‖crạçy** [būrō', bū'rŏk'], die Bureaukratie. ~crạtist, **bū'reaucrăt,** der Bureaukrat. **būreaucrăt'ịc(ạl),** [būrō], a. bureaukratisch.

bŭrg, ʃ. borough.

bŭr'gạge, law, das Bürgerlehen (Lehnsbesitz mit Verpflichtung zu Zins).

bŭr'gạmŏt, ʃ. bergamot.

bŭr'gạnĕt, die Helmkappe, Sturmhaube.

† **bŭr'geois** [bŭr'zhwā], 1. ʃ. *bourgeois;* 2. ʃ. burgess.

to bŭr'geọn, ʃ. to bourgeon.

bŭr'geọn, s. die Knospe, das Auge.

bŭr'gẹr-mas'ter, ʃ. burgomaster.

bŭr'gẹss, 1. der Bürger (einer inkorporierten Stadt), Gemeindebürger; 2. der Ortsdeputierte, Abgeordnete eines Wahlbezirks zum Parlamente. ~shĭp, Würde u. Recht eines burgess.

bŭrg'grāve, ʃ. burgrave.

bŭrgh, ʃ. borough.

bŭr'ghal, a. sich auf einen (Wahl-)Flecken beziehend.

bŭr'ghẹr, der Gemeindebürger.

bŭr'ghẹr-mas'ter, ʃ. burgomaster.

bŭr'ghẹrshĭp, das (Gemeinde-)Bürgerrecht.

Digitized by Google

bŭrgh'‖-master, ſ. burgomaster. ~-mote, die Verſammlung, das Gericht eines borough.

bŭrg'‖**lą̆r** (~**lą̆rer**), der Einbrecher. ~-**lary**, der Einbruch, Diebſtahl mit Einbruch.

burgla'rious, a. auf Einbruch bezüglich. ~**ly**, adv. durch Einbruch; in der Abſicht einzubrechen.

bŭrg'mäster, ſ. burgomaster.

bŭrg'mōte, ſ. burgh-mote.

bŭr'gomäster, der Burgemeiſter.

bŭr'gonĕt, ſ. burganet.

bŭrgōō', **bŭrgo͝ut'**, dicker Haferbrei.

bŭr'grāve, der Burggraf.

burgrā'viate, 1. das Amt, die Würde eines Burggrafen; 2. die Burggrafſchaft.

Burgŭn'dian, burgundiſch; der Burgunder.

Bŭr'gundy, Burgund. ~-pitch, das Burgunder Pech (zu Pflaſtern).

† **bŭrg'wārd**, der Burgwart, Kaſtellan.

† **bŭrh**, die Burg; der Hort.

bur'iable [bĕr'], a. zu begraben, zu vergraben.

bur'iąl [bĕr'], 1. a) das Begräbnis, die Beerdigung; allg. Eingrabung; b) das Leichenbegängnis, die Leichenfeier; 2. † das Grab. ~-club, die Sterbekaſſe. * ~-feast, der Begräbnisſchmaus. ~-ground (~-place), der Begräbnisplatz. ~-service, der Gottesdienſt bei einem Begräbniſſe, die Leichenpredigt.

bur'ier [bĕr], der Beerdiger, Totengräber.

bū'rin, der Grabſtichel.

Bŭrke, eFam.N.

to bŭrke, t. 1. heimlich morden (um den Leichnam an Anatomen zu verkaufen); 2. eine Sache aus der Welt ſchaffen.

bŭr'k‖**er**, der Mörder. ~**iſm**, das Abmurkſen; ſ. to burke, 1.

to bŭrl, t. (Tuch) noppen (Knötchen aus dem Zeuge entfernen).

bŭr'lace, ſ. burdelais.

Bŭr'le*gh* [bŭr'li], eO. u. Fam.N.

burlĕsque' [lĕsk'], I. a. burleſk, poſſenhaft. II. s. die Burleske, (dramatiſche od. muſikaliſche) Poſſe. **to** ~, t. lächerlich machen, poſſenhaft darſtellen, travеſtieren.

† **bŭr'let**, ein Hut, Kopfſchmuck.

burlĕt'ta, burleske Oper; komiſches Muſikſtück.

bŭr'linĕss, 1. die Dicke, Dickleibigkeit; 2. das Getöſe, der Lärm.

bŭr'ling, fam. der (ſchmutzige) Wollfetzen.

bŭr'ly, a. 1. dick, ſtark (vom Körper); plump; kräftig; 2. laut und ſtürmiſch; lärmend. * ~-boned, ſtarknochig.

Bŭr'ma(*h*), Birma. **Bŭr'man**, **Burmēse'**, a. u. s. birmaniſch, der Birmane.

to bŭrn (~t, ~t; ~ed, ~ed), I. t. 1. brennen, verbrennen (oft mit up); to be burnt (down, to the ground), abbrennen; to ~ one's fingers, (auch fig.) ſich die Finger verbrennen; to ~ the candle at both ends, ſeine Mittel od. Kräfte vergeuden; to ~ day-light, am (hellen) Tage Licht brennen, mit Unnützem Zeit verlieren; 2. a) verbrennen (beſchädigen); to ~ one's face in the sun, von der Sonne verbrannt werden; b) vulg. (veneriſch) anſtecken; 3. techn. a) brennen (der Einwirkung des Feuers ausſetzen); b) (ein Zeichen) einbrennen; c) (aus)glühen; 4. a) brennen, verbrennen (von Beißendem, to ~ one's mouth with pepper); b) med. kauteriſieren; 5. to ~ out, ausbrennen; to ~ up, verzehren. II. i. 1. a) brennen, in Flammen ſtehen; b) verbrennen, verſengen, anbrennen; 2. a) glühen, leuchten, glänzen, ſtrahlen, funkeln; b) von Hitze ergriffen ſein, Hitzegefühl haben (the face ~s; a patient ~s with fever); 3. fig. a) entbrennen, wüten (the combat ~s); b) vor Leidenſchaft brennen, glühend nach etw. verlangen; 4. to ~ away, wegbrennen, verbrennen; ſich verzehren; to ~ out, ausbrennen; to ~ up, in die Höhe brennen, in Flammen geraten; abbrennen, ſich verzehren.

A. **bŭrn**, s. 1. der Brand; Brandſchaden; das Brandmal; 2. das Brennen.

B. **bŭrn** s. († u. Sc.) der Bach (bourn).

† **bŭr'nable**, a. brennbar, verbrennbar.

bŭr'ner, 1. der Verbrenner; 2. der Brenner an Lampen, Gasbrenner.

bŭr'net, bot. die Becherblume (Pimpinelle *(poterium sanguisorba)*. ~-rose, bot. ſchottiſche Roſe *(rosa spinosissima)*. ~-saxifrage, bot. die Bibernelle *(pimpinella)*.

bŭr'ning, I. a. brennend; heiß, glühend; auch fig. II. s. 1. a) das Brennen, Verbrennen; b) der Brand; c) der Gegenſtand des Verbrennens; d) die Feuersbrunſt; e) das Meerleuchten; 2. a) die Glut (des Fiebers, der Begierden); b) die Luſtſeuche. ~-glass, das Brennglas. ~-mirror, der Brennſpiegel. ~-scent, ſp. die friſche Spur.

to bŭr'nish, I. t. glänzend machen, polieren, brunieren, glätten. II. i. 1. glänzend werden; 2. † ſich ausbreiten, ausdehnen, wachſen. ~, s. der Glanz. ~**er**, 1. der Polierer; 2. das Inſtrument zum Polieren. ~**ing**, das Polieren.

bŭrnōōse', **bŭrnoŭs'**, **bŭrnŏs'** (pl. ~, ~es), der Burnus (weißer wollener Überwurf der Beduinen, meiſt mit Kapuze).

bŭrnt, I. ſ. to burn. II. a. 1. gebrannt; 2. dunkelbraun. ~'-ear, der Brand im Getreide. ~'-offering, bibl. das Brandopfer.

bŭrr, 1. ſ. bur, *B*; 2. etw. Hervorragendes; das Ohrläppchen.

bŭr'ąge, ſ. borage.

bŭr'el, die rote Butterbirne. ~-fly, die Bremſe. ~-shot, die Kartätſche.

bŭr'rōw, 1. ſp. die (Kaninchen-)Höhle, der Kaninchenbau; 2. ſ. barrow. **to** ~, ſp. (beſ. von Kaninchen) I. t. Höhlen graben, aufwühlen. II. i. in eine Erdhöhle kriechen, in den Bau ſchlüpfen, ſich eingraben.

bŭr'sąr, 1. der Säckelmeiſter (eines Kloſters); 2. der Stipendiat (auf ſchott. Univerſitäten). ~**ship**, das Schatzmeiſteramt.

bŭr'sary, 1. der Schatz (eines Kloſters od. Kollegs); 2. (beſ. ſchott.) das Stipendium für Studierende.

bŭrse, 1. die Burſa, das Wohnhaus für Studenten (im Mittelalter); 2. † die (Handels-)Börſe.

to bŭrst (~, ~, † ~en), I. i. 1. berſten; platzen; (zer)ſpringen; 2. (out, away) entſpringen; plötzlich kommen, ausbrechen; ſtürzen, fahren; 3. to ~ forth, ausbrechen; um ſich greifen; to ~ in upon one, auf (gegen) j. los rennen; über j. hereinbrechen; to ~ into leaf, (von Bäumen) ausſchlagen; to ~ into tears, in Thränen ausbrechen; to ~ (out) into laughter, in ein Gelächter ausbrechen; to ~ up, com. zuſammenbrechen, fallieren; to ~ upon one's sight, ſich dem Blick plötzlich darbieten; to ~ upon one's ear, plötzlich das Ohr js. treffen; to ~ with laughing, vor Lachen platzen wollen. II. t. 1. ſprengen, aufſprengen, zerſprengen; 2. zerbrechen (a glass).

bŭrst, s. 1. das Berſten, Platzen, Krachen; 2. der Riß, Bruch, die Spalte; 3. med. der (Unterleibs-)Bruch; 4. fig. der plötzliche Ausbruch (of tears).

bŭr'ster, j. der etw. zerbricht.

bŭrt, zo. der Steinbutt, Dornbutt *(rhombus maximus)*.

bŭr'then [thn], ſ. burden.

Bŭr'ton, eSt. u. Fam.N. ~ ale, ſchweres Bier.

bŭr'ton, mar. die Talje (ein Hebezeug).

bur'y [bĕr'i], in Ortsnamen: die Burg.

to bur'y [bĕr'i], t. 1. vergraben, eingraben; 2. begraben; fig. verbergen; to ~ in oblivion, der Vergeſſenheit übergeben; to ~ the hatchet, (bei Indianern) Frieden ſchließen.

bur'ying [bĕr'i], das Begraben; Begräbnis. ~-ground, ~-place, der Begräbnisplatz.

bŭs (pl. ~es), fam. für omnibus.

bŭs'by, mil. der Kolpak, die Bärenmütze der Huſaren.

bŭsh, I. a) der Buſch, Strauch; to beat about the ~, prv. wie die Katze um den heißen Brei gehen, viele Umſchweife machen; a bird in the hand is worth two in the ~, ein Sperling in der Hand iſt beſſer als zehn auf dem Dach; b) (eigentl. ivy-~) Zeichen eines Wein- u. Bierhauſes; good wine needs no ~, prv. gute Ware lobt ſich ſelbſt; 2. sp. die Lunte des Fuchſes.

bŭsh'el, 1. der (engl.) Scheffel (etw. über 36 Hektol.); to hide one's light under a ~, bibl. ſein Licht unter den Scheffel ſtellen; 2. fam. eine große Menge.

bŭsh'elage, der Zoll nach dem Buſhel.

bŭsh'-harrow, die Buſchegge.

bŭsh'‖**iness**, das Buſchige, Buſchichte.

Bŭsh'men, pl. die Buſchmänner (Negerſtamm).

bŭsh'‖-ranger, der Buſchklepper (in Vandiemensland). ~-shrike, ſ. butcher-bird. ~-whacker, Am. der Buſchhacker (der im Walde Wege bahnt), Hinterwäldler; der rohe Menſch.

bŭsh'y, a. 1. gebüſchig; 2. buſchicht.

bus'ied [bĭz'id], **bus'ily** [bĭz], ſ. busy.

bus'iness [bĭz'nes], (meiſt si.) 1. das Geſchäft, die Verrichtung, Angelegenheit; 2. das Geſchäft, Gewerbe, der Handel; line of ~, der Geſchäftszweig; (place of) ~, das Geſchäftslokal; ~es, Läden; to set up for ~, to go into ~, ein Geſchäft anfangen; 3. die Angelegenheit, Sache; to speak to the ~, zur Sache ſprechen; what ~ do you have here? was habt ihr hier zu ſchaffen? what ~ have you to (do it)? wie kommſt du dazu? wie kannſt du es wagen? mind your own ~, fege vor deiner eigenen Thür; 'tis none of your ~, od. no ~ of yours, es geht dich nichts an; to send one about his ~, einen ſeiner Wege gehen heißen, fortſchicken, abfertigen; (go) about your ~! geh deiner Wege! pack dich! he means ~, er macht Ernſt, er ſpaßt nicht; one word will do the ~, ein Wort iſt hinlänglich (genug); to do the ~ for o., jm. den Garaus machen, j. töten; 4. das Gebärdenſpiel (der Schauſpieler); 5. fam. das zu verrichtende Geſchäft, die Notdurft.

Digitized by Google

buṣ'ĭness‖-hand [bĭz], die kaufmännische Handschrift. ~-like, a. geschäftsmäßig.

büsk, das Blankscheit (im Korsett).

to büsk, Sc. t. anlegen (Kleider).

büsk'ĕd [büskt], a. mit einem Blankscheit, geschnürt.

büs'kĕt, ſ. bosket.

büs'kĭn, 1. der Halbstiefel, Schnürstiefel; 2. der Kothurn (der alten Tragödie). **~ed**, a. 1. in Halbstiefeln; 2. fig. kothurnartig, tragisch. **~-style**, tragische Schreibart.

büs'ky, a. ſ. bosky.

büs'-man, der Omnibuskutscher.

A. **büss**, fam. der derbe Kuß, Schmatz. **to ~**, t. schmatzen, küssen.

B. **büss**, 1. ſ. bus; 2. die Heringsbüse.

A. **büst**, 1. das Brustbild, die Büste; 2. der Rumpf.

B. **büst**, der Holzstoß, Scheiterhaufen.

C. **büst** (für burst), vulg. 1. das fehlgeschlagene Unternehmen; 2. der Spaß, Jux. **to ~**, i. keinen Erfolg haben.

büs'tard, zo. der (die) Trappe *(otis tarda)*.

to büs'tle, i. geschäftig, unruhig sein, sich (mit Geräusch) regen, rühren, tummeln. **~**, s. 1. die rührige Geschäftigkeit; der Tumult, Wirrwarr, das Gewühl; to make a ~ in the world, viel Aufsehen erregen; 2. fam. die Tournüre.

büs'tlĕr, der (allzu)rührige Mensch, unruhige Kopf.

büs'tō, ſ. bust, *A.*

buṣ'y [bĭz'i], a. 1. beschäftigt; 2. geschäftig, fleißig, thätig; 3. unruhig; a ~ day, ein Hauptgeschäftstag; ~ times, Zeiten, wo es viel zu thun giebt; 4. lästig, zudringlich, ungestüm. **to ~**, t. beschäftigen; to be busied with a thing, an etw. arbeiten. **~-body**, der unruhige Kopf, geschäftige Müßiggänger, Mensch, der sich in alles mischt. **~-brain**, der anschlägige Kopf, Projektenmacher. **~-minded**, a. von regem Geiste.

A. **bŭt**, I. prp. u. adv. 1. (mit Ausnahme) außer; all ~ he (~ him), alle außer ihm; the last line ~ one, die vorletzte Zeile; all ~, alles außer, alles nur nicht; fast ganz, beinahe; all ~ lost, so gut wie (um ein Haar) verloren; 2. nur (mit der Beschränkung, daß); ~ sparingly, nur (ziemlich) sparsam; b) erst (von der Zeit); ~ a while since, erst kürzlich; ~ just (~ now), (so)eben erst; 3. (nach Verneinungen) als; nothing ~, nichts als. II. c. 1. aber; sondern; allein; aber doch, dessen ungeachtet, nichtsdestoweniger, indessen; not only ... ~ (also), nicht nur ..., sondern (auch); yes, ~ I have, jawohl habe ich, freilich; 2. a) ~ that, wenn nicht, wo nicht; not ~ that, nicht daß, nicht als ob, obgleich, obschon, zwar, freilich; ausgenommen, daß; may I die ~, ich will sterben, wenn (ich) nicht ꝛc.; b) † (für but that) außer daß; wenn nicht, wo nicht; 3. (beſ. nach Negationen, mit that) daß; als daß; no sooner ... ~ (no sooner ... than), kaum ... als; I cannot ~ (smile), ich kann nicht anders als, kann nur (lächeln), kann nicht umhin (zu lächeln), kann mich (des Lächelns) nicht enthalten; there is no doubt (question) ~, es ist keinem Zweifel unterworfen, daß; 4. der (die, das) nicht ...; there is no one (none) ~ knows, es ist niemand, der nicht wissen sollte, jeder muß wissen; no day ~ (what), kein Tag vergeht, ohne daß ...; 5. ~ for, wenn es (das) nicht (gewesen) wäre, wäre es nicht um, außer; ~ still, aber doch; aber noch immer; ~ yet, aber doch, dennoch, indessen; (adv.) nur eben erst, eben noch. III. ~, s. das Aber, die Einwendung (I will have no ~s).

B. **bŭt**, s. 1. ſ. butt, *B.*; 2. zo. die Flunder *(pleuronectes flesus)*. **to ~**, ſ. to abut.

bŭtch'ĕr, der Metzger, Schlächter, Fleischer; fig. der Mörder. **to ~**, t. schlachten; niedermetzeln, umbringen.

bŭtch'ĕr-bird, zo. der Neuntöter *(lanius excubitor)*.

bŭtch'ĕr'ĭng, 1. das Schlachten; Morden; 2. die Schlächterei (als Gewerbe).

bŭtch'ĕr'ly, a. mörderisch, blutgierig.

bŭtch'ĕr‖'ṣ-broom, bot. stechender Mausedorn *(ruscus aculeatus)*. **~'s cleaver**, das Metzgerbeil, Schlachtbeil. **~'s dog**, der Fleischerhund. **~'s-meat** (~-meat), das frische Fleisch. **~('s)-row** (shambles), die Fleischbank, der Fleischscharren.

bŭtch'ĕry, 1. das Fleischerhandwerk; 2. a) die Schlachtbank; b) das Schlachthaus, der Schlachthof, die Metzgerei; 3. die Metzelei, das Blutbad.

bŭt'-end, ſ. butt-end.

bŭt'‖lĕr, 1. der Kellermeister; 2. Tafeldecker. **~lĕrage**, die Weinsteuer, der Weinzoll. **~lĕrship**, das Kellermeisteramt.

bŭt'ment, arch. das Widerlager, die Widerlage (eines Bogens).

bŭt'-shaft, ſ. butt-shaft.

A. **bŭtt**, 1. die Butte, das große Faß, Stückfaß (Wein, 126 Gallonen; Bier, 108 Gallonen).

B. **bŭtt**, 1. a) (~'-end) das dicke Ende; vulg. Am. für buttocks, der Hintere; b) mar. ſ. ~-end; 2. a) die Grenze; b) das Ziel, die Zielscheibe; (v. Personen, standing ~) Zielscheibe des Witzes, das Stichblatt; to stand the ~ of, zum Stichblatt dienen; 3. der Kopfstoß (beſ. von einem gehörnten Tiere); to run full ~ at (against) one, sl. mit dem Kopf wider j. anlaufen. **to ~**, i. 1. an den Enden zusammenstoßen; 2. (auch t.) mit dem Kopfe (mit den Hörnern) stoßen (at, gegen, nach).

bŭtte, Am. die (einzelne) Höhe, der Berg, Kopf.

bŭtt'-end, 1. a) das (dicke) Ende, der Kolben; b) * die Hauptsache; 2. mar. das Stoßende einer Planke.

bŭt'tĕr, 1. die Butter; bread and ~, Butterbrot; she looks demurely as if ~ would not melt in her mouth, fam. sie sieht so still aus, als ob sie kein Wässerchen trüben könnte; to give o. a little ~, sl. jm. Honig um das Maul schmieren; 2. Butter (schmierige, beſ. mineralische Substanz). **to ~**, t. 1. mit Butter bestreichen od. zurichten; fair words ~ no parsnips, prv. Worte machen den Kohl nicht fett; he knows on which side his bread is ~ed, er weiß, wo Barthel Most holt, er ist helle; 2. den Satz (im Spiele) verdoppeln, doublieren; 3. sl. (up) schmeicheln, Honig um das Maul schmieren.

bŭt'tĕr‖-boat, die Sauciere (eig. für zerlassene Butter). **~-cup**, **~-flower**, bot. die Butterblume *(ranunculus)*. **~-fingers**, fam. ſ. der nicht zufaßt (beſ. beim Cricket).

bŭt'tĕrfly, der Buttervogel, Schmetterling. **~-shaped**, bot. schmetterlingsförmig (papilionaceous). **~-shell**, zo. Art Walzenschnecke *(volūta)*. **~-valve**, das Schmetterlingsventil (an Dampfmaschinen).

bŭttĕrine', die Kunstbutter.

bŭt'tĕris, das Wirkeisen (des Hufschmieds).

bŭt'tĕr‖-man, der Butterhändler. **~-milk**, die Buttermilch. **~-sauce**, weiße Sauce aus Mehl und Butter. **~-tooth**, breiter Vorderzahn. **~-tree**, bot. der Butterbaum *(bassia butyracea)*. **~-woman**, die Butterfrau.

bŭt'tĕrwŏrt, bot. das Fettkraut *(pinguicula vulgaris)*.

bŭt'tĕry, I. a. butterartig. II. s. die Speisekammer; Wirtschaft (in engl. colleges), wo Speisen u. Getränke zu haben sind. † **~-bar** = ~.

bŭt'tock, 1. der Hintere, Steiß; das Kreuz (of a horse); das Lendenstück (of beef); **~s**, pl. die Hinterbacken; die Billen (Rundung) eines Schiffes; 2. das letzte Ende (* the ~ of the night).

bŭt'tŏn, 1. a) der Knopf; boy in ~s, der Laufbursche; sl. der falsche Schilling; to hold by the ~s, fam. j. festhalten, durch langes Gespräch aufhalten; * 'tis in his ~s, er hat's in der Tasche, ganz sicher; 'tis not worth a ~, es ist keinen Pfifferling wert; not to care a ~ for, sich nichts machen aus; b) alles Knopfförmige; der Knopf (am engl. Drehschloß einer Thür), die Klinke, der Riegel; die Traube (einer Kanone); 2. * die Knospe, das Auge; ~s, ſ. buttony boy. **to ~**, t. 1. a) zuknöpfen; b) anknöpfen; 2. † (up) ankleben.

bŭt'tŏn‖-bush, bot. die amerikanische Kopfblume *(cephalanthus occidentālis)*. **~-holder**, j. der andere (am Knopfe) festhält u. langweilt. **~-hole**, das Knopfloch; das Blumensträußchen (fürs Knopfloch). **~-hook**, der Knöpfer. **~-maker**, der Knopfmacher. **~-wood**, bot. die amerikanische Platane *(platānus occidentālis)*.

bŭt'tŏny, a. mit Knöpfen besetzt; ~ boy, hum. der Laufbursche.

bŭt'trĕss, 1. arch. der Strebepfeiler; arched ~, flying ~, die (Gewölbe-)Stütze; 2. fig. die Stütze, der Halt. **to ~**, t. arch. (up) stützen, unterstützen.

bŭt'trĭce, ſ. butteris.

† bŭtt'-shaft, der Pfeil (zum Schießen nach der Scheibe).

bŭt'ty, 1. der Schachtmeister (beim Bergbau); 2. der Genosse.

bŭtyrā'ceous [shŭs], **būtȳr'ic**, **bū'tyrous**, a. butterartig.

bū'tyrāte, chem. das buttersaure Salz.

bū'tyrine, chem. das Butterfett.

bŭx'ŏm, a. (**~ly**, adv.) 1. † schmiegsam, folgsam, willfährig; 2. flink, lebhaft, munter; 3. a) lose, mutwillig, schelmisch, lustig; b) lüstern, üppig; a ~ lass, eine dralle Dirne. **~nĕss**, die Flinkheit, Munterkeit, der Mutwille; die Drallheit; Lüsternheit.

to buȳ [bī] (bought, bought [bât]), I. t. 1. kaufen (of, von), einkaufen; to ~ on credit, upon trust, auf Kredit kaufen; to ~ a pig in a poke, fig. die Katze im Sacke kaufen; 2. * erkaufen; 3. loskaufen; 4. ablösen; to ~ one's time, Am. durch eine Geldzahlung seine Lehrzeit abkürzen; 5. to ~ in, (bei Auktionen) zurückkaufen; to ~ one off, j. (durch Geld, Geschenke, Bestechung) von etw. abbringen, bewegen

Digitized by Google

von etw. abzustehen; to ~ one out, ein ganzes Geschäft von j. käuflich übernehmen; to ~ up, (auf Spekulation) aufkaufen; bestechen. **II.** i. **1.** handeln; **2.** einen Handel schließen, unterhandeln; to ~ and sell, Geschäfte machen, handeln (with, mit). **~er**, der Käufer, Einkäufer; **~er of a bill**, der Wechselnehmer.

buy'ing [bī], das Kaufen; **~ up**, der Kauf, Aufkauf.

to bŭz, t. sl. bestehlen, jm. die Taschen räumen.

to bŭzz, **I.** i. **1.** summen (wie Bienen); **2.** flüstern; fig. schwatzen. **II.** t. etw. zuflüstern; to ~ about (* abroad), ausplaudern, ausbreiten.

bŭzz, **I.** s. **1.** das Gesumm; **2.** das Gemurmel, Flüstern, Geflüster, Geplauder. **II.** int. † still!

bŭz'zȧrd, **I.** s. **1.** zo. der Bussard, Mäusefalk *(falco butĕo)*; bald ~, der Seeadler *(pandĭon haliaĕtus)*; to be betwixt hawk and ~, fam. weder Fisch noch Fleisch sein; blind as a ~, stockblind; **2.** s. **buzz-fly**; **3.** fig. der Dummkopf, Einfaltspinsel. **II.** a. † einfältig, dumm.

bŭz'zęr, **1.** der Zuflüsterer; Ohrenbläser; **2.** sl. der Taschendieb.

bŭzz'flȳ, zo. die Schwebefliege *(bombylĭus)*.

bŭz'zing, **1.** das Summen; Flüstern; **2.** Gerede, die Ohrenbläserei.

bȳ [flüchtig zuw. bȳ], **I.** prp. **1.** a) bei; neben, (nahe) auf; zu; an; close ~ me, dicht bei mir; ~ the side of, an js. Seite, neben; to keep one ~ him, bei sich (in seinem Hause) behalten; b) (bei Zeitwörtern der Bewegung) nahe zu; come and sit ~ me, setze dich zu mir; c) dicht an, neben; side ~ side, Seite an Seite, beisob. nebeneinander; day ~ day, Tag für Tag; one ~ one, einer (eines) nach dem anderen; einzeln, stückweise; d) an vorbei, vorüber, vorbei (to pass, go, walk ~ s.o.); e) six feet ~ two, sechs Fuß lang und zwei Fuß breit; East ~ North, Ost zu Nord; f) (bei Zeitwörtern des Fassens) an (bei); to take ~ the hand, an der Hand fassen, an die Hand nehmen, fam. unter seinen Schutz nehmen; g) to come ~ s.t., zu etw. kommen, gelangen; **2.** zu (unbestimmt örtlich, vgl. 4, a); ~ water and land, zu Wasser und zu Lande; **3.** a) an (Handlung an j., auf j. bezüglich); to act, to deal (well, ill) ~ one, an jm. (gut, schlecht) handeln; do as you would be done ~, handle wie du selbst behandelt sein möchtest; to set store ~ one, j. hochschätzen; b) † gegen, wider; I know nothing evil ~ myself, (bibl.) ich bin mir wohl nichts bewußt; **4.** a) durch (vermöge, vermittelst); to perish ~ the sword, durch das Schwert umkommen; I find much good ~ it, ich finde, daß es mir sehr wohl thut, gut bekommt; b) von (meistens nach Passiven zur Angabe des thätigen Subjekts); beaten ~ the enemy, vom Feinde geschlagen; destroyed ~ fire, vom Feuer; to be with child ~ one, von jm. schwanger sein; the School for Scandal ~ Sheridan, die Lästerschule von (geschrieben, herrührend von) Sheridan; c) mit einer bestimmten Gelegenheit; send it ~ the post, senden Sie es durch die *(per)* Post; ~ coach, mit der (Post-)Kutsche; ~ rail, mit der *(per)* Bahn; auf einem bestimmten Wege (by a road); to go ~ the fields, über die Felder gehen; ~ the way, auf dem Wege, unterwegs; beiläufig; ~ (the way of) Bremen, über Bremen (viâ B.); d) durch (vermittelst, herrührend von); in einer Art u. Weise; ~ birth, von Geburt; ~ chance (fortune), von ungefähr; ~ dint of, kraft, durch, vermittelst; ~ (the) favour of the night, mit Hülfe (unter Begünstigung) der Nacht; ~ force, mit Gewalt (of arms, der Waffen); ~ the grace of God, durch Gottes Gnade, von Gottes Gnaden; (to learn) ~ heart, auswendig (lernen); ~ rote, durch Übung (Routine), auswendig; ~ letter, zuschriftlich, durch Zuschrift; ~ good luck, zum (guten) Glück, glücklicherweise; ~ all means, auf jeden Fall, durchaus, freilich; gewiß; ~ no means, keineswegs, durchaus nicht; ~ means of, vermittelst; ~ mistake, aus Versehen, irrtümlich; to know a person ~ name, j. dem Namen nach kennen; he goes ~ the name of, er führt den Namen ..., er heißt ...; ~ the name of ..., Am. Namens, mit Namen; ~ reason of, wegen; ~ stealth, verstohlenerweise; ~ trade, seinem Handwerk, seinem Gewerbe nach; ~ virtue of, kraft, vermöge; ~ way of, vermittelst, durch; nach Art von, anstatt; ~ way of jest, scherzweise; ~ way of being, fam. gewissermaßen; ~ word of mouth, mündlich; e) to be (live) ~ o.s., allein, für sich sein (leben); to put s.t. ~ itself, etw. allein, apart legen; **5.** a) gemäß, nach (Anleitung, Vorschrift, Beispiel von); nach Maßgabe von; it appears ~ his account, es zeigt sich nach seiner Mitteilung; to judge of the future ~ the past, von der Zukunft nach der Vergangenheit urteilen; to take example ~ a person, (sich) an jm. ein Beispiel nehmen; ~ his assertion, nach seiner Behauptung; ~ rule, vorschriftsgemäß; ~ the clock, nach der Uhr; ~ command, auf Befehl; ~ ordering, auf Bestellung; ~ the advice of o., nach js. Rat; ~ your description, nach Ihrer Beschreibung; b) in dem Verhältnis von; nach dem Maßstabe von; nach einer Anordnung; to sell ~ the yard (quart, dozen, pound), nach der Elle 2c. verkaufen; ~ the pound (hundredweight), per Pfund (Centner), pfund(centner)weise; ~ thousands, zu Tausenden; ~ sections, sektionsweise; ~ catches, ruckweise, wechselsweise; ~ the day, tageweise, auf Tagelohn; ~ degrees, allmählich; ~ little and little, nach und nach, nachgerade, allmählich; ~ turns, der Reihe nach, abwechselnd; c) um (in Vergleichungen); larger ~ a half, um die Hälfte größer; to lessen ~ a third, um ein Drittel vermindern; ~ much, bei weitem, um vieles, viel zu sehr; ~ so much more, um so (viel) mehr; **6.** bei (unter Berufung auf, im Eide); ~ George! beim (heil.) Georg! ~ my honour, bei meiner Ehre, auf Ehre; ~ my soul, (bei) meiner Seele; **7.** a) während, bei (von der Zeitdauer); † ~ his life, bei seinen Lebzeiten; b) bei (v. der Zeit, doch meistens zugleich qualitativ); ~ day (night), bei Tag (Nacht); ~ dark, im Dunklen; ~ candle-light, bei Licht; ~ moments, auf Augenblicke; ~ times, zu Zeiten, zeitweise; c) bis zu, bis um; ~ nine o'clock, bis neun Uhr; ~ this time, inzwischen; he must be there ~ now, er muß jetzt (schon) da sein. **II.** adv. **1.** nahe dabei, vorbei (to go ~, come ~, pass ~); times gone ~, vergangene Zeiten; close ~, dicht daneben; **2.** a) bei der Hand, zugegen; there was no other person ~, es war weiter niemand da; b) (v. der Zeit) ~ and ~, nächstens, bald einmal, später einmal, mit der Zeit, allmählich; † sofort, sogleich; c) ~ and large, Am. im ganzen genommen; **3.** besonders, beiseite, seitwärts; to lay (put) ~, beiseite legen. **III.** † s. (**bȳe**) **1.** der abseits gelegene Ort, Winkel; **2.** das Nebenliegende, Nebensächliche; by the ~, gelegentlich, beiläufig; *à propos;* good ~, s. unter good.

† to bȳ, to bȳe, s. to abide.

bȳ-and-bȳ, s. by, adv.

bȳ'||-bidder, der zum Höhertreiben der Preise beauftragte Bieter in Auktionen. **~-blow**, der zufällige Schlag. **~-business**, das Nebengeschäft, die Nebensache.

bȳ-bȳe', s. bye-bye.

bȳ'||-coffee-house, ein Winkelkaffeehaus. **~-concernment**, das Nebengeschäft, die Nebensache; Episode. **~-corner**, der Nebenwinkel, Schlupfwinkel. † **~-dependances**, die Nebenumstände. **~-design**, die Nebenabsicht. † * **~-drinking**, das Zwischendurchtrinken (zwischen Mahlzeiten).

bȳe, **1.** † die Wohnung, der Ort; **2.** (bye-ball, im Cricket) ein Ball, der am wicket vorbei od. über dasselbe wegfliegt u. nicht geschlagen wird; **3.** s. by, s.; good ~, s. unter good.

bȳe-bȳe', int. fam. (good-bye, good-bye) lebwohl, lebwohl! **2.** to go to ~, zu Bett gehen (Kindersprache).

bȳ'||-end, die Nebenabsicht, geheime Absicht, das Privatinteresse. **~-gone**, **I.** a. vergangen, verflossen (the ~-gone day). **II.** s. (meist ~-gones, pl.) das Vergangene; let ~-gones be ~-gones, das Vergangene sei vergessen. **~-interest**, das Privatinteresse. **~-key**, der Beischlüssel. **~-lane**, das Nebengäßchen. **~-law**, **1.** das Nebengesetz; **2.** a) das Ortsgesetz; b) das Specialgesetz, Statut, Reglement (einer Zunft, eines Vereins). **~-name**, der Beiname, Spitzname. to ~-name, t. einen Spitznamen geben. **~-passage**, ein Seitendurchgang. † **~-past**, p.a. vorbei, vergangen. **~-path**, der Nebenweg. * **~-peeping**, p.a. seitwärts blickend. **~-place**, der abseits liegende Ort. **~-play**, **1.** das Zwischenspiel; **2.** das stumme Spiel (bei Schauspielern). **~-purpose**, die Nebenabsicht. **~-respect**, die Nebenrücksicht. **~-road**, der Nebenweg.

Bȳ'ron, e. Dichter (1788—1824); **Bȳ-rŏn'ĭc**, B. betr., nach B.s Art.

bȳ'||-room, die Nebenstube. **~-speech**, Abschweifung in der Rede.

bȳs'sŏlite, min. der Strahlstein, Byssolith.

bȳs'sus, **1.** feines Baumwollenzeug (der Ägypter); **2.** bot. der Gruftschimmel, Schwindschimmel *(bysseæ)*; **3.** zo. die Muschelseide (Fäden an Seemuscheln).

bȳ'||-stander, der Umstehende, Zuschauer (stander-~). **~-street**, die Nebenstraße, Seitengasse. **~-stroke**, ein zufälliger od. heimlich beigebrachter Schlag. **~-turning**, der Nebenweg. **~-view**, die Nebenabsicht. **~-walk**, der Nebenweg, abgelegene Spaziergang. **~-way**, der Nebenweg. **~-west**, † adv. mar. westlich. * **~-wipe**, fig. der (Seiten-)Hieb, Hohn. **~-word**, **1.** das

Digitized by Google

Sprüchwort; 2. das warnende Beiſpiel; 3. die Redensart. **~-work**, 1. das Nebenwerk; Nebengebäude; 2. min. das Nebengeſtein.

bȳz'ant, ſ. bezant.

Byzăn'tịạn [bizăn'shiạn], **Bȳz'antīne** [bizăn'tin], I. a. byzantiniſch. II. s. 1. der Byzantiner; 2. ſ. bezant.

Byzăn'tịụm [bizăn'shiụm], Byzanz.

C.

C [sē], 1. das C; 2. mus. das C, der erſte Ton der Tonleiter; 3. für centum, hundert, od. für Charles.

caā'bą [auch cā'ąbą], die heilige Kaaba zu Mekka.

căb, die Droſchke. to ~ it, (einen Weg) mit Droſchke zurücklegen, Droſchke fahren.

cąbăl', 1. die Kabbala (Geheimlehre der jüdiſchen Rabbiner); 2. a) die Kabale, geheime Verbindung (the C., engl. Miniſterium 1670—74); b) die Kabale, Ränkeſchmiederei.

to cąbăl', i. Kabalen machen, Ränke ſchmieden.

căb'ąl||ĭsm, ſ. cabal, 1. **~ĭst**, der Kabbaliſt. **căbąlĭs'tịc(ąl)**, a. (**~ąlly**, adv.) kabbaliſtiſch: 1. die Kabbala betreffend; 2. geheimnisvoll, myſtiſch.

to căb'ąlize, t. ſich kabbaliſtiſch ausdrücken.

cąbăl'lęr, der Kabalenmacher, Ränkeſchmied, Intrigant.

căb'ąlline, a. ein Pferd betreffend, zu Pferden gehörig; ~ spring, die Hippokrene.

căb'ąrĕt [auch kăb'ąrā], die Kneipe.

căb'bąge, 1. bot. der Kohl *(brassica oleracĕa)*; Kopfkohl; 2. die (Tuch-)Abfälle der Schneider (die in die Hölle gehen). to ~, I. i. 1. Köpfe anſetzen (wie Kohl); 2. (vom Dochte) Räuber anſetzen. II. t. 1. (Tuch) in die (Schneider-)Hölle werfen; 2. (von Schulknaben) ableſen. **~d**, a. mit kohlkopfähnlicher Bildung; (vom Licht) Räuber anſetzend.

căb'bąge||-caterpillar, die Kohlraupe. **~-garden**, der Krautgarten. **~-head**, der Kohlkopf. **~-headed**, a. fam. kohlkopfartig; (vom Licht) mit einem Räuber. **~-lettuce**, bot. der Kopfſalat *(lactūca sativa capitāta)*. **~-palm**, bot. die Kohlpalme *(arĕca oleracĕa)*. **~-plant**, die Kohlpflanze. **~-rose**, bot. eine Art Centifolie *(rosa centifolia)*. **~-stalk**, der Kohlſtengel. **~-tree**, ſ. **~-palm**. **~-worm**, die Kohlraupe.

căb'by (cabman), fam. der Droſchkenkutſcher.

căb'ĭạl, zo. der Kabiai, ſüdamerikaniſches Flußſchwein *(hydrochærus capybāra)*.

căb'ĭn, 1. die kleine Hütte, Bude; 2. das (kleine) Zimmer; 3. mar. die Kajüte. to ~, I. i. in einer Hütte wohnen, (kümmerlich) hauſen. II. t. (in eine Hütte) einſperren.

căb'ĭn-boy, der Schiffsjunge.

† căb'ĭned, a. hüttenähnlich, zu einer Hütte gehörig.

căb'ĭnĕt, 1. † die (kleine) Hütte; 2. a) das Kabinett, kleine Zimmer; b) das (geheime) Geſchäftszimmer; Verſammlungszimmer; 3. der Schrank (mit vielen Schubkäſtchen), der Schreibſchrank; a ~ of coins etc., ein Münzkabinett; 4. der Kabinettsrat, Miniſterrat. **~-council**, der Kabinettsrat, das Kabinett. **~-maker**, der Kunſttiſchler. **~-minister**, der Kabinettsminiſter. **~-piano**, das Pianino. **~-picture**, das Kabinettſtück (kleineres Gemälde). **~-specimens**, die Kabinettſtücke (einer Sammlung). **~-work**, die Kunſttiſchlerarbeit.

căb'ĭn||-mate, der Mitbewohner einer Kajüte. **~-passenger**, der Kajütenpaſſagier.

cā'ble, 1. mar. das Kabeltau, Ankertau, Schiffſeil; to give ~, das Tau nachlaſſen; fig. his ~'s parted, ſein Lebensfaden iſt durchgeſchnitten; * the law will give him ~, das Geſetz giebt ihm Spielraum; 2. (wire-~) das telegraphiſche Kabel. to ~, I. t. † mit einem Tau befeſtigen. II. i. mit dem Kabel telegraphieren. **~d**, a. 1. mar. mit einem Tau befeſtigt; 2. arch. verſtäbt.

cā'blegrăm, die Kabeldepeſche.

cā'ble||-laid, a. mar. kabelweiſe geſchlagen (von Tauen). **~-moulding**, arch. der Taufſtab. **~'s length**, die Kabellänge (120 Faden [Klafter]). **~-stage**, **~-tier**, das Kabelgatt (Raum für aufgeſchichtete Taue).

cā'blęt, mar. die Pferdelien, das kleine Ankertau.

cā'blĭng, 1. arch. die Verſtäbung (rundliche Leiſte in der Kannelierung einer Säule); 2. das Telegraphieren mit dem Kabel.

căb'||mạn (pl. **~męn**), der Droſchkenkutſcher, Fiakerkutſcher.

cąbōō'dle, Am. die (ganze) Geſellſchaft, Bande; der (ganze) Haufe od. Ramſch (v. Dingen).

cąbōōse', mar. die Kombüſe (Kabüſe), Schiffsküche.

căb'ọtąge, die Küſtenſchiffahrt.

căb'rĭōle, ſ. capriole.

cabriolet, das Kabriolett (leichter Einſpänner mit Halbverdeck).

căb'-stand, der Droſchkenhalteplatz.

Cąb||ûl' (**~ōōl'**), St. und L. in Afghaniſtan.

căb'ụrns, pl. das Kabelgarn.

cącā'ō [auch kă'kō], der Kakao, ſ. cocoa.

căçh'ąlŏt, zo. der Kaſchelot, großköpfige Pottfiſch *(physĕter macrocephălus)*.

căçhe, Am. das in die Erde gegrabene Loch (zum Aufbewahren von Lebensmitteln).

cąçhĕc'tịc(ąl), a. med. mit Krankheitsanlage behaftet, voll verdorbener Säfte.

Căçhe'mēre, ſ. Cashmere.

cachet, Fr. das Siegel; *lettre de cachet*, königlicher Verhaftsbefehl.

cąçhĕx'y [kăk'ęksi], med. die Krankheitsanlage, Verdorbenheit der Säfte.

† căçhĭnnā'tĭọn, das laute Gelächter.

cąçhoū', ſ. cashoo.

cąçĭque' [kąsēk'], ſ. cazique.

to căck, i. vulg. kacken.

căck'ęrĕl, zo. der Lazerfiſch *(sparus mæna)*.

to căck'le, i. 1. gackeln, gackern (wie eine Henne); ſchnattern (wie eine Gans); 2. fig. a) kichern; b) plappern, ſchwatzen; klatſchen. **~**, s. 1. das Gackeln, Geſchnatter; 2. fig. das Geplapper.

căck'lęr, 1. das gackelnde Huhn, die ſchnatternde Gans; 2. fig. der Schwätzer.

căcoçhўm'ĭc(ąl), a. med. mit verdorbenen Säften. **căc'oçhўmy** [auch kīmĭ], med. die Verdorbenheit der Säfte.

căcọ||dē'mọn, der böſe Geiſt. **~ē'thēs**, med. ſchlimmer Zuſtand; unheilbares Geſchwür; **~ethes scribĕn'dī**, die Sucht zu ſchreiben. **căcŏg'rąphy**, die unorthographiſche, ſchlechte Schreibart. **căcŏl'ọgy**, die fehlerhafte Redeweiſe. **căcọphŏn'ĭc(ąl)**, **căcọphō'nịoŭs**, **căcŏ'phọnoŭs**, a. übelklingend, mißlautend. **căcŏph'ọny**, der Mißklang.

căctā'ceoŭs [shụs], a. den Kaktus betreffend, kaktusartig.

căc't||ụs (pl. **~ī**, **~ụses**), bot. der Kaktus.

to căcū'mĭnāte, t. zuſpitzen, pyramidaliſch machen.

căd, sl. 1. der Omnibuskondukteur; 2. der Knote, ungebildete, pöbelhafte Menſch.

cądā'vęr (pl. **cądăv'ęrą**), med. der Kadaver, (menſchl.) Leichnam.

cądăv'ęr||ĭc, **~oŭs**, I. a. (**~oŭsly**, adv.) auf einen Leichnam bezüglich, leichenhaft, leichenartig; totenblaß. II. **~oŭsnĕss**, das Leichenhafte.

căd'bāte, **căd'dịçe**, ſ. caddis, 1.

Căd'dịe, für Caroline.

căd'dĭs (pl. **~sęs**), 1. zo. (**~-worm**) das Uferaas (Larven der Waſſermotte *[phryganĕa]* und anderer Netzflügler); 2. geköpertes Wollenband; ~ garter, wollenes Knieband.

căd'dōw, zo. 1. die Dohle *(corvus monedŭla)*; 2. die Bergdohle *(corvus gracŭlus)*.

căd'dy, 1. das Thee-Zuckerkäſtchen; 2. dim. von cad.

cāde, das Heringsfäßchen.

cāde, a. zahm. to ~, t. (Tiere) zahm aufziehen.

cā'dençe, † **cā'dęncy**, 1. † das Sinken, der Untergang; 2. die Kadenz: a) der (beſ. rhythmiſche) Tonfall; b) ſ. cadenza; 3. a) der Takt (auch beim Tanzen und Marſchieren); b) die ſchulgerechte Bewegung eines Pferdes; 4. her. die Unterſcheidungszeichen in den Wappen von Familien.

to cā'dençe, t. taktmäßig abmeſſen.

cądēne', türkiſcher Teppich geringerer Güte.

† cā'dęnt, a. herabfallend.

cądĕn'zą, die Kadenz (der Schluß einer Strophe od. eines Geſanges); die Bravour-Kadenz.

cāde'-oil, med. das Wacholderöl.

cądĕt', 1. der jüngere, jüngſte Bruder; 2. der Kadett, Schüler einer Militärſchule, Kriegsſchüler; 3. der Avantageur. **~ship**, die Stelle eines Kadetten.

căd'ew, **cāde'-worm**, ſ. caddis, 1.

to căd'ge, t. (eine Laſt) tragen.

căd'gęr [vulg. cŏd'zhęr], 1. der Höker; 2. sl. der Bettler.

cā'dị, der Kadi (türk. u. arab. Richter).

cądll'ląc, Art Birne.

Cā'dịz, St. Cadix.

Cądmē'||ą, die Kadmea, Burg im alten Theben. **~ąn**, a. auf Kadmos (**Căd'mụs**) bezüglich.

căd'mĭą, min. der Galmei, Zinkſpat.

căd'mĭụm, chem. das Kadmium.

cądū'cęąn [shiąn], I. a. bezüglich auf den **cądū'ceus** [shiụs, shụs], den Heroldsſtab (Merkurs od. überhaupt). II. s. der Träger des Herolsſtabes (Merkur).

† cądū'||cĭty, die Hinfälligkeit. **~coŭs**, a. bot. früh abfallend.

Cæ'cĭąs [sē'shiąs], Lat. der Nordoſtwind.

Cæcĭl'ĭą, **Cæcĭl'ĭŭs**, lat. FN. u. MN.

cæ'cĭty, **cæcĭl'ĭbāte**, &c., ſ. ce....

cæ'cum, med. der Blinddarm.

Cærlē'ọn, **Cærmą'rthęn**, **Cærną'rvọn**, Städte in Wales.

Digitized by Google

cæ'rŭle, ſ. cerule.
cæsalpin'ią, bot. die Cäſalpinie.
Cæ'ſar, Cäſar (lat. MN.).
Cæſarē'a, Cäſarea (ntSt.).
Cæſa'rean, I. a. cäſariſch, den Cäſar (auch den Kaiſer) betr.; his ~ Majesty, ſeine kaiſerliche Majeſtät. II. s. ſ. Cesarean.
cæs'pitōse, a. ſ. cespitose.
cæsū'rą (pl. ~æ, ~ąs), 1. die Cäſur, der (Vers-)Einſchnitt (Unterbrechung des Versfußes durch das Wortende); 2. mus. der Abſchnitt, kurze Ruhepunkt. ~al, a. die Cäſur betreffend.
café', das Café (Kaffeehaus).
cąffē'||ic, a. chem. kaffeeſauer; ~ic acid, die Kaffeeſäure. ~ine [auch căf'kęine], chem. das Kaffein, der Kaffeeſtoff.
Cąffrā'rią, Căf'freland [kăf'ęr], das Kaffernland. **Căf'fre**, s. der Kaffer; a. kaffriſch.
căf'tan, der Kaftan (türk. Oberkleid).
căg, ſ. keg.
cāged, a. 1. eingeſperrt; 2. (wie ein Gefängnis) mit Zellen verſehen.
cāg'măg, eine alte zähe Gans; zähes Fleiſch, ſchlechte Nahrung.
cąhōōt', Am. die Gemeinſchaft.
Caĭ'ąphas [kā'yąfas], Kaiphas, jüdiſcher Hoherprieſter zu Chr. Zeit.
cā'jc, cąique' [kąēk'], (türk.) Barke.
cāi'măn, ſ. cayman.
Cā'in, Kain; ~-coloured, fuchſig.
Cairn, eine kegelförmig zuſammengehäufte Steinmaſſe, ein Steingrab.
Cairngōrm', 1. Berg in Schottland; 2. ~ stone, cairn'gōrm (klein), topasähnlicher Stein.
Caĭ'rō, Kairo.
cąissŏn' [cās'soŋ], mil. die unterirdiſche Bombenkiſte; der Pulver-, Munitions-, Proviantwagen.
cāi'tiff, I. s. 1. † der Gefangene, Sklave; 2. der elende Wicht. II. a. (~ly, adv.) niederträchtig, elend.
căj'ępŭt (~-oil), das Kajeputöl (aus den Blättern des Kajeputbaumes [~-tree, *melaleuca cajapūti)*.
to cąjōle', t. liebkoſen, ſchmeicheln; zu berücken ſuchen. **cąjō'||ęr**, der Schmeichler, Fuchsſchwänzer. ~ęry (~lement), die Schmeichelei, ſüße Worte (pl.), die Glattzüngigkeit; Berückung.
cāke, 1. der Kuchen, Fladen; land of ~s, das Kuchenland, Schottland; my ~ is dough, mein Unternehmen iſt mißlungen, alles iſt verloren; you can't eat your ~ and have it (too), prv. gebratene Hühner geben keine Küchlein; 2. die kuchenförmige Maſſe; ~ of coals, zuſammengeſinterte Steinkohlen; ~ of ice, die Eisſcholle; ~ of soap, das Stück Seife. to ~, t. u. i. (zu einer feſten Maſſe) zuſammenbacken. ~'-bread, die Semmel, das Milchbrot.
cā'ky, a. 1. kuchenartig, kuchenförmig; 2. provinc. dumm, einfältig.
căl'ąbăr, das ſibiriſche Eichhörnchen; ~ skins, das Grauwerk vom ſibiriſchen Eichhörnchen.
căl'ąbāsh, 1. die Kalabaſſe, der Flaſchenkürbis (Frucht vom ~-tree, Kalabaſſenbaum, *crescentia cuyēte)*; 2. die Kürbisflaſche.
căląbōōse', Am. das Gefängnis.
Cąlā'br||ią, Calabrien. ~ian (Căląbrēse'), a. u. s. calabriſch, calabreſiſch; der Calabreſer.
cąlāde', der Abhang auf der Reitbahn.
Căl'ais, Calais (fr. St.).
cąlā'ſte [căl'ąīte], min. der Türkis.
căląmănc'ō, der Kalmank (wollener Atlas).
căląmăn'dęr-wood, das Kalamanderholz (aus Ceylon).
căl'ąm||ăr, ~ary, zo. der Kalmar *(lolīgo)*.
căl'ąmbăc, das (wohlriechende) Kalambakholz, Paradies-Aloeholz.
căląmĭf'ęrous, a. 1. Rohr od. Schilf tragend od. hervorbringend; 2. halmtragend.
căl'ąmĭne [mĭn], min. der Galmei.
căl'ąmĭnt, bot. die Bergmeliſſe *(calamintha)*.
căl'ąmīte, min. der Kalamit (Art Hornblende).
cąlăm'||ĭtous, a. (~ĭtously, adv.) elend; jammervoll, trübſelig. ~ĭtousnĕss, die traurige Lage, der jammervolle Zuſtand. ~ity, das Unheil, Mißgeſchick, Elend, die Not.
căl'ąm||ŭs (pl. ~ī, ~ŭsęs), 1. a) das (Schilf-)Rohr; b) die Rohrpfeife; c) die Rohrfeder; 2. bot. a) der Rotang, die Schilfpalme *(calămus rotang)*; b) die Wurzel des Kalmus *(acŏrus calămus)*.
căląn'dō, adv. mus. calando (allmählich nachlaſſend im Tempo und in der Stärke des Tones).
căląn'drą, zo. 1. die Kalanderlerche *(alauda calandra)*; 2. der ſchwarze Kornwurm *(calandra granaria)*.
căląsh', 1. die Kaleſche (leichter Wagen mit zurückſchlagbarem Verdeck); 2. die Kapotte (Kopfbedeckung der Frauen).
căl'căr, 1. der Sporn (an der Blüte); 2. der Kalcinierofen. **căl'cărāte**, a. geſpornt.
cąlcà'rĕō||-ărgillā'ceous [shųs], a. aus Kalk und Thon beſtehend. ~-sĭlĭc'eous [shųs], a. aus Kalk und Kieſelerde beſtehend. ~-sŭl'phųrous, a. Kalk und Schwefel enthaltend.
cąlcà'rĕous, a. kalkartig, kalkhaltig; ~ earth, die Kalkerde; ~ spar, der Kalkſpat. **cąlcà'rĕousnĕss**, die Kalkhaltigkeit.
căl'çĕātĕd, a. beſchuht.
căl'çedŏn, ~y, ſ. chalcedony.
căl'çĕĭfŏrm, a. bot. pantoffelförmig (von Blüten).
căl'çĕolà'rią, bot. die Pantoffelblume.
căl'çĕs ſ. calx. **cąlçĭf'ęrous**, a. kalkhaltig. **căl'çĭfŏrm**, a. kalkförmig, kalkartig.
cąlcĭ'nable [kăl'sĭnąble], a. verkalkbar. **căl'çĭnā'tion**, chem. die Kalcinierung, Verkalkung. **cąlçĭn'ątory** [kăl'sĭnątory], der Kalciniertiegel.
to cąlçĭne', I. t. kalcinieren, verkalken; röſten; † oxydieren. II. i. ſich verkalken.
căl'çĭte, min. der Kalcit, Kalkſpat.
† to căl'çĭtrāte, i. mit den Füßen ausſchlagen.
căl'cĭum [shųm, shĭtŭm], chem. das Kalcium; ~ light, Drummondſches Hydroxygenlicht.
cąlcŏg'rąph||ęr, ~y, ſ. chal....
căle'||-sinter, min. der Tropfſtein. ~-spar, der Kalkſpat. ~-tuff, der Kalktuff, Duckſtein.
căl'cūląble, a. zählbar, berechenbar.
căl'cūlāting-machine, die Rechenmaſchine.
căl'cūlā'tion, 1. die Berechnung, das Rechnen; der Koſtenanſchlag; at the lowest ~, nach dem niedrigſten Anſchlage, mindeſtens; 2. phren. der Zahlenſinn.
căl'cūl||ative, a. das Rechnen betreffend, berechnend. ~ātor, der Berechner, Rechner; Rechnungsprüfer. ~ątory, a. zum Rechnen gehörig, das Rechnen betr.
căl'cŭlous (**căl'cūlōse'**), a. beſ. med. 1. ſteinartig, grieſig; 2. mit Steinbeſchwerden behaftet.
căl'cūl||ŭs, 1. (pl. ~ī) med. der Stein, beſ. der Blaſenſtein; 2. (pl. ~ŭsęs) math. die Rechnung; differential ~us, die Differential-Rechnung; integral ~us, die Integralrechnung.
Căl'cŭt'tą, ind. St.
căl'drŏn, großer Keſſel.
Cā'lęb, Kaleb (bMN.).
calèche, ſ. calash.
Căl'ędō'nį||ą, Kaledonien (Schottland). ~an, a. u. s. kaledoniſch, ſchottiſch; der Kaledonier.
căle||fā'cient [shent], a. u. s. erwärmend(es), erhitzend(es Mittel). ~fāc'tion, 1. die Erwärmung; 2. das Erwärmtſein, die Erhitzung. ~fāc'tive, a. erwärmend, erhitzend. ~fāc'tor, kleiner Ofen. ~fāc'tory, a. erwärmend, erhitzend.
to căl'ęfy, I. i. warm werden, ſich erhitzen. II. t. heiß machen, erwärmen.
calembourg, (Fr.) das Wortſpiel, der Kalauer.
căl'ęndar, 1. der Kalender; ~ month, der Kalendermonat; 2. das Verzeichnis, Regiſter; he is the card or ~ of gentry, er iſt eine Muſterkarte (ein Lehrbuch) ſeiner Lebensart. to ~, t. in den Kalender aufnehmen, regiſtrieren.
to căl'ęnd||ęr, t. kalandern, (Zeuge) walzen, heiß preſſen. ~, s. 1. der Walzkalander, die Tuchpreſſe; 2. ſ. calenderer; 3. der Kalender (Mitglied einer Sekte von Derwiſchen). ~ęrer, der Zeugpreſſer.
căl'ęndrer, ſ. calenderer.
căl'ęnds, pl. die Kalenden (der erſte Tag eines altröm. Monats); at the Greek ~, niemals, auf den Nimmermehrstag.
cąlĕn'dūlă, bot. die Ringelblume; Totenblume.
căl'ęnt'ųre, med. das hitzige Klimafieber (beſ. der Seeleute in tropiſchen Gegenden).
cąlĕsh', ſ. calash.
căl'f (pl. căl'vęs), 1. a) das Kalb (einer Kuh); a cow in-~, eine trächtige Kuh; to cry like a sucking ~, al. brüllen, heulen; b) das Hirſchkalb; c) der junge Menſch; (liebk.) das Kälbchen, Schäfchen; 2. fig. der Einfaltspinſel, Tölpel; 3. die Wade.
căl'f||-binding, der (Kalb-)Lederband, Franzband. ~-leather, das Kalbleder.

Digitized by Google

căl'like, a. kalbähnlich; albern.
căl'‖s-head, der Kalbskopf. **~'s pluck**, das Kälbergekröse. **~'s skin** (**~-skin**), das Kalbfell; Kalbleder; die Narrenjacke von Kalbleder; sl. die Trommel.
Căl'ịbăn (aus cannibal), Caliban (halb tierischer Mensch in Shakespeares Tempest).
căl'ịbeṛ, căl'ịbṛe, 1. das Kaliber, der (Bohrungs-)Durchmesser (eines Geschütz- od. Flintenrohrs), die Geschützweite; 2. das Kugelkaliber, der Kugeldurchmesser; 3. fig. die Beschaffenheit, Tragweite (des Geistes); **~ compasses**, s. caliper.
căl'i̯bō'gụs, Am. ein Getränk (aus Rum u. Sprossenbier).
căl'i̯çe, s. chalice. **căl'i̯çes**, s. calix.
căl'i‖cō (**~cōe**), der Kaliko, Zitz, Kattun; **~-printer**, der Kattundrucker; **~-printing**, die Kattundruckerei.
çạlic'ūlaṛ, a. kelchförmig.
† **căl'id**, a. heiß. **çạlid'ity**, die Hitze, Wärme.
† **căl'ịduct**, die Wärme(leitungs)röhre.
cā'lif, căl'ifāte, cā'lifshĭp, s. caliph u. s. w.
Căli̯fōṛ'ni‖ạ, Kalifornien. **~ạn**, I. a. kalifornisch. II. s. der Kalifornier.
† **căligā'tion**, die (Gesichts-)Verdunkelung.
† **çạlig'ịn‖ous**, a. dunkel, finster. **~ousness**, die Dunkelheit.
çạllg'ṛạpheṛ, &c., s. calli ....
căl'ịpeṛ, gew. pl. **~s** (calibers, callipers), der Tastzirkel, Dickzirkel, Greifzirkel (zum Messen des Kalibers).
cā'liph, der Kalif (Nachfolger Mohammeds).
căl'ịphāte, cā'liphshĭp, das Kalifat, Kalifentum.
Çạlip'ọlis, weibl. Charakter in einem Trauerspiel von Peele.
Çạlip'pi̯c, căl̈isthĕn'i̯c, s. Call ....
căl'i̯veṛ, 1. die Hakenbüchse, Arkebuse; 2. s. caliber.
cā'lix (pl. **căl'i̯çēṣ**), der Kelch, bes. 1. der Abendmahlskelch; 2. der Blumenkelch (calyx).
Çạlix'tineṣ, pl. die Kalixtiner (hussit. Sekte im 15. Jh.).
to căl̈k, to căul̈k, t. mar. 1. kalfatern (mit Werg verstopfen); 2. Am. (die Hufeisen) schärfen; 3. durchzeichnen, durchpausen.
căl̈k, s. (**căl̈k'in, căul̈k'ing**) 1. die Pause, Durchzeichnung; 2. die Spitze, der Stollen, Eisgriff (am Hufeisen).
căl̈k'eṛ, 1. der Kalfaterer; 2. = calk, 2.
căl̈k'ing, 1. das Kalfatern, s. to calk; 2. die Durchzeichnung, Pause. **~-iron, ~-tool**, das Kalfatereisen.
to căll, I. t. 1. nennen; what do you **~** that? wie nennen Sie das? what d'ye **~** him? fam. wie heißt er doch? (Dingsda); 2. a) rufen, anrufen, herbeirufen; * your senses to you **~**, nehmt eure fünf Sinne zusammen; to **~** to mind, ins Gedächtnis rufen, sich erinnern, sich auf etw. besinnen; b) aufrufen; the next case was **~**ed, der nächste Fall gelangte zur Verhandlung; c) (to **~** together) herbeirufen, zusammenrufen, einberufen, versammeln; to **~** to the bar, j. als Sachwalter zulassen, ihm das Recht erteilen, an der Barre zu plaidieren; to **~** s.o. to the chair, j. zum Vorsitzenden erwählen; d) (feierlich) anrufen (God for a witness); e) laut hersagen, recitieren; ausrufen, öffentlich verkünden; to **~** a toast to o., auf j. einen Trinkspruch ausbringen; f) to **~** (one's game), ansagen (beim Spiele); g) (aus)schelten, schimpfen, schmähen; to **~** one to naught, j. heruntermachen; to **~** one names, jm. Schimpfnamen geben, j. schimpfen; h) to **~** in question, zur Rede stellen; in Beratung (Überlegung) ziehen; in Zweifel ziehen, bezweifeln; to **~** (one's) attention to a thing, (j.) auf etw. aufmerksam machen; to **~** one over the coals, fam. j. genau ausfragen, verhören, zur Rede stellen; 3. j. ernennen, berufen; to **~** to grace, zur Gnade berufen; 4. to **~ again**, zurückrufen; wiederholen; to **~ aside**, beiseite rufen, auf die Seite ziehen; to **~ away**, wegrufen, abberufen; to **~ back**, zurückrufen; widerrufen (one's word, zurücknehmen); to **~ down**, herunterrufen (to **~** down curses, Flüche herabwünschen, upon, auf; to **~** down the blessings of Heaven, den Segen des Himmels erflehen); (den Preis) herabsetzen; fig. heruntermachen, herabsetzen; to **~ forth**, hervorrufen; herausrufen; aufbieten, in Bewegung setzen; fig. hervortreten lassen; to **~ in**, hereinrufen; einberufen (Truppen); einziehen; zusammenberufen, einladen; to **~ off**, abrufen; abhalten, abziehen; to **~** off the attention, die Aufmerksamkeit abziehen, ablenken; to **~ out**, (laut) ausrufen; herausrufen; (zum Kampfe) herausfordern; hervorrufen; veranlassen; to **~ over**, (eine Liste) überlesen, herzählen, (Namen laut) verlesen; to **~ up**, heraufrufen, herbeirufen (to **~** up spirits, Geister heraufbeschwören, citieren); aufwecken, erwecken; zur Sprache (Erörterung) bringen. II. i. 1. a) rufen, schreien, ausrufen; to **~** for s.t., nach etw. rufen od. fragen; etw. verlangen, fordern; bestellen, Auftrag geben; **~ed for**, com. begehrt, gesucht; **~** for dinner, läßt das Mittagsessen auftragen; to **~** to o., jm. zurufen, j. anrufen; j. (um Hülfe) anrufen, angehen; to **~** on (upon) o., j. aufrufen, (einen Namen) ausrufen; anrufen; anflehen; bitten, ersuchen; (vom Gläubiger) mahnen; in Anspruch nehmen; b) sp. anschlagen; 2. vorsprechen; I shall **~** again, ich werde wieder vorkommen; to **~** at a place, wo vorsprechen; to **~** at a port, mar. einen (Not-)Hafen ansegeln; to **~** at an inn, einkehren; to **~** on (upon) o., bei jm. vorsprechen, j. besuchen; 3. to **~ in**, einsprechen, besuchen, sich melden lassen. to **~ out**, aufschreien.
căll, s. 1. der Ruf, Schrei; Schall, (Trompeten-)Stoß; das Signal; 2. a) der Aufruf, Anruf; b) der Ruf (nach etw.), die Forderung; der Anspruch, die Anforderung; 3. a) die Berufung, Ernennung, der Ruf; b) der Beruf, die göttliche Bestimmung, Mission; c) das Amt, (Berufs-)Geschäft, der Beruf (**~'ing**); d) die Aufforderung, der Befehl; das (dringende) Gebot, Geheiß; at **~**, zu js. Verfügung; ready at a **~**, auf jeden Wink bereit; to obey a **~** of nature, seine Notdurft verrichten; he had no **~** to do it, er hatte nicht nötig es zu thun; 4. (the **~** of the house) die Zusammenberufung (der Mitglieder) des Parlaments; das Verlesen der Mitglieder; der Namensaufruf (zur Abstimmung); 5. der (kurze) Besuch; to give one a **~**, jm. einen Besuch machen, bei jm. vorsprechen; 6. com. a) die Nachfrage, der Warenbegehr; there is a great **~** for coffee, Kaffee ist jetzt sehr begehrt, gesucht; b) die Aufforderung zu einem Ankauf, einer (Raten-)Einzahlung od. zur Rückzahlung; 7. mil. der Appell (Zusammenruf durch die Trommel); 8. sp. a) ein Hornsignal für die Hunde; b) der Vogelruf; die Lockpfeife, Wachtelpfeife; 9. † mar. die Pfeife (statt der jetzt üblichen Klingeln); a boatswain's **~**, die Kommandopfeife des Hochbootsmannes; to wind a **~**, mit der Signalpfeife kommandieren.
căl'lạ, bot. die Kalla.
căll'-bird, sp. der Lockvogel, Rufer.
căll'eṛ, 1. der Rufer; 2. (**~-in'**) der Besucher.
căl'l‖ẹt (**~ạt**), vulg. das gemeine Mensch.
căl'lid, a. schlau. **~nĕss, çạllid'ity**, die Verschmitztheit.
çạllig'ṛạph‖eṛ, ~ist, der Kalligraph.
călligrăph'i̯c(ăl), a. (**~ạlly**, adv.) kalligraphisch.
çạllig'ṛạphy, die Kalligraphie, Schönschreibekunst.
căllimăn'cō, s. calamanco.
căll'ing, 1. a) das Rufen; b) der (Namens-) Aufruf; c) die Einberufung, Zusammenberufung; 2. a) der (bes. geistliche) Beruf, Stand, das Gewerbe; die Berufsklasse; b) die (geistliche) Mission; 3. † die Benennung, der Name; 4. **~-in'** (of debts), die Einforderung, Einziehung (der Schulden).
Çạlli'ọpē, Kalliope (Muse der epischen Dichtung).
căl'lipeṛs, s. calipers.
Çạllip'pi̯c, auf den griech. Astronomen **Çạllip'pụs**, 330 v. Chr., bezüglich; the **~** period, astr. die kallippische Periode von 76 Jahren.
căllisthĕn'i̯c, I. a. Schönheit und Kraft ausbildend. II. **~s**, s. pl. Körperübung zur Erhöhung der Schönheit und Kraft.
căll'-loan, Am. ein Darlehen, welches jederzeit auf Wunsch des Gläubigers zurückzuerstatten ist.
çạllos'ity, die Schwiele, Verhärtung der Haut.
căl'lọt, 1. s. calotte; 2. s. callet.
căl'lous, a. 1. schwielig, verhärtet; 2. fig. unempfindlich (to, gegen). **~nĕss**, 1. die Verhärtung der Haut, Schwiele; 2. fig. die Unempfindlichkeit.
căl'lōw, a. 1. (bes. von jungen Vögeln) kahl, nackt, ungefiedert; 2. fig. unreif.
căl'lụs, 1. der Knorpel; die Schwiele, Verhärtung; 2. der sich allmählich verhärtende Knochensaft.
cälm, I. a. (**~ly**, adv.) 1. still, ruhig; heiter (auch fig.); to fall **~**, windstill werden; 2. gelassen, leidenschaftslos. II. s. 1. die Stille, Windstille; a dead, a flat od. a stark **~**, totenstilles Wetter; after a storm comes a **~**, prv. auf Regen folgt Sonnenschein; 2. die Ruhe (des Gemüts).
to cälm, I. t. stillen, beruhigen; besänftigen, lindern. II. i. sich besänftigen, ruhig werden.
cäl'mative, med. das Beruhigungsmittel.
cälm'eṛ, der Beruhiger, Besänftiger.
cälm'nẹss, 1. die Stille, Windstille; 2. die Ruhe des Gemüts.

Digitized by Google

Căl'mųck, a. u. s. kalmückisch; der Kalmück.

* **căl'm'y,** = calm, a.

cąlŏg'rąphy, ſ. calligraphy.

căl'ǫmĕl, chem. das Kalomel, Quecksilberchlorür.

cąlŏr'‖jc, phys. **I.** a. den Wärmeſtoff betr.; **~ic engine,** die Heißluftmaſchine. **II.** s. der Wärmeſtoff. **~jfēre,** der Heizapparat.

călŏrĭf'jc, a. erhitzend, heizend.

cąlŏrĭfjcā'tion, die Wärmeerzeugung.

călŏrĭm'ętęr, phys. der Wärmemeſſer.

cąlŏtte', **cąlōte',** 1. das (Prieſter-)Käppchen; 2. arch. die Gewölbkappe, Flachkuppel.

căl'ǫtўpe, das Papierbild, Art Photographie.

cąlŏt'ypy, das Kalotypieren.

cąlōy'ęr, der griechiſche Mönch vom Baſilius-Orden.

călp, min. der unreine (eiſenhaltige) Kalk- od. Mergelſtein.

Căl'pē, Kalpe (jetzt Gibraltar).

* **Cąlphū'nją,** Calpurnia (Gemahlin Cäſars).

to călque [kălk], ſ. to calk, 3.

căl'‖trăp, ~thrŏp, ~trŏp, 1. bot. der Burzelborn *(tribŭlus);* 2. mil. die Fußangel; 3. sp. das Wolfseiſen (Spieß bei Wolfsjagden).

cąlūm'bą, bot. die Kolombopflanze *(iatrorhīza);* die Kolombowurzel, Ruhrwurzel.

căl'ųmĕt, die Friedenspfeife (der Indianer).

to cąlūm'njąte, t. verleumden.

cąlūmnjā'tion, die Verleumdung.

cąlūm'nj‖ātǫr, der Verleumder. **~ątǫry, ~ǫŭs,** a. verleumderiſch. **~ǫųsnĕss,** das verleumderiſche Weſen.

căl'ųmny, die Verleumdung.

Căl'vąry, 1. die Schädelſtätte Golgatha; 2. der Kalvarienberg (mit Darſtellungen des Leidens Chriſti).

to călve, i. 1. kalben, ein Kalb werfen; 2. * fruchtbar ſein.

călveș, ſ. calf; † a ~ head, skin, ſ. calf's-head, calf'sskin. **~'-snout,** bot. das Löwenmaul *(antirrhīnum).*

calville [kąlvĭl'], die Kalville (Art Apfel).

căl'vĭn‖ĭsm, der Calvinismus. **~ĭst,** der Calviniſt (Reformierte).

călvĭnĭs'tjc(ąl), a. calviniſtiſch.

to căl'vĭnīze, **I.** t. zum Calvinismus bekehren. **II.** i. ſich zum Calvinismus bekennen.

călv'jsh, a. kalbsmäßig, wie ein Kalb.

† **căl'vjty,** die Kahlheit, Glatze.

călx (pl. **căl'çēș, căl'xęș**), chem. die verkalkte Subſtanz, das Metalloxyd; ~ vī'vą, ungelöſchter Kalk, Ätzkalk.

cąlўç'jfǫrm, a. kelchförmig.

căl'yçīne [sĭn], **cąlўç'jnąl,** a. bot. 1. den Kelch betr.; 2. kelchförmig.

căl'ycle, bot. der Außenkelch (aus Deckblättern beſtehend).

căl'ycled, cąlўc'ūl‖āte, ~ātęd, a. bot. mit einem Außenkelch verſehen.

cąlўp't‖ęr, ~rą, bot. die Mooshaube.

că'lyx (pl. **~ęș, căl'yçēș**), 1. bot. der Kelch, Blumenkelch; 2. pl. med. der Nierenkelch.

căm, mech. der Hebezapfen (an einem Rade); das Daumenrad.

cąmā'ieū [kąmā'yū], 1. ſ. cameo; 2. paint. das Camaieugemälde, einfarbige Gemälde (z. B. grau in grau).

cąmāil', das Biſchofsmäntelchen.

cămąrĭl'lą, die Camarilla (geheimes Kabinett einer volksfeindlichen Hofpartei).

Cămbāy', St. in Oſtindien.

căm'bęr, arch. die Krümmung, Wölbung. **~-win'dow,** das Bogenfenſter.

căm'b‖ęred, ~ęring, p.a. gekrümmt.

căm'b‖jąl, a. auf Wechſel bezüglich. **~jst,** der Wechsler; Wechſelhändler. **~jstry,** die Wechſelkunde.

căm'bĭum, bot. das Kambium, der Bildungsſaft zwiſchen Rinden- und Holzſchicht.

căm'blęt, ſ. camelot, 1.

căm‖'bōǧe, ~bō'ǧją, ſ. gamboge.

cămbōōse', ſ. caboose.

căm'bręl, ſ. gambrel.

Căm'brj‖ą, alter Name von Wales. **~ąn,** a. u. s. walliſiſch, welſch; der Walliſer.

cām'brjc, 1. der Battiſt (feiner Leinen- od. Baumwollenſtoff); 2. das Taſchentuch.

Cām'brjdǧe, St. u. Univ. in England.

Cąmbў'sēș, Kambyſes (altperſ. König).

Căm'dǫn Tōwn, Stadtteil im NW. Londons.

cāme, ſ. to come.

cāme, s. das Fenſterblei.

căm'ęl, 1. zo. das Kamel *(camēlus);* 2. das Kamel (eine Schiffshebevorrichtung).

căm'ęl‖-backed, a. buckelig. **~-bird,** zo. der Strauß. **~-dri'ver,** der Kameltreiber.

cąmē'l‖ęǫn, ~jǫn, ſ. chameleon.

cąmĕl'ją, bot. die Kamelie.

cąmĕl'ǫpărd [kăm'ęlǫ], zo. die Giraffe.

căm'ęlŏt [kăm'lǫt], 1. der Kamelott (wollener Stoff, eig. aus Kamelgarn); 2. Camelot (groß), Sitz des Königs Arthur (in Somersetſhire).

căm'ęl's hair, die Kamelhaare.

căm'ęō, die Kamee, der (erhaben geſchnittene) Bilderſtein.

căm'ęrą, arch. die gewölbte Decke.

cămęrąlĭs'tjc, a. kameraliſtiſch. **~s,** s. pl. die Kameralwiſſenſchaften, Kameralia.

căm'ęrą‖-l'ū'çĭdą, ~ǫbscū'rą, die *camera lucĭda, obscūra.*

to căm'ęr‖āte, t. wölben. **~ātęd,** p.a. 1. gewölbt; 2. mit Kammern verſehen (v. Muſcheln).

cămęrā'tion, die Wölbung.

Cămęrō'njąns, die Cameronier (nonkonformiſtiſche Sekte in Schottl.).

cămjs‖ādę', ~ā'dō, mil. der nächtliche Angriff od. Überfall.

căm'lęt, ſ. camelot, 1. **~ĕd,** a. auf Kamelott-Art gemuſtert.

căm'mǫck, bot. die Hauhechel *(onŏnis spinōsa).*

căm'ǫmile, bot. die Hundskamille *(anthĕmis);* common **~,** die römiſche Kamille *(anthĕmis nobĭlis).*

cā'mǫus, a. flach (v. der Naſe); ſtumpfnaſig.

cămp, das Lager: 1. der Lagerplatz (eines Heeres), das Feldlager; to pitch a **~,** ein Lager aufſchlagen, ſich lagern; 2. die (gelagerte) Armee; 3. Am. die Niederlaſſung von Goldſuchern u. ſ. w. to **~,** I. t. in einem Lager unterbringen, lagern (laſſen). **II.** i. lagern, gelagert ſein, kampieren; to **~ out,** im Freien kampieren.

cąmpāi'ǥn', 1. die Ebene, das Flachfeld; 2. der Feldzug. **~ wig,** eine Art großer und langer Perücken, die der Landadel trug. to **~,** i. einen Feldzug mitmachen. **~ęr,** der alte Krieger.

cąmpā'ną, die (Kirchen-)Glocke.

Cąmpā'nj‖ą, Campanien (in Unteritalien). **~ąn,** a. u. s. campaniſch; der Campanier.

cąmpăn'jfǫrm, a. bot. glockenförmig.

cămpąnt'lę [nĭl'], der Glockenturm.

cąmpăn'ū‖lą, bot. die Glockenblume. **~lāte,** a. glockenförmig.

Cămp'bęll [auch **kăm'ęl**], ſchott. EN.

cămp'‖-bed(stead), das Feldbett. **~-boy,** der Feldlagerdiener. **~-cei'ling,** die Decke eines Zeltdachs.

Cąmpēach'y (Cąmpēē'chę), St. in Yucatan; **~** wood, das Campecheholz.

cąmpēs'tr‖ąl, a. im Felde wachſend, wild. **~jąn,** a. ſich auf das Feld beziehend.

cămp'‖-fight, der gerichtliche Zweikampf. **~-fol'lower,** der Marketender; Schlachtenbummler.

cām'phēne, cām'phĭne, das Kamphin (rektifiziertes Terpentinöl).

cām'phǫr (cām'phĭre), der Kampfer. to **~,** t. mit Kampfer ſättigen, waſchen.

cām'phǫr‖āte (~ātęd), a. mit Kampfer angemacht, gekampfert.

cąmphŏr'jc, a. kampferhaltig; den Kampfer betr.

cām'phǫr‖-oil, das Kampferöl. **~-tree,** bot. der Kampferbaum *(laurus camphŏra)*

cām'pjng, 1. das Lagern, Kampieren; **~-bed,** das Feldbett; 2. das Fußballſpiel.

cām'pjǫn, Name verſchiedener nelkenartiger Blumen *(lychnis, agrostemma, cucubălus).*

cămp'‖-ket'tle, der Feldkeſſel. **~mee'ting,** Am. der Feldgottesdienſt (gottesdienſtliche Verſammlung in freiem Felde). **~-stool,** der Feldſtuhl. **~-vin'egar,** der Gewürzeſſig (mit Cayenne-Pfeffer, Soja u. Knoblauch).

cām'‖-wheel, das excentriſche Daumenrad. **~-wood,** das Kambal- od. Kabanholz (v. *baphia nĭtida* aus Sierra Leone).

A. **căn** (pret. could), I. t. † wiſſen, kennen, verſtehen; auch i., ſich verſtehen; they **~** well on horseback, ſie ſind geſchickt zu Pferde. **II.** i. 1. vermögen, im ſtande ſein; 2. a) (als Hülfszeitwort) können; b) fam. können (für mögen, dürfen); you **~** come (and dine with us); 3. (in Vertretung eines ausgelaſſenen Verbums) etw. thun können; † she never could away with me, ſie konnte nicht mit mir auskommen, mich nicht ertragen.

B. † **căn,** für gan, began.

C. **căn,** s. die Kanne, Trinkkanne.

Că'nąan [auch **kā'nąan**], bibl. Kanaan, Paläſtina. **~ite,** der Kananiter; Simon the **~ite,** Simon von Kana (Zelotes).

Cānąanī'tjsh, a. kananitiſch, kanaandiſch.

Căn'ądą, Kanada; **~** balsam, Kanada-Balſam (kanadiſcher Terpentin); **~** rice, der Haferreis *(zizanĭa aquatĭca).*

Cąnā'djąn, a. u. s. kanadiſch; der Kanadier.

canaille, Fr. der Pöbel, Janhagel, das Geſindel.

† **căn'ąkĭn,** das Kännchen, kleine Trinkgefäß.

cąnăl', 1. a) der (künſtliche) Landkanal, Flußkanal; b) die Waſſerleitung, Rinne, Röhre; der Abzug; 2. med. das röhrenförmige Gefäß, der Kanal. **~-coal,** ſ. cannel-coal.

cănąlĭc'ūl‖ātęd, ~āte, a. bot. u. zo. rinnenförmig, ausgehöhlt.

cąnălizā'tion, die Kanaliſation, der Kanalbau.

to căn'ąlize, t. kanaliſieren, mit Kanälen durchziehen.

Digitized by Google

Cạnà'rịạn, a. u. s. kanarisch; der Kanarier.
Cạnà'ry, I. a. kanarisch; ~ Islands, Cạnàrịes, die Kanarischen Inseln. II. s. canary (klein), 1. der Kanariensekt (Wein); 2. † der kanarische (schnelle, lebhafte) Tanz; 3. ſ. ~-bird. to ~, † i. lustig tanzen.
cạnà'ry‖-bird (~-finch), der Kanarienvogel *(carduēlis canaria).* ~-coloured, a. kanariengelb. ~-grass, bot. das Kanariengras *(phalăris canariensis).* ~-seed (~-grass-seed), der Kanariensamen.
cạnās'tẹṛ, 1. der Binsenkorb; 2. (~ tobacco) der Knaster (Tabak).
căn'-buoy, mar. die Birnboje, Klappboje.
to căn'çel, I. t. (eig. umgittern) 1. kreuzweise durchstreichen, gerichtliche Urkunden aufheben; 2. a) überh. aufheben, annullieren; to ~ a debt, eine Schuld abtragen; b) (Briefmarken) entwerten, abstempeln; 3. math. heben. II. i. 1. † ungültig, kraftlos werden; 2. math. sich heben.
căncẹllā'rẹ‖ạn, ~āte, a. den Kanzler betr.
căn'çell‖āte, ~āṭẹd, a. bot. gegittert, netzförmig.
căncẹllā'tiọn, 1. die Durchstreichung, Aufhebung, Annullierung; 2. math. das Heben (gemeinsamer Faktoren im Zähler u. Nenner eines Bruches).
căn'çeṛ, 1. zo. der Krebs (auch astr.); 2. med. der Krebs(schaden).
to căn'çerāte, i. krebsartig werden.
căncẹrā'tiọn, med. die Krebsbildung.
căn'çeṛ‖oŭs, a. krebsartig. **~oŭsnẽss,** krebsartige Beschaffenheit.
căncẹ'rịfȏrm, a. 1. wie ein Krebs gestaltet; 2. med. krebsartig.
căncẹ'rine, a. krebsartig, krabbenartig.
căndẹlā'br‖ụm (pl. ~ạ), der Kandelaber, stehende Armleuchter.
căn'dent, a. chem. (weiß)glühend.
Căn'dịa, die Insel Kandia (Kreta).
† căn'dịcănt, a. weißlich, weiß werdend.
căn'dịd, a. (~ly, adv.) 1. † weiß; 2. redlich, bieder, unparteiisch; 3. aufrichtig, offen.
căn'dị‖dạcy, die Kandidatur, Bewerbung um ein Amt. **~dāte,** 1. der Amtsbewerber, (Amts-)Kandidat; 2. fig. der nach etw. Strebende (for, nach). **~dạteshịp, ~dāt'ụre,** ſ. ~dacy.
căn'dịdnẽss, 1. die Redlichkeit; 2. die Aufrichtigkeit.
căn'dịed, ſ. to candy.
to căn'dịfȳ, t. weiß machen, weißen.
Căn'dị‖ọt, ~ōte, der Kandiot.
căn'dite, min. der Kandit, schwarzer Spinell.
căn'dle, das Licht, die Kerze; fig. das Himmelslicht; he lights his ~ at both ends, er ist verschwenderisch; his ~ burns out (within the socket), er ist dem Tode nah; * to hold a ~ to one's shame, seiner Schmach leuchten; he is not fit to hold a ~ to him, er ist nicht wert ihm die Schuhriemen aufzulösen; dipped ~ (dip'-~), gezogenes Licht; mould'-~, gegossenes Licht; Roman ~, römisches Licht, die Kugelrakete.
căn'dle‖-berry, bot. die Wachsbeere, Frucht der Wachsmyrte (~-berry tree, *myrĭca cerifĕra).* ~-bomb, das explodierende Knallgas. ~-case, der Lichtkasten. ~-coal, ſ. cannel-coal. ~-holder, der mittelbare Helfer, Spießgeselle. ~-light, das Kerzenlicht. ~-maker, der Lichtzieher, Kerzengießer.
căn'dlemăs, Lichtmeß (2. Februar).
* **căn'dle‖-mine,** die Talggrube, Fettmasse. ~-mould, die Lichtform. ~ṣ'-ends, Lichtstümpfe; Bruchstücke, Stückwerk. ~-safe, der Lichtknecht, Lichtsparer. ~-screen, der Lichtschirm. ~-snuffer, der Lichtputzer. ~-snuffers, pl. die Lichtputze. ~-stick, der Leuchter. branched (od. armed) ~-stick, der Armleuchter. ~-waster, 1. * der Lichtverschwender; 2. der Räuber am Lichte. ~-wick, der Lichtdocht.
căn'dọuṛ, ~oṛ, die Redlichkeit; Biederkeit; Aufrichtigkeit, Offenheit.
to căn'dy, I. t. kandieren, überzuckern; candied lemon-peel, das Citronat; a candied tongue, eine honigsüße, glatte Zunge. II. i. in (Zucker-)Krystallen anschießen.
căn'dy, 1. (sugar ~) der Kandis(-Zucker), fam. Zuckerkant; 2. das Zuckerwerk. ~-tuft, bot. der Baumsenf *(ibĕris).*
† Căn'dy, (die Insel) Kandia.
cāne, 1. das Rohr; Zuckerrohr; 2. der Rohrstock; Spazierstock; as lean as a ~, spindeldürr; 3. die Lanze; der Pfeil (aus Rohr). to ~, t. (mit einem Rohrstock) durchhauen.
cāne'‖-bottom-chair, der Rohrstuhl. ~-brake, das Röhricht. ~-hole, die Furche zum Einpflanzen des Zuckerrohrs. ~-mill, die Zuckerrohrwalze, Zuckermühle.
cạnẽph'ọṛi, arch. Kanephoren-Statuen (Opferjungfrauen mit Körben auf dem Kopfe als Träger).
cāne'-platting, das Rohrgeflecht.
cạnẽs'cẹnt, a. bot. weißlich.
cāne'-trash, die Überbleibsel des ausgepreßten Zuckerrohres.
căn'-hook, ſ. cant-hook.
căn'jbạl, ſ. cannibal.
cạnìc'ūlaṛ, a. astr. zum Hundssterne gehörig; ~ days, die Hundstage.
căn'jcūle, cạnìc'ūlạ, 1. astr. der Hundsstern, Sirius; 2. fig. die Hundstage.
Cạnìd'jŭs, Canidius, Legat des Antonius.
cạnìne', a. hündisch; wie ein Hund; ~ appetite, med. der Hundshunger; ~ letter, der Buchstabe R (wegen seines Klanges); ~ madness, die Hundswut; ~ teeth, med. die Eckzähne, Augenzähne.
cā'nịng, das Prügeln; die Prügel.
căn'jstẹṛ, 1. † das Körbchen; 2. die Blechbüchse (für Thee u. dergl.). ~-shot, Kartätschen.
căn'kẹṛ, 1. der Krebs (an Bäumen ꝛc.); 2. der Kanker (in Blumen, bes. dem Obst schädliche Käferlarve); 3. alles Fressende; das fressende Geschwür (bes. im Munde); auch eine Krankheit an den Füßen der Pferde; * ~ sorrow, die nagende Sorge; 4. (~-rose) die Hundsrose, Hagebutte *(rosa canīna).* to ~, I. t. (bes. von Würmern) zerfressen; verderben; vergiften. II. i. zerfressen werden, verderben; rosten.
* **căn'kẹṛ‖-bit,** p.a. (vom Wurme) zerfressen, vernichtet, vergiftet. * ~-bloom, die Blüte der Hundsrose. * ~-blossom, vom Kanker zerfressene Blüte.
căn'k‖ẹṛed, p.a. (eig. vom Wurm) zerfressen; den Keim des Verderbens in sich tragend; vergiftet, verderbt; giftig, bösartig. **~ẹroŭs, ~ẹṛ-like,** a. zerstörend, krebsartig.
căn'kẹṛ-worm, ſ. canker, 2.
căn'kẹry, ſ. cankered.
căn'nạ, bot. die Kanna *(canna indĭca).*
Căn'næ, ND. (Schlacht 216 v. Chr.).
căn'nạbìne, a. hanfen, hanfartig.
căn'nẹl-coal, die Kannelkohle (vorzügliche u. harte Kohle, auch zu Gerätschaften verarbeitet).
căn'nị‖bạl, I. s. der Kannibale; Menschenfresser. II. (auch **cănnjbăl'jc**) a. (~**bally,** adv.) kannibalisch. **~bạlịsm,** der Kannibalismus, die höchste Grausamkeit.
căn'nje, ſ. canny.
căn'njpẹṛs, ſ. callipers.
căn'nọn, 1. die Kanone, das Geschütz, Stück; 2. ſ. canon, 6; 3. die Carambolage, der Carambolagestoß (beim Billard). to ~, i. carambolieren.
cănnọnāde', 1. die Kanonade; 2. die Carambolage (beim Billardspiel). to ~, I. t. mit Kanonen beschießen. II. i. das grobe Geschütz abfeuern, kanonieren.
cănnọnā'djng, † **căn'nọnĭng,** das Kanonieren; der (Kanonen-)Donner.
căn'nọn‖-ball († ~-bullet), die Kanonenkugel. ~-bit, ~-bone, ſ. canon.... ~-founder, der Stückgießer. ~-foundry, die Stückgießerei, Kanonengießerei.
cănnọnịeṛ', cănnọnēēṛ', der Kanonier. to ~, ſ. to cannonade.
căn'nọn‖-metal, das Stückgut, Kanonengut. ~-proof, a. 1. kanonenfest; 2. außer dem Bereich der Kanone. ~-royal, die Kartaune. ~-shot, 1. a) der Kanonenschuß; b) die Kanonenschußweite; 2. die Kanonenkugel.
căn'nọt, stets für can not.
căn'nūlaṛ, a. röhrenförmig.
căn'ny, a. Sc. 1. vorsichtig, klug, gescheit, schlau; aufmerksam, sorgsam; 2. mäßig, sparsam; 3. geschickt; 4. zierlich, nett; passend; 5. glücklich, günstig; no ~, nicht recht geheuer.
cạnȏe', das Kanot, der Baumkahn; das kleine Boot, der Nachen.
căn'ọn, 1. a) der Kanon, die (bes. kirchliche) Regel, der Konzilienbeschluß; b) (~ of Scripture) die kanonischen (vollgültigen) Bücher (der heil. Schrift, Ggs. apocrypha); c) das Verzeichnis der kanonisierten Heiligen; 2. der Kanonikus, Stiftsherr, Domherr; 3. mus. der Kanon (worin eine Singstimme nach der anderen eine Melodie aufnimmt), Kettengesang, die Kreisfuge; 4. med. die Heftnadel; 5. ſ ~-bone; 6. typ. die Kanonschrift (grobe Druckschrift).
căn'ọn‖-bit, das Stangengebiß. ~-bone, das Sprungbein (am Hinterknie des Pferdes).
căn'ọnẽss, die Kanonissin; das Stiftsfräulein (im Besitz einer Präbende).
cạnȏn'jcạl, I. a. (~ly, adv.) kanonisch; kirchengesetzlich; nach dem Kanon; kirchlich; ~ age, das kanonische (zur Bekleidung eines Kirchenamtes erforderliche) Alter; ~ books, die kanonischen Bücher der Bibel; ~ hours, die *horæ* oder Betstunden in den Klöstern (von 8 bis 12 Uhr mittags, vor und nach denen in England keine Trauung stattfinden darf); ~ law, das kanonische Recht; ~ sins, die Todsünden (Mord, Ehebruch ꝛc.). II. ~ṣ, s. pl. die Kanonikalien, der Domherrnschmuck. **~nẽss, cănọnịc'jty,** die kanonische Eigenschaft; das kanonische Ansehen.
cạnȏn'jcāte, das Kanonikat, die Domherrnpfründe.

Digitized by Google

cān'ǫnĭst, der Kenner (Lehrer) des Kirchenrechts.
cānǫnĭs'tjc, a. kanonistisch.
cānǫnjzā'tiǫn, die Heiligsprechung.
to cān'ǫnize, t. heilig sprechen.
cān'ǫn-law, s. canonical law.
cān'ǫn‖ry, **~shĭp**, s. canonicate.
† **cān'ǫn-wise**, a. im Kirchenrecht bewandert.
cān'ǫpy, 1. der Baldachin, Thronhimmel, Betthimmel, Traghimmel; ~ of an altar, der Altarhimmel; * ~ of heaven, das Himmelsgewölbe; 2. cān'ǫpjes, pl. die ausspringenden Glieder um die Spitze eines gotischen Bogens, über Thüren, Fenstern, Nischen. * to ~, t. mit einem Baldachin, Thronhimmel bedecken. **~-bed**, das Himmelbett, Gardinenbett.
cạnō'rǫus [auch ō], a. wohlklingend, klangreich, melodisch. **~nĕss**, der Wohlklang.
† **cān'stĭck**, s. candle-stick.
cān't, für cannot.
A. **cānt**, I. a. schief, schräge. II. s. die (geschickte) Wendung; mar. das Kentern (Umlegen eines Schiffes). to ~, t. bes. mar. kanten, kentern, umlegen, umwenden.
B. **cānt**, 1. die besonderen Klassen und Gewerben eigentümliche Ausdrucksweise, Kunstsprache, bes. die Sprache der Zigeuner, Landstreicher, Gauner, Diebe, des Pöbels, das Rotwelsch, Kauderwelsch; 2. die Salbaderei; heuchlerische, scheinheilige Redeweise; the old ~, die alte Leier, gewöhnliche Ausrede. to ~, i. 1. cant sprechen; 2. heuchlerisch, scheinheilig reden.
C. **cānt**, (bes. nord.) die Gant, Auktion; to sell by ~, versteigern. to ~, t. 1. versteigern; 2. to ~ a price, bieten.
Cān'tạb [kạntāb'], für **Cāntạbrĭg'jạn**, der Cambridger, bes. Student.
cạntāb'ĭlę, mus. I. a. singbar. II. s. die leichte Melodie.
Cạntā'brĭ‖ạn, a. kantabrisch, **~ę** (Spanien) betr., spanisch; nordspanisch.
cān'tạllvęrş, s. cantilevers.
cān'tą‖loūpe, **~leūpe**, die Kantalupe, Warzenmelone.
cạntān'kęrǫus, a. fam. giftig, borstig, widerhaarig, halsstarrig; mürrisch; zänkisch.
cạntā'tą [tā'tą], die Kantate, das Singstück.
† **cạntā'tiǫn**, das Singen.
cāntạtrī'cę [tshę], die Sängerin.
cạntēēn', mil. 1. der Flaschenkorb; 2. der Offizierkoffer; 3. die Marketenderbude, Soldatenschenke.
cān'tęl, s. cantle.
A. **cān'tęr**, der cant-Redende; Frömmler.
B. **cān'tęr**, der leichte Galopp. to ~, I. i. (leicht) galoppieren. II. t. in Galopp setzen.
Cān'tęrbụry, 1. Canterbury (St. in Kent); **~-bell**, die Glockenblume; **~-gallop**, s. cantér, *B.*; ~ tales, fabelhafte Geschichten, nach dem Hauptwerke G. Chaucers; 2. canterbury (klein), ein Möbel, Art Notenschrank.
cān'thạrĭs (pl. cạnthăr'jdēş), zo. die spanische Fliege *(lytta vesicatoria)*.
† **to cān'thęrize**, Blasen ziehen.
cānt'-hook, der Kanthaken (Tau mit Haken an den Enden zum Aufwinden).
cān'thụs, med. der Augenwinkel.
cān'tjcle, der Gesang, Lobgesang; **~ş**, pl. das Hohe Lied Salomonis.
to cān'tjl(l)āte, t. recitativisch singen.
cāntjl(l)ā'tiǫn, der Vortrag eines Sängers, bes. bei der Liturgie.
cāntjlē'vęrş [cān'tjlēvęrş], pl. arch. die Sparrenköpfe, Dielenköpfe.
cạntĭne', s. canteen.
cān'tjng, I. a. (**~ly**, adv.) Cant-redend. II. s. s. cant, *B.* **~nĕss**, das scheinheilige Wesen.
cāntle, 1. † das (eckige) Stück, Bruchstück; 2. das Afterstück (Hinterteil des Sattels). † to ~, t. zerstückeln.
† **cānt'lęt**, das Stück, Bruchstück.
cān'tō, 1. der Gesang (Abteilung eines Gedichtes); 2. mus. die Diskantstimme eines Gesanges oder einer musikalischen Komposition.
cān'tǫn, 1. der Kanton, Bezirk; 2. der Volksstamm; 3. a) die Abteilung; b) her. das Eckschildchen (ein kleines Viereck in der Schildecke); 4. † das Lieb. to ~, I. t. 1. in Bezirke abteilen; teilen; 2. mil. (Truppen) einquartieren. II. i. 1. sich wo niederlassen; 2. mil. (to ~ out) kantonieren. **~al**, a. zu einem Bezirke gehörig; in Bezirke eingeteilt.
Cāntŏn', St. in China.
Cāntǫnēşe', a. u. s. kantonesisch; der Kantonese.
to cān'tǫn‖ize, t. in Bezirke teilen. **~mĕnt**, mil. das Kantonieren.
cạntōōn', barchentartiger Baumwollenstoff.
cān'traịp, **cān'trịp**, Sc. der Zauber; boshafter Streich.
cān'trụęd (**~ęf**), Bezirk (v. 100 Dörfern) in Wales.
cān'ty, a. Sc. munter, lustig.
Cạnūte', MN. (Knut).
cān'‖vạs (**~vạss**), 1. a) das Segeltuch; Zelttuch; under ~, im Zelt, im Lager; b) der Stramin; 2. die Segel eines Schiffes; 3. a) die grundierte Malerleinwand; b) der erste Entwurf (eig. eines Gemälbes).
cān'vạs‖-back (duck), zo. die Kanevasente *(fuligŭla valisneriāna)*. * **~-climber**, der ins Segelwerk Hinaufkletternde (Matrose).
to cān'vạss, t. 1. prüfen (bes. Wahlstimmen), genau untersuchen, sichten; 2. a) erörtern; b) scharf durchnehmen, bekritteln; 3. um Stimmen werben; 4. zu gewinnen suchen, sich bewerben (um). **~**, s. 1. die Prüfung; Erörterung; 2. die (Stimmen-)Werbung. **~ęr**, 1. der (Wahlstimmen-)Prüfer; 2. der (Stimmen-)Werber; Amtsbewerber.
cā'ny, a. 1. von Rohr, aus Rohr gefertigt; 2. mit Rohr bewachsen.
cān'yǫn, die Klamm (schmales Flußbett zwischen Felsen).
cạnzō'nę, die Kanzone, das Lied.
cānzǫnēt', die Kanzonette, das Liedchen.
caout'chouk [kōōt'shūk, kŏt'shūk], das Kautschuk, Gummi-Elastikum.
cāp, 1. a) die Kappe, Mütze, Haube; she sets her ~ at him, fam. sie sucht ihm zu gefallen, sucht ihn zu angeln; (with) ~ in hand, mit entblößtem Haupte; off with your ~! Mütze ab! black ~, die Kalotte, das schwarze (Priester-)Käppchen; die schwarze Mütze, welche der engl. Richter beim Ausspruch des Todesurteils aufsetzt; Cardinal's ~, der Kardinalshut; military ~, der Tschako; foraging ~, die Militärmütze; ~ and gown, Barett u. Talar, die Universitätstracht; ~ and bells, die Schellenkappe, Narrenkappe; b) † der Hut; c) † das Hutabnehmen, die Begrüßung; 2. die Schale, Hülle; das Eichelnäpfchen; 3. (percus'sion-cap, cop'per-cap) das Zündhütchen; 4. a) der Pilzhut; b) die Kappe eines Zuckerhutes; c) arch. das Kapitell einer Säule, der Säulenkopf; 5. mar. das Eselshaupt (dickes Holz an jedem Absatze eines Mastes); 6. fig. (Am. **~'-sheaf**) das Oberste, Höchste; * the ~ of all the fools alive, das Haupt aller Narren.
to cāp, I. t. 1. mit einer Kappe, einem Deckel versehen; oben bedecken, aufsetzen; to ~ a rope, mar. das Ende eines Taues mit geteertem Segeltuch bedecken, es bekappen; to ~ a pair of shoes or boots, Schuhe od. Stiefeln bekappen; 2. vollenden, beendigen, krönen; dem Ganzen die Krone aufsetzen; 3. übertreffen, überbieten; to ~ verses, (wechselseitig) schnell Verse hersagen, die mit einem bestimmten Buchstaben anfangen. II. i. vor jm. die Mütze abnehmen, j. grüßen; to ~ and crouch, sich schmiegen und biegen.
cāpạbĭl'ĭty, die Fähigkeit, das Vermögen.
cāp'ạble, a. 1. †: a) geräumig, weit (capacious); b) umfassend; 2. (of) fähig (zu), im stande, vermögend; 3. a) geistig fähig, geschickt; b) empfänglich (für). **~nĕss**, die Fähigkeit, Geschicklichkeit.
cạpā'cioụs [shụs], a. (**~ly**, adv.) 1. geräumig, weit; 2. fig. viel umfassend. **~nĕss**, 1. die Geräumigkeit, Weite; 2. fig. die Fassungskraft.
to cạpāç'ĭtāte, t. fähig, tüchtig, geschickt machen.
cạpāçĭtā'tiǫn, das Fähigmachen, Befähigen.
cạpāç'ĭty, 1. a) die Geräumigkeit, Weite; der Raum, Gelaß, Gehalt; b) math. der kubische Inhalt; measures of ~, die Kubikmaße, Hohlmaße; 2. a) die Fähigkeit, Geschicklichkeit; b) die Fassungskraft, Einsicht; c) die Gewalt, Macht, das Vermögen; d) der fähige Kopf; 3. der Stand, Charakter, die Eigenschaft.
cāp-ą-pie', **cāp-ą-pē'**, adv. vom Kopf bis auf die Füße (gerüstet).
cąpār'ịsǫn, die Pferdedecke, Schabracke.
to ~, t. 1. (einem Pferde) die Schabracke auflegen; 2. (pomphaft) ausstaffieren.
cāpe, 1. das Kap, Vorgebirge; Cape Coast, engl. Niederlassung in Guinea; C. of Good Hope, das Vorgebirge der Guten Hoffnung; C. Town, die Kapstadt; C. wine (C. sherry), Kapwein; 2. herunterhängender und über den Kopf zu ziehender Kragen; Umhang in der Form eines Mantelkragens (als Schutz gegen Regen, bes. von Wachstuch).
Cāp'ęl, eFam.N.
cāp'ęlān, zo. der (grönländ.) Zwergiachs *(salmo arctĭcus)*.
cāp'ęllĕt [kạpęl'lęt], die Steingalle (bei Pferden).
A. **cā'pęr**, die Kapriole, der Bocksprung; fam. to cut ~s, Kapriolen machen. to ~, i. Kapriolen (Bocksprünge) machen; to ~ about, umherspringen.
B. **cā'pęr**, die Kaper, Blütenknospe des **~-bush**, **~-tree**, Kaperstrauchs *(cappāris spinōsa)*.
C. **cā'pęr**, das Kaperschiff.
cāpęrcāil'zie, Sc. der Auerhahn.
cā'pęr-cutting, das Kapriolenschneiden.

Digitized by Google

cā'perer, der Luftſpringer, Tänzer.

Capē'tiaṇs [shaṇz], die Kapetinger, Nachkommen v. Hugo Capet (**Cā'pet**).

căp'fŭl, fam. eine Mütze voll, eine geringe Menge; a ~ of wind, ein ſchwacher Wind.

cā'piạs, law, die ſchriftliche Vollmacht zur Exekution, der Verhaftsbefehl.

capĭb'ạrạ, zo. ſ. cabiai.

căpĭllā'ceous [shus], a. ſ. capillary.

capillaire, Fr. Zuckerſaft mit Orangenblüteneſſenz.

căpĭl'ạmĕnt, 1. bot. Faſerwerk, fadenförmige Staubfäden; 2. med. die haardünne Nervenfaſer.

căp'illạrĭnĕss, căpĭllăr'ĭty, die Haarröhrchen(anziehungs)kraft.

căp'illạry [căpĭl'lạry], I. a. 1. haarförmig, haarfein; ~ arteries, veins, vessels, med. Haargefäße; ~ action, ~ attraction, phys. die Haarröhrchen(anziehungs)kraft; ~ tube, das Haarröhrchen. II. s. med. das Haargefäß.

căpĭl'ạt'ʏre, der Haarbüſchel.

căpĭl'ĭfŏrm, a. haarförmig.

căpĭllōse', a. dicht behaart.

căp'ĭtal, I. a. (~ly, adv.) 1. † den Kopf betr.; 2. a) Leib und Leben betr.; ~ crime, ein Haupt- od. Todesverbrechen; ~ punishment, die Todesſtrafe; * feats so ~ in nature, Thaten ſo peinlicher (ſchwerer) Natur; ~ly convicted, eines peinlichen Verbrechens überwieſen, des Todes ſchuldig; b) fig. todbringend, tödlich; 3. a) hauptſächlich; b) kapital, herrlich, köſtlich, famos; 4. groß; ~ letters, große Buchſtaben. II. s. 1. (~ city) die Hauptſtadt; 2. der Anfangsbuchſtabe; 3. arch. der Knauf, das Kapitell einer Säule; 4. com. (~ stock) das (Stamm-)Kapital; to make (political) ~ (out of), (politiſches) Kapital ſchlagen (aus). **~ĭst**, der Kapitaliſt, Rentier. **to ~ĭze**, t. kapitaliſieren. **~nĕss**, die peinliche Natur eines Verbrechens.

Căpĭtăn' Pạshā', der Kapudan Paſcha, (türk.) Großadmiral.

căp'ĭtāte, a. bot. kopfförmig.

căpĭtā'tion, 1. die Zählung nach den Köpfen; 2. (~-tax) die Kopfſteuer.

căp'ĭtē, law, tenure in ~, das Kronlehen.

Căp'ĭtŏl, 1. das Kapitolium, der Tempel des Jupiter Capitolinus in Rom; 2. das Kapitol (Verſammlungshaus des Kongreſſes in Waſhington).

Căpĭtō'lĭạn, Căp'ĭtŏlĭne, a. kapitoliniſch.

căpĭt'ūl‖ạr, I. (~ăry) a. (~ărĭly, adv.) 1. zu einem Stifte od. Kapitel gehörig; in Form eines geiſtl. Kapitels; 2. bot. in Köpfchen wachſend. II. s. 1. die Verordnung eines Kapitels; 2. der Kapitular, Stiftsherr. **to ~āte**, I. i. 1. † einen förmlichen Vergleich, ein Bündnis (in Artikeln) ſchließen; 2. (wegen Übergabe) kapitulieren. II. t. auf Bedingungen hin übergeben.

căpĭtūlā'tion, 1. die Einteilung in Kapitel; 2. die Kapitulation (wegen Übergabe); 3. die Wahlkapitulation der deutſchen Kaiſer.

căpĭt'ūlātọr, der Kapitulierende.

căpĭt'ūl‖ŭm (pl. ~ạ), bot. der Blütenkopf.

căpī'vĭ, der Kopaivbalſam; ~-tree, der Kopaivbaum *(copaïfĕra officinālis)*.

căp'lạn, căp'lĭn, ſ. capelan.

căp'nọmăncy, die Wahrſagung aus Opferrauch.

cā'pọn, 1. der Kapaun, Kapphahn; 2. † der Liebesbrief. **to ~**, **to ~ize**, t. kappen, zum Kapaunen verſchneiden. **~ĕt**, der kleine Kapaun.

căpọnnĭẹrẹ', mil. der Gang in den Laufgräben.

căpŏt', der Capot, Matſch (Machen keines Stiches im Pikett). **to ~**, t. capot, matſch machen.

căpōte', 1. langer Mantel (mit Kapuze); 2. der Soldatenüberrock; 3. die Theaterkapotte.

† căpouch'(e), ſ. capuche.

căp'pạdĭne, Seide (zu rauhen Decken).

căpped mŏn'key, der Hutaffe.

căp'pẹr, 1. der Mützenmacher, Mützenhändler; 2. der (das) Übertreffende.

căp'-piece, arch. der Sturz, Tragbalken, die Oberſchwelle (an Thüren u. Fenſtern).

căp'rẹọlāte [kạprē'ọlāt], a. bot. rankend, mit Ranken od. Gäbelchen.

căprē'ọlus, bot. die kleine Ranke, das Gäbelchen.

căprĭc'ciō [kạprĭtsh'ō], mus. u. paint. das Capriccio (barocke Kompoſition).

căprĭccĭŏ'sō [tshĭō'sō], adv. mus. phantaſtiſch.

căprĭçe', der Eigenſinn, die Laune, Grille, der ſonderbare Einfall.

† căprĭch'ĭō, ſ. capriccio.

căprĭ'cious [shus], a. (~ly, adv.) eigenſinnig, launiſch, grillenhaft; mutwillig. **~nĕss**, die wunderliche, eigenſinnige Laune.

căp'rĭcŏrn [auch cā'], der Steinbock (im Tierkreiſe); ~-beetle, zo. der Bockkäfer, Holzbock *(cerambyx)*; ~-goat, zo. der Steinbock *(capra capricornus)*.

căprĭfō'lĭŭm, bot. das Geißblatt.

căp'‖rĭfŏrm, a. wie eine Ziege geſtaltet. **~rine** [auch rīne], a. ziegenartig.

căp'rĭŏle, ſ. caper, *A*.

căp'rĭ‖pĕd, ~pōde, a. (ziegen)bockbeinig.

căp'sĭcŭm, bot. der ſpaniſche Pfeffer, Cayennepfeffer *(capsĭcum)*.

to cạpsīze', mar. I. t. (ein Fahrzeug) umlegen, umwerfen. II. i. umſchlagen.

căp'‖ſtăn (~ſtērn), mar. der Kabeſtan, das Gangſpill; der Göpel, die ſtehende Welle.

căp'sūl‖ạr, ~ary, a. kapſelförmig. **to ~āte**, t. in eine Kapſel einſchließen. **~āte** (~ātẹd), a. in eine Kapſel eingeſchloſſen.

căp'sūle, 1. die Kapſel; 2. bot. die Samenkapſel; 3. med. der ein Organ umſchließende häutige Sack; 4. chem. die Abdampfſchale.

capt., für captain.

căp'tạĭn, I. s. 1. mil. a) der Kapitän, Hauptmann; ~ of foot, der Hauptmann der Infanterie; ~ of horse, der Rittmeiſter; b) der Befehlshaber, Feldherr; 2. mar. der (Schiffs-)Kapitän; 3. (auf Schulen) der Primus; das Haupt einer Partei im Cricket. II. † a. hauptſächlich, hervorragend, vorzüglich. **~cy**, die Hauptmanns-, Kapitänsſtelle.

căp'tạĭn general, der General-Feldmarſchall, Oberbefehlshaber. **~ lieutenant**, als Hauptmann charakteriſierter Lieutenant. **~-pacha**, der Kapudan Paſcha, türkiſcher Großadmiral.

căp'tạĭn‖shĭp, 1. = **~cy**; 2. a) die Anführung; b) die Feldherrnkunſt.

† căptā'tion, die Bewerbung um Gunſt, Erſchleichung, Schmeichelei.

căp'tĭ‖ọn, 1. die Verhaftung; warrant of ~on, der Verhaftsbefehl; Steckbrief; 2. (beſ. ſchott.) der (gute) Fang, die Beute; 3. Am. die Überſchrift; der Titel; Abſchnitt. **~oŭs** [kăp'shus], a. (~oŭsly, adv.) 1. a) tadelſüchtig, zum Widerſpruche u. zum Kritteln geneigt, reizbar; b) argliſtig; 2. verfänglich. **~oŭsnĕss**, die Tadelſucht; Argliſt; Verfänglichkeit.

to căp'tĭvāte, t. 1. a) † gefangen nehmen; gefangen halten; b) ſklaviſch unterwerfen (to); 2. feſſeln, einnehmen, beſtricken, gewinnen. **~**, a. zum Gefangenen gemacht, gefangen.

căptĭvā'tion, (nur fig.) die Gefangennehmung, Unterwerfung; Feſſelung.

căp'tĭve, I. s. der (Kriegs-)Gefangene; fig. der Unterworfene (to). II. a. 1. (kriegs-) gefangen; fig. gefangen, eingenommen; to take the senses ~, die Sinne feſſeln; ~ state, die Gefangenſchaft.

căptĭv'ĭty, die Gefangenſchaft; Knechtſchaft, Sklaverei.

căp'tọr, der Gefangennehmende, beſ. der Aufbringer, Erbeuter eines Schiffes.

căp't'ʏre, 1. das Fangen, Wegnehmen; 2. die Ergreifung, Verhaftung; 3. der Fang; die Beute. **to ~**, t. fangen, erbeuten, (ein Schiff) aufbringen, wegnehmen, kapern.

căpûçhe' [-pûtsh'], 1. die Kapuze, Mantelkappe; 2. die Mönchskutte (beſ. der Kapuzinermönche).

căpūçhĭn', 1. der Kapuziner (Mönch); 2. (~e) a) der Kappkragen; Capuchon; b) die Regenkappe, der Frauenmantel mit einem Capuchon; 3. (auch ~ monkey, **căpūçĭne'**) zo. der Kapuzineraffe *(cebus capucīnus)*.

Căp'ŭlĕt, Fam.N.; the ~s, die Capuletti.

căp'ŭlĭn, die mexikaniſche Kirſche.

cā'pŭt (pl. căp'ĭtạ), 1. der Kopf, das Haupt; 2. ein dem Senate untergeordneter Rat (auf engl. Univerſitäten). ~ l'ûpĭnum, (Wolfskopf) ein Geächteter. ~ mŏr'tŭum, 1. chem. der Rückſtand einer Deſtillation; 2. der Rückſtand nach Ausſcheidung des Nutzbaren; 3. das Engliſchrot.

căr, 1. der Karren; 2. Am. der Eiſenbahnwagen; slee'ping-~, der Schlafwagen; 3. ~ of a balloon, die Gondel an einem Luftballon; 4. a) * der Triumphwagen, Staatswagen; b) (the heavenly ~) der Himmelswagen, der große Bär.

căr'ạbĭne [kạr'bĭn], **căr'bĭne**, der Karabiner.

căr'ạbĭnēẹr', der Karabinier.

căr'ạc(k), die Karacke (portug. Kauffahrteiſchiff).

căr'ạcăl, zo. der Karakal *(felis carăcal)*.

căr'ạc‖ōle, ~ŏl, 1. die halbe Wendung (des Pferdes, der Reiterei); 2. arch. die Wendeltreppe. **to ~ōle, to ~ŏl**, i. karakolieren; ein Pferd halb ſchwenken, herumtummeln. **~ọlĭ, ~ọly**, Legierung v. Gold, Silber u. Kupfer.

Căr'ạdŏc (Cạrăc'tạcus), Caradoc (Häuptling der Silurer in Britannien unter Kaiſer Claudius).

căr'ạfe [kạrăf'], die Karaffe (Flaſche aus geſchliffenem Glas).

căr'ạ‖gēen, ~ghēen, ſ. carrageen.

căr'ạmĕl, der Karamel, braun gebrannter Zucker.

cā'rạnx, zo. die Baſtardmakrele.

căr'ạpāçe, zo. das Panzergehäuſe (der Schildkröte, des Krebſes).

1098348

Digitized by Google

cär'ąt, 1. das Karat (Gewicht von 4 Gran); **2.** das Karat, der Gehaltgrad des Goldes (wieviel Teile Gold in 24 Teilen enthalten sind); fig. a man of high ~, ein Mann von hohem Werte.

cärąvän' [kär'ąvän], **1.** die Karawane; **2.** ein großes Fuhrwerk (für Schaustellungen, Menagerien). **~-tea,** der (über Rußland kommende) Karawanenthee.

cärąvän'||sąry, ~sęrą, die Karawanserai (große Herberge für Reisende [Karawanen] in den Morgenländern).

cär'ąvĕl, die Karavelle: **1.** altes leichtes spanisches u. portugiesisches Schiff; **2.** französ. Heringsboot.

cär'ąwāy, bot. der Kümmel *(carum carvi);* **~ comfits (~ę),** Zuckergebäck mit Kümmel; **~-seed,** der Kümmelsame.

cär'bīne, ſ. carabine.

cärbĭnēēr', ſ. carabineer.

cąrbŏl'ĭc, a. chem. **~ acid,** die Karbolsäure, Phenylsäure, das Phenol (Desinfektionsmittel).

cär'bǫn, chem. der Kohlenstoff. **cärbǫnā'ceǫus** [shųs], a. kohlenstoffhaltig.

† cär'bǫnāde, † cärbǫnā'dō, die Karbonade, das Rostgebratene. **† to cärbǫnā'dō,** t. fig. zerhacken, zerhauen.

Cärbǫnā'rĭsm, der Carbonarismus, Grundsätze der **Cärbǫnā'rĭ** (eines revolutionären Geheimbundes in Italien).

cär'bǫnāt||e, chem. das Karbonat, kohlensaure Salz; **~e of soda,** kohlensaures Natron. **~ęd,** a. karbonisiert, kohlensäurehaltig.

cärbŏn'ĭc, a. kohlenstoffhaltig, auf Kohlenstoff bezüglich; **~ acid,** chem. die Kohlensäure; **~ oxide,** das Kohlenoxyd.

cärbǫnĭf'ęrǫus, a. Kohle, Kohlenstoff enthaltend; **~ age (~ period),** das geologische Zeitalter der Kohlenbildung; **~ formation,** die Kohlenformation; **~ group,** die Kohlengruppe im Sekundärgebirge.

cärbǫnizā'tiǫn, die Verkohlung. **to cär'bǫnize,** t. verkohlen.

cär'bōy, der (gläserne, umflochtene) Ballon.

cär'bŭncle, 1. der Karfunkel (rubinähnlicher Edelstein); **2.** med. der Karbunkel, (mit Zellgewebsentzündung verbundene) bösartige Eiterbeule; **3.** her. ein achtstrahliger Stern aus Lilienstäben. **~d,** a. **1.** voller Schwären od. Beulen; **2.** * mit Karfunkeln besetzt.

cärbŭn'cūlar, a. med. karbunkelartig.

cärbŭncūlā'tiǫn, bot. der Karbunkel, Brand (in Knospen).

cär'bŭrĕt, chem. die Kohlenstoff-Verbindung. **~(t)ęd,** a. chem. mit Kohlenstoff verbunden; **~(t)ed hydrogen,** Kohlenwasserstoff.

cär'cąjoŭ, zo. der Vielfraß *(gulo luscus).*

† cär'cąnĕt, das Halsgeschmeide.

cär'cąss († cär'cąse), 1. der Leichnam, tote Körper (von Tieren), das Aas; **~ of a ship,** das Schiffsgerippe; **2.** sl. der Leib, Körper; **3.** fam. die Trümmer, Überbleibsel, Überreste; **4.** mil. die Karkasse, Brandbombe. **~-butcher,** der Fleischer im Großen; sl. der Wundarzt.

cär'çęral, a. das Gefängnis betr.

cärçi||nō'mą, med. der Krebs. **~nŏm'ątoŭs,** a. krebsartig.

A. **cärd, 1.** die Karte, Spielkarte; **~ę,** pl. die Karten, das Kartenspiel; a pack of ~s, ein Spiel Karten; a sure ~, sichere Aussicht auf Erfolg; * a cooling ~, eine schlechte Karte (die das Spiel verdirbt); to tell fortunes upon ~s, aus den Karten wahrsagen, (die) Karten legen; a turn upon the ~s, ein Glückswechsel; it is on (upon) the ~s, es ist möglich, nicht ausgeschlossen; **2.** a) die Visitenkarte; to leave a ~, sich durch Abgabe einer Karte empfehlen; b) die Musterkarte; * to speak by the ~, nach der Schnur (genau) sprechen; c) sl. die Person; a sure ~, eine gute Karte, ein zuverlässiger Mensch; a queer ~, ein kurioser Kerl, närrischer Kauz; **3.** † die Seekarte. † to ~, i. Karten spielen.

B. **cärd,** die Karde, Kardätsche, Kratze, Krempel, der Wollkamm. **to ~,** t. **1.** krempeln, (Wolle) kämmen, kardätschen; **2.** † vermengen u. dadurch entwürdigen.

cär'dąmĭne, bot. das Wiesenschaumkraut *(cardamīne pratensis).*

cär'dąmŏm (cärdąmō'mųm), 1. bot. die Kardamome *(alpinia cardamōmum);* **2.** das Kardamom (Same).

cärd'||-board, die dünne Pappe, der Pappdeckel. **~-box,** das Spielkartenkästchen. **~-case,** das Kartenfutteral. **~-counter,** die Spielmarke, der Rechenpfennig.

cär'dęr, 1. der (Woll-)Krempler, Wollkämmer; **2.** der (regelmäßige) Kartenspieler.

cär'dĭąc, I. a. med. **1.** a) das Herz, oder b) den Magenmund betr.; **~ orifice,** der Magenmund; **2.** herzstärkend. **II.** s. **(cärdī'ącąl)** med. die Herzstärkung.

cärdĭąl'gĭą, cär'dĭąlgy, med. das Herzweh, Sodbrennen, der Magenkrampf.

Cär'dĭff, St. in Wales.

cär'dĭnąl, I. a. hauptsächlich; **~ numbers,** math. die Kardinalzahlen, Grundzahlen; **~ points,** astr. die vier Himmelsgegenden; **~ signs,** astr. der Widder, die Wage, der Krebs und der Steinbock; **~ virtues,** die Kardinaltugenden; **~ winds,** die vier Hauptwinde. **II.** s. **1.** der Kardinal; **2.** ſ. **~-bird; 3.** ein Getränk aus weißem Wein, Zucker und Pomeranzen; **4.** (scarlet ~) ein Scharlachmantel (für Frauen, 18. Jh.). **~-bird, ~-finch,** der Kardinal *(cardinālis virginiānus).* **~('ę) flower,** bot. die Kardinalsblume *(lobelia cardinālis).* **~āte, ~ship,** die Kardinalswürde.

cär'dĭnǥ, 1. das Kartenspielen; **2.** das (Wolle-)Krempeln. **~-machine,** die Kratz-, Streichmaschine. **~-wool,** die (kurze) Kratz- od. Streichwolle.

cärdĭŏl'ǫgy, die Lehre vom Herzen.

cärdī'tĭs, med. die Herz(muskel)entzündung.

cärd'||-maker, 1. der (Spiel-)Kartenmacher; **2.** der Kardätschenmacher. **~-making,** die (Spiel-)Kartenfabrikation. **~-match,** die Spielpartie.

cärdōōn', bot. die spanische Artischocke *(cynāra carduncŭlus).*

cärd'||-party, die (Karten-)Spielgesellschaft. **~-player,** der Kartenspieler. **~-playing,** das Kartenspielen. **~-printer,** der Kartendrucker, Briefdrucker. **~-rack,** das Karten- od. Briefbehältnis. **~-sharper,** der (gewerbsmäßige) Kartengauner. **~-table,** der Spieltisch.

cär'dŭus bĕnędĭc'tŭs, bot. das Kardobenediktenkraut (Heilmittel).

cāre, 1. a) die Sorge; der Kummer; die Unruhe, Besorgnis; b) * der Gegenstand der Sorge, Liebe; **2.** die Sorgfalt, der Fleiß; **3.** die Pflege, Obhut; **4.** die Mühe, Bemühung; **5.** die Vorsicht, Acht; to take ~ of, sorgen, Sorge tragen für; to take ~ of one's money, sein Geld zu Rate halten; to take ~ to do a thing (not to ...), sich in acht nehmen, sich hüten; sich Mühe geben; trachten; to have a ~, sich vorsehen; have a ~! habt acht! aufgepaßt! vorgesehen! **~ will kill a cat,** prv. Kummer macht graue Haare; **past cure, past ~,** prv. wo keine Heilung ist, hört die Sorgfalt auf; in ~ of, aus Sorgfalt für; in the ~ of, unter der Oberaufsicht von; under the ~ of a physician, in der Behandlung eines Arztes; (to the) ~ of (Mr. N.), an die Adresse, per Adresse (des Herrn N.), abzugeben bei.

to cāre, i. sorgen, Sorgen empfinden; sich (be)kümmern; ängstlich, verlegen sein; to ~ for (about), für etw. sorgen, Sorge tragen, es achten; sich um etw. kümmern, an etw. kehren; I don't ~ a pin (rush, straw, fig) for it, ich mache mir nichts daraus, gebe nicht einen Pfifferling dafür; for aught I ~, meinetwegen; I ~ not, I don't ~, (mit inf. ob. Nebensatz) ich habe keine Lust, will nicht, mag nicht; es verschlägt mir nichts, es gilt mir gleich, meinetwegen.

cāre-crazed, p.a. sorgenwirr.

cārēēn', mar. die Kielholung; the ship sails on the ~, das Schiff segelt schief; a ship laid on the ~, ein zur Kalfaterung umgelegtes Schiff. **to ~,** mar. I. t. kielholen, (ein Schiff) umlegen (um es zu kalfatern). **II.** i. sich auf die Seite neigen; the ship ~s, das Schiff segelt schief. **~ąge,** der Kalfaterplatz; die Kalfaterkosten. **~ĭnǥ,** das Kielholen; **~ing-wharf,** die Brabank (Uferplatz zum Kielholen).

cārēēr', 1. a) die Rennbahn, Lauf- od. Stechbahn; pl. die Schranken; to pass the ~s, einen Anlauf beim Turniere nehmen; fig. die guten Sitten überschreiten; b) fig. die Laufbahn, Bahn; **2.** der volle Lauf, schnellste Galopp; fig. die höchste Eile; to run a ~, das Pferd in vollem Galopp laufen lassen. **to ~,** i. rennen, (dahin)jagen.

cāre'fŭl, I. a. **(~ly,** adv.) **1.** a) † (von Dingen) mit banger Sorge erfüllend; b) (von Personen) sorgenvoll; bekümmert; ängstlich, bange; **~ for,** besorgt um; **2.** sorgsam, beflissen; sorgfältig, achtsam, vorsichtig, behutsam. **~nĕss,** die Besorgnis; Sorgfalt, Behutsamkeit, Vorsicht.

† cārēēr', ſ. career.

cāre'lęss, a. (~ly, adv.) **1.** sorglos; sorgenfrei, heiter; aufgeräumt; **2.** unbekümmert (of, about, um), unachtsam, unvorsichtig, unüberlegt; to hold ~ly, gering schätzen; to wear ~ly, leicht tragen; **3.** † vernachlässigt, unbeachtet. **~nĕss,** die Sorglosigkeit; Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, Unvorsichtigkeit.

† cär'ęntāne, ſ. quarantain.

to cąrĕss', t. liebkosen, streicheln, herzen. **~,** s. die Liebkosung. **~ĭnǥly,** adv. in liebkosender Weise.

cā'rĕt, das (engl.) Einschaltungszeichen (^).

cāre'||-taker, der Hausmann, Portier; die Haushälterin. **~-taking, I.** p.a. sorgsam. **II.** s. das Sorgen, Bemühen. * **~-tuned,** p.a. durch Sorge gestimmt, klagend. **~-worn,** p.a. von Sorge mitgenommen, ver-

Digitized by Google

grämt. ~-wounded, p.a. von Kummer und Sorgen wund.

Cà'rew [kărū'], eFam.N.

Càr'ey, eFam.N.

căr'gō (pl. ~eş), com. die Schiffsladung, Fracht.

căr'gōose, der Haubentaucher *(podiceps cristātus)*.

Cà'rị‖ạ, Karien (in Kleinasien). **~ạn**, a. u. s. karisch; der Karier.

† **cà'rịātẹd**, a. ſ. carious.

cărjăt'jdēş, pl. ſ. caryatides.

Căr'ịb, der Karaibe.

Căr|ịb(b)ē'ạn, a. karaibisch; the ~ islands, die Karaibischen Inseln; the ~ sea, das Karaibische Meer.

Căr'ịb(b)ēe, der Karaibe; ~ islands, die Karaibischen Inseln.

cărịb‖ōō', **~oŭ'**, amerik. Renntier *(cervus tarandus)*.

căr'jcạ, bot. der Feigenbaum *(ficus carica)*.

căr'jcạt'ûre [auch cărịcạtūre'], die Karikatur, das Zerrbild. **to ~**, t. karikieren, lächerlich darstellen.

cărịcạtū'rịst, der Karikaturenzeichner, Fratzenmaler.

căr'jcoŭs, a. feigenförmig; ~ tumour, med. die Feigwarze.

cà'rjēş, med. der Knochenfraß; das Stocken der Zähne.

căr'jllŏn, das Glockenspiel.

cạrī'nạ, bot. 1. der Kiel; 2. bot. das Schiffchen (an Schmetterlingsblüten).

căr'jnāt‖e (~ẹd), a. bot. kielförmig, kahnförmig.

Cạrĭn'thị‖ạ, Kärnten. **~ạn**, a. u. s. kärntnisch, der Kärntner.

căr'jōle, die Karriole, leichte zweirädrige Halbkutsche.

càrjŏs'jty, ſ. caries.

cà'rịoŭs, a. med. angefressen (von Knochen); ~ teeth, angegangene (stockige) Zähne.

† **cărk**, † **căr'kịng**, nagende Sorge, Bekümmernis. † **to cărk**, i. sorgen, sich kümmern, gedankenvoll sein.

† **căr(e)**, 1. der (auch grobe) Kerl; der starke, derbe Mann; 2. Art Hanf.

cărlī'nạ, ſ. carline-thistle.

căr'line, ſ. caroline.

căr'lịn(e), Sc. das Weib.

căr'line, **căr'lịng**, mar. die Balkfüllung.

căr'line-this'tle, bot. die Eberwurz *(carlina)*.

† **căr'lịsh**, a. ſ. churlish.

Cărlīsle', eO. u. Fam.N.

căr'lŏck, 1. bot. ſ. charlock; 2. Art Hausenblase.

† **căr'lọt**, der Bauer, Wagenknecht.

Cărlọvĭn'ġịan, a. u. s. karolingisch, der Karolinger.

Căr'l'ton, eO.; ~ club, ein Tory-Klub in Pall Mall, London; ~ house, Palast des Prinzen Georg (Georg IV.).

Cărlȳle' [seltener kär'līl], eFam.N.

căr'‖măn (pl. ~men), der Kärrner.

căr'mẹl‖ịte, I. s. der Karmeliter. II. a. (~ĭn) karmelitisch.

căr'mĭnạtĭve, med. a. u. s. Blähungen zerteilend(es Mittel).

căr'mīne [kärmīn'], der Karmin, das Karminrot.

cărn, ſ. cairn.

căr'nạġe, 1. das Gemetzel; Blutbad; 2. sp. das Fleisch vom Wilde, welches Hunde und Falken bekommen.

căr'nạl, a. (~ly, adv.) 1. fleischlich; sinnlich; 2. wollüstig, unzüchtig. **~ịsm**, fleischliche Begierde. **~ịst**, der Wollüstling.

căr'nal-mindedness, **căr'nạlnĕss**, **cărnăl'jty**, die Fleischeslust, Sinnlichkeit.

to căr'nạlīze, t. 1. sinnlich, fleischlich gesinnt machen; 2. † durch Unzucht beflecken.

Cărnăt'jc, Provinz im südl. Hindostan.

cărnā'tịon, 1. die Fleischfarbe, das Inkarnat; 2. die Fleischhaltung, Darstellung unbekleideter Teile des menschlichen Körpers auf Gemälden; 3. bot. die (fleischfarbige) Gartennelke *(dianthus caryophyllus)*. **~ed**, a. fleischfarben; rötlich gefärbt.

† **căr'nẹl**, a. rauh, gestaltlos.

cărnē'lịan, der Karneol (Halbedelstein).

căr'nẹoŭs, a. fleischig, fett; ~ fibers, Fleischfasern, Muskelfasern.

căr'ney, der Frosch (Mundkrankheit der Pferde). **to ~**, sl. t. u. i. schmeicheln.

cărnịfịcā'tịon, das Verfleischen.

to căr'nịfȳ, i. med. Fleisch ansetzen, Fleisch werden.

Cărnjō'l‖ạ, Krain. **~ạn**, I. a. (**Căr'nịc**) krainisch. II. s. der Krainer.

căr'nịvăl, der Karneval, Fasching.

cărnịvọrăc'jty, der Hunger nach Fleisch.

căr'nịvōre [auch ŏ] (pl. gew. cărnĭv'ọrạ), das fleischfressende, reißende Tier.

cărnĭv'ọroŭs, a. fleischfressend.

cărn‖ōse', a. bes. bot. fleischig. **~ŏs'jty**, med. der Fleischauswuchs, das Fleischgewächs.

căr'noŭs, a. fleischig.

cărn't, vulg. für can't, cannot.

to căr'ny, fam. i. schön thun, fuchsschwänzen.

căr'ọb, bot. das Johannisbrot; ~-tree, der Johannisbrotbaum *(ceratonia siliqua)*.

căr'ọl, der (Freuden-)Gesang, das Jubellied; der Lobgesang, (geistliche) Gesang; jedes Lied. **to ~**, I. i. singen, jubeln. II. t. besingen, lobsingen.

Cărọlī'nạ, 1. Karolina (FN.); 2. North C., Nord-Carolina, South C., Süd-Carolina (Staaten in N.Am.); 3. law, das Strafgesetzbuch Karls V.

Căr'ọlīne, Karoline (FN.).

căr'ọlĭn(e), der Karolin (kleine neapolitanische Silbermünze).

Cărọlĭn'ịan, a. u. s. carolinisch; der Bewohner von Carolina.

cărọllt'jc, a. arch. mit Blumengehängen verziert.

căr'ọllĭng, das Lobsingen, Singen.

căr'ọmĕl, ſ. caramel.

căr'ọt, ſ. carrot.

cạrŏt'jd, I. (~ăl) a. med. zu den Halspulsadern gehörig. II. (~ artery) s. die Carotis, Halspuls- od. Hauptschlagader.

cạrōū'şạl, das Festgelage, Zechgelage.

to cạrōūşe', i. u. t. (reichlich) zechen. **~**, s. 1. ſ. carousal; 2. † ein voller Zug (beim Trinken, zu Ehren jd.s).

cạrōū'şẹr, der Zecher, Zechbruder.

cărp, der Karpfen *(cyprinus carpio)*.

to cărp, I. i. spotten, sticheln (at, über). II. t. † tadeln, bekritteln. **~ịng**, I. a. tadelnd, höhnisch. II. s. das Kritteln, Schmähen.

căr'pal, a. die Handwurzel betr.; ~ bone, der Handwurzelknochen; ~ joint, das Handgelenk.

Cărpā'thịan, a. karpathisch; **~ş**, s. pl. (~ Mountains) die Karpathen.

căr'pẹntẹr, der Zimmermann, (Bau-) Tischler; like ~, like chips, prv. der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; **~'ş** adze, der Zimmerbeißel; **~'ş** axe, die Zimmeraxt; **~'ş** work, die Zimmerarbeit; **~'ş**-yard, der Zimmerhof.

căr'pẹntry, 1. ob. **~rĭng**, das Zimmerhandwerk, die Zimmer(manns)kunst; 2. die Zimmerarbeit.

căr'pẹt, der Kittler.

căr'pẹt, 1. † die Tischdecke; 2. der Teppich, die Fußdecke; fig. to be on the ~, auf dem Tapet (in Bewegung) sein; to bring upon the ~, ins Gespräch (aufs Tapet) bringen. **to ~**, t. mit Teppichen belegen. **~-bag**, die Reisetasche (aus Teppichzeug). * on ~-consideration, für nicht im Felde geleistete Dienste, vgl. **~-knight**. **~-dance**, das Gesellschaftstänzchen.

căr'pẹtĭng, das Teppichzeug.

căr'pẹt‖-knight (knight dubbed on ~-consideration), der, welcher Ritter im Frieden (auf den Teppichen des königlichen Hofes) wurde; der Salonheld. **~-monger**, ſ. **~-knight**. **~-rod** (**~-wire**), die Teppichstange (zum Festhalten des Teppichs auf der Treppe). **~-stuff**, das Teppichzeug. **~-walk**, **~-way**, der Rasenweg.

cărp'mēals, pl. grobes engl. Tuch.

căr'pọlīte, min. der Karpolith, die Fruchtversteinerung.

cărpŏl'ọġy, bot. die Lehre von den Früchten.

căr'p‖ụs (pl. ~ī), med. die Handwurzel.

căr'rạck, ſ. carack.

căr'rạg(*h*)ēen, bot. das Karaghenmoos *(chondrus crispus)*.

căr'‖rạt, **~rạwāy**, **cạrrēēr'**, ſ. carat &c.

† **căr'rẹl**, der Bolzen (der Armbrust).

† **căr'rịable**, a. tragbar, fahrbar.

căr'rịage, 1. a) das Tragen, Fahren, Fortschaffen, der Transport; die Fuhre; beast of ~, das Lasttier; b) † das Tragvermögen; 2. a) das Fuhrwerk, die Kutsche, der Wagen; to keep one's ~, sich Pferd und Wagen halten; b) der Karren; der (Eisenbahn-)Waggon; c) der Protzwagen, die Lafette; d) † **căr'rịaġẹş**, pl. das Säbelgehänge; 3. a) † das Gepäck; b) der Trägerlohn, Fuhrlohn; die Fracht; bill of ~, der Frachtbrief; charges of ~, der Frachtlohn, Fuhrlohn, die Transportkosten; goods sent by ~, Frachtgut, Frachtgüter; 4. a) die Haltung; der Gang; b) das Gebaren, Verhalten, Benehmen, Betragen, die Aufführung; 5. † die Führung, Leitung (eines Geschäfts); 6. † die Bedeutung, der Sinn (bearing).

căr'rịaġeạble, a. für Wagen fahrbar; zu Wagen transportierbar.

căr'rịaġe‖-beam, der Kutschbaum. **~-blind**, der Wagenvorhang. **~-body**, der Kutschenkasten. **~-building**, der Wagenbau. **~-building works**, die Bauwerkstätte für Eisenbahnwagen. **~-door**, der Kutschenschlag. **~-drive**, die Auffahrt (an einem Hauseingange). **~-exercise**, das Spazierenfahren. **~-frame**, das Wagengestell. **~-free**, a. portofrei (v. Paketen). **~-horse**, das Wagenpferd. **~-lifter**, die Wagenwinde. **~-maker**, der Wagenbauer. **~-paid**, a. frankiert. **~-road**, die Fahrstraße; Landstraße. **~-stopper**, die Bremse. **~-truck**, der Güterwagen. **~-way**, der Straßendamm; die Fahrbahn auf einer Brücke. **~-wheel**, das Wagenrad.

Digitized by Google

căr'ṛịck‖-bend, mar. der Kreuzknoten. ~-bi(t)ts, mar. die Bätinge des Ankerspills.

căr'ṛịęr, der Träger; Überbringer, Bote; der (Boten-)Fuhrmann, Kärrner. ~-pigeon, die Brieftaube.

căr'ṛịǫn, I. s. das Aas, auch fig. II. a. aasig, leichenhaft. ~-beetle, der Aaskäfer *(silpha)*. ~-crow, die Rabenkrähe *(corvus corōne)*. ~-kite, ~-vulture, der Aasgeier *(cathartes percnoptĕrus)*.

căr'ṛọm, die Carambolage.

cărrọnāde', eine Art Haubitze, Schiffskanone.

căr'ṛọt, 1. bot. die Mohrrübe *(daucus carōta)*; 2. sl. ~s, pl. die roten Haare; der Rotkopf; 3. die Tabakrolle, Karotte. ~ness, die Rothaarigkeit. ~y, a. fam. rothaarig; fuchsig.

Căr'ry, für Caroline, Linchen.

to căr'ry, I. t. 1. tragen; führen; fahren; bringen; laden; † to ~ coals, Schimpf, Beleidigung ertragen; to ~ coals to Newcastle, etw. Überflüssiges thun, Eulen nach Athen tragen; 2. herbeitragen; heranschaffen; hereinbringen; (von Hunden, auch i. to fetch and ~) apportieren; 3. a) fortführen; entführen; hinreißen; b) davontragen, erlangen, gewinnen; to ~ the bell, den Sieg (Preis) davontragen; to ~ the day, den Sieg davontragen; to ~ it, die Oberhand bekommen; to ~ it fair with one, sich gegen j. freundlich benehmen; to ~ it high (with a high hand), sich übermütig, gebieterisch benehmen; he shall not ~ it so (thus), so soll er nicht wegkommen; to ~ a price, so und so hoch zu stehen kommen, kosten; to ~ a town, eine Stadt erobern; c) etw. durchsetzen; (einen Kandidaten) durchbringen; to ~ the motion, question, &c., einen Antrag, Vorschlag ꝛc. durchbringen; it was carried, es (der Vorschlag ꝛc.) ging durch; 4. mitführen, bei sich tragen; an sich haben; enthalten; to ~ a brave form, schön aussehen; 5. (räumlich od. zeitlich) fortführen, ausdehnen; to ~ a jest too far, einen Spaß, Scherz zu weit treiben; 6. treiben, betreiben, befördern; fortsetzen; to ~ s.t. into effect (execution), etw. zur Ausführung bringen; † to ~ a cause, einen Prozeß führen; einen Prozeß gewinnen; 7. äußern, zeigen, verraten; 8. † ertragen; 9. a) com. (Summen) übertragen, vortragen (to ~ forward); to ~ to account, in Rechnung bringen; b) (beim Rechnen) eine Zahl im Sinne behalten; 10. rfl. (to ~ o.s.) sich betragen, benehmen; 11. to ~ away, 1. a) wegtragen; wegführen, mitnehmen; b) mar. (vom Sturme) wegreißen; abbrechen; 2. davontragen, erhalten; 3. a) hinreißen; b) verleiten; to ~ every thing before one, alles mit sich fortreißen, jeden Widerstand besiegen; to ~ forth, vorwärts, hinaus tragen (führen); zur Schau tragen; to ~ forth an assertion, etw. behaupten, vortragen; to ~ forward, bes. com. übertragen; (amount) carried forward (over), Transport (zu) Folio ...; balance carried forward, Saldo (aufs neue im Buche) vorgetragen; to ~ into the book, ins Buch eintragen; to ~ into effect, durchsetzen; ins Leben treten lassen; durchführen; to ~ off, 1. wegtragen, wegführen; entführen; davontragen; to ~ off the ring, (beim Ringelreiten) den Ring abstechen; 2. a) in Wegfall bringen; wegschaffen; b) wegraffen, töten; c) verschwinden od. vergessen machen; 3. to ~ (it) off well, etw. gut durchführen; to ~ on, betreiben, fortsetzen, fortführen; to ~ on a business, ein Geschäft führen; to ~ on a cause, a law-suit, einen Prozeß führen; to ~ on a design, einen Plan verfolgen; to ~ on a siege, belagern; to ~ on the war, den Krieg fortsetzen; to ~ out, 1. hinaustragen, hinausschaffen; hinreißen; † in Entzücken setzen; 2. a) (Zahlen) ansrücken; b) com. (eine Summe in die Haupt-Rubrik bringen) auswerfen; 3. a) ausführen, durchführen; b) (einen Sieg) verfolgen; to ~ over, 1. hinüberführen od. -tragen; 2. s. to ~ forward; to ~ through, durchführen, durchsetzen; to ~ up, hinaufführen, -tragen od. -bringen; to ~ (along) with, 1. mit sich führen, verbunden sein mit; 2. mit sich fortreißen. II. i. 1. (von einer Schießwaffe) tragen (half a league, eine halbe Stunde weit); 2. eine gewisse Richtung haben; to ~ false, aus dem Lote weichen; 3. den Kopf halten; this horse carries well, dieses Pferd trägt den Kopf gut, carries low, läßt ihn hängen; 4. getragen werden; 5. to ~ on, fam. sich gebaren, sein Wesen treiben; Am. sich lärmend vergnügen, toben.

căr'ry-all, Am. leichter vierrädriger Einspänner.

căr'ryịng, (vgl. to carry) 1. das Tragen, Führen; 2. das Fuhrwesen; ~ and forwarding, die Spedition; ~-trafﬁc (~-trade), der Speditionshandel; 3. min. &c. das Abtreiben, die Ausnutzung, Ausbeutung, der Abbau.

† **căr'ry-tale**, der Zwischenträger, Ohrenbläser.

cărt, 1. der Karren (zweirädriges Fuhrwerk); to put (set) the ~ before the horses, prv. die Pferde hinter den Wagen spannen (eine Sache verkehrt anfangen); 2. der Verbrecherkarren; 3. * der (Pracht-) Wagen (des Phöbus = car). to ~, I. i. (mit einem Karren) fahren, karren. II. t. 1. mit Karren befördern; 2. (einen Verbrecher auf einem Karren) zur Hinrichtung fahren; hinten an den Karren gebunden fortführen (zur Strafe öffentlich ausstellen).

căr'tạge, 1. das Karren, der Karrentransport; 2. die Transportkosten, das Fuhrlohn.

cărt'-driver, der Kärrner, Fuhrmann.

cărte, Fr. die Speisekarte; ~ blănche, Fr. die uneingeschränkte Vollmacht.

cărtẹl' [auch kär'tĕl], 1. a) das Kartell, der (Auswechselungs- od. Auslieferungs-)Vertrag; b) (~-ship) das Parlamentärschiff; 2. die (schriftliche) Herausforderung. † to ~, t. herausfordern, fordern.

căr'tęr, der Kärrner, Karrenführer; ~'s frock, der Fuhrmannskittel. † ~ly, a. kärrnermäßig, gemein.

Cărtē'şịan [zhịan], I. a. cartesianisch, den Philosophen Descartes, **Cartē'şịus** [zhịus] betr.; ~ devils, phys. cartesianische Teufelchen. II. s. der Cartesianer. ~ism, das System des Cartesius.

cărt'fŭl, ein Karren voll.

Căr'thạge, Karthago.

Cărthạgin'ịan, a. u. s. karthag(inien)isch; der Karthag(inien)er.

căr'thạm‖**ine**, das Karthamin, der rote Farbstoff des ~us, des Safflors od. der Färberdistel *(carthămus tinctorius)*.

cărt'‖-grease, die Wagenschmiere. ~-horse, das Karrenpferd; to work like a ~-horse, pferdemäßig arbeiten. ~-house, der Wagenschuppen. ~-jade, der Karrengaul.

Cărthū'şịan [zhịan], I. a. die Karthäuser-mönche (~ friars) betr. II. s. 1. der Karthäuser; 2. der Schüler der Charterhouse-Stiftung in London.

căr'tịlạge, der Knorpel.

cărtịlăg'ịnous, a. knorpelig.

căr'tịng, s. cartage, 1.

cărt'-load, die Karren(Wagen)ladung; fig. die große Menge, Unmasse.

cărtŏg'rạphẹr, der Kartograph, Kartenzeichner.

cărtǫgrăph'ịc(ạl), a. (~ally, adv.) kartographisch.

cărtŏg'rạphy, die Kartographie.

cărtōōn', 1. [căr'tǫn] der Karton (Pappe, Pappschachtel); 2. der Karton (Skizze).

cărtoūch(e)', mil. 1. die Kartätsche; 2. a) die Patrone (cartridge); b) die Patrontasche (cartridge-box); 3. arch. die Kartusche (das zu einer Inschrift dienende Schildchen).

căr'tṛịdge, mil. die Patrone; blank ~, die Platzpatrone. ~-box, die Patrontasche. ~-wire, min. der Zündbraht.

cărt'‖-rack, die Wagenleiter. ~-road, ~-way, der Fahrweg, die Landstraße. ~-rope, das Wagenseil. ~-rut, das Karrengeleise, Fahrgeleise. ~-tire, die Radschiene.

căr'tūlạry, die Urkundensammlung (einer Kirche).

cărt'‖-wheel, das Wagenrad; der Purzelbaum; to tumble ~-wheels, radschlagen. ~-whip, die Fuhrmannspeitsche. ~-wright, der Stellmacher.

căr'ŭcāte, soviel Land ein Gespann im Jahre pflügen kann (100 acres).

căr'ụncle, 1. med. der Fleischauswuchs; 2. der Hahnenkamm.

cạrụnc'ŭl‖**ạr**, ~āte (~ātęd), ~ous, a. med. mit einem Fleischauswuchs; einem solchen ähnlich.

to cărve (p.p. † căr'vęn), I. t. 1. (Holz) ausschneiden, schnitzen; (Stein) aushauen, ausarbeiten; ~d work, das Schnitzwerk, die Bildhauerarbeit; 2. einschneiden; 3. vorschneiden, zerlegen (bei Tisch); 4. durch Schneiden gestalten od. bewirken; to ~ one's way, sich den Weg bahnen; 5. to ~ out, 1. a) = to ~, 4; b) den Plan zu etw. entwerfen; sich etw. zurecht legen; 2. verteilen, zuteilen. II. i. (in wood, in stone) 1. (in Holz) schnitzen; (in Stein) bilden; 2. (bei Tische) vorschneiden; to ~ for o.s., für sich selbst sorgen.

căr'vẹl, 1. s. caravel; 2. zo. die Seenessel *(urtica marīna)*.

† **căr'vęn** [kär'vn], p.p. für carved.

căr'vęr, 1. der Bildschnitzer; Bildhauer; ~'s work, Schnitzwerk, Bildhauerarbeit; 2. der Vorschneider (bei Tisch); he is his own ~, fig. er ist der Schmied seines Glückes; 3. das Vorlegemesser, die Vorlegegabel.

căr'vịng, 1. a) das Schneiden, Schnitzen; b) (~ in wood) die Holzschneidekunst; 2. das Schnitzwerk. ~-fork, die Vorlegegabel. ~-knife, das Vorschneidemesser. ~-tools, pl. Holzschneide-Instrumente.

Digitized by Google

căr'-wheel, bes. Am. das Dampfwagenrad.

căr'wi(t)ch'et, sl. die Schnurre, unauflösliche Rätselfrage, das Wortspiel.

Ca'ry, eFam.N.; vgl. Mother Carey's chicken.

căry‖ăt'id (pl. ~ăt'idēs, ~ā'tēs), arch. die Karyatide (Tragsäule in Frauengestalt). **~ăt'id** (~ăt'ic), a. karyatisch, zu Karyatiden gehörig.

căry‖ŏphyllā'ceous [shus], **~ŏph'yllous**, a. bot. nelkenartig.

cā'saṛ, a. gram. Kasus betr.; **~** termination, die Kasusendung.

çasāve', s. cassava.

căs'çabĕl, die Kanonentraube.

çascāde', s. der (kleine) Wasserfall. **to ~**, t. (wie ein Wasserfall) ausspritzen.

căscaṛil'la, (~bark) die Kaskarillenrinde (von *croton eleuteria*).

A. **cāse**, 1. a) der Fall, Umstand, die Sache; **as the ~ stands**, wie die Sachen liegen; to make out a ~ showing that, beweisen, daß ...; in ~ of, im Falle von; in the ~ of, in Betreff; **~ of conscience**, der Gewissenspunkt; b) der Zustand, die Lage; † in (good) ~, in gutem Stande; † in ~, im stande, fähig; c) der Zufall; in ~, falls, dafern, gesetzt; 2. law, a) der Rechtsfall, Prozeß; to bring a ~ before the judge, eine Sache bei Gericht anhängig machen; b) die (Rechts-)Frage; der Rechtsanspruch, Rechtsgrund; 3. med. der Krankheitsfall, die Krankengeschichte; 4. gram. der Kasus; 5. Am. der Charakter, die Person.

B. **cāse**, 1. a) das Futteral, Gehäuse, die Kapsel; **glass ~**, die Glasglocke; b) das Behältnis; Besteck (für Arbeitszeug); c) das Fell, der Balg; d) die Hülle, Hülse, Decke; * Maske; **pil'low-~**, der Kissenüberzug; 2. der Kasten; (of goods) die Kiste (Waren); * die bestimmte Menge; **~ of mathematical instruments**, das Reißzeug; **~ of bottles**, das Flaschensutter; 3. typ. der Schriftkasten; 4. das Äußere eines Gebäudes, der Gebäudekörper. **to ~**, t. 1. a) in ein Futteral, Gehäuse, Behältnis stecken; einhüllen; fig. * the casing air, die (alles) umgebende Luft; b) einstecken; verstecken, verbergen; 2. abbalgen.

cāse'‖-bottle, die Reiseflasche. **~-knife**, großes Tischmesser. **~-man**, typ. der Schriftsetzer.

to cāse'hărden [dn], t. (Eisen außen) härten, anstählen. **~ed**, fig. hartnäckig, unempfindlich.

cāseĭne', chem. das Kaseïn, der Käsestoff.

cāse'māt‖e, mil. die Kasematte (bombensestes Gewölbe). **~ed**, a. mit Kasematten versehen.

cāse'ment [auch **kās'**], 1. der Fensterflügel; 2. arch. die Hohlkehle. **~-hinge**, die Fensterangel, Haspe. **~-staple**, die Fensterkrampe. **~-stay**, der Fensterhaken. **~-window**, das Flügelfenster.

cā'seous, a. käseartig, käsig.

cās'erṇ, die Kaserne.

cāse'‖-shot, der Kartätschenschuß, die Kartätsche. **~-worm**, s. caddis, 1.

cāsh, die Kasse; Barschaft, das (bare) Geld; ready **~**, bares Geld; running **~**, cirkulierendes Geld; in **~** (od. **~ed**), eingegangen, einkassiert; to be in **~**, bei Kasse sein; to put one in **~**, jm. Barsendungen machen od. leisten; proceeds in **~**, der Kassenertrag; balance of (in) **~**, der Kassenbestand; payment in **~**, die Barzahlung; for **~**, für bares Geld; to be straitened for **~**, knapp an Geld sein; to be out of **~**, nicht bei Kasse sein; to run out of **~**, sich ausgeben, das letzte Bargeld fortgeben. **to ~**, t. 1. † kassieren, entlassen; 2. a) zu Gelde machen, einkassieren; b) (a bill, einen Wechsel) bezahlen; 3. **to ~ up**, Kasse machen, einkassieren.

căsh'‖-account, das Kassa-Konto. **~-book**, das Kassabuch. **~-box**, der Geldkasten, die Kasse. **~-business**, Kontantgeschäfte. **~-credit**, der Kassen-(od. Bank-)Kredit.

çashew', bot. (~-tree) der Acajoubaum (*anacardium occidentale*); **~-nut**, die Kaschunuß, Elefantenlaus.

çashier', der Kassierer. **to ~**, t. kassieren, entlassen, entsetzen; (eine Verordnung) ungültig machen.

çashie'reṛ, der Abdanker, Entsetzer.

căsh'-keeper, der Kassierer.

Căsh'mēre, 1. [kăshmēr'] L. u. St.; (~ shawl) der Kaschmirshawl; **~-goat**, die Kaschmirziege; **~-wool**, die Kaschmirwolle; 2. **căsh'mēre**, **căsh'mir** (klein), der Kaschmir (feiner Wollenstoff).

Căshmē'riạn, a. das Land Kaschmir betr.

căsh'‖-note, die (Geld-)Anweisung. **~-notes**, das Kassabrouillon. **~-purchases**, pl. Barkäufe. on the **~-system**, nur gegen Barzahlung.

căsh'ōō, das aromatische Katechugummi von *arĕca catĕchu*; **~ṣ**, aromatische Pillen (damit man jm. nicht anmerkt, daß er geraucht hat).

căs'imīre, s. cassimere.

cā'sing, 1. die Einhüllung; 2. das Futteral; der Mantel (eines Maschinenteils); der Überzug; 3. arch. die Verkleidung; 4. **~ṣ**, pl. provinc. getrocknete Kuhmist zur Feuerung. **~-paper**, das Packpapier.

çasī'nō, 1. das Landhäuschen; 2. das Kasino, Gesellschaftshaus; 3. s. cassino.

† **'cā'siọn**, für occasion.

căsk, 1. das Faß, die Tonne; auch Inhalt; 2. der Helm, die Sturmhaube (casque). **to ~**, t. in ein Faß füllen. **~'-bridge**, die Tonnenbrücke.

căs'kẹt, 1. das (Schmuck-)Kästchen; 2. mar. s. gasket. **to ~**, t. in ein Kästchen legen, verschließen.

Căs'pịan Sēa, das Kaspische Meer.

* **căsque** [kăsk], s. cask, 2.

căs'sạdạ, s. cassava.

† **to căs'sate**, t. aufheben.

çassā'tiọn, die Aufhebung, Kassation; court of **~**, der französ. Kassationshof.

căs'sạvă, die Kassava, Tapioka (Mehl aus den Wurzeln von *iatrŏpha manihot*).

căs'sąwàṛe, s. cassowary.

căs'sịạ [kăsh'iạ], 1. bot. die Pflanze Kassia (*cassia*); 2. a) die Zimmetkassie, der Mutterzimt (*laurus cassia*); b) (**~-bark**) der Kassienzimt. **~-buds**, Zimtblüten. **~-oil**, das Kassiaöl, chinesisches Zimtöl. **~-pulp**, das Kassienmark (Abführmittel, v. *cassia fistŭla*).

Çassĭb'ĕlăn, Cassivelaunus (Häuptling der Britten zu Cäsars Zeit).

çassĭd'ẹọus, a. bot. helmförmig, behaubt.

căs'sịdŏny, 1. die gelbe Strohblume, Immortelle (*helichrȳsum staechas*); 2. s. chalcedony.

căs'sịmēre, der Kasimir (dünnes Wollenzeug).

căssịnĕtte', leichter Stoff aus Wolle und Baumwolle.

çassī'nō, das Kasino (Kartenspiel).

Căs'sịō [kăsh'iō], Offizier des Othello (Shakespeare).

Căssịọpē'ạ, die Kassiopeja (Sternbild).

Căssịtĕr'ịdēṣ, pl. die Kassiteriden, Zinninseln.

Căs'sịụs [kăsh'iụs], ttMR.

căs'sọck, 1. † Soldatenrock od. -mantel; 2. weites Gewand der Geistlichen. **~ed** [kt], a. im Gewand des Geistlichen.

căssọnāde', die Kassonade, der Kochzucker, Rohzucker, Farinzucker.

căs's‖ọwàry, **~ūary**, zo. der Kasuar (*struthio casuarius*).

căss'wēēd, bot. das Hirtentäschchen (*capsella bursa pastōris*).

to căst (~, ~; † ~ed, ~ed), I. t. 1. a) werfen (meistens ohne Ziel); b) hinwerfen, vorwerfen; to ~ a block in a person's way, jm. einen Stein in den Weg legen; to ~ lots (for, upon s.t.), (um etw.) losen; * to ~ one's lot, js. Los entscheiden; to ~ one's lot with another, sein Geschick an das eines anderen knüpfen; c) auswerfen; to ~ anchor, den Anker auswerfen, ankern; d) to be ~ (away), Schiffbruch leiden; 2. a) in Bewegung setzen, stoßen, antreiben; b) sp. to ~ the hounds, die Jagdhunde auf die Spur zurückbringen; c) to ~ a hawk, einen Falken auf die Stange setzen; d) (Bienen) schwärmen lassen; 3. wenden, richten (nach einem Ziele); to ~ one's eyes at s.t. (upon o.), die Augen (Blicke) richten auf; to ~ a look upon s.t., einen Blick auf etw. werfen; 4. umwerfen, niederwerfen; besiegen, übertreffen (im Wettlaufe 2c.); 5. a) auswerfen; to ~ (forth) beams, strahlen; to ~ (a) lustre (splendour), Glanz werfen (upon, auf); b) von sich geben, mitteilen, verbreiten; to ~ heat, Hitze geben od. verbreiten; to ~ a mist before a person's eyes, jm. blauen Dunst vormachen, Sand in die Augen streuen; to ~ a mist upon a thing, etw. verdunkeln; to ~ a smell, einen Geruch verbreiten; * to ~ one's speech (away), umsonst reden; c) fallen lassen, abwerfen, ablegen; to ~ the feathers, sich mausern; to ~ horns, das Geweih abwerfen; to ~ a shoe, ein Hufeisen verlieren (v. Pferden); to ~ the skin, sich häuten; to ~ teeth, die (Milch-)Zähne verlieren (v. Kindern); d) (Kleider) abwerfen, ablegen; e) (to ~ up) ausspeien; f) fortwerfen; to ~ to the winds, (Sorgen) in den Wind schlagen; 6. niederziehen, überwiegen, den Ausschlag geben, entscheiden (z. B. beim Abstimmen); 7. a) verwerfen, verurteilen (a criminal); to ~ the defendant, den Beklagten den Prozeß verlieren lassen; to be ~ in a law-suit, einen Prozeß verlieren; a ~ design, ein vereitelter Plan; b) abdanken, absetzen, aufgeben; 8. (vorzeitig) mißgebären, abortieren; to ~ young, mißgebären, abortieren (von Tieren); 9. a) gießen; to ~ iron, Eisen gießen; to ~ hollow, hohl gießen; to ~ solid, massiv gießen; b) modeln, formen; to ~ candles, Lichter ziehen; c) entwerfen, zeichnen, auch fig.; 10. a) (to ~ up) ausrechnen, berechnen (a sum, an account); to ~ balance, den Saldo ziehen; to ~ a person's natlvity, jm. die Nativität

Digitized by Google

stellen; b) (to ~ over) entwerfen; durchdenken, überlegen, über etw. nachsinnen; beurteilen, erwägen; c) † to ~ the water, den Urin beschauen; **11.** a) (Rollen auf der Bühne) austeilen, verteilen (to ~ parts); to ~ the parts of a play, die Rollen eines Schauspiels verteilen, besetzen; to ~ one for a part, jm. eine Rolle zuteilen; b) (ein Stück) besetzen (to ~ a piece); new ~, neu besetzt, umgeformt (mit anders verteilten Rollen); **12.** to ~ about, umherwerfen, umherstreuen; to ~ against, vorwerfen, vorrücken; to ~ aside, beiseite werfen od. legen; ablegen; to ~ away, wegwerfen; verschleudern, verschwenden; to be ~ away, Schiffbruch leiden, verschlagen werden; to ~ away care, die Sorgen verbannen; to ~ o.s. away, sich ins Verderben stürzen; to ~ back, zurückwerfen; * ~ back with age, vom Alter geschwächt; to ~ behind, zurückwerfen, zurücklassen, zuvorkommen; to ~ by, verwerfen, vernachlässigen, verachten; auf die Seite legen, ablegen; to ~ down, niederwerfen; demütigen; to be ~ down, niedergeschlagen, gedemütigt sein; to ~ down one's eyes, die Augen niederschlagen; to ~ forth, hinauswerfen, auswerfen, von sich geben, verbreiten (Strahlen); to ~ in, hineinwerfen, einwerfen; beim Handel dreingeben, dazugeben; to ~ in one's lot with another, sein Schicksal an das eines anderen knüpfen; to be ~ in, zu etw. verurteilt werden; to ~ into prison, in das Gefängnis werfen; to ~ into a sleep, einschläfern; to ~ s.t. into a person's teeth, jm. etw. vorwerfen; to ~ off, von sich werfen, abwerfen, abschütteln, ablegen, fahren lassen; verwerfen, abdanken, verabschieden, verstoßen; abweisen; verlassen, zurücklassen; abnehmen (beim Stricken, zwei Maschen zusammennehmen); sp. (Jagdhunde) loslassen; to ~ a blame on one, jm. den Vorwurf der Schuld machen, jm. etw. schuld geben; to ~ out, hinauswerfen od. stoßen, auswerfen; ausstoßen (heftige Worte, um sich Luft zu machen); com. Waren ausschießen, ausrangieren; to ~ out devils, bibl. Teufel austreiben; ~'ing out (of) the nines, math. die Neunerprobe; to ~ up, aufwerfen (einen Damm); in die Höhe werfen; durch Erbrechen von sich geben; (Dünste) aushauchen; (die Augen) aufschlagen; ausrechnen, berechnen, addieren, summieren, zusammenzählen; herrechnen, aufzählen; in Anschlag bringen; to ~ up an account, ausrechnen, eine Rechnung prüfen; to ~ up accounts, rechnen: to ~ a thing up against o., jm. etw. zum Vorwurf machen, vorhalten; to ~ o.s. upon one, sich auf j. verlassen, sich vertrauensvoll an j. wenden. **II.** i. **1.** (vom Holze) krumm werden; sich werfen; zerknittern, unansehnlich werden; **2.** sich erbrechen, vomieren; **3.** mar. (vom Schiffe) abweichen, abfallen (to the starboard, in der Richtung des Steuerbords); **4.** (v. Bienen) schwärmen; **5.** sich gießen lassen, eine Form annehmen; **6.** to ~ in one's mind (with o.s.), bei sich überlegen; **7.** to ~ about, sp. die verlorene Spur wieder aufzufinden suchen; über etw. nachsinnen, nachdenken; auf Mittel u. Wege sinnen; to ~ back, auf Vergangenes zurückgehen; to ~ beyond the moon, fam. etw. Unmögliches unternehmen.

cäst, † **~ęd,** p.a. (to ~) **1.** abgelegt (von Kleidern), abgenutzt, verbraucht, ausrangiert; **2.** gegossen; **3.** ~ knitting, das Linksstricken.

cäst, s. **1.** a) der Wurf, das Werfen; first ~, der Anwurf; fig. der Anfang, das erste Auftreten; it is a measuring ~, es ist zweifelhaft, ungewiß; ~ of the net, das Auswerfen des Netzes; b) das geworfene Ding; ~ of drapery, der Faltenwurf (eines Gewandes); c) ein Wurf, ein Mal; d) die Wurfweite; a stone's ~, der Steinwurf (die Wurfweite); **2.** a) der Wurf des Würfels; das Los; to throw all upon the ~, alles auf einen Wurf, aufs Spiel setzen; an even ~, von gleicher Bedeutung, ob so oder so; a great ~, ein schöner, glücklicher Wurf; to be at the last ~, aufs äußerste gebracht (in der Klemme) sein; at one ~, auf einmal, mit einem Wurf; a winning ~, ein entscheidender, gewinnender Wurf; b) eine unerwartete Gelegenheit, ein Vorteil; c) der Zufall, das Abenteuer; **3.** a) der Guß (einer Figur 2c.); b) die (Guß-)Form, auch fig. der Entwurf; c) die Eingußröhre, der Eingußtrichter; d) das gegossene Bild, der Abguß; e) das (wächserne) Modell; **4.** a) die Gestalt und Bildung; der äußere Anschein; die angeborene Art, Manier, Miene; der Anstrich, Schatten, die Färbung; * the native hue of resolution is sicklied o'er with the pale ~ of thought, der angeborenen Farbe der Entschließung wird des Gedankens Blässe angekränkelt; whimsical ~, das Grillenhafte, die Wunderlichkeit; b) ~ of green, das ins Grüne Fallende (Schillernde), eine Nuance von Grün; c) ~ of periods, der Periodenbau; ~ of verse, der Versbau; d) die Anlage (einer Erzählung 2c.), der Stil; e) die Art, Beschaffenheit; an article of an inferior ~, eine Ware von geringerer Qualität; ~ of mind, die Gemütsart, Denkungsart; **5.** a) (~ of characters) die Verteilung der Rollen in einem Schauspiele; die Besetzung; b) die Schauspieler, welchen die Rollen zugeteilt sind; **6.** sp. der Versuch (des Jagdhundes od. Jägers) einem Wilde auf die Spur zu kommen; (to make a ~, to make ~s, vgl. to ~ about); fig. die Probe (to give a ~); **7.** der Kniff, Pfiff, Streich; **8.** (a ~ of ob. in the eye) der etw. schiefe Blick, das leichte Schielen; **9.** die Gattung, Kaste (caste); men of our ~, Leute unseres Schlages.

Cąstā'ljąn, a. kastalisch; ~ fount, ~ spring (**Cąstā'lją, Cās'tąly**), die kastalische Musenquelle (am Parnaß).

Cąstăl'jǫn-King-U'rjnal [ū], scherzhafte Bezeichnung eines Arztes.

cās'tąnĕt, mus. die Kastagnette (Tanzklapper).

cäst'ąwāy, I. a. **1.** weggeworfen, abgelegt; fig. wertlos; **2.** durch Sturm verschlagen; gescheitert. **II.** s. das Wertlose; der verworfene Mensch, Auswurf.

cäste, die Kaste (in Ostindien); to lose ~, seine Stellung in der Gesellschaft verlieren.

cās'tęll||ān, der Kastellan, Schloßvogt, Burgvogt. **~ąny, 1.** die Burgvogtei; **2.** der Burgbann.

cās'tęllātęd, a. **1.** umtürmt, umbaut, eingefaßt; **2.** bezinnt.

† **cästęllā'tiǫn,** das Befestigen (eines Schlosses).

cās'tęr, 1. der Werfer; **2.** a) der Rechner, Ausrechner; b) der Nativitätsteller (~ of fortunes); **3.** das (messingene) Röllchen (an den Füßen von Möbeln); **4.** (pepper-~) die Streubüchse, Streuflasche; **~s,** die Plattmenage (Gestell für Fläschchen).

cäst'-horse, ausrangiertes Pferd.

to cās'tjgāte, t. züchtigen, bestrafen; zurechtweisen; fig. demütigen.

cāstjgā'tiǫn, 1. die Züchtigung; **2.** die Zurechtweisung; Buße, Kasteiung.

cās'tjg||ātǫr, der Züchtiger, Zuchtmeister. **~ątory, I.** a. züchtigend. **II.** s. † s. ducking-stool.

Cäst||īle', ~ll'ją, Kastilien (spanische Provinz); **~ile soap,** feine, meistens marmorierte Seife. **~ll'jąn,** a. u. s. kastil(ian)isch; der Kastilianer; die kastilianische Sprache.

cäst'jng, 1. das Werfen; ~ of draperies, der Faltenwurf; **2.** a) das Gießen; b) das Gußstück, der Guß, Abguß; c) **~s,** pl. (eiserne) Gußwaren; ~ off (of a vessel), das Umlegen (eines Schiffes); rough ~, der rohe Bewurf, die Kalktünche. **~-house,** die Gießerei, Schmelzhütte. **~-net,** das Wurfnetz, Wurfgarn. **~-vote,** die entscheidende Stimme, das Ausschlagsvotum. **~-weight,** das ausschlaggebende Gewicht.

cäst'-iron, das Gußeisen; **~-iron facts,** unanfechtbare Thatsachen.

cās'tle, 1. das Schloß; Kastell, die Burg; ~ in the air, das Luftschloß; **2.** mar. die Back; **3.** der Turm (im Schach). **to ~,** t. (to ~ the king) u. i. rochieren.

cās'tle||-builder, einer der Luftschlösser baut, ein Projektenmacher. **~-building,** das Luftschlösserbauen.

* **cās'tled,** a. mit einem Schlosse, getürmt.

cās'tle||-ditch, der Schloßgraben. **~-gate,** das Schloßthor. **~-guard, 1.** die Schloßwache, Burgbesatzung; **2.** Steuer zur Erhaltung der Burgbesatzung.

Cās'tlerēagh [käslrā'], eFam.N.

cās'tlery, die Burgvogtei, Schloßverwaltung.

cās'tlęt, das Schlößchen, kleine Kastell.

cās'tle||-wall, die Burgmauer. **~-ward, 1.** die Burgvogtei, Burghut; **2.** s. **~-guard, 2. ~-yard,** der Schloßhof.

cäst'ljng, die unzeitige Leibesfrucht.

cäst'-öff, p.a. abgeworfen, abgelegt.

cās'tǫr, 1. a) der Biber; b) der (Kastor-)Hut; **2.** s. castoreum; **3.** s. caster, 3.

Cās'tǫr ănd Pŏl'lux, 1. myth. Söhne der Leda; fig. Busenfreunde; astr. die Zwillinge (Sternbild); **2.** das Sankt Elmsfeuer (an Masten).

cąstŏ'rętm [auch ŏ], das Bibergeil.

cās'tǫr||-beans, pl. Ricinussamen, Purgierkörner. **~-hat,** der Kastorhut. **~-oil,** das Ricinusöl (v. *ricinus communis*).

cästrąmętā'tiǫn, mil. die Kunst, ein Lager abzustecken.

to cās'trąte, t. kastrieren, verschneiden, entmannen; fig. verstümmeln; to ~ a book, ein Buch (von anstößigen Stellen) reinigen.

cąstrā'tiǫn, die Verschneidung, Entmannung; fig. die Verstümmelung.

cästrā'tō, der Kastrat (Sopransänger).

cās'tręl, s. kestrel.

cąstrēn'||sial [shąl], **~sian** [shąn], a. mil. zu einem Lager gehörig.

Digitized by Google

cäst'‖-shadow, der Schlagschatten. **~-steel**, der Gußstahl.

cäs'ūal [auch kăzh'ŭal], **I. a. (~ly**, adv.) zufällig, durch (ans) Zufall, gelegentlich, unbeabsichtigt; **~ wards**, das Asyl für Obdachslose. **II. ~s**, s. pl. zufällig Verunglückte. **~ness**, s. casualty, 1.

cäs'ūalty [kăzh'ŭal], **1.** die Zufälligkeit; der Zufall; das Ungefähr; **2.** a) der Unglücksfall, Todesfall; b) mil. der Abgang an Mannschaft in einer Armee durch Tod, Desertion od. Entlassung; list of casualties, die Verlustliste; **3.** a) die zufälligen Amtsverrichtungen eines Geistlichen; b) die zufälligen Einnahmen od. Sporteln eines Amtes; **4.** min. erdige Zusätze des Erzes.

cäs'ūist [kăzh'ŭ], der Kasuist, Entscheider von Gewissensfragen. **to ~**, † i. den Kasuisten spielen.

cäsūis'tic(aḷ) [kăzhŭ], a. **(~ally**, adv.) kasuistisch.

cäs'ūistry [kăzh'ŭ], die Kasuistik (Entscheidung von Gewissensfragen).

Ca'sy, für Catharine.

cät, **1.** a) die Katze; she ~, die (weibliche) Katze (im Unterscheid. von tom-cat); domestic ~, die Hauskatze *(felis domestica)*; care will kill a ~, prv. Kummer macht graue Haare, erklärt durch a ~ has nine lives, ein zähes Leben; * like the ~ in the adage, wie die Katze im Sprichwort (the ~ loves fish, but dares not wet her feet); to trust the ~ to keep the cream, den Bock zum Gärtner einsetzen; * every ~ to her kind, gleich und gleich gesellt sich gern; when candles are out, all ~s are gray, bei Nacht sind alle Katzen grau; scalded ~s fear even cold water, ein gebranntes Kind scheut das Feuer; a ~ always falls on its legs (feet), von jm., der immer obenauf bleibt; a ~ may look at a king, sieht doch die Katze den Kaiser an; to shoot the ~, vulg. sich (vor Betrunkenheit) übergeben; ~ and dog, ein Kinderspiel (ähnlich dem Cricket); to agree like ~ and dog, to lead a ~ and dog life, sich vertragen wie Hund und Katze; to let the ~ out of the bag, das Geheimnis verraten; to see how the ~ jumps, sehen wie der Hase läuft; there is not room enough to swing a ~, es ist kein Raum zum Umdrehen; enough to make a ~ laugh, toll genug; it rains ~s and dogs, fam. es regnet Spitzbuben, es gießt mit Mollen; b) fam. kleines Pferd, im Wachstum zurückgebliebenes Tier; c) an old ~, ein mürrisches altes Frauenzimmer; d) to turn ~ (eig. cate) in pan, zu der herrschenden Partei übergehen; den Mantel nach dem Winde hängen; ~ in pan, der Wortverdreher, der jm. etw. von ihm nicht Gesagtes zuschreibt; e) ~ of nine tails, die neunschwänzige Katze, Peitsche mit neun Strängen (zur Züchtigung); **2.** a) mar. das Katschiff (früheres Kauffahrteischiff); b) die Katt (Katze); Ankerkatt (der Ankerhaken, um den Anker aufzukatten); **3.** mil. Schutzdach für Soldaten beim Minieren; **4.** ballähnliches Spiel (mit einem Stück Holz zum Schnellen). **to ~**, t. mar. to ~ the anchor, den Anker aufkatten, an dem Krahnbalken in die Höhe winden.

cätachrē'sis, die Katachrese, falsche rhetorische Anwendung eines Wortes.

cätachrēs'tic(aḷ), a. **(~ally**, adv.) eine Katachrese enthaltend.

cät'aclysm, **1.** die Überschwemmung, Sündflut; **2.** med. das Schauerbad.

cät'acomb, die Katakombe, unterirdische Grabstätte.

cätacōus'tics, pl. phys. die Lehre von der Zurückwerfung des Schalles.

cätadjŏp'tric(aḷ) [auch dī], a. phys. zugleich mit Spiegeln und Linsen versehen.

† cät'adūpe, der Wasserfall.

cätą‖fäl'cō, ~fälque' [fälk'], der Katafalk, das Trauergerüst, Paradebett.

cät'agräph, **1.** die (flüchtige) Skizze (eines Gemäldes); **2.** das Profil.

† Cątä'ian, der Chinese; der Gauner.

Cät'alän, a. u. s. katalonisch; der Katalonier.

Cätalāu'nian fīelds', die catalaunischen Gefilde (Hunnenschlacht 451).

cätalĕc'tic, a. kataleptisch, unvollständig (v. Versen).

cät'alĕpsy (cätalĕp'sis), med. die Katalepsie (Krampfanfall mit Bewußtlosigkeit).

cätalĕp'tic, a. kataleptisch.

cät'alŏgue, der Katalog, das Verzeichnis. **to ~**, t. katalogisieren.

Cätalō'nian, a. u. s. katalonisch; der Katalonier.

cątäl'pą, (~-tree) bot. der Trompetenbaum *(bignonia catalpa)*.

cątäl'ysis, chem. die Katalyse, Zersetzung durch Berührung.

cätalȳt'ic, a. chem. katalytisch (durch Berührung zersetzend).

cätamaran', das Floß (eig. der Wilden).

cätamē'ni‖ą, pl. med. die monatliche Reinigung. **~al**, a. dieselbe betr.

cät'amount, zo. **1.** der Kuguar, Puma *(felis concolor)*; **2.** die Wildkatze *(felis catus)*, auch die amerik. Wildkatze *(felis rufa)*.

cät'apăsm, med. das Streupulver.

cätapĕlt'ic, a. zur Katapulte gehörig.

cätaphōn'ics, pl. s. catacoustics.

cät'aphract, **1.** der volle Harnisch, Panzer; **2.** der Panzerreiter. **~ed**, gepanzert.

cätaphrăc'tic, a. den Harnisch betr., panzerartig.

cät'aplăsm, med. das Kataplasma, der (erweichende) Breiumschlag.

cät'apult, die Katapulte, Wurfmaschine.

cät'aract, **1.** der (große) Wasserfall; **2.** med. der graue Star; **3.** der Katarakt, Hubregulator (einer Dampfmaschine).

cätarăc'tous, a. med. den grauen Star betr., starartig.

cątarrh', med. der Katarrh, heftige Schnupfen. **cątarrh'‖ąl, ~ous**, a. katarrhalisch.

cätastăl'tic, a. med. kataltisch (die Absonderungen unterdrückend, anhaltend).

cątās'tąsis, **1.** a) die Darlegung der Sachlage in einer Prozeßrede; b) die Verwicklung (im antiken Drama); **2.** med. die (Körper-)Beschaffenheit.

cątās'trophē, **1.** die Katastrophe, entscheidende Wendung (im Trauerspiel); **2.** das tragische Ereignis; (traurige) Ende, Unglück; **3.** die (geologische) Umwälzung; **4.** * der Hintere.

Cątaw'bą, **1.** Fluß in Nordcarolina; **2.** Weinsorte.

cät'‖-bird, zo. der Katzenvogel *(turdus felivox)*. **~-block**, mar. der Kattblock (in den Ankerring gehakt beim Auffatten). **~-call**, **1.** Katzengeschrei; **2.** die Pfeife (zum Auspfeifen eines Theaterstückes). **to ~-call**, t. (Schauspieler u. s. w.) auspfeifen.

to cătch (cāught [kât], cāught; † ~ed, ~ed), **I. t. 1.** (schnell) fassen, (haschend) greifen, erhaschen, auffangen (einen Ball); to ~ s.t. from o., jm. etw. entreißen; to ~ one's breath, nach Luft schnappen, bekommen auftamen; to ~ o.s., sich (im Reden) plötzlich unterbrechen, stocken, einhalten; to ~ a glimpse of, erblicken; to ~ hold of, ergreifen, sich festhalten an; to ~ the scent, Witterung bekommen, wittern; to ~ the truth, hinter die Wahrheit kommen; **2.** a) fangen, erhaschen, ergreifen (einen Vogel, einen Dieb); to ~ flies, fam. mit offenem Munde dastehen; ~ me! ~ a weasel asleep! fang mich nur! ~ me at that (there)! das sollte mir einfallen! b) ertappen, erwischen; abfassen (in, at, bei); to be caught in a shower, von einem Regenschauer plötzlich überrascht werden; c) fam. treffen, jm. einen Schlag versetzen; **3.** a) ergreifen (vom Feuer); b) to ~ fire, Feuer fangen; **4.** a) eine Krankheit bekommen, davon angesteckt werden; to ~ the measles (small-pox), an den Masern (Pocken) erkranken; to ~ (a) cold, sich erkälten; to ~ wind, sich verfangen; b) fam. etw. wegkriegen; to ~ it (hot, nicely), sl. es (ganz gehörig) kriegen (derb ausgescholten od. geprügelt werden); to ~ one's death, sich den Tod holen; to ~ a fall, einen (schweren) Fall thun, hinfallen; **5.** einholen, überholen, erreichen, noch zur richtigen Zeit antreffen; to ~ a train, (den Anschluß an) einen Bahnzug erreichen; **6.** etw. recht hören, richtig verstehen, richtig auffassen; to ~ an art, a trick, eine Kunst, einen Kniff rasch erlernen, fortbekommen, herausbekommen; **7.** für sich einnehmen, fesseln; to ~ a person's eye, jm. ins Auge fallen, js. Aufmerksamkeit auf sich ziehen; to ~ the speaker's eye, im Parlament das Wort erhalten, zu Worte kommen; **8.** to ~ out, des Schlägers Ball (beim Cricket) fangen, so daß er abtreten muß; to ~ up, auffangen; in die Arme schließen; wegreißen, retten; aufraffen (v. Kleidern 2c.); unterbrechen; einholen, erreichen; Am. (Pferde u. s. w.) satteln, reisefertig machen. **II. i. 1.** a) greifen, haschen (at s.t., nach etw.); drowning men ~ at straws, der Ertrinkende greift nach einem Strohhalm; b) fig. nach etw. trachten; zu fangen suchen, nachstellen; zu erraten suchen; **2.** a) (von Rädern 2c.) greifen, fassen; to ~ in, ineinander greifen; b) hängen bleiben, haften, sich verfangen; klemmen; einschnappen (vom Thürschloß); **3.** sich durch Ansteckung ausbreiten, mitteilen, anstecken.

cătch, s. **1.** a) der Fang, Griff; Am. die Gesamtheit der mit einemmal gefangenen Fische; b) das Gefangene; der Fänger (gefangener Ball beim Cricket); der Fang, Raub, die Beute; to live upon the ~, vom Raube (vom Schmarotzen) leben; c) die Lauer, der Hinterhalt; to be (lie) on (upon) the ~, auf der Lauer liegen; d) die Vermutung, der Argwohn; **2.** die geringe Ansteckung; der Anflug, leichte Eindruck; **3.** (**~ing**) die plötzliche Atemstockung, das stoßweise Aufatmen; das Stocken (der Stimme); **4.** die Schnelligkeit, der Zug; **5.** a) der kleine Teil, das Stückchen; b) der kurze Zwischenraum, Absatz; die Pause; by **~es**, abgesetzt, wechselsweise;

Digitized by Google

6. a) mus. der Kanon, Wechselgesang, Rundgesang; b) ~es, pl. fig. Anspielungen; 7. mech. a) der Haken; Schnäpper; Griff, Angriff; ~ of a bolt, der Angriff am Riegel; ~ of a door, die Thürklinke, der Pfortenring; ~ of a lock, ~ for the bolt, der Schließhaken; b) der Vorsprung, die Nase, der Halter (am Hebebaume); c) der Sperrkegel (zum Sperren eines Rades); 8. sp. a) der Fänger, Stößer, Raubvogel; b) das Federspiel (der Falken); 9. der Wassergraben; 10. für catechu.

cătch'ȧble, a. ergreifbar.

cătch'||-bit, fam. der Schmarotzer. **~-club,** der Gesangverein. **~-drain,** der Abzugsgraben.

cătch'ẹr, 1. der Fänger, Häscher; 2. a) die Schlinge; b) der Fischhamen; das Fischnetz.

cătch'||-fart, vulg. der Lakei. **~-fly,** bot. die Pechnelke *(lychnis viscaria).*

cătch'ĭng, I. a. ansteckend. II. s. 1. das Fangen; 2. das Stocken (der Stimme).

cătch'||-land, streitiges Land. **~-line,** typ. die Schlußzeile. **~-meadow,** durch einen Abzugsgraben bewässerte Wiese. **~-penny,** I. s. a) der Nebenverdienst; b) das unbedeutende (nur des Geldverdienstes wegen herausgegebene) Schriftchen. II. a. geldschneiderisch; wertlos. † **~-poll,** der Häscher, Büttel.

cătch'ụp, pikante Sauce (bes. aus Champignons).

cătch'||-weed, das Klebkraut *(galium aparine).* **~-word,** 1. das Stichwort (einer Rolle); Losungswort (einer Partei); 2. typ. der Kustos (Folgezeiger einer Blattseite); Seitenhüter.

cătch'y, a. fam. begierig, habsüchtig, happig.

cāte, die Speise; **~s,** pl. die Leckerbissen.

cătęchĕt'ĭc(ạl), a. (**~ally,** adv.) katechetisch. **~s,** pl. die Katechetik.

† **cătęchĭsā'tĭon,** die Katechisation.

to căt'ę||chīse, t. katechisieren: 1. durch Frage u. Antwort unterrichten (bes. in Glaubenslehren); 2. ausfragen. **~chĭsm,** 1. der Katechismus; 2. der Abriß. **~chĭst,** der Katechet.

cătęchĭs'tĭc(ạl), j. catechetical.

căt'ęchū, das Katechu, Cachou, vgl. cashoo.

cătęchū'mẹn († **~ist**), der Katechumēn, Katechismusschüler. **cătęchūmĕn'ĭcạl,** a. zu den Katechumenen gehörig.

cătęgŏr'ĭcạl, a. (**~ly,** adv.) kategorisch, bestimmt, ausdrücklich. **~nĕss,** die kategorische Bestimmtheit.

to căt'ęg||orīze, t. in eine Kategorie bringen, einordnen. **~ory,** die Kategorie, der allgemeine Begriff; die Klasse, das Fach.

cătęnā'rĭạn, a. kettenartig; **~ arch,** arch. der Kettenbogen. **căt'ęnary,** I. a. kettenartig; **~ curve** od. II. s. die Kettenlinie.

† **to căt'ęnāte,** t. verketten.

cătęnā'tĭon, die Verkettung.

cątĕn'ūlāte, a. kettenförmig.

to cā'tẹr, i. Lebensmittel anschaffen (for, für).

cā'tẹr, die Vier auf Karten und Würfeln. **~-cornered,** a. Am. diagonal, schräg gegenüber. **~-cousin,** der entfernte Verwandte.

cā'tẹr||ẹr, der Einkäufer, Lieferant, Proviantmeister. **~ĕss,** die Einkäuferin.

căt'ẹrpĭllạr, die Raupe (von Schmetterlingen). **~-eater,** zo. 1. die Schlupfwespe *(ichneumon);* 2. od. **~-catcher,** der Würger, Neuntöter *(lanius).*

to căt'ẹrwâul, i. schreien (wie eine Katze); lärmen. **~, ~ĭng,** s. das Katzengeschrei; die Katzenmusik; das Geschrei.

cā'tęry, die Speisekammer.

Cātes'by, eFam.N.

căt'||-eyed, a. katzenäugig. **~-fall,** mar. der Kattläufer (Tau). **~-fish,** der Seewolf *(anarrhĭcas lupus).* **~-gold,** das Katzengold, der Goldglimmer.

cāt'gŭt, 1. die Darmsaite; 2. der Marli (Art Gaze). **~-scraper,** fam. der Viersiedler.

Căth'ạrists (Căth'ạrī), pl. die Kathärer (christl. Sekte).

Căth'ạrĭne (Căthạrī'nạ), Katharine (FN.). **~-pear,** die Katharinenbirne. **~-wheel,** 1. arch. das Katharinenrad, Radfenster; 2. das Feuerrad (Feuerwerk).

cąthär'||sĭs, med. die Reinigung (bes. durch Abführmittel). **~tĭc(ạl),** a. u. s. med. reinigend(es), abführend(es Mittel). **~tĭcạlnĕss,** die abführende Eigenschaft.

Cąthāy', alter Name für China.

căt'-head, mar. der Kranbalken (vorn am Schiff zum Heraufholen der Buganker).

cąthē'drạ [căth'ędrạ], 1. das Katheder (eines Professors); 2. die Autorität beanspruchende Stellung.

cąthē'drạl, I. a. 1. eine Kathedrale betr.; bischöflich, stiftsmäßig; 2. ehrwürdig, Autorität beanspruchend. II. s. die Kathedrale, bischöfliche Hauptkirche.

Căth'ęrĭne, f. Catharine.

căth'ętęr, med. der Katheter (zum Einlassen in die Harnröhre).

căth'ęt||ŭs (pl. **~ī**), math. die Kathete; das Lot.

căth'ọlĭc, I. († **cąthŏl'ĭcạl**) a. 1. [auch cąthŏl'ĭc] a) allgemein, allumfassend; b) nicht sektierend, nicht ausschließend; 2. (römisch-)katholisch; **~ epistles,** die sieben katholischen, für alle bestimmten Briefe des Neuen Testaments. II. s. der Katholik.

cąthŏl'ĭ||cĭsm, der Katholicismus: a) die katholische Kirche; b) (auch **căthọlĭç'ĭty**) der katholische Glaube. **to ~cĭze,** i. katholisieren; katholisch werden.

cąthŏl'ĭcŏn, med. das Universalmittel.

căt'-hook, mar. der Kattblockhaken.

Căth'y, für Catharine.

Cătĭlĭnà'rĭạn, I. a. catilinarisch, Catilina (**Căt'ĭlīne**) betr. II. s. der Catilinarier, Verschwörer. **Căt'ĭlĭnĭsm,** die (catilinarische) Verschwörung; wühlerisches Treiben.

căt'||kĭn, bot. das Kätzchen, die Kätzchenblüte. **~lĭke,** a. katzenartig, katzenhaft. **~lĭng,** 1. † das Kätzchen, die kleine Katze; 2. das Moos an gewissen Bäumen; 3. med. das Knorpelmesser, Zergliederungsmesser; 4. † die Darmsaite (catgut).

căt'||-lap, labbriges Getränk. **~-mint, ~-nip,** die Katzenminze *(nepĕta cataria).*

căt o' (o') nīne tāils, f. cat, 1. e.

căt-o'-mōun'tạin, zo. der Puma, Kuguar *(fēlis concŏlor).*

Cątō'nĭạn, a. catonisch, ernst, streng (wie **Cā'tō**).

cątŏp'||tęr, ~trọn, 1. das Spiegelfernrohr; 2. med. der Spiegel (zu Untersuchungen).

cątŏp'tr||ĭc(ạl), a. phys. katoptrisch. **~ĭcs,** pl. phys. die Katoptrik (Lehre von der Zurückwerfung der Lichtstrahlen).

căt'||-pipe, f. **~-call,** 2. **~-rope,** mar. der Kattläufer. **~-salt,** feinkörniges Salz aus Bitterlole.

căt's'||-cradle, das Abnehmen (Kinderspiel mit einem um die Finger gewickelten Faden). **~-ear,** bot. das Ferkelkraut *(hypochœris).* **~-eye,** min. das Katzenauge, der Schillerquarz. **~-foot,** die Gundelrebe *(glechōma hederacĕum);* to live under the **~-foot,** vulg. unter dem Pantoffel stehen. **~-head,** der Katzenkopf (Art Apfel). a **~** lick, (flüchtige) Katzenwäsche.

căt'||-silver, min. das Katzensilber (Silberglimmer). **~-skin,** ein Seidenhut.

cāt's||-meat, Fleischabfälle (für Hunde und Katzen); vulg. die Lunge. **~-milk,** bot. die sonnenwendige Wolfsmilch *(euphorbĭa helioscopĭa).* **~-paw,** 1. der als Werkzeug Düpierte; die Katze, die dem Affen Kastanien aus dem Feuer holt; 2. mar. eine sanfte oder leichte Kühlte, Brise. **~ sleep,** verstellter Schlaf. **~-tail,** 1. der Katzenschwanz; 2. bot. a) f. catkin; b) die Teichkolbe *(typha);* c) (**~-tail grass**), das Wiesen-Lieschgras *(phleum pratense).*

cāt'sŭp, f. catchup.

to cāt'ẹrwâul, f. to caterwaul.

cāt'-thyme, bot. das Katzenkraut *(teucrium marum).*

cāt'tĭsh, a. fam. f. catlike.

cāt'tle, 1. a) (black ~, horned ~) das Großvieh, Rindvieh, Hornvieh, auch von Zugvieh (Zugpferden); two **head of ~,** zwei Stück Rindvieh; b) small **~,** Kleinvieh; 2. (verächtlich) das Volk, Pack. **~-club,** der Verein zur Züchtung v. Rindvieh. **~-droppings,** pl. die Kuhfladen. **~-fair,** der Viehmarkt. **~-range,** Am. die Trift. **~-show,** die Tierschau, Viehausstellung. **~-truck** (**~-waggon**), der Viehwagen.

cāt'ty-cornered, a. Am. f. cater-c.

Cāubûl', f. Cabul.

Cāucā'sĭạn [zhạn, zhĭạn], I. a. kaukasisch, den Kaukasus (**Mount Cāu'cąsŭs**) betr. II. s. der Kaukasier.

cāu'cŭs, Am. Vorversammlung od. Ausschuß zu Wahlzwecken.

cāu'dạl, a. den Schwanz betr., schwanzähnlich, geschwänzt; **~ fin,** die Schwanzflosse.

cāu'd||ate, ~ātęd, a. geschwänzt.

cāu'd||ex (pl. **~ĭcēs, ~ęxes**), bot. der Baumstamm.

Cāu'dĭne Fŏrks, die caudinischen Pässe.

cāu'dle, 1. † der schlechte, dünne Trank; 2. warmer Stärkungstrank aus Bier, Eiern, Zucker u. Gewürzen; * a **hempen ~,** ein Strick. * **to ~,** t. als Stärkungstrank bieten.

cāuf, der Fischkasten.

cāught, f. to catch.

cāuk, f. cawk.

cāul, 1. das Haarnetz; 2. med. a) das Netz, Omentum (die Hülle der Därme); b) das Schafhäutchen (Amnion); c) die Glückshaube; to be born with a **~,** ein Sonntagskind sein.

cāul'drọn, f. caldron.

cāulĕs'cęnt, a. bot. einen Stengel habend.

cāu'lĭcle, cāu'lĭcūle, bot. das Stengelchen (der Samenläppchen).

cāulĭc'ūlĭ, cāu'lĭcōlęs, arch. der Blumenstengel (an Kapitellen).

cāulĭf'ęrous, a. bot. stengeltreibend.

caul'ĭflŏwẹr [kŏl'], der Blumenkohl.

cāu'l||ĭfŏrm, a. bot. stengelförmig. **~ine,** a. bot. stengelständig, zum Stengel gehörig.

cāu'l||ĭs (pl. **~ēs**), bot. der Stengel (krautartiger Pflanzen).

Digitized by Google

to cāu̇k, ſ. to calk.

cāu'ma, med. die Fieberhitze.

cāumāt'ic, a. med. hitzig (v. Fiebern).

cāun'teṛ, ~lode, min. der überſetzende Gang.

† **to cāu'pon‖āte**, † **to ~ize**, i. (beſ. tadelnd) Gaſtwirtſchaft treiben; ſchachern.

cāu'ṣable, a. bewirkbar, ausführbar.

cāu'ṣal, I. a. (~ly, adv.) kauſal, urſächlich; ~ particle, od. II. s. gram. die Kauſal-Partikel.

cāuṣāl'ity, 1. der urſächliche Zuſammenhang; 2. phren. das Schlußvermögen.

cāu'ṣalty, min. ſ. casualty, 4.

cāuṣā'tion, das Verurſachen.

cāu'ṣative, a. (~ly, adv.) 1. urheberiſch; ~ of, erzeugend; 2. gram. ſ. causal.

cāuṣā'toṛ, der Verurſacher, Urheber einer Wirkung.

cāuṣe, 1. die Urſache; der Grund; first ~, der Urgrund aller Dinge; to give ~ for suspicion, Anlaß zum Verdacht geben, Verdacht erregen; 2. a) die Sache (Streitſache); a just ~, eine gerechte Sache; to stand for the good ~, es mit der guten Sache halten; b) der Prozeß, Rechtsfall, Rechtshandel; to plead a ~, eine Rechtsſache führen, vor Gericht verteidigen; fig. ſeine Sache vortragen; to take ~, einen Prozeß aufnehmen (gegen); c) die Partei.

to cāuṣe, t. 1. verurſachen; to ~ one sorrow, jm. Kummer machen; 2. veranlaſſen, bewirken; to ~ o. to do s.t., etw. v. jm. thun laſſen.

'cāuṣe, fam. ſtatt because.

cāuṣe'leṣs, a. (~ly, adv.) ohne Urſache, grundlos, unbegründet. ~neṣs, die Grundloſigkeit.

cāu'ṣeṛ, der Urheber; die wirkende Urſache.

cāuṣe'way, fam. **cāu'ṣey**, 1. a) die Kunſtſtraße, der Hochweg, Dammweg; Giants' ~, der Rieſendamm (Baſaltſäulen in Irland); b) die Chauſſee; 2. der erhöhte Uferdamm (an einem Teiche); 3. der Straßendamm.

cāuṣid'ical, a. einen Advokaten betr.

cāus'tic, I. (~al) a. (~ally, adv.) 1. a) brennend; ~ curve, math. die Brennlinie; b) chem. ätzend; 2. fig. beißend, ſcharf, ſarkaſtiſch. II. s. das Ätzmittel; lunar ~, der Höllenſtein. ~neṣs, **cāustiç'ity**, 1. die ätzende Kraft, Schärfe; 2. der Sarkasmus.

† **cāu'tel**, 1. die Vorſicht; Vorſichtsmaßregel; 2. die Liſt, der Betrug. ~ous, a. (~ously, adv.) 1. vorſichtig, behutſam; 2. hinterliſtig, argliſtig. ~ouṣneṣs, die Vorſichtigkeit.

cāu'teṛ, med. 1. das Brenneiſen; 2. das Ätzmittel.

cāu'teṛ‖ant, die ätzende Subſtanz. ~ism (**cāuteṛizā'tion**), med. das Brennen, Ätzen. to ~ize, t. med. brennen, ätzen; wegbeizen. ~izing-(vulg. cāu'ting-)iron, das Brenneiſen. ~y, 1. a) (actual ~y) das Brennen; b) (potential ~y) das Ätzen; 2. das Brenneiſen, Ätzmittel.

cāu'tion, 1. die Vorſicht, Behutſamkeit; 2. a) die Sicherheitsmaßregel, das Vorbeugungsmittel; b) die Kaution; c) der Bürge; 3. die Mahnung zur Vorſicht, Warnung. to ~, t. warnen (against, vor). ~aṛy, a. 1. warnend; 2. bürgend; als Bürge. ~eṛ, 1. der Warner, Ratgeber; 2. Sc. der Bürge. ~ry, Sc. die Verbürgung, Bürgſchaft.

cāu'tious [shus], a. (~ly, adv.) vorſichtig, behutſam; wachſam. ~neṣs, die Vorſicht, Behutſamkeit; phren. der Vorſichtsſinn.

cāvalcāde', die Kavalkade, der Aufzug zu Pferde.

† **cāvalē(i)'rō**, ſ. cavalier, s.

† **cāv'aleṛy**, 1. ſ. cavalier; 2. die Ritterſchaft.

cāvaliēṛ', I. s. 1. der (beſ. kunſtgerechte) Reiter; 2. der Ritter; Kavalier (beſ. Anhänger Karls I.); fig. ein hochherziger Kriegsmann; 3. mil. der Kavalier, Reiter, die Katze (Aufwurf von Erde). II. † a. (~ly, adv.) 1. ritterlich, kavaliermäßig; mutig; 2. munter, aufgeräumt; 3. edel, brav; 4. hochmütig, anmaßend. to ~, t. den Ritter (einer Dame) machen.

cāvaliēṛ'iṣm, das Kavaliertum.

cāvaliēṛ'neṣs, das hochmütige Benehmen.

cāvallārd', der Zug v. Pferden od. Mauleſeln.

cāv'alry, die Reiterei, Kavallerie. ~-bridle, der Stangenzaum.

† **to cā'vate, cavā'tion**, ſ. excavate, excavation.

cāvatī'na, die Kavatine, kurzes Lied, die Ariette.

cavā'zion [zhon], arch. die Ausgrabung der Fundamente eines Gebäudes.

cāve, 1. die Höhle; 2. die Grube; 3. der Keller. to ~, I. t. 1. aushöhlen; 2. in eine Höhle einſchließen. II. i. 1. * in einer Höhle wohnen; 2. (to ~ in) a) (von den Seiten einer Erdvertiefung) nachſtürzen, einſtürzen; b) fam. einlenken, klein beigeben.

cā'veat, law, der gerichtliche Einſpruch.

cā'vēating, das Losmachen ſeiner Klinge von der des Gegners beim Fechten.

cāve'‖-keeper, der Höhlenbewohner. ~-keeping, p.a. in einer Höhle wohnend, verborgen.

Cāv'endiſh, 1. eigam.N.; 2. cavendish (klein), gepreßter Tabak.

cāv'eṛn, die Höhle. ~ed, a. 1. (~ous) hohl; voller Höhlen; 2. in Höhlen wohnend.

cavēṛ'nūlous, a. voll kleiner Höhlen.

cāv'esson, cāv'ezon, der Kappzaum.

cavēt'tō, die Hohlkehle.

cā'v‖ia, ~is, ſ. cavy.

caviar(e) [**kaviaṛ', kaviaṛ'**], der Kaviar (geſalzener Störrogen).

cāv'icōrns, zo. Wiederkäuer mit hohlen Hörnern.

to cāv'il‖eṛ, I. i. 1. verfängliche Einwürfe machen; 2. kritteln, ſpotten (at, über). II. t. † bekritteln. ~, s. die Spitzfindigkeit, Rechtsverdrehung; Krittelei.

† **cāvillā'tion**, das ſpitzfindige Tadeln, die Krittelei.

cāv'il‖eṛ, der Wortklauber, Rechtsverdreher, Krittler. ~ous, a. ſpitzfindig, krittlig; verfänglich. ~ouṣneṣs, die Geneigtheit zu Spitzfindigkeiten, Tadelſucht.

cāv'in, der Hohlweg.

cāv'ity, die Höhlung; offene od. leere Stelle.

to cavōṛt', i. Am. reiten, kurbettieren.

cā'vy, das Meerſchweinchen *(cavia cobāya)*.

to cāw, i. krächzen (wie Krähen od. Dohlen). ~, s. das Gekrächz.

cāw'dle, ſ. caudle.

cāwk, Art Schwerſpat. ~'y, a. ſchwerſpatartig.

cawl, ſ. caul.

Cāwnpōōṛ', Cāwnpōṛe', oſtind. St.

Cāyēnne', L. in Am. ~-cat, die amerikaniſche Tigerkatze *(felis tigrina)*. ~-pepper, cāyēnne' (klein), der ſpaniſche (Cayenne-)Pfeffer (von *capsicum annuum*).

cāy'man, der Kaiman (amerik. Krokodil).

Cazīc', Cazīque' [zik'], der Kazike (indianiſche Häuptling).

C. B., ſt. companion of the Bath.

C. E., ſt. civil engineer.

to çēase, I. i. aufhören; ablaſſen, nachlaſſen; ſterben. II. t. einſtellen, endigen. † ~, s. das Aufhören, Vergehen.

çēaſe'leṣs, a. (~ly, adv.) unaufhörlich.

çeçchīn' [tshekin'], ſ. zechin.

Çeçil'ia, Çēç'ile, Çēç'ily (fam. **Çic'ely**; Abkürzungen: **Çis, Sis[ley], Çil'ie**), Cäcilie (FN.).

çēç'ity, die Blindheit.

çē'daṛ, I. s. bot. (~ of Lebanon) die Ceder *(pinus cedrus)*; red ~, der virginiſche Wacholder *(juniperus virginiana)*; white ~, die weiße Ceder, Kugel-Cypreſſe *(cupressus thyoïdes)*. II. a. von Cedernholz gemacht od. zur Ceder gehörig. ~ed, a. mit Cedern bedeckt od. verſehen. ~-bird, zo. der amerikaniſche Seidenſchwanz *(bombycilla carolinensis)*. ~-like, a. cedernartig.

† **çē'daṛn**, a. ſ. cedrine.

to çēde, I. t. law, abtreten, überlaſſen; cedieren. II. i. nachgeben, weichen.

çedill'a, die Cedille (das Häkchen unter dem franz. c [ç]).

çē'dr‖ine [sē'drin], a. cedern, aus Cedernholz. ~y, a. cederartig, cederähnlich.

† **çēd'ūle**, ſ. schedule.

to çēil, t. (ein Zimmer) mit einer ausgelegten Decke verſehen, täfeln.

çēi'ling, arch. das Tafelwerk, die (getäfelte Zimmer-)Decke; mar. die Wegering, Welgering (innere Beplankung eines Schiffes). ~-piece, das Deckengemälde.

çēl'andine, bot. das Schöllkraut *(chelidonium)*.

çēl'atūre, 1. das Anfertigen getriebener Arbeit; das Kupferſtechen; 2. die getriebene Arbeit; der Kupferſtich.

Çēl'ebeṣ, Celebes (Inſel).

çēl'ebrānt, Prieſter, der die Meſſe lieſt.

to çēl'ebrāte, t. 1. verherrlichen; 2. feiern, feierlich begehen.

çēlebrā'tion, 1. die Verherrlichung, Lobrede; 2. die Feier, feierliche Begehung.

çēl'ebrātoṛ, der Feiernde; Lobredner.

† **çēlē'brious**, a. berühmt. ~neṣs, die Berühmtheit.

çēlēb'rity‖y, 1. a) der Ruhm, die Berühmtheit; b) ~ies, pl. berühmte Perſonen; 2. † die Feier (celebration).

çēlē'riac, der Knollenſellerie.

çēlēr'ity, die Schnelligkeit, Geſchwindigkeit.

çēl'ery, bot. der Sellerie *(apium graveolens)*.

çēlēs'tial, I. a. (~ly, adv.) himmliſch, auch fig.; ~ empire, das himmliſche Reich, China; astr. the twelve ~ signs, die zwölf Himmelszeichen; ~ globe, der Himmelsglobus. II. s. 1. * der Himmelsbürger, Selige; 2. der Chineſe. to ~ize († to **çēlēs'tify**), t. himmliſch machen.

Çēlēſtī'na, Çēlēs'tine, Cöleſtina (FN.).

Çēl'eſtine, 1. Cöleſtin (MN.); 2. der Cöleſtiner (Mönch).

Çē'lia, FN.

çē'liac, ſ. cœliac.

Digitized by Google

çĕl'ĭb‖ący, das Cölibat, die Ehelosigkeit. **~āte, I.** a. ehelos. **II.** s. 1. ſ. celibacy; 2. der Junggeſelle.

çĕlĭb'ątist, 1. der Anhänger des Cölibates; 2. ſ. celibate, II. 2.

çĕl'ĭbite, der nach Ordensregel lebende Mönch; der Unverheiratete.

çĕll, 1. die Zelle (in allen Bedeutungen, auch phyſiologiſch); ~ of a honey comb, die Bienenzelle; 2. arch. a) (**çĕl'lą**) die Cella eines alten Tempels; b) das Feld zwiſchen Gewölbgurten, die Fläche einer Gewölbkappe; 3. **~ę**, pl. typ. die Fächer in einem Schriftkaſten.

çĕl'ląr, der Keller; fam. auch das Flaſchenſchränkchen.

çĕl'ląr‖ąge, 1. der Kellerraum; das Kellergeſchoß; 2. die Kellerei; 3. der Vorrat (von Wein) im Keller; 4. die Kellermiete. **~er, ~ist**, der Kellermeiſter.

çĕllărĕt(te)', das Flaſchenſchränkchen.

çĕl'lą̆rous, a. kellerartig, kellermäßig.

çĕl'lūlą̆r, a. aus Zellen beſtehend, Zellen enthaltend; zellig, zellenförmig; ~ theory, die Cellulartheorie; ~ tissue, das Zellgewebe.

çĕl'l‖ūlātĕd, a. aus Zellen gebildet. **~ūle**, die kleine Zelle. **~ūlōse, I.** a. zellig, Zellen enthaltend. **II.** s. chem. die Celluloſe (Pflanzenfaſerſtoff).

Çĕlt, 1. der Kelte; 2. celt (klein), der Celt, das Steinbeil. **Çĕltĭbē'rĭąn**, a. u. s. keltiberiſch; der Keltiberier. **Çĕl't‖ĭc** (**~ish**), a. u. s. keltiſch; das Keltiſche (Sprache).

çęmĕnt' [sĕm'ęnt], 1. der Cement, Waſſermörtel; Roman ~, der Roman-Cement; 2. chem. das Cementpulver, Cementierpulver; 3. min. die Hauptmaſſe in einer gemengten Steinart (wie Porphyr); 4. (tooth-~) med. der Zahnkitt; 5. fig. das Band (der Freundſchaft).

to çęmĕnt', I. t. 1. verkitten; 2. cementieren, in Cementſtahl verwandeln; 3. fig. verbinden, befeſtigen. **II.** i. 1. ſich vereinigen, feſt werden; 2. feſt ſein, zuſammenhängen.

çĕmęntā'tion, 1. das Kitten, Verbinden; 2. chem. die Cementierung, Umwandlung von Eiſen in Stahl; 3. fig. die Verbindung.

çęmĕn't‖ątory, a. cementierend; innig verbindend. **~ęr**, 1. der Kitter, Cementierer; 2. fig. das Band. **~ing-furnace**, der Cementierofen, Brennſtahlofen.

çęmĕnt'-stone, der Cementſtein.

çĕmętē'rĭąl, a. zum Kirchhof gehörig.

çĕm'ętęry, der Kirchhof, Friedhof, Gottesacker.

çĕn'ątory, a. die Abendmahlzeit betr.

çĕn'ąbite, der Cönobit, Kloſtermönch. **çĕnąbĭt'ĭc(ąl)**, a. klöſterlich. **çĕn'ąbĭt‖ĭsm**, der Stand u. das Weſen eines Mönchs.

çĕn'ątąph(y), das leere Grab, Ehrengrabmal.

† to çĕnse, t. räuchern, beräuchern.

çĕn'sęr, 1. das Weihrauchfaß, die (Weih-) Rauchpfanne; 2. die Kohlenpfanne.

çĕn'sęr, 1. der (röm.) Cenſor; 2. (~ of the press) der (Bücher-)Cenſor; 3. fig. der (ſtrenge) Kritiker; Sittenrichter; Tadler.

çęnsō'rĭ ąl [auch ō], **~an**, a. 1. den Cenſor, die Cenſur betr.; 2. ſtreng richtend; tadelnd. **~ous**, a. (**~ously**, adv.) tadelſüchtig, tadelnd, ſtrenge (of, on, gegen). **~ousnĕss**, die Kritteleі, Strenge.

çĕn'sorshĭp, das Cenſorenamt; die (Bücher-)Cenſur.

çĕn'sual [shŭąl], a. den Cenſus betr.

çĕn'sur‖ąble [shųr], a. (**~ably**, adv.) tadelhaft; tadelnswert. **~ąblenĕss**, die Tadelhaftigkeit.

çĕn'sųre [shųr], 1. der Tadel, die Rüge; der Verweis; 2. † die Beurteilung; 3. † das (richterliche) Urteil, die Verurteilung. **to ~**, I. i. † urteilen (on, über). **II.** t. 1. an etw. Ausſtellungen machen, etw. tadeln; 2. † beurteilen; 3. † (gerichtlich) verurteilen.

çĕn'sus (pl. **~ęs**), der Cenſus: 1. die (Volks-)Zählung; 2. die (Vermögens-) Einſchätzung.

çĕnt, 1. für *centum*, das Hundert; (at) five per ~, (zu) fünf Prozent; ~ per ~, der (hundert Prozent nehmende) Wucherer; 2. der Cent, hundertſte Teil eines Dollar (4 Pfennige). **~'ąge**, ſ. percentage.

çĕn'tăur, der Centaur. **~-like**, a. centaurenmäßig.

çĕn'tăury (çęntâu'rę̆s), bot. die Flockenblume *(centaurĕa)*; lesser ~, das Tauſendgüldenkraut *(erythræa centaurium)*.

çĕntęnă'rĭ‖ąn, I. od. **~ous**, a. hundertjährig, hundert Jahre betr. **II.** s. der Hundertjährige.

çĕn'tęnąry, I. a. 1. aus hundert beſtehend; 2. hundertjährig; 3. einmal im Jahrhundert vorkommend. **II.** s. das Hundert (of years), Jahrhundert.

çęntĕn'nĭąl, a. 1. hundertjährig; ein Jahrhundert betr.; 2. alle hundert Jahre wiederkehrend.

çĕn'tęr, ſ. centre.

çęnt‖ĕs'ĭmąl, I. a. hundertteilig, hundertſt. **II.** der hundertſte Teil. **~ĕsĭmā'tion**, mil. das Zehnten (Beſtrafung jedes hundertſten Mannes).

çĕntĭçĭp'ĭtous, a. hundertköpfig.

çęntĭf'ĭdous, a. hundertſeitig.

çĕntĭfō'lĭous, a. bot. hundertblätterig.

çĕn'tĭgrăde, a. hundertgrabig, hundertteilig; ~ scale, die hundertteilige Skala; ~ thermometer, das hundertgradige Thermometer (des Celſius).

çĕn'tĭgrămme, das Centigramm (1/100 Gramm).

centime, Fr. der Centime (1/100 Frank).

çęntĭm'ętęr, *centimètre*, Fr. der Centimeter (1/100 Meter).

çĕn'tĭnĕl, ſ. sentinel.

çĕn'tĭ‖pēde, ~pĕd, zo. der Tauſendfuß *(scolopendra)*.

çĕnt'nęr (pl. **~ę̆s**), 1. (bei Metallarbeitern) 100 Pfund; 2. (als Probiergewicht) ein Quentchen (dram).

çĕn't ō (pl. **~ōs**), der Cento, das Flickwerk (aus Bruchſtücken zuſammengeſtelltes Gedicht, Muſikſtück). **~onĭsm**, das Zuſammenflicken von Bruchſtücken.

çĕn'trąl, a. (**~ly**, adv.) central, im Mittelpunkt befindlich, den Mittelpunkt bildend od. betreffend; ~ criminal-court, Gerichtshof in London (zur Unterſuchung von Verbrechen, die innerhalb zehn engl. Meilen von der Paulskirche vorkommen); ~ eclipse, die ringförmige Sonnen- od. Mondfinſternis; ~ line, die Centrale; ~ point, der Mittelpunkt; fig. die Hauptſache. **~ĭsm**, die Centralität, Vereinigung verſchiedener Teile zu einem Ganzen.

çęntrăl'ĭty, die Centralität, Mittelpunktseinheit.

çĕntrąlĭzā'tion, die Centraliſation, Vereinigung in einem Mittelpunkt.

to çĕn'trąlize, t. centraliſieren, in einem Mittelpunkt vereinigen.

çĕn'tre, 1. das Centrum, der Mittelpunkt; * der Mittelpunkt der Erde, die Erde (als Mittelpunkt der Welt); * das Herz, die Seele (im Ggſ. zum Körper); ~ of a fleet (~ of an army), das Haupttreffen, mittlere Hauptcorps (bei der Aufſtellung zur Schlacht); ~ of gravity, der Schwerpunkt; ~ of motion, der Drehpunkt; ~ of parallel forces, der Angriffspunkt paralleler Kräfte; 2. arch. (**çĕn'tęr, çĕn'tring**) das Bogengerüſt, Lehrgerüſt. **to ~**, I. t. 1. in den Mittelpunkt bringen; 2. konzentrieren, auf einen Punkt vereinigen. **II.** i. 1. im Mittelpunkte ſein; 2. in einem Punkt vereint ſein; ſich um einen Punkt ſammeln. **~-bit**, die Bohrklinge eines Centrumbohrers, der Centrumbohrer. **~-piece**, mittlerer Tafelaufſatz.

çĕn'trĭc(ąl), a. (**~ally**, adv.) centriſch; im Mittelpunkt gelegen. **~ąlnĕss, çęntrĭç'ĭty**, die Lage im Mittelpunkte.

çęntrĭf'ūgąl, a. centrifugal, ſich vom Mittelpunkte entfernend; ~ force, die Centrifugalkraft.

çĕntrĭp'ętąl, a. centripetal, zum Mittelpunkt hinſtrebend; ~ force (**çęntrĭp'ętĕnçy**), die Centripetalkraft.

çĕntrŏlĭn'ęąl, a. nach einem Punkte zuſammenlaufend (v. Linien).

çĕn'try, ſ. sentry.

çęntūm'‖vĭr (pl. **~vĭrī**), der (altröm.) Centumvir, Hundertmann (Friedensrichter). **~vĭrąl**, a. die Centumvirn betr. **~vĭrāte**, das Centumvirat (Amt u. Würde der Centumvirn).

çĕn't‖ūple, a. hundertfach. **to ~** (**çęntū'plĭcāte**), t. verhundertfachen.

çęntū'rĭ‖ąl, a. ein Jahrhundert, eine hundertjährige Feier betr., hundertjährig. **~on**, der (römiſche) Centurio (Hauptmann über 100 Mann).

çĕn'tūr‖y [auch sĕn'tahŭry], 1. die (röm.) Centurie, Abteilung von 100 Mann; 2. das Jahrhundert. **~jed**, a. hundertjährig.

çĕphąlăl'gĭc, I. a. das Kopfweh betr. **II.** s. das Mittel gegen Kopfweh.

çĕph'ąlălgy, das (heftige) Kopfweh.

çęphăl'ĭc, I. a. den Kopf betr. **II.** s. das Mittel gegen Kopfleiden.

çĕphąlĭ'tis, med. die Gehirnentzündung.

çĕph'ąlopŏd [çephăl'] (pl. **~ę**; çĕphalŏp'ŏdą), zo. der Kopffüßer (Art Weichtier).

çĕph'ąlous, a. zo. mit einem Kopfe verſehen.

Çē'phęus, myth. Cepheus (auch Sternbild).

'çĕpt, ſ. except.

çęrā'ceous [shųs], a. bot. wachsartig.

çęrăm'ĭc, a. die Töpferei betr.; ~ art, die Töpferkunſt; ~ ware, ~s, s. pl. Thonwaren.

çĕr'ąsin(e), das Kirſchgummi.

çęrăs'tēs, zo. die afrik. Hornviper *(cerastes hŏrridus)*.

çē'rate, med. die Wachsſalbe. **to ~**, t. wichſen.

Çĕrbē'rean, a. den dreiköpfigen Höllenhund Cerberus (**Çĕr'bĕrŭs**) betr.

çē're, die Wachshaut (am Schnabel der Raubvögel). **to ~**, t. wichſen, mit Wachs überziehen.

çē'rĕąl, I. a. das Getreide od. Korn betr.; ~ grasses, od. **II. ~s, çērēą'lĭn**, pl. die Cerealien, Getreidearten.

Digitized by Google

çĕr'ebĕl, çĕrebĕl'lum, med. das kleine Gehirn.

çĕr'ebral, a. das Gehirn betr.; ~ affection, das Gehirnleiden.

çĕrebrōse', a. gehirnkrank; hirnwütig.

çĕr'ebrŭm, med. das (große) Gehirn.

çēre'-cloth, die Wachsleinwand (auch als Leichentuch).

† **çēre'ment,** Wachsleinwand (zum Einbalsamieren).

çĕremō'ni||al, I. a. (~ally, adv.) 1. ceremoniell, eine Ceremonie betr.; 2. feierlich; 3. † förmlich. II. s. 1. das Ceremoniell; 2. das katholische Ceremonialbuch. **~alness,** die ceremonielle Art. **~ous,** a. (~ously, adv.) 1. in Ceremonien bestehend, feierlich, prunkvoll; 2. a) den Ceremonien ergeben; b) ceremoniös, umständlich, förmlich, steif. **~ousness,** das ceremoniöse Wesen; die Förmlichkeit.

çĕr'emon||y, 1. die Ceremonie, Feierlichkeit; 2. (auch ~ies) die Höflichkeitsbezeigung, das Kompliment; master of ~ies, der Ceremonienmeister.

çē'reous, a. wächsern.

Çē'rēs, Ceres (Göttin des Getreidebaues).

çĕrf, s. serf.

çe'r||ite, min. das Cerit. **~ium,** chem. das Cerium.

* to **çērn,** t. = concern.

çĕr'nŭous, a. bot. kopfüberhängend.

çeroōn', s. seroon.

çĕrŏplās'tic, I. a. aus Wachs bossiert. II. s. die Wachsbildnerei.

çē'rote, s. cerate.

çĕr'r||is, ~us, bot. die Zerreiche *(quercus cerris)*.

çĕr'tain, a. 1. sicher, gewiß, unzweifelhaft; for ~ (adverbialisch), (als) gewiß; 2. a) gewiß, versichert (of); b) entschieden, entschlossen; 3. unfehlbar, zuverlässig (a ~ remedy); 4. regelmäßig, nicht zufällig, nicht schwankend; 5. festgesetzt, bestimmt (a ~ day); 6. irgend ein, einige. **~ly** († ~), adv. 1. sicher, s. certain; 2. allerdings, freilich. **~ty (~ness),** 1. die Gewißheit, Zuverlässigkeit, Regelmäßigkeit; 2. das Gewisse, etwas Gewisses; to a ~ty (of a ~ty), ganz gewiß.

† **çĕr'tēs** [sērts], adv. s. certainly.

çertĭf||icāt||e, 1. der (Beglaubigungs-, Berechtigungs-)Schein, die Bescheinigung; 2. das schriftliche Zeugnis. to ~, t. (jm.) ein Zeugnis ausstellen. **~ed,** a. konzessioniert, privilegiert; geprüft; ~ed bankrupt, ein Bankerottierer, der sich rechtlich mit seinen Gläubigern abgefunden hat.

çĕrtĭficā'tion, das Bescheinigen, Beglaubigen.

çĕr'tĭ||fier, der Versicherer; Bescheiniger. to **~fy,** t. 1. versichern; 2. attestieren, bescheinigen (under one's hand, eigenhändig). **~tude,** die Gewißheit, Sicherheit.

çĕrtĭorā'rī, law, Befehl eines höheren Gerichts an ein unteres, die Akten od. einen Bericht einzusenden.

çerū'l||ean († **~ous**), a. himmelblau.

çĕrŭm'inous, a. bläuend.

çĕrū'm||en, das Ohrenschmalz. **~inous,** a. Ohrenschmalz enthaltend, darauf bezüglich.

çē'ruse, das Bleiweiß. † **~d** [st], a. weiß geschminkt.

çĕr'vic||al, a. med. zum Genick gehörig.

çĕr'vine [in], a. Hirsche betr., hirschartig.

Çē'sar, s. Cæsar.

Çēsā'rean, a. s. Cæsarian; ~ section od. çēsā'rean (klein), s. med. der Kaiserschnitt.

çĕspĭt'ious [shus], a. aus Rasen gemacht.

çĕs'pĭt||ōse, ~ous, a. bot. rasenartig.

† **çĕss,** die Schätzung; out of all ~, über alle Maßen.

'çĕss, vulg. für success.

çessā'tion, das Aufhören, die Einstellung; der Stillstand; die Ruhe; ~ of arms (hostilities), der Waffenstillstand.

çĕssĭbĭl'ity, 1. das Zurücktreten; 2. die Abtretbarkeit.

çĕs'sible, a. 1. nachgiebig; 2. abtretbar, veräußerlich.

çĕs'sion, law, die (Rechts-)Abtretung, Cession; ~ of effects, die Güterabtretung (eines Gemeinschuldners). **~ary,** a. abtretend; ~ary bankrupt, der Bankerottierer, der sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat.

† **çĕss'ment,** s. assessment.

çĕss'pōōl, die Abtrittsgrube, Senkgrube, Kloake. **~age,** das Abfuhrsystem.

çĕst, der Gürtel (eines Frauenzimmers).

Çĕs'trian, a. u. s. Cheshire betr.; der Einwohner.

çĕs'tus, 1. der Gürtel (bes. der der Venus); 2. der Cestus (um die Hand gewundener Riemen der röm. Faustkämpfer).

çeşū'ra, s. cæsura.

çetā'cea [shia], zo. die Ordnung der Wale. **çetā'ce||an** ['shian], I. a. (~ous ['shus]) zu den Walfischen gehörig. II. s. ein Walfisch.

çĕt'ŏrăch, bot. der Milzfarn *(asplenium cetĕrach)*.

çē'tin(e), chem. das Cetin, Wallratfett.

çĕvadĭl'la, der Sabadill- od. Läusesamen (v. *verātrum sabadilla*).

çēy'lanīte, min. der Ceylanit (Art Spinell).

Çēylonēse', I. a. ceylonisch, die Insel Ceylon (**Çēylŏn'**, auch **Çeylōn'**) betr. II. s. 1. der Ceyloneſe, Singhaleſe; 2. das Singhaleſiſche (Sprache).

chāçe, s. chase.

to **chăck,** i. (beim Zäumen) mit dem Kopfe schnellen.

chăd, s. shad.

chăe'todŏn, zo. der Haarzahn, Klippfisch.

to **chāfe,** I. t. 1. warm reiben; 2. abscheuern (durch Reiben abnutzen); 3. fig. erhitzen, aufbringen, erzürnen; necken, hänseln. II. i. 1. toben, wüten (at, über); 2. sich (an etw.) reiben, sich scheuern, sich abreiben. ~, s. 1. die (durch Reibung erzeugte) Hitze; 2. fig. die Wut, der Zorn.

A. **chā'fer,** 1. j. der erhitzt, erzürnt; 2. die Kohlenpfanne.

B. **chā'fer,** der Käfer (z. B. cock-chafer).

chā'fery, die Schmiedeesse.

chāfe'-wax, Kanzleibeamter, der Wachs zu den Siegeln wärmt u. das zur Untersiegelung von Dokumenten Nötige vorbereitet.

chăff, 1. die Spreu (Getreidehülsen); 2. der Häcksel, Häckerling; 3. das Wertlose, der Abfall.

to **chăff,** I. i. (bes. nordengl.) leichthin, in neckendem Tone schwatzen. II. t. j. necken, verhöhnen, aufziehen.

chăff'||-cutter, ~-cutting machine, ~-engine, die Futterlade, Häckselbank.

to **chăf'fe||r,** i. handeln, schachern (for, um). **~rer,** der Feilschende, Käufer.

chăf'finch, der Buchfink *(fringilla cælebs)*.

chăff'||less, a. ohne Spreu. **~y,** a. 1. spreuartig; 2. gehaltlos, ohne Wert.

chăff'-weed, bot. Art Ruhrkraut *(gnaphalium)*.

chā'fing, 1. das Wärmen, Reiben; 2. fig. das Erhitzen. **~-dish,** das Kohlenbecken, die Kohlenpfanne. **~-gear,** mar. Matten u. andere weiche Stoffe, um das Scheuern der Taue und Spieren zu verhüten.

chagrēēn', s. shagreen.

chagrĭn', der Verdruß, Unmut, Ärger. to ~, t. verdrießlich machen, ärgern.

chain, 1. die Kette, auch fig.; a ~ of mountains, eine Gebirgskette; a ~ of reasoning, eine Schlußkette; 2. a) die Fessel; b) ~s, pl. fig. die Gefangenschaft; 3. (surveyor's ~) die Meßkette (als Längenmaß 66 Fuß); 4. (beim Weben) die Kette, der Aufzug; das Kettengarn. to ~, t. 1. anketten, fesseln; 2. mit Ketten sperren; 3. fig. in Bande schlagen; 4. fest verbinden.

chāin'||-bridge, die Kettenbrücke, Hängebrücke. **~-cable,** das Kettentau, die Ankerkette. **~-gang,** der Trupp aneinandergefesselter Verbrecher.

chāin'less, a. ungezügelt.

chāin'||-locker, mar. der Kettenkasten. **~-mail,** der Kettenpanzer. **~-pump,** 1. mar. die Kettenpumpe; 2. mech. die Kettenkunst, das Schaufelwerk (Wasserhebemaschine). **~-rule,** math. die Kettenregel, der Kettensatz. **~-shot,** 1. die Kettenkugeln; 2. der Kettenkugelschuß. **~-stitch,** der Kettenstich. **~-wheel,** mech. das Kettenrad. **~-work,** das Kettenwerk, kettenartig geformte Arbeit.

chair, 1. der Stuhl; fig. ~ of ease, der Ruhesitz des Alters; 2. fig. der (erhabene) Sitz, Thron; 3. fig. a) der Vorsitz, das Präsidium; to take the ~, den Vorsitz übernehmen; to be in the ~, den Vorsitz führen; Mr. N. was called to the ~, Herr N. wurde zum Vorsitzenden gewählt; the ~ is taken, die Sitzung wird eröffnet; übertr. für ~man; ruling of the ~, die Entscheidung des Vorsitzenden; ~! ~! Ordnungsruf (wird verlangt); b) ~ of justice, die (oberste) richterliche Würde; c) † die Kanzel; d) (professor's ~) der (akademische) Lehrstuhl; 4. a) die Sänfte; b) eine Art leichter Chaise; 5. (rail'-~) der Schienenstuhl (Eisenbahnbau).

chair'||-bottom, der Stuhlsitz. **~-bottomer,** der Stuhlflechter. **~-cover,** der Stuhlüberzug. * **~-days,** die Ruhetage (des Alters), der Lebensabend.

chair'man, 1. der Sänftenträger; 2. der Vorsitzende, Präsident (einer Versammlung). **~ship,** die Würde, das Amt eines Vorsitzenden.

chair'||woman, ~work, s. char....

chāise, die Chaise, Kalesche.

chălçĕdŏn'ic, a. min. den Chalcedon (**chalçĕd'ony** [kăl'sed]) betr.

chalcŏg'raph||er, ~ist, der Kupferstecher. **~y,** die Kupferstecherkunst.

Chal||dā'ic [kal], a. u. s. chaldäisch; das Chaldäische, die chaldäische Sprache. **~dē'an,** a. u. s. chaldäisch; der Chaldäer.

Chăl'dēe [kaldē'], a. u. s. s. chaldaic.

chăl'dron, chăl'der(n), Kohlenmaß von 36 Bushels (2000 Pfd.).

chăl'içe, 1. der Abendmahlskelch; 2. der Becher; 3. der Blumenkelch. **~d** [st], a. mit einem Blumenkelche.

Digitized by Google

chȧlk, 1. die Kreide; black ~, schwarze (Zeichen-)Kreide; red ~, Rötel; French ~, Schneiderkreide; as different as ~ from cheese, himmelweit verschieden; not to know ~ from cheese, ganz dumm sein; a long ~, ein weiter Vorsprung; he can't do it by a long ~, er kann es noch lange nicht machen; to walk one's ~s, sl. sich aus dem Staube machen; 2. fam. das Angekreidete, die Zeche, das Konto. to ~, t. 1. mit Kreide einreiben, polieren, schreiben, zeichnen; 2. (to ~ out, forth) vorzeichnen, entwerfen; 3. to ~ down, ankreiden.

chȧlk'||-cutter, der Kreidegräber. ~-drawing, die Kreidezeichnung. ~-holder, der Stifthalter.

chȧlk'||**jnĕss**, die kreidige Beschaffenheit. **~jng**, das Zeichnen (mit Kreide); der erste Entwurf, die Skizze.

chȧlk'||-pit, die Kreidegrube. ~-stone, 1. kleines Stück Kreide; 2. med. steinige Konkretion (in Gichtknoten).

chȧlk'y, a. 1. kreidig; 2. kalkhaltig; 3. kreideähnlich; (kreide)weiß.

to chăl'lęn||ge, t. 1. a) herausfordern; b) jm. Trotz bieten; 2. auffordern, mahnen; 3. beschuldigen, anklagen; 4. law, verwerfen, perhorrescieren; 5. in Anspruch nehmen (a right); 6. anrufen (Schildwachen); 7. sp. markieren, anschlagen (v. Jagdhunden). **~ge**, s. 1. die Herausforderung; das Kartell; 2. die Aufforderung; 3. die Forderung, der Anspruch; 4. law, die Verwerfung (von Geschworenen, Zeugen &c.); 5. sp. das Markieren, Anschlagen. **~geȧble**, a. herauszufordern; zu verwerfen &c. **~ger**, 1. der Herausforderer; 2. Aufforderer, Mahner; 3. Anspruchmacher; 4. Verwerfer (der Geschworenen &c.).

chăl'lis, fein gelöpertes Wollenzeug.

† **Chȧlyb'eȧn** [kȧl], **Chălybēē'an** [kăl], a. chalybisch, die (durch Stahlbereitung bekannten) alten Chalyber, **Chăl'ybēs** [kăl] (am Pontus) betr.

chȧlyb'eȧte, I. a. stahl- od. eisenhaltig (spring, water). II. s. das eisenhaltige Wasser, die eisenhaltige Medizin.

chăm, der Chan (khan).

chăm, s. champagne.

chȧmād', mil. die Schamade (Signal, daß man kapitulieren will); to beat the ~, Schamade schlagen.

chām'bęr, 1. a) die Kammer, Stube, das Gemach, Zimmer; b) ~s, pl. die Wohnung, das Logis; Bureau; to live in ~s, zur Miete (nicht im eigenen Hause) wohnen; 2. ein hohler, geschlossener Raum (im Auge &c.); die Kammer (einer Kanone); 3. a) die Kammer, Kämmerei; b) die Kammer (gesetzgebende Versammlung); ~ of deputies, die Deputiertenkammer; c) ~ of commerce, die Handelskammer; to sit at ~s, zu Gericht sitzen; 4. die (Feuer-)Katze (kleine Kanone zu Freudenschüssen). to ~, I. i. (zur Miete) wohnen. II. t. (in eine Kammer) einschließen.

chām'bęr||-counsel, 1. * (~-council) der geheime Rat (des Herzens); 2. der in der Privatpraxis erteilte juristische Rat; 3. (~-counsellor) der (Rechts-)Konsulent, der bloß privatim (in seinem Bureau) Rat erteilt.

chām'||bęred, a. mit Kammern od. Zellen versehen. † **~bęrer**, 1. der Kämmerer; 2. der Mann der Friedenskünste.

chām'bęr||-fellow, der Stubenbursche, Stubengenoß. ~-hangings, die Tapeten.

† **chām'bęrĭng**, bibl. die Unzucht.

chām'bęrlain, 1. der Kammerdiener; Zimmeraufseher; Aufwärter in einem Gasthofe; 2. der Kämmerer; Lord ~ of the household, der Oberkammerherr; Lord high ~, der Lord Großkämmerherr; 3. der Kämmerer; ~ of London, der Stadtkämmerer von London; ~ of the exchequer, der Rentmeister der königl. Schatzkammer. **~shĭp**, die Kammerherrnstelle; das Kämmereramt.

chām'bęr||-lie, * der Urin. ~-maid, die Kammerjungfer, Kammerfrau. ~-pot, der Nachttopf. ~-practice, die Praxis eines ~-counsel, 3. ~-robe, der Schlafrock. ~-stool, der Nachtstuhl. ~-ware, Waschtoilettengeschirr. ~-window, das Kammerfenster. ~-woman, die Kammerfrau.

chăm'ŏlęt, s. camelot.

chăm'bręl, s. gambrel.

chąmē'lęon, zo. das Chamäleon. **~like**, a. veränderlich (die Farbe wechselnd).

chąmēlęŏn'ĭc, a. chamäleonartig.

to chąmē'lęonīze, t. die Farben wechseln.

chăm'fęr, arch. 1. die Hohlrinne (einer Säule); 2. die Schrägkante (schräg abgestoßene Kante). to ~, t. 1. arch. (eine Säule) riefen, reifeln, kannelieren; 2. (Holz) abkanten.

chăm'frain, **~frŏn**, das Stirnblech (an der Rüstung eines Streitrosses).

to chăm'frĕt, s. to chamfer.

Chăm [kăm], Ham (Sohn des Noah).

* **Chąmĭt'ĭc** [kąm], a. hamitisch; ~ languages, die chamitischen (ägyptischen und verwandten) Sprachen.

chăm'lęt, s. camelot.

chamois [shăm'ŏȧ, shămoȧ', auch shămōī', shăm'ōī, fam. shăm'my], die Gemse; das Gemsleder. ~-leather, das Gemsleder; das gelbe, weiche Putzleder.

chăm'ŏmĭle, s. camomile.

to chămp, t. u. i. kauen; auf etw. beißen; to ~ the bit, am Gebiß kauen; fig. widerstreben; to ~ up, auffressen.

chămp(e), s. das (vertiefte) Feld, der Grund (für Schnitzwerk od. erhabene Buchstaben).

Chąmpāgne', 1. die Champagne (frz. Provinz); 2. der Champagnerwein.

chąmpāign' [auch shăm'pān], I. s. die Ebene, das flache Land. II. a. eben, flach.

chăm'pęr||**ęr**, s. der Prozesse erkauft, od. Vorschuß darauf giebt. **~y**, der Vorschuß zu einem Prozeß (aus gewinnsüchtiger Absicht).

chąmpĭgn'ŏn [shąmpĭn'yŏn], der Champignon (eßbarer Feldblätterschwamm, *agaricus campestris*).

chăm'pĭŏn, der (Vor-)Kämpfer (for, † of, für, um); Verfechter (vor Gericht); the ~ of England, der Hauptkämpe (preisgekrönter Boxer, Cricket-, Fußballspieler u. s. w.). † to ~, I. i. (für j.) als Kämpe eintreten. II. t. zum Kampfe herausfordern. **~ess**, die Kämpin, Verfechterin. **~shĭp**, die Vorkämpferschaft, das Heldentum; die Ehre, der Hervorragendste in einem Sport zu sein.

to chąmpōō', s. to shampoo.

chăn, s. khan.

chănçe, I. s. 1. der Zufall; Wechselfall; das zufällige Ereignis; lucky ~, das glückliche Ungefähr, Glück; ill ~, der unglückliche Zufall, das Unglück; by (mere) ~, (bloß) von ungefähr; 2. a) die günstige Gelegenheit; b) die Chance, der (mögliche) Fall; die Möglichkeit; (theory od. doctrine of) chan'çes, math. die Wahrscheinlichkeitsrechnung; a bad ~, an ill ~, eine schlechte Aussicht; an even ~, eine gleiche Chance, für und wider; the main ~ (main'-~), der am wahrscheinlichsten eintretende Fall, die Wahrscheinlichkeit (des Günstigen); die Hauptsache; das Geld; an odd ~, ein seltsames Vorkommnis, etw. kaum zu Erwartendes; you must stand the ~ of it, Sie müssen es darauf ankommen lassen; to take one's ~, es darauf ankommen lassen, es wagen; to have a ~, in den Fall kommen, eine Gelegenheit haben; c) die Hoffnung, Aussicht; d) das Wagnis, Risiko; 3. das Schicksal, Geschick; 4. der Ausgang, Erfolg; ~ of arms, das Waffenglück. II. a. dem Bereich des Zufalls angehörig, zufällig, etwaig; ~ comer, unerwarteter Ankömmling; ~ customer, der gelegentliche Kunde. III. adv. fam. zufällig, von ungefähr. to ~, I. i. (zufällig) geschehen, sich treffen, sich zutragen; if ever I ~ to meet him, wenn ich ihn je (vielleicht) treffe; he ~d [st] to be there, er war gerade (von ungefähr) da; he ~d upon the enemy, er stieß auf den Feind. II. t. to ~ it, fam. (to take one's ~ of s.t.) es auf den Zufall ankommen lassen, etw. auf gut Glück versuchen. † **~fŭl**, a. gefährlich.

chăn'çęl, hoher Chor (einer Kirche im Gegensatz zum Schiff, nave).

chăn'çęllọr, der Kanzler; Lord (High) ~ of England, der Großkanzler von England; ~ of the exchequer, der engl. Finanzminister; ~ of a university, der Kanzler einer Universität; ~ of the order of the Garter, der Kanzler des Hosenbandordens. **~shĭp**, die Kanzlerwürde.

chăn'çęl||-screen, die Chorschranke, Kanzelle. ~-table, der Altar.

chănçe'-medley, law, der Totschlag aus Notwehr im Handgemenge.

chăn'çęry, die Kanzlei; (high) court of ~, das Kanzleigericht, welchem der Lordkanzler präsidiert, ein court of equity; to be in ~, bankerott sein; to get into ~, (in die Hände des Kanzleigerichts kommen) verloren sein. ~-office, das Kanzleiamt. ~-suit, ein Prozeß vor dem Kanzleigerichte.

chănçe'-sale, com. der Gelegenheitsverkauf.

chăn'cr||e, med. der Schanker (syphilitisches Geschwür). **~rous**, a. schankerartig; den Schanker habend.

chăndęlĭęr', der Armleuchter, Hängeleuchter.

chănd'lęr, 1. † der Lichtzieher; Lichthändler; 2. der Krämer (in Zusammensetzungen, bes. tal'low-~, der Talghändler, Krämer); **~'s shop**, der Kramladen. **chănd'lęry**, Krämerwaren.

chăn'||frĭn, **~frŏn**, der Vorderteil des Pferdekopfes.

to chānge, I. t. 1. ändern, verändern; to ~ from ... into, verwandeln aus ... in; to ~ colour, die Farbe wechseln; auch fig.; to ~ one's mind, sich anders besinnen; 2. tauschen, austauschen, vertauschen (for, gegen); to ~ hand, to ~ a

Digitized by Google

horse, das Pferd von einer Hand zur andern lenken; to ~ hands, (beim Tanz) die Hände wechseln; den Besitzer wechseln, verkauft werden; she has ~d her name, sie hat sich verheiratet; to ~ sides, zur andern Partei übertreten; to ~ one's dress, sich umkleiden; 3. (Geld) wechseln. II. i. 1. anders werden, sich ändern; to ~ for the better, sich zum Besseren wenden, sich bessern; 2. wechseln (von Phasen); the moon chān'ges, wir haben Mondwechsel; 3. sich verwandeln (into, in).

chānge, s. 1. die Änderung, Veränderung; ~ for the better, eine Verbesserung; 2. der Tausch, die Vertauschung; 3. a) der Wechsel, die Abwechselung; for a ~, zur Abwechselung; ~ of air, die Luftveränderung; ~ of clothes (dress), ein zweiter Anzug zum Wechseln; ~ of the moon, der Mondwechsel; b) das Wechseln der Füße beim Tanzen; c) sp. die falsche (von den Hunden verschlagene) Spur des Wildes; to put the ~ upon one, j. auf falsche Fährte bringen; d) chān'ges, pl. math. Permutationen; mus. Variationen; (melodische) Abwechselungen in der Reihenfolge der Anschläge, beim Läuten der Glocken: to ring the ~s, melodisch läuten (eine Glocke nach der anderen regelmäßig anschlagen); immer dasselbe Lied (die alte Leier) wiederholen; 4. a) das kleine Geld, die Scheidemünze; to get the ~, herausbekommen; to give one ~ for s.t., jm. gehörig dienen; b) das Aufgeld, Agio; 5. ('change, statt Exchange) die Börse.

chānge'||able, a. (~ably, adv.) 1. veränderlich, wandelbar, unbeständig; 2. schillernd, spielend (von Farben). **~ableness, chāngeabil'ity**, die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit; der Wankelmut.

chānge'-alley, der Börsengang (Straße in der Nähe der Londoner Börse).

chānge'||ful, a. (~fully, adv.) veränderlich, unbeständig, wankelmütig. **~fulness**, die Veränderlichkeit, der Wankelmut. **~less**, a. unveränderlich. **~ling**, s. (° auch a.) 1. das untergeschobene Kind; 2. der Wechselbalg; 3. etw. Ausgetauschtes; 4. der Wankelmütige.

chān'ger, 1. a) der Verändernde; b) der Wankelmütige; 2. (mon'ey-~) der Geldwechsler.

chānge'-ringer, der Glöckner, Glockenläuter, s. change, s. 3, d.

chān'nel, 1. der Kanal; the English Channel, der Kanal (zwischen England und Frankreich); 2. a) das Flußbett; b) das Fahrwasser; 3. † die Gosse; 4. die Rinne; 5. meist ~s, pl. Mittel und Wege der Mitteilung; 6. ~s, pl. mar. die Küsten (starke horizontale Bohlen außerhalb des Schiffes zum Spreizen der Unterwanten). to ~, t. rinnenförmig aushöhlen; ° furchen (fields).

Chān'nel Islands [ī], die Inseln Jersey, Guernsey, Alderney, Sark.

† **chān'son**, das Lied.

to chānt, I. t. singen; besingen. II. i. singen, modulieren (vom Kirchengesang). **~**, s. 1. der Gesang; 2. die Melodie; 3. der Kirchengesang (Recitativ innerhalb gewisser Töne). **~'ant**, mus. die gesällige, leicht singbare (Instrumental-) Musik. **~'er**, 1. der Sänger; 2. Vorsänger, Kantor.

chān'tjclēēr, Henning (der Hahn in der Tiersabel).

chān'tress, die Sängerin.

chān'try, 1. kleine Kapelle in einer Kathedralkirche; 2. Privatkapelle (mit Stiftungen für Seelenmessen).

çhā'os, 1. das Chaos, wüstes Urgemisch; 2. die Verwirrung, der Wirrwarr.

çhaŏt'ic (chā'os-like), a. chaotisch, wüst und wirr.

A. **to chăp** [auch tshŏp], I. t. 1. schlagen (mit einem Hammer); 2. spalten, (auf-) reißen. II. i. sich spalten, Risse bekommen, aufspringen. **~**, s. 1. der Spalt, Riß, die Kluft; 2. **~s** [nur: tshŏps], pl. der Kinnbacken, Rachen.

B. **to chăp**, i. handeln, feilschen. **~**, s. 1. † (chapman) der Käufer, Kunde; 2. fam. der Kerl, Bursche.

chāpe, 1. der Haken; Schnallenbügel; 2. das Ortband (an einer Degenscheide).

çhăp'eau [shăp'ō] (pl. **~x** [x = z], **~s**), 1. a) der Hut; b) der Herr; Begleiter (einer Dame); 2. her. eine Mütze.

chăp'el, 1. a) die Kapelle; b) das Gotteshaus (bes. der dissenters); ~ of ease, die Filialkirche; 2. a) die Buchdruckerwerkstätte; b) die Vereinigung von Buchdruckern. to ~, t. 1. † in einer Kapelle beisetzen; 2. mar. to ~ a ship, eine Eule fangen.

chāpe'less, a. ohne Ortband.

chăp'el||lany, die Kaplanei, Kapellenpfründe. **~ite**, fam. der Dissenter. **~ry**, der Kapellenbezirk, Sprengel.

çhăp'eron [shăp'erōn, ŏn], 1. die Kappe; das Barett (der Ritter des Hosenbandordens); 2. der Kopfschmuck der Pferde bei Leichenbegängnissen; 3. der Begleiter und Beschützer (die Beschützerin) einer Dame. to ~, t. (eine Dame) als Beschützer od. Beschützerin begleiten, einführen; j. herumführen.

çhăp'eronage, die Begleiterschaft.

chap'fallen [tshŏp'fâln], p.a. maulhängerisch, entmutigt.

† **chăp'iter**, das Kapitell einer Säule.

chăp'lain, der Kaplan; Feldprediger; Schiffsprediger. **~ship**, 1. (~cy, ~ry) die Kaplanstelle; 2. die Einkünfte einer Kapelle.

† **chap'less** [tshŏp'], a. ohne Unterkiefer.

chăp'let, 1. der (Blumen-)Kranz; 2. der (katholische) Rosenkranz; 3. arch. der Rosenkranz, Perlstab, das Paternoster (an Säulen); 4. die kleine Kapelle. to ~, t. mit Kränzen schmücken.

chăp'man, 1. † der Verkäufer; 2. der Kunde, Käufer.

chăp'py, a. gespalten, voller Risse.

chăpped [pt], † **chăpt** [od. tshŏpt], s. to **chap**, *A.* I. 2.

chăp'ter, 1. a) das Kapitel (Abschnitt); ~ and verse, genauer Nachweis; to the end of the ~, bis ans Ende; ~ of accidents, das Kapitel zufälliger Ereignisse, der Zufall; b) der Gegenstand; 2. a) das (Dom-)Kapitel; b) die Versammlung (von Geistlichen). † to ~, t. schelten, abkanzeln.

chăp'ter-house, das Kapitelhaus (für Sitzungen des Kapitels).

chăp'trel, arch. der Kämpfer (das Kapitell einer Säule, welches einen Gewölbbogen trägt).

A. **chăr**(e) [auch chăr], die geringe (Tage-) Arbeit. to **chăr**(e) (auch chăr), t. u. i. kleine Arbeiten verrichten; (um Tagelohn) arbeiten.

B. **chăr**, zo. der Saibling (*salmo salvelīnus*).

C. **chăr**, s. car.

Çhăr, für Charlotte.

to chăr, t. zu Kohle brennen, (Kohlen) brennen; verkohlen.

çhă'rabanc, der Kremser.

† **chăr'act**, das Abzeichen.

chăr'acter [† çharăc'ter], 1. a) das Schriftzeichen, der Schriftzug, Buchstabe; b) die Chiffre; c) die Handschrift; Druckschrift; 2. a) das Kennzeichen, Merkmal; b) überh. das Zeichen; astronomical ~s, die Himmelszeichen; specific ~, das Merkmal der Art; 3. der Charakter: a) der Inbegriff unterscheidender Merkmale und Eigenschaften; b) die bestimmte Willensrichtung; 4. der Charakter: a) die persönliche Eigenschaft; b) der Stand, Rang, Titel, die (äußere) Würde; c) die Rolle (im Schauspiel); in ~, der Rolle gemäß; to act out of ~, aus seiner Rolle fallen; 5. der Charakter, die Person; a public ~, ein öffentlicher Charakter, eine bekannte Persönlichkeit; 6. a) die (Charakter-) Schilderung; b) das Zeugnis, Attest; to give one a ~, einem ein Zeugnis (über Wohlverhalten) ausstellen; c) der (gute) Name, Ruf (for, wegen, in Anbetracht); to give a high ~ (of), eine vorteilhafte Schilderung machen (von).

to chăr'acter [† çharăc'ter], t. 1. (mit Schriftzügen) eingraben; niederschreiben; 2. charakterisieren, beschreiben.

† **chăr'acterism**, das unterscheidende eigentümliche Merkmal.

chărăcteris'tic, I. († ~al) a. (~ally, adv.) charakteristisch. II. s. 1. das Charakteristische, der Kennzug; 2. ~ of a logarithm, math. die Kennziffer eines Logarithmus (die ganze Zahl vor den Decimalen).

chărăcterizā'tion, die Charakterisierung, Kennzeichnung.

to chăr'acterize, t. 1. † (ein Merkmal) aufdrücken, einprägen, eingraben; 2. charakterisieren, kennzeichnen; bezeichnen.

chăr'acterless, a. 1. unverzeichnet, spurlos; 2. charakterlos.

chăr'acter||-maker, ~-monger, der Charakterzeichner.

† **chăr'actery**, die (Zeichen-) Schrift.

çharāde' [auch ăd'], die Charade (Silbenrätsel).

chār'coal, die Holzkohle. animal ~, die Tierkohle. **~-burner**, der Kohlenbrenner, Köhler. **~-crayon, ~-pencil**, die Reißkohle. **~-pile**, der Kohlenmeiler.

chārd, 1. der (beblätterte) Kopf (v. Disteln, Artischocken); 2. die weiße Runkelrübe (*beta alba*).

chār'dōōn, die Artischocke.

chare, to chare [auch ā], s. char, *A.*

to chārge, I. t. 1. a) beladen, belasten, beschweren (nur fig.); b) (ein Gewehr) laden; c) mit Elektricität laden; d) (ein Gefäß) füllen; 2. auflegen, ausschreiben (rent on land, eine Steuer auf das Land); 3. to ~ one with s.t., a) jm. etw. auflegen, aufbürden, jm. Auftrag erteilen, auftragen, j. beauftragen; to ~ o.s. with (a business, ein Geschäft) übernehmen; b) befehlen, einschärfen; anempfehlen; c) jm. etw. ans Herz legen, j. ermahnen, warnen; beschwören; die Geschwornen auf die gesetzlichen Bestimmungen hinweisen; (amtlich od. feierlich) anreden; d) zu etw. auffordern, herausfordern; 4. to ~ one with s.t. (to ~ s.t. upon one), jm. etw. zur

Digitized by Google

Last legen, j. anklagen, beschuldigen, bezichtigen; jm. etw. vorwerfen; jm. etw. anrechnen, zurechnen; 5. ins Gewicht fallen lassen, in Anschlag bringen; 6. angreifen, anfallen; 7. com. aufnotieren, anschreiben, ansetzen; to ~ (to) one's account, jm. in Rechnung stellen, js. Rechnung belasten. II. i. 1. einen Angriff machen; 2. ins Gewicht fallen.

chärge, s. 1. a) die Last; Ladung, Fracht; ~ of lead, 30 Mulden Blei (à 70 Pfd.; als Gewicht); a ship of ~, ein tief geladenes Schiff; b) † das Gepäck; c) die Tragfähigkeit; d) die Ladung (einer Kanone, eines Gewehrs, Ofens); full ~, die große Ladung, Feldladung; e) die (elektrische) Ladung; 2. a) der Auftrag; Befehl, die Vorschrift; b) die Vollmacht; c) die Verwaltung (eines Amtes); d) die Stelle, das Amt; e) das Depositum, Pfand; f) die Aufsicht, Sorge, Mühe, Beschwerde; to give in ~, in Verwahrung geben; arretieren lassen; to take ~, die Sorge übernehmen (of, für); (für andere) in Verwahrung nehmen; 3. a) die (Übernahme der) Sorge für eine Familie; b) der Pflegebefohlene; das Mündel; der Schützling; 4. die Ausgabe; I am at the ~ of it, es geht auf meine Kosten; ~s [chärgęs], pl. Spesen, Kosten, Unkosten; ~s to be deducted, ab an Unkosten; to be at the ~s, die Spesen tragen; 5. die Beschuldigung, Anklage; the heads of the ~, die Klagepunkte; 6. a) das Anrufen (eines Wächters); das Paßwort; b) die feierliche Ansprache (des Bischofs an seine Geistlichkeit, des Richters an die Geschworenen); 7. a) der Angriff, bes. Kavallerieangriff; to sound a ~, Lärm blasen, das Signal zum Angriffe geben; b) die Lage zum Angriff; bayonet in ~! das Bajonett gefällt! 8. paint. die Übertreibung, Karikatur; 9. her. die eigentliche Wappenfigur; das Wappenbild.

chär'gęȧble, a. 1. a) lästig, beschwerlich; b) kostspielig; 2. mit einer Anklage ꝛc. zu belegen; ~ with, einer Beschuldigung unterworfen; 3. zuzuschreiben, zurechenbar; it is not ~ to your account (upon you, to you), es kann Ihnen nicht zur Last gelegt werden; 4. steuerbar, zu verzollen (with a duty). **~nĕss**, 1. die Zollpflichtigkeit; 2. die Zurechnungsfähigkeit; 3. die Lästigkeit, Kostspieligkeit.

chargé d'affaires, der Geschäftsträger.

† **chärge'fŭl**, a. (**~ly**, adv.) kostspielig.

† **chärge'**-house, die Schule.

chärge'lęss, a. kostenlos, wohlfeil.

chär'gęr, 1. der Beschuldiger; 2. † die Schüssel, Schale; ~ of incense, das Rauchfaß; 3. das Schlachtroß, Streitroß.

chär'jnĕss, die Sorgfalt, Vorsicht, Behutsamkeit.

Cha'rjng Crŏss, Platz in London (südlich an Trafalgar Square anstoßend, Mittelpunkt des Verkehrs in London).

chär'jọt, 1. der (antike) Streitwagen; to drag o. at one's ~-wheels, j. als Sklaven fortschleppen; 2. a) der Staatswagen; b) die Halbkutsche, Kalesche (mit einem Sitz). to ~, t. (in einem Staatswagen ꝛc.) fahren.

chär|jọtēē'r, chär'jọt||-man, der Wagenlenker. **~-race**, das Wagenrennen.

chär'jtȧble, I. a. (**chär'jtȧbly**, adv.) 1. mildthätig, wohlthätig; ~ institutions, milde Stiftungen; ~ trusts bill, Gesetz über die Verwaltung von (nicht katholischen) Stiftungen (1853); 2. liebreich, nachsichtsvoll (in Beurteilung). **~nĕss**, 1. die Wohlthätigkeit; 2. das liebreiche Wesen, die Nachsicht.

Chär'jtēş [kär], die (griech.) Charitinnen, Grazien.

chär'jty, 1. a) die christliche Liebe; Saint Charity, die heil. Caritas; cold as ~, herzlich kalt, mit wenig Mitgefühl; for ~ († of ~, † ~)! um des Himmels willen! in ~, für Gotteslohn, umsonst; b) die Menschenliebe, Güte; c) das Mitleid, die Barmherzigkeit; d) die Mildthätigkeit; ~ begins at home, prv. jeder ist sich selbst der Nächste; 2. a) die milde Gabe, das Almosen; b) (meist chär'jtięs, pl.) die milde Stiftung, Wohlthätigkeitsanstalt; 3. Charity (groß), FN.

chär'jty||-bazar, der Wohlthätigkeitsbazar. **~-boy**, der Armenschüler. **~-children**, Armenkinder in einer milden Stiftung. **~-school**, die Armenschule, Freischule.

chä'rjvärj, die Katzenmusik.

chär'lątȧn, der Charlatan, Marktschreier; Quacksalber.

chärlątȧn'jcạl, a. (**~ly**, adv.) marktschreierisch.

chär'lątȧn||ĭsm, ~ry, die Marktschreierei.

Charlemagne [shärlmān'], Karl der Große.

Chärleş, Karl; King **~'ş** [-şiş] dog, dem Wachtelhunde ähnlicher, sehr kleiner Hund; **~'ş wain**, fam. der große Bär (Sternbild).

Chär'l||ey (~je), für Charles u. Charlotte.

chär'lọck, bot. der Ackersenf *(sinăpis arvensis)*; 2. der Hederich *(raphănus raphanistrum)*.

Chär'lọtte, Charlotte (FN.).

A. **chärm**, 1. a) das Zaubermittel, die Zauberei; b) die Zauberformel, Beschwörung; to break the ~, den Zauber lösen; 2. fig. der Zauber, Reiz, Liebreiz; 3. **~ş**, pl. kleine Schmucksachen (an Uhrketten). to ~, I. t. 1. bezaubern; behexen; beschwören; 2. a) feien (durch Zauber festmachen); b) durch Zauberkraft zwingen; c) durch geheime Kraft bändigen, beschwichtigen; 3. fig. bezaubern, reizen, fesseln; **~ed** with, bezaubert von; 4. to ~ down, a) entzaubern; b) bändigen, mäßigen. II. i. 1. zaubern; 2. bezaubernd wirken.

B. † **chärm**, das Gesumm; Gezwitscher.

chär'męr, der Zauberer, die Zauberin; das hübsche Mädchen; voice of the ~, Schmeichelei.

chärm'fŭl, a. bezaubernd, reizvoll.

chär'mjng, p.a. (**~ly**, adv.) bezaubernd, reizend. **~nĕss**, das Zauberische, der Reiz.

chärm'lĕss, a. reizlos.

† **chär'nęcō**, süßer Wein.

chär'nęl, I. a. Leichen od. Gebeine betr. II. s. od. **~-house**, das Leichenhaus. * **~-vaults**, pl. Leichengewölbe.

Cha'ron [kȧ], myth. Charon (Fährmann der Unterwelt).

çhär'pję, med. die Charpie.

chärr, ſ. char, *B.*

chär'ry, a. holzkohlenartig; verkohlt.

chärt [tshärt, auch kärt], 1. die Seekarte; 2. die Karte; 3. ſ. charter.

çhärtā'ceọus [shụs], a. bot. papierartig.

Chär'tą [kär], ſ. Magna Charta.

A. **chär'tęr**, law, 1. die (Eigentums-)Urkunde; 2. der Freibrief, die Gerechtsame, das Privilegium; fig. das Recht; the People's Charter, die Volks-Charte (sechs Forderungen der Chartisten 1842); 3. mar. law, die Miete (für ein Schiff), Verfrachtung. to ~, t. 1. bevorrechten, privilegieren, inkorporieren; **~ed rights**, verbriefte Privilegien; * a **~ed** libertine, ein ungebundner Wüstling; 2. (ein Schiff) a) verfrachten, verheuern, verdingen; b) heuern, mieten, befrachten.

B. **chär'tęr**, 1. der Verheuerer, Vermieter, Verfrachter; 2. der Mieter, Befrachter (eines Schiffes).

chär'tęr-house, Schule in London (im Gebäude des alten Karthäuserklosters in Aldersgate Street, jetzt in Godalming).

chär'tęrjng, die Verheuerung, Verfrachtung.

chär'tęr||-land, das Freigut. **~-party**, die Certapartie (Frachtkontrakt zwischen Reeder u. Befrachter).

Chär'tjsm, der Chartismus; **Chär'tjsts**, die Chartisten (ſ. People's Charter).

chärt'lęss, a. ohne Karte; auf Karten nicht bezeichnet.

chärtŏg'rąphy, ſ. cartography.

† **çhär'treûx**, 1. die Kartause; 2. der Kartäusermönch.

çhär'tūlary, ſ. cartulary.

chär'||-woman [auch ä], die Tagelöhnerin, Scheuerfrau. **~-work**, grobe Hausarbeit.

chä'r||y, a. (**~jly**, adv.) 1. sorgfältig, behutsam; 2. sparsam (of, mit).

Chą'rȳb'dis [kąr], die Charybdis (Strudel in der Straße von Messina).

to chāse, t. 1. a) jagen, hetzen; b) fig. verfolgen; 2. (away) verjagen; 3. mit dem Grabstichel eingraben, ciselieren; punzieren; **~d** [st] work, die getriebene Arbeit; Ciselierarbeit.

chāse, s. 1. a) die Jagd; in ~ of, auf der Jagd nach; to give ~ to, Jagd machen auf (Schiffe); to have (hold) in ~, jagen, verfolgen; b) die Verfolgung; 2. das gejagte Wild; der Gegenstand der Verfolgung; 3. a) das (Jagd-)Revier; b) das Gehege; 4. typ. die Druckform; 5. mech. eine weite Rinne; 6. eine (Schiffs-)Kanone.

chāse'-gun, das Jagdstück (leichte Kanone im Bug eines Schiffes).

chā'sęr, 1. a) der Jäger; b) der Treiber; c) der Verfolger; d) das Jagd machende Schiff; 2. der Ciselierer ꝛc.

chā'sjble, ſ. chasuble.

chā'sjng, 1. das Jagen; 2. a) das Ciselieren; b) die getriebene Arbeit.

çhăsm, die Kluft, der Schlund, Abgrund (auch fig.). **~ed, çhăs'my**, a. zerklüftet.

chasseur [shăs'sụr], leichter Kavallerist.

chāste, a. (**~'ly**, adv.) 1. keusch, züchtig; 2. fig. rein, unverdorben; edel, fein, nicht überladen oder schreiend (auch in der Kunst).

to chāst'ęn [chāsn], t. 1. a) züchtigen, strafen; b) kasteien; c) bessern; 2. reinigen, läutern, veredeln. **~ęr**, der Züchtiger ꝛc.

chāste'nęss, die Keuschheit (chastity).

chāste'-tree, bot. der Keuschbaum *(vitex agnus castus)*.

chąst||ī'sąble, a. strafbar. **to ~ise'**, t. 1. a) züchtigen, strafen; b) zurechtweisen; 2. im Zaume halten; 3. von Fehlern reinigen. **~ī'sęr**, der Züchtiger ꝛc.

chăs'tjsemĕnt, die Züchtigung, Bestrafung, Zurechtweisung.

chăs'tjty, die Keuschheit; Reinheit.

Digitized by Google

chăs'ūble, das Meßgewand.

A. **to chăt, I.** i. ſchwatzen, plaudern, plappern. **II.** t. von etw. ſchwatzen. **~**, s. das Geſchwätz, Geplauder; to hold **~**, ſchwatzen.

B. **chăt**, provinc. das Reis, Zweiglein.

chateau [shătō'] (pl. **~x** [x = z], **~s**), das Schloß.

çhăt'||ẹlāin(e), Gürtelſchmuck mit Ketten zu Schlüſſeln ꝛc. **~ẹlĕt** [auch shătẹlĕt'], kleines Schloß.

çhăt'ẹllạny, ſ. castellany.

çhạtōy'||ạnt, min. **I.** a. buntſchillernd, opaliſierend. **II.** s. min. das Katzenauge, der Schillerquarz. **~mẹnt**, ſchillerndes Farbenſpiel.

chăt'-potatoes, kleine Futterkartoffeln.

chăt'tẹl, gew. **~s**, pl. law, die Habe; personal **~s**, bewegliche Güter; real **~s**, liegende Güter; goods and **~s**, Hab und Gut.

to chăt'tẹr, i. **1.** a) ſchwatzen, plappern (von Menſchen); b) zu plappern ſcheinen (von Affen); c) krächzend ſchwatzen (wie Elſtern); **2.** (mit den Zähnen vor Kälte) klappern. **~**, s. **1.** das Geplapper; **2.** das Klappern mit den Zähnen.

chăt'tẹr-box, das Plappermaul, die Plaudertaſche.

chăt'tẹrẹr, **1.** der Schwätzer, Plapperer; **2.** zo. der Seidenſchwanz *(ampĕlis)*.

Chăt'tẹrtọn, eFam.N.

chăt'ty, a. ſchwatzhaft.

chăt'-wood, das Reisholz.

Chau'çẹr, c. Dichter († 1400).

çhaud'-medley [shōd], law, der in der Erregung begangene Totſchlag.

† chaw'drọn, das Eingeweide (eines Tieres).

to chăunt, ~ẹr, ſ. to chant, chanter.

† to chăw, t. kauen; to **~ up**, Am. abfertigen; zerſtören. **~**, s. ſ. jaw od. chew. **~'**-bacon, der Bauerntölpel.

† chăw'drọn, ſ. chaudron.

Chă'wōrth, eFam.N.

chēap, a. **1.** wohlfeil, billig; **~** and nasty, billig und ſchlecht; **2.** fig. gering, gemein; to hold **~**, gering ſchätzen; to make o.s. too **~**, ſich zu gemein machen, ſich wegwerfen; **~ Jack**, der billige Mann (Verkäufer auf Märkten).

to chēa'pl||ẹn [pn], t. **1.** † um etw. handeln, feilſchen; **2.** a) wohlfeil machen; b) herabſetzen. **~ẹr**, der Feilſcher.

chēap'nẹss, die Wohlfeilheit, Billigkeit ꝛc.

Chēap'sīde, Straße der City von London, öſtlich von der Paulskirche.

† chēar, ſ. cheer.

to chēat, I. t. betrügen (of, out of, um); aufführen, beſchwindeln; to **~** the worms, (aus einer Krankheit) mit dem Leben davonkommen; to **~** into, fam. mit Liſt zu etw. bringen. **II.** i. betrügen, mogeln; to **~** at play, falſch ſpielen. **~**, s. **1.** der Betrug, die Schwindelei; to put a **~** upon one, j. betrügen; **2.** der Betrüger, Schwindler.

chēa'tl||ạble, a. leicht zu betrügen. **~ạblnẹss**, die Geneigtheit ſich betrügen zu laſſen. **~ẹr**, **1.** der Betrüger; **2.** † ſ. escheator. **~ẹry**, fam. die Betrügerei; Prellerei.

chēat'-bread, feines (nicht hausbackenes) Brot.

chĕck, **1.** das Schach (im Schachſpiel); to give **~**, Schach bieten; **~!** Schach! **2.** a) der Einhalt, die Hemmung; to keep a **~** upon one, j. im Zaume halten; to give a **~** to, Einhalt thun; jm. einen Verweis geben; to take **~** at, ſich ſtoßen an; b) die Einſchränkung; Zurückweiſung; der Verweis; **~s** of conscience, Gewiſſensbiſſe; c) das Hindernis; **3.** der Unfall; **4.** a) das Gegenzeichen (der korreſpondierende Namenszug, Wellenſchnitt am Rande einer Schrift, zur Sicherſtellung gegen Verfälſchung); b) der Abſchnitt, Abſchnittsſchein; **5.** (auch cheque) der Check, die Bankanweiſung; **6.** a) die Kontermarke (im Theater); b) Am. die Spielmarke; to pass in one's **~s** (eig. nach einem Spiel ſeine Rechnung begleichen), ſeine Rechnung mit dem Himmel machen; **7.** a) das Carreau (in einem gewürfelten Muſter); b) gew. **~s**, pl. gewürfeltes Zeug. clerk of the **~**, der Aufſeher der niederen Hofdienerſchaft.

to chĕck, I. t. **1.** a) Einhalt thun, hemmen; to **~** one's appetite, ſeine Begierde überwinden; to **~** some one's talk, jm. den Mund ſtopfen; b) einſchränken; anhalten, hemmen, hindern; c) † als Knecht behandeln; **2.** verweiſen, ſchelten; **3.** durch Gegenrechnung kontrollieren, nachzählen, nachrechnen, unterſuchen, coupieren; to **~** an account, com. eine Rechnung kollationieren. **II.** i. **1.** ſtutzen; **2.** (feindlich) zuſammenſtoßen (with, mit); **3.** Schach bieten.

chĕck'||-account, das Gegenregiſter, die Kontrolle. **~**-book (cheque-book), das Checkbuch. **~**-chain, die Sicherheitskette, Notkette.

chĕcked [kt], a. (bunt) gewürfelt, karriert.

chĕck'ẹr, I. der Einhaltthuende; Tadler. **II.** ſ. chequer, 1. † **~s**, das Damenſpiel. **to ~**, t. ſ. to chequer. **~**-board, das Damenbrett, Schachbrett. **~**-work, arch. die Schachbrettverzierung, der Würfelfries.

chĕck'lẹss, a. ungehemmt, unaufhaltſam.

chĕck'mātẹ, das Schachmatt. **to ~**, t. ſchachmatt machen; **~d** [ĕd], ſchachmatt.

chĕck'||-rail, die Zwangsſchiene (einer Weiche). **~**-roll, die (Hofſtaats-)Dienerliſte. **~**-string, Zugſchnur am Arm des Kutſchers zum Anziehen, wenn er halten ſoll. **~**-taker, der Kontermarken-Einnehmer (im Theater).

chĕck'y, a. her. geſchacht.

Chĕd'dạr-cheese, Käſe aus Cheddar (in Somerſetſhire).

chēek, **1.** die Backe, Wange; **~** by jole (jowl), fam. ein Topf und ein Kuchen, in vertraulichſter Gemeinſchaft; **2.** die (backenähnliche) Seitenwand, Seite; **~s** of a door, die Thürpfoſten; **~s** of a mast, die Backen (Seitenſchalen) an einem Maſte; **3.** sl. a) der Anteil; b) die Unverſchämtheit, (freche) Stirn. **to ~**, t. vulg. jm. frech entgegentreten.

chēek'||-band, das Halsband (am Pferdezaum). **~**-bone, der Backenknochen. * **~**-roses, Roſenwangen. **~**-tooth, der Backenzahn.

chēeked [kt], a. wangig, in Zſſ. (hollow-**~**).

chēek'kĭnẹss, fam. die Dreiſtigkeit, Unverſchämtheit.

chēek'ky, a. fam. dreiſt, unverſchämt.

† to chēep, i. piepen.

chēer, **1.** † das Geſicht, Antlitz, Ausſehen, die Miene; **2.** die Stimmung; of good **~**, gutes Mutes, aufgeräumt; what **~**? fam. wie geht's? wie ſteht's? **3.** a) die Heiterkeit, Fröhlichkeit; der Mut; b) der Jubel, das Freudengeſchrei; **~s**, pl. Beifallsrufe, Hurrageſchrei; **4.** das Mahl, die Bewirtung, Speiſe, Koſt. **to ~**, **I.** t. **1.** (to **~** up) fröhlich machen, erheitern, erfreuen; **2.** tröſten, Mut machen, aufmuntern; **3.** (to **~** on) antreiben; **4.** mit Beifall, Freudengeſchrei (Hurra) begrüßen. **II.** i. **1.** a) (to **~** up) fröhlich werden, ſich aufheitern; friſch und munter ſein; **~** up! luſtig! friſch! b) Mut faſſen; **2.** ſich (munter) befinden; † how **~** you? wie geht's?

chēer', der Aufmunterer, Erheiterer (auch von Dingen).

chēer'fụl, a. (**~ly**, adv.) **1.** heiter, fröhlich, munter, freundlich; **2.** erheiternd. **~nẹss, chēer'rịnẹss, † chēer'rịshnẹss**, die Heiterkeit, Munterkeit.

chēer'lẹss, a. (**~ly**, adv.) freudenlos; mutlos; troſtlos.

† chēer'ly, a. u. adv. luſtig, munter, froh.

to chēer'-ụp, t. erheitern, ſ. to chirrup.

chēer'||y, a. (**~lly**, adv.) **1.** heiter, munter; **2.** erheiternd.

chēeṣe, **1.** der Käſe; **2.** der Klumpen; **3.** fam. der Knix; **4.** sl. it's the **~**, es iſt das Beſte, die wahre Höhe; it's not the **~**, das paßt nicht; that is another **~**, das iſt eine andere Sache.

chēeṣe'||-cake, der Käſekuchen (kleine Torten mit ſüßem Quark). **~**-cement, Art Kitt (für Porzellan). **~**-hopper, die Käſemade (Made der Käſefliege, **~**-fly, *piophila caseï*). **~**-lep, der Quarkſack. **~**-mite, die Käſemilbe *(acārus siro)*. **~**-monger, der Käſehändler. **~**-paring, **I.** a. **1.** die Käſerinde; **2.** die Knauſerei. **II.** a. knauſerig. **~**-press, die Käſepreſſe. **~**-rennet, bot. das echte Labkraut *(gallum verum)*. **~**-tray, das Käſeſervice. **~**-toaster, sl. das Käſemeſſer (der Degen).

chēe'ṣy, a. **1.** käſig; **2.** sl. prächtig, ſchön.

to chēet, i. zirpen.

chēe'tạ(*h*), zo. der Jagdleopard *(felis jubāta)*.

çhef, **1.** der Chef, Prinzipal; **2.** der Oberkoch. ***chef d'œuvre***, das Meiſterſtück.

chē'gōe, chē'gre, ſ. chigoe.

çhẹlīrŏp'tẹr||ă, pl. zo. die (Ordnung der) Handflügler, Flattertiere. **~ọus**, a. dazu gehörig.

çhẹlĭf'ẹrọus, a. zo. mit Scheren verſehen.

çhẹlĭ'ịfọrm, a. zo. ſcherenförmig.

çhẹlō'nịạn, a. zo. ſchildkrötenartig.

Chĕl'ṣẹa, Vorſtadt von London; **~** hospital, dortiges Invalidenhaus für Seeleute.

Chĕl'tẹnhăm, eSt.

çhĕm'ịc(ạl) [auch kĭm], **I.** a. (**~ạlly**, adv.) chemiſch. **II. ~ạls**, s. pl. Chemikalien.

çhẹmīṣe', das Frauenhemd.

çhĕm'ịst [auch kĭm], **1.** der Chemiker; **2.** (dispĕn'sing **~**) der Apotheker; **~** and drug'gist, der Droguiſt.

çhẹmĭs'tịcạl, ſ. chemical.

çhĕm'ịstry [auch kĭm], die Chemie.

çhẹnille', die Chenille.

chĕque [tshĕk], ſ. check, 5.

chĕqu'ẹr [kẹr], **1.** a) das Schachbrett, Damenbrett; b) das Gewürfelte; **2.** ſ. exchequer. **to ~**, t. würflig, ſcheckig machen, karrieren; * bunt färben; vermiſchen; * a **~**ed shadow, ein Schattengitter.

Digitized by Google

chĕqu'ey [tshĕk'ĭ], a. ſ. checky.
chęquĭn' [tshĭkĭn'], ſ. zechin.
çhĕr'ĭf(f), der Scherif (Fürſt von Mekka, mohammedaniſcher Prieſter).
to chĕr'ĭsh, t. 1. lieb und wert halten; 2. hegen, pflegen; 3. a) fördern, unterſtützen; b) ermutigen. **~ęr**, der etw. lieb und wert hält, Verpfleger, Erhalter, Beſchützer. † **~mĕnt**, die Werthaltung, Pflege.
Chĕrǫkēē', I. s. der Tſcherokeſe. II. a. tſcherokeſiſch.
chęrōōt', Cigarre in Manilaformat.
Chĕr'ry, für Charity (FM.).
chĕr'ry, I. s. 1. die Kirſche; common **~**, die Sauerkirſche, Gartenkirſche *(prunus cerăsus)*; wild **~**, die Vogelkirſche *(prunus avium)*; common bird'-**~**, die Traubenkirſche *(prunus padus)*; perfumed **~**, die Weichſelkirſche *(prunus mahăleb)*; to make two bites of a **~**, ſ. bite; 2. der Kirſchbranntwein. II. a. kirſchrot. **~-bay**, **~-laurel**, der Kirſchlorbeer *(prunus laurocĕrăsus)*. **~-brandy**, der Kirſchbranntwein. **~-cheeked**, a. rotwangig. **~-gum**, das Kirſchgummi. **~-pit**, Kinderſpiel (wobei Kirſchkerne in ein Grübchen geworfen werden). **~-rum**, der Kirſchrum. **~-stick**, **~-wood**, das Weichſelrohr. **~-stone**, der Kirſchkern. **~-tree**, der Kirſchbaum. **~-wine**, der Kirſchwein.
Chĕr'ſǫnēse [kĕr], der Cherſones, die Halbinſel; the Cimbric **~**, Schleswig u. Jütland; * the golden **~**, Malakka; the Tauric **~**, die Krim.
chĕrt, min. der Hornſtein (Art Quarz). **~'y**, a. hornſteinartig, Hornſtein enthaltend.
chĕr'ŭb, † **~ĭn** (pl. **~ş**, **~ĭm**, † **~ĭmş**, **~ĭnş**), der Cherub; paint. u. her. (**~'ş** head) der geflügelte Engelskopf.
chęrū'bĭc(ąl), a. engelhaft.
chĕrŭbĭm'jc, a. cherubartig.
to chĕr'ŭp, t. (ein Pferd) ermuntern, antreiben. **~**, s. das Ermuntern, Antreiben.
chĕr'vĭl, bot. 1. der Kerbel *(anthriscus cerefolium)*; 2. der Kälberkropf, wilde Kerbel *(chærophyllum)*.
Chĕs'ąpēake Bāy, Bucht in N.-Amerika.
Chĕsh'ĭre, e. Grafſchaft; **~** cheese, der Cheſterkäſe.
chĕs'ĭble, ſ. chasuble.
chĕs'nŭt, ſ. chestnut, 2.
chĕss, das Schach, Schachſpiel.
chĕss'||-apple, bot. die Elsbeere *(sorbus torminālis)*. **~-board**, das Schachbrett.
chĕs's̆ęl, provinc. die Käſeform.
chĕss'||-man, die Schachfigur. **~-player**, der Schachſpieler.
chĕst, 1. die Kiſte, der Kaſten; **~** of drawers, die Kommode; 2. die Bruſt. to **~**, t. in eine Kiſte einſchließen.
chĕs'tęd, a. in Zſſ. wie: broad'-**~**, breitbrüſtig.
chĕst'-fōund||ęr, **~ęr'ĭng**, vet. die Herzſchlächtigkeit, Engbrüſtigkeit, der Dampf (der Pferde).
chĕst'nŭt, I. s. 1. a) (sweet **~**) die (echte) Kaſtanie, Marone; b) (horse'-**~**) die Roßkaſtanie; 2. (gew.: chĕs'nŭt) a) das Kaſtanienbraun; b) (**~** horse) der Fuchs (Pferd). II. a. kaſtanienbraun. **~-colour**, das Kaſtanienbraun. **~-oak**, nordamerik. Eichenart *(quercus prinus)*. **~-tree**, der Kaſtanienbaum *(castanĕa vesca)*.
chĕs'tǫn, eine Pflaumenart.
chē'tăh, ſ. cheetah.
† **chĕv'ąge**, ſ. chiefage.
cheval de Frise, Fr. mil. der ſpaniſche Reiter. **çhęvăl'-glass**, großer, dreh-barer Toilettenſpiegel.
çhĕvąlĭęr', der Ritter; Kavalier.
çhĕv'ęn, ſ. chub.
† **chĕv'ęrĭl**, (**~** leather) das (leicht dehnbare) Ziegenleder; * **~** conscience, ein dehnbares Gewiſſen.
† **çhĕv'ĭşănçe**, law, der (beſ. ungeſetzliche) Vertrag.
çhĕv'rǫn, 1. her. der Sparren; 2. arch. (**~** moulding) die Zickzackleiſte; 3. mil. der (die) Streifen am Rockärmel (der Subalternoffiziere).
to chĕv'y [tshĭv'ĭ], t. fam. umher hetzen. **~**, I. s. 1. die Hetzjagd; 2. a) der Jagdruf, Hetzruf; b) das Jagdhornſignal; c) überh. der laute Ruf, das Hallo. II. int. hallo! Chevy-chase, 1. alte Ballade vom Kampf des Percy, Earl of Northumberland und des Earl of Douglas, 1388; 2. (Knabenſpiel) Wettlauf.
to chew, I. t. kauen, käuen; to **~** the cud, wiederkäuen. II. i. (upon) an etw. kauen; fig. auf etw. ſinnen. **~**, s. vulg. der Mundvoll; a **~** of tobacco, das Priemchen (Tabak).
† **chew'ęt**, das (Fleiſch-)Paſtetchen.
Chĭ'ąn [kī], a. u. s. von **Chĭ'ǫs** [kī], Chios; der Chier.
çhĭăr(ō-)ŏscŭ'rō, paint. das Helldunkel.
çhĭăs'tǫlĭte, min. der Chiaſtolith (ein Silikat).
chĭbǫque' [tshĭbŏk'], **chĭbŏuk'**, der Tſchibuk, türkiſche Waſſerpfeife.
chĭ'cą, das Chicarot (aus Blättern von *bignonĭa chica*).
çhĭcāne', die Schikane, Rechtsverdrehung, der Rechtskniff. to **~**, i. Rechtskniffe brauchen.
çhĭcā'n||ęr, der Rechtsverdreher, Ränkeſchmied. **~ęry**, die Rechtsverdrehung, Rabuliſterei.
chĭc'ǫry, 1. bot. die Cichorie *(cichorium intȳbus)*; 2. die Cichorie (Kaffeeſurrogat).
chĭck, das Küchlein, Hühnchen; my (dear) **~**, mein Schätzchen; **~**! **~**! **~**! (beim Zuſammenrufen der Hühner) Putt! Putt! Putt! without **~** or child, prv. ohne Kind und Kegel.
to chĭck, i. ſprießen, keimen.
chĭck'-ą-bĭddy, (Kinderſprache) das Hühnchen, Täubchen.
chĭck'ą||dēē, zo. die ſchwarzköpfige Meiſe *(parus atrocapillus)*. **~rēē**, zo. das amerik. rote Eichhörnchen *(sciūrus Hudsonii)*.
chĭck'ęn, 1. das junge Huhn, Küken; tender as a **~**, ſehr zart; you must not count your **~ş**, before they are hatched, prv. man muß nicht auf ungelegte Eier rechnen; 2. fam. eine junge Perſon. **~-breasted**, a. mit enger Bruſt. **~-fixings**, das Fricaſſee von Huhn. **~-hearted**, a. feige, zaghaft. **~-pox**, die Windpocken.
chĭck'lĭng, das Küchlein. **~-vetch**, bot. die Platterbſe *(lathȳrus sativus)*.
chĭck'||-pea, bot. die Kichererbſe *(cicer arietīnum)*. **~weed**, bot. der Mäuſedarm, die Sternmiere *(stellaria media)*.
chĭc'ory, ſ. chiccory.
to chĭde (chĭd [† chōde]; chĭd'den, chĭd, chĭ'ded), I. t. ſchelten, anszanken, tadeln; * umtoſen; im Wiederhall verkünden; to **~ away** (from), (durch Schelten) vertreiben, wegweiſen. II. i. 1. zanken (at, with); 2. * toſen, toben. **~**, s. das Schmälen; das Gemurmel.
chĭ'dęr, der Scheltende.
chĭef, I. a. oberſt, höchſt; hauptſächlich; Lord Chief Justice, der Präſident des Court of King's Bench; Chief Justice, Präſ. des Court of Common Pleas; Chief Baron, Präſ. des Court of Exchequer; **~** mourner, der erſte Leidtragende (Führer des Leichenzuges); **~** nurse, die zur Pflege einer Wöchnerin auf vier Wochen ins Haus genommene (geprüfte) Wärterin. II. s. 1. a) fam. der Alte; b) das Haupt, Oberhaupt, der Anführer; 2. der Hauptteil; in **~**, † hauptſächlich, vor allem; commander in **~**, der oberſte Befehlshaber; lands holden in **~**, Lehen, die gegen Ehrendienſte unmittelbar vom Könige verliehen ſind; 3. her. das Schildhaupt.
† **chĭef'fą̄ge**, law, die Kopfſteuer.
chĭef'lęss, a. ohne Haupt, ohne Anführer.
chĭef'ly (chĭef), adv. hauptſächlich, vornehmlich, meiſtenteils.
† **chĭef'rĭe**, der Lehnzins.
chĭef'shĭp, die Stelle eines Anführers.
chĭef'tąĭn, der Häuptling, Anführer. **~cy**, **~ry**, **~shĭp**, ſ. chiefship.
çhĭffŏnĭęr', das Putztiſchchen, Putzſchränkchen.
chĭ'gōe, zo. der (ſich einbohrende) Sandfloh *(pulex penĕtrans)*.
chĭll'blāĭn, die Froſtbeule.
chĭld (pl. chĭl'drĕn), 1. das Kind; from a **~**, von Kindheit auf; to be past a **~**, kein Kind mehr ſein; with **~**, ſchwanger; to get with **~**, ſchwängern; **~** of God, bibl. ein Kind Gottes; 2. pl. bibl. die Nachkommen; 3. † der Junker, ſ. childe. † to **~**, t. (auch i.) gebären; fig. hervorbringen; **~'ĭng**, fruchtbar.
chĭld'||-bearing, das Gebären, die Niederkunft. **~-bed**, das Kindbett; a woman in **~-bed**, eine Wöchnerin. **~-birth**, die Niederkunft. * **~-changed**, Kind geworden; od.: durch die (Schuld der) Kinder verwandelt.
† **chĭlde** [chĭld], der junge Ritter, Junker.
† **chĭl'dęd**, a. mit Kindern.
chĭl'dęrmăs-day, das Feſt der unſchuldigen Kinder (28. Dez.).
chĭld'-farming, das Annehmen von Kindern ſeitens gewiſſenloſer Weiber (Engelmacherinnen).
chĭld'hōōd, 1. die Kindheit; 2. die Kindlichkeit.
chĭl'dĭsh, a. (**~ly**, adv.) kindiſch, kindlich; der Kindheit angehörig; aus der Kindheit ſtammend. **~nĕss**, die Kinderhaftigkeit, das kindiſche Weſen; die Unſchuld.
chĭld'||kĭll'ęr, der Kindestöter. **~kĭll'ĭng**, die Kindestötung.
chĭld'lęss, a. kinderlos. **~nĕss**, die Kinderloſigkeit.
chĭld'lĭke, a. kindlich, einem Kinde geziemend. **~nĕss**, die Kindlichkeit.
† **chĭld'ly**, a. kinderhaft.
† **chĭld'nęss**, die Kindesart.
chĭl'drę̆n, ſ. child.
Chĭl'ē [tshē'lā], ſ. Chili.
Chĭlēşe', I. (Chĭl'ĭąn) a. chileniſch, zu Chili gehörig. II. s. der Chilene.
Chĭl'ĭ, 1. Chile od. Chili (ſüdamerik. Staat); **~**-saltpetre, der Chilisalpeter, Natronſalpeter; 2. chĭl'ĭ (klein), ſ. chilli.

Digitized by Google

çhĭl'ĭ||ăd, die Chiliade, das Tausend; Jahrtausend. **~agŏn**, das Tausendeck.
çhĭl'ĭarch, der Chiliarch (Anführer von tausend Mann). **~y**, Truppe von tausend Mann.
çhĭl'ĭ||ăsm, das 1000jährige Reich Christi. **~ăst**, der daran Glaubende.
çhĭlĭăs'tĭc, a. das tausendjährige Reich betr.
chĭll, I. a. 1. kalt, kältend, schaurig, feuchtkalt; 2. (von Kälte) erstarrt, frostig; 3. kaltherzig, kühl; 4. niedergeschlagen. II. s. 1. die (feuchte) Kälte, der Frost; to take the ~ off, etw. Kaltes (Bier) verschlagen werden lassen; 2. der (Fieber-)Schauer. to ~, t. 1. kühlen, durchkälten; erstarren machen; to be ~ed, erstarren; 2. (Roheisen) abschrecken; 3. fig. niederschlagen, dämpfen, mutlos machen. **~ed** [chĭld], a. 1. durch rasche Abkühlung gehärtet (vom Eisen); 2. paint. gedämpft. **~'ĕr**, der Kälte Verbreitende.
chĭl'l||ĭ, ~y, der Cayennepfeffer *(capsĭcum annŭum)*; **~ĭes**, dessen Schoten.
chĭl'lĭnĕss, chĭll'nĕss, die (Schauer-) Kälte, der Frost.
chĭl'ly, I. a. u. adv. kältend, kalt; unfreundlich. II. s. ſ. chilli.
çhĭl'ogrăm, ſ. kilogram.
Chĭl'tĕrn Hŭn'drĕds, Bezirk in England; to accept the stewardship of the ~, seinen Sitz im Parlament aufgeben (um ein Amt ohne Geschäft u. Gehalt anzunehmen).
chĭl'vĕr lămbs, junge Hammel.
chĭmb, ſ. chime, *B.*
chĭm'bley, vulg. für chimney.
to chīme, I. t. 1. (die Glocken) anschlagen; 2. erklingen lassen. II. i. 1. klingen; 2. zusammen stimmen, einstimmen (auch fig.); to ~ in with, mit jm. einerlei Meinung sein, zusammen passen. *A.* **chīme**, 1. (~ of bells, **~s**) das Glockenspiel, Glockengeläut; Anschlagen; 2. der Einklang, die Harmonie. **~'-clock**, die Spieluhr. *B.* **chīme**, die Kimme (eines Fasses).
chĭm'ĕr, der Glockenläuter.
çhĭm||ē'ra (pl. **~ē'rąs**), 1. die Chimäre (ein Ungeheuer mit Löwenkopf, Ziegenleib und Drachenschwanz); 2. das Hirngespinst. **~ĕr'ĭcal**, a. (**~ĕr'ĭcally**, adv.) chimärisch, eingebildet.
çhĭm'||ĭcal, ~ĭst, ~ĭstry, ſ. chemical &c.
chĭm'nĕr, der Goldwäscher.
chĭm'ney, 1. † der Kamin (Herd); die Feuerstelle; 2. die Feueresse, der Schornstein, Rauchfang; 3. der (Lampen-)Cylinder. **~-board**, der Kaminvorsetzer, das Kaminbrett. **~-corner**, die Kamineck, Kaminseite; at the ~-corner, im Kaminwinkel (am warmen Ofen). **~-dressing**, die verzierte Kamineinfassung. **~-flue**, das Kaminrohr, Schornsteinrohr. **~-funnel**, der Rauchfang. **~-hook**, der Kesselhaken (zum Anhängen über dem Feuer im Kamin). **~-jambs**, die Kamingewände (zu beiden Seiten). **~-mantle**, der Schornsteinmantel; der Blechschurz. **~-money**, die (ehem.) Kaminsteuer. **~-piece**, der Kaminsims. **~-pot**, 1. der Schornstein(aufsatz), die Schornsteinkappe; 2. (**~-pot hat**) hum. der schwarze Cylinderhut. **~-shaft**, ſ. **~-pot**, 1. **~-stack**, die ganze Reihe der Schornsteinröhren auf dem Dache. **~-swallow**, zo. die Rauchschwalbe *(hirundo rustica)*. **~-sweeper** (fam. **~-sweep**), der Schornsteinfeger, Essenkehrer. **~-top**, ſ. **~-pot**, 1. **~-valve**, die Kaminklappe.
chĭmpăn'zēē [tshĭmpąnzē', tshĭm'pąnzē], zo. der Schimpanse *(pithēcus troglodўtes)*.
chĭn, das Kinn; to thrust the ~ into the neck, sich in die Brust werfen.
Chī'ną, 1. China; 2. china (klein), I. s. das Porzellan. II. a. aus Porzellan.
Chī'ną-aster, bot. die chinesische Garten-Aster *(aster chinensis)*.
chī'ną-clay, der Porzellanthon, das Kaolin.
Chī'ną||-grass, bot. Art Nessel *(balmerĭa nivĕa)*. **~-ink**, ſ. Indian ink.
Chī'ną||măn (hum.: John ~), der Chinese; Porzellanhändler. **~-orange**, die Apfelsine. **~-pink**, bot. die Chinesernelke *(dianthus chinensis)*. **~-rose**, bot. der chinesische Roseneibisch *(hibiscus rosa sinensis)*.
chī'ną||-shop, der Porzellanladen. **~-ware**, das Porzellan. **~-warehouse**, die Porzellanniederlage.
chĭnch, die Getreidewanze.
chĭnchĭl'lą, zo. das Chinchilla *(ch. lanigĕra)*; **~** fur, das Chinchilla-Pelzwerk.
chĭn'-cough, der Keuchhusten.
chīne, 1. das Rückgrat; 2. das Rückenstück, Lendenstück; 3. ſ. chime, *B.* to **~**, t. den Rücken zerlegen.
Chīnēsē', a. u. s. (pl. **~**) chinesisch; der Chinese, das Chinesische; **~** aster, ſ. Chinaaster; **~**-shades, das chinesische Schattenspiel; **~** tree, bot. die chinesische Gichtrose *(pæonĭa Moutan)*.
chĭng'||le, ~ly, ſ. shing||le, **~**ly.
chĭnk, s. 1. die Ritze, der Spalt, Riß; 2. a) der Klang (des Geldes); b) sl. das Geld. to **~**, I. i. 1. sich spalten, springen, Risse bekommen; 2. klingen (vom Gelde). II. t. 1. aufreißen; 2. a) (Münzen) klingen machen, (mit Geld) klimpern; b) durch den Klang untersuchen; 3. Am. Ritzen zustopfen u. verschmieren.
chĭnk'ĕrs, ſ. chink, s. 2, b.
chĭnk'y, a. spaltig, rissig, zerklüftet.
chĭnned, a. (long'-~) mit (langem) Kinne.
to chĭnse, t. mar. (Ritzen) mit Werg verstopfen.
chiŏpĭne', ſ. chopine.
chĭntz, feiner gemusterter Kattun, Zitz.
Chī'ŏs [kī], Chios (griech. Insel).
chĭp, 1. der Span; das Stückchen, Schnitzel; **~s**, pl. die Abfälle; 'tis a ~ of the old block, es (das Kind) ist der leibhafte Vater; like carpenter, like **~s**, prv. wie der Meister, so das Werk; 2. a) brother **~**, der Handwerksbruder (eig. Zimmermann); b) das (unbedeutende) Persönchen; 3. **~s**, pl. sl. Späne, Geld. to **~**, I. t. Späne von etw. abhauen; behauen; ebnen; in Stücke schneiden. II. i. (to ~ off) abspringen. Am. to ~ in (to s.t.), beisteuern, einen Beitrag zahlen (zu etw.).
chĭp'||-ax(e), das Schlichtbeil. **~-bonnet**, **~-hat**, der Basthut.
chĭp'pĕr, I. s. der Schnitzende &c., ſ. to chip. II. a. Am. munter.
chĭp'pĭng, 1. das Abhauen; Schnitzen; 2. das Stückchen; **~s**, pl. Späne.
chĭp'py, a. reich an Spänen.
çhĭr||ā'grą, das Chiragra, die Handgicht. **~ăg'rĭcal**, a. am Chiragra leidend.
to chĭrm, i. zwitschern, zirpen. **~**, s. das Gezwitscher, Gezirp.
çhĭr'ogrăph, law, eine Urkunde im Duplikat, in der Mitte mit „chirograph" bezeichnet und voneinander geschnitten, so daß jede der Parteien ein Exemplar bekommt.
çhĭrŏg'răphĕr, der Schreiber.
çhĭrogrăph'ĭc(ăl), a. handschriftlich.
çhĭrŏg'răph||ĭst, 1. ſ. chiromancer; 2. ſ. chirographer. **~y**, 1. die Schreibekunst; 2. die Handschrift.
çhĭrolŏg'ĭcal, a. die Fingersprache betr.
çhĭrŏl'ŏg||ĭst, der Kenner der Fingersprache. **~y**, die Fingersprache.
çhĭr'ŏ||mănçĕr (măntĭst, ~mănĭst), der Handwahrsager. **~măncy**, die Wahrsagerei aus den Händen. **~măn'tĭc(ăl)**, a. dieselbe betreffend.
çhĭrŏn'ŏmy, die Lehre der Handbewegungen (beim Reden). **çhĭronŏm'ĭc**, a. dieselbe betreffend.
çhĭr'ŏplăst, der Handbildner, Handleiter (Instrument zum Pianofortespiel).
çhĭr'ŏpŏd, zo. der Vierhänder (Affe).
çhĭrŏ||p'ŏdĭst (~p'ĕdĭst), der Specialist für Hand- und Fußkrankheiten; Hühneraugenbeschneider.
çhĭrŏs'ŏphĭst, der Handwahrsager.
to chĭrp, I. i. 1. zirpen, zwitschern. II. t. (to ~ up) erheitern; **~ing-merry**, ausgelassen lustig. **~**, s. das Zirpen, Gezwitscher. **~'ĕr**, der Zirper, Zwitscherer.
to chĭr'rup, I. i. zirpen, zwitschern. II. t. erheitern. **~!** (Ausruf) munter! lustig! **~**, s. das Gezirp.
† çhĭrŭr'||geon, ~gĕry, ~gĭc(ăl), ſ. surgeon &c.
chĭs'ĕl, der Meißel, das Stemmeisen; der Grabstichel. to **~**, t. meißeln, ausmeißeln; ciselieren; sl. betrügen. **~-shaped**, a. meißelförmig. **~-work**, die Ciselierarbeit.
Chĭs'lehŭrst, eD.
chĭs'ley, a. kiesig (von Lehmboden).
chĭt, 1. der Keim, die Sprosse; 2. das kleine Ding, Kindchen, der Balg. to **~**, i. keimen, sprossen.
chĭt! int. hü! (Anruf des Pferdes).
chĭt'-chăt, fam. der Schnickschnack, das Geplauder.
chĭt'tĕrlĭngs, pl. das Gekröse, die Kutteln.
chĭt'ty, I. a. klein, unbedeutend, kindisch; **~** face, das Milchgesicht. II. s. das kleine Kind, Ding.
çhĭvălĕrĕsque' [ĕsk'], ſ. chivalrous.
çhĭv'ăl||rĭc [shĭvăl'rĭc], a. ritterlich. **~roŭs**, a. (**~roŭsly**, adv.) chevaleresk, ritterlich, tapfer; abenteuerlich. **~ry**, 1. das Rittertum, Ritterwesen; 2. die Ritterschaft (Würde, Stand, Gesamtheit der Ritter); 3. die Ritterlichkeit; 4. die ritterliche That; 5. das Ritterlehen.
A. **chīve**, bot. 1. der Schnittlauch *(allĭum schœnoprăsum)*; 2. **~s**, pl. die Staubfäden. *B.* **chīve**, sl. das Messer.
chĭv'ey, chĭv'y, ſ. chevy.
çhlā'mys, altgriechisches Obergewand.
Chlō'ē [kl], nN.; as drunk as **~**, schwer betrunken.
çhlō'răl [auch ŏ], chem. das Chloral; **~**-hydrate, das Chloralhydrat.
çhlō'răte [auch ŏ], das Chlorat (chlorsaures Salz); **~** of lime, der chlorsaure Kalk; **~** of potassium, chlorsaures Kali, Kaliumchlorat.
çhlō'rĭc [auch ŏ] acid, die Chlorsäure.
çhlō'rĭde [auch ŏ], chem. das Chlorid, Chlorür, die Chlorverbindung; **~** of cal-

Digitized by Google

cium, das Chlorcalcium; ~ of lime, der Chlorkalk, Bleichkalk.
çhlǫrĭd'jc, a. chem. chloridisch, chlorhaltig.
çhlō'rĭne [auch ō], chem. das Chlor(gas).
çhlō'rĭs [auch ō], zo. der Grünfink *(fringilla chloris)*.
çhlō'rĭte [auch ō], min. der Chlorit (prismatischer Talkglimmer).
çhlǫrĭt'jc, a. chloritisch.
çhlō'rǫdȳne [auch ō], schmerzstillendes und betäubendes Mittel.
çhlō'rǫfō̤rm [auch ō], chem. das Chloroform. **to ~**, t. chloroformieren.
çhlō'rǫphyl [auch ō], bot. das Chlorophyll, Blattgrün (grüner Pflanzenfarbstoff).
çhlǫr||ō'sĭs, med. die Bleichsucht. **~ōt'jc**, a. die Bleichsucht betr., bleichsüchtig.
çhlō'rǫus [auch ō], a. chem. chlorig; ~ acid, die chlorige Säure.
chŏak, &c., s. choke, &c.
chŏck, 1. † s. shock; 2. mar. das Stauholz; die Auflotzung. **to ~**, t. s. to choke.
chŏck'ą̄blŏck, a. sl. bis obenhin voll.
chŏck-fŭll, a. fam. übervoll.
chŏc'qlāte, I. s. die Schokolade. II. a. aus Schokolade, schokoladenfarbig. **~-drops**, Schokoladenplätzchen. **~-house**, altes Kaffeehaus. **~-mill, ~-stick**, der Schokoladenquirl. **~-nut**, die Kakaobohne (von *theobrōma cacāo*). **~-pot**, die Schokoladenkanne.
† chōde, s. to chide.
chōīçe, I. s. 1. die (freie) Wahl; to **make** ~ of, wählen, aussuchen; take your ~, wählen Sie (thun Sie) was od. wie Sie wollen; 2. die Sorgfalt (im Wählen); 3. die getroffene, sorgfältige Auswahl, der Kern; * men of ~, auserlesene Leute; the ~ of troops, der Kern der Truppen; the fond ~, der geliebte Gegenstand; 4. der Vorrat, das Sortiment. II. a. (**~ly**, adv.) 1. auserlesen, vortrefflich; kostbar; 2. wählerisch; genau, sparsam; sorgfältig (of, mit). **~ly**, adv. mit Auswahl u. Sorgfalt. **~'-drawn**, (mit Sorgfalt) auserlesen.
chōīçe'||lęss, a. ohne freie Wahl. **~nęss**, 1. die Auserlesenheit, Vorzüglichkeit; 2. a) die Sorgfalt (in der Wahl); b) die Feinheit (im Ausdruck).
choir [kwīr], 1. der (Sänger-)Chor; 2. arch. das Chor einer Kirche, wo Sänger stehen od. Geistliche sitzen (im Gsg. zum Schiff). **~'-man**, der Chorsänger, Chorist. **~'-service**, 1. der Chorgottesdienst; 2. die Chorübung.
chōke, der Bart der Artischoke.
to chōke, I. t. 1. ersticken; 2. (up) stopfen, verstopfen; verschütten; 3. fig. a) würgen; b) hemmen, hindern; c) überschütten, überwältigen; to ~ off, sl. verdrängen; zum Schweigen bringen. II. i. 1. (an etw.) würgen, ersticken; the words **~d** [kt] in his throat, die Worte blieben ihm in der Kehle stecken; 2. fig. (durch etw.) beleidigt werden.
chōke'-damp, der erstickende Schwaden (in Schachten).
chōkęedā'r, der indische Portier od. Zollwächter.
chōke'||-full, a. gedrängt voll. **~-pear**, 1. Art herbe Birne, Würgbirne; 2. fig. die Würgpille, herber Spott.
chō'kęr, 1. der Erstickter, Würger; 2. die derbe Abfertigung (die zum Schweigen bringt); etw. nicht zu Beantwortendes; 3. sl. das Halstuch; white **~s**, Leute in feierlichem Anzuge; Geistliche.
chō'ky, a. erstickend, würgend; to feel ~, fam. keine Luft, keinen Atem bekommen.
çhŏl'ęr, 1. die Galle; 2. der Zorn.
çhŏl'ęrą (mŏr'bus), med. die Cholera.
çhŏlęrā'jc, a. die Cholera betreffend.
çhŏl'ęrjc, a. (**~ly**, adv.) 1. cholerisch, gallsüchtig; ~ temper, das cholerische Temperament; 2. jähzornig, zornig; 3. Jähzorn verratend; 4. die Cholera betreffend. **† ~nĕss**, Neigung zum Zorn.
çhŏl'ęrĭne, med. die Cholerine (choleraähnliche Krankheit).
çhō'ljämb, çhōljäm'bjc, der Choliambus, hinkende Jambus (jambischer Trimeter mit Trochäus im letzten Fuße ⏑–⏑– | ⏑–⏑– | ⏑–⏑⏓). **çhōljäm'bjc**, a. choliambisch.
çhŏl'jc, I. a. gallig. II. s. f. colic.
to chŏmp, i. gierig kauen.
çhŏn'drĭne, chem. der Knorpelleim.
çhǫndrŏl'ǫgy, med. die Knorpellehre.
çhǫndrŏm'ęter, die Kornwage.
çhǫndrŏptęrȳg'jąns, pl. zo. die Knorpelfische.
çhǫndrŏt'ǫmy, med. die Knorpelzergliederung.
to chōōse (chōze, chō'sen), I. t. 1. a) wählen, auswählen; ~ your own time, bestimmen Sie selbst die Zeit; to ~ by votes, by ballot, durch Stimmabgabe (Stimmzettel), durch Ballotieren wählen; to ~ out, aussuchen; b) theol. zur Seligkeit auserwählen; 2. a) belieben; b) gesonnen sein; 3. (rather) vorziehen, lieber wollen, mögen. II. i. 1. allgem.: die Wahl haben; I can't ~ but (weep), ich kann nicht umhin zu ...; there is nothing (little) to ~ between, es ist kein (wenig) Unterschied, es verschlägt nichts; 2. vorziehen; I'll do it to ~, (adv.) fam. ich thue es vor allen Dingen, erst recht; 3. wählerisch sein, mit seiner Wahl anstehen.
chōō'zęr, der Wähler; beggars must not be **~s**, arme Leute dürfen nicht wählerisch sein; einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul.
chōō'zĭng, das Wählen, die Wahl. **~ly**, adv. durch Wahl.
to chŏp, I. t. 1. hauen, hacken, spalten; 2. a) zerhacken, zerschneiden; b) aufreißen, spalten; 3. stoßen; 4. to ~ and change, verhandeln u. vertauschen; 5. to ~ logic with one, fam. mit jm. disputieren; 6. to ~ off, abhauen; to ~ up, 1. wegschnappen; 2. sl. einsperren. II. i. 1. † haschen, fahren (at, nach); 2. ändern, wechseln; the wind **~s** (about), der Wind springt um; to ~ in (into s.t.), plötzlich hereinfahren, hereinplatzen; 3. † Worte wechseln, streiten. **~**, s. 1. a) das (abgehauene) Stück, der Schnitt, Bissen; ~ (of mutton), mutton-~, das Hammelkotelett; b) † **~s**, pl. die dicke Fleischmasse; 2. der Riß, Ritz; 3. **~s**, pl. sl. die Kinnbacken, der Mund, das Maul; Flumschgesicht (als Schimpfwort); down in the **~s**, trübsinnig; 4. **~s and changes**, Wechselfälle; 5. (chines.) die Sorte, Qualität (bes. von Waren); **first ~**, adv. erster Güte.
chŏp'||-church, sl. der Pfründentausch; Pfründentauscher. **~-fallen**, s. chap-fallen. **~-house**, die Garküche.
chŏp'jn [tshopēn'], der Schoppen, das Nößel.
† chǫpīne', der Schuh mit hohem Absatz.
† chŏp'-logic, der Weisheitskrämer, Disputant.
chŏpped [tshŏpt], a. s. wide-~.
chŏp'pęr, 1. der Hacker; 2. das Hackmesser; 3. sl. der Schlag ins Gesicht mit der Rückseite der Hand.
chŏp'pĭng, I. a. 1. hauend, hackend; 2. a ~ sea, mar. eine krabblige See (mit kurzen Stoßwellen); 3. vulg. derb, stark, munter. II. s. das Hauen. **~-block**, der Hackblock. **~-board**, das Hackbrett (in der Küche). **~-knife**, das Hackmesser.
chŏp'py, a. rissig, ritzig, spaltig.
chŏp'sticks, die Speisestäbchen der Chinesen; vulg. die Gabel.
çhǫr||ăg'jc, a. choragisch, den (altgriech.) Chorführer betr. **~ā'gus**, betr.
çhō'rąl [auch ō], I. a. (**~ly**, adv.) einen Chor betreffend, chorartig. II. s. der Choral. **~ist**, der Chorsänger.
çhŏrd, 1. die Saite (an Instrumenten); 2. math. die Sehne; 3. mus. der Accord. **to ~**, t. besaiten.
çhō'rĕą [auch ō], med. der Veitstanz.
çhǫrcō', s. choreus.
çhŏrçgrăph'jc(ąl), çhǫrŏg'rąphy, s. chorogr....
çhōrçpĭs'cǫp||ąl [auch ō], a. den Chorbischof, † **~ūs**, betr., chorbischöflich.
çhǫrō'ųs, der Chorēus, Trochäus (–⏑).
çhō'rjämb, çhōrjäm'||bus [auch ō], der Choriambus (–⏑⏑–). **~bjc**, I. a. den Choriambus betr. II. s. wie choriamb(us).
çhō'rjc [auch ō], a. einen Chor betr.
çhō'rjŏn [auch ō], 1. med. die (äußere) Schalenhaut (der Leibesfrucht); 2. bot. die äußere Samenhülle.
çhŏr'jstęr, çhō'rjst [auch ō], 1. der Chorsänger; 2. der (Konzert-)Sänger.
çhǫrĭs'tjc, a. s. choral.
çhǫrŏg'rąphęr, der Länderbeschreiber.
çhŏrǫgrăph'jc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) chorographisch.
çhǫrŏg'rąphy, die Länderbeschreibung.
çhō'rōīd [auch ō], med. die Choroïde, Gefäßhaut des Augapfels.
çhō'rųs [auch ō], (pl. **~es**, auch **çhō'rī**), 1. der Chor, Sängerchor, Musikchor; 2. a) der Chor (im Drama); b) (im älteren engl. Drama) der Chorus (Erklärer einer dramatischen Handlung); 3. der (am Schlusse einer Strophe einfallende) Chor. **to ~**, t. u. i. im Chor singen; im Chor einfallen, den Refrain mitsingen. **† ~like**, adv. wie ein Chorus (chorus, 2, b).
chōze, chō'sen, s. to choose; the chosen people, das Volk Gottes, die Juden; a chosen vessel, bibl. ein auserwähltes Rüstzeug.
chose, Fr. law, das Rechtsobjekt.
chough [tshŭf], zo. die Bergdohle, Alpendohle *(corvus graculus)*.
to chōuse, to chōwse, t. sl. betrügen (out of, of, um). **~**, s. 1. der Betrüger; 2. der Betrug; Streich.
çhrēmątĭs'tjcs, pl. die Lehre vom Besitz.
çhręstŏm'ąthy, die Chrestomathie, Mustersammlung (Lesebuch).
Chrĭs, ~sy [kr], für Christian, Christina.
çhrĭsm, das Salböl, der Chrisam.
çhrĭs'mąl, a. den Chrisam betreffend; ~ oil, das Salböl, der Chrisam.

Digitized by Google

çhrĭsmā'tion, die Salbung.
çhrĭs'matory, das Gefäß zum Salböle.
çhrĭs'om, 1. ſ. ~-cloth; 2. das Kind, welches innerhalb eines Monats nach der Geburt ſtirbt. ~-child, ein ſchuldloſer Menſch. ~-cloth, das mit Chriſam geſalbte Tuch der neugeborenen Kinder, das Weſterhemd.
Christ [kr], Chriſtus.
† **Christ'-cross-rōw** [krĭs'krŏsrō], ehem. Bezeichnung des (mit einem Kreuze beginnenden) Alphabets, das Abc.
Chris'tĕn [kr], a. für Christian.
to çhris'tĕn [sn], t. 1. † zum Chriſtentum bekehren; 2. taufen; 3. fam. benennen. **~dŏm**, 1. † a) die Taufe; b) der chriſtliche Glaube, das Chriſtentum; c) der Taufname; 2. die Chriſtenheit. **~ing**, I. s. die Taufhandlung, Taufe; to be out in one's ~ing, sl. auf dem Holzwege ſein. II. a. die Taufe betr. **~ing-bowl**, das Taufbecken.
Chris'tĭan [kr], I. a. (**~ly**, adv.) chriſtlich; ~ name, der Taufname, Vorname. II. s. 1. a) der Chriſt; b) fam. der Chriſtenmenſch, (vernünftige) Menſch; die Chriſtenſeele; 2. a) Chriſtian (MN.); b) Chriſtine (FN.). † **to çhrĭst'ĭan** t. taufen. **~ĭsm (çhrĭstĭăn'ĭty)**, das Chriſtentum.
çhrĭstĭanizā'tion, die Bekehrung zum Chriſtentume.
to çhris'tĭanize, t. zum Chriſtentum bekehren.
chris'tĭan-like, chriſtenmäßig, chriſtlich.
† **çhris'tĭanness**, die Chriſtlichkeit.
Chris'tie [kr], für **Chrĭstī'na** [kr], Chriſtina (FN.).
çhrĭst'less, a. ohne Chriſtus, unchriſtlich.
çhrĭst'mas, 1. Weihnachten, das Chriſtfeſt; as cold as ~, bitter kalt; 2. die Weihnachtszeit (bis Twelfth Night); 3. Weihnachtsgrün (holly, mistle-toe, etc.). **to ~**, I. t. mit Weihnachtsgrün ausſchmücken. II. i. damit handeln. **~-box**, 1. (urſpr.) die Büchſe zum Aufbewahren der Weihnachtsgeſchenke; 2. das Weihnachtsgeſchenk. **~-cake**, der Weihnachtskuchen. **~-candle**, große verzierte Kerze, die man früher zur Weihnachtszeit anſteckte. **~-carol**, das Weihnachtslied. **~-compliments**, die Weihnachts-Beglückwünſchungen; hum. Huſten und Schnupfen. **~-day**, der (erſte, u. in England einzige) Weihnachtstag. **~-decorations**, grüner Weihnachtsſchmuck (für Häuſer und Kirchen). **~-eve**, der Weihnachts-Heiligabend. **~-flower**, **~-rose**, bot. die ſchwarze Nieswurz, Chriſtwurz *(helleborus niger)*. † **~-gambol(d)**, die Weihnachtsmummerei.
† **çhrĭst'masing**, die Weihnachtsfeier.
çhrĭst'mas-log, Holzſcheit, das man früher zur Weihnachtszeit anſteckte. **~-pie**, die Weihnachtspaſtete (mince-pie). **~-prince**, ſ. unter misrule. **~-pudding**, der Weihnachts(plum)pudding. **~-tale**, die Weihnachtsgeſchichte. **~-tide**, **~-time**, die Weihnachtszeit. **~-tree**, der Weihnachtsbaum.
chrĭst'massy, a. weihnachtlich.
çhrĭstŏl'ogy, die Lehre von der Perſon Chriſti.
Chris'topher (Chris'ty) [kr], Chriſtoph (MN.).
Christ's-thorn [kr], bot. der Stechdorn *(rhamnus paliūrus)*.
çhrō'mate, chem. chromſaures Salz.
çhromăt'ic, I. a. (**~ly**, adv.) chromatiſch: 1. Farben betreffend; 2. mus. in Halbtönen fortſchreitend. II. **~s**, pl. die Farbenlehre.
çhrōmătŏl'ogy, die Farbenlehre.
çhrō'ma||tröpe, das Chromatrop (phyſikaliſches Spielzeug). **~tȳpe, chrō'mo-tȳpe**, die Chromotypie.
çhrōme (çhrō'mĭum), chem. das Chrom, der Chromocker; ~ colours, Chromfarben; ~ green, das Chromgrün; ~ red, das Chromrot; ~ yellow, das Chromgelb.
çhrō'mic, a. chem. das Chrom betr.; ~ acid, die Chromſäure.
çhrō'mite, min. das Chromeiſenerz.
çhrō'mogräph, das Farbendruckbild.
çhrōmŏlith'ogräph, (das Bild in) Farbendruck.
çhrōmŏlĭthŏg'raphy, der Farbendruck (Prozeß).
çhrō'mūle, das bunte Pigment in Pflanzen.
çhrŏn'ic(al), a. 1. chroniſch, langwierig; a ~ disease, eine chroniſche Krankheit; 2. chronikartig.
çhrŏn'ic||le, 1. a) die Chronik; b) **~es**, pl. bibl. die (Bücher der) Chronika; 2. überh. die Geſchichte. **to ~e**, I. t. 1. (chronologiſch) aufzeichnen; 2. fig. a) verzeichnen; b) zu etw. rechnen. **~er**, 1. der Chroniſt, Chronikenſchreiber; 2. der Erzähler, Geſchichtſchreiber; Verzeichner.
† **çhrŏn'ique** [ik], ſ. chronicle.
çhrŏn'ogräm, die Inſchrift in deren Buchſtaben lateiniſche Zahlen hervortreten, welche die Anfangsbuchſtaben der Wörter eines Satzes bilden; z. B. My Day Closed Is In Immortality = MDCIII.
chrŏnŏ||grammăt'ic(al), a. chronogrammatiſch. **~grăm'matist**, der Chronogrammenſchreiber.
çhrŏnŏg'raph||er, der Chronograph, Chroniſt. **~y**, die Geſchichte nach ſtrenger Zeitfolge.
çhrŏnŏl'og||er, **~ist**, der Chronolog, Zeitrechner.
çhrŏnŏlŏg'ic(al), a. (**~ally**, adv.) chronologiſch (nach der Zeitfolge).
çhrŏnŏl'ogy, die Chronologie, Zeitrechnung.
çhrŏnŏm'et||er, 1. der Chronometer, Zeitmeſſer (genaue Uhr); 2. mus. der Taktmeſſer. **~ry**, die Zeitmeſſung. **çhrŏnŏmĕt'ric(al)**, a. chronometriſch.
çhrŏn'oscōpe, 1. † ſ. chronometer; 2. Inſtrument, die kleinſten Zeitteile zu meſſen.
Chrȳs [kr], für Chrysostom.
çhrȳs'al||id, I. a. eine (Inſekten-)Puppe betr. II. s. (**~ĭs**, pl. çhrysăl'ĭdēs) die Puppe (eines Inſekts).
çhrysăn'thĕmŭm, bot. die Goldblume, Wucherblume.
çhrȳseļephăn'tine, a. aus Gold und Elfenbein geformt (v. Bildſäulen).
çhrȳs'obēryl, min. der Chryſoberyll, Goldberyll.
çhrysŏg'raphy, die Goldſchrift.
çhrȳs'olite, der Chryſolith (Edelſtein).
çhrysŏl'ogy, die Wiſſenſchaft vom Staatsreichtum.
çhrȳs'oprāse [prāz], min. der Chryſopras (grüner Chalcedon).
Chrȳsŏs'tom(us) [kr], Chryſoſtomus (MN.).
çhrȳs'otȳpe, die Chryſotypie (Art Photographie).
chŭb, zo. der Dickkopf, Döbel *(leuciscus cephalus)*.
chŭb'||by (chŭbbed), a. dick, rund; fam. (**~'[by]-faced**, **~'[by]-cheeked**) pausbäckig.
to chŭck, I. i. 1. glucken (von Hühnern); 2. in ſich hinein lachen (to chuckle). II. t. 1. locken (v. der Henne); 2. ſchnell u. kurz hinwerfen; sl. to **~ over**, to **~ up**, aufgeben, fahren laſſen; 3. j. zärtlich unter das Kinn faſſen. **~**, s. 1. a) das Glucken (einer Henne); b) (**~'ie**) Hühnchen; Püppchen; 2. (plötzliches) gelindes Geräuſch; Ticken; 3. zärtliches Klopfen des Kinns; 4. fam. a) der (kurze) Wurf; das Schleudern; b) das (ſchnelle) Zucken, der Ruck; 5. sl. Speiſe, Futter, Schmaus. **~'farthing**, fam. das Werfen mit Kupfermünzen (Knabenſpiel). **~'-full**, ſ. choke-full.
chŭck'-a-lŭck, ein amerik. Würfelſpiel.
to chŭck'le, I. i. glucken; (vor Freude) in ſich hinein lachen. II. t. 1. locken (wie eine Henne); 2. liebkoſen. **~**, s. behagliches innerliches Lachen.
chŭck'le||-head, sl. der Klotzkopf; dumme Kerl. **~-headed**, a. dumm.
chŭd, provinc. für I would.
† **chŭ'ĕt**, ſ. chewet.
† **chŭff**, dummer Tölpel. **~'ĭness**, die Tölpelei; mürriſches Weſen. **~'y**, a. 1. dick, plump; 2. tölpelhaft; 3. närriſch.
chŭm, sl. der Stubenburſche; gute Kamerad. **to ~**, i. sl. als Stubenburſche mit jm. zuſammenwohnen; Kameradſchaft halten.
chŭmp, vulg. der Klotz; das dicke Stück; he is off his ~, sl. es rappelt bei ihm. **~'-end**, das dicke Ende.
chŭm'||măge, ~shĭp, die Stubengenoſſenſchaft, Kameradſchaft.
chŭnk, Am. der Klotz, Klumpen. **~'y**, a. Am. kurz u. dick.
chŭrch, die Kirche (in allen Bdtgn); beſ. = Church of England, die anglikaniſche Kirche; High ~, die Hochkirche (die an der biſchöflichen Autorität und dem Ritual feſthält); Low ~, die evangeliſche Partei; Broad ~, die vermittelnde Richtung; invisible ~, die Gemeinſchaft der Gläubigen; ~ is over, die Kirche iſt aus; to go to ~, zum Gottesdienſt gehen; getraut werden; to go into the ~, ſich der geiſtlichen Laufbahn zuwenden; to be of the ~, Geiſtlicher ſein. **to ~**, t. (a woman, eine Wöchnerin) zur Kirche führen; (für ſie) von der Kanzel danken; to be **~ed**, fam. (von einer Wöchnerin) nach der Entbindung zum erſtenmal die Kirche beſuchen.
chŭrch'||-ale, † das Kirchweihfeſt, die Kirmeß. **~-attire**, der Kirchenornat. **~-authority**, kirchliche Gewalt. † **~-bench**, der Sitz in der Vorhalle einer Kirche. **~-book**, das Kirchenbuch. **~-bred**, p.a. in der Kirche und für die Kirche erzogen. **~-burial**, das kirchliche Begräbnis. **~-chopper**, fam. der Abtrünnige. **~-discipline**, die Kirchenzucht.
chŭrch'dom, die Kirchengewalt.
chŭrch'||-goer, der Kirchgänger. **~-going**, p.a. die Kirche beſuchend; * zur Kirche rufend (bell). **~-government**, das Kirchenregiment. **~-history**, die Kirchengeſchichte.
chŭr'ch||ing, die Einſegnung (einer Wöchnerin); ihr erſter Kirchgang (nach der Entbindung). **~ism**, (übertriebener) Kircheneifer.

Digitized by Google

chu̍rch'‖-land, die Kirchenländereien. **~-law**, das kanonische Recht. **~-like**, a. einem Geistlichen geziemend. **~-living**, die Kirchenpfründe.

chu̍rch'‖man, 1. der Geistliche; 2. der Kirchlichgesinnte, bes. der Anhänger der anglikanischen Staatskirche (im Gegensatz zu Sektierern). **~manship**, die Zugehörigkeit zur Kirche, der geistliche Stand. **~-member**, das Mitglied der Kirche.

chu̍rch militant, die streitende Kirche, *ecclesia militans*. **~ missionary society**, die (anglikanische) Missionsgesellschaft.

chu̍rch'‖-mouse, fam. die Kirchenmaus; **as poor as a ~-mouse**, arm wie eine Kirchenmaus. **~-music**, Kirchenmusik. **~-owl**, s. churn-owl. **~-party**, die Kirchenpartei. **~-people**, Angehörige der Staatskirche. **~-plurality**, der Besitz mehr als einer Pfründe. **~-porch**, die Vorhalle einer Kirche. **~-power**, die Kirchengewalt. **~-preferment**, die Pfründe. * **~-quack**, der geistliche Betrüger. **~-rate**, die Kirchensteuer. **~-rule**, die Kirchenordnung. **~-service**, der Gottesdienst (der anglikanischen Kirche). **~-warden**, 1. der Kirchenvorsteher; 2. sl. die lange irdene Pfeife. **~-way**, der Kirchweg. **~-work**, fam. die Kirchenarbeit, ein langsam fortschreitendes Werk. **~-writ**, der Erlaß eines geistlichen Gerichtshofes. **~-yard**, der Gottesacker. **~-yard cough**, der Schwindsuchtshusten.

chu̍rl, 1. † der Bauer; 2. a) der bäurische Mensch, Grobian; b) der unfreundliche, mürrische Mensch; c) der niedrigesinnte Mensch, Knicker, Filz.

chu̍r'lish, a. (**~ly**, adv.) 1. bäurisch, ungebildet, grob, plump; 2. mürrisch; 3. eigennützig, filzig; 4. (von Dingen) a) unbiegsam, spröde, fest; b) beschwerlich, lästig. **~ness**, 1. das bäurische Wesen, die Roheit, Grobheit; 2. das mürrische Wesen; 3. die Knickerei.

chu̍rn, das Butterfaß. **to ~**, I. t. 1. buttern; 2. heftig schütteln. II. i. schäumen, kuirschen. **~'-owl**, zo. der Ziegenmelker *(caprimulgus)*. **~'-staff**, der Butterstößel.

chu̍rr'-worm, zo. die Werre, Maulwurfsgrille *(gryllotalpa vulgāris)*.

† **to chu̍se**, s. to choose.

chu̍t! int. still! pst!

ch̨ylā'ceous [shus], a. den Chylus betr.

ch̨yld, s. childe.

ch̨yl‖e, der Chylus, Milchsaft, Nahrungssaft. **~fāc'tion, ~ifi̍cā'tion**, die Umwandlung des Speisebreies in Nahrungssaft. **~fāc'tive, ~fāc'tory**, a. den Milchsaft bereitend. **~ĭf'erous**, a. Milchsaft führend; **~iferous vessels**, die Chylusgefäße.

ch̨ȳ'lous, a. chylusartig, aus Milchsaft bestehend.

ch̨ȳme, der Chymus, Speisebrei.

† **ch̨ȳm'‖ical, ~ist, ~istry**, s. chem ....

ch̨ȳmifi̍cā'tion, die Verwandlung in Speisebrei.

to ch̨ȳm'ifȳ, t. in Speisebrei verwandeln.

ch̨ȳ'mous, a. chymusartig.

ch̨iba'ri̍ous, a. Speisen betr.; eßbar.

ch̨ib'ǫl, ch̨iboū'l', bot. 1. röhriger Lauch *(allium fistulōsum)*; 2. die Perlzwiebel *(allium ophioscorǒdon)*.

ch̨ibō'ri‖um [auch ō] (pl. **~ą**), das Ciborium: 1. der Hostienkelch; 2. † das Altartabernakel.

ch̨icā'd‖ą (pl. **~æ**), zo. die Baumgrille.

ch̨ic'ątri̍ce, 1. die Narbe; 2. * der Eindruck (auf die Haut).

ch̨ic'ątricle, 1. bot. die Narbe (im Embryo des Samens); 2. der Hahnentritt (im Ei).

ch̨icā'tri̍x (pl. **ch̨icątrī'cēs**), die Narbe.

ch̨ic'ątrī‖zant, med. I. ob. **~s|ve**, a. eine Narbe hervorbringend. II. s. das Vernarbungsmittel.

ch̨icątrizā'tion, die Vernarbung.

to ch̨ic'ątrize, t. u. i. vernarben.

ch̨ic'ęly, bot. Art Kälberkropf *(chærophyllum)*; **sweet ~**, die Süßdolde *(myrrhis odorāta)*.

ch̨i'cęr, bot. die Kicher (Gattung von Leguminosen).

ch̨icęrō'n|ę [od. tshĭtshęrō'nę] (pl. **~i**), der Cicerone, Fremdenführer. **to ~ę**, t. jm. als Cicerone dienen. **~eship**, s. das Amt eines Cicerone.

Ch̨icęrō'ni̍an, I. a. ciceron(ian)isch. II. s. der Ciceronianer, Nachahmer des Cicero (Ch̨ic'ęrō). **~ism**, die ciceronische Ausdrucksweise.

ch̨ichori̍ā'ceous [shus], a. cichorienartig.

ch̨ich'ory, s. chicoory.

Ch̨ic'ĭly, s. Cecily.

ch̨ich'ĭs'bęism, das Cicisbeat, Courmachen.

ch̨ich'ĭs'bēo [tshĭtshĭs'bę̄ō od. tshĭtshĭsbā'ō], der Cicisbeo (Hausfreund und Verehrer einer verheirateten Frau).

ch̨icū'tą, bot. der (Wasser-)Schierling.

Ch̨id, der Cid, (Kampf-)Held.

ch̨i'dęr, 1. der Cider; Am. all talk and no ~, viel Geschrei und wenig Wolle; 2. † der Obstwein. **~kĭn**, geringerer Cider. **ch̨i'dęrĭst**, der Cidermacher.

ch̨i'dęr‖-mill, die Cidermaschine. **~-press**, die Ciderpresse.

ci-devant, Fr. I. adv. ehemals. II. a. ehemalig.

ch̨erge, die (Prozessions-)Kerze.

ch̨if., c. i. f. (cost, insurance, freight), com. zu einem vereinbarten Preise nach dem Bestimmungshafen zu liefern.

ch̨igăr', die Cigarre. **~-case**, die Cigarrentasche. **~-divan**, Kaffee- und Rauchlokal mit Eintrittsgeld.

ch̨igărĕtte', die Cigarette. **~-paper**, Cigarettenpapier (in Buchform).

ch̨igăr'‖-holder, ~-tube, die Cigarrenspitze. **~-tip**, abgeschnittene Cigarrenspitze. **~-maker, ~-twister**, der Cigarrenmacher.

ch̨il'ery, arch. das Laubwerk an (gotischen) Säulen.

ch̨il'ĭ‖ą, pl. 1. med. die Augenwimpern; 2. bot. Wimperhaare. **~ary**, a. die Augenwimpern betr.

ch̨il'ĭāt‖e, ~ed, a. bewimpert.

ch̨il'ĭce, das härene (Büßer-)Hemd.

Ch̨ili'ci‖ą [shią], Cilicien (in Kleinasien). **~an** [shiąn], a. u. s. cilicisch; der Cilicier.

ch̨ill'cious [shus], a. hären.

ch̨ill, s. sill.

ch̨i'mą, ch̨im'bąl, s. cyma, cymbal.

ch̨im'bąl, s. cymbal, 2.

Ch̨im'br‖i, die Cimbern. **~ic**, a. u. s. cimbrisch; das Cimbrische. Vgl. chersonese.

ch̨im'ęter, s. scimitar.

Ch̨immē'ri̍an, I. a. cimmerisch; **~ darkness**, cimmerische Finsternis. II. s. der Cimmerier (mythische Völkerschaft im finsteren Norden).

ch̨im'ǫlīte, min. der Cimolit, die cimolische Erde (Walkerde von der Insel **Ch̨imō'lĭs**, einer der Cykladen).

ch̨inchō'ną, 1. bot. der Chinarindenbaum; 2. med. die Chinarinde, Fieberrinde.

ch̨in'chǫnīne [auch ĭne], chem. das Cinchonin (Alkaloid aus Chinarinde).

Ch̨inch̨in‖nā'tĭ, St. in Ohio (Am.). **~nā'tĭan** [shiąn], der Bewohner.

ch̨inc't'ūre, 1. der Gürtel; 2. arch. Saum (an einer Säule). **~d**, a. gegürtet.

ch̨in'dęr, gew. **~s**, pl. 1. die ausgebrannte Kohle; 2. die Schlacke; **smith's ~s**, Löschkohlen, Schmiedekohlen.

Ch̨indęrĕl'ląs, Aschenbrödel.

ch̨in'dęr‖-frame, das Funkensieb (einer Lokomotive). **~-woman, ~-wench**, die Kohlensammlerin.

ch̨in'dęry, ch̨in'droųs, a. wie ausgebrannte Kohle, ob. dieselbe betr.

† **ch̨inęfăc'tion**, s. cineration.

ch̨inęrā'ri̍ą, bot. die Aschenpflanze.

ch̨in'ęrary, a. die Asche betr.; **~ urn**, der Aschenkrug.

ch̨inerā'tion, die Verbrennung zu Asche.

ch̨inĕ'rę̄ous, a. aschig, aschgrau.

ch̨inęri'tious [shus], a. aschicht, aschenartig.

† **ch̨inĕr'ŭlent**, a. voll Asche, aschig.

Ch̨ingąlēse', a. u. s. singhal(es)isch, die Insel Ceylon betr.; der Singhalese (Ureinwohner von Ceylon); das Singhalesische.

ch̨in'gle, der (Pferde-)Gurt.

ch̨in'năb‖ăr [auch ąr], der Zinnober; **green ~ar**, das Zinnobergrün. **~ărine** [auch ~ărĭne], a. zinnoberartig, zinnoberhaltig.

ch̨in'nąmŏn, der Zimmet, Kaneel. **~-stone**, min. der Zimtstein, Essonit. **~-tree**, bot. der Zimmetbaum *(laurus cinnamōmum)*.

cinque [sĭnk], fünf (auf Würfeln u. Karten). **~'foil**, 1. bot. verschiedene Arten des Fingerkrauts *(potentilla)*; 2. arch. das Fünfblatt (in gotischen Fenstern). † **~'-pace**, langsamer, feierlicher Tanz. **~'-ports**, die Fünf Häfen: Hastings, Romney, Hythe, Dover, Sandwich, zu denen später Winchelsea, Rye und Seaford hinzukamen. † **~'-spotted**, a. fünffleckig.

ch̨in'tęr, arch. der Lehrbogen (Gerüst um Bogen darüber aufzuführen).

ch̨i'ǫn, s. scion.

ch̨i'phęr, 1. a) die Null (Zeichen); b) fig. a (mere) ~, eine Null, fig. unbedeutende Person; 2. die Ziffer, Zahl; **to learn ~s**, rechnen lernen; 3. **~s**, pl. a) verschlungene Initialen (als Namenszug); b) die Schriftzüge; c) Chiffren (Geheimschrift); 4. der Warenpreis. **to ~**, I. i. rechnen. II. t. 1. mit geheimen Zeichen schreiben; 2. † a) bezeichnen; b) entziffern.

ch̨ip'ǫlĭn, min. der (weiß-, grüngestreifte) Cipollinmarmor.

ch̨ip'p‖us (pl. **~ī**), die (simslose) Halbsäule (als Grenzstein und Totensäule).

ch̨irc, s. circus.

Ch̨ircē'ąn, a. s. Circean.

Ch̨ircăs'si‖ą [kăsh'ią], Cirkassien, Tscherkessien. **~ąn**, I. a. cirkassisch, tscherkessisch. II. s. 1. der Cirkassier, Tscherkesse; 2. circassian (kleiu), com. die Cirkassienne (Stoff zu Sommerkleidern).

Ch̨ir'cē, Circe (Zauberin, die den Odysseus zu fesseln suchte). **Ch̨ircē'ąn**, a. circäisch: 1. die Circe betr.; 2. zauberisch; giftig.

ch̨ircĕn'si‖ąl [shąl], **~ąn** [shąn], a. circensisch, den Circus (das Amphitheater) in Rom betr.; **~an games**, die circensischen Spiele.

ch̨ir'ch̨in‖ąl, a. bot. schneckenförmig auf-

Digitized by Google

gerollt. ~āte, a. bot. spiralförmig zusammengerollt (von Blättern).

çĭrçinā'tion, die Kreisbewegung, der Kreislauf.

çĭr'cle, 1. der Zirkel, Kreis (in allen Bdtgn); * the wheel is come full ~, zu einem vollen Umlauf gekommen; 2. der Umfang; 3. * der goldne Reif, die Krone; 4. log. der Zirkelschluß. to ~, I. t. 1. umkreisen, umgehen; to ~ in, einschließen; 2. * mit dem Reife (der Krone) umschließen, bediademen. II. i. sich im Kreise bewegen, kreisen. ~d, a. kreisförmig, rund.

çĭr'clẹt, der kleine Kreis od. Zirkel. ~-trains, Züge der unterirdischen Londoner Stadtbahn.

çĭrcs, fam. für circumstances.

çĭr'cuĭt [kĭt], 1. der Kreislauf, Umlauf; 2. der Umkreis; Umfang; 3. * der Reif, die Krone; 4. law, a) der Gerichtskreis, Gerichtsbezirk; b) die Rundreise der Richter zur Abhaltung von Geschworenengerichten; to go on ~, to go the (northern) ~, die richterliche Rundreise in die Bezirke antreten; 5. der Umschweif; ~ of action, die Weitschweifigkeit im Prozessieren. to ~, I. i. kreisen; sich im Kreise bewegen. II. t. einen Bezirk bereisen.

çĭrcuĭtēēr' [kĭt], der einen Gerichtsbezirk Bereisende.

† **çĭrcū'tion,** 1. der Kreislauf, Umlauf; 2. die Umschweife.

çĭrcū'ĭt|oŭs, a. (~oŭsly, adv.) einen Umweg machend; weitschweifig; ~ous route, der Umweg. ~y, die Kreisbewegung; der Umschweif.

çĭr'cūlable, a. was in Umlauf gesetzt werden kann.

çĭr'cūlạr, I. a. (~ly, adv.) 1. kreisförmig, rund; 2. a) im Zirkel od. Kreise sich bewegend; b) umlaufend; 3. herumziehend; gemein; 4. † den Kreis alles Trefflichen in sich schließend; vollkommen. II. s. = ~ letter, das Cirkular(schreiben); ~ letter of credit, com. der Cirkularkreditbrief; ~ note, das für verschiedene Häuser gültige Accreditiv; ~ lines, math. die trigonometrischen Linien (wie Sinus, Tangente, Secante); ~ motion, die Kreisbewegung; ~ sailing, mar. das Segeln in einem großen Bogen; ~ saw, die Kreissäge; ~ staircase, die Wendeltreppe; ~ style, arch. der Rundbogenstil; ~ ticket, das Rundreisebillet.

çĭrcūlăr'ĭty, die Kreisform.

† **çĭr'cū||lạry,** s. ~lar, a.

to **çĭr'cū||lāte,** I. i. 1. a) sich im Kreise bewegen; b) regelmäßig wiederkehren; Am. reisen; ~lating decimal, der periodische Decimalbruch; 2. im Umlauf sein, cirkulieren; com. kursieren. II. t. 1. † umkreisen; 2. in Umlauf setzen. ~lating library, die Lesebibliothek, Leihbibliothek; ~lating medium, com. das Umlaufsmittel (Geld und Banknoten).

çĭrcūlā'tion, 1. die Kreisbewegung; der Umlauf, die Cirkulation; ~ of the blood, der Blutumlauf; 2. (of books) die Verbreitung; 3. com. (of money) der (Geld-) Umlauf, die Cirkulation; bank of ~, die Girobank; ~ of bills, der Wechselverkehr; to be in ~, in Umlauf sein, kursieren.

çĭr'cūlạtive, a. in Umlauf setzend.

† **çĭrcūlạtō'rious** [auch ŏ], a. herumziehend.

çĭr'cūlạtory, a. cirkulierend; ~ letter, das Cirkularschreiben.

† **çĭr'cūline,** a. kreisförmig.

to **çĭrcum||ăg'ĭtate,** t. herumtreiben. ~-ăm'bĭent, a. rings umgebend. to ~-ăm'būlate, t. rings herumgehen um. ~-ăm̆būlā'tion, das Umherspazieren.

çĭrcumbĕn'dĭbŭs, sl. der Umschweif, Umweg.

to **çĭr'cum||çĭse,** t. (im. die Vorhaut) beschneiden. ~çīsẹr, der Beschneider.

çĭrcumçĭ'şion, die Beschneidung.

çĭrcum||clū'şion, die Einschließung. to ~dūct', t. 1. (das Gesetz) umgehen; 2. ungültig machen. ~dūc'tion, 1. die Umgehung; 2. das Ungültigmachen.

çĭrcŭm'fẹrĕnçe, 1. math. der (Kreis-) Umfang, die Peripherie; 2. † das Rund (Kreisfläche); 3. † die Oberfläche eines runden Körpers.

çĭrcŭmfẹrĕn'||tial [shạl], a. zum Kreisumfang gehörig; im Umkreise liegend. ~tor, der Winkelmesser, die Bussole (des Feldmessers).

to **çĭr'cum||flĕct** (auch to ~flĕx), t. gram. mit einem Cirkumflex bezeichnen.

çĭr'cumflĕx, I. a. umgebogen, sich herumwendend. II. s. gram. der Cirkumflex; das Dehnungszeichen (z. B. ā, ȃ).

çĭrcumflĕ'xion, die Umbiegung.

çĭrcŭm'flŭĕnçe, das Umfließen, die Umwässerung. ~ent, ~ous, a. umfließend.

çĭrcum||fọrā'nẹan, ~fọrā'nẹous, a. herumziehend. to ~fūse', t. 1. herumgießen. * ~fū'şile, a. umgießbar. ~fū'şion, das Umgießen; die Verbreitung.

to **çĭrcŭm'gyrāte,** t. u. i. (sich) umdrehen.

çĭrcumgyrā'tion, die Umdrehung.

çĭrcum||ĭ'tion, das Herumgehen. ~jā'çent, a. umliegend. ~ĭjgā'tion, das Umbinden; die umgebende Binde. ~lọcū'tion, 1. die Umschreibung; 2. der Umschweif; ~locution office (*Dickens*, hum.), die Umstandsbehörde, das Weitläufigkeitskollegium. ~lọcū'tionạl, ~lŏc'ūtọry, a. umschreibend. ~mẹrĭd'ĭạn, a. um den Meridian herum gelegen. ~mūred', a. rings ummauert. ~năv'ĭgạble, a. umschiffbar. to ~năv'ĭgāte, t. umsegeln. ~năvĭgā'tion, die Umschiffung. ~năv'ĭgātọr, der (Welt-)Umsegler. ~pō'lạr, a. astr. um den Pol befindlich. ~pọsĭ'tion, die Aufstellung ringsum (im Kreise). ~rọtā'tion, die Umdrehung. ~rō'tatọry, a. sich im Kreise drehend. ~scrī'bable, a. begrenzbar. to ~scrĭbe', t. 1. † mit einer Umschrift versehen; 2. (mit Linien) begrenzen; 3. einschränken; schmälern. ~scrĭp'tion, 1. † die kreisförmige Inschrift; 2. die Umgrenzung; 3. die Einschränkung, Beschränkung. ~scrĭp'tive, a. (~scrĭp'tively, adv.) umschreibend, umgrenzend.

çĭr'cumspĕct, a. (~ly, adv.) vorsichtig, behutsam, wachsam. ~nẹss, **çĭrcumspĕc'tion,** die Vorsicht, Behutsamkeit; Wachsamkeit.

çĭrcumspĕc'tive, a. (~ly, adv.) ringsum schauend, vorsichtig.

çĭr'cumstănçe, 1. a) der Umstand; under these (existing) ~s [~ẹs], unter diesen Umständen; b) der Zufall; 2. a) † sing. der Zustand; die Lage; b) ~s [ẹs], pl. die Verhältnisse; (Zeit-)Umstände; in easy ~s, wohlhabend; in narrow, straightened ~s, in beschränkten Vermögensverhältnissen; 3. a) † die Sachlage, Bewandtnis; b) das Nähere, die Einzelheiten; das einer Sachlage Eigentümliche; in the present ~s of the case, bei der gegenwärtigen Sachlage; 4. † (sing. u. pl.) die Umständlichkeit; die Umschweife, Umstände; 5. not a ~, Am. vulg. (rein) gar nichts (im Vergleich zu etw.). to ~, t. die Umstände näher bestimmen; * I must be ~d [t], ich muß mich den Umständen fügen; ~d, p.a. in (gewissen) Umständen; thus od. so ~d, unter diesen Umständen; so beschaffen.

çĭr'cumstăn'tiạl [shạl], I. a. (~ly, adv.) 1. umständlich, genau; 2. den Umständen gemäß; ~ evidence, law, der Indicienbeweis. II. s. meist ~s, pl. die Nebendinge.

çĭr'cum||stăntjăl'ĭty [shjăl'], 1. die Umständlichkeit; 2. der durch besondere Umstände näher bestimmte Zustand einer Sache. to ~stăn'tjate [shj], t. 1. in besondere Umstände od. in eine gewisse Lage versetzen; 2. genau beschreiben.

çĭrcum||tẹrrā'nẹous, a. die Erde umgebend. to ~văl'late, t. umwallen, umschanzen. ~vallā'tion, die Umschanzung, Umwallung. ~vĕc'tion, die Herumführung. to ~vĕnt', t. 1. hum. umringen; 2. listig hintergehen, überlisten, übervorteilen. ~vĕn'tẹr, der Betrüger. ~vĕn'tion, der listige Betrug, die Überlistung, Hinterlist. to ~vĕst', t. umkleiden. ~vọlā'tion, das Umfliegen. ~-vọl'ū'tion, die Umwälzung. to ~vŏlve', t. u. i. (sich) umdrehen, umwälzen.

çĭr'cus (pl. ~ẹs), 1. der altröm. Cirkus; 2. die Rennbahn (für Kunstreiter); a travelling ~, eine umherziehende Kunstreitergesellschaft.

Çĭr'rençĕstẹr [† sĭs'itẹr], eSt.

çĭrl (~'-bunting), zo. die Heckenammer (*emberiza cirlus*).

† ***cirque,*** Fr. s. circus.

çĭr'rh|ōse, ~oŭs, a. s. cirrose.

çĭr||rĭf'ẹrous, ~rĭg'ẹrous, a. bot. rankentragend.

çĭr'rĭfọrm, a. bot. rankenförmig.

çĭrrọcū'mūl||ŭs (pl. ~ī), die fedrige Haufenwolke.

çĭr'r||ōse, ~oŭs, a. bot. 1. mit Ranken versehen; 2. rankenähnlich.

çĭrrọstrā'tŭs, die fedrige Schichtwolke.

çĭr'r||ŭs (pl. ~ī), 1. bot. die Ranke, der Schlingfaden; 2. die Federwolke.

Çĭs, für Cecily, Cecil.

Çĭsăl'pine [sĭzăl'pin], a. u. s. cisalpinisch, diesseit (südlich) der Alpen gelegen; der südlich von den Alpen Wohnende; ~ Gaul, das cisalpinische Gallien.

çĭsạtlăn'tĭc, a. cisatlantisch, diesseit (östlich) des Atlantischen Oceans.

Çĭs'pạdāne, a. cispadanisch, diesseit (südlich) des Po.

Çĭs'-Rhẹnāne, a. diesseit des Rheins.

çĭs'sōid, math. die Cissoide (Kurve).

çĭs'ọrs, s. scissors.

Çĭs'sy, s. Cis.

çĭst, 1. der Korb; die Kiste, der Kasten (bes. in den eleusin. Mysterien); 2. das keltische Steingrab; 3. med. s. cyst. ~'ĕd, a. s. cysted.

Çĭstẽr'çian [shjan], I. a. cistercienserisch. II. s. der Cistercienser(-Mönch); der Schüler von Charter-House in London.

çĭs'tẹrn, 1. die Cisterne (Wasserbehälter); 2. (wooden ~) der Bottich (in Brauereien).

çĭs'tĭc, a. s. cystic.

Digitized by Google

çis's‖us (pl. ~ī, ~uses), bot. das Cistenröschen.
çit, sl. (für citizen) der Spießbürger.
çi'table, a. citierbar.
çit'adĕl, die Citadelle, feste Burg.
† **çi'tal,** die Anführung, Erwähnung.
çītā'tion, 1. law, die Citation, Vorladung (vor Gericht); 2. die Anführung (eines Schriftstellers); das Citat.
çi'tatory, a. law, vorladend; ~ letter, schriftliche Citation.
to çīte, t. 1. citieren, vorladen; 2. fig. (auf)rufen, auffordern; (an)reizen; 3. citieren, anführen.
çi'tẹr, 1. der Vorlader; 2. der Anführer (von Schriftstellen).
çit'ess (fem. v. cit), sl. die Spießbürgerin.
çitharis'tic, a. die Zither betr.
† **çith'ẹrn,** f. cittern.
* **çit'jed,** a. mit Städten gekrönt (hill).
çit'jfied, Am. (eig. städtisch) fein, geziert.
çit'jzẹn [zn], 1. der Bürger (in allen Bdtgn); ~-soldier, der Bürgersoldat, Nationalgardist; 2. adjektivisch: weich.ich (nach Städterart). **to ~ize,** t. jm. das Bürgerrecht erteilen. **~shĭp,** das Bürgerrecht (einer Stadt od. eines Landes).
çit'‖rate, chem. citronensaures Salz. **~ric** acid, chem. die Citronensäure. **~rĭl, ~rĭn** finch, zo. der Citronenfink, das Citrinchen *(fringilla citrinella).* **~rine,** I. a. citronenfarbig, citronengelb. II. s. min. der Citrin (böhmischer Topas).
çit'rọn, die Citrone. **~-tree,** bot. der Citronenbaum *(citrus medica).* **~-wood,** das Citronenholz.
çit'rụl, die Wassermelone.
çit'tẹrn, die Zither, (italienische) Laute. * **~-head,** der (mit wunderlichem Schnitzwerk versehene) Zitherkopf.
çit'y, 1. a) die Stadt (mit Korporation und mit einem Bischofssitze); at (in) this ~, hiesigen Orts, hier; of this ~, von hier, hier; b) die Großstadt; freedom of the ~, das Bürgerrecht; 2. City (groß), die Altstadt von London; 3. coll. die Bürgerschaft; 4. Am. die Niederlassung. ~ authorities, ~ fathers, der Stadtrat. ~ institutions, städtische Einrichtungen. ~ mission, die innere Mission. **~-bred,** a. in der (Londoner) City erzogen. **~-court,** das Stadtgericht. **~-gate,** das Stadtthor. **~-walls,** die Stadtmauern. **~-woman,** die Bürgersfrau.
çivẹs, f. chive(s).
çiv'ẹt, 1. der Zibeth; 2. (**~-cat**) zo. die Zibethkatze *(viverra civetta).* **to ~,** t. mit Zibeth parfümieren.
çiv'jc († **~al**), a. 1. bürgerlich; ~ crown, die Bürgerkrone; 2. civil (nicht militärisch).
çiv'jl, a. 1. bürgerlich; civil (nicht militärisch); ~ architecture, die bürgerliche Baukunst (Ggs. military u. naval arch.); ~ authorities, bürgerliche Obrigkeit; ~ day, der bürgerliche Tag (von Mitternacht zu Mitternacht); ~ economy, die städtische Haushaltung; ~ engineer, der Civilingenieur; ~ engineering, die Ingenieurkunst (Ggs. military engineering); ~ government, die Civilverwaltung; ~ life, die bürgerliche Lebensweise; ~ list, die Civilliste; ~ officer, der Civilbeamte; ~ privileges, bürgerliche Vorrechte; ~ registration, die Führung von Civilstandsregistern; ~ rights, die Bürgerrechte; ~ service, die Civilverwaltung (bes. der ostind. Compagnie); ~ society, die bürgerliche Gesellschaft; ~ state, der Bürgerstand; ~ year, das bürgerliche Jahr (legal year; Ggs. solar year); 2. civilrechtlich; ~ death, der bürgerliche Tod (durch Verbannung, Verlust der Ehrenrechte); ~ disability, die gesetzliche Unfähigkeit zur Ausübung der Bürgerrechte; ~ justice, die Civilrechtspflege; ~ law, das bürgerliche (römische) Recht; ~ suit, der Civilprozeß; * ~ doctor, der Rechtsgelehrte, Jurist; 3. einheimisch, innerlich; ~ broils, strife, tumult, commotions, Bürgerunruhen; ~ war, der Bürgerkrieg; 4. a) civilisiert, gesittet, gebildet, höflich, fein; b) † ernsthaft, ehrbar; schlicht, einfach.
çivjlā'tion, sl. die Trunkenheit.
çivil'jan, 1. der Civilist, Kenner od. Student des bürgerlichen (römischen) Rechts; Jurist; 2. fam. der Civilbeamte (bes. der ostind. Compagnie); 3. fam. der Bürgerliche, Civilist (im Ggs. zum Militär).
çivjl'jst, f. civilian, 1.
çivil'jty, 1. der gesittete bürgerliche Zustand; 2. die Höflichkeit, Artigkeit. **~-money,** Geschenke an Gerichtsdiener, um Nachsicht zu erzielen.
çivjlizable, a. civilisierbar.
çivjlizā'tion, die Civilisation, Gesittung, Kultur.
to çiv'jliz‖e, t. civilisieren, gesittet machen, verfeinern. **~ẹr,** 1. der Civilisator, Sittenverfeinerer; 2. das Bildungsmittel.
çiv'jl‖-spoken, ~-tongued, a. höflich. * **~-suited,** a. in schlichtem Anzuge.
çiv'jsm, der Bürgersinn, die Bürgertugend.
† **çiz'ạrs,** f. scissors.
C. J., für chief justice.
† **clăb'bẹr,** geronnene Milch.
clăch'an [schott. mit ch], das Kirchdorf, der Weiler.
clăck, 1. das Klappern, Rasseln; Klatschen; Ticken; 2. das Plappern; 3. a) die Klapper (um Vögel zu scheuchen); Rassel; b) sl. das Plappermaul; die Zunge. **to ~,** i. 1. klappern, rasseln; ticken; klatschen; 2. plappern.
† **clăck'-dish,** die (hölzerne) Bettlerbüchse mit klappendem Deckel.
clăck'ẹr, der Klapperer; die Klapper.
clăck'-valve, die (Schiffs-)Pumpenklappe; das Klappenventil.
clăd, f. to clothe.
to clāim, I. t. 1. auf etw. Anspruch machen, etw. reklamieren, fordern; 2. Am. behaupten, angeben. II. i. † Ansprüche haben (from, hergeleitet von). **~,** s. 1. der Anspruch, die Forderung; to have a ~ on, einen Anspruch haben an j., auf etw.; to lay ~ to, etw. in Anspruch nehmen; 2. das Anrecht, der Besitztitel; 3. (~ of right) der Regreß; 4. Am. das (zum Ankauf in Aussicht genommene) Grundstück. **~'-jumper,** einer der dem andern solch ein Grundstück gewaltsam entreißt.
clāi'm‖able, a. zu beanspruchen. **~ant, ~ẹr,** der Anspruchmacher, Reklamant.
clāim'less, a. ohne Anspruch.
clair'-ọbscụre, f. clare-obscure.
clair-vōy'‖ançe, das Hellsehen (in magnetischem Schlafe). **~ant,** I. a. hellsehend. II. s. der (die) Hellsehende, Somnambüle.
clăm, zo. die amerikan. Venusmuschel *(venus mercenaria,* bei den Indianern als Schmuck und Tauschartikel gebr.). **~'-shell,** die Schale der Venusmuschel; Am. vulg. der Mund, das Maul; shut your ~-shell, halt's Maul! **to ~,** I. t. mit klebrigem Stoff (Leim) überziehen; anleimen. II. i. (fest)kleben.
† **clā'mant,** a. (vor Hunger) schreiend.
to clăm'ber, i. (~ up, hinauf) klettern. **~,** s. das Klettern.
clăm'‖jnĕss, die klebrige Beschaffenheit. **~my,** a. klebrig; kaltfeucht.
clăm'ọr‖oŭs, a. (**~ously,** adv.) schreiend, lärmend, ungestüm. **~oụsnĕss,** ungestümes Schreien.
clăm'oụr, clăm'ọr, das (heftige, ungestüme) Geschrei; der (heftige) Wortwechsel. **to ~,** I. i. schreien, lärmen. II. t. to ~ bells, mit allen Glocken anschlagen; * ~ your tongues, setzt stürmisch eure Zungen (wie Glocken) in Bewegung. **clăm'oụrẹr,** der Schreier.
clămp, die Einschiebeleiste (beim Zimmern); Hirnleiste (der Tischler); **~s** of the deck-beams, die Balkentracht, die Balkwäger, Balkweger (starke Bohlen an der inneren Schiffswand, um die Deckbalken zu tragen); **~s** of the kelson, die Backen des Kolschwinns. **to ~,** mit Leisten befestigen od. einfassen. **~'jng,** die Hirnleistenverbindung. **~'-nail,** der Bandnagel (zum Verklinken).
clăn, Sc. der Stamm, das Geschlecht; die Sippe (auch verächtl.). **to ~** (together), i. sich zusammenrotten.
clăn'cūlar, a. f. clandestine.
clandĕs'tine, a. heimlich, verstohlen; ~ trade, der Schleichhandel. **~ly,** adv. insgeheim. **~nĕss** (**clăndęstin'ity**), die Heimlichkeit.
† **clăng,** f. to cling.
to clăng, I. i. schallen, klirren, rasseln. II. t. klirren, schallen lassen. **~,** s. der Schall, gellende Ton, das (Waffen-)Geklirr.
clăn'gorŏus (**clăn'goŭs**), a. gellend.
clăn'goụr, der Schall (der Trompete), das Gellen.
clănk, das Gerassel, Klirren. **to ~,** i. u. t. rasseln, klirren (mit).
clăn'‖nish, a. 1. clanartig; 2. sich eng verbindend (wie ein Stamm). **~nish-nĕss,** das (clanartige) Zusammenhalten. **~shĭp,** der Stammverband.
clănş'‖man (pl. ~mẹn), der Stammesangehörige.
to clăp (~ped, ~ped; † ~t, ~t), I. t. 1. klappen; klatschen, knallen; 2. a) schlagen, klopfen; b) zusammenschlagen; to ~ hands, in die Hände klatschen, applaudieren; sich die Hände (als Angelobung der Treue) reichen, einschlagen; * to ~ o.s., sich durch Handschlag zu eigen geben; c) (beifällig) beklatschen; 3. a) (schnell an etw.) anlegen, heranbringen; to ~ spurs to a horse, einem Pferde die Sporen geben; to ~ the wings, mit den Flügeln schlagen; flattern; to ~ a pistol to one's breast, jm. die Pistole auf die Brust setzen; b) etw. schnell schlagen, werfen, stecken ꝛc.; to ~ hold of s.t., etw. (plötzlich) ergreifen, in Beschlag nehmen; 4. anstecken (mit dem Tripper); 5. to ~ in, hineinschlagen, treiben; to ~ on, anschlagen; anschließen, in Bewegung setzen, aufdrücken; (ein Kleid) überwerfen; to ~ on all the sails (more sails), alle (mehr) Segel beisetzen; to ~ eyes on s.t., die Augen auf etw. richten; to ~ a writ on one (on

Digitized by Google

one's back), fam. jm. einen Prozeß an den Hals hängen; to ~ a seal upon, ein Petschaft aufdrücken; to ~ a trick upon one, jm. einen Streich spielen; to ~ to, (eine Thür) zuschlagen; to ~ up, in aller Eile zu stande bringen, beschleunigen; to ~ up in prison, einstecken; to ~ up together, schnell zusammenpacken. **II.** i. 1. klappen, knallen, krachen; 2. Beifall klatschen; 3. sich schnell bewegen, schnell sein, fahren; schnell etw. beginnen; * to ~ into a song, ein Lied anstimmen; to ~ into one's prayers, seine Gebete sofort aufsagen; 4. † schnell und undeutlich sprechen.

clăp, s. 1. der Klapp, Schlag; 2. a) der Knall; ~ of thunder, der Donnerschlag; b) das Klatschen; 3. a) der schnelle Schlag; at one (a) ~, auf einmal; b) † der Unglücksschlag; 4. der Tripper.

clăp'||-board, die Faßdaube; Am. die Schindel. **~-bread, ~-cake,** schottischer Kuchen aus Hafermehl. **~-dish,** † s. clack-dish.

Clăp'hạm, südwestl. Vorstadt von London.

clăp'-net, das Schlagnetz, Lerchennetz.

clăp'pẹr, 1. a) der Klöppel (einer Glocke); b) der (Thür-)Klopfer, Hammer; c) die Mühlklapper; 2. der (bezahlte) Beifallklatscher (Claqueur); 3. al. die Zunge.

to clăp'pẹrclâw, I. t. 1. † prügeln, zerzausen; 2. auszanken, schmähen. **II.** i. sich zanken.

clăpt, für clapped.

clăp'(-)trăp, I. s. der Theater-Coup, Knalleffekt; die hochtönenden Redensarten, das (abgenutzte) Schlagwort; der Köder. **II.** a. hochtrabend, phrasenhaft, Beifall erschwindelnd.

Clạ'rạ, Clạre, Klara (FN.).

clạre, die Clarissennonne.

Clạr'ençe, eFN.

clạr'ençe, elegante geschlossene und vierrädrige Kutsche, gew. mit einem Sitz.

clạr'ençeūx, der zweite englische Wappenkönig.

Clạr'ẹndŏn, Lord-Kanzler und Historiker, † 1674.

clạre'-ọbscūre, paint. das Helldunkel.

clạr'ẹt, 1. französischer (eigentlich heller) Rotwein; 2. al. das Blut; I tapped his ~, ich schlug ihm die Nase blutig. **~-colour,** die (wein)rote Farbe (Bordeaux-Farbe).

clạr'i̯chŏrd, Art altes Spinett.

clạrĭfĭcā'ti̯on, die Abklärung (einer Flüssigkeit).

clạr'||i̯fi̯ẹr, das Klärungsmittel; die Klärpfanne (beim Zuckersieden). **to ~i̯fy,** t. u. i. 1. (sich) abklären; 2. fig. (w. ü.) (sich) aufklären; 3. † erleuchten, hell machen.

clạr'||i̯ọn, die Zinke, Trompete. **~i̯ọnĕt, ~i̯nĕt,** die Klarinette.

† **clạrĭs'ọnŏus,** a. helltönend.

Clạrĭs'sạ, Klarissa (FN.).

† **clăr'||i̯tūde, ~i̯ty,** die Klarheit, Helle.

clă'rō-ọbscū'rō, s. clare-obscure.

clăr'ty, a. provinc. klotig, schmutzig, schlüpfrig.

Clă'ry, für Clarence, Clarissa.

clă'ry, bot. der Scharlei ob. die (ber) Scharlachsalbei *(salvia sclarĕa).* **~-water,** ein die Verbauung beförderndes Trank daraus.

to clăsh, I. i. 1. mit Geräusch zusammenschlagen, rasseln, prasseln, klirren; 2. fig. (with) zusammenstoßen, widerstreiten. **II.** t. aneinander stoßen, klirren lassen. **~, ~'i̯ng,** s. 1. das geräuschvolle Zusammenstoßen, Getöse, Geklirr; 2. fig. das feindliche Zusammenstoßen; der Streit, Widerspruch.

clăsp, 1. a) der Haken, Heftel; b) die Klammer, Krampe; c) die Schnalle, Spange; d) das Schloß (eines Buches); e) s. clasper, 2; 2. die Umarmung. **to ~,** I. t. 1. anhaken, zuhaken, zuschnallen; 2. ergreifen, festhalten; 3. umfangen, umarmen, an sich drücken. **II.** i. sich anklammern (to, an); * ranken. **~'ẹr,** 1. der sich Anhakende; der Umarmende; 2. bot. die Ranke, das Gäbelchen. **~'ẹred,** a. mit Ranken versehen.

clăsp'||-knife, das Taschenmesser. **~(-headed)-nail,** der Hakennagel, Schindelnagel.

clăss, 1. a) die Klasse (in allen Bdtgn); b) die Ordnung (v. Personen u. Sachen); **~'ẹs,** pl. der Kursus; 2. der Stand. **to ~,** t. klassifizieren, in Klassen ordnen; **to ~** s.o. with s.o., j. einem gleichstellen.

clăss'-fellow, Mitschüler derselben Klasse.

clăs'sĭc, I. **(~ạl)** a. **(~ạlly,** adv.) 1. klassisch; ~ learning, die altklassische Gelehrsamkeit, Litteratur; a ~ taste, style, ein klassischer Geschmack, Stil; 2. die Kirchenversammlung (classis) der Presbyterianer betr. **II.** s. der Klassiker.

clăssĭcălĭ'ty, clăs'sĭcạlnĕss, das Klassische.

clăs'sĭcạlĭsm, clăs'sĭcĭsm, der klassische Ausdruck od. Geschmack.

clăs'sĭcĭst, der in den Klassikern Bewanderte; der klassische Schriftsteller.

clạssĭf'ĭc, a. Klassen bildend, unterscheidend. **clăssĭfĭcā'ti̯on,** die Klassifizierung, Klasseneinteilung. **to clăs'sĭfȳ,** t. klassifizieren.

clăs'||sĭs (pl. **~sēs**), 1. für class; 2. die entscheidende presbyterianische Kirchenversammlung.

clăss'||-man, wer nach dem Schlußexamen in Oxford oder Cambridge einer der Ehrenklassen angehört (im Unterscheid v. passman). **~-mate,** s. **~-fellow.**

to clăt'tẹr, I. i. 1. rasseln, klappern; stampfen; 2. fig. klatschen, schwatzen. **II.** t. klappern, klirren lassen. **~,** s. 1. das Geklapper, Gerassel, Stampfen, Getrappel (of hoofs), Getöse; 2. (of words) das Geschwätz. **clăt'tẹrẹr,** der Lärmer; Plapperer.

clâu'dent, a. (ein)schließend; verschließend.

clâu'di||cănt, a. hinkend. † **to ~cāte,** i. hinken.

clâudĭcā'ti̯on, das Hinken.

Clâus, s. Santa ~.

clâuse, 1. † die Folgerung, der Schluß; 2. die Klausel, Bedingung, der Vorbehalt; 3. gram. der Teil eines Satzes, Nebensatz; **~s** [ẹs], die Glieder einer Periode.

clâus'trạl, a. klösterlich.

clâu'strụm, a. verklausuliert, eingeschränkt.

clâu'sụre [zhụr], die Einsperrung, Klausur.

clā'v||ạtĕd, ~ạte, a. bot. keulenförmig; mit Buckeln, knotig.

† **clāve,** s. to cleave.

clauveau (Fr.), die Schafpocken.

clā'vẹl, s. clavy.

to clăv'ẹr, i. schwatzen. **~,** s. das Geschwätz.

clā'vi̯ary, mus. die Notenleiter, das Liniensystem.

clăv'i̯chŏrd, mus. das Spinett.

clăv'i̯cle, 1. med. das Schlüsselbein; 2. bot. die Ranke, Gabel.

clạvĭc'ūlạr, a. das Schlüsselbein betr.

clā'vi̯ẹr [auch clă'vi̯ā], die Klaviatur.

clăv'i̯fọrm, a. bot. keulenförmig.

clăv'i̯gẹr, 1. der Schließer, Thürwärter; 2. der Keulenträger.

clạvĭg'ẹrŏus, a. eine Keule od. einen Schlüssel führend.

clā'vy, arch. das Kamingesims.

clâw, 1. a) die Klaue, Kralle; b) die Tatze, Pfote; 2. die (Krebs- oder Hummer-)Schere; 3. die Klaue eines Hummers. **to ~,** I. t. 1. a) (mit den Klauen) kratzen; zerkratzen, zerreißen; b) (mit den Nägeln) (auf)ritzen, schrammen; 2. † (zärtlich) krauen; ~ me (and I will) ~ thee, prv. wie du mir, so ich dir. **II.** i. to ~ off (away), mar. sich (windwärts) von der Küste halten, die hohe See gewinnen, fig. auskneifen, ausreißen. **~ed,** a. Klauen habend.

clâw'||-footed, a. klauenfüßig. **~-hammer,** der Splitthammer (um Nägel herauszuziehen); **~-hammer coat,** hum. der Frack. **~-sick,** a. mit der Klauenseuche (**~-sickness**) behaftet.

clāy, 1. der Thon; Letten; plastic ~, der plastische (gemeine) Thon, Töpferthon; * monumental ~, der Grabhügel; 2. * die Erde; bibl. (mortal ~) der Erdenkloß, Erdenstaub; der irdische Leib; 3. s. **~-pipe. to ~,** t. 1. mit Thon bedecken, um zu düngen; 2. mit Thon reinigen; to ~ sugar, Zucker weißen.

* **clāy'||-brained,** a. dummköpfig. **~-built,** p.a. aus Lehm gebaut. **~-cold,** a. eiskalt.

clāyed, a. mit Thon bedeckt, gedüngt, geweißt.

clāyeş, pl. mil. die Hürde (aus Reisern zur Bedeckung).

clāy'ey, a. thonhaltig, thonig.

clāy'||-ground, der Thonboden. **~-iron-stone,** min. der Thoneisenstein.

clāy'ish, a. thonähnlich, thonicht.

clāy'||-kiln, der Thonofen. **~-land, ~-soil,** der Thonboden. **~-marl,** der Thonmergel, Mergelthon.

clāy'mōre [auch ō], Sc. großes, zweihändiges Schwert.

clāy'||-pipe, die Thonpfeife. **~-pit,** die Thongrube. **~-slate,** der Thonschiefer. **~-stone,** der Thonstein. **~-tile,** der Thonziegel.

clēa'dĭng, (Dampfm.) der Kesselmantel.

clēan, I. a. **(~, ~ly,** adv.) 1. rein, sauber; with ~ hands, mit reinen Händen, fig. ehrlich; to make ~, reinigen, fegen; to make a ~ bosom, ein vollständiges Geständnis ablegen; a ~ field, ein gepflügtes u. vom Unkraut gesäubertes Feld; ~ proof, typ. der Revisionsbogen; it isn't the ~ thing, vulg. es ist nicht reell; **~'-shirt days,** Reine-Hemden-Tage (Sonntag u. Donnerstag auf engl. Kriegsschiffen); 2. rein, frei von Krankheit; a ~ bill of health, ein guter Gesundheitszustand (einer Stadt); 3. a) rein, keusch, schuldlos; b) † (physisch) fehlerfrei; 4. geschickt. **II.** adv. rein = gänzlich, völlig; ~ forgotten, vollständig vergessen; ~ gone, fam. ganz verrückt. **to ~,** t. reinigen, säubern, putzen; ausbaggern; to ~ out, al. ausziehen, jm. alles Geld abnehmen. **~'ẹr,** der (die, das) Reinigende.

clēan'-handed, bibl. fig. mit reinen Händen.

Digitized by Google

clēa'nĭng (u p), das Reinmachen.

clĕan'lĭnĕss, die Reinlichkeit, Sauberkeit; ~ is next to godliness, prv. nichts geht über Reinlichkeit.

clĕan'‖lly, a. (~lily, adv.) 1. a) reinlich, sauber; b) * reinigend; 2. schuldlos, unbefleckt; 3. zierlich.

* **clēan'ly-coined**, p.a. sauber ausgeprägt, nett.

clēan'nęss, die Reinheit, Sauberkeit (auch fig.); ~ of hands, bibl. die Unschuld.

clĕan'sạble, a. was gereinigt werden kann.

to clĕan‖se, t. 1. reinigen, säubern, scheuern, putzen; to ~se the stomach, med. den Magen durch Abführmittel reinigen; 2. (von Krankheiten, Sünden, Verdacht) reinigen. ~'sęr, 1. der Reiniger, Auskehrer; 2. med. das abführende Mittel.

clēan'‖shaped, p.a. wohlgestaltet, proportioniert. ~-timbered, a. * wohlgebaut, wohlgestaltet.

clēar, a. (~, ~ly, adv.) 1. a) klar, hell; ~ as noonday, fig. sonnenklar; b) heiter; ~ weather, heiteres Wetter; 2. a) rein; a ~ voice, eine helle Stimme; b) frei (von Hindernissen); ~ coast, die gefahrlose, fahrbare Küste; see that the coast is ~, sieh zu, daß nichts im Wege (daß die Luft rein) ist; ~ hawse, mar. die klare Lage der Ankertaue, wenn das Schiff vor zwei Ankern liegt; ~ water, offenes Wasser, eisfreie See; to steer ~ of difficulties, Schwierigkeiten vermeiden; we were ~ of the town, wir hatten die Stadt hinter uns (ob. im Rücken); c) leer; to make everything ~, mar. alles (zum Gefecht) klar machen; d) (von Maßangaben eines freien Raumes) im Lichten; 3. a) deutlich; not to see one's way ~ (to do a thing), sich nicht vollständig klar sein; a ~ case, eine unzweifelhafte Sache; a ~ style, eine klare Schreibart; ~ title, unbestreitbares Recht; b) zweifellos, unleugbar; c) (bes. als adv.) völlig, gänzlich, ganz u. gar (fam. ~ and sheer); 4. a) scharfsichtig, klar (of, über); a ~ head, ein offener Kopf; b) frei, unbefangen; unparteiisch; 5. schuldlos, unbefleckt; 6. schuldenfrei; 7. ohne Abzug, rein, com. netto; ~ after debts paid, nach Abzug der Schulden; ~ amount, der Kassabestand; ~ gain, der Nettogewinn; 8. to get ~, loskommen (of, von), etw. los werden; davon kommen; to come off ~, glücklich davon kommen, frei ausgehen; to keep ~ (of, from), sich von etw. fern halten, fern bleiben, etw. meiden; unterlassen; to leap ~ over, über etw. wegspringen ohne anzustoßen; to stand ~, aus dem Wege treten, Platz machen.

clēar, s. 1. die Helle; 2. die Lichte (Raum eines Gebäudes, lichte Weite zwischen den Seitenmauern); in the ~, im Lichten.

to clēar, I. t. 1. a) hell machen, erhellen; klären; b) (u p) aufklären, aufhellen, aufheitern; 2. a) reinigen, säubern, leer machen; to ~ the bowels, abführen; a letter-box is ~ed, ein Briefkasten wird geleert; clēa'rĭng hours, die Abholungs-(oder Leerungs-)Zeiten für Briefkasten u. s. w.; to ~ one's conscience, sich das Gewissen erleichtern (durch Geständnisse); to ~ o.s. of a crime, sich von dem Verdachte eines Verbrechens reinigen; to ~ one's throat, to ~ the voice, sich räuspern; to ~ the weeds, das Unkraut ausjäten; b) lichten, abholzen; c) aufräumen; to ~ (a ship) for action, (ein Schiff) kampffertig machen; to ~ the table, abdecken; to ~ a shop, das Lager räumen (durch Ausverkauf); d) to ~ off (stock), t. (mit Artikeln) räumen, ausverkaufen; i. (auch to ~ out) fam. sich davon (aus dem Staube) machen; to ~ out, ausräumen; klarieren; j. ausziehen, jm. alles Geld abnehmen; 3. a) freimachen (from, of, von); ~ the way! weg da! b) befreien, lösen; c) (von einem Orte) fortschaffen, beseitigen; abräumen; to ~ a difficulty, sich über eine Schwierigkeit hinwegsetzen; d) ausladen; mar. to ~ the hold, die Ladung löschen; e) verlassen (the house); to ~ the coast, sich von der Küste entfernt halten; fig. reine Bahn machen; to ~ a port, aus einem Hafen auslaufen; 4. a) rechtfertigen; b) law, freisprechen (from, von), lossprechen, für schuldlos erklären; c) law, to ~ a title, einen Rechtsanspruch beweisen; 5. com. a) to ~ accounts, Rechnungen ins reine bringen, ausgleichen, berichtigen, saldieren; b) quittieren; c) an reinem Gewinn eintragen; rein gewinnen (by, an); he ~s a thousand a year, er hat tausend Pfund jährlich reine Einnahme; d) to be ~ed, eines Fallissements entschlagen sein, wieder zu handeln anfangen; 6. mar. (ein Schiff) (aus)klarieren, die verladenen Güter angeben und verzollen; 7. an etw. glatt vorbei kommen, über etw. hinwegsetzen, ohne es zu berühren. II. i. 1. (u p) hell werden, sich aufhellen; 2. frei werden, loskommen; 3. to ~ with s.t., mit etw. räumen; ausverkaufen.

clēa'r‖ạge, † die Wegräumung. ~ạnce, 1. a) die Reinigung; b) die Wegräumung, Fortschaffung, Beseitigung; c) (~ance-sale) com. der Ausverkauf; d) die Lichtung; 2. a) die Verzollung, der Zoll; b) der Klarierungsschein, die Zollquittung; 3. die Abrechnung; 4. der Reingewinn. ~ęr, der welcher, ob. das was aufklärt, reinigt, erheitert.

clēar'-grĭt, Am. a. echt, recht, entschieden; unzweifelhaft.

clēar'-headed, a. helldenkend, klar.

clēa'rĭng, 1. das Erhellen &c.; 2. die Rechtfertigung; 3. Am. a) das Ausholzen, Urbarmachen; b) ein urbar gemachtes Stück Land, eine Lichtung; 4. (of drafts, checks) com. die Ausgleichung, Abrechnung. ~-house, das gemeinsame Geschäftslokal der Londoner Banquiers (zur gegenseitigen Abrechnung durch Bankanweisung).

clēar'ly, adv. 1. klar; ~ cut, scharf geschnitten ob. ausgeprägt (v. Gesichtszügen); 2. unumwunden, freimütig; 3. redlich; 4. ohne Abzug, kostenfrei, netto; 5. gänzlich, völlig.

clēar'nęss, 1. a) die Helle, Klarheit; ~ of sight, die Hellsichtigkeit; b) die Heiterkeit; 2. die Reinheit; 3. die Deutlichkeit; 4. die Redlichkeit.

clēar'‖-obscure, s. clare-obscure. ~-seeing, I. a. hellsehend; einsichtsvoll. II. s. die Hellseherei. ~-seer, der Hellseher. ~-shining, p.a. hellglänzend. ~-sighted, a. scharfsichtig. ~-sightedness, die Urteilskraft. to ~-starch, t. (Wäsche) stärken. ~-starcher, die Feinwäscherin. ~-starching, das Stärken (der Wäsche). ~-story, arch. (clerestory, clarestory) das Klaristorium, der Lichtgaden (das obere Fenstergeschoß einer Kirche). ~-swing, Am. die günstige Gelegenheit. ~-toned, a. helltönend. ~-voiced, a. hellstimmig.

clēat, 1. die Klampe (beim Zimmern zur Verstärkung aufgenageltes Stück Holz); 2. mar. die Klampe (Holzstück, um Tauwerk daran zu befestigen). to ~, t. durch eine Metallplatte verstärken.

clēa'v‖able, a. spaltbar. ~ạge, die Spaltung.

A. **to clēave** (~d, † clave; ~d), i. 1. (an)kleben, haften, sich anhängen; his tongue clave to (the roof of) his mouth, die Zunge klebte ihm am Gaumen; 2. a) eng anschließen, passen (von Kleidern); b) (to one, jm.) anhangen.

B. **to clēave** (clĕft [† clōve, † clāve]; clĕft, adjektiv. clōven), I. t. (zer)spalten; in a cleft stick, in der Klemme. II. i. 1. sich spalten; 2. sich spalten lassen.

clēa'vęr, 1. der Spalter; wood-~, der Holzhacker; 2. a) das Hackmesser, Wiegemesser, Fleischerbeil; b) die Holzaxt; 3. bot. das Klebkraut (*galium aparine*).

to clĕck, t. Sc. ausbrüten, gebären.

clĕck'ĭntĭme, Sc. fam. die Zeit der Niederkunft.

to clēek, t. Sc. anhaken, angeln.

clēf [auch klĭf], mus. der Schlüssel.

clĕft, I. s. to cleave, *B.* II. s. 1. die Spalte, Kluft, Ritze, der Riß; 2. vet. krankhafter Spalt im Bug über dem Pferdehufe; 3. gespaltenes Holz. ~'-footed, a. spaltfüßig. to ~'-graft, t. in den Spalt pfropfen.

clĕg, die Pferdebremse.

Clĕm, für Clement, Clementina.

clęmā'tĭs [auch klĕm'ạtĭs], bot. die Waldrebe.

clĕm'ęnçy, 1. die Gnade, Huld, Milde; 2. fig. die Milde (des Klimas, des Wetters).

clĕm'ęnt, I. a. (~ly, adv.) † gnädig; milde (auch vom Klima u. Wetter). II. s. Clement (groß), Klemens (MN.).

Clĕmęntī'nạ [tē'nạ], Klementine (FN.).

Clĕm'ęntĭne [tīn], a. die Konstitutionen des Papstes Clemens V. betr.

Clĕm'my, für Clement, Clementina.

to clĕnch, s. to clinch.

Clēŏm'ęnēs, Kleomenes, **Clē'ọn**, Kleon (griech. MN.).

Clēọpā'trạ, Kleopatra (ägypt. Königin); ~'s needle, die Nadel der Kleopatra (ägyptischer Obelisk am Themse-Ufer in London).

† **to clēpe**, t. nennen.

clĕp'sydrạ, die Wasseruhr.

clēre'stōry [auch ō], s. clear-story.

† **clĕr'gĭcạl**, a. s. clerical.

clĕr'gy, 1. die Klerisei, Geistlichkeit; 2. die Befreiung der Geistlichen von weltlicher Gerichtsbarkeit; vgl. benefit. ~ạble, a. law, Anspruch habend auf benefit of clergy. ~mạn, der Geistliche.

† **clĕr'ĭc**, I. a. s. ~al. II. s. s. clergyman.

clĕr'ĭcal, a. 1. geistlich, die Geistlichkeit betr.; ~ coat, schwarzer Rock der Geistlichen (mit langen Schößen, einer Reihe Knöpfen u. Stehkragen); ~ hat, der Hut der engl. Geistlichen (schwarz, breitkrempig, mit mäßig hohem Kopf); ~ waistcoat, schwarze, ganz geschlossene Weste der Geistlichen mit kleinem Stehkragen; 2. einen Schreiber ob. Schreiberei betr.; ~ labour,

Digitized by Google

die Schreiberarbeit; ~ services, Schreiberdienste; ~ error, der Schreibfehler.

clĕr'ĵsy, 1. der Gelehrtenstand; 2. die Geistlichkeit.

clerk [klärk], 1. † der Geistliche; 2. † der des Lesens Kundige; der Gelehrte; 3. der Küster, der die Responsen in der Kirche ließ; 4. a) der Schreiber, Sekretär; der (selbst höhere) Beamte eines Ministeriums; b) der Comptoirist, Handlungscommis; articled ~, der bei einem Notar in die Lehre Gehende; corresponding ~, der Korrespondent; ~ of the assizes, der Gerichtsschreiber (bei den Assisen); ~ of the peace, der Grafschaftssekretär; ~ of the weather, Petrus als Wettermacher. to ~ (it), i. als Schreiber thätig oder angestellt sein.

Cler'kẹnwĕll [klär'], Kirchspiel v. London mit großem Gefängnis.

clerk'||lẹss [klärk'], † a. (des Lesens) unkundig. **~like**, † **~ly**, a. wie ein Geistlicher; wie ein Gelehrter, gelehrt. **~ship**, 1. die Gelehrsamkeit; 2. das geistliche Amt; 3. der geistliche, gelehrte Stand; 4. die Schreiberstelle, auch höhere Stelle.

clĕr'ọmăncy, die Wahrsagung aus Losen.

clẹrŏn'ọmy, die Erbschaft (das Geerbte).

cleugh [klû, schott. kluch], Sc. die Schlucht, der Abgrund.

Clēve'dọn, eSeebadeort.

clĕv'ẹr, a. (**~ly**, adv.) 1. klug, gewandt, geschickt; ~ Dick, ~ shins, sl. der Schlauberger; 2. tüchtig, tauglich; 3. fam. artig, munter, nett, hübsch; 4. Am. gutmütig. **clĕv'||ẹrĭsh**, a. ziemlich gewandt, geschickt. **~ẹrnĕss**, die Gewandtheit, Geschicktheit; Am. Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit; Gutmütigkeit.

Clēves, Kleve (Herzogtum u. St.).

clĕv'||ĭs, ~y, provinc. das Zugeisen am Pflug (Wagen).

clew, 1. das Knäuel, s. clue; 2. mar. das Schothorn (untere Ecke eines Segels); from ~ to earing, von oben bis unten. **~'-lines**, die Geitaue (mit denen die Ecken der Segel nach der Mitte der Nahe geholt werden). to ~, t. mar. (up) (die Segel) (auf)geien (vermittels der Geitaue zusammenziehen).

cliché (Fr.), das Klischee, der Gußabdruck.

to click, I. i. 1. ticken (v. einer Uhr); 2. knistern (v. Kohlen). II. t. wegschnappen, stibitzen. **~**, s. 1. das Ticken (der Uhr), Knistern (der Kohlen); 2. s. **clicket**, 2. **~'-clack**, int. ticktack, klippklapp, klitschklatsch.

click'||ẹr, sl. der (von der Thür aus) Kunden anlockende (Laden-)Diener. **~ẹt**, 1. der Thürklopfer; 2. die Thürklinke.

clĭ'||ẹncy, die Klientenschaft. **~ent**, 1. der Klient (Schutzgenosse eines altröm. Schutzherrn), Schützling; 2. der Klient (Kunde eines Advokaten).

cliẽn'tal, a. klientenhaft, abhängig; einen Klienten betr.

clĭ'ẹntĕd, a. Klienten habend.

cliẽn'tẹlạge, die Klientenschaft (die Schützlinge).

† **clĭ'ẹntēle, clĭ'ẹntshĭp**, das Klientenverhältnis.

cliff, 1. die (abschüssige) Klippe; 2. s. clef.

clĭf'fy, a. klippig, schroff, zerklüftet.

† **clĭft**, die (Felsen-)Spalte.

† **clĭf't||ẹd, ~y**, a. zerklüftet.

climăcter'ĭc [klīmăktĕr'ĭk, klĭmăk'tẹrĭk], I. (**~al**) a. (**~ally**, adv.) ein Stufenjahr betr. II. s. (~ year) das Stufenjahr (jedes 7. Jahr).

clĭ'mạtal, a. klimatisch.

clĭ'mạte, 1. † der Himmelsstrich (nach der alten Einteilung der Erde in Erdgürtel der Länge des Tages gemäß); 2. das Klima (Luftbeschaffenheit eines Ortes hinsichtlich der Wärme, des Windes, der Feuchtigkeit u. s. w.). † to ~, i. unter einem Himmelsstrich wohnen.

climăt'ĭc(al), a. klimatisch.

to clĭ'mạtize, t. (u. i. sich) acclimatisieren.

climạt||ọlŏg'ĭcal, a. klimatologisch. **~ŏl'ọgy**, die Klimatologie.

† **clĭ'mạt'ụre**, der Himmelsstrich.

clĭ'max (pl. **~ẹs**), 1. der Klimax, die (rednerische) Steigerung; 2. der höchste Grad, Gipfel.

to climb (~ed, ~ed; † clŏmb, clŏmb), I. i. klimmen, klettern. II. t. erklimmen.

climb'||ạble, a. ersteigbar, zu erklimmen. **~ẹr**, 1. der Kletterer, Steiger; fam. der Schornsteinfegerjunge; hasty ~ers have sudden falls, prv. wer hoch steigt, fällt hoch (tief); 2. bot. die Schlingpflanze; 3. zo. der Klettervogel (Geschlecht *scansŏres*).

clĭ'mbĭng-irons, Klettereisen zum Anschnallen.

clime, 1. † das Klimmen; 2. * für climate, 1.

to clinch, I. t. 1. a) (die Faust) ballen; b) (mit der Faust) packen, umfassen; to lay a ~ing hold of, fest anpacken; 2. (einen Nagel) umschlagen, vernieten, befestigen; fig. to ~ an argument, einen schlagenden Beweis liefern. II. i. sich festhalten (an).

clinch, s. 1. mar. der Stich (leichte Verwickelung des Tauendes mit dem Tau selbst); 2. a) die Zweideutigkeit, das Wortspiel; b) abfertigende Antwort.

clĭn'çhẹr, 1. die Krampe; 2. der schlagende Beweis; was allem ein Ende macht. **~-built**, klinkerweise gebaut, (von Schiffen) mit übereinander liegenden Planken. **~-work**, das Klinkerwerk, die klinkerweise gefügten Planken.

to clĭng (clŭng, clŭng; † clŏng, clŏng), I. i. 1. sich anklammern; 2. fig. anhangen (to). II. t. † 1. anklammern; 2. ausdörren, verzehren.

clĭng'y, a. anklebend.

clĭn'ĭc, I. gew. **~al**, a. (**~ally**, adv.) klinisch: 1. im Krankenhause behandelt od. dasselbe betr.; ~ lecture, medizinische Vorlesung am Krankenbette; ~-hospital, s. clinique; 2. zur ausübenden Heilkunde gehörig. II. s. der Bettlägerige.

clĭnĭque' [ẗk'], die Klinik (Unterricht u. Anstalt).

to clink, I. i. hell klingen, klirren, rasseln. II. t. klingen lassen. **~**, s. das Gellinge, Geklirr.

clink'||ạnt, s. clinquant. **~ẹr**, der Hartstein, hart gebrannter u. verglaster Backstein. **~er-stone**, min. der Klingstein, Phonolith.

clĭ'nŏid, a. min. bettähnlich geformt.

clĭnŏm'ẹtẹr, min. die Bergwage (Steigungsmesser).

clinqu'ạnt [kạnt], I. a. von Flittergold schimmernd. II. s. das Flittergold, der Flitterglanz.

Clĭ'ō, Klio, Muse der Geschichte.

to clĭp, I. t. 1. † umarmen; einschließen; 2. a) (Münzen) beschneiden, kippen; ~ped money, beschnittenes Geld; b) (eine Hecke, Flügel, Haare) beschneiden; (Wolle) scheren; c) fam. Silben verschlucken; to ~ the king's (the queen's) English, die Sprache mißhandeln. II. i. (to ~ it) fam. schnell dahin fahren, schießen. **~**, s. 1. † die Umarmung; 2. die Schafschur.

clĭp'pẹr, 1. der (Geld-)Beschneider; Kipper; ~ of reputation, der Verleumder; 2. der Scherer; hum. Barbier; 3. mar. der Klipper, Schnellsegler (mit scharf beschnittenem Boden); 4. sl. etw. Ausgezeichnetes (famoses Frauenzimmer). **~-built**, mar. scharf gebaut (zum Schnellsegeln).

clĭp'pĭng, I. a. sl. ausgezeichnet, famos. II. s. 1. † das Umarmen; 2. das Beschneiden; Abschneiden; 3. das Abschnitzel; meist pl. **~s**, die Abfälle.

† **clĭpt**, für clipped.

clĭp'-winged, a. mit beschnittenen Flügeln.

clique [klēk], die Clique, Partei, Gesellschaft (im übeln Sinne).

clĭ'quish [klē'kĭsh], a. cliquenhaft.

to clĭsh'-clăsh, i. klirren (wie Schwerter). **~**, s. das Geklirr; der Klitschklatsch (eitles Gewäsch).

clĭt'ọrĭs, med. die Klitoris, der Kitzler.

Clive, eFam.N.

clĭ'vẹrs, s. cleaver(s), 3.

clĭv'ĭty, die Neigung (des Bodens).

clō', vulg. für clothes; ~! ~! oder ō ~! (für old ~) Lumpen! (Ausruf des **~'**-dealer, des Kleider- od. Lumpenhändlers).

clọā'||cạ (pl. **~cæ**), die Kloake: 1. die Senkgrube; 2. zo. der Ausführungsgang, das Mastdarmende (der Vögel, Fische &c.).

clōak, 1. der Mantel (bes. ohne Ärmel); 2. fig. der Deckmantel. to ~, t. 1. mit einem Mantel bedecken; 2. verbergen, bemänteln, beschönigen.

clōak'||-bag, † der Mantelsack, das Felleisen. **~-pin**, der Kleiderhaken. **~-room**, die Kleiderkammer, Garderobe. **~-strap**, der Mantelriemen (Tragriemen).

clŏck, 1. a) die (Wand-)Uhr, Schlaguhr, Turmuhr; b) † die Taschenuhr; an hour by the ~, eine volle (geschlagene) Stunde; what is it o'~ († a'~)? wie viel Uhr ist es? the ~ had struck (gone) eleven, es hatte elf geschlagen; he knows what o'~ it is, fam. er weiß, was die Glocke geschlagen hat; as regular as the ~, auf den Glockenschlag, ganz pünktlich u. regelmäßig; 2. die Totenuhr (Insekt).

clŏck'||-case, das Uhrgehäuse, der Uhrkasten. **~-dial, ~-face**, das Zifferblatt. **~-hand**, der Zeiger. **~-maker**, der Uhrmacher. **~-making**, die Uhrmacherkunst. **~-setter**, der Uhrensteller. **~-work**, das Uhrwerk, Räderwerk; like **~-work**, by **~-work**, ganz pünktlich u. regelmäßig; **~-work** figure, der Automat.

clŏd, 1. der (Erd-)Kloß, die (Erd-)Scholle; 2. † der Klumpen (clot); 3. * der Boden, Grund; 4. der irdische Leib (Erdenkloß); 5. der Schafskopf, Klotz, plumpe Geselle. to ~, I. i. sich klümpern. II. t. mit Erdklößen werfen.

clŏd'||dĭsh, a. klumpig, bäuerisch, ungeschickt. * **~dy**, a. klumpig; niedrig, gemein. **clŏd'||-head**, s. **~-pate**. **~-hopper**, der Bauer, Tölpel. **~-pate, ~-poll**, * **~-pole**, der Klotzkopf, Dummkopf, Tölpel. **~-pated**, a. klotzköpfig, plump, dumm.

Digitized by Google

clō'ẹş, fam. für clothes.

clŏff (clough), 1. die Kluft; 2. com. das Gutgewicht (gew. 2 Pfund auf 100 Pfund).

clŏg, 1. a) das Hindernis (to, für); b) der Hundeklöppel, Bengel; 2. die Last, Bürde, Beschwerde; a ~ upon an estate, Schulden auf einem Gute; 3. der Holzschuh; Überschuh. **to ~**, I. t. 1. hemmen, hindern; 2. beschweren, belasten, drücken, überladen; stocken machen; to ~ one's stomach, sich den Magen überladen; **~ged with business**, mit Geschäften überladen. II. i. 1. stocken (sich zu bewegen aufhören); 2. klumpig sein, sich anhängen. **~'-dancing**, Tanz in Holzschuhen (zur Belustigung).

clŏg'‖gĭnĕss, die Beschwernis, Hinderung, Hemmung, das Hindernis. **~gy**, 1. a. hemmend, hinderlich, beschwerend; nicht frei und beweglich; 2. klümperig, klebrig.

clōis'tẹr, 1. gew. pl. **~ş**, der Kreuzgang (in einem Kloster); 2. das Kloster. **to ~**, t. (to ~ up, in a convent) in ein Kloster stecken; einsperren. **~ed**, a. 1. von Kreuzgängen umgeben; 2. a) ein Kloster bewohnend; b) einsam, abgeschieden. **clōis'tẹral**, s. cloistral. **clōis'tẹrẹr**, der Klosterbruder.

clōis'tr‖al, a. klösterlich; abgeschieden (von der Welt). † **~ęss**, die Nonne.

clōke, s. cloak.

clŏmb, s. to climb.

to clŏmp, i. trapsen, schwer auftreten.

† **clŏng**, s. to cling.

clŏn'jc, I. a. med. krampfhaft zuckend. II. s. (~ spasm) der Zuckkrampf.

† **to clōōm**, t. verkleben.

clōōt, Sc. s. clute.

to clōşe, I. t. 1. a) zuschließen, zumachen; to ~ the door upon one, die Thür hinter jm. zumachen; nichts mehr mit jm. zu thun haben wollen; b) verschließen; c) zusammenrücken (lassen); d) to ~ a rope, ein Tau zusammendrehen; to ~ a seam, eine Naht zunähen; 2. schließen, endigen; abschließen; vervollständigen; to ~ an account, com. eine Rechnung schließen, ausgleichen, saldieren; 3. to ~ in, einschließen; to ~ up, verschließen. II. i. 1. sich (zusammen)schließen; sich zuthun; 2. enden, zu Ende gehen; 3. (up) sich (zusammen)schließen; zusammenrücken; ~ to the right! mil. rechts schließt euch! 4. to ~ in, einbrechen (vom Abend); to ~ (in) with, sich an j. anschließen; an etw. teilhaben; (mit dem Feinde) handgemein werden; (beim Ringen) sich fassen; to ~ upon (on) s.t., über etw. einig werden, etw. beschließen; to ~ with an offer, ein Anerbieten annehmen; to ~ with one, mit jm. abschließen.

A. **clōşe**, s. 1. das Schließen; der Schluß, Beschluß, das Ende; to bring to a ~, zu Ende bringen; to draw to a ~, zu Ende gehen; in (at) the ~ of night, beim Anbruche der Nacht; the ~ of navigation, die Schiffahrtssperre; 2. mus. der Schlußsatz, die Kadenz; 3. das Handgemenge; to come to the ~, handgemein werden.

B. **clōse**, s. 1. a) eingeschlossener Raum, umschlossener Platz; b) das eingehegte Stück Land, Gehege; c) die Umzäunung, Einfriedigung; 2. Sc. die schmale Gasse.

C. **clōse**, a. u. adv. 1. verschlossen, eingeschlossen; a ~ box, eine verschlossene Büchse, Schachtel 2c.; a ~ carriage, ein geschlossener Wagen; 2. a) verborgen, geheim; b) vom Verkehr abgeschnitten, streng bewacht; c) verschlossen, heimlich, verschwiegen; to keep ~, geheim halten; * ~ dealing, heimliches Verfahren; 3. a) fest, dicht, derb, gedrängt; b) gedrängt, kurz, bündig (a ~ argument); c) scharf, streng, eindringlich; ~ inquiry, genaue Nachforschung; 4. a) eng, eingeengt, verstopft; b) dick, voll von Dünsten, dumpf, schwül, trübe; ~ air, die dicke Luft, Stickluft; the place was ~, die Luft (im Zimmer) war drückend; 5. a) nahe an, in dichter Nähe; ~ by, dicht daneben, nebenan; ~ to the ground, dicht am Boden hin, der Erde gleich; ~ in shore, mar. dicht beim Lande; to go ~ by the wind, sich nahe am Winde halten; to bend the sails ~ to their yards, die Segel tot (so dicht wie möglich) anschlagen; ~ fight, ein Treffen in Nähe; heißes Gefecht, Handgemenge; b) eng anschließend, genau passend; a ~ translation, eine genaue Übersetzung; a ~ coat, ein dicht anschließender Rock; a ~ resemblance, eine große (täuschende) Ähnlichkeit; ~ sits my shirt, but ~r [ẹr] is my skin, prv. jeder ist sich selbst der nächste; c) anhaltend, fleißig (to study ~, ~ study); ~ attention, gespannte Aufmerksamkeit; d) innig (verbunden); eng verbunden, vertraut; to stick ~ to one, treu zu jm. halten; 6. genau, sparsam, karg (to live ~).

clōse'‖-banded, a. dicht geschart. **~-barred**, a. fest verschlossen. **~-bodied**, a. knapp (am Leibe) anliegend. **~-communion**, die auf die Sekte streng beschränkte Abendmahlsfeier. **~-corporation**, die durch Selbstwahl abgeschlossene Körperschaft. * **~-couched**, a. verborgen. **~-cropped**, a. kurz verschnitten (vom Haar). * **~-curtained**, a. von Vorhängen dicht verhüllt. **~-election**, die Wahl mit fast gleichen Stimmen. **~-fisted**, **~-handed**, a. geizig, filzig. **~-handedness**, die Knickerei, der Geiz. **~-hauled**, a. mar. dicht beim Winde gebraßt; to sail **~-hauled**, beistechen.

clōse'ly, adv. 1. geschlossen, verschlossen; 2. verborgen, heimlich; 3. eng, dicht; ~ written, eng geschrieben; ~ connected (with), eng verbunden (mit); 4. in naher Beziehung; innig, vertraut; 5. aufmerksam, eifrig; 6. genau, ausdrücklich; to attend ~ to an order, sich streng an einen Befehl halten; 7. genau, sparsam 2c.

clōse'nęss, 1. die Verschlossenheit, Eingeschlossenheit; 2. a) die Heimlichkeit, Verschwiegenheit, Zurückhaltung; b) die Zurückgezogenheit, Abgeschiedenheit; 3. a) die Festigkeit, Dichtheit (eines Stoffes); b) die Genauigkeit, Schärfe; 4. die drückende Luft, Schwüle; 5. a) die Nähe; b) die Enge (z. B. eines Kleides); c) die Verbindung, der Zusammenhang; 6. die Genauigkeit, Treue (einer Übersetzung); 7. die Sparsamkeit, Kargheit.

clōse'‖-pent, p.a. eng verschlossen. **~-peopled**, p.a. dicht bevölkert. **~-quarters**, mar. starke Schotten, die den Matrosen im Fall des Enterns zur Verteidigung dienen; to come to **~-quarters**, zum Handgemenge kommen, heftig aneinander geraten.

clō'şẹr, 1. der Beschließer, Beendiger 2c.; 2. (~ of debates) der Schiedsrichter, Schiedsmann; 3. arch. der Schlußstein.

clōse'‖-shaved, p.a. sorgfältig, gut (eigtl. knapp) rasiert. **~-shaver**, fam. der Geizhals, Knicker. **~-shaving**, fam. der Geiz, die Knickerei. **~-shut**, p.a. dicht verschlossen. **~-stool**, der Nachtstuhl. **~-suffrage**, die geheime Abstimmung.

clōs'ęt [ŏ zuw. fast ä], 1. das Geheimzimmer, Kabinett; der Alkoven; 2. † der Wandschrank. **to ~**, t. 1. (in ein Kabinett) einschließen, geheim verwahren; 2. zu geheimer Verhandlung kommen lassen; they were **~ed**, sie hatten sich eingeschlossen; **~ed (with)**, insgeheim verhandelnd. **~ing**, die geheime Verhandlung. **~-reasoner**, der Stubenphilosoph. **~-sin**, die geheime Sünde.

* **clōse'‖-time**, sp. die Schonzeit. **~-tongued**, a. vorsichtig im Reden od. Sprechen; verschwiegen.

clō'şing, das Schließen. **~-price**, com. der Schlußpreis, die Schlußnotierung (am Schlusse der Börse).

† **clō'şụre** [zyur, gew. zhur], 1. das Verschließen; der Verschluß; 2. der umschlossene Raum, das Gehege; 3. der Schluß; das Ende.

clŏt, das Klümpchen (einer gerinnenden Substanz). **to ~** (~ted, ~ted), i. klumpig, grob und schwer sein od. werden; gerinnen.

clŏt'‖-bird, zo. die Gartenammer, der Ortolan *(emberiza hortulāna)*. **~-bur**, s. bur, burdock.

clŏth [ŏ fast ä] (pl. **~s**), 1. das Tuch (pl. die Tucharten); auch für sail-~ und für leinenes od. baumwollenes Zeug; in ~, in Leinwand (Kaliko) gebunden; ~ of state, der Baldachin; 2. das Tischtuch; to lay the ~, den Tisch decken; to remove the ~, (den Tisch) abdecken; 3. die Kleidung od. Tracht gewisser Stände, bes. der Geistlichkeit; to wear the ~, Uniform tragen, Soldat sein; to wear the (black) ~, Geistlicher sein. **~'-bag**, die Reisetasche. **~'-boot**, der Zeugstiefel.

to clōthe (~d, ~d; clād, clăd), I. t. 1. kleiden, bekleiden; 2. fig. einkleiden. II. i. † sich kleiden, Kleider tragen.

clōthęş [fam. klōz], pl. die Kleider, Kleidung; Wäsche; dirty (foul) ~, schmutzige Wäsche; old ~, alte (abgetragene) Sachen; small ~, Beinkleider. **~'-basket**, der Wäschkorb. **~'-brush**, die Kleiderbürste. **~'-line**, die Waschleine. **~'-man**, der Kleiderhändler. **~'-peg**, die Wäschklammer. **~'-press**, der Kleiderschrank, die Truhe.

clō'th‖ịẹr, der Tuchmacher; Tuchhändler. **~ing**, 1. das Kleiden; 2. die Kleidung, der Anzug. **~ing-wool**, Tuchwolle.

clŏth'‖-manufacture, die Tuchfabrikation. **~-manufactory**, die Tuchfabrik. **~-merchant**, fam. **~-man**, der Tuchhändler. **~-press**, die Tuchpresse. **~-shearer**, der Tuchscherer. **~-trade**, der Tuchhandel, Leinwandhandel. **~-worker**, der Tuchwirker. **~-yard shaft**, der eine Elle lange Pfeil (der engl. Bogenschützen).

clŏt'ty, a. klümperig, geronnen, klotzig.

clôture, der Schluß der Debatte (auf Antrag).

clōud, 1. die Wolke (auch fig.); to drop from the ~s, fig. aus den Wolken fallen; in the ~s, träumerisch; in a ~, verborgen, ungewiß; under a ~, sl. in Not, Verlegenheit, geringem Ansehen, bes. ohne Geld; 2. a) der Mohr (gewässerte Stoff); b) **~s**, pl. (in Steinen 2c.) dunkle Flecken, Adern; 3. bibl. eine große Menge, Schar. **to ~**, I. t. 1. bewölken, umwölken; trüben, verdunkeln; 2. a) mit künstlichen

Digitized by Google

Adern versehen; b) wässern, moirieren (Zeuge); c) * verschwärzen. II. i. sich umwölken, umziehen, verdüstern.

* **clōud′‖-capped**, a. mit Wolken gekrönt, in die Wolken ragend. * ~-compelling, p.a. Wolken zusammentreibend. * ~-eclipsed [pst], p.a. von Wolken verdunkelt.

clōu′dĭnĕss, die Trübe, Dunkelheit.

* **clōud′-kissing**, p.a. die Wolken küssend, berührend, himmelanstrebend.

clōud′‖lęss, a. wolkenlos, klar, heiter. **~lęt**, das Wölkchen.

* **clōud′-topt**, p.a. mit Wolken gekrönt.

clōu′dy, a. (**clōu′dĭly**, adv.) 1. wolkig, umwölkt; ~ pillar, bibl. die Wolkensäule; 2. geadert; 3. trübe, düster; 4. traurig; 5. dunkel, unverständlich.

clough [klŭf], ſ. cloff.

clōut, 1. a) der Lappen; al. das Taschentuch; b) der Flicken; 2. fam. der Schlag; 3. das Nägelchen, Ziel (einer Scheibe). to ~, t. 1. flicken; 2. mit Nägeln beschlagen. **~′ęd (clŏt′ęd)** cream, die Sahne, die durch Erhitzen frischer Milch gewonnen wird.

clōut′-nail, der Schuhnagel.

clōve, ſ. to cleave.

clōve, s. 1. der Kloben, die Zehe (Knoblauch); 2. die Gewürznelke. **~′-bark**, der Nelkenzimmet von der Nelkenmyrte *(myrtus caryophyllāta)*. **~′-gilly-flower, ~′-pink**, die Gartennelke *(dianthus caryophyllus)*.

clōvęn [vn], ſ. to cleave; ~ foot, der Pferdefuß (Teufel); to show the ~ foot, sich im wahren Lichte zeigen. **~-footed (~-hoofed)**, a. mit gespaltenen Klauen, zweihufig.

clō′vęr, (~-grass) der Klee; to live in ~, üppig, in Fülle leben. **~ed**, a. mit Klee bewachsen.

clōve′-tree, der Gewürznelkenbaum *(caryophyllus aromaticus)*.

Clō′vĭs, Chlodwig (MN.).

clōwn, 1. der Bauer; 2. der Tölpel; 3. der Hanswurst, Clown.

† **clōw′nĭ‖ąge, ~ęry**, bäuerisches Wesen. **~ish**, a. (**~ishly**, adv.) bäuerisch, plump, ungeschliffen; hanswurstmäßig. **~ishness**, bäuerisches Wesen; Hanswursthaftigkeit.

to **cloy**, t. 1. übersättigen, auch fig.; 2. (eine Kanone, ein Pferd) vernageln; 3. kratzen. * **~′lęss**, a. nie (über)sättigend. † **~′mẹnt**, die Übersättigung.

clŭb, 1. die Keule, der Knüppel; **~ ṣ!** † Hülferuf; 2. **~ṣ** (stets pl.), Treff (Karte); 3. der Klub, die (geschlossene) Gesellschaft; 4. der Anteil an gemeinsamer Zeche od. Beitrag dazu. to ~, I. t. 1. als Keule gebrauchen; to ~ a musket, das Gewehr verkehrt nehmen (um mit dem Kolben zu schlagen); 2. (auch i.) zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe beitragen, zusammenschießen; to ~ exertions, vereinte Anstrengungen machen. II. i. sich zu einem gemeinsamen Zweck vereinigen. **~bed** [klŭbd], a. keulenförmig. **~′bĭst**, das Mitglied eines Klubs.

clŭb′‖-fist, die dicke Faust. **~-fisted**, a. dickfaustig. **~-foot**, der Klumpfuß. **~-footed**, a. klumpfüßig. to **~-haul**, t. mar. ein beim Sturm lavierendes Schiff durch Auswerfen eines Ankers zum Drehen bringen. **~-headed**, a. dickköpfig. **~-house**, das Klubhaus. **~-law**, 1. das Faustrecht; 2. das Klubgesetz. **~-moss**, bot. der Keulenbärlapp *(lycopodium clavātum)*. **~-room**, das Gesellschaftszimmer. **~-rush**, bot. die Binse *(scirpus)*. **~-shaped**, a. keulenförmig (auch bot.).

to **clŭck**, i. u. t. (wie eine Henne) glucken; locken; **~′ĭng**-hen, die Glucke.

clŭck′lĭng, das Schnalzen.

clūe, 1. a) das Knäuel; b) fig. der Leitfaden (in einem Labyrinth); die Lösung (einer Schwierigkeit, eines Rätsels ꝛc.); c) a **~-up′**, sl. die verzweifelte Lage; 2. ſ. clew, 2.

clŭmp, I. s. 1. der Klump, Klotz; 2. der (dichte) Haufen; a ~ of trees, eine Baumgruppe. II. a. provinc. plump, träge, unbeholfen.

† to **clŭm′pęr**, t. klümpern, (zusammen=) ballen. **~tọn**, der plumpe Mensch, Tölpel.

clŭmps, der Dummkopf, Tölpel.

clŭm′‖sĭnĕss, die Ungeschicktheit. **~sy**, a. (**~sĭly**, adv.) ungeschickt, plump, unbehülflich, linkisch.

clŭnch, verhärteter Thon. **~′-fisted**, a. fam. 1. grobfäustig; 2. zähe, karg, filzig.

clŭng, ſ. to cling.

Clū′nĭąc, I. a. Cluny (St.) und dessen Benediktinerkloster betr. II. s. der Benediktiner von Cluny.

clŭs′tęr, 1. die Traube, der Büschel; die Gruppe; black ~, die burgundische Traube; ~ of crystals, die Krystalldruse; 2. der Haufen, Schwarm, die Schar, Menge. to ~, I. i. 1. traubenweise wachsen; 2. sich zusammenballen (wie Schnee); 3. sich zusammenhäufen, drängen. II. t. zusammenhäufen; **~ed** column, **~ed** pillar, arch. die Bündelsäule, das Säulenbündel. **~-grape**, ſ. cluster (black ~).

clŭs′tęr‖ly, ~ery, a. in Trauben, Büscheln wachsend.

to **clŭtch**, t. 1. packen, ergreifen; 2. (die Faust) ballen. **~**, s. 1. der Griff; 2. (beſ. pl.) die Klaue, Kralle.

clŭtch′‖-fist, 1. die derbe Faust; 2. der Habgierige, Geizhals. **~-fisted**, a. geizig, filzig.

clūte, provinc. die Klaue des Hufes, der Huf.

clŭt′tęr, fam. 1. das Getöse; 2. der wirre Haufen. to ~, I. i. 1. toben, lärmen; 2. Wirrwarr anrichten. II. t. wirr aufeinander häufen; mit Wirrwarr anfüllen.

Clўde, schott. Fl.

clўp′‖ęate, ~ęiform, a. bot. schildförmig. **clўs′tęr**, das Klystier. to ~, t. jm. ein Klystier geben. **~-pipe**, die Klystierröhre. **~-wise**, adv. klystierartig.

Co. [kō], com. für company.

to **cō-ąçęr′vąte**, t. zusammenhäufen, aufhäufen. **~**, a. angehäuft.

cō-ąçęrvā′tion, die Anhäufung.

cōach, 1. a) die (geschlossene) Kutsche, der Staatswagen; ~ and four, der Vierspänner; b) der Personenwagen, Postwagen; 2. mar. die Campagne (Kajüte auf dem oberen Hinterdeck); 3. a) der Repetent, Einpauker (auf Universitäten); b) das Einpauken. to ~, I. i. fam. kutschieren. II. t. (to ~ up) einpauken.

cōach′‖-bits, Fahrstangen (Gebisse für Kutschpferde). **~-boat**, das Marktschiff. **~-boot**, der Bocksasten. **~-box**, der Kutscherſitz, Bock. **~-dog**, der Tigerhund (als Begleiter des Wagens). **~-door**, der Wagenschlag. **~-driver** (fam. **cōa′ch‖ęe, ~ey**), der Kutscher.

cōached [kōtsht], p.a. in der Kutsche; **~ up**, eingepfercht.

cōach′‖-fare, das Fahrgeld. **~-fellow**, * Mitpferd im Gespann. **~-hire**, das Fahrgeld. **~-horse**, das Kutschpferd. **~-house**, die Remise.

cōa′chĭst, der Liebhaber des Fahrsports.

cōach′-maker, der Wagenbauer.

cōach′mạn (pl. cōach′mẹn), der Kutscher. **~shĭp**, die Kunst zu fahren.

cōach′‖-office, das Büreau des Personenwagens. **~-stand**, der Droschkenhalteplatz. **~-step**, der Kutschentritt. **~-top**, der Kutschenhimmel. **~-wheel**, 1. das Kutschenrad; 2. sl. fore **~-wheel**, eine halbe Krone; hind **~-wheel**, eine ganze Krone. **~-wrench**, der Universalschraubenschlüssel.

† to **cōăct′**, i. zusammenwirken.

cọăc′tion, der Zwang.

cọăc′tive, a. (**~ly**, adv.) zusammenwirkend.

cọăd′jŭmẹnt, die gegenseitige Hülfe.

cọăd′jŭtănt, I. a. mitwirkend, helfend. II. s. = **cōądjū′tọr**, 1. der Gehülfe, Beistand; 2. der Koadjutor (designierter Nachfolger eines geistl. Fürsten).

cōądjū′‖trẹss, ~trix, die Gehülfin.

cọăd′ūnāte, a. bot. unten verwachsen.

cọădūnī′tion, die Vereinigung.

cōądvĕn′t⁵ụrẹr, der Teilnehmer an einem Abenteuer.

cọā′gẹnt, der Mitwirker, Gefährte.

cọăgūląbĭl′ĭty, die Gerinnbarkeit.

cọăg′ūląble, a. gerinnbar.

to **cọăg′ūlāte**, i. u. t. gerinnen, gerinnen machen. **~**, a. † geronnen.

cọăgūlā′tion, 1. das Gerinnen; 2. das Geronnene.

cọăg′‖ūlątive, ~ūlątory, a. gerinnen machend.

cọăg′ūlŭm, 1. das Gerinnungsmittel (Lab); 2. beſ. med. das Gerinnsel (z. B. von Blut).

cō′-āid, der Mitgehülfe.

cōak, ſ. coke. to **~**, verzapfen.

cōaks, pl. mar. Zapfenlöcher; Zapfen, Dübel.

cōal, die Kohle; Steinkohle; a live **~**, a ~ of fire, eine glühende Kohle; to call, to haul, to bring over the **~ṣ**, zur Rechenschaft ziehen; to carry **~ṣ**, &c., ſ. to carry, I. 1. to **~**, I. t. 1. (Holz) zu Kohle brennen; 2. † mit Kohle zeichnen. II. i. 1. zu Kohle werden, verkohlen; 2. Kohlen einnehmen (von Schiffen).

cōal′‖-basin, min. das Kohlenbecken. **~-basket**, der Kohlenkorb. **~-bed**, min. das Kohlenbett, Kohlenlager. **~-black**, a. kohlschwarz. **~-box**, der Kohlenkasten. **~-bunker**, der Kohlenraum (auf Dampfschiffen). **~-cart**, der Kohlenwagen. **~-cellar**, der Kohlenkeller. **~-dust**, der Kohlenstaub.

cōa′lẹry, ſ. colliery.

to **cōąlĕsçe′**, i. 1. zusammenwachsen; 2. sich verbinden, verschmelzen; 3. gerinnen, zusammenfließen.

cōąlĕs′çẹnçe, die Vereinigung, Übereinstimmung.

cōal′‖-field, min. das Steinkohlenlager. **~-fire**, das Steinkohlenfeuer. **~-fish**, zo. der Köhler *(gadus carbonarius)*. **~-fitter**, der Zwischenhändler zwischen Grubenbesitzern und Kohlenschiffern. **~-formation**, geol. die Steinkohlenformation. **~-gas**, das Steinkohlengas. **~-heaver**, der Kohlenträger (bei den Kohlenschiffen); to work like a **~-heaver**, arbeiten wie ein

Digitized by Google

Pferd, ſchuften. ~-hod, provinc. das Kohlengefäß. ~-hole, der Kohlenraum (auf Segelſchiffen).

to cōą‖lī́te', t. u. i. (ſich) vereinigen. **~lī'tion**, die Vereinigung, Verbündung. **~lī'tiọnęr, ~lī'tionist**, der Anhänger einer Verbündung.

cō'-ą́llȳ, der Mitverbündete.

cōal'‖-man, der Kohlenhändler, Kohlenträger. **~-measure**, 1. das Kohlenmaß; 2. geol. das Kohlengebirge. **~-merchant**, der Kohlenhändler. **~-meter**, der (Stein-) Kohlenmeſſer. **~-mine**, das Kohlenbergwerk, die Kohlenzeche. **~-miner**, der (Stein-) Kohlenbergmann. **~-mouse**, ſ. **~-tit**. **~-oil**, das Teeröl, Steinkohlenteeröl. **~-pit**, ſ. **~-mine**. **~-scuttle**, der Kohlenſchütter (Gefäß). **~-ship**, das Kohlenſchiff. **~-slate**, min. der Kohlenſchiefer. **~-stone**, Art (harter) Kannelkohle (cannel-coal). **~-tar**, Steinkohlenteer. **~-tit**, zo. die kleine Holzmeiſe, Kohlmeiſe *(parus ater)*. **~-waggon**, der Kohlenwagen. **~-wharf**, der Kohlenladeplatz. **~-work**, ſ. **~-mine**. **~-yard**, der Kohlenplatz, die Kohlenhandlung.

† **cōa'lȳ**, a. kohlenreich.

cōa'mịnģş of the hatches, mar. die Scherſtocken (Leiſten) der Luken.

Cō'ąn, I. a. die Inſel Kos betr. II. s. der Koer (auch Wein).

cōąptā'tion, die Zuſammenfügung; med. die Einrichtung (gebrochener Knochen).

to cọą́rct', **to ~ąte**, t. zuſammenzwängen, einengen, beſchränken.

cōą́rctā'tion, 1. † die Einengung; 2. die Verengerung (eines Kanals).

cōą́rse [auch ŏ], a. (**~ly**, adv.) 1. grob (bread, sand, work), derb (cloth); **~ canvas**, Sackleinwand; **~ plaster(ing)**, der Spritzbewurf (der Wände); 2. a) ungeläutert; **~ copper**, das Rohkupfer; b) grob, plump, ungebildet; 3. gemein, unanſtändig (**~ language**); **~'-grained**, grobkörnig. **~'nęss**, 1. die Derbheit, Grobheit; 2. die Plumpheit, der Mangel an Bildung, die Roheit; 3. die Gemeinheit.

cōą́rticūlā'tion, med. die Gelenkverbindung (der Knochen).

cō-ą́ssĕs'sọr, der Mitbeiſitzer.

to cō-ą́ssūme', t. etw. gleichzeitig mit anderem annehmen.

cōast, 1. † die Seite; 2. † die Grenze, Gegend; 3. die (See-)Küſte, das (See-) Ufer, Geſtade; **the ~ is clear**, prv. die Luft iſt rein, die Gefahr iſt vorüber. **to ~**, I. i. an der Küſte hinfahren, landwärts (in Sicht des Landes) ſegeln; Am. auf einem Handſchlitten bergab fahren. II. t. † 1. ſich der Seite (eines Gegenſtandes) nähern; 2. an der Küſte entlang, nach der Küſte zu ſegeln.

cōas'tęr, der Küſtenfahrer (Schiff u. Führer desſelben).

cōas'tịnģ‖-navigation, die Küſtenſchiffahrt. **~-trade**, der Küſtenhandel. **~-vessel**, das Küſtenſchiff.

cōast'-waiter, der Küſtenzollaufſeher.

cōast'wīse, adv. an der Küſte hin.

cōat, 1. a) der Rock; to cut the ~ according to the cloth, prv. ſich nach der Decke ſtrecken; to turn ~, abtrünnig werden; umſatteln; b) der Unterrock (der Frauen); c) **~s**, pl. das Kinderröckchen; d) die Standeskleidung, Amtskleidung; e) fam. der Stand; a man of his ~, ſeinesgleichen; f) **~** (of armour, of arms), der Waffenrock; **~ of plate**, der Ringpanzer; **~ of mail**, das Panzerhemd; **~ of proof**, der Panzer; g) **~** (of arms), das Wappenſchild, Wappen; 2. a) die Bedeckung (der Tiere), das Fell, der Pelz, die Haut; to cast the ~, die (alte) Haut abwerfen; fig. ſich ändern; **~s** of the eye, med. die Augenhäute; b) die Rinde, Schale, Haut (von Gewächſen ꝛc.); the **~s** of an onion, die Schalen (häutigen Lagen) einer Zwiebel; 3. a) der Überzug (von Farbe, Firnis); Anſtrich; (of plaster) der (Gips-)Bewurf; b) mar. die Teerung. **to ~**, t. 1. (mit einem Rock) bekleiden; 2. (mit Firnis, Farbe) beſtreichen, überziehen, belegen; to **~** o.s. **over** with, ſich einhüllen in; to **~** copper with silver, Kupfer plattieren.

cōat'‖-armour, das Wappen. **~-card**, die bunte Karte, Figur, das Bild.

cōatēē', der kurze Rock (beſ. der Soldatenrock), das Jackett.

cō'ątī, zo. das Koati, Kuati, Naſentier *(viverra nasua)*.

cōa'tịnģ, 1. die Decke, Bedeckung; 2. der Kleiderſtoff; beſ. der Düffel (langhaariger Wollenſtoff); 3. a) der (Farben-)Überzug, Anſtrich; b) das Bewerfen, Berappen.

cōat'‖-pocket, die Rocktaſche. **~-tail**, der Rockſchoß.

cōax, † der (leicht zu betrügende) Gimpel. **to ~**, t. fam. liebkoſen, ſchmeicheln, beſchwatzen (into, zu). **~'ęr**, der Schmeichler. **~'ịnģly**, adv. ſchmeichleriſch.

cŏb, 1. jeder rundliche Körper: a) der Klumpen; b) der Korb; c) die Spinne; d) Am. der leere Maiskolben; 2. der Gipfel, das Oberſte; 3. (**~'-horse**) der junge Hengſt; das kleine ſtarke Pferd; 4. † der (ſpan.) Piaſter; 5. a rich **~**, ein reicher Kauz, Filz; 6. ſ. **~-pink**.

to cŏb(b), t. ſl. (auf den Hintern) ſchlagen, durchprügeln, ſtripſen, peitſchen (als Strafe für Matroſen).

cō'bąlt [kō'bąlt, kŏb'ąlt], min. der Kobalt. **~-blue**, das Kobaltblau, die Schmalte. **~-glance**, der Kobaltglanz. **~-green**, das Kobaltgrün.

cọbą́l'tic [kọbą́l'], a. kobaltartig, kobalthaltig.

cō'bąltīne [kō'bąltĭn, kŏb'ąltĭn], min. der Kobaltglanz.

cŏb'ble, 1. Sc. das Fiſcherboot; 2. (**~-stone**) der runde Stein; **~s**, pl. ſ. **cobcoals**.

to cŏb'bl‖e, t. (Schuhe) flicken; ſtümperhaft ausbeſſern; in etw. ſtümpern. **~ęr**, 1. der Schuhflicker; **~ęr's Monday**, fam. der blaue Montag; 2. der Pfuſcher, Stümper; 3. amerik. Getränk; champagne-**~**er, Getränk aus Champagner, Eis u. einigen Tropfen Angoſtura; vgl. sherry-**~**er.

cŏb'ble-stone, ſ. cobble, 2.

cŏb'cąl, oſtind. (Frauen-)Pantoffel.

cŏb'cōals, Stückkohlen, Steinkohlen in großen runden Stücken.

cŏb'-horse, ſtarkes Pferd.

cŏb'ĭrọn, [auch ī'ụrn], der Feuerbock.

cō-bĭsh'ọp, der Koadjutor; Weihbiſchof.

cŏb'le, ſ. cobble.

cŏb'‖-loaf, † ein großes, kruſtiges Brot. **~-nut**, 1. große Nuß; 2. Kinderſpiel.

cọbōōse', ſ. caboose.

cŏb'-pink, große Art Nelke.

cō'brą, **~-(dę-)cąpēl'lō**, zo. die Brillenſchlange *(naja tripudians)*.

cō'h(o)ụrg, feiner, halbwollener Kleiderſtoff.

cŏb'‖-stone, ſ. cobble, 2. **~-wall**, die Lehmwand, Wellerwand.

cŏb'wĕb, I. s. 1. das Spinnweb; he has **~s** in his brain, er hat Schrullen; **~s** of antiquity, verſtaubtes Alter; 2. fig. das Netz, die Schlinge. II. a. ſpinnweben, dünn, locker. **~-lawn**, das Schleiertuch. **~bed, ~by**, a. voller Spinnweben.

cō'cą, die Koka (Stimulativ aus den Blättern von *erythroxylon coca* in Peru).

Cọcāgne' (land of ~), 1. das Schlaraffenland; 2. das Land der cockneys (London und ſeine Umgebung).

cọcçīf'ęrous, a. beerentragend.

cŏc'çўx, med. das Steißbein.

Cōch'in-Chī'nạ, 1. Kochinchina; 2. **~-fowl, cochinchina** (klein), cochin, das Kochinchina-Huhn.

cŏch'ĭnēal, I. s. zo. die Cochenille *(coccus cacti)*. II. a. die Cochenille betr. **~-fig**, bot. die cochenilletragende Feigendiſtel *(opuntia cochenillifera)*.

cŏch'‖lęą, med. die Schnecke im Ohre. **~lęan**, a. bot. löffelförmig (von ſich deckenden Blumenblättern). **~lęar**, die Archimedeiſche Schraube.

cŏchlęär'ſfŏrm, a. bot. löffelförmig.

cŏch'‖lęary, ~lęate, ~lęatĕd, ~lęous, a. ſchraubenförmig, ſchneckenförmig.

cŏck, 1. a) der Hahn (auch Wetterhahn); fig. (game-**~**) Kampfhahn; old **~**, alter Junge (Anrede); to be cast at the **~**s, in die Pilze (verloren) gehen; to be **~** on (the) hoop (**~**-a-hoop, **~**-a-whoop, **~** of the roost, **~** on the wall, **~** of the walk), Hahn im Korbe ſein, ſtolzieren (wie der Hahn auf ſeinem Miſthaufen), luſtig ſein; † to set **~**-a-hoop, den Streit anfangen; that **~** won't fight, fam. damit iſt es nichts (Eſſig), das zieht nicht; **~**-and-hen club, Klub für Herren und Damen; b) (in Zſſ.) das Hähnchen, Männchen (**~'**-bird); **~** of the wood, der Auerhahn *(tetrão urogallus)*; c) * das Hahnengeſchrei; d) (**~** of the roost) der Vornehmſte, Anführer; **~** of the school (class), der Hauptbahn, Haupträdelsführer; 2. a) der Hahn am Gewehr; at half **~**! Hahn in Ruhe! b) der Hahn am Faſſe; c) ſl. der Penis; 3. die Ecke eines dreieckigen Hutes; die Hutkrempe; 4. die Zunge an der Wage; 5. der Zeiger an der Sonnenuhr; 6. die Kerbe (an einem Pfeile); 7. der Heuſchober; 8. ſ. cockboat; 9. pl. **~s** (eig. **~** and bull stories, Ammenmärchen), Jagdgeſchichten, Mordgeſchichten; Räuberpiſtolen; 10. **~** of the eye, das Blinzeln, der Seitenblick; 11. (wie cot, odd, &c.) für God; by **~**, by **~**'s bones (cox-bones)! bei Gottes (Chriſti) Gebeinen! **~**'s (cox) wounds, (bei) Gottes (Chriſti) Wunden.

to cŏck, I. t. 1. (a gun) den Hahn (am Gewehre) ſpannen; 2. (to **~** up) aufrichten; to **~** one's nose, die Naſe hoch tragen; to **~** up one's legs, die Beine übereinander ſchlagen; 3. (a hat) aufklappen, aufkrempen (zum Dreimaſter); aufſtülpen; auf die Seite ſetzen, ſchief aufſetzen; 4. (hay) ſchobern, aufſchobern; 5. to **~** an (one's) eye, fam. blinzeln, anblinzeln (at one). II. i. a) (to **~** it) ſtolzieren; b) ſich ſtolz erheben, den Herrn ſpielen (over one, über j.).

Digitized by Google

cȯckā‖de', die Kokarde; die Zierde. **~'dȩd**, a. mit einer Kokarde versehen.
cŏck'-ȧ-dōōdle-dōō' († cock-a-diddle-dow)! int. kikeriki (Hahnengeschrei).
† **cŏck'ȧl**, Knöchelspiel.
cŏckȧlō'rum [auch lō'r], Ruf bei Taschenspielerkünsten; high ~, Spiel, bei dem gezaten werden muß, wer einem rittlings auf den Rücken gesprungen ist.
cŏck'ȧrōōse, Am. (urspr. indianische) Ehrenbezeichnung für einen vornehmen Mann.
cŏckȧtōō', zo. der Kakadu *(cacatūa)*.
cŏck'ȧtrĭce [trĭs], der Basilisk.
Cŏckāyne', s. Cocagne.
Cockburn [kō'bʏrn], eFam.N.
cŏck'bĭll, the anchor is a-~, mar. der Anker wacht, ist zum Fallen klar.
cŏck'bōat, das Beiboot (kl. Boot mit halbem Verdeck).
cŏck'‖-brained, a. † hirnverwirrt. **~-broth**, Hühnersuppe.
cŏck'chāfȩr, zo. der Maikäfer *(melolontha vulgāris)*.
cŏck'‖-crow, der Hahnenschrei. **~-crowing**, 1. das Hahnengeschrei; 2. der frühe Morgen.
cŏcked [kŏkt], p.a. aufgekrempt; a ~ hat, ein dreieckiger Hut, Dreimaster.
† **to cŏck'ęr**, t. liebkosen; verhätscheln.
cŏck'ęr, s. der Kampfhahn-Züchter; Liebhaber von Hahnengefechten.
Cŏck'ęr, sprichwörtlich gewordener Arithmetiker (wie Adam Riese).
cŏck'ęrĕl, der junge Hahn.
cŏck'ęt, a. übermütig, frech, stolz.
cŏck'ęt, s. com. der Zollstempel, das Zollsiegel; der Zollschein; die Ausfuhr-Deklaration.
cŏck'ęt-bread, feinstes Weizenbrot; feiner Schiffszwieback.
cŏck'‖-fight, ~-fighting, der Hahnenkampf. **~-fighter**, Veranstalter von Hahnenkämpfen. **~-horse**, a. auf hohem Pferde sitzend.
Cŏck'lāne, Straße in Clerkenwell, einem Teil von London; ~ ghost, berüchtigter Geisterspuk (1762).
cŏck'le [kŏk'l], 1. zo. die Herzmuschel *(cardium)*; 2. sl. **~ş of the heart**, das innerste Herz; to cry **~ş**, gehängt werden; 3. bot. a) die Kornrade *(agrostemma githāgo*, lästiges Unkraut); b) der (Taumel-)Lolch *(lolium temulentum)*; 4. der Verbrennungsraum eines Ofens; 5. hot **~ş**, Handschmisse (Kinderspiel, wobei j. mit verbundenen Augen erraten muß, wer ihn geschlagen).
to cŏck'le, t. u. i. (sich) runzeln, falten.
† **cŏck'led** [l'd], a. mit Schale versehen.
cŏck'le‖-hat, † der Muschelhut der Pilger. **~-shell**, die Muschelschale. **~-stairs**, die Wendeltreppe. **~-stove**, Ofen mit Luftraum um den Verbrennungsraum. **~-weed**, s. cockle, 3.
cŏck'‖-loft, die Dachkammer. **~-match**, (Wette beim) Hahnengefecht.
cŏck'ney, 1. das Londoner Stadtkind, mit besonderem Stolz u. eigentümL Aussprache (~ dialect); der Plebejer; 2. der in ländlichen Dingen Unerfahrene. **~-bred**, in London erzogen. **~ĕss**, die geborene Londonerin aus den weniger gebildeten Ständen. **to ~fȳ**, t. zum cockney machen. **~ish**, **~-like**, a. wie ein cockney. **~ism**, das Wesen, die Sprache eines cockney.
cŏck'-pigeon, der Tauber, Täuberich.
cŏck'pĭt, 1. der Hahnenplan (Kampfplatz für Hahnengefechte); 2. † a) das Parterre (im Schauspielhause); b) † Cockpit (groß), das Phönix-Theater in Drury Lane; 3. mar. (auf Kriegsschiffen) der Verbandplatz.
cŏck'rȩl, s. cockerel.
cŏck'‖rōach, zo. die Küchenschabe, Schwabe *(blatta orientālis)*. **~rŏbin**, das (männliche) Rotkehlchen.
cŏck's'‖cōmb, 1. der Hahnenkamm; 2. s. coxcomb. **~hĕad**, bot. die Esparsette *(hedysārum)*.
cŏck'‖-shut, † großes Netz zum Fangen der Waldschnepfen; **~-shut time**, die Zeit dieses Fanges, die (Abend-)Dämmerung. **~-shy**, 1. † das Hahnenschlagen (Spiel, Werfen nach lebendigen Hähnen); 2. a) (auf Jahrmärkten) das Werfen nach Gewinsten; b) die Zielscheibe. **~-sparrow**, das Männchen vom Sperling. **~-spur**, 1. der Hahnensporn (bes. für Kampfhähne); 2. bot. der Hahnensporn-Weißdorn *(crataegus crus galli)*. **~'s-tread**, der Hahnentritt (im Ei). **~-stride**, der Hahnenschritt, stolze, weite Schritt. **~-sure**, a. fam. (vollständig) sicher, getrost.
cŏck'swāin [kŏk'sn], der Bootsmann, Schaluppenführer.
cŏck'‖-tail, Am. Getränk aus Genièvre (od. Brandy, resp. Whiskey), Wasser, Zucker, Pfefferminze und bitteren Tropfen. **~-throwing**, s. **~-shy**, 1. **~-water**, min. Wasser zum Abschlämmen der Erze. **~-weed**, bot. das Pfefferkraut, die Kresse *(lepidium)*.
cŏck'y, sl. I. a. keck, übermütig. II. s. Hähnchen (Anrede).
cō'cōa, 1. bot. (**~-nut tree**) die Kokospalme *(cocos nucifĕra)*; 2. der Kakao (Pulver u. Trank). **~-nut**, 1. die Kokosnuß; 2. sl. der Kopf. **~-nut matting**, Mattenwerk aus Kokosfaser (=bast). **~-nut oil**, das Kokosöl, Palmöl. **~-nuttree**, s. oben. **~-plum**, die Kokos- od. Jako-Pflaume (von *chrysobalānus Icāco*).
cȯcōōn', der Seiden(wurm)cocon. **~ęry**, das Zimmer od. Gebäude für Seidenwürmer.
cŏc'‖tĭle, a. gebacken, gebrannt. **~tion**, 1. das Kochen, Backen; 2. med. die Verdauung.
A. **cŏd**, 1. die Hülse, Schote; 2. die Hode; **~ş**, pl. der Hodensack.
B. **cŏd**, (**~-fish**) der Kabeljau *(gadus morrhŭa)*; salt ~, der Laberdan.
Cŏd, int. (Ecod) sl. bei Gott!
cŏd'dȩd grain, coll. Hülsenfrüchte.
cŏd'dĭng, a. wollüstig.
to cŏd'dle, t. verhätscheln. **~**, s. der Weichling, der verzärtelte Mensch.
cōdē'tor, der Mitschuldner.
cōdęfĕn'dant, law, der Mitangeklagte.
cō'dex (pl. **cŏd'ĭcēş**), der Codex; die (alte) Handschrift.
cŏd'‖-fish, s. cod, *B.* **~-fisher**, der Kabeljaufänger; das Boot zum Kabeljaufang.
cŏd'ger, fam. der (wunderliche) alte Kauz.
cŏd'ĭcĭll, das Kodizill (der Nachtrag zu einem Testamente).
cŏdĭcĭll'ȧry, a. kodizillarisch.
cŏdĭfĭcā'tion [kō'dĭ], die Vereinigung verschiedener Gesetze zu einem System.
cŏd'ĭf‖ī‹er, der Verfasser eines Gesetzbuchs. **to ~ȳ**, t. kodifizieren, (Gesetze) systematisch ordnen.
cȯdĭlle', die Codille (im L'hombre).
to cŏd'le, s. to coddle.
† **cŏd'l‖ĭn, ~ĭng**, 1. die kleine Hülse od. Schote; 2. der unreife Apfel zum Braten.
cŏd'‖-liveroil, der Leberthran. † **~-piece**, der Hosenlatz; Schrotel (an Ritterrüstungen).
cōe, min. die Kaue (kleine Bretterhütte über einem Schachte).
cōĕd'itor, der Mitherausgeber.
cōĕf'fĭcacy, die Mitwirkung.
cōĕffĭ'ci‖ency [shen], die gemeinsame Wirksamkeit. **~ent** [shent], I. a. (**~ently**, adv.) mitwirkend. II. s. math. der Koeffizient (Zahlenfaktor).
cōe'hŏrn, mil. kleiner Mörser.
cōĕl'dęr, der Mitälteste.
cōęlĕc'tion, die Miterwählung.
cȯē'liăc, a. zum Unterleib gehörig; **~ flux, ~ passion**, der Bauchfluß (schmerzhafter Durchfall).
cōĕmp'tion, der Aufkauf, Mitkauf.
to cōęnjōy', t. mitgenießen.
çȯĕn'ȯb‖ite, s. cen ....
cōē'qual, I. a. (mit einem anderen Dinge) gleich; **~ly**, adv. auf gleichem Fuße. II. s. der (an Rang und Stand) Gleiche.
cōęquăl'ity [kwŏl'], die Gleichheit.
to cȯĕr'çe', t. einschränken, (durch Zwang) in Schranken halten, nötigen. **cȯĕr'‖çible**, a. einzuschränken. **~cion** [shon], die Einschränkung, der Zwang, die Zwangsgewalt. **~çive**, a. (**~çively**, adv.) durch Zwang einschränkend; ein Zwangsrecht übend.
cōęssĕn‖'tiȧl [shȧl], a. (**~tiȧlly**, adv.) gleiches Wesen habend, gleichen Wesens. **~tiăl'ity** [shiăl'], die Gleichheit des Wesens.
cōęstăb'lishmĕnt, die gemeinschaftliche Gründung, das Compagniegeschäft.
cōęstāte', der Mitstand.
cōętā'ne‖an, der Altersgenosse. **~ous**, a. (**~ously**, adv.) gleichzeitig, gleichaltrig (with, auch to, mit).
cōętĕr'n‖ȧl, a. (**~ally**, adv.) gleich ewig. **~ity**, die gleiche Ewigkeit.
cȯē'vȧl, I. a. gleichalterig, gleichzeitig (with, auch to, mit). II. s. der Alters- od. Zeitgenosse.
cōęxĕc'ū‖tor, law, der Mitvollstrecker. **~trix**, die Mitvollstreckerin.
to cōęxĭst', i. (with, zugleich) mit etw. bestehen. **~ençe**, gleichzeitiges Bestehen. **~ent**, a. zugleich bestehend (with, mit).
to cōęx‖tĕnd', I. t. in gleicher Weise ausdehnen. II. i. (to be **~tended**) sich gleich weit erstrecken, gleiche Dauer haben. **~tĕn'sion**, die gleiche Ausdehnung, gleiche Dauer. **~tĕn'sive**, a. (**~tĕn'sively**, adv.) sich gleich weit erstreckend. **~tĕn'sivenĕss**, s. coextension.
cŏf'fēe [ŏ fast ȧ], der Kaffee (Bohne u. Getränk). **~-bean, ~-berry**, die Kaffeebohne. **~-biggin**, die Kaffeemaschine. **~-coloured**, a. kaffeefarben. **~-cup**, die Kaffeetasse. **~-grounds**, pl. der Kaffeesatz. **~-house**, das Kaffeehaus. **~-kitchen, ~-machine**, die Kaffeemaschine. **~-man**, der Kaffeewirt, Cafetier. **~-mill**, die Kaffeemühle. **~-plantation**, die Kaffeeplantage. **~-pot**, die Kaffeekanne. **~-roaster**, der Kaffeebrenner, die Kaffeetrommel. **~-room**, die Kaffeestube (in Wirtshäusern). **~-set**, das vollständige Kaffeegeschirr, Kaffeeservice. **~-shop**, der Kaffeeladen, Kaffeeschank. **~-**

Digitized by Google

tray, das Kaffeebrett. ~-tree, der Kaffeebaum *(coffea)*.

cǫffē'jne, s. caffeine.

cŏf'fęr [fast ä], 1. a) der Kasten, die Kiste, Truhe; b) der Geldkasten; c) ~s, pl. der Schatz, die Schatzkammer; 2. arch. die Kassette, das Deckenfeld; 3. mil. der vertiefte und bedeckte Gang (zwischen Festungsgräben). to ~, t. in Kasten legen, einschließen; (to ~ up) fam. zusammenscharren.

cŏf'fęr-dam, der Fangdamm (Verschlag zur Abhaltung des Wassers bei Grundlegungen).

cŏf'fęrer, 1. der (Schätze) Sammelnde; 2. der Schatzmeister.

cŏf'fęr-work, das Füllmauerwerk; (of earth) der (Erd-)Stampfbau.

cŏf'fin [ĭ fast ä], 1. der Sarg; to add a nail to one's ~, ein Nagel zu dem Sarge js. sein; 2. die Düte; 3. der Pasteten- (od. Gebäck-)Rand; 4. vet. die Wand, der ganze Huf eines Pferdes. to ~, t. einsargen; einschließen. ~-bone, vet. das Hufbein.

cŏf'fin||ĕss, a. sorglos.

cŏf'fin||-maker, ~-man, der Sargmacher.

cō-fōūn'dęr, der Mitgründer.

cŏg, 1. der Kahn; 2. der Kamm od. Zahn am Rade; 3. fam. der Betrug, Kniff. to ~, I. t. 1. (ein Rad) mit Zähnen besetzen, verzahnen; ~ged, gezahnt; 2. a) sl. (die Würfel) kneipen; ~ged dice, falsche Würfel; b) (durch falsches Spiel) gewinnen; c) (durch Schmeichelei) gewinnen, erschmeicheln; d) beschwatzen, verlocken; e) to ~ s.t. upon s.o., jm. etw. aufschwatzen. II. i. 1. mit falschen Würfeln spielen, betrügen; 2. lügen, schmeicheln, fuchsschwänzen.

cō'||ģęncy, die zwingende Kraft. **~ģęnt**, a. zwingend. **~ģęntly**, adv. mit zwingender Gewalt.

cŏg'||ģęr, der Schmeichler, Fuchsschwänzer. **~ģęry**, die Gaunerei, Betrügerei.

cŏg'gle, der Kahn. ~-stone, s. cobble 2.

cŏg'ĭtą̈ble, a. denkbar.

cŏg'ĭtą̈bll'ĭty, die Denkbarkeit.

to cŏg'ĭtāte, i. denken, nachdenken.

cŏg'ĭtā'tion, das Denken, Nachdenken.

cŏg'ĭtą̈tive, a. 1. das Denken betr.; 2. denkend; tiefsinnig.

cognac [kō'nyȧk], der (echte) Cognak.

cŏg'nąte, I. a. verwandt (bes. von Mutterseite); ~ languages, verwandte Sprachen. II. s. der (Bluts-)Verwandte mütterlicherseits. **~nĕss**, das Verwandtsein.

cǫgnā'tion, die Verwandtschaft (mütterlicherseits).

cogniac [kō'nyȧk], s. cognac.

cŏg'nịsą̈ble [od. kŏn'], etc. s. cogniz..., etc.

cǫgnī'tion, die Kenntnis, das Wissen.

† **cŏg'nĭtĭve**, a. erkennend.

cŏg'nĭzą̈b||le [od. kŏn'], a. (**~ly**, adv.) 1. erkennbar; 2. law, vor ein Gericht gehörig, dem gerichtlichen Verfahren unterworfen.

cŏg'nĭzą̈nce [od. kŏn'ĭ], 1. a) die Erkenntnis, Kenntnis; b) die Erkundigung; Nachricht; 2. law, a) die Kenntnisnahme (von einem Verbrechen); to take ~ of, Erkundigung einziehen über, untersuchen; b) die Gerichtsbarkeit (das Recht zu untersuchen und zu erkennen); die Zuständigkeit; c) die Einräumung der Klage; 3. das Unterscheidungszeichen, Abzeichen (am Wappen, an der Livree).

cŏg'nĭzȧnt [od. kŏn'ĭ], a. wissend; to be ~ of, wissen um.

cŏgnĭ||zēē' [od. kŏnĭ], law, j., dem das Recht auf ein Grundstück zuerkannt worden ist. **~zŏr'**, law, der Abtreter eines Grundstückes.

cǫgnō'męn, der (eig. altröm.) Zuname, Beiname.

cǫgnŏm'jn||ą̈l, I. a. 1. den Zu- od. Beinamen betreffend; 2. gleichnamig. II. s. † der Namensvetter. † to **~āte**, t. einen Zunamen geben.

cǫgnŏmịnā'tion, der Zuname, Beiname.

cǫgnŏs'ęnce, das Erkennen, die Kenntnis.

cognoscen'||te [kŏnyǫstshĕn'tę], (pl. **~tį**) der Kenner.

cǫgnŏscịbll'ĭty, die Erkennbarkeit 2c.

cǫgnŏs'ịble, a. 1. erkennbar; 2. dem gerichtlichen Verfahren unterworfen.

cǫgnŏs'ĭtĭve, a. erkennend; ~ faculty, das Erkenntnisvermögen.

cǫgnō'vĭt, law, die Anerkennung der Forderung des Klägers.

cōgu*e*, 1. kleines Holzgefäß; 2. der Schluck (Schnaps).

cŏg'||-ware, grobes Tuch (aus dem Norden Englands). ~-wheel, mech. das Kammrad, Stirnrad, Zahnrad.

to cǫhăb'ĭt, i. 1. beisammen wohnen; 2. wie Mann und Frau (od. in wilder Ehe) leben; ehelich beiwohnen. **~ănt**, **~ęr**, der Mitbewohner.

cǫhăbĭtā'tion, 1. das Beisammenwohnen; 2. die wilde Ehe; eheliche Beiwohnung.

cō*h*eir [kōȧr'], der Miterbe. **cō*h*eir'ęss** [ȧr'], die Miterbin.

to cǫhēre', i. zusammenhängen; fig. übereinkommen, übereinstimmen.

cǫhē'r||ęnce (**~ęnćy**), der Zusammenhang. **~ęnt**, a. (**~ęntly**, adv.) zusammenhängend, übereinstimmend (with, auch to, mit).

cǫhēsịbll'ĭty, phys. die Kohäsionskraft.

cǫhē'||sịble, a. kohäsionsfähig. **~sion**, phys. die Kohäsion; der Zusammenhang (eig. der Teile eines Körpers unter sich).

cǫhē'sĭve, a. (**~ly**, adv.) kohäsiv, fest zusammenhängend. **~nĕss**, die Kohäsionskraft.

† **to cǫhĭb'ĭt**, t. zurückhalten, hindern.

† **cōhĭbĭ'tion**, das Hindernis, der Zwang.

to cō'hǫbāte, t. nochmals destillieren.

cōhǫbā'tion, die nochmalige Destillation.

cō'hōrn, s. coehorn.

cō'hōrt, die röm. Kohorte (Infanterieabteilung, 500 bis 600 Mann); der Trupp Krieger.

† **cōhǫrtā'tion**, die Ermahnung, Aufmunterung.

cōif, 1. † die Haube; 2. das (untere) Käppchen gewisser höherer Juristen; degree of the ~, höherer Juristenrang. to ~, t. mit einer Haube, mit dem Juristenkäppchen bekleiden.

cōif'fūre [fyr], der Kopfputz (der Frauen).

to coi*g*ne [kōin], i. Ir. von Erpressung leben.

to cōil (up), I. t. aufwickeln, rund zusammenlegen. II. i. sich winden (wie eine Schlange). ~, s. 1. die Windung, bes. aufgeschossenes Tauwerk; das Gewinde; 2. † der Wirrwarr, Aufruhr, Lärm; * to shuffle off this mortal ~, die Unruhe des Erdenlebens abstreifen, sterben.

cōin, 1. a) die Ecke (einer Mauer); b) der Eckstein; 2. s. quoin; 3. a) der Münzstempel; b) die Münze, geprägtes Geld; die Barschaft; c) die Bezahlung (jeder Art); to pay a person off in his own ~, j. mit gleicher Münze bezahlen. to ~, t. 1. (Münzen) prägen, schlagen, münzen; fig. to ~ money, Geld wie Heu verdienen; 2. erfinden, schmieden (a lie, a tale); new ~ed words, neu erfundene Wörter.

cōī'nąge, 1. das Münzen; 2. geprägte Münze, gemünztes Geld; 3. das Gepräge; 4. die Münzkosten, der Schlagschatz; 5. das Münzwesen; 6. fig. die Erfindung, Erdichtung, Ausgeburt.

to cō-ĭncīde', i. 1. zusammenfallen (with, mit); 2. übereinstimmen (in, in).

cǫ-ĭn'cĭd||ĕnce, † **~ĕncy**, 1. das Zusammenfallen, Zusammentreffen; 2. die Übereinstimmung. **~ĕnt**, a. (**~ĕntly**, adv.) zusammenfallend, zusammentreffend, übereinstimmend (with, auch to, mit).

cō-ĭncĭ'dęr, der od. das Übereinstimmende.

cō-ĭndịcā'tion, med. das Zusammentreffen von Merkmalen, die Unterstützung der Behandlungsweise.

cōī'nęr, 1. a) der Münzer, Präger; ~'s mark, das Münzzeichen; b) der Falschmünzer; 2. fig. der Erfinder; ~ of words, der Wortbildner.

cō-ĭnhăb'ĭtănt, der Mitbewohner.

cō-ĭnhēr'ĭt||ănce, die Miterbschaft. **~ǫr**, der Miterbe.

† **cō-ĭn'tęrėst**, die Mitteilhaberschaft.

to cōī'ny, s. coigne.

cōīr, der Kokosfaserbast.

† **cōīs'trĭl**, s. coystrel.

cōīt, s. quoit. to ~, t. provinc. (zu-) werfen.

cō-ĭ'tion, das Zusammenkommen; der Coitus, die Begattung.

† **to cō-jōin'**, i. sich verbinden.

cō-jū'rǫr, law, der Eideshelfer (der die Wahrhaftigkeit eines anderen beschwört).

cōke, der Koke (Kokes), abgeschwefelte Steinkohle. to ~, t. verkoken. **~'-kiln**, **~'-oven** (**cō'kĭng-kiln**, **cō'kĭng-oven**), der Kokesofen (zum Kokesbrennen).

cōl'ąndęr, der Durchschlag, Filter.

cōl'ărĭn, arch. das Halsglied, der Fries (am Säulenhalse).

cǫlā'tion, das Durchseihen, Filtrieren.

cōl'ąt^{s}ūre, 1. das Durchseihen; 2. das Durchgeseihte.

cōl'bęrtine, eine Art Spitzen.

Cōl'bŭrn, eFam.N.

Cōl'chęstęr, St. in Essex.

Cōl'chĭąn, a. kolchisch, Kolchis (**Cōl'chĭs**) od. das goldene Vließ betr.

cōl'chĭcŭm, bot. die Herbstzeitlose *(c. autumnale)*.

cōl'cǫthăr, das Englischrot.

cōld, I. a. (**~ly**, adv.) 1. kalt; ~ meat, kalte Küche; to throw ~ water on, jm. den Mut nehmen; ~ fire, Feuerung (zum Anbrennen hergerichtet); a ~ scent, sp. eine kalte, schwache Fährte; ~ without, kalt (vom Grog) ohne Zucker (Schnaps mit Wasser); 2. frostig; to be ~, frieren; ~ chill, der Fieberschauer; a ~ jest, ein frostiger Scherz; 3. (auch fig.) a) kalt, kaltsinnig; zurückhaltend, leidenschaftslos; to turn a ~ shoulder upon one, j. (verächtlich)

Digitized by Google

schneiden, ignorieren; a ~ comfort, ein schlechter Trost; a ~ discourse, eine matte Rede; b) kaltblütig; ~ blood, die Kaltblütigkeit; in ~ blood, kaltblütig, überlegt (nicht mit Leidenschaft). **II.** s. 1. die Kälte, der Frost; to be left out in the ~, leer ausgehen; 2. die Erkältung, der Schnupfen; to catch (take) ~, to get a ~, sich erkälten, den Schnupfen bekommen. † to ~, i. kalt werden.

cōld'-bath, das Kaltwasserbad.

Cōld'bāth Fields, Zuchthaus in London.

cōld'||-blooded, a. kaltblütig, gefühllos. **~-cream**, Art weißer Salbe. **~-hearted**, a. (**~heartedly**, adv.) kaltherzig, gleichgültig, gefühllos. **~-heartedness**, die Kaltherzigkeit.

cōl'dish, a. etwas kalt, kühl, frisch.

* **cōld'-kind**, a. kalt (aber) mild.

cōld'ness, 1. die Kälte; 2. der Kaltsinn, die Gleichgültigkeit; 3. die Sprödigkeit, Keuschheit.

cōld'||-short, a. spröde, kaltbrüchig (Eisen). **~-water cure**, med. die Kaltwasserkur.

Cōld'strēam, St. in Schottl. ~ guards, engl. Garderegiment.

cōle, der Kohl. **~'-mouse**, s. coal-tit (mouse).

cōleōp'teṛ||aṇ, **~oŭs**, a. käferartig, mit (harten) Flügeldecken. **~aṇ**, der Deckflügler, Käfer. **~ist**, der Käferkenner.

cōle'-perch, zo. kleine Art Barsch (Kaulbarsch).

cōle'rāpe, der Kohlrabi.

Cōle'ridge, eFam.N.

cōle'sēed, 1. der Rübsamen; 2. Kohlsamen.

cōle'-wort, Blattkohl, Blätterkohl.

cōl'ic, I. (**~aṇ**, **cōl'icky**) a. die Gedärme betr.; bes. kolikartig. **II.** s. die Kolik.

Cōl'in, eMN.

Cōl|sē'um, Amphitheater zu Rom.

collăborā'tion, die Mitarbeiterschaft.

collăb'oṛātoṛ, der Mitarbeiter.

to collăpse', i. zusammenfallen, einfallen, verfallen; verwelken. **~**, **collăp'sion**, das Zusammenfallen; med. der (Kräfte-) Verfall.

cōl'laṛ, 1. a) das Halsband; b) das Ordens-Halsband; 2. das Halseisen; to slip the ~, to draw the neck out of the ~, den Hals (Kopf) aus der Schlinge ziehen; 3. der Kragen; 4. das Kummet; der Halfter; 5. etw. Zusammengerolltes; das Rollfleisch; 6. s. **~-beam**. to ~, t. 1. a) beim Kragen nehmen, anpacken, festnehmen; b) sl. stehlen; 2. (Fleisch) zusammenrollen.

cōl'laṛ||-beam, arch. der Kehlbalken, Querbalken. **~-blades**, das Kummet. **~-bone**, med. das Schlüsselbein. **~-day**, der Galatag, an dem Ordensritter bei Hofe die Ordenskette tragen; sl. der Hinrichtungstag.

cōl'laṛed, a. mit einem Halsband versehen; ~ beef, Rindsrouladen.

to collāte', I. t. 1. verleihen, erteilen; 2. (to, in ein geistl. Amt, eine Pfründe) einsetzen; 3. kollationieren, (Schriften) vergleichen. **II.** i. eine Pfründe besetzen.

collāt'eṛal, I. a. (**~ly**, adv.) 1. seitlich, zur Seite; 2. zur Seitenlinie gehörig, seitenverwandt; 3. a) daneben hergehend od. befindlich; ~ circumstances, Nebenumstände; b) indirekt, mittelbar; ~ evidence, ein Nebenbeweis (durch Indizien). **II.** s. der Seitenverwandte. **~nĕss**, die Seitenverwandtschaft.

Cōl'lātine (Cōllāti'nus), Collatinus (röm. MN.).

collā'tion, 1. a) die Verleihung; b) das Besetzungsrecht einer Pfründe; 2. die Vergleichung (von Schriften); 3. die leichte Mahlzeit, der Imbiß. to ~, s. to collate.

collātī'tious [shus], a. zusammengeschossen (v. Geld).

collā'toṛ, 1. der Erteiler einer Pfründe, Patron; 2. der Kollationierende.

to collāud', t. mitloben.

cōl'leāgue, der Kollege, Amtsgenosse. **~-like**, a. kollegialisch.

collēagued' [lēgd'], a. vergesellschaftet, verbündet (with, mit).

cōl'leāgueshĭp, die Amtsgenossenschaft, Teilhaberschaft.

to collĕct', t. 1. sammeln, zusammenbringen; to ~ in (out-standing) debts, Schulden einfordern, einziehen, einkassieren; to ~ o.s., sich sammeln, sich fassen; 2. folgern, schließen.

cōl'lect, das kurze Gebet, die Kollekte.

cōllĕctā'neoŭs, a. zusammengetragen, gesammelt; ~ notes (**cōllĕctā'neą**), Kollektaneen, Sammlungen (von Schriftstellen).

collĕc't||ed, a. 1. gesammelt; 2. fig. gefaßt. **~edly**, adv. zusammengefaßt. **~ednĕss**, die Sammlung. **~ible**, a. was sich sammeln od. folgern läßt; **~ible debts**, liquide Schulden. **~ing-box**, die Botanisierbüchse.

collĕc'tion, 1. a) das Sammeln; die Einsammlung; Einziehung (von Schulden); b) die Kollekte (zu wohlthätigen Zwecken); 2. das Gesammelte, die Sammlung; 3. die Ansammlung (von Menschen); 4. † die Schlußfolgerung.

† **collĕctī'tious** [shus], a. zusammengetragen.

collĕc'tive, I. a. (**~ly**, adv.) 1. gesammelt; zusammengefaßt; gesamt; 2. † folgernd, schließend; 3. (of) (an)sammelnd, vereinigend; 4. gram. kollektiv; ~ noun (auch **II.** ~, s.), das Kollektivum, Sammelwort. **~ly**, adv. insgesamt, im ganzen, überhaupt. **~nĕss**, die Gesamtheit.

collĕc't||oṛ, 1. der Sammler; 2. der Kompilator; 3. der (Steuer-) Einnehmer, Einkassierer. **~oṛāte**, **~oṛshĭp**, Amt und Bezirk eines (Steuer-) Einnehmers.

collĕg'ataṛy, law, der Miterbe.

cōl'leġe, 1. das Kollegium (Amtsgenossenschaft u. Gebäude); * ~ of wit-crackers, Gesellschaft von Witzlingen; 2. die hohe Schule: a) das Gymnasium; b) das Kolleg (Teil einer englischen Universität); c) sl. das Gefängnis; 3. (auf dem Kontinent) die akademische Vorlesung, das Kollegium; 4. ~ of physicians, die Korporation (Fakultät) der Ärzte; ~ of surgeons, die Korporation der Wundärzte. **~-like**, a. kollegienartig. **~-tutor**, der Lehrer eines college (2 b), etwa: Privatdozent.

collē'ġi||al, a. zu einem Kollegium gehörig, ein Kollegium betr.; akademisch. **~aṇ**, 1. der Kollegiat, das Mitglied eines Kollegiums; 2. der Hochschüler, Student. **~ate**, I. a. 1. nach Art eines akademischen Kollegs eingerichtet; kollegienhaft, akademisch; 2. einem Kollegium (Stift) angehörig; **~ate church**, eine Stiftskirche (mit Einrichtungen einer Kathedrale, ohne Bischofssitz zu sein). **II.** s. der Kollegiat; Student.

cōl'leṭ, 1. † der Halskragen, das Halsband; 2. der Kasten des Ringes (worin der Stein sitzt).

collĕt'ic, I. a. leimartig, klebend. **II.** s. das Klebemittel.

cōl'ley, der Schäferhund.

to collīde', i. kollidieren, zusammenstoßen.

cōl'lie, s. colley.

cōl'lied, s. to colly.

cōl'li||eṛ, 1. a) der Steinkohlengräber; b) † der Kohlenträger; 2. der Kohlenhändler; 3. das Kohlenschiff. **~ery**, 1. der Kohlenschacht; 2. der Kohlenhandel.

cōl'liflōweṛ, s. cauliflower.

† **to cōl'ligāte**, t. zusammenbinden, vereinigen.

cōlligā'tion, das Zusammenbinden.

cōl'limāting, a. phys. ~ eye-piece (~ telescope, **cōllimā'toṛ**), Okular zur Bestimmung des Kollimationsfehlers.

cōllimā'tion, das Zielen; die Gesichtslinie, optische Achse eines Fernrohrs; error of ~, der Kollimationsfehler; line of ~, die Kollimationslinie (optische Achse eines Fernrohrs).

to collĭn'eāte, i. in gerader Linie richten, zielen.

collĭneā'tion, s. collimation.

collĭn'gual [gwal], a. dieselbe Sprache redend.

† **to cōl'liquāte**, t. u. i. schmelzen, (sich) auflösen. **cōlliquā'tion**, die Schmelzung, Auflösung; med. die Verderbnis der Säfte. **colliq'uative**, a. schmelzend; (die Säfte) auflösend.

collī'şion, die Kollision, der (Zusammen-) Stoß; fig. der Widerstreit.

to cōl'locāte, t. stellen, ordnen, in Klassen einteilen.

cōllocā'tion, die Stellung, Ordnung.

† **cōllocū'tion**, die Unterredung. **~toṛ**, der Mitredende.

cōllō'dion (cōllō'dium), das Kollodium (in Äther aufgelöste Schießbaumwolle).

† **to cōllōgue'**, I. t. schmeicheln, beschwatzen. **II.** i. sich (zu unerlaubten Zwecken) verabreden.

cōl'lop, 1. die (Fleisch-) Schnitte, das Stück Fleisch; **~s of bacon**, gebratene Speckschnitte; Scotch **~s**, Kalbskarbonaden; 2. fig. das dicke Kind.

cōllō'quiąl, a. (**~ly**, adv.) die Umgangssprache betr., dazu gehörig; ~ powers, die Unterhaltungsgabe. **~ism**, ein Ausdruck der Umgangssprache.

cōl'loquĭst, s. collocutor.

† **cōl'loquy**, das Gespräch, die Unterhaltung.

† **cōllūc'tancy**, **cōllūctā'tion**, der Widerstreit, Kampf.

to cōll'||ūde', i. ein geheimes Einverständnis haben, unter einer Decke stecken (with, mit). **~ū'deṛ**, der heimlich Einverstandene. **~ū'sion**, das heimliche Einverständnis. **~ū'sive**, **~ū'soṛy**, a. (**~ū'sively**, **~ū'soṛily**, adv.) 1. heimlich einverstanden; 2. abgekartet. **~ū'siveness**, das betrügerische Einverständnis.

cōll'ū'vies, sl. u. pl. 1. der Zusammenfluß allerlei Unrats; 2. geol. der Uferschlamm.

cōl'ly, 1. s. colley; 2. der Ruß. to ~, t. (mit Ruß) schwärzen; verfinstern.

cōl'lyflōweṛ, s. cauliflower.

cōllȳr'ĭum, med. die Augensalbe; das Augenwasser.

Digitized by Google

cŏl'ly-wŏbbleş, vulg. das Bauchgrimmen, die Kolik.
Cŏl'mąn, eFam.N.
cŏl'ǫcỵnth, bot. die Koloquinte *(cucŭmis colocynthis)*.
Cǫlōgne', Köln (St.); **~-earth**, Kölner Erde (braune Farbe); **~ water**, cǫlōgne' (klein), *eau de Cologne*.
cō'lǫn, 1. der Doppelpunkt, das Kolon [:]; 2. med. der Grimmdarm.
col'ǫnęl [kūr'nęl], der Oberst (in NAm. auch ein bloßer Höflichkeitstitel). **~-general**, kommandierender General. **~cỵ, ~shĭp**, die Oberstenstelle.
cǫlō'nĭąl, a. kolonial, die Kolonien betr. od. daher kommend; **~ office**, das Kolonialamt (Ministerium); com. **~ produce (goods)**, Kolonialwaren; **dealer in ~ goods**, der Kolonialwarenhändler.
cŏl'ǫnĭst, der Kolonist, Ansiedler.
cŏlǫnī'tĭs, med. die Entzündung des Grimmdarms.
cŏlǫnĭzā'tĭǫn, die Kolonisation, Besiedelung.
to cŏl'ǫnīze, t. kolonisieren, anbauen.
cŏlǫnnāde', die Kolonnade, der Säulengang.
cŏl'ǫny, 1. die Kolonie, Pflanzung, Ansiedelung; 2. die (Kolonisten-)Gesellschaft (auch v. Tieren); **~ hives**, Magazinbienenkörbe.
cŏl'ǫphŏn, 1. typ. die letzte Seite eines Buches; **from title-page to ~**, von Anfang bis zu Ende; 2. s. colophony.
cŏl'ǫphǫn||īte, min. der Kolophonit, Pechgranat. **~y**, das Kolophonium, Geigenharz.
cŏlǫquin'tĭdą, s. colocynth.
Cŏlǫrā'dǫ, amerik. Fl. u. L.; **~ beetle**, der Koloradokäfer.
† **cŏl'ǫrāte**, a. gefärbt.
cŏlǫrā'tĭǫn, 1. die Farbengebung; 2. die Färbung.
cŏl'ǫrąt⁵ūrę, mus. die Koloratur (Verzierung des Gesanges durch Rouladen u. dergl.).
cŏlǫrĭf'ĭc, a. Farbe gebend, färbend.
cǫlŏs'sąl, cŏlǫssē'ąn, a. kolossal, riesengroß.
† **cǫlŏsse'**, s. colossus.
Cŏlǫssē'ųm, Amphitheater zu Rom.
Cǫlŏs'||sĭąns [gew. **kǫlŏsh'ĭąnz**], pl. die Kolosser, Einw. von **~sē**, Colossä (St. in Phrygien).
cǫlŏs'||sųs (pl. **~sī, ~sųsęs**), der Koloß. * **~sus-wise**, adv. riesenhaft.
cŏl'ǫųr, 1. die Farbe; **~s**, buntes Zeug (im Gegens. zu whites, weißer Wäsche); to be in **~s**, ein farbiges (buntes) Kleid anhaben; to set one out in one's (true) **~s**, nach dem Leben malen (schildern); I shall not see the **~** of his money, ich werde keinen Schimmer des Geldes sehen, ich kann meine Forderung (die Schuld) in den Schornstein schreiben; 2. a) die Gesichtsfarbe, Röte; her **~** changes (comes and goes), sie wird bald rot, bald blaß; b) die (bes. dunkle) Hautfarbe (von Mischlingen); 3. a) bes. pl. die (zu einem Wappen ꝛc.) gehörigen Farben; b) a pair of **~s** (the **~s**), die Fahne; c) † das Fähnlein, die Kompanie (Fußvolk od. Reiter); to fear no **~s**, keinen Feind fürchten; d) Farbe (der Spielkarten); 4. die Art, Gattung, der Schlag; 5. a) die Färbung; to give a **~** to, etw. färben, mildern, beschönigen, entschuldigen; rhetorical **~s**, rednerischer Schmuck; b) der (meist trügerische) Anschein; Anstrich; Deckmantel, Vorwand; die Entschuldigung (vgl. colouring, 2); under false **~s**, unter falscher Flagge; unter falschem Namen; c) law, der Anschein des Rechts. **to ~**, I. t. 1. färben, anstreichen, kolorieren; 2. beschönigen, einen Anstrich geben; annehmbar machen. II. i. sich färben; to **~ up**, erröten.
cŏl'ǫųr||ąble, a. (**~ably**, adv.) scheinbar; mutmaßlich, *pro forma*.
cŏl'ǫųr||-blindness, die Farbenblindheit. **~-box**, der Tuschkasten.
cŏl'ǫųred, 1. gefärbt, koloriert; bunt, **~ impression, ~ printing**, der Buntdruck; 2. (dunkel)farbig; **~ men, people**, Farbige; 3. scheinbar.
cŏl'ǫųrĭng, 1. die Farbengebung, das Kolorit; 2. das Beschönigen; **~ matter**, der Farbstoff, das Pigment.
cŏl'ǫųrĭst, 1. der Ausmaler, Kolorist; 2. der Meister in der Farbengebung.
cŏl'ǫųr||lĕss, a. farblos; durchsichtig. **~lęssnĕss**, die Farblosigkeit.
cŏl'ǫųr||-man, der Farbenhändler. **~-marble**, der Reibstein. **~-printing**, der Farbendruck. **~-sergeant**, mil. der zur Fahnenwache gehörige Sergeant.
cŏl'pǫrt||āge [auch cǫlpōrt'ąge], das Kolportieren, Hausieren (mit Büchern ꝛc.). **~ęr, ~ęur**, der Colporteur, hausierende Verkäufer von Schriften.
cŏl'stăff, die Zuberstange (für zwei Personen, zum Tragen von angehängten Lasten).
cōlt, 1. das Füllen; 2. der (läppische) junge Mensch, das Kalb. † **to ~**, I. i. ausgelassen sein, kälbern. II. t. foppen.
cōl'tęr, das Kolter, Pflugeisen.
cōlt'-evil, die Scheidenschwellung (bei jungen Pferden).
cōl'tĭsh, a. (**~ly**, adv.) mutwillig.
cōlts's'||-foot, bot. der Huflattich *(tussilāgo farfāra)*. **~-tooth**, 1. der Milchzahn des Pferdes; 2. fig. die (jugendliche) Lüsternheit, Geilheit.
cŏl'ūbrĭne, a. 1. schlangenartig; 2. listig.
cǫlŭm'bą, die Colombo- od. Ruhrwurzel (v. *iatrorhīza columba*).
cŏlųmbā'rĭ||ųm (pl. **~ą**), das Grabgewölbe mit Nischen für Totenurnen.
cŏl'ųmbary, der Taubenschlag.
Cǫlŭm'bĭ||ą, Kolumbien (L.). **~ąn**, a. u. s. kolumbisch, amerikanisch; der Kolumbier.
cŏl'ųmbīne, I. a. 1. taubenartig; 2. rötlich schillernd. II. s. 1. bot. die Akelei *(aquilegĭa)*; 2. die Kolumbine (Harlekinette in ital. Pantomimen).
cŏl'ųmn, 1. die Säule; 2. phys. die Luft- od. Wassersäule; 3. mil. die Kolonne; 4. typ. die Kolumne, Schriftseite; to put into a **~**, rubrizieren. **agony-~**, fam. (in Zeitungen) die Spalte mit Familienanzeigen, (für Uneingeweihte nicht verständlichen) Privatnachrichten.
cǫlŭm'nąr († **cŏlųmnā'rĭąn, cŏl'ųmnary**), a. säulenförmig.
cŏl'ųmncd, a. mit Säulen versehen.
cǫl'ūreş', pl. astr. die Koluren (Deklinationskreise).
cŏl'zą, bot. der Raps *(brassĭca campestris)*. **~-oil**, das Rüböl.
A. **cō'mą**, med. die Lethargie, Schlafsucht.
B. **cō'mą**, 1. bot. der Schopf (Büschel von Deckblättern); 2. astr. die Nebelhülle eines Kometen.
Cǫmăn'chęs, ein Indianerstamm.
† **cō'-mārt**, der gegenseitige Vertrag.
cō'-māte [kōmāt'], der Mitgenoß, Kamerad.
cō'mąte [auch kŏm'], a. behaart, haarig.
cōmątōse' [kō'mątōs], **cō'mątoŭs**, a. schlafsüchtig.
cōmb, 1. der Kamm; (horse'-~) der Striegel; (flax'-~) die Hechel; 2. (cock's **~**) der Hahnenkamm; 3. (hon'ey-~) die (Bienen-)Zellen, die Honigscheibe; 4. Am. die Anhöhe, der Hügel. **to ~**, t. 1. kämmen, striegeln; to **~** a person's **head** (hair), jm. die Haare zausen, j. ausschelten; 2. (Wolle) krempeln, (Flachs) hecheln; 3. mar. sich überstürzen, brechen (vom Gipfel einer Welle).
to cŏm'bąt [auch kŭm], I. i. kämpfen, streiten. II. t. bekämpfen. **~**, s. 1. der Kampf; das Treffen; single **~**, der Zweikampf; 2. **~s**, pl. die Kampfspiele (der Alten). **~ąble**, a. bestreitbar. **~ănt**, der Streiter, Kämpfer. **~ive**, a. kampflustig. **~jvenĕss**, phren. der Kampfsinn.
cōmb'||-brush, die Kammbürste. **~-case**, das Kammfutteral.
Cŏmbe [kŭm], eFam.N.
A. **cōm'bęr**, der Wollkämmer, Krempler.
B. **cŏm'bęr**, zo. eine Art Lippfisch *(labrus comber)*.
C. † **cŏm'bęr, to ~** &c., s. cumber &c.
cǫmbĭ'nąble, a. vereinbar. **~nĕss**, die Vereinbarkeit.
† **cŏm'bĭnāte**, a. verlobt.
cŏmbĭnā'tĭǫn, 1. die Verbindung; Vereinigung; das Bündnis; **~ of rods**, min. das Gestänge; 2. die (chemische) Verbindung; 3. math. die Kombination; **~-room**, der Versammlungssaal, das (in den colleges zu Cambridge nach der Mahlzeit besuchte) Konversationszimmer; 4. eine Art Unterkleid (Verbindung von Beinkleid u. Jacke).
cǫmbĭ'nąt||ĭve, ~ǫry, a. kombinatorisch.
to cǫmbīne', I. t. 1. verbinden, vereinigen; 2. kombinieren, zusammen erwägen. II. i. sich verbinden, sich vereinigen.
cōmb'ĭng, 1. das Kämmen; 2. **~s**, pl. a) das über eine kahle Platte gekämmte Haar; b) ausgekämmtes Haar; c) Abfälle beim Krempeln. **~-cloth**, der Pudermantel.
cōmb'lęss, a. kammlos.
cōmb'-maker, der Kammmacher.
to cǫmbŭst', t. verbrennen.
cǫmbŭs'tĭble, I. a. verbrennlich; brennbar; entzündlich; fig. heißblütig, reizbar. II. **~s**, s. pl. (leicht) entzündliche Stoffe, Brennstoffe. **~nĕss, cǫmbŭstĭbĭl'ĭty**, die Brennbarkeit, Entzündbarkeit.
cǫmbŭs't⁵||ĭǫn, die Verbrennung; der Brand (auch fig.); die Feuersbrunst. **~ĭous**, a. = **~ible**.
to cŏme (cāme; cŏme), I. i. 1. kommen, herkommen, näher kommen, ankommen; gehen (to **~** away); to **~ first**, zuerst kommen, den Vorrang haben; when all **~s** to all, wenn es um und um kommt; when the worst **~s** to the worst, wenn es zum Schlimmsten kommt, im allerschlimmsten Falle; **~** what may, es komme (geschehe), was da will; **~** life, **~** death, auf Leben und Sterben; **~** als int. (**~** on!) frisch! auf! wohlan! vor-

Digitized by Google

wärts! (zur Anregung) ~, (do) tell me! bitte, sage es mir! (ungeduldig); * ~, talk not of her! geht (hört auf, laßt ab), sprecht nicht von ihr! 2. a) hervorkommen, sich entwickeln; b) keimen, sprossen; 3. a) zu etw. gelangen; b) (in Verbindung mit Zeitwörtern) dazu kommen; how came you to do it? wie kamst du dazu, das zu thun? if I should ~ to die, sollte ich (etwa) sterben; to ~ to pass, sich zutragen, ereignen; c) † (to become) werden; to ~ of age, mündig werden; how came it yours? wie gelangtet ihr dazu? to ~ current, ruchbar werden; it ~s easy to me, es wird mir leicht; it has ~ true, es hat sich als wahr herausgestellt, es hat sich bewährt, ist eingetroffen; to ~ undone od. untied, sich auflösen, aufgehen (v. Schnüren, Bändern, Haaren u. s. w.); 4. sich zutragen, erfolgen; how ~s that? wie kommt das? to ~ and go, kommen und gehen, hin- und hergehen; öfters gelegentliche Besuche machen; wechseln (von der Gesichtsfarbe); sich (gelegentlich) ereignen; 5. a) to ~ (†, fam. ~), künftig, nächst; in times to ~, in künftigen Zeiten, künftig; the life to ~, das künftige Leben; b) fam. ~ Wednesday, künftigen Mittwoch; this day ~ fortnight, heute über 14 Tage; 6. to ~ about s.t., kommen, um etw. zu holen; what do you ~ about? was suchet ihr? to ~ about, 1. herumkommen, (vom Schiffe) sich drehen; 2. a) sich ändern, herumspringen (vom Winde); b) fam. seine Gesinnung ändern, anderen Sinnes werden; 3. sich verbreiten, ruchbar werden; 4. sich zutragen, geschehen. to ~ across, auf (etw.) stoßen, (etw.) antreffen. to ~ after, 1. a) nachfolgen; b) fam. (einem Mädchen) nachgehen; 2. kommen um etw. zu holen, um sich nach etw. zu erkundigen ꝛc. to ~ again, 1. zurückkommen; wieder vorsprechen. to ~ along, mitkommen, fortgehen, zugehen; ~ along! vorwärts! to ~ amiss, verkehrt, ungelegen kommen (sich ereignen). to ~ around s.o., Am. j. (durch Schmeicheleien u. s. w.) bethören. to ~ asunder, in Stücke gehen. to ~ at, zu etw. kommen, etw. erlangen. to ~ away, fortgehen; (von Dingen) sich ablösen. to ~ back, zurückkommen. to ~ behind, zurückkommen; nachkommen; fig. zurückbleiben (hinter dem Werte). to ~ between (betwixt), dazwischen treten; to ~ and go between, den Zwischenträger spielen. to ~ by s.t., zu etw. kommen, etw. erlangen; to ~ by the worst, den kürzern ziehen; to ~ by, an etw. vorbeikommen; fam. beiseite gehen. to ~ down, 1. herunter kommen, sinken; 2. sich herablassen; 3. fam. (with money) bezahlen; to ~ down handsomely, sich freigebig zeigen, sich honorig machen; to ~ down upon a person, fam. über j. herziehen, j. scharf tadeln. to ~ for s.t., etw. holen, abholen. to ~ forth, 1. hervorkommen, herausgehen; 2. sich wegbegeben (from, von). to ~ forward (forwards), weiter kommen, vorbringen, Fortschritte machen. to ~ from, 1. von (einem Orte) herkommen; where do you ~ from? wo sind Sie her? 2. herrühren von; 3. sich von (einem Orte) wegbegeben. to ~ home, (wieder) zurückkommen; vgl. home. to ~ in a person's way, jm. hinderlich, lästig sein, jm. in die Quere kommen; to ~ in, 1. a) hereinkommen, hereintreten; ~ in! herein! b) sich einstellen; nach Hause kommen; c) (v. Schiffen) einlaufen; (v. Nachrichten) eingehen; (v. Geldern) eingehen, einkommen; d) (am Ziele) anlangen; Am. v. Tieren: gebären, kalben; 2. a) auftreten; b) dazwischen treten; c) † auf j. eindringen (fechtend); d) eintreten, einen bestimmten Platz finden od. ausfüllen; e) † erwählt werden; 3. a) an die Reihe kommen; b) eintreten, anfangen; c) aufkommen, Mode werden; 4. a) in ein Amt kommen; b) auf den Thron gelangen; to ~ in as an heir, eine Erbschaft machen; to ~ in for, 1. a) Anspruch machen auf; bitten, anhalten, einkommen um; b) sich (als Gläubiger) zur Masse melden; 2. etw. (als Anteil) erhalten; etw. abbekommen; he will ~ in for a nice lot of money, er wird ein schönes Stück Geld erben. to ~ in to, 1. zu dem Besitz von etw. gelangen; 2. auf etw. eingehen. to ~ into, 1. eintreten in; into the world, auf die Welt kommen; 2. geraten in; gelangen zu; to ~ into property, zu Vermögen kommen; 3. eingehen auf. to ~ near (nigh), 1. sich nähern; 2. ähnlich sein, gleichen; 3. beikommen: a) ergreifen, rühren; b) begreifen. ~ no near! mar. nicht dichter an den Wind! to ~ next, unmittelbar folgen auf. to ~ of, 1. herkommen; abstammen (von); 2. herrühren von; 3. werden aus; what will ~ of thee? was wird aus dir werden? to ~ of errands, Botschaften ausrichten. to ~ off, 1. a) sich entfernen (von einem Orte od. einer Sache); abkommen von; b) entfliehen; c) davon kommen (from s.t., von etw.); to ~ off clear, ohne Schaden davonkommen; to ~ off with credit, mit Ehren loskommen, davonkommen; 2. a) † sich einer Sache entledigen; b) enden; seine Rolle spielen; c) † bezahlen; 3. abgehen, losgehen; 4. a) vor sich gehen; their dinner-party came off last Tuesday, am vorigen Dienstag gaben sie ihr Diner; b) ausfallen. to ~ on, 1. herankommen; mitkommen; ~ on! ~ on! (herausfordernd:) nur zu! nur zu! (bittend:) ~ on, tell me, bitte, sage es mir; (aufforderd:) ~ on! komm weiter! 2. a) anrücken (v. einem Kriegsheer); b) (über j.) herfallen; 3. fortkommen, gedeihen; 4. a) an die Reihe kommen; b) eintreten; night ~s on, die Nacht bricht herein; it will ~ on to rain, es wird Regen geben. to ~ out, 1. herauskommen (auch von Schriften); erscheinen, (von jungen Mädchen) in die Gesellschaft eingeführt werden; sichtbar werden (am Horizonte); bekannt werden; the truth has ~ out, die Wahrheit ist an den Tag gekommen; to ~ out in one's proper colours, seinen wahren Charakter zeigen; 2. ausgehen, ausfallen (v. Zähnen); 3. ausschlagen, treiben (von Pflanzen); 4. hervorgehen, einschlagen; sich bewähren; to ~ out strong at the examination, sich auszeichnen; to ~ out of, 1. aus etw. herauskommen; 2. bibl. abstammen von; to ~ out with, mit etw. herausrücken, etw. vorbringen, hören lassen; ~ out! sp. still! halt! (Zuruf an Hunde, mit der Verfolgung aufzuhören od. nicht mehr zu bellen); how did you ~ out? Am. (statt ~ off) wie ist es dir bei deinem Unternehmen ergangen? to ~ over, 1. a) herüberkommen; b) übergehen, übertreten (zu einer Partei); c) überlaufen (v. Flüssigkeiten); 2. vulg. t. überwinden; 3. t. beschleichen. to ~ round, 1. sich drehen, wenden; 2. sich zu einer anderen Ansicht bekehren; 3. a) (wieder) ins Gleis kommen; b) zu sich kommen; sich erholen; 4. sich bei j. einschmeicheln. to ~ (fall) short (of), (hinter dem Ziele) zurückbleiben, etw. nicht erreichen, (die Gelegenheit) verfehlen; zu kurz kommen; nachstehen, nicht gleichkommen. to ~ to s.t., wohin gelangen; sich belaufen auf, betragen; auf etw. hinauslaufen; sorrow had ~ to them, Leid war ihnen widerfahren; what's ~ to you? was ist dir zugestoßen? was ist mit dir? to ~ to (handy) blows, handgemein werden, sich prügeln; you will never ~ to any good, aus dir wird nie etwas Gutes; to ~ to hand, zu Handen kommen; to ~ to a head, eitern, reifen (v. Abscessen); to ~ to light, an den Tag kommen; to ~ (near) to the mark, der Wahrheit nahe kommen, richtig raten; seinen Verbindlichkeiten nachkommen; it came to nothing, es wurde nichts daraus; to ~ to o.s. (to one's senses), wieder zu sich kommen, sich (von einer Ohnmacht) erholen; to ~ to the parish, der Gemeinde zur Last fallen; to ~ to the point, auf die Hauptsache (zu sprechen) kommen; it ~s to this, es kommt darauf hinaus; it ~s all to the same, es läuft alles auf eins hinaus; to ~ to, (wieder) zu sich kommen, sich erholen; sich fügen, nachgeben, einwilligen; nicht mehr zürnen; mar. beidrehen; to ~ to and fro, hin und her gehen. to ~ under, unterliegen; to ~ under one's consideration, in Betracht (zur Erörterung) kommen. to ~ up, 1. heraufkommen, herankommen; 2. aufkommen, Mode werden; 3. fortkommen; 4. aufgehen, keimen; † marry, ~ up! traun! kommt mir nur! geht! to ~ up to, herankommen (bis zu), sich nähern; to ~ up to a person's expectations, js. Erwartungen entsprechen; to ~ up with, erreichen, einholen; jm. (einer Sache) gleichkommen, es gleichthun. to ~ upon, 1. auf etw. kommen; 2. j. überfallen, überraschen; (von Dingen) zustoßen, befallen; 3. anheimfallen; Am. zur Last fallen; to ~ upon the town, auf öffentliche Kosten erhalten werden; to ~ upon one's mind, jm. in den Sinn kommen, einfallen; what's ~ upon thee? was ist dir begegnet? I shall ~ upon you for it, ich werde mich deshalb an euch halten. **II.** (scheinbar) t. fam. to ~ a walk, einen Spaziergang (mit)machen; ~ your ways! geh deiner Wege! sl. to ~ tricks, Kniffe versuchen; sl. to ~ it strong, es arg (ins große) treiben; bunt machen; dick thun; verschwenderisch leben; that's coming it too strong! das ist doch zu stark!

cŏme, s. fam. der Keim.

cŏme'ạtable, a. fam. erreichbar.

† **cŏmĕd'dled**, p.p. = comingled, s. to commingle.

cọmē'dịan, 1. der Schauspieler, bes. Komiker; 2. der Lustspieldichter.

cŏm'ẹdy, das Lustspiel, die Komödie.

Digitized by Google

cŏme'‖lĭnĕss, die Anmut, der Anstand. **~ly,** a. (adv. **~ly,** selten **~lily**) **1.** anständig, wohlanständig, anmutig, artig, angenehm; **2.** passend.

cŏme-ŏff', fam. **1.** a) die Ausflucht, der Vorwand; b) die Öffnung (zum Entwischen); **2.** der glückliche Ausgang, das Zustandekommen.

cŏme-o͝ut'ẹr, Am. der Freireligiöse, keiner besonderen kirchlichen Gemeinschaft Angehörige.

cŏm'ẹr, der Kommende; new **~,** neuer Ankömmling.

† **cŏmęssā'tion,** die Schmauserei.

† **cọmĕs'tịble,** a. eßbar.

cŏm'ẹt, der Komet.

cŏmętā'rịum, cŏm'ẹtary, die Kometenmaschine.

cŏm'ẹtary, cọmĕt'ịc, a. einen Kometen betr.; cometary system, das Kometensystem.

cŏm'ẹt‖-finder, ~-seeker, der Kometensucher (Fernrohr). **~-like,** a. **1.** kometenähnlich; **2.** fig. staunenerregend.

cŏmętŏg'rạphy, die Kometenbeschreibung.

cŏm'fịt († **cŏm'fịt[s]ụre**), das Konfekt, Zuckerwerk; **~-maker,** der Zuckerbäcker. **to ~,** t. (mit Zucker) einmachen; überzuckern.

to cŏm'fọrt, t. **1.** † stärken, erquicken, beleben; **2.** beistehen, Vorschub leisten; **3.** ermutigen, trösten; **4.** erfreuen; es jm. behaglich machen.

cŏm'fọrt, s. **1.** der Beistand, die Hülfe; **2.** die Ermutigung; der Trost; **3.** die Linderung; das Erfreuen; **4.** a) was das Leben erfreulich macht; die Behaglichkeit; b) das Labsal; a drop of **~,** ein Gläschen zur Stärkung; c) die Bequemlichkeit; **~s,** pl. die Annehmlichkeiten; **5.** f. comforter, 3.

cŏm'fọrtạble, I. a. (**cŏm'fọrtably,** adv.) **1.** trostreich, tröstlich, erquickend, Linderung, Freude gewährend; the most **~** sacrament, das hochheilige Sakrament; **2.** heiter, fröhlich; **3.** a) bequem, gemächlich, behaglich; b) wohnlich, bequem eingerichtet; heimisch; make yourself **~,** machen Sie es sich bequem; to feel **~,** sich wohl befinden, sich behaglich fühlen. II. s. f. comforter, 3; Am. die warme Bettdecke. **~nĕss, 1.** die Tröstlichkeit; **2.** die Erfreulichkeit; **3.** die Behaglichkeit.

† **cŏmfọrtā'tion,** das Trösten.

cŏm'fọrtẹr, 1. a) der Tröster; b) das Erheiternde; **2.** der heilige Geist, Tröster; **3.** der (gestrickte) wollene Shawl (um den Hals).

cŏm'fọrt‖lĕss, a. (**~lĕssly,** adv.) trostlos; unerfreulich; unbehaglich. **~lęssnĕss,** die Trostlosigkeit, Unbehaglichkeit.

cŏm'frey, bot. der Beinwell, die Beinwurz *(symphỹtum)*.

cŏm'ịc(ạl), a. (**~ạlly,** adv.) **1.** komisch, das Lustspiel betr.; **~** art, die Schauspielkunst; **~** actor, der Komiker; **2. ~ạl** (comic), a. komisch, drollig, lustig. **~ạlnĕss,** das Komische.

cŏm'ịng, I. p.a. **1.** kommend; künftig; **~** four years old, noch nicht vier Jahre alt; **2.** bereitwillig; gefällig (v. Frauenzimmern); (a-**~**) schwanger; **~,** sir! ich komme schon! (Antwort der Bedienten); **~** forth, entstehend, werdend; * **~** on, entgegenkommend, gefällig. II. s. das Kommen; die Ankunft; **~-in,** der Eintritt, Eingang; der Anfang; † pl. **~s-in,** die Einkünfte; **~** of age, die Mündigwerdung; **~-on,** s. 1. das Anrücken, der Angriff; 2. das Herannahen (der Zeit). **~-out,** die erste Einführung junger Damen in die Gesellschaft.

cōmĭng'led, p.p. f. to commingle.

cọmĭ'tị‖ạ [kọmĭsh'jạ], pl. die Komitien (Volksversammlung der alten Römer). **~ạl,** a. **1.** die Komitien, **2.** Presbyterialversammlungen betr.

cŏm'ịty, die Höflichkeit, Artigkeit.

cŏm'mạ, I. das Komma; **inverted ~s,** die Anführungszeichen, Gänsefüßchen [" "]; **2.** mus. das Komma, kleine Intervall (Unterschied zwischen zwei Tönen von je 80 u. 81 Schwingungen).

to cọmmănd', I. t. **1.** gebieten, befehlen; **~** my (our) services, verfügen Sie über mich (uns); com. sugar **~ṣ** a ready sale, Zucker ist prompt abzusetzen; to **~** goods, Bestellungen machen; **2.** kommandieren, befehligen, führen; **3.** a) beherrschen (auch mil.), bestreichen; b) to **~** a view over (of), eine Aussicht gewähren über; **4.** fordern, beanspruchen. II. i. den Befehl führen, die höchste Gewalt haben, herrschen.

cọmmănd', s. **1.** die Herrschaft, Gewalt; yours to **~,** Ihr gehorsamer Diener (alter Briefschluß); yours at **~,** zu Befehl der Ihrige; **~** of language, Herrschaft über die Sprache; to have **~** of money, Geld zur Verfügung haben; **2.** das Kommando; der Truppenteil unter einem Kommando; under **~,** on **~,** kommandiert; auf Kommando; under good **~,** sp. gut abgerichtet (v. Hunden); word of **~,** das Kommandowort, die Losung; at the **~** of, auf Befehl von; **3.** das Gebot, der Befehl; **4.** die höhere Lage, der Überblick; mil. das Beherrschen, Bestreichen; **5.** com. der Auftrag, die Bestellung; at **~,** a) zu Befehl; b) auf Bestellung.

cọmmăn'd‖ạble, a. was befehligt, regiert, bestrichen werden kann. **~ạnçy,** die (spanische) Statthalterschaft.

cŏmmạndănt', der Befehlshaber, Kommandeur, Kommandant.

† **cọmmăn'dạtory,** a. gebieterisch.

cọmmăn'd‖ẹr, 1. der Gebieter, Befehlshaber; **2.** der Kommandant; **~er in chief,** der Oberbefehlshaber, Generalissimus; **3.** der Kommodore; (Schiffs-)Befehlshaber; **4.** der Komtur; **5.** a) die Handramme, Jungfer (der Pflasterer); b) med. die Beinlade. **~ẹrshĭp,** die Befehlshaberschaft. **~ẹry (cọmmăn'dry),** die Komturei (Gebiet eines Komturs).

cọmmăn'dĭng, a. (**~ly,** adv.) gebieterisch; Achtung gebietend, imponierend; mil. kommandierend.

cọmmănd'mẹnt, 1. die höchste Gewalt; **2.** das Gebot, Geheiß; the ten **~s,** die zehn (mosaischen) Gebote.

cọmmăn'drẹss, die Befehlshaberin, Gebieterin.

† **cŏmmạt‖ē'rịal,** a. von gleichem Stoffe (with, mit). **~ērịăl'ịty,** die Gleichheit des Stoffs.

cọmmăt'ịc, a. aus kurzen (Satz-)Teilen bestehend, kurz, bündig.

cŏm'mạtịsm, die Gedrängtheit, Kürze (des Stils).

cọmmĕaș'ụrạble [mĕzh'ụr], a. f. commensurable.

cọmmĕm'ọr‖ạble, a. denkwürdig. **to ~āte,** t. **1.** a) im Andenken behalten; b) (das Andenken von etw.) feiern; **2.** erwähnen.

cọmmĕmọrā'tion, 1. a) die Gedächtnisfeier; b) (**~-day**) das Jahresfest in Oxford (zum Andenken an die Wohlthäter der Univ.); **2.** die Erwähnung; in **~** of, zum Andenken an.

cọmmĕm'ọrạt‖ive, ~ọry, a. als Andenken dienend, erinnernd; **~ive** tablet, die Gedenktafel.

to cọmmẽnçe', I. t. beginnen; to **~** a horse (dog), sp. die Dressur eines Pferdes (Hundes) beginnen. II. i. **1.** beginnen; **2.** in einer (neuen) Eigenschaft auftreten, etw. werden; to **~** author (writer), ein Schriftsteller werden, als S. auftreten; to **~** doctor, promovieren, Doktor werden. **~mẹnt** (fam. **~**), s. **1.** der Anfang; **2.** a) die (akademische) Promotion; b) die Promotionsfeierlichkeit od. -zeit.

to cọmmĕnd', t. **1.** empfehlen (to s.o., jm.); **~** me to ..., fam. da lobe ich mir ...; **2.** loben, rühmen; **3.** † überliefern; anheimgeben. **~,** † s. f. commendation.

cọmmĕn'd‖ạble, a. (**~ably,** adv.) empfehlenswürdig, lobenswert. **~ạblenĕss,** die Empfehlenswürdigkeit.

cọmmĕn'dạm, law, die Kommende, erledigte Pfründe; Verwaltung derselben.

cọmmĕn'dạtary, law, I. a. (v. einer Pfründe) interimistisch (verwaltet). II. s. der Interimsverwalter einer Pfründe.

cŏmmẹndā'tion, 1. a) die Empfehlung; b) der Gruß; **2.** das Lob.

cọmmĕn'dạtory, I. a. **1.** empfehlend; **~** letter, das Empfehlungsschreiben (bes. eines Bischofs); **2.** law, eine Pfründe *in commendam (ad interim)* verwaltend. II. s. die Lobrede, Lobeserhebung.

cọmmĕn'dẹr, der Empfehlende; Lobredner.

† **cọmmĕn'sạl,** der Tischgenosse.

cŏmmọn‖sāl'ịty, ~sā'tion, die Tischgenossenschaft (das Zusammenessen).

cọmmĕn'‖sūrạble, a. math. kommensurabel. **~sūrạblenĕss, ~sūrạbl'ịty,** math. die Kommensurabilität.

to cọmmĕn'sūrāte, t. auf ein gemeinsames Maß zurückführen. **~,** a. (**~ly,** adv.) **1.** als gemeinsames Maß dienend; angemessen; **2.** im Verhältnis stehend (with, mit).

cọmmĕnsūrā'tion, das Gleichmaß, gleichmäßige Verhältnis.

to cọmmẽnt' [auch kŏm'mẹnt], I. i. kommentieren, Anmerkungen machen (upon, on, über, zu). II. t. erklären, ausführlich besprechen.

cŏm'mẹnt, s. **1.** die Auslegung, Erklärung; **2.** die Anmerkung.

cŏm'mẹnt‖ạry, I. der Kommentar, die Erklärung (eines Textes); **2.** bes. **~ạries,** pl. das Tagebuch. **to ~ạry, ~āte,** t. kommentieren, in Anmerkungen erläutern, mit Anmerkungen versehen.

cŏmmẹntā'tion, die Erklärung.

cọmmĕn'tạtive, cọmmĕntạtō'rịal [auch ō'], a. erklärende Anmerkungen machend od. enthaltend; auslegend.

cŏm'mẹntạtọr, cọmmĕn'tẹr [kŏm'ẹntẹr], der Ausleger, Erklärer, Kommentator.

cŏmmẹnt'tious [shụs], a. erdichtet, ersonnen.

cŏm'mẹrçe [† cọmmẽrçe'], 1. der Handel, (Handels-)Verkehr, Warenvertrieb; **~**

Digitized by Google

at large, der Welthandel; a ~ of ideas, ein Ideenaustausch; 2. der gesellschaftliche Verkehr, Umgang; 3. der geschlechtliche Umgang; 4. das Commerce (Kartenspiel).

† **to cŏm'mẹrçe** [cọmmĕrçe'], i. 1. Handel treiben; 2. umgehen, verkehren.

cọmmẽr'cịạl [shạl], a. (~ly, adv.) 1. zum Handel gehörig, kaufmännisch; 2. Handel treibend; 3. verkäuflich; ~ adventurer, der Spekulant; ~ advices, Handelsberichte; ~ affairs, Handelsangelegenheiten; ~ association, die Handelsverbindung; ~ board, die Handelskammer; ~ business, das Handelsgeschäft; Handelsgeschäfte; ~ correspondence, die Handelskorrespondenz; ~ court, das Handelsgericht; ~ directory, das Handelsadreßbuch; ~ effects, verkäufliche Effekten; ~ establishment, das Handelshaus; ~ gazette, die Handelszeitung; ~ harbour, die Faktorei; ~ hotel, das Gasthaus für Handlungsreisende; ~ house, das Handelshaus; ~ intercourse, der Handelsverkehr, Handel; ~ law, das Handelsrecht, die Handelsgesetze; ~ letter, der Handelsbrief; ~ line, das Handelsfach; ~ men, die merkantilische Welt; ~ nation, ~ people, das Handelsvolk; ~ navy, die Handelsmarine; ~ pursuits, der Handelsbetrieb, das Handeltreiben; ~ relations, Handelsverbindungen; ~ room, das gemeinsame Gast- u. Besuchszimmer in ~ hotels; ~ school, die Handelsschule; ~ style, der kaufmännische Stil; ~ town, ~ place, der Handelsplatz; ~ transactions, Handelsgeschäfte; ~ traveller, der Handlungsreisende; ~ treaty, der Handelsvertrag; ~ Union of Germany, der deutsche Zollverein, Zollverband.

† **to cọmmẽr'cịạte** [shịạt], i. in Verkehr treten (with, mit).

cŏm'mere [auch kŏm'màr], die Gevatterin, Klatschschwester.

to cŏm'mịgrāte, i. gemeinschaftlich auswandern.

cŏmmịgrā'tion, die gemeinschaftliche Auswanderung.

cŏmmịnā'tion, 1. die Bedrohung, Drohung; 2. (~ service) die Vorlesung der Drohungen Gottes (gegen die Sünder) an bestimmten Tagen.

cọmmĭn'ạtọry, a. drohend, bedrohlich.

to cọmmĭn'gle, t. u. i. (sich) vermischen, vermengen.

cọmmĭn'ūịble, a. zerreiblich.

to cŏm'mịnūte († **to cọmmĭn'ūāte**), t. zerreiben, zerstoßen, pulvern.

cŏmmịnū'tion, 1. das Zerreiben; 2. die Verdünnung.

cọmmĭs'ẹr||ạble, a. mitleidswürdig. **to ~āte**, t. bemitleiden, bedauern.

cọmmĭsẹrā'tion, das Mitleid, Erbarmen.

cọmmĭs'ẹrạtive, a. mitleidsvoll. **~ly**, † adv. aus Mitleid.

cọmmĭs'ẹrātọr, der Erbarmer.

cŏmmịssà'rịạl, a. kommissarisch; ~ stores, mil. Kriegsvorräte.

cŏmmịssà'rịạt [od. frz.], das Kommissariat: 1. das Verpflegungsamt (einer Armee); 2. die Kommissarstelle.

cŏm'mịssạry, 1. der Beauftragte, Bevollmächtigte; 2. der geistliche Kommissar (Vertreter des Bischofs); 3. ein Gerichtsbeamter unter dem Universitätskanzler von Cambridge; 4. mil. u. mar. der Kriegskommissar. **~shĭp**, die Kommissarstelle, das Kommissariat.

cọmmĭs'sion, 1. die Begehung; sins of ~, die Begehungssünden; 2. a) die Kommission, der Auftrag; every shot has its ~, prv. jede Kugel hat ihren Treffer; b) die Vollmacht; 3. com. a) die Bestellung, Order; goods in ~, Kommissionsgüter; account of ~s, das Kommissionswarenkonto; book of ~, das Warenbestellungsbuch; b) die Geschäftsbesorgung; to do ~s for, Aufträge besorgen für; c) die Kommissionsgebühr, Provision; 4. a) die Kommission, der Ausschuß, die Untersuchungsbehörde; ~ (in a statute) of bankruptcy, die Konkursbehörde; ~ of lunacy, die Irrenkommission (zur Prüfung einzelner Fälle); b) (~ of the peace) das Kollegium (von Friedensrichtern); to be in the ~ (of the peace), Friedensrichter sein; c) the great seal was in (was put into) ~, die Stelle des Großsiegelbewahrers wurde interimistisch verwaltet (war interimistisch einer Kommission anvertraut); 5. die Stelle, das Amt; in the ~, beamtet; to throw up one's ~, fam. seinen Abschied nehmen; 6. das (Offiziers-)Patent, die Bestallung; 7. a ship in ~, ein in Dienstbereitschaft versetztes Schiff, ein Schiff auf dem Kriegsfuß.

to cọmmĭs'sion, t. 1. a) jm. Auftrag geben, beauftragen; b) com. kommittieren; to be ~ed, Auftrag haben; 2. abordnen, bevollmächtigen; 3. (ein Schiff) segelfertig oder dienstbereit machen.

commissionaire', der Dienstmann (in der City v. London).

cọmmĭs'sion||ạl, a. law, bevollmächtigend. **~ary**, a. law, bevollmächtigt. † **to ~āte**, t. j. to commission.

cọmmĭs'sion-business, com. das Kommissionsgeschäft.

cọmmĭs'sioned, a. a ~ officer, ein (durch königliches Patent ernannter) Offizier vom Lieutenant aufwärts. (Ggs. non-~officers, Unteroffiziere.)

cọmmĭs'sionẹr, 1. der Geschäftsführer, Kommissionär; 2. der Kommissär; 3. der (gesetzlich) Bevollmächtigte; the king's high ~, des Königs Statthalter in Schottland; ~s of audit, eine unter dem Treasury stehende permanente Oberrechnungskammer; ~s of customs, ein Zollkollegium; ~s of the custom-house, Zollkommissare; ~s of sewers, Behörde für das Kloakenwesen.

cọmmĭs'sion-merchant, der Kommissionär (der Kommissionshandel treibt).

cọmmĭs'sịve, a. die Verübung betr.

cọmmĭs'sūre [auch mĭshụr], 1. mech. &c. die Fuge; 2. arch. die Steinfuge; 3. med. (auch bot.) die Naht (Verbindung zwischen zusammengefügten Teilen).

to cọmmĭt', I. t. 1. übergeben, anvertrauen; to ~ to writing (paper), schriftlich aufsetzen, zu Papier bringen; to ~ to memory, dem Gedächtnis einprägen; to ~ to oblivion, der Vergessenheit übergeben; 2. (to ~ to prison) ins Gefängnis sperren lassen; 3. (ein Verbrechen) ausüben, (einen Fehler) begehen (on, an); to ~ violence on (upon) s.o., jm. Gewalt anthun; hum. to ~ (matrimony, a poem), verüben; 4. verbindlich machen, verpflichten; to ~ o.s. to a course, sich zu Maßregeln verpflichten; 5. a) bloßstellen, beeinträchtigen, kompromittieren; to ~ o.s., sich kompromittieren; b) to ~ o.s., sich verraten, fam. sich verschnappen; 6. † verwirren, verwechseln. II. i. † sündigen (bes. v. Unkeuschheit).

cọmmĭt'mẹnt, 1. a) die Verhaftung; b) der Verhaftsbefehl; 2. die Übergabe an einen Ausschuß.

cọmmĭt'tạl, 1. s. commitment; 2. die eingegangene Verpflichtung (mit einer Partei zu stimmen); vgl. non-~.

A. **cọmmĭt'tẹe**, das Komitee, die Kommission, der Ausschuß; ~ of the whole house, das als Ausschuß zusammentretende Unterhaus, z. B. als ~ of ways and means, ~ of supplies, als Budgetkommission; ~ of management, der geschäftsführende Ausschuß.

B. **cŏmmịttēē'**, law, der Vormund, Kurator über die Person od. die Güter eines Wahnsinnigen.

cọmmĭt'tẹr, 1. der Verbrechen Begehende; 2. der Kommittent, Auftraggeber.

cọmmĭt'tịble, a. anzuvertrauen; leicht zu begehen.

to cọmmix', t. u. i. (sich) vermischen. **~t'ion**, die Vermischung. **~t'ụre**, 1. das Mischen, die Vermischung; 2. die Mischung (als Produkt).

cọmmōde', 1. alter Damenkopfputz; 2. die Kommode.

cọmmō'dịous, a. (~ly, adv.) 1. bequem; 2. nützlich, vorteilhaft; 3. brauchbar. **~nĕss**, 1. die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; 2. der Nutzen, Vorteil.

cọmmōd'ịty, 1. die Bequemlichkeit, bequeme Gelegenheit; 2. † der Vorteil, Gewinn; 3. die Ware; das Gut, Erzeugnis (in nationalökonomischer Beziehung).

cŏm'mọdōre [kŏmọdōr', auch ōr], mar. 1. der Kommodore (Befehlshaber eines Geschwaders, auch als Titel des ältesten Kapitäns einer Abteilung Kriegsschiffe); 2. das Convoischiff einer Kauffahrteiflotte.

cŏm'mọn, I. a. 1. a) gemeinsam; our ~ friend, unser gemeinschaftlicher Freund; to make ~ cause with, gemeinsame Sache machen mit; b) gram., of the ~ gender, beiderlei Geschlechts (m. u. f.); 2. allgemein; öffentlich; to lay ~, (in Gemeindeland verwandeln) wüst legen; to make ~, preisgeben; * ~ eye (ear), die Augen (Ohren) aller; 3. alltäglich, gewöhnlich; at the ~ rate, zum üblichen (Markt-)Preise; ~ time, mus. der gerade Takt; 4. bürgerlich, unadelig; 5. gemein: a) niedrig; ~ herd, das gemeine Volk; b) unsittlich. II. s. 1. ~s, pl. a) die Bürgerlichen, Gemeinen (im Ggs. zum [höheren] Adel); b) die Mitglieder des Unterhauses; house of ~s, das Haus der Gemeinen, Unterhaus (des Parlaments); 2. (auch ~s, pl.) das Gemeindeland, die Gemeindeweide, der Anger; 3. die Gemeinschaft; in ~, gemeinschaftlich (with, mit); to have (hold) in ~, gemeinschaftlich besitzen; to give in ~, preisgeben; 4. (right of ~) das Gemeinrecht; ~ of pasture, das Recht, sein Vieh auf eines anderen Grund und Boden zu weiden; 5. ~s, pl. die gewöhnliche Kost, Alltagskost; to keep but short ~s, einen kärglichen Tisch führen; on short ~s, knapp gehalten.

to cŏm'mọn, i. 1. Mitbesitzer sein (eines Gutes); 2. gemeinschaftlich leben (speisen &c.). **~ble**, a. 1. gemeinschaftlich; 2. law, (vom Vieh) zu den Gemeindeweiden zulässig. **~ạge** (right of ~), law, das

Digitized by Google

Recht, auf einem Anger zu weiden, die Hutgerechtigkeit. **~alty** (**cŏmmǫnăl'jty**), = ~, II. 1, a.

cŏm'mǫn||-bail, law, eine fingierte Bürgschaft. **~-car'rier**, der Güterbeförderer. **~-coun'cil**, der Stadtrat, Gemeinderat; **~-council man**, der Ratsherr. **~-cri'er**, der öffentliche Ausrufer.

cŏm'mǫner, 1. a) einer, der den commons (s. d. 1, a) angehört; b) ein Mitglied des Unterhauses; 2. (zu Oxford) ein Student, der am gemeinschaftlichen Tische ißt, ohne Stipendiat zu sein; 3. † die gemeine, unzüchtige Dirne.

cŏm'mǫney, Art Schnellkugel (Murmel).

cŏm'mǫn||-hack'neyed, p.a. * gemein geworden. **~-hall**, das Gemeindehaus.

† **cŏmmǫnĭ'tion**, der Rat, die Erinnerung.

cŏm'mǫn||-kis'sing, a. * alles (ohne Unterschied) küssend. **~-law**, das gemeine Recht; Gewohnheitsrecht, Herkommen (Gsg. statute-law). **~ loom**, der Handwebestuhl. **~-meas'ure**, math. der gemeinsame Teiler.

cŏm'mǫnnĕss, 1. die Gewöhnlichkeit; 2. † die Gemeinschaft.

cŏm'mǫn||-place, I. s. 1. der Gemeinplatz; die abgedroschene Bemerkung, Trivialität; 2. (**cŏmmǫnplāçenĕss**) die Alltäglichkeit. II. a. gewöhnlich, alltäglich; konventionell; abgedroschen; **a ~-place man**, ein Alltagsmensch, Durchschnittsmensch; **~-place book**, das Kollektaneenbuch, Exzerptenbuch. **~-pleas**, 1. bürgerliche Prozesse; 2. (court of ~-pleas) das Obergericht in bürgerlichen Sachen. **~-pray'er**, die Liturgie der anglikanischen Kirche; book of ~-prayer (~ prayer-book), das Liturgiebuch, Gebetbuch (der anglikan. Kirche). **~-sense**, der gesunde Menschenverstand.

† **to cǫmmŏn'strąte**, t. darthun, lehren.

cŏm'mǫnwĕalth, 1. (**cŏmmǫnwēal'**) a) das Gemeinwohl; b) das Gemeinwesen; der Staat; 2. der Freistaat, die Republik; bes. die engl. Republik (1649—1659); **~ of learning**, die Gelehrtenrepublik. **~(s)-man**, der Republikaner.

cŏm'mǫr||ănçe (**~ănçy**), law, der (wesentliche) Aufenthalt, Wohnsitz. **~ănt**, a. wohnhaft, ansässig.

cǫmmō'tion, die heftige Bewegung, Erschütterung; der Aufruhr; die Aufregung. † **~ęr**, der Aufrührer, Aufwiegler.

to cǫmmŏve', t. aufregen.

cǫmmū'nąl, a. eine Gemeinde betr., kommunal.

to cǫmmūne', I. t. mitteilen. II. i. 1. sich mitteilen, sich unterreden, beraten (with, mit); with o.s., in sich einkehren; 2. Am. kommunizieren, das Abendmahl genießen.

cŏm'mūne, 1. der Verkehr, die Unterredung; 2. die (französische) Gemeinde.

cǫmmū'nję||ąble, a. (**~ąbly**, adv.) 1. mitteilbar, erzählbar; 2. † mitteilsam. **~ąblenĕss**, **cǫmmūnję̆ąbl'jty**, die Mitteilbarkeit. **~ănt**, I. a. mitteilend. II. s. der Teilnehmer (bes. am Abendmahl), Kommunikant.

to cǫmmū'nję̆ate, I. t. 1. † teilhaben (an), (ein gemeinsames Los) teilen; 2. (s.t. to, † with s.o., jm. etw.) eröffnen, bekannt machen. II. i. 1. † Anteil nehmen (with, an); 2. in Verbindung stehen, in Verkehr stehen; 3. kommunizieren, zum Abendmahle gehen.

cǫmmūnję̆ā'tion, 1. die Mitteilung, Eröffnung; Unterredung; 2. der Umgang, Verkehr; evil ~s corrupt good manners, bibl. böse Geschwätze (Beispiele) verderben gute Sitten; 3. die Gemeinschaft, der Zusammenhang, die Verbindung; ~ by railway, die Eisenbahnverbindung; a door of ~, eine Verbindungsthür; 4. die Kommunion.

cǫmmū'nję̆ąt||ive, a. (**~ively**, adv.) mitteilsam. **~jvenĕss**, die Mitteilsamkeit.

cǫmmū'nję̆ātǫr, 1. der Mitteiler; 2. die Zwischenmaschine; der (telegraphische) Zeichenmacher; hum. die Klingel.

cǫmmū'nję̆ątory, a. eine Mitteilung enthaltend, mitteilend.

cǫmmū'nję̆ǫn, 1. die Gemeinschaft; der Verkehr; 2. die Gemeinde, (Glaubens-)Gemeinde; 3. (holy ~) das Abendmahl. **~-cloth**, die Altardecke. **~-cup**, der Abendmahlskelch. **~-ser'vice**, die Abendmahlsfeier. **~-ta'ble**, der Tisch des Herrn, Altar.

cŏm'mūn||ĭsm, der Kommunismus, die Lehre von der Gütergemeinschaft. **~ist**, der Kommunist.

cŏmmūnĭs'tję̆, a. (**~ally**, adv.) kommunistisch.

cǫmmū'nję̆ty, 1. die Gemeinschaft, der gemeinschaftliche Besitz; ~ of goods, die Gütergemeinschaft; 2. a) die bürgerliche Gemeinde, Staatsgesellschaft; das Gemeinwesen; b) die Genossenschaft, Gesellschaft; 3. † die Gewöhnlichkeit, Alltäglichkeit.

cǫmmūtąbĭl'jty, die Vertauschbarkeit.

cǫmmū'tąble, a. vertauschbar.

cŏmmūtā'tion, 1. die Veränderung; Verwandlung; Vertauschung, Auswechselung, der Tausch; angle of ~, astr. der Kommutationswinkel; 2. law, die Verwandlung (Milderung) einer Strafe; 3. die Ablösung (der Zehnten ꝛc.).

cǫmmū'tątive, a. tauschend; den Austausch betr.; ~ justice, die Gerechtigkeit im Handel und Wandel. **~ly**, adv. durch Tausch.

to cǫmmūte', I. t. 1. tauschen, vertauschen, auswechseln (for, gegen, mit); 2. law, (eine Strafe in eine andere) verwandeln (mildern). II. i. Ersatz gewähren.

† **cǫmmū't³ąl**, a. wechselseitig.

Cō'mō, ital. O.; Lake of ~, der Comersee.

cǫmōse', a. bot. einen Haarschopf tragend.

cǫmpăct', a. (**~ly**, adv.) 1. † zusammengesetzt (of, aus); 2. a) kompakt, dicht, fest; b) fig. gedrängt, gedrungen, bündig; 3. † verbündet.

to cǫmpăct', t. 1. a) fest zusammenfügen; b) fig. (in sich) befestigen; 2. ordnen, in ein System bringen.

cŏm'păct [† kǫmpăkt'], s. der Vertrag, Vergleich, die Übereinkunft.

cǫmpăct'||ible, a. vereinbar, zusammenzufügen. **~nęss**, **~ędnĕss**, die Dichtheit, Dichtigkeit; Festigkeit.

cǫmpăc'||tion, † **~t³ųre**, die feste Vereinigung, Zusammenfügung.

cǫmpā'gēs (si. u. pl.), die Verbindung, das Gebäude, System.

cǫmpăg|nā'tion, die Zusammenfügung, Verbindung, der Bau.

cǫmpăn'jǫn, 1. a) der Gesellschafter, Gespiele, Gefährte; Mitgenoß; ~ in arms, der Waffenbruder, Kriegskamerad; b) (female ~) die Gefährtin, Gespielin, Gesellschafterin (einer Dame); 2. der Compagnon, Geschäftsteilhaber; 3. der Ritter eines (mobernen) Ordens; 4. fig. das Seitenstück (Druckwerk, Gemälde); 5. a) (boon ~) der Trinkbruder, Kumpan, Geselle; b) der Bursche, Kerl; 6. mar. die Hütte. **to ~**, t. zum Genossen js. (with one) machen. **~ąble**, a. (**~ably**, adv.) gesellig, umgänglich. **~ąblenĕss**, die Umgänglichkeit.

cǫmpăn'jǫn-lad'der, mar. die Kajütentreppe.

cǫmpăn'jǫn||lĕss, a. ohne Genossen; alleinstehend. **~shĭp**, die Gesellschaft, gesellschaftliche Verbindung.

cŏm'pąny, 1. die Gesellschaft (zu Unterhaltungszwecken); ~ talk, das gesellschaftliche Gespräch, der Konversationston; to be good ~, ein guter Gesellschafter sein; to bear s.o. ~, jm. Gesellschaft leisten, j. begleiten; to keep ~ with, versprochen sein mit; zusammenleben; to part (quit) ~, sich trennen; to receive (see) ~, Gesellschaft (bei sich) haben; 2. a) com. die (Handels-) Genossenschaft, Compagnie; b) der od. die Geschäftsteilhaber (Co.); c) die Innung, Zunft; d) die Schauspielergesellschaft; a strolling ~, eine Schmiere; 3. a) die Compagnie (Soldaten, von 60 bis 100 Mann); b) ~ of a ship (a ship's ~), das Schiffsvolk; c) ~ of merchant ships, die Kauffahrteiflotte; 4. die Menge, der Haufen; in (by) cŏm'pąnięs, haufenweise, in Rudeln; 5. der (gute od. schlechte) Umgang, Verkehr. **to ~**, I. t. † j. begleiten, jm. Gesellschaft leisten. II. i. umgehen, sich abgeben (with, mit).

cŏm'pąny-kee'per, 1. der lustige Bruder, Schwelger; 2. fam. der Liebhaber.

cŏm'pąr||ąble, a. vergleichbar. **~ąbly**, adv. vergleich(ung)sweise. **~ąblenĕss**, die Vergleichbarkeit.

cŏm'pąrātes, die Vergleichungsstücke.

cǫmpăr'ątive, I. a. vergleichend; verhältnismäßig; ~ philology, die vergleichende Sprachwissenschaft; ~ degree, der Komparativ. **~ly**, adv. vergleichsweise, im Vergleich (mit). II. s. 1. = ~ degree; 2. † der (Vergleichungen anstellende) Witzling.

to cǫmpąre', I. t. 1. a) vergleichen (with, mit); b) gleichachten (to s.o., jm.); c) kollationieren (Schriften vergleichen); 2. komparieren, die Steigerungsgrade bilden. II. i. sich vergleichen (lassen) (with, mit); gleichkommen. † ~, s. die Vergleichung.

cǫmpā'ręr, der Vergleicher.

cǫmpăr'jsǫn, 1. a) die Vergleichung; to bear (stand) ~ with, einen Vergleich zulassen od. aushalten mit; to state a ~, einen Vergleich anstellen, vergleichen; in ~ of (with), im Vergleich mit, gegen; beyond (without) ~, unvergleichlich; point of ~, die Ähnlichkeit; b) das Verhältnis; c) † der höhnische Vergleich; Hohn; d) phren. das Vergleichungsvermögen; 2. gram. die Komparation, Bildung der Steigerungsformen.

† **to cǫmpärt'**, t. abteilen.

† **cŏm'pärt**, der Teil.

cŏmpärtĭ'tion, 1. das Abteilen; 2. = compartment.

cǫmpärt'mẹnt († **cǫmpär'tjment**), 1. a) die Abteilung; b) das Feld, Fach, Stück; 2. das Eisenbahncoupé.

† **cǫmpärt'nęr**, **~shĭp**, s. cop....

cŏm'pąss, 1. der Kreis, die Rundung, der Umfang; within narrow ~, in engem

Digitized by Google

Rahmen, in kurzer Fassung; to draw a thing up into a narrow ~, eine Sache eng zusammenziehen, abkürzen; 2. fig. a) der Bereich; within s.o.'s ~, in js. Bereich, mit seinen Mitteln verträglich; to keep within ~, sich fassen, mäßigen; to keep s.o. within ~, einen im Zaum halten; to speak within ~, ohne Übertreibung sprechen; b) mus. der Umfang der Stimme; 3. die Frist, der Zeitraum; in (within) the ~ of a year, innerhalb Jahresfrist; * my life is run his ~, mein Leben hat seinen Kreislauf vollbracht; 4. † der Umweg; to fetch a ~, einen Umweg machen; 5. a) (mariner's ~) der Kompaß; vgl. to box; b) (surveyor's ~) die Bussole; 6. ~es, pl. (a pair of ~es) der Zirkel.

to cŏm'pass, t. 1. umgeben, einschließen; 2. umlagern, belagern; 3. um etw. herumgehen; 4. umfassen; 5. a) in seine Gewalt bekommen; erfassen, erhalten; b) zu stande bringen, durchsetzen, bewerkstelligen, vollenden; to ~ one's desires, seine Wünsche erreichen; to ~ the end, das Ziel erreichen; 6. law, mit etw. umgehen, etw. anstiften; to ~ s.o.'s death, jm. nach dem Leben trachten. **~able**, a. erreichbar, vollbringbar.

cŏm'pass||-box, die Kompaßdose, das Kompaßgehäuse. **~-card**, die Windrose. **~-dial**, der Handkompaß, die Kompaßuhr.

cŏm'passed [kŭm'past], a. gebogen, (kreis)rund.

cŏm'passing, das Krummbiegen des Schiffsbauholzes.

compas'sion, das Mitleid, Erbarmen; to have ~ on, Mitleid haben mit; in ~ to, aus Mitleid mit. † **to ~**, t. f. to **~ate**. † **~able**, a. bemitleidenswert. † **~ary**, **~ate**, a. (**~ately**, adv.) 1. mitleidig; 2. † Mitleid erregend. **to ~ate**, t. Mitleid haben mit, bemitleiden, sich js. erbarmen. **~ateness**, die Mitleidigkeit.

cŏm'pass||-needle, die Kompaßnadel, Magnetnadel. **~-plane**, der Rundhobel, Schiffshobel. **~-roof**, das Dach mit sichtbarem Dachstuhl. **~-saw**, die Lochsäge, Laubsäge. **~-timber**, (Schiffsbau) das Krummholz, Knieholz. **~-window**, arch. der halbkreisförmige Erker auf Kragsteinen.

† **cŏmpat'ry'nity**, die Gevatterschaft.

compat'ibil'ity (**compat'ibleness**), die Verträglichkeit, Vereinbarkeit (with, mit).

compat'||ible, a. (**~ibly**, adv.) zusammen bestehend, verträglich, vereinbar (with, mit).

compā'triot, I. s. der Landsmann. II. a. landsmännisch. **~ism**, die Landsmannschaft.

compeer', der Mitgenoß, Gefährte. **to ~**, t. jm. gleichkommen.

to compel' (**~led**, **~led**), t. 1. a) zwingen, nötigen; b) † abzwingen (from, of s.o., jm.); 2. † überwältigen; 3. † zusammentreiben. **~lable**, a. erzwingbar, zwingbar. **~lably**, adv. mit Gewalt.

cŏmpellā'tion, die Anrede.

compel'||latory, a. zwingend. **~ler**, der Zwingende.

cŏm'pend, s. compendium.

compĕn'djous († **compĕndjā'rjous**), a. (**~ly**, adv.) kurzgefaßt, kurz; gedrängt. **~ness**, † **compĕndjŏs'ity**, die Kürze, Gedrängtheit.

compĕn'djum, das Kompendium, der kurze Abriß, Leitfaden.

† **compĕn's||able**, a. ersetzbar. **to ~ate** [auch kŏm'pensāt], t. 1. jm. Ersatz geben, j. entschädigen, jm. etw. (s.o. for s.t.) vergüten; 2. etw. ausgleichen, gegenseitig aufheben, kompensieren.

cŏmpensā'tion, 1. der Ersatz, die Vergütung; 2. a) die Ausgleichung; b) die Bezahlung durch Gegenrechnung, Kompensation. **~-balance**, das Kompensationssteigrad (eines Chronometers). **~-pendulum**, phys. das Kompensationspendel.

compĕn'sat||ive, **~ory**, a. kompensierend, ausgleichend.

† **to compĕnse'**, t. f. to compensate.

to compete', i. 1. sich mit jm. bewerben (for, um); 2. wetteifern, konkurrieren.

cŏm'pĕtĕnç||e (**~y**), 1. a) die Zulänglichkeit; b) das hinreichende Auskommen; das kleine Vermögen; die Wohlhabenheit; 2. die Statthaftigkeit; 3. law, a) die Zuständigkeit, Kompetenz (eines Richters); b) die gesetzliche Zulänglichkeit (eines Zeugen); c) die Tüchtigkeit, hinlängliche Fähigkeit.

cŏm'pĕtĕnt, a. (**~ly**, adv.) 1. zulänglich, hinreichend; 2. a) zustehend (to s.o., jm.); b) angemessen, passend, schicklich, statthaft; 3. law, befugt, kompetent; ~ judge, der kompetente Richter; Sachverständige.

cŏmpetī'tion, 1. die Mitbewerbung; 2. com. die Konkurrenz; 3. (for, † to) der Anspruch (auf); to come in ~, in Vergleich kommen (with, mit); to put in ~ (with), entgegenstellen.

competī'tive, a. (öffentliche) Mitbewerbung betreffend (od. zulassend); **~ive examination**, die Konkurrenz-Prüfung. **~or**, 1. der Mitbewerber (for, † of, um); der Nebenbuhler; Konkurrent; 2. † der Mitgenoß, Verbündete. **~ory**, a. s. **~ive.** **~ress**, **~rix**, die Nebenbuhlerin.

cŏmpĭlā'tion, 1. die Kompilation, das Sammeln; 2. († **compīle'ment**) das Sammelwerk.

to com||pīle', t. kompilieren, zusammentragen, zusammenstoppeln. **~pī'ler**, der Kompilator, Verfasser eines Sammelwerks.

complā'||çençe, **~çency**, 1. das Gefallen, Wohlgefallen, Vergnügen, die Behaglichkeit; 2. die Gefälligkeit, Anmut; das höfliche Benehmen; 3. der Gegenstand der Freude. **~çent**, a. (**~çently**, adv.) 1. gefällig, artig, höflich; 2. wohlgefällig, angenehm.

cŏmplaçĕn'tial [shal], a. (**~ly**, adv.) Wohlgefallen erregend; gefällig.

to complāin', I. i. 1. klagen, sich beklagen, murren, sich beschweren (of, über; to, bei); 2. law, Klage führen. II. t. beklagen. **~able**, a. beklagenswert. **~ant**, 1. law, der Kläger; die Klägerin; 2. (gew. **~er**) der (die) Klagende, Murrende.

complāint', 1. die Klage, Beschwerde; 2. die Klage vor Gericht; 3. das Übel, Leiden; der Schaden; die Krankheit. † **~ful**, a. voll Klagen.

cŏmplai||sănçe' [auch cŏm'plajsănçe], das freundliche u. gefällige Benehmen, die Gefälligkeit, Zuvorkommenheit. **~sănt'** [auch cŏm'plajsănt], a. (**~sănt'ly**, adv.) gefällig, zuvorkommend, willfährig. **~sănt'ness**, s. **~sance.**

to com||plā'nate, **to ~plāne'**, t. ebnen.

cŏm'plĕment, 1. das Komplement; math. die Ergänzung zu 90°; das Ergänzungsparallelogramm; astr. der Abstand (eines Sternes) vom Zenith; 2. die volle Zahl; a ship has her full ~ of men, die Mannschaft ist vollzählig; 3. a) † die außerwesentliche Zierde; b) der Gebrauch, die Ceremonie, Höflichkeit (für compliment); 4. her. der Vollmond.

cŏmplĕmĕn't||al, a. 1. (**~ary**) ergänzend, komplementär (auch v. Farben); 2. † für complimental.

complētē', a. 1. vollständig, vollzählig; in ~ steel, in voller Rüstung; 2. a) vollendet, beendigt, abgeschlossen; b) gebildet; c) vollendet, vollkommen. **to ~**, t. 1. vollständig, vollzählig machen, ergänzen, komplettieren; 2. vollenden, erfüllen; to ~ one's term of imprisonment, seine Zeit absitzen. **~ly**, adv. gänzlich, völlig, vollkommen. † **~ment**, die Ergänzung, Vollendung. **~ness**, die Vollständigkeit, Vollendung.

complē'||tion, 1. die Ergänzung; 2. die Erfüllung; Vollendung. **~tive**, a. ergänzend, ausfüllend, vollendend. **~tory**, a. (of) erfüllend (Prophezeiungen).

cŏm'plętory, s. compline.

cŏm'plĕx, I. a. (**~ly**, adv.) 1. zusammengesetzt, vielteilig; 2. verwickelt, schwierig. II. s. der Inbegriff.

complĕxed' [plĕxt'], a. s. complicated.

complĕx'ĕdness, s. complication.

complĕx'ion [plĕk'shon], 1. † die Verflechtung, Häufung (v. Umständen); 2. † die (Körper-)Beschaffenheit; das Naturell, Temperament; 3. a) das (äußere) Aussehen; b) die (Haut-)Farbe, bes. Gesichtsfarbe, der Teint; **~-water**, das Schönheitswasser (Waschmittel). **~al**, a. das Temperament betr. **~ally**, adv. vermöge des Temperaments. **~ary**, a. die Hautpflege u. Gesichtsfarbe betr. **~ed**, a. in Zss. (well'-~ed), von (gutem) Temperamente, Aussehen (auch v. Gesichtsfarbe).

complĕx'ity, **cŏm'plexness**, die Zusammengesetztheit, Verwickelung.

complĕx'ure [plĕk'shur], die Verwickelung.

complī'||able, **~ant**, a. (**~ably**, **~antly**, adv.) nachgiebig, willfährig. **~ance**, 1. die Willfahrung; in ~ with, gemäß; 2. die Willfährigkeit; 3. die Artigkeit.

cŏm'pli||cacy, die Verwickelung; Schwierigkeit. **to ~cate**, t. verflechten, mannigfach zusammensetzen, verwickeln. **~cate**, **~cated**, p.a. (**~cately**, adv.) kompliziert, verwickelt. **~catedness**, die komplizierte, verwickelte Beschaffenheit.

cŏmplĭcā'tion, 1. a) die Verwickelung (einer Sache mit anderen); b) die Verbindung, Zusammensetzung; ~ of figures, die Gruppe; 2. a) das Gewebe; b) das Gewirr, die Verwirrung.

cŏm'plĭcative, a. verwickelnd; verwirrend.

† **cŏm'plice**, s. accomplice.

complĭc'ity, die Mitschuld, Teilhaberschaft.

complī'er, der Willfährige.

cŏm'plĭment, 1. a) die Höflichkeitsbezeigung, das Kompliment (on, über); b) die Artigkeit, (höfliche) Redensart; to pay ~s, Komplimente machen, Schmeicheleien sagen; with the ~s of the season, mit Weihnachtsgrüßen; in ~ to, aus Artigkeit gegen; make my ~s to her, empfehlen Sie mich ihr; without ~s, ohne Umstände, ohne Umschweif; 2. das Geschenk. **to ~**, I. t. 1. jm. ein Kompliment machen; 2. j. bewillkommnen, beglückwünschen; jm. gratulieren; 3. (with, mit etw.) beschenken. II. i. Komplimente machen.

Digitized by Google

cŏmplĭmĕn'‖tȧl, a. (**~tȧlly**, adv.) voller Komplimente, förmlich; höflich, freundlich. **~tȧry**, a. bekomplimentierend, höflich; schmeichelhaft.

cŏm'plĭmĕntęr, der Komplimentenmacher, Schmeichler.

cŏm'plĭne, die Komplete (der kath. Schlußgottesdienst; die letzte kanonische Stunde).

cŏm'plŏt [† cǫmplŏt'], das Komplott, der Anschlag, die Verschwörung.

to cǫmplŏt' [† cŏm'plǫt] (**~tęd, ~tęd**), I. i. komplottieren, sich verschwören. II. t. planen, anzetteln, vorhaben.

cǫmplŏt'‖mẹnt, das Komplottieren, die Verschwörung. **~tęr**, der Komplottmacher, Verschwörer.

to cǫmplȳ', i. (with) 1. jm. (dem Wunsche js.) willfahren, gefällig sein; 2. sich richten nach, nachkommen, sich fügen, sich schicken.

cŏm'pō, fam. die Zusammensetzung; die Tünche, der Anstrich.

cǫmpō'nẹnt, I. a. einen Teil ausmachend; **~ part**, od. II. s. der Bestandteil.

to cǫmpōrt' [auch pōrt'], I. i. (with) 1. † ertragen; 2. sich vertragen, übereinstimmen (mit). II. refl. (o.s.) sich betragen, sich verhalten. **~mẹnt**, † **cǫmpōrt'** [auch pōrt'], das Benehmen. **~ȧble**, a. paßlich.

to cǫmpōse', t. 1. zusammensetzen; to be **~d** of, bestehen aus; 2. typ. setzen, absetzen; 3. a) ausarbeiten, verfassen (eine Schrift); b) stilisieren; ordnen; 4. mus. komponieren; 5. beilegen, schlichten (a difference, einen Streit); 6. † j. in eine gewisse Verfassung bringen; 7. beruhigen, besänftigen; composing draught, beruhigender, niederschlagender Trank; **~ your mind**, beruhige dich, fasse (sammle) dich; to **~** o.s., sich fassen; to **~** o.s. to sleep, sich zum Schlafen anschicken, sich zur Ruhe begeben.

cǫmpōsed' [feierl. cǫmpō'sęd], a. (**cǫmpō'sędly**, adv.) gesetzt, ernsthaft; ruhig, gelassen. **cǫmpō'sędnĕss**, die Gesetztheit; Gelassenheit, Ruhe.

cǫmpō'sęr, 1. der (Schrift-)Setzer, s. compositor; 2. der Verfasser; 3. der Tonsetzer, Komponist; 4. der Beileger (von Streitigkeiten).

cǫmpō'sĭng, typ. das Setzen. **~-rule**, die Setzlinie. **~-stick**, der Winkelhaken.

cǫmpŏz'ȳte, I. a. [auch cŏm'pǫsȳte] zusammengesetzt; **~ order**, arch. die römische Säulenordnung; **~ pillars**, arch. komposite Säulen; **~ flowers**, **cǫmpŏz'ȳtæ**, pl. bot. zusammengesetzte Blüten. II. s. die Zusammensetzung (das Zusammengesetzte).

cŏmpǫsĭ'tion, 1. a) die Zusammensetzung; **~ for powder**, der Pulversatz; b) gram. die (Wort-)Zusammensetzung; Verbindung (einzelner Begriffe) zu einem Ganzen (synthesis); c) die chemische Zusammensetzung (der Bestandteile); d) die (Charakter-)Anlage, das Naturell; it is not in his **~**, es liegt nicht in seiner Art; 2. a) die Zusammenstellung, Anordnung, Einrichtung; b) typ. der Satz; die Setzkunst; 3. paint. die Komposition, Anordnung (eines Gemäldes); 4. mus. die Komposition, das Musikstück; 5. a) die Abfassung (einer Schrift); b) der (schriftliche) Aufsatz, das Schriftstück, Werk; 6. a) die Beilegung, der gütliche Vergleich, (kaufmännische) Accord; deed of **~**, die Genehmigungsurkunde, Vergleichungsurkunde; to be upon terms of **~**, unterhandeln, sich (mit jm.) vergleichen; b) die Vergütung.

cǫmpŏz'‖ĭtĭve, a. 1. zusammengesetzt; 2. zusammensetzend. **~tǫr**, der (Schrift-)Setzer.

† **cǫmpǫsses'sǫr**, der Mitbesitzer.

† **cǫmpŏs'sĭble**, a. miteinander verträglich.

cŏm'pǫst, I. † a. zusammengesetzt, zusammengehäuft. II. s. 1. † die Zusammensetzung, Mischung; 2. der (Misch-) Dünger, Kompost. **to ~**, t. (mit Kompost) düngen.

cǫmpŏs't⁵ụre, s. compost, II. 2.

cǫmpō'sụre [zhụr], 1. a) die Zusammensetzung, Verbindung; b) die Bestandteile; c) das Ganze; 2. a) die Verfassung, Form, Gestalt; b) das Temperament, die Gemütsstimmung; c) (**~ of mind**) die Fassung, (Gemüts-)Ruhe; 3. die Ausarbeitung; der Aufsatz, die Komposition; 4. die Ausgleichung, der Vergleich, Vertrag.

cŏmpǫtā'tion, das (Trink-)Gelag.

cŏm'pǫtǫr, cǫmpō'tǫr, der Zechbruder.

cŏm'pōte, das eingemachte Obst, Kompott.

to cǫmpōund', I. t. 1. zusammensetzen, verbinden; vermischen; 2. ausmachen; 3. vergleichen, beilegen; to **~** felony, den Dieb gegen Rückgabe des Gestohlenen nicht belangen. II. i. sich mit jm. vergleichen, accordieren (for, wegen, in Bezug auf); übereinkommen, sich vereinigen (on, über); Ersatz leisten (for, für), etw. wieder gut machen; jm. etw. vergüten.

cŏm'pōund, I. a. zusammengesetzt (auch gram.); **~** addition, math. Addition mit benannten Zahlen; **~** fraction, math. der Doppelbruch; **~** interest, math. Zins auf Zins; **~** metal, die Legierung; **~** number, math. die aus mehreren Benennungen zusammengesetzte benannte Zahl; **~** ratio, math. zusammengesetztes Verhältnis; **~** time, mus. der Sechsachteltakt. II. s. 1. die Zusammensetzung (das Zusammengesetzte); gram. das zusammengesetzte Wort, Kompositum; 2. die (Arznei-)Mischung.

cǫmpōun'‖dȧble, a. zusammensetzbar. **~dęr**, 1. der Zusammensetzende, Verfertiger, Mischer; 2. a) der einen Vergleich Eingehende; b) der Beileger (von Streitigkeiten), Vermittler.

to cŏmprehĕnd', t. 1. in sich begreifen, in sich fassen; 2. begreifen, fassen, verstehen.

cŏmprehĕn'sĭble, I. a. faßlich, begreiflich, verständlich. II. **~ibly**, adv. s. comprehensively, 1. **~ĭblenĕss, cŏmprehĕnsĭbĭl'ĭty**, die Faßlichkeit.

cŏmprehĕn'‖sion, 1. der Verstand, die Fassungskraft; 2. der Inbegriff; 3. der Hauptinhalt. **~sive**, a. (**~sively**, adv.) 1. in sich fassend; viel umfassend; 2. mit guter Fassungskraft. **~sivenĕss**, 1. das Umfassende; die Ausdehnung, Größe; 2. die Fassungskraft.

† **cǫmprĕsbytē'rĭal**, a. die gemeinsame Presbyterialform betr.

to cǫmprĕss', t. 1. a) zusammendrücken, pressen; kondensieren; b) eindrücken; 2. umarmen.

cŏm'prĕss, s. med. die Kompresse.

cǫmprĕs'sĭble, a. zusammendrückbar, verdichtbar. **~nĕss, cǫmprĕssĭbĭl'ĭty**, die Preßbarkeit, Verdichtbarkeit.

cǫmprĕs'sion [prĕsh'ǫn], die Zusammendrückung, Verdichtung; Kürzung, Streichung (in einem Werke); der Druck.

cǫmprĕs'sive, a. zusammendrückend.

cǫmprĕs'sǫr, 1. der (das) Zusammendrückende; 2. med. a) der zusammendrückende Muskel; b) der Druckverband.

cǫmprĕs'sụre [prĕsh'ụr], das Zusammendrücken.

† **cŏm'prĭest**, der Mitpriester.

to cǫmprĭnt', t. 1. zusammendrucken; 2. nachdrucken.

cŏm'prĭnt, s. der Nachdruck.

cǫmprī'sąl, der Inbegriff.

to cǫmprīse', t. in sich begreifen; (viel) zusammenfassen; umfassen.

† **to cŏm'prǫbāte**, t. u. i. (übereinstimmend) beweisen.

† **cŏmprǫbā'tion**, der Beweis.

cŏm'prǫmĭs‖e, 1. law, der Kompromiß (gegenseitige Einwilligung zur Übertragung der Entscheidung an einen Schiedsrichter); 2. der Ausgleich mit Zugeständnissen beiderseits; to make a **~e**, einen Vergleich eingehen; to put a thing in (into) **~e**, eine Sache Schiedsrichtern übergeben. **to ~e**, I. t. 1. † durch Übereinkommen binden; 2. (einen Streit) durch gegenseitiges Nachgeben erledigen; 3. j. kompromittieren, bloßstellen. II. i. † übereinkommen, einen Kompromiß treffen (unter Berufung auf Schiedsrichter). **~ęr**, der auf einen Vergleich Eingehende; der Schiedsrichter.

cŏmprǫmĭssō'rĭąl [auch ō'rĭąl], a. schiedsrichterlich, durch Übereinkommen.

to cŏm'prǫmĭt, t. 1. versprechen, zusichern; 2. bloßstellen, aufs Spiel setzen.

cŏmprǫvĭn'cĭąl [shąl], a. derselben Provinz angehörig.

A. † **cŏmpt**, a. zierlich, nett, fein.

B. † **compt** [kōunt], s. account u. count. **~ęr**, s. counter. † **~ĭble**, a. eig. zu (schneller) Abrechnung geneigt, empfindlich.

cǫmptrōl' [kǫntrōl], **~lęr**, † für control(ler).

cǫmpŭl'‖sątive, a., † **~sątory**, a. zwingend. **~sątively**, adv. zwangsweise.

cǫmpŭl'‖sion, der Zwang; die (erlittene) Gewalt; on (upon) **~sion**, zwangsweise, mit Gewalt. **~sive, ~sory**, a. zwingend. **~sively, ~sorily**, adv. zwangsweise. **~sivenĕss**, s. **~sion**.

cǫmpŭnc'‖tion, die Gewissensbisse, die Zerknirschung. **~tious** [shụs], a. (**~tiously**, adv.) herzzerknirschend; zerknirscht.

cŏmpụrgā'tion, law, 1. die eidliche Bestätigung der Aussage oder der Unschuld eines anderen; 2. die Ablegung des Reinigungseides mit Eideshelfern.

cŏm'pụrgātǫr, der Eideshelfer.

cǫmpū'tȧble, a. berechenbar, zählbar.

† **to cŏm'pūtāte**, s. to compute.

cŏmpūtā'tion († **cǫmpūte'**), 1. die Berechnung; 2. die Schätzung, ungefähre Berechnung; der (Kosten-)Überschlag.

to cǫmpū'‖te', t. berechnen, einen Überschlag machen; (Höhe od. Preis) bestimmen (at, auf); **~tęd tare**, die Durchschnittstara.

cǫmpū'tęr († **cŏm'pūtist**), der Berechner, Rechner.

cŏm'rāde [† kŭm'], der Kamerad, Genoß. **~shĭp**, die Kameradschaft.

cŏn (für contra), I. adv. pro and **~**, für und wider. II. the pros and **~s**,

Digitized by Google

1. die Gründe für und wider; 2. die Beistimmenden und Verneinenden.

to cŏn, t. 1. auswendig lernen; fam. sich merken; to ~ over, oft wiederholen (um sich etw. einzuprägen); fam. sich überlegen; 2. † to ~ thanks (s.o. for s.t., jm. etw.) Dank wissen, danken.

Cŏn, Cŏn′ny, für Constance.

cọnā′tion, das Bestreben.

cọnā′tụs (pl. ~), 1. die Bestrebung, der Versuch; 2. das Streben (eines Körpers) in einer Richtung.

to cọncăm′ẹrāte, t. überwölben.

cọncămẹrā′tion, die Wölbung.

to cọncăt′ẹnāte, t. verketten. **cọncătẹnā′tion,** die Verkettung, Verknüpfung.

cŏncạvā′tion, die Aushöhlung, das Hohlmachen.

cŏn′cāve [auch kŏn′kāve], I. a. konkav, hohlrund; hohl; ausgehöhlt; ~ glass, ~ lens, die Konkavlinse; ~ mirror, der Hohlspiegel. II. s. die Höhlung, Höhle; * (the etherial ~) das Firmament. **to ~,** t. aushöhlen. **~nĕss,** 1. die hohle Beschaffenheit; 2. od. **cọncăv′ĭty,** die Hohlrundung, Höhlung, Vertiefung.

cọncā′vọ‖-cŏn′cāve, a. konkav-konkav, auf beiden Seiten vertieft. **~-cŏn′vex,** a. konkav-konvex.

cọncā′vous, a. (**~ly,** adv.) s. concave.

to cọnçēal′, t. (a.t. from s.o., jm. etw.) verbergen, verhehlen, verheimlichen. **~ạble,** a. zu verbergen, verhehlbar.

cọnçēal‖ed [sēld′], a. (**~′ẹdly,** adv.) verborgen, geheim. **~′ẹdnĕss,** die Heimlichkeit, Verborgenheit. **~′ẹr,** der Verberger, Hehler. **~′mẹnt,** 1. die Verheimlichung, Verhehlung; 2. die Heimlichkeit; 3. der Zufluchtsort, das Versteck.

to cọnçēde′, I. t. zugestehen, einräumen; zugeben, gewähren, verstatten. II. i. Zugeständnisse machen, sich nachgiebig zeigen.

cọnçeĭt′, 1. der Begriff, die Idee, der Gedanke; 2. † die Auffassung; Fassungskraft; 3. die Meinung überhaupt; 4. a) der Einfall, bes. der geistreiche od. seltsame Einfall; b) der Witz, die gezierte Witzelei (ital. concetto); 5. a) die Vorliebe, Neigung; out of ~ with s.t., ohne Lust zu etw., unzufrieden mit etw.; to put s.o. out of ~ with s.t., jm. alle Lust zu etw. benehmen; b) der Eigendünkel; to knock the ~ out of one, jm. den Eigendünkel benehmen (austreiben). **to ~,** I. t. sich vorstellen od. einbilden, wähnen; (sich) halten (für). II. i. sich einen Begriff machen (of, von) **~ẹd,** a. (**~ẹdly,** adv.) 1. † Einbildungskraft besitzend, witzig, geistreich; 2. eingebildet, eitel (of, auf). **~ẹdnĕss,** die Eingebildetheit, der Eigendünkel. **~lĕss,** a. gedankenlos, einfältig.

cọnçeĭv‖ạble, a. (**~ably,** adv.) denkbar; begreiflich, faßlich. **~ạblenĕss,** die Denkbarkeit, Begreiflichkeit.

to cọnçeĭve′, I. t. 1. empfangen, mit etw. schwanger (v. Tieren: trächtig) werden; 2. in sich aufnehmen, (Gefühle) fassen; to ~ an affection for, Zuneigung fassen zu, lieb gewinnen; 3. sich einen Begriff (v. etw.) machen; fassen, begreifen; 4. dafür halten, meinen; 5. ersinnen; sinnen (auf); to ~ s.o.'s death, js. Tod bei sich beschließen. II. i. 1. empfangen (v. Schwängerung); 2. sich einen Begriff (of s.t., von etw.) machen.

† to cọnçēl′ẹbrāte, t. (gemeinschaftlich) feiern.

† cọnçĕnt′, 1. der Zusammenklang, Einklang, die Harmonie; 2. die Übereinstimmung (to, mit). **† ~fŭl,** a. harmonisch.

to cọnçĕn′trate [auch kŏn′sẹntrāt], t. konzentrieren, zusammendrängen, (auf einen Punkt) zusammenziehen; vereinigen (in, on, in).

cŏnçẹntrā′tion, die Konzentration, Zusammenziehung; chem. die Eindampfung. **~-pan,** die Abdampfpfanne.

cọnçĕn′trạ‖tive, a. zur Konzentrierung dienend od. geneigt. **~tivenĕss,** phren. die Fähigkeit zu energischer Sammlung des Geistes, der Beharrlichkeitssinn.

to cọnçĕn′‖trĭc, I. i. einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt haben, zusammentreffen, sich konzentrieren, auch fig. II. t. nach einem gemeinschaftlichen Mittelpunkt richten, konzentrieren; **~tred** [tẹrd] **gravy,** eingekochte Fleischbrühe. **~trĭc(ạl),** a. (**~trĭcally,** adv.) konzentrisch, einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend.

cŏnçẹntrĭç′ĭty, die Konzentricität, Gemeinschaft des Mittelpunktes.

cọnçĕn′t³ụal, a. harmonisch.

cŏn′çẹpt, der Begriff.

cọnçĕp′tạcle, 1. das Behältnis; 2. bot. die Balgkapsel.

† cọnçĕptĭbĭl′ĭty, die Faßlichkeit.

† cọnçĕp′tible, a. begreiflich, faßlich.

cọnçĕp′tion, 1. die Empfängnis; ~ of the Virgin Mary, die Empfängnis Mariä (8. Dezbr.); a false ~, eine Mißgeburt, ein Mondkalb; 2. a) die Auffassung; b) das Fassungsvermögen, der Verstand; beyond ~, unbegreiflich; 3. a) die Vorstellung, Idee, der Begriff; b) der Vorsatz; 4. der Einfall, witzige Gedanke (conceit). **cọnçĕp′tionạlist,** s. conceptualist.

† cọnçĕp′tious [shụs], a. empfänglich (zur Empfängnis geeignet).

cọnçĕp′tĭve, a. fähig (eine Frucht) zu zu empfangen, empfänglich.

cọnçĕp′t³ŭạl‖ĭsm, die Lehre, daß selbständige Bildung von Vorstellungen im Geiste (ohne äußere Eindrücke) stattfindet. **~ĭst,** der Anhänger dieser Lehre.

to cọnçẽrn′, t. 1. angehen, betreffen, interessieren; it ~s me, es betrifft mich, es ist mir daran gelegen; the parties ~ed, die Beteiligten; 2. Unruhe, Besorgnis erwecken; to be ~ed (at, for, about), sich Sorge machen, unruhig, bekümmert sein (um); 3. to ~ o.s. with (about) s.t., a) sich einer Sache annehmen, sich darum bekümmern; b) sich (unberufenerweise) in etwas mischen; 4. to ~ o.s. in (about) s.t., sich an etw. beteiligen. **~,** s. 1. die Angelegenheit, Sache, das Geschäft; it is no ~ of mine, es geht mich nichts an; that is your own ~, das ist eure Sache; 2. das Interesse, die Teilnahme; I have no ~ with (in) it, ich habe damit nichts zu schaffen; 3. die Wichtigkeit einer Sache; things of the utmost ~, Dinge von äußerster Wichtigkeit; 4. die Besorgnis, Unruhe, der Kummer; to give o.s. no ~ (about), unbekümmert sein, sich nicht kümmern (um); 5. die Rücksicht, Achtung, Zuneigung; 6. fam. das (Handlungs-)Geschäft; extensive ~s, ausgebreitete Geschäfte; 7. fam. das Ding, Stück; the whole ~, fam. die ganze Geschichte; 8. sl. das (männliche od. weibliche) Schamglied.

† cọnçẽrn′mẹnt, das in Frage Kommende.

cọnçẽrned′, a. 1. betreffend; betroffen, in Frage kommend; his life is ~, es betrifft (gilt) sein Leben; 2. (in s.t., in etw.) verwickelt, dabei interessiert, beteiligt; what are you ~ (at)? was geht's Sie an? I will not be ~ with him any more, ich will nichts mehr mit ihm zu thun haben; the parties ~, com. die Beteiligten, Interessenten; 3. bekümmert, betrübt, in Unruhe, in Verlegenheit, betreten (at, for, about s.t., wegen, über etw.). **cọnçẽr′nedly,** adv. angelegentlich, mit großer Teilnahme.

cọnçẽr′nĭng, I. part. als prp. betreffend, in betreff; wegen; ~ me, was mich betrifft; ~ it, dies anlangend, (dies)bezüglich. II. † s. die Angelegenheit.

cọnçẽrn′mẹnt, 1. die Angelegenheit; 2. die Beziehung, der Einfluß; 3. der Belang, die Wichtigkeit; 4. die (bes. unberufene) Teilnahme, Dazwischenkunft; 5. die Gemütsbewegung, Bekümmernis, Sorge, Unruhe, der Eifer; to have a ~ for s.t., sich etw. angelegen sein lassen, um etw. besorgt sein.

to cọnçẽrt′, I. t. 1. insgeheim verabreden, beraten; überdenken, einrichten; 2. mus. gemeinschaftlich einüben; **~ed piece,** das Konzertstück. II. i. sich beraten (with, mit).

cŏn′çẹrt, 1. die Übereinstimmung; 2. die Abrede, Übereinkunft; in ~ with, im Einverständnisse, einverstanden mit; by ~, einmütig; 3. mus. a) die Harmonie; b) das Konzert.

† cŏnçẹrtā′tion, der Streit, Zwist.

cọnçẽr′tạtive, a. streitsüchtig, zänkisch.

cŏnçẹrtī′nạ, die Konzertine (Art Ziehharmonika).

cọnçẽr′tion, cọnçẽrt′mẹnt, die Abmachung.

cọnçẽr′tō, mus. das Konzertstück.

cŏn′çẹrt‖-pitch, mus. der Kammerton; fig. die höchste Vollendung. **~-room,** der Konzertsaal.

cọnçĕs′sion [sĕsh′ụn], 1. a) die Einräumung, Bewilligung; b) das Zugeständnis; 2. gall. die obrigkeitliche Erlaubnis, Konzession. **~ạry,** a. eine Bewilligung betr.; eingeräumt. **~ĭst,** der etw. Einräumende.

cọnçĕs′‖sive, a. (**~sively,** adv.) einräumend; gram. konzessiv. **~sọry,** a. bewilligend.

cọnçẽt′‖tō, pl. **~tị,** s. conceit, s., 4, b.

cŏnch, die (See-)Muschel, (See-)Schnecke.

cŏnch′ạ, die Ohrmuschel.

cŏnch′‖ĭfẹr (pl. **~ifẹrs, cọnchĭf′ẹrạ**), zo. das Muscheltier. **cọnchĭf′ẹrous,** a. Muscheln tragend, hervorbringend.

cŏnch′‖ĭte, die versteinerte Muschel. **~-ōid,** math. die Konchoide. **cọnchōĭ′dal,** a. 1. konchoidisch; 2. muschelförmig. **cŏnçhọlŏg′ĭçal,** a. konchologisch. **cọnchŏl′ọgĭst, cọnchўlĭŏl′ọgĭst,** der Konchолog. **cọnchŏl′ọgy, cọnchўlĭŏl′ọgy,** die Konchologie, Schaltierkunde. **cọnchўlĭā′ceous** [shụs], a. muschelartig. **cọnchўl′ĭous,** a. Muscheln betr.

conciergye, der Portier.

cọnçĭl′‖ĭạble, † a. versöhnlich, vereinbar. **† ~ĭạr(y),** a. ein Konzil betr. **to ~ĭạte,** t. 1. aussöhnen; ausgleichen; 2. verschaffen, gewinnen, erwerben. **~ĭạtĭng,** p.a. gewinnend; einnehmend.

cọnçĭlĭā′tion, 1. der Ausgleich, die Aussöhnung; 2. die Gewinnung, Erlangung.

Digitized by Google

con-cil'i-||a-tive, ~a-tory, a. vermittelnd, ausgleichend; aussöhnend, friedlich. **~a-tor,** der Vermittler, Aussöhner. **~a-trix,** die Vermittlerin.

to con-cin'||nate, t. † zusammenfügen. † **~ni-ty,** die feine Zusammenfügung, Abrundung (der Rede). **~nous,** a. passend, geschmackvoll, abgerundet.

con-ci-o-nā'||tor [shi], † der öffentliche Redner, Prediger. † **~to-ry,** a. kanzelmäßig.

con-cise', a. (**~ly,** adv.) kurz, gedrängt, bündig. **~ness,** die Kürze, Bündigkeit (der Rede, Schreibart).

con-cī'sion [zhon], 1. die Zerstückelung; 2. † die Beschneidung.

con-ci-tā'tion, die Aufregung.

† **to con-cite',** t. aufregen.

con-cīt'i-zen, der Mitbürger.

† **con-cla-mā'tion** [auch kŏŋkl.], das (gemeinschaftliche) Geschrei.

con'||clāve [auch kŏn'kl.], 1. das Konklave (Wahlzimmer u. Wahlversammlung der Kardinäle); 2. die geheime Versammlung. **~cla-vist,** der Diener od. Begleiter eines Kardinals im Konklave.

to con-clūde', I. t. 1. † einschließen; 2. beschließen, endigen; to ~ (with), zum Beschlusse, schließlich; 3. schließen, folgern; 4. beschließen, sich zu etw. entschließen; 5. entscheiden, bestimmen; 6. binden, verpflichten. II. i. 1. schließen, folgern, urteilen; folgerichtig sein; 2. † zum Schlusse kommen, ein Ende machen (of, on, mit).

con-clū'||den-cy, † die Folgerung, der Schluß. † **~dent,** a. entscheidend. **~der,** der Folgernde. **~ding,** a. (**~dingly,** adv.) 1. schließend, den Schluß bildend, adv. zum Schluß; **~ding line,** mar. das Fallreep der Sturmleiter; 2. folgerichtig. **~si-ble,** a. (aus Gründen) zu folgern, schließbar. **~sion** [zhon], 1. der Schluß, das Ende, der Ausgang (einer Rede); in **~sion,** zum Beschlusse, schließlich; to try **~sions,** with, sich messen mit; 2. die(Schluß-) Folgerung; die Folge; 3. der Beschluß, die Entscheidung; 4. † a) die Folge eines Versuches, der Versuch; b) das Rätsel. **~sional** [zh], a. schließend. **~sive,** I. a. (**~sively,** adv.) 1. einen Schluß bildend; adv. zum Schluß; 2. folgerecht, bündig, entscheidend; **~sive evidence,** law, ein vollgültiger Beweis. **~sive-ness,** die Folgerichtigkeit; Bündigkeit. **~sory,** a. beweisträftig.

con-co||ag'u-late, ~ag-u-lā'tion, f. coagulate, coagulation.

to con-cŏct', t. 1. * zusammenbrauen; 2. verdauen; 3. zur Reife bringen (auch fig.); 4. (bes. Böses) im Schilde führen, anstiften. **con-cŏc'tor, ~tor,** der Anstifter (einer Fälschung ꝛc.). **~tion,** 1. die Verdauung; 2. das Reifen; 3. die Anstiftung. **~tive,** a. * verdauend.

† **con-cŏl'our,** a. gleichfarbig, einfarbig.

con-cŏm'it||ăn-ce, ~ăn-cy, das gleichzeitige Bestehen, Zusammentreffen. **~ant,** I. a. (**~antly,** adv.) begleitend, mitwirkend, mit etw. verbunden; in Begleitung; in Gemeinschaft. II. s. der Begleiter, begleitende Umstand. **to ~ate,** t. etw. begleiten, mit etw. verbunden sein.

con'cord, 1. die Eintracht, Einigkeit; 2. † der Vertrag, Vergleich); 3. gram. die (syntaktische) Übereinstimmung; 4. mus. die Konsonanz, Harmonie, der Zusammenklang (der Töne). form of ~, die Konkordienformel (von 1577).

to con-cŏrd', i. † übereinkommen; übereinstimmen. **~a-ble,** a. (**~a-bly,** adv.) übereinstimmend; harmonisch. **~ance,** 1. ob. **~an-cy,** die Übereinstimmung, Einhelligkeit; 2. die Konkordanz (Register der Wörter u. Redewendungen eines Buches mit Angabe der Stellen). **~ant,** I. a. (**~antly,** adv.) übereinstimmend; harmonisch. II. s. † das Übereinstimmende. **~at,** der Vertrag, Vergleich); bes. das Konkordat (Vertrag zwischen dem Papst und einer weltlichen Macht in Kirchensachen). **~ist,** der Verfasser einer Konkordanz.

† **to con-cŏr'po-rate,** t. (u. i. sich) einverleiben.

con-cŏr-po-rā'tion, die Einverleibung.

con'||cōurse [auch kōrs], 1. der Zulauf, das Zusammentreffen (auch v. Umständen); 2. die Versammlung, Menge; der Auflauf; 3. † die Mitwirkung.

† **con-cre-mā'tion,** die (gleichzeitige) Verbrennung mehrerer Dinge.

con'cre-ment, der durch Gerinnen entstandene feste Körper.

con-crĕs'||cence, das Zusammenwachsen. **~ci-ble,** a. gerinnbar; verdickbar.

con'crete [od. kon-krēte'], I. a. (**con-crete'ly,** adv.) 1. a) verwachsen; b) verdickt, fest, körperlich; 2. konkret (Ggs. abstract); ~ number, die benannte Zahl. II. s. 1. die feste Masse; 2. das Konkretum; 3. der Guß- od. Steinmörtel.

to con-crēte', I. i. zusammengerinnen, zu fester Masse werden. II. t. zu einer Masse machen. **~ness,** 1. die Körperlichkeit; 2. die konkrete Beschaffenheit.

con-crē'tion, 1. das Verwachsen; 2. a) die Verdichtung, Verkörperung; b) die geronnene Masse; (physiologisch) die Konkretion. **~al,** a. eine Konkretion betr. **~ary,** a. 1. durch Verdichtung entstanden; 2. = **con-crē'tive,** a. (**~ly,** adv.) Verdichtung, Verbindung befördernd.

† **con-crē't[s]ure,** f. concretion, 2.

con-cri-mi-nā'tion, die Mitbeschuldigung.

con-cū'||bi-nage († **~bi-nate**), das Konkubinat, die wilde Ehe. **~bi-nary,** I. a. das Konkubinat betr. II. s. der im Konkubinat Lebende. **con'cu-bine,** die Konkubine, Beischläferin, das Kebsweib.

† **to con-cŭl'cate,** t. zertreten, niedertreten. † **con-cŭl-cā'tion,** das Zertreten.

con-cū'pis||cence († **con'cu-py**), die sinnliche Begierde, Sinnenlust. **~cent,** a. lüstern, wollüstig. † **con-cū-pis-cĕn'tial** [shal], a. die Sinnenlust betr.; wollüstig. † **con-cū'pis-cible,** begehrlich, sinnlich; ~ appetite, der Begehrungstrieb.

to con-cŭr', i. 1. zusammentreffen; 2. übereinstimmen (with s.o., mit jm., on s.t., über etw.), jm. beipflichten; 3. mitwirken, beitragen (to, zu); 4. vereinigt od. verbunden sein.

con-cŭr'||ren-ce (~ren-cy), 1. a) das Zusammentreffen; b) das Zusammentreffen gleicher Ansprüche; ~rence of jurisdiction, der Kompetenzstreit; 2. die Übereinstimmung; with (in) ~rence, gemeinschaftlich, vereint; 3. die Zustimmung, Beipflichtung; 4. die Mitwirkung, der Beistand. **~rent,** I. a. (**~rently,** adv.) 1. übereinstimmend; 2. mitwirkend; gemeinschaftlich; 3. in gleichem Umfange zuständig (von Gerichtsbarkeit). II. s. 1. † der Mitbewerber; 2. die mitwirkende Ursache, der Nebenumstand; 3. † der gleiche (Rechts-)Anspruch.

con-cŭs'sion [kŭsh'on], 1. († **con-cus-sā'tion**) die Erschütterung, der Stoß; 2. † die (Geld-)Erpressung. **con-cŭs'sive,** a. erschütternd.

to cŏnd, t. mar. (ein Schiff) steuern; (den Steuermann) anweisen.

to con-dĕmn', [dĕm'], t. 1. a) verdammen, verurteilen (to death, zum Tode); b) to ~ a ship, cargo (as) a lawful prize, ein Schiff, eine Ladung kondemnieren ob. für gute Prise erklären, konfiszieren; c) (ein altes Schiff) für untauglich erklären, zum Abbrechen bestimmen; 2. verwerfen; to ~ a door, eine Thür zumauern. **~ed** [dĕmd'], s. der Verurteilte; **~ed cell, ~ed sermon, ~ed ward,** die Zelle, Predigt, Gefängnis-Abteilung für die (zum Tode) Verurteilten. **con-dĕm'-na-ble** [mn], a. verdammlich, verwerflich, strafbar.

con-dĕm-nā'tion, 1. a) die Verdammung, Verurteilung; b) das Verdammungsurteil; c) die Kondemnierung (von Prisen ꝛc.), Konfiskation; 2. die Verwerfung.

con-dĕm'||na-tory, a. verdammend, verurteilend. **~ner** [dĕm'er], fam. der Verurteilende, Verwerfende.

con-dĕn-sa-bil'i-ty, die Verdichtbarkeit.

con-dĕn's||a-ble, a. verdichtbar. **to ~ate,** s. to condense. † **~ate,** a. verdichtet.

con-dĕn-sā'tion, 1. die Verdichtung; Kürzung; 2. die gedrängte Kürze, Bündigkeit.

con-dĕn'sa-tive, a. verdichtend.

to con-dĕnse', t. 1. (i. sich) verdichten; **~d** [st] **wave,** phys. die Verdichtungswelle; 2. zusammendrängen, gedrängt darstellen. † **~,** a. dicht, zusammengedrängt; kurz, bündig.

con-dĕn's||er (con-dĕn-sā'tor), phys. der Kondensator; Elektricitätssammler, Accumulator; Kühlapparat. **~ing-engine,** die Kondensator-(Dampf-)Maschine.

con'der, 1. der Schiffslenker; 2. der Heringsspäher.

to con-dĕs-cĕnd', i. (to) 1. a) sich herablassen, sich herbeilassen (zu), geruhen; b) † sich erniedrigen (zu); 2. † einwilligen (in). **~ing** († **con-dĕs-cĕn'sive**), a. herablassend, huldvoll.

con-dĕ-||scĕn'sion († **~scĕn'dence, ~scĕn'dency, ~scĕnce', ~scĕnt'**), die Herablassung.

con'di-ment, die Würze.

con-dīgn', a. (wohl)verdient (bes. v. Strafen); gebührend, (dem Verdienste) angemessen. **~ly,** adv. nach Verdienst. **~ness, con-dīg'ni-ty,** die Angemessenheit; theol. das Verdienst, die Würdigkeit.

con-dis-cī'ple, der Mitschüler.

to con-dīte', t. würzen; einmachen. † **~ment,** das Eingemachte.

con-dī'tion, 1. die Bedingung, der Vorbehalt (bei einem Kontrakt); on (upon) ~, unter (der) Bedingung (that, daß); com. der Vorbehalt, Waren (in einer gewissen Zeit) zurückgeben zu dürfen, à Condition; 2. a) der Zustand, die Lage; b) die (Vermögens-)Umstände; c) die Beschaffenheit, Eigenschaft, Qualität; d) der Stand, Rang; 3. die Körperbeschaffenheit, Gemütsbeschaffenheit, das Temperament; to be in a weak (low) ~, sehr schwach sein; in (high) ~, in voller Kraft; to be

Digitized by Google

out of ~, nicht bei voller Kraft (Gesundheit) sein. **to ~**, i. u. t. Bedingungen aufstellen, ausbedingen, ausmachen. **~al**, I. a. 1. bedingt; a ~al promise, ein bedingtes Versprechen; 2. bedingend; ~al conjunction, gram. das Bedingungswort; ~al sentence, der Bedingungssatz, Konditionalsatz; 3. ausbedingen, vertragsmäßig. **II.** s. gram. das Konditionell.

cŏndĭtĭonăl'ĭty, die Bedingtheit.

cŏndĭ'tĭon||ally, adv. bedingungsweise. † **~ary**, I. a. ſ. ~al. **II.** s. die (vorausgeſetzte) Bedingung. † **~āte**, a. bedingt.

to ~āte, t. 1. † (durch Bedingungen) bestimmen; 2. bedingen. **~ed**, p.a. beſchaffen; well ~ed, gutartig, gutmütig; best ~ed, beſtgeartet; ganz geſund, kräftig; in vortrefflichem Zuſtande befindlich; ill ~ed, unfreundlich.

cŏn'dĭtory, das Behältnis (zum Aufbewahren von Sachen).

cŏndōlatory, a. Beileid bezeigend; ~ epistle, das Beileidsſchreiben.

to cŏndōle', I. i. (with s.o. for s.t., jm. über etw.) ſein Beileid bezeigen. **II.** t. (s.o. on, for s.t., j. wegen etw.) betrauern, beklagen. **~ment**, 1. das Beileid; 2. die Trauer, das Wehklagen.

cŏndō'l||ençe, ~ing, das Beileid. **~er**, der Beileid Bezeigende.

cŏndŏnā'tion, die Verzeihung.

to cŏndōne', t. jm. verzeihen.

cŏn'dŏr, zo. der Kondor *(vultur gryphus)*.

to cŏndūçe', i. dienen, beitragen, mitwirken, behülflich od. förderlich ſein (to, zu). † **~ment**, die Richtung, Neigung, das Ziel.

cŏndū'||çive, a. (**~çively**, adv.), † **~çible**, a. (**~çibly**, adv.), † **~çent**, a. dienlich, nützlich, förderlich, beitragend (to, zu). **~çiblenĕss, ~çivenĕss, cŏndūçibl'ĭty**, die Dienlichkeit, Erſprießlichkeit.

cŏn'dŭct, 1. die Führung, Anführung (eines Heeres); 2. a) die Begleitung, das (ſichere) Geleit; b) die Bedeckung; 3. a) die Leitung; b) die Verwaltung; 4. a) das Verhalten, Betragen; b) † die gute Aufführung; 5. † der Führer.

to cŏndŭct', t. 1. a) führen, leiten; to ~ a vessel out to sea, ein Schiff auslotſen; b) phys. (auch i.) leiten, vgl. conductor, 2; 2. geleiten, begleiten; 3. verwalten, führen, anordnen; 4. to ~ o.s. († u. Am. vulg. to ~, i.), ſich aufführen, ſich betragen. **~ing**, p.a. phys. (Wärme, Elektricität) leitend; ~ing power, das Leitungsvermögen; ~ing wire, der Leitungsdraht.

cŏndŭc||tĭbĭl'ĭty, die Leitbarkeit; phys. Leitungsfähigkeit. **~'tible**, a. leitbar, leitungsfähig. **~'tion**, phys. die Leitung.

cŏndŭct'tĭous, a. gemietet; bedungen.

cŏndŭc'tive, a. leitend, leitungsfähig.

cŏndŭctĭv'ĭty, die Leitungsfähigkeit.

cŏndŭc'||tor, 1. a) der Führer, Leiter; b) der Begleiter; c) der Kondukteur, Schaffner; (train-~tor) der Zugführer (Eiſenbahn); d) der Anführer, (Heer-) Führer; e) der Verwalter; f) mus. der Dirigent; 2. phys. a) der (Wärme-, Elektricitäts-)Leiter; b) der Leitungsdraht; c) (lightning-~tor) der Blitzableiter. **~tress**, 1. a) die Führerin, Leiterin; b) die Begleiterin; 2. die Aufſeherin, Verwalterin.

cŏn'dŭit [kŏn'dĭt, kŭn'dĭt], 1. a) (~ of pipes) die Röhrenleitung, Waſſerleitung; b) (~-pipe) die Röhre; das Zugrohr (v. Öfen u. ſ. w.); c) (open ~) der Graben, Kanal; 2. der (geheime) Gang. **~-pipe**, die Waſſerröhre; das Leitungsrohr.

cŏndŭ'pli||cāte, a. der Länge nach zuſammengefaltet. **to ~cāte**, t. 1. zuſammenfalten; 2. † verdoppeln. **cŏndūpli-cā'tion**, die Verdoppelung; Zuſammenfaltung.

cŏn'dyl(e), med. der Gelenkkopf.

cŏn'dylōid, a. med. einen Gelenkkopf betreffend; ~ process, der Gelenkfortſatz.

cōne, 1. der (mathematiſche) Kegel; right ~, der gerade (ſenkrechte) Kegel; oblique ~, der ſchiefe Kegel; ~ of rays, der Strahlenkegel; ~ of sugar, der Zuckerhut; 2. bot. der (Tannen-) Zapfen. **~'-shaped**, a. kegelförmig.

cō'ney [auch kŭn'i], ſ. cony.

cŏnfăb', fam. ſ. confabulation.

to cŏnfăb'ūlāte, i. vertraulich zuſammen plaudern. **cŏnfăbūlā'tion** (fam. cŏnfăb'), das Geplauder. **cŏnfăb'ūlātor**, der Plauderer. † **cŏnfăb'ūlatory**, a. im vertraulichen Geſprächstone gehalten.

cŏnfărrēā'tion, altröm., patriziſche Form der Eheſchließung.

† **to cŏnfĕct'**, t. 1. zubereiten; 2. mit Zucker einmachen.

cŏn'fect, das Konfekt.

cŏnfĕc'tion, 1. † die Miſchung; 2. das Konfekt. **~er** († **~ary**), der Zuckerbäcker, Konditor. **~ery**, 1. die Zuckerbäckerei, Konditorei; Am. die Kneipe; 2. das Zuckerwerk, Konfekt.

cŏnfĕd'er||açy, 1. das Bündnis; der Bund; 2. law, die Verſchwörung, das Komplott. **to ~āte**, t. (u. i. ſich) verbünden. **~āte**, I. a. verbündet; **~ate States**, die Südſtaaten v. NAm. (im Bürgerkriege). **II.** s. (od. **~ātęr**) 1. der Bundesgenoß; 2. der Verſchworene.

cŏnfĕdĕrā'tion, die Verbündung; das Bündnis, der Bund; Germanic ~, der Deutſche Bund; ~ of the Rhine, der Rheinbund.

to cŏnfĕr' (**~red, ~red**), I. t. 1. † vergleichen; 2. erteilen, verleihen, übertragen (on, upon s.o., jm.); 3. † (meiſt ohne Obj.) mitwirken, beitragen (to, zu). **II.** i. ſich beſprechen, beratſchlagen, unterhandeln (with, mit).

cŏn'fĕrĕnçe, 1. † die Vergleichung; 2. a) † das Geſpräch; b) die Konferenz, Geſchäftsunterhandlung; c) die Zuſammenkunft (zu einer Beratſchlagung); d) die kirchliche Verſammlung (der Methodiſten); e) die gemeinſame Sitzung beider Häuſer des engl. Parlaments.

† **cŏnfĕrĕn'tial** [shal], a. eine Konferenz betr.

cŏnfĕr'rable, a. erteilbar, übertragbar.

cŏnfĕrrēē', ſ., mit dem beraten wird.

cŏnfĕr'rer, 1. der Verleiher; 2. der Unterhandelnde.

cŏnfĕr'v||ą (pl. **~æ**), bot. die Conferva, der Waſſerfaden. **~oid**, a. bot. waſſerfadenähnlich.

to cŏnfĕss', I. t. 1. a) bekennen, geſtehen; b) einräumen, zugeben; 2. a) beichten (einem Geiſtlichen ſeine Sünden); b) jd. Beichte hören; c) to ~ o.s. (of od. to a sin), ſich zu (einer Sünde) bekennen; 3. zeigen, verraten, an den Tag legen. **II.** i. 1. (einem Geiſtlichen) beichten, zur Beichte gehen; 2. fig. ſich bekennen (to, zu).

cŏnfĕss||ed' [kŏnfĕst'], p.p. u. p.a. 1. zugeſtanden, offenbar; 2. ſtrenggläubig. **~'-edly**, adv. zugeſtandenermaßen.

cŏnfĕs'sęr († **~ary**), der Bekenner.

cŏnfĕs'sion [fĕsh'ŏn], 1. das Bekenntnis, Geſtändnis; in ~, † den Worten nach; 2. das Zugeſtändnis; law, die Anerkennung (einer Schuld) vor Gericht; 3. a) die Beichte; auricular ~, die Ohrenbeichte; b) (~ of faith) das (Glaubens-) Bekenntnis; the Augsburg ~, die Augsburger Konfeſſion. **~al**, der Beichtſtuhl. **~allist**, der Beichtiger. **~ary**, I. a. die (Ohren-) Beichte betr. **II.** s. der Beichtſtuhl. **~ist**, der Glaubensbekenner.

cŏnfĕs'sor [zuw. kŏn'fęssor], 1. a) der Bekenner (ſeines Glaubens, ſeiner Sünden); b) der Märtyrer; 2. der Beichtvater.

cŏnfĭdănt', der (**cŏnfĭdănte'**, die) Vertraute.

to cŏnfĭde', I. i. vertrauen, ſich verlaſſen (in, in, auf). **II.** t. anvertrauen.

cŏn'fĭdençe, 1. das Vertrauen, Zutrauen; to place (od. repose) ~ in, Vertrauen ſetzen auf; in ~, im Vertrauen; 2. a) die Zuverſicht, das Selbſtvertrauen; die Kühnheit, Dreiſtigkeit; b) bibl. (der Gegenſtand der) Zuverſicht; 3. fam. die vertrauliche Mitteilung.

cŏn'fĭdent, I. a. (**~ly**, adv.) 1. vertrauend; zuverſichtlich; vertrauensvoll; 2. gewiß, überzeugt; 3. dreiſt, keck, unverſchämt. **II.** s. ſ. confidant.

cŏn'fĭdentnĕss, die Zuverſichtlichkeit.

cŏnfĭdĕn'tial [shal], a. vertraulich; vertraut; private and ~, Privatangelegenheiten betr.; ~ letter, das vertrauliche Schreiben; ~ clerk, com. der Prokuriſt. **~ly**, adv. im Vertrauen; insgeheim.

cŏnfī'||dęr, der Vertrauende. **~dingnĕss**, die Vertrauensſeligkeit.

to cŏnfĭg'ūrāte, i. ſich geſtalten (wie die Aſpekten der Planeten). **cŏnfĭgūrā'tion**, 1. die Geſtaltung; 2. die Konfiguration, der Stand (der Planeten) zueinander, die Aſpekten; 3. phren. der Geſtaltſinn. **to cŏnfĭg'ūre**, t. geſtalten.

cŏnfī'nable, a. begrenzbar.

cŏn'fine, I. s. (gew. ~s, pl.) 1. die Grenze; der Rand; on the ~s of death, am Rande des Grabes; 2. † das Gefängnis; 3. † das Gebiet. **II.** a. † angrenzend. **to ~**, (an)grenzen (on [with], an).

to cŏnfīne', t. 1. begrenzen; einſchränken; beſchränken (to, auf); to ~ o.s., ſich beſchränken; 2. einſperren; abſperren; to be ~d (to one's room, bed), das Zimmer, Bett hüten müſſen; (of a child) entbunden ſein, in (den) Wochen liegen. **~d**, p.a. beſchränkt; to be ~d for room, beengt ſein.

cŏn'fĭnelĕss [auch kŏnfīne'lęss], a. unbegrenzt.

cŏnfīne'ment, 1. die Einſchränkung, der Zwang; 2. a) die Haft, Gefangenſchaft; b) die Verweiſung, Verbannung; 3. a) die Unpäßlichkeit; b) das Wochenbett, die Wochen.

cŏnfī'nęr, 1. der (die, das) Einſchränkende; 2. [auch cŏn'fĭnęr] der Grenznachbar.

cŏnfĭn'ity, die Nachbarſchaft.

to cŏnfĭrm', t. 1. a) befeſtigen, beſtärken, bekräftigen; to ~ by oath, eidlich erhärten; b) verſichern, bezeugen; c) beſtätigen; d) billigen, gutheißen; 2. firmeln; einſegnen, konfirmieren. **~ed**, p.a. bekräf-

Digitized by Google

tigt; eingewurzelt; ~ed drunkard, der Gewohnheitstrinker, Säufer. **~able**, a. erweislich, zu bestätigen.

cŏnfi|rmā'tion, 1. die Stärkung; 2. die Bestätigung, Bekräftigung, das Zeugnis, der Beweis; in ~ of which, zur Bestätigung, Bekräftigung dessen; 3. die Firmelung; Konfirmation, Einsegnung.

cọnfĭr'mạtive, a. (**~ly**, adv.) bestätigend.

cŏnfi|rmā'tọr, der Bekräftiger, Zeuge.

cọnfĭr'm||ạtory, a. 1. (of) bestätigend, bekräftigend; 2. die Firmung od. Konfirmation betr. **~ędnĕss**, die Festigkeit; Bewährtheit. **~ẹr**, 1. der Bestätigende, Zeuge; 2. der Beweis.

cọnfis'cạble, a. konfiszierbar, einziehbar.

to cŏn'fi|sc||āte [od. kọnfis'kạte], t. konfiszieren, (gerichtlich) einziehen, in Beschlag nehmen, wegnehmen. **~āte**, a. eingezogen, verfallen, verwirkt.

cŏnfi|scā'tion, die Konfiskation, Beschlagnahme, Einziehung.

cŏn'fi|scātọr, 1. der Konfiszierende; 2. der Verwalter eingezogener Güter.

cọnfis'cątory, a. Konfiskation verhängend od. herbeiführend.

† **cŏn'fi|tẽnt**, der Bekennende, Beichtende.

† **to cọnfix'**, t. befestigen, festmachen.

† **cọnflā'grạnt**, a. mitverbrennend.

cŏnflągrā'tion, der (große, allgemeine) Brand, die Feuersbrunst.

† **cọnflā'tion**, 1. das Zusammenwehen; 2. der Zusammenfluß.

cọnflĕx'ụre [kshụr], die Biegung, Beugung.

cŏn'flict, 1. das Zusammenstoßen; 2. der Kampf, Streit, fig. Widerstreit.

to cọnflict', i. I. kämpfen, streiten; 2. widerstreiten, im Widerspruch stehen (with, mit). **~ing**, p.a., **~ive**, a. widerstreitend.

cŏn'||flŭẽnce, **~flŭx**, 1. der Zusammenfluß (auch fig.); 2. der Zulauf. **~flŭẽnt**, 1. a. zusammenfließend. II. s. der Zufluß, Nebenfluß.

cọnflŭx|bĭl'ĭty, die Neigung zusammenzufließen.

to cọnfŏrm', I. t. 1. gleichförmig machen; 2. anpassen; to ~ o.s. to, sich richten nach, sich (einer Sache) unterwerfen, sich fügen (in). II. i. 1. sich bequemen, sich richten (to, nach); 2. sich (der herrschenden Kirche) fügen, unterwerfen. † ~, s. [~able.

cọnfŏr'm ạble, a. (**~ably**, adv.) 1. gleichförmig, gemäß, angemessen, vereinbar (to, zuw. with, mit); 2. fügsam, nachgiebig, willfährig. **~ạnce**, [. conformation, 2.

cŏnfọrmā'tion, 1. die Herstellung der Gleichmäßigkeit, das Anpassen; 2. die Gleichförmigkeit; das gleichförmige Verhalten, die Übereinstimmung (to, mit); 3. die Bildung, Gestalt, der Bau (vom Körper, von Sachen).

cọnfŏr'm ẹr, **~ist**, der (od. Anhänger, der, der Anhänger der anglikan. Kirche, der Konformist. **~ity**, 1. die Gleichförmigkeit, Übereinstimmung, Übereinkunft; 2. die Gemäßheit, Übereinstimmung; in ~ity, gemäß, gemäßigt; ~ity to with, gemäß; 3. das Verhalten der Anglikaner, Kirche.

to cọnfound', t. 1. a) verwechseln; verwirren; b) verwechseln, eine Person od. Sache mit einer andern; 2. beschämen, beschämt machen; 3. a) verderben, verwirren; b) verderben für to damn; ~ the [...] **~ed**, a. (**~edly**, adv.) 1. verwirrt; confusion worse ~ed, * Verwirrung noch schlimmer verwirrt; 2. bestürzt; 3. fam. (für damned) verwünscht, verflucht, verteufelt. **~ędnĕss**, die Bestürzung, Verwirrung, Vernichtung. **~ẹr**, 1. der Vermenger, Verwirrer; 2. der Vernichter.

cŏnfrạtẽr'nity, die (Ordens-)Verbrüderung.

cŏnfri|cā'tion, die Reibung.

to cọnfrŏnt', t. 1. jm. entgegentreten, gegenüberstehen, die Stirn bieten; 2. überh. gegenüberstehen; 3. gegenüberstellen; konfrontieren; 4. gegeneinander halten, vergleichen (with, mit).

cŏnfrọntā'tion (**cọnfrŏnt'mẹnt**), 1. die Konfrontation (der Zeugen); 2. die Vergleichung.

Cọnfū'cjạn [shjạn], I. a. den (chines. Philosophen) Confucius (**Cọnfū'cjụs** [shjụs]) betr. II. (od. **~ist**) s. der Anhänger des Confucius.

to cọnfūse', t. 1. a) vermengen; verwechseln; b) in Unordnung bringen, verwirren; 2. beschämen, bestürzt machen.

cọnfū||sed' († **cọnfūse'**), a. (**~'sędly**, adv.) 1. verwirrt, verworren; unklar; 2. bestürzt; beschämt. **~'sędnĕss**, die Verworrenheit; Unklarheit.

cọnfū'sion [shọn], 1. die Vermengung; 2. a) die Verwechselung; b) die Verwirrung, Unordnung; ~ of tongues, die (babylonische) Sprachverwirrung; 3. der Tumult; 4. die Beschämung; Bestürzung; 5. das Verderben, der Untergang (auch für damnation).

cọnfū'||tạble, a. widerlegbar. **~tạnt**, **~tẹr**, der Widerleger.

cŏnfūtā'tion († **cọnfūte'mẹnt**), die Widerlegung, Überführung.

to cọnfūte', t. widerlegen, (des Unrechts) überführen.

cŏn'gẽ, 1. (auch *congé*) a) der Urlaub, Abschied; b) † die Verbeugung; 2. arch. das Anfangs- od. Endglied des Säulenschaftes. to ~, i. (p.p. cŏn'gẽed, pres.p. cŏn'gẽeing) 1. Abschied nehmen, sich beurlauben; 2. sich verbeugen (to, vor).

to cọngẽal', I. t. gefrieren od. gerinnen machen. II. i. gefrieren; gerinnen; erstarren. **~ạble**, a. gefrierbar; gerinnbar. **~mẹnt**, 1. das Gefrieren; 2. die gefrorene od. geronnene Masse.

cọngẽe', [. congé, 1.

cŏngẽla'tion, 1. das Gefrieren; Gerinnen; 2. die gefrorene, geronnene Masse.

cŏn'gẹnẽr (od. kọnjẽ'nẹr), das Ding od. die Person von gleicher Art od. Abstammung. **cọngẽnẽr'jc|al** († **cọngẽn'ẹrous**), a. gleichen Geschlechts; gleichartig, verwandt.

† **cọngẽn'ẽr ạcy**, † **~ousnĕss**, die Gleichartigkeit.

cọngẽ'nial, a. 1. kongenial; geistesverwandt; geistverwandt; 2. natürlich, angeboren, eingeboren; 3. anfreundend, freundlich. **~nĕss**, **cọngẽnjal'ity**, 1. die Kongenialität, Geistesverwandtschaft, Geistesfreundschaft; 2. der Angeborenheit; 3. das anfreundende, freundliche Wesen.

cọngẽ'nịtọr, a. [. congenerous.

cọngẽ'nịtal, **~itẽ**, a. [. congenital.

cŏn gẽr (~ ẽr), an der Kante, angeschrägt.

cọngẽ'rĭẽs (pl. ~), das Gehäuf, die Masse.

to cọngẽst', t. aufhäufen, sammeln. † **~ible**, a. anhäufbar.

cọngẽs't|ion, 1. † die Ansammlung; 2. med. der Blutandrang.

cŏn'gi||ary, die (Getreide-, später Geld-) Spende (der römischen Kaiser an das Volk). **~ŭs**, die Gallone (4½ Liter).

† **to cọnglā'cịate** [shj], i. zu Eis gefrieren. † **cọnglāciā'tion** [shj], das Gefrieren.

cŏn'glọbāte [od. kŏn'gl., kọnglō'bạte], a. zusammengeballt; kugelförmig; dicht.

to ~, t. zusammenballen.

cŏnglọbā'tion, 1. die Zusammenballung; 2. der kugelförmige Körper, Klumpen.

† **to cọnglōbe'**, t. u. i. (sich) zusammenballen.

to cọnglŏb'ūlāte, i. sich (zu kleinen Kügelchen) zusammenballen.

to cọnglŏm'ẽrāte, t. zusammenballen, knäueln, zusammenhäufen. **~**, I. a. zusammengeballt; zusammengeknäuelt; ~ rocks, Konglomeratgebirge. II. s. das Konglomerat, Steingemenge.

cŏnglọmẽrā'tion, die Zusammenballung, Zusammenhäufung.

cọnglū'tịn||ănt, a. u. s. zusammenleimend; zusammenklebend; med. (wunden-) heilend(es Mittel). to **~āte**, I. t. 1. zusammenleimen, zusammenfügen; kitten; 2. med. (eine Wunde) zusammenheilen; 3. vereinigen. II. i. 1. zusammenwachsen, zusammenheilen; 2. sich vereinigen. **~āte**, a. zusammengeleimt. **~ạtive**, a. 1. zusammenleimend; 2. (Wunden) heilend. **~ātọr**, [. **~ant**, s. **cọnglūtịnā'tion**, 1. das Zusammenleimen, Zusammenfügen, Zusammenheilen; 2. die Vereinigung, Verbindung.

A. **Cŏn'gō**, Kongo (afrik. Negerland u. Fl.).

B. **cŏn'gō** od. **cŏn'gọ͞ọ**, der Kongothee.

cọngrāt'ūl ānt, a. beglückwünschend. to **~āte**, I. t. beglückwünschen, jm. Glück wünschen, gratulieren (upon, zu); to ~ate o.s., sich Glück wünschen (upon, zu). II. i. (with) sich (gemeinsam mit jm.) Glück wünschen, sich freuen mit. **~ātọr**, der Gratulant. **~ątory**, a. glückwünschend.

cọngrātūlā'tion, der Glückwunsch.

† **to cọngrēe'**, i. übereinstimmen.

† **to cọngrēet'**, i. einander begrüßen.

to cŏn'grẹgāte, I. t. versammeln. II. i. sich versammeln, zusammenkommen. ~, a. versammelt; enge beieinander.

cŏngrẹgā'tion, 1. das Sammeln; 2. die versammelte Menge, Sammlung; 3. a) die Versammlung; b) die (kirchliche) Gemeinde; the tabernacle of the ~, bibl. die Stiftshütte; c) (in der römischen Kirche) die geistliche Ordensgesellschaft; d) die aus Vertretern der colleges (in Oxford) bestehende Behörde. **~al**, a. 1. zu einer Versammlung od. Kirchengemeinde gehörig; gemeindlich; 2. die Kongregationalgemeinden od. Independenten betr. **~alism**, die Verfassung jeder Kirchengemeinde (der den Kongregationalgemeinden od. Independenten). **~alist**, der Kongregationalist, Independent.

Cọngrẽsbury [kŏngz'bẽrj], eSt.

cŏn grẽss, 1. s. a) das Zusammentreffen, Zusammenkunft; b) der Kampf; 2. a) der Kongreß, Zusammenkunft von Fürsten, Staatsmännern, Gelehrten; b) der nord-

Digitized by Google

amerikanische Kongreß (Senat u. Abgeordnete).

cŏn'grĕs'sion [grĕsh'ŏn], die Zusammenkunft, Versammlung. **~al**, a. einen Kongreß (bes. den der V. St.) betr.; **~al debates**, die Kongreßdebatten. **cŏngrĕs'sive**, a. 1. zusammenkommend, sich versammelnd; 2. sich (feindlich) begegnend.

Cŏn'grēve, eFam.N.; **~ match**, **~ light** (congreve, klein), das Streichholz; **~ rockets**, die C.schen Raketen.

† **to cŏngrūe'**, i. übereinstimmen, gemäß sein.

cŏn'grŭ‖ĕnce, **~ency**, † **cŏngrū'ment**, die Übereinstimmung, Gemäßheit; math. die Kongruenz. **~ĕnt**, a. übereinstimmend (to, mit), gemäß; schicklich; math. kongruent.

cŏngrū'ity, 1. die Übereinstimmung; 2. die Schicklichkeit; 3. die Folgerichtigkeit, Bündigkeit (eines Beweises); 4. math. die Kongruenz.

cŏn'grū‖oŭs, a. (**~oŭsly**, adv.) 1. übereinstimmend, gemäß; 2. angemessen, schicklich; 3. vernunftgemäß. **~ousnĕss**, die Übereinstimmung &c.

cŏn'ic(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) math. konisch, kegelförmig; **~ frustum**, der Kegelstumpf; **~ section**, der Kegelschnitt; **~s**, die Lehre von den Kegelschnitten; **~al bullet**, mil. die Spitzkugel. **~ạlnĕss**, die Kegelform.

cŏn'icō-cylĭndrịcạl, a. konisch-cylindrisch.

conĭf'ẹr‖ææ, pl. bot. die Koniferen, Nadelhölzer. **~oŭs**, a. zapfentragend; **~ous trees**, Nadelhölzer.

cō'nĭfŏrm, a. kegelförmig.

cōnĭrŏs't‖ẹr, zo. der Kegelschnäbler (wie Finken u. s. w.). **~rạl**, a. kegelschnäblig.

† **to cŏnjĕct'**, t. 1. (zusammen) werfen; 2. vermuten.

† **cŏnjĕc'tọr**, s. conjecturer.

cŏnjĕc't⁵ụr‖ạl, a. (**~ạlly**, adv.) mutmaßlich. **~ạble**, a. auf Mutmaßungen beruhend. **~ạlist**, der Mutmaßer, Konjekturenmacher. **cŏnjĕct⁵ụrăl'ity**, die Mutmaßlichkeit.

cŏnjĕc't⁵ụ‖re, 1. die Mutmaßung, Vermutung; to go upon **~res**, sich auf Vermutungen stützen; 2. † a) der Argwohn; b) die Vorstellung. to **~re**, t. u. i. mutmaßen, vermuten. **~rẹr**, der Mutmaßer &c.

to cŏnjōin', I. t. zusammenfügen, verbinden, zugesellen; **~ed rule of three**, math. die Kettenregel. II. i. sich verbinden.

cŏnjōint', a. verbunden, vereinigt; **~ degree**, mus. zwei in der Tonleiter unmittelbar aufeinander folgende Noten. **~ly**, adv. in Verbindung, gemeinschaftlich.

cŏn'jŭgạl, a. (**~ly**, adv.) ehelich; **~ knot**, das Eheband; **~ life**, **cŏnjŭgăl'ity**, der Ehestand.

to cŏn'jŭgāte, t. 1. † verbinden (bes. ehelich); 2. gram. (ein Zeitwort) konjugieren. **~**, I. a. 1. verbunden; 2. bot. gepaart; 3. math. konjugiert; 4. gram. desselben Stammes. II. s. gram. ein Wort desselben Stammes.

cŏnjŭgā'tion, 1. die Verbindung; das Paar; 2. gram. die Konjugation. **~ạl**, a. die Konjugation betr.

† **conjū'gịal**, a. s. conjugal.

conjŭnct', a. (**~ly**, adv.) verbunden, vereint.

conjŭnc'‖tion, 1. die Verbindung; 2. astr. die Konjunktion, das Zusammentreffen von Himmelskörpern in demselben Meridian; 3. gram. die Konjunktion, das Bindewort; 4. s. conjuncture, 2. **~tiọnạl**, a. eine (bes. grammatische) Konjunktion betr. **~tive**, I. a. 1. eng verbunden; 2. verbindend; **~tive mood**, od. II. **~tive**, s. gram. der Konjunktiv. **~tively**, adv. in Verbindung, zusammen. **~tiveness**, die Eigenschaft zu verbinden. **~t⁵ụre**, 1. die (Art der) Vereinigung, Zusammenstellung; 2. a) das Zusammentreffen (von Umständen); b) die Gelegenheit, Lage, der Zeitpunkt; pl. **~tures of times**, die Zeitumstände, Konjunkturen.

cŏnjŭrā'‖tion, 1. die Beschwörung: a) eig. bei einem heiligen Namen; b) durch Zauberworte; 2. † die Verschwörung. **~tọr**, 1. der durch denselben Eid Gebundene; 2. der (Mit-)Verschworene.

A. **to cŏnjŭre'**, I. t. 1. a) beschwören; b) inständig bitten; 2. † (andere zu einer gemeinschaftlichen Absicht) eidlich verbinden. II. i. † sich verschwören.

B. **to cŏn'jụre** [† kŏnjūr'], I. t. (Geister) beschwören, bannen; to **~ up**, heraufbeschwören; to **~ down**, bannen. II. i. hexen, zaubern; Taschenspielerkünste treiben; **cŏn'jụring trick**, das Taschenspielerstückchen.

cŏnjŭre'ment, die Beschwörung, inständige Bitte. **cŏnjū'‖rẹr**, der Beschwörende (inständig Bittende). **~rọr**, s. conjurator.

cŏn'jụrẹr, 1. der (Geister-)Beschwörer; Zauberer, Hexenmeister; 2. der Taschenspieler; he is no **~**, fam. er hat das Pulver nicht erfunden.

cŏnk, sl. die Nase, der Riecher. **~'(e)y**, die Großnase, der großnasige Mensch.

cŏnnās'ç‖ençe, **~ency**, 1. die Mitgeburt, gleichzeitige Geburt; 2. das gleichzeitig geborene Wesen; 3. das Zusammenwachsen. **~ent**, a. gleichzeitig geboren.

cŏn'nate [od. kŏnnāt'], a. 1. mitgeboren, angeboren; desselben Ursprungs; 2. bot. verwachsen.

cŏnnāt'⁵ụrạl, a. (**~ly**, adv.) 1. angeboren, natürlich, ursprünglich; adv. von Natur; 2. naturverwandt. **~nĕss**, **cŏnnāt⁵ụrăl'ity**, die Naturverwandtschaft.

Cŏn'nâught [selt. kŏnât'], irische Provinz.

to cŏnnĕct', I. t. verknüpfen, verbinden (auch fig.). II. i. zusammenhangen; **~ing link**, das Bindeglied; **~ing passage**, der Verbindungsgang, Durchgang. **~ing-rod**, mech. die Kuppelstange.

Cŏnnĕct'ĭcŭt [selt. nĕkt'], amerik. L.

cŏnnĕc'tion, 1. die Verbindung; der Zusammenhang; to be in **~**, in Verbindung stehen (with, mit); to enter into **~**, in Verbindung treten (with, mit); in this **~**, Am. mit Bezug hierauf; 2. meist **~s**, pl. a) Verwandte, Verwandtschaft; b) Bekannte, Bekanntschaft; c) (in business) Handelsverbindungen, Kundschaft, Klientel. **~ạl**, a. eine Verbindung betr., verbunden. **cŏnnĕc't‖ive**, I. a. verbindend. **~ively**, adv. in Verbindung, gemeinschaftlich. II. s. das Bindeglied; gram. die Konjunktion. **~ọr**, der od. das Verbindende.

cŏn'nẹr, s. ale-conner.

† **to cŏnnĕx'**, t. s. to connect.

cŏnnĕx'ion [kshŭn], **~ạl**, s. connection, **~al**.

cŏnnĕx'ive, a. s. connective.

† **cŏnnĭctā'tion**, das Blinzeln.

cŏnnī'vạnce, die (oft strafbare) Nachsicht; fam. das Nachsehen, absichtliche Übersehen; to be in **~** (with), im Einverständnis sein (mit). **to cŏn‖nīve'**, i. 1. † (mit den Augen) blinken; 2. ein Auge zudrücken (at, bei), durch die Finger sehen; jm. etw. nachsehen. **~nī'vent**, a. 1. † (allzu) nachsichtig; 2. bot. &c. gegeneinander geneigt. **~nī'vẹr**, der Nachsichtige.

connoisseur' [auch kŏnjsūr', kŏnjsɪr'], der (Kunst-)Kenner, Kunstrichter. **~'ship**, die Kennerschaft.

to cŏn'nŏtāte, to cŏnnōte', t. mitbezeichnen, zugleich anzeigen, in sich schließen.

cŏnnŏtā'tion, das Mitbezeichnen, das Miteinbegreifen, der Einschluß.

cŏn'nŏtātive [od. kŏnnō'tạtĭv], a. mitbezeichnend, einschließend; phil. eine Nebenbedeutung mit ausdrückend.

cŏnnū'bịal, a. ehelich.

cŏnnūmĕrā'tion, die Zusammenzählung.

cŏnnūtrĭ'tious [shŭs], a. miternährend.

cŏn'ny, a. provinc. brav, stattlich, fein. **~-wabble** [wŏbl], ein Getränk aus Eiern mit Cognac.

cō'nŏid, I. od. **cŏnōī'dạl, cŏnōī'dịc(ạl)**, a. konoïdisch. II. s. math. das Konoïd.

cōnŏmĭnē', der neben anderen zu einer Stelle Vorgeschlagene.

cōnŏscĕn'tę [kōnŏshĕn'tę], Ital. = connoisseur.

† **to cŏnquăs'sate**, t. erschüttern.

† **cŏnquăssā'tion**, die Erschütterung.

to cŏn'quẹr [kẹr], I. t. 1. a) erobern; b) erringen; 2. besiegen, überwinden. II. i. den Sieg davontragen, siegen.

cŏn'quẹr‖ạble [kẹr], a. besiegbar, überwindlich. **~ạblenĕss**, die Besiegbarkeit. **~ĕss**, die Eroberin, Siegerin. **~ọr**, der Eroberer; Sieger; **~ọrs**, pl. ein Knabenspiel.

cŏn'quest [kwĕst], 1. a) die Eroberung, bes. die Eroberung Englands durch die Normannen; b) die Errungung; das Errungene; 2. der Sieg; das Waffenglück; 3. law, die Besitzerlangung durch Kauf, od. durch andere Mittel als durch Erbschaft.

cŏnsạnguĭn'‖ęous [gwĭn'], † **~ęal**, † **cŏnsăn'guined**, a. blutsverwandt. **~ity**, die Blutsverwandtschaft.

† **cŏnsărçinā'tion**, das Zusammenflicken.

cŏn'sciençe [shęns], 1. das Bewußtsein; 2. das Gewissen; a clear **~**, ein reines, gutes Gewissen; qualms of **~**, Gewissensskrupel; not for **~'** sake, bei Leibe nicht, durchaus nicht; to make **~**, to make a **~** (a matter of **~**) of s.t., sich ein Gewissen aus etw. machen; in **~**, in **~**, mit gutem Gewissen; in all **~**, wahrhaftig; to be bound (obliged) in **~**, gewissenhafterweise verbunden sein; on (upon) my **~**, auf mein Wort; fürwahr! ist's möglich? 3. a) die Gewissenhaftigkeit, Rechtschaffenheit; b) die wahre Gesinnung; 4. die Bedenklichkeit; das Gewissen, Bedenken; 5. fam. die Billigkeit; court of **~** (**~**-court), das Gewissensgericht (ein Gerichtshof, der über kleine Schulden aburteilt). **~lĕss**, a. gewissenlos. **~-keeper**, der das Gewissen js. Beeinflussende; der Beichtvater. **~-proof**, a. unempfindlich gegen Gewissensregungen. **~-smitten**, **~-stricken**, p.a. von Gewissensbissen gepeinigt, reuevoll.

† **cŏn'sient** [shęnt], a. bewußt.

Digitized by Google

cŏnscjĕn'tious [shjĕn'shus], a. (~ly, adv.) gewissenhaft. **~nĕss**, die Gewissenhaftigkeit.

cŏn'scionable [shon], a. billig, gerecht. † **~nĕss**, die Billigkeit.

cŏn'scious [shus], a. 1. (sich seiner selbst) bewußt, ein Bewußtsein habend; 2. (~ of) sich einer Sache bewußt; to look ~, befangen aussehen; ~ lovers, einverstandene Liebende. **~ly**, adv. mit Bewußtsein, wissentlich. **~nĕss**, das innere Bewußtsein, Selbstbewußtsein.

cŏn'script, I. a. 1. eingeschrieben; versammelt; the ~ fathers *(patres conscripti)*, die altrömischen Senatoren; 2. konskribiert, zum Kriegsdienst ausgehoben. II. s. der Konskribierte, Dienstpflichtige.

cǫnscrip'tion, 1. das Einschreiben, Registrieren; 2. die (zwangsweise) Aushebung zum Kriegsdienst. **~al**, a. die Konskription betr.

to cŏn'sęcr||āte, t. 1. weihen, widmen; 2. kirchlich (ein)weihen, (ein)segnen (Brot u. Wein beim Abendmahl); 3. a) (einen altröm. Kaiser) unter die Götter versetzen; b) heilig sprechen, kanonisieren; 4. durch den Gebrauch heiligen. **~ātęd**, p.a. **~āte**, a. geweiht; geheiligt, heilig. **~ātędnĕss**, das Geheiligtsein. **~ātęr** (**~ātǫr**), der Weihende.

cŏnsęcrā'tion, 1. die Weihe, die Einweihung, (Ein-)Segnung (des Brotes u. Weines beim Abendmahl); 2. a) die Apotheose (eines Kaisers); b) die Heiligsprechung, Kanonisation.

cŏn'sęcrātory, a. heilig machend, heiligend; ~ prayer, das Weihgebet.

cŏn'sęctary, I. a. aus etw. folgend, folgerecht. II. s. der Folgesatz.

† **to cŏn'sęcūte**, t. jm. nachfolgen; j. verfolgen.

cŏnsęcū'tion, 1. die Aufeinanderfolge; month of ~, astr. der synodische Monat (die Zeit von einer Konjunktion des Mondes mit der Sonne bis zur anderen); 2. die Schlußfolge, Folgerung.

cǫnsĕc'ūtive, a. 1. nach- od. aufeinander folgend; ~ chords, mus. die Fortschreitung (von einem Tone zum anderen); 2. (aus etw.) folgend; ~ to, zufolge. **~ly**, adv. 1. nacheinander; 2. folglich, demnach.

cŏnsęnĕs'cęnce, das Altern.

† **cǫnsĕn'||sion**, die Übereinstimmung. **~sŭal** [od. shŭal], a. law, auf Übereinkunft von Parteien gegründet.

cǫnsĕnt', 1. a) die Übereinstimmung, Einmütigkeit; with (of) one ~, einstimmig, einmütig; b) das Einverständnis; die Verschwörung; c) die Mitwirkung zu demselben Zweck; 2. a) die Einwilligung, Zustimmung, der Konsens; with the ~ of s.o., mit Genehmigung js.; b) der Rat; 3. a) med. (of parts) die Sympathie (Mitempfindung) zwischen einzelnen Körperteilen; b) die Harmonie; c) der Zusammenhang, die Verbindung. to ~, i. 1. einerlei Meinung sein, (über)einstimmen; 2. einwilligen (to, in); beipflichten; 3. (zu etw.) mitwirken.

cŏnsęntā'nęous, a. (~ly, adv.) übereinstimmend (to, mit), gemäß. **~nĕss**, **cǫnsĕntąnē'ity**, die Übereinstimmung, Gemäßheit.

cǫnsĕn'||tęr, der Einwilligende, Beipflichtende. **~tient** [shent], a. einstimmend, einstimmig; gleichförmig.

cŏn'sęquĕnce, 1. a) die Folge (Wirkung); by (in) ~, folglich; in ~ of, zufolge, deswegen; to take the ~s [sęs], die Folgen auf sich nehmen, tragen; b) der Erfolg; 2. die Folgerung, der Schluß, die Schlußfolge; 3. was Folgen hat, der Einfluß; 4. die Wichtigkeit, Bedeutung, das Ansehen; a matter of ~, eine wichtige Sache; of no ~, ohne Bedeutung; 5. **~s** [sęs], ein Gesellschaftsspiel. † to ~, t. folgern.

cŏn'sęquĕnt, I. a. (**~ly**, adv.) 1. folgend (to, auf); abhängig (on, von); 2. folgerecht; folglich. II. a. 1. die Folge; 2. die Folgerung; der Schlußsatz; 3. math. das Hinterglied eines Verhältnisses.

cŏnsęquĕn'tial [shal], I. a. 1. als Folge (aus etw.) hervorgehend, erfolgend; 2. † folgerecht; 3. wichtig; ~ losses, law, verantwortlicher Schaden; 4. wichtig thuend, eingebildet, hochtrabend, affektiert. **~ly**, adv. 1. als Folge, als Folgerung, mittelbar; 2. in gehöriger Folge, folgerichtig. **~nĕss**, die Schlußmäßigkeit, richtige Folge. **cŏn'sęquęntnĕss**, der folgerichtige Zusammenhang. **cŏnsęquĕntjăl'ity** [shjal], die Wichtigthuerei.

cǫnsĕr'tion, die Zusammenfügung, Anpassung.

cǫnsĕr'v||able, a. erhaltbar. **~ancy**, die Erhaltung. **~ant**, a. erhaltend.

cŏnsęrvā'tion, die Erhaltung; ~ of energy, mech. die Erhaltung der lebendigen Kraft.

cǫnsĕr'vat||ism, die Grundsätze der konservativen Partei. **~ive**, I. a. 1. erhaltend, bewahrend; festhaltend (of, an); 2. konservativ. II. s. der Konservative.

cŏn'sęrvātor, 1. der Erhalter, Beschützer; 2. der Aufseher, Konservator.

cǫnsĕr'vatory, I. a. = conservative, 1. II. s. 1. der Behälter, das Behältnis; 2. das Gewächshaus; 3. *(conservatoire')* das Konservatorium, die Musikschule.

to cǫnsĕrve', t. 1. erhalten, bewahren; 2. (Früchte) einmachen.

cŏn'sęrve, das (bes. süß) Eingemachte, die Konserve.

cǫnsĕr'vęr, der Erhalter, Bewahrer.

† **cǫnsĕs'||sion** [sĕsh'un], die Sitzung, Versammlung. **~sor**, der Beisitzer.

to cǫnsid'ęr, I. t. 1. † betrachten, besehen; 2. erwägen, in Betracht ziehen, bedenken, überlegen; untersuchen; Rücksicht nehmen (auf); all things ~ed, wenn man (das) alles in Erwägung zieht; cǫnsid'ęring (circumstances), den Umständen nach, verhältnismäßig, im ganzen; 3. a) ansehen (für); ~ yourself at home, thun Sie, als wenn Sie zu Hause wären; b) achten (als), hoch schätzen; 4. gegen j. erkenntlich sein, j. bedenken (for, für). II. i. 1. nachdenken († of, über); 2. sich bedenken, unschlüssig sein, zögern; ~! bedenke!

cǫnsid'ęr||able, I. a. (**~ably**, adv.) 1. † beachtenswert; 2. ansehnlich, beträchtlich, bedeutend, wichtig; to rise ~ably, com. um ein Namhaftes steigen. II. s. Am. vulg. etwas Bedeutendes, Beträchtliches; a ~able of a man, ein Hauptkerl; a ~able of gold, eine Menge Gold. **~ableness**, die Bedeutsamkeit, Wichtigkeit; der Wert. **~ănce**, f. **~ation**. **~āte**, a. 1. bedachtsam; bedächtig, vorsichtig; ernst; umsichtig; **~ately**, adv. mit Bedacht; 2. † (of) bedacht (auf); 3. a) gemäßigt, rücksichtsvoll; b) mäßig, bescheiden. **~atenĕss**, 1. die Bedachtsamkeit, Umsicht, ruhige Überlegung; 2. die Rücksichtnahme.

cǫnsidęrā'tion, 1. a) die Betrachtung, Erwägung; the affair is under ~, es wird über die Sache beratschlagt; to take into ~, in Betracht ziehen; b) die Überlegung; 2. die Bedeutung, Wichtigkeit; das Ansehen; der Einfluß; die Achtung; 3. der (Beweg-)Grund, die Ursache, Rücksicht; in ~ of, in Anbetracht, mit Rücksicht(nahme) auf, in betreff; 4. die Entschädigung, der Ersatz, das Äquivalent; der Betrag; com. die Prämie; law, die (kontraktlich festgestellte Gegen-)Leistung; law u. com. for and in ~ of the sum of, um und für die Summe von; ~-money, das Kaufgeld.

cǫnsid'ęr||ative, † a. überlegsam. **~ęr**, der Überleger. **~ing**, I. p.pr. in Erwägung (that, daß), insofern; 2. in Anbetracht, betreffend. II. p.a. nachdenkend, überlegt; umsichtig. III. s. das Nachdenken; to put on one's ~ing-cap, nachdenken, sich etw. überlegen. **~ingly**, adv. auf überlegte Weise.

to cǫnsign', I. t. 1. a) übertragen, abliefern, einhändigen, übergeben (to, over to, an); b) anvertrauen; to ~ to writing, niederschreiben, aufschreiben, verzeichnen; to ~ to silence (oblivion), der Vergessenheit anheimgeben; c) bestimmen (zu einem Zweck), widmen; 2. com. (Waren) konsignieren, übermachen, übersenden; ~ed goods, Kommissionsgüter; ~ed money, Depositengelder. II. i. † zustimmen, sich fügen.

cǫnsig'natary, der Konsignatar, Depositar, Verwahrer.

† **cŏnsignā'tion**, 1. die Übertragung, Übergabe; Übermachung, Übersendung; 2. die Unterzeichnung.

cǫnsig'nat'ure, die (gemeinschaftliche) Unterzeichnung, Vollziehung (eines Instruments).

cŏnsignēē', com. 1. der Konsignatar, (Waren-)Empfänger; 2. der Faktor, Agent.

cǫnsign'||ęr, **~or**, com. der Konsignant, der Übersender (von Waren).

cǫnsignificā'tion, die gleichzeitige Bedeutung.

cŏnsignif'ic||ative, I. od. **~ant**, a. gleichbedeutend. II. s. das sinnverwandte Wort, die Silbe von gleicher Bedeutung.

cǫnsign'mẹnt, 1. die Übertragung, Versendung, Überlieferung, Konsignation; 2. das anvertraute od. versandte Gut; com. (~ of goods) die Warensendung; ~ in specie, die Barsendung; goods in ~, Konsignationswaren; **~-account**, die Konsignationsrechnung, **~-faktura**.

cǫnsim'||lar, a. ähnlich.

cŏnsimil'itude, die gemeinsame Ähnlichkeit.

to cǫnsist', i. 1. † da sein, existieren; 2. Festigkeit haben; zusammenhalten; 3. bestehen: a) in, in; b) of, aus; c) with, zusammen mit; verträglich sein mit; d) † on, auf etw. bestehen.

cǫnsis'tęnc||e, **~y**, 1. a) der Bestand, die Art der Existenz; b) die Zusammensetzung (der Körper); † die Substanz; 2. das Wesen, die Beschaffenheit; 3. die Festigkeit, Konsistenz; 4. die Dauer, der Bestand; 5. der Stillstand (des Wachstums); 6. a) die Übereinstimmung, Gemäßheit; b) die Folgerichtigkeit, Konsequenz; die Gleichmäßigkeit (des Charakters).

Digitized by Google

cŏnsis'tent, a. (~ly, adv.) 1. fest, konsistent; 2. a) übereinstimmend, gemäß; verträglich (with, mit); to make ~ with, in Einklang bringen mit; b) folgerecht, konsequent.

cŏnsistō'rial [auch ōr], a. konsistorial, kirchenrätlich. † ~an, a. presbyterianisch.

cŏn'sistory [od. konsis'tori], 1. das Konsistorium, der Gerichtshof; 2. die geistliche Versammlung der Kardinäle; 3. der protestantische Kirchenrat; 4. * die feierliche Versammlung.

consō'ciate [shi], der Mitverbundene, Mitverschworene, Mitschuldige. **to** ~, I. t. 1. zugesellen, vereinigen; 2. zusammenhalten, verbinden. II. i. sich verbinden, sich vereinigen.

consōciā'tion [shi], 1. a) die Verbindung, Genossenschaft; b) die innige Vertraulichkeit; 2. Am. die Synode, Versammlung von Predigern u. Gemeindevertretern. ~al, a. eine Synode betr., synodal.

consō'lable, a. tröstbar.

† **to cŏn'solāte,** t. s. to console.

cŏnsolā'tion, der Trost.

† **cŏn'solātor,** der Tröster.

consŏl'atory, I. a. tröstend, tröstlich. II. s. † die Trostschrift, Trostrede.

to consōle', t. trösten.

cŏn'sōle, arch. die Konsole; das Kragstück. ~-table, der Spiegeltisch.

consō'ler, der Tröster.

consŏl'idant, I. a. befestigend; med. zuheilend. II. s. das Mittel zum Zuheilen.

to consŏl'idate, I. t. 1. (zu einem festen Körper) verdichten; befestigen; 2. med. zuheilen; 3. a) vereinigen (into, zu); b) (eine [schwebende] Staatsschuld) fundieren, konsolidieren (in eine unkündbare verwandeln); ~d [ed] annuities (debt, fund, stocks), s. consols. II. i. fest, dicht od. haltbar werden; med. zuheilen. ~, a. dicht, fest, kompakt. **consŏlidā'tion,** 1. die Verdichtung; 2. med. die Zuheilung; 3. die Vereinigung; 4. das Konsolidieren, Fundieren. **consŏl'idative,** a. (Wunden) heilend, heilsam.

cŏn'sols [seltener **konsŏls'**], pl. (consolidated funds) die fundierte Staatsschuld, konsolidierte Staatspapiere (mit gedeckter Zinszahlung); five per cent ~, konsolidierte 5% Rente.

consommé', (mit Gemüse stark eingekochte) Kraftbrühe.

cŏn'son||ançe, ~ancy, 1. mus. die Konsonanz, der Zusammenklang; 2. a) der Einklang, die Übereinstimmung; b) die Eintracht, Freundschaft.

cŏn'son||ant, I. a. (~antly, adv.) 1. (~ous) mus. zusammenstimmend, harmonisch; 2. übereinstimmend, gemäß (with, to, mit). II. s. gram. der Konsonant.

cŏnsonăn'tal, a. konsonantisch.

cŏn'son||antness, die Übereinstimmung, Gemäßheit. ~ous, a. s. ~ant, I. 1.

† **to consō'plate, to cŏn'sopite,** t. einschläfern.

consōplā'tion, cŏnsopi'tion, die Einschläferung.

cŏn'sort [† konsört'], 1. der Gefährte, Gatte; die Gefährtin, Gattin; ~s, pl. Genossen, Konsorten; 2. † a) die Genossenschaft, Versammlung; b) der Musikchor; † das Konzert; 3. (~-ship) das Convoischiff.

to consört', I. i. (with) 1. sich verbinden mit; 2. umgehen mit. II. † t. 1. sich gesellen zu, sich verbinden mit; 2. ehelich verbinden; 3. begleiten.

† **consŏr'table,** a. (to) jm. beizugesellen; vergleichbar mit, passend zu.

cŏn'sortship, † **consŏr'tion,** die Genossenschaft.

cŏn'sound, bot. die Beinwurz, der Beinwell *(symphytum)*.

† **conspĕc'table,** a. s. conspicuous.

† **conspĕc'tion,** das Erblicken.

† **cŏnspectū'ity,** das Gesicht, Auge.

conspĕc'tus, die Übersicht, der Umriß.

† **conspĕr'sion,** die Besprengung.

conspic'ū||ous, a. (~ously, adv.) 1. sichtbar, in die Augen fallend, hervortretend; to be ~ous by one's absence, durch seine Abwesenheit glänzen; 2. klar, deutlich; 3. berühmt, ausgezeichnet. ~ousness († **cŏnspicū'ity**), 1. die Sichtbarkeit; 2. die Deutlichkeit; 3. die Ansehnlichkeit, Vorzüglichkeit, Berühmtheit.

conspĭr'açy, cŏnspirā'tion, 1. die Verschwörung; 2. law, das Komplott zu irgend einem Verbrechen; 3. fig. das Zusammenwirken (verschiedener Ursachen zu einem Ziele).

† **conspī'rant,** a. verschworen.

conspīr'ator, der (Mit-)Verschworene.

to conspīre', I. i. 1. a) sich verschwören; b) ein Komplott bilden; 2. (zu einem Endergebnis) zusammenwirken. II. t. planen, verabreden.

conspī'rer, s. conspirator.

conspī'ring, p.a. zusammenwirkend; ~ powers (forces), phys. zusammenwirkende Kräfte. ~ly, adv. auf verschwörerischem Wege, durch Verschwörung.

† **cŏnspissā'tion,** die Verdickung.

† **to conspŭr'cate,** t. besudeln.

† **cŏnspurcā'tion,** die Besudelung.

cŏn'stable, der Konstabel, Polizeidiener, Schutzmann; high ~, Ober-Polizeibeamter (einer Grafschaft); Lord High C., der Großkonnetable von England (früher ein hoher Kronbeamter); special ~, der bei besonderen Veranlassungen zum Polizeidienst Vereidigte; ~ of the Tower, der Kommandant des Tower; to outrun the ~, fam. seine Einnahme überschreiten, dem Schuldgefängnisse zueilen. ~ry, 1. a) die Konstablerei (als Körperschaft); b) (~shĭp) das Amt eines Konstabels; 2. (~wick) der Amtsbezirk eines Konstabels.

cŏnstăb'ūlary, a. die Polizei betr.

Cŏn'stance, 1. Konstantia (FN.); 2. Konstanz, Kostnitz (St.); Lake of ~, der Bodensee.

cŏn'stancy, 1. die unveränderliche Fortdauer, Unwandelbarkeit; 2. die Dauer, der Bestand; 3. die Beständigkeit, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit; 4. die Gewißheit, Wahrheit, Wirklichkeit.

cŏn'stant, I. a. 1. fest, nicht flüssig; 2. unveränderlich, unveränderlich, unwandelbar; math. u. phys. konstant; 3. beständig, beharrlich, standhaft; 4. (to) getreu, treu. II. s. math. u. phys. die Konstante. ~ly, adv. stets. ~-white, das Schwerspatweiß, Neuweiß (Farbe).

Cŏn'stantine, Konstantin (MN.).

Cŏnstăntĭnō'ple, Konstantinopel. **Cŏnstantĭnopŏl'itan,** a. konstantinopolitanisch.

cŏn'stat, law, der gerichtliche Nachweis; die Abschrift (eines Patentes u. s. w.).

to cŏn'stellāte [seltener konstĕl'lat], I. i. sich zu einem Sternbilde, zu Sternenglanz vereinigen. II. t. 1. zu einem Glanze vereinigen; 2. mit Sternbildern schmücken.

cŏnstellā'tion, 1. das Sternbild, die Konstellation; 2. der Sternenkranz hervorragender Größen od. Geister.

cŏnsternā'tion, die Bestürzung (at, über).

to cŏn'stipāte, t. 1. † verdichten, verdicken; 2. verstopfen (auch med.).

cŏnstipā'tion, 1. die Verdichtung, Verdickung; 2. die Verstopfung (auch med.).

constit'ū||ency, die Wählerschaft, die Wahlmänner. ~ent, I. a. 1. (etw.) ausmachend, wesentlich; 2. begründend; Verfassung gebend, konstituierend; ~ent assembly, die französ. Constituante (von 1789); ~ent body, die Wahlkörperschaft. II. s. 1. der Urheber eines Dinges; die konstituierende Sache; 2. der (wesentliche) Bestandteil; 3. a) der Wähler, Wahlmann; b) der Vollmachtgeber.

to cŏn'stitūte, t. 1. festsetzen, anordnen, errichten, einrichten; 2. ausmachen, bilden; 3. (zum Bevollmächtigten) einsetzen; abordnen; ~ed authorities, die verfassungsmäßigen Behörden. ~er, 1. der Errichter, Stifter; 2. s. constituent, s. 3.

cŏnstitū'tion, 1. die Anordnung, Einrichtung, Einsetzung, Zusammensetzung; 2. die Errichtung, Einsetzung, Abordnung; 3. die Leibes- od. Gemütsbeschaffenheit; by ~, von Natur; 4. die (Staats-)Verfassung, Konstitution; 5. die Verordnung, das besondere Gesetz.

constitū'tional, I. a. 1. in der ursprünglichen Körper- od. Geistesbeschaffenheit begründet, angeboren, natürlich. ~ly, adv. von Natur; 2. a) verfassungsmäßig, konstitutionell; b) die Verfassung betr.; c) der Verfassung treu anhängend, konstitutionell. II. s. fam. der tägliche Spaziergang (zur Beförderung der Gesundheit); sl. der Gesundheitsschnaps.

cŏnstitū'tional||ism, konstitutionelle Prinzipien. ~ist, ~ist, der Konstitutionelle, Anhänger der Konstitution.

cŏnstitūtionăl'ity, die Verfassungsmäßigkeit.

cŏn'stitūtive, a. (~ly, adv.) 1. (etw.) ausmachend, wesentlich; ~ parts, die (wesentlichen) Bestandteile; 2. konstituierend, gesetzgebend; ~ power, die gesetzgebende Gewalt.

to constrain', t. 1. zusammenziehen, einzwängen, drücken; 2. a) binden, fesseln; einschließen; b) einschränken; zurückhalten; 3. nötigen, zwingen; jm. Zwang auferlegen.

constrāi'n||able, a. zwingbar, dem Zwange unterworfen. ~edly, adv. zwangsweise. ~er, der Einschränkende, Zwingende.

constraint', 1. die Einzwängung; 2. der Zwang; to put a ~ upon s.o., jm. Zwang auferlegen. † ~ive, a. zwingend, bindend.

to constrict', t. zusammenziehen, zusammenpressen.

constric'||tion, die Zusammenpressung, Zusammenziehung. ~tive, a. zusammenziehend od. -drückend. ~tor, 1. med. der Schließmuskel; 2. s. boa, 1.

to constringe', s. to constrict.

constrin'gent, a. zusammenziehend.

to cŏnstrŭct', t. 1. (Teile, z. B. einer Maschine) zusammensetzen; errichten, aufführen (ein Gebäude); 2. (ein System)

Digitized by Google

aufstellen; ersinnen; 3. math. konstruieren; 4. auslegen, deuten. **~ęr,** der Verfertiger, Erbauer.

cǫnstrŭc'tiǫn, 1. a) das Bauen, der Bau; b) die Bauart; 2. math. die Konstruktion; 3. gram. die Konstruktion, Wortfügung; 4. die Auslegung, Deutung, der Sinn; to put an ill ~ upon s.t., eine Sache schlimm auffassen, auslegen. **~ąl,** a. die Konstruktion betr.

cǫnstrŭc'||tive, a. 1. a) baulich; **~tive works,** Kunstbauten (Eisenbahn); b) zum Bauen od. Zusammenstellen geeignet, erfinderisch; 2. durch Auslegung gefolgert. **~tively,** adv. folgerungsweise. **~tiveness,** phren. der Bausinn; die Erfindungsgabe. **~tǫr,** s. **~ter.** **~t'ʸūre,** der Bau, das Gebäude.

to cŏn'strŭe, t. 1. a) (Worte) grammatisch konstruieren; b) (eine Schriftstelle) übersetzen; c) präparieren; 2. auslegen, erklären, deuten; to ~ into, als etw. auslegen.

to cŏn'stūprāte, t. schänden.

cŏnstūprā'tiǫn, die Schändung.

cŏnsųbstăn'||tiąl [shąl], a. (**~tially,** adv.) eines Wesens; gleichartig. **cŏnsųbstąntjăl'ity** [shjăl'], die Wesenseinheit. **to cŏnsųbstăn'tjąte** [shj], I. t. in demselben Wesen vereinigen. II. i. sich zur Konsubstantiation bekennen.

~, a. im Wesen vereint. **cŏnsųbstąntjā'tiǫn** [shj], die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Christi im Brot u. Wein des Abendmahls.

cŏn'sųętūde [swę], die Gewohnheit, der Gebrauch.

cŏnsųętū'dįnary [swę], I. a. gebräuchlich. II. s. das Ritual.

cŏn'sųl, 1. der Konsul; ~ general, der Generalkonsul; 2. † der Senator, Ratgeber. **~ąge,** com. die Konsulargebühren. **~ąr,** † **~ary,** a. konsularisch. **~āte,** das Konsulat. **~shĭp,** Amt u. Würde eines Konsuls.

to cǫnsŭlt', I. i. 1. sich beraten (with s.o. upon s.t., mit jm. über etw.); 2. (be)ratschlagen, überlegen. II. t. 1. a) um Rat fragen, zu Rate ziehen (upon, about s.t., über etw.); to ~ one's pillow, etw. beschlafen; b) nachschlagen (in einem Buche); c) (one's watch) nach (der Uhr) sehen; 2. erwägen, in Anschlag bringen, berücksichtigen; to ~ one's interest, seinen Vorteil im Auge haben; 3. ersinnen, (einen Plan) entwerfen. **~ęr,** der um Rat Fragende. **~ing room,** das Konsultationszimmer (eines Arztes 2c.).

† **cŏn'sųlt** [auch kǫnsŭlt'], s. 1. die Beratung; 2. die Ratsversammlung.

cŏnsųltā'tiǫn, 1. die Beratschlagung; 2. a) die Versammlung zu einer Beratschlagung; b) die Konsultation (v. Ärzten); writ of ~, law, Zurückverweisung an den ursprüngl. Gerichtshof.

cǫnsŭl'tątive, a. beratend.

cǫnsū'mąble, a. verzehrbar; zerstörbar; vergänglich; ~ by fire, verbrennbar.

to cǫnsūm||e', I. t. 1. verzehren, aufzehren; 2. verbrauchen; to be **~ed,** (von Waren) vergriffen sein; 3. (die Zeit) verbringen; 4. verschwenden, durchbringen; 5. zerstören, verzehren; **~'ing fever,** die mit Fieber verbundene Auszehrung. II. i. (away) sich verzehren, vermindern.

cǫnsū'm||ędly, adv. sl. gewaltig, verteufelt, sehr. **~ęr,** 1. der Verzehrer; das zerstörende Element; 2. com. der Konsument, Abnehmer.

to cǫnsŭm'mąte, t. vollenden, vollziehen. **~,** a. (**~ly,** adv.) vollendet, vollkommen; a ~ fool, ein richtiger Hansnarr.

cŏnsųmmā'tiǫn, 1. die Vollendung; Vollziehung; 2. a) das Weltende; b) das Lebensende.

cǫnsŭmp'||tiǫn, 1. das Verzehren, Verbrauchen, der Verbrauch; com. der Konsum, Absatz; **~tion of smoke,** die Rauchverbrennung; 2. die Abnahme (durch das Verzehren); 3. med. die Auszehrung, Schwindsucht; **~tion in the spinal marrow,** die Rückendarre, Rückenmarksschwindsucht. **~tive,** a. (**~tively,** adv.) 1. (zuw. mit of) a) verzehrend; b) zerstörend, verheerend; 2. schwindsüchtig; **~tively disposed,** mit Schwindsuchtsanlage. **~tiveness,** die Schwindsuchtsanlage.

† **cǫnsū'tile,** a. zusammengenäht.

† **to cǫntăb'ūlāte,** t. täfeln, dielen.

† **cǫntăbūlā'tiǫn,** die Täfelung, das Dielen.

cŏn'tăct, † **cǫntăc'tiǫn,** die Berührung.

cǫntăc't'ūąl, a. die Berührung betr.; durch unmittelbare Berührung hervorgerufen.

cǫntā'||gion, 1. die Ansteckung (auch fig.); 2. die ansteckende Krankheit, Seuche; 3. der Ansteckungsstoff, die Pestluft. **~gioned,** a. angesteckt. **~gious,** I. a. 1. ansteckend (auch fig.); 2. * giftig, verderblich. **~giously,** adv. durch Ansteckung. **~giousness,** die ansteckende Beschaffenheit.

to cǫntāin', I. t. 1. in sich halten, enthalten, einschließen; (an Maß) enthalten, messen; fassen; 2. † im Zaume halten, zurückhalten. II. i. enthaltsam sein, sich enthalten. **~ąble,** a. enthaltbar.

to cǫntăm'įn||āte, t. (gew. fig.) beschmutzen, beflecken, besudeln. **~ātęd,** p.a. (mit Krankheit) angesteckt. **~āte,** a. beschmutzt. **~ątive,** a. besudelnd.

cǫntămįnā'tiǫn, die Befleckung; Verunreinigung (bes. v. Flußwasser).

cǫntăn'gō, com. der Report-Kurs (Kursunterschied zwischen Tages- u. Lieferungskauf).

† **cǫntĕc'tiǫn,** die Bedeckung, Decke.

to cǫntĕmn', t. verachten, geringschätzen.

cǫntĕm'nęr, der Verächter.

to cǫntĕm'||pęr (~pērāte), t. mäßigen, mildern. **~pęrąmĕnt, ~pęrąt'ʸūre,** die Milderung; (gleichmäßige) Temperatur.

cǫntĕmpęrā'tiǫn, 1. die Milderung; 2. die verhältnismäßige Mischung.

to cŏn'tęmplāte [seltener kǫntĕm'pląt], I. t. 1. a) † anschauen; b) geistig betrachten; 2. vorhaben, beabsichtigen. II. i. nachdenken (upon, über).

cŏntęmplā'tiǫn, 1. a) † das Anschauen; b) die geistige Betrachtung; to have in ~, beabsichtigen; c) das Nachsinnen; die Spekulation; 2. die Beschaulichkeit.

cǫntĕm'pląt||ive, I. a. (**~ively,** adv.) 1. nachdenklich; nachdenkend, forschend; 2. spekulativ; **~ive faculty,** die Denkkraft; 3. beschaulich. II. s. ein Mönch des Maria-Magdalenen-Ordens. **~iveness,** die Nachdenklichkeit 2c.; s. contemplative.

cŏn'tęmplātǫr [seltener kǫntĕm'plątǫr], der (im Geiste) Beschauende, Denker.

cǫntĕm||'pǫrary, I. od. **~pǫrā'nęǫus,** a. gleichzeitig. II. s. der Zeitgenosse. **~'pǫrąrinĕss,** die Gleichzeitigkeit.

cǫntĕmpt', 1. a) die Verachtung; to hold in ~, geringschätzen; in ~ of, trotz; b) law, (~ of court) die Nichtachtung der Befehle eines Gerichts; ungehöriges Benehmen vor Gericht; 2. der verächtliche Zustand.

cǫntĕmp't||ible, a. (**~ibly,** adv.) 1. verächtlich; 2. verachtet, niedrig; 3. † verachtend. **~iblenĕss (cǫntĕmptįbĭl'ity),** die Verächtlichkeit.

cǫntĕmp't'ŭous, a. (**~ly,** adv.) verachtend, hochmütig, frech. **~nĕss,** das verächtliche, hochmütige Wesen.

to cǫntĕnd', I. i. streiten, kämpfen; wetteifern (with, mit; about, über; for, um). II. t. * streitig machen. **~ęr,** † **~ent,** der Streiter. **~ing,** I. p.a. (wider)streitend. II. s. 1. das Streiten; 2. die Bestrebung.

cǫntĕn'ęmĕnt, law, das mit zu einem Besitztum gehörige Grundstück 2c.

A. **cǫntĕnt',** I. a. († **~ly,** adv.) zufrieden; ~, not ~, (im engl. Oberhause) ja, nein. II. to ~, t. 1. zufriedenstellen, befriedigen; 2. vergnügen; 3. bezahlen, befriedigen; to ~ o.s., sich begnügen (with, mit). III. s. 1. die Zufriedenheit; 2. die Befriedigung, Genüge; to one's heart's ~, nach Herzenslust; to take upon ~, † auf Treu und Glauben nehmen.

B. **cǫntĕnt',** 1. der Raum, Gelaß, Gehalt (eines Gefäßes), die Tragfähigkeit (eines Schiffes); solid ~, der kubische Inhalt; superficial ~, der Flächeninhalt; 2. bes. **cǫntĕnts',** pl. der Inhalt (bes. eines Buchs); table of ~s, das Inhaltsverzeichnis, (Sach-)Register; com. ~s received, (Zahlung) erhalten.

cǫntĕn'tęd, I. a. befriedigt; zufrieden (with, mit); to be ~ with s.t., sich etw. gefallen lassen. **~ly,** adv. gelassen, mit Geduld. **~nĕss,** die Zufriedenheit, Genügsamkeit.

† **cǫntĕnt'fŭl,** a. vollkommen zufrieden.

cǫntĕn'tiǫn, 1. der (Wort-)Streit, Zank, Hader; 2. der Wettstreit, das Bestreben.

cǫntĕn'tious [shųs], a. (**~ly,** adv.) 1. streitsüchtig; * wütend, tobend; 2. auf Streit(sachen) sich beziehend; ~ jurisdiction, law, die Gerichtsbarkeit in Streitsachen. **~nĕss,** die Streitsucht, Zanksucht.

cǫntĕnt'||lĕss, a. unzufrieden, mißvergnügt. **~mĕnt,** 1. die Zufriedenheit; 2. die Annehmlichkeit, das Vergnügen.

cǫntĕr'mįn||ąble, a. gleich begrenzbar. **~oŭs,** a. 1. (**~āte**) angrenzend; 2. nahe verwandt.

† **cŏntĕrrā'nę||ąn, ~oųs,** a. aus demselben Lande, landsmännisch.

† **cǫntĕssērā'tiǫn,** die Vereinigung.

to cǫntĕst', I. i. streiten, wetteifern (with, mit). II. t. 1. streitig machen, bestreiten; 2. prozessieren.

cŏn'tęst, s. 1. der Kampf, Streit, Wettkampf; 2. der Zwist, Wortwechsel.

cǫntĕs'tąble, a. bestreitbar, streitig. † **~nĕss,** die Bestreitbarkeit.

cŏntęstā'tiǫn, 1. a) der Streit, Kampf; b) der Zank; c) der Wettstreit; 2. der Zeugenbeweis.

cǫntĕst'lęss, a. unbestreitbar.

† **to cǫntĕx',** **to cǫntĕxt',** t. zusammenweben, verknüpfen.

cŏn'tĕxt, der Zusammenhang (der Rede).

cǫntĕx'||t'ʸūrąl, a. das Gewebe, den (Körper-)Bau betr. **~t'ʸūre,** die Verbindung der Teile zu einem Ganzen, das Gewebe, System, der (innere) Bau.

Digitized by Google

cŏntignā'tion, 1. die Balkenverbindung, das Gebälk; der Bau; 2. das Stockwerk.
cŏntigū'ity, das Aneinanderstoßen, An(einander)grenzen.
contig'ū||ous, a. anstoßend, angrenzend (to, with, an). **~ously,** adv. dicht beisammen. **~ousness,** s. contiguity.
cŏn'tin||ĕnçe, ~ĕncy, 1. die Enthaltsamkeit, Mäßigkeit; Keuschheit; 2. † die ununterbrochene Reihe, Folge. **~ĕnt,** I. a. (**~ĕntly,** adv.) 1. † einschränkend; 2. † zusammenhängend; 3. enthaltsam, keusch; mäßig. II. s. 1. † a) das Einschließende; bes. (das Wasser umfassende) Land; b) das Behältnis; 2. das Festland, der Kontinent; Am. Nordamerika.
cŏntinĕn'tal, a. kontinental, das Festland betr.; Am. nordamerikanisch. **~ system,** die Kontinentalsperre (unter Napoleon I.). **to ~ize,** i. nach kontinentaler Weise leben.
† **to cŏntinge',** i. 1. anstoßen, an etw. reichen; 2. sich zutragen.
contin'gen||çe, ~cy, 1. das Anstoßen (an); 2. die Zufälligkeit, der Möglichkeitsfall; 3. **~çies,** pl. Möglichkeitsfälle; zufällige Ausgaben.
contin'gent, I. a. 1. zufällig, unter Umständen möglich; 2. law, eventuell. **~ly,** adv. von ungefähr. II. s. 1. der Zufall; 2. der (verhältnismäßige) Beitrag, Pflichtanteil; das Kontingent. **~ness,** die Zufälligkeit.
contin'ual, a. (**~ly,** adv.) fortwährend, ununterbrochen, anhaltend, unaufhörlich, beständig. **~ness,** die ununterbrochene Fortdauer.
cŏntin'uançe, 1. † das Zusammenhalten; der Zusammenhang; 2. die ununterbrochene Fortdauer; for a ~, auf die Dauer; in ~ of time, in der Folge, mit der Zeit; 3. die Ausdauer, Beharrlichkeit; 4. der Aufenthalt; 5. **~ of a suit,** der Aufschub eines Prozesses.
to cŏntin'uate, t. eng miteinander verbinden. **~,** a. 1. eng verbunden; 2. ununterbrochen, stetig. **~ly,** adv. stets.
cŏntinuā'tion, 1. die Fortsetzung; Fortdauer; 2. com. das Prolongationsgeschäft; 3. **~s,** pl. hum. die Beinkleider.
cŏntin'ū||ative, I. a. fortführend. II. s. gram. die Konjunktion. **~ātor,** der Fortsetzer.
to cŏntin'ūe, I. i. 1. (am Orte) verbleiben; (im Zustande) verharren; 2. dauern, fortdauern; 3. bes. bibl. anhalten, beharren. II. t. 1. fortdauernd erhalten; 2. fortsetzen, fortführen; to be **~ed,** Fortsetzung folgt. **~ed,** p.a. (**~edly,** adv.) fortdauernd, ununterbrochen; beharrend; unaufhörlich; kontinuierlich, stetig; **~ed bass,** mus. der begleitende Baß, Generalbaß; **~ed fever,** med. anhaltendes Fieber; **~ed fraction,** math. der Kettenbruch; **~ed proportion,** math. die stetige Proportion. **~er,** der (das) Ausdauernde, Fortfahrende.
cŏntinū'ity, der ununterbrochene Zusammenhang, die genaue Verbindung, Stetigkeit.
contin'uous, a. (**~ly,** adv.) stetig zusammenhängend, ununterbrochen.
to cŏntŏr't, t. zusammendrehen, krümmen.
cŏntŏr'||tion (~sion), 1. das Drehen, Winden; 2. die Krümmung, Biegung; 3. med. die Verrenkung durch Verkrümmung. **~tionist,** der Schlangenmensch (im Zirkus).
cŏntour', der Umriß. **to ~,** t. den Umriß (eines Gegenstandes) entwerfen.
cŏn'tra, (lat.) prp. u. adv. wider, gegen; com. *per ~,* per Kontra, dagegen.
cŏn'trạbănd, I. a. eingeschmuggelt; **~ goods,** Schleichwaren, Konterbande. II. s. 1. die Konterbande, verbotene Ware; Am. **~s,** pl. Negersklaven; 2. der Schleichhandel. † **to ~,** I. t. 1. etw. als verbotene Ware einführen; 2. als Konterbande verbieten. II. i. Schleichhandel treiben. **~ist,** der Schleichhändler.
cŏntrạbăs'sō, mus. der Kontrabaß.
to cŏntrăct', I. t. 1. a) zusammenziehen; auch gram.; b) runzeln, falten; c) enger machen; d) abkürzen, verkürzen; aus etw. einen Auszug machen; 2. a) durch einen Vertrag zu stande bringen; kontrahieren; b) schließen (a friendship, a marriage); c) sich zuziehen (a disease, a cold); to **~ debts,** Schulden machen; d) sich angewöhnen (a vicious habit); 3. (zur Ehe) versprechen, verloben. II. i. 1. sich zusammenziehen, einschrumpfen; 2. einig werden (for, über), einen Vertrag od. Handel schließen, kontrahieren; the **~ing parties,** die Kontrahenten; **~ing-price,** com. der Lieferungspreis; 3. sich verloben.
† **cŏntrăct',** a. verlobt (to, mit).
cŏn'trăct [† kŏntrăkt'], s. 1. der Kontrakt, Vertrag, Vergleich; by ~, kontraktlich; 2. der Ehekontrakt; die Verlobung; 3. der (schriftliche) Kontrakt; 4. der Accord (für Arbeit); 5. das Abonnementsbillet (Eisenbahn). **~-book,** com. das Schlußzettelbuch.
cŏntrăc'tẹd, p.a. (**~ly,** adv.) 1. zusammengezogen, zusammengedrängt, verkürzt; 2. engherzig, niedrigdenkend. **~ness,** 1. die Zusammendrängung, Kürze; 2. die Engherzigkeit.
contrăc'tible, a. zusammenziehbar. **~ness, cŏntrăctibĭl'ity,** die Zusammenziehbarkeit.
cŏntrăc'tile, a. sich zusammenziehend; krampfhaft. **cŏntrạctĭl'ity,** die Kraft sich zusammenzuziehen.
cŏntrăc'||tion, 1. die Zusammenziehung (auch gram. &c.); 2. med. die Zusammenziehung, Krümmung der Gelenke, Lähmung; der Krampf; 3. die Zusammenfassung, Abkürzung (einer Schrift); 4. † der (Ehe-)Vertrag; **~tion rule,** der Schwindmaßstab, um das Schwinden des Gußstahls zu berechnen. **~tor,** 1. der Kontrahent; 2. der Lieferant; 3. der Unternehmer (eines Baues u. s. w.).
cŏn'trạ-dançe, der Kontertanz.
to cŏntrạdĭct', t. jm. widersprechen (auch fig.). **~er,** der Widersprecher, Gegner.
cŏntrạdĭc'||tion, 1. der Widerspruch, die Widerrede; 2. die Unvereinbarkeit. **~tious** [shus], a. 1. († **~tional**) widerspruchsvoll: a) Widersprüche enthaltend, widersprechend; b) widersprecherisch; 2. widerstreitend, unvereinbar (to, mit). **~tiousness,** 1. der Widerspruch, die Unstatthaftigkeit; 2. der Widerspruchsgeist.
cŏntrạdĭctō'rious [auch ŏr], a. (**~ly,** adv.) zum Widerspruch geneigt.
cŏntrạdĭc'||tŏrinĕss, der Widerspruch, die Unvereinbarkeit. **~tory,** I. a. (**~tive**) (**~tŏrily,** adv.) widersprechend, unvereinbar (to, mit); kontradiktorisch. II. s. der widersprechende Satz.
cŏntrạdĭstĭnc||t', a. † durch entgegengesetzte Eigenschaften unterschieden (from, von). **~'tion,** die Unterscheidung durch einen Gegensatz; in ~tion to, im Gegensatz zu, zur Unterscheidung von. **~'tive,** a. einen Gegensatz bezeichnend.
to cŏntrạdĭstĭn'guish [gwĭsh], t. durch einen Gegensatz unterscheiden.
cŏntrạ||-ĭn'dĭcănt, ~-ĭndĭcā'tion, med. die Gegenanzeige. **to ~-ĭn'dĭcāte,** t. etw. Entgegengesetztes anzeigen, was die gewöhnliche od. bisherige Behandlung der Krankheit verbietet.
cŏntrăl'tō, mus. der Kontraalt, die tiefe Altstimme.
cŏn'trạmūre, s. countermure.
cŏntrạnăt'⁵ụral, a. widernatürlich.
† **cŏntrạnĭ'tẹncy,** die Gegenwirkung, der Gegendruck, Widerstand.
† **to cŏntrạpōsĭ'tion,** t. entgegenstellen.
cŏntrạpŏsĭ'tion, die Entgegenstellung; in ~ to, im Gegensatz zu.
cŏntrạp'tion, Am. = contrivance.
cŏntrạpŭn'tĭ||al, a. mus. den Kontrapunkt betr. **~ist,** mus. der Kontrapunktist.
† **cŏntrạ'rĭant,** a. zuwiderlaufend.
cŏntrạrĭ'ẹty, 1. der Widerspruch; 2. die Widrigkeit, Widerwärtigkeit; 3. der Widerstreit, die Unvereinbarkeit.
cŏntrà'rĭous, a. entgegengesetzt, widerstreitend; ~ winds, mar. widrige Winde.
cŏn'trạrĭ||nĕss, die entgegengesetzte Beschaffenheit, der Widerspruch. **~wīse,** adv. umgekehrt; im Gegenteil.
cŏn'trạr||y [† u. vulg. kŏntrà'rĭ], I. a. 1. widrig; 2. entgegengesetzt; widersprechend; 3. zuwider; **~ily,** adv. zuwider; 4. † verkehrt, falsch. II. s. das Gegenteil; on the **~y,** im Gegenteil; to the **~y,** dagegen; for aught I know to the **~y,** nicht daß ich vom Gegenteil wüßte; **~ies,** pl. Gegensätze. † **to ~y,** t. (jm.) entgegentreten. **~y-minded,** a. entgegengesetzter Meinung.
cŏn'trăst, der Kontrast (with, zu, gegen), das Abstechen; fig. der Gegensatz.
to cŏntrăst', I. t. gegen etw. abstechen (hervortreten) lassen; (Gegensätzliches zur Vergleichung) gegenüberstellen. II. i. (with) kontrastieren (mit), abstechen (gegen).
cŏn'trạ-tenor, mus. der Alt.
cŏntrạvallā'tion, mil. die Gegenverschanzung.
to cŏntrạ||vēne', t. (Verordnungen) zuwider handeln, (ein Gesetz) übertreten. **~vē'nẹr,** der Kontravenient. **~vĕn'tion,** die (Gesetz-)Übertretung, Kontravention, Vertragsverletzung. **~vĕr'sion,** die Wendung nach der entgegengesetzten Seite.
cŏntrạyĕr'vạ, bot. die Kontrayerva, peruanische Giftwurzel *(dorstenia contrayerva,* ein Gegengift).
cŏntrẹctā'tion, die Betastung, Berührung.
cŏntrĭb'||ūtable, a. beizutragen. **~ūtary,** a. 1. Tribut zahlend; steuerpflichtig; **~utary quota,** der Pflichtanteil, das Kontingent; 2. **~utary stream,** der Nebenfluß. **to ~ūte,** I. t. beitragen, beisteuern (to, towards, zu). II. i. beitragen, mitwirken (to, towards, zu).
cŏntrĭbū'tion, 1. das Beitragen, die Mitwirkung; 2. der Beitrag, die Beisteuer; smallest **~s** are thankfully received, auch die kleinsten Gaben werden dankbar angenommen; 3. die Kontribution, Kriegssteuer; to lay under ~, in Kontri-

Digitized by Google

bution setzen, brandschatzen; to lay on ~ę, besteuern.

cọntrĭb'‖ūtĭve, ~ūtọry, a. beitragend (to, zu); förderlich. **~ūtọr,** 1. der Beisteuernde; 2. a) der Mitwirkende; b) der Mitarbeiter (an einem Werke).

† **to cọntrĭs'tąte,** t. betrüben.

cŏntrĭstā'tiọn, die Betrübung; Betrübnis.

cŏn'trīte [† kọntrīt'], a. zerknirscht, reuevoll. **~nĕss, cọntrī'tiọn,** die Zerknirschung, (völlige) Reue.

cọntrī'‖vąble, a. herzustellen, ausführbar; erdenkbar. **~vąnce,** 1. a) die Erfindsamkeit, der Scharfsinn; b) die Schlauheit, List; 2. a) die Erfindung; b) der Plan, Entwurf, die Veranstaltung; c) die Vorrichtung; d) der Kniff.

to cọntrīve', I. t. 1. a) erfinden, ersinnen, entwerfen, sich ausdenken, auf etw. sinnen; b) † (einen Anschlag, ein Komplott) machen; 2. einrichten, veranstalten, bewerkstelligen, zu stande, fertig bringen, einrichten, möglich machen; ill-~d, schlecht erdacht, thöricht; widerwärtig. II. i. einen (glücklichen) Versuch machen, etw. möglich machen. † **~mẹnt,** die Erfindung.

cọntrī'vẹr, der Erfinder, Entwerfer, Anordner; Veranstalter.

cọntrōl', 1. † das Gegenregister, die Gegenrechnung, Kontrolle; 2. a) die Einschränkung, der Einhalt, Zwang; b) die Oberaufsicht, Gewalt; to be at (under) s.o.'s ~, unter js. Befehl, Gewalt stehen; without ~, ohne Aufsicht, uneingeschränkt; board of ~, die Ministerialabteilung für ostindische Angelegenheiten. **to ~** († comptrol[l]) (**~led, ~led**), t. 1. † durch Gegenrechnung kontrollieren; 2. a) beaufsichtigen, einschränken, im Zaume halten; hindern; b) beherrschen, leiten; c) widerlegen. **~lạble,** a. kontrollierbar, der Aufsicht unterworfen. **~lẹr** († comptroller), 1. der Kontrolleur, Rechnungsrevisor; 2. der Oberaufseher; 3. der Gewalthaber. **~lẹrshĭp,** 1. die Kontrolleurstelle; 2. das (Ober-)Aufseheramt; 3. die Aufsicht, Gewalt. **~mẹnt,** die Einschränkung; die (beschränkende) Aufsicht; der Zwang.

cŏntrọvẹr'‖sĭąl [shạl], † **~sąry,** a. (**~sĭąlly,** adv.) eine Streitfrage betr.; polemisch. **~sĭąlĭst,** der Polemiker.

cŏn'trọvẹrsy, 1. a) die Kontroverse, der wissenschaftliche Streit, die Streitfrage; b) † der Rechtsstreit; 2. † der Streit, Zank.

to cŏntrọvẹrt', t. bestreiten (bes. schriftlich). **~ĭble,** a. bestreitbar. **~ĭst,** s. controversialist.

cŏntūmā'cĭọus [shus], a. (**~ly,** adv.) 1. halsstarrig, widerspenstig; 2. law, ungehorsam (gegen gerichtl. Vorladung). **~nĕss, cŏn'tūmący,** 1. die Halsstarrigkeit, Widerspenstigkeit; 2. law, das vorsätzliche (ungehorsame) Ausbleiben vor Gericht, die Kontumaz.

cŏntūmē'lĭọus, I. a. (**~ly,** adv.) schmählich, schimpflich; verächtlich; schnöde. **~nĕss,** die Schmählichkeit; Schnödigkeit; Beschimpfung.

cŏn'tūmęly, 1. die Verhöhnung; 2. die Schmach, der Schimpf.

to cọntūse' († **to cọntŭnd'**), t. zerstoßen, zerquetschen, quetschen.

cọntū'shọn, das Zerstoßen, Zerquetschen; die Quetschung, Kontusion.

cọntŭn'drụm, Art Rätsel, wobei eine auf einem Wortspiel beruhende Ähnlichkeit ganz verschiedener Dinge zu raten ist.

to cŏnvạlĕsce', i. genesen.

cŏnvạlĕs'‖çęnce (**~çęncy**), die (Wieder-)Genesung. **~çẹnt,** a. u. s. genesend; der Genesende, Rekonvaleszent.

cọnvĕc'‖tĭọn, phys. die Strömung (Weiterleitung von Hitze, Elektricität &c.). **~tĭve,** a. durch Strömung vor sich gehend.

cọn‖vē'nąble, a. zusammmenberufbar.

to ~vēne', I. i. 1. † zusammentreffen (v. Dingen); 2. sich versammeln. II. t. 1. zusammenberufen, versammeln; 2. law, vorladen; 3. Am. jm. passen, konvenierbar. **~vē'nẹr,** der Zusammenberufende; Einberufer.

cọnvē'nĭęnt, a. (for s.o., for, to s.t.) 1. schicklich, passend, angemessen; 2. bequem, gelegen; **~ly,** adv. gelegen, zu bequemer Zeit; with all ~ speed, mit möglichster Eile.

cŏn'vẹnt, 1. † der Konvent, die Zusammenkunft; 2. das Kloster.

† **to cọnvĕnt',** t. vorladen.

cọnvĕn'tĭcl‖e, die Zusammenkunft, heimliche Versammlung; das (religiöse) Konventikel. † **to ~e,** i. sich (heimlich) versammeln. **~ẹr,** der Konventikel Besuchende.

cọnvĕn'tĭọn, 1. a) die Zusammenkunft, Versammlung; b) die nicht vom König einberufene Versammlung des Parlaments; die amerik. konstituierende Versammlung von 1787; (national) ~, der franz. (National-)Konvent; 2. die Verbündung, der Bund; 3. a) die Übereinkunft, der Vertrag, Vergleich; b) **~ṣ** of society, die konventionellen (herkömmlichen) Formen. **~-money,** die Konventionsmünze.

cọnvĕn'tĭọn‖ąl, a. (**~ąlly,** adv.) 1. verabredet, vertragsmäßig; 2. herkömmlich, üblich. **~ąry,** a. vertragsmäßig. **~ẹr,** das Konventionsmitglied. **~ĭst,** der Vertragschließende, Kontrahent.

cọnvĕn't'ŭąl, I. a. klösterlich. II. s. der Klostermönch; die Nonne.

to cọnvẹrg‖e', i. math. konvergieren, zusammenlaufen; **~'ĭng lens,** phys. die Sammellinse.

cọnvẹr'‖ģençe (**~ģęncy**), math. die Konvergenz, das Zusammenlaufen nach einem Punkte. **~ģẹnt,** a. math. konvergierend, nach einem Punkte zusammenlaufend.

cọnvẹr's‖ąble, a. (**~ably,** adv.) umgänglich, gesprächig. **~ąblenĕss,** die Umgänglichkeit, Gesprächigkeit, Geselligkeit.

cŏn'vẹrsănt [auch ănt], a. 1. verkehrend, bekannt, vertraut (with, mit); 2. erfahren, bewandert (in, with, in); 3. † (about) etw. betreffend. II. s. der mit etw. Vertraute.

cŏnvẹrsā'tiọn, 1. die (vertrauliche) Unterhaltung, das Gespräch; 2. der (vertraute) Umgang, Verkehr; 3. † der (Lebens-) Wandel; 4. † die genaue Bekanntschaft (with s.o., in s.t., mit). **~ąl,** a. die Unterhaltung betr.; im Gesprächston gehalten; gesellig; **~al grammar,** die Grammatik zum Sprechenlernen; **~al talents,** Unterhaltungstalent.

cọnvẹr'sątive, a. gesellschaftlich, gesellig.

cŏnvẹrsăzĭ'ọn‖ę [z = ts] (pl. **~ı**), die (Abend-)Unterhaltung, (feine) Gesellschaft.

to cọnvẽrse', i. 1. a) umgehen, verkehren (with, mit); b) † beiwohnen; 2. (about, on) sich unterreden (über), sprechen (von).

cŏn'vẹrse, I. a. (**~ly** [auch **kọnvẽrs'lĭ**], adv.) umgekehrt, wechselsweise, gegenseitig. II. s. 1. der Umgang, Verkehr; die Vertrautheit (with, mit); 2. die (vertrauliche) Unterredung; 3. a) math. der umgekehrte Satz; b) fam. das Gegenteil.

cọnvẽr'sĭble, ſ. convertible.

cọnvẽr'sĭọn, 1. die Verwandlung (into, in); ~ of steel, die Cementierung des Stahls; math. die Umformung, Reduktion (bes. einer Gleichung); 2. a) die Bekehrung (to christianity, zum Christentum); b) der Religionswechsel; die Meinungsänderung, der Übertritt (v. einer Partei od. Religion zu einer anderen); 3. die Umkehrung eines Satzes od. Verhältnisses; 4. law, die Aneignung fremden Eigentums zum eigenen Gebrauch; 5. mil. die (Flanken-)Schwenkung.

cọnvẽr'sĭve, a. umgänglich.

to cọnvẽrt', I. t. 1. † (nach einer Richtung) kehren; 2. verwandeln, umformen (into, in); to ~ into money, zu Gelde machen, fam. versilbern; to ~ steel, Stahl cementieren; 3. bekehren; 4. a) (zu einem Gebrauche) verwenden; b) law, sich (fremdes Eigentum) aneignen; 5. (einen Satz od. ein Verhältnis) umkehren. II. i. sich umändern, verwandeln (to, into, in).

cŏn'vẹrt, s. 1. der (die) Neubekehrte, der Konvertit, Proselyt; 2. der Laienbruder.

cọnvẽr'tẹr, 1. der Bekehrer (Stahlfabrikation); 2. die Bessemerbirne.

cọnvẽr'tĭbĭl'ĭty, 1. die Umwandelbarkeit; 2. die Vertauschbarkeit; 3. die Bekehrbarkeit; 4. com. die Umsetzbarkeit (der Waren).

cọnvẽr'‖tĭble, a. 1. umwandelbar (into, in); 2. umkehrbar, vertauschbar; **~ible system** (of husbandry), die Wechsel(land)wirtschaft; **~ible terms,** vollständige Synonymen; 3. bekehrbar; 4. com. umsetzbar. **~tĭbly,** adv. umgekehrt, wechselsweise.

† **cŏn'vẹrtĭte,** ſ. convert, 1.

cŏn'vẽx, I. (auch **cŏn'vẽxed** [xt], od. **cọnvẽxed'** [xt]) a. (**~ly, cọnvẽx'ędly,** adv.) konvex, nach außen gewölbt; ~ mirror, phys. der Konvex- od. Zerstreuungsspiegel. II. s. der konvexe Körper; die Wölbung. **~nĕss, cọnvẽx'ĭty,** die Konvexität, Gewölbtheit.

cọnvẽx'o‖-concave, konvex-konkav. **~-convex,** konvex-konvex, bikonvex. **~-plane,** plankonvex.

to cọnvey' [vā'], t. 1. befördern, fortbringen, fortschaffen, übersenden, transportieren, spedieren; to ~ o.s., sich begeben (to, nach); 2. überliefern, überbringen; 3. übertragen, abtreten (ein Recht); 4. fortpflanzen (wie die Luft den Schall); 5. ausdrücken; to ~ one's sense in plain words, sich deutlich ausdrücken; that ~ṣ a different meaning, das bedeutet etwas anderes; 6. mitteilen; beibringen (Trost);

Digitized by Google

7. † besorgen; 8. sl. entwenden; 9. to ~ **away**, wegschaffen; entwenden; to ~ **out**, hinausbringen, hinausschaffen. **~ạble**, a. übertragbar.

cŏnvey'ạnçe [vā'], 1. a) die Beförderung, Fortschaffung, Versendung, Spedition, der Transport; ~ by land, der Landtransport; ~ by water, der Wassertransport; ~ of dispatch, die Eilfracht; account (ob. bill) of ~, die Speditionsrechnung, das Speditionskonto; charges of ~, die Transportkosten; letter of ~, der Frachtbrief; b) das Geleit; 2. die Überlieferung (einer Sache); 3. die Übergabe, (rechtliche) Abtretung, Verleihung; 4. (deed of ~) die Cessionsurkunde; 5. die (listige) Besorgung, Betrügerei; die Ränke; 6. das Beförderungsmittel, Fuhrwerk, die (Fuhr-) Gelegenheit.

cŏnvey'ạnç||ẹr [vā'], 1. der Notar, welcher Abtretungsurkunden od. Grundeigentum betreffende Dokumente ausfertigt; 2. sl. der (Taschen-)Dieb. **~ing**, das Ausfertigen von Abtretungsurkunden.

cŏnvey'ẹr [vā'], 1. der Überlieferer, Überbringer, Übersender, Beförderer; 2. † der Betrüger.

cŏnvịçin'ịty, die Nachbarschaft, Nähe.

to **cŏnvict'**, t. 1. † besiegen; 2. (of a crime, eines Verbrechens) überführen, für schuldig erklären; 3. † of s.t., von etw. überzeugen; 4. † beweisen. † ~, ft. **~ed**, p.a. überführt.

cŏn'vict, s. der (überführte) Verbrecher. **~-colonies**, die Strafkolonien. **~-ship**, das Verbrecherschiff.

cŏnvic'||tion, 1. law, die Überführung, Schuldigerklärung, Verurteilung (eines Verbrechers); 2. die Widerlegung; 3. a) die Überzeugung; b) das Schuldbewußtsein. **~tive**, a. (**~tively**, adv.) überzeugend, bündig.

to **cŏnvinçe'**, t. 1. † überwinden; 2. a) überzeugen (of, von); b) † überführen. **~ment**, s. conviction.

cŏnvin'||çẹr, der (das) Überzeugende. **~çible**, a. überzeugbar; überführbar. **~çing**, p.a. (**~çingly**, adv.) überzeugend. **~çingnĕss**, die überzeugende Kraft.

† to **cŏnvive'**, i. (zusammen) schmausen.

cŏnviv'ịal, a. gastlich; festlich; gesellschaftlich, lustig. **~ist**, der Schmauser, lustige Gesellschafter.

cŏnvịvịal'ity, die Fröhlichkeit beim Gastmahle; die Gesellschaftlichkeit.

cŏnvọcā'tion, 1. die Zusammenberufung; 2. a) die Versammlung; b) die Versammlung der anglikan. Geistlichkeit mit einem Oberhaus aus Bischöfen; 3. (house of ~) beschließende Versammlung der Fellows zu Oxford (Art akademischer Senat).

to **cŏnvōke'** († to **cŏn'vọcāte**), t. zusammenberufen.

cŏn'vọl'ūte(d) [ęd], a. zusammengerollt.

cŏnvọl'ū'tion, 1. die Zusammenrollung; 2. die wirbelnde Bewegung; 3. die Windung.

to **cŏnvŏl||ve'**, t. zusammenrollen. **~'vŭlus** (pl. **~'vŭlī**), bot. die Winde.

to **cŏnvōy'**, t. zum Schutz geleiten (zu Land u. zu Wasser), decken.

cŏn'vōy, s. 1. a) das Schutzgeleit, die Bedeckung (zur See u. zu Lande); b) * die Geleitung, Deckung; 2. a) das Geleitschiff od. -geschwader; der Convoi, die Bedeckungstruppen; b) die unter Bedeckung segelnde Kauffahrteiflotte; 3. † s. conveyance, 1. a.

to **cŏnvŭlse'**, t. Zuckungen verursachen; erschüttern.

cŏnvŭl'sion, 1. die Konvulsion, krampfhafte Zuckung, der (Glieder-)Krampf; 2. fig. die Erschütterung; **~s**, pl. die (innere) Fehde, der Hader; **~s of laughter**, zwerchfellerschütterndes Lachen. **~-fit**, der Krampfanfall. **~ary**, a. Krämpfe betr.; krampfhaft.

cŏnvŭl'sive, a. (**~ly**, adv.) krampfhaft.

cō'ny, **cō'ney** [auch kŭn'i], 1. das Kaninchen; 2. † (tom ~) fam. der Einfaltspinsel. **~-burrow**, der Kaninchenbau. † to **~-catch**, t. betrügen, prellen. **~-catcher**, der Gauner. **~-catching**, die Gaunerei. **~-skin**, das Kaninchenfell. **~-warren**, das Kaninchengehege.

to **cōō'**, i. girren; to bill and ~, sich schnäbeln (küssen) und girren.

cōōk, der Koch, die Köchin; too many **~s** spoil the broth, prv. viele Köche verderben den Brei. to ~, I. t. 1. kochen, zubereiten; to ~ some one's goose, sl. jm. den Garaus machen; jm. das Leben sauer machen; 2. (up) fam. a) zurechtbrauen; zusammenschwindeln; b) aufwärmen. II. i. kochen.

Cōōk(e), eFam.N.

cōōk'ęry, das Kochen, die Kochkunst. **~-book**, das Kochbuch.

cōōk'ịe, s. cooky.

cōōk'ing||-range, **~-stove**, der Kochofen.

cōōk'||-maid, die Köchin. **~'s mate**, der Unterkoch (auf Schiffen). **~-room**, die Schiffsküche. **~-shop**, die Garküche. **~-stove**, der Kochofen.

cōōk'||y, **~ey**, der kleine (Thee-)Kuchen.

cōōl, I. a. (**~'ly**, adv.) 1. kühl; 2. kaltsinnig, kaltblütig, gleichgültig, leidenschaftslos; on ~ęr thoughts, bei ruhigerer Überlegung; take it **~ly**! ruhig Blut! 3. fam. a) unverschämt; a ~ fish, ein unverschämter Patron; b) ungeheuer. II. s. die Kühle, Frische, Kühlung.

to **cōōl**, I. t. 1. kühlen, erfrischen; 2. abkühlen, mäßigen; to ~ one's heels, warten müssen. II. i. sich abkühlen; fig. erkalten, nachlassen. **~'-cup**, ein Kühltrank. **~'-headed**, a. leidenschaftslos, kaltblütig.

cōō'lęr, 1. das kühlende Getränk; med. das Kühlmittel; 2. der Kühlbottich, das Kühlfaß; der Kühler.

cōō'lịe, s. cooly.

cōō'ling||-oven, der Kühlofen. **~-vat**, das Kühlfaß.

cōō'lish, a. etw. kühl.

cōōl'ness, 1. die Kühle, Kühlung; 2. der Kaltsinn, die Leidenschaftslosigkeit; Kaltblütigkeit.

cōō'ly, der Kuli, indische Tagelöhner; sl. der Soldat.

cōōm, 1. der Ruß; Kohlenstaub; 2. die (sich absetzende) Wagenschmiere.

cōōmb, 1. engl. Getreidemaß von vier bushels; 2. die Thalmulde.

cōōn, Am. sl. (ft. raccoon) a gone ~, eine verlorene Seele; pleite; (von Ärzten) aufgegeben; a ~'s age, eine lange Zeit, Ewigkeit.

cōōp, 1. die Kufe, der Bottich; 2. der Verschlag für Federvieh; 3. der Sturzkarren, Schuttkarren. to ~, t. (up, in, eig. v. Federvieh) einsperren, einschließen.

cōōpēē', der Biegeschritt (beim Tanz).

cōō'pęr, 1. der Küfer; Faßbinder, Böttcher; 2. = half-and-half (Biermischung aus ale u. porter). to ~, t. sl. verderben; fälschen.

cōō'pęrạge, 1. der Küferlohn, Böttcherlohn; 2. die Böttcherarbeit; 3. die Böttcherwerkstatt, Böttcherei.

to **cō-ŏp'ęr||āte**, i. mitwirken; beitragen. **~ạtive**, a. mitwirkend; förderlich; **~ative society**, die Genossenschaft. **~ātọr**, der Mitarbeiter.

cō-ŏpęrā'tion, die (auch genossenschaftliche) Mitwirkung.

cōō'pęry, das Böttcherhandwerk.

† to **cō-ŏp'tate**, t. kooptieren (durch Wahl in ein Kolleg aufnehmen); wählen.

† **cō-ŏptā'tion**, die Kooptation, Zuwahl.

cō-ŏr'dịn||āte, I. a. (**~ately**, adv.) koordiniert, beigeordnet. II. s. pl. **~ātes**, math. die Koordinaten. to **~āte**, t. koordinieren, beiordnen. **~ạteness**, die Gleichheit des Ranges.

cō-ŏrdịnā'tion, die Beiordnung, Gleichstellung.

cō-ŏr'dịnative, a. gram. koordinierend.

cōōt, 1. zo. das Wasserhuhn *(fulica)*; 2. fam. der Einfaltspinsel.

cōō'tęr, sl. der Sovereign.

† **cŏp**, der Gipfel, die Spitze.

to **cŏp**, t. sl. festnehmen; stehlen.

cọpāi'bạ, s. copayva.

cō'pal, der Kopal. **~-resin**, Kopalharz. **~-tree**, der Kopalbaum *(vateria Indica)*. **~-varnish**, der Kopallack.

cōpär'çen||ary, law, die Miterbschaft. **~çr**, der Miterbe zu gleichen Teilen. **~y**, der gleiche Anteil der Miterben.

cōpärt'nęr, der Teilhaber, Handelsgenoß, Handelsgesellschafter; ~ in a ship, der Mitreeder. **~shịp**, die Teilhaberschaft; (Handels-)Genossenschaft; com. die Kompanie, das Kompaniegeschäft.

† **cŏp'ạtain** (**~-hat**), der Spitzhut.

cọpāy'vạ, der Kopaivabalsam.

cōpe, 1. die Kopfbedeckung; 2. der Chorrock, Priesterrock; 3. jede Bedeckung; das Gewölbe; bes. das Himmelsgewölbe.

to **cōpe**, I. t. 1. arch. bedachen, bekrönen; 2. † jm. begegnen (freundlich od. feindlich); bekämpfen; erwidern, vergelten. II. i. 1. kämpfen; es aufnehmen, sich messen (with, mit); 2. (freundlich) zusammentreffen, verkehren.

cō'pęck [kọpĕk'], s. kopeck.

Cōpenhā'gen, Kopenhagen.

Cọpĕr'nịcan, a. kopernikanisch, **Cọpĕr'nịcus** betr.

† **cōpes'mate**, 1. der Handelsgenoß; 2. der Gefährte, Genosse.

cōpe'-stone, s. coping-stone.

cŏp'ịęr, 1. der Abschreiber, Nachzeichner; Nachahmer; 2. der Ausschreiber.

cō'ping (of a wall), arch. die Mauerabdeckung, das Abdach; die Mauerkappe; das Mauerdach; die Bekrönung. **~-stone**, der Deckstein, Kappenstein.

cō'pịous, a. (**~ly**, adv.) 1. reichlich, übervoll, häufig; 2. vollständig; wortreich, weitschweifig. **~nĕss**, 1. die Fülle; Reichhaltigkeit; 2. die Redefülle.

† **cŏp'ist**, s. copier.

† **cŏp'land**, die Landspitze.

cŏpped [kŏpt], p.a. 1. zugespitzt; kegelförmig; 2. geschopft; ~ lark, zo. die Haubenlerche *(alauda cristata)*.

cŏp'pęl, s. cupel.

Digitized by Google

cŏp'pęr, I. s. 1. das Kupfer; coarse ~, das Rohkupfer; Schwarzkupfer; red ~, das Rothkupfererz; white ~, weißer Tombak; yellow ~, das Messing; hot ~s, sl. der Brand (Hitze in der Kehle nach vielem Trinken); Kater; 2. die Kupfermünze; 3. der Kupferkessel; ~s, pl. das Kupfergeschirr. II. a. kupfern. to ~, t. kupfern, verkupfern (mit Kupferplatten beschlagen, mit Kupfer überziehen).

cŏp'pęras, min. der grüne Vitriol, das Kupferwasser; blue ~, der Kupfervitriol, blaue Vitriol; green ~, der Eisenvitriol, grüne Vitriol; white ~, der Zinkvitriol.

cŏp'pęr‖-black, die Kupferschwärze. ~-bottomed, a. kupferfest (mit Kupferboden verkleidet, v. Schiffen). ~-cap, das Zündhütchen. ~-coin, das Kupfergeld, die Scheidemünze. ~-colour, die Kupferfarbe. ~-coloured, a. kupferfarben.

cŏp'pęred, a. kupferig; kupferfarbig.

cŏp'pęr‖-fastened, p.a. f. ~-bottomed. ~-glance, min. das Kupferglanzerz. ~-head, zo. die (amerikan.) Kupferschlange *(trigonocephălus contortrix)*.

cŏp'pęrish, a. kupferhaltig.

cŏp'pęr‖-mill, der Kupferhammer. ~-money, das Kupfergeld. ~-nickel, min. der Kupfernickel, Arseniknickel, Rotnickelkies. ~-nose, die Kupfernase. ~-ore, das Kupfererz. ~-plate, 1. die Kupferplatte; das Kupferblech; 2. der Kupferstich. ~-plate printer, der Kupferdrucker. ~-plate printing, die Kupferdruckerei. ~-pyrites, min. der Kupferkies. ~-scales, der Kupferhammerschlag. ~-sheet, das Kupferblech. ~-smith, der Kupferschmied, Kesselschmied. ~-wire, der Kupferdraht. ~-works, der Kupferhammer. ~-worm, zo. der Bohrwurm *(terēdo navālis)*.

cŏp'pęry, a. kupferig, kupferhaltig.

cŏp'pice, f. copse.

† **cŏp'ple**, der Gipfel. ~-crown, der Feder- od. Haarbüschel. ~-crowned, a. mit einem solchen Büschel versehen.

cŏp'pled, a. zugespitzt, kegelförmig.

cǫprŏph'ag‖ăn, zo. der Mistkäfer. ~-**ous**, a. Dreck fressend.

cŏprǫlite', min. der Koprolith, Kotballen.

cŏpse (~'-wood), das Unterholz, Schlagholz; das Gebüsch. to ~, t. Unterholz hegen.

cŏp'sy, a. mit Unterholz bewachsen, buschig.

Cŏpt, der Kopte (Ureinwohner von Ägypten). ~'ic, a. u. s. koptisch; das Koptische (Sprache).

cŏp'ūl‖ą (pl. ~æ), 1. gram. die Kopula; 2. med. das Band. † ~ate, a. verbunden, gepaart. to ~ate, I. t. verbinden, vereinigen, paaren. II. i. sich paaren, sich begatten.

cŏpūlā'tion, 1. die Verbindung; 2. die Paarung, Begattung.

cŏp'ūlative, I. a. (~ly, adv.) bes. gram. verbindend. II. s. 1. † die Verbindung; 2. gram. das Bindewort.

cŏp'y, 1. die Kopie, Abschrift, das Duplikat; first ~, das Unreine, Konzept; fair ~, die Reinschrift; 2. das Exemplar; der Abdruck eines Buches; 3. die Kopie, Nachbildung; 4. a) die (Original-)Handschrift; b) das (zum Absetzen bestimmte) Manuskript, Original; 5. a) die Vorschrift (zum Nachschreiben); b) † das Muster; 6. law, das Instrument, die Urkunde; 7. ein Papierformat (20 × 16½ inches). to ~, I. t. 1. (zuw. out) kopieren, abschreiben, ausschreiben; to ~ fair, ins Reine schreiben; 2. kopieren, nachbilden, abzeichnen, nachahmen. II. i. 1. kopieren; to ~ from (the) life, nach der Natur zeichnen; 2. (after s.o.) j. (jm.) nachahmen, in js. Fußstapfen treten.

cŏp'y-book, 1. das Vorschriftenbuch; 2. das Schreibheft; 3. com. das Briefkopierbuch.

cŏp'yhŏld, der Laßbesitz (mit Abschrift aus dem Grundbuche als Besitztitel unter Verpflichtung zu Grundzinsen); das Erbzinsgut. ~er, der Laßbesitzer (Sgf. freeholder).

cŏp'ying‖-clerk, der Kopist. ~-machine, die Kopiermaschine. ~-press, die Kopierpresse.

cŏp'yist, f. copier.

cŏp'y‖-money, die Abschreibegebühr; das Buchhändlerhonorar. ~-slip, die Schreibvorlage, Vorschrift. **cŏp'yright**, das Verlagsrecht, litterarische Eigentumsrecht.

coquelicot', 1. der wilde Mohn, die Klatschrose; 2. die Klatschrosenfarbe; Feuerfarbe.

to cǫquĕt' [kĕt], i. (u. t. mit jm.) kokettieren, liebeln.

cōqu'ętry [kęt], die Koketterie, Gefallsucht.

cǫquĕtte' [kĕt'], die Kokette, Gefallsüchtige.

cǫquĕt'tish [kĕt], a. (~ly, adv.) kokett, gefallsüchtig.

cŏr'ącle, mit Leder überzogenes Fischerboot aus Flechtwerk.

cŏr'ąl, I. s. die Koralle (auch als Kinderspielzeug). II. a. korallen. ~-diver, ~-fisher, der Korallenfischer. ~-fishery, ~-fishing, die Korallenfischerei. ~-island, die Koralleninsel.

cŏrąllā'ceous [shus], a. korallenartig.

cŏr'ąlled, a. 1. mit Korallen versehen; 2. (**cŏrąll‖ĭf'ęrous**, **~ĭg'ęrous**) korallenreich.

cǫrăl'lĭfŏrm [auch kŏr'ąlĭfŏrm], a. korallenförmig.

cŏrąllĭg'ęnous, a. korallenerzeugend.

cŏr'ąl‖line, I. a. korallen; korallenartig. II. s., pl. ~lineş (**cŏrąllī'nę**), die Koralline (Meergewächs). ~lite, der Korallit (Versteinerung). ~lōid (**cŏrąllōī'dąl**), a. korallenartig. ~-moss, bot. das Korallenmoos *(corallīna officinālis)*. ~-rag, min. der Korallenkalk. ~-reef, das Korallenriff. ~-tree, bot. der Korallenbaum *(erythrīna)*.

cŏr'ąnăch [ăch eigtl. = ach], das Klagegeschrei, der Totengesang (der Bergschotten).

cǫrănt', **cǫrăn'tō**, die Courante (alter schneller Tanz).

cŏrb, der Korb (bes. in Kohlenbergwerken).

cŏr'băn, 1. bibl. das Tieropfer; 2. der Almosenkorb.

cŏr'bęil, 1. mil. der kleine Schanzkorb; 2. arch. (gew. **cŏr'bęl**) a) der Blumenkorb; b) der Kragstein.

to cŏr'bęl, t. arch. auf Kragsteine setzen; vertragen, auskragen. ~led, p.a. auf Kragsteinen ruhend; ~led out, vorgekragt, auskragend. ~-table, arch. der Bogenfries, die Trägerreihe.

cŏr'by, Sc. der Rabe; a ~ messenger, ein ausbleibender Bote.

cŏrd, 1. a) der Strick, das Seil; die (Meß-)Schnur; mar. das Tau; b) mar. a ~ of twine, yarn &c., eine Fitze Garn &c.; 2. a ~ of wood, eine Klafter Holz (128 Kubikfuß); 3. der Kord (gerippter Baumwollensamt zu Beinkleidern); 4. † mus. s. chord; 5. ~s, pl. bibl. die Fallstricke, Fesseln (des Bergnügens). to ~, t. 1. schnüren, (mit Stricken) binden, befestigen; 2. (to ~ up) aufflastern (Holz).

cŏr'dąge, das Tauwerk.

cŏr'dĭ‖ąte, ~ątĕd, a. (~ately, adv.) bot. herzförmig.

cŏr'ded, p.a. 1. aus Stricken gefertigt; † ~ ladder, die Strickleiter; 2. gerippt (v. Zeug); 3. gestreift (v. Mustern).

cŏrdĭelĭer', der Franziskaner.

cŏr'dĭąl, I. a. 1. herzlich; 2. herzstärkend; ~ waters, feine Liqueure. II. s. 1. med. das herzstärkende Mittel; 2. das Labsal; 3. der Liqueur.

cŏrdĭąl'ity, die Herzlichkeit.

cŏr'dĭfŏrm, a. herzförmig.

Cǫrdĭll'ĕrăs, die Kordilleren, Anden.

cŏr'dĭnęr, f. cordwainer.

cŏrd'-maker, der Seiler.

cŏr'dǫn, 1. das (Ordens-)Band; 2. arch. das Mauer(beck)band, der Mauerkranz; 3. mil. die (Truppen-)Kette, der Cordon.

cordon sanitaire, der Sicherheitscordon (gegen Seuchen).

Cŏr'dǫvăn [od. kŏrdǫvăn'], I. a. kordunesisch, von Kordova. II. s. cordovan (Klein), der Korduan (Ledersorte).

cŏr'dŭroy, schwerer, baumwollener, gerippter, dem Manchester ähnlicher Beinkleiderstoff. ~-road, Am. der aus Holzkloben hergestellte Weg (durch Moräste &c.).

cŏrd'wāin, f. cordovan. ~ęr, der Schuhmacher.

cŏrd'-wood, das Klafterholz.

cŏr'dy, I. a. aus Stricken bestehend, faserig. II. s. ein wollener Hut.

cōre [auch ō], 1. das Innerste (einer Sache), der Kern, das Herz; to the ~, bis ins Innerste; to be rotten at the ~, im Innersten verdorben sein; * the heart's ~, der Herzensgrund; 2. das Kerngehäuse (im Obst), der Griebs; 3. der Kern (beim Gießen; Sgf. Mantel); 4. vet. die Egelkrankheit (der Schafe).

to cōre [auch ō] (to ~ out), t. 1. den Kern (des Obstes) ausstechen; 2. f. to cure, I. 2.

cō-rē'gęnt, der Mitregent.

cō-rę̆lā'tion, f. correlation.

cŏrf (pl. cŏrveş), min. der Kohlenkorb; auch ein Kohlenmaß.

cōrĭā'ceous [auch ō, shus], a. lederartig.

cōrĭăn'dęr [auch ō], bot. der Koriander *(coriandrum satīvum)*. ~-seed, der Koriandersame.

Cŏr'ĭnth, (die St.) Korinth; † ein Bordell.

Cǫrĭn'thĭan, I. a. 1. korinthisch; ~ grape, die Korinthenrebe *(vitis vinifĕra apyrēna)*; ~ column, arch. die korinthische Säule; ~ order, die kor. (Säulen-)Ordnung; ~ style, die kor. Bauart; 2. † ausschweifend. II. s. 1. der Korinther; 2. † der Lebemann, flotte Kerl.

Cōrĭǫlā'nus [auch kŏr], Coriolan(us).

cō'rĭum [auch ō], med. die untere Hautschicht.

cō-rī'vąl, I. der Mitbewerber, Nebenbuhler. II. a. wetteifernd. † to ~, t. wetteifernd zu erreichen streben. ~ry, die Mitbewerbung, der Wettstreit.

cŏrk, 1. der Kork; 2. der Korkstöpsel. to ~, t. 1. zukorken, verkorken; 2. mit Kork belegen; 3. mit gebranntem Kork

Digitized by Google

schwärzen. **~ed**, nach dem Kork schmeckend (Wein). **~′eṛ**, sl. etw. alles Überbietendes.

cŏrk′-‖boat, s. life-boat. **~-cutter**, der Korkschneider. **~-fender**, s. fender, 2. **~-fossil**, min. der Bergkork (Art Asbest).

cŏr′king-pins, pl. Insektennadeln.

cŏrk′‖-jacket, die Schwimmjacke. **~-leg**, künstliches Bein aus Kork. **~-modelling**, die Korkbildnerei. **~-screw**, 1. der Korkzieher; 2. eine Tanzfigur; 3. fam. die lange Locke. **~-soles**, Korksohlen. **~-stopple**, der Korkstöpsel. **~-tree**, bot. die Korkeiche *(quercus suber)*. **~-tumbler**, das Stehaufmännchen.

cŏr′ky, a. 1. aus Kork, korkartig; 2. † verschrumpft.

cŏr′mǫrant, 1. zo. der Seerabe *(phalacrocŏrax carbo)*; 2. fig. der Vielfraß.

cŏrn, 1. a) das Korn (auf dem Halm sowohl als einzeln); b) das Getreide; Indian **~** (Am. bloß **~**), der türkische Weizen; Mais; to take it all for **~**, Am. alles für bare Münze nehmen; rough-ground (bruised) **~**, das Schrot; 2. das Hühnerauge; to tread on s.o.'s **~ṣ**, j. an der empfindlichsten Seite berühren; 3. ein Körnchen (**~** of salt, of powder). to **~**, t. 1. (Fleisch) einsalzen, (ein)pökeln; **~ed beef**, Pökelrindfleisch; 2. (Pulver) körnen; 3. mit Korn füttern; 4. fam. benebeln.

cŏrn′‖-bag, mil. der Fouragesack. **~-basket**, der Kornkorb. **~-bin**, die Kornlade. **~-bind**, bot. die Ackerwinde *(convolvŭlus arvensis)*. **~-blade**, das Maisblatt. **~-brandy**, der Kornbranntwein. **~-chandler**, der Kornhändler (im kleinen). * **~-clad**, p.a. mit Getreide bedeckt. **~-cockle**, bot. die Kornrade *(agrostemma githāgo)*. **~-crake**, zo. der Wachtelkönig *(crex pratensis)*. **~-crowfoot**, bot. der Ackerhahnenfuß *(ranuncŭlus arvensis)*. **~-cutter**, 1. der Hühneraugenschneider; 2. das Hühneraugenmesser; 3. die Mähmaschine. **~-drill**, die Säemaschine.

cŏr′neą, med. die Hornhaut (des Auges).

cŏr′nel, 1. (**~-berry**, cǫrnē′liąn cherry) die Kornelkirsche; 2. (**~-tree**, cǫrnē′liąn tree) der Kornelkirschbaum *(cornus mascŭla)*.

Cǫrnē′lią, Kornelie (F.N.).

cǫrnē′liąn, min. s. carnelian.

† **cŏrne′mūṣe**, der Dudelsack, die Sackpfeife.

cŏr′nęǫus, a. hornig; hornicht; **~** silver, min. das Silberhornerz.

cŏr′neṛ, 1. der Winkel, die Ecke; in a **~**, im verborgenen, insgeheim; to drive into a **~**, in die Enge treiben; round the **~**, um die (letzte) Ecke (der Rennbahn); am Ziele, geborgen; to turn the **~**, um die (letzte) Ecke kommen, bald ans Ziel gelangen; 2. † die Himmelsrichtung; die Weltgegend; 3. com. der Ring (Gruppe v. Spekulanten in einem speziellen Handelszweige, z. B. cot'ton-**~**). **~ed**, a. 1. winkelig, eckig; 2. sl. in die Enge getrieben.

cŏr′neṛ‖-cap, fig. die Eckverzierung, der Schlußstein. **~-cupboard**, der Eckschrank. **~-house**, das Eckhaus.

cŏr′neṛlĕss, a. ohne Winkel u. Ecken.

cŏr′neṛ‖-piece, das Eckstück. **~-pillar**, der Eckpfeiler. **~-post**, der Eckpfosten. **~-stone**, der Eckstein. **~-tooth**, der Eckzahn (des Pferdes).

cŏr′neṛwīṣe, adv. von Ecke zu Ecke; mit der Ecke voran.

cŏr′net, 1. mus. der Zinken, das (Zink-) Horn; 2. † der Trupp Reiter; 3. der Kornett, Standartenjunker; 4. die Tüte; 5. **~-ą-pis′ton(ṣ)**, mus. das Klapphorn, Inventionshorn. **~cy**, die Kornetts- (Fahnenjunker-)Stelle. **~eṛ**, der Zinkenbläser.

cŏrn′‖-exchange, com. die Getreidebörse. **~-fan**, s. **~-van**. **~-factor**, der Kornmäkler. **~-field**, das Kornfeld. **~-flag**, bot. der Schwertel *(gladiŏlus)*. **~-floor**, s. **~-loft**. **~-flower**, die im Korn wachsende Blume. **~-grower**, der Kornbauer. **~-growing country**, das Kornland, Getreideland.

cŏr′niçe, arch. das Kranzgesims, Karnies. **~-ring**, der Kranzreif (einer Kanone).

cŏr′nicle, das Hörnchen.

cǫrnic′ūlāte, a. 1. hornförmig, gehörnt; 2. bot. hornförmige Schoten tragend.

cŏr′niförm, a. hornförmig.

cǫrnig′ęroŭs, a. Hörner tragend, gehörnt.

cŏr′ning-house, die (Pulver-)Granuliermühle.

Cŏr′nish, I. a. cornisch, aus Cornwall; **~** hug, eine Art Festhalten beim Ringen. II. s. 1. the **~**, pl. die Bewohner von Cornwall; 2. die Sprache der Bewohner v. C.

cŏr′nist, s. corneter.

cŏrn′‖-land, das Getreideland. **~-laws**, die Korngesetze.

cŏrn′lęss, a. getreidelos.

cŏrn′‖-loft, der Kornboden, Kornspeicher. **~-mar'igold**, bot. die Saat-Wucherblume *(chrysanthĕmum segĕtum)*. **~-market**, der Getreidemarkt. **~-merchant**, der Kornhändler. **~-meter**, der Getreidemesser, Kornmesser. **~-mill**, die Getreidemühle. **~-mint**, bot. die Ackerminze *(mentha arvensis)*.

cŏrn′mūṣe, s. cornemuse.

cǫrnō′peąn, das Klapphorn, *cornet à piston*.

cŏrn′‖-pipe, das Haferrohr (Pfeife aus einem Getreidehalme). **~-plaster**, das Hühneraugenpflaster. **~-poppy**, bot. der Ackermohn, die Klatschrose *(papāver rhœas)*. **~-rent**, der nach den jedesmaligen Getreidepreisen bemessene Pachtzins. **~-rick**, der Getreideschober, die Kornmiete. **~-rose**, s. **~-poppy**. **~-salad**, bot. der Feldsalat, die Ackerrapunzel *(valerianella olitoria)*. **~-spirit**, der Kornbranntwein. **~-stalk**, der Getreidehalm, Maishalm. **~-stone**, provinc. roter Kalkstein. **~-trade**, der Kornhandel.

cŏrnūcō′pi‖ą (pl. **~ǣ**), das Füllhorn.

cŏr′nus, bot. der Hartriegel.

† **to cǫrnūte′**, t. j. zum Hahnrei machen.

cǫrnū‖te′, **~′ted**, a. gehörnt; bot. hornförmig. † **~′tō**, der Hahnrei.

cŏrn′‖-van, die Kornschwinge, Worfelmaschine. † **~-wain**, der Getreidewagen. **~-weevil**, zo. der schwarze Kornwurm, Wiebel *(calandra granaria)*.

Cŏrn′wâll, cL.

Cŏrnwal′liṣ [wŏl′], eFam.N.

cŏr′ny, a. 1. Getreide hervorbringend; kornreich; 2. körnig; 3. hornhart, hornig.

Cŏr′ny, für Cornelia.

† **cŏr′ody**, der Panis- od. Brotbrief.

cŏr′ǫl, **cǫrŏl′lą**, bot. die Blumenkrone.

cŏrǫllā′ceoŭs [shųs], a. blumenkronenartig.

cŏr′ǫllary [od. kǫrŏl′], 1. der Überschuß; 2. math. der Zusatz, Folgesatz.

cŏr′ǫl‖lāte, **~lāted**, a. bot. mit einer Blumenkrone versehen. **~lĕt**, **~l′ûle**, bot. das Blütchen einer zusammengesetzten Blume.

cǫrō′n‖ą (pl. **~ǣ**), 1. arch. die Kranzleiste, Hängeplatte; 2. med. die Krone (der Backenzähne); 3. a) die Krone (des Nordlichts); b) ein farbiger Hof (um Sonne, Mond u. Sterne).

cŏr′ǫnăch, s. coranach.

cǫrō′nąl [od. kŏr′ǫn], I. a. (**~ly**, adv.) med. den Wirbel des Kopfes betr.; **~** suture, die Kranznaht. II. s. 1. die Krone; der Kranz; 2. med. das Stirnbein.

cŏr′ǫnary, a. kronenartig, kranzartig.

cŏrǫnā′tiǫn, die Krönung; **~** oath, der Krönungseid.

cŏr′ǫneṛ, law, der Leichenbeschauer (engl. Beamter); **~'ṣ** court, der Gerichtshof des Coroner; **~'ṣ** inquest, die (amtliche) Totenschau; **~'ṣ** jury, das Totenschau-Schwurgericht.

cŏr′ǫnĕt, 1. die mützenförmige Krone der engl. nobility; 2. * der Kranz; 3. die Krone (am Pferdehuf). **~ęd**, a. zum Führen einer (Wappen-)Krone berechtigt.

cǫrŏn′iförm, a. kronenförmig.

cŏr′ǫn‖ōid, a. med. kranzförmig. **~ūle**, bot. die Samenkrone, der Pappus.

cŏr′pǫral, I. a. (**~ly**, adv.) körperlich; 1. den Körper betr., leiblich; **~** oath, law, der körperliche Eid; **~** punishment, die Körperstrafe; 2. materiell (corporeal). II. s. 1. der Korporal (auch auf Kriegsschiffen); 2. od. **cŏrpǫrā′lē**, das (geweihte) Meßtuch. **~ship**, die Korporalschaft.

cŏrpǫrăl′ity, die Körperlichkeit.

cŏr′pǫrāte, a. (**~ly**, adv.) zu einer Körperschaft (Gemeinde) vereinigt, vereint, verbunden; **~** body, die Körperschaft, Korporation; **~** towns, inkorporierte Städte; in a **~** voice, einstimmig. † to **~**, t. einverleiben, vereinigen. **cŏr′pǫrāteněss**, das Wesen einer Körperschaft.

cŏrpǫrā′tiǫn, law, 1. die (durch königl. Patent als juristische Person anerkannte) Körperschaft; freedom of the **~**, das Bürgerrecht; to be free of the **~**, das Bürgerrecht haben; 2. der als Körperschaft anerkannte Ausschuß von Vollbürgern mit Einschluß des Stadtrats; 3. hum. der stattliche Bauch. **~-bill**, das Gesetz über Verleihung von Körperschaftsrechten. **~-town**, die Stadt mit Korporationsrechten.

cŏr′pǫrātǫr, das Mitglied einer Körperschaft.

† **cŏr′pǫrąt⁵ûre**, 1. die Verkörperung; 2. die Körperlichkeit; 3. fam. die Beleibtheit.

cǫrpō′reąl [auch pō′r], I. a. (**~ly**, adv.) 1. einen Körper habend, körperlich; materiell; 2. für corporal. **~ist**, phil. der Materialist.

cŏrpǫrē′ity, 1. die Körperlichkeit; 2. die Körperwelt.

† **cǫrpō′reǫus** [auch pō′r], a. s. corporeal.

† **to cǫrpŏr‖i′fy**, t. verkörpern. † **~-ifi‖cā′tiǫn**, die Verkörperung.

cŏr′pǫsănt (ital. *corpo santo*), mar. das St. Elmsfeuer.

Digitized by Google

A. † **cŏrps**, ſ. corpse.

B. **cōrps** [auch kōr] (pl. ~ [kōrz, kōrz]), 1. mil. das Corps, der Truppenkörper; 2. arch. der hervorſtehende, als Grund einer Verzierung dienende Teil einer Wand. ***corps‖d'armée***, das Armeecorps; ~ ***de garde***, die Wachmannſchaft, Wache; ~ ***de réserve***, das Reſervecorps; ~ ***diplomatique***, das diplomatiſche Corps.

cŏrpse, 1. † der Körper, Leib; 2. der tote Körper, Leichnam. **to ~**, al. abmurkſen. **~'-gate**, das (zum Schutz vor Regen überbaute) Leichenthor (der Kirche).

cŏr'pū‖ĕnçe (**~ĕnçy**), 1. die Beleibtheit, Korpulenz, Stärke; 2. † die Dichtheit. **~ĕnt**, a. (wohl)beleibt, korpulent, ſtark.

Cŏr'pus-Chrĭs'tį(-dāy) [kr], der Fronleichnamstag.

cŏr'pŭscle, das Körperchen, Atom.

cǫrpŭs‖'cūlą,r, a. Atome betr., atomiſtiſch. **~cūlā'rį,an**, I. a. ſ. **~cular.** II. s. der Atomiſtiker.

cŏr'ą,cle, ſ. coracle.

† **to cǫrrā,de'**, t. 1. abreiben; 2. zuſammenſcharren.

to cǫrrā‖'dį,ate, t. (Strahlen) auf einen Punkt konzentrieren. **~dį,ā'tion**, die Strahlenvereinigung in einem Punkt.

cŏr'ą,l, Am. die kreisförmige Einfriedigung, das Gehege (für Vieh). **to ~**, t. 1. (Vieh) in ein Gehege ſperren; 2. umzingeln; einſchließen, in Bedrängnis bringen.

cǫrrĕct', a. (**~ly**, adv.) richtig, korrekt, fehlerfrei; ſprachrichtig; fam. für all right; if found ~, com. nach Rechtfinden; a ~ ear for music, ein (feines) muſikaliſches Gehör. **to ~**, t. 1. berichtigen, korrigieren; (ver)beſſern; to ~ (the errors of) the press, typ. Korrekturen leſen; 2. verweiſen, tadeln; züchtigen, ſtrafen; 3. med. &c. (durch Beimiſchung) mildern.

cǫrrĕc'tion, 1. a) die Berichtigung, Verbeſſerung; † under ~, mit Erlaubnis zu ſagen; b) typ. die Korrektur, Druckberichtigung; **marks of ~**, die Korrekturzeichen; 2. die Rüge, der Verweis, Tadel; die Züchtigung, Beſtrafung; **house of ~**, das Zuchthaus; 3. med. die Milderung.

cǫrrĕc'tion‖ąl, a. verbeſſernd; **~al lesson**, die Strafpredigt. * **~ęr**, der Züchtiger (Züchtling?).

cǫrrĕc'tįve, I. a. 1. verbeſſernd; 2. einſchränkend. II. s. 1. das Zuchtmittel; 2. med. das Milderungsmittel; 3. † die Einſchränkung.

cǫrrĕct'nęss, 1. die Richtigkeit; Korrektheit; die Regelmäßigkeit; beſ. die Sprachrichtigkeit; 2. das ſchickliche Betragen, der Anſtand.

cǫrrĕc'‖tǫr, 1. der Berichtiger, Verbeſſerer; typ. (~ of the press) der Korrektor; 2. der Züchtiger; Zuchtmeiſter; 3. med. das Milderungsmittel. **~tręss**, die Berichtigerin; Korrektorin.

cŏr'r(e)ĭ, Sc. die Berghalde.

cŏr'ręlāte, das Korrelatum, der in Wechſelbeziehung ſtehende Begriff. **to ~**, i. in gegenſeitiger Beziehung ſtehen, ſich aufeinander beziehen.

cŏrręlā'tion, die gegenſeitige Beziehung; Wechſelwirkung. **cǫrrĕl'ąt‖ive**, I. a. (**~ively**, adv.) korrelativ, in gegenſeitiger Beziehung ſtehend. II. s. das Korrelativum, der Korrelativausdruck. **~įveness**, die gegenſeitige Beziehung; Wechſelwirkung.

† **cǫrrĕp'tion**, der Verweis, die Rüge.

to cŏrręspŏnd', i. 1. (with) übereinſtimmen (mit), (einer Sache) entſprechen, gemäß ſein; to ~, (dem übrigen Anzuge) entſprechend (gloves to ~); 2. in Briefwechſel ſtehen, korreſpondieren; 3. † in Verbindung ſtehen.

cŏrręspŏn'dęnçe (cŏrręspŏn'dęncy), 1. die Übereinſtimmung, Gemäßheit, Angemeſſenheit; 2. a) der Briefwechſel, die Korreſpondenz; to commence a ~ with, com. in Verbindung treten mit; to keep (up) a ~, einen Briefwechſel unterhalten; b) die Sammlung diplomatiſcher Aktenſtücke im engl. Blaubuch; 3. a) (with) die Beziehung (zu), Verbindung (mit); b) good, friendly ~, das gute Vernehmen; der freundliche Verkehr.

cŏrręspŏn'‖dęnt, I. a. (**~dently**, adv.) (to, with) übereinſtimmend (mit), (einer Sache) entſprechend, gemäß. II. s. der Korreſpondent (auch = **~ding clerk**); der Geſchäftsfreund. **~dįng**, a. übereinſtimmend, gemäß; entſprechend; **~ding clerk**, der Korreſpondent, (die Korreſpondenz führende) Commis. **~ſįve**, a. (**~ſįvely**, adv.) angemeſſen, paſſend.

cŏr'rįdŏr [auch dŏr], der Korridor: 1. a) der Flurgang; b) die (enge) Galerie (um ein Gebäude); 2. mil. der bedeckte Weg.

cŏrrįg'ęn'dą, pl. Druckberichtigungen.

cŏr'rįgįble, a. 1. verbeſſerlich; 2. ſtrafbar; 3. † beſſernd. **~nĕss, cŏrrįgĭbĭl'ĭty**, die Verbeſſerlichkeit.

cǫr‖rĭ'vąl, ~rįvăl'ĭty, ſ. co-rival.

to cŏr‖'rįvāte [od. kǫrrī'vąt], t. (Waſſer) zuſammenleiten. **~rįvā'tion**, der Zuſammenfluß.

cǫrrŏb'ǫr‖ănt, I. a. ſtärkend. II. s. med. das Stärkungsmittel. **to ~āte**, t. 1. † ſtärken; 2. bekräftigen, beſtätigen. † **~āte**, a. bekräftigt, beſtätigt.

cǫrrŏbǫrā'tion, I. † die Stärkung; 2. die Bekräftigung, Beſtätigung.

cǫrrŏb'ǫrątive, I. a. 1. ſtärkend; 2. (of s.t., etw.) bekräftigend. II. s. med. das Stärkungsmittel.

to cǫrrōde' († **to cǫrrō'dįate**), t. zerfreſſen (auch vom Roſt), verzehren, auch fig.

cǫrrō'‖dent, I. a. zerfreſſend; ätzend. II. s. das Ätzmittel. **~dįble, ~ſįble**, a. zerfreßbar.

cǫrrō‖dįbĭl'ĭty (**~ſįbĭl'ĭty**), die Zerfreßbarkeit.

† **cŏr'rody**, ſ. corody.

cǫrrō'ſion, das Zerfreſſen (durch Säuren).

cǫrrō'ſive, I. a. (**~ly**, adv.) 1. zerfreſſend, ätzend; ~ sublimate, chem. das Ätz-Sublimat, Queckſilberchlorid; 2. fig. nagend. II. s. 1. das Ätzmittel; 2. das Nagende, Quälende, die Qual. **~nĕss**, die ätzende Schärfe.

cŏr'rŭg‖ănt, a. runzelnd. **to ~āte**, t. runzeln, runzelig machen; **~ātęd skin**, die Gänſehaut. **~āte**, a. runzelig, zuſammengeſchrumpft.

cŏrrŭgā'tion, das Runzeln.

cŏrrŭgā'tǫr [auch kŏr'rŭgātǫr], med. der (Augenbrauen-)Runzler (Muskel).

to cǫrrŭpt', I. t. 1. verderben, in Fäulnis verſetzen; 2. a) verſchlechtern, verfälſchen; b) verführen; evil communications ~ good manners, prv. böſe Beiſpiele verderben gute Sitten; c) beſtechen, erkaufen; 3. anſtecken, vergiften (v. Krankheiten). II. i. 1. verderben, faulen; 2. ſich verſchlechtern, (moraliſch) verderben. **~ (~ęd)**, a. 1. verdorben; faul; 2. fig. a) a ~ text, ein verdorbener, verfälſchter Text; **~ly**, adv. fehlerhaft, ſprachwidrig; b) ſittlich verderbt; c) verführt; 3. beſtochen; ~ practice, Beſtechung; Beſtechlichkeit.

cǫrrŭp't‖ęr, 1. der Verderber, Verfälſcher; * **~er of words**, der Wortverdreher; 2. der Beſtecher; 3. der Irrlehrer; Verführer. **~įble**, I. a. (**~įbly**, adv.) 1. verderblich, verweslich, vergänglich; 2. verführbar; 3. beſtechlich, käuflich. II. s. bibl. das Verwesliche des menſchlichen Körpers. **~tįblenĕss, cǫrrŭptįbĭl'ĭty**, 1. die Verwesbarkeit, Vergänglichkeit; 2. die Verführbarkeit; 3. die Beſtechlichkeit, Käuflichkeit.

cǫrrŭp'tion, 1. a) eig. das Verderben; b) der Eiter (in einem Geſchwür); c) die Fäulnis; 2. a) die Verfälſchung (eines Textes), Unreinheit (der Sprache); b) die Verderbtheit, Sittenverderbnis; c) * die Beſtechung (der Ehre); 3. a) die Verführung; b) Beſtechung; 4. (~ of blood) law, der Schandfleck, den ein Verbrecher auf ſeine Familie bringt.

cǫrrŭp'tįve, a. verderbend, anſteckend.

cǫrrŭpt'‖lęss, a. * unverderblich, unverweslich. **~nęss**, ſ. **~ion.** † **~ręss**, die Verderberin, Verführerin.

cŏr's‖ąc (**~ąk**), zo. der Korſak, Steppenfuchs *(vulpes corsac)*.

corsage, 1. der Oberleib; 2. das Leibchen, Mieder.

cŏr'sair, 1. der Korſar, Seeräuber; 2. das Seeräuberſchiff.

cŏrse, 1. † der menſchliche Körper; 2. der Leichnam. **~'-present**, law, die Totengabe (freiwilliges Vermächtnis an ſeinen Geiſtlichen).

cŏrse'lęt, 1. mil. leichter Bruſtharniſch; 2. das Bruſtſchildchen (bei Käfern).

cŏr'ſęt (meiſt **~s**, pl. od. a pair of **~s**), der Schnürleib, das Korſett. **to ~**, t. ſchnüren.

Cŏr'ſi‖ą, (die Inſel) Korſika. **~ąn**, a. u. s. korſiſch; der Korſe.

cŏr'ſnęd, das Notbrot, Broturteil (Gottesurteil des geweihten Biſſens).

cŏr'ſō, der Korſo, die Korſofahrt.

cortége, das Gefolge, der Zug.

Cŏr'tēs [od. tęz], pl. die ſpan. (Reichs-) Stände, Cortes.

cŏr'‖tęx (pl. **~tiçēs**), 1. die Rinde; 2. med. die Chinarinde; 3. med. die äußere Schicht. **~tįcą,l**, a. 1. rindig; 2. med. u. bot. rindenartig; 3. äußerlich. **~tįcāte, ~tįcātęd**, a. rindenartig, rindig.

cŏrtįçĭf'erous, a. rindetragend, rindeerzeugend.

cŏrtįç'įfŏrm, a. rindenartig.

cŏr'‖tįcōse, ~tįcous, a. ſehr rindig, voller Rinde.

cŏrŭn'dum, min. der Korund, Diamantſpat.

cǫrŭs'‖cą,nt, a. funkelnd, (auf)flammend, blitzend. **to ~cąte**, i. blinken, blitzen.

cŏrŭscā'tion, 1. phys. das Funkeln, Flammen, Blitzen; 2. der Lichtglanz; das plötzliche Aufflammen.

cŏrve, min. der Förderkorb.

corvée, der Frondienſt.

cǫrvĕtte' († **cŏr'vęt**), die Korvette (das kleinſte dreimaſtige Kriegsſchiff mit weniger als zwanzig Kanonen).

Digitized by Google

cọrvĕt'tō, ſ. curvet.

cŏr'vine [auch vịn], a. Raben betr.; rabenartig, krähenartig.

cŏr'vụs, 1. zo. der Rabe; 2. der altrömiſche Schiffsſchnabel.

cŏr'ybănt (pl. ~s; lat. cŏrybăn'tēs), der Korybant (Prieſter der Cybele in Phrygien).

cŏrybăn'‖tĭăsm, † med. Art Wahnſinn mit phantaſtiſchen Viſionen. **~tĭc,** a. korybantiſch, wild, tobend, toll.

cŏr'ymb (**cọrỹm'bụs**), bot. die Doldentraube. **cọrỹm'bĭạtĕd,** a. 1. doldentraubig; 2. mit Epheubeeren geſchmückt. **cŏrymbĭf'ẹrous,** a. Doldentrauben tragend. **cọrym'bọus, cọrỹmbōse'** [od. kọrĭm'bōs], a. eine Doldentraube bildend, doldentraubenförmig.

cŏryphē'us, der Koryphäe: 1. der griech. Chorführer (Anführer der Chortänze); 2. der hervorragendſte, Anführer, das Haupt.

cō-sē'cạnt, math. die Koſekante.

to cŏs'ẹn, ſ. to cozen.

cōsēn'tiẹnt [shent], a. gleichzeitig wahrnehmend.

cō'ẹy, a. ſ. cosy.

to cŏsh'‖ẹr, t. law (bei. Ir.), das Einkehrrecht ausüben (bei). **~ẹrẹr,** der auf Koſten ſeiner Vaſallen zehrende Lehnsherr. **~ẹring,** das Einkehrrecht (des Lehnsherrn bei Vaſallen).

cōsignif'ịcative, a. gleichbedeutend.

cō'sine, math. der Koſinus.

cọsmĕt'ịc, I. (~ạl) a. (die Haut) verſchönernd; **~wash,** od. **II.** s. das Schönheitsmittel.

cosmétique', die Stangenpomade, das Bartwachs.

cŏs'mịc(ạl), a. (**~ạlly,** adv.) 1. kosmiſch, zur Welt gehörig, die Welt betr.; 2. astr. mit der Sonne auf- od. untergehend.

cọsmŏg'ọn‖ạl, cŏsmọgŏn'ịc(ạl), a. die Kosmogonie betr. **~ist,** der ſich mit der Kosmogonie Beſchäftigende. **~y,** die Kosmogonie, Weltentſtehungslehre.

cọsmŏg'rạphẹr, der Weltbeſchreiber, Kosmograph. **cŏsmọgrăph'ịc(ạl),** a. (**~ạlly,** adv.) weltbeſchreibend, kosmographiſch. **cọsmŏg'rạphy,** die Weltbeſchreibung, Kosmographie.

cọsmŏl'ạtry, die (heidniſche) Weltanbetung.

cŏsmọlŏġ'ịcal, a. die Weltlehre betr., kosmologiſch. **cọsmŏl'ọġ‖ist,** der Kosmolog. **~y,** die Weltlehre.

cọsmŏm'ẹtry, die Weltmeſſung.

cŏsmọplăs'tịc, a. weltbildend.

cọsmọp'ọlite (**cŏsmọpŏl'ịtạn**), der Weltbürger, Kosmopolit. **cŏsmọpọlĭt'ịcal,** a. kosmopolitiſch, weltbürgerlich. **cọsmŏp'ọlịtiṣm** (**cŏsmọpŏl'ịtạnĭṣm**), das Weltbürgertum.

cŏsmọ‖rā'mạ [auch rā'mạ], das Kosmorama, Weltgemälde. **~răm'ịc,** a. kosmoramiſch.

A. † **cŏss** (rule of ~), die Algebra, Buchſtabenrechnung.

B. **cŏss,** oſtindiſches Längenmaß (1¼ engl. Meile).

Cŏs'sạck, a. u. s. koſakiſch; der Koſak.

cŏs'sạs, pl. oſtindiſcher Muſſelin.

cŏs'sẹt (**cŏs'sạrt**), das ohne Mutter aufgezogene Lamm, Hauslamm; fig. der Verzug. **to ~,** t. (ver)hätſcheln.

† **cŏs'sịc(ạl),** a. algebraiſch.

to cŏst [ŏ faſt ā] (~, ~), i. 1. koſten, zu ſtehen kommen; 2. fig. (Mühe) koſten; **~ what it may,** es koſte was es wolle. **~,** s. 1. der Preis (einer Sache, Ware); first (od. prime) **~,** der Einkaufspreis; 2. beſ. **~s,** pl. die Koſten, Unkoſten; at my **~s,** auf meine Koſten; **~s of a lawsuit,** die Gerichtsgebühren, Prozeßkoſten; free of **~,** koſtenfrei; it will not quit **~,** es verlohnt die Mühe (die Koſten) nicht; bill of **~** (**~s**), die Speſenrechnung; 3. die Koſtbarkeit; 4. der Verluſt, Schaden, Nachteil; to one's **~,** zu ſs. Schaden; 5. der große Aufwand.

cŏs'tạl, a. 1. die Rippen betr.; 2. gerippt.

† **cŏs'tạrd,** 1. ſ. custard; 2. fam. der Kopf.

cŏs't‖ạte, ~ạtĕd, a. gerippt.

to cŏs'tẽan [od. kọstēn'], i. ſchürfen. **~ pit,** der Schurfſchacht.

cŏs'tẹr-mŏngẹr († **cŏs'tạrd-mŏngẹr**), der Obſthändler, Höker (die Hökerin).

cŏst'-free, a. koſtenfrei.

cŏs'tịve, a. (**~ly,** adv.) 1. beſ. med. verſtopft, hartleibig; 2. † feſt, undurchdringlich; 3. † engherzig, knauſerig, filzig. **~lĕss,** 1. med. die Verſtopfung, Hartleibigkeit; 2. † die Engherzigkeit, Knauſerei.

cŏst'‖lẹss, a. koſtenlos, wohlfeil. **~lĭnĕss,** 1. die Koſtſpieligkeit; 2. der große Aufwand. **~ly,** a. 1. koſtbar, koſtſpielig, teuer; 2. köſtlich, prächtig.

cŏst'mạry, bot. die Frauenminze *(tanacétum balsamíta).*

cŏst'-price, der Koſtenpreis.

cọstūme' [od. kŏs'tūm], das Koſtüm: 1. die (zeitgebräuchliche) Tracht; 2. paint. die Beobachtung des Gebräuchlichen.

cŏs'tūm‖ed, a. koſtümiert. **~ẹr, cọstū'mịẹr,** der Koſtümverfertiger; Koſtümverleiher; Theaterſchneider.

† **cŏs'tūous,** a. koſtſpielig.

cō-sūf'ẹrẹr, der Leidensgefährte.

cō-sūprēme', der Mitherrſcher.

cō-sụre'ty [shūr'ti], law, der Mitbürge.

cō'sy, a. (**cō'sily,** adv.) behaglich, angenehm, gemütlich. **~,** s. der Theewärmer.

A. **cŏt** (cōte, cŏtt), 1. a) die Hütte, Kate, Kote; b) der Stall; 2. a) die Feldbettſtelle; b) die Hängematte; c) die Wiege; 3. ſ. cosset; 4. ſ. cotquean.

B. † **cŏt,** für God.

cō-tăn'ġẹnt, math. die Kotangente.

† **cōte,** ſ. cot, *A.* 1.

† **to cōte,** t. 1. an jm. vorbeigehen, j. überholen; 2. ſ. to quote.

cōtĕm‖pọrā'nẹous, ~'pọrạry, ſ. contemp ....

cō-tĕn'‖ạncy, die Mitpacht; Mitinhaberſchaft; das Mitbewohnen. **~ạnt,** der Mitpächter; Mitbewohner.

cōtẹrie' [auch kō'tẹrĭ, kŏt'ẹrĭ], die Koterie, Geſellſchaft, intrigierende Partei.

cōtĕr'mịnous, ſ. conterminous.

cọthŭr'n‖ạte, ~ạtĕd, p.a. auf dem Kothurn (**cọthŭrn', ~ụs,** Halbſtiefel in der klaſſiſchen Tragödie).

cọtic'ŭlạr, a. wetzſteinartig, Wetzſteine betr.

cō-tī'dạl, a. gleichflutig (wo die Flut zu gleicher Zeit eintritt).

cotil'l(i)on [kọtĭl'yọn], der Cotillon (Tanz).

cŏt'‖-lamb, ſ. cosset. **~-land,** das zu einer Hütte gehörige Land, Katenland. **~-man,** Sc. für cottager.

cŏt'quēan, fam. 1. der Topfgucker; 2. der Pantoffelheld.

cō-trā'dẹr, der gleichen Handel Treibende, Handelsgenoſſe.

cō-trụstēe', law, der Mitkurator.

Cŏts'wōld († **Cŏt'sạle, Cŏt'sạll**) hills, Hügel in Gloucesterſhire. **~ sheep,** Schafraſſe daſelbſt.

cŏtt, ſ. cot, *A.*

cŏt'‖tạge, 1. die Hütte, das Häuschen; 2. a) das Landhäuschen; b) das einzeln ſtehende Haus. **~tage piano,** das Pianino. **~tạged,** a. mit Hütten bedeckt. **~tạgẹr,** 1. († **cŏt'tịẹr**) der Hüttenbewohner; **~tagerṣ,** pl. die kleinen (ärmeren) Leute auf dem Lande; 2. law, der (Frei-)Häusler. **~tẹr,** 1. (beſ. Sc.) = **~tager;** 2. der Keil, Vorſteder; gib and **~ter,** der Keil und Gegenkeil.

cŏt'tịsh, a. fam. weiberhaft (v. Männern).

cŏt'tọn, I. s. 1. die (rohe) Baumwolle; ſpun **~,** Baumwollengarn; to spit **~,** fam. Baumwolle (weiß) ſpucken (trocken im Munde ſein); 2. bot. die Baumwollenſtaude *(gossýpium);* 3. das Baumwollenzeug, der Kattun; **~ṣ,** pl. Baumwollenwaren. **II.** a. baumwollen. **to ~, I.** i. 1. ſich wollig tragen, rauh werden (v. Zeug); 2. fam. (to) ſich eng anſchließen (an), zuſammenſtimmen (mit); ſich bequemen (zu). **II.** t. mit Baumwolle füttern.

cŏt'tọnāde, dickes Baumwollenzeug.

cŏt'tọn‖-dis'trict, der engl. Manufakturdiſtrikt. **~-gin,** die Baumwollenreinigungsmaſchine. **~-goods,** ſ. **~-stuffs. ~-grass,** bot. das Wollgras *(eriophórum).* **~-grow'er,** der Baumwollenpflanzer. **~-grow'ing states,** Staaten, deren Stapelprodukt Baumwolle iſt. **~-lords,** die reichen Baumwollenfabrikbeſitzer (in Manchester). **~-machine',** die Baumwollenſpinnmaſchine. **~-manufac'tory, ~-mill, ~-works,** die Baumwollenſpinnerei.

cŏttọnŏc'rạcy, 1. die Herrſchaft (der politiſche Einfluß) der Baumwollenlords; 2. die Geſamtheit der letzteren.

Cŏttọnŏp'ọlis, die Baumwollenſtadt (Mancheſter).

cŏt'tọnous, ſ. cottony.

cŏt'tọn‖-plant, bot. die Baumwollenpflanze *(gossýpium).* **~-press,** die Baumwollenpreſſe, Ballenpreſſe. **~-prin'ting,** der Kattundruck. **~-rose,** bot. das Filzkraut *(filāgo).* **~-shrub,** ſ. **~-plant. ~-spin'ning,** 1. das Spinnen der Baumwolle zu Garn; 2. die Baumwollenſpinnerei. **~-stuffs,** Baumwollenzeuge. **~-this'tle,** bot. die Eſelsdiſtel *(onopordon).* **~-thread, ~-twist, ~-yarn,** das Baumwollengarn. **~-vel'vet,** baumwollener Samt, Mancheſter. **~-waste,** der Baumwollenabgang (aus den Fabriken). **~-wood,** bot. die kanadiſche Pappel *(populus monilifera).* **~-wool,** die Watte.

cŏt'tọny, a. Baumwolle enthaltend; baumwollenartig, weich.

cŏt'trẹl, der (Topf-)Haken.

cŏt'ylạ, 1. röm. Flüſſigkeitsmaß (0,274 Liter); 2. med. die Pfanne (Gelenkhöhle).

cŏty‖lē'dọn, bot. das Samenläppchen. **~lĕd'ọnous,** a. bot. kotyledoniſch, mit Samenläppchen verſehen.

cŏt'ylōid, a. med. pfannenförmig.

to cōuch, I. t. 1. legen, (auf ein Lager) niederlegen, lagern; 2. a) (dicht an etw.) anlegen; to **~** one's lance, die Lanze einlegen; b) in Schichten legen; ausbreiten, aufſchütten; 3. einlaſſen, einlegen, ein-

Digitized by Google

schließen; 4. in sich fassen, in sich begreifen, mit einschließen; 5. verbergen (under, unter); 6. (in writing, stilistisch) fassen, abfassen, aufsetzen; 7. med. to ~ a cataract (fam. to ~ an eye, to ~ the patient), den Star stechen. II. i. 1. a) sich (zur Ruhe, auf ein Lager) niederlegen; b) sp. sich lagern (v. Tieren); 2. a) sich kauern; b) sich vor jm. (aus Furcht, Achtung od. vor Schmerz) bücken, niederbeugen; 3. sich in den Hinterhalt legen; im Hinterhalte (versteckt) liegen.

cŏu̇ch, s. 1. das Ruhebett, die Chaiselongue; 2. das Lager, die Lagerstätte; sp. das Lager eines wilden Schweines, der Kessel; 3. die Lage, Schicht; der (Malz-) Haufe; paint. die Farbenschicht; der Grund.

cŏu̇'chant, a. her. liegend, kauernd.

cŏu̇'chēē [kŏ̄'shē, od. kŏ̄'shā], der Besuch, die Gesellschaft zur Schlafenszeit.

cŏu̇'chęr, 1. med. der den Star Stechende; 2. der Abfasser, Schreiber; 3. † com. law, der Faktor; 4. das Registerbuch (eines Klosters, einer Innung).

cŏu̇ch'‖-fellow, † der Schlafkamerad. **~-grass,** bot. die Quecke *(triticum repens).*

cŏu̇'ching, 1. med. das Starstechen; 2. sp. das Lager (wilder Schweine ꝛc.); 3. ~s, pl. tiefe Bücklinge.

cŏu̇ch'lęss, a. ohne Lager od. Bett.

cŏu̇'‖gär, ~guär [gwär], so. der Kuguar, Puma *(felis concŏlor).*

to cŏ̄ugh [kŏf, fast kȧf], I. i. husten. II. t. 1. (up, zuw. out) auswerfen; 2. to ~ down, (einen mißliebigen Redner) durch Husten zum Aufhören nötigen. **~,** s. der Husten. **~'-drop,** das Hustenbonbon. **~'ęr,** der Hustende.

cŏu̇ld, ſ. can.

coulęur-de-rose, die Rosenfarbe; als a. rosenfarbig; it is not all ~ with him, es steht nicht alles glücklich bei ihm; a view en ~, eine rosige Aussicht.

coulisse, die Coulisse.

cŏu̇l'tęr, ſ. colter. **~-neb,** so. der Papageitaucher *(fratercŭla arctica).*

cŏū'ncil, 1. die Ratsversammlung, der Rat; common ~, ſ. common; ~ of war, der Kriegsrat; privy ~, der Staatsrat; 2. die Kirchenversammlung; 3. † der Ratschluß. **~-board,** 1. der Ratstisch, grüne Tisch; 2. die Ratsversammlung. **~-chamber,** das Ratszimmer. **~-house,** das Rathaus. **~-man,** ein Mitglied des Stadtrats. **~-proof,** a. taub gegen guten Rat.

cŏū'ncil'‖lŏr, † **~lŏst,** das Ratsmitglied.

† cŏ-ŭndęrstän'dĭng, gegenseitiges Verständnis.

† to cŏ-ŭnīte', t. (zusammen) vereinigen.

cŏū'nsęl, 1. der (erteilte) Rat; to ask ~ of a.o., j. zu Rate ziehen; to take ~ of a.o., von jm. Rat annehmen; take ~ of your pillow, beschlafen Sie die Sache; to hold ~ with one's own heart, mit sich zu Rate gehen; 2. die Beratschlagung; 3. die Überlegung; 4. die Klugheit; Verschmitztheit, der Kunstgriff; 5. a) die Verschwiegenheit; b) das Geheimnis; to keep one's own ~, etw. geheim halten; 6. bibl. das Vorhaben, die Absicht, der Plan; 7. law u. ~lŏr, der Anwalt; auch coll. die Anwälte; to be ~ for a.o., jn. (Rechts-)Sache führen; he sits under ~ of Mr. N., er (als solicitor) gebt Herrn N. (als dem plaidierenden barrister) im Gerichtssaal zur Hand; S. † ſ. council.

to cŏū'nsęl, t. 1. (jm.) raten, Rat geben; to ~ to the contrary, abraten; 2. beraten, ermahnen, warnen; 3. † (a crime, zu einem Verbrechen) anleiten.

cŏū'nsęl‖-keeper, der Bewahrer eines Geheimnisses, der (sichere) Vertraute). **~-keeping,** p.a. verschwiegen.

† cŏū'nsęllable, a. 1. Rat annehmend, folgsam; 2. ratsam, rätlich.

cŏū'nsęllŏr, 1. der Ratgeber; die Ratgeberin; 2. der (die) Vertraute; 3. der Rat, Ratsherr; 4. (~ at law) ſ. counsel, 7; 5. † ſ. councillor. **~shĭp,** das Sachwalteramt; die Ratsstelle.

to cŏū̇nt, I. t. 1. zählen, zusammenzählen; vgl. chicken, 1; to ~ before s.o., jm. (Geld) vorzählen; to ~ to s.o., jm. (etw.) zuzählen; to ~ on one's fingers, sich an den Fingern abzählen; to ~ out, auszählen (bes. the House, die anwesenden Mitglieder des Unterhauses); 2. rechnen, berechnen; to ~ over, durchrechnen, nachzählen, eine Rechnung prüfen; 3. a) mit in Rechnung bringen, anrechnen; b) fig. zurechnen; 4. fig. dafürhalten, meinen. II. i. 1. (upon, on) zählen, rechnen, sich Rechnung machen (auf); 2. zählen (ins Gewicht fallen); 3. † achten auf, beachten.

A. **cŏū̇nt,** s. 1. a) † die Rechnung, das Konto (account); b) fig. der Anschlag, die Schätzung; to be out of (all) ~, unzählbar sein; unschätzbar sein; nicht in Betracht kommen; 2. die Zahl; to lose (one's) ~, sich verzählen; 3. † public ~, die Verantwortung vor Gericht; 4. law, der Klagepunkt; 5. die Stundenscheibe (einer Uhr); 6. ein gemachter Ball; no ~, ein gefehlter (ausgelassener) Ball (im Billard). **~-out',** die Auszählung.

B. **cŏū̇nt,** s. der (nicht englische) Graf.

cŏū̇n'tąble, a. zählbar.

cŏū̇n'tęnąnce, 1. a) der Gesichtsausdruck, das Gesicht; the knight of the wo(e)ful ~, der Ritter von der traurigen Gestalt; b) die Miene, Gebärde, der Blick; to change ~, die Farbe wechseln; 2. die Fassung, Haltung, Gemütsruhe; to keep (one's) ~, die Fassung behalten; sich des Lachens enthalten; to put (look, stare) out of ~, (durch Blicke) aus der Fassung bringen, in Verlegenheit setzen, verblüffen; to be out of ~, aus der Fassung sein; 3. der äußere Schein, das Ansehen; to make ~, sich den Schein geben, sich stellen; 4. die Unterstützung, Gunst, Gönnerschaft; Begünstigung; to keep (od. put) in ~, aufmuntern; unterstützen; begünstigen; to be in ~, in Gunst stehen; to give ~, Vorschub leisten. to ~, t. 1. a) unterstützen, begünstigen, Vorschub leisten, aufmuntern; verteidigen, schützen; b) zulassen; 2. * a) etw. Entsprechendes hinzufügen (to ~ this horror); b) Ehre antun.

cŏū̇n'tęnąnc'ed [st], a. von einem gewissen Aussehen; well ~ed, mit hübschem Gesicht. **~ęr,** der Unterstützer, Beschützer, Gönner.

A. **cŏū̇n'tęr,** s. 1. der Rechner; 2. der Rechenpfennig; die Spielmarke; das Geld (verächtlich); 3. a) der Zahltisch, Rechentisch; b) der Ladentisch; 4. das Gefängnis, bes. zwei alte Londoner Gefängnisse in Woodstreet u. the Poultry.

B. **cŏū̇n'tęr,** adv. 1. a) zuwider, entgegen, entgegengesetzt; b) gegenüber; 2. unrecht, verkehrt; sp. auf falscher Fährte; to run ~ (with, to), zuwiderlaufen, zuwider sein; sp. die Fährte verfehlen. **to ~,** t. al. einen Schlag (beim Boxen) durch einen Gegenschlag erwidern. **~,** s. 1. der Gegenschlag; 2. mus. (~-tenor) der Alt; 3. (~ of a horse) die Brust(grube), das untere Ende des Halses (zwischen den Schultern und den Armen); 4. mar. die Gillung (Gilling) des Spiegels (eines Schiffes).

to cŏū̇ntęrăct', t. jm. zuwider- od. entgegenhandeln, verhindern.

cŏū̇ntęr‖ăc'tion, die Gegenwirkung. **~-ăc'tive,** a. entgegenwirkend.

cŏū̇n'tęr‖-approa'ches, mil. die Gegenlaufgräben. **~-attrac'tion,** die (einer anderen) entgegengesetzte Anziehung.

cŏū̇ntęrbăl'ąnce, das Gegengewicht. **to ~,** t., eig. u. fig. das Gegengewicht (die Wage) halten, aufwiegen; com. ausgleichen, durch Gegenrechnung saldieren.

cŏū̇n'tęr‖-bass, mus. der Kontrabaß. **~-bat'tery,** mil. die Gegenbatterie. **~-bill,** com. der Gegenwechsel. † **~-blast,** die Gegenmine (Gegenexplosion). **~-bond,** com. u. law, der Gegenschein, die Gegenverschreibung, der Revers. to **~-brace,** t. mar. gegen den Mast brassen, backbrassen. **cŏū̇n'tęrbŭff,** der Gegenstoß, (Rück-)Prall. **to ~,** t. zurückschlagen, zurückstoßen.

cŏū̇n'tęr‖-caster, † der Rechner; Rechnungsführer. **~-change,** der Gegentausch, die Erwiderung. **~-charge,** die Gegenklage. **~-charm,** der Gegenzauber.

to cŏū̇ntęrchĕck', t. j. hindern an; jm. Einhalt tun.

cŏū̇n'tęrchĕck, s. 1. der Gegenstoß; Widerstand; Einhalt, das Hindernis; 2. com. der Interimszettel (in der Kasse).

cŏū̇n'tęr‖-claim, der Gegenanspruch. **~-courant',** a. her. in entgegengesetzter Richtung laufend. **~-cur'rent,** 1. a. in entgegengesetzter Richtung laufend. II. s. der Gegenstrom. **~-dance,** ſ. contradance. **~-deed,** law, die Gegenakte, der Revers. **~-demand',** die Gegenforderung. † **~-distinc'tion,** ſ. contra-d. **~-drain,** der Abzugsgraben; Nebenabzug.

to cŏū̇n'tęrdrăw, t. 1. paint. durchzeichnen, kalkieren; 2. com. sich gegenseitig beziehen, aufeinander ziehen.

cŏū̇n'tęr-ev'idence, das Gegenzeugnis; der Gegenbeweis.

cŏū̇nt'ęrfĕit, I. a. (**~ly,** adv.) 1. nachgemacht; 2. falsch; untergeschoben; ~ coin, falsches Geld; 3. nachgedruckt; a ~ book (copy), ein Nachdruck; 4. verstellt, erdichtet; falsch, heuchlerisch. II. s. 1. das Nachgemachte, Verfälschte, Unechte; Untergeschobene; der Nachdruck; falsche Wechsel; die falsche Münze; 2. † die Verstellung, Heuchelei; 3. † a) das falsche Bild; b) das Bild; Porträt, Konterfei; 4. † der Betrüger. to **~,** I. t. 1. nachmachen; nachahmen; 2. (Dokumente) (ver)fälschen, unterschieben; 3. (Bücher) nachdrucken; 4. erdichten, erlügen, heucheln. II. i. sich verstellen. **~ęr,** 1. der (Urkunden-) Verfälscher, Verfertiger falscher Wechsel, Banknoten u. ſ. w.; (~er of coin) der Falschmünzer; 2. der Nachdrucker; 3. der Nachäffer; 4. der Heuchler, Betrüger.

cŏū̇n'tęr, -fer'ment, das Gegengärungsmittel. **~-foils,** pl. die Kontrollblätter

Digitized by Google

der Schatzamtsscheine ꝛc. (von denen die Scheine wellenförmig od. zackig abgeschnitten sind).

coūn'tẹr‖fōrçe [auch fōrs], die Gegenkraft.

coūn'tẹr‖-fort, arch. der Gegenpfeiler, Strebepfeiler. **~-fugue**, mus. die Kontrafuge. **~-gage** (**~-gauge**), das Abmessen der Zapfen u. Zapfenlöcher aneinander (beim Zimmern). † **~-gate**, das Gefängnisthor. **~-guard**, mil. die Vollwerkswehre. **~-insu'rance**, com. law, die Gegenassekuranz. to **~-in'fluence**, entgegenwirken (mit dat.). **~-ir'ritant**, med. der Gegenreiz. to **~-ir'ritate**, t. eine Gegenreizung hervorrufen bei. **~-irrita'tion**, die Gegenreizung. **~-jum'per**, **~-skip'per**, der Ladenbediener, Ellenreiter. **~-lath**, die Gegenlatte (beim Zimmern).

coūn'tẹrlī*gh*t, paint. das Gegenlicht.

coūn'tẹrmānd, 1. der Gegenbefehl, die Abbestellung, Widerrufung; 2. der Widerruf (eines Dokuments).

to **coūntẹrmānd'**, t. 1. abbestellen; com. (Aufträge) widerrufen, kontramandieren; 2. (Befehle od. Anordnungen) aufheben, zurücknehmen, umstoßen; 3. † verbieten. **~ȧble**, a. widerruflich.

coūn'tẹrmārch, 1. mil. der Kontermarsch: Rückmarsch; Gegenmarsch; 2. fig. der Rückzug.

to **coūntẹrmārch'**, i. mil. zurückmarschieren; einen Gegenmarsch machen.

coūn'tẹrmārk, die Kontermarke; com. das Gegenzeichen (auf Warenpaketen an verschiedene Empfänger).

to **coūntẹrmārk'**, t. mit einer Kontermarke, einem Gegenzeichen versehen.

coūn'tẹrmīne, mil. die Gegenmine, auch fig.

to **coūntẹrmīne'**, t. mil. gegenminieren; fig. entgegenarbeiten.

coūntẹr‖-mo'tion, **~-move'ment**, die Gegenbewegung. **~-mo'tive**, die Gegenabsicht.

coūn'tẹrmūre, die Gegenmauer, Stützmauer. to **coūntẹrmūre'**, t. mit einer Gegenmauer versehen.

coūn'tẹr‖-nat'ural, a. widernatürlich. **~-negotia'tion**, die Gegenunterhandlung, Gegenverhandlung. **~-noise**, der (übertönende) Gegenschall. **~-o'pening**, die Gegenöffnung. **~-order**, der Gegenbefehl.

coūn'tẹr‖pāçe, die Gegenmaßregel. **~-pāne**, die gesteppte Bettdecke.

coūn'tẹr-parole', mil. das Gegenwort, Losungswort, Feldgeschrei.

coūn'tẹr‖pārt, 1. das Gegenstück, Gegenbild; 2. die gleichlautende Abschrift, das Duplikat, die Kopie; 3. mus. die Gegenstimme; 4. (auch **~-par'ty**) die Gegenpartei, der Gegner (in einem Prozesse).

coūn'tẹr‖-pas'sant, her. gegeneinander schreitend, einwärts gekehrt. **~peti'tion**, das Gegengesuch. to **~-peti'tion**, i. ein Gegengesuch stellen. **~-plea**, law, die Gegenklage; Erwiderungsschrift.

to **coūntẹrplēad'**, t. law, durch Anführung von Gegengründen bestreiten, verneinen.

to **coūntẹrplōt'** (**~tĕd**, **~tĕd**), t. gegen j. Gegenpläne machen, durch Gegenpläne jm. entgegenarbeiten.

coūn'tẹr‖plŏt, der Gegenplan, die Gegenlist. **~point**, 1. † der entgegengesetzte Punkt, Gegensatz; 2. s. **~pane**; 3. mus. der Kontrapunkt. **~pōise**, das Gegengewicht; der feste Sitz des Reiters (zur Erhaltung des Gleichgewichts).

to **coūntẹrpōise'**, t. 1. gegeneinander abwägen; 2. das Gleichgewicht halten, auch fig. entgegenwirken, aufwiegen.

coūn'tẹr‖-poi'son, das Gegengift. to **~-pon'derate**, s. to **~-balance**. **~-prac'tice**, der Gegenkunstgriff, die Gegenmaßregel; Gegenwirkung. **~-pres'sure**, der Gegendruck. **~-proj'ect**, der Gegenanschlag.

coūn'tẹrprōof, typ. der Gegenabdruck, Gegenabzug.

to **coūntẹrprōve'**, t. typ. einen Gegenabdruck machen.

coūn'tẹr‖-revolu'tion, die Gegenrevolution. **~-revolu'tionary**, a. kontrarevolutionär. **~-revolu'tionist**, der Beförderer einer Gegenrevolution. **~-roll**, **~-rol'ment**, s. control, a. 1. **~-round**, mil. die Gegenrunde (zum Bistieren). **~-sa'lient**, her. auswärts springend.

coūn'tẹrscārp, mil. die Konterstarpe.

coūn'tẹrscŭffle, das Gebalge (aus Irrtum).

to **coūntẹr‖sēal'**, t. zugleich mit jm. siegeln, mit einem Gegensiegel versehen. to **~sęcūre'**, noch durch eine zweite Bürgschaft sichern.

coūn'tẹr‖-secu'rity, die dem Bürgen gegebene Bürgschaft. **~-sense**, der entgegengesetzte Sinn.

to **coūntẹrsī*gn'**, t. gegenzeichnen, kontrasignieren. **coūn'tẹr‖sī*gn**, 1. (**~-sig'nature**) die Kontrasignatur; 2. mil. die Losung u. Parole.

coūn'tẹr‖-sig'nal, mar. das Gegensignal, Kontersignal. **~-state'ment**, der Gegenbericht. **~-stat'ute**, die Gegenverordnung. **~-step**, der Gegenschritt. **~-stroke**, der Rückschlag. **~-sure'ty**, s. **~-security**. **~-sway**, der Gegeneinfluß, die Gegengewalt. **~-tal'ly**, das Gegenzeichen. **~-taste**, falscher Geschmack. **~-ten'or** (**~-ten'or voice**), der Alt, die Altstimme. **~-tick'et**, die Kontermarke (im Theater). **~-tide**, die Gegenflut, widrige Flut. **~-tim'bers**, pl. mar. die Gillunghölzer (counter, s. *B.* 4).

coūn'tẹr‖tīme, 1. der Querstrich, die Ungelegenheit; 2. der Widerstand; 3. mus. der Fehler gegen den Takt; 4. die fehlerhafte, schulwidrige Bewegung des Pferdes. **~ trench**, mil. der Gegenlaufgraben **~ turn**, die plötzliche unerwartete Wendung in der Handlung eines Schauspiels.

to **coūntẹrvāil'**, t. aufwegen; **~ing duties**, Kompensationszölle, Retorsionszölle.

coūn'tẹrvāil, s. 1. das Gegengewicht; 2. der Gegenwert; 3. der Ersatz.

coūntẹrvallā'tion, mil. die Gegenverschanzung.

coūn'tẹrvieẅ [vū], die Gegenüberstellung; in **~**, Gesicht gegen Gesicht, einander gegenüber, im Kontrast.

coūn'tẹrvōte, die Gegen(wahl)stimme.

to **coūntẹr‖vōte'**, t. dagegen stimmen; überstimmen. to **~wei*gh'** [wā'], t. 1. gegeneinander abwägen; 2. einer Sache das Gegengewicht halten.

coūn'tẹrwei*gh*t [wāt], das Gegengewicht.

to **coūntẹrwhēel'**, t. mil. in entgegengesetzter Richtung schwenken.

coūn'tẹr‖wĭnd, der Gegenwind. **~-wŏrk**, das Gegenwerk.

to **coūntẹrwŏrk'**, t. 1. entgegenwirken; 2. mil. gegenminieren.

coūn'tęss, die Gräfin (Gemahlin eines earl od. count).

coūn'tĭ*ng*‖-board, das Zählbrett. **~-house** (**~-room**), das Comptoir.

coūnt'lęss, a. zahllos, unzählig.

coūn'trĭfied, p.a. ländlich, etw. bäuerisch.

coūn'try, 1. a) das Land; so many countries, so many customs, prv. ländlich, sittlich; b) one's (own) **~**, das Vaterland, die Heimat; love of **~**, die Vaterlandsliebe; a defendant puts (throws) himself upon the **~**, law, ein Angeklagter stellt die Entscheidung der Jury (seines Landes) anheim, verlangt ein Geschworenengericht; c) das Adoptivland, der Wohnsitz; d) bibl. das himmlische Vaterland; 2. das Land (im Gsf. zur Stadt); 'cross **~**, fam. querfeldein; to go into (to) the **~**, auf das Land gehen; in the **~**, auf dem Lande; 3. fig. das Land (die Einwohner); 4. (als a. in Zss.) ländlich; vaterländisch; bäuerlich.

coūn'try‖-bal'lad, der Gassenhauer. **~-box**, fam. das Landhäuschen. **~-bump'kin**, **~-clown**, der Bauerlümmel. **~-cous'in**, hum. die Unschuld vom Lande. **~-cous'ins**, pl. Besuch vom Lande, auch für monthly courses. **~-dance**, die Anglaise. **~-dan'cing**, die Aufführung der Anglaise. † **~ foot'ing**, ländlicher Tanz. **~ gen'tleman**, 1. der Landedelmann; 2. **~ gen'tlemen**, pl. die Landspartei (unter William Pitt). **~-house**, das Landhaus. **~-in'nocent**, hum. die Unschuld vom Lande (v. beiden Geschlechtern). **~-life**, das Landleben.

coūn'try‖lĭke, a. ländlich. **~man**, 1. der Landmann, Landwirt, Bauer; 2. der Landsmann.

coūn'try‖-mat'ters, * bäurische Dinge, Ungebührlichkeiten. **~ par'ty**, die der Hofpartei entgegengesetzte Landpartei (unter Karl II. u. Wilhelm III.). **~-put**, der dumme Bauer, Einfaltspinsel. **~-seat**, der Landsitz. **~-squire**, der Landjunker, Krautjunker. **~-town**, die Landstadt.

coūn'try‖wo*m*an [wŭm], pl. **~wo*m*en** [wĭm'ĕn], 1. die Frau vom Lande; Bauerfrau, Bäuerin; 2. die Landsmännin.

coūnt'-wheel, das Stundenrad (eines Uhrwerks).

coūn'ty, 1. die Grafschaft; 2. † der Graf. **~-cor'porate**, eine mit ihrem Gebiet für sich als Grafschaft geltende Stadt mit politischen Rechten (wie London, York, Bristol). **~-court**, das Grafschaftsgericht (für Civilsachen bis zu 50 £ mit abgekürztem Verfahren). **~-mem'bers**, pl. die Vertreter des flachen Landes (im Parlament). **~-pal'atine**, eine der drei mit besonderen gerichtlichen Privilegien ausgestatteten Grafschaften: Lancaster, Chester, Durham. **~-rates**, pl., **~-cess**, die Kreissteuern. **~-side**, der ländliche Umkreis. **~-town**, die Hauptstadt einer Grafschaft, Kreisstadt.

coup, der Streich; **~** *d'essai*, der erste Versuch; **~** *de grâce*, der Gnadenstoß, der Garaus; **~** *de main*, mil. der Handstreich; **~** *de maître*, der Meisterstreich, Meisterschuß; **~** *de soleil*, med. der Sonnenstich, Hitzschlag; **~** *de théâtre*, der Theatercoup; **~** *d'état*, der Staatsstreich (in der Politik); **~** *d'œil*, der Anblick; (schnelle u. richtige) Überblick.

coupé, 1. das Coups (Vordersitz im franz. Postwagen); 2. die Halbchaise.

Digitized by Google

coupée', ſ. coupee.

coup'le, 1. das Paar; a married ~, ein Ehepaar; 2. arch. (of a roof) das Dachgebinde, der Dachbund, das Bundgeſperre; 3. sp. a) † die Koppel (der Riemen); b) die Koppel (zwei) Jagdhunde; c) to run in ~s, (von Pferden) im Geſpann gehen; 4. mech. das Kräftepaar; 5. a ~, ein paar.

to coup'le, I. t. 1. (zuſammen)koppeln; 2. (with, to) verbinden (mit); 3. ehelich verbinden; (Tiere) paaren. II. i. ſich paaren, ſich begatten.

coup'let, 1. † das Paar; 2. das Reimpaar, Couplet.

coup'ling, mech. die Kuppelung, Wagenkuppelung. ~-box, mech. die Muffe, der Muff der Wellenkuppelung. ~-chain, die Kuppelungskette (Eiſenb.). ~-reins, die Kreuzzügel. ~-strap, die Koppel (für Hunde).

coupon, der Coupon, Zinsſchein.

cour'age, der Mut; die Beherztheit; to pluck up (od. take) ~, ſich ein Herz faſſen; to summon up all one's ~, ſeinen Mut zuſammenraffen; to lose ~, den Mut verlieren; his ~ fails him, er verliert den Mut.

courā'geous, a. (~ly, adv.) mutig, herzhaft, beherzt. ~nĕss, die Herzhaftigkeit.

courānt', I. a. laufend (auch her.). II. s. 1. ſ. coranto; 2. frühere Benennung einer (ſchnell kurſierenden) Zeitung.

cour'ier [auch kûr'], 1. der Kurier, Eilbote; 2. der Reiſediener; 3. Name eines Zeitungsblattes.

cōurse [auch kōrs], 1. der Lauf, Gang, Weg; 2. a) die Richtung; der Kurs (eines Schiffes), Lauf (eines Fluſſes); to keep ~, Kurs halten; to make the same ~, ſeinen Kurs verfolgen; to shape the ~, den Kurs ſtellen od. angeben; to stand upon the ~, den Kurs halten; to stand on the ~ to, den Kurs wohin richten; to take a ~, einen Weg einſchlagen; fig. ein Verfahren anwenden; b) mar. der Winkel, welchen der Schiffslauf mit dem Meridian macht; the estimated ~, the ~ of (od. found by) dead reckoning, der gegißte, ſcheinbare Kurs; the true ~, the ~ made good, der rechtweiſende, wahre Kurs; c) cōur'sęs [ob. ō], pl. die Unterſegel; 3. a) der Wettlauf, das Wettrennen, Turnier; b) † die Bärenhatz; c) sp. die Haſenhetze (mit Windhunden); d) die Laufbahn, Rennbahn; 4. die Laufbahn, Lebensweiſe, der Wandel; to take bad ~s, einen ſchlechten Lebenswandel führen; ~ of life, die Lebensweiſe; der Lebenslauf; 5. a) der Fortgang, Fortſchritt; b) die Folge, der Verlauf; by ~ of nature, nach dem Laufe der Natur; of ~ (fam. in ~), natürlicherweiſe, wie ſich von ſelbſt verſteht, folglich, demnach; that's of ~, das liegt in der Natur der Sache; in (due) ~, (zu) ſeiner (gehörigen od. rechten) Zeit, in Zeiten; to take a ~, einen Weg einſchlagen, Maßregeln nehmen; take your ~, thun Sie was Sie wollen; to leave the world to take its ~, die Welt gehen laſſen, wie ſie geht; to follow the ~ of time, ſich in die Zeiten ſchicken; in ~ of construction, im Bau begriffen; c) die Reihenfolge, Ordnung; (bei Feilenhauern:) first ~, der Grundhieb, Unterhieb; second ~, der Kreuzhieb, Oberhieb; in the ~ of time, mit der Zeit, nach und nach; in the ~ of a month, binnen hier und einem Monat; in the ~ of this (od. the present) month, im Laufe dieſes Monats; every one in his ~, einer nach dem anderen, nach der Reihe; by ~, nach der Reihe, wechſelsweiſe; d) arch. (of stones, bricks) die Reihe, Lage, Schicht; 6. a) der Lehrgang, Kurſus; to take a ~ with s.o., j. vornehmen, jm. den Text leſen; to take a ~ with s.o. at law, j. gerichtlich belangen; ~ of law, der Rechtsgang; by due ~ of law, nach den Rechten, den Rechten gemäß; b) die Verfahrungsart, Handlungsweiſe, Gewohnheit; c) das Übliche, Herkömmliche; words of ~, leere Worte, bloße Redensarten; 7. die (ärztlich verordnete) Kur (von beſtimmter Zeitdauer); to be in a ~ of physic (of waters, of magnetism), eine Kur (Waſſer-, magnetiſche Kur) gebrauchen; 8. der Gang (v. Speiſen bei Tiſch); the last ~, der Nachtiſch; 9. pl. die monatliche Reinigung, Periode, Menſtruation der Frauen; 10. com. der Kurs; ~ of the day, der Tageskurs; ~ of exchange, der Wechſelkurs (veränderliche Kurs).

to cōurse [auch ō], I. i. 1. laufen, rennen; hetzen (von der Haſenjagd mit Windhunden); 2. herumſchwärmen. II. t. in Lauf bringen, jagen, hetzen, verfolgen.

cōur'ser [auch ō], I. * der Renner, das Rennpferd, Streitroß; 2. der Jagdliebhaber, Haſenhetzer; 3. zo. der Rennvogel (*cursorius*).

cōur'sey [auch ō], mar. der Kooker (Gang zwiſchen den Ruderbänken einer Galeere).

cōurt [auch ō], 1. der Hof, Vorhof od. Hinterhof (eines Hauſes, einer Kirche, eines Tempels); die kurze Sackgaſſe; 2. a) der Hof (eines Fürſten); to have a friend at ~, einen einflußreichen Freund haben; b) der Fürſt, ſeine Familie, Dienerſchaft u. Hofſtaat; 3. a) die Aufwartung bei einem Fürſten; b) die Kunſt zu gefallen, Höflichkeit; Schmeichelei; to pay (make one's) ~ to s.o., jm. den Hof (die Cour) machen; 4. (~ of justice) a) die Gerichtshalle; b) der Gerichtshof; c) die Gerichtsbehörde, Inſtanz; to bring into ~, vor Gericht ſtellen; out of ~, nicht vor der zuſtändigen (kompetenten) Behörde; nicht am richtigen Orte; to put o.s. out of ~, ſich ſein Recht vergeben; ~ of appeal, der Appellhof; ~ of arbitration, das Schiedsgericht; ~ of arches, ſ. arch, *A.* 2; ~ of bankruptcy, das Fallitengericht; ~ of chancery, das Kanzleigericht, ſ. chancery; ~ of common pleas, Haupt-Civilgerichtshof in Weſtminſter; ~ of conscience, ſ. conscience, 5; ~ of directors, der Direktorenhof (Ausſchuß v. 24 Mitgliedern der Oſtindiſchen Kompanie); ~ of equity, das Billigkeitsgericht (andere Benennung eines chancery-~, in dem nach römiſchem Recht entſchieden u. Rechtsſchutz gewährt wird, wo common law nicht ausreicht); ~ of error, Reviſionshof für Nichtigkeitsbeſchwerden; ~ of exchequer, das Schatzkammergericht (fiskaliſcher Gerichtshof); ~ of green-cloth, ſ. green-cloth; ~ of hustings, Gerichtshof in Guildhall unter Vorſitz des Lord Mayor; ~ of inquiry, militäriſches Disciplinargericht; ~ of oyer and terminer, ſ. oyer; ~ of parliament, offizielle Bezeichnung des Parlaments; ~ of record, das Gericht in Streitſachen über vierzig Shilling; ~ of requests, a) (ehemals) der Gerichtshof für den Gnadenweg; b) = ~ of conscience; ~ of the king in parliament, das Oberhaus (als höchſter Gerichtshof); ~ of trade, das Handelsgericht; 5. Am. a) eine aus zwei Kammern beſtehende geſetzgebende Verſammlung; b) eine Sitzung dieſer Verſammlung; 6. † ~ of guard, a) die Wachtſtube, Wache; b) die Wachmannſchaft.

to cōurt [auch ō], I. t. 1. (einer od. einem) den Hof machen, huldigen; 2. werben, freien (um); 3. ſich bewerben; anhalten, bitten (um); to ~ sleep, ſich zu ſchlafen bemühen. II. i. fam. im Brautſtande ſein.

courtage, ſ. brokerage.

cōurt'[od. kōrt']-amour, † eine Liebe am Hofe, Hofintrigue. ~-ball, der Hofball. † ~-baron, der Lehnshof, das Patrimonialgericht. ~-bred, p.a. bei Hof erzogen, höfiſch. ~-breeding, die hofmäßige Erziehung. ~-card, die bunte Karte, Figur. ~-chaplain, der Hofkaplan, Hofprediger. ~-contempt, ſ. contempt of ~. † ~-cupboard, der Kredenztiſch. ~-day, der Gerichtstag. ~-dress, die Hofkleidung. ~-dresser, 1. der Hofſchneider; 2. der Höfling, Schmeichler.

cōur'teous [auch kōr'tahụs, kōr'tịụs, kōr'tahụs, ſelt. kūr'tịụs, kūr'tahụs], a. (~ly, adv.) höflich, artig, gefällig, zuvorkommend, freundlich; ~ reader, (als Anrede) geneigter Leſer. ~nĕss, die Höflichkeit, Artigkeit, Freundlichkeit.

cōur'tęr [auch ō], der Hofmacher, Freier.

cōur'tęsăn [auch kōrtịzăn', kōr'tịzăn, kōrtịzăn', kūr'tịzăn, kūrtịzăn'], die Buhlerin.

cour'tęsy, I. 1. die Höflichkeit, Artigkeit, Gefälligkeit; 2. die Vergünſtigung, Gefälligkeit; Aufmerkſamkeit; a title by ~, ein aus Höflichkeit gegebener od. beigelegter Titel; tenure by ~ (~ of England), die Nutznießung von Gütern der Ehefrau nach deren Tode. II. [kūrt'sị] der Knicks; † die Verbeugung; to make (drop) a ~, knicſen. to ~, I. t. [kūr'tịsị] † höflich behandeln. II. i. [kūrt'sị] knicſen; † ſich verbeugen (to, vor).

cōurt'[od. kōrt']-fashion, die Hofſitte. ~-favour, die Hofgunſt. ~-fool, der Hofnarr. ~-guide, der (nicht kommerzielle) Wohnungsanzeiger (mit den Adreſſen des Adels, der Beamten, Gelehrten u. ſ. w.). † ~-hand, die Kanzleiſchrift, Advokatenhand. ~ holy-water, hum. höfiſche Schmeichelei, leere Verſprechungen. ~-house, Am. das Gerichtshaus, der Juſtizpalaſt; Gerichtshof.

cōur'tięr [auch kōr'], 1. der Hofmann, Höfling; die Hofdame; 2. der Hofmacher; Schmeichler; Bewerber.

cour'tin(e), ſ. curtain.

cōurt'[od. kōrt']-lady, die Hofdame. ~-leet, altes Bezirksgericht (über geringere Vergehen). ~-life, das Hofleben. ~-like, a. 1. nach Hofmanier, höfiſch; 2. höflich, artig.

cōurt'lĭnĕss [auch ō], die Höflichkeit, Artigkeit; der feine Ton. ~ling, der Höfling. ~ly, a. u. adv. 1. hofartig; adv. der Hofſitte gemäß, nach Hofmanier; 2. höflich, artig; 3. ſchmeichleriſch.

cōurt'[od. kōrt']-martial (pl. ~s-martial), das Kriegsgericht. * ~-odour, die

Digitized by Google

Hofluft. ~-palatine, der Gerichtshof im county-palatine. ~-party, die Hofpartei. ~-plaster, das englische Pflaster. ~-promises, leere Versprechungen. ~-roll, das Lehnsregister, Grundbuch eines Lehnsherrn.

cōurt'shĭp [auch ŏ], 1. † das höfische Wesen, die Höflichkeit; 2. die Bewerbung (um ein Frauenzimmer), der Liebesantrag, das Freien; time (days) of ~, der Brautstand.

cōurt'-yārd [auch ŏ], der Hof (an einem Hause).

cŏŭs'ĭn [od. z'n], 1. der Vetter (Cousin); die Cousine, Muhme, Base; 2. der (die) entferntere Verwandte; 3. wie Vetter, Liebden ꝛc. (als Anrede unter fürstl. Personen); first ~s, ~s german, Geschwisterkinder; second ~s, Kinder der Geschwisterkinder, Vettern im zweiten Grade; first ~s once removed, (A. u. B. seien Geschwisterkinder) der Verwandtschaftsgrad zwischen Geschwisterkindern (A.) u. den Kindern von B.

cŏŭs'ĭnĕt, arch. 1. a) das Kissen, der Ruhestein; b) der Kämpfer, Impost; c) der Wulst, Tragstein, die Bogenrolle (am ionischen Kapitäl); 2. der untere Richtkeil (an Kanonen).

coŭ'tęṛ, sl. = a sovereign.

Coŭtts, eFam.N.

cōve, 1. die kleine Bucht; 2. das Obdach, der sichere Ort; 3. sl. der Kerl.

to cōve, t. arch. überwölben.

cŏv'ęnănt, 1. a) der Vertrag; b) der Bund, das Bündnis; † ~ of marriage, das Ehebündnis; c) bibl. der Bund Gottes mit den Menschen; 2. das Bündnis (Solemn League and Covenant) der schottischen Presbyterianer (1638 zum Schutze ihrer Kirche); 3. der (schriftliche) Kontrakt. **to** ~, I. i. sich vergleichen, übereinkommen, einen Vertrag machen (with s.o. for s.t., mit jm. über etw.). II. t. durch Vertrag festsetzen, (aus)bedingen; (an)geloben. ~ęṛ, I. (~ọṛ) der einen Vertrag Abschließende, Kontrahent; 2. der Anhänger des covenant, 2.

cŏv'ęnăntēē', law, der Kontrahent.

cŏv'ęnt, ſ. convent; Covent Garden, öffentlicher Markt u. Platz in London.

Cŏv'entry, St.; to send s.o. to ~, j. in Verruf thun, so daß niemand mit ihm verkehren darf; † ~ blue, schöne blaue Farbe. to coventry (klein), t. j. nicht kennen wollen.

to cŏv'ęṛ, t. 1. a) decken, bedecken; (to ~ up) zudecken; be ~ed, Sir, bedecken Sie sich, setzen (behalten) Sie den Hut auf; b) verschleiern; c) überziehen (with, zuw. in, mit); ~ed buttons, übersponnene Knöpfe; d) einschlagen (in Papier); 2. verbergen; verhehlen; bemänteln; 3. zur Deckung dienen, decken, schützen; ~ing-party, die Deckungsmannschaft; 4. a) (be-) brüten; b) decken, bespringen, begatten (das Weibchen); 5. aufs Korn nehmen, auf etw. zielen; 6. com. a) decken, Deckung senden, Barsendungen machen; b) (einen Betrag) decken; to be ~ed, Deckung in Händen haben; the receipts do not ~ the expense, die Einnahme deckt die Kosten nicht; to ~ the necessities of the moment, die augenblicklichen Bedürfnisse decken oder befriedigen; c) enthalten (in sich schließen); your letter ~s, Ihr Brief besagt ...; ~ed way, ſ. covert way.

cŏv'ęṛ, s. 1. a) die Decke (eines Tisches, Bettes); b) der Deckel (zu einem Gefäß); c) der Umschlag; der Briefumschlag, das Couvert; d) die Schale, der Deckel (eines gebundenen Buches); e) das Futteral; f) bot. die Hülle; g) das Schwemmland; 2. a) das Obdach; b) das Dickicht (covert); c) sp. das Lager (eines Hasen, Fuchses); 3. der Schutz; die Deckung, auch com. v. Geldern; 4. der Vorwand, Deckmantel; 5. das Gedeck, Couvert; under ~, 1. gedeckt; under ~ of the guns, unter dem Schutz der Geschütze; to place under ~, verdeckt aufstellen; 2. (v. Briefen) unter einer Adresse (under ~ to, adressiert an); under this ~, com. (v. Briefen) beigefügt, beigeschlossen. ~-clip, zo. die Seezunge *(pleuronectes solea)*.

cŏv'ęṛcle, der (kleine) Deckel.

cŏv'ęṛĭng, 1. a) die Bedeckung, Bedachung, Bekleidung; b) die Decke, der Deckel; c) die Kleidung; 2. die Verhüllung, Bemäntelung, der Deckmantel. ~-power of a colour, die Deckkraft einer Farbe.

cŏv'ęṛ‖lĕt (~lĭd), die (äußere) Bettdecke.

cŏv'ęṛ-point, der Mittenab (im Cricketspiel).

cŏv'ęṛt, I. a. (~ly, adv.) 1. bedeckt; 2. verborgen, geheim; heimlich, versteckt. II. s. 1. der Zufluchtsort, das Obdach; 2. a) das Dickicht; b) das Lager (des Wildes); c) der Schlupfwinkel. ~nĕss, die Verborgenheit ꝛc., Heimlichkeit. ~-baron, a. law, verheiratet; under ~-baron, unter dem Schutze des Mannes stehend. ~-way, mil. der Deckgang.

cŏv'ęṛt'uṛe, 1. die Bedeckung; der Schutz; das Obdach, der Zufluchtsort; 2. law, der Frauenstand, Ehestand.

to cŏv'ęt, I. t. (heftig) begehren; sich gelüsten lassen nach; all ~, all lose, prv. wer alles will, verliert alles. II. i. sich gelüsten lassen (after, nach). ~ȧble, a. begehrenswert. ~ęṛ, der Begehrende. ~ĭng, I. a. (~ĭngly, adv.) begierig. II. s. das Begehren. † ~ĭse, ſ. ~ousness. ~ĭvenĕss, phren. der Begehrungssinn. ~oŭs, a. (~oŭsly, adv.) 1. begierig (of, nach); 2. habgierig, geizig ~ousnĕss, 1. die Begierde; 2. die Habgier, der Geiz.

A. **cō'vey**, sl. das Männchen.

B. **cŏv'ey**, 1. die Brut; der Flug (Vögel); a ~ of patridges, ein Volk (eine Kette) Rebhühner; 2. der Trupp, die Anzahl.

cŏv'ĭn, law, das geheime Verständnis (zum Nachteile anderer); Komplott.

cō'vĭng, arch. der Vorsprung (eines Stockwerks), das vorgekragte Obergeschoß.

cōw (pl. ~s, † kīne), die Kuh. ~'ȧge, ſ. ~itch.

to cōw, t. verzagt machen, einschüchtern.

cōw'ard, I. s. der Feigling, die Memme. II. a. (~like) feige, verzagt. **to** ~, t. einschüchtern. ~ĭce († ~lĭnĕss, † ~nĕss, † ~shĭp), die Feigheit, Feigherzigkeit. ~ly, a. (~oŭs) u. adv. 1. feige, verzagt; 2. eines Feiglings würdig, gemein, erbärmlich.

cōw'‖-bane, bot. der Wasserschierling *(cicūta virōsa)*. ~-beef, das Kuhfleisch. ~-blakes, gedörrter Kuhmist (zum Heizen). ~-berry, bot. die Preißelbeere *(vaccinium vitis idæa)*. ~-bunting, zo. der Viehstar *(molŏthrus pecŏris)*. ~-calf, das weibliche Kalb. ~-chervil, ſ. ~-weed. ~-catcher, der Schienenräumer. ~-dung, der Kuhmist.

to cōw'ęṛ, i. (down, nieder)kauern, niederhocken; niedersinken (auch fig.).

Cōwes, eSt.

cōw'-feeder, der Kuhzüchter, Kuhhirt.

cōw'hąge, ſ. cowitch.

cōw'-herd, der Kuhhirt.

cōw'hīde, 1. die Kuhhaut; 2. der Ochsenziemer. **to** ~, t. (mit dem Ochsenziemer) peitschen.

cōw'-house, der Kuhstall.

cōw'‖ĭsh, a. 1. kuhartig; 2. † feige. ~ĭtch, bot. die Kuhkräze *(stizolobium pruriens)*.

cōw'‖-keeper, 1. j. der Kühe hält; 2. der Kuhhirt. ~-keepers' tune, der Kuhreigen. ~-keeping, die Rindviehzucht.

cōwl, 1. die Mönchskutte, Kapuze; 2. die bewegliche Schornsteinkappe; 3. der (an einer Stange von zwei Personen getragene) Zuber. ~ed, a. 1. mit einer Mönchskappe bekleidet; 2. bot. kappen- od. kapuzenförmig.

cōw'‖-leech, der Kuhdoktor. ~-leeching, das Kurieren kranker Kühe. ~-lick, fam. eine (gleichsam geleckte) Seitenlocke, Spucklocke. ~-like, a. kuhartig.

Cōw'ley, eFam.N. (Dichter, † 1667).

cōwl'-staff, die Zuberstange (zum Tragen eines Zubers zwischen zwei Personen).

cōw'man, der Kuhhirt.

cō-wŏrk'ęṛ, der Mitarbeiter.

cōw'‖-parsley, bot. der Tollkerbel *(chærophyllum temūlum)*. ~-parsnip, bot. der Bärenklau *(heraclēum sphondylium)*. ~-pea, Am. eine statt Klee angepflanzte Art Erbsen. ~-pen, die Kuhhürde.

Cōw'pęṛ [auch kū'], eFam.N. (Dichter, † 1800).

cōw'‖-pox, die Kuhpocken, Schutzblattern. ~-quake, bot. das Zittergras *(brīza media)*.

cōw'ry (~-shell), zo. das Otterköpfchen, der Kauri *(cypræa monēta)*; das Muschelgeld (in Afrika u. Ostindien).

cōw'-shed, der Kuhstall.

cōw'slĭp, bot. die Primel, Schlüsselblume *(primŭla)*.

cōw's'‖-lungwort, bot. die Königskerze *(verbascum)*. to a ~ thumb, vulg. ganz genau.

cōw'‖-tree, bot. der amerikanische Milch- od. Kuhbaum *(galactodendron utile)*. ~-turd, vulg. der Kuhfladen. ~-weed, bot. der wilde Kerbel *(chærophyllum silvestre)*. ~-wheat, bot. der Wachtelweizen *(melampўrum)*.

cŏx'cōmb, 1. a) der Hahnenkamm (auf den Kappen der [Hof-]Narren); b) die Narrenkappe; c) der Narr, Geck; † 2. hum. der Kopf; 3. bot. der Hahnenkamm *(celosia cristāta)*.

cǫxcŏm(b)'ĭcąlly, † **cŏx'cōmbly**, adv. geckenhaft; närrisch.

cŏx'cōmbry, **cŏxcǫm(b)'ĭcăl'ĭty**, die Geckerei, Albernheit.

cŏx'ǫn, **cŏx'-swain**, ſ. cockswain.

cōy, a. (~'ly, adv.) 1. sittsam, züchtig; 2. blöde, scheu, spröde, zimperlich. † **to** ~, I. i. 1. sich sittsam od. züchtig betragen; 2. spröde thun, sich zieren; 3. sich weigern. II. t. 1. (to decoy) kirren; to ~ from, abschmeicheln, entlocken; 2. liebkosen, streicheln.

cōy'‖ĭsh, a. (~ishly, adv.) zimperlich.

Digitized by Google

~nęss, die Sittſamkeit; Sprödigkeit, Schüchternheit.
coȳ'poŭ, zo. der Sumpfbiber *(myopotāmus coypus)*.
† **cōȳs'tr||ĭl** (~ęl), der unedle Falke; (gemeine) Bube.
† **cŏz**, für cousin.
cōze, fam. die vertrauliche Plauderei.
to cŏz'ęn, t. täuſchen, hintergehen, betrügen, berücken. ~ạge, die Täuſchung, Berückung, der Betrug. ~ęr, der Betrüger.
cr. für creditor.
cō'zey, cō'zy, a. u. s. ſ. cosy.
† **cō'zięr** [zhęr], der Flickſchneider.
A. **crăb, I.** s. 1. zo. a) die Krabbe *(carcinus)*; common ~, der Taſchenkrebs *(cancer pagūrus)*; b) ſ. ~louse; 2. astr. der Krebs (Sternbild); 3. mar. loſes Gangſpill (Hebezeug für Schiffe).
B. **crăb, I.** ſ. ~-apple, ~-tree; 2. der mürriſche Menſch, Murrkopf, Sauertopf. **II.** a. ſ. ~bed. **to ~**, t. mürriſch, grämlich machen.
crăb'||-apple, der Holzapfel, wilde Apfel. ~-appletree, ſ. ~-tree.
crăb'||będ, a. (~będly, adv.) 1. herbe, ſauer; 2. mürriſch, grämlich, eigenſinnig; 3. rauh, unbequem; verwickelt; ſchwer (zu verſtehen), dunkel; holperig. **~będnĕss**, 1. die Herbheit; 2. das mürriſche Weſen; 3. die Rauheit, Unbequemlichkeit; Verworrenheit, Dunkelheit, Holprigkeit. **~by**, a. ſ. ~bed.
crā'bęr, die Waſſerratte.
crăb'||-faced, a. mürriſch (von Ausſehen). ~-fish, zo. die Krabbe. ~-grass, bot. 1. das indiſche Kammgras *(eleusīne Indica)*; 2. das Fingergras, die Fingerhirſe *(digitaria)*. ~-like, a. krabbenartig, ſeitwärts od. zurückgehend.
crăb'lo͝use, zo. die Filzlaus *(phthirius pubis)*.
crăb'ẹ||-claw, die Krebsſchere. ~ eyes, Krebsſteine (aus dem Magen des Krebſes).
crăb'||-stock, der Wildling, junge wilde Obſtbaum. ~-tree, bot. der Holzapfelbaum *(pirus malus silvestris)*.
to crăck, I. t. 1. aufſpalten, zerſpalten, zerſprengen, aufreißen; to ~ a bottle, fam. einer Flaſche den Hals brechen; ~ed hands, lips &c., aufgeſprungene Hände, Lippen ꝛc.; to be ~ed in the ring, (v. Münzen) einen Sprung haben; fig. von verführten Mädchen; 2. aufbrechen, zerbrechen; to ~ nuts, Nüſſe knacken; * a ~ed heart, ein gebrochenes Herz; 3. zerknicken (einen Floh); 4. a) zerſtören, vernichten; to ~ the wind of a phrase, ein Wort zu Tode hetzen; b) (to ~ the brain) verrückt machen; 5. a) einen Knall hervorbringen; to ~ a wind, vulg. einen Wind ſtreichen laſſen; to ~ a whip, mit der Peitſche knallen; b) (mit Heftigkeit) ausſtoßen, von ſich geben; to ~ jokes, Witze, Poſſen reißen; 6. to ~ on, energiſch betreiben; to ~ on all steam, vollen Dampf geben; to ~ up, fam. loben, rühmen, herausſtreichen; to ~ out, jm. Schrecken od. Furcht einjagen. **II.** i. 1. berſten, platzen, (auf)ſpringen; Riſſe od. Sprünge bekommen, (zer)ſpringen; to ~ off, abſpringen, abbröckeln (Kalk); 2. † (vom Kredit) verfallen; bankerott werden; 3. krachen, knalzen, knacken; 4. fam. prahlen, aufſchneiden (of, mit).
crăck, I. s. 1. a) die Spalte, der Sprung, Riß, Bruch; b) fig. * ~ of love, der Freundſchaftsbruch; der Fleck (infolge v. Unkeuſchheit); c) * the mannish ~, die Stimmänderung (beim Eintritt der Mannbarkeit), Mutation; 2. der Krach, Knall; * ~ of doom, der jüngſte Tag; die Poſaune des Gerichts; ~ of thunder, der Donnerſchlag; the ~ of a whip, der Peitſchenknall; fam. not worth a ~, keinen Pfifferling wert; 3. a) die Verrücktheit; b) der Verrückte; 4. fam. a) die Prahlerei, Aufſchneiderei; b) der Prahler, Aufſchneider; 5. † der kleine, muntere Knabe, Knirps; sl. der Hauptkerl; das Hauptpferd, eig. a.; 6. fam. der Augenblick; in a ~, in a ~ of the finger (thumb), im Nu, ſofort. **II.** a. sl. ausgezeichnet, vorzüglich; ~ hand, der erſte ſeiner Art, Meiſter, Hauptkerl, Matador; ~ horse, das Hauptpferd (Rennbahn); ~ shot, der Meiſterſchütze.
crăck! int. klatſch! platſch! hui!
crăck'-brained, a. **crăcked** [krăkt], p.a. verrückt.
crăck'ęr, 1. a) der, das Spaltende, Brechende; b) (nut'-~), der Nußknacker; 2. a) der Schwärmer (kleine Rakete); b) (~-bonbon) das Knallbonbon; c) Am. eine Art Schiffszwieback; 3. a) fam. der Knall; b) die Schmicke, Schmitze (der Peitſche); 4. sl. a) der Prahler, Aufſchneider; b) die (große) Lüge; c) sp. to go a ~, dahinjagen.
crăck'||-hemp (~-halter, ~-rope), * der Galgenſtrick. ~-jaw, a. die Zunge brechend, ſchwer auszuſprechen.
crăck'ịng-tools, Brecheiſen, Diebswerkzeuge.
to crăck'||le, i. 1. knacken, knattern, knirſtern; 2. knacken, krachen, knackend berſten. **~lịng**, 1. das Knacken; Knirſtern; 2. a) knuſprige Schwarte des Schweinebratens; ~lịngs, Am. die Grieben; b) eine Art Hundekuchen.
crăck'nęl, 1. die (harte) Brezel, Kringel; 2. eine Art Biskuit.
crăck'-skull, I. s. der Verrückte. **II.** a. verrückt.
crăcks'mạn, sl. der Einbrecher.
Crạcō'vịan, a. auf die St. **Crā'cōw**, Krakau bezüglich, krakauiſch.
crā'dle, 1. die Wiege; 2. die Kindheit; from his ~, von (ſeiner) Kindheit an; 3. med. die Beinſchiene; 4. a) mar. der (Stapel-)Schlitten (Gerüſt, worauf ein Schiff vom Stapel läuft); b) das Reff (Senſengerüſt zum Zuſammenraffen der Schwaden); 5. der ſchwingende Trog (zum Goldwaſchen). **to ~**, I. t. 1. in die Wiege legen; wiegen; einlullen; 2. fig. warten und pflegen; 3. mit einer Reffſenſe mähen. **II.** i. (wie) in einer Wiege liegen; eingeſchloſſen ſein.
crā'dle||-babe, * das Wiegenkind. ~-basket, der Wiegenkorb. ~-clothes, das Wiegenzeug. ~-scythe, die Reffſenſe.
crā'dlịng, arch. das Bogengerüſt.
crăft, I. das Handwerk, Gewerbe; every man to his ~ (od. trade)! Schuſter, bleib bei deinem Leiſten! 2. die Kunſt, Fertigkeit, Geſchicklichkeit; 3. die Liſt, der Kunſtgriff, Betrug; 4. coll. allerlei Schiffe; small ~, kleinere Fahrzeuge. * to ~, i. gute Arbeit liefern.
† **crăfts'||mạn**, der Handwerker, Künſtler.
† **~mästęr** = der Meiſter in ſeiner Kunſt.
crăf'||tĭnĕss, 1. † die Kunſtfertigkeit; 2. die Liſt, Schlauheit, Verſchmitztheit. **~ty**, a. (~tĭly, adv.) 1. † kunſtvoll, geſchickt; 2. liſtig, verſchmitzt, verſchlagen.
crăg, 1. die Klippe, Felſenſpitze; 2. geol. der Muſchelſand; 3. fam. das Halsſtück eines Hammels.
crăg'||gęd, **~gy**, a. felſig, ſchroff, rauh. **~gędnĕss, ~gĭnĕss**, die Schroffheit, Rauheit.
crāke, 1. zo. (corn'-~) der Wachtelkönig *(crex pratensis)*; 2. ſ. crack, s. 4. a. ~'-berry, die ſchwarze Rauſchbeere *(empętrum nigrum)*.
crā'kęr, der Prahler.
to crăm (~med, ~med), I. t. 1. vollſtopfen, anfüllen; 2. nudeln, mäſten (Federvieh); überfüllen (Kinder); 3. a) (zum Univerſitätsexamen) einpauken; b) to ~ s.o. with s.t., jm. etw. weismachen; 4. to ~ in (into), hineinſtopfen, hineinzwängen; to ~ s.t. down a person's throat, jm. etw. in die Kehle ſtopfen; j. zwingen etw. zu glauben. **II.** i. 1. ſich drängen; to ~ in, ſich hineinzwängen; 2. ſich den Magen überladen, unmäßig eſſen; 3. (für das Examen) arbeiten, ochſen, büffeln.
crăm'bē, bot. der Meerkohl.
crăm'bō, 1. das Reimſpiel; 2. der Reim.
crăm'męr, 1. der Einpauker, Vorſteher einer (Examen-)Preſſe; 2. die Lüge.
crămp, 1. med. der Krampf; 2. fig. das Hindernis, die Einſchränkung, Sperre, der Zwang; 3. die Krampe, Klammer; das Balkenband. **II.** a. fam. verwickelt.
to crămp, t. 1. a) krampfhaft zuſammenziehen; b) krampfhaft plagen; 2. a) einſchränken, hemmen; b) (in) einzwängen; 3. mit Klammern befeſtigen; 4. to ~ out, aus den Klammern herausreißen; a ~ed hand, eine ſteife Handſchrift.
crămp'||-fish, zo. der Zitterroche *(raja torpēdo)*. ~-iron, die eiſerne Krampe, Klammer.
crăm'pịt, mil. das Ortband (einer Degenſcheide).
crąmpōōn', 1. mil. das Steigeiſen (beim Stürmen); 2. der Eisſporn.
crā'nąge, 1. com. law, die Krangerechtigkeit, das Kranrecht; 2. das Krangeld, Windegeld.
crăn'berry, bot. die Moosbeere *(oxycōcous palustris)*.
to crănch, ſ. to craunch.
crāne, 1. zo. der Kranich *(grus)*; 2. mech. a) der Kran; b) der (Flüſſigkeits-)Heber; c) provinc. der Keſſelhaken; hanging of the ~, Am. das erſte Kochen in einem Hauſe. **to ~**, I. t. (up) mit dem Krane aufwinden. **II.** i. 1. (den Hals) recken; 2. ſich (bei der Hetzjagd) ängſtlich im Sattel heben; to ~ at s.t., bei etw. innehalten, zögern.
crāne'||-fly, zo. die langbeinige Schnake *(tipŭla)*. ~-like, a. einem Kranich od. Kran ähnlich. ~'s-bill, 1. bot. der Storchſchnabel *(geranium)*; 2. med. die Kranichſchnabelzange.
crā'nịal, a. den Schädel betr.
crānj||ŏg'nọmy, die Schädelkunde. **~ọlŏg'jęal**, a. kraniologiſch. **~ŏl'ọgĭst**, der Kraniolog. **~ŏl'ọgy**, die Schädellehre, Phrenologie. **~ŏm'ętęr**, der Schädelmeſſer (Inſtrument). **~ọmĕt'rĭcal**,

Digitized by Google

a. die Schädelmessung (~ŏm′ętry) betr. ~ŏs′cǫpy, die Schädelbeobachtung.

crā′nị‖ụm (pl. ~ą), med. der Schädel, die Hirnschale.

crănk, I. s. 1. die Kurbel, der Krummzapfen; 2. fig. a) der krumme Gang, die Windung; b) die Wendung (der Worte), das Wortspiel; * quips and ~s, Possen und Schnurren. II. a. 1. mar. (~′-sided) rank (in Gefahr umzukippen); 2. lebhaft, lustig, munter; kräftig, gesund; Am. eigensinnig.

to crănk, to crăn′kle, I. i. sich schlängeln; im Zickzack laufen. II. t. im Zickzack schneiden; eckig zerbrechen.

crănked [kt], a. mit einer Kurbel versehen.

crănk′‖-axle, mech. die Kurbelachse. ~-bird, ein kleiner Specht. ~-engine, die Kurbel-(Dampf-)Maschine. ~-hook, die Kurbelstange.

crăn′kle, die Windung; der Zickzack.

crănk′nęss, mar. die Krankheit, das Schiefliegen (eines Schiffes).

crănk′‖-shaft, die Kurbelwelle. ~-sided, **crăn′ky,** a. s. crank, a.

crăn′nịed, a. voller Risse.

crăn′ny, I. s. 1. die Ritze, der Riß; fig. der (verborgene) Winkel; 2. ein Werkzeug zum Formen des Halses von Flaschen. II. a. provinc. lebhaft, lustig, munter; angenehm; lobenswert. * to ~, i. durch die Ritzen dringen.

crąntā′rą, das feurige Kreuz (der Hochschotten).

† **crănts,** der Kranz.

crăp, bot. provinc. 1. der Taumellolch *(lolium temulentum);* 2. der Buchweizen *(melampȳrum).*

Crapaud, Johnnie ~, Spitzname der Franzosen.

crāpe, 1. der Krepp, Flor; crisped ~, double ~, der Kreppflor; ~′-weepers, Kreppbinden an den Hüten; 2. hum. der Geistliche. to ~, t. 1. (Flor) kreppen; 2. (das Haar) kräuseln, locken.

crā′ping‖-iron, das Kräuseleisen. ~-machine, die Kreppmaschine.

crā′ple, die Klaue.

crăp′ūl‖ǫnce (~ą), der Rausch; der Katzenjammer. ~ǫnt, ~ǫus, a. berauscht; katzenjämmerlich.

† **crâre,** s. cray.

to crăsh, I. t. zerbrechen, zerschmettern, zermalmen. II. i. 1. krachen, knarren; 2. zusammenstoßen; zusammenlaufen. ~, s. 1. das Krachen, Getöse, der Lärm; 2. fam. der (Börsen-)Krach; 3. fam. der Streit, Zank; 4. grober Drillich.

crā′sịs, 1. med. die (Säfte-)Mischung; 2. gram. die Krasis, Verschmelzung der Silben getrennter Wörter zu einem Mischlaut.

crăss, a. 1. † dick, dicht; 2. derb, grob; ~ ignorance, grobe Unwissenheit.

crăs′s‖ąmĕnt (~ịmĕnt), der Blutkuchen; Klumpen.

crăs′sịtūde, † **crăss′nęss,** die Dicke, Dichtheit; Derbheit.

† **crăstịnā′tiǫn,** s. procrastination.

crătch, 1. die Raufe; 2. (~′-cradle) die (Gitter-)Wiege.

crāte, com. der Packkorb.

crā′tęr, der Krater, Schlund (eines Vulkans).

crątĕr′ịfǫrm, a. kraterförmig.

to crăunch, I. i. (mit den Zähnen) knirschen. II. t. (mit den Zähnen) zermalmen.

crąvăt′, das (Herren-)Halstuch, die Halsbinde.

to crāve, t. 1. (zuw. i. mit for) dringend erbitten, erflehen, flehen um; 2. heftig verlangen, fordern.

crā′vęn [v'n], I. s. 1. † a) der (nach Überwindung) im Kampfe um Gnade Flehende; b) der (im Kampfe) überwundene Hahn; 2. der Feigling, die Memme. II. a. feige, feigherzig, verzagt. to ~, t. verzagt machen, ängstigen.

crā′vęr, 1. der (dringend) Bittende; Forderer; 2. † der Bettler.

crā′vịng, I. p.a. begehrlich; gierig; (vom Hunger) scharf, nagend. II. s. das heftige Verlangen, der starke Appetit (for, nach, auf). ~nĕss, die Begehrlichkeit.

crâw, der Kropf (der Vögel).

crâw′-fish, zo. der Krebs *(astăcus);* Am. der politisch Abtrünnige.

to crâwl, i. 1. a) kriechen; to ~ forth, auskriechen; to ~ up, hinaufkriechen; b) (into) * sich kriechend einschleichen; 2. (einher)schleichen; 3. to ~ (with vermin, von Ungeziefer) wimmeln; 4. ein Gefühl des Krabbelns (wie von Ungeziefer) haben. ~, s. 1. das (langsame) Kriechen; 2. der Fischzaun; Fischbehälter.

crâw′lęr, 1. der Kriecher; Schleicher; 2. das kriechende Ungeziefer, Gewürm; 3. die langsame (Leichen-)Fuhre.

crāy, ~′ęr, der Kreier (kleines Schiff).

crāy′-fish, s. craw-fish.

crāy′ǫn, 1. der (farbige) Zeichenstift, Pastellstift; black ~, der Bleistift, das Reißblei; red ~, der Rotstift; 2. (coloured ~) die Pastellfarbe; 3. s. ~-painting, 2. to ~, t. 1. mit Pastellstift zeichnen; 2. (schriftlich) entwerfen, skizzieren. ~-drawing, ~-painting, 1. das Zeichnen mit Pastellstift; 2. die Pastellzeichnung, das Pastellgemälde.

to crāze, t. 1. † a) zerbrechen, zerstoßen; zerstampfen, pulverisieren; min. pochen; b) beschädigen; 2. zerrütten (den Geist). ~, s. Sc. die Verrücktheit.

crāzed, a. verrückt (with, vor).

crā′zędnĕss, crā′zịnĕss, 1. die Gebrechlichkeit, Schwäche; 2. die Geistesschwäche; Geisteszerrüttung, Verrücktheit.

crāze′-mill, crā′zịng-mill, min. das Zinnpochwerk.

crā′zịng, das Rissigwerden, die Haarrisse (der Glasur).

crā′z‖y, a. (~ịly, adv.) 1. a) baufällig; zerbrechlich; a ~y ship, mar. ein krankes (in schlechtem Zustande befindliches) Schiff; b) gebrechlich, hinfällig; 2. a) verrückt; b) fam. äußerst begierig. ~y bone, Am. der Ellenbogenknochen.

to crēak, I. i. 1. knarren, knirren, schwirren, quietschen (v. Schuhwerk), pfeifen, zirpen; ~′ing hinges last longest, prv. wer lange hustet, lebt lange; 2. zittern; I'll make him ~ in his shoes, ich will ihm Höllenangst machen. II. t. (mit etw.) knarren u. s. w. ~, ~′ịng, s. das scharfe, knarrende Geräusch, Knarren, Quietschen.

crēam, 1. der (Milch-)Rahm, die Sahne; 2. paint. der Deckfirnis; 3. fig. das Vorzüglichste, Beste (einer Sache); the ~ of a jest, die Feinheit eines Scherzes od. Witzes; ~ of lime, die Kalkmilch; ~ of tartar, chem. der Weinsteinrahm, das Cremor Tartari; ~ of the valley, feiner Wacholderbranntwein. to ~, I. i. Rahm od. Sahne ansetzen, rahmen, sahnen; 2. sich überziehen (vom Sumpf); * steif, feierlich werden. II. t. 1. (Milch) abrahmen; 2. das Beste von einer Sache wegnehmen.

crēam′‖-cheese, der Sahnenkäse. ~-coloured, a. cremefarben, gelblich weiß; ~-coloured ware, englisches Steingut; ~-coloured white, das Cremeweiß. ~-ewer, der Sahnentopf. * ~-faced, a. blaß, bleich. ~-laid (paper), cremeweißes Briefpapier. ~-nut, bot. die Brasilliennuß (Frucht der *bertholletia excelsa).* ~-pot, der Sahnentopf; ~-pot love, fam. das Schürzenstipendium. ~-tart, die Sahnentorte.

crēa′my, a. 1. voller Sahne; sahnicht, süß wie Sahne; 2. fein.

crēase, 1. die Falte; 2. a) die umgeschlagene (Blatt-)Ecke (im Buche), das Ohr (als Zeichen); b) das Mal (beim Cricketspiel, durch das wicket gezogene Linie); bowling ~, das Schockmal; popping ~, das Schlagmal; 3. s. creese. to ~, I. t. 1. a) falten; b) brechen, (zer-)knittern; c) umschlagen (ein Blatt Papier), mit einem Ohre (in einem Buche) bezeichnen. II. i. Falten werfen.

crēa′sy, a. faltig, voller Falten; zerknittert.

crętē′, a. 1. erschaffen, geschaffen; 2. zusammengesetzt (of, aus). to ~, t. 1. a) schaffen, erschaffen; b) zeugen, erzeugen; c) hervorrufen, verursachen; 2. a) zu etw. machen; b) (zu einer Würde) wählen, ernennen.

crętā′tiǫn, 1. a) die Erschaffung, Schöpfung; b) die Hervorbringung, Verursachung; 2. die Ernennung (zu einer Würde); 3. die Schöpfung: a) die (erschaffene) Welt, Natur; b) das Erzeugnis; * a false ~, ein Truggeschöpf. ~ąl, a. die Schöpfung betr.

crętā′tịve, a. 1. schaffend, erschaffend; 2. schöpferisch; fruchtbar. ~nĕss, die Schöpfergabe, Schöpferkraft.

crętā′‖tǫr, 1. der Schöpfer, Urheber; 2. das Schaffende, Erschaffende; die wirkende Ursache. ~tǫrshịp, die Urheberschaft. ~tręss († ~trĭx), die Schöpferin, Urheberin, Erzeugerin.

crēa′t²ụral, a. ein Geschöpf betr.; die Eigenschaften eines Geschöpfes habend; geschaffen.

crēa′t²ụre, 1. a) das Geschöpf, (erschaffene) Wesen, die Kreatur; a silly ~, ein Dummkopf; sweet ~! liebes Wesen! dumb ~, das Tier; ~s, pl. Am. das Hausvieh; 2. das Erzeugnis, Gebilde, Werk (der Einbildung); 3. die den Zwecken eines anderen dienende Person, Kreatur; 4. fam. für ~-comfort, was die Kreatur erfreut, Speise und Trank; vulg. to take a drop (cup) of the ~, einen Schnaps trinken.

crĕ′dęnce, 1. der Glaube; to give ~ (to), Glauben beimessen; 2. a) der Ruf, Kredit; b) die Beglaubigung; letters of ~, Beglaubigungsschreiben; 3. (~-table) der Kredenztisch (am Altar).

crędĕn′d‖ụm (pl. ~ą), der Glaubensartikel.

† **crĕ′dent,** a. 1. leichtgläubig; 2. glaubwürdig.

crędĕn′tiąls [shąlz], pl. das Beglaubigungsschreiben.

crĕd′‖ịble, I. a. (~ibly, adv.) glaublich, glaubwürdig. ~ịblenĕss, **crĕdjbĭl′ity,** die Glaubwürdigkeit.

Digitized by Google

Crœ'sus, Krösus (MN.).

crŏft, das Zaunland, kleine umzäunte Grundstück.

crŏft'ẹr, der kleine Grundbesitzer, Kleinbauer, bes. in Schottland.

crōisāde', s. crusade.

crōise, der Kreuzfahrer; Kreuzpilger.

crōissānt', her. das Kreuz mit halbmondförmigen Enden.

Crŏm'ą̄rty, eO. u. Fam.N.

crŏme, s. croom.

crŏm'lĕch, die Cromlech, der Steinkreis, druidisches Steindenkmal.

crọmŏr'nạ, das Krummhorn, Trompetenregister (der Orgel).

Crọmwĕl'l͡ląn, I. a. **Crŏm'wẹll** betr. II. s. der Cromwellianer.

crōne, 1. † das alte Schaf; 2. das alte Weib.

crō'n‖ẹl, **~ẹt**, s. coronet, 3.

crō'ny, (old ~) fam. der (die) (alte) Bekannte, der Genosse, die Freundin.

to crōō'dle, i. Sc. 1. kauern, sich ducken; 2. (to crōō) girren, schnurren (v. d. Katze).

crŏŏk, 1. die Krümmung; 2. der Haken; Hirtenstab; stithy ~, der Schürhaken (der Schmiede); 3. provinc. der Teufel; 4. fam. der Winkelzug; by hook or by ~, mit Recht od. Unrecht, auf jede Weise. **to ~**, I. t. 1. krümmen; to ~ one's elbow (little finger), Am. gern eins trinken; 2. † fig. (vom rechten Pfade) ablenken. II. i. 1. sich krümmen, krumm (gebogen) sein.

crŏŏk'‖-back, 1. der Buckel; 2. der Bucklige. **~-backed**, a. buckelig.

crŏŏk'ẹd, a. (**~ly**, adv.) 1. a) krumm, gekrümmt; ~ horn, mus. das Krummhorn; ~ rip, fam. die böse Ehefrau, böse Sieben; ~ sixpence, das verbogene sixpenny-Stück; ~ timber, das Krummholz; ~ ways, Schleichwege; b) mar. buchtig, schief; c) sich windend (vom Wege); * ~ smoke, der sich kräuselnde Rauch; d) (vom Alter) gebeugt; 2. fig. a) verkehrt, verdreht, verschroben; b) verdorben, schlecht, tückisch (a ~ face); ~ fortune, tückisches Geschick; c) † unrechtmäßig. **~-nĕss**, 1. die Krümme, Krümmung; Windung; 2. a) die Verkrümmung; fam. der Buckel; b) die Verkehrtheit, Verschrobenheit, Schlechtigkeit. * **~-pated**, a. querköpfig.

to crŏŏk'ẹn, t. s. to crook, t.

crŏŏk'‖-kneed, **~-legged**, a. schiefbeinig, krummbeinig. **~-shanks**, pl. fam. der Krummbeinige. **~-shouldered**, a. fam. verwachsen.

crōōm, provinc. die Gabel mit langen, gekrümmten Zinken.

to crōōn, i. 1. brüllen, heulen; 2. leise singen, summen, murmeln. **~**, s. das Gesumme, Gemurmel.

crōōp, 1. der Croupier (Gehülfe des Bankhalters beim Hazardspiel); 2. s. croup, *B.* **to ~**, Croupier sein.

crŏp, 1. der Kropf (der Vögel); 2. † der Wipfel (eines Baumes), die Spitze (der Pflanzen), die Ähre (am Getreide); 3. die Ernte (jeder Art): a) geschnittenes, eingebrachtes Getreide 2c.; b) Getreide im Halme; fine show and a small ~, prv. viel Geschrei und wenig Wolle; 4. a) etw. Abgeschnittenes; b) kurzgeschnittenes Haar; c) der Presbyterianer (wegen des verschnittenen Haares); d) der Stutzschwanz (gestutztes Pferd).

to crŏp (**~ped** [pt], **~ped**; † **~t**, **~t**), I. t. 1. (das Ende) abschneiden, (ab-) stutzen; beschneiden; 2. a) abpflücken (eine Blume); b) abweiden; c) (ab)mähen, ernten; d) (vor der Zeit) dahinraffen; 3. (mit einer Ernte) bepflanzen. II. i. † Ernte geben, tragen; to ~ out (up), min. andere Schichten durchbrechen, zu Tage kommen; fig. (unerwartet) zum Vorschein kommen, sich zeigen.

crŏp'‖-ear, 1. das Stutzohr (Pferd); 2. (ehem.) ein Verbrecher mit abgeschnittenen Ohren. **~-eared**, a. mit gestutzten Ohren.

crŏp'fŭl, a. mit vollem Kropfe; satt.

crŏp-ōut', 1. min. die zu Tage tretende Schicht; 2. fig. die zu Tage tretende Erscheinung.

crŏp'pẹr, 1. a) der Abschneidende, Schnitter; b) die Sichel; 2. sl. der schwere Sturz; 3. zo. die Kropftaube *(columba gutturōsa)*.

crŏp'p‖l͡le, **~y**, der Verbrecher mit verschnittenem Haar.

crŏp'‖-sick, a. krank von Überladung des Magens. **~-sickness**, die Überladung des Magens.

† **crŏpt**, für cropped.

croquet [krō'kā, krōkā', seltener krŏk'ẹt], das Croquet, Gesellschaftsspiel mit Holzkugeln, welche mit langstieligen Holzhämmern (**~-mallets**) durch Reifen (**~-hoops**) getrieben werden. **to ~**, i. Croquet spielen.

crōre [auch ŏ] (ostind.), 10 Millionen, bes. a ~ of rupees.

crō'sẹr [krō'zhjẹr], der Bischofsstab, Krummstab. **~ed**, a. mit Krummstab.

crŏss [ŏ fast ȧ], 1. das Kreuz; St. Andrew's cross, s. Andrew; to creep to the ~, zu Kreuze kriechen (ehem. Kirchenstrafe); nachgeben; 2. das Kreuz, Leiden, die Not, Trübsal, Widerwärtigkeit; to take up the ~, bibl. sein Kreuz auf sich nehmen; 3. das Kreuz (statt der Namensunterschrift); 4. a) die mit einem Kreuze bezeichnete Münze, der Kreuzer; b) die rechte (Kreuz-)Seite einer Münze; ~ or pile, Wappen oder Schrift (Spiel mit Geld); 5. (ob. ~'-breed) die Kreuzung (v. Rassen); das durch Kreuzung Erzeugte, die dadurch gewonnene Rasse; 6. das Kreuzweise; a ~ in s.o.'s eye, ein schielender Blick; 7. sl. das Einverständnis (scheinbarer Gegner zur Hintergehung anderer bei Wetten 2c.); to get on the ~, auf heimliche, unehrliche Art erlangen.

crŏss [ŏ fast ȧ], a. u. adv. 1. kreuzweise, quer; 2. seitwärts, schräg, schief; 3. a) zuwiderlaufend, entgegengesetzt, widrig; b) widerwärtig; c) verkehrt, (unseren Wünschen) zuwider, unglücklich; every thing goes (falls out) ~ with him, es geht ihm alles schief, ihm glückt nichts; 4. a) eigensinnig, widerspenstig; wunderlich; b) ärgerlich, verdrießlich; mürrisch, böse; 5. gegenseitig, wechselsweise. ~ ('cross), prp. für across, quer, quer über; ~ ('~) country, querfeldein, über Stock und Stein.

to crŏss [ŏ fast ȧ], I. t. 1. kreuzen, kreuzweise legen; to ~ bayonets, kämpfen; 2. (to ~ out) ausstreichen, durchstreichen; to ~ a check generally, einen Check firmieren (d. h. durchstreichen u. mit „& Co." versehen; to ~ a check specially, beim Durchstreichen eines Checks auf demselben den Namen des einkassierenden Bankiers angeben; 3. a) (zuw. mit over) überschreiten; b) (a river) etw. über (einen Fluß) schaffen, hinüberschaffen; c) an idea ~ed [st] my mind, es fuhr mir durch den Kopf, es kam mir in den Sinn; 4. a) betreuzen; to ~ o.s., sich kreuzen, sich kreuzigen und segnen, sich Glück wünschen; b) to ~ a person's hand with a coin, einer Wahrsagerin ein Geldstück in die Hand geben, ihr die Hand versilbern; 5. a) durchkreuzen, hindern, enttäuschen; ~ed [st] in love, unglücklich liebend; b) widersprechen; c) * to ~ s.o. from s.t., j. von etw. ausschließen; 6. to ~ the breed, die Rasse kreuzen, mischen. II. i. 1. a) sich kreuzen, kreuzweis liegen; b) sich kreuzen, entgegengesetzt gehen (v. Briefen); 2. (über einen Fluß) übersetzen; auf die andere Seite (einer Straße u. s. w.) gehen; 3. im Widerspruch stehen (with, mit).

crŏss'‖-accident, die Widerwärtigkeit. **~-action**, law, die Gegenklage. **~-aisle**, der Seitenflügel einer Kreuzkirche. **~-armed** (**~ed-armed**), a. mit verschränkten Armen. **~-arrow**, der Pfeil einer Armbrust. **~-bar**, das Querholz; die Querstange; der Querbalken; Kreuzstock (eines Fensters). **~-barred**, a. mit Querstangen vergittert; karriert (v. Zeugen). **~-barshot**, die Stangenkugel (zwei Kugeln mit Querstange). **~-barrow**, s. **~-arrow**. **~-battery**, mil. die Kreuzbatterie. **~-beak**, s. **~-bill**. **~-beam**, der Querbalken. **~-bearer**, der Kreuzträger (bei Prozessionen). **~-belt**, mil. die (auf der Brust sich kreuzenden) Bandeliere für Säbel u. Patronentasche. **~-belted**, mit Kreuzbandelieren. **~-bill**, 1. zo. der Kreuzschnabel *(loxia curvirostra)*; 2. s. **~-action**; 3. der Hand-Schuldschein (welcher gegen andere Wechsel vertauscht wird). **~-billed**, a. mit einem Kreuzschnabel. **~-birth**, schwere Geburt (mit Querlage). † **~-bite**, 1. der Betrug, die Prellerei; 2. der Gauner. † to **~-bite**, t. prellen. **~-board**, das Querbrett. **~-bond**, arch. der Kreuzverband. **~-bones**, die Kreuzknochen (unter einem Totenkopf, Emblem der Sterblichkeit). **~-bow**, die Armbrust. **~-bower**, **~-bowman**, der Armbrustschütze. **~-bred**, p.a. durch Kreuzung erzeugt, von halber Rasse; a **~-bred** (horse), ein Halbblut (Pferd). **~-breed**, die durch Kreuzung gewonnene Rasse; der Bastard. **~-breeding**, die Veredelung der Rasse durch Kreuzung. **~-bun** (hot' cross-bun', Good-Fri'day bun), kleines Gebäck mit einem Kreuz, das am Karfreitag gegessen wird, die Karfreitagssemmel. **~-caper**, 1. der Querſprung; 2. der Querstrich. **~-chap**, **~-cove**, sl. s. **~-man**. **~-country**, s. **~**, prp. **~-course**, min. der Quergang. **~-current**, die Gegenströmung.

to crŏss'cŭt, t. quer durchschneiden. **~**, s. der Querschnitt; Hirnschnitt (wider den Strich, v. Holz). **~-saw'**, die Schrotsäge, Quersäge.

crŏss'‖-day, einer der drei Tage vor Himmelfahrt, der Unglückstag. **~-demand'**, die Gegenforderung. **~-dike**, der Querdamm, Querdeich.

crŏs'sẹr, der Kreuzende; ~ of, der Hinüberfahrende.

crossette', arch. der Eckkropf, die Verkröpfung.

crŏss'‖-examina'tion, law, das Kreuzverhör. **to ~-exam'ine**, t. law, ins Kreuz-

Digitized by Google

verhör nehmen, (einem Zeugen) Kreuzfragen stellen. ~-exam'iner, der Ansteller eines Kreuzverhörs. ~'-eye, das Schielen über Kreuz. ~'-eyed, a. schielend. ~'-fire, mil. das Kreuzfeuer.

to crŏssflō', i. quer entgegenfließen.

crŏss'||-furrow, die Querfurche. ~-garnets, ~-garnet hin'ges, Kreuzbänder, Thürangeln mit Kreuzbändern. † ~-gartered, a. mit kreuzweise gebundenen Kniegürteln. † ~-gartering, das Kreuzweisbinden der Kniebänder. ~-grained, a. (v. Hirnholz) quer gerichtet, wider den Strich geschnitten; fig. querköpfig, störrisch. ~-head, der Stangenblock, Kolbenstangenkopf (einer Dampfmaschine). crŏss hănds'! *moulinet* (Kontertanz).

crŏss'ĭng [ŏ fast ă], 1. die Kreuzung, Bekreuzung; 2. a) der (Straßen-)Übergang; b) (~'-point) die (Schienen-)Kreuzung, der Kreuzungspunkt (zweier Eisenbahngleise); 3. die Kreuzung (verschiedener Rassen); 4. der Platzwechsel der Schläger im Cricket infolge eines Laufs; 5. (gew. ~s, pl.) der Querstrich, Widerstand; die Widerwärtigkeit.

crŏss||-interrog'atory, s. ~-examination. ~'-jack [fam. krŏ'jĕk, krŏj'ĕk], ~'-jack sail, mar. das Bagiensegel (Segel der Unterrahe am hintersten Mast). ~'-jack yard, die Bagienrahe. ~'-legged, a. mit übereinander geschlagenen Beinen. ~'-legs, I. adv. s. ~-legged. II. s. der Schneider.

crŏss'lĕt, 1. das Kreuzchen; 2. her. das Wiederkreuz (Kreuz, dessen Arme in Kreuzen enden).

crŏss'-like, a. kreuzartig; adv. kreuzweise.

crŏss'ly, adv. 1. kreuzweise; 2. zuwider, ärgerlich, böse u. s. w.; s. cross, a.

crŏss'||-man, sl. der Dieb, Spitzbube. ~-marriage, ~-match, die Wechselheirat. ~-matched, unglücklich verheiratet.

crŏss'nĕss [ŏ fast ă], die mürrische, verdrießliche, üble Laune, der Widerspruchsgeist.

crŏss'||-patch, ~-pate, fam. der Querkopf, Murrkopf. ~-path, der Kreuzweg, Scheideweg. ~-piece, das Querstück, Querholz (beim Zimmern); der Querriegel, das Verbindungsholz (eines Floßes); mar. ~ piece of the main bits, der Betingsbalken; ~ piece of the windlass, der Boog des Bratspills. ~-point, der Kreuzstich (beim Nähen). ~-post, 1. die Nebenpost; 2. das Kreuzen (von Briefen u. s. w.). ~-purpose, 1. der (unbeabsichtigte) Widerspruch; das Mißverständnis, Versehen, der Querstrich; 2. pl. das Frage- u. Antwortspiel; to be at ~-purposes, (einander) entgegensein od. handeln, (einander) mißverstehen. ~-quarters, arch. das Vierblatt.

to crŏss||-ques'tion, t. s. to ~-examine. ~-ques'tions, pl. Kreuz- u. Querfragen.

crŏss'||-road, der Kreuzweg; die Querstraße; der Seitenweg. ~-row (vgl. Christ-cross-row), das Abc; die Fibel. ~-sea, das Kreuzen der Wellen im Sturme. ~-shaped, p.a. kreuzförmig. ~-sighted, a. fam. scheel. ~-sill, ein zur Stütze der Grundschwelle eingelassener Block. ~-springer, arch. die Querrippe, der Quergurt (eines Rippengewölbes). ~-staff, mar. der Jakobsstab (alter Sonnenhöhenmesser). ~-stitch, der Kreuzstich (beim Sticken). ~-stone, min. der Kreuzstein, Harmotom. ~-tie, die Querschwelle (am Bahnkörper). ~-tining, das Kreuzeggen, Quereggen. ~-trees, pl. mar. die (Dwars-)Salingen (Querhölzer zum Spreizen der Stengen u. Bramwanten am Topp der Masten u. Stengen). ~-vault, ~-vaulting, arch. das Kreuzgewölbe. ~-way, der Kreuzweg, die Querstraße. ~-wind, der Seitenwind; widrige Wind. ~-wire, das Fadenkreuz im Fernrohr. ~-wort, bot. das Kreuz-Labkraut (*galium cruciātum*); auch Bezeichnung anderer Pflanzen.

crŏss'wāys [ŏ fast ă], **crŏss'wīse**, adv. kreuzweise.

crŏtch, 1. der Haken, die Gabel (an einer Stange, einem Baum); 2. ~es, pl. mar. die Piekstücke, Gabeln des Mastes.

crŏtched [krŏtsht], a. gegabelt, gabelig.

crŏtch'ĕt, 1. die Gaffel, gabelförmige Stütze (eines Hauses); 2. med. die Geburtszange; 3. mus. die Viertelnote; 4. ~s, pl. typ. eckige Klammern, Einschließungszeichen [ ]; 5. der seltsame Einfall, die Grille (gew. pl.). ~ĕd, a. nach dem Takte. ~-pin, ~-stitch, s. crochet.... ~y, a. launisch, grillenhaft.

crō'tŏn-oil, das Krotonöl (aus dem Samen des Purgierkroton, *croton tiglium*, gewonnen).

to crōūch, i. 1. sich (zusammen)kauern, sich ducken, sich schmiegen; 2. fig. kriechen (before, to, vor); to creep and ~, sich schmiegen und biegen.

† **crōūch'ĕd** (od. crossed) **frī'aṛs**, pl. die Kreuzbrüder (Mönchsorden).

A. **croūp**, die Kruppe (das Kreuz) eines Pferdes.

B. **croūp**, med. der Krupp, die häutige Bräune.

croūpāde', die Krupade (Hochsprung des Pferdes).

croū'pĭeṛ [od. frz.], 1. der Croupier; 2. (schott.) der Vice-Präsident.

crōūt, s. sour-crout.

crōw, 1. zo. die Krähe; common ~, die gemeine Krähe (*corvus corōne*); vgl. carrion-~; fam. as the ~ flies, wie der Vogel fliegt, in der Luftlinie, in gerader Entfernung; to pluck a ~ together, einen Streit haben; to have a ~ to pluck, ein Hühnchen zu pflücken (d. i. etw. auszumachen) haben (with, mit); * to yield the ~ a pudding, den Raben einen Schmaus bereiten (d. i. sterben); 2. das Brecheisen (~'-bar); 3. das Gekröse (der Tiere); 4. sl. der Diebshelfer, die Diebsgehülfin (bei einem auszuführenden Diebstahle); 5. sl. ein Glücksumstand, Glück.

to crōw (crew [crowd]; crowed [† crown]), i. 1. krähen; 2. fam. ein Siegesgeschrei erheben, triumphieren (over, über). ~, s. das Krähen, der Hahnenschrei.

crōw'||-bar, das Brecheisen, die Brechstange. ~-berry, bot. die schwarze Rauschbeere (*empĕtrum nigrum*).

to crōwd, I. t. 1. (an)füllen, überfüllen, vollstopfen; ~ed with, (gedrängt) voll von; ~ed to suffocation, zum Erdrücken voll; 2. zusammendrängen; einengen; to ~ in, into, fig. eindrängen, hineinpressen; 3. fig. a) drängen, pressen; b) ungestüm mahnen; 4. to ~ the sails (od. all the canvass), mar. alle Segel beisetzen. II. i. 1. sich drängen; 2. wimmeln; 3. to ~ away, sich hinwegdrängen; to ~ in (into), sich eindrängen; to ~ on one's brain, (von Gedanken) js. Kopf erfüllen; to ~ through, sich durchdrängen; to ~ up, sich herauf- od. herandrängen.

A. **crōwd**, 1. die Menge, der Haufen; Am. die Gesellschaft; 2. a) das Gedränge, Gewimmel; b) das gemeine Volk, der Pöbel.

B. † **crōwd**, die sechssaitige Geige. **to ~**, i. auf dem crowd spielen, geigen. **~ĕr**, der Geiger.

crōw'dy, Sc. das Hafermus.

crōw'||-flower, bot. eine Art Lichtnelke (*lychnis*). ~-foot, 1. (~'s-foot) bot. der Hahnenfuß (*ranunculus*); 2. mil. die Fußangel; 3. mar. der Hahnepoot (Vereinigung mehrerer gespreizter Taue in einem Punkte). ~-footed, a. von kleinen Runzeln (~-feet, s. ~'s feet) umgeben. † ~-keeper, 1. der Krähen(ver)scheucher; 2. die Vogelscheuche.

crōwn, 1. a) die Krone; ~ of thorns, die Dornenkrone; b) der Kranz; c) fig. der Herrscher, die Regierung; 2. das Höchste: a) die (Baum-)Krone; b) die Spitze, der Gipfel; c) der Wirbel (des Kopfes); die Tonsur (der Geistlichen); d) ~ of an arch, arch. die Gewölbekrone, der Scheitel eines Bogens; e) die Vollendung; 3. die Krone als Lohn, die Ehre, Auszeichnung, Belohnung; 4. a) (~'-piece) die englische (silberne) Krone (von 5 Shilling); half'-~ (half a ~), die halbe Krone (engl. Silbermünze v. 2 Mk. 50 Pf.); b) (French ~) der französische Kronenthaler (von 6 Franken); c) ~ of gold, die Goldkrone unter Heinrich VIII. um 1540 geprägt (2 Dukaten); 5. bot. die Samenkrone, der Pappus; 6. mar. (of an anchor) die Ankerkrone (wo Schaft u. Arme zusammentreffen); 7. der Hutkopf; 8. ~ of aberration, astr. der Abirrungskreis.

to crōwn, t. 1. a) krönen; b) bekränzen; 2. fig. krönen: a) (wie) mit einer Krone bedecken; b) schmücken, zieren; jm. Ehre bringen, j. ehren; c) belohnen; d) (mit Ehre und Ruhm) vollenden; vervollkommnen; überh. beendigen; to ~ all, um allem die Krone aufzusetzen; e) to ~ a man, (beim Damenspiel) einen Stein zur Dame machen, aufsetzen.

† **crōwnā'tion**, s. coronation.

crowned [krōund, * krōu'nĕd], p.a. 1. a) gekrönt, bekränzt; b) high'-~, low'-~, (von einem Hute) mit hohem, niedrigem Kopfe; 2. a ~ cup, ein zum Überlaufen volles Glas; ~ malice, raffinierte Bosheit.

crōw'nĕr, 1. a) der (das) Krönende; b) fam. die Krone (einer Sache); 2. † s. coroner.

† **crōw'nĕt** (coronet), der Gipfel des Strebens.

crōwn'||-glass, das Kronglas. ~-impe'rial, bot. die Kaiserkrone (*fritillaria imperiālis*).

crōw'nĭng, arch. die Krone, Bekrönung; der Schlußzierat. Cromwell's ~ mercy, die Schlacht bei Worcester, 1651.

crōwn'||-jewels, pl. die Kronjuwelen, Reichskleinodien. ~-lands, pl. die Staatsdomänen, Kammer- od. Krongüter. ~-law, das engl. Kriminalgesetz. ~-lawyer, der Kronanwalt.

crōwn'lĕss, a. kronenlos, ohne Krone.

crōwn'||-octavo, Art breites (kleines) Oktav. ~-office, das Krongericht, Kriminalgericht der Queen's Bench. ~-officer, der Kronbeamte. ~-paper, 1. das Kronenpapier;

Digitized by Google

2. die Liste der zu entscheidenden Prozesse. ~-piece, s. crown, 4. ~-post, arch. die obere Hängesäule (bei doppeltem Hängewerk). ~-post truss, der obere Hängebock (bei doppeltem Hängewerk). ~-saw, die Kronsäge, Bandsäge, Säge ohne Ende. ~-scab, vet. der Igelshuf (Art Krebs an den Füßen der Pferde). ~-shaped, p.a. kronenförmig. ~-side (Ggs. plea-side), Abteilung v. Queen's Bench, Appellhof über untere Kriminalhöfe, Disciplinarhof über Beamte. ~-solicitor, der Staatsanwalt. ~-thistle, s. ~-imperial. ~-wheel, das Kammrad; Kronenrad. ~-work, mil. das Kronwerk.

crōw'‖-quill, die Krähenfeder, Rabenfeder. ~'ę-bill, med. der Kugelzieher, die Kugelzange. ~'ę-foot, 1. s. ~-foot; 2. gew. ~'ę-feet, pl. fam. die Runzeln, Katzenpfötchen. ~-silk, bot. der Wasserfaden (*conferva rivulāris*). ~'ę-nest, mar. der Ausguck (Korb ꝛc. oben am Maste ꝛc.). ~-stone, der höchste Stein eines Giebels.

† **crōwth**, s. crowd.

crōw'‖-toe, † bot. eine Art Hyacinthe. ~-trodden, p.a. vulg. runzelig.

crōy'stōne, min. der Spattrystall, krystallinischer Schwerspat.

to crōy̆n, i. sp. röhren (vom Rotwild, zur Brunstzeit).

crōze, die Kröse, Zarge (des Böttchers).

crō'zier [zhęr], s. crosier.

crū'cịal [shịal], a. 1. med. kreuzförmig, kreuzweise; 2. fig. a) qualvoll; b) genau; a ~ test, eine genaue Prüfung.

crū'cịan [shịan], zo. die Karausche (*cyprīnus carassius*).

to crū'cịate [shị], t. peinigen. ~, a. 1. gemartert; 2. s. cruciform.

crūcịā'tion [shị], die Marter.

crū'cịble, chem. der Schmelztiegel.

crūcĭf'ęrous, a. 1. kreuztragend; 2. bot. kreuzblütig.

crū'cịfi‖ęr, der Kreuziger. ~ĭx, 1. das Kruzifix; 2. die christliche Religion.

crūcịfix'ion [fĭk'shụn], die Kreuzigung.

crū'cịfȯrm, a. kreuzförmig, auch bot.

to crū'cị‖fȳ (~fied, ~fied), t. 1. kreuzigen; 2. bibl. (das Fleisch) kreuzigen; 3. † quälen, martern.

crūcĭg'ęrous, a. kreuztragend.

crūde, a. (~ly, adv.) 1. † roh (unzubereitet); 2. mit fremden Bestandteilen vermischt, ungereinigt; ~ iron, Roheisen; 3. unreif, herbe; 4. unverdaut; ~ humours, juices, med. unverdaute Säfte; 5. fig. a) schroff, derb, ungemildert; ~ly, adv. ganz gehörig; b) unreif, nicht verarbeitet od. durchdacht. ~'nęss, 1. die rohe, unreife Beschaffenheit, Unreife; 2. fig. die Unreifheit.

crū'dity, 1. s. crudeness; 2. med. die unverdaute Speise.

to crū'dle, s. to curdle.

† **crū'dy**, a. rauh, kalt.

crū'ęl, 1. a. (more ~, most ~; ~lęr, ~lĕst; ~ly, adv.) 1. grausam, unmenschlich; 2. blutig (v. einer Schlacht); 3. fam., bes. Am. ungeheuer. II. s. * das grausame Wesen. * ~-hearted, a. mit grausamem Herzen. ~ty, 1. die Grausamkeit, Unmenschlichkeit; 2. die grausame Handlung.

† **crū'ęntāte**, † **crūčn'tous**, a. blutig, blutbefleckt.

crū'ęt, das (Öl-, Essig-)Fläschchen. ~-frame, ~-stand, die Platmenage.

Crūik'shănk, eFam.N.

A. **crūise**, s. cruse.

B. **to crūịse**, i. mar. (umher) kreuzen. ~, s. das Kreuzen (eines Schiffes), die Kreuzfahrt.

crūi'zęr, mar. der Kreuzer; das Kaperschiff, der Kaper.

crūl'lęr, Am. (in Speck gebackener) knuspriger Kuchen.

crŭmb (**crŭm**), 1. die (Brot-)Krume; ~-and-crust man, hum. der Bäcker; 2. das Krümchen, Bißchen; ~ę, pl. Brosamen. **to** ~, t. (zer)krümeln, brocken. ~'-cloth, das Tuch über dem Teppich unter dem Speisetisch.

to crŭm'ble, I. t. 1. zerbröckeln; zerstückeln; * in Schutt verwandeln. II. i. zerbröckeln; to ~ into dust, in Staub zerfallen.

crŭm'mạble, a. bröcklig, krümelig.

A. **crŭm'‖my**, ~mje (Sc.), I. a. krumm. II. s. die Kuh, das Krummhorn.

B. **crŭm'my**, a. 1. krumig; krümelig; 2. sl. fleischig, fett.

A. **crŭmp**, a. krumm.

B. **crŭmp**, a. bröcklig; knusperig.

crŭm'pęt, eine Art Kuchensemmel.

to crŭm'ple, I. t. (up) 1. zerknüllen, zerknittern, zerkrümpeln. II. i. runzelig werden, einschrumpfen.

crŭmp'‖lęr, sp. der gefährliche Sturz. ~lịng, eine Art kleiner runzeliger Äpfel (crinchling). ~lịng iron, die Fältelmaschine.

to crŭnch, s. to craunch.

crŭ'ŏr, med. geronnenes Blut.

A. **crŭp**, s. s. croup, *A.*

B. **crŭp**, a. provinc. 1. s. crump, *B.*; 2. schnippisch.

crŭp'pęr, 1. † die Kruppe (das Kreuz eines Pferdes; 2. der Schwanzriemen, das Hintergeschirr.

crŭ'rạl, a. med. den Schenkel betr.

crŭsāde' († **crŭsā'dō**), der Kreuzzug.

crŭsā'dęr, der Kreuzfahrer.

† **crŭse**, der kleine Krug.

crŭ'sęt, s. crucible.

to crŭsh, 1. t. 1. zerquetschen, zerdrücken, zermalmen, zerschlagen; schroten (Malz); mahlen (Thon); 2. (out) auspressen; 3. a) zusammenpressen, (ein)drücken; b) drängen; c) den Sinn verdrehen; 4. a) zerdrücken, vernichten; to ~ s.o.'s hopes, j. mutlos machen; 5. † to ~ a cup, ein Glas (Wein ꝛc.) leeren, trinken. II. i. sich quetschen, sich zusammendrängen. ~, s. 1. der (Zusammen-)Stoß; 2. die Quetschung; 3 das Gedränge; die gedrängte Gesellschaft; der große Empfang. ~'-hat, der Klapphut, Gibus; Am. der Schlapphut.

crŭsh'ęr, der Quetscher, Stößer (auch Instrument); sl. der Polizist.

crŭsh'-room, das Büffett- od. Vorzimmer im Theater.

crū'sịan [zhị], s. crucian.

Crū'sōe, eFam.N.

crŭst, 1. die Rinde, Kruste; die Inkrustation; 2. a) die Brotkruste, (Brot-)Rinde; all ~ and no crumb, viel Mühe und wenig Lohn; an honest ~, ein ehrlicher Verdienst; b) der (gebackene) (Pasteten-)Rand; 3. die Schale (der Krebse, Muscheln ꝛc.); 4. die Erdoberfläche, Erdrinde; 5. der Schorf; 6. der Hammerschlag. **to** ~, I. t. (wie) mit einer Rinde überziehen. II. i. eine (harte) Rinde bekommen, sich bekrusten.

crŭstā'‖cęą [shịą], pl. zo. die Krustentiere (Krebse). ~cęan [shạn], I. s. das Krustentier. II. od. ~ceous [shụs], a. gelenkschalig; Krustentiere betr.

crŭs'‖tątĕd, a. bekrustet, krustiert. ~tęd, p.a. 1. rindig; 2. mit (wie mit) einer Rinde überzogen; old ~ted port, alter Portwein (der in der Flasche angesetzt hat). ~tĭnĕss, 1. das Rindige, Krustige, Schalige; 2. das mürrische Wesen. ~ty, a. (~tĭly, adv.) 1. rindig, krustig, schalig; 2. fam. mürrisch, ärgerlich.

crŭtch, 1. die Krücke; to go on ~ęs, an Krücken gehen; 2. die Lehne (des Frauensattels). ~'-cane, ~'-stick, der Krückstock. **to** ~, t. mit Krücken stützen.

crŭtch'ęd, p.a. [als p.p. krŭtsht] I. † s. crouched; 2. auf Krücken gestützt.

crŭth, s. crowd, *B.*

crŭx (pl. crŭ'cęs), das Kreuz; fig. die Qual, Verlegenheit.

crŭys'hạgę, zo. eine Art Haifisch (*lamna cornubica*).

to crȳ, I. i. 1. schreien; (wiederholt) rufen; to ~ before hurt, unnötig schreien; to ~ wolf, falsch alarmieren; 2. schreien, weinen, laut klagen (at, über; for, um); 3. to ~ after, (um, aus Sehnsucht nach) weinen; to ~ for help, um Hülfe schreien; to ~ for the moon, fam. nach etw. Unmöglichem Verlangen äußern; to ~ fie at ..., to ~ shame against, upon ..., Pfui! oder Schande! rufen (d. i. entrüstet sein) über; to ~ off, fam. sich (von etw.) lossagen; to ~ out, laut aufschreien (bes. auch von Kreißenden); to ~ (out) against (out upon), sich laut beklagen über, laut tadeln, mißbilligen; to ~ to, flehen zu, anrufen. II. t. 1. (meist to ~ out) öffentlich ausrufen, ausschreien, ausbieten (Waren); 2. (eig. mit lauter Stimme) heischen, fordern (to ~ haste); to ~ s.o. (eig. to ~ to s.o. for) mercy, j. um Gnade, Verzeihung bitten; to ~ aim, s. aim; to ~ the bans, sl. das Aufgebot ablesen; to ~ (off), Am. u. sl. aufbieten; to ~ a match, † eine Wette durch „abgemacht" für gültig erklären; 3. sp. (v. Hunden) anschlagen (upon, beim Finden einer Spur); 4. to ~ one's eyes out, sich die Augen ausweinen; to ~ down, verschreien, in üblen Ruf bringen; unterdrücken; verbieten; durch Schreien zum Schweigen bringen; to ~ up, (in Auktionen) überbieten, den Preis in die Höhe treiben; laut preisen, rühmen, erheben.

crȳ, s. 1. a) der Schrei, laute Ruf; ~ for help, der Hülferuf; ~ out', das Aufschreien, der Ausruf; b) das (wiederholte) Geschrei; much ~ and little (more ~ than) wool, fam. viel Geschrei und wenig Wolle; c) (~ of the street) der Ausruf (der Höker); d) der (freudige) Zuruf, Beifallsruf, die Acclamation; e) † das Gerücht (the ~ goes); 2. das Weinen, (Weh-)Klagen, Jammern; 3. a) das Geschrei (der Tiere); b) sp. das Anschlagen (der Hunde); in full ~, laut bellend, in voller Jagd (after, nach); c) die Koppel (Hunde); a ~ of players, ein Trupp Schauspieler; 4. law, s. unter hue; out of (all) ~, aller Ehre verlustig; über alle Maßen; to commend one out of (all) ~, j. bis an (od. in) den Himmel erheben. ~'-baby, fam. der Schreihals.

Digitized by Google

† **cry′ạl**, der Reiher.

cry′ẹr, der Schreier ꝛc. ſ. crier.

cry′ĭng, **I.** a. ſchreiend ꝛc.; himmelſchreiend (**shame, sin, wrong**). **II.** s. das Schreien, Geſchrei, Weinen; ~ **down**, das Verſchreien. ~**-drunk**, a. ſternhagelbetrunken, im beſoffenen Elend (ſo daß j. heult).

cry′ọlite, min. der Kryolith.

cryọph′ọrŭs, phys. der Eiserzeuger.

crypt, 1. die Krypte, unterirdiſche Kirche, (Toten-)Gruft; 2. (~ạ, pl. ~ē) med. u. bot. die Abſonderungsdrüſe.

cryp′tic(ạl), a. (~**ạlly**, adv.) verborgen, geheim.

cryp′tọgăm, bot. die kryptogamiſche Pflanze.

cryptọgā′mi‖ạ, pl. die Kryptogamen. ~**ạn** (**cryptọgăm′ic**, **cryptŏg′ạmous**), a. kryptogamiſch.

crypt‖ŏg′ạmy, bot. die Kryptogamie, nur mikroſkopiſch wahrzunehmende Befruchtung. ~**ŏg′rạphy**, die Geheimſchrift, Chifferſchrift; Geheimſchreibekunſt. ~**ŏl′ọgy**, die Geheimſprache.

cry′stạl, **I.** s. 1. der Kryſtall; * der Augenſtern; 2. ſ. ~**-glass**; 3. das Uhrglas. **II.** a. 1. kryſtallen; 2. fig. kryſtallhell. ~**-form**, a. in Kryſtallform, kryſtallförmig. ~**-glass**, das Kryſtallglas. **Cry′stạl Palace**, der Kryſtallpalaſt (zuerſt 1851 das Ausſtellungsgebäude in Hyde Park, 1854 das in Sydenham).

cry′stạl‖īne [auch ĭn], a. kryſtalliniſch, kryſtallen, kryſtallhell; ~**line humour**, ~**line lens**, med. die Kryſtalllinſe (des Auges); ~**line heavens**, der Kryſtallhimmel (des Ptolemäus). ~**līzable**, a. kryſtalliſierbar.

cry′stạllizā′tion, die Kryſtalliſierung.

to cry′stạllize, t. (u. i. ſich) kryſtalliſieren.

cry′stạl‖lọgĕn′ic(ạl), a. kryſtallogeniſch, die Kryſtallbildung (~**lŏg′ẹny**) betr. ~**lŏg′rạphy**, ~**lŏl′ọgy**, die Kryſtallkunde.

crystăl′lọtȳpe, Art Glasphotographie.

cŭb, 1. das Junge (eines Bären, Löwen, Fuchſes, Walfiſches); 2. (unlicked ~) der ungeleckte Bär, unbeholfene Menſch, das junge Ding (v. Knaben u. Mädchen); 3. provinc. der Viehſtall; kleine Raum. **to** ~ (~**bed**, ~**bed**), t. u. i. (Junge) werfen.

Cū′bạn, **I.** a. cubaniſch. **II.** s. der Cubaner, Bewohner v. **Cū′bạ**, Cuba.

cūbā′tion, das Liegen.

cū′bạtory, a. liegend.

cū′bạt′ụre, math. 1. die Kubikberechnung, Körpermeſſung; 2. der kubiſche Inhalt.

† **cŭb′bọrd**, **to** ~, ſ. (to) cupboard.

cŭb′by (~-hole), das Kämmerchen.

* **cŭb′-drawn**, p.a. von den Jungen ausgeſogen, hungrig (Bärin).

cūbe, math. 1. der Kubus, Würfel; 2. die Kubikzahl. **to** ~, t. kubieren. ~**′-ore**, min. das Würfelerz. ~**′-root**, math. die Kubikwurzel. ~**′-spar**, min. der Würfelſpat, Anhydrit, waſſerfreier Gips.

cū′bẹb, bot. die Kubebe (Beere des Kubebenpfeffers, ~**-shrub**, *piper cubĕba*).

cū′bic(ạl), ſehr feiner Chalon od. Raſch (leichter, geköperter Wollenſtoff).

cū′bic(ạl), a. (~**ally**, adv.) math. kubiſch; würfelig; ~ **contents**, der Kubikinhalt; ~ **foot**, der Kubikfuß; ~ **measure**, das Kubik-(Körper- od. Inhalts-)Maß; ~ **number**, die Kubikzahl; ~ **nitre**, der Natronſalpeter; ~ **root**, die Kubikwurzel. ~**ạlnĕss**, das Kubiſche.

cū′bịcle, das Schlafzimmer.

† **cūbĭc′ūl‖ạr**, a. ein Schlafzimmer betr.; ~**ar companion**, der Schlafgenoß. † ~**ạry**, a. zum Niederlegen geeignet.

cū′bịfōrm, a. würfelförmig.

cū′bịt, 1. med. der Vorderarm; die Elle; 2. die Armlänge, Elle (v. 1½ Fuß). ~**ạl**, a. 1. med. den Vorderarm betr.; 2. (~ĕd) ellenlang.

cŭb′-leader, der Bärenführer (Hofmeiſter).

cŭb′lẹss, a. ohne Junge; kinderlos.

cū′bọ-cūbe′, math. die ſechſte Potenz.

cū′bōid, **cūbōi′dạl**, a. würfelförmig, würfelähnlich.

cŭck′ĭng stool, der Tauchſchemel, Beſſerſtuhl (zum Untertauchen zänkiſcher Weiber).

cŭck′ọld, 1. der Hahnrei; 2. provinc. die Klette (burdock). **to** ~, t. j. zum Hahnrei machen, jm. Hörner aufſetzen. ~**ly**, a. hahnreimäßig. * ~**-mad**, a. hahnreitoll. * ~**-maker**, der Hörneraufſetzer.

cŭck′ọldŏm, 1. die Hahnreiſchaft; 2. das Hörneraufſetzen.

cŭck′ōō, 1. der Kuckuck; 2. † für cuckold; als Schimpfwort: Gauch; **to sing like a** ~, fam. immer das alte Lied ſingen; ~**-song**, die alte Leier.

cŭck′ōō‖-bird, † = ~. † ~**-bud**, bot. die Butterblume (*ranuncŭlus bulbōsus*). ~**-flower**, bot. das Wieſenſchaumkraut (*cardamīne pratensis*). ~**-like**, a. kuckuckähnlich. ~**-pint**, bot. der gemeine Aron (*arum maculātum*). ~**-spit**, ~**-spittle**, der Kuckucksſpeichel (von der Larve der Schaumzirpe herrührend).

cūcŭl′lạt‖e, ~**ĕd**, a. 1. mit einer Kappe bedeckt; 2. bot. kappentragend, bekappt.

cū′cụmbẹr, die Gurke; **as cool as a** ~, kalt wie eine Hundeſchnauze; vgl. bitter-~ (bitter-apple), squirting-~. ~**-slicer**, der Gurkenhobel.

cūcū′mịfōrm, a. gurkenförmig.

cū′cụrbịt(e), chem. der Deſtillierkolben, die Deſtillierblaſe.

cūcūrb‖ịtā′ceous [shụs], a. kürbisartig, kürbisförmig. ~**′ịtive**, a. kürbiskernförmig (v. Würmern).

cŭd, 1. das Futter im Vormagen; **to chew the** ~, wiederkäuen; fig. etw. überdenken; 2. das Priemchen (Kautabak); 3. der innere Teil des Schlundes (eines wiederkäuenden Tieres).

cŭd′beạr, der Perſio, rote Indigo.

cŭd′dẹn, 1. † der Tölpel; 2. zo. der Kohlfiſch, Köhler (*gadus carbonarius*).

to cŭd′dle, fam. **I.** i. ſich zuſammen ſchmiegen; ſich hineinſchmiegen (into). **II.** t. (up) warm umhüllen; hegen, pflegen; herzen und drücken, knutſchen. ~, s. die Umarmung.

cŭd′dy, 1. mar. die kleine Kajüte im Vorderteil des Bootes; auf Indiafahrern für cabin; 2. ſ. cudden, 1 u. 2.

cŭd′ġẹl, der Knüttel, Prügel; **to take up the** ~**s**, Streit anfangen, Partei nehmen. **to** ~, t. (~**led**, ~**ling**) prügeln; **to** ~ **one's brains about a thing**, ſich den Kopf über etw. zerbrechen. ~**lẹr**, der Prügler. ~**-play**, die Prügelfechterei. * ~**-proof**, a. prügelfeſt.

cŭd′‖wēēd, ~**wŏrt**, bot. das Ruhrkraut, die Immortelle (*gnaphalium*).

Cŭd′wŏrth, eFam. N.

cūe, 1. das (herabhängende) Ende (eines Dinges); der Zopf; 2. der Billardſtock, das Queue; 3. a) das Stichwort (catch-word, eines Schauſpielers); b) die (der Reihe nach) abzuſpielende Rolle; **'tis your** ~, die Reihe iſt an euch; c) der Wink, Fingerzeig; * der Anlaß; **to give s.o. his** ~, jm. etw. an die Hand geben; **to take one's** ~ **from**, einen Wink benutzen, ſich richten nach; d) die Laune, Stimmung; **in a merry** ~, aufgeräumt; 4. der (Wert eines) Farthing.

† **cūe′-fellows**, pl. die Mitſpieler (in demſelben Theaterſtück).

cūe′ịst, der Billardſpieler.

† **cuĕr′pō** [kwĕr′pō], (ſpan.) in ~, ohne Oberkleider, im Hemd.

A. **cŭff**, der (Ärmel-)Aufſchlag; die Handkrauſe; Manſchette.

B. **to cŭff**, **I.** t. mit Fäuſten ſchlagen, puffen, knuffen; (von Raubvögeln) mit den Krallen od. Flügeln ſchlagen. **II.** i. ſich ſchlagen, raufen. ~, s. der Puff, Schlag; **to go to** ~**s**, handgemein werden; **to be a fisty** ~, vulg. ſich balgen.

cŭf′f(e)y, Am. ſpöttiſch für Neger.

cuĭn′ạge [kwĭn′], das Blockgießen, Formen des Zinns in Mulden.

cuĭrăss′ [kwĭrăs′, kwē′rạs], der Küraß, Bruſtharniſch.

cuĭrạssĭer′ [kwĭrạsēr′], der Küraſſier.

cuĭsh [kwĭsh], **cuĭsse** [kwĭs], die Beinſchiene.

† **cụldēē′** [auch kŭl′dē], der Culdeer, einer der keltiſchen Chriſten, die an der Einfachheit der apoſtoliſchen Kirche feſthielten, was beſ. von den Mönchen von Jona in Schottl. geſchah.

cul-de-sac, die Sackgaſſe.

cŭl′ẹrạge, bot. der Waſſerpfeffer (*polygŏnum hydropiper*).

cūlĭc′ĭfōrm, a. mückenförmig.

cū′lĭnary, a. das Küchenweſen betr.; ~ **art**, die Kochkunſt; ~ **herbs**, Küchenkräuter; ~ **salt**, das Kochſalz.

to cŭll, t. 1. a) pflücken; b) ausleſen, ausſuchen; 2. ausmerzen. ~, s. 1. der einfältige, leicht anzuführende Menſch, Gimpel; 2. ſl. der Kerl, Kumpan. ~**′ẹr**, der Ausſucher, Ausleſer. ~**′ĭng**, 1. das Ausſuchen; 2. das Ausgeſuchte.

cŭl′lẹndẹr, ſ. colander.

cŭl′lẹt, Bruchglas, Glasſcherben.

cŭl′ley, ſ. cully.

cŭllĭbĭl′ĭty, fam. die Leichtgläubigkeit.

cŭl′lĭble, a. leicht zu hintergehen.

† **cŭl′lĭon**, 1. der elende Kerl, Lump, Schurke; 2. bot. die bodenförmige Wurzelknolle; das Knabenkraut (*orchis*). † ~**ly**, a. nichtswürdig, erbärmlich.

† **cŭl′lĭs**, durchgeſeihte Kraftbrühe.

Cullō′dẹn, ſchott. D.

cŭl′ly, 1. ſ. cull; 2. ſl. der Kamerad, Kumpan. **to** ~, t. anführen, betrügen. ~**ĭsm**, die Gimpelhaftigkeit.

cŭlm, 1. a) bot. der Halm, Stengel (der Gräſer); b) dürre Halme, Stroh; 2. der Steinkohlengrus, das Kohlenklein.

cŭlmĭf′ẹrous, a. 1. bot. halmtragend; 2. min. anthraciti ſch.

cŭl′mịn‖ạnt, a. kulminierend, in der (Mittags-)Höhe, am höchſten Punkte ſtehend. **to** ~**āte**, i. 1. astr. kulminieren, den höchſten Standpunkt (im Meridian) einnehmen; 2. fig. gipfeln.

cŭlmịnā′tion, 1. astr. die Kulmination, der Stand im Meridian, (v. d. Sonne)

Digitized by Google

die Mittagshöhe; **2.** fig. der höchste Stand, Gipfel.

cŭlpȧbĭl'ĭty, die Strafbarkeit, Schuld.

cŭl'p||ȧble, a. (~ȧbly, adv.) **1.** strafbar; **2.** tadelnswürdig; **3.** † (of) (eines Verbrechens) schuldig. **~ȧblenĕss**, die Strafbarkeit, Schuld.

cŭl'prĭt, law, **1.** der peinlich Angeklagte; **2.** der (überführte) Verbrecher, Missethäter.

cŭlt, der Kultus, die Verehrung.

cŭltch, die Austerbrut.

† **cŭl'tęr**, s. colter.

cŭl'tĭv||ȧble, **~ātȧble**, a. anbaufähig; fig. kulturfähig, bildsam. **to ~āte**, t. **1.** (Land) (be)bauen; **2.** (Getreide) bauen; (Blumen, Gemüse) ziehen; **3.** fig. a) (Wissenschaften u. Künste) treiben, üben; b) (Bekanntschaften) pflegen; (einen Briefwechsel) unterhalten; **4.** (aus)bilden, veredeln (den Geist): gesittet machen, civilisieren. **~ātęd**, a. gebildet, fein.

cŭltĭvā'tĭon, **1.** a) der Bau, Anbau; b) der Feldbau, die Urbarmachung; **to bring under ~**, urbar machen; c) die Anpflanzung; **2.** a) die Unterhaltung (von Beziehungen); b) die Betreibung (v. Wissenschaften u. Künsten); **3.** die Ausbildung, Veredlung, Civilisation.

cŭl'tĭvātǫr, **1.** der Anbauer, Anpflanzer, Landwirt; **2.** das Ackerwerkzeug; der leichte Pflug; **3.** der Betreiber, Förderer; Veredler.

cŭl'tr||ąte, **~ātęd**, **~ĭfȯrm**, a. bot. hippenförmig.

cŭltrĭv'ȯrous, a. messerverschlingend.

cŭl't⁵ųral, a. die Kultur betreffend; erziehlich.

cŭl't⁵ųre, **1.** a) die Bodenkultur, der Feldbau, Anbau; b) die Anpflanzung; **~ of trees**, die Baumzucht; c) die (Fisch- ꝛc.) Zucht; **2.** fig. die Bildung, Ausbildung. **to ~**, t. (an)bauen. **~d**, p.a. fein gebildet. **~lĕss**, a. ohne Kultur.

cŭl't⁵ųrĭst, s. cultivator, 1.

cŭl't⁵ųs, Lat. der Kultus.

† **cŭl'vęr**, die Taube. **~-house**, der Taubenschlag. **~-key**, bot. die Akelei *(aquilegia)*.

cŭl'vęrĭn, die Feldschlange (altes Geschütz).

cŭl'vęrt, die (überwölbte) Abzugsschleuse.

cŭl'vęrtāil, der Schwalbenschwanz (beim Zimmern). **~ed**, a. mit einem Schwalbenschwanze verschränkt.

cŭm'bȩnt, a. liegend.

to cŭm'bęr, t. **1.** (durch eine Last ꝛc.) (ver)sperren; **2.** a) beschweren, belästigen; b) hemmen; **3.** † (be)kümmern, ängsten; **~ed**, bekümmert (**about**, um). **~**, s. die Beschwerde, Last; Beunruhigung.

cŭm'bęrsǫmenĕss, die Schwerfälligkeit; Beschwerlichkeit, Lästigkeit.

cŭm'brąnce, die Last, Beschwerde; das Hindernis.

Cŭm'brĭąn, a. cumbrisch (**Cŭm'bęrląnd** betr.).

cŭm'brous, a. (~ly, adv.) **1.** schwer lastend, schwer, schwerfällig (fig. vom Stil); **2.** beschwerlich, hinderlich, lästig.

cŭm'frey, s. comfrey.

cŭm'ĭn (cŭm'mĭn), bot. **1.** der römische Kümmel, Mutterkümmel, Haferkümmel *(cumīnum cymīnum)*; **2.** (~-seed) der Mutterkümmel(same).

to cū'mūlāte, t. (auf)häufen.

cūmūlā'tĭon, die Häufung.

cū'mūlątĭve, a. **1.** eine Masse bildend, aufgehäuft; **2.** law, (noch) hinzukommend.

cū'mūlōse [auch kūmūlōs'], a. voll Haufen.

cū'mūl||ŭs (pl. **~ī**), die Haufenwolke.

cū'mūlǫ-strā'tųs, die gehäufte Schichtwolke.

† **to cŭn**, s. to con.

cūnāb'ūlą, pl. **1.** die Wiege, der Ursprung; **the ~ of the human race**, die Wiege des Menschengeschlechts; **2.** die Inkunabeln (in~).

cųnctā'||tĭon, das Zaudern. **~tǫr**, der Zauderer.

cū'nę||ąl, **~ąte**, **~ątĕd** (**cūnē'ĭfȯrm** [auch kū'nę̆fȯrm], **cūnę̆ăt'ĭc**), a. keilförmig; **cuneiform characters**, die (assyrische) Keilschrift.

cūnĕtte', s. cuvette.

cūnĭc'ūlous, a. Kaninchen betreffend.

cū'nĭfȯrm, a. s. cuneal, &c.

cŭn'nęr, zo die Napfschnecke *(patella)*.

cŭn'nĭng, **I.** a. (more ~, most ~; **~ęr**, **~ĕst**; **~ly**, adv.) **1.** † **a)** kundig, erfahren, geschickt; **a ~ man**, ein Wahrsager; b) viel vermögend, mächtig; **2.** † künstlich; **3.** a) listig, verschlagen, verschmitzt; **to run ~**, sp. (v. Jagdhunden) dem Hasen die Fährte abschneiden; † **~ place**, der Versteck, die Lauer; b) arglistig; **4.** Am. schön; niedlich; vortrefflich. **II.** s. **1.** † die Kenntnis, Erfahrenheit, Geschicklichkeit; Macht; **2.** (**~nĕss**) a) die Verschlagenheit, Verschmitztheit, List; b) die Arglist.

cŭnt, vulg. die weibliche Scham.

cŭp, **1.** a) die Trinkschale; b) der Becher (oft als Preis beim Wettrennen u. s. w.); c) (communion-~) der (Abendmahl-)Kelch; d) die (Kaffee- od. Thee-)Tasse, Obertasse; **~ and saucer**, die (ganze) Tasse, Ober- u. Untertasse; e) der Inhalt eines Bechers; der Trunk; **a ~ of beer**, ein Glas Bier; **in one's ~s**, beim Trinken; betrunken; **a ~ too much**, fam. ein Gläschen zu viel; **a ~ too low**, niedergeschlagen; **they are ~ and can**, sie sind ein Herz u. eine Seele; **there's many a slip 'twixt the ~ and the lip**, prv. * zwischen Lipp' und Kelches Rand schwebt der finstern Mächte Hand; **2.** eine Art Bowle (Mischtrank, oft mit heißem toast genossen); **3.** das Becherähnliche, der (Blumen-, Eichel-)Kelch; **~ and ball**, das Fangspiel (Fangen einer Kugel im Becher eines Stabes); **4.** med. der (wet, blutige, dry, trockene) Schröpfkopf. **to ~**, t. **1.** † jm. mit Bechern zusetzen, zutrinken; **2.** med. j. schröpfen. **~'pęd** [auch kŭpt], p.a. becherförmig.

cŭp'-bearer, der Mundschenk.

cŭp'board [kŭb'bǫrd, kŭb'bōrd, selt. kŭp'bōrd], **1.** † der Schenk- od. Kredenztisch; **2.** a) der Speiseschrank; b) überh. der Schrank (bes. mit Regalen); der Porzellanschrank. **to ~**, t. im Schranke aufbewahren. **~-love**, die berechnende Freundlichkeit.

cŭp'-horse, das preisgekrönte Rennpferd. **~-love**, die eigennützige Liebschaft, das Schürzenstipendium.

cū'pęl, chem. die Kapelle, der Treibscherben (zum Kapellieren).

cūpęllā'tĭon, das Kapellieren (Abtreiben des Goldes od. Silbers mittels der Kapelle).

cŭp'||fŭl, s. (pl. **~s**) ein Becher (eine Tasse) voll. **~-gall**, der Gallapfel.

Cū'pĭd, Cupido, Amor (Liebesgott).

cūpĭd'ĭty, die Begierde, (sinnliche) Lust.

cŭp'-moss, bot. die Becherflechte *(cladonia pyxidāta)*.

cū'pǫlą, **1.** arch. die Kuppel, der Dom; **2.** (**~-furnace**) der Kupolofen, Kuppelofen (zum Eisenschmelzen).

cŭp'pęr, der Schröpfer.

cŭp'pĭng-glass, der Schröpfkopf.

cū'prĕous, a. kupfern, kupferig.

cū'prĭc oxide, das Kupferoxyd.

cūprĭf'ęrous, a. kupferhaltig; **~ slate**, der Kupferschiefer.

cū'prĭte, min. das Rotkupfererz, Kupferrot.

cŭp'||-rose, provinc. die Klatschrose, der wilde Mohn. **~-shaped**, p.a. becherförmig. **~-shot**, p.a. sl. benebelt.

cū'pūlą, **cū'pūle**, bot. der Becher, das Näpfchen (schüsselförmiger Kelch); der Eichelkelch; der Fruchtbecher der Haselnuß.

cū'pūlāte, a. bot. becherförmig.

cŭp'-valve, das Glockenventil (Dampfm.).

cŭr, **1.** der (schlechte) Hund, Köter; **2.** a) der gemeine, grobe Kerl, feige Lump; b) sl. der Angeber.

cū'rąble, a. heilbar. **~nĕss, cūrąbĭl'ĭty**, die Heilbarkeit.

cūrąçōa', der Curaçao (Liquenr).

cū'rący, **1.** das Amt od. der Amtsbezirk eines curate, die Pfarramtsvertretung; **2.** die Pfarre (perpetual **~**).

cūrăs'sōw, zo. das Hokkohuhn *(crax)*; crested **~**, das geschopfte Hokkohuhn *(crax alector)*.

cū'rąte, **1.** † der Stellvertreter; **2.** † der Pfarrer; **3.** der Amtsvertreter od. Gehülfe eines englischen Pfarrers; der Geistliche. **~shĭp**, s. curacy.

cū'rątĭve, a. Heilung betr., heilend.

cūrā'tǫr, **1.** der Kurator, Vorsteher; **2.** der Vormund. **~shĭp**, das Amt eines Kurators; die Vormundschaft.

cūrā'trĭx, die Heilerin, Pflegerin.

cŭrb, **1.** die Kinnkette (eines Pferdes); **2.** fig. der Zaum, die Einschränkung; **3.** die Brunnenmauer, das Brunnengeländer; **4. ~s**, pl. vet. die Fußgalle; **5.** i. **~-stone**. **to ~**, **I.** t. **1.** (einem Pferde) die Kinnkette anlegen; **2.** bändigen, zähmen, zurückhalten; im Zaume halten; **3.** (einen Brunnen) einfassen. **II.** i. * sich beugen; sich zurückhalten. **~'ąble**, a. zügelbar.

cŭrb'||-bit, die Kinnkettenstange. **~-chain**, **1.** die Kinnkette; **2.** die Panzerkette (Uhrkette).

cŭrb'lęss, a. zügellos.

cŭrb'||-plate, der Spannring (eines runden Daches). **~-roof**, das gebrochene od. Mansarden-Dach. **~-stone**, **1.** der Prellstein, Bordstein, Randstein, Anfangsstein neben der Gosse; **2.** der Wandstein (beim Straßenbau).

cŭrch, Sc. ein Frauenkopftuch.

cŭr'cūmą, bot. die Gilbwurz *(curcūma longa)*. **~-paper**, chem. das Kurkuma-Papier.

cŭrd, gew. **~s**, pl. die geronnene, dicke Milch; der Quark; **to turn to ~s**, gerinnen. **~'-cake**, der Käsekuchen.

to cŭr'dle, † **to cŭrd**, **I.** i. **1.** gerinnen, (ver)käsen; **2.** fig. erstarren. **II.** t. gerinnen machen; **a ~d sky**, leichtes Gewölk, Schäfchen od. Lämmerwolken.

cŭr'dy, a. geronnen, dick. † **to ~**, t. erstarren machen.

Digitized by Google

A. **cūre,** fam. 1. der ſchnurrige Kauz, wunderliche Menſch; 2. der Spaßmacher.

B. **cūre,** 1. die Heilung, Kur; to be under ~, in der Kur ſein; past (all) ~, without a ~, unheilbar; 2. das Heilmittel; a ~ for every sore, ein Univerſalheilmittel; 3. a) die Seelſorge; b) die Pfarre.

to cūre, I. t. 1. heilen (auch fig.); to ~ of a disease, von einer Krankheit befreien; what can't be ~d, must be endured, prv. was ſich nicht ändern läßt, muß man ertragen; it can't be ~d, da iſt nichts zu machen; 2. a) (Fiſch, Fleiſch ꝛc.) einſalzen, einpökeln; b) einſalzen und räuchern; ~d herrings, Bücklinge. II. i. † heilen, geſund werden.

cūre'leṣs, a. unheilbar.

cū'reṛ, der Heiler, Arzt.

cūr'few, 1. das (angeblich von Wilhelm dem Eroberer zur Auslöſchung des Feuers eingeführte) Läuten der Abendglocke; 2. (~-bell) die Abendglocke. ~-time, die Abendzeit.

cūriāl'is'tic, a. kurialiſtiſch.

Cūriā'tī [shiī], pl. die Kuriatier.

† **cūriāl'ity,** 1. das Hofrecht, Vorrecht eines fürſtl. Hofes; 2. der Hofſtaat.

cūriŏs'ity, 1. † die (übertriebene) Genauigkeit, Sorgfalt; 2. die Wißbegierde; Neugier; 3. a) (object of ~y) die Rarität; a cabinet of ~ies (**cū'riǫṣ**), ein Naritätenkabinett; old ~y-shop, der Antiquitätenladen; b) fam. der ſeltſame Kauz.

cūriǫ'sō (pl. ~ṣ), der Kunſtkenner, Naritätenkenner.

cū'riǫus, a. (~ly, adv.) 1. ſorgſam; beharrlich, emſig; 2. a) ſorgfältig, genau; b) zu genau; peinlich; bibl. vorwitzig; 3. neugierig (after, of, nach); 4. a) ſorgfältig gemacht, künſtlich, kunſtvoll, ſein; Am. vorzüglich; b) ſonderbar, ſeltſam, merkwürdig. ~nĕss, die Sorgſamkeit ꝛc.

cūrl, 1. die (Haar-)Locke; 2. a) das Krauſe, Wellenförmige; b) das Schlängeln, Wallen; c) die Biegung, gewundene Form; 3. Sc. das Curlſpiel, ſ. to ~, II. 3.

to cūrl, I. t. 1. (das Haar) kräuſeln, locken, friſieren; 2. krümmen, drehen, winden, umſchlingen; 3. wellenförmig bewegen; to ~ (u p) one's lip, (verächtlich) die Lippe verziehen. II. i. 1. ſich locken; 2. a) ſich kräuſeln (v. Wellen), wogen, wallen; b) ſich winden (vom Rauch), ſich ſchlängeln; 3. (Sc.) Curl ſpielen (auf dem Eiſe mit Steinen, curling-stones).

cūrled, p.a. gekräuſelt, gelockt; kraus; ~ head, der Krauskopf; ~ mint, bot. die Krauſeminze *(mentha crispa),* * ~-pate, a. krausköpfig; ~ wood, Maſerholz.

cūr'l||ednĕss, die Krausheit, gekräuſelte Beſchaffenheit. ~eṛ, 1. der Kräusler; 2. Sc. der Curlſpieler.

cūr'lew, zo. der Brachvogel *(numenius arquāta).*

cūrl'-headed, a. krausköpfig.

cūr'liṇĕss, das Lockige, Krauſe; die Krausheit.

cūr'liṇg, I. p.a. (~ly, adv.) ſich kräuſelnd, ſich ſchlängelnd. II. s. das Kräuſeln. ~-iron, das Kräuſeleiſen. ~-stuff, das Maſerholz. ~-stones, ſ. to curl, II. i. 3. ~-tongs, die Kräuſelzange.

cūrl'-paper, der Haarwickel.

cūr'ly, a. 1. gekräuſelt, lockig; 2. ſich kräuſelnd (vom Rauch ꝛc.); wogend. ~-headed, ~-pated, a. lockenköpfig.

cuṛmŭd'ġeon, fam. der Geizhals, Knicker, Filz. ~ly, a. geizig, knickerig, filzig.

† **cūr'rance,** die Strömung.

cūr'rant, 1. die Korinthe; 2. bot. (red ~) die (rote) Johannisbeere *(ribes rubrum);* black ~, die ſchwarze Johannisbeere, Gichtbeere *(ribes nigrum).* ~-bush, der Johannisbeerſtrauch. ~-jelly, das Johannisbeergelee.

cūr'reṇcy, 1. der Lauf, die Strömung (current); 2. die Geläufigkeit (der Rede, fluency); 3. die Gangbarkeit, allgemeine Annahme (eines Gerüchtes); 4. a) der Umlauf, die Cirkulation (Gangbarkeit des Metall- od. Papiergeldes); der Kurs; to give ~ to s.t., etw. in Umlauf ſetzen; b) die Verkäuflichkeit (v. Wechſeln ꝛc.); c) der öffentliche Wert (Preis), Kurs; d) im Umlauf befindliches Papiergeld, kurſierendes Geld, Courant; the lawful ~ of a country, die Landesvaluta.

cūr'reṇt, a. (~ly, adv.) 1. (immer) fortlaufend; ~ year, das laufende (gegenwärtige) Jahr; ~ly, adv. unaufhörlich; ungehindert; 2. geläufig, leicht (v. d. Handſchrift); 3. a) allgemeinen Glauben findend, allgemein angenommen, gäng und gäbe; it passes for ~, es wird allgemein angenommen; it is ~ly reported, man ſagt allgemein; b) (nach) in der Mode, modiſch; 4. com. a) umlaufend, kurſierend, courant, gangbar (v. Metall- od. Papiergeld); gültig; b) (v. Waren) preiswürdig, gangbar, verkäuflich; (v. Preiſen) marktgängig; to be ~, ſich gut verkaufen (v. Waren), gut abgehen; for ~ payment, ſtatt baren Geldes, für od. gegen bares Geld; at the ~ exchange, zum jetzigen Kurs; to pass ~, für voll anbringen (beſ. v. Papiergeld im Verkehr); ~ articles, courante (gangbare) Warenartikel; ~ money, das Courant; ~ price, der courante Preis; ~ value, der gangbare Wert; fig. I am not very ~, ich bin nicht recht wohl auf; c) fam. it is gone ~, es iſt dahin.

cūr'reṇt, s. 1. der (Waſſer- od. Luft-) Strom, die Strömung (im Meere ꝛc.); der elektriſche Strom; 2. der Gang (der Ereigniſſe); der Lauf (der Zeit); die Strömung (der Zeitideen); 3. die allgemeine Annahme, Meinung. ~nĕss, ſ. currency.

cūr'ricle, 1. die zweiräderige (u. zweiſpännige) Chaiſe, das Karriol; 2. ſ. curriculum.

curric'ūl||ŭm (pl. ~ṣ), 1. der (Univerſitäts-)Kurſus; 2. der Lehrplan.

cūr'riǫr, 1. der Lederbereiter, Gerber; ~'s black, die Lederſchwärze; 2. der Pferdeſtriegler.

cūr'rish, a. (~ly, adv.) 1. hundeartig, knurrig, biſſig; 2. bösartig, tückiſch. ~nĕss, das biſſige, bösartige Weſen.

A. **to cūr'ry,** t. 1 (Leder) bereiten, gerben; 2. (ein Pferd) ſtriegeln; 3. fam. to ~ one's hide (coat), jm. die Haut gerben, j. durchprügeln; 4. to ~ favour with s.o., fam. († i. to ~ with s.o.) ſich bei jm. einſchmeicheln, j. zu gewinnen ſuchen.

B. **cūr'ry,** oſtind. ſcharfe Miſchung aus Gewürzpflanzen (meiſt mit Reis genoſſen), das Ragoutpulver, die Gewürzſauce; 2. das mit curry gewürzte Gericht (Geflügel, Fiſch ꝛc.). **to ~,** t. mit curry kochen od. zubereiten.

cūr'ry-comb, der Striegel.

cūr'ry-powder, das (oſtind.) Currypulver.

to cūrse (p.p. ~d [st], † cūrst), I. t. 1. verfluchen, verwünſchen; 2. fig. (with) mit dem Fluche (einer Strafe ꝛc.) belegen, verdammen (zu), beſtrafen, plagen (mit). II. i. fluchen, ſchwören. ~, s. 1. der Fluch, die Verwünſchung; 2. bibl. die Verdammnis; Pein; ~ on ...! verflucht, verwünſcht ſei ...!

cūr'ſed, p.a. [p.p. kürst] 1. verflucht, verdammt; ~ thistle, die Acker-Kratzdiſtel, Saudiſtel *(cirsium arvense);* 2. († curst) boshaft.

cūr'||ſedněss, das Verfluchtſein, die Verfluchtheit. ~ṣeṛ, der Verfluchter, Fluchter.

cūr'ſhip, das hündiſche Weſen, die Gemeinheit.

cūr'ſitoṛ, Beamter des Court of Chancery. ~-baron, vierter Beiſitzer im Court of Common Law, der Zollbeamte beeidigt.

cūr'ſive, a. 1. kurſiv; ~ writing (characters), die Kurſivſchrift; 2. fließend, leicht (Handſchrift).

cūr'ſoṛ, mech. der Läufer (gleitende Teil an mathematiſchen Inſtrumenten).

† **cūr'ſoṛary,** a. flüchtig.

cuṛsō'riąl [auch ŏ], a. zum Laufen geeignet.

cūr'ſoṛ||inĕss, die Flüchtigkeit. ~y, a. (~ily, adv.) flüchtig, eilfertig; oberflächlich; ~y reading, kurſoriſche Lektüre; a ~y view, ein ſchneller Überblick.

† **cūrst,** ~'ness, ſ. cursed, cursedness.

cūrt, a. kurzgefaßt; kurz angebunden, ſchnippiſch.

to cuṛtāil', t. 1. (s.o. of s.t., jm. etw.) verkürzen, ſtutzen; beſchneiden, verſtümmeln; to ~ a horse, ein Pferd angliſieren; 2. beſchränken, ſchmälern.

cūr'tāil, I. † s. der Stutzſchwanz (Pferd). II. a. geſtutzt, kurz. † ~-dog, der (nach den Jagdgeſetzen) geſtutzte (zur Jagd nicht taugliche) Hund, der ſchwanzloſe Köter. ~-horse, der Stutzſchwanz (Pferd). ~-step, die Anfangsſtufe, Blockſtufe (einer Treppe).

cuṛtāi'leṛ, der Verkürzende, Verſtümmler.

cuṛtāi'liṇg, die Abkürzung, das Stutzen; die Beſchränkung, Schmälerung.

cūr'taiṇ, 1. a) der Vorhang, die Gardine; to draw the ~, den Vorhang vorziehen od. zurückziehen; * fringed ~ṣ of the eye, die Wimpern; b) der Bettvorhang; c) der Theatervorhang; to raise the ~, den Vorhang (auf)ziehen; the ~ rises, der Vorhang geht auf; to drop the ~, den Vorhang fallen laſſen, einer Sache ein Ende machen; behind the ~, hinter den Couliſſen, verborgen, im geheimen; 2. biol. das Zelt, Gezelt; 3. † ~ṣ, pl. die Fahne; 4. mil. die Kurtine (der Mittelwall). **to ~,** t. (mit Vorhängen) behängen, die Vorhänge (um etw.) zuziehen. ~-lecture, fig. die Gardinenpredigt.

cūr'taiṇlĕss, a. vorhanglos, ohne Gardinen.

cūr'taiṇ||-rod, die Gardinenſtange. ~-ring, der Gardinenring.

† **cūr'tal,** s. u. a. ſ. curtail.

cūr'tąte, a. astr. abgekürzt, verkürzt; ~ distance, od. **cuṛtā'tion,** die Kurtierung (verkürzte Weite) eines Planeten (Entfernung eines Planeten von der Sonne, wenn die Bahn desſelben der Ebene der Ekliptik entſpräche).

Digitized by Google

cŭr'tęlăss, cŭr'tęlăx, ſ. cutlass.
cŭr'tęsy, cŭrt'sy, ſ. courtesy.
cŭr'tĭlą̆ge, der Beihof, Beigarten, das Nebenland (bei einem Hauſe).
cŭrt'nęss, die Kürze; das ſchnippiſche Weſen.
cū'rûle, a. kuruliſch; ~ chair, der kuruliſche Stuhl.
cŭr'‖vąl, ~vąnt, a. her. gekrümmt, gebückt. **~vąte, ~vątĕd,** a. gekrümmt, gebogen.
cŭrvā'tion, das Biegen.
cŭr'vąt'ųre, die Krümmung.
cŭrve, I. a. krumm. II. s. 1. die Krümmung; 2. math. die Kurve, krumme Linie; caustic ~, phys. die Brennlinie. **to ~,** t. krümmen, biegen. **~d,** p.a. krumm.
cŭr'vędnĕss, das Gekrümmtſein, die Krümmung.
cŭrvĕt' [auch cŭr'vęt], 1. die Kurbette, der Bogenſprung; 2. der luſtige Streich, die Poſſe. **to ~** (~tęd, ~tęd), i. 1. kurbetten (Bogenſprünge) machen, kurbettieren; 2. (vor Freude) ſpringen, ausgelaſſen (fröhlich) ſein.
cŭrvĭlĭn'ę‖ąl, ~ąr, a. krummlinig.
cŭrvĭlĭnĕär'ĭty, die Krummlinigkeit.
cŭr'v‖ĭn‹g›, ~ĭty, die Krümmung, Krümme.
cŭrvĭrŏs'trąl, a. krummſchnäblig.
cŭsh'ąt, zo. die Ringeltaube *(columba palumbus)*.
cŭsh'ĭon, 1. a) das Kiſſen, Polſter; * fig. der Frieden; b) techn. das Kiſſen, c) phys. das Reibzeug an der Elektriſiermaſchine; 2. a) die Bande (Billard); b) das Doublé; to miss (be beside) the ~, ſeinen Zweck verfehlen; to hit the ~, ſeinen Zweck erreichen; 3. arch. ſ. coussinet. **to ~,** t. 1. auf ein Kiſſen ſetzen od. legen; 2. mit (einem) Kiſſen verſehen; 3. (einen Ball im Billardſpiel) doublieren. **~ed,** p.a. auf Kiſſen ruhend. **~**-capital, arch. das Polſterkapitäl. **~**-thumper, ſl. der Kanzelklopfer, Prediger.
cŭsp, 1. a) die Spitze; b) arch. die Naſe eines Bogens; 2. das Horn (des Mondes); 3. math. der Rückkehrpunkt (einer Kurve).
cŭsped [küspt] († **cŭs'pątĕd**), **cŭs'pĭdąl,** a. zugeſpitzt.
to cŭs'pĭdāt‖e, t. † zuſpitzen. **~e,** a. **~ed,** p.a. bot. fein geſpitzt.
cŭs'pĭdŏr(e), Am. der Spucknapf.
cŭss, Am. für customer.
cŭs'tąlōrum [auch ŏ], für custos rotulorum.
cŭs'tąrd, der Eierrahm, die Eiercreme.
cŭs'tąrd‖-apple, die Frucht des Flaſchenbaumes *(anōna squamōsa)*. * **~**-coffin, die Kruſte des Eierrahms. **~**-cup, kleiner Henkeltrug für custard.
cŭstō'dĭ‖ąl, a. † vormundſchaftlich. **~ąn,** der Aufſeher; Vormund. **~ąnshĭp,** das Amt, die Stelle eines Aufſehers od. Vormunds.
cŭs'tody, 1. a) die Bewachung; b) der Gewahrſam, die Haft; to take into ~, verhaften; to give into ~, feſtnehmen laſſen; 2. a) die Verwahrung, Aufſicht, Hut; b) die Beſchützung, Bedeckung.
cŭs'tom, 1. der Gebrauch, die Gewohnheit; com. die Kundſchaft; 2. law, das Gewohnheitsrecht; 3. com. (~ of a shop) die Kundſchaft; 4. der Zoll, meiſt **~ș**, pl. die Eingangszölle; rate of ~, der Zollſatz, Steuerſatz; board of ~ș, das Zollamt, die Zollbehörde. **~ąble,** I. a. (**~ąbly,** adv.) zollpflichtig (v. Waren). **~ąrinĕss,** die Gebräuchlichkeit, das öftere Vorkommen. **~ąry,** I. a. 1. a) gebräuchlich, üblich; b) zur Gewohnheit geworden, angewöhnt; 2. durch Gewohnheitsrecht begründet, herkömmlich; **~**ary law, das Gewohnheitsrecht.
cŭs'tom-duty, law, der (Waren-)Zoll.
cŭs'tŏmęr, 1. a) der Kunde, Abnehmer; a chance ~, ein gelegentlicher Käufer, Laufkunde; **~'ș** book, com. das Kontrabuch; b) a dangerous ~, an ugly ~, ein gefährlicher Menſch, ſchlimmer Kunde; 2. fam. (regular ~) der Stammgaſt; 3. † die feile Dirne.
cŭs'tom‖-free, a. zollfrei. **~**-house, das Zollhaus, Zollamt; entry at the **~**-house, die Zollangabe (beim Eingang v. Waren); **~**-house bonds, Zollhausſcheine; **~**-house charges, die Zollabgaben; **~**-house duty, der Zoll; **~**-house officer, der Zollbeamte. **~ș**-department, das Zolldepartement. * **~**-shrunk, p.a. um die Kundſchaft gekommen, kundenarm. (German) **~ș**-Union, der (deutſche) Zollverein. **~**-warehouse, der Zollſpeicher.
cŭs'tos (pl. cŭstō'dēș), beſ. law, der Bewahrer; ~ brē'vĭum, der Urkundenbewahrer (bei Gerichten); ~ rōtūlō'rum, ein (mit Bewahrung des Archivs betrauter) Friedensrichter.
† **cŭs'trel,** der Schildknappe.
to cŭt (~, ~), I. t. 1. ſchneiden; to ~ both ways, fig. zweiſchneidig ſein, ſchaden ſo gut als nützen; to ~ one's coat according to one's cloth, ſich nach der Decke ſtrecken; to ~ a person's throat with a feather, fam. hinter jś. Rücken Übles von ihm reden, ihm unvermerkt ſchaden; 2. a) hauen; to ~ one's way, ſich durchhauen; b) behauen (Bauholz); c) zerhauen, zerſchneiden (to pieces, in Stücke, zu Stücken; fam. to ribbons, kurz u. klein); (Brennholz) klein machen; to ~ and dry, klein machen und trocknen; fig. ~ and dried (dry), fix und fertig, zur Hand, am Schnürchen; d) aufſchneiden, zerteilen; to ~ the ground, ein Feld aufreißen, umackern, umgraben; to ~ the ground under s.o.'s feet, jm. den Boden entziehen; to ~ open, aufſchneiden; 3. a) abſchneiden; abhauen; (Bäume) fällen; to ~ corn, das Getreide (ab)ſchneiden, mähen; to ~ one's own grass, auf eigenen Füßen ſtehen; to ~ the grass under s.o.'s feet, fam. jm. etw. vor der Naſe wegnehmen; to ~ one's stick, ſl. ſeinen Wanderſtab abſchneiden, davon gehen, ausreißen, ſich packen (auch to ~ one's lucky, to ~ it); to ~ dirt, Am. vulg. ſchnell davonlaufen; ~ and run, auf und davon; b) (das Haar, den Bart) verſchneiden, ſcheren; c) to ~ a book, beſchneiden (beim Binden); d) verſtümmeln; kappen; to ~ the cable, mar. das Ankertau kappen; to ~ capons, junge Hähne kappen, kapaunen; 4. a) aufſchneiden, aufſchneiden (a loaf); b) aufſchlitzen, aufſpalten; c) beſchneiden, abkürzen; ſtreichen, auslaſſen; 5. a) (in stone, in Stein) aushauen; b) (in wood, in Holz) ſchneiden, gravieren; ausſchneiden; ſchnitzen; c) (einen Edelſtein) ſchleifen; to ~ a diamond into angles, einen Diamant brillantieren; rich ~, ſtark brillantiert; ~ glass, geſchliffenes Glas; 6 a) zerſchneiden, zerteilen; b) math. (durch)ſchneiden; c) durchfahren, durchkreuzen (the sea); d) to ~ (the) teeth, Zähne bekommen, zahnen; he has ~ his eye-teeth, fam. er iſt geriſſen (gerieben); 7. ſchneiden, aufſpringen machen (v. ſcharfer Luft); beißen (v. ätzenden Subſtanzen); 8. a) (einen Ball im Billard) ſchneiden; (einen Ball im Cricket) gerade ſeitwärts ſchlagen; b) to ~ a person, j. ſchneiden, nicht ſehen (nicht kennen) wollen, ignorieren (oft to ~ dead); c) (eine Sache) aufgeben, beiſeite liegen laſſen, mit etw. aufhören; 9. (die Umriſſe) ſcharf begrenzen (vgl. 14. to ~ out, 4, b. u. II. i. 5); 10. a) j. verwunden, kränken, jm. wehe thun; to ~ to the heart, to the quick, jm. das Herz durchbohren; bis in die Seele wehe thun; rühren; kränken; b) (Konkurrenten) Schaden zufügen; c) ſchneiden, betrügen; 11. to ~ the cards, die Karten abheben; (v. Wahrſagerinnen) die Karten legen; vgl. II. i. 1, a; 12. ſchneiden = machen: to ~ capers, fam. Luftſprünge machen, Kapriolen ſchneiden; to ~ didoes, Am. Sprünge machen, ausgelaſſen ſein; to ~ a figure, eine Figur machen, eine Rolle ſpielen, ſich ein Anſehen geben; to ~ the round (volt), die Volte ſchlagen; 13. mar. to ~ a sail, ein Segel herunterlaſſen; 14. to ~ across, durchſchneiden. to ~ asunder, zerſchneiden, zerhauen. to ~ away, fortſchneiden, abhauen. to ~ down, 1. niederhauen; (Bäume) abhauen, fällen; (Getreide) mähen; 2. a) (bis auf den Boden) ausſchneiden; b) zu(recht)ſchneiden; 3. niedermachen, vernichten; jm. eine Niederlage beibringen; 4. fam. es jm. zuvorthun, j. ausſtechen; j. zum Schweigen bringen, demütigen. to ~ into figures, ausſchneiden, aushauen. to ~ in two, entzwei ſchneiden. to ~ off, 1. a) abhauen, abſchneiden (auch fig.); to ~ off the provisions, die Lebensmittel abſchneiden; to off the enemy's retreat, mil. dem Feinde den Rückzug abſchneiden; b) abnehmen (a limb); 2. a) abbrechen (an argument), (einer Sache) ein Ende machen; b) ausrotten, vertilgen; umbringen, hinrichten; c) (durch plötzlichen Tod) hinraffen; d) wegnehmen; to ~ off the hopes of s.o., j. der Hoffnung berauben; ausſtreichen (ten years of life, zehn Jahre aus dem Leben); 3. a) ausſchließen, abſchneiden (from all intercourse); from an estate, enterben; to ~ off with a shilling, enterben (indem man nur einen Schilling vermacht); b) abhalten, zurückhalten; 4. to ~ off a vowel, einen Vokal abkürzen, verſchlucken; to ~ off short, ſ. to ~ short. to ~ out, 1. ausſchneiden, aushauen; 2. a) mil. (einen bedrohten Kameraden) heraushauen, befreien; b) mar. (ein Schiff tollkühn unter Deckung) angreifen, überrumpeln, wegkapern; 3. a) (Tuch) zuſchneiden; to be ~ out for s.t., zu etw. angelegt ſein; to ~ out work for s.o., jm. Arbeit zuteilen; jm. (viel) zu ſchaffen machen; ~ out for a musician, zum Muſiker geboren; b) ſich die Gelegenheit abſehen; erſinnen; 4. a) abſchneiden, ausſchließen; to ~ s.o. out of his fortune, jm. ſein Vermögen wegſchnappen; b) jm. den Rang ablaufen, j. übertreffen, ausſtechen, the tree ~ș itself out, paint. der Baum hebt ſich in ſcharfen Umriſſen ab (against the background,

Digitized by Google

vom Hintergrund). to ~ short, 1. abkürzen, verkürzen, beschneiden; es kurzmachen; to ~ (the matter) short, damit ich's kurz mache, kurz; 2. a) plötzlich unterbrechen; b) kurz abweisen, abfertigen; c) demütigen, erniedrigen. to ~ through, durchschneiden, durchstechen. to ~ under, sl. Konkurrenten durch Schleuderpreise aus dem Felde schlagen. to ~ up, 1. a) aufhauen, aufschneiden; zerhauen, zerschneiden, zerlegen; klein hacken od. schneiden; b) zurecht schneiden; to ~ up shines, Am. Sprünge machen, Unfug verüben; 2. a) verstümmeln; b) (sich die Arbeitszeit) zerreißen; 3. ausrotten, vertilgen, vernichten; (den Feind) zerstreuen; niederschmettern; 4. fam. j. übel zurichten; schlecht machen, herunter machen; ~ up, p.a. tief betrübt. II. i. 1. (eig. t.) a) med. to ~ for the stone, den Stein schneiden; b) to ~ (the cards), abheben (auch to ~ in); to ~ for the deal, um das (Karten-)Geben abheben; to ~ for partners, (beim Whist) um den Mitspieler abheben (um zu sehen, wer zusammenspielt); c) ein Entrechat schlagen (beim Tanz); d) sl. die Preise herunterbringen, zu Schleuderpreisen verkaufen; a cutting trade, ein Schleudergeschäft; e) to ~ against the grain, fam. aufs äußerste zuwider sein od. gehen; f) to ~ across (the country), einen kürzeren Weg (Richtweg) einschlagen, Umwege abschneiden; g) to ~ and come again, fam. (in Speisen) einhauen und immer wieder zulangen; ~-and-come-again, s. ein guter Braten; Überfluß, Hülle u. Fülle; h) to ~-and-thrust (at), mit Hieb u. Stoß (auf jede Weise) angreifen; a ~-and-thrust abrupt manner, kurzes befehlshaberisches Wesen; ~-and-shuffle, ein Volkstanz; 2. a) schneiden, hauen (von Werkzeugen); to ~ both ways, zweischneidig sein; b) (ein)schneiden (to the heart, ins Herz); 3. sich (leicht, schwer) schneiden lassen; to ~ up, sich zerlegen lassen; 4. durchbrechen; the teeth are ready to ~, die Zähne sind am Durchbrechen; 5. paint. (von Umrissen) sich scharf abheben (against, upon, von); 6. (away, off) fam. (davon) laufen, sich aus dem Staube machen (to ~ and run); 7. to ~ about, umherlaufen. to ~ after one, jm. nachlaufen. to ~ along, hinlaufen; ~ along! mach dich auf die Beine! to ~ in, 1. a) (Karten) abheben; b) (bei einer Partie) eintreten; 2. die Reihe unterbrechen; (in die Rede) einfallen; 3. zu handeln anfangen, sich dran machen. to ~ in and out, hinein- und herauslaufen. to ~ on, fam. 1. zuhauen, drauflosschlagen; 2. sich eiligst davon machen, beeilen. to ~ out, zuschneiden. to ~ round, Am. sich auffallend benehmen, herumtollen. to ~ through (sword in hand), mil. sich durchhauen, durchschlagen. to ~ under, Am. Waren zu Schleuderpreisen verkaufen. to ~ up, sl. 1. mit einer (größeren od. geringeren) Hinterlassenschaft das Zeitliche segnen; to ~ up well (fat), reich sterben (abschneiden); 2. sich aufführen; to ~ up rough, sich grob od. roh aufführen (with, gegen); to ~ up stiff, steif thun.

cŭt, a. 1. beschnitten; ~ and dried, fix und fertig; 2. sl. betrunken; a little ~ over the head (~ in the coxcomb, in the back), angerissen.

cŭt, s. 1. der Schnitt, Hieb (mittels eines scharfen Werkzeugs, mit scharfer Waffe, Ggs. thrust, Stich, Stoß); ~-and-thrust, das Hieb- und Stoßfechten; b) der Peitschenhieb; c) die Wunde, der Hieb, die Schmarre; d) (im Cricket) ein scharf seitwärts geschlagener Ball; 2. der Schlag Holz (im Forst); 3. der Kanal, Graben, Einschnitt, Durchschnitt, Durchstich; 4. der Anschnitt, Schnitt (abgeschnittenes Stück); Abschnitt, das Stückchen; a ~ of hay, ein Bund Heu; in ~, (eben) angeschnitten (vom Braten); in the best ~, die besten u. saftigsten Stücke aus der Mitte; 5. com. der (Aktien- od. Zins-)Coupon; 6. (aus einem Halme bestehendes) Los; to draw ~s, losen; 7. der Strich, die Linie; 8. (short ~) der Richtweg, Durchgang; New Cut, eine Londoner Straße (bei Westminster); 9. a) der Schnitt, Zuschnitt; die Bildung, Gestaltung; the ~ of the countenance, die Gesichtsbildung; the ~ of the eye, der Ausdruck des Auges; b) die Façon (Mode); that's a ~ above me, das geht über meine Ideen hinaus, das ist mir zu hoch; he is of the same ~ (stamp), er ist von dem nämlichen Schlage; c) typ. der Schnitt (Größe und Gestalt) der Schrift; d) ~ and long-tail, Hunde von allen Rassen; alles (Personen) durcheinander, Krethi und Plethi; 10. a) der Holzschnitt; Kupferstich; b) die Holzplatte; Kupferplatte; 11. das Entrechat (b. Tanz); 12. a) das Abheben der Karten; b) die Reihe des Abhebens; 13. fam. der Querstrich; die Widerwärtigkeit (an unfortunate ~); 14. † das gestutzte Pferd; der Wallach; 15. † der Pinsel, Tropf; 16. sl. das Schneiden (Nichtkennenwollen); to give the direct, indirect, infernal, sublime ~, geradezu aus dem Wege gehen, anderswohin sehen, ganz ignorieren.

cūtā'nẹous, a. die Haut betr.; ~ diseases, Hautkrankheiten; a ~ eruption, ein Hautausschlag.

cŭt'-away (coat), (Reit-)Rock mit runden Vorderschößen.

cŭtch'ẹry, ostind. Gerichtshof.

'cūte, a. fam. für acute.

Cŭth'bẹrt, eM.

cū'tịcle, 1. med. u. bot. die Oberhaut, Epidermis; 2. die Haut, das Häutchen (auf Flüssigkeiten).

cūtĭc'ūlạr, a. zur Oberhaut gehörig.

cŭt'lạss (cŭt'lạs), Seitengewehr der Seeleute (in Form eines Hirschfängers).

cŭt'l||ẹr, der Messerschmied. ~ẹry, 1. (~ery business) das Messerschmiedehandwerk; 2. (~ery ware) Messerschmiedewaren.

cŭt'lẹt, das Kotelett (Rippchen).

† **cŭt'lịng**, s. cutlery, 1.

cŭt'||-off, der Richtweg. ~-purse, der Beutelschneider. ~-tail, ~-tailed, s. curtail, curtailed.

cŭttēē', j. den man schneidet (od. nicht kennen will).

cŭt'tẹr, 1. a) der Schneidende; b) † der Bildhauer; 2. die Schneidemaschine (corn-~); 3. der Schneidezahn; 4. † der Beutelschneider, Gauner; 5. mar. der Kutter: a) kleine einmastige (schnellsegelnde) Kriegsschaluppe; b) Boot auf Kriegsschiffen; c) der Auslieger, das Wacht- od. Zollschiff; d) schnellfahrendes Ruderboot auf Flüssen; 6. Am. der leichte, einspännige Schlitten. ~-off', der Unterbrecher, Zerstörer. ~-out', der Zuschneider.

cŭt'||-throat, I. s. der Meuchelmörder, Mörder. II. a. mörderisch; ~-throat place, die Mördergrube. ~-throatism, fam. die Halsabschneiderei.

cŭt'tịng, I. a. (~ly, adv.) 1. schneidend (auch vom Winde); kränkend, herzzerreißend; 2. scharf, beißend (v. Geschmack); 3. beißend, stichelnd, satirisch; 4. verschleudernd (zu Schleuderpreisen verkaufend). II. s. 1. das Schneiden, Hauen ꝛc.; ~ of the teeth, das Zahnen; ~ of a wood, das Abholzen; ~ of wood, der Holzschlag; ~ for the stone, med. der Steinschnitt; 2. a) das Abgeschnittene; bes. ~s, pl. die Schnitzel, Späne, der Abfall; b) das Setzreis, der Ableger; c) pl. Ausschnitte, Excerpte (aus Büchern); 3. der Einschnitt, Durchstich (beim Wegebau ꝛc.); 4. das Abheben (der Karten); 5. † ~s, pl. die Luftsprünge, Kapriolen. ~-nippers, die Kneifzange. ~-off', das Abnehmen (of a limb, eines Gliedes). ~-out', mar. das (kühne) Prisenmachen in einem Hafen. ~-press, die Beschneidepresse (des Buchbinders). ~-tool, das Schneidewerkzeug. ~-whip, die Hetzpeitsche.

cŭt'tle, 1. † a) das Messer; b) fig. der Bramarbas; 2. zo. (~-fish) der Tintenfisch *(sepia)*. ~-bone, das Blackfischbein (Sepienknochen).

cŭtt'lẹt, s. cutlet.

cŭt'ty (~-pipe), die kurze Thonpfeife (der Stummel). ~-sark, Sc. das Kurzhemde. ~-stool, der (niedrige) Stuhl in schott. Kirchen für liederliche Dirnen.

cŭt'||-velvet, geschorener Sammet. ~-water, mar. der Schaft, Schech, Schegg (Vorderteil des Schiffes, der das Wasser durchschneidet). ~-work, die durchbrochene (Näh-)Arbeit. ~-worm, der Keime unter der Erde zerstörende Wurm (die Larve).

cŭz., für cousin.

cwt., für hundredweight.

çȳ'ạnāte, chem. das cyansaure Salz.

çȳā'nẹan, a. azurblau, kornblumenblau.

çȳăn'ịc acid, chem. die Cyansäure.

çȳ'ạn||īde, die Cyanverbindung, das Cyanit, Cyanür. ~īte, min. der Cyanit, blaue Schörl.

çȳăn'ọgẽn, chem. das Cyan.

çȳạnō'sịs, med. die Blausucht.

Çȳăth'ịfȯrm, a. bot. becherförmig.

Çȳb'ẹlē, Göttin.

Çȳc'lạdẽs, pl. die cykladischen Inseln, Cykladen.

çȳc'lạmẽn [auch sī'kl.], bot. (~-root) das Alpenveilchen, Saubrot *(cyclámen)*.

çȳ'cle, 1. † der Kreis, Himmelskreis; 2. der Cyklus, periodische Zeitraum; astr. ~ of the moon (lunar ~, Metonic ~), der Mondcyklel (v. 19 Jahren); ~ of the sun (solar ~), der Sonnencyklel (v. 28 Jahren); ~ of indiction, der röm. Indictionscyklus (Zinsperiode v. 15 Jahren); 3. die Reihe, Reihenfolge (zusammengehöriger Schriften, Vorlesungen, Aufführungen ꝛc.).

çȳc'lịc(ạl), a. cyklisch; ~ poets, pl. die Cykliker (epische Dichter des homerischen Sagenkreises).

çȳ'clịng, der Radsport. ~-race, das Velocipedwettfahren.

çȳ'clịst, der Radfahrer.

çȳ'clọgrāph, der Zirkelschreiber (Instrument zum Beschreiben sehr großer Kreisbogen).

Digitized by Google

çȳ'clōid, math. I. ob. **çȳclōi'dạl,** a. cykloidisch, radlinig. II. s. die Cykloide, Radlinie.

çȳ'clōne, der Cyklon (Wirbelsturm in der Nähe der Wendekreise).

çȳclọ‖pē'dịạ (~pē'dịạ), die Encyklopädie.

Çȳclọpē'ạn, a. cyklopisch, riesenhaft; ~ architecture, der Cyklopenbau; ~ walls, Cyklopenmauern (pelasgische Bauwerke in Griechenland).

çȳclọpĕd'ịc(ạl), a. encyklopädisch.

çȳclŏp'ịc, a. cyklopisch, riesenhaft.

çȳ'clọps (si. u. pl. [pl. auch çȳclō'pēş]), der Cyklop, einäugige Riese.

çȳ'clọstōme, zo. 1. gew. ~s, pl. die Saugmäuler (Fische); 2. die Kreismundschnecke.

çȳclŏs'‖tọmoŭs, a. zo. rundmäulig. **~tylạr,** a. aus einem kreisförmigen Säulengang ohne Innenbau bestehend.

çȳ'dẹr, s. cider.

çȳg'nẹt, der junge Schwan.

çȳl'ịndẹr, 1. math. der Cylinder, die Walze; 2. techn. die Walze, Druckwalze, Rundsäule, der Cylinder; der Dampfcylinder (steam-~); der Holländer (cylindrical paper-mill); 3. (of a gun) die Seele. ~-fall writing-table (desk), das Cylinderbureau. ~-gauge, das Kaliberrohr. ~-like, s. cylindric. ~-powder, das Cylinder(schieß)pulver. ~-press, die Cylinderpresse (Buchdr.). ~-printing, der Walzendruck (Zeugfärben). ~-printing-machine, die Walzendruckmaschine. ~-watch, die Cylinderuhr.

çylĭn'drịc(ạl), a. (~ạlly, adv.) cylindrisch, walzenförmig; ~ vault, arch. das Tonnen- od. Kufengewölbe; ~ wheel, das cylindrische Rad, Stirnrad.

çylĭn'drịfọrm, a. walzenförmig.

çylĭn'drọid, math. das Cylindroid (Cylinder mit elliptischer Grundfläche).

çȳ'mạ, 1. ob. **çymā'tịum** [shịum], arch. die Welle, der Karnies; ~ rec'ta, die steigende Welle, Rinnleiste; ~ rever'sa (reversed ~), die verkehrte Hohlleiste, lesbische od. dorische Welle; 2. bot. s. cyme.

çymăr', 1. das leichte weite (bes. Frauen-) Oberkleid, der Überwurf; 2. die Schärpe.

çymā'tịum [shịum], s. cyma.

çȳm'bal, 1. mus. die Zimbel; 2. vulg. ein Triangel mit Ringen (Musik zu machen); 3. Am. eine Art Kuchen. **~ist,** der Zimbelschläger.

çȳm'bịfọrm, a. bot. kahnförmig.

çȳme, bot. die Afterdolde.

çȳ'mōid, a. bot. afterdoldenartig.

çȳ'mọphāne [auch sīm'], min. der Goldberyll.

çymŏph'ạnoŭs, a. buntschillernd, opalisierend.

çȳmōse', **çȳ'moŭs,** a. bot. afterdoldenförmig.

çynăn'çhē, med. die Luftröhrenbräune.

çynăn'thropy [auch sīn], Art Hundswut der Menschen.

* **çynạrctŏm'ạchy** [auch sīn], die Bärenhetze mit Hunden.

† **çynĕgĕt'ịcs,** pl. die Kunst mit Hunden zu jagen.

çȳn'ịc, I. ob. **~ạl,** a. (**~ạlly,** adv.) 1. cynisch, bes. die cynische Philosophie des Griechen Antisthenes betr.; 2. schamlos. II. s. der Cyniker, cynische Philosoph; schamlose Mensch. **~ạlnĕss, çȳn'içịsm,** das cynische Wesen, der Cynismus.

çȳ'nọsūre [ob. zhûr], 1. astr. der Polarstern (im Schwanz des kleinen Bären); der kleine Bär (als Leitstern); 2. * das Augenmerk, der Anziehungspunkt.

Çȳn'thịa, Cynthia (die auf dem Berge **Çȳn'thus** auf Delos geb. Artemis, Diana); * the ~ of the minute, die augenblickliche Mondphase.

çȳ'ọn, s. scion.

çypẹrā'ceous [shụs], a. bot. zur Klasse der Cypergräser (**çȳpẹrā'cẹœ** [shịē]) gehörig.

çȳp'ẹrŭs, das Cypergras *(cyperus).*

çȳ'phẹr, s. cipher.

çȳprē'ạ, zo. die Porzellanschnecke.

çȳ'prẹss, 1. bot. die Cypresse *(cupressus,* auch *taxodium);* 2. † s. cyprus, 2. ~-cones, Cypressennüsse *(nuces cupressi).* ~-tree, der Cypressenbaum. ~-wood, das Cypressenholz.

Çȳp'rị‖ạn, I. a. 1. cyprisch, die Insel Cypern betr.; 2. dem Dienste der Aphrodite (Venus) ergeben; unzüchtig. II. s. 1. der Cyprier; 2. Cyprian (MN.); 3. cyprian (klein), der Venusdiener; die Venusdienerin, Buhldirne. **~ọt, ~ōte,** der Cyprier.

Çȳ'prịs, Cypris (Beiname der Aphrodite).

Çȳ'prụs, 1. (die Insel) Cypern; ~ wine, der Cyperwein; 2. † cyprus (klein) (~-lawn) der (Trauer-)Flor, schwarze Krepp. ~-bird, zo. der Schwarzkopf; Plattmönch *(motacilla atricapilla).*

Çyrẹnā'ịc, Çyrē'nịan, I. a. cyrenäisch, die afrik. St. Cyrene (**Çȳrē'nē**) od. den epikuräischen Philosophen Aristippus von Cyrene betr. II. s. der Cyrenäer.

çȳst (**çȳs'tịs**), med. der Eitersack.

çȳs'tẹd, a. in eine Haut, in einen Sack eingeschlossen.

çȳs'tịc, a. med. zur Gallenblase, Harnblase gehörig, ~ calculi, die Gallensteine; ~ duct, der Gallen(blasen)gang.

çystĭ'tịs, med. die Blasenentzündung.

çȳs'tọtōme, das Instrument zum Blasenschnitt.

çystŏt'ọmy, die Öffnung (eines Eitersacks); der Blasen(stein)schnitt.

çȳt'ịsŭs, bot. der Geißklee, Goldregen *(cytisus laburnum).*

czär [zär], der Zar (russ. Kaiser). **czarĭ'nạ, czä'rẹss,** die Zarin (Kaiserin). **czarĭn'ịan, czä'rịsh,** a. zarisch (kaiserlich). **czä'rọvĭtch, czä'rọwĭtz,** der Zarewitsch, Großfürst-Thronfolger.

Czĕchs [tshĕks], die Tschechen (Volk).

D.

D, d [dē], 1. D (Buchstabe); 2. mus. D, d; D flat, Des; D flat major, Desdur; D flat minor, Desmoll; D major, D dur; D minor, D moll; D sharp, Dis; D sharp minor, Dismoll; 3. D (röm. Zahlzeichen), 500.

D. (Dr.), statt doctor. **d.** *(denarius),* = penny. D. C. L. statt Doctor of Civil Law. D. D. statt Doctor of Divinity. d—n, to damn. d—d, statt damned. Dit., do., statt ditto. D. V. statt *deo volente.*

'd, für had, would; he 'd, he had (would).

daăl'dẹr, der Daalder (alte holländ. Silbermünze = 2 s. 7 d.).

to dăb (~bed ~bed), t. 1. sanft schlagen, klopfen; 2. tupfen, tüpfen; bespritzen; 3. typ. abklatschen, clichieren. ~, I. s. 1. die leise Berührung; der gelinde Schlag, Klaps; das Tupfen, Tüpfen; Picken, Hacken (mit dem Schnabel); 2. a) das weiche Klümpchen; Stückchen; a fat ~, ein fetter Bissen; b) das Tupfläppchen; 3. zo. die Kliesche, Glahrke, Art Scholle *(pleuronectes limanda);* auch jeder Plattfisch; 4. fam. a ~ (a ~ hand) at s.t., erfahren, geschickt, ein Meister in etw. II. ~! int. schwapp(s)! klatsch! plumps!

dăb'bẹr, 1. der Abklatscher; 2. der Ballen (für Farbe beim Drucken).

to dăb'ble, I. i. 1. (im Wasser) plätschern, planschen; 2. fam. sich oberflächlich beschäftigen (in, mit), etw. betreiben; quacksalbern; you will always be dabbling, du mengst dich in alles; 3. (with s.o.) sich mit jm. abgeben, j. verleiten. II. t. anfeuchten, benetzen, bespritzen; besudeln.

dăb'blẹr, 1. der Plätschernde, Planscher; 2. der Stümper, Pfuscher.

dăb'by, a. fam. klebrig, schmierig; feucht; klumprig.

dăb'chĭck, zo. der kleine Steißfuß, Taucher *(podiceps minor).*

dăb'stẹr, hum. der Erfahrene, Meister (at, in).

dăb'-wash, kleine Wäsche.

dạ cā'pō (ital.), adv. mus. da capo, noch einmal.

dāçe, zo. der Weißfisch *(leuciscus vulgāris).*

Dā'cị‖ạ [shịa], Dacien (Ungarn, Siebenbürgen u. Walachei). **~ạn,** a. u. s. dacisch; der Dacier.

dạcōĭt', Mitglied einer ostind. Raubhorde. **~y,** das ostind. Raubwesen.

dăc'tyl, der Daktylus (Versfuß, – ⏑ ⏑).

dạctȳl'ịc, I. (**dăc'tylạr**) a. daktylisch. II. s. **~s,** pl. das daktylische Versmaß.

dạctȳl‖ĭ'ọglyph, 1. der Steinschneider; 2. die Gemmeninschrift. **~ĭŏg'lyphy, ~ĭŏg'rạphy,** die Gemmengravierkunst, Steinschneidekunst.

dăc'tyllist, der Versmacher.

dăctyl‖ĭ'tịs, med. die Fingerentzündung. **~ŏl'ọgy,** die Fingersprache. **~ŏn'ọmy,** das Abzählen an den Fingern. **~ŏp'tẹrŏŭs,** a. zo. mit flügelartigen Brustflossen (wie der Flughahn, *dactyloptĕrus volitans).*

dăd (dăd'dy), Papa, Papachen (Kindersprache); **~dy longlegs,** fam. die Schnake *(tipŭla);* Am. eine langbeinige Spinne.

to dăd'dle, to dāde, I. i. (unsicher) schwanken, wanken. II. t. etw. schlecht od. nachlässig thun. **~,** s. sl. 1. die (Patsch-)Hand; 2. der Fuß.

dăd'dọck, faules Holz.

to dāde, t. gängeln, ein Kind beim Gehenlernen führen.

dā'dō, arch. der Würfel (eines Postaments od. Säulenstuhls).

Dē'dạl, Dædā'lịan, a. 1. dädalisch, kunstreich; 2. labyrinthisch (nach **Dæd'ạlŭs,** einem altgriech. Bildhauer u. Architekten).

dæd'alŏŭs, a. bot. verschlungen.

dē'mọn, s. demon.

† **to dăff,** t. (to doff) 1. abthun, ablegen; 2. a) seitwärts wenden; b) beiseite lassen, unberücksichtigt lassen.

Digitized by Google

dăf'fodĭl, 1. † **dăf'fądĭlly,** bot. die gelbe Narciſſe *(narcissus pseudonarcissus)*: **2.** † **(dăf'fądĭl)** das Schneeglöckchen.

dăf'fy, sl. der Schnaps, beſ. gin.

dăft, ~'like, a. Sc. toll, ausgelaſſen; albern.

dăg, 1. provinc. der Tau; **2.** (~'-lock) die Klunker. **to ~,** ſ. to daggle.

dăg'gĕr, † **dăg, 1.** a) der Dolch; das kurze Schwert; to be at ~s drawn († at ~s-drawing) (with), fig. im heftigſten Streit, in bitterſter Feindſchaft ſein (mit); * to speak ~s to one, grauſame, herzzerreißende Worte an j. richten; b) das Fechtrapier; c) ~ of lath, die Pritſche (hölzernes Schwert); * to pare a person's nails with a wooden ~, (einen Feigling) hart mitnehmen; **2.** typ. das Anmerkungskreuz (†). **to ~,** t. erdolchen, erſtechen.

dăg'gĕred, a. bot. mit Dolchſpitze.

to dăg'gle, I. i. **1.** (beſ. nordengl.) watſcheln; **2.** durch den Kot gehen. **II.** t. (lange Kleider) durch Kot ſchleppen, beſchmeln.

dăg'gle-tail, fam. **I.** s. das ſchmutzige Frauenzimmer, die Schmutzlieſe. **II.** (~-tailed, † ~d-tail) a. ſchlumpig.

dăg'||-lock, die Klunkerwolle (Schafwolle). **~-swain,** eine Art Teppich. **~-tailed,** a. ſchlumpig.

Dā'gŏn, Dagon (Gott der Philiſter).

Dăg'ŏnĕt, Narr des Königs Arthur.

dăgş, sl. die Leiſtung; I'll do your ~, ich will dir's zeigen (was du nicht kannſt).

Dąguĕr'rẹąn, a. Daguerre od. die Daguerreotypie betr.

dąguĕr'r(e)ọtўpe (~ picture), die Daguerreotypie.

dăh'lĭą [ſelt. dā'], bot. die Georgine *(georgina)*.

Dąhō'mịąn, Dąhŏm'ętăn, Dā'họmăn, I. a. aus (von) Dahome. **II.** s. der Bewohner von Dahome, **Dā'họm(e)y** [od. dąhō'mi] (Negerſtaat in Guinea).

dāi'ly, a. u. adv. täglich; ~ governess, die (den Tag über unterrichtende, nicht im Hauſe wohnende) Lehrerin; ~ pay, ~ wages, der Tagelohn; ~ sales, com. die tägliche Bareinnahme; ~ task, das Tagewerk.

† **dāint,** a. u. s. ſ. dainty.

dāin'tĭnĕss, 1. die Leckerheit, Schmackhaftigkeit; **2.** die Leckerhaftigkeit; **3.** a) das wähleriſche Weſen (beim Eſſen); b) das penible Weſen; ~ of the ear (of taste), die Feinheit des Gehörs (Geſchmackes); **4.** die Zierlichkeit; (übertriebene) Feinheit.

dāin'ty, I. a. **1.** a) lecker, ſchmackhaft; ~ bits, Leckerbiſſen; b) köſtlich, lieblich (auch fig.); **2.** a) leckerhaft; b) wähleriſch (beim Eſſen); c) wähleriſch, peinlich; ~ of s.t., etw. verſchmähend; **3.** a) feinfühlend, fein, zart; b) weichlich; **4.** a) geziert, affektiert; to make ~, ſich zieren; b) umſtändlich, ceremoniös († of s.t., in etw.); c) zierlich, fein, zart (auch iron.). **II.** s. **1.** die Leckerei, der Leckerbiſſen; (gew. dāin'-ties, pl.) das Naſchwerk; **2.** † Liebchen, Schätzchen, Engel. **~-mouthed,** a. leckermäulig.

dāi'ry, 1. das Milchweſen, Molkenweſen; die Milchwirtſchaft, Molkenwirtſchaft; **2.** (~-farm) die Meierei (Milchwirtſchaft); Dutch ~, die Holländerei; Swiss ~, die Schweizerei; **3.** ~-house, ~-room, das Milchhaus, die Milchkammer, der Milchkeller. **~-countries,** pl. Länder mit Milchwirtſchaft. **~-man,** der Milchwirt, Milchverkäufer. **~-maid,** die Milchmagd; das Milchmädchen. **~-woman,** die (Milch-)Meierin, Butterfrau.

dāi'rylst, der Milchwirtſchaft Betreibende, Milchwirt; Senner.

dā'ĭs [auch dās], 1. der erhöhte Platz, das Podium, die Eſtrade, der Herrenſitz, Hochſitz (in einem Saale); **2.** der Baldachin, Thronhimmel; chamber of ~, das Staatszimmer.

dāi'şied, a. voller Maßliebchen.

dāi'şy, bot. die Maßliebe, das Gänſeblümchen *(bellis)*; as fresh as a ~, friſch wie eine Roſe; don't (you) cut any daisies, fam. mache dich nicht mauſig.

dāi'şy||-cutter, sl. Pferd, das beim Lauf die Füße nicht genug hebt. **~-kicker,** sl. **1.** (ehem.) Spitzname der Stallknechte in Gaſthäuſern; **2.** ſ. ~-cutter. * ~-spangled, p.a. mit Maßliebchen beſät.

dā'kẹr-hen, zo. der Wachtelkönig *(crex pratensis)*.

dąkōīt', ſ. dacoit.

dāle, das Thal; up hill and down ~, über Berg und Thal. **~'ş'mąn,** der Thalbewohner.

Dąlhoŭ'şie, Dąlkeĭth', ſchott. ON. u. Fam.N.

dăl'ljąnçe, 1. die Tändelei, Schäkerei, der Scherz; to be at (to hold) ~, tändeln, ſpielen (with, mit); **2.** a) die Liebkoſung; der Liebeshandel; b) * der eheliche Umgang; **3.** † die Verzögerung.

dăl'ljẹr, der Tändler, Schäker.

to dăl'ly, i. **1.** a) tändeln, ſpielen, ſcherzen; b) koſen, liebeln; c) ein (auch frevelhaftes) Spiel treiben (mit); **2.** die Zeit vertändeln; zaudern, ſäumen.

Dąlrўm'ple [od. dăl'rimpl], ſchott. ON. u. Fam.N.

Dąlmā'tĭ||ą [shią], Dalmatien. **~ąn, 1.** a. dalmatiſch; ~an dog, der Tigerhund. **II.** s. der Dalmati(n)er.

Dąlmăt'ịc, I. a. ſ. Dalmatian. **II.** s. dąlmăt'ịc (klein, ~ą) die Dalmatika, Meßgewand mit kurzen, weiten Ärmeln.

Dăl'tọn, eFam.N. u. ON.

dăl'tọnĭsm, die Farbenblindheit.

A. **dăm, 1.** die Dame (im Damenſpiel); **2.** das Muttertier; verächtlich: die Mutter (v. Menſchen); the devil's ~, des Teufels Mutter (Großmutter).

B. **dăm, 1.** der Damm, Deich; **2.** das Hemmnis. **to ~** (~med, ~med), t. (in, up, off, out) **1.** dämmen, abdämmen, zudämmen, eindeichen; **2.** verſtopfen, ſtauen (Mühlwaſſer); **3.** verſperren, hemmen, beſchränken.

dăm'ąge, beſ. law, **1.** der Schade; der Verluſt, Nachteil, die Einbuße; die Beſchädigung; to do ~, Schaden thun (zufügen), ſchaden; to make good the ~, j. ſchadlos halten, entſchädigen; **2.** ~ş [ẹş], pl. a) der Schadenbetrag; to lay the ~s at, ſeinen Schaden veranſchlagen auf; b) die Schadloshaltung, der Schadenerſatz; to recover ~s, entſchädigt werden; c) com. ~ by sea, der Seeſchaden, die Havarie; d) sl. die Koſten; die Zeche; what's the ~? was bin ich ſchuldig? **to ~, I.** t. **1.** Schaden zufügen, beſchädigen; **2.** sl. jm. Wunden beibringen; ~d, beſchädigt, ſchadhaft; defekt; havariert; Am. vulg. betrunken; to be (become) ~d, Havarie leiden; in a ~d state, ſchlecht konditioniert (v. verpackten Waren); ~d goods go cheap, prv. beſchädigte Ware geht billig ab. **II.** i. Schaden nehmen, leiden. **~ąble,** a. leicht zu beſchädigen, der Beſchädigung ausgeſetzt; ~able goods, leicht verderbliche Ware. **~-feasant,** law, der auf fremdem Grund und Boden (beſ. durch Vieh) verurſachte Schaden.

dăm'ăr, ſ. dammar.

Dăm'ąsçēne, a. damasceniſch.

to dăm'ąsçēne, ſ. to damaskeen.

Dąmăs'cŭs, Damaskus; this be ~, ſei dies D. (wo der Sage nach Kain den Abel erſchlug).

dăm'ąsk, I. s. **1.** der (ſeidene od. leinene) Damaſt; **2.** ſ. ~-rose; **3.** helles Roja, Hellrot. **II.** a. **1.** damaſten; **2.** hellroſenrot, hellrot. **to ~,** t. **1.** (Zeug) damascieren (auf Damaſtart mit Blumen u. Figuren bunt weben, wirken); * ~ed with flowers, mit bunten Blumen geſchmückt; **2.** (Stahl) damascieren (mit Gold od. Silber auslegen od. darin Verzierungen einätzen).

dăm'ąsk||-blade (Damascus blade), die Damaſtenerklinge. * ~ cheek, die Roſenwange. **~(-)linen,** die Damaſtleinwand, leinener Damaſt. **~-paper,** das Damaſtpapier. **~-plum,** ſ. damson. **~-rose,** bot. die Monatsroſe *(rosa damascēna)*. **~-steel,** der Damaſtenerſtahl. **~-weaver,** der Damaſtweber, Damaſtwirker.

to dăm'ąsk||ēen, t. damascieren. **~(ēen)ĭng, 1.** die Damaſcierung, Damaſtenerarbeit; **2.** die Damaſtwirkerei, Damaſtarbeit. **~ĭn,** der Damaſtener(=Säbel).

dăm'ąssĭn [auch dąmăs'sin], der Damaſt mit eingewebten Gold- od. Silberblumen.

dāme, 1. a) † die Dame, Hausfrau (als Ehrentitel); * die vornehme Dame; allg. das Frauenzimmer; b) die (ältliche) Dame (aus dem Mittelſtande, beſ. mit Beifügung des Familiennamens); die Frau, Hausfrau, Bauerfrau; das Mütterchen; **2.** a) (school'-~) die Lehrerin, Vorſteherin einer (gewöhnlichen) Schule; b) die Penſionsmutter; **3.** das Muttertier. **~'-school** (~'s' school), eine von einer Frau gehaltene (niedere) Schule; Kinderſchule. **~'s'violet, ~'-wort,** bot. die Nachtviole *(hesperis matronālis)*.

dăm'măr, das Damaraharz v. der Damarafichte, **~-pine** *(damāra orientālis,* od. *d. australis)*.

dăm'mẹ(e), dăm'my, vulg. (Gott) verdammich!

to dămn, t. **1.** a) bibl. (zur ewigen Höllenſtrafe) verdammen; b) * (ewige) Verdammnis über j. bringen; **2.** für ſtrafwürdig erklären, verurteilen, (zum Tode) verdammen; **3.** (ein Theaterſtück) verwerfen, auspochen, ausziſchen; **4.** vulg. (Perſonen od. Sachen) verfluchen; † God ~ (me)! ~ me! ~ you! be ~ed! (be ~ed to ye) ~ your eyes! I'll be ~ed, gemeine Flüche; oft d—d für ~ed (ſcherzhaft d minus d geſprochen); vgl. to dash, I. t. 6. **~,** s. vulg. das (verfluchte) bißchen; I don't care a ~ for him, ich mache mir verflucht wenig aus ihm, ich frage den Teufel nach ihm.

dămnąbĭl'ĭty [m-n], die Verdammlichkeit, Verwerflichkeit.

dăm'n||ąble [m-n], a. (~ably, adv.) **1.** verdammungswürdig; **2.** vulg. verdammt, verflixt; ~ably in love, verteufelt verliebt. **~ąbleness,** die Verdammlichkeit.

Digitized by Google

dạmnā'tiọn [m-n], 1. die Verdammung ꝛc.; 2. die Verdammnis; 3. als a., vulg. verflucht.

dăm'nạtọry [m-n], a. verdammend.

damned [p.p. dămd, a. dăm'nẹd], I. 1. verdammt; verflucht; verwünscht; 2. verrucht, ſchändlich. II. s. pl. the ~ [dămd], die Verdammten.

dạmnĭf'jc [m-n], a. verderbenbringend.

to dăm'nify [m-n], t. Schaden verurſachen.

Dăm'oclēs, Höfling des älteren Dionys v. Syrakus.

Dămoclē'ạn, a. damokleiſch, ewig drohend.

Dă'mọn, griech. Mn.; ~ and Pythias, treues Freundespaar.

† **dăm'ọsĕl, dămọsĕl'lạ**, ſ. damsel.

dămp, I. a. 1. feucht; dunſtig, nebelig; dumpfig; 2. † ſchlaff, mutlos, niedergeſchlagen. II. s. 1. a) die Feuchtigkeit; der (Nebel-)Dunſt; b) sl. die Anfeuchtung, der Schluck; c) ~s, pl. der (Angſt-)Schweiß; d) ~s, pl. ſchädliche Ausdünſtungen; ſchlagende Wetter (in Bergwerken), (Berg-) Schwaden; 2. die Erſchlaffung, Mutloſigkeit, Beängſtigung; to cast a ~ upon a person's spirits, jm. allen Mut benehmen; I feel a ~ upon my spirits, ich fühle etw. auf meiner Seele laſten. **to** ~, t. 1. befeuchten, anfeuchten, benetzen; 2. (Töne) dämpfen, ſchwächen, mildern; 3. a) (Bewegung) hemmen, hindern; b) (Eifer) dämpfen, niederſchlagen, entmutigen.

to dămp'||ẹn [p'n] = to ~. **~ẹr**, 1. der Dämpfer (auch an Muſikinſtr.); der Schieber, die (Zug-)Klappe; 2. der, das Dämpfende, Entmutigende; der Querſtrich; to put on a ~er, einen Dämpfer aufſetzen, den Spaß verderben; 3. ein auſtraliſches Gebäck (aus Mehl u. Waſſer). **~ish**, a. etw. feucht, dunſtig, dumpfig. **~ishnĕss**, die Dunſtigkeit. **~nĕss**, die Feuchtigkeit; der Dunſt. **~y**, a. 1. feucht; dunſtig; dumpfig, ſtickig; 2. mutlos, niedergeſchlagen; traurig, trübe, düſter.

Dăm'pĭẹr, engl. Seefahrer.

† **dăm'ſẹl**, das Fräulein, junge Mädchen; die Roſe.

dăm'ſọn, die (kleine, ſchwarze) Damascenerpflaume.

Dăn, 1. für Daniel; 2. Dan (jüdiſcher Stamm); 3. † dan (klein), Herr.

Dā'na, eFam.N.

Dăn'ạ||ē, myth. Danae (Mutter des Perſeus). **~ī**, pl. die Danaer, Griechen. **~ĭde** (**~ĭd**) (pl. **~ĭdz**, **Dạnā'ĭdēs**), eine der Danaiden (50 Töchter des **~ŭs**, Königs v. Argos); sieve of the ~ides, das durchlöcherte Faß der Danaiden.

to dănçe, I. i. tanzen; to ~ upon nothing, sl. gehängt werden; to ~ to every man's pipe, nach eines jeden Pfeife tanzen; vgl. wire. II. t. 1. tanzen laſſen, ſchaukeln; 2. * to ~ attendance on s.o., jm. (demütig) den Hof machen; to ~ the New Year in, das Neujahr mit Tanz eröffnen. **~**, s. 1. der Tanz; round ~, der Rundtanz; 2. (**~'**-music, **~'**-melody) der Tanz (Muſikſtück).

dăn'çeạble, a. 1. tanzbar; 2. gern tanzend.

dăn'çẹr, 1. der Tänzer, die Tänzerin (auch **dăn'çẹrĕss**); ~ on the rope, der Seiltänzer; 2. sl. ein Dieb, der einſteigt.

dănçĕtte', 1. arch. die Zickzackverzierung (im normanniſchen Bauſtil); 2. her. (**dăn'çy**) der Zickzackſtreifen.

dăn'çĭng, 1. das Tanzen, der Tanz; 2. sl. das Einſteigen; ſ. dancer, 2. ~ mania, die Tanzwut. **~-master**, der Tanzmeiſter. † **~-rapier**, der (ſtumpfe) Ballbegen. **~-room**, der Ballſaal; Tanzboden. **~-school**, die Tanzſchule.

dăn'dęlĭọn, bot. der Löwenzahn *(leontŏdon taraxăcum)*.

dăn'dęr (eig. = dandruff), provinc. u. Am. der Zorn; to raise a person's ~, jſ. Zorn erregen.

to dăn'dęr (**dăun'dęr**), i. müßig ſchlendern.

to dăn'dị||fy, t. zum Stutzer machen. **~fied**, p.a., **~fiedly**, adv. ſtutzerhaft. **~prăt**, der Knirps.

to dăn'dl||e, t. 1. auf dem Schoße tanzen laſſen, auf den Armen ſchaukeln; 2. hätſcheln, (mit Kindern) tändeln. **~ẹr**, der Tändler; Kinderfreund. **~ing**-child, das Schoßkind.

dăn'dr||uff (**~jff**), der Schinn (Abſchilferung der Kopfhaut). **~**-comb, der Staubkamm.

Dăn'dy I. (Dan) für Andrew, Andreschen. II. dandy (klein), 1. der Stutzer; 2. Ir. ein Gläschen Schnaps; that's the ~, sl. das iſt der wahre Jakob. III. a. klein, niedlich. **~**-loom, der kleine Handwebeſtuhl. **~**-cock, **~**-hen, das Bantamhuhn.

dăn'dy||ish, a. ſtutzermäßig. **~ism**, ſtutzerhaftes Weſen. **~ling**, das Stutzerlein. **~prăt**, ſ. dandiprat.

Dāne, der Däne, die Dänin. **~'-gẽlt**, die Dänenſteuer (unter Ethelred II., 1003, erhoben bis ins 12. Jh.).

dāne'wŏrt, bot. der Zwerghollunder *(sambūcus ebŭlus)*.

to dăng, vulg. für to damn.

dān'gẹr, die Gefahr; gefährliche Lage; in case of ~, im Falle der Not; * full of ~, boshaft. **to** ~, t. gefährden. **~lĕss**, gefahrlos.

dān'gẹr||oŭs, a. (**~oŭsly**, adv.) 1. gefährlich, gefahrbringend, mit Gefahr verbunden (to, für); 2. † gefährdet. **~ousnĕss**, die Gefährlichkeit.

dān'gẹr||-signal, **~-light**, **~-whistle**, das Notſignal.

to dĕɳ'gl||e, I. i. 1. hangen, baumeln; hin u. her ſchwanken; 2. (about, after, on) jm. (nutzlos) anhängen, nachlaufen; den Hof machen; to ~e about a woman's apron-strings, ganz unter dem Einfluß einer Frau ſtehen. II. t. (die Füße) baumeln laſſen; etw. am Boden hinſchleppen. **~ẹr**, 1. der, das Baumelnde; 2. der Courmacher, Verehrer des ſchönen Geſchlechts. **~ing**-knot, die Quaſte.

Dăn'jęl [yęl], Daniel (hebr. Mn.).

Dăn'jęll, eFam.N.; daniell (klein), die elektromotoriſche Kraft eines Daniellſchen Elements.

Dā'nịsh, I. a. däniſch; ~ dog, die däniſche Dogge. II. s. das Däniſche.

Dăn'ite, a. danitiſch, vom jüd. Stamme Dan.

dănk, I. a. feucht; dumpfig, multrig. II. s. 1. † die Feuchtigkeit; der Dunſt; 2. * das Waſſerreich. **~'jsh**, &c., ſ. dampish.

dăn'nạ, sl. der Menſchenkot. **~**-drag, der Abfuhrwagen.

Dăn'ny (Dăn), für Daniel.

† **Dăns'||kẹ**, Dänemark. † **~kẹr**, der Däne.

Dăn'tzic, Danzig; ~ spruce, Danziger Sproſſenbier.

Dăn'ūbe, die Donau. **Dạnū'bịạn**, a. die Donau betr.; ~ principalities, die Donaufürſtentümer.

† **to dăp, to dāpe**, i. die Angel ſanft auswerfen.

Dăph'nē, 1. myth. Daphne (in einen Lorbeerbaum verwandelte Nymphe); 2. daphne (klein), bot. der Lorbeer.

dăp'jfẹr, der Truchſeß.

dăp'pẹr, a. 1. hum. (klein und) flink, lebhaft, gewandt; 2. nett. **~lĭng**, der Knirps.

dăp'ple I. a. fleckig, ſcheckig, bunt. II. s. der (Farben-)Fleck; das Scheckige. **to** ~, t. ſcheckig machen, ſprenkeln; **~d** = ~, a. **~d horse**, die Schecke. **~-bay**, (**~-bay horse**) der Spiegelbraune (Pferd, mit dunkleren Flecken). **~-black**, die Schwarzſchecke. **~-gray**, der Apfelſchimmel.

dăp'ſtẹr, ſ. dab, s. 4.

dăr, ſ. dace.

Dăr'by, ~ and Joan, ein (bis ins hohe Alter) glückliches Ehepaar (ſprichwörtl.); 2. dăr'bjeş (klein), pl. Handſchellen.

Dăr'dạn, I. s. 1. Dardanus (Stammvater der Könige von Troja); 2. † das dardaniſche Thor (in Troja). II. od. **Dạrdā'nịạn**, a. dardaniſch.

Dărdạnĕlles', die Dardanellen.

to dâre, I. i. 1. dürfen (mit inf. ohne to, auch nicht umſchrieben mit to do; he dare, er darf; pret. dürſt); I ~ not do it, ich darf es nicht thun; I ~ say, ich kann wohl ſagen, ich glaube wohl; vermutlich; hoffentlich; wohl; I ~ say you will find it, du wirſt es wohl finden; I ~ not say, ich mag es nicht entſcheiden; 2. wagen, ſich erkühnen, ſich unterſtehen (jetzt gew. he dares, he does not dare, I dared, I did not dare &c.; es folgt ein inf. mit to). II. t. (he dares, I dared) 1. a) zum Kampf herausfordern; b) Trotz bieten; c) (to s.t.) durch Herausforderung zu etw. veranlaſſen; 2. † a) bedrohen; b) erſchrecken; c) sp. (Vögel durch plötzlichen Schreck) fangen, (Lerchen) blenden, mit dem Spiegel fangen.

dâre, s. † 1. die Kühnheit; 2. die Herausforderung; to give the ~, Trotz bieten; 3. ſ. dace. **~'-devil**, I. a. dem Teufel trotzend, verwegen. II. s. der Teufelskerl, Wagehals.

† **dâre'fŭl**, a. trotzig, keck.

dâ'rẹr, der ſich Erdreiſtende, Trotzende; der Herausforderer.

dăr'jc, der Dareikus (altperſ. Goldmünze).

Dâr'jęn, (der Iſthmus v.) Darien.

dâr'jng, I. a. kühn, verwegen; beherzt. II. s. (**~nĕss**) die Kühnheit, Verwegenheit. † **~-hardy**, a. tollkühn.

Dărī'ụs, Darius (perſ. Königsname).

dărk, I. a. 1. a) dunkel, lichtlos, undurchſichtig, finſter; b) dunkel (v. Farbe, nicht hell); ſchwarz, ſchwärzlich; every ~ cloud has a silver lining, prv. nach Regen kommt Sonnenſchein; bei allem Unglück iſt immer noch ein Glück; 2. * blind; 3. a) trübe, traurig, verhängnisvoll; b) mürriſch, verdrießlich, finſter; ~ temper, ſchwermütiges Weſen; 4. a) dunkel, nicht aufgehellt; nicht aufgeklärt, unwiſſend; ~ ages, das Mittelalter (bis zu den Kreuzzügen); b) dunkel, undeutlich, ſchwer zu verſtehen; 5. sl. geheimnisvoll, geheim, verborgen,

Digitized by Google

dunkel; I'm ~, ich verhalte mich still, bleibe verborgen; keep it ~, halte es geheim; 6. verschlossen, versteckt; 7. unsauber, unrein, schmutzig. **II.** s. 1. das Dunkel, die Dunkelheit, Finsternis; 2. die Dunkelheit, Verborgenheit; 3. a) die Undeutlichkeit; b) das Dunkel (welches über einer Sache schwebt), die Ungewißheit; to be in the ~, noch im Dunkeln tappen; to leave (keep) s.o. in the ~, j. im Dunkeln (in Unkenntnis) lassen (erhalten); 4. die Finsternis, Unwissenheit; 5. der Flecken, Makel. **~'-browed**, a. finster blickend. **~'-chamber**, die Camera obscura. **~'-coloured**, p.a. dunkelfarbig.

to dăr'kĕn [k'n], † **to dărk**, **I.** t. 1. a) verdunkeln, verfinstern; to ~ the door, (eig. die Thür durch seinen Eintritt verdunkeln) die Schwelle betreten; b) schwarz machen, schwärzen; c) dunkel machen, bräunen (die Gesichtsfarbe); d) verdüstern, umwölken; 2. beschmutzen, beflecken, besudeln; 3. a) trübe machen, trüben; b) fig. trüben, stören; c) beunruhigen; 4. unverständlich machen, verwirren. **II.** i. finster (dunkel) werden, dunkeln (to ~ in, vom Abend); to ~ over, sich mit Finsternis überziehen, (immer) düsterer werden. **~ęr**, der, das Verdunkelnde. **~ing glass**, das Blendglas (an optischen Instrumenten).

dărk'‖-eyed, a. dunkeläugig. † **~-house**, das Irrenhaus.

dăr'kĭsh, a. dunkel.

dărk'-lantern, die Blendlaterne, Diebslaterne.

dărk'‖ling, a. u. adv. * düster, im Dunkeln. **~ly**, adv. dunkel; blindlings; insgeheim. **~măn(ş)**, sl. die Nacht.

dărk'‖-minded, a. versteckt; rachsüchtig. **~-moon**, Am. der Neumond.

dăr'knęss, 1. die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit, Finsternis; 2. die Dunkelheit, Undeutlichkeit; 3. die Unwissenheit; 4. die Verborgenheit; der geheime (verborgene) Ort; 5. bibl. das Reich der Finsternis, die Hölle; die Verwirrung, das Elend; acts of ~, Werke der Finsternis, Schandthaten; land of ~, das Land der Finsternis, Schattenreich, Grab; the powers of ~, die Höllenmächte; the prince of ~, der Höllenfürst, Teufel; the son of ~, der Sohn der Finsternis.

dărk'‖some, a. * dunkel, finster, trübe. **~-souled**, a. mit finsterem Geist. * **~-working**, p.a. im geheimen handelnd.

dăr'ky, Am. der Neger (blacky).

dăr'ling, **I.** s. der Liebling; das Reizende. **II.** a. sehr geliebt, teuer, wert; fam. reizend, allerliebst; a ~ child, ein Lieblingskind.

to dărn, t. 1. stopfen (bes. Strümpfe); 2. vulg. für to damn. **~**, s. das Gestopfte, die Stopfe.

dăr'nęl, bot. der Lolch *(lolium)*; bearded ~, der Taumellolch *(lolium temulentum)*.

dăr'n‖ęr, der Stopfer, die (Strumpf-) Stopferin. **~ing**, das (Strümpfe-) Stopfen. **~ing-cotton**, **~ing-yarn**, das Stopfgarn. **~ing-needle**, die Stopfnadel.

dăr'ra, f. durra.

† **to dărrāign'**, **to dărrāin'**, t. in Schlachtordnung stellen, aufstellen.

dăr'rĕin, a. law, letzt.

dărrōō' (~-tree), bot. der Maulbeer-Feigenbaum *(ficus sycomōrus)*.

dărt, **I.** der Wurfspieß, Pfeil; * jedes Wurfgeschoß; as strait as a ~, kerzengerade; 2. das Schießen, der Schuß; 3. der Stoß mit geradem Arm (beim Boxen); 4. s. dace. **to ~**, I. t. 1. (Wurfgeschosse) werfen, schleudern; 2. fig. (Strahlen) aussenden, (Blicke) werfen. **II.** i. wie ein Pfeil fliegen, schießen; to ~ at, on, sich stürzen auf, herfallen über; to ~ from, hervorbrechen aus; to ~ off, fortfliegen, davonstürzen, fortschießen; a ~ing look, ein durchbohrender Blick. **~ęr**, der (Pfeil-) Schütze. **~'-snake**, zo. die Pfeilnatter *(acontĭas)*.

dărtroŭs, med. flechtenartig.

Dăr'wĭn, eFam.N. (Naturforscher).

Dărwĭn'ĭąn, I. a. darwinisch; ~ theory, die Descendenztheorie. **II.** s. (**Dăr'wĭnĭst**) der Anhänger der Darwinschen Lehre (**Dăr'wĭnĭsm**).

to dăsh, **I.** t. 1. a) heftig schlagen, stoßen, schmeißen; schmettern; b) (to ~ to pieces) zerschlagen, zerbrechen, zerstoßen, zerschmettern; c) schlagen, klatschen, (auseinander)spritzen (das Wasser beim Rudern ꝛc.); 2. a) (Flüssigkeiten) rütteln, schütteln; b) bespritzen, besprengen, übergießen; c) (Wasser ꝛc.) ausschütten; verschütten; 3. a) (Stoffe) vermischen, vermengen; verfälschen; b) (einer Sache) etw. beimischen, mit etw. untermengen; 4. a) (etw. Geschriebenes) mit scharfen, schnellen Strichen versehen, unterstreichen; b) (to ~ a pen through) ausstreichen; c) paint. (Licht, Schatten ꝛc.) mit kühnen Strichen in einem Gemälde anbringen (to ~ in, hineinbringen); hinwerfen, skizzieren; 5. a) zu nichte machen, vereiteln, zerstören; to ~ a design, einen Plan vereiteln; b) aus der Fassung bringen (out of countenance), niederschlagen; bemütigen, entmutigen; to ~ s.o.'s hope, jm. die Hoffnung benehmen; to ~ s.o.'s pride, js. Stolz beugen; 6. vulg. für to damn; 7. to ~ out, a) herausschlagen, zerschmettern; to ~ s.o.'s brains out, jm. das Hirn einschlagen; b) ausstreichen, auslöschen. to ~ over, überstreichen, verwischen. **II.** i. 1. (dahin) stürzen, schießen; 2. (to ~ down) niederstürzen; 3. a) (to ~ over) überlaufen, überfließen; b) platschen; c) (to ~ through) hindurchsetzen, sprengen; 4. to ~ against, heftig anstoßen an; anprallen, scheitern an. to ~ at, sich auf etw. stürzen, werfen ꝛc. to ~ into (the enemy's ranks), hineinstürzen, einbrechen. to ~ off, schnell dahinfahren; fortjagen, fortsprengen; ausreißen. to ~ through, durchbrechen; to ~ through thick and thin, durch dick und dünn dahinsausen.

dăsh, **I.** s. 1. a) der Schlag, Stoß; at one ~, mit einem Zuge, auf einmal; b) der Zusammenstoß (zweier Körper); 2. die Bespritzung, das Angespritzte; 3. a) (of the pen) der Strich (mit der Feder); b) der Gedankenstrich (—); c) der (Pinsel-) Strich; die (Farben-) Beimischung; d) † das entehrende Beizeichen (im Wappen); 4. a) der stürmische Angriff, die Kühnheit, das Feuer (bes. im Kampf); to make a ~ at, sich mit Gewalt auf etw. stürzen, werfen, darauf losfahren; kurz entschlossen auf etw. losgehen; for, um etw. zu erlangen; b) fam. das großartige Auftreten; flotte Wesen; der Mut; c) das Aufsehen; to cut a ~, eine Figur machen, Aufsehen erregen; d) die Prahlerei, Aufschneiderei; 5. a) der Zusatz, die Beimischung; eine Messerspitze (Pulver); ein paar Tropfen, ein Schuß; fig. der Anflug (von); b) die (bes. kleinere) Masse; a good ~, eine tüchtige Portion. **II.** int. patsch! platsch! **~'-board**, s. dashing-leather.

dăsh'‖ęr, 1. der (das) Schmetternde, Stoßende, Schlagende ꝛc.; 2. fam. die auffallende, Aufsehen erregende Erscheinung. **~ing**, a. 1. stürmisch, ungestüm; 2. fam. Aufsehen erregend, auffallend, glänzend, elegant; a ~ing fellow, ein flotter, patenter Kerl. **~ing-leather**, das Spritzleder (eines Wagens).

dăsh'‖-leather, s. dashing-leather. **~-wheel**, das Waschrad.

dăs'tard, **I.** s. die Memme, der Feigling. **II.** a. memmenhaft, feige. **to ~, to ~ize**, t. feige machen, einschüchtern, ängstigen. **~like**, a., **~ly**, a. u. adv. memmenhaft, feige, verzagt. **~(l)nĕss**, **~y**, die Memmenhaftigkeit, Feigheit, Verzagtheit.

dā'tą, s. datum.

dā'tary, 1. die Dataria (päpstliche Kanzlei); 2. der Datarius (Vorstand der Dataria).

A. **dāte**, bot. die Dattel; Indian ~, die Tamarinde *(tamarindus indĭca)*. **~'-palm**, **~'-tree**, der Dattelbaum *(phœnix dactylifĕra)*.

B. **dāte**, 1. a) das Datum, der (Monats-) Tag; to bear ~, datiert sein; at two months' ~, zwei Monat dato; from this ~ (after ~), nach oder von heute, *à dato;* of this ~, von heutigem Tage, heutig; of the same ~, gleichzeitig, von gleichem Datum; b) die Jahreszahl (auf einer Münze); c) die (Angabe der) Zeit (eines Ereignisses); 2. a) die Zeit, Epoche, Periode, Ära; at an early ~, demnächst, in nächster Zeit; out of ~, nicht mehr zeitgemäß, aus der Mode; counsel is never out of ~, prv. Rat kommt stets zur Zeit; b) die Dauer, Frist; c) † das Ende. **to ~**, I. t. 1. datieren (das Datum eines Briefes hinschreiben); dā'tĕd stamp, das Postzeichen; 2. datieren, (die Zeit eines Ereignisses) angeben, bestimmen; to ~ from, herleiten von. **II.** i. 1. rechnen; 2. sich datieren, herschreiben; herrühren (from, von).

dāte'‖-book, das Tagebuch. **~-box**, das (blecherne) Wandkalender-Gehäuse, der Datumzeiger. † **~-broke** (?), p.a. verfallen (v. Scheinen). **~-plum**, bot. die Kakifrucht, chinesische Quitte (v. *diospўros kaki)*. **dāte'lęss**, a. ohne Zeitangabe; zeitlos, ewig.

dā'tęr, der Datierende.

dā'tĭve, **I.** a. 1. † gegeben, verliehen; 2. law, a) v. jm. zu vergeben (Amt); b) widerruflich (nicht erblich); c) abgezbar; ~ executor, der gerichtlich ernannte Vermögensverwalter; 3. gram. dativisch; the ~ case, od. **II.** ~, s. der Dativ.

dā't‖um, gew. pl. **~a**, die Angaben, Thatsachen (Grundlagen, v. denen ausgegangen wird).

to dâub († **dâwb**), t. 1. besudeln, beschmieren, überschmieren; 2. (auch i.) sudeln, klecksen (v. Malerei); anstreichen; 3. * fig. übertünchen, verdecken, bemänteln; 4. † jm. schmeicheln, j. plump loben. **~**, s. 1. die Schmiere; Schmiererei; 2. die Klecksерei (grobes Gemälde); 3. sl. der Farbenklecker, Maler; 4. provinc. der Schmutz, Kot.

Digitized by Google

dâu'bi̯ęr, der Sudler, Schmierer, Farbenkleckser. † **~ęry**, die Sudelei; Bemäntelung, das Blendwerk. **~ing**, das Sudeln; die Tünche. **~y**, a. schmierig, klebrig.

to dâu'dle, ſ. to dawdle.

dâugh'tęr, 1. die Tochter; auch für ~-in-law u. bibl. als Anrede; grand'-~, die Enkelin· 2. der weibliche Abkömmling; 3. die Beichttochter, das (weibliche) Beichtkind; 4. bibl. * die Landestochter, Bewohnerin (gew. pl.). ~ in law (~-in-law), 1. die Schwiegertochter; 2. die Adoptivtochter, Pflegetochter. **~lĕss**, a. tochterlos, ohne Tochter. **~lı̆nĕss**, 1. die Tochterschaft; 2. die Kindlichkeit. **~ly**, a. töchtertlich, kindlich; gehorſam.

dâuk, ſ. dawk.

to dâun'dęr, ſ. to dander.

Dâun, Dân'ni̯e, Sc. für Daniel (Dan).

to dâunt [auch dânt], t. erſchrecken, Entſetzen einjagen, entmutigen. **~'ęr**, der Entmutigende. **~'lęss**, a. (**~'lęssly**, adv.) unverzagt, furchtlos, kühn. **~'lęssnĕss**, die Furchtloſigkeit, Kühnheit.

dâu'phin, der Dauphin (ehem. Titel des franz. Kronprinzen). **~ĕss** (**~e**), die Dauphine.

Dāve, für David.

Dāv'ęnânt, eFam.N. (Dichter † 1688).

dāv'ęnpōrt [auch pōrt], ein Notenregal (zuw. mit Schubfächern); Damenſchreibtiſch.

Dāv'ęntry (**Dāin'try**), eO.

Dā'vi̯d, David; as drunk as **~'ş** sow, vulg. viehiſch beſoffen.

dā'vi̯t, mar. 1. die (taube) Jütte; 2. der Penterbalken.

Dā'vy (Sc. **Dā'vi̯e**), 1. für David; Humphry ~, engl. Chemiker († 1829); ~ lamp, die Sicherheitslampe; ~ Jones, Old ~, mar. al. der Teufel; ~ Jones's locker, die See; ~ Jones's natural children, Seeräuber; Schmuggler; Halunken; 2. davy (klein), für affidavit; on my ~! meiner Treue!

dâw, 1. zo. die Dohle *(corvus monedŭla*, für einfältig geltend); 2. (**~'-cock**) der einfältige Menſch, Pinſel. **~'ish**, a. dohlenartig.

to dâw'dl‖e, I. i. 1. die Zeit (müßig) verbringen, bummeln; 2. (müßig umher) ſchlendern. II. t. to ~e one's time, die Zeit totſchlagen. **~ęr** (**~e**), der Tändler, Tagedieb; langſame Arbeiter ꝛc.

A. **dâwk**, der Kerb-Einſchnitt. to **~**, t. einkerben, einſchneiden.

B. **dâwk**, die (oſtind.) Beförderung von Sachen und Perſonen durch Träger oder Pferde; die (Läufer-)Poſt. **~'-bungalow**, das (Poſt-)Stationshaus.

to dâwn, i. 1. dämmern, tagen; 2. a) erwachen; allmählich klar werden (v. Ideen); the truth began to ~ upon me, allmählich wurde mir die Wahrheit klar; b) (herauf)dämmern; beginnen, anfangen. **~, ~'ing**, s. 1. a) die Morgendämmerung, der Tagesanbruch; b) † der Morgen; ~ of life, der Morgen des Lebens, die Jugend; 2. a) das erſte Aufdämmern (v. Ideen); b) die Entſtehung; der Anfang, erſte Lichtblick; ~ of literature, die Anfänge, die Morgenröte der Litteratur.

dāy, 1. a) der Tag; artificial ~, künſtlicher Tag (v. Aufgang bis Untergang der Sonne); civil ~, bürgerlicher Tag (v. Mitternacht bis Mitternacht); solar (astronomical, apparent) ~, Sonnentag (von Mittag bis Mittag); mean solar ~, mittlerer Sonnentag (als Durchſchnitt der an Zeitdauer variierenden Sonnentage); natural ~, der natürliche Tag; the ~, der heutige Tag; to-~, this ~, heute; (up) to this ~, bis heute; of this ~, heutig; from this ~ forward, von heute an (ab); one (some) of these **~ş**, dieſer Tage, nächſter Tage; demnächſt; irgend einmal; some ~ hence, in Zukunft einmal; one ~ or other, irgend einmal; the ~ before yesterday, vorgeſtern; the ~ after to-morrow, übermorgen; the other ~, neulich, kürzlich, letzthin; every ~, alle Tage; an every ~ man, ein Alltagsmenſch; every other (third) ~, alle zwei (drei) Tage; this ~ week († sennight), heute vor acht Tagen od. heute über acht Tage; it is many a ~ that I have not seen her, ich habe ſie ſchon lange nicht mehr geſehen; ~ after ~, mit jedem Tage; einen Tag nach dem anderen; by ~, bei Tage; * by ~ and night! (als Beteuerung) beim Lichte des Tages (ſchwöre ich's); ~ by ~, Tag für Tag, täglich; from ~ to ~, von einem Tage zum anderen; fig. ohne Gewißheit der Dauer; ~ in (and) ~ out, fam. alle Tage, die Gott werden läßt; what is the time of ~? how goes the ~? welche Zeit (wie viel Uhr) iſt es? to know the time of ~, gerieben, geriſſen ſein; at this time of ~, zu dieſer (augenblicklichen) Stunde; at my time of ~, in meinem Alter; nun endlich einmal; a year and a ~, Jahr und Tag; for ever and a ~, auf immer (und ewig); ~ wears (on), der Tag vergeht; my (own) ~, ein Tag, den ich ſelbſt beſtimme, feſtſetze; to have a (merry) ~ of it, ſich einen luſtigen Tag machen; what a ~ we're having, fam. was für ein herrliches Leben (wir doch führen)! ~ of payment, der Verfalltag; ~ of address, der Anrede-(Zuſage-)Tag (bei Buchdruckern); the Lord's ~, der Tag des Herrn (Sonntag); he lets the ~ take care of itself, er läßt es gehen, wie's Gott gefällt, er läßt den Dingen ihren Lauf; as happy as the ~ is long, allezeit vergnügt; to live as merry as the ~ is long, immer luſtig (wie Gott in Frankreich) leben; as gentle as the ~, mild wie der Tag; honest as the ~, grundehrlich; * his hand is open as ~ to melting charity, er hat ſtets offene Hand zu Werken der Barmherzigkeit; unsuspicious as the ~, kindlich harmlos; b) der Tag, die Tageszeit; a good **~'ş** work, ein tüchtiges Tagewerk; c) das Tageslicht; it is broad ~, es iſt heller, lichter Tag; (as) bright as ~, taghell; shrinking from the ~, das Tageslicht ſcheuend; to start fully into ~, voll ans Licht treten; in the face of ~, bei hellem lichten Tage; d) arch. das Lichte, die Licht(en)öffnung (eines Fenſters); das Licht (= Fenſter); e) fam. die tägliche Lebensweiſe; 2. a) der Schlachttag; b) die Schlacht; c) der Sieg; to win (gain, carry) the ~, den Sieg davontragen; 3. die Zeit, beſ. **~ş**, pl. die Tage; a) die Lebenszeit, das Leben; in his **~ş**, bei ſeinen Lebzeiten; b) die Zeit, das Zeitalter; in the **~ş** of our fathers, zu unſerer Väter Zeit; in the **~ş** of old (of yore), vor Alters, vormals; in these **~ş**, in our **~ş**, heutzutage; c) * die Zeit, Gelegenheit; auch das Glück; to have one's ~, ſeinen Tag haben; every dog has his ~, prv. jeder kommt einmal an die Reihe; 4. a) † der Tag = Zeitraum; b) die Friſt; a long (short) ~, eine lange (kurze) Friſt; 5. der Gedächtnistag, Jahrestag; 6. der Gerichtstag; dismissed (to go) without ~, völlig entlaſſen (vom Gericht); **~ş** in bank, Sitzungstage (im common-bench); **~ş** of grace, die Ablaßtage, Gnadenzeit; law, die Verzugstage, geſetzlich anberaumte Friſt; com. die (drei) Reſpekttage, Reſpittage; ~ of the Lord, der jüngſte Tag, das jüngſte Gericht.

dāy'‖-beam, der Tagesſtrahl, das Tageslicht. † **~-bed**, das Ruhebett, Sofa. **~-boarder**, der Schüler, welcher in der Penſion ſein Mittageſſen erhält. **~-book**, com. das Tagebuch, Journal, die Kladde. **~-boy**, ſ. **~-scholar**. **~-break**, der Tagesanbruch. **~-coal**, die Tagkohle (oberſte Steinkohlenſchicht). **~-dream**, die Träumerei in wachem Zuſtande, das Phantaſiegebilde. **~-dreaming**, die Träumerei. **~-dreamy**, a. fam. traumartig; träumeriſch. **~-flier**, bei Tage fliegendes Inſekt. **~-flower**, die Kommelyne *(commelȳna)*. **~-fly**, zo. die Eintagsfliege *(ephemĕra)*. * **~-labour**, die Tagearbeit. **~-labourer**, der Tagelöhner. **~-light**, 1. das Tageslicht, der helle Tag; in plain (broad) **~-light**, am hellen, lichten Tage, vgl. to burn; 2. **~-lights**, pl. sl. die Augen. **~-lily**, bot. die Taglilie *(hemerocallis)*.

dāy'ly, ſ. daily.

dāy'‖-man, ſ. daysman, 2. **~-mare**, das Alpdrücken bei Tage. **~-net**, sp. das Lerchennetz. **~-peep**, der erſte Tagesblick. **~-pupil**, ſ. **~-scholar**. **~-room**, der Gefängnisſaal. **~-rule**, die Erlaubnis auf einen Tag das Gefängnis zu verlaſſen. **~-scholar**, der Extraneer (nicht in der Schule wohnende Schüler). **~-school**, die Schule ohne Penſion. **~-shaft**, min. das Lichtloch, der Lichtſchacht. **~-sight**, med. die Hühnerblindheit. **~-signal**, das Tagſignal.

dāy'ş man, 1. † der Schiedsrichter; 2. der Tagelöhner.

dāy'‖-spring, 1. † der Tagesanbruch; 2. * der Quell des Lichtes. **~-star**, der Morgenſtern (die Venus). **~'ş-work**, 1. das Tagewerk; auch min. die (Arbeit einer) Schicht; 2. mar. das Etmal (die Berechnung des Weges eines Schiffes von einem Mittag zum anderen); all in the **~'ş-work**, fam. in der Natur der Sache liegend. **~-ticket**, das Tagesbillet (Eiſenb.). **~-time**, die Tageszeit. * **~-wearied**, p.a. von der Tagesarbeit ermüdet. **~-woman**, die Tagelöhnerin. **~-writ**, ſ. **~-rule**.

to dāze, t. 1. blenden; 2. betäuben, bethören. **~d**, p.a. verſtört, verwirrt. **~**, s. (bei Bergleuten) glimmerndes Geſtein.

to dāz'zle, eig. u. fig. I. t. blenden, verblenden. II. i. geblendet werden oder ſein. **~**, s. der blendende Schimmer. **~mĕnt**, das Blenden.

dāz'zlęr, die blendende Erſcheinung.

dāz'zling, p.a. (**~ly**, adv.) blendend.

dēa'cọn, 1. der Diakonus; 2. Sc. der Almoſenpfleger; 3. der Innungsälteſte. to **~**, t., to ~ land, Am. Straßenland unrechtmäßig mit einzäunen. **~ĕss**, die Diakoniſſin. **~hōōd, ~ry, ~ship**, das Diakonat.

Digitized by Google

dēad, I. a. (selten kompariert: ~er, ~est) 1. a) tot; the ~ man, der Tote; the quick and the ~, die Lebendigen u. die Toten; let the ~ bury their ~, bibl. laß die Toten ihre Toten begraben; judgment of the ~, das Totengericht; ~ and gone, längst im Grabe; ~ and done for, ganz hin; futsch; to be ~ = to have died, gestorben sein (of, an); ~ with hunger, halb verhungert; he is a ~ man, es ist aus mit ihm, es ist um ihn geschehen; you are a ~ man, du bist ein Kind (Kandidat) des Todes! as ~ as a doornail, as ~ as mutton, as ~ as a herring, manjetot; more ~ than alive, halbtot; b) (v. Dingen) leblos; c) (v. Gewächsen, vom Fleisch) abgestorben, faulend; 2. a) totgeboren; b) dem Tode verfallen; ~ men's cries, das Geschrei Sterbender; c) dem Tode ähnlich, empfindungslos, bewegungslos; d) fam. ohnmächtig; todmatt; a ~ hand (at s.t.), schwach u. dürftig (in Leistungen); 3. tot, leer, einförmig, öde; unbewohnt, verfallen (v. Gebäuden); 4. nicht fließend, stillstehend (v. Wasser); 5. ohne Nutzen: a) taub (v. Gestein); b) dürr, abständig (v. Holz); c) com. unbenutzt, müßig, totliegend (v. Kapitalien); to be (lie) ~ upon one's hands, tot daliegen; 6. geschäftslos, still, tot (v. Verkehr); matt, langsam (v. Verkauf); flau (v. Geschäften); 7. a) öde, traurig (v. Winter); b) totenstill, dunkel, stockfinster (v. d. Nacht); in the ~ darkness of the night, in stockfinstrer Nacht; 8. a) unbelebt, glanzlos (v. Augen), matt (v. Vergoldung); kalt (v. Farben); dumpf (v. Tönen); b) ungemischt, rein, tief (v. Farben); ~ white, kreideweiß; ~ black, tief- od. pechschwarz; 9. a) schal, matt, abgestanden (v. geistigen Getränken); b) schwach, matt, kraftlos; glimmend, verlöschend (v. Feuer); 10. herzlos, empfindungslos, kalt; 11. theol. sündhaft, sündig, geistig tot; 12. law, bürgerlich tot; 13. a) keine Bewegung mitteilend, wirkungslos (s. ~ steam); b) fest, unbeweglich; c) mit großer, direkter Gewalt wirkend (a ~ and violent blow, ~ claps of thunder); d) (auch als adv. u. fig.) bestimmt, völlig, unbedingt; geradezu, überaus; at a ~ stand, stocktill; to make a ~ stop, plötzlich anhalten; to come to a ~ stop, to make a ~ point, plötzlich (regungslos) anhalten (v. Hühnerhunden beim Wittern des Wildes); the wind blew ~ against us, mar. ~ ahead, gerade entgegen (v. Winde), direkt entgegen; ~ against s.t., einer Sache vollständig ob. schnurstracks entgegen; ~ certainty, volle Gewißheit; to a ~ certainty, ganz bestimmt; ~ failure, vollständiger Mißerfolg; ~ secret, tiefes Geheimnis; to keep ~ly secret, unbedingt geheim halten; a ~ loss, ein reiner Verlust; ~ sure, fest überzeugt; ~ poor, herzlich arm, blutarm; ~ sleepy, todmüde; ~ asleep, im tiefsten Schlafe. II. s. 1. das Tote (fast nur fig.); a) die tiefe Stille (Mitte) (der Nacht 2c.); in the ~ of the (at ~ of) night, in der Totenstille (mitten in) der Nacht; in the ~ of winter, mitten im Winter; b) die (Geschäfts-)Stille, Flauheit; Geschäftslosigkeit, Unthätigkeit; 2. ~s, pl. a) min. totliegendes, taubes Gestein; das Taubfeld; die Halden; b) die Abfälle.

dēad'||-alive, a. 1. totgeglaubt; 2. (~-and-alive, ~ly lively) ohne wirkliches Leben, tot, zum Sterben langweilig, hölzern, lebern. ~-aliveness (~ly liveliness), die Unbelebtheit, Langweiligkeit. ~-angle, der tote Winkel (Festungsbau). ~-bargain, der unleugbare Gewinn; to buy (have) s.t. a ~ bargain, etw. um einen Spottpreis kaufen. ~-beat, I. s. ~-beat (escapement), die ruhende Hemmung (einer Uhr); Am. 1. ein Getränk (Sodawasser u. Whiskey); 2. der Schmarotzer. II. p.a. vulg. völlig übertrunken, gänzlich erschöpft. ~-born, p.a. totgeboren. ~ broke, p.a. Am. ganz erschöpft; ausgebeutelt, ohne einen Pfennig. ~ calm, mar. gänzliche Windstille. ~-cold, a. todkalt. ~-colour, paint. die Grundierung; Grundfarbe. ~-colouring, die Untermalung, das Grundieren, Anlegen. ~-doors, mar. Schutzthüren vor den Thüren der Seitengalerie, um das Eindringen des Wassers zu verhindern. ~-drunk, p.a. sinnlos betrunken, schwer bezecht.

to dēad'en [d'n], († **to dēad**) 1. t. 1. † töten; 2. a) abstumpfen, (Gefühle) ertöten; b) (Töne) dämpfen; 3. lähmen, (im Laufe) hemmen (eine Kugel, die Fahrt eines Schiffes); 4. schal od. matt machen (geistige Getränke); 5. (Gesichtszüge) bleichen, entstellen; 6. a) (Vergoldungen) mattieren; b) (Glas) matt schleifen. II. i. † ersterben; ermatten.

dēad'||-eye, mar. die Jungfer (linsenförmiger Block zum Durchziehen der Taljereepen). ~-flat, mar. das Mittelschiff. ~-freight, com. die schlaffe Fracht, Faulfracht. ~-gilt, p.a. matt vergoldet. ~-head, Am. der Inhaber eines Freibillets; j. der nicht bezahlt, der Nassauer. ~-hearted, a. kleinmütig, verzagt. ~-heartedness, der Kleinmut, die Zaghaftigkeit. ~-heaps, min. taubes Gestein. ~ heat, sp. der unentschiedene Wettlauf. ~ horse: to work for a ~ horse, eine alte Schuld abverdienen, schon verzehrten Verdienst abarbeiten. ~-house, ein Haus, in das aufgefundene tote Körper geschafft werden, die Totenkammer; Sc. das Grab.

dēad'ish, a. todähnlich, leichenartig; leichenblaß; ~ paleness, die Leichenblässe.

dēad'||-killing, p.a. auf der Stelle tötend. ~ languages, tote Sprachen. ~-letter, der tote Buchstabe; die wertlose Sache (Urkunde); der unbestellbare Brief. ~-letter office, die Postamtsabteilung für unbestellbare Briefe. ~-level, I. s. die vollständige Ebene. II. a. vollkommen eben. ~-lift, 1. die Hebung eines toten od. schweren Körpers mit größter Kraftanstrengung; 2. die schwere Last, große Not. ~-lights, pl. die Blenden, Laden (vor Kajütenfenstern im Sturme).

dēad'lĭness, die Tödlichkeit, das Tödliche.

dēad'-lock, 1. das Riegelschloß (ohne Feder); fig. der feste Verschluß; 2. die vollständige Stockung; der völlige Stillstand; das Festfahren (aufeinander treffender Gegner); die Klemme.

dēad'ly, a. 1. a) tödlich; b) todbringend; 2. todähnlich, leichenhaft; 3. a) schrecklich, abscheulich; schmählich, furchtbar; b) ungeheuer, mordmäßig; a ~ enemy, ein Todfeind; a ~ sin, eine Todsünde; ~ carrot, bot. das Böskraut *(thapsia villōsa)*; ~ nightshade, bot. die Tollkirsche, Belladonna *(atrŏpa belladonna)*; *~-handed, mörderisch; ~ pale, totenblaß, leichenblaß; ~ wounded, tödlich verwundet.

dēad'||-man's eye, die Dachluke. ~-march, der Trauermarsch. ~-mate, patt (im Schach), s. stale-mate. ~-men, hum. leere Weinflaschen. ~-neap, mar. die Nipptide, Nippflut (niedrigste Flut, 1½ Tag nach dem ersten u. letzten Monddviertel).

dēad'ness, 1. a) das Totsein; b) der todähnliche Zustand, Zustand der Ohnmacht; c) die Erstarrung (eines Gliedes); 2. a) die Schwäche, Mattigkeit; Trägheit; b) die Leblosigkeit; c) die Empfindungslosigkeit, Gleichgültigkeit, Abgestumpftheit; der Kleinmut; d) die Schalheit (v. Getränken); e) ~ of trade, com. die Flauheit, Geschäftsstille.

dēad'||-nettle, bot. die Taubnessel *(lamium)*. ~-pay, für tote Soldaten betrügerisch forterhobener Sold. ~-plate, die Feuerplatte (des Ofens). ~-pledge, das tote (verfallene) Pfand. ~ reckoning, mar. die Gissung (ungefähre Abschätzung des gemachten Weges); com. die ungefähre Berechnung, der Überschlag. ~-ropes, mar. stehendes (festes) Tauwerk. Dēad Sēa' (groß), das Tote Meer. ~ season, ~ time of the year, die tote, stille, geschäftslose Zeit, Sauregurkenzeit. ~-set, 1. der entschlossene Angriff; 2. a) sp. unbewegliches Vorstehen eines Hühnerhundes (beim Aufspüren des Wildes); b) die Stockung infolge eines Hindernisses. ~-shot, der sichere, nie fehlende Schütze. ~ steam, der durch den Cylinder (einer Dampfmaschine) abgehende Dampf. ~-struck, p.a. von Schrecken und Grauen übermannt. ~-top, eine Krankheit in der Krone junger Bäume. ~-tree, der Abständer. ~-wall, die blinde (fensterlose) Mauer; fig. die Scheidewand. ~-water, mar. das Kielwasser (Schiffsspur). ~-weight, die schwere, drückende Last; das Thürgewicht; totes (sich nicht verzinsendes) Kapital; to be a ~ weight upon, vollständig zur Last fallen. ~-wind, mar. konträrer Wind. ~-wood, faules Holz, Abholz; mar. der Gegenkiel, das Totholz (Klötze, die vorn und hinten auf dem Kiel liegen, und auf welchen die Pieksstücke stehen). ~-works, mar. das tote Werk (über dem Wasser befindlicher Teil des Schiffskörpers).

dēaf, a. (~ly, adv.) 1. taub (auch fig. to, gegen); to turn a ~ ear to ..., auf etw. nicht hören wollen; ~ as a (door-) post, fam. stocktaub; ~ in both ears, auf beiden Ohren taub; ~ and dumb, ~'-mute, taubstum; ~ and dumbness, die Taubstummheit; ~ and dumb asylum, das Taubstummen-Institut; 2. betäubt (with, von); 3. dumpf (v. Tönen); 4. taub, gehaltlos; a ~ nut, eine taube Nuß. ~'-adder, zo. die Blindschleiche *(anguis fragilis)*. ~-nettle, s. dead-nettle.

to dēaf'||en [f'n] († **to dēaf**), t. 1. taub machen; 2. betäuben (with, durch). ~**ish,** a. fam. etw. taub, harthörig. ~**ness,** 1. die Taubheit; Schwerhörigkeit; 2. das Taubsein (to, gegen); 3. die Dumpfheit (v. Tönen).

to dēal (dēalt, dēalt; † ~ed, ~ed), I. t. (out, aus)teilen; (the cards, die Karten) geben; to ~ s.o. a blow, jm. eins versetzen; to ~ out blows, Schläge austeilen. II. i. 1. Handel treiben, han-

Digitized by Google

deln (in, mit, for, um); to ~ at a shop, bei jm. kaufen; **2.** a) handeln, sich benehmen (by, gegen); b) verfahren, umgehen (with, mit); to ~ ill by s.o., jm. übel mitspielen; to ~ with a case, einen Fall behandeln, sich mit einem Fall beschäftigen; to have to ~ with, es zu thun haben mit; he is hard to be dealt with, es ist schwer mit ihm auszukommen.

A. **dēal,** s. **1.** der (das) Teil; die Menge; a great ~, a good ~ (fam. a ~), sehr viel; **2.** das (Karten=)Geben; 'tis my ~, ich gebe! **3.** das Handeln (for, um); das Geschäft.

B. **dēal,** s. **1.** (white ~) das Tannenholz; red ~, Fichtenholz; **2.** (~'-board) die Diele, das lange Brett; he can see through a ~-board, er sieht durch ein Brett (hat gute Augen). ~'-box, die Holzkiste, Holzschachtel.

† **to dẹăl'bạte,** t. weißen; bleichen.

dēalbā'tion, das Weißen; Bleichen.

dēa'lẹr, 1. der (Karten=)Geber; **2.** a) com. der Händler (in, mit); ~ in dry goods, der Ellenwarenhändler, Schnittwarenhändler; ~ in groceries (colonial goods), der Kolonialwarenhändler; ~ in gross, der Engroshändler, Großhändler, Grossist; ~ in hardware, der Metallwarenhändler; ~ in lumber, der Bauholzhändler; ~ in provisions, der Viktualienhändler; ~ in wool, der Wollhändler; ~ in woollens, der Wollen=(Waren=)Händler; b) j. der sich abgiebt (in, mit); a ~ in learning, ein Gelehrter von Profession; a ~ in politics, ein Politiker; a ~ in wit, ein Witzbold; vgl. double ~, plain ~.

dēa'lĭng, 1. a) das Handeln, Verfahren, die Handlung; b) (mode of ~) die Handlungsweise (auch im Geschäft); c) die Behandlung; **2.** der Geschäftsverkehr, Handel; das Geschäft; money ~s, Geldgeschäfte; I have no ~ (~s) with him, ich habe nichts mit ihm zu thun; there is no ~ with him, mit ihm ist kein Fertigwerden, nicht auszukommen; **3.** der gesellschaftliche Verkehr.

dēal'||-planks, pl. starke (Tannen=)Bretter, Bohlen. ~-runner, der Lastträger, welcher Bretter von Schiffen abträgt. ~-suit, sl. der (umsonst gelieferte) Armensarg. ~-tree, die Tanne. ~-wood, das Tannenholz.

dēalt, ſ. to deal.

dēam, der Thürpfosten; die Schwelle.

† **to dẹăm||'būlāte,** i. umherspazieren, umhergehen. ~**būlā'tiọn,** der Spaziergang. ~**'būlạtory, I.** a. umherspazierend. **II.** s. der Spaziergang (Ort), die Promenade.

dēan, 1. der Dechant (oberste Geistliche unter einem Bischof), Dekan; **2.** a) der Dekan einer Universitätsfakultät; b) Aufsichtsbeamter beim Universitätsgottesdienst; c) Sekretär einer amerik. Fakultät; ~ and chapter, das (Dom=)Kapitel mit dem Dechanten; ~ of the arches, der im Arches-court präsidierende Richter; ~ of faculty, Präsident der Advokateninnung in Edinburg; ~ of guild, Hauptbeamter der Kaufmanns= u. Gewerbe=Innungen in Schottland.

dēa'nẹr, sl. der Shilling.

dēa'nery, 1. (**dēan'shịp**) das Amt eines dean; **2.** das Einkommen eines dean; **3.** die Dechanei, Wohnung eines dean; **4.** das Dekanat, der Amtsbezirk eines Dechanten.

dēa'nẹss, die Frau eines Dechanten.

dēar, I. a. (~**ly,** adv.) **1.** teuer, kostspielig; a ~ year, ein Jahr der Teuerung; to cost ~, teuer zu stehen kommen; to pay dear (~ly) for s.t., etw. teuer bezahlen; ~ly bought (purchased), teuer erkauft; **2.** † was teuer zu stehen kommt, schlimm, schwer, entsetzlich, schrecklich; my dēa'rẹst foe, mein ärgster Feind; in our ~ peril, in unserer großen Fährlichkeit; to hate ~ly, aufs äußerste hassen; **3.** a) teuer, lieb, wert; for ~ life, fam. als wenn's ums liebe Leben ginge, aus Leibeskräften; to love ~ly, innig lieben; ~ly beloved brethren! Geliebte im Herrn! (Anrede des Predigers an die Gemeinde); o ~! ~ me! ~, ~! ach du lieber Himmel! ach Gott! oh je! b) beliebtes Kosewort in der Frauen= u. Kindersprache: he has cut his ~ finger, er hat sich ins Fingerchen geschnitten. **II.** s. der (die) Geliebte; my ~, mein Lieber, meine Liebe; fam. my ~s! meine Lieben!

to dēar, t. teuer machen (to endear).

dēar'||bŏrn, Am. leichtes vierräderiges Fuhrwerk. ~-bought, p.a. teuer erkauft. * ~-loved, p.a. innig geliebt. * dēa'rẹst-valued, p.a. sehr hoch geschätzt.

† **dēarn** [od. dērn], a. (~**ly,** adv.) einsam, heimlich; traurig; unheilvoll. ~, s. ſ. dern.

dēar'nẹss, 1. die Teuerung; der teure Preis; **2.** a) das Wertsein; b) die Zärtlichkeit, Innigkeit.

dēarth, 1. die Teuerung, Hungersnot; der Mangel; fig. die Dürftigkeit; **2.** † der hohe Wert.

† **to dēartĭc||'ūlāte,** t. zergliedern. ~**ūlā'tiọn,** die Zergliederung.

dēa'ry (von dear), das Liebchen; liebe Kind.

dē'ąs, (Sc.) ſ. dais.

dēath, 1. a) der Tod; Todesfall; to put s.o. to ~, j. umbringen; hinrichten; hinrichten (lassen); to wear to ~, zu Tode quälen, aufreiben; to grieve o.s. to ~, sich zu Tode grämen; it is (no less than) ~ (to commit this crime), es steht der Tod darauf; he dies the ~, er soll des Todes sterben; as sure as ~, so wahr ich lebe; ~ and destruction! int. Tod u. Teufel! to be in at the ~, sp. als einer der besten Reiter bei der Erlegung des Wildes (beſ. des Fuchses) zur Stelle sein; pale as ~, totenblaß; still as ~, totenstill; to be dressed to ~, sl. aufgedonnert sein; b) der Mord; **2.** die Todesart; **3.** die Sterblichkeit; **4.** der Zustand eines Verstorbenen; **5.** a) das Bild des Todes unter der Gestalt eines Gerippes; b) der Engel der Erlösung, Freund Hein; **6.** a) die Ursache des Todes; der Veranlasser des Todes; it will be the ~ of him, es wird sein Tod sein; he'll be the ~ of me, der Kummer um ihn wird mich unter die Erde bringen; b) das Mittel od. Werkzeug des Todes; **7.** a) theol. der (ewige) Tod, die ewige Verdammnis; b) civil ~, law, der bürgerliche Tod. house of ~, das Trauerhaus.

dēath'||-bed, das Sterbebett; fig. die Todesstunde; ~-bed repentance, die (zu späte) Reue auf dem Sterbebette. ~-bell, die Totenglocke. ~-blow, der Todesstreich. * ~-boding, p.a. todverkündend. * ~-counterfeiting, p.a. todähnlich. * ~-darting, p.a. mörderisch; durchbohrend. * ~-divining, p.a. den Tod ahnend. ~-doing, p.a. tötend. ~-doomed, p.a. dem Tode geweiht.

dēath'fŭl, a. tödlich; mörderisch. ~**nẽss,** die Tödlichkeit.

dēath'||-hour, die Todesstunde. ~-hunter, **1.** sl. der Leichenbestatter; **2.** ein Gefallene plündernder Nachzügler einer Armee. ~-knell, das Totengeläut, die Totenglocke.

dēath'||lẹss, a. unsterblich. ~**like,** a. totenähnlich. ~**lĭnẽss, 1.** die Tödlichkeit; **2.** das Todesmäßige.

dēath'||-marked, p.a. * dem Tode geweiht. * ~-practised, p.a. todumgarnt. ~-rattle, das Todesröcheln. ~'s-door, das Nahen des Todes; to be at ~'s-door, mit einem Fuß im Grabe stehen. ~'s-head, der Totenkopf. ~'s-head-moth, zo. der Totenkopf(=Schwärmer) *(acherontia atrŏpos).* † ~'s-man, der Mörder; der Henker, Scharfrichter. ~-shadowed, p.a. vom Tode umschattet. ~-song, das Sterbelied. ~-stroke, der Todesstoß. ~-struggle, der Todeskampf. ~-token, das Todesvorzeichen. ~-warrant, das Todesurteil. ~-watch, zo. die Totenuhr, der Holzwurm *(anobium pertinax).* * ~-worthy, a. todeswürdig.

† **to dẹâu'rate,** t. vergolden.

† **dēâurā'tiọn,** die Vergoldung.

to dēave, t. Sc. taub machen, betäuben.

Dĕb, für Deborah.

dębā'cle, die geologische Wasserflut.

to dębăr' (~red, ~red), t. j. ausschließen (from, * of, von); (jm. etw.) entziehen; j. hindern (an).

to dębȧrk', I. t. ausschiffen, ausladen. **II.** i. landen, aussteigen.

dēbạrkā'tiọn, die Ausschiffung; Landung.

dębăr'mẹnt, die Ausschließung.

to dębāse', t. **1.** erniedrigen, herabsetzen; herabwürdigen; **2.** (Metalle, Münzen) verfälschen; **3.** fig. verderben. ~**mẹnt, 1.** die Erniedrigung, Herabsetzung; **2.** die Verfälschung; **3.** fig. die Verderbung.

dębā'sẹr, der Erniedriger ꝛc.; ſ. to debase.

dębā'tȧble, a. bestreitbar, streitig.

to dębāte', I. t. **1.** † (jm.) etw. streitig machen; **2.** erörtern, verhandeln. **II.** i. (on, upon) **1.** streiten (über); **2.** etw. erörtern, beraten, überlegen; to ~ with o.s., bei sich überlegen. ~, s. **1.** † der Kampf, Streit; **2.** a) der (Wort=)Streit; b) die Debatte (mündl. Erörterung u. Verhandlung, beſ. v. Versammlungen); beyond ~, unbestreitbar. ~**fŭl,** a. (~**fŭlly,** adv.) † **1.** streitig (v. Sachen); **2.** streitsüchtig (v. Personen). † ~**mẹnt,** die Erörterung.

dębā'tẹr, der Streiter, Wortkämpfer; schlagfertige Erörterer, Disputant.

dębā'tĭng||-club (~-society), der Redeübungsverein.

to dębȧuch' († **dębȯsh'**), **I.** t. **1.** a) (zur Unzucht) verführen; b) (durch Unmäßigkeit) verderben; **2.** abtrünnig machen. **II.** i. ein ausschweifendes Leben führen, liederlich sein, schwelgen. ~, s. das ausschweifende, üppige Leben; die Unzucht, Schwelgerei.

dębȧuched' [bâtsht'] († **debosh'ed**), a. (**dębâu'chẹdly,** adv.) ausschweifend.

dębâu'chẹdnẽss, ausschweifendes Wesen; die Unzucht.

Digitized by Google

débauchée [dĕbǫshē'], der Wüstling, Schwelger.

débâu'che‖r, der Verführer. **~ry,** 1. die Ausschweifung, Wollust; Schwelgerei; 2. (**débânch'ment**) die Verführung.

Déb'by (Dĕb), für Deborah.

† **to débĕl'** (**~led, ~led**), † **to ~late,** t. besiegen.

† **débellā'tion,** die Besiegung.

débĕn't⁵ure, der Schuldschein, Rückzollschein; **~-book,** das Rückzollbuch. **~d,** a.: **~d goods,** Rückzollgüter.

† **déb'ile,** a. schwach, hinfällig.

to débil‖i'tate, t. schwächen, entkräften, entnerven. **~ta'tion,** die Schwächung, Entkräftung. **~'ity,** die Schwachheit, Schwäche, Entkräftung (Kraftlosigkeit).

déb'it, com. das Debet, Soll, die Schuld; **to place to s.o.'s ~,** js. Rechnung belasten; **to the ~ of Mr. N.,** zu Lasten des Herrn N.; **~-side,** die Debet-Seite (linke Seite im Hauptbuch). **to ~,** t. j. debitieren, belasten, in das Debet eintragen; **to stand ~ed for,** (im Buche) belastet stehen mit. † **~or,** s. debtor.

débon(n)air', a. 1. höflich, fein; 2. gütig, freundlich; leutselig. **~ness,** die Höflichkeit; Freundlichkeit.

Déb'or‖ah, ~a, Debora (FN.).

† **to débŏsh',** t. to debauch.

to débouch', i. mil. debouchieren, (aus einem Paß, Walde) hervorrücken.

débou‖ché, der Absatz für Waren, Warenmarkt. **~'chure** [auch shûr], die Ausmündung eines Flusses od. einer Meerenge.

débris, pl. Trümmer, Bruchstücke (v. Gestein).

débt, 1. die Schuld, der Schuldposten; to be in ~, Schulden haben; to be in s.o.'s ~, jm. schuldig sein; involved in ~, verschuldet; to run in (into) ~, to contract ~s, Schulden machen; to get out of ~, aus den Schulden herauskommen; ~s active and passive, Schuld und Gegenschuld, Aktiva und Passiva; ~s (actually) owing, liquide Forderungen; ~s of honour, Ehrenschulden (Spielschulden); small ~s, Bagatellschulden; to pay the ~ of nature, den Tribut der Natur bezahlen, sterben; 2. law, (st. action of ~) die Schuldklage; 3. bibl. die Schuld, Sünde; auch fig. die Schuld. **~'-book,** das Schuldbuch. † **~'ed,** p.a. s. indebted. **~ee',** der Gläubiger. **~'less,** a. schuldenfrei.

débt'or, 1. der Schuldner; 2. der zu etw. Verpflichtete; 3. com. a) das Debet, Soll (linke Seite des Hauptbuches, gew. Dr.); ~ and creditor, Debet und Kredit; to be on the ~ side, im Debet stehen; b) ~s, pl. Debent, das Sollen; **~s, Messrs. ...,** in account current with ..., Cr., Debent Herren ..., in Conto-Corrent mit ..., Creditnt.

† **débŭll'tion,** das Aufwallen.

début [auch dębū'], das Debut, erstes Auftreten (eines Schauspielers u. s. w.); der erste Anfang, Erstlingsversuch. **~ant,** der Debütant. **~ante,** die Debütantin.

déc'achŏrd, décachŏr'don, 1. die Davidsharfe (zehnsaitiges Instrument); 2. das zehnteilige Werk.

† **décacū'minātĕd,** p.a. abgeköpft, gestutzt.

déc'‖adal, a. dekadisch. **~ade,** die Dekade, das Zehnt.

decā'den‖çe (**~cy**), der Verfall, die Abnahme.

déc'a‖gŏn, math. das Zehneck. **~grăm,** das Dekagramm (10 Gramm).

décagȳn'i‖a, pl. bot. Pflanzen mit zehn Pistillen. **~an,** a. mit zehn Pistillen.

décahē'dr‖al, a. math. mit zehn Seitenflächen. **~on** (pl. **~a**), das Dekaeder (Körper mit zehn Seitenflächen).

déc'a‖liter [auch dękăl'itęr], das Dekaliter (10 Liter). **~lŏgue** [lŏg], der Dekalog, die zehn Gebote.

decăl'ogist, der Erklärer der zehn Gebote.

Decăm'eron, Decameron (von Boccaccio, an zehn Tagen vorgetragene Erzählungen).

decăm'eter [auch dĕkąmē'tęr], 1. das Dekameter (zehn Meter); 2. die Dekameterkette.

to decămp', i. 1. mil. (das Lager) abbrechen, abmarschieren; 2. fig. fortlaufen, ausreißen. **~ment,** der Aufbruch, das Abmarschieren.

déc'anal [auch dękā'], a. zu einem Dekan (Dechant), Dekanat gehörig.

decăn'‖drian, pl. bot. Pflanzen mit zehn Staubfäden. **~drian, ~drous,** a. mit zehn Staubfäden.

decăn'gular, a. zehneckig.

to decănt', t. 1. (eine Flüssigkeit) abgießen, abklären; 2. umgießen, abfüllen; to ~ wine, Wein in Karaffen (für die Tafel) füllen.

décantā'tion, das Abgießen, Einfüllen.

decăn'ter, die Karaffe, Tisch-Krystallflasche (für Wein). **~-stand,** der Karaffenträger (Gestell).

decăph'yllous [od. dĕkąfil'lus], a. bot. zehnblätterig.

to decăp'itāte, t. 1. enthaupten, köpfen; 2. (Bäume) kappen; 3. Am. fam. (Beamte) absetzen.

decăpitā'tion, die Enthauptung; das Köpfen ꝛc.; s. to decapitate.

to decăr'bonāte, t. chem. einem Körper die Kohlensäure entziehen.

décărbŏnizā'tion, chem. die Entkohlung.

to decăr'‖bonize, to ~būrāte, t. entkohlen.

déc'a‖stich, das Dekastichon, zehnzeilige Gedicht. **~stȳle,** arch. das Gebäude mit zehn Säulen in der Front.

décasyllăb'ic, a. zehnsilbig.

to decāy', I. i. 1. in Verfall geraten, verfallen, abnehmen; 2. a) verwelken; b) vermodern, verwittern; c) verschießen (v. Farben); d) absterben, abzehren, schwächer werden (v. Personen u. Dingen); 3. in Vermögensumständen zurückkommen, verarmen. II. t. 1. in Verfall bringen; 2. herunter bringen, zerrütten, zerstören, verwüsten, schwächen. **~,** s. 1. a) der Verfall, die (allmähliche) Abnahme (~ of memory); b) die Verarmung; to go (fall, sink) to ~, verfallen; verwelken; verarmen; 2. a) † das Unglück; b) * die Ruine, vernichtete Majestät. **~ed** [kād'], p.a. s. to decay; **~ed with age,** altersschwach; **~ed cheese,** alter Käse; **~ed circumstances** (a **~ed fortune**), zerrüttete (Vermögens-)Verhältnisse; **~ed stores,** mar. verdorbener (Schiffs-)Proviant; **~ed teeth,** stockige, schlechte Zähne; **~ed wine,** abgestandener, schaler Wein. **~ednĕss,** der Zustand des Verfalls. **~er,** die Ursache des Verfalls; der Verderber.

Déc'any, a. das Dekhan (**Déc'an, Dĕk'ăn,** die Südhälfte Vorderindiens) betr.

to decĕase', i. verscheiden, hinscheiden, sterben. **~,** s. das Abscheiden aus dem Leben, der Tod. **~d** [djsēst'], I. p.a. verstorben. II. s. der (die) Verstorbene.

decĕ'dent, I. a. abscheidend (aus diesem Leben); hingeschieden. II. s. der Hinscheidende; Verstorbene.

decĕit', 1. die Hinterlist; 2. a) der Betrug, die Betrügerei; der Kunstgriff; b) bibl. das durch Betrug Erlangte; c) der Trug, die Tücke; 3. law, jede bösliche List zum Schaden anderer. **~ful,** a. (**~fully,** adv.) betrügerisch, hinterlistig, ränkevoll, hämisch. **~fulness,** das Betrügerische (einer Handlung); die Betrügerei, Hinterlist. **~less,** a. ohne Falsch, arglos.

decĕi'v‖able, a. (**~ably,** adv.) 1. leicht zu betrügen; 2. † betrügerisch; verfänglich. **~ablenĕss,** 1. die Geneigtheit, sich betrügen zu lassen, Betrügbarkeit; 2. das betrügerische Wesen.

to decĕit‖ve', t. 1. irre leiten, verleiten (into, zu), täuschen, berücken; 2. (out of s.t., um etw.) betrügen, hintergehen, anführen, hinter das Licht führen; vereiteln; 3. aufziehen, verspotten; to be **~ved',** sich irren. **~'vęr,** der Verleiter (zum Irrtum); Betrüger, Verführer; der od. das Erwartungen Täuschende.

decĕm'bęr, der (Monat) Dezember.

decĕm'‖fid, a. bot. zehnfach gespalten, zehnspaltig. **~pedal,** a. zehn Fuß lang. **~vir** (pl. **~virs, ~virī**), der röm. Decemvir (Mitglied eines Zehnerkollegiums zur Abfassung v. Gesetzen). **~viral,** a. decemviralisch. **~virate,** 1. das Decemvirat (Amt u. Amtszeit der Decemvirn); 2. das Zehnerkollegium.

dē'çęn‖çy († **~çe**), 1. die Schicklichkeit, der Anstand; 2. das Schicklichkeitsgefühl; 3. die Sittsamkeit, Sittenreinheit.

decĕn'‖nary, 1. (**~nium**) das Jahrzehnt; 2. der Zehntbezirk (v. zehn Freisassen u. deren Familien). **~nial,** a. zehnjährig; alle zehn Jahre wiederkehrend; zehn Jahre dauernd.

dē'çent, a. (**~ly,** adv.) 1. schicklich, (wohl-) anständig, geziemend; 2. schlicht, nicht prunkhaft, gesetzt; ehrbar; sittsam, züchtig; bescheiden; 3. fam. mäßig; a ~ fortune, ein bescheidenes, aber auskömmliches Vermögen. **~nĕss,** s. decency.

to decĕn'tralize, t. decentralisieren.

decĕp‖tibil'ity, † die Leichtigkeit od. Möglichkeit, betrogen zu werden. **~'tible,** a. leicht zu betrügen.

decĕp'‖tion, 1. der Betrug, die Betrügerei; 2. die List, Hinterlist; 3. das Betrogensein; die Täuschung. **~tive** (**~tory,** † **~tious** [shus]), a. betrügerisch; täuschend. **~tivenĕss,** betrügerisches Wesen.

to decĕrn', t. † u. Sc. law, unterscheiden, beurteilen.

† **decĕrpt',** a. abgepflückt, abgebrochen.

† **~ible,** a. abzupflücken.

decĕrp'tion, 1. das Abpflücken, Entnehmen; 2. der entnommene Teil, das Bruchstück.

décertā'tion, der Streit, Entscheidungskampf.

† **decĕs'sion,** der Abzug, Weggang.

to dechārm', t. (durch Gegenzauber den Bann) aufheben, entzaubern, ernüchtern.

to dechris'tianize, t. entchristlichen, dem Christentum abtrünnig machen.

decī'dable, a. entscheidbar, bestimmbar.

Digitized by Google

to dęçīde', I. t. 1. a) entscheiden (a cause, eine Rechtssache); b) (eine Schlacht) entscheiden; c) (einen Streit) schlichten; d) beenden, vollenden; 2. (etw.) bestimmen, entscheiden; till the matter is ~d [ded], bis zum Austrag der Sache. II. i. (sich) entscheiden, beschließen (upon, über).

dęçī'dęd, p.a. (~ly, adv.) entschieden, bestimmt. ~nĕss, die Entschiedenheit.

dęçī'dęr, der Entscheider; Schiedsrichter.

dęçĭd'ū|ous, a. 1. bot. a) abfallend (v. Blättern); b) die Blätter verlierend (v. einjährigen Pflanzen); 2. fig. hinfällig. **~ousnĕss (dęçĭdū'ĭty)**, die Eigenschaft des Abfallens; bot. die Einjährigkeit; fig. die Hinfälligkeit.

dĕç'ĭ|grăm, das Decigramm (1/10 Gramm). **~lĭtęr** [od. dęsĭl'ĭtęr], das Deciliter (1/10 Liter).

dĕç'ĭmȧl, I. a. (~ly, adv.) math. decimal; ~ balance, die Decimalwage; ~ fraction, der Decimalbruch; ~ measure, das Decimalmaß; ~ point, das Komma (der Decimalstrich od. Punkt vor den Decimalstellen eines Decimalbruchs); ~-system, das Decimalsystem (Maß- u. Gewichtseinteilung nach der Zehnzahl). II. s. 1. das Zehntel; 2. der Decimalbruch; circulating, recurring, periodic ~, periodischer Decimalbruch.

dęçĭmălĭzā'tion, die Zurückführung auf das Decimalsystem.

to dęç'ĭmȧlize, t. auf das Decimalsystem zurückführen.

to dęç'ĭmāte, t. 1. zehnten; den Zehnten od. das Zehntel nehmen (von); 2. mil. decimieren, den Zehnten (zur [Todes-] Strafe) ausheben; 3. fig. a) die Reihen (einer Armee) lichten, stark mitnehmen; b) verwüsten.

dęçĭmā'tion, das Zehnten, Decimieren.

dęç'ĭm|ātọr, der Decimierende. **~ētre, dęçĭm'ęţęr**, das Decimeter (1/10 Meter).

dęç'ĭmō|octa'vo, das Oktodez, Achtzehntelformat. **~sex'to**, das Sedez, Sechzehntelformat (16mo od. 16°).

to dęçī'phęr, t. 1. entziffern; enträtseln; 2. * unterscheiden.

dęçī'phęr|ȧble, a. entzifferbar. **~ęr, ~ĭst**, der Entzifferer. **~ĕss**, die Entzifferin.

dęçī'phęrmĕnt, die Entzifferung.

dęçī'şion, 1. † die Trennung, Sonderung; 2. a) die Entscheidung; richterliche Entscheidung, der Rechtsspruch, das Urteil; ~ sentence, das Endurteil; b) (bes. schott.) das Sitzungsprotokoll eines Gerichtshofes; c) der Schiedsspruch; 3. die Entschlossenheit, Festigkeit.

dęçī'|şive († **~sọry**), a. (**~şively**, adv.) entscheidend; to be ~sive of, etwas entscheiden. **~şivenĕss**, die entscheidende Kraft.

to dĕck, t. 1. † decken, bedecken; 2. kleiden, bekleiden; 3. (to ~ out) (aus-) schmücken, verschönern. **~'ęr**, der, das Schmückende.

dĕck, s. 1. mar. das Verdeck, Deck; the ~ of honour, das Feld der Ehre (zur See); to keep a person above ~, fam. j. in seiner Gewalt behalten; 2. das Spiel (Karten). **~'-beams**, pl. mar. Deckbalken. **~'-breast-hooks**, pl. Deckbugbanden. **~'-carriage**, die Schifflafette. **~ed** [dĕkt], a. mit einem Verdeck versehen; a two'-~ed vessel, ein Zweidecker. **~'ęr**, in Zss., a two'-~er, three'-~er, ein Zweidecker, Dreidecker (Schiff mit zwei, drei Verdecken).

dĕck'|-planks, mar. die Deckplanken. **~-transom**, das Deckworp, die Deckwrange.

to dęclāim', I. i. 1. öffentlich reden, eine Anrede halten; pomphaft sprechen (on, über); 2. sich heftig erklären, losziehen (against, gegen). II. t. 1. (öffentlich) vortragen; 2. † öffentlich verteidigen.

dęclāi'm|ant, ~ęr († **dĕc'lamātọr**), 1. der (öffentliche) Redner, Prunkredner; 2. der Eiferer, Schreier (gegen etw.).

dĕclamā'tion, die öffentliche, feierliche Rede, Anrede.

dęclăm'ątory, a. 1. kunstrednerisch; 2. schreiend, lärmend.

dęclā'r|ȧble, a. erweislich. **ant**, law, der vor Gericht etw. Aussagende, Komparent.

dĕclarā'tion, 1. die (mündliche od. schriftliche) Erklärung, Auseinandersetzung; ~ of bankruptcy, die Bankerotterklärung; ~ of faith, das Glaubensbekenntnis; ~ of independence, die Unabhängigkeitserklärung in Nordamerika (4. Juli 1776); ~ of war, die Kriegserklärung; 2. die öffentliche Bekanntmachung; Anzeige; 3. die eidliche Aussage der Zeugen vor Gericht; 4. law, die Klageschrift; to make one's ~, eine Klage einreichen.

dęclăr'ą|tive (of), a. (**~tively**, adv.) 1. erklärend, erläuternd; 2. anzeigend, verkündigend, offenbarend. **~tọry** (of), a. (**~tọrily**, adv.) erklärend, erläuternd, bestätigend.

to dęclāre', I. t. 1. † aufklären, aufhellen; 2. a) erklären, angeben; kundthun; to ~ war, den Krieg erklären; b) (öffentlich) bekannt machen, anzeigen, kundgeben, entdecken; to ~ for (public) sale, zum (öffentl.) Verkauf ausbieten; c) deklarieren (beim Zollamt); ~d value (at the custom-house), der beim Zollamte deklarierte (angegebene) Wert; 3. erklären, behaupten, versichern; to ~ o.s., sich erklären (über, für, zu etw.); to ~ o.s. an heir, sich zum Erben erklären; to ~ o.s. a bankrupt, sich für zahlungsunfähig erklären. II. i. 1. a) sich erklären (for, für; against, gegen); I ~, sl. fürwahr! potztausend! meiner Treu! b) sich entscheiden; c) to ~ off, sich lossagen; 2. law, die Klagepunkte darlegen; to ~ in debt, wegen Schuldforderung klagen. **~d** [dĭklārd'], p.a. erklärt; **dęclā'rędly**, adv. ohne Hehl, unumwunden, offen, bestimmt. † **~ment**, s. declaration.

dęclā'ręr, 1. der Erklärer, Anzeiger; 2. die Kundgebung.

dęclĕn'sion, 1. a) die Senkung; b) die (abwärtsgehende) Abstufung; 2. die Neige, der Verfall, die Abnahme; 3. gram. die Deklination (Abwandlung); 4. s. declination, 4.

dęclī'nȧble, a. gram. deklinierbar.

dĕc'lĭnāte, a. bot. abwärts gebogen.

dĕclĭnā'tion, 1. die Neigung, Biegung; 2. die Abnahme, das Sinken, der Verfall; 3. a) die Abweichung (v. der geraden Linie), die schiefe Richtung; b) fig. das Abkommen (vom rechten Wege); 4 die Deklination (der Magnetnadel); ~-compass, die Deklinationsbussole; 5. astr. die Deklination (Entfernung eines Sterns vom Äquator); 6. Am. die Ablehnung.

dĕc'lĭnātọr, astr. der Deklinationsmesser.

dęclīn'ątory, I. a. ablehnend; ~ plea, law, der Einwand der Nichtkompetenz eines Gerichtes. II. s. s. declinator.

† **dęclī'nąt'ụre**, s. declination, 6.

to dęclĭn|ę', I. t. 1. niederwärts biegen, beugen, neigen; 2. a) gram. abwandeln, sowohl deklinieren als konjugieren; b) * hum. etw. gleichs. abwandeln, durchgehen (in Gedanken); 3. † vermindern; 4. (von sich) abweisen, ablehnen (an offer); meiden, vermeiden; (einer Sache) ausweichen; to ~ business, das Geschäft aufgeben. II. i. 1. a) sich (niederwärts) beugen, sich neigen; b) (auf die Knie) niedersinken, fallen; 2. abnehmen; sich (zu Ende) neigen; **~'ing age**, das hohe, vorgerückte Alter; 3. in Abnahme od. Verfall geraten, abnehmen, sich vermindern; in ~ing circumstances, (im Geschäft, im Vermögen) heruntergekommen; in a ~ing state of health, kränkelnd, dahinsiechend; 4. com. (im Preise od. Werte) fallen, sinken, (von Waren) heruntergehen; 5. (from) a) (von der geraden Richtung) abweichen (auch astr.); b) fig. (von dem Rechten) abweichen; c) ausweichen, fliehen; sich hüten; sich weigern. **~ę'**, s. 1. die Neigung (zur Tiefe), Beugung; 2. a) die Verminderung, Abnahme (of a fever, of the moon); b) ~e of day, der Abend; ~e of life, der Abend des Lebens; c) das Sinken, die Abnahme der Kräfte; der Verfall; to be on the ~e, auf die Neige gehen; (vom Preise) fallen, heruntergehen; d) das Fallen, die Herabsetzung der Preise; to sell at a ~e, zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

dęclī'nęr, 1. der Ablehner &c.; s. to decline; 2. eine Art Sonnenuhr.

dęclī'nous, a. bot. s. declinate.

dęclĭv'ĭt|y, die Neigung (einer Fläche) abwärts, die Abschüssigkeit, der Abhang. **~ous (dęclī'vous)**, a. (v. Flächen) abwärts geneigt, abschüssig.

to dęcŏct', t. 1. a) sieden, kochen; b) auskochen, ausziehen; c) * (Blut) erhitzen, in Wallung bringen; 2. verdauen.

dęcŏc'|tible, a. 1. siedbar; 2. verdaulich. **~tion**, 1. das Sieden, Auskochen; 2. das Dekokt, der Absud, gekochte Trank; 3. die Verdauung. **~tive**, a. 1. das Kochen, die Verdauung befördernd; 2. leicht zu kochen, zu verdauen. **~t'ụre**, das Dekokt.

dęcōīt', s. dacoit.

to dęcŏl'late, t. enthaupten.

dĕcŏllā'tion, 1. die Enthauptung; 2. fig. das Abschneiden (der Hoffnung).

to dęcŏl'|ọur, ~ọurize, t. entfärben, der Farbe berauben.

dęcŏl'ọr|ănt, das Entfärbungsmittel. **~āte**, a. entfärbt, farblos.

dęcŏlọr|ā'tion, 1. (**~jzā'tion**) die Entfärbung; 2. die Farblosigkeit.

dē'cọmplĕx, a. mit zusammengesetzten Bestandteilen.

dēcọmp|ō'sable, a. zersetzbar, zerlegbar. **to ~ōse'**, I. t. (in die Grundbestandteile) zerlegen, zersetzen; to be ~osed', zerfallen (into, in). II. i. sich zersetzen, sich auflösen (into, in). **~ōsed'**, p.a. zersetzt; verwest, faul. **~ōs'ite** [auch dękŏm'pozĭt], a. doppelt zusammengesetzt.

dęcŏmpọsĭ'tion, 1. die Zersetzung, Auflösung; Zerlegung; 2. die doppelte Zusammensetzung; double ~, Zersetzung durch doppelte Wahlverwandtschaft.

Digitized by Google

to dēcŏmpŏūnd', t. 1. aufs neue od. doppelt zusammensetzen; 2. s. to decompose. ~, a. doppelt zusammengesetzt, aus zusammengesetzten Teilen bestehend. **~able**, a. 1. zersetzbar, zerlegbar; 2. doppelt zusammensetzbar.

to dĕc'ŏrāte († **to dēcōre'** [auch kōr']), t. (äußerlich) schmücken; verzieren, verschönern; auch fig.

dĕcŏrā'tion, 1. a) die Verzierung, Verschönerung; Ausschmückung; b) († **dĕc'ŏrament, dēcōre'ment** [auch kōr']) der Zierat, Schmuck; die (Theater-)Dekoration; 2. mil. die Dekoration.

dĕc'ŏrative [auch ātiv], a. zierend, dekorativ; ~ **painter**, der Dekorationsmaler; ~ **painting**, die Dekorationsmalerei, Staffiermalerei; ~ **tiles**, bunte Ziegel.

dĕc'ŏrātŏr, 1. der Verzierer; 2. der Dekorationsmaler, Staffiermaler.

dēcō'rous [auch kō'rus], a. (**~ly**, adv.) wohlanständig, schicklich, geziemend.

to dēcŏr'tĭcāte, t. (Bäume) abrinden, abschälen; (Getreide) enthülsen.

dēcŏrtĭcā'tion, das Abschälen, Abrinden; Enthülsen.

dēcō'rum [auch kō'rum], die Wohlanständigkeit, Schicklichkeit, der Anstand.

to dēcōy', t. 1. ködern, anködern, anlocken (into, in ein Netz ꝛc.); 2. fig. verlocken. ~, s. 1. die Anlockung, Verlockung; 2. die Lockspeise, der Köder; 3. a) der Vogelherd; b) (for ducks) der Entenfang (Ort u. Vorrichtung). **~-bird**, der Lockvogel. **~-duck**, die Lockente. **~-man**, der Vogelsteller. **~-pond**, s. ~, 3, b.

to dēcrēase', I. i. abnehmen, fallen, sich vermindern. II. t. vermindern, verringern. ~, s. die Abnahme, Verminderung; astr. das Abnehmen (des Mondes).

to dēcrēē', t. 1. beschließen, dekretieren; 2. bestimmen, verordnen, durch einen Beschluß festsetzen; 3. a) zuerkennen, zusprechen; b) verhängen (über). ~, s. 1. a) das Gesetz, Dekret; b) die Verordnung, das Edikt; c) law, der Rechtsspruch, die Beschlußnahme, Entscheidung, der Bescheid; 2. die festgesetzte Regel, Richtschnur, Vorschrift; 3. der Ratschluß (Gottes).

dēc'rĕment, 1. die Abnahme, Verminderung; 2. das durch allmähliche Abnahme Verlorene, der Verlust; 3. her. das Abnehmen des Mondes.

dēcrĕp'ĭt (fälschlich **~id**), a. abgelebt, altersschwach. **~itness, ~itude**, die Altersschwäche, Hinfälligkeit, Gebrechlichkeit.

to dēcrĕp'ĭtate, I. i. verpuffen; knistern, prasseln. II. t. chem. verpuffen, abknistern lassen (Salz).

dēcrĕpĭtā'tion, das Verpuffen, Prasseln, Knistern; chem. das Abknistern.

dēcrĕs'cent, a. abnehmend.

dēcrē'tal, I. a. einen Beschluß, eine Verordnung, einen Befehl, ein Dekret enthaltend od. betr. II. s. 1. (~ letter) das Dekretale (päpstliche Verfügung); 2. **~s**, pl. die Dekretalien (2. Teil des kanonischen Rechts).

† **dēcrē'tion**, die Abnahme, Verminderung.

dēcrē'tist, der Dekretist, Lehrer der Dekretalien.

dēc'rĕtŏrĭly, a. (**~ily**, adv.) 1. entscheidend, definitiv; 2. entscheidend, kritisch; **~y days**, med. die Entscheidungstage.

dēcrī'al, der öffentliche Tadel, Verruf, die üble Nachrede. **~er**, der Verschreier, Verrufer.

† **to dēcrōwn'**, t. der Krone berauben.

† **dĕcrŭstā'tion**, das Entfernen einer Kruste.

to dēcrȳ', t. in Verruf bringen, verschreien, laut tadeln.

† **dĕcūbā'tion**, das Sichniederlegen.

dēcŭm'bençe, ~bency, das Liegen, Lagern. **~bent**, a. (**~bently**, adv.) 1. liegend, lehnend; 2. bettlägerig; 3. bot. niederliegend. **~bĭt'ure**, 1. die Bettlägerigkeit; 2. astrol. das Genesungs- od. Todeshoroskop.

dĕc'ŭple, I. a. zehnfach. II. s. das Zehnfache.

dēcū'rion, der röm. Dekurio, Anführer einer Dekurie.

dēcŭr'rent, a. bot. herablaufend (von Blättern).

dēcŭr'sion, † das Herablaufen, der Ablauf (des Wassers). **~sive**, a. (**~sively**, adv.) bot. abwärts laufend, herablaufend; vgl. decurrent.

† **to dēcŭrt'**, t. abkürzen, stutzen.

† **dēcurtā'tion**, das Abkürzen, Stutzen.

dĕc'ūry, die Dekurie (röm. Abteilung von 10 Mann).

to dēcŭs'sate, t. in spitzen Winkeln od. kreuzweise durchschneiden. **~sate, ~sated**, a. (**~sately**, adv.) 1. gekreuzt, durchkreuzt, durchschnitten; 2. bot. kreuzständig (gegenständig, so daß das obere Paar jedesmal gegen das untere im Kreuz steht).

dĕcussā'tion, 1. math. die (gegenseitige) Durchschneidung (im Kreuz); 2. bot. die Kreuzständigkeit.

to dēcȳ'pher, s. to decipher.

Dē'dal, Dēdā'lĭan, Dĕd'ăloŭs, s. Dædal, &c.

† **to dēdĕc'ŏrate**, t. entehren, schänden.

† **dēdĕcŏrā'tion**, die Entehrung, Schändung.

dēdĕc'ŏroŭs, a. entehrend, schändlich, schimpflich.

† **dēdentĭ'tion**, das Ausfallen der Zähne (Milchzähne).

to dĕd'ĭcāte, t. 1. weihen; 2. widmen; 3. (ein Werk) zueignen. ~, a. geweiht.

dĕdĭcā'tion, 1. die Weihung; 2. die Widmung; 3. die Zueignung. **~-day**, das Schutzheiligen- od. Kirchweihfest.

dĕd'ĭcātŏr, der Widmer, Zueigner.

dĕd'ĭcatŏry, dĕdĭcătō'rĭal [auch ŏ'], a. widmend, zueignend.

dĕd'ĭmŭs, law, die (einer Privatperson erteilte) Ermächtigung (zu richterlichen Amtsverrichtungen).

† **dēdĭ'tion**, die Übergabe.

† **dĕd'ŏlent**, a. gefühllos, reuelos.

to dēdūce', t. 1. herleiten, ableiten; 2. folgern, (aus Vordersätzen) schließen; 3. (in gehöriger Ordnung) folgen lassen, ausführen. † **~ment**, die Schlußfolge.

dēdū'çible, a. herleitbar, zu folgern, zu schließen. † **~çive**, a. herleitend, schließend, folgernd.

to dēdŭct', t. abziehen, abrechnen; com. rabattieren, dekortieren; to be **~ed**, (von einer Summe) abgehend; charges **~ed**, nach Abzug der Kosten; after **~ing**, nach Abzug, abzüglich.

dēdŭc'tion, 1. die ordnungsgemäße Darstellung (von Begebenheiten); 2. a) das Abziehen, Abrechnen; b) das Abgezogene, der Abzug; com. der Dekort, die Refaktie; 3. die Folgerung, der Schluß. **~tive**, a. folgernd; zu folgern, zu schließen. **~tively**, adv. folgerungsweise.

dēēd, 1. a) die That, Handlung; Heldenthat; Großthat; b) die Unthat; **~s of arms**, Waffenthaten; to do a ~, eine That vollbringen; * in the doing of the ~ of kind, während der Vegattung; * ~ of saying, die Vollbringung des Gesagten, Versprochenen; taken in the (very) ~, auf der That ergriffen, ertappt; the better the day, the better the ~, prv. (als Entschuldigung der Sonntagsentheiligung durch Arbeit); 2. * die Thatkraft; 3. die Thatsache, That, Wirklichkeit (Gsf. zur Erdichtung); in ~, s. indeed; in ~ and in truth, in der That u. Wahrheit; 4. law, die Urkunde, das Instrument, Dokument, der Kontrakt; to draw up a ~, ein Dokument aufsetzen; ~ of feoffment, die Belehnungsurkunde; ~ of gift, die Schenkungsurkunde; ~ of sale, der Kaufkontrakt, Kaufbrief; ~ of trust, die Vollmacht. to ~, t. Am. dokumentarisch übermachen, urkundlich übertragen (to, auf).

* **dēēd'-achieving**, p.a. thatenvollführend.

dēēd'less, a. thatenlos, unthätig.

dēēd'-poll, law, der erst einseitige Kontrakt.

to dēēm, I. i. 1. urteilen, erachten, dafür halten, meinen; 2. † schätzen. II. t. (j. od. etw.) halten (für). * ~, s. die Meinung. **~'ster**, der (gewählte) Richter (auf den Inseln Jersey und Man, der ohne Prozeß und Akten entscheidet).

dēēp, I. a. (**~ly**, auch ~, adv.) 1. eig. u. fig. tief; smooth waters run ~, prv. stille Wasser sind tief; ~ water, die See; in ~ water, in Schwierigkeiten u. Gefahren; to sink ~(ly), tief einsinken; **~ly rooted**, tief (ein)gewurzelt; ~ drinking, starkes Trinken; ~ gaming, leidenschaftliches Spiel; to drink ~ (pot'tle-~), einen tiefen Trunk thun; ~ silence, tiefes Schweigen; ~ sleep, tiefer Schlaf; ~ darkness, tiefes Dunkel; to be ~ in s.t., mit etw. stark beschäftigt, in etw. tief vergraben sein; **~(ly)** in debts, **~ly** indebted, bis über die Ohren in Schulden; * to fall ~ in love, sich stark verlieben; * how many fathom ~ I am in love, wie stark ich verliebt bin; 2. a) tiefgehend; weit hineindringend (a ~ wound, eine tiefe Wunde); b) tief (a gallery ten seats ~); hoch (v. Aufstellung); three ~, drei Mann hoch; c) weit über die Oberfläche hin; **~ly** wooded, mit ausgedehnter Waldung bestanden; 3. undurchdringlich, schwer zu entdecken, (tief) versteckt, geheim; a ~ intrigue, a ~ (~ly laid) plot, eine schlau eingefädelte Intrigue; dunkel (a ~ question); 4. a) tief eindringend, scharfsinnig; gründlich (a ~ thinker, ~ books, ~ read); b) listig, verschlagen; 5. tief (vom Ton od. Schall); dumpf; 6. tief (v. Farbe), dunkel (~ blue, **~ly** red); 7. tief empfunden, innig (despair, prayers, repentance, melancholy, mourning); ~ horror, schreckliches Entsetzen; **~ly** offended, empfindlich beleidigt; **~ly** affected at, aufs tiefste ergriffen von. II. s. 1. eig. die Tiefe; bes. Wassertiefe, Meerestiefe (* the unadorned bosom of the ~, * unsounded **~s**); to plough the ~, das Meer durchpflügen, durchschiffen; 2. fig. (oft pl.) die Tiefe; der Abgrund (* ~ of night, * ~ of winter).

* **dēēp'**-brained, * **~**-contemplative, a. tiefsinnig, tiefdenkend. * **~**-drawing, p.a.

Digitized by Google

tief (im Waſſer) gehend (v. Schiffen). ~-drawn, p.a. tief geholt (v. Seufzern). ~-drenched, p.a. tief verſenkt.

to dēē'pẹn [p'n], I. i. 1. a) tiefer od. tief werden (vom Grund eines Waſſers); b) tiefer (voller, mächtiger) werden (v. einer Strömung); c) ſich vertiefen, ſich (nach und nach) ſenken; 2. (v. Farbe) dunkler od. dunkel werden; 3. (in der Zeit) vorrücken, zunehmen (the winter ~s). II. t. 1. vertiefen; ausbaggern; 2. a) (v. Tönen) tiefer ſtimmen; b) (Farbentöne) dunkler machen, verdunkeln; 3. ernſter, melancholiſcher machen; vergrößern (grief, sorrow); ſteigern, erhöhen (joy). **~ing**, 1. a) die Vertiefung, Aushöhlung; 2. der Hintergrund (eines Gemäldes; auch pl.).

dēēp'||-felt, p.a. tief empfunden. **~-fetched** († **~-fet**), p.a. tief od. aus der Tiefe geholt. **~-green**, a. tiefgrün, dunkelgrün. **~-laid**, p.a. tief gelegt; fig. ſchlau angelegt. **~-mouthed**, a. tiefſtimmig; * (vom Meere) hohl; (v. Hunden) tiefbellend. * **~-musing**, p.a. tief nachdenkend.

dēēp'nęss, 1. eig. u. fig. die Tiefe; ~ of the cry, das tiefe Gebell der Hunde; 2. a) der Scharfſinn; b) die Schlauheit, Verſchlagenheit, Hinterliſt.

dēēp'||-pit, min. der Tiefſchacht. * **~-premeditated**, p.a. tief vorausbedacht. **~-read**, p.a. wohl beleſen. * **~-revolving**, p.a. äußerſt bedächtig. **~-rooted**, p.a. tiefgewurzelt; feſtgegründet. **~-sea lead**, das ſchwere (od. Tief-)Lot. **~-sea line**, die große Lotleine. **~-sea reel**, die Rolle zur großen Lotleine. **~-sea roll**, das heftige Rollen der See; hum. der ſchwankende Seemannsgang. * **~-searched**, p.a. tief erforſcht, durchſpäht. **~-seated**, p.a. tief ſitzend, tief liegend. **~-sighted**, a. ſcharfſinnig. * **~-sore**, a. tiefſchmerzlich. **~-sunk**, p.a. tief verſunken. * **~-sweet**, a. unendlich ſüß. * **~-sworn**, p.a. feierlich beſchworen. **~-thinking**, p.a. gedankentief. **~-toned**, a. tief (feierlich) klingend. * **~-vaulted**, p.a. tief (od. hoch) gewölbt. * **~-versed** (in books), p.a. ſ. **~-read**. **~-waisted**, a. (Schiff) mit hoher Back und Schanz. * **~-wounded**, p.a. ſchwer verwundet.

dēēr (pl. ~), 1. der Hirſch, das Reh *(cervus)*; fallow ~, der Damhirſch (vgl. buck, doe, fawn); red ~, der Edelhirſch *(cervus elăphus;* vgl. stag, hart, hind, calf); common American ~, der virginiſche Hirſch *(cervus Virginiānus)*; 2. ~, coll. das Hochwild; * (mice and rats, and such) small ~, kleines Getier.

dēēr'||-field, **~-fold**, der Tiergarten, Park. **~-hound**, der Jagdhund. **~-hunting**, die Jagd auf Hochwild. **~-neck**, der Hirſchhals (fehlerhaft dünne Hals eines Pferdes). **~-shot**, Rehpoſten. **~-skin**, das Hirſchfell, Rehfell. **~-stalker**, der (zu Fuß mit der Büchſe) Hochwild Beſchleichende. **~-stalking**, das Beſchleichen des Wildes. **~-stealer**, der Wilddieb. **~-stealing**, der Wilddiebſtahl.

dęs'sịs, die Anrufung der Gottheit (Rhetorik).

dēēv, (altbaktriſch) der niedere Geiſt (im Reich der Finſternis, Diener des Ahriman), der böſe (den Peris feindliche) Geiſt.

to dęfāçe', t. 1. † (Geſchriebenes) ausſtreichen; vernichten, tilgen; 2. entſtellen, verunſtalten.

dęfā'||çement, 1. das Auslöſchen; die Vernichtung; 2. die Entſtellung, Verunſtaltung. **~çẹr**, der Vernichter ꝛc.

dē fāc'tō, Lat. thatſächlich, wirklich (Gegſ. de jure).

to dęfāl'cate, dęfạcā'tion, ſ. defalc.

to dęfāl'cate, t. 1. (Summen) ſtreichen; 2. (Gelder) unterſchlagen.

dęfạlcā'tion [auch dęf], das Streichen (von Summen); der Abzug; die Unterſchlagung.

dęfāl'cạtọr [auch dęf'ạlcātọr], der (Summen) Streichende; der eines Unterſchleifs Schuldige.

dęfạmā'tion, die Verleumdung, Schmähung, böſe Nachrede, Verunglimpfung, Verläſterung.

dęfām'ạtọry, a. verleumderiſch, ſchmähend, ehrenrührig; ~ libel, die Schmähſchrift.

to dęfāme', t. 1. in üblen Ruf, in böſen Leumund, in Mißkredit bringen, verläſtern, verleumden; 2. ehrenrührigerweiſe anklagen (of s.t.). † **~**, s. die Verläſterung.

dęfā'mẹr, der Läſterer, Schmäher, Verleumder.

dęfā'mịng, I. († **dęf'ạmous**) a. (**~ly**, adv.) ſchmähend, verleumderiſch; ~ words, Läſterworte. II. s. die Verläſterung.

† **dęfāt'ịg||ạble**, a. ermüdbar. to **~āte**, t. ermüden.

† **dęfātịgā'tion**, die Ermüdung.

dęfāult', 1. das Fehlen, der Mangel; in ~ (of), in Ermangelung (einer Sache); in ~ whereof, widrigenfalls; † in the ~, im Notfalle, wenn es erforderlich iſt, zur Not; the dogs are at a ~, ſp. die Hunde haben die Spur verloren, die Fährte verſchlagen; 2. a) das Fehlenlaſſen, die Unterlaſſung, Vernachläſſigung; b) das Fehlen (wider die Pflicht), Verſehen, Vergehen; com. to make ~, nicht bezahlen; ~ of the acceptor, Mangel an Annahme; ~ in payment, Mangel an Zahlung; partners in ~, Zahlung weigernde Teilnehmer; ~ of appearance, das (ſtrafbare) Ausbleiben, Nichterſcheinen (vor Gericht), die Kontumaz; (judgment) by ~, in ~, (Verurteilung) *in contumaciam;* to go by a ~, to suffer a ~, *in contumaciam* verurteilt werden. to **~**, I. i. 1. es fehlen laſſen an, ermangeln, wortbrüchig ſein; 2. (vor Gericht) nicht erſcheinen, ausbleiben. II. t. 1. (eine Pflicht, einen Vertrag zu erfüllen) ermangeln; (ein Verſprechen zu erfüllen) unterlaſſen, (einen Kontrakt) brechen; 2. law, a) unter Androhung eines Rechtsnachteiles vorladen, citieren; b) *in contumaciam* verurteilen, kontumazieren; 3. † ungerechnet laſſen, nicht in Anſchlag bringen.

dęfāul't||ęd, a. † mangelhaft, verfallen (v. einem Gebäude). **~ẹr**, 1. der (vor Gericht) Ausbleibende; 2. der Veruntreuer (öffentlicher Gelder), Defraudant; 3. der Pflichtvergeſſene, Wortbrüchige; 4. declared ~er, ein fallit erklärtes Mitglied der Fonds- u. Aktienbörſe.

dęfēa'||sạnce, law, die Vernichtung, Aufhebung, Annullierung eines Vertrags; die Annullationsklauſel (zu einer Urkunde, einem Kontrakte). **~sible**, a. was aufgehoben, umgeſtoßen werden kann; a **~sible title**, ein annullierbarer Rechtsanſpruch.

dęfēat', 1. a) die Niederlage, Vernichtung (einer Armee); b) das Zurückſchlagen, Zurückwerfen (eines feindlichen Angriffes); 2. * der vernichtende Anſchlag; 3. law, die Annullierung (eines Rechtsanſpruches); 4. die Vereitelung. to **~**, t. 1. a) ſchlagen, in die Flucht ſchlagen, vernichten (ein Heer); b) zurückſchlagen (einen Angriff); 2. für ungültig erklären, aufheben, annullieren; 3. (die Hoffnung) vereiteln, vernichten; † **~ed of prey**, der Hoffnung auf Beute beraubt; 4. * (die Geſichtszüge) entſtellen.

† **dęfēa't'ụre**, 1. die Entſtellung (der Geſichtszüge); 2. die Niederlage, Vernichtung.

to dęf'ęcāte, I. t. abklären, filtrieren; (v. Schlacken) reinigen, läutern. II. i. med. eine Ausleerung haben. **~**, a. geläutert, abgeklärt.

dęfęcā'tion, 1. med. die Kotentleerung, Ausleerung; 2. die Läuterung; Reinigung.

dęfẹct', 1. der Mangel; 2. die natürliche Unvollkommenheit, das Gebrechen; der Fehler (auch übertr.: in an instrument, an einem Werkzeuge); ~ of memory, der Gedächtnisfehler; ~ of judgment, der Fehler in der Beurteilung; 3. der Fehler, Irrtum; das Verſehen, Vergehen.

† **dęfẹc'||tible**, a. mangelhaft, unvollkommen, unvollſtändig. **~tibleness, dęfẹctibil'ity**, die Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit. **~tion**, 1. † der Mangel, Fehler; 2. der Abfall, die Losſagung; die Treuloſigkeit, Abtrünnigkeit (from, von, gegen); das Übertreten (to, zu); 3. der Aufruhr, die Empörung. **~tive** († **~tūous**), a. (**~tively**, adv.) 1. mangelhaft, unvollſtändig, unvollkommen; com. ſchadhaft, defekt; ~tive currency, ſchadhafte Münzen; 2. fehlerhaft, tadelnswert; 3. gram. defektiv, unvollſtändig. **~tiveness** († **dęfẹctūos'ity**), die Mangelhaftigkeit, Unvollſtändigkeit; Fehlerhaftigkeit.

† **dęfędā'tion**, die Befleckung.

dęfẹnçe', 1. a) die Verteidigung; Gegenwehr; line of ~, die Verteidigungslinie; der Cordon; a place of ~, eine haltbare Feſtung; in his own ~, zu ſeiner Rechtfertigung; b) der Schutz, Schirm, die Sicherheit; 2. a) das Verteidigungsmittel, die Schutzwaffe; die Waffe eines Tieres; b) mil. das Verteidigungswerk; das Werk, das ein anderes flankiert; 3. mil. die Verteidigungskunſt; science of ~, die Fechtkunſt; 4. beſ. law, die Einrede, Exception (des Beklagten); 5. † das Verbot; forest in ~, die (Wald-)Schonung. **~lęss, a.** (**~lęssly**, adv.) 1. ſchutzlos, wehrlos; unbewaffnet; 2. unbefeſtigt, offen (von Städten); ohne Beſatzung. **~lęssnęss**, die Schutzloſigkeit, Wehrloſigkeit.

to dęfẹnd', I. t. 1. a) † abhalten, abwehren; verhindern; verbieten; heaven ~ (that), Gott verhüte (daß) ...; b) law, das Recht des Klägers od. die Anklage beſtreiten; überh. (eine Sache vor Gericht) beſtreiten; 2. a) verteidigen; ſchützen, ſichern; befeſtigen (durch Mauern); b) bewahren (from, vor); c) aufrecht erhalten; in Schutz nehmen (God ~ the right); d) bürgen (für Einhaltung eines Kontraktes). II. i. ſich (vor Gericht) verteidigen.

dęfẹn'||dable, **~dible**, ſ. **~sible**. **~dant**, I. a. † 1. verteidigend; 2. zur Verteidigung geeignet; means **~dant**, Verteidigungsmittel. II. s. 1. der Verteidiger; 2. law, der, die Beklagte (Gegſ. plain-

Digitized by Google

tiff); ~dant in error, der Appellat (Gegner des Appellanten). ~dęr, 1. der Verteidiger; Beschützer; Verfechter; 2. canon law, der Anwalt, Advokat. ~dręss, die Verteidigerin, Beschützerin. ~sątive, 1. † der Schutz, die Verteidigung; 2. med. der (eine Wunde schützende) Verband; das Defensivpflaster.

dęfĕnse', ſ. defence.

dęfĕn'‖sįble, a. 1. (zur Verteidigung) fähig, fähig einen Angriff auszuhalten, haltbar (city); 2. zu verteidigen (cause); zu rechtfertigen. ~sįblenĕss, **dęfĕnsįbĭl'įty**, die Fähigkeit verteidigt zu werden; Haltbarkeit. ~sįve († ~sįtive), I. a. 1. verteidigend, schützend; ~sive arms, die Schutzwaffen; ~sive alliance, das Schutzbündnis; ~sive war, der Verteidigungskrieg; 2. zur Verteidigung geeignet, verteidigungsfähig. ~sįvely, adv. verteidigungsweise, im Verteidigungszustande. II. s. 1. † das Verteidigungsmittel, der Schirm, Schutz; 2. der Verteidigungszustand, die Defensive; to stand upon (to be on) the ~sive, sich verteidigungsweise verhalten, in der Defensive bleiben.

to dęfĕr' (~red, ~red), I. t. 1. † verweisen (to, an); 2. † darbringen; 3. verschieben (to, auf); ~red annuity, eine Leibrente von einem bestimmten Lebensjahre an; ~red debt, ausgesetzte Schuld; ~red entry, der ausgesetzte (im Buche noch nicht ausgeworfene) Posten. II. i. 1. Achtung hegen vor, viel geben auf, sich (einer Meinung) unterwerfen; sich beugen vor (to legal right); 2. zögern, säumen.

dĕf'ęrĕnçe, 1. die Achtung (to, for, vor), Ehrerbietung (gegen); Unterwerfung (unter das Urteil eines anderen), Anheimstellung, das Nachgeben; in ~ to, aus Achtung vor, aus (zarter) Rücksicht für; to pay ~ to s.o., jm. seine Ehrerbietung bezeigen, j. ehren; 2. die ehrerbietige Nachsicht, Rücksicht, Gefälligkeit, Nachgiebigkeit.

dĕf'ęrĕnt, I. a. † hinführend, zuführend. II. s. 1. † der Leiter, Zuführer; 2. med. der Kanal, das Gefäß; 3. astr. (im ptolemäischen System) ~ of a planet, die Bahn eines Planeten, sofern sie das Centrum der Bahn (epicycle) eines Trabanten enthält.

dĕf'ęrĕn'tiąl [shąl], a. ehrerbietig (to, gegen); Ehrerbietung ausdrückend.

† **dęfĕr'mẹnt**, der Aufschub.

† **dęfĕr'rẹr**, der Verschieber.

dęfī'ąnçe, 1. die Lossagung; 2. die Herausforderung (zum Kampf); die Fehde; 3. der Trotz; Hohn (of, to, gegen); der Ausdruck der Verachtung; in ~ of, trotz; to bid ~ to s.o., jm. Trotz bieten; to set at ~, Trotz bieten, Hohn sprechen; a ~ to s.t., ein Hohn gegen etw.

dęfī'‖ąnt († ~ątory), a. (~antly, adv.) (zum Kampf) herausfordernd; Trotz bietend, trotzig, keck.

dęfī'cięncy [shęnsi] († **dęfī'cięnçe**), 1. der Mangel (an); die Mangelhaftigkeit, Unzulänglichkeit; 2. die Unvollständigkeit, Unvollkommenheit; der Fehler, das Gebrechen; 3. com. der Ausfall, das Manko, der (Kassa-)Defekt, das Deficit; ~ in weight, das Gewichtsmanko; ~ of the store, das Lagermanko; to make up for a ~, to supply the ~, das Fehlende (die Lücke) ergänzen.

dęfī'cięnt [shęnt], a. (~ly, adv.) 1. mangelhaft, unvollständig, unzulänglich; 2. Mangel leidend (an); to be ~ in, es fehlen lassen an ..., (einer Sache) ermangeln; in etw. nicht genügend (beschlagen, bewandert) sein; to be ~ in the weight, com. nicht das richtige Gewicht haben.

dĕf'įçit, das Deficit, der Fehlbetrag.

dęfī'ęr, der Herausfordernde, Trotzbietende, Verächter.

† **dęfĭgūrā'tion**, ſ. disfiguration.

† **to dęfĭg'ųre**, t. abbilden.

to dĕf‖įlāde', t. mil. defilieren, das Innere v. Werken durch Grundriß u. Profilanwendung gegen feindliches Feuer schützen, vor dem Bestreichen des Geschützes decken.

A. **to dęfīle'**, t. 1. a) beschmutzen, besudeln; they that touch pitch will be ~d, prv. wer Pech angreift, besudelt sich; b) trüben (Wasser); 2. bes. fig. a) verunreinigen; besudeln; beflecken (nach jüdischem Ceremoniell); b) unrein machen; c) verunglimpfen; d) schänden, entehren, verführen.

B. **to dęfīle'**, i. mil. defilieren, in schmalen Gliedern, langer Reihe (bes. durch einen Hohlweg) vorbeimarschieren. ~mẹnt, der Vorbeimarsch.

dęfīle' [auch dē'fil], s. bes. mil. der enge Weg, Hohlweg, Engpaß, das Defilé. ~mẹnt, 1. die Verunreinigung; Besudelung, Befleckung; 2. a) die Verunglimpfung; b) die Entehrung, Schändung, Verführung.

dęfī'lęr, 1. der Beschmutzer, Besudeler; das Beschmutzende; 2. a) der Entweiher, Entehrer; b) der Verunglimpfer; c) der Verführer, Schänder.

dęfī'n‖ąble, a. (~ably, adv.) 1. a) begrenzbar; b) bestimmbar; 2. erklärbar; definierbar.

to dęfīne', I. t. 1. begrenzen; 2. fig. eine Grenze setzen, endigen; 3. definieren, bestimmen, feststellen, (genau) angeben. II. i. † entscheiden. † ~mẹnt, die Erörterung.

dęfī'nęr, 1. der Begrenzer; 2. der Definierende, Bestimmende.

dĕf'įnite, I. a. (~ly, adv.) 1. (dem Umfang nach) begrenzt, bestimmt, (genau) beschränkt; 2. (v. der Zeit) festgesetzt, bestimmt; 3. a) (der Bedeutung nach) bestimmt; b) definitiv, entscheidend; c) gram. the ~ article, der bestimmte Artikel; d) math. a ~ number, eine bestimmte Zahl. II. s. † der bestimmte Begriff.

dĕf'įnitenĕss, 1. die Begrenztheit; 2. die Bestimmtheit, Genauigkeit, Gewißheit.

dĕfĭnĭ'tion, die Definition, (Begriffs-)Bestimmung, (Wort-, Sach-)Erklärung.

dęfĭn'įt‖ive, I. a. (~ively, adv.) 1. begrenzend, bestimmend; 2. definitiv, bestimmt hingestellt, endgültig, entscheidend. II. s. 1. das Bestimmende, Entscheidende; 2. gram. die determinative Bestimmung; das Demonstrativ. ~įvenĕss, die Bestimmtheit, Entschiedenheit, Endgültigkeit. ~ūde, die Bestimmtheit (der Bedeutung).

dĕflągrąbĭl'įty, die Verbrennbarkeit.

dęflā'grąble [od. dĕf'lągrąbl], a. verbrennbar.

to dĕf'lągrāte, i. (rasch) verbrennen; t. abbrennen.

dĕflągrā'tion, die (schnelle) Verbrennung; das Abbrennen.

dĕf'lągrātọr, phys. der Deflagrator (galvanischer Apparat zur Verbrennung von Metallen).

to dęflĕct', I. t. (von der geraden, natürlichen Richtung) abwenden. II. i. sich seitwärts wenden, abweichen; mar. (von der Richtung) abkommen.

dęflĕc'tion, dęflĕx'ion [kshọn], 1. die Abweichung (von der [gehörigen] Richtung); 2. mar. das Abkommen eines Schiffes von der rechten Fahrt; 3. phys. die Beugung (des Lichtes).

dęflĕc'tọr, der Deflektor (an einer Gas- od. Öllampe).

dęflĕx'ųre [kshųr], ſ. deflection, 1.

dęflō'rate [auch ō'], a. bot. abgeblüht.

dĕflọrā'tion, die Entjungferung, Entehrung, Schändung.

to dęflōūr', t. 1. der Blumen berauben; 2. (eine Jungfrau) entehren, schänden, entjungfern; 3. der Schönheit berauben.

dęflōū'rẹr, der (Ehren-)Schänder.

to dęflōw'ęr, t. ſ. to deflour.

† **dĕf'lŭous**, a. herabfließend, ablaufend.

dęflŭx'ion [kshųn], † **dęflŭx'**, der Abfluß; ~ of humours, der Fluß (im Kopf), Schnupfen.

Dęfōe', Dăn'įęl, Verfasser des Robinson Crusoe (1661—1731).

† **dĕfœdā'tion**, ſ. defedation.

to dęfō'lįate, t. entblättern. **dęfōlįā'tion**, die (Zeit der) Entblätterung, der Blätterfall.

to dęfōrçe' [auch ō], t. law, (Land) gewaltsam vorenthalten. ~mẹnt, **dęfōrçįā'tion** [shįā'], law, die gewaltsame Vorenthaltung. **dęfōr'‖çęor**, ~çiant [shąnt], law, der etw. gewaltsam Vorenthaltende.

to dęfōrm', t. 1. verunstalten, entstellen; 2. † verunehren.

dęfōrm‖ed', † **dęfōrm'**, a. (~'edly, adv.) entstellt, ungestalt, verkrüppelt; häßlich; • the ~ed transformed, Ungestalt umgewandt.

dĕfọrmā'tion, die Verunstaltung, Entstellung.

dęfōr'‖mędnĕss, die Ungestaltheit, Häßlichkeit. ~mẹr, der Verunstalter. ~mįty, die Ungestalt, Verkrüppelung; Häßlichkeit; fig. was den Schönheitssinn, das Schicklichkeitsgefühl verletzt.

† **dęfōr'sọr** [auch fōr'], s. ſ. deforciant.

to dęfrâud', t. (durch Unterschleif) betrügen (of, um), bringen (um); übervorteilen; to ~ the customs, defraudieren.

dĕfrâdā'tion [auch dē], † **dęfrâud'mẹnt**, der Betrug, Unterschleif, die Defraudation.

dęfrâu'dęr, der Betrüger, Defraudant.

to dęfrāy', t. (the expenses, die Kosten) tragen, bestreiten, bezahlen. ~ęr, der (Kosten-)Zahler. ~mẹnt, die Bestreitung, Bezahlung (der Kosten).

† **dĕft**, a. (~ly, adv.) 1. gewandt, geschickt, flink, munter; 2. nett, zierlich.

dĕftęr-dār', der türk. Großschatzmeister.

dęfūnc‖t', I. a. verstorben. II. s. der (die) Verstorbene. † ~'tion, das Ableben.

to dęfȳ', t. 1. † a) sich lossagen von, absagen, entsagen; b) (trotzig) verschmähen, verwerfen; 2. (zum Kampf) herausfordern; I ~ you to do it, das sollst du schön bleiben lassen; versuch es mal! 3. Trotz bieten; Hohn sprechen; verächtlich behandeln. † ~, s. die Herausforderung. ~ęr, ſ. defier.

to dęgăr'nish, t. 1. des Hausrates, Schmuckes, des Schutzes berauben, ent-

Digitized by Google

blößen; 2. mil. (eine Festung) von Truppen **entblößen.** **~ment,** 1. die Berauhung, Entblößung; 2. mil. die Entblößung einer Festung.

degĕn'ĕr||ąçy, die Ausartung, Entartung, Verderbtheit. **to ~āte,** i. aus der Art schlagen, entarten, ausarten (into, in). **~āte,** a. (**~ately,** adv.) ausgeartet; entartet; verderbt. **~ąteness,** die Ausartung, Verderbtheit.

degĕnerā'tion, die Entartung, Ausartung.

degĕn'ĕrous, a. (**~ly,** adv.) 1. ausgeartet, entartet; 2. fig. unedel, schändlich.

to degli'tĭnāte, t. (durch Entleimen) lösen, losreißen.

deglūtĭnā'tion, die Losreißung; Lösung.

dĕglūtĭ'tion, das (Ver=)Schlucken, (Ver=) Schlingen.

degrądā'tion, 1. die (schimpfliche) Absetzung, Entsetzung (vom Amte); 2. a) die Entwürdigung, Herabsetzung, Erniedrigung; b) die niedere Stufe, Verschlimmerung; Verworfenheit; 3. die Verringerung, Entwertung; 4. die Verwitterung (der Felsen); 5. paint. die Abstufung; allmähliche Abschwächung (der Farben), Luftperspektive.

to degrāde', I. t. 1. (of) seiner Würden, seines Ranges od. Amtes entsetzen, absetzen, degradieren; 2. herabsetzen, herabwürdigen, erniedrigen, entwerten, entehren; 3. verkleinern, vermindern (into, zu), verringern (den Gehalt edler Metalle). II. i. sich degradieren, in niedere Formen übergehen.

degrā'ded, p.a. (bes. fig. im Rang, in der Geltung) erniedrigt; gesunken.

† **degrāde'ment,** s. degradation, 1.

degrā'ding, a. (**~ly,** adv.) erniedrigend, herabwürdigend; geringschätzig.

† **dĕgrąvā'tion,** die Beschwerung.

degrēē', 1. a) die Stufe, Abstufung; b) der Stand, Rang, die (Rang=)Ordnung, Klasse; a squire of low ~, ein Junker niederen Ranges; 2. der (akademische) Grad; die Würde, Auszeichnung; to take one's ~, graduieren, promovieren; 3. math., geogr., phys. der Grad; ~ of latitude (longitude), der Breiten=(Längen=)Grad; 4. mus. das Intervall; 5. der Grad der Verwandtschaft; 6. fig. der Grad, das Maß, Verhältnis; the highest ~ of impudence, der höchste Grad der Unverschämtheit; by ~s, stufenweise, gradweise, allmählich; by slow ~s, ganz allmählich; in ~, verhältnismäßig; in some ~, einigermaßen; to a ~, bis zu einem gewissen Grade, gewissermaßen, ziemlich; in hohem Grade, bedeutend.

† **dēgustā'tion** [auch dĕg], das Kosten.

dęhĭs'çent, a. bot. aufspringend (von Samenkapseln).

Dĕhl'ĭ, s. Delhi.

† **to dęhŏrt',** t. (s.o. from s.t., jm. etw.) widerraten. **~ęr,** der Abratende. **dēhŏrtā'tion,** das Widerraten. **dęhŏr'tątory,** a. abratend.

dē'içīde, 1. der Gottesmord; 2. der Gottesmörder.

dęĭf'ĭc(ąl), a. göttlich machend, vergötternd. **dēĭfĭcā'tion,** die Vergötterung.

dē'ĭ||fīęr, der Vergötterer. **~fōrm,** a. gottähnlich, gottgleich, göttlich. **to ~fȳ,** t. unter die Götter versetzen; vergöttern, auch fig.

to deign [dān], I. i. geruhen, belieben, sich herbeilassen; ~ to be advised (taught), laß dich belehren. II. t. 1. verstatten, gewähren, erlauben; 2. der Aufmerksamkeit würdigen, beachten.

delnǫthē'rĭum, das (fossile) Riesentier.

† **to dęln'tęgrāte,** s. disintegrate.

† **dęlp'ąrous,** a. gottgebärend (von der Jungfrau Maria).

delpnŏs'ophĭst, der weise Tischredner.

dē'ĭsm, phil. der Deismus (Offenbarung verwerfender Gottesglaube, natürliche Religion). **dē'ĭst,** der Deist. **dęĭs'tĭc(ąl),** a. (**~ally,** adv.) phil. deistisch. **dē'ĭty,** die Gottheit (in allen Bdtgn).

to dęjĕct', t. 1. † (die Augen) senken; 2. erniedrigen, herabsetzen, herabwürdigen; 3. niederschlagen, mutlos machen, betrüben. **~ęd** († ~), a. (**~ędly,** adv.) niedergeschlagen, betrübt. **~ędness,** die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit.

dęjĕc'||tion, 1. † die Selbsterniedrigung; 2. die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Betrübnis; 3. die Schwäche (des Appetits, der Verdauungswerkzeuge); 4. med. die Ausleerung; der Stuhl(gang). **~tory,** a. med. die Ausleerung befördernd, abführend. **~t^{ure},** s. ~tion, 4.

† **to dĕj'ĕrāte,** t. (hoch u. teuer) schwören. † **dĕjĕrā'tion,** der feierliche Schwur, die Beteuerung.

dē jū'rē, von Rechts wegen, rechtmäßig (Ggs. de facto).

Dĕk'||ĥan, ~kan [auch dękăn'], s. Deccan.

† **dęlăçĕrā'tion,** die Zerreißung.

† **dęlăcrymā'tion,** der (krankhafte) Thränenfluß.

† **dĕląctā'tion,** die Entwöhnung (von der Mutterbrust).

dęlăp'sion, med. der Vorfall.

to dęlāte', t. 1. a) (den Schall ꝛc.) weitertragen, fortpflanzen; b) verbreiten; 2. zur Anzeige bringen, angeben.

dęlā'||tion, 1. das Weiterführen, die Fortpflanzung (des Schalles ꝛc.); 2. law, das Angeben, die Anzeige, Anklage. † **~tor,** der Angeber, Ankläger.

Dĕl'ąwāre, Fl., Staat u. Indianerstamm in NAm.

to dęlāy', I. t. aufschieben, verschieben, anstehen lassen; com. to ~ payment, mit der Zahlung säumen; 2. aufhalten, hinhalten; 3. hemmen, hindern. II. i. 1. (v. d. Wirkung) aufhören; 2. zögern, zaudern. **~,** s. 1. a) der Verzug, die Verzögerung; without ~, ohne Aufschub, unverweilt; to use ~s, zögern; b) die zeitweilige Unterbrechung; der Aufenthalt; c) com. der (Zahlungs=)Aufschub; die Fristverlängerung, Frist, das Respiro; 2. die Bedenkzeit, Bedenkfrist. **~ęr,** der Zauderer, Zögerer.

dęlcrĕd'ĕrē, com. das Delcredere (Bürgschaft eines Kommissionärs für eine Zahlung); to stand ~, Delcredere stehen.

dē'lē, Lat. tilge; typ. das Weglassungszeichen (ℌ).

dĕl'ęble [auch dē'l], a. auslöschbar, zu tilgen.

dęlĕc't||ąble, a. (**~ably,** adv.) ergötzlich, angenehm, erfreulich, lieblich. **~ąbleness,** die Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit, Lieblichkeit.

dēlęctā'tion [auch dĕl], das Ergötzen, die Wonne, Lust.

dęlĕc'tus, Lat. die Auswahl, Sammlung.

† **dĕl'ęgąçy,** s. delegation.

to dĕl'ęgāte, t. 1. a) abordnen; mit Vollmacht absenden (to, an); bevollmächtigen; b) (einen Richter) bestellen; 2. a) übertragen, anvertrauen; b) (eine Schuld) überweisen.

dĕl'ęgāte, I. a. abgeordnet, beauftragt, bevollmächtigt; bestellt. II. s. 1. der Abgeordnete, Beauftragte, Bevollmächtigte; 2. Am. a) der Repräsentant eines Territoriums im Kongreß (der an den Debatten ohne Stimmberechtigung teilnimmt); b) das Mitglied eines Wahlausschusses; 3. (früher) a) ein königl. Kommissar in England (zur Entscheidung über Appellationen geistlicher Gerichte); court of ~s, das Ober=Appellationsgericht für kirchliche Angelegenheiten; b) der Laienbeisitzer eines geistlichen Gerichts.

dĕlęgā'tion, 1. das Absenden, Abordnen von Bevollmächtigten; die Abordnung, Bevollmächtigung; 2. coll. die Abgeordneten; 3. law, das Verweisen des Gläubigers (von seiten des Schuldners) an einen dritten, der für die Schuld haften soll.

dęlĕn'dą (Lat. zu vertilgen), I. a. f. sg. (als s.) die zu zerstörende Stadt. II. s. pl. das zu Tilgende.

† **dĕlęnĭf'ĭcal,** a. Schmerzen lindernd.

† **to dęlēte',** t. tilgen, (aus)löschen.

dĕlętē'rĭous († **dĕl'ętĕry**), a. 1. verderblich, tödlich; 2. schädlich.

dęlē'tion, 1. † die Vertilgung, Ausrottung; 2. die Tilgung, Auslöschung.

dĕlętĭ'tious [shus], a. Tilgung od. Radierung zulassend (Papier).

† **dĕl'ętory,** das Tilgungsmittel.

Dĕlft [auch dĕlf], Delft (St.); **dĕlf** (**dĕlft'wāre**), dĕlft, das Delfter Steingut, Geschirr, Halbporzellan, holländische Fayence.

Dĕl'hĭ, 1. St. u. L. in Indien; 2. [dĕl'hī], nordam. St.

dē'lĭąc, die kunstvolle (delische) Vase; feine Bronze mit Silber.

Dē'lĭąn, I. a. delisch, aus **Dē'lŏs,** Delos (einer ägäischen Insel, dem Geburtsort des Apollo u. der Artemis). II. s. der Delier, die Delierin.

† **to dĕl'ĭbāte,** t. nippen, kosten.

† **dĕlĭbā'tion,** das Nippen, Kosten; fig. der Vorschmack, Versuch.

to dęlĭb'ĕr||āte, I. t. überlegen, erwägen, bedenken. II. i. (be)ratschlagen (on, über), (bei sich) überlegen. **~āte,** a. 1. a) bedachtsam, bedächtig, vorsichtig, besonnen; b) überlegt (handelnd); c) kaltblütig; 2. wohl erwogen od. überlegt, vorbedacht, vorsätzlich; **~ate intention,** die vorgefaßte Absicht; **~ate confession,** das unumwundene Geständnis. **~ātely,** adv. bedachtsam; mit Vorbedacht. **~ąteness,** die Bedachtsamkeit, Vorsicht, Besonnenheit; der Vorbedacht; die Kaltblütigkeit.

dęlĭbĕrā'tion, die Beratschlagung, Überlegung; to take into ~, in Erwägung ziehen; to come under ~, in Erwägung, zur Sprache kommen; ~ of the master and crew, mar. die See=Erhaltung (die dem Seewurf vorhergehen muß).

dęlĭb'ĕrątive, I. a. (**~ly,** adv.) 1. beratschlagend; ~ assembly, beratschlagende Versammlung; 2. beratend; ~ voice, beratende Stimme. II. s. 1. die (mündliche) Beratschlagung; 2. die beratende (auf einen Beschluß hinwirkende Art der) Rede.

dĕl'ĭcąçy, 1. a) † die Annehmlichkeit (für die Sinne), der Genuß; b) der Wohl=

Digitized by Google

geschmack, die Schmackhaftigkeit; 2. a) † die (Sinnen=)Lust, Üppigkeit; b) die Leckerhaftigkeit; c) die Genußsucht, Weichlichkeit; 3. a) die Feinheit, Zartheit; b) das Zartgefühl; die Empfindlichkeit; c) die Schwäche; ~ of constitution, schwächliche Körperkonstitution; 4. der Leckerbissen, die Leckerei.

dĕl'ịcāte, I. a. (~ly, adv.) 1. a) (den Sinnen) angenehm, reizend; b) † (für delicious) köstlich (v. Geschmack), schmackhaft; lecker; 2. a) weichlich; b) † wollüstig, üppig; 3. fein, zart; empfindlich (v. Instrumenten); 4. a) fein od. zartfühlend; b) zart (v. Körperbau, v. Gesundheit); schwächlich, schwach; c) empfindlich; a ~ ear for music, ein feines Ohr (Gehör) für Musik; 5. schwer zu befriedigen, wählerisch, sehr eigen; 6. heikel, kitzelig, mißlich; a ~ subject, ein bedenkliches Thema. II. s. † 1. gew. ~s, pl. Leckereien; 2. a) der Zärtling, Weichling; b) der leckere Mensch, das Leckermaul.

dĕl'ịcateness, 1. die Feinheit, Zartheit; 2. die Zärtlichkeit, Weichlichkeit.

dĕlịcatẽsse', die Delikatesse, Feinheit, Zartheit des Benehmens.

dẹl'icious [shus], a. (~ly, adv.) 1. köstlich, wonnig, höchst angenehm; sehr schmackhaft, delikat; 2. † genußliebend; üppig, schwelgerisch. ~ness, 1. die Köstlichkeit, Annehmlichkeit, Wonne; 2. † die Genußsucht, Üppigkeit, Schwelgerei.

dẹlict', law, das Vergehen.

dĕlịgā'tion, med. der Verband.

dẹlight', das höchste Vergnügen, Wohlbehagen, die Lust, Wonne; to take ~ in, seine Freude haben an. to ~, I. t. ergötzen, entzücken; ~ed with, entzückt von. II. i. sein Vergnügen finden, sich erfreuen, ergötzen (in, an); sich belustigen mit; to ~ in music (hunting), die Musik (Jagd) lieben; to ~ in mischief, schadenfroh sein. ~ingly, adv. mit Vergnügen. ~ful († ~able), a. (~fully, adv.) ergötzlich, entzückend, wonnevoll. ~fulness, die Ergötzlichkeit, Wonne. ~less, a. freudlos. ~some († dẹlight'ous), ~someness, s. ~ful, ~fulness.

Dẹl'ilah [auch Dẹlī'lah], Delila (bŸN.).

to dẹlin'eate († to dẹline'), t. 1. a) in Umrissen zeichnen, entwerfen, skizzieren; b) abbilden; 2. fig. genau (lebhaft) beschreiben, darstellen, schildern.

dẹlinẹā'tion, dẹlin'eament († dẹlin'eat⁵ure), 1. der erste Entwurf, (Grund=)Riß, Umriß; die Zeichnung; 2. die Darstellung, Schilderung.

dẹlin'ẹator, der Zeichner, Darsteller ꝛc. ~atory, a. 1. entwerfend, skizzierend; 2. beschreibend, schildernd.

dẹlin'iment, 1. die Linderung; 2. s. liniment.

dẹlin'quency, 1. das Vergehen; 2. das Verbrechen, die Missethat; 3. before ~, law, vor Verfall. ~quent, I. a. (~quently, adv.) pflichtvergessen; verbrecherisch. II. s. 1. der Pflichtvergessene; 2. der Verbrecher, Übelthäter, Missethäter, Delinquent.

† to dĕl'iquate, I. i. sich auflösen, flüssig werden, schmelzen. II. t. auflösen, schmelzen.

dĕliquā'tion, das Schmelzen, die Auflösung.

to dĕliquẽsçe', to dẹl'iquate, i. zerfließen, zergehen (durch Anziehen von Feuchtigkeit).

dĕliquẽs'çençe (dẹliquā'tion), das Zerfließen, Zergehen (an der Luft). ~çent, a. zerfließend, zergehend.

dẹl'iquium, Lat. 1. das Zerfließen, Zergehen (an der Luft); der flüssige Zustand; 2. med. die Ohnmacht, Erschöpfung.

dẹl'irant, a. s. delirious. † to ~rate, i. irrsinnig sein, irre reden.

† dĕlirā'tion, die Geistesstörung, der Wahnsinn; das Irrereden.

dẹlir'ious, a. (~ly, adv.) wahnsinnig; (in der Fieberhitze) irre redend; phantasierend; überreizt; to be ~, phantasieren, fiebern. ~ness, die Irrsinnigkeit, der wahnwitzige Zustand, das Phantasieren.

dẹlir'ium, 1. die Geistesverwirrung; der Irrsinn, Wahnsinn; das Irrereden, Phantasieren (im Fieberzustande); das Delirium; ~ trẽmens, med. der Säuferwahnsinn; die wahnsinnige, leidenschaftliche Erregung.

dĕlĭtẽs'çençe, ~çency, 1. die Zurückgezogenheit; das Zurücktreten; 2. med. das plötzliche Verschwinden (einer Geschwulst). ~cent, a. zurücktretend; verborgen.

† to dẹlit'igāte, i. heftig streiten, losziehen (against, gegen).

dẹlitigā'tion, der heftige Streit, Hader.

to dẹliv'er, t. 1. a) befreien; to ~ the jails, die Gefängnisse räumen (vom Richter, der in den Assisen die in Haft Befindlichen aburteilt); b) erlösen, erretten; c) (a woman in labour) entbinden; to be ~ed (of a child), (v. einem Kinde) entbunden werden, niederkommen; 2. a) übergeben, (into s.o.'s hands) einhändigen; stand and ~! halt und gieb her (den Geldbeutel)! (Geld oder Blut!); to live by stand and ~, vom Räuberhandwerk leben; to ~ letters, Briefe austragen; com. to ~ in payment, in Zahlung geben; to ~ in trust, in Verwahrung geben, anvertrauen; to be ~ed, zu liefern (v. kontrahierten Waren); ~ed free, frei abgeliefert, frei zu liefern; to be ~ed in eight days, in acht Tagen Lieferzeit; to be ~ed at Leipzig, ab Leipzig, franko ab Leipzig; when ~ed, nach erfolgter Ablieferung; b) (oft mit over, up) (jm. etw.) zustellen, abgeben; überliefern; (ein Schreiben) einreichen; übergeben; c) ausrichten (a message, eine Botschaft), melden; d) überliefern (to posterity, der Nachwelt); to ~ one's name to posterity, sich verewigen; e) überlassen; * to ~ to the wind, fig. den Winden überlassen, von sich werfen; f) (zu Gunsten js.) aufgeben; 3. a) von sich geben; to ~ a blow, einen Schlag führen; to ~ a volley, eine Salve abgeben, abfeuern; to ~ point, einen Stoß (eigtl. mit der Spitze des Degens) thun; b) fig. von sich geben; (seine Gedanken) äußern, vortragen; to ~ a speech, eine Rede halten; to ~ judgment, das Urteil sprechen; 4. (Geschäfte) erledigen, abthun, abmachen.

dẹliv'er|able, a. zu befreien; zu überliefern, abzugeben; com. zu liefern (to, an). ~ance, 1. a) die Befreiung; b) die Erlösung, Errettung; c) law, die Freisprechung (durch die Geschwornen); d) die Entbindung; 2. † die Überlieferung, Lieferung, Ablieferung; 3. † die Mitteilung, Kundmachung. ~er, 1. der Befreier; Erlöser, Erretter; 2. der Überlieferer; 3. der Erzähler, Vortragende. ~ess, die Befreierin, Retterin ~y, 1. a) die Befreiung; Erlösung, Errettung; b) die Entbindung, Niederkunft; 2. a) die Ablieferung, Übergabe (einer Urkunde), Überlieferung, Lieferung (v. Gütern); com. bill of ~y, der Lieferungsschein; contract for ~y, der Lieferungsvertrag; term for (of) ~y, die Lieferungszeit, Lieferzeit; on ~y, auf Lieferung; b) die Beförderung (v. Paketen), vgl. parcel-~y; c) die (Brief=)Austragung od. Bestellung; 3. a) der Vortrag; die Vortragsweise; b) der Stil. ~y-valve, das Auslaßventil (an Dampfmaschinen u. Luftpumpen).

dĕll, das (enge) Thal; die Thalschlucht.

dĕlph, für delf(t).

Dĕl'ph|ian, ~ic, a. 1. delphisch, **Dĕl'phī,** Delphi betr.; 2. * orakelhaft.

dĕl'phine, a. 1. zo. den Delphin (**dẹlphī'nus**) betr.; 2. den Dauphin betr.; ~ editions, Ausgaben *in usum Delphini* (besondere Bücherausgaben für den französ. Kronprinzen unter Ludwig XIV.).

dĕl'ta, 1. das Delta, griechische D *(Δ)*; 2. das Flußdelta.

dẹltā'ic, a. ein Delta betr.; dreieckig.

dĕl'ta-leaved, a. bot. mit deltaförmigen (dreieckigen) Blättern.

dĕl'tōid, I. a. med., bot., &c. deltaförmig. II. s. der Deltamuskel (dreieckige Schultermuskel).

dẹl'ûdable, a. leicht zu täuschen.

to dẹl'ûde', t. 1. a) hintergehen, betrügen, anführen; b) (durch Täuschung) verführen (to, od. into, zu); 2. vereiteln (Hoffnungen).

dẹl'ûder, der Betrüger ꝛc.

dĕl'ûge, 1. die Überschwemmung, große Wasserflut; 2. die Sündflut; fig. die Flut, große Menge. to ~, I. t. überschwemmen, überfluten, auch fig.; ~d in tears, in Thränen schwimmend. II. i. † überschwemmt werden.

dẹl'ûsion, 1. die Hintergehung, der Betrug; die Verblendung, Täuschung; Falschheit, Verräterei; 2. a) die Täuschung, der Sinnenwahn; b) das Blendwerk. ~sive, ~sory, a. (~sively, ~sorily, adv.) trügerisch, betrügerisch; verfänglich. ~siveness, das (be)trügerische Wesen.

to dĕlve, t. 1. graben (auch i.); 2. fig. ergründen (i. into s.t.). ~, s. provinc. a ~ of coals, eine gewisse Menge ausgegrabener Steinkohlen.

dĕl'ver, der Gräber.

dẹmăg|nẹtizā'tion, die Entmagnetisierung. to ~'netize, t. entmagnetisieren: 1. der magnetischen Eigenschaft berauben; 2. aus dem Zustande des magnetischen Schlafs wieder zu sich bringen.

dĕmagŏg'ic(al), a. demagogisch.

dĕm a|gogism [auch jizm], **~gogulsm,** das Demagogentum. **~gŏgue** [gŏg], der Demagog, Volksführer, Aufwiegler. **~gŏgy** [auch ji], die Demagogie.

dẹmain', s. demesne.

to dẹmand', I. t. 1. fordern, verlangen, begehren; to ~ a meeting, (zum Duell) fordern; 2. a) befragen († s.o. of s.t.); b) (s.t. of s.o., etw. v. jm.) erfragen; 3. erfordern, erheischen, nötig machen; 4. law, a) in Anspruch nehmen, zurückfordern; b) vorfordern; belangen, verklagen. II. i. fragen († of s.o.'s affairs, nach js. Angelegenheiten; after s.o., nach jm.); eine Frage stellen; nachforschen. ~, s. 1. das

Digitized by Google

Forderm, Verlangen; Begehren; die Forderung; **payable on ~**, auf Verlangen, bei Sicht zahlbar; **2.** a) (of a debt) die Schuldforderung; b) law, der Rechtsanspruch; **3.** die Frage; Anfrage, Nachfrage (after, for, nach); com. der (Waren=) Begehr, (Waren=)Bedarf, die Nachfrage; **the supply is considerably in excess of the ~**, das Angebot ist bedeutend stärker als die Nachfrage; articles of (in) **~**, courante (gangbare) Warenartikel; in **~**, begehrt, gesucht, in Frage; to be much in **~**, sehr gesucht sein. **~ąble**, a. (von Schulden od. fälligen Zahlungen) einzufordern. **~ąnt**, der Forderer; law, der Kläger (in Realklagen). **~ęr**, **1.** der Forderer; **2.** der Mahner, Gläubiger; **3.** der Fragen, Nachfrager. **~ęrĕss**, die Fordernde; Bittstellerin; law, die Klägerin.

dēmārcā'tion (dēmārkā'tion), die Abgrenzung; line of **~**, die Grenzlinie.

A. **dęmȧrch'**, das Einhergehen, der Gang, Schritt.

B. **dē'mȧrch**, der Demarch, Gemeindevorstand.

dēme, der attische Demos (Gau).

dęmēan', f. demesne.

A. **to dęmēan'**, **I.** t. † behandeln, (eine Angelegenheit) führen. **II.** to **~** o.s., rfl. sich benehmen, betragen, verhalten.

B. **to dęmēan'**, **I.** t. erniedrigen, herabwürdigen. **II.** to **~** o.s., rfl. sich erniedrigen, sich entwürdigen.

dęmēan', s. † **1.** die Behandlung; **2.** († **~ąnce**) f. **~our**; **3.** f. demesne. **~ed**, a. (wohl) gesittet. **~our**, **1.** † die Führung, Leitung; **2.** († **~'ųre**) das Betragen, Benehmen, Verhalten.

dēmęmbrā'tion, die Ablösung eines Gliedes.

dē'męncy, law, der Wahnsinn.

to dęmĕnt', t. von Sinnen bringen, toll machen. **~ed** (**~ąte**), verrückt. **to ~ąte**, t. wahnsinnig machen; i. wahnsinnig werden.

dēmęntā'tion, **1.** das Wahnsinnigmachen; **2.** das Wahnsinnigwerden; die Tollheit, Verrücktheit.

dęmĕn'tjă [shjă], med. **1.** der Wahnsinn; **2.** die Geistesschwäche, der Blödsinn.

dęmĕphĭtjzā'tion, die Reinigung der Luft von schlechten Dünsten.

to dęmĕph'ĭtize, t. von schlechter, ungesunder Luft reinigen.

dęmĕr'ĭt, **1.** was j. verdient hat, das verdiente Los; der verdiente Lohn; die verdiente Strafe; **2.** die Verschuldung. † **to ~**, t. **1.** wert sein, verdienen; **2.** des Verdienstes berauben.

† **to dęmĕ'rse**, t. eintauchen, versenken.

dęmĕr'|sed [mĕrst'], a. bot. unter dem Wasser befindlich od. wachsend. **~'sion**, **1.** die Untertauchung, Eintauchung; **2.** die Versetzung mit einer Flüssigkeit.

to dęmĕs'męrize, t. der mesmerischen Einwirkung entziehen, entmagnetisieren.

dęmēsn|e' [dĭmēn'], **1.** das freie, eigene Erbgut, freie Grundeigentum; ancient **~**e, alte Krondomäne; **2.** das Eigentumsrecht eines Grundbesitzers (an owner in **~**e). **~'ąl**, a. ein freies, eigenes Erbgut betr.

dĕm'ĭ, halb (in Zssgn). * **~-At'las**, der halbe Atlas (welcher die halbe Welt trägt). **~-bast'ion**, mil. das halbe Bollwerk. **~-bath**, das Halbbad, Sitzbad. **~-brigade'**, mil. die Halbbrigade. **~-ca'dence**, mus. die Halbkadenz, unvollkommene Kadenz. **~-can'non**, die halbe Kartaune (30—36=Pfünder). **~-civiliza'tion**, die Halbbildung. **~-cross**, astr., mar. der Sonnen= u. Sternenhöhenmesser. **~-cul'verin**, die halbe Feldschlange (9—12=Pfünder). * to **~**-de'ify, halb vergöttern. * **~** dev'il, der Halbteufel. † **~-dis'tance**, mil. die Entfernung zwischen den äußeren Polygonen und den Flanken. **~-di'tone**, mus. die kleine Terz. **~-fo'lio**, das Medianfolio. **~-gaunt'let**, med. der halbe Panzerhandschuh (bei Fingerverrenkung). **~-god**, der Halbgott. **~-god'dess**, die Halbgöttin. **~-gorge**, mil. die halbe Kehllinie einer Bastion.

† **to dĕm'ĭgrāte**, i. auswandern.

† **dĕm|ĭgrā'tion**, die Auswanderung.

dĕm'ĭjŏhn (jan), eine große (Korb=)Flasche mit kleinem Halse.

dĕm'ĭ||-lance, die kurze Lanze. **~-lune**, der Halbmond (Außenwerk einer Festung). **~-man**, der Halbmensch. * **~-na'tured** (with), a. halb von dem Wesen eines anderen. **~-offi'cial**, halbamtlich. **~-par'adise**, das Halbparadies. * **~-pup'pet**, die Puppe von halber Größe. **~-qua'ver**, mus. die Sechzehntelnote. **~-rep** (reputation), sl. ein Frauenzimmer v. zweifelhaftem Ruf; eine Hochstaplerin. **~-rilie'vo** (**~-relief'**), die halberhabene Arbeit.

dęmĭ||ąbĭl'ĭty, law, die pachtweise Übertragbarkeit. **~'ąble**, a. verpachtbar.

dĕm'ĭ-sang, a. law, halbbürtig.

dęmĭse', **1.** die Thronerledigung (in England); das Übergehen der Krone auf ein anderes Haupt durch Todesfall; **2.** das Ableben (eines Souveräns); **3.** die pachtweise od. testamentarische Übertragung (von Grundeigentum); **~** and redemise, die Pachtung und Afterverpachtung. **to ~**, t. verpachten, übertragen; to **~** by will, testamentarisch vermachen.

dĕm'ĭ-sĕmĭ-quā'vęr, mus. die Zweiunddreißigstelnote.

dęmĭs'||sion [mĭsh'ųn], **1.** die Herabsetzung; **2.** die Demut; **3.** Sc. die Niederlegung eines Amtes, Entlassung. **~sionary** [shųn], a. **1.** Übertragung od. Verleihung betr.; **2.** erniedrigend. **~sive**, a. demütig.

to dęmĭt', t. **1.** † sinken lassen; **2.** fig. to **~** o.s. to, sich herablassen zu.

dĕm'ĭ||-tint, paint. die Abstufung der Farbe zwischen vollem Licht und vollem Schatten. **~-tone**, f. semitone.

dĕm'ĭŭrge, der (platonische) Demiurg (Weltschöpfer). **dĕmĭŭr'gĭc(ąl)**, a. weltschöpferisch.

dĕm'ĭ||-vill, law, der Halbweiler von fünf Freigütern. **~-volt**, die halbe Volte (künstliche Bewegung des Pferdes, bei der es die Vorderfüße in besonderer Weise hebt). * **~-wolf**, der Halbwolf (Wolfshund).

dęmŏc'rą||cy († **~ty**), die Demokratie, Volksherrschaft.

dĕm'ǫcrăt, der Demokrat.

dĕmǫcrăt'ĭc(ąl), a. (**~ally**, adv.) demokratisch.

dęmŏc'rą||tĭsm, der Geist der Demokratie. **~tist**, der Verfechter der Demokratie. **to ~tize**, t. demokratisch machen.

Dēmǫcrĭt'ęąn, a. demokritisch, den Philosophen Demokrit (**Dęmŏc'rĭtŭs**) betr.

Dēmǫgŏr'gǫn, eine geheimnisvolle Schreckensgottheit.

demoiselle [dĕmwǫzĕl'], **1.** zo. die numidische Jungfrau *(ardea virgo)*; **2.** die Ramme (zum Pflastern).

to dęmŏl'ĭsh, t. **1.** niederreißen, einreißen, abbrechen, schleifen; **2.** fam. zu Grunde richten. **~ęr**, der Zerstörer, Verwüster.

dĕmǫlĭ'tion, **1.** das Niederreißen, Einreißen, Abbrechen, Schleifen; in course of **~**, im Abbruch begriffen; **2.** die Zerstörung, Vernichtung.

dē'mǫn, der Dämon: **1.** (im antiken Sinne) das höhere Wesen, der Schutzgeist; **2.** der böse Geist, Teufel. **~ĕss**, der weibliche Dämon, die Unholdin. **~-worship**, die Verehrung der Dämonen od. Teufel.

to dęmŏn'ętize, t. nicht mehr als Währung gelten lassen.

dęmō'nĭąc, **I.** (od. **dĕmǫnī'ącąl**, † **dęmō'nĭąn**) a. (**dĕmǫnī'ącąlly**, adv.) **1.** dämonisch, gleich einem übernatürlichen Wesen; teuflisch; **2.** (von einem bösen Geist) besessen. **II.** s. der (vom Teufel) Besessene, Wahnsinnige.

dē'mǫn||ĭsm, der Dämonenglaube. **~ist**, der Dämongläubige, Dämonverehrer. **to ~ize**, t. zum Dämon machen; besessen machen.

dēmǫn||ŏc'rący, die Dämonenherrschaft; Teufelsmacht. **~ŏl'ątry**, die Dämonenverehrung, der Teufelsdienst. **~ŏl'ǫgy**, die Lehre von den Dämonen.

dē'mǫnry, der dämonische Einfluß, das Teufelswesen.

dęmŏnǫmā'nĭą, med. der Wahn (von einem Dämon) besessen zu sein.

† **dęmŏn'ǫm||ĭst**, der den Dämonen Ergebene. † **~y**, die Dämonenherrschaft.

dęmŏn'str||ąble [† dĕm'ǫnstrąbl], a. (**~ably**, adv.) erweislich, nachweisbar, augenscheinlich. **~ąblenĕss, dęmŏnstrąbĭl'ĭty**, die Erweislichkeit.

to dęmŏn'strąte [auch dĕm'ǫnstrāt], t. **1.** beweisen, darthun; **2.** med. demonstrieren, secierte Teile (vorzeigen und) erklären.

dĕmǫnstrā'tion († **dęmŏn'strąnce**), **1.** die Beweisführung, der Beweis; **2.** (ocular **~**) der Beweis durch den Augenschein; die Evidenz; **3.** med. die Vorzeigung u. Erklärung secierter Körperteile; **4.** a) die Kundgebung, Äußerung; loyal **~s**, Ergebenheitsbezeigungen; b) die lebhafte Gefühlsäußerung; **5.** mil. die Scheinbewegung, das Scheinmanöver.

dęmŏn'strątĭve, a. (**~ly**, adv.) **1.** gram. demonstrativ, hinweisend; **~** pronouns (**~** adjectives), hinweisende Fürwörter, Demonstrativa; **2.** a) deutlich machend, erklärend; b) med. (praktisch=)demonstrativ (v. anatomischem Unterricht); **3.** darthuend, Beweiskraft habend, beweisend, überzeugend, bündig; **4.** a) (of s.t., etw.) bekundend; b) sich äußerlich zeigend, sich (ohne Rückhalt) äußernd; aus sich herausgehend; dem Drange des Herzens folgend, offen, leidenschaftlich, überschwenglich, stürmisch; **~** eloquence, die auf Prunk berechnete (Gattung der) Beredsamkeit. **dęmŏn'strątĭveněss**, **1.** das Beweisende, Überzeugende; **2.** a) die Art und Weise sich äußerlich zu zeigen, sich (bes. ohne Rückhalt) zu äußern (meist tadelnd); b) die Überschwenglichkeit.

dĕm'ǫnstrātǫr, **1.** der Beweisführer; Erklärer; **2.** der Demonstrator; Vorzeiger u. Erklärer; med. der Prosektor, Lehrer der Anatomie.

Digitized by Google

dẹmŏn'strạtọry, a. als Beweis dienend, überzeugend.

dẹmŏrạlizā'tion, die Entsittlichung, Verkommenheit.

to dẹmŏr'ạlize, t. entsittlichen.

Dĕmọsthĕn'ịc, a. demosthenisch, den griech. Redner Demosthenes (**Dẹmŏs'thẹnēṣ**) betr.

dẹmŏt'ic, a. demotisch (v. der altägypt. Volksschrift).

† **dĕm(*p*)'stẹr,** der (altschott.) Richter.

dẹmŭl'çẹnt, **I.** a. erweichend; lindernd. **II.** s. med. das Erweichungs-, Linderungsmittel.

to dẹmūr' (~red, ~red), **I.** i. 1. Bedenken tragen, Anstand nehmen, unschlüssig sein, (sein Urteil) aufschieben; zögern, anstehen; 2. law, Rechtseinwände machen (to, gegen). **II.** t. † Anstand nehmen ein Urteil über etw. zu fällen, bezweifeln. * ~, s. die Bedenklichkeit, der Zweifel, Anstand.

dẹmūre', a. (~ly, adv.) 1. † a) sittsam, ehrbar, zurückhaltend; b) ernst, feierlich; 2. affektiert sittsam, spröde, zimperlich. † to ~, i. sittsam blicken. **~nẹss,** 1. † die Sittsamkeit, Ehrbarkeit, Zurückhaltung; 2. der Ernst, die Ehrbarkeit; 3. die erheuchelte Sittsamkeit, der verstellte Ernst; die Zimperlichkeit; Sprödigkeit.

dẹmūr'||rạble, a. (Rechts-)Einwänden unterworfen, bestreitbar, bezweifelbar. **~rạge,** com. 1. der Aufenthalt (eines Schiffes) über die bestimmte Zeit beim Laden od. Löschen; days of ~rage, die Extraliegezeit; 2. das Liegegeld (Entschädigung an Reeder od. Schiffer). **~rẹr,** 1. der Unschlüssige, Zauderer; 2. law, der Rechtseinwand; ~rer to evidence, der Einwand gegen einen Zeugenbeweis.

demy, **I.** [dĕm'ị] s. demi. **II.** [dẹmī'] 1. Papierformat einen Grad kleiner als Median; ~-royal, Papier v. der halben Größe des Regalpapiers (royal); 2. einer der 30 scholars von Magdalen College in Oxford, die auf eine fellow-ship Anspruch haben, der Halbkollegiat.

dĕn, 1. die Höhle (eines wilden Tieres unter der Erde); 2. fig. der Schlupfwinkel; sl. die Bude, Wohnung; das Haus; ~ of robbers, die Räuberhöhle, das Raubnest. **to ~,** i. (wie) in einer Höhle hausen.

to dẹnär'çotize, t. der narkotischen Kraft berauben.

dẹnā'rị||ụs, Lat. (pl. ~ī) der Denar (röm. Silber-, auch Goldmünze).

dĕn'ạry, **I.** a. zehn enthaltend; ~ notation, das Decimal-(Zahlen)System. **II.** s. 1. die Zahl Zehn; 2. s. denarius.

dẹnătionălizā'tion, die Aufgabe oder der Verlust der Staatsangehörigkeit.

to dẹnā'tionạlize [năsh'], t. denationalisieren, des Nationalcharakters berauben.

to dẹnāt'⁵ụralize, t. 1. seiner Natur berauben; 2. des Heimatsrechts berauben; to ~ o.s., rfl. das Heimatsrecht aufgeben.

† **to dẹnāy',** t. verneinen, verweigern. † ~, s. die Verneinung; Weigerung (denial).

dĕn'drịfọrm, a. baumförmig.

dĕn'drīte, der Dendrit (Stein mit baumförmiger Zeichnung).

dẹndrĭt'ịc(ạl), a. dendritisch (mit baumförmiger Zeichnung).

dĕn'drōid, dẹndrōi'dạl, a. baumähnlich, baumartig.

dĕn'drọlīte, der Dendrolith (Baumversteinerung).

dẹndröl'ọg||ist, der Baumkundige. **~y,** die Baumkunde.

dẹndröm'ẹtẹr, der Baummesser (zur Berechnung des Kubikinhaltes).

dēne, (westengl.) die Düne.

† **to dĕn||'ẹgāte,** † **~ẹgā'tion,** s. to deny, denial.

dẹnī'||ạble, a. verneinbar, zu leugnen. **~ạl** († **~ạnçe**), 1. die Verneinung; 2. das Leugnen; die Verleugnung; das Abschwören; **~al of o.s.,** die Selbstverleugnung (**self'-~al**); 3. die Verweigerung, abschlägige Antwort; to take no ~al, sich nicht abschläglich bescheiden lassen. **~ẹr,** der Verneiner ꝛc.

dẹnïẹr', der Denier (alte frz. Kupfermünze).

† **to dĕn'ịgrāte,** t. schwärzen.

† **dĕnịgrā'tion,** die Schwärzung.

dĕn'ịm, ein grobes Baumwollenzeug.

Dĕn'ịs, Dionysius (MN.); Dionysia (FN.).

dĕnịzā'tion, law, die Einbürgerung, das Bürgerrecht.

dĕn'ịzẹn [z'n], 1. law, der naturalisierte Ausländer, Eingebürgerte; 2. der (in einem Lande rechtlich geduldete) Fremde; 3. fig. der Bewohner. **to ~,** t. 1. law, naturalisieren, einbürgern; dĕn'ịzẹned, eingebürgert; 2. mit Ansiedlern bevölkern. **~shịp,** das Fremdbürgerrecht.

Dĕn'märk, Dänemark; **~ satin,** com. der superfeine Satinet od. Lasting (zu Damenschuhen).

dĕn'nẹt, Art Kabriolett zum Reisen.

† **Dĕn'n||ịs, ~y,** für Denis.

dẹnŏm'ịn||ạble, a. benennbar. **to ~ăte,** t. 1. benennen, nennen; 2. gerichtlich ernennen. **~āte,** a. benannt (v. Zahlen).

dẹnŏmịnā'tion, 1. a) die Benennung, der Name; b) math. die Benennung, der Nenner; to bring fractions to a common ~, Brüche auf den Generalnenner bringen, gleichnamig machen; 2. (religious ~) die Kirchengemeinschaft, Sekte. **~al,** a. (**~ally,** adv.) eine kirchliche Gemeinschaft, Sekte betr.; konfessionell.

dẹnŏm'ịn||ạtive, a. (**~ạtively,** adv.) 1. benennend; 2. benannt, mit einem Namen versehen. **~ātọr,** 1. der Namengeber; 2. math. der Nenner.

dẹnō't||ạble, a. bezeichenbar, durch Merkmale zu kennzeichnen **~ạtive,** a. (of s.t., etw.) bezeichnend.

dēnọtā'tion [auch dĕn], die Bezeichnung.

to dẹnōte' († **to dẹnō'tạte** [auch dĕn'ọtāt]), t. bezeichnen, andeuten. † **~ment,** das Anzeichen, die Andeutung.

dénouement, die Lösung des Knotens (in einem Drama), Entwickelung; Aufklärung.

to dẹnōūnçe', t. 1. (auf drohende Weise) ankündigen, ansagen; (Übles) verkünden, (an)drohen; 2. öffentlich angeben, anklagen, verklagen; (etw.) öffentlich rügen. † **~ment,** s. denunciation, 2.

dẹnōūn'çẹr, 1. der Verkünder (eines Übels), Androher; 2. der Angeber, Ankläger.

dē nō vō, Lat. von neuem.

dĕnse, a. (**~ly,** adv.) 1. dicht (v. Körpern, v. der Luft, Bevölkerung); **~ly wooded,** dicht bewaldet; 2. dicht, undurchsichtig (Nebel); 3. fig. grob, kraß (ignorance); sl. schwer von Begriffen. **~'nẹss,** **dĕn'sịty,** 1. die Dichtheit, Dichtigkeit; 2. die Undurchsichtigkeit (der Wolken ꝛc.); 3. fig. die Grobheit, Kraßheit; Beschränktheit (of intellect).

to dĕn'||shịre (~shẹr), t. (ein Feld) abschwenden (durch Abbrennen artbar machen).

dẹnsĭm'ẹtẹr, der Dichtigkeitsmesser.

dĕnt, der Einschnitt, die Kerbe. **to ~,** t. auszacken, kerben.

dĕn't||ạl, **I.** a. die Zähne betr.; **~al letter, gram.** der Zahnbuchstabe; **~al surgeon,** der Zahnarzt; **~al surgery,** die Zahnheilkunde; **~al hospital,** das Hospital für Zahnkrankheiten. **II. gram.** der Zahnlaut, Zahnbuchstabe. **~ary,** a. das Zahnen, die Zähne betr. **~ạte (~ạtĕd),** a. (**~ately,** adv.) bot. &c. gezähnt. **~atesin'uate,** a. bot. buchtig gezähnt.

dẹntā'tion, die Zahnbildung.

dẹntĕl'lī, pl. arch. Sparrenköpfe.

dĕn't||ẹd, p.a. gekerbt, gezähnelt, ausgezackt, zackig. **~ịcle** (auch für dentil), **~ịcūle,** arch. die Leiste des Karnies mit Zahnschnitten; das Zähnchen.

dẹntĭc'ūl||ātẹ, ~ātẹd, p.a. bot. fein gezähnt, gezähnelt.

dẹntĭcūlā'tion, die Auszackung.

dĕn'tị||fọrm, a. zahnförmig. **~frịçe,** das Zahnpulver.

dĕn'tịl, arch. der Zahnschnitt, Kälberzahn (am Karnies). **~ātẹd,** p.a. gezähnelt.

dĕntịlā'tion, die Zahnbildung; das Zahnen.

dĕn't||ịlāve, das Zahnwasser. **~ine,** die Zahnsubstanz.

dĕntịrŏs't||ẹr, zo. der Zahnschnäbler. **~ral,** a. zahnschnäblig.

dĕn'tịscälp, ein Werkzeug zum Reinigen der Zähne.

dẹntĭl'ọqu||ist, der mit geschlossenen Zähnen Sprechende. **~y,** das Sprechen durch die Zähne.

dĕn'tịst, der Zahnarzt; Zahnkünstler.

dẹntĭs'tịc(ạl), a. den Zahnarzt, od. die Zahnheilkunde betr.

dĕn'tịstry, 1. die Zahnheilkunde; 2. hum. die Zahnreihe.

dẹntĭ'tion, 1. das Zahnen; die Zeit des Zahnens; 2. die Zahnbildung.

dĕn'tōid, a. zahnähnlich, zahnförmig.

dẹnū'dạte, a. bot. blätterlos; entblößt.

dĕnūdā'tion [auch dēn], die Entblößung;

to dẹnūde' († **to dẹnū'dạte**), t. entblößen, berauben (of s.t., einer Sache), auch fig.

to dẹnŭn'çịate [shịạt], t. 1. (vor Gericht) anklagen, angeben; 2. brandmarken.

dẹnŭnçĭā'tion [auch shị], 1. † die feierliche Verkündigung; das Aufgebot; 2. die Ankündigung eines Übels, Androhung; 3. die (öffentliche) Anklage, Angebung.

dẹnŭn'çị||ātọr [auch shị], 1. der (drohende) Verkündiger; 2. der Angeber, Ankläger. **~ạtory, ~ạtive,** a. 1. (Übles) verkündend, (an)drohend; 2. a) (öffentlich) anklagend; b) angeberisch.

to dẹnȳ', t. 1. verneinen; leugnen, ableugnen; to ~ o.s. (to a person), sich verleugnen lassen (als abwesend); to ~ by oath, (eine Schuldforderung ꝛc.) abschwören; 2. a) verleugnen; b) entsagen; 3. a) (s.t. to s.o., jm. etw.) versagen, verweigern, abschlagen (seltener to ~ s.o. in s.t.); to ~ o.s. a thing, bibl. sich verleugnen, Selbstverleugnung üben; b) abweisen, abschlagen (einen Angriff).

Digitized by Google

to dēọbstrŭct', t. von Verstopfung befreien, (die Poren) öffnen.
dęŏb'strŭĕnt, med. I. a. öffnend. II. s. das Öffnungsmittel.
dē'ọdānd, law, (eig. das Gott zu gebende) Gut, das wegen eines Todesfalls dem König zur Verwendung für milde Zwecke anheimfiel.
dēọdār', bot. die Himalaya-Ceder, Deodara-Ceder *(cedras deodāra)*.
dęōdọrịzā'tion, die Befreiung von (üblem od. schädlichem) Geruch.
to dęō'dọrīz‖e, t. von (üblem od. schädlichem) Geruch freimachen, desinfizieren. **~ẹr**, das desinfizierende Mittel.
† **to dęŏn'ẹrāte**, t. entlasten.
dēọntŏl'ọg‖ist, der Moralphilosoph. **~y**, die Pflichtenlehre.
† **to dęŏp'pịlāte**, t. = to deobstruct.
† **dęŏppịlā'tion**, die Öffnung.
dęŏrḍịnā'tion, die Unordnung.
† **to dęŏs‖'cūlāte**, t. (ab)küssen. **~cūlā'tion**, das Abküssen.
to dęŏx'ịd‖āte (dęŏx'ydāte), **~īze**, t. chem. desoxydieren, einem Körper den Sauerstoffgehalt entziehen.
dęŏxịd(ịz)ā'tion, dęŏx'ịdīzemẹnt, die Desoxydierung.
to dęŏx'yǧęnāte, t. chem. des Oxygens (Sauerstoffs) berauben.
dęŏxyǧęnā'tion, die Befreiung von Sauerstoff.
† **to dępāint'**, t. malen; schildern.
to dępȧrt', I. i. 1. a) weggehen; bibl. aus der Welt scheiden; the **~ed**, die Dahingeschiedenen; abreisen (for, nach); (v. Schiffen) auslaufen (aus einem Hafen), absegeln; b) sich trennen, scheiden (from, von), verlassen; c) bibl. weichen; (v. Forderungen) abstehen; (Rechtsansprüche) fahren lassen; † (with) von etw. abstehen, ablassen, etw. aufgeben; d) abgehen; abweichen (from, von); to **~** from God, gottlos od. sündhaft leben; to **~** (from s.t., etw.) verlassen (eine Religion ꝛc.); 2. weichen, vergehen, verschwinden. II. t. 1. † a) teilen; b) chem. scheiden, seigern; 2. (einen Ort) verlassen; to **~** this life, aus der Welt scheiden, sterben. † **~**, s. 1. chem. die Scheidung; 2. die Trennung; 3. das Weggehen; die Abreise; 4. das Hinscheiden, der Tod. **~ẹr**, 1. der Weggehende ꝛc.; 2. † der (Metall-)Scheider ꝛc.
dępȧrt'mẹnt, 1. der (Landes-)Bezirk; das Departement; 2. a) das Verwaltungsfach, der Geschäftskreis; b) das Departement; Ministerium; U. S. **~** of Agriculture, das landwirtschaftliche Ministerium der V. St.; c) die Abteilung, Sektion (auch in Geschäften: bottle and jug **~**, in engl. Wirtshäusern Abteilung für aus dem Hause geschickte Getränke); d) das Fach, Gebiet; 3. mar. die Station.
dępȧrtmĕn'tạl [auch dępȧrt'mẹntạl], a. ein Departement, eine Abteilung betr.
dępȧr't'ụre, 1. † a) die Teilung, Trennung; b) die (Ehe-)Scheidung; 2. a) das Weggehen, der Fortgang; b) die Abreise, Abfahrt; to take one's **~**, abreisen; c) der Abschied; d) die Abwesenheit; 3. das Abgehen, Abweichen (vom Gegenstande der Verhandlung, v. einer Regel u. s. w.); das Ablassen (from, von), das Aufgeben (eines Planes), die Verzichtleistung (auf); letter of **~**, com. der Vertredbrief; 4. lig. das Ausgehen (von einem gewissen Punkte); point of **~**, der Ausgangspunkt; 5. das Hinscheiden, der Hintritt, Tod; 6. bibl. das Verderben.
† **dępȧs'çent**, a. abweichend.
to dępȧs't'ụre, t. u. i. (ab)weiden.
† **to dępā'trịate**, I. t. aus dem Vaterlande vertreiben. II. i. das Vaterland verlassen.
to dępȧu'pẹr‖āte, t. eig. u. fig. arm machen. **~āte**, a. **~ātẹd**, p.a. bot. unvollkommen entwickelt, verkümmert.
dępȧupẹrā'tion, 1. das Armmachen; 2. die Verminderung, Verkümmerung.
to dępȧu'pẹrīze, t. der Verarmung (Bettelarmut) entreißen.
† **dępĕcūlā'tion**, s. peculation.
to dępĕnd', i. 1. a) herunter- od. herabhangen; b) fig. * to **~** on the speaker's mouth, jm. gespannt zuhören; c) * (on, in) drohend hereinragen über, bedrohen; 2. fig. schweben, unentschieden, anhängig sein (v. Prozessen); 3. (upon, on, † of) a) abhängen, abhängig sein von; it (all) **~s**, fam. es kommt (noch ganz) drauf an; je nachdem; b) jm. angehören, zugehören; c) von jm. abhängig, jm. unterworfen sein; 4. sich verlassen (upon, on, auf); to be **~ed** upon, zuverlässig (Leute); he has little to **~** upon, er hat ein geringes Einkommen, wenig zu leben. **~ạble**, a. zuverlässig, verläßlich. **~ạbleness**, die Zuverlässigkeit. **~ẹr**, 1. der Abhängige, Untergebene; 2. der sich verläßt (on, auf). **~ịng**, 1. abhängig; 2. anhängig, unentschieden.
dępĕn'd‖ạnt, 1. der Dienstpflichtige, Dienstmann; 2. der Anhänger (on the court, des Hofes); 3. die von einer anderen abhängige Sache; der Anhang; die aus etw. fließende Folge; Zugabe. **~ençe (~ẹncy, ~ạnce, ~ạncy)**, 1. das Herabhangen, das Herabhangende; 2. a) das Abhängen (von anderen), die Abhängigkeit (upon God, von Gott); b) das Abhängen (einer Sache von einer anderen, of a thing upon a thing); die Verkettung, der Zusammenhang; 3. † die (gleichs. schwebende) Streitsache, Ursache (zu einem Duell); 4. der Verlaß, das Vertrauen (on, auf); there can be (there is) no **~ence** on it, man kann sich nicht darauf verlassen; 5. bes. **~ency** (gew. **~encies**, pl.), a) das Zubehör; die umliegenden Ländereien; b) die Kolonie; Provinz; das abhängige Land. **~ẹnt**, I. a. (**~ẹntly**, adv.) 1. a) herabhängend; b) (on s.o., j.) bedrohend; 2. abhängig (on, von), jm. unterworfen; 3. sich verlassen. (on, auf); 4. sich beziehend (on, auf). II. s. s. **~ant**.
dępẹr'd‖ịt, das Verlorene, Zugrundegegangene, Zerstörte. † **~ịtely**, adv. verloren, verzweifelt.
† **dēpęrdĭ'tion**, 1. der Verlust; 2. die Zerstörung, Vernichtung.
† **to dęphlĕgm'**, **to dęphlĕg'mate**, t. chem. (durch Destillieren) entwässern.
dēphlęgmā'tion, die Entwässerung.
† **to dēphlŏgịs'tịcāt‖e**, t. chem. des Brennstoffs berauben. **~ẹd air**, der Sauerstoff.
to dępịc‖t' († to **~'t'ụre**), t. (ab-)malen; schildern **~'tion** († **~'t'ụre**), das Gemälde; die Schilderung.
† **to dĕp'ịlāte**, t. enthaaren.
dĕpịlā'tion, die Enthaarung; das Ausfallen der Haare.
dępịl'ạtọry, I. a. enthaarend. II. s. das Enthaarungsmittel.
† **dĕp'ịlous** [auch dępī'lụs], a. haarlos, kahl.
dēplạntā'tion [auch dĕp], die Verpflanzung, Versetzung.
dęplē'‖tion, med. die Entleerung. **~tọry**, a. entleerend.
dęplō'r‖ạble [auch ŏ], a. (**~ably**, adv.) 1. beklagenswert, bedauernswürdig; kläglich, elend, hoffnungslos; 2. jämmerlich, erbärmlich. **~ạbleness**, der beklagenswerte Zustand, die Kläglichkeit. † **~ate**, a. kläglich, jämmerlich, elend.
dĕplọrā'tion, 1. († **dęplōre'mẹnt** [auch ŏ]) das Beklagen, Betrauern; 2. das Klagelied.
to dęplōre' [auch ŏ], t. beklagen, beweinen, bejammern, betrauern.
† **dęplō'‖rẹd** [auch ŏ], p.a. (**~redly**, adv.) als hoffnungslos (v. den Ärzten) aufgegeben, rettungslos verloren, verzweifelt.
to dęplōy', mil. I. t. entwickeln, entfalten, aufmarschieren lassen. II. i. aufmarschieren. **~mẹnt**, **~**, s. das Aufmarschieren, der Aufmarsch.
dĕplŭmā'tion, 1. das Entfiedern, (Aus-) Rupfen der Federn; 2. med. eine Krankheit der Augenlider mit Ausfallen der Wimpern.
to dępl'ûme', t. 1. entfiedern, rupfen; 2. fig. die (geborgten) Federn entreißen, bloßstellen, im wahren Lichte zeigen.
dępōlạrizā'tion, phys. die Depolarisierung, Aufhebung der Polarisation.
to dępō'lạrīze, t. depolarisieren.
† **to dępōne'**, I. t. 1. Sc. law, (als ein Unterpfand) hinterlegen; 2. † wetten. II. i. (bes. Sc.) (eidliches) Zeugnis ablegen.
dępō'nẹnt, I. a. gram. **~** verb, das Deponens. II. s. 1. der Hinterleger; 2. law, der (vereidete) Zeuge; 3. gram. das Deponens.
to dępŏp'ūlāte, I. t. entvölkern; verheeren. II. i. an Bevölkerung abnehmen.
dępŏpūlā'tion, die Entvölkerung.
dępŏp'ūlātọr, der Entvölkerer; Verheerer.
to dępōrt' [auch ŏ], 1. t. (einen Verurteilten) deportieren; 2. to **~** o.s., rfl. sich verhalten, betragen, aufführen. † **~**, s. s. **~ment**.
dēpọrtā'tion [selt. dĕp], die Deportation, Fortschaffung außer Landes.
dępōrt'mẹnt [auch ŏ], das Verhalten, Benehmen, Betragen; die (äußere) Haltung.
dępō'‖sạble, a. absetzbar. **~sạl**, die Amtsentsetzung, Thronentsetzung.
to dępōse', I. t. 1. † ablagern, ansetzen; 2. † fig. a) beiseite setzen, ablegen; b) niederlegen; 3. (from office) absetzen, eines Amtes entsetzen; entthronen; * to **~** glory and state, Herrlichkeit u. Würde rauben; 4. law, a) eidlich angeben, (vor Gericht) aussagen; b) † eidlich vernehmen. II. i. (eidlich) aussagen, Zeugnis ablegen, zeugen (against, gegen).
dępō'sẹr, 1. der Entsetzer ꝛc., vgl. to depose; 2. der (vereidete) Zeuge.
to dępōs'ịt, t. 1. a) ablegen, niederlegen, hinlegen; b) (in the earth) bestatten; 2. absetzen, ablagern; anschwemmen; 3. a) in Verwahrung geben, anvertrauen; b) (Geld, ein Pfand) hinterlegen; einzahlen; 4. eidlich aussagen, bezeugen. **~**, s. 1. das Ab- od. Niedergelegte;

Digitized by Google

die Ablagerung, der Bodensatz, Niederschlag; 2. a) das zu sicherer Aufbewahrung Hinterlegte, Depositum; in ~, als Depositum; receipt of a ~, der Depositenschein; b) die (in eine Bank) eingezahlte Summe; ~ in bank, das Bankdepositum; to make a ~, Einschuß leisten; c) das Handgeld, Draufgeld; 3. der Platz zum Aufbewahren, Speicher. **~ary**, der Verwahrer (eines Depositums), Depositar; fig. der Bewahrer eines Geheimnisses.

dĕpŏsĭ'tion, 1. a) das Hinlegen, Niederlegen; b) das Ablagern, Ansetzen; c) das Abgelagerte, Angeschwemmte (Land), der Schlamm, Niederschlag; 2. die Amtsentsetzung, Entthronung; 3. a) die Festsetzung, Vorlegung (v. Beispielen ꝛc.); b) die Erklärung, Behauptung; c) law, die eidliche (Zeugen-)Aussage (mündlich od. schriftlich); to make a ~ (upon oath), eine eidlich erhärtete Aussage machen.

dępŏs'ĭt-money, Depositengelder.

dępŏs'ĭt‖ọr, der Hinterleger (eines Pfandes); Zahler (von Einschuß, Handgeld, Draufgeld). **~ory**, 1. der Verwahrungsort, die (Waren-)Niederlage; 2. s. **~ary**. † **~ŭm**, s. s. ~.

dępō' [auch dāpō', Am. dē'pō], 1. mil. a) das Depot: der Vorratsort, das Magazin; b) der Sammelplatz (der Rekruten ꝛc.); c) die Ergänzungsmannschaft, der Ersatz (die Ersatzkompanie, das Ersatzbataillon); 2. com. das Depot, Lager, die Niederlage; das (Kohlen-)Depot (an Bahnhöfen); 3. Am. der Bahnhof. ~-room, der Wartesaal.

dĕprạvā'tion, 1. die Verschlimmerung; 2. das Verderben; die (sittliche) Verdorbenheit, Entartung; 3. † die Schmähung, Lästerung.

to **dęprāve'**, t. 1. verschlimmern, verschlechtern; verderben; 2. † lästern, verleumden.

dęprā‖ved' [prāvd'], p.a. (**~'vędly**, adv.) (sittlich) verdorben, entartet, lasterhaft.

dęprā'vędnĕss, die Verdorbenheit, Verderbtheit. † **dęprāve'ment**, die (das) Verderbnis.

dęprāv'ĭty, die (das) Verderbnis (der Sitten); die Verworfenheit, Lasterhaftigkeit.

dĕp'rę‖cable, a. wert, durch Bitten abgewandt zu werden. to **~cāte**, t. 1. durch Bitten od. Gebet abzuwenden suchen, um Abwendung (einer Sache) bitten, flehen; abwehren; 2. tief bereuen. **~cātĭng**, p.a., **~cātĭngly**, adv. flehentlich.

dĕpręcā'tion, 1. die flehentliche Bitte, das Gebet um Abwendung (eines Übels ꝛc.); 2. die Bitte um Vergebung, Abbitte.

dĕp'rę‖cātọr, der um Abwendung eines Übels Bittende ꝛc. **~cātĭve**, **~cątory**, a. um Abwendung eines Übels bittend, flehend; flehentlich.

to **dęprē'cĭate** [shi], I. t. 1. (den Preis) herabsetzen; 2. (im Werte) herabsetzen, herabwürdigen, entwerten; geringschätzen, verachten. II. i. Am. (im Werte od. Preise) sinken, fallen (to, auf).

dęprēcĭā'tion [shi], 1. die Herabsetzung (auch fig.), Entwertung; 2. die Wertverminderung, das Fallen, Sinken.

dęprē'cĭ‖ątĭve [shi], a. geneigt od. fähig (den Preis od. Wert) herabzusetzen; herabwürdigend; verächtlich. **~ātọr**, der Herabsetzer, Entwürdiger; Verächter. **~ątory**, a. herabwürdigend, geringschätzig.

to **dĕp'rędāte**, t. 1. plündern; 2. verheeren (auch v. Tieren).

dĕprędā'tion, 1. die Plünderung; der Raub, die Räuberei; 2. die Verheerung, Verwüstung; zerstörende Einwirkung (on, auf).

dĕp'rędāt‖ọr, 1. der Plünderer, Räuber; 2. der Verwüster; der od. das Verheerende. **~ory**, a. plündernd, raubend; verwüstend, verheerend.

to **dĕprędĕnd'**, t. 1. ergreifen, ertappen, erwischen; treffen (in, bei, auf); 2. a) ausfindig machen, entdecken; b) finden, gewahr werden.

dĕprędĕn'sĭble (**dęprĕn'sĭble**), a. 1. zu ergreifen, zu erwischen; 2. a) entdeckbar, auszumitteln; b) verständlich, faßlich, begreiflich. **~nĕss**, 1. die Ergreifbarkeit; 2. die Verständlichkeit, Faßlichkeit.

dĕprędĕn'sion, 1. die Ergreifung; 2. die Entdeckung.

to **dęprĕss'**, t. 1. niederdrücken, niederbiegen, herunterlassen, senken; to ~ the eyes, die Augen niederschlagen; to ~ the pole, mar. den Pol (für das Auge) dem Horizonte näher bringen (wenn der Lauf des Schiffes dem Äquator zugewendet ist); 2. niederdrücken; einschränken, vermindern (den Handel ꝛc.); 3. com. (den Preis) herabdrücken; 4. niederschlagen, bedrücken; beugen, demütigen.

dęprĕssed' [prĕst'], p.a. 1. gedrückt ꝛc., vgl. to depress; to be in a ~ state, daniederliegen (vom Handel); 2. bot. († **dęprĕss'**) flachgedrückt, flach.

dęprĕs'sion, 1. a) die Niederdrückung, der Druck; die Depression (im Luftdruck); b) med. eine Staroperation (durch Herabdrückung der Linse); 2. der Eindruck; die Vertiefung; (Boden-)Senkung; 3. a) astr. der (am Vertikalwinkel gemessene) Stand eines Gestirns unterhalb des Horizonts; b) mar. ~ of the pole, das Sinken des Pols nach dem Horizonte (indem das Schiff sich dem Äquator nähert); 4. a) die Herabdrückung (der Preise); das Fallen, Sinken, Abschlagen; die Niedrigkeit; prices experience a ~, die Preise fallen; b) ~ of trade, das Daniederliegen des Handels, die Geschäftsstille, Flauheit; 5. a) die Beugung, Demütigung; Niedergeschlagenheit, gedrückte Stimmung; b) die körperliche Herabstimmung, Schwäche.

dęprĕs'‖sĭve, a. niederdrückend, niederschlagend. **~sọr**, 1. a) der Niederdrücker, Herabdrücker; b) der Unterdrücker, Bedrücker; 2. med. der Niederziehmuskel.

† **dęprĕst'**, s. depressed.

dĕp'rĭmĕnt, a. med. niederziehend; ~ muscle = depressor, 2.

dęprĭ'vąble, a. der Entziehung, Beraubung unterworfen; absetzbar.

dĕprĭvā'tion, 1. a) die Beraubung, Entziehung; b) die Amtsentziehung, Absetzung (eines Geistlichen); 2. der Verlust, die Entbehrung.

to **dęprīve'**, t. 1. a) j. berauben (of s.t., einer Sache), (jm. etw.) benehmen, entziehen; to ~ o.s. of s.t., sich etw. versagen; **~d of your favours**, letters, com. ohne Ihre Geehrten (geehrten Briefe); b) † (s.t.) hinwegnehmen, tilgen; to be **~d** of (= ohne of) s.t., einer Sache beraubt sein, etw. verloren haben, entbehren; 2. a) der Priesterwürde entsetzen; b) vom Besitze ausschließen, enterben. † **~ment**, die Beraubung, der Verlust.

dęprĭ'vęr, der (die, das) Beraubende ꝛc.

Dępt'fọrd, eO.

dĕpth, 1. a) die Tiefe (auch des Tones, der Farbe); Vertiefung; ~ of the ship, die Tiefe, das Hohl (Holl) des Schiffes; ~ of the hold, das Hohl des Raumes; b) (häufig pl., * the briny **~s**) die (hohe) See, das Meer; 2. der Grund (eines Gewässers); to be out of one's ~, den Grund (Boden) unter den Füßen verloren haben, auch fig.; to get (be) in one's ~, fig. Bescheid wissen; * past ~, grundlos; * far beyond my ~, weit über meine Tiefe (mein Vermögen, meine Begriffe); * to sound the ~ of this knavery, dieser Schelmerei auf den Grund zu kommen; 3. fig. der Abgrund (der Verworfenheit ꝛc.); 4. a) die Tiefe, Höhe (als Maß); b) die Tiefe (Erstreckung nach innen); die Breite; das Innere; the ~ of a battalion, mil. die (Aufstellungs-)Tiefe eines Bataillons; the ~ of a wood, die Tiefe eines Waldes; c) die volle Dauer; d) die Mitte; in the ~ of the night, mitten, tief in der Nacht; 5. a) die Tiefe (of knowledge); der Scharfsinn; die Schlauheit; das tiefe Sinnen; b) die Tiefe, Dunkelheit (of a science); c) bibl. die Unerforschlichkeit, Unendlichkeit (Gottes).

to **dĕp'thęn**, t. vertiefen; ausbaggern.

dĕpth'lęss, a. 1. ohne Tiefe; 2. grundlos.

† to **dępŭlse'**, t. wegtreiben, abstoßen.

† **dępŭl'‖sion**, das Wegtreiben, Vertreiben; Abstoßen. **~sory**, a. wegtreibend, abstoßend; abwendend.

to **dĕp'ūrāte** († to **dępūre'**), t. reinigen; läutern. † ~, a. gereinigt, geläutert.

dĕpūrā'tion, die Reinigung; Läuterung; Säuberung.

dĕp'ūr‖ātọr, der Reiniger; das Reinigungsmittel. **~ątory**, a. reinigend.

† **dępūr'gątory**, a. reinigend, läuternd.

dĕpūtā'tion, 1. a) die Abordnung (mit Vollmacht); b) coll. die Deputation, die Abgeordneten; 2. die Bevollmächtigung; † by ~, in ~, in Vertretung, als Vertreter.

† **dĕp'ūtātọr**, der Abordner, Vollmachtgeber.

to **dępūte'** (Am. vulg. to **dĕp'ūtize**), t. 1. (mit Vollmacht) absenden, abordnen; bevollmächtigen; * the depūt'ed sword, das Schwert des Reichsverwesers; 2. † bestimmen, erwählen. **~**, s. (Sc.) der Stellvertreter, Beauftragte.

dĕp'ūty, 1. der Bevollmächtigte, Abgeordnete, Deputierte; chamber of deputies, die Deputiertenkammer; ~ of the ward, der Polizeibeamte für den Distrikt, Viertelskommissar; 2. law, der Stellvertreter; by ~, durch Stellvertretung; 3. das, was an die Stelle des Echten tritt; das Nachgemachte; a ~ moustache, ein falscher Schnurrbart. **~**-collector, der Vicezolleinnehmer. **~**-governor, der Unterstatthalter. **~** judge advocate, der Stellvertreter des General-Auditeurs. **~**-lieutenant, der Vicegrafschaftsvorsteher; Vicegouverneur (des Towers). **~**-manager, der Vicedirektor. **~**-paymaster, der Unterzahlmeister. **~**-paymaster of marines, der Marinezahlmeister einer Division od. besonderen Flottenabteilung. **~**-postmaster, der Vicepostmeister. **~**-recorder, der Vice-Stadtrichter. **~**-sheriff, der stellvertretende Sheriff. **~**-warden (of the mint), der Münzgegenrechner.

Digitized by Google

† **to dęquan'tĭtāte** [kwŏn'], t. vermindern.

to dęrăç'jnāte, t. entwurzeln; ausrotten.

dęrăçjnā'tion, die Entwurzelung.

† **to dęrāign'**, † **to dęrāin'**, t. 1. law, a) beweisen, darthun; b) widerlegen; 2. ſ. to derange. † **~ment**, 1. law, der Beweis, die Rechtfertigung, Widerlegung; 2. ſ. derangement.

to dęrānge', t. 1. a) in Unordnung bringen, verwirren, zerrütten; b) ſtören; 2. wahnſinnig machen; **~d**, geſtört, verrückt; 3. mil. entlaſſen (beſ. einen Offizier vom Stabe). **~ment**, 1. die Verwirrung, Unordnung; Zerrüttung (auch der Geſundheit); 2. die Geiſteszerrüttung, der Wahnſinn.

† **dęrāy'**, der Wirrwarr, Tumult; die Luſt.

Dĕr'by [auch dȧr'bi], 1. eOM. u. PN.; ~ races, jährliches Pferderennen zu Epſom bei London (am letzten Mittwoch, Donnerstag u. Freitag im Mai); ~ day, der Hauptrenntag (Mittwoch); ~ neck (**~shire neck**), der Kropf, die Kropfgeſchwulſt; 2. sl. derby, pl. derbjeş (klein), Moos (Geld).

dęreign'ment [rān'], ſ. deraignment.

dĕr'çlict, law, I. a. 1. verlaſſen, aufgegeben; herrenlos; 2. unbeſchäftigt. II. s. 1. herrenloſes Gut; 2. dem Meere abgewonnenes Land.

dĕręlĭc'tion, 1. das (beſ. pflichtwidrige) Verlaſſen, Aufgeben; ~ of duty, die Pflichtvergeſſenheit; 2. die Verlaſſenheit; 3. a) das Aufgeben von Eigentum ꝛc.; b) das durch Zurückweichen des Meeres gewonnene Land.

Dĕr'ham, eO. u. Fam.N.

Dĕr'jck, Dietrich (eFam.N.).

to dęrīde', t. verlachen, verſpotten, verhöhnen.

dęrī'd||ęr, der Verlacher; Spötter. **~ingly**, adv. ſpottweiſe, zum Spott.

dęrī'şion, 1. a) die Verlachung, Verſpottung; in ~, ſpottweiſe; b) der Hohn, Spott; die Verachtung; 3. die Zielſcheibe des Spottes (to, für).

dęrī'||şive, **~sory**, a. (**~sively**, adv.) ſpöttiſch, höhniſch.

dęrī'vable, a. 1. a) ableitbar, herzuleiten; b) zu erlangen; 2. a) (aus Vorderſätzen) herzuleiten, ſchließbar; b) gram. abzuleiten.

to dĕr'jvāte, † ſ. to derive. ~, s. das abgeleitete Wort, Derivatum; chem. das Derivat.

dĕrjvā'tion, 1. a) † die Ableitung (des Waſſers); b) med. die Ableitung (der Feuchtigkeiten im Körper); 2. a) die Herleitung (aus Vorderſätzen, math. einer Funktion), auch das Hergeleitete; b) gram. die (Wort-)Ableitung, Etymologie; 3. die Abſtammung, Genealogie; 4. die Überlieferung. **~al**, a. ſich auf Ableitung beziehend.

dęrĭv'ative, I. a. (**~ly**, adv.) abgeleitet, hergeleitet, entlehnt; ~ chord, ſ. II. 1, b. II. s. 1. a) das Hergeleitete, Abſtammende (from, von); b) mus. der von dem Grundton abgeleitete Ton; c) math. die abgeleitete Funktion, der Differential-Quotient; d) gram. das abgeleitete Wort, Derivatum; 2. med. das (Flüſſigkeit von einem entzündeten Teil) fortleitende Mittel.

to dęrīve', I. t. 1. † a) (Waſſer) ableiten; b) (hin)leiten; 2. ableiten, auch gram.; 3. (durch Abſtammung) erhalten haben; to ~ from nature, der Natur verdanken; to ~ profit from, Nutzen ziehen aus, Nutzen haben von; * well **~d**, von guter Herkunft. II. i. abſtammen, herkommen. † **~ment**, ſ. derivation.

dęrī'vęr, der Ableiter ꝛc.

dĕrm, dĕr'mis, med. die Haut.

dĕr'mal, dęrmăt'jc, dĕr'matine, a. die Haut betr.

dĕr'm||ątōid, ~ōid, a. hautähnlich, hautartig.

dĕrmat||ŏg'ręphy, ~ŏl'ǫgy, die Hautkunde.

dĕr'mjc, a. auf die Haut wirkend.

dęrmŏ||l'ǫgy, ſ. dermatology. **~t'ǫmy**, die Anatomie der Haut.

dĕrm(ǫ)-skeleton, zo. das Hautſkelett (die Schale von Krabben u. ſ. w.).

† **dĕrn(e)**, a. ſ. dearn.

dĕrn, der Thürpfoſten, die Schwelle.

dernier [auch dĕr'njăr] ***ressort***, das letzte Auskunftsmittel, die letzte Inſtanz.

to dĕr'ǫgāte, I. t. 1. (ein Geſetz) teilweiſe aufheben, abändern; 2. ſchmälern, (im Werte) herabſetzen. II. i. (from s.o.'s merits, &c.) 1. jm. Abbruch thun (an der Ehre ꝛc.); j. beeinträchtigen; 2. * ſeiner unwürdig handeln, ſich herabwürdigen. † **~**, a. ſchwach, entartet. † **~ly**, adv. geringſchätzig.

dĕrǫgā'tion, 1. die Entkräftigung, teilweiſe Aufhebung (eines Geſetzes); 2. (from, zum. to, of) der Abbruch, Eintrag; die Herabſetzung, Verunglimpfung.

dęrŏg'ątor||jness, das beeinträchtigende Weſen, die Nachteiligkeit. **~y** († **dęrŏg'ątive**), a. (**~ily**, adv.) (from, to) entkräftend, beeinträchtigend, nachteilig.

Dĕr'rick, 1. (eFam.N.) ſ. Derick; 2. derrick (klein), a) fam. der Henker; b) (~ crane) der Drehkran; c) mar. der Ladebaum.

dĕr'ry! (~-down), int. (am Schluß von Geſängen) luſtig, heiſa, trala!

dĕr'vjs(e), dĕr'vjsh, der Derwiſch.

Dĕr'went, eFl.

dĕs'cant, 1. a) der Diskant; b) * die Variation, volle Melodie; 2. fig. die (redneriſche) Ausführung od. Behandlung (on, upon a theme), die lange Auslaſſung, das weitſchweifige Gerede.

to dęscănt' [† dĕs'kant], i. 1. (im Diskant) Variationen ſingen (on s.t., über ein Thema); 2. ſich verbreiten, auslaſſen (upon, über).

to dęsçĕnd', I. i. 1. a) (v. Geſtirnen) ſinken; (hinab, hinunter; herab, herunter) ſteigen od. gehen; b) abſteigen; math. a **~ing series**, eine fallende Reihe; (v. Tönen) fallen (tiefer werden); c) to ~ to, into particulars, ins einzelne gehen; d) to ~ into o.s., in ſich gehen; 2. einfallen (on a country, in ein Land), landen, hereinbrechen; herfallen (über); 3. abſtammen, herkommen (from, von); 4. (to) zufallen (durch Erbſchaft), heimfallen; (in einer Linie ꝛc.) erblich ſein; 5. ſich (leutſelig) herablaſſen. II. t. von etw. herabſteigen. **~ant**, der Abkömmling, Sprößling, Nachkomme; **~ants**, pl. die Nachkommenſchaft. **~ent**, a. 1. hinab- od. herabſteigend; fallend; 2. abſtammend.

dęsçĕndĭbĭl'ity, law, die Übertragbarkeit, Fähigkeit durch Erbrecht auf j. zu fallen, Erblichkeit.

dęsçĕn'dible, a. 1. von wo man hinabſteigen, hinuntergehen kann; the hill is ~, man kann den Hügel hinabſteigen; 2. law, übertragbar (to, auf), heimfällig, vererblich.

dęsçĕn'sion, 1. das Hinabſteigen, Herabkommen, Fallen, Sinken, Niedergehen; 2. die Erniedrigung, der Fall; 3. astr. right ~, die gerade Abſteigung; oblique ~, die ſchiefe Abſteigung; 4. die Landung. **~al**, a. 1. die (aſtronomiſche) Abſteigung betr.; **~al difference**, der Unterſchied zwiſchen der geraden u. der ſchiefen Abſteigung; 2. eine Landung betr.

dęsçĕn'sive, a. ſich abwärts neigend, herabſteigend; fähig herabzuſteigen.

dĕsçęnsō'rĭum [auch ŏ], alter Deſtillationsofen.

dęsçĕnt', 1. a) das Hinab- od. Herabſteigen, Hinuntergehen, Sinken, Fallen; free ~ of bodies, phys. der freie Fall der Körper; ~ of the piston, mech. der Niedergang des Kolbens; ~ into hell, die Höllenfahrt; b) das Fallen (zu einer tieferen Tonſtufe); 2. cig. u. fig. der Fall, Abfall, Abhang; die Neigung, Senkung; Tiefe; 3. die Landung in feindl. Abſicht, der feindliche Einfall (on, upon, in ein Land); to make a ~ upon (the enemy's coasts, upon the enemy), eine feindliche Landung machen an; 4. der Grad (in der Unterordnung), die (niedere) Rangſtufe; 5. a) die Abſtammung, Abkunft, Geburt; der Stamm, das Geſchlecht, die Nachkommen; lineal ~, die Abſtammung in gerader Linie (von Vater zu Sohn); collateral ~, die Seitenentſtammung; b) der Grad (der Verwandtſchaft), das Glied; c) die Übertragung (durch das Erbrecht), der Heimfall.

dęscrī'bable, a. beſchreibbar.

to dęscrībe', t. 1. a) math. beſchreiben (z. B. a circle); b) zeichnen, abbilden; 2. beſchreiben, ſchildern, darſtellen; 3. † eintellen, abteilen.

dęscrī'b||ent, math. die eine Fläche beſchreibende (erzeugende) Linie. **~er**, der Beſchreiber ꝛc., ſ. to describe.

dęscrī'ęr, der Entdecker.

dęscrĭp'||tion, 1. a) die Beſchreibung (durch Außenlinien); b) das Abzeichnen, Abbilden; 2. a) die Beſchreibung, Darſtellung, Schilderung; past all **~tion**, unbeſchreiblich; b) das Beſchriebene (die Beſchreibung); c) die beſchriebenen Eigenſchaften, die Abbildung, das Bild; 3. die Art, Gattung, Klaſſe, Sorte, Qualität. **~tive**, a. (**~tively**, adv.) 1. a) beſchreibend, deſkriptiv; **~tive geometry**, beſchreibende Geometrie (Darſtellung ſtereometriſcher Gebilde auf einer Ebene in richtigen Verhältniſſen); b) abbildend; a **~tive figure**, eine erläuternde Figur; 2. (of s.t., etw.) darſtellend; 3. die Beſchreibung ꝛc. betr.; **~tive powers**, das Talent der Darſtellung. **~tiveness**, die Fähigkeit zum Beſchreiben.

to dęscrȳ', t. 1. entdecken, erſpähen, wahrnehmen, gewahren; auskundſchaften, ausfindig machen; 2. verraten (v. Kennzeichen). † **~**, s. die Erſpähung, Entdeckung.

Dĕsdęmō'na (Dĕs'dęmŏn), FN. (Shakespeare).

to dĕs'ęcrāte, t. 1. entheiligen, entweihen; 2. † jm. die Prieſterweihe nehmen.

Digitized by Google

dĕsęcrā'tion, die Entheiligung, Entweihung.

dĕs'ęrt, I. a. (von Menschen) verlassen; unbewohnt, leer; öde, wüst, wild. II. s. die Wüste, Wüstenei, Einöde. * ~-ship, das Wüstenschiff (Dromedar).

to dęsĕrt', I. t. 1. (einen Ort) verlassen (auch die Fahne, ein Schiff); von (einer Partei) abfallen, abtrünnig werden; 2. im Stich lassen (einen Freund). II. i. (from the army, &c.) ausreißen, heerflüchtig werden, desertieren.

A. **dęsĕrt',** s. 1. das Verdiente, Verdienst (Lohn od. Strafe); 2. a) (im guten Sinne) das Verdienst, die verdienstliche Handlung, Tugend; b) * ~s, pl. verdienstvolle Menschen.

B. **dęsĕrt',** s. f. dessert.

dęsĕr'tęr, 1. mil. &c. der Ausreißer, Überläufer, (Heer-)Flüchtige, Deserteur; 2. der Abtrünnige, Pflichtvergessene.

dęsĕrt'fŭl, a. verdienstvoll.

dęsĕr'tion, 1. a) das Verlassen, die Verlassung (eines Ortes); b) die Entweichung, das Ausreißen; mil. die Desertion, Heerflucht; c) der Abfall (von einer Partei), die Abtrünnigkeit; 2. die Verlassenheit.

† dęsĕrt'lęss, a. verdienstlos. **~ly,** adv. unverdienterweise.

dęsĕr'tr||içe, ~ix, die Abtrünnige, Pflichtvergessene.

to dęsĕrve', I. t. verdienen (Gutes od. Übles); Anspruch haben auf († of s.o., von jm.). II. i. sich verdient machen (of s.o., um j., well or ill).

dęsĕr'v||ędly, adv. nach Verdienst, verdientermaßen, gebührend, mit Recht. **~ęr,** (gew. im guten Sinne) der verdiente Mann. **~ing,** I. p.a. (**~ingly,** adv.) 1. verdient, würdig (v. Personen); 2. verdienstlich (v. Handlungen). II. s. das Verdienst.

dĕshabille' [od. dĕs-'h; auch dĕz'ąbĭl] (Fr. *déshabillé),* die Haus-, Morgenkleidung; das Negligé.

dęsic'c||ant, med. a. u. s. (aus)trocknen(des Mittel). **to ~ate** [auch dĕs'ikkāt], t. u. i. austrocknen.

dĕsiccā'tion, die Austrocknung.

dęsic'cątive, a. u. s. (aus)trocknend(es Mittel).

to dęsid'ęrate, t. vermissen; bedürfen, nötig haben; sich wünschen, sich nach früher Besessenem sehnen.

dęsidĕrā'tion, das bedauernde Vermissen, Wünschen, die Sehnsucht.

dęsid'ęrative, I. a. einen Wunsch betr. od. ausdrückend. II. s. 1. gram. (~ verb) das Desideativum; 2. der Gegenstand eines Wunsches, das Gewünschte.

dęsidĕrā't||um (pl. **~ą**), das Vermißte, Begehrte, Wünschenswerte, Erfordernis.

dęsidĭōse', a. unthätig, träge, faul.

to dęsign' [auch zīn], I. t. 1. zeichnen, aufzeichnen, entwerfen; 2. † bezeichnen; 3. (for, † to s.t., zu etw.) bestimmen, zuweisen; 4. a) planen; b) vorhaben, im Sinne haben, sich vornehmen, beschließen. II. i. beabsichtigen, willens sein, mit etw. umgehen. **~,** s. 1. die Zeichnung, Skizze, der Riß, Musterriß, die Musterzeichnung, das Muster, Dessin; school of ~, die (Gewerbe-)Zeichenschule; arts of ~, darstellende Künste; 2. a) der Entwurf, Plan, das Vorhaben, die Absicht; der Anschlag, das Projekt; through ~, aus (mit) Absicht (~ędly); with a ~ to injure us, in der Absicht, uns zu schaden; b) die Anordnung; mus. &c. die Anlage (eines Tonstücks). **~able,** a. kenntlich, deutlich; unterscheidbar. **~ed,** p.a. (**~ędly,** adv.) absichtlich, vorsätzlich. **~ęr,** 1. der (Muster-) Zeichner; 2. a) der Planmacher, Erfinder; b) der Ränkeschmied. **~fŭl,** a. voller Pläne; ränkesüchtig. **~fŭlnĕss,** die Ränkesucht. **~ing,** I. p.a. (schlimme) Pläne machend, ränkesüchtig. II. s. das Zeichnen, die Zeichenkunst. **~lęss,** a. (**~lęssly,** adv.) 1. unvorsätzlich; 2. absichtslos, planlos. † **~ment,** 1. der Plan, Entwurf; 2. die Absicht, der Zweck; 3. der (geheime) Anschlag. **~-paper,** das Zeichenpapier; Muster.

dĕs'ignāte, a. bezeichnet, bestimmt, auserwählt. **to ~,** t. 1. durch bes. Zeichen kenntlich machen, (näher) bezeichnen, unterscheiden; 2. ernennen; bestimmen (for, to, für, zu).

dĕsignā'tion, 1. die Bezeichnung; der (unterscheidende) Titel; die Benennung; 2. die Wortbedeutung; 3. die Bestimmung, Anordnung; 4. die Ernennung (to, zu); 5. die Absicht.

dĕs'ignāt||ive, † a. bezeichnend. **~ęr,** der Bezeichner, Anordner.

† **dĕs'in||ĕnçe,** das Ende, der Schluß, Ausgang. † **~ĕnt,** a. (sich) endend, äußerst, unterst.

dęsip'ient, a. thöricht, albern, tändelnd.

dęsir'||ąble, a. (**~ably,** adv.) 1. wünschenswert; 2. erwünscht, angenehm, ergötzlich; ~ables, pl. wünschenswerte Dinge. **~ableness, dęsirąbil'ity,** die Erwünschtheit; Annehmlichkeit.

to dęsire', t. 1. verlangen, wünschen, ersehnen; 2. † bedauernd vermissen; 3. a) begehren, ersuchen, bitten; he ~s his duty to you, er läßt sich Ihnen pflichtschuldigst empfehlen; to ~ in marriage, anhalten um; b) † fordern (s.t. of s.o., selt. s.o. of s.t.); 4. erfordern. **~,** s. 1. das (sehnliche, heftige) Verlangen, der Wunsch (for, nach); 2. das Begehren, Gesuch, die Bitte; 3. der Gegenstand des Verlangens, das Verlangte; 4. die Liebe, Zuneigung; 5. die Lust, Begierde; to one's heart's ~, nach Herzenslust.

dęsir'ędly, adv. nach Wunsch.

dęsire'lęss, a. wunschlos.

dęsir'||ęr, der Begehrende. **~ous,** a. begierig (of, nach); sehnsüchtig; lüstern; to be ~ous of s.t. (to do s.t.), (sehnlich) wünschen, gern mögen. **~ously,** adv. sehnlich. **~ousness,** die Begierde, Sehnsucht.

to dęsist', i. abstehen, ablassen (from, von). **~ançe,** das Abstehen, Ablassen. **~ive,** a. ablassend, aufhörend.

† **dĕs'ĭtive,** I. a. endigend. II. s. der Schlußsatz.

dĕsk, 1. das Pult, Schreibepult; der Schultisch; 2. a) das Lesepult (in der Kirche), Chorpult; b) fig. der geistliche Stand. † **to ~,** t. (in einem Pulte) verschließen, (sorgfältig) aufbewahren. **~'-work,** Arbeit am Pult, Bureauarbeit.

dĕs'||man, zo. die Rüsselmaus *(myogale moschata).* **~mine,** min. der Desmin (ein Strahlblätterzeolith).

dęsmŏ||g'raphy, med. die Bänderbeschreibung. **~l'ogy,** med. die Desmologie, Bänderlehre. **~t'omy,** med. die Bänderzerlegung. **dĕsmolŏg'ic,** a. med. desmologisch.

désobligeant, ein zweisitziger Wagen.

dĕs'ol||āte, a. (**~ately,** adv.) 1. unbewohnt; 2. wüst, öde; einsam; 3. bibl. von Gott verlassen, trostlos, tiefbetrübt. **~ateness,** 1. der wüste, öde Zustand; 2. die Trostlosigkeit. **to ~āte,** t. 1. der Einwohner berauben; 2. verwüsten, veröden, verheeren. **~ātęr, ~ātor,** der Verwüster. **~ating,** p.a. betrübend.

dĕsolā'tion, 1. die Verwüstung, Verödung, Verheerung; 2. a) der wüste Zustand; b) die Wüste, Einöde; c) die Menschenleere; 3. die tiefe Betrübnis, Trostlosigkeit, das Elend.

dĕs'olątory, a. 1. verwüstend; 2. betrübend, jammervoll.

to dęspair', I. i. verzweifeln (of, an). II. t. † verzweifelnd aufgeben. **dęspai'rer, ~ingness),** s. der (die) Verzweifelnde. **~ (dęspai'r-ingness),** s. die Verzweiflung.

to dęspatch', I. t. 1. (eilig) abfertigen, absenden, abgehen lassen, befördern, weiter senden, spedieren; to ~ food, Speise verschlingen; 2. geschwind verrichten, beschleunigen, abthun, ausfertigen; 3. fam. töten, abthun, ins Jenseits befördern. II. i. † 1. schnell zu Ende kommen (with, mit); 2. eilen. **~,** s. 1. die schnelle Abfertigung, Absendung, Ausfertigung; 2. a) die schnelle Förderung (of s.t.); (prompte) Eile; b) die Eilfracht; 3. * a) die (schnelle) Durchführung, das Zustandebringen; b) die Bestellung eines Geschäfts; das Geschäft; 4. a) die Depesche, der amtliche (Gesandtschafts-)Brief; Eilbrief; pl. Geschäftsbriefe; a bearer of ~es, ein Gesandtschaftsbote, Kurier; b) die telegraphische Depesche; c) sl. der Verhaftsbefehl. **~-box,** das (verschließbare) Depeschen-Portefeuille. **~-goods,** das Eilgut.

dęspatch'ęr, 1. der Geschäftsbesorger, Abfertiger &c.; (Waren-)Absender, Versender; der Depeschierende; 2. a) der Totschläger, Mörder; b) der Zerstörer, Vernichter; c) die zerstörende Sache; d) **~s,** pl. sl. falsche Würfel.

* **dęspatch'fŭl,** a. eifrig, eilig.

dęspect', † **dęspĕc'tion,** das (geringschätzende) Herabsehen.

dĕspĕrā'dō [auch a'dō] (pl. **~es**), der Tollkopf, Wagehals; der zu allem Fähige u. Entschlossene (bes. Verbrecher).

dĕs'pęr||āte, I. a. 1. verzweifelt; hoffnungslos; 2. † verzweifelnd (of, an); 3. (in der Verzweiflung) gleichgültig, rücksichtslos; verwegen, toll, frech; * **~ate** of shame and state, sonder Scham und Zucht. **~ately,** adv. auf verzweifelte Art; in od. aus Verzweiflung; heftig; **~ately** in love with, sterblich verliebt in. II. s. † s. desperado. **~ateness,** der verzweifelte Zustand; das Verzweifelte (eines Hülfsmittels).

dĕspĕrā'tion, das Verzweifeln, die Verzweiflung (of, an).

dĕs'pic||ąble, a. (**~ably,** adv.) verächtlich. **~ableness (dĕspiçąbil'ity,** die Verächtlichkeit.

† **dęspi'cięncy** [spish'en], das Herabsehen; die Geringschätzung.

† **dęspi'||şąble,** a. verächtlich. † **~şal,** die Verachtung.

to dęspīse', t. 1. verachten, verschmähen; 2. † verabscheuen.

Digitized by Google

dęspī'ş‖ed, a. verächtlich. † **~ędnĕss**, die Verächtlichkeit, das Verachtetsein. **~ęr**, der Verächter. **~ĭng**, die Verachtung, Geringschätzung. **~ĭngly**, adv. verächtlich.

dęspīte', I. s. 1. a) die Widersetzlichkeit (aus Verachtung), der Trotz; in ~ of, zum Trotze; in ~ of me, of you († in my, your ~), mir, dir zum Trotz; b) † die Beleidigung, Kränkung; 2. † der Zorn, Ingrimm, Widerwille; die Bosheit, Tücke; der Haß. II. prp. (mit u. ohne of) trotz, ungeachtet. † **to ~**, t. jm. Trotz bieten, j. beleidigen, verhöhnen. **~fŭl**, a. (**~fŭlly**, adv.) 1. († **dęspīt'ęous**) gehässig, boshaft, tückisch; 2. † widerwärtig, ärgerlich. **~fŭlnĕss**, die Bosheit, Tücke; der Ingrimm, Haß.

to dęspōil', t. (of s.t., eines Dinges) entkleiden, berauben. † **~ment, dęspō-ljā'tion**, die Entkleidung, Beraubung.

to dęspŏnd', i. verzagen, verzweifeln (of, an). † **~**, s. die Verzweiflung. **~ęncy (~ęnce)**, die Verzagtheit, Mutlosigkeit, Kleinmütigkeit. **~ent**, a., **~ĭng**, p.a. (**~ently, ~ĭngly**, adv.) verzagend, kleinmütig. **~ęr**, der Verzagende, Kleinmütige.

† **to dęspŏn'sąte**, t. verloben.

† **dĕspǫnsā'tion**, die Verlobung.

dĕs'pot, der Despot, Zwingherr, Gewaltherrscher.

dęspŏt'ję(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) despotisch. **~ąlnĕss**, die despotische Art.

dĕs'pot‖ĭsm, 1. der Despotismus, die Gewaltherrschaft; 2. die Despotie (als Reich). **to ~ize**, t. tyrannisieren, bedrücken.

to dęspū'mąte [auch dĕs'pūmāt] († **to dęspūme'**), I. t. (ab)schäumen. II. i. schäumen, Schaum abwerfen.

dĕspūmā'tion, die Abschäumung.

to dęsquā'mąte († **to dęsquāme'**), t. u. i. (sich) abschuppen.

dĕsquąmā'tion, med. die Abschuppung, Abblätterung.

dęssĕrt', das Dessert, der Nachtisch. **~-set**, das Dessertservice.

† **dĕs'tĭnāte**, a. bestimmt (to, für).

dĕstĭnā'tion, 1. die Bestimmung; 2. (place of ~) der Bestimmungsort.

to dĕs'tĭn‖e, t. 1. bestimmen (to, for, zu, für); * thy **~ed hour**, die dir bestimmte Stunde, dein Stündlein; 2. verurteilen. **~ist**, der Schicksalsgläubige, Fatalist. **~y**, 1. die Bestimmung, das (unvermeidliche) Schicksal, Geschick, die Schickung; das Verhängnis; future **~y**, die Zukunft; das Jenseits; 2. the **~ies**, die Schicksalsgöttinnen, Parzen.

dĕs'tĭtūte, a. 1. Mangel leidend (of, an); entblößt (von); ~ of comfort, trostlos; ~ of honour, ehrlos, der Ehre bar; ~ of inhabitants, entvölkert; 2. a) verlassen, hülflos, freundlos; b) arm u. hülfsbedürftig. † ~, s. der Arme u. Hülflose; the ~ persons bill, der (Gesetz-)Vorschlag zur Unterstützung Hülfsbedürftiger (bes. der Arbeitsunfähigen); refuge for ~s, das Armenhaus. **~nĕss**, s. destitution. † **to ~**, t. 1. verlassen; 2. (of s.t., einer Sache) entblößen, berauben.

dĕstĭtū'tion, 1. die Beraubung; 2. a) der Mangel; b) die Armut, Hülfsbedürftigkeit; 3. die Verlassenheit.

† **dĕs'trĭęr**, das Streitroß.

to dęstrōy', t. 1. zerstören; 2. umbringen, töten; vernichten, ausrotten, vertilgen; **~ing angel**, der Würgengel; 3. verwüsten, verderben; zerrütten. **~ible**, a. zerstörbar, vertilgbar. **~ęr**, der Zerstörer, Mörder.

† **to dęstrŭct'**, s. to destroy.

dęstrŭc'tible, a. zerstörbar. **~nĕss, dęstrŭctĭbĭl'ĭty**, die Zerstörbarkeit.

dęstrŭc'tion, 1. die Zerstörung (Handlung u. Zustand), Vernichtung, Tötung; 2. der Untergang, das Verderben; theol. der ewige Tod, die Verdammnis; 3. die Verwüstung; to work s. one's ~, jm. den Untergang bereiten. **~ist**, 1. j. der auf Zerstörung (des Bestehenden) ausgeht; 2. der Vernichtungsgläubige (Verfechter der ewigen Verdammnis der Bösen).

dęstrŭc'tive, I. a. (**~ly**, adv.) zerstörend; unheilbringend, verderblich; to be ~ of (to), etw. zerstören, vernichten, untergraben; verderblich sein (für). II. s. der Destruktive (welcher auf Zerstörung des Bestehenden ausgeht). **~nĕss**, 1. die zerstörende Gewalt, Verderblichkeit (to, für); 2. phren. (organ of **~ness**) der Zerstörungssinn. † **dęstrŭc'tǫr**, der Zerstörer.

dĕsūdā'tion, das starke Schwitzen; die Ausschwitzung.

† **dęsŭēte'** [djswēt'], a. außer Gebrauch (gekommen), abgekommen, veraltet.

dĕs'ŭętūde [dĕs'wętūd], 1. das Abkommen (eines Gebrauches), das Außergebrauchkommen; to pass into ~, außer Gebrauch kommen; 2. die Entwöhnung (from, von).

to dęsŭl'phur‖āte, to ~īze, t. entschwefeln (z. B. Kautschuk).

dęsŭlphurā'tion, die Entschwefelung.

dĕs'ŭltǫr‖ĭness, das (flüchtige) Abspringen (von einem zum anderen); die Unbeständigkeit, Flatterhaftigkeit; Flüchtigkeit, Oberflächlichkeit. **~y**, a. (**~ĭly**, adv.) 1. (von einem zum anderen) abspringend; planlos; unregelmäßig (fortschreitend); 2. unstät; unbeständig; flüchtig, flatterhaft; oberflächlich; a **~y remark**, eine beiläufige Bemerkung.

† **to dęsūme'**, t. entnehmen, entlehnen.

to dętăch', I. t. 1. absondern, trennen, abreißen, ablösen (from, von); 2. (from s.o., jm.) abwendig od. abspenstig machen; 3. mil. u. mar. detachieren, (auf Kommando) abschicken. II. i. sich ablösen. **~ed** [tătsht], 1. abgesondert, besonder, einzeln; ~ed pieces, pl. Außenwerke (einer Befestigung); a ~ed villa, eine allseitig freistehende Villa; 2. nicht od. nur lose zusammenhängend. **~ment**, 1. die Absonderung, Trennung; 2. mil. u. mar. das Detachement, Kommando (Soldaten); die (Flotten-)Abteilung.

to dętāil', t. 1. umständlich (genau, ausführlich) erzählen, erklären, beschreiben, detaillieren; 2. mil. a) zu einem besonderen Dienste abschicken; b) Am. (Soldaten) ausheben. **~ed**, p.a. ins einzelne gehend, eingehend, ausführlich; umständlich; **~ed statement**, die ausführliche Auseinandersetzung, der Detailbericht.

dē'tāil [selt. dętāl'], s. 1. a) die umständliche, genaue, ausführliche Erzählung; vollere Ausführung; b) bes. **~s**, pl. die näheren Umstände, Einzelheiten, Details; c) in ~ (by ~), einzeln, im einzelnen; umständlich; 2. mil. a) ein Detachement (v. Truppen zu einer bestimmten Verwendung); b) Am. das Ausheben (v. Offizieren u. Soldaten aus der Musterrolle).

dętāi'lęr, der auf Einzelheiten eingehende Erzähler.

to dętāin', t. 1. zurückhalten, vorenthalten, nicht verabfolgen lassen; 2. a) aufhalten; b) abhalten, verhindern; 3. law, anhalten, in Beschlag nehmen. **~dęr**, law, 1. der Haftbefehl; 2. s. detinue. **~ęr**, 1. der Zurückhaltende, Vorenthaltende (unrechtmäßige Besitzer); 2. law, a) die (widerrechtliche) Vorenthaltung (fremden Eigentums); b) der Verhaft-, Haftverlängerungs-Befehl; der Beschlag; to lodge a **~er** against s.o., j. verhaften lassen; auf seine Güter Beschlag legen lassen; 3. † das Aufhalten, die Verzögerung. **~ment**, 1. die Haft; 2. die Abhaltung, Behinderung; 3. s. **~er**, 2, a.

to dętĕct', t. aufdecken, entdecken; (chemisch) nachweisen. **~ęr** (**~ǫr**), der Aufdecker, Entdecker; Angeber. **~ąble**, a. entdeckbar, ausfindbar.

dętĕc'‖tion, die Entdeckung. **~tive**, I. a. fähig etw. zu entdecken; zur Erforschung bestimmt; **~tive police**, die geheime Polizei. II. s. der geheime Polizist.

dętĕnt', der Vorfall, Einfallshaken (an Schlaguhren).

dętĕn'‖tion, 1. die Zurückhaltung, (widerrechtliche) Vorenthaltung (fremden Eigentums); 2. a) die Abhaltung; b) das Aufhalten, der Aufenthalt, Verzug, die Verzögerung; 3. a) der Verhaft; house of **~tion**, das Gefangenhaus; b) die Beschlagnahme, Verfallerklärung. **~tive**, a. zurückhaltend.

to dętĕr' (**~red, ~red**), t. abschrecken, zurückschrecken.

to dętĕrge', t. bes. med. reinigen.

dętĕr'gent, I. a. reinigend. II. s. das (Wund-)Reinigungsmittel.

to dętē'rĭorāte, I. t. verschlechtern (v. Personen u. Sachen); in Verfall kommen lassen. II. i. sich verschlechtern, ausarten, verderben.

dętērĭorā'tion, die Verschlechterung, Ausartung. **~ist**, der Pessimist.

dętērĭŏr'ĭty, die schlechtere Beschaffenheit.

dętĕr'ment, 1. die Abschreckung; 2. das Abschreckende.

dętĕr'mĭn‖ąble, I. a. 1. zu beendigen; 2. bestimmbar, zu entscheiden. **~ąblenĕss, dętĕrmĭnąbĭl'ĭty**, die Bestimmbarkeit. **~ănt**, I. a. bestimmend. II. s. 1. das Bestimmende; 2. math. die Determinante. **~āte**, a. (**~ātely**, adv.) 1. a) bestimmt, begrenzt; b) abgeschlossen; 2. † beschlossen, ausgemacht, festgesetzt; 3. † entschieden, entschlossen. **to ~āte**, t. begrenzen, bestimmen. **~ātenĕss**, die Bestimmtheit, Entschiedenheit.

dętĕrmĭnā'tion, 1. a) die Abgrenzung, Beschränkung; b) die Beendigung; c) der Schluß, Ablauf, das Ende; 2. die Entscheidung, der Beschluß; 3. die Bestimmung (des Wesens, Gehaltes ꝛc.); 4. phys. die Bewegung in bestimmter Richtung, das Streben; ~ of blood (to, towards), med. der Blutandrang (nach); 5. der Entschluß; 6. die Entschlossenheit, Entschiedenheit.

dętĕr'mĭn‖ative, a. 1. abgrenzend, begrenzend; beschränkend; 2. bestimmend; gram. determinativ; 3. zur (naturwissenschaftlichen) Bestimmung dienend. **~ātǫr**, der Bestimmer, Entscheider; Schiedsrichter. **to ~e**, I. t. 1. a) begrenzen, beschränken, einschränken; 2. a) law, aufhören lassen,

Digitized by Google

endigen; b) * des Lebens Tage beschränken, töten; 3. a) den Lauf bestimmen, richten (to, nach); b) j. bestimmen (to, zu); to ~e in s.o.'s favour, zu js. Gunsten bestimmen; 4. a) abschließen, (richterlich) entscheiden; b) festsetzen, bestimmen (das Wesen); Pflanzen bestimmen; c) definieren; 5. beschließen. II. i. 1. † zum Abschlusse kommen; sich endigen, aufhören; sich entscheiden; 2. entscheiden, beschließen (on, upon, auch about, † of, über, od. to do s.t.). **~ed** [mĭnd], p.a. (**~ẹdly**, adv.) bestimmt; entschlossen, entschieden. **~ẹr**, der Entscheider &c. **~ĭsm**, der Determinismus (nach welchem Beweggründe den Willen bestimmen).

dētẹrrā'ti͡on, die Ausgrabung.

dętẽr'ị|ẹnçe, die Abschreckung. **~ẹnt**, I. a. abschreckend; the ~ent principle, die Abschreckungstheorie. II. s. das Abschreckungsmittel.

dętẽr'ị|si͡on, die Reinigung (bei einer Wunde). **~si͡ve**, I. a. reinigend. II. s. das Reinigungsmittel. **~si͡venẽss**, die reinigende Kraft.

to dętẽst' († **to dętẽs'tạte**), t. verabscheuen. **~ẹd**, p.a. verabscheut, verhaßt. **~ẹr**, der Verabscheuer.

dętẽs'tị|ạble, a. verabscheuungswürdig, abscheulich. **~ạbly**, adv. abscheulich; mit Abscheu. **~ạblenẽss**, die Verabscheuungswürdigkeit, Abscheulichkeit.

dētẹstā'ti͡on [auch dĕst], der Abscheu (of, selten for, vor).

to dętḥrōne', t. entthronen. **~mẹnt**, die Entthronung.

dĕt'ị|nūe [auch dętĭn'ū] (writ of ~), law, die Klage wegen widerrechtlicher Vorenthaltung.

to dĕt'ọn|āte, **~ize**, t. u. i., bes. chem. verpuffen, explodieren (lassen); i. knallen. **~ātị̆ng**, p.a. losknallend, explodierend; **~ating cap**, das Zündhütchen; **~ating powder**, das Knallpulver; **~ating tube**, chem. die Verpuffungsröhre.

dĕtọn(ɟz)ā'ti͡on, das Verpuffen, die Explosion; der Knall.

dĕt'ọnātọr, hum. der Schießprügel (altmodische Flinte).

dętŏr'|si͡on, **~ti͡on**, die Verdrehung.

to dętŏrt', t. verdrehen.

détour, der Umweg, Umschweif.

to dętrăct', I. t. wegnehmen, entziehen. II. († t.) i. (from) 1. a) vermindern; b) (Rechte) beeinträchtigen, j. benachteiligen; 2. j. herabsetzen, verleumden; verlästern.

dętrăc'|ti͡on, 1. † das Wegnehmen, die Entziehung; 2. a) die Beeinträchtigung; b) die Herabsetzung, Verunglimpfung, Verleumdung. **~tị̆ve**, a. 1. abziehend; 2. († **~ti͡ous**, **~tọry** [from, to]) herabsetzend, verleumderisch, nachteilig, ehrenrührig. **~tị̆venẽss**, die Sucht zu verunglimpfen. **~tọr** (**~tẹr**), 1. med. der herabziehende, abwärtsbewegende Muskel; 2. der Verunglimpfer, Verleumder, Lästerer. **~trẽss**, die Tadlerin, Verleumderin.

dĕt'rị̆mẽnt, der Nachteil, Schaden, Verlust. **to ~**, t. schädigen, benachteiligen.

dĕtrị̆mĕn'tạl, a. (**~ly**, adv.) nachteilig (to, für), schädlich.

dętrī't|ụl, a. Gesteingrus, Gerölle, Chausseestaub, Straßenstaub (**~ụs**) betr.

dętrī'te, a. abgerieben; abgenutzt.

dętrī'ti͡on, die Abreibung; Abnutzung.

to dętrūde', t. hinabstoßen; hinunterdrängen.

dętrū'ṣi͡on, das Hinabstoßen.

to dętrŭn'cạte, t. abklappen, stutzen; verkürzen.

dētrụnçā'ti͡on [auch dĕst], das Abklappen, Stutzen; die Verkürzung.

† **dētụrbā'ti͡on**, die Verdrängung.

† **to dętŭr'pạte**, t. verunstalten.

† **dētụrpā'ti͡on**, die Entstellung.

A. **deūçe**, die Zwei (im Würfel- u. Kartenspiele), das Daus; ~ ace, zwei Aß (Pasch von zwei).

B. **deūçe** (**deūse**), fam. mildere Nebenform für devil; the ~ take it! der Teufel hole es! what the ~! was zum Henker! it played the very ~ with him, es hat ihm verteufelt zugesetzt; es bekam ihm schlecht; er konnte nicht damit fertig werden; the ~ of a ..., = a ~d ....

deū'çẹd [auch dūst], a. (**~ly**, adv.) verteufelt.

deūtē'ri͡on, med. die Nachgeburt.

deūtẹrŏg'ạm|ĭst, der Deuterogamist (der eine zweite Ehe für erlaubt hält). **~y**, die Wiederverehelichung.

deūtẹrŏn'ọmy, das Deuteronomion (die zweite Gesetzgebung), das fünfte Buch Mosis.

deūtẹrŏ|pathī'ạ, **~p'athy**, med. die infolge einer anderen Krankheit entstandene Krankheit.

deūtẹrŏs'cọpy, das zweite Gesicht.

deūtẹrŏx'ịde (**deūtŏx'ịde**) [auch īd], med. das Deutoxyd (zweite Oxydationsstufe).

Deuxponts [auch dū'pŏnts], Zweibrücken (St.).

dęvăpọrā'ti͡on, die Verdichtung des Dampfes zu Wasser.

to dĕv'ạstāte [auch dęvăs'tạt], t. verwüsten, verheeren.

dĕvạstā'|ti͡on, 1. die Verwüstung, Verheerung; 2. law (auch **~vị̆t**), die Verwahrlosung der Erbschaft durch den Testamentsvollstrecker od. Administrator.

dĕv'ạstātọr, der Verwüster.

to dęvĕl'ọp (**to ~e**), I. t. 1. eig. u. fig. entwickeln; entfalten; 2. sculp. &c. (aus dem Steine &c.) herausarbeiten, (eine Figur) ausführen; photogr. entwickeln, hervorrufen; 3. math. entwickeln. II. i. sich entwickeln. **~ẹr**, der Entwickler &c. **~mẽnt** (**~emẽnt**), die Entwicklung; Entfaltung.

Dĕv'ęreûx [auch rūks], eFam. u. MM.

dęvĕlọpmẽn'tạl, a. die Entwicklung betr.

to dęvẽst', t. s. to divest.

† **dęvĕx'**, a. niederwärts gekrümmt, eingebogen; abschüssig. † **~ịty**, die Krümmung nach unten, Eingebogenheit; Abschüssigkeit.

to dĕvị̆ate, I. i. abweichen, abirren. II. t. abweichen machen, ablenken. † **~**, a. abweichend.

dēvị̆ā'ti͡on, die Abweichung (vom [rechten] Wege); mar. die Versegelung; fig. das Abgehen (vom Pfade der Pflicht), die Verirrung, Vergehung; phys. die Ablenkung der Magnetnadel.

dē'vị̆ątọry, a. abweichend.

dęvi̯çe', 1. der Anschlag, Entwurf, Plan; Einfall; Kunstgriff, Behelf, die List; full of ~s [ęs], anschlägig, erfinderisch; 2. die Erfindungskraft; der Erfindungsgeist; die Erfindsamkeit; 3. das künstlich Erfundene: a) die kunstvolle Arbeit (Stickerei &c.); b) das Sinnbild (auf einem Wappenschilde); die Wappenfigur; die Devise; der Sinnspruch; c) die (kunstvolle) Vorrichtung; d) † die (dramatische) Aufführung, das Schauspiel. † **~fụl**, a. (**~fụlly**, adv.) 1. erfindsam, feinsinnig; 2. fein ersonnen, kunstvoll; prachtvoll.

dĕv'ịl, 1. a) der Teufel; the ~ and his dam, der Teufel und seine Großmutter; the ~! ei der Teufel! the ~ take you! hol dich der Teufel! go to the ~! geh zum Teufel! a ~ of a go, eine verteufelte Geschichte! the ~ is in her, sie hat den Teufel im Leibe; the ~ is in it, der Teufel ist (od. hat seine Hand) im Spiele; that's the ~, das ist eben der Teufel; how the ~ came you by it? wie zum Teufel bist du dazu gekommen? what the ~ do you mean by ..., was zum Teufel soll es heißen, daß du ...; there is the ~ to pay, der Teufel ist los; the ~ take the hindmost! den letzten beißen die Hunde; 'tis enough to kill the ~, es ist, um des Teufels zu werden, es ist nicht mehr zum Aushalten; to give the ~ his due, jedem, auch dem Teufel, gerecht werden; when the ~ is blind, am Nimmermehrstage; the ~ may dance in his pocket, er hat leere Taschen (weil kein cross to bless himself with darin ist); the ~ rebukes sin, der Teufel predigt Buße; busy as the ~ in a high wind, so geschäftig wie der Teufel (als Unheilsstifter) im Seesturme, voller Rührigkeit; the ~ rides upon (on) a fiddlestick, der Teufel ist los; talk of the ~ and he will come, male den Teufel nicht an die Wand, sonst kommt er; he must needs go whom the ~ drives, Not bricht Eisen; to hold a candle to the ~, dem Teufel ein Licht halten, aus Furcht gegen j. höflich sein; to pull the ~ by the tail, sich nicht mehr zu helfen wissen; the ~ is beating his wife with a shoulder of mutton, es regnet, während die Sonne scheint; pull ~, pull baker, das Strickziehen (Spiel v. Knaben, die in zwei Parteien geteilt an einem Strick ziehen; der eine stellt den Teufel, der andere den Bäcker vor, die sich um die Brote reißen); b) als starke Verneinung: the ~ a bit, nicht das geringste; the ~ a word, kein Sterbenswörtchen, nicht eine Silbe; c) als Steigerung: he is a ~ of a fellow, er ist ein verteufelter (od. Teufels-)Kerl; a ~ of a row, ein Höllenskandal, eine verteufelte Prügelei; 2. bibl. der böse Geist, Dämon; der Götze; 3. fig. a) der böse Mensch; to play the ~ (od. the deuce) with s.o., mit jm. ein Teufelsspiel treiben, j. schändlich behandeln, teuflisch quälen; jm. einen Schabernack spielen; b) a poor ~, ein armer Teufel, Schlucker; c) to fight like ~s, wie der Teufel kämpfen; 4. printer's ~, der Laufbursche (in einer Buchdruckerei); barrister's ~, ein stellvertretender Advokat; 5. der Teufel, Wolf, Öffner (zum Auflockern der Wolle); 6. der Spritzteufel (Feuerwerk); 7. (vgl. to ~, 3.) das stark gepfefferte (zum zweitenmal gebratene) Fleischgericht.

to dĕv'ịl (**~ed** u. **~led**, **~ịng** u. **~lịng**), t. 1. teuflisch machen, verteufeln; 2. (Wolle) wolfen (auflockern); 3. (Fleischspeisen) stark gepfeffert rösten od. aufbraten.

dĕv'ịl|-carriage, der Schleppwagen, die Blockräderlafette. **~-catcher**, **~-dodger**, **~-driver**, sl. der Prediger. **~-driven**,

Digitized by Google

p.a. vom Teufel beſeſſen. ~-fish, zo. der Froſchfiſch, Seeteufel *(lophius piscatorius)*.

dĕv'jl‖dŏm, das Teufeltum, Teufelreich. **~ĕss**, die Teufelin. **~ĕt, ~ĭng, ~kĭn**, das Teufelchen.

dĕv'jl‖ĭng-machine, ſ. devil, 5.

dĕv'jl‖ĭsh, a. (**~ĭshly**, adv.) 1. teufliſch; 2. fam. (ſteigernd:) verteufelt, vertrackt. **~jshnĕss**, das Teufliſche. **~ĭsm**, das Teufelstum, die Teufelei. † **to ~ize**, t. zum Teufel machen. **~-māy-cā're** [auch dĕv'jl-mę-kā'r], fam. a. (eig. the devil may care, not I; auch **~-māy-cā'rjsh**) vollſtändig ſorglos, unbekümmert, ungeniert. **~mĕnt**, fam. die Teufelei, Schelmerei, der Teufelsſpaß, Ulk.

* **to dĕv'jl**-porter, i. den Pförtner der Hölle ſpielen.

dĕv'jl‖ry, ~try, vulg. die Teufelei; der Teufelsſtreich.

Dĕv'jl's Bit Mōūn'tajns, eine Bergkette in Irland.

dĕv'jl's‖-advocate, der Teufelsadvokat (bei Kanoniſierungen). **~-bedstead**, die dreizehnte (letzte) Karte einer ausgeſpielten Farbe. **~ bit**, bot. der Teufels-Abbiß *(scabiōsa succīsa)*. **~-bones**, sl. die Würfel. **~-books**, sl. die (Spiel-)Karten. **~-(darning)needle**, zo. fam. die Libelle (dragonfly). **~-daughter**, fam. die böſe Sieben. **~-dust** (vulg. **~-dung**), der Teufelsdreck. **dĕv'jlshĭp**, die Teufelſchaft; **his ~**, hum. der Herr Teufel. **dĕv'jl's‖ōwn'** (messmate), mar. der Seeräuber; **~own ship**, das Seeräuberſchiff. **~ smiles**, Sonnenſtrahlen aus Wolken. **~ tattoo**, fam. das Trommeln mit den Fingern aus Ungeduld.

dē'vjous, a. 1. vom geraden od. gewöhnlichen Wege abweichend; 2. abgelegen; 3. umherſchweifend; 4. vom rechten Pfade abweichend, falſch; a **~** step, ein Fehltritt. **~nĕss**, die Abweichung.

to dęvĭg'ĝjnāte, t. entjungfern.

dęvĭ'sạble, a. 1. erfindbar, erdenklich; 2. law, vermachbar.

to dęvĭse', I. t. 1. a) erſinnen, erdenken, erfinden, entwerfen; (Ränke) ſchmieden; b) nach etw. trachten; 2. vermuten, erraten; 3. law, vermachen, hinterlaſſen (von liegenden Gütern). II. i. † nachdenken, ſinnen. **~**, s. I. 1. das letztwillige Vermachen, Teſtament; 2. das Vermächtnis, Legat. II. † ſ. device.

dĕv'jzēē' [od. dĕv'jzē], law, der Legatar (Teſtamentserbe).

dęvĭ'sęr, der Erfinder; Planmacher.

dęvĭ'sọr [auch dĕvjzō'r], law, der Erblaſſer, Teſtator.

Dęvĭ'zęs, eSt.

† **dĕvȯcā'tion**, die Ablenkung, Verführung.

dęvōld', a. 1. † leer; 2. fig. (of s.t., einer Sache) ermangelnd, bar; **~** of honour, ehrlos.

devoir [meiſt dĕvwō'r], 1. † die Dienſtpflicht, der Dienſt; 2. beſ. **~ę**, pl. die Höflichkeits-, Ehrerbietigkeitsbezeigung; to pay one's **~ę** to s.o., (einer Dame) Aufmerkſamkeiten erweiſen; ſich bewerben (um).

dĕvọl'ū'tion, 1. † das Herab- od. Niederrollen; 2. law, das Zufallen durch Erbſchaft, Anheimfallen; der Heimfall.

to dęvōlve', I. t. 1. hinab- od. niederrollen; (Fluten) dahinwälzen; 2. (on, upon) (einen Rechtstitel) übertragen (auf), anvertrauen; to **~** a trust on (upon) s.o., jm. zu treuen Händen übergeben. II. i. 1. hinabrollen, ſich ergießen; 2. (upon, to s.o.) jm. zu teil werden, heimfallen, auf j. übergehen. **~mẹnt**, die Übertragung, der Heimfall.

Dĕv'ọn, 1. the county of **~** = **~shire**; 2. **dĕv'ọnz** (klein), eine Art Rindvieh.

Dęvō'njạn, a. devoniſch, Devonſhire (beſ. die dort vorkommenden geologiſchen Schichten) betr.; **~** formation, die devoniſche (obere Abteilung der Grauwacken-)Formation.

dĕv'ọnīte, min. der Devonit, Wavellit.

Dĕv'ọnpōrt [auch pōrt], 1. Hafenſtadt v. Devonſhire; 2. devonport (klein), Schreibpult mit Kaſten.

Dĕv'ọnshĭre, e Grafſchaft; **~** colic, med. die Bleikolik, Bleidarmgicht; **~** plains, pl., com. eine Art grobes wollenes Zeug; **~** sauce, eine pikante Sauce.

to dęvōte', t. 1. a) widmen; weihen; (beſ. o.s., ſich) hingeben, widmen; b) (dem Untergange) weihen; 2. † verwünſchen, verfluchen, verdammen. † **~**, I. a. geweiht, gewidmet; ergeben. II. s. ſ. devotee.

dęvō'tęd, p.a. 1. gewidmet; geweiht (auch dem Untergange ꝛc.); 2. eifrig od. treu ergeben, anhängend; hingebungsvoll. **~nĕss**, die Ergebung, Ergebenheit (to, gegen).

dĕvọtēē', 1. der Verehrer, Anbeter; 2. der Andächtler, Frömmler; die Betſchweſter.

dęvōte'mẹnt, das Weihen, die Weihung.

dęvō'tęr, 1. der Widmende; 2. † der (religiöſe) Verehrer, Anbeter.

dęvō'tion, 1. die Widmung, Weihung; 2. a) die Andacht, Frömmigkeit; b) beſ. **~ę**, pl. die Andachtsübung, Andacht; der Gottesdienſt; das Gebet, Opfer; 3. a) die Zuneigung, innige Liebe; Ehrerbietung, Ergebenheit (for, zu, gegen, vor); to pay one's **~ę** to s.o., jm. ſeine Ergebenheit bezeigen, ſeine Aufwartung machen; b) die Hingebung, Aufopferung (for, für); 4. der Eifer. **~ạl**, a. (**~ally**, adv.) 1. andächtig, fromm; 2. gottesdienſtlich; **~al exercises**, Andachtsübungen. **~ạlist, ~ist**, 1. der Andächtige; 2. der Frömmler.

dęvō'tiousnĕss, ſ. devoutness.

† **to dęvōūr'**, t. 1. verſchlingen (auch fig.); to **~** one's vexation, ſeinen Ärger in ſich freſſen; 2. verheeren, verzehren; vernichten; 3. † verſchwenden, durchbringen.

dęvōū'rẹr, der Verſchlinger ꝛc., ſ. to devour; der (das) Verzehrende ꝛc.

dęvōūt', a. (**~ly**, adv.) 1. andächtig, fromm; 2. ernſt, inbrünſtig, innig; * a consummation **~**ly to be wished, ein aufs innigſte zu wünſchendes Ziel. **~lęss**, a. (**~lessly**, adv.) andachtslos. **~lęssnĕss**, die Andachtsloſigkeit. **~nęss**, die Andächtigkeit, Frömmigkeit, Inbrunſt.

† **to dęvōw'**, t. 1. ſ. to devote; 2. verleugnen.

dęw, 1. der Tau; 2. † für *dieu* (frz. Gott). **to ~**, t. betauen.

dęwān', oſtind. Finanzbeamter.

dęw'‖-beaters, pl. sl. die Füße. **~-berry**, bot. die Taubeere, blaue Brombeere *(rubus cæsius)*. ***~-bespangled**, ***~-besprinkled** († **~-besprent**), * **~-bedabbled**, p.a. taubenetzt, betaut. * **~-bright**, a. vom Tau glänzend, glänzend wie Tau. **~-claw**, sp. die Afterklaue (des Wildes). **~-drop**, der Tautropfen. **~dropping**, p.a. betauend, taufprühend. **~-fall**, der Taufall.

dęw'jnĕss, die Taufriſche.

dęw'‖lạp, 1. die Wamme; 2. die ſchlaff herabhängende Haut des Halſes. **~lạpped** [pt], a. mit Wammen, wammig. **~lĕss**, a. taulos.

dęw'‖-point, phys. der Taupunkt. **~-sprinkled**, p.a. mit Glasperlen beſetzt. **~-stone**, min. eine Art engl. Kalkſteins (welche den Tau begierig auffaugt). **~-worm**, zo. der Regenwurm *(lumbricus terrestris)*.

dęw'y, a. 1. tauig, betaut, feucht; it is **~**, es taut; 2. ſanft wie der Tau herabfallend, tauähnlich.

† **dĕx'tęr**, a. her. recht (der rechten Seite angehörig).

dęxtē'rjọusly, (fälſchlich) für dexterously.

dęxtĕr'jty, 1. a) die Geſchicklichkeit, Gewandtheit, Fertigkeit; b) die Behendigkeit; 2. die (geiſtige) Gewandtheit.

dĕx'tęr‖ous, I. a. (**~oŭsly**, adv.) 1. a) (körperlich) geſchickt, gewandt; b) behende, hurtig, flink; 2. (geiſtig) gewandt; fein, liſtig, verſchmitzt. **~ousnĕss**, ſ. dexterity.

dĕx'tral, a. recht, rechter Hand.

dęxträl'jty, die Lage zur rechten Hand.

dĕx'trĭn(e), chem. das Dextrin (Stärkegummi).

dęxtrŏr'sal, a. bot. von rechts nach links ſich wendend.

dĕx'trous, ſ. dexterous.

dey [dā], (ehem.) der Dey (v. Algier).

D. F., für dęfĕn'sọr fĭd'ęī.

D. G., für Dē'ī grā'tja [shja].

dhōw, ſ. dow, *C.*

DI od. **Dle**, für Diana u. Dinah.

dī'ạbāse, min. der Grünſtein.

dīạbē'tēs, med. die Zuckerkrankheit.

dīạbĕt'jc(ạl), a. die Zuckerkrankheit betr.

dj‖ăb'lęry, 1. die Teufelei; 2. die (Teufels-)Beſchwörung; Zauberei.

dj‖ă'blō, (ſpan.) der Teufel.

diablotin, das Teufelchen.

dīạbŏl'jc(ạl), a. (**~ally**, adv.) teufliſch. **~ạlnĕss**, das Teufliſche.

to dīạbŏl'jfy, t. zum Teufel machen, teufliſch darſtellen.

dīăb'ọl‖jsm, 1. **~ę**, pl. die Teufelswerke, Teufelei; 2. das Beſeſſenſein vom Teufel. **to ~ize**, t. verteufeln, teufliſch machen.

dīạcạthŏl'jcŏn, (allgemeines) Abführungsmittel.

dīạcâus'tjc, a. **~** curve, die (durch gebrochene Strahlen gebildete) Brennlinie.

dīạchȳ'l‖ụm (**~ọn**), erweichendes Pflaſter aus Pflanzenſäften.

dīạcō'djụm, der Mohnſirup.

dīăc'ọn‖ạl, a. einen Diakonus betr. **~āte**, I. a. † durch Diakonen verwaltet. II. s. das Diakonat.

dīạcōūs'tjc, phys. I. a. diakuſtiſch. II. **~s**, s. pl. die Diakuſtik (Lehre von der Schallbrechung).

dīạcrĭt'jc(ạl), a. diakritiſch, unterſcheidend; **~ mark**, das Unterſcheidungszeichen.

dī'ạdĕlph (pl. **~s, dīạdĕl'phję**), bot. eine Pflanze der 17. Klaſſe Linnés (deren Staubfäden in zwei Bündel verwachſen ſind). **dīạdĕl'ph‖ạn, ~ọus**, a. diadelphiſch, jener Klaſſe angehörig.

dī'ạdĕm, das Diadem. **~ed**, a. mit einem Diadem geſchmückt.

Digitized by Google

† **dī'ạdrŏm,** phys. die Schwingungszeit (eines Pendels).

dīæ'r|ęs|Is [auch dīē'rçsĭs] (pl. ~ēs), gram. 1. die Diäresis, (das Zeichen der) Trennung eines Doppellautes in zwei Silben (wie in aërial).

dīạglўph'ĭc, a. vertieft geschnitten, gestochen, gemeißelt.

dīạgnō'|sĭs (pl. ~sēs), 1. med. die Diagnose, das Erkennen, Bestimmen einer Krankheit; 2. bot. &c. die Bestimmung; das diagnostische Merkmal.

dīạgnŏs'tĭc, med. I. a. diagnostisch, die Beschaffenheit einer Krankheit anzeigend; ~ sign, ~ symptom, od. II. ~, s. das diagnostische (unterscheidende) Kennzeichen (einer Krankheit). to ~āte, t. (eine Krankheit an bestimmten Symptomen) erkennen, die Diagnose stellen.

dī'ạgrăph, der Storchschnabel (Instrument zur Verkleinerung von Zeichnungen).

dīạgrăph'ĭc, I. (~al) a. zeichnend; erläuternd. II. ~s, s. pl. die Zeichenkunst.

dīạgrўd'ĭạte, med. starkes Abführmittel aus dem Gummiharz der Purgierrinde *(convolvŭlus scammonĭa)*.

dī'al, 1. der Sonnenzeiger, die Sonnenuhr; * true as the ~ to the sun, treu wie Gold; 2. das Zifferblatt; sl. das Gesicht; the Seven Dials, nach sieben zusammen mündenden Straßen benanntes Stadtviertel in London zwischen Charing-Croß u. Oxford-Street.

dī'alĕct, 1. a) der Dialekt (die Mundart); b) die Redeweise, Sprechart; 2. * die Sprache.

dīalĕc't|al, a. ſ. ~ic, I, 2. ~ĭc, I. (~ĭcal) a. (~ĭcally, adv.) 1. dialektisch; logisch; 2. mundartlich, dialektisch. II. ~ĭc, ~ĭcs, s. (si. od. pl.) die Dialektik, Logik; Disputierkunst.

dīalęctī'cĭan [shạn], der Dialektiker, Logiker; gewandte Redner.

dī'al|-face, das Zifferblatt. ~-hand, der Zeiger einer (Sonnen-)Uhr.

dī'al|(l)ĭng, 1. die Sonnenuhrkunst, Gnomonik; 2. min. der Markscheiderzug. ~ĭst, der Verfertiger von Sonnenuhren.

dīāl'lạgē, 1. die Beweisführung von verschiedenen Gesichtspunkten aus; 2. [auch dī'alaj] min. der Diallag (hornblendeartiges Mineral).

dīalŏj'ĭcal, a. (~ly, adv.) dialogisch; gesprächsweise.

dīāl'ọgĭst, 1. der Unterredner (im Dialog); 2. der Dialogenschreiber.

dīālọgĭst'ĭc(al), a. (~ally, adv.) ſ. dialogical.

to dīāl'ọ|gīze (~guize), i. ein Wechselgespräch halten.

dī'alŏgue [lŏg], der Dialog, das (Wechsel-) Gespräch (zwischen zwei od. mehreren). to ~, i. sich unterreden (with, mit). ~-writer, der Dialogenschreiber.

dī'al-plate, das Zifferblatt, die Uhrplatte.

dīāl'ysĭs, 1. gram. a) das Asyndeton; b) ſ. diæresis; 2. med. die Entkräftung (eines Körperteils).

dīạmạgnĕt'ĭc, a. diamagnetisch.

dīạmăg'nętĭsm, der Diamagnetismus.

dīăm'ęţęr, der Durchmesser.

dīạmĕt'rĭc(al), † **dīăm'ętral,** a. (~ally, adv.) 1. diametrisch, durch den Mittelpunkt gehend; 2. diametral; ~ally opposite, gerade entgegengesetzt.

dī'ạmond [fam. dī'mond], I. s. 1. a) der Diamant; a ~ cut into angles, ein Brillant; a rough ~, ein ungeschliffener Diamant; fig. ein derbes Naturkind; ~ cuts ~, ~ against ~, prv. der Diamant wird nur mit Diamantstaub geschliffen, auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil, List gegen List; b) * der härteste Stahl; 2. der Rhombus, die Raute; 3. das Karo (Carreau) (im Kartenspiel); 4. typ. die Diamantschrift (~-letters); 5. her. das Schwarz (im Wappen). II. a. 1. diamanten; 2. diamantartig. ~-cement, der (unauflösliche) Diamantkitt (für Porzellan u. Glas). ~-cut, p.a. diamantartig geschliffen, facettiert. ~-cutter, der Diamantschleifer. ~-cutting, das Diamantschleifen. ~-draught, das Vor- u. Zurückziehen, Pointieren (Weberei). ~-dust, ~-powder, der Diamantstaub, das Diamantpulver. ~-letters, pl., typ. die Diamantschrift. ~-pencil, der Glaserdiamant. ~-ring, der Diamantring. ~-setter, der Diamantenfasser. ~-shaped, p.a. rautenförmig. ~-spar, min. der Diamantspat. ~-work, arch. der Netzverband, das Netzwerk.

Dīā'nạ [auch dīăn'ạ] (**Dī'ạn**), Diana: 1. Göttin (der Jagd u. des Mondes); * Dī'ạn's bud, die Knospe des Keuschbaumes *(agnus castus)*. * ~'s foresters, ~'s knights, ~-rangers, Dianas Förster; * ~-waiting-women, die Sterne; 2. FN.

dīăn'drĭạ, pl. bot. Klasse der Pflanzen mit zwei Staubfäden. ~ĭạn, ~ous, a. diandrisch.

dīăn'thus, bot. die Nelke.

dīạpā'sọn, mus. 1. die Oktave; 2. der Umfang (der Töne) einer Singstimme od. eines Instrumentes; 3. * die (Musik-)Begleitung.

dīạpĕn'tę, mus. die Quinte.

dī'ạpęr, 1. die geblümte, gemodelte Leinwand; 2. † das Handtuch; 3. arch. (~ work, **dī'ạpęrĭng**) wiederkehrend geblümtes Getäfel. to ~, I. t. blümen, modeln. II. i. Blumen, Figuren sticken (on, upon, auf).

dīạphanē'ĭty, das Durchscheinen.

dīăph'anous, a. (~ly, adv.) durchscheinend.

dīạphŏn'ĭc, a. ſ. diacoustic.

dīạphọr|ē'sĭs, med. die Vermehrung der Hautausdünstung, Hautfeuchtigkeit. ~ĕt'ĭc, a. (od. ~ĕt'ĭcal; ~ĕt'ĭcally, adv.) u. s. schweißtreibend(es Mittel).

dī'ạphrăgm, 1. med. das Zwerchfell; 2. (jede) Scheidewand; 3. die Membrane des Telephons.

dīạphragmăt'ĭc, a. das Zwerchfell betr.

dī'ạrchy, die zwischen zweien geteilte Herrschaft.

dīā'rĭ|al, ~an, a. ein Tagebuch betr. od. dazu gehörig.

dī'arĭst, der Führer eines Tagebuchs.

dīarrh|ē'a, med. die Diarrhöe, der Durchfall. ~ē'al, ~ĕt'ĭc, a. 1. die Diarrhöe betr.; 2. abführend.

dīạrthrō'sĭs, med. das Gelenk.

dī'ạry, I. a. † eintägig. II. s. das Tagebuch, (Reise-)Journal; der (tägliche) Stundenplan.

dīās'tạsĭs, med. die Trennung zweier Knochen.

dī'ạstĕm, mus. das einfache Intervall.

dīās'tọlē, 1. gram. die Dehnung (einer kurzen Silbe); 2. med. die Erweiterung des Herzens, der Herzkammern u. Pulsadern.

dī'ạstўle, arch. das Diastylon: 1. die Säulenweite von drei Durchmessern; 2. die weitsäulige Halle.

dīạtĕs'sạrŏn, 1. mus. die Quarte; 2. theol. die Evangelienharmonie.

dīạthĕr'm|al, ~anous, a. Wärme durchlassend. **~ạncy, dīạthĕrmạnē'ĭty,** die Diathermanität, das Durchlassen der Wärmestrahlen.

dīāth'ęsĭs, med. der Körperzustand; die Krankheitsanlage.

dī'ạtŏm, bot. die Diatomee (zu der mikroskopischen Zoophytenklasse **dīạtọmā'cęæ** [shjē] gehörend).

dīạtŏn'ĭc, a. (~ally, adv.) mus. diatonisch (in ganzen Tönen fortschreitend).

dī'ạtrĭbe [auch dīāt'rĭbē, dī'ạtrĭbē], 1. die (allzu ausführliche) Erörterung eines Gegenstandes, (langatmige) Abhandlung; 2. der Ausfall, die Schmähung (against, gegen).

dīāt'rĭbĭst, der Verfasser von Abhandlungen.

dĭb'ble (auch **dĭb'b[l]ęr**), der Pflanzstock. to ~, I. t. u. i. mit dem Pflanzstock pflanzen. II. i. eintauchen, sich auf und nieder bewegen (v. der Angel).

dĭb'stōne, Tippstein (Kinderspiel).

† **dĭcā'cious** [shụs], a. redselig; spöttisch.

† **dĭcăç'ĭty,** das spöttische Wesen, der Spott.

dī'cạst, der (altgriechische) Richter.

dīçe, pl. von die, *C.* 1. to ~, i. würfeln. ~'-box, der Würfelbecher. ~'-player († **dī'çęr**), der Würfelspieler, Würfler.

dīçĕph'ạlous, a. zweiköpfig.

† **dĭch,** für do it (you).

to dīchŏt'ọm||ize, I. t. in zwei Teile teilen; abteilen; ~ized, (vom Monde) halb beleuchtet. II. i. sich in zwei Teile od. Paare teilen. ~ous, a. bot. (~ously, adv.) gabelförmig geteilt. ~y, die Dichotomie, Zweiteilung, Gabelspaltung; Halbbeleuchtung (des Mondes).

dī'chro|ĭsm, der Dichroismus zweier Farben. ~ite, min. der Dichroit (ein Leichtmetall-Silikat).

dī'çing-house, das Spielhaus.

Dick, 1. für Richard; prv. that happened in the reign of queen ~, niemals; dressed up to ~, sl. fein ausstaffiert; I take my ~, sl. ich schwöre, ich will mich hängen lassen; 2. halbappellativisch, wie Hans, Hinz, Kunz: a desperate ~, ein verwegener Kerl.

dĭck'ęns, fam. der Teufel; the ~! ei zum Teufel! alle Welt! der Daus! what the ~! was zum Kuckuck!

to dĭck'ęr, i. Am. Tauschhandel treiben. ~, s. die Anzahl von zehn (im Lederhandel).

Dĭck'|y (~ey, ~ĭn, ~on), für Dick; auch Lock- u. Kosewort für Vögel: Matz, Mützchen!

dĭck'y, I. s. 1. der Kutscher- od. Bedientensitz (am Hinterteil der Kutsche); 2. das Vorhemdchen; der Hemdkragen; 3. der Esel; 4. mar. second ~, der Untersteuermann. II. (od. dickey) a. sl. jämmerlich, elend; it isn't all ~, es ist nicht

Digitized by Google

ganz ohne; it's all ~ with him, es ist aus mit ihm.

dīc'lĭn‖āte, ~ous [auch dī'], a. bot. diklinisch, mit getrennten Geschlechtern.

dīcŏc'cous, a. bot. zweikernig.

dīcŏtyl‖ē'dŏn, bot. die Dikotyledone, Pflanze mit zwei Samenlappen. **~ĕd'ŏnous**, a. dikotyledonisch.

to dĭc'tāte, t. 1. diktieren, in die Feder sagen, vorsagen (to s.o., jm.); 2. a) (als Pflicht) vorschreiben, befehlen; b) fig. eingeben, inspirieren. **~**, s. 1. die Vorschrift, Regel, Lehre; 2. die Eingebung.

dĭctā'‖tĭon, 1. a) das Diktieren; b) das Diktat; 2. das Geheiß, die (Erteilung einer verbindlichen) Vorschrift; 3. die Eingebung. **~tŏr**, der Diktator.

dĭctātō'rĭ‖al [auch ō'], a. (**~ally**, adv.) † **~an**, a. 1. diktatorisch; 2. gebieterisch.

dĭctā'tŏrshĭp, 1. die Diktatur; unumschränkte Machtvollkommenheit; 2. das herrische Wesen.

† **dĭc'tātŏry**, a. ſ. dictatorial.

dĭctā'trĭ‖ęss, ~ĭx, die Diktatorin.

† **dĭctā't'ŭre** [auch dĭk'tāt'ŭr], ſ. dictatorship.

dĭc'tĭon, die Diktion, der Ausdruck, Vortrag, Stil; * to make true ~ of him, um die Wahrheit über ihn zu ſagen.

dĭctiŏnā'rĭan, der Wörterbuchſchreiber.

dĭc'tĭŏnary, das Wörterbuch; ~ words, fam. ſeltene, vielſilbige, ſchwierige Wörter.

dĭc't‖ŭm (pl. **~a**), 1. der Ausſpruch, die Behauptung; das Sprichwort; 2. law, der richterliche Ausſpruch.

dĭd, ſ. to do.

dĭdăc'tĭc, I. od. **~al**, a. (**~ally**, adv.) didaktiſch, lehrend; a ~(al) poem, ein Lehrgedicht. II. s. die Abhandlung über Unterricht od. Erziehung; **~s** (si. od. pl.), die Didaktik, Kunſt zu lehren.

dĭd'appĕr, ſ. dabchick.

dĭdăs'cal‖ar, a. lehrhaft.

dĭdascăl'ĭc, a. lehrend, didaktiſch.

to dĭd'dl‖e, I. i. (im Gehen) wackeln (wie ein Kind). II. t. ſl. betrügen. **~e**, s. ſl. 1. der Schwindel, Betrug; 2. der Wacholderbranntwein. **~ĕr**, ſl. (auch Jeremy Diddler, nach der Hauptrolle in Kennys Poſſe "Raising the Wind") der ſchlaue Geldborger.

dĭdĕl'phys, zo. die Beutelratte.

Dĭ'dō, Dido (ŋR., Gründerin Karthagos).

dĭdn't, für did not.

dĭdst, ſ. to do.

dĭdūc'tĭon, das Auseinanderziehen; die Trennung.

dĭd'ymous, a. bot. paarweiſe wachſend.

dĭdynā'mĭ‖a, pl. bot. Pflanzen mit zwei längeren und zwei kürzeren Staubfäden. **~an, dĭdȳn'amous**, a. didynamiſch.

A. **to dīe**, i. 1. a) ſterben; to be dying, im Sterben liegen; * to ~ a fair death, einen ordentlichen Tod finden; to ~ game, ſl. wie ein gejagtes Wild ſterben, gejagt und erſchoſſen werden; (auch to ~ hard) mutig (am Galgen) ſterben; to ~ in one's shoes, gehängt werden; to ~ by famine, Hungers ſterben; to ~ by the sword, durch das Schwert umkommen; to ~ for (want of) food, aus Mangel an Nahrung ſterben; to ~ from apoplexy of the lungs, am Lungenſchlage ſterben; two children ~d from me, ſind mir weggeſtorben; to ~ of a disease, of a fall, an einer Krankheit, infolge eines Falles ſterben; * she ~d of that boy, ſie ſtarb an dem Kinde (bei der Entbindung); to ~ of (with) laughter, ſich tot lachen; if I were to ~ for it, ſollte es mir das Leben koſten; * I'll ~ on him that says so, auf Tod und Leben will ich an ihn, der ſo ſagt; b) die Todesſtrafe erleiden; to ~ the death, bibl. des Todes ſterben; c) fig. umkommen, untergehen; hinſchwinden, aufhören (* dying clouds, * the soft-dying day); let the secret ~ within your own breast, laß das Geheimnis in deiner Bruſt begraben ſein; 2. a) ermatten; verzagen; never say ~! fam. laß den Mut nicht ſinken! nur nicht verzweifeln! b) umkommen, vergehen; to ~ for love, for thirst, vor Liebe, vor Durſt ſterben, verſchmachten; to be dying for s.o., ſterblich in j. verliebt ſein; to be dying for s.t (to do s.t.), vor Sehnſucht nach etw. vergehen; to ~ with shame, vor Scham vergehen; 3. a) (v. Pflanzen) abſterben, verwelken, verdorren; b) (v. geiſtigen Getränken) ſchal od. matt werden, abſtehen (vgl. dead, 9, a); 4. theol. a) verdammt werden, auf ewig vernichtet ſein; b) bibl. to ~ to sin (pleasure), der Sünde abſterben; 5. to ~ away, allmählich ſchwächer werden, abnehmen, aufhören (vom Winde); ſich verlieren, verhallen, vergehen; verglimmen, verlöſchen; in Ohnmacht fallen, hinſinken, erliegen; **~'-away**, a. fam. ſchmachtend; to ~ out, ausſterben; der Vernichtung anheimfallen.

B. † **to dĭe**, t. ſ. to dye.

A. **dĭe**, s. fam. der Sterbefall, das Sterben; to make a ~ of it, fam. mit Tode abgehen.

B. † **dĭe**, s. ſ. dye.

C. **dīe**, s. 1. a) (pl. dīce) der Würfel (zum Spielen); the ~ is cast, der Würfel iſt geworfen; within the turn of a ~, um ein Haar; to cast one's all upon the ~, alles aufs Spiel ſetzen; dice, pl. das Würfelſpiel; to set the dice upon s.o., j. ſchnellen, prellen; b) jeder Würfel; as straight (true) as a ~, regelmäßig wie ein Würfel; kerzengerade; c) (pl. **~s**) arch. der Würfel (eines Poſtaments od. Säulenſtuhles); d) fig. der Zufall, das Ungefähr; 2. (pl. **~s**) der Münzſtempel, Prägſtock, die Patrize; to sink a ~, einen Stempel ſchneiden.

D. **Dīe**, fam. für Diana.

dīē'cĭan [shan], ſ. diœcian.

Dīē'gō, Diego (MN.).

dīe'-hard, der entſchloſſen in den Tod gehende Kämpfer.

† **dīĕn'nĭal**, a. zweijährig.

† **dī'ĕr**, ſ. dyer.

dīĕr'ĕsĭs, ſ. diæresis.

dīe'‖-sinker, der Stempelſchneider, Formſtecher. **~-sinking**, das Stempelſchneiden.

dī'ĕsĭs, 1. mus. das Kreuz, Erhöhungszeichen; 2. typ. das doppelte Kreuz, um zu verweiſen (‡).

dī'ēs nŏn, (Lat.) 1. law, der Nichtgerichts- od. Nichtſitzungstag; 2. der Nimmermehrstag.

dī'ĕt, 1. a) die Nahrung, Koſt; high ~, fette Koſt; small (low, spare) ~, magere Koſt; b) der Unterhalt, das Koſtgeld, die Beköſtigung; 2. med. die Diät, geſundheitsmäßige Koſt, Lebensordnung; to be under ~, to take ~, die Hungerkur durchmachen, Diät halten müſſen; 3. der Reichstag, die Bundesverſammlung. **to ~**, I. t. 1. a) beköſtigen, ſpeiſen, ernähren; b) fig. jm. Nahrung geben, j. nähren, ſättigen; 2. a) med. j. Diät beobachten laſſen, jm. Diät vorſchreiben, j. auf magere Koſt ſetzen; b) fig. (in der Diät) knapp halten, einſchränken; durch Diät heilen; c) * durch Diät nötigen (to, zu). II. i. 1. eſſen, ſpeiſen; 2. med. nach der Diät leben, Diät beobachten, mäßig leben. **~ary**, I. a. die Diät betreffend; diätetiſch. II. s. med. diätetiſche Lebensweiſe; diätetiſche Regel. **~ĕd**, p.a. 1. in der Koſt; 2. der Diät unterworfen. † **~ĕr**, der Anordner der Diät, Arzt, Pfleger.

dĭętĕt'‖ĭc, 1. od. **~ĭcal**, a. (**~ically**, adv.) geſundheitsmäßig, diätetiſch. II. **~ĭcs**, s. (si. u. pl.) med. die Diätetik. **~ĭst**, der Diätetiker.

dī'ĕtĭne, die Kantonalverſammlung, der Kreistag.

dī'ĕtĭng, die Vorſchrift der Diät.

dĭętĭ'tĭan [shan], **dī'ĕtĭst**, ſ. dietetist.

dĭffārrēā'tĭon, feierliche Art der Eheſcheidung bei den alten Römern.

to dĭf'fĕr, I. i. 1. verſchieden ſein, abweichen (from, von); 2. (in opinion) anderer Meinung ſein, nicht übereinſtimmen (with, mit), abweichen von; * **~ing** multitudes, wankelmütige Maſſen; 3. (mit jm. über etw.) ſtreiten; jm. widerſprechen; to ~ from o.s., ſich widerſprechen. II. t. † verſchieden machen.

dĭf'fĕrĕnçe († **dĭf'fĕrĕnçy**), 1. die Verſchiedenheit, der Unterſchied; 2. a) der Streit, Zwiſt, die Streitigkeit; to make ~, Uneinigkeit ſtiften; b) der Streitpunkt; die Streitfrage, Streitурſache; 3. a) das Unterſcheidungszeichen; b) * das Abzeichen; c) her. (gew. differences [sĭz], pl.) das Beizeichen (zur Unterſcheidung der Familienzweige); 4. math. die Differenz; to pay the ~, das Fehlende bezahlen; to split the ~, den Reſt der Koſten zur Hälfte tragen.

to dĭf'fĕrĕnçe, t. unterſcheiden.

dĭf'fĕrĕnt, a. (**dĭf'fĕrĕntly**, adv.) verſchieden (from, zuw. to, von).

dĭffĕrĕn'‖tĭal [shal], I. a. (**~tially**, adv.) 1. unterſcheidend; 2. math. differential; **~tial** calculus (method), die Differentialrechnung; **~tial** thermometer, das Differentialthermometer. II. s. math. das Differential. **~tially**, adv. auf dem Wege der Differenzierung. **to ~tiate** [shiat], t. math. differenzieren.

dĭffĕrĕntĭā'tĭon [shiā'], die Differenzierung (auch math.).

† **dĭf'fĭ‖çĭl(e)**, a. ſchwierig. † **~çĭl(e)nĕss**, die Schwierigkeit; Unnachgiebigkeit.

† **to dĭffĭçĭl'ĭtate**, t. erſchweren.

dĭf'fĭcŭlt, a. (**~ly**, adv., wenig üblich) 1. ſchwer, ſchwierig (in der Ausführung); ſchwierig zu verſtehen; 2. ſchwer, ſchwierig (zu paſſieren ꝛc.); ſchwierig, läſtig, beſchwerlich; a ~ passage, ein ſchwieriger Übergang; * ~ air, ſchwer zu atmende, ſcharfe Luft; 3. a) (~ to please) ſchwer zu befriedigen; bedenklich; b) unnachgiebig; eigenſinnig, wunderlich, mürriſch. † **dĭf'fĭcultnĕss**, ſ. **~y**.

dĭf'fĭcŭlt‖y, 1. die Schwierigkeit; to raise **~ies**, Schwierigkeiten machen; 2. die Beſchwerlichkeit, Mühſeligkeit; 3. a) die Verlegenheit, der mißliche Umſtand; to be in **~ies**, in Geldverlegenheit ſein; b) die

Digitized by Google

Schwierigkeit, Bedenklichkeit; c) der Widerstand; die Mißhelligkeit.

† **to dĭffīde'**, i. mißtrauen.

dĭf'fĭdĕnçe, 1. † das Mißtrauen (of, in, gegen); 2. der Mangel an Selbstvertrauen, die Schüchternheit, Befangenheit.

dĭf'fĭdĕnt, a. (~ly, adv.) 1. a) mißtrauisch (of, gegen); b) (of a thing, einer Sache) ungewiß, kein Vertrauen habend (auf); 2. (of o.s.) mißtrauisch gegen sich selbst; schüchtern; befangen.

† **to dĭffĭnd'**, t. (zer)spalten.

† **dĭffĭs'sion** [fĭsh'ŭn], die Zerspaltung.

† **dĭffla'tion**, das Zerblasen, Verwehen.

† **dĭf'flŭ||ençe**, ~ĕnçy, das Zerfließen. ~ĕnt, a. zerfließend, flüssig.

dĭf'fŏrm, a. 1. unregelmäßig (gestaltet); 2. abweichend; ungleich, unähnlich.

† **dĭffŏr'mĭty**, 1. die Unregelmäßigkeit (in der Form); 2. die Ungleichheit, Unähnlichkeit, Abweichung.

to dĭffrăct', t. phys. (Lichtstrahlen) ablenken, beugen.

dĭffrăc'||tion, die Ablenkung, Beugung (der Lichtstrahlen). ~tive, a. (Lichtstrahlen) ablenkend, beugend.

to dĭffrăn'chīse [auch īz], s. to disfranchise.

dĭffūse', a. (~ly, adv.) 1. weit verbreitet, zerstreut; bot. sich weit ausbreitend; 2. weitläufig, weitschweifig.

to dĭffūse', t. 1. ausgießen, ausschütten, ergießen; 2. fig. (aus)strahlen, verbreiten, ausbreiten.

dĭffūs||ed' [fūzd'], a. (~'ĕdly, adv.) 1. a) † weit hingegossen od. hingestreckt; b) verbreitet, zerstreut, ausgedehnt; 2. weitschweifig; 3. † unordentlich, verwirrt, wüst (auch v. Kleidung). ~'ĕdnĕss, **dĭffūse'nĕss**, die weite Verbreitung, Zerstreuung; Weitschweifigkeit.

dĭffū'sĕr, der Verbreiter ꝛc., s. to diffuse.

dĭffū'sĭble, a. ergießbar, verbreitbar, ausdehnbar. ~nĕss, **dĭffūsĭbĭl'ĭty**, die Fähigkeit sich zu ergießen, zu verbreiten, auszudehnen.

dĭffū'sion, 1. die Ergießung, Ausstreuung (des Samens), Ausbreitung, Verbreitung; 2. die Weitschweifigkeit.

dĭffū'sĭve, a. (~ly, adv.) 1. a) fähig sich zu ergießen, auszubreiten, auszudehnen; b) sich leicht verflüchtigend; 2. (viel) umfassend, weitläufig, weitschweifig. ~nĕss, 1. a) die Ausdehnung, Verbreitung, Zerstreuung; b) das Umfassende, die Ausdehnbarkeit; 2. die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit; 3. die Mitteilsamkeit.

to dĭg (dŭg, dŭg, veraltend: ~ged, ~ged), I. t. 1. graben, ausgraben; to ~ a badger, sp. einen Dachs ausgraben; to ~ again, (to ~ the ground, den Boden) umgraben; to ~ deeper, austiefen, aushöhlen, bohren; to ~ the foundations, den Grund legen; 2. (den Boden) graben (bearbeiten); (die Erde) durchwühlen; 3. (durch)bohren, (aus)höhlen; 4. fam. in die Rippen stoßen; 5. to ~ down, untergraben, durch Untergraben einstürzen machen; to ~ in, (hin)eingraben; to ~ out, 1. a) ausgraben; b) fig. mit Mühe herausbringen; 2. ausrotten; to ~ out of the ice, mar. vom Eise befreien, auseisen; to ~ through, durchgraben; to ~ up, 1. aufgraben, ausgraben; 2. umgraben. II. i. 1. graben, mit dem Spaten arbeiten, sich mit Graben beschäftigen; to ~ after (for), nachgraben; min. (nach Erzen) graben, schürfen; to ~ in, (in etw.) eingraben, hineingraben; einbohren; to ~ through, durchgraben; 2. to ~ (away) at s.t., sl. in einem Fache ochsen, büffeln. ~, s. 1. der Spatenstich; 2. fam. der (Rippen=)Stoß; fig. die (hämische) Anspielung, Stichelei; ~s, pl. (harte) Schläge; a ~ in the ribs, in the side, ein Rippenstoß; 3. sl. das Ochsen, Büffeln; Am. sl. der fleißige Student, Ochser, Büffler.

dĭg'ămist, der (die) eine zweite Ehe Eingehende.

dĭgăm'mą, gram. das (griech.) Digamma (Buchstabe).

dĭg'ăm||ous, a. eine zweite Ehe betr. ~y, die zweite Ehe.

dĭgās'trĭc, a. med. zweibäuchig (v. Muskeln).

dĭg'ĕrĕnt, a. 1. die Verdauung befördernd; 2. chem. s. digestive, 3.

dī'ĝĕst, 1. die Sammlung der röm. bürgerl. Gesetze, Pandekten; 2. jede Gesetzsammlung.

to dĭĝĕst', I. t. 1. a) (nach Klassen) ordnen, in ein System bringen; ~ĕd, p.a. (~ĕdly, adv.) systematisch geordnet, methodisch; b) im Geiste ordnen, (einen Plan) durchdenken; 2. a) (Speisen) verdauen; b) fam. verdauen, ertragen, (Schmerz) verbeißen, (eine Beleidigung) verschmerzen, (einen Verlust) verwinden; c) † annehmen u. genießen; genehmigen; sich gefallen lassen; weiterführen; 3. a) chem. digerieren (Substanzen durcheinander bringen und unter dem Einfluß v. Wärme u. Flüssigkeit aufeinander wirken lassen); b) med. (eine Wunde) zum Eitern bringen. II. i. 1. sich verdauen lassen; 2. med. eitern, Eiter absetzen, Eiter erzeugen. ~ęr, 1. der Ordner, Anordner ꝛc.; 2. das Verdauungsmittel; 3. (Papin's ~er) der papini(ani)sche Topf, Dampfkochtopf.

dĭĝĕs'tĭble, a. (leicht) verdaulich. ~nĕss, **dĭĝĕstĭbĭl'ĭty**, die Verdaulichkeit.

dĭĝĕs't'ion († **dĭĝĕs't'ure**), 1. das methodische Ordnen, Zeitigen (eines Plans); 2. die Verdauung; 3. chem. die Digerierung, Digestion; 4. med. die Beförderung des Eiterns (einer Wunde).

dĭĝĕs'tĭve, I. a. 1. methodisch ordnend; 2. die Verdauung befördernd; magenstärkend; 3. chem. digestiv, digerierend; ~ salt, chem. das Digestivsalz, Chlorkalium; 4. med. die Eiterung befördernd. II. s. med. 1. das Verdauungsmittel; 2. das die Eiterung befördernde Mittel.

dĭg'g||ęr, der Grabende, Gräber; bes. der Goldgräber. ~ĭng, 1. das Graben; 2. ~ĭngs, pl. die Goldgräberei, Goldminen; 3. ~ĭngs, pl. die Gegend, Örtlichkeit; sl. die Wohnung, der Bau.

† **to dĭght** (~, ~; ~'ĕd, ~'ĕd), t. schmücken, zieren.

dĭg'ĭt, 1. die Finger= od. Daumenbreite (2 Centimeter); 2. astr. der astronomische Zoll, der zwölfte Teil des Sonnen= od. Monddurchmessers; 3. math. die Ziffer; a number of two ~s, eine zweiziffrige (od. zweistellige) Zahl. ~ąl, a. den Finger od. ein Fingermaß betr. ~āte (~ātely, adv.), ~āt̨ed, a. 1. bot. gefingert; 2. (~ĭfŏrm) fingerförmig.

dĭg'ĭtā'||lĭs, bot. der Fingerhut. ~tion, med. die fingerförmige Teilung.

dĭg'ĭtĭgrāde, zo. I. a. auf Zehen gehend. II. s. der Zehengänger.

† **to dĭglā'dĭate**, i. (mit dem Schwerte) kämpfen.

dĭglādĭā'tion, der (Schwert=)Kampf, Streit.

dĭ'glўph, arch. der Zweischlitz.

† **dĭgnĭfĭcā'tion**, die Erhebung zu höherer Würde.

to dĭg'nĭ||fў, t. 1. mit einer Würde bekleiden; erhöhen, erheben, befördern (bes. zu geistlichen Würden); 2. veredeln, ehren, schmücken, zieren. ~fĭed, p.a. 1. mit einer Würde bekleidet; the ~fied clergy, die höhere Geistlichkeit, Prälatur; 2. würdevoll, edel; fam. steif, ernst, förmlich.

dĭg'nĭ||tary, der Würdenträger, hohe Geistliche (Bischof, Dechant, Archidiakonus, Stiftsherr). ~ty, 1. a) das hohe bürgerliche Amt, die Ehrenstelle; b) die geistliche Würde (mit Gerichtsbarkeit); c) der Rang u. Titel eines Edelmannes; d) der Rang, hohe Stand, die Hoheit, Würde; 2. a) die Würde (im Ansehen od. Betragen), erhabene Miene; fam. die Steifheit, Förmlichkeit, Vornehmthuerei; b) der Adel (der Gesinnung od. des Wesens), vornehme Denk= u. Handlungsweise, innerer Wert; 3. a) (Rhetorik) die rechte Anwendung der Tropen u. Figuren; b) † ~ties, pl. allgemeine Sätze, Maximen; 4. astrol. der günstige Stand eines Planeten.

dĭg'ŏnous, a. bot. zweiwinklig.

dĭ'grăm, ~ăph, gram. der Digraph (zwei Buchstaben für einen Laut, wie ea in dead).

to dĭgrĕss', i. 1. (vom rechten Wege) abgehen, abweichen; 2. abschweifen; abirren (from, von).

dĭgrĕs's||ion [grĕsh'ŭn], 1. die Abweichung, Abschweifung; 2. das Vergehen, der Fehltritt; 3. astr. die Digression, Ausweichung (die von der Erde gesehene Winkeldistanz eines Planeten v. der Sonne). ~ionąl, ~ionary [grĕsh'ŭn], ~ive (~ively, adv.), ~ory, a. abweichend; abschweifend.

dīĝ'ўn|ąn, dĭg'ynous, a. bot. digynisch, mit zwei Pistillen.

dī'ĝўn (pl. ~s, dīĝўn'ĭą), die digynische Pflanze (mit zwei Pistillen).

† **dĭg-ŷoū-dĕn'**, s. God-den.

dĭhē'drąl, a. math. mit zwei sich schneidenden Flächen; ~ angle, der Flächenwinkel.

† **dĭjū'dĭc||ant**, der Entscheider, Richter. to ~āte, t. aburteilen, entscheiden, auch i. (of, über).

dĭjūdĭcā'tion, die (richterliche) Entscheidung, das Urteil.

dĭke, 1. der (Abzugs=)Graben, Kanal; 2. a) der Damm, Deich; Hasendamm; b) a ~ to turn off a river, ein Wehr; 3. min. die (taube) Gestein= od. Felsenader, der durchbrechende Gang plutonischen Gesteins. to ~, t. mit einem Graben, Deich, Damm umgeben, eindeichen.

to dĭlăcĕrā'te, t. zerreißen.

dĭlăcĕrā'tion, das Zerreißen.

† **to dĭlā'nąte**, t. zerfleischen.

† **dĭlānĭā'tion**, die Zerfleischung.

to dĭlăp'ĭdāte, I. t. 1. verfallen lassen, verwüsten, zerstören; 2. verschwenden, vergeuden. II. i. verfallen; in Trümmer fallen; zu Grunde gehen.

dĭlăpĭdā'tion, 1. a) das Verfallenlassen (v. Gebäuden); b) die Verschleuderung; 2. der Verfall.

dĭlăp'ĭdātor, 1. j. der in Verfall geraten

Digitized by Google

lā̆st; 2. a. der Verwüster; b) der Verschwender, Vergeuder.

dĭlā'tą̆ble [od. dī], a. (ans)dehnbar. **~nĕss, dĭlātą̆bĭl'ĭty**, die Ausdehnbarkeit, Dehnbarkeit.

dĭlą̆tā'tion, die Ausdehnung (z. B. durch Wärme); med. die Erweiterung (eines Organs).

dĭl'ą̆tātǫr, dĭlą̆tā'tory, s. dilator, dilatory.

to dĭlāte' [od. dī], I. t. 1. a) ausdehnen, erweitern; b) ausbreiten, verbreiten; 2. weitläufig erörtern. II. i. 1. sich ausdehnen, sich erweitern; 2. (on, upon) sich weitläufig auslassen (über).

dĭlā'tęd [od. dī], p.a. († **dĭlāte'**, a.) ausgedehnt, weit.

dĭlā'||tion [od. dī], 1. die Ausdehnung; 2. der Aufschub, die Verzögerung. **~tive**, a. Ausweitung od. Verzögerung verursachend; ausdehnend; verzögernd. **~tǫr**, 1. a) der Erweiterer, Ausdehner; b) das Erweiternde &c.; 2. med. der ausdehnende Muskel (z. B. der die Erweiterung der Nasenhöhle bewirkt).

dĭl'ą̆tǫr||jnĕss, die Saumseligkeit. **~y**, I. a. (**~jly**, adv.) 1. a) zaudernd, zögernd; saumselig; b) langsam; verspätet, spät; 2. law, dilatorisch, verzögernd, hinhaltend. II. s. law, die Aufschub od. Verzögerung veranlassende Maßregel.

dĭl'dō, die wiederkehrende Interjektion am Schluß von Liederstrophen, wie „lalala"; der Refrain.

† **dĭlĕc'tion**, die Liebe, Zuneigung.

dĭlĕm'mą [auch dī], 1. das Dilemma (verfänglicher Schluß, bei dem die Wahl zwischen zwei Fällen, oft zwischen Unmöglichkeiten bleibt); 2. die Wahl zwischen zwei Unannehmlichkeiten, unangenehme Alternative, Verlegenheit, Klemme.

dĭlęttănt'||ę (pl. **~i**), der Dilettant, (Kunst-)Liebhaber; als a.: dilettantisch. **~jsm**, der Dilettantismus.

dĭl'ĭg||ĕnce, 1. († **~ĕncy**) a) der anhaltende, ausdauernde Fleiß, Eifer, die Emsigkeit; b) die Sorgfalt; 2. † a) die Beflissenheit, Aufmerksamkeit; b) die Eile, Schnelligkeit; 3. *diligence'* (Fr.), der Eilwagen, die Eilpost, Diligence. **~ĕnt**, a. (**~ĕntly**, adv.) 1. (anhaltend) fleißig, emsig, ausdauernd; 2. sorgfältig, aufmerksam.

to dĭll, provinc. I. t. beschwichtigen. II. i. sich beruhigen.

dĭll, bot. der Dill (*anēthum graveŏlens*). **~'-water**, das Dillwasser (Hausmittel).

dĭl'ly, fam. für diligence, 3.

to dĭl'ly-dălly, i. fam. tändeln, trödeln.

to dĭlt, t. (nordengl.) zustopfen, zufüllen.

dĭl'ū̆ęĭd, † a. (**~ly**, adv.) hell, klar.

to ~āte, t. erläutern, erklären.

dĭl'ū̆ęĭdā'tion, die Erläuterung.

dĭl'ū̆ęĭd'ĭty, die Klarheit.

dĭl'||ū̆ĕnt, I. a. 1. verdünnend, verflüssigend, auflösend; 2. mildernd, schwächend. II. s. 1. das Verdünnungsmittel; Auflösungsmittel; 2. das Milderungsmittel.

to dĭl'ūte', I. t. 1. verdünnen, verflüssigen; 2. (flüssige Substanzen durch Beimischung) schwächen; 3. mildern. II. i. sich verdünnen, sich verflüssigen.

dĭl'ū'tęd, p.a. (**dĭl'ūte'**, a.) (**~ly**, adv.) 1. verdünnt, dünn; 2. geschwächt; gemildert; 3. fig. wässerig; armselig.

dĭl'ūte'nęss, der verdünnte Zustand, die Verdünnung.

dĭl'ū'tęr, das Verdünnungsmittel. **~tion**, die Verdünnung; fig. die Abschwächung.

dĭl'ū'vį||ąl, a. eine Flut, bes. die Sündflut betr.; von einer Flut herrührend. **~ąlist**, der (geologische Erscheinungen durch Fluten erklärende) Diluvialist. **~ąn**, a. 1. eine Flut, bes. die Sündflut betr.; 2. von der Zeit der Sündflut herrührend; antediluvianisch. **~ųm** (**~ǫn**), das Diluvium, die Ablagerung, angeschwemmte Erdschicht.

Dĭl'wōrth, eFam.N. (Herausgeber einer engl. Fibel).

dĭm., für diminuendo.

dĭm, a. (**~ly**, adv.) 1. a) trübe (nicht hell); **~ly lighted**, matt erleuchtet; b) dunkel, finster, düster; c) trübe (v. der Aussicht); 2. a) matt, blaß (v. Farben); b) matt, angelaufen (v. Metallen); 3. a) (**~ of sight**) nicht deutlich sehend, blödsichtig; b) blöde, schwach (vom Verstand). **to ~** (**~med, ~med**), t. 1. a) trüben; b) dunkel machen, verdunkeln; 2. (glänzende Gegenstände, bes. Metalle) matt machen; to **~** gold, Gold abmatten, mattieren; (Glas) anlaufen lassen; 3. (den Blick) trüben, umfloren; fig. (den Geist) trüben, umwölken, umdüstern.

dĭme, Am. eine Silbermünze von 10 Cents (der zehnte Teil eines Dollar); she has got the **~s**, sie ist eine (reiche) Erbin. **~'-novel**, der Schundroman.

dĭmĕn'sion, 1. die Dimension, Ausdehnung (im Raum); to take the **~s** (of s.t., etw.) ausmessen; anmessen; 2. * die körperliche Gestalt; das Verhältnis der Glieder; die Gliedmaßen. **~ed**, a. Ausdehnung habend. **~lĕss**, a. 1. ohne körperliche Ausdehnung, körperlos; 2. (verhältnismäßig) ohne Ausdehnung, winzig.

dĭmĕn's||ĭty, † die Ausdehnung, das Maß. **~jve**, a. den Umfang oder das Maß bezeichnend, bestimmend.

dĭm'ętęr [auch dī'], I. s. der Dimeter (Vers von 4 Füßen). II. a. dimetrisch.

dĭmĕt'rĭc, a. min. mit ungleichem Achsenkreuz (v. Krystallen).

dĭm'-eyed, a. mit trüben, schwachen Augen, mattäugig.

† **dĭmjcā'tion**, der Kampf.

to dĭmĭd'ĭate, t. † halbieren. **~**, p.a. 1. halbiert, halb; 2. bot. (nur) halb entwickelt.

dĭmĭdĭā'tion, die Halbierung.

to dĭmĭn'ĭsh, I. t. 1. vermindern, verringern, verkleinern; **~ed columns**, arch. verjüngte Säulen; **~ed scale**, die absteigende Skala; 2. fig. der Würde nach geringer machen, verkleinern, schwächen, (jm.) Abbruch thun; bibl. erniedrigen. I. i. sich vermindern, abnehmen; to **~** to the eye, sich allmählich verlieren. **~ąble**, a. fähig, vermindert od. herabgesetzt zu werden. **~ǫr**, der Verminderer &c.; der oder das Vermindernde, Abbruchthuende &c. **~ĭngly**, adv. verkleinernd, auf eine herabwürdigende Art. † **~mĕnt**, s. diminution.

dĭmĭnū̆ĕn'dō, adv. mus. (an Tonstärke) abnehmend.

† **dĭmĭn'ū̆ĕnt**, a. vermindernd, verkleinernd.

† **dĭm'jnūte**, a. (**~ly**, adv.) klein; winzig.

dĭmĭnū'tion, 1. a) die Verminderung (auch mus.), Verkleinerung; b) die Abnahme (an äußerem Umfange); c) arch. die Verjüngung (eines Säulenschaftes); 2. fig. die Verkleinerung, Entwürdigung, Herabsetzung; 3. law, die Auslassung, Ungenauigkeit od. Lücke in den Akten.

dĭmĭn'ūt||ĭve, I. a. (**~ĭvely**, adv.) klein, winzig, gering. II. s. 1. gram. das Verkleinerungswort, Diminutiv, Kosewort; 2. † etw. Kleines, das kleine, winzige Tier, Wesen, Ding; die Kleinigkeit. **~jvenĕss**, die Kleinheit, Winzigkeit, Geringfügigkeit.

dĭm'jsh, s. dimmish.

† **dĭmĭs'sion** [mĭsh'ųn], die Entlassung.

dĭm'jssory [auch djmĭs'], a. 1. a) entlassend; b) law, (einer anderen Gerichtsbarkeit) überlassend; 2. Urlaub gewährend. **~ letter**, die Urlaubserteilung.

† **to djmĭt'**, t. 1. entlassen; 2. in Pacht geben.

dĭm'ĭty, fein gekörperter Barchent.

dĭm'mĭng, 1. die Trübung, Verdunkelung; 2. † das Zwielicht.

dĭm'm||jsh, **~y**, a. etw. trübe, düster, dunkel; dämmerig.

dĭm'mock, 1. sl. das Geld; 2. Am. s. dime.

dĭm'nęss, 1. die Düsterheit, Dunkelheit; 2. die Mattheit (der Farben, des Metalls); 3. a) die Blödsichtigkeit, Blödigkeit, Verdunkelung (der Augen); b) die Trübung des Verstandes, der Mangel an Scharfsinn.

dĭmōr'ph||jsm, die Zweigestaltigkeit. **~ous**, a. 1. zweigestaltig; 2. auf zweifache Art krystallisierend.

dĭm'ple, 1. das Grübchen (in Kinn od. Wange); 2. (**~mĕnt**) die geringe Vertiefung, Einsenkung. **to ~**, I. t. mit Grübchen zeichnen; **~d**, mit Grübchen versehen, Grübchen zeigend. II. i. * Grübchen bilden.

dĭm'ply, a. voll Grübchen od. Vertiefungen; the **~** flood, die gekräuselte Flut.

dĭm'||-sighted, a. 1. blödsichtig; 2. fig. kurzsichtig, beschränkt. **~-sightedness**, 1. die Undeutlichkeit des Gesichts od. Sehens; 2. fig. die Kurzsichtigkeit, Beschränktheit. **~-twinkling**, p.a. matt funkelnd.

dĭn, das (fortdauernde u. betäubende) Geräusch, Getöse, der Lärm, das Geklingel, Geklirr (der Waffen), Gerassel (der Wagen). **to ~** (**~ned, ~ned**), I. t. (durch anhaltenden Lärm) betäuben, j. überschreien, übertäuben. II. i. to **~ at** (od. in) s.o.'s **ears**, jm. in die Ohren schreien, in den Ohren liegen.

Dĭ'nąh, Dina (hebr. FN.).

† **dĭn'ārçhy**, s. diarchie.

Dĭnär'jc Alps' [ă], die Dinarischen Alpen.

dĭn'dle, bot. 1. die Saudistel (*sonchus oleraceus, s. arvensis*); 2. das Habichtskraut (*hieracium*).

to dīne, I. i. zu Mittag essen, speisen; to **~ off** s.t., (etw.) zum Mittagessen haben od. verzehren; to **~ out**, (zum Essen) ausgebeten sein; bei fremden Leuten essen, herumschmarotzen. II. t. 1. jm. ein Mittagessen geben, j. zu Mittag bewirten, speisen; 2. a) (hinreichendes) Mittagessen liefern für; satt machen; b) für eine Tischgesellschaft (v. so u. so viel Personen) ausreichen (v. Tisch, Wäsche, Gerät). **~**, s. fam. das Mittagessen.

dī'nęr, der zu Mittag speist; **~ out'**, der bei anderen speist; der Schmarotzer.

† **dĭnĕt'jcal**, a. sich kreisförmig drehend; **~ motion**, die Kreisbewegung.

to dĭng, I. t. 1. † heftig (an)schlagen, (zusammen)stoßen; niederschlagen; fortschleudern; 2. s. to din; to **~ in**, (etw.) ein-

Digitized by Google

pauken (lehren). **II.** i. anſchlagen (v. einer Glocke), ſchellen, läuten; fam. toben, poltern; to ~ away, sl. darauf losſchlagen (vom Boxen). **~**, s. der Schlag, beſ. Glockenſchlag. **~ a ~ ~**, tirlli (vom Vogelgeſang). **~-dŏng'!** int. bim bam! ling klang! (vom Glockenſchall); sl. Hals über Kopf; auch s. das Bimbam, Gebimmel; eintönige Geleier. **~ (~ed)**, adv. Am. ſehr, außerordentlich.

dĭn'ĝ||ey, ~y [auch dĭn'gi], (urſprüngl. bengaliſches) kleines, leichtes (Schiffs-)Boot (meiſt zweiruderig).

dĭn'ginĕss, die ſchmutzige, dunkle, rußige Färbung.

dĭn'g||le, das enge Thal, die Thalſchlucht. **~ly**, a. ſchluchtenreich.

dĭn'gle-dăngle, adv. (nachläſſig) baumelnd.

dĭn'gō, zo. der wilde auſtraliſche Hund *(canis familiāris australis)*.

dĭn'gy, a. von ſchmutziger, brauner, dunkler Färbung.

dī'nĭng||-hall, die Speiſehalle. **~-room**, das Speiſezimmer, der Speiſeſaal. **~-set**, der Tafelaufſatz, das Tafelſervice. **~-table**, der Eßtiſch.

dĭn'nẹr, das Mittagsmahl, Mittagseſſen; Feſtmahl; ~ is serving, es wird aufgetragen; ~ is waiting, das Eſſen iſt bereit. **~-bell**, die Speiſeglocke.

dĭn'nẹrlĕss, a. ohne Mittageſſen.

dĭn'nẹr||-mat, die kleine Tiſchdecke (aus Stroh, Holz, Wachstuch, um Teller, Schüſſeln darauf zu ſetzen). **~-party**, die Mittagsgeſellſchaft, das Diner. **~-pills**, Pillen zur Reizung der Eßluſt. **~-table**, der Eßtiſch. **~-time**, die (Mittags-)Tiſchzeit, Eſſenszeit. **~-waggon**, eine Art Servierbrett.

dĭnọthē'rịum, ſ. deinotherium.

dint, 1. der Schlag, Streich; 2. der Eindruck, die Spur eines Schlages, Strieme, Beule; 3. der Eindruck, Nachdruck; die Gewalt, Stärke; by ~ of, kraft, vermöge, vermittelſt. **to ~**, t. ſtriemig machen, (durch Schlagen) zeichnen.

† dĭnūmẹrā'tion, das Zählen, Aufzählen.

dĭŏç'ęsăn [auch dĭọsē'sạn], **I.** a. eine Diöceſe betr.; zum Sprengel gehörig. **II.** s. der Diöceſan, Biſchof eines Sprengels.

dī'ọçẹse, 1. die Diöceſe, der (Kirch-) Sprengel; 2. † der (Landes-)Bezirk.

Dĭọclē'tĭan [shịạn], **I.** s. Diokletian (röm. Kaiſer). **II.** a. diokletianiſch.

dĭŏctahē'dral, a. min. dioktaedriſch.

dĭō'cị||ạ [shịạ], pl. bot. zweihäuſige Blüten. **~ạn** [shịạn], **~ọus** [shụs], a. zweihäuſig.

Dĭŏg'ęnēs, Diogenes (griech. Philoſoph).

Dĭọmē'dēs (Dī'ọmĕd), Diomedes (griech. MR.).

Dĭọnўs'||ịạn [nĭzh'ịạn], **~ạc** [zhịạc], a. dionyſiſch, den (griech. Gott) Dionyſos (**Dĭọnȳ'sọs**) od. den Dionyſius (**Dĭọnўs'ịus** [nĭzh'ịus]) betr. **~ạ** [zhịạ], pl. das Bacchusfeſt.

Dĭọphăn'tine, a. diophantiſch, den griech. Mathematiker Diophantus betr.

dĭŏp'sĭde, min. der Diopſit (dem Augit verwandt).

dĭŏp'||tẹr, ~trạ, das Diopter (Inſtrument zum Viſieren). **~trĭc**, **I.** (**~trĭcạl**) a. dioptriſch; **~trical glass**, das Fernrohr. **II. ~trĭcs**, s. pl. die Dioptrik (Lehre v. d. Strahlenbrechung).

dĭọr||ă'mạ [auch rā'mạ], das Diorama (Durchſichtsgemälde). **~ăm'ĭc**, a. dioramiſch.

dī'ọrĭşm, die Begriffsbeſtimmung.

dī'ọrīte, min. der Diorit, Grünſtein.

dĭọr||thō'sĭs, med. die Diorthoſe, Einrichtung krummer Glieder. **~thŏt'ĭc**, a. diorthotiſch; einrichtend; berichtigend; **~thotic criticism**, die Textberichtigung.

dĭọscō'rẹạ [auch kŏr'], pl. Pflanzengeſchlecht, das die Yamwurzel liefert.

Dĭọscū'rī, pl. die Dioskuren (Kaſtor u. Pollux).

dĭō'tạ [auch dị], antiker zweihenkliger Krug.

Dĭọtī'mạ, Diotima (Prieſterin u. angebliche Lehrerin des Sokrates).

dĭŏx'ĭde [auch īd], chem. das Dioxyd, Bioxyd.

to dĭp (**~ped** [pt], **~ped**; **~t, ~t**), **I.** t. 1. tauchen, eintauchen (in, into, in); that **~s** into my pocket, fam. das macht ein Loch in meine Taſche; 2. (zur Taufe) untertauchen; taufen; 3. † (wie Tau) benetzen, überrieſeln; 4. (durch Eintauchen) a) färben; b) glaſieren; 5. (oft **out**) (Waſſer) ſchöpfen; 6. fig. a) (in etw.) verwickeln (**~t in the rebellion**); b) (ſein Beſitztum mit Hypotheken) belaſten; verpfänden. **~ped** [dĭpt], p.a. 1. gezogen (von Lichten); 2. gefärbt. **II.** i. 1. (ſich) untertauchen, ſinken; 2. ſich ſenken, neigen (auch v. Geſteinſchichten u. Böſchungen); 3. (beſ. mit in, into) a) (mit der Hand in ein Gefäß ꝛc.) hineinfahren; b) fig. ſich flüchtig einlaſſen (in), oberflächlich Einblick nehmen (von); c) in etw. hineingeraten; nehmen, was gerade kommt, auf gut Glück wählen. **~**, s. 1. a) das Eintauchen, Tauchen (beſ. beim Lichtziehen); b) die Eintauchung, das Bad (auch beim Färben ꝛc.); 2. die Neigung, Senkung, der Neigungswinkel; ~ of the (magnetic) needle, phys. die Neigung (Inklination) der Magnetnadel; ~ of the horizon, mar. die Kimmtiefe; ~ of a stratum, geol. der (größte) Neigungswinkel einer (Fels-) Schicht; 3. das Hineingreifen, Wählen auf gut Glück; to make a ~, (auf gut Glück) einen Griff thun; 4. die Tunke, Sauce; 5. das gezogene Licht (**~'-candle**).

dĭp'chĭck, ſ. dabchick.

dĭpĕt'ạlŏus, a. bot. zweiblätterig (von Blüten).

dĭphthē'rĭạ [oft dĭpthē'], med. die Diphtherie, Diphtheritis.

dĭphthĕr'ĭc, dĭphthẹrĭt'ĭc [oft dĭpth], a. diphtheritiſch.

dĭph'thŏng [dĭf'thŏn od. dĭf'thŏn], gram. der Diphthong, Doppellaut(er). **to ~**, t. diphthongieren, aus zwei Lauten einen Diphthong bilden, als Diphthong ausſprechen.

dĭphthŏn'gạl [dĭpthŏn'gạl od. dĭf], a. (**~ly**, adv.) diphthongiſch.

dĭphȳ'lọus [auch dĭf'illŭs], a. bot. zweiblätterig.

dĭp'lọē, med. das Schädelbeinmark.

dĭplō'mạ (pl. **~ș**), das Diplom; die Ernennungsurkunde. **~çy**, 1. die Diplomatie (Wiſſenſchaft v. d. Aufrechterhaltung der Beziehungen der Staaten und Fürſten zueinander); 2. das diplomatiſche Corps; 3. die diplomatiſche Geſchicklichkeit, Feinheit und Schlauheit.

dĭp'lọmāte, ſ. diplomatiſt.

to dĭplō'mate [auch dĭp'lọmāt], t. durch Diplom ernennen (zu).

dĭplọmăt'ĭc, I. (**~ạl, dĭplọmā'tĭạl** [shạl]), a. (**~ally**, adv.) diplomatiſch (science; system, body, corps). **II.** s. 1. ſ. diplomatiſt; 2. **~s**, pl. die Diplomatik (Urkundenlehre).

dĭplō'mạ||tĭşm, ſ. **~cy. ~tĭst**, der Diplomat.

dĭplō'pĭạ, dĭp'lọpy, med. die Doppelſichtigkeit.

dĭp'ọdy, die Dipodie (Vereinigung zweier Versfüße).

dĭpō'lạr, a. zweipolig.

dĭp'pẹr, 1. a) der (Ein-)Taucher ꝛc., vgl. to dip; b) fam. der Wiedertäufer; 2. a) das Schöpfgefäß; b) die ſieben Hauptſterne des gr. Bären; 3. zo. der Waſſerſtar *(cinclus aquaticus)*.

dĭp'pĭng, 1. das Eintauchen ꝛc., ſ. to dip; 2. min. das Streichen (der Erzadern). **~-mould**, die Lichtform. **~-needle**, phys. die Neigungsnadel, Inklinationsnadel (Inſtrument zur Beſtimmung der Neigung der Magnetnadel).

dĭprĭşmăt'ĭc, a. min. doppelt prismatiſch.

dĭp'sạs, zo. die Durſtnatter *(dipsas)*.

dĭpsọmā'nĭạ, med. der Säuferwahnſinn.

dĭpsō'sĭs, med. der krankhafte Durſt.

† **dĭpt**, für dipped.

dĭp't||ẹr (pl. **~ẹrș, ~ẹrạ**), **~ẹrạn**, zo. der Zweiflügler.

dĭp'tẹr||ạl, I. od. **~oŭs**, a. 1. zweiflügelig; die Zweiflügler betr.; 2. arch. doppelflüglig. **II.** od. **~ŏn**, der Dipteraltempel (rings mit zwei Säulenreihen).

dĭp'tўch, das Diptychon, die Doppeltafel (doppelt gefaltete Schreibtafel der Alten); das (Konſul-, Kirchen- ꝛc.) Verzeichnis.

dīrạdĭā'tĭon, die Ausſtrahlung.

dīre, a. (ohne adv.) gräßlich, ſchauderhaft, ſchrecklich.

dĭrĕct' [vulg. dīrĕkt'], **I.** a. (**~ly, adv.**) 1. gerade; ~ motion, die gerade Bewegung; **~ly proportional**, in geradem Verhältnis ſtehend (Ggſ. inversely proportional); 2. astr. ſich nach der Folge der Zeichen bewegend, rechtläufig (von W. nach O., Ggſ. retrograde); 3. gerade, direkt; law, in gerader Linie abſtammend; 4. unmittelbar, direkt; in ~ opposition to, **~ly** at variance with, im geraden Widerſpruche mit; **~ly** opposed, gerade entgegengeſetzt; mus. ~ intervals, die reinen Intervalle; ~ chord, der Stammaccord, Grundaccord; ~ tax, die direkte Steuer, direkte Abgabe; 5. fig. gerade; offen, deutlich; klar; in ~ words, in klaren Worten. **II.** adv. (oft für **~ly**) gerade; geradeswegs; geradezu; to draw ~, com. direkt entnehmen; **~ly**, ſofort; als c. (mit Fortlaſſung von that) ſobald als. **III.** s. 1. mus. der Kuſtos (Leitzeichen, Tonzeiger); 2. meiſt **~s**, pl. für direct lines, direkte (Eiſenbahn-)Linien.

to ~, t. 1. a) richten; zielen; ſteuern; to ~ one's course (at sea), mar. ſteuern; to ~ one's eyes to s.t., die Augen wohin richten; b) zuſchicken, adreſſieren; to ~ (a letter) to s.o., (einen Brief) an j. adreſſieren; ~, *Venice, poste restante*, adreſſieren Sie: Venedig, poſtlagernd; 2. a) einrichten, anordnen; anweiſen, lenken, leiten, führen; pray, ~ me how to do it, haben Sie die Güte, mir zu zeigen, wie ich es machen ſoll; let fortune ~, möge das Schickſal walten; b) vorſchreiben, verordnen, beauftragen; as **~ed**, nach Vorſchrift, laut Verfügung; c) verfügen, disponieren (über);

Digitized by Google

~ing engineer, der Oberingenieur. ~er, s. ~or.

dĭrĕct'||-action engine, die direkt wirkende Dampfmaschine. ~-gun battery, mil. die Kernschußbatterie.

dĭrĕc'tion, 1. a) die Richtung; in the ~ of, auf ... zu; längs (an) ...; hin; without ~, richtungslos; b) (~-line of a road) die Straßenanlage; 2. a) die Einrichtung; Anordnung; b) die Anweisung, Verwendung (of a fund); c) die Vorschrift, Weisung, Instruktion, Order, der Bescheid, das Geheiß; der Auftrag; Verhaftsbefehl; die Norm, Richtschnur; * sound ~, bewährter Rat, richtiges Urteil; according to (your) ~, com. laut Verfügung; by (in consequence of) ~s received from, im Auftrage von; to follow s.o.'s ~s, js. Vorschriften oder Befehlen nachkommen; to wait for further ~s, weitere Verfügung abwarten; d) die Aufschrift, Adresse (eines Briefes); ~ in case of need, com. die Notadresse, Nebenadresse; 3. a) die Führung, Leitung (eines Geschäfts); Oberaufsicht; b) das Vorstehercollegium, Direktorium, der Vorstand. ~-giver, der Unterweiser, Lehrer. ~-post, der Wegweiser. ~-word, typ. der Kustos, Blatthüter, Folgezeiger.

dĭrĕc'tĭve, a. zur Anweisung dienend, maßgebend; ~ive rules, Verhaltungsmaßregeln. ~ness, 1. die gerade Richtung; 2. fig. die Geradheit, Aufrichtigkeit. ~or, 1. der Direktor, Dirigent, Leiter; Vorsteher, (Ober-)Aufseher; court of ~ors, der (aus 24 Mitgliedern bestehende) Aufsichtsrat der (ehem.) Ostind. Compagnie; 2. der Gewissensrat; Unterweiser, Lehrer; 3. * die Richtschnur, Vorschrift; 4. med. der Leiter, die Hohlsonde. ~orāte, 1. ob. ~orshĭp, das Direktorat (Amt); 2. das Direktorium (die Direktoren).

dĭrĕctō'rĭal [auch ō'], a. 1. leitend, anweisend, befehlend; 2. direktorial, ein Direktorium betr.

dĭrĕc'tĭ||ory, I. a. 1. anweisend, leitend; verordnend, vorschreibend; 2. unterweisend. II. s. 1. die Richtschnur; 2. a) das Anweisungsbuch, der Leitfaden; b) das Andachtsbuch, die Liturgie; c) das Adreßbuch, der Wohnungsanzeiger; ,d) das Reisetaschenbuch, der Wegweiser; 3. a) der Vorstand, die Direktion, das Direktorium; b) das Direktorium (in Frankreich, 1795 bis 1799). ~ress, die Leiterin, Vorsteherin, Aufseherin. ~rix, 1. = ~ress; 2. math. die Leitlinie.

dĭre'fŭl, a. (~ly, adv.) grauenhaft, entsetzlich, gräßlich, schrecklich. ~ness, die Grauenhaftigkeit.

dĭrĕmp'tion, die Zerreißung, Trennung.

* **dĭre'ness**, der Graus.

dĭrĕp'tion, die Plünderung.

dĭrge, das Klagelied, der Trauergesang, Grabgesang; die Seelenmesse.

dĭr'ĭgĕnt, 1. a. leitend, führend; 2. s. f. directrix, 2.

dĭrk (~'-knife), der Dolch, das Dolchmesser (der Hochschotten). to ~, t. erdolchen, erstechen.

dĭrt, 1. der Kot, Schmutz; Auswurf, Dreck; Am. Erde; a ~ road, ein Landweg (Ggs. a turnpike road); as cheap as ~, spottbillig; to treat s.o. like ~, fam. j. saumäßig (wie einen Schuhputzer) behandeln; 2. mar. der Sturm; 3. fig. die Unsauberkeit, Schmutzigkeit, Gemeinheit, Niedrigkeit; to throw ~ upon s.o., j. mit Kot bewerfen; verleumden; his ~ will not stick, seine Schimpfworte haften nicht; money like ~, fam. Geld wie Heu. to ~, t. beschmutzen, besudeln.

dĭrt'||-cheap, a. fam. spottbillig. ~-colour, die Schmutzfarbe. ~-coloured, p.a. schmutzfarben, schmutzfarbig. ~-eating, med. das Kotessen (aus krankhafter Sucht), die Koprophagie.

dĭr'tĭness, 1. die Schmutzigkeit; 2. fig. die Gemeinheit, Niederträchtigkeit.

dĭrt'||-pellet, die Schmutz- ob. Lehmkugel. ~-pie, die Schmutz- ob. Lehmpastete (der Kinder). * ~-rotten, p.a. zu Moder weggefault. ~-scraper, die Straßenkehrmaschine.

dĭr't||y, a. (~ily, adv.) 1. a) schmutzig, kotig, dreckig; a ~y walker, j. der sich beim Gehen stets schmutzig macht (sich behammelt); ~y weather, mar. regnerisches, stürmisches Wetter; ~y linen, fam. schmutzige Wäsche; to wash ~y linen, fig. schmutzige Wäsche waschen, Fehler verbessern; hadern, zanken; to get the ~y end of the stick, etw. am unrechten Ende anfassen; b) schmutzfarbig, trübe; 2. fig. gemein, niederträchtig, schändlich, verächtlich; unehrenhaft, sklavisch; a ~y fellow, ein gemeiner Kerl; ~y work, die schmutzige Arbeit; a ~y trick, ein gemeiner Streich. to ~y, t. beschmutzen, besudeln; verunglimpfen.

dĭrŭp'tion, s. disruption.

dĭsabĭl'ĭty, 1. das (körperliche) Unvermögen, die Kraftlosigkeit; 2. die (geistige) Schwäche, Unfähigkeit, Untüchtigkeit; 3. law, (civil ~) die Rechtsunfähigkeit, das gesetzliche Hindernis.

to dĭsā'ble [auch dĭz], t. 1. a) unfähig, untauglich machen; to ~ the guns of a battery, eine Batterie demontieren; to ~ a ship, mar. ein Schiff reedelos machen; b) außer stand setzen; to ~ an estate, ein Gut zu Grunde richten; c) erschöpfen; 2. law, rechtsunfähig machen; 3. † herabsetzen, zu gering schätzen, herabwürdigen. ~d, p.a. 1. unvermögend, untüchtig, untauglich; a ~d creature, ein verkrüppeltes Geschöpf; 2. schwach, krank; 3. dienstunfähig; a ~d soldier, ein Invalide; a ~d ship, mar. ein beschädigtes, untaugliches (nicht seetüchtiges), reedeloses Schiff. † ~ment, 1. die Unfähigmachung; Schwächung; 2. s. disability.

to dĭsabūse', t. aus dem Irrtume reißen, enttäuschen, eines Besseren belehren, zurechtweisen; to ~ o.s. of, sich (falscher Eindrücke, Vorstellungen, Meinungen 2c.) entäußern; eines Besseren belehrt werden.

to dĭsăccŏm'mŏdāte, t. jm. Unbequemlichkeit verursachen.

dĭsăccŏmmŏdā'tion, das Nichtgeeignetsein, die Unbereitschaft.

to dĭsăccŭs'tŏm, t. (s.o. of s.t., j. v. etw.) entwöhnen.

to dĭsăcknŏw'ledge, t. nicht anerkennen, leugnen.

† **dĭsăcquāin'tănce**, das Aufgeben der Bekanntschaft.

to dĭsădŏrn', t. des Schmuckes berauben, verunzieren.

dĭsădvān'tăge, der Nachteil, Schade, Verlust; das Ungünstige, Nachteilige (einer Lage 2c.); to take s.o. at a ~, j. in ungünstiger Lage überrumpeln; to sell to ~, com. mit Schaden verkaufen. † to ~, t. benachteiligen.

dĭsădvantā'geous [auch dĭsădv.], a. (~ly, adv.) unvorteilhaft, ungünstig; nachteilig, schädlich. ~ness, 1. das Unvorteilhafte, Ungünstige; 2. die Nachteiligkeit, Schädlichkeit.

to dĭsăffĕct', t. 1. abgeneigt, abwendig, abspenstig, mißvergnügt machen; 2. † mißbilligen, widrig finden; 3. in Unordnung bringen, zerrütten (the bowels). ~ed, p.a. (~edly, adv.) 1. abgeneigt; 2. mißvergnügt, unzufrieden (with, to, mit, über). ~edness, s. ~ion, 1.

dĭsăffĕc'tion, 1. die Abneigung, der Widerwille (to, gegen), die Unzufriedenheit (mit), das Mißvergnügen; 2. die körperliche Verstimmung, Zerrüttung der Gesundheit. † ~ate, a. abgeneigt; unzufrieden, mißvergnügt; unfreundlich. ~ately, adv. mit Widerwillen, mit Mißvergnügen.

to dĭsăffĭrm', t. 1. in Abrede stellen, verneinen; 2. law, aufheben, vernichten, umstoßen. ~ance, **dĭsăffĭrmā'tion**, 1. die Verneinung, Widerlegung; 2. law, die Aufhebung, Vernichtung.

to dĭsăg'grĕgāte, t. (eine Anhäufung) trennen, zerlegen.

dĭsăggrĕgā'tion, die Trennung, Zerteilung einer Anhäufung.

to dĭsăgrēē', i. 1. a) (with, zuw. from) nicht übereinstimmen, uneins sein (mit), verschieden sein (from, von), verschiedener Meinung sein (about, über); b) dagegen sein, mißbilligen (to s.t., etw.); 2. nicht zuträglich sein, nicht zusagen (v. Speisen ob. Medizin); this food ~s with him, diese Nahrung bekommt ihm nicht; 3. im Widerspruche stehen (with, mit); (einer Sache) widersprechen. ~able, I. a. (~ably, adv.) 1. † nicht übereinstimmend (to, mit); nicht gemäß, widersprechend; verschiedener Meinung, uneinig, streitig; 2. unangenehm, zuwider, widerwärtig, widrig, mißfällig, unerfreulich, verdrießlich. II. ~ables, s. pl. fam. Unannehmlichkeiten. ~ableness, 1. das Nichtübereinstimmen, der Widerspruch; 2. das Unangenehme, Widerwärtige, Widrige, die Unannehmlichkeit, Verdrießlichkeit. ~ment, 1. a) die Verschiedenheit; b) die Verschiedenheit (der Meinung, Gesinnung); c) das üble Vernehmen, die Mißhelligkeit; 2. die Unangemessenheit, Unstatthaftigkeit.

† **to dĭsăllĕge'**, t. (s.o. from s.o.) j. aus dem Lehensverhältnis (zu jm.) bringen.

to dĭsăllōw', I. t. 1. a) nicht zugeben; nicht gelten lassen, verweigern; b) als ungesetzlich betrachten; untersagen, verbieten; 2. (etw.) mißbilligen, tadeln, verwerfen; auch bibl. = nicht anerkennen, verachten; to ~ an account, a charge, com. eine Rechnung, einen Schuldposten (als unrichtig) beanstanden, verwerfen. II. i. (of s.t.) seine Einwilligung (in etw.) verweigern. ~able, a. nicht zu billigen, unzulässig, verwerflich. ~ance, die Mißbilligung, Verwerfung; das Verbot.

* **to dĭsăllȳ'**, t. (einen Bund) lösen; ein unpassendes Bündnis eingehen. (?)

to dĭsăn'chŏr, t. vom Anker losmachen.

to dĭsăn'ĭmāte, t. 1. † entseelen, des Lebens berauben; 2. entmutigen.

dĭsănĭmā'tion, 1. † das Entseelen, der Tod; 2. die Entmutigung.

Digitized by Google

to disannūl' (~led, ~led), t. ungültig machen, aufheben. **~ling, ~ment,** die Vernichtung, Aufhebung.

† **to disanōint'**, t. der Weihe eines Gesalbten berauben.

to disap‖pēar', i. verschwinden; aufhören; sich aus dem Staube machen. **~pēa'rance,** das Verschwinden.

disapplied', p.a. s. misapplied.

to disappōint', t. 1. a) (s.o. of his hopes od. s.o.'s hopes, js. Hoffnungen) vereiteln, j. täuschen; to ~ s.o., jm. nicht Wort halten, j. sitzen lassen; js. Erwartungen nicht entsprechen; to be ~ed, in seinen Erwartungen getäuscht werden, sich betrogen finden (of, in); he will be ~ed, es wird ihm nicht gelingen; b) to ~ s.o. of s.t., j. um etw. bringen; 2. (etw.) hintertreiben, vereiteln, (Pläne ꝛc.) scheitern machen. **~ed,** p.a. * unvorbereitet. **~ment,** 1. die getäuschte Erwartung, fehlgeschlagene Hoffnung, die Vereitelung, das Fehlschlagen, Mißlingen; ~ment in love, die unglückliche Liebe; to meet with a ~ment, seine Erwartungen nicht erfüllt sehen; 2. der Unfall, Querstrich, das Ungemach, Mißgeschick, die Unannehmlichkeit.

to disapprē'ciate [shiat], t. unterschätzen; mißachten, geringschätzen.

disapproba‖ā'tion, die Mißbilligung, der Tadel. **~ā'tory,** a. mißbilligend.

to disapprō'priate, t. 1. law, (eine Pfründe) vom Besitz einer geistlichen Körperschaft lostrennen, säkularisieren; 2. vom Besitz eines einzelnen lostrennen.

disap‖prō'val, die Mißbilligung. **to ~prōve',** t. (od. i. mit of) 1. (etw.) mißbilligen, tadeln; 2. (als unstatthaft) verwerfen.

to disarm' [auch dis], I. t. entwaffnen, (of) einer Waffe berauben; unschädlich machen; entkräften; besänftigen. II. i. sich entwaffnen; das Gewehr strecken. **~ament,** die Entwaffnung. **~er,** der Entwaffner.

to disarrānge', t. in Unordnung bringen, verwirren. **~ment,** die Unordnung, Verwirrung.

to disarray', t. in Unordnung bringen, verwirren, (ein Heer) zerstreuen. **~**, s. die Unordnung, Verwirrung; das Hauskleid, Negligé.

to disartic'ulāte, t. sondern, trennen (from, von).

disartic'ulā'tion, die Zergliederung, Sonderung.

to disassō'ciate [shi], t. aus einer Verbindung lösen, trennen.

disās'‖ter, 1. der Unstern, die unglückverkündende Erscheinung; 2. das Unglück, der Unfall; das Mißgeschick; die Schlappe. **to ~ter,** t. 1. verderben; 2. * entstellen. **~tered,** p.a. von Unheil betroffen. **~trous,** a. (**~trously,** adv.) 1. † unheildrohend; 2. unheilvoll, unselig. **~trousness,** die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick.

† **to disavōuch'**, t. s. to disavow.

to disavōw', t. 1. a) nicht zugestehen, in Abrede stellen, leugnen, b) nicht anerkennen, verwerfen, mißbilligen; 2. verweigern. **~al** († **~ance,** † **~ment**), die Verneinung, das Leugnen; die Nichtanerkennung, Verwerfung, Mißbilligung.

to disbānd' [auch diz], I. t. 1. † von Fesseln befreien; 2. (Truppen) abdanken, verabschieden, entlassen; 3. † auseinander treiben, zerstreuen. II. i. sich (vom Kriegsdienste) zurückziehen; auseinander gehen; sich zerstreuen. **~ment,** die Entlassung.

to disbār' [auch diz] (~red, ~red), t. jm. die Berechtigung entziehen vor Gericht zu plaidieren.

† **to disbārk'** [auch diz], t. 1. entrinden; 2. landen.

disbe‖lief', der Unglaube, Zweifel, das Mißtrauen. **to ~lieve',** t. (etw.) nicht glauben, bezweifeln. **~lie'ver,** der Ungläubige, Zweifler.

to disbĕnch' [auch diz], t. vom Sitze vertreiben.

to disblockāde', t. von der Blockade befreien, entsetzen.

† **disboscā'tion,** die Entwaldung.

* **to disbrānch'** [auch diz], t. (wie einen Ast) losreißen; abzweigen.

to disbūd' [auch diz], t. der (überflüssigen) Knospen berauben, ausputzen.

to disbūr'den (disbūr'then) [auch diz], I. t. entlasten, entladen; sich (eines Dinges) entledigen; ~ all thy cares on me, vertraue mir alle deine Sorgen an; to ~ one's heart, sein Herz erleichtern, ausschütten. II. i. † sich (sein Herz) erleichtern.

to disbūrse' [auch diz], t. (Geld) ausgeben, auslegen, vorschießen; money ~d [st], die Auslage. **~ment,** 1. das Ausgeben, die Ausgabe; 2. das ausgegebene od. ausgelegte Geld, die Auslage, der Geldvorschuß; account of ~ments, com. die Auslagennota.

disbūr'ser [auch diz], der (Geld-)Ausgeber, Auszahler ꝛc., vgl. to disburse.

disc, s. disk.

dis'cal, a. eine Scheibe betr.

discăl'çeātĕd, a. ohne Schuhe; ~ friar, der Barfüßermönch.

* **to discān'dy,** i. zerschmelzen.

to discapā'çitāte, t. unfähig machen.

to discārd', t. 1. (Karten) abwerfen, ablegen; 2. s.o., j. verabschieden, abdanken; absetzen; 3. fig. s.t., etw. von sich thun, sich einer Sache entäußern, (Vorurteile) ablegen. **~ure** [yur], die Entlassung.

to discāse', t. der Hülle entledigen, entkleiden.

discĕptā'‖tion, † die Streitigkeit, Streitfrage. **~tor,** der Schiedsrichter.

to discĕrn' [diz-zĕrn'], I. t. 1. a) unterscheiden (from, von); b) den Unterschied bestimmen (zwischen); 2. a) entdecken, wahrnehmen, erkennen, sehen; b) fig. erkennen, beurteilen. II. i. 1. einen Unterschied machen (between, zwischen); 2. † richterliche Entscheidung haben. **~er,** der Unterscheidende, Beobachter, Entdecker; Beurteiler; Richter. **~ing,** I. a. (**~ingly,** adv.) unterscheidend, scharfsinnig, verständig. II. s. (od. **~ment**) das Unterscheiden, die Unterscheidung, Unterscheidungskraft, Denkkraft, Beurteilungskraft, der Scharfsinn. **~ible,** a. (**~ibly,** adv.) unterscheidbar (by, durch, für), erkennbar, sichtbar; ersichtlich, merklich. **~ibleness,** die Unterscheidbarkeit, Erkennbarkeit ꝛc.

to discĕrp', t. 1. † in Stücke reißen, zerreißen, zerstückeln; 2. abtrennen. **~(t)ibil'ity,** die Zerreißbarkeit, Trennbarkeit. **~(t)ible,** a. zerreißbar, trennbar.

discĕrptā'tion, discĕrp'tion, die Zerstückelung.

discĕrp'tive, a. zur Zerstückelung geeignet; trennend.

† **discĕs'sion,** das Weggehen, der Abgang.

to dischārge', I. t. 1. a) entlasten; arch. durch Verteilung des Gewichtes entlasten; b) entladen, ausladen, abladen, ausschiffen; com. löschen; 2. a) entladen, abfeuern, losschießen, abschießen; b) (eine elektrische Flasche) entladen; c) (eine Flüssigkeit od. bestimmte Wassermasse) entladen, ausgeben, ausströmen; to ~ itself into, (v. Flüssen) sich ergießen, münden in; to ~ matter, eitern; d) (einen Schwur) ausstoßen; auswerfen; * to ~ secrets, Geheimnisse mitteilen; e) aus(brechen)lassen; (Zorn od. Rache mit Heftigkeit) äußern; entladen; 3. entfernen, wegschaffen, aufheben; to ~ from one's mind (thought), sich aus dem Sinn schlagen; 4. a) aus der Haft entlassen, loslassen, befreien; freisob. lossprechen (from ob. of, von); b) frei machen od. erhalten (one's conscience); c) entbinden (from a duty, von einer Verpflichtung); to ~ the jury, die Geschworenen entlassen; d) (des Dienstes) entlassen, verabschieden, abdanken; e) sich (js.) entledigen; he has ~d the court, er hat den Prozeß gewonnen; f) to ~ one's duty, seine Schuldigkeit thun; 5. a) Zahlung leisten, zahlen; to ~ a bill, einen Wechsel einlösen; to ~ a debt, eine Schuld abtragen, bezahlen, entrichten, tilgen; b) com. einen bezahlten Schuldposten im Buch austhun; j. entlasten, dechargieren; (ac)quittieren, die Bezahlung bescheinigen; ~d and acquitted, bezahlt und quittiert; c) j. bezahlen, ablöhnen; 6. spielen, vorstellen (auf der Bühne). II. i. 1. losfeuern (upon, auf); 2. sich entladen. **~**, s 1. a) die Entlastung; arch. Entlastung durch Verteilung des Gewichts, Untermauerung; b) das Ausladen, die Ausladung; com. die Löschung (of a cargo, einer Schiffsladung, eines Schiffes); port of ~, der Löschplatz, Löschungsort; 2. a) die Entladung (von Elektricität u. v. Feuergewehren), das Abfeuern, Losbrennen, Losgehen; die Salve; b) die Entladung v. Körpersäften; der Eiterauswurf, Eiterabfluß; 3. a) das Wegbeizen; b) (bei der Kattundruckerei) die Ätzbeize, das Ätzmittel; 4. a) die Frei-, Lossprechung (v. einem Verbrechen od. einer Anschuldigung); a full ~, eine völlige Freisprechung; die Entlassung (aus der gefänglichen Haft); b) die Dienstentlassung, Verabschiedung, der Abschied; der schriftliche Abschied, das Zeugnis über den Abschied; c) mil. das Lösegeld, die Ranzion; 5. a) die Erlassung (einer Schuld), das Quittieren; die Quittung; b) com. die Bezahlung, Entrichtung (of a debt, einer Schuld ꝛc.); 6. die Verrichtung, Vollziehung, Leistung, Ausübung (of duties, of business); Verwaltung (of an office, eines Amtes).

dischārge'‖-pipe, das Abflußrohr; die Ableitungsröhre. **~-ticket,** bes. mar. der Entlassungsschein. **~-valve,** das Auslaßventil (einer Luft- od. Wasserpumpe).

dischār'ger, 1. der Auslader, Ablader; com. der Löscher; 2. der (Elektricitäts-) Entlader.

dischār'ging‖-arch, arch. der Entlastungsbogen. **~-pipe,** s. discharge-pipe. **~-rod,** phys. s. discharger, 2. **~-sluice,** die Entleerungsschleuse. **~-trough, ~-basin,** der Sumpf des Brunnens. **~-**

Digitized by Google

~ing engineer, der Oberingenieur. ~or, s. ~or.

direct'||-action engine, die direkt wirkende Dampfmaschine. **~-gun battery**, mil. die Kernschußbatterie.

direc'tion, 1. a) die Richtung; in the ~ of, auf ... zu; längs (an) ...; hin; without ~, richtungslos; b) (~-line of a road) die Straßenanlage; 2. a) die Einrichtung; Anordnung; b) die Anweisung, Verwendung (of a fund); c) die Vorschrift, Weisung, Instruktion, Order, der Bescheid, das Geheiß; der Auftrag; Verhaftsbefehl; die Norm, Richtschnur; * sound ~, bewährter Rat, richtiges Urteil; according to (your) ~, com. laut Verfügung; by (in consequence of) ~s received from, im Auftrage von; to follow s.o.'s ~s, js. Vorschriften oder Befehlen nachkommen; to wait for further ~s, weitere Verfügung abwarten; d) die Aufschrift, Adresse (eines Briefes); ~ in case of need, com. die Notadresse, Nebenadresse; 3. a) die Führung, Leitung (eines Geschäfts); Oberaufsicht; b) das Vorsteherkollegium, Direktorium, der Vorstand. **~-giver**, der Unterweiser, Lehrer. **~-post**, der Wegweiser. **~-word**, typ. der Kustos, Blatthüter, Folgezeiger.

direc't||ive, a. zur Anweisung dienend, maßgebend; **~ive rules**, Verhaltungsmaßregeln. **~ness**, 1. die gerade Richtung; 2. fig. die Geradheit, Aufrichtigkeit. **~or**, 1. der Direktor, Dirigent, Leiter; Vorsteher, (Ober-)Aufseher; court of ~ors, der (aus 24 Mitgliedern bestehende) Aufsichtsrat der (ehem.) Ostind. Compagnie; 2. der Gewissensrat; Unterweiser, Lehrer; 3. * die Richtschnur, Vorschrift; 4. med. der Leiter, die Hohlsonde. **~orate**, 1. od. **~orship**, das Direktorat (Amt); 2. das Direktorium (die Direktoren).

direcTō'rial [auch ō'], a. 1. leitend, anweisend, befehlend; 2. direktorial, ein Direktorium betr.

direc't||ory, I. a. 1. anweisend, leitend; verordnend, vorschreibend; 2. unterweisend. II. s. 1. die Richtschnur; 2. a) das Anweisungsbuch, der Leitfaden; b) das Andachtsbuch, die Liturgie; c) das Adreßbuch, der Wohnungsanzeiger; d) das Reisetaschenbuch, der Wegweiser; 3. a) der Vorstand, die Direktion, das Direktorium; b) das Direktorium (in Frankreich, 1795 bis 1799). **~ress**, die Leiterin, Vorsteherin, Aufseherin. **~rix**, 1. = ~ress; 2. math. die Leitlinie.

direʻful, a. (~ly, adv.) grauenhaft, entsetzlich, gräßlich, schrecklich. **~ness**, die Grauenhaftigkeit.

diremp'tion, die Zerreißung, Trennung.

* **direʻness**, der Graus.

direp'tion, die Plünderung.

dirge, das Klagelied, der Trauergesang, Grabgesang; die Seelenmesse.

dir'jent, 1. a. leitend, führend; 2. s. f. **directrix**, 2.

dirk (~'-knife), der Dolch, das Dolchmesser (der Hochschotten). to ~, t. erdolchen, erstechen.

dirt, 1. der Kot, Schmutz; Auswurf, Dreck; Am. Erde; a ~ road, ein Landweg (Ggs. a turnpike road); as cheap as ~, spottbillig; to treat s.o. like ~, fam. j. saumäßig (wie einen Schuhputzer) behandeln; 2. mar. der Sturm; 3. fig. die Unsauberkeit, Schmutzigkeit, Gemeinheit, Niedrigkeit; to throw ~ upon s.o., j. mit Kot bewerfen; verleumden; his ~ will not stick, seine Schimpfworte haften nicht; money like ~, fam. Geld wie Heu. to ~, t. beschmutzen, besudeln.

dirt'||-cheap, a. fam. spottbillig. **~-colour**, die Schmutzfarbe. **~-coloured**, p.a. schmutzfarben, schmutzfarbig. **~-eating**, med. das Koteffen (aus krankhafter Sucht), die Koprophagie.

dirt'inĕss, 1. die Schmutzigkeit; 2. fig. die Gemeinheit, Niederträchtigkeit.

dirt'||-pellet, die Schmutz- od. Lehmkugel. **~-pie**, die Schmutz- od. Lehmpastete (der Kinder). * **~-rotten**, p.a. zu Moder weggefault. **~-scraper**, die Straßenkehrmaschine.

dir't||y, a. (~ily, adv.) 1. a) schmutzig, kotig, dreckig; a ~y walker, j. der sich beim Gehen stets schmutzig macht (sich behammelt); ~y weather, mar. regnerisches, stürmisches Wetter; ~y linen, fam. schmutzige Wäsche; to wash ~y linen, fig. schmutzige Wäsche waschen, Fehler verbessern; hadern, zanken; to get the ~y end of the stick, etw. am unrechten Ende anfassen; b) schmutzfarbig, trübe; 2. fig. gemein, niederträchtig, schändlich, verächtlich; unehrenhaft, sklavisch; a ~y fellow, ein gemeiner Kerl; ~y work, die schmutzige Arbeit; a ~y trick, ein gemeiner Streich. to ~y, t. beschmutzen, besudeln; verunglimpfen.

dirup'tion, s. disruption.

disabil'ity, 1. das (körperliche) Unvermögen, die Kraftlosigkeit; 2. die (geistige) Schwäche, Unfähigkeit, Untüchtigkeit; 3. law, (civil ~) die Rechtsunfähigkeit, das gesetzliche Hindernis.

to disā'ble [auch diz], t. 1. a) unfähig, untauglich machen; to ~ the guns of a battery, eine Batterie demontieren; to ~ a ship, mar. ein Schiff reebelos machen; b) außer stand setzen; to ~ an estate, ein Gut zu Grunde richten; c) erschöpfen; 2. law, rechtsunfähig machen; 3. † herabsetzen, zu gering schätzen, herabwürdigen. **~d**, p.a. 1. unvermögend, untüchtig, untauglich; a ~d creature, ein verkrüppeltes Geschöpf; 2. schwach, krank; 3. dienstunfähig; a ~d soldier, ein Invalide; a ~d ship, mar. ein beschädigtes, untaugliches (nicht seetüchtiges), reebeloses Schiff. † **~ment**, 1. die Unfähigmachung; Schwächung; 2. s. disability.

to disabūse', t. aus dem Irrtume reißen, enttäuschen, eines Besseren belehren, zurechtweisen; to ~ o.s. of, sich (falscher Eindrücke, Vorstellungen, Meinungen 2c.) entäußern; eines Besseren belehrt werden.

to disaccŏm'modāte, t. jm. Unbequemlichkeit verursachen.

disaccŏmmodā'tion, das Nichtgeeignetsein, die Unbereitschaft.

to disaccūs'tom, t. (s.o. of s.t., j. v. etw.) entwöhnen.

to disacknŏwl'edge, t. nicht anerkennen, leugnen.

† **disacquāin'tance**, das Aufgeben der Bekanntschaft.

to disadŏrn', t. des Schmuckes berauben, verunzieren.

disadvăn'tage, der Nachteil, Schade, Verlust; das Ungünstige, Nachteilige (einer Lage 2c.); to take s.o. at a ~, j. in ungünstiger Lage überrumpeln; to sell to ~, com. mit Schaden verkaufen. † to ~, t. benachteiligen.

disadvantā'geous [auch disadv.], a. (~ly, adv.) unvorteilhaft, ungünstig; nachteilig, schädlich. **~ness**, 1. das Unvorteilhafte, Ungünstige; 2. die Nachteiligkeit, Schädlichkeit.

to disaffĕct', t. 1. abgeneigt, abwendig, abspenstig, mißvergnügt machen; 2. † mißbilligen, widrig finden; 3. in Unordnung bringen, zerrütten (the bowels). **~ed**, p.a. (~edly, adv.) 1. abgeneigt; 2. mißvergnügt, unzufrieden (with, to, mit, über). **~edness**, s. ~ion, 1.

disaffĕc'tion, 1. die Abneigung, der Widerwille (to, gegen), die Unzufriedenheit (mit), das Mißvergnügen; 2. die körperliche Verstimmung, Zerrüttung der Gesundheit. † **~ate**, a. abgeneigt; unzufrieden, mißvergnügt; unfreundlich. **~ately**, adv. mit Widerwillen, mit Mißvergnügen.

to disaffirm', t. 1. in Abrede stellen, verneinen; 2. law, aufheben, vernichten, umstoßen. **~ance**, **disaffirmā'tion**, 1. die Verneinung, Widerlegung; 2. law, die Aufhebung, Vernichtung.

to disag'regāte, t. (eine Anhäufung) trennen, zerlegen.

disaggregā'tion, die Trennung, Zerteilung einer Anhäufung.

to disagrēe', i. 1. a) (with, zuw. from) nicht übereinstimmen, uneins sein (mit), verschieden sein (from, von), verschiedener Meinung sein (about, über); b) dagegen sein, mißbilligen (to s.t., etw.); 2. nicht zuträglich sein, nicht zusagen (v. Speisen od. Medizin); this food ~s with him, diese Nahrung bekommt ihm nicht; 3. im Widerspruche stehen (with, mit); (einer Sache) widersprechen. **~able**, I. a. (~ably, adv.) 1. † nicht übereinstimmend (to, mit); nicht gemäß, widersprechend; verschiedener Meinung, uneinig, streitig; 2. unangenehm, zuwider, widerwärtig, widrig, mißfällig, unerfreulich, verdrießlich. II. **~ables**, s. pl. fam. Unannehmlichkeiten. **~ableness**, 1. das Nichtübereinstimmen, der Widerspruch; 2. das Unangenehme, Widerwärtige, Widrige, die Unannehmlichkeit, Verdrießlichkeit. **~ment**, 1. a) die Verschiedenheit; b) die Verschiedenheit (der Meinung, Gesinnung); c) das üble Vernehmen, die Mißhelligkeit; 2. die Unangemessenheit, Unstatthaftigkeit.

† **to disallĕge'**, t. (s.o. from s.o.) j. aus dem Lehensverhältnis (zu jm.) bringen.

to disallōw', I. t. 1. a) nicht zugeben; nicht gelten lassen, verweigern; b) als ungesetzlich betrachten; untersagen, verbieten; 2. (etw.) mißbilligen, tadeln, verwerfen; auch bibl. = nicht anerkennen, verachten; to ~ an account, a charge, com. eine Rechnung, einen Schuldposten (als unrichtig) beanstanden, verwerfen. II. i. (of s.t.) seine Einwilligung (in etw.) verweigern. **~able**, a. nicht zu billigen, unzulässig, verwerflich. **~ance**, die Mißbilligung, Verwerfung; das Verbot.

* **to disally'**, t. (einen Bund) lösen; ein unpassendes Bündnis eingehen. (?)

to disăn'chor, t. vom Anker losmachen.

to disăn'imāte, t. 1. † entseelen, des Lebens berauben; 2. entmutigen.

disanimā'tion, 1. † das Entseelen, der Tod; 2. die Entmutigung.

Digitized by Google

to disannŭl' (~led, ~led), t. ungültig machen, aufheben. **~ling, ~ment,** die Vernichtung, Aufhebung.

† **to disanōint'**, t. der Weihe eines Gesalbten berauben.

to disap‖pēar', i. verschwinden; aufhören; sich aus dem Staube machen. **~pēa'rance,** das Verschwinden.

disapplied', p.a. s. misapplied.

to disappōint', t. 1. a) (s.o. of his hopes od. s.o.'s hopes, js. Hoffnungen) vereiteln, j. täuschen; to ~ s.o., jm. nicht Wort halten, j. sitzen lassen; js. Erwartungen nicht entsprechen; to be ~ed, in seinen Erwartungen getäuscht werden, sich betrogen finden (of, in); he will be ~ed, es wird ihm nicht gelingen; b) to ~ s.o. of s.t., j. um etw. bringen; 2. (etw.) hintertreiben, vereiteln, (Pläne 2c.) scheitern machen. **~ed,** p.a. * unvorbereitet. **~ment, 1.** die getäuschte Erwartung, fehlgeschlagene Hoffnung, die Vereitelung, das Fehlschlagen, Mißlingen; ~ment in love, die unglückliche Liebe; to meet with a ~ment, seine Erwartungen nicht erfüllt sehen; 2. der Unfall, Querstrich, das Ungemach, Mißgeschick, die Unannehmlichkeit.

to disappre'ciate [shiat], t. unterschätzen; mißachten, geringschätzen.

disappro‖ā'tion, die Mißbilligung, der Tadel. **~ā'tory,** a. mißbilligend.

to disappro'priate, t. 1. law, (eine Pfründe) vom Besitz einer geistlichen Körperschaft lostrennen, säkularisieren; 2. vom Besitz eines einzelnen lostrennen.

disap‖prō'val, die Mißbilligung. **to ~prōve',** t. (ob. i. mit of) 1. (etw.) mißbilligen, tadeln; 2. (als unstatthaft) verwerfen.

to disarm' [auch diz], I. t. entwaffnen, (of) einer Waffe berauben; unschädlich machen; entkräften; besänftigen. II. i. sich entwaffnen; das Gewehr strecken. **~ament,** die Entwaffnung. **~er,** der Entwaffner.

to disarrānge', t. in Unordnung bringen, verwirren. **~ment,** die Unordnung, Verwirrung.

to disarrāy', t. in Unordnung bringen, verwirren, (ein Heer) zerstreuen. **~,** s. die Unordnung, Verwirrung; das Hauskleid, Negligé.

to disartic'ulāte, t. sondern, trennen (from, von).

disarticulā'tion, die Zergliederung, Sonderung.

to disassō'ciate [shi], t. aus einer Verbindung lösen, trennen.

disās'‖ter, 1. der Unstern, die unglückverkündende Erscheinung; 2. das Unglück, der Unfall; das Mißgeschick; die Schlappe. **to ~ter,** t. 1. verderben; 2. * entstellen. **~tered,** p.a. von Unheil betroffen. **~trous,** a. (**~trously,** adv.) 1. † unheildrohend; 2. unheilvoll, unselig. **~trousness,** die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick.

† **to disavōuch'**, t. s. to disavow.

to disavōw', t. 1. a) nicht zugestehen, in Abrede stellen, leugnen, b) nicht anerkennen, verwerfen, mißbilligen; 2. verweigern. **~al** († **~ance,** † **~ment**), die Verneinung, das Leugnen; die Nichtanerkennung, Verwerfung, Mißbilligung.

to disband' [auch diz], I. t. 1. † von Fesseln befreien; 2. (Truppen) abdanken, verabschieden, entlassen; 3. † auseinander treiben, zerstreuen. II. i. sich (vom Kriegsdienste) zurückziehen; auseinander gehen; sich zerstreuen. **~ment,** die Entlassung.

to disbār' [auch diz] (~red, ~red), t. jm. die Berechtigung entziehen vor Gericht zu plaidieren.

† **to disbārk'** [auch diz], t. 1. entrinden; 2. landen.

disbe‖lief', der Unglaube, Zweifel, das Mißtrauen. **to ~lieve',** t. (etw.) nicht glauben, bezweifeln. **~lie'ver,** der Ungläubige, Zweifler.

to disbĕnch' [auch diz], t. vom Sitze vertreiben.

to disblockāde', t. von der Blockade befreien, entsetzen.

† **disboscā'tion,** die Entwaldung.

* **to disbrānch'** [auch diz], t. (wie einen Ast) losreißen; abzweigen.

to disbūd' [auch diz], t. der (überflüssigen) Knospen berauben, ausputzen.

to disbŭr'den (disbŭr'then) [auch diz], I. t. entlasten, entladen; sich (eines Dinges) entledigen; ~ all thy cares on me, vertraue mir alle deine Sorgen an; to ~ one's heart, sein Herz erleichtern, ausschütten. II. i. † sich (sein Herz) erleichtern.

to disbŭrse' [auch diz], t. (Geld) ausgeben, auslegen, vorschießen; money ~d [st], die Auslage. **~ment, 1.** das Ausgeben, die Ausgabe; 2. das ausgegebene od. ausgelegte Geld, die Auslage, der Geldvorschuß; account of ~ments, com. die Auslagennota.

disbŭr'ser [auch diz], der (Geld-)Ausgeber, Auszahler 2c., vgl. to disburse.

disc, s. disk.

dis'cal, a. eine Scheibe betr.

discăl'çeated, a. ohne Schuhe; ~ friar, der Barfüßermönch.

* **to discăn'dy,** i. zerschmelzen.

to discapā'citāte, t. unfähig machen.

to discărd', t. 1. (Karten) abwerfen, ablegen; 2. s.o., j. verabschieden, abdanken; absetzen; 3. fig. s.t., etw. von sich thun, sich einer Sache entäußern, (Vorurteile) ablegen. **~ure** [yr], die Entlassung.

to discāse', t. der Hülle entledigen, entkleiden.

discęptā'‖tion, † die Streitigkeit, Streitfrage. **~tor,** der Schiedsrichter.

to discĕrn' [diz-zĕrn'], I. t. 1. a) unterscheiden (from, von); b) den Unterschied bestimmen (zwischen); 2. a) entdecken, wahrnehmen, erkennen, sehen; b) fig. erkennen, beurteilen. II. i. 1. einen Unterschied machen (between, zwischen); 2. † richterliche Entscheidung haben. **~er,** der Unterscheidende, Beobachter, Entdecker; Beurteiler; Richter. **~ing,** I. a. (**~ingly,** adv.) unterscheidend, scharfsinnig, verständig. II. s. (ob. **~ment**) das Unterscheiden, die Unterscheidung, Unterscheidungskraft, Denkkraft, Beurteilungskraft, der Scharfsinn. **~ible,** a. (**~ibly,** adv.) unterscheibbar (by, durch, für), erkennbar, sichtbar; ersichtlich, merklich. **~ibleness,** die Unterscheibbarkeit, Erkennbarkeit 2c.

to discĕrp', t. 1. † in Stücke reißen, zerreißen, zerstückeln; 2. abtrennen. **~(t)ibil'ity,** die Zerreißbarkeit, Trennbarkeit. **~(t)ible,** a. zerreißbar, trennbar.

discęrptā'tion, discĕrp'tion, die Zerstückelung.

discĕrp'tive, a. zur Zerstückelung geeignet; trennend.

† **discĕs'sion,** das Weggehen, der Abgang.

to dischărge', I. t. 1. a) entlasten; arch. durch Verteilung des Gewichtes entlasten; b) entladen, ausladen, abladen, ausschiffen; com. löschen; 2. a) entladen, abfeuern, losschießen, abschießen; b) (eine elektrische Flasche) entladen; c) (eine Flüssigkeit od. bestimmte Wassermasse) entladen, ausgeben, ausströmen; to ~ itself into, (v. Flüssen) sich ergießen, münden in; to ~ matter, eitern; d) (einen Schwur) ausstoßen; auswerfen; * to ~ secrets, Geheimnisse mitteilen; e) aus(brechen)lassen; (Zorn od. Rache mit Heftigkeit) äußern; entladen; 3. entfernen, wegschaffen, aufheben; to ~ from one's mind (thought), sich aus dem Sinn schlagen; 4. a) aus der Haft entlassen, loslassen, befreien; frei- od. lossprechen (from od. of, von); b) frei machen od. erhalten (one's conscience); c) entbinden (from a duty, von einer Verpflichtung); to ~ the jury, die Geschworenen entlassen; d) (des Dienstes) entlassen, verabschieden, abdanken; e) sich (js.) entledigen; he has ~d the court, er hat den Prozeß gewonnen; f) to ~ one's duty, seine Schuldigkeit thun; 5. a) Zahlung leisten, zahlen; to ~ a bill, einen Wechsel einlösen; to ~ a debt, eine Schuld abtragen, bezahlen, entrichten, tilgen; b) com. einen bezahlten Schuldposten im Buch austhun; j. entlasten, dechargieren; (ac)quittieren, die Bezahlung bescheinigen; ~d and acquitted, bezahlt und quittiert; c) j. bezahlen, ablöhnen; 6. spielen, vorstellen (auf der Bühne). II. i. 1. losfeuern (upon, auf); 2. sich entladen. **~,** s 1. a) die Entlastung; arch. Entlastung durch Verteilung des Gewichts, Untermauerung; b) das Ausladen, die Ausladung; com. die Löschung (of a cargo, einer Schiffsladung, eines Schiffes); port of ~, der Löschplatz, Löschungsort; 2. a) die Entladung (von Elektricität u. v. Feuergewehren), das Abfeuern, Losbrennen, Losgehen; die Salve; b) die Entladung v. Körpersäften; der Eiterauswurf, Eiterabfluß; 3. a) das Wegbeizen; b) (bei der Kattundruckerei) die Ätzbeize, das Ätzmittel; 4. a) die Frei-, Lossprechung (v. einem Verbrechen od. einer Anschuldigung); a full ~, eine völlige Freisprechung; die Entlassung (aus der gefänglichen Haft); b) die Dienstentlassung, Verabschiedung, der Abschied; der schriftliche Abschied, das Zeugnis über den Abschied; c) mil. das Lösegeld, die Ranzion; 5. a) die Erlassung (einer Schuld), das Quittieren; die Quittung; b) com. die Bezahlung, Entrichtung (of a debt, einer Schuld 2c.); 6. die Verrichtung, Vollziehung, Leistung, Ausübung (of duties, of business); Verwaltung (of an office, eines Amtes).

dischărge'‖-pipe, das Abflußrohr; die Ableitungsröhre. **~-ticket,** bes. mar. der Entlassungsschein. **~-valve,** das Auslaßventil (einer Luft- od. Wasserpumpe).

dischăr'ger, 1. der Auslader, Ablader; com. der Löscher; 2. der (Elektricitäts-) Entlader.

dischăr'ging‖-arch, arch. der Entlastungsbogen. **~-pipe,** s. discharge-pipe. **~-rod,** phys. s. discharger, 2. **~-sluice,** die Entleerungsschleuse. **~-trough, ~-basin,** der Sumpf des Brunnens. **~-**

Digitized by Google

valve, ſ. discharge-valve. ~-wharf, mar. der Löſchplatz.

† **dịsçị̄ncť**, p.a. ungegürtet, nachläſſig gekleidet.

† **to dịsçị̄ncť**, t. zerſchneiden, zerteilen.

dịsçī'ple, 1. bibl. der Jünger; 2. der Anhänger, Nachfolger, Schüler, Jünger (einer Lehre). † **to** ~, t. 1. lehren, unterweiſen, erziehen; 2. bibl. bekehren. † ~-**like**, a. jüngermäßig. ~**shĭp**, die Jüngerſchaft.

dĭs'çịplĭn||ạble, a. 1. gelehrig; folgſam; 2. a) der (Kirchen=)Zucht unterworfen; b) ſtrafbar. ~**ạblenĕss**, die Gelehrigkeit, Empfänglichkeit für Zucht. ~**ạl**, a. Zucht od. Erziehung betr.

dĭsçịplịnā'rịan, I. a. disciplinariſch, die Zucht betr. II. s. 1. j., der ſtrenge auf Zucht und Ordnung hält, der Zuchtmeiſter; beſ. der auf ſtrenge (Manns=)Zucht haltende Kriegsmann, ſtrenge Offizier; 2. † der (auf ſtrenge Kirchenzucht haltende) Presbyterianer, Puritaner.

dĭs'çịplĭnạry, a. 1. bildend, lehrhaft; 2. zur Zucht u. Ordnung, Kirchenzucht, Erziehung ꝛc. gehörig, disciplinariſch.

dĭs'çịplĭne, 1. die Erziehung, Schule; die Unterweiſung, der Unterricht, die Zucht; 2. die (einzelne) Kunſt, Wiſſenſchaft, Disciplin; 3. die Regierung, Regierungsart, Ordnung; 4. a) die Züchtigung, Beſtrafung; b) die Kaſteiung; die Kirchenzucht; c) die Mannszucht, Kriegszucht; 5. die Unterwerfung unter die geſetzliche Ordnung; Unterwürfigkeit. **to** ~, t. 1. erziehen, unterrichten, unterweiſen, bilden; 2. a) in Zucht u. Ordnung halten, zur Zucht u. Ordnung anhalten, in die Zucht nehmen, ziehen (into, zu); b) mil. disciplinieren; drillen; c) der Kirchenzucht unterwerfen, kaſteien; d) züchtigen, ſtrafen.

to dĭscläĭm', I. t. 1. a) verleugnen; in Abrede ſtellen; b) nicht anerkennen, verwerfen; c) law, die Lehenspflicht ableugnen; 2. einer Sache entſagen, auf etw. Verzicht leiſten, etw. aufgeben II. i. allen Anteil an etw. ableugnen. ~**ẹr**, 1. der Verleugner; der Entſagende, Aufgebende; 2. a) der (öffentliche) Widerruf; b) law, die ausdrückliche Verneinung od. Verzichtleiſtung; das Inabredeſtellen; das Losſagen (von), die Verleugnung der Lehenspflicht.

† **dĭsclạmā'tịon**, die Verleugnung, Nichtanerkennung, Entſagung, Verzichtleiſtung.

to dĭsclō||ſe', I. t. 1. a) aufdecken, enthüllen; b) † ausbrüten; 2. entdecken, offenbaren, verraten, an den Tag bringen, kund machen, (das Herz) aufſchließen, (Geheimniſſe) enthüllen. II. i. 1. ſich öffnen; 2. ſich zeigen, ſich äußern; ſich verraten. ~'**ſẹr**, der Enthüller, Offenbarer. ~'**ſụre** [zhụr] († ~**ſe'**), die Enthüllung; Kundgebung.

† **to dĭsclōūd'**, t. entwölken.

† **to dĭscōast'**, i. ſich (von der Küſte) entfernen.

dĭs'cōĭd, I. od. **dĭscōĭ'dạl**, a. bot. ſcheibenförmig; ~(al) flower, die Scheibenblume. II. s. das Scheibenförmige, die (runde) Scheibe.

dĭscŏlọrā'tịon, 1. a) die Entfärbung; Verfärbung; das Verſchießen; b) fig die Entſtellung; 2. med. ~ṣ of the skin, pl. Flecken der Haut.

to dĭscŏl'ọur, t. 1. entfärben, verfärben; 2. fig. entſtellen, fälſchen. ~**ed**, p.a. 1. entfärbt; verſchoſſen; 2. † bunt, ſcheckig.

to dĭscŏm'fĭt [auch kŭm'], t. 1. verwirren; (ein Heer) zerſtreuen, werfen, (aufs Haupt, in die Flucht) ſchlagen; 2. fig. entmutigen, außer Faſſung bringen. ~'**ụre** [od. '**ṵr**] († ~), die Verwirrung; Niederlage.

dĭscŏm'fọrt, 1. die Troſtloſigkeit, Entmutigung; das Mißbehagen, der Unmut, Verdruß, die Unruhe; 2. die Betrübnis, der Kummer. **to** ~, t. 1. beunruhigen, bekümmern, ängſten; 2. kränken, betrüben; entmutigen, beſtürzen. † ~**ạble**, a. 1. a) troſtlos; b) Schmerz verurſachend, traurig; 2. unbehaglich, unbequem, unangenehm.

to dĭscŏmmĕnd', t. 1. mißbilligen, tadeln, herabſetzen; 2. übel empfehlen, diskreditieren (to, bei). ~**ạble**, a. zu mißbilligen, unrühmlich; tadelnswert. ~**ạblenĕss**, die Unrühmlichkeit, Tadelnswürdigkeit.

dĭscŏmmendā'tịon, die Mißbilligung; der Tadel; üble Ruf.

to dĭscŏmmōde', t. jm. beſchwerlich fallen, j. beſchweren, beläſtigen.

dĭscŏmmō'dịous, a. (~**ly**, adv.) unbequem, beſchwerlich.

dĭscŏmmŏd'ĭty, die Unbequemlichkeit, Ungelegenheit; der Nachteil.

to dĭscŏm'mọn, t. 1. (Gemeindeland) a) in Privatbeſitz nehmen; b) parzellieren; 2. vom Gemeinderecht ausſchließen; 3. von den Rechten einer Univerſität ausſchließen.

to dĭscọmpōſe', t. 1. in Unordnung bringen, verwirren; zerrütten; verzerren, verziehen (vom Geſicht); 2. fig. a) (Vorrechte ꝛc.) ſchädigen, beeinträchtigen; b) in Verlegenheit ſetzen, außer Faſſung bringen, beunruhigen; verdrießlich machen, ärgern; quälen.

dĭscọm||pōſed', p.a. 1. verworren, zerrüttet; 2. mißmutig (at, über); 3. unpäßlich. ~**pō'ſẹdnĕss**, ~**pō'ſụre** [zhụr], 1. die Verwirrung, Zerrüttung; 2. der Mißmut, die Verſtimmung; 3. die Unpäßlichkeit.

to dĭscompt' [kōūnt'], ſ. to discount.

to dĭscọnçĕrt', t. 1. (einen Plan) vereiteln; 2. (j.) aus der Faſſung bringen, verlegen machen.

† **dĭscŏn'çẹrt**, s. der Zwieſpalt, das Nichtharmonieren.

dĭscọn||çĕr'tịon, 1. die Vereitelung; 2. (~**çĕrt'mẹnt**) die Verwirrung, Faſſungsloſigkeit, Verlegenheit.

dĭscọntĕn'mĭty, der Mangel an Übereinſtimmung (to, mit), die Ungemäßheit.

dĭscọngrū'ĭty, die Ungleichheit, Ungemäßheit, der Widerſpruch.

to dĭscọn||nĕct', t. 1. außer Verbindung ſetzen, trennen; auflöſen; 2. mech. loskuppeln, ausrücken. ~**nĕct'ẹd**, p.a. außer Verbindung. ~**nĕc'tịon** (**dĭscọnnĕ'xịon** [nĕk'shụn]), 1. die Auflöſung der Verbindung, Aufhebung des Zuſammenhangs, Trennung, Spaltung; 2. mech. die Loskuppelung.

† **to dĭscọnsĕnt'**, i. (from) nicht übereinſtimmen (mit), abweichen (von).

dĭscŏn'ſọl||āte, a. (~**ātely**, adv.) 1. troſtlos, untröſtlich; betrübt, traurig, niedergeſchlagen; 2. unerfreulich, unerquicklich. **to** ~**āte**, t. des Troſtes berauben, in Verzweiflung ſtürzen. ~**ạtenĕss** († ~**ạçy**, ~**ānçe**, **dĭscọnsọlā'tịon**), die Troſtloſigkeit.

dĭscọntĕnt', 1. † der Mißvergnügte; 2. die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen. **to** ~, t. unzufrieden oder mißvergnügt machen. ~**ẹd** (* ~**ĭng**), a. (~**ẹdly**, adv.) unzufrieden, mißvergnügt; verdrießlich, mürriſch. ~**ẹdnĕss**, ~**mẹnt**, die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

dĭscọntĭn'ūānçe, 1. die Unterbrechung; Unterlaſſung, das Aufhören; **without** ~, in einem fort; 2. law, die Unterbrechung od. Aufhebung (des Beſitzes); das Liegenlaſſen (einer Klage ꝛc.).

dĭscọntĭnūā'tịon, die Unterbrechung des Zuſammenhangs (der Teile), Trennung; das Aufhören.

to dĭscọntĭn'||ūe, I. t. 1. ausſetzen, nicht fortſetzen, unterbrechen, liegen laſſen, (eine Arbeit) einſtellen; 2. a) aufgeben; b) (etw. zu üben) unterlaſſen; com. to ~**ue the selling, manufacturing** od. **importation of an article**, einen Warenartikel eingehen laſſen; to ~**ue the business (concern)**, das Geſchäft aufgeben, die Handlung eingehen laſſen; to ~**ue a paper**, aufhören eine Zeitung zu halten. II. i. 1. † unterbrochen, getrennt werden; 2. a) ausſetzen, nicht fortgehen, aufhören, nachlaſſen, ſtocken; b) bibl. verſtoßen werden (from, aus). ~**ūednĕss**, das Unterbrochenſein, Aufhören. ~**ūẹr**, der Ausſetzende, Aufhörende, Aufgebende, Unterlaſſende.

dĭscọntĭnū'ĭty [auch **dĭskŏnt.**], der Mangel des Zuſammenhangs (der Teile); die Lücke.

dĭscọntĭn'ūous, a. 1. unterbrochen; unzuſammenhängend; 2. * klaffend.

dĭscọnvē'nĭ||ẹnçe, † die Unſtatthaftigkeit, Ungemäßheit, der Widerſpruch. † ~**ẹnt**, a. unſtatthaft, unpaſſend, unangemeſſen.

dĭs'cọrd, 1. die Mißhelligkeit, Uneinigkeit, Zwietracht; 2. beſ. mus. der Mißton, Mißklang, die Diſſonanz.

† **to dĭscōrd'**, i. nicht im Einklang ſein, disharmonieren.

dĭscōr'dạn||çe (~**çy**), 1. der Mangel an Übereinſtimmung, die Mißhelligkeit, der Widerſpruch, Streit; 2. die Disharmonie, der Mißklang.

dĭscōr'dạnt, a. (~**ly**, adv.) 1. nicht übereinſtimmend, nicht gemäß, verſchieden; widerſprechend, entgegengeſetzt, widerwärtig; mißhellig in ſich; 2. nicht (zuſammen=) ſtimmend (v. Tönen), mißtönend, mißklingend.

to dĭscōūnt', I. t. 1. † zurückrechnen, zurückzahlen; 2. abziehen, dekortieren, rabattieren; diskontieren (a bill, einen Wechſel); to be ~ed, (von der Summe) abgehen; to get a bill ~ed, einen Wechſel diskontieren laſſen; ~ of ..., hiervon geht ab; 3. nicht mit in Rechnung ziehen, außer Betracht laſſen. II. i. Diskontogeſchäfte machen, diskontieren.

dĭs'cōūnt, s. com. 1. der Abzug (des Vorausbezahlten), Dekort, Rabatt (von Wechſeln, od. v. Rechnungen bei ſofortiger barer Bezahlung), der Diskont(o); 2. die Diskontierung; to be at a ~, unter Pari ſtehen (Ggſ. at a premium), billig zu haben ſein; fig. nicht ſehr hoch geſchätzt werden; bank of ~, die Diskontobank; office of ~, die Diskontokaſſe; Diskontobank; bank of ~ and deposit, die Diskonto= u. Depoſitenbank. ~-broker, der Diskontmakler. ~-day, der Diskontotag.

Digitized by Google

dĭscōūn′tạble, a. diskontierbar.

to dĭscōūn′tẹnănçe, t. 1. aus der Fassung bringen, verwirrt machen, beschämen, verblüffen; 2. a) entmutigen, abschrecken; b) nicht gut heißen, mißbilligen; nicht dulden, hindern. **~,** s. die Entmutigung; unfreundliche Behandlung; Mißbilligung; das kalte Entgegentreten, der Kaltsinn. **dĭscōūn′tẹnănçẹr,** der Entmutiger, Mißbilliger 2c.

dĭscōūn′tẹr, com. der Diskontnehmer, Diskontierer.

to dĭscŏūr′ạge, t. entmutigen, abschrecken (from, von); to ~ s.o.'s efforts, js. Bestrebungen entgegentreten, j. abschrecken. **~ạble,** a. (leicht) zu entmutigen. **~mẽnt,** 1. die Entmutigung; Abschreckung; 2. die (entmutigende) Schwierigkeit.

dĭscŏūr′ạgẹr, der Entmutiger.

dĭscōūrse′ [auch kŏrs′], 1. a) die (vertrauliche) Unterredung, Mitteilung; die Rede, das Gespräch; * of good ~, angenehm in der Unterhaltung; b) der Vortrag, die Abhandlung; c) die Verhandlung; 2. † a) (of thought) die Denkkraft, (of reason) die Urteilskraft, Vernunft; b) der Begriff, Vernunftschluß. **to ~,** I. i. 1. reden, sprechen (about, von, über), sich (vertraulich) unterreden (on, upon, über); 2. abhandeln, einen Vortrag halten (on, upon, über); 3. to ~ away, verschwatzen. II. t. † 1. abhandeln, erörtern; 2. * mus. Klänge von sich geben; (aus)sprechen.

dĭscōūr′s‖ẹr [auch ŏ], 1. der Sprecher, Redner; 2. der Verfasser einer Abhandlung, Schriftsteller. † **~ing,** die Erörterung, Überlegung. **~ive,** a. 1. a) sich (im Gespräche 2c.) ergehend, auslassend; b) gesprächig, mitteilsam; c) † in Gesprächsform gehalten; 2. in Folgerungen fortschreitend.

dĭscōūr′tẹous [auch kŏr′tẹus, kōrt′shus, kŏrt′shus, selten kürt′shus], a. (**~ly,** adv.) unhöflich, unartig. **~nĕss, dĭscōūr′tẹsy,** die Unhöflichkeit, Unartigkeit.

dĭs′coụs, a. bot. breit, flach, scheibenförmig (v. Blumen).

to dĭscŏv′‖ẹr, I. t. 1. a) † aufdecken, enthüllen, entblößen; js. Blöße zeigen; b) min. bloßlegen; to ~er by digging, erschroten, erschürfen, ersinken; 2. a) sichtbar machen, sehen lassen, zeigen, auch v. der Bühne; the scene opens and ~ers the King, der Vorhang geht auf, man sieht den König; b) kundmachen, offenbaren; anzeigen, angeben; c) an den Tag legen, blicken lassen, kundgeben, zeigen; (unwillkürlich, unabsichtlich) kundthun, offenbaren, verraten; 3. a) entdecken; b) erspähen, gewahr werden; c) ausfindig machen, auskundschaften; ermitteln. II. rfl. sich zeigen, sich offenbaren. III. i. kundschaften, spähen. **~ẹrable,** a. 1. entdeckbar; 2. ersichtlich. **~ẹrẹr,** 1. der Entdecker; Auffinder 2c.; 2. der Späher, Kundschafter. **~ẹrʸ′ụre,** 1. law, die Unabhängigkeit von der Gewalt des Gatten; 2. † für discovery. **~ery,** 1. die Aufdeckung, Enthüllung; 2. die Angabe, Darlegung, Vorlegung; 3. die Entdeckung, Auffindung; bill of ~ery, law, die Ermittelungsklage.

dĭscrĕd′ịt, 1. † der Mangel an Glauben, Zweifel; 2. der Mißkredit, schlechte Ruf, die Unehre, Schande. **to ~,** t. 1. a) nicht glauben; für unzuverlässig halten, bezweifeln; b) der Glaubwürdigkeit berauben, verdächtigen; 2. in Mißkredit, in üblen Ruf bringen, verunglimpfen, verschreien. **~ạble,** a. (**~ably,** adv.) den guten Ruf beeinträchtigend, unehrenhaft, schimpflich.

dĭscrēēt′, a. (**~ly,** adv.) 1. vorsichtig, verständig; besonnen; 2. verschwiegen. **~nẹss,** 1. die Vorsichtigkeit, Besonnenheit, Verständigkeit; 2. die Verschwiegenheit.

dĭs′crẹp‖ănçe, ~ăncy [od. dĭskrĕp′ans(i], der Widerstreit; die Verschiedenheit. **~ănt,** a. widersprechend, widerstreitend; abweichend, verschieden (from, von).

dĭscrēte′, a. 1. getrennt, (ab)gesondert; 2. math. diskret.

dĭscrē′ti‖on, 1. † die (Zer-)Trennung, (Ab-)Sonderung; 2. die Umsicht, Vorsicht, Besonnenheit, Klugheit, das Urteil; years of ~, das gesetzte Alter; to use one's (own) ~, seinem Urteile folgen, nach Gutdünken handeln; 3. das Belieben, Gutdünken, die Willkür; to surrender at ~, sich auf Gnade und Ungnade ergeben; it is at your ~, es steht in Ihrem Belieben, es ist Ihnen ganz überlassen; to play at ~, um eine unbestimmte Summe 2c. spielen od. wetten; 4. die Verschwiegenheit. **~ạl** (**~ạlly,** adv.), **~ạry,** a. dem Ermessen anheimgegeben, dem Gutdünken überlassen, uneingeschränkt; beliebig, willkürlich; ~ary power, die Vollmacht nach Gutdünken zu handeln; das richterliche Ermessen.

dĭscrē′tive, a. (**~ly,** adv.) (ab)sondernd, trennend; einen Gegensatz enthaltend, entgegengesetzt, disjunktiv.

dĭscrĭm′ị‖ạble, a. † unterscheidbar. **~āte,** a. unterschieden, abgesondert. **~ātely,** adv. deutlich, ganz genau, ganz besonders. **to ~āte,** I. t. 1. a) (durch äußere Merkmale) unterscheiden; b) (Gattungen voneinander) absondern, klassifizieren; 2. † absondern; auswählen, auszeichnen. II. i. einen Unterschied machen; unterscheiden (between, zwischen). **~ạteness,** der merkliche Unterschied, die Verschiedenheit. **~ātĭng,** p.a. 1. unterscheidend 2c.; ~ating duties, com. Differentialzölle; 2. (scharf) scheidend, scharfsinnig.

dĭscrĭm′ị‖nā′ti‖on, 1. a) die Unterscheidung, das Unterscheiden; b) das Unterscheidungsvermögen; 2. der Unterschied, das Unterschiedensein; 3. das unterscheidende Merkmal, Unterscheidungszeichen.

dĭscrĭm′ị‖nạtive, ~ạtory, a. (~ạtively, ~ạtorily, adv.) 1. unterscheidend, charakteristisch; 2. den gehörigen Unterschied beobachtend. **~ātọr,** der Unterscheidende.

† **to dĭscŭl′pạte,** t. entschuldigen, rechtfertigen.

dĭscụlpā′ti‖on, die Rechtfertigung.

dĭscŭm′bẹncy, das Liegen (der alten Römer) bei Tische.

to dĭscŭm′bẹr, t. s. to disencumber.

dĭscŭr′‖sion, 1. der (flüchtige) Übergang von einem zum anderen; 2. a) die (regelmäßig) fortschreitende Rede, folgerichtige Erörterung; b) die Schlußfolgerung. **~sive,** a. (**~sively,** adv.) 1. flüchtig von einem zum anderen übergehend, abschweifend; 2. sich in regelmäßiger Schlußfolgerung fortbewegend; schlußmäßig; ~sive faculty, die Urteilskraft. **~sivenẽss,** das (regelmäßige) Fortschreiten der Schlußfolgerung. **~sory,** a. s. ~sive, 2.

dĭscŭr′sus, Lat. die Schlußfolgerung.

dĭs′‖cụs (pl. ~çī, ~cụsẹs), 1. der Diskus, die Wurfscheibe; 2. die Scheibe.

to dĭscŭss′, t. 1. zerteilen (auch med. ein Geschwür); 2. a) genau untersuchen, erörtern, diskutieren; b) hum. (Speise u. Trank) gemütlich zu sich nehmen, vertilgen; to ~ a bottle, eine Flasche ausstechen.

dĭscŭs′‖sẹr, der Erörterer. **~sion** [kŭsh′ụn], 1. die Zerteilung (auch med.); 2. die genaue Untersuchung, Auseinandersetzung, Erörterung, Diskussion; open to ~sion, Gründen zugänglich; under ~sion, gerade der Besprechung unterliegend. **~sionạl,** a. auf Erörterung beruhend, erörternd. **~sive, dĭscŭ′tient** [shent], I. a. med. zerteilend; zur Zerteilung geeignet. II. s. das Zerteilungsmittel.

to dĭsdāin′ [auch dĭz], I. t. 1. j. verachten; * höhnen; 2. etw. für unwürdig halten, verschmähen, verabscheuen. II. i. sich stolz od. verächtlich gebaren. **~,** s. 1. die stolze Verachtung; die Verschmähung, Geringschätzung, * der Stolz; to hold in ~, gering schätzen; 2. der Widerwille, Unwille, Zorn. * **~ed,** p.a. hochmütig. **~fŭl,** a. (**~fŭlly,** adv.) voll Verachtung, verschmähend; verächtlich, hochmütig; geringschätzig, höhnisch; * schnöde, stolz. **~fŭlnẽss,** die stolze Verachtung, Geringschätzung, Verschmähung.

dĭsdĭapā′sọn [auch dĭz], mus. die Doppeloktave.

dĭsēāse′, 1. † a) die Unruhe, das Unbehagen, Ungemach; die Angst, Not; b) die Beunruhigung, Beschwer; 2. die Krankheit (auch fig.); the foul ~, die Syphilis. **to ~,** t. 1. † Beschwerde verursachen, beschweren, beunruhigen; 2. krank machen. **~d** [ēzd′], p.a. krank; krankhaft; angesteckt; a ~d mind, ein krankes Gemüt.

dĭsēā′sẹdnẽss, die Krankhaftigkeit, Kränklichkeit, Krankheit.

† **dĭsēāse′‖fŭl,** a. 1. beunruhigend, unbehaglich; 2. mit Krankheitsstoff (an)gefüllt, ungesund, verpestet. † **~mẹnt,** die Ungemächlichkeit, Unruhe.

to dĭsĕdge′ [auch dĭz], t. 1. (den Schmerz) abstumpfen; 2. übersättigen.

to dĭsẹmbärk′, I. t. an das Land bringen od. setzen, ausladen, ausschiffen. II. i. landen.

dĭsĕmbärkā′ti‖on, die Ausschiffung; Landung.

to dĭsẹmbär′rạss, t. 1. (von irgend einer Hemmung) frei machen, los machen; befreien; 2. (jm.) die Verlegenheit benehmen. **~mẽnt,** die Befreiung (aus Verlegenheit); Entledigung (v. Geschäften 2c.).

to dĭsẹmbāy′, t. u. i. aus einer Bai od. Bucht bringen od. segeln.

to dĭsẹmbĕl′lị‖sh, t. des Schmuckes entkleiden, häßlich machen.

to dĭsẹmbĭt′tẹr, t. das Bittere benehmen.

dĭsẹmbŏd′‖ied, p.a. körperlos. **to ~y,** t. 1. entkörpern; 2. mil. aus dem Heerverbande entlassen; auflösen.

† **to dĭsẹmbōgue′** [bōg′], I. t. ergießen. II. i. 1. (= to ~ o.s.) sich ergießen, sich entladen; 2. (aus einer Bucht, aus einem Kanal) ausfahren, hinausfegeln. **~mẹnt,** die Ausmündung, der Ausfluß.

to dĭsẹmboș′ọm [bŭz′], t. vom Busen (Gottes) trennen.

to dĭsẹmbōw′ẹl, t. ausweiden.

* **dĭsẹmbōw′ẹred,** p.a. des Laubenbaches beraubt.

to dĭsẹmbrōil′, t. entwirren.

Digitized by Google

dĭsęmplōyed', p.a. unbeschäftigt.
to dĭsęnā'ble, t. ſ. to disable.
to dĭsęn‖chānt' († **to ~chärm'**), t. entzaubern.
to dĭsęncŭm'‖bęr, t. v. einer Laſt od. einem Hinderniſſe befreien, entlaſten, (einer Feſſel) entledigen. **~bęred**, p.a. von ſtörendem Beiwerk befreit; frei, nicht überladen. **~brąnçe**, die Befreiung von Hinderniſſen, von Beſchwerde u. Unruhe.
to dĭsęndōw', t. eines ſtiftungsmäßigen Einkommens berauben. **~ment**, die Entziehung eines ſtiftungsmäßigen Einkommens.
to dĭsęnfrän'chĭse, ſ. to disfranchise.
to dĭsęn‖gā'ge', I. t. 1. a) von etw. losmachen, (von fremden Beſtandteilen) befreien (from, von); b) phys. (Gaſe) entbinden; c) mech. ausrücken, loskuppeln, entkuppeln; **~gā'ging-gear**, das Ausrückzeug, die Ausrückung; 2. a) fig. (ſich das Gemüt) freimachen, herausziehen, abziehen, losreißen; b) (v. Hinderniſſen od. Schwierigkeiten) befreien, aus der Verlegenheit ziehen; von Verbindlichkeiten befreien, (eines Verſprechens ꝛc.) entbinden; to ~gage one's heart, ſein Herz frei machen. II. i. ſich loslöſen. **~gā'ged'**, p.a. befreit ꝛc., frei (auch v. Geſchäften ꝛc.); (einer Verpflichtung ꝛc.) entbunden, ledig, ungebunden. **~gā'gędneſs**, die Freiheit, Ungebundenheit, Muße. **~gā'ge'mĕnt**, 1. a) die Losmachung, Freimachung; b) mech. die Ausrückung ꝛc.; c) phys. die Entbindung (v. Gaſen ꝛc.); 2. a) die Befreiung, Entbindung (v. Verpflichtungen, Geſchäften ꝛc.); b) die Freiheit, Muße.
to dĭsennō'ble, t. entadeln.
to dĭsenrōll', t. (aus einer Liſte) ſtreichen.
to dĭsenslāve', t. von Knechtſchaft befreien, in Freiheit ſetzen.
to dĭsentăn'gle, I. t. 1. entwirren; 2. (from) a) (v. Hinderniſſen ꝛc.) befreien; b) (aus Verlegenheit) (heraus-) ziehen; losreißen. II. i. ſich entwirren. **~mĕnt**, die Entwirrung ꝛc.
to dĭsenthrăl(l)' [vgl. to enthral], t. (aus Knechtſchaft) befreien, erlöſen.
* **to dĭsenthrōne'**, t. entthronen, ſ. to dethrone.
to dĭsentĭ'tle, t. eines Anſpruches berauben.
to dĭsentōmb', t. aus dem Grabe ans Licht bringen.
to dĭsentrănçe', I. t. aus Verzückung od. tiefem Schlafe erwecken, wieder zu ſich bringen. II. i. wieder zu ſich kommen.
to dĭsentwīne', t. entwirren.
dĭsespōuſed', p.a. vom Eheverlöbnis zurückgetreten (entlobt).
to dĭsestăb'lĭsh, t. umſtoßen; abſetzen, (beſ. als Staatskirche) abſchaffen. **~mĕnt**, die Umſtoßung, Abſetzung, Abſchaffung (beſ. des Staatscharakters der anglikan. Kirche).
to dĭsestēēm', t. mißachten, geringſchätzen. **~, dĭsestĭmā'tĭon**, die Mißachtung.
† **to dĭsĕx'ęrçĭse**, t. außer Übung ſetzen, der Übung berauben.
dĭsfā'vouր, 1. die Ungunſt, Ungnade; 2. der Unmut, Unwille; 3. das Mißfallen, die Mißfälligkeit. to ~, t. 1. jm. die Gunſt entziehen, j. nicht begünſtigen, 2. a) jm. unfreundlich begegnen; j. zurückſetzen; b) jm. entgegentreten; c) etw. (j.) mißbilligen.
dĭsfā'vouր‖ąble, a. (**~ąbly**, adv.) † ſ. unfavourable. **~ęր**, der (einer Sache) Ungünſtige, der Mißbilliger, Gegner.
to dĭsfēa't'ųre, t. entſtellen, verunſtalten.
to dĭsfĭg'‖ųre [auch fĭg'yuր], t. entſtellen, verunſtalten. **~ųrement**, **~ūrātĭon**, die Entſtellung, Verunſtaltung. **~ųręր**, der Entſteller, Verunſtalter.
to dĭsfŏr'ęst, t. ſ. to disafforest.
to dĭsfrăn'chĭse [auch ĭz], t. (einer Stadt ꝛc.) die bürgerlichen Freiheiten od. Vorrechte (beſ. das Wahlrecht) entziehen. **~mĕnt**, die Entziehung bürgerlicher Freiheiten od. Vorrechte (beſ. des Wahlrechts).
to dĭsfŭr'nĭsh, t. (der Ausſtattung, des Hausrats, der Kleidung, Zierde) berauben, entblößen (von); **~ed** [sht] walls, kahle Wände.
to dĭsgăr'nĭsh, t. 1. † des Schmucks, der Zierde berauben; 2. mil. (eine Feſtung ꝛc.) von Truppen, Geſchütz, (Kriegs-)Vorräten ꝛc. entblößen.
to dĭsgăr'rĭsǫn, t. mil. von Beſatzung entblößen.
† **to dĭsglō'rĭfy** [auch ō'], t. des Ruhmes entkleiden.
to dĭsgōrge', t. 1. ausſpeien, von ſich geben; fig. (unredlichen Gewinn ꝛc.) wieder herausgeben (müſſen); 2. (Lavaſtröme ꝛc.) auswerfen, ausſtoßen, ausgießen, ausſtrömen; to ~ itself into, ſich ergießen, ausſtrömen in. **~ment**, das Ausſpeien, Auswerfen, Ausſtoßen, Ausſtrömen; der Auswurf.
† **to dĭsgŏs'pęl**, i. dem Evangelium zuwider ſein.
dĭsgrāçe', 1. a) die Ungnade; b) die Unehre, Schande; der Schimpf; to bring (a) ~ upon (on) s.o., jm. Schande machen; 2. die (Urſache der) Schande, der Schandfleck; 3. † die üble Behandlung, Schmach, das Ungemach, Unglück. to ~, t. 1. in Ungnade bringen; 2. a) entehren, ſchänden, in Schande bringen, verunglimpfen, erniedrigen; b) jm. zur Schande gereichen, Schande machen. **~d** [st], p.a. in Ungnade gefallen. **~fŭl**, a. (**~fŭlly**, adv.) 1. entehrend, beſchimpfend, ſchändend; 2. ſchändlich. **~fŭlneſs**, das Entehrende, Schändliche; die Unehre, Schande.
dĭsgrā'‖çęr, der Entehrer. **~cioŭs** [shųs], a. 1. ſ. ungracious; 2. ſ. disgraceful.
† **to dĭsgrāde'**, t. ſ. to degrade.
dĭsgrŭn'tled, Am. p.a. enttäuſcht, unzufrieden.
to dĭsgu͟ĭse' [zuw. dĭz], t. 1. verkleiden, vermummen; **~d**, a) verkleidet; b) (in drink) betrunken; 2. a) verſtellen, entſtellen; b) verbergen, verhehlen (from s.o., jm.). **~dly** [sędli], adv. verſtecterweiſe. **~ (dĭsgu͟ī'ſĭnǥ)**, 1. a) die Verkleidung; Vermummung, Mummerei; b) † das Maskenſpiel; 2. fig. die Maske, Verſtellung, der falſche Schein, Vorwand; 3. die Trunkenheit, der Rauſch.
dĭsgu͟ī'ſęr, 1. der ſich Verkleidende, Vermummende; Maskenſpieler; 2. der etw. Entſtellende, Verhehlende; der ſich Verſtellende, der Gleißner.
dĭsgŭſt' [zuw. dĭz], 1. der Ekel; to take a ~ at, ſich ekeln vor, Ekel haben an; 2. der Widerwille, die Abneigung; ~ of life, der Lebensüberdruß. to ~, t. 1. Ekel verurſachen, anekeln; 2. (bei jm.) Widerwillen, Mißfallen erregen; j. verdrießen; to be **~ed** at od. with, Ekel, Widerwillen, Verdruß empfinden über. **~ĭnǥ**, p.a. (**~ĭnǥly**, adv.) anekelnd, ekelhaft, widerlich, widrig. **~fŭl**, a. ekelhaft, widrig, widerlich, widerwärtig. **~fŭlneſs**, die Ekelhaftigkeit, Widerlichkeit.
dĭsh, 1. a) die Schüſſel; b) die Schüſſel mit Speiſen, das Gericht; you have done it in a ~, das iſt dir gut gelungen; to lay (cast) a thing in (into) s.o.'s ~, jm. etw. vorrücken, unter die Naſe reiben; the ~ wears its own cover, wie der Herr, ſo der Knecht; 2. die Taſſe, Trinkſchale, das Schälchen; 3. min. der Meßtrog für Erze; 4. die Einſenkung, Vertiefung. to ~, t. 1. (Speiſen) anrichten, auftragen; to ~ sweetmeat with sour sauce, fam. erzeigte Wohlthaten verbittern; 2. (to ~ up) a) fam. auftiſchen; b) sl. abthun, beſeitigen; (eine Partei) ſtürzen. **~ed** [dĭsht], p.a. kaput, blamiert.
† **to dĭs'hąbĭl'ĭtāte** [s-h], t. unfähig machen.
† **dĭs'hąbĭlle** [auch dĭsąbĭl'], ſ. deshabille.
* **to dĭs'hăb'ĭt** [s-h], t. aus dem Sitze herausreißen.
† **dĭs'härmō'nĭoŭs** [s-h], a. ſ. unharmonious.
dĭs'härmony [s-h], der Mißklang; die Mißhelligkeit.
dĭsh'‖-butter, friſche Butter. **~-cloth**, **~-clout**, das Schüſſeltuch, Wiſchtuch; fig. der Lump; to make a napkin of one's **~-clout**, hum. ſeine Köchin heiraten. **~-cover**, die Schüſſelſtürze (v. Blech, zum Warmhalten aufgetragener Speiſen).
to dĭs'heär'tęn [s-h], t. entmutigen, niederſchlagen.
† **to dĭsheir'** [dĭsär', auch dĭzär', dĭsär'], † **to dĭs'hĕr'ĭt** [s-h], † **to dĭs'hĕr'ĭſǫn** [s-h], ſ. to disinherit, disinherison.
to dĭshĕv'ęl [dĭ-shĕv'ęl] (**~led**, **~led**), I. t. (Haare) verwirrt auflöſen, zerzauſen; **~led hair**, (verwirrt) fliegende, wirre Haare. II. i. (ſich) auflöſen.
dĭsh'fŭl (pl. **~ſ**), eine Schüſſel voll.
dĭsh'ĭnǥ, p.a. vertieft, hohl.
dĭsh'ŏn'ęſt, a. (**~ly**, adv.) 1. unredlich, unehrlich, betrügeriſch; 2. a) entehrt, entſtellt; b) unrühmlich, entehrend, ſchimpflich; 3. * unanſtändig; unkeuſch, unzüchtig; unverſchämt. **~nĕss**, **~y**, 1. die Unredlichkeit, Unehrlichkeit; Betrügerei; 2. die Schande; 3. die Unzüchtigkeit.
dĭsh'ŏn'ouր, 1. die Unehre, Ehrloſigkeit, Schande, Schmach, der Schimpf; 2. der Vorwurf, Tadel, die Verunglimpfung; 3. com. die Nichthonorierung (of a bill, eines Wechſels). to ~, t. 1. a) entehren, verunehren, jm. zur Schande gereichen, j. beſchimpfen; b) unwürdig, verächtlich behandeln, verunglimpfen; 2. entehren, verführen, ſchänden; 3. † der Zierde berauben; 4. com. to ~ a bill, einen Wechſel nicht honorieren; to return **~ed**, mit (od. unter) Proteſt zurückkommen.
dĭsh'ŏn'ouր‖ąble, a. (**~ąbly**, adv.) 1. entehrend, ſchändlich, ſchimpflich, gemein; 2. ehrlos; 3. † verachtet. **~ąblenĕss**, die Unehrbarkeit, Unehrenhaftigkeit; Schändlichkeit. **~ęր**, der Entehrer ꝛc., vgl. to dishonour.
* **to dĭs'hŏrn'** [s-h], t. der Hörner berauben.
† **dĭsh'ū'mouր** [auch dĭz], die ſchlechte Laune.
dĭsh'‖-warmer, ein Unterſatz unter Schüſſeln mit heißem Waſſer. **~-washer**, zo. 1. die Bachſtelze *(motacilla)*; 2. der Säge-

Digitized by Google

taucher *(merganser)*. ~-wash, ~-water, das Aufwaschwasser.

to dis|impärk', t. ſ. to dispark.

dis|impröve'ment, die Verſchlechterung.

dis|inclĭnā'tion, die Abneigung (to, gegen).

to dis|inclīne', t. abgeneigt, abwendig machen (from a thing, einer Sache).

† **dis|incŏr'poṛāte**, a. nicht einverleibt, unverbunden. **to ~**, t. 1. a) der Vorrechte (einer Körperſchaft) berauben; b) (eine Körperſchaft) auflöſen; 2. von einer Körperſchaft abſondern, trennen, ſcheiden.

dis|incŏrpoṛā'tion, 1. die Entziehung der Vorrechte (einer Körperſchaft ob. Gemeinde); 2. die Auflöſung (einer Körperſchaft).

to dis|in||fĕct', t. von Anſteckungsſtoff reinigen, desinfizieren. **~fĕc'tant**, das Desinfektionsmittel. **~fĕc'tion**, die Desinfizierung.

dis|ingĕn'||ūous, a. (**~ūously**, adv.) unredlich, falſch, argliſtig, hinterliſtig, zweideutig. **~ūousnĕss**, die Unredlichkeit, Falſchheit, Argliſt, das ränkevolle Weſen.

to dis|inhĕr'||it, t. enterben. **~itance**, † **~iṣon**, die Enterbung.

dis|in'tegr||able [auch diz], a. zerſetzbar, auflösbar. **to ~āte**, t. in Beſtandteile auflöſen, zerſetzen. **~ātęd**, p.a. verwittert.

dis|integrā'tion [auch diz], die Zerſetzung, Auflöſung.

to dis|intĕr' (**~red**, **~red**), t. 1. (einen Leichnam) wieder ausgraben; 2. ans Licht bringen.

† **dis|in'teṛ||ĕst** [auch diz], 1. der Nachteil, Schade; 2. († **~ĕssment**) ſ. disinterestedness. † **to ~ĕst**, t. (a man of himself) jm. die Selbſtſucht benehmen. **~ĕstęd** († **~ĕsṣęd**), p.a. (**~ĕ'tędly**, adv.) 1. unparteiiſch; 2. uneigennützig, unintereſſiert. **~ĕstędnĕss**, 1. die Unparteilichkeit; 2. die Uneigennützigkeit. † **~ĕstịng**, p.a. ſ. uninteresting.

dis|intĕr'ment, die Wiederausgrabung.

to dis|inthrāl', ſ. disenthral.

† **to dis|inūre'**, t. entwöhnen.

dis|invĕs'tit'ụre [od. ụr], die Aufhebung der Beſtallung.

to dis|invŏlve', t. von Verwickelungen ꝛc. befreien; entwirren.

to dis|jōin' [auch diz], t. (u. i. ſich) trennen.

to dis|jōint' [auch diz], I. t. 1. aus den Gelenken reißen, ausrenken, verrenken; 2. (nach den Fugen) zerlegen, zerſchneiden; zerſtückeln (auch fig.); to ~ an estate, ein Gut zerſtückeln; 3. (an edifice, ein Gebäude ꝛc.) abbrechen, abtrage..; the ~ęd parts (of a ship), die (Schiffs-)Trümmer. II. i. zerfallen. **~ęd**, p.a. († ~, a.) 1. zerteilt, zertrennt; aus den Fugen; 2. unzuſammenhängend; ~ęd words, abgebrochene Worte. **~ędnĕss**, die Zerriſſenheit, Zuſammenhangsloſigkeit. **~ly**, adv. in getrenntem Zuſtande.

dis|jūnct' [auch diz], a. (ab)geſondert, getrennt, geſchieden, geteilt.

dis|jūnc'||tion [auch diz], 1. die Sonderung, Abſonderung, Trennung; 2. gram. der disjunktive Satz. **~tive**, I. a. (**~tively**, adv.) 1. a) trennend, zerteilend; b) unvereinbar; 2. gram. disjunktiv. II. s. gram. 1. die disjunktive Konjunktion; 2. der disjunktive Satz.

disk, 1. a) die Wurfſcheibe (Lat. discus); b) die (Metall-)Scheibe; 2. astr. die Scheibe (ſichtbare Fläche); 3. bot. die (Blumen-)Scheibe.

dis|kind'nęss, ſ. unkindness.

dis|like' [auch diz], das Mißfallen; die Abneigung, der Widerwille (to, gegen). **to ~**, t. 1. a) nicht gern haben; nicht (haben) mögen, nicht lieben, widrig finden; b) mißbilligen, tadeln; 2. † (jm.) mißfallen.

† **to dis|lī'kęn** [auch diz], t. verſtellen.

† **dis|like'ness** [auch diz], ſ. unlikeness.

† **to dis|limb** [auch diz], t. zergliedern, zerſtückeln, zerreißen.

† **to dis|limn'** [auch diz], t. (etw. Gemaltes) verwiſchen, auslöſchen.

to dis'loçāte, I. t. 1. (v. ſeinem gewöhnl. Orte) wegrücken, verrücken; 2. ausrenken, verrenken. II. i. Am. die Wohnung verändern, umziehen; wegziehen.

dis|loçā'tion, 1. das Wegrücken, Verrücken; geol. die Verſchiebung v. Schichten; 2. die Ausrenkung, Verrenkung; 3. Am. das Wegziehen v. einem Wohnorte.

to dis|lŏdge' [auch diz], I. t. 1. von ſeinem Orte entfernen, verſetzen; vertreiben, verjagen; 2. aus der Wohnung vertreiben; sp. aus dem Lager auftreiben, aufjagen; to ~ the enemy, den Feind aus ſeiner Stellung vertreiben; 3. (Miliär in andere Quartiere) verlegen, verſetzen; to ~ a camp, ein Lager räumen, aufbrechen. II. i. wegziehen, ausziehen; aufbrechen; sp. aus dem Lager ſpringen.

dis|lŏdg'ment [auch diz], das Vertreiben; das Wegziehen.

dis|lōy'al [auch diz], a. (**~ly**, adv.) 1. gegen den Landesherrn treulos, abtrünnig, ungehorſam; 2. ungetreu (in der Liebe ꝛc.); unbeſtändig; pflichtvergeſſen (von Ehegatten); falſch; 3. † unredlich, treulos, verräteriſch. **~ty**, die Untreue, Treuloſigkeit.

dis'mal, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) düſter, trübe; b) ſchrecklich, gräßlich, furchtbar, ſchauderhaft, unheimlich; 2. traurig, elend. II. **~s**, s. pl. fam. die trübe, jämmerliche Stimmung. **~nĕss**, 1. das Düſtre, Trübe; Traurige; Schreckliche; der Graus; 2. die Traurigkeit · das Elend.

to dis|mān'tle [auch diz], t. 1. entblößen, (der Kleidung, des Schmuckes ꝛc.) berauben; 2. mar. (ein Schiff) abtakeln; 3. a) niederreißen, (beſ. Mauern, Wälle einer Feſtung) abbrechen, ſchleifen; to ~ a gun, eine Kanone demontieren; b) † zerbrechen.

to dis|māsk' [auch diz], t. (jm.) die Maske abnehmen, (j.) entlarven. **~ed** [akt'], p.a. ohne Maske.

to dis|mast' [auch diz], t. entmaſten. **~ęd**, p.a. maſtlos.

to dis|māy' [auch diz], I. t. bange machen, erſchrecken, entmutigen. **dismāyed'** [auch diz], p.a. erſchrocken (at, by, über); verzagt. II. i. † verzagen. **~, ~ed'nęss**, s. die Bangigkeit, Zaghaftigkeit, Furcht, der Schreck, das Entſetzen; in ~, beſtürzt.

† **dis|me**, der zehnte Teil, der Zehnte.

to dis|mĕm'bęr [auch diz], t. ſtückweiſe zerreißen, in Stücke reißen, zerſtückeln, zergliedern; verſtümmeln. **~ed**, p.a. (von Wahlkreiſen) nicht im Parlament vertreten. **~mĕnt**, die Zerſtückelung.

to dis|miss' [auch diz], t. 1. a) entlaſſen; b) abſchicken, abſenden, ausſenden; 2. a) (eine Verſammlung) auseinandergehen laſſen, entlaſſen, fortſchicken; b) beurlauben; c) abdanken, entlaſſen, entſetzen (from an office, eines Amtes); d) (one's wife, ſeine Frau) verſtoßen; * j. abweiſen (jm. einen Korb geben); 3. (aus einem Verzeichniſſe) ſtreichen; 4. a) law, (a cause, eine Sache bei Gericht) abweiſen; b) * a **~ed** [mist'] offence, ein einſtweilen verziehenes Vergehen; c) (to ~ s.t. from the mind) ſich etw. aus den Gedanken ſchlagen; leicht über etw. hingehen.

dis|mis'||ion [dismish'ọn, auch diz] (**~sal**), 1. die Entſendung, Abſendung, Wegſendung; 2. die Entlaſſung, Beurlaubung, Abfertigung; der Urlaub, Abſchied (aus dem Dienſt, mit Ehren); die (Dienſt-) Entſetzung; 3. law, die Abweiſung (einer Klage). **~sive**, a. entlaſſend, abdankend.

to dis|mōr'gage [auch diz], t. von Hypothekenſchulden befreien, (verpfändete Güter) auslöſen.

to dis|mōunt' [auch diz], I. i. vom Pferde ſteigen, abſitzen; aus dem Wagen ſteigen; überh. herunterſteigen, herabſteigen. II. t. 1. (von einer Höhe) herabſteigen laſſen; von dem Pferde herabwerfen, aus dem Sattel heben, abwerfen, abſetzen; fig. ſtürzen; **~ęd**, p.a. abgeſeſſen; on ~ed duty, mil. (von Reitern) im Dienſt zu Fuß; 2. mil. demontieren: a) (eine Kanone) von der Lafette nehmen; b) (Geſchütze) unbrauchbar machen; zum Schweigen bringen; * ~ thy tuck! zieh dein Schwert! 3. auseinandernehmen, zerlegen; 4. über den Haufen werfen, (s.o.'s prejudices, jm. ſeine Vorurteile) benehmen.

to dis|nāt'ṣ||ṛalize [auch diz], t. denaturaliſieren; des Heimatsrechts berauben.

† **dis|nā't'ṣ||ṛed** [auch diz], a. unnatürlich, widernatürlich.

dis|ọbē'di||ençe, der Ungehorſam; die Widerſpenſtigkeit. **~ęnt**, a. (**~ęntly**, adv.) ungehorſam (to, gegen).

to dis|ọbey' [bā'], t. jm. ungehorſam ſein, nicht gehorchen; (ein Geſetz) nicht befolgen, mißachten, verletzen; I won't be ~ed, ich verlange Gehorſam. **~ęr**, der Ungehorſame.

dis|ŏbligā'tion, 1. die Freiheit von Verpflichtung; 2. die Ungefälligkeit, Unhöflichkeit, Beleidigung.

dis|ŏb'||ligạtory, a. einer Verbindlichkeit überhebend.

to dis|ọbligе', t. 1. † einer Verbindlichkeit überheben; 2. gegen j. ungefällig, unfreundlich ſein und (dadurch) Mißfallen erwecken; jm. unhöflich begegnen; den Anordnungen js. zuwider handeln, j. beleidigen; to ~ him, ihm zum Trotz. **~ment**, das ungefällige Betragen; die Beleidigung.

dis|ọbli'g||ęr, der Ungefällige, Beleidiger ꝛc., vgl. to disoblige. **~ing**, I. p.a. (**~ingly**, adv.) unhöflich, unartig; unfreundlich; ungefällig; beleidigend. II. s. das unhöfliche Begegnen; die Ungefälligkeit, Unhöflichkeit. **~ingnĕss**, das unhöfliche, unfreundliche, barſche Benehmen; die Ungefälligkeit, Unfreundlichkeit.

* **dis|ọrbed'** [auch diz], p.a. aus der Bahn gebracht, der Bahn entrückt.

dis|ọr'dęr [auch diz], 1. a) die Unordnung, Verwirrung; Zerrüttung; Unordentlichkeit; b) die Unruhe, der Aufruhr, Tumult; c) die Geſetzesverletzung, das Vergehen; 2. die unordentliche Lebensart, Ausſchweifung; 3. die Körperzerrüttung, Krankheit, Unpäßlichkeit; 4. die Gemütsbewegung, der

Digitized by Google

Sturm der Leidenschaften; die Geistesverwirrung. **to ~**, t. 1. in Unordnung bringen, verwirren; 2. (den Körper) zerrütten, krank machen, (den Magen ꝛc.) verderben, (der Gesundheit) schaden; 3. beunruhigen; erzürnen, aufbringen; (den Geist, Verstand) zerrütten, verwirren.

dĭsŏr'dęred [auch dĭz], p.a. (**~ly**, adv.) 1. unordentlich, verworren; zerrüttet; a ~ stomach, ein verdorbener Magen; 2. liederlich, wüst, lasterhaft.

dĭsŏr'dęrly [auch dĭz], I. a. u. adv. 1. a) unordentlich, regellos, verworren, verwirrt, zuchtlos; b) widerspenstig, störrig (v. Tieren); 2. a) den Gesetzen zuwider, gesetzlos; b) widernatürlich; c) ausschweifend, liederlich, unanständig, lasterhaft; 3. a) unruhig, stürmisch, tumultuarisch; b) geistesverwirrt.

† **dĭsŏr'dĭnāte** [auch dĭz], a. (**~ly**, adv.) unordentlich, regellos, lasterhaft.

dĭsŏrganĭzā'tion [auch dĭzŏrg, dĭsǫrgăn'], 1. die Auflösung, Zerstörung (des Organismus); 2. die Ordnungslosigkeit, Zerrüttung.

to dĭsŏr'ganīz||e [auch dĭz], t. die Gliederung auflösen; zerstören, zerrütten. **~ęr**, der Auflöser, Zerstörer, Zerrütter.

to dĭsō'rient [auch dĭz u. ō'], t. in der Himmelsgegend irre machen; verwirren. † **~ātęd**, p.a. aus dem Geleise gebracht, irre.

to dĭsōwn' [auch dĭs], t. 1. nicht anerkennen (for, als), verleugnen; the ~ed, der (die) Verstoßene; 2. nicht zugestehen, ableugnen. **~ment**, die Verleugnung.

to dĭsŏx'ydāte [auch dĭz], **dĭsŏxydā'tion** [auch dĭz], **to dĭsŏx'yǧenāte** [auch dĭz], **dĭsŏxyǧęnā'tion** [auch dĭz], s. deox ....

to dĭspănd', **dĭspăn'sion**, s. exp ....

dĭspărădīsed' [st], p.a. aus dem Paradies vertrieben.

to dĭspăr'ąǧ||e, t. 1. † j. unter seinem Stand verheiraten; 2. a) in eine unpassende, entehrende Verbindung bringen; (durch unpassende Vergleiche) verringern, herabsetzen; b) verunglimpfen, entehren, beschimpfen; (js. Verdienste) schmälern; c) jm. zu nahe treten, j. beeinträchtigen; verächtlich behandeln, verachten; hämisch tadeln. **~emĕnt**, 1. die Mißheirat; 2. die Entehrung (durch unpassende Vergleiche), Verunglimpfung; Schmälerung, Verkleinerung, Beeinträchtigung; die Unehre, Schande (to, zuw. for); 'tis no ~ement to (for) you, es thut Ihrer Ehre keinen Eintrag. **~ęr**, der Verunglimpfer ꝛc. **~ĭng**, p.a. (**~ĭngly**, adv.) verächtlich.

dĭs'pąrāte, I. a. durchaus verschieden, ganz unvereinbar. II. **~s**, s. pl. ganz unvereinbare Dinge, Ungereimtheiten.

dĭspăr'ĭty, I. die Ungleichheit, Verschiedenheit, der Unterschied (of, in); 2. die Unähnlichkeit, Ungleichheit.

to dĭspąrk', t. 1. (einen Park, Forst) enthegen, öffnen; 2. vom Zwange befreien, in Freiheit setzen.

to dĭspărt', t. (u. i. sich) teilen, trennen; spalten, zerreißen.

dĭs'părt (**~-sight**), das (Kanonen-)Visier, Richtkorn; angle of ~, der Visierwinkel (bei Geschützen).

dĭspăs'sion [păsh'ųn], die Leidenschaftslosigkeit, Gemütsruhe, Unbefangenheit. **~ātę (~ātęd)**, a. (**~ātely**, adv.) 1. leidenschaftslos, ruhig, besonnen, gelassen, unbefangen; 2. unparteiisch, mäßig.

dĭspătch' &c., s. despatch &c.

dĭs'pathy, der Mangel an Sympathie, die Verschiedenheit.

to dĭspēn'sęr, t. law, jm. das Armenrecht entziehen.

dĭspēaçe', der Unfriede.

to dĭspĕl' (**~led**, **~led**), t. 1. (Nebel) zerstreuen, zerteilen; 2. (Zweifel, Furcht) verbannen.

dĭspĕn'sąble, a. erläßlich, entbehrlich. **~nĕss**, die Erläßlichkeit, Entbehrlichkeit.

dĭspĕn'sąry, 1. das Dispensatorium, die Apotheke, bes. die Armenapotheke mit ärztlichem Beistand; 2. das Privatlaboratorium eines Arztes; ~ doctor, der Armenarzt.

dĭspęnsā'tion, 1. a) die Austeilung, Verteilung; b) die Verteilung des Guten und Bösen (**~ę** of Providence, die Fügungen der Vorsehung); c) die Verkündigung (der Plan) der göttlichen Offenbarung (the Mosaic ~, durch das Alte Testament für die Juden; the Gospel ~, durch das Neue Testament für die Christen); Christ as the head of the new ~, Christus als Haupt des neutestamentlichen Planes; d) bibl. das Amt (das Evangelium zu predigen); 2. die Dispensation (v. der Verbindlichkeit eines Gesetzes, überh. v. einer Verpflichtung), die Erlassung; 3. die Ordnung der Teile, Einrichtung.

dĭspĕn'sątive, a. dispensierend, erlassend. **~ly**, adv. durch Dispensation.

dĭs'pęnsātǫr [od. dĭspęnsā'tǫr], s. dispenser.

dĭspĕn'sątǫr||y, I. a. (**~ily**, adv.) fähig (etw.) zu erlassen. II. s. 1. das Dispensatorium; die Apotheke; 2. die Pharmakopöe (das Arzneibuch, Apothekerbuch).

to dĭspĕnse', I. t. 1. a) austeilen; verteilen; b) (die Gerechtigkeit) handhaben, verwalten; 2. (eine Arznei) nach der Vorschrift fertigen. II. i. to ~ with, 1. a) von etw. lassen, absehen, ablassen, nachlassen; etw. beiseite setzen, außer acht lassen; auf etw. verzichten; missen, entbehren; ohne etw. fertig werden; not to be ~ed [st] with, unentbehrlich, unerläßlich; b) sich etw. gefallen lassen, zulassen, erlauben, bei etw. durch die Finger sehen, sich um etw. nicht kümmern; etw. entschuldigen; c) (einer Sache) überheben; von etw. befreien; mit etw. verschonen; 2. sich mit etw. abfinden; † I could not ~ with myself from ..., ich konnte nicht umhin .... † **~**, s. s. dispensation.

dĭspĕn'sęr, 1. der Austeiler, Ausspender, Ausgeber; 2. der Erteiler von Dispensationen ꝛc.

to dĭspēo'pl||e, t. entvölkern. **~ęr**, der od. das Entvölkernde, der Verheerer.

† **to dĭspĕrǧe'**, t. ausstreuen.

* **dĭspĕr'ĭwĭgged**, a. hum. der Perücke beraubt.

dĭspĕr'mous, a. bot. zweisamig.

dĭspĕr'sal, s. dispersion.

to dĭspĕrse', I. t. 1. a) zerstreuen; b) ausbreiten, verbreiten, ausposaunen, ausstreuen (Gerüchte); c) austeilen, verteilen; 2. zerstreuen, vertreiben (Dünste). II. i. 1. sich zerstreuen, auseinander gehen, sich trennen; 2. sich zerteilen (v. Dünsten).

dĭspĕr'||sędly, adv. zerstreut, hin und wieder, hie und da. **~sędnĕss**, die Verteiltheit, Zerstreuung. **~sĭng** lens, phys. die Zerstreuungslinse. **~sion**, 1. die Zerstreuung (auch der Lichtstrahlen); 2. med. die Zerteilung. **~sĭve**, a. (of, etw.) zerstreuend, verbreitend.

to dĭspĭr'ĭt, t. jm. die Lebensgeister benehmen; j. entmutigen, niederschlagen. **~ĕd**, p.a. (**~ĕdly**, adv.) entmutigt; matt, leblos. **~ędnĕss**, die Entmutigung, Gedrücktheit.

to dĭsplāçe', t. 1. (v. einer Stelle an eine andere) versetzen, verrücken, verlegen; verschieben; 2. a) (eines Amtes) entsetzen, absetzen; b) j. ausstechen, jm. den Vorzug abgewinnen; 3. stören, verscheuchen. **~able**, a. versetzbar; zu entfernen. **~ment**, die Versetzung, Verrückung; Entfernung; **~ment of funds**, die anderweitige Verwendung (od. Anlage) der Fonds.

† **dĭsplā'çency**, 1. das Mißfallen; 2. die Ungefälligkeit.

to dĭsplănt', t. 1. verpflanzen, versetzen; 2. vertreiben; 3. entwurzeln.

dĭspląntā'tion, 1. die Verpflanzung, Versetzung; 2. die Vertreibung.

to dĭsplāy', I. t. 1. ausbreiten, entfalten; ausstecken (eine Fahne); with colours **~ed**, mit fliegenden Fahnen; 2. a) (zur Schau) auslegen, auskramen; to ~ for sale, com. (Waren) zum Verkauf auslegen; b) den Augen (fig. dem Gemüte) darstellen; zur Schau tragen; mit etw. prangen, prahlen; 3. darstellen, auseinandersetzen; entwickeln, entfalten, darthun, offenbaren; to ~ one's wit, one's courage, seinen Witz, seinen Mut zeigen. II. i. † sich (ohne Rückhalt) zeigen, frei reden. **~**, s. 1. die Ausbreitung, Entfaltung; 2. a) das Auslegen (zur Schau); die Schaustellung; to make a ~ of s.t., etw. zur Schau stellen; b) das, was man aufweisen kann; der Besitz, Vorrat: our whole ~ of plate, unser ganzes Silbergeschirr; c) der Pomp, Prunkaufzug, das Schauspiel; ~ of fireworks, das Feuerwerk; 3. die Darstellung, Darlegung, Offenbarung. **~al**, die Entfaltung. **~ed**, p.a. entfaltet; her. aufrecht mit ausgespannten Flügeln. **~ęr**, der Entfalter.

† **to dĭs'ple**, für to disciple.

dĭsplĕąs'ąnt, a. (**~ly**, adv.) j. unpleasant.

to dĭsplēąse', t. 1. (js.) Mißfallen erregen, (jm.) zuwider sein; (das Auge) beleidigen; to be ~d (with), unzufrieden (mit), ungehalten (über), böse (auf etw.) sein; zürnen (über); 2. † traurig machen, betrüben.

dĭsplēa'||sędnĕss, die Unzufriedenheit, das Mißfallen. † **~sęr**, der Mißfällige.

dĭsplēa'sing, p.a. (**~ly**, adv.) mißfällig, unangenehm, anstößig. **~nĕss**, die Mißfälligkeit ꝛc.

dĭsplĕa'sure [plĕzh'ųr], 1. a) das Mißfallen, Mißvergnügen, der Unwille, Kummer, Ärger, Verdruß; to fall under s.o.'s ~, js. Mißfallen erregen; b) to do a ~ to s.o., bibl. jm. Schaden thun; 2. † die Ungnade, Ungunst; das üble Vernehmen.

to dĭsplō||de', I. i. (mit einem Knall) bersten, zerplatzen, knallen. II. t. † (mit einem Knall) zersprengen. **~'sion**, das Zerplatzen, der Knall. **~'sive**, a. zerplatzend, knallend.

to dĭsplūme', t. 1. der Federn (Feder-

Digitized by Google

zier) berauben, entfiedern; 2. fig. der Ehrenzeichen entkleiden.

to dispōne', t. Sc. law, (s.t. to s.o., jm. etw.) in gesetzmäßiger Weise vermachen od. abtreten.

to dispŏnge', ſ. to dispunge.

dispōrt' [auch ŏ] († **~ment**), der Zeitvertreib, die Belustigung, Ergötzung, Kurzweil. **to ~**, I. t. 1. belustigen, ergötzen. II. i. (od. rfl.) ſich belustigen, ſich ergötzen, ſcherzen, ſpielen (with, mit).

dispō'sable, a. verfügbar; zu Gebote ſtehend, disponibel.

dispō'sal, 1. die Anordnung, Einrichtung, Veranſtaltung; 2. a) die Leitung, Führung, Regierung; b) die Verfügung, Beſtimmung, freie Macht und Gewalt; (~ in marriage) die Verheiratung; ~ of a daughter, die (Verfügung über, d. h.) Verſorgung einer Tochter; to have the ~ of, zu verfügen haben über; zu vergeben haben; to leave at (to place to) s.o.'s ~, zu js. Verfügung ſtellen; to be at s.o.'s ~, jm. zu Gebote ſtehen; I am not at your ~, Sie haben nicht über mich zu verfügen; funds at one's ~, disponible Fonds; 3. die Verſetzung in einen neuen Stand, die Übergabe, der Übergang in eine andere Hand, die Beſitzveränderung.

to dispōse', I. t. 1. a) ordnen, aufſtellen; verteilen, einteilen; b) einrichten, veranſtalten; c) bereiten, geſchickt machen; 2. lenken, bewegen, geneigt machen; 3. a) beſtimmen (to, zu; for, für, zu); ſchalten und walten (mit); man proposes and God ~s [zęz], der Menſch denkt, Gott lenkt; b) verwenden, brauchen, anlegen, verwerten. II. i. 1. † einen Vergleich, Vertrag ſchließen, Bedingungen eingehen; 2. (to ~ of) a) verfügen über, verwenden, gebrauchen; to ~ of s.t. by will, etw. (teſtamentariſch) vermachen; to ~ of one's time to the best advantage, ſeine Zeit möglichſt vorteilhaft anwenden; to ~ of a matter, mit einer Sache verfahren; more than can be ~d of, mehr als man braucht; to ~ of o.s., über ſich, über ſeine Zeit verfügen; how will you ~ of yourself this evening? was wollen Sie heute abend vornehmen? was haben Sie vor? b) ausgeben, weggeben, verſchenken; veräußern, verkaufen, abſetzen (Waren); losſchlagen, zu Gelde machen, verwerten; to be ~d of, zu verkaufen; ~d of, verkauft, geräumt; to ~ of a house, ein Haus vermieten; c) (Perſonen) anſtellen, unterbringen; to ~ of a daughter (in marriage), eine Tochter anbringen, verheiraten; d) hum. to ~ of meat (od. drink), aufeſſen (austrinken); verzehren.

† **dispōse'**, s. 1. a) die Anordnung, Einrichtung; Beſtimmung; Leitung, Lenkung; b) die Macht zu verfügen, das Walten; 2. a) die Neigung, Stimmung, Gemütsart; b) das Benehmen, die Haltung.

dispōsed', p.a. 1. geneigt; aufgelegt; bereit (for, to, zu); 2. ill ~, übel gelaunt, verſtimmt; unpäßlich; well ~, gut aufgelegt; well ~ in health, bei guter Geſundheit, wohlauf.

dispō'sĕdness, die Geneigtheit, der Hang (to, zu). **~er**, 1. der Erteiler, Geber, Ausſpender; 2. der Ordner, Anordner, Verfüger, Lenker, Verwalter, Regierer, Herrſcher; the supreme ~er of all good, der Allgütige. **~ing**, I. p.a. (**~ingly**, adv.) (an)ordnend. II. s. die Anordnung, Beſtimmung.

dispọsi'tion, 1. a) die Anordnung; Einrichtung, Veranſtaltung; b) die Verfügung, Dispoſition; to make a ~ of one's property, über ſein Vermögen verfügen; to place at s.o.'s ~, jm. zur Verfügung ſtellen; c) die Methode, Verteilung; 2. die Macht, Gewalt (zu verfügen); 3. a) die natürliche Fähigkeit, Anlage; Dispoſition (to, zu); die Neigung; die Gemütsart; die Gemütsſtimmung, Sinnesart, Geſinnung (towards, to, gegen); der Sinn; die herrſchende Neigung, der Hang (to, zu); to profess a ~, geneigt ſein; friendly ~, das freundliche Entgegenkommen, die Freundlichkeit; evil ~, der böſe Sinn; b) die körperliche Beſchaffenheit, der Zuſtand (der Geſundheit); 4. a) † der Haushalt, das Etabliſſement; b) arch. der Plan (im ganzen).

dispọsi'tional, a. 1. die Verfügung über etw. betr.; 2. der Neigung od. Sinnesart entſprechend, darin begründet.

† **dispō'sĭtive**, a. (**~tively**, adv.) 1. a) entſcheidend, verfügend, verordnend, beſtimmend; b) beſtimmt, gemeſſen; 2. aus Neigung entſpringend. † **~tọr**, 1. ſ. disposer; 2. astrol. der regierende Planet.

to dispọsẹss', t. 1. a) (s.o. of a thing, j.) aus dem Beſitze (einer Sache) vertreiben, (eines Dinges) berauben; to ~ s.o. of an error, jm. einen Irrtum benehmen; to ~ o.s. of s.t., ſich einer Sache entäußern; 2. (aus jm.) den böſen Geiſt austreiben; 3. † a) to ~ s.o. s.t., jm. etw. mit Gewalt nehmen; b) entfernen.

dispọsses'ſion [zĕsh'ụn], 1. die Vertreibung aus dem Beſitze; 2. die unrechtmäßige Beſitzergreifung (ſonſt ouster). **~sọr**, der aus dem Beſitz vertreibt.

to dispōst', t. von einem Poſten entfernen.

† **dispō'sụre** [zhụr], 1. die Anordnung; Verfügung; 2. a) der Zuſtand, die Verfaſſung; b) die Stellung.

† **dispräi'sable** (**~ſible**), a. unlobenswert, tadelhaft.

dispräise', 1. der Tadel, die Schmähung, Verunglimpfung; to speak in ~ of, nachteilig ſprechen von, über; 2. die Unehre, Schande (to, für). **to ~**, t. tadeln, ſchmähen; mißbilligen.

dispräi'sẹr, der Tadler, Schmäher, Verächter.

to dispręad' (**~**, **~**), t. (u. i. ſich) verbreiten, ausbreiten. **~ẹr**, der Verbreiter. * **to dispręnçe'**, t. entfürſten.

to dispriṣ'on, t. der Haft entlaſſen, befreien.

to dispriv'ilĕge, t. (jm.) ein Vorrecht nehmen.

to dispriz'e, t. unterſchätzen; herabwürdigen.

dispröf'it, der Nachteil, Schade, Verluſt. **~able**, a. nachteilig.

dispröof', die Widerlegung.

† **to dispröp'ẹrty**, t. (Eigentum) fortnehmen, aufheben.

dispropọr'tion [auch pōr'], das Mißverhältnis, die Unverhältnismäßigkeit, Ungleichmäßigkeit; * maßloſer Sinn. **to ~**, t. in ein Mißverhältnis ſetzen; des Ebenmaßes berauben. **~able**, **~al**, **~ate**, a. (**~ably**, **~ally**, **~ately**, adv.) unverhältnismäßig; unebenmäßig, ungleich. **~ableness**, **~ateness**, **dispropọrtiọnăl'ity** [auch pōr], die Unverhältnismäßigkeit, das Mißverhältnis; die Ungleichheit. **~ed**, p.a. außer Verhältnis (to, zu); * unvereinbar, widerſprechend.

to dispro'priate, ſ. to disappropriate.

dispro'||vable, a. widerlegbar, tadelnswürdig. **~val**, die Widerlegung.

to dispröve', t. 1. a) widerlegen; b) † des Irrtums überführen, Lügen ſtrafen; 2. † ſ. to disapprove.

dispro'vẹr, der Widerleger.

† **to dispŭnge'**, t. 1. wegwiſchen, auslöſchen; 2. (wie aus einem Schwamme) ausdrücken; herabträufeln (upon, auf).

dispŭn'ishable, a. 1. unbeſtrafbar; ſtraflos; 2. † law, unverantwortlich.

† **to dispūrse'**, t. ſ. to disburse.

to dispụrvey' [vā'], t. des Vorrats berauben, entblößen (of, von).

dis'pūtable [auch dispū'], a. 1. beſtreitbar, ſtreitig; 2. † ſtreitſüchtig, ſtreitluſtig.

dis'pūtant, I. a. † ſtreitend, widerſprechend. II. s. der Streiter, Disputant; der Gegner im Streit, Opponent.

dispūtā'||tion, 1. a) das Disputieren; b) die Fertigkeit zu disputieren, Streitkunſt; 2. die Disputation (akademiſche Streitübung). **~tious** [shụs] (**dispū'tative**), a. (**~tiously**, **dipū'tatively**, adv.) ſtreitſüchtig. **~tiousness**, die Streitſucht.

to dispūte', I. i. 1. a) ſtreiten (about, über); b) (wett)ſtreiten (for, um); 2. (on) Erörterungen anſtellen (über), etw. erörtern, unterſuchen. II. t. 1. a) erörtern, verhandeln; b) in Zweifel ziehen, beſtreiten; c) (ein Recht) anfechten; 2. um (etw.) ſtreiten, (jm. etw.) ſtreitig machen. **~**, s. der (Wort-)Streit, Wortwechſel; in ~, ſtreitig; beyond ~, without all ~, unbeſtreitbar, unſtreitig. **~leſs**, a. unſtreitig, unbeſtreitbar.

dispū'tẹr, der Streiter, Disputant; Streitſüchtige.

disqualifi̇cā'tion [kwŏl], 1. beſ. law, a) das Unfähigmachen (for office, zu einem Amt); b) das Unfähigmachende; sickness is a ~ for study, Krankheit macht unfähig zu ſtudieren; 2. die Unfähigkeit, Untauglichkeit, Untüchtigkeit.

to disqual'ify [kwŏl'], t. unfähig, untauglich, untüchtig machen (for, zu; bisweilen from doing s.t., etw. zu thun); beſ. law, zur Ausübung eines Rechtes unfähig machen.

† **to disquan'tity** [kwŏn'], t. vermindern, verringern.

disquī'et, I. a. (**~ly**, adv.) 1. unruhig, raſtlos; 2. unwirſch. II. s. die Unruhe; Angſt, Sorge. **to ~**, t. (o.s., ſich) beunruhigen, quälen. **~ẹr**, der Unruhſtifter, (Ruhe-)Störer. † **~fŭl**, a. 1. voller Unruhe; 2. († **~ive**, **~oŭs**) beunruhigend. **~ude**, die Unruhe; Bangigkeit.

disquiṣi'tion, die Unterſuchung, Prüfung, Erörterung; Abhandlung. **~al**, **~ary**, **disquiṣ'itive**, **disquiṣ'itory**, a. eine Unterſuchung betr.

Diṣrā'eli [auch rā'li, rạē'li], eStaatsmann.

to disrănk' [auch diz], t. des Ranges entſetzen.

to disrāte' [auch diz], t. mar. begradieren.

to disręgārd', t. außer acht laſſen, ver-

Digitized by Google

nachlässigen, mißachten, geringschätzen. ~, s. die Mißachtung (to, gegen), Geringschätzung, Vernachlässigung. ~ẹr, der Verächter. ~fŭl, a. (~fŭlly, adv.) 1. nachlässig, unachtsam; 2. geringschätzig, voll Verachtung.

disrĕl'ish [auch diz], 1. der Ekel, die Neigung zum Erbrechen; 2. fig. die Abneigung, der Widerwille, die Unlust, der Ekel (for, to, vor, gegen); 3. der schlechte Geschmack (v. Speisen). **to ~**, t. 1. widerwärtig (nicht nach seinem Geschmack) finden, nicht mögen; 2. † anekeln, abstoßen.

to disręmĕm'bẹr, t. Am. sich einer Sache nicht erinnern, etw. vergessen.

disrẹpair', der Verfall, baufällige Zustand (v. Gebäuden).

disrĕp||ūtabll'ity, die Unehrenhaftigkeit, der Verruf. **~'ūtable**, a. (~'ūtably, adv.) 1. dem guten Rufe nachteilig, unrühmlich, ehrwidrig, schimpflich; 2. verrufen; niedrig, gemein. **~ūtā'tion, disrẹpūte'**, der Verruf, üble Ruf, böje Name, die Unehre, Schande; **to bring disrepute upon** s.o., j. in üblen Ruf bringen.

† **to disrẹpūte'**, t. in üblen Ruf bringen; geringschätzen.

disrẹspĕct', 1. die Unehrerbietigkeit; Unhöflichkeit; 2. die Geringschätzung, Verachtung, Mißachtung. **to ~**, t. geringschätzig behandeln; geringschätzen. **~ẹr**, der Verächter. **~fŭl**, a. (~fŭlly, adv.) unehrerbietig; unhöflich; geringschätzig.

to disrōbe' [auch diz], I. t. entkleiden. II. to ~ o.s. of s.t., etw. ablegen.

to disro͝ot' [auch diz], t. entwurzeln.

to disrŭpt' [auch diz], t. zerreißen. ~, a. (od. **~ẹd**, p.a.) zerrissen, zerborsten.

disrŭp'tion [auch diz], 1. das Zerreißen, Zerbrechen, Zersprengen; 2. der Riß, Bruch, Spalt.

dissătịsfăc'||tion, die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen. **~tọry**, a. (~tọrily, adv.) unbefriedigend; mißfällig, verdrießlich. **~tọrinĕss**, das Unbefriedigende; die Mißfälligkeit.

to dissăt'ịs||fy, t. 1. j. nicht befriedigen; jm. mißfallen; 2. j. unzufrieden, verdrießlich machen. **~fied**, p.a. (with) 1. unbefriedigt (von); 2. unzufrieden (mit), mißvergnügt; ungehalten (über).

† **to dissēat'**, t. vom Sitze verdrängen, vom Throne stoßen.

to dissĕct', t. zerschneiden, zerlegen; med. sezieren; fig. (Sätze) zergliedern. **~ẹd**, p.a. bot. tief eingeschnitten. **~ible**, a. zerlegbar. **~ing-knife**, med. das Seziermesser. **~ing-room**, der Sektionssaal.

dissĕc'tion, die (bes. anatomische) Zerlegung, Sektion, Zergliederung.

dissĕc'tọr, der Zergliederer, Anatom, Prosektor.

to dissẹize', t. law, (of s.t.) widerrechtlicherweise aus dem Besitze (einer Sache) stoßen od. vertreiben.

dissẹizēē', law, der widerrechtlich aus dem Besitze Vertriebene.

dissẹi'||zin, law († **~zụre** [zhụr]), die unrechtmäßige Vertreibung aus dem Besitze. **~zọr**, law, der unrechtmäßige Besitznehmer.

dissĕm'blạnce, die Unähnlichkeit.

to dissĕm'||ble, I. t. 1. (unter einem falschen Vorwande) verbergen, verhehlen, nicht merken lassen; 2. a) vorgeben, heucheln, sich den Schein (v. etw.) geben; b) falsch darstellen, entstellen. II. i. 1. sich verstellen; sich stellen (als ob); 2. heucheln; schmeicheln. **~blẹr**, 1. der Verhehler; 2. a) der sich Verstellende; b) der Heuchler. **~blĭng**, I. p.a. (**~blĭngly**, adv.) sich verstellend, heuchlerisch; falsch. II. s. die Verstellung, Heuchelei, Falschheit. * **~bly**, hum. entstellt für assembly.

to dissĕm'ịnā||te, t. 1. (aus)säen, ausstreuen; 2. zerstreuen, verbreiten. **~tẹd**, p.a. zerstreut; min. eingesprengt.

dissĕmịnā'tion, die Ausstreuung; Verbreitung.

dissĕm'ịnātọr, der Ausstreuer, Verbreiter.

dissĕn'||sion, die Uneinigkeit (in den Meinungen); die Mißhelligkeit, Zwietracht, das Mißverständnis; der Streit, Zwist; **to sow ~sion among friends**, Zwietracht unter Freunden stiften. **~sious** [shus], a. (~siously, adv.) 1. a) zänkisch, streitsüchtig; b) entzweiend; 2. aufrührerisch.

to dissẽnt', i. (from) 1. anderer Meinung sein (als), nicht übereinstimmen (mit); abweichen (von); 2. von der herrschenden (anglikanischen) Kirche abweichen. ~, s. 1. die Meinungsverschiedenheit; 2. die Abweichung der religiösen Ansicht, Heterodoxie.

dissẹntā'nẹous, † dis's ẹntary, a. abweichend, verschieden, zuwider, entgegengesetzt.

dissĕn'||tẹr, 1. der Andersdenkende; 2. theol. der Dissenter, Dissident, Non-Konformist, Andersgläubige (von der [anglikanischen] Kirche Abweichende). **~tient** [shient, auch shent], I. a. 1. anderer Meinung, abweichend, verschieden; 2. theol. nonkonformistisch. II. s. s. **~ter. ~tious** [shus], s. **~sious.**

dissĕp'ịmẽnt, bot. die Scheidewand (in Samengehäusen).

to dissẽrt', i. (on, upon s.t., etw.) abhandeln, erörtern.

dissẹrtā'tion, die (gelehrte, bes. schriftliche) Abhandlung, Dissertation.

dis's ẹrtātọr, der Erörterer, Verfasser einer Dissertation.

to dissẽrve', t. (jm.) einen schlechten Dienst erweisen, einen Streich spielen, schaden, (j.) benachteiligen.

dissẽr'vice, der üble Dienst, Nachteil, Schade; **to do a ~ to**, nachteiligen Einfluß haben auf; **to be of ~ to** s.o., jm. schaden, im Wege sein. **~able**, a. (**~ably**, adv.) nachteilig, schädlich. **~ableness**, die Nachteiligkeit, Schädlichkeit.

to dissẽt'tle, t. verwirren. **~mẽnt**, die Verwirrung.

to dissĕv'ẹr, t. zerteilen, trennen, (ab-) sondern; zerstückeln.

† **dissĕv'ẹrănce, dissĕvẹrā'tion**, die Trennung, Absonderung.

dis's||dĕnce, 1. die Uneinigkeit, Zwietracht; 2. die Abweichung der religiösen Ansichten. **~dẽnt**, I. a. abweichend, verschieden. II. s. der Dissident, Andersgläubige.

dis-sight', der häßliche Anblick.

dissll'ịençe, dissll'tion, das Zerplatzen; Abspringen.

dissll'ịent, a. zerplatzend; abspringend (auch fig.); bot. aufspringend.

dissĭm'ịlạr a. (~ly, adv.) unähnlich, ungleichartig, verschiedenartig, ungleich.

dissĭmịlăr'ity, dissịmll'ịtude, die Unähnlichkeit, Ungleichartigkeit, Verschiedenheit, Ungleichheit; der Kontrast.

dissĭm'ịlē, Lat. (auch **dissịmll'ịtude**) die (rhetorische) Gegenüberstellung von Kontrasten.

dissĭmūlā'tion, die Verstellung, Heuchelei.

to dissĭm'ūlāte, t. u. i. heucheln, vorgeben; sich verstellen.

to dis's ịp||āte, I. t. 1. zerstreuen, zerteilen (Nebel); 2. durchbringen, verschwenden, vergeuden; 3. a) (Kummer) mildern; b) (Aufmerksamkeit) zerstreuen. II. i. 1. sich zerstreuen, sich zerteilen, verfliegen; 2. sich durch Vergnügungen zerstreuen; ein wüstes Leben führen. **~able**, a. zerstreubar. **~ātẹd**, p.a. ausschweifend, wüst, liederlich.

dissịpā'tion, 1. die Zerstreuung; Zerteilung (der Nebel); 2. a) die Geldverschwendung; b) das unregelmäßige, lustige, auch liederliche Leben; 3. die Zerstreuung (der Gedanken), Zerstreutheit; die Vergnügung.

dissŏ'cị||ạble [shi], a. 1. nicht wohl zusammenpassend; unvereinbar; 2. (**~ạl** [shạl]) ungesellig. **to ~ate** [shiạt], t. (zer)teilen, (zer)trennen; absondern.

dissōcịā'tion [shiā'], die Trennung, Absonderung.

dissọl'ŭbll'ity, die Auflösbarkeit.

dis's ọl'ŭble, a. 1. auflöslich; schmelzbar; 2. trennbar.

dis's ọl'ŭte, a. (~ly, adv.) ausschweifend, üppig, liederlich, wüst. **~ness**, die Ausschweifung, Liederlichkeit; Zügellosigkeit.

dissọl'ū'tion, 1. a) die Auflösung, Trennung der Teile, Zersetzung; b) die Auflösung (v. Flüssigkeiten); c) die Verdünnung (flüssiger Substanzen); d) med. (of the blood) die aufgelöste Beschaffenheit, Zersetzung des Blutes; 2. a) die Auflösung (des Körpers), der Tod; b) die Zerstörung; c) die Auflösung (der Regierung, des Parlaments ɔc.); d) die Aufhebung; ~ of partnership, com. die Auflösung eines Compagniegeschäfts; 3. † s. dissoluteness.

dissọl'vạble, a. auflöslich, schmelzbar. **~ness, dissọlvạbll'ity**, die Auflösbarkeit, Löslichkeit.

to dissọlve', I. t. 1. auflösen, schmelzen; * **~d to tears**, in Thränen zerfließend; **~d in luxury**, in Wollust versunken; 2. med. zerteilen, erweichen; 3. trennen; 4. a) auflösen (Ehe, Parlament); to ~ partnership, com. eine Societät aufheben, sich auseinandersetzen; b) zerstören; 5. (a difficulty, eine Schwierigkeit) heben, (a doubt, einen Zweifel) lösen, beseitigen. II. i. 1. sich auflösen; * in Thränen zerfließen; 2. med. sich zerteilen; 3. sich auflösen, verschwinden.

dissọl'vịng views, Nebelbilder; **~ lantern**, die Nebelbilderlaterne.

dissọl'||vent, I. a. auflösend. II. s. das Auflösungsmittel. **~vẹr**, der, das Auflösende, das Auflösungsmittel.

dissọl'v||ible, a. s. **~able.**

dis's ọn||ănce, † **~ăncy**, 1. der Mißklang; mus. die Dissonanz; 2. a) die Uneinigkeit, Mißhelligkeit; b) der Mangel an Übereinstimmung; die Verschiedenheit. **~ănt**, a. 1. mißklingend, übeltönend; mus. unharmonisch; 2. a) mißhellig, uneinig; b) nicht übereinstimmend, verschieden (from, von), zuwider.

to dissuāde' [swād'], t. 1. to ~ s.o., jm. abraten (from, von), jm. etw. widerraten († to ~ s.o. s.t.); 2. † (s.t., etw.) als unpassend darstellen, beseitigen.

dissuā'||dẹr [swā'], der Abrater, Wider-

Digitized by Google

rater. ~şion, das Abraten, Widerraten. ~sive, I. a. (~sively, adv.) abratend, abmahnend, widerratend. II. s. die Abmahnung; ~sives, pl. Gegengründe.

dissyllăb'||ic, a. zweisilbig. to ~ify, to dissȳl'labize, t. zweisilbig bilden od. aussprechen.

dissȳl'lable [auch dĭs'ăl], das zweisilbige Wort.

dis'tăff, 1. der Spinnrocken, Rocken, die Kunkel; 2. fig. das weibliche Geschlecht; to fall to (into) the ~, an die weibliche Linie fallen. ~-thistle, bot. der Saflor *(carthamus tinctorius)*.

to distain', t. beflecken; bef. fig.

dis'tạl, a. zo. am ferneren Ende (der Zusammenfügung).

dis'tạnce, 1. a) die Entfernung, Weite; der Abstand, Raum, Zwischenraum; ~ of vision, die Sehweite; ten miles ~ from, zehn Meilen von; at a ~, in einiger Entfernung; von weitem, von ferne; at some ~ from, in einiger Entfernung von; in the ~, in der Ferne; out of ~, aus dem Bereich des Gesichtes, aus dem Gesichte, unabsehbar; to run out of ~, weit vorauseilen; b) paint. die Ferne, Fernsicht; 2. sp. eine 240 Yards betragende Strecke vor dem Ziele des Wettrennens (bezeichnet durch den Distanzpfahl, ~-post, ~-chair); 3. a) (~ of time) der Zeitraum; ~ between, die Zwischenzeit, der Zwischenraum; b) ~ of time, der Abstand der Zeit, die Länge der Vergangenheit; c) mus. das Intervall; 4. a) die ehrerbietige Entfernung; to keep one's ~, sich in der gebührenden Entfernung halten; to keep s.o. at a ~, j. von sich entfernt, sich j. vom Halse, j. in Respekt halten; to teach s.o. his ~, jm. den nötigen Respekt beibringen (daß er sich in gemessener Entfernung zu halten hat); keep your ~, fam. bleib mir (drei Schritte) vom Leibe; I know my ~, ich weiß, wie weit ich gehen kann; b) das Sichfernhalten aus Vorsicht; c) die Zurückhaltung, Entfremdung, Kälte. to ~, t. 1. entfernen, dem Auge entrücken; 2. hinter sich (zurücklassen, übertreffen; to be ~d [st], (beim Wettrennen) den ~-post nicht erreichen (nicht mehr mitrennen dürfen). ~-chair, ~-post, s. ~, 2. ~-line, die Distanzlinie, Sehachse, der Hauptstrahl (Perspektive).

dis'tạnt, a. (~ly, adv.) 1. a) entfernt, fern (v. Raum u. Zeit); three hours (miles) ~ from, drei Stunden (Meilen) weit von; far ~, weit entfernt; to be on ~ terms with s.o., mit jm. gespannt sein; b) * nur von ferne andeutend; 2. entfernt (in Hinsicht auf Verwandtschaft); 3. entlegen; (v. Unternehmungen) weit aussehend; 4. der Natur nach entfernt, abweichend od. widersprechend; 5. zurückhaltend.

distāste', 1. der Ekel (for, vor); 2. fig. a) die Abneigung, der Widerwille (for, gegen), das Mißfallen (an); b) der Verdruß, Ärger; to give ~ to s.o., js. Mißfallen erregen, j. vor den Kopf stoßen; to take ~ at s.t., sich über etw. ärgern, etw. übel nehmen. to ~, t. 1. a) Widerwillen haben (gegen), Ekel empfinden (vor); b) Mißfallen haben (an), ungern sehen; 2. a) † jm. etw. verleiden; b) † j. verdrießen; c) j. vor den Kopf stoßen. ~fŭl, a. (~fully, adv.) 1. Ekel od. Widerwillen erregend, ekelhaft; widerwärtig; ~ful to, zuwider; fig. unangenehm, unbehaglich; anstößig; beleidigend; 2. mißgünstig, ärgerlich, verdrießlich. ~fŭlness, die Ekelhaftigkeit, Widerlichkeit, Mißfälligkeit.

distĕm'pẹr, 1. † das Mißverhältnis (der Teile); 2. † die ungesunde Temperatur, das schlechte Klima; 3. a) die Unpäßlichkeit, Krankheit (meist leichterer Art); die Übelkeit; b) die Hundekrankheit, Staupe; 4. † a) die (geistige) Verwirrung, Zerrüttung; b) die (Gemüts=)Verstimmung; c) die schlimme Neigung; Unmäßigkeit; 5. paint. die Tempera=Malerei (mit einer Art Wasserfarben); to paint in ~ (~-colours), mit Temperafarben malen; done in ~, mit Temperafarben gemalt; gilding in ~, die Wasservergoldung, Leimvergoldung. to ~, t. 1. in Unordnung bringen; krank machen; 2. a) verwirren, beunruhigen; b) verderben, zerrütten; c) der Gemütsruhe berauben, aufbringen; 3. paint. (Farben) zur Tempera=Malerei anmischen. ~ed, p.a. 1. † gestört, getrübt, trübe (vom Wetter ꝛc.; auch fig.); 2. unpäßlich, übel, krank; 3. unmäßig, übertrieben; 4. mißgestimmt, aufgebracht.

distĕm'pẹredness, die Gestörtheit.

distĕm'pẹrạt⁵ụre [auch tshụr] († distĕm'pẹrănce, distĕm'pẹrment), 1. † die ungleiche Mischung; unrichtige Temperatur, die Unregelmäßigkeit (des Wetters); das schlechte Klima; 2. a) † die Verdorbenheit (der Säfte ꝛc.); b) die Unpäßlichkeit; Angegriffenheit; das Übel; c) das (geistige) Leiden, die Verstimmung; 3. die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung; der Aufruhr.

to distĕnd', I. t. 1. lang hinstrecken; 2. a) (nach allen Seiten) ausdehnen; a ~ed gaze, ein Blick mit weitgeöffneten Augen; * full ~ed clouds, schwangere Wolken; b) erweitern. II. i. sich ausdehnen, (an)schwellen.

distĕn||sibĭl'ity, die Ausdehnbarkeit. ~'sible, a. (aus)dehnbar. ~'sive, a. zur Ausdehnung geeignet; (aus)dehnbar.

† distĕnt', p.a. ausgedehnt, geschwollen.

distĕn'tion, 1. das Aus(einander)strecken; 2. a) die Ausdehnung; b) die Weite, der Umfang.

dis'tich, I. s. das Distichon (der Doppelvers). II. od. ~ous, a. bot. zweizeilig.

to distĭl(l)' (~led, ~led), I. i. 1. a) tropfenweise herabfallen, (herab)tröpfeln, triefen; b) fig. still u. langsam rinnen, (hervor=)rieseln; 2. destillieren, die Destillierkunst ausüben. II. t. 1. herabträufeln; 2. chem. destillieren; abziehen, brennen; to ~ out, ausziehen; ~led liquors, gebrannte Wasser; ~led waters, aromatische Wasser; ~led oils, aromatische Öle; ~led vinegar, destillierter Essig; 3. † auflösen, schmelzen. ~lable, a. destillierbar.

distillā'tion, 1. a) das (Herab=)Tropfen, Tröpfeln; ~ of humours, der Fluß im Körper; b) das Herabtropfende; 2. a) die Destillation, das Destillieren, Abziehen, Brennen; dry ~, die trockene Destillation; ~ of spirits, die Branntweinbrennerei; b) das Destillat.

distĭl'||latory, a. zum Destillieren gehörig; ~latory vessels, Destilliergefäße. ~lẹr, der Destillateur, Branntweinbrenner. ~lẹry, die Destillation: 1. die Destillierkunst; 2. das Brennhaus, die (Branntwein=)Brennerei. † ~ment, das Destillat, der Absud.

distinct', a. (~ly, adv.) 1. a) bezeichnet, ausgezeichnet; b) mit Farben geschmückt, bunt; 2. unterschieden, verschieden; (ab)gesondert (adv. besonders), getrennt; to keep ~, auseinanderhalten; 3. deutlich, verständlich, klar; bestimmt.

distinc'tion, 1. die Auszeichnung; das Auszeichnende, der Vorzug (der Stellung); die Vornehmheit, Feinheit; (~ of classes) der Rangunterschied; a man of (great) ~, ein hervorragender Mann; 2. a) die Unterscheidung; a ~ without a difference, eine unwesentliche Unterscheidung; b) das Unterscheidungszeichen; c) der Unterschied (between, zwischen); to draw a ~, einen Unterschied machen; d) die Einteilung, Sonderung in verschiedene Teile (division); 3. a) die Unterscheidung (ungleicher Dinge, verwickelter Begriffe); b) die Urteilskraft.

distinc'tive, a. 1. a) unterscheidend; ~ feature, der charakteristische Zug; ~ mark, das Unterscheidungszeichen; b) absonderlich; auffallend; 2. scharfsinnig. ~ly, adv. 1. mit Unterschied; 2. deutlich, gehörig. ~ness, 1. die Fähigkeit zu unterscheiden; 2. die bestimmte, deutliche Verschiedenheit.

distinct'ness, 1. die genaue Unterscheidung od. Trennung der Dinge und ihrer Teile, die Klarheit; 2. die Deutlichkeit, Bestimmtheit.

distingué, a. vornehm.

to distĭn'guish [gwish], I. t. 1. a) unterscheiden (from, von); b) einteilen (into, in); c) bezeichnen; 2. auszeichnen; ~ed by, ausgezeichnet durch, kenntlich an; to ~ o.s., sich auszeichnen. II. i. unterscheiden, einen Unterschied machen (between, zwischen). ~able, a. (~ably, adv.) 1. a) unterscheidbar, bemerkbar; b) zu scheiden, zu trennen (into, in); 2. bemerkenswert. ~ableness, die Unterscheidbarkeit, Bemerkbarkeit. ~ed [sht], p.a. (~edly, adv.) 1. a) stark hervortretend; ~ed traits of character, markierte Charakterzüge; b) ausgezeichnet; vorzüglich, außerordentlich; 2. vornehm, distinguiert, fein; gewählt. ~ẹr, 1. der (das) Unterscheidende; 2. der scharfsinnige Beobachter, scharfe Beurteiler, Kenner. ~ing, p.a. (~ingly, adv.) 1. auszeichnend; 2. unterscheidend, eigentümlich, charakteristisch; vorzüglich. † ~ment, die Unterscheidung.

to distŏrt', I. t. 1. a) verdrehen, verzerren, verrenken (Glieder); b) verzerren (Gesichtszüge); 2. a) (den Sinn von Worten) verdrehen; b) (dem Geiste) eine falsche Richtung geben. II. i. sich werfen, sich krümmen, sich verziehen. distŏr'tion, 1. die Verdrehung, Verrenkung, Verzerrung; ~ of the vision, das Schielen; 2. die (Wort=)Verdrehung, (Sinn=)Entstellung.

† distrăct', a. außer sich, verzweifelt, wahnsinnig. to ~, t. 1. † teilen, trennen; 2. a) hier= und dahin lenken; b) (die Aufmerksamkeit) abziehen, ablenken; j. zerstreuen, verwirren; 3. a) bestürzt machen, beunruhigen, stören, quälen; b) (den Verstand) zerrütten, außer sich, von Sinnen bringen, wahnsinnig machen (bes. im p.p.).

distrăc'||tẹd, p.a. (~tedly, adv.) 1. zerstreut; 2. a) bestürzt, verwirrt, verstört; b) der Sinne beraubt, wahnsinnig; ~ted

Digitized by Google

with passion, vor Zorn außer sich; to run ~ted, toll, rasend werden. **~tędnĕss**, 1. die Zerstreuung; 2. die Verrücktheit, der Wahnsinn. **~tęr**, 1. der od. das Ablenkende, Zerstreuende; die Zerstreuung, Störung, Abhaltung; 2. der Beunruhiger. **~tible**, a. abziehbar, abzulenken. **~tion**, 1. die Abziehung, Trennung; 2. † die Abteilung, der vereinzelte (Heeres-)Teil; 3. a) die Unordnung, der Aufruhr, Tumult; b) die Uneinigkeit, Zwietracht, Zerrüttung; 4. a) die Zerstreuung (des Gemüts und der Sinne); Vergnügung; b) die (innere) Unruhe, Verwirrung; c) die heftige Gemütsbewegung, der heftige Schmerz, das Seelenleiden; d) der Ausbruch der Raserei, der Wahnsinn; to love to ~tion, bis zur Raserei lieben; ~tion! (als Fluch) verwünscht! **~tive**, a. zerstreuend; verwirrend; zerrüttend; beunruhigend.

to distrāin', I. t. 1. law, (etw.) in Beschlag nehmen, mit Beschlag belegen, wegnehmen, einziehen, pfänden; 2. erpressen. II. i. (upon s.o., bei jm.) die Auspfändung vornehmen, j. auspfänden; sich an jm. schadlos halten. **~ȧble**, a. mit Beschlag belegbar, abzupfänden. **~ǫr**, der Beschlaglegende, Auspfänder.

distrāint', law, die Beschlagnahme, Einziehung; Auspfändung.

† **distrāught'**, p.p. s. distracted.

distrĕss', 1. a) der (körperliche od. geistige) Schmerz, die Pein, Qual, das Leiden; b) das Unglück, Elend, die Not, Trübsal, Bedrängnis, Klemme; in ~, in bedrängter Lage, in Not; c) mar. die Not (Gefahr eines Schiffes); signal of ~, das Notsignal, der Notschuß; 2. law, a) die Beschlagnahme, Auspfändung, Exekution; to levy (od. take) a ~, eine Exekution vornehmen; b) das mit Beschlag belegte Gut, Pfand; warrant of ~, ~-warrant, das Exekutionsmandat. **to ~**, t. 1. a) (jm.) geistige od. körperliche Schmerzen verursachen, (j.) quälen, ängstigen, betrüben; b) unglücklich machen, in Not, Elend versetzen; 2. law, mit Beschlag (Arrest) belegen, abpfänden. **~ed** [distrĕst'], p.a. (**~ędly**, adv.) 1. a) beängstigt, bekümmert; b) in Not, elend, unglücklich; ~ed for money, in Geldnot; 2. sp. (von Boxern ꝛc.) außer Atem, erschöpft, übel zugerichtet; 3. Am. jämmerlich, miserabel. **~ędnĕss**, die höchste Verlegenheit, Bekümmernis, der Notstand. **~fŭl**, a. (**~fŭlly**, adv.) 1. a) unglücklich; unheilvoll; b) elend, jämmerlich (vom Geschrei); 2. armselig, kümmerlich, dürftig. **~ing**, p.a. (**~ingly**, adv.) quälend, beunruhigend; schmerzlich, peinlich, qualvoll.

distrĭb'‖ūtable, a. verteilbar, austeilbar. **to ~ūte**, t. 1. austeilen, verteilen (to, an); zuteilen; geben; bibl. (Almosen) spenden; to ~ute justice, Gerechtigkeit zu teil werden lassen, handhaben; 2. (in Klassen) einteilen, abteilen; 3. typ. a) (Schrift) ablegen, auseinandernehmen; b) (Farbe) auftragen. **~ūtęr**, der Austeiler, Verteiler.

distrĭb'ūting‖-regulator, die Steuerung (Dampfmaschine). **~-roller**, typ. die Auftragwalze.

distrĭbū'tion, 1. a) die Aus- od. Verteilung, Zuteilung; ~ of justice, die Handhabung der Gerechtigkeit; b) die Verbreitung (als Zustand: geographical ~, Verbreitung von Tier- u. Pflanzenarten über die Erdoberfläche); c) die Almosenspende, milde Gabe; 2. die Einteilung (in Klassen), Abteilung; Anordnung; 3. a) typ. das Ablegen, Auseinandernehmen (der Schrift); b) das Auftragen (der Farbe).

distrĭb'ūtive, a. (**~ly**, adv.) 1. austeilend, verteilend, (jedem das Seine) zuteilend; ~ justice, die zuteilende Gerechtigkeit; ~ly, adv. nach Verteilung; besonders, einzeln; 2. a) abteilend, einteilend; b) gram. distributiv; ~ adjectives od. **~ę**, s. pl. distributive Fürwörter.

distrĭb'ūtiveness, die Mitteilsamkeit.

dis'trict, 1. a) der Bezirk, Kreis, Distrikt; b) der Landstrich, die Gegend, das Gebiet; 2. der Gerichtsbezirk, die Jurisdiktion. **to ~**, t. in Bezirke teilen. **~-court**, das Bezirksgericht. **~-judge**, der Bezirksrichter. **~-parishes**, Abteilungen der engl. Kirchspiele zu kirchlichen Zwecken. **~-school**, die Bezirks(armen)schule.

distrĭn'gas, law, 1. der Befehl (an einen Sheriff) Auspfändung zu vollstrecken; 2. die Vorladung bei Androhung der Pfändung.

to distrūst', t. (jm.) mißtrauen, Mißtrauen setzen in (j. od. etw.). **~**, s. 1. das Mißtrauen, der Argwohn, Verdacht; I put no ~ in him, ich hege keinen Verdacht gegen ihn; 2. der Mißkredit. **~fŭl**, a. (**~fŭlly**, adv.) 1. mißtrauisch, argwöhnisch; 2. mißtrauisch gegen sich selbst, schüchtern, scheu. **~fŭlnĕss**, das Mißtrauen, der Argwohn. **~lęss**, a. ohne Mißtrauen, nicht argwöhnisch.

† **to distūne'**, t. s. to untune.

to distŭrb', t. 1. a) in Unordnung bringen, verwirren, zerrütten; b) stören, hindern; (den Lauf) hemmen, unterbrechen; c) (in der Ruhe, im Schlafe) stören; 2. a) (jm.) Unruhe, Kummer verursachen, (j.) bekümmern, aufregen, beunruhigen; b) (die öffentliche Ruhe) stören; 3. † abwenden, ablenken (from, von). **~ąnce** († ~), 1. a) die Beunruhigung, Störung; Unruhe, Verwirrung, Zerrüttung; Aufregung; b) (~ance of mind) die Geistesstörung, Verwirrung der Gedanken; 2. die Störung der öffentlichen Ruhe, Friedensstörung, der Aufruhr, Aufstand, Tumult; 3. law, die Behinderung im Genusse eines Rechtes. **~ęr**, 1. der (Ruhe- od. Friedens-)Störer; 2. wer j. im Genusse eines Rechts hindert.

dis'tўle, arch. die zweisäulige Halle.

† **distū'nĭform**, a. ungleichartig, heterogen.

distū'nion, 1. die Trennung; das Getrenntsein; 2. die Beruneinigung, Uneinigkeit, Spaltung; Zwietracht.

to distūnī‖te', I. t. 1. trennen, teilen; 2. uneinig machen, entzweien. II. i. sich trennen, auseinanderfallen. **~'tęd**, p.a. uneins. **~'tęr**, 1. der Friedensstörer; 2. die Ursache des Friedensbruchs.

distū'nity, die Geschiedenheit, Getrenntheit, Entzweiung.

distū'sąge, das allmähliche Abkommen, die Unterlassung eines Gebrauchs, die Nichtübung, Entwöhnung.

distūse', 1. die Nichtübung; 2. das Abgehen von einem Gebrauch, die Ungebräuchlichkeit; to fall (go, come) into ~, ungebräuchlich werden.

to distūse', t. 1. aufhören (etw.) zu gebrauchen; nicht üben; sich (etw.) abgewöhnen; 2. (s.o. from s.t., j. einer Sache) entwöhnen, (jm. etw.) abgewöhnen. **~d**, p.p. (from, auch to od. in s.t., einer Sache) entwöhnt.

distvālū'ation [auch diz], die Herabwürdigung, Herabsetzung.

to distvăl'ūe [auch diz], t. des Wertes berauben, entwerten; entwürdigen; unterschätzen, geringschätzen, herabsetzen. **~**, s. die Geringschätzung, Verachtung.

† **to distvōūch'** [auch diz], t. widersprechen.

† **to distwŏnt'** [auch diz], t. entwöhnen.

† **dītā'tion**, die Bereicherung.

ditch, der Graben; Festungsgraben; Ableitungsgraben; to dig a ~, einen Graben ziehen; to be in a dry ~, sich wohl befinden, sein Schäfchen im Trocknen haben; to die in a ~, elend umkommen, ein schlechtes Ende nehmen. **to ~**, t. (u. i.) 1. einen Graben anlegen; 2. mit Gräben (mit einem Graben) umgeben od. durchziehen; to ~ moist land, feuchtes Land trocken legen, drainieren. **~'-bur**, bot. die gemeine Klette *(arctium lappa)*. * **~'-delivered**, p.a. im Graben (hinter dem Zaun) geboren. * **~'-dog**, ein toter in den Graben geworfener Hund. **~'-water**, (in einem Graben) stehendes, schmutziges Wasser; as dull as ~'-water, zum Sterben langweilig. **~'ęr**, der Gräber. **~'-like**, a. grabenartig.

dī'the‖ĭsm, die Zweigötterei, der Dualismus. **~ist**, der Dualist.

dĭthyrăm'bĭc, I. a. dithyrambisch. II. (**dĭth'yrămb**, **dĭthyrăm'bus**) s. der Dithyrambus, das Bacchuslied, die begeisterte Ode, der Hochgesang.

† **dī'tion**, die Macht, Gewalt.

dī'tone, mus. das Intervall von zwei Tönen, die große Terz.

dittăn'dęr, bot. die Gartenkresse *(lepidium sativum)*.

dĭt'tąny, bot. der Diptam *(dictamnus)*; ~ of Crete, der Diptam-Dosten *(origanum dictamnus)*.

dĭt'tāy, Sc. law, die Kriminalklage.

dĭt'tĭed, p.a. singbar.

dĭt'tō, adv. (meist abgekürzt: do) der, die, das besagte, desgleichen, com. dito; als s.: a suit of ~(e)s, Rock, Weste u. Beinkleider von demselben Stoff; to say ~ to s.t., Ja und Amen zu etw. sagen.

dĭt'ty, das Liedchen, der Gesang. **to ~**, i. ein Liedchen singen.

dĭt'ty-bag, Am. das Nähzeug eines Matrosen.

dĭūr‖ē'sĭs, med. die Absonderung des Urins. **~ĕt'ĭc(ąl)**, a. u. s. urintreibend(es Mittel).

dĭūr'nal, I. a. (**~ly**, adv.) 1. zum Tage gehörig; ~ arc, astr. der Tagbogen; ~ butterfly, zo. der Tagfalter; ~ circles, astr. die Tagkreise; ~ hours, die Tagesstunden; 2. täglich. II. s. 1. † a) das Tagebuch, Journal; b) das katholische Gebetbuch; 2. a) der Tagraubvogel; b) der Tagfalter. † **~ist**, der Tagebuchschreiber.

dĭūtŭr'n‖al, a. lange dauernd, langwierig. **~ity**, die lange Dauer, Langwierigkeit.

† **dĭvągā'tion**, die Abschweifung.

dĭvăn', (pers.) der Diwan: 1. das Sammelwerk, die Blumenlese; 2. a) der türkische Staatsrat; b) * die Ratsversammlung; c) die Ratsstube, der Gerichtssaal; d) das (Audienz-)Zimmer mit Polstersitzen; 3. das Sofa.

dĭvăporā'tion, die Abdampfung.

dĭvăr'ĭc‖ăte, a. (**~ately**, adv.) bot.

Digitized by Google

ausgespreitet. **to ~āte**, t. (u. i. sich) (in zwei Teile) teilen, auseinander spreizen.

divărjcā'tion, 1. die (gabelförmige) Teilung; das Auseinanderspreizen; 2. med. die Kreuzung der Fibern; 3. die Teilung der Meinungen.

to dīve, i. 1. tauchen, (down) untertauchen; 2. fam. sich ducken; to ~ away, fam. sich fortschleichen; to ~ for pearls, Perlen fischen; to ~ into, fig. tief eindringen in, ergründen; sich einlassen in; to ~ into s.o.'s pocket, jm. die Taschen leeren, j. bestehlen. **~**, s. 1. das Tauchen; Ducken; 2. das plötzliche Hinunter- od. Hineinfahren; der Griff; der Stoß; to make a ~ for s.t., nach etw. greifen, haschen. † **~'dăppeṛ**, s. dabchick.

to dīvĕl', † t. zerreißen. **~lent**, a. zerreißend, (ab)sonderud. † **to ~ljcāte**, t. zerreißen, zerrupfen.

dī'veṛ, 1. a) der Taucher &c., vgl. to dive; b) fig. der Forscher, Ergründer; 2. zo. der Taucher *(colymbus)*; northern ~, der Eistaucher *(colymbus glaciālis)*; 3. sl. der Taschendieb.

† **dī'veṛb**, das Sprichwort.

to djvĕṛ||ge', i. auseinanderlaufen, auseinandergehen, abweichen; math. divergieren. **~'gençe**, das Auseinanderlaufen, Abweichen, die Divergenz. **~'gent**, a. auseinanderlaufend, abweichend, divergierend.

dī'veṛs, a. 1. † verschieden (vgl. diverse); 2. pl. etliche, verschiedene, mehrere. **~**-coloured, p.a. verschiedenfarbig, bunt.

dī'veṛse, a. (**~ly**, adv.) 1. verschieden; 2. in verschiedenen Richtungen; 3. a) mannigfaltig, vielartig; b) wechselnd, wunderlich.

djvĕṛsjfjcā'tion, 1. die Veränderung; Abwechselung; 2. die Verschiedenheit, Mannigfaltigkeit.

djvĕṛ'sj||fōrm, a. vielgestaltig. **to ~fy**, t. 1. (von etw.) verschieden machen; abändern, vermannigfaltigen; 2. einer Sache Abwechselung geben; etw. ausschmücken. **~fied**, p.a. verschiedenartig, mannigfaltig; Abwechselung darbietend.

djvĕṛ'||sion, 1. a) die Ablenkung, Abziehung, Abwendung (from, von); **~sion of the roads**, die Verlegung der Wege; b) mil. die Diversion (der Ablenkungsangriff); c) die Hinderung (from, an); 2. die Zerstreuung, Ergötzung, der Zeitvertreib, Spaß. **~sity**, 1. die Verschiedenheit, Ungleichheit; der Unterschied; 2. die Abwechselung; Mannigfaltigkeit.

to djvĕṛt', I. t. 1. a) ablenken, abziehen, abwenden; to ~ appropriated funds to other objects, angewiesene Gelder zu anderen Zwecken verwenden; b) mil. durch eine Diversion ablenken; c) abwendig, abtrünnig machen; 2. unterhalten, belustigen, ergötzen, zerstreuen. II. i. sich entfernen, abweichen (from, von). **~eṛ**, der (das) Unterhaltende, Zerstreuende; die Erheiterung. **~ing**, p.a. (**~ingly**, adv.) belustigend, ergötzlich, lustig. † **to ~ise**, t. belustigen, unterhalten. **~isement**, 1. † die Belustigung, Lustbarkeit; 2. [mit franz. Ausspr.] mus. das Divertissement (Tänze u. Gesänge als Zwischenstück). † **~ive**, a. s. **~ing**.

* **Dī'vĕs**, der reiche Mann (im Evangelium).

to djvĕst', t. (s.o. of s.t., j. einer Sache) entkleiden, entheben; berauben, entblößen (von); to ~ o.s. of s.t., sich einer Sache (seines Rechts &c.) entäußern od. begeben. **~jt'uṛe** (**~ment**, † **djvĕs't'uṛe**), die Entkleidung, Entblößung, Beraubung.

† **djvī'd||able**, a. 1. teilbar; 2. * getrennt, verschieden. † **~ant**, a. trennend; getrennt, unterschieden.

to djvīde', I. t. 1. a) teilen, zerteilen; einteilen (into, in); auch: mathematisch od. in Grade teilen; b) trennen, scheiden, absondern (from, von); c) zerteilen, durchschneiden (wie ein Schiff das Wasser); d) (Wörter) abteilen, abbrechen; 2. austeilen, verteilen; 3. uneinig machen, veruneinigen, entzweien; 4. (parlamentarisch) abstimmen lassen; 5. com. Dividende geben; the bank **~s six** per cent, die Bank giebt sechs Prozent Dividende. II. i. 1. sich trennen, sich sondern, sich spalten; 2. verschiedener Meinung sein, uneinig werden, zerfallen (upon, in betreff); 3. (parlamentarisch) abstimmen (durch Teilung des Hauses). **~**, s. fam. die Teilung; Am. die Wasserscheide.

djvī'dęd, p.a. (**~ly**, adv.) geteilt; getrennt; uneins.

djv'jdęnd, 1. math. der Dividend(us) (die zu teilende Zahl); 2. der Anteil, bes. com. Gewinnanteil, die Dividende; to make **~s**, Dividenden erzielen, berechnen u. verteilen. **~**-bill, **~**-warrant, der Dividendenschein, Coupon.

djvī'deṛ, 1. a) der Teiler; b) math. der Teiler, Divisor; 2. der Austeiler &c., s. to divide; 3. der Entzweier; 4. mech. (auch **~s**, pl.) der Teilzirkel.

djvī'dĭng compasses, s. divider, 4.

djvīd'ly, adv. durch Teilung.

djvīd'ūal, **djvīd'ūous**, a. (**~ly**, adv.) 1. teilbar; 2. (in gleicher Weise) geteilt.

djvjnā'tion, 1. die Weissagung, Wahrsagung, Prophezeiung; 2. die Mutmaßung, Ahnung.

djv'jnātoṛ, der Weissager, Wahrsager.

djvin'ątoṛy, a. weissagend, wahrsagend.

djvīne', I. a. (**~ly**, adv.) 1. göttlich; 2. a) Gott betr.; v. Gott herrührend; **~ly inspired**, von Gott (od. gott)begeistert; **~ service, ~ worship**, der Gottesdienst; b) theologisch; 3. göttlich, himmlisch, im höchsten Grade vortrefflich; 4. † (of s.t., etw.) ahnend. II. s. der Geistliche, Gottesgelehrte, Theologe. **to ~**, t. (auch i.) 1. weissagen, vorhersagen; 2. a) ahnen; b) mutmaßen, raten, erraten. **~ness**, 1. die Göttlichkeit, göttliche Natur (Gottheit); 2. die Göttlichkeit, höchste Vortrefflichkeit.

djvī'neṛ, 1. der Wahrsager, Weissager; 2. der Mutmaßer, Errater.

dī'v||ing-bell, die Taucherglocke.

djvī'n||ing-rod, **~**-twig, die Wünschelrute.

djvin'jty, 1. die göttliche Natur, Göttlichkeit, Gottheit; 2. die Gottheit (als Wesen); 3. das Übernatürliche; 4. a) die Gottesgelehrsamkeit, Theologie; doctor of **~**, der Doktor der Theologie; b) der Religionsunterricht.

djvĭs'||ible, a. (**~jbly**, adv.) teilbar. **~jbleness**, **djvĭsjbĭl'jty**, die Teilbarkeit.

djvī'şion, 1. a) die Teilung (das Teilen), die Scheidung, Trennung; b) das Geteiltsein, die Geteiltheit; 2. die Abteilung, Einteilung (auch in Klassen); 3. (parlamentarisch) die Teilung der Stimmenden = Abstimmung; the motion passed without a **~**, der Antrag wurde ohne Abstimmung angenommen; upon a **~**, als man abstimmte, bei der Abstimmung; 4. a) das Abteilen, Abbrechen (der Wörter); b) der Trennungsstrich; c) typ. das Divis; 5. math. die Division; 6. die Meinungsverschiedenheit, Spaltung, Zwietracht, Uneinigkeit; 7. a) der abgesonderte Teil (von Sachen u. Personen); der Teil einer Rede; b) mil. die Abteilung, Division; general of **~**, der Divisionsgeneral; c) mar. die Flottendivision (unter einer Flagge); 8. mus. der Lauf, Läufer, Triller; die Roulade; Variation; to run a **~**, Läufe spielen od. singen, trillern, kolorieren. **~al**, **~ary**, a. 1. die Teilung betr.; teilend; 2. eine Abteilung betr. **~**-bell, 1. die Abstimmungsglocke (im Parlamente); 2. das Glockenzeichen zur Abstimmung.

djvī'||sive, a. (**~sively**, adv.) 1. teilend, trennend; 2. verumeinigend. **~soṛ**, math. der Divisor (Teiler im Rechnen); common **~sor**, der gemeinschaftliche Teiler.

djvōṛçe' [auch ō], 1. a) die Ehescheidung; bill of **~**, der Scheidebrief; **~**-court, der Gerichtshof für Ehescheidungssachen; b) die Scheidung von Tisch u. Bett; c) law, der Ehescheidungsspruch; 2. fig. die Trennung, Spaltung; 3. * die Ursache einer (schmerzhaften) Trennung; (~ of steel) das Werkzeug der Enthauptung. **to ~**, t. 1. a) (Ehegatten) scheiden; b) von Tisch u. Bett trennen; c) (sein Weib) verstoßen; 2. gewaltsam trennen (from, von), auseinanderreißen; 3. * rauben.

djvōṛçe'||less [auch ō], a. scheidungslos. **~ment**, die (Ehe-)Scheidung; bill (od. writing) of **~**ment, bibl. der Scheidebrief.

djvōṛ'||çeṛ [auch ō], der (Ehe-)Scheider. **~çive**, a. ehescheidend, trennend.

djvōṛt' [auch ō], Am. die Wasserscheide.

djvō'tō, adv. mit Andacht.

† **djvūl'gate**, a. bekannt gemacht. † **to ~**, t. s. to divulge.

djvulgā'tion, das Bekanntmachen, die Verbreitung.

to djvūl||ge', I. t. 1. bekannt machen, kund thun, verbreiten, ausposaunen; offenbaren; 2. † öffentlich verkündigen. II. i. † unter die Leute kommen, ruchbar werden. **~'geṛ**, der Verbreiter.

djvūl'||sion, das Abreißen; Zerreißen. **~sive**, a. abreißend.

Dix'je, Am. urspr. Dixy's land, eine Negerkolonie auf Manhattan Island; das Negerparadies, (bes. seit dem Secessionskriege) die Südstaaten NA.s.

to dĭz'en [auch dī'zen], t. ausstaffieren.

to dĭzz, s. to dizzy.

dĭz'zard, der Windbeutel, Narr.

Dĭz'zje, fam. für Disraeli.

dĭz'zinĕss, der Schwindel, das Schwindelgefühl.

dĭz'zy, a. 1. a) schwindlig; b) Schwindel verursachend; c) betäubt; 2. unbesonnen, gedankenlos, thöricht, hirnlos. **to ~**, t. 1. im Kreise herumdrehen, schwindlig machen; betäuben; 2. irre machen, verwirren. * **~**-eyed, p.a. angenrollend.

djęrrîd', ein stumpfer türkischer Wurfspieß.

d—n, für damn.

Dnie'peṛ, ***Dnies'teṛ*** [d stumm], Dnieper, Dniester (russ. Flüsse).

dō, mus. ital. Bezeichnung des c.

to dô (2. si. pres. dôst, selt. dôest [† dôęst]; 3. si. pres. dôeş, † dôth, † dôeth;

Digitized by Google

pret. did, 2. sl. dīdst, † dīd'dẹst; p.p. dōne), **I.** t **1.** a) thun; to ~ wonders, Wunder thun; to ~ no good, nichts ausrichten od. nützen; to ~ wrong, unrecht thun; to ~ one's best, sein Bestes thun (dran setzen); to be done, gethan werden, geschehen; yet to be done, (noch) zu thun übrig; what is to be done? was ist zu thun? what is to be done with it? (what to ~ with it?) was soll man damit od. daraus machen (damit anfangen)? there is no good to be done, man kann nichts ausrichten; that may be done, das kann geschehen; so said so done, no sooner said than done, gesagt, gethan; ~ what he would, er mochte anfangen, was er wollte; b) machen; verrichten, ausrichten; vollbringen, vollenden; besorgen, abthun, abmachen; I shall get it done, ich werde es machen (ausführen) lassen; to ~ (over) again, noch einmal thun od. machen; † to ~ a fault (a murder, &c.), einen Fehler (Mord ꝛc.) begehen; to ~ a bill, com. sl. ein Wechselgeschäft machen; to ~ the continent, fam. den Kontinent bereisen; c) ausführen; durchführen; (geschäftsmäßig) besorgen; durchmachen; to ~ s.t. well, etw. gut besorgen; ~ it fine (fat)! sl. spiele den Vornehmen! to ~ a picture, ein Bild malen; to ~ a part, eine Rolle spielen; to ~ the polite, den höflichen Mann spielen; d) bewirken; to ~ harm, mischief, Unheil stiften od. anrichten; e) besorgen, ausrichten (a message, eine Botschaft); f) to ~ one's hair, sich das Haar machen; g) gar machen (kochen), vgl. done, over-done, underdone; to be done brown, sl. schwarz gebrannt, (v. der Sonne) gebräunt sein; gehörig angeschmiert (betrogen) werden; h) beendigen; when will you have done eating? wann werden Sie abgespeist haben? is it done? ist es fertig? when all is done, am Ende, zuletzt, schließlich; this done, nachdem dies geschehen war, hierauf; church is done, die Kirche ist aus; **2.** jm. etw. (Gutes od. Übles) thun, anthun, zufügen; to ~ s.o. a service, jm. einen Dienst erweisen; to ~ s.o. honour, jm. Ehre erweisen; it does him honour (credit), es macht ihm Ehre; to ~ like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; **3.** a) vorhaben, sich zu thun machen, sich beschäftigen mit, treiben, betreiben; to ~ one's lessons, seine Aufgaben lernen, Schularbeiten anfertigen; to ~ a task, eine Strafarbeit machen; I had much to ~, ich hatte viel Mühe; what's here to ~? was ist das für ein Lärm hier? was ist hier los? b) † (eine Frau) vornehmen, beschlafen; c) sl. betrügen, schnellen; I got regularly done, ich wurde gehörig angeführt; I am not going to be done by him, ich werde mich von ihm nicht begaunern (machen) lassen; vgl. to be done brown, 1, g; **4.** wohin thun, schaffen, bringen, versetzen; **5.** zu etw. machen; * ~ him dead, hin mit ihm zum Todesstreich; to ~ open, öffnen, aufthun; **6.** to ~ away, wegthun, auf die Seite schaffen, beseitigen. to ~ into, übersetzen in; to ~ into German, verdeutschen. to ~ off, abmachen, abziehen, abnehmen; abthun. to ~ on, anmachen; anlegen, anziehen. to ~ out, austhun, auslöschen, ausstreichen. to ~ over, überstreichen, überziehen (with silver, versilbern); übermäßig anstrengen, erschöpfen; wiederholen. † to ~ to death, vom Leben zum Tode bringen, töten. to ~ up, a) fam. zusammenlegen, zusammenfalten; einpacken; vollenden, fertig machen, zurecht machen; einrichten, herrichten, in stand setzen; zusammenzählen, berechnen; abthun; b) (ins Gefängnis) setzen lassen; c) (j.) vernichten. **II.** i. **1.** a) thun; he does well to come, er thut gut daran zu kommen; what am I to ~ with it? was soll ich damit anfangen? what am I to ~ with myself? wie soll ich die Zeit hinbringen? to have to ~ with s.o., es mit jm. zu thun haben; to ~ with s.t. (s.o.), über etw. (j.) verfügen; b) thätig sein, Thaten vollbringen; † kämpfen, streiten; **2.** a) es (so od. so) machen, verfahren; to ~ as one pleases, nach Belieben handeln; ~ as I ~ (~ like me), mach's wie ich! will you ~ as we ~? wollen Sie (als Gast) bei uns fürlieb nehmen? b) es treiben; self ~ self have, ~ well and have well, prv. wie man's treibt, so geht's; handsome is that handsome does, nett ist wer nett handelt; I ~ well to be angry, bibl. billig zürne ich; ~ so no more, thue das nicht wieder! c) to ~ well by s.o., jm. Gutes thun, Freundschaft erweisen; ~ (by others) as you would be done by, handle (an anderen) wie du willst, daß man mit dir verfahre; d) to ~ for s.t., etw. abthun, beseitigen; to ~ for s.o., j. betrügen; j. zu Grunde richten, abthun, töten; **3.** a) auskommen; sich genügen lassen; I could ~ with a chop, ich wäre schon mit einem Kotelett zufrieden; I cannot ~ without it, ich kann es nicht entbehren; b) to have (häufig to be) done, etw. abgethan haben, aufgehört haben, fertig sein; I have done with him, ich bin mit ihm fertig, ich will nichts mehr mit ihm zu schaffen haben; have done! laß ab! es ist genug; c) sich (wohl od. übel) befinden; how ~ you ~? (fam. how d'ye [~]? od. how ~)? was machen Sie? wie geht es Ihnen? he does very well, es geht ihm sehr gut; may he ~ well, möge es ihm wohl ergehen; d) (v. Dingen) sich machen; sich anlassen, von statten gehen; einem Zwecke (mehr od. minder) entsprechen, zum Zwecke führen; genügen; a little won't ~ for him, wenig hilft ihm nichts; that will ~, das ist hinreichend (genug); this won't ~, damit ist es nicht gethan, das geht nicht an; that will never ~, das geht durchaus nicht an; that won't ~ with me, das verfängt bei mir nicht, das lasse ich nicht gelten; das darf man mir nicht bieten; **4.** sich vollziehen, geschehen, vorgehen; what is ~ing? was geschieht? there's nothing ~ing, com. die Geschäfte stehen still, es rührt sich nicht; **5.** (als Hülfszeitwort) a) (emphatisch) ~ but come! (come, ~!) kommen Sie ja! ~ but come and see, kommen Sie nur und sehen Sie; ~ tell, fam. bes. Am. was Sie sagen! ist's möglich? pray, ~! bitte, thue es; thu es doch! I ~ hate him, ich hasse ihn gründlich; * 'tis true, this god did shake! ja, in der That, er bebte, dieser Gott! b) (in einer Antwort od. mit einer Negation) I ~ (I did &c.), ja; he does not hear, er hört nicht; I cannot, I ~ not believe it, ich kann es nicht glauben, und ich glaub es nicht; c) (um „nicht wahr" auszudrücken:) she looked for him, didn't she? sie hat ihn gesucht, nicht wahr? he does not dine here, does he? nicht wahr, er speist nicht hier? d) don't you know? bekanntlich; e) (um Wiederholung eines Zeitworts zu vermeiden) if you can grant his request, ~ so, wenn Sie seine Bitte gewähren können, so thun Sie es; he envies me as much as I ~ him, er beneidet mich so sehr als ich ihn.

dŏ, s. fam. **1.** das Thun; die That; Handlung; das Geschäft; † he has done his ~, er hat das Seinige geleistet; **2.** die geräuschvolle Geschäftigkeit (vgl. ado), das Lärmen; to keep a great (od. heavy) ~, viel Wesens (od. Lärm) machen; **3.** sl. die Betrügerei, der Schwindel; it's all a ~, es ist nichts als Schwindel.

dō'ạble, a. fam. thunlich, ausführbar.

† **dŏ'-all,** das Faktotum.

† **to dōat,** ſ. to dote.

dŏb'bẹr, Am. der Kork an der Angelschnur.

Dŏb'‖bịn, 1. (~by, Dŏb, Dōbe) für Robert; **2.** Name eines Karrenpferdes (Hans).

Dŏb'by, 1. ſ. Dobbin, 1; **2.** (nordengl.) der (Haus-)Kobold.

dŏb'-chick, ſ. dabchick.

Dōbe, ſ. Dobbin, 1.

dō'ci‖ble [auch dŏs'ibl], a. **1.** lehrbar, beizubringen; **2.** belehrbar. **~něss, dōçi‖bil'ity** [auch dŏs], die Auffassungsgabe.

dō'cile [auch dŏs'il], a. gelehrig; lenksam.

doçil'ity, die Gelehrigkeit; Lenksamkeit.

dŏç'imăçy, 1. chem. die Probierkunst; **2.** die Erzscheidekunst; **3.** die (ein gerichtliches Gutachten begründende) ärztliche Untersuchung.

dŏçimăs'tịc, a. die Probierkunst, eine Untersuchung betr.; ~ art, die Probierkunst; Erzscheidekunst; ~ lamp, die Probierlampe.

dŏç'ity, 1. fam. für docility; **2.** die Schlauheit.

A. **dŏck,** bot. der Ampfer *(rumex).*

B. **dŏck, 1.** a) der dicke od. festere Teil des Schwanzes der Tiere (Pferde, Hunde); b) der Stumpf, abgestutzte Schwanz; c) der Stutzschwanz (das gestutzte Pferd ꝛc.); **2.** der Schwanzriemen, das Schwanzleder (am Pferdegeschirr).

C. **dŏck, 1.** mar. a) das Dock, die Docke (ausgemauertes Bassin zum Ausladen, Bauen u. Ausbessern der Schiffe); b) ~s, pl. Am. die Räume zwischen den Werften; **2.** der Lagerhof, Packhof; **3.** der erhöhte, mit Geländer umgebene Verschlag im Gerichtssaal, wo der Gefangene während des Verhörs steht, die Anklagebank. dry ~, wet ~, ſ. dry-~, wet-~. **~'-loafer, ~'-walloper,** Am. der Dockbummler.

A. **to dŏck,** t. **1.** a) (einem Tiere den Schwanz) stutzen; (ein Pferd) anglisieren; **~ed** [dŏkt], p.a. anglisiert; b) überh. abschneiden; **2.** fig. abkürzen, beschneiden, vermindern; to ~ an account, com. Abzüge machen; to ~ wages, Abzüge vom Lohne machen.

B. **to dŏck,** t. (ein Schiff) in das Dock schaffen, (ein)docken.

dŏck'ạge, die Dockrente, der Dockzins.

dŏck'‖-cress, bot. der Rainkohl *(lapsana communis).* **~-dues,** pl., **~-duty,** das Dockgeld, die Dockgebühren.

dŏck'ẹn, provinc. ſ. dock, *A.*

Digitized by Google

dŏck'ẹt, 1. der Auszug (aus einer größeren Schrift); 2. law, die Prozeßtabelle (Verzeichnis der Prozesse mit Zubehör); 3. com. der Warenabreßzettel; das Warenverzeichnis; **to strike a ~** (of bankruptcy), die Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners vor Gericht anzeigen. **to ~**, t. 1. einen Auszug machen von; summarisch verzeichnen u. eintragen; 2. a) law, (Akten od. Papiere jeder Art) bezeichnen; b) com. (Warenpakete) mit einem Adreßzettel versehen.

dŏck'||-gate, die Dockpforte, Dockschleuse. **~-master**, der Dockmeister, Dockaufseher. **~-rent**, der Dockzins, die Dockgebühr. **~-yard**, die Schiffswerft.

dŏc'tọr, 1. † a) der Lehrer; b) der Gelehrte; bibl. (~ of the law) der Schriftgelehrte; 2. a) der Doktor (einer Fakultät); **~'s cap**, der Doktorhut; b) bes. fam. der Doktor (Arzt); after death the ~, Hilfe, wenn's zu spät ist; * who shall decide when ~s disagree? die Entscheidung ist unmöglich; **~'s stuff**, Medizin; 3. a) sl. (drink'-~) der Verfüscher von Spirituosen; b) mar. der Schiffskoch; c) sl. **~s**, pl. falsche Würfel; 4. fam. Getränk aus Milch, Wasser, etw. Rum u. Muskatnuß. **to ~**, fam. I. i. doktern, die Arzneikunst treiben. II. t. 1. ärztlich behandeln, kurieren; 2. zum Doktor machen; 3. sl. a) (Spirituosen) verfälschen; b) (auch mit up) zustutzen, in betrüglicher Weise herrichten; to ~ an account, eine Rechnung (falsch) ausstellen; c) vergiften.

dŏc'tọr||al, a. doktormäßig. **~ally, dọctō'rĭally** [auch tō'], adv. wie od. als ein Doktor.

dŏc'tọr||āte, die Doktorwürde. **to ~āte**, t. zum Doktor machen. **~ess**, die Ärztin.

dŏc'tọr-fish, zo. der Seebader *(acanthūrus chirurgus)*.

† **dŏc'tọr||ly, ~**-like, a. gelehrtenhaft, mit dem Scheine der Gelehrsamkeit.

Dŏc'tọrs-Cŏm'mons, pl. (für: the College of Doctors of Law exercent in the Ecclesiastical and Admiralty Courts), früher Gerichtsbehörde in Erbsachen; dort wird ein Erlaubnisschein zur Verheiratung (license) ausgestellt.

dŏc'tọrshĭp, 1. die Doktorwürde; 2. fam. your ~, Herr Doktor.

dŏc'tress, ſ. doctoress.

doctrinaire, a. doktrinär.

dŏc'trĭnal, I. a. 1. zur Lehre gehörig, eine Lehre enthaltend, lehrhaft, belehrend; 2. zur Lehrkunst gehörig. II. s. 1. die Lehre, der Teil einer Lehre; 2. das Lehrbuch. **~ly**, adv. in Form einer Lehre, deutlich.

dŏctrĭnā'rĭanĭsm, der Doktrinarismus, die Prinzipienreiterei.

dŏc'trine, 1. a) die Lehre, Wissenschaft; ~ of difference, die Unterscheidungslehre (zwischen Katholicismus und Protestantismus); b) der Unterricht; c) die Gelehrsamkeit; 2. bibl. die (Glaubens-)Lehre, das Evangelium; der Unterricht darin.

dŏc'ŭment, 1. † a) der Unterricht, die Anweisung; b) der Machtspruch; 2. das Zeichen, der Beweis; 3. law, das Dokument, schriftliche Beweisstück, die Urkunde; **~s of a shipment**, com. die Verladungsdokumente. **to ~**, t. 1. † unterrichten, lehren, leiten; 2. mit (den nötigen) Papieren od. Ausweisen versehen.

dŏcūmĕn't||al, a. 1. od. **~ary**, dokumentarisch, urkundlich; 2. unterrichtend, vorschriftlich.

dŏd'ded, a. ungehörnt (v. Vieh).

to dŏd'der, i. wackeln, zittern.

dŏd'dẹr, s. bot. die Flachsseide *(cuscūta)*. **~ed**, p.a. mit Flachsseide, Schmarotzerpflanzen, Flechten bewachsen.

to dŏd'dle, i. provinc. humpeln.

dō dē, int. hu! hu! (Frieren).

dōdẹcạdăc'tylŏn, med. der Zwölffingerdarm.

dōdĕc'ạgŏn, math. das Zwölfeck.

dōdẹcạhē'dr||ạl, a. math. zwölfflächig. **~on** (pl. **~ạ**, **~ons**), der Körper mit zwölf Seitenflächen (bes. regulären Fünfecken), das Dodekaeder.

dōdẹcăn'||dẹr (pl. **~drịạ**), bot. die Pflanze mit zwölf Staubgefäßen. **~drịan, ~drous**, a. mit zwölf Staubgefäßen.

to dŏdge, I. i. 1. auf die Seite springen (vom Hasen auf der Jagd), Seitensprünge machen, sich abwenden (um jm. zu entgehen); 2. a) Winkelzüge, Ausflüchte brauchen; b) (with s.o., jm.) ausweichen, j. foppen. II. t. 1. a) (jm. od. einem Streiche geschickt, schnell) ausweichen; b) j. aufs Glatteis führen; außer der Reihe fragen, kreuz u. quer examinieren; 2. j. hartnäckig verfolgen.

dŏdge, s. 1. das geschickte Ausweichen; to give a person the ~, jm. (durch einen Seitensprung) ausweichen; 2. fig. a) der Winkelzug, Kniff, Schwindel; **~s** [dŏd'jez], pl. die Ränke; b) der Pfiff, kluge Einfall, Kunstgriff, das Kunststück, schlaue Mittelchen; 3. ſ. dodger, 1.

dŏd'g||ẹr, 1. der schlaue Kunde, Pfiffikus, Ränkemacher; an artful ~er, ein geriebener Kerl; 2. Am. eine Art harten Biskuits. **~ery**, fam. die Ränke, Kniffe. **~y**, a. ränkevoll, voller Kniffe.

† **dŏd'l||pōll (~pōle)**, der Dummkopf, Einfaltspinsel.

dō'dō, zo. der Dodo, Dronte *(didus)*.

dōe, 1. a) das Reh, die Ricke; b) die Damhirschkuh (Hindin); 2. das Weibchen (buck, das Männchen). **~'-rabbit**, das weibliche Kaninchen.

dōe'skĭn, 1. das Rehfell; 2. a) leichter Buckskin; b) **~'s**, pl. hum. die (Tuch-)Hosen.

dō'ẹr, 1. a) der (etw.) Thuende, Thäter; a ~ of mischief, e'vil-~, der Übeltäter; b) bibl. **~s** of the law, die das Gesetz thun; 2. der thätige (Geschäfts-)Mann; der Thatenvollbringer, tapfre Mann; 3. Sc. law, der (bevollmächtigte) Sachwalter.

dŏes, dŏ'ẹth, dŏth, dŏ'ẹst, dŏst, ſ. to do.

† **to dŏff**, t. (vgl. to do off) 1. ausziehen, ablegen, abthun; to ~ the cap, die Mütze abnehmen; 2. abfertigen.

dŏg, 1. der Hund; sprichwörtlich: the life of a ~, a **~'s** life, ein Hundeleben; as sick as a ~ (~'-sick), katzenjämmerlich, hundemäßig krank; to go to the **~s**, in die Pilze (entzwei od. verloren) gehen, auf den Hund kommen; to give (send) to the **~s**, wegwerfen, verprassen; to cast to the **~s**, zum Teufel schmeißen; to make **~'s**-meat of, in Stücke (Kochstücke) hauen; what, keep a ~ and bark myself? Leute halten, und alles selbst thun? to play the ~ in the manger, anderen nichts gönnen, wenn man selbst nichts davon hat (wie der Hund in der Fabel); it isn't fit to turn a ~ out, es ist ein Hundewetter (in dem man keinen Hund hinausjagt); he is an old ~ at it, er ist ein alter schlauer Fuchs darin; * to lie like **~s**, nicht muckſen; * **~s** must eat, der Magen hat keine Ohren; prv. let sleeping **~s** lie, laß die Dinge, wie sie sind; wärme alten Kohl nicht wieder auf; love me, love my ~, wer mich liebt, der muß auch die Meinigen lieben; a hungry ~ will eat a dirty pudding, Hunger ist der beste Koch; **~s** do not eat **~s**, eine Krähe hackt der anderen die Augen nicht aus; you can't teach an old ~ new tricks, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr; give a ~ an ill name, and hang him, ein Vorwand findet sich leicht; all **~s** that bark do not bite, Hunde, die viel bellen, beißen nicht; every ~ has his day, jeder kommt einmal an die Reihe (mit dem Glück); to take hair of the ~ that bit one, Hundehaare auflegen (den Kater mit Zechen kurieren); 2. (in Zſ.) das Männchen (verschiedener Tiere (**~'-fox**, im Ggſ. zu bitch); 3. fig. a) * der gefühllose, grausame Mensch; b) fam. u. hum. der Kerl, Bursche, Gesell; a careless ~, ein nachlässiger Kerl; a sad ~, ein schlimmer Geselle; a sly ~, ein Schlauberger; a lazy ~, ein fauler Geselle; a jolly ~, ein fideles Haus; the happiest ~ alive, der glücklichste Kerl unter der Sonne; * I am ~ at a catch, „wie der Teufel"; * as dank as a ~, feucht „wie die Schwerenot"; 4. astr. der Hundsstern, Sirius; 5. a) mech. der Bock, das Gestell; b) (Zimmerei) der Klammerhaken, Balthaken, Haspen; c) (fire'-~) der Feuerbock, Brandbock.

to dŏg (**~ged, ~ged**), t. 1. a) (to ~ s.o., s.o.'s heels, jm.) auf den Fersen folgen, j. dicht verfolgen; b) sp. u. fig. (mit dem Spürhund) der Fährte nachgehen, j. auswittern; 2. † belästigen.

* **dŏg'-ape**, der Hundskopf-Affe *(cynocephălus)*.

dō'gạte, das Dogenamt, die Dogenwürde.

dŏg'bĕrry, bot. die Kornelkirsche *(cornus mascŭla)*. **~-tree**, der Kornelkirschstrauch.

dŏg'||-bane, ſ. **~'s-bane**. **~-bee**, die Drohne, männliche Biene. **~-biscuit**, grober Schiffszwieback (als Hundefutter). † **~-bolt**, der Hundsfott. **~-breaking**, das Dressieren der (bes. Jagd-)Hunde. **~-brier, ~-briar**, ſ. **~-rose**. **~-call**, ſ. **~-whistle**. **~-cart**, die Jagd-Gig (zwei- od. vierräderiger Einspänner mit Vorrichtung zum Transport von Jagdhunden). **~-cheap**, a. fam. spottbillig. **~-collar**, das Hundehalsband. **~-days**, pl. die Hundstage.

dŏg'drăw, law, die Verfolgung eines Wildes mit einem Hunde.

dōge, der Doge, (ehem.) Staatsoberhaupt der Republiken Venedig und Genua.

dō'gẹate, ſ. dogate.

dŏg'||fancier, der Hundezüchter u. -händler. **~-fight**, fam. die Beißerei von Hunden. **~-fish**, zo. der Hundshai *(squalus canicŭla)*. **~-fly**, zo. die Hundsfliege *(musca caniculāris)*. **~-fox**, der männliche Fuchs.

dŏg'gẹd, p.a. (**~ly**, adv.) 1. * blutgierig, grausam, erbarmungslos, gefühllos; 2. a) hartnäckig, verbissen, störrisch; b) mürrisch, verdrießlich, unfreundlich. **~ness**, das hartnäckige, mürrische Wesen.

Digitized by Google

pret. did, 2. sl. dĭdst, † dĭd'ḍest; p.p. dŏne), **I.** t **1.** a) thun; to ~ wonders, Wunder thun; to ~ no good, nichts ausrichten od. nützen; to ~ wrong, unrecht thun; to ~ one's best, sein Bestes thun (dran setzen); to be done, gethan werden, geschehen; yet to be done, (noch) zu thun übrig; what is to be done? was ist zu thun? what is to be done with it? (what to ~ with it?) was soll man damit od. daraus machen (damit anfangen)? there is no good to be done, man kann nichts ausrichten; that may be done, das kann geschehen; so said so done, no sooner said than done, gesagt, gethan; ~ what he would, er mochte anfangen, was er wollte; b) machen; verrichten, ausrichten; vollbringen, vollenden; besorgen, abthun, abmachen; I shall get it done, ich werde es machen (ausführen) lassen; to ~ (over) again, noch einmal thun od. machen; † to ~ a fault (a murder, &c.), einen Fehler (Mord ꝛc.) begehen; to ~ a bill, com. sl. ein Wechselgeschäft machen; to ~ the continent, fam. den Kontinent bereisen; c) ausführen; durchführen; (geschäftsmäßig) besorgen; durchmachen; to ~ s.t. well, etw. gut besorgen; ~ it fine (fat)! sl. spiele den Vornehmen! to ~ a picture, ein Bild malen; to ~ a part, eine Rolle spielen; to ~ the polite, den höflichen Mann spielen; d) bewirken; to ~ harm, mischief, Unheil stiften od. anrichten; e) besorgen, ausrichten (a message, eine Botschaft); f) to ~ one's hair, sich das Haar machen; g) gar machen (kochen), vgl. done, over-done, underdone; to be done brown, sl. schwarz gebrannt, (v. der Sonne) gebräunt sein; gehörig angeschmiert (betrogen) werden; h) beendigen; when will you have done eating? wann werden Sie abgespeist haben? is it done? ist es fertig? when all is done, am Ende, zuletzt, schließlich; this done, nachdem dies geschehen war, hierauf; church is done, die Kirche ist aus; 2. jm. etw. (Gutes od. Übles) thun, anthun, zufügen; to ~ s.o. a service, jm. einen Dienst erweisen; to ~ s.o. honour, jm. Ehre erweisen; it does him honour (credit), es macht ihm Ehre; to ~ like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; 3. a) vorhaben, sich zu thun machen, sich beschäftigen mit, treiben, betreiben; to ~ one's lessons, seine Aufgaben lernen, Schularbeiten anfertigen; to ~ a task, eine Strafarbeit machen; I had much to ~, ich hatte viel Mühe; what's here to ~? was ist das für ein Lärm hier? was ist hier los? b) † (eine Frau) vornehmen, beschlafen; c) sl. betrügen, schnellen; I got regularly done, ich wurde gehörig angeführt; I am not going to be done by him, ich werde mich von ihm nicht begaunern (machen) lassen; vgl. to be done brown, 1, g; 4. wohin thun, schaffen, bringen, versetzen; 5. zu etw. machen; * ~ him dead, hin mit ihm zum Todesstreich; to ~ open, öffnen, aufthun; 6. to ~ away, wegthun, auf die Seite schaffen, beseitigen. to ~ into, übersetzen in; to ~ into German, verdeutschen. to ~ off, abmachen, abziehen, abnehmen; abthun. to ~ on, anmachen; anlegen, anziehen. to ~ out, austhun, auslöschen, ausstreichen. to ~ over, überstreichen, überziehen (with silver, versilbern); übermäßig anstrengen, erschöpfen; wiederholen. † to ~ to death, vom Leben zum Tode bringen, töten. to ~ up, a) fam. zusammenlegen, zusammenfalten; einpacken; vollenden, fertig machen, zurecht machen; einrichten, herrichten, in stand setzen; zusammenzählen, berechnen; abthun; b) (ins Gefängnis) setzen lassen; c) (j.) vernichten. **II.** i. **1.** a) thun; he does well to come, er thut gut daran zu kommen; what am I to ~ with it? was soll ich damit anfangen? what am I to ~ with myself? wie soll ich die Zeit hinbringen? to have to ~ with s.o., es mit jm. zu thun haben; to ~ with s.t. (s.o.), über etw. (j.) verfügen; b) thätig sein, Thaten vollbringen; † kämpfen, streiten; **2.** a) es (so ob. so) machen, verfahren; to ~ as one pleases, nach Belieben handeln; ~ as I ~ (~ like me), mach's wie ich! will you ~ as we ~? wollen Sie (als Gast) bei uns fürlieb nehmen? b) es treiben; self ~ self have, ~ well and have well, prv. wie man's treibt, so geht's; handsome is that handsome does, nett ist wer nett handelt; I ~ well to be angry, bibl. billig zürne ich; ~ so no more, thue das nicht wieder! c) to ~ well by s.o., jm. Gutes thun, Freundschaft erweisen; ~ (by others) as you would be done by, handle (an anderen) wie du willst, daß man mit dir verfahre; d) to ~ for s.t., etw. abthun, beseitigen; to ~ for s.o., j. betrügen; j. zu Grunde richten, abthun, töten; **3.** a) auskommen; sich genügen lassen; I could ~ with a chop, ich wäre schon mit einem Kotelett zufrieden; I cannot ~ without it, ich kann es nicht entbehren; b) to have (häufig to be) done, etw. abgethan haben, aufgehört haben, fertig sein; I have done with him, ich bin mit ihm fertig, ich will nichts mehr mit ihm zu schaffen haben; have done! laß ab! es ist genug; c) sich (wohl od. übel) befinden; how ~ you ~? (fam. how d'ye [~]? od. how ~)? was machen Sie? wie geht es Ihnen? he does very well, es geht ihm sehr gut; may he ~ well, möge es ihm wohl ergehen; d) (v. Dingen) sich machen; sich anlassen, von statten gehen; einem Zwecke (mehr od. minder) entsprechen, zum Zwecke führen; genügen; a little won't ~ for him, wenig hilft ihm nichts; that will ~, das ist hinreichend (genug); this won't ~, damit ist es nicht gethan, das geht nicht an; that will never ~, das geht durchaus nicht an; that won't ~ with me, das verfängt bei mir nicht, das lasse ich nicht gelten; das darf man mir nicht bieten; **4.** sich vollziehen, geschehen, vorgehen; what is ~ing? was geschieht? there's nothing ~ing, com. die Geschäfte stehen still, es rührt sich nicht; **5.** (als Hülfszeitwort) a) (emphatisch) ~ but come! (come, ~!) kommen Sie ja! ~ but come and see, kommen Sie nur und sehen Sie; ~ tell, fam. bes. Am. was Sie sagen! ist's möglich? pray, ~! bitte, thue es; thu es doch! I ~ hate him, ich hasse ihn gründlich; * 'tis true, this god did shake! ja, in der That, er bebte, dieser Gott! b) (in einer Antwort od. mit einer Negation) I ~ (I did &c.), ja; he does not hear, er hört nicht; I cannot, I ~ not believe it, ich kann es nicht glauben, und ich glaub es nicht; c) (um „nicht wahr" auszudrücken:) she looked for him, **didn't** she? sie hat ihn gesucht, nicht wahr? he does not dine here, does he? nicht wahr, er speist nicht hier? d) **don't you know?** bekanntlich; e) (um Wiederholung eines Zeitworts zu vermeiden) **if you** can grant his request, ~ so, wenn Sie seine Bitte gewähren können, so thun Sie es; he envies me as much as I ~ him, er beneidet mich so sehr als ich ihn.

dŏ, s. fam. 1. das Thun; die That; Handlung; das Geschäft; † he has done his ~, er hat das Seinige geleistet; 2. die geräuschvolle Geschäftigkeit (vgl. ado), das Lärmen; to keep a great (od. heavy) ~, viel Wesens (od. Lärm) machen; 3. sl. die Betrügerei, der Schwindel; it's all a ~, es ist nichts als Schwindel.

dŏ'ạble, a. fam. thunlich, ausführbar.

† **dŏ'-all,** das Faktotum.

† **to dōat,** ſ. to dote.

dŏb'bẹr, Am. der Kork an der Angelschnur.

Dŏb'‖bịn, 1. (~by, Dŏb, Dōbe) für Robert; 2. Name eines Karrenpferdes (Hans).

Dŏb'by, 1. ſ. Dobbin, 1; **2.** (nordengl.) der (Haus-)Kobold.

dŏb'-chick, ſ. dabchick.

Dōbe, ſ. Dobbin, 1.

dō'çịble [auch dōs'jibl], a. **1.** lehrbar, beizubringen; **2.** belehrbar. **~nĕss, dōçibĭl'ịty** [auch dōs], die Auffassungsgabe.

dō'çile [auch dōs'il], a. gelehrig; lenksam.

dọçil'ịty, die Gelehrigkeit; Lenksamkeit.

dŏç'ịmăcy, 1. chem. die Probierkunst; 2. die Erzscheidekunst; 3. die (ein gerichtliches Gutachten begründende) ärztliche Untersuchung.

dŏçịmăs'tịc, a. die Probierkunst, eine Untersuchung betr.; ~ art, die Probierkunst; Erzscheidekunst; ~ lamp, die Probierlampe.

dŏç'ịty, 1. fam. für docility; 2. die Schlauheit.

A. **dŏck,** bot. der Ampfer *(rumex).*

B. **dŏck, 1.** a) der dicke od. festere Teil des Schwanzes der Tiere (Pferde, Hunde); b) der Stumpf, abgestutzte Schwanz; c) der Stutzschwanz (das gestutzte Pferd ꝛc.); **2.** der Schwanzriemen, das Schwanzleder (am Pferdegeschirr).

C. **dŏck, 1.** mar. a) das Dock, die Docke (ausgemauertes Bassin zum Ausladen, Bauen u. Ausbessern der Schiffe); b) **~s,** pl. Am. die Räume zwischen den Werften; **2.** der Lagerhof, Packhof; **3.** der erhöhte, mit Geländer umgebene Verschlag im Gerichtssaal, wo der Gefangene während des Verhörs steht, die Anklagebank. dry ~, wet ~, ſ. dry-~, wet-~. **~'-loafer, ~'-walloper,** Am. der Dockbummler.

A. **to dŏck,** t. **1.** a) (einem Tiere den Schwanz) stutzen; (ein Pferd) anglisieren; **~ed** [dŏkt], p.a. anglisiert; b) überh. abschneiden; **2.** fig. abkürzen, beschneiden, vermindern; to ~ an account, com. Abzüge machen; to ~ wages, Abzüge vom Lohne machen.

B. **to dŏck,** t. (ein Schiff) in das Dock schaffen, (ein)docken.

dŏck'ạge, die Dockrente, der Dockzins.

dŏck'‖-cress, bot. der Rainkohl *(lapsăna communis).* **~-dues,** pl., **~-duty,** das Dockgeld, die Dockgebühren.

dŏck'ẹn, provinc. ſ. dock, *A.*

Digitized by Google

dŏck'ẹt, 1. der Auszug (aus einer größeren Schrift); 2. law, die Prozeßtabelle (Verzeichnis der Prozesse mit Zubehör); 3. com. der Warenadreßzettel; das Warenverzeichnis; to strike a ~ (of bankruptcy), die Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners vor Gericht anzeigen. **to ~,** t. 1. einen Auszug machen von; summarisch verzeichnen u. eintragen; 2. a) law, (Akten od. Papiere jeder Art) bezeichnen; b) com. (Warenpakete) mit einem Adreßzettel versehen.

dŏck'||-gate, die Dockpforte, Dockschleuse. **~-master,** der Dockmeister, Dockaufseher. **~-rent,** der Dockzins, die Dockgebühr. **~-yard,** die Schiffswerft.

dŏc'tọṛ, 1. † a) der Lehrer; b) der Gelehrte; bibl. (~ of the law) der Schriftgelehrte; 2. a) der Doktor (einer Fakultät); **~'ṣ cap,** der Doktorhut; b) bes. fam. der Doktor (Arzt); after death the ~, Hilfe, wenn's zu spät ist; * who shall decide when ~ṣ disagree? die Entscheidung ist unmöglich; **~'ṣ stuff,** Medizin; 3. a) sl. (drink'-~) der Verfälscher von Spirituosen; b) mar. der Schiffskoch; c) sl. ~ṣ, pl. falsche Würfel; 4. fam. Getränk aus Milch, Wasser, etw. Rum u. Muskatnuß. **to ~,** fam. I. i. doktern, die Arzneikunst treiben. II. t. 1. ärztlich behandeln, kurieren; 2. zum Doktor machen; 3. sl. a) (Spirituosen) verfälschen; b) (auch mit u p) zustutzen, in betrüglicher Weise herrichten; to ~ an account, eine Rechnung (falsch) ausstellen; c) vergiften.

dŏc'tọṛ||al, a. doktormäßig. **~ally, dọctō'ṛi||ally** [auch tō'], adv. wie od. als ein Doktor.

dŏc'tọṛ||āte, die Doktorwürde. **to ~āte,** t. zum Doktor machen. **~ẽss,** die Ärztin.

dŏc'tọṛ-fish, zo. der Seebader *(acanthūrus chirurgus).*

† **dŏc'tọṛ||ly, ~-like,** a. gelehrtenhaft, mit dem Scheine der Gelehrsamkeit.

Dŏc'tọṛs-Cŏm'mọns, pl. (für: the College of Doctors of Law exercent in the Ecclesiastical and Admiralty Courts), früher Gerichtsbehörde in Erbsachen; dort wird ein Erlaubnisschein zur Verheiratung (license) ausgestellt.

dŏc'tọṛship, 1. die Doktorwürde; 2. fam. your ~, Herr Doktor.

dŏc'tṛess, f. doctoress.

doctrinaire, a. doktrinär.

dŏc'trịnal, I. a. 1. zur Lehre gehörig, eine Lehre enthaltend, lehrhaft, belehrend; 2. zur Lehrkunst gehörig. II. s. 1. die Lehre, der Teil einer Lehre; 2. das Lehrbuch. **~ly,** adv. in Form einer Lehre, deutlich.

dŏctrịnā'ṛịanism, der Doktrinarismus, die Principienreiterei.

dŏc'trịne, 1. a) die Lehre, Wissenschaft; ~ of difference, die Unterscheidungslehre (zwischen Katholicismus und Protestantismus); b) der Unterricht; c) die Gelehrsamkeit; 2. bibl. die (Glaubens-)Lehre, das Evangelium; der Unterricht darin.

dŏc'ūmẽnt, 1. † a) der Unterricht, die Anweisung; b) der Machtspruch; 2. das Zeichen, der Beweis; 3. law, das Dokument, schriftliche Beweisstück, die Urkunde; **~s of a shipment,** com. die Verladungsdokumente. **to ~,** t. 1. † unterrichten, lehren, leiten; 2. mit (den nötigen) Papieren od. Ausweisen versehen.

dŏcūmẽn't||al, a. 1. od. **~ary,** dokumentarisch, urkundlich; 2. unterrichtend, vorschriftlich.

dŏd'ded, a. ungehörnt (v. Vieh).

to dŏd'dẹṛ, i. wackeln, zittern.

dŏd'dẹṛ, s. bot. die Flachsseide *(cuscuta).* **~ed,** p.a. mit Flachsseide, Schmarotzerpflanzen, Flechten bewachsen.

to dŏd'dle, i. provinc. humpeln.

dō dē, int. hu! hu! (Frieren).

dōdẹcạdăc'tylŏn, med. der Zwölffingerdarm.

dōdĕc'ạgŏn, math. das Zwölfeck.

dōdẹcạhē'dr||al, a. math. zwölfflächig. **~on** (pl. ~ạ, ~ons), der Körper mit zwölf Seitenflächen (bes. regulären Fünfecken), das Dodekaeder.

dōdẹcăn'||dẹṛ (pl. ~driạ), bot. die Pflanze mit zwölf Staubgefäßen. **~drịan, ~drous,** a. mit zwölf Staubgefäßen.

to dŏdge, I. i. 1. auf die Seite springen (vom Hasen auf der Jagd), Seitensprünge machen, sich abwenden (um jm. zu entgehen); 2. a) Winkelzüge, Ausflüchte brauchen; b) (with s.o., jm.) ausweichen, j. foppen. II. t. 1. a) (jm. od. einem Streiche geschickt, schnell) ausweichen; b) j. aufs Glatteis führen; außer der Reihe fragen, kreuz u. quer examinieren; 2. j. hartnäckig verfolgen.

dŏdge, s. 1. das geschickte Ausweichen; to give a person the ~, jm. (durch einen Seitensprung) ausweichen; 2. fig. a) der Winkelzug, Kniff, Schwindel; **~ṣ** [dŏd'jez], pl. die Ränke; b) der Pfiff, kluge Einfall, Kunstgriff, das Kunststück, schlaue Mittelchen; 3. s. dodger, 1.

dŏd'g||ẹṛ, 1. der schlaue Kunde, Pfiffikus, Ränkemacher; an artful ~er, ein geriebener Kerl; 2. Am. eine Art harten Biskuits. **~ery,** fam. die Ränke, Kniffe. **~y,** a. ränkevoll, voller Kniffe.

† **dŏd'l||pōll (~pōle),** der Dummkopf, Einfaltspinsel.

dō'dō, zo. der Dodo, Dronte *(didus).*

dōe, 1. a) das Reh, die Ricke; b) die Damhirschkuh (Hindin); 2. das Weibchen (buck, das Männchen). **~'-rabbit,** das weibliche Kaninchen.

dōe'skin, 1. das Rehfell; 2. a) leichter Buckskin; b) **~ṣ,** pl. hum. die (Tuch-)Hosen.

dō'ẹṛ, 1. a) der (etw.) Thuende, Thäter; a ~ of mischief, e'vil-~, der Übelthäter; b) bibl. ~ṣ of the law, die das Gesetz thun; 2. der thätige (Geschäfts-)Mann; der Thatenvollbringer, tapfre Mann; 3. Sc. law, der (bevollmächtigte) Sachwalter.

dōeṣ, dō'ẹth, dŏth, dō'ẹst, dŏst, s. to do.

† **to dŏff,** t. (vgl. to do off) 1. ausziehen, ablegen, abthun; to ~ the cap, die Mütze abnehmen; 2. abfertigen.

dŏg, 1. der Hund; sprichwörtlich: the life of a ~, a ~'ṣ life, ein Hundeleben; as sick as a ~ (~'-sick), katzenjämmerlich, hundemäßig krank; to go to the ~ṣ, in die Pilze (entzwei od. verloren) gehen, auf den Hund kommen; to give (send) to the ~ṣ, wegwerfen, verprassen; to cast to the ~ṣ, zum Teufel schmeißen; to make ~'ṣ-meat of, in Stücke (Kochstücke) hauen; what, keep a ~ and bark myself? Leute halten, und alles selbst thun? to play the ~ in the manger, anderen nichts gönnen, wenn man selbst nichts davon hat (wie der Hund in der Fabel); it isn't fit to turn a ~ out, es ist ein Hundewetter (in dem man keinen Hund hinausjagt); he is an old ~ at it, er ist ein alter schlauer Fuchs darin; * to lie like ~ṣ, nicht mucksen; * ~ṣ must eat, der Magen hat keine Ohren; prv. let sleeping ~ṣ lie, laß die Dinge, wie sie sind; wärme alten Kohl nicht wieder auf; love me, love my ~, wer mich liebt, der muß auch die Meinigen lieben; a hungry ~ will eat a dirty pudding, Hunger ist der beste Koch; ~ṣ do not eat ~ṣ, eine Krähe hackt der anderen die Augen nicht aus; you can't teach an old ~ new tricks, an old ~ will learn no tricks, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr; give a ~ an ill name, and hang him, ein Vorwand findet sich leicht; all ~ṣ that bark do not bite, Hunde, die viel bellen, beißen nicht; every ~ has his day, jeder kommt einmal an die Reihe (mit dem Glück); to take hair of the ~ that bit one, Hundehaare auflegen (den Kater mit Zechen kurieren); 2. (in Zss.) das Männchen (verschiedener Tiere (~'-fox, im Ggs. zu bitch); 3. fig. a) * der gefühllose, grausame Mensch; b) fam. u. hum. der Kerl, Bursche, Gesell; a careless ~, ein nachlässiger Kerl; a sad ~, ein schlimmer Geselle; a sly ~, ein Schlauberger; a lazy ~, ein fauler Geselle; a jolly ~, ein fideles Haus; the happiest ~ alive, der glücklichste Kerl unter der Sonne; * I am ~ at a catch, „wie der Teufel"; * as dank as a ~, feucht „wie die Schwerenot"; 4. astr. der Hundsstern, Sirius; 5. a) mech. der Bock, das Gestell; b) (Zimmerei) der Klammerhaken, Balkhaken, Haspen; c) (fire'-~) der Feuerbock, Brandbock.

to dŏg (~ged, ~ged), t. 1. a) (to ~ s.o., s.o.'s heels, jm.) auf den Fersen folgen, j. dicht verfolgen; b) sp. u. fig. (mit dem Spürhund) der Fährte nachgehen, j. auswittern; 2. † belästigen.

* **dŏg'-ape,** der Hundskopf-Affe *(cynocephălus).*

dō'gate, das Dogenamt, die Dogenwürde.

dŏg'bẽrry, bot. die Kornelkirsche *(cornus masculla).* **~-tree,** der Kornelkirschstrauch.

dŏg'||-bane, f. **~'ṣ-bane.** **~-bee,** die Drohne, männliche Biene. **~-biscuit,** grober Schiffszwieback (als Hundefutter). † **~-bolt,** der Hundsfott. **~-breaking,** das Dressieren der (bes. Jagd-)Hunde. **~-brier, ~-briar,** f. **~-rose.** **~-call,** f. **~-whistle.** **~-cart,** die Jagd-Gig (zwei- od. vierräderiger Einspänner mit Vorrichtung zum Transport von Jagdhunden). **~-cheap,** a. fam. spottbillig. **~-collar,** das Hundehalsband. **~-days,** pl. die Hundstage.

dŏg'drăw, law, die Verfolgung eines Wildes mit einem Hunde.

dōge, der Doge, (ehem.) Staatsoberhaupt der Republiken Venedig und Genua.

dō'geate, f. dogate.

dŏg'||-fancier, der Hundezüchter u. -händler. **~-fight,** fam. die Beißerei von Hunden. **~-fish,** zo. der Hundshai *(squalus canicŭla).* **~-fly,** zo. die Hundsfliege *(musca caniculāris).* **~-fox,** der männliche Fuchs.

dŏg'gẹd, p.a. (**~ly,** adv.) 1. * blutgierig, grausam, erbarmungslos, gefühllos; 2. a) hartnäckig, verbissen, störrisch; b) mürrisch, verdrießlich, unfreundlich. **~nẽss,** das hartnäckige, mürrische Wesen.

Digitized by Google

dŏg'gẹr, (~-boat) mar. das Dog- od. Doggerboot (holländ. Fischerfahrzeug). ~-man, der Matrose eines Doggerboots.

dŏg'gẹrĕl [od. dŏg'rẹl], (~ rhyme) der Knüttelvers.

dŏg'gẹry, Am. die gemeine Kneipe.

dŏg'gịsh, a. (~ly, adv.) 1. bissig, mürrisch, zänkisch; 2. gierig. ~nĕss, das bissige, mürrische, zänkische Wesen.

dŏg'-grass, bot. die Quecke *(triticum repens).*

dŏg'gṛẹl, s. doggerel.

dŏg'gy, das Hündchen.

dŏg'||-hearted, * a. gefühllos, erbarmungslos. ~-hole, das Hundeloch. ~-house, ~-kennel, der Hundestall; die Hundehütte. ~-keeper, der Hundewärter, Hundeaufseher. ~-Latin, das Küchenlatein. ~-leech, der Hundearzt. ~-legged stairs, pl. eine Treppe ohne Raum zwischen den Treppenwangen, die aus mehreren einzelnen, gerade aufwärts gehenden Teilen mit Absätzen besteht.

dŏg'||like (~ly [auch adv.]), a. wie ein Hund; a ~like (~ly) life, ein Hundeleben.

dŏg'||-louse, zo. die Hundslaus *(trichodectes latus).* ~-mad, a. fam. hundstoll.

dŏg'mạ, das Dogma, die Glaubenslehre, der feste Grundsatz.

dọgmăt'ịc, I. od. ~ạl **(dŏg'mạtọry),** (~ally, adv.) 1. dogmatisch, zur Religionslehre gehörig; 2. a) lehrmeisterlich, gebieterisch, entscheidend; b) absprechend, anmaßend. **II.** s. 1. od. **dŏgmạtĭcịan** [tĭsh'ạn], s. dogmatist; 2. ~s, pl. u. si. die Dogmatik, Glaubenslehre. ~ạlnĕss, das entschiedene, gebieterische Wesen; der lehrmeisterliche, absprechende, anmaßende Ton.

dŏg'mạt||ịsm, 1. die Bestimmtheit der Meinung; 2. s. dogmaticalness. ~ist, 1. der Dogmatiker, Aufsteller v. Dogmen, Urheber einer neuen Lehre; 2. der gebieterische Lehrer, dreiste Behaupter, Absprecher. to ~ize, i. 1. dogmatisieren; 2. in entscheidendem Tone sprechen, absprechen. ~izẹr, s. ~ist.

dŏg'||-rose, bot. die Hundsrose *(rosa canina).* ~'ṣ-bane, bot. der Hundekohl *(apocynum).* ~'ṣ-ear, das Eselsohr (umgebogene Blattecke eines Buches). to ~'ṣ-ear, t. die Ecken (eines Buchblattes) umbiegen. ~'ṣ-fennel, bot. die Feld-Hundskamille *(anthĕmis arvensis).* ~'ṣ-grass, s. ~-grass. ~-sick, a. fam. hundemäßig übel, sich übergebend. ~-skin, 1. das Hundefell; 2. (~'ṣ leather) das Hundeleder. ~-sleep, der Scheinschlaf; leise Schlaf. ~'ṣ-meat, das Hundefutter; der Hundefraß; Abfall. ~'ṣ-nose, ein Getränk (aus warmem Porter, Zucker, Gin und Muskatnuß). ~'ṣ-mercury, bot. das ausdauernde Bingelkraut *(mercurialis perennis).* ~'ṣ-poison, bot. die Gartengleiße, Hundspetersilie *(æthūsa cynapium).* ~'ṣ-rue, bot. eine Art Braunwurz *(scrophularia).* ~-star, der Hundsstern, Sirius. ~-stealer, der Hundedieb. ~'ṣ-stones, bot. eine Art Orchis. ~'ṣ-tail (grass), bot. das gemeine Kammgras *(cynosūrus cristātus).* ~'ṣ-tongue, bot. die Hundszunge *(cynoglossum officināle).* ~-tired, p.a. fam. hundemüde, todmüde. ~-tooth, 1. der Hunds- od. Augenzahn; der Polierzahn; 2. arch. der Zahnzierat (des normannischen Stils). ~-trick, der böse, tückische Streich. ~-trot, der Hundetrab. ~-vane, mar. der Verklider (Art Wetterfahne). ~-violet, bot. das Hundsveilchen *(viŏla canina).* ~-watch, mar. der Plattfuß (first ~-watch, Wache von 4—6, second ~-watch, Wache von 6—8 Uhr nachmittags). ~-weary, a. fam. hundemüde, todmüde. ~-wheat, s. ~-grass. ~-whip, (bes. nordengl.) der Kirchenbüttel. ~whistle, die Hundspfeife, Diebespfeife (~-call). ~-wood, bot. s. dogberry-tree.

dōī'ly, 1. † Art wollenes Zeug; 2. eine kleine Serviette, die man zwischen Teller oder unter Brot, Käse u. dgl. legt, das Brotkorbdeckchen.

dō'ịng, I. 1. pres. p. thuend (vgl. to do); to keep s.o. ~, j. in Thätigkeit erhalten; be up and ~! frisch ans Werk! 2. p.a. geschäftig; in the deed ~, auf frischer That; com. the business ~, der gegenwärtige Geschäftsgang; little is ~ in coffee, in Kaffee geht wenig um. **II.** s. 1. a) das Thun, Vornehmen; 'tis a-~, es ist im Werke, in der Arbeit; b) (meist ~s, pl.) die Handlung, That; das Werk; 2. fam. das Betragen, die Aufführung; fine ~s these! fam. schöne Geschichten das! eine schöne Aufführung! 3. die Begebenheit, pl. Vorfälle; 4. ~s, Am. vulg. fertig zubereitete Eßwaren.

dōīt, ~'kịn, 1. der Deut (holl. Münze), Heller; 2. die Kleinigkeit, der Pfifferling.

Dŏl (Dŏll), für Dorothy, Dörtchen, Dorchen.

dol'ce [dŏl'tahẹ], adv. (ital.) mus. zart u. sanft.

dŏl'drụmṣ, pl. mar. die Windstillen der Äquatorgegend; sl. die Mißstimmung; to be in the ~, sich langweilen.

A. **dōle,** 1. † a) der Teil, Anteil; happy man be his ~! eigtl.: möge ihm Glück zu teil werden! Glück zu! wer das Glück hat, führt die Braut heim; b) die Austeilung, Verteilung; 2. die (Almosen-) Spende, bemessene (oft: karge) Gabe. to ~, t. (to ~ out) (knapp) austeilen, spenden, als (kargen) Anteil zukommen lassen.

B. † **dōle,** der Schmerz, das Leid.

dōle'fụl (dōle'sọme), a. (~ly, adv.) kummervoll, traurig, betrübt; kläglich, jammervoll. ~nĕss, der Kummer, Gram, die Traurigkeit, Betrübnis.

dŏl'ẹrīte, min. der Dolerit (ein Basaltit).

Dŏlf, für Rodolf, Adolphus.

dŏl'jmăn, lange türkische Jacke.

dŏ'-little, der Wenigthuer, Faulenzer.

dŏll, 1. die (Kinder-)Puppe; 2. die Zierpuppe; black'-~, das Abzeichen der engl. Trödler- u. Pfandleihgeschäfte.

dŏl'lạr, 1 der (deutsche) Thaler; 2. der (amerikanische) Dollar (100 Cents = 4 s. 2 d.); vgl. almighty.

dŏll'dọm, hum. die Puppenwelt.

dŏll'mạn, s. dolman.

A. **Dŏl'ly,** für Dorothy.

B. **dŏl'ly,** 1. für doll; 2. der Rührer im Schlämmfaß (~-tub) zum Reinigen des Erzes; 3. eine Art Waschmaschine. ~-shop, fam. das nicht konzessionierte Pfandleihgeschäft.

C. **dŏl'ly,** a. fam. dumm, kindisch, albern; sl. lieb. ~mŏp, die Soldatenbirne.

dŏl'mạn, der Dolman: das (türk.) Oberkleid; der (ungar.) Husarenpelz; die schnurbesetzte Husarenjacke.

dŏl'mẹn, der Dolmen, celtisches Steindenkmal.

dŏl'ọmīte, min. der Dolomit, Bitterspat.

dō'lọur, dō'lọr, der Schmerz, die Pein, das Weh, der Gram, Jammer.

dŏlọrĭf||ẹroŭs, a. schmerzbringend. ~-ịc(ạl), a. Schmerz verursachend, schmerzhaft.

dŏl'ọr||oŭs, a. (~oŭsly, adv.) schmerzhaft, schmerzlich; betrübt. ~oụsnĕss, die Schmerzlichkeit, das Leid.

dŏl'phịn, 1. † statt dauphin; 2. zo. a) (common ~) der Delphin, Tümmler *(delphīnus delphis);* b) der gemeine Stutzkopf *(coryphæna hippūris).* * ~-like, a. Delphinen gleich; ~-striker, mar. der Stampfstock (senkrecht vom Ende des Bugspriets nach unten stehendes Rundholz, um das den Klüver- und Außenklüverbaum nach unten stützende Tauwerk zu spreizen).

dŏlt, der Tölpel, Dummkopf.

dŏl'tịsh, a. (~ly, adv.) tölpelhaft, plump, dumm. ~nĕss, das tölpische Wesen, die Plumpheit.

† **dŏm,** Herr (als Titel).

† **dŏm'ạble,** a. zähmbar. ~nĕss, die Zähmbarkeit.

dọmāin', 1. das Gebiet, die Herrschaft; 2. a) die Domäne, das Gut, die Besitzung; b) das zu einem herrschaftlichen Sitze gehörige Land. ~-sciences, die Kameral-Wissenschaften.

dō'mạl, a. astrol. ein „Haus" (d. h. einen abgegrenzten Teil) des Sternenhimmels betr.

Dŏm'bey, eFam.N.

Dọmdăn'ịel, 1. Höhle bei Babylon (wo Daniel Magie gelehrt haben soll); 2. der (unterirdische) Aufenthalt v. Geistern u. Zauberern.

A. † **dŏme** [später dŏm], s. doom.

B. **dōme,** 1. der Bau, das Gebäude; * ~ of art, die Kunsthalle; 2. arch. die Kuppel, das Kuppelgewölbe, Helmgewölbe; 3. die Kuppel, Haube (eines Flammofens); 4. a) (steam'-~) der Dampfdom, die Dampfhaube (einer Dampfmaschine); b) der Aufsatz auf (amerik. u. schweiz.) Eisenbahn-Passagierwagen. ~d [dōmd], p.a. mit einer Kuppel versehen, gewölbt. ~'-shaped, p.a. domförmig.

dōmeṣ'||dāy, ~mạn, s. doomsday, doomsman.

dọmĕs'tịc, I. († ~ạl) a. (~ally, adv.) 1. häuslich, privat; ~ (od. bourgeois) drama, das bürgerliche Schauspiel; ~ peace, der Hausfriede; ~ tutor, der Hauslehrer; 2. inländisch, einheimisch; the ~ institution, Am. die Negersklaverei als berechtigte Eigentümlichkeit; ~ manufactures, Landesfabrikate; ~ trade, der Binnenhandel; ~ war, der Bürgerkrieg; 3. zahm (v. Tieren); ~ animal, das Haustier. **II.** s. 1. der Hausgenoß; 2. der Dienstbote, Diener, die Dienerin; 3. Am. ~s, pl. einheimische Fabrikate, bes. Kattun.

to dọmĕs'tịcāt||e, t. 1. a) häuslich machen, an das Haus gewöhnen; ~ed, p.a. häuslich; b) eingewöhnen, vertraut machen; 2. (Tiere) zahm machen; ~ed animals, Haustiere.

dọmĕstịcā'tiọn, 1. die Gewöhnung an das Haus; Zähmung (der Tiere); 2. das häusliche Leben, die Eingezogenheit.

dōmestịc'ịty, 1. die Häuslichkeit; 2. die häusliche Angelegenheit, Gewohnheit &c.

dŏm'ẹtt, glatter halbwollener Stoff.

Digitized by Google

dŏm'içal, a. einen Dom betr.; domförmig.
dŏm'içile, das Domizil: 1. die Behausung, der Wohnort, Wohnsitz; 2. com. die Zahlungsadresse, der Zahlungsort eines Wechsels. **to ~,** t. 1. j. ansiedeln, jm. einen festen Wohnsitz geben od. anweisen; 2. j. to domiciliate. **~d,** p.a. seßhaft.
dŏm|içil'i||ạry, a. die Wohnung, den Wohnsitz betr.; häuslich; **~ary visit,** die (gerichtliche) Haussuchung. **to ~ate,** t. 1. einheimisch machen (bes. Tiere), zähmen; 2. com. (einen Wechsel) domizilieren, irgendwo zahlbar machen.
dŏm|içili'ā'tion, 1. die Ansiedelung; 2. die Ansässigkeit, der beständige Wohnsitz.
to dŏm'ify, t. 1. astrol. (den Himmel) in Häuser einteilen; 2. † zähmen.
dŏm'in||ançe, ~ançy, das Vorherrschen, der überwiegende Einfluß. **~ant,** I. a. (vor)herrschend. II. s. mus. die Dominante (Quinte von der Grundnote); **~ant chord,** der Dominantenaccord. **to ~ate,** I. t. beherrschen, regieren. II. i. herrschen, vorherrschen.
dŏm|inā'tion, 1. a) die (Ober=)Herrschaft; b) das Herrscherrecht; c) die Gewaltherrschaft, Tyrannei; 2. die herrschende Partei, die Gewalthaber; 3. **~s,** pl. bibl. die Herrschaft (vierte Ordnung der Engel).
dŏm'in||ative, a. 1. herrschend, regierend; 2. herrisch, gebieterisch. **~ātor,** 1. der Herrscher, Regierer; 2. das herrschende Gestirn.
dŏm'in||ie, ~ie, ~ēe, (urspr. Anrede) fam. der Geistliche, Pfarrer; gew. (Sc.) der Schulmeister.
to dŏm|inēēr', i. (despotisch) herrschen, gebieten; (übermütig) den Herrn spielen; to ~ over, (willkürlich) beherrschen, tyrannisieren.
dŏm|inēēr'ing, a. (**~ly,** adv.) herrisch, gebieterisch, tyrannisch; anmaßend.
Dọmin'içal, I. a. 1. sonntäglich; 2. den Herrn (Gott od. Christus) betr.; **~ prayer,** das Gebet des Herrn (Vater Unser). II. s. der Sonntag.
Dọmin'ican, I. a. dominikanisch, den heil. Dominikus (**St. Dŏm'inic**) betr. II. s. der Dominikaner.
dọmin'ion, 1. a) die (anerkannte) (Ober=) Herrschaft, Gewalt; b) fig. das Übergewicht; 2. a) das Gebiet, die Landschaft; **~s,** pl. Besitzungen; das Reich; b) zuw. für Kanada; old **~,** (der Staat) Virginien; 3. bibl. die Herrschaft: a) die Regierten; b) **~s,** pl. eine Klasse der Engel von besonderer Gewalt.
dŏm'ino (pl. **~s,** zuw. **~es**), 1. der Domino: a) Mantel der Domherren mit Kapuze; b) Art Maskenkleidung; 2. a) (meist pl.) das Domino(spiel); b) der Dominostein. **~-box,** sl. der Mund (voll Zähne).
Dọmi'tian [mish'ian], **Dọmi|tiā'nus** [shiā'], Domitian(us) (röm. MN.).
A. **dŏn,** (span. Titel, Dŏn Jû'an, Dŏn Quix'ote) fam. der (sich dünkende) hohe Herr; bes. v. den hohen Würdenträgern der engl. Universitäten.
B. **Dŏn,** Name verschiedener Flüsse; **~ Cossacks,** die donischen Kosaken.
† **to dŏn** (**~ned, ~ned**), t. (to do on) anthun, anziehen, anlegen.
Dŏn'albain(e), schott. Fam.N.
Dŏn'ald, ~son, schott. Fam.N.
dō'nary, das Weihgeschenk.
to dō'nate, t. (zu einem Zwecke) schenken, stiften.
dọnā'tion, 1. das Schenken; 2. die Schenkung, Gabe, das (Ehren=)Geschenk; 3. law, die Schenkungsurkunde. **~-party,** Am. die Gemeindeversammlung bei dem Geistlichen, wobei jeder ein Geschenk mitbringt.
Dŏn'at||ism, die Lehre der Donatisten (**~ists,** einer Sekte des 4. Jhs.).
Dŏnatis'tic, a. donatistisch.
dŏn'ative, I. a. durch Schenkung übertragend od. übertragen, geschenkt. II. s. 1. das Geschenk, die Schenkung; 2. law, die ohne bischöfliche Mitwirkung übertragene Pfründe.
Dŏn'caster, St. in Yorkshire (durch Wettrennen berühmt).
dŏne, I. p.p. (s. to do); when all is **~,** am Ende, zuletzt; this **~,** hierauf; † **~** at Windsor, gegeben zu Windsor; well **~!** bravo! II. p.a. 1. a) geschehen; things **~** cannot be undone, prv. geschehene Dinge lassen sich nicht ändern; b) beendigt, abgethan; c) zubereitet; (von Speisen) gekocht, gar, durchgebraten, fertig; well **~,** stark durchgebraten; **~** rare (under done), halbgar; d) zu Ende (auch von Vorräten); 2. (auch **~** up) (gänzlich) erschöpft, hin; **~** for, verloren, geliefert; **~** up, sl. ohne Geld; 3. abgemacht; als int. (bei Wetten) abgemacht! topp! es gilt!
dọnēē', 1. der Geschenknehmer, der Beschenkte; 2. law, der Bellehene.
Dŏn'egal [auch dŏnegal'], irl. Grafschaft.
Dŏngọlā'wēē, der Dongolese (Einw. v. **Dọngō'la** [auch dŏn'gọla], Dongola in Nubien).
dŏn'jọn, dŏn'geọn, s. dungeon.
dŏn'key, 1. der Esel; to have a **~** in one's throat, hum. Schleim im Halse haben; he has no more idea of it than a **~** has of Sunday, er versteht davon nicht mehr als der Esel vom Lautenschlagen; 2. der störrische, dumme Kerl; 3. sl. der Setzer. **~-engine, ~-pump,** die Hülfs=(Dampf)maschine; mar. Donkeymaschine. **~-race,** das Eselwettrennen (wobei es bisweilen darauf ankommt, der letzte zu sein).
dŏn'na, (ital.) die Herrin (als Titel).
dŏn'nat, provinc. der Müßiggänger, der Taugenichts.
dŏn'nish, a. fam. den großen Mann herausbeißend, großthuend. **~ness, dŏn'nism,** das vornehme, großartige Auftreten; der wissenschaftliche Hochmut.
Dŏn'nybrŏŏk, O. bei Dublin; **~** fair, berühmter Jahrmarkt, oft als Bezeichnung v. Wirrwarr od. Gezänk.
dō'nọr, 1. der Schenker; 2. law, der Belehner.
dŏn'ship, your **~,** Ew. Herrlichkeit.
dōn't, fam. für do not; you **~** say so! was du sagst! das wäre!
† **dŏn'zel,** der Junker; Page.
dŏŏb'-grass, bot. der Hundszahn (Futtergras; *cynŏdon dactylon*).
dŏŏçe (dŏŏse), dŏŏ'çid &c., fam. (affektiert) für deuce, deuced &c.
dŏŏ'dle, 1. der Tändler, Müßiggänger; 2. Am. der Yankee; Anhänger der Union.
dŏŏ'dledŏŏ! int. likerikl! (Hahnenschrei).
dŏŏ'dlesăck, der Dudelsack.
dŏŏ'ly, (ostind.) der Palankin, die Sänfte.
to dŏŏm, t. 1. a) † ein Urteil fällen (über); richten; b) verurteilen (auch fig.), verdammen; c) Am. nach Gutdünken einschätzen (zu Steuern); 2. * to **~** s.o.'s death, den Tod über j. verhängen.
dŏŏm, s. 1. a. † u. * das (scharfsinnige) Urteil; b) das (richterliche) Urteil, der Spruch; die Verurteilung, das Strafurteil; 2. fig. a) das Schicksal, Los, Verhängnis; his **~** is sealed, sein Schicksal ist besiegelt; b) der Untergang, das Verderben; c) final **~** (general **~,** great **~**), das jüngste Gericht, Weltgericht.
dŏŏmş, adv. fam. (bes. schott.) nachdrückliche Verstärkung: so sicher &c. wie das (jüngste) Gericht; **~** truth, heilige Wahrheit.
dŏŏmş'dāy, 1. der Gerichtstag; 2. das jüngste Gericht; you may wait till **~,** da kannst du lange warten (bis du schwarz wirst); 3. der Todestag. **~-book,** das unter Wilhelm dem Eroberer verfaßte Lehnsbuch od. Grundbuch von England.
† **dŏŏmş'man,** der Richter.
dŏŏm'ster, Sc. der Nachrichter.
dŏŏr [auch ō], 1. die Thür, Thüröffnung; to answer the **~,** die Thür öffnen; to lay at s.o.'s **~,** jm. zur Last legen; the fault lies at his **~,** es ist seine Schuld; to open the **~** (a **~**) to, die Thür öffnen für, etw. erleichtern; herbeiführen; to shut the **~** against s.t., einer Sache vorbeugen; to close the **~** upon s.o., jm. die Thür verschließen; to show the **~** to s.o., jm. die Thür weisen, j. hinausweisen; to beg from **~** to **~,** an den Thüren betteln; at death's **~,** an der Schwelle des Todes; next **~** to, neben (nahe) an; fig. nicht weit von, ziemlich soviel als; if one **~** shuts, another opens, es findet sich immer ein Ausweg, man braucht nicht gleich zu verzweifeln; 2. fam. (bes. **~s,** pl.) das Haus; out of **~s,** außer dem Hause; within **~s,** im Hause, zu Hause; without **~s,** draußen, vor der Thür, auf der Straße; 3. fig. der Eingang, Zugang; 4. fam. für Thürhüter.
dŏŏr'[auch ō]||-bar, der Querriegel. **~-bell,** die Thürklingel. **~-bolt,** der Thürriegel. **~-case,** das Thürfutter, die Thüreinfassung, Thürzarge. **~-catch,** s. **~-latch. ~-chain,** die Sicherheitskette. **~-cheek,** der Thürpfosten. **~-frame,** der Thürrahmen. **~-handle,** 1. der Thürgriff; 2. die (innere) Kutschenklinke. **~-head,** der Thürsturz.
† **dŏŏ'ring** [auch ō], s. door-case.
dŏŏr'[auch ō]||-jamb, das Thürgewände. **~-keeper,** der Thürhüter. **~-knob,** der Thürknopf. **~-knocker,** der Thürklopfer. **~-latch,** die Thürklinke. **~-leaf,** der Thürflügel.
dŏŏr'leşs [auch ō], a. thürlos; fig. ohne Zugang.
dŏŏr'[auch ō]||-light, der Lichteinlaß in der Oberthür. **~-mat,** die Thürmatte, der (Stroh= &c.) Abtreter. **~-nail,** der Nagel od. Stempel, auf den der Thürklopfer schlägt; as dead as a **~-nail,** fam. mausetot. **~-panel,** die Thürfüllung, das Thürfeld. * domestic **~-particulars,** häusliche Angelegenheiten. **~-plate,** die Namensplatte (an der Hausthür); das Thürschild. **~-post,** der Thürpfosten; deaf as a **~-post,** stocktaub. **~-pull,** der Glockenzug. **~-scraper,** das Kratzeisen an der (äußeren) Thür. **~-securer,** die Sperrstange, der Thürzuhalter. **~-sill,** die Thürschwelle. **~-spring,** die Schließfeder, Thürfeder. **~-stead,** der Thüreingang. **~-step,** die Stufe vor der Hausthür. **~-stone,** der Stein an der

Digitized by Google

Thür'schwelle. ~-stops, pl. das Thür-gewände.

dōor'wạrds [auch ŏ], adv. thürwärts, nach der Thür zu.

dōor'wāy [auch ŏ], 1. der Thüreingang, Eingang; 2. der Thorweg.

dōō'sĭd, ſ. dooce &c.

dŏqu'ęt [qu = k], ſ. docket.

dŏr, 1. (~'-beetle, ~'-fly) der Miſtkäfer, Roßkäfer *(geotrūpes stercorarĭus);* 2. die Herausforderung, Drohung.

Dō'rạ [auch ŏ], Dora (für Dorothea, auch für Theodora).

dọrā'dō, zo. die Dorade *(coryphæna).*

Dŏr'cạs society, der Armen Kleider ꝛc. ſpendende (Frauen-)Verein, nach Dorcas (Apoſtelgeſch. 9, 36). ~-basket, der mit (Kleider- u. anderen Almoſen-)Spenden gefüllte Korb.

Dŏr'chęſtęr, eSt.

dōrēē' [auch dō'rē, dōrē', dō'rē], zo. der Heringskönig, St. Petersfiſch *(zeus faber).*

Dō'rĭạn [auch ŏ'], I. a. doriſch. II. s. der Dorier, Bew. der griech. Landſchaft Doris (**Dō'rĭs** [auch ŏ']).

Dŏr'ĭc, I. a. doriſch; ~ order, die doriſche Säulenordnung. II. s. das Doriſche.

dŏr'ĭcĭsm, dō'rĭsm [auch ŏ'], die doriſche Spracheigenheit.

* **Dŏr'ĭclēs,** MN.

dŏr'mạncy, die Ruhe.

dŏr'mạnt, I. a. 1. ſchlafend; 2. her. liegend; 3. fig. (v. Beſitztiteln, Privilegien, Kapitalien) tot, unbenutzt; to lie ~, com. tot od. müßig liegen (v. Kapitalien), ſich nicht verzinſen; ~ partner, der ſtille Socius; ~ partnership, die ſtille Genoſſenſchaft; 4. † verborgen, geheim. II. s. die Grundſchwelle, das Schwellholz, ſ. dormar.

dŏr'mạr, dŏr'męr, 1. die Grundſchwelle, das Schwellholz; 2. ~ window, dormant window, das Dachfenſter.

dŏr'mĭt‖ĭve, I. a. Schlaf erzeugend, einſchläfernd. II. s. med. das Schlafmittel, Opiat. **~ọry,** 1. das Schlafzimmer, der Schlafſaal; 2. der Gottesacker.

dŏr'mōuse (pl. dŏr'mīce), zo. der Winterſchläfer, Siebenſchläfer *(myoxus vulgāris);* common ~, die Haſelmaus *(myoxus avellanarĭus).*

dŏrn, zo. der Dorn- od. Nagelrochen *(raja clavāta).* ~'-hound, der Dornhai *(squalus acanthĭas).*

dŏr'nĭc, leinener, auch halbleinener ſchottiſcher Tiſchdrell.

Dŏrọthē'ạ, gew. **Dŏr'ọthy,** Dorothea (FN.).

† **dŏrp,** das Dorf.

dŏrr, ~'-beetle, ~'-fly &c., ſ. dor &c.

dŏr'ſạl, a. den Rücken betr.; ~ fin, die Rückenfloſſe.

dŏr'ſęl, dŏr'ſęr, ſ. dosser.

Dŏr'ſęt(ſhĭre), engl. Grafſch. ~ (butter), feine Tafelbutter (aus Dorſet).

dŏr'ſęttēēn, der Dorſettin (Wollenzeug mit Seideneinſchlag).

dŏr'ſum, 1. med. der Rücken; 2. † der Bergrücken.

dō'ry [auch ŏ'], 1. ſ. doree; 2. ein kleiner Kahn.

Dŏs, für Joshua.

dōse, med. (**dō'ſĭs**) die Doſis; der Teil, die Portion. **to ~,** t. 1. a) (die gehörige Doſis) verordnen; b) (in Doſen) eingeben; 2. (to ~ s.o., jm.) etw. Unangenehmes zu verſchlucken geben.

Dŏsh'y, für Theodosia.

dŏss, sl. die Herberge (kläglicher Art). **to ~,** i. kampieren; to ~ out, bei Mutter Grün logieren.

dŏs'ſęr, der Packkorb; Tragkorb.

dŏs'ſĭl, med. die zuſammengerollte Charpie.

dŏst, ſ. to do.

A. **dŏt,** 1. der Punkt (in der Schrift, auch mus. über einer Note u. als Zeichen im Rechnen); ~ and go one, a) (beim Subtrahieren) Punkt (gemacht) und eins genommen (weitergegangen); b) der Rechenlehrer, Elementarlehrer; c) sl. der Hinkende; 2. der Knirps.

to dŏt (~ted, ~ted), I. t. 1. a) mit Punkten zeichnen od. bezeichnen, punktieren, tüpfeln; to ~ articles of accounts, com. Rechnungsposten vergleichen; ~ted notes, mus. punktierte Noten; b) to ~ down, flüchtig niederſchreiben, hinwerfen; 2. fig. wie mit Punkten bezeichnen, überſäen. II. i. Punkte machen; to ~ and go one, (beim Subtrahieren) einen Punkt machen u. eins nehmen (eig. weitergehen); sl. hinken.

B. **Dŏt,** für Dorothy.

dō'tạge, 1. a) das Faſeln; b) das Kindiſchwerden (im Alter); 2. * die übertriebene Zärtlichkeit, Affenliebe.

dō'tạl, a. zum Heiratsgut gehörig; ~ gift, die Ausſteuer.

dō'tạrd († **dō'tạnt**), der kindiſche Alte, Narr. **~ly,** a. u. adv. kindiſch, verſtandesſchwach; geckenhaft.

dọtā'tĭon, 1. die Ausſtattung; 2. die Dotierung.

to dōte, i. 1. altersſchwach, kindiſch, albern ſein od. werden, faſeln; 2. (on, upon) vernarrt ſein (in), ſchwärmeriſch lieben.

dō't‖ęr, 1. († **dŏt'ęrel**) ſ. dotard; 2. der Verliebte. **~ĭng,** p.a., fam. **~ĭsh,** a. (**~ĭngly, ~ĭshly,** adv.) 1. ſchwachſinnig, faſelnd; 2. heftig verliebt; vernarrt. **~ĭngnĕss,** 1. die kindiſche Altersſchwäche; 2. die Verliebtheit.

† **dŏth,** für does.

dŏt'tạrd, der gekappte Baum, Zwergbaum.

dŏt'tęd, p.a. punktiert; gefleckt, geſprenkelt; bot. getüpfelt; ~ engraving, die punktierte (od. Punktier-)Manier (Kupferſtich).

dŏt'tęrel (**dŏt'trel**), 1. zo. der Regenpfeifer *(charadrius),* beſ. der Morinell od. kleine Brachvogel *(charadrius morinellus);* 2. fig. der Gimpel, Thor, verliebte Narr.

dŏt'tĭng, ſ. dotted engraving. ~-needle, die Punktiernadel. ~-wheel, das Punktierrad.

dŏt'ty, a. sl. verrückt.

Dŏt't‖y (**~ie**), für Dot, Dorchen.

douanier, der Zollbeamte.

dŏub'-grass, ſ. doob-grass.

dŏub'le, I. a. 1. a) doppelt, gedoppelt, zwiefach, noch einmal ſo viel; ~ the value, der zweifache Wert; in ~ quick time, noch einmal ſo ſchnell; * a ~ man, ein Doppelgänger, Schemen; to see ~, doppelt ſehen, trunken ſein; b) zu zweien, paarweiſe; to fold ~, umklappen, einſchlagen; to be ~, fam. beweibt ſein; to lie ~, zu zweien (in einem Bett) liegen, ſchlafen; c) gefüllt (v. Blumen); 2. fig. doppelſinnig, zweideutig; falſch, zweizüngig, betrügeriſch, argliſtig; to deal ~, falſch, unehrlich zu Werke gehen; to talk ~, zweideutig reden (mit verdeckter Anſpielung). II. s. 1. a) das Doppelte, Gedoppelte, Duplum; to play ~ or quits, doppelt oder quitt ſpielen (ſo, daß man doppelt gewinnt od. nicht verliert); b) mus. Kontra; ~ C, das Kontra-C (in der Tiefe); c) † das Doppelbier; d) (für ~-quick time od. step) der Geſchwindſchritt; e) die Verdoppelung, Falte; 2. a) das Duplikat, die Abſchrift, Kopie; b) der Doppelgänger; das Ebenbild; 3. a) der Seitenſprung, die Seitenwendung (beim Fliehen); b) beſ. ~s, pl. Ränke, Kniffe; c) die Zweideutigkeit, Falſchheit.

to dŏub'le, I. t. 1. a) doppeln, verdoppeln; duplieren; mil. (Reihen) aufdoppeln; b) (in numbers) doppelt ſo ſtark machen als; c) doppelt zuſammenlegen, umlegen; to ~ (up) the fist, die Fauſt ballen; to ~ one's legs, die Beine übereinanderſchlagen; d) to ~ the reins, (von Pferden) Sprünge machen, um den Reiter abzuwerfen; 2. wiederholen, (Schläge, Stöße ꝛc.) verdoppeln; to ~ blow on blow, Schlag auf Schlag verſetzen; 3. (beim Billard: einen Ball) doublieren (gegen eine Bande ſtoßen); 4. mar. umſchiffen, umſegeln; 5. to ~ back, zurückſchlagen. to ~ down the leaf (of a book), das Blatt (eines Buches) einſchlagen, ein Ohr machen. to ~ up, verdoppeln ꝛc. ſ. oben; zuſammenbiegen, zuſammenkrümmen; to ~ o.s. up, ſich ducken; ſich krümmen. II. i. 1. ſich verdoppeln; 2. den Spielſatz verdoppeln; 3. a) beſ. sp. Kreuzſprünge machen (v. Haſen ꝛc., um den Hunden zu entgehen), die Spur verſchlagen; b) fig. Ränke, Winkelzüge machen; betrüglich handeln; c) * this knave's tongue begins to ~, ſchon lallt die Zunge dieſem Schelm; d) to ~ back, auf demſelben Wege umkehren; 4. to ~ upon (a fleet, eine Flotte) zwiſchen zwei Feuer bringen.

doŭb'le‖-acting, p.a. doppeltwirkend. ~-barrelled, a. doppelläufig; ~-barrelled gun, die Doppelflinte; ~-barrelled lorgnon (opera-glass), das Opernglas für beide Augen. ~-bass, der Kontrabaß, die Baßgeige. ~-bass-singer, der Kontrabaſſiſt. ~-bassoon, das Kontrabaſſon, Kontrafagott. ~-bedded room, das Zimmer mit zwei Betten. † ~-beer, das Doppelbier. ~-birth, die Doppelgeburt. * ~-biting, p.a. zweiſchneidig. ~-breasted, ~-buttoned, a. mit zwei Reihen Knöpfen (zum Überknöpfen). to ~-charge, t. doppelt (be-) laden. ~-chin, das Doppelkinn. ~-chinned, a. mit einem Doppelkinn. * ~-damned, p.a. doppelt verdammt. ~-dealer, der doppelzüngige, falſche Menſch, Ränkeſchmied. ~-dealing, I. p.a. achſeltrügeriſch, zweideutig, falſch. II. s. die Achſeltrügerei, das doppelzüngige Weſen, die Falſchheit. ~-distilled, p.a. doppelt beſtilliert; fig. mit doppeltem Feuer. ~-door, die Doppelthür. ~-drawer, das geheime Schubfach. ~-dummy, das Whiſtſpiel zu zweien (mit zwei „Blinden"). ~-Dutch, das Kauderwelſch. to ~-dye, t. zweimal färben. ~-edged, a. zweiſchneidig.

double-entendre (für *double entente),* der Doppelſinn, die Zweideutigkeit.

doŭb'le‖-entry, book-keeping by ~-entry, com. die doppelte Buchführung. ~-eyed, a. von trügeriſchem Ausſehen. ~-faced, a. 1. mit zwei Seiten; a ~-faced coin, eine Münze mit einem Doppel-

Digitized by Google

gesicht; **2.** fig. falsch. * ~-fatal, a. doppelt tödlich. ~-first, a. u. s. von jm., der sowohl in den klassischen Sprachen, als in der Mathematik first-class-man ist. ~-flowered, a. mit gefüllten Blumen. ~-fly, ein vier(= ob. mehr)sitziger leichter Zweispänner. * ~-formed, p.a. doppelgestaltig. ~-fortified, p.a. doppelt befestigt ob. verstärkt. * ~-founted, a. mit zwei Quellen. to ~-gild, t. doppelt (ob. stark) vergolden. ~-gilt, die doppelte Vergoldung. ~-handed, a. **1.** zweihändig, doppelgriffig; **2.** mit zwei Zeigern (Uhr); **3.** zweideutig. ~-headed, a. **1.** zweiköpfig, doppelköpfig; **2.** bot. mit paarweise gestellten Blumen. ~-hear'ted, a. doppelherzig, falsch. * ~-henned sparrow, Spatz mit der zweimännigen Henne. ~-house, das in der Mitte geteilte Haus. ~-joint'ed, a. starkknochig. ~-knock, der Doppelschlag, das Klopfen des Briefträgers; das Klopfen eines Besuchs (mit mehrmaligem Doppelschlag). to ~-lock, t. doppelt verschließen, den Schlüssel zweimal umdrehen. ~-manned, p.a. doppelt bemannt. ~-mea'ning, p.a. **1.** doppelsinnig; **2.** doppelzüngig. ~-min'ded, a. unentschlossen, wankelmütig, schwankend. ~-mouthed, a. doppelmäulig; doppelzüngig. ~-na'tured, a. von zweifacher Natur.

doŭb'leneśs, **1.** das Doppelte; * ~ of the benefit, die doppelte Wohlthat; **2.** die Zweideutigkeit, Falschheit, Arglist.

doŭb'le‖**-oc'tave,** mus. die Doppeloktave. ~-plea, law, die doppelte Rechtseinwendung. ~-quar'rel, law, die Klage beim Erzbischof wegen versagter kirchlicher Gerichtsbarkeit. ~ quick, a., ~-quick step (march), mil. der Geschwindschritt.

doŭb'leṛ, der Verdoppler; Umsegler; phys. der Elektricitätsverdoppler.

doŭb'le‖**-railed,** a. doppelgleisig. ~-refrac'tion, phys. die Doppelbrechung, doppelte Strahlenbrechung. ~-salt, chem. das Doppelsalz. * to ~-shade, t. doppelt beschatten, verdunkeln. ~-shuf'fle, eine Art Volkstanz. ~-si'ded, a. doppelseitig. ~-star, der Doppelstern. ~-sto'ried, a. mit zwei Stockwerken. ~-stout, sehr starkes Porterbier. ~ sure, a. doppelt sicher.

doŭb'leṭ, **1.** das Doppelstück, die Doublette; **2.** das Wams, Kamisol; **3.** ~s, pl. a) der Pasch; b) ein Würfelspiel; **4.** der falsche Edelstein; **5.** typ. die Hochzeit, der Doppelsatz.

doŭb'le‖**-thread'ed screw,** die Doppelschraube. ~-tongued, a. doppelzüngig, falsch. ~-track railway, die Doppelbahn. ~ u, das engl. W. ~ u'sance, com. die doppelte Wechselfrist, der Doppel-Usо. * to ~-van'tage, t. (jm.) doppelten Vorteil bringen. ~-vault, arch. das Doppelgewölbe (das auf einem anderen ruht).

doŭb'liŋg, **1.** das Verdoppeln; **2.** a) die Umlegung, das Falten; b) die Falte; **3.** a) sp. der Kreuzsprung, das Ausweichen; b) der Kniff, die List; **4.** das Umsegeln; **5.** der Nachlauf (v. Branntwein). ~-machine, ~-and-twisting-frame, die Zwirnmaschine, Zwirnmühle.

doubloōn', die Doublone (span. Goldmünze von zwei Pistolen = 3 £ 5 s. 10,05 d.).

doŭb'ly, adv. **1.** doppelt, zwiefach; **2.** fig. falsch; ~ locked, p.a. **1.** doppelt verschlossen; **2.** unter doppeltem Verschluß.

to dōūbt, I. i. **1.** zweifeln (of, an); **2.** a) befürchten, besorgen, argwöhnen; b) auf einen Gedanken kommen, annehmen. II. t. **1.** a) bezweifeln, in Zweifel ziehen, zweifeln (an); to be ~ed, zu bezweifeln, zweifelhaft; b) (jm.) mißtrauen; **2.** befürchten; **3.** † mit Zweifel ob. Besorgnis erfüllen; **4.** † I ~ me, ich fürchte. ~, s. **1.** a) der Zweifel; to make ~, Zweifel hegen, zweifeln; no ~, unzweifelhaft; out of ~, past ~, without all ~, ohne allen Zweifel; to stand in ~ of, irre sein an; b) die Ungewißheit; c) das Bedenken; die Bedenklichkeit, Besorgnis, Unentschlossenheit; d) die Schwierigkeit, Zweideutigkeit; der Einwurf; **2.** † die Furcht, der Schrecken; die Gefahr.

dōūbt'‖**ạble,** a. zweifelhaft. ~ęr, der Zweifler. ~fūl, a. (~fūlly, adv.) **1.** a) zweifelnd, ungewiß, bedenklich, unschlüssig; unsicher, schwankend; to be ~ful of, in Zweifel sein über; b) Verdacht hegend, argwöhnisch; c) furchterfüllt; **2.** a) dunkel, unklar; b) zweideutig, verdächtig; c) von zweifelhaftem Erfolge; zweifelhaft, unbestimmbar. ~fūlneśs, **1.** die Ungewißheit (des Gemüts), Bedenklichkeit, Unschlüssigkeit, Zweifelhaftigkeit; **2.** die Undeutlichkeit, Zweideutigkeit; die Ungewißheit (der Sache ob. des Erfolges). ~iŋg, p.a. (~iŋgly, adv.) zweifelnd; ungewiß; ~ing Thomas, der ungläubige Thomas. ~leṣs, I. a. **1.** frei von Zweifel; **2.** sicher, furchtlos. II. (auch ~leṣsly) adv. unzweifelhaft, gewiß.

Doūçe, eFam.N.

† **doū'çęt,** **1.** der Eierrahm, die Eiercreme; **2.** mus. das Hackbrett; ~s, pl. s. dowcets.

douceur, das Geschenk, Trinkgeld; die Schmeichelei.

douche, das Sturzbad.

doŭçine' [auch doŭ'sin], arch. der Karnies, die Welle, Hohlleiste.

doŭck'ęr, zo. provinc. der Eistaucher *(colymbus glaciālis).*

dōugh, der Teig; my cake is ~, prv. es ist mir fehlgeschlagen. ~'-baked, **1.** teigig, nicht gar gebacken; **2.** fig. unreif, unvollständig, mangelhaft. ~'-face, Am. der schwankende Politiker, Freund der Sklaverei. ~'-faced, a. Am. schwankend. ~'-hearted, a. weichherzig.

dōugh'iṇeśs, die Teigartigkeit; Unreifheit.

† **dōugh'**‖**-kneaded,** p.a. weich (wie Teig), breiweich. ~-nut, (ungefüllter) Pfannkuchen, Krapfen.

dōugh'‖**tiṇeśs,** die Mannhaftigkeit, Tapferkeit, Beherztheit. ~ty, a. (~tily, adv.) mannhaft, brav, wacker, tapfer, beherzt; vortrefflich (auch ironisch). * ~ty-handed, a. handfest, kampftüchtig.

dōugh'y, a. teigig, weich, ungar; fig. unreif.

Doūg'laṣ, schott. Fam.N.

doŭm, s. doom.

doŭ'rą, s. durra.

to dōūse, fam. I. t. **1.** ins Wasser stürzen; auslöschen; **2.** mar. (Segel) schnell streichen. II. i. plötzlich (plumps) in das Wasser fallen.

to dōūt, t. fam. (für do out) austhun, auslöschen. ~'ęr, s. das Löschhütchen, der Lichtdämpfer.

doūze'ēave, mus. eine zwölfstufige Skala.

† **dōve,** für dived (s. to dive).

dŏve, zo. die Taube; my ~, mein Täubchen, Herzchen. ~'-cot (~'-cote), der Taubenschlag. * ~'-drawn, p.a. von Tauben gezogen. ~'-eyed, a. taubenäugig. * ~'-feathered, a. mit (weißen) Taubenfedern. ~'-house, das Taubenhaus, der Taubenschlag.

dŏve'‖**leṭ, ~liŋg,** das Täubchen. ~līke, a. taubenartig, in Gestalt einer Taube.

Dō'veṛ, eSt. u. Fam.N. ~-fees, com. eine geringe Abgabe der Schiffe, welche die Straße von Dover passieren. ~-court, ein von Fischern zu Dover jährlich abgehaltener Gerichtstag, wild wie ein polnischer Reichstag. ~'s powder, med. ein Pulver zur Beruhigung.

dŏve's'-foot, bot. der weiche Storchschnabel *(geranium molle).*

dŏve'tāil, arch. **1.** der Schwalbenschwanz (ausgeschnittener Zapfen zum Ineinanderfugen); **2.** der Taubenschwanz (Ornament). to ~, I. t. **1.** auf den Schwalbenschwanz verbinden, einschwalben; zusammenfugen; **2.** fig. innig verbinden, anpassen. II. i. genau zueinander passen, sich eng verbinden. ~iŋg, die Schwalbenschwanzverbindung. ~-plane, der Gathobel. ~-saw, die Zinkensäge.

dŏv'‖**ey,** das Täubchen. † ~ish, a. unschuldig wie eine Taube.

dōw'ạble, a. eines Leibgedinges fähig; aussteuerbar.

dōw'ạgęr, die Witwe mit einem Leibgedinge; Witwe von Stande u. Vermögen; queen ~, die verwittwete Königin, Königin-Mutter; ~ duchess, die Herzogin-Mutter; ~ empress, die Kaiserin-Mutter.

dōw'çęts, sp. die Geilen (Hoden des Hirsches u. s. w.).

dōwd, Am. die (Frauen-)Nachtmütze.

dōw'd‖**y,** I. s. die Schlumpe, schmutzige Frauensperson. II. a. (~ified, ~yish) schlumpig, schmutzig; plump. ~y-period, Kunstepoche der vierziger u. fünfziger Jahre in der Malerei.

dōw'ęl, der Diebel, Döbel, Dübel (Cylinder-Zapfen zur Verbindung beim Zimmern). ~liŋg, die Dollung, Verdübelung.

dōw'ęr, **1.** a) die Ausstattung, Mitgift, der Brautschatz, das Heiratsgut; b) das Leibgedinge, Wittum; c) das Brautgeschenk; die Morgengabe; **2.** die Gabe, das Geschenk. ~ed, p.a. ausgestattet; * ~ed with our curse, mit unserm Fluch als Mitgift.

dōw'ęrleṣs, a. unausgestattet, arm.

dōw'ęry, s. dower.

Dōw'lạnd, berühmter Lautenspieler zu Shakespeares Zeit.

dōw'lạs, der Kreas, das Lederleinen.

† **dōwle,** die Flaumfeder, das Federchen.

A. **dōwn,** **1.** a) der Flaum, die Flaumfedern, Daunen; b) das Milchhaar; c) bot. der Pappus, die Federkrone; der feinhaarige Überzug der Pflanzen; **2.** das Daunenbett, Ruhebett (down-bed).

B. **dōwn,** **1.** a) die Düne; b) meist ~s, pl. offenes, kahles (als Schaftrift benutztes) Hügelland; **2.** the Downs, pl. bekannte Reede u. Schiffsankerplatz bei Deal im engl. Kanal.

dōwn, I. adv. **1.** herab, hinab, herunter, hinunter; nieder- ob. abwärts; up and ~, auf und ab, auf und nieder; upside ~, das Oberste zu unterst; **2.** a) unten (angelangt); to be ~, fig. in Ungnade gefallen, schlecht angeschrieben sein; b) hin-

Digitized by Google

gefallen, am Boden liegend; two wickets ~, (im Cricket) zwei Schläger sind aus; c) danieder, bettlägerig; d) the wind is ~, der Wind hat sich gelegt; e) it will not (go) ~ with him, es wird ihm nicht einleuchten, damit kommt man bei ihm schlecht an; f) draußen (vom Lande, im Ggs. zur Stadt, up to town); g) für gone ~, (im Preise) herunter(gegangen); h) für paid ~, bar gezahlt; ~ upon the nail, fam. bei Heller und Pfennig; i) für written ~, put ~, verzeichnet, gebucht; k) danieder, niedergeschlagen, traurig; ~ in the dumps, ~ in the mouth, sl. niedergeschlagen; auf den Hund gekommen; ~ upon one's luck, unglücklich, in mißlicher Lage, (Geld-)Verlegenheit; l) to be ~ upon (on) s.o., über j. herfallen, auf j. losfahren. **II.** als s. das Hinunter; ups and ~s, fam. die Wechselfälle des Lebens; ~s, die Widerwärtigkeiten; to be in the ~s, niedergedrückt sein. **III.** prp. hinab, hinunter; ~ the river, stromabwärts; ~ the country, (von der Stadt) ins Land hinaus (nach dem Meere, nach der Flußmündung zu); ~ the wind, mit dem Winde; in alle Winde, weit weg; to go ~ the wind, fam. in Verfall geraten. **IV.** int. **1.** hinab! hinunter! nieder! ~ with him! nieder mit ihm; **2.** (Gesang) ~ a ~ a, tralladera! **to ~,** fam. **I.** i. niederfallen, sinken. **II.** t. niederschlagen, bezwingen, demütigen; (Billard) s. to pocket, 3.

dŏ͞wn'-bed, das Daunenbett, Ruhebett.

dŏ͞wn'cāst, **I.** p.a. niedergeschlagen. **II.** s. † das Niederschlagen (des Auges); die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit.

dŏ͞wn'cāstiṇg, niederschlagend.

dŏ͞wn'||come, **1.** der Regenguß; **2.** das Fallen im Preise; **3.** der Sturz (downfall). **~-draught,** der Zug (in einer Esse) nach unten.

dŏ͞wned, a. mit Daunen ausgelegt; mit Flaum besetzt.

dŏ͞w'nẹr, sp. der Sturz, Fall.

dŏ͞wn'fāll, **1.** a) der Fall, das Niederfallen; b) der (Regen-)Fall, Niederschlag; **2.** der Fall, Sturz, Untergang, Verfall; das Verderben. **~ẹn,** p.a. herabgestürzt; verfallen, zerstört.

dŏ͞wn'-feather, die Flaumfeder.

dŏ͞wn'||gyved, * a. lose (wie Fesseln) herabhangend, schlotterig. **~-haul(or),** mar. der Niederholer (eines Stagsegels, ein an der Spitze des Segels befestigtes Tau zum Niederziehen). to **~-haul,** t. s. to haul down. **~-hearted,** a. niedergeschlagen, mutlos. **~-hill,** **I.** a. **1.** abschüssig; **2.** heruntergekommen. **II.** adv. bergab. **III.** s. der Abhang (eines Hügels).

dŏ͞w'nịnĕss, **1.** die federweiche Beschaffenheit; **2.** die Schlauheit, Geriebenheit.

Dŏ͞w'nịṇg-street, Straße in London mit den Ministerien: Foreign Office u. Exchequer.

dŏ͞wn'||-line, die von oder nach London führende Eisenbahnlinie. * **~-looked,** p.a. niedergeschlagen, traurig.

dŏ͞wn'lỹịṇg, **I.** p.a. **1.** sich niederlegend; **2.** kreißend, in Kindesnöten. **II.** s. die Schlafenszeit, Ruhezeit.

dŏ͞wn'||pour, der Platzregen. * **~-razed,** p.a. niedergerissen, der Erde gleich.

dŏ͞wn'rīght, **I.** a. (**~ly,** adv.) **1.** gerade nieder, senkrecht; **2.** a) offenbar, handgreiflich; b) gänzlich, völlig, vollständig, höchst; a ~ shame, eine wahre Schande; **3.** a) offen, unverstellt, redlich; b) gerade heraus, ohne Umstände; c) plump. **II.** adv. **1.** sogleich, stracks; **2.** gründlich, höchst; **3.** geradezu, einfach. **~nĕss,** die Geradheit &c.

* **dŏ͞wn'-roping,** p.a. fadenförmig, zäh hernieder triefend.

dŏ͞wn'-share, der Rasenpflug, Abstechpflug der Dünen.

dŏ͞wn'||-sitting, das Sitzen; Gelangen zu behaglicher Ruhe. * **~-sleeves,** pl. niederhangende Ärmel. **~-stairs,** adv. die Treppe hinunter; unten. **~-stroke,** **1.** der Grundstrich (beim Schreiben); **2.** der Niedergang des Kolbens (Dampfmasch.). **~-train,** der (v. London) abgehende Zug (Ggs. up-train).

dŏ͞wn'||trŏdden, ~trŏd, p.a. niedergetreten, mit Füßen getreten; zertreten.

dŏ͞wn'||ward, **I.** od. **~wards,** adv. **1.** niederwärts, abwärts, hinab; **2.** abwärts, in ununterbrochener Abkunft. **II.** adjektivisch: **1.** a) abwärts gehend, sich niederwärts bewegend; b) sich neigend, abschüssig; c) abwärts führend; niedrig, gemein; **2.** herkommend von; **3.** niedergeschlagen, traurig.

dŏ͞wn'-weed, bot. das Filzkraut *(filāgo).*

A. **dŏ͞w'ny,** a. **1.** flaumig; ~ beard, der Milchbart; **2.** von Flaumfedern gemacht, damit ausgestopft; **3.** weich; sanft; ruhig.

B. **dŏ͞w'ny,** a. sl. **1.** fein gekleidet; **2.** klug, gerieben.

dŏ͞w'||rṇẹss, law, die Wittumsberechtigte. **~ry,** **1.** s. dower; **2.** sl. die große Menge.

to dŏ͞wse, sl. **I.** t. ins Gesicht schlagen, maulschellieren. **II.** i. u. t. s. to douse. **~,** s. sl. die Maulschelle.

dǫxŏl'ǫgy, die Lobpreisung Gottes.

dŏxǫlŏg'ịcạl, a. Gott lobpreisend.

dŏx'y, sl. die Dirne, das Mensch.

dōy'l(e)y, s. doily.

to dōze, **I.** i. **1.** schläfrig sein, schlummern; **2.** fig. wie im Schlafe leben. **II.** t. **1.** (away) (Zeit) verträumen; **2.** a) einschläfern; b) dumm machen, betäuben.

~, s. **1.** der Schlummer, das Schläfchen; **2.** fig. die Träumerei, Dämelei.

dōz'ẹn, **1.** das Dutzend; by the ~ († by the ~s), dutzendweis; by ~s, zu Dutzenden; a ~ of wine, ein Dutzend Flaschen Wein; to talk thirteen to the ~, sich den Mund wund reden; **2.** als Flüssigkeitsmaß = 2 gallons.

dōz'||ẹr, der Schläfer, Träumer. **~ịnĕss,** die Schläfrigkeit; Träumerei. **~y,** a. schläfrig, schlaftrunken; träge.

Dr., Abkzg. für debtor, selt. für doctor.

A. **drăb,** **I.** s. (**~**-coloured cloth) bräunlich (rötlich) graues, starkes Tuch. **II.** (**~**-coloured) a. bräunlich (rötlich) grau, schmutzfarben.

B. **drăb,** das gemeine, schmutzige Weib; die gemeine Dirne, das Mensch. to **~** (**~**bed, **~**bed), i. mit gemeinen Dirnen verkehren; huren.

to drăb'ble, **I.** t. fam. im Kot schleppen; beschmutzen, beklunkern, behammeln (den Saum des Kleides). **II.** i. mit einer Grundangel (nach Barben) angeln.

drăb'||-colour, die bräunlich (rötlich) graue Farbe, Schmutzfarbe. **~-coloured,** a. s. drab, *A,* II.

drăb'(b)||lẹr, ~lẹt, mar. das Unterbonnet (bei Kuffen u. Schonern).

drā'cănth, s. tragacanth.

drăchm, drăch'ma, die Drachme: **1.** alte griechische Münze; **2.** der sechzehnte (beim Apothekergewicht der achte) Teil einer Unze, das Quentchen; vgl. dram.

drā'cō, Lat. der Drache, s. dragon.

drạcŏn'ịc, a. astr. den Drachen (das Sternbild) betr.

Drạcŏn'ịc (häufiger: **Drạcō'nịạn**), a. drakonisch, hart (wie die Gesetze des athenienſischen Gesetzgebers Drako [**Drā'cō**]).

drạcŏn'tịne, a. einen Drachen betr., dazu gehörig.

drạcŭn'cūlus, zo. **1.** der Guineawurm *(filaria medinensis);* **2.** s. **dragonet.**

dräff, **1.** a) das Spülwasser, der Spülicht; b) der dicke Bodensatz flüssiger Körper, die Hefen; Treber; **2.** fig. der Auswurf.

dräf'fy, a. **1.** hefig; schmutzig, unrein; **2.** (auch **dräf'fish**) wertlos, schlecht.

dräft, (Nebenform v. draught) **1.** com. a) der trassierte Wechsel, die Tratte; b) der Absatz (v. Waren); c) der Überschlag (beim Wägen); das Gutgewicht; **2.** mil. a) die Aushebung, Auswahl (v. Soldaten aus einer Heeresabteilung), das Detachieren; b) das Detachement; **3.** der Entwurf, s. draught. **to ~,** t. **1.** a) entwerfen (Zeichnungen &c.), skizzieren; b) schriftlich aufsetzen; **2.** (to ~ off) auswählen, herausnehmen, herausziehen; (Militär) detachieren; versetzen. **~'-horse, ~'-net, ~'sman,** s. draught....

to drăg (**~ged, ~ged**), **I.** t. **1.** schleppen, zerren, ziehen, schleifen; to ~ through mire, durch den Kot ziehen, auch fig.; (to ~ along, to ~ on, mit Gewalt) fortschleppen, hinschleppen; to ~ the anchor, vor Anker treiben; to ~ (out) a wretched life, ein elendes Leben hinschleppen; **~ged out,** abgemüdet, erschöpft; **2.** eggen; **3.** a) (ein Gewässer) ausbaggern; b) durchfischen. **II.** i. **1.** (auf der Erde hin) schleppen, schleifen; the anchor **~s,** der Anker ist triftig; business **~s,** das Geschäft ist flau, geht langsam; **2.** (mit dem Schleppnetz) fischen (for, nach); mar. **dreggen. ~,** s. **1.** a) das, was am Boden hingeschleppt wird; b) die Schleife (zum Fortschaffen v. Lasten); der Roll- od. Blockwagen; c) der (kleine, offene) Wagen; **2.** die (Acker-)Schleife, Egge; **3.** a) (**~'-net**) das Schleppnetz, Zugnetz; Zuggarn; b) (**~'-net**) das Baggernetz, Schlammnetz (zum Austiefen od. Reinigen eines Docks); c) der Baggerhaken; Dreghaken, das Fischdreg (ankerähnlicher Haken mit Armen, um etw. aus der Tiefe aufzufischen); **4.** die Harpune; **5.** a) das Bugsierte (Schiff, Boot, Floß); b) das Floß; **6.** a) alles was verzögert, das Hindernis; b) die Hemmung (on, upon, für); there's the ~, sl. da steckt der Knoten, da liegt der Hund begraben; to put a ~ upon a thing, fig. einer Sache Einhalt thun; c) der Hemmschuh, die Hemmkette, Bremse; **7.** sl. die Gasse.

drăg'||-bar, die Kuppelstange. **~-bolt,** der Kuppelbolzen. **~-chain,** die Hemmkette, Sperrkette. **~-hook,** der Kuppelhaken.

to drăg'gle, t. u. i. **1.** a) schleppen; b) (im Kot) schleifen; **2.** durch Schleppen beschmutzen. **~-tail,** **1.** der Schmutzrand, Hammel; **2.** das schmutzige Weib, die Schlumpe; als a. schlumpig, zerlumpt.

drăg'-link, das Zugstück, die Zugstange.

drăg'||mạn, **1.** der Zugnetzfischer; **2.** sl.

Digitized by Google

der Dieb, welcher von Wagen stiehlt. ~-net, ſ. **drag**, s., 3, a u. b.

drăg'ȩmăn (pl. ~ṣ), der Dragoman, Dolmetſcher (im Orient).

drăg'ȩn, 1. der Drache (auch Sternbild); 2. der feurige Drache (Lufterſcheinung); 3. zo. der Drache (eine Eidechſe, *draco*); 4. fig. der Drache (böſer, heftiger Menſch). ~-beam, arch. die ſchräge Stütze, Strebe. ~-fish, ſ. **dragonet**. ~-fly, zo. die Waſſerjungfer *(libellula)*.

drăg'ȩnĕt, zo. der kleine Spinnenfiſch, Seedrache *(callionymus dracunculus)*.

drăg'ȩn‖ish, † u. drachenhaft, drachenähnlich. † ~**like**, a. u. adv. wie ein Drache, feurig, wütend.

drăg'ȩn‖'ṣ-blood, das Drachenblut, gepulverte rote Harz des indiſchen Drachen-Rotang *(calămus draco)*. ~'ṣ-head, 1. bot. der Drachenkopf (Zierpflanze, *dracocephălum)*; 2. astr. ~'ṣ-head u. ~'ṣ-tail, der Drachenkopf u. Drachenſchwanz, der aufſteigende u. abſteigende Knoten, in denen Planetenbahnen die Ekliptik durchſchneiden. ~-shell, zo. eine Art Napfſchnecke *(patella)*. ~-tree, bot. der Drachenbaum *(dracæna draco)*.

dragonnade, ſ. dragoonade.

drăgōōn' († ~ẹr), mil. der Dragoner. **to** ~, t. durch Dragonade zwingen, plagen; den Soldaten preisgeben.

drăgōōnāde', die Dragonade (zwangsweiſe Einquartierung von Dragonern unter Ludwig XIV.).

drăgṣ'măn, ſ. dragman.

drăg'‖-sail, ~-sheet, mar. das Stoppſegel. † **to drāil**, t. u. i. nachſchleppen.

to drāin, I. t. 1. filtrieren; abtropfen laſſen; 2. (mittels Abzugsgräben) trocken legen, entwäſſern, (aus)trocknen, ableiten, ablaſſen, abgraben; 3. leeren; auszehren; to ~ the cup, den Becher leeren; to ~ the cup of misery, den Unglückskelch bis auf den letzten Tropfen leeren; to ~ one's purse, fam. jd. Beutel leeren; to ~ of resources, von Hilfsmitteln entblößen; to ~ into one's own coffers, in ſeinen eigenen Schatz fließen laſſen; to ~ down (up), ausleeren, austrinken; * to ~ from, ſaugen aus .... II. i. 1. abtropfen (v. Zeug); 2. ablaufen, abfließen (v. Waſſer). ~, s. 1. der Abzugsgraben, Ableitungsgraben, Kanal; Trockengraben, Abflußgraben, Drain; die Abzugs- od. Drainröhre; der Bewäſſerungs- od. Berieſelungsgraben; 2. fig. der Abfluß (des Geldes); 3. sl. der Tropfen; not a ~, nicht einen Tropfen; a ~ of something, ein Schluck (Schnaps od. Bier).

drāin'‖ȧble, a. abzuleiten, auszutrocknen. ~**ȧge**, 1. die (Waſſer-)Ableitung, Entwäſſerung, Trockenlegung, Drainierung; die Berieſelung; die Waſſerröhrenleitung; 2. (~'-level) der Abzugskanal; ~age bound'ary, die Waſſerſcheide. ~**ẹr**, der Ableiter, Drainierer, Grabenzieher. ~**ing**, 1. die Entwäſſerung; 2. der Waſſergang, Graben; 3. die Neige (v. Flüſſigkeiten); Jauche. ~ing-plough, der Abziehpflug, Rinnenpflug. ~ing-tiles, die Drainageziegel, Rinnziegel. ~ing-well, die Abzugs- od. Senkgrube.

drāin'lẹss, a. unerſchöpflich.

drāin'‖-pipe, die Drainröhre, Abzugsröhre; ~-pipes, pl. hum. die Maccaroni. ~-sluice, ~-trap, der Waſſerſchluß, die Waſſerſperre in einem Drainrohr. ~-trunk, die Abzugsſchleuſe.

drāke, 1. der Enterich; 2. (~'-fly) ſ. dragon-fly.

drăm, 1. für drachm; 2. die Kleinigkeit; not a (od. no) ~, nicht das mindeſte, kein bißchen; 3. a) der Trank, Zauberſaft; b) der Schluck (Schnaps); c) der Schnaps. * ~'-cup, das Schnapsglas. ~'-drinker, der Branntweintrinker. ~'-drinking, das Schnapſen. ~'-shop, die Branntweinſchenke. **to** ~, i. ſchnapſen.

drā'mą [auch drăm'ą, ſelt. drā'mą], das Drama, Schauſpiel, dramatiſche Gedicht; *drăm'atis perſō'næ*, Lat. die (handelnden) Perſonen (des Stückes).

drąmăt'ịc(ąl), a. (~**ąlly**, adv.) dramatiſch; ~ author, der Dramatiker; ~ poetry, die dramatiſche Dichtung.

drăm'ąt‖ist, der Dramatiker, dramatiſche Dichter. ~**izą̈ble**, a. dramatiſierbar. **to** ~**ize**, t. dramatiſieren. ~**urgy**, die Dramaturgie.

drăm'mȯck, Sc. das Hafermus, der Hafermehltrank.

A. **drănk**, ſ. to drink.

B. **drănk**, s. wilder Hafer.

to drāpe, I. i. † Tuch machen, weben. II. t. drapieren, mit Tuch bekleiden, in Falten legen.

drā'p‖ẹr, 1. der Tuchhändler, Zeughändler; 2. der Händler, Krämer (in Zſſ.); ~**er's** teasel, bot. die Kardendiſtel *(dipsăcus fullōnum)*. ~**ery**, 1. a) das Tuchweben; b) die Tuchfabrik; 2. der Tuchhandel; 3. das Tuch, wollene Zeug, der Stoff; 4. a) die Gewandung, Draperie, der Faltenwurf; b) fig. die Umkleidung, Bekleidung. ~**ẹried**, a. mit Draperie verſehen.

drās'tịc, med. I. a. draſtiſch, ſtark wirkend; fig. derb. II. s. das raſch u. ſtark wirkende Purgiermittel.

drăt, int. vulg. (aus God rot) ~ it! der Teufel hole es!

dräugh [dräf], ſ. draff.

dräught [dräft], 1. das Ziehen (mit Kraftanſtrengung); 2. der Zug (beim Trinken), Schluck, Trunk; Morgentrunk; at a ~ (in one ~), auf einen Schluck, in einem Zug, auf einmal; mend your ~! thu einen beſſeren Zug! noch ein Schlückchen! 3. der Luftzug, Zugwind; 4. a ~ of fishes, ein Fiſchzug; 5. a) die Zeichnung, der Riß, Abriß; die Skizze; b) der Zug (eines Buchſtabens); c) der Entwurf, das Konzept; der ſchriftliche Aufſatz; d) der Auszug (eines Kontraktes); e) com. der Wechſel; a ~ on Aldgate pump, sl. ein ſchlechter Wechſel; 6. † die Kloake; 7. med. das Zugpflaſter, Senfpflaſter; 8. der Strang, Zugriemen; 9. mar. der Tiefgang (eines Schiffes, die Tiefe, die es geht); 10. ~s, pl. das Brettſpiel; Damenſpiel; die Steine. **to** ~, t. ſ. to draft.

dräught'‖-ale, ~-beer, Bier vom Faß. ~-board, das Damenbrett. ~-cattle, das Zugvieh. ~-compasses, pl. der Zeichenzirkel; Reißzirkel. ~-engine, das Pumpenwerk. ~-hook, der Zughaken (an Kanonen). ~-horse, das Zugpferd, der Ackergaul. † ~-house, der Abtritt, die Kloake. ~-net, das Zugnetz. ~-ox, der Zugochs. ~-player, der Dame Spielende. ~-porter, ~-stout, ſ. ~-ale.

dräught'ṣman (draught's-man) [dräft], 1. der Stein im Damenſpiel; 2. a) der Zeichner; b) der Abfaſſer, Konzipient, Schreiber; Notar. ~**ship**, das Zeichnen, die Abfaſſung; die Kunſt des Zeichnens, Abfaſſens.

dräugh'ty [dräf'ti], a. zugig.

† **drāve**, pret. ſ. to drive.

to drăw (drew, drăwn), I. t. 1. a) ziehen, zerren, ſchleppen; to ~ a bead, Am. zielen; b) anziehen, an ſich ziehen; to ~ bit (bridle, rein), den Zügel anziehen; anhalten; to ~ a bow, einen Bogen ſpannen; c) anlocken; a piece ~ṣ great audiences, ein Stück macht volle Häuſer; good performers ~ full houſes, ſie füllen das (Schauſpiel-)Haus; to ~ s.o.'s attention to, js. Aufmerkſamkeit lenken auf; † to ~ to (into), verlocken zu, bringen zu; d) herausziehen; to ~ the sword, das Schwert ziehen; fig. Krieg beginnen; * to ~ (the sword) on s.o., gegen j. (das Schwert) ziehen; to ~ the stumps, (im Cricket) die Stäbe aus dem Boden ziehen, das Spiel einſtellen; e) ausnehmen; ausweiden; to ~ and quarter, hingerichtete Verbrecher ausweiden u. vierteilen; f) to ~ lots, Loſe ziehen; to ~ the lottery, die Lotterie ziehen; to ~ (lots) for the move, (beim Spiel) um den Zug loſen; g) (from) abziehen (von); vom Bratſpieße nehmen, (Brot) aus dem Ofen nehmen; fig. weglocken, abziehen, abbringen von; h) ausdehnen, ſtrecken, verlängern (into, bis, zu); i) (the curtain) aufziehen od. zuziehen; fig. wie to ~ the veil, den Schleier zuziehen, etw. zu verbergen ſuchen; k) typ. (einen Druckbogen) abziehen; l) † (eine Klage) zurückziehen; 2. a) abziehen, abzapfen; (einen Teich) ausfiſchen; ſchöpfen; to ~ water, Waſſer ſchöpfen; a ship ~ṣ much water (16 feet), mar. ein Schiff geht ſehr (16 Fuß) tief; to ~ beer, Bier abzapfen; ~ it mild, sl. (eig. zapfe mild ale) mäßige dich, mach es gnädig, trage nicht zu ſtark auf; to ~ blood, zur Ader laſſen; fig. Blut fließen laſſen, heftig kämpfen; to ~ blood of s.o., j. bis aufs Blut erſchöpfen; to ~ s.o. dry, j. erſchöpfen; to ~ a head, (v. Geſchwüren) zur Eiterung reifen; b) einziehen; to ~ breath, Atem ſchöpfen; to ~ sea-stores, Schiffsvorräte einnehmen; c) to ~ a groan, einen Seufzer ausſtoßen; 3. verdrehen, verziehen (das Geſicht); 4. a) (Linien) ziehen; to ~ a parallel, einen Vergleich anſtellen; b) zeichnen; (Figuren) beſchreiben; malen, abbilden; ſchildern; c) ſchriftlich entwerfen, aufſetzen; 5. com. anweiſen, aſſignieren; to ~ per appoint, per Saldo traſſieren; 6. a) ausziehen; abdringen, herauspreſſen; b) sl. jm. das Geld ſtehlen (aus der Taſche); j. betrügen; ausziehen; c) aufſpüren; to ~ a cover, Wild ausmachen, ausrichten (ausſpüren); * a hound ~ṣ dry-foot well, er kommt von der Stelle; d) gewinnen; to ~ interest, Zinſen bringen; 7. herleiten, hernehmen; to ~ conclusions (inferences), Folgerungen ziehen; to ~ comparisons, Vergleiche anſtellen; to ~ consolation from, Troſt gewinnen aus, ſich tröſten mit; 8. to ~ a game, ein Spiel unentſchieden machen; vgl. drawn, 2; 9. to ~ along, fortziehen, fortſchleppen. to ~ asunder, aus- od. voneinander ziehen, zerreißen, trennen. to ~ away, wegziehen, wegnehmen; weglocken, ableiten; entwenden, entführen; unterſchlagen. to ~ back, zurückziehen. to ~ forth, hervorziehen;

Digitized by Google

hinschleppen; ausheben. to ~ from, herausholen, entlocken. to ~ in, einziehen; herbeiziehen, anlocken; (Ausgaben ꝛc.) beschränken; to ~ in one's horns, die Fühlhörner einziehen, sich mäßigen, klein beigeben; to ~ in a bill, com. einen Wechsel einlösen, einziehen. to ~ into form, in gehörige Form bringen. to ~ off, (Flüssigkeiten) abziehen; destillieren; ableiten, abbringen, ablenken (from, von). to ~ on, veranlassen, hervorbringen; (allmählich) dazu bringen, veranlassen (etw. zu thun); anlocken. to ~ out, herausziehen; ausziehen, ausdehnen; ausschmieden, strecken (Eisen); aufstellen, in Schlachtordnung stellen; zu etw. bewegen, veranlassen; (eine Rechnung) ausziehen; (ein Schriftstück) aufsetzen; to ~ s.t. out from s.o., to ~ s.o. out, jm. etw. (ein Geheimnis) entlocken; to ~ out a party, Truppen detachieren; to ~ out of the way, j. beiseite nehmen, ihn entfernen. to ~ over, herüberziehen; herüberlocken, verleiten; abziehen, destillieren. to ~ together, t. zusammenziehen, sammeln. to ~ up, (her)aufziehen, in die Höhe ziehen; (Wasser aus einem Ziehbrunnen) schöpfen; heben (mittels eines Hebers); to ~ up in a line of battle, in Schlachtordnung aufstellen, aufmarschieren lassen; (in writing, schriftlich) abfassen, entwerfen; to ~ o.s. up, sich (stolz) emporrichten, sich in die Brust werfen; to ~ up the mouth, einen schiefen Mund machen; to ~ up a bill of exchange, com. einen Wechsel ausstellen; to ~ up the scenery of a play, die Scene eines Schauspiels entwerfen. to ~ a bill (od. draft) upon s.o., com. eine Tratte auf j. abgeben, auf j. trassieren; to ~ upon s.o., (mit Auslassung des Objekts) auf j. entnehmen, abgeben, trassieren, ziehen; let us ~ upon content for the deficiencies of fortune, laßt uns durch Zufriedenheit den Mangel des Vermögens ersetzen. **II.** i. **1.** (durch Auslassung des Objekts) ziehen; * to ~ (the sword) on s.o., gegen j. (das Schwert) ziehen; **2.** mar. (v. den Segeln) vollstehen, tragen; **3.** (v. einem Ofen, vom Thee ꝛc.) ziehen; **4.** a) sich (zurück- ꝛc.) ziehen; to ~ aside, zur Seite weichen; to ~ (back) into o.s., sich in sich zurückziehen; b) (hin-) ziehen, sich wohin begeben, wenden; to ~ upon a ship, mar. sich einem Schiffe nähern, es bald einholen; c) (v. Truppen) sich zu einem Heerhaufen bilden; **5.** to ~ back, sich zurückziehen, weichen, abtrünnig werden, abfallen; vgl. II. 4, a. to ~ in, abnehmen, kürzer werden; sich neigen (v. den Tagen). to ~ near, sich nähern, heranrücken (auch v. der Zeit). to ~ off, sich zurückziehen. to ~ on, heranziehen, sich nahen (auch v. der Zeit). to ~ out, sich herausziehen, sich herausziehen lassen (v. Sitzen). to ~ to a close, zu Ende gehen; to ~ to s.o., sich jm. anschließen; fig. jm. anhangen; to ~ to a head, (v. Geschwüren) sich eiternd zusammenziehen, eine Eiterbeule bilden; to ~ together, zusammenziehen (v. Pferden); zusammen passen. to ~ up (to), vorfahren (bei).

drâw, s. **1.** das Ziehen; der Zug; **2.** a) das (gezogene) Los; b) das Los, Schicksal; c) die (gesellige) Lotterie; **3.** das gezogene Licht; **4.** Am. a) der Aufzug, Flügel, die Klappe; b) die Zugbrücke; **5.** sp. die Aufspürung (des Wildes), der Spürgang; **6.** a) die Anziehung, der Anziehungspunkt; b) das Zugstück (im Theater); **7.** fam. für drawn battle, game; **8.** sl. das Aufdenbuschklopfen od. Ausforschen, die versängliche Frage (um etw. herauszulocken).

drâw'‖ạble, a. ziehbar, (hier= u. dorthin) zu lenken. **~bȧck,** **1.** der Rückstoß (einer Kanone); **2.** com. a) der Rückzoll; die Ausfuhrprämie; b) der Rabatt (bei Barzahlung); **3.** (from s.t.) alles, was einen verhofften Vorteil beeinträchtigt, der Nachteil, Abbruch, die Kehrseite, Schattenseite.

drâw'‖-beam, **1.** (of a well) der (Brunnen=)Schwengel; **2.** die Haspelwelle. **~-bridge,** die Zugbrücke, Aufziehbrücke. **~-cut,** der (einzelne) Messerschnitt.

Drâwcăn'sĭr, der Bramarbas (Charakter in Buckinghams The Rehearsal, 1671).

drâwēē', com. der Trassat, Bezogene (auf den ein Wechsel ausgestellt ist).

drâw'ẹr, **1.** a) der Zieher; b) der, die, das Ziehende, Schöpfende; c) der Zapfer, Kellner, Küfer; **2.** das Zugtier; **3.** a) der Zeichner; b) (~ up') der Abfasser (eines Schriftstückes), Konzipient; c) com. der Aussteller (eines Wechsels), Trassant; **4.** der Schubkasten, Auszug, die Schublade; (chest, set of) **~s,** die Kommode; ~ of a bird-cage, der Trog in einem Vogelbauer; **5.** (a pair of) **~s,** pl. a) die Unterhosen, (auch Frauen=)Beinkleider; b) ba'thing-, swim'ming-~s, Bade=, Schwimmhosen; c) † (lange) Strümpfe.

drâw'‖-game, s. drawn game, unter drawn. **~-gear,** das Zuggeschirr.

drâw'ĭng, **I.** p.a. ziehend; anziehend. **II.** s. **1.** a) das Ziehen; (~ up') das Schöpfen; b) (of a lottery) die Ziehung (einer Lotterie); **2.** a) das Zeichnen; out of ~, verzeichnet; art of ~, die Zeichenkunst; b) die Zeichnung; ~ in crayon, das Pastellgemälde; ~ in pen and ink, die Federzeichnung; ~ in water-colours, die getuschte Zeichnung, das Aquarell; **3.** com. ~ of a bill (of exchange), die Ausstellung eines Wechsels; ~ and redrawing (bills of exchange), die Wechselreiterei; **4.** sp. a) ~ amiss, das Spurverlieren; b) ~ on the slot, das Spurverfolgen. **~on',** die Folgerung, der Schluß. **~-out',** das Ausspinnen. **~-up',** das Schöpfen.

drâw'ĭng‖-block, der Zeichenblock. **~-board,** das Zeichenbrett, Reißbrett. **~-chalk,** die Zeichenkreide. **~-hound,** sp. der Leithund. **~-knife,** das Schnitzmesser (der Böttcher, Stellmacher ꝛc.). **~-master,** der Zeichenlehrer. **~-mill,** das Drahtziehwerk, die Drahtmühle. **~-paper,** das Zeichenpapier. **~-pen,** die Reißfeder; Zeichenfeder. **~-pencil,** der Zeichenstift (von Reißblei). **~-pin,** der Reißnagel. **~-room,** **1.** das Gesellschaftszimmer, der Gesellschaftssaal; **2.** die große Gesellschaft; Empfangsvorstellung (bes. bei Hofe), der Hofzirkel. **~-school,** die Zeichenschule. **~-slate,** der Zeichenschiefer, die schwarze Kreide. **~-table,** der Zeichentisch.

to drâwl (out), t. u. i. schleppen, dehnen; Worte ziehen. **~,** s. das Dehnen; die gedehnte, langgezogene, schläfrige Sprache.

drâw'‖lătch, **1.** die Ziehklinke (mit einer Schnur gezogene Klinke); **2.** sl. ein leichtverschlossene Häuser beschleichender Dieb. **~-link,** die Koppel (der Eisenbahnwagen).

drâw'lĭng, **I.** p.a. (**~ly,** adv.) **1.** dehnend, ziehend; **2.** schleppend, langweilig. **II.** s. das Dehnen (im Sprechen), die schleppende Sprechweise. **~nĕss,** die gedehnte, langsame, einschläfernde Sprechweise.

drâwn, p.a. **1.** gezogen (vom Schwert: blank gezogen, bloß); * art thou ~? läßt du dich mit blanker Waffe betreffen? well ~! fam. das war ein guter (gehöriger) Zug! tapfer getrunken! ~ sails, mar. volle (vollstehende) Segel; **2.** unentschieden; a ~ battle, eine unentschiedene Schlacht; ~ game, *remis;* **3.** * a ~ fox, ein mit allen Hunden gehetzter Fuchs.

drâw'‖-net, das Zugneß. **~-plate,** das Drahtzieheisen. **~-well,** der Ziehbrunnen.

drāy, **1.** das Nest (eines Eichhörnchens); **2.** a) † die Schleife (zum Gütertransport); b) (~'-cart) der (niedrige) Rollwagen, Bierwagen; Förderungswagen.

drāy'‖ạge, (bes. com.) das Rollgeld. **~măn,** der Karrenführer, Kärrner, Bierwagenkutscher, Rollkutscher. **~-horse,** der Karrengaul. **~-plough,** der Schleppppflug.

† **drăz'ẹl,** das gemeine, schmutzige Mensch.

to drĕad, t. u. i. erschrecken, sich entsetzen, in großer Furcht sein (vor), fürchten; ~ the fellow! sl. der Teufel hole den Kerl! **~,** I. s. **1.** a) der Schrecken, das Grauen, die Angst, Furcht (of, vor); b) * die gefürchtete (od. bewunderte) Person od. Sache; **2.** die Ehrfurcht, Scheu. **II.** a. **1.** schrecklich, furchtbar; **2.** erhaben, hehr; ~ sovereign, großmächtigster Herrscher. * **~'-bolted,** a. mit furchtbarem Keil.

drĕad'‖ẹr, der Fürchtende, Scheue. **~fŭl,** a. (**~fŭlly,** adv.) **1.** † voll Furcht, furchtsam, bange; **2.** schrecklich, furchtbar, fürchterlich; Am. vulg. außerordentlich, sehr; **3.** bibl. erhaben, ehrwürdig, hehr. **~fŭlnĕss,** die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit. **~lẹss,** a. furchtlos, unerschrocken. **~lẹssnĕss,** die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.

drĕad'nâught, **I.** s. **1.** a) ein (allem Wetter trotzender) filzartiger Wollenstoff; b) der Friesrock, Flausrock; **2.** the Dreadnaught (groß), ein Kriegsschiff unter Nelson (jetzt Matrosenhospital auf der Themse). **II.** a. furchtlos, verwegen.

drēam, der Traum; fig. die Träumerei; my ~ is out, mein Traum ist eingetroffen. **to ~** (drēamt, drĕamt; **~ed,** **~ed**), **I.** i. **1.** träumen (of, von); **2.** sich träumen lassen, sich eine Vorstellung machen, denken (of, about, * on); **3.** faseln, phantasieren; to ~ away od. on, hinträumen. **II.** t. **1.** träumen; to ~ a ~, einen Traum haben; **2.** (away, out, through &c.) verträumen; **3.** ahnen.

drēam'‖ẹr, der Träumer; auch fig.: der Visionär, Phantast; der Müßiggänger. **~ẹry,** die Träumerei. **~fŭl,** a. traumerfüllt. **~jnĕss,** das träumerische Wesen, die Träumerei. **~jng,** p.a. (**~jngly,** adv.) träumerisch; traumhaft.

drēam'-land, das Traumland, Utopien.

drēam'‖lĕss, a. (**~lẹssly,** adv.) traumlos. **~lĭke,** a. u. adv. traumartig.

drĕamt, s. to dream.

drēa'my, a. träumerisch, im Traum; voller Träume.

† **drēar,** a. grausig, furchtbar, düster; traurig, öde.

drēa'‖rjnĕss, das Traurige, Grausige, die traurige Verlassenheit, düstere Einsamkeit,

Digitized by Google

Öde. **~ry**, a. (**~rily**, adv.) 1. grausig, schrecklich; düster, verlassen, öde; 2. traurig.

drĕdge, 1. das Baggernetz; 2. das Schleppnetz, Austernetz; 3. das Mengkorn, Mischkorn (Hafer u. Gerste). **to ~**, I. t. mar. 1. ausbaggern; 2. mit dem Schleppnetze fangen. II. i. (for) fischen nach (Austern).

drĕd'ĝeṛ, 1. (**drĕdge'maṇ**) der mit einem Schleppnetze Fischende, Austernfischer; 2. (dredging-machine) die Baggermaschine, das Baggernetz, Schlammnetz.

drĕd'ĝing-box, die Mehlstreubüchse (zum Kochen).

drĕg'||gy, ~gish, a. hefig, schlammig.

drĕgs, pl. († **drĕg**, sing.) 1. die Hefe, der (Boden=)Satz; fig. **~ of the people**, die Hefe des Volks; 2. der (Über=)Rest.

to drĕnch, t. 1. (Vieh) schwemmen, baden; 2. a) überschwemmen, überfluten; stark wässern, durchnässen, tränken, durchweichen; a **~ing** rain, ein Regen, der durchkommt; b) mit (geistigen) Getränken überfüllen; 3. dem Vieh (abführende) Arznei eingeben. **~**, s. 1. a) die Schwemme; b) der (Wasser=)Graben; 2. die Überflutung, Überschwemmung, Durchnässung; 3. a) der (einem Vieh beigebrachte) (Arznei=)Trank; b) der (starke) Trunk. **~'eṛ**, 1. der Tränkende; 2. der Platzregen.

Drĕs'dẹn, Dresden (St.); **~ china** (**~ ware**), Meißner Porzellan; **~ lace**, sächsische Spitzen.

to drĕss, I. t. 1. mil. richten; **to ~ the line, to ~ the ranks**, sich richten; **~ your ranks!** richt't euch! 2. a) in Ordnung bringen, herrichten, zurecht machen; **to ~ s.o.'s hair (a lady's head)**, frisieren; **to ~ flax**, Flachs hecheln; **to ~ hemp**, Hanf brechen; **to ~ leather**, Leder zurichten, gerben; **to ~ the beds of a garden**, Gartenbeete abstecken und bepflanzen; **to ~ the ground**, den Boden bearbeiten, bestellen; **to ~ vines**, Weinstöcke beschneiden; † **to ~ a horse**, ein Pferd zureiten; striegeln; b) (Zeuge) appretieren; (Erze) aufbereiten; 3. a) kleiden; fig. einkleiden; b) aufputzen, schmücken, ausstatten; **to ~ out (up)**, aufputzen, herausputzen; verkleiden; fig. einkleiden; **to ~ a ship**, ein Schiff (festlich) mit Flaggen u. Wimpeln zieren; ausrüsten; 4. med. verbinden; 5. (Speisen) anrichten, zubereiten, (eine Mahlzeit) zurichten. II. i. 1. sich richten; 2. a) sich ankleiden; b) sich putzen. **~**, s. 1. a) die Kleidung, der Anzug; b) das (Frauen=)Kleid; 2. der Putz, Staat; **full ~**, der vollständige Anzug; der Gesellschaftsanzug; **in full ~**, in Gala, in vollem Staate; 3. die Kunst od. Neigung (sich) geschmackvoll zu kleiden.

drĕss'||-ball, der Festball, *bal paré*. **~-boots**, (zum Gesellschaftsanzuge gehörige) feine (leichte) (Lack=)Stiefel. **~-box**, die feine Loge (in welcher Gesellschaftsanzug vorgeschrieben ist). **~-circle**, 1. der erste Rang, Mittelballon; 2. der feine Zirkel. **~-coat**, das Galakleid; der Frack. **~-improver**, die Tournüre, der „cul".

drĕss'ẹṛ, 1. der Ankleider; Kammerdiener; die Kammerfrau; 2. der sich fein Kleidende, Stutzer; 3. der etw. zurichtet, bereitet; der Pocharbeiter; 4. a) (**~-board**) der Anrichtetisch, Kredenztisch; Küchentisch; b) das Gesims; c) das Schüsselbrett.

drĕss'ing, 1. das Richten; 2. das Ankleiden, Anputzen, die Toilette; der Putz, Anzug, äußere Glanz; 3. med. der Verband, Umschlag; 4. die Zurichtung, Appretur; 5. das Bearbeiten, Behacken, Behauen; das Bestellen des Bodens; der (auf dem Acker ausgestreute) Dünger; 6. a) die Zubereitung (v. Speisen); b) das Gericht; 7. **~s**, pl. arch. alle Arten v. Simswerk, Bauzieraten; 8. sl. Schelte, Prügel. **~-box**, das Toilettenkästchen. **~-case**, 1. das Toilettenkästchen; 2. med. das Verbandetui. **~-glass**, der Toilettenspiegel. **~-gown**, der Schlafrock. **~-room**, das Ankleidezimmer. **~-table**, der Toilettentisch.

drĕss'||-maker, der Damenschneider, die Damenschneiderin. **~-sword**, der Galanteriedegen.

drĕs'sy, a. fam. 1. (auffallend od. zu sehr) geputzt; 2. dem Putz ergeben.

† **drĕst**, für dressed.

drew, s. to draw.

Drew, für Andrew.

drey [drā], s. dray, 1.

† **drĭb**, das Tröpfchen; bißchen.

to drĭb'||ble, I. i. 1. tröpfeln; 2. (to drivel) geifern, sabbern. II. t. tropfenweise fallen lassen, verschütten; to **~ away one's money**, sein Geld verquackeln. **~blĕt** († **~lĕt**), die Kleinigkeit, Lappalie; kleine Summe, kurze Zeit. **~bling**, p.a. unbedeutend.

drī'ẹṛ, das trocknende Mittel.

drĭft, 1. a) was getrieben wird; das Zusammengetriebene; die Masse; **~s of snow**, Schneewehen; **~s of sand**, Triebsand; **~s of ice**, Treibeis; b) † die Herde; c) der (Staub=)Wirbel; das Gestöber; der Regen, Sturm; d) geol. das erratische Geschiebe; 2. a) (of a current) die (Richtung u. Schnelligkeit einer) Strömung; b) arch. der horizontale Druck, Seitenschub; c) fig. der Trieb, die treibende Kraft, Triebfeder; Absicht, der Zweck, das Ziel; **the main ~**, die Hauptabsicht; **the ~ of your discourse**, wo Sie hinaus (was Sie damit sagen) wollen; 3. a) mar. die treibend zurückgelegte Strecke; b) min. die Strecke, Hauptstrecke; 4. der Setzmeißel (der Schlosser); der Dorn (im Schloß). **a-~'**, adv. s. adrift. **to ~**, I. t. 1 zusammentreiben, aufhäufen; 2. treiben, fortführen. II. i. 1. sich häufen, sich sammeln; 2. (auf dem Wasser) treiben. **~'lĕss**, a. zwecklos, ziellos.

drĭft'||-bolt, mech. der Treibbolzen. **~-ice**, das Treibeis. **~-sail**, mar. der Treibanker, das Stoppsegel. **~-sand**, der Treibsand. **~-way**, der Treibweg (für Vieh). **~-wind**, der Treibwind, starke Wind. **~-wood**, das Treibholz.

drĭf'ty, a. voller (Schnee=)Wehen, leicht Wehen bildend.

to drĭll, I. t. 1. mech. drillen, durchbohren; 2. a) rillen, in Rillen (Furchen) säen; b) (to **~ through**, durch=)laufen, fließen od. sickern lassen; 3. a) mil. in den Waffen unterrichten, einexerzieren; b) (Schüler) einpauken; to **~** s.t. into s.o., jm. etw. einpauken, eintrichtern; 4. to **~ one's time away**, seine Zeit hinbringen, vertändeln; 5. to **~ on**, hinhalten; zum besten haben. II. i. sickern, (durch=, herab=etc.) fließen. **~**, s. 1. mech. der Drillbohrer; 2. a) die Rille (Furche); b) der kleine Bach (rill); 3. mil. das Drillen, Exerzieren; 4. bes. **~s**, pl. com. der Drillich, Zwillich, Drell.

drĭll'||-borer, mech. der Drillbohrer. **~-bow**, der Bohrbogen, Drillbogen. **~-box**, der Saatkasten. **~-harrow**, die Bohregge. **~-husbandry**, die Drillmethode (des Ackerbaues).

drĭl'ling, 1. das Drillen etc., vgl. to drill; 2. der Drillich, s. drill, 4.

drĭll'||-master, der Drill= od. Exerziermeister. **~-plough** (**~ing-plough**), der Drillpflug, die Säemaschine. **~-sergeant**, der Drillmeister.

drī'||ly, ~ness, s. dryly, dryness.

to drĭnk (drănk od. drŭnk, drŭnk, drŭn'kẹn, jetzt nur als attrib. a., † drănk, neuerdings wieder viel gebraucht), I. t. 1. a) trinken; to **~ hard**, tüchtig zechen; fig. (to **~ in**) einsaugen; † to **~ tobacco**, Tabak schlürfen, rauchen; b) to **~** o.s. drunk (with), sich betrinken (in); 2. vertrinken; 3. to **~** (to) the health of s.o., to **~** s.o., auf js. Gesundheit trinken; 4. to **~ down**, 1. j. niedertrinken; 2. etw. durch Trinken vertreiben, verbannen. to **~ in**, trinkend einziehen; in sich (in den Geist) aufnehmen. to **~ off**, to **~ up**, austrinken, (hastig) ausleeren, hinunterstürzen. II. i. 1. a) trinken, saufen (out of, from, † in, aus); b) (übermäßig) trinken, zechen, saufen; to **~ hard**, deep, stark, tüchtig trinken; 2. sich trinken (lassen); this wine **~s** well, dieser Wein läßt sich (gut) trinken; 3. to **~ round**, in die Runde trinken, den Becher kreisen lassen. to **~ to**, jm. zutrinken; auf etw. trinken; to **~** to the pin (od. peg), die Nagelprobe machen, rein austrinken; to **~ to** s.t., etw. durch einen Toast feiern. **~**, s. 1. a) das Trinken; der Trunk; Schluck; meat and **~**, fig. ein rechtes Labsal; b) die Zecherei; der Trunk, Rausch; in **~**, betrunken, in der Betrunkenheit; the worse for **~**, stark bezecht; c) das Einsaugen (v. Nässe); 2. der Trank, das (bes. geistige) Getränk. **~'ạble**, I. a. trinkbar. II. **~ạbles**, s. pl. Getränke. **~'ạbleness**, die Trinkbarkeit. **~'ẹṛ**, der (bes. unmäßige) Trinker (hard **~**er).

drĭnk'ing, 1. das (bes. unmäßige) Trinken; given to **~**, dem Trinken od. Trunke ergeben; 2. die Zecherei, das Trinkgelag. **~-bout** (**~-frol'ick**, Am.), das Zechgelag. **~-compan'ion**, der Zechbruder. **~-cup**, der Trinkbecher. **~-glass**, das Trinkglas. **~-horn**, das Trinkhorn. **~-house**, die (Bier=)Schenke, fam. Kneipe. **~-match**, das Betttrinken; Zechgelag. **~-song**, das Trinklied.

drĭnk'||-money, das Trinkgeld. **~-of'fering**, bibl. das Trankopfer.

to drĭp (**~ped** [pt], **~ped**), I. i. 1. (herab=) tropfen, tröpfeln; 2. triefen. II. t. 1. tröpfeln, in Tropfen fallen lassen; 2. (Braten) begießen. **~**, s. 1. das Tröpfeln; das Herabtröpfelnde; 2. die Traufe.

drĭp'ping, 1. das Herabtropfen, Tröpfeln (auch im pl.); 2. (gew. **~s**, pl.) a) das Bratenfett; b) der Abfall. **~-pan**, die Pfanne zum Auffangen des Bratensaftes. **~-wet**, a. triefend naß.

drĭp'-stone, arch. die Hängeplatte; Verdachung.

to drīve (pret. drōve, † drāve; p.p. drĭv'ẹn [auch drĭv'n], † drōve, † drō'vẹn), I. t. 1. a) treiben; he can be led but not driven, er läßt sich lenken, aber nicht treiben, mit Güte erreicht man alles von ihm; as white as driven snow, weiß wie

Digitized by Google

frischgefallener Schnee; b) (hin)eintreiben, keilen, einschlagen (a nail); c) (Cricket) to ~ the ball, den Ball in gerader Richtung zurückschlagen; 2. a) jagen, hetzen, verfolgen; b) fig. bestürmen, beunruhigen, bedrängen, abhetzen; to ~ s.o. mad, j. zum Wahnsinn treiben, verrückt machen; to ~ to despair, zur Verzweiflung bringen; driven to death, fam. zu Tode gehetzt; c) antreiben; nötigen, zwingen; 3. (horses) (Pferde) lenken, (mit Pferden) fahren; to ~ a four-in-hand, vierspännig fahren; to ~ a coach, einen Wagen lenken, fahren, kutschieren; to ~ an engine, eine Maschine (Lokomotive) führen; to ~ the plough, den Pflug führen; 4. betreiben; to ~ an argument, eine Beweisführung mit Nachdruck geltend machen, auf seinem Satze bestehen; to ~ a bargain, einen Handel abschließen; to ~ hard bargains, gehörig handeln, feilschen; to ~ a trade, a business, ein Geschäft (eifrig) betreiben; to ~ a flourishing trade, ein blühendes, schwunghaftes Geschäft betreiben; 5. to ~ away, wegtreiben, verjagen, (Kummer) verscheuchen; (Zeit) hinbringen. to ~ back, zurücktreiben, zurückwerfen. to ~ from, vertreiben. to ~ in, hineintreiben, einzwängen; einschlagen; einrammen; typ. einkeilen (die Form), einbringen (die Zeilen enger machen); werfen, zu Paaren treiben (the enemy, den Feind); fig. einzwängen, in die Enge treiben; to ~ into a corner, in die Enge treiben. to ~ into a passion, erzürnen, aufbringen. to ~ inwards, zur Einkehr in sich selbst veranlassen. to ~ off the stage, (einen Schauspieler) auspfeifen, auszischen; to ~ off, wegtreiben, forttreiben, abtreiben; fig. von sich abhalten; abweisen, hinhalten (mit Versprechungen). to ~ on, vorwärts treiben; typ. antreiben; fig. etw. eifrig verfolgen, betreiben. to ~ out, lit. u. fig. austreiben; forttreiben; verjagen, verscheuchen; typ. ausbringen (im Satze), (den Satz) weitläufig halten. to ~ up, (in Auktionen) j. in die Höhe treiben, überbieten; Preise in die Höhe treiben, steigern. **II.** i. 1. a) mit Gewalt od. eilig losfahren, stürzen, anstürmen; a driving wind (rain), ein heftiger, fegender Wind (Regen); b) eilen, sich schnell (fort)bewegen; 2. (von Wind od. Wellen) fortgetrieben werden; mar. (hin)treiben; (ohne Segel, von der rechten Fahrt) abtreiben, lenzen; vor Anker treiben; the anchor ~s, der Anker schleppt; 3. (im Wagen ꝛc.) fahren; 4. to ~ against, rennen, stürzen, stoßen, treiben gegen; sich werfen auf. to ~ at, 1. (auf etw. od. j.) losgehen; losstürzen, anfallen; † to let ~ at one, sich auf j. stürzen, auf j. losschlagen; 2. fig. nach etw. streben, es auf etw. abgesehen haben, auf etw. hinzielen, anspielen; what is he driving at? worauf will er hinaus? to ~ in, hineinfahren. to ~ off, wegfahren. to ~ on, weiterfahren, zufahren. to ~ out, ausfahren. to ~ up, hinauf- od. hinanfahren; to ~ up to, an das Thor heranfahren, bei jm. vorfahren. **~**, s. 1. a) ein vortreibender Schlag od. Stoß; (Cricket) Schlag des Balles zurück (nach dem Werfer zu); b) fig. die treibende Gewalt, der Antrieb; Nachdruck; die (stürmische) Eile; full ~, in vollem Galopp, eiligst; 2. a) die (Wagen-)Fahrt, Spazierfahrt; to go (be taken) for a ~, spazieren fahren; a ~ out', eine Ausfahrt; b) der Fahrweg; die Fahrbahn; der Korso; c) (car'riage-~) die Auffahrt (an Häusern).

to drĭv'ĕl [auch drĭv'l] (~led, ~led), i. 1. geifern (to dribble); 2. faseln; **~ĭng** imbecility, faselnde Geistesschwäche. **~**, s. 1. der Geifer, Speichel; 2. das Gefasel; 3. † der Faseler. **~ĕr** [auch drĭv'lĕr], 1. der Geiferer; 2. der Faseler, Faselhans, Narr.

drĭv'en [auch drĭv'n], ſ. to drive.

drĭ'vĕr, 1. der Treiber; 2. der Fuhrmann, Kutscher; der (Maschinen-)Führer (Eisenbahn); 3. a) mech. der Treiber, das Treibrad; b) der Rammblock (pile-driver). **~**-ant, zo. die Treiberameise *(anomma arcens)*.

drĭ'vĭng, das Treiben ꝛc., vgl. to drive. **~**-anchor, mar. der Treibanker. **~**-bolt, der Spannnagel, Zugbolzen. **~**-box, der Kutschbock, erhöhte Kutscherſitz. **~**-carriage, der Treiber (erste Wagen einer atmosphärischen Eisenbahn, der die anderen treibt). **~**-gear, das Triebwerk, Getriebe, der treibende Maschinenteil. **~**-gloves, Fahrhandschuhe. **~**-notes, mus. die Bindetöne. **~**-reins, die Leitriemen. **~**-seat, der erhöhte Kutscherſitz, Bock. **~**-shaft, mech. die Triebwelle. **~**-springs, die Triebfedern (einer Lokomotive). **~**-wheel, mech. das Treibrad. **~**-whip, die Fuhrmanns- (od. Kutscher-)Peitsche.

to drĭz'zle, t. u. i. fein regnen, rieseln, nieseln, sprühen, tröpfeln, stark nebeln. **~**, s. der Staubregen, Sprühregen; feuchte Nebel.

drĭz'zly, a. fein regnend, sprühend, rieselnd, nieselnd, nebelig-feucht.

drō'g(*h*)ĕr, Am. das Lastschiff (für Baumwolle, Bauholz ꝛc.).

Drōg'hędą [auch drą'idą], St. in Irland; drōg'hędą (klein), eine Art grobe Leinwand.

drōg'(o)măn, ſ. dragoman.

drōit, das Recht, die Gerechtsame.

drōll, I. a. (**drōl'ly**, adv.) drollig, possierlich. **II.** s. 1. († **drōl'lĕr**) der Possenreißer, drollige Kerl, Schalk; 2. die Posse, der Schwank. to ~, I. i. Possen reißen, Scherz treiben. **II.** t. (j.) durch Gaukelei zu etw. (into), um etw. (out of) bringen.

drōl'||lĕry, 1. die Posse, Schnurre, der Schwank; 2. † das Puppenspiel; 3. das drollige Gemälde. **~||ish**, a. etw. drollig, halb possierlich.

drŏm'ędāry, zo. das Dromedar, (einhöckrige) Kamel *(camēlus dromedarius)*. **~**-battery, die Kamelbatterie (v. Kamelen getragen).

drōne, 1. a) das Brummen, Summen; b) (**~'**-pipe) die Baßpfeife am Dudelsack; 2. a) zo. (**~'**-bee) die Drohne, männliche Biene; b) der Müßiggänger, Faulenzer. to ~, i. 1. a) dröhnen, brummen, summen; b) fam. in langgezogenem Tone sprechen; langweilig reden; 2. müßig gehen, faulenzen. **~'**-fly, zo. die Drohnenfliege.

drō'n||ish, **~y**, a. drohnenartig; träge. **~ishnĕss**, die Trägheit.

drŏn'tę, zo. der Dronte, Dodo *(didus)*.

to drōōl, i. fam. (v. Kindern) geifern, sabbern.

to drōōp, I. i. 1. sich neigen, (v. Pflanzen) welk niederhangen, welken; 2. a) vor Schwachheit (nieder)sinken, den Kopf hängen lassen; with ~'ing ears, mit hängenden Ohren; b) schmachten, hinschwinden; c) entmutigt werden, den Mut sinken lassen; d) sich grämen, (ab)härmen. **II.** t. sinken lassen, senken. **~'ĭng**, p.a. (**~'ĭngly**, adv.) sinkend; matt, kraftlos, mutlos; welk; † **~ing-chair**, der Sorgenstuhl, Armstuhl, Lehnstuhl. **~ing-willow**, die Thränen- od. Trauerweide.

drŏp, 1. a) der Tropfen; **~s**, pl. med. die (Arznei-)Tropfen; a ~ too much, zu viel des Guten (Berauschenden); to take one's ~(s), fam. etw. (geistige Getränke) zu sich nehmen; he is fond of a ~ (of his ~s), er liebt einen guten Tropfen, trinkt gern eins; b) **~s**, pl. Thränen; c) fig. das bißchen, ein Gran; ~ after ~, ~ by ~, by ~s, tropfenweise, allmählich; 2. das Bonbon, Zuckerplätzchen (oben und unten rund); 3. a) **~s**, pl. das Ohrgehänge; b) **~s**, pl. Glasgehänge (an Kronleuchtern); c) **~s**, pl. arch. die Tropfen (tropfenförmige Verzierungen unter Triglyphen u. Dielenköpfen); 4. das Fallen; die Senkung; das Sinken (zum Schlechteren); das Heruntergehen (der Preise, Löhne); 5. die Fallthür; das Fallbrett (am Galgen, das dem Verbrecher unter den Füßen weggezogen wird); 6. die Senkung (der Stimme); 7. fam. to give the ~ to s.o., a) jm. entwischen; b) j. laufen lassen. **to ~** (**~**ped [pt], **~**ped; † **~t**, **~**t), I. i. 1. a) tropfen; tröpfeln, träufeln, triefen; b) * weinen; 2. a) (herunter-) fallen, (hin)sinken, sich (herab)senken; to ~ asleep, einschlafen; to ~ dead, tot hinfallen; to ~ from the clouds, wie aus den Wolken (ganz unerwartet) kommen; b) sterben; 3. com. heruntergehen (im Preise); 4. a) (to be **~**ped) aufhören; b) to ~ astern, hinten ausfacken, (hinter anderen Schiffen) zurückbleiben; 5. to ~ down, niederfallen, niedersinken. to ~ in, 1. ankommen; einlaufen (v. Aufträgen); eintreffen; gelegentlich vorsprechen; to ~ in and out (of a friend's apartments), hineinund hinaushuschen, öfters (bei jm.) vorsprechen; 2. plötzlich hereinstürzen, eindringen; 3. sl. fam. 'reinfallen. to ~ into (the) port, mar. in einen Hafen einlaufen; to ~ into the grave, in das Grab sinken; to ~ into eternity, in die Ewigkeit eingehen. to ~ off, 1. abtröpfeln; 2. a) plötzlich einschlafen; b) dahingehen, sterben; c) in Verfall kommen; 3. langsam (nacheinander) fortgehen; 4. vom Dienste kommen, abgesetzt werden. to ~ on (upon) s.o., 1. fam. auf j. losfahren, j. schnöde anlassen; 2. j. überraschen, ertappen; 3. überrumpeln; durchprügeln. to ~ out, 1. a) auströpfeln; b) unbemerkt weggehen, sich wegschleichen, verschwinden; 2. fam. uneins werden. to ~ through, fam. in Vergessenheit geraten. to ~ to, zufallen, zu teil werden. **II.** t. 1. a) tropfen, betropfen, * besprenkeln; b) fallen lassen; c) abwerfen; auswerfen (to ~ anchor); hinwerfen; ~ me a copper! werfen Sie mir einen Pfennig zu! to ~ a letter at the post-office, einen Brief auf die Post geben; to ~ s.o. a line, jm. ein paar Zeilen zukommen lassen; d) to ~ s.o.'s acquaintance, to ~ s.o., j. abschütteln, mit ihm nichts mehr zu thun haben wollen; 2. fallen lassen; to ~ a courtesy, einen Knix machen; to ~ a hint, einen Wink geben od. hinwerfen; a word, sich ein Wort entfahren lassen; 3. a) fahren

Digitized by Google

lassen, aufgeben; to ~ the mask, die Maske fallen lassen; b) von etw. abstehen, etw. unterlassen; c) fallen lassen (a subject, all idea of s.t.), nicht weiter darüber sprechen; d) verlieren; wegwerfen; 4. unterwegs absetzen (a passenger on the way); 5. * to ~ forth, hervorbringen. to ~ in, eintröpfeln; (Worte) einfließen lassen.

drŏp'‖-curtain, s. ~-scene. ~-down, a. al. niedergedrückt, mutlos. ~-dry, a. mar. wasserdicht.

drŏp'lĕt, das Tröpfchen; fam. das Thränchen.

drŏp'‖-kick, (beim Fußball) das Fallenlassen u. sofortige Fortstoßen des Balls. ~-letter, Am. der Stadtpostbrief.

† **drŏp'mēal**, adv. tropfenweise.

drŏp'ping, I. p.a. tropfend; ~ly, adv. tropfenweise; ~ fire, mil. vereinzeltes, unregelmäßig unterhaltenes Kleingewehrfeuer. II. s. 1. das Tropfen, Tröpfeln; 2. ~s, pl. a) das (aus od. an einem Gefäße) Herabtropfende; b) der Kot (v. Tieren, bes. sp.). ~-bottle, med. die Tropfflasche.

drŏp'‖-scene, der (Zwischen-)Vorhang (zum Herablassen am Schluß der Scenen). ~-serene' (~ serene), med. *gutta serēna*, der schwarze Star. ~-wort, bot. 1. die knollentragende Spierstaude, Filipendelwurz *(spiræa filipendŭla)*; 2. eine giftige Art Rebendolde *(œnanthe)*.

drŏp'‖sical, a. 1. wassersüchtig; 2. wassersuchtartig. ~sied, a. wassersüchtig. ~sy, med. die Wassersucht.

drŏpt, für dropped,

drŏsch'‖kę, ~ki, **drŏs'ky**, (russ.) die Droschke (offener Wagen).

droşŏm'ĕtęr, der Taumesser.

drŏss, 1. die Schlacke; fig. der Abschaum, Unrat, die Hefe 2c.; 2. † der Rost.

drŏs's‖inĕss, 1. die schlackige, rostige Beschaffenheit; 2. die Unreinigkeit, der Schmutz. ~y, a. 1. schlackig; schlackenartig; 2. schmutzig.

drōught, 1. a) die Dürre, Trockenheit; b) fig. die Seltenheit, der Mangel; 2. die Trockenheit der Kehle, der Durst. ~'inĕss, die Dürre, Trockenheit. ~'y, a. 1. dürr, trocken; schwül (v. d. Luft); 2. durstig.

drōuth, vulg. Nebenform v. drought.

drōve, 1. a) die Herde, der Haufen, Trieb; b) die lärmende Menge Menschen, der Auflauf; 2. a) die Trift, der Triftweg; b) überh. der Pfad, Weg.

drōve, † **drō'vęn** [auch v'n], s. to drive.

drō'vęr († **drō'vięr**), der (Vieh-)Treiber, Viehhändler.

to drōwn, I. t. 1. ertränken, ersäufen; to ~ o.s., sich ertränken; to ~ one's care in drink, sich die Grillen vertrinken; to be ~ed, ertrinken; who is born to be hanged will never be ~ed, prv. Unkraut vergeht nicht; 2. überschwemmen, überfluten; 3. a) versenken; ~ed in debts, tief (fam. bis über die Ohren) in Schulden; ~ed in pleasure, im Taumel der Freude; b) verdunkeln, unterdrücken, dämpfen (v. d. Stimme); c) übertäuben, betäuben; 4. betrunken machen. II. i. † ertrinken, ersaufen.

drōw'n‖ąge, das Ertrinken. ~ęr, der od. das Ertrinkende, Betäubende, Dämpfende.

to drōwşe, I. i. schläfrig sein od. aussehen; schlummern. II. t. schläfrig machen, einschläfern. ~, s. 1. der Schlummer; 2. das Schlummerhaupt, der Träumer.

drōw'‖şinĕss (*~şihead), die Schläfrigkeit, Faulheit, Trägheit, Unthätigkeit. ~şy, a. (~şily, adv.) 1. schläfrig, schlaftrunken; ~sy disease, die Schlafsucht; 2. einschläfernd; 3. a) faul, träge, verdrossen; b) einfältig, dumm, schwerfällig; matt; ~sy-head'ed, a. schläfrig, träge.

to drŭb (~bed, ~bed), t. fam. (mit einem Stock) schlagen, klopfen, prügeln; to ~ s.t. into s.o., jm. (mühsam) etw. einpauken. ~, s. der Schlag, Streich, Puff. ~'bing, das Prügeln; a (sound) ~bing, eine (derbe) Tracht Prügel.

to drŭdge, I. i. niedrige od. schwere Arbeit verrichten; sich plagen, placken, schinden. II. t. (away) mühsam hinbringen. ~ (**drŭd'gęr**), s. j., der niedrige od. schwere Arbeiten verrichtet, der Handlanger, Arbeitsknecht, Sklave, Packesel.

drŭdge'-horse, das Arbeitspferd, der Karrengaul.

drŭd'g‖ęry (~ery-work), die gemeine, mühsame, schwere Arbeit, Plackerei. ~ingly, adv. mühselig, sauer.

drŭg, 1. a) die Apothekerware; b) das Gift; 2. a) gew. ~s, pl. Drogueriewaren, Materialwaren, Spezereiwaren; b) schwer verkäufliche Ware; a mere ~, ein bloßer Ladenhüter (ohne Wert).

to drŭg (~ged, ~ged), I. t. 1. (mit Spezereien) versetzen, würzen; (mit Gift 2c.) mischen; 2. to ~ s.o., a) jm. (Arznei) eingeben, (Gift) beibringen; b) (auch fig.) j. mit Arznei 2c. überfüllen; c) to ~ o.s., Arznei nehmen, medizinieren. II. i. Arzneien verschreiben od. eingeben. * ~'-damned, p.a. wegen Giftmischerei verflucht.

drŭg'g‖ęr, † s. ~ist. ~ęry, die Droguerie.

drŭg'gęt, der Droguet, Drogett (grober, gedruckter Wollenstoff, Wollenteppich).

drŭg'‖gist (~stęr), der Droguist, Materialist.

Drū'id, der Druide. ~ĕss, die Druidin (Zauberin). ~ish (**Drūid'ic[al]**), a. druidisch. ~işm, das Druidentum.

drŭm, 1. a) die Trommel; beat of ~, der Trommelschlag; b) fam. der Trommelschläger; 2. etw. Trommelähnliches, die Trommel: a) mech. das Trommelrad (an Maschinen); b) (of the ear) med. die Trommel, Pauke, das Tympanum (im Ohre); 3. die große geräuschvolle (Spiel-, Tanz-)Gesellschaft der feinen Welt; 4. sl. a) das Haus; die Wohnung; b) die Straße; John (Jack) Drŭm's entertainment, fam. schlechte Bewirtung, Behandlung.

to drŭm (~med, ~med), I. i. 1. trommeln; 2. schlagen, klopfen (wie der Puls 2c.); 3. klappern, klimpern; 4. dröhnen; summen. II. t. 1. (einen Marsch 2c.) trommeln; 2. fam. durchprügeln; 3. (up) (Rekruten) herbeitrommeln; (Kunden) heranziehen, keilen (v. Handlungsreisenden); to ~ s.t. into s.o., jm. etw. einpauken; to ~ out, mil. unter Trommelwirbel fortjagen.

† **to drŭm'ble**, i. 1. säumig sein, trödeln; 2. summen; murmeln.

drŭm'‖-fish, zo. der Trommler *(labrus chromis)*. ~-head, das obere Trommelfell, Schlagfell; ~-head court-martial, mil. das auf dem Felde zusammenberufene Kriegsgericht; ~-head trial, Prozeß vor solchem Kriegsgerichte. ~-major, der Tambourmajor, Regiments-Tambour.

drŭm'męr, der Trommler; com. der Kundenfänger, Agent, Handlungsreisende.

Drŭm'mond-light, das Drummondsche (Signal-)Licht.

drŭm'-stick, 1. der Trommelstock, Trommelschlägel; 2. fam. der (zum Aufbraten zurückgestellte) Oberschenkel eines gebratenen Truthahns; sl. ~s, pl. die Beine.

drŭnk, I. s. to drink; license to be ~ on the premises, Konzession zum Verzapfen v. Getränken auf dem Grundstück, nicht zum Verkauf außer dem Hause. II. a. (nur prädikativ) 1. betrunken, trunken; 2. (mit Feuchtigkeit 2c.) getränkt, gesättigt; to get ~, sich betrinken; ever ~ ever dry, prv. je mehr man trinkt, je mehr man trinken will; as ~ as a piper (as a fiddler, as a tinker, as a lord, as an owl, as a wheel-barrow, as David's sow, as Chloe), betrunken wie eine Kanone, wie ein Schwein. III. s. Am. das Zechgelage, die Kneiperei.

drŭnk'ąrd, der Trunkenbold, Säufer; * thou den of ~s with the blood of princes! du Höhle fürstenblutberauschter Mörder.

drŭn'ken [auch k'n], I. s. to drink. II. p.a. (attributiv) 1. a) betrunken, trunken; to reel like a ~ man, wie ein Betrunkener taumeln; b) (mit Feuchtigkeit) getränkt, gesättigt; 2. a) dem Trunke ergeben; b) vom Rausch herrührend, im Rausche geschehen. ~ly, adv. betrunkenerweise, in der Trunkenheit. ~nĕss, 1. die Trunkenheit, der Rausch; 2. die Trunksucht.

drūpe, bot. die Steinfrucht.

drūpā'ceous [shus], a. bot. Steinfrüchte tragend od. betr.

Drū'ry-lane, Straße in London, bekannt durch das ~-theatre.

A. **drūse**, min. die (Erz-)Druse. **drū'sy**, **drūsed** [drūst], a. drusig.

B. **Drūse** (**Drūze**), der Druse (Völkerschaft am Libanon). ~, **Drū'şi** (**Drū'zi**), a. drusisch.

drŭss, min. das Kohlenklein, die Gruskohle.

drŭx'(e)y, I. a. (v. Bauholz) verstockt, halbfaul. II. s. die (Holz-)Fäule, das Feuer, der Fuchs.

drȳ, a. (~ly od. **drī'ly**, adv.) 1. a) trocken (nicht feucht); as ~ as a bone, knochentrocken, ganz trocken; b) des Saftes beraubt, dürr; c) getrocknet (vom Obst 2c.); to make ~, (aus)trocknen; 2. fam. a) durstig; to be ~, dürsten; b) * begierig (for, nach); 3. (v. Kühen) keine Milch gebend, trocken; 4. (vom Wein) herbe; 5. derb (v. Schlägen); 6. a) trocken, schmucklos, dürr, nüchtern; b) trocken, arm, uninteressant; a ~ fish, ein langweiliger Gesell; 7. a) trocken (vom Witz); a ~ joke, ein trockener Scherz; b) scharf, streng, derb, hart, herbe; 8. zurückhaltend, teilnahmlos, kalt.

to drȳ (dried, dried), I. t. 1. a) trocknen, abtrocknen, austrocknen; trocken legen; b) ausleeren, austrinken, erschöpfen; 2. dörren; to ~ up, austrocknen; vertrocknen, ausdörren (auch fig.); dried up with thirst, vor Durst verschmachtend. II. i. trocken werden, trocknen, dürr werden; vertrocknen; * to ~ away, verdorren; to ~ up, fam. (die Thränen trocknen) wieder ver-

Digitized by Google

gnügt werden; sl. sich aus dem Staube machen, verduften; ~ up! halt's Maul!

Drȳ'ạd (**Drȳ'ạs**, pl. **Drȳ'ạdēs**), die Dryade, Waldnymphe.

Drȳ'ạsdŭst, (trocken wie Staub) W. Scott: Personifikation trockner Gelehrsamkeit.

to drȳ'||-beat, * t. durchprügeln. **~-blows**, 1. derbe Schläge; 2. trockne Prügelei (wobei kein Blut fließt). **~-boned**, a. knochig, mager. **~-boots**, der Mensch von trockenem Witz. **~-cups**, pl. med. trockne Schröpfköpfe. **~-cupping**, die Behandlung mit (das Setzen von) trocknen Schröpfköpfen. **~-dock**, das trockene Dock. **to ~-dock**, t. (Schiffe zum Ausbessern) in ein trockenes Dock bringen.

drȳ'ẹr, s. drier.

Drȳ'dẹn, eFam.N.

drȳ'||-eyed, a. * thränenlos. **~-fat**, das Behältnis (Faß, Korb) für trockene Waren. **~-fish**, coll. geräucherte u. gesalzene Fische. **~-flower**, bot. die Strohblume, Papierblume *(xeranthĕmum)*. **~-foot**, sp. die kalte Fährte; to draw **~-foot**, (vom Spürhunde) der Spur des Fußes folgen, (ohne Witterung) aufspüren. **~-gilding**, die Feuervergoldung. **~-goods**, com. Schnittwaren. **~-harbour**, der Fluthafen, Zeithafen.

drȳ'ịng, das Trocknen. **~-house**, das Trockenhaus, der Trockenboden. **~-oil**, der Trockenfirnis. **~-place**, der Trockenplatz, Trockensaal. **~-room**, die Darrstube, Trockenkammer. **~-yard**, der Trockenplatz.

drȳ'ite, geol. versteinertes (Eichen-)Holz.

drȳ'||-measure, das (Hohl-)Maß für trockne Gegenstände. **~-meat**, getrocknetes Fleisch; trockenes Futter. **~-mour'ning**, trockne Trauer (die keine Thränen kostet). **~ mul'tures**, pl. (Sc.) der Mühlenzins, die Mahlmetze.

drȳ'nęss, 1. die Trockenheit; 2. die Dürre; 3. die Teilnahmlosigkeit, Gefühllosigkeit, Kälte, der Kaltsinn; 4. die Trockenheit, Nüchternheit, Schmucklosigkeit (des Stiles), auch Trockenheit, Härte (v. Malerei); 5. das Trockne (des Witzes ꝛc.), Sarkastische.

drȳ'||-nurse, 1. a) eine Person, die ein Kind, ohne ihm die Brust zu geben, aufzieht; die Kinderwärterin; b) die Kindermuhme; 2. die (Kranken-)Wärterin. **to ~-nurse**, t. (ein Kind) mit der Flasche aufziehen. **~-pile**, phys. trockene galvanische Säule. **~-point**, die Radiernadel, Reißnadel (beim Kupferstechen). **~-rot**, 1. bot. der Hausschwamm *(merulius lacrĭmans)*; 2. die trockne Fäulnis (im Holz); das Vermorschen, Verstocken; **~-rot of cheese**, die Milbigkeit des Käses; **~-rot in sheep**, vet. die (Lungen-)Fäule der Schafe. **a ~-rub**, fam. ein sarkastischer Hieb, Seitenhieb. **to ~-rub**, t. trocken abreiben od. abwischen, (Fußböden) bohnen. **~-sal'ter**, 1. der Verkäufer von eingepökelten Eßwaren, Viktualienhändler; 2. der Farbewarenhändler. **~-sal'teries**, pl. 1. eingepökelte Eßwaren; 2. Farbewaren. **to ~-shave**, t. fam. j. berücken, hintergehen. **~-shod**, p.a. bibl. trocknen Fußes. **~-stove**, ein Glashaus für Gewächse aus heißen Himmelsstrichen. **~-vat**, s. **~-fat**.

dū'ạd, die Zweizahl.

dū'ạl, I. a. die Zahl zwei bezeichnend; **~ number** od. II. s. gram. der Dual (Numerus Dualis). **~ịsm**, der Dualismus, die Zweiheit, Zweieinigkeit. **~ist**, der Dualist.

dū'ạlin(e), chem. das Dualin (Sprengstoff).

dūạlis'tịc, a. dualistisch.

dūạl'ịty, die Dualität: 1. die Zweiheit; 2. die Geteiltheit.

dū'ạn, Ir. der Teil eines Gedichtes, der Gesang, das Lied.

to dŭb (**~bed**, **~bed**), I. t. 1. a) † schlagen; b) (Holz) bächseln, (ab)beißeln; c) to **~ out**, schlichten, Unebenheiten ausfüllen; 2. (zum Ritter) schlagen; fig. erheben, ernennen; (be)nennen, titulieren. II. i. schlagen, dröhnen, wirbeln (v. der Trommel). **~**, s. 1. † u. provinc. der Schlag, Streich; 2. od. **~'bịng**, der Ritterschlag. **~'-a-~!** int. rumbumbum!

dūbĭ'ęty, die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit.

† **dūbịŏs'ịty**, das Zweifelhafte.

dū'bịous, a. (**~ly**, adv.) 1. zweifelhaft, unschlüssig; 2. unsicher, ungewiß; nicht deutlich, dunkel, unklar, unbestimmt; com. **~ debts**, unsichere Schulden; **~ papers**, schlechte, unsichere Papiere. **~nĕss**, die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit, Unbestimmtheit.

dū'bịt||ạble, a. zu bezweifeln, zweifelhaft, ungewiß. † **~ăncy**, der Zweifel, die Ungewißheit.

dūbịtā'tịon, das Zweifeln, der Zweifel.

dū'bịtạtịve, a. zweifelhaft.

Dŭb'lịn, Dublin (St.).

dū'cạl, a. (**~ly**, adv.) herzoglich; **~ coronet**, her. die Herzogskrone.

dŭc'ạt, der Dukaten (Gold-, auch Silbermünze).

dŭcạtōōn', der Dukaton: 1. ital. Silbermünze (4 s. 6½ d.); 2. holländ. Silber-, auch Goldmünze (5 s. 6 d.).

† **dŭcdāme'**, Refrain eines Liedes bei Shakespeare.

dūçe, s. deuce.

dŭch'ęss, die Herzogin.

dŭch'y, das Herzogtum; **~-court**, law, der Gerichtshof des Herzogtums Lancaster.

A. **dŭck**, 1. leichtes Segeltuch (auch zu Bettüberzügen u. s. w. verwendet); 2. **~s**, pl. (weiße Drillich-)Hosen.

B. **dŭck**, 1. a) † das Tauchen; b) fam. das Ducken, (schnelle) Kopfnicken; 2. a) die Ente; **like a ~ in thunder**, verdutzt wie die Gänse, wenn es blitzt; b) **to play at ~ and drake**, **to make ~s and drakes**, Butterstullen, Seejungfern, Frösche werfen (Kinderspiel, indem ein Stein so geworfen wird, daß er mehrmals vom Wasserspiegel abprallt); **to make ~s and drakes of** (od. with) **one's money**, fam. sein Geld verschleudern; c) **my ~!** mein Täubchen! Liebchen! **you're a ~**, du bist ein Engel; d) **lame ~**, sl. der zahlungsunfähige Spekulant. **to ~**, I. t. 1. ducken, beugen; 2. (unter)tauchen. II. i. 1. untertauchen; fig. sich ducken, bücken, beugen (to, vor); 2. auf den Entenfang gehen.

dŭck'||-bill, 1. der Entenschnabel; 2. (**~-mole**) zo. das Schnabeltier *(ornĭthorhynchus paradoxus)*. **~-bill wheat**, bot. der Entenschnabel-Weizen, englische Weizen *(tritĭcum turgĭdum)*. **~-billed**, a. mit einem Entenschnabel.

dŭck'ẹr, 1. der Taucher; 2. der sich Duckende, Kriecher.

dŭck'||-hawk, zo. die Sumpfweihe *(circus æruginōsus)*. **~-hunting**, die Entenjagd.

dŭck'ļe, Diminutiv v. duck, *B.* 2, c.

dŭck'ịng, 1. das Tauchen; Bücken; 2. a) mar. eine Strafe der Seeleute (indem sie mehrmals von der großen Rahe in das Wasser geworfen werden); die Taufe beim ersten Passieren des Äquators; das Hänseln; b) **to give s.o. a ~**, j. ins Wasser werfen; to get a **~**, ins Wasser fallen, naß werden. **~-gun**, die Vogelflinte. **~-stool**, der Tauchschemel (für zänkische Weiber).

dŭck'||legged, a. kurzbeinig (wie eine Ente). **~lĭng**, das Entchen; (als Kosewort) **my ~ling!** mein Täubchen!

dŭck'||-pond, der Ententeich. **~'s-foot**, bot. das schildförmige Fußblatt *(podophyllum peltātum)*. **~('s)-frost**, sl. leichter Reif. **~-sails**, Segel aus duck, *A.* 1. **~-shot**, Entenschrot (für die Entenjagd). **~('s)-meat**, **~-weed**, bot. die Wasserlinse *(lemna)*.

dŭct, 1. † die Leitung, Führung, Richtung; 2. die Rinne, Leitung, der Gang (bes. med.).

dŭc'tile, a. (**~ly**, adv.) 1. († **dŭc'tible**) dehnbar, streckbar (bes. v. Metallen); 2. a) biegsam, geschmeidig; b) fig. lenksam, nachgiebig. **~nĕss**, **ductĭl'ịty**, 1. die Dehnbarkeit, Streckbarkeit; 2. a) die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit; b) die Lenksamkeit, Nachgiebigkeit.

† **dŭc'||tịon**, **~tᵘṛe**, die Leitung, Führung.

dŭd, Sc. der Lappen, Lumpen. **~'-chest**, der Kleiderkasten. **~dẹr**, s. **~fer**.

to dŭd'dẹr, s. to dodder.

dŭd'ḡeon, 1. a) der (buchsbaumene) Griff eines Dolches; b) (**~-dagger**) der kleine Dolch, das Stilett; 2. der Groll, böse Wille, Unwille, die Bosheit; to take in **~**, übelnehmen, wegen etw. grollen; in high **~**, ganz entrüstet, fuchswild.

Dŭd'ley, eO. u. Fam.N.

dŭd'man, fam. der zerlumpte Kerl; die Vogelscheuche.

dūe, I. a. (**dū'ly**, adv.) 1. a) schuldig, gebührend; it is **~**, es gebührt sich; es kommt zu (to s.o., jm.); b) fällig; zahlbar; to pay when (the money is) **~**, pünktlich Zahlung leisten; **debts ~ and owing**, Aktiva und Passiva; **~ bill**, der Handschuldschein, die Promesse; c) zu einer bestimmten Zeit zu erwarten, fällig; (von Eisenbahnzügen) ausgeblieben; **the train is ~ in an hour**, der Zug wird in einer Stunde eintreffen; **mails** (some time) **~**, ausgebliebene Briefposten; 2. a) gehörig, angemessen, passend, recht; b) * zugehörig, eigentümlich; c) (to) herrührend (von), zuzuschreiben, veranlaßt (durch); 3. genau, richtig, pünktlich, bestimmt, zur gehörigen Zeit; regelmäßig, ordnungsmäßig; to keep **~ time**, mus. gehörig Takt halten; in **~ time**, zu rechter Zeit; in **~ course**, (zu) seiner Zeit; * with **~ course**, in geradem Lauf; in **~ form** (of law), (in) Form Rechtens; **~ honour** od. protection, com. die bereitwillige Annahme, der Schutz (einer Tratte); **~ note**, com. gehörige Notiz. II. adv. 1. genau, gerade, direkt; **~ west**, gerade (in gerader Richtung) nach Westen, mar. hoch westlich; 2. auf schuldige, gebührende Art.

Digitized by Google

dūe, s. 1. (auch ~s, pl.) a) die Schuld, Schuldigkeit; b) die Gebühren; 2. a) die (schuldige) Steuer, der Tribut; b) fig. das was (jm.) zukommt, der (jm.) gebührende Anteil; das Recht; his ~, der ihm gebührende Anteil; * by ~, rechtmäßigerweise; to give every one his ~, jedem das Seine geben, sein Recht thun. † to ~, s. to endue.

dū'ęl, 1. das Duell, der Zweikampf; 2. überh. der Streit, Kampf. to ~ (~led, ~led), I. i. sich duellieren. II. t. † (einzeln) angreifen. ~ęṛ, ~ĭst, der Zweikämpfer, Duellant.

† **dūĕl'lō,** (ital.) 1. das Duell; 2. das Duellieren, die Duellregeln.

† **dūe'nęss,** die Schuldigkeit.

dūĕn'na, (span.) die Hofmeisterin, Ehrenhüterin; Anstandsdame.

dūĕt', ~**tō,** (ital.) mus. das Duett.

to **dŭff,** t. u. i. provinc. betrügerisch (be)handeln.

dŭf'fęṛ, 1. sl. der angeblich mit geschmuggelter Ware Hausierende; der Schwindelmeier; 2. fam. der dumme Kerl, Dämel. ~**ĭŋg,** a. sl. 1. einfältig, dämelig; 2. unecht, wertlos, schofel; nachgemacht; ~ing coin, falsche Münze.

dŭf'||fęl, ~**fle,** der Düffel (grobes, langhaariges Tuch).

dŭg, s. to dig.

dŭg, s. 1. die Zitze (am Euter); 2. die Brustwarze; (weibliche) Brust.

dŭg'-out, 1. das Kanoe, der Kahn aus einem hohlen Baumstamm; 2. Am. das an steilem Hügelabhang gebaute Haus.

dūke, 1. der Herzog; to dine with ~ Humphrey, sich die Sonne in den Magen scheinen lassen (wenn man nichts zu essen hat); 2. a) † der Heerführer; b) † der Doge; 3. sl. der Branntwein. * to ~ it, den Herzog spielen. ~'**dȯm,** 1. das Herzogtum; 2. die herzogliche Würde, der Herzogstitel.

* **dūl'çęt,** a. süß; lieblich.

dūlçĭfĭcā'tion, die Versüßung.

to **dūl'çĭ||fy,** t. (ver)süßen. ~**męṛ,** mus. das Hackbrett. † ~**nĕss** († ~**tūde,** † **dūl'cọṛ**), die Süßigkeit.

Dūlçin'ęa, Gegenstand der Liebe Don Quixotes; **dulcinea** (klein), die Geliebte.

to **dūl'cọrāte,** t. versüßen.

dūlcọrā'tion, die Versüßung.

dūl'ędge [auch dūl'lej], der Döbel (zur Verbindung der Radfelgen).

dū'lĭa, die Verehrung (der Heiligen).

dŭll, a. (**dŭl'ly,** adv.) 1. a) stumpf (v. schneidenden Werkzeugen); b) nicht glänzend, glanzlos, leblos (vom Auge); c) schwach (vom Gesicht); d) matt, stumpf (v. Farben); undeutlich, blind (vom Spiegel); e) trübe (vom Wetter); f) dumpf, gedämpft (vom Tone); fig. unwirksam, schwach; 2. a) windstill; ruhig (vom Lauf des Wassers); b) flau, still, stockend (vom Handel); ~ of sale, flau, nicht gesucht, wenig begehrt (v. Waren); ~ season, die Sauregurkenzeit; 3. a) stumpfsinnig; ~ of hearing, harthörig; ~ of sight, schwachsichtig; b) dumm, stumpf, ungelehrig, einfältig; schwerfällig; ~ of apprehension, schwer von Begriffen; c) betäubt; unthätig, träge, langsam, schläfrig, tot; unempfindlich; geistlos, schal; d) übler Laune; grämlich, verdrießlich, verstimmt; * schwermütig, betrübt, traurig; e) eintönig, langweilig, lebern; unerquicklich, unbehaglich; still; to be ~, eintönig sein; (v. Personen) zu still od. einförmig leben; sich langweilen; to live in Dull street, in einem langweiligen Viertel wohnen; ~ music, Am. die langweilige Sache.

to **dŭll,** I. t. 1. stumpf machen; abstumpfen; betäuben, schwächen; matt, trübe, blind machen; dunkel, traurig, dumm, träge machen; ermüden; 2. to ~ away the time, die Zeit mit Müßiggehen verbringen; ~ed, stumpf, glanzlos, trübe; mißgestimmt. II. i. 1. stumpf, matt, schwach, unwirksam werden.

dŭl'lard, I. s. der Stumpfsinnige, Dummkopf. II. a. stumpfsinnig; einfältig, dumm.

dŭll'-brained, a. schwachköpfig, dumm, einfältig.

dŭl'lęṛ, der, welcher (od. das, was) schwächt od. abstumpft.

dŭll'||-eyed, a. 1. mattäugig; 2. mit trübem Blick. ~-head, der Dummkopf.

dŭl'lĭsh, a. etwas od. ziemlich langweilig.

dŭll'nęss, s. dulness.

dŭll'||-sighted, a. blödsichtig, kurzsichtig. ~-sounding, p.a. dumpftönend. ~-witted, a. schwachköpfig.

dŭl'nęss, 1. a) die Stumpfheit (schneidender Werkzeuge); b) die Glanzlosigkeit; Mattheit (v. Farben); das Trübe; 2. die Flauheit (des Handels), Geschäftsstille; 3. a) die Schwäche (des Gesichts); Stumpfsinnigkeit; b) die Dummheit, Verstandesschwäche, Ungelehrigkeit; c) die Schläfrigkeit, Müdigkeit, Trägheit, Schwerfälligkeit, Langsamkeit.

dūlŏc'rạçy, die Sklavenherrschaft.

dŭlse, bot. ein eßbarer Seetang *(halymenia).*

Dŭl'wĭch [auch dŭl'ĭj], O. (bei London).

dū'ly, adv. v. due, schuldig, gebührend, gehörig; ~ received, richtig erhalten.

dū'mal, a. s. dumose.

dŭmb, a. (~**ly,** adv.) 1. stumm, sprachlos; 2. schweigsam, still; to strike ~, zum Schweigen bringen, jm. den Mund stopfen; ~ action, ~ play, s. ~'-show. † to ~, t. zum Schweigen bringen, stumm machen. ~'-ague od. ~'-chill, Am. eine Art Wechselfieber, ohne starkes Frösteln. ~'-bells (~'-weights), pl. Hanteln. ~'-born, p.a. stumm geboren. ~'-piano, Tasten zu Fingerübungen ~'-show, das Gebärdenspiel; die Pantomime (Theaterstück). ~'-waiter, der Aufzug (zum Heraufziehen v. Speisen aus der Küche); der stumme Diener.

Dumblāne', **Dumfrĭes',** schott. ON.

dŭm'bledȯre [auch dŭm'l], provinc. die Hummel · der summende Käfer.

dŭmb'nęss, 1. die Stummheit; 2. die Sprachlosigkeit; 3. die Schweigsamkeit.

to **dŭm'fọund** (**dŭmfọun'dęṛ**), t. verstummen machen, verwirren, verblüffen. ~**ed,** p.a., sl. **dŭmfŭn'gled,** wie vom Donner gerührt.

dŭm'męṛęṛ, der Scheinstumme, Betrüger.

dŭm'||my (~**mĭe,** ~**mēe**), 1. der (Schein-) Stumme; ~my-dodge, die verstellte Taubstummheit; ~my-advertisement, die fingierte Annonce; 2. die Puppe, (Wachs-) Figur in Schaufenstern; 3. der Strohmann (Blinde, beim Kartenspiel); fig. die (bloße) Null.

dūmōse' (**dū'mọus**), a. 1. dornig, buschig; 2. bot. buschig, dicht.

dŭmp, 1. die (münzähnliche) Bleischeibe (der Knaben zum Spiel); die Bleimarke; sl. he hasn't got a ~, er hat keinen Heller; 2. a) fam. gew. ~s, pl. die Niedergeschlagenheit, Schwermut, Traurigkeit; der Verdruß, Unmut; das dumpfe Hinbrüten; to be in the ~s (down in the ~s, in a ~), mißmutig sein; b) † das Trauerlied, Lied überh.

dŭm'pĭsh, a. (~**ly,** adv.) niedergeschlagen, schwermütig, traurig, unmutig. ~**nĕss,** die Niedergeschlagenheit, der Tiefsinn, Unmut.

dŭmp'lĭŋg, 1. der (bes. mit einem Apfel gefüllte) Kloß, Füllkloß; 2. der Stöpsel, Purzel (dicke, kleine Person).

dŭm'py (vulg. **dŭmp'ty**), a. kurz u. dick.

dŭn, I. a. 1. grau- od. schwarzbraun, dunkel(braun); ~'s the mouse, prv. bei Nacht sind alle Katzen grau, od. (da ~ gespr. wird wie done, abgethan) tot ist die Maus, alles ist aus; 2. fig. dunkel, düster, trübe (v. der Luft). II. s. 1. der Braune (dunkelbraunes Pferd); to draw ~ out of the mire, den Braunen aus dem Schlamme ziehen (ländl. Gesellschaftsspiel); fig. (jm.) aus der Verlegenheit helfen; 2. * scherzh. für don.

to **dŭn** (~ned, ~ned), I. i. lärmen, dröhnen. II. t. jm. in den Ohren liegen, j. (ungestüm) mahnen, treten; (unaufhörlich mit Bitten ꝛc.) belästigen; vgl. ~ning-letter. ~, s. 1. der (ungestüme) Mahner; * scherzh. o death! thou ~nęst of all ~s! du ungestümster (Wortspiel: düsterster) aller Mahner (Düsteren); 2. die ungestüme Mahnung, der Mahnbrief.

dŭn'bĭrd, zo. die Tafelente *(fuligula ferina).*

Dŭn'can [od. dŭn'kan], schott. Fam.N.

dŭnçe (nach John Scott, Duns Scō'tus, von Dunse in Schottland), der Duns, Schöps, Dummkopf; daher der Name der Satire the Dun'çiad von Alexander Pope (1729).

dŭn'çĭ||ęry, die Dummheit. ~**ĭçal,** a. wie ein Duns, dumm, ungeschickt. ~**ĭsh-nĕss,** die Dummheit.

Dŭndâlk', **Dŭndās',** **Dŭndōō',** schott. Orts- u. Fam.N.

dŭn'dęṛ, provinc. 1. (bes. westengl.) der Donner, das Gewitter; 2. (in Westind.) der Rumspülicht; der Bodensatz des Zuckers od. Sirups.

dŭn'dęṛ||-head, ~-pate, ~-poll, provinc. der Dummkopf. ~-headed, a. dummköpfig.

dŭn'dĭvęṛ, zo. der Kolbentaucher *(mergus merganser);* der Bibertaucher *(mergus castor).*

dūne, die Düne (down).

dŭn'-fish, der eingesalzene Stockfisch (Kabeljau) von dunkelbrauner Farbe.

dŭng, s. to ding.

dŭng, s. der Dung, Dünger, Mist; der (Tier-) Kot, Dreck, die Losung. to ~, I. t. 1. düngen. II. i. Kot von sich geben. ~'-beetle, zo. der Mistkäfer *(scarabæus stercorarius).* ~'-cart, der Mistwagen.

dŭn'geọn, der Kerker, das unterirdische Gefängnis, finstere Loch. to ~, t. einkerkern.

dŭng'||-farmer, * fig. der gemeine Mensch (v. niedrigem Stande). ~-fork, die Mistgabel.

dŭng'hĭll, der Misthaufen; to lift from the ~, aus dem Staube (Kot) emporziehen. ~-cock, der Haushahn. ~-cur, der Hofhund. * ~-groom, der Hofjunge, Kotbube. * ~-villain, der gemeine Schurke.

Digitized by Google

dŭng'‖-hole, ~-pit, die Mistgrube. ~-yard, der Mist- od. Düngerhof.

dŭng'y, a. kotig; fig. schmutzig, gemein.

dŭn'kẹrs, ſ. tunkers.

Dŭn'kĭrk, Dünkirchen (St.).

dŭn'lĭn, zo. eine Art Strandläufer *(tringa)*.

Dŭnmō', Little ~, kl. Kirchdorf in Eſſex; ~ flitch, die Speckſeite, die ein Ehepaar beanſpruchen konnte, welches ein Jahr u. einen Tag nach der Verheiratung zuſammengelebt hatte, ohne ſich ein einziges Mal zu verunreinigen.

dŭn'nạ, provinc. für do not.

dŭn'nạge, mar. das Stauholz, der Ballaſt; sl. die Bagage, Kleidung.

dŭn'nẹr, der (ungeſtüme) Mahner.

dŭn'nĭng-letter, der Mahnbrief.

dŭn'nĭsh, a. ins Dunkle ſpielend, graubräunlich.

Dŭn'sey, Verkl. v. Duns, Dunstan.

Dŭn'sjnāne (Dŭnsĭn'ạne), ſchott. D.

Dŭn'stạble, St. in Bedfordſhire mit Strohflechtereien; a ~ (bonnet), ein Damenſtrohhut.

to dŭnt, t. ſchlagen, puffen. ~, s. der Schlag.

dū'ọ, mus. das Duett.

dūọdęçēn'nịal, a. zwölfjährig.

dūọdęç'ĭ‖mạl, I. a. duodecimal, nach der Zwölfzahl eingeteilt. II. s. die Duodecimale, Zwölfzahl. **~mō**, pl. **~mōs**, (~mo form od. size) das Duodez(=Format).

dūọdĕc'ūple [auch ụpl], a. aus zwölf beſtehend, zwölffach.

dūọdĕn'ạry, a. die Zahl zwölf betreffend; ~ system, das dodekadiſche Zahlenſyſtem.

dūọ‖dē'nụm, med. der Zwölffingerdarm. **~līt'ẹral**, a. aus zwei Buchſtaben beſtehend.

dū'ọlŏgue, das Zwiegeſpräch.

† to dŭp (~ped [pt], ~ped), t. (to do up) 1. aufmachen, öffnen; 2. anmachen, befeſtigen.

dū'pạble, a. leicht anzuführen.

dūpe, der leichtgläubige Thor, der Betrogene, Geprellte, Gefoppte; to be a ~ to s.o., ſich von jm. anführen laſſen. **to ~**, t. betrügen, überliſten, anführen, foppen.

to dū'ple, ſ. to double.

dū'plęx, Lat. a. doppelt; ~ tel'egraph, der Doppeltelegraph; ~ sys'tem, das gleichzeitige Befördern zweier Depeſchen in entgegengeſetzter Richtung.

dū'plĭcāte, I. a. doppelt; gedoppelt; ~ document, doppelt ausgefertigte Urkunde, das Duplikat. II. s. das Duplikat. **to ~**, t. 1. verdoppeln; 2. zuſammenlegen, falten; 3. wiederholen.

dūplĭcā'tiọn, die Verdoppelung; das Zuſammenlegen, Falten; die Falte.

dū'plĭcạ‖tĭve, a. verdoppelnd. **~t[3]ụre** [auch t[3]ụre], 1. das Gedoppelte; 2. die Falte.

dūplĭç'ĭty, 1. † die Zahl zwei, das Gedoppelte; die Zweifaltigkeit; 2. die Zweideutigkeit, Doppelzüngigkeit, Falſchheit.

dūplȳ', die Duplik.

dū'r‖ạble, a. (**~ably**, adv.) dauerhaft, dauernd. **~ạbleness, dūrạbĭl'ĭty**, die Dauerhaftigkeit, Dauer.

dū'rạ mā'tẹr, med. die äußere harte Hirnhaut.

dūrā'mẹn, bot. das Kernholz.

dū'rạnçe, 1. a) die Dauer; b) od. **dū'rạnt**, der Laſting, ſtarker, dauerhafter, glänzender Stoff; Anzug daraus (Gefängnistracht); 2. (~ vile) die Haft, der Gewahrſam, das Gefängnis.

dūrā'tiọn, die Dauer; Fortdauer; Zeitperiode.

dụrbär' (od. dạrbär'), in Oſtindien: 1. das Audienzzimmer; 2. die Audienz.

dŭr'den, das Thalbicht.

† to dūre, i. ſ. to endure.

dū'rẹss († dūrĕsse'), 1. die ſtrenge Haft, der Gewahrſam; 2. law, der unrechtmäßige Zwang.

to dūrĕss', t. in ſtrenge Haft nehmen.

Dŭr'ham [meiſt dŭr'rạm], nordengl. Grafſchaft. ~ cattle, eine berühmte Art Kurzhörner.

dū'rĭng, prp. während.

dū'rĭọn, die melonenartige Frucht des indiſchen Zibethbaums *(durio zibethinus)*.

† dū'r‖ĭty, 1. die Härte, Feſtigkeit; 2. die Strenge, Grauſamkeit. **† ~ous**, a. hart.

dŭr'rạ, bot. die Durra, Moorhirſe *(sorghum vulgare)*.

dŭrrụmsăl'lạ, (oſtind.) das Wirtshaus.

dŭrst, ſ. to dare.

dūse, ſ. deuce.

dŭsk (dŭs'ky), a. (**~'ĭly**, adv.) 1. dämmerig, düſter; 2. dunkel, bräunlich, ſchwärzlich. **~, ~'ĭness**, s. 1. die Dämmerung; 2. die dunkle ſchwärzliche Färbung. **† to ~**, I. t. verdunkeln. II. i. dunkel werden.

dŭs'kĭsh, a. etw. dämmerig, düſter. **~nĕss**, ſ. duskiness.

dŭst, 1. a) der Staub; auch fig. (die Erde, das Grab); der Kehricht; to throw ~ into (in) s.o.'s eyes, jm. Sand in die Augen ſtreuen; to come (turn) to ~, zu Staub werden, ſterben; b) bot. der Blütenſtaub; 2. fam. a) etw. Verächtliches, der Quark; die Niedrigkeit; to raise from the ~, aus dem Staube emporziehen; to humble in the ~, in den Staub werfen, aufs tiefſte erniedrigen; to lick the ~, bibl. Staub lecken (v. js. Füßen); b) der (aufgewirbelte) Staub, Wirrwarr, Aufruhr; to kick up a (od. raise the) ~, Staub aufwirbeln, Lärm machen; 3. sl. beſ. Am. (eig. der Goldſtaub) das Geld; down with the ~! Geld 'rausgerückt!

to dŭst, I. t. 1. abſtäuben, ausſtäuben; ausfegen; ausbürſten; ausklopfen; to ~ s.o.'s coat (jacket) well, jm. die Jacke tüchtig ausklopfen, j. prügeln; 2. beſtauben, ſtaubig machen; fam. to ~ one's hands (against each other), ſich die Hände behaglich reiben; 3. zu Staub zerreiben, pulvern, durchſieben. II. i. Am. ſich aus dem Staube machen.

dŭst'‖-basket, der Kehrichtkorb. **~-bin(n)**, der Kehrichtkaſten, das Kehrichtfaß. * **~-born**, p.a. ſtaubgeboren, irdiſch. **~-box**, die Sandbüchſe, Streu(ſand)büchſe. **~-brush**, ſ. duster, 2, b. **~-cart**, der Kehrichtkarren. **~-coat**, der Staubmantel. **~-contractor**, der Abfuhrunternehmer (welcher kontraktlich Kehricht, Schutt ꝛc. zu entfernen hat).

dŭs'tẹr, 1. der Abſtäubende ꝛc. (vgl. to dust), Reiniger, Sieber; 2. a) der Wiſchlappen; b) der Kehrbeſen, Federwiſch; c) das Sieb; 3. Am. der Staubmantel.

dŭst'‖-heap, der Kehrichthaufen. **~-hole**, das Kehricht- u. Aſchenloch; fit for the ~-hole, unnütz u. ſchmutzig.

dŭs'tĭness, die Staubigkeit.

dŭs'tĭng, 1. ſ. to dust; 2. mar. ſtürmiſches Wetter. **~-brush**, der Staubbeſen.

dŭst'mạn, 1. der Kehricht- u. Aſchenkärrner; 2. ſ. dust-contractor; 3. der Sandmann (Schlaf); he let the ~ get hold of him, er ließ den Sandmann über ſich kommen, er ſchlief ein.

dŭst'‖-pan, die Kehrichtſchüppe. **~-shot**, der Vogeldunſt (feiner Schrot). **~-yard**, der Abladeplatz für Kehricht u. Schutt.

dŭs'ty, a. 1. ſtaubig, voll Staub; 2. ſtaubartig, ſtaubfarbig, ſchmutzig (~ white, ſchmutzig weiß); * ~ nothing, das ſtaub'ge Nichts (Nichtſein); none so ~, sl. gar nicht übel. **~-foot**, der Hauſierer.

† dŭtch'ęss, dŭtch'y, ſ. duchess, duchy.

Dŭtch, I. a. 1. † deutſch; High ~, das Hochdeutſche; Low ~, das Plattdeutſche; 2. holländiſch. II. s. 1. the ~, pl. die Holländer; it beats the ~, Am. darüber geht nichts! 2. das Holländiſche.

Dŭtch'‖man (pl. **~men**), 1. der Holländer; the flying ~man, der fliegende Holländer; auch ſtatt ~ clock; **~wŏman**, die Holländerin; if ..., I'm a ~man, fam. ich will gleich Hans (Matz) heißen; ~men, pl. Blaſen auf den Lachen bei ſtarkem Regen; 2. das holländiſche Schiff. ~ auction, eine Art Auktion, bei der die Preiſe immer weiter erniedrigt werden, bis ſich ein Käufer findet; der Zuſchlag auf den Abſtrich; die Verſteigerung ohne Konzeſſion, Schwindelauktion. ~ brick, die Fliege. ~ build, holländiſcher Körperbau, plumpe, dicke Geſtalt. ~ clinkers, pl. holländiſche Backſteine (lang u. ſchmal, ſchwefelfarben; ſehr hart). ~ clock, die ſchwarzwälder Uhr. ~ clover, bot. der Weißklee *(trifolium repens)*. ~ comfort, Gott ſei Dank, daß es nicht ſchlimmer iſt. ~ courage, bramarbaſierende Feigheit. ~ creepers, pl. Zwergbäume, Spalierbäume. ~ doll, die Nürnberger Puppe. † ~ feast, ein Feſt, bei dem der Wirt zuerſt betrunken wird. ~ gold, ~ leaf, ~ metal, unechtes Blattgold (Miſchung aus $^{11}/_{13}$ Kupfer u. $^{2}/_{13}$ Zink). ~ linen, ~ cloth, holl. Leinwand. ~ myrtle, bot. die Brabanter Myrte, der Gagel *(myrica gale)*. ~ oven, der bewegliche Ofen (von Zinnblech), Bratofen. ~ pink, das Schüttgelb, gelber Lack. ~ rush(es), bot. der Schachtelhalm (zum Polieren, *equisetum hiemale)*. ~ series, der Totentanz. ~ tile, die Fliese (mit Malerei u. glaſiert). ~ toys, pl. Nürnberger Spielzeug. I'll talk to him like a ~ uncle, ich will ihm die Leviten leſen. ~ ware, das Delfter Steingut.

dū'tęous, a. (**~ly**, adv.) 1. gehorſam, folgſam (to s.o., jm.); 2. † pflichtmäßig. **~nĕss**, die Pflichtwilligkeit, der Gehorſam.

dū't‖ạble (Am.), ~jed, a. zollpflichtig.

dū'tĭful, a. (**~ly**, adv.) 1. pflichttreu, gehorſam, folgſam; 2. unterthänig; ehrerbietig. **~nĕss**, 1. die Pflichttreue; der Gehorſam, die Folgſamkeit; 2. die Unterthänigkeit; Ehrerbietung.

dū'ty, 1. a) die Pflicht, Schuldigkeit; to do one's ~, ſeine Pflicht erfüllen; b) die Verpflichtung; in ~ bound, pflichtſchuldig; 2. a) der Gehorſam, die Folgſamkeit; b) die Unterthänigkeit; c) die Ehrerbietung; der achtungsvolle Gruß; to pay one's ~, ſeine Achtung bezeigen; present my ~ to ..., empfehlen Sie mich ...; my ~ to you, auf Ihr Wohlſein (beim Zutrinken); 3. der Dienſt, bei

Digitized by Google

mil. u. mar. der Kriegsdienſt, Seedienſt; der Wachdienſt, die Wache; to be on (upon) ~, Dienſt haben, auf Wache ſein, *du jour* haben; Schildwache (auf dem Poſten) ſtehen; to be off ~, keinen Dienſt haben; to do ~ for, den Dienſt verrichten für, eintreten für, vertreten; fig. ſtatt einer anderen Sache dienen; 4. die (mechaniſche) Leiſtung, Arbeit, (Leiſtung einer) Kraft; 5. (häufig dū'tiẹs, pl.) die (Zoll-)Abgabe, (Zoll-)Gebühr, Steuer, der Zoll; to pay the ~ (duties), die Zölle entrichten, (Waren) verzollen, verſteuern; ~ on entry, der Eingangszoll, Einfuhrzoll; ~ off, unverzollt; ~ on, verzollt; ~ paid, Zoll bezahlt.

dū'ty||-free, a. 1. zollfrei; 2. abgabenfrei. **~-labour**, die Fronarbeit, der Frondienſt. **~-stamp**, der Zollſtempel.

dūūm'||vi̯ṛ, der (römiſche) Duumvir. **~-vi̯ṛal**, a. die Duumviren betr. **~vi̯rāte**, das Duumvirat (Würde od. Amtsdauer des Duumvir).

D. V. für **dē'ō vọlēn'tę** [auch **dōvē'** geſpr.], ſo Gott will.

D-vălve [dē'-], der D-Schieber, das D-Ventil (einer Dampfmaſchine).

dwāle, 1. bot. die Tollkirſche *(atrŏpa belladonna)*; 2. her. die dunkle od. ſchwarze Farbe.

dwȧṛf, der Zwerg; jedes winzige Ding. **to ~**, t. im Wachstum hindern, verbutten laſſen. **~ed** [dwȧṛft], p.a. verzwergt; winzig; verkümmert.

dwȧṛf||ish (**~y**), a. (**~i̯shly**, adv.) zwerghaft, winzig. **~i̯shnĕss**, die Zwergartigkeit, Kleinheit.

dwȧṛf||-tree, der Zwergbaum. **~-wall**, arch. die Zwerch- od. Quermauer.

to dwĕll (**~ed**, **~ed**; **dwĕlt**, **dwĕlt**), I. i. 1. wohnen, hauſen; 2. a) bleiben, verbleiben, verharren, weilen, ſich aufhalten; leben; b) (mit dem Blick) verweilen (on, auf); to ~ upon (on, ſelt. over) a subject, bei einem Gegenſtande verweilen, davon lange ſprechen; c) beſonderen Nachdruck legen (upon a syllable); 3. a) ſich berufen, fußen (on, auf); beſtehen (auf); b) ſich gründen (in, upon, auf, in). II. t. * bewohnen. **~**, s. com. sl. die Feſtigkeit der Preiſe.

dwĕl'l||ęṛ, der Bewohner, Bewohner. **~i̯ng**, 1. das Wohnen; der Aufenthalt; 2. die Wohnung, der Wohnſitz. **~i̯ng-house**, das Wohnhaus. **~i̯ng-place**, der Wohnort.

Dwi'nạ (**Dvi'nạ**), Northern **~**, die Dwina; Southern **~**, die Düna (Flüſſe).

to dwin'dle, i. 1. a) ſchwinden, ein- od. zuſammenſchrumpfen, abnehmen; to ~ away (down to nought), dahinſchwinden, vergehen; 2. to ~ to, into, entarten in (zu). **~**, s. das Zuſammenſchwinden, die Abnahme.

dwt, Abtzg. für pennyweight.

d. w. t. (für declined' with thănks'), mit Dank abgelehnt (v. Manuſkripten).

Dȳ, für Diana, Diana (FN.).

dȳăd'i̯c, a. dyadiſch, zweizählig.

to dȳe (p.pres. dȳe'i̯ng, † dȳ'i̯ng), I. t. färben. II. i. ſich färben laſſen. **~**, s. 1. a) die Farbe, Tinte; b) fig. die Färbung; crime of a deep ~, die ſchwarze (ſchreckliche) Freveltat; 2. der Farbſtoff, das Färbemittel.

dȳe'-house, die Färberei.

dȳe'i̯ng, das Färben. **~-drugs**, pl. Farbſtoffe, Farbewaren. **~-vat**, die Färbekufe.

dȳ'ęṛ, der Färber. **~'ṣ broom**, bot. der Färberginſter *(genista tinctoria)*. **~'ṣ weed**, bot. der Wau *(resēda luteŏla)*.

dȳ'i̯ng, I. p.a. (v. to die) (**~ly**, adv.) ſterbend, in den letzten Zügen; to be ~ to see s.t., etw. für ſein Leben gern ſehen wollen; to be in a ~ condition, ſterbenskrank ſein, auf den Tod liegen; ~ eyes, brechende Augen; a ~ man, ein Sterbender. II. s. das Sterben, der Tod; ~ agonies, pl. die Todesqualen; ~ bed, das Sterbebett; ~ breath, der letzte Atemzug; ~ day, der Sterbetag; ~ hour, die Todesſtunde; ~ song, das Schwanenlied; ~ words, die letzten Worte (eines Sterbenden).

dȳke, ſ. dike.

dynăm'ęṭęṛ [auch dī], phys. der Dynameter, Vergrößerungsmeſſer, auch auxometer.

dȳnạmĕt'ṛi̯cạl, a. dynametriſch.

dynăm'i̯c(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) dynamiſch. **~s**, s. pl. phys. die Dynamik (Lehre v. bewegenden Kräften).

dȳn'ạm||ite, der Dynamit (Sprengſtoff). **~itard**, **~itęṛ**, **~itist**, der Dynamitverſchwörer.

dȳnạmŏm'ęṭęṛ, der Kraftmeſſer.

dȳnạmọmĕt'ṛi̯c(ạl), a. die Kraftmeſſung betreffend.

dȳn'ast [auch dī'], der Dynaſt, Herrſcher.

dynăs'ti̯c(ạl) [auch dī], a. dynaſtiſch.

dȳn'ạsty [auch dī'], 1. die Dynaſtie: Herrſcherfamilie, das Fürſtengeſchlecht; 2. † die Herrſchaft, das Reich.

dȳs'crạsy, med. fehlerhafte Miſchung (Verdorbenheit) der Säfte.

dȳsęntĕr'i̯c(ạl), a. med. ruhrartig; mit der Ruhr behaftet.

dȳs'ęntĕry, die Dyſenterie, (rote) Ruhr.

dȳs'ọdile, min. die Stinkkohle.

dȳs'pępsy [auch dĭspĕp'si], **dȳspĕp'sị̄ạ**, med. die Verdauungsſchwäche.

dȳspĕp'ti̯c, a. ſchwer verdauend od. verdaulich; ~ complaint, die Magenſchwäche.

dȳs'phọny, med. erſchwertes Sprechen.

dȳspnœ'ạ, med. die Atmungsbeſchwerde.

dȳs'ūry, med. die Harnſtrenge, Harnbeſchwerde.

E.

Ē, ē, 1. das E (Vokal); 2. mus. das E; E flat, Es; E minor, E moll; E sharp, Eis.

E. Abtzg: ſt. East, England, English; E. C. ſt. East Centre (Londoner Poſtbezirk); e. g. (zu leſen for instance) ſtatt *exempli gratia*, zum Beiſpiel; E. I. H. ſt. East India House; E. N. E. ſt. east-north-east; E. S. E. ſt. east-south-east; &c. (zu leſen and so on, and so forth) ſt. *et cætera;* ed. ſt. edition, editor; Edm. ſt. Edmund; Edw. ſt. Edward; Esq., Esqre. ſt. Esquire (pl. Esqrs.); Excy. ſt. Excellency.

ēach, prn. jeder, jede, jedes, ein jeder (v. einer beſtimmten Zahl, einzeln genommen); ~ one, jeder; one ~, jeder (z. B. erhält) eines (einen, eine); ~ other, einander, (ſich) gegenſeitig; ~ for the other, ſolidariſch. † **~'where** [whâr], adv. überall(hin), allenthalben.

Ead [ē], für Ida, Ida (FN.).

ēa'gęṛ, a. (**~ly**, adv.) 1. † a) ſcharf, ſchneidend; b) herbe, ſauer; 2. heftig, ungeſtüm, eifrig, begierig nach (for; † of, on, after); friſch, lebhaft; **~ly** bent on, erpicht auf. **~nĕss**, 1. † die Schärfe; Herbigkeit, Säure; 2. die Heftigkeit, Begierde, das Verlangen.

ēa'gle, 1. der Adler (auch her., astr.); 2. der (römiſche, franzöſiſche) Adler (Feldzeichen); 3. der Adler (Goldmünze der V. St. v. NA., 10 Dollars).

ēa'gle||-eye, das Adlerauge (ſcharfe Auge). **~-eyed**, **~-sight'ed**, a. mit Adleraugen, ſcharfſichtig. **~-flight'ed**, a. hochfliegend. **~-owl**, zo. die Adlereule, der Uhu *(strix bubo)*. **~-pin'ioned**, a. mit Adlerſchwingen. **~-ray**, zo. der Adlerrochen *(raja aquila)*. **~-speed**, der Adlerflug. **~-stone**, min. der Adlerſtein, Klapperſtein (thonartiger Eiſenſtein). * **~-winged**, a. mit Adlersfittichen. **~-wood**, das Adlerholz (wohlriechendes aſiatiſches Holz vom Blindbaum, *excœcaria Agallŏcha)*.

ēa'gleṣs, der weibliche Adler.

ēa'glęt, der junge Adler.

ēa'grę, die plötzlich ſchwellende Flut, Springflut.

† **ēal'dęṛman**, ſ. alderman.

* **to ēan**, * **ēan'li̯ng**, ſ. to yean, yeanling.

A. **ēaṛ**, 1. a) das Ohr; to prick up one's **~ṣ**, die Ohren ſpitzen; in at one **~** and out at the other, zum einen Ohre herein u. zum anderen hinaus; about the **~ṣ**, fam. in dichte(r) Nähe; to have about one's **~ṣ**, auf dem Halſe haben; to bring the walls about one's **~ṣ**, das Haus zum Sturz bringen, auf ſ. einſchreien; your **~ṣ** are not your own, Sie haben keine Ohren, hören nicht recht zu; to fall (be, go together) by the **~ṣ**, ſich bei den Ohren faſſen, ſich beim Kopfe kriegen (haben), ſich zauſen; to set (together) by the **~ṣ**, zuſammenhetzen; for my **~ṣ**, bei meinem Leben, bei Leibe; to meet the **~**, to reach (come to) one's **~ṣ**, zu Ohren kommen; over head and **~ṣ**, über Hals u. Kopf, bis über die Ohren, ganz und gar, tief (in Schulden ꝛc.); up to (over) the **~ṣ**, bis an (über) die Ohren; to be in love up to the **~ṣ**, bis über die Ohren verliebt ſein; to split the **~**, das Ohr zerreißen (durch gräßliche Töne beleidigen); to venture one's **~ṣ**, ſeinen Kopf wagen; to be all **~ṣ**, to listen with both **~ṣ**, ganz Ohr ſein; prv. pitchers have **~ṣ** (Wortſpiel, vgl. 2, a), Wände haben Ohren; b) das Gehör; by **~**, nach dem Gehör; to give, lend (* incline) an **~** (a willing **~**), (gern) Gehör geben, zuhören; to give (lend) a deaf **~** to, taub ſein gegen; to have the prince's **~**, bei dem Fürſten in Gunſt ſtehen; c) das muſikaliſche Ohr, der Geſchmack; a nice **~**, ein feines Ohr; to play by **~**, nach dem Gehör ſpielen; 2. a) das Öhr, der Henkel; b) das Öhr, die Öſe.

B. **ēaṛ**, die Ähre. **to ~**, I. i. 1. in Ähren ſchießen; 2. Ähren leſen. II. t. † pflügen, ackern.

† **ēa'rạble**, ſ. arable.

ēaṛ'||ache, der Ohrenzwang, das Ohrenweh. **~-bored**, p.a. mit durchbohrten Ohren. **~-cap**, die Ohrenkappe. * **~-deafening**, p.a. (ohr)betäubend. **~-drops**, pl. Ohrgehänge, Ohrglocken. **~-drum**, das Trommelfell.

Digitized by Google

ēa'red, a. 1. mit Ohren; 2. mit Ähren.
ēar'‖-finger, der kleine Finger. ~-hole, das Ohrloch.
ēa'r̆nĕss, ſ. eiriness.
ēa'rĭng (head ~ of a square), mar. das Nockründſel eines (Rah-)Segels (dünnes Tau, womit die Nocken der Segel unter die Rahe gegen die Nockklampen feſtgebunden werden).
* **ēar'-kissing**, p.a. ins Ohr flüſternd (~ arguments, Ohrengeflüſter).
ēarl, der (engl.) Graf (jetzt dritte Würde); ~ **marshal**, der Lordmarſchall von England (Vorſteher des Wappenamtes, Großceremonienmeiſter ꝛc.). ~'**dŏm**, 1. † die Grafſchaft (in Engl.); 2. die Grafenwürde, der Grafenſtand (in Engl.). ~'**es-penny**, ſ. earnest-money.
ēar'-lap, das Ohrläppchen.
ēarl'dŏrman, ſ. alderman.
ēar'‖**lĕss**, a. 1. ohrenlos; taub; 2. ährenlos. ~**lĭke**, a. ohrartig. ~-lock, die Schmachtlocke.
ēar'lĭnĕss, die Frühe, Frühzeitigkeit; das Frühaufſein.
ēar'ly, a. (u. adv.) 1. a) frühe, frühzeitig, zeitig; ~ candle-light, Am. die erſten Abendſtunden; ~ closing act, das Geſetz betr. die Polizeiſtunde (12½ Uhr) für gew. Lokale; so ~ as, ſchon; ~ in the morning, frühmorgens; earliest, adv. am früheſten, zuerſt; an ~ evening (party), eine frühe Abendgeſellſchaft; an ~ dinner, ein frühes Mittag (zw. 1 bis 3 Uhr); in ~ life, in früher Jugend; ~ history of mankind, die Urgeſchichte der Menſchheit; b) frühreif; c) vor der Zeit eintreffend; d) baldig; ungeſäumt; an ~ answer, eine baldige Antwort; by an ~ post, wo möglich mit umgehender Poſt, möglichſt bald; ~ return, com. der ſchnelle Umſatz; 2. früh auf; an ~ riser, j. der früh aufzuſtehen pflegt; an ~ habit, Gewohnheit früh aufzuſtehen; the ~ bird catches the worm, prv. man muß früh aufbrechen, wenn man früh ankommen (etw. erreichen) will, Morgenſtunde hat Gold im Munde; ~ bird, der frühe Kunde (der arme Teufel, den die Not früh zu kärglichem Erwerb heraustreibt).
ēar'-mark, das Merkzeichen am (die Kerbe im) Ohre. **to** ~, t. (Vieh durch Kerben) an den Ohren zeichnen.
to ēarn, t. 1. erwerben, verdienen; 2. a) einernten, bekommen; b) wert ſein, verdienen.
ēar'nĕst, I. a. (~**ly**, auch ~, adv.) 1. a) ernſt, ernſtlich; ernſtgemeint, aufrichtig; b) eifrig; dienſtfertig; c) geſpannt (v. Aufmerkſamkeit), emſig; d) begierig, hitzig; he was very ~ with me, er drang in mich; he is ~ to know, er möchte gern wiſſen; e) ernſt u. eifrig, religiös; ~ to pray, brünſtig im Gebet; 2. ernſthaft, wichtig. II. s. 1. der Ernſt; in (good) ~, in völligem Ernſte, ohne Spaß; I am in ~, es iſt mein Ernſt; 2. (~-money, ~-penny) das Angeld, Draufgeld, Handgeld, der Mietpfennig; **to give** (make) ~, Draufgeld geben. ~**nĕss**, 1. der Ernſt, Eifer; die Emſigkeit; Heftigkeit, Inbrunſt; 2. die Ernſtlichkeit, Feierlichkeit.
ēar'nĭng, (gew. ~s, pl.) der Verdienſt, Erwerb.
ēar'‖-pick (~-picker), der Ohrlöffel. * ~-piercing, p.a. (ohr)durchdringend, betäubend. ~-piercer, ſ. earwig. ~-ring, der Ohrring. ~-shell, zo. die Ohrmuſchel, das Seeohr (*haliŏtis*). ~-shot, die Hörweite, Schallweite. ~-sore, das Ohrenweh. ~-splitting, p.a. ohrzerreißend.
ēarth, 1. a) die (ganze) Erde; what on ~? was in aller Welt? ~'s crust, die Erdkruſte, Erdrinde; b) die Erdart; potter's ~, der Töpferthon; ~ to ~ system, die Beerdigungsweiſe, bei der Särge aus Korbgeflecht zur Verwendung kommen; 2. a) der Erdboden, das Erdreich; b) * der Erdkloß, Erdklumpen; 3. † das Land; 4. die Erdbewohner, die (gegenwärtige) Welt; 5. sp. der (Fuchs-, Dachs-, Kaninchen-)Bau; to run (drive) to ~, in den Bau, fig. in die Enge treiben. **to** ~, I. t. vergraben, einſcharren, mit Erde bedecken. II. i. ſich einſcharren, vergraben; unter dem Boden hauſen.
ēarth'‖-apple, der Erdapfel, die Kartoffel. ~-bags, pl. die Schanzſäcke (gegen das feindliche Geſchütz). ~-bank, der Erddamm, die Lehmmauer. ~-board, das Streichbrett (am Pfluge). ~-bob, der Regenwurm (zum Angeln). ~-borer, der Erdbohrer. * ~-born, p.a. erdgeboren; irdiſch; niedrig, gemein. * ~-bound, p.a. am Staube klebend. * ~-bred, p.a. gemein, niedrig. * ~-created, p.a. ſtaubgeboren. † ~-din, das Erdbeben.
ēar'thĕn [auch th'n], a. irden, von Erde; ~ floor, der Lehm-Eſtrich; ~ vessels, irdene Gefäße; ~ wall, die Erdwand; ~ ware, die Töpferware; das Steingut.
* **ēarth'**‖-engendered, p.a. erderzeugt. ~-fall, der Erdfall. * ~-fast, a. feſt in der Erde. ~-flax, min. der Bergflachs, der Steinflachs, Amiant.
ēar'thĭnĕss, 1. das Erdige, die erdige Beſchaffenheit; 2. die (irdiſche) Gemeinheit.
ēarth'‖**lĭnĕss**, die irdiſche (ungeiſtige) Art, geiſtige Roheit; die Weltlichkeit. ~**lĭng**, der Erdenſohn, Sterbliche. ~**ly**, a. (u. adv.) 1. irdiſch (nicht himmliſch); ſinnlich, leiblich, körperlich (nicht geiſtig); gemein, ſchlecht, gering; 2. der (die, das) geringſte (zur Steigerung u. Verallgemeinerung); what ~ly benefit, welcher Nutzen in aller Welt; it's of no ~ly use to me, es hat nicht den geringſten Wert für mich; not an ~ly word, fam. kein Sterbenswort. ~ly-minded, a. weltlich geſinnt. ~ly-mindedness, die Weltlichkeit, Gemeinheit.
ēarth'-nut, die Erdnuß (Knolle verſchiedener Pflanzen).
ēarth'‖**quāke**, das Erdbeben. ~**quāken** [od. k'n], p.a. durch Erdbeben erſchüttert od. heimgeſucht.
ēarth'‖-rammer, die Handramme. * ~-shaking, p.a. erderſchütternd. ~-shine, der Erdſchein. ~-table, arch. die Sockelplatte. * ~-treading (stars), p.a. die Erde beſchreitend, herniedergeſtiegen. * ~-vexing, p.a. den Erdenſohn heimſuchend. ~-wandering, p.a. auf Erden wandernd.
ēarth'wārd, adv. erdwärts.
ēarth'‖-work, die Erdarbeit, Dammſchüttung, der Erdbau; das Erdwerk (Befeſtigung). ~(-)worm, 1. zo. der Erdenwurm, Regenwurm (*lumbrĭcus terrestris*); 2. (v. Perſonen) der (Erden-)Wurm, niedrige, verächtliche Menſch.
ēar'thy, a. 1. erdig, erdartig; ~ fracture, min. erdiger Bruch; 2. erdfarben, fahl; 3. a) irdiſch, leiblich, ſinnlich; b) grob, niedrig; roh.
ēar'‖-trumpet, das Hörrohr, die Sprechtrompete. ~-wax, das Ohrenſchmalz.
ēar'wĭg, 1. zo. der Ohrwurm (*forfĭcŭla auricŭlārĭs*); 2. der Ohrenbläſer. **to** ~, t. jm. einen Floh ins Ohr ſetzen, jm. in die Ohren flüſtern.
ēar'‖-wire, der Ohrring. ~-witness, der Ohrenzeuge.
ēaſe, 1. a) die Ruhe, Raſt, Muße; b) die Gemächlichkeit, Bequemlichkeit, das Behagen; at ~, gemächlich; stand at ~! mil. rührt euch! to be at ~, ungeniert ſein; to set at ~, (im.) die Unbehaglichkeit benehmen, (j.) beruhigen; to take one's ~, es ſich bequem machen; to live at ~, to be at one's ~, in guten Umſtänden ſein; to be ill at ~, ſich unbehaglich fühlen, unruhig ſein; at heart's ~, nach Herzenswunſch, wohl und zufrieden; ~'-and-com'fort, der Faulenzer (Lehnſtuhl); 2. a) die Erleichterung, Linderung; b) die Leichtigkeit; chapel of ~, die Filialkirche; 3. law, die körperliche Freiheit; to have a writ of ~, der Haft entlaſſen ſein. **to** ~, t. 1. beruhigen, ſtillen; 2. erleichtern, lindern, mildern, laben; mar. die Geſchwindigkeit verringern; ~ the ship! (~ her!), das Ruder in Lee! to ~ o.s. (the belly), ſeine Notdurft verrichten; mar. to ~ away od. off, umwenden, drehen, abſchricken, abvieren; to ~ the shrouds, die Wand etw. abvieren, ſchlaff machen; 3. a) befreien (of, von); to be ~d, Ruhe haben; b) den Hahn (einer Flinte) in Ruhe ſetzen, abſpannen; ~ up! (Kommando) langſam!
ēaſe'fŭl, a. (~**ly**, adv.) ruhig, friedlich. ~**nĕss**, die Ruhe, Bequemlichkeit.
ēa'ſĕl [auch ēz'l], die Staffelei. ~-piece, das Staffeleigemälde.
ēaſe'‖**lĕss**, a. unruhig. ~**ment**, 1. a) die Erleichterung, Annehmlichkeit, Linderung, Bequemlichkeit; Befreiung; b) fam. das heimliche Gemach; chair of ~ment, der Nachtſtuhl; to do one's ~ment, ſeine Notdurft verrichten; 2. law, die Servitut.
ēa'ſĭnĕss, 1. a) die Leichtigkeit; b) die Bequemlichkeit, Behaglichkeit; 2. a) die Bereitwilligkeit, Willfährigkeit, Gefälligkeit; ~ of belief, die Leichtgläubigkeit; b) die Leutſeligkeit; Umgänglichkeit; 3. a) die (Gemüts-)Ruhe; ~ of mind, die Gemütsruhe, der leichte Sinn; b) die Ungezwungenheit; ~ of style, der leichte, fließende Stil.
ēast, I. s. 1. der Oſten, Morgen; about ~, Am. sl. ganz gehörig; ~ by north, mar. Oſt zum Norden; ~ by south, Oſt zum Süden; ~-north-~, ~-south-~, ONO., OSO.; 2. der Oſten, Orient, das Morgenland. II. als a. öſtlich; the wind was ~, es war Oſtwind; East In'dia, the East In'dies, Oſtindien; East In'dia Com'pany, die Oſtindiſche Compagnie; East-In'dia man, der Oſtindienfahrer.
ēas'tĕr, die Oſtern, das Oſterfeſt. ~-day, der Oſtertag. ~-eve, der Oſterabend, heilige Abend vor Oſtern. ~-mon'day, der Oſtermontag. ~-week, die Oſterwoche. ~**lĭng**, der Oſtländer; † Kaufmann von der Oſtſee. ~**ly**, a. u. adv. 1. öſtlich; ~ly wind, der Oſtwind; 2. oſtwärts. ~**mŏst**, adv. ganz im Oſten, tief öſtlich; öſtlichſt.
ēas'tern, a. 1. öſtlich; 2. morgenländiſch.
ēast'ĭng, mar. die Entfernung oſtwärts von einem gewiſſen Meridian.

Digitized by Google

ēast'‖-side, die Oſtſeite. **~-variation**, mar. die Nordoſtering (Abweichung der Magnetnadel nach O.).

ēast'ward [fam. es'tȧrd], adv. oſtwärts.

ēast'-wind, der Oſtwind.

ēa'ṣi‖y, a. (**~ily**, adv.) 1. leicht (ohne Schwierigkeit zu thun, auszuführen); ungehemmt; as **~y** as shelling peas, leicht wie Kucheneſſen; 2. bequem (ohne Anſtrengung); ſanft, eben, gemächlich; under **~y** sail, mar. mit wenigen Segeln; try **~y** now! **~y** (all)! (beim Anholen eines Bootes) halt! in **~y** circumstances, in guten Umſtänden, behaglich; to make **~y**, beruhigen, zufriedenſtellen; verſorgen, jm. ein behagliches Daſein ſichern; es jm. bequem machen; to make o.s. **~y** about s.t., ſich über etw. beruhigen; to take things (it) **~y**, alles gemütlich hinnehmen, ſich keine grauen Haare (über etw.) wachſen laſſen; 3. a) frei von Beſchwerde; b) ſchmerzlos; 4. a) willig; **~y** of belief, leichtgläubig; zugänglich (**~y** to be spoken to), leutſelig, freundlich; b) leicht gewonnen; a lady of **~y** virtue, ein lockeres Frauenzimmer; 5. uneingeſchränkt, zwanglos, zufriedenſtellend (an **~y** money-market); 6. a) ruhig, zufrieden; b) ungezwungen, frei (**~y** manners); c) leicht, natürlich (an **~y** style).

ēa'ṣy‖-borrowed, * p.a. leicht geborgt. **~-chair**, der Lehnſtuhl, Sorgenſtuhl. **~-going**, p.a. leicht gehend, leicht, leichtlebig. * **~-held**, p.a. zwanglos. * **~-melting**, p.a. leicht (wie Wachs) zu ſchmelzen; unſelbſtändig. * **~-yielding**, p.a. nachgiebig.

to **ēat** (ate [ĕt, auch āt], ēa'tẹn; od. ĕat, ĕat), I. t. 1. a) eſſen; freſſen; to **~** one's words, fam. ſeine Worte zurücknehmen, widerrufen; to **~** one's terms, ſeine Studienzeit abeſſen (d. Rechtsbefliſſenen in den Inns of Court); I'll **~** my hat, if I can't do it, ich will mir den Kopf abſchlagen laſſen, wenn ...; to **~** off, wegeſſen; wegfreſſen; wegätzen; the donkey in our stable is **~ing** his head off, er ſteht müßig; to **~** s.o. out of house and home, jm. Haus und Hof auffreſſen, j. arm freſſen; to **~** up, aufeſſen, verzehren; b) bibl. genießen; c) verſchlingen (Vermögen); 2. a) zerfreſſen, verzehren, ätzen; b) fig. (zer)nagen; verzehren, vernichten (die Geſundheit); to **~** one's heart, ſich (vor Gram) verzehren, (vor Langweile) vergehen; 3 Am. vulg. beläſtigen. II. i. 1. a) eſſen; to **~** well, einen guten Tiſch führen; b) ätzen; to **~** in, into, (in etw.) einfreſſen, eindringen; 2. ſich eſſen (laſſen).

ēa'tạble, a. eßbar; **~s**, s. pl. Eßwaren, Lebensmittel.

ēa'tạge, Futter für Pferde u. anderes Vieh von der Nachmahd.

ēa'tẹn, ſ. to eat.

ēa'tẹr, 1. der Eſſer; a little **~**, j. der wenig ißt; 2. das Ätzmittel.

ēa'ting, das Eſſen. **~-house**, das Speiſehaus, die Garküche. **~-room**, das Speiſezimmer.

ēaveṣ, pl. die (Dach-)Traufe, Dachrinne. **~'-board**, **~'-catch**, **~'-lath**, arch. der Tripphaken.

to **ēaveṣ'drọp** (**~ped** [pt], **~ped**), i. an der Thür ꝛc. horchen, lauſchen.

ēaveṣ'drọppeṛ, der Horcher, Lauſcher.

ĕbb, 1. die Ebbe; **~** and tide, **~** and flow, Ebbe und Flut; at a low **~**, heruntergekommen; com. im Preiſe niedrig ſtehend, gedrückt, flau; 2. fig. der Verfall. to **~**, i. ebben, (wieder) ablaufen, zurücktreten; fig. abnehmen, in Verfall kommen. * **~ed**, p.a. (zur Zeit der Ebbe) verunglückt.

ĕbb'ing (**~ water**), die Ebbe.

ĕbb'-tide, die Ebbe.

Ebẹnē'zeṛ [ē], bʙʀ.; eʙʀ.

Eb'ịonīte [ĕ], I. s. der Ebionit (altchriſtl. Secte). II. a. ebionitiſch.

ĕb'ọn, a. aus od. wie Ebenholz (ſchwarz). to **~ize**, t. ebenholzartig (ſchwarz) beizen. **~ist**, der Ebeniſt, Kunſttiſchler. **~y**, das Ebenholz; a piece (bit) of **~y**, ein Neger. **~y-tree**, bot. ein Strauch *(ebẽnus crẽtica)*.

E'brew [ē], ſ. Hebrew.

ebrī'ẹty, die Trunkenheit.

ébrillade [od. ẹbril'lạd], der Schlag od. Zug mit dem Zügel.

ēbrjŏs'ịty, die Trunkſucht.

ẹbŭl'lị‖ẹnce, **~ẹncy**, das Sieden, Aufwallen. **~ẹnt**, a. aufwallend.

ẹbull'tion [auch ēbụl, ēbŭl], das Aufbrauſen, die Aufwallung.

ẹbŭr'neạn, a. elfenbeinern.

ẹcçĕn'tric, I. (**~ạl**) a. (**~ally**, adv.) math. excentriſch; fig. v. dem Gewöhnlichen abweichend, überſpannt. II. s. 1. a) der excentriſche Kreis; b) mech. das Excentrik, Excenter, die excentriſche Scheibe: 2. fig. der (das) Excentriſche; **~-gear**, Scheibe, Stange und Bügel des Excentriks.

ĕcçentrịç'ịty, die Excentricität (auch fig.).

ĕcçhymō'sịs, med. die Blutunterlaufung.

ẹcclē‖ṣịạl [auch zhạl], a. kirchlich. **~-ṣịärch**, der Kirchenfürſt. **~ṣịäst**, der Geiſtliche.

Ecclēṣịäs'tēs [ẹ], bibl. der Prediger Salomonis.

ẹcclēṣịäs'tịc, I. (**~ạl**) a. (**~ally**, adv.) kirchlich, geiſtlich; Ecclesiastical States, der Kirchenſtaat. II. s. der Geiſtliche.

Ecclēṣịäs'tịcus [ẹ], das Buch Jeſus Sirach.

ĕccọprŏt'ịc(ạl), med. I. a. abführend. II. s. das gelinde Abführ(ungs)mittel.

échelon, mil. die Staffelſtellung.

ĕçh'in‖āte, **~ātẹd** [auch ẹkī'‖nạt, **~nạtĕd**], a. bot. igelartig, ſtachelig. **~īte**, min. der verſteinerte Seeigel, Echinit.

ẹçhĭn'ịdạn, ſ. echinus, 1.

ẹçhĭn'ọdẹrm (pl. **~s**, ẹçhĭnọdẽr'mạtạ), zo. der Stachelhäuter.

ẹçhī'nụs, 1. zo. der Seeigel; 2. bot. der ſtachelige Blumen- od. Samenkopf; 3. arch. der Echinus, Pfühl, Wulſt.

ĕçh'ō (pl **~es**), 1. das Echo, der Wiederhall; 2. arch. das Schallgewölbe. to **~**, I. i. wiederhallen (with, von). II. t. (to **~** back) (den Schall) zurückwerfen, wiederholen; fig. nachſprechen, nachbeten. **~lĕss**, a. ohne Echo.

ẹçhŏm'ẹtẹr, mus. der Schallmeſſer.

éclaircissement, die Aufklärung, der Aufſchluß.

ẹclămp'sy, med. die Eklampſie (krankhafte Lichterſcheinung); die (Kinder-)Krämpfe.

éclat [auch ẹklä', iklä'], 1. der Glanz; 2. das Aufſehen; Furore, der rauſchende Beifall.

ẹclĕc'‖tịc [auch ĕk], I. (**~tịcạl**) a. (**~tịcally**, adv.) auswählend, eklektiſch. II. s. der Eklektiker. **~tịçịsm**, der Eklekticismus.

ẹclĭpse' [auch ē], astr. die Verfinſterung, Finſternis; fig. die Verdunkelung. to **~**, I. t. astr. verfinſtern; fig. verdunkeln, in den Schatten ſtellen, übertreffen; auslöſchen, vernichten. II. i. ſich verfinſtern.

ẹclĭp'tịc [auch ē], I. a. astr. ekliptiſch; fig. verfinſtert, verdunkelt. II. s. die Ekliptik (ſcheinbare Sonnenbahn); obliquity of the **~**, die Schiefe der Ekliptik.

ēc'lōgue, die Ekloge; das Hirtengedicht.

ẹcŏd', int. (by God!) meiner Treu!

ēçŏn'ọm‖ịst, 1. der Haushälter, (gute) Wirtſchafter; 2. der Ökonom, Landwirt; 3. der Nationalökonom. to **~ize**, I. t. haushälteriſch gebrauchen, wirtſchaftlich verwalten; erſparen. II. i. ſorgſam wirtſchaften, ſparen. **~y**, 1. a) die Haushaltung, Hauswirtſchaft; b) die Ökonomie, Landwirtſchaft; political **~y**, die Staatswirtſchaft, Nationalökonomie; 2. der haushälteriſche Sinn, die Sparſamkeit; 3. die Einrichtung, Anordnung.

écossaise, der Tanz nach ſchottiſcher Weiſe.

ẹcphrăc'tịc, I. a. med. auflöſend, verdünnend; abführend. II. **~s**, s. pl. auflöſende, abführende Mittel.

ēc'ṣtą‖ṣy (**~çy**), 1. a) die Ekſtaſe, Verzückung; b) die Begeiſterung, Schwärmerei, der Enthuſiasmus; c) das Entzücken, die Wonne; 2. † a) die (übermäßige) Aufregung; b) die Tollheit, der Wahnſinn; c) die Ohnmacht; der hypnotiſche Zuſtand. † **~ṣied**, p.a. entzückt; begeiſtert; außer ſich.

ẹcstăt'ịc, I. (**~ạl**), a. (**~ally**, adv.) ekſtatiſch; entzückend, hinreißend; entzückt, hingeriſſen. II. **~s**, s. pl. fam. für ecstasy.

to **ēc'ṣtąṭize**, i. fam. in Ekſtaſe ſein.

ēc'typạl, a. nachgebildet.

† **ēc'tỹpe**, das Abbild.

ēcūmĕn'ịc(ạl), a. theol. ökumeniſch, allgemein.

écurie [auch ēk'ūrị], der Pferdeſtall, Stall.

ēc'zẹmą, med. die Hitzblatter.

Ed [ĕd], 1. Ida, ſ. Ead; 2. Adam.

ẹdā'cious [shụs], a. gefräßig, gierig. **~nĕss**, **ẹdāç'ịty**, die Gefräßigkeit, Eßgier.

Eddā'ịc [ĕ], a. die Edda (**Ed'dą** [ĕ]) betr.

ĕd'dẹṛ, 1. das Flechtholz, Zaungeflecht; 2. provinc. für adder. to **~**, t. mit Flechtholz binden, verflechten.

ĕd'dy, 1. die Gegenſtrömung, der Wirbel. to **~**, i. wirbeln, kreiſen. **~-water**, mar. das Kielwaſſer. **~-wind**, der Fallwind.

ẹdō'mą &c., ſ. œdema &c.

E'dẹn [ē], das Eden, Wonnegefilde, Paradies; eden (klein), fig. die Wonne.

to **ē'dẹnize**, t. in das Paradies aufnehmen od. verſetzen.

Edĕn'ịc [ẹ], a. paradieſiſch.

ẹdĕn't‖ạte, I. (**~ạtẹd**, **~ạl**) a. 1. zo. zahnlos; zahnlückig; 2. bot. ungezähnt. II. (**~ạl**) s. das zahnloſe od. zahnlückige Tier.

Ed'gạr [ĕ], Edgar (MR.).

ĕdge, 1. a) die Schärfe, Schneide; to set an **~** on, ſcharf machen, ſchleifen; fig. verſchärfen; to put (* give) to the **~** of the sword, über die Klinge ſpringen laſſen;

Digitized by Google

fall back, fall ~, prv. es geſchehe, was wolle; b) * die Waffe, das Schwert; c) die ſcharfe Kante; der Rand, Saum; to set on ~, auf die (hohe) Kante ſetzen; to set the teeth on ~, die Zähne zuſammenbeißen; the ~ of destruction, der Abgrund des Verderbens; d) der Schnitt (eines Buches); e) * der Beginn; 2. fig. a) die Schärfe, Heftigkeit; to take off the ~ of appetite, den erſten Hunger ſtillen; b) die Schärfe, Feinheit (des Verſtandes); c) die Bitterkeit, der Grimm.

to ĕdge, I. t. 1. ſchleifen, ſchärfen (auch fig.); 2. (in) ſäumen, verbrämen, vordieren, einfaſſen, beſetzen; 3. (along) (auf der Kante) vorwärts bewegen, (fort)rücken; 4. ſchärfen; reizen, erbittern; 5. to ~ forward(s), vorwärts treiben, antreiben; to ~ off, die Ecken, Unebenheiten wegnehmen; abſtoßen, abſchroten. II. i. 1. ſich (auf der Kante) fortbewegen; to ~ one's way, ſich (ſeitwärts) fortſchieben, ſich durchſchlängeln; 2. vorrücken (forwards); fortrücken (off, away); zur Seite weichen; to ~ in, ſich eindrängen, hineinſchieben.

ĕdge'||-bone, das Schoßbein, der Rumpfknochen (beſ. am Braten). **~-coal,** das ſtehende, rechte Kohlenflötz.

ĕdged [ĕjd], p.a. mit einer Schneide (verſehen), ſcharf, geſchliffen; double-~, two-~, zweiſchneidig.

ĕdge'leſs, a. ohne Schneide, ſtumpf.

ĕdge'||-play, der Schwertkampf. **~-rail,** die Kantenſchiene. **~-tools,** pl. ſchneidende Werkzeuge; gefährliche Dinge.

ĕdge'||wāyṣ, ~wīſe, adv. ſeitlich, von der Seite; you can't get in a word ~ways, man kann kein Wort mitſprechen, man kommt nicht zu Worte.

Edge'wȧre [ĕ], eO.

Edge'wŏrth [ĕ], eFam.N.

ĕd'ging, 1. das Schärfen; 2. die Einfaſſung; Borte; der Rand, Vorſtoß. **~-lace,** ſchmale Spitzen zum Beſatz.

ĕd'gy, a. 1. ſcharf, kantig; 2. fam. leicht erregbar, kratzbürſtig.

ĕd'ĭble, a. eßbar, genießbar. **~nĕss** (**ĕdĭbĭl'ĭty**), die Eßbarkeit.

ē'dict, das Edikt, die Verordnung, der Befehl.

ędĭc'tȧl, a. Edikte betreffend od. enthaltend, auf ihnen beruhend.

Ed'je [ĕ], (Sc.) für Ed, Adam.

ĕdĭfĭcā'tion, die Erbauung (auch fig.).

ĕd'ĭfĭcātọry, a. erbaulich.

ĕd'ĭ||fĭçe, das Gebäude, der Bau. **~fĭęr,** der Erbauer; der (durch Predigt) Erbauende.

to ĕd'ĭfy, I. t. 1. † bauen; 2. fig. (geiſtig) erbauen; bekehren, überreden. II. i. ſich erbauen (laſſen). **~ing,** p.a. erbaulich.

ē'dīle, der (römiſche) Ädil. **~ship,** das Ädilenamt.

Ed'in||bŭrgh [ĕ], oft geſchr. u. gewöhnl. geſprochen: **~bọrō',** Edinburg (St.).

Ed'iſon [ĕ], eFam.

to ĕd'it (**ędīte'**), t. herausgeben, veröffentlichen.

E'dith [ē'], Edith, Editha (FN.).

ędĭ'tion, die Herausgabe, Ausgabe, Auflage.

ĕd'ĭtọr († **ędĭ'tiọnęr**), der Herausgeber, Redacteur. **~ship,** das Geſchäft od. Amt eines Herausgebers.

ĕdĭtō'rĭȧl [auch ō'], a. den Herausgeber od. die Herausgabe (eines Werkes) betr.; vom Herausgeber (Redacteur) ſelbſt verfaßt.

ĕd'ĭtreſs, die Herausgeberin.

Ed'mund [ĕ], Edmund (MN.).

ędŏd', int. (by God) bei Gott!

to ĕd'ūcāte, t. erziehen, bilden.

ĕdūcā'tion, die Erziehung, Bildung; board of ~, der Erziehungsrat, das Schulkollegium; a man of ~, ein gebildeter Menſch. **~ȧl,** a. (**~ȧlly,** adv.) Erziehung od. Unterricht betr., pädagogiſch. **~ĭst, ~ȧlĭst,** der Pädagog.

ĕd'ūcātọr, der Erzieher, Lehrer.

to ędūçe', t. hervorziehen; darſtellen; to ~ from, herleiten aus, entwickeln aus.

ędū'çible, a. herleitbar.

ē'dŭct, chem. das Edukt (der aus einem Körper durch Scheidung entwickelte Stoff).

ędŭc'tion, 1. die Hervorbringung, Darſtellung; 2. die Ausſtrömung, Entweichung (v. Gaſen). **~-pipe,** die Abzugs-, Entweichungsröhre. **~-valve,** das Auslaßventil.

ędŭc'tọr, der od. das Hervorziehende, Hervorbringende.

to ędŭl'cọr||āte, t. chem. ausſüßen; auswaſchen. **~ātive,** a. ausſüßend; auswaſchend.

ędŭlcọrā'tion, chem. die Ausſüßung; Auswaſchung.

Ed'wȧrd [ĕ], Eduard; **Ed'wĭn** [ĕ], Edwin (MN.).

ēēl, zo. der Aal *(anguilla fluviatilis);* to wiggle like an ~, ſich drehen und winden; ~ in vinegar, zo. das Eſſigälchen *(vibrio acēti).* **~'-fishing, ēē'ling,** der Aalfang. **~'-pie,** die Aalpaſtete. **~'-pond,** der Aalteich. **~'-pot,** der Aalkorb, die Aalreuſe. **~'-pout,** zo. die Aalraupe, Quappe, Trüſche *(lota vulgāris).* **~'-skin,** die Aalhaut. **~'-spear,** die Aalgabel, der Aalſtecher.

ēēn, pl. provinc. für eyes.

ē'en [ēn], für even; **e'ęr** [ȧr], für ever.

ēē'rie, ēē'ry, ſ. eiry.

† **ĕff,** ſ. eft, *A.*

ĕf'fȧble, a. ausſprechbar.

to ęffāçe', t. auslöſchen; ausſtreichen, tilgen; fig. verwiſchen, vertilgen.

ęffā'çeȧble, a. auslöſchbar, zu verwiſchen, zu (ver)tilgen.

ęffĕct', 1. a) die Wirkung; (mechaniſche) Leiſtung, Kraftwirkung; luminous ~, die Lichtwirkung; lost od. impeding ~, mech. die Nebenleiſtung, verlorene Kraft; useful ~, die Nutzleiſtung; b) der Erfolg; of no ~, without ~, vergeblich, umſonſt; c) † die Wirklichkeit; in ~, wirklich, in der That; d) † beſ. **~s,** pl. die äußere Erſcheinung (eines Weſens), die Zeichen; e) † der Nutzen; to ~, ſo daß es hilft; to some ~, mit einigem Nutzen; 2. a) die Ausführung, Vollbringung, Vollendung; b) die Wirkſamkeit; to take ~, in Kraft treten, Gültigkeit erlangen, die (gewünſchte) Wirkung haben, anſchlagen (on, bei); to carry into ~, zur Ausführung bringen, verwirklichen; to go into ~, zur Ausführung gelangen; c) † die Bedeutung; d) der Zweck, die Abſicht; to (in) that ~, in der Abſicht, in dem Sinne; to the same ~, ſo daß es auf dasſelbe hinauskommt, desſelben Inhalts, in demſelben Sinne; 3. **~s,** pl. a) die Effekten, beweglichen Güter; b) die Effekten, Barvorräte. **to ~,** t. bewirken; bewerkſtelligen; vollziehen, ausführen, zu ſtande bringen; com. beſorgen, effektuieren.

ęffĕc'||tible, a. thunlich, ausführbar. **~tion,** 1. die Hervorbringung, Ausführung; 2. math. die Konſtruktion. **~tive,** a. 1. a) wirkend; to be ~tive (of s.t., etw.) hervorbringen; b) wirkſam, kräftig; 2. wirklich; 3. a) brauchbar, tüchtig; b) mil. dienſtfähig; aktiv, wirklich vorhanden. **~tively,** adv. 1. kräftig, mit Nachdruck; 2. wirklich, in der That. **~tiveneſs,** die Wirkſamkeit

ęffĕct'leſs, a. ohne Wirkung, vergeblich, unnütz.

ęffĕc'tọr, der Bewerkſtelliger; Urheber; Schöpfer.

ęffĕc't⁵ŭ||ąl († **~ous**), a. (**~ąlly,** adv.) 1. wirkſam, kräftig; 2. † bedeutſam. **~ąlneſs,** die Wirkſamkeit.

to ęffĕc't⁵ŭąte, t. bewerkſtelligen, ausrichten.

ęffĕct⁵ŭā'tion, die Bewerkſtelligung.

ęffĕm'ĭn||ąçy, das weibiſche Weſen, die Verweichlichung, Weichlichkeit, Unmännlichkeit. **~āte,** I. a. (**~ātely,** adv.) 1. weibiſch, unmännlich; weichlich; 2. * a) allzu zärtlich; b) launiſch. II. s. der Weichling. **to ~āte,** I. t. weibiſch machen, verweichlichen. II. i. weibiſch od. weichlich werden, erſchlaffen.

ęffĕm'ĭnątenĕss, † **ęffĕmĭnā'tion,** ſ. effeminacy.

ęffĕn'dĭ, (türk.) der Effendi, Herr (Titel höherer Beamten).

ĕf'ęrĕnt, a. med. (her)ausführend.

to ĕffęrvĕsçe', i. mouſſieren, aufbrauſen, aufwallen; gären (auch fig.).

ĕffęrvĕs'||çençe (**~çency**), das Mouſſieren, Aufbrauſen, Aufwallen; Gären. **~çent,** a. mouſſierend, aufbrauſend, aufwallend; gärend; **~cent powder,** das Brauſepulver. **~çible,** a. aufbrauſend; gärungsfähig.

ęffē'te', a. 1. unfruchtbar, zeugungsunfähig; 2. ausgemergelt, entkräftet; abgenutzt; altersſchwach.

ĕffĭcā'cious [shus], a. wirkſam, kräftig. **~ly,** adv. mit Nachdruck. **~nĕss, ĕf'ĭcący, ęffĭ'cięncy** (**ęffĭ'cięnçe**) [shens(i)], die Wirkſamkeit, Kraft, Tüchtigkeit.

ęffĭ'cient [shent], I. a. (**~ly,** adv.) wirkſam, wirkend, kräftig, tüchtig. II. s. die wirkende Urſache; der Urheber.

Ef'fie [ĕ], für Euphemia.

ęffĭg'||iąl, a. bildlich, im Bilde. **to ~iąte,** t. (ab)bilden.

ĕf'fĭgy, das Bild, Bildnis (auch auf Münzen).

ęffla'tion, das Ausſtoßen (v. Wind); der Hauch.

to ĕfflọrĕsçe', i. chem. ſich mit einem Überzug bedecken, beſchlagen; efflorescieren, auswittern.

ĕfflọrĕs'çençe (**~çy**), 1. bot. das Aufblühen, die Blütezeit; 2. med. flacher (Haut-)Ausſchlag; 3. chem. die Efflorescenz, der Überzug, Beſchlag; die Auswitterung.

ĕfflọrĕs'çent, a. efflorescierend, auswitternd, beſchlagend.

ĕf'flŭ||ĕnçe (**~ĕncy**), der Ausfluß. **~ĕnt,** I. a. ausfließend, ausſtrömend. II. s. der Aus- od. Abfluß.

ęffĭū'vĭ||um (pl. **~ą**), phys. die Ausdünſtung, der ausdünſtende Stoff. **~ąl,** a. Ausdünſtung betr., zur Ausdünſtung gehörig od. dadurch entſtanden.

ĕf'flux, ęffłū'xion [kshun], 1. das Ausſtrömen; 2. der ausfließende Stoff, Ausfluß.

Digitized by Google

† **to ẹfflūx'**, i. ausfließen, verfließen.
ĕf'fọrt, die Anstrengung, Bemühung, Mühe, das Streben. **~lĕss**, a. mühelos.
ẹffŏs'sion [ẹffŏsh'ụn], die Ausgrabung.
ẹffrŏn'tẹry, die Unverschämtheit, Frechheit.
* **to ẹffŭlge'**, i. hervorstrahlen.
ẹffŭl'ģ‖ẹnçe, das Strahlen, der Glanz. **~ẹnt**, a. strahlend; glänzend.
to ẹflūse', I. t. * ausgießen; vergießen, verschütten. II. i. ausströmen. † **~**, s. der (Blut=)Erguß, (Blut=)Verlust.
ẹflūse', a. bot. zerstreut (vom Blütenstande).
ẹflū'‖şion, 1. a) die Ausgießung, Vergießung, Verschüttung; b) die Ergießung (auch fig.); 2. † die Spendung; 3. der Erguß (des Herzens, der Rede); 4. das Ausgegossene. **~sĭve**, a. ausgießend, vergießend, verschüttend; * sich verbreitend.
A. **ĕft**, zo. die kleine Sumpfeidechse *(lacerta seps)*; der Molch (triton).
B. † **ĕft**, adv. bald. † **ĕf'tẹst**, a. baldigst; am bequemsten.
† **ĕftsōōns'**, bald darauf.
e. g. [sprich: fọr ĭn'stạnce], Abkrzg. von *exempli gratia* = z. B.
ẹgăd'! int. (by God) wahrhaftig!
Eg'bẹrt [ē], Egbert (MN.).
ē'gẹr, I. a. s. eagre. II. s. bot. eine früh blühende Tulpe.
to ẹgĕst', t. ausleeren (durch den Stuhlgang).
ẹgĕs't'ion, die Ausleerung.
Ẹgē'ụs [ẹ], MN. bei Shakespeare.
A. **ĕgg**, 1. das Ei; addle(d) **~**, das faule Ei; **~ş** frothed, der Eierschnee; buttered **~ş**, Rührei; poached **~ş**, verlorene Eier; Spiegeleier; not worth an **~**, nicht viel wert; to take **~ş** for money, Lumpenzeug für gutes Geld nehmen; as full as an **~** (is of meat), prv. ganz voll (wie ein Ei voll Dotter); as sure as **~ş** is **~ş** (as sure as **~ş**), sl. so gewiß, wie zwei mal zwei vier ist, so sicher wie nur was; to walk among **~ş**, unter Hindernissen gehen; nicht aus od. ein wissen; to have too many **~ş** in one basket, ohne Überlegung zu Werke gehen; 2. arch. **~** and anchor, **~** and tongue, **~** and dart, der Eierstab; 3. † der Gelbschnabel. **~'**beater, der Schnee= od. Schaumschläger. **~'**cup, der Eierbecher. **~'**flip, **~'**nog, Am. der Eierpunsch (mit Milch). **~'**glass, die Sanduhr zum Eierkochen. **~'**moulding (egged-moulding), s. **~** and anchor. **~'**plant, bot. die Eierpflanze *(solānum melongēna)*. **~'**stand, der Eierständer (Tischgerät). **~'**sauce, die Eiersauce. **~'**shaped, p.a. eiförmig. **~'**shell, die Eierschale. **~'**spoon, der Eierlöffel.
B. † **to ĕgg** (on), t. anreizen, antreiben.
ĕg'gẹr-ŏn', der Anstifter.
ē'ģlŏps, ē'ģ‖ş &c., s. æg ....
* **ĕg'lạntĭne** [auch tĭn], **ĕg'lạtẹre**, bot. die Weinrose *(rosa rubiginōsa)*.
ĕg'lŏgue, s. eclogue.
to ẹglŏm'ẹrāte, t. entknäueln; abwickeln.
* **ĕg'mą**, für enigma.
ē'gō, phil. das Ich.
ē'gọ‖ĭsm, 1. phil. der subjektive Idealismus; 2. s. egotism. **~ĭst**, 1. phil. der subjektive Idealist; 2. s. egotist.
ĕg'ọt‖ĭsm [auch ē'gọ], die Selbstgefälligkeit; Selbstsucht. **~ĭst**, der Selbstgefällige; Selbstsüchtige.
ĕgọtĭs'tĭc(ạl) [auch ēgọ], a. (**~ally**, adv.) selbstgefällig; selbstsüchtig.
to ẹjĕct', t. 1. a) auswerfen, ausstoßen; b) med. ausleeren; 2. a) hinauswerfen, vertreiben (aus dem Besitze); b) (eines Amtes) entsetzen, absetzen; c) ausstoßen; entfernen.
ẹjĕc'tion, 1. a) die Auswerfung, Ausstoßung; b) med. die Ausleerung; 2. die Vertreibung (aus dem Besitz); die Absetzung; 3. die Ausstoßung, Entfernung.
ẹjĕct'mẹnt, die Verstoßung; Vertreibung (aus dem Besitz).
† **ẹjŭlā'tion**, das Heulen, Wehklagen.
† **ẹke**, adv. auch; ingleichen; noch, sogar.
to ēke, I. t. (out) vermehren, vergrößern; verlängern; in die Länge ziehen; ergänzen. II. i. all **~s**, alles hilft (wirtschaften).
ē'kĭng-piece, das Ansatzstück, der Anstoß.
† **ē-lā'**, mus. das A; fig. das Höchste.
to ẹlăb'ọr‖āte, t. sorgsam ausarbeiten; mühsam zu stande bringen. **~āte**, a. sorgsam ausgearbeitet; wohlgefeilt, durchdacht, kunstvoll. **~ātely**, adv. mit vielem Fleiß, mit vieler Mühe u. Sorgfalt. **~ạteness**, die sorgsame Ausarbeitung; Gefeiltheit. **~ạtive**, **~ạtory**, a. ausarbeitend, verarbeitend.
ẹlăbọrā'tion, 1. die (sorgsame) Ausarbeitung; das Kunstwerk; 2. med. die Verarbeitung, Bereitung (der Säfte).
ēlāin' [auch ẹlā'ĭn], chem. das Elain.
* **to ẹlānçe'**, t. auswerfen, entsenden; emporschwingen.
ē'lạnd, zo. die Elenantilope *(antilŏpe orĕas)*.
ēl'ạphĭne, a. hirschartig.
to ẹlăpse', i. verfließen, vergehen, verstreichen (v. d. Zeit).
to ẹlā'quẹate, t. (aus Schlingen) befreien.
ẹlăs'tĭc, I. (**~ạl**) a. (**~ally**, adv.) 1. elastisch; federnd; **~** force, die Spannkraft; **~** gum, das Gummi elasticum, der (das) Kautschuk; **~** tubing, der Gummischlauch; 2. fig. spannkräftig; schmiegsam. II. s. der Gummizug (auch am Schuhzeug &c.). **~nĕss**, **ēlạstĭç'ĭty**, die Elasticität, Schnellkraft, Spannkraft.
ẹlāte', a. gehoben (v. der Stimmung); übermütig; stolz. **to ~**, t. 1. † erheben; 2. aufblähen, stolz machen; **ẹlā'tẹd with**, stolz auf.
ẹlā'tẹdnĕss, die gehobene Stimmung; Überhebung.
ēl'ạtẹr, zo. der Schnellkäfer.
ēlạtēr'ĭdāē, pl. die Schnellkäfergattung.
ẹlăt'ẹrĭte, min. der Elaterit, das elastische Erdpech.
ēlạtē'rĭum, med. starkes Abführungsmittel, bereitet aus der Springgurke *(momordĭca elatērium)*.
ẹlā'tion, die gehobene Stimmung; Überhebung, Aufgeblasenheit.
ēl'bōw, 1. der Ellbogen; to stand (be) at s.o.'s **~**, jm. nahe sein; out at (out of) **~ş**, mit Löchern an den Ellbogen, abgerissen; heruntergekommen; up to the **~ş**, bis an den Hals (eig. bis an die Ellbogen) in Arbeit; to shake the **~**, sl. würfeln; 2. a) die Krümmung, der Bug, das Knie; **~** of land, die Landzunge; b) die Seitenwand (eines Fachwerks); c) der Arm, die Seitenlehne (eines Lehnstuhles). **to ~**, I. i. 1. (im Winkel) vorspringen. II. t. mit dem Ellbogen stoßen, (weg=)schieben; * jm. zusetzen; to **~** one's way,

Digitized by Google

sich mit Gewalt durchdrängen; to ~ out, hinausstoßen.

ĕl'bōw‖-board, das Fensterbrett. ~-chair, der Armstuhl. ~-cushion, das Armpolster, Fensterkissen.

ĕl'bōwed, p.a. gekniet, knieförmig.

ĕl'bōw‖-grease, fam. die (schwere) Arbeit, Anstrengung (die Menschenknochen kostet). ~-pieces, die Ellbogenstücken (des Harnisches). ~-room, der hinlängliche Raum, Spielraum; die Bequemlichkeit.

ęlcā'ją, bot. arabischer Baum *(trichilia emetica)* mit brechenerregender Frucht.

Elçe [ĕ], **El'çy** [ĕ], für Alice.

† **ĕld**, 1. das hohe Alter; 2. das Alterstum; 3. die alten Leute.

A. **ĕl'dęr**, I. a. comp. v. old: (attributiv u. v. relativem Alter) älter. II. s. 1. der Ältere; our ~s, ältere Leute als wir; 2. ~s, pl. die Vorfahren; 3. a) der (Kirchen-)Älteste; b) * der (röm.) Senator. ~ly, I. a. ältlich. II. s. die ältliche Person.

B. **ĕl'dęr**, bot. der Holunder, Flieder *(sambūcus nigra)*. ~-berry, die Holunderbeere. ~-gun, die Knallbüchse aus Holunder. ~-tree, der Holunderbaum. ~-wort, bot. der Zwergholunder *(sambūcus ebŭlus)*.

ĕl'dęrshĭp, 1. der Vorrang des Älteren, die Erstgeburt; 2. das Ältesten-Amt.

ĕl'dęst, a. sup. v. old: (v. relativem Alter) der älteste; the hand ~ at play, die Vor(der)hand.

ĕl'd‖jn, ~ing, provinc. das Brennholz.

El Dorä'dō [ă], fabelhaftes Goldland in Südamerika.

ĕl'drĭ(t)ch, a. (Sc.) geisterhaft, unheimlich.

El'ęanor [ĕ, auch ĕl'ęnor] (Ellenor, El[l]inor), Eleonore (FN.).

Elęā'zęr [ĕ], Eleasar (hebr. MN.).

ĕlęcampāne', bot. der Alant *(inŭla helenĭum)*.

to ęlĕct', t. 1. wählen, erwählen; 2. auswählen, vorziehen; theol. auserwählen; 3. Am. (mit folg. Infin.) es für gut befinden. ~, a. (aus)gewählt; erwählt; theol. auserwählt. ~ed, I. p.a. ausgewählt. II. s. der od. die Auserwählte.

ęlĕc'tion, 1. a) das Wählen, die Erwählung, Wahl; b) das Wahlrecht; c) (~ day) der Wahltag; 2. theol. (~ of grace) die Gnadenwahl.

to ęlĕctio‖nēēr', i. für eine Wahl Stimmen sammeln; agitieren. ~nēē'rer, der (Wahl-)Stimmensammler. ~nēē'ring, das Stimmensammeln; die Wahlumtriebe.

ęlĕc'tive, a. (~ly, adv.) wählend; durch Wahl ernannt; ~ affinity (attraction), chem. die Wahlverwandtschaft; ~ kingdom, das Wahlkönigreich.

ęlĕc'tor, 1. der Wähler; Wahlmann; 2. der Kurfürst.

ęlĕc'tor‖ąl (**ēlęctō'rĭąl** [auch ö]), a. 1. eine Wahl betr.; ~al committee, der Wählerausschuß; 2. kurfürstlich. ~āte, das Kurfürstentum.

ęlĕc'torshĭp, die Kurwürde.

ęlĕc'tress, die Kurfürstin.

ęlĕc'tric, I. (~ąl) a. (~ally, adv.) elektrisch; ~ alarm, das elektrische Läutwerk; ~ annunciator, der elektrische Haustelegraph; ~ battery, die elektrische Batterie; ~ chain, die Ladekette; ~ charge, die elektrische Ladung; ~ chimes, das elektrische Geläute; ~ current, der elektrische Strom; ~ discharge, die elektrische Entladung; ~(al) eel, zo. der Zitteraal *(gymnōtus electrĭcus)*; ~ fluid, das elektrische Fluidum; ~ jar, die Leydener Flasche; ~ light, das elektrische Licht; ~(al) machine, die Elektrisiermaschine; ~(al) ray, zo. der Zitterroche *(raja torpēdo)*; ~ shock, der elektrische Schlag; ~(al) spark, der elektrische Funke; ~ telegraph, der elektrische Telegraph. II. s. der elektrische Körper, Nichtleiter; non'-~, der Leiter.

ēlęctrĭ'cian [shąn], der Elektriker.

ēlęctrĭç'ity, die Elektricität; frictional (common) ~, die Reibungselektricität; induced ~ (~ by induction), die Induktionselektricität; galvanic (Voltaic) ~, die Berührungselektricität, der Galvanismus.

ęlĕc'trifiable, a. elektrisierbar.

ęlĕctrĭfĭcā'tion, ęlĕctrĭsā'tion, die Elektrisierung.

to ęlĕc'tr‖ĭfy, I. t. (to ~ize) elektrisieren; fig. entflammen, begeistern. II. i. elektrisch werden; ~ĭfy̆ing machine, s. ~ical machine.

ęlĕc'trine, a. bernsteine(r)n.

ęlĕc'tro‖-biol'ogy, die Elektro-Biologie. ~-chem'ical, a. elektrochemisch. ~-chem'istry, die Elektrochemie. ~dynam'ics, pl. u. si. die Elektrodynamik. ~-gild'ing, die galvanische Vergoldung. ~-gilt, p.a. galvanisch vergoldet.

ęlĕctrocū'tion, Am. elektrische Hinrichtung.

ēlęctrŏl'ǫgy, die Elektricitätslehre.

ēlęctrŏl'ysis, die Zersetzung durch den elektrischen Strom.

ęlĕc'tro‖lȳte, das Elektrolyt. **to ~lyze**, t. durch den elektrischen Strom chemisch zersetzen.

ęlĕc'tro‖-mag'net, der Elektromagnet. ~-magnet'ic, a. elektromagnetisch; ~-magnet'ic ringing-apparatus, das elektrische Läutwerk; ~-magnet'ic telegraph, der elektromagnetische Telegraph. ~-mag'netism, der Elektromagnetismus. ~-metal'lurgy, die Galvanoplastik.

ēlęctrŏm'ęter, der Elektrometer, Elektricitätsmesser.

ęlĕc'tro‖mo'tive, a. elektromotorisch (Elektricität erregend od. leitend). ~-mo'tor, der Elektricitätserreger.

ęlĕc'tron, s. electrum.

ęlĕc'trō-neg'ative, a. negativ elektrisch.

ēlęctrŏph'ǫr‖ŭs (pl. ~ī), das Elektrophor.

ęlĕc'tro‖-plate, die galvanisch plattierte Ware (Alfenide); to ~-plate, galvanisch plattieren (versilbern). ~-pos'itive, a. positiv elektrisch. ~-tel'egraphy, die elektrische Telegraphie. ~-therapeu'tics, pl. u. si. die Behandlung von Krankheiten mit Elektricität.

ęlĕc'tro‖scōpe, das Elektroskop, der Elektricitätsanzeiger. ~tȳpe, I. s. das galvanoplastisch Erzeugte. II. als a. galvanoplastisch. to ~tȳpe, t. galvanoplastisch vervielfältigen.

ęlĕctrŏt'yp‖ist, der Galvanoplast. ~y, die Galvanoplastik.

ęlĕc'trum, 1. der Bernstein; 2. das Elektrum (Mischung v. Gold u. Silber).

ĕlęcmŏs'ynąr‖y, I. a. (~ily, adv.) 1. Almosen betr.; 2. als Almosen gegeben, unentgeltlich; 3. von Almosen lebend. II. s. der Almosenempfänger.

ĕl'ęmĕnt, 1. a) der Urstoff, Grundstoff; bes. chem. das Element; b) † die Luft; 2. a) der (Grund-)Bestandteil; b) die Grundlage, bes. ~s, pl. die Anfangsgründe; c) ~s, pl. der Grundriß, Entwurf; d) ~s, pl. Brot u. Wein beim Abendmahl; to partake of the ~s, kommunizieren, das Abendmahl nehmen; 3. a) das Lebenselement; b) fig. das geistige Element; to be in (out of) one's ~, in (nicht in) seinem Elemente sein; * this is beyond our ~, dies geht über unseren Horizont.

ĕlęmĕn't‖ąl, a. (~ally, adv.) 1. † elementar (zu den Grundstoffen gehörig); 2. † natürlich; 3. s. ~ary, 2. ~arĭness, die elementare Beschaffenheit, Einfachheit. ~ary, a. elementar: 1. zu den Elementen gehörig; 2. nicht über die Anfangsgründe hinausgehend.

ĕl'ęmi, das Elemiharz (von *amȳris elemifĕra*).

ęlĕnch' (~us), phil. der (Gegen-)Beweis; die sophistische Überführung, der Trugschluß. ~ical, a. einen (Gegen-)Beweis betr.; sophistisch.

ęlē'ęt, provinc. eine Art Apfel.

ĕl'ęphănt, 1. der Elefant; to have seen the ~, bes. Am. das Sehenswürdigste gesehen haben, die Welt kennen; 2. † das Elfenbein. ~-beetle, zo. der Elefantenkäfer *(goliāthus gigantĕus)*.

ĕlęphăn'tiąc, a. mit der Elefantiasis behaftet.

ĕlęphąntĭ'ąsĭs, med. die Elefantiasis: 1. eine Art Aussatz; 2. die krankhafte Hautverdickung.

ĕlęphăn'tine, a. zum Elefanten gehörig; elefantenartig.

El'eŭ'sĭs [ę], St. in Attika.

El'eŭsĭn'ĭąn [ĭ], a. eleusinisch; ~ mysteries, die eleusinischen Mysterien.

to ĕl'ęvāt‖e, t. 1. in die Höhe heben; 2. a) erheben, erhöhen; adeln; to ~e the eyes, the voice, die Augen, die Stimme erheben; to ~e the character, den Charakter adeln; b) sehr rühmen; c) stolz, übermütig machen; d) aufmuntern, beleben; e) begeistern; 3. † aufheben, schmälern, beeinträchtigen. ~ed (* ~e), p.a. erhaben, hoch; sl. angeheitert, benebelt; ~ed with, gehoben, begeistert, aufgebläht von. ~edness, die Erhabenheit &c.

ĕlęvā'tion, 1. a) die Erhebung, Erhöhung (auch fig.); b) der Aufschwung; die Erhabenheit, der Schwung; c) die Hoheit, der Rang, die Würde; d) das Steigen, die Erhebung (der Stimme); 2. die (Boden-) Erhöhung; 3. arch. der Aufriß, Standriß, die Vertikalprojektion, Fassade; 4. astr. die Höhe (eines Gestirns); ~ of the pole, die Polhöhe; 5. der Erhöhungswinkel, die Elevation (eines Geschützes).

ĕl'ęvātǫr, 1. der od. das Emporhebende; 2. a) mech. der Aufzug, die Winde; b) der Fahrstuhl; 3. med. der Hebemuskel.

Digitized by Google

ĕl'ẹvātọry, a. erhöhend, (er)hebend.
élève, der Zögling.
ẹlĕv'ẹn, num. elf; possession is ~ points of the law, prv. der Besitzer hat vieles voraus; the ~, die (zu einer Partei gehörigen) elf Cricketspieler; all England ~, professionelle Cricketspieler. **~th,** I. a. der (die, das) elfte; at the ~th hour, um die elfte Stunde (sehr spät). II. s. 1. das Elftel; 2. mus. die Undecime.
ĕlf (pl. **ĕlveș,** selten **ĕlfs**), 1. der Elf, Kobold; die Fee; der Teufel, Unheilstifter; 2. der Zwerg, Knirps. **to ~,** t. (das Haar) verfitzen. **~'-arrow, ~'-bolt, ~'-shot,** die altbrittische Pfeilspitze. **~'-child,** der Wechselbalg.
ĕl'f‖i̯n, I. **(~i̯sh)** a. Elfen betr.; zu Elfen gehörig. II. s. der schalkhafte kleine Bube.
ĕlf'‖-lock(s), der Weichselzopf. **~-shot,** p.a. (Sc.) behext. * **~-skin,** die Elfenhaut.
El'gi̯n [ĕ], schott. St., Grafsch. u. Fam.N.
E'li [ē], **Eli** (hebr. MN.).
Eli'ạh [ẹ], **Eli'ạs** [ẹ], Elia, Elias (hebr. MN.).
to ẹlĭç'i̯t, t. (forth) entlocken, herausbringen, an das Licht bringen, hervorrufen; entnehmen (out of, von).
† **ẹlĭçitā'tion,** das Entlocken, die Hervorbringung.
to ẹlīde', t. gram. elidieren, ausstoßen.
Eli̯e'zẹr [ĕ], Elieser (hebr. MN.).
ẹli̯gi̯bĭl'i̯ty (ẹl'i̯gi̯blenĕss), 1. die Wählbarkeit, Wahlfähigkeit; 2. die Vorzüglichkeit, Annehmbarkeit.
ẹl'i̯g i̯ble, a. **(~i̯bly,** adv.) 1. wählbar, wahlfähig; 2. a) würdig gewählt zu werden; begehrenswert, empfehlenswert; heiratsfähig; b) passend, vorzüglich.
Eli'hū [ẹ], **Elihu;** **Elī'ạh** [ẹ], Elia (hebr. MN.).
to ẹlĭm'i̯nāte, t. fortschaffen; chem. ausscheiden; math. eliminieren.
ẹlĭmi̯nā'tion, die Ausstoßung, Fortschaffung; math. Elimination.
ẹlĭngua'tion [gwā'], das Ausschneiden (Ausreißen) der Zunge (früher als Strafe).
ẹlĭn'guĭd [gwĭd], a. der Zunge beraubt; sprachlos, stumm.
El'i̯nọr [ĕ], f. Eleanor.
El'i̯ọt [ĕ], eFam.N.
ẹli̯quā'tion, die Ausschmelzung, das Seigern.
Eli'ṣạ [ẹ], f. Eliza; **Ellṣ'ạbĕth** [ẹ], f. Elizabeth.
Eli'sha(h) [ẹ], Elisa (hebr. MN.). **Eli'sạ** [ẹ], od. **Ells'sạ** [ẹ], anderer Name der Dido.
ẹl'i̯si̯on, gram. die Elision, Ausstoßung.
élite, die Auswahl, Blüte, das Auserlesenste.
† **to ẹllix'ạte,** t. abkochen.
ĕlixā'tion, die Abkochung.
ẹlix'i̯r, das Elixir: 1. a) als Heiltrank; b) als Mittel zum Goldmachen; 2. der Lebenstrank.
Eli'zạ [ẹ], Elije; **Ellz'ạbĕth** [ẹ], Elisabeth (MN.).
Ellzạbĕth'ạn [ẹ; auch ẹllz'ạbĕthạn], a. dem Zeitalter der K. Elisabeth angehörig, elisabethanisch; ~ style (architecture), arch. der Elisabethstil (1500—1600).
ĕlk, zo. das Elen(tier) *(cervus alces);* American ~, = moose-deer.
ĕll, die Elle; English ~, 5/4 yard; Flemish ~, 3/4 yard; French ~, 6/4 yard; vgl. inch, 1.
El'lạ [ĕ], **El'ly** [ĕ], **El'lẹn** [ĕ], für Helena; **El'lẹnọr** [ĕ], **El'li̯nọr** [ĕ], für Eleanor.
El'li̯ck [ĕ], für Alexander.
ẹllipse', math. die Ellipse.
ẹllĭp'‖si̯s (pl. **~sēș**), 1. math. = ellipse; 2. gram. die Ellipse, Auslassung.
ẹllĭp'sōid, I. **(ĕllipsōi'dạl)** a. ellipsoidisch. II. s. math. das Ellipsoid.
ẹllĭp'tĭc(ạl), a. **(~ạlly,** adv.) gram. u. math. elliptisch.
ẹllĭptĭç'i̯ty, die Ellipticität.
El'li̯s [ĕ], eFam.N.
ĕll'-wide, a. ellenlang, sehr lang.
El'ly [ĕ], f. Ella.
ĕlm, bot. die Ulme, Rüster *(ulmus);* common ~, die Feldrüster, gemeine Ulme *(ulmus campestris).*
ĕl'my, a. mit Ulmen bewachsen.
(St. [sent]) El'mō's-fire [ĕ], das St. Elmsfeuer.
ẹlocū'tion, 1. die Aussprache; * die Sprache; 2. der Ausdruck, Vortrag; die Redekunst. **~ạry,** a. den Vortrag betr. **~ist,** der Lehrer der Redekunst.
ẹlō'ĝi̯um *(éloge),* **ĕl'ọĝy,** die Lobrede.
Ēlō'hi̯m [ẹ; auch ē'lọhĭm], (hebr.) Elohim' (Gott).
to ẹlōī(ĝ)n', t. law, entfernen. **~ment,** die Entfernung.
ẹlŏn'gạte, a. verlängert. **to ~,** I. t. verlängern; entfernen. II. i. sich entfernen.
ẹlọngā'tion [auch ēl], 1. die Verlängerung; 2. die Entfernung, Trennung; 3. astr. die Elongation, Ausweichung.
to ẹlōpe', i. entlaufen (bes. mit einem Entführer). **~ment,** das Entlaufen, die Entführung.
† **ē'lops,** zo. eine Schlangenart.
ẹl'ọqu‖ĕnçe, die Beredsamkeit. **~ĕnt,** a. **(~ĕntly,** adv.) beredt; auch fig.
ĕlse, adv. (nachgestellt) anders; sonst; andernfalls; some one ~, sonst (noch) jemand; something ~, sonst (noch) etw.; any one ~, irgend ein anderer; anything ~, sonst noch etw.; no one ~, kein anderer; nothing ~, nichts anderes, nichts weiter, sonst nichts; what ~? was anderes? was weiter? was (denn) sonst? who ~? wer anders? wer (denn) sonst? somewhere ~, anders wo, sonst wo; nowhere ~, sonst nirgends, nirgends anders; or ~, andernfalls, oder sonst.
ĕlse'where [whȧr], adv. anderswo, anderwärts; ~ than, wo anders als; from ~, anders woher.
El'shi̯e [ĕ], (Sc.) für Alexander od. Alice **(El'si̯e** [ĕ]).
Elsi̯nō̤re' [ĕ, auch ō], Helsingör (St. in Dänemark).
Els'pẹth [ĕ], **Els'pi̯th** [ĕ], **Els'pẹt** [ĕ], **Els'pạ** [ĕ], (nordengl. u. schott.) Elsbeth (Elizabeth).
to ẹl'ū'ci̯d‖ate, t. erhellen, erläutern. **~ātọr,** der Erläuterer. **~ātọry,** a. aufklärend, erläuternd. **ẹl'ūçi̯dā'tion,** die Erläuterung.
to ẹl'ūde', t. 1. a) (jm. mit List) ausweichen; (etw.) umgehen; b) (j.) äffen, täuschen; 2. sich (der Beobachtung, Forschung) entziehen.
ẹl'ū'di̯ble, a. umgehbar.
ẹlūm'bạtĕd, p.a. lendenlahm.
ẹl'ū'‖si̯on, die (listige) Ausweichung, Ausflucht, der Winkelzug. **~si̯ve,** a. 1. a) (listig) umgehend (of s.t., etw.); b) sich leicht entziehend; flüchtig; 2. verfänglich, täuschend. **~sọry,** a. täuschend, (be)trüglich. **~sọri̯nĕss,** die Trüglichkeit.
to ẹl'ūte', t. auswaschen.
to ẹl'ū'tri̯ate, t. chem. abschwemmen, schlemmen.
ẹl'ūtri̯ā'tion, chem. das Abschwemmen, Schlemmen.
to ẹlŭx'ạte, ẹluxā'tion, s. luxate, luxation.
ĕl'vạn, min. ein Gang von Falsitporphyr im Granit, der die Richtung der Erzadern verwirft.
ĕlve'-lock, s. elf-lock.
ĕl'vi̯sh, a. **(~ly,** adv.) die Elfen betr.; elfenhaft, koboldmäßig, boshaft. **~nĕss,** das elfenartige Wesen, die Tücke.
E'ly [ē], eON. (Bischofssitz).
Ely'si̯ụn [ẹllzh'i̯ụm], das Elysium, auch fig. (pl. **~ș** od. **ẹly'si̯ạ** [zhi̯ạ]).
ĕl'ytr‖ŏn, ~ŭm (pl. **~ạ**), die Flügeldecke (der Käfer).
'em, fam. für them.
Em(m) [ĕ], für Emma.
to ẹmā'ci̯at‖e [shi̯at], I. t. abzehren, ausmergeln. II. i. abmagern. **~e,** a., **~ĕd,** p.a. abgezehrt, abgemagert.
ẹmāci̯a'tion [shi̯ā'], die Abzehrung, Abmagerung.
ĕm'ạn‖ănt, a. ausfließend, ausgehend, herrührend. **to ~āte,** i. ausfließen; hervorgehen; herrühren. **~ātive, ~ātory,** a. ausfließend; die Emanation betr.
ĕmạnā'tion, die Emanation; der Ausfluß.
to ẹmăn'çi̯p‖ate, t. (einen Sklaven) freilassen; fig. befreien; für mündig erklären, bürgerlich gleichstellen. **~ātọr,** der Befreier. **~ist,** der entlassene Strafgefangene.
ẹmăncipā'tion, die Emancipation; Freilassung; Befreiung. **~ist,** der Verteidiger der (Sklaven-)Befreiung.
to ẹmär'ĝi̯nāt‖e, t. ausranden. **~ĕd,** p.a. bot. ausgerandet; min. abgekantet.
to ẹmăs'cūlate, t. entmannen; fig. entnerven. **~,** a. entmannt; entnervt.
ẹmăscūlā'tion, die Entmannung, Verweichlichung.
to ẹmbāle', t. einpacken, verpacken, emballieren.
* **ẹmbăll'i̯ng,** die Verleihung des Reichsapfels.
to ẹmbălm', t. 1. a) (ein)balsamieren; durchdüften; 2. (das Andenken) verewigen; erhalten, hegen. **~ẹr,** der (Ein-)Balsamierer.
to ẹmbănk', t. eindeichen, (ein)dämmen. **~ment,** 1. die Eindämmung, Eindeichung; 2. die Aufschüttung; der Damm; 3. die Uferanlage; bes. der Themsequai.
ẹmbăr'gō (pl. **~ẹș**), der Beschlag (auf Schiffe); die Handelssperre; **to lay an ~ upon, to ~,** t. Beschlag legen auf (Schiffe); den (See-)Handel sperren.
to ẹmbărk', I. t. 1. einschiffen; an Bord bringen; 2. aufs Spiel setzen, wagen. II. i. 1. sich einschiffen; 2. sich einlassen (in, auf, in).
ẹmbărkā'tion, die Einschiffung; Verladung.
† **ẹmbărque'ment** [bärk'], das Hindernis.
to ẹmbăr'rạss, t. 1. verwickeln, verwirren; beschweren, hindern; 2. in Verlegenheit setzen. **~mẽnt,** die Verwicklung, Verwirrung; (Geld-)Verlegenheit; das Hindernis, die Schwierigkeit.
† **to ẹmbāse',** t. erniedrigen; herab-

Digitized by Google

würdigen. **~ment,** 1. die Erniedrigung; 2. (ĕm'bąsis) die kleine Badewanne mit warmem Waſſer.

ęmbăs'sądǫr, ſ. ambassador

ĕm'bąss||y († **~ąge**), die Geſandtſchaft; Botſchaft.

† **to ęmbăs'tardīze,** t. für illegitim erklären.

† **to ęmbăt'tle,** I. t. in Schlachtordnung ſtellen. II. i. ſchlachtfertig ſtehen. **~d,** p.a. 1. her. mit Zinnen verſehen; 2. * **~d field,** **~d plain,** das Schlachtfeld. **~mĕnt,** die mit Zinnen verſehene Bruſtwehr.

to ęmbāy', t. in eine Bucht bringen od. treiben. **~ment,** die Einbuchtung.

to ęmbĕd', **~ment,** ſ. to imbed &c.

to ęmbĕl'lįsh, t. verſchönern, zieren, ausſchmücken. **~mĕnt,** die Verſchönerung, Zierde, der Schmuck.

ĕm'bęr||-day, der Quatember. **~-eves,** die Vorabende vor den Quatembertagen. **~-goose,** zo. der Eistaucher *(colymbus glaciālis)*. **~-week,** die Quatemberwoche.

ĕm'bęrĭngs, pl. die Quatemberfaſten.

ĕm'bęrs, pl. brennende Kohlen; die Glutaſche.

to ęmbĕz'zl||e, t. veruntreuen, unterſchlagen, vulg. mauſen. **~emĕnt,** die Veruntreuung, Unterſchlagung, der Unterſchleif; das unterſchlagene Gut. **~ęr,** der Veruntreuer.

to ęmblt'tęr, ~mĕnt, ſ. to imbitter.

* **to ęmblāze',** t. 1. glänzend machen, beſtrahlen; 2. in Flammen ſetzen; 3. ſ. to emblazon.

to ęmblā'zǫn [auch blāz'n], t. blaſonieren, mit Wappenbildern ausmalen; in prachtvollen Farben ausſchmücken; ausposaunen. **~ęr,** der Wappenmaler; Wappenkundige; Wappenherold, Blaſoniſt; der pomphafte Verkündiger. **~mĕnt,** das Blaſonieren; die pomphafte Ankündigung. **~ry,** das Wappengemälde, der reiche Farbenſchmuck.

ĕm'blęm, 1. † die eingelegte Arbeit; 2. das Sinnbild, Emblem. **to ~,** t. ſinnbildlich darſtellen.

ĕmblęmăt'jc(ąl), a. (**~ąlly,** adv.) ſinnbildlich.

ęmblĕm'ąt||ĭst, der Erfinder von Sinnbildern. **to ~ize, ĕm'blęmīze,** t. ſinnbildlich darſtellen.

to ęmblŏs'sǫm, t. mit Blüten bedecken.

ęmbŏd'jmĕnt, die Einverleibung; die Verkörperung.

to ęmbŏd'y, I. t. 1. verkörpern; 2. zu einem Körper vereinigen, ſammeln. II. i. 1. ſich verkörpern; ſich einverleiben; 2. ſich vereinigen.

ęmbō'gu||ng, die Mündung.

to ęmbōl'dęn, t. kühn machen, ermutigen.

ĕm'bŏlĭsm, die Einſchaltung.

ĕmbŏlĭs'mąl, ĕmbŏlĭsmăt'jc(ąl), ĕmbŏlĭs'mjc(ąl), a. eingeſchaltet.

ĕm'bŏl||ŭs (pl. **~ī**), mech. der Kolben, Stempel.

embonpoint, die Beleibtheit, Körperfülle.

to ęmbŏr'dęr, t. bordieren, beſäumen, beſetzen.

to ęmbos'ǫm [bŭz'], t. 1. ins Herz einſchließen; * einſchließen; 2. im Buſen tragen od. hegen.

A. **to ęmbŏss',** t. 1. a) boſſeln, boſſieren; ausbuckeln; mit getriebener Arbeit zieren; (Gieraten) austreiben; 2. in erhabener Arbeit darſtellen; **~ed** [bŏst] work, die getriebene Arbeit; **~ed map** (die Relief(land)karte. **~ed** [bŏst], p.a. mit einem Buckel (in der Mitte).

B. † **to ęmbŏss',** t. (Wild) in ein Dickicht einſchließen.

ęmbŏs's||ęr, der Boſſierer. **~ĭng,** 1. das Boſſieren; 2. die erhabene Arbeit.

ęmbŏss'mĕnt, die Auftreibung; Erhabenheit; erhabene Arbeit.

† **ęmbŏst',** p.a. geſchwollen, aufgetrieben; ſchäumend.

to ęmbŏt'tle, t. ſ. to bottle.

embouchure, die Mündung; Öffnung; mus. das Mundloch, Mundſtück.

† **ęmbōūn'dęd,** p.p. umgrenzt, eingeſchloſſen.

† **to ęmbōw',** t. wölben.

to ęmbōw'ęl (**~led, ~led**), t. 1. † ausweiden; entleeren; 2. im Innern verbergen, begraben. **~lęr,** der Ausweider. **~mĕnt,** das Ausweiden.

to ęmbōw'ęr, t. (wie) mit einer Laube umſchließen.

to ęmbŏx', t. einſchachteln.

to ęmbrāçe', I. t. 1. a) (zärtlich) umarmen; b) * freundlich aufnehmen; bewillkommnen; hegen, hätſcheln; 2. a) (begierig) ergreifen, annehmen; to ~ an offer, auf ein Anerbieten eingehen; to ~ an opportunity, eine Gelegenheit benutzen; b) * zulaſſen, geſtatten, dulden; 3. in ſich begreifen, einſchließen; 4. (die Geſchworenen) zu beſtechen verſuchen. II. i. einander umarmen. **~,** s. die (zärtliche) Umarmung. † **~mĕnt,** 1. die Umarmung; 2. die (feindliche) Umfaſſung; 3. die Umſchließung, der Einſchluß; 4. die (bereitwillige) Annahme.

ęmbrā'çęr, der Umarmende ꝛc., vgl. to embrace.

ęmbrā'çęry, die Beſtechung von Geſchworenen od. der Verſuch dazu.

ęmbrā'çive, a. gern umarmend.

ęmbrănch'mĕnt, die Verzweigung.

to ęmbrăn'gle, t. fam. heillos verwirren. **~mĕnt,** die Zwietracht.

ęmbrā'sure [zhyr], 1. † die Umarmung; 2. arch. die Fenſter-, Thürvertiefung; 3. die Schießſcharte.

to ĕm'brocāte, t. mit Flüſſigkeit einreiben.

ĕmbrocā'tion, die Einreibung; feuchte Bähung; das Tropfbad.

to ęmbrōī'dęr, t. ſticken; ausſchmücken.

ęmbrōī'dęr||ęr, der Sticker, die Stickerin. **~ĭng,** das Sticken, die Stickerei; **~ing-frame,** der Stickrahmen; **~ing-needle,** die Stecknadel. **~y,** die Stickerei.

to ęmbrōīl', t. 1. zerrütten, verwirren, in Unordnung bringen, ſtören; entzweien; 2. verwickeln, verweben. **~mĕnt,** die Zerrüttung, Verwirrung, Verwickelung; Zwietracht.

* **to ęmbrōwn',** t. ſ. to imbrown.

to ęmbrūe', t. ſ. to imbrue.

ĕm'bryō († **ĕm'bryŏn**) (pl. **~s**), 1. der Embryo (der Tiere u. Menſchen), die unentwickelte Leibesfrucht; 2. bot. der Pflanzenkeim; fig. in ~, im Werden.

ĕmbry||ŏg'ǫny, med. die Embryobildung. **~ŏl'ǫgy,** die Embryologie. **~ŏn'jc, ~ŏt'jc,** a. embryoniſch, einen Embryo betr. **~ŏt'ǫmy,** die Zerſtückelung des Embryo.

ēmēēr', ſ. emir.

Em'ęlīne [ę], Emeline (FN.).

to ęmĕnd', t. verbeſſern, berichtigen.

ęmĕn'dable, a. verbeſſerungsfähig.

ĕmęndā'tion [auch ēmęnd], die Verbeſſerung, Berichtigung.

ĕm'ęndātǫr [auch ęmĕn'dątǫr], der Verbeſſerer, Berichtiger.

ęmĕn'dątǫry, a. verbeſſernd, zur Berichtigung dienend.

ĕm'ęrăld, I. s. min. der Smaragd. II. a. ſmaragdgrün; **~** isle, die Smaragd-Inſel (Irland). **~ęr,** hum. der Ire.

ĕm'ęrąldīne [auch dĭn], das Emeraldin, Smaragdgrün (Anilinfarbe).

to ęmĕr'ge', i. auftauchen; hervorkommen; herausragen; fig. hervorgehen, entſtehen (from, von, aus).

ęmĕr'g||ençe, ~ęncy, 1. das Auftauchen; Hervorkommen; phys. der Austritt; angle of ~ence, der Austrittswinkel (v. Lichtſtrahlen); 2. das Hervorgehen, Entſtehen; 3. das Ereigniß, der Vorfall, das plötzliche Vorkommniß; die dringende Notwendigkeit; case of ~ency, der dringende Notfall. **~ent,** a. (**~ently, adv.**) 1. a) auftauchend, hervorkommend; b) austretend (v. Strahlen); 2. entſtehend, entſpringend (from, aus); 3. a) (plötzlich u. unvermutet) vorkommend; b) dringend, wichtig.

ĕm'ęrĭl, der Glaſerdiamant.

ęmĕr'jt||ŭs (pl. **~ī**), der zur Ruhe Geſetzte. **~ĕd,** p.a. zur Ruhe geſetzt, ehrenvoll verabſchiedet.

† **ĕm'ęr||ŏdș, ~ōidș,** ſ. hemorrhoids.

ęmĕr'sion, 1. das Auftauchen; Emporkommen; Hervorragen; 2. astr. der Austritt (das Sichtbarwerden eines Geſtirns).

A. **Em'ęry** [ę], Emmerich, Almerich (MN.).

B. **ĕm'ęry,** min. der Schmirgel. **~-paper,** das Schmirgelpapier. **~-powder,** das Schmirgelpulver.

ęmĕt'jc, I. ob. **~ąl,** a. (**~ąlly,** adv.) Erbrechen verurſachend; **~** tartar, der Brechweinſtein. II. s. med. das Brechmittel.

ē'meū, ē'mew, zo. der Emu, auſtraliſche Kaſuar *(dromaius Novæ Hollandiæ)*.

émeute [oft āmūt'], der Aufſtand.

ĕmjcā'tion, das Funkenwerfen, Sprühen.

ęmĭc'tion, das Harnen; der Urin.

ĕm'jgr||ānt, I. a. auswandernd. II. s. der Auswanderer. **to ~āte,** i. auswandern.

ĕmjgrā'tion, die Auswanderung; die Ausgewanderten. **~ist,** j. der ſich mit der Auswanderungsfrage beſchäftigt.

Emĭl'jus [ę], Emil (MN.).

Em'ĭly [ĕ], **Emĭl'ją** [ę], Emilie (FN.).

ĕm'jn||ençe (**~ĕncy**), 1. a) die Erhöhung; Anhöhe; b) der erhabene Standpunkt, die Erhabenheit; c) der Gipfel (auch fig.); in **~ence,** im höchſten Grade; 2. a) die Hoheit, Erhabenheit, Würde; b) der Vorzug, Vorrang; c) die hohe Stellung, der vornehme Stand; hohe Rang (auch v. Dingen); of **~ence,** ausgezeichnet; by way of **~ence,** vorzugsweiſe; d) die Ehre, Auszeichnung, der Ruhm; e) Eminenz (Kardinalstitel). **~ĕnt,** a. 1. hervorragend, hoch, erhaben; 2. ausgezeichnet (for, durch). **~ently,** adv. in hohem Grade, ausnehmend.

ē'mjr, (türk.) der Emir.

ĕmjssā'rjum, die Schleuſe.

ĕm'jssary, 1. der insgeheim Abgeſandte,

Digitized by Google

Emissar; 2. (~ vessel) med. der Absonderungsgang.

ęmıs'sion [ęmish'ụn], 1. die Aussendung; 2. phys. die Ausströmung, der Ausfluß; 3. die Ausgabe (von Papiergeld).

ęmis'sive, a. aussendend; von sich gebend.

ĕm'issory, a. ſ. emissary.

to ęmĭt' (~ted, ~ted), t. 1. aussenden; 2. phys. ausströmen, ausstrahlen, von sich geben; 3. law, (Anordnungen) erlassen; 4. (Papiergeld) ausgeben, in Umlauf seţen.

ęmĭt'ţent, a. ſ. emissive.

Em'ma [ĕ], Emma (FN.).

Emmăn'ūęl [ę], bibl. MN., eBN.

Em'mạüs [ĕ], bibl. O.

Em'męline [ĕ], ſ. Emeline.

ĕmmen||ągŏgue', med. das Mittel zur Beförderung der Menstruation. **~ŏl'ọgy**, med. die Menstruationslehre.

ĕm'męt, die Ameise.

† **to ęmmew'**, t. einsperren.

Em'my [ĕ], für Emma, Emmeline.

ĕmŏllĕs'çençe, **~ĭ'tion** [auch ēm], die Erweichung.

ęmŏl'lĭ||ąte, t. erweichen; verweichlichen. **~ent**, med. a. u. s. erweichend(es Mittel).

ĕmọll||ĕs'çençe, **~ĭ'tion** [auch ēm], die Erweichung.

ęmŏl'ūmĕnt, 1. der Nutzen, Vorteil; 2. **~s**, pl. (Neben=)Einkünfte.

ęmŏlūmĕn'tạl, a. nützlich, einträglich.

ęmō'ţion, die Gemütsbewegung, (Gefühls=)Erregung, Wallung, Aufregung; die Rührung. **~tiọnal**, **~tive**, a. das Gefühl od. die Gemütserregung betr.; rührend.

to ęmpāle', t. 1. a) umpfählen, verpallisadieren; b) umgeben, einschließen; 2. pfählen, mit einem Pfahl durchspießen. **~ment**, 1. a) die Umpfählung, das Verpallisadieren; b) her. die Verschränkung von Wappen in einem längs geteilten Schilde; 2. das Pfählen, Spießen.

to ęmpān'ęl, ſ. to impanel.

ęmpăşm', med. das Streupulver zur Beseitigung üblen Geruchs.

† **ĕm'pęrĕss**, ſ. empress.

ĕm'pęrọr, der Kaiser; * die Bienenkönigin; ~ drawing-paper, das Imperial=Zeichenpapier.

† **ĕm'pęry**, das Reich, die Herrschaft.

ĕm'phąs||ĭs (pl. **~ēş**), der (redneriſche) Nachdruck, die Emphaſe. **to ~ize** (**~y**), t. betonen, nachdrücklich hervorheben.

ęmphăt'ĭc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) nachdrücklich; ins Auge fallend, hervorragend. **~ąlnĕss**, die Nachdrücklichkeit.

ĕmphy||sē'mą (**ĕm'physĕm**), med. die Windgeſchwulſt. **~sĕm'ątoŭs**, a. windgeſchwulſtartig.

ĕm'pīre, 1. das Reich, Kaiserreich (Gebiet); 2. die höchſte Gewalt, Herrſchaft; ~ state, ~ city, Am. der Reichsſtaat, die Reichsſtadt (New=York).

ęmpĭr'ĭc [auch ĕm'pĭrĭk], I. ob. **~ąl**, a. (**~ąlly**, adv.) 1. empiriſch, erfahrungsmäßig, auf Erfahrung gegründet; 2. unwiſſenſchaftlich, pfuſcherhaft; ~ remedy, das Hausmittel. II. s. 1. der Empiriker; 2. der Erfahrungsarzt; Quackſalber.

ęmpĭr'ĭçĭşm, 1. der Empirismus, die Erfahrungsmethode; 2. die Quackſalberei.

* **ĕmpĭrĭcū'tĭc**, hum. für empiric.

ęmplās'tĭc, I. a. ſich zu Pflaſtern eignend, klebrig. II. s. die ſtopfende Arznei.

to ęmplēad', **ęmplĕc'tion**, ſ. im ....

to ęmplōy', t. 1. a) beſchäftigen (in, on, upon, about, mit), (jm.) zu thun geben, verwenden; b) mit etw. betrauen, zu etw. anſtellen; 2. anwenden, verwenden, (ge)brauchen; to ~ funds, Geld anlegen. **~**, s. 1. a) die Beſchäftigung; das Geſchäft, Fach; b) die Anſtellung, das Amt, der Dienſt; 2. die Anwendung, der Gebrauch. **~ąble**, a. anwendbar, brauchbar. **~ęr**, 1. a) der etw. anwendet, (andere) beſchäftigt; b) der Arbeitgeber, Brotherr, (Lehr=)Herr, Prinzipal; 2. com. der Auftraggeber, Beſteller, Kommittent. **~ment**, 1. die Beſchäftigung; das Geſchäft; die Anſtellung, das Amt; 2. die Anwendung; **~ment of capital**, die Anlegung von Kapitalien.

employé', der Angeſtellte, Beamte; Agent.

† **to ęmpōī'şon**, ſ. to poison.

† **ĕmpọrĕt'ĭc(ąl)**, a. Handel od. Handelsplätze betr.

ęmpō'rĭ||ụm [auch ō] (pl. **~ą**, **~ụmş**), der Handelsplatz, Stapelplatz, Stapel, die Hauptniederlage; fig. der Vorrat, Schatz.

to ęmpōund', **to ęmpŏv'ęrish &c.**, ſ. im ....

to ęmpōw'ęr, t. ermächtigen, bevollmächtigen.

ĕm'prĕss, die Kaiserin.

† **ęmprīşe'**, ſ. enterprise.

ĕmp'tĭ||ęr, der Ausleerer. **~nĕss**, 1. die Leerheit, Nichtigkeit; 2. com. das Manko, Untergewicht.

ĕmp'tion [ĕm'shụn], der Kauf; bill of ~, der Kaufbrief. **~ąl**, a. käuflich.

ĕmp't||y, I. a. (**~ĭly**, adv.) 1. a) leer (nicht voll); ~y cartridge, die Patronenhülſe; b) ausgeleert; c) nicht verſehen (of, mit), entblößt (von), leer (an); frei (von); d) unbeladen; e) bibl. unfruchtbar, mager; 2. hungrig, nüchtern; 3. unwiſſend, leer (im Kopfe), hohl; 4. eitel, nichtig; vergeblich. II. **~ieş**, s. pl. com. leere Säcke, Fäſſer, Flaſchen u. dgl. **to ~y**, I. t. leeren, ausleeren, erſchöpfen; * erledigen. II. i. leer werden, ſich ausleeren; (von Flüſſen) ſich ergießen, münden (into, in).

ĕmp'ty||-handed, a. mit leeren Händen. * **~-headed**, a. hohlköpfig. **~-hearted**, a. herzlos.

* **to ęmpūr'ple**, t. purpurn färben.

ĕmpyĕ'mą [pĭē'], med. die Eiteransammlung.

ĕmpyrē'ąn [auch ęmpĭr'ęąn], I. ob. **ęmpȳr'ęąl**, a. empyreiſch; himmliſch, ätheriſch. II. s. (**ĕmpyrē'ụm**) das Empyreum, der (höchſte) Feuerhimmel (auch als Wohnſitz der Seligen).

ĕmpyreŭ'mą, chem. der brenzlige Geruch od. Geſchmack.

ĕmpyreŭmăt'ĭc(ąl), a. brenzlig.

ęmpȳr'ĭcąl, a. brennbaren Kohlenſtoff enthaltend.

ĕmpyrō's||ĭs (pl. **~ēş**), die (allgemeine) Verbrennung.

ē'mū, ſ. emeu.

to ĕm'ūlāte, t. mit jm. wetteifern, jm. nachahmen, gleichzukommen ſuchen. † **~**, a. ehrgeizig.

ĕmūlā'tion, 1. die Nacheiferung, der Wetteifer; 2. die Eiferſucht, Nebenbuhlerei, Zwietracht.

ĕm'ūlāt||ive, a. nacheifernd, ehrgeizig. **~ọr**, der Nacheiferer, Mitbewerber, Nebenbuhler.

ęmŭl'ġent, a. med. ausziehend; ~ vessels, Nierengefäße.

ĕm'ūl||oŭs, I. a. (**~oŭsly**, adv.) 1. wetteifernd (of, mit); 2. eiferſüchtig, neidiſch (of, auf). **~ousnĕss**, der Nacheifer, Wetteifer; die Eiferſucht.

ęmŭl'||sion, med. die Emulſion, Pflanzenmilch, der Kühltrank. **~sive**, a. lindernd, erweichend.

ęmŭnc'tọr||y, gew. **~ieş**, pl. med. die Ausſonderungsorgane.

Em'y [ĕ], für Emily, Emeline.

to ęnā'ble, t. befähigen, tüchtig od. geſchickt machen, inſtand ſeţen (for, zu).

to ęnăct', t. 1. law, geſetzlich verfügen, verordnen, beſchließen; 2. bewerkſtelligen, thun; 3. darſtellen (eine Perſon, Rolle). **~ive**, a. verfügend, verordnend. **~ment**, law, 1. die Geſetzerlaſſung; Verfügung, Verordnung; die Ausführung (v. Geſetzen); das Geſetz; 2. die Darſtellung (v. Rollen). **~ọr**, 1. der Verordner, Geſetzerlaſſer; 2. † der Thäter.

ęnăl'lągē, die Enallage, Vertauſchung einer grammatiſchen Form mit einer anderen.

to ęnăm'bŭsh, t. in einen Hinterhalt legen.

ęnăm'ęl, 1. die Emaille, der Schmelz (auch fig.); 2. die Schmelzmalerei; 3. die Glaſur (der Zähne). **to ~** (**~led**, **~led**), t. 1. emaillieren, mit Schmelz überziehen; 2. in Emaille malen; fig. bunt machen, zieren; an **~led** picture, ein Emaillegemälde; **~led** paper, Kreidepapier; Viſitenkartenpapier. **~ęr**, der Emailleur, Schmelzarbeiter; **~ler's** lamp (**~ling-lamp**), die Glasbläſer=Lampe. **~ling**, das Emaillieren; die Schmelzarbeit.

ęnămọrā'dō, ſ. inamorato.

to ęnăm'ọur, t. verliebt machen; feſſeln (with od. of, an). **~ed**, p.a. verliebt (of, on, upon, in).

ęnărmed', p.a. her. gewaffnet (Klauen, Hörner, Schnäbel ꝛc. von anderer Farbe habend).

† **ĕnąrrā'tion**, die Erzählung, Auseinanderſeţung.

ĕnărthrō'sĭs, med. die Gelenkverbindung mit Kugel u. Pfanne.

† **ēnątā'tion** [auch ĕ], das Herausſchwimmen.

† **ęnāte'**, a. med. herausgewachſen, hervorwachſend.

to ęnāv'ĭgāte, t. überſegeln.

to ęncāge', t. einſperren, einſchließen.

to ęncămp', I. t. lagern (laſſen). II. i. ſich lagern, ein Lager aufſchlagen od. beziehen. **~ment**, das Lagern; Lager.

to ęncāse', t. (in ein Gehäuſe) einſchließen. **~ment**, die Einſchließung.

to ęncāsh', t. com. (Schulden) einkaſſieren, einfordern. **~ment**, die Einkaſſierung, Einziehung (v. Schulden), das Inkaſſo.

ęncaŭs'tĭc, I. a. enkauſtiſch, eingebrannt (v. Wachsfarben); ~ tiles, pl. enkauſtiſche Kacheln; ~ painting od. II. s. die Enkauſtik, (eingebrannte) Wachsmalerei.

* **to ęncāve'**, t. (in eine Höhle) verbergen; to ~ o.s., ſich verkriechen.

enceinte, I. a. ſchwanger. II. s. mil. die Enceinte, der ganze Umfang der Feſtungswerke.

ęncē'nią, pl. die Gedächtnisfeier (einer Stiftung).

ĕnçęphăl'ĭc, a. das Gehirn betr.

ęnçĕphalĭ'tĭs, med. die Gehirnentzündung.

ęnçĕph'ąl||ōid, a. med. gehirnartig. **~ŏn**, med. das Gehirn.

Digitized by Google

* **to ęnchāfe'**, t. erhitzen, erzürnen, reizen.

to ęnchāin', t. 1. anketten; fesseln; 2. verbinden, verketten. **~mẹnt**, die Verkettung.

to ęnchānt', t. bezaubern. **~ing**, p.a. entzückend. **~ęr**, der Zauberer; **~er's nightshade**, bot. das gemeine Hexenkraut *(circæa lutetiāna)*. **~rẹss**, die Zauberin; Bezauberin. **~mẹnt**, die Bezauberung, Zauberei; der Zauber.

to ęnchā‖se', t. 1. einfassen; 2. einlassen (beim Mauern); 3. ciselieren; mit getriebener Arbeit verzieren. **~'sing**, die Einfassung ꝛc.

† **ĕnchīrĭd'jọn**, das Handbuch.

to ęnclą'cle, t. umringen, umgeben, einschließen; umarmen.

to ęnclāsp', ſ. to inclasp.

ęnclĭt'jc, gram. I. od. **~ạl**, a. (**~ạlly**, adv.) enklitisch, tonlos. II. s. die Enklitika, das (tonlose) Anhängewörtchen.

to ęnclōis'tęr, t. in ein Kloster einsperren.

to ęnclōṣe', t. 1. a) einschließen, (Ländereien) einfriedigen, einhegen, einzäunen; (mit Mauern) umgeben; b) einschließen, umringen; 2. beischließen, beifügen (z. B. in einem Briefe).

ęnclō'‖ṣed, p.a. beigefügt, inliegend, hiermit; **the (letter) ~ṣed**, die Einlage (eines Briefes). **~ṣęr**, der od. das Einschließende. **~ṣụre** [zhụr], 1. die Einschließung; Einfriedigung, Einhegung, Einzäunung; 2. das Gehege, der Zaun, das Staket; 3. a) der eingeschlossene Raum, Umfang, Bezirk; b) das eingehegte Grundstück; 4. die Einlage (eines Briefes).

† **to ęnclōud'**, t. einhüllen, umwölken.

to ęncŏf'fịn, t. einsargen.

ęncō'mjȧst, der Lobredner.

ęncōmjȧs'tjc(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) lobrednerisch, lobpreisend.

ęncō'mj‖ụm (pl. **~ụmṣ, ~ą**), die Lobrede, Lobpreisung.

to ęncŏm'pąss, t. 1. einschließen; umfassen; 2. a) umringen; b) fangen, fassen; c) umgehen, umsegeln. **~mẹnt**, 1. die Einschließung; das Umgeben, Umringen; 2. * der Umschweif.

encore [gew. ǫncōr'], adv. (als Zuruf) *da capo!* noch einmal! **to ~**, t. *da capo* verlangen.

ęncōūn'tęr, 1. die Begegnung, das Zusammentreffen; 2. das (auch zufällige) feindliche Zusammentreffen, Gefecht, Treffen; der Streit, Zweikampf. **to ~**, I. t. 1. (s.o.) jm. begegnen, auf j. treffen od. stoßen; 2. sich jm. entgegenstellen, j. angreifen. II. i. zusammentreffen, aufeinanderstoßen (auch feindlich).

ęncōūn'tęręr, der Entgegenkommende; Gegner, Angreifer.

to ęncoūr'‖ąge, t. 1. ermutigen; aufmuntern, ermuntern; 2. befördern, unterstützen. **~ągęr**, 1. der Ermutiger, Aufmunterer; 2. der Beförderer, Gönner; Anstifter. **~ągemẹnt**, 1. die Ermutigung, Aufmunterung; der Antrieb; 2. die Beförderung, Unterstützung, Begünstigung.

ęncrĭm'ṣọned [auch z'n'd], p.a. hochrot gefärbt.

ĕn'crịnite, min. der Entrinit, Lilienstein.

to ęncrōach', i. (on, upon) 1. a) Eingriffe thun, eingreifen (in); to **~** upon s.o.'s kindness, js. Güte mißbrauchen; b) die Grenzen überschreiten; c) sich etw. anmaßen; 2. etw. schmälern, beeinträchtigen; the sea **~ęṣ** upon the land, das Meer spült (reißt) Land fort. **~ęr**, (upon) der Beeinträchtiger; j. der sich Übergriffe erlaubt. **~mẹnt**, der (unrechtmäßige) Eingriff (on, upon, in); der (widerrechtliche) Übergriff; der Angriff (auf); die Anmaßung; Beeinträchtigung.

to ęncrūst', t. ſ. to incrust.

to ęncŭm'‖bęr, t. 1. behaften, beschweren; belasten, auch fig.; behindern; 2. sperren, (den Raum) versperren; * (die Arme) verschränken; 3. verwickeln, verwirren, in Verlegenheit setzen. **~bęred**, p.a. verschuldet. **~brąnçe** (**~bęrmẹnt**), 1. die Beschwerung, Behinderung; 2. die Last, Beschwerde; das Beschwerliche, Lästige; das Hindernis; 3. die Belastung (mit Schulden); die Schuldenlast, Schuld, Hypothek. **~brąnçęr**, law, der Pfandgläubiger, Hypothekar.

ęncỹc'lịcąl, a. encyklisch, im Umlauf befindlich; **~ epistle, ~ letter**, das Rundschreiben; die (päpstliche) Encyklika.

ęncỹclọ‖pē'djạ, ~pēd'jạ, die Encyklopädie; das Realwörterbuch. **~pē'djạn, ~pędī'ạcạl, ~pĕd'jc(ạl)**, a. encyklopädisch. **~pē'djṣm**, der Encyklopädismus. **~pē'djst**, der Mitarbeiter an einer Encyklopädie, bes. der franz., v. Diderot u. d'Alembert (1751—1777) herausgegebenen.

to ĕnçyclŏp'ędīze, t. encyklopädisch (gründlich) abhandeln.

ęncỹs'tęd, p.a. med. in eine Blase eingeschlossen; **~ tumour**, die Balggeschwulst.

ĕnd, 1. a) das Ende (Endstück); at an **~**, am od. zu Ende, vorbei, aus; meistens, gewöhnlich; there is an **~** to the matter, dabei hat es sein Bewenden, damit basta! to be at one's wit's **~**, sich nicht mehr zu raten wissen; no **~** of, fam. unendlich viel, unzählige; there is no **~** of (to) it, das geht ins Unendliche; at one's fingers' **~ṣ**, an den Fingern; at one's tongue's **~**, auf der Zunge(nspitze); on **~** († an **~**), aufwärts; (v. Haaren) zu Berge (it makes one's hair stand on **~**, dabei stehen einem die Haare zu Berge); in einem fort; to run **~** for **~**, mar. (vom Tauwerk) ganz aus dem Kloben laufen; to begin at the wrong **~**, (etw.) falsch (verkehrt) anfangen; to get by the **~**, von etw. sagen hören; to make both **~ṣ** meet, Ausgabe u. Einnahme wett machen, vernünftig wirtschaften, sich einrichten; b) das Endchen, Stück; rope's **~**, das Tauende; shoemaker's **~**, der Pechdraht; **~ṣ**, pl. (Waren-)Reste; old **~ṣ**, alte Fetzen, Lappen; odds and **~ṣ**, Reste und Stückchen; c) das Ende (der Zeit); to an **~**, (bis) zu Ende; to the **~** of time, bis zum Ende der Tage; without **~**, in Ewigkeit; world without **~**, immer und ewiglich, von Ewigkeit zu Ewigkeit; still an **~**, doch wohl noch, zuletzt noch; **~** of August, com. ultimo August; d) das (Lebens-) Ende, der Tod; to put an **~** to s.o., jm. ein Ende machen, j. vernichten, umbringen; e) der Schluß; in the **~**, auf die Dauer; schließlich; and there's the **~** of all, und das ist's Ende vom Liede; 2. die Grenze, das Ziel; 3. a) das Ziel, der Endzweck; die Absicht; **~** and aim, Zweck und Ziel; to the **~** that, damit; to no **~**, vergebens; to what **~**, zu welchem Zwecke? b) das (End-)Ergebnis, die Folge; c) die letzte od. Endursache. **to ~**, I. t. 1. endigen, zu Ende bringen, vollenden; (einer Sache) ein Ende machen; 2. umbringen; zerstören, vernichten. II. i. 1. a) sich endigen (in, with, in, mit); zu Ende gehen; all is well that **~ṣ** well, prv. Ende gut, alles gut; b) (zu reden) aufhören, enden; 2. * verscheiden, sterben.

* **ĕnd'-all**, das (vollständige) Beenden.

to ęndām'ąge, t. (be)schädigen, benachteiligen. † **~mẹnt**, die (Be-)Schädigung.

to ęndān'gęr, t. in Gefahr bringen, gefährden, beeinträchtigen, bloßstellen. † **~mẹnt**, die Gefährdung.

* **to ęndārt'**, t. einspießen.

to ęndēaṛ', t. teuer, wert, beliebt, angenehm machen; * wert halten. **ęndēaṛed'**, p.a. (**ęndēa'rędly**, adv.) teuer, wert, beliebt; * verbunden, verpflichtet. **ęndēa'rịng**, p.a. teuer, wert machend; (lieb)reizend, gefällig; schmeichelnd, liebkosend.

ęndēaṛ'mẹnt, 1. das Teuermachen; das Teuersein; 2. die Wertschätzung, Liebe; Liebkosung; terms of **~**, Kosewort; 3. der Reiz.

ęndĕav'oụr, das Bestreben (for, nach), die (eifrige) Bemühung (um); das Streben; to do one's **~**, sich bestreben, trachten; to use one's best **~**, sich eifrig bemühen; with one's best (od. utmost) **~ṣ**, aufs angelegentlichste, aufs eifrigste. **to ~**, I. i. sich bestreben; (for, after) sich eifrig bemühen (um), trachten (nach). II. t. eifrig erstreben, versuchen.

ęndĕav'oụręr, der Streber ꝛc., vgl. to endeavour.

ęndĕc'ągŏn, ſ. hend ....

ęndĕm'jc(ạl) (ęndē'mjạl), a. (**~ạlly**, adv.) med. endemisch, einem Lande eigen, örtlich, auf eine Örtlichkeit beschränkt.

ĕn'dęr, der Endiger, Vollbringer ꝛc., vgl. to end.

ĕndęrmăt'jc, ęndĕr'mjc, a. med. auf die Haut wirkend.

to ęndīct' &c., ſ. to indict &c.

ĕn'dịng, 1. a) das Endigen; b) der Beschluß; c) das Ende; d) der Tod; 2. gram. die Endung.

to ęndīte' &c., ſ. to indite &c.

ĕn'dịve, bot. die Endivie *(cichorium endivia)*.

ĕnd'lęss, a. (**~ly**, adv.) 1. endlos; immerwährend, ewig; 2. mech. ohne Ende, geschlossen; **~** band, **~** belt, der Riemen ohne Ende; **~** chain, die endlose (geschlossene) Kette; **~** paper, das Papier ohne Ende; **~** saw, die Bandsäge; **~** screw, die Schraube ohne Ende; 3. zwecklos, fruchtlos; 4. (v. Personen) nie endend (mit Reden). **~nẽss**, die Endlosigkeit.

† **ĕnd'lŏng**, adv. 1. der Länge nach, längs(hin); in gerader Linie; 2. ununterbrochen.

ĕnd'mōst, adv. 1. † am weitesten weg, am entferntesten; 2. das Hinterste zuvörderst.

ĕn'dọcărp, bot. die (harte) innere Fruchthaut.

ĕn'dọgĕn, bot. die Endogene, von innen herauswachsende Pflanze (Monokotyledone).

ęndŏg'ęnoụs, a. bot. endogenisch.

to ęndōrse', t. 1. † (den Rücken) beladen; 2. com. indossieren, girieren; fig. bestätigen, in Umlauf setzen.

Digitized by Google

ĕndoṛsēē′, com. der Indoſſat, Girat.

ęndōṛse′mẹnt (**ĕndoṛsā′tion**), com. das Indoſſament, Giro; fig. die Bekräftigung.

ęndōṛ′seṛ, com. der Indoſſent, Indoſſant, Girant.

ĕn′do‖smōse (**ĕndosmō′sis**), phys. die Endoſmoſe (Übertritt einer Flüſſigkeit in eine andere durch ein Häutchen). **~spēṛm**, bot. das Eiweiß (des Samens).

to ęndōw′, t. begaben, ausſtatten, auch fig. **~eṛ**, der Ausſtatter; Stifter. **~mẹnt**, 1. a) die Begabung, Ausſtattung; beſ. law, die Dotation, Ausſteuer; b) das geſtiftete Einkommen; die Stiftung; 2. die Gabe, das Talent.

ĕndṣ′‖mạn, der Vor- od. Aufkäufer. **~wŏmạn**, die Vor- od. Aufkäuferin.

ĕnd′-speech, die Schlußrede, der Epilog.

to ęndūe′, t. ausſtatten, bekleiden, begaben, beſ. fig.

ęndū′r‖ạble, a. (**~ably**, adv.) duldbar, erträglich. **~ableness**, die Duldbarkeit, Erträglichkeit. **~ançe**, die Ausdauer, das Ausharren; die Erduldung; to be beyond **~ance**, unerträglich ſein.

to ęndūre′, I. i. (aus)dauern; bleiben. II. t. aushalten; (er)dulden, ertragen; what can't be cured, must be **~d**, prv. was nicht zu ändern iſt, muß man ertragen.

ęndū′r‖eṛ, der Dulder; der (das) Ausharrende. **~ing**, p.a. 1. dauernd, bleibend; 2. ausharrend, duldend.

ĕnd′‖wāyṣ, **~wīse**, adv. 1. auf dem (unteren) Ende (ſtehend); aufrecht, gerade; 2. mit dem Ende voran, umgekehrt.

Eneid [ęnē′id, od. ē′neid], die Äneide (Gedicht Virgils).

ęnē′ma [auch ēn′ema], med. die Einſpritzung, das Klyſtier.

ĕn′ęmy, 1. der Feind, Gegner; 2. die feindliche Heeresmacht; 3. der (böſe) Feind, Erzfeind, Teufel; † als a. feind, feindlich.

ĕnęrġĕt′ic(al) ęnĕr′ġic(al), a. (**~ally**, adv.) 1. energiſch, kraftvoll, nachdrücklich, wirkſam, thatkräftig, willenskräftig; 2. wirkend, thätig. **~alness**, das Kraftvolle ꝛc.; die Willenskraft.

to ĕn′ęṛġ‖īze, I. i. mit Nachdruck wirken, energiſch handeln. II. t. kräftigen, anſpornen. **~y**, 1. die Energie, innewohnende Kraft, Kraftfülle, Willenskraft; conservation of **~y**, mech. die Erhaltung der Kraft; 2. die Wirkſamkeit, Thätigkeit; die Wirkung; der Nachdruck, das Feuer.

to ęnĕr‖vate († **to ęnĕrve′**), t. entnerven, entkräften. **~vate**, **~vous**, a. entnervt.

ĕnęrvā′tion [auch ēn...], die Entnervung.

† **to ęnew′**, t. zurückſcheuchen, verfolgen.

to ęnfām′ish, t. verhungern laſſen, aushungern.

to ęnfēē′ble, t. entkräften, ſchwächen. **~mẽnt**, die Entkräftung.

to ęnfeoff′ [auch fĕf′], I. t. belehnen. II. i. * (ſich) als Lehnsmann hingeben. **~mẹnt**, die Belehnung; der Lehnsbrief.

* **to ęnfĕt′tęṛ**, t. feſſeln (to, an).

ĕnfīlāde′, 1. die Reihe (in gerader Linie); 2. mil. die Längsbeſtreichung (mit Geſchütz). **to ~**, t. der Länge nach beſtreichen, beſchießen.

to ęnfŏld′, **~mẹnt**, ſ. to infold, **~ment**.

to ęnfōṛçe′ [auch fōṛs′], t. 1. † ſchleudern, ſchnellen; antreiben; drängen; zwingen (to, zu); 2. mit Nachdruck einſchärfen, geltend machen; 3. a) nachdrücklich durchführen, zwangsweiſe in Anwendung bringen; b) erzwingen, durchſetzen; betreiben. † **~**, s. der Nachdruck.

ęnfōṛ′‖çeable [auch fōṛ′], a. erzwingbar, durchzuſetzen. **~çedly**, adv. gezwungen, zwangsweiſe, unwillkürlich. **~çeṛ**, der Erzwinger.

ęnfōṛçe′mẹnt [auch fōṛs′], 1. die Erzwingung, nachdrückliche Durchführung; 2. † a) die zwingende Gewalt, der Zwang; b) die Gewaltthätigkeit; die (Frauen) angethane Gewalt, Notzucht; 3. † der Drang, die Dringlichkeit.

to ęnfrăn′chīse [auch ṛz], t. 1. befreien; freilaſſen; für (politiſch) frei erklären; 2. (jm.) das Bürgerrecht erteilen. **~mẽnt**, die Befreiung; Freilaſſung; Einbürgerung.

† **to ęnfrēē′**, † **~dom**, ſ. to free, freedom.

to ęngāġe′, I. t. 1. † pfänden; als Pfand nehmen; 2. a) dingen, verdingen; anwerben; gewinnen; b) (für ſich) gewinnen, erwerben; to **~** the attention, die Aufmerkſamkeit feſſeln; c) beauftragen, ermächtigen; d) zu etw. vermögen, bewegen, veranlaſſen, beſtimmen; 3. a) -arch. verbinden, vereinigen; b) mech. in Gang od. Bewegung ſetzen, eingreifen laſſen, einrücken; 4. a) (in etw.) verwickeln, verflechten; b) (den Feind) angreifen, zum Gefechte bringen; c) beſchäftigen; **~ed**, beſchäftigt (in, mit); verſagt; to be **~ed** in a house, konditionieren (bei jm.), in einem Geſchäft ſein. II. i. 1. a) ſich verpflichten, ſich verbinden, ſich verſprechen; b) (für etw.) Gewähr leiſten; 2. a) ſich einlaſſen (in, with, in, auf, mit), ſich abgeben od. beſchäftigen (mit); b) es aufnehmen, wagen; den Kampf aufnehmen, ſich ſchlagen.

ęngāġed′, p.a. (**~ġedly**, adv.) 1. beſchäftigt; verſagt; 2. verbunden; verlobt; **~ged ring**, der Verlobungsring. **~ġedneſs**, die ernſtliche, eifrige Beſchäftigung mit etw.

ęngāġe′mẹnt, 1. a) die Verpflichtung, Verbindlichkeit; to have an **~**, (irgendwo) ſchon verſagt ſein; to meet one's **~s**, ſeine Schulden bezahlen; b) die Verlobung; **~-ring**, der Verlobungsring; 2. a) die Anhänglichkeit, Parteilichkeit; b) die Beteiligung, das Intereſſe; 3. die Beſchäftigung; 4. das Gefecht, Treffen.

ęngā′‖ġeṛ, der ſich zu etw. Verpflichtende. **~ġing**, p.a. (**~ġingly**, adv.) einnehmend, anziehend, gewinnend, verbindlich. **~ging and disengaging gear** (machinery), mech. das Ein- u. Ausrückzeug.

to ęngāol′ [jāl′], t. einkerkern.

to ęngăr′riſon, t. mit Beſatzung verſehen; to be **~ed**, in Garniſon liegen.

to ęnġĕn′‖deṛ, I. t. zeugen, erzeugen; fig. hervorbringen. II. i. 1. † ſich begatten; 2. entſtehen. **~deṛeṛ**, der, das Erzeugende.

† **to ęngild′** (ęngĭlt′, ęngĭlt′), t. vergolden, glänzend machen.

ĕn′ġine [fam. auch ĭn′jin], 1. die Maſchine, Maſchinerie, das Triebwerk; die Lokomotive; Feuerſpritze; der Holländer (Papierfabrik); b) die Kriegsmaſchine; c) † die Folter; 2. a) das Mittel, Werkzeug; b) † der Kunſtgriff. **~-beam**, der Balancier (einer Dampfmaſchine). **~-builder**, der Maſchinenbauer. **~-driver**, **~-man**, der Maſchiniſt, Lokomotivführer.

ĕnġinēēṛ′ [fam. auch ĭnj...], 1. a) mil. (military **~**) der Ingenieur; b) (civil **~**) der (Civil-)Ingenieur, Maſchinenbauer; naval **~**, der Schiffbautechniker; 2. ſ. engine-driver. **to ~**, t. bauen; fig. durchführen.

ĕnġinēē′riṇg [fam. auch ĭnj...], das Ingenieurweſen, die Ingenieurkunſt.

ĕn′ġine‖-fitter [fam. auch ĭn′jin], der Monteur. **~-man**, ſ. **~-driver**.

† **ĕn′ġineṛ**, der Kriegsbaumeiſter; Artilleriſt; Erfinder.

† **ĕn′ġineṛy**, die Geſchützkunſt; das Geſchütz, die Artillerie; fig. die Kniffe.

to ęngīrd′, † **to ęngĭrt′**, ſ. to gird.

En′gland [ĭn′gland], England; church of **~**, die anglikaniſche Kirche.

en′gliſhed [ĭn′gli], p.a. fam. verengländert.

En′gliſh [ĭn′glish], I. a. engliſch; **~ American**, ſ. Anglo-American; **~ mercury**, bot. der Dorfgänſefuß *(chenopodium bonus Henricus)*. II. s. 1. die engliſche Sprache; the king's (queen's) **~**, das allgemein verſtändliche, muſtergültige Engliſch; to speak plain **~**, (mit jm.) ordentlich engliſch (deutſch) reden; 2. typ. die Mittel-Antiqua; 3. the **~** (vulg., beſ. Am. **~ęṛs**), pl. die Engländer. **~mạn** (pl. **~mẹn**), der Engländer; **~wŏmạn** (pl. **~womẹn** [wĭmẹn]), die Engländerin. **~ry**, 1. a) das Engländertum; b) das Recht eines Engländers; 2. die Engländer.

to en′gliſh [ĭn′glish], t. engliſch wiedergeben, ins Engliſche überſetzen. **~able**, a. engliſch wiederzugeben.

† **to ęnglŭt′** (**~tęd**, **~tęd**), t. verſchlingen.

† **to ęngōṛġe′**, I. t. verſchlingen. II. i. ſchlingen, ſchwelgen. **~mẹnt**, das Schlingen, Verſchlingen.

to ęngrăff′, **to ęngrăft′**, ſ. to ingraft.

to ęngrāil′, t. her. einkerben, (aus)zacken.

to ęngrā′v‖e (p.p. **~ed** od. **~en**), t. eingraben, gravieren, ſtechen; fig. tief einprägen. **~eṛ**, der Graveur, Kupferſtecher, Stahlſtecher; Steinſchneider; Holzſchneider; (**~er of stamps**) der Stempelſchneider; **~er of music**, der Notenſtecher. **~ery**, die gravierte Arbeit. **~ing**, 1. das Gravieren, die Kupferſtecherei; 2. der Kupferſtich, Stahlſtich; Holzſchnitt; Steinabdruck.

to ęngrōss′, t. 1. † a) dick machen, mäſten; b) zuſammenhäufen, vermehren; 2. a) aufkaufen; b) an ſich ziehen, ſich anmaßen; to **~** the trade, den Handel an ſich reißen; to **~** the conversation, niemand zu Worte kommen laſſen; c) (die Gedanken, Aufmerkſamkeit) in Anſpruch nehmen; **~ed** [st′] by s.t., den Kopf von etw. voll habend, in etw. vertieft; 3. mit großen Buchſtaben abſchreiben, mundieren. **~eṛ**, 1. der Aufkäufer, Alleinhändler; 2. der Kopiſt. **~mẹnt**, 1. † der angehäufte Beſitz; 2. der Aufkauf; 3. law, die Reinſchrift, Abſchrift.

† **to ęngu*a*ṛd′**, t. mit ſchützender Macht umgeben.

to ęngŭlf′, t. ſ. to ingulf.

to ęnhānçe′, I. t. (beſ. den Wert) erhöhen; vergrößern; (Preiſe) höher treiben. II. i. ſich vergrößern od. erhöhen. **~mẹnt**, die Erhöhung (des Preiſes); Steigerung.

Digitized by Google

to ęnhär'dęn, t. befeſtigen, ermutigen.
ĕnhą̈rmŏn'jc(ąl), a. (-ąlly, adv.) mus. enharmoniſch.
to ęnheär'tęn, t. beherzt machen, ermutigen.
ęnhȳ'dr||īte, der mit Waſſer gefüllte Stein. **-oųs**, **-jc**, a. min. Waſſer einſchließend.
E'nįd [ē], Edelfrau an Artus' Hof.
ęnĭg'mą (pl. -ą), das Rätſel.
ēnįgmät'jc(ąl) [auch ĕn], a. (-ąlly, adv.) rätſelhaft.
ęnĭg'mąt||ĭst, der Rätſeldichter; der in Rätſeln Sprechende. **to -ize**, i. in Rätſeln ſprechen.
to ęnjāil', ſ. to engaol.
to ęnjōin', t. (s.t. to od. on s.o., jm. etw.) als Pflicht auferlegen, auftragen, einſchärfen. **-ęr**, der Verpflichtende, etw. als Pflicht Auferlegende. **-męnt**, ſ. injunction.
to ęnjōy', I. t. 1. genießen; ſich ergötzen an; I - my dinner, das Mittag ſchmeckt mir; to - o.s., ſich gut unterhalten, ſich amüſieren; 2. genießen, beſitzen. II. i. * ſich des Lebens freuen. * **-ąble**, a. genießbar; genußreich. **-ęr**, der Genießer; Beſitzer. **-męnt**, der Genuß; die Freude; der Beſitz.
to ęnkĭn'dle, t. (u. i. ſich) entzünden, entflammen; auch fig.
* **to ęnlärd'**, t. fig. ſpicken.
to ęnlär||ge', I. t. 1. a) erweitern, vergrößern, verbreitern, ausdehnen; com. to -ge the payment of a bill, einen Wechſel prolongieren; to -ge the mind, den Ideenkreis erweitern; b) übertreiben; c) weitläufig erörtern; 2. loslaſſen, in Freiheit ſetzen; * freien Lauf laſſen. II. i. 1. ſich erweitern, ſich vergrößern, ſich ausdehnen; 2. (on, upon) ſich weitläufig auslaſſen über; 3. übertreiben; aufſchneiden. **-ged'**, p.a. (-'gędly, adv.) erweitert; -ged scale, der vergrößerte Maßſtab; -ged views, ein freier geiſtiger Blick. **-ge'męnt**, 1. die Erweiterung, Vergrößerung, Verbreiterung, Ausdehnung; 2. die (weitläufige) Auslaſſung (upon, über); 3. die Übertreibung; 4. die Befreiung; Freiheit. **-'gęr**, der, das Erweiternde, Vergrößernde ꝛc.
to ęnlĭgh'tęn (* **to ęnlīght'**), t. 1. erhellen, erleuchten; auch fig.; 2. aufklären, belehren; theol. erleuchten. **-ęr**, der od. das Erleuchtende; der Aufklärer. **-mĕnt**, die Aufklärung.
to ęnlĭnk', t. verketten (mit).
to ęnlĭst', I. t. einſchreiben; anwerben (in a cause, für eine Sache). II. i. ſich anwerben laſſen, (Kriegs-)Dienſte nehmen; zu einer Fahne ſchwören; (in a cause, für eine Sache) eintreten. **-męnt**, die Anwerbung.
to ęnlĭ'vęn, t. beleben. **-ęr**, der Belebende; Erheiterer; das Belebungsmittel.
† **to ęnmĕsh'**, t. umgarnen, verſtricken.
to ęnmew', t. ſ. to emmew.
ĕn'mĭty, die Feindſchaft; Feindſeligkeit.
† **to ęnmūre'**, t. ſ. to immure.
† **ĕn'nęad**, die Neunzahl.
ĕn'nęagŏn [od. ęnnē'ągŏn], math. das Neuneck.
ĕnnęăg'ęnąl, a. math. neuneckig.
ĕnnęăn'dr||ja, pl. bot. Pflanzen mit neun Staubfäden. **-jan**, **-oųs**, a. bot. mit neun Staubfäden.
ĕnnęăt'jc(ąl), a. der, die, das neunte; - day, der neunte Tag (bei Krankheiten).
to ęnnō'ble, t. 1. adeln; 2. veredeln; berühmt machen. **-mĕnt**, das Adeln; die Veredelung.
ennui, die Langeweile.
Enǫbär'bųs [ē], **En'ǫbärbe** [ē], **A(h)ē'nobarbus** (altröm. Fam.N.).
E'nǫch [ē], Enoch, Henoch (hebr. MN.).
ēnǫdā'tiǫn [auch ĕn], die Auflöſung (eines Knotens).
ęnōde', a. bot. ohne Knoten, glatt.
ęnŏr'mĭty, 1. † die Abweichung v. der Regel, Regelloſigkeit; 2. a) die Abſcheulichkeit (eines Verbrechens); b) der Greuel, Frevel.
ęnŏr'moųs, a. (-ly, adv.) 1. † unregelmäßig, regellos; 2. übermäßig, ungeheuer; 3. ſchrecklich, greulich, abſcheulich, verrucht. **-nĕss**, das Ungeheure; die Gräßlichkeit.
ęnoųgh' [ęnŭf'], adv. (a., s.) genug, zur Genüge; - and to spare, mehr als genug; - in all conscience, billigerweiſe genug; ready -, nur zu bereit; well -, recht wohl, nur zu gut; ganz leidlich; that is all well -, das mag alles recht ſchön ſein; like- -, höchſt wahrſcheinlich; sure -, freilich; - to drive one mad, - to make a horse sick, zum Überſchnappen; ſoviel, daß man daran genug hat, daß einem übel und weh dabei wird; - is as good as a feast, prv. Zufriedenheit iſt Reichtum.
to ęnōūnce', t. ankündigen; (feierlich) ausſprechen.
† **ęnow'**, adv. ſ. enough.
* **to ęnpā'trǫn**, t. als Schutzheiliger beſchützen.
† **to ęnpĭerce'**, t. durchbohren.
to ęnquīre', **ęnquĭ'ręr**, **ęnquĭ'ry**, ſ. to inquire &c.
to ęnrā̈ge', t. wütend machen, in Wut bringen, erzürnen; raſend machen.
to ęnrą̈nk', t. in Reihe u. Glied bringen.
† **ęnrāpt'**, a. 1. hingeriſſen, verzückt; 2. (in) vertieft in.
to ęnrāp'tŭre, t. entzücken, hinreißen.
to ęnrāv'jsh, t. entzücken, hinreißen. **-mĕnt**, die Entzückung.
to ęnrĕg'jstęr, t. (in ein Regiſter) eintragen, verzeichnen.
to ęnrheŭm', i. ſich (durch Erkältung) den Schnupfen zuziehen.
to ęnrĭch', t. 1. bereichern (auch fig.); 2. befruchten; 3. ausſchmücken, verzieren; verherrlichen. **-ęr**, der Bereicherer, Ausſchmücker. **-męnt**, die Bereicherung, Ausſchmückung.
* **ęnrĭdg'ęd**, p.a. gefurcht.
† **to ęnrĭng'**, t. umringen, umringeln (mit Ringen umgeben).
to ęnrōbe', t. bekleiden.
ęnrŏck'męnt, die Aufſchichtung von Felsblöcken als Grund für Dämme.
to ęnrōl(l)' (-led, -led), t. (in ein Regiſter) eintragen; protokollieren; verzeichnen; to - o.s. (a soldier), ſich anwerben laſſen.
ęnrōl'||lęr, der Einſchreiber, Protokollant. **-męnt**, 1. das Einſchreiben, die Verzeichnung; 2. das Verzeichnis, Regiſter, Protokoll.
to ęnrōōt', t. einwurzeln, einpflanzen; * **-ed** with, verwachſen mit.
† **to ęnrōūnd'**, t. umringen.
ĕnş, Lat., phil. das Weſen.
ęnsăcked' [sākt'], p.a. eingeſackt.
† **ęnsăm'ple**, das Muſter, Beiſpiel.
* **to ęnsăn'guine** [gwĭn], t. mit Blut beflecken. **-d**, p.a. blutig.
ĕn'sąte, a. bot. ſchwertförmig.
* **to ęnsçhĕd'ūle**, t. aufzeichnen.
to ęnscŏnçe', t. verſchanzen, verſtecken.
† **to ęnsēal'**, t. beſiegeln.
† **to ęnsēam'**, t. beſudeln.
† **to ęnsēar'**, t. ausbrennen.
† **to ęnsēel'**, t. ſ. to seel.
ensemble [od. ǫnsŏnbl'], I. adv. zuſammen. II. s. das Ganze, die Geſamtheit (v. Perſonen, Veranſtaltungen ꝛc.).
ęnshâwled', p.a. in ein (Shawl-)Tuch gehüllt.
† **ęnshĕl'tęred**, p.a. geborgen.
* **ęnshĭeld'**, für -ed, p.a. beſchirmt.
* **to ęnshrīne'**, t. einſchließen, als geheiligt verwahren.
to ęnshrōūd', t. einhüllen, umhüllen.
ĕn'sĭfŏrm, a. bot. ſchwertförmig.
ĕn'sĭgn, 1. die Fahne, Standarte; (naval -) die Flagge; fig. das Banner, Panier; Abzeichen, Ehrenzeichen; 2. der Fähnrich (der Infanterie). **-bearer**, der Fähnrich, Fahnenjunker. **-staff**, der Flaggenſtab.
ĕn'sĭgncy, die Fähnrichsſtelle.
* **ęnskied'** (ęnskȳed'), p.a. in den Himmel verſetzt.
to ęnslāve', t. zum Sklaven machen.
ęnslāve'męnt, 1. die Knechtung, Unterjochung; 2. (**ęnslā'vędnĕss**) die Sklaverei.
ęnslā'vęr, der andere zu Sklaven Machende; der Unterjocher.
to ęnsnāre', ſ. to insnare.
to ęnsphēre', t. in eine Sphäre od. Wölbung bringen.
to ęnstămp', ſ. to stamp.
* **ęnstēēped'** [pt], p.a. eingetaucht.
to ęnsū||e', I. t. † (in der Zeit) folgen auf; verfolgen. II. i. (der Zeit nach) folgen; erfolgen; ſich ereignen; ſich ergeben (aus). **-'ing**, folgend (auf); demnächſt erfolgend, bevorſtehend, nächſt, baldig; the -ing year, das Jahr darauf, das nächſte Jahr.
ensuite, adv. demgemäß, folgerichtig.
to ęnsure' [shûr'] &c., ſ. to insure &c.
* **ęnswāthed'**, p.a. umwickelt, eingehüllt.
* **to ęnswēēp'**, t. durchfliegen.
ęntăb'lą̈t'ŭre [auch ųr], **ęntā'blement**, arch. das Säulengebälk, (Haupt-)Geſims.
to ęntāil', t. 1. (unveräußerlich od. unteilbar) vererben od. übertragen (on s.o., auf j.); * (s.o. to, unto s.t.) j. für eine erbliche Sache zum Beſitzer beſtimmen; **-ed** estate, ſ. -, s.; 2. fig. jm. etw. auferlegen, zuziehen; für j. etw. zur Folge haben; it -s a great deal of expense, es verurſacht große Koſten. -, s. 1. das unveräußerliche Erbe, Fideikommiß; 2. die in beſtimmter Weiſe beſchränkte Erbfolge; to stand in the -, die Erbfolge haben; to break -, to cut off the -, die Beſchränkung der Erbfolge aufheben. **-męnt**, die Übertragung als Fideikommiß.
* **to ęntāme'**, t. zähmen.
to ęntăn'gle, t. 1. verwickeln, verwirren; 2. verſtricken, umgarnen; 3. in Schwierigkeiten verwickeln. **-mĕnt**, die Verwirrung; Verwickelung (auch in ein Liebesverhältnis); der Knoten (eines Dramas).
ęntăn'glęr, der Verwickelnde.
ĕn'tąsis, 1. med. der toniſche Krampf;

Digitized by Google

2. arch. die Anſchwellung (des Säulenſchaftes).

* **to ẹntĕn'dẹṛ**, t. zart od. ſanft machen; gütig behandeln.

to ĕn'tẹṛ, I. i. 1. in einen Raum gehen (kommen, treten), eintreten, eindringen; 2. angehen, anfangen; 3. auftreten (als Bühnenanweiſung: ~ king, der König tritt auf); 4. to ~ into, eintreten in (into the composition of s.t., einen Beſtandteil von etw. bilden); beitreten (into a league); ſich einlaſſen auf (into details, auf Einzelheiten); eingehen auf (into s.o.'s feelings, ideas); to ~ into s.o.'s mind, jm. in den Sinn kommen; to ~ upon, übernehmen (ein Geſchäft), anfangen. II. t. 1. a) hinein od. herein gehen, kommen, eintreten; betreten; to ~ the lists, in die Schranken treten, ſich (in einen Streit) einlaſſen; to ~ a profession, eine Laufbahn ergreifen; to ~ the army, the (military) service, ins Heer, in den (Kriegs-)Dienſt treten; b) anfangen, beginnen; c) eindringen (in den Geiſt jds.); d) in Beſitz nehmen (an estate); 2. a) einbringen, einführen, hineintreiben; b) (in eine Geſellſchaft) aufnehmen; * empfehlen; c) eintragen (in ein Buch); com. (Poſten) eintragen, auf Rechnung ſtellen, buchen; to ~ goods at the custom-house, Waren deklarieren; to ~ short, zu wenig deklarieren; to ~ o.s. a soldier, ſich anwerben laſſen; to ~ an action, to ~ a suit (against s.o.), einen Prozeß (gegen j.) anfangen; to ~ a scholar, einen Studierenden immatrikulieren, inſkribieren; to ~ one's name, ſeinen Namen eintragen. * ~, s. das Auftreten.

ĕn'tẹṛable, a. einführbar, unverboten (v. Waren).

ĕn'tẹṛclōse, der Gang (Korridor) zwiſchen zwei Zimmern.

ẹntĕr'ic, a. med. die Eingeweide betr.

ĕn'tẹṛing-ladder, mar. die Fallreeptreppe. ~-port, die Fallreeppforte.

ĕnteṛī'tis, die Darmentzündung.

ẹntĕr'ọçēle, der Darmbruch.

ĕnteṛ||ŏg'ṛaphy, die Eingeweidebeſchreibung. ~ŏl'ọgy, die Eingeweidelehre.

ĕnteṛ||ŏm'phaḷus, med. der Nabelbruch. ~ŏt'ọmy, med. der Darmſchnitt.

to ĕn'tẹṛplēad, i. ſ. to interplead.

ĕn'tẹṛprīs||e, 1. a) das Unternehmen; Wagſtück; b) com. die Handels-Unternehmung, Spekulation; c) † der Anſchlag (of, auf); d) die Angelegenheit; 2. der Unternehmungsgeiſt. **to ~e**, t. unternehmen; verſuchen. **~eṛ**, der Unternehmer ꝛc.

to ĕnteṛtāin', I. t. 1. a) † (im Dienſte) halten, unterhalten; unterſtützen; b) etw. aufrecht erhalten; to ~ a correspondence, einen Briefwechſel unterhalten; c) bewirten; gaſtfrei aufnehmen; d) † behandeln; es mit jm. feindlich aufnehmen; e) unterhalten (with, mit etw.); (die Zeit) angenehm zubringen; f) † to ~ o.s. with s.o., ſich mit jm. unterhalten, mit jm. etw. beſprechen; 2. (eine Meinung od. Geſinnung) hegen; to ~ an idea (of s.t.), einem Gedanken Raum geben; to ~ doubts, Zweifel hegen. II. i. Gaſtfreundſchaft üben.

ĕnteṛtāi'neṛ, 1. der Unterhalter, Brotherr; 2. der Gaſtgeber, Wirt; Bewirter; Empfänger; 3. der Unterhaltende, Beluſtigende.

ĕnteṛtāin'ing, p.a. (~ly, adv.) unterhaltend, ergötzlich. **~nĕss**, die Gabe der Unterhaltung.

ĕnteṛtāin'mẹnt, 1. a) † der Dienſt (das im Sold Stehen); b) die Bewirtung; (gaſtfreundliche) Aufnahme; house of ~, das Wirtshaus; c) die Gaſterei, das Gaſtmahl; d) die geſellige Unterhaltung, Beluſtigung; dramatic ~, das Schauſpiel, der dramatiſche Scherz; e) die Unterhaltung, das Geſpräch; 2. † das Hegen (eines Gedankens od. Gefühls), die Erwartung.

* **ĕnteṛtis'sūed** [tĭsh'ūd], p.a. ſ. intertissued.

* **ĕn'thẹȧsm**, die Gott-Begeiſterung.

ĕnthẹȧs'tic, a. (~ally, adv.) gottbegeiſtert.

to ẹnthrāl', ~mẹnt, ſ. in ....

to ẹnthrōne', t. auf den Thron ſetzen; (einen Biſchof) einſetzen; to be ~d, thronen. **~mẹnt, ẹnthrōnịzā'tion**, die Erhebung auf den Thron; Einſetzung (eines Biſchofs).

to ẹnthūse', Am. I. i. Begeiſterung zeigen. II. t. mit Begeiſterung erfüllen.

ẹnthū'sị||ȧsm, der Enthuſiasmus, die Begeiſterung; Schwärmerei. **~ȧst**, der Enthuſiaſt, Begeiſterte; Schwärmer; Verehrer.

ẹnthūsịȧs'tic(ạl), a. (~ally, adv.) enthuſiaſtiſch, begeiſtert; ſchwärmeriſch.

ĕn'thy||mēme, ~mēma, phil. das Enthymema, der abgekürzte Schluß.

ĕnthymẹmăt'ịcal, a. enthymematiſch.

to ẹntīce', t. 1. verleiten, verführen; locken, reizen; to ~ away, abſpenſtig machen; 2. antreiben, hinziehen (zu). **~mẹnt**, die Lockung, Anreizung; der Reiz; die Lockſpeiſe; der Antrieb.

ẹntī'c||ẹṛ, der Verleiter. **~ing**, p.a. (~ingly, adv.) verlockend, verführeriſch; reizend.

† **ẹntī'ẹṛty**, ſ. entirety.

ẹntīṛe', I. a. 1. a) ganz, ungeteilt, vollſtändig, vollzählig; b) ganz, unverſehrt; ~ horse, der (unverſchnittene) Hengſt; c) bot. ungeteilt, ohne Einſchnitte; d) ungeſchmälert; my ~ affection, meine ganze (ungeteilte) Liebe; 2. a) unvermiſcht, rein, echt; b) aufrichtig, unbefangen, redlich, bieder, treu. II. s. unvermiſchtes Bier, Porter. **~ly**, adv. 1. ganz; 2. gänzlich, völlig. **~nẹss**, 1. die Ganzheit, Vollſtändigkeit, Unverſehrtheit; 2. a) die Aufrichtigkeit, Redlichkeit; b) † die Innigkeit, vertraute Freundſchaft. **~ty**, die Ganzheit, das Ganze.

ĕn'tịtạtive, a. (~ly, adv.) phil. dem Weſen nach, für ſich betrachtet.

to ẹntī'tle, t. 1. betiteln; 2. * † zuſchreiben, beilegen; 3. berechtigen (to, zu); jm. ein Recht zugeſtehen auf; to be ~d to, berechtigt ſein zu, Anſprüche haben auf.

ĕn'tịty, phil. das Weſen, die Weſenheit.

to ẹntŏmb', t. begraben, beerdigen. **~mẹnt**, die Beerdigung.

ẹntọ||mọlŏg'ịcal, a. entomologiſch. **~mŏl'ọgist**, der Entomolog, Inſektenkundige. **~mŏl'ọgy**, die Entomologie, Inſektenkunde.

ẹntŏn'ic, a. med. (allzuſehr) angeſpannt.

ẹntọzō'||ạl, ~ic, a. entozoiſch. **~on** (pl. ~a), zo. der Eingeweidewurm.

ĕn'trāils, pl. die Eingeweide; fig. das Innere.

† **to ẹntrăm'mẹl**, t. verwickeln.

ĕn'trạnçe, 1. a) der Eintritt; Eingang; Einzug; to make one's ~, eintreten, auftreten; b) der Zugang, Zutritt; to give ~ to s.o., jm. Zutritt gewähren; c) das Auftreten (auf der Bühne); d) (into, upon) der Antritt (eines Amtes, einer Erbſchaft); die Beſitzergreifung; e) der Anfang; 2. a) der Eingang (Thür, Gang), die Einfahrt; b) der enge Paß, die Meerenge; c) die Einleitung (to, zu); 3. com. die Angabe (von Waren beim Zollamte), Deklaration. **~-duty**, der Eingangszoll. **~-examination**, die Aufnahmeprüfung. **~-fee**, ſ. **~-money**. **~-hall**, der Flurgang, Flur. **~-money**, das Eintrittsgeld; Antrittsgeld.

to ẹntrançe', t. außer ſich bringen, verzücken. **~d** [st'], p.a. 1. bewußtlos, in tiefen Schlaf verſenkt; 2. hingeriſſen, entzückt. **~mẹnt**, die Verzückung.

to ẹntrăp' (~ped, ~ped [pt]), t. in einer Falle fangen, verſtricken.

ẹntrẽa'ṣured [zhụrd] &c., ſ. intr ....

to ẹntrēat', I. t. 1. † behandeln; 2. a) (s.o. for s.t., † s.o. to s.t., † s.t. of s.o., † s.o. s.t.) j. um etw. (dringend) erſuchen, bitten, anflehen; b) j. erbitten, durch Bitten erweichen. II. i. 1. * † handeln von; 2. bitten. † ~, s. die Bitte, das Geſuch. **~able**, a. erbittlich. **~eṛ**, der Bittende, Bittſteller. **~ingly**, adv. bittend, flehentlich. **~ive**, a. bittend. † **~mẹnt**, die Einladung.

ẹntrēa'ty, die Bitte, das Geſuch.

entrée, 1. der Eintritt; Zutritt; 2. law &c., ſ. entrance, entry.

entremets, 1. das Zwiſchengericht; 2. mus. das Zwiſchenſpiel.

to ẹntrẽnch' &c., ſ. in ....

entrepôt, der Stapelplatz, das Magazin.

entrepreneur, der Unternehmer.

entresol, das Zwiſchengeſchoß.

to ẹntrŭst' &c., ſ in ....

ĕn'try, 1. der Eintritt; Einzug; die Einfuhr; ~ upon an estate, law, die Beſitznahme eines Grundſtücks; 2. a) der Eingang; b) † der Akt (einer Oper); 3. a) das Einſchreiben, Eintragen, die Eintragung; to make an ~ of, (einen Poſten in ein Handelsbuch) eintragen, buchen; (book-keeping by) single, double ~, einfache, doppelte Buchführung; (~ of a sum) der Poſten (im Buchhalten); b) das Protokoll; c) die Anmeldung behufs der Eintragung; d) das Eintrittsgeld, Angeld; e) com. ~ at the custom-house, die Zolldeklaration; f) der Eingangszoll; duties of ~, der Eingangszoll, Einfuhrzoll; g) der Eingang (v. Geldern).

to ẹntwīne', t. (u. i. ſich) umſchlingen, verflechten.

to ẹntwist', t. umſchlingen, umranken.

ẹnū'bịlous, a. wolkenlos.

to ẹnū'clẹate, t. entwickeln; aufklären, erläutern.

ẹnūclẹā'tion, die Entwickelung; Erläuterung.

to ẹnū'mẹrāte, t. aufzählen, herzählen.

ẹnūmẹrā'tion, die Aufzählung.

ẹnū'mẹr||ạtive, a. (of s.t., etw.) aufzählend. **~ātoṛ**, der Aufzähler.

ẹnūn'cịable [shi], a. ausſprechbar.

to ẹnūn'cịate [shiạt], t. 1. ausſprechen: 2. verkündigen; ausdrücken, erklären.

ẹnūncịā'tion [shiā'], 1. die Erklärung, Ausſage, Verkündigung; 2. a) die Aus-

Digitized by Google

sprache; b) der Vortrag; Ausdruck in der Rede od. Schreibart; c) der Ausspruch, Satz.

ęnūn'cįątĭve [shį], a. (~ly, adv.) erklärend, ausdrücklich.

to ęnvȧult', t. in ein Gewölbe einschließen.

to ęnvĕl'ǫp (to ĕn'vęlōpe), t. 1. einhüllen; einwickeln, einschlagen; 2. umhüllen, umgeben, bedecken; verhüllen.

ĕn'vęlōpe, 1. mil. der Vorwall; 2. ***envelope*** [auch ŏn'vęlōp], a) die Hülle, Decke, Emballage; b) der (Brief-)Umschlag, das Couvert.

ęnvĕl'ǫp(e)mĕnt, die Umhüllung; Verwicklung.

to ęnvĕn'ǫm, t. mit Gift erfüllen; vergiften, auch fig.

* **to ęnvĕ'ŗmejl**, t. rot färben.

ĕn'vį||ąble, a. (~ably, adv.) beneidenswert. **~ęr**, der Neider. **~oŭs**, a. 1. mißgünstig, neidisch (of, zuw. against, at, auf); 2. † boshaft. **~oŭsly**, adv. aus Neid. **~oŭsnĕss**, die Mißgünstigkeit.

to ęnvī'rǫn, t. umgeben (with, mit); einschließen.

ĕn'vįrŏns [† ęnvī'rǫnz], pl. die Umgebungen.

ĕn'vōy, 1. † der Bote, Abgeordnete; 2. der Gesandte. **~shĭp**, das Amt eines Gesandten.

ĕn'vy, 1. der Neid (of, at, auf), die Mißgunst (gegen), die Scheelsucht, Eifersucht; 2. † a) die Gehässigkeit, das Übelwollen; b) der böse Leumund, die Verleumdung; der üble Ruf.

to ĕn'vy, I. t. 1. † (auch i. against) jm. übelwollen, j. herabsetzen; 2. (to ~ s.o. for a thing, to ~ s.o. a thing) (j. um etw.) beneiden; better envied than pitied, prv. besser Neid als Leid. II. i. † neidisch sein (at, auf).

† to ęnwhēēl', t. umkreisen, umringen.

ęnwômbed', p.a. im Mutterschoß.

to ęnwrăp' (~ped, ~ped [pt]), t. einhüllen.

ē'ǫcēne, geol. I. a. eocän, der ersten Gruppe der älteren Tertiärformation angehörig. II. s. die Eocänformation, die erste Gruppe der älteren Tertiärformation.

Eō'lįąn [ē], **Eŏl'jc** [ē], **E'ǫn** [ē] &c., s. Æo....

ēōl'įpile, phys. die Wind- od. Dampfkugel, das Wasserdunstgebläse.

E. P., für **eastward position**.

ē'păct, astr. die Epakten (Überschußtage des Sonnenjahres über das Mondjahr).

epâul(e)'mĕnt, mil. die Schulterwehr.

ĕpâulĕt' [auch ĕp'ălĕt], **ĕpâulĕtte'**, die Epaulette, das Achselstück.

epĕn'thęs||ĭs (pl. ~ēs), gram. die Einschiebung eines Buchstabens.

ĕpenthĕt'jc, a. epenthetisch, eingeschoben.

épergne [auch ąpărn'], der Tafelaufsatz.

epĕxęg||ē'sĭs, die nachträgliche Erklärung. **~ĕt'jcą,l**, a. epexegetisch.

ephĕm'ęr||ą [auch ęfē'm], 1. med. das eintägige Fieber; 2. auch **~ăn**, **~ŏn** (pl. ~ą), zo. die Eintagsfliege. **~ą,l**, 1. a. (~ic, ~oŭs) eintägig. II. s. das Eintagsgeschöpf, die ephemere, schnell vorübergehende Erscheinung. **~ĭs** (pl. ĕphĕmēr'jdēs), 1. das Tagebuch; (Schiffs-)Journal; 2. astr. das Verzeichnis der täglichen Standpunkte u. Bewegungen der Planeten; 3. die Tageslitteratur. **~ist**, 1. der Verfasser eines Tagebuchs; 2. der Sterndeuter.

Ephē'sįąn [zhąn], I. a. ephesisch. II. s. 1. der Epheser, Bew. v. Ephesus (**Eph'ęsŭs** [ĕf']), St. in Kleinasien; 2. † der flotte Geselle.

ĕphįą,l'tēs, med. der Alp, das Alpdrücken.

ĕph'ǫd, der Leibrock der jüdischen Priester.

ĕph'||ǫr, **~ǫrŭs** (pl. ~ǫrī), der Ephor (in Sparta). **~ǫrą,l**, a. ephoral; **~oral office**, **~ǫrą,lty**, das Ephorenamt, Ephorat.

ĕp'jc, I. a. episch. II. s. (~ poem) das epische Gedicht, Epos.

ĕp'jcărp, bot. die äußere Fruchthaut.

ĕp'jcēde, **ĕpjcē'dįum**, der Grabgesang, das Trauerlied.

ĕp'jcēne, a. gram. beiderlei Geschlechts.

ĕpjcęrăs'tjc, med. das Ernährungsmittel.

Ep'jcūre [ĕ], 1. (**Epjcū'rus** [ĕ]) Epikur (griech. Philosoph, welcher das Wohlsein für das höchste Gut erklärte); 2. der Epikuräer, Genußmensch.

Epjcūrē'ąn [ĕ; auch ĕpikū'ręąn], I. a. epikur(ä)isch; genußsüchtig. II. s. der Epikuräer; Genußmensch, Feinschmecker.

ĕpjcūrē'ąnĭsm [auch ĕpikū'ręąnĭzm], **ĕp'jcūrĭsm**, der Epikur(ä)ismus; (Sinnen-)Genuß, die Schwelgerei.

to ĕp'jcūrize, i. der Lehre Epikurs folgen; dem Genusse leben; schwelgen.

ĕp'jcўcle, astr. der Epicyklus (Kreis, dessen Mittelpunkt sich während seiner Rotation auf der Peripherie eines anderen Kreises fortbewegt).

ĕpjcў'clōid, die Epicykloide (beschrieben von einem Punkte eines auf der Peripherie eines anderen Kreises sich fortwälzenden Kreises).

ĕpjcўclōi'dąl, a. epicykloidisch; ~ wheel, das Epicykloidenrad.

ĕpjdĕm'jc, med. I. (**~ąl**) a. (**~ally**, adv.) epidemisch, seuchenartig. II. s. (**ĕp'jdĕmy**) die epidemische Krankheit, Epidemie. **~ąlnĕss**, die Seuchenartigkeit.

ĕpjdĕr'||mįs (pl. ~mjdēs), die Epidermis, Oberhaut. **~mjc(ąl)**, **m(jd)ąl**, **~męoŭs**, a. epidermisch, zur Oberhaut gehörig.

ĕp'jdōte, min. der Epidot, Pistazit (ein Edelkiesel).

ĕpjgăs'tr||jc, **~jąl**, a. med. die Oberbauchgegend (**~jum**) betr.

ĕp'jgēe, **ĕpjgē'ųm**, s. perigee.

ĕpjgĕn'ęsĭs, die Entstehung organischer Körper ohne Zeugung durch Anwuchs.

ĕp'jglŏt, **ĕpjglŏt'tĭs**, med. der Kehldeckel.

ĕp'jgrăm, das Epigramm, Sinngedicht.

ĕpjgrąmmăt'jc(ąl), a. (**~ally**, adv.) epigrammatisch.

ĕpjgrăm'mąt||ĭst, der Epigrammdichter.

to ~ize, t. epigrammatisch ausdrücken.

ĕp'jgrąph, die Überschrift, Aufschrift, Inschrift.

ępig'rąphy, ĕpjgrăph'jcs (pl. od. si.), die Inschriftenkunde.

ĕp'jlĕpsy, med. die Epilepsie, Fallsucht.

ĕpjlĕp'tjc, med. I. od. **~ąl**, a. epileptisch. II. s. 1. der Fallsüchtige; 2. das Mittel gegen Epilepsie.

ĕpjlō'bjum, bot. das Weidenröschen.

ĕpjlŏg'jc(ąl), **ĕpjlŏgĭs'tjc**, a. epilogisch, nach Art eines Epilogs.

to ĕp'jlŏguize [auch ępīl'], † **to ępīl'ǫgize**, i. (u. t.) einen Epilog (od. als Schlußrede) sprechen.

ĕp'jlŏgue, der Epilog, die Schlußrede.

ĕpjnglĕtte', mil. die eiserne Nadel zum Durchstechen der Geschützpatronen.

ępĭnĭc'jǫn [nĭsh'jǫn], das Siegeslied.

Epĭph'ąny [ę], Epiphanias, das Fest der Erscheinung Christi (am 6. Januar).

ĕpjphǫnē'mą, der nachdrückliche Schlußsatz einer Rede.

ępĭph'ǫrą, 1. med. das Rinnen der Augen; 2. gram. das (nachdrückliche) Ausgehen mehrerer Sätze od. Satzglieder auf dasselbe Wort.

ępĭph'ysĭs, med. der Anwuchs (der Knochen).

Epī'rus [ę], Epirus (L.).

Ep'jrŏt [ĕ], der Epirot (Bew. v. Epirus).

ępĭs'cǫp||ący, 1. das Episkopat: die bischöfliche Verfassung; 2. die Bischofswürde. **~ąl**, a. (**~ally**, adv.) bischöflich.

ępĭscǫpą'lįąn, I. a. bischöflich. II. s. der Anhänger der bischöflichen Kirche.

ępĭs'cǫpāte, 1. die Bischofswürde; 2. das Bistum; 3. die Gesamtheit der Bischöfe.

ępĭs'cǫpy, die Aufsicht.

ĕp'jsōde, die Episode, Nebenhandlung; das Nebenmotiv.

ĕpjsŏd'jc(ąl), a. (auch ĕpjsō'd|jąl) episodisch, eingeflochten; nebensächlich; **~ally**, adv. nebenher.

to ĕp'jsǫdize, t. als Episode einflechten.

ĕpjspăs'tjc, med. I. a. blasenziehend. II. s. das Zugpflaster.

ĕp'jspĕrm, bot. die (äußere) Samendecke.

ĕpjspĕr'mjc, a. bot. zur (äußeren) Samendecke gehörig.

ępĭs'tle, die Epistel, das (Send-)Schreiben, der Brief. † to ~, t. brieflich mitteilen.

ępĭs'tlęr, der Briefschreiber.

ępĭs'tǫlary, a. brieflich, in Briefform; ~ correspondence, ~ intercourse, der Briefwechsel; ~ style, der Briefstil.

ępĭs'tǫlĕt, das Briefchen.

ĕpjstŏl'jc(ąl), a. ſ. epistolary.

to ępĭs'tǫlize, i. Briefe schreiben.

ępĭstǫ||lǫgrăph'jc, a. das Briefschreiben betr., dazu geeignet. **~lŏg'raphy**, die Briefstellerei.

ĕp'jstўle, arch. der Architrav.

ĕp'jtăph, die Grabschrift.

ĕpj||tā'phjan, **~tăph'jc**, a. eine Grabschrift betreffend, grabschriftlich; **~taphian speech**, die Grabrede.

ĕp'jtąphĭst, der Grabschriftenverfasser.

ępĭt'ąsĭs, 1. die Schürzung des Knotens im Drama; 2. med. die Steigerung (des Fiebers).

ĕpjthą,lā'mjum, ĕpjthą,l'ąmy, der Hochzeitsgesang, das Brautlied.

ĕpjthą,lăm'jc, a. brautliedartig.

ĕp'jthĕm, med. der nasse Umschlag.

ĕp'jtnĕt († **ępĭth'ętŏn**), das Epitheton, Beiwort, der Beiname; gram. die nähere Bestimmung. to ~, t. durch ein Beiwort bezeichnen, mit einem Beiwort versehen; gram. näher bestimmen.

ĕpjthĕt'jc, a. als Beiwort gebraucht; Beiwörter enthaltend; gram. zur näheren Bestimmung dienend od. gehörig.

ępĭt'ǫm||ē (pl. ~ēs), der (kurze) Auszug, Inbegriff. **~ĭst**, **~izęr**, der Verfasser eines Auszugs, Kompendienschreiber. to **~ize**, t. einen Auszug machen aus, verkürzen.

ępĭt'ropē, die (redneriſche) Einräumung eines (bestreitbaren) Satzes.

ĕpjzō'||ǫn (pl. ~ą), **~ąn**, zo. das Schmarotzertier.

ĕpjzōōt'jc(ąl), a. 1. epizootisch, auf der

Digitized by Google

Haut anderer Tiere lebend; **2.** geol. (von Formationen) Tierreste enthaltend; **3.** vet. (vieh)seuchenartig.

ĕpizō'oty, vet. die Viehseuche.

e plu'ribus u'num [ē plū'rĭbŭs ū'num], (Lat. „aus mehreren eins") Motto der V. St. v. NA.

ĕp'ọch [od. ē'pok], † **~a,** die Epoche, der Zeitabschnitt. **~al,** a. zu einer Epoche gehörend; epochemachend.

ĕp'ode, die Epode (Schluß- od. Nachgesang einer Ode).

ĕp'onym(e), der (einer Person gegebene) Beiname.

epŏn'ymous, a. mit Beinamen (benannt).

ĕp'opēe, ĕpopē'ia [pe'ya], die Epopöe, das Heldengedicht u. die Handlung desselben.

ē'pos, das Epos, Heldengedicht.

Ep'ping [ĕ], St. in Essex.

Ep'som [ĕ], St. in Surrey (Wettrennen); **~ salt,** das englische Salz, Bittersalz (schwefelsaure Magnesia).

ĕp'ūlary, a. zu einem Schmause gehörig.

† **ĕpūlā'tion,** die Schmauserei, das Gastmahl.

epū'lis, med. das Zahngeschwür.

ĕp'ulose, a. schmauslustig, schwelgerisch.

ĕpulos'ity, die (Neigung zur) Schwelgerei.

ĕpŭlŏt'ic, a. (u. s.) med. vernarbend(es Mittel).

ĕpūrā'tion, die Reinigung.

ēquabĭl'ity, die Gleichmäßigkeit; der Gleichmut.

ē'qu|able, a. (**~ably,** adv.) gleichmäßig. **~ableness,** s. equability.

ē'qual, I. a. (**~ly,** † **~,** adv.) **1.** a) gleich (to, with); math. gleich an Flächeninhalt; congruent; b) gleichförmig, gleichmäßig; c) verhältnismäßig; im Verhältnisse (to, zu); gemäß, angemessen; hinlänglich; d) gewachsen (to); he was not **~** to his task, er war seiner Aufgabe nicht gewachsen; e) gleichgültig; **2.** unparteiisch, billig, gerecht (to, gegen). II. s. die an Rang od. Alter gleiche Person; my **~s,** meinesgleichen; he has no **~,** er hat nicht seinesgleichen. to **~** (**~led, ~led**), t. **1.** a) gleich machen; gleich stellen; b) (Dienste) vollkommen vergelten; **2.** a) jm. gleichen, gleich sein, gleich kommen; b) mit etw. übereinstimmen. to **~ize,** t. gleich machen; ausgleichen.

ẹqual'ity [kwŏl'], **ē'qualness,** die Gleichheit; Gleichförmigkeit, Gleichmäßigkeit.

ēqualizā'tion, die Gleichmachung; Gleichstellung.

ẹquăn'gūlaṛ, s. equiangular.

ẹquanim'ity, der Gleichmut.

† **ẹquăn'imous,** a. gleichmütig.

to ẹquāte', t. gleichmachen, ausgleichen.

ẹquā'tion, 1. a) die Ausgleichung; Gleichstellung; b) die Zurückführung auf einen Mittel- od. Durchschnittssatz; **~** of payments, com. der mittlere Zahlungstermin; **2.** math. die Gleichung.

ẹquā'toṛ, der Äquator, Gleicher.

ēquatō'riạl [auch ĕkw u. ŏ'riạl], I. a. äquatorial, nahe beim Äquator liegend. **~ly,** adv. dem Äquator parallel. II. s. astr. das Äquatorial(-Instrument).

ē'quer(r)y [auch ẹkwĕr'ri], **1.** der Marstall; **2.** der Stallmeister.

ẹquĕs'trian, I. a. die Reitkunst betr.; reitkundig; reitend; ritterlich. II. s. der Reiter; bes. Kunstreiter. **~ism,** das Reiter- od. Rittertum.

ẹquĕs'trĭĕnne, die Reiterin, bes. Cirkusreiterin.

ēquĭl|ăn'gūlaṛ, a. gleichwinklig. † **to ~băl'ạnce,** t. aufwiegen. **~dis'tạnce,** die gleiche Entfernung. **~dis'tạnt,** a. in gleicher Entfernung (from, von). **~fŏr'mity,** die Gleichförmigkeit. **~lăt'eṛal,** math. I. a. gleichseitig. II. s. die gleichseitige Figur. **to ~li'brate,** t. in das Gleichgewicht setzen; im Gleichgewicht erhalten. **~librā'tion** [auch lĭbr ...], das Gleichgewicht. **~lĭb'rĭous,** a. (**~lĭb'rĭously,** adv.) im Gleichgewichte befindlich.

ẹquĭl'ibrist, der Äquilibrist, Seiltänzer.

ēquĭl|ĭb'rĭum (pl. **~lĭb'rĭa, ~lĭb'rĭums**), **1.** (**~lĭb'rĭty**) mech. das Gleichgewicht; in **~lĭb'rĭo,** im Gleichgewichte; stable **~librium,** stabiles Gleichgewicht; instable (neutral) **~librium,** labiles (indifferentes) Gleichgewicht; **2.** die Gleichheit der Kräfte; **3.** a) die gleiche Gewichtigkeit von (Beweg-) Gründen; b) die Unbestimmtheit, Unschlüssigkeit. **~mŭl'tiple,** math. I. a. gleich vielfach (denselben Faktor enthaltend). II. s. die gleichvielfache Größe.

ẹquĭ'nạl, ē'quine [auch ẹkwīn'], a. zum Pferde gehörig; pferdeartig.

ēquĭnĕç'essary, a. gleich notwendig.

ēquĭnŏc'tiạl [kshạl], astr. I. a. äquinoktial, zur Tag- u. Nachtgleiche gehörig; um die Zeit der Tag- u. Nachtgleiche geschehend; **~** points, die Äquinoktialpunkte; **~** gale (storm), der Äquinoktialsturm; **~** flowers, bot. Blumen, die sich zu bestimmten Stunden öffnen und schließen. II. s. (**~** line) der Äquator.

ē'quinox, die Tag- und Nachtgleiche; autumnal **~,** die Herbst-Tag- u. Nachtgleiche; vernal **~,** die Frühlings-Tag- u. Nachtgleiche.

to ẹquĭp' (**~ped, ~ped** [pt]), t. **1.** ausrüsten, bemannen; **2.** a) kleiden, ausstaffieren, equipieren; b) ausstatten, versehen (with, mit).

ē'quĭp|page, 1. die Ausrüstung; Bemannung; Schiffsmannschaft; **2.** das Kriegsgerät; die Armatur (bei Turnieren); **3.** a) das Reisegepäck mit Kutscher u. Pferden; b) die Equipage, das Kutschgespann; Pferde- u. Wagengeschirr; **4.** das Gefolge; **5.** a) die Kleidung; b) die Pracht, der Schmuck, die Zieraten. **~paged,** p.a. **1.** (wohl) ausgerüstet; **2.** mit prächtigem Gefolge; **3.** prächtig gekleidet.

ẹquĭp'mẹnt, die Ausrüstung; Bemannung (eines Schiffes).

ē'quipoise, das Gleichgewicht. **to ~,** t. in das Gleichgewicht bringen; (jm. od. einer Sache) das Gegengewicht halten.

ẹquĭ|pŏl'ẹnce, 1. die Gleichheit der Kraft; **2.** der gleiche Wert, die Gleichwertigkeit. **~pŏl'ẹnt,** a. gleich mächtig; gleichgeltend; gleichwertig. **~pŏn'dẹrance,** die gleiche Schwere, das Gleichgewicht. **~pŏn'dẹrant, ~pŏn'dẹrous,** a. gleich schwer (to, mit). **to ~pŏn'dẹrate,** i. gleichwiegen.

ĕquisē'tum, bot. der Schachtelhalm.

ẹquis'onance, mus. der Gleichklang, Einklang in Oktaven.

ē'quĭt|able, I. a. (**~ably,** adv.) gerecht, billig (to, gegen); unparteiisch. **~ableness,** die Billigkeit, Unparteilichkeit.

ē'quĭ|tănçy, die Berittenheit, Reitkunst. **~tănt,** a. reitend, auffitzend (auch bot.).

ẹquĭtā'tion, 1. das Reiten; die Reitkunst; **2.** der Ritt.

ē'quity, 1. die Billigkeit; Gerechtigkeit, Unparteilichkeit; in **~,** aller Billigkeit nach; **2.** law, a) die gerechte Forderung; b) die (das gemeine Recht durch Observanz ergänzende) Billigkeits-Gerichtsbarkeit des Kanzleigerichts (Court of Chancery); court of **~,** das Billigkeitsgericht.

ẹquiv'ạl|ẹnce (**~ẽnçy**), die gleiche Macht, gleiche Geltung; der gleiche Wert. **~ẽnt,** 1. a. (**~ẽntly,** adv.) **1.** gleichgeltend, gleichwertig; to be **~ent** to, gleichbedeutend sein mit; **2.** math. gleich (auch an Flächeninhalt). II. s. das Äquivalent, der gleiche Wert; der Gegenwert, Ersatz; die (gleichwertige) Gegenleistung.

ẹquiv'ọc|al, a. (**~ally,** adv.) **1.** zweideutig, doppelsinnig; **2.** zweifelhaft, ungewiß; **3.** (moralisch) schlüpfrig; **~al** generation, die Fortpflanzung ohne Vermischung der Geschlechter. **~alness,** die Zweideutigkeit, der Doppelsinn; die Schlüpfrigkeit. **to ~ate,** I. i. zweideutig sein, doppelsinnig sprechen od. handeln; * schwindeln. II. t. * zweideutig behandeln.

ẹquivọcā'tion, die Zweideutigkeit.

ẹquiv'ọcātoṛ, der Doppelzüngler.

ē'quivoke [auch ĕk'wi], ***équivoque,*** die Zweideutigkeit.

e'ra (pl. **~s**), die Ära: die Zeitrechnung; das Zeitalter.

to ẹrā'diate, i. Strahlen werfen, strahlen.

ẹrādiā'tion, die Strahlenwerfung, der Abglanz.

ẹrăd'ic|able, a. ausrottbar, vertilgbar. **to ~ate,** t. **1.** entwurzeln; **2.** ausrotten, vertilgen.

ẹrădicā'tion, die Ausrottung, Vertilgung.

ẹrăd'icative, I. a. ausrottend; aus dem Grunde heilend. II. s. das Radikalmittel.

ẹrā'|sable, ~sible, a. auszustreichen, vertilgbar.

to ẹrāse', t. **1.** auskratzen, ausradieren, ausstreichen, auslöschen; **2.** vertilgen, vernichten (from, aus). **~ment** (**ẹrā'sion**), **1.** das Radieren, die Ausstreichung; **2.** die Vertilgung.

ẹrā'|seṛ, 1. (**~sing-knife**) das Radiermesser; **2.** der Radiergummi.

ẹrā'sure [zhuṛ], **1.** s. erasement; **2.** die ausradierte Stelle.

Er'ạtō [ĕr'], die Muse der Liebesdichtung.

ere [ạr], **1.** adv. eher, bevor. II. c. ehe, bevor; † **~ that,** ehe daß. III. prp. vor (eher als); **~ long',** in kurzem, bald; **~ now',** vor diesem, längst.

'ẽre, vulg. für here.

Er'ẹbus [ĕr'], myth. das Schattenreich.

ẹrẽct', a. **1.** (**~ly,** adv.) aufrecht, gerade; aufwärts (nach oben) gerichtet; bot. aufrecht stehend; **2.** a) standhaft, fest; b) gespannt, eifrig. **to ~,** I. t. **1.** a) aufrichten; b) to **~** o.s. into, sich aufwerfen zu (als); c) (die Blicke, das Gemüt) erheben; ermutigen, beleben; **2.** a) errichten (a perpendicular, ein Lot); aufstellen (to **~** a machine, eine Maschine montieren); aufführen, erbauen; b) her-, einrichten (to **~** an account, ein Konto eröffnen); c) gründen, begründen; aufstellen. II. i. sich aufrichten, sich erheben. **~ed,** p.a. **1.** aufgerichtet; **2.** aufstrebend, edel, erhaben. **~eṛ,** der Errichter, Erbauer, Gründer; Aufsteller, Monteur. **~able,** a. s. erigible. **~ile,** a. fähig sich aufzurichten.

ẹrẽctĭl'ity, die Aufrichtungsfähigkeit.

ẹrẽc'|tion, 1. a) die Aufrichtung; b) med.

Digitized by Google

die Erektion; c) die Erhebung (auch fig. des Gemüts); die Aufmunterung, Anregung (des Geistes), Gespanntheit; 2. a) die Aufführung, Errichtung (eines Gebäudes); Aufstellung, Montierung (einer Maschine); b) das Gebäude, der Bau; c) die Errichtung, Gründung. ~tive, a. erhebend, erbauend.

ęrĕct'nęss, die aufrechte Stellung.

ęrĕc'tǫr, ſ. erecter.

† **ęrelŏng'** [ȧr], adv. ſ. ere long.

ērę̄mą̄cau'sįs [auch ĕr], chem. die langſame Verbrennung, Verweſung.

† **ĕr'ęmīte,** für hermit.

ĕrę̄mĭt'jc(ąl), a. einſiedleriſch.

ĕr'ęmĭtįsm, das Einſiedlerweſen; der Einſiedlerſtand.

† **ęrenōw'** [ȧr], adv. ſ. ere now.

† **ęrĕp'tion,** die Entreißung.

ĕr'ęthįsm, med. die (krankhafte) Reizbarkeit.

† **ęrewhīle(ę)'** [ȧr], adv. vor einiger Zeit, vor kurzem, ſoeben; längſt.

† **ĕr'gō,** Lat. adv. alſo, folglich.

ĕr'gǫt, 1. a) das weiche Horn über dem Hufe der Pferde; b) vet. die Flußgalle (Geſchwulſt am Huf der Pferde); 2. bot. der Brand, das Mutterkorn.

ĕr'gǫtįsm, 1. a) der ſchulgerechte Vernunftſchluß; b) das Schulgezänk, die Zungendreſcherei; 2. ſ. ergot, 1, b.

to ĕr'gǫtize, i. Schlüſſe bilden, tüfteln.

E'ric [ē; auch ĕr'], Erich (MN.).

ęrī'cą, bot. die Erika, das Heidekraut.

ĕrjcā'ceous [shus], a. heidekrautartig.

Erĭd'ąnŭs [ę], myth. der Po.

E'rie [ē], nordamerikaniſcher Landſee.

ĕr'jgible, a. aufrichtbar.

E'rĭn [ē], (alter Name v.) Irland.

† **ęrĭn'gō,** bot. die Mannstreu *(eryngium maritimum,* aphrodiſiſches Mittel).

Erĭn'(n)y||s [ę] (pl. ~ēs), myth. die Erin(n)ye, Rachegöttin.

ĕrį||ǫdĕn'drǫn, bot. der Wollbaum, Kapokbaum. ~ŏm'ęter, der Woll(faden)meſſer, das mikroſkopiſche Maß. ~ŏph'ǫrum, bot. das Wollgras.

E'rįs [ē], myth. Eris (Göttin der Zwietracht).

ĕr'mine, 1. zo. das Hermelin *(mustēla herminĕa);* 2. a) der Hermelinpelz; auch als Richtertracht; b) her. das Hermelin (weißes Feld mit ſchwarzen Schwänzchen). ~d, a. mit Hermelin bekleidet, beſetzt, gefüttert.

Eṛ'nęst [ē], Ernſt (MN.).

Eṛ'nęstine [ē], Erneſtine (FN.).

to ęrō||de', t. zerfreſſen, ätzen. ~'dęd, bot. ausgezackt. ~'dent, med. das Ätzmittel.

E'rǫs [ē], myth. Eros (Liebesgott).

ęrōse', a. bot. ausgebiſſen.

ęrō'sion, das Zerfreſſen; der (Knochen-) Fraß.

ęrŏt'jc, I. a. (~ąl) erotiſch, die Liebe betr. II. s. das erotiſche Gedicht.

ĕrpętŏl'ǫgy, ſ. herp....

to ĕrr, I. i. 1. (umher)irren; (ziellos) wandern; fahren; 2. a) ſich verirren; abweichen (vom rechten Wege), fehlen (auch ſittlich fehlen); b) (ſich) irren. II. t. * (den Weg) verfehlen.

ĕr'rąble, a. fähig zu irren, fehlbar. ~nĕss, die Fehlbarkeit.

ĕr'rand, 1. die Botſchaft; der Auftrag; 2. a) das Vorhaben; Geſchäft, Gewerbe, Anliegen; b) der Beſcheid; to run ~s, Botſchaften ausrichten; Gänge beſorgen; to go on (to do) an ~, eine Botſchaft (od. Beſorgung) ausrichten; without one's ~, unverrichteter Sache; fam. to go on a sleeveless (od. on a fool's) ~, einen unnützen Gang machen. ~-boy, der Laufburſche. ~-goer, der Bote.

ĕr'rant, a. 1. (herum)irrend; knight ~, der fahrende Ritter; 2. † abweichend (from, von). ~ry, das Herumirren; fahrende Rittertum.

ęrrā'tą, ſ. erratum.

ęrrăt'jc(ąl), a. (~ally, adv.) 1. (umher-) irrend; ~ block, geol. der erratiſche Block, Findling; 2. a) regellos; ~ fever, Wechſelfieber mit unregelmäßigen Erſcheinungen; b) abſchweifend, excentriſch, launenhaft, ſeltſam.

† **ęrrā'tion,** das Umherſchweifen.

ęrrā'||tųm, der Druckfehler; ~tą, pl. das Druckfehlerverzeichnis.

ĕr'rhine, med. I. a. zum Nieſen reizend. II. s. das Nieſemittel.

ęrrō'nęous, a. (~ly, adv.) 1. irrig, unrichtig, falſch; 2. † irregeleitet; 3. † unregelmäßig. ~nĕss, die Unrichtigkeit ꝛc.

ĕr'rǫr, 1. † die Irrfahrt; 2. a) der Irrtum; (and) no ~, ohne Zweifel; b) der Fehler, Verſtoß, das Verſehen; c) die Sünde; 3. law, der Verſtoß im gerichtlichen Verfahren; writ of ~, der Befehl zur Reviſion eines Urteils (wegen Nullität). to ~, t. law, (ein Urteil) umſtoßen.

ĕrs, bot. die Walderve *(orŏbus).*

Erse [ē], I. a. erſiſch. II. s. das Erſiſche (iriſcher Dialekt des Gaeliſchen).

ĕrsh, provinc. das Grummet; die Gertreideſtoppel.

† **ĕrst,** adv. ehedem, einſt. † ~'while, adv. ehedem, vormals.

ĕrŭbĕs'||cęnce, das Erröten, die Schamröte. ~cęnt, a. errötend; rötlich.

to ęrŭc'tąte, I. i. aufſtoßen, rülpſen. II. t. ausſpeien.

ĕructā'tion, das Rülpſen; der Auswurf.

ĕr'ŭdite, a. (~ly, adv.) wiſſenſchaftlich gebildet, gelehrt. ~nĕss, die Gelehrſamkeit.

ĕrŭdi'tion, die Unterweiſung, Ausbildung; Gelehrſamkeit.

ĕr'ŭgāte, a. entrunzelt.

ęrŭ'||jnoŭs, ~go, ſ. ær....

† **to ęrŭpt',** i. ausbrechen.

ęrŭp'||tion, 1. a) das Ausbrechen, Hervorbrechen; der (vulkaniſche) Ausbruch; b) der (feindliche) Ausfall; 2. med. der Ausſchlag. ~tive, a. 1. a) ausbrechend, hervorbrechend; b) eruptiv, vulkaniſch; 2. med. mit Ausſchlag verbunden.

Erymăn'thian [ĭ], a. erymanthiſch, vom (arkadiſchen Gebirge) **Erymăn'thus** [ĭ].

ęrỳn'gō, ęrỳn'gįum, bot. die Männertreu *(eryngium).*

ĕrysĭp'ęlăs, med. der Rotlauf; die (Geſichts-)Roſe.

ĕrysĭpĕl'ątoŭs, ĕrysĭp'ęloŭs, a. rotlaufartig; (geſichts)roſenartig.

ĕrythęmăt'jc, a. med. einen niederen Grad der (Geſichts-)Roſe (**ĕrythē'mą**) betreffend.

Esā'įas [ę], **Esāy'** [ę], Eſaias (hebr. MN.).

E'sąu [ē], Eſau (hebr. MN.).

ĕscąlāde', mil. die Erſteigung (der Feſtungswälle) mit Sturmleitern, Erſtürmung. to ~, t. mit Sturmleitern erſteigen, erſtürmen.

ęscal'ǫp [ęskŏl'ǫp], ſ. scollop.

ĕscąpāde', die Eſkapade, der falſche Satz od. Sprung eines Pferdes; fig. der (mutwillige) Streich.

ęscā'pąble, a. entrinnbar.

to ęscāpe', I. i. (from) entrinnen, entwiſchen, entlaufen, entgehen, entkommen. II. t. vermeiden, umgehen; to ~ the lips, entſchlüpfen (von Worten); to ~ one's memory, jm. (dem Gedächtnis) entfallen; to ~ notice, überſehen werden. ~, s. 1. a) das Entrinnen, Entweichen, die Flucht; to make one's ~, ſeine Flucht bewerkſtelligen, ſich aus dem Staube machen; a narrow (od. lucky) ~, a hairbreadth ~, ein Entrinnen mit knapper Not; b) † die Ausflucht, Ausrede; 2. a) das Entweichen, die Ausſtrömung (v. Dampf, Gas); b) die Abflußröhre (einer Fontäne ꝛc.); 3. † a) die Abſchweifung, Regelwidrigkeit, der (loſe) Streich; b) das Verſehen, der Fehler; der Fehltritt. ~-ladder, die Rettungsleiter (bei Feuersbrünſten). ~-valve, das Auslaß-, Abfluß-Ventil.

ęscāpe'męnt, 1. das Entrinnen; 2. die Hemmung (in einer Uhr). ~-wheel, das Hemmungsrad, Steigrad.

to ęscărp', t. böſchen. ~męnt (mil. ~), die Eskarpe, Böſchung.

ĕschălŏt' [ĕsh], ſ. shallot.

ĕs'chąr, med. der Grind, Schorf.

ĕscharŏt'jc, a. (u. s.) med. ſchorferzeugend(es Mittel).

ĕschątŏl'ǫgy, theol. die Lehre von den letzten Dingen.

ęschĕat', law, der Heimfall (v. Gütern an den Lehnsherrn); das heimgefallene Gut. to ~, i. (dem Lehnsherrn) anheimfallen.

ęschēa'||tąble, a. dem Heimfallsrecht unterworfen. ~tąge, das Heimfallsrecht. ~tor, der Fiskal (der den Heimfall von Gütern anzeigt).

to ęschew', t. vermeiden, unterlaſſen; fliehen (vor), entgehen.

ęscŏch'eon, ſ. escutcheon.

ĕs'cort, die Eskorte: die Bedeckung, das Schutzgeleit; das Geleitsſchiff.

to ęscŏrt', t. eskortieren, bedecken, (ſchützend) geleiten.

† **ęscŏt',** die Rechnung, Zeche. to ~ (~ted, ~ted), t. bezahlen für, unterhalten, beſolden.

escouade, mil. die Rotte.

† **ęscōut',** ſ. scout.

escritoire, das Schreibpult, Schreibzeug.

ĕscrjtō'rjąl [auch ŏ], a. ein Schreibpult betr.

ęscrōll', her. ſ. scroll.

ĕs'cūąge, 1. die Sattelpflicht, der Lehnsdienſt zu Pferde; 2. das Ritterpferdsgeld (als Ablöſung gezahlte Steuer).

ĕs'cūlĕnt, I. a. eßbar, genießbar. II. s. das Lebensmittel.

ęscŭtch'eon, 1. der (Wappen-)Schild, das Wappen; 2. mar. der Spiegel mit dem Schiffsnamen; 3. das Schlüſſelſchild. ~ed, a. mit einem Schild od. Wappen verſehen.

ęsŏph'ągŭs, ſ. œsophagus.

ĕsŏtĕr'jc, I. (~ąl) a. (~ally, adv.) bei. phil. eſoteriſch, geheim. II. ~s, s. pl. (**ĕsŏtĕr'jcįsm**) die Geheimlehre.

ęspăl'jęr [ęr], das Spalier; das Spalier Bäume. to ~, t. am Spaliere ziehen.

ęspăr'cęt, bot. die Esparſette *(onobrȳchis satīva).*

Digitized by Google

ęspär'tọ, bot. das Espartogras, Spartgras *(stipa tenacissima)*.

ęspē'cial [shạl], a. besonder, hauptsächlich, vorzüglich. **~ly**, adv. besonders, hauptsächlich. **~ness**, die Besonderheit, Vorzüglichkeit.

† **ĕs'perănçe**, die Hoffnung.

* **ęspī'||ạl**, 1. die Späherei; 2. (**~ęr**) der Späher.

espionage, das Spionieren; das Spionierſystem.

ĕsplạnāde', 1. freier und ebener Platz vor einem Gebäude; 2. mil. die Esplanade (zwiſchen Citadelle u. Stadt).

ęspōū'şạl, I. a. zur Verlobung gehörig; bräutlich, hochzeitlich, ehelich. II. s. 1. beſ. **~ş**, pl. a) die Verlobung; b) die Vermählung, Hochzeitsfeier; 2. (of) die Parteinahme für, Verteidigung von.

to ęspōūşe', t. 1. a) verloben; b) vermählen (*to*, with, mit); 2. (a cause &c.) Partei nehmen (für), vertreten, verteidigen; ſich einer Sache annehmen, ſie zu der ſeinigen machen.

ęspōū'şęr, der eifrige Förderer ꝛc., vgl. to espouse.

ęsprĭn'g||ạl, ~ōld, die Steinwurfmaſchine.

to ęspў', I. t. 1. erſpähen, gewahren; 2. a) (zuw. out) auskundſchaften; b) überwachen. II. i. ſpähen.

Esq., Esqre, ſ. esquire, 2, b.

Es'quĭmau [ĕs'kĭmō] (pl. **~x** [z]), der Eskimo.

ęsquīre', 1. der Schildknappe, Waffenträger; 2. a) der Esquire, Junker (im Range zunächſt einem knight); b) Esquire (groß), dem Namen nachgeſetzter Titel (Hochwohlgeboren). **to ~**, t. (als Schildknappe) begleiten. **~dọm, ~hŏŏd, ~-shịp**, † **ęsquī'ry**, die Würde eines Esquire, die Junkerſchaft.

esquisse, die Skizze.

to ęssāy', t. 1. ſ. to assay; 2. verſuchen.

ĕs'sāy, 1. ſ. assay; 2. a) der Verſuch; b) der (litterariſche) Verſuch, Aufſatz. **~-ist** (~-writer, † **ęssāy'ęr**), der Verfaſſer von Aufſätzen u. Abhandlungen.

ĕs'sę, Lat. das Sein.

ĕs'sęnçe, 1. † das Leben; 2. a) das Weſen, die Weſenheit; b) das Weſentliche, die Hauptſache; 3. a) das einzelne Weſen; b) der Stoff; 4. a) der Geiſt, die Eſſenz (der Extrakt); * der Wohlgeruch; b) das Vorzüglichſte; the ~ of honour, das Muſter der Ehre. **to ~**, t. durchräuchern, parfümieren.

Essēnę [ę], pl. die Eſſäer, Eſſener (jüd. Sekte).

Es'sęnĭşm [ĕ], der Eſſenismus, die Eſſenerlehre.

ęssĕn'tiạl [shạl], I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) weſenhaft, weſentlich, wirklich; b) erforderlich (to, für); 2. chem. weſentlich, (im höchſten Grade) rein; ~ oils, ätheriſche Öle. II. s. 1. das Weſentliche, Wichtigſte; **~ş**, pl. Hauptſachen, weſentliche Umſtände; 2. das Weſen; † das Einzelweſen.

ęssĕntjăl'ĭty [shi], **ęssĕn'tiạlnĕss** [shạl], die Weſenheit; Weſentlichkeit, Wichtigkeit.

† **to ęssĕn'tiąte** [shiąt], t. das Weſen (einer Sache) ausmachen.

Es'sęx [ĕ], eGrafſchaft. ~ lion, sl. das Kalb. ~ stile, hum. der Graben.

ęssōī(*g*)n', law, die Entſchuldigung (wegen Nichterſcheinens vor Gericht). **to ~**, t. (wegen Nichterſcheinens vor Gericht) entſchuldigen. **~ęr**, der Rechtsanwalt, der js. Nichterſcheinen vor Gericht entſchuldigt.

to ęstăb'lĭsh, t. 1. a) feſtſetzen; verordnen; b) (eine Regel) feſtſtellen; bekräftigen; c) einrichten; 2. gründen, ſtiften, errichten, einſetzen; 3. (in einem Rechte od. Beſitze) beſtätigen; to ~ a marriage, eine (unrechtmäßig geſchloſſene) Ehe als gültig beſtätigen; 4. anſiedeln; to ~ o.s., a) ſich feſtſetzen; b) ſich wohnlich niederlaſſen; ſich etablieren, ſich einrichten. **~ed** [sht], p.a. feſtgeſetzt, beſtehend; a house of ~ed credit, com. ein ſolides Haus; an ~ed truth, eine ausgemachte Wahrheit; the ~ed church, die engliſche Staatskirche (biſchöfliche, anglikaniſche Kirche). **~ęr**, der Feſtſetzer; Stifter, Gründer; Beſtätiger; Verordner. **~mĕnt**, 1. die Feſtſetzung, Einrichtung; Einſetzung; Gründung, Errichtung, Stiftung; 2. a) die geſetzliche Einrichtung; das Grundgeſetz; die allgemein anerkannte Verfaſſung; b) die Staats-Kirchenverfaſſung; (in Engl.) die biſchöfliche, anglikaniſche Kirche; 3. a) die Anlage, Anſtalt (auch Erziehungsanſtalt); b) die Fabrik; c) das Handelshaus, Etabliſſement; d) das Hausweſen, der Haushalt; to keep up a large ~ment, ein großes Haus führen; 4. die Beſtätigung, Ratifikation; 5. die Präſenzſtärke (v. Truppen); peace'-~ment, der Friedensfuß (des Heeres); 6. a) der feſte Sitz, Wohnſitz, die Station; b) die Niederlaſſung, Anſiedelung.

estacade [auch ĕstąkād'], das Pfahlwerk, die Verpfählung.

estafette', die Eſtafette, der reitende Bote.

ęstāte', 1. der Zuſtand (einer Sache od. Perſon); der Stand (der Dinge), die Verhältniſſe; to come to man's ~, das männliche Alter erreichen; 2. a) der Rang, die Würde, der Stand; b) der Stand (Inbegriff der Perſonen eines Standes); **~s** of the realm, die Reichsſtände; 3. law, a) das Vermögen, Beſitztum; ~ of a bankrupt, die Maſſe eines Falliten; b) die Beſitzung, das Grundſtück, Gut, der Landſitz; 4. † der Staat. † **to ~**, t. als Beſitztum übertragen.

ęstā'tęd, p.a. (Grundeigentum) beſitzend, begütert.

to ęstēēm', t. 1. † abſchätzen; 2. (hoch-) ſchätzen, achten. **~**, s. 1. die Abſchätzung, Würdigung; 2. die Achtung, Wertſchätzung; in high ~, hochgeachtet. **~ąble**, ſ. estimable.

Es'*th*ęr [ĕ], Eſther (hebr. FN.).

ęsthĕt'ĭc(ąl), ſ. æsth ....

Esthō'nĭ||ą [ę], Eſthland. **~ąn**, a. eſthniſch.

ĕs'tĭm||ąble, a. 1. † abſchätzbar; 2. ſchätzbar, koſtbar; ſchätzenswert. **~ąblenĕss**, die Schätzbarkeit. **to ~āte**, t. abſchätzen, taxieren, berechnen, veranſchlagen (at, auf). **~āte**, s. die Abſchätzung, der Überſchlag, (Koſten-)Anſchlag.

ĕstĭmā'tion, 1. a) die Abſchätzung, Würdigung; Berechnung; der Anſchlag; b) † die Meinung, das Dafürhalten; c) chem. die Beſtimmung (der Beſtandteile); 2. † die Achtung; der (hohe) Wert; die Sache von Wert.

ĕs'tĭm||ātĭve, a. 1. ſchätzend, würdigend; 2. eingebildet. **~ātọr**, der Abſchätzer.

ĕs'tĭv||ąl, a. ſommerlich. † **to ~āte**, i. überſommern.

ĕstĭvā'tion, die Überſommerung; der Sommeraufenthalt.

to ęstŏp' (**~ped, ~ped [pt']**), t. law, behindern (from, an); to be ~ped, (des Klagerechts) verluſtig gehen. **~pęl, ~ple**, die (auf rechtswidrige Handlungen des Klägers gegründete) Exception.

ęstō'vęrs, pl. law, der geſetzliche Unterhalt.

ęstrādē' [od. **ęsträd'**], die Eſtrade, der erhöhte Platz.

to ęstrānge', t. (from s.o., jm.) entfremden, abwendig machen; (von jm.) entfernen. **~mẹnt**, die Entfremdung; Entfernung.

ĕstrąpāde', das Bäumen u. Ausſchlagen eines Pferdes.

ęstrāy', law, das verlaufene Stück Vieh.

ęstrēat', law, die richtige Abſchrift einer Urkunde od. der Auszug daraus. **to ~**, t. eine Abſchrift nehmen, kopieren.

† **ĕs'tridge**, † **ĕs'trich**, der Vogel Strauß.

ĕs'tūary, die (weite) Flußmündung (mit Ebbe und Flut).

to ĕs'tūāte, i. ſieden, wallen, brauſen.

ĕstūā'tion, das Sieden, Wallen, Brauſen.

étagère, das Geſtell, Bücherbrett.

étalage, die Ausſtellung, Zurſchauſtellung.

état major, mil. der Generalſtab.

ĕt-cĕt'ęrą, ĕt-cĕt'ęrą, Lat. (meiſt verk. etc. od. &c.) I. adv. und ſo weiter. II. s. (pl. **~ş**) das Weitere; a long ~, eine lange Liſte.

ĕtch, provinc. 1. das Grummet; 2. das abgeerntete Land.

to ĕtch, t. ätzen, radieren. **~'ęr**, der Ätzer, Radierer.

ĕtch'ĭng, das Ätzen; die Radierung. **~-ground**, der Ätzgrund. **~-varnish**, der Radierfirnis. **~-needle**, die Ätz- od. Radiernadel.

ętĕr'n||ạl (* **ętĕrne'**), a. (**~ally**, adv.) ewig, beſtändig, immerwährend; unveränderlich; **~al home**, das Jenſeits. **~al**, s. der ewige Gott. **~alist**, der an die Ewigkeit der Welt Glaubende. **~ity**, die Ewigkeit; **~ity box**, sl. der Sarg. * **to ~ize**, t. ewig machen, verewigen.

ętē'şiąn [zhiąn], a. ~ winds, pl. die Paſſatwinde.

Eth'ęl [ĕ], eFN.

Eth'ęlbęrt [ĕ], Adelbert (MN.).

ē'thęr, der Äther.

ęthē'rẹąl († **ęthē'rẹous**), a. ätheriſch. **to ~ize**, t. ätheriſch (überirdiſch) machen.

to ē'thęrize, t. ätheriſieren: 1. chem. in Äther verwandeln; 2. med. durch Äther betäuben.

ĕth'ĭc, I. od. **~ąl**, a. (**~ally**, adv.) ethiſch, ſittlich. II. **~s**, s. pl. u. si. die Ethik, Sittenlehre.

E'thĭọp [ē], I. s. der Äthiopier, Schwarze, Mohr. II. † a. äthiopiſch.

Ethĭō'pĭąn [ē], I. a. äthiopiſch. II. s. der Äthiopier, Mohr.

ē'thĭọps||-martial, min. der Eiſenmohr, ſchwarzes Eiſenoxydul. **~-mineral**, der Mineralmohr, ſchwarzes Schwefelqueckſilber.

ĕth'nĭc, I. od. **~ąl**, a. 1. ein Volk, einen Volksſtamm betr.; ethnologiſch; 2. heidniſch. II. s. † der Heide.

ĕth'nĭçĭşm, das Heidentum.

ęthnŏg'rąph||ęr, der Ethnograph. **~y**, die Ethnographie, Völkerbeſchreibung.

ĕthnŏgräph'ĭc(ąl), a. ethnographiſch.

Digitized by Google

ĕthnǫlŏg'jc(ą̄l), a. ethnologisch, völkerkundlich.
ęthnŏl'ǫg‖ist, der Ethnolog, Völkerkundige. **~y**, die Ethnologie, Völkerkunde.
ĕthǫlŏg'jc(ą̄l), a. ethisch, die Sittenlehre betr.
ęthŏl'ǫgy, die Sittenlehre.
ē'thyl, chem. das Äthyl.
to ē'thǫlāte, I. i. med. (durch Mangel an Luft u. Licht) bleich werden, sich entfärben; verkümmern. II. t. bleich machen, verkümmern lassen.
ēthǫlā'tion, das Verbleichen; die Verkümmerung.
ētjŏl'ǫgy, med. die Lehre von den Krankheitsursachen.
ĕtjquĕtte' [kĕt'], die Etikette, die gesellschaftlich vorgeschriebenen Formen.
Et'nȧ [ĕ], der Ätna.
Etnē'an [ę], a. den Ätna betr.
E'tǫn [ē], eO., Windsor gegenüber; **~ boy**, der Schüler der dortigen Schule (**~ College**).
Etō'nian [ē], I. a. Eton angehörig. II. s. der (frühere) Schüler von Eton.
Etrū'rj‖ą [ę], Etrurien. **~an, Etrŭs'can** [ę], I. a. etrurisch, etruskisch. II. s. der Etrurier, Etrusker.
étui, das Besteck, Etui.
ĕtymǫlŏg'jc(ą̄l), a. etymologisch.
ĕtymŏl'ǫg‖ist, der Etymolog. **to ~ize**, I. i. etymologisieren. II. t. etymologisch herleiten u. erklären. **~y**, 1. die Etymologie, Wortableitung, Wortforschung; 2. gram. die Laut- u. Flexionslehre.
eū-, (griech.) Vorsilbe = gut, wohl, schön.
eū'charist, theol. das heil. Abendmahl.
eūcharis'tjc(ą̄l), a. das heil. Abendmahl betr.
eū'chre, Am. ein Kartenspiel. **~d**, im euchre geschlagen; fig. völlig überwunden; überlistet.
eūchroïte', min. der Euchroit.
Eūclīd'jan, a. euklidisch, den Mathematiker **Eū'clid**, Euklid(es) (3. Jh. v. Chr.) od. sein Lehrbuch der Geometrie betr.
eū'crasy, med. die gesunde Leibesbeschaffenheit.
eūdæ'mǫnism, phil. der Eudämonismus, die Glückseligkeitslehre.
eūdjŏm'ętęr, phys. der Luftreinheitsmesser.
Eū'gēne [od. ǧęn], Eugen, Eugenius (MN.).
Eūǧe'nje, Eugenie (FN.).
eulǫ'gist, der Lobredner.
eulǫgis'tjc(ą̄l), a. (**eūlŏǧ'jc[ą̄l]**) lobend, preisend.
to eū'lǫgize, t. loben, preisen.
eū'lǫgy (selt. **eūlo'ǧjŭm**, pl. **~s**), die Lobrede, das Lob.
Eūmĕn'jdēs, pl. myth. die Eumeniden, Rachegöttinnen.
eū'nǫmy, das gesetzliche Regiment.
eū'nųch, der Eunuch, Verschnittene.
eū'pathy, phil. die richtige Stimmung, das Wohlgefühl.
eū'pątory, bot. der Wasserdost(en) *(eupatorium)*.
eūpĕp'‖sy, med. die gute Verdauung. **~tjc**, a. 1. gut verdauend; 2. leicht verdaulich.
eū'phęmism, der Euphemismus, mildernde Ausdruck, die beschönigende Bezeichnung.
eūphęmis'tjc(ą̄l), a. (**~ally**, adv.) euphemistisch, den Ausdruck mildernd.
eūphŏn'jc(ą̄l), a. (**~ally**, adv.) **eūphō'njous**, a. (**~ly**, adv.) wohllautend, wohlklingend.
eū'phǫn‖ism, das Wohllauten, die wohlklingende Lautverbindung. **to ~ize**, t. wohllautend machen. **~ŏn**, mus. das Harmonium (orgelartiges Klavier). **~ous**, a. s. euphonical. **~y**, der Wohllaut.
eūphŏr'bją, bot. die Wolfsmilch.
eū'phrąsy, bot. der Augentrost *(euphrasia)*.
Eūphrā'tēs, der Euphrat (Fl.).
Eūphrŏs'ynē, Euphrosyne (eine der Grazien).
Eū'phūēs, Euphyes (od. Euphues), Held zweier Werke v. John Lyly, 1579 u. 1580.
eū'phū‖ism, der Euphyismus, gesuchte, gezierte Ausdruck. **~ist**, der Euphyist, Schönredner.
eūphūis'tjc(ą̄l), a. euphyistisch, im Ausdruck geziert.
Eūrā'sian [shan], I. a. europäisch-asiatisch. II. s. der Halbeuropäer, Halbasiat.
Eūre, Aura (FN.).
eūrē'ką, („ich habe es gefunden!" Ausruf des Archimedes) der (angebliche) Fund; **~ shirts**, sehr feine Hemden (in einer Ankündigung).
Eūrĭph'jlē, FN.
Eūrĭp'jdēs, griech. Tragiker (480—406 v. Chr.).
Eūrī'pus [fälschlich auch **ū'rjpŭs**], Meerenge zw. Böotien und Euböa; *euripus* (klein), die flutbewegte Meerenge.
Eūrŏc'lydŏn, Nordostwind (im Mittelmeere).
Eū'rǫpe, * **Eūrō'pą**, Europa.
Eūrǫpē'an, I. a. europäisch. II. s. der Europäer.
Eū'rus, Lat. der Südostwind.
eū'rythmy, das richtige Verhältnis, Ebenmaß.
Eū'stące, Eustachius, Eustasius (MN.).
Eūstā'chjan, a. eustachisch; med. **~ tube**, die eustachische Röhre, Trompete; **~ valve**, die eustachische Klappe.
eū'style, arch. I. a. schönsäulig. II. s. ein Gebäude mit schöner Säulenweite.
Eūtĕr'‖pē, myth. Euterpe (Muse der Tonkunst). **~pean**, a. Euterpe betr., musikalisch.
eūthąnā'sją [zhją], **eūthăn'ąsy**, der sanfte, leichte Tod.
Eūtȳch'jan, I. a. eutychianisch. II. s. der Eutychianer, Anhänger des **Eū'tychēs** im 5. Jahrh., der zwei Naturen Christi leugnete; der Monophysit.
Eū'xine (Sea'), der Pontus Euxinus (das Schwarze Meer).
ęvăc'ū‖ant, a. u. s. med. abführend(es Mittel). **to ~ate**, t. 1. a) ausleeren; b) (den Inhalt) wegschaffen; med. abführen; 2. mil. (einen Ort) räumen.
ęvăcūā'tion, 1. a) die Ausleerung, auch med.; b) die Wegschaffung; med. die Abführung; 2. mil. die Räumung (eines Ortes); **~-day**, Am. der Abzug der brit. Truppen aus New-York (25. Nov. 1783).
ęvăc'ūative, a. med. abführend.
to ęvādē', I. t. sich (einer Sache) entziehen, (jm. od. einer Sache) ausweichen, (etw.) umgehen. II. i. 1. entweichen, entkommen (+ from, aus); 2. ausweichen, Ausflüchte gebrauchen.
ęvągā'tion, das Herumschweifen.
Ev'an [ĕ], (walisisch) Johann (MN.).
to ĕvan‖ĕsçe', i. entschwinden, verschwinden. **~ĕs'çençe**, das Entschwinden, Verschwinden. **~ĕs'cent**, a. 1. (schnell) dahinschwindend, flüchtig; 2. unmerklich.
*** ęvăn'ǧęl**, das Evangelium; die frohe Botschaft.
ĕvanǧĕl'jc‖al [auch ēvan], I. (od. **~**) a. (**~ally**, adv.) evangelisch. II. s. der Evangelische, evangelisch Gesinnte. **~alness**, 1. od. **ĕvanǧĕl'jcism, ęvănǧęlę'ity, ęvăn'ǧęlism**, das evangelische Wesen, die ev. Lehre; 2. (**~alism**) evangelische Grundsätze (bes. der **Low-Church**).
Evăn'ǧęline [ę], Evangeline (FN.).
ęvăn'ǧęlist, 1. der Evangelist; 2. der Prediger des Evangeliums; Heidenbekehrer.
ęvăn'ǧęlis'tjc, a. das Evangelium betr.; zur Bekehrung geeignet.
ęvăn'ǧęlizā'tion, die Bekehrung zum Evangelium.
to ęvăn'ǧęlize, I. i. das Evangelium predigen. II. t. zum Evangelium bekehren.
† to ęvăn'jsh, i. t. to vanish. **~ment**, das (schnelle) Verschwinden.
Ev'ąns [ĕ], walisischer Fam.N.
ęvăp'ǫr‖able, a. verdunstbar. **to ~ate**, I. i. verdunsten, verdampfen, verrauchen (auch fig.); hum. verduften (sich heimlich entfernen). II. t. verdunsten lassen, abdampfen. **~ātе**, a. verdampft, verdünstet.
ęvăpǫrā'tion, 1. die Ausdunstung, Verdunstung; 2. chem. das Abdampfen; Einkochen.
ęvăp'ǫrative, a. Verdunstung betr. od. erzeugend.
ęvăpǫrŏm'ętęr, phys. der Verdunstungsmesser.
ęvā'‖sible, a. zu umgehen. **~sion**, das Ausweichen; die Ausflucht; der Vorwand. **~sive**, a. (**~sively**, adv.) ausweichend, Ausflüchte anwendend (to give an **~sive** answer, ausweichend antworten). **~siveness**, das Ausweichen; die Unbestimmtheit (z. B. einer Antwort).
A. **ēve**, 1. † der Abend; 2. a) (nachgestellt) der Abend vor einem Feste, heilige Abend; Christmas **~**, der Weihnachtsabend; b) fig. der Vorabend (v. Ereignissen); on the **~** of, unmittelbar vor, nahe daran.
B. **Eve** [ē], Eva (FN.).
ęvĕc'tion, astr. die große Störungsgleichung (des Mondes, erzeugt durch die Sonne).
Ev'ęlyn [ĕv'], Fam. u. MN.
A. *** ē'vęn** [auch ēv'n], der Abend.
B. **ē'vęn** [auch ēv'n], I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) eben, geebnet, gerade, glatt; b) horizontal; **~** with the ground, in gleicher Fläche, wagerecht; in Bodenhöhe; to lay (make) **~** with the ground, dem Erdboden gleich machen, niederreißen, schleifen; c) * gleichmäßig abgewogen; 2. a) übereinstimmend (mit); gleich; to part **~** hands, zu gleichen Teilen gehen; an **~** bet, eine Wette mit gleichem Einsatz auf beiden Seiten; an **~** chance, gleiche Wahrscheinlichkeit nach beiden Seiten hin; upon **~** terms, auf gleichem Fuße, in gutem Vernehmen; upon an **~** keel, mar. gleichlastig; b) sich gleich bleibend, gleichmäßig; ebenmäßig; c) gerade; **~** number, die gerade Zahl; to play at **~** and odd, gerade oder ungerade (paar oder unpaar) spielen; 3. a) gleichmütig; ruhig, gelassen; b) gleichgültig; c) unparteiisch; 4. quitt; richtig, ausgeglichen (v. Rechnungen); to be **~**, quitt (schuldenfrei) sein; to be (come) **~** with s.o., mit jm. abrechnen; I'll be **~** with him, ich will ihm mit gleicher Münze zahlen; to make **~**, aus-

Digitized by Google

gleichen, ſchlichten; 5. * rein, aufrichtig, ſchlicht. **II.** s. * das Ebene, Richtige, Wahre. **III.** adv. 1. eben (ſo), gerade (ſo), gleich; * to go ~, ſtimmen od. zutreffen; ~ as, gleich wie; ~ as if, gerade als wenn, als ob; ~ as much, ebenſoviel; ~ down, gerade hinunter; ~ forward, gerade weg, gerade zu; in einem fort; ~ on, gerade fort; ~ here, eben hier; nun, ſchon jetzt; † ~ just, genau, juſt; ~ now, eben jetzt, ſoeben; alſobald; ~ so, gerade ſo, ja ſo iſt's; ſo? das wär' es? † ~ that (c.), (ſelbſt) geſetzt daß; ~ then, gerade dann; ſelbſt da; ~ though, ſelbſt wenn; † ~ what, was, welcher auch immer; † ~ when, wann auch immer; † ~ where, wo auch immer ꝛc.; 2. auch nur; not ~, nicht einmal; 3. völlig; ſogar, ſelbſt; ~ too well, nur zu ſehr, über alles.

to ē'vẹn [auch ēv'n], t. 1. ebenen, eben od. gleich machen; 2. (Rechnungen) ausgleichen.

* **ē'vẹn-chris'tian**, der Mitchriſt.

ēve'nẹṛ, der Ausgleicher.

* **ē'vẹn-handed**, a. mit gleicher Hand (wägend), unparteiiſch.

ēve'ning, der Abend; the ~ crowns the day, prv. Ende gut, alles gut. ~-dress, der Geſellſchaftsanzug. ~-hymn, ~-song, das Abendlied. ~-party, die Abendgeſellſchaft. ~-prayer(s), das Abendgebet. ~-star, der Abendſtern. ~-tide, ~-time, die Abendzeit.

ē'vẹnnĕss [auch ēv'nẹs], 1. a) die Ebenheit, gerade Richtung, Geradheit; b) die Glätte; c) das Niveau; 2. a) die Gleichheit (auch des Ranges); b) die Ebenmäßigkeit, Gleichförmigkeit, Regelmäßigkeit; ~ of temper, die Gemütsruhe, der Gleichmut; c) die Unparteilichkeit; d) die Rechtlichkeit, Redlichkeit.

* **ē'vẹn||-pleached**, p.a. glatt geflochten.

ẹvẽnt', 1. der Ausgang, Erfolg; 2. a) der Hergang, Vorfall, die Begebenheit, das Ereignis; at all ~s, auf alle Fälle; in the ~ of, im Falle daß; b) sp. das Wettrennen.

ē'vẹn-tempered, p.a. gleichmütig, gelaſſen.

ẹvẽnt'fŭl, a. ereignisvoll.

ē'vẹn||-song, das Abendlied. ~-tide, die Abendzeit.

to ẹvẽn'tẹrāte, t. ausweiden.

† **to ẹvẽn'tĭlāte**, t. 1. ausſchwingen; 2. ſichten; fig. erörtern.

ẹvẽntĭlā'tion, 1. die Ausſchwingung; Reinigung durch Luftzug; 2. die Erörterung.

ēventrā'tion, med. der Bruch mit Austreten der Eingeweide.

ẹvẽn't'ŭal, a. 1. ſich aus einem möglichen Fall ergebend, möglich, etwaig; 2. endlich erfolgend. **~ly**, adv. vorkommendenfalls; dem Ausgange gemäß; ſchließlich.

ẹvẽnt'ŭal'ĭty, phren. der Sinn für Ereigniſſe, Thatſachenſinn.

to ẹvẽn't'ŭate (in), i. Am. einen Ausgang nehmen (in); führen (zu); ſchließlich ſtattfinden.

ĕv'ẹṛ, adv. 1. je, jemals (zu irgend einer Zeit); scarcely (od. hardly) ~, faſt nie; seldom if ~, faſt nie; 2. immer, zu allen Zeiten; ~ and anon, oftmals, von Zeit zu Zeit; for ~ (for ~ and ~, fam. for ~ and a day), für immer, immerfort, immer u. ewig; the king (live) for ~! lang lebe der König! Vivat! ~ since, ~ after, ſtets ſeit jener Zeit, von der Zeit an; ~ before, von jeher; † not ~, nicht allemal; 3. fam. ~ so (auch never so), auch noch ſo ſehr; let him be ~ so rich, er mag noch ſo reich ſein; ~ so little, noch ſo wenig; for ~ so long, wer weiß wie lange; ~ so many, wer weiß wie viele; ~ so much, wer weiß wie viel; 4. irgend; as soon as ~ I can, ſobald ich nur (irgend) kann.

Ev'ẹrard [ē], Eberhard (MN.).

ĕv'ẹṛ||-an'gry, a. * nie gezähmt. * **~-bur'ning**, p.a. ewig glühend. **~-chan'ging**, p.a. immer wechſelnd. * **~-du'ring**, p.a. ewig. * **~-esteemed'**, p.a. ſtets hochgehalten. * **~-fixed**, p.a. ewig feſt. **~-glades**, pl. Am. überſchwemmte Steppen. **~-green**, I. a. immer grün; fam. unverwüſtlich. **II.** s. bot. der immergrüne Strauch od. Baum. ~ green oak, bot. die immergrüne Eiche *(quercus ilex)*. * **~-harm'less**, a. ſtets milde. * **~-hon'oured**, p.a. ſtets geehrt.

ĕvẹṛlăs'tĭng, I. p.a. (**~ly**, adv.) 1. immerwährend, ewig; life ~, das ewige Leben; 2. vulg. a) endlos, unaufhörlich, beſtändig; b) (beſ. Am.) ungeheuer (groß); mächtig ꝛc.; 3. (von Stoffen) dauerhaft. **II.** s. 1. die Ewigkeit; 2. der Ewige (Gott); 3. com. dauerhafter Wollenſtoff; 4. bot. (~ flower) die Immortelle *(gnaphalium)*; die Strohblume *(xeranthemum)*.

ĕv'ẹṛ-liv'ing, p.a. unſterblich.

ĕvẹṛmōre' [auch mōṛ'], adv. immerfort, ewig; allezeit, ſtets; für alle Zeiten, auf immer; * not ~, nimmermehr.

ĕv'ẹṛ||-poin'ted, p.a. ſtets ſpitz. **~-recur'ring**, p.a. immer wiederkehrend.

ẹvĕṛ'||siọn, die Umſtürzung, Zerſtörung. **~sĭve**, a. (of s.t., etw.) zerſtörend.

to ẹvẽrt', t. umſtürzen, zerſtören.

* **ĕv'ẹṛ-watch'ful**, a. ſtets wachſam.

ĕv'ẹry, a. jeder, jede, jedes; (vor Zahlen) je; alle; ~ one, (ein) jeder, jedermann; ~ one of them, fam. ~ mother's son, die ganze Geſellſchaft (Bande); my ~ thought, all mein Denken; ~ three days, alle drei Tage; ~ day, 1. adv. alle Tage, täglich; 2. adjektiviſch: alltäglich, gewöhnlich, gemein; ~ now and then, fam. alle Augenblicke; ~ other, je (jedesmal) der zweite; ~ other day, einen Tag um den anderen; ~ once in a while, alle naſelang einmal; on ~ side, auf allen Seiten, überall; ~ way, ~ whit, in jeder Hinſicht.

ĕv'ery||bŏdy, jeder(mann). **~hŏw**, adv. fam. auf (all und) jede Art. **~thĭng**, alles. **~where** [whâṛ], adv. 1. überall, allenthalben; überallhin; 2. † durchweg.

ēveş, pl. ſ. eaves.

Eve'shạm [ē, auch ē'vzạm], eO. in Worceſterſhire.

† **to ẹvĭc'tĭgāte**, t. ausforſchen.

to ẹvĭct', t. law, (gerichtlich) des Beſitzes entſetzen, (aus dem Beſitze) entwähren.

ẹvĭc'tion, 1. die Entſetzung aus dem Beſitze; 2. † die Darlegung, der Beweis.

ĕv'ĭdẹnçe, 1. (ocular ~) der Augenſchein, die Augenfälligkeit, offenbare Gewißheit; Offenkundigkeit; 2. law, a) das Zeugnis, die (beeidigte) Ausſage der Zeugen vor Gericht; b) der Beweis durch Zeugen; das Beweismaterial; c) die Beweisurkunde; d) der Beweis, das Zeugnis überhaupt; to bear (od. to give) ~, Zeugnis ablegen (to, über); e) das Beweisrecht; 3. der Zeuge; King's ~, der Kronzeuge. **to ~**, t. beweiſen, darthun; bekunden.

ĕv'ĭdẽnt, a. (**~ly**, adv.) augenſcheinlich, offenbar; * augenſcheinlich darthuend; to make ~, erweiſen, darthun.

ĕvĭdẽn'tĭal [shạl], a. (**~ly**, adv.) (of s.t., etw.) erweiſend, beweiſend.

ĕv'ĭdẽntnĕss, die Augenſcheinlichkeit.

ē'vĭl [auch ēv'l], I. a. u. († **~ly**) adv. 1. a) übel; böſe; ſchlimm; the ~ One (~ spirit, ~ angel), der Böſe, Teufel; b) ſchädlich; 2. ſchlecht; verdorben, verderbt. **II.** s. 1. das Übel: a) der Schaden, das Unheil, Verderben; b) das Unglück; Elend; die Trübſal; c) die Krankheit; the king's ~, die Skropheln; d) hum. das (Ehe-) Kreuz, die Ehehälfte; e) † **~s**, pl. der Unrat; 2. a) das Üble, Böſe; die Sünde; b) † die ſchlechte Eigenſchaft, der Fehler.

ē'vĭl||-affec'ted, p.a. bibl. abhold, abgeneigt. **~-bo'ding**, p.a. Übles vorbedeutend, Unheil drohend. **~-disposed'**, p.a. ſ. **~-minded**. **~-do'er**, der Übeltäter. **~-eye**, der böſe Blick. † **~-eyed**, a. ſcheelſüchtig, boshaft. **~-fa'voured**, a. von häßlicher Geſichtsbildung. **~-min'ded**, a. übelgeſinnt, boshaft.

ē'vĭlnĕss, die böſe Beſchaffenheit; Bösartigkeit, Gottloſigkeit.

ē'vĭl||-o'mened, a. von ſchlimmer Vorbedeutung. **~-speaking**, bibl. die Verleumdung, Afterrede. **~-worker**, ſ. **~-doer**.

to ẹvĭnçe', t. 1. † überwinden; 2. a) beweiſen, erweiſen, darthun; b) an den Tag legen, zeigen.

ẹvĭn'||çingly, adv. überzeugend. **~çible**, a. (**~çibly**, adv.) erweislich, darzuthun. **~çive**, a. erweiſend, überzeugend.

† **to ĕv'ĭrāte**, t. entmannen.

ĕvĭrā'tion, die Entmannung.

to ẹvĭs'çẹr||āte, t. ausweiden. **~āted**, p.a. fig. inhaltslos, unbedeutend.

ẹvĭsçẹrā'tion, 1. die Ausweidung; 2. fig. die Leere, Inhaltloſigkeit.

ĕv'ĭt||able, a. vermeidlich. † **to ~āte**, t. vermeiden.

ĕvĭtā'tion, die Vermeidung.

ĕvĭtẹṛ'n||al, a. (**~ally**, adv.) unendlich lange dauernd. **~ity**, die unendlich lange Dauer.

† **to ĕv'ọcāte**, t. ſ. to evoke.

ĕvọcā'tion, 1. die Hervorrufung, (Geiſter-) Beſchwörung; 2. das Wachrufen (der Erinnerung).

to ẹvōke', t. 1. a) hervorrufen, heraufbeſchwören; b) wachrufen; 2. law, vor einen anderen Gerichtshof ziehen.

ĕvọlā'tion, das Herausfliegen.

ĕv'ọl'ûte, math. die Evolute, Kurve der Krümmungsmittelpunkte einer Kurve.

ĕvọl'ū'tion, 1. a) die Evolution (auch math.); mil. die Schwenkung; b) math. das Wurzelausziehen; 2. die Entwickelung, Entfaltung. **~ary**, a. Evolutionen betr.

to ẹvŏlve', t. (u. i. ſich) entrollen; entfalten; beſ. fig. entwickeln.

ẹvŏl'vent, math. die Evolvente, evolvierende Linie.

† **to ẹvŏm'ĭt**, t. ausſpeien, auswerfen.

ĕvọmĭ'tion, das Ausſpeien.

† **to ẹvŭl'gate**, t. unter die Leute bringen, ausſprengen.

Digitized by Google

† **ĕvụlgā'tion** [auch ē], das Ausſprengen; Ruchbarwerden.
evŭl'sion, das (gewaltſame) Ausreißen.
Ev'vy [ĕ], für Everard.
Ev'y [ĕ], für Evelyn.
ewe [ū], 1. das Mutterſchaf; 2. sl. das Weib. **to ~**, i. lammen. **~'-lamb**, das Lämmchen.
ew'er, die (zum Waſchbecken gehörige) Waſſerkanne; basin and ~, das Waſchgerät.
ew'ry, 1. die Kammer zum königl. Tiſchgeſchirr; 2. das Tafeldeckeramt.
ex, adverbiell (vor Amtstiteln): geweſener; **~-min'ister**, der Exminiſter.
to ęxăç'ęrbāte [auch ĕxąçēr'bąt], t. 1. erbittern; 2. med. verſchlimmern.
ęxăçęr||bā'tion [auch ĕxą], 1. die Erbitterung; 2. med. die Verſchlimmerung, der Paroxysmus. **~bĕs'çęnçe**, die Zunahme des Fiebers.
† **ęxăçęrvā'tion**, die Aufhäufung.
ęxăct', a. (**~ly**, adv.) genau, pünktlich, richtig; ſorgfältig; to draw for the ~ amount, com. per Saldo traſſieren; ~ sciences, die exakten (mathematiſchen) Wiſſenſchaften; ~ly (so), vollkommen richtig; ganz recht. **to ~**, I. t. 1. eintreiben (from, † of, von); erpreſſen, abpreſſen, abdringen; to ~ payment, dringend Zahlung verlangen, auf Zahlung bringen; 2. (als eine Pflicht) fordern, verlangen. II. i. to ~ upon s.o. (in, upon the price), j. überteuern. **~ęr**, ſ. **~or**. **~ing**, p.a. anſpruchsvoll, (in Forderungen) unbillig.
ęxăc'tion, 1. a) die Eintreibung (v. Geldern); Erpreſſung; b) die Bedrückung; c) die drückende Abgabe; 2. die (gebieteriſche, übermäßige) Forderung.
ęxăct'nęss (**ęxăc'tĭtūde**), 1. die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt; 2. die Richtigkeit, Regelmäßigkeit; Rechtlichkeit.
† **to ęxăc'ūate**, t. ſchärfen.
† **ęxăcūā'tion**, die Schärfung.
ęxăc'tor, 1. der Eintreiber; Erpreſſer; Bedrücker; 2. der (gebieteriſche) Forderer.
ĕxăĕr'ęsis [auch ĕgzē'r, ĕkſĕr', ĕkſęrē'ſis], med. die Abnahme (v. Körperteilen).
to ęxăg'ġęr||āte, t. übertreiben, vergrößern. **~ątive**, **~ątory**, a. übertreibend, vergrößernd.
ęxăġġęrā'tion, die Übertreibung, Vergrößerung.
to ęxăg'ĭtāte, t. aufregen, in Wallung bringen.
ęxăġĭtā'tion, die Aufregung, Wallung.
to ęxălt', t. 1. erheben, erhöhen, auch fig.; to ~ one's voice, die Stimme erheben; 2. † freudig machen, ermutigen; 3. preiſen, erheben; 4. chem. durch Feuer reinigen.
ĕxăltā'tion [auch ĕxâl od. ĕxąl], 1. die Erhebung, Erhöhung; 2. chem. die Läuterung; 3. astrol. die Exaltation (höchſte Steigerung der Macht eines Sternes).
ęxăl'tęd, p.a. 1. erhoben (by, with, von, durch); 2. erhaben; edel. **~nĕss**, 1. die Erhabenheit; 2. die Überhebung, der Stolz.
ęxăl'tęr, ſ. der erhöht; der Lobredner.
ęxăm', sl., **ęxā'męn**, ſ. examination.
† **ęxăm'ĭn||ănt**, 1. der zu Prüfende, Examinand; der Zeuge; 2. der Prüfende. **~ātor**, ſ. examiner.
ęxăm|nā'tion, 1. die Prüfung, Unterſuchung, Erforſchung (into s.t., einer Sache); to undergo an ~, einer Prüfung unterliegen, unterſucht werden; ſich einer Prüfung unterziehen; 2. a) law, die Vernehmung, das Verhör; b) die Zollviſitation; 3. das Examen; **~-paper**, (gedruckte) ſchriftliche Prüfungsaufgaben.
to ęxăm'ĭne, t. 1. (auch i., into) prüfen, unterſuchen; erforſchen; to ~ accounts, Rechnungen revidieren; 2. (gerichtlich) vernehmen, verhören; 3. examinieren, ein Examen halten mit; 4. † in Zweifel ziehen.
ęxăm|ĭnēē', der Examinand, Prüfling.
ęxăm'ĭnęr, der Prüfende, Unterſuchende; Verhörende; Examinator.
ęxăm'ĭning-commit'tee, der Unterſuchungsausſchuß.
ęxăm'ple, 1. † das Muſter, die Probe; 2. a) das Beiſpiel, Exempel; auch: warnendes Beiſpiel; to set an ~, ein (warnendes) Beiſpiel aufſtellen; to set a good (bad) ~, ein gutes (böſes) Beiſpiel geben; to make an ~ of s.o., an jm. ein Exempel ſtatuieren; to take ~ by, (ſich) ein Beiſpiel nehmen an; for ~, zum Beiſpiel; b) das Muſter, Vorbild. † **to ~**, t. durch ein Beiſpiel belegen, (durch ein Beiſpiel) rechtfertigen; als Beiſpiel aufſtellen.
ęxăn'gūlous [auch ĕks], a. ohne Ecken.
ęxăn'ĭmāte, a. 1. († **ęxăn'ĭmous**) entſeelt, leblos, tot; 2. entmutigt, niedergeſchlagen. † **to ~**, t. 1. entſeelen; 2. entmutigen, niederſchlagen.
ęxăn|ĭmā'tion, die Entſeelung; Entmutigung.
ex ăn'ĭmo, Lat. von ganzem Herzen.
ĕxąnthē'mą, ęxăn'thęm, med. die Hitzblatter, Finne; pl. **ĕxąnthĕm'ąta** od. **ęxăn'thęms**, (**ĕxąnthē'||sis**, pl. **~sęs**) der Hautausſchlag.
ęxănthęmăt'ĭc [auch ĕks], **ĕxąnthĕm'ątous**, a. mit Hautausſchlag verbunden, ausſchlagartig.
† **to ęxănt'ląte**, t. ausſchöpfen; (etw.) erſchöpfen.
† **ĕxąntlā'tion**, die Erſchöpfung (eines Gegenſtandes).
ex'ărch, der Exarch: 1. Statthalter der griechiſchen Kaiſer in Italien; 2. vom griechiſchen Patriarchen eingeſetzter Aufſeher über Klöſter. **~āte**, das Exarchat.
ĕxărticūlā'tion, med. die Verrenkung.
to ęxăs'pęr||āte, t. 1. erbittern, aufbringen; 2. med. (ein Übel) verſchlimmern, vergrößern. **~āte**, a., **~ātęd**, p.a. erbittert (at, über). **~ātęr**, der Erbitterer, Erzürner.
ęxăspęrā'tion, 1. die Erbitterung, Reizung zum Zorne; 2. med. die Verſchlimmerung (einer Krankheit).
† **to ęxăuc'tọrāte**, t. entlaſſen, eines Amtes entſetzen.
ęxăuctọrā'tion, die Entlaſſung, Amtsentſetzung.
ex-bish'op, der frühere Biſchof.
to ęxcăl'çęą||te [auch ĕx], t. entſchuhen. **~tĕd**, p.a. barfuß.
ĕxçandĕs'||çęnçe (**~çęncy**), die Weißglühhitze, Glut; fig. die Hitze, der Zorn. **~çęnt**, a. weißglühend.
to ęxcăr'nąte [auch ĕx], I. t. (**to ĕxcărnĭf'ĭcāte**) das Fleiſch ablöſen. II. i. abfallen, abmagern.
ĕxcărnĭfĭcā'tion, die Ablöſung des Fleiſches.
ex cąthē'drą, Lat. vom Katheder, vom (päpſtlichen od. biſchöflichen) Stuhle herab, durch Machtſpruch.
to ĕx'cąvāte [auch ęxkā'vąt], t. aushöhlen, ausgraben.
ĕxcąvā'tion, 1. das Aushöhlen, Ausgraben; 2. arch. a) die Grundgrube; b) die Höhlung; 3. (Eiſenbahnbau) die Ausgrabung, Abtragung; der Einſchnitt, Durchſtich.
ĕx'cąvātọr, 1. der Erdarbeiter; 2. (excavating-machine) die Ausgrabungsmaſchine.
† **to ĕx'çęcāte**, t. blind machen, blenden.
† **ĕxçęcā'tion**, die Blendung.
to ęxçēēd' [auch ękſēd'], t. u. i. 1. überſchreiten, übertreten; 2. über das Maß hinausgehen, überſteigen; übertreffen (in, an); i. überwiegen. **~ęr**, der Überſchreiter. **~ing**, p.a. 1. überſteigend; **~ing ten pounds**, mehr als zehn Pfund; 2. übermäßig, außerordentlich. **~ingly**, adv. (fam. **~ing**) übermäßig; außerordentlich, überaus, äußerſt. **~ing**, s. das Übermaß; der Überſchuß. **~ingnĕss**, die Übermäßigkeit.
to ęxçĕl' [auch ękſĕl'] (**~led**, **~led**), I. t. 1. übertreffen; 2. † überſteigen. II. i. ſich auszeichnen, vortrefflich ſein. **~ling**, p.a. hervorragend, ausgezeichnet.
ĕx'çęllĕn||çe [auch ĕk'ſęl], 1. a) die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit; by way of **~ce**, zur Auszeichnung; *par excellence*, in hohem Grade, recht eigentlich; in a degree of **~ce**, vorzugsweiſe; b) die vorzügliche Eigenſchaft, der Vorzug; c) die Größe, Hoheit, Erhabenheit, der Adel; die Reinheit, Güte; 2. † die ausgezeichnete Perſönlichkeit; 3. † (als Titel); your **~ce**, Eure Herrlichkeit. **~cy**, 1. † die Vorzüglichkeit; 2. Excellenz (als Titel): Your **~cy**, Eure Excellenz.
ĕx'çęllĕnt [auch ĕk'ſęl], a. (**~ly**, adv.) 1. ausgezeichnet; vortrefflich, vorzüglich; 2. † außerordentlich, ausnehmend.
ęxçĕl'ſiọr [auch ĕkſĕl'], Lat. a. höher, erhabener (Motto des Staates New-York).
ęxçĕn'tr||ąl [auch ĕkſĕn'], **~ic**, ſ. eccentral &c.
to ęxçĕpt' [auch ękſĕpt'], I. t. 1. ausnehmen, ausſchließen, vorbehalten; **~ed and foreprised**, mit Ausnahme und Vorbehalt. II. i. (against) einwenden, beſ. law, (Rechts-)Einwendungen, Einreden machen. **~**, I. (**ęd**, **~ing**) prp. ausgenommen, außer; save and ~, einzig und allein ausgenommen. II. c. ausgenommen daß, es ſei denn daß, nur daß; außer wenn, wofern nicht.
ęxçĕp'tion [auch ękſĕp'], 1. die Ausnahme (from, to, von); with the ~ of, mit Ausnahme von; 2. a) die Einwendung, der Einwand, Einwurf (to, against, at, gegen); to take ~ at (to, against), Einwendungen machen, ſich ſträuben gegen, ſich ſtoßen an; b) law, die Exception, Einrede; die Verhorreſcenz, Verwerfung (eines Zeugen ꝛc.). **~able**, a. einer Einwendung unterworfen; anfechtbar. **~al**, a. eine Ausnahme machend, einzig in ſeiner Art, außergewöhnlich.
ęxçĕp'||tious [shụs, auch ękſĕp'], a. Einwendungen machend, tadelſüchtig. **~tiousnĕss**, die 'Tadelſucht. **~tive**, a. eine Ausnahme enthaltend oder bildend.
* **ęxçĕpt'lęss** [auch ękſĕpt'], a. ausnahmslos.
† **to ęxçĕrn'** [auch ĕkſĕrn'], t. ausſondern, ausſcheiden.
to ęxçĕrpt' [auch ĕkſĕrpt'], t. excer-

Digitized by Google

pieren, ausziehen, einen Auszug machen (aus). ~, s. (pl. ~s, ~ą) das Excerpt, der Auszug.

ęxçĕrp'‖tion [auch ĕksĕrp'], das Excerpieren, Ausziehen; der Auszug. **~tọr,** der Ausziehende, Sammler.

ęxçĕss' [auch ęksĕs'], 1. das Übermaß; to ~, bis zum Übermaß, übertrieben; außerordentlich; to carry to ~, übertreiben; 2. math. der Überschuß; Unterschied; 3. die Überschreitung, Ordnungswidrigkeit; Ausschweifung, Unmäßigkeit.

ęxçĕs'sive [auch ęksĕs'], a. (**~ly,** adv.) übermäßig, übertrieben. **~nĕss,** die Übermäßigkeit.

to ęxchānĝe', I. t. austauschen, vertauschen (for, gegen); wechseln; to ~ blows, sich schlagen; wieder zuschlagen; to ~ guns (fire), Schüsse wechseln; to ~ kisses, sich küssen; to ~ letters, sich (einander) schreiben. II. i. sich wechseln lassen; sich versetzen (od. vertauschen) lassen. ~, s. 1. a) der Tausch, Austausch, Umtausch (for, gegen); in ~ (for), dafür, dagegen; to make an ~, tauschen; ~ of letters, der Briefwechsel; ~ of money, das Umsetzen von Geldsorten; der Geldwechsel; ~ is no robbery, fam. tauschen gilt; b) * die Verwandlung; c) die Auswechselung (v. Gefangenen), Ranzionierung; d) der Austausch (der Gedanken ꝛc.); e) der (gegebene od. erhaltene) Gegenstand des Tausches, Gegenwert; * there's my ~, hier ist mein Pfand; 2. com. a) der Tauschhandel; der Wechsel, Umsatz (des Geldes); b) (course of ~) der (Wechsel-) Kurs (Geldpreis, Wechselpreis); c) das Aufgeld, Agio; d) (list of) **~s** [jęz], pl. der Kursbericht, Kurszettel; account of ~, das Wechselkonto, Cambiokonto; arbitration of ~, die Wechselarbitrage; bill of ~, der Wechselbrief; drawing and redrawing bills of ~ (mere ~-business), die Wechselreiterei; dry ~, der trockene Wechsel; par of ~, das Wechselpari; place of ~, der Wechselplatz; price of ~, das Agio, Aufgeld; laws of ~, das Wechselrecht; ~ (~-business) in (ob. for) ready money, Kontantgeschäfte, Umsatz gegen bar Geld; (at the) ~ of, ~ at, im Kurs zu (von); under the ~ (quoted), unter dem Kurs; 3. (meist Exchange, groß) die Börse (abgekürzt 'change, 'Change). **~-broker,** der Wechselmakler. **~-business,** das Wechselgeschäft, Börsengeschäfte. **~-hall,** der Börsensaal, die Börsenhalle. **~-laws, ~-regulations,** pl. die Börsenordnung. **~-list,** der Kurszettel.

ęxchānĝeąbĭl'ity, die Austauschbarkeit.

ęxchān'ĝ‖eąble, a. austauschbar. † **~ęr,** der Wechsler.

ęxchĕ'quęr [tshĕk'ęr], 1. die Schatzkammer, Finanzkammer; receipt of ~, das Zahlamt; there's no money in the ~, fam. es ist kein Geld in der Kasse (in Bänken); 2. (court of ~) eig.: Finanzgericht, jetzt: Civilgerichtshof in Westminster; vgl. baron. **to ~,** t. einen Prozeß gegen j. beim court of ~ anhängig machen. **~-bills, ~-notes,** pl. Schatzkammerscheine. **~-board,** die Schatzkammerbank. **~-bonds,** pl. Schatzkammerobligationen.

ęxçĭs'ąble [auch ęksĭz'], a. steuerbar.

ęxçĭse' [auch ęksīz'], die Accise, Warensteuer, **~-li'cense,** der Steuergewerbeschein der Restaurateure. **to ~,** t. mit Accise od. Steuer belegen, besteuern; (litterarische Erzeugnisse) ausmerzen. **~măn** (pl. **~mĕn**), der Acciseeinnehmer, Steuerbeamte.

ęxçĭse'‖-of'fice, das Acciseamt, die Accise. **~-of'ficer,** der Steuerbeamte.

ęxçĭ'sion [auch ęksĭ'], 1. bes. med. die Ausschneidung; 2. die Ausrottung, Zerstörung.

ęxçĭ't‖ąble [auch ęksī'], a. (**~ąbly,** adv.) erregbar, reizbar. **~ąbleněss, ęxçĭtąbĭl'ity** [auch ĕksĭ], die Erregbarkeit ꝛc., vgl. to excite.

ĕx çĭtănt [auch ĕk'sĭtănt, od. ęxsī'tant, ęksī'tant], I. a. erregend, reizend. II. s. med. das Reizmittel.

ĕxçĭtā'tion [auch ĕksĭt], 1. die Erregung, Reizung; 2. die Anregung.

ęxçĭ'tą‖tive [auch ęksī], **~tọry,** a. 1. erregend, reizend; 2. anregend (of, zu).

to ęxçĭte' [auch ęksīt'], t. 1. aufregen; (Aufmerksamkeit, Hoffnung, Liebe, Leidenschaften) erregen; excited fancy, die erregte Phantasie; 2. anregen, bewegen (to, zu); anreizen, reizen (auch med.). **~ment,** 1. die Erregung; Aufregung; med. die Reizung; 2. die Anregung, der Antrieb.

ęxçĭ'tęr [auch ęksī'], 1. der od. das Erregende; med. das Reizmittel; 2. der od. das Anregende, der Antrieb, Beweggrund.

ęxçĭ'tọ-mo'tory [auch ęksī'], a. med. unwillkürliche od. Reflexbewegungen verursachend.

to ęxclāim', i. 1. laut ausrufen, (auf-) schreien (with, vor); 2. a) (against) schreien, eifern (gegen); b) † (on) laut klagen über. † ~, s. s. exclamation. **~ęr,** der Schreier, Eiferer.

ĕxcląmā'tion, 1. das Ausrufen; der Ausruf; **~s,** pl. (against) das Geschrei (über), Eifern (gegen); 2. gram. a) die Ausrufung; b) (note of ~) das Ausrufungszeichen.

ęxclăm'ątọr‖y, a. (**~ĭly,** adv.) 1. ausrufend, einen Ausruf enthaltend; 2. schreiend, eifernd.

to ęxclūde', t. 1. ausschließen; law, präkludieren; 2. ausnehmen.

ęxclū'sion, 1. die Ausschließung, der Ausschluß; **~-bill,** der Gesetzvorschlag zur Ausschließung Jakobs II. von der Thronfolge (1679); 2. die Verwerfung; 3. die Rechtsausschließung, Präklusion. **~ąry,** a. Ausschließung veranlassend. **~ist** (**~ęr**), j. der für Ausschließung ist od. stimmt.

ęxclū'sive, a. 1. ausschließend; abgeschlossen, exklusiv; 2. a) ausnehmend, ungerechnet; ~ of, mit Ausschluß (von), abgesehen von; b) ausschließlich. **~ly,** adv. ausschließlich, mit Ausschluß (of, to, von). **~nĕss,** die Ausschließlichkeit; Abgeschlossenheit.

ęxclū'sọry, a. s. exclusive, 1.

to ęxcŏg'ĭtāte, t. ausdenken, ersinnen.

ęxcŏg̈ĭtā'tion, die Ersinnung.

ĕxçọmmū'nĭc‖ąble, a. dem Kirchenbanne unterworfen. **to ~āte,** t. von der Kirchengemeinschaft ausschließen, in den (Kirchen-)Bann thun, exkommunizieren. **~āte,** a. exkommuniziert; ausgestoßen. **~ātọr,** j. der mit dem Bannfluch belegt. **~ątory,** a. den Bannfluch betr.

ĕxçọmmūnĭcā'tion, die Exkommunikation, der (Kirchen-)Bann; die Ausstoßung.

ĕx çọnçĕs'sō, Lat. dem Zugeständnisse zufolge.

to ęxcō'rĭąte [auch ō], t. die Haut abziehen, abhäuten; abrinden, abschälen.

ęxcōrĭą'tion [auch ō], die Abhäutung, Abziehung, Schindung.

ęxcŏrtĭcā'tion, die Abschälung, Abrindung.

† **ĕx'cręą'ble,** a. (**~ąbly,** adv.) (leicht) auszuspeien. † **to ~āte,** t. ausräuspern, ausspeien.

† **ĕxcręā'tion,** die Ausräusperung, das Ausspeien.

ĕx'cręment, 1. der Auswurf, Kot; 2. der Auswuchs, bes. das Haar.

ĕxcręmĕn'tąl, ~mentĭ'tiąl [shąl], **~mentĭ'tious** [shụs], a. zu den Exkrementen, zum Auswurf, Kot gehörig.

ęxcrĕs'‖çençe, der Auswuchs. **~çent,** a. auswachsend.

ęxcrē'tą, Lat. pl. die Exkremente, der Kot.

to ęxcrēte', t. med. ausleeren, abführen.

ęxcrē'‖tion, 1. die Ausleerung, Abführung; 2. der Auswurf, Kot. **~tive** [ob. ĕx'krętĭv], a. absondernd, abführend. **~tọry** [ob. ĕx'krę], I. a. absondernd, abführend. II. s. das Absonderungsgefäß.

ęxcrū'cį‖ąble [shį], a. der Marter unterworfen od. wert. **to ~ąte,** t. martern, peinigen, quälen, foltern.

ęxcrūcįā'tion [shį], 1. das Martern, die Peinigung; 2. die Marter, Pein, Qual.

† **ĕxcūbā'tion,** die Nachtwache.

ęxcŭl'p‖ąble, a. von Schuld freizusprechen, zu rechtfertigen. **to ~ąte,** t. (from) von der Schuld (an etw.) freisprechen; rechtfertigen.

ĕxcụlpā'tion, die Entschuldigung, Rechtfertigung.

ęxcŭl'pątọry, a. (of) entschuldigend, rechtfertigend.

ęxcŭr'sion, 1. die Abschweifung (von der Hauptsache); die Überschreitung der gewöhnlichen Grenzen; 2. a) der Streifzug; b) der Ausflug, die Ausfahrt; c) (~-train) der Extrazug (Eisenbahn). **~ist,** der Ausflügler, Vergnügungsreisende.

ęxcŭr'sion-train, s. excursion, 2, c.

ęxcŭr'sive, a. (**~ly,** adv.) umherstreifend, schweifend; abschweifend. **~nĕss,** die Fähigkeit od. Neigung weit zu schweifen.

ęxcŭr'sus, der Exkurs (ausführliche Erörterung im Anhang).

ęxcū's‖ąble, a. (**~ąbly,** adv.) entschuldbar, verzeihlich. **~ąbleněss,** die Verzeihlichkeit.

ĕxcūsā'tion, die Entschuldigung.

ęxcū'sątọry, a. zur Entschuldigung dienend; entschuldigend, rechtfertigend.

to ęxcūse', t. 1. a) entschuldigen (for, wegen); I (had) rather be ~d, fam. ich möchte lieber nicht; iron. ich bedanke mich schönstens; b) nachsehen, verzeihen; c) verteidigen; d) von der Schuld (einer Handlung ꝛc.) befreien, schuldlos machen; 2. (from) (einer Verpflichtung) entbinden, überheben; jm. etw. (nachsichtsvoll) erlassen; to ~ o.s., sich entschuldigen, sich rechtfertigen.

ęxcūse', s. die Entschuldigung, Ausflucht; in ~ of, als Entschuldigung für. **~lęss,** a. nicht zu entschuldigen, unverzeihlich.

ęxcū'sęr, der Entschuldiger, Verteidiger.

ĕx'ęąt, der Urlaub.

ĕx'ęcr‖ąble, a. (**~ąbly,** adv.) fluchwürdig, abscheulich. **~ąbleněss,** die Abscheulichkeit.

to ĕx'ęcrāte, t. verfluchen, verwünschen; verabscheuen.

Digitized by Google

ĕxęcrā'tion, die Verwünschung, Verfluchung, der Fluch; die Verabscheuung.
ĕx'ęcrątory, I. a. eine Verwünschung enthaltend; verfluchend. **II.** s. die Verwünschungsformel; der Fluch.
† **to ęxĕct',** † **ęxĕc'tion,** s. exs....
ĕx'ęcūtȧble, a. ausführbar.
to ĕx'ęcūte, I. t. **1.** a) vollziehen, vollstrecken, vollbringen, ausführen, verrichten, ausüben; to ~ an office, ein Amt verwalten; b) (auch i.) spielen (auf einem Instrument); c) * in Anwendung bringen; **2.** hinrichten; * umbringen, töten; **3. law,** exequieren, vollziehen (durch Unterschrift u. Siegel rechtsgültig machen). **II.** i. * to ~ on s.o., sich an jm. auslassen.
ĕx'ęcūtęr, der Vollstrecker, Ausüber; der Thäter.
ĕxęcū'tion, 1. a) die Vollziehung, Vollstreckung, Ausführung; to put in (od. carry into) ~, ausführen; b) die Vollziehung (eines Instruments durch Unterschrift u. Siegel); c) (writ of ~) der Vollstreckungsbefehl; d) law, die Urteilsvollziehung; Exekution, Auspfändung; to put in an ~ (on s.o., j.) pfänden lassen, (s.t., etw.) mit Beschlag belegen; **2.** a) die Ausführung; b) der musikalische Vortrag, das Spiel; die Fertigkeit, Geschicklichkeit; c) die Darstellung, der Stil (eines Gemäldes 2c.); d) das Handeln; a man of ~, ein thatkräftiger, entschlossener Mann; e) die Wirkung; to do ~, Wirkung thun (bes. mil. v. Geschützen); **3.** a) die Hinrichtung; place of ~, die Richtstätte; b) * die Verheerung, das Blutbad. **~-day,** der Richttag.
ĕxęcū'tionęr, 1. † s. executer; **2.** der Scharfrichter, Henker; * der Mörder.
ęxĕc'ūtĭve, I. a. (**~ly,** adv.) ausübend, vollziehend, exekutiv. **II.** s. die (vollziehende) oberste Staatsgewalt, das Staatsoberhaupt.
ĕx'ęcūtǫr, s. executer.
ęxĕc'ūtǫr, der Testamentsvollstrecker.
ęxĕcūtō'rĭȧl [auch ō], a. einen Testamentsvollstrecker betr.
ęxĕc'ūt||ǫrshĭp, das Amt eines Testamentsvollstreckers. **~ory, I.** a. vollstreckend; die vollziehende Gewalt betr. **II.** s. der Vollstreckungsbefehl. **~rix,** † **~rĕss,** die (Testaments-)Vollstreckerin.
ĕx'ędr||ą [auch ęxē'drą] (pl. **~ǣ**), arch. **1.** das Sprechzimmer; **2.** der (Nischen-) Ausbau (einer Kirche).
ĕxęgē'sĭs, die Auslegung, Erklärung.
ĕxęgĕt'ĭc, I. od. **~ȧl,** a. (**~ally,** adv.) exegetisch, auslegend, erklärend. **II. ~s,** s. pl. u. si. die Auslegungskunst.
ęxĕm'plaṛ, das Muster, Ideal.
ĕx'emplaṛĭnĕss, ĕxęmplăr'ĭty, die Musterhaftigkeit.
ĕx'emplaṛ||y, a. (**~ĭly,** adv.) **1.** † zur Erläuterung dienend; **2.** musterhaft, exemplarisch; **3.** zur Warnung dienend, abschreckend.
ęxĕmplĭfĭcā'tion, **1.** die Erläuterung durch Beispiele, Belegung; **2. law,** die gerichtliche Abschrift.
ęxĕm'plĭ||fīęr, der Erläuterer (durch Beispiele). **to ~fy,** t. **1.** † zum warnenden Beispiel machen; **2.** durch Beispiele erläutern, belegen; ein Beispiel liefern von; **3. law,** eine beglaubigte Abschrift liefern.
ęxĕmpt', **I.** a. **1.** ausgenommen; ausgeschlossen (from, von); **2.** (v. Verpflichtungen) befreit, (durch Vorrecht) frei. **II.** s. **1.** der Bevorrechtete; **2.** mil. der Befreite.
to ~, t. **law,** (from) eximieren, befreien (v. Verpflichtungen).
ęxĕmp'tion, die Befreiung, Freiheit (v. Verpflichtungen).
† **to ęxĕn'tęrāte,** t. ausweiden.
† **ęxĕntęrā'tion,** das Ausweiden.
ĕxęquā'tųr, das Exequatur (die Bestätigung eines Konsuls).
ęxē'quĭȧl, a. zum Leichenbegängnis gehörig.
ĕx'ęquĭęs, pl. das Leichenbegängnis.
ĕx'ęrcĭs||ȧble (**~ĭble**), a. auszuüben.
ĕx'ęrcĭse, 1. a) die Übung, Leibesübung, (Leibes-)Bewegung; to take ~, sich Bewegung machen; spazieren gehen; b) die ritterliche Übung; die Kriegsübung, Waffenübung; das Exerzieren; c) die schriftliche (Schul-)Arbeit, das Exercitium; d) die (Andachts-)Übung, der Gottesdienst; **2.** * die gewonnene Übung; **3.** die Ausübung (einer Kunst, eines Amtes); die Übung (der Geisteskräfte). **to ~, I.** t. **1.** a) (Körper u. Geist) üben; (jm.) Fertigkeit beizubringen suchen (in); einüben; mil. exerzieren; b) beschäftigen; **2.** a) (eine Kunst) ausüben; (ein Amt) verwalten, bekleiden; b) anwenden, gebrauchen; **3.** (durch Kummer, Not, Sorge) prüfen. **II.** i. **1.** exerzieren; sich Bewegung machen; **2.** sich bemühen, bestreben.
ĕx'ęrcĭs||ęr, der Übende, Anweisende. **~-ing ground,** der Exerzierplatz.
ęxĕrcĭtā'tion, die Übung, Ausübung.
ęxĕrgue', die Exergue, der Nebenraum auf einer Denkmünze (für Inschrift oder Jahreszahl).
to ęxĕrt', t. äußern; in Anwendung bringen, brauchen, anstrengen; to ~ o.s. (to ~ one's efforts), sich anstrengen, bestreben, bemühen.
ęxĕr'||tion, die (Kraft-)Äußerung, Anwendung, Anstrengung; Bemühung, das (eifrige) Bestreben. **~tive,** a. (Kräfte) anstrengend, übend.
ĕx'ęs, sl. für expenses.
† **to ęxĕs'tūate,** i. (auf)wallen, sieden.
† **ęxĕstūā'tion,** das Aufwallen, die Gärung.
Ex'ętęr [ē], eSt.; ~ Hall, ein großer Konzert- u. Versammlungssaal in London.
ĕx'ęŭnt, Lat. sie gehen ab (Bühnenanweisung).
to ęxfō'lĭate, i. med. u. min. sich abblättern, sich absplittern.
ęxfōlĭā'tion, die Abblätterung, Absplitterung.
ęxfō'lĭatĭve, a. abblätternd.
ęxhā'||ȧble, a. leicht verdünstend. **~ląnt,** a. ausdünstend.
ĕxhąlā'tion [od. ĕgz], **1.** das Aushauchen, die Verdünstung; **2.** die Ausdünstung, der Dunst, Dampf, Brodem; * der Duft; das Dunstgebilde, Meteor.
to ęxhāle', **I.** t. **1.** aushauchen; ausdünsten, von sich geben; verdunsten lassen; **2.** * herausziehen, entlocken. **II.** i. (wie Dunst) aufsteigen.
to ęxhȧust', t. **1.** erschöpfen (auch vom Boden); the edition is ~ed, die Auflage ist vergriffen; **2.** entleeren; to ~ of air, (aus etw.) die Luft auspumpen, luftleer machen; **3.** † herausziehen. **~ęr,** der od. das Erschöpfende; **2.** min. der Exhaustor, die Wettermaschine (zum Reinigen der Luft in Schachten).
ęxhȧus'tĭble, a. erschöpflich.
ęxhȧus'tĭng||-chamber (in a boiler), mech. der Dampfraum (im Dampfkessel). **~-machine,** s. exhauster.
ęxhȧus't'ĭon, 1. die Erschöpfung (bes. fig., auch vom Boden); **2.** a) die Abführung (des Dampfes aus Dampfmaschinen); b) das Aussaugen, Auspumpen (der Luft).
ęxhȧus'tĭve, a. (**~ly,** adv.) (of s.t., etw.) erschöpfend.
ęxhȧust'ęss, a. unerschöpflich.
ęxhȧust'||-pipe, das Ausblaserohr. **~-valve,** das Abblaseventil. **~-steam,** der Abgangsdampf.
ĕx'hędrą [auch ęxhē'drą], s. exedra.
to ęxhĕr'ędāte, t. enterben.
ęxhĕrędā'tion, die Enterbung.
to ęxhĭb'ĭt, t. **1.** (zur Schau) ausstellen; **2.** a) vorbringen, von sich geben, äußern; b) darstellen, darlegen; zeigen, an den Tag legen; to ~ a charge, law, eine Klage anbringen; **3. med.** als Arznei geben, verwenden. **~,** s. **1.** der Ausstellungsgegenstand; **2. law,** das Exhibitum (bei Gericht eingereichte Schrift). **~ęr,** der Aussteller; Darsteller; Anbringer, Einreicher.
ĕxhĭbĭ'tion, 1. a) die Ausstellung; ~ of pictures, die Gemäldeausstellung; industrial ~, ~ of industry, die Gewerbe- od. Industrie-Ausstellung; international (od. universal) ~, die Weltausstellung; b) die Darstellung, Vorstellung, Aufweisung, Angabe; c) der Schulaktus, Redeaktus; **2.** a) die Äußerung, das Offenbaren, Bewähren; b) die Leistung; Probe, Debütrolle; **3.** a) das Universitäts-Stipendium; b) † das Jahrgeld, der Unterhalt. **~-building,** das Ausstellungsgebäude. **~-case,** der Schaukasten. **~ęr,** der Stipendiat (auf engl. Universitäten). **~ist,** der Aussteller.
ęxhĭb'ĭt||ĭve, a. (**~ĭvely,** adv.) darlegend, an den Tag legend. **~ǫr,** s. **~er. ~ory,** s. **~ive.**
to ęxhĭl'ąr||āte, t. (u. i. sich) erheitern. **~ănt, I.** od. **~ātĭng,** a. erheiternd. **II.** s. das Erheiternde.
ęxhĭląrā'tion, die Erheiterung.
to ęxhŏrt', t. ermahnen; ermuntern (to s.t., zu etw.); jm. zureden, raten; j. warnen. **~ęr** (**ĕx'hǫrtātǫr**), der Ermahner.
ĕxhǫrtā'tion, die Ermahnung, der gute Rat.
ęxhŏr'tąt||ĭve, ~ŏry, a. ermahnend.
ĕxhūmā'tion, die Ausgrabung.
to ęxhūme', † **to ęxhū'mate,** t. (wieder) ausgraben.
ęxĭc'ąte &c., s. exsiccate &c.
ĕx'ĭęs, pl. (Sc.) die Krämpfe.
ĕx'ĭg||ĕnce, ~ĕncy, 1. das Erfordernis, Bedürfnis, der Bedarf; **2.** die dringende Not, der Notfall. **~ĕndary,** der Ausfertiger eines exigent, s. d. II. 2. **~ĕnt, I.** a. dringend. **II.** s. **1.** † der dringende Fall, Notfall; die äußerste, letzte Not; das Ende; **2. law,** (od. writ of ~ent) die Ediktalladung (eines Beklagten, der nicht zu finden ist). **~ĕntęr,** s. **~endary.**
ĕx'ĭgĭble, a. eintreibbar (v. Schulden).
ĕxĭgū'ĭty, die Kleinheit, Geringfügigkeit.
ęxĭg'ū||oŭs, a. klein, geringfügig, unbedeutend. **~oŭsnĕss,** s. exiguity.
A. **ĕx'ĭle 1.** († ęxĭle'ment) das Exil, die Verbannung, Landesverweisung; **2.** der Verbannte, Verwiesene.
to ĕx'ĭle [od. ęgzīl'], t. verbannen (from,

Digitized by Google

von); verweisen (aus); to ~ o.s., sein Vaterland meiden; sich von der Welt zurückziehen.

B. **ex'ile'**, a. klein, dünn, schwach; gering, unbedeutend.

ex'ile'ness, die Kleinheit, Dünnheit, Schwachheit.

† **exim'ious**, a. ausnehmend, auserlesen.

exinan'tion [auch eks], 1. die Entleerung; Entkräftung, Schwächung; 2. die Erniedrigung; Schwäche; Not.

to exist', i. da sein, vorhanden sein, existieren; 2. leben; 3. dauern, bestehen.

exis't||ence, 1. die Existenz, das Dasein; the largest vessel in ~ence, das größte Schiff, welches es giebt; 2. das Leben; 3. das (Fort=)Bestehen, die Dauer. **~ent**, a. existierend, bestehend, vorhanden.

exist||ma'tion, die Meinung; Achtung.

ĕx'it, I. (Bühnenanweisung:) (geht) ab. II. s. 1. das Abgehen, Abtreten; 2. der Abgang aus der Welt; 3. der Ausgang (aus einem Orte); to make one's ~, abtreten; sterben.

† **ex'tial** [shal], a. mit tödlichem Ausgang, tödlich.

ĕx'lex, Lat. der Geächtete.

ĕx'-mā'yor [oft mâr], der gewesene Bürgermeister.

ĕx'-min||ster, der Exminister.

ĕx necessita'te, Lat. durch Notwendigkeit, notwendigerweise.

ĕx'ode, 1. (**ex'o||dium**) der Ausgang eines griechischen Dramas; 2. das römische Nachspiel, Possenspiel.

ĕx'odus, 1. der Auszug (der Juden aus Ägypten); fam. der Auszug (überhaupt); 2. Exodus (groß), das zweite Buch Mosis.

ĕx officio [ofish'iō], Lat. von Amts wegen, amtlich.

ex-off'icial [shal], a. amtlich, offiziell.

exog'enous, a. bot. nach außen wachsend; exogen(isch); ~ plant, od. **ex'ogen**, meist ĕx'ogens, pl. die Exogenen, Dikotyledonen.

exom'phal||os, **~us**, med. der Nabelbruch.

A. **Ex'on** [ĕ], der Bew. v. Exeter.

B. **ĕx'on** (klein), ~ of the household, der Befehlshaber der kgl. Leibwache.

exonera'tion, die Entladung, Entlastung.

to exon'er||ate, t. 1. entladen; 2. fig. entlasten, freimachen, reinigen. **~ative**, a. entladend, entlastend ꝛc.

exophthăl'||mia (**~my**), med. der Augapfelvorfall, Augenvorfall.

exophyl'lous, a. bot. ohne Blattscheide.

† **ex'op'table**, a. wünschenswert.

exopta'tion, der ernste Wunsch.

ex'orable, a. erbittlich.

exor'bit||ance, **~ancy**, das Übermaß, die Übertriebenheit, Grenzenlosigkeit. **~ant**, a. (**~antly**, adv.) übertrieben, übermäßig, grenzenlos; unmäßig, ausschweifend.

to ex'or||cise, t. 1. (Geister) beschwören, bannen, austreiben; 2. (einen Besessenen) von bösen Geistern befreien. **~cisẹr**, **~cist**, der Geisterbeschwörer, Geisterbanner. **~cism**, die Teufelsbeschwörung, Geisterbeschwörung.

exor'di||al, a. einleitend. **~um** (pl. **~a**, **~ums**), der Eingang, die Einleitung einer Rede.

† **ĕxorna'tion**, die Ausschmückung.

exot'ic, a. den Orient betr.

ĕxos||mose', **~mo'sis**, phys. die Exosmose.

† **exos'||sated** (od. **~seous**), p.a. knochenlos.

ĕxosto'sis, med. der Knochenauswuchs, das Überbein; bot. der Holzknollen.

exoter'||ic(al), a. phil. exoterisch, gemeinfaßlich. **~icism**, die gemeinfaßliche Lehre.

ex'otery, das Exoterische, Gewöhnliche, Allgemeine.

exot'||ic, I. od. **~ical**, a. exotisch, ausländisch. II. s. 1. (**~ic plant**) das ausländische Gewächs; 2. das Fremdwort. **~icism**, das Exotische; die Eigentümlichkeit eines Fremdwortes; das Fremdwort.

to expand', I. t. 1. ausbreiten, ausspannen; 2. a) ausdehnen (bes. phys.); b) fig. ausbreiten, verbreiten; erweitern, ausdehnen. II. i. 1. sich ausbreiten, sich aufthun, aufgehen; 2. sich ausdehnen (bes. phys.).

expanse', der ausgedehnte Raum, die weite Fläche.

expan's||ible, a. (**~ibly**, adv.) ausdehnbar. **~ibleness**, **expansibil'ity**, die Ausdehnbarkeit.

expan'sion, 1. die Ausdehnung, auch fig.; phys. die Expansion (des Dampfes); 2. † der (leere) Raum. mech.: **~-engine**, die Expansionsmaschine. **~-gear**, die Expansionsvorrichtung. **~-joint**, die Expansionsröhrenverbindung. **~-valve**, der Expansionsschieber.

expan'sive, a. (**~ly**, adv.) ausdehnend; ausdehnbar; fig. ausgedehnt, (viel) umfassend; ~ engine, die Expansionsmaschine; non ~ engine, die Maschine ohne Expansion; ~ faculty, das Ausdehnungsvermögen; ~ force, die Spannkraft, Expansivkraft. **~ness**, die Ausdehnbarkeit.

ex pār'te, Lat. zum Teil, einseitig.

to expa'tiate [shiat], i. sich ergehen; fig. sich verbreiten, sich auslassen (on, upon, über).

expatia'tion [shiā'], die Verbreitung; Auslassung.

expa'tiatory [shi], a. sich ergehend; ausführlich.

to expa'triate, t. (aus dem Vaterlande) verbannen; to ~ o.s., auswandern.

expatria'tion, 1. die Verbannung; 2. die Auswanderung; das Aufgeben (od. der Verlust) der Nationalität.

to expect', I. t. 1. auf j. warten, j. erwarten; 2. etw. erwarten; (einer Sache) entgegensehen; etw. hoffen; as well as can be ~ed, den Umständen nach recht wohl (bes. v. Wöchnerinnen). II. i. 1. † warten, harren; 2. Am. vermuten, denken. † ~, s. f. expectation.

expect'||able, a. zu erwarten, vermutlich. **~ance**, **~ancy**, 1. die Erwartung; 2. med. s. expectation, 3; 3. **~ancy**, law, die Anwartschaft. **~ant**, I. a. 1. auf etw. wartend, erwartend; 2. med. abwartend; 3. **~ant estate**, law, das Besitztum, auf welches man Anwartschaft hat. II. s. der auf etw. Wartende, Expektant. **~er**, der Erwartende, Hoffende. **~ing**, p.a. guter Hoffnung, schwanger.

expectation, 1. die Erwartung; Hoffnung; beyond ~, über alles Erwarten; in ~ of s.t., in Erwartung einer Sache; great ~s, glänzende Aussichten; 2. der Wahrscheinlichkeitswert (bei Wahrscheinlichkeitsrechnungen); ~ of life, die mutmaßliche Lebensdauer; 3. med. das Abwarten.

expec'||torant, **~torative**, med. I. a. den Auswurf befördernd, lösend. II. s. die lösende Arznei. **to ~torate**, t. (u. i. Schleim) auswerfen.

expectora'tion, das Auswerfen; der (Schleim=)Auswurf.

expē'di||ence, **~ency**, 1. † a) die Eile; b) die Unternehmung; 2. die Ratsamkeit, Thunlichkeit; Schicklichkeit. **~ent**, I. a. (**~ently**, adv.) 1. † schnell; 2. a) förderlich, (zweck)dienlich; b) ratsam, schicklich. II. s. 1. das förderliche, zweckdienliche Mittel; 2. das Auskunftsmittel; der Notbehelf; Ausweg; to be fruitful in ~ents, einen anschlägigen Kopf haben.

† **to expĕd'itate**, t. (Hunde) an den Vorderfüßen verstümmeln (um sie jagdunfähig zu machen).

to ĕx'pedite, t. 1. befördern, beschleunigen, schnell verrichten; 2. expedieren, abfertigen, absenden; ausfertigen. **~**, a. (**~ly**, adv.) 1. frei von Hindernissen; 2. leicht, behende, lebhaft; schnell, hurtig, gewandt.

ĕxpedi'tion, 1. die Abfertigung, Absendung; Ausfertigung; 2. die schnelle Beförderung; Geschwindigkeit, Eile; Schnelligkeit; 3. die Gewandtheit; 4. a) die (kriegerische) Unternehmung, der Heereszug, (kurze) Feldzug; b) die Reiseunternehmung. **~ary**, a. eine Expedition betr.

ĕxpedi'tious [shus] (**expĕd'itory**), a. (**~ly**, adv.) förderlich; geschwind, schnell; flink, thätig.

to expĕl' (**~led**, **~led**), t. 1. a) austreiben, wegtreiben, vertreiben (from, von, aus; zuw. mit dem acc.: he was ~led the country); b) auswerfen, hinauswerfen; 2. a) ausstoßen; verstoßen, verbannen; b) relegieren (v. Studenten); c) * ausschließen. **~lable**, a. auszutreiben. **~lent**, das reinigende Arzneimittel. **~leṛ**, der Vertreiber.

expĕnce', s. expense.

to expĕnd', I. t. 1. a) ausgeben; auslegen; b) verbrauchen, verzehren; to ~ itself, sich erschöpfen; 2. (Zeit, Mühe, Fleiß) aufwenden, verwenden (on, auf). II. i. sich ausgeben, draufgehen.

expĕn'dit⁵ure [auch t⁵ur], 1. die Ausgabe, Auslage; der Kostenaufwand; 2. die Verwendung, der Verbrauch; der Aufwand.

expĕnse', 1. die Ausgabe, Auslage, die Kosten, Unkosten; bes. **~s** [sęs], pl. com. Spesen; working-**~s**, die Betriebskosten; **~s** covered, Kosten gedeckt, kostenfrei; at s.o.'s ~, auf js. Kosten, zu js. Schaden; at the ~ of, auf js. Unkosten; um den Preis von; at a small ~, um ein Geringes; to be at the ~ of, ausgeben; bestreiten müssen; to spare no ~, keine Kosten scheuen; 2. a) * das Ausgeben; b) der Aufwand (an Zeit, Mühe); c) * der Verlust. **~less**, a. ohne Kosten, wohlfeil.

expĕn'sive, a. (**~ly**, adv.) 1. teuer, kostspielig; 2. † a) freigebig; b) verschwenderisch. **~ness**, die Kostspieligkeit; der Kostenaufwand.

expē'rience, 1. † der Versuch; 2. die Erfahrung, Erfahrungsklugheit; to know by ~, aus Erfahrung wissen; to have an ~, eine Erfahrung machen; ~ in business, die Geschäftsroutine; 3. Am. die Bekehrung (zur Gläubigkeit). **to ~**, t. 1. versuchen, erproben; 2. a) erfahren, erleben, durch Erfahrung kennen lernen;

Digitized by Google

Am. to ~ religion, (zur Frömmigkeit) bekehrt werden; b) durchmachen, erleiden. **~d** [st], p.a. erfahren, bewandert (in, in). **ęxpē'rĭęnçęr**, j. der (naturwissenschaftliche) Versuche anstellt. **ęxpĕr'ĭmĕnt**, der (angestellte) Versuch, das Experiment. **to ~**, I. i. Versuche anstellen (on, an, mit), experimentieren. II. t. † durch Versuch kennen lernen, erfahren. **ęxpĕrĭmĕn'tąl**, a. durch Versuch bekannt, erfahrungsmäßig, auf Versuch od. Erfahrung gegründet; ~ philosophy, Experimentalphysik. **~ly**, adv. durch Versuche, aus Erfahrung. **to ~ize**, i. experimentieren. **ęxpĕrĭmęntā'tĭon**, das Experimentieren. **ęxpĕrĭmĕn'tątĭve**, a. experimentierend. **ęxpĕr'ĭmĕntĭst (ęxpĕr'ĭmĕntęr, ęxpĕrĭmĕn'tąlĭst)**, der Experimentierer. **ęxpĕrĭmĕn'tum crū'çĭs**, Lat. (Ausdruck Bacons, entlehnt vom Wegweiser) der entscheidende Versuch. **ęxpĕ'rt**, I. a. (**~ly**, adv.) erfahren, kundig; geschickt, gewandt (in, at, † of, in). II. s. der Sachverständige. **~nęss**, die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Erfahrenheit. **ĕx'pĭąble**, a. abzubüßen, sühnbar. **to ĕx'pĭąte**, t. 1. büßen; 2. sühnen, wieder gut machen; 3. * zu Ende bringen. † **ĕx'pĭąte**, a. abgethan. **ĕxpĭā'tĭon**, 1. die Büßung, Sühne, Tilgung (der Sünden); 2. das Sühnopfer. **ĕx'pĭątęry** [auch pĭątŏry], a. sühnend; ~ sacrifice, das Sühnopfer. † **ĕxpĭlā'tĭon**, die Ausplünderung. **ęxpī'rąble**, a. was endigen kann, sterblich. **ĕxpĭrā'tĭon**, 1. a) das Ausatmen, die Ausatmung; b) die Ausdünstung, der Dunst; c) der letzte Hauch, der Tod; 2. a) das Erlöschen; b) der Ablauf (einer Zeit); c) com. der Verfall (eines Wechsels), die Verfallzeit, Zahlungszeit. **ęxpī'rątęry**, a. (luft)ausatmend. **to ęxpīre'**, I. t. 1. a) ausatmen, b) ausdünsten, verfliegen lassen; 2. † beendigen. II. i. 1. a) aushauchen, ausatmen; b) den Geist aufgeben, verscheiden; ęxpī'rĭng groans, das Todesröcheln; ęxpī'rĭng words, die letzten Worte eines Sterbenden; c) † untergehen, endigen; 2. a) (v. der Zeit) zu Ende gehen, ablaufen; b) (v. Zahlungen) verfallen, fällig werden. **to ęxplāin'**, I. t. auslegen, erklären; auseinandersetzen, erörtern; to ~ away, wegdemonstrieren. **~ąble**, a. erklärbar, erklärlich. **~ęr**, der Ausleger, Erklärer. **ĕxpląnā'tĭon**, 1. a) die Erklärung, Auseinandersetzung; in ~ of, zur Erklärung von; b) der (durch Auslegung gegebene) Sinn; 2. die Verständigung; to come to an ~, sich verständigen. **ęxplăn'ątory**, a. erläuternd, erklärend. **ĕx'plęt‖ĭve**, I. od. **~ory**, a. ausfüllend. II. s. das Füllwort. **ĕx'plĭc‖ąble**, a. erklärbar. **to ~āte**, t. 1. † (Blätter ꝛc.) entfalten; 2. entwickeln, erklären. **ĕxplĭcā'tĭon**, die Entwickelung; Erklärung, Erläuterung. **ĕx'plĭ‖cątive, ~cątory**, a. (of s.t., etw.) erklärend. **~cātǫr**, der Erklärer. **ęxplĭç'ĭt**, a. (**~ly**, adv.) ausdrücklich, deutlich, klar; bestimmt. **~nĕss**, die Ausdrücklichkeit, Deutlichkeit; Bestimmtheit. **to ęxplō‖de'**, I. t. 1. † (ein Schauspiel) auspochen; 2. verwerfen, mißbilligen. **~'dęd**, p.a. längst verworfen, von der Zeit gerichtet. II. i. explodieren, mit Knall zerplatzen; **~'dĭng charge**, der Kanonenschlag (Feuerwerk). **~'dęr**, der Verwerfer. **ęxplŏĭt'**, die Heldenthat, Großthat. † **to ~**, t. (Großthaten) vollbringen. **ĕxplǫrā'tĭon**, die Erforschung, Untersuchung. **ęxplō'rątĭve** [auch ŏ], a., **ęxplŏr'ątęry** [auch plō'r, ob. plŏ'r], erforschend. **ĕx'plǫrātǫr** [auch ęxplō'rątǫr, ob. ęxplŏ'rątǫr], der Forscher, Kundschafter. **to ęxplō‖rę'** [auch ŏ], t. erforschen, genau untersuchen. **~ręr**, der Erforscher, Untersucher. **~'rĭng expedition**, die Forschungsreise. **ęxplō'şĭon**, 1. die Explosion, Entladung, das Zerplatzen, der Knall; 2. der Ausbruch (z. B. der Leidenschaft). **ęxplō'sĭve**, I. a. (**~ly**, adv.) 1. explodierend, sich (mit Knall) entladend; (zer=)platzend; ~ air, das Knallgas; ~ cotton, die Schießbaumwolle; ~ force (od. power), die Explosionskraft; ~ substance, der Sprengstoff; 2. fig. zu Leidenschaftsausbrüchen geneigt. II. **~ş**, s. pl., od. ~ substances, Sprengstoffe. **ęxpō'nęnt**, 1. math. der Exponent; 2. fig. der Vertreter (einer [Kunst=]Richtung). **ĕxpǫnĕn'tĭal** [shąl], a. math. einen Exponenten betr.; ~ equation, die Exponentialgleichung; ~ quantity, die Exponentialgröße. **to ęxpǫrt'** [auch ŏ], t. exportieren, ausführen, verschiffen. **ĕx'pǫrt** [auch ŏ], com. 1. f. exportation; 2. **~s**, pl. die Ausfuhrartikel; ~-duty, der Ausfuhrzoll; ~-houses, Exporthäuser; ~-trade, der Exporthandel. **ęxpǫr'tąble** [auch ŏ], a. com. ausführbar, zur Ausfuhr geeignet; auszuführen erlaubt; ~ goods ob. ~ articles, Ausfuhrartikel. **ĕxpǫrtā'tĭon**, com. die (Waren=)Ausfuhr; Verschiffung; der Ausfuhrhandel. **ęxpōr'tęr** [auch ŏ], der Warenversender, Exporthändler. **to ęxpōşe'**, t. 1. aussetzen (ein Kind); 2. zur Schau stellen (to view); ausstellen (for show); feilbieten (for sale); 3. gegen etw. hin richten, (einer Sache) eine gewisse Lage geben; **~d** [pōzd'], p.a. (von der Lage) ungeschützt, frei; 4. aussetzen (der Gefahr), preisgeben; to ~ o.s., 1. (to ~ one's life) sein Leben auf das Spiel setzen, sich der Gefahr aussetzen; 2. sich eine Blöße geben, s. 5, a.; **~d to weather**, dem Wetter ausgesetzt; 5. a) dem Tadel aussetzen, an den Pranger stellen; bloßstellen, dem Gelächter (od. Gerede) der Leute aussetzen, kompromittieren; b) (Betrug) aufdecken; 6. darlegen, darstellen; erklären, deutlich auseinandersetzen. ***exposé***, die Auseinandersetzung, Darstellung; der (umfassende) Bericht. **ęxpō'‖şędnĕss**, das Ausgesetztsein, Preisgegebensein; die Gefährdung. **~şęr**, 1. der Aussetzer; Aussteller; 2. der Ausleger, Erklärer. **ĕxpǫşĭ'tĭon**, 1. † die Ausstellung, Schaustellung; 2. † die Lage (eines Gebäudes) nach der Himmelsrichtung; 3. die Darlegung, Auslegung, Erklärung. **ęxpŏş'ĭt‖ĭve, ~ǫry**, a. (of s.t., etw.) erklärend, erläuternd. **~ǫr**, der Ausleger, Erklärer. **ĕx pōst făc'tō**, Lat. nach geschehener That; ~ law, das Gesetz mit rückwirkender Kraft. **to ęxpŏs'tūlāte**, i. 1. (with s.o., mit jm.) rechten, Worte wechseln; jm. ernste Vorstellungen machen, j. zur Rede stellen; 2. sich beschweren (upon, über). **ęxpŏstūlā'tĭon**, 1. das Rechten; der Wortwechsel, Streit; 2. die ernste Vorstellung; Beschwerde, Klage. **ęxpŏs'tūl‖ātǫr**, der Rechtende, Streitende. **~ątory** [auch ātǫry], a. rechtend; sich beschwerend. **ęxpō'şŭre** [zhŭr], 1. die Ausstellung; Schaustellung; 2. a) († **ęxpŏs'tĭ‖ŭre**) die Bloßstellung, Preisgebung; to make an ~, Aufsehen (od. Lärm) machen; b) die freie Lage; c) der gefahrvolle Zustand, die Gefährdung; 3. die Darlegung. **to ęxpŏŭnd'**, t. auslegen, erläutern, erklären. **~ęr**, der Ausleger. **ęxprĕss'**, I. a. (**~ly**, adv.) 1. † deutlich ausgedrückt; (sprechend) ähnlich; ausdrucksvoll; 2. klar, deutlich, bestimmt; 3. ausdrücklich, absichtlich; 4. expreß, eigens; mit besonderer Eile; ~ messenger, der Eilbote; ~ boat, der Postdampfer; ~ train, der Schnellzug; fast ~ train, der Jagdzug, Blitzzug. II. s. 1. a) der Expresse, Eigenbote, Eilbote; die Estafette; b) die Botschaft; 2. Am. die Eilgutbeförderung; 3. f. ~ train. to ~, t. 1. a) auspressen; b) (ein Geständnis) erpressen; 2. a) ausdrücken (by words, durch Worte); äußern, sagen; an den Tag legen, bezeigen; to ~ o.s. (one's mind), sich äußern, erklären; not to be ~ed, unaussprechlich; b) (durch die Schrift) darstellen; c) bezeichnen; vorstellen, bedeuten; d) ein Bild geben von, wiedergeben; 3. Am. durch Eilboten befördern (lassen). **ęxprĕs'sĭble**, a. ausdrückbar. **ęxprĕs'sĭon** [prĕsh'ŭn], 1. die Aussprechung; 2. die Äußerung, Erklärung; 3. der Ausdruck; die Redensart; 4. die Darstellung, der Ausdruck (auch des Gesichts); past ~, beyond ~, über alle Beschreibung. **ęxprĕs'sĭve**, a. (**~ly**, adv.) 1. (of s.t., etw.) ausdrückend; 2. ausdrucksvoll; nachdrücklich. **~nĕss**, 1. die Ausdrücklichkeit, der Nachdruck; 2. das Ausdrucksvolle. **ęxprĕs'sŭre** [prĕsh'ŭr], f. expression. **to ĕx'prǫbrāte**, t. (s.o. with s.t., jm. etw.) vorwerfen; rügen, tadeln. **ĕxprǫbrā'tĭon**, der Vorwurf, Verweis. **ęxprō'brąt‖ĭve, ~ǫry**, a. vorwerfend, tadelnd. **ĕx prǫkĕs'sō**, Lat. erklärtermaßen. † **to ęxprō'prĭąte**, t. sich (einer Sache) entäußern; etw. aufgeben. **ęxprōprĭą'tĭon**, das Aufgeben, Entsagen. † **to ęxpūgn'**, t. erstürmen, erobern. **ęxpūg'nąble** [auch ękspū'n], a. erstürmbar; überwindlich. **ĕxpugnā'tĭon**, die Eroberung. † **to ęxpŭlse'**, t. 1. a) austreiben; vertreiben, verbannen; b) ausstoßen; 2. med. abführen. **ęxpŭl'‖şĭon**, 1. a) die Austreibung, Vertreibung; b) die Ausstoßung; Relegation (eines Studenten); 2. med. die Abführung. **~şĭve**, a. 1. austreibend, vertreibend; 2. med. abführend. **ęxpŭnc'tĭon**, die Tilgung.

Digitized by Google

to ɐxpŭnge', t. tilgen.

to ɐxpūr'gate [auch ĕx'puṛgāt] († **to ɐxpūrge'**), t. säubern (v. Irrtümern). **ĕxpuṛgā'tion**, die Säuberung. **ɐxpūr'gatoṛ** [auch ĕx'puṛgātoṛ], der Berichtiger.

ɐxpūr'gatory, a. berichtigend; ~ **index**, das Verzeichnis der (vom Papste) verbotenen Bücher *(index expurgatorius)*.

ĕx'quis‖ite, I. a. (**~itely**, adv.) 1. ausgesucht, auserlesen, ausgezeichnet; ungemein; 2. † wählerisch; peinlich (in der Untersuchung). II. s. fam. der feine Weltmann, Stutzer. **~itenĕss**, 1. die Vortrefflichkeit; 2. † der hohe Grad.

ĕxsanguin'ity [gwĭn'], die Blutlosigkeit, Blutleere.

ɐxsăn'gui‖nous, **~ous** [gwi], a. blutlos, blutleer.

to ɐxsçind', t. ausschneiden.

ɐxscrip't⁵ural, a. nicht schriftgemäß.

to ɐxsĕct', t. ausschneiden, wegschneiden.

ɐxsĕc'tion, das Ausschneiden, Wegschneiden.

ɐxsĕr'tile, a. hervorstreckbar.

ɐxsic'c‖ant, **~ative**, a. u. s. austrocknend(es Mittel). **to ~ate**, t. austrocknen.

ĕxsiccā'tion, die Austrocknung.

ĕxspūi'tion, das Ausspeien.

ɐxsŭc'cous, a. saftlos, trocken.

ɐxsŭc'tion, das Aussaugen.

ĕxsūdā'tion &c., s. exu....

† **ɐxsūf'flicāte**, a. aufgeblasen, angeschwollen.

† **ĕx't‖ançy**, die Hervorragung. **~ant**, a. 1. hervorstehend; 2. noch vorhanden, erhalten; gegenwärtig existierend.

ĕx'tasy &c., s. ecst....

ɐxtĕm'poṛ‖al, a. (**~ally**, adv.), **~ary**, a. (**~arily**, adv.), **ɐxtĕmpoṛā'neous**, a. (**~ly**, adv.) aus dem Stegreif vorgebracht, unvorbereitet.

ɐxtĕmpoṛā'neousnĕss, das Extemporierte, Augenblickliche.

ɐxtĕm'poṛe, adv. (auch als a.) aus dem Stegreif, unvorbereitet; auf der Stelle, sogleich.

ɐxtĕm'poṛiness, 1. (**ɐxtĕmpoṛā'neousnĕss**) das Augenblickliche, Unvorbereitete; 2. die Improvisation.

ɐxtĕmpoṛizā'tion, die Improvisierung.

to ɐxtĕm'poṛ‖ize, i. u. t. extemporieren, improvisieren. **~izeṛ**, der Extemporierende, Improvisierende, der Stegreifdichter (od. -redner).

to ɐxtĕnd', I. t. 1. ausstrecken; erstrecken; 2. ausdehnen; 3. a) ausbreiten, verbreiten; b) erweitern, vergrößern; c) fortsetzen; fortpflanzen; 4. verlängern; 5. * erweisen, angedeihen lassen; üben (z. B. justice); 6. law, in Beschlag nehmen. II. i. (to) sich erstrecken (auf, über), reichen (bis zu, bis auf). **~eṛ**, der (das) Ausdehnende, der Strecker.

ɐxtĕn'‖dible, a. 1. (od. **~sible**) ausdehnbar; zu verlängern; 2. (**~sile**) dehnbar, streckbar.

ɐxtĕnsibil'ity, **ɐxtĕn'sibleness**, die Ausdehnbarkeit.

ɐxtĕn'sion, 1. die Ausdehnung (Handlung sowohl wie Zustand; auch v. der Zeit); 2. die Verlängerung; Erweiterung; 3. der Umfang (eines Begriffs). **~ist**, j. der für Ausdehnung, Erweiterung ist.

ɐxtĕn'sive, a. (**~ly**, adv.) ausgedehnt; umfassend; bedeutend. **~nĕss**, der weite Umfang, die Weite, der Raum; die Größe (auch fig.).

ɐxtĕn'soṛ, med. der Streckmuskel.

ɐxtĕnt', 1. die Ausdehnung; Weite, Größe, Strecke; der Umfang, Raum; to the ~ of, bis zum Betrage von; 2. † a) die Handhabung; b) das Benehmen; 3. law, die Beschlagnahme.

to ɐxtĕn'ŭate‖e, I. t. 1. dünner machen; 2. (die Kräfte) schwächen; abzehren; 3. a) verringern, verkleinern; b) mildern, bemänteln; **~ing circumstances**, mildernde Umstände. II. i. abnehmen, (sich) abzehren. † **~e**, a. dünn, schmächtig.

ɐxtĕnŭā'tion, 1. die Verringerung, Verminderung; 2. die Milderung, Bemäntelung.

ɐxtĕn'ŭatoṛy, a. zur Verringerung beitragend; mildernd.

ɐxtĕ'riṛ, I. a. (**~ly**, adv.) äußerlich, äußer; ~ **angle**, math. der Außenwinkel. II. s. (oft **~s**, pl.) das Äußere, die Außenseite.

ɐxtĕriŏr'ity, die Außenseite, das Äußerliche.

to ɐxtĕr'‖minate, † **to ~mine**, t. ausrotten, vertilgen.

ɐxtĕrminā'tion, die Ausrottung, Vertilgung.

ɐxtĕr'min‖ātoṛ, der Vertilger, Zerstörer. **~atoṛy**, a. ausrottend, vertilgend.

ɐxtĕrn', I. a. s. external, I. II. s. 1. das Äußere, s. externals; 2. der Extraneer (außerhalb der Schule wohnende Schüler).

ɐxtĕr'nal, I. a. (**~ly**, adv.) 1. außen befindlich, äußerlich; äußer; 2. von außen wahrnehmbar; 3. auswärtig. II. **~s**, s. pl. 1. die Außenseite; 2. die äußeren Formen, Ceremonie(n).

ɐxtɐrnal'ity, die Äußerlichkeit.

ĕxtɐrrā'neous, a. ausländisch.

† **ɐxtĕr'sion**, die Auslöschung.

† **to ɐxtĭl'** (**~led**, **~led**), i. herausstropfen, abtröpfeln.

ɐxtĭnct', † **~ed**, a. 1. ausgelöscht, erloschen; 2. a) ausgestorben, tot; b) geendigt; c) aufgehoben (v. Gesetzen).

ɐxtĭnc'‖tion, 1. die Auslöschung; 2. die Tilgung; 3. die Zerstörung, Vertilgung; das Aufhören; der Untergang. **~t⁵ure**, die Erloschenheit.

to ɐxtĭn'guish [gw], t. 1. auslöschen; * verdunkeln; 2. a) law, (ein Recht) erlöschen machen, für erloschen erklären; b) (Ansprüche) tilgen; c) aufheben, abschaffen; 3. vertilgen, vernichten, zerstören. **~able**, a. auslöschbar; vertilgbar. **~eṛ**, 1. der, die, das Auslöschende; to put an **~er** upon s.t., etw. unterdrücken, hemmen, dämpfen; 2. das Lichthütchen, der Lichtdämpfer. **~ment**, die Auslöschung; Tilgung; das Erlöschen; der Verfall.

† **to ɐxtĭrp'**, s. to extirpate.

ɐxtĭr'p‖able, a. ausrottbar. **to ~ate** [auch ĕx'tiṛpāt], t. 1. ausrotten, ausreuten; vertilgen, zerstören; 2. med. exstirpieren, ausschneiden.

ĕxtĭrpā'tion, 1. die Ausrottung; Vertilgung, Zerstörung; 2. med. die Exstirpation.

ɐxtĭr'patoṛ [auch ĕx'tiṛpātoṛ], 1. der Ausrotter, Vertilger; 2. der Exstirpator (Wurzelausreißer), die Scharegge.

to ɐxtŏl' (**~led**, **~led**), t. erheben, preisen. **~leṛ**, der Lobredner. † **~ment**, die Lobpreisung.

ɐxtŏr'sive, a. erpressend. **~ly**, adv. durch Erpressung.

to ɐxtŏrt', t. (s.t. from s.o., jm. etw.) abbringen, (etw. von jm.) erpressen. **~eṛ**, der Erpresser, Leuteschinder; Wucherer.

ɐxtŏr'tion, die Erpressung. **~ary**, **~ate**, a. erpressend. **~eṛ**, s. extorter.

ĕx'tra, I. adv. (auch als a.) extra; außerdem; außerordentlich, außergewöhnlich; if you pay an ~ sixpence, wenn Sie noch fünfzig Pfennige zulegen. II. s. das Außergewöhnliche; **~s**, pl. (= **~-charges**) Nebenkosten, Nebengebühren, Nebenspesen.

ĕx'tra‖-ax'illary, a. bot. neben den Blattachsen stehend. **~-conser'vative**, a. überkonservativ.

to ɐxträct', t. 1. a) ausziehen, herausziehen (from, aus); b) abkürzen; 2. a) chem. extrahieren, ausziehen, ausscheiden; gewinnen; b) min. (Erze) ausgraben, fördern; 3. math. ausziehen (Wurzeln); 4. (nobly) **~ed**, von (edler) Abkunft.

ĕx'trăct, 1. chem. der Auszug, Extrakt; 2. der Auszug (aus einem Werke); 3. † s. extraction, 3.

ɐxträc'‖tible, a. ausziehbar; gewinnbar. **~tion**, 1. die Ausziehung, das Ausziehen (auch math. einer Wurzel); 2. a) chem. die Ausscheidung, Extrahierung; b) min. die Förderung, Gewinnung; 3. die Abstammung, Herkunft; of noble ~tion, von edler Abkunft. **~tive**, a. ausziehbar; zum Ausziehen dienend; ausziehend; **~tive matter**, chem. der Extraktivstoff. **~toṛ**, 1. der od. das Ausziehende; 2. med. die Geburtszange.

to ĕx'trădite, t. (Verbrecher) ausliefern.

ĕxtrădi'tion, die Auslieferung (von Verbrechern an den Heimatsstaat).

† **ɐxträ'dos**, arch. der Bogenrücken.

ĕx'tra-drill, mil. das Nacherexzieren.

ĕxtra‖dō'tal, a. nicht zur Mitgift gehörig. **~foṛā'neous**, a. außerhalb des Hauses (befindlich od. vorgehend). **~gē'neous**, a. zu einem anderen Geschlechte gehörig, fremd. **~jūdi'cial** [shal], a. (**~jūdi'cially**, adv.) außergerichtlich. **~mis'sion** [mĭsh'un], die Aussendung. **~mūn'dane**, a. außerweltlich. **~mū'ral**, a. außerhalb der Stadtmauern (befindlich).

ɐxträ'neous, a. (**~ly**, adv.) nicht zu etw. gehörig, fremd; ausländisch. **~nĕss**, die Fremdheit.

ĕxtraɑffi'cial [shal], außeramtlich.

ɐxtraŏr'dinar‖y [ɐkstrŏr', selt. ĕkstraŏr'], I. a. (**~ily**, adv.) 1. außerordentlich, außergewöhnlich; ungemein, vorzüglich, merkwürdig; 2. besonder, extra, speciell. II. **~ies**, s. pl. außerordentliche Dinge od. Kosten. **~inĕss**, die Außerordentlichkeit; Merkwürdigkeit.

ĕx'tra‖paro'chial, a. außerhalb eines Kirchspiels (liegend); zehentfrei. **~-pāy**, die Extrabezahlung; Zulage. **~phȳs'ical**, a. metaphysisch. **~profĕs'sional** [fĕsh'un], a. außerhalb der Berufsgeschäfte (liegend). **~prov'incial** [shal], a. außerhalb der Provinz od. des Bezirkes (liegend). **~rĕg'ūlaṛ**, a. keiner Regel unterworfen. **~sū'perfine**, ganz extrafein. **~tĕrri'toṛial** [auch ŏ'], a. außerhalb eines Gebietes (gelegen). **~trŏp'ical**, a. außerhalb der Wendekreise befindlich, außertropisch.

† **ɐxträught'**, p.p. für extracted.

ĕx'tra-ū'teṛine [auch īn], a. med. außerhalb der Gebärmutter (befindlich).

Digitized by Google

ęxträv'ạg‖ănce († ~ăncy), **1.** a) die Zügellosigkeit, Ausschweifung; b) die Verschwendung; **2.** das Übermaß; die (übertriebene) Heftigkeit; **3.** die Unbesonnenheit; Ungereimtheit, Überspanntheit, Thorheit, der Unsinn; die Schwärmerei; Abenteuerlichkeit; **4.** die Übertriebenheit des Ausdrucks, der Bombast. **~ănt, I.** a. (**~ăntly**, adv.) **1.** † abschweifend, (zügellos) umherschweifend; **2.** übermäßig, übertrieben, ausschweifend; **3.** unbesonnen, ungereimt, überspannt, närrisch, unsinnig; schwärmerisch; **4.** verschwenderisch. **II.** s. **1.** † der Landstreicher; **2.** der überspannte Mensch, Tollkopf, Narr. **~ạntuẽss**, s. extravagance.

ęxträvạgän'zạ, die unregelmäßige und barocke musikalische Komposition.

† **to ęxträv'ạgāte**, i. zügellos umherschweifen.

ęxträvạgā'tion, das Überschreiten der Grenzen (des Erlaubten); die Zügellosigkeit.

to ęxträv'ạsāte, i. med. aus den Gefäßen austreten.

ęxträvạsā'tion, med. das Austreten aus den Gefäßen.

ĕxtrạ̈vās'cūlạr, a. med. außerhalb der Gefäße (befindlich).

ĕx'trạ-wȯ̆rk, die Extraarbeit.

ęxtrǟme' [† ĕx'trēm], **I.** a. (**~ly**, adv.) **1.** äußerst; letzt; **~** unction, cath. die letzte Ölung; **2.** fig. a) äußerst, höchst, größt, außerordentlich, ungemein, ausnehmend; to an **~** degree, im höchsten Grade; an **~** case, ein Notfall; **~** necessity, die dringendste Not; b) übertrieben. **II.** s. **1.** a) das Äußerste, äußerste Ende, Letzte; b) fig. das Äußerste, Entgegengesetzte, Extreme; **~ę** meet, Extreme berühren sich; **2.** der höchste Grad; **3.** † die Übertreibung, Unbesonnenheit; Ausschweifung; **4.** * **~ę**, pl. die Nöte, Fährlichkeiten; **5. ~ę**, pl. math. die äußeren Glieder eines Verhältnisses.

ęxtrǟmist, der Anhänger einer extremen Partei od. extremer Ansichten.

ęxtrǟm'ĭt‖y, **1.** a) das Äußerste, äußerste Ende; Letzte; die äußerste Grenze; to drive matters to an **~y**, etw. bis aufs äußerste treiben; b) **~ięs**, pl. die Extremitäten; c) der letzte Augenblick; last **~y**, der Todeskampf; **2.** a) der höchste Grad; b) die äußerste Heftigkeit; c) die höchste Leidenschaft; d) die äußerste Not; to be reduced to **~ięs**, zum Äußersten gebracht sein.

ĕx'trĭcable, a. (aus einer Verwickelung) herauszuziehen, entwirrbar.

to ĕx'trĭcāte, t. herauswickeln, herausziehen (from, out of, aus); to **~** o.s., sich herauswinden, sich befreien.

ĕxtrĭcā'tion, die Herauswickelung, Befreiung.

ęxtrĭn'sĭc(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) äußerlich; von außen.

ęxtrĭnsĭcăl'ĭty, die Äußerlichkeit.

ęxtrŏr'sạl, a. bot. nach außen gekehrt.

† **to ęxtrŭct'**, t. aufbauen, aufführen, errichten.

† **ęxtrŭc'tion**, die Aufführung, der Bau.

to ęxtrūde', t. ausstoßen, hinausdrängen; verdrängen.

ęxtrū'sion, die Ausstoßung; Verdrängung.

ęxtū'bęr‖ănce (**~ăncy**), die Aufschwellung, Beule; der Auswuchs, Höcker. **~ănt**, a. (auf)schwellend; hervorragend.

ĕxtūmĕs'çençe, die Anschwellung, Geschwulst.

ęxū'bęr‖ănce (**~ăncy**), **1.** a) die Überfülle; b) das üppige Wachstum; **2.** der Überfluß, das Übermaß; die üppige Fülle; **3.** die Überschwenglichkeit. **~ănt**, a. (**~ăntly**, adv.) **1.** a) überschwellend; b) üppig (vom Wachstum); **2.** überreichlich, überflüssig; übermäßig; **3.** überschwenglich. † to **~āte**, i. im Überfluß vorhanden sein.

to ęxūde', i. u. t. ausschwitzen.

ĕxūdā'tion, bes. med. die Ausschwitzung, das Exsudat.

to ęxŭl'çerāte, t. **1.** schwären machen; **2.** fig. schlimm machen, erbittern.

ęxŭlçerā'tion, **1.** a) das Schwären; die Vereiterung; b) das Geschwür; **2.** fig. die Reizung, Erbitterung.

to ęxŭlt', i. frohlocken, jauchzen, triumphieren (in, at, in, bei; over, über). **~ant**, a. frohlockend, jauchzend, triumphierend.

ĕxŭltā'tion, das Frohlocken, Jauchzen, die übermäßige Freude.

† **to ęxŭndąte**, i. überfließen.

ĕxŭndā'tion, das Austreten (eines Flusses).

to ęxŭn'gūlāte, t. die Nägel beschneiden.

ęxŭngūlā'tion, das Beschneiden der Nägel.

ęxŭs'tĭ̄on, die Verbrennung.

ęxū'vĭæ, Lat. pl. **1.** zo. die von Tieren abgelegte Haut, Hülle, Schale; **2.** geol. die Überreste der Urwelt.

ey [ā]! int. ei! ah! o!

† **ēy'ąs**, der Nestling eines Habichts. **~-musket**, der noch nicht flügge Sperber *(falco nisus)*.

A. **ēye** [ī], provinc. die Brut, Kitte, das Gehecke.

B. **ēye** [ī] (pl. **ēyęs** [īz], † **ēyen**, **ēyne** [īn]), **1.** a) das Auge; **~ę** front! mil. (Augen) gerade aus! * **~** of heaven, das Himmelsauge (Sonne, Mond); * the morning's **~**, das erste Morgengrauen; * **~** of death, ein Tod drohendes Auge; to close one's **~ę**, die Augen schließen, schlafen; sterben; to give s.o. a black **~**, jm. ein blaues Auge schlagen; to look with one's own **~ę**, mit eigenen Augen sehen, selbständig beobachten; to look in s.o.'s face with all one's **~ę**, j. groß ansehen; to look with an evil **~** (upon, at), scheel ansehen, ungern sehen; to make (sheep's) **~ę** at s.o., j. verliebt ansehen; * to give s.o. good **~ę**, j. verliebt ansehen; to mind one's **~**, sich wohl vorsehen; * to put the finger in the **~**, Thränen auswischen, auf kindische Art weinen; to set **~** (od. **~ę**) upon, zu Gesicht bekommen; beobachten; to keep one's **~ę** skinned (od. peeled), Am. aufpassen; to shut one's **~ę** to s.t., die Augen gegen etw. verschließen; to turn away one's **~ę** from, den Rücken zukehren; with an **~** to (evil), mit einer (übeln) Absicht; to shut (to have lost) one's **~ę**, prv. ein Auge zudrücken, durch die Finger sehen (at, bei); what the **~** sees not, the heart rues (grieves) not, prv. was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß; s.o. has his **~ę** bigger than his belly, prv. js. Augen sind größer als sein Mund (Magen); bless my **~ę**! vulg. ach je! **~** and ear, die rechte Hand, eins und alles; a man may see it with half an **~**, prv. das kann ein Blinder sehen (od. mit dem Krückstock fühlen); b) fig. der Gesichtssinn (auch pl. **~ę**, die Augen); der Blick, das Gesicht; to come to the **~** of s.o., jm. zu Gesicht kommen; in (before, to) s.o.'s **~ę**, jm. ins Gesicht, ihm gegenüber, in seiner Gegenwart; to cast (od. fix) the **~ę** on s.t., die Augen auf etw. richten; to catch a person's **~**, von jm. gesehen werden, js. Aufmerksamkeit auf sich lenken; to find favour in a person's **~ę**, Gnade vor js. Augen finden; * to have an **~** of, j. durchschauen; to have an **~** to, ein Auge richten auf, achthaben auf; to have an **~** upon (to), ein Auge haben, Rücksicht nehmen auf; to keep an (a strict) **~** upon (on), ein (wachsames) Auge haben auf; to have one's **~ę** about one, die Augen gebrauchen, aufmerksam sein; * within the **~** of honour, im Angesicht der Ehre (so daß etw. sich sehen lassen mag); c) die gerade Richtung (auf einen Gegenstand los); * have at the very **~** of that proverb, tritt diesem Sprichwort gerade entgegen; into the wind's **~**, gegen den Wind; d) der Augenschein; e) bibl. das (geistige) Auge (des Verständnisses); to have an **~** for, Sinn haben für; f) das Urteil, die Meinung; in my **~**, nach meiner Meinung; wise in one's own **~ę**, sich klug dünkend; **2.** a) der Anblick; die Ansicht; b) der Gesichtskreis, Bereich; c) das Augenmerk, die Aufmerksamkeit, Beobachtung; the public **~**, das Auge des Volks; **3.** die Aufsicht, Leitung; **4.** was einem Auge ähnlich ist: a) das Auge (einer Pfauenfeder); b) **~ę**, pl. die Löcher (im Käse od. Brot); c) das Auge, die Knospe; der Keim; d) mar. das Auge (die Schlinge) in einem Tau; **~** of an anchor, das Ankerauge; **~ę** of a ship, die vordersten Luken des Schiffes; die (vorderen) Schiffsteile in der Nähe der Klüsen, das Vorderteil; e) die runde Öffnung in einem Werkzeuge; das Loch (eines Mühlsteins); das Öhr, die Öse (einer Nadel); to thread the **~** of a needle, eine Nadel einfädeln; f) **~ę**, pl. hum. die Brille; **5.** oh my **~**! sl. *(O mihi)* o weh! it's (all) my **~** (and Betty Martin), sl. *(O mihi, beate Martine)* das ist lauter Wind, Blech. to **~**, **I.** t. (aufmerksam) ansehen, betrachten; to **~** s.o. over, j. (vom Kopf bis zu den Füßen) scharf mustern. **II.** i. in das Auge fallen, erscheinen.

ēyed, a. mit Augen versehen (black'-**~**, schwarzäugig).

ēye'bâll, der Augapfel.

* **ēye'-beam**, der Blick, Strahl des Auges.

ēye'‖brīght, bot. der Augentrost *(euphrasia officinālis)*. **~brōw**, die Augenbraue; hang on with your **~**brows, sl. bleib dabei, solange du kannst.

ēye'‖-doctor, der Augenarzt. * **~-drop**, die Thräne. **~-flap**, das Scheuleder, die Scheuklappe (des Pferdes). * **~-glance**, der Blick (mit den Augen). **~-glass**, **1.** das Lorgnon; die Brille; **2.** das Okularglas. **~-lash**, die Augenwimper.

ēye'‖less, a. augenlos, blind. **~lęt** (**~lethole**), **1.** das kleine Loch; **2.** das Schnürloch, die Öse.

ēye'‖-lid, das Augenlid; to hang by the **~**-lids, in großer Gefahr schweben. * **~-offen'ding**, p.a. den Augen weh thuend; das Auge beleidigend. **~-o'pener**, Am. die Überraschung.

Digitized by Google

eȳe′‖-piece, das Okular. **~-preserving spectacles**, die Schonungs- od. Schutzbrille.
eȳ′eṛ, der Beschauer.
eȳe′‖-salve, die Augensalbe. **~-servant**, der Augendiener. **~-service**, der Augendienst. **~-shot**, die Gesichtsweite. **~-sight**, das Gesicht (Sehvermögen), die Augen; **within ~-sight**, im Bereiche des Gesichtes. **~-sore**, fig. (to s.o., jm.) ein Dorn im Auge. **~-splice**, mar. die Augspliſſung. **~-string**, der Augennerv, die Augensehne. **~-tooth**, der Augenzahn; **he has cut his ~-teeth**, er iſt kein Kind mehr; er hat's hinter den Ohren. **~-water**, das Augenwaſſer; sl. der Schnaps. * **~-wink**, der Wink, das Zublinzeln (mit den Augen). **~-witness**, der Augenzeuge.
eȳ′liad, ſ. cælliad.
† **eȳne**, pl. ſ. eye.
eȳ′ot, das Inſelchen.
A. **eyre** [ȧr], law (ehem.), die richterliche Rundreiſe; **justice in ~**, der herumreiſende Richter.
B. **Eyre** [ȧr], eFam.N.
ey′ry [ē′ri, ȧ′ri], der Horſt, ſ. æric.
† **ēȳ′sell**, der Eſſig.
Ezē′kiel [e], Ezechiel, Heſekiel (hebr. MN.).
Ez′ra [ē], Esra (hebr. MN.).

F.

F [ĕf], **1.** das F, f (Buchſtabe); **2.** das F (mus.); **F flat**, Fes; **F sharp**, Fis; **3.** the 3 **F's**, in der iriſchen Landbewegung für: fixity of tenure (feſte Pacht), free sales (Pachtverkaufsrecht), fair rents (angemeſſene Pachtſätze).
F. für fellow, forte.
fā, mus. fa (= F).
faba′ceous [shus], a. bohnenartig.
Fa′bian, a. fabiſch, zaudernd, durch vieles Manövrieren ermüdend (nach Art des Q. Fabius Maximus Cunctator).
fā′ble, die Fabel; die Fabel eines Gedichts; das Märchen, die Lüge. **to ~**, I. i. fabeln; auch fig. II. t. * erdichten. **~d**, p.a. erdichtet, zur Sage gehörig; geprieſen.
fā′bleṛ, **1.** der Fabeldichter; **2.** der Fabler, Märchenerzähler.
fāb′ric [auch fā′brik], **1.** der Bau, das Gebäude; **~-lands**, Kirchengüter, deren Ertrag zur Inſtandhaltung der Kirchen dient; **2.** das Machwerk; **3.** a) das Fabrikat; b) das Gewebe. **to ~āte**, t. **1.** bauen, errichten; **2.** fabrizieren, verfertigen; **3.** fig. ſchmieden, erdichten, erfinden.
fābric′ā′tion, **1.** das Bauen, der Bau (auch fig.); **2.** die Verfertigung, Fabrikation; **3.** fig. a) das Machwerk; b) die Erdichtung, Lüge; Fälſchung.
fāb′ricātoṛ, der Erbauer, Verfertiger; Lügenſchmied.
† **fāb′rile**, a. die Schmiede-, Zimmer- od. Baukunſt betr.
to fāb′ūl‖ize, t. u. i. Fabeln dichten od. vortragen, fabeln. **~ist**, der Fabeldichter. **~ous**, a. (**~ously**, adv.) fabelhaft, erdichtet; **~ous age**, das mythiſche Zeitalter. **~ousness**, die Fabelhaftigkeit.
† **fā′burden**, mus. (frz. *faux bourdon*) die Begleitung (der Oberſtimmen) in Sextenaccorden ꝛc.
façade [faṣȧd′, auch faṣād′], arch. die Faſſade, Vorderſeite.
face, **1.** a) das Geſicht, Angeſicht, Antlitz; **to s.one's ~**, (jm.) ins Geſicht; **in ~ of the enemy**, unter feindlichem Feuer; **in the ~ of**, angeſichts; **to look in a person's ~**, jm. ins Geſicht ſehen; **~ to ~**, von Angeſicht zu Angeſicht; gegenüber; unter vier Augen; fig. kühn, keck; **to set one's ~ against a thing**, etw. entſchieden mißbilligen; **to put a bold ~ on (upon) the matter**, Mut, Herz faſſen; **to put (set) a good ~ on a bad game**, gute Miene zum böſen Spiele machen; **to fly into s.one's ~**, jm. zu Leibe gehen; **~ of affairs**, die Sachlage; b) die Geſichtszüge, der Ausdruck, die Miene; c) die Geſichtsverzerrung, Fratze; **to make ~s** [siz], Geſichter ſchneiden; **to make a wry ~** (at), ein ſchiefes Geſicht machen (zu); **to draw (od. pull) a long ~**, ein langes, ſaures Geſicht machen; d) die Stirn, Kühnheit, Dreiſtigkeit; Zuverſicht, Unverſchämtheit; **he has not the ~ to deny it**, er hat nicht die Stirn es zu leugnen; **2.** a) die Vorderſeite (eines Gebäudes), der Kopf (einer Münze); **no ~ but one's own**, kein Geld in der Taſche; kein Bild in der Hand (Kartenſpiel); b) das Zifferblatt (einer Uhr); **3.** die Oberfläche, Fläche, Seite; **on the ~ of the earth**, auf der (ganzen) Erdfläche; **4.** a) die Außenſeite; **to put on a new ~**, ſich anders zeigen (benehmen); b) das Äußere, die (äußere) Geſtalt, Lage (der Dinge); c) das Anſehen, der Anſchein; **on the ~ of it**, auf den erſten Anſchein; d) der Anblick. **to ~**, I. t. **1.** jm. gerade in das Geſicht ſehen, j. anſehen; **2.** a) mit dem Geſichte (od. der Vorderſeite) nach vorn wenden; b) gegenüber ſein, ſtehen od. ſtellen; **this window ~s** [siz] **the street**, dieſes Fenſter geht auf die Straße; **3.** keck entgegen gehen, Trotz bieten; **to ~ the enemy**, dem Feinde die Stirn (Spitze) bieten; **to ~ s.o. out (down)**, etw. keck wider j. behaupten, j. verblüffen; **to ~ out**, (etw.) unverſchämt (mutig) durchſetzen; **to ~ the music**, Am. sl. für alle Fälle gerüſtet ſein; **4.** wenden, umwenden, umdrehen; **to ~ a card**, eine Karte umſchlagen; **5.** a) mit einer Oberfläche bedecken, belegen, bekleiden, beſetzen, einfaſſen, verbrämen; aufſchlagen; arch. verblenden; **to ~ a coat**, einen Rock mit Aufſchlägen beſetzen; b) mit Flicken beſetzen, flicken; c) glätten. II. i. **1.** a) fam. Grimaſſen machen; b) heucheln, ſich verſtellen; **2.** (**to ~ about**) ſich umwenden, mil. Kehrt machen; **right about ~!** rechtsum kehrt (euch)!
faced [fāst], a. ein ... Geſicht habend, in Zſſ. (bold-~).
face′‖-ache, **~-ague**, med. der Geſichtsſchmerz. **~-cloth**, das Schweißtuch zur Bedeckung des Geſichts eines Toten. **~-entry**, der freie Eintritt (ins Theater). **~-guard**, die Geſichtsmaske (zum Schutz des Geſichts). **~-making**, sl. die Kinderzeugung.
face′less, a. ohne Geſicht; unverſchämt.
fā′çeṛ, sl. der Schlag ins Geſicht.
face′‖-painter, fam. der Porträtmaler. **~-painting**, fam. die Porträtmalerei. **~-royal**, das Königsgeſicht (Anſpielung auf die Münze royal).
fāç′et (***facette′***), die Facette, Rautenfläche. **~ed**, a. facettiert.
façē′tiæ [shiē], Lat. pl. Scherze, witzige Reden.
façē′tious [shus], I. a. (**~ly**, adv.) ſcherzhaft, zu Scherzen aufgelegt; witzig, luſtig, drollig, munter (auch tadelnd). **~ness**, die Scherzhaftigkeit, der muntere Witz ꝛc.
face′-wheel, mech. das Kronrad.
fā′cial [shial], a. das Geſicht betr.; **~ angle**, der Geſichtswinkel.
fāc′ile, a. (**~ly**, adv.) **1.** leicht (zu bewerkſtelligen); **2.** * leicht zu bezwingen; **3.** a) leutſelig, freundlich, geſprächig; b) leichtgläubig, fügſam, gefällig. **~ness**, ſ. facility, 3.
to façil′itāte, t. erleichtern.
façil′itā′tion, die Erleichterung.
façil′it‖y, **1.** die Leichtigkeit; **~ies**, pl. Erleichterungsmittel; günſtige Gelegenheiten; **2.** die Gewandtheit, Fertigkeit; **3.** a) die Leichtgläubigkeit; Nachgiebigkeit, Schwäche; b) die Umgänglichkeit, Leutſeligkeit, Geſprächigkeit.
† **façin′oroŭs**, hum. für facinorous.
fā′çing, **1.** mil. die Wendung, Schwenkung; **~s**, pl. das Exercitium (der Infanterie); **2.** a) arch. die Verblendung; (**~-wall**) die Stirnmauer; die Bekleidung (der Thüren); **~-stone**, arch. der Blend-, Verblend(ungs)ſtein; b) mil. die Verkleidung (der Wälle); **3.** die Vorderſeite (zum Zierat); Verbrämung; Verkleidung; **4.** der (Ärmel-)Aufſchlag (an Uniformen).
† **façin′oroŭs**, a. verbrecheriſch, ruchlos.
făcks! făck′jns! int. vulg. meiner Treue.
făc-sim′ilē (pl. **~s**), das Faksimile.
fact, **1.** a) die That, Handlung; die Thatſache; in (point of) **~**, in der That, wirklich; **to take in the ~**, auf der That ertappen, ergreifen; b) * die Übelthat, Schuld; **2.** die Wahrheit, Wirklichkeit; **the ~ is**, in Wirklichkeit (verhält es ſich ſo).
fāc′tion, **1.** die Partei (im Staate), Rotte; **2.** die Zwietracht; der Tumult, Aufruhr. **~ary**, a. Partei nehmend od. bildend. **~ist**, der Parteigänger, Aufrührer.
fāc′tious [shus], a. (**~ly**, adv.) parteiſüchtig, aufrühreriſch. **~ness**, der Parteigeiſt.
façt′itious [shus], a. (**~ly**, adv.) nachgemacht, künſtlich.
fāc′toṛ, **1.** com. der Faktor, Geſchäftsführer, Agent; **2.** math. der Faktor.
fāc′toṛage, com. **1.** die Kommiſſionshandlung eines Faktors; **2.** die Agentengebühren, die Proviſion.
fāctō′riāl [auch ō], a. eine Faktorei, Fabrik betr.
fāc′toṛship, **1.** die Faktorei; **2.** die Stelle od. das Geſchäft eines Faktors.
fāc′tory, **1.** die Faktorei (Handelsniederlaſſung); **2.** die Fabrik. **~-bill**, Geſetz zum Verbot der Nachtarbeit der Jugend in Fabriken. **~-price**, der Fabrikpreis. **~-system**, das Fabrikſyſtem, Fabrikweſen.
façtō′tum, das Faktotum (j. der alles in allem iſt); der Packeſel.
fāc′t⁵ure, com. die Faktur (invoice).
fāc′ūlæ, Lat. pl. astr. die Sonnenfackeln.
fāc′ult‖y, **1.** a) das Vermögen, die Kraft; vital **~y**, die Lebenskraft; b) † die Heilkraft, Wirkſamkeit; **2.** a) die Geiſtesfähigkeit; **in possession of one's ~ies**, im vollen Beſitz ſeiner geiſtigen Kräfte; b) die natürliche Geſchicklichkeit, Gabe, das Talent; **3.** die perſönliche Eigentümlichkeit, die Ge-

Digitized by Google

mütsart, der Charakter; 4. a) das Fach (einer Wissenschaft); b) die (akademische) Fakultät; the ~y, oft = medizinische Fakultät; 5. law, court of ~jes, der Dispensationsgerichtshof des Erzbischofs von Canterbury.

facun'd||ous, a. beredt. **~ity**, die Beredsamkeit.

fād, provinc. die Tändelei, Liebhaberei, Grille, das Steckenpferd.

fād'dist, fam. der Theoretiker, Schwärmer.

to fād'dle, i. fam. tändeln, spielen. **~**, s. die Tändelei.

to fāde, i. 1. welken, verwelken; 2. verbleichen, verschießen; 3. † (to ~ away) vergehen, verschwinden; to ~ from the memory, dem Gedächtnis entfallen.

fā'ded, p.a. welk, verblichen; matt (v. Farben).

fāde'less, a. unverwelklich.

to fādge, i. fam. 1. sich schicken, passen; 2. sich vertragen; 3. von statten gehen.

A. † **fā'ding**, s. der Refrain.

B. **fā'ding**, I. p.a. (**~ly**, adv.) welkend; vergänglich. II. s. das Verwelken. **~ness**, der Verfall, die Vergänglichkeit.

fā'dy, a. abnehmend, verbleichend, verfallend.

fæ'cal, a. Hefe od. Extremente betr.

fæ'cēs, Lat. pl. 1. die Hefe; 2. die Extremente, der Kot.

† **fae'ry**, s. fairy.

† **to fāf'fle**, i. stammeln.

to fāg (**~ged**, **~ged**), fam. I. i. 1. ermüden, ermatten; to ~ at one's books, fleißig arbeiten, ochsen; 2. to ~ out, sich aufdrehen, aufgehen (v. Tauen). II. t. 1. abprügeln; 2. (jüngere Mitschüler) zu Diensten anhalten, tyrannisieren; to be **~ged out**, gänzlich ermüdet sein. **~'ging**-system, (auf englischen Gymnasien) der Pennalismus. **~**, s. (auf engl. Schulen) der zu Dienstleistungen gezwungene und tyrannisierte Schüler der unteren Klassen, das Pennal. **~'-end**, 1. die Sahlleiste, Egge (am Tuch); 2. das aufgedrehte Ende (eines Taues); 3. das (letzte) Ende; der Ausschuß.

fāg'ger, sl. der Knabe als Diebsgehülfe.

fāg'ot (**fāg'got**), 1. das Reisbündel, die Welle (auch mit Bezug auf den Scheiterhaufen); 2. mil. der Strohmann (statt eines Soldaten eingestellt, um die Zahl der Mannschaften größer erscheinen zu lassen); 3. vulg. das Weibsbild. **to ~** (**~ed**, **~ed**, od. **~ted**, **~ted**), t. (in Bündel) zusammenbinden. **~-iron**, **~ed iron**, das Paketeisen. **~-maker**, **~-man**, der Wellenmacher. **~-steel**, der Bundstahl. **~-sticks**, Bündelholz. **~-vote**, die durch einen Scheinkauf erworbene Wahlstimme. **~-voter**, der (abhängige) Wähler, dem durch angeblichen Besitz zur Wahl verholfen ist.

fāgo͝ttī'nō, **fāgo͝t'tō**, (ital.) das Fagott.

fāgs! s. faiks.

fāhl'||erz, **~ōre** [auch ō], min. das Fahlerz (graues Kupfererz).

Fāh'renheit, Fam.N.

faience, die Fayence, das Steingut, Halbporzellan.

fāik! fāiks! fāi'kins! int. (faith) meiner Treu!

to fāil, I. i. 1. a) fehlen, mangeln, nicht vorhanden sein; b) ausbleiben, versiegen, versagen (v. Quellen, v. der Stimme); nicht aufgehen (v. der Saat); 2. fehlgehen; es an etw. fehlen lassen; zu etw. nicht gelangen; fehlschlagen; durchfallen; never **~ing**, unfehlbar; to ~ of one's word, sein Wort nicht halten; to ~ in health, krank werden, hinsiechen; to ~ in one's hopes, sich in seiner Hoffnung betrogen finden; 3. sich irren, fehlen; 4. a) matt werden; sinken; b) aufhören, umkommen; 5. (to ~ in business) fallieren; Bankerott machen. II. t. 1. (Ziel, Zweck) verfehlen, versäumen; unterlassen, ermangeln; 2. verlassen; im Stiche lassen; my heart **~s** me, der Mut versagt mir. **~**, s. 1. die Unterlassung, Verabsäumung, Ermangelung; 2. der Mangel; das Fehlschlagen; without ~, unfehlbar.

fāi'ling, das Fehlen; die Verabsäumung; der Fehler; die (Geistes-)Schwäche.

fāil'ure [fāl'yur], 1. a) das Fehlen, Ausbleiben; b) die Ermangelung, Unterlassung, Verabsäumung; upon ~ of which, in Ermangelung dessen, widrigenfalls; 2. die Abnahme, der Mangel; 3. a) das Fehlschlagen, Mißlingen; ~ of crops, der Mißwachs, die Mißernte; b) der mißlungene Versuch; 4. com. der Bankerott, das Fallissement, die Zahlungsunfähigkeit.

fāin, I. a. 1. † a) fröhlich; b) geneigt; 2. a) ganz froh (noch so fortzukommen); b) (durch Umstände) genötigt, gezwungen; to be ~, gezwungen sein, müssen. II. adv. gern, mit Freuden; I would ~ (know), ich möchte gern (wissen).

fāint, a. (**~ly**, adv.) 1. a) schwach, matt, kraftlos (with, vor); b) matt (v. der Stimme); schwach (v. Tönen), leise; c) matt, blaß (v. Farben); d) unvollkommen, schwach; 2. zaghaft, kleinmütig, furchtsam, feige; ~ heart never won fair lady, prv. wer nicht wagt, der nicht gewinnt. **to ~**, I. i. 1. (vor dem Auge) verschwinden; 2. a) hinsinken, ohnmächtig werden; **~ing fit**, die Ohnmacht; b) schwach, matt werden; c) den Mut verlieren, verzagen. II. t. † schwach machen, entmutigen.

to fāint'drāw, t. schwach zeichnen, andeuten.

fāint'heārted, a. (**~ly**, adv.) kleinmütig, verzagt. **~ness**, der Kleinmut, die Zaghaftigkeit, Feigheit.

fāin'tish, a. fam. etwas schwach, matt. **~ness**, die Schwäche, Mattigkeit.

fāint'||ing, a. schwächlich, verzagt. **~ness**, 1. a) die Schwäche, auch v. Farben, Tönen &c.; b) die Mattigkeit; 2. die Zaghaftigkeit, Feigheit.

fāints, pl. der Nachlauf (beim Destillieren).

fāin'ty, a. provinc. schwächlich, matt; träge.

A. **fair** [fȧr], s. die Messe, der Jahrmarkt; bill of (the) ~, der Standschein; to come a day after the ~, prv. (einen Posttag) zu spät kommen.

B. **fair** [fȧr], a. 1. schön, hübsch; the ~ ones, die Schönen, das schöne Geschlecht; ~ reader! (schöne) Leserin! ~ sex, das schöne Geschlecht; 2. a) hell, rein; b) heiter, wolkenlos (vom Himmel); c) klar, deutlich; d) sauber, leserlich (v. der Handschrift); ~ copy, die Reinschrift; 3. weiß, hellfarbig, blond (vom Teint); 4. a) vollkommen schön (v. Waren); b) a ~ five hundred pounds, eine runde Summe von fünfhundert Pfund; c) fleckenlos, unbescholten; 5. a) offen, aufrichtig (with, gegen); ehrlich, redlich; ~ and square, Am. vollkommen redlich; ganz richtig; b) billig, gerecht (on, upon, to, gegen), unparteiisch; ~ trade, beschränkter Schutzhandel; sl. die Schmuggelei; ~ play, ehrliches Spiel; to play ~ (play), ehrlich spielen; to see ~, to see ~ play, Sekundant (Unparteiischer) sein; that is not ~, das ist ungerecht, unbillig; 6. a) wohlverdient; b) passend, angemessen; annehmbar; c) ehrenvoll; 7. a) gelinde, sanft; ~ words, schöne, glatte Worte; to give s.o. ~ words, jm. gute Worte geben; b) friedlich, gütlich; by ~ or foul means, durch Güte oder mit Gewalt; auf ehrlichem Wege oder auch nicht; c) günstig (vom Winde); ~ weather, schönes Wetter; ~ weather friends, Freunde im Glück; ~ weather sailors, untüchtige Seeleute; d) angenehm, erwünscht, vielversprechend (von Nachrichten, Aussichten); a ~ chance, eine günstige Aussicht; to be in a ~ way, auf gutem Wege (gut eingeleitet) sein; e) leidlich, ziemlich.

fair [fȧr], adv. (vgl. a.) 1. a) schön; rein; to copy ~, ins Reine schreiben, mundieren; b) günstig; to stand ~ for, (gute) Aussicht haben auf; to bear ~ in hand, mit schönen Versprechungen hinhalten; to bid (promise) ~, sich gut anlassen, zu Hoffnungen berechtigen; the wind blows ~, der Wind ist günstig; the wind sits ~, der Wind steht gut; to speak ~ to s.o., jm. gute Worte geben; to speak s.o. ~, gut v. jm. reden; 2. ehrlich; frei, offen, bereitwillig; to play s.o. ~, j. ehrlich behandeln; to stand ~, treu bleiben; 3. in einem guten Verhältnis, in gutem Einvernehmen; to keep ~ with s.o., mit jm. auf gutem Fuße bleiben; sich in js. Gunst zu erhalten suchen; 4. sanft, ruhig; ~ and softly, immer sachte (keine Überstürzung!); ~ and softly goes far, prv. mit Güte kommt man am weitesten.

fair [fȧr], s. 1. † das Schöne; die Schönheit; 2. das Gute, Günstige; ~ be to you (befall you), möge es dir wohl (er)gehen; 3. a) the ~ (one), die Schöne (Person); b) the ~, die Schönen, das schöne Geschlecht.

† **to fair**, t. verschönern.

fair'||-complexioned, a. hellfarbig, blond. **~-boding** (**~est-boding**), p.a. Gutes (das Schönste) vorbedeutend.

fair'-dealer, der Meßbesucher, Fierant.

fair'-faced, a. schön von Gesicht; von heller Gesichtsfarbe; von gutem Aussehen.

Fair'fax, eFam.N.

fair'-haired, a. blondhaarig.

fai'ring, das Jahrmarktsgeschenk.

fai'rish, a. fam. ziemlich hübsch, ganz nett, artig, leidlich.

fair'ly, adv. 1. † schön; 2. rein, fleckenlos; sauber; 3. redlich, ehrlich, offen; 4. billig, billigerweise; 5. a) günstig; b) angemessen, bequem, zweckmäßig; 6. sanft, gütlich; 7. a) vollständig, ganz, gehörig; b) ziemlich, leidlich.

fair'ness, 1. a) die Schönheit; b) die Reinheit; Sauberkeit; 2. a) die Unbescholtenheit, der gute Ruf; b) die Ehrlichkeit, Redlichkeit, Offenheit; in ~, ehrlicherweise, billigerweise; 3. die Billigkeit; 4. die Sanftheit; Freundlichkeit, Artigkeit.

fair'||-play, † die Höflichkeit; als a. höflich. **~-spoken**, p.a. leutselig. **~-tongue**, der Schmeichler. **~-way**, mar. das Fahrwasser.

Digitized by Google

fair'-town, die Marktstadt.

fāi'ry, I. s. die Fee; Zauberin; der Kobold. **II.** a. feenhaft, zauberisch; von Feen geschenkt. ~-circles, ~-rings, ~-dances, die Feenringe (auf Wiesen). * ~-elf, der Kobold. ~-land, das Feenland, Wunderland.

fāi'rylike, a. feenhaft.

fāi'ry‖-queen, die Feenkönigin (Gedicht v. Edmund Spenser, † 1599). ~-stone, min. der Echinit. ~-tale, das Feenmärchen.

fāith, 1. der Glaube; to have (put) ~ in, Glauben beimessen; 2. a) (declaration of ~) das Glaubensbekenntnis; b) der Glaubensartikel; 3. die Treue, Redlichkeit; in good ~, auf Treu und Glauben; want of ~, die Treulosigkeit; 4. das gegebene Wort, die Zusage; upon (od. by) my ~! (in) ~! auf mein Wort! to keep ~ with s.o., jm. sein Wort halten; to plight one's ~, sich verpflichten, (feierlich) geloben; sich verloben; 5. a) die Glaubwürdigkeit; b) in ~ whereof, zur Bewahrheitung dieses. * ~'-breach, der Treubruch.

† **fāithed** [fāthd], p.a. geglaubt, glaubwürdig.

fāith'fŭl, a. (~ly, adv.) 1. gläubig; the ~, pl. die Gläubigen; 2. a) (to s.o., jm.) treu, getreu; a ~ memory, ein treues Gedächtnis; b) beständig; eifrig; 3. a) aufrichtig, ehrlich, redlich; b) wahrhaft, gewissenhaft; c) glaubwürdig; d) genau; a ~ translation, eine genaue Übersetzung. **~nĕss**, 1. die Treue; Beständigkeit; 2. die Aufrichtigkeit, Wahrhaftigkeit; 3. die Redlichkeit, Ehrlichkeit; 4. die Genauigkeit, Zuverlässigkeit.

fāith'lęss, a. 1. ungläubig; 2. untreu, treulos; wortbrüchig; 3. täuschend, trügerisch. **~nĕss**, 1. der Unglaube; 2. die Untreue, Treulosigkeit; Wortbrüchigkeit.

fāix, int. vulg. für faith.

A. **fāke**, mar. die Bugt (Windung eines aufgeschossenen Taues).

B. **to fāke**, t. sl. 1. machen, thun; (to ~ up) zustutzen; 2. a) fälschen; b) berauben. **~**, s. sl. das Geschäft; die Gaunerei. **~'mẹnt**, sl. die Macherei, Gaunerei, Fälschung.

fā'kẹr, sl. der Fälscher; Roßtäuscher.

fā'kĭr, fąkēēr', der Fakir (mohammedanische Bettelmönch); sl. der Cirkusreiter.

fąlcāde', die Falkade (das starke Biegen der Hinterfüße eines Schulpferdes, wenn es angehalten wird).

fąl'c‖ąte, ~ątĕd, p.a. sichelförmig.

fąl'cā'tion, die sichelförmige Gestalt.

fąl'chion [auch shųn], der Säbel (mit leicht gebogener Spitze).

fąl'çĭfŏrm, a. sichelförmig.

fąl'cọn [auch fąk'n], 1. zo. der Falke; 2. mil. die Falkaune (alte große Kanone).

fąl'cọn [auch fąk'n]-gentle (~ gentil), so. der Edelfalk, auch der weibliche (und der junge) Taubenfalk *(falco palumbarius)*.

fąl'cọnẹr [auch fą'k'nẹr], der Falkner, Falkenier.

fąl'cọnẹt, das Falkonett (alte kleine Kanone).

fąl'cọnine [auch in], a. die Falken betr.

fąl'cọnry, 1. die Falknerei; 2. die Falkenbeize.

fąl'dąge, law, das Herdenrecht, Triftrecht.

fąldẹrą'l', 1. fam. der Scherz, Ulk; 2. Refrain in Liedern, etwa = falleri fallera!

fąld'stōōl, 1. der Klappstuhl, Feldstuhl; 2. der Bischofsstuhl; 3. der engl. Krönungssessel.

Fąlẽr'nịąn, I. a. falernisch, den *ager Falernus* im alten Campanien betr. **II.** s. der Falerner(wein).

Fąl'kĭrk [od. fą'kĭrk], schott. O.

to fąll (fęll; fą'lęn [auch fą'ln], † fell), I. i. 1. a) (herab)fallen; stürzen; to let ~, fallen lassen; b) umfallen, niederstürzen; einfallen; c) sich ergießen (into, in); d) fallen (geworfen werden, v. Tieren); 2. sterben, gewaltsam umkommen, untergehen; 3. a) (herab)sinken; b) abnehmen, nachlassen, schwinden, schwach werden; c) fallen (im Preise, an Macht, Ruhm, Reichtum), (v. Waren) abschlagen; 4. fallen (an Charakter od. Ruf), in Irrtum od. Sünde verfallen, (v. dem Rechten) abfallen; böse, sündhaft werden (bes. vom ersten Sündenfall); a ~en angel, ein gefallener Engel; a ~en one, eine Gefallene; 5. a) in eine Richtung geraten; to ~ to the leeward, mar. vom Winde abkommen, den Vorteil des Windes verlieren; b) (in Schwierigkeiten, Schlingen ꝛc.) fallen od. geraten; to ~ into ruin, in Verfall geraten; to ~ into temptation, in Versuchung geraten; to ~ asleep, in Schlaf sinken; c) (to s.t., auf etw.) verfallen, etw. (mit Eifer, Eile, Hast ꝛc.) beginnen, anfangen; he fell to eating, er fing an begierig zu essen; d) werden; to ~ calm, mar. windstill werden; it fell a calm, es trat eine Windstille ein; to ~ due, com. fällig (zahlbar) werden, verfallen; to ~ foul, handgemein werden; to ~ foul of, mar. treiben auf; sich verwickeln in; to ~ ill, krank werden; to ~ a-crying (a-fighting &c.), fam. anfangen zu weinen (sich zu schlagen ꝛc.); 6. a) vorfallen, geschehen, sich ereignen, sich zutragen; eintreten; Christmas fell on a Sunday, Weihnachten fiel auf einen Sonntag; it so fell, es begab sich; b) verlaufen, ausgehen, endigen, aufhören; 7. (to s.o., od. to s.one's share, jm.) a) zu teil werden, zufallen; b) obliegen; 8. unbeachtet fallen (geäußert werden); to ~ from s.one's lips, den Lippen js. entfallen; 9. niedergeschlagen, beschämt, betrübt erscheinen; his countenance fell, bibl. seine Gebärden verstelleten sich; er machte ein betrübtes Gesicht; 10. to ~ aboard (of) a ship, mar. an Bord (eines Schiffes) treiben, zusammenstoßen (mit); to ~ aboard of, fam. herfallen über. to ~ astern, mar. beisen, beinsen (sich rückwärts bewegen); zurückbleiben (übersegelt werden). to ~ away, abfallen, abtrünnig werden; abnehmen, abmagern, sich verzehren; untergehen. to ~ back, zurückfallen, zurückgehen, weichen; nicht Wort halten; to ~ back upon, sich (im Notfalle) halten an; seine Zuflucht nehmen zu; to have s.t. to ~ back upon, einen Notpfennig haben. to ~ behind (the rest), zurückbleiben (hinter den übrigen). to ~ down, niederfallen; auf die Kniee sinken (in Anbetung); einfallen, einsinken; to ~ down a river, niedertreiben, (ohne Segel) mit dem Strome treiben. to ~ from, abfallen von, etw. fahren lassen; * to ~ from favour, in Ungnade fallen. to ~ in, einstürzen, einfallen (auch vom Gesicht); frei werden (v. erblichen Gütern); erledigt werden (von Ämtern); fällig, zahlbar werden (v. Gelbern); ablaufen (v. Kontrakten); nachgeben, beistimmen, gemäß handeln; mil. in Reihe u. Glied treten, antreten; to ~ in at, hineingeraten (in); to ~ in with, (unerwartet) zusammentreffen mit, stoßen auf, antreffen; mar. nahe kommen (dem Lande), ankommen bei, einlaufen in; (an)landen; (mit dem Feinde) handgemein werden; jm. beistimmen, übereinstimmen mit; sich in etw. finden, auf etw. eingehen. to ~ in love, sich verlieben (with, in); to ~ in tears, in Thränen ausbrechen; it ~s in his gifts, er hat es zu vergeben; it does not ~ in my way, es kommt mir nicht vor, liegt nicht in meinem Wirkungskreis; to ~ in hand with a thing, etw. unternehmen; † to ~ in travail, in Kindesnöten sein. to ~ into, (hinein)fallen in; verfallen in; beistimmen, nachgeben; to ~ into (in to) the line, mil. in Reihe u. Glied treten; to ~ into step, mil. Tritt nehmen; to ~ into a custom, sich einer Sitte fügen; to ~ into decay, verfallen; to ~ into oblivion, in Vergessenheit geraten. to ~ off, herabfallen, herunterfallen; abtrünnig werden, abfallen; zur Sünde (zum Schlechteren) abfallen; (im Werte) sinken, fallen; nachlassen; untergehen, aussterben; mar. abfallen (vom Striche); to ~ off from, aufgeben, verlassen; v. etw. abgehen, abstehen, ablassen. to ~ on (od. on'), herabfallen auf; herfallen über, angreifen, anfallen; befallen; fallen (auf einen Zeitpunkt). to ~ out, herausfallen; einen Ausfall machen, ausfallen; mil. austreten; zerfallen, uneins werden (with, mit); vorfallen, sich ereignen, zutragen; to ~ out well, ill, gut, schlecht ausfallen; com. gut, schlecht rentieren. to ~ over, hinüberfallen; übertreten, übergehen (to, zu einer Partei). to ~ short of, nicht erreichen (Maß od. Gewicht); nicht zureichen, zu wenig sein, fehlen (an); zu kurz kommen in; nicht weit genug gehen, nicht entsprechen, schlecht ausfallen; nicht befriedigen. to ~ through, durchfallen, verfehlt sein, verunglücken (v. Dingen). to ~ to, über etw. herfallen (tooth and nail, mit aller Gewalt); anfangen, vornehmen. to ~ to, herfallen über; zufallen; verfallen; sich an etw. machen; to ~ to one's lot, jm. zufallen, anheimfallen, zu teil werden; to ~ to pieces, zerfallen; to ~ to work, ans Werk gehen. to ~ together by the ears (to ~ to loggerheads), fam. einander in die Haare geraten, handgemein werden. to ~ under, unter etw. fallen; in etw. fallen od. geraten, unter etw. gehören; (einer Wahrnehmung od. Beurteilung) unterliegen. to ~ upon, fallen auf; stoßen auf; anfallen, angreifen; befallen; unternehmen, versuchen; verfallen auf; sinnen, denken auf; to ~ upon the ear, ins Ohr bringen, das Ohr (irgendwie) berühren. **II.** t. 1. a) † fallen lassen; b) Am. vulg. (Bäume) fällen; 2. sinken lassen (die Augenlider, die Stimme); 3. das Sinken (des Preises) verursachen.

fąll, s. 1. a) das Fallen; der Fall, Sturz; to get (od. have) a ~, ausgleiten, fallen; to give a ~, niederwerfen, umwerfen, stürzen, fällen; b) das Abfallen, der Blätterfall; Am. der Herbst, das Spätjahr, Nachjahr (~ of the year); c) der Fall (eines Flusses), das Gefäll; d) die

Digitized by Google

Ausmündung (eines Flusses); e) der Wasserfall; die Sturzschleuse; **2.** das Sinken, die Senkung (des Bodens); die abhängige Fläche; **3.** der Faltenwurf (eines Kleides); der (Spitzen-)Besatz; **4.** das Abnehmen, die Verringerung, der Abschlag (der Preise); **5.** die Senkung (der Stimme), Cadenz; **6.** der Zufall; das Geschick, Los; a lucky ~, ein glücklicher Fall; **7.** a) der Sündenfall; b) der Verfall, Niedergang, Sturz; die Niederlage; c) der Fall, Tod; **8.** mar. der Läufer (loses Ende einer Talje, eines Flaschenzuges); **9.** sp. die Falle.

fą̆llā'cious [shus], a. (~ly, adv.) **1.** betrüglich, trügerisch; verfänglich, sophistisch; **2.** trüglich, (die Erwartung) täuschend. **~nĕss**, die Trüglichkeit.

fą̆l'lą̆cy, **1.** der Trugschluß; **2.** † die Täuschung; **3.** die Trüglichkeit.

fą̆l'lăl [auch fą̆lăl'], meist ~s, pl. sl. Kinkerlitzchen, Flitterzeug; als a. plunderig.

fą̆ll'e̊n [auch fą̆ln], p.p. u. p.a. gefallen; eingefallen (~ cheeks).

fą̆ll'e̊r, der Fallende; der Fallzug.

fą̆l'l||i̊ble, a. (~i̊bly, adv.) **1.** dem Irrtume unterworfen, fehlbar; **2.** trüglich. **~i̊blenĕss**, od. **fą̆lli̊bĭl'i̊ty**, die Fehlbarkeit; Trüglichkeit.

fą̆ll'i̊ng, I. p.p. u. p.a. fallend. II. s. das Fallen, der Fall; com. das Sinken (der Preise).

fą̆ll'i̊ng||-away', das Abfallen; die Abtrünnigkeit. **~-down'**, das Niederfallen, der Fußfall. **~-in'**, das Einfallen, der Einsturz. **~-latch**, die Fallklinke. **~-off'**, der Abfall. **~-out'**, die Mißhelligkeit. **~-sick'ness**, die Fallsucht, Epilepsie. **~-sluice**, eine Art Wasserschleuse. **~-star**, die Sternschnuppe. **~-stone**, der Meteorstein. **~-weath'er**, Am. das an Niederschlägen reiche Wetter.

Fą̆llō'pi̊an, a. med. fallopisch; ~ tubes, die fallopischen Röhren, (Mutter-)Trompeten.

fą̆l'lōw, I. a. **1.** falb, fahl; **2.** brach, unbebaut. **~-buck**, der Damhirsch *(cervus dama)*. **~-chat**, **~-finch**, zo. das Weißkehlchen *(motacilla œnanthe)*. **~-crop**, das Brachkorn. **~ deer**, das Damwild; die Damhirschkuh. II. s. (~ field) das Brachfeld, die Brache. **to ~**, t. brachen (wieder pflügen). **~nĕss**, **1.** das Brachliegen; **2.** fig. die Unfruchtbarkeit.

fą̆lse, a. (~ly, auch ~, adv.) **1.** a) falsch, unrichtig, fehlerhaft; irrig; ~ step, der Fehltritt; b) falsch, blind, nachgeahmt (zum Schein); c) falsch, unecht; d) ungültig; law, unrechtmäßig, ungesetzlich; ~ imprisonment, die unrechtmäßige Verhaftung; **2.** a) falsch, fälschlich, unwahr, erlogen; b) betrüglich, betrügerisch, unredlich (to, gegen); to play (s.o.) ~, falsches Spiel (mit jm.) treiben, j. hintergehen; c) verräterisch, treulos, heuchlerisch.

† to fą̆lse, t. täuschen.

fą̆lse'||-at'tic, arch. die falsche Attika (Überbau ohne Pilaster). * **~-bo'ding**, p.a. falsch weissagend. ~ bot'tom, der falsche (doppelte) Boden. **~-bot'tomed**, a. mit falschem Boden. ~ ca'dence, mus. der unvollendete od. unterbrochene Tonschluß. **~-coiner**, der Falschmünzer. **~-coinings**, die Falschmünzerei. **~-concep'tion**, med. die abnorme Empfängnis; das Mondkalb, die Mole. * **~-cree'ping**, p.a. verräterisch schleichend. **~-dealer**, der Betrüger (eig. beim Spiel). * **~-derived'**, p.a. falsch begründet. * **~-faced**, a. heuchlerisch. ~ fire, das Blickfeuer (zum Täuschen der Feinde). * **~-heart**, a. * **~-hearted**, a. falsch, tückisch. **~-hear'tedness**, die Falschheit, Treulosigkeit.

fą̆lse'hō̊o̊d, **1.** die Lügenhaftigkeit; Falschheit, Treulosigkeit; **2.** die Unwahrheit, Lüge; der Betrug.

fą̆lse'||-keel, mar. der lose (falsche) Kiel (Planken unter dem Kiel zu dessen Schutz). ~ key, der Nachschlüssel, Dietrich. ~ muster, mil. der Blinde (bloß in der Musterrolle als vorhanden angegebene Soldat).

fą̆lse'-quarter, vet. der Hornspalt, Ochsenspalt (im Pferdehuf). **~-roof**, arch. der obere Teil eines Mansardendaches.

to fą̆lsesweā'r', t. einen Meineid (gegen j.) leisten.

fą̆lsĕtte', **fą̆lsĕt'tō**, mus. das Falsett, die Fistel (Kopfstimme).

fą̆l'sĭfi̊ą̆ble, a. verfälschbar.

fą̆lsĭfi̊cā'ti̊on, **1.** die Verfälschung; **2.** die gefälschte Sache, das Falsifikat; **3.** die Darlegung der Unrichtigkeit, Widerlegung.

fą̆l'sĭ||fī̆e̊r, der Verfälscher; Fälscher. **to ~fy**, I. t. **1.** (ver)fälschen; **2.** als unrichtig darthun, widerlegen; **3.** (Treue) verletzen, brechen; (Hoffnung) täuschen. II. i. lügen. **~ty**, **1.** die Falschheit, Unrichtigkeit; **2.** der falsche Satz, Irrtum, die Lüge.

to fą̆l'||te̊r, i. **1.** straucheln, stolpern; **2.** a) stammeln, stottern; b) stocken (v. der Stimme); **3.** fig. schwanken, stutzig sein. **~te̊ri̊ng**, **~te̊r**, s. das Straucheln; Stammeln.

fą̆l'trănck [auch fą̆ltrănk'], med. ein aromatisches Getränk (Wundmittel).

fā'lŭn, geol. der Muschelsand.

fāme, **1.** der Ruhm; **2.** der Ruf, das Gerücht; to find ~, † ruchbar werden, kund werden. † to ~, t. berühmt machen; in Ruf bringen.

fāmed, p.a. berühmt, vielbesprochen; berüchtigt (for, wegen).

fāme'lĕss, a. unberühmt, ruhmlos.

fą̆mĭl'i̊ą̆r, I. a. (~ly, adv.) **1.** zu einer Familie gehörig, eine Familie betr., häuslich; **2.** a) vertraulich, vertraut; on ~ terms, auf vertrautem Fuße; ~ly, adv. ohne Umstände; b) wohlbekannt (with, mit); (to s.o., jm.) geläufig; **3.** ungezwungen, ungezwungen (auch vom Stil); der Umgangssprache angehörig; **4.** gemein, gewöhnlich, häufig. II. s. **1.** der Vertraute, Hausfreund; **2.** der Hausgeist, dienende Geist.

fą̆mĭl'i̊ą̆r'i̊ty, **1.** die Vertraulichkeit, der vertraute Umgang; **2.** die genaue Bekanntschaft; **3.** die Ungezwungenheit, Zugänglichkeit.

to fą̆mĭl'i̊ą̆rīze, t. (rfl. to ~ o.s. with, to, sich) vertraut od. genau bekannt machen (mit); (sich) gewöhnen (an).

fą̆m'i̊l||i̊sm, die Grundsätze der family of love, einer religiösen Sekte des 16. Jahrh. **~i̊st**, der Familist.

fą̆m'i̊ly, **1.** a) die Familie; die Kinder; father of a ~, der Familienvater; he has no ~ by his first wife, er hat keine Kinder von seiner ersten Frau; her little ~, ihre Kleinen; b) das Haus, Gesinde, die Hausgenossen; c) der enggeschlossene Verein: (military) ~, die nächste Umgebung (der Stab) eines höheren Offiziers; d) sl. die Diebsbande; **2.** die Herkunft; das Geschlecht; **3.** bot. die Familie, Gruppe, Gattung. **~-circle**, der Familienkreis. **~-dinner**, das Familiendiner. **~-doctor**, der Hausarzt. **~-likeness**, die Familienähnlichkeit. **~-man**, der Hausvater; Spießbürger; sl. der Hehler. **~-medicine(s)**, Hausmittel. **~-tie**, das häusliche Band. **~-trade**, das Detailgeschäft. **~-tree**, der Stammbaum. **~-vault**, die Familiengruft, das Erbbegräbnis. in the ~-way, fam. guter Hoffnung; to be (od. fall) in the ~-way, schwanger sein (od. werden).

fą̆m'i̊ne, die Hungersnot; fig. der Mangel (of, an). **~-hollowed**, **~-stricken**, p.a. ausgehungert.

to fą̆m'i̊sh, I. t. **1.** verhungern od. (ver-) schmachten lassen; darben lassen (* of, an); **2.** durch Hunger zwingen (into, zu). II. i. verhungern; Hunger (Durst) leiden. **~mĕnt**, die Hungersnot.

fā'mo̊us, a. (~ly, adv.) **1.** berühmt, in Ruf (for, wegen, durch); **2.** a) offenkundig; berüchtigt; b) fam. glorreich, glorios, ausgezeichnet, famos; außerordentlich, gewaltig. * **~ed** [ust], p.a. berühmt. **~nĕss** († **fą̆mŏs'i̊ty**), die Berühmtheit.

fą̆m'ŭlist, ein Student niederen Ranges (in Oxford).

Fą̆n, für Fanny.

fą̆n, **1.** der Fächer; **2.** a) mech. ein Werkzeug um Luftzug zu erzeugen, der Wedel, (Feuer-)Fächer; b) der Ventilator; c) (od. van) die Kornschwinge.

to fą̆n (~ned, ~ned), t. **1.** a) fächeln, wedeln, abkühlen; anfächeln; b) durch Luftzug in Bewegung setzen; c) anfachen (the flame, into a flame); **2.** (Getreide) schwingen, worfeln.

fą̆nāl' [auch fān'ą̆l], das Leuchtfeuer; der Leuchtturm.

fą̆nāt'ic, I. (~ą̆l) a. (~ally, adv.) schwärmerisch eifernd, fanatisch. II. s. der Fanatiker, Eiferer. **~ą̆lnĕss**, **fą̆nāt'i̊cĭsm** (**fān'ą̆tĭsm**), der Fanatismus.

to fą̆nāt'i̊cĭse, t. fanatisieren.

fą̆n'||-blast, mech. das Ventilatorgebläse. **~-case**, das Fächerfutteral.

fą̆n'c̣i̊ed, p.a. eingebildet; well ~, geschmackvoll gewählt od. ersonnen.

fą̆n'c̣i̊e̊r, in Zss. (bird'-~, dog'-~) der (Vogel-, Hunde-)Züchter (u. -Händler für Liebhaber).

fą̆n'c̣i̊fŭl, a. (~ly, adv.) **1.** a) schwärmerisch, phantastisch; b) voll seltsamer Gedanken; grillenhaft, launisch; **2.** wunderlich, seltsam. **~nĕss**, die Phantasterei, ausschweifende Einbildung, Grillenfängerei; das Phantastische, Wunderliche (der Einfälle).

fą̆n'c̣i̊lĕss, a. ohne Einbildungskraft, geistlos, nüchtern; fade.

fą̆n'-cricket, zo. die Maulwurfsgrille, Werre *(gryllotalpa vulgāris)*.

fą̆n'c̣y, **1.** die Phantasie, Einbildung(skraft); **2.** a) das Phantasiegebilde; der (bloße) Gedanke, die (unbestimmte) Vorstellung, Idee; b) das Hirngespinst; der (wunderliche) Einfall, die Grille, Laune; to take (u p) a ~, einen Einfall haben; **3.** die

Digitized by Google

Willkür, das Gutdünken; **4.** a) die Neigung, das Gelüst; b) fam. die Vorliebe, Liebhaberei; **after my ~**, nach meinem Geschmacke; **to indulge one's ~**, seine Neigung befriedigen; **to take a ~ to**, Neigung fassen zu, Vorliebe gewinnen für, Geschmack finden an; **it takes my ~**, es gefällt mir; **it strikes my ~**, es gefällt mir; **es fällt mir ein**; es fällt mir auf; c) * die Liebe; d) coll. die Sportliebhaberei, der Turf, die Boxerei; die Freunde des Turf, die Boxer; **canine ~**, die Hundeliebhaberei od. Züchterei, die Hundeliebhaber od. Züchter; **5.** făn'çies, pl. a) mus. Phantasien; b) † Liebeslieder, Lieder.

to făn'çy, I. i. sich einbilden, sich vorstellen; meinen, wähnen. II. t. **1.** a) sich (etw.) denken, sich einbilden, sich in den Kopf setzen; b) j. halten für; **2.** eingenommen sein für, Geschmack finden an; lieb haben; **3.** (Tiere aus Liebhaberei) züchten.

făn'çy||-ar'ticles, Modeartikel; gemusterte, façonnierte Waren; Galanteriewaren. **~-ba'ker**, der Feinbäcker. **~-ball**, f. **~-dress-ball.** **~-bazar'**, f. **~-fair.** **~-boards**, bunte Cartonnage (v. Bücherumschlägen). **~-box**, der (verzierte) Carton. **~-cloth**, der gemusterte Modestoff. **~-col'ours**, bunte, lebhafte Farben. **~-cos'tume**, das Maskeradenkostüm. **~-dogs**, Luxushunde (besonderer Rasse). **~-dress**, f. **~-costume.** **~-dress'-ball**, die (unmaskierte) Charakter-Redoute. **~-fair**, der (Wohlthätigkeits-) Bazar (Ausstellung u. Verkauf weiblicher Arbeiten, wobei die Verkäuferinnen oft Maskenkostüme tragen). * **~-framed**, p.a. eingebildet, erdichtet. * **~-free**, a. von Liebe frei. **~-gar'dener**, der Ziergärtner, Kunstgärtner. **~-gar'dening**, die Kunstgärtnerei. **~-goods**, f. **~-articles.** **~-hard'ware**, feine Eisengußwaren. **~-let'ters**, typ. die Zierschrift.

făn'çyman, sl. der Zuhälter, Louis.

făn'çy||-mon'ger, * der Liebhaber von Profession. **~-pa'per**, das Luxuspapier. **~-sale**, f. **~-fair.** **~-shop**, die Galanteriewarenhandlung. * **~-sick**, a. liebeskrank. **~-silk**, die Phantasiseide. **~-soaps**, Toilettenseifen. **~-sta'tioner**, der Luxusschreibmaterialienhändler. **~-stocks**, Am. (Industrie-)Aktien (unsicherer Art für Liebhaber). **~-stuff**, gemustertes Zeug. **~-trade**, der Modewarenhandel. **~-twill** (**~-tweel**), der Doppelköper. **~-wea'ving**, die Bild- od. Musterweberei. **~-work**, **1.** arch. freie Verzierungen; **2.** die feine (Luxus-)Arbeit; feine weibliche (Hand-) Arbeit. **~-wool**, die bunte Wolle. **~-yarn**, das Stickgarn.

fandăn'gō, der Fandango (span. Tanz).

fāne, der Tempel, das Heiligtum.

făn'fāre, die Fanfare, das (Trompeten-) Geschmetter, der Tusch.

fanfaron [od. făn'fạrŏn], der Prahler, Eisenfresser.

fănfạrọnāde', die Großsprecherei, Eisenfresserei.

făng, **1.** der Fangzahn, Hauer; Giftzahn (der Schlangen); **2.** die Klaue, der Fang. † **to ~**, t. (mit Zähnen od. Klauen) packen, fassen. * **~ed**, a. mit Fängen &c. bewaffnet.

† **făn'||gle**, der Tand. † **~gled**, tändelhaft; vgl. new-**~gled.**

făng'less, a. ohne Fänge od. Hauer.

făn'gọt, com. ein Ballen (Seide v. 1 bis $2^3/_4$ Ctr.).

† **făn'ịọn**, f. fanon, 2.

făn'||-light, das Fächerfenster, Halbmondfenster (über Hausthüren), die Lünette. **~-light shutter**, der Klappladen, die Jalousie.

făn'like, a. bot. fächerartig.

făn'nẹl, die breite Binde am linken Arme des kathol. Meßpriesters.

făn'nẹṛ, **1.** der Fächelnde; **2.** die Kornschwinge, Worfmaschine; der Grubenventilator.

Făn'ny (Făn'nịkin), Fanny, für Frances.

făn'ọn, **1.** f. fannel; **2.** die Fahne, bes. her. das Panier.

făn'||-palm, bot. die Fächerpalme, Schirmpalme (*corỹpha umbraculifĕra*). **~-shaped**, p.a. fächerförmig. **~-sticks**, die Fächerstäbe. **~-tail**, die Arbeiter- od. Matrosenkappe (mit herunterhängendem Nackenstück); **~-tail burner**, der Fächerbrenner (an Gasflammen); **~-tail(ed) pigeon**, die Pfauentaube.

fạntā'sịạ [selt. ā'zịạ], mus. die Phantasie.

făn'tạsm, f. phantasm.

făn'tạst, der Phantast.

fạntăs'tịc(ạl), a. (**~ally**, adv.) **1.** phantastisch, eingebildet; **2.** nicht wirklich, scheinbar; **3.** unbeständig, regellos; **4.** wunderlich, seltsam, launenhaft, grillenhaft. **~ạlness, fạntăstịcăl'ịty**, die Phantasterei, Launenhaftigkeit; Seltsamkeit; der Unbestand, Wankelmut.

făn'tạs||y, f. fancy. **to ~y**, I. t. † f. to fancy. II. i. mus. phantasieren. * **~ịed**, p.a. von Phantasien erfüllt.

fạn||tōōg', **~tēague'**, sl. die Quälerei, tolle Wirtschaft, Verlegenheit; **to be in a regular ~**, nicht ein noch aus wissen.

† **făn'tọm**, f. phantom.

făn'||-tracery, arch. die fächerförmige Feldeinteilung; **~-tracery vaulting**, das (fächerartige) Rippengewölbe. **~-vault**, arch. das Strahlen- od. Fächergewölbe. **~-(shaped)window**, das Fächerfenster.

† **făp**, a. benebelt.

fạquīr', **fạquēēr'** [fạkēr'], f. fakir.

făr (comp. farther, sup. farthest, vgl. further), I. a. (meist prädikativ) fern (auch v. der Zeit), entfernt, abgelegen, weit; **the ~ side (of a horse)**, die rechte Seite. II. adv. fern, entfernt, weit; bei weitem (by **~**), um vieles; zum größten Teile; in hohem Grade; so **~**, thus **~**, so weit, bis dahin; **as ~ as**, so weit als, so viel, sofern; bis nach (einem Orte); **as ~ as from**, bis von, bis aus; **as ~ as it goes**, nur bis zu einem gewissen Grade; **too ~**, zu weit; **how ~?** wie weit? bis wohin? **to carry too ~**, übertreiben; zu weit treiben; **~ and near**, **~ and wide**, weit und breit, allenthalben; **~ otherwise**, sehr verschieden, ganz anders; * **you speak him ~**, du sprichst stark zu seinem Lobe; * **(like angels' visits) few and ~ between**, selten u. mit langen Unterbrechungen; **~ from it**, weit davon entfernt; weit gefehlt, durchaus nicht, keineswegs; **~ from doing so**, weit davon entfernt es zu thun; **from ~**, aus der Ferne; **~ in the day**, weit in den Tag hinein, spät am Tage; **the day was ~ spent**, es war schon spät am Tage; **~ in (years)**, weit (in Jahren) vorgerückt.

Făr'ạdāy, eFam.N.

to fărçe', t. füllen (v. Speisen); * aufblähen. **~**, s. **1.** die Füllung, das Füllsel; **2.** a) die (dramatische) Posse, der Schwank; **a mere ~**, ein bloßes Possenspiel, nichts dahinter; b) der Unsinn.

făr'çịcạl, a. (**~ly**, adv.) possenhaft.

† **făr'çịllite**, min. für pudding-stone.

făr'ç||ịn, ~y, der Wurm (Pferdekrankheit).

† **to fărd**, t. schminken. † **~**, s. die Schminke.

† **făr'dẹl**, das Bündel; die Last.

făr'dịngāle, f. farthingale.

făr'dịng-bag, der Pansen, Blättermagen (der Wiederkäuer).

to fāre, i. **1.** † fahren, gehen, reisen; **2.** a) daran sein, sich befinden; **~ (you) well**, leben Sie wohl; **how ~ you?** fam. wie geht es Ihnen? to **~ well (ill)**, (bei einem Handel) gut (schlecht) wegkommen; to **~ alike**, gleiches Schicksal haben; b) imp. gehen, ergehen; c) leben, essen u. trinken.

fāre, s. **1.** a) das Fuhrlohn, Fahrgeld; Überfahrtsgeld; b) sl. der Fahrgast, Passagier; c) die Ladung; **2.** die Speise, Kost; **bill of ~**, die Speisekarte.

fārewĕll' [† făr'wẹll], I. int. lebe wohl! lebt wohl! leben Sie wohl! II. s. **1.** das Lebewohl; der Abschied; **to bid s.o. ~**, jm. Lebewohl sagen; **2.** vor Subst. [făr'wẹll]: **~ visit**, der Abschiedsbesuch.

făr'||-extend'ed, p.a. weit ausgedehnt. **~-famed**, p.a. weit berühmt. **~-fetched**, p.a. weit hergeholt; fig. gesucht. **~-glanc'ing**, p.a. weit blickend. **~-gone**, p.a. weit vorgeschritten; fam. schwer betrunken; halb verrückt. **~-gone in years**, p.a. hochbejahrt.

fạrĭnā'ceous [shụs], a. (**~ly**, adv.) aus Mehl bestehend; mehlhaltig, mehlig; mehlartig.

făr'ịnōse, a. (**~ly**, adv.) mehlhaltig; bot. u. zo. mit mehlähnlichem Staube bedeckt.

făr'-looking, p.a. weit schauend.

fārm, **1.** das Pachtgut, die Meierei; Am. die Farm, das (eigene) Landgut; **2.** die Pacht; **to let to ~** (to **~'-let**), verpachten.

to ~, I. t. **1.** (to **~ out**) in Pacht geben, verpachten; **2.** in Pacht nehmen, pachten; **3.** bebauen, bewirtschaften; **4.** (to **~ out**) a) (Staatseinkünfte) einem Pächter anweisen, in Pacht geben; b) (Unternehmungen) in Entrepriſe geben; c) (Armenkinder) in Kost geben, in Kost nehmen; ba'by-**~ing**, die Annahme v. Ziehkindern. II. i. Landwirtschaft treiben (als Pächter).

făr'mạble, a. zu verpachten, verpachtbar.

fārm'||-bailiff, der Wirtschaftsaufseher. **~-buildings**, die Wirtschaftsgebäude. **~-dog**, der Hofhund.

făr'mẹṛ, **1.** a) der Pächter, Meier; **af'ternoon ~**, der träge Mensch (im halben Verdauungsschlaf); b) der Landmann, Landwirt; Am. der Gutsbesitzer; **2.** der Abgabenpächter; **~-gen'eral**, der Generalpächter (in Frankreich).

făr'mẹrĕss, die Gutspächterin; Am. die Gutsbesitzerin.

făr'mẹṛ||lĭke, ~ly, a. bäuerisch. **~shĭp**, wirtschaftliche Geschicklichkeit.

Digitized by Google

fär'męry, die Wirtschaft (Gebäude ꝛc.).
färm'||-house, das Pachthaus, die Meierei. **~-offices**, die Wirtschaftsgebäude.
fär'mĭnġ, 1. das Verpachten; 2. die Bewirtschaftung, Landwirtschaft. **~-implements**, das Ackergerät. **~-school**, die landwirtschaftliche Schule.
to färm'lęt (~, ~), t. verpachten.
† **fär'mōst**, a. entfernteſt.
färm'-yard, der Wirtschaftshof, Bauernhof; Viehhof.
fär'nęss, das Fernsein, die Entfernung.
fa'rō, das Faro (Pharao) (Kartenspiel). **~-bank**, die Spielbank.
Fa'rōe [auch fa'rū] **Is'ląnds** [ī'], die Farör=(Far=Öer=)Inseln. **Fȧrǫēse'**, a. färöisch.
* **fär'-piercing**, p.a. durchdringend.
Fär'quhȧr, schott. Fam.N.
fąrrā'ġĭnoŭs, a. bunt gemischt.
fąrrā'gō, das (wirre) Gemenge.
fär'-reaching, p.a. weit reichend. **~-resoun'ding**, p.a. weit wiederhallend.
färred, a. fam. weit weg (in der Hölle), verdammt.
fär'rĭęr, 1. der Hufschmied; 2. der Roßarzt; **~'ş tools**, pl. das Beschlaggeug. **to ~**, i. Roßarzneikunde treiben.
fär'rĭęry, 1. das Hufschmiedehandwerk; die Hufschmiedearbeit; 2. die Roßarzneikunde.
A. **fär'rōw**, der Wurf; das Ferkel; a sow in ~, eine trächtige Sau. **to ~**, i. (Junge) werfen (v. Schweinen), ferkeln.
B. **fär'rōw**, a. Am. gelt, mit dem Kalben ein Jahr überschlagend (v. Kühen).
fär'||-ruling, p.a. weit herrschend. **~-seeing**, p.a. weit sehend. **~-shooting**, p.a. weit schießend. **~-sighted**, a. fernsichtig; weit sehend. **~-sigh'tedness**, die Fernsichtigkeit. **~-sought**, p.a. fig. weit hergeholt, gesucht. **~-stretched**, p.a. weit ausgedehnt. **~-stretching**, p.a. weit hinausreichend.
färt, vulg. der Wind, Furz; to let a ~, einen (Wind) gehen lassen. **to ~**, i. vulg. furzen. **~'ęr**, vulg. der Furzende. **~'-catcher**, vulg. der Furzfänger, (hinter der Herrschaft hergehende) Bediente.
to fär'thęl, t. mar. (die Segel) beschlagen (zusammenwickeln).
fär'thęr (comp. zu far), a. u. adv. 1. weiter; ~ westward, weiter nach Westen; 2. ferner, entfernter; the nearer the church the ~ from God, prv. je näher der Kirche, desto weiter von Gott. **to ~**, **~mōre**, **~mōst**, **fär'thĕrănçe**, s. to further, ~more &c.
fär'thęst (sup. zu far), I. a. fernſt, weiteſt. II. adv. am fernſten, am weiteſten, auf das weiteſte; at ~, at the ~, längſtens, ſpäteſtens.
fär'thĭnġ, der Farthing, ¼ penny (2¼ Pfennig); † das unbedeutende Bißchen; a ~'ş worth of ..., für einen Farthing ...
fär'thĭngāle, der Reifrock.
fär'thĭnġ-dale, das Viertel eines Morgens (acre).
F. A. S. *(fraternitātis antiquōrum socĭus)*, ſ. F. S. A.
fäs'cēş, pl. die Fasces, Liktorſtäbe (Zeichen der altrömiſchen Konſulwürde).
fäs'çĭ||ą [ob. fäsh'ĭą] (pl. **~ǣ** [fäsh'ĭē]), 1. die Binde; der (breite) Querſtreifen; 2. arch. die Borte, der Streif, Gurtſims; 3. astr. der Gürtel (eines Planeten); 4. med. a) die Binde, der Verband; b) die häutige Ausbreitung einer Muskelſehne. **~ąl** [shĭąl], a. die Fasces od. eine Faſcie betr. **~ątĕd** [shĭą], p.a. 1. mit einer Binde umwunden; 2. od. **~ąte** [shĭąt], bot. bandförmig.
fäsçĭā'tĭon [shĭ], med. der Verband.
fäs'çĭçle, 1. (auch **fäs'çĭcūle**) das Bündel, der Büſchel; 2. bot. der Büſchel (Blütenſtand).
fąscĭc'ūląr, a. (**~ly**, adv.) büſchelförmig.
fąscĭc'ūl||āte, **~ātĕd**, **fäs'çĭcled**, a. in Büſcheln zuſammenſtehend.
fąscĭc'ūl||ūs (pl. **~ī**), 1. das Bündel; 2. der Faſcikel, das Heft, die Lieferung; 3. ſ. fascicle, 2.
to fäs'çĭnāte, t. bezaubern.
fäscĭnā'tĭon, die Bezauberung.
fascine, mil. die Faſchine.
to fäsh, t. (Sc.) plagen, quälen, ärgern.
fäsh'ĭon, 1. a) die (äußere) Form, Geſtalt, Art (wie etw. gemacht iſt); b) der Schnitt (eines Kleides); c) die Faſſung, Façon; 2. das Muſter (zu etw.); 3. die (übliche) Tracht; Mode; to be (to dress) in the ~, die Mode mitmachen, nach der Mode gehen; to set the ~, den Ton angeben; 4. die Sitte, Manier; Lebensart; Art u. Weiſe; horse'~, (in der Art) wie ein Pferd; after their ~, nach ihrer Art, auf ihre Weiſe; after a ~, fam. gewiſſermaßen; 5. a) der gute Geſchmack; b) (people of ~) die feine Welt, Modewelt; der vornehme Stand; a gentleman of ~, ein feiner Herr, ein Mann von feiner Bildung, von Stande; 6. **~ş**, pl. vet. die Räude der Pferde. **to ~**, t. 1. (gehörig) bilden, formen, façonnieren, verfertigen, bearbeiten; **~ed bar-iron**, façonniertes Stangeneiſen, Formeiſen; 2. fig. a) in eine gewiſſe Form, Weiſe, Stimmung ꝛc. bringen; geſchickt machen, (an)paſſen; b) (um)geſtalten, modeln. **~ąble**, I. a. (**~ąbly**, adv.) modiſch, modemäßig; fein, elegant; **~able man**, der Mann von gutem Ton, Weltmann; **~able lady**, die Modedame; a place for **~able resort**, ein Ort für die feine Welt. II. s. (meiſt im pl. **~ąbleş**) der Modehelb. **~ąblenĕss**, das Modiſche, Modemäßige; die Feinheit, Eleganz. **~ęr**, 1. der Bildende, Geſtaltende, Verfertiger; 2. der Zuſchneider. **~ĭst**, der Modenarr. **~lĕss**, a. unmodiſch.
* **fäsh'ĭon||-monger**, der Modenarr. **~-mongering**, p.a. ſtutzermäßig. **~-pieces**, mar. die Randſomhölzer.
fäs'sąĭte, min. der Faſſait (ein Pyroxen).
A. **fäst**, a. (~, **~ly**, adv.) 1. a) feſt; unbeweglich, ſtark; ~ and loose, (altes Spiel mit einem Gürtel), bald feſt bald loſe, unbeſtändig; treulos, falſch; to play (at) ~ and loose, ein treuloſes Spiel treiben (with, mit), ausnutzen und dann fallen laſſen; to make ~, zumachen; befeſtigen; to stick ~, feſt ſtecken, ſtecken bleiben; ~ bind, ~ find, prv. feſt gebunden, feſt gefunden; a ~ sleep, ein feſter Schlaf; to be ~ asleep, feſt ſchlafen; b) beſtändig; a ~ colour, eine echte Farbe; ~ friends, innige Freunde; c) uneinnehmbar (v. einem Platz); d) to be ~, al. in der Klemme (in Geldverlegenheit) ſein; e) adv. ~ by, ~ beside, nahe bei, dicht an; 2. a) ſchnell; geſchwind, hurtig; ~ and furious(ly), fam. wütend ſchnell, Hals über Kopf; to go ~, ſchnell gehen; to be ~, to be too ~, vorgehen (v. der Uhr); fam. I am too ~, meine Uhr geht vor; b) al. flott; leichtlebig; frei (v. Frauen); a ~ fellow, ein flotter, liederlicher Kerl.
B. **to fäst**, i. († ~ als pret. für **~ed**) faſten. **~**, s. 1. das Faſten; 2. die Zeit des Faſtens; † to break one's ~, das Faſten nicht halten, eſſen; frühſtücken. **~'-day**, der Faſttag.
to fäs'tęn [auch s'n], I. t. 1. feſt machen, befeſtigen (to, an); vereinigen, kitten; heften (the eyes upon); to ~ a crime upon a.o., jm. ein Verbrechen anheften, andichten; to ~ an obligation upon a.o., jm. eine Verbindlichkeit auflegen; to ~ a quarrel upon a.o., jm. einen Streit anhängen, j. in einen Streit verwickeln; 2. feſt zumachen, verſchließen; 3. † a) (blows, Streiche) beibringen, verſetzen; b) (jm. etw.) aufdrängen; 4. (jm.) einprägen; to ~ on the mind, dem Gedächtnis einprägen. II. i. 1. (ſich) feſthalten, ſich anſetzen (on, upon, an); greifen nach, erfaſſen, packen; 2. fig. (feſt od. lange) bleiben, verweilen (at, bei). **~ĭng**, das Feſthaltende, Zuſammenhaltende, Band; die Befeſtigung.
* **fäst'||-falling**, p.a. ſchnell fallend. **~-goer**, mar. der Schnellſegler. * **~-growing**, p.a. ſchnell wachſend. **~-handed**, a. karg, geizig.
fąstĭd'ĭoŭs, a. (**~ly**, adv.) 1. verachtend, ſtolz, hochmütig; 2. (im Eſſen u. Trinken) wählerisch; ſchwer zu befriedigen. **~nĕss** († **fąstĭdĭŏs'ĭty**), 1. die ſtolze Verachtung, der Stolz, Hochmut; 2. das wählerische Weſen, der ſchwer zu befriedigende Sinn.
fąstĭġ'ĭ||ąte, **~ątĕd**, p.a. zugeſpitzt, gipfelförmig.
fäst'ĭnġ, das Faſten. **~-day**, der Faſttag.
fäst'nĕss, 1. a) die Feſtigkeit, Stärke; Sicherheit; b) das flotte Weſen; 2. der feſte Platz, die Feſtung.
fäst'||-rece'ding, p.a. ſchnell zurückweichend. **~-sinking**, p.a. ſchnell ſinkend. **~-sailing**, p.a. ſchnell ſegelnd. **~-steaming**, p.a. ſchnell hindampfend (ſegelnd). **~-train**, der Schnellzug.
† **fäs'tūoŭs**, a. ſtolz, hochmütig.
A. **fät**, a. 1. a) fett; dick, plump; to grow ~, dick werden; to make ~, mäſten; ~ letters, typ. die fette Schrift; ~ strokes, ſ. full strokes; to cut (to do) it ~, herrlich u. in Freuden leben; b) † fettig, ſchmierig; 2. a) ergiebig, reich (v. Erzen); fett, fruchtbar (vom Boden); b) fett, einträglich (v. Pfründen); c) reich (v. Perſonen); d) bibl. mit himmliſcher Gnade geſegnet; 3. † ſtumpfſinnig, dumm. **~**, s. 1. das Fett; animal ~, das Tierfett; vegetable ~, das Pflanzenfett; rough ~, das Unſchlitt; (all) the ~ will be in the fire, es wird drunter und drüber gehen, der Teufel wird los ſein; 2. fig. das Fetteſte, Beſte einer Sache; to live of the ~ of the land, herrlich und in Freuden leben. **to ~** (**~ted**, **~ted**), I. t. fett machen, mäſten. II. i. fett werden.
B. **fät**, s. 1. das Faß, die Kufe (vat); 2. † ein Hohlmaß.
fā'tąl, a. (**~ly**, adv.) 1. a) vom Schickſale beſchieden; b) unabwendbar; 2. verhängnisvoll, unheilbringend; unglücklich, verderblich; gefährlich, tödlich (a ~ disease); the ~ sisters, pl. die Parzen; ~ stroke, der Todesſtreich. **~ĭsm**, der Fatalismus, die Lehre vom unvermeidlichen Schickſal. **~ĭst**, der Fataliſt, Verhängnisgläubige.

Digitized by Google

fatal'ity, 1. das Verhängnis, unvermeidliche Schickſal; Geſchick; 2. a) das Mißgeſchick, Unglück; ~ies, Unglücksfälle (in Zeitungen); b) der kritiſche Zeitpunkt, das Gefahrvolle; 3. die Sterblichkeit.

fā'talness, die unabwendbare Notwendigkeit; das Verhängnisvolle.

Fā'ta Morgā'na, die Fata Morgana (Luftſpiegelung).

* **fat'brained**, a. dickköpfig, dumm.

fāte, 1. das (unvermeidliche) Schickſal, Geſchick, Verhängnis; as sure as ~, ganz ſicher; 2. das Verderben, der Untergang, Tod; 3. ~s, pl. myth. die Parzen. **to** ~, t. (durch Schickſalsſpruch) beſtimmen.

fā'ted, p.a. 1. (vom Schickſale) verhängt, beſtimmt; 2. * das Schickſal entſcheidend; 3. vom Verhängnis betroffen, dem Schickſal verfallen.

fāte'fūl, a. verhängnisvoll.

fat'||fed, p.a. wohlgemäſtet. **~guts**, vulg. der Dickbauch. **~headed**, a. ſ. **~witted**. **~hen**, bot. der gemeine Gänſefuß, die Melde *(chenopodium album)*.

fā'ther, 1. der Vater (auch fig.); the ~ of a feast, der Feſtgeber; to be gathered to one's ~s, ſich zu ſeinen Vätern verſammeln, ſterben; heavy ~, der ſchwerfällige Alte (im Luſtſpiel); ~ confessor, der Beichtvater; apostolical ~, der apoſtoliſche Vater; ~ of the church, der Kirchenvater; the ~ of lies, of mischief, der Vater der Lügen (Teufel); 2. der (Stamm-) Vater, ~s, pl. die Vorfahren; 3. der Trauführer; (ſtellvertretende) Brautvater. **to** ~, t. 1. a) an Kindesſtatt annehmen; fig. ſich aneignen; b) als ſein eigen anerkennen, ſich zum Vater bekennen; 2. mit einem Vater verſehen; 3. (a.t. upon s.o., jm. etw. als Vater, Urheber ꝛc.) zuſchreiben, andichten. **~hood, ~ship**, die Vaterſchaft. **~land**, das Vaterland (oft für Deutſchland, beſ. hum. od. iron.). **~less**, a. vaterlos. **~lessness**, die Vaterloſigkeit. **~like, ~ly**, a. u. adv. väterlich. **~liness**, die Väterlichkeit. **~-in-law**, der Schwiegervater. **~-lash'er**, zo. eine Art Groppe *(cottus)*. **~-long'-legs**, fam. die Schnake *(tipula)*.

fath'om (pl. ~s, oft ~), 1. der Faden, die Klafter, das Lachter (6 feet = 1,829 Meter); 2. fig. die Tiefe, Einſicht. **to** ~, t. 1. (die Tiefe) erforſchen, ſondieren; 2. fig. ergründen, erreichen. **~able**, a. ergründlich. **~er**, der Ergründer. **~less**, a. unergründlich.

fath'om-line, mar. die Lotleine, Senkleine.

fatid'ic(al), a. ſchickſalverkündend, weisſagend.

fatif'erous, a. verhängnisvoll, verderblich.

† **fat'ig||able**, a. (leicht) zu ermüden. † **~āte**, a. erſchöpft.

† **fatigā'tion**, die Abmüdung.

fatigue', 1. die Ermüdung, Mattigkeit, Abmattung; 2. a) die Strapaze, Beſchwerde; b) mil. (~ duty) der (ſoldatiſche) Arbeitsdienſt (Wachtdienſt, Felddienſt, Sanitätsdienſt; die Schanzarbeit, auch der Strafdienſt). **to** ~, t. ermüden, abmatten; beläſtigen. **~-party**, eine Abteilung von Schanzarbeitern, Krankenträgern ꝛc.

Fāt'imite, der Abkömmling von Mohammeds einziger Tochter **Fāt'ima**.

fatis'cence, das Klaffen.

* **fat'-kidneyed**, a. fettnierig; wohlbeleibt.

fat'ling, das junge Stück Maſtvieh.

fat'ly, a. (u. adv.) fett, fettig.

fat'ness, 1. die Fettigkeit; 2. das Fett; 3. die Fruchtbarkeit, Befruchtung (der Erde).

to fat'ten, I. t. 1. (to ~ up) fett machen, mäſten; 2. düngen. II. i. fett werden, ſich mäſten (upon, von); ſchmarotzen. **~er**, 1. der Mäſter; 2. der Düngende.

fat'tening||-house, **~-stable**, der Maſtſtall.

fat'tishness, die Fettigkeit.

fat'tish, a. ziemlich fett.

fat'ty, I. a. fettig; ~ acid, chem. die Fettſäure. II. s. Dickchen, der Dicke.

fatū'ity, die Schwachköpfigkeit, Narrheit, Albernheit; Faſelei.

fat'uous, fatū'itous, a. ſchwachköpfig, geiſtesſchwach, albern.

fat'-witted, a. dickköpfig, dumm.

faubourg, die Vorſtadt.

fau'çēs, med. der Rachen.

fau'çet, der Spund, Zapfen, Hahn (am Faſſe). **~-seller**, ſ. fosset-seller.

fau'fel, die Arekanuß, Malabarnuß (von *arēca catĕchu*).

faugh, int. pfui! weg damit!

faul'chion, faul'con &c., ſ. fal....

fald, Sc. für fold.

fault, 1. a) der Fehler, Fehl; to find ~ (with), tadeln, Ausſtellungen machen, auszuſetzen haben (an); it is not my ~, es iſt nicht meine Schuld; to be in the ~ of, ſchuld ſein an; to sell with all ~s, com. in Bauſch u. Bogen (ohne Beſichtigung) verkaufen; b) das Vergehen; c) das Verſehen (im Rechnen ꝛc.); 2. † der Mangel; for ~ of, aus Mangel an; for ~ of a better, in Ermangelung eines Beſſern; 3. die Verlegenheit; to be at (a) ~, ſp. die Spur verloren haben (v. Jagdhunden); auf falſcher Fährte ſein, ſich irren; auf eine Schwierigkeit ſtoßen, in Verlegenheit geraten; 4. † das Mißgeſchick, Unglück; 5. geol. die Verwerfung (der Erdſchichten); ~s, pl. Flözklüfte.

† **fault'er**, der Fehlende, Irrende; Übertreter.

fault'-finder, der Tadler, Krittler.

fault'||ful, a. † ſündhaft, verbrecheriſch. **~less**, a. (**~lessly**, adv.) fehlerfrei, tadellos. **~lessness**, die Fehlerloſigkeit.

faul'||ty, I. a. (**~tily**, adv.) 1. a) fehlerhaft, mangelhaft, unrichtig, irrig; b) unvollkommen, untauglich, unbrauchbar, ſchlecht; 2. ſchuldig, ſtrafbar. **~tiness**, die Fehlerhaftigkeit, Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit; die Laſterhaftigkeit.

faun, myth. der Faun, Waldgott.

Fau'na, 1. myth. Fauna (Waldgöttin); 2. fauna (klein), die Fauna (Tierwelt einer Landſchaft).

fau'nist, der Naturforſcher.

fausse-braye, mil. der Unterwall.

fauteuil, der Armſeſſel, Lehnſtuhl.

† **fau'tor**, der Gönner.

faux-jour, paint. die falſche Beleuchtung.

faux pas, der Fehltritt.

favil'lous, a. aſchig.

favōse', a. bot. bienenzellig, wabig.

fa'vour, 1. die Gunſt, Gewogenheit, das Wohlwollen, die Güte; Beliebtheit; to be in s.one's ~ (in ~ with s.o.), bei jm. in Gunſt ſtehen, beliebt ſein; to get into ~ with s.o., bei jm. beliebt werden (beliebt machen); to be out of ~, nicht mehr in Gunſt ſtehen, in Ungnade gefallen ſein; to curry ~ with s.o., ſich um js. Gunſt bemühen, jm. den Hof machen; in ~ of, zu Gunſten, zum beſten (js., einer Sache); in my ~, zu meinen Gunſten; to declare in s.one's ~, für j. ſtimmen; balance in our ~, Saldo zu unſeren Gunſten; to be in great ~, ſich gut verkaufen (von Waren), gut abgehen, ſehr geſucht ſein; with ~, under ~, mit Erlaubnis; under ~ of, begünſtigt von; by your ~, mit Ihrer (gütigen) Erlaubnis; by (the) ~ of, mit Gunſt, mit Hülfe, vermittels; give me the ~ of your name, ſagen Sie mir gefälligſt Ihren (werten) Namen; 2. a) die Begünſtigung, Unterſtützung, der Vorſchub; b) com. die Stundung; c) die Milderung der Strafe, Verzeihung, Gnade; 3. die Gunſtbezeigung, der Gefallen; to do s.o. a ~, jm. einen Gefallen thun; 4. * der Gegenſtand der Gunſt, Günſtling, Liebling; 5. a) das Erinnerungsgeſchenk, Andenken; b) † das (am Helm getragene) Erinnerungszeichen (Handſchuh); c) white ~, weißſeidene Bandſchleife od. Roſette (in England an Hochzeitstagen, auch bei anderen feſtlichen Gelegenheiten v. Gäſten u. Dienern getragen); 6. a) der (empfangene) Brief; your ~, Ihr geehrtes Schreiben; your ~ to hand, com. Ihr Wertes habe (ich) empfangen; b) com. der Auftrag; 7. † a) die Geſichtsbildung, Miene, das Geſicht; ~s, pl. die Geſichtszüge; b) die Anmut, Schönheit. **to** ~, t. 1. begünſtigen; unterſtützen; erleichtern; beehren (with, mit); ~ me with it, thun Sie mir den Gefallen; ~ me with an answer, antworten Sie mir gefälligſt; ~ed by ..., durch die Güte (des Herrn ...), überreicht von ... (auf Empfehlungsbriefen); 2. jm. gleichen, ähnlich ſehen. **~ed**, p.a. in Zſſ.: well'-~ed, von gutem Ausſehen, wohlgebildet.

fa'vour||able, a. (**~ably**, adv.) 1. a) günſtig, gewogen, gefällig, freundlich, geneigt; b) mildernd; c) begünſtigend, förderlich, behülflich (to, zu); 2. bequem, günſtig, gelegen (for, zu); to take a ~able turn, eine günſtige Wendung nehmen. **~ableness**, 1. die Gewogenheit, Gunſt, Geneigtheit, Güte, Milde; 2. die bequeme, günſtige Lage, Angemeſſenheit, Gemäßheit (for, für, zu).

fa'vourer, der Begünſtiger, Gönner.

fa'vourite, I. a. begünſtigt, beſonders geliebt; ~ child, das Lieblingskind; ~ dish, das Leib- od. Lieblingseſſen. II. s. 1. der Günſtling, Liebling; der (die) Geliebte; to be a ~ with s.o., bei jm. in Gunſt ſtehen; he is a great ~ of mine, ich habe ihn ſehr gern; 2. sp. das (von Wettenden) begünſtigte Rennpferd.

fa'vouritism, die Begünſtigung; Bevorzugung der Günſtlinge; Günſtlingsregierung.

fa'vourless, a. unbegünſtigt; ungünſtig; unbarmherzig.

Fawkes, eFam.N.; Guy ~', Verſchwörer (1605).

A. **to fawn**, i. ſchwänzeln (wie ein Hund); ſich vor jm. (upon s.o.) beugen u. ſchmiegen, kriechend ſchmeicheln. † ~, s. die kriechende Schmeichelei. **~er**, der kriechende Schmeichler.

B. **fawn**, das (einjährige) Rehkalb; das Junge (wilder Tiere). **to** ~, i. (v. Rehen, Junge) werfen.

fawn'||-colour, die falbe (hellbraune) Farbe. **~-coloured**, p.a. falb, hellbraun.

Digitized by Google

fȧw'ney, sl. der Ring. ~-rig, das Fallenlassen v. Ringen zum Zweck des Betrügens.
A. **fāy**, die Fee; der Elfe (fairy).
B. † **fāy**, die Treue, der Glaube; by my ~, auf Ehre.
C. **to fāy**, t. u. i. genau zusammen passen.
fayence, s. *faience.*
f-clĕf [ĕf'-klĕf, auch klĭf], der F- od. Baßschlüssel.
fēa'-berry, provinc. die Stachelbeere.
to fēague, t. sl. künstlich aufreizen, beleben (ein Pferd).
† **fē'ạl**, a. (lehens)treu.
fē'ạlty, die Lehenstreue; Huldigung.
fēaṛ, 1. die Furcht, Besorgnis; for ~ (of), aus Furcht (vor), damit nicht; there is no ~ (of), es ist nichts zu befürchten; to be ob. to stand in ~ (of), sich fürchten (vor); 2. a) der Gegenstand des Schreckens, der Furcht; b) das Gespenst, die Scheuche.
to fēaṛ, I. t. 1. a) fürchten; never ~! don't you ~! sei unbesorgt! nur nicht ängstlich! † rfl. I ~ me, ich fürchte (mich); b) bibl. (Gott) fürchten, verehren; 2. † a) (jm.) Furcht verursachen, (j.) (er)schrecken; b) verscheuchen. II. i. in Furcht sein, befürchten. **~ed**, p.a. 1. gefürchtet; 2. furchterfüllt, erschrocken.
fēaṛ'fŭl, a. (**~ly**, vulg. auch ~, adv.) 1. furchtsam; 2. a) fürchterlich, furchtbar, schrecklich; b) Ehrfurcht gebietend; 3. Besorgnis erregend; to be ~ of, sich fürchten vor. **~nĕss**, 1. die Furchtsamkeit; Furcht, Angst; 2. die Furchtbarkeit.
fēaṛ'lęss, a. (**~ly**, adv.) furchtlos, unerschrocken; ohne Furcht (of, vor). **~nĕss**, die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.
fēaṛ'‖-monger, das Angstgenie, der Hasenfuß. **~-naught**, dicker Wollenstoff. **~-proof**, a. ohne Furcht.
fēaṛ'sọme, a. fam. furchtbar, entsetzlich.
* **fēaṛ'-surprised**, p.a. von Furcht bewältigt.
to fēaṣe, s. to feaze.
fēa'ṣịb‖le, a. (**~ly**, adv.) thunlich, möglich, ausführbar.
fēa'ṣịbleněss, fēaṣịbĭl'ĭty, die Thunlichkeit, Möglichkeit.
A. **fēast**, 1. das Fest, der Festtag; die Feier; die Kirmeß; 2. das Fest, Gastmahl; der Schmaus; * the ~ of reason and the flow of soul, die heiterste u. schönste Geselligkeit. **to ~**, I. i. (on, upon) schmausen, schwelgen (von), sich gütlich thun (mit), sich ergötzen (an). II. t. 1. festlich bewirten, speisen; 2. ergötzen; to ~ one's eyes, die Augen weiden.
B. **fēast**, a. Am. überdrüssig (of a thing).
fēast'-day, der Festtag, Feiertag.
fēas'tęr, der Schmauser.
fēast'-finding, p.a. Feste aufsuchend.
fēast'fŭl, a. (**~ly**, adv.) festlich, fröhlich; schwelgerisch.
fēas'tĭng, der Schmaus. **~-penny**, s. feast-money.
fēast'‖-money, das Angeld, Handgeld. **~-rite**, der Festgebrauch. * **~-won**, p.a. durch Bewirtung gewonnen.
A. **fēat**, 1. die (Groß-)That, Heldenthat; ~ of arms, die Waffenthat; 2. das Kunststück; ~ of strength, das Kraftstück. **to ~**, t. bilden.
B. † **fēat**, a. (**~'ly**, adv.), **fēa'tęous**, a. (**~ly**, adv.) geschickt, gewandt; behende; nett; schön, schmuck.
fēath'ęr, 1. a) die (Vogel-)Feder; (bes. ~s, pl.) das Gefieder; a ~ in the cap, eine Auszeichnung, Ehre; in good (full) ~, fam. in vollem Glanze; bei vollem Beutel; in high (full) ~, in vollem Staate; in gehobener, freudiger Stimmung; in hoher Gunst; to show the white ~, fig. sich feige zeigen (v. einem Kampfhahn mit einer weißen Feder im Schwanze); to ruffle s.one's ~s, j. aufbringen, in Harnisch bringen; b) die Art; birds of a ~, Vögel desselben Gefieders, einer Art; birds of a ~ flock together, prv. gleich u. gleich gesellt sich gern; * I am not of that ~, ich bin nicht so; 2. a) der Federfächer; b) bot. die Samenfederkrone; c) plume of ~s, der Federbusch; d) etwas Federleichtes, Unbedeutendes; eine Kleinigkeit; der Tand; light as a ~, federleicht; to hear a ~ drop, eine Stecknadel zur Erde fallen hören; to laugh at a ~, über jede Kleinigkeit lachen; 3. das Plattschmeißen der Riemen (Ruder), s. to ~, 3.
to fēath'ęr, I. t. 1. a) befiedern; b) mit Federn füllen; to ~ one's nest, sich ein warmes Nest bereiten, sein Schäfchen ins Trockne bringen; seinen Vorteil wahrnehmen; c) beflügeln; * in ~ed briefness, in beflügelter Hast; d) wie mit Federn schmücken (v. Buschwerk); 2. treten (vom Hahn); 3. to ~ the oars, mar. die Riemen (Ruder) platt schmeißen, auf englisch rojen (nach jedem Ruderschlag flach wenden). II. i. 1. to ~ up, die Federn sträuben; 2. (v. Buschwerk) sich (in einzelnen Ausläufern) hinziehen od. erstrecken; to ~ down, sich (in einzelnen Ausläufern) hinunterziehen od. senken, vgl. I. 1, d; 3. Am. fam. gerinnen, zusammenlaufen (von Milch); 4. to ~ again, sich wieder erholen.
fēath'ęr‖-beard, die Fahne (der Feder). **~-bed**, das Federbett; **~-bed soldiering**, leichter, bequemer Dienst. **~-broom**, **~-brush**, **~-duster**, der Staubwedel. **~-driver**, der Federstäuber. **~-edge**, die scharfe Kante (eines Brettes). **~-edged**, p.a. zugeschärft.
fēath'ęred, p.a. gefiedert, befiedert; federartig; to be well ~, fam. warm sitzen, vermögend sein.
fēath'ęr‖-fan, der Federfächer. **~-few**, s. feverfew. **~-grass**, bot. das Federgras *(stipa pennāta).*
fēath'ęring, arch. die Nase (im gotischen Baustil); ~s, die Nasenbesetzungen eines Bogens. **~-paddle**, mar. die bewegliche Schaufel.
fēath'ęr‖lĕss, a. federlos, unbefiedert. **~lęssnĕss**, die Federlosigkeit, Nacktheit. **~ly**, a. federähnlich.
fēath'ęr‖-pated, a. leichtsinnig. **~-quilt**, das (Feder-)Deckbett. **~-seller**, der (Schmuck-)Federhändler. **~-shag**, der Felbel (Pelvel).
fēath'ęry, a. 1. befiedert; 2. federartig; 3. (feder)leicht.
fēat'nęss, die Gewandtheit, Nettigkeit.
fēa't^{s}ụre, 1. † das Machwerk; 2. a) † die äußere Gestalt, der (Körper-)Bau; b) der (Gesichts-)Zug, meist ~s, pl. die Gesichtszüge; 3. fig. der Umriß, Grundzug, das (allgemeine) Aussehen; ~s, pl. die Hauptzüge, der Charakter. **~d**, a. gestaltet; well-~d, wohlgebildet. **~-less**, * häßlich.
to fēaze, fam. I. t. 1. ausfasern, aufdrieseln; 2. prügeln, durchgerben. II. i. sich ausfasern. **~**, s. 1. die Zauserei; 2. die Aufregung.
fębrĭf‖ĭc, ~rous, fębrĭfā'cient [shent], a. fiebererzeugend.
fębrĭf'ūgal, a. fiebervertreibend.
fēb'rĭfūge, I. s. das Fiebermittel. II. a. Fieber vertreibend.
fēb'rile [auch fē'brĭl], a. fieberisch, fieberhaft.
Fēb'rŭary, der Februar.
fē'cal, fē'cęs, s. fæcal, fæces.
fē'cial [shal], (bei den Römern) I. a. die Kriegsherolde und die Kriegserklärung betr. II. s. der Kriegsherold.
fĕck'lęss, a. schwach, hülflos.
fĕcks, s. faix.
fĕc'ūl‖ṣa, das Satzmehl, die Stärke. **~ĕnce, ~ĕncy**, das Hefige, Trübe; die Hefe, der Bodensatz. **~ĕnt**, a. 1. hefig, trübe, unrein; 2. ekelhaft.
fĕc'ųnd [od. fē'], a. fruchtbar. **to ~āte** [auch fē'kųndāt, fękŭn'dȧt], t. fruchtbar machen, befruchten.
fĕcųndā'tion [od. fē], die Befruchtung.
fęcŭn'dĭty, die Fruchtbarkeit.
fĕd, s. to feed.
† **fĕd'ạry** [od. fē'], der Mitgenoß, Mitschuldige.
fĕd'ęral, I. a. bundesmäßig; föderalistisch, den Bundesstaat betr.; ~ city, Am. die Bundesstadt (Washington); ~ diet, der (ehem.) Deutsche Bundestag; ~ government, die Bundesregierung. II. od. **~ĭst**, der Föderalist, Unionist. **~ĭsm**, der Föderalismus, das Bundesstaats-System.
fĕdęrălĭzā'tion, die Vereinigung zum Bundesstaate.
to fĕd'ęralize, t. zu einem Bundesstaat vereinigen.
fĕd'ęrary, a. verbündet.
fĕd'ęrāte, a. verbunden, verbündet.
fĕdęrā'tion, die Verbindung; das Bündnis, der Bund.
fĕd'ęrative, a. ein Bündnis schließend, einen Bundesstaat bildend; bundesmäßig.
fēe, 1. a) law, das Lehn, Lehngut; b) das Eigentum; 2. a) die Belohnung, Bezahlung, das Honorar (bes. der Ärzte, Advokaten u. Privatlehrer), die Gebühren; b) die Sporteln, Nebeneinkünfte; c) das Trinkgeld; d) die Gerichtsgebühren; e) das Schulgeld; to levy ~, Schulgeld erheben; absolute ~, s. **~-simple**; ~ conditional, s. **~-tail**; en'trance-~', das Eintrittsgeld. **to ~**, t. 1. belohnen, bezahlen, honorieren; 2. besolden; schmieren, bestechen; to ~ the porter, sich durch Schmieren Eingang verschaffen.
fēe'ble, a. (**fēe'bly**, adv.) schwach, schwächlich; matt, kraftlos. † **to ~**, t. schwächen. **~-minded**, a. schwachsinnig, geistesschwach; bibl. kleinmütig.
fēe'blenĕss, die Schwachheit, Schwäche.
to fēed (fēd, fĕd), I. t. 1. a) füttern; provinc. mästen; b) speisen, ernähren, nähren (upon, mit); 2. a) unterhalten (eine Flamme), versorgen (mit Wasser), techn. speisen; b) unterhalten (Hoffnung); weiden (die Augen); sättigen, befriedigen (eine Laune); c) j. hinhalten (with, mit); 3. weiden; abweiden lassen. II. i. 1. a) fressen; essen, leben, sich nähren (upon, von); to ~ high, wohl (hoch, herrlich) leben; b) provinc. fett (dick) werden, sich mästen; 2. weiden.
fēed, s. 1. a) das Futter; die Nahrung; Ration; b) die Weide; c) Am. das Gras; 2. † die Mahlzeit; hum. die Abfütterung;

Digitized by Google

3. techn. die Zuführung, Speisung (eines Dampfkessels).

fee'der, 1. a) der Fütterer, Mäster; Ernährer; * Anstifter; b) sp. j. der Kampfhähne abrichtet oder füttert; 2. a) der Esser, Fresser; b) der Schüsselfreund, Schmarotzer; 3. der Wassergraben, Speisegraben.

fee'ding, 1. die Fütterung, Speisung; 2. das Futter; die Weide; Speise; high ~, das Wohlleben. ~-bag, der Futtersack. ~-bottle, die (Saug-)Flasche.

feed'||-pipe, die Speiseröhre, das Speiserohr (einer Dampfmaschine). ~-pump, die Speisepumpe.

fee'||-estate, das Lehngut. ~-farm, das Erbzinslehn; to hold in ~-farm, zu Lehen haben; * a kiss in ~-farm, ein langer Kuß. ~-grief, der persönliche Schmerz.

fee-faw-fum'! I. int. Mordjo. II. s. das (künstliche) Schreckgebilde, die Alfanzerei; als a.: Schrecken erregend.

Fee'jee, s. Fiji.

to feel (fēlt, felt), I. t. 1. fühlen; empfinden; to ~ o.s., sich (recht) fühlen, sich bewußt werden, selbstbewußt sein; to ~ the want of s.t., etw. sehr vermissen; 2. a) anfühlen; befühlen, betasten; to ~ s.one's pulse, jm. (an) den Puls fühlen; b) zu erforschen suchen, (to ~ out) ausforschen, sondieren, untersuchen; to ~ one's way (ground), sich (im Finstern durch das Gefühl) zurechtfinden, sich (vorsichtig) orientieren; tappen. II. i. 1. a) fühlen; to ~ after s.t., nach etw. (im Dunkeln) fühlen, suchen, (einer Sache) nachforschen; b) (jm. etw.) nachempfinden; Mitgefühl haben; to ~ for s.o., js. Schmerz nachempfinden, j. bedauern; c) leiden; 2. a) sich fühlen, sich befinden; I ~ well, ich fühle mich wohl; I ~ assured (confident), ich bin sicher (überzeugt); b) sich anfühlen; it ~s soft, es fühlt sich weich an; 3. Am. sich aufgelegt fühlen, geneigt sein. ~, s. das (An-)Fühlen; der Gefühlssinn; das Gefühl; die Empfindung; it has a soft ~, (is soft to the ~), es fühlt sich weich an. ~'er, 1. der Fühlende; 2. a) ~'ers, pl. zo. die Fühlhörner (der Insetten); Fühlfäden (der Mollusken); b) fig. to put (throw) out a ~er, einen Fühler ausstrecken, auf den Busch klopfen.

fee'less, a. ohne Lehn; ohne Lohn.

fee'ling, I. p.a. 1. fühlend; gefühlvoll; 2. rührend; 3. fühlbar; tief empfunden. ~ly, adv. mit Gefühl; ~ly alive to (for), äußerst empfänglich für. II. s. 1. das Fühlen, der Gefühlssinn; 2. a) das Gefühl, die Empfindung; b) die Aufregung (des Gemüts).

feer, s. fere.

to feeze, s. to feaze.

fee'-simple, das Allodialgut, freie Eigentum (über das man unbedingt verfügen kann).

feet, s. foot; officer of ~, hum. der Infanterie-Offizier. ~'-warmer, der Fußwärmer. ~'less, a. ohne Füße.

fee'tāil, das Lehen, das auf die Abkömmlinge des Belehnten übergeht. ~-gen'eral, das Mannslehen; ~ spec'ial, das Weiberlehen.

to feeze, s. to feaze.

feg, a. provinc. sauber, nett, hübsch.

to feign [fān], I. t. 1. erdichten; 2. erheucheln; to ~ holiness, sich heilig stellen. II. i. 1. heucheln, sich stellen als ob; 2. * fabeln, dichten. ~ed [fānd], p.a. erdichtet, vorgegeben, fälschlich; ~ed purchase, com. der Scheinkauf; ~ed treble, der Diskant durch die Fistel; ~ed voice, die Fistel. ~'edly, adv. verstellterweise, zum Schein. ~'edness, das Vorgegebensein, die Erdichtung; Gleisnerei. ~'er, der Erdichter; Gleisner; Heuchler. ~'ing, a. (~'ingly, adv.) heuchelnd, heuchlerisch, verstellt.

feint [fānt], 1. die Verstellung; to make a ~ of doing s.t., sich stellen, als thäte man etw.; 2. a) die Finte (beim Fechten); b) mil. der Scheinangriff.

fel, med. die Galle.

fel'anders, s. filanders.

feld'spar, feld'spath, s. felspar.

Fel'cia [shia], Felicia (Fr.).

to felç'itate, t. 1. † beglücken; 2. beglückwünschen (on od. upon, zu). † ~, a. beglückt, glücklich.

felicitā'tion, die Beglückwünschung, der Glückwunsch.

felç'it||ous, a. (~ously, adv.) glücklich. ~ousness, die Glückseligkeit.

felç'it||y, 1. a) die Glückseligkeit; b) das Glück; die Segnung; 2. a) die glückliche Auffassung od. Wahl des Ausdrucks; ~ies, glücklich getroffene Ausdrücke; b) die Geschicklichkeit.

fē'line, a. Katzen betr., katzenartig.

Fē'lix, Felix (Mr.).

A. **fell**, pret. († p.p.) v. to fall.

B. **fell**, s. † das Fell, die Haut.

C. **fell**, s. † der Felsenhügel, Berg.

D. **fell**, a. (**fel'ly**, adv.) grimmig, wild, grausam.

to fell, t. 1. a) fällen, umhauen; b) (nieder-) werfen; 2. säumen, einsäumen; einnähen.

fell'able, a. zu fällen, fällbar.

fel'lah, pl. ~in, der Fellah, ägyptische Bauer.

fel'ler, 1. der (Holz-)Fäller, Holzhauer; 2. vulg. für fellow.

fell'ing-axe, die Holzaxt, Baumaxt.

* **fell'-lurk'ing**, p.a. grimmig lauernd.

fell'monger, der (Schaf-)Fellhändler.

fell'ness, die Grausamkeit, Wildheit, Wut.

fel'lōe, s. felly, *B.* **fel'lon**, s. felon.

fel'low, 1. a) der Gefährte, Mitgenoß; b) der Kamerad; c) der Amtsgenoß, Kollege; d) das Mitglied (eines Kollegiums, einer Gesellschaft &c.); ~ of a college, der Kollegiat einer engl. Universität (mit freier Wohnung u. Einkünften, gew. ohne Dienste); e) der Mitmensch; 2. der, die, das Gleiche (von zusammengehörenden Dingen); he has not his ~, er hat nicht seinesgleichen; to be ~s, zusammengehören: two shoes that are not ~s, zwei Schuhe, die nicht zusammengehören; 3. der Bursche, Gesell; Kerl; auch gemeine Kerl; a good ~, ein guter Kerl, fideles Haus; the old ~, fam. der Teufel; 4. Am. der Geliebte, Schatz. † to ~, t. sich paaren mit.

fel'low||-cit'izen, der Mitbürger. ~-com'moner, bevorrechteter Student in Cambridge; hum. die leere Flasche. ~-coun'sellor, der Mitratgeber. ~-coun'tryman, der Landsmann. ~-craft', der Freimaurer-Gesell (Freimaurer im zweiten Grade). ~-crea'ture, das Mitgeschöpf, der Mitmensch. ~-fee'ling, das Mitgefühl, die Sympathie. ~-heir', der Miterbe. ~-hel'per, der Gehülfe. ~-la'bourer, der Mitarbeiter.

† **fel'low(-)like, fel'lowly**, a. brüderlich, kollegialisch.

fel'low||-lod'ger, der Haus-, Stubengenoß. † ~-maid', die Gespielin. ~-man', der Mitmensch. ~-min'ister, der Amtsbruder (bes. v. Geistlichen u. Ministern). ~-pas'senger, der Reisegefährte. * ~-peer', der Mit-Pair. ~-pris'oner, der Mitgefangene. ~-pu'pil, der Mitschüler. ~-ser'vant, der Dienstgenoß.

fel'lowship, 1. die Gemeinschaft, Gesellschaft, Genossenschaft; rule of ~, math. die Gesellschaftsrechnung; 2. die Teilnahme an, Verbindung zu; 3. die Gleichheit; 4. der gleiche Anteil (in, an); 5. die Geselligkeit; good ~, Eintracht u. Brüderlichkeit; Gemütlichkeit; 6. † der Verein, die Gesellschaft; 7. die Stelle eines Kollegiaten (für Graduierte englischer Universitäten). to ~, t. Gemeinschaft haben mit; in die (christliche) Gemeinde aufnehmen.

fel'low||-sol'dier, bibl. der Mitstreiter. ~-stu'dent, der Studiengenoß, Kommilitone. ~-sub'ject, der Mitunterthan. ~-suf'ferer, der Leidensgenoß. ~-towns'man, der Mitbürger. ~-trav'eller, der Reisegefährte. ~-trib'une, der Mittribun. ~-wor'ker, der Mitarbeiter. ~-wri'ter, der Mitschriftsteller.

A. **fel'ly**, adv. s. fell, *D.*

B. **fel'l||y**, die (Rad-)Felge; ~ies, der Felgenkranz.

fel'monger, fel'ness, s. fell ....

fe'lō-de-sē', Lat. law, der Selbstmörder.

fel'on, I. s. 1. law, der (Kapital-)Verbrecher, Missethäter; 2. med. das Fingergeschwür, Nagelgeschwür. II. a. 1. unmenschlich, grausam, grimmig; 2. verräterisch.

felō'nious, a. (~ly, adv.) 1. a) verbrecherisch; b) law, böslich, absichtlich; 2. verräterisch, treulos.

fel'on||ry, fam. das Verbrecherwesen, Verbrechertum. ~y, law, 1. die Lehnsuntreue; 2. das (mit Vermögenskonfiskation, oft mit dem Tode bestrafte) Kapitalverbrechen.

fel'site, min. der Felsit (feldspathaltiges Gestein).

fel'spar, min. der Feldspat.

A. **felt**, pret. u. p.p. s. to feel.

B. **felt**, s. der Filz; (~'-hat) Filzhut. to ~, t. filzen; ~ed cloth, ~'-cloth, das Filztuch. ~'-grain, die Richtung der Holzfasern von innen nach außen (quer durch die Jahresringe). ~'-hat, der Filzhut. ~'-maker, der Filzmacher. ~'-sole, die Filzsohle (zum Einlegen).

felūc'ca, die Feluke (offenes Ruderboot im Mittelmeer).

fē'male, I. s. 1. die weibliche Person, das Frauenzimmer; 2. das Weibchen (der Tiere), die Sie; 3. die weibliche Pflanze. II. a. weiblich; fig. zart, schwach; ~ child, das Mädchen; ~ flower, die weibliche Blüte; ~ friend, die Freundin; ~ rhymes, weibliche (klingende) Reime; ~ screw, die Schraubenmutter; ~ servant, die Magd; ~ sex, das weibliche Geschlecht.

fēm'içīde, der Frauenmord.

fēm'in||ăçy, die weibliche Natur, Weiblichkeit. ~al, a. das Weib betr., weiblich.

fēmināl'ity, die Weiblichkeit.

fēm'in||ine, I. a. (~inely, adv.) 1. weiblich (auch gram.); ~ine gender, gram. das Femininum; 2. weibisch; 3. sanft, zart.

Digitized by Google

II. s. † das Weib. ~jnĭsm, das weibliche Wesen, Weibliche.

femme de chambre, die Kammerfrau, das Kammermädchen.

† fĕm(m)e‖-cŏv'ęrt, die unter Schutz und Gewalt des Mannes stehende Ehefrau. ~-sōle', die Ledige, Unverheiratete. ~-sole' merchant od. trader, die Handelsfrau unter eigener Firma.

fĕm'ọral, a. med. den (Ober=)Schenkel betr.; ~ artery, die Schenkelschlagader.

fĕn, der Sumpf, das Moor, Marschland. ~'-berry, bot. die Moosbeere *(vaccinium oxycoccos)*. * ~'-born, p.a. im Sumpf erzeugt.

fĕnce, 1. die Verteidigung, Abwehr; der Schutz, die Sicherheit; 2. a) die Schutzmauer, der Erdwall; b) die Befestigung; das Außenwerk, die (befestigte) Grenze (auch fig.); c) das Gehege, die Einfriedigung, Umzäunung, der Zaun; ~ of laths, der Lattenzaun; ~ of pales, der Pfahlzaun, das Staket; 3. † das Fechten, die Fechtkunst; to be on the ~, schwankend zwischen zwei politischen Parteien stehen; coat of ~, der Panzer, das Panzerhemd; 4. der Diebshehler. to ~, I. t. 1. verteidigen, schern, schützen, beschirmen; to ~ off, abwehren; 2. a) befestigen; b) (auch in, round, up) umzäunen, einfriedigen; 3. (gestohlene Sachen) an einen Hehler verkaufen, „verschärfen". II. i. 1. sich schützen, verwahren (against, gegen); 2. fechten, kämpfen; fig. (zur Abwehr) Ausflüchte gebrauchen; 3. sp. (mit dem Pferde) über einen Zaun (hinweg)setzen.

fĕnce'‖fŭl, a. schützend. ~lęss, a. uneingehegt; offen.

fĕnce'-month, law, die Hegezeit.

fĕn'çęr, 1. der Fechter; Fechtmeister; 2. sp. das Pferd, das über Barrieren setzt, das Springpferd.

fĕn'çịble, I. a. verteidigungsfähig. II. ~s, s. pl. Milizsoldaten.

fĕn'çịng, 1. a) das Einhegen; b) die Umzäunung; Vergitterung; 2. das Fechten; die Fechtkunst. ~-crib, sl. die Bettler-Spelunke. ~-foil, das Rappier; der Stoßdegen. ~-glove, der Fechthandschuh. ~-mas'ter, der Fechtmeister. ~-school, die Fechtschule, der Fechtboden.

fĕn'‖-cress, bot. die meerrettigartige Wasserkresse *(nasturtium terrestre)*. ~-cricket, zo. die Maulwurfsgrille *(gryllotalpa vulgāris)*.

to fĕnd, I. t. (off) abwehren; mar. (ein Boot) vom Anstoßen abhalten. II. i. streiten; disputieren; to ~ for o.s., für sich selbst sorgen.

fĕn'dęr, 1. der Kaminvorsetzer, die Schutzplatte (vor dem Kamin, um den Teppich vor herabfallenden Kohlen zu schützen); 2. mar. der Fender (Ballen aus Tauwerk, um das Anprallen v. Schiffen zu verhüten). ~-beam, der schräge Holm, Eisbalken (eines Eisbrechers). ~-bolt, der Kopfbolzen (mit rundem Kopfe). ~-pile, der Haltpfahl (am Eisenbahndamm).

fĕn'‖-district, das Marschland bei Cambridge. ~-duck, die Moorente.

† to fĕn'ęrate, i. Geld auf Zinsen ausleihen, Wucher treiben.

† fĕnęrā'tion, der Wucher.

fęnĕs'‖tral, I. a. Fenster betr.; ~ inscriptions, Fensterinschriften. II. s. der Fenstervorsetzer. ~trate, ~trated, a. 1. mit Fenstern versehen; 2. zo. u. bot. mit fensterartigen Löchern (od. Flecken) versehen.

fĕnęstrā'tion, das Fensterwerk, der Fensterbau.

fĕn'‖-fowl, der Moorvogel. ~-goose, die Sumpfgans.

Fē'nịan, I. a. fenisch (nach Finn, einem myth. Helden Irlands). II. s. der Fenier (Mitglied der irl. Revolutionspartei).

Fē'nịanĭsm, das Feniertum, Grundsätze und Wesen der Fenier.

fĕn'‖-land, der Sumpfboden, das Marschland. ~-man, der Moorbewohner, Bew. des ~-district. ~-nightingale, hum. der Frosch.

fĕn'nęl, bot. der Fenchel *(fœnicŭlum)*. ~-flow'er, bot. der Schwarzkümmel *(nigella)*. ~-gi'ant, bot. das Steckenkraut *(ferŭla)*. ~-seed, der Fenchelsame.

† fĕn'n‖ish, a. sumpfig. ~y, a. im Sumpf erzeugt.

fĕn'‖-shooting, die Jagd auf Sumpfgeflügel. * ~-sucked, p.a. sumpferzeugt.

fĕn'ūgrēēk, bot. der Bockshornklee, das griechische Heu *(trigonella fœnum græcum)*.

feod [fūd], ~'dal, ~'dary &c., s. feud &c.

† to fēoff, t. belehnen. ~, s. s. fief.

fēoffēē' [auch fĕf'ē], der Belehnte; ~ in trust, der Fideikommissar.

fēoff'‖ęr (~ọr), der Lehnsherr.

fēoff'ment, die Belehnung; ~ in trust, das Fideikommiß.

fęrā'cious [shus], a. fruchtbar.

fęrăc'ity, die Fruchtbarkeit.

A. fē'ral, a. raubtierähnlich, wild.

B. † fē'ral, a. tödlich.

† fēre, der Gefährte, Genoß; Gatte; Geliebte; die Gefährtin, Gattin, Geliebte.

fĕr'ętory, der Reliquienkasten, Heiligenschrein.

Fēr'guson, eFam.N.

fē'rial, a. einen Festtag betr., festtäglich; ~ day, der Feier= od. Festtag.

fē'rine, a. (~ly, adv.) raubtierartig, wild; ~ beasts, ~s, pl. wilde Tiere. ~nĕss, die Wildheit; Grausamkeit.

† fĕrm, die Pacht.

fĕr'ment, 1. die Gärung; fig. die Gärung, Wallung, Bewegung; Aufregung; der Zorn; 2. das Gärungsmittel; fig. der Grund zur Aufregung.

to fęrmĕnt', I. t. in Gärung, Wallung bringen. II. i. gären.

fęrmĕntabĭl'ity, die Gärungsfähigkeit.

fęrmĕn'table, a. gärungsfähig.

fĕrmęntā'tion, die Gärung; fig. die Wallung.

fęrmĕn'‖tative († ~tal), a. Gärung bewirkend, gärend.

fĕrn, bot. das Farnkraut. ~-beetle, provinc. der Johanniskäfer, Brachtkäfer *(scarabæus solstitiālis)*.

fĕr'nery, das Farngebüsch, die Farnanpflanzung.

fĕrn'‖-owl, zo. die Nachtschwalbe, der Ziegenmelker *(caprimulgus)*. ~-seed, der (nach dem Volksglauben unsichtbar machende) Farnsamen.

fĕr'ny, a. voll Farnkraut.

fĕrō'cious [shus], a. (~ly, adv.) wild, grimmig, grausam; raubgierig; ~ animals, Raubtiere. ~nĕss, fęrŏç'ity, die Wildheit, Grimmigkeit, Grausamkeit.

Fęrrā'ra, 1. Ferrara (L. u. St.); 2. ferrara (klein), eine Art Schwert.

Fĕrrarēsę', I. a. ferraresisch. II. s. der Ferrareser.

fĕr'ręous, a. eisenhaltig, eisern.

fĕr'ręt, 1. zo. das Frettchen *(mustĕla furo)*; 2. a) die Florettseide; b) green ~, grünes Band (womit Anwälte Aktenstücke zusammenbinden). to ~, t. 1. mit einem Frettchen jagen; 2. fig. a) (out) aus dem Verstecke treiben; b) (out) aufspüren; c) jm. nachstellen; j. würgen. ~ęr, der Frettjäger; fig. der Aufspürer.

fĕr'ręt‖-eyes, rote, glühende Augen. ~-ribbon, das Florettband.

fĕr'rịage [od. fĕr'ij], das Fährgeld.

fĕr'rịc, a. zu Eisen gehörig od. daraus gewonnen; ~ acid, chem. die Eisensäure; ~ oxide, das Eisenoxyd.

fĕrrịcăl'cite, die eisenhaltige Kalkerde.

fęrrĭf'erous, a. eisenhaltig.

fĕrrọ‖cȳăn'ic acid, chem. die Eisenblausäure. ~cȳ'anide, chem. das Ferrocyanid, eisenblausaure Salz. ~prŭs'siate [prŭsh'jat], chem. eisenblausaures Salz. ~prŭs'sic acid, chem. die Eisenblausäure.

fęrrŭ'ginous (fĕrrŭj'ĭn ęous, fęrrŭ'ginātęd), a. 1. eisenhaltig; ~ earth, die Eisenerde; 2. eisenrostfarbig.

fĕr'rule [auch ụl, il], die (Stock=)Zwinge, der Ring, Beschlag.

fĕr'ry, 1. das Fährboot; 2. die Fähre (Ort der Fähre); 3. die Überfahrt; 4. das Fährrecht. to ~ (over), t. u. i. überfahren. ~-boat, das Fährboot. ~-bridge, die fliegende Brücke. ~-man, der Fährmann.

fĕr'tile, a. (~ly, adv.) 1. a) fruchtbar (of, in, an); b) ergiebig; erfinderisch; 2. * reichlich; überquellend. ~nĕss, fęrtĭl'ity, die Fruchtbarkeit (auch fig.).

fĕrtĭlizā'tion, die Befruchtung.

to fĕr'tĭlĭz‖e, t. fruchtbar machen, befruchten. ~ęr, der od. das Fruchtbarmachende.

fĕr'ŭle [auch ụl, il], die Rute, der Stock (zum Züchtigen der Schulkinder); to come under the ~ of s.o., unter js. Zuchtrute kommen, js. Schüler werden. to ~, t. (mit dem Stock, der Rute) züchtigen.

fĕr'vent, a. (~ly, adv.) 1. heiß, hitzig; 2. fig. hitzig, heftig; inbrünstig, eifrig. ~nĕss, fĕr'vency, die Hitze, Glut, Inbrunst, der Eifer.

fęrvĕs'cent, a. heiß werdend, siedend.

fĕr'vid, a. (~ly, adv.) 1. glühend, brennend, siedend, heiß; 2. fig. hitzig, heftig; inbrünstig; eifrig. ~nĕss, fęrvĭd'ity, 1. die Hitze; 2. fig. die Heftigkeit; Inbrunst; der Eifer.

fĕr'vour, die Hitze (auch fig.); die Inbrunst, der Eifer.

Fĕs'cęnnine, I. a. fescenninisch (aus Fęsçēn'nium in Etrurien). II. s. das ausgelassene (Spott=)Lied.

† fĕs'cūe, der Griffel (zum Lesenlehren). † to ~, t. (mit dem Griffel) lehren. ~-grass, bot. das (Wiesen=)Schwingelgras *(festūca)*.

† fĕs'ęls, pl. eine geringe Art Getreide.

fĕss(e), her. der (horizontale) Querbalken (⅓ der Schildhöhe einnehmend, von besonderer Farbe). ~'-point, der Mittelpunkt eines Wappenschildes.

fĕs'tal, a. festlich.

Digitized by Google

to fĕs'tęr, i. schwären, eitern; * verwesen. ~, s. das Geschwür, die Eiterbeule.

† **fĕs'tịnāte,** a. (~ly, adv.) eilig, eilfertig.

† **fĕstịnā'tion,** die Eile, Eilfertigkeit.

fĕs't‖ịvạl, I. a. festlich. II. s. der Festtag, das Fest. **~ive (~ịvous),** a. (~ively, adv.) festlich; fröhlich, heiter.

festĭv'ịty, 1. die Festlichkeit, Lustbarkeit; die Freude, Fröhlichkeit; 2. das Fest.

festōōn', bes. arch. das (Blumen-, Laub-, Frucht-)Gewinde, das Feston. **to ~,** t. mit Gewinden zieren.

fĕs'tū‖çine [auch sĭn], a. strohfarbig. **~cous** [auch festū'kụs], a. strohern, von Stroh.

† **fĕt,** p.a. für fetched (deep'-~, far'-~).

fē'tạl, a. einen Fötus betr.

fętā'tion, die Fötusbildung.

to fĕtch, I. t. 1. a) holen; bringen; to ~ and carry, apportieren (v. Hunden); b) (to come to ~) abholen; 2. a) herholen; to ~ one's breath, Atem holen; to ~ a sigh, einen tiefen Seufzer holen, ausstoßen; b) den Ursprung herleiten von; c) (etw. weit) herholen; 3. a) (eine Bewegung, einen Weg) machen; to ~ a compass (circuit), einen Umweg machen; to ~ a leap, einen Sprung thun; to ~ a walk (a turn), einen Spaziergang machen; b) to ~ way, Spielraum haben, spielen (v. losgewordenen Hölzern); c) (einen Schlag) beibringen; to ~ a.o. a blow, jm. einen Schlag versetzen; 4. to ~ a price, einen Preis erzielen, erreichen, kosten; 5. to ~ the pump, mar. die Pumpe aufangen lassen (durch Hineingießen v. Wasser); 6. sl. in Erstaunen setzen, ergötzen; fesseln; 7. to ~ again, zurückbringen. to ~ away, weghol en. to ~ down, herunter holen, bringen od. rufen; (durch Schießen herunterbringen od.) erlegen, treffen; fig. demütigen. to ~ in, hereinholen; (feierlich) einholen; einfangen; † berücken, täuschen; to ~ in (out-standing) debts, Schulden einkassieren. to ~ off, wegholen, wegschaffen, entführen, abführen; umbringen; (vom Tode) hinwegraffen; v. etw. abziehen, abbringen. to ~ out, herausholen; herausbringen; herauslocken. to ~ over, herüberholen; vulg. betrügen, hinters Licht führen, übers Ohr hauen. to ~ through s.t., to ~ through, durchbringen (durch eine gefährliche Lage). to ~ to, fig. wieder zu sich selbst bringen. to ~ up, heraufholen; einholen; vulg. erziehen; Am. plötzlich anhalten. II. i. † mar. sich schnell (hin u. her) bewegen; sich schnell wenden; to ~ up, plötzlich innehalten.

fĕtch, s. 1. der Kniff, Kunstgriff, Pfiff, die Finte; 2. provinc. der (kurz vor einem Todesfall) umgehende Geist.

fĕt'cher, der etw. Holende &c., vgl. to fetch.

fête, die Festlichkeit, Fête. **to ~,** t. fêtieren, feiern. ~ *champêtre,* das Fest im Freien. **~'-day,** der Tag eines Festes.

fē'tich, fē'tish [selt. fętish'], der Fetisch.

fēt'ịchĭsm [auch fętish'izm], der Fetischdienst.

fēt'id [auch fē'tid], a. übelriechend, stinkend. **~nĕss,** der Gestank.

fēt'lŏck, 1. das Kötenhaar; 2. (~-joint) die Köte (unterstes Gelenk am Pferdefuß). **~ed** [kt], a. 1. mit Kötengelenk versehen; 2. an der Köte gefesselt.

† **fē'tọr,** der Gestank.

fĕt'tęr, 1. si. † die Fessel; 2. **~s,** pl. a) die Fesseln; b) (for horses) Spannstricke od. Ketten für Pferde (auf der Weide). **to ~,** t. fesseln. **~lĕss,** a. fesselos, zwanglos.

fĕt'tęr-lock, das Vorhängeschloß an einer Kette.

fĕt'tle, Sc. die (gute) Ordnung; in good ~, sp. in gutem Stande. **to ~,** I. t. † in Ordnung bringen. II. i. geschäftig sein od. thun.

fē'tụs (pl. **~ęs**), der Fötus, die Leibesfrucht.

feū, Sc. law, 1. das Lehen; 2. das Lehngut.

A. **feūd,** die Fehde. **~'-bote,** der Sold des Teilnehmers an einer Fehde.

B. **feūd,** das Lehen.

feū'dạl, a. (~ly, adv.) feudal; lehnbar; Lehen betr.; ~ system, **~ism,** das Lehnssystem, die Lehnsverfassung. **~ist,** der Feudalist, Anhänger des Lehnswesens. **to ~ize,** t. feudal einrichten; lehnbar machen.

feūdăl'ĭty, 1. die Lehnbarkeit, Lehnspflicht; 2. das Lehnswesen, die Lehnsverfassung.

feū'd‖ạry, I. a. lehnbar; feudal. II. s. der Lehnsmann. **~ątary, ~ątory, I.** a. einen Lehnsverband betr. od. darauf begründet, feudal. II. s. der Lehnsmann, Vasall. **~ist,** der Lehnrechtskundige.

feu de joie, das Freudenfeuer, Freudenschießen.

feuillemorte, a. u. s. fahl (herbstblätterfarben); das Braungelb.

fē'vęr, das Fieber. **to ~,** t. Fieber verursachen; in Fieber versetzen; fig. aufregen. **~ed,** p.a. fiebernd.

fē'vęr‖-box, hum. die (vierstitzige) Droschke (zweiter Klasse); der Rumpelkasten. **~-bush,** Am. der Benzoin- od. Benjaminbaum *(laurus benzŏin).* **~-cooling,** p.a. Fieberhitze kühlend.

fē'vęrfew, bot. das Fieberkraut, die Mutterkraut-Kamille *(pyrēthrum parthenium).*

fē'vęr‖ish (~ous, ~y), a. (**~ishly,** adv.) fieberhaft. **~ishnĕss,** die Fieberhaftigkeit.

fē'vęr‖-root, bot. die Fieberwurzel *(triostĕum).* **~-sick,** a. fieberkrank. **~-sore,** fam. ein fressendes Geschwür. **~-trap,** fam. die Fieberhöhle (ungesundes Haus). **~-ward,** (in Hospitälern) die Abteilung für Fieberkranke. **~-wea'kened,** p.a. vom Fieber geschwächt. **~-weed,** bot. die Männertreue *(eryngium).* **~-wort,** s. ~-root.

few, pl. a. (comp. **~'ęr,** sup. **~'ęst**) wenige; a ~ (some ~), einige (wenige), ein paar, nicht viele; a very ~, sehr wenige; † in ~, mit (in) wenig Worten, kurz; ~ and far between, s. far.

few'ęl &c., s. fuel &c.

few'męts, pl. sp. die Losung des Rotwildes.

few'nęss, die Wenigkeit, geringe Anzahl; * ~ and truth, mit wenigen aber wahren Worten, kurz und gut.

to fey [fā], t. schlämmen; reinigen.

fey [fā], a. Sc. dem Tode geweiht.

fēz (pl. **~'zęs**), der Fez (orient. Mütze).

F. G. S., für fellow of the geological society.

F. H. S., für fellow of the horticultural society.

fiacre, die (französische) Mietskutsche.

† **to fī'ançe,** s. to affiance.

fī'ạnts, pl. sp. der Fuchs- od. Dachs-Kot.

fī'ạr, Sc. die amtliche Getreidetaxe.

fĭăs'cō, (ital.) das Fiasko, Durchfallen.

fī'ạt, law, der Befehl; ~ in bankruptcy, der Bankerottbefehl.

fĭb, fam. 1. die (kleine) Lüge, Finte; 2. der Schlag. **to ~** (**~bed, ~bed**), 1. i. lügen, jm. etw. aufbinden; 2. sl. immer drauf los schlagen. **~'bęr,** der Lügner.

fī'brę, med. u. bot. die Fiber, Faser.

fī'brĕd [fī'bęrd], a. aus Fasern bestehend.

fī'brĭl, das (Muskel-, Wurzel-)Fäserchen.

fĭbrĭl‖lōse, ~lous [auch fibrīl'‖lōs, ~lụs], a. feinfaserig.

fī'brine, I. a. Pflanzenfasern betr., feinfaserig. II. s. chem. das Fibrin, der Faserstoff.

fĭb'rĭnous [auch fī'br...], a. das Fibrin betr., aus Fibrin bestehend.

fī'brous, a. faserig.

fĭb'stęr, s. fibber.

fĭb'ūl‖ạ (pl. **~æ**), med. 1. das Wadenbein; 2. die Heftnadel.

fĭck'le, a. (**fĭck'ly,** adv.) unstät, wankelmütig, unbeständig, flatterhaft. **~nĕss,** der Wankelmut, die Unbeständigkeit &c.

fĭcō, (ital.) die Feige; † to give s.o. the ~, (spöttisch u. in beleidigender Absicht) jm. die Feige weisen (indem der Daumen zwischen Zeige- u. Mittelfinger der geschlossenen Hand gesteckt wird).

fĭc'tĭle, a. thönern, irden; ~ art, die Thonbildnerei, Töpferkunst.

fĭc'tion, 1. die Erdichtung, Dichtung; ~ of law, die Annahme des Nichtgeschehenen als sei es geschehen; 2. (work of ~) das Dichtungswerk, die Dichtung, bes. Prosadichtung (Roman, Märchen &c.); 3. die Lüge, Unwahrheit. **~ist,** der Dichter, Romanschreiber.

fĭctĭ'tious [shụs], a. (**~ly,** adv.) 1. (**fĭc'tiọnạl**) erdichtet; nicht richtig, nicht wirklich; ~ name, der angenommene (falsche) Name; 2. nachgemacht, unecht. **~nĕss,** die erdichtete Darstellung.

fĭc'tĭve, a. erdichtet, eingebildet; erheuchelt.

fĭd (fĭdd), 1. mar. das Schloßholz (einer Stenge); 2. s. quid.

fĭd'dle, 1. die Geige, Fiedel; to hang up one's ~, etw. an den Nagel hängen (aufgeben); to play first (second) ~, die erste (zweite) Geige (Hauptrolle, zweite Rolle) spielen; 2. sl. der Gauner; 3. s. **~-faddle. to ~,** I. i. 1. geigen, fiedeln; 2. tändeln; Zeit verbringen; a fiddling business, eine Lumperei, Lappalie; 3. sl. a) schwindeln; b) allerlei unregelmäßige kleine Geschäfte besorgen. II. t. 1. (ein Stück) auf der Geige spielen; 2. sl. beschwindeln. **~-bridge,** der Geigensteg. **~-case,** der Violinkasten. **~-dock,** bot. der schöne Ampfer *(rumex pulcher).*

fĭd'dle-dę-dēē'! fam. int. Lumperei! Possen! Unsinn!

fĭd'dle-făd'‖dle, I. int. pap(p)erlapap(p)! II. s. die Lumperei, Lappalie, Schnurrpfeiferei; to make a **~dle** about, viel Wesens machen um. III. a. geringfügig, nichtssagend. **~dlęr,** fam. der (läppische) Kleinigkeitskrämer.

fĭd'dle‖-head (~ figure-head), mar. die Gallionkrulle. **~-pegs,** die Saitenwirbel.

fĭd'dlęr, 1. der Geiger, Fiedler; 2. sl.

Digitized by Google

a) der Gauner; b) = six-pence. ~'ṣ green, das Paradies der Matrosen.

fĭd'dle||-shaped, p.a. bot. geigenförmig (mit halbkreisförmig ausgeschnittenen Seitenrändern). ~-stick, der Fiedelbogen; the devil rides upon a ~-stick, fam. der Teufel ist los. ~-sticks! int. Narrenspossen! Blech! pap(p)erlapap(p)! ~-string, die Violinsaite. ~-wood, bot. das Geigenholz *(citharexȳlon melanocardium)*.

fĭdẹjŭs'||siọn [jŭsh'ụn], law, die Bürgschaft. ~sọr, der Bürge.

fjdĕl'jty, 1. die Unterthanentreue, (Pflicht=) Treue; 2. die Wahrhaftigkeit; Redlichkeit.

fĭd'-fȧd, 1. fam. der Kleinigkeitskrämer; 2. s. fiddle-faddle.

to fĭd'ġẹt († to fidge), I. i. (about) in beständiger (zweckloser) Bewegung, nervös und unruhig sein, zappeln. II. t. in nervöse Unruhe versetzen; to ~ o.s. (about), sich Unruhe machen (wegen). ~ († fidge), s. 1. die zwecklose nervöse Unruhe; he has (got) the ~s, er hat kein Sitzfleisch; 2. der unruhige Mensch. ~ĭnĕss, die nervöse Unruhe, Ungeduld. ~ĭng, p.a., ~y, a. unruhig, ungeduldig, fahrig, zappelig.

fjdū'||cịal [shạl], a. (~ly, adv.) 1. zuversichtlich; 2. anvertraut. ~cịary [shị], I. a. 1. zuversichtlich; zuverlässig; 2. anvertraut. II. s. 1. law, der Depositar; 2. theol. j. der nur Rechtfertigung durch den Glauben gelten läßt, der Antinomist.

fie, int. pfui! ~ on (od. upon) it! pfui darüber! ~! ~! ach was! (Ungeduld).

fief, das Lehn, Lehngut.

fĭeld, 1. a) das (urbar gemachte) Feld, der Acker; b) die Wiese; * ~s, pl. die Gefilde; 2. a) das Feld, der (weite) Raum; ~ of ice, das Eisfeld; ~ (of view), das Sehfeld (im Mikroskop u. s. w.); b) ~ for investigation, das Feld für Entdeckungen; 3. a) paint. die Grundfläche, der Grund; b) her. das Feld (die Fläche eines Schildes); 4. a) (~ of battle) das Schlachtfeld; to beat off the ~, aus dem Felde schlagen; b) das Treffen, die Schlacht; to fight a ~, eine Schlacht schlagen; c) der Feldzug; to keep the ~, im Felde bleiben (nicht in das Quartier rücken); to take the ~, ins Feld rücken; to bring into the ~, ins Feld führen; 5. sp. a) die Gesamtheit der Rennpferde od. Teilnehmer; to back a horse against the ~, auf ein bestimmtes Pferd gegen alle Renner wetten; b) (hunting ~) die (Fuchs=)Jagd; Jagdgesellschaft; in every ~, bei jeder Jagd; 6. die Mitglieder der out-party beim Cricket. to ~, t. (a ball) aufpassen (auf einen Ball, beim Cricket).

fĭeld'||-allow'ance, mil. die Kriegszulage. ~-artil'lery, mil. die Feldartillerie. ~-balm, bot. 1. die Ackermelisse *(melissa arvensis)*; 2. die gemeine Katzenminze *(nepĕta cataria)*. ~-bas'il, bot. die Acker=, Bergminze *(thymus acinos)*. ~-battle, die Feldschlacht. ~-bed, das Feldbett. ~-book, das Zugbuch, Notizbuch, Manual (der Feldmesser). ~-bridge, mil. die Kriegsbrücke. ~-cap'stan, mech. der Göpel. ~-chap'lain, der Feldprediger. ~-chaplain general, der Feldpropst. ~-col'ours, das Richtfähnchen, Malzeichen (der Feldmesser); mil. das Richtungsfähnchen; die Quartierfahne. ~-day, 1. mil. (der Tag der) Felddienstübung; 2. mil. die (glänzende) Musterung; 3. das (ländliche) Fest.

* **fĭel'dẹd**, a. im Felde (auf dem Schlachtfelde) befindlich.

† **fĭel'dẹn**, a. aus Feldern bestehend.

fĭeld'-equ'ipage, mil. die Feldausrüstung.

fĭel'dẹr, (im Cricketspiel) der Aufpasser (vgl. field, 6 u. to field).

fĭeld'fạre [auch fēl'fạr, fēl'fạr], zo. der Krammetsvogel *(turdus pilāris)*.

fĭeld'||-fight, die Feldschlacht. ~-force, die Streitkräfte, Armee; ~-force or'der, der Armeebefehl, Tagesbefehl. ~-forge, die Feldschmiede. ~-gate, der Schlagbaum. ~-glass, der Krimstecher, das kleine Fernrohr. ~-gun, mil. das Feldstück, Feldgeschütz. ~-hand, der Feldarbeiter. ~-house, die Baracke.

fĭel'dĭng, die Thätigkeit der Aufpasser (beim Cricket).

Fĭel'dĭng, eFam.N.

fĭeld'||-mad'der, bot. die Acker=Sherardie *(sherardia arvensis)*. ~-mar'shal, der Feldmarschall; ~-mar'shal gen'eral, der Generalfeldmarschall. ~-mouse, die Feldmaus. ~-of'ficer, der Stabsoffizier. ~-ov'en, der Feldbackofen. ~-piece, s. ~-gun. ~-prea'cher, der Feldprediger. ~-prea'ching, das Feldpredigen, die Feldpredigt. ~-sket'ching, das Planzeichnen. ~-sports, die Vergnügungen im freien Felde (Wettrennen, Jagd, Fischerei &c.). ~-staff, der Zündstock. ~-vic'tory, der im Felde erfochtene Sieg. ~-vole, zo. die kurzschwänzige Feldmaus *(arvicŏla agrestis)*. ~-work, die Feldschanze.

fĭend, der böse Feind, Teufel.

fĭen'dĭsh, a. (~ly, adv.) teuflisch. ~nĕss, teuflisches Wesen, teuflische Bosheit.

fĭend'(-)lĭke, a. teuflisch.

fĭerçe, a. (~ly, adv.) 1. wild, grimmig, wütend; 2. gewaltig, heftig, ungestüm, hitzig. ~nęss, 1. die Wildheit, Wut, der Grimm; 2. das Ungestüm, die Heftigkeit.

fĭ'ẹrĭ fā'cĭạs [shịas], Lat. (writ of ~) law, der (gerichtliche) Vollziehungsbefehl (zur Eintreibung einer Forderung); sl. das feurige Gesicht, die Kupfernase.

fĭ'ẹrĭnĕss, die Feurigkeit, Hitze, das Feuer, auch fig.

fĭ'ẹry, a. (fĭ'ẹrĭly, adv.) 1. feurig; glühend; glänzend; ~ exhalations, ~ vapours, pl. min. feurige Schwaden; ~ ordeal, die Feuerprobe; ~ cross, s. fire-cross; 2. feurig, heiß, hitzig; heftig, jähzornig; ~ nature, der Hitzkopf; 3. wild, ungestüm. * ~-foot'ed, a. flammenhufig. * ~-kin'dled, p.a. entflammt. * ~-point'ed, p.a. mit Flammenpfeilen (v. der Sonne). ~-red, a. feuerrot.

fĭfe, die Querpfeife. to ~, t. auf der Querpfeife blasen. ~'-ma'jor, der erste Pfeifer der engl. Regimenter.

fĭ'fẹr, der (Quer=)Pfeifer.

Fĭfe' (shịre), schott. Grafschaft.

fĭf'tēēn, num. fünfzehn. ~th, I. a. der, die, das fünfzehnte. II. s. 1. das Fünfzehntel; 2. mus. die Doppeloktave, ein Intervall von zwei Oktaven.

fĭfth, I. a. der, die, das fünfte; ~-mon'archy men, religiöse Sekte zur Zeit Cromwells. II. s. 1. das Fünftel; 2. mus. die Quinte. ~ly, adv. fünftens.

fĭf'tĭęth, der, die, das fünfzigste.

fĭf'ty, num. fünfzig.

A. **fĭg**, sl. für figure; in full ~, in vollem Wichs. to ~ out, t. sl. ausputzen, aufdonnern.

B. **fĭg**, 1. die Feige; 2. med. die Feigwarze; 3. Am. das Priemchen; 4. fam. ein Pfifferling; I don't care a ~ for it, ich frage den Teufel nichts danach, ich mache mir nicht das Geringste daraus * to ~, t. jm. die Feige zeigen, s. fico.

fĭg'||-apple, der Feigenapfel. ~-eater, s. ~-pecker. ~-gnat, die Feigenfliege.

to fight (fought [fȧt]; fought, † foughten [fa'tęn]), I. i. fechten, kämpfen, streiten; sich bekriegen; sich schlagen, sich duellieren; sich raufen, boxen; to ~ shy of s.o., jm. aus dem Wege gehen; to ~ through, sich durchschlagen durch (auch fig.). II. t. 1. kämpfen mit, bekämpfen, bekriegen; to ~ the tiger, Am. spielen (= to gamble); 2. sich schlagen, sich duellieren mit (auch vom Raufen u. Boxen); 3. a) (etw.) ausfechten; to ~ a battle, eine Schlacht liefern; * to ~ one's battles again, seine Schlachten (im Geiste) noch einmal liefern; to ~ a good ~, bibl. einen guten Kampf kämpfen; to ~ a duel, sich duellieren; to ~ it out, es ausfechten; b) to ~ one's way, sich durchschlagen, sich durchfechten. ~, s. 1. a) das Gefecht, der Kampf, das Treffen; b) (single ~) der Zweikampf, das Duell; c) das Boxen, Raufen; die Schlägerei; 2. die Kraft zum Kampfe; Kampfbereitschaft, der Kampfmut, die Kampflust; to show ~, Kampflust zeigen.

fĭgh't||ẹr, 1. der Fechter, Streiter, Kämpfer; Bekämpfer; 2. der Schläger, Duellant; Boxer, Raufer. ~ĭng, I. p.a. 1. fechtend; 2. streitbar, kampffähig (wirklich verfügbar). II. s. das Fechten; das Gefecht, der Kampf, Streit. ~ing-cock, der Kampfhahn; fig. der Raufbold. ~ing cove, sl. der Boxer. ~ing-field, das Schlachtfeld. ~ing-ground, der Kampfplatz. ~ing-man, der Kämpfer; ~ing-men, pl die streitbare (wirklich verfügbare) Mannschaft.

fĭg'||-leaf, das Feigenblatt. ~-mar'igold, bot. die Zaserblume *(mesembryanthēmum)*.

fĭg'mẹnt, die Erdichtung.

fĭgmĕn'tạl, a. erdichtet.

fĭg'||-peck'er, zo. der Feigenfresser *(motacilla ficedŭla)*. ~-shell, zo. die Birnschnecke *(pyrŭla)*. ~-tree, bot. der Feigenbaum *(ficus)*.

fĭg'ūlāte, a. thönern, irden.

fĭgūrąbĭl'ĭty, die Bildsamkeit.

fĭg'ūr||ąble, a. bildsam, formbar. ~ạl, a. bildlich, figürlich. ~ănt, der Balletttänzer; Figurant, Statist. ~ănte, die Balletttänzerin; Figurantin, Statistin.

fĭg'ūrāte, a. (~ly, adv.) 1. od. **fĭg'ūrātęd**: a) gebildet, gestaltet; b) mit bestimmter (geometrischer) Form versehen; 2. mus. figural, figuriert (mit Tonfiguren verziert); ~ counterpoint, die Figuralmusik, der verzierte Kontrapunkt; ~ descant, der Figural= od. verzierte Gesang; 3. math. figuriert (v. arithmetischen Reihen höherer Ordnung).

fĭgūrā'tĭon, 1. die Bestimmung zu einer gewissen Form; Bildung; 2. mus. die Figuration.

fĭg'ūrątive, a. (~ly, adv.) 1. vorbildlich; 2. bildlich, uneigentlich, figürlich, übertragen; 3. bilderreich. ~nęss, die Bildlichkeit &c.

Digitized by Google

fig'ụre [auch fig'yuṛ], 1. a) die Gestalt, Form; b) die (geometrische) Figur; plane ~, die planimetrische Figur; 2. die persönliche Gestalt; 3. a) paint. das Bild, die Figur; a book with ~s, ein Bilderbuch; b) die Statue; c) das Muster; * das Phantasiegebilde; d) theol. das Vorbild, Musterbild; 4. a) der Glanz, die Pracht; das Auftreten; das Äußere, der Anzug; to make (od. cut) a (shining) ~, eine Figur machen, etw. vorstellen; to live in ~, großen Staat machen; on the big ~, Am. im großen Stile; to go the whole ~, Am. alles aufbieten; b) fam. that ~, in dem Aufzuge; he looks such a ~, er sieht wie eine Vogelscheuche aus; 5. a) † der Buchstabe, Schriftzug; b) math. die Ziffer; ~s, pl. das Rechnen; a man of ~s, ein Zahlenmensch; he's a ~ above me, er steht (weit) über mir; c) fam. die Summe, der Betrag; a high ~, eine hohe Summe; what's the ~? was ist zu bezahlen? 6. a) phil. die syllogistische od. Schlußfigur; b) gram. die grammatische Figur; c) (~ of speech) die Redefigur; Metapher; die (bloße) Redewendung, Redensart; 7. die Tanzfigur; ~s, pl. Touren, Stellungen (beim Tanz). to ~, I. t. 1. bilden, gestalten, formen; 2. abbilden, (im Bilde) darstellen; 3. a) mit Figuren od. Bildern versehen od. schmücken; b) (Stoffe) blümen, figurieren; ~d articles, ~d stuffs, gemusterte, geblümte, façonnierte Stoffe; ~d fabric, Damast; 4. beziffern; 5. mus. figurieren; ~d bass, der bezifferte Baß; 6. (to ~ to o.s.) sich (etw.) denken, vorstellen; * zeigen, offenbaren, verkünden. II. i. 1. eine bildliche Darstellung machen, darstellen 2c.; 2. Figuren im Schlittschuhlauf beschreiben; Tanzfiguren od. Touren beim Tanze ausführen; 3. figurieren, auftreten; sich hervorthun, eine Rolle spielen; to ~ away, figurieren, immer wieder vorkommen; to ~ on s.t., Am. sich etw. überlegen.

† **fig'ụre‖-caster**, † **~-flinger**, s. der das Horoskop stellt, der Astrolog. **~-dancer**, der Balletttänzer. **~-head**, 1. (of a ship) das Schiffsbild, die Figur des Gallions; 2. sl. das Gesicht. **~-man**, s. der beim Schlittschuhlaufen künstliche Figuren beschreibt. **~-stone**, der Bildstein, chinesische Specksein. **~-weaving**, die Musterweberei.

fig'ụring-machi'nery, die Dessin- od. Mustermaschine (Weberei).

fig'ụrist, s. der sich theologischer Typen bedient.

Fi'ji is'lands, die Fiji(od. Fidschi)-Inseln.

fĭla'ceous [shụs], a. aus Fäden bestehend, fadig.

fil'a‖çeṛ (~zeṛ), der Inrotulant (Einhefter der Akten). **~mĕnt**, 1. das Fädchen, die Faser; 2. bot. der Staubfaden.

fĭlæmĕn'tous, a. faserig.

to fĭlăn'deṛ, s. to philander.

fil'and‖eṛs, pl. die Würmer (Wurmkrankheit der Falken).

fil'a‖tọry, die Spinnmaschine. **~t'ụre**, die (Faden-)Spinnerei; das Abhaspeln.

fil'beṛt, die Lambertsnuß; cracked in the ~, sl. übergeschnappt. **~-tree**, die Haselstaude.

to fĭlch, t. stehlen, mausen. **~'eṛ**, der Dieb (im kleinen). **~'ingly**, adv. diebischerweise.

A. **file**, 1. a) die Schnur (zum Aufreihen); aufgereihte Dinge (z. B. Perlen, Papiere, Briefe 2c.); b) das (Zeitungs- od. Akten-) Bündel; c) das Verzeichnis, die Liste, Rolle; on ~, der Reihe nach geordnet; registriert; 2. mil. a) die (hintereinander folgende) Reihe, der Zug (nach der Tiefe der Glieder); b) die (aus Vorder- u. Hintermann bestehende) Rotte; left ~! mil. in Reihen gesetzt linksum! to double the ~, die Glieder schließen; rank and ~, Reih und Glied; die gemeinen Soldaten; in single (od. Indian) ~, einer hinter dem anderen, im Gänsemarsch; 3. a) † die Anzahl, Menge; b) ~s, pl. die (aufgesammelten) Zeitungen. to ~, I. t. 1. a) (up) aufreihen, anreihen (Perlen, Papiere); b) (Akten, Papiere, Zeitungen) ordnen, aufbewahren, (ein)heften; 2. law, a) (ein-) registrieren; b) zu Protokoll geben; 3. to ~ off, hintereinander abmarschieren lassen. II. i. mil. defilieren; * gleichen Schritt halten (with, mit); to ~ off, hintereinander abmarschieren.

B. **file**, 1. die Feile; 2. sl. der (Taschen-) Dieb; Schlauberger; a rum ~, ein schnurriger Kauz. to ~, t. 1. feilen, glätten (auch fig.); 2. berauben, betrügen.

C. **to file**, t. † s. to defile.

file'‖-cutter, der Feilenhauer. **~-dust**, der Feilstaub, die Feilspäne. **~-fire**, **~-firing**, mil. das Rottenfeuer. **~-fish**, zo. der Hornfisch *(balistes)*. **~-handle**, der Feilengriff. **~-leader**, mil. der Vordermann.

fil'emŏt, s. feuillemort.

fi'leṛ, 1. der Aufreiher, vgl. file, *A.*; 2. der Feiler, vgl. file, *B.*

fil'i‖al, a. (**~ally**, adv.) wie ein Sohn, kindlich. to **~ate**, t. an Kindesstatt annehmen, adoptieren.

fĭli'ā'tion, 1. die Sohnschaft, Kindschaft; 2. a) die Adoption; b) die Legitimierung eines außerehelichen Kindes.

fil'i‖bĕg, s. fillibeg.

fil'i‖bŭsteṛ, der Filibustier, Freibeuter, Seeräuber. to ~, i. auf Freibeuterei od. Seeraub ausgehen.

fĭli‖çi'form, a. farnähnlich.

fil'i‖çoĭd, bot. I. a. farnartig. II. s. das farnartige Gewächs.

fil'i‖fọrm, a. bot. fadenförmig.

fil'i‖grāne, fil'i‖grēē, (~ work) die durchbrochene (Gold- od. Silber-)Drahtarbeit, das Filigran.

fil'i‖grāned, fil'i‖grēēd, a. filigraniert, durchbrochen.

fi'l‖ing, 1. das Feilen, vgl. file, *B.*; 2. **~s**, pl. die Feilspäne, das Feilicht.

A. **to fill**, I. t. 1. a) füllen, anfüllen; to ~ one's pocket, (sich) etw. einstecken; b) stopfen (to ~ a pipe); c) vollschenken (to ~ a glass); to ~ to overflowing, bis zum Überfließen vollschenken; 2. erfüllen, reichlich versehen; 3. reichlich sättigen; 4. a) (Lücken) ausfüllen, ergänzen; b) (ein Amt, eine Stelle) besetzen, einnehmen; (the throne) würdig ausfüllen; 5. mar. to ~ the sails, die Segel voll brassen; den Wind in die Segel schöpfen; 6. to ~ in, einfüllen, eingießen; (offene Stellen) ausfüllen, (Umrisse einer Skizze) ausführen. to ~ out, vollfüllen, ausfüllen, ausdehnen; ausschöpfen, ausschenken. to ~ up, vollfüllen, anfüllen; (die Zeit) ausfüllen, einnehmen; (die Seele) erfüllen; vollbringen, vollenden; to ~ up s.one's place, js. Stelle einnehmen, j. ersetzen. II. i. 1. (to ~ up) voll werden (with, von), sich anfüllen; 2. satt werden; to ~ out, fam. dicker werden, zunehmen (bes. v. Kindern). ~, s. die Fülle, Genüge; to the ~, zur Genüge; to eat (od. have) one's ~, sich satt essen (of, an); to talk one's ~, sich satt plaudern.

B. † **fill**, s. thill. **~'eṛ**, **~'-horse**, s. thiller.

fille de chambre, das Kammermädchen.

fille de joie, das Freudenmädchen.

fil'leṛ, 1. a) das (Aus-)Füllende; b) der Anfüller; ~s, pl. die Einlage (einer Cigarre); 2. der Lückenbüßer; das Flickwort.

fil'let, 1. die Binde, Kopfbinde, das (Kopf-, Stirn-)Band; Bändchen; 2. (~s, pl.) das Kreuz (eines Pferdes); das (Kalbs-)Lendenstück, der Lendenbraten, Möhrbraten; † das Rollfleisch; 3. arch. die Leiste, das Band; der Steg (zwischen Schaftrinnen der Säulen). to ~, t. 1. umbinden; 2. arch. mit Leisten od. Reifen zieren. **~-plane**, der Leistenhobel. **~-steak**, das Lendenstück (eine bessere Art Beefsteak).

fil'libĕg, der Schurz der Bergschotten.

fil'l‖ing, 1. das Füllen; 2. die Ausfüllung; das (Mauer-)Füllwerk; die Füllsteine; 3. der Einschlag, Einschuß, die Einschlagfäden (beim Weben); 4. **~s**, pl. mar. die Füllstücke, das Füllholz.

to fil'lip, t. jm. einen Nasenstüber geben. **~**, s. der Nasenstüber; die (kleine) Anregung.

fil'li‖pēēn, das Vielliebchen.

fil'li‖steṛ, der Falzhobel.

fil'ly, 1. (~-foal) das Stutenfüllen; Füllen; 2. das ausgelassene Mädchen.

film, das feine Häutchen, der dünne Überzug, Schleier; das dünne Gewebe; ~ over the eyes, ein Schleier vor den Augen. to ~, t. mit einem Häutchen überziehen.

fil'my, a. mit einem Häutchen überzogen; aus Häutchen bestehend, spinnwebartig.

fĭlọsĕl'la, fil'ọsĕlle, die Filoselleseide (eine Art Florettseide).

fil'teṛ, der (das) Filter, der Durchseiher. to ~, I. t. (durch)seihen, filtrieren. II. i. durchsickern.

fil'teṛing‖-pa'per, das Filtrierpapier. **~-stone**, der Filtrierstein.

filth, 1. der Unflat, Schmutz, Kot; 2. fig. der Schmutz, die Unreinheit.

fil'th‖ĭness, die Unsauberkeit; fig. die Unflätigkeit. **~y**, a. (**~ily**, adv.) 1. schmutzig; kotig; 2. fig. unflätig, unrein; unanständig.

to fil'trate, t. s. to filter.

fĭltrā'tion, die Filtrierung.

fim'ble-hemp, fam. der Fimmel (männliche Hanf).

to fim'bri‖ate, t. (mit Fransen) besetzen. **~ated**, p.a. 1. (od. **~ate**, **~cāte**) bot. gefranst; 2. her. mit einem Saume (von anderer Farbe) eingefaßt, gesäumt.

A. **fin**, 1. die Flossfeder, Flosse, Finne; 2. sl. der Arm; die Hand. to ~ (~ned, ~ned), t. (einen Fisch) zerlegen, zerschneiden.

B. **Fin**, I. s. der Finne, Finnländer; das Finnische. II. a. finnisch.

fi'nable, a. mit Geldstrafe belegbar, strafbar.

fi'nal, a. (**~ly**, adv.) endlich, letzt, schließlich; endgültig, definitiv; entscheidend; ~ balance, com. die Schlußbilanz; ~ cause, die Endursache; ~ passage of a bill, die (endgültige) Annahme eines Gesetzes; ~ payment, com. die Terminalzahlung;

Digitized by Google

~ touch, der letzte Strich (an einem Gemälde u. s. w.).

fjnä'lę, mus. das Finale; der letzte Satz, Schluß.

fjnăl'jty [auch fi], 1. die Endlichkeit; 2. der Abschluß.

fi'nally, adv. endlich, zuletzt; durchaus, gänzlich, völlig.

fjnănçe', bes. ~ş [seş], pl. 1. die Finanzen; (Staats-)Einkünfte; das Finanzwesen; 2. fam. die Einkünfte (eines Einzelnen); board (office) of ~ş, die Finanzkammer. **to** ~, t. finanziell ausarbeiten.

fjnăn'cjal [shal], a. (~ly, adv.) finanziell; die Finanzen betr.

finançjer' [auch fjnăn'sir], 1. der Finanzbeamte; 2. (auch **fjnăn'cjallist** [shal], **fjnăn'cjan** [shan]) der Finanzmann, Kameralist. **to** ~, i. Finanzoperationen vornehmen.

finch, der Fink *(fringilla);* to pull a ~, fam. einen Gimpel rupfen (prellen). **~ed** [sht], a. (~'-backed, a. auf dem Rücken) weißgestreift od. weißgefleckt.

to find (fo͝und, fo͝und), I. t. 1. a) finden; I shall make you ~ your legs, ich will dir Beine machen; I can't ~ in my heart, ich kann es nicht übers Herz bringen; I could ~ it in my heart, ich hätte fast Lust; b) (an)treffen; c) ausfindig machen, aufsuchen; (Wild) aufstöbern; d) entdecken; gewahr werden, wahrnehmen, bemerken, erfinden; hervorsuchen; e) herbeiholen; f) (jm.) etw. verschaffen; (das zu einem Zwecke Notwendige) anschaffen, liefern; die Kosten bestreiten; für (etw.) aufkommen; to ~ money, Geld beschaffen; g) j. versehen; to ~ s.o. in (with), j. kontraktlich mit (dem Nötigen, mit Lebensmitteln, Kleidung u. s. w.) zu versehen haben; to ~ o.s., sich selbst beköstigen u. kleiden; (Truppen, Schiffe) mit allem Bedarf ausrüsten, verproviantieren; 2. a) erfahren, vernehmen, hören (from, von); b) aus Erfahrung wissen; befinden; 3. betreffen, ertappen (in a lie, auf einer Lüge; in the very deed, auf frischer That); 4. (Genuß) finden (in, an, in); 5. law, (durch richterlichen Ausspruch) bestimmen; festsetzen; to ~ s.o. guilty, j. schuldig erklären, verurteilen; to ~ a bill, die Klage annehmen; 6. to ~ o.s., sich (wohl od. übel) befinden; how do you ~ yourself? wie ist Ihnen (jetzt)? 7. to ~ amiss, to ~ fault with, etw. auszusetzen haben (an), mißbilligen, tadeln, bekritteln. to ~ out, ausfindig machen, ermitteln, entdecken; enträtseln; erwischen, ertappen. II. i. sp. die Wildspur finden. ~, s. das (Auf-)Finden; der Fund; sp. die Auffindung der Wildspur.

fīn'dęr, 1. a) der Finder; Entdecker (~ out'); b) der Aufsucher; 2. a) der Spürhund (auch fig.); b) astr. das Suchglas, der Sucher; 3. sl. der Dieb.

find'-fault, der Tadler, Krittler.

fīn'dĭng, 1. a) das Finden; der Befund; b) der Fund; c) die Entdeckung, das Ergebnis; 2. law, das (richterliche) Urteil; der Ausspruch. ~-catalogue, der Nachschlagekatalog.

† **fīn'dy** [auch fīn'], a. voll, plump, derb, schwer.

A. **fīne,** a. 1. a) fein, zart; b) fein geschliffen, scharf, spitz zulaufend; 2. a) rein (v. fremdem Zusatz); b) verfeinert, fein, gebildet, elegant, nett; 3. a) schön, zierlich; stattlich, geputzt; a ~ gentleman, ein feiner Herr; a ~ lady, eine feine, vornehme Dame; a ~ woman, eine stattliche Frau (üppige Figur); ~ language, affektierte Redensarten; b) vortrefflich, auserlesen; c) iron. schön, nett, sauber; you're a ~ fellow, du bist mir der Rechte; 4. gewandt, schlau, betrügerisch.

B. **fīne,** s. 1. † das Ende; in ~, endlich, kurz; 2. a) die Geldbuße, Geldstrafe, das Strafgeld; b) † die Strafe; 3. a) die Abgabe od. Taxe für ein Recht, ein Privilegium; b) † Zahlung an den Gutsherrn für Erlaubnis ein Grundstück zu veräußern; ~ and recovery, unbedingtes Eigentumsrecht.

A. **to fīne,** t. mit einer Geldstrafe belegen, in Geldstrafe nehmen.

B. **to fīne,** t. 1. † a) verschönern; b) (down) dünner machen, verfeinern; 2. läutern, abklären; frischen, schönen (von Bier u. Wein).

fīne'||-cut, p.a. fein geschnitten. to ~-draw, t. 1. fein stopfen; 2. (Draht) fein (aus)ziehen; fig. fein ausspinnen. ~-drawn, p.a. subtil. ~-fingered, a. fingerfertig, geschickt. ~-grained, p.a. feinkörnig (v. Metall); feinnarbig (v. Leder); feinhaarig, fein (v. Tuch); feinfaserig (v. Holz). ~-iron, ~-metal, das Feineisen, Weißeisen.

† **fīne'lęss,** a. endlos.

fīne'nęss, 1. a) die Feinheit, Zartheit; b) die Feinheit, Reinheit, der Feingehalt; c) die Feinheit (des Geschmacks, Geistes); 2. die Schärfe (einer Schneide); 3. die Schönheit, Eleganz; Stattlichkeit; 4. die Klugheit, Schlauheit, Verschlagenheit.

fī'nęr, techn. der Läuterer, Abtreiber, Frischer.

fī'nęry, 1. der äußere Glanz; 2. der Putz, Staat; die Lebhaftigkeit der Farben: 3. mech. a) die Feineisenbereitung; b) der Frischofen, das Frischfeuer.

fīne'||-shaped, p.a. wohlgestalt. ~-spoken, p.a. glattzüngig. ~-spun, p.a. fein gesponnen; fein ausgedacht. ~-stilling, die Destillation v. Spiritus aus Molasse.

finesse, die Schlauheit, List. **to** ~, i. List anwenden.

fjnĕs'sing, sp. schlaues Manövrieren.

fīne'||-stuff, der reine Kalkputz. ~-stuff stucco, der Stuckputz; die Gipstünche. ~-toned, p.a. melodisch.

fīn'ēw, der Schimmel. **~ed,** ~y, a. schimmelig.

fīn'||-fish, zo. der Finnfisch *(balænoptĕra).* ~-footed, a. mit Schwimmfüßen versehen.

fīn'gęr, 1. a) der Finger; to put ~ in eye, fam. weinen; to have a thing at one's ~ş' ends, etw. an den Fingern herzählen können; to have a (od. one's) ~ in the pie, die Hand im Spiele haben; to lay the ~ on s.t., etw. gleich finden od. zeigen; to lay one's ~ on the (od. one's) lips, den Finger auf die Lippen legen, schweigen; to point the ~ at s.o., mit dem Finger auf j. weisen; to turn s.o. round one's little ~, j. um den Finger wickeln können; I won't lift a ~, ich will keinen Finger rühren, mich nicht im geringsten bemühen; with a wet ~, leicht, gemächlich; they are ~ and thumb, sie sind ein Herz und eine Seele; his ~ş are lime-twigs, er macht lange Finger; b) † (~'ş breadth) die Fingerbreite; a ~ of bread, ein Schnittchen Brot; c) s. ~-piece; d) der Zeiger (an der Uhr); 2. * die Hand; 3. mus. die Fingerfertigkeit. to ~, I. t. 1. anfassen, betasten, befühlen; 2. (ein Instrument) spielen, greifen; den Fingersatz (in einem Musikstück) angeben; 3. a) (nach) etw. greifen; b) stehlen, mausen. II. i. die Finger (beim Spielen v. Instrumenten) gehörig setzen.

fīn'gęr||-and-sign language, die Zeichensprache (der Taubstummen). ~-basin, ~-bowl, das Fingerbecken (zum Abspülen der Finger nach der Mahlzeit). ~-board, die Klaviatur.

fīn'gęred, p.a. bot. fingerförmig.

fīn'gęr||-fern, bot. der Streifenfarn *(asplenium).* ~-glass, s. ~-bowl. ~-grass, bot. das Fingergras *(digitaria).*

fīn'gęrĭng, 1. das Betasten; 2. mus. der Fingersatz.

fīn'gęr||-mark, die Fingerspur (Schmutz). ~-parted, p.a. bot. fingerförmig. ~-piece, der Drücker (der Flinte). ~-plate, die Fingerplatte (Glasplatte an der Thür um Beschmutzung zu verhindern). ~-post, der Wegweiser. ~-ring, der Fingerring. ~-stall, der Fingerling, die lederne Schutzhülse für Finger. ~-stone, min. der Pfeilstein, Belemnit. ~-talk, fam. die Fingersprache.

fīn'gle-fān'gle, fam. die Lappalie.

fīn'jąl, arch. die Kreuzblume (auf got. Bogenspitzen).

fīn'jcąl, a. (~ly, adv.) zimperlich; geziert, geckenhaft. ~nĕss, die Zimperlichkeit, Geckenhaftigkeit; Schniegelei.

fīn'jkĭn, a. (fin[n]icking) s. finnikin.

fī'nĭng (vgl. to fine, *B.),* 1. das Klären; Frischen (des Eisens); 2. das Klärmittel. ~-forge, das Frischfeuer. ~-pot, techn. das Affiniergefäß.

to fīn'jsh, I. t. 1. a) endigen, beenden; b) (off, up) vollenden; fein ausarbeiten, fertig machen; (die Bildung) zum Abschluß bringen; to put (od. give) the ~ing hand (od. touch, stroke) to, die letzte Hand an etw. legen; ~ed [t], p.a. vollendet, vollkommen; 2. a) verbrauchen, alle machen; ~ed, alle geworden; b) (off) fam. (jm.) den Rest geben; 3. (Papier) glätten; (Zeug) appretieren; to ~ up, abschließen. II. i. enden, zu Ende gehen. ~, s. 1. fam. die Beendigung; der Abschluß; 2. a) die Vollendung, die letzte Hand od. Feile; die sorgfältige Durcharbeitung; b) die Vollkommenheit; 3. die Appretur. **~ęr,** 1. der Vollender, Vollzieher; 2. der Appretierer.

fīn'jshĭng, 1. (off) die Beendigung, Vollendung; 2. techn. die Zurichtung; Appretur. ~-blow, s. ~-stroke. ~-school, die höhere Ausbildungsschule (für junge Mädchen). ~-stroke, der Gnadenstoß, Garaus; s. auch to finish, I. 1, b.

fī'nite, a. (~ly, adv.) endlich (auch math.); begrenzt, beschränkt; gram. (nach Person u. Zahl) bestimmt. ~nĕss, **fīn'jtūde,** die Endlichkeit.

fjnī'tor, der Horizont.

Fīn'lander, Finn, s. Fin, *B.*

fīn'||lęss, a. ohne Flossen. ~like, a. flossenähnlich.

finned, p.a. 1. mit Floßfedern versehen; 2. (v. einem Pflug) zweischneidig.

fīn'nęr, s. fin-fish.

fīn'nĭkĭn, I. (fīn'nĭckĭng) a. genau in

Digitized by Google

Lappalien, kleinlich; geziert, geckenhaft. II. s. zo. die Tummeltaube, der Tümmler *(columba domestica gyrātrix)*.

Fin'nish, a. finnisch.

fin'ny, a. mit Flokfedern versehen; * the ~ breed (od. race, tribe), die Fische.

fĭnō'chĭō [auch kĭō], bot. Varietät des Fenchels *(anēthum fœnicŭlum dulce)*.

fī'nōs, die zweitbeste Merinowolle.

Fins'bury, O. (Teil v. London).

fin'scāle, zo. das Rotauge *(leuciscus erythrophthalmus)*.

fin'-toed, a. zo. schwimmfüßig.

fjörd' [fyörd], der Fjord (kleine Felsenbucht in Norwegen).

fī'ŏrin-grass, das Fioringras (Futtergras, *agrostis stolonifĕra*).

fip'pençe, vulg. statt five pence.

fīr, die Tanne *(abies)*; Scotch ~, die Kiefer, Föhre *(pinus silvestris)*. ~'-apple (fam. ~'-bob), der Tannenzapfen; Kienapfel.

Fīr'-Moun'tains, das Fichtelgebirge.

fīrā'gō, für virago.

fīre, 1. das Feuer (auch fig.); bibl. das höllische Feuer; on ~, brennend, in Flammen; like a house on ~, wie toll; to set on ~ (to set ~ to), in Brand stecken; he would not set the Thames on ~, er hat das Pulver nicht erfunden; to lay a ~, heizen; to take ~, Feuer fangen; fig. in Hitze geraten (at, über); to go through ~ and water, durchs Feuer gehen (Mut und Entschlossenheit zeigen); 2. der Brand; die Feuersbrunst; 3. der Glanz, das Licht; Auge; 4. die Hitze, Leidenschaft; Wut; der Mut; Eifer; die Lebendigkeit; lebhafte Einbildungskraft; Glut (der Liebe); 5. mil. das Feuern; Kommando: „Feuer!" to give ~, Feuer geben; to miss ~, versagen, abblitzen, nicht zünden; under ~, im Feuer; between two ~s, zwischen zwei Feuern. to **fīre**, I. t. 1. anzünden, in Brand stecken; 2. fig. entzünden, anfeuern; 3. † durch Feuer vertreiben; 4. (ein Gewehr) abfeuern (off); to ~ a gun, losschießen; fam. mit etw. losplatzen; 5. vet. (eine Wunde) ausbrennen. II. i. 1. Feuer fangen; 2. fig. sich entzünden; to ~ up, Feuer und Flamme werden; to ~ (up) at, heftig werden über; 3. Feuer geben, feuern (at, on, upon, auf); ~ away! (schießen Sie) los!

fīre'||-alarm', der Feueralarmapparat. ~-anni'hilator, die Feuerlöschdose. ~-arms, Feuerwaffen. ~-ar'row, mar. der Feuerpfeil. ~-ball, 1. mil. die Granate; 2. phys. die Feuerkugel. ~-balloon', ein Ballon mit Feuerwerk. ~-bar, der Roststab; ~-bars, pl. der Feuerrost. ~-bar'rel, mar. die Feuertonne eines Branders. ~-bav'in, mar. die Branderwelle (auf Brandschiffen). ~-blast, bot. der Brand *(urēdo)*. ~-board, das Kaminbrett (zum Verschluß des Kamins im Sommer). ~-booms, pl. mar. Feuerhaken (zur Abhaltung feindlicher Schiffe). † ~-bote, das Deputatholz. ~-box, 1. der Feuerbehälter, Heizraum (einer Dampfmaschine); 2. die Streichholzbüchse. ~-brand, der Feuerbrand; fig. die Fackel (der Liebe); der Aufwiegler, Unheilstifter. * ~-brea'thing, p.a. feuerspeiend. ~-brick, der feuerfeste Ziegel, Brandziegel, Chamottestein. ~-bridge, die Feuerbrücke (an einer Maschine). ~-brigade', die Feuerwehr. ~-brush, der Herdbesen. ~-buck'et, der Feuereimer. ~-chest, s. ~-box. ~-clay, der feuerfeste Thon, die Chamotte. ~-com'pany, s. ~-brigade. ~-cross, das Feuerkreuz (in Schottland als Kriegszeichen von Ort zu Ort getragen). ~-damps, pl. schlagende Wetter, feurige Schwaden. ~-dogs = andirons. ~-door, die Feuerthür, Heizthür, das Schürloch. ~-drake, 1. † der feurige Drache; 2. die Brandgranate. ~-ea'ter, der Feuerfresser (Taschenspieler); der Eisenfresser, Renommist; der Tollkühne. ~-ea'ting, das Feuerfressen (Taschenspielerei); die Tollkühnheit. ~-en'gine, die Feuerspritze. ~-escape', der Feuer-Rettungsapparat; (escape-ladder) die Rettungsleiter. * ~-eyed, a. glutäugig. ~-fly, zo. 1. der Feuerkäfer *(elāter noctilūcus)*; 2. der Leuchtkäfer, männliche Glühwurm *(lampўris noctilūca)*. ~-grate, der Feuerrost. ~-flair(e), zo. der Stechrochen, die Feuerflunder *(trigon pastināca)*. ~-guard, der Kaminvorsetzer (aus Drahtgeflecht). ~-hole, das Schürloch. ~-hook, der Feuerhaken, Schürhaken. ~-insu'rance, die Feuerversicherung; ~-insu'rance com'pany, die Feuerversicherungsgesellschaft. ~-i'rons, pl. das Feuergerät (Feuerböcke, Zange, Schaufel u. Schüreisen). ~-kiln, der Brennofen. ~-lad'der, die Rettungsleiter.

fīre'||less, a. ohne Feuer. ~**lŏck**, das Schloß am Gewehr; das Gewehr. ~**măn** (pl. ~**mĕn**), 1. der Feuer(lösch)mann, Spritzenmann; pl. die Löschmannschaft, Feuerwehr; 2. der (Dampfmaschinen-) Heizer.

fīre'||-mas'ter, mil. der Oberfeuerwerker. ~-mon'ument, die Feuersäule unweit London Bridge zum Andenken an das Feuer 1666. * ~-new, a. funkelnagelneu. ~-of'fice, die Feuerversicherungsanstalt. ~-o'pal, min. der Feueropal. ~-or'deal, die Feuerprobe. ~-pan, 1. die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken; 2. die (Zünd-)Pfanne (am Gewehr). ~-pa'pers, pl. (zierlich ausgeschnittene, gekräuselte, bunte) im Sommer vor dem Kaminrost befestigte Papierzierate. ~-place, 1. s. ~-box, 1; 2. der Kamin. ~-plug, der Feuerstöpsel, Feuerhahn (an Wasserröhren). ~-pol'icy, die Feuer(versicherungs)police. ~-pot, mil. der Feuertopf. ~-proof, a. feuerfest, feuerbeständig.

fī'rer, der Brandstifter; fig. der Anreizende, Aufwiegler.

fīre'||-robed, * p.a. feuerbekleidet. ~-screen, der Feuerschirm, Ofenschirm. ~-set, s. ~-irons. ~-ship, mar. der Brander. ~-shov'el, die Feuerschaufel; to have been fed with a ~-shovel, einen großen, breiten Mund haben.

fīre'side, der Herd, Kamin; der häusliche Kreis.

fīre'||-stick, der Feuerbrand, Kienspan. ~-stone, der Schwefelkies; grobkörniger Sandstein zu Herd- od. Kaminplatten. ~-tow'er, der Leuchtturm. ~-tube, die Heizröhre. ~-ward, ~-war'den, der Feuerwehrhauptmann, Spritzenmeister. ~-wa'ter, das Feuerwasser (Branntwein). ~-weed, bot. das amerikanische Kreuzkraut *(senecio hieracifolius)*. ~-wood, das Brennholz; patent ~-wood, Feueranzünder. ~-wor'ker, der Feuerwerker. ~-works, pl. das Feuerwerk. ~-wor'ship, die Feueranbetung. ~-wor'shipper, der Feueranbeter.

fī'ring, das Anzünden, Abfeuern; Ausbrennen. ~-i'ron, das Brenneisen.

† to **fīrk**, t. schlagen, züchtigen.

fīr'kin, das Viertelfaß (englisches Biermaß, 9 gallons).

fīr'lot, Sc. ein Getreidemaß (ein Viertel v. einem boll).

fīrm, I. a. (~ly, adv.) 1. fest; stark; derb; 2. standhaft, entschlossen, unerschütterlich; 3. bestimmt, festgesetzt; com. to remain ~, (v. Preisen) fest bleiben, sich fest erhalten (at, auf); to be in ~ hands, in festen Händen sein. II. s. die Firma. † to ~, t. festsetzen, bestätigen.

fīr'mament, das Firmament, Himmelsgewölbe.

fīrmamĕn'tal, a. das Firmament betr., am Himmel befindlich.

fīr'măn [fīrmän'], der Ferman (großherrliche Befehl in der Türkei).

fīrm'-footed, a. fest (auf festen Füßen) stehend.

* **fīrm'less**, a. körperlos.

fīrm'||ness († ~**ity**), die Festigkeit; die Dauer; Beständigkeit; Gewißheit.

fīrst, I. a. der, die, das erste; ~ in the field, zuerst an Ort u. Stelle; allen voran; to do s.t. the ~ thing, etw. zuerst, vor allen Dingen, sofort thun; the ~, Am. ein einziger. II. adv. 1. zuerst; erst; erstens; ~ come, ~ served, prv. wer zuerst kommt, mahlt zuerst; 2. (= in the ~ place) an erster Stelle, voran; zuvörderst; ~ or last, über kurz od. lang; früher od. später. III. s. 1. der (die, das) Erste; from the ~ of time, von Anbeginn; at (the) ~, fürs erste, zum ersten Anfange; from the ~, von Anfang an, von vornherein; at ~, anfangs; 2. mus. der obere Satz eines Musikstückes; ~ of exchange, com. der Primawechsel. ~'-begot'ten, ~'-born, p.a. erstgeboren; s. der Erstgeborene. ~ class, I. s. die erste Klasse (v. Eisenbahnwagen u. Prüfungen); a ~'-class car'riage, a ~'-class tick'et, ein Wagen, Billet erster Klasse; to travel ~-class, (in) erster Klasse fahren. II. adv. (a.) pikfein. ~ chop, sl. adv. s. ~-class, II. ~'-coat, arch. der erste Bewurf, Rauchputz. ~ cost, der Einkaufspreis, Kostenpreis. ~ cousin, das Geschwisterkind. * ~'-crea'ted, p.a. urerschaffen. ~ day, der erste Tag der Woche, Sonntag. ~ fiddle, ~ flight, ~ horse, ~ oars, Personen, die in ihrem Fache die ersten sind, die Hauptrolle spielen. ~'-floor, das erste Stockwerk; Am. das Erdgeschoß. ~ form, (in engl. Schulen) die unterste Klasse. ~'-fruits, pl. 1. die Erstlinge, ersten Früchte (auch fig.); 2. die Einkünfte des ersten Jahres (einer erledigten Pfründe), die Annaten. (at) ~'-hand, aus erster Hand; unmittelbar (to buy at ~'-hand); ~'-hand bills, Briefe von der Hand (Wechsel vom Schuldner an eigene Order ausgestellt). ~ mate, mar. der Obersteuermann. ~ name, der Vorname (bei Juden). ~ night, die erste Aufführung eines Theaterstücks. ~nigh'ter, das zum erstenmal aufgeführte Theaterstück. ~ quality, com. die erste Sorte, Prima-Qualität. ~'-rate, a. com. Prima-Qualität; ersten Ranges; ~'-rate man of war, das Kriegsschiff erster Klasse; a ~'-rate (sl. ~'-rater), eine Person od. Sache ersten Ranges. ~ rules in arithmetics, die vier Species. ~ stone,

Digitized by Google

der Grundſtein. the ~ watch, mar. die Wache von 8 Uhr abends bis 12 Uhr nachts. of the ~'-water, vom erſten Waſſer (v. Edelſteinen).

fĭrst'lĭng, I. a. erſtgeboren. II. s. der Erſtling.

fĭrst'ly, adv. erſtlich, erſtens, zum erſten.

fĭrth [auch fŭrth], (Sc.) ſ. frith.

fĭr'||-tree, der Tannenbaum. **~-wood**, das Tannenholz, Kiefernholz.

fĭs'cạl, I. a. fiskaliſch. II. s. 1. † (**fĭsc**) der Fiskus, Staatsſchatz; 2. der Fiskal: a) der Schatzbeamte; b) (Sc.) der Strafkläger; Staatsanwalt.

fĭsh, 1. a) der Fiſch; as mute as a ~, ſtumm wie ein Fiſch; like a ~ out of water, nicht in ſeinem Elemente; an odd (strange od. queer) ~, ein wunderlicher Kauz; b) coll. Fiſche; I have other ~ to fry, ich habe (ganz) andere Dinge zu thun; all is ~ that comes to (one's) net, prv. man muß alles mitnehmen; 2. die Spielmarke. to ~, I. t. 1. (up) auffiſchen, (auf)fangen, haſchen; to ~ out, fig. ausforſchen; 2. (a river, in einem Fluſſe) fiſchen; 3. (einen Balken) mit Seitenverſtärkung verſehen, durch Anblattung verſtärken. II. i. 1. fiſchen, haſchen (for, nach); to ~ in troubled waters, im Trüben fiſchen; to ~ in the air, Unnützes beginnen; to ~ for compliments, nach Komplimenten angeln. **~'-bait**, der Köder. **~'-basket**, der Fiſchkorb. **~'-bellied rail**, die Fiſchbauchſchiene (Eiſenbahn). **~'-bone**, die Fiſchgräte. **~'-carver**, das (ſilberne) Fiſchmeſſer (zum Zerlegen). **~'-day**, cath. der Fiſchtag, Faſttag.

fĭsh'ẹr, 1. der Fiſcher; 2. zo. Am. der Pekan *(mustēla canadensis)*. **~-boat**, der Fiſcherkahn. **~-boy**, der Fiſcherknabe; Fiſchergeſelle.

fĭsh'ẹr||măn (pl. **~men**), 1. der Fiſcher; 2. das Fiſcherboot. **~-town**, die Fiſcherſtadt.

fĭsh'ẹry, die Fiſcherei (auch als Ort), der Fiſchfang.

fĭsh'-fag, fam. das Fiſchweib.

fĭsh'fŭl, a. fiſchreich.

fĭsh'||-garth, das Wehr. **~-gig**, ſ. **~-spear.** **~-glue**, der Fiſchleim; die Hauſenblaſe. **~-hawk**, der Fiſchadler *(falco haliaëtus)*. **~-hook**, der Angelhaken, die (Fiſch-)Angel. * **to fĭsh'ĭfy**, t. zum Fiſch machen, verfiſchen.

fĭsh'jnĕss, das fiſchartige Weſen; der Fiſchgeruch, Fiſchgeſchmack.

fĭsh'jng||-boat, das Fiſcherboot. **~-eagle**, **~-hawk**, ſ. **fish-hawk.** **~-fly**, die (künſtliche) Fliege zum Angeln. **~-frog**, zo. der Angler, Seeteufel *(lophius piscatorius)*. **~-gear**, das Fiſch(er)gerät. **~-hook**, ſ. fish-hook. **~-line**, die Angelſchnur. **~-net**, das Fiſchnetz. **~-place**, der (Ort zum) Fiſchfang. **~-rod**, die Angelrute. **~-tackle**, ſ. **~-gear.**

fĭsh'||-kettle, der Fiſchkeſſel. **~-knife**, 1. ſ. **~-carver**; 2. das ſilberne Meſſer (zum Fiſcheſſen).

fĭsh'like, a. fiſchähnlich, fiſchartig.

fĭsh'||-mar'ket, der Fiſchmarkt. **~-maw**, die Fiſchblaſe. **~-meal**, die Fiſchſpeiſe, das Fiſchgericht. **~-mon'ger**, der Fiſchhändler. **~-oil**, der Fiſchthran. **~-pond**, **~-pool**, der Fiſchteich, Weiher. **~-pot**, die Reuſe. **~-scale**, die Fiſchſchuppe. **~-skin**, die Fiſchhaut. **~-slice**, ſ. **~-carver.** **~-spear**, die Fiſchgabel, Harpune (zum Lachsfang). **~-sto'ry**, Am. die unglaubliche Geſchichte, Räuberpiſtole. **~-tack'le**, ſ. fishing-gear. **~-tail**, der Fiſchſchwanz; **~-tail burner**, der Fiſchſchwanzbrenner (bei Gasflammen). **~-trow'el**, die Fiſchkelle. **~-wife**, **~-wom'an**, das Fiſchweib.

fĭsh'||jy, a. (**~jly**, adv.) 1. fiſchartig; fiſchig (v. Geſchmack u. Geruch); 2. fiſchreich; 3. ſl. unſicher, verdächtig, faul; Am. unglaublich.

fĭs'sĭle, a. ſpaltbar.

fĭssĭl'ĭty, die Spaltbarkeit.

fĭssĭrŏs'||trạl, a. zo. ſpaltſchnäblig. **~-trēs**, Lat. pl. zo. die Spaltſchnäbler.

fĭs'sụre [fĭsh'ụr], 1. auch **fĭs'sĭon** [fĭsh'ụn], die Spaltung; 2. der Spalt. to ~, t. ſpalten.

fĭst, die Fauſt; at ~s, im Fauſtkampf; to shake the ~, (drohend) die Fauſt ballen (eig. ſchütteln). to ~, t. mit der Fauſt ſchlagen; † packen.

fĭs't||ẹd, a. (in Zſſ.) Fäuſte habend (tight'-ed). **~ĭc**, **~y**, a. den Fauſtkampf betreffend. **~|cŭffs**, pl. die Fauſtſchläge; at ~icuffs, ſich puffend, ſchlagend, balgend.

fĭs'tĭnŭt, fam. die Piſtazie.

fĭs'tūcạ [auch fĭstū'kạ], der Rammblock, Bär.

fĭs'tūlạ, med. die Fiſtel; **~ lăcrĭmā'lĭs**, Lat. die Thränenfiſtel.

fĭs'tūl||ạr, a. röhrenartig. **~ōse**, **~oŭs**, a. fiſtelartig.

A. **fĭt**, 1. die Abteilung eines Geſanges, Muſikſtückes; for a ~, eine Zeit lang; 2. a) der Anfall, Paroxysmus (einer Krankheit); die Anwandlung; der Fieberſchauer; b) die Laune, der Einfall; der Gefühlsausbruch; a drunken ~, ein Rauſch; in ~s, in Krämpfen; in a scolding ~, zum Gezänk aufgelegt; **~s of laughter**, ſchallendes Gelächter; * ~ of the face, die Geſichtszuckung, Grimaſſe; * **~s of the season**, plötzliche Wetterveränderungen; by ~s, by ~s and starts, ruckweiſe, ſtoßweiſe, dann u. wann; ſl. to beat (auch to knock, to lick) to ~s, gänzlich aus dem Felde ſchlagen; j. ſchlagen, daß ihm Hören u. Sehen vergeht.

B. **fĭt**, a. (**~ly**, adv.) 1. a) paſſend; dienlich; ſchicklich, angemeſſen; to be ~, taugen (for, zu); it is not ~, es ziemt ſich nicht; to think ~, für paſſend halten; more than is ~, über Gebühr; b) tauglich, tüchtig, geſchickt (for, zu, für); ~ for service, dienſtfähig; ~ to bear arms, waffenfähig; 2. anſtändig, geziemend; 3. fertig, bereit. to ~ (**~tĕd**, **~tĕd**), I. t. 1. bequem od. geſchickt machen, paſſend einrichten, zurichten, ordnen; to ~ o.s. for, ſich bereit machen zu; to ~ out, ausrüſten; bemannen; to ~ up, wohnlich einrichten, möblieren; well ~ted in the arts, in den Künſten gut bewandert; ~ted to, paſſend für; 2. a) (dem Körper, jm.) paſſen; b) paſſen, anſtehen; this does not ~ me (od. my turn), das ſteht mir nicht an; c) † ſich anſchließen an (j.); 3. a) j. verſehen (with, mit); b) fam. j. mit gleicher Münze bezahlen; abfertigen, abtrumpfen. II. i. 1. (for) tauglich ſein (zu), ſich ſchicken (für); (jm.) gleich od. gewachſen ſein; 2. paſſen (v. Kleidern), ſitzen, ſtehen; to ~ in, fig. zueinander paſſen, hingehören. **~**, s. das Paſſen, Sitzen (der Kleider); tight ~, das enge Anſchließen v. Kleidern.

C. **fĭt**, † für fought.

† **fĭtch**, die Wicke (vetch).

fĭt'chęt, **fĭt'chew**. zo. der Iltis *(mustēla putorius)*.

fĭt'fŭl, a. (**~ly**, adv.) Zufällen unterworfen; wechſelvoll. **~nĕss**, die Veränderlichkeit; Launenhaftigkeit.

fĭt'||ly, a. (more, most **~ly**, auch **~lier**, **~liest**) ſchicklich, füglich, paſſend, bequem.

fĭt'||ment, † die Ausrüſtung, das ſich Gebührende. **~nęss**, **~tędnĕss**, die Schicklichkeit, Tauglichkeit, Tüchtigkeit. **~tęr**, 1. der Zubereiter, Anordner; 2. (**~tęr-out'**) der Ausrüſter, Ausreeder (eines Schiffes). **~ting**, I. a. (**~tingly**, adv.) paſſend. II. s. 1. das Anpaſſen; Einpaſſen; Montieren; 2. **~tings**, pl. die (vollſtändige) Einrichtung, Ausſtattung; das Triebwerk. **~ting-out'**, die Ausrüſtung. **~ting-up'**, die Einrichtung. **~tingnĕss**, die geeignete Beſchaffenheit. **~ting-shop**, die Werkſtätte zum Montieren.

fĭt(t)'wōōd, bot. eine Art Männertreu *(eryngium fœtidum)*.

† **Fĭtz**, Sc. der Sohn, in Fam.N. **Fĭtz-rōy'**, Fam.N., eig. der natürliche Sohn des Königs.

Fĭtz-Jōhn' [fam. fĭj'ọn], eFam.N.

A. **fĭve**, I. num. fünf; † ~ for one, fünf vom Hundert; ~ wits, die fünf Sinne. II. s. (pl. **~s**) 1. die Fünf; fam. (auch fĭ'vęr) die Fünfpfundnote; ſl. die fünf Finger; 2. ein Ballſpiel mit beſonderen Bällen (**~s''-balls**) u. Racket (**~s''-bat**). **~ act piece**, fünfaktiges Stück. * **~'-bar**, a., **~'-barred**, p.a. mit fünf Querſtangen. **~'-cleft**, p.a. fünffach geſpalten. **~'-cor'nered**, a. fünfeckig. **~'-fin'ger**, bot. das kriechende Fingerkraut *(potentilla reptans)*. * **~'-finger-tied'**, p.a. eifrig (mit fünf Fingern) geknüpft. **~'-fin'gered**, a. fünffingrig. **~-fold**, a. fünffach. **~'-leaved**, a. fünfblättrig. **~'-lobed**, a. bot. fünflappig. **~'-par'ted**, p.a. fünfteilig. **~'-pence** [fam. fĭp'pęns], fünf Pence. **~'-points**, verrufenes Stadtviertel in New-York. **~'-pound note'**, die Fünfpfundnote. **~'-score**, hundert. **~'-stringed**, a. fünfſaitig. **~'-toothed**, a. fünfzähnig. **~'-valved**, a. fünfklappig.

B. † **fĭves**, pl. die Feifel (Mandelentzündung der Pferde).

to **fĭx**, I. t. 1. a) feſt machen, befeſtigen; b) feſt aufſtellen; to ~ o.s. at (od. in) a place, ſich an einem Orte niederlaſſen; to ~ o.s. to, fam. ausdauernd bleiben bei; c) feſt richten; to ~ one's eyes on (upon), die Augen heften auf; fixieren, ſcharf anſehen; to ~ the attention, die Aufmerkſamkeit feſſeln; d) anheften (to, an); to ~ an ill report upon s.o., jm. Übles nachreden; 2. feſtſetzen, ausmachen, beſtimmen, anſetzen; to ~ a price, einen Preis beſtimmen; to ~ the time, die Zeit beſtimmen; to ~ the day, fam. den Hochzeitstag beſtimmen; to ~ the foundations, die Grundlegung beſtimmen, alles vorbereiten; 3. chem. fixieren (zum Feſtwerden bringen); 4. Am. in Ordnung bringen; (etw.) thun, verrichten, beſorgen; to ~ in, einpaſſen; to ~ up, zurecht machen. II. i. 1. ſich (an einem Orte) niederlaſſen; 2. chem. ſich fixieren; feſt werden; 3. to ~ on (upon), ſeine Auf-

Digitized by Google

mertsamkeit richten auf; sich entscheiden für; **to ~ upon a resolution**, einen Entschluß fassen. **~**, s. sl. die Klemme (mißliche Lage); **to be in a (decided) ~**, in der Klemme sein; kein Geld haben.

fĭx'ạble, a. fixierbar, was befestigt, festgesetzt werden kann.

fĭxā'tiọn, 1. das Festmachen; 2. die Festsetzung, Bestimmung; 3. die feste Niederlassung; 4. die Festigkeit, Beständigkeit; 5. chem. das Fixieren, die Verdichtung.

fĭx'ạt²ụre [auch tshụr], ein Mittel zum Feststreichen der Haare.

fixed [fĭxt, auch fĭx'ęd], a. (**fĭx'ędly**, adv.) 1. bestimmt, ausgemacht; fest; **~ periods**, bestimmte (wiederkehrende) Zeiten; **~ prices, charges**, feste Preise; **~ sum**, das Fixum; **~ star**, der Fixstern; **a ~ fact**, Am. eine vollendete Thatsache; 2. a) stetig; b) (vom Blicke) unverwandt, starr; c) **a ~ idea**, eine fixe Idee; 3. chem. fix, fest; feuerbeständig; **~ air**, die fixe Luft, Kohlensäure; **~ oils**, fette Öle; **~ salts**, feuerbeständige Salze.

fĭx'ędnĕss, 1. die Festigkeit; 2. chem. die (Feuer-)Beständigkeit ꝛc.; 3. fig. die Festigkeit, Beharrlichkeit.

fĭx'ęr, der Festmachende.

fĭx'ĭŋgṣ, pl. Am. u. sl. die Einrichtung, Ausstaffierung; die Möbel; der Kram; der Zubehör; das Hergerichtete (v. Speisen); **chick'en-~**, das Hühnerfrikassee.

fĭx'ĭty, s. **fixedness**.

† **fĭxt**, p.p. für **fixed**.

fĭx't²ụre, 1. † das (feste) Aufsetzen (des Fußes); 2. **~ṣ**, pl. die niet- u. nagelfesten Gegenstände (in einem Gebäude); 3. sp. **spring'-~ṣ**, pl. das Frühlingswettrennen.

† **fix'ure** [fĭx'ẏụr, auch fĭk'shụr], die feste Richtung; Festigkeit.

to fĭz(z), fĭz'zle, i. fam. zischen, brausen, sprühen; schäumen, moussieren. **~**, s. 1. das Zischen, Sprühen ꝛc.; 2. der Champagner; Am. das (lächerliche) Mißlingen.

fĭz'gig, 1. der Sprühteufel (aus feuchtem Pulver); 2. die Harpune, der Elger (zum Aalfang); 3. das leichtfertige Frauenzimmer.

fĭz'zĭŋ, p.a. sl. herrlich, trefflich.

fl. für **florin.**

to flăb'bęrgăst, t. sl. verblüffen.

flạbĕll'ịạte, ~ĭfọrm, a. fächerförmig.

flăb'b||ĭnĕss, die Schlaffheit, Weichlichkeit, Weltheit. **~y**, a. (**~||y**, adv.) schlaff, schlapp, welk.

flăc'çĭd, a. (**~ly**, adv.) schlaff, schlapp, welk. **~nĕss, flạccĭd'ĭty**, die Schlaffheit.

A. **flăg**, 1. (**~'**-stone) die Steinplatte, Fliese; 2. der Stechrasen. **to ~** (**~ged, ~ged**), t. mit Steinplatten od. Fliesen belegen, pflastern.

B. **flăg**, mar. die Flagge; **commandant's ~**, die Kommandoflagge; mil. die Fahne; **to strike** (od. **to lower**) **the ~**, die Flagge streichen; **to hoist the ~**, die Flagge hissen; **~ of truce, white ~**, mil. die Parlamentär- (od. Friedens-)Flagge; **to hang out the white ~**, sich ergeben; **red ~, bloody ~, ~ of defiance**, die Blutflagge (Herausforderung zum Kampfe); **to hang out the red ~**, zum Kampfe herausfordern; **yellow ~**, die Quarantäneflagge, das Warnungszeichen.

C. **flăg**, bot. die gelbe Schwertlilie *(iris pseudacŏrus)*.

D. **to flăg** (**~ged, ~ged**), **I.** i. 1. schlaff hängen; 2. a) erschlaffen, ermatten, (v. der Unterhaltung) stocken; b) schwach, mutlos werden. **II.** t. 1. schlaff machen; 2. (die Flügel) hängen lassen; 3. mutlos machen, niederschlagen. **~**, s. fam. die Stockung (der Unterhaltung).

flăg'||-bearer, der Fahnenträger; der eine Flagge Führende. **~-broom**, der Kehrbesen (für Fliesen). **~-captain**, der Flaggenkapitän, Kapitän des Admiralschiffes od. Kommandoschiffes.

flăg̣ẹlĕt', s. flageolet.

flăg'ęll||ănt, der Flagellant, Geißelbruder (Sekte, 1260). **to ~āte**, t. geißeln.

flăg̣ellā'tiọn, die Geißelung.

flạg̣ĕl'lĭfọrm, a. peitschenförmig (lang u. biegsam).

flăg̣e'ọlĕt, mus. das Flageolett (Blasinstrument).

flăg'gĭnĕss, die Schlaffheit.

A. **flăg'gĭŋ**, **I.** a. 1. schlaff; **~ ears**, pl. Schlappohren; 2. matt, niedergeschlagen. **II.** s. die Erschlaffung.

B. **flăg'gĭŋ**, s. die Platten- od. Fliesenbelegung. **~-stone**, die Steinplatte, Fliese.

A. **flăg'gy**, a. schlaff, schlapp; welk; **~ ears**, pl. Schlappohren.

B. **flăg'gy**, a. voller Schwertlilien.

flạgĭ'tiọus [shụs], a. (**~ly**, adv.) lasterhaft; verbrecherisch; schändlich; böse. **~nĕss**, die Schändlichkeit ꝛc.

flăg'-officer, der Flaggenoffizier (welcher eine Flagge führt).

flăg'ọn, die Flasche, Karaffe.

flăg'-pole, die Flaggenstange.

flā'grạncy (**flā'grạnçe**), die offenkundige Begehung (v. Verbrechen); offenkundige Lasterhaftigkeit; Schändlichkeit.

flā'grạnt, a. (**~ly**, adv.) schreiend, offenkundig (v. Verbrechen). **~nĕss**, s. **flagrancy**.

flạgrän'tę, Lat. **~ bĕl'lō**, mitten im Kriege; **In ~ dęlĭc'tō**, auf frischer That (bei dem Begehen des Verbrechens).

flăg'||-ship, das Flaggenschiff (Admiralschiff, Kommandoschiff). **~-staff**, der Flaggenstock, die Flaggenstange. **~-worm**, eine Art Wasserlarve (als Köder dienend).

flāil, der Flegel, Dreschflegel.

flāke, 1. a) die Flocke (Schnee, Wolle); b) der (Feuer-)Funke; **~ṣ**, pl. der Hammerschlag; 2. a) die Schicht, Lage; das Blatt, die Platte; b) die (Eis-)Scholle; 3. die Bizarde, Duplette, gestreifte Gartennelke; **white ~**, s. **flake-white**. **to ~**, I. t. 1. zu Flocken bilden; 2. in Platten brechen. **II.** i. 1. zu Flocken werden; 2. sich schichten; **to ~ off**, (sich) schichtweise abblättern.

flāke'-white, das Wismutweiß, spanische od. Schminkweiß (reinste Bleiweiß).

flā'ky, a. 1. flockig, locker; 2. geschichtet.

flām, sl. die Flunkerei, der Schwindel. **to ~** (**~med, ~med**), t. sl. beschwindeln, jm. etw. aufbinden.

flăm'beau [bō] (pl. **~x** [bōz], **~ṣ**), die Fackel.

flạmbōy'ạnt style, arch. der (spätgotische) Flammenstil.

flāme, 1. a) die Flamme; **to be all in ~**, ganz in Flammen stehen; b) das Feuer; 2. fig. a) die Hitze, Heftigkeit, Leidenschaft; (Liebes-)Glut; dichterische Begeisterung; b) fam. die Flamme, das Liebchen. **to ~**, i. flammen, lodern; **to ~ up** (**out**), heftig auflodern, auffahren.

flāme'||-colour, die Feuerfarbe. **~-coloured**, p.a. feuerfarben.

flāme'||ḷęss, a. flammenlos, unangezündet. **~ḷęt**, das Flämmchen.

flā'mẹn, der Flamen (altrömischer Opferpriester).

flā'mẹṛṣ, pl. eine Art Zündhölzchen.

flā'mĭŋ, **I.** s. das Aufflammen. **II.** p.a. (**~ly**, adv.) 1. flammend; 2. feurig glänzend; 3. heftig, feurig, leidenschaftlich; stark; kraß, übertrieben.

flạmĭŋ'gō (pl. **~ęs**), zo. der Flamingo *(phœnicopterus)*.

flạmĭn'ịcạl, a. einen Flamen betr.

flămmạbĭl'ĭty, flạmmā'tiọn, s. infl....

† **flăm'mẹọus**, a. flammig.

flăm'mẹṛ, sl. der Beschwindler.

flạmmĭf'ẹrous, a. Flammen tragend.

flạmmĭv'ọmous, a. Flammen speiend.

flā'my, a. flammig; flammend; feurig.

flănch, 1. her. die Wappenfigur aus zwei (seitlichen) Kreisausschnitten; 2. s. **flange**.

Flăn'dẹṛṣ, (die Grafschaft) Flandern.

† **flăng**, s. to fling.

flănge, techn. die Flansche, seitliche Hervorragung, der Rand, Spurkranz. **~'ḷęss**, a. ohne Spurkranz (z. B. v. Eisenbahnrädern).

flănk, 1. die Seite, Weiche (der Tiere); 2. mil. a) die Flanke (eines Heeres); **~ of a battery**, der Batterieflügel; **in the ~**, seitwärts; **to take the ~ of the enemy**, dem Feinde in die Flanke fallen; b) die Flanke, Streichlinie (einer Befestigung). **to ~**, I. t. (**to ~'ẹṛ**) mil. flankieren, in die Flanke fallen; die Flanke decken, schützen. **II.** i. 1. seitlich angrenzen, berühren; 2. seitwärts aufgestellt sein. **~'-attack**, der Flankenangriff. **~'-companies**, pl. mil. Plänkler.

flănk'||ẹṛ, mil. der Plänkler; das Flankenwerk (Befestigung). **~ĭŋ-fire**, das Flankenfeuer.

flăn'nẹl, der Flanell; Welsh **~**, hum. der Walliser. **to ~** (**~led, ~led**), t. in Flanell einhüllen; mit Flanell abreiben.

flăn'nĭŋ, arch. die Fensterleibung (Ausschrägung).

flanqué, s. flanch, 1.

to flănt, s. to flaunt.

flăp, 1. etw. breit u. lose Herabhängendes; der (Rock-)Schoß; die Klappe (an Rock- u. Westentaschen); der Latz (einer Schürze); die Lasche (an Schuhen); die (herabhängende Hut-)Krempe; die (Tisch-)Klappe; das Ohrläppchen; (**fly-~**) die Fliegenklappe, Klatsche; 2. a) das Klappen, Baumeln (eines breiteren, nicht steifen Körpers); das Flattern (schlaffer Segel); b) der Schlag, Klaps, die Maulschelle; c) der Flügelschlag. **to ~** (**~ped** [pt], **~ped**), I. t. 1. klappen, klatschen; klapsen; klappend bewegen; **to ~ s.o. in the face**, jm. eine Maulschelle geben; **to ~ the memory**, das Gedächtnis (eig. durch einen Klaps) auffrischen; 2. schlaff herabhangen lassen; **~ped** (**~pĭŋ**) **hat**, der Schlapphut. **II.** i. 1. mit den Flügeln schlagen; fliegen; flattern; sich hin u. her bewegen; 2. lose, schlaff herabhangen; 3. **to ~ down**, hinschlagen, hinstürzen; **to ~ along**, dahinfliegen; **to ~ up**, emporfliegen.

flăp'||-dragon, † 1. s. **snap-dragon**, 1; 2. die aus angezündetem Branntwein herausgeholte Rosine. **to ~-dragon**, t. heiß verschlucken. **~-eared**, a. mit Schlappohren.

Digitized by Google

† ~-jack, der Pfannkuchen. * ~-mouthed, a. (v. einem Hunde) schlappmäulig.

flăp'per, 1. a) der Klapser; b) der Klaps; Denkzettel; 2. a) die Pritsche, Klatsche; b) der Fächer.

flăp'-table, der Klapptisch.

to flâre, i. 1. flackern, lodern; flimmern; 2. sich nach außen erweitern, sich schief neigen, überhängen; 3. to ~ up, auflodern; sich ermuntern; fam. heftig auffahren; Sensation erregen; tolles Zeug treiben; ~ up! immer lustig! to ~ away, lustig drauf los leben, es toll treiben. ~, s. das flackernde, blendende Licht; ~-up', sl. der tolle Lärm, Ulk; die Orgie; auch eine Sorte Schnaps.

flâ'ring, p.a. 1. flackernd; 2. fam. grell, kraß; glänzend, geputzt, auffallend.

flăsh, I. s. 1. a) das Aufblitzen, der Blitz, auch des Auges; der Ausbruch; ~ in the pan, das Abblitzen, Versagen (eines Gewehres alter Konstruktion); das bloße Aufblitzen; der mißlungene Versuch; ~ of lightning, der Blitzstrahl; die fliegende Hitze; for a ~, auf einen Augenblick; a mere ~, es ist nichts dahinter; b) sl. ein tüchtiger Schluck; 2. a) der Witzfunke, Witz; b) s. ~ language; 3. die Schleuse. II. a. sl. flott, forsch; aufgedonnert; pfiffig, in Gaunerkniffen bewandert; überh. Gauner betr.; ~ cove, ~ man, der Gauner; ~'-house, die Gaunerherberge; ~ language (~ lingo), die Gaunersprache (cant); ~ song, der Gassenhauer, das Zotenlied. to ~, I. i. 1. a) aufflammen, blitzen; b) verpuffen; to ~ in the pan, abblitzen (von Gewehren); 2. a) plötzlich einfallen; this ~ed [sht] on me (od. through my mind), dies fuhr mir durch den Kopf, kam mir plötzlich in den Sinn; b) ausbrechen, verfallen (into, in). II. t. 1. Blitzstrahlen schießen; 2. Wasser durch Eindämmen steigen lassen; 3. sl. a) zeigen, zur Schau tragen; b) verprassen. ~'er, der od. das Aufflammende; der Blender; der geistreiche Mensch, Witzling.

flăsh'ĭness, der Flitterputz; die Stutzerhaftigkeit.

flăsh'ing, I. p.a. prunkhaft. II. s. 1. das Aufblitzen u. s. w., s. to flash; 2. das Aufdämmen des Wassers; 3. arch. die Einkehle; das Spritzblech.

flăsh'y, a. (~ily, adv.) 1. aufblitzend, aufflammend, von flüchtigem Glanze; 2. blendend, schreiend (v. Farben); prunkhaft, stutzerhaft, auffallend, grell; oberflächlich, gehaltlos.

flăsk, die (umflochtene) Flasche; das Pulverhorn; mil. die Lafettenwand.

flăs'ket, der (Wasch-)Korb (mit Handgriffen).

flăt, I. a. u. adv. 1. platt, flach, eben; dem Boden gleich; niedrig; a ~ candlestick, ein niedriger Nachtleuchter; a ~ race, sp. ein Flachrennen (Rennen ohne Hindernisse); to lay ~, flach, platt legen; dem Boden gleich machen, zerstören; to lie ~ on one's back, flach auf dem Rücken, hingestreckt daliegen; in hülfloser Lage, sehr übel daran sein; to fall ~, fam. mißglücken, fehlschlagen; ohne Wirkung sein; 2. breit, flach (im Ggs. zur Schärfe); 3. a) (v. der Farbe) leblos; b) matt, schal; unschmackhaft; c) platt, seicht, langweilig, dumm, abgeschmackt, alltäglich; gemein; 4. a) leise, sanft, weich (vom Tone u. der Stimme); weich, stimmhaft (v. Konsonanten); b) mus. moll; B ~, sl. die Wanze; ~ third, die kleine Terz; ~ fifth, die verminderte Quinte; ~ seventh, die kleine Septime; c) (zu) tief; 5. a) leblos; b) mutlos; niedergeschlagen; c) com. flau, nicht gesucht, wenig begehrt; 6. entschieden, ausgemacht; that's ~, das ist klar, das liegt auf der Hand; a ~ contradiction, ein gerader Widerspruch; a ~ lie, eine grobe, plumpe Lüge; ~ and plain, rund heraus; to give s.o. a ~ denial (refusal), jm. etw. rund abschlagen. ~ly, adv. völlig, durchaus, schlechterdings, platterdings; geradezu, rundweg.

flăt, s. 1. a) die Fläche, Ebene; Niederung; Am. das Alluvialland; b) ~s, pl. Untiefen, Sandbänke; 2. die Fläche (breite od. flache Seite, einer Klinge ꝛc.); on the ~ of one's back, auf dem flachen Rücken; 3. a) Sc. das Stockwerk; b) das flache Fahrzeug, der Prahm; c) der flache Güterwagen (ohne Dach, auf Eisenbahnen); d) die hintere Coulisse; ~s, pl. der Hintergrund der Bühne; 4. mus. a) das *b* (die Note um einen halben Ton herabsetzendes Zeichen); b) das Moll; 5. fam. der Flachkopf, Dummkopf, Pinsel; 6. ~s and chits, pl. sl. Wanzen und Flöhe.

to flăt (~ted, ~ting), I. t. 1. platt, flach machen od. schlagen, strecken; 2. schal, matt, unschmackhaft machen; abstumpfen; 3. mus. (um einen halben Ton) erniedrigen; 4. to ~ in the sails, die Segel einbrechen. II. i. 1. platt, flach werden; 2. schal, matt, stumpf werden; 3. mus. (vom Tone) zu tief sinken, (mit der Stimme) herunterziehen; to ~ out, den Erwartungen nicht entsprechen, mißraten.

flăt'-arched, p.a. arch. mit flachem Bogen, gewölbtem Sturz. ~-bill, zo. der Flachschnäbler *(platyrrhynchus)*. ~-boat (~-bottomed boat), das flache Boot, der Prahm. ~-catching, sl. die Bauernfängerei. ~-chested, a. mit platter Brust.

flăt'fish, zo. 1. der Flachfisch, Seitenschwimmer (zu den *pleuronectidæ* gehörig); 2. Am. eine Art Flunder.

flăt'-footed, a. 1. plattfüßig; 2. Am. fest (entschlossen). ~-head, ~-headed, a. flachköpfig; seicht.

flă't|ĭle, † a. wetterwendisch, unbeständig. ~ive, a. blähend.

flăt'-iron, das Plätteisen, Bügeleisen.

† **flăt'long**, adv. platt nieder.

flăt'ness, 1. die Flachheit; Fläche, Ebene; 2. a) die Schwäche, Dumpfheit (des Tones); b) der schale Geschmack; c) die Plattheit, Geistlosigkeit; Niedergeschlagenheit; 3. die Flauheit (im Geschäft); 4. die Entschiedenheit, Unumwundenheit.

flăt'-nosed, a. plattnasig. ~-rail, die Flachschiene. ~-rooked, p.a. mit einem flachen Dache. ~-scene, s. flat, s. 3, d. ~-tile, der Flachziegel, Plattziegel.

to flăt'ten, t. u. i. wie to flat; to ~ out, glatt streichen; mus. schwächen, dämpfen (den Ton). ~ing, die Abplattung.

flăt'ter, 1. der Plätter, Glätter, Planierer; 2. die Streckwalze, der Streckhammer.

to flăt'ter, t. jm. schmeicheln; to ~ the palate, den Gaumen kitzeln; to be ~ed, sich geschmeichelt fühlen (at st., v. etw.).

flăt'ter|ing, p.a. (~ingly, adv.) schmeichelnd, schmeichlerisch. ~er, der Schmeichler. ~y, die Schmeichelei.

flăt'ting, 1. das Plattmachen ꝛc., s. to flat; 2. der matte (nicht lackierte) Ölanstrich.

flăt'tish, a. ein wenig flach od. platt.

flăt'ū|lency, ~ence, das Leiden an Blähungen, die Blähsucht. ~lent, † ~ous, a. (~lently, adv.) 1. aufgebläht, geschwollen; schwülstig (vom Stil); 2. blähend, windig; 3. † leer.

flā'tus, 1. der Hauch; 2. der Wind, die Blähung.

flăt'wise, adv. platt nieder.

to flaunt [auch flânt], i. sich aufblähen, keck auftreten, prunken; (einher)stolzieren. ~, s. der Prunk; Flittersaat.

flau'tist, der Flötist.

flavĕs'cent, a. gelblich, gelb werdend.

flavĭc'omous, a. gelbhaarig.

flā'vine, chem. das Flavin (gelber Farbestoff).

Flā'vius, Flavius (röm. Fam.N.); **Flā'vian**, a. flavianisch.

flā'vorous, a. würzig: schmackhaft; wohlriechend.

flā'vour, 1. der (würzige, feine) Wohlgeschmack; 2. der Wohlgeruch, Duft; die Blume des Weins. to ~, t. (einer Sache) würzigen Geschmack oder Geruch geben. ~ed, p.a. würzig. ~less, a. schal, fade.

† **flā'vous**, a. hochgelb.

flăw, 1. der Riß, Sprung, Bruch, Knick; der Flecken, Mangel, Fehler, Defekt; die Nullität (in einem Dokumente); 2. a) mar. der Windstoß; * ~s congealed, Eiswinde; b) * der Sturm, Aufruhr. to ~, t. brüchig machen, brechen, knicken; * verletzen. ~'less, a. ohne Risse, Defekte; fehlerfrei.

† **flăwn**, der Fladen, Eierkuchen.

flăw'y, a. 1. rissig, brüchig; fehlerhaft; 2. Windstößen ausgesetzt, stürmisch.

flăx, bot. der Flachs, Lein *(linum)*. ~'-brake, ~'-break, die Flachsbreche. ~'-comb, die Flachshechel. ~'-cotton, die Flachsbaumwolle. ~'-dresser, der Flachshechler, Flachsbereiter.

flăx'en, a. 1. flächsen; 2. flachsartig; flachsfarben; ~ hair, das Flachshaar. ~-haired, a. flachshaarig.

flăx'-plant, bot. der neuseeländische Flachs (New Zealand flax, *phormium tenax)*. ~-raiser, der Flachsbauer. ~-seed, der Leinsamen(linseed). ~-spinner, der Flachsspinner. ~-weed, bot. das Leinkraut *(linaria vulgaris)*. ~-wench, die Spinnerin.

flăx'y, a. flachsartig; flachsfarben.

to flāy, t. (jm. die Haut) schinden; to ~ the fox, sl. gerben, sich erbrechen. ~'er, der Abdecker, Schinder. ~'ing-house, die Abdeckerei. ~'-bot'tomist, sl. der Arschpauker, Schulmeister.

flea, der Floh; with a ~ in one's ear, schmählich abgewiesen. to ~, t. flöhen.

flea'-bane, bot. eine Art Dürrwurz *(erigĕron viscōsum)*, auch für andere Pflanzen gebraucht. ~-beetle, eine Art Erdfloh. ~-bite, der Flohstich; fig. eine Kleinigkeit. ~-bitten, ~-bit, p.a. von Flöhen gebissen; gesprenkelt.

fleak, 1. die Flocke, Locke, das Schleifchen; 2. die Hürde.

flēam, vet. die Lanzette.

flea'-wort, bot. der Flohsamenwegerich *(plantāgo psyllium)*, auch eine Art Alant *(inŭla)*.

Digitized by Google

fleche [flāsh], **1.** der schlanke Kirchturm; **2.** mil. die Flesche, Pfeilschanze.

flĕcked [flĕkt], p.a. gescheckt, sprenkelig, scheckig.

flĕc'‖tion, die Biegung (gram. s. inflection). **~tọr,** med. der Beugemuskel.

flĕd, s. to flee.

to flĕdge, I. t. befiedern. II. i. flügge werden. **~d,** p.a. († ~) flügge.

flĕdg'‖ling, der eben flügge gewordene Vogel.

to flee (flēd, flēd), i. u. t. fliehen; to ~ one's country, sein Vaterland verlassen; to ~ (from) the question, der Frage ausweichen, sich der Abstimmung enthalten.

flēece, **1.** das Vließ; the golden ~, das goldene Vließ; **2.** **~s** [sęz], pl. fig. die Schäfchen, Lämmerwolken (am Himmel). **to ~,** t. **1.** scheren (Schafe); **2.** fam. rupfen, plündern; **3.** mit leichten Wölkchen, Schäfchen überziehen. **~'lĕss,** a. ohne Vließ, ohne Wolle.

flēece'-wool, die Schurwolle.

flēe'çy, a. **1.** wollig; mit leichten Wölkchen bedeckt; **2.** wollähnlich; ~ hosiery, englischer Gesundheitsflanell.

A. **to flēer,** i. hohnlachen (upon, über); spotten (at, über). **~,** s. das Hohnlächeln; der Spott.

B. **flē'ẹr,** der Fliehende.

A. **flēet,** s. **1.** in Eigennamen (North-fleet), die Einfahrt, Bucht, der Flußarm; **2.** alter Graben um die City von London; Fleet'-prison, ehemals berühmtes (Schuld-)Gefängnis in London. Fleet'-street, Londoner Straße (in einer Linie mit the Strand, östlich von Temple-bar). Fleet'(-street) marriage, heimliche, im Bezirk von Fleet-prison geschlossene Ehe.

B. **flēet,** s. die Flotte.

C. **flēet,** a. (**~ly,** adv.) **1.** flink, flüchtig, schnell; **2.** a) flach, oberflächlich; to plough ~, seicht pflügen; b) leicht (vom Boden). **to ~,** I. i. **1.** † flott sein; schwimmen; **2.** (away) dahin eilen, dahin fliehen, verschwinden. II. t. **1.** mar. (Taue) verfahren; **2.** * (die Zeit) flott verbringen; **3.** provinc. abschöpfen, (Milch) abrahmen; **~ing-dish,** die Rahmschüssel.

flēet'‖-footed, * **~-foot,** a. schnellfüßig. **~-hound,** sp. der Stöber. * **~-winged,** p.a. schnell fliegend.

flēet'ing, p.a. flüchtig, schnell vergänglich.

flēet'ness, die Flüchtigkeit, Schnelligkeit.

flĕgm &c., s. phlegm &c.

Flĕm'‖ing, der Flam(l)änder. **~ish,** I. a. flämisch, flandrisch; **~ish bond,** arch. der flämische Mauerverband; **~ish brick,** der flämische Backstein, Klinker. II. s. das Flämische.

flĕsh, **1.** das Fleisch (auch v. Früchten); to gain (od. gather) ~, zu Fleisch kommen, dick werden; to pick up one's ~, wieder zu Kräften kommen; in the (living) ~, bei lebendigem Leibe, lebend, lebendig; in the ~, bibl. leiblich, irdisch; to go the way of all ~, den Weg alles Fleisches gehen; ~ and blood, Fleisch und Blut; ~ and fell, Haut u. Haar, d. i. alles; neither fish nor ~, fig. weder Fisch noch Fleisch; my ~ begins to creep, s. to creep; **2.** bibl. a) der Körper, Leib; to take ~, to be made ~, Fleisch, d. i. Mensch werden; b) die fleischliche Natur od. Gesinnung; the weakness of the ~, die Schwäche des Fleisches. **to ~,** t. **1.** † a) sp. (Hunde u. Falken) mit Fleisch füttern, sättigen; b) (durch Fleischgenuß) wild machen, anfeuern, abhärten; c) Fleisch kosten lassen, (das Schwert) einweihen; **2.** (Felle) ausfleischen, abschaben.

flĕsh'‖-broth, die Fleischbrühe. **~-brush,** die Frottierbürste. **~-colour,** die Fleischfarbe. **~-clogged,** p.a. fleischbeladen, zu stark beleibt. **~-coloured,** p.a. fleischfarben. **~-creeper,** hum. der Schauerroman (bei dem es einen gruselt). **~-day,** der Fleischtag, Nichtfastentag; mar. Hagjetag. **~-devouring,** p.a. fleischfressend. **~-diet,** die Fleischkost. **~-eater,** der Fleischesser, Fleischfresser.

flĕshed [flĕsht], p.a. fleischig, wohlbeleibt.

flĕsh'‖-fly, so. die Fleischfliege *(musca carnaria);* die Schmeißfliege *(musca vomitoria).* **~-fork,** die Fleischgabel. **~-hook,** der Fleischhaken; die Fleischgabel.

flĕsh'‖inĕss, die Fleischigkeit. **~ing,** I. s. to ~; **2.** die enganschließende, gestrickte Hose; **~ings,** pl. Tricots. **~lĕss,** a. fleischlos; mager. **~linĕss,** die Fleischlichkeit, Sinnlichkeit. **~ly,** I. a. fleischlich, leiblich, körperlich; **2.** a) fleischlich, sinnlich; **~ly given, ~ly minded,** zur Sinnlichkeit geneigt; b) menschlich; irdisch.

* **flĕsh'ment,** die wilde Kampfgier.

flĕsh'‖-market, die öffentliche Prostitution. **~-meat,** die Fleischspeise; Fleischkost. * **~-monger,** der Wollüstling. **~-pot,** der Fleischtopf. **~-side,** die Fleischseite, Aasseite (eines Felles). **~-tints, paint.** die Fleischtöne. **~-worm,** die Fleischmade. **~-wound,** die (bloße) Fleischwunde.

flĕsh'y, a. **1.** fleischig; dick; leiblich, körperlich; **2.** das Fleisch betr.

† **to flĕtch,** t. (Pfeile) befiedern.

flĕt'chẹr, der Pfeil- u. Bogenverfertiger; Fletcher (groß), eFam.N.

flĕtz, geol. das Flöz. **~'-forma'tion,** die Flözformation.

fleur-de-lis, s. flower de luce.

fleû'rọn, arch. das Blätterwerk.

A. **flew,** s. to fly.

B. **flew,** s. die Flabbe, schlaffe dicke Lefze an der Schnauze (großer Hunde). **~ed,** a. flabbig, großschnauzig, dickmäulig.

flĕx'‖ible, ~ile, a. (**~ibly,** adv.) biegsam; fig. lenksam, fügsam, nachgiebig. **~ibleness, flĕxibil'ity,** die Biegsamkeit; fig. die Lenksamkeit.

flĕx'ion [kshụn], **1.** die Biegung; Krümmung; **2.** gram. die Flexion.

flĕx'ọr, med. der Beugemuskel.

flĕx uōus [gew. flĕk'shūŭs], **flĕx'ūōse,** a. gekrümmt, sich schlängelnd; gewunden.

flĕx'ụre [flĕk'shụr], die Biegung, Krümmung; der Bug.

* **Flibbertigib'bet,** ein böser Geist.

flibŭs'tiẹr, s. filibuster.

to flick, i. flitzen, schnippen, schnellen; schlagen. **~,** s. **1.** der Schneller, leichte Hieb; **2.** sl. old **~!** alter Knaster; **3.** s. flitch.

to flick'ẹr, i. flattern; flackern; flittern.

flī'ẹr, **1.** der Fliegende, Fliehende; vgl. high-flier; **2.** s. flyer, 2.

flies, pl. s. fly.

flight, **1.** a) das Fliegen, der Flug; fig. ~ of fancy, der Aufschwung der Phantasie; ~ of folly, der Ausbruch der Thorheit; thörichtes Treiben; b) der Zug (der Vögel); **2.** a) der Flug (Schwarm) Vögel; die Brut; * **~s of angels,** Engelchöre; b) die Abteilung, der Trupp (v. Reitern); c) (of arrows) der Pfeilregen, Pfeilhagel; **3.** die Flugkraft; **4.** der durchflogene Raum; **5.** a) (~ of steps) die Treppenflucht (Treppenteil zwischen zwei Absätzen); b) (~ of stairs) die Treppe; **6.** * der gefiederte Pfeil; **7.** die Flucht; to put to ~, in die Flucht schlagen, verjagen; to take to ~, die Flucht ergreifen; ~ of time, die Flucht der Zeit. **~'-shot,** die Pfeilschußweite.

flīgh'‖tinĕss, die Flüchtigkeit; die Geistesverwirrung, das Faseln. **~'ty,** a. flüchtig, schnell; leichtsinnig; phantastisch; überspannt, faselnd.

flim'flăm, fam. die Flause, Lüge, Schnurre, Posse, der Unsinn.

to flimp, t. sl. berauben.

flim'sy‖inĕss, die Lockerheit, Dünnheit (eines Gewebes); fig. die Nichtigkeit, Schwäche. **~y,** I. a. dünn, lose; fig. nichtig, schwach. II. s. sl. **1.** die Banknote; **2.** der Gassenhauer.

to flinch, I. i. (zurück)weichen (from, von, vor), wanken, ausweichen, Ausflüchte suchen; to ~ in word, sein Wort nicht halten. II. t. (einer Sache) ausweichen; to ~ the fight, den Kampf vermeiden. **~'ẹr,** der Wankelmütige; Abtrünnige, Wortbrüchige.

flin'dẹrs, pl. (Bruch-)Stücke, Splitter.

to fling (flĭng, flĭng), I. t. **1.** werfen, schmeißen; schleudern, schlagen; stürzen; **2.** to ~ away, wegwerfen; verschleudern, durchbringen; aufgeben, fahren lassen. to ~ down, niederwerfen, niederreißen, zerstören; durchbringen. to ~ in, hineinwerfen; zugeben, mit in den Kauf geben. to ~ off, abwerfen (wie das Pferd den Reiter); (sp. von der Spur) abbringen, irre führen. to ~ open, aufreißen (eine Thür). to ~ out, auswerfen; ausstoßen (Worte); verbreiten; to ~ out s.t. to s.o., jm. etw. vorrücken od. vorhalten; to ~ s.o. out of s.t., fam. j. um etw. bringen. to ~ to the winds, in den Wind schlagen. to ~ up, in die Höhe werfen, schleudern, sprengen; fahren lassen, aufgeben. II. i. **1.** (out) (aus)schlagen (at, nach); **2.** fliegen, stürzen; to ~ at s.o., fig. jm. Seitenhiebe versetzen; auf j. sticheln; to ~ out (of), hinausstürzen; fig. unbändig, zügellos werden. **~,** s. **1.** a) der Wurf, Stoß; Schlag; to have one's ~, austoben; b) ein schottischer Tanz; **2.** der Seitenhieb, die Stichelei (at s.o., gegen j.); to have a ~ at s.o., jm. etw. anhängen. **~'ẹr,** der Werfer; Stichler.

flint, der Feuerstein; Flintenstein, Gewehrstein; a heart of ~, ein Herz von (wie) Stein; to skin a ~, schinden (vom Geiz).

flint'‖-glass, das Flintglas, Krystallglas. * **~-hearted,** a. hartherzig. **~-lock,** das Steinschloß (an alten Gewehren); das Schloßgewehr. **~-skinning,** fam. die Knauserei, Knickerei. **~-stone,** der Feuerstein. **~-ware,** das engl. Steingut, die Fayence.

flin'ty, a. kieselig, steinig; fig. hartherzig; ~ slate, der Kieselschiefer.

flip, heißes Getränk aus Bier, Branntwein u. Zucker.

flip'-flăp! I. int. klipp klapp! klatsch! II. s. mar. sl. der Arm.

flip'pant, a. (**~ly,** adv.) zungenfertig, geläufig; schnippisch, vorlaut, vorschnell. **~ness, flip'pancy,** die Zungenfertigkeit, Geläufigkeit; das schnippische, vorlaute Wesen.

flip'pẹr, der Schwimmfuß (eines Seehundes); sl. die Hand, Pfote (Flosse).

Digitized by Google

to flĭrt, I. t. schnellen, schnippen; schnell bewegen; to ~ a fan, (kokett) mit einem Fächer rascheln; to ~ out, mit etw. herausplatzen. II. i. kokettieren, liebeln; to ~ with a girl, ein Mädel poussieren. ~, s. 1. der Schneller, Ruck, die schnelle Bewegung; 2. die gefallsüchtige Person, die Kokette; der Courmacher; 3. s. ~-silk.

flĭrtā'tion, 1. fam. die schnelle Bewegung; 2. die Liebelei, Courmacherei, das Koketieren.

flĭrtēē', fam. die Poussade.

† **flĭrt'‖-gill,** die leichtfertige Dirne. ~-silk, die Florettseide.

flĭr'tĭg'ĭg, fam. das leichtfertige, kokette Mädchen.

to flĭt (~ted, ~ted), i. 1. (to ~ along, away, by) flitzen, fliegen; flattern; 2. Sc. wegziehen, ausziehen. **~'tĭng,** I. p.a. unstät, unbeständig. II. s. 1. das schnelle (Vorüber-)Fliegen ꝛc.; 2. Sc. das Ausziehen, der Umzug.

flĭtch, (~ of bacon) die (gesalzene) Speckseite.

to flĭt'tẹr, i. provinc. flattern, fahren. ~, s. der Fetzen, Lappen, Hader. ~-mouse, die Fledermaus.

* **flix,** † der Flaum, das Milchhaar. ~'-weed, bot. die feinblättrige Rauke, das Sophienkraut *(sisymbrium sophia).*

Flō, für Florence (FN.).

to flōat, I. i. 1. flott schwimmen, treiben; schweben (on the air, in der Luft); to ~ before one's eyes, vor den Augen schweben; to ~ in one's mind, dem Geiste vorschweben. II. t. 1. a) flott machen; to ~ a company, com. eine Aktiengesellschaft ins Leben rufen; gründen; b) flößen; ~ed wood, Flößholz; 2. überschwemmen, wässern; 3. (eine Mauer) bewerfen, berappen, glattputzen. ~, s. 1. † die Flut; on ~, s. afloat; 2. a) (~ of timber) das Floß; b) der Kork od. Kiel (an der Angelschnur); c) die Schwimmjacke; d) der Schwimmer, Wasserstandsmesser; 3. (~'-board) die Radschaufel (eines Mühl- od. Ruderrades).

flōa't‖ạge, oft ~ạgẹs, pl. alles auf dem Wasser Schwimmende. ~ẹr, 1. der Schwimmende; 2. der Wasserstandsmesser, Pegel.

flōat'-gauge, der Stand des Schwimmers od. Pegels.

flōa'tĭng, I. p.a. (~ly, adv.) 1. schwimmend, treibend; ~ an'chor, der Treibanker; ~ bat'tery, mil. die schwimmende Batterie; ~ break'water, der schwimmende Wellenbrecher; ~ buoy, die wachende Boje; ~ bridge, die Schiffbrücke, schwimmende Brücke; ~ debt, com. die unfundierte Schuld; ~ har'bour, der schwimmende Hafen; ~ ice, Treibeis; ~ is'land, Speise aus Milch, Weißwein, Zucker, Eiern u. Marmelade; ~ light, mar. das Leuchtschiff; ~ mead'ows, pl. Wiesen, welche überschwemmt werden können; ~ mill, die Schiffsmühle; ~ pier, der schwimmende Hafendamm; ~ popula'tion, die schwankende Bevölkerung (der nicht Ansässigen); ~ secu'rity, die unsichere Bürgschaft; 2. im Umlaufe, umlaufend; ~ capital, com. das Umlaufskapital. II. s. 1. das Schwimmen; 2. (~ and set) der glatte Wandputz, die Tünche.

flōat'sạm, s. flotsam.

flōat'-stone, min. der Schwimmstein, poröse Feuerstein.

flŏccịllā'tion, med. das Flockenlesen (bei Sterbenden).

flọccōse', a. (~ly, adv.) flockig.

flŏc'cūl‖ĕnce, das Flockenartige. ~ĕnt, a. flockig.

flŏck, 1. die Herde (Schafe od. Ziegen); in ~s, herdenweise, haufenweise, s. 3; ~ of sheep, hum. aufgestellte Dominosteine; 2. der Flug (Vögel); 3. fam. der Trupp, Haufe (Menschen); 4. a) die Flocke, Locke (Wolle); b) ~s, pl. die Scherflocken, Scherwolle. to ~, i. sich sammeln; (together) zusammenströmen; birds of a feather ~ together, prv. gleich u. gleich gesellt sich gern; (to) strömen nach, jm. zuströmen. ~'-bed, das Flockenbett (aus Wolle). ~'-paper, das Flockpapier, die veloutierte Tapete. ~'-silk, die Flockseide.

flŏck'y, a. flockig.

flōe (of ice), die große Eisscholle.

flœtz [flĕts], s. fletz.

Flō'ey, für Florence.

to flŏg (~ged, ~ged), t. peitschen, prügeln, (aus)hauen (als Strafe). ~'gẹr, der Peitscher; die Peitsche. ~'gĭng, das Peitschen, Aushauen.

flŏod, 1. a) die Flut (auch fig. der Andrang von Menschen ꝛc.); ~ of tears, der Thränenstrom; ~ of light, das Lichtmeer; b) (meist ~s, pl.) die Überschwemmung; der Strom, die Wassermenge; c) * die Flut, Menge, Größe (~ of fortune &c.); 2. (Noah's ~ od. the great ~) die Sündflut; 3. (~-tide) die Flut, Flutzeit; 4. med. der Monatsfluß. to ~, t. überschwemmen, überfluten. ~'-gate, das Flutthor; die Schleuse. ~'-mark, das (Hoch-) Wasserstandszeichen. ~'-tide, mar. die Flutzeit, Flut.

flŏod'ĭng, med. die Gebärmutterblutung.

flōok &c., s. fluke &c.

flōọr [auch flōr], 1. der Flur, Fußboden, Estrich; die Tenne; 2. * die Himmelsflur; 3. a) das Stockwerk, s. ground-~, first-~; two rooms on a ~, zwei Zimmer in einer Flucht; b) mar. die Bodenwrange, die unterſten Teile der Spanten (Rippen) nahe am Kiel; 4. Am. to get the ~, zum Wort kommen; to have the ~, das Wort haben. to ~, t. 1. dielen, täfeln, pflastern; 2. sl. a) zu Boden strecken; b) bewältigen, unterkriegen; to be ~ed, im Examen durchfallen; in der Klasse abfallen, herunterkommen; to ~ the paper, alle Fragen (im schriftlichen Examen) beantworten; c) to ~ a bottle, a glass, auskippen. ~ed, p.a. durchgefallen, abgefallen. ~'-cloth, die Fußdecke (von Wachstuch).

flōọr'‖rẹr [auch flō'], 1. a) der niederstreckende Schlag; überh. etw. Entscheidendes; b) das verblüffende Wort; 2. first (second) ~rer, sl. der Bewohner des ersten (zweiten) Stockwerks. ~rĭng, 1. a) die Dielung; b) die Balkenlage; c) der Fußboden; d) das Material zum Belegen des Fußbodens; 2. sl. das Niederwerfen.

flōọr'lẹss [auch flōr'], a. ohne Fußboden.

flōọr' [auch flōr'‖]-tile, der Fußbodenziegel. ~-timbers, die Querbalken, auf denen die Dielung liegt; mar. die Bauchstücke.

to flŏp (~ped [pt], ~ped), t. u. i. vulg. (down) niederplumpsen. ~, adv. ~ down, plumps nieder.

Flō'rạ [auch ō], 1. myth. Flora (Göttin der Blumen); 2. flora (klein), bot. die Flora (Gesamtheit der einheimischen Pflanzen).

flō'rạl [auch flō'], I. a. 1. die (Göttin) Flora od. Blumen betr.; 2. bot. die Blume betr.; blütenständig; ~ games, od. II. ~s, s. pl. das römische Florafest.

Flōr'ẹnce, 1. Florenz (St.); ~ flask, Glasflasche mit langem Hals; ~ oil, besonders feines Provencer-Öl; 2. Florentius (MN.); Florentia (FN.); 3. florence (klein), (**flōr'ẹntīne**) com. der Florentiner Taffet.

Flōr'ẹntīne [auch tĭn], I. a. florentinisch; ~ lake, (roter) Florentiner Lack; ~ work, Mosaik. II. s. der Florentiner.

florĕs'cẹnce, bot. das Aufblühen, Blühen; die Blütezeit.

flō'rẹt [auch ŏ], 1. bot. das Blütchen; 2. das Florett, Stoßrappier.

flōrĭcŭl't‖ur‖al [auch flōr od. flōr], a. Blumen ziehend. ~ist, der Blumengärtner, Blumenzüchter.

flō'rĭcŭlt‖ụre [auch flōr' od. flōr'], die Blumenzucht.

flōr'id, a. (~ly, adv.) 1. † blütenreich; 2. frisch, rot (vom Gesicht); 3. blühend, blumig (vom Stil); ~ Gothic (style), arch. der reichverzierte spätgotische Stil. ~nĕss, **florid'ity,** 1. die frische, rote Farbe; 2. der Blumenreichtum (des Stils).

Flōr'jdă, L.

florĭf'ẹrous, a. blumentragend, blumenreich.

flōrĭfĭcā'tion, die Blütenbildung; Blütezeit.

flō'rĭfōrm [auch flōr' od. flōr'], a. blütenförmig.

flōr'ĭn, der Gulden; engl. Münze (2 sh.).

flō'rĭst [auch flō'rĭst od. flōr'ĭst], 1. der Blumenfreund, Blumist; 2. der Verfasser einer Flora.

flŏs'cūl‖e, bot. das Blütchen. ~ạr, ~ōse, ~ous, a. 1. bot. aus Blütchen bestehend (von zusammengesetzten Blumen); 2. blumenartig, blumig.

flŏss, 1. die (obenauf schwimmende) Schlacke; 2. (~'-silk) die Florettseide; 3. bot. die Samenwolle.

A. **flŏss'y,** a. Florettseide betr. od. daraus bestehend.

B. **Flŏs'sy,** für Flora (FN.).

flō'tạ, die span. Silberflotte.

flō'tạge, das auf dem Wasser Schwimmende od. Treibende.

flō'tant, p.a. her. wehend, flatternd (v. der Fahne).

flọtā'tion, das Schwimmen u. Umhertreiben (auf dem Wasser).

† **flōte,** die Flut.

flọtĭl'lạ, Span. die Flotille, aus kleineren Fahrzeugen bestehende Flotte.

flŏt'sạm, flŏt'sọn, law, die Seetrift (in der See schwimmendes Gut), vgl. jetsam.

A. **to flōunce,** i. 1. platschen, umherschlagen, sich (ruckweise) bewegen (im Wasser od. Schlamme); 2. fam. stolzieren; trotzig gehen.

B. **flōunce,** die Falbel, der Besatz. to ~, t. (mit Falbeln) besetzen, befalbeln.

flōun'dẹr, 1. der Flachfisch, Seitenschwimmer (Geschlecht: *pleuronectidæ);* 2. der (die) Flunder *(pleuronectes flesus);* to fall down flat as a ~, platt auf den Boden fallen.

to flōun'd‖ẹr, i. sich (wie ein Pferd im Schlamme) abarbeiten; zappeln, sich um-

Digitized by Google

geschickt bewegen. ~ẹrĭng, p.a. stakelig, unsicher, ungelenk (v. der Schrift).

flōūr, das (feine) Mehl, Kernmehl; das feine Pulver; ~ of sulphur, chem. die Schwefelblüte. **to ~,** t. zu feinem Mehl mahlen; mit Mehl bestreuen; mit Mehl vermischen. **~'-box,** der Mehlkasten.

flōū'rĭng-mill, die Mahlmühle.

to flōūr'ish, I. i. 1. in Blüte stehen, blühen; 2. üppig wachsen, blühen, gedeihen; 3. a) verschlungene Figuren bilden, sich ringeln, spielen (wie der Rauch); b) mit Zügen (Schnörkeln) schreiben; c) sich blumenreich ausdrücken; 4. sich rühmen, prahlen; 5. mus. präambulieren, präludieren. **II.** t. 1. a) mit Blumen schmücken; b) mit Blumen sticken; c) (Buchstaben) mit Zügen (Schnörkeln) schreiben; 2. a) (mit Worten) schmücken, zieren, verschönern; b) herausstreichen; 3. schwingen (ein Schwert), schwenken (eine Fahne, die Hand); 4. schallen lassen; **to ~ a trumpet,** einen Tusch blasen. **~,** s. 1. a) die Blüte, der Glanz; b) die Schönheit; 2. a) die Verzierung, Ausschmückung; das Gepränge; die Überladung mit Schmuck; b) (rednerische) Blumen, Floskeln; süße Schmeicheleien; c) die Prahlerei; 3. a) arch. das Schnitzwerk, der Schnörkel; b) der Zug, Schnörkel (beim Schreiben); c) print. die Vignette, Leiste; 4. das Schwingen (eines Degens), Schwenken (einer Fahne, der Hand); 5. mus. a) das Vorspiel; b) der (Trompeten-)Tusch. **~ẹr,** der Schwenker; Schnörkler ꝛc. **~ĭng,** p.a. (**~ĭngly,** adv.) blühend, schwunghaft; blumenreich, prunkhaft.

flōū'ry, a. (fein)mehlig.

to flōūt, I. t. 1. verhöhnen, (einer Sache) spotten, Trotz bieten. **II.** i. spotten (at, über); necken. **~,** s. die Spötterei, das Gespött. **~'ẹr,** der Spötter. **~'ĭng,** p.a. (**~ĭngly,** adv.) spöttelnd, spöttisch.

to flōw (~ed; ~ed, † ~n), I. i. 1. fließen, rinnen; **to ~ on,** weiterfließen, verfließen; **to ~ with the tide,** mit dem Strome schwimmen; 2. zufließen, steigen (v. der Flut); fluten, wogen; strömen, sich ergießen; 3. schmelzen; 4. entströmen; herrühren, herkommen (from, von); 5. (over) überfließen (with, von); 6. sanft dahinfließen (v. Rede u. Stil); 7. herabfließen, herabwallen, herabhangen; 8. voll sein, fluten (with, von); **a country ~ing with milk and honey,** bibl. ein Land, da Milch u. Honig innen fließet; s. honey. **II.** t. unter Wasser setzen, überschwemmen. **~,** s. 1. a) der Zufluß (des Wassers); b) der Strom; die Flut; 2. fig. a) der Fluß (der Rede); das Fließende (des Stils); das Verfließen (der Zeit); b) der Zufluß, Überfluß; c) * **~ of soul,** das Überströmen, der Erguß des Herzens; **~ of spirits,** die Aufgeräumtheit, heitere Stimmung.

flōw'ẹr, 1. a) die Blume; b) bot. die Blüte; 2. fig. a) die Blütezeit; b) die Blüte, Zierde, der Schmuck; **~ẹ of rhetoric,** rhetorische Blumen; c) der Kern, die Auswahl; 3. † das Mehl; 4. chem. feines Pulver; (Schwefel-)Blumen; 5. typ. der Buchdruckerstock, die Vignette; 6. **~ẹ,** pl. med. der Monatsfluß. **to ~,** I. i. blühen. **II.** t. 1. mit (künstlichen) Blumen schmücken, (be)blümen; 2. zum Blühen bringen. **~-basket,** der Blumenkorb. **~-bearing,** p.a. Blumen hervorbringend. **~-bud,** die Blütenknospe. **~-crowned,** p.a. mit Blumen bekränzt. † **~-de-luce** *(fleur-de-lis),* a) her. die Lilie (im franz. Wappen); b) † die (gelbe) Wasser-Schwertlilie *(iris pseudacŏrus).* **flōw'ẹr||ạge,** die Blumen; der Blumenvorrat; das Blühen. **~ĕt,** das Blümchen. **flōw'ẹrfŭl,** a. blumenreich. **flōw'ẹr||-fancier,** der Blumenzüchter. **~-garden,** der Blumengarten. **~-gardener,** der Blumengärtner. **~-girl,** das Blumenmädchen. **~-head,** bot. der Blütenkopf (bei Kompositen). **flōw'ẹr||ĭnĕss,** das Blumenreiche; der Bilderreichtum (der Rede). **~ĭng,** I. a. blühend. **II.** s. das Blühen, die Blütezeit. **~ing-bush,** bot. die Wasserviole, Blumenbinse *(butŏmus umbellātus).* **flōw'ẹr||-inwoven,** p.a. * mit Blumen durchwebt. **~-leaf,** das Blumenblatt. **flōw'ẹrlĕss,** a. blumenlos. **flōw'ẹr||-maker,** der Blumenfabrikant. **~-month,** der Blumenmonat. **~-painting,** die Blumenmalerei. **~-piece,** das Blumenstück (Bild). **~-pot,** der Blumentopf. **~(-pot)-stand,** der Blumentisch. **~-show,** die Blumenausstellung. **~-stalk,** der Blumenstiel. **~-vase,** die Blumenvase. **~-work,** das (künstliche) Blumenwerk, die Blumenverzierung.

flōw'ẹry, a. blumig; geblümt; blumenreich; bilderreich (v. der Rede). **~ kingdom,** China. * **~-kirtled,** a. im Blumenkleide.

flōw'ĭng, I. p.a. fließend; schwungvoll; **to go on ~ly,** fam. leicht, glatt von statten gehen; **~ hope,** mil. der verlorene Posten; **~ sheets,** pl. mar. fliegende Schooten; **~-water,** s. flood-tide; **~ wit,** der gewandte, anschlägige Kopf. **II.** s. das Fließen; die Flut. **~nĕss,** der Fluß (der Rede).

flōwk, s. fluke, *A.* 1.

flōwn, p.p. s. to fly (to flee, to flow); * **~ with,** voll von.

Flōx'y, für Flora (M.).

flŭc'tū||ănt [auch t'ŭ], a. schwankend. **to ~āte,** i. wogen, schwanken, auch fig.; unschlüssig sein. **~ātĭng,** com. schwankend, veränderlich.

flŭctūā'tion [auch t'ŭ], das Wogen, Schwanken.

A. **flūe,** der Feuerzug, Rauchfang, die (Kamin-)Röhre. **~'-faker,** sl. der Schornsteinfeger.

B. **flūe,** der Flaum, die Flaumfeder; das Milchhaar.

flŭĕl'lĭn, bot. der Ehrenpreis *(veronica).*

flū'ẹnçy, das Fließende, der Fluß, die Geläufigkeit.

flū'ẹnt, I. a. (**~ly,** adv.) fließend; flüssig, geläufig (v. der Rede). **~nĕss,** s. fluency.

flŭff, fam. der Flaum; der Büschel.

flŭff'y, a. flaumig, flockig, wollig, zottig.

flū'gẹlmăn, mil. der Flügelmann.

flū'ĭd, I. a. flüssig; **~ surface,** der Wasserspiegel. **II.** s. der flüssige Körper; die Flüssigkeit. **~nĕss, flŭĭd'ĭty,** der flüssige Zustand.

A. **flūke,** zo. 1. der Steinbutt *(rhombus maximus);* 2. (**~'-worm**) der Egelwurm, Leberwurm *(distŏma hepaticum).*

B. **flūke,** 1. mar. der Ankerflügel, die Ankerhand; 2. der Fuchs (beim Billard); sl. der (blinde) Treffer, Glücksfall.

flūme, die Mühlenschleuse, das Mühlengerinne; Am. der künstliche Wasserlauf (zur Erzwäsche).

flŭm'mẹry, 1. der Mehlbrei; 2. sl. das Gesunker, die Schmeichelei.

to flŭm'mox (flŭm'mụx), t. sl. verblüffen; Am. i. nachgeben; den Geist aufgeben.

flŭmp, int. plumps! **to ~,** i. plumpsen.

flŭng, s. to fling.

flŭnk, Am. sl. der Durchfall (beim Examen).

flŭnk'(ẹ)y, 1. der (Livree-)Bediente, Lakai; 2. a) die Bedientenseele; der jämmerliche Wicht; b) Am. sl. der unerfahrene Gimpel. **~ĭsm,** die Bedientenhaftigkeit, Kriecherei.

flū'ọr, 1. der Fluß; **~ ăl'bus,** med. der weiße Fluß; 2. min. (**~-spar**) der Flußspat.

flūọrĕs'||çẹnçe, phys. die Fluorescenz, das Schillern. **~çẹnt,** a. fluorescierend, schillernd, schimmernd, schwach leuchtend.

flūọr'ĭc, a. chem. flußsauer; **~ acid,** die Flußsäure.

flū'ọrĭde [auch īd], chem. das Fluorid, die Fluorverbindung.

flū'ọrĭne [auch īn], chem. das Fluor.

flŭr'-bird, der Lockvogel.

flŭr'ry, 1. (of wind) der Windstoß; 2. fig. die heftige Bewegung, Aufregung, Unruhe. **to ~,** t. fam. beunruhigen, aus der Fassung bringen; **what has flurried your milk?** fam. was hat dich so aufgeregt?

to flŭsh, I. i. 1. schnell u. heftig dringen od. schießen (wie das Blut in das Gesicht); 2. schnell kommen, herauf-, herausfahren; 3. schnell erröten, erglühen. **II.** t. 1. ausspülen; 2. a) plötzlich erröten machen; (freude)glühend machen; erhitzen; b) stolz erregen; beseelen; **~ed [sht] with pride,** stolzerfüllt.

flŭsh, I. a. 1. a) frisch, munter, kräftig, lebhaft, reif, üppig; b) heiter, hoffnungsvoll; c) aufgeblasen; d) erhitzt (vom Trinken); 2. überflüssig; reich (in, an); reichlich versehen (of, mit); **~ of money (~ of cash,** sl. **~ in the fob),** flott, bei Gelde; 3. Am. freigebig, verschwenderisch (with, mit); 4. in gleicher Ebene liegend (with, to, mit); bündig (v. Zimmerarbeit). **II.** s. 1. a) der (plötzliche) Zufluß, die Flut; b) die Aufwallung; plötzlich aufsteigende Röte (im Gesicht); 2. die Fülle, der Überfluß; der Fluß (ununterbrochene Folge von Karten derselben Farbe); 3. die Blüte, Kraft (of life, des Lebens). **~'-deck,** mar. das glatte Deck (ohne Aufbau).

flŭsh'ẹr, zo. der Neuntöter *(lanius collurio).*

A. **flŭsh'ĭng,** das plötzliche Erröten.

B. **Flŭshĭng,** 1. Vlissingen (St.); 2. flushing (klein), ein wollener Stoff.

flŭsh'nẹss, die Frische ꝛc., s. flush, I. a.

to flŭs'tẹr, I. t. 1. durch Zutrinken berauschen, benebeln, erhitzen; **~ed,** p.a. bezecht; 2. aufregen, verwirren. **II.** i. aufgeregt sein; viel Lärm um nichts machen. **~,** s. fam. (vulg. **flŭstẹrā'tion**) die Aufwallung, Verwirrung.

flūte, 1. die Flöte; **German ~,** die Querflöte; 2. arch. die Rinne, Kannelierung, Auskehlung; 3. die Fleute (holländ. Lastschiff).

to flūte, I. i. flöten. **II.** t. 1. arch. kannelieren, riefen, auskehlen. **~'-player (flū'tĭst, flū'tẹr),** der Flötenspieler, Flötist. **~'-stop,** das Flötenregister (einer Orgel). **flū'tẹd,** p.a. kanneliert; flötenartig.

Digitized by Google

flū'tjng, arch. die Kannelierung, Schaftrinne; der gekerbte Rand (v. Münzen). **~-machine**, die Kanneliermaschine, Riffelmaschine).

to flūt'ter, I. i. 1. a) flattern; zucken; b) flackern; c) wallen (vom Blute); 2. fig. a) sich unruhig umherbewegen; b) unschlüssig, verwirrt sein. II. t. 1. in flatternde, flackernde Bewegung, Wallung bringen; 2. fig. aufregen, beunruhigen, verwirren; auseinander scheuchen; in Verlegenheit bringen. **~, flūt'ter|ng**, 1. das Geflatter; die zitternde Bewegung, Schwingung; das Schwanken, Wallen; 2. fig. die Aufwallung, Unruhe; Verlegenheit, Verwirrung, Bestürzung.

flū'vjal, flūvjāt'jc (flū'vjatile), a. Flüsse betr., zu Flüssen gehörig.

flūx, I. s. 1. das Fließen, der Fluß; das Verfließen (der Zeit); 2. die Flut; ~ and reflux, die Ebbe u. Flut; 3. a) der Ab- u. Zufluß, (Geld-)Umlauf; b) der veränderliche Zustand; 4. med. der (Aus-) Fluß, Abgang; Auswurf; Speichelfluß; to be in a ~, den Speichelfluß haben; ~ of women, der Monatsfluß; 5. chem. der Fluß, das Schmelzen (schmelzbarer Zustand); das Flußmittel. II. a. † im Flusse befindlich, veränderlich. to ~, t. 1. in Fluß bringen, schmelzen; 2. med. † (durch Abführung) reinigen; den Speichelfluß erregen.

flux'ā'tion, das Ab- u. Zufließen.

flūx'jble, a. schmelzbar; (leicht) fließend. **~něss, flūxjbil'jty**, die Schmelzbarkeit.

flūx'jon [flŭk'shun], 1. a) das Fließen, der Fluß; b) das Flüssigwerden, Schmelzen; c) med. der Fluß; 2. die Schwankung, Veränderung; 3. math. (bes. ~s, pl.) die Fluxion. **~al, ~ary**, a. die Fluxionen (Differentialrechnung) betr. **~ist**, der in der Fluxionslehre (Differentialrechnung) Erfahrene.

† **flūx'jve**, a. fließend (v. Thränen).

to flȳ (flew, flōwn), I. i. 1. a) fliegen; stürzen, (dahin)schießen; money flies, das Geld fliegt (nur so), wird schnell ausgegeben; to let ~, abschießen, losschießen; b) flattern, wehen; with ~ing colours, mit fliegenden Fahnen, siegreich; mit Ehren; c) schnell losfahren, stürzen; to ~ at (ob. on) s.o., auf j. zuschießen; j. anfahren; j. anfallen, überfallen; to ~ in (into) s.one's face, jm. zu Leibe gehen; j. grob beleidigen; jm. Trotz bieten; to ~ in the face of facts, Thatsachen trotzen, ihnen nicht Rechnung tragen; to ~ to arms, gleich zu den Waffen greifen; d) sich schnell verbreiten; a ~ing rumour, ein allgemein verbreitetes Gerücht; e) (to ~ off) abfallen; 2. a) fliehen; b) (v. der Zeit) eilen, (ent)fliehen, vergehen; c) ausgehen (v. Farben); 3. a) (durch Explosion) in die Luft fliegen; bersten, platzen; springen; to ~ in (into, to) pieces, zerspringen, zerplatzen; b) (elastisch) fliegen, prallen; 4. to ~ about, herumfliegen; mar. rasch umschlagen (vom Winde); sich verbreiten (v. Gerüchten); ruchbar werden. to ~ asunder, auseinanderfliegen. to ~ away, wegfliegen. to ~ back, zurückspringen ob. prallen; (v. Pferden) ausschlagen. to ~ from, fliehen von, vor. to ~ into a passion, in Zorn geraten, heftig werden. to ~ off, davon gehen, fliehen; zurückgehen; schnell abfallen, abtrünnig werden; losgehen (v. Schießgewehren). to ~ open, aufspringen (v. einer Thür). to ~ out, (mit Heftigkeit v. der gehörigen Richtung) abweichen; flattern; (in Zorn) ausbrechen. II. t. 1. a) fliegen lassen; to ~ a kite, einen Drachen steigen lassen; sl. einen Wechsel in Umlauf bringen, sich durch Wechsel Geld schaffen; b) (eine Flagge) aufziehen; c) (den Falken) loslassen, Jagd machen lassen (at, auf); d) sp. über etw. (z. B. Barrieren) leicht u. tadellos hinwegsetzen; 2. fliehen, meiden.

flȳ, I. s. 1. a) die Fliege; b) (artificial ~) die künstliche Fliege (zum Angeln); 2. mech. das (kleine) Schwungrad, Schwungblatt; die Unruhe (einer Uhr); 3. mar. a) (~ of a flag) die Länge (einer Flagge); b) (~ of a compass) die Windrose; 4. der Mietwagen, die Droschke, das leichte Gefährt (einspännig, mit zwei Sitzen); double ~, zweispänniges leichtes Fuhrwerk mit drei bis vier Sitzen; 5. Am. der Sumpf; 6. sl. a) der Schlag (beim Boxen); b) on the ~, auf einer Vergnügungsfahrt ob. Kneipfahrt begriffen; auf verschlagene, schelmische Weise. II. a. sl. schlau, gerieben, findig.

flȳ'||-about, die unruhige Person. **~-away**, I. a. (davon) flatternd, flüchtig. II. s. das Dreirad. **~-bane**, bot. die Pechnelke *(silēne armeria)*. * **~-bitten**, p.a. von Fliegen beschmutzt. **~-blow**, 1. das Fliegenei, der Fliegenschmutz; 2. das Schönpflästerchen. to **~-blow**, t. beschmeißen (wie Fliegen); **~-blown**, p.a. mit Fliegenschmutz befleckt. **~-boat**, das flache (holländ.) Flieboot. **~-book**, die Ködertasche (der Angler, mit künstlichen Fliegen). **~-brush**, der Fliegenwedel. **~-case**, die Flügeldecke (eines Insekts). **~-catcher**, zo. der Fliegenschnäpper *(muscicăpa)*.

flȳ'er, 1. s. flier; 2. sp. das (vorzügliche) Rennpferd; 3. mech. die Unruhe (an Uhrwerken); 4. arch. ~s, pl. die gerade Treppe; 5. Am. com. die gewagte Spekulation.

to flȳ'||-fish, i. mit Fliegen angeln. **~-flap**, der Fliegenwedel; die Fliegenklappe. **~-honeysuckle**, bot. die gemeine Heckenkirsche, das Beinholz *(lonicĕra xylostēum)*.

flȳ'jng, I. pres.p. fliegend. II. s. 1. das Fliegen; 2. das Beizen; die Vogeljagd. **~ an'gel**, das auf den Schultern eines Erwachsenen stehende Kind. **~-ar'my**, das fliegende Lager. **~-artil'lery**, die leichte (ob. reitende) Artillerie. **~-bed'stead**, die offene Wagenbude eines Trödlers. **~-bridge**, die fliegende Brücke. **~-but'tress**, arch. der Strebebogen. **~-camp**, das fliegende Lager. **~-cat**, zo. der fliegende Maki *(lemur volans)*. **~(-)coach**, der (alte) Eilwagen. **~-drag'on**, zo. die Flattereidechse *(draco volĭtans)*. **~(-)Dutch'man**, a) mar. der fliegende Holländer (Gespensterschiff); b) der besonders schnelle Eisenbahnzug, Blitzzug. **~-fish**, zo. der fliegende Fisch, Hochflugfisch *(exocœtus)*. **~ gur'nard**, zo. der Flatterfisch, Flughahn *(dactyloptĕrus)*. **~-jib**, mar. der Außenklüver; **~-jib boom**, der Außenklüverbaum. **~-out'**, das Überstehen, Hervorragen. **~(-)par'ty**, das fliegende Corps. **~(-)shot**, der Schuß auf Vögel im Fluge. **~-squir'rel**, zo. das fliegende Eichhörnchen *(pterŏmys volucella)*. **~ sta'tioner**, der fliegende Buchhändler, Hausierer mit Flugblättern, Zeitungen; Verkäufer von Liedern u. Mordgeschichten. **~ vis'it**, der flüchtige Besuch.

flȳ'||-leaf, das Ansetzblatt, Vorsetzblatt, der Schmutztitel (eines Buches). **~-maggot**, die Fliegenmade. **~-man**, der Lohnkutscher. **~-net**, das Fliegennetz. **~-orchis**, bot. das Fliegenkraut *(ophrys muscifĕra)*. **~-paper**, das Fliegenpapier. **~-powder**, das Fliegenpulver (mit Arsenik). **~-press**, typ. die Schnellpresse. **~-rail**, der Schieber (eines Aussichtstisches). **~-speck**, der Fliegenschmutz. **~-trap**, bot. die Fliegenfalle *(dionæa muscipŭla)*. **~-wheel**, mech. das Schwungrad, Flügelrad.

F. M., für field-marshal.

fōal, das Füllen, Fohlen; with ~, trächtig. to ~, i. (ein Füllen) werfen. **~'-foot**, bot. s. colt's foot. **~'-teeth**, die Fohlenzähne (Milchzähne des Pferdes).

fōam, der Schaum. to ~, I. i. schäumen; to ~ with rage, vor Wut schäumen. II. t. to ~ out, mit Wut herausstoßen. **~'-beat**, p.a. von den Wellen gepeitscht. **~'-crested**, p.a. mit einer Schaumkrone.

fōa'my, a. schaumig, schäumend.

to fōb (~bed, ~bed), t. foppen, betrügen; † to ~ off, hinhalten. **~**, s. die (kleine) Tasche; Hosentasche, Uhrtasche.

fō'cal, phys. a. den Brennpunkt betr.; ~ distance, die Brennweite; ~ point, der Brennpunkt; to bring into a ~, ob. to ~ (~led, ~led), t. in den Brennpunkt einstellen; konzentrieren.

fō'cile, med. der Unterarm- ob. Unterschenkelknochen; greater ~, die Ellbogenröhre, ob. das Schienbein; lesser ~, die Speiche, ob. das Wadenbein.

fō'cus (pl. **fō'cī, fō'cuses**), phys. der Brennpunkt. to ~, (in den Brennpunkt) einstellen.

fōd'der, 1. das (trockene) Futter; die (trockene) Fütterung, das Winterfutter; 2. das Fuder (Blei, v. 19½ bis 24 Ctr.). to ~, t. 1. (mit trockenem Futter) füttern; 2. mar. (ein Leck) stopfen.

fōd'derer, der Fouragierende.

fōe, * **~'-man** (pl. **~men**), der Feind. **~'-like**, a. feindesgleich, als Feind.

fœ'tal &c., s. fe....

fōg, der (dicke) Nebel; in a ~, verborgen; in Ungewißheit. to ~ (over) (~ged, ~ged), t. umnebeln, verdunkeln. **~'-bank**, das Nebelland (die am Horizont aufsteigende Nebelschicht). **~'-bell**, mar. die Nebelglocke.

fō'gey, s. fogy.

fōg'gage, unabgemähtes u. unabgeweidetes grobes Gras.

fōg'g||jněss, die nebelige Beschaffenheit, Dichtigkeit (der Wolken), Dunkelheit. **~y**, a. (**~ily**, adv.) 1. nebelig, dunstig, dunkel; 2. benebelt; betrunken.

fōg'||-horn, das Nebelhorn. **~-rings**, Nebelringe. **~-signal**, das Nebelsignal.

fō'gle, s. das bunte seidene Taschentuch.

fō'gy, der wunderliche alte Kauz; der pensionierte Offizier; die alte Schachtel. **~ism**, die Art alter Philister, Philisterhaftigkeit.

fōh! **fōgh!** int. pfui! hu!

foi'ble, 1. a. † schwach. II. s. die Schwäche, schwache Seite.

A. foil, I. a) das dünne Blech; b) die Folie; to be a ~ (to), zur Folie dienen; 2. arch. (**~'jng**) die Blattverzierung; das Laubwerk; der Nasenschwung (Teil

Digitized by Google

eines Nasenbogens zwischen zwei Nasen). ~ed arch, arch. der Nasenbogen.

B. to **foil**, t. überwinden, zu Boden werfen; zu schanden machen, vereiteln; von der rechten Spur abbringen; to be ~ed in one's plans, in seinen Plänen durchkreuzt werden. ~, s. 1. a) die Niederlage, Schlappe; b) die Fehlbitte, der Korb; 2. das Rappier; to play at ~s, rappieren, (mit dem Rappier) fechten.

foi'leṛ, der Vereitler.

foi'ling, sp. die Fährte des Rotwilds im Grase.

foil'‖-stone, der falsche Edelstein. ~-tin od. tin'-~, das Blattzinn, Staniol.

† to **foin**, i. u. t. (im Fechten) (aus-) stoßen; stechen. ~, s. † der Stoß, Stich.

† **foi'sọn**, die Fülle, der Überfluß.

foist, der müffige Geruch; vulg. der Fiest. to ~, 1. i. müffig riechen; vulg. fiesten. II. t. etw. fälschlich od. trügerischerweise einschieben (in, into); etw. unterschieben (upon s.o., jm.); j. betrügen; a ~ed-up affair, eine Schwindelei.

foist'eṛ, der Fälscher.

foist'‖ty, ~tied &c., s. fusty &c.

fōld, 1. a) die Falte; b) der Umschlag; c) der Falz; d) der (Thür-)Flügel; e) * die Windung (einer Schlange); f) * die Umarmung; 2. das Mal (in Zahlen); a thousandfold, tausendfältig; 3. a) die (Schaf-)Hürde, der Pferch; Schafstall; b) die Herde.

to **fōld** (p.p. † fōl'dẹn), I. t. 1. a) falten, (zusammen) legen; to ~ the sails, mar. die Segel auftuchen; b) falzen; c) aneinander fügen; d) to ~ one's arms, die Arme übereinander schlagen; 2. (to ~ in) einschließen; (in one's arms) umarmen; 3. (ein)pferchen, in Hürden einschließen; 4. to ~ down, (ein Blatt) einschlagen. to ~ up, zusammenlegen. II. i. (in- od. aufeinander) passen, schließen (wie Thürflügel).

fōl'dạge, **fōld'-course**, der Hürdenschlag; das Pferch-, Hürden- od. Triftrecht.

fōl'deṛ, 1. der Falzer; das Falzbein (pa'per-~); 2. die Lorgnette.

fōl'deṛōl! int. trallala!

fōl'ding, das Falten; der Falz; ~ of a door, der Thürflügel. ~-bed, das Feldbett. ~-chair, der Klappstuhl. ~-door, die Flügelthür. ~-gate, das zweiflügelige Thor. ~-hat, der Klapphut. ~-ladder, die Klappleiter. ~-screen, der Bettschirm, die spanische Wand. ~-seat, ~-stool, s. ~-chair. ~-sight, das Klappvisier. ~-stick, das Falzbein. ~-ta'ble, der Klapptisch.

fōld'leṣs, a. ohne Falten.

fōld'‖-net, sp. das Schlagnetz. ~-yard, der (eingezäunte) Viehhof.

fōle, s. foal.

fōliā'ceous [shụs], a. bot. &c. blätterig; blattähnlich.

fō'li‖ạge, das Laub; Laubwerk; der Baumschlag. to ~, t. mit Laubwerk verzieren.

to **fō'li‖ate**, t. 1. zu Blättern schlagen; 2. mit Folie belegen. ~ate, a., ~ạtĕd, p.a. blätterig; blattreich; ~ated gold, silver, das Blattgold, Blattsilber.

foliā'tion, 1. der Blätterwuchs; 2. a) das Schlagen zu Blättern; b) das Belegen mit Folie; c) arch. die Verzierung mit Blätterschmuck, die Nasenbesetzung (eines Bogens).

fō'liạt'ụre [auch t⁵ụr], der blätterförmige Zustand.

fō'li‖ō (pl. ~s), 1. das Folio; in ~, in Bogengröße; 2. der Foliant; 3. das Blatt, die Seite eines Buches. ~ole (**foli'ọlụm**), bot. das Blättchen. ~o-mọṛt', a. herbstblätterfarben, hellbraun. ~ous, a. 1. (~ōse) beblättert; blattreich; 2. blattartig, dünn.

fōlk (gew. pl. ~s), das Volk, die Leute; gentle ~s, vornehme Leute. ~'-land, law, der Laßboden, das niedere Lehngut. ~'-lore, Volkssagen. † ~'-mote, die (altsächsische) Volksversammlung. ~'-song, das Volkslied.

Fōlke'stone, Seestadt südwestl. v. Dover.

fōl'‖ịcle, 1. bot. die Balgkapsel, der Fruchtbalg; 2. med. der Drüsenbalg; Eitersack.

fọllic'ūl‖ạr, ~ātẹd, ~ous, a. balgartig.

to **fōl'lō**, I. t. 1. a) jm. folgen, nachfolgen; nachgehen; to ~ one's nose, der Nase nach, geradeaus gehen; to ~ the hounds, sp. auf die (Fuchs-)Jagd gehen; to ~ the track, (beim Fahren) das Geleise halten, spuren; ~ my leader, Spiel, bei dem alle in einer Reihe dem Vordersten folgen u. alles nachmachen müssen; b) j. begleiten; c) j. (etw.) verfolgen (auch mit den Augen); d) bibl. suchen; 2. (der Zeit nach) folgen; später kommen; 3. a) nachahmen; zu erreichen suchen; to ~ suit, (beim Kartenspiel) richtig bedienen, Farbe bekennen; fig. einem Beispiele folgen, es ebenso machen, etw. mitmachen; b) nachkommen (einer Vorschrift, einem Befehle); befolgen, beobachten; 4. jm. anhangen, dienen; folgen, gehorchen; 5. (dem Gedankengange js.) folgen, j. genau verstehen; 6. (einem Geschäft) obliegen, (ein Geschäft) treiben; to ~ the arts (arms), sich den Künsten (dem Militärstande) widmen; to ~ the law, Jura studieren; vor Gericht klagen; 7. to ~ out, etw. durchsetzen. to ~ up, etw. verfolgen; (with s.t.) etw. sofort, sogleich hinzusetzen, folgen lassen. to ~ on, fortfahren, beharren (in). II. i. 1. folgen (from, aus); as ~s, folgendermaßen; 2. sich ergeben, sich folgern lassen; (als Wirkung einer Ursache) folgen; hence it ~s, daraus folgt; that does not ~, das ergiebt sich (daraus) nicht.

fōl'lọwẹṛ, 1. der Gefolgsmann, Untergeordnete; 2. a) der Begleiter, Gefährte; b) fam. der Liebhaber, Liebste; no ~s allowed, man verbittet sich jeden Anhang (der Dienstmädchen); 3. a) der Nachfolger; Anhänger; Schüler, Nachahmer; b) ~s, pl. (od. **fōl'lọwing**) das Gefolge, der Anhang.

fōl'ly, 1. a) die Thorheit, Narrheit; b) die (Geistes-)Schwäche; c) die thörichte Handlung; 2. † die Ausschweifung, Lust.

to **fọmẽnt'**, t. 1. bähen, erwärmen; 2. hegen, pflegen; nähren; 3. (Schlimmes) anstiften, erregen.

fōmẽntā'tion, 1. a) die Bähung; b) das Bähungsmittel, der warme Umschlag; 2. die Anregung.

fọmẽn'tẹṛ, der Unterhalter, Anstifter.

fōnd, a. (~ly, adv.) 1. † thöricht, närrisch; 2. * thörichterweise geschätzt; geringfügig, eitel; 3. a) zärtlich, liebreich, allzu nachsichtig; b) (of, † on) eingenommen (für), verliebt, vernarrt (in); to be ~ of, gern haben, lieben. † to ~, i. (on) verliebt sein in.

to **fŏn'dle**, I. t. zärtlich behandeln, hätscheln, liebkosen; verzärteln. II. i. s. to fond.

fŏnd'‖leṛ, der Hätscheler &c., vgl. to fondle. ~ling, 1. p.a. zärtlich. II. s. der Liebling, das Schoßkind. ~nẹss, 1. † die Thorheit; 2. a) die Liebe, Zärtlichkeit; b) (for, † to) die Verliebtheit (in); Vorliebe (für).

fŏnt, 1. a) der Taufstein, das Taufbecken; to hold at the ~, über die Taufe halten; b) cath. das Weihbecken; 2. (od. fount) typ. der (Schrift-)Guß.

fŏn'tal, a. zu einer Quelle gehörig.

fŏn'tạnẽl, med. die Fontanelle.

fōōd, das Futter; die Speise, Nahrung; auch fig. ~ for the mind, geistige Nahrung; ~ for powder, Kanonenfutter. ~'-stuffs, com. Nahrungsstoffe.

fōōd'‖fŭl, a. nährend. ~leṣs, a. nahrungslos, unfruchtbar.

fōōl, 1. a) der Thor, Narr, Idiot; die Närrin; to make a ~ of s.o., j. zum Narren haben; to make a ~ of o.s., sich lächerlich machen; vgl. to beg, 1, c; to be but a ~ to, nichts sein im Vergleich mit; to be put in the ~s' corner, (in der Schule) in die Ecke gestellt werden; b) bibl. der Gottlose; c) * das Närrchen (Kosend); 2. der (Schalks-)Narr, Hanswurst; (king's ~) der Hofnarr; to play the ~, Possen treiben. to ~, I. i. den Narren machen, Possen treiben. II. t. 1. zum Narren haben, äffen; 2. bethören; 3. betrügen (out of, um); to ~ away, unnütz verschwenden. * ~-begged, p.a. dumm, vgl. to beg, 1, c; * ~-born, p.a. närrisch von Geburt an.

fōō'leṛy, 1. die Thorheit, Narrheit; 2. die Posse.

fōōl'härd‖ĭnẽss, die Tollkühnheit; Dummdreistigkeit. ~y, I. a. (~ily, adv.) tollkühn; dummdreist.

fōō'lĭsh, a. (~ly, adv.) 1. a) thöricht, närrisch, unklug, albern; b) bibl. gottlos; 2. läppisch, possenhaft. ~nẽss, die Thorheit, Narrheit; Narrenspposse.

fōōl's‖-cap, 1. die Narrenkappe; 2. (gewöhnliches) Schreibpapier, *pro-patria*-Papier (16½ × 13¼ inches). ~-errand, der vergebliche Gang, Fleischergang, Aprilgang. ~-head, das Narrenzeichen. ~-paradise, das Narrenparadies, Schlaraffenland; to bring od. lead s.o. into a ~-paradise, jm. falsche Hoffnungen machen. ~ mate, das Schäfermatt (im Schach, nach wenigen Zügen). ~-parsley, bot. die Hundspetersilie (*æthūsa cynapium*).

fōōl'-stones, bot. das Knabenkraut (*orchis*).

fōōt (pl. fēēt, als Maßbezeichnung oft foot), 1. a) der Fuß (auch fig.); * my ~ my tutor? will das Ei klüger sein als die Henne? at ~'s pace, im Schritt; * to cross s.one's ~, jm. in den Weg treten; feet foremost, die Füße voran, auf der Totenbahre; to put one's ~ down, (energisch) auftreten (auch fig.); vgl. best; to set ~ on land, das Land betreten; take ~ in hand, nimm die Beine in die Hand, lauf zu; to tread under ~, mit Füßen treten; on ~, zu Fuße; auf den Beinen; im Werke; to set on ~, in Gang bringen, ins Werk setzen; to keep on ~, im Gange erhalten; to travel by Mr. Foot's horse, auf Schusters Rappen reiten; b) der Schuh (an einem Stiefel); der Füßling, die Socke (an einem Strumpfe); c) der Fuß (Längenmaß v. 12 inches = 0,30479 m); not to stir a ~, sich nicht einen Fuß weit

Digitized by Google

bewegen; d) der (Vers-)Fuß; **2.** a) das Untere, (Stamm-)Ende (eines Baumes ꝛc.); b) die untere Fläche; der Grund; c) die Basis (Linie), der Fuß (eines Berges, einer Säule); at the ~ of, am Fuße von; d) der Fußpunkt; e) das untere Ende (einer geschriebenen ꝛc. Seite ꝛc.); com. at ~ of the present, am Schlusse dieses (v. Briefen, Rechnungen ꝛc.), hier unten; **3.** der Bodensatz (v. Öl u. a. flüssigen Dingen; im pl. foots); **4.** der Stand, die Lage, Beschaffenheit (~ing); **5.** (coll., mit dem Verb im pl.) das Fußvolk, die Infanterie. **to ~**, **I.** i. **1.** fam. (gew. to ~ it): a) tanzen, trippeln, springen; b) zu Fuße gehen; **2.** Am. sich belaufen (to, auf). **II.** t. **1.** den Fuß setzen (auf, in), fußen auf, (mit dem Fuße) betreten; to be ~ed, festen Fuß fassen; **2.** mit dem Fuße (fort)stoßen; **3.** (v. Raubvögeln) packen; **4.** (Strümpfe) anstricken; **5.** bes. Am. a) (to ~ up) summieren (Zahlen); b) sl. to ~ a bill, eine Rechnung durch Bürgschaft übernehmen, bezahlen.

fo͝ot'||-artil'lery, die Fußartillerie. **~-ball**, **1.** der Fußball (hohler Lederball, der mit den Füßen gestoßen wird); **2.** das Fußballspiel. **~-bands**, pl. das Fußvolk. **~-bath**, **1.** das Fußbad; **2.** die (schuhförmige) Badewanne. **~-board**, (an Kutschen) das (hintere) Fußbrett (für Bediente). **~-boy**, der Laufbursche. **~-bridge**, die Brücke (für Fußgänger), der Steg. **~-cloth**, **1.** der Fußteppich; **2.** * die Pferdedecke, Schabracke. **~-cush'ion**, das Fußkissen.

fo͝ot'ẹd, p.a. (in Zss.) mit ... Füßen, ...-füßig; four-~, vierfüßig; clo'ven-~, zweihufig, mit gespaltenen Klauen.

fo͝ot'ẹr, fam. der Stoß mit dem Fuße.

fo͝ot'||-fall, **1.** das Stolpern, der Fehltritt; **2.** s. **~-step.** **~-fight**, das Gefecht zu Fuße. **~-guards**, pl. die Fußgarde. **~-halt**, vet. die Lähme (Schafkrankheit). **~-hold**, **1.** das, worauf man mit Sicherheit treten kann, der Raum für die Füße, Platz zum Stehen; **2.** fig. die Stütze, der Halt. **~-hooks**, s. fluttocks. † **~-hot**, adv. schnurstracks.

fo͝ot'ịng, **1.** † a) die Fußtritte; der Gang, Schritt, Tritt; b) der Tanz; **2.** a) der Grund, Boden (Raum) für den Fuß; der Halt; to get a ~, festen Fuß fassen; sich niederlassen; to lose ~, ausglitschen; mind your ~, geben Sie acht, wohin (wie) Sie treten; to pay one's ~, seinen Einstand (sein Antrittsgeld) bezahlen; b) der Fußboden; das Getäfel; c) die Stütze, der untere Teil; der Grund, die Basis; **3.** die Errichtung, Niederlassung; **4.** der Stand, Zustand, die Lage, Beschaffenheit; on the same ~, on a ~ of equality, auf gleichem Fuße, in demselben Zustande; upon a solid ~, auf solidem (festem) Fuße; I am on a good ~ with him, ich stehe auf gutem Fuße mit ihm, stehe mich gut mit ihm; **5.** (~-lace) glatter Spitzengrund (zum Einsatz).

fo͝ot'lẹss, a. fußlos.

fo͝ot'||-lick'er, * der Speichellecker. **~-lights**, die Prosceniumslampen (Lampenreihe vor der Bühne); before the ~-lights, auf der Bühne.

fo͝ot'||lịng, das Füßchen. **~mạn** (pl. mẹn), **1.** der Fußgänger; **2.** der Fußsoldat, Infanterist; **3.** a) der Läufer; b) der Bediente; **4.** (in der Küche) ein Gestell, worauf der Toast ꝛc. am Feuer warm erhalten wird. **~mạnshịp**, die Fertigkeit od. Ausdauer im Marschieren (Laufen).

fo͝ot'||-mark, die (Fuß-)Spur. **~-muff**, der Fußsack. **~-note**, die Fußnote (unter dem Text). **~-pace**, **1.** der langsame, gewöhnliche Schritt; **2.** der Absatz (an einer Treppe), Ruheplatz; **3.** die Estrade am oberen Ende eines Speisesaals. **~-pad**, der Straßenräuber (zu Fuß). **~-pas'sage**, **~-path**, der Fußpfad. **~-pas'senger**, der Fußreisende. **~-pave'ment**, der gepflasterte Fußweg, Bürgersteig, das Trottoir. **~-peo'ple**, die Fußgänger. **~-post**, **~-post'-boy**, der Postbote. **~-print**, die Fußstapfe, Spur. **~-race**, der Wettlauf, das Fußrennen. **~-room**, s. **~-hold.** **~-ropes**, pl. mar. die Pferde (Taue unterhalb der Rahen, auf denen Matrosen stehen, wenn sie Segel fest od. los machen). **~-rot**, vet. die Fußfäule (Schafkrankheit). **~-rule**, der Maßstab v. 12 Zoll (1 Fuß). **~-shack'les**, pl. die Fußschellen. **~-sol'dier**, der Fußsoldat. **~-sore**, a. mit wundgelaufenen Füßen, an den Füßen wund. **~-stalk**, bot. der Blattstiel. **~-stall**, der Steigbügel an einem Frauensattel. **~-step**, **1.** die Fußstapfe, Spur; **2.** typ. der Antritt (unter der Presse). **~-stool**, der Fußschemel; Am. sl. die Erde (vgl. Jesaia 66, 1). * **~-stooled**, a. mit einem Fußschemel versehen. **~-stove**, **~-war'mer**, die Feuerkiste, der Fußwärmer. **~-valve**, das Bodenventil, Grundventil. **~-way**, der Fußweg, das Trottoir.

foo'zle, fam. der langweilige alte Kerl.

fo͞oz'ljfied, mar. sl. besoffen.

fo͞oz'ljng, p.a. fam. dudelig, langweilig.

fŏp (dim. **~'ljng**), der (unbedeutende) Geck, Narr, Laffe, Zierasse. † **~'-doo'dle**, der Gefoppte, Narr.

fŏp'||pery, **1.** die Thorheit, Narrheit; **2.** der eitle, alberne Gebrauch; **3.** das eitle Gepränge, der Tand, Flitterstaat. **~pịsh**, a. (**~pịshly**, adv.) närrisch, albern, läppisch, geckenhaft, eitel (in Kleidung u. Manieren). **~pịshnĕss**, die Narrheit, eitles, geckenhaftes Wesen.

fŏr, **I.** prp. für; **1.** a) (Ausdehnung) ~ many miles, viele Meilen weit; b) (Zeitdauer) ~ a year, ein Jahr lang (v. der Vergangenheit); auf ein Jahr (v. der Zukunft); ~ a while, auf einige Zeit; ~ ever, auf immer; ~ days (together), Tage lang (hintereinander); ~ three days in succession, drei Tage hintereinander; ~ the time to come (~ the future), künftig; ~ life, auf Lebenszeit; ~ good, auf immer, gänzlich; endgültig; s. good; c) (Zeitpunkt) ~ the end of this month, com. per Ultimo dieses; d) ~ the first time, zum erstenmal; ~ (this) once, dieses (eine) Mal; once ~ all, ein für allemal; **2.** für, statt, anstatt (v. Stellvertretung, Ersatz, Preis); a) eye ~ eye, tooth ~ tooth, Auge um Auge, Zahn um Zahn; b) für (statt vor); step ~ step, Schritt für Schritt; c) (vom Einsatz beim Wetten ꝛc.) there he is, ~ hundred pounds [d. i. I'll lay a wager ...]; d) to serve ~, dienen als; to take s.o. ~ another, j. (fälschlich) für einen anderen halten; to take ~ granted, annehmen (daß etw. so ist); als selbstverständlich annehmen; I hear ~ certain, ich erfahre als gewiß; they left him ~ dead, man ließ ihn als tot zurück; * a pestilence on him ~ a mad rogue, die Pest hole ihn, den tollen Esel! **3.** für (zum Vorteil, zum Besten, im Interesse); he lives ~ his children, er lebt für seine Kinder; ~ your life, wenn dir dein Leben lieb ist; not ~ my life, (nicht) und wenn es mein Leben kostete; bei Leibe nicht; not ~ the world, nicht um die Welt; to be ~ s.t., 1. für etw. sein, es halten mit; 2. dienen zu, förderlich sein; it is ~ man's health, es dient zur Gesundheit des Menschen; there was nothing ~ it, es half nichts, es blieb nichts übrig (but, als); **3.** a) bestimmt sein zu od. für; 'tis not ~ me, es kommt mir nicht zu; there's a fellow ~ you, das ist (einmal) ein Kerl! b) etw. vorhaben; what are you ~? wofür entscheiden Sie sich? **4.** a) für, nach (einem Ziele), zu (einem Zwecke); b) um (einen Preis u. Lohn); to struggle ~ victory, um den Sieg kämpfen; to sail (start) ~, segeln (aufbrechen, abreisen) nach; to go (out) ~ a walk (a stroll &c.), spazieren gehen; to go ~ a drive, spazieren fahren; now ~ them! nun [eigtl. auf sie los!] mögen sie kommen! jetzt gilt's! c) für (einen Preis), zu (einem Preise); ~ how much? wie teuer? **5.** in betreff, in Ansehung, was ... anlangt; he is tall ~ his age, er ist groß für sein Alter; (as) ~ me, was mich betrifft; ~ aught I know, soviel ich weiß; **1,** ~ my part, I ~ one, ich für meine Person; ~ the matter of that, was das anlangt; ~ all the world like (as if), genau wie, nicht um ein Haar anders als ob ꝛc.; **6.** a) aus (einem Grunde), wegen (einer Ursache); what ~? weswegen? what did you do it ~? weswegen hast du es gethan? he is proverbial ~ ..., er ist zum Sprichwort geworden wegen ...; ~ some purpose, zu einem (bestimmten) Zweck; ~ the sake of, um ... willen; ~ God's sake, um Gottes willen; Am. gründlich, ordentlich; solide; were it not ~ you (but ~ you), wenn Sie nicht wären; were it not ~ that, wenn das nicht wäre; ~ instance (~ example), zum Beispiel; ~ fear, aus Furcht; ~ want of, aus Mangel an; ~ joy, vor (aus) Freude; b) ~ to mit Inf., † st. des einfachen to (= in order to); **7.** ungeachtet, trotz; he will do it ~ all you, euch allen zum Trotz; ~ all that, trotz alledem; **8.** (im Ausruf) (fie) ~ shame! (über) die Schande! pfui, schäme dich! ~ God-a-mercy, um Gotteslohn; umsonst; ~ God's (Heaven's) sake, um Gottes (des Himmels) willen; ~ the love of God! um (der Liebe) Gottes willen! o ~ (a friend)! o hätte ich doch! o wäre doch! **II.** c. **1.** ~ that, † a) aus dem Grunde daß, weil; b) dafür daß; c) damit (daß); **2.** denn; **3.** ~ all (~ all that), † trotz (alledem, daß; ~ why? fam. **1.** denn warum? **2.** weil.

fŏr'ạge, **1.** a) das Ausgehen auf Nahrung; mil. Fouragieren; b) der Fouragier- (auch Raub-)Zug; **2.** der Mundvorrat, die Lebensmittel, die Fourage, das (Vieh-, bes. Pferde-)Futter. **to ~**, **I.** i. **1.** a) auf Nahrung (Raub, Beute) ausgehen, umherschweifen; b) * sich weiden, sättigen; **2.** bes. mil. (Pferde- ꝛc.) Futter (ein)holen, fouragieren. **II.** t. **1.** plündern; **2.** mit Futter versehen. **~-cap**, mil. die Feldmütze.

Digitized by Google

fŏr'ą̄gẹṛ, 1. der auf Nahrung Ausgehende; mil. der Fouragierer; 2. der Verheerer.

fŏr'ą̄gĭng, das Fouragieren. **~-cap**, ſ. forage-cap. **~-party**, das Fouragierungskommando.

fọrā'mẹn (pl. fọrăm'jnă), das Loch.

fọrăm'ịn||ātẹd, p.a. mit (kleinen) Löchern od. Öffnungen verſehen. **~oŭs**, a. löcherig.

fŏrąṣmŭch' as, c. inſofern.

fọrā' [fŏr'ā], ſ. forray.

fọrbăd(e)', ſ. to forbid.

to fọrǀǀbeaṛ' (pret. **~bōre'** [auch ö], † **~bāre**; p.p. **~bōrne'** [auch ö], † **~bōrn** [auch ŏ]), I. i. (mit inf.) 1. aufhören, ablaſſen; 2. ſich enthalten, freiwillig unterlaſſen; 3. warten, Geduld haben; geduldig ſein, nachſehen. II. t. 1. vertragen, dulden; 2. (ver)meiden; unterlaſſen, abſtehen von; I cannot **~bear'** observing, ich kann nicht umhin zu bemerken; 3. ſchonen, dulden; 4. zügeln; to **~bear'** o.s., ſich enthalten.

fọrbeā'rẹṛ, der Unterlaſſer, Meider ꝛc., vgl. to forbear.

fọrbeā'rǀǀąnçe, 1. die Vermeidung, Unterlaſſung, Enthaltung (of, from, von); 2. die Enthaltſamkeit, Selbſtbeherrſchung; 3. die Duldung, Geduld, Langmut, Schonung, Milde, Nachſicht; **~ance is not acquittance**, prv. aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben. **~ąnt, a., ~ịng**, p.a. geduldig, langmütig.

Fŏrbeṣ [bṣ], eFam.N.

to fọrǀǀbĭd' (pret. **~băd[e]'**, **~bĭd'**; p.p. **~bĭd'den, ~bĭd'**), t. 1. verbieten, unterſagen; 2. zurückhalten, hindern, verhindern, verhüten; God **~bid**, Gott behüte! das ſei fern!

fọrbĭd'dǀǀąnçe, das Verbot. **~en**, p.a. verboten, unerlaubt; **~en fruit**, bibl. die verbotene Frucht; bot. der Pompelnußbaum *(citrus decumāna)*. **~eṛ**, der Verbieter, Unterſager ꝛc., vgl. to forbid. **~ịng**, I. p.a. abſtoßend, widerwärtig. II. s. das Verbot, die Verhinderung.

to fọrbōde', ſ. to forebode.

fọrǀǀbōre', **~bōrne'** [auch ŏ] **&c.**, ſ. to forbear.

† **fọrbȳ(e)'**, I. prp. an ... vorbei, über ... hinaus. II. adv. 1. vorbei; 2. überdies, obendrein; 3. (auch a.) außerordentlich.

fōrçe [auch ö], 1. a) die Kraft, Stärke, Gewalt, Macht; **brute ~**, die rohe Gewalt; **~ of arms**, die Waffengewalt; **muscular ~**, die Muskelkraft; † **no ~ for that**, es liegt nichts daran, macht nichts aus; **to hunt at ~**, sp. eine Parforcejagd halten; b) phys. die Kraft; **component ~**, die Komponente; **resultant ~**, die Reſultante; **~ of gravity**, die Schwerkraft; **parallelogram of ~ṣ** [ṣęṣ], das Parallelogramm der Kräfte; c) die Gewalt, Vergewaltigung, der gewaltſame Zwang; **by main ~**, mit aller Kraft; **by open ~**, mit offener Gewalt, gewaltſam; **to put ~ on** (ob. upon) (s.o., jm.) Gewalt anthun; 2. a) die Kriegsmacht, Seemacht; **in full (great) ~**, in voller (militäriſcher) Machtentfaltung; fam. **in high ~**, in voller Glorie; b) **~ṣ** [ṣęṣ], pl. Truppen; c) die (geſamte) Macht, Mannſchaft; **the ~** (police-~), die Schutzmannſchaft, Polizei; 3. law, die Geſetzeskraft, Gültigkeit; **in ~**, in Gültigkeit; **to be of ~**, bindend ſein; **to put in ~**, in Anwendung ob. Ausführung bringen; **in full ~ and virtue**, in voller Kraft; 4. der Nachdruck; die (richtige) Bedeutung (eines Wortes ꝛc.); 5. der Zwang, die Not; das Schickſal; † **~ perforce**, mit (voller) Gewalt, gewaltſamerweiſe, notgedrungen.

to fōrçe [auch ö], I. t. 1. (zu etw.) zwingen, nötigen; 2. a) überwältigen; b) jm. Gewalt anthun; j. (mit Gewalt) berauben ꝛc.; c) notzüchtigen, ſchänden; d) fig. (den Wortſinn ꝛc.) auf gezwungene Art deuten; 3. a) (mit Gewalt) treiben, preſſen; to **~ a ship** (over a shoal by crowding her sails), mar. ein Schiff (durch Beiſetzung vieler Segel über eine Bank) arbeiten; b) jm. zuſetzen, j. (an)treiben; c) (Pflanzen) zeitigen, treiben; 4. (ſeine Kräfte) anſtrengen; 5. erzwingen; erpreſſen, (mit Nachdruck) durchſetzen; to **~ a trade**, Kunden preſſen, viel Kundſchaft an ſich zu ziehen ſuchen; to **~ one's way out of**, mit Gewalt heraus- od. hervorbrechen aus; 6. erobern, erſtürmen; ſprengen; durchbrechen, erbrechen; to **~ open**, aufbrechen; 7. † mit Truppen beſetzen; 8. (= to farce) (Fleiſch) farcieren; 9. to **~ wine**, Wein verſtechen (durch künſtliche Mittel als abgelagert erſcheinen machen); 10. to **~ along**, vorwärts treiben; mit fortreißen, hinreißen. to **~ away**, wegtreiben; wegreißen. to **~ back**, zurücktreiben, zurückſchlagen. to **~ down**, hinunter treiben od. ſtoßen. to **~ forward**, vordrängen, vorwärts ſtoßen. to **~ from**, 1. (jm. etw.) abbringen, abpreſſen; 2. verbreiten (aus). to **~ in**, into, hineintreiben, -ſtoßen, -ſchlagen; to **~ o.s. in** (upon), ſich (hin-) eindrängen (bei), ſich aufdrängen. to **~ on**, weiter treiben. to **~ out**, 1. heraustreiben, herauspreſſen; 2. s.t. from s.o., etw. v. jm. erpreſſen, jm. etw. abdringen, abzwingen; 3. (of) a) vertreiben (aus), herauszwingen; b) herausbrechen. to **~ upon**, 1. (jm. etw.) aufdringen, aufzwingen; 2. (etw. v. jm.) erzwingen, (etw. bei jm.) durchſetzen. II. i. † 1. a) Gewalt brauchen; b) ſich nachdrücklich bemühen; 2. (of s.t., auf etw.) Gewicht od. Wert legen, ſich (um etw.) kümmern.

forced [p.p. fōrſt (auch ŏ), p.a. **fōr'ſęd** (auch ŏ)], **fōr'çędly** [auch ŏ], adv. 1. erzwungen; **~ loan**, die Zwangsanleihe; **~ march**, der Eilmarſch; **~ put**, der Notfall; 2. fig. gezwungen; gekünſtelt, unnatürlich (vom Stil).

fōr'çędnĕss [auch ŏ], die Gezwungenheit, das Gekünſtelte.

fōrçe'ǀǀfŭl [auch ö], a. 1. gewaltig, mächtig, kräftig, ſtark; 2. gewaltſam, ungeſtüm. **~lęss**, a. 1. kraftlos, ſchwach, unvermögend, machtlos; 2. ungültig.

fōrçe'[auch ö]**||-meat**, das gehackte Fleiſch zum Füllen, Füllſel; **~-meat ball**, das Fleiſchklößchen. **~-pump**, mech. die Druckpumpe.

fōr'çeps, beſ. med. die Zange.

fōr'çęṛ [auch ö], 1. der, die, das Zwingende, Treibende ꝛc., vgl. to force; der Überwältiger; 2. mech. der Kolben einer Druckpumpe.

fōr'çǀǀible [auch ŏ], a. (**~ibly**, adv.) 1. ſtark, mächtig; wirkſam; kräftig, gewaltig; 2. a) heftig; b) gewaltſam (v. Mitteln); adv. mit Gewalt; 3. durchdringend, ſtark (v. Gerüchen ꝛc.); 4. eindringlich, überzeugend, zwingend (v. Worten, Beweisgründen ꝛc.); 5. erzwungen. **~ibleness**, 1. die Stärke, Mächtigkeit ꝛc.; 2. die Gewaltſamkeit.

fōr'çing[auch ŏ]**||-house**, das Treibhaus. **~-pump**, die Druckpumpe. **~-valve**, das Druckventil.

fŏr'çip||ąl, a. 1. mit Zangen od. Scheren verſehen; 2. (**~ātẹd**) zangenförmig.

fōrçipā'tion, das Zwicken mit glühenden Zangen (ehem. Strafe).

to fọrçlōṣe', ſ. to foreclose.

fōrd [auch ŏ], die Furt; * der Strom, Fluß; never praise a **~** till you get over, prv. man ſoll den Tag nicht vor dem Abend loben. **to ~**, t. (eine Furt) paſſieren, durchwaten.

fōr'dąble [auch ö], a. durchwatbar, untief. **~nĕss**, die Durchwatbarkeit, ſeichte Beſchaffenheit; die ſeichte Stelle.

fōr'dąge [auch ŏ], das Fährgeld.

† **to fọrdō'** (ſ. to do), t. 1. vernichten, zu Grunde richten; umbringen; 2. überwältigen.

fōre [auch ö] ('fore), † fam. für before (afore), I. adv. 1. vorn; **~ and aft**, mar. vorn u. hinten, von vorn nach hinten (d. i. die ganze Schiffslänge hindurch); 2. vorher, zuvor. II. a. (der, die, das) vordere. III. s. der od. das Vordere, Vorderteil; der Vordergrund; to the **~**, a) voran, obenan (am Ruder, auf dem Damme ꝛc.); b) auf dem Platze, zur Stelle, zur Hand, zugegen; vorhanden, (noch) am Leben; vorrätig, übrig; c) to the **~**, zur Aushilfe, erfreulicherweiſe ꝛc.; to come to the **~**, zum Vorſchein od. herbeikommen; ins Spiel kommen, die Oberhand gewinnen; Stellung (in der Welt) gewinnen. IV. prp. vor; **~ Heaven**, im Angeſichte des Himmels, beim Himmel! **~ me**, bei meiner Seele! V. c. bevor.

to fōre[auch ŏ]**||(-)admon'ish**, t. vorher warnen. to **~-advise'**, t. (jm.) vorher raten; warnen. to **~-allege'**, t. vorher erwähnen. to **~-appoint'**, t. vorher beſtimmen. **~-appoint'ment**, die Vorherbeſtimmung. to **~-arm'**, t. vorher, zum voraus bewaffnen; **~-armed'**, p.a. fig. gewappnet. **~'-arm**, der Vorderarm, **~'-belief**, der frühere Glaube.

to fōre[auch ŏ]**||bōde'**, t. 1. vorher verkünd(ig)en, weisſagen, vorbedeuten; 2. ahnen. **~bō'dęṛ**, 1. der Verkünder, Weisſager; 2. der Ahnende. **~bō'dịng, ~bōde'mẹnt**, 1. a) die Vorherverkünd(ig)ung; b) die Vorbedeutung, das Vorzeichen; 2. die Ahnung.

fōre'[auch ŏ]**||-body**, 1. der Vorderleib; 2. das Vorderſchiff. **~-boot**, der Vorderkaſten (unter dem Fußbrett des Kutſchers). **~-bow**, der Sattelknopf. **~-bow'line**, mar. die Fockbulien. **~-brace**, mar. die Fockbraſſe. **~-cab'in**, mar. die vordere Kajüte.

to fōre[auch ŏ]**||cāst'** (ſ. to cast), t. u. i. 1. vorher entwerfen, einrichten, abmeſſen; 2. vorher überlegen, bedenken, planen; vorherſehen. **~'cāst**, 1. die Vorſicht, der Vorbedacht; 2. der Plan; 3. die Ausſicht; das vorausſichtlich Eintreffende. **~cās'tęṛ**, der Vorherbedenkende; Planmacher. **~cās'tịng**, p.a. (**~cās'tịngly**, adv.) 1. vorbedächtig; 2. Pläne machend; 3. in Ausſicht ſtellend.

fōre'cāsṭle [auch ŏ], mar. die Back (ein über dem Oberdeck im Vorderteile des Schiffes aufgerichtetes Halbdeck). **~-crew, ~-men, fōre'cāsṭleṛṣ** [auch ŏ], pl. die Backspoſten (Matroſen, die ihren Poſten auf der Back haben).

Digitized by Google

fōre[auch ō]‖-cho'sen, p.a. vorher erwählt; **~'-cited** [od. **~-ci'ted**], p.a. vorher angeführt, oben erwähnt.

to fōreclōse' [auch fōr], t. **1.** von etw. ausschließen; hindern, hemmen; **2.** law, gerichtlich ausschließen, präkludieren; **to ~** a mortgage (eig. a mortgager), ein Pfand für verfallen erklären.

fōreclō'şụre [zhụr, auch fōr], **1.** die Ausschließung, Hemmung; **2.** law, die Rechts-Ausschließung, Präklusion; **~** of a mortgage, die Verfallserklärung, der Verfall des Rechtes ein verpfändetes Grundstück einzulösen.

fōre'[auch ō]‖-course, s. **~-sail. ~-court**, der Vorhof.

to fōre[auch ō]‖**dāte'**, t. vor- od. voraus datieren. **~'dĕck**, mar. das Vorderdeck.

to ~dēēm', t. im voraus erkennen (als).

to ~dęsīgn' [od. zīn'], t. vorher entwerfen, bestimmen.

to ~dętĕr'mine, t. vorher bestimmen, vorher beschließen.

to ~dō', s. to fordo.

to ~dōōm', t. **1.** im voraus verurteilen; **2.** durch Schicksalsspruch ꝛc. vorherbestimmen, ausersehen. **~'dōōm**, die Vorherbestimmung.

fōre'[auch ō]‖-door, die Vorderthür. † **~-elders**, pl. die Voreltern. **~-end**, das Vorderende, Vorderteil.

fōre[auch ō]‖**'fāthęrs** [od. **~fä'thęrs**], pl. die Vorfahren, Ahnen; **~'fathers' day**, Am. der 21. Dezember (Landungstag der ersten Ansiedler in Neu-England). **~'fēēl-ing**, das Vorgefühl.

to ~fĕnd', t. **1.** abwenden, abwehren, verhüten; **2.** bewahren, behüten; beschützen, sichern; **3.** verbieten; God **~**fend (it)! verhüte es Gott!

fōre'-finger [auch ŏ], der Zeigefinger.

to fōre[auch ō]‖**flōw'**, t. voraus- od. vorausfließen. **~'fo͝ot**, der Vorderfuß; sl. die Hand.

fōre'[auch ō]‖**-front**, die Vorderseite. **~-game**, **1.** der erste Entwurf; **2.** das Vorspiel.

to fōre[auch fōr]‖**gă̤th'ęr**, s. to forgather. **to ~gō'**, t. **1.** † vorhergehen, vorangehen; **2.** a) aufgeben, verzichten (auf); b) einbüßen, verlieren.

fōre‖**-go'er** [od. **~'-goer**, auch fōr], **1.** der Vorgänger, Vorangehende; **2.** † der Vorfahr; **~-go'ing** [od. **~'-going**], p.a. vorhergehend. **~-gone'** [od. **~'-gone**], p.a. **1.** vorausgegangen; a **~gone conclusion**, eine ausgemachte Sache; **2.** vergangen. **~'-ground**, der Vordergrund.

fōre'hĕad [fam. fōr'ĕd], **1.** die Stirne; **2.** fig. die Dreistigkeit, Unverschämtheit. † **~-bald**, a. glatzköpfig.

to fōrehēar' [auch ŏ] (s. to hear), t. vorher hören (von).

fōre'[auch fōr]-hold, der Vorderraum (des Schiffes). **~-horse**, das Vorderpferd.

fōr'ęjgn, a. **1.** ausländisch, fremd; com. for **~** account', für fremde Rechnung; **~** attach'ment, die Beschlagnahme des Besitzes eines Ausländers; **~** coun'try, das Ausland; **~** enlist'ment act, das Gesetz zum Verbot fremden Kriegsdienstes; **~** note'-paper, besonders dünnes Briefpapier; **~** of'fice, das auswärtige Ministerium; **~** plea', die Einrede wegen Unbefugnis des Gerichtsstandes; **~** Sec'retary, der Minister des Äußeren; **~** trade', der ausländische Handel; **2.** fig. (to, from) fremd, nicht in Verbindung stehend mit, nicht gehörig od. passend (zu). **~**-built, p.a. im Ausland gebaut. **~ęr**, der Ausländer, Fremde. **~ĭsm**, die Ausländerei, Bevorzugung des Fremden. **~nĕss**, die Fremdheit, das Fernliegen.

to fōre[auch fōr]‖**jmăg'ine**, t. sich vorher einbilden. **to ~jūdge'**, t. vorher oder voreilig beurteilen; absprechen über. **to ~knōw'**, vorherwissen; vorhersehen. **~knōwl'ędge** [nŏl'], das Vorherwissen.

fōr'ęl, eine Art Pergament zu Einbänden.

fōre'lănd [auch fōr'], die Landspitze, das Vorgebirge.

to fōre[auch fōr]‖-lay', t. **1.** jm. auflauern; **2.** fig. anzetteln. † **~**-lea'der, der Verleiter. **~'-leg**, das Vorderbein. **~'-lock**, **1.** die Stirnlocke; to touch (od. to pull) one's **~**-lock, (bäuerisch) grüßen; to take time by the **~**-lock, die Gelegenheit beim Schopfe fassen, den richtigen Augenblick ergreifen; **2.** der Vorsteckнagel, Splint. to **~**-look', i. vorhersehen.

fōre'lănd‖**măn** (pl. **~męn**), **1.** der Obmann, Vorsitzer (einer Jury); **2.** der Werkführer, Werkmeister; **~man** of a printing office, der Faktor. **~mäst**, mar. der Fockmast, vorderste Mast. **~mast-man**, ein am Fockmast stationierter Matrose.

† **to fōremēan'** [auch fōr] (s. to mean), vorher beabsichtigen.

fōre'-mentioned [auch fōr], p.a. vorerwähnt.

fōre'[auch fōr]‖**mōst**, **I.** a. vorderst, erst; vornehmst. **II.** († **~mōstly**) adv. voran, voraus, zuerst; first and **~**most, zu allererst. **~mŏthęr**, die Stammmutter, Ahnfrau. **~nāme**, der Vorname.

fōrenāmed' [auch fōr], p.a. vorbenannt.

fōre'nōōn [auch fōr'], der Vormittag.

fōre'nōtĭçe [auch fōr'], die Voranzeige; Vorbedeutung.

forĕn's‖**ĭc**(**ăl**), † **~ăl**, a. gerichtlich; **~ic** medicine, die gerichtliche Medizin.

to **fōre**[auch fōr]‖-ordain', t. vorher bestimmen. **~-ordina'tion**, die Vorherbestimmung. **~'-part**, der erste Teil (zeitlich); der Vorderteil (räumlich). † **~'-past**, p.a. vorhergegangen, vorig. **~'-pay**, Am. die Vorausbezahlung. to **~**-plan' (**~**planned, **~**planned), t. vorher planen, vorherbestimmen. **~'-porch**, die Vorhalle. **~'-possessed'**, p.a. **1.** a) früher besessen; b) früher im Besitze gewesen; **2.** (vor)eingenommen (prepossessed). to **~**-prize', t. vorher veranschlagen. **~-prom'ised**, p.a. vorherversprochen. **~'-quarter**, das Vorderviertel (eines Tieres). **~-quo'ted**, s. **~-cited. ~'-rank**, die Vorderreihe, das Vorderglied. to **~**-reach', t. (u. i. upon) mar. übersegeln. **~-reci'ted**, p.a. vorerwähnt. **~-remem'bered**, p.a. vorbemerkt. **~'-rent**, der vor der ersten Ernte fällige Pachtzins. † **~'-right**, **I.** a. **1.** gerade vorwärts gehend; **2.** geradezu, heftig. **II.** adv. gerade vorwärts. **~'-room**, das Vorderzimmer. **~'royal-mast**, mar. die Vor-Royalstange. to **~**-run' (s. to run), t. **1.** jm. vorlaufen, vor jm. den Vorsprung haben, j. überholen; **2.** fig. ein Vorläufer sein von. **~**-run'ner, **1.** der Vorläufer, Vorbote; **2.** † der Vorgänger, Vorfahr; **3.** die Vorbedeutung.

† **~'-said**, p.a. vorbesagt (**aforesaid**). **~'-sail**, mar. das Fock(segel) (Untersegel des vordersten Mastes). to **~-say'**, t. vorher sagen. † **~-say'ing**, die Vorhersagung. to **~-see'** (s. to see), t. vorhersehen. **~-see'ing**, das Vorhersehen. **~-se'er**, der Vorhersehende. to **~-seize'**, t. vorher (im voraus) ergreifen. to **~-shad'ow**, vorher andeuten, ahnen lassen. **~-shad'ow(ing)s**, pl. Vorzeichen, Vorahnungen. to **~-shew'**, **~-shew'ing**, s. to **~-show. ~'-ship**, das Vorderschiff. **~'-shore**, der Uferrand. to **~-shor'ten**, t. (Figuren) verkürzen, in der Verkürzung zeichnen. **~-shor'tening**, die Verkürzung (beim Zeichnen). to **~-show'** (s. to show), t. vorher zeigen; vorbedeuten; weissagen.

fōre'[auch fōr]‖**sīde**, die Vorderseite, die Außenseite. **~sīght**, fig. das Vorhersehen, die Voraussicht; die Vorsorge, Vorsicht. **~sīghtęd**, a. vorsichtig; vorhersehend. **~skĭn**, med. die Vorhaut. **~skĭrt**, der Vorderschoß (am Rocke).

to **fōre**[auch fōr]‖-slow', **I.** t. **1.** verzögern, aufhalten; **2.** verabsäumen. **II.** i. zögern. † to **~**-speak' (s. to speak), **1.** vorhersagen; **2.** widersprechen. † **~'-speech**, die Vorrede. **~-spent'**, p.a. † **1.** früher erwiesen; **2.** verbracht; vergangen; **3.** erschöpft. **~-spur'rer**, der eilende Vorreiter.

fōr'ęst, **1.** der Forst, (große) Wald; **2.** der gehegte Wald. **to ~**, t. besforsten, beholzen.

fōre'stăff [auch fōr], s. cross-staff.

fōr'ęst‖**ąge**, das Forstrecht; Forstgeld, die Forstabgabe. **~ăl**, a. den Forst betr.

to fōrestăll' [auch ō], t. **1.** † a) (den Weg) verlegen; b) auf der (Land-)Straße auffangen; **2.** a) vorher wegnehmen; * im voraus entscheiden; im voraus (einer Sache) berauben; b) law, (the market) Waren (im voraus) aufkaufen; **3.** fig. durch Zuvorkommen etw. hindern, jm. vorgreifen, zuvorkommen.

fōrestăl'‖**ęr** [auch fōr], der (anderen) Zuvorkommende, Aufkäufer; (Korn-)Spekulant. **~lĭng**, das Zuvorkommen, (**~mẹnt**) der Vorkauf.

fōre'stāy [auch fōr], das Fockstag (Tau, an welchem die Stagsegel hinauf u. herab gleiten). **~-sail**, das Fockstagsegel.

fōr'ęst‖-bear, der Waldbär. **~-bordered**, p.a. waldumsäumt. **~-born**, p.a. im Walde, in der Wildnis geboren.

fōr'ęstęr, **1.** der Förster; der Forstkundige, Forstmann; **2.** * der Waldbewohner (von Tieren des Waldes); **3. Foresters** (groß), pl. englischer Verein zu Geselligkeits- u. Unterstützungszwecken. **~shĭp**, das Försteramt.

fōr'ęst‖-fire, der Waldbrand. **~-land**, das Waldland, der Waldboden. **~-laws**, pl. die Forstgesetze; die Jagdordnung.

fōr'ęstry, die Forstwirtschaft, das Forstwesen.

fōr'ęst-tree, der Waldbaum.

to **fōre**[auch fōr]‖-taste', t. **1.** vorher kosten; kredenzen; **2.** fig. einen Vor(ge)schmack haben von, ahnen. **~'-taste**, der Vor(ge)schmack. to **~-tell'** (auch **~-tel'**, s. to tell), **I.** t. **1.** vorhersagen; **2.** vorbedeuten. **II.** i. (of) prophezeien. **~-tel'ler**, der Wahrsager. **~-tel'ling**, die Wahr- od. Weissagung. to **~-think'** (s. to think), t. **1.** in Gedanken voraussehen; **2.** vorbedenken, überlegen. **~'-thought**, der Vorbedacht; die Vorsorge, Überlegung. **~'-token**, das An-

Digitized by Google

zeichen, die Vorbedeutung. to ~-to'ken, t. vorher anzeigen, vorbedeuten. ~'-tooth (pl. ~'-teeth), der Vorderzahn. ~'-top, 1. das Vorderhaar, Toupet; 2. mar. der Vormars. ~-top'man, mar. der Ausguck(er) auf dem Vormars. ~-top'mast, die Vorstenge, Vormarsstenge (Verlängerung des Untermastes). ~-top'mast stay', der Vorstengestag. ~'-top gal'lant mast, die Vorbramstenge (Verlängerung der Marsstenge). ~'-top gal'lant sail, das Vorbramsegel; ~'-top gal'lant stay, der Vorbramstag, Vorbramstengestag.

foṛĕv'eṛ, I. adv. Am. (Engl. for ever) 1. auf immer (und ewig), auf alle Zeit; 2. zu aller Zeit, immer, ewig. **II.** int. England ~! England über alles!

fōṛe-vouched' [auch fōṛ], p.a. vorher versichert.

fōṛe[auch fōṛ]‖'**wârd**, der Vortrab, die Vorhut. to ~**wârn'**, (s.o. of s.t.) 1. j. vor etw. zuvor warnen; ~**warned'**, ~-armed', prv. (zuvor) gewarnt, (zuvor) gewappnet; Vorsicht spart Reue; 2. j. von etw. vorher benachrichtigen; 3. jm. etw. verbieten. ~**wârn'ing**, die Vorwarnung.

fōṛe'[auch fōṛ]‖-wheel, das Vorderrad. ~'-wind, der (fördernde) günstige Wind. to ~-wish', t. im voraus wünschen.

fōṛe'[auch fōṛ]‖**wŏman**, die Vorsteherin, Werkführerin (bei Arbeiten). ~-yard, 1. der Vorhof; 2. mar. die Fockrahe.

Fōṛ'faṛ, schott. D. ~**shiṛe**, Grafschaft.

fōṛ'feĭt 1. die Übertretung (der Pflicht), Pflichtverletzung; 2. (**fōṛ'feĭt'ûṛe** [od. tshuṛ]) a) die Verwirkung, der Verlust; b) die verwirkte Strafe, bes. Geldstrafe, das Reugeld (bei Wettrennen), der Reukauf; * ~s in a barber's shop, die (ehem.) in den Barbierstuben angeschlagenen Verbote; c) * der (strafbare) Verbrecher; a ~ of (to) the law, ein dem Gesetze Verfallener; 3. a) das verfallene Gut; b) das Pfand; (game of) ~s, das Pfänderspiel; to play at ~s, Pfänder spielen. to ~, I. t. 1. (eine Pflicht) verletzen, (sein Wort) brechen; 2. a) sich einer Sache verlustig machen; etw. verwirken; to ~ one's credit (od. good opinion), sich um seinen (guten) Ruf bringen; to ~ one's honour, seine Ehre verscherzen; b) * j. zu Grunde richten. **II.** i. seiner Verpflichtung nicht nachkommen, vertragsbrüchig werden. * ~, p.a. verwirkt; (to death, bem Tode) verfallen. ~**eṛ**, der etw. Verwirkende, Straffällige; der nicht zahlende Schuldner. ~**able**, a. verwirkbar, verlierbar.

† **to fōṛfĕnd'**, ſ. to forefend.

fōṛ'‖fĕx, Lat. die Schere. ~**fĭcāted**, a. scherenförmig.

to fōṛgăth'eṛ, i. Sc. sich versammeln; zusammentreffen.

fōṛge [auch ŏ], 1. die Schmiede; 2. die Schmiedeesse; der Schmelzofen; das Eisenwerk, der Eisenhammer; die Blechhütte.

to fōṛg‖e [auch ŏ], I. t. 1. a) schmieden; ~ing (iron), das Schmiedestück; b) fig. (mit Kunst) machen, bereiten; erfinden, erdichten, ersinnen; anstiften; 2. (eine Unterschrift, Urkunde) fälschen; to ~e coin, falschmünzen (auch i.); 3. (ein Schiff) mit aller Kraft segeln lassen. **II.** i. mit voller Wucht dahinfahren, fig. sich durcharbeiten.

fōṛge'[auch ŏ]‖-hammer, der Eisenhammer, Schmiedehammer. ~-hearth, der Frischherd, das Frischfeuer. ~-iron, das Roheisen. ~-man, der Grobschmied. ~-scales, pl. der Hammerschlag. ~-tongs, pl. die Schmiedezange.

fōṛ'gĕṛ [auch ŏ], 1. der Schmiedende; 2. der Fälscher, Falschmünzer.

fōṛ'gĕṛy [auch ŏ], 1. † das Schmieden; die Schmiedearbeit; 2. das Erfinden, Ersinnen; die Erdichtung; 3. die Fälschung; (of coin) die Falschmünzerei.

to fọṛgĕt' (pret. fọṛgŏt', † fọṛgăt'; p.p. fọṛgŏt'ṭen, fọṛgŏt'), t. vergessen; vergessen haben, sich nicht (mehr) erinnern; to ~ o.s., sich vergessen, seiner unwürdig handeln. ~**fŭl**, I. a. 1. vergeßlich (of s.t., etw. vergessend); unachtsam, sorglos; 2. vergessen machend. ~**fŭlly**, adv. aus Vergessenheit. ~**fŭlnĕss**, 1. die Vergessenheit; die Vergeßlichkeit; 2. die Vernachlässigung.

* **fōṛ'gĕtive** [auch ŏ], a. erfinderisch.

fọṛgĕt'-mę-nŏt, bot. das Vergißmeinnicht *(myosōtis palustris)*.

fọṛgĕt'‖ṭeṛ, der Vergessende, vergeßliche Mensch. ~**ting**, p.a. vergeßlich. ~**tingly**, adv. vergessenerweise, aus Vergessenheit.

fọṛgĭv'able, a. verzeihlich.

to fọṛgĭve' (fọṛgāve'; fọṛgĭv'en), t. 1. vergeben, verzeihen; not to be forgiven, unverzeihlich; 2. (jm. als Schuld od. Strafe) erlassen.

fọṛgĭv'eṛ, der Vergebende, Verzeiher.

fọṛgĭve'nęss, 1. a) die Vergebung, Verzeihung; b) die Erlassung einer Schuld od. Strafe; 2. die Geneigtheit zum Vergeben.

fọṛgĭv'ing, p.a. zum Vergeben geneigt, versöhnlich, mild. ~**nĕss**, die Geneigtheit zum Vergeben.

fọṛgŏt', ~**ṭen**, ſ. to forget.

† **fọṛĭn'sęcal**, a. fremd, ausländisch.

to fōṛjsŭm‖ll'ịate [auch ŏ], t. law, (dem Sohne) seinen Pflichtteil bei Lebzeiten des Vaters geben, abfinden. ~**llịā'tion**, die Besitznahme des Pflichtteils bei Lebzeiten des Vaters; die Abfindung.

fōṛk, 1. die Gabel; tu'ning-~, die Stimmgabel; 2. a) die gabelförmige Spitze (eines Pfeiles); b) die Zunge, der Stachel einer Schlange; 3. ~s, pl. a) die Wegscheide; die Gabelung eines Flusses; b) * die Beine des Menschen; c) † der Galgen; d) sl. die Finger; 4. sl. der Taschendieb. to ~, I. i. 1. sich (gabelförmig) spalten; 2. sl. Taschendieberei treiben. **II.** t. 1. mit einer Gabel aufladen; 2. mit einer Gabel aufgraben; 3. spitzen, zuspitzen. to ~ out, 1. t. ausspreizen; i. gabelförmig auslaufen; 2. to ~ out (over, up) (auch i.), (Geld) herausrücken.

fōṛked, 1. [fōṛkt] p.p. von to fork; 2. [auch fōṛ'kĕd] p.a. (**fōṛ'kędly**, adv.) gabelig, (gabelförmig) gespalten; † a ~ one, ein Hahnrei; * ~ plague, die Hahnreischaft; ~ lightning (**fōṛk'**-lightning), der Zickzackblitz; ~ road (~ way), der Scheideweg. ~**nĕss** [fōṛ'kĕd], die gabelige Beschaffenheit; die Doppelspitze.

fōṛ'k‖ĕt, das Gäbelchen. ~**y**, a. (gabelförmig) gespalten, gabelig.

fọṛlōṛn', p.a. (~**ly**, adv.) 1. verloren; 2. verlassen; einsam; hülflos; unglücklich; 3. elend, dürftig. ~ hope, 1. mil. der (die) verlorene(n) Posten; 2. die letzte verzweifelte Hoffnung; der letzte Wagesatz (im Hazardspiel ꝛc.). ~**nęss**, die Verlassenheit; Einsamkeit, das Elend.

fōṛm, 1. die Form, Gestalt; Bildung, auch geol. (formation); 2. die (regelmäßige, schöne) Form, Regelmäßigkeit, Ordnung, Schönheit; 3. a) die Anordnung; Modifikation, Formel; Methode; set ~, das vorgeschriebene Muster; ~ of worship, der Ritus, vorgeschriebene Gottesdienst; in due ~, gehörig, vorschriftsmäßig; in due ~ of law, in gesetzlicher, gerichtlicher Form; b) der (äußere) Gebrauch, die Gewohnheit, Sitte, Ceremonie; 4. a) das äußere Ansehen, der Schein; for ~'s sake, der Form wegen, zum Scheine; b) die äußere Würde; 5. a) techn. die Form (zum Formen), das Modell; b) typ. die (gesetzte) Form (zum Abdruck eingerahmte Bogenhälfte); first ~, der Schöndruck, die Prime; second ~, der Widerdruck, das Drucken der Kehrseite, die Sekunde; 6. [auch fōṛm gespr.] a) die Bank (ohne Lehne), Schulbank; b) die (Schul-)Klasse; the first ~, die unterste Klasse (Sexta); the sixth ~, die höchste Klasse (Prima); c) die Klasse, der Rang; d) sp. die Sasse, der Sitz, das Lager (eines Hasen). to ~, I. t. 1. a) formen, bilden, gestalten; auch gram. bilden; to ~ part (of), einen Teil (von etw.) ausmachen; b) (the mind, den Geist) bilden, ausbilden; 2. einrichten, entwerfen (einen Plan); ersinnen, erdenken; to ~ a resolution, einen Entschluß fassen; 3. a) mil. formieren, aufstellen, ordnen (Truppen); to ~ line, sich in Linie formieren; b) vereinigen (into, in, zu). **II.** i. 1. sich bilden; 2. bes. mil. sich formieren; to ~ up, sich in geschlossener Linie formieren.

fōṛ'm‖al, a. (~**ally**, adv.) 1. a) förmlich; in gehöriger Form, gehörig; b) formell, gezwungen, steif, geziert; c) ordentlich, natürlich gestaltet, regelmäßig; d) eigentlich, wesentlich; 2. pünktlich, regelmäßig, methodisch; ordentlich; 3. äußerlich, scheinbar. ~**alism**, ſ. formality, 1. ~**alist**, ~**alizeṛ**, der Formenmensch.

fọṛmăl'ity, 1. a) die Förmlichkeit, Formalität; b) die Umständlichkeit; 2. a) die vorgeschriebene Form, Ordnung; b) das feierliche Gepränge, die Feierlichkeit; der Staat; 3. der äußere Schein.

to fōṛ'mălize, i. 1. sich an die Form halten; 2. sich in förmlichen Redensarten ergehen, umständlich verhandeln (upon, über).

in fōṛ'mą pâu'peṛis, als Armer (ohne Kosten, wenn man gerichtlich etw. nachsucht).

fōṛ'mate, ſ. formiate.

fọṛmā'tion, 1. die Bildung; 2. geol. die Formation (der Erdschichten); 3. mil. die Aufstellung, Formierung; troops in a state of ~, Truppen im Begriff sich aufzustellen. ~-level, das Planum, die Kronlinie (beim Eisenbahnbau).

fōṛ'mative, I. a. 1. bildend, plastisch; schaffend; 2. gram. zur Bildung dienend. **II.** s. gram. 1. die Bildungssilbe; Ableitungsendung; 2. das abgeleitete Wort.

fōṛm'‖-cutter, der Formschneider, Formstecher. ~-cutting, die Form- od. Schriftschneidekunst.

A. **fōṛ'meṛ**, s. 1. a) der Bildende, Bildner; b) fig. der Urheber; 2. der Abgießer, Gießer.

B. **fōṛ'meṛ**, a. 1. früher; 2. the ~, der (die, das) erste(re), erstenerwähnte; jener (Ggs. the latter). ~**ly**, adv. früher; ehedem, ehemals, vormals.

* **fōṛm'fŭl**, a. bilderreich, erfindungsreich.

fōṛ'mịate, chem. ameisensaures Salz.

Digitized by Google

fōr'mjc acid, chem. die Ameisensäure. **~āte**, a. ameisenähnlich.

fōrmjcā'tiọn, med. das Kribbeln, Jucken der Haut.

fōr'mjd‖ą̄ble, a. (**~ably**, adv.) Furcht erregend, furchtbar, fürchterlich. **~ąblenĕss**, **fōrmjdąbll'jty**, die Furchtbarkeit.

fōrm'lęss, a. formlos. **~nĕss**, die Formlosigkeit.

Fọrmō'są, chines. Insel.

† **fọrmōs'jty**, die Schönheit.

fōr'mūl‖ą (pl. **~ǣ**), 1. die Formel; 2. med. das Rezept; 3. das (geschriebene) Glaubensbekenntnis. **~ąry**, I. a. (**~ąr**) förmlich, vorgeschrieben; rituell. II. s. 1. das Formular, Rituale; **~ary of an oath**, die Eidesformel; 2. das Muster (=Buch). **to ~āte, to ~īze, to ~ąrize**, t. formulieren.

fōr'nję‖āte, **~ātęd**, a. gewölbt. **to ~āte**, i. huren.

fōrnjcā'tiọn, 1. die Wölbung; 2. a) die Hurerei, Unzucht; b) bibl. der Götzendienst.

fōr'njcā‖tọr, 1. der Hurer; law, der Ehebrecher; 2. bibl. der Götzendiener. **~tręss**, die Hure; law, die Ehebrecherin.

to fọrprize', ſ. to foreprize.

to fọrrāy' [auch fŏr'rā], t. † Sc. einen Einfall machen in, plündern, verheeren. **~**, s. der räuberische Einfall, Raubzug.

fŏr'ręl (**fŏr'rjll**), ſ. forel.

to fọr‖sāke' (pret. **~sōōk'**; p.p. **~sā'kęn**, † **~sōōk'**), t. 1. verlassen, im Stich lassen, jm. (einer Sache) abtrünnig werden; to **~sake one's colours**, desertieren; 2. fahren lassen, aufgeben, (einem Laster ꝛc.) entsagen. **~sā'kęr**, der Verlasser, der Abtrünnige.

† **to fọrslōw'**, ſ. to foreslow.

fọrsōōth', adv. fürwahr! traun! wahrlich!

† **to fọrspeak', fọrspĕnt'**, ſ. foresp....

to fọr‖sweạr' (**~swōre'** [auch swŏr'], **~swōrn'** [auch swŏrn']), I. t. 1. verschwören, abschwören; 2. to **~swear** o.s. od. II. i. falsch schwören, meineidig werden. **~sweạ'ręr**, 1. der Abschwörer ꝛc.; 2. der (die) Meineidige. **~swōrn'** [auch ŏ], p.a. meineidig. † **~swōrn'nęss** [auch ŏ], die Meineidigkeit.

Fọrsȳth', eFam.N.

fōrt [auch fŏrt], 1. das Fort, die kleine Festung, Feste, Schanze; 2. ſ. forte, *A.* to **~ in**, i. Am. sich verschanzen.

fōr'tąlję [auch ŏ], das kleine Fort.

A. **fōrte** [auch fŏrt], fig. die starke Seite js.

B. **forte** [fŏr'tā], mus. forte, stark, laut.

* **fōr'tęd** [auch ŏ], p.a. befestigt.

Fŏr'tęscūe, eFam.N.

fōrth [auch fŏrth], I. adv. 1. a) fort, weiter (vorwärts); and so **~**, und so weiter, und so ferner, und so fort; b) hervor, vor (dem Raume od. der Ordnung nach), her; **~ from**, her von; c) heraus, hinaus; **~ of**, aus ... heraus; 2. außen, außerhalb, draußen; **the stars were ~**, die Sterne waren aufgegangen, sichtbar; 3. vorwärts (der Zeit nach); **from this time ~**, hinfort, künftighin; **from that day ~**, von jenem Tage an; 4. to come **~**, hervorkommen, herausgehen; sich wegbegeben (from, von). **to go ~**, hervorgehen, sich zeigen; sich verbreiten. to put **~**, ausstrecken; hervortreiben; aufbieten; aufstellen; äußern; to put **~ a book**, ein Buch veröffentlichen. to set **~**, t. abschicken; veröffentlichen; darstellen; i. aufbrechen. II. prp. aus (von ... weg); from **~**, aus ... heraus, von ... her.

fōrth'[auch fŏrth]‖-beaming, p.a. * ausstrahlend. **~'-coming**, I. p.a. bereit zu erscheinen, in Bereitschaft; vorhanden. II. s. das Erscheinen. **~'-going**, I. p.a. herausgehend. II. s. 1. das Herausgehen; 2. die Äußerung. **~-is'suing**, p.a. hervorkommend. † **~-right'**, I. adv. geradezu. II. s. der gerade Weg.

fōrthwĭth' [auch ŏ u. wĭth'], adv. sogleich, sofort.

fōr'tjęth, der, die, das vierzigste.

fōr'tjfję‖ąble, a. sich befestigen lassend, zu befestigen.

fōrtjfję'tiọn, 1. die Befestigung, der Festungsbau; 2. die Befestigungskunst; 3. die Festung, Schanze, das Fort; 4. fig. die Stärkung.

fōr'tj‖fję̊r, der Befestiger. **to ~fy**, I. t. 1. mil. befestigen; 2. fig. bestärken, stärken; waffnen (with, mit). II. i. Festungen anlegen. † **~lą̄ge**, das kleine Fort; das Blockhaus.

† **fōr'tịn** [auch ö], die Feldschanze, (kleine) Festung.

fōr'tjtūde, 1. die Stärke; Kraft; 2. die Tapferkeit, der Mut; die Seelengröße.

fōrtjtū'dịnous, a. (**~ly**, adv.) tapfer, mutig.

fōrt'lęt [auch ö], das kleine Fort.

fōrt'-major [auch ŏ], mil. der Festungskommandant.

fōrt'nīght [fam. fōrt'nĭt], vierzehn Tage; this day (a) **~**: 1. (a **~** hence od. to come) heute über vierzehn Tage; 2. (a **~** since od. ago) heute vor vierzehn Tagen. **~ly**, I. adv. alle vierzehn Tage. II. a. vierzehntägig.

fōr'tręss, 1. die Festung; 2. bibl. der Hort, die feste Burg. † **~ed** [tręst], p.a. (durch Festungswerke) geschützt.

fōr'tręt [auch ŏ], die kleine Festung, Beifeste.

fọrtū'‖tous, a. zufällig. **~tously**, adv. durch Zufall, von ungefähr. **~tousnĕss** (**~ty**), die Zufälligkeit.

Fọrtū'nạ, myth. die Glücksgöttin.

fōr't'ụn‖āte, a. beglückt, glücklich. **~ately**, adv. glücklicherweise. **~ąteněss**, das Glück.

Fōrt'ụnā'tus, Fortunat (Glücksprinz); **~'s** [sęs] cap (od. wishing-cap), Fortunats Wünschelhut; **~'s purse**, der Glückssäckel.

fōr't'ụne, 1. das Glück; good **~**, das (gute) Geschick; ill (evil) **~**, das böse Geschick, Unglück; by **~**, von ungefähr; to make one's **~**, sein Glück machen; to try one's **~**, sein Glück versuchen; 2. Fortune (groß), (Fọrtū'nạ) die Glücksgöttin; wheel of **~**, das Glücksrad; 3. a) das Schicksal, Geschick; b) der (gute od. böse) Zufall; c) die Zukunft; to have one's **~** told, sich wahrsagen lassen; 4. a) das Vermögen, der Reichtum, die Güter; b) der Unterhalt; c) das Heiratsgut, die Mitgift; d) die reiche Partie. † **to ~**, I. t. 1. das Schicksal eines Menschen bestimmen od. lenken; 2. vorher verkünden; vorbedeuten. II. i. von ungefähr geschehen, sich zutragen; glücken. **~-book**, das Wahrsagerbuch. **~-hunter**, der Glücksritter; Geldfreier. **~-hunting**, die Glücksjägerei. **~lĕss**, a. ohne Vermögen od. Heiratsgut. * to **~-tell**, t. wahrsagen. **~-tel'ler**, der Wahrsager, die Wahrsagerin. **~-tel'ling**, die Wahrsagerei.

fōr'ty, num. vierzig; auch für eine unbestimmte Zahl; **~ guts**, vulg. der Dickwanst; **~ whiffs**, das Pfeifchen (eig. vierzig Züge aus der Tabakspfeife); **~ winks**, das (Mittags=)Schläfchen; the **Fōr'tjęs**, eine berüchtigte Londoner Diebesbande.

fō'‖rụm [auch ö] (Lat. pl. **~rụms**), 1. das (altröm.) Forum, der öffentliche (Markt=)Platz; das Gericht; 2. fig. der Gerichtsstand, das Gericht, Tribunal.

fōr'ward, I. adv. 1. a) vorwärts; vorn; mar. vorn (am Schiff); **~ of**, vor ...; to bend **~**, sich vorbeugen; to come **~**, hervorkommen; weiter kommen, vordringen, Fortschritte machen; to look **~**, vor sich hinsehen; to look **~** to s.t., sich auf etw. freuen; to move **~**, sich (weiter) fortbewegen; to press **~**, schnell vordringen; to put **~**, zum Vorschein bringen, in den Vordergrund stellen; antreiben, beschleunigen, befördern; to put o.s. **~**, sich hervorthun; sich (anmaßend) vordrängen; to set **~**, t. antreiben, fördern; i. sich auf den Weg machen, vorrücken; b) **~ march**, mil. vorwärts marsch! to **~**, mil. nach der Front; **backward and ~**, hin und her; c) **balance carried (brought) ~**, com. Transport auf der folgenden Seite; Transport der vorhergehenden Seite; 2. weiter fort (auch fig.); **from this time ~**, von jetzt an, hinfort; **from that time ~**, von der Zeit an. II. a. (**~ly**, adv.) 1. vorn befindlich, vorder; **~ play** (in cricket), Schlagen mit vorgebeugtem Körper; 2. frühzeitig; frühreif, früh; (in der Entwickelung od. Stellung) vorgerückt; a **~ man in the world**, j. der sein Glück gemacht hat; 3. fördersam; 4. a) hurtig, bereitwillig; fleißig, eifrig; b) hastig, voreilig, unbesonnen, fam. vorlaut, naseweis; **~ protest**, com. der zu früh erhobene Protest. **to ~**, t. 1. beschleunigen, (be)fördern; 2. (ab)senden, abgehen lassen, versenden, spedieren; to **~** to s.o., jm. (etw.) zustellen; goods to be **~ed**, Speditionsgüter; 3. j. begünstigen, jm. forthelfen. **~ęr**, 1. der Beförderer, Absender; 2. der Gönner. **~ing**, die Beförderung. **~ing-agent, ~-ing-merchant**, der Spediteur. **~ing firm**, das Speditionshaus. **~nĕss**, 1. die Frühzeitigkeit, Frühreife; 2. a) die Entwickelung, das Fortkommen, Wachstum; b) die Fortschritte (in einer Wissenschaft ꝛc.); 3. a) die Bereitwilligkeit; der Eifer, Fleiß; b) die Voreiligkeit, Unbesonnenheit, Dreistigkeit.

fōr'wąrds, ſ. forward, adv.

fōrzăn'dō [-dsăn'dō], mus. mit Steigerung.

fŏsse (**fŏss**), mil. der Graben.

† **fŏs'sęt**, ſ. faucet. † **~-seller**, der Verkäufer v. Zapfen, Bierhähnen.

fŏs'sjl, I. a. 1. fossil, ausgegraben; 2. versteinert; **~ coal**, die Bergkohle; **~ shells**, versteinerte Schaltiere. II. s. das Fossil.

fŏssjlĭf'ęrous, a. fossilienhaltig.

fọssjlĭfję'tiọn, fŏssjljzā'tiọn, die Versteinerung, Fossilienbildung.

fŏs'sjl‖ịsm, 1. ob. **fọssll'jty**, die fossile Beschaffenheit; 2. die Versteinerungskunde. **~ist, fọssll'ọgist**, der Fossilienkundige. **to ~ize**, t. (u. i. sich) versteinern.

fọssll'ọgy, fŏssjlŏl'ọgy, die Fossilienkunde.

Fŏss'‖-road, ~-way, römische Heerstraße von Lincoln nach Seaton.

Digitized by Google

fŏs'sūlāte, a. rinnenartig vertieft, gefurcht.

to fŏs'tẹr, I. t. 1. a) ernähren, nähren, pflegen; (to ~ up) aufziehen; fig. (im Wachstum) befördern, nähren, großziehen; to ~ a belief, einen Glauben hegen; b) erhalten (das Leben); 2. a) aufmuntern, ermutigen, begünstigen; b) jm. wohlthun, j. lieben; no longer ~, no longer friend, prv. kein Geld mehr, keine Freunde mehr. II. i. zusammen aufgezogen werden.

fŏs'tẹr‖ạge, das Ernähren, Aufziehen, die Pflege. **~ẹr**, 1. der Ernährer, Erhalter, Pflegevater (die Ernährerin ꝛc.); 2. der Beförderer.

fŏs'tẹr‖-babe, das kleine Pflegekind. **~-brother**, der Milchbruder. **~-child**, das Pflegekind. **~-daughter**, die Pflegetochter. **~-earth**, der nährende Boden. **~-father**, der Pflegevater. **~-home**, das Kleinkinderasyl, die Krippe. **~-land**, das zu jɜ. Unterhalte ausgesetzte Land. **~-mother**, die Pflegemutter. **~-nurse**, die Amme, Wärterin. **~-parent**, der Pflegevater, die Pflegemutter, meist **~-parents**, pl. die Pflegeeltern. **~-sister**, die Milchschwester. **~-son**, der Pflegesohn.

fŏth'ẹr, das Fuder (Gewicht für Blei, 19½ cwt.).

to fŏth'ẹr, t. mar. (ein Leck) stopfen.

Fŏth'ẹringhāy, O. in Northamptonshire.

fougade, fougasse, mil. die Flattermine.

fought [fât] († **~'ẹn**), ſ. to fight.

foul, a. u. adv. (**~ly**, adv.) 1. a) unrein, schmutzig, kotig; ~ linen, ~ clothes, schmutzige Wäsche; b) schlammig, trübe; rußig; unsauber; 'tis good fishing in ~ water, prv. im Trüben ist gut fischen; c) (v. Wetter) widrig, regnicht, naß, stürmisch, schlecht; 2. a) garstig, häßlich; a ~ odour, ein Gestank; b) böse, schmähend; ~ language, niedrige, gemeine Reden; Schimpfreden; ~ names, Schimpfwörter; a ~ tongue, eine böse Zunge; med. eine belegte Zunge; c) unzüchtig, schmutzig, gemein; a ~ disease, eine schlechte Krankheit, die Syphilis; d) niedrig, schlecht, schändlich; ~ befall the man! Schande über ihn! 3. unrechtmäßig, widerrechtlich, gesetzwidrig; ~ blow, (beim Boxen) der Schlag (od. Stoß) gegen die Weichteile des Leibes; 4. a) verrucht, greulich; unredlich, falsch; ~ dealing, die unredliche Handlungsweise, Betrügerei; ~ means, unredliche Mittel; by ~ means, auf böse, unredliche Weise; im Bösen; mit Gewalt; ~ play (~ dealings, ~ practices), das falsche Spiel, die Büberei; the ~ fiend, der böse Feind, der Teufel; b) schimpflich, entehrend; 5. a) verdorben, schlecht (v. Säften); med. syphilitisch; b) verwirrt (v. Zuständen); to make ~ work, alles in Unordnung bringen; c) mar. verwickelt (v. Tauen ꝛc.); unklar; the anchor is ~, der Anker ist unklar; ~ coast, die gefährliche, unsichere Küste; ~ ground, schlechter Ankergrund; d) voll Unkraut; e) unsauber; ~ copy, die unsaubere Abschrift; typ. voller Druckfehler; ~ impression, der fehlerhafte Druck, Fehldruck; 6. to fall ~, uneinig werden, sich raufen; to fall ~ upon (of) s.o., ungestüm über j. herfallen, j. ausschelten. to run ~ of, mar. festfahren auf; (ein Schiff) ansegeln, zusammenstoßen mit; in (den) Grund stoßen. **~**, s. sl. der Zusammenstoß, das Festfahren (mit Kähnen); der unerlaubte Schlag; ſ. **~**, a. 3. **to ~**, t. 1. beschmutzen, besudeln; 2. trübe machen.

Foû'lạhṣ, od. **Fōō'lạhṣ**, ein Negervolk.

foulard [auch fûlärd'], 1. das seidene Tuch; 2. der Foulard (leichter, seidener od. halbseidener Stoff).

foûl'‖-faced, a. häßlich von Gesicht. **~-feeding**, p.a. schlechte, grobe Nahrung gewährend. **~-mouthed**, a. heftige, schmutzige Reden führend.

foûl'nẹss, 1. die Unreinigkeit; der Schmutz; 2. die Häßlichkeit; 3. fig. die Unreinheit; Unsittlichkeit, Unkeuschheit; 4. die Unredlichkeit, Falschheit; Schändlichkeit (einer Handlung); Abscheulichkeit; 5. die Verdorbenheit.

foûl'-spoken, p.a. eine böse Zunge habend, schmähsüchtig; gemeine Reden führend.

foû'märt, der Iltis.

A. **foûnd**, I. ſ. to find. II. p.a. versehen (in provisions, mit Lebensbedürfnissen); Am. vulg. statt fined.

B. **to foûnd**, t. 1. gründen; bauen, aufführen (eine Stadt); 2. fig. gründen; stiften, errichten, anlegen; einrichten, festsetzen.

C. **to foûnd**, t. (Metall) gießen.

D. **to foûnd**, t. ſ. to confound.

foûndā'tiọn, 1. die Grundlegung, Gründung (auch fig.); 2. die Grundlage, der Grund (zu einem Gebäude); to lay the ~s, den Grund legen; 3. der Grundsatz, Grund; 4. der Ursprung, Anbeginn; 5. die Anlage, Niederlassung; der feste Wohnsitz; 6. die Stiftung, das Stipendium; to be entered on the ~, Stipendiat werden. **~ẹr**, der Stipendiat. **~lẽss**, a. ohne Grundlage, ungegründet.

foûndā'tiọn‖-mus'lin, die Steifgaze. **~-school**, die auf Stiftungen begründete Schule. **~-stone**, der Grundstein.

A. **foûn'dẹr**, der Gründer, Stifter; Urheber.

B. **foûn'dẹr**, der (Metall-)Gießer.

C. **to foûn'dẹr**, I. i. 1. † fallen, stürzen; 2. scheitern, stranden; 3. mißlingen, fehlschlagen, scheitern. II. t. (ein Pferd) zu schanden reiten; a **~ed** horse, ein steifes Pferd. **~**, s. die Steifheit, Rehe (der Pferde).

foûn'd(ẹ)rous, a. grundlos (v. Straßen).

foûn'dẹry, 1. die Gießerei, Schmelzhütte; **~-goods**, pl. Gußwaren; 2. die Gießkunst.

foûnd'lịng, das Findelkind, der Findling. **~-hospital**, das Findelhaus.

foûn'dress, die Gründerin, Stifterin.

foûnt, typ. der Guß; wrong ~, falsche Schrift.

foûn'tạin, 1. (* **foûnt**) a) die Quelle; intermit'tent ~, die intermittierende (nicht immer fließende) Quelle; b) der Urquell, Ursprung; 2. der Springbrunnen, das Wasserwerk; Heron's ~, der Herons-Brunnen. **~-head**, der Urquell (auch fig.). **~-pen**, die sich von selbst füllende Schreibfeder, Feder ohne Ende.

foûn'tạinlẽss, a. quellenlos.

fōur [auch fōr], num. vier; ~ times, viermal; from the ~ winds, aus allen Weltgegenden; upon all ~s, auf allen vieren. **~'āle**, eine billige Sorte Ale (zu 4 pence das quart). coach and ~, der Vierspänner.

† **foûrbe**, der Schelm.

fōur'[auch fōr']‖-cornered, a. viereckig. **~-edged**, a. vierkantig.

fōur'fōld [auch fōr], a. vierfach.

fōur'[auch fōr']‖-footed, a. vierfüßig. **~-handed**, a. 1. vierhändig; 2. (v. einem Kartenspiel) zu vier Personen. **~-horse**, als a. mit vier Pferden; von vier Pferdekraft. **~-in-hand** (to drive **~-in-hand**), adv. mit vier Pferden (vom Bocke herab fahren). **~-leaved**, a. vierblätterig. **~-oar**, der Vierruderer. **~-oared**, a. vierrudrig. **~-post bed'stead** (fam. **~-poster**), die Bettstelle mit vier Pfosten, das Himmelbett.

fōur'pençe [auch fōr], engl. Silbermünze.

† **foûr'rịẹr**, 1. der Fourier, Quartiermeister; 2. der Bote.

fōur'scọre [auch fōr'skōr], achtzig; a man of ~, ein Achtziger.

fōur'[auch fōr']-square, a. viereckig.

fōur'tēēn [auch fōr'], num. vierzehn.

fōur'tēēnth [auch fōr'], a. der vierzehnte. **~ly**, adv. vierzehntens.

fōurth [auch ō], I. a. der vierte; ~ estate, die Journalisten; ~ party, Lord Randolph Churchill u. seine Anhänger. II. s. 1. die vierte Klasse, Tertia; the lower ~, die Untertertia; 2. das Viertel; 3. mus. die Quarte; 4. ~ (bill) of exchange, com. der Quartawechsel, die Quarte. **~ly**, adv. viertens.

fōur'[auch fōr']‖-wheeled, a. vierräderig. **~-wheeler**, der vierräderige Wagen.

foû'tẹr, vulg. der Lumpenhund.

† **foû'trạ**, vulg. der Quark, Pfifferling.

foût'y, a. vulg. gemein, elend.

fōwl, 1. a) der Vogel; b) coll. das Geflügel, Federvieh, bes. die Hühner. **to ~**, i. Vögeln nachstellen, Vögel schießen.

fōw'l‖ẹr, 1. der Vogelsteller, Vogelsänger; 2. der Vogelhändler; 3. mar. die Feuertatze (Schiffskanone). **~ịng**, der Vogelfang, die Vogeljagd. **~ing-bag**, die Jagdtasche. **~ing-piece**, die Vogelflinte. **~ing-powder**, das Birschpulver. **~ing-shot**, der Vogeldunst.

fŏx, 1. der Fuchs (auch fig.); to set the ~ to keep one's (the) geese, prv. den Bock zum Gärtner setzen (od. machen); ~ in the hole, (Spiel) Fuchs aus dem Loche; ~ and geese, altes Spiel; 2. † das Schwert. **to ~**, I. t. 1. † trunken machen; 2. überlisten, hintergehen; 3. Am. (Stiefel) vorschuhen. II. i. (to **~ about**) umherspionieren.

fŏx'‖-case, der Fuchsbalg. **~-chase**, die Fuchsjagd. **~-dog**, der Dachshund. **~-earth**, der Fuchsbau. **~-evil**, med. das Ausfallen der Haare *(alopecĭa)*. **~-fish**, zo. die Goldgrundel *(callionȳmus lyra)*. **~-glove**, bot. der Fingerhut *(digĭtālis)*. **~-grape**, bot. die Fuchstraube *(vitis vulpīna)*. **~-hound**, der Fuchsjagdhund. **~-hunt**, **~-hunting**, die Fuchsjagd. **~-hunter**, der Fuchsjäger; der Landjunker.

fŏx'‖lĭke (**~jsh**), a. fuchsartig, schlau. † **~slịp**, die Fuchsnatur.

fŏx'‖-tail, 1. der Fuchsschwanz; 2. bot. der Wiesenfuchsschwanz *(alopecūrus)*. **~-tail wedging**, die Verkeilung eines Zapfens (beim Zimmern). **~-terrier**, eine Hunderasse. **~-trap**, das Fuchseisen.

fŏx'y, a. 1. schlau; 2. fuchsig, rötlich.

foy, provinc. der Abschieds- od. Einzugsschmaus.

† **foy'ṣon**, ſ. foison.

Frā., für Francis od. Frances.

fracas [auch frā'cạs], der Lärm, das Getöse, der Zank.

Digitized by Google

frăc'‖tĕd, p.a. † gebrochen. **~tion**, 1. das Brechen, Zerbrechen; 2. das Bruchstück; 3. math. der Bruch. **~tional** (**~tionary**), a. math. gebrochen (v. Zahlen); **~tional part**, der Bruchteil. **~tious**, a. widerspenstig, zänkisch. **~tiousness**, das widerspenstige Wesen, die Zanksucht. **~t⁵ure**, 1. bes. min. der Bruch; 2. med. der Knochenbruch. **to ~t⁵ure**, t. zerbrechen; brechen (ein Bein ꝛc.).

frăg'jle, a. (**~ly**, adv.) 1. zerbrechlich; 2. gebrechlich, schwach. **fraǧil'ity**, 1. die Zerbrechlichkeit; 2. a) die Gebrechlichkeit, Hinfälligkeit; b) die (moralische) Schwäche.

frăg'ment, das Bruchstück, Fragment. **~ary**, a. fragmentarisch. **~ĕd**, p.a. in Trümmer od. Stücke zerbrochen; aus Bruchstücken bestehend.

frā'gọr, 1. das Gekrach, Getöse; 2. (irrtümlich) für fragrance.

frā'gr‖ạnce (**~ạncy**), der süße Duft, Wohlgeruch. **~ạnt**, a. (**~ạntly**, adv.) süß duftend, wohlriechend: **~ant weed**, der Tabak; die Cigarre.

A. **frāil**, s. 1. der Binsenkorb (auch als Maß für Feigen u. Rosinen = 75 Pfd.); 2. die Binse.

B. **frāil**, a. (**~ly**, adv.) 1. zerbrechlich; zart; 2. gebrechlich, schwach; 3. (moralisch) schwach; **~ sisterhood**, leichtfertige Dirnen.

frāil'‖ty, 1. od. **~nęss**, die Gebrechlichkeit, Schwachheit; 2. die Schwäche (der Fehltritt).

† ***fraischeur*** [auch frā'shu͝r], die Kühlung.

frāiṣe, 1. mil. das Pfahlwerk, die Sturmpfähle; 2. der Pfannkuchen mit Speck. **to ~**, t. mit Sturmpfählen versehen.

frā'mạble, a. bildsam.

to frāme, t. 1. a) bilden, bauen; b) verzimmern, verzapfen; 2. fig. a) verfertigen, gestalten, bilden; entwerfen (Pläne ꝛc.); ersinnen, erfinden (eine Lüge); b) einrichten (to, nach), gemäß machen; **to ~ one's thoughts into words**, seine Gedanken in Worte fassen (schriftlich aufsetzen); **to ~ one's mind to mirth**, sich fröhlich stimmen; fröhlich werden; 3. a) einrahmen (auch ein Bild ꝛc.); **~d and glazed**, fix und fertig; b) typ. (den Satz) einfassen. **~**, s. 1. a) die Zusammenfügung; der Bau; das Gebäude; b) das Zimmerwerk, Gebälk; 2. a) das Gehäuse; Kästchen; b) der Rahmen, die Einrahmung, Einfassung; c) das Gerüst, Gestell; Sägegerüst; d) der Rumpf, das Gerippe (eines Korbes ꝛc.); e) (of ordnance) die Lafette; f) mar. der Spant (Schiffsrippe); 3. a) die (innere) Einrichtung; Ordnung, Regelmäßigkeit; b) das gehörige Verhältnis (des Körpers), der Körperbau; die Form, Figur, Gestalt; c) das Verhalten, Betragen, der Lebenswandel; **~ of mind**, der Gemütszustand, die Stimmung; **out of ~**, in Unordnung; verstimmt; unpäßlich; 4. * die Erfindung, Erfindung.

frā'mẹr, 1. der Verfertiger, Bildner; Formschneider; Einrahmer; 2. fig. der Einrichter; Erfinder; Urheber; **the ~ of one's own fortune**, der Schmied seines eigenen Glückes.

frāme'‖-house, das Haus aus Fachwerk. **~-saw**, mech. die Gestellsäge, Rahmsäge, Spannsäge. **~-work**, arch. das Rahmenwerk, Fachwerk, Zimmerwerk. **~(-work)-knitter**, der Strumpfwirker.

frā'mịng, 1. das Holzwerk, Zimmerwerk; Fachwerk; 2. das Gestell, der Rahmen; die Einrahmung.

† **frăm'‖pọld**, **~pạl**, a. mürrisch, verdrießlich; unangenehm.

frănc, der Frank (4/5 Mark).

Frănce, Frankreich.

Frăn'çęs, Franziska.

frăn'chịse [auch ĭz], 1. † a) die Freiheit; freie Ausübung, Befreiung; b) die Freimütigkeit; c) die Freigebigkeit; 2. a) die Befreiung v. rechtlicher Verpflichtung (Steuerfreiheit); b) die Freistätte, das Asyl; 3. a) die Gerechtsame, das Vorrecht; der Freibrief; b) das Wahlrecht; Bürgerrecht. **to ~**, t. s. to enfranchise. **~d**, p.a. frei (v. Schuld). **~mẽnt**, s. enfranchisement.

Frăn'‖çịa [shịa], das (alte) Franken (=reich). **~çịc**, a. fränkisch.

Frăn'‖çịs, Franziskus, Franz; auch eFam.=N. St. **~cis**, Franz von Assisi. **~çịe** (für **Frances** od. Francis), Fränzchen.

Françis'cạn, I. a. franziskanisch; **~ fri'ar**, od. II. s. der Franziskaner(mönch).

Françis'cō, 1. † der Franzmann, Franzose; 2. **Sān** (selt. St.) **~**, amerik. St.

Frăn'cō, französisch (in Zss., wie **~-In'dian**).

frăn'cọlĭn, das Frankolinhuhn *(francolīnus vulgāris)*.

Franco'nị‖ạ, Franken (deutsche Landschaft). **~ạn**, I. a. fränkisch. II. s. der Franke.

frăn'ǧible, a. zerbrechlich. **~nĕss**, **frănǧibil'ity**, die Zerbrechlichkeit.

frăn'ǧipāne, das Frangipan (Mandelbackwerk u. Parfüm).

A. **frănk**, a. (**~ly**, adv.) 1. a) offen; unbefangen, bieder; b) frei, ohne Zwang; 2. † freigebig (of, mit). † **to ~**, t. postfrei machen, frankieren. † **~**, s. 1. die Freimachung, Frankatur; 2. der freigemachte Brief; das Freicouvert; 3. das Frankozeichen.

B. † **frănk**, der (Schweine=)Koben. **to ~**, t. in einen Koben sperren; mästen.

C. **Frănk**, 1. der Franke; 2. für Francis u. Frances; 3. frank (klein), der Franc (franz. Münze = 80 Pfg.).

† **frănk'ạlmōigne**, die Schenkung an die Kirche gegen Verpflichtung zu Seelenmessen.

frănk'chāse, das freie Jagdrecht.

Frăn'kẹnsteĭn, (Roman v. Mrs. Shelley, 1817) ein dämonischer Charakter.

frănk'‖-fee, das Freilehn. **~-fold**, **~-foldage**, das Pferchrecht, Triftrecht, der Hürdenschlag.

Frănk'fo͝rt [auch ö], Frankfurt (St.). **~ black**, das Frankfurter Schwarz (zum Kupferdruck).

frănk'‖-hearted, a. offenherzig. **~-heartedness**, die Offenherzigkeit.

frănk'ịnçẽnse [od. franḳin'sens], der Weihrauch.

Frănk'jsh, a. fränkisch.

frănk'lịn, der (kleine) freie Grundeigentümer, Freisasse.

Frănk'lịn, eFam.N.

† **frănk'-marriage**, das Lehngut als Mitgabe der Frau.

frănk'‖nęss, 1. die Freimütigkeit, Offenherzigkeit, Unbefangenheit; 2. die Freiheit, Unbeschränktheit; 3. die Freigebigkeit. † **~-plędge**, die Freibürgschaft von zehn Familien, eine für die andere.

frănk'‖-tenement, s. **~-fee**.

Frănk'y, (s. Frank, *C.* 2) Fränzchen.

frăn'tịc, a. (**~ly**, **~ally**, adv.) 1. wahnsinnig, rasend; 2. unsinnig, toll, wütend, wild, außer sich (with, vor). **~nĕss**, 1. der Wahnsinn, die Raserei; 2. die Tollheit, Wut.

to frăp (**~ped** [pt], **~ped**), t. mar. (ein krankes Schiff) mit Tauen zusammenbinden.

frăp'pịsh, **frăp'tious** [shus], a. fam. verdrießlich, grämlich, wunderlich.

F. R. A. S., für Fellow of the Royal Asiatic (auch Astronomical) Society.

Frā'sẹr, eFam.N.

Frā'sẹrburgh [bu͝rǫ], nordamerik. O.

frạtẽr‖nạl, a. brüderlich. **~nally**, adv. wie Brüder. **~nity**, 1. die Brüderlichkeit; 2. die Brüderschaft, Verbrüderung. **to ~nize** [auch frā'tẹrniz] (**to ~nate**), 1. i. 1. brüderlich zusammen leben od. stimmen; 2. sich verbrüdern. II. t. verbrüdern.

frạtẽrnizā'tion (**frătẹrnā'tion**, **frāt'ẹrnịsm**), die Verbrüderung.

frāt'rịçide, 1. der Bruder= od. Schwestermord; 2. der Bruder= od. Schwestermörder.

frātrịçi'dal, a. brudermörderisch.

frâud, 1. der Betrug, Unterschleif; **pious ~**, ein frommer Betrug; 2. die Fälschung; 3. die Falschheit, List; 4. Am. der Betrüger.

frâud'fŭl, a. (**~ly**, adv.) betrügerisch, betrüglich.

frâu'dūl‖ĕnce (**~ĕncy**), die Betrüglichkeit; Betrügerei. **~ĕnt**, a. (**~ĕntly**, adv.) betrügerisch; betrüglich; **~ent impression**, typ. der Nachdruck; **to make ~ent conveyances**, einem Gläubiger vor dem anderen etw. zuwenden.

frâught, † 1. die (Schiffs=)Ladung; 2. fig. die Last. † **to ~**, t. befrachten, beladen. **~**, p.p. (st. **~ĕd**) u. p.a. 1. † befrachtet, beladen; 2. fig. erfüllt (with, von), reich (an); **~ with meaning**, bedeutungsvoll; **~ with danger**, mit Gefahr verknüpft, gefahrvoll.

† **frâugh'tạge**, die Befrachtung, (Schiffs=) Ladung.

A. **to frāy**, † für to affray, to defray.

B. **to frāy**, t. (u. i. sich) reiben.

frāy, das Treffen; der (heftige) Kampf.

F. R. B. S., für Fellow of the Royal Botanic Society.

F. R. C. P., für Fellow of the Royal College of Physicians.

F. R. C. S., für Fellow of the Royal College of Surgeons.

to frēak, t. flecken, sprenkeln, streifen.

frēak, s. der plötzliche Einfall, die Grille, Schrulle, Laune; der (tolle) Streich.

frēa'kjsh, I. a. (**~ly**, adv.) grillenhaft, launisch, wunderlich; phantastisch. **~nĕss**, die Grillenhaftigkeit, Wunderlichkeit.

frĕck'le, das Fleckchen, Tüpfchen; die Sommersprosse.

frĕck'led, 1. gefleckt, gesprenkelt, getüpfelt, bunt; 2. (**frĕck'lefāced**) sommersprossig. **~nĕss**, die Gefleckтheit; das Sommerflecke.

Frĕd'ẹrĭc(k), Friedrich (MN.). **Frĕd**, Fritz. **Frĕd'dy**, Fritzchen.

† **frĕd'stōle**, s. freed-stool.

frēe, a. (comp. frē'ẹr, sup. frē'est) 1. a) frei, unabhängig; **as ~ as a bird**, so frei wie der Vogel in der Luft; **a ~ translation**, eine freie (sich an den Wortlaut

Digitized by Google

nicht bindende) Übersetzung; b) frei, der Haft entlassen; to set ~, freilassen; c) frei (from, † of) von; ~ from business, geschäftslos, unbeschäftigt; ~ from care, sorgenfrei; ~ from fear, furchtlos; ~ from imperfection, frei von Unvollkommenheiten; to be ~ of, freien Zutritt genießen zu; to make s.o. ~ of, jm. freien Zutritt gewähren zu; to make s.o. ~ (of a city), j. zum Bürger, (of a company) zum Meister machen; com. if ~ from (of) error, nach Richtigbefinden; warranted ~ from average, frei von Beschädigung garantiert; ~ of (all) debts, schuldenfrei; d) frei von Krankheiten, gesund; e) schuldlos, unschuldig; f) frei (vom Raume), leer, unbesetzt; 2. a) kostenlos, unentgeltlich; ~ of charges, frei von allen Unkosten, kostenfrei; to have ~ quarters, freie Wohnung haben; b) (porto)frei, franko, frankiert (~ of postage); 3. a) erlaubt, frei; b) reichlich, überflüssig; tüchtig; 4. a) freiwillig, von selbst handelnd; gutwillig; to ride a ~ horse to death, js. Gutwilligkeit mißbrauchen; ~ agency, freie Selbstbestimmung; a ~ agent, ein Wesen mit freiem Willen; ein unabhängiger, nach eigenem Ermessen handelnder Mensch; a ~ gift, ein freies Geschenk; b) ungezwungen, zwanglos, leicht (in der Bewegung); c) aufrichtig, freimütig, offen, offenherzig (to, gegen); ~ and fair, offen und ehrlich; I am ~ to confess, Am. ich zögere nicht einzugestehen; d) ungehindert, zügellos, frei; ~ play, ~ scope, freies Spiel, freie Hand; ~ and easy, lustig und fidel; ungezwungen, ungeniert; als s. der fidele Kneipabend mit Gesang; to make ~, sich die Freiheit nehmen; to make ~ with s.o., j. zu frei behandeln; sich bei jm. zu viel herausnehmen; to make ~ with s.t., mit etw. schalten u. walten, damit umspringen; to make ~ with one's constitution, seiner Gesundheit zu viel bieten; to be too ~, sich zu viel Freiheit herausnehmen; you are ~ (it is ~ for you) to ..., es steht Ihnen frei (es hindert Sie nichts) zu ...; e) zugänglich, unverschlossen; 5. bevorrechtet, privilegiert; 6. freigebig (of, mit).

to frēe (~d, ~d), t. 1. a) befreien, frei machen (from, auch of, von); freilassen; (einer Pflicht) entbinden; b) † entfernen; c) to ~ a ship, lens pumpen (ganz auspumpen); d) sl. stehlen, berauben; 2. zugänglich machen, öffnen; to ~ the way, den Weg öffnen.

frēe'‖bōōtẹr, 1. der Freibeuter, Seeräuber; 2. das Avanturschiff, Raubschiff. **~bōōting**, I. a. freibeuterisch, räuberisch. II. s. die Freibeuterei. **~bŏrn**, p.a. freigeboren.

frēe'‖-chapel, die Freikapelle (befreit von des Bischofs Gerichtsbarkeit). **~-church**, Kirche in Schottl., die sich 1843 von der presbyter. Kirche trennte. **~-city**, (deutsche) freie (Reichs-)Stadt. **~ commerce**, s. **~ trade**. **~-den'izen**, der freie Bürger. to **~-den'izen**, t. frei machen, einbürgern.

frēed'‖maṇ (pl. **~mẹn**), der Freigelassene.

frēe'dọm, 1. die Freiheit, das Freisein, Befreitsein (from, von); 2. a) die Willensfreiheit; Unabhängigkeit; b) die Leichtigkeit, Fertigkeit in der Ausführung; c) die Ungezwungenheit; d) das Wohlbehagen; die Geneigtheit, Neigung, Lust (to, zu); e) die Freimütigkeit; f) fam. die Freiheit, Vertraulichkeit; 3. a) die Gerechtsame, das Vorrecht; b) (of) der freie Zutritt (zu) od. Genuß (von); die Mitgliedschaft (von); ~ of a city, das Bürgerrecht; to take out one's ~, das Bürgerrecht erwerben; ~ of a company, das Meisterrecht.

† **frēed'-stool**, Freistätte (für Verbrecher) am Altar.

frēe'‖-footed, a. auf freien Füßen. **~-fishery**, die Fischgerechtigkeit, das Fischrecht. **~-grace**, die freie Gnade (Gottes). **~-hand**, freie Hand, freies Spiel. a **~-hand draw'ing**, eine Freihandzeichnung. **~-handed**, a. offenhändig, freigebig. **~-hearted**, a. freimütig, offenherzig; freigebig. **~-heartedness**, die Freimütigkeit, Freigebigkeit. **~-heat**, phys. entbundene Wärme.

frēe'hōld, law, das Freilehn, Freigut; Am. das Grundeigentum. **~ẹr**, der Freisasse, unabhängige Landeigentümer.

frēe'‖-labour, Am. die von Nichtsklaven geleistete Arbeit (Gegs. Sklavenarbeit). **~(-)liver**, der Lebemann. **~(-)living**, die Schlemmerei; das ausschweifende Leben. **~-looking**, p.a. mit offener Miene, offenherzig aussehend. **~-love**, Am. die freie Liebe (ohne die Fesseln der Ehe).

frēe'ly, adv. 1. frei; I forgive him ~, ich vergebe ihm gern und vollständig; 2. vertraulich, herzlich; 3. a) reichlich, in Menge; to drink ~, stark trinken; b) leicht; this ink flows ~, diese Tinte ist flüssig; this cigar does not smoke ~, diese Cigarre hat keine Luft; 4. kostenfrei.

frēe'‖maṇ (pl. **~mẹn**), der freie Mann; Freibürger; Meister; at **~man's** quay, sl. auf fremde Kosten.

frēe'māsọn [auch mās'n], der Freimaurer; **~s'** lodge, die Freimaurerloge. **~ry**, die Freimaurerei. **frēe'maṣŏnịc**, a. freimaurerisch.

frēe'nẹss, 1. das Freisein, die Freiheit; ~ of divine grace, die Freiheit der Gnadenwahl; 2. die Freimütigkeit; 3. die Freigebigkeit; 4. die Unentgeltlichkeit.

frēe'‖-minded, a. sorgenfrei, ruhig. **~-port**, der Freihafen.

frē'ẹr, der Befreier.

frēe'‖-school, die Freischule. **~ sea'-port**, der Freihafen. **~-soil par'ty**, Am. die Freibodenpartei (welche die Nichtausbreitung der Sklaverei anstrebte). **~-soil states**, Am. die freien (sklavenlosen) Staaten (Gegs. slave-holding states). **~-spoken**, p.a. frei im Reden, freimütig. **~-states**, pl. Am. die Unionsstaaten ohne Sklaverei.

frēe'stōne, der Haustein, Quaderstein (zu Quadern bearbeiteter Sandstein).

frēe'thĭnk‖ẹr, der Freidenker, Freigeist. **~ing**, die Freidenkerei.

frēe'‖-tongued, a. freimütig. **~-town**, die (deutsche) freie (Reichs-)Stadt. **~-trade**, der Freihandel; die Handelsfreiheit. **~-trader**, der Freihändler. **~-warren**, das Jagdrecht. **~-will**, der freie Wille.

to frēeze (frōze, frō'zẹn), 1. i. 1. gefrieren, frieren; (vor Kälte) erstarren (auch fig.); to ~ (häufiger to be frozen) to death, erfrieren; 2. eiskalt sein; 3. Am. vor Begierde vergehen, sich (danach) sehnen. II. t. 1. gefrieren machen; (to death) erfrieren machen; 2. fig. erstarren machen; eiskalt machen; to ~ the blood, das Blut gerinnen machen. **~**, s. fam. das Gefrieren, der Frost.

frēe'zẹr, fam. der kalte Wintertag.

frēe'zing, I. p.a. (**~ly**, adv.) gefrierend; fig. eisig, kalt. II. s. das Gefrieren, der Frost; phys.: ~ mixture, die Kältemischung; ~ point, der Gefrierpunkt.

freight [frāt], 1. a) die (Schiffs-)Fracht, Ladung; to take in ~ for, Ladung einnehmen (in Ladung liegen) nach; b) der Transport, die Fracht; 2. das Frachtgeld, Frachtfuhrlohn; ~ by the great, die Fracht des ganzen Schiffes od. Kuserfracht; ~ out (od. outwards), die Hinfracht, Ausfracht; ~ home (od. inwards), die Herfracht; ~ out (od. outwards) and home, die Hin- u. Herfracht; to take a ship to ~, ein Schiff in Fracht nehmen, mieten, heuern; bill of ~, der Frachtbrief, das Konnossement. **to ~**, I. t. 1. (ein Schiff 2c.) befrachten, beladen; 2. (ein Schiff) in Fracht geben, verfrachten; to ~ by parcels, Stückgüter laden, stückweise befrachten, an mehrere Ladungsinteressenten verfrachten. II. i. laden, in Ladung liegen (for, nach). **~'ạge**, 1. die (Schiffs-) Ladung, Fracht; 2. der Schiffszoll, das Tonnengeld.

freight'-car [frāt'], Am. der Güterwagen.

freight'‖ẹr [frāt'], 1. der Frachter, Mieter eines Schiffes; 2. der Verfrachter, Vermieter. **~ing**, die Befrachtung; Verfrachtung. **~ing-business**, das Frachtgeschäft. **~less**, a. unbefrachtet.

freight'‖[frāt]‖-list, das Ladungsverzeichnis. **~-train**, Am. der Güterzug.

frĕm, frĕm'd, a. Sc. fremd.

Frĕnch, I. a. französisch; to take (a) **~** leave, ohne Abschied fortgehen, sich französisch (polnisch) empfehlen; sich stillschweigend drücken. II. s. 1. das Französische; pedlars' **~**, das Kaudermelsch, Rotwelsch; 2. the **~**, pl. die Franzosen; ~ and English, ein Knabenspiel, wie Räuber und Gendarmen.

Frĕnch'‖-bean, bot. die gemeine Schminkbohne, gewöhnliche Brech- od. Schneidebohne *(phaseŏlus vulgāris)*. **~-berry**, bot. der färbende Wegedorn *(rhamnus infectoria)*. **~-chalk**, die Schneiderkreide. **~-cream**, der Cognak. **~-crown**, 1. s. crown, 4, b; 2. † die (syphilitische) Platte, Glatze. **~-disease**, **~-gout**, die Lustseuche, die Franzosen. **~-ell**, Längenmaß von 4½ Fuß. **~-grass**, bot. die Esparsette *(onobrўchis satīva)*. **~-hon'ey-suckle**, bot. der italienische Süßklee, Kron-Süßklee *(hedysārum coronarĭum)*. **~-horn**, das Waldhorn.

to frĕn'chify, t. französieren.

Frĕnch'‖like, nach französischer Art. **~-man** (pl. **~mẹn**), der Franzose.

Frĕnch'‖-pie, zo. der große Buntspecht *(picus major)*. **~-plum**, die französische Hauspflaume. **~-pol'ish**, die Schellackpolitur, Wiener Politur. **~-red**, die rote Schminke. † **~ slops**, pl. Pluderhosen. **~-white**, pulverisierter Talk. **~-wil'low**, bot. das Weidenröschen *(epilobĭum)*. **~-win'dow**, das Flügelfenster; **~-win'dows**, pl. die (Salon-)Glasthür.

Frĕnch'‖wŏman (pl. **~womẹn** [wĭm'ẹn]), die Französin.

frenĕt'ic(al), a. s. frantic.

frĕn'‖zied, p.a.) bis zum Wahnsinn getrieben, wahnsinnig. **~zy**, der Wahnsinn; die Raserei, Tollheit.

frē'quẹn‖çy († **~çe**), 1. die Häufigkeit,

Digitized by Google

öftere Wiederholung; **2.** die zahlreiche Versammlung, der Zulauf, die Menge.

frē'qụent, a. (**~ly, adv.**) **1.** häufig (vorkommend); **2.** etw. oft übend, wiederholend; **3.** † zahlreich versammelt.

to frẹqụẽnt', I. t. oft besuchen. **II.** i. verkehren, (oft) Zutritt haben. **~ạble,** a. umgänglich.

frēqụentā'tion, der häufige Besuch, Verkehr (mit).

frẹqụẽn'tạtive, gram. **I.** a. frequentativ; **~** verb, od. **II.** s. das Frequentativ(um).

frẹqụẽn'tẹr, der (fleißige) Besucher.

frē'qụentnĕss, ſ. frequency.

frẹscāde' [auch **frĕs'kạd**], der kühle, ſchattige Gang.

frĕs'cō, ital. (pl. **~ş**) **1.** a) das Friſche; **al ~,** in der friſchen Luft, außer dem Hauſe; b) das kühlende Getränk; **2.** paint. das Freskо; die Freskomalerei. **to ~,** t. mit Freskomalereien zieren.

frĕsh, I. a. (**~ly,** adv.) **1.** a) friſch; **~ water,** friſches od. ſüßes Waſſer; **~ from the fact,** auf friſcher That; b) kühl; **a ~ breeze,** ein kühler Wind; **it blows ~,** es bläſt friſch, ſteif; **2.** a) jung; jugendfriſch, blühend; b) munter, lebhaft; **~ colours,** lebhafte Farben; c) fam. angeheitert, berauſcht; **3.** a) neu; **~ news,** die letzte Nachricht; **~ spell** od. **gang,** die friſche (andere ablöſende) Mannſchaft; **~ly,** adv. neuerlich, vor kurzem; von neuem; b) unerfahren; c) ungeſalzen; d) (v. Stoffen) friſch od. neu ausſehend; e) provinc. nüchtern (ohne gegeſſen u. getrunken zu haben); f) Am. frech, keck. **II.** s. a) die Friſche; das Flußwaſſer; b) best **~,** feine Tafelbutter. **to ~'ẹn** [auch **frĕsh'n**], I. t. **1.** (to **~ up**) friſch machen, erfriſchen, auffriſchen; **2.** wäſſern, auswäſſern. **II.** i. friſch, kühl werden. **~'ẹr,** ſ. freshman. **~'ẹt, 1.** † der Quell, Fluß; **2. Am.** das ausgetretene Flußwaſſer.

frĕsh'||-blown, p.a. friſch aufgeblüht. † **~-fish,** der Neuling.

frĕsh'||mạn (pl. **~mẹn**), der Neuling; der Student im erſten Jahre, Fuchs. **~mạnshĭp,** das Fuchstum. **~nẹss, 1.** die Friſche; Kühle; **2.** die Munterkeit, Lebhaftigkeit; **3.** a) die Neuheit, Unerfahrenheit; b) die friſche (ungeſalzene), unverdorbene Beſchaffenheit.

frĕsh'||-new, a. * ganz unerfahren. **~-shot,** mar. der Strich von ſüßem Waſſer im Meere, das Oberwaſſer. **~-water, 1.** Süßwaſſer; **2.** als **a.** fam. (v. Seeleuten) unerfahren; **a ~-water sai'lor** (od. **jack'**), ein Baar (unerfahrener Matroſe). **~-water lime'stone,** geol. der Süßwaſſer-Kalkſtein.

to frẽt (pret. **~tẹd**; p.p. **~tẹd,** † **~tẹn, frẽt**), I. t. **1.** a) freſſen, zerfreſſen; ätzen; b) abreiben, aufreiben; **he is ~ting out his heart,** er verzehrt ſein Herz, härmt ſich ab; **2.** a) † erſchüttern; ſprengen (wie eine Saite); b) † fig. ſchwächen; c) ärgern, kränken; reizen, erzürnen; **3.** a) erhaben arbeiten; ſchnitzen; **~'tẹd,** p.a. durchbrochen (Arbeit ꝛc.); b) bunt machen. **II.** i. **1.** a) zerfreſſen werden, ſich verzehren; **to ~ into,** ſich einfreſſen in; b) ſich abreiben; **her skin ~s,** ihr ſchelfert die Haut; c) ſich abnutzen, verderben; **2.** a) (auf)wallen; vor Wut ſchäumen, knirſchen; toben (**at, gegen**); **to ~ and fume,** toben und ſchäumen; b) ſich erzürnen, ſich ärgern; ſich (vor Gram) verzehren, ſich kränken, ſich grämen. **~,** s. **1.** a) die (geſchnitzte) erhabene Arbeit; arch. die Aushöhlung (an Säulen ꝛc.); b) das (geflochtene) Gitterwerk; her. das (verflochtene) Wappenzeichen, Gitter; c) arch. der Zinnenfries (Ornament *à la grecque*); **2.** der Bund (am Halſe od. Griffbrette der Laute); **3.** a) der (Waſſer-)Wirbel, krauſe Wellenſchlag; b) die (brauſende) Gärung; **to be upon the ~,** gären; c) fig. die Gärung; der (zehrende) Ärger; das Aufbrauſen; die Leidenſchaftlichkeit, der Zorn; **to put s.o. in a ~,** j. reizen, böſe machen. **~'fŭl, a. (~'fŭlly,** adv.) **1.** † nagend; **2.** leicht zu erzürnen, reizbar (**at, upon,** über); ärgerlich, zornig; verdrießlich, mürriſch. **~'fŭlnẽss,** die Reizbarkeit, Verdrießlichkeit. **~'tẹr, 1.** der ſich Ärgernde; **2.** das Aufregende, Nagende. **~'ty,** a. erhaben gearbeitet; mit durchbrochener Arbeit geziert. **~'wŏrk,** das Gitter od. Netzwerk; feine Schnitzwerk; die Laubſägearbeit. **~(work)-saw,** die Laubſäge.

Frey'ạ, myth. Freia (nordiſche Göttin).

F. R. G. S., für Fellow of the Royal Geographical Society.

frī'ạble, a. zerreiblich, bröckelig; **~ galena,** min. mulmiger Bleiglanz, Bleimulm. **~nẽss, frīạbĭl'ĭty,** die Zerreiblichkeit, Bröckeligkeit.

friandise, die Leckerei, das Naſchwerk.

frī'ạr, 1. der Mönch, Ordensbruder, Frater; vgl. **black-~, gray-~, white-~; 2.** typ. der Mönch (zu blaß gedruckte Stelle). **~like,** a., **~ly,** a. u. adv. mönchiſch, klöſterlich. **~'ş lantern,** der Irrwiſch, das Irrlicht.

frī'ạry, I. a. mönchiſch, klöſterlich. **II.** s. das Mönchskloſter; der Mönchsorden; das Mönchswеſen.

to frĭb'ble, i. fam. **1.** tändeln; ſpötteln; **2.** † (im Gehen) wanken, wackeln, tänzeln. **~,** s. ſ. fribbler. **~,** a. tändelnd, läppiſch. **frĭb'blẹr,** der Tändler, Geck.

† **frĭ'bŭrgh, frĭd'bŭrg, frĭth'bŭrgh,** ſ. frank-pledge.

frĭcạssēē', das Frikaſſee. **to ~,** t. frikaſſieren.

frĭc'tion, die Reibung, auch fig. **~al,** a. die Reibung betr., durch Reibung erzeugt; **~al electricity,** die Reibungselektricität. **~lẽss,** a. reibungslos, ohne Reibung.

frĭc'tion||-clutch, ~-coupling, mech. die (lösbare) Friktionskuppelung. **~-roller,** mech. die Reibungsrolle, Leitrolle, Führungsrolle. **~-wheel,** mech. das Friktionsrad.

Frī'dāy, der Freitag; **~-face,** sl. das jämmerliche Geſicht.

† **frĭd'stŏle,** ſ. freed-stool.

frĭed, ſ. to fry.

frĭẽnd, 1. a) der Freund, die Freundin; **next ~,** der zunächſt Stehende, der Stellvertreter; **~ at court** († **~ i' the court**), der (einflußreiche) Fürſprecher am Hofe; **to be ~ş with,** fam. gut Freund ſein mit; **to make ~ş,** ſich verſöhnen, ausſöhnen; **to drink ~ş,** Freundſchaft trinken; b) † der (die) Geliebte; c) (commer'cial **~**) der Geſchäftsfreund; **polit'ical ~,** der Parteigenoſſe; d) fig. (meiſt mit to) ein Freund, Begünſtiger; **2.** der Freund (Mitgl. der Sekte der Freunde od. Quäker). **to ~,** t. befreunden, unterſtützen, begünſtigen.

† **frĭẽn'dẹd,** p.a. befreundet; wohlgeſinnt.

frĭẽnd'||ĭng, † die Befreundung. **~lẹss,** a. freundlos, ohne Freund. **~lẹssnẽss,** die Freundloſigkeit, Verlaſſenheit. **~lĭke,** a. wohlwollend, geneigt. **~lĭnẽss,** die Freundſchaftlichkeit, Freundlichkeit. **~ly,** a. (auch adv.) **1.** freundſchaftlich, freundlich; **2.** ſanft, gelinde; **3.** heilſam, zuträglich; **~ly soci'ety,** der Unterſtützungsverein. **~ship,** die Freundſchaft; Freundſchaftsbezeigung, Gunſt; der Freundſchaftsdienſt; **that's in ~ship,** fam. das bleibt unter uns.

frī'ẹr, der Bratende (to fry).

Frĭe'||ş|c (~sish), a. frieſiſch, friesländiſch.

Frĭeş'land, Frĭe'sia [zhịa], **Friesland.**

Frĭeş'landẹr, der Frieſe.

frĭeze, 1. der Fries (grobes Wollenzeug); **2.** a) arch. der Fries; enriched **~,** der mit Arabesken od. Laubwerk verzierte Fries; sculptured **~,** der Figurenfries; b) mar. der Fries (Verzierungen am Spiegel u. Bug der Schiffe). **to ~,** t. (Tuch) kräuſeln. **~'like,** a. einem Fries ähnlich.

frĭe'zing||-machine, ~-mill, die Friſiermühle, Kräuſelmühle.

frĭg'ạte, mar. die Fregatte; a well-rigged **~,** mar. sl. ein aufgetakeltes Frauenzimmer. **~-bird,** zo. der Fregattenvogel (*tachypętes aquĭla*). **~-built,** p.a. auf Fregattenart gebaut.

frĭgạt||ēē'rĭng, Am. fam. der Fregattenkampf. **~ōōn',** die Fregattone (altes venetianiſches Fahrzeug).

† **frĭgẹ||făc'tion,** das Kälten. † **~făc'tive,** a. abkühlend.

frĭg'ẹrātory, das Kühlfaß; die Eisgrube; der Eisſchrank.

Frĭg'gạ, myth. nordiſche Göttin.

frīght, 1. der Schreck, das Grauen, die Furcht; **to take ~,** in Schrecken geraten, ſcheu werden; **to put s.o. in a ~,** jm. einen Schreck einjagen; **2.** das Scheuſal; **she looks (like) a (regular) ~,** ſie ſieht wie eine Vogelſcheuche aus. **to ~, to frīgh'tẹn** [auch **frĭ't'n**], t. erſchrecken, ſchrecken; entmutigen; **~ened of,** fam. in Angſt vor; **to ~(en) away,** verſcheuchen; **to ~(en) s.o. out of his wits,** j. vor Furcht außer ſich bringen; **to ~(en) up,** aufſchrecken. **~'fŭl,** a. (**~'fŭlly,** adv.) ſchrecklich, fürchterlich, gräßlich. **~'fŭlnẽss,** die Schrecklichkeit. **~'lẹss,** a. furchtlos.

frĭg'ĭd, a. (**~ly,** adv.) **1.** kalt, froſtig, auch fig.; **~ zones,** die kalten Zonen; **2.** fig. a) matt, kraftlos, geiſtlos; b) zeugungsunfähig, impotent; **3.** kaltſinnig, gefühllos. **~nẽss, frĭgĭd'ĭty,** die Kälte; der Kaltſinn; die Froſtigkeit; Kraftloſigkeit; das männliche Unvermögen.

frĭg'ĭdà'rĭum, das kalte Bad, das Zimmer zu kalten Bädern.

frĭgorĭf'ĭc(ạl), a. kältend; **~ mixtures,** pl. Kältemiſchungen.

frĭjōlẹş' (ſpan.), pl. **Am.** die Bohnen.

to frĭll, I. i. Falten ſchlagen. **II.** t. in Falten legen, fälteln. **~,** s. der (gefältelte) Buſenſtreif; die Halskrauſe; Manſchette.

frĭm'-frăm, fam. die Kleinigkeit.

frĭnge, 1. die Franſe; **2.** die Stirnlocken, die Ponytolle; **3.** der durchbrochene Zierat; fig. der Saum (einer Wolke); die rhetoriſche Übertreibung. **to ~,** t. **1.** befranſen, mit Franſen beſetzen; **2.** umſäumen;

Digitized by Google

3. ausfasern. ~d, p.a. bes. bot. befranst. ~'-like, a. franſenähnlich. ~'-maker, der Franſenmacher, Poſamentier.

fringillā'ceous [shụs], a. finkenartig.

frin'gy, a. befranſt.

frip'p‖ẹr (~ẹrẹr), der (Kleider-)Trödler. **~ẹry**, I. s. 1. die Trödelware (alte Kleider), der Trödelkram; 2. der Tröbel, Trödelmarkt; die Trödelbude; 3. fig. der elende Schmuck; die Lappalie, Lumperei. II. a. geringfügig, lumpig, verächtlich.

Fris'cō, Am. für San Francisco.

friseur, der (Haar-)Kräusler, Friſeur.

to frisk, I. i. (luſtig) hüpfen u. ſpringen. II. t. sl. (Taſchen) durchſuchen; (Gelegenheit zum Diebſtahl) ausbaldowern. ~, I. a. † ſ. frisky. II. s. das (muntere) Hüpfen, Springen.

fris'‖kẹr, der lebhafte, ausgelaſſene Menſch; der Unbeſtändige. **~kẹt**, typ. das Rähmchen (an der Druckerpreſſe). **~kĭnĕss**, die Munterkeit. **~ky**, a. 1. († **frisk**, * **frisk'fŭl**) (luſtig) ſpringend; munter; ausgelaſſen, wild; 2. ſchnell gärend, ſchäumend.

Frī'ṣọn, der Frieſe.

to frĭṣ'ṣle, ſ. to frizzle.

to frĭst, t. com. auf Zeit (od. Kredit) verkaufen; Friſt geben.

frit, die Fritte (rohe Glasmaterie), der Glasſatz.

frith, 1. die (See-)Bucht (an Flußmündungen); Meerenge; 2. a) der Wald; b) das kleine eingehegte Feld.

frit'illạry, bot. die Kaiſerkrone *(fritillaria)*.

† **frit'ịnăncy**, das Zirpen (eines Inſekts).

frit'tẹr, 1. der Fetzen, das Stückchen; 2. der kleine Pfannkuchen (beſ. mit Äpfelſchnitten), Krapfen. **to ~**, t. zerſchneiden, zerſtückeln, zerbrechen. to ~ away, zerſchnippeln; fig. vertändeln, vergeuden.

Frịū'lī, Friaul (Landſchaft in Italien).

frivŏl'ịty, ſ. frivolousness.

frĭv'ọl‖oŭs, a. (**~oŭsly**, adv.) geringfügig, unbedeutend, gehaltlos, nichtig, läppiſch; leicht, ſorglos. **~oŭsnĕss**, die Geringfügigkeit, Gehaltloſigkeit, Nichtigkeit; Leichtfertigkeit.

frize, ſ. frieze.

to frizz, to friz'zle, t. friſieren, kräuſeln; (Tuch) friſieren. **frizz, friz'zle**, fam. das Haargekräuſel, die Haarlocke.

friz'zlẹr, der (Haar-)Kräusler, Friſeur.

frō, adv. to and ~, hin u. her, auf u. ab.

Frŏb'ịshẹr, eFam.N.

frŏck, 1. die Mönchskutte; 2. (smock-~) der Kittel, das Staubhemd; die Bluſe; 3. der Kinderrock; Überrock (für Frauen); 4. (= ~'-coat) der (Geh-)Rock (für Männer); auch Waffenrock.

frō, Am. das (derbe) Meſſer (zum Spalten).

frŏg, 1. der Froſch; 2. der Strahl, die Gabel (am Pferdehufe); 3. die Quaſte (am Degengehenk); der Bortenbeſatz (einer Peleriche). **~'-bit**, bot. der Froſchbiß *(hydrochăris morsus ranæ)*. **~'-eaters**, pl. Froſcheſſer (Spottname der Franzoſen). **~'-fish**, zo. der Angler od. Seeteufel *(lophius piscatorius)*. **~'-grass**, bot. das Salzkraut *(salsŏla)*.

frŏg'gy, a. froſchartig; kalt wie ein Froſch; froſchreich.

frŏg'‖-hopper, die Schaumzirpe od. Schaumcikade *(aphrophŏra spumaria)*. **~-lander**, vulg. der Holländer. **~-like**, a. froſchartig. **~-spawn**, der Froſchlaich. **~-spittle**, der Cikadenſchaum, Kuckucksſpeichel.

frōīṣe, der Speckpfannkuchen.

frŏl'ịc(k), I. a. fröhlich, luſtig, ſcherzhaft. II. s. 1. a) die Luſtbarkeit, der tolle Spaß, die Poſſe, das Spiel; b) die Tollheit, Ausgelaſſenheit; 2. Am. die ländliche Feſtlichkeit. **to ~**, i. ſcherzen, ſpaßen, Poſſen treiben. **~sŏme**, a. (**~sŏmely**, adv.) fröhlich, luſtig, ausgelaſſen. **~sŏmenĕss**, die Luſtigkeit, Ausgelaſſenheit.

frŏm, prp. 1. a) von (her); aus (heraus, hervor); ~ hence, ~ thence, ~ whence, ſt. hence, thence, whence; b) von ſeiten, ausgehend von, im Namen od. Auftrage js.; to hear ~ s.o., von jm. (durch ihn ſelbſt) hören od. Nachricht erhalten; to proceed ~, hervorgehen aus, kommen von; ~ the bottom of one's heart, von Herzen; c) to be ~, gebürtig ſein aus; d) made ~, gemacht aus; 2. ſeit; von (der Zeit) an (her); ~ a child, von Kindheit an; ~ of old, von altersher; ~ day to day, von Tag zu Tag; ~ time to time, von Zeit zu Zeit; 3. a) von ... weg; ~ home, von Hauſe (her); von Hauſe fort, nicht zu Hauſe; b) different ~, abweichend, verſchieden von; c) von, vor (Trennung): to deliver ~, befreien von; safe ~, ſicher vor; to defend ~, ſchützen vor; d) vor (bei Zeitwörtern des Verbergens: to hide s.t. ~ s.o., etw. vor jm. verbergen); 4. a) infolge von, durch, wegen, aus; ~ principle, aus Grundſatz; ~ personal knowledge, aus (od. nach) eigener Erfahrung; ~ what you have told me, nach dem, was Sie mir geſagt haben; to conclude od. infer ~, ſchließen, folgern aus; b) nach (einem Original); ~ (the) life, nach dem Leben, ~ nature, nach der Natur (gezeichnet); 5. ~ above, von oben herab; ~ afar, von ferne; ~ amid(st), aus der Mitte; ~ among, aus ... heraus; ~ before, von vorn; ~ before me, von mir weg; ~ behind, von hinten; ~ below (~ beneath), von unten; ~ between, dazwiſchen hervor; ~ beyond, von jenſeits; ~ forth, hervor aus; ~ on high, von oben; ~ off, von ... weg, hinweg, fort; † ~ out, ſt. out of; ~ under, unter ... hervor; ~ within, von innen; ~ within the house, aus dem Hauſe (aus dem Innern des Hauſes); ~ without, von außen.

Frŏme, Name mehrerer engl. Flüſſe.

frŏm'ẹnty, ſ. frumenty.

frŏnd, bot. 1. der Wedel (der Farnkräuter); 2. † der Palmzweig.

fronde, die Fronde (Gegenpartei des Hofes in Frankreich während der Minderjährigkeit Ludwigs XIV.).

frọnd‖ā'tion, die Entlaubung (der Bäume). **to ~ĕsçe'**, i. Blätter treiben, ſich belauben. **~ĕs'çençe**, das Ausſchlagen (der Bäume), die Belaubung. **~if'ẹrous**, a. bot. Blätter tragend. **~ōse'**, a. wedelförmig; wedelartig beblättert.

frŏn'dous, a. blätterreich.

frŏns, med. die Stirn.

frŏnt [auch frŏnt], 1. a) die Stirn, das Angeſicht; to place ~ to ~, konfrontieren; * to take the occasion by the ~, die Gelegenheit beim Schopfe ergreifen (od. benutzen); b) die freche Stirn; to show a bold ~, mit dreiſter Miene auftreten; eine feſte Haltung bewahren; 2. a) die Front, Vorderſeite; in ~ of, in der Front von, vorn an; (in) full ~ with, gerade gegenüber; to bring to the ~, ans Licht bringen; to change ~, eine andere Seite herauskehren, einen anderen Ton anſchlagen; to come to the ~, an die Spitze treten; to present a (bold) ~, (kühn) Front bilden, (kühn) gegenübertreten; b) * der Hauptpunkt; 3. (a lady's ~) der (falſche) Frauenſcheitel; 4. das Vorhemdchen. **to ~**, I. t. 1. jm. die Stirn bieten; j. von vorn angreifen; 2. (einem Dinge) gegenübertreten od. ſtehen; to ~ danger, der Gefahr Trotz bieten; **~ing**, gerade gegenüber. II. i. 1. an der Spitze (voran) ſtehen; 2. mit der Vorderſeite (to, on, upon, nach ... zu) ſtehen; to ~ to the right, nach rechts Front machen.

frŏn'tage, die Vorderſeite (eines Hauſes).

frŏn'tal, I. a. 1. die Stirn betr.; ~ bone, med. das Stirnbein; 2. nach vorn befindlich; ~ presentation, med. die Kopflage (eines Kindes bei der Geburt). II. s. 1. med. die Stirnbinde; 2. arch. der Thür- od. Fenſtergiebel.

frŏnt'[auch ŏ]**‖-box**, die Vorderloge. **~-door**, die Vorderthür.

* **frŏn'tẹd** [auch ŏ], p.a. in Front aufgeſtellt.

frŏn'tier [auch frŏnt'yēr, frŏnt'yẹr], 1. † die Vorfeſte, der Vorbau; 2. die Grenze (als Streif). **to ~**, i. † die Grenze bilden. **~-town**, die Grenzſtadt.

frŏntịnjăc' [yăk'], der Wein aus Frontignan (in Languedoc).

frŏn'tịspieçe, 1. arch. die Vorderſeite (eines Gebäudes), Giebelſeite; 2. typ. das Titelblatt, Titelkupfer; 3. hum. das Geſicht.

frŏnt'‖leſs [auch ŏ], a. ſchamlos, frech. **~let**, das Stirnband, die Stirnbinde.

frŏnt'[auch ŏ]**‖-leader**, das Vorderpferd, Spitzenpferd. **~-line**, mil. die erſte Reihe, Front. **~-name**, Am. der Vorname. **~-parlour, ~-room**, die Vorderſtube. **~-rank**, mil. die Vorderreihe, das Vorderglied. **~rank-man**, mil. der Vordermann. **~-seat**, der Vorderſitz. **~-stall**, der vordere Sperrſitz. **~-tooth**, der Vorderzahn. **~-view**, die Vorderanſicht.

fronton, arch. der Giebel über Thüren u. Fenſtern.

† **frōze** [auch ŏ], **frō'ṣen**, ſ. to freeze.

frŏst [ſaſt frâſt], der Froſt; glazed ~, das Glatteis; hoary ~, white ~, der Reif, Reiffroſt. Jäck Frŏst', Perſonifikation des Winters. **to ~**, t. (Kuchen) mit Zuckerguß verſehen.

frŏst'‖-bite, das Erfrieren; der Froſtſchaden. **~-bitten**, p.a. erfroren (v. Gliedern). **~-bound**, p.a. feſtgefroren.

frŏst'ẹd, p.a. 1. a) überfroren; b) grauhaarig; 2. a) mit Zuckerguß (verſehen); b) ~ glass, das Eisglas; ~ silver, das Mattſilber.

frŏst'-flower, die Eisblume (an Fenſterſcheiben).

frŏs'tịnĕss, die Eiskälte, der Froſt; fig. die Kälte, Eiſigkeit.

frŏst'‖ing, der Zuckerguß. **~leſs**, a. froſtfrei.

frŏst'‖-nail, der Eisnagel (am Hufeiſen der Pferde). **~-nailed**, p.a. mit Eisnägeln beſchlagen. **~-nipped**, p.a. vom Froſt angegriffen. **~-numbed**, p.a. vor Kälte

Digitized by Google

erstarrt. ~-work, 1. der Frost, Reif (an Pflanzen); das Gefrorene (Eisblumen an Fensterscheiben); 2. techn. die Arbeit mit rauher Oberfläche.

frŏs'‖ty, a. (~tly, adv.) 1. a) frostig, eiskalt; b) mit Frost bedeckt, eisig; 2. eisgrau (vom Haar); 3. fig. frostig, kaltsinnig.

frŏth [fast fráth], 1. der Schaum; 2. fig. der Schaum; das leere Geprünge (des Witzes); die Läpperei; das Matte, Kraftlose. **to ~**, 1. t. 1. schäumen machen. II. i. schäumen; to ~ up, aufschäumen.

frŏth'ịnĕss, das schaumige Wesen, Schäumen; fig. die Nichtigkeit; das leere Geschwätz.

frŏth'-worm, zo. die Schaumzirpe od. Schaumcikade *(aphrophŏra spumaria)*.

frŏth'‖ly, a. (~ḷly, adv.) 1. schaumig, schäumend; 2. fig. nichtig, leer, läppisch; schlaff; Schaum schlagend; (vom Stil) phrasenhaft.

Frŏude, eFam.N.

frōū*gh*'y, a. provinc. weich, mürbe, spröde.

to frōūnçe, t. (Haare) kräuseln; mit Fransen besetzen, befransen. † ~, s. die Runzel; Falte; Falbel.

frōū'‖sịnĕss, ~zịnĕss, das schmutzige Aussehen; der muffige Geruch. **~sy, ~zy**, a. schmutzig; muffig.

A. **frōw**, s. ~er.

B. **frōw**, 1. † die Frau (Deutsche od. Holländerin); 2. provinc. die Schlumpe, Schmutzliese.

frō'wạrd, a. (~ly, adv.) eigensinnig, unartig, widerspenstig; trotzig, mürrisch. **~nĕss**, der Eigensinn, die Widerspenstigkeit; der Trotz; das mürrische Wesen.

frōw'ẹr (frōw, frōe), das Spaltmesser.

to frōwn, I. i. 1. die Stirn runzeln, finster (drein)sehen; 2. fig. (upon, od. at s.o.) jm. finstere Blicke zuwerfen; jm. ungnädig sein. II. t. (to ~ down) durch finsteres Benehmen abstoßen, einschüchtern; to ~ into silence, durch finstere Blicke zum Schweigen bringen. ~, s. der finstere Blick; Zorn, Unwille; ~s of fortune, Widerwärtigkeiten.

frōw'nịng, p.a. (~ly, adv.) finster (aussehend), mürrisch, unwillig.

frōw'zy, frō'zy, s. frousy.

frōze, s. to freeze.

frō'zẹn [auch frōz'n], p.a. (s. to freeze) gefroren; (to death) erfroren; eiskalt; fig. kaltsinnig; kraftlos, unvermögend; ~ over, ~ up, zugefroren; ~ ocean, ~ sea, das Eismeer. **~nĕss**, das Gefrorensein.

F. R. S., für Fellow of the Royal Society (in London).

F. R. S. E., für Fellow of the Royal Society (in Edinburg).

frŭc'tẹd, p.a. her. mit Früchten (versehen).

frục‖tĕs'çençe, bot. die (Zeit der) Fruchtreife. **~tĭc'ūlōse**, a. fruchtbeladen. **~tĭf'ẹrous**, a. fruchttragend, fruchtbar.

frŭctĭfĭcā'tion, 1. die Befruchtung; 2. bot. die (Zeit der) Fruchtentwickelung; die (Anordnung der) Befruchtungsteile; 3. fig. die Nutzbarmachung.

to frŭc'‖tĭfy, I. t. befruchten. II. i. Früchte tragen. **~t*u*'ȧry**, der Nutznießende. † **~t*u*'ous**, a. fruchtbar. † **~t*u*'ous‑nĕss**, die Fruchtbarkeit. † **~t*u*'ụre**, der Nießbrauch.

frŭ'gạl, a. (~ly, adv.) frugal, genügsam, mäßig; haushälterisch, sparsam (of, mit); einfach; spärlich. **~nĕss, frŭgăl'ịty**, die Genügsamkeit, Mäßigkeit; Sparsamkeit; Spärlichkeit; Einfachheit.

frŭgĭf'ẹrous, a. fruchttragend.

frŭgĭv'orous, a. fruchtfressend.

frŭit, 1. die Frucht (auch fig.); coll. Früchte, Obst; 2. die Leibesfrucht; 3. der Gewinn, Nutzen, Ertrag; ~s, pl. Einkünfte, vgl. first-fruit; to reap the ~s, den Vorteil ernten. **to ~**, i. Früchte tragen.

frŭi'tạge, das Obst.

frŭit'‖-basket, der Obstkorb. **~-bearer**, der Träger, tragbare Baum. **~-bearing**, p.a. fruchttragend. **~-bud**, die Fruchtknospe.

frŭi'tẹr‖ẹr, der Obsthändler. **~ĕss**, die Obstfrau. **~y**, 1. das Obstwerk, Obst; 2. die Obstkammer.

frŭit'fŭl, a. 1. fruchtbar; 2. fig. fruchtbar, reich (of, in, an); reichlich; ergiebig; **~ly**, adv. in Fülle; 3. nützlich, vorteilhaft. **~nĕss**, die Fruchtbarkeit; Ergiebigkeit; Fülle.

frŭit'‖-garden, der Obstgarten. **~-grove**, die Obstpflanzung.

frŭi'tion, der Genuß.

† **frŭ'ịtive**, a. fig. (die reife Frucht) genießend.

frŭit'lẹss, a. (~ly, adv.) 1. unfruchtbar; * kalt; 2. fig. fruchtlos, unnütz. **~nĕss**, die Unfruchtbarkeit; Fruchtlosigkeit.

frŭit'‖-loft, die Obst(dach)kammer. **~-market**, der Obstmarkt. **~-pie**, die Obstpastete, der Obstkuchen. **~-seller**, der Obsthändler; die Obsthändlerin. **~-shop**, die Obsthandlung. **~-show**, die Obstausstellung. **~-stain**, der Obstfleck. **~-stall**, der Obststand (auch in Markthallen). **~-stones**, pl. die Obststeine, Obstkerne. **~-sugar**, der Fruchtzucker. **~-time**, die Obstzeit, der Herbst. **~-tree**, der Obstbaum. † **~-trencher**, der Obsthändler.

frŭmẹnt‖ā'ceous [shụs], a. getreideartig; aus Getreide gemacht. † **~ā'rịous**, a. das Getreide betr. **~ā'tion**, die altröm. Getreide- od. Kornspende.

frŭ'mẹnty, der Weizenbrei (mit Zucker u. Milch).

frŭmp, fam. I. s. das alte grillenhafte, geschmacklos gekleidete Frauenzimmer, die Vogelscheuche. II. a. gemein; ungesittet. **to ~**, t. Am. verspotten.

frŭm'pịsh, a. fam. 1. grillig, quengelig; 2. altmodisch (v. Kleidung).

A. **frŭsh**, vet. 1. der Strahl, die Gabel am Pferdehuf; 2. ein eiterndes Hufgeschwür.

B. † **to frŭsh**, i. u. t. zerbrechen, zerschmettern. ~, s. das Gekrach.

† **frụstrā'nẹous**, a. (~ly, adv.) vergeblich, fruchtlos, eitel.

to frŭs'trạte, t. vereiteln, zunichte machen, hintertreiben. ~, a. (~ly, adv.) vergeblich, nichtig.

frụstrā'tion, die Vereitelung, der Querstrich.

† **frŭs'trạt‖ive**, a. vereitelnd; betrüglich. † **~ory**, a. vereitelnd, ungültig machend, aufhebend.

frŭs'tụm, math. der Stumpf, das Stück zwischen zwei Parallelflächen; ~ of a pyramid, die abgestumpfte Pyramide; ~ of a cone, der abgestumpfte Kegel.

frŭtĕs'çent, a. bot. strauchartig.

frŭ't‖ẹx, Lat. (pl. ~içēs), bot. der Strauch.

frŭtịcōse', frŭ'tịcous, a. strauchartig.

frŭtĭc'ūlōse, a. einem kleinen Strauche ähnlich; provinc. staudenartig.

A. **to frȳ**, I. t. (in der Pfanne) braten, backen; fried eggs, Setzeier, Spiegeleier. II. i. 1. braten; (vor Hitze) schmelzen; 2. gären; aufwallen. **~'ịng-pan**, die Bratpfanne; to fall out of (od. from) the ~ing-pan into the fire, prv. aus dem Regen in die Traufe kommen. ~, s. Gebratenes od. Gebackenes; to get into a ~, in des Teufels Küche kommen.

B. **frȳ**, 1. der (Fisch-)Rogen; die Fischbrut; 2. a) † die Kinder, Nachkommenschaft; small ~, kleine Kinder, Würmer; allerlei unbedeutendes Zeug; b) (verächtlich) die Brut; Menge; c) das Getreidefieber.

F. S. A., für Fellow of the Society of Arts (od. Antiquaries).

ft., für foot.

F. T. C. D., für Fellow of Trinity College, Dublin.

† **to fŭb** (~bed, ~bed), t. foppen, betrügen. † ~ (auch pl. ~s), der Pausback (Knabe od. Mädchen).

fŭb'‖by, ~sy, a. pausbäckig, dick.

† **fū'cạt‖e, ~ĕd**, a. geschminkt; bemäntelt.

fū'*ch*sịa [fū'shịa, selt. fo͝ok'sịa], bot. die Fuchsie.

fū'cōid, fūcōi'dạl, a. seetangähnlich.

fū'‖cus, Lat. (pl. ~çī), bot. der (See-) Tang.

fŭd'dẹr, s. fodder, fother.

to fŭd'dl‖e, I. t. betrunken machen. II. i. zechen, sich betrinken. **~e**, s. das Kneipen. **~ed**, p.a. betrunken. **~ẹr**, der Säufer. **~ịng-bout**, das Saufgelage.

to fŭdge, t. 1. (up) künstlich ersinnen; 2. anführen. ~, s. der Unsinn, das Blech, die Flausen.

Fūē'gian, der Feuerländer.

fū'ẹl, die Feuerung, der Brennstoff; to add ~ to the fire (od. to the flame), prv. Öl ins Feuer gießen. **to ~** (~led, ~led), t. mit Feuerung versehen. pa'tent-~, compressed' ~, Briquetts.

to fŭff, t. provinc. aufblasen. ~, **~'y**, a. provinc. leicht; weich; schwammig.

fūgā'cious [shụs], a. flüchtig; vergänglich. **~nĕss, fūgăc'ịty** († **fū'gạcy**), die Flüchtigkeit; Vergänglichkeit.

fūgh! int. bah! pfui!

fū'gĭt‖ive, I. a. 1. flüchtig; (umstät umher) wandernd; 2. fig. flüchtig (hingeworfen); wandelbar, vergänglich. II. s. der Flüchtling. **~ĭveness**, die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

fū'gleman, s. flugelmann.

fūgue, mus. die Fuge.

fū'gu‖ist, der Fugenkomponist, Fugenspieler.

† **fŭl'çimẽnt**, s. fulcrum.

fŭl'cr‖ate, a. gestützt. **~um** (Lat. pl. ~a, Engl. ~ums), die Stütze, der Stützpunkt (des Hebels).

to fŭlfĭl' (~led, ~led), t. 1. † (voll) anfüllen; 2. erfüllen; vollbringen, vollziehen; to ~ a duty, eine Pflicht erfüllen. **~lẹr**, der Vollbringer &c. **~lịng, ~mẽnt**, die Erfüllung.

fŭl'gẹncy, † **fụlgĭd'ity**, der Glanz, Schimmer.

fŭl'‖gent, † **~gĭd**, a. glänzend, schimmernd. **~gọr**, der Glanz, Schimmer, Blitz. † **~gūrănt**, p.a. blitzend. † **to ~gūrāte**, i. (auf)blitzen.

fŭlgūrā'tion, das Blitzen; das Blicken (der Silberblick).

Digitized by Google

fūl'gūr‖ite, min. die Blitzröhre. † **~y,** das Blitzen, Wetterleuchten.

Fūl'ham, O. in Middlesex; † fulham (klein) (**fŭllam**), der falsche Würfel.

† **fūlĭg'ĭnŏŭs'ĭty,** die Rußigkeit.

fūlĭg'ĭnoŭs, a. (**~ly,** adv.) rußig; rauchgrau; schwärzlichbraun.

fū'ĺmārt, ſ. foumart.

A. **fŭll,** a. u. adv. (vgl. fully) **1.** voll (of, von, an); to have one's hands **~,** vollauf zu thun haben; * **~** of bread, voll vom Irdischen; **~** of grief, sehr bekümmert; **~** of play, mutwillig; **~** of words, wortreich, geschwätzig; to be **~** of s.t., von etw. ganz erfüllt sein (so daß man nur davon redet); **~** of o.s., von sich eingenommen; we are **~,** fam. hier ist kein Platz mehr; **2.** genügend; satt, gesättigt; **3.** a) völlig; vollständig, vollkommen; weit, groß, dick; **~** in the face, mit vollem, rundem Gesicht; at **~** length, vollständig, ausführlich; ausgeschrieben; **~** allowance, die reichliche Ration; **~** amount, der volle Betrag; **~** freight, die ganze Fracht; **~** load, volle Ladung; **~** pay, voller Arbeitslohn od. Sold; of **~** weight, vollwichtig; receipt in **~,** die Generalquittung; **~** ten per cent, volle 10%; **~** absolute acceptance, com. unbedingte Annahme, purer Accept; b) faltig, gefältelt (Ggſ. plain); c) stark, voll (v. der Stimme); (in) **~** cry, mit lautem Geschrei; mit lautem Gebell (v. der Meute); **4.** ausführlich; **~** advices, pl. ausführliche Nachrichten; to be **~** upon s.t., sich weitläufig über etw. auslassen; **5.** a) ganz, gänzlich; in **~** blast, lichterloh; **~** oft, sehr oft; **~** many a, gar mancher; **~** as free, (ganz) ebenso frei; **~** enough, vollständig genug; **~** nigh, beinahe, fast; * **~** soon, gar bald; b) recht, gerade, genau; to come **~** upon, gerade loskommen auf; to look **~** in s.one's face, jm. gerade ins Gesicht sehen; in **~** view, völlig sichtbar; c) recht (v. Geschwistern, Ggſ. half); **6.** reif (in Hinsicht des Alters; of **~** age, volljährig, mündig; **~** of years, hochbejahrt; **7.** mar. **~** and by! halt die Segel voll u. dicht beim Winde! keep her **~**! nicht höher!

fŭll, s. **1.** das Voll- od. Vollständigsein, die Erfüllung; the moon is in the **~** (at **~**), der Mond ist voll; at **~** of tide, bei der höchsten Wasserflut; written in **~,** ausgeschrieben (at **~** length); **2.** die Fülle, Genüge, Sättigung (vgl. fill); to the **~,** zur Genüge; to look one's **~,** sich satt sehen; **3.** das Ganze; at **~,** im ganzen; in **~,** vollständig, völlig, gänzlich; com. endorsement in **~,** ausgefülltes Giro; in **~** of all demands, zur völligen Ausgleichung unserer Rechnung; acquittance in **~** of all accounts od. demands, die Generalquittung; to receipt in **~** (of all accounts, of all demands), per Saldo quittieren; to pay in (od. at) **~,** per voll bezahlen; auszahlen; eine Summe vollmachen.

B. to **fŭll,** t. walken.

* **fŭll'-acorned,** a. mit Eicheln gemästet.

fŭl'lage, der (das) Walkerlohn.

fŭll'‖-age, die Volljährigkeit. **~-aged,** a. volljährig, mündig, erwachsen.

fŭl'lam, fam. ſ. fulham.

fŭll'‖-armed, p.a. in vollständiger Rüstung. **~-blood,** das Vollblut. **~-blooded,** a. vollblütig (v. Pferden). **~-blow,** die volle Blüte. **~-blown,** p.a. in voller Blüte; voll aufgeblüht. **~-bodied,** a. dick, stark von Körper; (v. Wein) stark gedeckt, schwer. **~-bottomed,** a. mit großem Boden, breit; **~-bottomed wig,** die Allongeperücke. **~-coloured,** p.a. mit kräftigen Farben. **~-butt,** als adv. fam. mit vollem Stoße, mit großer Heftigkeit. **~-center arch,** arch. der Volljirkelbogen. **~-charged,** p.a. vollgeladen. **~-crammed,** p.a. vollgepfropft. **~-dress,** der Gesellschaftsanzug. **~-dressed,** p.a. im Gesellschaftsanzuge, vollständig kostümiert. **~-drive,** adv. mit vollem Anlauf, heftig, ungestüm.

fŭl'leṛ, der Walker, Walkmüller. **~'ṣ-earth,** die Walkererde, der Walkthon. **~'ṣ-thistle, ~'ṣ-weed,** bot. die Weberkarde, Weberdistel *(dipsăcus fullŏnum).*

fŭl'leṛy, die Walkmühle.

fŭll'‖-eared, a. vollährig. **~-eyed,** a. großäugig. **~-faced,** a. mit vollem Gesicht. **~-fed,** p.a. ganz satt; fett. **~-flavoured,** p.a. von kräftigem Geschmack, vollmundig. **~-formed,** p.a. vollgebaut. * **~-fortuned,** p.a. vom Glück begünstigt. **~-fraught,** p.a. vollbeladen; * erfüllt (with, von); reich(lich) ausgestattet, vollwertig. * **~-gorged,** p.a. stark gefüttert, gesättigt. **~-grown,** p.a. ausgewachsen, erwachsen. **~-handed,** a. mit vollen Händen. * **~-hearted,** a. voll Mut, zuversichtlich. * **~-hot,** a. sehr hitzig, feurig.

fŭl'lĭng, das Walken. **~-mill,** die Walkmühle.

fŭll'‖-laden, p.a. voll geladen. **~-length,** ganze Figur. **~-manned,** p.a. vollständig bemannt. **~-moon,** der Vollmond. **~-mouthed,** a. starkstimmig; volltönend. * **~-orbed,** a. (vom Mond) mit voller Scheibe; fig. prangend. **~ pitch,** im Cricket v. einem Ball, der nicht auf den Boden aufschlägt, sondern gleich auf das Schockmahl zufliegt. **~ rehearsal,** die Generalprobe (im Theater). **~-rigged,** p.a. mar. völlig aufgetakelt; hum. ganz bekleidet; geputzt. **~-speed,** adv. im vollen Galopp; spornstreichs. **~-stop,** der Punkt, das Punktum. **~-stuffed,** p.a. vollgestopft. **~-summed,** p.a. vollzählig, vollständig. **~-tear,** adv. in vollem Galopp. **~-toned,** p.a. mit vollen Tönen. * **~-winged,** p.a. mit starken Schwingen.

fŭl'ly, adv. voll, völlig, gänzlich, ausführlich.

fŭl'maṛ, zo. die Eismöwe *(procellaria glaciālis).*

fŭl'mĭn‖ānt, a. donnernd. to **~āte,** I. i. donnern; krachen; fig. donnern; den Bannstrahl schleudern (against, gegen); **~ātĭng** legion, die Donnerlegion; **2.** sich entladen; chem. verpuffen; **~ating** damps, pl. min. schlagende Wetter; **~ating** silver, chem. das Knallsilber; **~ating** powder, das Knallpulver. II. t. (den Bannstrahl) schleudern; niederdonnern. **~āte,** s. chem. das Knallpulver; **~ate** of mercury, das Knallquecksilber; **~ate** of silver, das Knallsilber.

fŭlmĭnā'tiọn, 1. das Donnern; fig. der Bannstrahl; 2. chem. das Abknallen, Verpuffen.

fŭl'‖mĭnātọry [auch **~mĭnātọri**], a. donnernd. * to **~mĭne,** t. u. i. donnern.

fŭlmĭn'‖ẹọŭs, a. den Donner betr. **~ĭc** acid, chem. die Knallsäure.

fŭl'nẹss, 1. das Vollsein, die Fülle; die Vollständigkeit, Ausdehnung; in the **~** of years, in reifen Jahren; in the **~** of time = when the **~** of time had come, bibl. da die Zeit erfüllet ward; **2.** die Übersättigung; **3.** die Stärke (des Tones).

fŭl'sọme, a. (**~ly,** adv.) **1.** † geil; **2.** unrein; ekelhaft, widerlich (beſ. von Schmeichelei); **3.** † schlüpfrig. **~nĕss,** die Ekelhaftigkeit.

fŭl'v‖ĭd, ~oŭs, a. braungelb.

† **fŭm!** int. pfui!

fū'mạge, die Herdsteuer.

fū'mạrōle, min. die Fumarole (vulkanische Dämpfe aushauchende Öffnung im Erdboden).

fū'mạtory, ſ. fumitory.

to fŭm'bl‖e, I. i. tölpisch, ungeschickt hin- u. herfahren, (umher)tappen, (umher-) tasten (to **~**e along). II. t. ungeschickt hin- u. herwenden, zerknüllen; * to **~**e up, zusammenraffen; zerknittern. **~ẹr,** der ungeschickt umhertappende Mensch, Tölpel. **~ĭng,** p.a. ungeschickt, linkisch.

fūme, 1. a) der Rauch; Dampf; Dunst; **2.** a) das Aufstoßen (aus dem Magen); b) der Zorn, die Aufwallung; c) das Hirngespinst. **to ~,** I. i. 1. rauchen, dampfen, dunsten; to **~** away, verdunsten; **2.** aufgebracht sein, toben; to **~** up, aufbrausen. II. t. 1. im Rauche trocknen, räuchern; **2.** durchräuchern; **3.** verdunsten lassen.

fū'mẹt, 1. gew. **~s,** pl. sp. die Losung (fewmets); **2.** (auch **fūmĕtte'**) der Hochgeruch (des Wildbrets).

fū'mĭd, a. rauchig, dunstig, dampfend. **~nĕss, fūmĭd'ĭty,** die rauchige, dunstige, dampfende Beschaffenheit, Räucherigkeit.

fū'mĭg‖ānt, a. räuchernd. to **~āte,** t. (durch)räuchern. **~ātọry** [auch **ātọri**], a. (durch)räuchernd.

fūmĭgā'tiọn, die Räucherung.

† **fū'm‖ĭsh, ~oŭs,** **~y,** a. räucherig. **~ĭtory, ~ĭtẹr,** bot. der Erdrauch *(fumaria officinālis).*

fŭn, der Scherz, Hauptspaß, Witz, die Posse; for **~,** zum (od. aus) Spaß; I am only in **~,** ich mache nur Spaß; I don't see the **~** of it, ich sehe keinen Witz (keinen rechten Sinn) darin; ich sehe keinen rechten Grund dafür; to make **~** of, necken, sich lustig machen über.

fūnăm'bū‖ātọry [auch **~ātọri**], a. seiltänzerisch. **~ĭst,** der Seiltänzer.

fūnc'tiọn, 1. a) die (Amts-)Verrichtung; das Geschäft; b) das Amt, der Beruf; 2. die Funktion, Verrichtung (der Organe, des Geistes); 3. math. die Funktion. **~al,** a. (**~ally,** adv.) dienstlich, amtlich. **~ary,** 1. der Beamte; 2. die wirkende Kraft.

fŭnd, 1. a) der Fonds, das Stammgeld, Grundvermögen, (Betriebs-)Kapital; **~** and its accessory, Kapital u. Zinsen; b) **~s,** pl. die Barschaft; to be in **~s,** bei Kasse sein; c) der Vorrat, Reichtum, Schatz, die Fülle; **2.** **~s,** pl. die Fonds, Staatspapiere, Staatsschulden; Aktien; sinking **~,** der Schuldentilgungsfonds. to **~,** t. 1. (Kapitalien in Fonds) anlegen; 2. zum Kapital schlagen, kapitalisieren; **~ed** debt, die konsolidierte (Staats-)Schuld; **~ing** system, das Fundationssystem (zur Deckung der Zinsen der Staatsschuld).

fŭn'dạmẽnt, 1. † der Grund; 2. hum. das Gesäß, der Hintere.

fŭndạmẽn'tạl, I. a. zum Grunde gehörig, als Grundlage dienend, wesentlich.

Digitized by Google

~-bass (sound od. tone), mus. der Grundton. **II.** ~s, s. pl. die Grundlage, Grundlehre. ~ly, adv. im Grunde; wesentlich. ~ness, die Wesentlichkeit.

fund'-holder, der Kapitalist; Aktien-Besitzer od. -Inhaber.

fūnd'less, a. ohne Fonds, ohne Gelder.

† **fūnē'brịal**, a. Leichenbegängnisse betr.

fu'nẹral, **I.** a. ein Leichenbegängnis od. eine Leiche betr.; trauernd; ~ pace, der Leichenschritt, langsame Gang; ~ pile, der Scheiterhaufen; ~ rites, pl. die (Gebräuche der) Leichenfeier; ~ sermon, die Leichenpredigt. **II.** s. das Leichenbegängnis; Leichengefolge; Begräbnis. ~-fur'nisher, j. der Beerdigungen besorgt.

fūnē'rẹal, a. 1. = funeral; 2. traurig; unheimlich.

† **fūnĕst'**, a. unselig, unglücklich.

fŭn'gal, a. Pilze betr.

fŭn'gịform, **fụngil'lịform**, a. pilzförmig.

fŭn'gite, min. das Fungit, die Madreporenversteinerung.

fụng'ivorous, a. von Pilzen lebend.

fŭn'||gōid, a. pilzartig. **~goụs**, a. pilzartig; schwammig. **~gus**, Lat. (pl. ~gụsẹs, fŭn'gī), 1. bot. der Schwamm; 2. (**fụngŏs'ịty**) med. das Schwammgewächs.

fụngŏl'o̤g||ist, der Pilzkenner. **~y**, die Pilzkunde.

fū'nịcle, die Schnur; Faser.

fūnic'ūlar, a. faserig; ~ machine, die Seilmaschine.

fŭnk, vulg. 1. der Gestank; 2. sl. a) die (Heiden-)Angst; in a blue ~, im Bammel; b) das Angstgenie. **to ~**, vulg. **I.** t. durchstänkern. **II.** i. 1. stinken; 2. sl. Angst haben; to ~ out, Am. sich drücken. **~'y**, a. sl. furchtsam, voll Angst.

to fŭn'kịfy, t. Am. erschrecken; einschüchtern.

fŭn'nẹl, 1. der Trichter; 2. der Luftschacht, Rauchabzug, Dampfschornstein; der Ofenmund. **~led**, a. mit Trichtern od. Röhren versehen, trichterförmig.

fŭn'nẹl||-like, a., **~-shaped**, p.a. trichterförmig.

fŭn'ny, **I.** a. spaßhaft, komisch, drollig, possierlich; ~ bone, der Musikantenknochen (am Ellbogen). **II.** s. sp. das leichte Boot (zu Lustfahrten).

fūr, 1. das Fell, das Pelzwerk; **~s**, pl. Rauchwaren; 2. a) med. der pelzige Zungenbelag; b) der Kesselstein. **to ~** (**~red**, **~red**), t. mit Pelz besetzen, füttern, überziehen; **~red**, belegt (v. d. Zunge).

fūr||ā'ceous [shus], a. diebisch. **~āc'ity**, der Hang zum Stehlen.

fūr'bẹlōw, die Falbel; der Vorstoß. **to ~**, t. besetzen, verbrämen.

to fūr'bịsh, t. (up, auf)polieren, putzen. **~er**, der Polierer, Schwertfeger.

fūr'||-boot, der Pelzstiefel. **~-cap**, die Pelzmütze.

fūr'||cạte, a., **~cạtĕd**, p.a. gabelförmig.

fụrcā'tion, die gabelförmige Teilung.

fūr'cūlar, a. gabelförmig.

fūr'fur, med. der kleiige Grind.

fūrfūrā'ceous [shus], **fūr'fūrous**, a. kleiig, med. schuppig, schorfig, grindig.

fūrfūrā'tion, med. die Abschuppung.

fū'rịous, a. (**~ly**, adv.) wütend, rasend; toll; heftig. **~ness** (**fūrịŏs'ịty**), die Wut, Raserei; Tollheit; Heftigkeit.

to fūrl, t. (up, auf)rollen, zusammenlegen; mar. (die Segel) aufstuchen.

fūr'lŏng, engl. Feldmaß (⅛ mile = 201,16 m).

fūr'lo̤ugh, mil. der Urlaub.

fūr'mẹ(n)ty, f. frumenty.

fūr'-merchant, der Rauchwarenhändler.

fūr'nạçe, der Ofen, Schmelzofen; Brennofen; reverberatory ~, der Flammofen; fiery ~, der Glühofen, die Esse; like a ~, glühend heiß; sighing like a ~, heiße (Liebes-)Seufzer ausstoßend. † **to ~**, t. wie ein Ofen ausdampfen, (von sich) sprühen. * **~-burning**, p.a. heißglühend. **~-steel**, der Roh-, Frisch- od. Schmelzstahl.

Fūr'nęss, eFam.N.

to fūr'nịsh, t. 1. versehen, versorgen (with, mit); 2. (s.t. to s.o.) liefern, darbieten, gewähren; to ~ aid, Hülfe leisten; 3. a) ausstaffieren, (aus)möblieren, ausrüsten; (ready) **~ed** [sht], möbliert; b) reichlich versehen; schmücken, zieren. **~ẹr**, 1. der Lieferant; **~er to the Queen**, der Hoflieferant; 2. der Zimmermöblierer. **~ing**, die Ausrüstung; die Zimmereinrichtung, der Hausrat; * fig. das äußere Zeichen.

fūr'nịt[5]ụre [auch tshur], 1. das Hausgerät, die Möbel, Möblierung, Zimmereinrichtung; 2. die Ausstaffierung; das Zubehör; 3. mar. die Ausrüstung, Betakelung.

fūr'rị||ẹr, der Kürschner. **~ery**, das Pelzwerk; der Rauchwarenhandel.

fūr'rịng, 1. die Pelzfütterung; 2. die Bekleidung mit Futterbrettern.

fūr'rōw, 1. a) die Furche; to draw a straight ~, Am. unbeirrt bleiben; sich um nichts anderes kümmern; b) die Rinne, Nute; **~s**, pl. die Züge (eines Büchsenlaufes); 2. die Runzel. **to ~**, t. furchen; Rinnen machen, aushöhlen; * (das Meer) durchfurchen. * **~-weeds**, pl. das Unkraut.

fūr'ry, a. in Pelz gekleidet; aus Pelz bestehend.

fūr'thẹr (von forth, doch als comp. zu far verwendet), a. u. adv. 1. a) weiter, ferner; the ~ end, das äußerste Ende; b) jenseitig; on the ~ end of, jenseits; 2. weiter, anderweitig; adv. überdies; until ~ notice, bis auf weitere Bekanntmachung; till ~ order, bis auf weiteren Befehl; ~ particulars, nähere Umstände, Näheres; nothing ~, weiter nichts; what ~? was sonst? no ~, nicht weiter; let it not go ~, laß es nicht um sich greifen, nicht schlimmer werden; go ~ and fare worse, wenn du so fortfährst, so wird dir's schlecht bekommen; I am never the ~ off for that, fam. das soll mich nicht hindern. **to ~**, t. fig. fördern, befördern, unterstützen.

fūr'thẹr||ănce, die Förderung. **~ẹr**, der (Be-)Förderer.

fūr'thẹr||mo̤re [auch mōr], adv. ferner, überdies, außerdem. **~mōst**, **I.** a. weitest, fernst. **II.** adv. am weitesten. **~sŏme**, a. förderlich.

fūr'thẹst (von forth, doch als sup. zu far verwendet), a. der (die, das) fernste, weiteste; at (the) ~, spätestens; adv. am fernsten, am weitesten.

fūr'tive, a. (**~ly**, adv.) gestohlen, erschlichen; verstohlen, heimlich.

fūr'-trade, der Rauchwarenhandel.

fu'rụncle, med. das Blutgeschwür.

fū'ry, 1. die Wut; Raserei; Tollheit; Heftigkeit; Leidenschaft; * die Begeisterung; 2. **Fury** (groß), myth. die Furie (Rachegöttin); * die Schicksalsgöttin; fig. das böse Weib. **~-like**, a. furienartig.

fūrze, bot. der Stechginster *(ulex europæus)*. **~'-chat**, zo. das Braunkehlchen *(saxicŏla rubĕtra)*.

fūr'||ẹzy, **~zẹn**, a. voll Stechginster.

fū'sạrŏle, arch. der Eierstab.

fụscā'tion, die Verdunklung.

fūs'cous, a. dunkelfarbig, graubraun.

to fūse, **I.** t. (ver)schmelzen. **II.** i. schmelzen; sich verschmelzen (into, zu).

A. **fūsēē'**, die Schnecke, der Schneckenkegel (in der Uhr).

B. **fūsēē'**, 1. a) (**fūse**) der Zünder einer Bombe; der Zünder (beim Sprengen); b) der Zündschwamm, (Cigarren-)Anzünder; das (Wind-)Streichholz; c) der Schwärmer; 2. s. fusil, *B*; 3. sp. die Fährte (eines Rehbocks).

fū'sel-oil, chem. das Fuselöl.

fūsịbĭl'ity, die Schmelzbarkeit.

fū'sible, a. schmelzbar; ~ alloy', das Schnellot (aus Blei, Zinn u. Wismut).

fū'sịform [od. fū'zi], a. bot. spindelförmig.

A. **fū'sil**, a. schmelzbar; flüssig.

B. **fū'sil**, s. 1. die (leichte) Flinte; 2. her. die Wecke, der Weck; die Spindel.

fūsịl||ēēr', **~ẹr'**, mil. der Füsilier.

fūsịllāde', 1. das Kleingewehrfeuer; 2. das Erschießen.

fūs'ing-point, der Schmelzpunkt.

fū'sion, chem. das Schmelzen; der Fluß (v. Metallen); die Verschmelzung.

fū'some, provinc. nett, hübsch.

fūss, fam. die geräuschvolle Übergeschäftigkeit, das Aufheben, Gethue, Wesen. **to ~**, i. ein großes Wesen, viel Aufhebens machen (about, um).

fūs'||sịckle, sl. s. fuss, s. **to ~sify**, i. sl. viel Wesens u. Aufhebens machen. **~sĭness**, fam. s. fuss, s. **~sy**, a. fam. viel Aufhebens (wegen Kleinigkeiten) machend; geräuschvoll, unruhig; unnötig aufgeregt.

A. **fūst**, der Säulenschaft.

B. **fūst**, der dumpfige, müffige Geruch. † **to ~**, i. dumpfig werden od. sein, stinken.

fūs'tịan [tyan], **I.** s. 1. a) der Barchent; b) der Baumwollensammet, Manchester; der Kord; 2. fig. der Schwulst, Bombast. **II.** a. von Barchent; fig. schwülstig, hochtrabend. † **~ist**, der hochtrabende Schriftsteller, schwülstige Stilist.

fūs'tic, 1. (old ~) das (echte) Gelbholz; ~ tree, der Färber-Maulbeerbaum *(morus tinctoria)*; 2. das ungarische Gelbholz, Fisetholz (vom Perückenbaum, *rhus cotinus*).

† **to fūs'tigāte**, t. prügeln.

fūstigā'tion, das Prügeln, die Prügelstrafe.

† **fūstịlā'rịan**, der Lumpenkerl.

fūs'tịness, der Modergeruch, dumpfige, müffige Geruch, Gestank.

fūs'ty, a. modrig, dumpfig, müffig, stinkend; schimmelig.

fū'tile, a. unbedeutend, geringfügig, nichtig, wertlos.

fūtĭl'ity, die Geringfügigkeit, Wertlosigkeit, Nichtigkeit.

fūt'tock, pl. mar. der Auslanger (oberster Teil der Spanten eines Schiffes); **first ~**, der Sitter; **~-shrouds**, die Püttingstaue.

fū't[5]ụre, **I.** a. künftig, zukünftig; ~ tense, gram. das Futurum. **II.** s. 1. die Zu-

Digitized by Google

kunft; in (od. for the) ~, künftig, in Zukunft; ~s, pl. Ernteausſichten (in der Börſenſprache); **2.** gram. das Futurum.

fū't⁵ụrĭst, 1. der an die Zukunft Denkende; **2.** der an Erfüllung bibliſcher Prophezeiungen in der Zukunft Glaubende.

fūtū'rĭty [auch **fūt⁵ū'rĭti**], die Zukunft, Zukünftigkeit, der künftige Zuſtand; das zukünftige Ereignis.

fūze, ſ. fusee, 2.

to fūzz, 1. i. fuſſeln, zerfaſern, ſich in Faſern auflöſen; **2.** t. u. i. ſ. to fuzzle. **~'-ball,** bot. der Bovиſt *(lycoperdon bovista).*

fūzz, fūz, s. die Fuſſeln, flockigen Teilchen.

to fūz'zle, vulg. t. betrunken machen; i. ſich betrinken.

fūz'zy, a. ſl. angetrunken.

fy, int. pfui!

fỵke, die Fiſchreuſe.

* **fỵte,** ſ. fit, *A.* 1.

G.

G [jē], **1.** das G, g (Buchſtabe); **2.** mus. a) das G; b) (G clef [jē' klĕf]) der G- od. Violinſchlüſſel; G flat, Ges; G sharp, Gis.

găb, fam. das Maul, der Mund; das Geſchwätz; gift of the ~, das Mundwerk; not much given to ~, nicht eben ſchwatzhaft; to blow the ~, ſchwatzen; etw. anzeigen, verraten. **to ~** (**~bed, ~bed**), i. ſchwatzen.

† **găb'ạraĝe,** grobe iriſche Packleinwand.

găbạrdĭne' [od. găb'ạrdin], der grobe Kittel, Regenmantel, Kaftan.

găb'bery, das Geſchwätz.

to găb'ble, i. ſchwatzen; ſchnattern (v. Gänſen). **~,** s. das Geſchwätz; Geſchnatter.

găb'blẹr, der Schnatterer, Schwätzer.

† **gā'bẹl,** die Abgabe, Steuer. † **~lẹr,** der Steuereinnehmer.

gạbĕlle', die Salzſteuer.

găbẹrdĭne' [od. găb'ẹrdin], ſ. gabardine.

găb'ẹrlünzie (eig. -lünyie), Sc. **1.** der Brotſack; **2.** (**~-man**) der Bettler.

gā'bey, ſ. gaby, *A.*

gā'bion, mil. der Schanzkorb. **~ed,** p.a. mit Schanzkörben bekleidet.

gābion(n)āde', die Schanzkorbbekleidung, Korbwehr.

gā'ble, (**~-end**) der Giebel. **~-front,** die Giebelfront. **~-roof,** das Giebeldach. **~-roofed,** p.a. mit Giebeldach verſehen. **~-window,** das Giebelfenſter; das gegiebelte (mit Giebel gekrönte) Fenſter.

gā'blẹt, der kleine Ziergiebel.

Gā'briel, MN.

A. **gā'by,** fam. der einfältige Menſch, Tropf.

B. **Gā'by, Gābe,** für Gabriel.

A. **găd, 1.** techn. das (keilförmige) Stück Stahl; **2.** † der Stachel; Stachelſtock; die Spitze; † upon the ~, plötzlich.

B. **Găd,** vulg. für God. **~zŏŏks',** vulg. potztauſend.

to găd (**~ded, ~ded**), i. (about) umherlaufen, herumſtreifen; * (ſich) ranken.

găd'||-about, der Bummler, Pflaſtertreter. **~-bee, ~-breeze, ~-fly,** zo. die Viehbremſe *(tabānus).*

găd'||dẹr, ſ. **~-about.** **~djsh** (**~djng**), a. herumſtreichend, bummelnd. **~jng,** s. das Herumſchweifen, der Müßiggang. **~-djng** gossip, die Stadtklatſche.

Gădjtā'nịan, a. u. s. gaditaniſch; der Gaditaner (aus dem alten Gades = Cadix).

găd' sō! int. ei der Tauſend!

găd'wăll, zo. die Schnatterente *(anas strepĕra).*

Gāel, der Gäle.

Gāe'ljc, I. a. gäliſch. **II.** s. die gäliſche Sprache.

găff, 1. die Harpune; **2.** der künſtliche Sporn (der Kampfhähne); **3.** mar. die Gaffel (Segelſtange in der Längerichtung des Schiffes); **~'-(top')sail,** das Gaffelſegel; **4.** ſ. penny-~.

găf'fẹr, 1. † der Gevatter; **2.** fam. alter Freund!

găf'fle, 1. ſ. gaff, 2; **2.** der ſtählerne Spanner einer Armbruſt.

† **găf'||ọl, ~ụl,** die Steuer, Abgabe. **~ol-land, ~ul-land,** die ſteuerbare Länderei.

A. **to găg** (**~ged, ~ged**), t. **1.** knebeln; fig. zum Schweigen bringen; **2.** extemporieren (auf der Bühne); **3.** ſl. lügen; betrügen. **~,** s. **1.** das Sperrholz; der Knebel; **2.** (**~gjng**) das Extemporieren (auf der Bühne); **3.** ſl. die Lüge.

B. † **găg, găg'ạte,** min. der Gagat (eine zu Schmuckſachen verarbeitete Art Steinkohle).

A. **gāge, 1.** das Pfand, Unterpfand; die Bürgſchaft; **2.** der Fehdehandſchuh. **to ~,** t. verpfänden; (durch Pfand) verpflichten.

B. **gāge, 1.** ſ. gauge; **2.** mar. die Waſſertracht, der Tiefgang (eines Schiffes); vgl. lee-~, rain-~, steam-~, tide-~, water-~, weather-~; **3.** ſl. das Bißchen. **to ~,** t. ſ. to gauge.

găg'gẹr, der Knebeler; ſl. der Betrüger; Spieler.

to găg'gle, i. gackern, ſchnattern.

găg'||-tooth, der Raffzahn, vorſtehende Zahn. **~-toothed,** a. raffzähnig.

gāi'ẹty, ſ. gayety.

gailliarde, ſ. galliard.

gāi'ly, ſ. gayly.

A. † **gāin,** adv. gegen, wider (auch in Zſſ.).

B. **gāin,** s. **1.** der Einſchnitt, die Kerbe, Fuge; **2.** arch. die ſchräge Ausladung.

C. **to gāin, I.** t. **1.** gewinnen; (of s.o., jm.) abgewinnen; to ~ s.o. admittance, jm. Zutritt verſchaffen; to ~ ground, beſ. fig. vorrücken, um ſich greifen, Einfluß gewinnen, überhand nehmen; to ~ the day, die Schlacht gewinnen; ſiegen; to ~ the start, den Vorſprung gewinnen; to ~ the wind of a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen; vorbeiſegeln (an); to ~ over, zu ſich herüber ziehen; für ſich gewinnen, an ſich ziehen, zu etw. bewegen; **2.** erlangen, bekommen, erhalten; **3.** (eine Abſicht) erreichen; to ~ a point, etw. erreichen; to ~ one's point, ſeinen Willen durchſetzen; to ~ one's (private) end, ſeinen (beſonderen) Zweck erreichen. **II.** i. Vorteil haben, Gewinn ziehen, reich werden; to ~ on (upon) s.o., jm. den Vorteil abgewinnen, j. überholen. **~,** s. der Gewinn; Vorteil, Nutzen, Ertrag; Überſchuß; to make ~ of s.t., an od. bei etw. gewinnen; to make ~s, gewinnen.

gāi'n||ạble, a. zu gewinnen, zu erlangen. **~ạge, 1.** das Aichgerät; **2.** der Gewinn vom Ackerbau. **~ẹr,** der Gewinner.

gāin'fŭl, a. (**~ly,** adv.) gewinnbringend; einträglich, vorteilhaft. **~nĕss,** die Einträglichkeit; der Vorteil, Gewinn.

gāin'||-devoted, p.a. * dem Gewinn ergeben, gewinnſüchtig. † **~-giving,** die (böſe) Ahnung, das bange Vorgefühl.

gāi'nịngs, pl. der Gewinn, Verdienſt, Ertrag.

gāin'lẹss, a. gewinnlos. **~nĕss,** die Gewinnloſigkeit.

† **gāin'ly,** a. u. adv. gewandt, geſchickt, behende.

to gāinsāy' [od. gān'sā] (-said [sĕd], -said), t. **1.** jm. widerſprechen; **2.** etw. beſtreiten, verneinen, leugnen. **~ẹr,** der Widerſprecher; Gegner, Widerſacher.

'gāinst [auch gĕnst], für against.

gàir'-fowl, zo. der Alk od. Pinguin.

gài'rịsh, ſ. garish.

gāit, 1. † der Gang, Weg; **2.** der Gang (Haltung beim Gehen).

gāi'tẹd, p.a. in Zſſ. (heav'y-~) einen (ſchweren) Gang habend.

gāi'tẹr, die Gamaſche. **~ed,** a. mit Gamaſchen verſehen.

găl, vulg. für girl. **~'-boy,** Am. vulg. der ſchlaffe, verweichlichte Junge.

gā'lạ [od. gă'lạ], die Gala, der Prunk; die Feierlichkeit, das (Hof-)Feſt; days of ~, **~-days,** Galatage.

gạlăc'tic, a. Milch betr.; ~ acid, chem. die Milchſäure; ~ circle, astr. die Milchſtraße.

găl'ạctite [auch gạläk't], min. der Galaktit.

gălạct||ọdĕn'drọn, bot. der Milch- od. Kuhbaum. **~ŏm'ẹtẹr,** der Milchmeſſer. **~ŏph'ạgĭst,** der Milcheſſer. **~ŏph'ạgous,** a. Milch eſſend. **~ŏph'ọrous,** a. Milch führend.

gạlăctọpōĭĕt'jc, a. Milch erzeugend.

Găl'ạhăd, ein Ritter der Tafelrunde.

gạlăn'g||ạ (**~ạl**), bot. der Galgant *(alpinia galanga).*

găl'ạntine, eine Art kaltes Frikaſſee.

Gạlā'tj||ạn [shịan], der Galater (Bew. v. ~ạ in Kleinaſien).

to găl'ạvănt, ſ. to gal(l)ivant.

găl'ạxy, astr. die Milchſtraße; fig. die glänzende Verſammlung.

găl'bạn (**~ŭm**), das Galban, Mutterharz.

A. **gāle, 1.** der friſche Wind; der Windſtoß; mar. die Kühlte; hard ~, die ſteife Kühlte; **2.** Am. die Aufregung. **to ~,** i. mar. unter friſchem Winde dahinfahren.

B. **gāle** (sweet ~), bot. der Gagel, die Wachsbeere *(myrica).*

găl'ẹạs, die Galeaſſe: **1.** kleines Schiff bei nördl. Völkern; **2.** venetianiſche Galeere.

gā'lẹạt||e, ~ĕd, a. **1.** behelmt; **2.** bot. helmförmig.

gạlē'nạ, min. der Bleiglanz.

Gạlĕn'jc(ạl), a. galeniſch, den röm. Arzt **Gạlē'nus (Gā'lẹn)** betr.

gā'lẹn||ĭsm, das Heilſyſtem des Galenus. **~ĭst,** der Anhänger des Galenus.

gălẹrĭc'ūlāte, a. (wie) mit einem Hute bedeckt.

Gā'ljc, ſ. Gaelic.

Gạlĭ'cịan [ĭsh'ịan], a. galiziſch (Galizien, **Gạlĭc'ịạ** [ĭsh'ịạ] betr.); s. der Galizier.

Găljlē'ạn, I. a. **1.** galiläiſch, Galiläa (**Găl'jlēe**) betr.; **2.** galileiſch, auf **Găljlē'ō Găljle'ĭ** [e = ā] bezüglich (~ telescope). **II.** s. der Galiläer.

Găl'jlēe, 1. Galiläa; **2.** galilee (klein), arch. die (Büßer-)Vorhalle (in Kirchen).

Digitized by Google

gălĭmā'tĭas [shĭạs, od. shạ], der Gallimathias, das verwirrte Geschwätz, wüste Durcheinander (bes. v. Reden u. Klängen).
găl'ĭngāle, bot. das Cypergras *(cyperus)*.
găl'ĭọt, die Galiote (leichte Galeere).
găl'ĭpŏt, 1. weißes Fichtenharz; 2. der Apothekertopf; sl. der Apotheker.
A. **gall**, 1. die Galle; 2. (~'-bladder) die Gallenblase; 3. fig. die Bitterkeit, der Zorn, Haß; to dip the pen in ~, mit Gift u. Galle schreiben; 4. (~'-nut) der Gallapfel. **to ~**, t. gallen, im Gallapfelbade färben.
B. **to gall**, I. t. 1. wund reiben; a ~ed horse, ein wundgescheuertes Pferd; to touch a ~ed horse upon the back, den wunden Punkt (bei jm.) treffen; * let the ~ed jade wince, die wunde Mähre mag zucken (wem's juckt, der kratze sich); 2. abnutzen, vermindern, schwächen; (das Ufer) abspülen; 3. beunruhigen, quälen, ärgern. II. i. sticheln (at, über). ~, s. die aufgeriebene wunde Stelle, der Wolf.
C. **St.** [sẹnt] **Gall'**, Sankt Gallen; der heilige Gallus.
A. **găl'lạnt**, I. a. (~ly, adv.) 1. tapfer; hochherzig, edel; ~ mem'ber, das dem Soldatenstande angehörige Parlamentsmitglied; 2. schön, stattlich; geputzt. II. s. der tapfere, ritterliche Mann. **~nĕss**, 1. die Tapferkeit, Großmut; 2. die Stattlichkeit. **~ry**, 1. a) die Stattlichkeit, das Gepränge; b) die Tapferkeit, Hochherzigkeit; der Edelmut; 2. a) die Höflichkeit, Artigkeit, Galanterie; b) die Buhlerei; 3. die ritterliche Schar, Ritterschaft.
B. **gạllănt'**, I. a. (~ly, adv.) höflich, artig, galant (bes. gegen Damen). II. s. 1. der Stutzer; 2. a) der Liebhaber; Galan; Buhler, Verführer; b) der Brautwerber. **to ~, to găl'lạntīze**, I. t. (Damen) den Hof machen; werben (um). II. i. den Galanten spielen.
găl'lạnty-show, das Schattenspiel (an der Wand).
gall'||-bladder, med. die Gallenblase. **~-duct**, der Gallengang.
găl'lẹas, s. galeas.
Gạllē'||gạn, ~gō, der (spanische) Galicier.
găl'lẹon, die Galione (großes spanisches Schiff).
găl'lẹọt, s. galiot.
găl'lẹry, 1. arch. a) die Galerie (auch mil. u. mar.); die Galerie im Theater; b) die Säulenhalle; open ~, der Altan; 2. die Emporkirche, Prieche; 3. die (Gemälde-)Galerie.
găl'ley, 1. die Galeere; 2. ein offenes Ruderboot auf der Themse; 3. mar. die Kambüse, Kombüse, das Kochhaus (auf Schiffen).
găl'ley||-fish, zo. die Meduse *(medūsa)*. **~-foist**, 1. die Galeerenfuste (ein Lastschiff); 2. † die Staatsbarke des Lord Mayor v. London. **~-slave**, der Galeerensklave; to work like a ~-slave, wie ein Negersklave arbeiten. **~-worm**, s. gally-worm
gall'-fly, zo. die Gallwespe *(cynips)*.
Găl'lĭ||ạ, 1. Gallien; 2. † Wales. † **~ạn**, a. s. Gallic, *B.*
† **găl'lĭạrd**, der lustige Tanz.
găl'lĭas, s. galeas.
A. **găl'lĭc** [od. gă'lĭk] acid, chem. die Gallussäure.
B. **Găl'lĭc**, a. gallisch. **~ạn**, a. gallikanisch.
găl'lĭcĭsm, der Gallicismus (die dem Französischen eigentümliche Redewendung).
to găl'lĭcĭze, t. französisch (gesinnt) machen; für Frankreich einnehmen.
găllĭgăs'kĭns, pl. die Pluderhosen; lederne Jagdgamaschen; hum. Hosen.
găllĭmā'tĭạ [shạ], s. galimatias.
găllĭmău'fry, das Mischgericht aus (Fleisch-)Resten (die Wochenübersicht); der Mischmasch.
găllĭnā'ceous [shụs], a. zo. hühnerartig, die Ordnung der Hühner betr.
găllĭnā'gō, zo. die Waldschnepfe *(scolŏpax rusticŏla)*.
gâl'lĭng-leather, das Scheuerleder (für Pferde).
gâll'-insect, zo. ein bohrender Hautflügler.
Găl'lĭō, Gallio; der in religiösen Dingen Gleichgültige (nach Apostelgesch. 18, 12).
găl'lĭnūle, zo. das Wasserhuhn *(fulica)*.
găl'lĭon, s. galleon.
găl'lĭ||ọt, ~pọt, s. galiot, galipot.
to găl'(l)||vânt, i. fam. den Hof machen, die Cour schneiden; scharmieren; in Gesellschaften laufen.
găl'lĭvăt, kleines Ruderfahrzeug in Ostindien.
gâll'lẹss, a. ohne Galle (Bitterkeit).
gâll'||nut, der Gallapfel. **~-oak**, bot. die Galläpfeleiche *(quercus infectoria)*.
găllọmā'nĭạ, die Gallomanie (blinde Vorliebe für Frankreich).
găl'lọn, die Gallone (Maß v. 4 engl. Quart, 4,54 Liter).
gạllōōn', (~-lace) die Galone, Tresse, Borte.
găl'lọp, der Galopp. **to ~** (~ed [pt], ~ed), i. galoppieren; to ~ over, fig. flüchtig durchlaufen; **~ing** consumption, die galoppierende Schwindsucht.
găllọpāde' [auch găl'lọpād, pād], die Galoppade, der Galopp. **to ~**, i. galoppieren; Galopp tanzen.
găl'lọpẹr, 1. das galoppierende Pferd, der Renner; 2. der galoppierende Reiter; 3. (~-carriage) die leichte Feldlafette. **~-gun**, die kleine Kanone.
† **to găl'lōw**, t. erschrecken.
găl'lọwāy, das kleine Pferd, der Klepper (urspr. aus der schott. Grafsch. Galloway).
† **găl'lọwglăssẹs**, pl. schwerbewaffnete altirische Fußsoldaten.
găl'lọws (pl. ~ẹs, ~; a pair of ~), 1. der Galgen; to come to the ~, an den Galgen kommen; 2. der Galgenvogel; als a. sl. entsetzlich; Am. famos. **~-bird**, **~-clapper**, fam. der Galgenvogel, Dieb. **~-bitts**, pl. mar. die Galgen(-Knechte) zu den Reservestangen u. Rahen. **~-face**, das Galgengesicht. **~-maker**, der Galgenbauer.
gâll'||-pipe, med. der Gallengang. **~-sickness**, das Gallenfieber. **~-stone**, med. der Gallenstein.
gâll'y, a. gallig, gallenbitter.
găl'ly||-breeches, ~-gas'kins, pl. s. galligaskins. **~-worm**, zo. eine Art Tausendfuß. **~-yarn**, mar. sl. die erlogene Geschichte, vgl. yarn.
gạlōche' [auch lōsh'], **gạlōsh'**, die Galosche, der Überschuh.
găl̆opāde', s. gallopade.
gạlōre' [auch ō], fam. die Fülle, Menge (meist nachgestellt: money ~, Geld in Menge).
gâlt, s. gault.
gạlvăn'ĭc, a. (~ally, adv.) phys. galvanisch; ~ battery, die galvanische Batterie; ~ circuit, der galvanische Strom; ~ electricity, s. galvanism; ~ pile, die galvanische (od. voltaische) Säule; ~ trough, der Trogapparat.
găl'vạn||ĭsm, der Galvanismus. **to ~ize**, t. galvanisieren; fig. künstlich od. scheinbar (wieder) beleben; vorübergehend heben u. fördern.
găl̆vạnŏm'ẹtẹr, der Galvanometer.
găl̆vānọplăs'tĭc, I. a. galvanoplastisch. II. **~s**, s. pl. die Galvanoplastik.
Găl'vẹston [od. găv'ẹston], O. in Am.
Gạmā'lĭẹl, bibl. MN.; brought up at the feet of ~, erzogen zu den Füßen Gamaliels (v. Paulus).
† **gạmăsh'ẹs**, pl. die Gamaschen. † **gạmbādẹs'**, **gạmbā'dẹs**, pl. 1. die Gamaschen; 2. Sprünge, lustige Streiche.
găm̆b, her. u. sl. das (dünne) Bein.
găm'bĭt, das Gambit (Schachspiel).
to găm'||ble, I. i. hoch (Hasard) spielen. II. t. (away) verspielen. **~blẹr**, der Spieler (aus Leidenschaft od. v. Profession).
găm'blĭng, das Spielen. **~-house**, das Spielhaus, die Spielhölle.
gạmbôge' [auch ō], das Gummigut (von *garcinia Morella*).
to găm'bọl (~led, ~led), i. 1. Luftsprünge machen, hüpfen, tanzen; 2. * fig. abspringen (from, von). **~**, s. der Luftsprung, Freudensprung.
găm'brẹl, 1. vet. das Gelenk am Hinterschenkel (des Pferdes), der Kniebug, die Hächse; 2. das Sperrholz (der Fleischer); 3. (~-roof) arch. das holländische Dach, Walmdach.
gāme, I. s. 1. a) das Spiel; ~ of chance, Hasardspiele; to play the ~, sp. (etw.) schwunghaft ins Werk setzen; keep the ~ going! immer lustig! to play the ~ into another's hand, jm. in die Hand spielen (Vorteil zuwenden); b) eine Partie; a ~ at cards, ein Kartenspiel; a ~ at which two can play, ein Spiel, wozu zwei gehören; c) das (öffentliche) Kampfspiel; d) der Scherz; derbe Spaß; Hohn; Spott; to make ~ of, Scherz treiben mit, zum besten haben; auf die leichte Schulter nehmen; e) der Einsatz, Gewinn (im Spiel); 2. † der Plan, die Absicht; I know his ~, ich kenne seine Schliche, ich weiß, was er im Schilde führt; 3. a) die Jagd, Vogelbeize; b) das Wild, Wildbret. II. a. 1. zum Jagen geeignet, jagdbar; 2. mutig (urspr. von Kampfhähnen), dreist, fest, munter; ~ to the last, standhaft bis zuletzt; to die ~, mutig (auch verstockt) sterben; ~ for s.t., zu etw. aufgelegt, fähig; ~ to s.t., einer Sache gewachsen. **~'nẹss**, sl. mutige Entschlossenheit. **to ~**, I. i. (bes. um Gewinn) spielen. II. t. (away) verspielen.
gāme'||-bag, die Jagdtasche. **~-cock**, der Kampfhahn; der kecke Bursche. **~-keeper**, der Wildhüter. **~-laws**, pl. die Jagdgesetze. **~-leg**, das lahme Bein. **~-pie**, die Wildpastete. **~-pullet**, sl. die junge Dirne.
gāme'||fŭl, a. 1. lustig, zu allerhand Spiel u. Scherz geneigt; 2. wildreich. **~sŏme**, a. (~sŏmely, adv.) lustig, scherzhaft; mutwillig, übermütig. **~sŏmenĕss**, die Lustigkeit, Schäkerei; der Mutwille. **~stẹr**, 1. der Spieler; 2. provinc. der Kampfspieler, Faustkämpfer; 3. † a) der lustige Bruder; b) die Buhldirne.

Digitized by Google

gā'mi||ng-debt, die Spielſchuld. **~-house**, das Spielhaus. **~-table**, der Spieltiſch, die Spielbank.

† **găm'mẹṛ**, die (Frau) Gevatterin; das Mütterchen.

găm'mọn, 1. (of bacon) der geräucherte Schinken; 2. a) das Spiel, ſ. back-~; b) die Anführung, der Schwindel; that's all ~, das ſind Flauſen. **to ~**, t. 1. einſalzen und räuchern; 2. a) (im Tricktrack) zum Schneider machen; b) ſl. beſchwindeln, (jm.) blauen Dunſt (od. ein X für ein U) vormachen. **~ẹṛ**, der Schwindler.

găm'mọt, das Inciſionsmeſſer.

găm'my, a. ſl. elend, miſerabel, ſchofel; unecht, nachgemacht; knickerig.

găm'ụt, mus. die Tonleiter, Skala.

găn, † u. vulg. für begăn', ſ. to begin.

to gănch, t. auf Haken werfen, pfählen (türk. Strafe).

găn'dẹṛ, der Gänſerich.

găn'dẹṛ||-faced, a. mit einem (dummen) Gansgeſicht. **~-month**, ſl. die Zeit des Wochenbetts als fidele Ferienzeit für den Ehemann. **~-party**, fam. die Herrengeſellſchaft.

† **to găng**, i. gehen; ~ your ways, fam. geh deiner Wege. **~**, s. 1. der Trupp, die Bande; 2. der Trupp (unter einem Offizier) dienſtthuender Matroſen; 3. ſ. gangue. **~'-board**, mar. die Laufplanke, der Steg. **~'-cask**, mar. ein kleines Waſſerfaß. **~'-days**, die drei Bettage vor Himmelfahrt.

Găn'gēs, der Ganges (Fl.).

Găngĕt'ịc, a. den Ganges betr.

găn'gli||ạc, ~ạl, ſ. ganglionic. **~(o)-fọrm**, a. ganglienförmig. **~ọn** (pl. **~ạ**), med. 1. das Ganglion, der Nervenknoten; 2. das Überbein. **~ọnạry**, a. aus Ganglien beſtehend.

găngli|ŏn'ịc, a. die Ganglien betr., ganglienartig.

găn'grēne, med. der heiße Brand. **to ~**, I. t. († **to găn'grẹnāte**) brandig machen. II. i. brandig werden.

găngrẹnĕs'cẹnt, a. ſich zum heißen Brande neigend, brandig.

găn'grẹnoŭs, a. brandig, angefreſſen.

găng'||-robbery, (in Oſtindien) der Bandenraub. **~-week**, die Umgangs- od. Betwoche (Himmelfahrtswoche).

gănguе, min. der Gang, Erzgang, Geſteinsgang; das taube Geſtein.

găng'wāy, mar. der Waſſergang (äußerſter Rand des Decks); der Mittelgang im Parlament; below the ~, der Oppoſition angehörig. **~-ladder**, mar. die Fallreepstreppe.

găn'nẹt, zo. der Tölpel, die Tölpelgans *(sula bassāna)*.

gănt'lẹt, 1. ſ. gauntlet; 2. (mar. ſl. **gănt'lịne**) die Spießruten; to run the ~, Spießruten laufen (auch fig.).

Găn'ymēde, myth. Ganymed(es) (Mundſchenk des Zeus).

găn'zạ, die (fabelhafte) wilde Gans.

gāol [jāl], **~'ẹṛ**, ſ. jail, jailer.

găp, 1. a) die Ritze, Spalte, Kluft, Öffnung; das Loch; to stop a ~, fam. ein Loch zuſtopfen (fig. v. Schulden); b) mil. die Sturmlücke, der (Sturm-)Riß (Wallöffnung); to stand in the ~, eine Breſche verteidigen; fig. vor dem Riß ſtehen, für den Riß einſtehen; to open (od. break) a ~, fig. Thor u. Thür öffnen; c) die Luftröhre; * ~ of breath, der Atemzug; 2. fig. a) die Lücke; * ~ of time, die Zwiſchenzeit; b) der Riß, die Verletzung; der Makel.

to gāpe, i. 1. a) gähnen; b) (den Mund) aufſperren (um zu verſchlingen); c) trachten, ſtreben (for, after, nach); d) (at s.t., etw. an)gaffen, (an)glotzen; e) † mit weit geöffnetem Munde ſchreien, brüllen; a gaping pig, ein quiekendes, grunzendes Schwein; 2. a) klaffen; b) lückig, ſchartig werden. **~**, s. das Gähnen. **~'-seed**, provinc. die Augenweide; to look for ~'-seed, ſl. Maulaffen feil halten.

gā'||pẹṛ, der Gähner; Gaffer. **~pi||ng**, 1. das Gähnen; 2. die klaffende Ritze, Öffnung.

găp'py, fam. das Großpapachen.

găp'-toothed, a. zahnlückig.

Găṛ, für Edgar.

gărb, 1. die Kleidung, Tracht, das Gewand; 2. der Schnitt, die Form; 3. das äußere Anſehen, Benehmen, die Haltung; under the ~ of, unter dem Anſchein (od. Vorwand) von.

găṛ'bạge, 1. das Gedärm, die Eingeweide; sp. das Geſcheide; 2. der Unrat, Auswurf. **to ~**, t. ausweiden, ausnehmen.

gărbed, p.a. gekleidet, angethan.

găṛ'bẹl, mar. ſ. garboard.

to găṛ'ble, t. 1. † (aus)ſieben; (aus-) leſen; 2. fig. einſeitig ſichten; verſtümmeln, entſtellen. **~s**, s. pl. der Abfall (v. Materialwaren), Ausſchuß; Auswurf.

găṛ'blẹṛ, 1. der Sichter; Verſtümmler; 2. law, (in London) der Spezereiwarenviſitator.

găṛ'bōaṛd [auch ö], mar. der Kielgang. **~-plank**, die Kielgangplanke. **~-streak** (od. **~-strake**), der Kielgang.

† **găṛ'bōil**, der Wirrwarr, Lärm, die Unruhe, der Streit.

găṛd, ſ. guard.

găṛ'dẹn [auch găṛd'n], der Garten; to put s.o. in the ~, j. um das Seinige prellen; the Garden, für Covent ~. **to ~**, i. Gärtnerei treiben. **~ẹṛ**, der Gärtner. **~ing**, die Gärtnerei, der Gartenbau.

găṛ'dẹn||-bal'sam, bot. die Gartenbalſamine *(impatiens balsamina)*. **~-cress(es)**, bot. die Gartenkreſſe *(lepidium sativum)*. **~-en'gine**, die Gartenſpritze. **~-flower**, die Gartenblume. † **~-house**, das Sommerhaus, Luſthaus. **~-mould**, die Gartenerde. **~-plot**, die Gartenanlage. **~-pot**, die Gießkanne. **~-pump**, die Gartenpumpe. **~-rol'ler**, die Gartenwalze. **~-shears**, die Baumſchere. **~-stuff, ~-ware**, fam. Gartengewächſe, Gärtnerwaren, Gemüſe. **~-sweep**, die (halbkreisförmige) Auffahrt (vor Landhäuſern). **~-til'lage**, der Gartenbau. **~-warb'ler**, zo. die graue Grasmücke *(sylvia hortensis)*.

Găṛ'dịnẹṛ, eFam.N.

găṛ'dọn, zo. der Aland (Fiſch, *leuciscus idus*).

† **gạre**, der Glanz.

găṛ'-fish, zo. der Hornhecht *(esox belone)*.

găṛ'gạney, zo. die Knäckente *(anas querquedula)*.

Găṛgăn'tūạ, Rieſe u. Freſſer bei Rabelais.

găṛ'gạr||ism, das Gurgelwaſſer. † **to ~ize**, ſ. to gargle.

găṛ'gẹt, vet. der Anbruch (Viehſeuche).

to găṛ'gle, i. 1. (ſich) gurgeln; 2. rieſeln, murmeln. **~**, s. das Gurgelwaſſer; ſl. das Getränk.

găṛ'gọl, die Zinnen der Schweine.

găṛ'gōyle, arch. der Waſſerſpeier, das Ausgußſtück (einer gotiſchen Dachrinne).

gā'rịsh, a. (**~ly**, adv.) 1. glänzend, blendend, grell; 2. ausgelaſſen, übermütig. **~nĕss**, 1. der blendende Glanz; 2. die Ausgelaſſenheit.

găṛ'lạnd, 1. das Blumengewinde, der Kranz; arch. das Blumengehänge; 2. fig. a) die Blumenleſe; b) * die Krone, der Schmuck. **to ~**, t. bekränzen.

găṛ'lịc, bot. der Knoblauch *(allium sativum)*; to smell ~, fam. Unrat wittern. **~-ea'ter**, der Knoblauchfreſſer, Lump. **~-pear'tree**, bot. der Stinkapfelbaum *(crataeva)*. **~-sauce**, die Knoblauchſauce.

găṛ'lịcky, a. knoblauchartig, Knoblauch enthaltend.

găṛ'mẹnt, das Gewand, Kleid, Kleidungsſtück; **~s**, pl. der Anzug. **~ĕd**, p.a. gekleidet, angethan.

găṛ'nẹṛ, der Kornboden, die Kornkammer. **to ~**, t. 1. aufſpeichern, aufſchütten; 2. aufbewahren.

găṛ'nẹt, 1. min. der Granat; 2. mar. das Garnat. **~-blende**, die Zinkblende. **~-hinge**, das Kreuzband (der Schloſſer). **~-ring**, der Granatring.

to găṛ'nịsh, t. 1. ausſtatten; zieren, ſchmücken; beſetzen, garnieren; belegen; beſchlagen; 2. verſehen, verſorgen; 3. law, j. als Streitgutsverweſer vorladen. **~**, s. der Zierat, Schmuck; Beſchlag; die Garnierung. **~ẹṛ**, der Verzierer ꝛc. **~mẽnt**, 1. der Zierat, Schmuck; 2. law, die Vorladung.

gărnịshēē', law, der Sequeſter, Beſchlagsverweſer, Streitgutsverwalter.

găṛ'nịt³ụre [auch tshụr], die Ausſtattung, Garnitur, Verzierung, der Schmuck.

to gạrŏtte', ſ. to garrote.

gā'roŭs, a. wie Heringslake (garum).

găṛ'-pike, ſ. gar-fish.

găṛ'-proof, min. die Garprobe.

găṛ'ṛạn, ſ. garron.

găṛ'ṛẹt, 1. die Dachſtube, Bodenkammer; 2. ſl. das Oberſtübchen (der Kopf).

găṛ'ṛẹt-story, das Bodengeſchoß.

găṛṛẹtēẽ', der Dachſtubenbewohner.

Găṛ'ṛịck, eFam.N.

găṛ'ṛịſon, die Garniſon; Beſatzung; der Garniſonsort. **to ~**, t. beſetzen, mit Beſatzung belegen. **~ed**, p.a. garniſonierend.

găṛ'ṛọn, der Klepper; das Wagenpferd.

to gạrrōte' (auch **gạrrŏtte'**), t. 1. mittels der Garrotte (des Halseiſens mit Würgſchraube bei Hinrichtungen) erwürgen; 2. j. (von hinten) überfallen, knebeln od. würgen und berauben.

gạrrō'tẹṛ (**gạrrŏt'tẹṛ**), der Würger.

găṛ'rŭl||oŭs, a. (**~oŭsly**, adv.) geſchwätzig, ſchwatzhaft. **~ousnĕss, gạrrû'lity**, die Geſchwätzigkeit.

găṛ'-slag, die Garſchlacke.

găṛ'tẹṛ, 1. a) das Strumpfband; b) das Hoſenband; order of the ~, der Hoſenbandorden; c) (~ king-at-arms) der erſte Wappenkönig (in England); 2. her. ein Schrägbalken durch die halbe Breite. **to ~**, t. mit einem Strumpfband binden; mit dem Hoſenbandorden zieren. to ~ up, aufſchürzen. **~-blue**, a. dunkelblau. **~-fish**, zo. der Strumpfbandfiſch *(lepidopus caudatus)*. **~-king**, ſ. garter, 1, c. **~-snake**, zo. eine ungiftige geſtreifte Natter *(colŭber sirtālis)*.

Digitized by Google

gärth, die Schleuse (zum Fischfang).
gä'rụm, Lat. die Heringslake.
găs [zuw. găz], das Gas.
găsạlĭer', der Gasarmleuchter, Gaskronleuchter.
găs'‖-appara'tus, der Gasapparat. **~-brack'et**, der Gasarm, Gaswandleuchter. **~-blow'-pipe**, das Knallgasgebläse. **~-bur'ner**, der (Gas-)Brenner.
Găs'cōign, f. Gascony.
Găs'cọn, I. a. gascognisch. II. s. 1. der Gascogner; der gascognische Dialekt; 2. **găs'cọnṣ** (klein), f. gaskins.
găscọnādē', die Aufschneiderei, Prahlerei.
to ~, i. aufschneiden, prahlen.
Găs'cọny, die Gascogne.
găs'‖-com'pany, die Gasgesellschaft. **~-coun'ter**, der Gasmesser, die Gasuhr.
gạsē'jty [od. gạzē'], die Gasförmigkeit.
gă'sẹọus [auch găz', gās'], a. gasartig, gasförmig.
găs'‖-fit'ter, der Gasmonteur, Rohrleger. **~-fit'ting**, die Gaseinrichtung. **~-gov'ernor**, der Gasregulator.
to găsh, t. tief verwunden; zerhauen, zersetzen. **~**, s. die (klaffende) Wunde, der Hieb.
găs'-hol'der, der Gasbehälter, Gasometer.
găs'jfōrm, a. gasförmig, gasartig.
găsjfjcā'tiọn, die Gaserzeugung, Verwandlung in Gas.
to găs'jfy, t. in Gas verwandeln.
găs'kẹt, mar. die (Beschlag-)Seising (plattgeflochtenes Tau).
† **găs'kjnṣ**, pl. die Pluderhosen.
găs'‖-lamp, die Gaslampe, Gaslaterne. **~-light**, das Gaslicht. **~-ligh'ting**, die Gasbeleuchtung. **~-lit**, p.a. mit Gas beleuchtet. **~-main**, das Haupt-Gasleitungsrohr. **~-me'ter** od. **gạsŏm'ẹtẹr**, 1. der Gasbehälter, Gasometer; 2. der Gasmesser.
to găsp, I. i. 1. schwer atmen; schnaufen, keuchen; schnappen (for breath, nach Luft); to ~ for life, in den letzten Zügen liegen; 2. fig. schmachten, lechzen (after, for, nach). II. t. (forth, out, away) aushauchen; to ~ one's last, den letzten Atemzug thun. **~**, s. das schwere Atmen, Schnaufen, Keuchen, Schnappen (nach Luft); to be at (od. in, od. to give) the last ~, in den letzten Zügen liegen, den Geist aufgeben.
Găs'pạr(d), Kaspar (MN.).
găs'‖-pipe, die Gasröhre. **~-reg'ister**, der Gasindikator. **~-reg'ulator**, der Gasregulator. **~-ser'vice**, der ganze Gasapparat. **~-stove**, der Gasofen. **~-tar**, der Gasteer, Steinkohlenteer.
găs'sy, a. 1. gasig, gashaltig; 2. fig. windig, luftig, leicht; lebhaft; aufbrausend.
găs'tẹd, găst'nẹss, f. ghasted, ghastliness.
găs'tẹropōde (pl. **~ṣ, găstẹrŏp'ọdạ**), zo. der Bauchfüßer, die Schnecke.
găstẹrŏp'ọdọus, a. zu den Bauchfüßern gehörig.
găs'trjc, a. den Magen od. den Bauch betr., gastrisch; ~ fever, das gastrische Fieber; ~ juice, der Magensaft.
gạstrĭl'ọqu‖jst, der Bauchredner. **~ọus**, a. bauchredend. **~y**, das Bauchreden.
găs'trọmănçy, 1. die Weissagung durch Bauchrednerei; 2. die Weissagung aus dickbäuchigen Flaschen.
găs'trọnōme, gạstrŏn'ọm‖ẹr, ~jst, der Gastronom, Feinschmecker.
găstrọnŏm'jc(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) gastronomisch.
gạstrŏn'ọmy, die Gastronomie, Feinschmeckerei.
gạstrŏr'ạphy, med. das Bauchnähen, die Bauchnaht.
gạstrŏt'ọmy, med. der Bauchschnitt.
găs'-works, pl. die Gas(beleuchtungs)anstalt, Gasfabrik.
† **găt**, f. to get.
gāte, 1. a) das Thor; die Pforte; b) das Gatterthor; Zaunthor; c) die Fallthür, Schlagthür; 2. a) der Weg, Zugang, Eingang; b) (**~'-money**) das Eintrittsgeld, Entree; free ~, freier Eintritt; 3. † **~**, f. gait.
* **gā'tẹd**, p.a. mit Thoren versehen.
gāte'‖-hinges, die Thorangeln. **~-house**, 1. der Parkeingang; 2. das Gefängnis zu Westminster. **~-man**, der Thorwärter (eines Parkes); der Bahnwärter. **~-vein**, med. die Pfortader.
gāte'wāy, 1. der Thorweg; 2. der Vorbau (zu einem größeren Gebäude).
Gath, bibl. O.; tell it not in ~, saget es nicht an zu Gath (laßt es nicht bekannt werden).
to găth'ẹr, I. t. 1. a) sammeln, versammeln; to be ~ed to one's fathers, zu seinen Vätern versammelt werden; b) zusammenbringen, aufhäufen; to ~ head, reifen (v. eiternden Geschwüren); * sich sammeln, sich verstärken; 2. a) einsammeln; ernten; pflücken; (Ähren) lesen; Am. aufnehmen, aufheben; b) fig. sammeln, schöpfen (aus Schriften); to ~ information, Erkundigungen einziehen; 3. auswählen; 4. gewinnen, bekommen, zu etw. kommen; to ~ breath, (wieder) zu Atem kommen, sich erholen, frische Luft schöpfen; to ~ flesh, zunehmen; to ~ ground (od. way) upon, Vorsprung gewinnen über; einholen; to ~ strength, Kräfte sammeln; zu Kräften kommen; 5. folgern, schließen (from, aus); 6. (up) zusammennehmen, zusammenziehen (beim Nähen); falten, zusammenraffen; 7. to ~ in, zusammenziehen; (Schulden) einkassieren; to ~ in the slack, mar. Stricke anziehen; to ~ together, zusammenziehen; to ~ up, zusammenziehen, zusammenfassen; (ein Kleid) raffen, (in Falten) aufnehmen; (the sails) mar. die Segel auftuchen. II. i. 1. a) sich versammeln; b) sich sammeln, sich zusammenziehen; **~ịng** clouds, pl. sich zusammenziehende Wolken; fig. bedrohliche Aussichten; to ~ to matter, eitern; to ~ to a head, sich zu einer Pustel zuspitzen; fig. reifen; to ~ to a curd, gerinnen; 2. sich vergrößern, sich verdicken; 3. to ~ in, hereinbrechen (v. der Dunkelheit &c.); to ~ on another vessel, einem anderen Schiffe den Wind abgewinnen. **~**, s., meist **~ṣ**, pl. Falten.
găth'ẹr‖ạble, a. entnehmbar, zu schließen. **~ẹr**, der Sammler, Einsammler; Schnitter; (of the customs) der (Zoll-)Einnehmer. **~ịng**, 1. a) das Sammeln; die Sammlung; b) das Zusammenziehen; c) die (Steuer-)Erhebung; d) das Geschwür; 2. die Versammlung. **~ịngṣ**, pl. die Raffzähne (der Pferde). **~ịng-place**, der Sammelplatz.
găt'tẹn-tree (**găt'tẹr-tree**), bot. der blutrote Hartriegel *(cornus sanguinĕa)*.
găt'tle-head, fam. der Strohkopf.
Găt'ty, für Gertrude.
gauche, a. linkisch, ungeschickt.
gaucherie, ungeschicktes Benehmen.
gâud, ~'ẹd, f. gawd, ~ed.
gâu'djnẹss, der prunkhafte (geschmacklose) Putz, Flitterstaat.
gâud'lẹss, a. schmucklos.
gâu'd‖jy, I. a. (**~jly**, adv.) 1. prunkhaft, flitterhaft, (geschmacklos) aufgeputzt, bunt; 2. † lustig, flott; 3. **~y day** od. II. s. der Festtag, die Festlichkeit, das Fest. * to **~y**, t. prunkhaft (heraus)putzen.
to gâuf'fẹr, t. (Zeug) kniffen u. kräuseln.
gāuge [gāj], 1. das Maß, bes. das Eichmaß; to take the ~ of, abmessen; 2. die Spurweite des Schienengeleises (der Eisenbahn), Schienenweite; broad ~, 7 Fuß; narrow ~, 4 Fuß 7½ Zoll; 3. das Kaliber; die Bohrweite; 4. (gew. **gāge**) mar. die Wasserfracht (eines Schiffes); vgl. lee-~, rain-~, steam-~, tide-~, water-~, weather-~. to ~, t. eichen, ausmessen; * fig. beurteilen.
gāu'gẹable [gā'jab'l], a. (aus)meßbar.
gāuge' [gāj]**‖-cock**, der Probier-, Wasserstands-Hahn (an Dampfkesseln). **~-glass**, das Wasserstandsglas (an einer Dampfmaschine). **~-point**, das Eichmaß.
gāu'‖gẹr [gā'], der Eicher, Eichmeister. **~gịng**, das (Aus-)Messen; die Eichung, Maßberichtigung; **~ging-rod**, der Visierstab (zum Ausmessen der Tonnen).
Gâul, 1. Gallien (Frankreich); 2. der Gallier.
Gâu'lịsh, a. gallisch.
gâult, geol. der Gault (bläulich-grauer Thon u. Mergel zwischen dem oberen u. unteren Grünsand).
† **Gâunt** [auch ä] (Ghent), Gent (St.).
gâunt [auch ä], a. hager, mager, dürr.
Gâunt'grịm, Isegrim (der Wolf in der Tierfabel).
gâunt'lẹt [auch ä], vgl. gantlet, 1. der Panzerhandschuh; fig. der Fehdehandschuh; to fling down the ~, zum Kampfe fordern; to take up the ~, die Forderung annehmen; 2. der Stulphandschuh.
gâunt'lẹtẽd, a. mit (Panzer-)Handschuhen versehen.
gâunt'nẹss [auch ä], die Hagerkeit.
gâuze, die Gaze, der (dünne Seiden-)Flor. **~'-silk**, die gewellte Seide. **~'-wire**, das Drahtgewebe.
gâu'zy, a. gazeartig, florähnlich.
gāve, f. to give.
gāv'ẹl, 1. f. gabel u. gable; 2. Am. die Handvoll, das Bündel (Ähren); 3. der kleine Hammer (als Ersatz für die Präsidentenglocke).
gāv'ẹlkĭnd, law, ein Lehnsbesitz mit gleicher Erbverteilung unter die Söhne.
gāv'ẹlŏck, 1. der Wurfspieß, Speer; 2. die Brechstange.
Gāv'ẹstọn, eFam.N.
gā'vjạl, zo. der Gavial, das ostind. Schnabelkrokodil *(crocodĭlus gangetĭcus)*.
gāv'ọt, die Gavotte (Tanz).
† **gâwd**, der Schmuck, Flitter, Tand. (* nicely) **~'ẹd**, reich geschmückt.
gâwk, provinc. der Gauch: 1. der Kuckuck; 2. (**gâw'ky**) der Tropf, Einfaltspinsel, Tölpel.
gâw'ky, I. a. linkisch, tölpisch; dumm, einfältig. II. s. der (ungeschickte) Tölpel; der Einfaltspinsel, Tropf.
gâwn, provinc. die Butte, der Zuber.

Digitized by Google

gâwn'trēē, der Lagerbaum (für Fässer).

gāy, a. (**~ly, gāi'ly**, adv.) 1. a) lustig, fröhlich; munter, lebhaft; b) ausgelassen, flott (zuw. = ausschweifend); **~ world**, die glänzende Gesellschaft; 2. a) (**~ in attire**) geputzt; b) glänzend, hell, lebhaft (v. Farben); 3. Am. fam. berauscht.

gāy'ęty (neben **gāi'ęty**, † **gāy'nĕss**), 1. die Lustigkeit, Fröhlichkeit, Munterkeit; die Schäferei; 2. die Pracht, der Putz, Staat, Glanz; die Lebhaftigkeit (v. Farben).

to gāze, I. i. (at, on, upon) fest (bewundernd od. verwundert) anblicken; anstaunen, anstarren, begaffen. II. t. † anstarren. **~**, s. 1. der feste (staunende od. aufmerksam prüfende) Blick; das unverwandte Anstarren; at **~**, her. mit dem Beschauer zugewandtem Kopf (v. Wappentieren); to be od. stand at (a) **~**, to be upon the **~**, starren, staunen, gaffen; 2. * der angestaunte Gegenstand.

gạzēē'bō, gạzē'bō, fam. das Aussichtshaus, Siehdichum.

gāze'-hound, sp. der Jagdhund, der mehr nach dem Gesicht als nach der Witterung verfolgt.

gạzĕlle' (**gạzĕl'**), zo. die Gazelle (*antilope dorcas*).

gā'zẹr, der Anstaunende, Gaffer.

gạzĕtte', 1. die (amtliche) Zeitung; der Staatsanzeiger; 2. fam. die im Staatsanzeiger veröffentlichte (bes. militärische) Ernennung. **to ~**, t. die Ernennung js., od. den Bankerott js. im Amtsblatt anzeigen.

gāzętēēr', 1. der Zeitungsschreiber; 2. der Zeitungsträger; 3. das Zeitungslexikon; 4. der Anzeiger (Zeitung).

gā'zing-stock, der angestarrte Gegenstand.

gazon [früher gạzôn'], mil. der (ausgestochene) Rasen, Deckrasen.

G. C. B., für Grand Cross of the Bath, Großkreuz des Bathordens; auch für Great Commander of the Bath, Großkommandeur des Bathordens.

G. C. H., für Grand Cross of the Hanoverian Order, Großkreuz des hannoverschen Guelfenordens.

G. C. L. H., für Grand Cross of the Legion of Honour, Großkreuz der Ehrenlegion.

gēan, bot. die Vogelkirsche (*prunus avium*).

gēar, 1. das Zeug, der Stoff; das Gewand, die Kleidung, Tracht; 2. a) das Gerät; Geschirr; b) das Zuggeschirr; **~s**, pl. die Stränge (zum Ziehen); 3. ob. **gēa'rĭng**, mech. das Triebwerk, Getriebe; Treibgeschirr, Treibzeug, Räderwerk; mar. das Gestänge; in **~**, im Gang (v. Rädern); in Bewegung; to be in one's **~s**, fam. im Zuge sein; out of **~**, außer Gang, in Ruhe; aus der Ordnung; to throw into **~**, out of **~**, in Gang, außer Gang setzen; in Ordnung, aus der Ordnung bringen; 4. (Sc.) a) die Rüstung, das Kriegsgerät; b) die Habe, das Vermögen; 5. † die Angelegenheit; 6. die nichtsbedeutende Sache, Kleinigkeit, der Tand; vgl. head-**~**, night-**~**. **to ~**, I. t. fam. ankleiden; anschirren. II. i. to **~** into each other, ineinander greifen (v. Rädern).

gēa'rĭng, mech. das Geschirr, Triebwerk, Gezeug; die Fortpflanzung der Bewegung.

gēat, der Einguß, das Gießloch (in Gießereien).

† **gĕck**, der Geck, Narr; der Gefoppte.

to gĕck, t. u. i. (at) necken, spotten, höhnen.

to gēē', i. 1. sl. (to **~** in) zusammen passen, stimmen; 2. (v. Pferden) sich (vom Fuhrmann weg) nach rechts wenden **~!** int. (Anruf der Pferde) hott!

gēē'-gēē, das Hottopferd (Kindersprache).

gēese, pl. v. goose.

gēest, das angeschwemmte Land, Geestland, der Anschütt, Anschutt.

Gĕff(f) [j], Gĕff'(ę)ry [j], für Geoffrey.

Gęhĕn'nạ, das Thal Gehenna (Gē Hinnōm) bei Jerusalem (Molochsopfer); fig. der Ort der Qual, die Hölle.

gē'jne, chem. der Humus.

gĕl'ạble, a. gefrierbar, gerinnbar.

gĕlạtĭg'ẹnous, a. gallertbildend, leimgebend.

gĕl'ạtine, I. s. die Gelatine, Gallerte, der tierische Leim. II. a. ſ. gelatinous.

to gęlāt'ĭn||āte, to ~ize, zu Gallerte (t.) machen od. (i.) werden.

gęlātĭnā'tion, die Eindickung zu Gallerte.

gĕlạtĭn'ĭfôrm, a. gallertähnlich.

gęlāt'ĭnous, a. gallertartig.

† **gĕld**, das Geld, die Geldbuße, der Tribut.

to gĕld (**~ed, ~ed**, zuw. **gĕlt, gĕlt**), t. (Tiere) verschneiden, kastrieren, (Pferde) wallachen; fig. verstümmeln; beschneiden. **~ẹr**, der Verschneider ꝛc.

gĕl'dęr-rose, ſ. guelder-rose.

gĕl'dĭng, der Geltling; bes. der Wallach.

gĕl'ĭd, a. (**~ly**, adv.) (eis)kalt. **~nĕss, gęlĭd'ĭty**, die (Eis-)Kälte.

gĕl'ly, ſ. jelly.

† **gĕlt**, der Geltling; Kapaun; Wallach.

gĕm, 1. die Gemme; der Edelstein; artificial **~**, factitious **~**, der unechte Edelstein, Glasstein; 2. bot. das Auge; **gĕm'mæ**, Lat. pl. Blattknospen. **to ~** (**~med, ~med**), I. t. 1. (mit Edelsteinen) schmücken; **~med with dewdrops**, mit Tautropfen besetzt; 2. * (Knospen) hervortreiben. II. i. Augen od. Knospen bekommen, ausschlagen.

gęmā'rĭc, a. die Gemara (**gęmā'rạ**), den zweiten Teil des Talmud betr.

gĕm'-bossed, p.a. mit Edelsteinen besetzt.

gĕm'ęl, her. das Paar. **~-ring**, der Doppelring.

gĕmęllĭp'ạrous, a. Zwillinge gebärend.

to gĕm'ĭn||āte, t. verdoppeln. **~āted**, p.a., **~āte**, a. bot. (ge)doppelt.

gĕmĭnā'tion, die Verdoppelung.

gĕm'ĭnī, 1. pl. die Zwillinge (im Tierkreise); vgl. jeminy; 2. das Zwillingspaar.

gĕm'ĭn||ous, a. doppelt, gedoppelt, in Paaren. † **~y**, das Zwillingspaar.

gęmmā'||ceous [shụs], a. bot. knospenähnlich. **~tion**, bot. das Knospentreiben; der Bau der Knospe.

gĕm'mary, I. a. † ſ. gemmeous. II. s. das Schmuckkästchen.

gĕm'mẹous, a. gemmenartig, edelsteinartig.

gęmm||ĭf'ẹrous, ~ĭp'ạrous, a. knospentreibend.

gĕm'mūle, das Knöspchen.

gĕm'my, a. 1. edelsteinartig; 2. sauber, nett.

† **gęmōte'**, die (allgemeine Volks-)Versammlung der Angelsachsen.

gĕmş'bock, zo. die Spießgemse (*antilope oryx*).

gĕm'-sculp'ture, die Gemmen- od. Edelsteinschneidekunst.

gen., für general.

gendarme, der Gendarm.

gendär'męry, die Gendarmerie.

gĕn'dęr, 1. † die Art, Gattung; 2. das (grammatische) Geschlecht. † **to ~**, t. zeugen.

gĕnęalŏg'ĭcạl [od. jē], a. (**~ly**, adv.) genealogisch; **~** tree, der Stammbaum.

gĕnęăl'ọg||ĭst, der Genealog. **to ~ize** [od. jē], i. Stammbäume erklären. **~y**, die Genealogie: 1. die Geschlechtskunde; 2. das Geschlechtsregister, die Stammtafel; tree of **~y**, der Stammbaum.

gĕn'ęrạ, ſ. genus.

gĕn'ęrable, a. erzeugbar.

gĕn'ęrạl, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) allgemein; **~** account, com. die Hauptrechnung, das Hauptkonto; **~** average, com. die große (od. General-)Haferei; **~** assembly, das Konzil (Versammlung der Repräsentanten der schott. Geistlichkeit); Am. statt legislature; **~** information, das Wissen auf allen Gebieten, die allgemeine Bildung; to have a **~** invitation, ein für allemal eingeladen sein; to take a **~** leave, überall Abschied nehmen; **~** dealer, der mit vermischten Waren Handel Treibende; **~** land office, Am. das General-Länderei-Amt; **~** order, mil. der Tagesbefehl; **~** plea, law, die Ableugnung der Thatsache, der Rechtseinwand; **~** post-office, das Hauptpostamt (in London); **~** practitioner, med. ein praktischer Arzt zweiter Klasse (in England); **~** service, (in England) der allgemeine Kriegsdienst; **~** treat, Am. die Lage (d. h. Getränk für alle Anwesenden); b) gesamt; c) unbedingt; **~** acceptance, com. unbedingte Annahme, purer Accept; 2. a) öffentlich; b) gewöhnlich; **~** public, das gewöhnliche Publikum; **~** run, der gewöhnliche Menschenschlag; * **~** ear, das Ohr des Volks; * **~** gender, das gemeine Volk. II. s. 1. das Allgemeine; in **~**, im ganzen genommen, überhaupt; **~s**, pl. allgemeine Sätze; 2. † das Volk; der Pöbel; 3. das allgemeine Beste; 4. a) der General, Feldherr; a **~** officer, ein Oberoffizier, General; b) der Ordensgeneral; c) fam. (**~** servant) das Mädchen für alles; 5. der Generalmarsch.

gĕnęrạlĭs'sĭmō, der Generalissimus.

gĕnęrăl'ĭt||y, 1. a) die Allgemeinheit, das Ganze; b) der größte Teil, die Mehrzahl; the **~y** of the people, die Leute (die Welt) im allgemeinen; c) **~ies**, pl. allgemeine Behauptungen; 2. die Generalität, der Generalstab.

gĕnęrălizā'tion, die Verallgemeinerung.

to gĕn'ęral||ize, t. verallgemeinern; auf eine Gattung zurückführen. **~ly**, adv. 1. allgemein, im ganzen, überhaupt; **~ly** speaking, im ganzen genommen, im allgemeinen; 2. meistens, häufig, gewöhnlich. **~nĕss**, die Allgemeinheit; Gewöhnlichkeit, das Gewöhnliche. **~ship**, 1. die Generalstelle, Generalswürde; 2. die Feldherrnkunst, Leitung. **~ty**, ſ. generality.

gĕn'ęr||ănt, die erzeugende Kraft. **to ~āte**, t. erzeugen, hervorbringen. **~ātĭng line**, math. ſ. generatrix.

gĕnęrā'tion, 1. a) die Erzeugung; spontaneous **~**, die Urzeugung; b) math. die Erzeugung (einer Raumgröße durch Bewegung); c) * die Zeugungskraft; 2. das Geschlecht; the children of this world

Digitized by Google

are in their ~ wiser than the children of light, bibl. die Kinder dieſer Welt ſind klüger, denn die Kinder des Lichts in ihrem Geſchlecht; 3. das Menſchenalter, die Generation.

ǧĕn'ęrątĭve, a. zeugend; fruchtbar; ~ faculty, ~ power, das Zeugungsvermögen.

ǧĕn'ęrātọr, 1. der Erzeuger, Stammvater; 2. a) der (Dampf-)Erzeuger (Keſſel); b) (~-furnace) der Gasgenerator; 3. mus. der Hauptgrundton.

ǧĕnęrā'trĭx, math. die erzeugende Linie (durch deren Fortbewegung eine Fläche entſteht).

ǧęnĕr'ĭc(ąl), a. generiſch, ein Geſchlecht, eine Gattung betr., Gattungs-; (Gattungen) umfaſſend. **~ąlly**, adv. der Gattung nach.

ǧĕnĕrŏs'ĭty, 1. † die hohe Abkunft, der Adel; 2. die Hochherzigkeit, der Edelſinn, die Großmut; 3. die Freigebigkeit.

ǧĕn'ęroŭs, a. (**~ly**, adv.) 1. a) † edel von Geburt, adelig; b) ~ wine, geiſtreicher (gehaltreicher, edler) Wein; 2. großmütig, großherzig, hochherzig; 3. freigebig; 4. a) ſtark, kräftig; b) kühn, mutig, edel (v. Tieren); 5. reichlich, voll.

ǧĕn'ęroųsnĕss, ſ. generosity.

ǧĕn'ęsĭs, 1. a) die Erſchaffung; b) Genesis (groß), bibl. das erſte Buch Moſis; 2. die Entſtehung, Erzeugung (beſ. math.).

ǧĕn'ęt, ǧęnĕtte', 1. das (kleine) ſpaniſche Pferd; 2. zo. die Genette *(genetta vulgāris)*.

ǧęnĕth'lĭąc, I. a. (**ǧĕnętlĭ'ącąl**) die Nativität betr. II. s. a) der Nativitätſteller; b) **~s**, pl. die Nativitätſtellerei.

ǧęnĕthlĭ‖ăl'ǫǧy, die (Kunſt der) Nativitätſtellerei. **~ăt'ĭc**, der Nativitätſteller.

ǧęnĕt'ĭc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) genetiſch.

A. **Ǧęnē'vą** [j], Genf (St.).

B. **ǧęnē'vą**, der Genever, Wacholderbranntwein.

Ǧĕnęvēse' [j] (**Ǧęnē'vąn** [j]), a. u. s. genferiſch; der Genfer.

ǧęnē'vąnĭsm, der (ſtrenge) Kalvinismus.

ǧē'nĭąl, a. (**~ly**, adv.) 1. zur Zeugung gehörig, zeugend; * ~ bed, das Ehebett; ~ power, die Zeugungskraft; 2. † natürlich, angeboren; 3. zum Leben gehörig; belebend; ~ spirits, die Lebensgeiſter; 4. lebensfroh, munter, fröhlich, heiter; ~ days, fröhliche Tage, Feiertage; 5. geiſtreich, genial.

ǧĕnĭăl'ĭty, der Frohſinn, die Heiterkeit.

ǧęnĭc'ūl‖āte, a., **~ātĕd**, p.a. bot. knieförmig.

ǧęnĭcūlā'tĭon, bot. die knieförmige Beſchaffenheit.

† **ǧē'nĭe, ǧē'nĭī**, pl. v. genius.

† **ǧē'nĭō**, der Sonderling.

ǧĕn'ĭtąl, I. a. zur Zeugung gehörig. II. **~s**, s. pl. die Geſchlechtsteile.

ǧĕn'ĭtĭng, der Johannisapfel, Frühapfel.

ǧĕn'ĭtĭve, (~ case) der Genitiv.

ǧĕn'ĭ‖tọr, der Erzeuger. † **~t'ūre** [auch tshur], die Erzeugung.

ǧē'nĭ‖ųs, 1. (pl. **~ī**) der Genius; (tutelary **~us**) der Schutzgeiſt; s.one's evil **~us**, jd. böſer Geiſt; 2. (pl. **~ųsęs**) das Genie: a) die (glückliche) Anlage, der gute Kopf, das Talent (for, zu); die beſondere Geiſtesfähigkeit, Eigentümlichkeit; b) der Menſch von außergewöhnlichen Anlagen; 3. der Geiſt, die geiſtige Eigentümlichkeit; the **~us** of the times, der Zeitgeiſt.

ǧē'nĭųs lō'cĭ, Lat. der Schutzgeiſt eines Ortes, der etw. durchwehende Geiſt.

ǧĕn'lĕse, arch. feines Schnitzwerk in durchbrochener Arbeit.

ǧĕn'nęt, ſ. genet.

Ǧĕn'ọą [j], Genua (St.).

Ǧĕnọēse' [j], a. u. s. genueſiſch; der Genueſer.

genouillère, die Brüſtung einer Schießſcharte; die Kniehöhe.

genre, die Genremalerei.

ǧĕnt, I. s. für gentleman, beſ. im al. (pl. **~s**). II. * a. für gentle.

ǧęntēēl', a. (**~ly**, adv.) fein, elegant, (wohl)gebildet, anſtändig; anmutig, nett; ~ comedy, das Konverſationsſtück. **~ĭsh**, a. fam. ziemlich fein, artig. **~nęss**, die Feinheit.

ǧĕn'tēse, ſ. genlese.

ǧĕn'tĭąn [shąn], bot. der Enzian *(gentiāna)*.

† **ǧĕn'tĭl**, a. u. s. ſ. gentle.

ǧĕn'‖tĭle, a. u. s. heidniſch; der Heide. † **~tĭlĭsh**, a. heidniſch.

ǧĕntĭl'ĭtĭous [shųs], a. 1. † einem Volke od. Geſchlechte eigentümlich; 2. angeſtammt, erblich.

ǧęntĭl'ĭty, 1. † der Adel (Abkunft u. Stand); 2. die Feinheit, Höflichkeit, Artigkeit.

† **to ǧĕn'tĭlĭze**, i. wie ein Heide leben.

ǧĕn'tĭsh, a. halbfein.

ǧĕn'tle, I. a. (**ǧĕn'tly**, adv.) 1. von Stande, vornehm, edel; ~ blood, adliges Blut; ~ and simple, vornehm u. gering; the ~ craft, das edle (Schuhmacher-) Handwerk, auch v. der Anglerzunft; 2. a) fein; b) geſittet, gebildet; 3. a) gütig, freundlich, mild; ~ reader, geneigter Leſer; b) ſanft (auch v. Dingen); a ~ horse, ein frommes Pferd; ~ words, freundliche Worte; a ~ hint, ein zarter Wink; a ~ gale, ein ſanftes Lüftchen; the ~ passion, die Liebe; a ~ slope, ein ſanfter Abhang; ~ arrest, mil. der Mittelarreſt. II. s. 1. † der (adlige) Herr, Mann von Stande; 2. † der Edelfalke; 3. die Made, der Angelwurm. † **to ~**, t. adeln.

ǧĕn'tlefōlk, coll. **~s**, pl. fam. die Vornehmen.

ǧĕn'tle-hearted, a. gutherzig.

ǧĕn'tlemăn (pl. ǧĕn'tlemĕn), 1. der Mann von Geburt (eig. v. jüngeren Söhnen adliger Familien); to be born a ~, von guter Familie ſein; a ~ born, ein Mann von guter Familie; 2. der Mann von Stande, vornehme Mann; 3. der gebildete, feine Mann; 4. der Ehrenmann; 5. a) der Herr; a ~, ein Herr; pl. gentlemen! meine Herren! (Anrede, auch in Briefen); ~ of the long robe (~ of the gown), der Rechtsgelehrte; **~**-commoner, der (mehr bemittelte) Student erſter Klaſſe; **~**-farmer, der höhere Landwirt; **~**-player, der Dilettant (im Schauſpielen); a **~'ſ** piece, ein dünnes, delikates Schnittchen; **~'ſ** hours, ſpäte Nachtſtunden; the old ~, fam. der Teufel; walking ~, der Statiſt; b) zuw. zur Bezeichnung des männl. Geſchlechts (gentlemen passengers, die männl. Paſſagiere); 6. a) der Diener, Kammerdiener (vornehmer Perſonen); ~ of the bedchamber, der (königl.) Kammerjunker; **~**-usher, der Ceremonienmeiſter; b) † Offizier niederen Ranges; gen'tlemen-at-arms' (ehem. gen'tlemen-pen'sioners), eine (bei feierlichen Gelegenheiten dienſttuende) königliche Leibwache (v. vierzig Herren). **~like, ~ly**, a. (wohl)anſtändig, ehrenhaft, fein, wohlgeſittet. **~lĭnĕss**, die Feinheit vollendeter Bildung. **to ~ize**, t. zum gentleman machen.

ǧĕn'tle‖nĕss, 1. † a) die vornehme Abkunft, der vornehme Stand; b) der Seelenadel; 2. a) die Feinheit; Sanftmut, Milde, Güte, Freundlichkeit; b) † das Wohlwollen. **~wŏmąn** (pl. **~**womęn, o = ŭ), 1. die vornehme, feine Dame; 2. die Kammerfrau (bei Hofe). **~wŏmąnlĭke**, a. einer feinen Dame angemeſſen.

Ǧęntōō' [j], der Eingeborene v. Hindoſtan.

ǧĕn'try, 1. der vornehme Stand, die gute Abkunft; 2. a) die jüngeren Söhne adeliger Familien; die Klaſſe zwiſchen dem Adel und dem Volke; der niedere Adel, Landadel; die gebildeten Stände; nobility and ~, der (hohe) Adel und die Vornehmen, der hohe und niedere Adel; landed ~, die größeren Grundbeſitzer; b) die Herren, Herrſchaften, die feine Welt; iron. die ſaubere Geſellſchaft; 3. † die Höflichkeit.

ǧĕnūflĕx'ĭon [flĕk'shųn], die Kniebeugung; Verehrung; Unterwürfigkeit.

ǧĕn'ū‖ĭne, a. (**~ĭnely**, adv.) echt; unverfälſcht, rein, lauter; wahr; authentiſch, natürlich. **~ĭnĕnĕss**, die Echtheit, Wahrheit.

ǧē'nųs, Lat. (pl. **ǧĕn'ęra**) das Geſchlecht, die Gattung.

Ǧeō [j], für George.

ǧēǫcĕn'trĭc, a. (**~ąlly**, adv.) astr. geocentriſch, von der Erde aus geſehen.

ǧē'ōde, min. die Druſe.

ǧēǫdē'ſiąn [auch zhiąn], der Geodät.

ǧęǫd'ęsy (**ǧęǫdē'ſią** [auch zhią]), **ǧēǫdĕt'ĭcs**, die Geodäſie, Erdmeßkunſt (wobei die Erde als Kugel in Betracht kommt).

ǧēǫdĕs'ĭc(ąl), **ǧēǫdĕt'ĭc(ąl)**, a. (**~ąlly**, adv.) geodätiſch, die Erdmeſſung betr.; geodesic line, die geodätiſche Linie (kürzeſte Linie auf einer Kugelfläche).

Ǧeōf'fry [jĕf'rĭ], Gottfried (MN.).

ǧē'ǫgnōſt, der Geognoſt.

ǧēǫgnōs'tĭc(ąl), a. geognoſtiſch.

ǧęǫg'nǫsy, die Geognoſie, Geſteinkunde.

ǧēǫgŏn'ĭc(ąl), a. geogoniſch, die Entſtehung der Erde betr.

ǧęǫg'ǫny, die Erdentſtehungslehre.

ǧęǫg'rąphęr, der Geograph.

ǧēǫgrăph'ĭc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) geographiſch.

ǧęǫg'rąphy, die Geographie, Erdbeſchreibung, Erdkunde.

ǧēǫlŏg'ĭc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) geologiſch.

ǧęǫl'ǫg‖ĭst, der Geolog. **~y**, die Geologie, Lehre von der Entſtehung u. Struktur der Erde.

ǧē'ǫmăn‖cęr, der Geomant, Punktierkünſtler. **~cy**, die Geomantie, Punktierkunſt.

ǧēǫmăn'tĭc(ąl), a. geomantiſch.

ǧęǫm'ęţęr, ǧęǫmętrĭ'cĭąn [shąn], der Geometer, Meßkundige.

ǧēǫmĕt'rĭc(ąl) († **ǧęǫm'ętrąl**), a. (**~ąlly**, adv.) geometriſch; **~al** body, der geometriſche Körper; **~al** drawing, die geometriſche (nach Maßen aufgetragene) Zeichnung; **~al** pen, die Reißfeder; **~al** progression, die geometriſche Progreſſion; **~al** proportion, die geometriſche Proportion; **~al** ratio, das geometriſche Verhältnis; **~al** view, arch. der Aufriß.

Digitized by Google

to ġeọm'etr||īze, i. geometrisch verfahren, messen. **~y**, die Geometrie, (Erd-)Meßkunst, Lehre von den Raumgrößen; common ~y, elementary ~y, die niedere Geometrie (vgl. descriptive, plane).

ġēọpŏn'ịc, I. (**~ạl**) a. den Feldbau betr. II. **~s**, s. pl. die Feldbaukunde.

ġēọrā'mạ [auch ā'mạ], der Globus mit innerer Erdansicht.

Geōr'dịe [j], für George.

Geōrġe [j], 1. Georg (MN.); St. ~, der Schutzpatron v. England; St. ~'s [jes] Feast, der 23. April; brown ~, das Kommißbrot; yellow ~, die Guinee; 2. das (v. den Rittern des Hosenbandordens getragene) Bild des heil. Georg zu Pferde.

Geōrġe[j]||-a-green', der Held einer Sage. **~-no'ble**, alte engl. Goldmünze (= 6 s. 8 d.).

Geōr'ġiạn [j], I. a. georgisch (einen Georg od. den Staat Georgia [**Geōr'ġiạ**, ġ = j] betr.). II. s. der Georgier.

Geōrġiăn'a [j], **Geōrġī'nạ** [j, auch ī'nạ], Georgine (FN.).

ġeōr'ġic, I. **~ạl**, a. den Feldbau betr. II. **~s**, s. pl. (Vergils) Gedicht vom Ackerbau.

† **Geōr'ġium** [j] **sī'dụs**, Lat. der (Planet) Uranus.

Geōr'ġy [j], für George, Georgi(a)na.

ġeōs'cọpy, die Beobachtung der Bodenbeschaffenheit.

ġōọthẹrmŏm'ẹtẹr, phys. der Erdwärmemesser.

ġē'rāh, bibl. Gera = 1/20 Sekel.

Gēr [j], für Gerald, od. für Geraldine.

Gĕr'ạld [j], **Gĕr'ạrd** [j], Gerhard (MN.).

Gĕr'ạldine [j], Geraldine (FN.).

ġẹrā'nịum, bot. der Storchschnabel.

ġē'rạnt, der Gerant, Geschäftsführer.

† **ġē'rent**, a. führend, tragend.

ġẽr'fălcọn, zo. der Gerfalk (*falco gyrfalco*).

ġẽr'kịn, s. gherkin.

ġẽrm, bot., auch **ġẽr'mẹn**, der Keim (auch fig.).

A. **ġẽr'mạn**, I. a. 1. leiblich, blutsverwandt; 2. † fig. verwandt. II. s. † der Blutsverwandte.

B. **Gẽr'mạn** [j], I. a. deutsch. **~-black**, das Frankfurter Schwarz, Kupferdruckerschwarz. **~-clock**, die Schwarzwälder Uhr. **~ commercial league** od. **association**, der Deutsche Zollverein (1834). **~-confedera'tion**, der Deutsche Bund. **~-mar'mot**, zo. der Hamster. **~-mil'let**, bot. die Kolbenhirse, italienische Borstenhirse (*setaria italica*). **~ Ocean**, die Nordsee. **~-paste**, eine Art Teig für Vögel im Käfig. **~-sau'sage**, eine geringe Sorte (dicker) Wurst. **~-sil'ver**, das Neusilber. **~-steel**, der Rohstahl, Schmelzstahl. **~ tin'der**, bot. der Zunderschwamm (*polyporus fomentarius*). **~ toys**, pl. Nürnberger Spielsachen. II. s. 1. der Deutsche; das Deutsche; 2. Germanus (MN.).

ġẽr'mạndẹr, bot. der Gamander (*teucrium*). **~ speedwell**, bot. der Gamander-Ehrenpreis (*veronica chamædrys*).

ġẹrmāne', a. verwandt, vgl. **german**, *A.*

Ġẹrmān'ịc [j], a. germanisch, deutsch; **~ body**, **~ confederacy**, der Deutsche Bund; **~ diet**, der Deutsche Bundestag.

ġẽr'mạnism, der Germanismus (deutsche Eigentümlichkeit od. Spracheigenheit).

ġẹrmānọmā'nịą, die Germanomanie, Deutschtumssucht.

Gẽr'mạny [j], Deutschland.

ġẽr'mịn||ạl, a. einen Keim betr. **~ănt**, a. keimend, sprossend. **to ~āte**, i. keimen, sprossen.

ġẹrmịnā'tiọn, 1. das Keimen, Sprossen; 2. die Keimzeit.

ġẹrŏc'ọmy, med. die Pflege des Greisenalters.

A. **ġẽr'ry**, s. jerry.

B. **Gĕr'ry** [j], für Gerald u. für Geraldine.

to gẽr'rymăndẹr, Am. Wahlgeometrie treiben.

Gẽr'trūde (**Gẽr'ty**), Gertrud (FN.).

ġẽr'ụnd, gram. das Gerundium. **~-grin'der**, iron. der Schulmeister, Pedant.

ġẹrŭn'||dịal, a. das Gerundium betr. **~dịve**, I. s. das Gerundivum. II. a. gerundivisch.

Gẽr'vạs [j], Gervasius (MN.).

gẽs'lịng, provinc. s. gosling.

A. † **ġẽst**, 1. die Heldenthat; 2. die Gebärde; 3. (**ġẽste**) das Heldengedicht.

B. **ġẽst**, der Aufenthalt an einer Reisestation.

ġẹstā'tiọn, 1. die Trächtigkeit, Schwangerschaft; 2. med. das Spazierenfahren (als diätetisches Mittel).

ġẽs'tạtọry, a. tragbar.

ġẽs'tịc, a. legendenhaft.

to ġẹstĭc'ūlāte, I. i. gestikulieren, Gebärden machen. II. t. durch Gebärden darstellen.

ġẹstĭcūlā'tiọn, die Gestikulation, das Gebärdenspiel.

ġẹstĭc'ūl||ātọr, der Gebärdenspieler. **~ātọry** [auch ātọry], a. gestikulatorisch.

ġẽs't⁵ụre, die (Körper-)Bewegung, (rednerische) Gebärde u. Haltung. **to ~**, t. mit Gebärden begleiten.

to gẽt (gŏt, † gät; gŏt, gŏtten), I. t. 1. a) sich verschaffen; kriegen, erhalten, erlangen, bekommen; to ~ s.t. of s.o., etw. v. jm. erlangen, jm. etw. ablocken; to ~ the wind of a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen; to ~ ground of s.o., Vorteil über j. gewinnen; to ~ the better of s.o. (s.t.), j. (etw.) überwinden; to ~ possession of s.t., in den Besitz von etw. gelangen; to ~ the best of it, die Oberhand gewinnen, am besten fortkommen; to ~ the day, den Sieg davontragen; to ~ friends, sich Freunde machen; to ~ ground, Boden gewinnen, um sich greifen; to ~ information (of s.t., über etw.) Nachricht einziehen; to ~ the start, den Vorsprung gewinnen; to ~ a stomach, Appetit bekommen; to ~ s.one's good will, js. Gunst gewinnen; to ~ wind, unter die Leute kommen, allmählich bekannt werden; don't you wish you may ~ it, das möchtest ihr wohl, da könnt ihr lange warten; I wish he may ~ it, er hat es noch lange nicht; he'll ~ it (nicely), er wird's (schön) kriegen (Schelte, Prügel); b) sich zuziehen; to ~ a cold, sich erkälten; to ~ a fall, fallen; to ~ one's death, sich den Tod holen; to ~ the slip, durchfallen; c) (sich) erwerben, verdienen; gewinnen; to ~ a living, sein Brot verdienen, sein Auskommen finden; d) fam. to have got, haben, besitzen; I have got it, ich habe es (erlangt, gefunden); da hab ich's, nun bin ich in der Patsche; 2. a) ergreifen; b) (auf)finden; c) nehmen (a wife, eine Frau); d) (Gewohnheiten) annehmen; 3. (to ~ by heart, auswendig) lernen; 4. a) bringen; (herbei)schaffen; ~ money! schaffe Geld! b) (weg)schaffen; to ~ a person to bed, j. zu Bett bringen; to ~ o.s. to (a place), sich aufmachen, begeben nach; 5. fam. a) j. bewegen, vermögen (etw. zu thun); b) veranstalten; zu stande bringen, bereiten, machen; to ~ clear, frei machen; to ~ ready, fertig machen (bereiten); c) veranlassen (od. machen), daß etw. geschieht; to ~ a woman with child, ein Frauenzimmer schwängern; to ~ a thing done, etw. machen lassen; to ~ one's hair cut, sich das Haar schneiden lassen; ~ you gone! mach, daß du fortkommst! 6. † (er)zeugen (to beget); 7. to ~ abroad, ausstreuen, bekannt machen. to ~ (a)round, herumkriegen. to ~ away, fortschaffen, wegbringen; entziehen, abwendig machen. to ~ back, zurückerhalten. to ~ by s.t., an etw. gewinnen. to ~ down, hinunterbringen; hinunterschlucken. to ~ from, wegnehmen, wegreißen, losmachen von. to ~ in, hineinbringen, hineinthun, einschieben; hineinziehen; (die Ernte) einbringen, einheimsen; (Gelder) einbekommen, einkassieren; to ~ s.o. in, j. in etw. hineinbringen, hineinziehen; auf seine Seite bringen, gewinnen (für). to ~ a thing into one's head, sich etw. in den Kopf setzen, sich einfallen lassen. to ~ off, wegschaffen, losmachen, herausziehen; (Waren) loswerden, verkaufen; wegführen, wegholen; to ~ off one's clothes, sich entkleiden. to ~ on (one's clothes), (Kleider) anlegen, sich anziehen; to ~ the steam on, den Dampf anlassen. to ~ out, herausbringen, herausnehmen, herausziehen; (Geheimnisse) herauslocken; to ~ a thing out of s.o., jm. etw. abdringen, entlocken; abpressen. to ~ over, hinüberbringen od. ziehen; überziehen; (einer Sache) ein Ende machen. to ~ through, durchbringen, durchbekommen; beendigen. to ~ together, zusammenbringen, sammeln. to ~ under, bewältigen, unterkriegen. to ~ up, aufbringen, aufheben; aufstehen lassen, aus dem Bett holen; veranstalten, ins Werk setzen; abkarten; (ein Gastmahl) ausrichten, (ein Schauspiel) für die Bühne einrichten; (ein Werk) ausstatten; (geschmackvoll) ankleiden, ausstaffieren; to ~ o.s. up, sich aufdonnern; to ~ up the steam, heizen; fig. Dampf dahinter setzen. II. i. 1. (wohin) gelangen (home, nach Hause); kommen, gehen, geraten; sich begeben, wenden; to ~ near, nahe kommen; to ~ gone, sich fortmachen; ~ gone! pace dich! 2. (in einen Zustand versetzt) werden; to ~ better, wohler werden; to ~ clear, frei werden; to ~ cold, drunk, kalt, betrunken werden; it is ~ting late, es wird spät; to ~ loose, lose werden, sich ablösen; to ~ low, fallen (v. Preisen); to ~ quit (od. rid) of s.t., etw. loswerden, sich losmachen von, sich entledigen; to ~ found out, fam. sich ertappen lassen; 3. to ~ about, to ~ abroad, bekannt werden, herauskommen. to ~ ahead, vorwärts kommen. to ~ along, vorrücken, weiterkommen; ~ along with you! mach, daß du fortkommst! to

Digitized by Google

~ among, geraten unter. to ~ at, kommen an, erreichen; erfahren; (jm. od. einer Sache) beikommen; what are you ~ting at? fam. worauf spielen Sie an? to ~ away, wegkommen, davon kommen, sich entfernen (from, von); ~ away! pade dich! to ~ back, zurückkommen. to ~ before s.o., jm. zuvorkommen. to ~ behind s.o., hinter jm. zurückbleiben. to ~ between, dazwischen geraten. to ~ beyond s.o., fam. jm. über den Kopf wachsen. to ~ down, herunterkommen, hinuntersteigen; fig. Eingang finden. to ~ forward, weiter kommen, vorwärts kommen. to ~ from, abkommen, loskommen von. to ~ in, hineingehen, hereinkommen, eintreten, eindringen; ankommen, unterkommen; to ~ in with s.o., js. Gunst erlangen, sich bei jm. einschmeicheln; the days ~ in, die Tage werden kürzer; to ~ in company with s.o., sich mit jm. einlassen; he is ~ting in years, fam. er kommt in die Jahre. to ~ into, hineinkommen, hineinschleichen, eindringen; (in einen Hafen) einlaufen; (in Schulden) geraten; to ~ into trouble, in Verlegenheiten od. Unannehmlichkeiten geraten; to ~ into the way of s.t., sich eine Fertigkeit in etw. aneignen; to ~ into the habit of drinking, sich das Trinken angewöhnen. to ~ off, fortgehen, abreisen, fortkommen; ans Ziel gelangen; davonkommen, entkommen, freigesprochen werden; (ab)steigen (from, von); to ~ off again, wieder flott werden; to ~ off the line (off the rails), entgleisen (v. Eisenbahnzügen). to ~ on, hinaufgelangen; weiter gehen; weiter kommen, Fortschritte machen; (gut, schlecht) fortkommen; zusammen auskommen, sich vertragen; ~ on! nur zu! immer vorwärts! to ~ on horseback, aufs Pferd steigen; to ~ on one's feet, aufstehen. to ~ out, hinausgehen; herauskommen; sich hinausziehen; ~ out (with you)! ab geh (weg)! bleib mir vom Halse, komm mir nicht damit! the days are ~ting out, die Tage werden länger; to ~ out of, sich heraushelfen aus; to ~ out of one's depth, (im Wasser) den Grund verlieren; etw. treiben od. v. etw. reden, das man nicht versteht; to ~ out of one's book, com. eine Schuld ganz bezahlen. to ~ over, über etw. hinwegkommen; sich losmachen von; überwinden; überrumpeln; überlisten; to ~ over the ground, (v. Pferden) (schnell) vorwärts kommen; what ~s over me is this, fam. folgendes kann ich nicht begreifen. to ~ round, herumkommen (segeln) um; aus dem Wege gehen (einer Schwierigkeit); sich drehen (vom Winde); to ~ round s.o., jm. ausweichen; j. hintergehen, betrügen. to ~ through, durchkommen, durchgehen. to ~ to, erreichen; to ~ to land (shore), landen. to ~ together, zusammenkommen, sich versammeln. to ~ under sail, mar. absegeln. to ~ up, aufstehen; hinaufkommen, (hin=) aufsteigen; sich begeben (nach); (vom Sturme) sich erheben; (vom Preise) steigen, aufschlagen; to ~ up again, wieder aufkommen, sich wieder erholen; to ~ up to, erreichen, einholen.

gĕt, s. sp. das Gestüt; sl. die Nachkommenschaft.

gĕt'tęr, 1. der Verschaffer; Erlanger; 2. der Erzeuger; 3. ~s, Erdarbeiter.

~-up', der Veranstalter, Anfertiger, Fabrikant.

gĕt'tĭng, 1. das Verschaffen, Erlangen; der Erwerb; ~ in' (of payment), die Einkassierung; Bezahlung; 2. die Zeugung; this child is not of his ~, dies Kind ist nicht von ihm.

gĕt-up', fam. die Ausstattung, Ausstaffierung; das abgekartete Spiel; der Schwindel.

gew'gâw, I. s. das Spielwerk, der Tand. II. a. tandartig, unbedeutend.

gey'sęr [auch gī'zęr, gē'sęr], der Geiser (auf Island).

G. G., für governor general.

ghăst'||lĭnĕss, 1. die Gräßlichkeit; 2. († ~ness) das geisterhafte, gräßliche Aussehen; die Totenblässe. **~ly**, a. (* ~fully, adv.) gespenstisch; gräßlich, grausig; geisterbleich, totenblaß.

Ghâuts (**Ghâts**), the ~, pl. Gebirgskette (in Vorderindien).

Ghē'bęr, Ghē'bre, der Gueber, Parse, Feueranbeter.

ghēē, die zerlassene und ölartige Butter (in Indien).

Ghĕnt, Gent (St. in Flandern).

ghĕr'kĭn, die Essiggurke, Pfeffergurke.

G(h)lb'ęl(l)ine, der G(h)ibelline.

ghōle, j. ghoul.

ghōst, 1. † der Geist, die Seele; the Holy Ghost, der heilige Geist; to give up the ~, den Geist aufgeben, sterben; he hasn't the ~ of a chance, er hat keinen Schimmer von Aussicht; 2. a) der Geist, das Gespenst; pale as a ~, geisterbleich; b) * der Schatten. * to ~, t. jm. als Geist erscheinen.

ghōst'||lęss, a. geistlos, ohne Leben. **~-lĭnĕss**, die Geisterhaftigkeit. **~ly**, a. 1. † geistlich; 2. (~like) geisterähnlich, geisterhaft; ~ly hour, die Geisterstunde.

ghoul, der od. die (persische) Ghul (leichenfressender Dämon).

ghoul'ĭsh, a. ghulartig, dämonisch.

ghyll, der Bergstrom; die Schlucht.

gĭ'ănt, I. s. der Riese; ~'s strides, Siebenmeilenschritte. II. a. riesenhaft. **~-fen'nel**, bot. das Steckenkraut (*ferŭla*). **~-kil'ler**, der Riesentöter. Giants' Causeway, der Riesendamm (ir. Basaltgebirge). **gĭ'ănt||ĕss**, die Riesin. **~like**, a. riesenhaft. **~shĭp**, die Riesenhaftigkeit.

giaoūr [jōūr], (türk.) der Ungläubige, Nichtmohammedaner.

Gĭb, Gĭb'by, für Gilbert.

A. † **gĭb**, j. gibcat.

B. **gĭb**, 1. mech. der Kranbalken; 2. j. jib.

† **to gĭb'bęr**, i. unverständliche Laute ausstoßen, kauderwelsch sprechen.

gĭb'bęrĭsh, das Kauderwelsch; das Rotwelsch, die Gaunersprache.

gĭb'bęt, 1. der Galgen; 2. der Kranbalken. **to ~**, t. (on) anhängen (an einen Schwengel). * **~-ma'ker**, der Galgenbauer (für Jupiter).

gĭb'ble-găb'ble, fam. das Geschwätz, Geschnatter.

gĭb'bon, zo. der Gibbon (*hylobătes*).

gĭb'bous (**gĭbbōs'**), a. (**~ly**, adv.) gewölbt; buckelig, höckerig; the moon is ~, mehr als halbvoll. **~nĕss** (**gĭbbŏs'ĭty**), die Wölbung; das Höckerige, Buckelige.

gĭb'căt, der (alte) Kater.

to gĭbe, I. i. spotten, sticheln (at, über).

II. t. verhöhnen. **~**, s. der Spott, Hohn, die Stichelei.

gĭ'bęr, der Spötter.

gĭb'lęts, pl. das Gänseklein.

Gĭbrăl'tąr [j], Gibraltar; strait(s) of ~, die Straße von Gibraltar.

Gĭb'sŏn, eFam.N.

gĭb'stăff, Stab zum Messen des Wassers; Stange zum Fortschieben eines Bootes.

gĭd, f. giddiness, 1, b.

gĭd'd||ĭnĕss, 1. a) der Schwindel; b) vet. die Drehkrankheit (der Schafe); 2. a) die Unbeständigkeit, Unstetigkeit; Flüchtigkeit; b) die Unbesonnenheit; Leichtfertigkeit. **~y**, a. (**~ily**, adv.) 1. a) schwindelig, taumelnd, wankend, unsicher; b) Schwindel erregend; 2. unbeständig, flüchtig; leichtsinnig, unbesonnen; ~ŷ as a goose, prv. ganz albern.

gĭd'dy||-brained, ~-head'ed, ~-pa'ted, a. schwindelköpfig, unbesonnen; unbeständig. * **~-paced**, p.a. wirbelfüßig.

gĭd'rōlls, die Schnellwalze.

† **gĭęr'||-eagle**, bibl. eine Art Adler. **~-falcon**, f. gerfalcon.

† **gĭf**, für if.

gĭf'-găf, gĭff'-găff, (Sc.) die gegenseitige Beschenkung, das Geben u. Nehmen.

gĭf'fy, f. jiffy.

gĭft, 1. die Gabe, das Geschenk; look not a ~ horse in the mouth, prv. einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul; **~s**, pl. weiße Flecken auf den Fingernägeln (weil sie ein Geschenk vorbedeuten); 2. a) die Schenkung; ~ by will, das Legat, Vermächtnis; deed of ~, die Schenkungsurkunde; b) das Verleihungsrecht; 3. die (Geistes=)Gabe. **to ~**, t. begaben. **~'ęd**, p.a. begabt. **~'ęd-nĕss**, die Begabung.

A. **gĭg**, 1. der Kreisel; 2. die Harpune; 3. das Gig (einspänniger zweirädriger offener Wagen); 4. die Gig (leichtes Ruderboot, bes. Kapitänsboot); 5. fam. das mutwillige, auch leichtfertige Mädchen; 6. sl. der Spaß, Ulk; to be in high ~, ausgelassen lustig sein. **to ~** (~ged, ~ged), i. mit einer Harpune fischen.

B. **gĭg**, f. jig.

gĭgăn'tĭc (**~ăl, gĭgąntē'ăn, gĭgąntēsque'**, † **gĭgăn'tĭne**), a. (**~ally**, adv.) gigantisch, riesig, ungeheuer. **~nĕss**, das Riesige, die Riesengröße.

gĭgăn'tĭcīde, der Riesenmord.

gĭgąnt||ŏl'ŏgy, die Abhandlung über die Riesen. **~ŏm'ąchy**, der Kampf der Giganten (mit den Göttern).

to gĭg'gle, i. kichern. **~**, s. das Gekicher.

gĭg'glęr, das Lachmaul, die über jede Kleinigkeit lachende Person.

† **gĭg'||lęt, ~lŏt**, I. s. das leichtfertige Mädchen. II. a. leichtfertig.

gigot [auch jĭg'ŏt], die Hammelkeule.

gĭg'||-lamps, pl. sl. die Brille. **~-mill**, die Rauhmaschine (für Zeug).

A. **Gĭl**, für **Gĭl'bęrt**, Gilbert (MN.).

B. **gĭl**, f. ghyll.

C. **Gĭl(l)** [j], für **Grl'lĭąn** [j], Julchen.

gĭld, f. guild.

to gĭld, t. (gĭlt, gĭlt, auch gĭl'dęd, gĭl'dęd) 1. vergolden; * to ~ refined gold, feines Gold vergülden (Überflüssiges thun); to ~ the pill, die Pille vergolden (Unangenehmes mildern); 2. schmücken, glänzend machen, übertünchen; * to ~ with blood, mit Blut färben, beschmieren.

Digitized by Google

† **gĭld'āle**, ein Trinkgelag auf gemeinschaftliche Kosten.

gĭl'‖dẹr, 1. der Vergolder ꝛc., ſ. to gild; 2. ſ. guilder. **~dĭng**, die Vergoldung; **~ding-size**, der Vergoldgrund.

Gĭl'ẹạd, Gebirge und Landſtrich in Paläſtina; is there no balm in ~? bibl. iſt denn keine Salbe in Gilead?

Gīleṣ [j], Ägidius (MN.); ~ Gingerbread, der Held eines Märchens; St. ~, durch Diebsgeſindel (St. ~'breed) berüchtigtes Stadtviertel v. London; St. ~'ṣ [ṣẹṣ] Greek, Londoner Gaunerſprache.

gĭl'-hōōtẹr, die Knarreule, Kreiſcheule, Toteneule.

Gĭl'i̤an [j], ſ. Gill, *D.* 1.

A. **gĭll**, 1. meiſt ~ṣ, pl. a) die Kiemen; ~ṣ, pl. al. das Maul; die Kinnbacken; to lick one's ~ṣ, ſich das Maul lecken; b) die Bartlappen (des Hahns); c) bot. die Lamellen (an den Blätterſchwämmen); d) das Fleiſch unter dem Kinn, der Kader, die Waſſerſuppe; 2. provinc. a) die ſteile Wald- u. Bergſchlucht; b) der Gießbach.

B. **gĭll**, die Viertelpinte.

C. **gĭll**, 1. bot. der Gundermann, die Gundelrebe *(glechōma hederacẽum)*; 2. das Kräuterbier.

D. 1. **Gĭll** [j] (auch Jĭll), für Gillian, Julchen; * Jack shall have Jill, Hans kriegt die Grete; 2. **gĭll** (klein), auch **gĭl'-li̤an**, das Frauenzimmer, beſ. die loſe Dirne, vgl. jill.

gĭll'‖-cover, **~-lid**, der Kiemendeckel.

Gĭl'lẹt [j], Julchen.

Gĭl'li̤an, Julchen; vgl. gill, jill u. jillian.

gĭl'l‖i̤e, **~y**, Sc. der Knabe, Page, Diener, Läufer.

gĭl'ly‖flōwẹr, bot. 1. † (~vor) die Nelke *(dianthus)*; 2. die Levkoje *(matthĭŏla)*, beſ. die Winter-Levkoje *(matthĭŏla incāna)*.

Gĭl'pi̤n, für Gil, Gilbert.

gĭlse, provinc. der junge Lachs.

gĭlt, I. ſ. to gild. II. s. † 1. a) die Vergoldung; that takes the ~ off the gingerbread, dabei geht aller Profit darauf; the ~ soon rubs off, es iſt keine Freude mehr, der Spaß hört auf; b) die glänzende Außenſeite; 2. das Gold, Geld. **~'-backed**, a. auf dem Rücken vergoldet (v. Büchern). **~'-edge**, der Goldſchnitt. **~'-edged**, p.a. mit Goldſchnitt. **~'-head**, zo. der Goldbraſſen *(chrysŏphrys aurāta)*.

gĭm, a. ſchmuck, nett.

gĭm'bạl, gew. ~ṣ, pl. die Balancierbügel des Kompaſſes.

gĭm'blẹt, **gĭm'lẹt**, der (Nagel-)Bohrer, Fritt, Frittbohrer, Zwickbohrer. to ~, t. mar. umdrehen (z. B. den Anker um ſeinen Stock).

gĭm'crăck, das Spielwerk, der Tand, die Schnurrpfeiferei; der künſtliche Mechanismus; sl. das hübſche Frauenzimmer.

† **gĭm'mạl**, die künſtliche Vorrichtung, das Getriebe. † ~-ring, der gewundene, gegliederte Ring. † ~-bit, das Kettengebiß.

gĭmp, a. ſ. jimp.

to gĭmp, t. mit Seide überſpinnen.

gĭmp'-lace, der Gimp(ſ), die Gimpe (mit Seide überſponnene Spitzen).

† **to gĭn**, für to begin.

A. **gĭn**, (engine) 1. das Getriebe, die Maſchine: a) † die Kriegs-, Wurfmaſchine; b) der Hebebock, das Hebezeug; c) der (Pferde-)Göpel; 2. die Schlinge, Dohne, der Sprenkel. to ~ (~ned, ~ned), t. 1. (Baumwolle durch eine Maſchine) reinigen, entkörnen; 2. (in einer Schlinge) fangen.

B. **gĭn**, der Wacholderbranntwein; ~ and tatters, ein Säufer (eine Säuferin) in Lumpen. **~'-blos'soms**, pl. sl. die Schnapsnaſe. **~'-foun'dered**, p.a. im Schnaps untergegangen.

gĭn'g'‖ạmbŏbṣ (**~ụmbŏbṣ**), pl. sl. Spielzeug, Tand.

A. † **gĭn'gẹr**, a. zart, fein, dünn. **~ly**, adv. fein ſäuberlich, behutſam; zimperlich.

B. **gĭn'gẹr**, s. 1. bot. der Ingwer *(zingĭber officināle)*; 2. die gelbbräunliche (Ingwer-)Farbe, als a. bräunlich; das Rothaar; als a. rothaarig. **~-beer** (**~-pop**), das (ſchäumende) Ingwerbier. **~-haired**, **~-pated**, **~-hackled**, a. sl. rothaarig. **~-wine**, mit Ingwer bereiteter Kunſtwein.

gĭn'gẹrbrĕad, 1. der (meiſt vergoldete od. verzierte) Pfefferkuchen, Honigkuchen; 2. (~-work) fig. vergoldete Zieraten; nichtiger Tand; a ~-battle, eine Schlacht mit Bleiſoldaten od. gemalten Soldaten; **~-hatches**, mar. sl. ein feines Quartier; 3. sl. Moos, Moneten. **~-maker**, der Pfefferkuchenbäcker. **~-nut**, die Pfeffernuß. **~-tree**, bot. die Dumpalme *(parinarium macrophyllum)*.

gĭng'hạm, der Gingham, Gingang (geſtreiftes baumwollenes Zeug); sl. der (baumwollene) Regenſchirm.

gĭng'gĭng, die runde Schachtmauerung.

gĭn'gĭvạl, a. das Zahnfleiſch betr.

to gĭn'gle, ſ. to jingle.

gĭn'glym‖ōĭd (**gĭŋglymōĭ'dạl**), a. med. die Beinfügung, das Winkelgelenk (**~ŭs**) betreffend.

gĭn'nẹt, ſ. gen(n)et.

gĭn'ny, das Brecheiſen (der Diebe).

gĭn'‖-palace, pl. der (prachtvoll ausgeſtattete) Branntweinladen. **~-sling**, Miſchung aus Wacholderbranntwein, Waſſer u. Zucker.

gĭn'sẹŋg, bot. der Ginſeng (Kraftwurzel v. *panax quinquefolĭum*).

gĭp, ſ. gyp.

† **gĭp'sĭre**, die Gürteltaſche; Börſe.

gĭp'sy, **gȳp'sĭe**, I. s. 1. a) der Zigeuner; b) die ſchwarzbraune Perſon; c) der (loſe) Schelm, die (kleine) Hexe; 2. (**~-lin'go**) die Zigeunerſprache, das Rotwelſch. II. a. zigeunerhaft, rotwelſch. **~ĭsm**, das Zigeunerweſen.

gĭp'sy‖-hat, Tiroler Damenhut. **~-party**, **~ĭng-party**, die luſtige Landpartie. **~-moth**, zo. der Schwammſpinner *(sericaria dispar)*. **~-wort**, bot. der gemeine Wolfsfuß *(lycŏpus europæus)*.

gĭrāffe' [auch zhĭ], zo. die Giraffe *(camelopardālis giraffa)*.

gĭr'ạndōle [auch zhĭr'], die Girandole, der große Armleuchter.

gĭr'ạsōle [auch zhĭr'], bot. die Sonnenwende, das Heliotrop *(heliotropium)*.

A. **to gĭrd** (~ed, ~ed; od. gĭrt, gĭrt), t. 1. gürten; (on) umgürten; to ~ up one's loins, die Lenden gürten, ſich zum Kampfe od. zur Arbeit rüſten; 2. umſchließen, umgeben.

B. † **to gĭrd**, i. ſticheln (at, über), ſpotten (auch t.). **~**, s. der Spott, Hohn.

gĭr'dẹr, arch. der Tragbalken, Bindebalken. ~ bridge, die Balkenbrücke.

gĭr'dĭng, die Umgürtung; die Hülle.

gĭr'dle, 1. der Gurt, Gürtel; * I'll put a ~ round about the earth, rund um die Erde zög' ich einen Gürtel; to have a person's head under one's ~, j. in ſeiner Gewalt haben; 2. * der Umfang, Bezirk; 3. min. das Lager, Flöz; 4. die Einfaſſung (eines Edelſteins). to ~, t. 1. gürten, umgürten; 2. umgeben, umſchließen; 3. (Bäume) ringeln. **~-belt**, der Leibgurt.

gĭrd'lẹr, 1. der Umgürtende; 2. der Gürtler.

gĭre, ſ. gyre.

gĭrl, 1. das Mädchen; das Dienſtmädchen; fam. auch die Frau; we'll be good ~ṣ, wir wollen artig ſein; 2. sp. der Rehbock von zwei Jahren. **~'-grad'uate**, weiblicher Student mit akademiſchem Grade. **~'-machi'nist**, die Nähmaſchinenarbeiterin. **~ṣ'' school**, die Mädchenſchule.

gĭrl'hōōd, die Mädchenſchaft, die Mädchenjahre.

gĭr'lĭsh, a. (**~ly**, adv.) mädchenhaft; ~ age, die Mädchenzeit, die Mädchenjahre. **~nĕss**, das mädchenhafte Weſen.

gĭr'rọck, zo. eine Art Hornhecht *(lacertus)*.

gĭrth, 1. (**gĭrt**) der Gurt; Sattelgurt; 2. der Umkreis, Umfang; der Spantumfang eines Schiffes; 3. arch. der kleine Tragbalken; 4. typ. der Walzengurt. to ~, t. mit einem Gürtel umgeben, gürten. **~'-leather**, der Gurtriem. **~'-band** (of a sail), mar. das Bauchband (Verſtärkungsband über dem Bauche eines Segels).

* **Gĭs** [j], für Jesus.

to gĭṣe, t. law, to ~ ground, fremdes Vieh für Geld weiden laſſen, das Triftrecht einem anderen überlaſſen.

gĭst, 1. law, der Hauptpunkt einer Klage; 2. der weſentliche Punkt.

to gĭt, vulg. für to get.

gĭth, bot. 1. der ſpaniſche Pfeffer *(capsĭcum annŭum)*; 2. eine Art Schwarzkümmel *(nigella)*.

† **gĭt'tẹrn**, ſ. guitar. † to ~, i. auf der Zither ſpielen.

giûs'tō, mus. im regelmäßigen Tempo.

to gĭve (gāve, gĭv'ẹn [auch gĭv'n]), I. t. 1. a) geben; ſchenken, erteilen; to ~ and take, geben u. nehmen (einſtecken); to ~ a bill of exchange, com. einen Wechſel ausſtellen; to ~ s.o. a call, bei jm. vorſprechen; to ~ a challenge, herausfordern; † to ~ the cheer to, willkommen heißen; to ~ a guess, mutmaßen, raten; to ~ s.o. as good as he brought, fam. jm. nichts ſchuldig bleiben; to ~ it to s.o., fam. es einem gehörig geben, eintränken, j. abfertigen; durchprügeln; † to ~ joy, Glück wünſchen; to ~ the lie to s.o., j. Lügen ſtrafen; to ~ like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; to ~ s.o. a (kind) look, j. (freundlich) anblicken; to ~ a look to s.t., auf etw. achten, aufpaſſen; ~ me ..., da lobe ich mir ...; what name did he ~? welchen Namen hat er angegeben? to ~ the oath (to s.o., jm.) den Eid zuſchieben; to ~ prayers, das Gebet halten, (laut) beten; to ~ a reading, eine Vorleſung halten; to ~ one's compliments (od. respects) to s.o., ſich jm. (ergebenſt) empfehlen laſſen; to ~ one's love to s.o., j. herzlich grüßen laſſen; † to ~ s.o. shame, j. beſchämen; to ~ a song,

Digitized by Google

einen Gesang zum besten geben, eins singen; to ~ thanks, danken; das Tischgebet sprechen; to ~ a toast, einen Toast ausbringen; b) hergeben, hingeben; übergeben; auf etw. verwenden; to ~ one's mind to s.t., einer Sache Aufmerksamkeit, Eifer zuwenden; rfl. to ~ o.s., sich widmen, sich ergeben, vgl. given, 2; c) einräumen; gewähren, gestatten, erlauben; to ~ way (ground, place), Platz machen, ausweichen; sp. angestrengt rudern; d) überlassen, preisgeben; e) von sich geben, abgeben, angeben; to ~ judgment (od. a sentence), ein Urteil sprechen; to ~ intimation (od. information), angeben; **2.** erteilen; to ~ orders (od. directions, a commission), Auftrag geben, bevollmächtigen; **3.** a) mitteilen; * ~ it in mine ear, flüstre mir's zu; b) zuschreiben; † to ~ the fault to s.o., jm. die Schuld beimessen; c) † my mind ~s (me), es ahnt mir, flößt mir Besorgnis ein; **4.** hervorbringen; to ~ a cry, einen Schrei ausstoßen; to ~ a jump, einen Satz machen; to ~ a laugh, auflachen; to ~ a sigh, aufseufzen; to ~ a bite, schnappen; to ~ a smile, (bedeutsam) lächeln; to ~ tongue, sp. anschlagen (von Hunden); to ~ it mouth, fam. es deutlich vortragen; **5.** a) auflegen, zufügen; (pain, trouble, Schmerz, Mühe) verursachen; b) lassen; to ~ s.o. to know, jm. kund thun, wissen lassen; I am given to understand, man hat mir berichtet, ich höre; **6.** ergeben (v. einer Berechnung), austragen, ausmachen; **7.** to ~ again, wiedergeben; zurückgeben, wieder zustellen. to ~ away, weggeben; (die Braut dem Bräutigam) geben, den Brautvater spielen; überlassen, übertragen; to ~ away for dead, für tot liegen lassen; to ~ (away) for lost, for gone, verloren geben. to ~ back, zurückgeben; erstatten. to ~ forth, herausgeben; bekannt machen, erzählen. to ~ in, eingeben, einreichen. to ~ out, ausgeben, austeilen; von sich geben; bekannt machen, ankündigen, angeben, ausposaunen; vorgeben, (sich) ausgeben (für od. als). to ~ over, übergeben, überlassen, abtreten (to, an); (for lost) verloren geben; (als fruchtlos) aufgeben, abstehen von; to ~ o.s. over (to vice), sich ergeben (dem Laster); given over, aufgegeben, nicht mehr zu retten; to ~ up, aufgeben; eingeben, einreichen; I ~ it up, ich gebe es auf, ich errate es nicht; to ~ up to s.o., jm. etw. überlassen; to ~ up for lost, verloren geben; to ~ o.s. up, sich (einer Beschäftigung, einem Laster) ergeben, hingeben; sich für verloren halten, verzweifeln. **II.** i. **1.** nachgeben, nachlassen; **2.** a) sich werfen (vom Holze); sich ziehen; sich (an)schmiegen (to, an); b) feucht werden; **3.** sich (in einer Richtung) bewegen; † to ~ on, upon, stürzen auf, angreifen; hinausgehen nach; **4.** to ~ back, zurückweichen. to ~ in, klein beigeben, nachgeben; weichen; to ~ in to, sich anschließen an, eingehen auf, eine Meinung annehmen. to ~ out, nachgeben, nachlassen. to ~ over (up), es aufgeben, aufhören, nachlassen.

gĭv'ęn [auch gĭv'n], **1.** p.p. gegeben; ~ name, der Taufname; a ~ sum, time, eine gegebene (bestimmte) Summe, Zeit; **2.** p.a. a) ergeben (to drinking, dem Trunk); b) † von einer (gewissen) Neigung, (Gemüts-)Art; well ~, gutgeartet, gutgesinnt; virtuously ~, von tugendhafter Art; quiet ~, fam. von ruhiger Gemütsart.

gĭv'ęr, **1.** der Geber, Geschenkgeber; ~s and takers, pl. Geber u. Nehmer; ~ of a bill, com. der Wechselausstellers, Wechselzieher, Trassant; **2.** sl. der tüchtige Boxer (Austeiler von Hieben).

gĭves, s. gyves.

gĭv'ĭng, das Geben; die Gabe; † ~ out', die Äußerung.

gĭz'zȧrd, der Magen (eines Vogels); to fret one's ~, sich ärgern; to have a grumbling in one's ~, unzufrieden sein; it sticks in my ~, ich kann es nicht verdauen.

glā'bro͝us, a. glatt; kahl.

glā'cĭȧl [shȧl], a. **1.** eisig, gefroren; **2.** die Gletscher betr.; ~ ice, das Gletschereis; ~ period, geol. die Eiszeit; ~ theory, die Gletschertheorie.

† to glā'cĭȧte [shĭȧt], i. zu Eis werden.

glācĭā'tĭon [shĭ], die Eisbildung.

glā'cĭęr [shĭęr, auch glā'shĭęr, glā'sĭęr, glā'shĭēr], der Gletscher.

glā'cĭous [shŭs], a. eisig, eisartig.

glȧçĭs' [od. glā'sĭs], **1.** die flache Abdachung; **2.** mil. das Glacis.

glăd, a. (~ly, adv.) **1.** froh, freudig, erfreut (of [† at, on, with], über); I am ~ of it, es freut mich, es ist mir lieb; ~ of heart, frohen Herzens; **2.** zufrieden, vergnügt, heiter; **3.** a) erheiternd; erfreulich, angenehm; b) reizend, prachtvoll. **to ~'dęn** († to ~), **I.** i. sich freuen, froh sein. **II.** t. froh machen, erfreuen, erheitern.

Glăd'dĭe, fam. für Gladstone.

glādę, **1.** a) der Aushau, lichte Fleck (im Walde), die Schneise, Lichtung; b) die Wald- od. Forstwiese; c) der Holzweg; d) die Wildbahn; **2.** Am. a) die offene Stelle im Eise; b) glattes Eis.

glā'd||ęn, ~ęr, bot. eine Art Riedgras.

glā'dĭȧte [auch glăd'], a. bot. schwertförmig.

glā'dĭ||ātǫr [auch glăd'jātǫr, glȧdjā'tǫr], der Gladiator, Fechter. **~ątory (glădjątō'rĭ||ąl, ~ąn** [auch ō]), a. gladiatorisch; ~atory fights, pl. Gladiatorenkämpfe.

glā'dĭōle [auch glăd'], bot. die Schwertlilie *(gladiŏlus)*.

glăd'||nęss, die Freude, Fröhlichkeit. **~sǫmely**, adv.) freudig, fröhlich; * erfreulich. **~sǫmenĕss**, die Fröhlichkeit, Freude.

Glădstō'nĭan, **I.** a. Gladstone betreffend. **II.** s. der Anhänger Gladstones.

glàir, **1.** das Eiweiß; **2.** die schleimige Masse, der Schleim. **to ~**, t. mit Eiweiß bestreichen.

glàir'ry, a. eiweißartig.

glā'mǫur (auch **glā'męr**), Sc. der Augen verblendende Zauber, das Blendwerk.

glănçe, **1.** der plötzliche Lichtglanz, Blitz; **2.** a) der Blick, Streifblick; at a ~, at the first ~, auf den ersten Blick, sogleich; b) die Übersicht; c) die Andeutung, Anspielung; **3.** min. der Glanz (in Zss.). **to ~**, **I.** i. **1.** einen plötzlichen Strahl werfen, strahlen; schimmern, glänzen; **2.** a) blicken, einen flüchtigen Blick werfen (at, auf); b) (at s.t., auf etw.) flüchtig anspielen, zielen; (upon s.t., einen Gegenstand) leicht berühren, andeuten, vgl. 3; c) to ~ over, flüchtig überblicken, durchsehen, durchlaufen (eine Schrift); **3.** schnell (vorbei) fliegen, schießen; streifen (upon, an); a glancing shot, ein Streifschuß; to ~ off, abspringen, abschweifen. **II.** t. † **1.** (an eye, a look, das Auge, den Blick) werfen, wenden; **2.** leicht berühren. **~'-coal**, die Glanzkohle, der Anthracit.

glăn'çĭngly, adv. obenhin, im Vorbeigehen.

glănd, **1.** med. u. bot. die Drüse; **2. ~s**, pl. med. die Drüsenkrankheit; **3.** mech. der Deckel; die Stopfbüchse (an einer Dampfmaschine).

glăn'||dą̆ge, die Eichellese, Mastzeit. **~dęred**, a. vet. mit der Druse behaftet. **~dęrs**, pl. vet. die Druse (Pferdekrankheit).

glăndĭf'ęrous, a. eichelntragend.

glăn'dĭ||fǫrm, a. **1.** eichelförmig; **2.** drüsenförmig. **~dūlą̆r**, a. drüsig. **~dūle**, die (kleine) Drüse.

glăndūl||ĭf'ęrous, a. bot. eichelntragend. **~ŏs'ĭty**, das Drüsige.

glăn'dūl||ous, ~ōse, a. drüsig.

glăns, med. die Eichel.

to glāre, **I.** i. **1.** grell schimmern, glänzen; blenden; fig. hervorstechen; **2.** wild umherblicken, starren; to ~ upon, (wild) anstarren, anstieren. **II.** t. (Licht) strahlen, (einen blendenden Glanz) werfen. **~**, s. **1.** der (blendende) Glanz, Schimmer; das Funkeln; die Grellheit (v. Farben); **2.** der wilde, durchdringende Blick; **3.** Am. (~'-ice) das hellglänzende durchsichtige Eis.

glā'rę̆ous, a. eiweißartig.

glā'rĭng († **glā'ry**), a. (~ly, adv.) 1. blendend, schimmernd, funkelnd; **2.** a) auffallend, offenbar; schreiend; grell; b) frech.

Glăs'gōw, schott. St. **Glăswē'gĭan**, **I.** a. Glasgow betr. **II.** s. der Bewohner v. Glasgow.

glăss, s. (* auch adjektivisch) **1.** a) das Glas (Masse); b) das (Trink-)Glas, bes. Weinglas; **2.** a) (hour-~) das Stundenglas, fig. die Lebenszeit; b) mar. (watch-~) das Halbestunden-(Viertelstunden 2c.)Glas; die halbe Stunde; c) (optic ~) das Fernglas; d) (weather-~) der Barometer; e) (looking-~) der Spiegel; now we see through a ~ darkly, bibl. wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; ~ of fashion, der Modespiegel; f) ~es, pl. die Brille; g) musical ~es, die Glasharmonika. ~ of antimony, min. das Spießglanzglas. **to ~**, t. **1.** * spiegeln; **2.** in Glas fassen; to ~ over, verglasen.

glăss'||-beads (~-corals), pl. Glaskorallen. **~-blower**, der Glasbläser. **~-bottle**, die Glasflasche. **~-case**, der Glaskasten. **~-cloth**, die Gläserserviette; der Glaskattun. **~-coach**, die elegante Lohnkutsche. **~-cutter**, der Glasschleifer, Krystallschneider. **~-cutting**, das Glasschneiden. **~-drop, ~-tear**, der Glastropfen, die Glasthräne. **~-eye**, das Glasauge; **~-eyes**, pl. hum. der Brillenträger. **~-eyed**, a. mit einem Glasauge. * **~-faced**, a. mit freundlich spiegelndem Gesicht. **~-frame**, das Glasgehäuse auf Frühbeeten.

glăss'fŭl, das Glas voll.

glăss'||-furnace, der Glasofen. **~-gall**, die Glasgalle, der Glasschaum. * **~-gazing**, p.a. sich bespiegelnd, eitel. **~-grinder**, der Glasschleifer. **~-grinding**, das Glasschleifen, Spiegelschleifen. **~-house**, **1.** das Glashaus; to live in a ~-house, den Blicken

Digitized by Google

ausgesetzt sein; gefährdet sein; 2. die Glashütte; 3. das Treibhaus, Gewächshaus.

glăs'sĭness, die glasige Beschaffenheit, der glasartige Schimmer, die Spiegelglätte.

glăss'‖-jar, das Glasgefäß. **~-like,** a. glasig; glasähnlich, hell, durchsichtig. **~-maker,** der Glasmacher. **~-maker's soap, ~-soap,** die Glasmacherseife, der Braunstein. **~-making,** das Glasblasen. **~-man,** der Glashändler. **~-metal,** die geschmolzene Glasmasse. **~-oven,** der Glasofen. **~-painting,** die Glasmalerei. **~-paper,** das Glaspapier (zum Polieren). **~-photograph,** das Glasbild. **~-plate,** die Glasplatte. **~-porcelain,** das Milchglas, Glasporzellan. **~-pot,** der Schmelztopf, Glashafen. **~-shade,** die Glasglocke (einer Lampe). **~-shop,** der Glasladen. **~-staining,** das Glasfärben. **~-tears,** pl. s. **~-drop.** **~-toys,** pl. gläserne Spielwaren. **~-trade,** der Glashandel. **~-tube,** die Glasröhre. **~-ware(s),** Glaswaren. **~-works,** pl. die Glashütte. **~-wort,** bot. das Glasschmalz, Meersalzkraut *(salicornia).*

glăs's‖y, a. (**~ĭly,** adv.) 1. gläsern; 2. glasartig (durchsichtig); spiegelartig.

Glăs'tonbury, eSt.; **~** thorn, bot. der frühe Weißdorn *(cratægus oxyacantha præcox).*

glău'bẹr's salt, das Glaubersalz.

glâuçĕs'çent, glâu'çĭne, a. graugrünlich.

glâucō'‖mạ, ~sis, med. der grüne Star.

glâucōm'ạtous, a. mit dem grünen Star behaftet, denselben betr.

glău'cous, a. bläulichgrün, graugrün.

† **to glăv'ẹr,** i. schmeicheln.

glāy'mōre [auch ō], Sc. s. claymore.

to glāze, t. 1. (ein Fenster) mit Glasscheiben versehen, verglasen, Scheiben einsetzen in; 2. a) glasieren; b) paint. lasieren; c) techn. satinieren; 3. fig. glänzend machen. **~,** s. 1. die Glasur; 2. der glasartige Überzug; (Thränen-)Glanz; 3. sl. das Fenster.

glā'zẹr [zh'ẹr, auch zhẹr], 1. der Glaser; your father was not a **~,** hum. du bist nicht durchsichtig, geh mir aus dem Lichte! **~'s putty,** der Fensterkitt; 2. **~s,** pl. sl. die Augen.

glā'zĭng, 1. die Verglasung; 2. die Glasur; paint. das Lasieren. **~-cal'ender,** die Glanzpresse. **~-machine',** die Glättmaschine.

glēam, der (Licht-)Strahl, Glanz, Schimmer. **to ~,** i. strahlen, funkeln, schimmern; scheinen, leuchten. **~'ĭng,** der Lichtblick; das Streiflicht. **~'y,** a. strahlend, funkelnd, schimmernd.

to glēan, t. 1. (Ähren) (nach)lesen; to **~** grapes, (am Wein) Nachlese halten; 2. fig. sammeln, auslesen; erfahren; sl. mausen. **~,** s. die Nachlese; Sammlung. **~'ẹr,** der Ährenleser. **~'ĭng,** gew. **~'ĭngs,** pl. die Nachlese.

glēbe, 1. a) die (Erd-)Scholle; der Boden; b) min. die Erzstufe; 2. (**~'-land**) das Kirchenland, die Pfarrücker. **~'-house,** das Pfarrhaus.

glē'b‖y († **~ous**), a. schollig; erdig.

glĕd, Sc., **glēde,** zo. die Weihe *(milvus ictinus).*

glēe, 1. die Lust, (Fest-)Freude; der Scherz; 2. † die Musik (des Minstrels); 3. a) das Tafel-, Trink- od. Scherzlied; b) mehrstimmiger Gesang. **~'-club,** der Gesangverein.

† **glēed,** die glühende Kohle, Glut.

glēe'fŭl, a. lustig, fröhlich.

† **glēek,** der Spott, Hohn. † **to ~,** i. höhnen, spotten. † **~'ĭng,** die Lustbarkeit.

† **glēe'‖măn** (pl. **~mẹn**), der (umherziehende) Spielmann, Sänger.

glēet, med. der dünne Eiter; der Nachtripper. **to ~,** i. 1. eitern; 2. tröpfeln.

glēe'ty, a. (dünn)eiterig.

glĕn, das (enge) Thal, die Bergschlucht.

Glĕn'dōwẹr [† auch **glĕn'dûr**], walis. Fam.N.

glēne, med. 1. die Augenhöhle; 2. die (Gelenk-)Pfanne.

glĭb, a. (**~ly,** adv.) 1. glatt, schlüpfrig; 2. fig. geläufig, (zungen)fertig; a **~** tongue, eine geläufige Zunge. **to ~** (**~bed, ~bed**), t. 1. schlüpfrig, glatt machen; 2. † verschneiden. **~'nęss,** 1. die Schlüpfrigkeit; 2. (sl. **~**) die Geläufigkeit, Zungenfertigkeit.

to glĭde, i. gleiten, sich gleitend fortbewegen; to **~** into, unmerklich in etw. hineingeraten od. übergehen. **~,** s. das Gleiten; die gleitende Bewegung.

glĭ'dẹr, der Gleitende.

glĭff, 1. provinc. der Schimmer, flüchtige Blick; 2. Sc. der Schreck.

† **glĭke,** s. gleek.

glĭm, sl. das Licht, die Laterne.

to glĭm'mẹr, i. schimmern, flimmern; dämmern. **~,** s. 1. a) der Schimmer, schwache Lichtschein; to put the lamp on a **~,** die Lampe niederschrauben; b) der matte Schimmer v. Wissen; 2. min. der Glimmer.

to glĭmpse, I. i. schimmern, blinken. II. t. Am. flüchtig sehen. **~,** s. 1. der Lichtblick, Schimmer, Lichtstrahl, (schwache) Schein, Flimmer; **~** of hope, der Hoffnungsstrahl; 2. der flüchtige Blick; to give s.o. a **~** of s.t., j. einen Blick in etw. thun lassen; 3. fig. a) das kurze Vergnügen; b) die schwache Ähnlichkeit, der Schimmer.

to glĭnt, i. Sc. strahlen (durch eine Ritze). **~,** s. Sc. 1. der Strahl (durch eine kleine Öffnung); 2. der Blick.

glĭst, min. der Glimmer.

to glĭs'tẹn, i. strahlen, glänzen, glitzern; all that **~s** is not gold, vgl. to glitter.

to glĭs'tẹr, i. s. to glisten. **~,** s. 1. der Glanz, Schimmer; 2. s. lyster.

to glĭt'tẹr, i. glitzern, schimmern, glänzen; all that **~s** is not gold, prv. es ist nicht alles Gold, was glänzt.

to glōam, i. provinc. dämmern. **~'ĭng,** das Zwielicht.

to glōar [auch ō], i. provinc. (at s.t., auf etw.) hinschielen; verwundert anstarren.

to glōat, i. 1. † glotzen, starren (upon, auf); 2. (over, auch on) mit gierigen Blicken verschlingen; sich weiden an; scheel sehen auf.

† **glō'bạrd,** s. glow-worm.

glō'bạted, glō'bạte, glōbed, a. kugelförmig, kugelig, rund.

glōbe, 1. a) die Kugel; **~** of the eye, der Augapfel; b) die Erdkugel, der Erdball; c) der (künstliche) Globus; terrestrial **~,** der Erdglobus; celestial **~,** der Himmelsglobus; 2. der Haufe. **~'-am'aranth,** bot. der Kugelamarant, die rote Immortelle *(gomphrēna globōsa).* **~'-an'imal,** zo. der Kugelwurm, das Kugeltier *(volvox).* **~'-dai'sy,** bot. die Kugelblume *(globularia).* **~'-fish,** zo. 1. der Kröpfer od. Vierzähner *(tetrŏdon);* 2. der Igelfisch *(diŏdon).* **~'-flow'er, ~'-ranun'culus,** bot. die Engelblume, Kugelranunkel *(trollius europæus).* **~-thistle,** die Kugeldistel *(echĭnops).* **~-trotter,** sl. der Bummler.

glọbōse', **glō'bous,** a. kugelförmig, kugelig, kugelrund.

glọbŏs'ĭty, die Kugelförmigkeit, das Kugelrunde.

glŏb'ūl‖ạr, ~ous, a. kugelförmig. **~ạrness, ~ọusness, glŏbūlär'ĭty,** s. globosity.

glŏb'ūl‖e, ~ĕt, 1. das Kügelchen; 2. med. das Blutkörperchen.

† **glō'by,** a. kugelförmig.

to glŏm'ẹrāte, t. (zusammen)ballen, häufen, knäueln. **~,** a. bot. knäuelförmig.

glŏmẹrā'tion, die Zusammenballung.

glŏm'ẹr‖ous, a. † knäuelig, geballt. **~ule,** bot. der Blütenkopf.

glōōm, 1. das Dunkel, Düster, die Düsterkeit; 2. fig. die mißmutige Stimmung, Schwermut, der Trübsinn. **to ~,** I. i. 1. a) dunkel scheinen, dämmern; b) dunkel, düster sein od. werden; 2. a) trübe blicken; b) trübsinnig, schwermütig sein. II. t. (ver)düstern, verdunkeln.

glōō'm‖ĭness, 1. die Dunkelheit, Düsterkeit; 2. a) das finstere Wesen, der Mißmut; b) die Schwermut, der Trübsinn. **~y,** a. (**~ĭly,** adv.) 1. a) dunkel, düster (auch fig.); b) trübe, dämmerig; 2. finster, mißmutig, trübsinnig, schwermütig.

glōre [auch ō], a. provinc. fett.

† **glōrĭfā'tion** [auch ō], die (Selbst-)Verherrlichung, Prahlerei.

† **glō'rĭed** [auch ō], p.a. verherrlicht, gefeiert.

glōrĭfĭcā'tion [auch ō], die Verherrlichung.

to glō'rĭfy [auch ō], I. t. verherrlichen, preisen, erheben; bibl. in den Himmel aufnehmen. II. i. Am. prahlen (over, mit).

glō'rĭole [auch glŏ'], der (kleine) Strahlenkranz.

glō'rĭous [auch glŏ'], a. (**~ly,** adv.) 1. a) herrlich (bes. v. himmlischer Herrlichkeit); erhaben; b) glorreich; berühmt; c) wonnevoll; prächtig, herrlich; **~ly** (od. **~**) drunk, fam. berauscht, selig; 2. hell strahlend. **~nĕss,** die Herrlichkeit.

glō'ry [auch glŏ'], 1. der Ruhm, Preis, die Ehre; * we left him alone with his **~,** wir verließen ihn in seinem Ruhme, hum. wir ließen ihn allein; 2. die Herrlichkeit, der Glanz; 3. theol. die himmlische Herrlichkeit, (ewige) Seligkeit; 4. die Glorie, Strahlenkrone, der Heiligenschein; fig. der Nimbus; 5. † die Ruhmredigkeit, Prahlerei, Ehrsucht; der (edle) Ehrgeiz. **to ~,** i. 1. bibl. sich freuen; 2. (in) frohlocken über; sich einer Sache rühmen; prahlen mit; stolz sein auf.

to glōse, s. to gloze.

A. **glŏss** [fast ȧ], der Glanz; to set a **~** upon = to **~.** **to ~,** t. 1. glänzend machen, Glanz geben; 2. (to **~** over) (einer Sache) einen glänzenden Anstrich geben; beschönigen, bemänteln. **~'ĭng,** die Appretur (v. Stoffen), der Glanz.

B. **glŏss** [fast ȧ], 1. die Glosse; Anmerkung; Auslegung; 2. die künstliche,

Digitized by Google

falſche Deutung. **to ~**, t. u. i. (mit upon) **1.** auslegen, gloſſieren, kommentieren; **2.** (falſch) deuten, Bemerkungen machen über, Anſpielungen machen auf. **glǫssà'rjal**, a. ein Gloſſar od. die Sprache betr. **glŏs'sar‖ist (glŏs'seṛ, † glŏs'sist)**, der Gloſſator, Erklärer, Ausleger. **~y**, das Gloſſar, Wörterbuch. **glŏs'sjnĕss**, der Glanz; die Glätte. **glǫssŏg'rąph‖eṛ**, der Gloſſenſchreiber. **~y**, die Worterklärung. **glŏssǫ‖grăph'jcal**, a. gloſſographiſch. **~lŏg'jcal**, a. gloſſologiſch. **glǫssŏl'ǫg‖ist**, der vergleichende Philolog. **~y**, die vergleichende Philologie. **glǫssŏt'ǫmy**, med. der Zungenſchnitt. **glŏs's‖y**, a. (**~jly**, adv.) glänzend, glatt; fig. ſcheinend, ſcheinbar. **Glŏ's'teṛ, Glŏus'teṛ, Glŏces'teṛ**, für **Glŏuces'teṛ**, eSt. **glŏt'tal**, a. die Stimmritze (**glŏt'tjs**) betr. **glŏttǫlŏg'jcal &c.**, ſ. glossol .... **to glōūr**, ſ. to gloar. **to glōūt**, i. glotzen (t. anglotzen); finſter blicken. **glŏve**, der Handſchuh (früher oft als Pfand der Geliebten vom Ritter am Helm getragen); to throw down the ~ (to s.o., jm.) den (Fehde-)Handſchuh hinwerfen; to take up the ~, die Forderung annehmen; to be hand and ~, fam. ſehr vertraut ſein. **to ~**, t. (die Hand mit einem Handſchuh) bedecken. **~'lęss**, a. ohne Handſchuhe. **glŏve'‖-box**, der Handſchuhkaſten. **~-clasp**, der Handſchuhſchluß; der Handſchuh(zu)knöpfer. **~-leather**, das Handſchuhleder. **~-money, ~-silver**, das Ehrengeſchenk, Trinkgeld. **~-stick, ~-stretcher, ~-widener**, der Handſchuhweiter. **~-ties, ~-fasteners**, (elaſtiſche) Handſchuhhalter. **glŏv'eṛ**, der Handſchuhmacher, Beutler. **~'s stitch**, med. die Beutlernaht. **to glōw**, **I.** i. glühen; erglühen. **II.** t. † erglühen machen. **~**, s. das Glühen; die Glut. **~'-worm**, zo. der Glühwurm *(lampȳris)*. **to glōw'eṛ**, i. finſter blicken; ſtieren; (at s.o., j.) böſe anblicken. **glǫxĭn'ją**, bot. die Gloxinie. **glōze (glō'zing)**, die gleißneriſche Rede; (betrügliche) Schmeichelei; Redensarten. **to ~**, **I.** i. gleißneriſch reden, ſchöne Worte machen (on, upon, über). **II.** t. † (over) einen Anſtrich geben; beſchönigen. **glûe**, der Leim; liquid ~, flüſſiger Leim; ~ of bones, der Knochenleim. **to ~**, t. leimen, kleben; fam. zuſammenleimen, feſt verbinden; heften (an). **~'-boiler**, der Leimſieder. **~'-pot**, der Leimtopf. **glû'‖eṛ**, der Leimer. **~ey**, a. leimig, klebrig, zähe. **~jnĕss (~eynĕss)**, die Klebrigkeit, Zähigkeit. **~jsh**, a. leimig, klebrig, zähe. **glŭm**, a. **1.** (~'-looking) ſauer (ausſehend); **2.** mürriſch, verdrießlich. **glûmā'ceous** [shus], **glû'm‖al, ~ous**, a. bot. ſpelzig. **glûme**, bot. die Spelze, Klappe, der Balg. **glŭmp, glŭm'pjsh**, a. ſl. mürriſch, verdrießlich. **glŭm'py**, a. **1.** ſ. glump; **2.** ſl. bedruſelt. **to glŭt** (~tęd, ~tęd), t. **1.** verſchlingen; **2.** ſättigen, überſättigen; überfüllen, überladen; to ~ the market, den Markt (mit einer Ware) überfüllen; to ~ one's eyes, ſeine Augen weiden; to ~ one's revenge, ſeine volle Rache üben; ſein Mütchen kühlen. **~**, s. **1.** das, was verſchlungen wird, der Fraß; **2.** a) die Sattheit; b) der Überfluß, die Überfülle; Überfüllung; **3.** das Verſtopfende. **glû'‖tęn**, chem. der Kleber, Leimſtoff. **to ~tjnāte**, t. (an- od. zuſammen)leimen od. kleben. **glûtjnā'tiǫn**, das (Zuſammen-)Leimen od. Kleben. **glû'tjn‖ątive**, a. klebrig, leimend; zuſammenheilend. **~oūs**, a. klebrig, leimartig, zähe. **~oųsnĕss, glûtjnŏs'jty**, die Klebrigkeit ꝛc. **glŭt'tǫn**, **1.** a) der Freſſer, Schwelger, Schlemmer; b) der Unerſättliche, Vielfraß; **2.** zo. der Vielfraß *(ursus gulo)*. **to ~īze**, i. freſſen, ſchwelgen, praſſen. **~oūs**, a. gefräßig, ſchwelgeriſch. **~y**, die Gefräßigkeit, Schwelgerei, Völlerei. **glû'y**, ſ. gluey. **glўç'eṛine**, chem. das Glycerin (Ölſüß). **to ~**, t. mit Glycerin beſtreichen. **glўcō'nją, glўcŏn'jc** [auch glį], a. glykoniſch (Versmaß). **glўph**, arch. der Schlitz, Rinnenſtreif. **~'jc**, a. glyphiſch. **glyphŏg'rąphy**, die Glyphographie (Herſtellung holzſchnittähnlicher Platten auf galvaniſchem Wege). **glўp'tjc**, **I.** a. glyptiſch, die Steinſchneidekunſt betr.; mit eingeſchnittenen Figuren verziert. **II.** s. (meiſt **~s**, pl.) die Steinſchneidekunſt. **glўptǫgrăph'jc**, a. glyptographiſch. **glyptŏg'rąphy**, die Gemmenkunde. **glyptǫthē'cą**, die Glyptothek (Sammlung v. Statuen). **G. M.**, für grand master. **† to gnärl**, i. knurren, brummen, murren. **gnărled** [auch när'lęd], a. knorrig. **to gnăsh**, t. (one's teeth) u. i. (mit den Zähnen) knirſchen. **gnăt**, die Mücke; to strain at a ~, bibl. Mücken ſeigen. **~'ling**, das Mückchen. **gnăt'‖-like**, a. mückenartig. **~-snapper**, zo. der Fliegenſchnäpper *(muscicăpa)*. **~-strainer**, der Mückenſeiger, Kleinigkeitskrämer. **~-worm**, die Mückenlarve. **gnąthŏn'jc(ąl)**, a. ſchmarotzeriſch. **to gnâw** (~ed, ~ed, † gnâwn), t. u. i. nagen. **~'eṛ**, der Nager; das Nagende. **gneīss**, min. der Gneiß. **gnōme**, **1.** der Gnom, Erdgeiſt; **2.** die Gnome, der Sinnſpruch. **gnŏm'jc(ąl)**, a. gnomiſch, denkſpruchartig. **gnŏmǫlŏg'jc(ąl)**, a. gnomologiſch. **gnǫmŏl'ǫgy**, die Sammlung von Denkſprüchen. **gnō'mǫn**, der Zeiger an der Sonnenuhr. **gnǫmŏn'jc**, **I.** (**~ąl**) a. (**~ąlly**, adv.) gnomoniſch. **II. ~s**, s. pl. die Gnomonik, Sonnenuhrkunſt. **gnŏs'tjc**, **I.** s. der Gnoſtiker. **II.** a. gnoſtiſch. **gnŏs'tjcįsm**, die Lehre der Gnoſtiker (Sekte des 2. Jhs.). **gnōō, gnū**, zo. das Gnu *(antilōpe gnu)*. **to gō** (wĕnt, gŏne), **I.** i. **1.** gehen, ſich (fort)bewegen (v. jeder Bewegung; to ~ to America, nach Amerika reiſen; to ~ on horseback, reiten); to let ~, gehen laſſen (fig. jm. etw. erlaſſen); loslaſſen; I shall not ~ (to) that length, ſo weit werde ich nicht gehen; **2.** a) ab- od. fortgehen; b) (v. Waren) abgehen (ſich verkaufen); c) (v. Münzen) in Umlauf ſein, gelten; the report ~es, es geht das Gerücht (es iſt im Umlauf); **3.** a) in Gang (Bewegung) ſein od. kommen; here ~es, jetzt geht's los! wohlan! ſei's gewagt! to set ~ing, in Gang ſetzen; to keep ~ing, im Gange erhalten; b) gehen (v. einer Melodie, einen beſtimmten Tonfall haben); c) läuten (von Glocken); gehen, ſchlagen (v. Uhren); **4.** einen Verlauf nehmen, verlaufen; as things ~, wie die Dinge einmal gehen (od. ſtehen); things (od. matters) ~ very ill (well) with him, es ſteht ſchlecht (gut) mit ihm; as the world ~es, fam. wie es (nun einmal) in der Welt iſt (od. zugeht); how ~es the world? was giebt es Neues? how ~es the world with you? † how ~es it? wie geht es Ihnen? * how ~es the night? wie weit iſt die Nacht vorgerückt? **5.** ſich erſtrecken; reichen; führen (to, nach, bis an); to ~ a long way, zum Ziele führen; kind words ~ a long way, ein gutes Wort findet einen guten Ort; as far as that ~es, ſo weit das geht, was das anbetrifft; wenn man nicht zu viel verlangt; **6.** a) ſich an etw. machen, im Begriff ſein etw. zu thun, etw. thun wollen (vgl. ~ing); don't ~ saying, ſage nicht (immer); to ~ fishing (od. a-fishing), fam. to ~ fish, fiſchen gehen; **7.** a) in einen Zuſtand geraten, werden; to ~ bad, ſchlecht (faul) werden; to ~ mad, toll werden (nicht bloß v. Hunden), überſchnappen; to ~ white, erbleichen; b) ſich irgend wie verhalten; to ~ unpunished, ungeſtraft bleiben (davon kommen); to ~ wrong, fehl gehen; ſich irren, unrecht haben; auf Abwege geraten; com. fallieren; c) verfahren; to ~ according to the times, ſich nach der Zeit richten, ſich in die Zeit ſchicken; to ~ contrary to, handeln gegen; d) (in einer Eigenſchaft) auftreten als; to ~ bail, als Bürge eintreten, Bürge werden; to ~ (s.one's) security, gutſagen für; **8.** a) zu Grunde gehen, verfallen; ſchwach werden; b) (von Fleiſch) angehen, riechend werden; c) verſcheiden, ſterben; **9.** Am. vulg. ſchmecken: that ~es good, das ſchmeckt gut; **10.** to ~ about, 1. einen Umweg machen; 2. unternehmen, vorhaben; verfahren; thus to ~ about! ſo zu handeln! to ~ about (with s.t., mit etw.) fertig werden; 3. mar. durch den Wind wenden; ~ about your business! geh! bekümmere dich um deine Sachen! to ~ abroad, 1. ausgehen; 2. auf Reiſen gehen; 3. bekannt (ruchbar) werden. to ~ after, folgen, hinterhergehen, nachgehen, nachlaufen; fig. zu erlangen ſuchen. to ~ against, 1. ausziehen gegen; widerſtehen; 2. zuwider ſein; zum Schaden gereichen; vgl. grain, stomach. to ~ ahead, vorwärts gehen; Fortſchritte machen; ~ ahead! vorwärts! **~-ahead'**, als a. vorwärts ſtrebend; a ~-ahead man, ein Fortſchrittsmann. **~-ahĕad'ĭsm** (Am. **~-ahĕad'jtjvenĕss**), der Fortſchritt, die rührige Strebſamkeit. to ~ along, fortgehen; to ~ along with s.o., j. begleiten; es mit jm. halten, ſeine Anſicht teilen; as we ~ along, unterwegs; to ~ smoothly along, leicht von ſtatten gehen, guten Fortgang haben; ~ along by him, geh an ſeinem Hauſe vorbei; ~ along! fam. geh deiner Wege! pade dich! to ~ ashore, landen; **~-ashores'**,

Digitized by Google

pl. mar. sl. Feiertagskleider. to ~ aside, auf die Seite gehen; fig. irre gehen. to ~ astray, sich verirren; fig. einen Fehltritt thun, sündigen. to ~ asunder, von= od. auseinander gehen. to ~ at large, frei herumgehen; in Freiheit gesetzt, von einer Anklage frei gesprochen sein. † to ~ athwart, verkehrt, verloren gehen. to ~ away, 1. weggehen, abreisen; 2. davon kommen; they shall not ~ away with it so, so sollen sie nicht wegkommen. to ~ back, 1. zurückgehen; umkehren; 2. in etw. zurückkommen; 3. zurücktreten (from one's word, sein Wort zurücknehmen); 4. Am. (on s.o.) j. verlassen; sich gegen j. kehren. to ~ backward, rückwärts od. zurück gehen; fig. den Krebsgang gehen. to ~ before, vorhergehen vor; fig. den Vorrang haben. to ~ behind, hinterhergehen, folgen. to ~ between, zwischen od. in der Mitte gehen; fig. vermitteln, sich ins Mittel schlagen. to ~ beyond, 1. über etw. hinausgehen, weiter gehen (als); things are gone beyond remedy, diesen Dingen läßt sich nicht mehr abhelfen; 2. übertreffen; übersteigen; * überlisten. to ~ by, 1. vorbei= od. vorübergehen; to ~ by the lee, mar. den Wind verlieren; vgl. board; 2. zu etw. kommen; to ~ by the worst, den kürzeren ziehen; 3. gelten; to ~ by the name of R., den Namen R. führen; 4. übergehen; 5. verschmerzen; to ~ by the loss, den Verlust geduldig ertragen; 6. sich nach etw. richten; no pattern to ~ by, kein Muster zur Nachahmung. to ~ by', 1. vergehen, verfließen; in times gone by, in verflossenen (früheren) Zeiten; 2. sich entziehen; 3. Am. vorsprechen (bei jm.). to ~ deep, fig. tief eindringen, zu Herzen gehen. to ~ down, 1. a) hinuntergehen, hinabgehen; nach Hause reisen; to ~ down into the country, auf das Land reisen; to ~ down a river, stromabwärts fahren; b) niedersinken; to ~ (down) on one's knees, auf die Knie sinken, hinknien; c) untergehen; 2. a) niedergehen; sinken, abnehmen, (vom Wasser) verlaufen; his heart went down, der Mut sank ihm; b) (vom Preise) abschlagen, fallen; 3. a) verschluckt werden; b) gebilligt od. angenommen werden, gefallen; any thing will ~ down with him, er läßt sich alles einreden od. bieten. to ~ far, weit gehen; viel beitragen; (with s.o., bei jm.) viel gelten; großen Einfluß (auf j.) ausüben. to ~ for, 1. nach etw. gehen, auf etw. losstürzen; etw. (j.) herbeiholen; zu einem bestimmten Zwecke ausgehen; to ~ (for) a walk (a drive, Am. a cruise), einen Spaziergang (eine Spazierfahrt) machen, spazieren gehen (fahren); to ~ for a soldier, gehen um als Soldat zu dienen, unter die Soldaten gehen; 2. für etw. gelten, gehalten werden; to ~ for a wit, für einen klugen Kopf gelten; to ~ for nothing, für nichts gelten, nicht in Betracht kommen; 3. gut ausfallen; the verdict ~es for him, der Spruch ist ihm günstig; 4. Am. für etw. sein od. stimmen. to ~ forth, hervorgehen; sich zeigen, sich verbreiten. to ~ forward, 1. vorwärts gehen, vorschreiten; fortfahren; fortschreiten, Fortschritte machen; emporkommen; 2. vor (sich) gehen, sich ereignen; to ~ forward to, übergehen zu. to ~ from, weggehen, abgehen von; to ~ from the matter in hand, von der Sache abschweifen; to ~ from a thing, eine Sache in Abrede stellen. to ~ in black, sich schwarz tragen, schwarz gekleidet gehen; to ~ in fashion, nach der Mode gehen; money ~es in s.t., das Geld geht für etw. darauf. to ~ in, 1. a) hineingehen, hineintreten; b) sl. drauf losgehen; sich (in einen Wettkampf) einlassen; den Kampf aufnehmen; (beim Cricket) die Verteidigung (des Mals) übernehmen; c) to ~ in for s.t., sich bewerben um; sich ernstlich auf ein Studium od. Geschäft legen; entschieden für etw. stimmen; to ~ in for a parson, ein Pfarrer werden wollen, Theologie studieren; to ~ in for an examination, ins Examen gehen, sich einer Prüfung unterziehen; 2. (v. einer Nachricht) eingehen, einlaufen. to ~ in and out, ein= u. ausgehen; bibl. wandeln. to ~ into, 1. hineingehen in; gehen nach; 2. sl. auf j. losschlagen, j. ernstlich angreifen; 3. sich auf etw. werfen, einlassen; etw. vornehmen, anfangen; to ~ into business, ein Geschäft anfangen; to ~ into line, mil. Linie formieren; to ~ into mourning, Trauer anlegen; to ~ into housekeeping, eigene Haushaltung beginnen; to ~ (deep) into a question, eine Frage (eingehend) behandeln; to ~ into a decline (consumption), die Schwindsucht (Auszehrung) bekommen; to ~ into an opinion, eine Meinung annehmen, einer Ansicht beipflichten. to ~ low, niedergehen, sinken. to ~ near, 1. sich nahen, nahe sein; 2. nahe gehen (zu Herzen gehen); 3. etw. beinahe herbeiführen, fast veranlassen; he will ~ near to lose it, er wird es wohl verlieren. † to ~ of (für on) message, auf Botschaft gehen; what's gone of him? fam. was ist aus ihm geworden? to ~ off, 1. abgehen; weggehen, fortgehen, davongehen; durchgehen; sich verheiraten; 2. Abgang finden (v. Waren), abgehen; 3. losgehen (v. Gewehren); explodieren (v. Pulver ꝛc.); 4. mit Tode abgehen, sterben; verdorren; 5. (plötzlich in einen Zustand) verfallen; to ~ off (into hysterics), in Krämpfe fallen; 6. (von einem Plane ꝛc.) nicht zur Ausführung kommen; 7. ablaufen, vor sich gehen, von statten gehen; davonkommen. to ~ on horseback, reiten; to ~ on a journey, eine Reise antreten; to ~ on an embassy, eine Gesandtschaft übernehmen; to ~ on the highway, Straßenräuber werden; to ~ on the stage, auf die Bühne gehen (Schauspieler werden); to ~ on the town, auf den Strich gehen (als Lustdirne); to ~ on half-pay, sich auf halben Sold setzen lassen; to ~ on tick, fam. auf Pump leben, pumpen; I am now ~ing on my fourth month, ich beginne jetzt meinen vierten Monat; she ~es on that, sie baut darauf. to ~ on, 1. angehen (v. Kleidern), angezogen werden können; 2. vorwärts gehen, fort= od. weitergehen; the months had gone on, die Monate waren vorgeschritten; a year had gone on, ein Jahr war verstrichen; 3. a) fortfahren (with, mit); to ~ on increasing, immer mehr zunehmen; ~ on! fahre nur so fort! Unsinn! Blech! b) fortdauern; 4. a) vor sich gehen, stattfinden; von statten gehen, seinen (guten) Fortgang haben; b) Erfolg haben; 5. fam. (leidenschaftlich) auftreten, sich benehmen, sich gebärden; to ~ on at s.o., j. auszanken. to ~ out, 1. a) hinausgehen; abreisen; ausgehen; (v. einem Schiffe) auslaufen; b) in Gesellschaft gehen; c) sl. aufs Mausen gehen; 2. a) hinaustönen, erschallen; b) bekannt werden; 3. a) ausgehen (vom Feuer), erlöschen; b) zu Ende gehen; sterben; c) (ent)weichen, (ver)schwinden; d) aus der Mode kommen; to ~ out of one's way, sich verirren; aus dem Wege gehen; einen Umweg machen, sich besondere (od. alle erdenkliche) Mühe geben; to ~ out of kind, aus der Art schlagen; seinem Charakter zuwider handeln; to ~ out of one's mind, außer sich geraten; verrückt werden; s.t. ~es out of my head, etw. entfällt mir; to ~ out of o.s., aus sich herausgehen. to ~ over, 1. i. a) hinübergehen, (über einen Fluß) übersetzen; b) übergehen (zu einer Partei); auf j's. Seite treten; übertreten (zu einer anderen Religion); 2. t. a) einer Prüfung unterwerfen, besichtigen, durchmustern; untersuchen, durchsehen, überlesen; b) im Geiste (noch einmal) durchgehen, überdenken. to ~ round, 1. umhergehen; 2. sich (um)drehen; 3. sich abrollen. to ~ through, 1. durchgehen; 2. (Gefahren ꝛc.) bestehen, durchmachen; to ~ through the mill, viel durchmachen, durch Schaden klug werden; 3. durchlesen. to ~ through, eine Sache zu Ende führen, ausführen; to ~ through with a business, eine Sache durchsetzen. to ~ to, 1. a) zu, nach etw. hingehen; * to ~ to the world, sich verheiraten; ~ to Guinea! ~ to Jericho! fam. geh hin, wo der Pfeffer wächst! geh zum Henker! to ~ to sea, in See stechen; to ~ to service, in Dienst gehen; b) zu etw. schreiten; etw. wagen; he had to ~ to the country, er mußte sich einer Neuwahl unterwerfen; to ~ to expenses, sich in Unkosten stürzen; to ~ to law, vor Gericht gehen; sein Recht suchen; to ~ to law with s.o., j. verklagen; to ~ to a price, einen (hohen) Preis anwenden; I won't ~ to the price of it, so viel wende ich nicht daran; to ~ to war, Krieg anfangen; to ~ to work, ans Werk gehen, (auch: geschickt, verkehrt ꝛc.) anfangen; c) in etw. übergehen, zu etw. werden; to ~ to loss, verloren gehen; to ~ to pieces, in Stücke gehen, verfallen; to ~ to ruin (to waste), in Verfall geraten; 2. auf etw. (ein Ganzes) gehen, einen Bestandteil ausmachen. † to ~ to, rüstig weiter gehen; ~ to! wohlan! geh! (Abweisung). to ~ together, 1. zusammengehen od. kommen, sich versammeln; 2. gleichen Schritt halten; zusammenpassen; 3. fam. zusammengeraten, (by the ears) sich raufen. to ~ under, 1. übernehmen, sich einer Sache unterziehen; 2. to ~ under the name of ..., unter dem Namen ... gehen od. bekannt sein; to ~ under an ill report, einen üblen Ruf haben. to ~ under, untergehen; unterliegen. to ~ up, 1. a) hinaufgehen, hinaufsteigen; steigen (v. Preisen); b) hin(auf)reisen; 2. (for s.t.) sich um etw. bewerben; to ~ up and down, hin u. her gehen; herumstreichen. to ~ upon, s. to ~ on. to ~ with s.o., mit jm. gehen, j. begleiten, geleiten; es mit jm. halten; to ~ with s.t., zu etw. passen; to ~ with the life, mit dem Leben entkommen; to ~ with child (* with fruit),

Digitized by Google

schwanger gehen; to ~ with young, trächtig sein; to ~ with the stream, der Strömung folgen; to ~ with the wind, mar. vom Winde getrieben werden. to ~ without s.t., (einer Sache) entbehren, entraten, etw. nicht haben (können); sich ohne etw. behelfen; to ~ without day, law, abgewiesen werden; ~ without! laß es bleiben! **II.** t. **1.** gehen; to ~ a journey (pilgrimage), eine Reise (Pilgerfahrt) machen; to ~ a pace, einen Schritt gehen; to ~ a great way, großen Einfluß haben, bedeutend (zu etw.) beitragen; to ~ one's own way, seinem eigenen Kopfe folgen; ~ your ways! geh deiner Wege! to ~ the whole length of a business (the whole figure, sl. the whole hog, hum. the entire animal), durchschlagende Maßregeln ergreifen; nicht auf halbem Wege stehen bleiben; etw. bis zu Ende durchführen; to ~ halves, zur Hälfte gehen od. mit jm. teilen; to ~ shares, teilen; to ~ it, sl. tüchtig drauf los gehen, flott leben; es toll treiben; ~ it! frisch drauf! immer zu! to ~ it blind, Am. sich unbesonnen auf etw. einlassen; to ~ it strong, sl. entschlossen vorgehen od. auftreten; tüchtig lügen; **2.** fam. (die Stunden) schlagen (v. der Uhr).

gō, s. fam. **1.** a) der Gang, Lauf, die Art u. Weise des Gehens (auch fig.); b) die Fähigkeit zu laufen, Schnelligkeit, Zugkraft (eines Pferdes ꝛc.); full of ~ and grit, voll Schwung u. Witz; **2.** a) (was auf einmal geschieht) der Gang; die Runde, das Spiel; to have a ~ at a thing, einen Versuch mit etw. machen; b) (was vor sich geht) der Zufall, das Ereignis, die Geschichte; there's a (pretty) ~, iron. das ist eine schöne Bescherung; they had a fine ~ of it, sie hatten einen Hauptspaß; c) die herrschende Mode, Sitte; 'tis the ~, das ist der Welt Lauf, so geht's; it is no ~, es geht nicht; he is no ~, mit ihm ist nichts los; quite the ~, ganz üblich, gäng und gebe; ganz modern; d) (high ~) die (ausgelassene) Lustbarkeit, der lärmende Scherz; e) a ~ of rum, ein Glas Rum; f) the little ~, das Vorexamen (in Cambridge); the great ~, das Hauptexamen, Baccalaureatsexamen.

gōad, der Stachelstock, Treibstock (für Ochsen). to ~, t. anstacheln; (an)treiben, drängen.

gōal, **1.** das Mal, Grenzmal (bes. einer Rennbahn); **2.** der Zweck; das Ziel, Ende.

gōat, die Ziege, Geiß; he'-~ (bil'ly-~), der Ziegenbock; she-~ (nanny-~), die (weibliche) Ziege; Siberian ~, das wilde Schaf, Muflon *(ovis ammon)*. ~'-chafer, zo. der Brachkäfer *(melolontha solstitiālis)*. ~'-fig, die wilde Feige. ~'-fish, zo. der Drückerfisch *(balistes capriscus)*. ~'-herd, der Ziegenhirt.

gōa'tįsh, a. (~ly, adv.) bockig: **1.** nach dem Ziegenbock riechend; **2.** * geil, unzüchtig.

gōat'||-marjoram, s. ~'s-beard. ~-milker, ~-sucker, zo. der Ziegenmelker, die Nachtschwalbe *(caprimulgus)*. ~'s-bane, bot. eine Art Eisenhut *(aconītum)*. ~'s-beard, bot. der Bocksbart *(tragopōgon)*. ~-skin, das Ziegenfell; der Schlauch. ~'s-milk, die Ziegenmilch. ~'s-rue, bot. die Geißraute *(galēga)*. ~'s-stones, provinc. das Knabenkraut *(orchis)*. ~'s-thorn, bot. der Bocksdorn *(astragălus tragacantha)*. ~-weed, bot. die Herzblume *(caprarìa)*.

gŏb, fam. **1.** († ~'bęt) a) der Bissen, Happen, Mundvoll; b) der Klumpen; **2.** das Maul; **3.** min. (~'bing, ~'stŭff) der Versatz. to ~ (~bed, ~bed), t. sl. ausspeien.

to gŏb'ble (to gŏb'bęt), I. t. gierig (hinein)schlingen; to ~ down, verschlingen; to ~ up, auffressen. **II.** i. kollern (wie der Truthahn). ~, s. das Kollern; sl. das Maulwerk.

gŏb'blęr (gŏb'ble-gut, sl.), der gierige Schlinger, Fresser; Am. der Truthahn.

gō'-bętweēn, die Zwischenperson, der Unterhändler; Kuppler.

Gō'bi, die asiat. Wüste Gobi.

gŏb'lęt, der Becher, die Trinkschale.

gŏb'lĭn, der Kobold, das Gespenst; die Fee, Elfe.

gō'by, zo. die Meergrundel *(gobius)*.

gō-bȳ', das Vorbeigehen; to give a person the ~, j. beiseite lassen.

gō'||-by-the-ground', fam. der Dreikäsehoch. ~-cart, der Laufwagen (für Kinder).

Gŏd, **1.** a) lit. u. fig. (der) Gott; house of ~, das Gotteshaus; ~ is a good man, prv. was Gott thut, das ist wohlgethan; ~ grant! gebe Gott! ~ willing, so Gott will; would to ~! wollte Gott; ~ knows, ~ wot, Gott weiß; ~ bless me! for ~'s sake! † ~ a mercy (~ have mercy)! um Gottes willen! ~ forbid! behüte Gott! † ~ 'ield (od. yield you), Gott lohne es euch; ~ speed (you), Gott geleite (fördere) dich! full of the ~, voll (des süßen) Weines; b) oft ausgelassen: so help me (God); **2.** gods (klein), pl. die Zuschauer in der obersten Galerie, das Paradies, der Olymp (im Theater). to ~ (~ded, ~ded), t. * vergöttern.

Gǫdăm' (God damn), Spitzname der Engländer.

† **gŏd'**-bote, die Kirchenbuße.

gŏd'||chīld, der Pate, Täufling. ~-dāu*ghtęr*, die Pate.

Gŏd'dąrd, Gotthard (MN.).

† **Gǫd-dĕn'** (God[g]igoden, God ye goddden), int. (Gott gebe euch) guten Abend.

gŏd'dęss, die Göttin. ~-like, a. u. adv. einer Göttin gleich.

gŏd'fāthęr, **1.** der Taufzeuge, Pate; to stand ~, Gevatter stehen (to a child, bei); sl. die Zeche bezahlen; **2.** sl. der Geschworene.

gŏd'-fearing, p.a. gottesfürchtig.

Gŏd'frey, Gottfried (MN.).

Gŏd(g)įgǫdĕn', s. God-den.

Gǫdī'va, FN.

gŏd'||hĕad, die Gottheit: **1.** die göttliche Natur; **2.** das göttliche Wesen. ~lęss, a. gottlos, atheistisch; lasterhaft. ~lęssnĕss, die Gottlosigkeit. ~līke, a. **1.** gottähnlich, göttlich; gottgleich; **2.** fromm (vgl. ~ly); the ~like, pl. die Gottseligen, Pietisten, Puritaner. ~likeness, die Gottgleichheit. ~lĭnĕss, die Gottseligkeit, Frömmigkeit. ~ling, der junge Gott. ~ly, a. u. adv. (selten ~lily, adv.) gottselig, gottesfürchtig, fromm, religiös; the ~ly, pl. die Gottesfürchtigen (Puritaner).

gŏd'mŏthęr, die Taufzeugin, Pate, Patin.

gō-dōwn', **1.** der Schluck; **2.** (in Indien) ein Magazin.

† **gŏd's'** acre, der Gottesacker, Kirchhof.

gŏd'sĕnd, der unverhoffte Fund, Glücksfall.

gŏd'||ship, die Gottheit. ~sŏn, der Pate, Täufling. ~spēed, der (Scheide-)Gruß, das Lebewohl. † ~wąrd, adv. gottwärts, zu Gott hin. ~wĭt, zo. die Pfuhlschnepfe *(scolŏpax limōsa)*.

Gŏd'wĭn, s. Goodwin.

Gǫdyēld', **Gǫdyiēld'**, s. unt. God.

gō'ęr, **1.** a) der Gehende; b) der (Fuß-)Gänger; Läufer; **2.** der Renner (v. Pferden); a safe ~, ein Pferd mit sicherem Gang. * ~-back', der Zurückweichende; * ~-back'ward, der (sittlich) Zurückgehende. * ~-between', s. go-between.

gŏff, **1.** s. golf; **2.** † der Dummkopf, Tölpel.

Gōg, bibl. MN., auch für den Antichrist. ~ und Mā'gǫg, zwei Statuen in der Guildhall v. London.

to gŏg'gle, i. fam. glotzen, stieren. ~, s. **1.** das Glotzen, der starre Blick; **2.** ~s, pl. die Staubbrille; die Scheuklappen (für Pferde). ~-eye, das Glotzauge. ~-eyed, a. glotzäugig.

Gōg'mągōg Hill, ein Hügel bei Cambridge.

† **gŏgs-wōuns'**! (God's wounds!) int. bei Gottes Wunden!

gō-in', fam. der Angriff.

gō'įng, I. p.a. **1.** a) gehend; ~, ~, gone! (Worte des Auktionators:) zum ersten, zum zweiten, zum dritten u. letzten (Mal); fig. von etw. sich Entfernendem u. Verschwindendem; b) im Gange (vgl. a-~); to keep ~, im Gange erhalten; what is ~ forward? was giebt es? to set ~, in Gang bringen; the finest business ~, das schönste Geschäft auf der Welt; a ~ concern, ein flott gehendes Geschäft; c) angehend, etw. übelriechend (vom Fleisch); **2.** vorkommend, im Schwange; **3.** im Begriff (stehend); to be ~ to do s.t., nahe daran (od. im Begriff) sein etw. zu thun, etw. thun wollen. **II.** s. **1.** das Gehen; der Gang; **2.** (~ out') die Abreise; **3.** a woman's ~, die (Zeitdauer der) Schwangerschaft; **4.** ~s, pl. bibl. die Handlungen. ~s-forth', pl. Abschweifungen. ~s-on', pl. das Thun u. Treiben; der Vorfall. ~-out' (meist pl. ~s-out'), bibl. **1.** die Grenze, das Ende; **2.** die Reise, der Auszug.

gōi'||tre, ~tęr, med. der Kropf. ~t(ę)red [tęrd], a. **1.** mit dem Kropf behaftet; **2.** od. ~trous, a. kropfartig, kropfig.

gō'lą, arch. das Karnies, die Hohlleiste.

Gǫlcŏn'dą, f. in Indien.

gōld, I. s. das Gold; fig. das Geld, der Reichtum; beaten ~, das Blattgold; native ~, gediegenes Gold; worth one's weight in ~, in jeder Hinsicht gut u. ehrenhaft; ~s, pl. Goldtapeten; ~ of pleasure, bot. der Leindotter *(camelina sativa)*. **II.** adjektivisch: golden. ~'-beater, der Goldschläger. ~-beater's skin', die Goldschlägerhaut. ~-beating, das Goldschlagen, die Goldschlägerkunst. ~-bound, p.a. in Gold gefaßt. ~-cloth, der Goldbrokat.

Gōld'-Coast, die Goldküste.

gōld'||-coin, die Goldmünze. ~-colour, die Goldfarbe. ~-cup, bot. der knollige Hahnenfuß *(ranuncŭlus bulbōsus)*. ~-digger, der Goldgräber. ~-ducats, pl. Gold-Dukaten. ~-dust, der Goldstaub.

gōl'dęn, a. († ~ly, adv.) **1.** golden, aus Gold; ~ calf, das goldene Kalb; ~ fleece, das goldene Vließ; ~ grease, die Ver-

Digitized by Google

fil̈berung der Hände, Bestechung; **2.** goldgelb; **3.** a) glänzend; b) höchst schätzbar, vortrefflich; glücklich; ~ mean, die goldene Mittelstraße; * to buy ~ opinions (from), die gute Meinung (js.) zu gewinnen suchen; ~ age, das goldene Zeitalter. ~-bee'tle, ~-bug', zo. der Sonnenkäfer, das Sonnenkälbchen *(coccinella septempunctāta)*. ~-breast'ed, a. goldbrüstig. ~-club', bot. eine Art Habichtskraut *(hieracium)*. ~-cres'ted wren, zo. das Goldhähnchen *(motacilla regŭlus)*. ~-cup', s. gold-cup. ~-eye', zo. die Quakente *(anas clangŭla)*. ~-finch, zo. der Distelfink, Stieglitz *(fringilla carduēlis)*; fig. ein reicher Mensch. ~-fish', s. gold-fish. ~-flow'er, bot. eine Art Wucherblume *(chrysanthĕmum)*. ~-fly', zo. die Goldwespe *(chrysis)*. ~-hair', bot. das Goldhaar *(chrysocŏma)*. * ~-haired', a. goldhaarig. ~-locks', s. goldy-locks. ~-lung'wort, bot. eine Art Habichtskraut *(hieracium)*. ~-mai'denhair, bot. das Haarmoos *(polytrichum commūne)*. ~-mouse'-ear, bot. eine Art Habichtskraut *(hieracium)*. ~-num'ber, die goldene Zahl (Zahl, die das Jahr des Mondcyklus zeigt). ~-pheas'ant, zo. der Goldfasan *(phasiānus pictus)*. ~-pip'pin, s. gold-pippin. ~-rod', bot. die Goldrute *(solidāgo virgaurĕa)*. ~-rule', math. die Regeldetri. ~-sam'phire, bot. eine Art Alant *(inŭla crithmifolia)*. ~-sax'ifrage, bot. das Milzkraut *(chrysosplenium)*. ~-this'tle, bot. die Golddistel *(scolўmus)*. * ~-tressed', a. goldlockig. ~-wasp, s. ~-fly. * ~-winged', p.a. mit goldenen Flügeln. ~(-)yellow, I. a. goldgelb. II. s. 1. das Goldgelb; 2. min. der Antimonglanz, das Schwefelantimon.

gōld'||-fever, das Goldfieber. ~-fields, pl. Goldfelder. ~-finch, 1. zo. der Stieglitz *(fringilla carduēlis)*; 2. sl. das Goldstück. ~-finder, der Goldfinder. ~-finer, der Goldscheider. ~-finny, zo. die kornische Goldmaid *(crenilabrus cornubĭcus)*. ~-fish, zo. der Goldfisch *(cyprīnus aurātus)*. ~-foil, die Goldfolie, der Goldschaum. ~-glimmer, min. das Katzengold. ~-hammer, s. yellow-hammer. ~-headed, a. mit goldenem K(n)opf. ~-hilted, a. mit goldenem Griff. ~-hunter, der Goldjäger.

gōl'dje, **1.** Sc. für gold-finch; **2. Gōl'dje** (groß) für Goldsmith.

gōl'ding, der Maulbeerapfel.

gōld'||-lace, die Goldtresse. ~-laced, p.a. mit Goldtressen besetzt. ~-leaf, das Goldblatt, Blattgold.

gōld'lęss, a. ohne Gold.

gōld'||-mine, die Goldmine. ~-mounted, p.a. in Gold gefaßt.

gōld'ney, s. gilt-head.

gōld'||-ore, das Golderz. ~-piece, das Goldstück. ~-pippin, der Goldpip(p)in, Goldapfel. ~-plate, goldenes Tafelgeschirr (als Preis bei Wettrennen). ~-pleasure, s. ~ of pleasure. ~-printer, der Golddrucker. ~-printing, der Golddruck. ~-proof, a. unbestechlich. ~-purple, chem. (Cassius') Goldpurpur. ~-refi'ner, s. ~-finer. ~-searcher, der Goldsucher. ~-seed, bot. das gemeine Kammgras *(cynosūrus cristātus)*. ~-size, der Goldgrund. ~-smith, der Goldschmied; † der Wechsler, Banquier. ~-spangles, pl. Goldflitter. ~-spink, s. ~-finch. ~-stick (in waiting), der (bei feierlichen Gelegenheiten) einen goldenen Stab tragende Oberst der königl. Leibgarde. ~-thread, der Goldfaden, feine Golddraht. ~-washer, der Goldwäscher. ~-washing, die Goldwäsche. ~-weight, das Goldgewicht. ~-wire, der Golddraht.

Gōl'dy, für Goldsmith.

† **gōl'dy**, a. goldig. ~-locks', bot. das Goldhaar *(chrysocŏma)*.

gŏlf, Sc. das Golf(=Treibball)spiel. to ~, i. Golf spielen. ~'ęr, der Golfspieler. ~'-stick, der Ballstock, die Golfkeule.

Gŏl'gotha, Golgatha (Schädelstätte); golgotha (klein), sl. der (Herren=)Hut.

Gọlī'ath, (Riese) Goliath; goliath (klein), zo. der Goliathkäfer *(goliāthus)*.

gọllā'tion, **gŏl'ly**, Am. (bes. Negersprache) für God: Great Golly!

gọmph||ī'ąsis, med. das Wackeln der Zähne. ~ō'sis, die Einfügung (der Zähne).

gŏn'dọl||a, die Gondel; auch v. einem Wagen, Fiaker; Am. das Lastboot. ~ĕt, das Gondelchen.

gŏndọl||ier' (~ēēr'), der Gondolier, Gondelführer.

gŏne, p.a. **1.** a) gegangen; get you ~! mach daß du fortkommst! pack dich! let us be ~, wir wollen fortgehen, uns drücken; he is far ~, es ist weit mit ihm gekommen; far ~ in years, hochbejahrt, betagt; ~ with child, schwanger; b) abgegangen, fort; **2.** a) gestorben, tot; dead and ~, tot u. dahin; b) verdorben, übelriechend (v. Fleischwaren); c) zu Grunde gegangen, verloren; hin, dahin; it is a ~ case (od. vulg. goose) with him, Am. mit ihm ist's aus! vgl. coon; d) desperately ~ on a girl, sl. wahnsinnig verliebt in ein Mädchen; **3.** (~ by') vergangen; ~ is ~, hin ist hin.

gō'n(e)y, Am. sl. der Dummkopf.

† **gŏn'ą||lŏn**, **~nŏn**, das Lanzenfähnchen; Banner.

gŏnfąlọnier', der Fahnenträger; Bannerherr.

gŏng (**gŏng'-gŏng**), der (chines.) Gong (wie eine Pauke geschlagene Metallplatte mit dröhnendem Schalle). ~'-bell, die Tischglocke.

gŏnịŏm'ę||ter, der Goniometer, Winkelmesser. **~try**, die Goniometrie.

gŏnịọmĕt'rịc(ąl), a. goniometrisch.

gŏn'(n)o(k), **gŏn'oph**, sl. der Spitzbube, Gauner.

gŏnorrh(ē)ē'ą, med. der Tripper.

gōōd, a. (comp. better, sup. best) **1.** a) gut; ~ reason, der gute Grund; to see ~, to think ~, für gut, für passend halten; to be in s.one's ~ graces (od. ~ books), bei jm. gut angeschrieben sein; to put a ~ face upon s.t., ein freundliches Gesicht zu einer Sache machen; that is a ~ one! das ist eine gute, ausgezeichnete Person od. Sache! iron. das ist ja herrlich (jamos, stark)! like a ~ one [fam. ~'un], wie nur einer, ganz gehörig, daß es eine Art hat; b) (im relig. Sinne) gut; löblich, religiös; recht, rechtschaffen; tugendhaft, fromm; ~ of heart, gutherzig; as ~ as gold, brav, artig; **2.** gütig, geneigt, wohlwollend; will you be so ~ as to ...? wollen Sie so gütig sein zu ...? **3.** (~ in law) recht, gesetzlich; **4.** gut, heilsam (for, für, gegen); nützlich, dienlich, passend; what is it ~ for? wozu nützt es? a ~ job, ein Glück; what's ~ for Jack, can't hurt Poll, od. what's ~ for the gander is ~ for the goose, prv. was einem recht ist, ist dem anderen billig; **5.** a) tüchtig, tauglich (at, zu), geschickt in; bewährt; zuverlässig; he is as ~ as his word, er hält stets Wort; he is ~ at sums, er kann tüchtig rechnen; ~ for nothing, untauglich, nichts wert, nichtswürdig; a ~(-)for(-)noth'ing fellow, ein Taugenichts; to hold ~, sich bewähren, gelten, Geltung behalten; to make ~, t. (wieder) gut machen, ersetzen, vergüten; (den Erwartungen 2c.) entsprechen; bewahrheiten; beweisen, rechtfertigen; behaupten, durchsetzen; gründen, begründen; bewerkstelligen, erfüllen; pünktlich leisten; einstehen für; etw. überwunden haben, sich wieder erholt haben von; to make ~ one's ground, seinen Posten verteidigen; vorteilhaft sein (for, für); to stand ~, zuverlässig sein; b) com. gut (für eine gewisse Summe 2c.); zahlungsfähig, kreditfähig; sicher; a ~ paper, ein gutes Papier, ein Wechsel v. einem soliden Hause; c) gültig, gangbar (v. Münzen); **6.** a) beträchtlich, viel; reichlich, völlig; he has eighty years ~, er ist volle achtzig Jahr alt; a ~ twenty miles, volle zwanzig Meilen; b) tüchtig, gehörig; a ~ deal, ziemlich viel; a ~ many, ziemlich viele; c) wirklich, unzweideutig; entschieden, ernstlich; in ~ earnest, in vollem Ernste; ganz ernstlich, ganz gehörig; in ~ sooth, in der That, wirklich, wahrhaftig; for ~, ganz u. gar, auf immer; for ~ and all, ein für allemal, für immer.

gōōd, adv. fam. **1.** gut; wohl (well); ~ now! iron. ei, vortrefflich! sehr doch an! nun, wohlan! as ~, ebenso gut; had you not as ~ do it now? thäten Sie nicht ebenso gut daran, es jetzt zu thun? as ~ as, so gut als; so sehr als; as ~ as done, so gut als geschehen; he has as ~ as married her, es ist so gut, als hätte er sie geheiratet; so far so ~, gut also, so weit wäre die Sache gut; **2.** † sehr; ernstlich.

gōōd, s. **1.** a) das Gute; ~ and evil, das Gute und das Böse; to do ~, Gutes thun (bes. anderen); b) die gute Sache, etw. Gutes; c) das (wahre, hochgeschätzte) Gut; d) das Beste, die Wohlfahrt; the public ~, das allgemeine Wohl; for the ~ of mankind, zum Wohl der Menschheit; it is for their ~, es dient zu ihrem Besten; e) die Dienlichkeit, der Vorteil, Nutzen; Profit; I can do no ~ in it, ich kann hierin nichts nützen; it does me ~, es ist mir dienlich; es thut mir wohl; much ~ may it do you, möge es Ihnen vielen Nutzen bringen; wohl bekomme es Ihnen; what ~ will it do you? was wird es Ihnen helfen? for no ~, mit keiner guten Absicht, nichts Gutes im Schilde führend; to the ~, zum Vorteil; zum Gewinne dienend; dazu kommend (obendrein); so much capital to the ~, so viel erübrigtes Kapital; **2.** gew. ~s, pl. a) das (irdische) Gut, Besitztum; Eigentum; der Reichtum, Überfluß; ill gotten ~s seldom thrive (od. prosper), prv. unrecht Gut gedeihet nicht; b) die Güter, (Kaufmanns=) Waren; Kommissions= u. Speditionsgüter;

Digitized by Google

~ş to be shipped, Güter zum Verſchiffen, Frachtgüter; ~ş laden in bulk, pl. Sturzgüter; c) das Hausgerät, die Sachen; ~ş and chattels, law, das (bewegliche u. unbewegliche) Vermögen, Hab u. Gut; ~ş in trust, anvertrautes Gut; d) a stylish bit of ~ş, ein fein geputztes Dämchen; e) ~ş, sp. Rennpferde; good ~ş, gute Artikel (zum Wetten).

gōōd‖-a-bea'ring, fam. das Wohlverhalten. ~(-)bree'ding, die Wohlgezogenheit, feine Lebensart, Wohlanſtändigkeit.

gōōd-bȳ(e)'! (Scheidegruß) lebe wohl! (leben Sie wohl!) to wish s.o. (a) ~, jm. Lebewohl ſagen. to ~, t. ſich jm. empfehlen.

gōōd‖-concei'ted, p.a. * gut geplant. ~ condi'tion, die gute Beſchaffenheit. ~-condi'tioned, a. gut im Stande. ~-con'duct pay, mil. die Soldzulage für gutes Verhalten der Truppen. ~(-)day', 1. provinc. der Feſttag, Feiertag; 2. (als Gruß) guten Tag! * ~ deed', adv. wahrhaftig, in der That. ~-den', ſ. God-den. ~'-doing, p.a. provinc. mildthätig, milde. ~ e'vening (* ~ e'ven, ~ e'en'), (Gruß) guten Abend! * ~'-faced, a. mit hübſchem Geſicht. ~(-)fel'low, 1. der gute Geſell, luſtige Geſellſchafter, flotte Kumpan, beſ. Zechgenoſſe; 2. Robin Good'-fellow (groß), Robin Gutgeſell (Kobold). ~-fel'lowship, die Kameradſchaftlichkeit, Zechgenoſſenſchaft. ~ for'tune, das Glück. ~ Fri'day, der Karfreitag. ~ Fri'day-bun, ſ. cross-bun. ~ ge'nius, der gute Genius (Engel). ~ gra'cious (God)! fam. o (gerechter) Himmel! ~ health', das Wohlbefinden. ~'-hearted, a. gutherzig. ~'-heartedness, die Gutherzigkeit. ~ hour', die gute Entbindung. ~-hu'mour, die gute Laune. ~-hu'moured, a. (~-hu'mouredly, adv.) bei guter Laune, aufgeräumt.

gōōd'ing, to go a ~, (v. armen Frauen, welche zur Feſt-, beſ. Weihnachtszeit) Geld einſammeln, um ſich auch gütlich thun zu können.

gōōd'ish, a. fam. ziemlich gut, beträchtlich; ~-sized, a. von ziemlicher Größe.

† **gōōd'jęr**, ſ. good-year.

gōōd lack'! fam. ach! o Himmel! daß Gott erbarm!

† **gōōd'lęss**, a. güterlos, arm.

gōōd'‖-like, a. provinc. hübſch. * ~-limbed, a. gut gewachſen.

gōōd'lĭnĕss, die Anmutigkeit; Stattlichkeit; das hübſche Ausſehen.

gōōd liv'er, der Feinſchmecker. ~ liv'ing, die Feinſchmeckerei. ~ looks', das hübſche Ausſehen. ~ lord', ſ. ~ master. ~(-)luck', das Glück.

gōōd'ly, a. 1. ſtattlich, ſchön, anmutig; 2. angenehm, glücklich; 3. † wohlbeleibt.

gōōd'man, (beſ. Sc.) 1. a) der (kleine) Gutsbeſitzer; b) der Hausherr, Hausvater; c) der (Ehe-)Mann; 2. vor PN. vertrauliche Anrede: Meiſter, Gevatter; * ~ delver, Gevatter Schaufler; * ~ boy, Herr Junge; 3. a) der (alte) Biedermann; b) hum. der Teufel.

gōōd man'ners, die gute Sitte, feine Lebensart; † ~ mas'ter, der Gönner, Beſchützer. ~ mind' (to have a ~ mind), große Luſt. † ~-mis'tress, die Gönnerin. ~ mor'ning (~ mor'row)! guten Morgen! ~ name', der gute, ehrliche Name. ~-na'ture [od. ~'-na'ture], die Gutmütigkeit, Güte.

gōōd'‖-nā't^{s}ųred, a. (~-nā't^{s}ųredly, adv.) gutartig; gutmütig, gefällig. ~-nā't^{s}ųredněss, die Gutmütigkeit.

gōōd'nęss, 1. a) die gute Beſchaffenheit, Güte; there is no ~ in him, es iſt nichts Gutes an ihm; b) die Güte, Gütigkeit, Milde, Gunſt; have the ~ to ..., haben Sie doch die Güte (Freundlichkeit) zu ...; c) die Frömmigkeit; d) die (ewige) Güte, d. i. Gott; for ~' sake, um des Himmels (= um Gottes) willen; ~ gracious! ſ. good gracious! 2. die (phyſiſche) Kräftigkeit, Kernigkeit, Stärke, der Saft (im Holze, Erdboden ꝛc.); ~ of meats, das Kräftige der Speiſen.

gōōd‖(-)night', I. int. gute Nacht! II. s. 1. der Gutenachtgruß; 2. * das Gutenachtlied, Abendſtändchen. ~ of'fices, pl. Gefälligkeiten, Freundſchaftsdienſte. ~ o'men, die günſtige Vorbedeutung. to take in ~ part', (etw.) gut aufnehmen, nicht übel nehmen. the ~ peo'ple, die Elfen. ~ speed'! I. int. gut Glück! viel Glück! II. (~'-speed) s. der glückliche Erfolg.

Gōōd'rich [meiſt rij], eFam.N.

gōōds'‖-carriage, ~-waggon, der Güterwagen. ~-engine, die Güterzugmaſchine. ~-manager, der Güterinſpektor. ~-service, der Güterdienſt. ~-shed, der Güterſchuppen. ~-station, der Güterbahnhof. ~-train (auch abgekürzt ~), der Güterzug. ~-traffic, der Güterverkehr.

gōōd tem'per, die gute, heitere Stimmung; der Gleichmut. ~-tem'pered, a. gut, heiter geſtimmt; (v. Dingen) hübſch, nett. ~ things', die Annehmlichkeiten (of this world). ~ time', die rechte (gelegene) Zeit; in ~ time, zu rechter Zeit, beizeiten; all in ~ time, alles zu ſeiner Zeit. ~ turn', die Gefälligkeit, der Gefallen; der (Gegen-)Dienſt. a ~ while', eine lange Zeit. ~'(-)wife, die Hausfrau. ~-will' [auch ~'-will], 1. das Wohlwollen, die Zuneigung; to have ~-will for s.o., jm. geneigt ſein; she has my ~-will, ich bin ihr gut; ~-will toward men, bibl. den Menſchen ein Wohlgefallen; 2. a) der Abſtand, Abtritt (eines Rechtes); die Güter-Abtretung; b) die Vergütung, die ein neuer Beſitzer eines Hauſes (Gutes ꝛc.) an ſeinen Vorgänger für die von demſelben gemachten Verbeſſerungen giebt; c) com. ~-will of a house, die Kundſchaft, Handlungskunden.

Gōōd'win (auch Godwin), Godwin (MN.); the ~s, für ~ sands, pl. Sandbank an der Küſte v. Kent.

gōōd wom'an, die Frau vom Hauſe, Wirtin. ~ word', 1. das gute Wort, die Fürſprache, Empfehlung; to give s.o. a ~ word, to speak a ~ word for s.o., ein gutes Wort für j. einlegen; he has the ~ word of our house, er wird von unſerem Hauſe empfohlen; 2. ~ words', pl. gute Lehren.

gōōd'y, 1. die gute Sache, beſ. gōōd'jes, pl. Leckerbiſſen, Zuckerſachen; my ~! um des Himmels willen! ~ literature, frömmelnde Schriften; 2. † u. vulg. (~-wife) die Frau, Gevatterin.

† **gōōd'**-year(e) (goū'jēēr), die Luſtſeuche; what the ~-year! ei, zum Henker!

gōō'gings, pl. mar. die Fingerlinge (eiſerne Klammern zur Befeſtigung des Steuers).

goole, der Deichbruch.

gōōroō', der (indiſche) Guru, geiſtliche Ratgeber.

gōō'sander, zo. der Kolbentaucher *(mergus merganser)*.

gōōse (pl. gēēse), 1. die Gans; fig. das dumme Frauenzimmer, der einfältige Menſch; giddy as a ~, ganz unbeſonnen; game of ~, ein Kinderſpiel; fox and geese, ein Spiel; every one thinks his own geese swans, prv. jedem Narren gefällt ſeine Kappe; what is sauce for the ~, is sauce for the gander, prv. was dem einen recht iſt, iſt dem anderen billig (beſ. in Bezug auf Mann u. Frau); to cook s.one's ~, sl. jm. den Garaus machen; to kill the ~ with golden eggs, mutwillig ſeinen Vorteil verſcherzen; to get the ~, (im Theater) ausgeziſcht werden; 2. a) das Bügeleiſen; b) sl. die Guinee. to ~, t. ausziſchen; Am. (Schuhzeug) vorſchuhen.

gōōse'bęrry, 1. die Stachelbeere; 2. sl. (old ~) der Teufel; to play old ~ with s.o., jm. verteufelt zuſetzen; to be ~, läſtiger Begleiter eines Liebespaares ſein. ~-bush, der Stachelbeerbuſch *(ribes grossularia)*. ~-eyes, pl. fam. matte Augen. ~-eyed, a. fam. mattäugig. ~-fool, 1. ein Gericht v. Stachelbeeren, Milch u. Zucker; 2. der eitle Geck.

gōōse'‖-cap, provinc. der Pinſel, Tropf. ~-corn, bot. eine Art Simſe od. Binſengras *(juncus squarrōsus)*. ~-file, fam. der Gänſemarſch. ~-flesh, ſ. ~-skin. ~-foot, bot. der Gänſefuß *(chenopodium)*. ~-grass, bot. das Klebekraut *(galium aparine)*. ~-neck (of a boom), mar. der Schwanenhals (Hakeneiſen am Ende eines Baumes. ~-pen, der Gänſeſtall. ~-pie, die Gänſepaſtete. ~-quill, der Gänſekiel. ~-skin, die Gänſehaut (vor Kälte). ~-step, ſ. ~-file. ~-tansy, bot. das Gänſefingerkraut *(potentilla anserīna)*. ~-tongue, bot. die Bertram-Schafgarbe *(achillēa ptarmica)*. ~-wing, 1. der Gänſeflügel; 2. mar. der Bungel (eines Segels).

gōō'sęr, sl. der letzte, entſcheidende Schlag (beim Boxen).

A. **gō'pher**, zo. Am. Name verſchiedener Nagetiere, ſowie einer Art Landſchildkröte.

B. † **gō'pher**-wood, bibl. Tannenholz.

† **gŏr'bellied**, p.a. dickbäuchig.

gŏr'‖-cock, ~-hen, zo. der Moorhahn; das Moorhuhn *(tetrāo scoticus)*. ~-crow, die Aaskrähe *(corvus corōne)*.

Gŏr'dian, a. gordiſch; ~ knot, der gordiſche Knoten.

A. **gōre** [auch ō], (geronnenes) Blut.

B. **gōre** [auch ō], 1. die Gehre, der Zwickel; ~ of a sail, die Gillung (ſchräger Schnitt) eines Segels; 2. ein dreieckiges Stück Land. to ~, t. (durch)ſtoßen, durchſtechen, durchbohren, aufſpießen.

gōrge, 1. a) die Kehle, Gurgel, der Schlund; † to cast (heave) the ~, ſich erbrechen; to have the ~, ſich erbrechen wollen; * my ~ rises at it, es wird mir übel davon; b) † die hinuntergeſchluckte Speiſe; 2. arch. der Säulenhals; 3. a) die Bergſchlucht; b) mil. die Kehle, Kehllinie eines Außenwerks. to ~, t. 1. verſchlingen, gierig verſchlucken; to ~ the hook, gierig anbeißen (den Köder an der Angel); 2. (i. ſich) überfüllen, (er)ſättigen (upon, an).

Digitized by Google

gŏrged, I. p.p. ſ. to gorge, vgl. full-~. II. p.a. [gŏr'jĕd] her. den Hals mit einer Krone geſchmückt.

gŏr'geous [jus], a. (~ly, adv.) glänzend, prächtig, prachtvoll; prunkend, großartig (mehr durch Übermaß als durch Feinheit). ~ness, der Glanz, Prunk, die Pracht, Großartigkeit.

gŏr'geṛ, sl. der feine (wohlgekleidete) Herr.

gŏr'gĕt, 1. † die Halsrüſtung, Halsberge; 2. mil. der Halskragen (das Halsſchild) der dienſtthuenden Offiziere.

Gŏr'gon, myth. die (ſchlangenhaarige) Gorgone; als a. gorgonenhaft. ~-face', das Gorgonengeſicht.

gorgō'nian (~neąn), a. gorgoniſch, gorgonenartig (ſchreckerregend; verſteinernd).

to gŏr'gonize, t. verſteinern.

gorĭl'la, zo. der Gorilla *(troglodȳtes gorilla)*.

gō'ring [auch ŏ]-cloth, ſ. gore, *B.*

Gō'ritz [auch ŏ], Görz (St.).

gŏr'mand (eṛ), der Gourmand, Freſſer, Schlemmer. **to** ~ize, i. u. t. freſſen, ſchlemmen.

gŏrſse, der Stechginſter *(ulex Europæus)*. ~'sy, a. ſ. furzy.

gō'ry [auch ŏ], a. 1. blutig, blutbedeckt; blutbefleckt; 2. * mörderiſch, tödlich.

gŏsh! int. sl. potz Wetter!

gŏs'hâwk [s-'h], zo. der Taubenhabicht, Taubenfalk, Hühnerhabicht *(astur palumbarius)*.

gŏs'ling, 1. das Gänschen; 2. ~s, pl. die Kätzchen (an Bäumen). ~-green', a. zeiſiggrün.

gŏs'pel, das Evangelium; the ~ according to St. Matthew, das Evangelium Matthäi; to take for ~, als heilige Wahrheit annehmen. ~-gossip, der unberufene, übereifrige Schwätzer über Religionsſachen. ~-lot, Am. die Kirchenbauſtelle. ~-shop, sl. die Kirche.

† **gŏs'pel**led, p.a. von der göttlichen Wahrheit durchdrungen. ~leṛ, 1. der evangeliſche Chriſt; der Anhänger Wickliffes; 2. der Vorleſer des Evangeliums.

† **gŏss**, 1. ſ. gorse; 2. sl. der Hut.

gŏs'sąmeṛ, ~our, 1. die Sommerfäden, der Altweiberſommer; 2. die dünne Gaze. ~ery, a. loſe, locker, leicht; nichtig.

gŏs'sip, 1. † a) der Gevatter, die (Frau) Gevatterin; b) (drinking ~) der Zechbruder, die Zechſchweſter; c) der Freund, die Freundin, der Nachbar, die Nachbarin; 2. a) der Klatſchgevatter, die Klatſchbaſe; b) das Geſchwätz. **to** ~, I. i. 1. klatſchen, ſchwatzen; 2. ſchmauſen. II. t. † Gevatter ſtehen bei. ~ry, die Klatſcherei. ~-like, ~y, a. geſchwätzig. ~-story, die Klatſchgeſchichte.

† **gŏs'someṛ**, ſ. gossamer.

gossōōn', Ir. der Laufburſche; Diener.

gŏt, ſ. to get.

gŏtch, provinc. der dicke, plumpe Krug.

gŏtch'-bellied (vulg. ~-gutted), dickbäuchig. ~-belly, der Dickbauch.

Gŏth, der Gote; fig. der Barbar.

Gō'tham, St. in Nottinghamſhire; a wise man of ~, ein Narr; Am. für New-York. ~ist, ~ite, ein Schildbürger, Krähwinkler, Schöppenſtedter.

Gŏt'hard, the St. ~, der St. Gotthard (Berg).

Gŏth'ic, I. a. 1. gotiſch; ~ architecture, die gotiſche Baukunſt; ~ drawbridge, die Wippbrücke; ~ letters, pl. Frakturſchrift; ~ style, der gotiſche Bauſtil, Spitzbogenſtil; 2. fig. roh, barbariſch. II. s. das Gotiſche, die gotiſche Sprache.

gŏth'icism, 1. die gotiſche Bauart; 2. die Roheit, Barbarei. **to** ~icize, t. zur Barbarei zurückführen.

gō-to-mee'ting, als a.: für den Kirchgang dienend; ~ coat, der Sonntagsrock.

† **gŏt'ten**, p.p. ſ. to get.

gouache, ~'-painting, die Malerei mit Waſſer-Deckfarben (~'-colours).

gouge [od. gōōj], 1. der Hohlmeißel; 2. Am. fam. a) der Betrug, die Prellerei; b) der Betrüger. **to** ~, t. 1. (mit dem Hohlmeißel) aushöhlen, austicſen; 2. Am. betrügen, prellen.

Gŏugh [gŏf], eFam.N.

† **gou'jeer**, **gou'jęre** (meiſt pl. ~s), ſ. good-year(e).

gou'laṛd, **Gou'laṛd's** extract, das Bleiwaſſer.

Gould, am. Fam.N.

gourd [auch gōrd, gûrd], 1. a) der Kürbis; b) (bott'le-~) der Flaſchenkürbis; die Kürbisflaſche; 2. † der falſche (ausgehöhlte) Würfel. ~'-tree, bot. der Kalabaſſenbaum *(crescentia)*. ~'-worm, zo. der Egelwurm, Leberwurm *(distŏma hepaticum)*.

gour'||dĭness [auch ŏ], die Schenkelgeſchwulſt, Steifheit (der Pferde). ~dy, a. (an den Beinen) geſchwollen, ſteif.

gourmand, der Freſſer, das Leckermaul.

gourmet, der Feinſchmecker.

gour'net, ſ. gurnet.

gout, der Geſchmack.

gout, 1. † der Tropfen; 2. die (Fuß-) Gicht, das Podagra. ~'-padding, die Gichtwolle. ~'-paper, das Gichtpapier. ~'-swelled, ~'-swollen, p.a. von der Gicht angeſchwollen, mit Gichtknoten behaftet. ~'jness, die gichtiſche Beſchaffenheit. ~'y, a. mit der Gicht behaftet, gichtiſch; die Gicht betr.; ~y affections, pl. das Gichtleiden; ~y concretions, pl. Gichtſteine; ~y disease, die Gicht. ~'-weed, ~'-wort, bot. der Geißfuß *(ægopodium podagraria)*.

Gov., für governor.

to gŏv'ern, I. t. beherrſchen (to ~ o.s., ſich beherrſchen); regieren (auch gram.); leiten, lenken, ſteuern. II. i. regieren, herrſchen. ~able, a. (~ably, adv.) regierbar; lenkſam. ~ableness, die Lenkſamkeit. ~ance, die Regierung, Leitung. ~ess, 1. a) die Regentin; Lenkerin; b) sl. die Alte (Mutter); 2. († **gŏvęrnänte'**) die Erzieherin, Gouvernante.

gŏv'ernment, 1. a) die Beherrſchung; Herrſchaft (of, over, über); ~ of o.s., die Selbſtbeherrſchung; b) die Regierung, Leitung, Lenkung, Führung; c) die Richtſchnur, Norm; * in ~, ſtimmend, paſſend, gehörig, regelrecht; for your ~, com. zu Ihrer (gefälligen) Richtſchnur; 2. a) die oberſte Gewalt, vollziehende Gewalt, (Staats-) Regierung; b) die Regierungsform, Staatsverfaſſung; c) die Statthalterſchaft; 3. gram. die Rektion, das Regieren (eines Kaſus od. Modus). ~-loan', die Staatsanleihe. ~-of'fice, die Regierungskanzlei. ~-of'ficer, der Regierungsbeamte. ~-returns', pl. Regierungsberichte.

gŏvęrnmĕn'tal, a. die Regierung betr.

gŏv'ęrnoṛ, 1. a) der Regent, Herrſcher, Beherrſcher; b) der Leiter, Lenker, Führer, Regierer; 2. der Gouverneur, Statthalter; ~-gen'eral (pl. ~s-gen'eral), der General-Gouverneur; 3. der (General-)Direktor; 4. a) der Hofmeiſter, Erzieher; b) fam. der Alte (Vater); der Prinzipal; (als Anrede) Freund; 5. † der Steuermann, Pilot; 6. mech. der Regulator. ~ship, die Statthalterſchaft; das Amt, die Stellung eines Hofmeiſters.

A. **gōw'an**, min. verwitterter Granit.

B. **gōw'an**, Sc. bot. die Maßliebe *(bellis)*.

Gōw'eṛ, eFam.N.

gowk, ſ. gawk.

gown, 1. der (lange u. weite) Rock, das (Damen-)Kleid; die Robe; 2. der Talar (der Richter, Geiſtlichen, Studenten); ~s! Burſchen 'raus! town and ~ row, die Prügelei zwiſchen Philiſtern u. Studenten; 3. die bürgerliche (Friedens-)Kleidung. ~ed, a. mit langem Rocke ꝛc. angethan, bekleidet. ~s'man, der Univerſitätsangehörige, Student. ~'-boy, der Stiftsſchüler.

gōw'ry, ſ. cowry.

gŏz'zard, 1. † der Gänſehirt; 2. provinc. der Einfaltspinſel, Narr.

G. P. O., für general post-office.

to gräb (~bed, ~bed), t. u. i. fam. packen; ſchnappen, grapſen; sl. ſtehlen. ~, s. 1. der (plötzliche) Griff; 2. (~'-all, ~beṛ) der Habſüchtige.

to gräb'ble, i. grabbeln, herumtaſten, herumkrabbeln.

grāce, 1. die Gunſt, Huld, das Wohlwollen; in s.one's good ~s [seṣ], in Gunſt bei jm.; 2. a) die Gnade Gottes; Gottes Barmherzigkeit; at ~, im Stande der Gnade; † ~ to boot! die Gnade helfe! Gott ſteh uns bei! means of ~, die (göttlichen) Gnadenmittel; b) die Wirkung der göttlichen Gnade; c) ~s [seṣ], pl. chriſtliche Tugenden; Vorzüge, Tugenden überhaupt; 3. a) die Gnade, Verzeihung, Vergebung; to sue for ~, um Gnade bitten; act of ~, der Gnadenakt, ſ. act; b) die Gnadenfriſt; gewährte Friſt (überh.); days of ~, com. Reſpekttage, Reſpittage; letter of ~, der Anſtandsbrief; 4. die Gunſtbezeigung, Gefälligkeit; 5. a) die Anmut, Grazie, der Reiz; die Schönheit; Zierde; b) der Anſtand, das Schicklichkeitsgefühl; with a good ~, (gut-) willig; mit (äußerem) Anſtand; ſchicklich; with a bad ~, mit Zeichen des Mißfallens, mit Widerſtreben; 6. mus. die Koloratur; 7. † a) die Vortrefflichkeit, gew. pl.; b) die Kraft, Wirkſamkeit; Tugend; heart of ~, der Mut; c) die Würde, Größe; 8. a) ~s, pl. † der Dank; b) das Gratias, Tiſchgebet; ~ before meat, das Gebet vor Tiſch; ~ after meat, das Dankgebet nach Tiſch; to say ~, das Tiſchgebet ſprechen; 9. der Senatsbeſchluß (auf engl. Univerſitäten); 10. Your Grace, Ew. Gnaden (Titel der engl. Herzöge u. Erzbiſchöfe, früher auch der Fürſten u. fürſtl. Perſonen); 11. Grace (groß), a) myth. die Grazie (Huldgöttin); the three ~s [seṣ], die drei Grazien; hum. die drei Brüder Grace (berühmte Cricketſpieler); b) Gratia (FN.); c) eFam.N. **to** ~, t. 1. a) ſchmücken, zieren, verſchönern; b) bemänteln, rechtfertigen; 2. a) durch eine Gunſtbezeigung auszeichnen, begünſtigen; b) mit einem Vorzuge begnadigen; mit etw. beehren; 3. mit (Gottes) Gnade erfüllen;

Digitized by Google

† ſegnen, beglücken. † **~d** [grāst], p.a. anmutig, reizend; tugendhaft, keuſch. **~'-cup**, die Dankſagungsgeſundheit, (der letzte) Trunk nach dem Tiſchgebet. **~ hoop and sticks** *(jeu des grâces)*, das Reifenſpiel.

grāçe'fůl, a. (**~ly**, adv.) 1. ſchön, reizend, anmutig, zierlich; 2. † günſtig; 3. † der Tugend od. Gnade (Gottes) voll. **~nĕss**, der Reiz, die Anmut, der Anſtand.

grāçe'lęss, I. a. (**~ly**, adv.) 1. reizlos, unzierlich, unangenehm; 2. ohne (Gottes) Gnade; laſterhaft, gottlos; 3. fam. unverſchämt. **~nĕss**, 1. der Mangel an Anmut; die Reizloſigkeit; Laſterhaftigkeit; Schamloſigkeit.

† **grāç'||ile**, † **~ilĕnt**, a. ſchlank, ſchmächtig.

† **grạçil'ity**, die Schlankheit, Schmächtigkeit.

grāci|ŏs'it||y [shi], ſ. graciousness, 1; **~ięs**, pl. huldvolle Redensarten.

grā'cious [shųs], a. (**~ly**, adv.) 1. gnädig, huldreich; gütig, liebreich, freundlich; 2. a) der göttlichen Gnade teilhaftig; in a **~ state**, im Stande der Gnade; b) gottſelig, fromm; 3. begünſtigt; **~** with, in Gunſt ſtehend bei; 4. † vortrefflich; 5. † anmutig, reizend, ſchön, angenehm; 6. (bei Titeln) gnädig, gnädigſt; most **~** sovereign, (aller)gnädigſter König und Herr; **~** me! good (od. goodness) **~**! **~** alive! fam. Gott ſteh mir bei! Herrje! **~nĕss**, 1. die Gnade, Huld, Freundlichkeit, Leutſeligkeit; 2. die Barmherzigkeit, Gnädigkeit Gottes; 3. die Gottſeligkeit; 4. die Anmut, Annehmlichkeit, der Reiz; 5. † die Vortrefflichkeit.

grăck'le, zo. die Atzel *(graculla)*.

Grā'cy, für Grace, FN.

grạdā'tim, Lat. adv. ſtufenweiſe fortſchreitend.

grạdā'tion, 1. der Stufengang, ſtufenweiſe Fortſchritt; die Steigerung, Abſtufung (auch v. Farben u. Tönen); 2. die Reihenfolge; mus. die Folge von Accorden. **~al**, a. ſtufenweiſe fortſchreitend.

grăd'ątory, I. a. ſtufenweiſe fortſchreitend. II. s. eine Treppe aus dem Kreuzgang in die Kirche.

grāde, der Grad, Rang, die Stufe; die Neigung, das Gefälle. **to ~**, t. abflachen, planieren.

grā'dięnt, I. a. 1. gehend, ſchreitend; 2. ſteigend od. ſich neigend; **~** line, od. II. s. die Neigung, Neigungsfläche, Steigung (einer Eiſenbahn).

grăd'ūąl, I. a. (**~ly**, adv.) ſtufenweiſe fortſchreitend, allmählich. II. s. 1. die Stufe; 2. das (katholiſche) Gradual (der Staffelgeſang u. das denſelben enthaltende Buch).

grădūăl'ity, der Stufengang, ſtufenweiſe Fortſchritt.

to grăd'ūāte, I. t. 1. a) graduieren, in Grade abteilen, mit einer Skala verſehen; **~d** [ęd] **scale**, die graduierte Skala; **~d arc**, der Gradbogen; **~d circle**, der Teilkreis; b) ſchattieren, abſtufen; 2. (allmählich) abdampfen, aufläutern; grabieren; 3. jm. eine akademiſche Würde erteilen, j. graduieren. II. i. 1. ſich abſtufen; allmählich übergehen (into, in); 2. promovieren. **~**, a. ſtufenweiſe geordnet. **~**, s. der (akademiſch) Graduierte. **~ship**, die Würde eines Graduierten.

grădūā'tion, 1. der Stufengang, Fortſchritt; Fortgang; 2. die Einteilung in Grade; 3. die Abdampfung; Gradierung; 4. die Schattierung; 5. die (akademiſche) Graduierung, Promotion. **~-house**, das Gradierhaus, Gradierwerk.

grăd'ūātọr, der Gradmeſſer; phys. der Strommeſſer.

to grăft, t. 1. pfropfen, impfen (on, auf); to **~** in the cheek, in den Kerb pfropfen; to **~** in the cleft (slit, stock), in den Spalt pfropfen; fig. jm. etw. einpfropfen, (Kenntniſſe) beibringen; 2. a) einfügen, einſchalten (in, in); b) einpflanzen; c) innig verbinden. **~**, s. das Pfropfreis. **~'ęr**, der Pfropfer.

grăf'ting||-knife, das Pfropfmeſſer. **~-saw**, die Pfropfſäge. **~-twig**, das Pfropfreis. **~-wax**, das Baumwachs.

Grā'hạm [auch grā'ąm], ſchott. Fam.N.; **~** bread, Weizenſchrotbrot.

A. **grāil**, der (heil.) Graal (Kelch Jeſu). *B.* **grāil**, ſ. gradual, s. 2.

grāin, 1. a) das Korn, Körnchen (Sand ꝛc.); like **~ẓ** of sand, wie (einzelne) Sandkörner, ohne Zuſammenhang; b) das Samenkorn; **~ẓ** of paradise, Paradieskörner (Gewürz, Samenkörner v. *amōmum granum paradīsi)*; c) das Kügelchen, Krümelchen; not a **~**, nicht ein bißchen; there must be a **~** of allowance made, man darf es nicht zu ſtreng nehmen; d) das (Ziel-)Korn (auf Schießwaffen); 2. das Korn, Getreide; small **~**, Am. Weizen, Roggen ꝛc.; 3. a) der Gran, $^1/_{20}$ scruple (avoir-dupois), $^1/_{21}$ pennyweight (Troy weight); 4. a) min. das Korn (Art des körnigen Bruchs); b) der Wuchs, die Richtung der Adern od. Fibern (im Holze); c) die Narbe, der Narbenſtrich, Nerv (des Leders); d) die Oberfläche (in Hinſicht ihrer rauhen od. glatten Beſchaffenheit; cleaving **~** [of a stone], die Lagerſeite, das Bruchlager ꝛc.); 5. a) der Scharlach, echte Purpur; b) die echte Farbe; in **~**, (echt) purpurn; durchaus; dyed in **~**, in der Wolle (od. waſchecht) gefärbt; a knave in **~**, ein abgefeimter Schurke; 6. die (Geiſtes-)Richtung, Neigung, Stimmung; against the **~**, gegen den Strich od. Faden (vom Gewebe); gegen den Wuchs (vom Holz); gegen den Strich, verkehrt, widerſinnig; it goes against the **~** with me, ich thue es wider Willen, es iſt mir zuwider; with the **~**, nach dem Strich. **to ~**, t. 1. (Pulver ꝛc.) körnen; 2. adern, marmorieren (in der Dekorationsmalerei); 3. einzähnen (Münzen).

grāi'nąge, das Korngeld, der Getreidezoll.

grāin'-berries, Scharlachbeeren, Kermesbeeren.

grāined, p.a. 1. gekörnt; geädert; genarbt; rauh; * gefurcht; 2. durch und durch gefärbt.

grāi'ning, das Körnen ꝛc., ſ. to grain.

grāin'||-mill, die Mahlmühle. **~-moth**, **~-weevil**, zo. der Kornwurm *(calandra granaria)*. **~-side**, die Narbenſeite (des Leders). **~-staff**, die Pike. **~-tin**, das Feinzinn.

grāi'ny, a. körnig; nicht glatt, rauh.

grāith, provinc. das Gerät, Geſchirr; die Habe.

grākle, ſ. grackle.

grăllątō'rịal [auch ō], **grăl'lątory**, **grăl'lic**, a. zo. mit Stelzenbeinen; die Stelzenläufer (**grăl'læ**, **grăllątō'rēẓ** [auch ō], Ordnung der Sumpfvögel) betr.

grăm, das Gramm.

† **grăm'||ạrye**, **~ęry**, die Zauberkunſt.

† **grąmēr'cy!** int. großen Dank!

grąmĭn'ę||al, **~ous**, a. grasartig, graſig.

grăminifō'lious, a. mit grasähnlichen Blättern.

grăminiv'orous, a. grasfreſſend.

grăm'mąr, 1. die Grammatik, Sprachlehre; comparative **~**, die vergleichende Grammatik (Sprachkunde); 2. der grammatiſche Ausdruck; bad **~**, die Sprachwidrigkeit; to write **~**, ſprachrichtig ſchreiben.

grąmmā'rịan, der Grammatiker.

grăm'mąrlĕss, a. ohne Sprachbildung

grăm'mąr-school, die Lateinſchule, das Gymnaſium.

grąmmăt'||jcal (**~jc**), a. (**~jcally**, adv.) grammat(ikal)iſch. **~jcalnĕss**, die Sprachrichtigkeit.

to grąmmăt'jcize, I. t. grammatikaliſch machen. II. i. ſich in grammatiſchen Erörterungen ergehen.

grăm'mątist, der Wortklauber, Halbwiſſer.

Grăm'pịąns, od. the **Grăm'pian Mōūn'tains**, Geb. in Schottland.

grăm'pus (pl. **~ęs**), zo. der Butzkopf, Schwertwal *(orcinus orca)*.

grąnāde' (**grąnā'dō**) &c., ſ. gre....

grănądil'ła, bot. die Granadille *(passiflora quadrangularis*, Pflanze u. Frucht).

grăn'ąm, ſ. grandam.

grăn'ąry, das Kornhaus, der Kornboden, Kornſpeicher.

grăn'ąte, 1. der Granatapfel; 2. ſ. garnet.

grăn'ątite, ſ. grenatite.

grănd, a. (**~ly**, adv.) fig. 1. groß(artig), erhaben, prächtig; **~** tour, die Reiſe nach dem Kontinent; in **~** style, pikfein; to do the **~**, ſl. den Feinen herausbeißen; 2. großartig; gewaltig; the **~** old man, Gladſtone.

grăn'dąm, 1. die Großmutter; Ahnfrau; 2. fam. die Matrone, das Mütterchen.

grănd'chĭld, das Kindeskind, der Enkel, die Enkelin.

grănd'-cross, das Großkreuz.

grănd'||dăd, fam. Großväterchen. **~dāme**, die Großmutter. **~dāughtęr**, die Enkelin.

grănd'||-day, der Feiertag. **~-duch'ess**, die Großherzogin; Großfürſtin. **~-duke'**, 1. der Großherzog; Großfürſt; 2. zo. die große Ohreule *(bubo maximus)*. **~-duke'dom**, **~-duch'y**, das Großherzogtum; Großfürſtentum.

grąndēē', der Grande (von Spanien); Magnat. **~ship**, der Rang od. das Beſitztum eines Granden.

grăn'deur [grăn'dyųr], die Größe, Erhabenheit; Großartigkeit.

† **grąndĕv'ity**, das lange Leben, hohe Alter.

† **grąndŏ'vous**, a. lange lebend, ſehr alt.

grănd'fą̆thęr, der Großvater. **~ly**, a. großväterlich.

† **grąndĭf'jc**, a. groß machend, erhebend.

grąndĭl'oqu||ĕnce, die Pomphaftigkeit des Ausdrucks, hochtrabende Rede; Großſprecherei. **~ĕnt**, **~ous**, a. pathetiſch, hochtrabend, ſchwülſtig; großſprecheriſch.

† **grăn'dinous**, a. voll Hagel; aus Hagel beſtehend.

grăn'dịose, a. 1. großartig, grandios; 2. pomphaft, hochtrabend.

Digitized by Google

grandios'ity, die Großartigkeit ꝛc.; s. grandiose.
-grăn'djty, s. grandeur.
grand' ju'ror, ein Mitglied der großen od. Anklage-Jury (mit 12 bis 23 Mitgliedern); **~ ju'ry**, die Anklage-Jury.
grand-lodge', die Großloge.
grand' mămmă, die Großmama.
grand'-master, der Großmeister; Hochmeister, Deutschmeister.
grand' mŏther, die Großmutter; to teach one's **~mother**, s. granny. **~-mŏtherly**, großmütterlich. **~nĕph'ew** [-nĕv'ū], der Großneffe.
grand'ness, fig. die Größe, Erhabenheit; Großartigkeit.
grand'||niece, die Großnichte. **~pārent**, der Großvater, die Großmutter; meist **~pārents**, pl. die Großeltern.
grand'-op'era, die große (strenge) Oper. **~pia'no**, der Flügel. **~sei'gnior**, der Großherr. **~-relief'**, das Hautrelief. **~-ser'geantry**, das hohe Lehnamt.
grand'||sire, der Großvater; Ahnherr. **~son**, der Enkel.
grand Turk', s. **~-seignior.**
grand'-stand, sp. der Hauptstand (beim Settrennen). **~-vic'ar**, der Großvikar. **~-vi'zier**, der Großvezier.
grănge, 1. † der Kornboden; die Scheuer, Scheune; 2. der Meierhof, die Meierei.
grănif'erous, a. körnertragend.
grăn'iform, a. kornförmig.
grăn'ite, min. der Granit; **~ State**, Am. New Hampshire.
grănit'||ic(ăl), a. granitartig; den Granit betr. **~iform, grăn'itoid**, a. granitförmig.
grănliv'orous, a. körnerfressend.
grăn'ny, fam. die Großmutter; teach **~** to suck eggs, prv. das Ei will klüger sein als die Henne.
Grănt, eFam.N.
to **grănt**, t. 1. a) bewilligen, gewähren, verleihen, gestatten, erlauben; God **~**, Gott gebe; b) gesetzlich durch eine Urkunde etw. übertragen; to **~** a lease, kontraktlich verpachten; 2. (als wahr) annehmen, bestätigen; zugestehen, zugeben, einräumen; **~** (od. **~ing**) it (to) be so, zugestanden (gesetzt) es wäre so; **~ed**, zugestanden; to take for **~ed**, (ohne weiteres) für zugestanden halten, als selbstverständlich annehmen. **~**, s. 1. die Bewilligung, Verleihung, Erteilung, Erlaubnis; 2. law, a) die Schenkung (mittelst Urkunde); b) das so Verliehene, bes. das Stück Land; to lie in **~**, nur urkundlich übertragbar sein; 3. das Zugeständnis, die Einräumung (eines unbewiesenen Punktes als bewiesen).
grăntēē', law, der Konzessionär.
grăn'table, a. zu bewilligen, zu verleihen ꝛc., vgl. to grant. **~or**, 1. der Bewilligende, Zustimmende; 2. od. **~or**, law, der Verleiher, Cedent.
grăn'ul||ar, ~ary, a. 1. aus Körnern bestehend, körnig; 2. körnerähnlich, körnig. to **~ate**, t. u. i. (sich) körnen. **~ated**, p.a., **~ate**, a. gekörnt, körnig. **~ating-machine'**, die Körnmaschine.
grănūlā'tion, das Körnen, Granulieren.
grăn'ule, das Körnchen.
grănŭlif'erous, a. körnchenführend, voller Körnchen.
grăn'ūl||iform, a. min. körnchenförmig. **~ous**, a. voller Körnchen.
grăn'ūlite, min. der Granulit (aus Quarz u. Feldspat bestehend).
Grăn'ville, eFam.N.
grāpe, 1. a) die Traube, Weintraube; b) die Weinbeere; a bunch (od. cluster) of **~s**, eine Weintraube; the **~s** are sour, die Trauben sind sauer (für den Fuchs in der Fabel); 2. die Mauke (Pferdekrankheit); 3. s. **~-shot. ~'-cake**, die Weintreber. **~'-flower, ~'-hy'acinth**, bot. die Traubenhyacinthe *(muscāri racemōsum)*. **~'-gath'ering**, die Weinlese.
grāpe'less, a. ohne Trauben; (vom Wein) ohne Blume.
grā'pery, das Weinspalier.
grāpe'||-shot, die Kartätsche, der Kartätschenschuß. **~-stone**, der Traubenkern. **~-sugar**, der Traubenzucker. **~-vine**, bot. der (edle) Weinstock *(vītis vinifĕra)*.
grăph'ic(ăl), 1. a. (**~ally**, adv.) 1. das Schreiben, Zeichnen, Gravieren betr.; 2. durch Schriftzeichen od. Zeichnung dargestellt; 3. deutlich, genau beschreibend, malerisch; **~** powers, das Schilderungstalent. II. s. Grăph'ic (groß), illustrierte Londoner Zeitschrift.
grăphŏl'ogy, die Beurteilung des Charakters nach der Handschrift.
grăph'ite, min. der Graphit, das Reißblei.
grăph'olite, der Tafelschiefer.
grăphŏm'eter, der Winkelmesser (Instrument).
grăp'nel, mar. 1. der Dreganker, die Dragge; 2. der (Enter-)Haken.
to **grăp'ple**, I. t. 1. (bes. mar.) anhaken, zusammenhaken; entern; festhalten; 2. packen, erfassen. II. i. handgemein werden; sich fest klammern (to, an); ringen (with, mit); fig. es aufnehmen mit; to **~** with difficulties, Schwierigkeiten begegnen, ihnen nicht aus dem Wege gehen; to **~** with a question, sich ernstlich auf eine Frage einlassen. **~**, s. 1. (grap'pling-hook, grap'pling-iron[s]) mar. der Enterhaken; 2. († **~ment**) das Ringen; Handgemenge.
grā'py, a. voller Trauben; traubenähnlich; aus Trauben bereitet.
grā'sier [zhĕr], s. grazier.
to **grăsp**, I. t. packen, ergreifen, fassen; auch fig.; all **~**, all lose, prv. wer alles will, verliert alles. II. i. 1. † ringen; 2. fig. (gierig) greifen, haschen; streben (at, nach); **~ing** disposition, die Habgier. **~**, s. 1. a) der Griff; das Umfassen; in one's **~**, in js. Bereich oder Gewalt; b) * die Umarmung; 2. fig. a) der Bereich des Besitzes, der Gewalt; within the **~** of, im Besitz, Bereich von; b) (**~** of intellect) der Bereich des Auffassens, das geistige Erfassen, Fassungsvermögen.
grăs'per, der Habgierige.
grăss, 1. a) das Gras; while the **~** grows the steed starves, prv. Hoffen u. Harren macht manchen zum Narren; to let (not to let) the **~** grow under one's feet, prv. langsam (schnell) zu Werke gehen; to bring to **~**, sl. hinstrecken, niederschlagen; to go to **~**, sl. sterben, ins Gras beißen; b) bot. das Gras, die Grasart; **~** of Parnassus, bot. das Sumpfherzblatt, Studentenröschen, weiße Leberkraut *(parnassĭa palustris)*; c) das Grünfutter; 2. der Rasen; das Wiesenland, die Weide; der Bleichplatz; to go to **~**, auf die Weide gehen; to turn (od. put) to **~**, auf die Weide treiben. to **~**, I. t. 1. mit Gras (Rasen) bedecken; 2. auf dem Rasen bleichen; 3. min. zu Tage fördern; 4. sl. niederstrecken. II. i. sich begrasen, sich mit Gras bedecken.
grăss'||-blade, der Grashalm. **~-cloth**, das Grasleinen, Nesseltuch (aus Chinagras, *urtĭca tenacissĭma*). **~-cutter**, 1. der Grasschneider; 2. mil. der Fourageur für die Kavalleriepferde. **~-green**, a. grasgrün. **~-grown**, p.a. begrast. **~-hopper**, zo. der Grashüpfer, das Heupferd *(gryllus)*.
grăs'ser, sl. der (zu Boden streckende) Schlag, Sturz.
grăs'siness, das Grasige, der Reichtum od. Überfluß an Gras.
grăss'land, das Grasland.
grăss'||-plat, ~-plot, der Rasenplatz. **~-shears**, pl. die Grasschere. **~-turf**, der Rasen. **~-vetch**, bot. eine Art Platterbse *(lathўrus)*. **~-wrack**, bot. das Seegras *(zostĕra marīna)*.
grăss'pŏly, bot. der isopblättrige Weiderich *(lythrum hyssopifŏlium)*.
grăs'sy, a. grasig, grasreich; grasartig; (gras)grün.
A. to **grāte**, I. t. 1. a) kratzen, schaben, raspeln, reiben, schrapen; b) to **~** the teeth, mit den Zähnen knirschen; 2. empfindlich verletzen, verwunden, (jm.) weh thun. II. i. 1. knarren, rasseln; knirschen, schwirren; 2. empfindlich fallen, schmerzen, zuwider sein; it **~**s upon the ear, es beleidigt das Ohr; to **~** upon s.o. (s.one's feelings), jm. weh thun, dem Gefühl js. zuwider sein.
B. **grāte**, s. 1. das Gitter; 2. a) der (Feuer-)Rost; b) das ganze Kamingestell. to **~**, t. (up) (ver)gittern. **~'-bar**, der Gitterstab.
grāte'ful, a. (**~ly**, adv.) 1. dankbar, erkenntlich; 2. angenehm, wohlthuend, lieblich. **~ness**, 1. die Dankbarkeit; 2. die Annehmlichkeit, Lieblichkeit.
grā'ter, die Reibe, das Reibeisen.
Grā'tian [shjan], **Grātjā'no** [shjä'], Gratian (MN.).
grătĭcūlā'tion, die Übergitterung (einer Zeichnung, um sie in anderem Maßstabe wiederzugeben).
grătĭfĭcā'tion, 1. die Willfahrung, Befriedigung (der Sinne ꝛc.); Erfüllung (eines Wunsches); 2. die Annehmlichkeit, Freude, das Vergnügen, der Genuß; 3. law, die Gratifikation, Vergütung, das (freiwillige) Geschenk; Gnadengeschenk.
grāt'||ifier, der Willfahrende; das Vergnügen Bringende. to **~fy**, t. 1. (jm.) willfahren, gefällig sein; erfüllen (einen Wunsch); 2. (j.) befriedigen; erfreuen; 3. (jm. etw.) vergüten; (j.) beschenken, belohnen. **~fying**, p.a. erfreulich, angenehm.
A. **grā'ting**, I. p.a. (**~ly**, adv.) 1. reibend; knirschend; 2. a) widrig, mißtönend, grell, scharf; b) schmerzlich, unangenehm. II. s. das Reiben.
B. **grā'ting**, s. 1. das Gitter, die Vergitterung; 2. mar. das Rösterwerk (Gitterwerk aus Holz).
grā'tis, adv. unentgeltlich, umsonst.
grāt'itūde, die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit.
grāt'ten, das Grummet.
grătū'it||ous, a. (**~ously**, adv.) 1. freiwillig, unverdient; 2. unbezahlt; unent-

Digitized by Google

† segnen, beglücken. † ~d [grāst], p.a. anmutig, reizend; tugendhaft, keusch. ~'cup, die Dankſagungsgeſundheit, (der letzte) Trunk nach dem Tiſchgebet. ~ hoop and sticks *(jeu des grâces)*, das Reifenſpiel.

grāçe'fŭl, a. (~ly, adv.) 1. ſchön, reizend, anmutig, zierlich; 2. † günſtig; 3. † der Tugend od. Gnade (Gottes) voll. ~nĕss, der Reiz, die Anmut, der Anſtand.

grāçe'lęss, I. a. (~ly, adv.) 1. reizlos, unzierlich, unangenehm; 2. ohne (Gottes) Gnade; laſterhaft, gottlos; 3. fam. unverſchämt. ~nĕss, 1. der Mangel an Anmut; die Reizloſigkeit; Laſterhaftigkeit; Schamloſigkeit.

† **grāç'||ile**, † ~ilĕnt, a. ſchlank, ſchmächtig.

† **grạçĭl'ĭty**, die Schlankheit, Schmächtigkeit.

grācĭŏs'ĭt||y [shi], ſ. graciousness, 1; ~ięs, pl. huldvolle Redensarten.

grā'cious [shụs], a. (~ly, adv.) 1. gnädig, huldreich; gütig, liebreich, freundlich; 2. a) der göttlichen Gnade teilhaftig; in a ~ state, im Stande der Gnade; b) gottſelig, fromm; 3. begünſtigt; ~ with, in Gunſt ſtehend bei; 4. † vortrefflich; 5. † anmutig, reizend, ſchön, angenehm; 6. (bei Titeln) gnädig, gnädigſt; most ~ sovereign, (aller)gnädigſter König und Herr; ~ me! good (od. goodness) ~! ~ alive! fam. Gott ſteh mir bei! Herrje! ~nĕss, 1. die Gnade, Huld, Freundlichkeit, Leutſeligkeit; 2. die Barmherzigkeit, Gnädigkeit Gottes; 3. die Gottſeligkeit; 4. die Anmut, Annehmlichkeit, der Reiz; 5. † die Vortrefflichkeit.

grăck'le, zo. die Atzel *(gracŭla)*.

Grā'çy, für Grace, FN.

grạdā'tĭm, Lat. adv. ſtufenweiſe fortſchreitend.

grạdā'tĭon, 1. der Stufengang, ſtufenweiſe Fortſchritt; die Steigerung, Abſtufung (auch v. Farben u. Tönen); 2. die Reihenfolge; mus. die Folge von Accorden. ~ạl, a. ſtufenweiſe fortſchreitend.

grād'ạtory, I. a. ſtufenweiſe fortſchreitend. II. s. eine Treppe aus dem Kreuzgang in die Kirche.

grāde, der Grad, Rang, die Stufe; die Neigung, das Gefälle. **to** ~, t. abflachen, planieren.

grā'dĭęnt, I. a. 1. gehend, ſchreitend; 2. ſteigend od. ſich neigend; ~ line, od. II. s. die Neigung, Neigungsfläche, Steigung (einer Eiſenbahn).

grād'ūạl, I. a. (~ly, adv.) ſtufenweiſe fortſchreitend, allmählich. II. s. 1. die Stufe; 2. das (katholiſche) Gradual (der Staffelgeſang u. das denſelben enthaltende Buch).

grădūăl'ĭty, der Stufengang, ſtufenweiſe Fortſchritt.

to grād'ūāte, I. t. 1. a) graduieren, in Grade abteilen, mit einer Skala verſehen; ~d [ed] scale, die graduierte Skala; ~d arc, der Gradbogen; ~d circle, der Teilkreis; b) ſchattieren, abſtufen; 2. (allmählich) abdampfen, aufläutern; grabieren; 3. jm. eine akademiſche Würde erteilen, j. graduieren. II. i. 1. ſich abſtufen; allmählich übergehen (into, in); 2. promovieren. ~, a. ſtufenweiſe geordnet. ~, s. der (akademiſch) Graduierte. ~shĭp, die Würde eines Graduierten.

grădūā'tĭon, 1. der Stufengang, Fortſchritt; Fortgang; 2. die Einteilung in Grade; 3. die Abdampfung; Gradierung; 4. die Schattierung; 5. die (akademiſche) Graduierung, Promotion. ~-house, das Gradierhaus, Gradierwerk.

grăd'ūātọr, der Grabmeſſer; phys. der Strommeſſer.

to grăft, t. 1. pfropfen, impfen (on, auf); to ~ in the cheek, in den Kerb pfropfen; to ~ in the cleft (slit, stock), in den Spalt pfropfen; fig. jm. etw. einpfropfen, (Kenntniſſe) beibringen; 2. a) einfügen, einſchalten (in, in); b) einpflanzen; c) innig verbinden. ~, s. das Pfropfreis. ~'ęr, der Pfropfer.

grăf'tĭng||-knife, das Pfropfmeſſer. ~-saw, die Pfropfſäge. ~-twig, das Pfropfreis. ~-wax, das Baumwachs.

Grā'ham [auch grā'ạm], ſchott. Fam.N.; ~ bread, Weizenſchrotbrot.

A. **grāil**, der (heil.) Graal (Kelch Jeſu). *B.* **grāil**, ſ. gradual, s. 2.

grāin, 1. a) das Korn, Körnchen (Sand ꝛc.); like ~ṣ of sand, wie (einzelne) Sandkörner, ohne Zuſammenhang; b) das Samenkorn; ~ṣ of paradise, Paradieskörner (Gewürz, Samenkörner v. *amōmum granum paradīsi*); c) das Kügelchen, Krümelchen; not a ~, nicht ein bißchen; there must be a ~ of allowance made, man darf es nicht zu ſtreng nehmen; d) das (Zickel-)Korn (auf Schießwaffen); 2. das Korn, Getreide; small ~, Am. Weizen, Roggen ꝛc.; 3. a) der Gran, 1/20 scruple (avoir-dupois), 1/24 pennyweight (Troy weight); 4. a) min. das Korn (Art des körnigen Bruchs); b) der Wuchs, die Richtung der Adern od. Fibern (im Holze); c) die Narbe, der Narbenſtrich, Nerv (des Leders); d) die Oberfläche (in Hinſicht ihrer rauhen od. glatten Beſchaffenheit; cleaving ~ [of a stone], die Lagerſeite, das Bruchlager ꝛc.); 5. a) der Scharlach, echte Purpur; b) die echte Farbe; in ~, (echt) purpurn; durchaus; dyed in ~, in der Wolle (od. waſchecht) gefärbt; a knave in ~, ein abgefeimter Schurke; 6. die (Geiſtes-)Richtung, Neigung, Stimmung; against the ~, gegen den Strich od. Faden (vom Gewebe); gegen den Wuchs (vom Holz); gegen den Strich, verkehrt, widerſinnig; it goes against the ~ with me, ich thue es wider Willen, es iſt mir zuwider; with the ~, nach dem Strich. **to** ~, t. 1. (Pulver ꝛc.) körnen; 2. adern, marmorieren (in der Dekorationsmalerei); 3. einzähnen (Münzen).

grāin'nąge, das Korngeld, der Getreidezoll.

grāin'-berries, Scharlachbeeren, Kermesbeeren.

grāined, p.a. 1. gekörnt; geädert; genarbt; rauh; * gefurcht; 2. durch und durch gefärbt.

grāi'nĭng, das Körnen ꝛc., ſ. to grain.

grāin'||-mill, die Mahlmühle. ~-moth, ~-weevil, zo. der Kornwurm *(calandra granaria)*. ~-side, die Narbenſeite (des Leders). ~-staff, die Pike. ~-tin, das Feinzinn.

grāi'ny, a. körnig; nicht glatt, rauh.

grāith, provinc. das Gerät, Geſchirr; die Habe.

grākle, ſ. grackle.

grăllątō'rịal [auch ō], **grăl'lątory**, **grăl'lĭc**, a. zo. mit Stelzenbeinen; die Stelzenläufer (**grăl'læ**, **grăllątō'rēṣ** [auch ō], Ordnung der Sumpfvögel) betr.

grăm, das Gramm.

† **grăm'||ạrye**, ~ęry, die Zauberkunſt.

† **grạmęr'ęy**! int. großen Dank!

grạmĭn'e||al, ~ous, a. grasartig, **graſig**.

grăm|nĭfō'l|ous, a. mit grasähnlichen Blättern.

grăm|nĭv'ọrous, a. grasfreſſend.

grăm'mạr, 1. die Grammatik, Sprachlehre; comparative ~, die vergleichende Grammatik (Sprachkunde); 2. der grammatiſche Ausdruck; bad ~, die Sprachwidrigkeit; to write ~, ſprachrichtig ſchreiben.

grạmmā'rịan, der Grammatiker.

grăm'mạr|lĕss, a. ohne Sprachbildung.

grăm'mạr-school, die Lateinſchule, das Gymnaſium.

grạmmăt'||ịcal (~ic), a. (~ically, adv.) grammat(ikal)iſch. ~ịcalnĕss, die Sprachrichtigkeit.

to grạmmăt'ịcize, I. t. grammatikaliſch machen. II. i. ſich in grammatiſchen Erörterungen ergehen.

grăm'mątist, der Wortklauber, Halbwiſſer.

Grăm'pịans, od. the Grăm'pịan Mōūn'tains, Geb. in Schottland.

grăm'pus (pl. ~ęṣ), zo. der Butskopf, Schwertwal *(orcĭnus orca)*.

grạnāde' (**grạnā'dō**) &c., ſ. gre....

grănădĭl'lạ, bot. die Granadille *(passiflōra quadrangulāris*, Pflanze u. Frucht).

grăn'ạm, ſ. grandam.

grăn'ạry, das Kornhaus, der Kornboden, Kornſpeicher.

grăn'ạte, 1. der Granatapfel; 2. ſ. garnet.

grăn'ątite, ſ. grenatite.

grănd, a. (~ly, adv.) fig. 1. groß(artig), erhaben, prächtig; ~ tour, die Reiſe nach dem Kontinent; in ~ style, pikfein; to do the ~, ſl. den Feinen herausbeißen; 2. großartig; gewaltig; the ~ old man, Gladſtone.

grăn'dạm, 1. die Großmutter; Ahnfrau; 2. fam. die Matrone, das Mütterchen.

grănd'chĭld, das Kindeskind, der Enkel, die Enkelin.

grănd'-cross, das Großkreuz.

grănd'||dăd, fam. Großväterchen. ~-dāme, die Großmutter. ~**dăughtęr**, die Enkelin.

grănd'||-day, der Feiertag. ~-duch'ess, die Großherzogin; Großfürſtin. ~-duke', 1. der Großherzog; Großfürſt; 2. zo. die große Ohreule *(bubo maxĭmus)*. ~-duke'dom, ~-duch'y, das Großherzogtum; Großfürſtentum.

grạndēē', der Grande (von Spanien); Magnat. ~shĭp, der Rang od. das Beſitztum eines Granden.

grăn'dęur [grăn'dyụr], die Größe, Erhabenheit; Großartigkeit.

† **grạndĕv'ĭty**, das lange Leben, hohe Alter.

† **grạndē'vous**, a. lange lebend, ſehr alt.

grănd'fāthęr, der Großvater. ~ly, a. großväterlich.

† **grạndĭf'ịc**, a. groß machend, erhebend.

grạndĭl'ọqu||ĕnçe, die Pomphaftigkeit des Ausdrucks, hochtrabende Rede; Großſprecherei. ~ĕnt, ~ous, a. pathetiſch, hochtrabend, ſchwülſtig; großſprecheriſch.

† **grăn'djnous**, a. voll Hagel; aus Hagel beſtehend.

grăn'djōse, a. 1. großartig, grandios; 2. pomphaft, hochtrabend.

Digitized by Google

grăndjŏs'jity, die Großartigkeit ꝛc.; ſ. grandiose.

† **grăn'dity**, ſ. grandeur.

grănd' ju'ror, ein Mitglied der großen od. Anklage-Jury (mit 12 bis 23 Mitgliedern); ~ **ju'ry**, die Anklage-Jury.

grănd-lodge', die Großloge.

grănd'mąmmă, die Großmama.

grănd'-master, der Großmeiſter; Hochmeiſter, Deutſchmeiſter.

grănd'‖mŏthęr, die Großmutter; to teach one's ~mother, ſ. granny. ~**mŏthęr'ly**, großmütterlich. ~**nĕph'ew** [nĕv'ū], der Großneffe.

grănd'nęss, fig. die Größe, Erhabenheit; Großartigkeit.

grănd'‖nięçe, die Großnichte. ~**pàrent**, der Großvater, die Großmutter; meiſt ~**pàrents**, pl. die Großeltern.

grănd‖-op'era, die große (ſtrenge) Oper. ~**pia'no**, der Flügel. ~**sei'gnior**, der Großherr. ~**relief'**, das Hautrelief. ~**ser'geantry**, das hohe Lehnamt.

grănd'‖sīre, der Großvater; Ahnherr. ~**sǫn**, der Enkel.

grănd Turk', ſ. ~-seignior.

grănd'‖-stand, sp. der Hauptſtand (beim Wettrennen). ~-**vic'ar**, der Großvikar. ~-**viz'ier**, der Großvezier.

grānge, 1. † der Kornboden; die Scheuer, Scheune; 2. der Meierhof, die Meierei.

granif'ęrous, a. körnertragend.

grăn'jiform, a. kornförmig.

grăn'jite, min. der Granit; ~ State, Am. New Hampshire.

granit'‖jic(ąl), a. granitartig; den Granit betr. ~**jiform, grăn'jitoid**, a. granitförmig.

granîv'ęrous, a. körnerfreſſend.

grăn'ny, fam. die Großmutter; teach ~ to suck eggs, prv. das Ei will klüger ſein als die Henne.

Grănt, eFam.N.

to grănt, t. 1. a) bewilligen, gewähren, verleihen, geſtatten, erlauben; God ~, Gott gebe; b) geſetzlich durch eine Urkunde etw. übertragen; to ~ a lease, kontraktlich verpachten; 2. (als wahr) annehmen, beſtätigen; zugeſtehen, zugeben, einräumen; ~ (od. ~ing) it (to) be so, zugeſtanden (geſetzt) es wäre ſo; ~ed, zugeſtanden; to take for ~ed, (ohne weiteres) für zugeſtanden halten, als ſelbſtverſtändlich annehmen. ~, s. 1. die Bewilligung, Verleihung, Erteilung, Erlaubnis; 2. law, a) die Schenkung (mittelſt Urkunde); b) das ſo Verliehene, beſ. das Stück Land; to lie in ~, nur urkundlich übertragbar ſein; 3. das Zugeſtändnis, die Einräumung (eines unbewieſenen Punktes als bewieſen).

grăntēē', law, der Konzeſſionär.

grăn't‖ąble, a. zu bewilligen, zu verleihen ꝛc., vgl. to grant. ~**ęr**, 1. der Bewilligende, Zuſtimmende; 2. od. ~**ǫr**, law, der Verleiher, Cedent.

grăn'ūl‖ąr, ~ary, a. 1. aus Körnern beſtehend, körnig; 2. körnerähnlich, körnig. to ~**āte**, t. u. i. (ſich) körnen. ~**āted**, p.a., ~**āte**, a. gekörnt, körnig. ~**āting**-machine', die Körnmaſchine.

grănūlā'tion, das Körnen, Granulieren.

grăn'ūle, das Körnchen.

grănūlif'ęrous, a. körnchenführend, voller Körnchen.

grăn'ūl‖‖fŏrm, a. min. körnchenförmig. ~**ous**, a. voller Körnchen.

grăn'ūlite, min. der Granulit (aus Quarz u. Feldſpat beſtehend).

Grăn'ville, eFam.N.

grāpe, 1. a) die Traube, Weintraube; b) die Weinbeere; a bunch (od. cluster) of ~s, eine Weintraube; the ~s are sour, die Trauben ſind ſauer (für den Fuchs in der Fabel); 2. die Maute (Pferdekrankheit); 3. ſ. ~-shot. ~'-cake, die Weintreſter. ~'-flower, ~'-hy'acinth, bot. die Traubenhyacinthe *(muscări racemōsum)*. ~'-gath'ering, die Weinleſe.

grāpe'lęss, a. ohne Trauben; (vom Wein) ohne Blume.

grā'pęry, das Weinſpalier.

grāpe'‖-shot, die Kartätſche, der Kartätſchenſchuß. ~-**stone**, der Traubenkern. ~-**sugar**, der Traubenzucker. ~-**vine**, bot. der (edle) Weinſtock *(vītis vinifĕra)*.

grăph'ic(ąl), 1. a. (~**ally**, adv.) 1. das Schreiben, Zeichnen, Gravieren betr.; 2. durch Schriftzeichen od. Zeichnung dargeſtellt; 3. deutlich, genau beſchreibend, maleriſch; ~ powers, das Schilderungstalent. II. s. Gräph'ic (groß), illuſtrierte Londoner Zeitſchrift.

grăphjŏl'ǫgy, die Beurteilung des Charakters nach der Handſchrift.

grăph'ite, min. der Graphit, das Reißblei.

grăph'ǫlite, der Tafelſchiefer.

grąphŏm'ętęr, der Winkelmeſſer (Inſtrument).

grăp'nęl, mar. 1. der Dreganker, die Dragge; 2. der (Enter-)Haken.

to grăp'ple, I. t. 1. (beſ. mar.) anhaken, zuſammenhaken; entern; feſthalten; 2. packen, erfaſſen. II. i. handgemein werden; ſich feſt klammern (to, an); ringen (with, mit); fig. es aufnehmen mit; to ~ with difficulties, Schwierigkeiten begegnen, ihnen nicht aus dem Wege gehen; to ~ with a question, ſich ernſtlich auf eine Frage einlaſſen. ~, s. 1. (grap'pling-hook, grap'pling-iron[s]) mar. der Enterhaken; 2. († ~**mĕnt**) das Ringen; Handgemenge.

grā'py, a. voller Trauben; traubenähnlich; aus Trauben bereitet.

grā'sięr [zhęr], ſ. grazier.

to grăsp, I. t. packen, ergreifen, faſſen; auch fig.; all ~, all lose, prv. wer alles will, verliert alles. II. i. 1. † ringen; 2. fig. (gierig) greifen, haſchen; ſtreben (at, nach); ~**ing** disposition, die Habgier. ~, s. 1. a) der Griff; das Umfaſſen; in one's ~, in ſs. Bereich oder Gewalt; b) * die Umarmung; 2. fig. a) der Bereich des Beſitzes, der Gewalt; within the ~ of, im Beſitz, Bereich von; b) (~ of intellect) der Bereich des Auffaſſens, das geiſtige Erfaſſen, Faſſungsvermögen.

grăs'pęr, der Habgierige.

grăss, 1. a) das Gras; while the ~ grows the steed starves, prv. Hoffen u. Harren macht manchen zum Narren; to let (not to let) the ~ grow under one's feet, prv. langſam (ſchnell) zu Werke gehen; to bring to ~, sl. hinſtrecken, niederſchlagen; to go to ~, sl. ſterben, ins Gras beißen; b) bot. das Gras, die Grasart; ~ of Parnassus, bot. das Sumpfherzblatt, Studentenröschen, weiße Leberkraut *(parnassĭa palustris)*; c) das Grünfutter; 2. der Raſen; das Wieſenland, die Weide; der Bleichplatz; to go to ~, auf die Weide gehen; to turn (od. put) to ~, auf die Weide treiben. to ~, I. t. 1. mit Gras (Raſen) bedecken; 2. auf dem Raſen bleichen; 3. min. zu Tage fördern; 4. sl. niederſtrecken. II. i. ſich begraſen, ſich mit Gras bedecken.

grăss'‖-blade, der Grashalm. ~-**cloth**, das Grasleinen, Neſſeltuch (aus Chinagras, *urtica tenacissĭma*). ~-**cutter**, 1. der Grasſchneider; 2. mil. der Fourageur für die Kavalleriepferde. ~-**green**, a. grasgrün. ~-**grown**, p.a. begraſt. ~-**hopper**, zo. der Grashüpfer, das Heupferd *(gryllus)*.

grăs'sęr, sl. der (zu Boden ſtreckende) Schlag, Sturz.

grăs'sįnęss, das Graſige, der Reichtum od. Überfluß an Gras.

grăss'lănd, das Grasland.

grăss'‖-plat, ~-plot, der Raſenplatz. ~-**shears**, pl. die Grasſchere. ~-**turf**, der Raſen. ~-**vetch**, bot. eine Art Platterbſe *(lathȳrus)*. ~-**wrack**, bot. das Seegras *(zostĕra marīna)*.

grăss'pǒly, bot. der iſopblättrige Weiderich *(lythrum hyssopifŏlium)*.

grăs'sy, a. graſig, grasreich; grasartig; (gras)grün.

A. **to grāte**, I. t. 1. a) kratzen, ſchaben, raſpeln, reiben, ſchrapen; b) to ~ the teeth, mit den Zähnen knirſchen; 2. empfindlich verletzen, verwunden, (jm.) weh thun. II. i. 1. knarren, raſſeln; knirſchen, ſchwirren; 2. empfindlich fallen, ſchmerzen, zuwider ſein; it ~s upon the ear, es beleidigt das Ohr; to ~ upon s.o. (s.one's feelings), jm. weh thun, dem Gefühl js. zuwider ſein.

B. **grāte**, s. 1. das Gitter; 2. a) der (Feuer-)Roſt; b) das ganze Kamingeſtell. to ~, t. (up) (ver)gittern. ~'-bar, der Gitterſtab.

grāte'fŭl, a. (~**ly**, adv.) 1. dankbar, erkenntlich; 2. angenehm, wohlthuend, lieblich. ~**nęss**, 1. die Dankbarkeit; 2. die Annehmlichkeit, Lieblichkeit.

grā'tęr, die Reibe, das Reibeiſen.

Grā'tiąn [shiąn], **Grātiā'nō** [shjä'], Gratian (MN.).

grątĭcūlā'tion, die Übergitterung (einer Zeichnung, um ſie in anderem Maßſtabe wiederzugeben).

grătĭfĭcā'tion, 1. die Willfahrung, Befriedigung (der Sinne ꝛc.); Erfüllung (eines Wunſches); 2. die Annehmlichkeit, Freude, das Vergnügen, der Genuß; 3. law, die Gratifikation, Vergütung, das (freiwillige) Geſchenk: Gnadengeſchenk.

grāt'‖‖fięr, der Willfahrende; das Vergnügen Bringende. to ~**fȳ**, t. 1. (jm.) willfahren, gefällig ſein; erfüllen (einen Wunſch); 2. (j.) befriedigen; erfreuen; 3. (jm. etw.) vergüten; (j.) beſchenken, belohnen. ~**fȳing**, p.a. erfreulich, angenehm.

A. **grā'ting**, I. p.a. (~**ly**, adv.) 1. reibend; knirſchend; 2. a) widrig, mißtönend, grell, ſcharf; b) ſchmerzlich, unangenehm. II. s. das Reiben.

B. **grā'ting**, s. 1. das Gitter, die Vergitterung; 2. mar. das Röſterwerk (Gitterwerk aus Holz).

grā'tis, adv. unentgeltlich, umſonſt.

grāt'jtude, die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit.

grăt'ten, das Grummet.

grątū'jt‖ous, a. (~**ously**, adv.) 1. freiwillig, unverdient; 2. unbezahlt; unent-

Digitized by Google

geltlich, umsonst; 3. willkürlich; beweislos, grundlos. ~oụsnĕss, 1. die Freiwilligkeit, Unverdientheit; 2. die Unentgeltlichkeit; 3. die Willkürlichkeit; Grundlosigkeit. ~y, das (freiwillige) Geschenk, Ehrengeschenk.

to grāt'ūlāte, t. beglückwünschen. † ~, a. erfreuend.

grātūlā'tion, die Beglückwünschung.

grâu'wăckę, s. graywacke.

grạvā'mẹn, Lat. law, die Beschwerde; der Grund zur Beschwerde.

A. **grāve**, das Grab; on this side of the ~, (noch) in diesem Leben; silent as the ~, totenstill; to rise from the ~, aus dem Grabe wieder auferstehen; to sink into the ~, ins Grab sinken. ~'-cloth (pl. ~'-clothes), das Sterbekleid. ~'-digger, der Totengräber.

B. **grāve**, a. (~ly, adv.) 1. † gewichtig; 2. a) ernst; b) würdevoll; 3. schlicht, prunklos; dunkel(farbig); 4. a) tief (vom Tone); ~ key, der Baßschlüssel; b) gram. tief; ~ accent, der Gravis [`].

C. **to grāve** (p.p. zuw. grā'vẹn), 1. † a) graben; b) begraben; 2. a) (ein)graben; gravieren; to ~ in the memory, dem Gedächtnis fest einprägen; b) † bilden; graven image, bibl. das (eherne) Götzenbild.

grăv'ẹl, 1. der grobe Sand, Kies; 2. med. der Blasengries. to ~ (~led, ~led), t. 1. mit grobem Sand od. Kies bedecken; 2. sl. hindern, hemmen, verwirren, in Verlegenheit setzen. * ~-blind, a. stockblind. ~-rash, sl. das zerschundene Knie, zerschundene Gesicht.

grāve'lẹss, a. ohne Grab, unbeerdigt.

grăv'ẹl||lĭnĕss, die kiesige Beschaffenheit. ~ly, a. (grob)sandig, kiesig.

grāve'-looking, p.a. ernst aussehend.

grăv'ẹl||-pit, die Kiesgrube. ~-walk, der Kiesweg.

grāve'-maker, der Totengräber.

grā'vẹn, p.p. s. to grave.

grāve'nẹss, s. gravity.

grạvē'ọlẹnt, a. stark riechend.

grā'vẹr, 1. der Graveur, Gravierer, (Kupfer- od. Stahl-)Stecher; Petschaftstecher; (Münz-)Stempelschneider; 2. der Grabstichel.

Grāvẹsẹnd', cO.

grāve'||-stone, der Grabstein, Leichenstein. ~-yard, der Kirchhof, Gottesacker.

grăv'ịd, a. schwanger.

†grăvịdā'tion, grạvĭd'ity, die Schwangerschaft.

grạvĭm'ẹtẹr, der Dichtigkeitsmesser, Aräometer.

grā'vịng, 1. das Gravieren; 2. bibl. das Schnitzwerk. ~-dock, die Kalfaterdocke, das Trockendock. ~-tool, der Grabstichel.

to grăv'ịtāte, i. phys. gravitieren, (infolge der Schwerkraft) einem Punkte zustreben; to ~ towards s.t., fig. sich einer Sache zuneigen.

grăvịtā'tion, die Gravitation, Schwerkraft.

grăv'ịty, 1. die Schwere, Schwerkraft, das Gewicht; specific ~, das spezifische Gewicht; centre of ~, der Schwerpunkt; 2. die Schwere, Größe (einer Thatsache, eines Verbrechens); 3. die Tiefe (des Tones); 4. der Ernst, die Ernsthaftigkeit, Feierlichkeit; to put beside one's ~, außer Fassung bringen.

grā'vy, der Fleischsaft, die (Braten-)Brühe, Sauce. ~-soup, die Kraftbrühe, Bouillon. ~-spoon, der Saucenlöffel.

grāy, I. a. 1. grau (auch vor Alter grau od. weiß); as ~ as a badger, ganz grau; the ~ mare is the better horse, prv. die Frau führt das Regiment; 2. dämmerig. II. s. 1. das Grau; 2. (~ of the morning) die Dämmerung; 3. ein graues Tier, bes. a) der (Grau-)Schimmel; b) der graue Lachs.

grāy'||-beard, Sc. 1. fam. der Graubart; 2. der irdene Trinkkrug. ~-bearded, a. graubärtig. ~-coated, a. grauröckig. ~-eyed, a. grauäugig. ~-fly, zo. die Schafbremse *(æstrus ovis)*. ~-fri'ar, der Franziskaner. ~-haired, a. grauhaarig. ~-headed, a. grauköpfig. * ~-hooded, a. mit grauer Kappe bedeckt, in Grau gehüllt. ~-horse, der (Grau-)Schimmel. ~-hound, s. grey-hound.

grāy'ịsh, a. graulich, ein wenig grau; ~ black, grauschwarz.

grāy'lịng, zo. die Äsche (Fisch; *thymallus vulgāris)*.

*** grāymăl'kịn**, Graulieschen (Hexe in Katzengestalt).

grāy'nẹss, das Grausein; die graue Farbe.

grāy'||-mill, ~-millet, bot. der Steinsame *(lithospermum)*. ~-stone, min. ein basaltartiges Gestein.

grāy'wăckę [auch wăk], min. die Grauwacke.

to grāze, I. t. 1. a) mit Gras versorgen; b) auf die Weide treiben; hüten; c) mästen; d) abweiden; 2. leicht berühren, streifen. II. i. grasen, weiden.

grā'||zẹr, der (das) Grasende; fresh ~zer, das junge (zur Mästung bestimmte) Rind. ~zier [zhjẹr], der Viehmäster, Viehzüchter. ~zing bullet, der Streifschuß. ~zing fire, mil. bestreichendes Feuer.

grā'zing-ground (grāze'lănd), das Grasland, Weideland.

grēase, 1. a) das Fett, Schmer; b) die Wagenschmiere; 2. vet. die Mauke (der Pferde). ~'-box, die Schmierbüchse. ~'-spot, der Fettfleck.

to grēaṣe [auch grēs], t. 1. (mit Fett) schmieren, einschmieren; † besudeln; 2. to ~ s.one's palm (od. fist), j. bestechen, schmieren; to ~ the wheels, Am. kleine Abzahlungen leisten (an Gläubiger).

grēa'sẹr, Am. 1. der Mexikaner, span. Amerikaner; 2. der Hülfsmaschinist (auf Dampfschiffen).

grēa'ṣĭnĕss [auch grē'si], die Schmierigkeit.

grēa'ṣ||y [auch grē'si], a. (~ily, adv.) 1. schmierig, fettig; to climb up the ~y pole, fig. etw. Schwieriges versuchen; 2. unsauber, schmutzig; 3. fettartig, ölartig; 4. fett, fleischig, wohlbeleibt; 5. mar. stürmisch; regnerisch.

greāt, I. a. (~ly, adv.) 1. eig. u. fig. groß, bedeutend, beträchtlich; ~ age, hohes Alter; ~ bear, der große Bär (Sternbild); ~ cry and little wool, prv. viel Geschrei u. wenig Wolle; ~ folks (~ guns, sl.), hervorragende Leute; ~ Mogul, der Großmogul; a ~ deal, recht viel; a ~ many, sehr viele; in a ~ many ways, in vielen Beziehungen; a ~ way, weit; to go a ~ way with s.o., bei jm. viel gelten (vermögen); a ~ number, sehr viele; the ~ẹr number, die Mehrzahl; a ~ quantity, eine große Menge; a ~ while, recht lange; in a ~ measure, in hohem Maße; it is no ~ matter, es macht nicht viel aus; 2. (hoch) angeschwollen (with, von); ~ with child, (hoch) schwanger; ~ with young, trächtig; * ~ with tears, thränenschwer; 3. a) groß, bedeutend; a ~ heart, ein edles Herz; the ~ Powers, die Großmächte; b) wichtig; vornehm; ~ doings, pl. wichtige Thaten; das Erregen von Aufsehen; ~ enemy (of mankind), der Erzfeind, Teufel; ~ house, 1. das Herrenhaus; 2. das Armenhaus; ~ news, wichtige Nachrichten; * ~ sort, hoher Rang; 4. (oft iron.) a) hervorragend (at, in); to be a ~, Großes leisten; b) viel geltend (with, bei), einflußreich; sehr vertraut (mit); 5. stolz; ~ looks, stolze Blicke. II. s. 1. das Große; 2. das Ganze; 3. (in Oxford) das Haupt- od. Baccalaureatsexamen (~ go); 4. the ~, a) pl. die Großen, Vornehmen; b) das Ganze; com. by the ~ (at the ~), im großen od. im ganzen, in Bausch u. Bogen, überhaupt; to freight by the ~, das ganze Schiff in Fracht nehmen, in der Ruse frachten.

greāt'||-aunt, die Großtante. ~-bellied, a. vulg. schwanger. ~ big, fam. sehr groß, riesig. ~-born, p.a. hochgeboren; von edler Abkunft. Greāt-Brĭt'ain (groß), Großbritannien. ~-circle, ein größter Kreis (einer Kugel). ~-circle sai'ling, das Segeln in einem größten Kreise. ~-coat, der Überrock, bes. Winterüberzieher.

to greā'tẹn, t. vergrößern (i. sich vergrößern); erhöhen; zu hoher Stellung befördern.

greāt'||-grand'father, der Urgroßvater; ~ ~-grand'father, der Ururgroßvater. ~-grand'mother, die Urgroßmutter. ~-grand'son, der Urenkel. ~-grand'daughter, die Urenkelin. * ~-grown, p.a. mächtig geworden. ~-gun, das grobe Geschütz, die Kanone; sl. der große Mann, das große Tier. ~-guns, mar. der Sturm. ~-hearted, a. beherzt; hochherzig; großmütig. ~-horse, das Schulpferd. ~-hundred, 120 Stück.

greāt'ly, adv. groß; großartig, mit Größe; bedeutend; in einem hohen Grade, (recht) sehr.

greāt'||-master, s. grand-master. ~-minded, a. hochherzig. ~-mind'edness, die Hochherzigkeit. ~-neph'ew, der Großneffe. ~-niece, die Großnichte.

greāt'nẹss, 1. die Größe; 2. a) der hohe Rang, die Würde; Macht, Herrschaft; b) die Erhabenheit; c) der hohe Sinn; die Hochherzigkeit, Großmut; d) die Großartigkeit; 3. der Stolz; 4. die Kraft, Stärke (der Töne, Leidenschaften ꝛc.).

greāt sea, mar. 1. die schwere, hohle (hohe) See, hohes Wasser; 2. die hohe See (wo kein Land mehr sichtbar ist). * ~'(-)seal, law, das große (Staats-)Siegel. ~'-souled, a. hochherzig. ~'-tithes, der Zehnte in Korn, Heu u. Holz. ~ Tom, die große Glocke. ~'-uncle, der Großoheim.

grēave, 1. die Beinschiene (gew. ~s, pl.); 2. ~s, pl. die (Talg-)Grieben.

grēbe, zo. die Grebe, der Haubentaucher *(colymbus cristātus)*, auch der Steißfuß *(podiceps)*.

Grē'cian [shạn], I. a. griechisch. II. s. 1. der Grieche; 2. der des Griechischen Kundige, Hellenist; 3. (Deputy ~) der

Digitized by Google

Abiturient von Christ's Hospital in London. ~-fire, f. Greek-fire.

Grē'çiṣm, die griechische Spracheigenheit, der Gräcismus.

Grē'cō, in Zſſ. griechisch.

grēe, grēēçe, f. griece.

Grēēçe, Griechenland.

grēē'd‖ĵnĕss, die Gierigkeit; heftige Begierde. **~y**, a. (**~ĵly**, adv.) 1. gierig, gefräßig; 2. fig. (in hohem Grade) (be=)gierig, lüstern (of, nach); habgierig. **~y-guts, vulg.** der Nimmersatt.

Grēēk, I. a. († **~'ĵsh**) griechisch; **at the ~ calends**, niemals; **~ church**, die griechische Kirche; **~ cross**, das griechische (gleicharmige) Kreuz. **II.** s. 1. der Grieche; 2. das Griechische; **'tis all ~ to me**, das sind mir böhmische Dörfer; **St. Giles's ~**, die Diebessprache = cant; 3. **greek** (klein), a) † die lustige Person; b) sl. der Bauernfänger, falsche Spieler. **~'-fire**, das griechische Feuer. **~'-rose**, f. campion.

Grēē'kęss, die Griechin.

grēēn, I. a. 1. a) grün; **to send one's horse to Doctor Green**, sein Pferd auf die Weide schicken; b) grüngelblich; blaß, bleich; 2. a) grün (vom Holz); unreif (v. Früchten); b) neu, frisch; **a ~ wound**, eine frische Wunde; * **~ in earth**, eben beerdigt; **~ in remembrance**, in frischem Angedenken; c) blühend, lebhaft, munter, frisch, bei voller Kraft; **~ old age**, das muntere, rüstige Greisenalter; d) ungekocht, roh; 3. a) jung; **a ~ goose**, ein (noch nicht vier Monate altes) Gänschen; **in so ~ an age**, in so früher Jugend; b) unerfahren, unreif; **as ~ as duck-weed**, ganz grün u. unerfahren. **II.** s. 1. das Grün, die grüne Farbe; fig. die Unerfahrenheit: **do you see any ~ in my eye?** sl. hältst du mich denn für so grün? 2. der grüne (Rasen=)Platz; der Anger; die Aue; der Rasen; 3. **~ṣ**, pl. a) grünes Laub; Pflanzen; Küchenkräuter, Gemüse; b) f. **~-backs**; 4. f. Jack-a-green. * **to ~**, t. begrünen, grün machen.

grēēn'‖-backs, amerik. (auf der Rückseite grünbedruckte, besonders auf kleine Beträge lautende) Geldnoten. **~-bag**, sl. der Advokat. **~-bone**, zo. der Hornhecht *(belône vulgāris)*. **~-broom**, bot. der Färberginster *(genista tinctoria)*. (board of) **~-cloth**, das Hofmarschallgericht. **~-coloured**, p.a. blaß, bleich(süchtig), kränklich (v. der Gesichtsfarbe). **~-crop**, die auf dem Halme befindlichen Küchen= u. Futterkräuter. **~-earth**, min. die Grünerde (Farbe). * **grēē'nęry**, das Grünwerk, grüne Laub= u. Buschwerk.

grēēn'‖-eye, sl. der grüne Murmel. **~-eyed**, a. grünäugig; * scheelsüchtig. **~-finch**, zo. der Grünfink, Grünling *(fringilla chloris)*. **~-fish**, zo. der (amerikanische) Grünfisch *(temnŏdos saltātor)*. **~-frog**, zo. der Laubfrosch *(hyla arborĕa)*. **~-gage**, die Reineclaude. **~-grocer**, der Gemüsehändler, Obsthändler. **~-haired**, a. grünhaarig.

grēēn'‖hęart, das Grünholz (Nutzholz v. *nectandra rodiæi*). **~hĕad, ~hŏrn**, sl. der unerfahrene Mensch, Grünschnabel. **~hōūse**, das Gewächshaus.

grēē'nĭsh, a. grünlich. **~nĕss**, die grünliche Beschaffenheit, das Grünliche.

Grēēn'land, I. s. Grönland. **II.** a. grönländisch. **~ęr**, der Grönländer.

Grēēn'land‖-man, der Grönlandfahrer, Walfischfänger. **~-oil**, der Fischthran.

grēēn'‖-laver, bot. der eßbare Tang *(ulva latissĭma)*. * **~-mantled**, p.a. grün gekleidet.

grēēn'ly, adv. neu, frisch, unerfahren; * thöricht.

Grēēn Mōūn'taĭn Stāte, Am. der Staat (G. M. boy, der Bew. v.) Vermont.

grēēn'nęss, 1. a) die grüne ꝛc. Beschaffenheit, vgl. green, a.; b) die grüne Farbe, das Grün; 2. die Frische; 3. die Unreife, Unerfahrenheit.

grēēn'‖-room, das Versammlungszimmer der Schauspieler während der Zwischenakte. **~-sand**, min. der Grünsand. **~-shank**, zo. das Grünbein *(todānus glottis)*. **~-sickness**, die Bleichsucht. **~-sickened**, a. bleichsüchtig. **~-stall**, der Gemüseladen, die Obstbude. **~-stone**, min. der Grünstein, Diorit. **~-stuff**, fam. Grünes, Gemüse. **~-sward**, der Rasen. **~-vitriol**, min. der (grüne) Eisenvitriol. **~-wax**, die Schatzkammer=Akten. **~-weed**, f. **~-broom**.

Green'wich [grĭn'ĵch, auch grĭn'ij], eSt. mit Sternwarte u. Marinehospital; **to get ~**, mar. zum Invaliden werden.

grēēn'wōōd, grünes Laubwerk. **~-tree'**, der Laubbaum.

A. † **to grēēt**, i. greinen, weinen; wehklagen.

B. **to grēēt, I.** t. 1. a) grüßen, begrüßen; b) * (grüßend) anreden; 2. † a) bewillkommnen; b) * beglückwünschen (of a son, zur Geburt eines Sohnes); 3. * (jm.) begegnen, entgegenkommen. **II.** i. * einander (freundlich) begrüßen, (miteinander) verkehren.

grēē't‖ęr, der Grüßende. **~ĭng**, die Begrüßung, der Gruß.

grēēze, f. griece.

grẹgà'rĭous, I. a. 1. in Herden od. Scharen ziehend od. beisammenlebend; 2. gesellig. **~ly**, adv. truppweise. **~nĕss**, das Ziehen od. Beisammenleben in Herden od. Scharen; die Geselligkeit.

grĕg'gōe, die kurze Jacke.

Grẹgō'rĭan [auch ō], a. gregorianisch; **~ calendar**, der gregorianische Kalender (v. Gregor XIII., 1582); **~ style**, die gregorianische Zeitrechnung; **~ chant**, der gregorianische Kirchengesang.

Grĕg'ọry, Gregor(ius) (MN.).

grē'mĭal, a. zu dem Schoße gehörig.

grẹnā‖dē', ~'dō, mil. die Granate.

grĕnādĭęr', der Grenadier.

grĕn'ądĭne, die Grenadine (leichter Kleiderstoff aus Wolle od. Seide).

Grĕt'nạ, schott. O.; **~-Green'**, schott. O., bekannt durch schnelle Trauungen.

greŭt, grewt, min. der Metallsand.

grew, f. to grow.

grew'sọme, a. (Sc.) grauenhaft.

grey [grā], f. gray.

Grey [ā], eFam.N.

grey'hōūnd [grā'], der Windhund; das Windspiel.

Greymouth [grā'mųth], eO.

grĭd'dle, 1. der (Brat=)Rost; die Pfanne; 2. (**~-cake**) eine Art (Hafer=)Kuchen. **to ~**, sl. auf der Straße singen.

grĭd'dlęr, sl. der Straßensänger.

† **to grĭde**, t. knirschend schneiden.

grĭd'ęlin, a. flachsblütenfarbig, rötlichblau, graublau.

grĭd'iron [ĭųrn], der Bratrost; sl. die gerichtliche Vorladung.

grĭęçe, her. die Stufe, der Absatz.

grĭef, 1. † die Beschwerde; 2. der Schmerz, Kummer (at, über); **~ of heart**, das Herzweh; **to come to ~**, fam. zu Schaden kommen; strauchein, auch fig.

grĭef'‖fŭl, a. kummervoll. **~lęss**, a. kummerlos, sorgenfrei.

grĭef'‖-rent, p.a. * schmerzzerrissen. * **~-shot**, p.a. schmerzdurchbohrt.

grĭes'ly, a. (Sc.) grauenhaft.

grĭe'v‖ąble, a. † beklagenswert. **~ąnçe, 1.** † die Kümmernis, das Leid; 2. a) der Verdruß, die Kränkung, Unbilde; b) die Beschwerde, Not; der Übelstand.

to grĭeve, I. t. 1. kränken, weh thun, schmerzen; **it ~s me to the (very) heart**, es thut mir in der Seele weh, schmerzt mich tief; **I am ~d**, es kränkt mich, thut mir leid; 2. traurig machen, bekümmern; 3. beklagen, bedauern. **II.** i. sich betrüben; sich härmen, sich grämen (at, über; for, um, wegen).

grĭe'vęr, der, die, das Quälende ꝛc.

grĭe'vous, a. (**~ly**, adv.) 1. kränkend, schmerzlich, empfindlich, unangenehm; 2. schlimm, böse; schwer; abscheulich, schrecklich; 3. † gefährlich; 4. fam. arg, groß. **~nĕss, 1.** der Kummer, Schmerz; das Elend, Unglück; die Abscheulichkeit, Schrecklichkeit; 2. das Schlimme, Drückende.

grĭff-grăff, adv. mit Gewalt, mit Recht od. Unrecht.

grĭf'fĭn (grĭf'fọn), 1. der (Vogel) Greif; 2. der Neuling, Rekrut (in Ostindien). * **~-like**, a. greifartig.

grĭg, 1. a) der kleine Aal; b) provinc. das Heimchen; 2. der lustige Bruder; **as merry as a ~**, kreuzfidel; 3. sl. der Farthing. **to ~** (**~ged, ~ged**), t. Am. ärgern.

to grĭll, t. 1. (auf dem Roste) braten; rösten; 2. quälen. **~, I.** s. 1. a) das Rösten; b) das Geröstete; c) (**grĭllāde'**) der Rostbraten; 2. der Bratrost. **II.** a. † scharf, schneidend.

grĭl'lạge, 1. der Rost, das Gitter; 2. arch. der Pfahlrost.

grĭlse, Sc. der junge Lachs.

grĭm, a. (**~ly**, adv.) 1. grimmig; schrecklich, furchtbar; abscheulich, scheußlich; 2. häßlich; 3. mürrisch, verdrießlich; 4. old Mr. Grim (groß), fam. der Tod.

grĭmāçe', 1. die Grimasse, Fratze; **to make ~s** [sęs], Gesichter schneiden; 2. die Verstellung, Affektation. **to ~**, i. das Gesicht verzerren, affektieren.

grĭmāçed' [st], p.a. verzerrt.

grĭmąçĭęr', der Grimassenschneider.

grĭmăl'kĭn, die alte (graue) Katze.

to grĭme, t. beschmutzen, besudeln. **~, s.** der tiefe, schwarze Schmutz, Ruß.

* **grĭm'‖-grinning**, p.a. scheußlich grinsend. * **~-faced**, a., * **~-looked**, p.a., * **~-visaged**, a. mit grimmigem Gesicht.

grĭm'nęss, die Grimmigkeit, Schrecklichkeit.

grĭ'my, a. schmutzig; schwarz, rußig.

to grĭn (**~ned, ~ned**), i. (* t.) grinsen; to **~ and abide** (od. bear) it, sl. es (mit vieler Mühe) lachend aushalten, gute Miene zum bösen Spiel machen. **~**, s. das Grinsen.

to grĭnd (grōūnd, grōūnd; selt. **~ęd, ~ęd**), I. t. 1. a) mahlen; schroten; (zer=) reiben, zermalmen; to **~ down**, ver=

Digitized by Google

mahlen; feinmahlen; b) to ~ the organ, den Leierkasten drehen; **2.** a) aneinander reiben; to ~ the teeth, mit den Zähnen knirschen; b) zerschleifen; wetzen, schleifen; to ~ in, einschleifen; c) Glas schleifen; **3.** a) plagen, quälen, bedrücken; (Arbeiter) schinden, drücken (für geringen Lohn arbeiten lassen); b) tüchtig arbeiten lassen; c) etw. (s.t.), od. j. in etw. (s.o. in s.t.) einpauken. **II.** i. **1.** mahlen; reiben; **2.** a) (v. einer Maschine) ihren Gang gehen; abrollen; b) schnell (dahin)fahren, sausen; c) sich mahlen (lassen); sich schleifen (lassen); **3.** büffeln, sich abarbeiten, sich abplagen (at, an, bei). **~,** s. die (schwere) Arbeit; to take a ~, einen (gewohnheitsmäßigen Gesundheits-)Spaziergang machen.

grīn'd||ęr, **1.** a) der Mahlende; der (Farben-)Reiber; b) das Werkzeug zum Zermahlen; die Quetschwalze, der Stößer, Stampfer; c) der Mahlzahn; **~erş,** pl. die Zähne; **2.** a) der Leuteschinder (die Arbeitslöhne Herabdrückende); b) der Einpauker. **~ęry,** das Handwerkszeug für (bes. Leder-) Arbeiter. **~ing,** das Mahlen, Schleifen, Reiben ꝛc., s. to grind. **~ing-mill,** sl. die Presse (fürs Examen).

grīnd'stōne [fam. grĭn'stǫn], der Schleifstein; Wetzstein; fig. die schwere Arbeit; to be kept with one's nose to the ~, unbarmherzig geschunden werden, arbeiten müssen; a sharp hand at the ~, ein Menschenschinder.

grĭn'nęr, der Grinsende.

A. **grĭp,** der kleine Graben.

B. **grĭp,** **1.** der (feste) Griff, das Anpacken; with an iron ~, mit eiserner Faust; **2.** bes. old ~s, pl. der Geizhals. **to ~** (~ped [pt], ~ped), t. fest fassen, packen.

A. † **grīpe,** der Greif.

B. **to grīpe,** **I.** t. **1.** a) fest (er)greifen, packen; b) festhalten, (zusammen)drücken, kneipen, zwicken; **2.** a) (in den Eingeweiden) kneipen; b) nagen (vom Hunger u. v. Armut); c) quälen, (unter)drücken. **II.** i. **1.** zugreifen; **2.** geizig zusammenscharren; **3.** mar. (v. e. Schiffe) luvgierig sein, den Wind fassen. **~,** s. **1.** a) das Ergreifen, Packen; b) der (feste) Griff, Händedruck; c) ~s, pl. das Bauchgrimmen, die Kolik; d) das Nagen (des Kummers), die Qual; Not; **2.** a) die Klaue, bes. pl. ~s (von Habsüchtigen u. Bedrückern; auch der Geizhals); b) die Handvoll; **3.** die Hemmung (im Windmühlen zum Stillstand zu bringen); **4.** mar. der Greep (Schlußstück von Kiel u. Vorsteven).

grīpe'fŭl, a. habgierig.

grīpe'-penny, der Habgierige, Geizhals, Knicker.

grĭ'p||ęr (fam. **grĭp'pęr**), der Zugreifende; Geizhals, Knicker. **~ing,** das Ergreifen; bes. ~ings, pl. Gewissensbisse. **~ingnĕss,** die Habgierigkeit.

grĭp'ple († **grĭp'py**), a. gierig zugreifend; habgierig. **~nĕss,** die Habsucht.

† **grĭs'-amber,** s. ambergris.

† **grīse,** s. grize.

grĭs'ęous, a. grau gesprenkelt.

Grĭsĕl'da, Grĭs'hĭld, Grĭs'sęl, Grĭs'sĭl, Grĭs'sle, Griseldis (Fr.).

grisette, **1.** das Ladenmädchen; die Nähterin, Putzmacherin; **2.** (graubrauner) Stoff zu Hauskleidern.

† **grĭs'kĭn,** das Rückgratstück (des Schweines).

grĭs'||ly, ~led [grĭz'ęld], a. **1.** grau; (grau) gesprenkelt; **2.** greulich, gräßlich. **~lĭnĕss,** die Gräßlichkeit.

grī'sǫn, zo. der südamerikanische Vielfraß *(gulo vittātus).*

Grī'sǫn [auch grĭ'zųn, od. grĭzǭn'], der Graubündner; **~ş,** pl. (der Kanton) Graubünden.

Grĭs'sęl, Grĭs'sle, s. Griselda.

grĭst, das Mahlkorn, Malzschrot; fig. die Lebensmittel, der Unterhalt; to bring ~ to the mill, prv. Wasser auf die Mühle, Vorteil bringen. **~'-mill,** die Mahlmühle.

grĭs't||le, der Knorpel. **~lĭnĕss,** die knorpelige Beschaffenheit. **~ly,** a. knorpelig.

grĭt, **1.** das Schrotmehl, die Kleie; **~s,** pl. der Gries; die (Hafer-)Grütze; **2.** a) der Gries, grobe Sand, Kies; b) der Metallsand, Mineralstaub; c) ~ in the oil, verdicktes Öl; fig. etw. Hinderliches; **3.** a) (**~'-stone**) der (grobkörnige) Sandstein; b) fam. (bes. Am.) der feste Kern, die (Charakter-)Festigkeit. **to ~** (**~ted,** ~ted), i. knirschen, knistern.

grĭt't||y, a. **1.** sandig; griesig, kiesig; **~y land,** der Kiesboden; **2.** (bes. Am.) kernig, entschlossen. **~lĭnĕss,** die sandige, kiesige Beschaffenheit.

† **grīze,** die Stufe.

Grĭz'ęl, für Griselda.

grĭz'z||le, das Grau. **~led, ~ly,** a. grau, graulich; grausprenklig; ergraut; **~ly bear,** zo. der nordamerikanische graue Bär *(ursus horribilis).*

to grĭz'zle, i. sl. wimmern u. pauen, mürrisch sein (v. Kindern). **~-pot,** sl. der kleine Murrkopf.

Grĭz'zy, Grĭz, für Griselda.

to grōan, i. **1.** stöhnen, ächzen, (tief) seufzen; **2.** (for) seufzen, verlangen (nach). **~,** s. das Stöhnen, Ächzen; to fetch a deep ~, tief aufstöhnen; * **~ş** of roaring wind, das Sturmgeheul.

A. **grōat** [auch grȧt], der Grot (4 d.); **~'s worth,** der Heller, die Kleinigkeit; to save one's ~s, sein Examen gut bestehen.

B. **grōats** [auch grȧts], pl. die (Hafer-) Grütze.

grō'cęr, der Gewürzkrämer, Kolonialwarenhändler, Materialist; **~ş'** hall, das Krämer-(Innungs-)Haus; **~'ş shop, ~'ş store,** Am. s. grocery, 2.

grō'cęr||y, **1.** (**~y-wares, ~ieş,** pl.) die Materialwaren, Spezereien; **2.** die Material-(Waren-)Handlung, der Materialladen; **3.** Am. der Schnapsladen.

grŏg, Grog (Rum mit Wasser); to have ~ on board, hum. schwer geladen haben, bezecht sein. **~'-blossoms,** sl. die Kupfernase u. Gesichtsröte vom Trinken.

grŏgged, a. (vor Überanstrengung) wankend; (v. Pferden) steif.

grŏg'gęry, der Schnapsladen.

grŏg'g||y, ~ĭfied, hum. a. betrunken; dem Trunk ergeben.

grŏg'hąm, sl. die abgetriebene Mähre; Schindmähre.

grŏg'rąm, der Grogram (festes Zeug aus Seide u. Kamelgarn).

grōin, **1.** die Leisten(gegend), Weichen; **2.** arch. a) der (vorspringende) Grat; b) der Gratbogen, die Rippe. **~ed,** a. mit Rippen, Gratbogen (versehen).

† **to grōin,** i. **1.** grunzen; **2.** murren.

grŏm'(m)ęl, grŏm'ĭl(l), s. gromwell.

grŏm'męt, der Taukranz.

grŏm'węll, bot. der Steinsamen *(lithospermum).*

grōōm, **1.** der junge Bursche; Diener, Bediente; **2.** (of the stables) der Stallknecht; ~ of the chamber, der (königl.) Kammerdiener; ~ of the stole, der Aufseher der königl. Garderobe, der Oberkammerherr; ~ in waiting, der dienstthuende Kammerjunker; † **~'-porter,** der Aufseher über die königl. Gemächer u. Spiele; **3.** der Croupier (einer Spielhölle); **4.** † für bridegroom. **to ~,** I. i. Dienste als Stallknecht verschen. **II.** t. (Pferde) warten.

grōōmş'mạn, der Bräutigamsführer.

grōōve, **1.** a) die Rinne, Auskehlung, Hohlkehle, Furche, der Falz; he keeps (od. moves) in the same ~, fam. er bleibt in demselben Geleise; b) **~ş,** pl. die Züge (im Laufe einer Schießwaffe); **2.** min. der Schacht. **to ~,** t. aushöhlen, einschneiden, ausfalzen.

grōō'v||ęr, der Bergmann. **~ing,** die Auskehlung.

to grōpe, I. i. (to ~ in the dark, im Dunkeln od. ohne sehen zu können) (umher)tappen, tasten, greifen (for, after, nach). **II.** t. **1.** betasten, begreifen; to ~ a hen, eine Henne fühlen (ob sie Eier hat); **2.** (im Dunkeln) tastend suchen; to ~ (out) one's way, (im Finstern) den Weg tappend suchen.

grō'pęr, der Tappende.

grōss, I. a. (**~ly,** adv.) **1.** a) dick, fett; b) unverhältnismäßig groß, ungeheuer; **~ly,** adv. in hohem Grade, gröblich, höchst; c) handgreiflich, in die Augen fallend; a ~ error (mistake), ein grober Irrtum; ~ credulity, übermäßige Leichtgläubigkeit; a ~ lie, eine grobe, handgreifliche Lüge; **2.** a) grob, plump; b) unrein; schwer; dicht (air, mist); **3.** a) dumm; b) grobsinnlich; unanständig, schmutzig; c) roh, ungebildet, unhöflich, grob; **4.** bes. com. ganz, voll, brutto; ~ adventure, die Bodmerei; ~ amount, der Bruttobetrag; ~ average, die große Havarie; ~ effect, die Totalleistung (einer Maschine); ~ price, der volle Preis (ohne Abzug der Kosten); ~ proceeds, der Bruttoertrag; ~ receipt, die Bruttoeinnahme; ~ sum, die ganze od. volle Summe; ~ weight, das Bruttogewicht. **II.** s. **1.** a) das Ganze; by the ~, hausenweise; com. im großen; in the ~, in Bausch u. Bogen, eins ins andere gerechnet, im ganzen; to buy in the ~, nach der Hand (ungezählt, ungewogen) kaufen; dealer in ~, der Großhändler; b) der stärkste, größte od. vornehmste Teil, die Hauptmasse; **2.** das Groß (Zahl v. 12 Dutzend).

grōss'||-beak, zo. **1.** der Dickschnäbler; **2.** der Kernbeißer, Kirschfink *(loxia coccothraustes).* **~-headed,** a. dickköpfig, dumm. **~-minded,** a. grobsinnlich; roh.

grōss'nęss, die Dicke, Schwerfälligkeit; Dichtigkeit, Grobheit (der Bestandteile); die Gemeinheit, Roheit; die Abscheulichkeit; Dummheit.

grŏs'sūlạr, I. a. stachelbeerartig. **II.** s. min. der Grossular, grüne Granat.

Grōs'venǫr [grōv'nǫr], cEN.

* **grŏt,** s. grotto.

grǫtĕsque' [tĕsk'] († **grǫttĕsque'**), I. a. (**~ly,** adv.) grotesk, seltsam (geformt), wild. **II.** s. das Groteske. **~nĕss,** die groteske Beschaffenheit.

Digitized by Google

grŏt'tō (pl. ~eṣ), die Grotte. **~ed**, p.a. grottenartig ausgestattet, grottenreich. **~-work**, die Grottenanlage.

A. **grŏund**, pret. u. pp. ſ. to grind; **~ glass**, matt geſchliffenes Glas.

B. **grŏund**, s. 1. a) der Grund, Boden; **rising ~**, die Anhöhe; **above ~**, über der Erde, auf Erden; **on even ~**, auf ebenem Boden, fig. mit gleichem Vorteile; **to level with the ~**, dem Boden gleich machen; **to dispute the ~**, das Feld ſtreitig machen; **to fall to the ~**, zu Boden fallen; fig. hinfällig werden, ſcheitern, ins Waſſer fallen; **to get (od. gain) ~**, **to make (much) ~**, (ſchnell) Boden gewinnen; vorrücken; Fortſchritte machen; **to get over much ~**, eine große Strecke zurücklegen, bedeutend weiter kommen; † **to get ~ of**, Einfluß gewinnen bei; **to give, lose, quit one's ~**, das Feld räumen, weichen; **the ~ sliding from under one**, indem man den Boden unter den Füßen verliert; **to have the ~ cut from under o.s.**, ſich allen Boden entzogen ſehen; **to break the ~**, mil. die Laufgräben eröffnen; **to go to ~**, (vom Fuchs) in ſeinen Bau gehen; **to go to the ~**, fam. heimgehen, ſterben, begraben werden; **to keep (od. maintain) ~**, ſich behaupten; **to stand (keep) one's ~**, ſeinen Platz behaupten; **to lose ~**, fig. zurückkommen; Boden (Einfluß) verlieren (with, bei); **to take ~**, ſich aufſtellen; **to take a higher ~**, etw. von höherem Geſichtspunkte auffaſſen; **to dress the ~**, den Boden bebauen; **to prepare the ~ for**, den Boden ebnen für; b) der Fußboden; 2. a) das Land, die Gegend; b) das Grundſtück, Grundbeſitztum; gew. **~ṣ**, pl. liegende Gründe, Ländereien; **a house standing in its own ~**, ein von Anlagen umgebenes Haus; c) das Feld, der Acker; d) der Platz, das Terrain; **pleas'ure-~ṣ**, die Anlagen (um ein Landhaus ꝛc.); 3. **~ṣ**, pl. der Bodenſatz, Satz, die Heſen; 4. a) arch. die Grundlage; b) der Grund, die Grundfarbe, Grundierung; c) das Futter; die Rückſeite; 5. † mus. der Grundbaß; die Grundmelodie, das Thema (zu Variationen); 6. a) die Grundlage, der (erſte) Anfang; **~ṣ**, pl. Grundlehren, Anfangsgründe; b) der Grund, die Urſache; 7. † die Tiefe (des Waſſers); 8. † das Parterre (im Theater).

to grŏund, I. t. 1. auf den Grund ſetzen; **to ~ the arms**, mil. das Gewehr ſtrecken; **~ arms!** Gewehr ab! 2. grundieren; 3. in den Grundlagen (Anfangsgründen) unterrichten; **to be well ~ed**, in den Anfangsgründen feſt ſein, gute Vorkenntniſſe haben; 4. gründen (on, upon, auf); 5. mar. (ein Schiff) aufs Trockne ſetzen, zum Kalfatern aufwinden. II. i. mar. auf den Grund geraten, ſtranden.

grŏun'dạge, das Anker-, Hafen- od. Tonnengeld, die Hafengebühren.

grŏund'‖-angling, das Grundangeln. **~-ash**, der Eſchenſchößling, die junge Eſche. **~-auger**, der Erdbohrer, Minenbohrer. **~-bait**, der Grundköder (beim Angeln auf den Boden geworfen). **~-ball**, (Cricket) ein langſam auf dem Boden rollender Ball. **~-base** (**~-bass**), mus. der Grundbaß. **~-char'coal**, das Steinkohlengeſtübbe. **~-cherry**, bot. 1. die Zwergkirſche *(prunus chamæcerăsus)*; 2. die amerik. Judenkirſche *(physălis viscōsa)*. **~-colour**, die Grundfarbe.

grŏun'd‖**ędly**, adv. gründlich. **~ęr**, ſ. ground-ball.

grŏund'‖-flea, zo. der Erdfloh *(haltĭca oleracĕa)*. **~-floor**, das Erdgeſchoß, Parterre. **~-form**, gram. die Grundform. **~-grū**, ſ. **~-ice**. **~-gudgeon**, ſ. groundling, 1. **~-hog**, zo. das virginiſche Murmeltier, Ferkelkaninchen *(arctŏmys monax)*. **~-ice**, das Grundeis. **~-ivy**, bot. der Erdepheu, Gundermann *(glechōma hederacĕum)*. **~-joist**, der Grundbalken.

grŏund'lęss, a. (**~ly**, adv.) grundlos. **~nĕss**, die Grundloſigkeit.

grŏund'‖-line, die Grundlinie (in der Perſpektive). **~-level**, der Bauhorizont, Bauſpiegel.

grŏund'lĭng, 1. der Gründling, die Schmerle *(cobĭtis barbatŭla)*; 2. † **~ṣ**, pl. die Zuſchauer im Parterre.

grŏund'‖-nest, * das Vogelneſt auf der Erde. **~-nut**, bot. die Erdnuß *(arăchis hypogæa*, od. *carum bulbocastănum*, od. *lathÿrus tuberōsus* u. a. Pflanzen). **~-oak**, die junge Eiche. **~-pine**, bot. der Günſel *(ajūga chamæpĭtys)*. **~-plan**, der Grundriß. **~-plane**, die horizontale Projektionsebene beim perſpektiviſchen Zeichnen. **~-plate**, **~-sill**, die Schwelle, Bundſchwelle (einer Fachwand). **~-plot**, 1. der Bauplatz; 2. der Grundriß (eines Gebäudes). **~-rent**, der Grundzins. **~-room**, das Zimmer im Erdgeſchoß.

A. **grŏund'sęl** [fam. **grŏun'sęl, grŭn'sęl**], bot. das Kreuzkraut *(senecĭo vulgāris)*.

B. **grŏund'**‖**sęl, ~-sill**, arch. die Grundſchwelle, Sohle. **to ~sęl**, t. verſchwellen.

grŏund'‖-swell, mar. die Deining, heftige Bewegung der See. **~-tier**, die Parkettlogen. **~-work**, 1. die Erdarbeit; 2. die Grundlage, der Grund (auch fig.).

grŏup, die Gruppe; min. die Formation. **to ~**, t. (u. i. ſich) gruppieren. **~ĭng**, die Gruppierung.

grŏuse, zo. das Waldhuhn *(tetrăo)*; das Haſelhuhn *(t. bonasĭa)*; (**black ~**) das Birkhuhn *(t. tetrix)*; (**red ~**) das ſchottiſche Schneehuhn *(t. scotĭcus)*.

grŏut, 1. der od. das Schrot, Schrotmehl; 2. der Bodenſatz; 3. (**~ĭng**) der dünne Mörtel; 4. die Nachgußwürze (zweiter Malzaufguß); 5. eine Art wilder Apfel. **to ~**, t. mit Mörtel verſtreichen; eingipſen.

grŏu'ty, a. provinc. dick, voll Bodenſatz.

grōve, der Hain.

to grŏv'ęl (**~led, ~led**), i. am Boden kriechen. **~ęr**, der Kriecher; niedrige Menſch. **~ĭng**, p.a. kriechend; niedrig, gemein.

grō'vy, a. einen Hain betr.; reich an Hainen.

to grōw (**grew**, grōwn), I. i. 1. a) wachſen; **to ~ over**, bewachſen, verwachſen; vernarben; **to ~ together**, zuſammenwachſen, verwachſen; * zuſammenhängen, zuſammengehören; **to ~ up**, aufwachſen, (heran)wachſen (into, zu); fig. ſteigen; b) zunehmen, größer u. ſtärker werden, Fortſchritte machen; **to ~ in favour**, com. (im Preiſe) ſteigen; **to ~ in flesh**, fetter, dicker werden; **to ~ in years**, alt werden; **the night ~ṣ (on) apace**, die Nacht kommt heran; **to ~ upon s.o.**, jm. immer mehr die Spitze bieten, über den Kopf wachſen, j. bemeiſtern; zur Gewohnheit, zur zweiten Natur werden; **bad habits ~ upon s.o.**, ſchlechte Angewohnheiten werden bei jm. zur Natur; c) gedeihen, fortkommen; d) erwachſen, entſtehen (from, out of, † of, aus); e) (an)wachſen, ſich heften, befeſtigen (to, an); † zufallen; † ſich (einem Zeitpunkt) nähern; 2. werden, ſich entwickeln (to, zu); **to ~ into fashion**, Mode werden; **to ~ into favour with s.o.**, (allmählich) bei jm. zu Gunſt gelangen; **to ~ out of fashion**, aus der Mode kommen; **to ~ out of favour with s.o.**, bei jm. in Ungnade fallen, ſeine Gunſt verlieren; **to ~ out of kind**, aus der Art ſchlagen; **to ~ out of use**, abkommen; **to ~ into a habit**, zur Gewohnheit werden; **it ~ṣ late**, es wird ſpät; **to ~ less**, ſich vermindern; **to ~ old**, altern; **as the week ~ṣ old**, im Verlauf od. gegen Ende der Woche; **to ~ young**, ſich verjüngen; **to ~ stale**, langweilig werden; **to ~ towards an end**, ſich zum Ende neigen; **to ~ well**, beſſer werden, ſich erholen, geneſen; **to ~ better**, ſich beſſern; **to ~ worse**, ſich verſchlimmern; † **to ~ to a point**, zur Sache kommen; **to ~ to seed**, in Samen (od. in die Saat) ſchießen; **the wind ~ṣ to a tempest**, der Wind geht in Sturm über; 3. mar. a) (v. der See) anſchwellen, hohl gehen; b) reiten, ſtraff (auf)liegen (v. Tauen). II. t. zum Wachstum bringen; (an)bauen; ziehen, erzeugen; züchten; **to ~ a beard**, ſich den (od. einen) Bart ſtehen (od. wachſen) laſſen.

grō'w‖**ęr**, 1. der, die, das Wachſende; **a slow ~er**, ein langſam wachſendes Gewächs (ein Baum); 2. der Anbauer, Bauer, Züchter, Produzent. **~ĭng**, das Wachſen ꝛc.; vgl. to grow; (fine) **~ing weather**, (ſchönes) fruchtbares Wetter; **~-ing-pains**, Gliederſchmerzen beim Wachſen.

to grōwl, I. i. knurren, brummen, murren; kollern (vom Truthahn); **to ~ at**, anknurren. II. t. durch Brummen ꝛc. ausdrücken, brummen. **~**, s. das Geknurre, Gebrumme, Geheul; **~ of thunder**, das Grollen des Donners.

grōw'lęr, der Brummbart; knurrige Hund; sl. die Droſchke.

grŏwn, I. p.a. (**~-up'**) erwachſen; **a ~ sea**, mar. eine hohle See. II. (**~-up'**) s. sl. der Erwachſene.

to grōwṣe [od. grŏuz], Sc. i. ſchau(d)ern, Grauſen od. (beſ. Fieber-)Schau(d)er empfinden.

grōwth, 1. a) das Wachſen, der Wuchs, das Wachstum; b) die Vergrößerung, Zunahme; 2. das Gewächs; Erzeugnis; **of one's own ~**, ſelbſt gezogen.

to grŭb (**~bed, ~bed**), I. t. 1. (to **~ up**) a) (mit den Wurzeln) (aus)graben, ausroden; ausrenten; b) ausgraben, entdecken; 2. sl. (j.) füttern. II. i. 1. graben, wühlen; 2. fam. ſchwer arbeiten, ſich abplagen; 3. sl. futtern, eſſen. **~**, s. 1. zo. (**~'-worm**) die Larve, Raupe, Made; 2. a) das kleine ſchmutzige Tier; b) die kleine dicke Perſon, der Zwerg; 3. **~ṣ**, pl. (**mol'ly-~s**) die üble Laune; 4. sl. das Futter, die Speiſe; **~ and bub**, sl. das Eſſen u. Trinken; 5. sl. die (ſchwere) Arbeit; **in ~**, beſchäftigt.

Digitized by Google

grŭb'‖-axe, ~ **bing**-hoe, die Reuthacke, Rodehacke.
grŭb'‖bęr, der Ausroder. ~ **bęry**, sl. das Speisehaus (unterster Gattung); das Armenhaus.
† **to grŭb'ble**, s. to grope, to grabble.
Grŭb'strēēt, Name einer ehem. von armseligen Schriftstellern bewohnten Straße in London; fig. das Gesudel; ~ writer, elender Schriftsteller; ~ news, elende Neuigkeiten.
grŭb'-trap, sl. die Futterklappe, der Mund.
to grŭdge, I. i. 1. † murren; klagen; 2. mißgünstig, neidisch sein; Abneigung an den Tag legen, sich sträuben, widerstreben; ungern sehen. II. t. 1. jm. etw. mißgönnen, j. wegen etw. beneiden; 2. etw. mit karger Hand zurückhalten, vorenthalten; ungern sehen od. gewähren; to ~ no pains, sich keine Mühe verdrießen lassen. ~ (od. **grŭd'ging**), s. der Neid, die Scheelsucht, Mißgunst; der Widerwille; der (eingewurzelte) Groll; to bear (od. to owe) s.o. a ~, Groll gegen j. hegen.
grŭd'gęr, der Neider; Murrende, Grollende.
grŭdg'ingly, adv. mit Widerstreben, ungern.
grŭ'ęl, der Haferschleim; sl. to give s.o. his ~, jm. sein Teil geben, j. abfertigen, umbringen. ~ **ling**, sp. die Niederlage.
grŭe'sŏme, a. provinc. grauenhaft, grausig.
grŭff, a. (~ **ly**, adv.) mürrisch, verdrießlich; rauh, schroff. **to** ~ **away**, durch mürrisches Wesen abschrecken. ~ **nęss**, mürrisches, rauhes Wesen.
grŭm, a. (~ **ly**, adv.) 1. rauh (v. d. Stimme), tief; 2. mürrisch, verdrießlich.
to grŭm'ble, i. 1. knurren (v. Tieren); kollern (im Leibe); grollen (vom Donner); 2. brummen, murren (at, über).
grŭmbletō'nĭan (grŭm'ble-guts, sl.), der Brummbär, Mißvergnügte.
grŭm'bl‖ęs, pl. fam. die mürrische Laune; all on the ~es, voller Klage u. Mißmut. ~ **ing**, p.a. brummend, unzufrieden, übler Laune.
grŭme, das Dicke, Geronnene.
grŭm'nęss, das mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit.
grŭ'mous, a. dick, geronnen, klümperig. ~ **nĕss**, die geronnene Beschaffenheit.
grŭm'py, a. fam. mürrisch, ärgerlich, verdrießlich.
grŭn'dęl, s. groundling, 1.
† **grŭn'sęl**, s. groundsel, *A*.
Grŭn'dy, Mrs. ~, prv. eine Sittenrichterin als Verkörperung des Geredes der Leute; what will Mrs. ~ say? was wird die Welt dazu sagen? nach einem Lustspiele (Speed the Plough) des T. Morton (1764).
to grŭnt, i. grunzen; murrend stöhnen, ächzen. ~, s. das Grunzen, Stöhnen.
grŭn't‖ęr, 1. der (die, das) Grunzende; der Stöhner; 2. (fam. **grŭnts**) zo. der Seehahn *(trigla gurnardus)*; 3. sl. (fam. **grŭnt'ling**) der Grunzer, das Schwein; ~ **ing** bull, zo. der Grunzochs, Yak, tangutische od. Ziegenbüffel *(bos grunniens)*.
† **to grŭn'tle**, i. s. to grunt.
† **grȳ**, 1. der zehnte Teil einer Linie; 2. die unbedeutende Sache, Lumperei.
grȳph'on, s. griffin.
guāge &c., s. gage &c.
gŭa'jącŭm [auch gwā'yącŭm], **guī'ąc** [gwī'ąc], 1. das Guajakholz, Pockholz, Franzosenholz; 2. das Guajakharz.
gŭä'ną [auch gwä'], zo. der Leguan *(iguāna)*.
gŭä'nō [auch gwä'], der Guano.
guărąntēē' († **guăr'ąnty**), 1. die Gewähr, Gewährleistung, Bürgschaft, Garantie; 2. (**guăr'ąntọr**) der Gewährsmann, Bürge; 3. der, dem gewährleistet wird. **to** ~ († **to guăr'ąnty**), t. Gewähr leisten für, verbürgen.
to guărd, I. t. 1. a) behüten, bewachen, beschützen, schützen (from, vor); verteidigen (against, gegen); b) jm. Schutzgeleit geben; 2. † mit Tressen od. Borten besetzen, verbrämen, zieren (auch fig.). II. i. 1. wachen (over, über); 2. auf seiner Hut sein, sich hüten; (against) sich schützen vor, sich verteidigen gegen. ~, s. 1. die Hut, Wache; Aufsicht, Obhut; 2. a) die Schutzwache; Leibwache; Garde; advanced ~, die Avantgarde (vgl. rear-~); b) die (Soldaten-, Polizei-, Bürger-)Wache; die Wachmannschaft; on ~, mil. auf Wache; to mount ~, auf Wache ziehen; 3. a) der (Post-)Kondukteur; (Eisenbahn-)Schaffner; chief ~, der Zugführer; 4. die Paradeauslage (beim Fechten); 5. a) die Wachsamkeit, Vorsicht; to stand (od. be) on (od. upon) one's ~, auf der Hut sein, sich in acht nehmen (against, vor); to put s.o. on his ~, j. warnen; to be out of one's ~, unaufmerksam (auch verblüfft) sein; off one's ~, unachtsam, arglos, unbedacht; to put od. throw (auch take) s.o. off his ~, j. sorglos, sicher machen; überrumpeln; to be thrown (od. put) off one's ~, die Geistesgegenwart verlieren; b) die vorsichtige Verwahrung, der Vorbehalt; 6. eine schützende Vorrichtung: a) die Treppenlehne, Laufstange, Handleiste (eines Geländers); b) der Schutzgriff (am Degen), das Stichblatt; c) der Bügel (am Schafte eines Schießgewehres); d) (watch-~) die Sicherheits-(Uhr-)Kette; e) s. ~-ring; 7. † bes. pl. Borten, Tressen.
guărd'‖ąble, a. haltbar, zu verteidigen. † ~ **ąge**, die Vormundschaft, Aufsicht. † ~ **ant**, I. a. die Aufsicht habend, wachend; her. vorschauend. II. s. 1. der Beschützer; 2. j., der auf der Wache ist.
guărd'‖-boat, das Wachtboot, Zollamtsboot. ~-**chain**, die Sicherheits-(Uhr-)Kette.
guăr'dęd, a. (~ **ly**, adv.) vorsichtig, behutsam. ~ **nĕss**, die Vorsichtigkeit.
guăr'dęr, der Hüter, Wächter.
guărd'fŭl, a. achtsam, wachsam.
guărd'‖-house, das Wachthaus, die Wache. ~-**irons**, mar. das eiserne Gitterwerk zum Schutze der Figur des Gallions.
guăr'dĭan, I. s. 1. der Hüter, Bewahrer, Wächter, Aufseher; ~ of the spiritualities, der Vikar während der Erledigung eines Bistums; der Kurator; ~ of the poor, der Armenpfleger; board of ~s, der Armenvorstand; 2. law, der Vormund; 3. † der Verwahrungsort. II. a. schützend; ~ angel, der Schutzengel. ~ **lĕss**, a. schutzlos. ~ **ship**, die Hut, Aufsicht, der Schutz; law, die Vormundschaft.
guărd'lęss, a. schutzlos, wehrlos.
guărd'‖-lock, die Sicherheitsschleuse. ~-**rails**, pl. das Schutzgeländer. ~-**ring**, der Schutzring (vor einem Trauringe). ~-**room**, mil. die Wachtstube. ~-**ship**, das Wachtschiff.
guărds'măn, die (Schild-)Wache.
gŭä'vą [gwä', auch gwā'], bot. der Guajawabaum *(psĭdĭum pyrĭfĕrum)*, auch die Frucht.
gūbęrn‖ā'tĭon, † die Regierung. ~-**ątō'rĭąl** [auch ŏ], a. eine Regierung betr.
gŭd'ġeon, 1. a) zo. der Gründling, Gräßling *(cyprīnus gobĭo)*; b) fam. der Köder; 2. fig. der Tropf, Einfaltspinsel; 3. mech. der Zapfen (an Maschinen).
Guē'bre, s. Gheber.
Guĕl'dęr‖lănd, ~s, (L. u. St.) Geldern.
guĕl'dęr-rose, bot. der gemeine Schneeball *(vibŭrnum opŭlus)*.
Guĕlf, Guĕlph [auch gwĕlf], der Welfe.
Guĕl'phĭc [auch gwĕl'], a. welfisch.
† **guĕr'dọn**, der Lohn, die Vergeltung. **to** ~, t. belohnen.
guĕrĭll'ą, 1. der Guerillakrieg (Krieg im kleinen mit Streifzügen); 2. der Freischärler.
Guĕrn'sęy, 1. Guernsey (engl. Kanalinsel); 2. guernsey (klein) für ~ shirt (od. ~ frock), das Wollenhemd (Matrosentracht).
to guĕss, t. u. i. 1. mutmaßen, vermuten; 2. raten (at, auf), erraten; 3. Am. meinen, glauben; vermuten; I ~, vermutlich. ~, s. 1. die Mutmaßung, Vermutung; das Raten; to give (od. make) a ~, to have (some) ~ of, mutmaßen; 2. als a. fam. in Verbindung mit other: another ~ customer, ein ganz anderer Kunde.
guĕs'sęr, der Rater &c., vgl. to guess.
guĕss'-work, fam. die ungefähre Vermutung; mere ~-work, blindes Raten.
guĕst, der Gast; ~ in a candle, der Räuber an einem Lichte. ~'-**chamber**, das Gast- od. Fremdenzimmer. ~'-**rope**, ~'-**warp**, mar. das Schlepptau. ~'-**wise**, adv. wie (od. als) ein Gast.
guffăw', Sc. lautes Gelächter.
to gŭg'gle, i. glucken, gurgeln; rieseln, rauschen.
gŭhr, min. der Guhr (aufgelöstes u. wieder durchsickerndes Gestein).
Guĭä'ną, Guiana (L.). **Guĭä'nĭan**, a. guianisch; s. der Bewohner v. Guiana.
guī'd‖ąble, a. lenksam. ~ **ąnce**, † ~ **ąge**, die Führung, Leitung; Aufsicht.
to guīde, I. t. (Fremde) führen, leiten; lenken. II. i. als Führer dienen. ~ († **guī'dęr**), s. der (Fremden-)Führer; Leiter; der Wegweiser; das Reisehandbuch.
guīde'‖-bar, ~-**rod**, die Leitstange (an Dampfmaschinen). ~ **lęss**, a. führerlos. ~-**post**, der Wegweiser.
guī'ding-star, der Leitstern.
guī'dọn, 1. die Standarte, Fahne; 2. der Standartenjunker, Fähnrich.
guĭld, 1. die Gilde; Zunft, Innung; 2. † die Abgabe, Steuer.
guĭl'dęr, der (holländ.) Gulden (1 s. 9 d.).
guĭld'-hall, das Gilden- od. Innungshaus; das Rathaus zu London.
guīle, die Arglist; der Betrug. ~'**fŭl**, a. (~'**fŭlly**, adv.) betrüglich, arglistig, verräterisch. ~'**fŭlnĕss**, die Betrüglichkeit, Arglist. ~'**lęss**, a. arglos, harmlos. ~'**lęssnĕss**, die Arglosigkeit.
guĭl'lęmŏt, zo. die Lohme, Lumme (Wasservogel der Familie *urĭa*).
guĭllọtĭne' [auch gĭl'lọtĭn, gĭlyọtēn'],

Digitized by Google

die Guillotine, das Fallbeil. **to ~**, t. guillotinieren.

guills, bot. die Wucherblume *(chrysanthĕmum segĕtum)*.

guilt, 1. die Schuld, Sünde, Missethat; das Verbrechen; 2. die Strafbarkeit.

guil'tĭness, die Schuld, Strafbarkeit.

guilt'lęss, a. (**~ly**, adv.) 1. schuldlos, unschuldig (of, an); 2. * (of) unerfahren (in), unbekannt (mit). **~nĕss**, die Schuldlosigkeit.

guil't||y, a. (**~ily**, adv.) 1. schuldig; strafbar; to find s.o. (od. to bring s.o. in) **~y**, j. schuldig erklären, verurteilen; to plead **~y**, die Klage anerkennen, sein Verbrechen eingestehen; 2. lasterhaft, verderbt; 3. † (schuld)bewußt.

* **guil'ty-like**, adv. wie ein Schuldiger.

† **guim'bard**, die Maultrommel.

guimp &c., s. gimp &c.

Guin'ęa, 1. Guinea (L.); 2. **guinea** (klein), die Guinee (ehem. engl. Goldmünze = 21 s.).

Guin'ęa-corn, bot. die Moorhirse *(sorghum vulgāre)*.

guin'ęa||-dropper, der Gauner, der Guineen (Geld) fallen läßt. **~-dropping**, die Gaunerei durch Fallenlassen v. Guineen (Geld).

Guin'ęa||-fowl, zo. das Perlhuhn *(numĭda meleāgris)*. **~-grains**, pl. die Paradieskörner, das Piment. **~-grass**, bot. der Riesenschwaden *(panĭcum maxĭmum)*. **~-hen**, 1. s. **~-fowl**; 2. † die Lustdirne. **~-hen flower**, bot. das Kibitzei, die Schachblume *(fritillaria meleāgris)*. **~-man**, der Guineafahrer. **~-pepper**, der spanische Pfeffer. **~-pig**, zo. das Meerschweinchen *(cavĭa cobāya)*; sl. der Direktor einer Aktiengesellschaft (der für jede Sitzung 1 Guinee erhält). **~-worm**, zo. der Hautwurm, Medinawurm *(filaria medinensis)*.

guin'jad, zo. die Bodenrenke *(coregŏnus lavarĕtus)*.

guise, 1. a) die äußere Erscheinung, das Wesen; b) die Tracht, das Gewand; 2. der Deckmantel, Vorwand; 3. die Art, Weise.

gui'şęr, der sich Vermummende.

guitar', die Guitarre, Zither.

gū'lạ, s. gola.

A. **to gülch**, provinc. t. u. i. gierig (ver)schlingen. **~**, s. 1. (**gül'ching**) das Schlingen, Fressen; 2. der Vielfraß.

B. **gülch**, s. Am. die (tiefe Wasser-) Rinne, Schlucht.

güles, her. a. u. s. rot; das Rot.

gülf, 1. der Meerbusen, Golf; 2. der Abgrund, Schlund; 3. * der Strudel; Wirbel; 4. * der Rachen, Schlund (eines gierigen Tieres &c.). **~'-indented**, p.a. mit Buchten u. Einschnitten. **~'-weed**, bot. der Beerentang *(sargassum baccifĕrum)*.

Gülf'-stream, der Golfstrom.

gül'fy, a. voller Wirbel od. Strudel.

güll, 1. zo. die Möwe *(larus)*; 2. der einfältige Mensch, Gimpel, Tropf; 3. der Betrug, die Prellerei. **to ~**, t. betrügen, täuschen, prellen, foppen. * **~'-catcher**, der Bauernfänger.

gül'lęt, 1. der Schlund, die Gurgel, Speiseröhre; 2. † der kleine Strom od. See; die Wasserrinne.

gül'lible, a. fam. leicht zu täuschen, zu betrügen; leichtgläubig.

güllibil'ity, die Leichtgläubigkeit, Einfältigkeit.

† **gül'lĭgŭt**, der Fresser, Vielfraß.

Gül'liver, Held in Swifts († 1745) Werk: **~'s Travels.**

gül'ly, 1. das Rauschen, Rieseln; 2. a) die Wasserrinne; b) der Abfluß, Ablauf, Ausfluß. **to ~**, i. fam. rauschen, rieseln. **~-hole**, das Abflußloch, Schleusenloch.

gül'lygŭt, s. gulligut.

gülŏs'ity, die Gefräßigkeit.

to gülp, t. 1. a) (to ~ down) gierig (hinunter)schlucken, verschlingen; b) to ~ up, ausspeien; 2. (to ~ down) etw. gläubig hinnehmen, sich aufbinden lassen. **~**, s. der Schluck, Zug (bes. beim Trinken).

gülph, s. gulf.

gül'pin, sl. der unbeholfene Rekrut.

A. **gŭm**, gew. **~s**, pl. das Zahnfleisch; old mother **~**, fam. die zahnlose alte Frau.

B. **gŭm**, 1. das Gummi; etw. Klebriges; die Augenbutter; 2. s. gum-tree. **to ~** (**~med, ~med**), t. gummieren, mit Gummi überziehen; mit Gummi bestreichen, steifen.

gŭm||-Arabic, das arabische Gummi, *gummi arabĭcum* (bes. v. *acacia verek*). **~-elas'tic** (od. elastic **~**), der Kautschuk, das *gummi elastĭcum* (v. *urcĕola elastica* od. v. *siphonia elastica*). **~'-lack**, der Gummilack. **~-re'sin**, das Gummiharz. **~-sen'egal**, das Senegalgummi. **~-trag'acanth**, das Tragantgummi (v. *astragălus verus*). **~'-tree**, bot. der Tupelobaum *(nyssa)*. **~'-water**, aufgelöstes Gummi.

gŭm'bō, Am. eine Art Eibisch *(hibiscus esculentus)*; eine daraus bereitete Suppe; Gumbo (groß), Am. sl. der Bewohner von Missouri.

gŭm'-boil, das Zahngeschwür.

gŭm'mje, sl. der Dummkopf.

gŭm'||mĭness, gummŏs'ity, die gummiartige Beschaffenheit. **~mous**, a. gummicht, gummiartig; mit Gummi überzogen. **~my**, a. 1. s. gummous; 2. sl. dick, fett.

gümp, sl. der Einfaltspinsel.

gümp'tion, fam. der Verstand, die Grütze, der Grips.

gümp'tious, Am. 1. eingebildet, eitel; 2. tüchtig, geschickt.

gŭn, 1. das Feuergewehr, die Muskete, Flinte; das Geschütz, die Kanone; a great **~**, ein Stück Geschütz, eine Kanone; fig. (auch big **~**) ein großer Herr, Hauptkerl; it's blowing great **~s**, der Sturm heult; son of a **~**, der Soldatenbastard; der lustige Bruder, Zechbruder; as sure as a **~**, unfehlbar; 2. sl. die Bierkanne; to be in the **~**, fam. betrunken sein (wie eine Kanone).

gŭn'||-barrel, der Flintenlauf. **~-boat**, das Kanonenboot. **~-carriage**, die Lafette. **~-cotton**, die Schießbaumwolle. **~-deck**, mar. das Kanonendeck, Batteriedeck (unteres Deck). **~-fire**, die Zeit, um welche der Retraite- od. der Revelleschuß (e'vening-**~**, mor'ning-**~**) abgefeuert wird. **~-flint**, der Flintenstein. **~-lock**, das Flintenschloß. **~-metal**, das Stückgut.

gŭn'nąge, mar. die Zahl der Kanonen auf einem Kriegsschiffe.

gŭn'nęl, s. gunwale.

gŭn'nęr, mil. u. mar. der Feuerwerker, Stückmeister, Kanonier, Konstabel; to kiss (od. marry) the **~'s** daughter, sl. an die Kanone gebunden u. gepeitscht werden.

gŭn'nery, die Geschützkunst; Artillerie.

gŭn'nĭng, sp. das Jagen mit der Flinte.

gŭn'-ports, pl. mar. die Stückpforten, Schießlöcher.

gŭn'pōwdęr, das Schießpulver; he has not invented **~**, er hat das Pulver nicht erfunden; to sit on a barrel of **~**, auf einem Pulverfaß stehen. **~-tea'**, der Perlthee, Kugelthee. **~-trea'son** (**~-plot'**, **~-trea'son and plot'**), die Pulververschwörung (5. Nov. 1605).

gŭn'||-reach, die Schußweite. **~-rod**, der Ladestock. **~-room**, mar. die Konstabelkammer.

gŭn'||shŏt, 1. der Schuß; 2. die Schußweite. **~smith**, der Büchsenschmied. **~-stick**, der Ladestock.

gŭn'||-sling, der Flintenriemen. **~-stock**, der (Gewehr-)Schaft. **~-stone**, (ehem.) die steinerne (Schuß-)Kugel. **~-tackles**, mar. die Stücktaljen.

Gŭn'tęr, e Astronom († 1626); **~'s chain**, die Meßkette (66 Fuß); **~'s scale**, Gunters Rechentafel.

gŭn'wale [gŭn'ęl], mar. 1. das Schandeck, der Schandedeckel (Auflageplanke auf dem obersten Teil der Spanten).

gŭn'||-wadding, der (Gewehr-)Pfropfen. **~-worm**, der Flintenkrätzer.

güp! (go up) hopp! hopp! (Zuruf an Pferde).

* **gürge**, der Schlund, Strudel.

to gür'gle, i. rieseln, rauschen.

gür'glęt, der poröse Thonkrug.

gür'lęt, der Spitzhammer.

gür'n||ard, ~ęt, zo. der Seehahn *(trigla)*.

Güs(s), Güs'sy, für Augustus, Augusta.

to güsh, I. i. heftig (ent)strömen; überschwenglich reden; to **~ out**, ausströmen; hum. v. Herzensergießungen. II. t. (to **~ out**) ausströmen; in überschwenglicher Weise von sich geben od. ausdrücken; to **~ about**, j. im Geklätsch herumbringen. **~**, s. der (hervorbrechende) Strom, der Guß; Am. die Überfülle. **~'ing**, p.a. romantisch; überschwenglich; zudringlich.

güs'sęt, der Zwickel, das Achselstück.

A. **güst**, der heftige Windstoß; fig. der Ausbruch der Leidenschaft; a heavy **~** of wind, mar. eine schwere Bö.

B. **güst**, 1. der Geschmack; 2. das Wohlgefallen, der Trieb, die Lust. † **to ~**, t. schmecken, Geschmack finden an.

güs'table, a. schmeckbar; schmackhaft.

gustā'tion, das Schmecken, der Geschmack.

güs'tatory, den Geschmack betr.

† **güst'||fŭl**, a. schmackhaft. † **~lęss**, a. unschmackhaft.

güs'tō, (ital.) der Geschmack; auch fig.

güs'ty, a. stürmisch, ungestüm; stoßweis.

güt, 1. der Darm; 2. **~s**, pl. die Eingeweide; vulg. der Bauch; fig. die Gefräßigkeit; (fat **~s**) der Fettwanst; griping of the **~s**, vulg. die Kolik; twisting of the **~s**, die Darmverschlingung; more **~s** than brains, viel Fleisch u. wenig Hirn (Verstand); **~s** and garbage, nichts als Bauch, der Fettwanst. **to ~** (**~ted, ~ted**), t. ausweiden, ausnehmen; fig. ausräumen; plündern, berauben.

güt'||-belly, vulg. der Dickwanst. **~-scraper**, fam. der elende Geiger, Fiedler. **~-string**, die Darmsaite.

A. **güt't||a** (pl. **~æ**), Lat. der Tropfen (auch arch.); **~a sĕrē'na**, med. der schwarze Star.

Digitized by Google

B. **gŭt'tą(-)pĕr'chą**, die Guttapercha (v. *icosandra gutta).*

gŭt't‖ąte, a., **~ątĕd**, p.a. betröpfelt; bot. getüpfelt.

gŭt'tęr, 1. die (Waſſer=)Rinne; Goſſe; 2. die (Dach=)Rinne; 3. die Hohlkehle. **to ~**, I. t. aushöhlen, verkehlen. II. i. 1. ausgehöhlt werden; 2. fam. rinnen, laufen (vom Licht). **~-blood**, Sc. j. v. niederer Abkunft. **~-bred**, p.a. auf der Straße aufgewachſen. **~-chan'ter**, sl. der Straßenſänger. **~-hotel'**, hum. kleine Straßenbude für Erfriſchungen. **~-lane**, hum. die Kehle. **~-prow'ler**, sl. der auf den Straßen lauernde Dieb. **~-shaped**, p.a. rinnenförmig. **~-stone**, der Goſſenſtein, Gußſtein. **~-tile**, der Hohlziegel.

to gŭt't‖le, i. u. t. vulg. ſchlingen, freſſen; ſchlemmen. **~lęr**, **~lĭng**, der Freſſer, Schlemmer.

gŭt'tūlous, a. tropfenähnlich.

gŭt'tŭrąl, I. a. (**~ly**, adv.) guttural, die Kehle betr.; beſ. durch die Kehle (aus=) geſprochen; **~ sound**, od. II. s. der Kehllaut. **~nĕss (gŭttŭrăl'jty)**, das Kehllautartige. **to ~ize**, t. guttural ausſprechen.

gŭt'ty, a. her. getropft.

Guȳ, 1. Guido, Veit (M.N.); **~'s**, für **~'s' Hos'pital** (in Southwark); 2. **guy** (klein), a) Puppe, am 5. November Guy Fawkes (Haupt der Pulververſchwörung, 1605) darſtellend; b) die Vogelſcheuche; **she looks a regular ~**, ſie iſt ſchrecklich aufgetakelt; c) **mar.** der Backſtag (Tau, welches das Bugſpriet ſeitlich ſtützt).

to gŭz'zle, i. u. t. ſchlingen, ſchlemmen; zechen, ſaufen. **~**, s. 1. (**gŭz'zlęr**) der Schlemmer, Zecher, Saufaus; 2. sl. ſtarkes Getränk.

to ǧȳbe, ſ. to gibe.

ǧymnā'ſiärch, der altgriech. Gymnaſiarch.

ǧymnā'ſi‖ųm ['zhiųm], Lat. (pl. **~ą**, **~ųms**) das Gymnaſium, die Ring= und Fechtſchule; die Gelehrtenſchule.

ǧymnās'tjc, I. (**~ąl**) † **ǧym'njc**, a. (**~ąlly**, adv.) gymnaſtiſch; **~ poles**, das Turngerät, Klettergerüſt. II. s. 1. (**ǧym'nąst**) der Gymnaſt; 2. **~s**, pl. die Gymnaſtik, das Turnen.

ǧymnŏs'ophĭst, der Gymnoſophiſt, (unbekleidete indiſche) Philoſoph.

ǧym'nospĕrm, die Pflanze mit unbedecktem Samen.

ǧymnospĕr'mous, a. bot. nacktſamig.

ǧymnō'tųs, zo. der elektriſche Aal.

ǧym'=shoes, school-sl. für **gymnastic shoes**, Turnſchuhe.

ǧynăn'‖drjąn, **~drous**, a. bot. gynandriſch, mit ſtempelſtändigen Staubblättern.

ǧyn'ąrchy, **ǧynęcŏc'rący**, die Frauenherrſchaft, das Weiberregiment.

ǧynæęē'ųm, **ǧynęçī'ųm** [auch ǧynē'=çjųm], das Frauengemach.

ǧynę‖cŏl'ǫgy, med. die Frauenkrankheitskunde. **~cǫlŏg'jcąl**, a. gynäkologiſch.

ǧyp, der Studentenaufwärter, Stiefelfuchs (in Cambridge).

ǧyp'‖sęous (~sine), a. gipsartig.

ǧypsĭf'ęrous, a. gipshaltig.

ǧyp'‖sǫplăst, der Gipsabguß. **~sųm**, min. der Gips.

ǧyp'‖sy (~sey), ſ. gipsy.

to ǧȳ'rąte, i. (u. t.) kreiſen, (ſich) drehen. **~**, a. bot. kreisförmig, geringelt.

ǧȳrā'tion, die Kreisbewegung, Drehung.

ǧȳ'r‖ątory, **~ąl**, a. ſich im Kreiſe bewegend.

ǧȳre, der (durch Bewegung beſchriebene) Kreis.

ǧȳr'fălcon, ſ. gerfalcon.

ǧȳ'rǫmăncy, die Wahrſagerei mit gezogenem Kreiſe.

ǧȳ'rǫn, her. der Ständer.

ǧȳrǫscōpe', phys. das Gyroſkop (Inſtrument zur Darſtellung rotierender Bewegung).

ǧȳrōse', a. bot. gebogen, hin= u. hergewunden.

ǧȳ'rous, a. kreisförmig.

ǧȳve (meiſt **~s**, pl.), die (Fuß=)Feſſeln. † **to ~**, t. feſſeln.

H.

H [ātch], 1. das H; to drop one's h's [āt'chęs], das h (in aſpirierten Wörtern) nicht ausſprechen (wie z. B. in ungebildeter Londoner Ausſpr.); 2. Abkzg. für His od. Her; 3. Abkzg. für Highness, Hoheit: H. H. = His Highness, Se. Hoheit.

H. A., für horse artillery.

hä! int. 1 ha! (Überraſchung); 2. wie? (wenn man etw. nicht verſtanden hat); 3. (Lachen) **~**, **~!** ha, ha!

hāak, ſ. hake.

Hăb'ąkkŭk [od. hąbăk'ųk], bibl. Habakuk.

hā'bęas cŏr'pųs, law, writ of **~**, richterlicher Befehl, daß ein Verhafteter nach der **~** Act (Geſetz v. 1679) binnen 24 Stunden verhört werden muß.

hăb'ęrdăsher, der Kurzwarenhändler, Ausſchnitthändler, Strumpfwarenhändler, Poſamentier; **~ of pronouns**, hum. der Grammatiker, Schulmeiſter.

hăb'ęrdăshery, der Handel mit Kurzwaren, Kleinhandel; die Kurzwaren.

hăbĕrdĭne', der getrocknete Stockfiſch.

hąbĕr'ǧeon [auch hăb'ęrjŭn], die kleine Halsberge, der Bruſtharniſch.

† **hăb'jle**, a. geſchickt, tauglich.

hąbĭl'jmĕnt, das Kleidungsſtück, die Kleidung.

† **to hąbĭl'jtāte**, t. befähigen, berechtigen.

† **hąbĭljtā'tion**, die Befähigung.

hăb'jt, 1. der Anzug, die Kleidung, das Kleid; **riding ~**, das Damenreitkleid; 2. a) die Beſchaffenheit, der Zuſtand; (of body) die Leibesbeſchaffenheit, die Körperkonſtitution; **~ of mind**, der Geiſteszuſtand; **of a full ~**, wohlbeleibt, vollblütig; **of a spare ~**, mager; b) bot. das Äußere, der Bau u. Wuchs (einer Pflanze); 3. der Gebrauch, die Gewohnheit; **to be in the ~** (of), gewöhnt ſein (zu); **by ~**, **from ~**, aus Gewohnheit; **~s of business**, geſchäftsmäßiges Weſen; **to get into** (od. **to take**) **bad ~s**, ſich Ungehöriges angewöhnen. † **to ~**, t. kleiden. **~ąble**, a. (**~ably**, adv.) bewohnbar. **~ąblenĕss**, **hăbjtąbĭl'jty**, die Bewohnbarkeit. **~ănçy**, law, ſ. inhabitancy. † **~ănt**, der Einwohner.

hăb'jtăt, das Vaterland, Vorkommen (einer Pflanze, eines Tieres).

hăbjtā'tion, 1. das Wohnen, die Bewohnung; 2. die Wohnung, der Wohnſitz, Wohnort; 3. bot. der Fundort; die (Pflanzen=)Zone.

† **hăb'jtātǫr**, der Bewohner.

hăb'jt‖-gloves, Reithandſchuhe für Damen. **~-ma'ker**, der Damenſchneider. **~-shirt**, das (Damen=)Chemiſette.

hąbĭt'ūąl, a. (**~ly**, adv.) 1. (an)gewöhnt, gewohnt; gewohnheitsmäßig; 2. gewöhnlich; eigentümlich.

to hąbĭt'ūąte, t. gewöhnen (to, an); anſiedeln. **~**, a. (**~ly**, adv.) 1. angewöhnt, gewohnt; 2. (durch Gewohnheit) eingewurzelt.

hąbĭtūā'tion, die Gewöhnung.

hăb'jtūde, 1. das Verhältnis, die Beziehung; 2. a) die Gewohnheit; b) zo. die Lebensweiſe.

habitué, der Stammgaſt.

hăb'năb, adv. aufs Geratewohl.

A. **to hăck**, t. (zer)hacken; † radebrechen. **~**, s. 1. a) die Kerbe, der Einſchnitt; b) der Hieb; 2. die Hacke, Haue; 3. provinc. das Kaufen, der Kauf; 4. (gew. **~s**, pl.) das Stocken im Sprechen, Stammeln.

B. **hăck** (vgl. hackney), s. 1. a) das Mietpferd, (gewöhnliche, nicht edle) Pferd; **to make a ~ of a dress**, fam. ein Kleid täglich tragen; b) **Am.** die Mietkutſche; 2. a) (literary **~**) der (für Tagelohn arbeitende) Skribent; b) die feile Dirne. **~**, a. gemietet; (durch den Gebrauch) abgenutzt. **to ~**, I. t. 1. a) vermieten (bei. ein Pferd); b) für alle Zwecke verwenden; 2. zu Schanden reiten. II. i. 1. zu jedermanns Gebrauch ſein, ſich gemein machen (als feile Dirne); 2. gemein werden.

hăck'bųt, ſ. arquebuse.

hăck'=chaise, die Mietkaleſche.

to hăck'le, t. 1. hecheln; 2. zerhacken; zerſtückeln. **~**, s. 1. die Hechel; 2. a) ungeſponnene Fäden, die rohe Seide; b) die künſtliche Fliege (zum Angeln); c) die lange (oft ſich ſträubende) Rückenfeder des Hahns; **to show ~**, Kampfmut zeigen.

hăck'ly, a. min. gehackt; ſtachelig.

hăck'mątăck, bot. die Schwarzlärche (*larix americāna*).

Hăck'ney, Vorſtadt im NO. v. London.

hăck'ney, I. s. 1. das Mietpferd; 2. das Reit= od. Zugpferd; Pferd zu allgemeinem Gebrauch; 3. a) der Mietling; b) die feile Dirne; 4. die häufig gebrauchte, abgedroſchene Sache; **to make a ~ of** (a horse, ein Pferd) immer anſpannen, etw. ſtets gebrauchen. II. a. 1. zu jedermanns Gebrauche, zum Mieten, immer zu haben; feil; 2. ſ. **~ed**. **to ~**, t. 1. oft gebrauchen, abnutzen; 2. in einer Mietkutſche fahren. **~ed**, p.a. abgedroſchen.

hăck'ney‖-coach, die Mietkutſche. **~-coach'man**, der Mietkutſcher. **~-horse**, das Mietpferd. **~-writer**, der (für Tagelohn arbeitende) Skribent.

hăd, ſ. to have; † **~** I wist, prv. o, hätte ich gewußt! **~** I wist comes ever too late, Nachreue kommt immer zu ſpät; **to be ~**, (käuflich) zu haben; not to be **~**, nicht zu haben, nicht aufzutreiben (von Waren).

hăd'dęr, das Heidekraut.

hăd'dǫck (Sc. **hăd'dy**), zo. der Schellfiſch (*gadus æglefinus);* sl. die Geldbörſe.

hāde, hā'dĭng, min. die Donlage (Neigung eines Ganges).

Hā'dēs, myth. der Hades, das Schattenreich, die Unterwelt.

Digitized by Google

hădj, die (mohammedanische) Pilgerfahrt (nach Mekka od. Medina). **~'ēē, ~'ĭ,** j. der eine Pilgerfahrt vollbracht hat.

hæm'ạtite, s. hematite.

hăft, die Handhabe, das Heft, der Griff, Stiel. **to ~,** t. mit einem Hefte, Griffe, Stiele versehen.

hăg, 1. die Hexe; die Unholdin, das Scheusal; das häßliche alte Weib; **2.** zo. der Inger od. Blindfisch *(myxine glutinōsa).* **to ~** (~ged, ~ged), t. jm. abergläubische Furcht einjagen.

hăg'ạbăg, s. huckaback.

hăg'bụt, s. arquebuse.

hăg'||-berry, Sc. die Traubenkirsche, Vogelkirsche *(prunus padus).* * **~-born,** p.a. von einer Hexe geboren.

hăg'gạrd, a. (**~ly,** adv.) **1.** wild, ungezähmt; **2.** (vom Aussehen) a) verwildert, verstört; b) hager, mager. **~ hawk,** der wilde, ungezähmte Falke, Hagerfalk; als a. * zügellos.

† **hăg'gĕd,** a. hager, hexenartig.

hăg'gĕss (hăg'gĭs), Sc. eine Art Magenwurst (v. Schaffleisch).

hăg'gĭsh, a. hexenartig, scheußlich, häßlich.

to hăg'gl||e, I. t. † hacken, zerhacken, verstümmeln. II. i. (beim Handeln) feilschen. **~ẹr, 1.** der Zerhacker; **2.** der Feilscher.

hāgi||ŏc'raçy, die Priesterherrschaft. **~ŏg'raphạ (~ŏg'raphy),** pl. coll. die dritte jüdische Abteilung des Alten Testaments (unterschieden von dem Gesetz u. den Propheten). **~ŏg'raphal,** a. hagiographisch. **~ŏg'raphẹr,** der Hagiograph. **~ŏl'ọgĭst,** der Hagiolog. **~ŏl'ọgy,** die Hagiologie: a) die Lehre von der heiligen Schrift; b) die Heiligenlegenden.

* **hăg'-seed,** die Hexenbrut.

hăg'shĭp, die Hexenschaft.

Hāgue, (der) Haag (Hauptst. v. Holland).

hăgue'bụt, s. arquebuse.

hăh! int. ha! ah!

hă-hă' (hâw-hâw'), der Hegegraben (zur Umfriedigung eines Grundstücks).

hāik, arabisches Untergewand.

A. **hāil,** der Hagel, die Schloßen. **to ~,** i. u. t. hageln.

B. **hāil, I.** a. heil, gesund. **II.** s. **1.** a) † * das Heil (als Gruß); b) **~** (be) to you! Heil (sei dir!), sei gegrüßt! all **~!** seid gegrüßt! All-Heil! **2.** mar. der Anruf eines Schiffes an ein anderes; to be within **~,** in Hörweite sein; to give s.o. a **~,** fam. j. besuchen. **to ~,** t. laut (be)grüßen, (an)rufen; begrüßen als; mar. to **~** a ship, (ein Schiff) anrufen, (durch das Sprachrohr) preien. † **~ fellow, well met!** Gott grüß dich, Kamerad! to be **~-fellow-well-met** with s.o., mit jm. vertraut sein.

hāil'||-shot, † der Kartätschenschuß. **~-stone,** das Hagelkorn, die Schloße. **~-storm,** das Hagelwetter.

hāi'ly, a. hagelig.

Hāi'nâult, (die Grafsch.) Hennegau.

hāi'nous, s. heinous.

hăir, 1. das Haar; der Haarwuchs; a fine head of **~,** ein schöner Haarwuchs; to a **~,** auf ein Haar, ganz genau; keep your **~** on! ereifre dich nicht! to have more **~** than wit, nicht allzuviel Verstand besitzen; to take a **~** of the (same) dog, prv. Hundehaare auflegen (von dem Hunde, der einen gebissen hat), auf einen Rausch von neuem trinken; **2.** a) † der Strich; against the **~,** gegen den Strich od. die Natur; b) * die Art, das Wesen.

hăir'||-bag, der Haarbeutel. **~-bell,** s. hare-bell. **~-brained,** a. s. hare-brained. **~-breadth,** die Haaresbreite; a **~-breadth** escape, das Entrinnen mit genauer Not; within a **~-breadth,** um ein Haar, so daß wenig fehlt. **~-broom,** der Haarbesen. **~-brush,** die Haarbürste. **~-cloth,** das Haartuch, der Roßhaarstoff; das Haarsieb. **~-cord,** der Haircord, baumwollener Stoff. **~-dresser,** der Haarkünstler, Friseur.

hăired, a. behaart; in Zss. =haarig.

hăir'||-gloves, Handschuhe zum Hautbürsten. **~-grass,** bot. die Schmiele *(aira).*

hăir'ĭnĕss, die Haarigkeit, das Behaartsein.

hăir'-lace, das Haarband.

hăir'lĕss, a. haarlos, ohne Haare, kahl.

hăir'||-like, a. haarähnlich. **~-line,** das Haarseil; der haarfeine Strich. **~-oil,** das Haaröl. **~-pencil,** der Haarpinsel. **~-pin** (selt. **~-needle),** die Haarnadel. **~-powder,** der (Haar=)Puder. **~-salt,** min. das Haarsalz (haarförmige Ausblühungen von Bittersalz). **~-seating,** das roßhärene Stuhlzeug. **~-shirt,** das härene Hemd. **~-side,** die Haarseite (der Felle od. Häute). **~-sieve,** das Haarsieb. **~-splitter,** der haarspaltende Pedant. **~-splitting,** p.a. haarspaltend (fig.); s. das Haarspalten. **~-star,** der Haarstern, Komet. **~-stroke,** der Haarstrich (eines Buchstabens). **~-tail,** zo. der Degenfisch *(trichiūrus leptūrus).* **~-trigger,** der Stecher an der Büchse; **~-trigger lock,** das Stechschloß. **~-wash,** das Haarwasser. **~-weed,** bot. der Wasserfaden, das Wassermoos *(conferva).* **~-worm,** zo. der Fadenwurm *(gordĭus).*

hăir'ry, a. **1.** haarig; **2.** hären. **~-head'ed,** a. mit behaartem Kopfe.

Hāi'tĭ, s. Hayti.

hāke, zo. der Meerhecht, Kummel *(merlucius vulgāris).*

hā'kẹm, (indisch) der Gouverneur oder oberste Magistrat einer Stadt od. Provinz.

† **Hăl,** für Harry.

hăl'bẹrd [auch hăl'], die Hellebarde; to get a **~,** mil. Sergeant werden; to be brought to the **~s,** gepeitscht werden. **~-shaped,** p.a. hellebardenförmig.

hălbẹrdẹr [auch hăl'], der Hellebardier.

hălçe, die scharfe Fischlake.

hăl'çyọn [od. shĭọn], zo. der Eisvogel *(alcēdo);* als a. ruhig, still, friedlich. **~-days,** halcyonische Tage (sieben Tage vor u. nach der Wintersonnenwende), Tage tiefer Ruhe.

hāle, a. heil, unverletzt; gesund, frisch, munter; **~** and hearty, frisch u. munter. **to ~,** s. to haul.

hălf, I. s. u. adv. **1.** halb; in a **~** sort of way, halb und halb; **~** a dozen, ein halbes Dutzend; **~** an hour, eine halbe Stunde; a pound and a **~,** anderthalb Pfund; **~** past eight, halb neun; in **~,** (fam. für in two) (mitten) entzwei; not **~** bad, fam. gar nicht übel; I could see it with **~** an eye, ich brauchte bloß die Augen aufzuthun; you're not **~** a fellow, not **~** up to snuff, sl. das verstehst du noch lange nicht; vgl. battle; **2.** unvollkommen. **II.** s. **1.** (pl. halves [hăvz]) a) die Hälfte; by halves, (nur) zur Hälfte, halb; not to do things by halves, alles nicht bloß zur Hälfte und obenhin thun; the better **~,** die größere Hälfte; one's better **~,** die Ehehälfte; b) gew. halves, pl. die (beanspruchte) Hälfte; halbpart; to go halves, to be one **~,** fam. (mit jm.) zur Hälfte gehen, teilen; **2.** halves, pl. Halbstiefel; **3.** fam. (für **~'-year)** das Halbjahr; last **~,** im letzten Halbjahre.

hălf'||-and-half', halb und halb; eine Biermischung, halb Porter halb Ale; **~-and-~'-men,** fam. charakterlose, unentschlossene Menschen. **~-bath,** das Sitzbad. **~-binding,** der Halbfranzband. **~-blind',** a. halbblind. **~-blood, I.** s. die Verwandtschaft zwischen Stiefgeschwistern; halbes Blut (von nicht vollblütigen Pferden). **II.** a. (**~-blooded**) halbblütig. **~-bloom,** die halbe Luppe (gefrischter Stahl). **~-board,** der Halbpappeinband. **~-boarder,** der Halbpensionär (die Halbpensionärin). **~-boots,** Halbstiefel. **~-bound,** p.a. in Halbfranz gebunden. **~-bred,** p.a. **1.** von gemischter Abkunft; **2.** schlecht erzogen. **~-breed,** das Mischgeschlecht; der Mischling. **~-brother,** der Halbbruder, Stiefbruder. **~-calf** (binding), der Halbfranzband; als a. halbfranz. * **~-cap,** das (bloße) Rücken der Mütze (oberflächlicher Gruß). **~-caste,** das Mischgeschlecht; der Halbblütige, als a. halbblütig. **~-cock,** mil. die Mittelruhe, Mittelrast; at **~-cock,** abgespannt, in Ruhe; to go off at **~-cock,** Am. übereilt (ohne richtige Vorbereitung) handeln. to **~-cock,** t. (eine Flinte) abspannen, den Hahn auf Mittelrast setzen. **~-commu'nion,** das Abendmahl unter einer Gestalt. **~-crown,** die halbe Krone (das halbe Kronenstück); **~** a crown, eine halbe Krone (2 s. 6 d. an Geldeswert). **~-crowner,** fam. ein Artikel für eine halbe Krone. **~-dead,** a. halbtot. **~-deck,** mar. das Halbdeck, gebrochene Deck. **~-dime,** Am. das Fünfcentstück. **~-door,** die Halbthür. **~-eagle,** Am. der halbe Adler (Goldmünze von 5 Dollars Wert).

hălf'ẹr, j. der die Hälfte einer Sache besitzt.

hălf'||-faced, a. das Gesicht nur halb zeigend; schmalbäckig, verkümmert. **~ a far'thing,** ein Pfifferling; for **~** a farthing, für eine Kleinigkeit. **~-gone',** p.a. halb verrückt; ziemlich angetrunken. **~-guin'ea,** die halbe Guinee (altes Goldstück); **~** a guinea, eine halbe Guinee (10 s. 6 d. an Geldwert). **~-hearted,** a. engherzig; gleichgültig, unentschlossen. **~-hol'iday,** der halbe Feiertag, bes. der schulfreie Nachmittag. to get **~-in-~,** hundert Prozent gewinnen. **~-learned,** p.a. halbgelehrt. **~-length,** die halbe Länge; **~-length portrait, paint.** das Kniestück. **~-lost',** p.a. halbverloren, am Rande des Verderbens. **~-mark,** der Nobel (6 s. 8 d.). to hang the flag **~-mast** high, to display the flag at **~-staff,** mar. die Flagge auf halben Mast hissen. **~-meas'ure,** die halbe Maßregel. **~-moon,** der Halbmond, auch mil. (Außenwerk mit zwei Flanken). **~-note,** mus. die halbe Note. **~-pace,** arch. der halbe Podest, Treppenabsatz. **~-part,** der halbe Teil, halbpart. **~-pay,** 1. der halbe Sold (Pension); **2.** fam. der pensionierte Offizier.

hălf'||penny [hā'pẹni] (pl. **~pence** [hā'pẹns], auch **~pẽnnies,** als Geldstücke), der

Digitized by Google

halbe Penny (4⅙ Pfg.). ~penny-worth [hā'pęnyrth], s. für einen halben Penny (Wert).

hälf‖-pike, 1. mil. das Kurzgewehr, Espontun; 2. mar. die Enterpike. ~-pint, die halbe Pinte (¼ quart, = 0,284 Liter). ~-ports, mar. die Ausfütterung der Stückpforten. ~-pound, das halbe Pfund (acht Unzen) als Gewicht; ~ a pound, ein halbes Pfund (an Gewicht od. Geldwert). ~-price, der halbe Preis, auch niedriger Eintrittspreis im Theater nach Beendigung des Hauptstückes; der halbe Wert; (at) ~-price, adv. zum halben Preise od. Werte. ~-read, p.a. oberflächlich belesen. ~-round, a. halbrund. ~-scholar, der Halbwisser. ~-score, die halbe Stiege (zehn). ~-seas-o'ver, fam. ziemlich benebelt (betrunken). ~-season, com. der Frühjahrsstoff. ~-shade, der Halbschatten. ~-sheet of twelves, das Duodezformat. ~-sister, die Stiefschwester. ~-starved', p.a. halb verhungert. ~-stockings, pl. Halbstrümpfe, Socken. ~-sword, die halbe Schwertlänge; at ~-sword, handgemein. ~-timer, der Schüler, der nur die halbe Zeit in der Klasse ist u. sonst auf Arbeit geht. ~-tint, paint. die Zwischenfarbe, der Mittelton. ~-tongue, law, das zur Hälfte aus Fremden zusammengesetzte Geschworenengericht. ~-watch-glass', mar. das Zweistundenglas. ~-way', adv. auf halbem Wege (auf halben Weg). ~-witted, a. nicht recht gescheit, thöricht, einfältig. ~-year, das Halbjahr. ~-yearly, a. u. adv. halbjährlich.

häl'jȧrd, s. halliard.

häl'jbŭt, zo. der Heil(igen)butt *(hippoglossus vulgāris)*.

† **häl'jdŏm**, das Heiligtum.

häljeū'tjc, I. a. den Fischfang betr. II. ~s, s. pl. das Gedicht od. die Abhandlung über den Fischfang.

Häl'jfȧx, eO. u. Fam.N.

† **häl'jmäs(s)**, s. all-hallowmas.

hâll, 1. a) die Halle; der Saal; b) das ländliche herrschaftliche Wohnhaus (im Gegensatz zu den Wirtschaftsgebäuden); c) die Vorderhalle, der Vorsaal; d) der Hausflur; e) der Versammlungssaal; oft statt music-hall, das Vergnügungslokal; 2. der Gerichtssaal, Gerichtshof, das Gericht; 3. eine Art Kollegium (auf engl. Universitäten). † a ~! a ~! Zuruf, Platz zu machen.

hälląbąlōō', s. halloobaloo.

hâll'ąge, das Standgeld (für einen Platz in den Kaufhallen).

hâll'‖-day, der Gerichtstag. ~-door, die Saalthür.

hällelû'‖**jąh**, ~**jah** [yą], int. hallelujah! s. das Hallelujah.

† **hällelŭjät'jc** [yät'], a. mit Hallelujah preisend.

häl'ljąrd, mar. das Fall (jedes Tau zum Aufziehen v. Segeln).

häl'ljęr, eine Art Vogelnetz.

hâll'-mark, der (engl.) Feingehaltsstempel (auf Gold- u. Silberwaren, Innungszeichen der Goldschmiede).

hąllōō', int. (bes. Jagdruf) hallo! s. das Hallo. **to** ~, I. i. hallo rufen, schreien; fig. höhnend (nach)rufen (after). II. t. anschreien, zuschreien; (Hunde) hetzen.

hällōōbąlōō', der Heidenlärm.

to häl'lōw, t. weihen, heiligen; als heilig verehren.

hällǫwēēn', Sc. der Abend vor Allerheiligen.

häl'lǫwmäs(s), s. all-hallowmas.

hâll'-time, die Zeit des Mittagsessens (auf der Universität).

hąllūcjnā'tiǫn, die Hallucination, Sinnestäuschung, der Wahn.

hąllū'cjn‖**ātǫr**, der im Wahn Befangene, Träumer. ~**ątory**, a. 1. auf Sinnestäuschung beruhend; 2. faselnd, irrend.

hâlm, der Halm.

hā'lō, 1. der Hof (um Sonne, Mond); 2. der (ringförmige) Heiligenschein; 3. der (gefärbte) Ring um die Brustwarzen. **to** ~, i. wie ein Hof od. Ring erscheinen. ~**ed**, p.a. von einem Ringe od. Hofe umgeben.

häl'ǫgĕn, chem. das Halogen, der Salzbilder.

hąlŏg'ęnŏŭs, a. salzbildend.

hā'lōid, I. a. salzähnlich; ~ salt, od. II. **häl'ǫīde**, **häl'ǫsĕl**, das Haloidsalz.

hâl'sęr, **hâw'sęr**, mar. die Trosse (schweres Tau zum Befestigen v. Schiffen).

to hâlt, I. i. 1. Halt machen, halten; fig. zögern, schwanken; ~! int. mil. Halt! 2. hinken. II. t. Halt machen lassen.

hâlt, I. a. lahm, hinkend. II. s. 1. der Halt, Stillstand; to make a ~, Halt machen; 2. das Hinken.

A. **hâl'tęr**, 1. der Halfter; 2. der Strick, Strang (zum Hängen). **to** ~, t. (mit einem Halfter) anbinden.

B. **hâl'tęr**, der Haltmachende; Hinkende.

hâl'ting, p.a. (~**ly**, adv.) hinkend, zögernd, langsam. ~-day, der Ruhe- od. Rasttag. ~-place, der Halte- od. Ruheplatz.

to hälve, t. halbieren.

häl'yąrd, s. halliard.

hăm, 1. die Kniekehle; 2. die Lende, der Schenkel; die Hinterbacke; ~s, pl. das Gesäß; 3. der Schinken.

hăm'ądrȳąd (pl. ~s, od. hămądrȳ'ądēs), myth. die Baum- od. Waldnymphe.

hā'm‖**ąte**, ~**ątĕd**, a. hakig, mit Haken versehen; gekrümmt.

Hăm'brō grapes od. **hăm'brōs**, pl. bes. große Weintrauben.

Hăm'bŭrg(*h*), Hamburg (St.).

hāmes, pl. das Kummet.

Hā'mīte, der Hamit (Nachkomme Hams).

Hąmĭt'jc, a. hamitisch.

hăm'kjn, die Wurst aus Hammelfleisch.

hăm'lęt, das Dörfchen, der Weiler.

hăm'męr, 1. der Hammer; ~ and tongs, die Schmiedearbeit, das Gehämmer; der Lärm (sich Zankender); to be at ~ and tongs, auf gespanntem Fuße leben; ~ and tongs, als adv. mit aller Macht; between the ~ and the anvil, zwischen Baum u. Borke (= zwischen zwei Gefahren); 2. a) der Pfannendeckel (am alten Flintenschloß); b) der Schlaghammer (am Perkussionsschloß); c) der Hammer (am Pianoforte); d) ~ of a bell (bell'-~), der Glockenklöppel; 3. der (Eisen-)Hammer, das Hammerwerk; 4. to go to (od. to come under, auch to) the ~, unter den Hammer kommen, versteigert werden. **to** ~, I. t. 1. hämmern, schmieden; ~ed iron, Schmiedeeisen; 2. pochen, schlagen; 3. (mühselig, künstlich) ausarbeiten, ersinnen (to ~ out); to ~ a thing into s.one's head (od. into s.o.), jm. etw. einbläuen, eintrichtern. II. i. 1. a) hämmern; b) derb zuschlagen; c) arbeiten, lärmen; 2. stammeln, stottern, stoßen; 3. to ~ at (od. upon) a thing, über etw. sinnen, unschlüssig sein.

hăm'męr‖**ąble**, a. hämmerbar. ~**ęr**, der Hämmerer.

hăm'męr‖-axe, die Hammeraxt. ~-beam, arch. der Stichbalken. ~-cloth, (ehem.) die Decke über einen Kutscherſitz; Bockdecke. ~-hard, a. durch Schlagen gehärtet. ~-head, der Hammerkopf. ~-head'ed, a. mit Hammerkopf; ~-head'ed shark od. ~-fish, zo. der Hammerfisch, Hammerhai *(zygæna malleus)*. ~-man, der Schmied; der Zuschläger (in einer Schmiede). ~-mill, ~-works, der Eisenhammer. ~-slag, ~-scale, der Hammerschlag. ~-wort, bot. das Mauerkraut *(parietaria officinālis)*.

Hăm'męrsmĭth, eine Vorstadt im Westen v. London; he has been at ~, hum. er ist tüchtig durchgebläut.

hăm'mȯck, die Hängematte.

hā'mōse, **hā'mǫus**, a. bot. hakig, gekrümmt.

hăm'pęr, 1. der (Wagen-)Korb, Packkorb, Flaschenkorb; 2. die Fessel, Kette.

to hăm'pęr, t. verwickeln, verwirren; (in einer Schlinge) fangen, verstricken.

Hămp'shįre, eGrafsch.

hăm'stęr, zo. der Hamster *(mus cricētus)*.

hăm'string, die Kniesehne. **to** ~ (pret. u. p.p. ~-strŭng, od. ~stringed), t. die Kniesehnen zerschneiden u. dadurch lähmen.

hăn'ąpęr, der (verschließbare) Packkorb; die Staatskasse.

hăn'çęs (of an arch), pl. arch. die Gewölbschenkel, Bogenschenkel.

hănd, 1. a) die Hand; in the turn of a ~, im Handumdrehen, im Augenblick; b) sp. der Fuß (eines Falken); c) der (Uhr-)Zeiger, Weiser; 2. die Handbreite (4 engl. Zoll, Maß für Pferde); 3. die Seite; on the left, right ~, linker, rechter Hand; to the left, right ~, nach links, rechts; 4. a) die Übung der Hand (beim Fahren), Führung; to lower the ~, den Zügel etw. nachlassen; b) die Weise der Ausführung; c) die Leistung, Verrichtung, That, Handlung; a helping ~, eine hülfreiche Hand; to put the last ~ to s.t., die letzte Hand an etw. legen, etw. vollenden; d) die Mitwirkung; der Einfluß; e) die Wirksamkeit; f) die Leistungsfähigkeit, Kraft, Geschicklichkeit, Kunst; Übung; a man of his (quick) ~s, ein so geschickter Mann; * I am a proper fellow of my ~s, ich bin ein tüchtiger Kerl; upper ~, die Oberhand, der Vorteil; die obere Stelle (als Ehrenplatz); 5. a) der (zum Dienst verwendete) Soldat, Matrose, Arbeiter; ~s, pl. die Bedienung, Mannschaft; (Fabrik-)Arbeiter; to call for more ~s, mehr Hülfe herbeirufen; b) fam. der Mensch, Bursche, Kerl; an old ~, ein (at s.t., in etw.) Wohlerfahrener, Geübter; a cool ~, ein kaltblütiger Mensch, unverschämter Geselle; 6. a) die Hand (Schreibweise); to write a fair commercial ~, eine gute kaufmännische Hand schreiben; b) die Handschrift, Unterschrift; to set (od. put) one's ~ to s.t., seine Unterschrift unter etw. setzen, etw. unterzeichnen; in (od. under) one's own ~, eigenhändig; under ~ and seal, unterschrieben und besiegelt; 7. a) der Besitz, das Eigentum; b) die Herrschaft, Regierung; c) die Ober-

Digitized by Google

hand, Gewalt; 8. a) die Karten (in der Hand); b) das (Karten-)Spiel; c) eine Tour („ein Mal herum") im Whist; 9. das Paket (Tabak); 10. Verbindungen mit Verben: bear a ~ (bear ~s)! greift zu! helft! to have a good (bad od. poor) ~ at s.t., in einer Sache geschickt (ungeschickt) sein; to give one's ~ to s.o., jm. (als Gatten) die Hand reichen; to have a ~ in s.t., die Hand mit im Spiel haben; to have a good (od. an excellent) ~, Glück im Spiele (gute Karten) haben; gut arbeiten; to have one's ~s full (of business), alle Hände voll zu thun haben; to hold out the ~ to s.o., jm. freundschaftlich die Hand reichen; to hold a ~ at piquet to s.o., eine Partie Pikett mit jm. spielen; * to hold ~ with s.o., jm. gleichkommen, nicht nachstehen; to kiss one's ~ to s.o., jm. eine Kußhand zuwerfen; to keep a strict ~ upon s.o., j. in strenger Zucht halten; to lay one's ~ upon the book, sl. vor Gericht schwören, einen Eid ablegen; to lay ~ on (upon), anpacken, ergreifen; to lay ~s upon s.t., etw. finden (können); to lay ~ upon o.s., Hand an sich legen, sich das Leben nehmen; to lend a ~ to s.o., jm. beistehen, helfen; to lift (od. put forth) the ~ against, die Hand erheben, Gewalt brauchen gegen; to make a (good, bad) ~ of s.t., (guten, schlechten) Erfolg haben; to put the ~ to, ergreifen; † to set the ~ to, unternehmen, sich einlassen in, vgl. 6, b; to shake ~s with s.o., jm. die Hand geben; to strike ~s, den Handschlag leisten; take ~s, schlag ein! to take a ~ at a game, mitspielen; * to take ~s, einander die Hand zum Ehebündnis reichen; to try one's ~ at s.t., etw. versuchen; to wash (od. clear) one's ~s of s.t., seine Hände in Unschuld waschen, nichts mit etw. zu schaffen haben wollen; 11. Verbindungen mit Präpositionen: ~s across! kreuzt die Hände! (Tour im engl. country-dance); (near) at ~, zur Hand, in der Nähe, nahe; nahe bevorstehend; a horse hot at ~ (a horse that forces the ~), ein hartmäuliges Pferd; at (od. on) all ~s, von allen Seiten; at (od. in) any ~, auf jeden Fall; at no ~, auf keine Art, keineswegs; at first, second ~, aus der ersten (neu), zweiten Hand (alt); to buy at the best ~, aus der ersten Hand (wohlfeil) kaufen; at my ~s, aus meiner Hand, von mir; für mich, zu meinem Vorteil; he deserves well at our ~s, er hat sich um uns verdient gemacht; before~, com. auf Abschlag, pränumerando; to be before~ with s.o., jm. zuvorkommen; in einer Sache weiter sein als j.; by the ~ of, durch, vermittelst; by ~, eigenhändig, persönlich; aus freier Hand (ohne Hülfe); to sell by ~, aus der Hand (d. i. ohne Mäkler) verkaufen; to bring up a child by ~, ein Kind mit der Flasche aufziehen; to take s.o. by the ~, j. an der Hand nehmen, unter seinen Schutz nehmen; by the strong ~, durch das Faustrecht; to give a bill from ~, einen Wechsel aus der Hand geben; to have s.t. from very good ~s, etw. aus guter Hand (erfahren) haben; from ~ to ~, von Hand zu Hand; to live from ~ to mouth, aus der Hand in den Mund (nur von einem Tage zum anderen) leben; in ~, bei der Hand, zur Verfügung; heavy in (od. on) ~, (von Pferden) hartmäulig; fig. schwer zu behandeln, unzugänglich; unleidlich, schwerfällig, langweilig; in my ~, in meinem Besitz, in meiner Gewalt; now in ~, in der Arbeit; to have s.t. in ~, etw. in Arbeit haben, etw. vorhaben; the matter in ~, der vorliegende Gegenstand; to be in ~ with s.o., mit jm. unterhandeln, im Handel stehen; to give in ~, verabfolgen lassen, verabreichen; to have no ~ in s.t., die Hand nicht im Spiele haben; my ~ is in, ich habe einmal angefangen; to have s.o. in one's ~s, j. in den Händen (in der Gewalt) haben; the property in my (od. your) ~s, com. mein (Ihr) gegenwärtiges Eigentum (v. konsignierten Waren); to pay cash (od. ready money) in ~, bar bezahlen; to pay money in ~, Handgeld, Angeld, Mietgeld geben; to put s.t. in ~, etw. in Arbeit nehmen; to receive in ~, in barem Gelde empfangen; to take in ~, in die Hand nehmen, vornehmen, unternehmen; the paper is in ~, die Zeitung wird gelesen; to put s.t. into s.one's ~s, jm. etw. behändigen; to take the law into one's own ~, sich selbst Recht verschaffen; of all ~s, auf jeden Fall; off ~, aus dem Stegreif, extempore; (od. out of ~) auf der Stelle, sogleich, schnell; to take s.t. off s.one's ~s, jm. etw. abkaufen; ~s off! Hände weg! weg da! on all ~s, von (auf) allen Seiten, einmütig; on the one ~, auf (von) der einen Seite; einerseits; on the other ~, auf (von) der anderen Seite, anderseits; to have on ~, vorrätig, auf dem Lager haben; vgl. to hang; to have s.t. on one's ~s, etw. (als obliegend noch) zu vollbringen haben; it lies on my ~s, es ist mir zur Last; the time hangs heavy on my ~s, die Zeit wird mir lang; my ~ is out, ich habe nichts mehr damit zu thun; ich bin aus der Übung gekommen; out of ~, aus der Hand, sofort, sogleich, ohne weiteres; money out of ~, bar bezahltes Geld; to one's ~, nach Wunsch, nach Belieben; to lie to s.one's ~, jm. obliegen; ready to ~, zu sofortiger Benutzung ꝛc. bereit; to come to ~ (od. ~s), zu Händen kommen, zukommen, einlaufen (v. Aufträgen, Briefen ꝛc.); in jd. Besitz, Bereich kommen; zum Vorschein kommen, vorkommen; under ~, unter der Hand (im stillen), heimlich; with the ~s in the pockets, ohne einen Finger zu rühren; 12. Verbindungen mit Adjektiven: all ~s a(-)hoy! od. all ~s on (od. upon) deck! mar. überall! überall! alle Mann hoch! come up all ~s! kommt alle her! to get the better ~, die Vorderhand (Vorteil) erhalten; clean ~s, reine Hände; fig. die Unschuld; a cold ~, a warm heart, prv. kalte Hände, warme Liebe; even ~s, quitt; to part even ~s, mit gleichem Vorteil auseinandergehen; of the first ~s, von den ersten Meistern; to hold a high ~ over s.o., j. mit strenger Hand beherrschen; to carry (on) matters with a high ~, sich hochfahrend, herrisch, übermütig benehmen; a light ~, eine leichte Hand; fig. die Sanftmut; an open ~, eine offene, freigebige Hand; 13. Verbindungen mit Substantiven: heart and ~, mit Herz u. Hand, mit ganzer Seele; herzlich, innigst; ~ and (od. in) glove, vertraut, brüderlich; ~ in ~, Hand in Hand, einmütig, übereinstimmend; † angemessen, passend, tauglich; ~ over ~! mar. Hand vor (od. über) Hand (an einem Tau klimmen, ziehen ꝛc.); ~ over ~, od. ~ over head, in aller Eile, über Hals u. Kopf, flüchtig; unbesonnen, nachlässig; ~ to ~, Mann gegen Mann; to fight ~ to ~, handgemein werden; ~ in and ~ out, ein Gesellschaftsspiel, ähnl. unserem: drei Mann hoch. **to hănd,** I. t. 1. einhändigen, übergeben, (über)reichen; 2. an der Hand führen; 3. † die Hand legen an, ergreifen; 4. to ~ the sails, mar. die Segel einziehen, beschlagen; 5. to ~ down, herunterlangen; (der Nachwelt) überliefern. to ~ in (od. into), hineinheben; einführen. to ~ out, herausnehmen, herausführen. to ~ over to s.o., jm. aushändigen, überliefern, ausliefern, übergeben, zustellen; hinreichen. to ~ round, herumgeben, herumgehen lassen. II. i. Hand in Hand gehen, mitwirken.

hănd'||-ball, das Ballfangen (altes Spiel). **~-barrow,** die Tragbahre, Trage. **~-basket,** der Handkorb. **~-bill,** der (Anschlage-)Zettel; das Plakat; das (Hand-) Billet; die Empfehlungskarte. **~-blow,** der Schlag mit der Hand. **~-book,** das Handbuch; Reisehandbuch. **~-brace,** der Brustbohrer. **~-breadth,** eine Hand breit. **~-cart,** die Handkarre. **~-cloth,** das Schnupftuch. **~-craft,** f. handicraft.

hănd'cŭff, 1. die Handkrause, Manschette; 2. die Handschelle. to ~, t. jm. Handschellen anlegen.

hăn'dĕd, 1. in Zss. ...händig (left'-~); 2. * mit verschlungenen Händen, Hand in Hand.

hăn'dĕr-down', der Überlieferer.

† **hănd'făst,** I. a. verlobt. II. s. die (gefängliche) Haft; der (Ehe-)Vertrag. to ~, I. t. durch Handschlag (ver)binden; vermählen. II. i. Jahr und Tag in vorläufiger Ehe leben. **~ing,** das Eheverlöbnis.

hănd'-fetters, pl. die Handfesseln.

hănd'fŭl (pl. ~s), eine Handvoll.

hănd'||-footed, a. handfüßig, mit Händen an den Füßen, vierhändig (v. Affen). **~-gallop,** der kurze Galopp. **~-gear,** der Hand ob. Griffhebel. **~-glass,** die Glasglocke (für Pflanzen). **~-grenade',** die Handgranate. **~-gripe,** fam. der Griff.

hăn'dĭcăp, ein Wettspiel, bes. Pferderennen mit Ausgleichung der Chancen, an dem Schwächere teilnehmen können; **~ stake,** das Rennen für kleinere Beträge. to ~, t. u. i. die Chancen ausgleichen; that ~s us, sl. das macht uns quitt.

hăn'dĭcraft, 1. die Handarbeit, das Handwerk; 2. (~[s]man) der Handwerker.

* **hănd-in-hand',** adv. (a.) aus einer Hand in die andere, taschenspielerisch.

hăn'dĭnĕss, die Gewandtheit, Geschicklichkeit; die Handlichkeit.

hăn'dĭwŏrk, die Handarbeit.

hănd'kĕrch||ĭef († u. vulg. **~ĕr**), das Tuch, (pock'et-~) Taschentuch, Schnupftuch; (neck'-~) das Halstuch; das (heilige) Schweißtuch (Christi).

hănd'-language, die Fingersprache.

to hăn'dle, t. 1. angreifen, anfassen, berühren; ~ arms! mil. faßt das Gewehr an! 2. handhaben, üben, treiben; 3. verwalten, führen, leiten; 4. behandeln, ver-

Digitized by Google

fahren mit; **5.** † behandeln (in einer Rede); **6.** ſtreicheln, liebkoſen; **7.** (jm.) ſekundieren. **~**, s. die Handhabe, der Griff; das Heft, der Stiel; das Gefäß (eines Degens); der Pumpenſchwengel; der Thürknopf; **~** of a plough, die Pflugſterze; **~ş** of a wheelbarrow, die Arme eines Schubkarrens; to take by the right **~**, fig. am rechten Ende angreifen; to make a **~** of a thing, ſich etw. zu nutze machen; to furnish a **~**, Anlaß bieten; a **~** to one's name, fam. ein Titel.

hănd'-lead, mar. das Handlot.

hănd'lẹss, a. ohne Hand, ohne Hände.

hănd'lĭn̨g, die Handhabung, Behandlung; Pinſelführung.

hănd'‖-loom, der Hand(web)ſtuhl. **~**-made, p.a. mit der Hand gemacht; **~**-made paper, das Hand- od. Büttenpapier. **~**-maid, **~**-maiden, bibl. die Magd, Dienſtmagd. **~**-me-downs', pl. ſl. alte (ſchon getragene) Kleidungsſtücke. **~**-mill, die Handmühle. **~**-mule, die Mule-Spinnmaſchine. **~**-organ, die Drehorgel, der Leierkaſten. to **~**-pick, t. min. (Erze) handſcheiden. **~**-post, der Wegweiſer. **~**-rail, die Handleiſte; der Holm (am Geländer); das Geländer. **~**-sail, das Handſegel (mit der Hand zu lenken). **~**-sale, der Verkauf aus der Hand. **~**-saw, die Handſäge. **~**-screw, die Handwinde, Wagenwinde.

hănd'sẹl, **1.** a) das Handgeld, Draufgeld; der Handkauf; b) die Bürgſchaft; **2.** fam. das (kleine) Geſchenk, Neujahrsgeſchenk. to **~** (**~**led, **~**led), t. **1.** com. (jm.) Handgeld zahlen; **2.** zum erſtenmal gebrauchen, einweihen.

hănd'‖-**shaped**, p.a. handförmig. **~**-sleigh, **~**-sledge, der Handſchlitten.

hănd'sọme [meiſt hăn'sọm], a. (**~ly**, adv.) **1.** a) hübſch, (leiblich) ſchön, anſehnlich (beſ. v. männl. Perſonen); b) fein, zierlich, nett; c) anſtändig; **2.** freigebig, großmütig, edelmütig; to do the **~** thing by s.o., ſich gegen j. freigebig, nobel zeigen; to come down **~**ly, ſich nicht lumpen laſſen; **~** is that **~** does, prv. ſchön iſt, wer ſchön handelt. **~nẽss**, **1.** das hübſche Ausſehen, die Anſehnlichkeit; **2.** die Artigkeit, der Anſtand.

hănd'ſpike, die Hebeſtange; mar. die Handſpake.

hănd'‖-**spring**, ſl. der Purzelbaum. **~**-spun yarn, das Handgeſpinſt. † **~**-staff, der Wurfſpieß. **~**-tight, a. feſt angeſpannt (vom Schiffstau). **~**-vice, mech. der Handſchraubeſtock, Feilkloben. † **~**-weapon, die Handwaffe. **~**-work, die Handarbeit. **~**-worked, p.a. mit den Händen gefertigt. **~**-worm, zo. eine Art Milbe *(acărus)*. **~**-writing, die Handſchrift, Hand; eigenhändige Unterſchrift; **~**-writing on the wall, bibl. die Schrift an der Wand (nach Dan. 5).

hăn'd‖**y**, **I.** a. (**~ily**, adv.) **1.** bequem, handlich; zur Hand; paßlich; **2.** geſchickt, fertig, gewandt. **II.** adv. (to) nahe (dicht) an. **III.** s. das Händchen (Kinderſprache).

hăn'dy‖-blows, **~**-cuffs, **~**-strokes, pl. Schläge mit der Hand. **~**-work, ſ. handiwork. † **~**-dan'dy, Kinderſpiel, wobei man etw. in der Hand raten läßt. † **~**-gripe, ſ. hand-gripe.

to **hăn̨g**, **I.** i. (hŭn̨g, hŭn̨g) **1.** a) hangen, hängen, (herab)hängen; to **~** on one's own hook, fam. auf eignen Füßen ſtehen; **~** on her! mar. rudert tüchtig zu! to **~** upon s.one's lips, an js. Lippen hängen; to **~** on the sleeve of s.o., jm. knechtiſch ergeben ſein; to **~** to, hangen an, ſich anklammern an; (mit Spannung) hängen an, lauſchen; auf jm. laſten; to **~** upon one another, to **~** together, aneinander hängen; zuſammenhalten; einander innig lieben; b) ſich (abwärts) neigen; **2.** a) ſchweben; to **~** upon the rear of the enemy, den Nachtrab des Feindes beunruhigen, verfolgen; to **~** in the wind, mar. zögern; to **~** in doubt (od. suspense), in Ungewißheit ſchweben; b) ſtocken; to **~** on hand, (v. Waren) keinen Abſatz finden; to **~** heavy on hand, lang werden, Langeweile verurſachen; c) unentſchieden ſein, zögern, zaudern; **3.** abhängig ſein (on, upon, von); **4.** to **~** about od. around, herumhängen; ſich (müßig) herumtreiben, herumlungern; to **~** about a person, ſich an j. hängen, (dienſtfertig) um j. herum ſein. to **~** back, ſich ſträuben, zögern, zurückbleiben; ſich nicht entſchließen können, nicht daran wollen. to **~** by, an etw. hängen (hangen); to **~** by a thread, an einem (ſeidenen) Faden hängen; * thereby **~ş** a tale, davon ließe ſich was erzählen, damit hat es ſeine eigene Bewandtnis. to **~** down, herab- od. herunterhängen. to **~** on, hängen an. to **~** on, vulg. fortfahren. **~** on! friſch zu! to **~** out, heraushängen; ſl. wohnen, ſich aufhalten. to **~** over, überhängen, über etw. hinweghängen. to **~** over s.o., über jm. ſchweben, j. bedrohen; to **~** over s.one's head, (drohend) über js. Haupte ſchweben. **II.** t. (hŭn̨g, hŭn̨g, doch vgl. 1, c) **1.** a) hängen, aufhängen (on, an); b) einhängen (a door); c) (gew. **~**ed, **~**ed) (an den Galgen) hängen, henken; aufknüpfen laſſen; to **~** o.s., ſich erhängen; go **~** yourself! go and be **~**ed! geh zum Henker! you be **~**ed! laß dich hängen! **~** him (it)! zum Henker mit ihm (damit)! I'll be **~**ed (od. hung) if ..., ich will mich gleich hängen laſſen, wenn ...; **2.** a) (zur Verzierung) behängen; (ein Zimmer) tapezieren; b) verhängen, verhüllen; umgeben; **3.** (down, nieder)hängen (laſſen) (the head, den Kopf); **4.** to **~** fire, (v. Schießgewehren) nachbrennen, nicht ſofort od. gar nicht losgehen, verſagen; fig. nicht recht von ſtatten gehen; **5.** to **~** out, aushängen, ausſtrecken. to **~** up, aufhängen; fam. (etw.) einſtweilen beiſeite laſſen; nicht weiter berühren. to **~** up one's fiddle, Am. etw. aufgeben.

hăn̨g, s. **1.** fam. der Abhang; to have the **~** of a thing, vulg. etw. loshaben, auf etw. eingefuchſt ſein; **2.** ſl. das Hängen; I don't care a **~**, mir liegt zum Henker nichts daran.

hăn̨g'‖-bird, ſ. **~**-nest, 2. **~**-dog, **~**-gallows, der Galgenſtrick, Galgenvogel; **~**-dog (looking) face, das mürriſche Ausſehen, Armeſündergeſicht. **~**-fire, das Verſagen (eines Schuſſes); fig. die Unentſchiedenheit (einer Sache).

hăn̨g'ẹr, **1.** der Hänger ꝛc., vgl. to hang; **2.** (pa'per-**~**) der Tapezierer; **3.** das Degengehenk; **4.** der Hirſchfänger; vgl. pot-hook. **~**-on', der Anhänger, Nachtreter; Schmarotzer; Schlachtenbummler.

hăn̨g'ĭn̨g, **I.** p.a. hängend ꝛc., vgl. to hang; abſchüſſig; **~** gar'den, der ſchwebende Garten. **II.** s. **1.** das Hangen, Hängen ꝛc., vgl. to hang; **2.** * das herabhängende Obſt; **3.** der Behang, die Tapete (beſ. **~ş**, pl.). **~**-bridge, die Hängebrücke. **~**-but'tress, arch. der hängende (auf einem vorſpringenden Träger ruhende) Strebepfeiler. **~**-commit'tee, sl. der Ausſchuß für das Aufhängen v. Bildern (bei Ausſtellungen). **~**-com'pass, der Seekompaß. **~**-look, ſ. hang-dog face. **~**-month, der Hängemonat (November, in welchem in London die meiſten Selbſtmorde begangen werden). **~**-side, **~**-wall, min. das Hangende (des Ganges). † **~**-sleeve, der loſe Ärmel (v. Kindern). **~**-valve, mech. das Klappenventil.

hăn̨g'‖**măn** (pl. **~**mẹn), der Henker. **~nāil**, der Niednagel.

hăn̨g'-nest, **1.** ein (frei herab)hängendes Vogelneſt; **2.** ein Vogel mit hängendem Neſt (wie *oriŏlus nidipendŭlus*).

hăn̨k, **1.** a) die Strähne, Docke, der Strang, das Gebinde; **2.** mar. der Lügel (eines Segels); **3.** fam. a) der feſte Halt, die Gewalt; to keep a good **~** upon the horse, das Pferd feſt im Zügel halten; b) der Hang, die Neigung. to **~**, t. zu Knäueln bilden.

to **hăn̨k'ẹr** (provinc. to **hăn̨k**), i. verlangen, ſich ſehnen (after, for, nach).

hăn̨k'ẹrĭn̨g, das Verlangen, die Sehnſucht (after, nach).

Hăn'ọvẹr, Hannover.

Hănọvē'rĭan, **I.** a. hannöveriſch. **II.** s. der Hannoveraner.

Hăns, Hans, ehem. Spitzn. der Holländer.

Hăn'sạrd, **1.** der Hanſeat; **2.** eFam.N., beſ. der Drucker des Parlaments; der Parlamentsbericht.

Hănse, die Hanſa, Hanſe; **~'**-town, die Hanſeſtadt.

Hănsẹăt'ĭc, a. hanſeatiſch.

hăn'sẹl, ſ. handsel.

hăn'sọm, die zweiräderige, einſitzige Droſchke (mit hohem Kutſcherſitz hinter dem Wagen).

hăn't [od. hăn't, hān't], vulg. für have not.

Hănts, für Hampshire (eGrafſch.).

A. † to **hăp** (**~**ped [pt], **~**ped), t. bedecken.

B. to **hăp** (**~**ped [pt], **~**ped), i. † ſich ereignen. **~**, s. der Zufall, das Ungefähr; at **~'**-haz'ard, aufs Geratewohl; in a **~'**-haz'ard sort of way, ins Blaue hinein. **~'lẹss**, a. (**~'lẹssly**, adv.) unglücklich; hoffnungslos. † **~'ly**, adv. zufällig; glücklicherweiſe; gerade; vielleicht.

hā"pọrth, fam. ſ. halfpennyworth.

to **hăp'pẹn**, i. **1.** a) ſich zutragen, ſich ereignen; vorfallen; ſich treffen; **~** as it may, wie es auch kommen mag; **~** what may, was auch geſchehen mag; b) (perſönlich konſtruiert) if he should **~** to lose his case, wenn er etwa (unglücklicherweiſe) ſeinen Prozeß verlieren ſollte; do you **~** to have any money about you? haben Sie vielleicht Geld bei ſich? she **~**ed to be there, ſie war gerade (zufällig) da; **2.** to **~** on, zufällig ſtoßen auf, geraten in; zuſammentreffen mit.

to **hăp'pĭfy**, t. Am. beglücken, glücklich machen.

hăp'p‖**ĭly**, **1.** adv. v. **~**y; **2.** † vielleicht (haply).

Digitized by Google

hăp'pĭness, 1. die Glückseligkeit; 2. der glückliche Zufall, das Glück; 3. die Freude; 4. † die Anmut; das angenehme Äußere; 5. das Treffende, die glückliche Wahl (des Ausdrucks); die glückliche (zweckdienliche) Beschaffenheit.

hăp'p||y, a. (**~ily**, adv.) 1. a) glücklich (in, in, mit); † **~y man be his dole**, möge ihm Glück beschieden sein! Glück zu! **~y-go-luck'y**, auf gut Glück! Glück auf! b) glückselig; erfreut; I am **~y to see** you, ich freue mich, Sie zu sehen; c) günstig; **~y valley**, das (geträumte) Thal des Glücks im Königreich Amhara (nach Johnson's Rasselas, 1759); 2. vom Glücke begünstigt, reich; geschickt (at, in); a **~y** thought, ein glücklicher Gedanke.

hă'rąm, ſ. harem.

haraṅgue', die Rede, Anrede. **to ~**, I. t. anreden. II. i. eine Ansprache halten. **~r** [haraṅ'gęṛ], der öffentliche Redner, Wortführer.

to hăr'ąss, t. 1. quälen, plagen; beunruhigen, verfolgen; 2. (out) abmatten, ermüden. † **~** (**~mĕnt**), s. die Beunruhigung ꝛc. **~ęṛ**, der Beunruhiger, Verfolger.

hăr'bĭngęṛ, der Vorläufer, Vorbote.

hăr'bouṛ, 1. a) die Herberge, Wohnung; b) († **hăr'bouraġe**) das Unterkommen, der Zufluchtsort, die Freistätte; 2. der (See-)Hafen. **to ~**, I. i. 1. seine Zuflucht gefunden haben; herbergen; 2. im Hafen liegen. II. t. 1. a) beherbergen, aufnehmen· b) schützen; 2. fig. hegen (an idea, a design); to **~** revenge, Rachegedanken hegen. **~-dues**, die Hafengebühren. **~-light**, der Leuchtturm am Hafen. **~-mas'ter**, der Hafenmeister. **~-pi'lot**, der Hafenlotse.

hăr'bouṛlĕss, a. 1. ohne Herberge; ohne Zuflucht; 2. ohne Hafen.

hărd, I. a. 1. hart, fest; in **~** condition, sp. gesund u. kräftig; b) abgehärtet, widerstandsfähig; kräftig, stark; I was too **~** for him, er konnte gegen mich nicht aufkommen; c) ausharrend, unermüdlich; tüchtig, fleißig; **~** at work, eifrig, fleißig; a **~ worker**, ein fleißig Studierender; 2. mühsam, beschwerlich; **~** work, schwere Arbeit; a **~** life, ein Leben voller Mühe u. Not; **~** times, schlimme Zeiten; **~** duty, mil. schwerer Dienst; 3. schwer, schwierig; **~** of belief, schwergläubig; **~** of hearing, harthörig; **~** to come at, schwer zu erlangen, zu erreichen; **~** to please, schwer zu befriedigen; **~** to deal with, mit dem nicht auszukommen ist, wunderlich; **~** words, schwer verständliche Ausdrücke, vgl. 7, a; 4. a) peinlich, schmerzlich, unangenehm; b) schlimm; a **~** case, ein schlimmer Fall; **~** lines, hartes Geschick; c) schlecht, böse, ungünstig; unbillig; to drive a **~** bargain, bis aufs Blut handeln u. feilschen; d) unfreundlich; rauh (**~** weather); a **~** gale, mar. eine steife Kühlte; e) hart, strenge (a **~** frost, a **~** winter); 5. a) herbe, sauer; b) mager, grob (**~** fare); 6. steif, gezwungen; schwerfällig (v. der Schreibart); 7. a) hart, rauh; grob, unfreundlich (**~** words); b) gefühllos, hart (upon, gegen); to be **~** upon s.o., jm. hart, heftig zusetzen; verhärtet (a **~** heart); c) unempfindlich, unbeugsam; unbußfertig, starr; d) geizig; fam. zähe, zach; e) unbillig, ungerecht. II. adv. 1. a) heftig, stark; in hohem Grade, sehr; to drink **~**, stark trinken, saufen; to bear **~** upon, schwer drücken; the wind blows **~**, der Wind geht stark, heftig; to look **~** at, scharf od. genau ansehen; to press **~** for, ernstlich dringen auf; to strike (od. hit) **~**, kräftig zuschlagen; to try **~**, sich eifrig u. ernstlich bemühen; b) geschwind, schnell; **~** all! drauf los! an die Riemen! (Aufforderung an die Ruderer); c) auf eine mühsame, beschwerliche Art; to die **~**, einen schweren Tod haben; unbußfertig, kaltblütig sterben; it will go **~** but, es müßte seltsam zugehen, wenn nicht; it goes **~** with him, he is **~** put to it, es geht ihm schlecht, er muß sich's sauer werden lassen; d) fleißig, eifrig (to work **~**); 2. a) nahe (bei); dicht (an), neben (an); **~** by (od. **~** at hand), nahe dabei, dicht an; mar.: **~** a lee! halt dicht beim Winde! **~**-a-port! das Ruder ganz beim (od. hart am) Backbord! **~**-a-starboard! d. R. g. b. Steuerbord! **~**-a-weather (od. **~** up!), laß ganz fallen vor dem Winde! fall ganz ab! ganz luvwärts das Ruder! b) (v. der Zeit) **~** upon (ten), gleich (zehn); 3. schlimm; don't think **~** of me, hegen Sie keine üble Meinung von mir. III. s. 1. provinc. der harte Boden, feste Grund; die Furt; 2. **~s**, pl. das Werg, die Hede.

hărd'||-bake, eine Art Zuckerwerk. **~-beam**, bot. die Hagebuche (*carpĭnus betŭlus*). **~ beset'**, p.a. dicht umgeben, schwer bedrängt. **~-bound**, p.a. hartleibig, verstopft. **~-cash**, klingende Münze (Silber od. Gold). **~-earned**, p.a. sauer verdient.

to hăr'dęn [auch härd'n], I. t. 1. a) härten; b) techn. härten, stählen; 2. a) verhärten, bestärken; b) befestigen, standhaft machen; 3. (to) a) abhärten (gegen); b) gewöhnen (an); 4. unempfindlich, gefühllos, verstockt machen (gegen). II. i. 1. hart werden, sich verhärten; 2. hart od. unempfindlich werden; 3. (to) sich abhärten (gegen), sich gewöhnen (an). **~ęṛ**, der od. das Härtende ꝛc.

hărd'||-faced, a. * böse aussehend. * **~-faring**, p.a. kümmerlich lebend. **~-favoured** (**~-featured**), a. grob, häßlich (v. Gesichtszügen). **~-fern**, bot. der Rippenfarn (*blechnum*). **~-fisted**, a. geizig. **~-fought**, p.a. schwer erkämpft. **~-got** (**~-gotten**), p.a. sauer erworben. **~-grass**, bot. das Hartgras (*sclerochlŏa*, auch andere Grasarten). * **~-handed**, a. 1. mit harten, rauhen Händen; 2. drückend. **~-head**, der Kopfstoß (beim Ringen). **~-headed**, a. starrköpfig. **~-hearted**, a. (**~-heartedly**, adv.) hartherzig. **~-heartedness**, die Hartherzigkeit. **~-hit'**, p.a. schwer (vom Unglück) heimgesucht.

hăr'dĭ||hōōd, die Kühnheit, Unerschrockenheit; Verwegenheit; Unverschämtheit. **~nĕss**, 1. die Abhärtung, Stärke, Rüstigkeit; 2. a) die Unerschrockenheit, Kühnheit, Beherztheit; b) die Dreistigkeit, Verwegenheit; Unverschämtheit.

hăr'dish, a. härtlich, ziemlich hart.

hărd'-laboured, p.a. mühsam verfertigt.

hărd'ly, adv. 1. † hart, strenge, rauh; 2. mit Mühe, schwer; 3. a) schwerlich, kaum; **~** any one, fast keiner; **~** anything, fast nichts; **~** anywhere, fast nirgends; **~** ever, fast nie; b) † ungern; c) unwillkommen, unangenehm; 4. ungünstig, übel, schlimm; to think **~**, übel denken; to be **~** dealt with, schlecht behandelt werden (vgl. hard, adv. 3).

hărd'-mouthed, a. 1. hartmäulig; eigensinnig; 2. knickerig, geizig.

hărd'nęss, 1. die Härte, Festigkeit (eines Körpers); 2. a) die Schwierigkeit; b) der Druck (der Zeiten), die Not; c) † die Beschwerde, das Ungemach; 3. die Strenge, Rauheit (der Witterung ꝛc.); 4. die Unempfindlichkeit, Rauheit; Hartherzigkeit; Verhärtung; Grausamkeit; 5. die Strenge der Sitten; 6. die Genauigkeit, der Geiz; 7. a) (**~** of favour) die grobe Gesichtsbildung, Häßlichkeit; b) (**~** of look) der unfreundliche Blick; 8. paint. die Steifheit, Härte.

hărd'-nibbed, p.a. mit harter Spitze (v. Schreibfedern).

* **hăr'dock**, weißlicher Ampfer, od. die Klette.

hărd'||-pressed, p.a. fam. 1. hart bedrängt, in Schwierigkeiten od. in Geldverlegenheit; 2. in großer Eile. * **~-ruled**, p.a. schwierig zu regieren. **~-run'**, p.a. Am. in großer (bes. Geld-)Klemme.

hărd'shĭp, 1. die Beschwerde, Mühseligkeit, das Ungemach; 2. die Bedrückung.

härd'||-tack, sl. der Schiffszwieback. **~-visaged**, a. ſ. **~-favoured**.

hărd||-up', a. fam. schwer bedrängt, übel dran, in großer (bes. Geld-)Verlegenheit (for, um). **~-up'pishness**, sl. die Geldklemme.

härd'wąre, die Eisen-, Stahl- od. Kurzwaren. **~măn**, der Kurzwarenhändler.

Härd'wĭck, eO. u. Fam.N. [im O.N. oft hăr'dĭk].

härd'||-won, p.a. mühsam erworben. **~-wood**, Hartholz (bes. v. Buche, Eiche, Ahorn). **~-working**, p.a. arbeitsam.

hăr'dy, a. 1. a) hart, stark, fest; kräftig u. gesund; abgehärtet; b) (v. Pflanzen) ausdauernd; c) verhärtet, unempfindlich; 2. kühn, dreist, verwegen; unverschämt.

hăr'dyshrew, provinc. die Spitzmaus.

hąre, zo. der Hase (*lepus timĭdus*); **~** and hounds, die (Papier-)Schnitzeljagd (Spiel); to hold with the **~**, but run with the hounds, unzuverlässig sein.

hąre'||-bell, bot. 1. die gemeine (od. rundblättrige) Glockenblume (*campanŭla rotundifŏlia*); 2. die engl. Waldhyazinthe (*scylla nonscripta*). **~-brained**, a. flüchtig, unstät, unbesonnen, zerfahren. **~-hearted**, a. furchtsam, feige. **~-hound**, sp. der Hasenhund, Stäuber. **~-hunter**, der Hasenjäger. **~-hunting**, die Hasenjagd.

hąre'lĭp, die Hasenscharte. **~ped** [pt], a. mit einer Hasenscharte.

hā'rem [auch hä'], der Harem.

hąre'||-pipe, sp. das Hasengarn, Hasennetz. **~-skin**, das Hasenfell.

hąre's'||-ear, bot. das Hasenohr (*bupleurum*). **~-lettuce**, bot. die Gänsedistel, Saudistel (*sonchus*). **~-tail**, bot. das (bescheidete) Wollgras (*eriophŏrum vaginātum*). **~-tail-grass**, bot. der Hasenschwanz (*lagūrus ovātus*).

hăr'fąng, zo. der Steinkauz, das Leichhuhn (*surnĭa nyctĕa*).

har'icot [hăr'jcō], 1. die Bohne; 2. ein Gericht aus Fleisch u. Rüben.

hăr'ĭęṛ, ſ. harrier.

hăr'jĭff, bot. das Klebekraut (*gallium aparĭne*).

† **hăriọlā'tion**, die Wahrsagung (aus Opfertieren).

Digitized by Google

hăr'ịot, ſ. heriot.

† **hă'rịsh,** a. haſenhaft.

hȧrk! int. 1. (**hȧr'kēē** = ~ ye) horch! hört! 2. (Jagdruf) hallo! **to ~,** i. 1. † horchen; 2. to ~ away, sp. fortlaufen; to ~ back, bei erfolgloſem Suchen ſich zurückwenden, um auf die richtige Spur zu kommen; auf einen Geſprächsgegenſtand zurückkommen.

hȧrl, die Flachsfäden, Hanffäden, der Baſt.

hȧr'lęquịn [kĭn, auch kwĭn], der Harlekin, Poſſenreißer, Hanswurſt; in der Pantomime der Liebhaber der Columbine. **to ~,** i. Poſſen reißen.

hȧrlęquịnāde' [kịn, auch kwịn], die Poſſenreißerei, der Hanswurſtſtreich.

Hăr'ley, eFam.N. **~ạn,** v. der Fam. ~ herrührend; dieſelbe betr.

hăr'lọt, 1. † der gemeine Kerl; 2. die feile Dirne, Hure; als a. gemein; buhleriſch. † **to ~,** i. huren. **~ry,** 1. die Unzucht; Hurerei; bibl. der Götzendienſt; 2. das Hurenpack; die Hure.

hȧrm, das Böſe, Leid, Unrecht, der Frevel; der zugefügte Schaden; to do ~, Leid zufügen, Schaden thun; to keep out of ~'s way, fam. die Gefahr meiden; he means no ~, er meint es nicht böſe; there is no ~ in it, es iſt nicht böſe gemeint; ~ watch, ~ catch, prv. wer andern eine Grube gräbt, fällt ſelbſt hinein. **to ~,** t. beſchädigen, verletzen; (jm.) ſchaden.

Hăr'mạn, Hermann (MN.).

hȧrmăt'tạn, der Harmattan (Wind).

hăr'mẹl, bot. die Harmelraute *(pegănum harmăla).*

hȧrm'fŭl, a. (**~ly,** adv.) ſchädlich, nachteilig. **~nĕss,** die Schädlichkeit.

hȧrm'lęss, a. (**~ly,** adv.) 1. harmlos, unſchädlich; 2. ſchuldlos, arglos; wohlgemeint; 3. unbeſchädigt, unverletzt; to save s.o. ~, j. ſchadlos halten. **~nĕss,** 1. die Harmloſigkeit, Unſchädlichkeit; 2. die Schuldloſigkeit, Unſchuld.

hạrmŏn'jc, I. od. **~ạl,** a. (**~ally,** adv.) harmoniſch; ~ science, die Tonkunſt; **~al** division, die harmoniſche Teilung; **~al** proportion, das harmoniſche Verhältnis. **II. ~,** s. mus. der Oberton; **~s,** pl. 1. die Harmonielehre; 2. harmoniſche Töne, Konſonanzen.

hạrmŏn'jcạ, mus. 1. die (Glas-)Harmonika; 2. die Mundharmonika.

hạrmō'nịous, a. (**~ly,** adv.) harmoniſch: 1. zuſammenſtimmend, wohlklingend; 2. übereinſtimmend; 3. einig, einträchtig. **~nĕss,** das Harmoniſche, Zuſammenſtimmende; der Einklang; die Übereinſtimmung.

hạrmō'nịum, mus. das Harmonium, die Hausorgel.

hăr'mọn||ĭst, 1. der Kenner der Harmonielehre; Komponiſt; 2. der Theolog, der die Übereinſtimmung der Evangelien nachweiſt. **to ~ize, I.** t. 1. in Einklang bringen; 2. nach den Regeln der Harmonie in Muſik ſetzen. **II.** i. (muſikaliſch) harmonieren; zuſammenſtimmen, übereinſtimmen. **~ĭzẹr,** 1. der in Übereinſtimmung Bringende; 2. ſ. **~ist. ~y,** 1. mus. die Harmonie; 2. der Einklang; die Übereinſtimmung, das Ebenmaß; 3. die Einigkeit, Eintracht.

hăr'mọtōme, min. der Harmotom, Kreuzſtein.

hăr'nęss, 1. der Harniſch, die Rüſtung; in full ~, in voller Rüſtung; bereit; 2. das (Pferde-, Kutſch-)Geſchirr. **to ~,** t. 1. jm. den Harniſch anlegen, j. rüſten; 2. (Pferde) (an)ſchirren. **~ẹr,** der Anſchirrende. **~-cask,** mar. das Proviantfaß. **~-ma'ker,** der Harniſchmacher; Sattler. **~-ropes,** pl. die Zugſtränge. **~-tub,** mar. ſ. **~-cask.**

Hăr'ọld, Harold (MN.).

hărp, 1. die Harfe; 2. astr. (ſonſt lyre) die Leier. **to ~, I.** i. 1. auf der Harfe ſpielen (auch t.); 2. (on, upon s.t., eig. upon the same string) bei etw. ſtehen bleiben, ſtets darauf zurückkommen. **II.** t. * richtig treffen.

Hăr'pągŏn, ein Geizhals (nach Molière, *L'Avare,* 1668).

hăr'p||ẹr, der Harfner. **~ịng,** 1. das Harfenſpielen; fig. das Stehenbleiben bei einem Gegenſtande; 2. **~ịngs,** pl. mar. die Vorderteile der Barkhölzer od. Berghölzer. **~ing-iron,** ſ. harpoon. **~ịst,** ſ. **~er.**

hărpōōn', die Harpune. **to ~,** t. u. i. harpunieren. **~ẹr, hărpōōnēē'ẹr,** der Harpunierer. **~-gun,** die Harpunen-Kanone.

hărp'sịchŏrd, das (altengl.) Klavier.

hăr'py, 1. myth. u. fig. die Harpyie; 2. zo. a) die Harpyie *(harpyia destructor);* b) die Moosweihe, Sumpfweihe *(circus æruginōsus).*

hăr'quębŭs(e) [kwẹ] &c., ſ. arquebuse &c.

hărr, provinc. die Sturmflut.

hărrạtēēn', geringer wollener Stoff.

hăr'rịcō, ſ. haricot.

hăr'rịdăn, die alte Bettel, das Menſch.

hăr'rịẹr, 1. sp. der Haſenhund, Windhund, Stäuber; 2. ſ. hen-harrier.

Hăr'rịęt, Hăr'rịọt, für Henrietta, Jettchen.

Hăr'rịs, eFam.N.

Hăr'rịsọn, eFam.N.

A. **Hăr'rōw,** eD.

B. **hăr'rōw,** 1. die Egge; 2. das Fallgatter. **to ~,** t. 1. eggen; 2. (up) zerreißen; beunruhigen, quälen; 3. † verheeren. **~ẹr,** der Egger.

Hăr'ry, für Henry; old ~, der Teufel; to play old ~ with s.o., j. verteufelt mitnehmen.

to hăr'ry, t. 1. quälen, plagen; 2. provinc. berauben, plündern, aus dem Beſitz vertreiben.

hărsh, a. (**~ly,** adv.) 1. a) herbe; b) barſch, hart; 2. a) unfreundlich, unſanft, barſch; verdrießlich, mürriſch; b) unangenehm. **~nęss,** 1. die Herbheit; Härte, Rauheit; 2. die Barſchheit, Unfreundlichkeit.

hărs'lęt, ſ. haslet.

hărt, der Hirſch. **~'bēēst,** der Kaphirſch *(antilŏpe caama).*

härt'âll, min. das Operment, Auripigment, Rauſchgelb.

härts'hŏrn, das Hirſchhorn. **~-salt,** das Hirſchhornſalz *(ammŏnium carbŏnicum).*

härt's||-clover, **~-trefoil,** bot. der Steinklee *(melilōtus).* **~-tongue,** bot. die Hirſchzunge *(scolopendrium officinārum).* **~-wort (härt'wŏrt),** bot. 1. das Haſenohr *(bupleurum);* 2. der Zirmet *(tordylium).*

hȧ'rụm(-)scȧ'rụm, I. adv. wild, ausgelaſſen, kopflos, unſtät; fahrig; als a. in a ~ way, in wüſter Weiſe. **II.** s. der Sauſewind, zerfahrene Menſch.

hạrŭs'pị||çe, ~cy, ſ. arusp||ex, **~ice, ~icy.**

hăr'vęst, 1. † der Herbſt; **2.** die Ernte; der Ertrag; die Erntezeit; to get in the ~, die Ernte einbringen; to make ~, ernten, einſammeln. **to ~,** t. u. i. (ein-) ernten. **~ẹr, 1.** der Erntende, Schnitter; 2. die Mähmaſchine, Erntemaſchine.

hăr'vęst||-bug, zo. die Herbſtgrasmilbe *(leptus autumnālis).* **~-field,** das Stoppelfeld. **~-fly,** zo. die Baumgrille *(cicāda).* **~-hind,** der Schnitter. **~-home,** die Erntezeit (auch fig.); das Erntefeſt; das Erntelied. **~-lord,** der Vormann der Schnitter. **~-louse,** ſ. **~-bug. ~-man,** der Schnitter. **~-moon,** der Äquinoktialmond. **~-mouse,** zo. die Zwergmaus *(mus messorius).* **~-queen, ~-dame,** die Erntekönigin (ausgeputzte Puppe). **~-time,** die Erntezeit. **~-wo'man,** die Schnitterin.

Hăr'vey, eFam.N.

Harwich [hăr'jch, od. hăr'ĭj], eO.

hȧs, ſ. to have; the **~-been',** die Vergangenheit.

to hăsh, t. (up) (klein) hacken, zerhacken. **~,** s. das gehackte Fleiſch, Hachée, Ragout; to make a ~ of s.t., etw. verhunzen, die Karre in den Dreck fahren. **~'-meat, ~ed'[sht]-meat,** das Ragout.

hăsh'||ĭsh, ~ēēsh, der Haſchiſch (berauſchender Trank aus Hanf im Orient).

hăsh'y, a. brödelig (vom Erdreich).

hăs'lęt [auch hăz'lęt], das Geſchlinge (eines Schweins).

hăsp, 1. der (Schließ-)Haken, die Krampe, Haſpe; 2. der Haſpel. **to ~,** zuhaken.

hăst, ſ. to have.

hăs'tạ||te, ~tĕd, a. bot. ſpießförmig.

hāste, 1. die Haſt, Eile; to make ~, eilen; ſich beeilen; the more ~, the worse (od. less) speed, prv. eile mit Weile; 2. der Eifer, die Heftigkeit. **to ~,** to **hās'tẹn** [auch hās'n], I. i. eilen; to ~ away, forteilen. **II.** t. beſchleunigen, betreiben; (on, zur Eile) antreiben.

hās'tẹnẹr [auch hās'nẹr], der Eilende; der Beſchleuniger.

hās'tịnęss, 1. a) die Haſtigkeit, Eilfertigkeit; b) die Übereilung, Voreiligkeit; 2. der Eifer; die Hitze, Heftigkeit.

hās'tịng||-apple, der Frühapfel. **~-pear,** die Frühbirne.

hās't||ịngs, pl. die frühzeitigen Früchte, beſ. Früherbſen. **~ịve,** a. frühzeitig reif.

Hās'tịngs, eFam.N.

hās't||ỵ, a. (**~ily, adv.**) 1. haſtig, eilig, eilfertig; 2. übereilt, voreilig; 3. eifrig, heftig, hitzig; jähzornig; 4. frühzeitig, frühreif; ~y pudding, der Mehlbrei, feſter Brei v. Milch (od. Waſſer) u. Mehl.

hās'ty||-foot'ed, * a. ſchnellfüßig. * **~-wit'ted,** a. vorwitzig.

hăt, der Hut; auch der Kardinalshut; ~ in hand, höflich; to send round the ~, (unter den Anweſenden) eine Geldſammlung veranſtalten; to wear in one's ~, am Hute tragen.

hā'tạble, a. haſſenswert.

hăt'||-band, das Hutband; der Hutflor; as cross as Dick's **~-band,** ganz mürriſch, eigenſinnig, unartig. **~-box,** die Hutſchachtel. **~-brush,** die Hutbürſte. **~-case,** das Hutfutteral.

A. **to hătch,** I. t. (aus)hecken, ausbrü-

Digitized by Google

ten (auch fig.); to count the chickens before they are ~ed, prv. die Rechnung ohne den Wirt machen; to ~ a plot, einen Plan ausbrüten. **II.** i. **1.** brüten, in der Brut sein; **2.** sich entwickeln; **3.** gut von statten gehen. **~, s., ~'ing, 1. a)** das (Aus-)Brüten; Auskriechen; **b)** das Geheck, die Hecke, Brut; **2.** * fig. die Ausgeburt; das Ergebnis.

B. **to hätch,** t. schraffieren; (in Silber od. Gold) gravieren. **~, s., ~'ing,** die Schraffierung.

C. **hätch,** s. **1.** die Halbthür; **2.** das Schutzbrett, die Schleuse; **3.** mar. die Schiffsluke; under ~es, eingesperrt sein; elend daran sein; tight under ~es, unter dem Pantoffel.

hätch'el, die Hechel. **to ~** (~led, ~led), t. hecheln (Flachs ꝛc.); sl. (durch)hecheln; quälen; sticheln (gegen). **~ler,** der Hechler.

hät'chet, das Beil; to take up the ~, die Streitaxt erheben, Krieg erklären; to bury the ~, die Streitaxt vergraben, Frieden schließen; to dig up the ~, alte Feindseligkeiten erneuern; to throw the ~, flunkern, aufschneiden; to throw the helve after the ~, auch den Stiel fortwerfen, nachdem die Axt verloren ist; leichtsinnig verschwenden. **~-face,** das lange, häßliche Gesicht. **~-helve,** der Stiel am Beile. **~-shaped,** p.a. bot. beilförmig. **~-work,** die Arbeit mit der Axt.

hät'ching‖**-appara'tus,** die Brutmaschine. **~-house,** das Bruthaus. **~-knife,** das Hackmesser. **~-oven,** der Brütofen.

hätch'ment, her. das Wappen eines Verstorbenen, der Totenschild.

hätch'-way, mar. die Luke; sl. das Maul.

hät'chy, s. hashish.

to hāte, t. hassen, verabscheuen; to be ~d [ed], hassenswert; I ~ writing letters, Briefeschreiben ist mir zuwider. **~,** s. der Haß (to, gegen, wider, auf).

hā'teable, s. hatable.

hāte'fŭl, a. (~ly, adv.) **1.** verhaßt, hassenswert; **2.** haßerfüllt, gehässig. **~ness,** die Abscheulichkeit; Gehässigkeit.

hāte'less, a. ohne Haß.

hā'ter, der Hasser; Feind.

hät'fŭl (pl. ~s), der Hut voll.

† **hăth,** s. to have; **~'-been,** s. has-been.

hät'less, a. hutlos, ohne Hut.

hät'‖**-maker,** s. hatter. **~-money,** fam. das erbettelte Geld; com. die Gratifikation an den Schiffsführer.

hā'tred, der Haß (of, for, auch to, gegen); der Groll, die Feindschaft.

hät'‖**-reviver,** die Hutbürste. **~-string,** die Hutschnur.

hät'ted, a. mit einem Hute bekleidet.

hät'ter, der Hutmacher; as mad as a ~, hundstoll, ganz verrückt.

† **to hät'ter,** t. quälen, abmatten.

hät'tis(c)hĕr'if(f) [shĕr'if], der Hattischerif (unmittelbarer Befehl des Großherrn).

hät'‖**-trimmings,** pl. die Garnierung, der Aufputz eines Hutes. **~-worship,** das Hutabnehmen als Zeichen der Verehrung.

hät'tock, die Hocke Garben (12 Stück).

Hät'ty, für Henrietta.

hau'berk, s. habergeon.

haugh, s. haw, *A.* 1.

haugh't‖**ness,** der Stolz, Hochmut, die Anmaßung. **~y** († **haught**), a. (~ily, adv.) **1.** stolz; hochmütig, anmaßend; **2.** † kühn, verwegen, abenteuerlich.

to haul, I. t. bes. mar. ziehen, (ein Tau) anholen (od. halen), anziehen; to ~ the wind, mit Preßwind segeln; den Wind abkneifen; to ~ the wind again, das Schiff beim Winde aufholen; (for) gerade lossteuern (auf); ~ in'! ~ two'! ~ belay'! eins, zwei, drei! (Zuruf beim Einholen eines Taues); to ~ aboard, (die Halsen) zusetzen; to ~ about, herumzerren; to ~ aft, anholen; to ~ close aft, dichtholen; to ~ down, niederholen, niederziehen; to ~ home, beiholen; to ~ in a rope, ein Tau einpalmen; to ~ o.s. a-head, ein Schiff verholen; to ~ off, flott machen; to ~ over the coals, tüchtig ausschelten; to ~ up, aufholen, aufgeien; vor Gericht schleppen. **II.** i. (von einem Schiffe) (up) die Richtung ändern; mit verändertem Kurs segeln (for, nach); the wind ~s, der Wind schralt (nimmt eine entgegengesetzte, ungünstige Richtung an). **~,** s. bes. mar. der Zug; auch ein Zug Fische; at a ~, auf einen Zug.

hau'l‖**age,** die Transportkosten (zum Schiff od. vom Schiff ins Haus). **~er,** der Ziehende. **~ier,** der Besitzer eines Arbeits- od. Lastfuhrwerks. **~ing,** das Ziehen; die Lastfuhre; min. das Fördern.

haulm, haum, der (Stroh-)Halm (halm).

haul'ser, hault, haun'çes (haun'ses), s. halser, halt, hances.

haunch, 1. a) die Hanke (eines Pferdes), die Hüfte, der Schenkel; b) arch. ~ of an arch, der Bogenschenkel; **2.** * das Ende, der Ausgang. **~ed** [hänsht], a. in Zss. ...schenklig.

to haunt, I. t. **1.** häufig besuchen; **2. a)** heimsuchen; (v. Gespenstern) umgehen, (in einem Hause) spuken; this house is ~ed, in diesem Hause spukt es; **b)** belästigen, verfolgen; **c)** to ~ the mind, the memory, nicht aus dem Sinne kommen. **II.** i. sich (oft) einfinden, sich aufhalten, verkehren. **~,** s. **1.** † die Gewohnheit (einen Ort aufzusuchen); **2.** der oft besuchte Ort, Aufenthalt; die Stammkneipe; der Versammlungsplatz; **~s of pleasure,** Vergnügungsorte; where are his ~s? wo hat er seine Gänge? wo verkehrt er? **3. a)** sp. das Lager, die Höhle; **b)** der Schlupfwinkel.

haun'ter, der fleißige Besucher.

haun'rient, a. her. (v. Fischen) nach Luft schnappend, aufrecht.

haut'boy [hō'boi], **1.** mus. die Hoboe; auch für ~ist; **2.** (**~-straw'berry**) bot. die Gartenerdbeere *(fragaria elatior).* **~ist,** der Hoboespieler, Hoboist.

hauteur, der Stolz, Hochmut.

haut-goût, der pikante (Wild-)Geschmack.

Hăvăn'(n)a(*h*), auch the ~, **1.** Havan(n)a (O. u. L.); **2.** havan(n)a (klein), die Havannacigarre.

Hăvanēse', I. a. havanesisch. **II.** s. der Havanese.

to hăve (2. s. pres. hast; 3. s. pres. has, † hath; pret. hăd; part. pres. hăv'ing; p.p. hăd), I. t. **1. a)** haben, besitzen; behalten; to ~ for one's own, als eigen besitzen; what would you ~? was wünschen Sie? do well, and ~ well, prv. wie man's treibt, so geht's; **b)** (to ~ on) (Kleider) anhaben; **c)** bei sich haben; (Freunde) bei sich sehen, (eine Gesellschaft) geben; **d)** (Spiele) vornehmen; **e)** (Wetter) haben, bekommen; we shall ~ it wet, es wird nasses Wetter eintreten; **2. a)** haben, mit etw. behaftet sein; **b)** etw. wegkriegen; she has had it, sie hat einen Fehltritt begangen, ein Kind gekriegt; **3.** enthalten, einschließen; **4. a)** wissen, inne haben; to ~ by heart, auswendig können; **b)** erkennen, verstehen; ~ it! glaube es nur! you ~ me? Sie verstehen mich? **5.** ergriffen haben; fangen, kriegen; erwischen, fassen; **6.** (Speise u. Trank) zu sich nehmen, genießen; ~ you had your breakfast? hast du schon gefrühstückt? **7. a)** nehmen, empfangen, bekommen; **b)** erlangen; s.t. is (not) to be had (of s.o.), etw. ist (nicht) zu haben (v. jm.); **c)** (Kunde) erhalten haben; **d)** aufnehmen, annehmen; **8. a)** annehmen; einholen, besorgen; sich verschaffen; **b)** bringen, kommen od. holen lassen; schaffen; **9.** halten; to ~ in honour, in Ehren halten; **10.** to ~ about o.s., bei sich (in der Tasche) haben; to ~ away, fortschaffen; to ~ back, zurückschaffen (lassen); to ~ before one, vor sich kommen lassen; to ~ in, hereinkommen lassen; to ~ it out of s.o., es aus jm. herauskriegen; es jm. eintränken; to ~ it out with s.o., sich mit jm. gründlich aussprechen od. auseinandersetzen; to ~ over, übrig haben; to ~ up, heraufkommen lassen; vor Gericht stellen; **11. a)** to ~ better, rather (mit Inf. ohne to), besser daran thun (zu); you had better go at once, Sie sollten lieber sogleich gehen; vorziehen, (lieber) mögen; I had rather remain, ich möchte lieber bleiben; to ~ as good (mit Inf. ohne to), ebenso gut daran thun (zu); I ~ as lief, es ist mir ebenso lieb; **b)** to ~ to (mit Inf.), müssen, genötigt sein; I ~ to go, ich muß gehen; nötig haben, brauchen; you ~ but to turn round, Sie brauchen sich nur umzudrehen; **c)** I ~ done writing, ich bin mit dem Schreiben fertig; I ~ done with it, ich will nichts mehr damit zu thun haben; ~ done! mach ein Ende! höre auf! laß mich in Ruhe! **12. a)** (mit acc. u. p.p.) lassen (eig. bekommen); I ~ a coat made, ich lasse (mir) einen Rock machen; he had his arm broken, ihm wurde der Arm gebrochen, er brach sich den Arm; ~ me excused! entschuldigen Sie mich! **b)** (mit acc. u. inf. ohne to) das Los haben, od. es erleben, daß (he had his crew desert him); **c)** I would ~ you to know, ich wünschte, daß Sie wüßten, Sie müssen wissen; would you ~ me to ...? verlangen Sie, daß ich ...? soll ich etwa ...? do as I would ~ you! folgen Sie mir! **II.** † i. ~ after! laß uns folgen! ~ at you! paß auf! (I will ~ at you, ich will auf dich losfahren); ~ through! laß uns hindurchsetzen! ~ with you! nimm mich mit!

hā'ven [auch hāv'n], **1.** der (See-)Hafen; **2.** der Zufluchtsort, die Freistätte. **~-mas'ter,** der Hafenmeister.

hāve'-nŏt, pl. **~s,** der Habenichts.

hāv'er, der Besitzer, Inhaber.

hāv'er-sack, mil. der Proviantsack.

hāv'ing, der Besitz; die Habe.

† **hā'viour,** s. behaviour.

hāv'oc(k), das Gemetzel, Morden; die Verwüstung, Verheerung; Ausrottung; to make ~ of, verwüsten, verheeren; to play (sad) ~ (with), arg mitnehmen; * to

Digitized by Google

cry ~, Tod (ohne Pardon) rufen. † to ~, t. verwüſten, zerſtören; ~! int. ſchlagt tot! Mord!

A. **hȧw, 1.** der Hag, das Gehege, Gärtchen; **2.** bot. die Mehlbeere (Frucht vom Weißdorn, ~-thorn).

B. **hȧw,** die Haue, Hacke, der Karſt.

C. **hȧw, I.** int. ſ. ha, hah. **II.** s. **1. (hȧw-hȧw')** ſ. ha-ha; **2.** der affektierte Laut ~, das Stocken in der Rede. **to ~,** i. einen ſtockenden, gedehnten Ton annehmen.

Hạwai'ịan [hạwī'ạn], **I.** a. hawaiiſch, die Sandwichinſeln betr. **II.** s. der Bew. v. Hawaii.

hȧw'bęrk, ſ. habergeon.

hȧw'||-buck, der ländliche Stutzer. **~-finch,** zo. der Kirſchfink, Kernbeißer *(coccothraustes vulgāris).*

to hȧw-hȧw', i. vulg. **1.** laut lachen; **2.** ſ. to haw. **~,** s. ſ. ha-ha.

A. **hȧwk,** der Habicht, Falke; ware ~! ſl. ſei auf der Hut! between ~ and buzzard, in großer Aufregung; to know a ~ from a handsaw, (geiſtig) nicht ganz blind ſein. **to ~,** i. **1.** mit Falken beizen, auf der Falkenjagd ſein, auf die Falkenjagd gehen; **2.** fig. Jagd machen (at, auf).

B. **to hȧwk, I.** i. ſich räuſpern. **II.** t. (up) ausräuſpern, auswerfen. **~,** s. **1.** das Räuſpern; **2.** der Auswurf.

C. **to hȧwk,** t. (about) mit etw. hökern, hauſieren, etw. zum Verkaufe ausrufen od. ausbieten.

hȧwked [hȧkt], a. krumm; ~ nose, die Habichtsnaſe.

A. **hȧw'kęr,** der Falkenjäger, Falkenier.

B. **hȧw'kęr,** der Hauſierer; der Zeitungsträger; (~ of books) der fliegende Buchhändler.

hȧw'key, ſ. hockey.

hȧwk'-eyed, a. mit Falkenaugen, ſcharfſichtig.

hȧw'kiŋg||-bag, ~-pouch, die Jagd- od. Weidtaſche.

hȧwk'||-moth, zo. der Schwärmer, Dämmerungsfalter *(sphinx).* **~-nosed,** a. mit einer Habichtsnaſe. **~-nut,** bot. die Erdnuß *(bunium).* **~-owl,** der Kauz (Eule ohne Ohrbüſchel). **~'s-beard,** bot. der Pippau *(crepis).* **~-weed,** bot. das Habichtskraut *(hieracium).*

hȧwm, ſ. haulm.

hȧwse [auch hȧs], **~'-hole,** mar. die Klüſe, das Klüſenloch, Klüsgatt (im Bug des Schiffes für die Ankertaue); to ride ~ full, klüſen; he has crossed (od. fallen across) my ~s [zęz], ſl. er iſt mir in die Quere gekommen. **~'-pieces,** die Klüſenhölzer. **~'-blocks, ~'-plugs,** die Klüſenpfropfen (Holzblöcke zum Verſchließen der Klüſen).

hȧw'ſęr, mar. die Troſſe (ſchweres Tau zum Befeſtigen eines Schiffes).

hȧw'thọrn, bot. der Hagedorn, Weißdorn *(cratægus oxyacantha).*

A. † **hāy!** int. getroffen!

B. **hāy,** s. **1.** das Heu; make ~ while the sun shines, prv. man muß das Eiſen ſchmieden, ſolange es warm iſt; **2.** alter Rundtanz. **to ~,** i. Heu machen, heuen. **~'-band,** das Heuſeil, Heuband. **~'-bird,** zo. **1.** der gefleckte Fliegenſchnäpper *(muscicăpa grisŏla);* **2.** der Weidenzeiſig *(sylvĭa).* **~'-bote,** law, das Zaunrecht (Anrecht auf Unterholz zur Ausbeſſerung der Zäune). **~'-cock,** der (kleine) Heuſchober. **~'-fever,** med. das Heufieber (zur Erntezeit). **~'-field,** die (Heu-)Wieſe. **~'-fork,** die Heugabel. **~'-har'vest,** die Heuernte. **~'-loft,** der Heuboden. **~'-ma'ker,** der Heumacher, Mäher. **~'-ma'king,** das Heumachen. **~'-mar'ket,** **1.** der Heumarkt; **2.** Hāy'märkęt (groß), Platz in London mit dem **Haymarket Theatre.** **~'-mow,** die Heubucht (aufgeſtapeltes Heu). **~'-rick, ~'-stack,** der (große) Heuſchober, die Heumiete. **~'-tea,** ein Heuaufguß (als Viehfutter).

Hāy'tį, (die Republik) Hayti.

Hāy'tįan, I. a. aus Hayti. **II.** s. der Haytier.

hāy'-time, die (Zeit der) Heuernte.

Hāy'wo͝od, eFam.N.

hăz'ạrd, 1. der Zufall, das Ungefähr; at all ~s, auf alle Fälle; **2.** die Gefahr, das Wageſtück; to run a ~, Gefahr laufen; to run the ~, es darauf ankommen laſſen; to put to the ~, aufs Spiel ſetzen; **3.** das Haſardſpiel, Würfelſpiel; **4.** a) das Loch (des Billards); b) der Fuchs; to gain a ~, (im Billard) einen Fuchs machen. **to ~,** t. u. i. wagen, aufs Spiel ſetzen; Gefahr laufen. **~ạble,** a. zu wagen(d).

hăz'ạrd||oŭs, a. (**~oŭsly,** adv.) waglich, gewagt; mißlich, gefährlich. **~oŭsnĕss,** die Waglichkeit.

hāze, der (leichte) Nebel; in a ~, unklar, verborgen. **to ~, I.** i. (imp.) nebeln, nebelig ſein od. werden; Am. ſich (nächtlicherweile) herumtreiben. **II.** t. † od. fam. **1.** verdutzen, in Furcht jagen; **2.** ſl. (j. mit Arbeit) ſchinden.

hā'zęl [auch hāz'l], **I.** s. der Haſelnußſtrauch. **II.** a. **1.** haſelnußartig; **2.** nußbraun, hellbraun; ~ colour, die Haſelnußfarbe.

hā'zęl||-earth, fruchtbarer, rötlicher Lehmboden. **~-hen,** zo. das Haſelhuhn *(tetrăo bonasĭa).*

hā'zęlly, a. nußbraun.

hā'zęl||-nut, die Haſelnuß. **~-tree,** der Haſelnußſtrauch. **~-wood,** das Haſelgebüſch. **~-worm,** zo. die Blindſchleiche *(anguis fragĭlis).*

hā'zĭnĕss, das Nebelige, Nebelwetter.

hā'zy, a. nebelig, dunſtig; umflort; fam. betrunken.

H. B. M., für His (od. Her) Britannic Majesty.

Hble, für honourable od. für humble.

H. C., für Habeas Corpus, od. für House of Commons.

hē, I. pron. (acc. him; dat. [to] him) er; ~ who (od. that), der(jenige), welcher; if I were ~, wenn ich an ſeiner Stelle wäre; I am ~, ich bin derjenige; (in der Schule) ich bin dran; who is ~? wer iſt dran? **II.** s. **1.** † od. fam. die männliche Perſon, der Mann; **2.** das Männchen (v. Tieren). **~'-bear,** der (männl.) Bär. **~'-bird,** das (Vogel-)Männchen; der Hahn. **~'-cat,** der Kater. **~'-cousin,** der Vetter. **~'-goat,** der Ziegenbock.

hĕad, 1. a) das Haupt, der Kopf; ~ first od. ~ foremost, adv. mit dem Kopfe voran; kopfüber; taller by the ~, um einen Kopf größer; from ~ to foot, von Kopf zu Fuß, von oben bis unten, über u. über; ~ and shoulder, bei Kopf u. Kragen, mit Gewalt, gewaltſam; over ~ and ears, fam. bis über die Ohren, völlig, gänzlich; über Hals u. Kopf; ~ over heels, köpfling's, kopfüber; over s.one's ~, über js. Kopf hinweg, mit Übergehung js.; ~ to ~, Mann gegen (auch für) Mann; to hang one's ~, den Kopf hängen laſſen; to get into s.one's ~, jm. zu Kopfe ſteigen; my ~ turns, mir ſchwindelt; not to know whether one stands on one's ~ or one's heels, ganz unklar u. ungewiß ſein; to lie on s.one's ~, jm. obliegen; to talk in the ~, mit Kopfſtimme, im Falſett, im höchſten Tone ſprechen; to lay (the) ~s together, ſich (insgeheim) beſprechen; to eat one's ~ off, ſich zu Tode langweilen; to give (a horse) the ~, (einem Pferde) die Zügel ſchießen laſſen (auch fig); to take ~, ſich widerſetzen, bäumen (v. Pferden); b) sp. die Kopflänge (des Pferdes beim Wettrennen); to take the ~, voran (voraus) ſein, (beim Wettrennen) den Vorrang (ab-) gewinnen; die Führung übernehmen; **2.** a) a fine ~ of hair, ſchönes Haar; b) sp. das Geweih; **3.** a) (pl. ~) der einzelne Mann, Kopf; das Haupt od. Stück (Vieh); so much a ~, ſo viel auf jeden; a hundred ~ of cattle, hundert Stück Rindvieh; b) fam. der (Wild-)Beſtand; c) † der (Heer-) Haufen; Beſtand; **4.** der obere Teil: a) der Kopf (eines Nagels, einer Kohlſtaude); der Wurzelſtock, Kopf; der Wipfel (eines Baumes); b) die Knoſpe; c) die Spitze (eines Berges); d) das Vorgebirge; e) die Geſchwulſt, (Stärke einer) Anſchwellung; to bring to a ~, zum Schwären bringen; zu Ende od. zur Entſcheidung bringen; to draw to a ~, Eiter ziehen; it has come to a ~, die Sache iſt reif; to gather to a ~, eitern; fig. reifen; f) der Deſtillierhelm; g) das Dach, Verdeck (eines Wagens); der (obere od. untere) Boden (eines Faſſes); das obere Fell (einer Trommel); h) der Eingang (eines Kellers); i) die obere Seite, der Avers (einer Münze); ~ or tail (gew. pl. ~s or tails), Kopf od. Rücken, Wappen od. Schrift (beim Aufwerfen einer Münze); I can't make ~ or tail of it, ich werde nicht klug daraus; ~s I win, tails you lose, lang verliert u. kurz bezahlt (beim Hölzchenziehen), überhaupt für falſches Spiel; k) fig. die Spitze, Höhe; der höchſte Grad; die Kriſis (einer Krankheit); * die Jugend; die erſte Stelle, der Ehrenplatz (~ of the table); at the ~, an der Spitze, voran; to be at the ~, anführen (of an army, ein Heer); vorſtehen (of an institution, einer Anſtalt); vgl. 8; to such a ~, zu einer ſolchen Höhe, Ausdehnung; l) der Schaum (des Bieres); **5.** der vordere Teil: a) † das Antlitz; b) das Vorderteil (des Schiffes); die Figur des Gallions; der Schiffsſchnabel; c) das Kopfende (eines Bettes); d) ~ of a bridge, der Brückenkopf; e) die Front (eines Heeres); to gather ~, ſich zuſammenziehen; ſich ſammeln; zu Kräften kommen; überhand nehmen; die Truppen verſammeln, vgl. 4, e; to make ~ (against), die Spitze bieten, ſich widerſetzen, angreifen, Herr werden; ſich verſammeln, ſich zuſammenrotten; **6.** a) die Quelle; b) die (Waſſer-)Anſammlung; Waſſerjäule; das Gefälle; c) ~ of pressure, das Maß des Druckes, die Druckkraft; **7.** fig. das Hervorragende, Wichtigſte: a) der Hauptteil, die Hauptſache (~ and front); der Titel, die Überſchrift; das Kapitel, der (Haupt-)

Digitized by Google

Punkt; ~ş of the charge, law, die Klagepunkte; on that ~, über jenen Punkt; b) der (Rechnungs-)Posten; to draw to a ~, (Rechnungen 2c.) überschlagen; in Kürze (od. gekürzt) wiederholen; vgl. 4, e; c) die Rubrik, Klasse; 8. das Haupt; der Vorsitzende; Vorsteher (einer Gesellschaft, Familie 2c.); der Rektor (eines Kollegs); der Chef, Prinzipal (~ of a firm); ~'-cook-and-bot'tle-wash'er, hum. das Mädchen für alles; 9. a) der Kopf, Sinn, Verstand, die Grütze; to have no ~, keinen Grips haben; to lose one's ~, den Kopf verlieren; irre werden; to turn s.one's ~, jm. den Kopf verdrehen; to put a thing into s.one's ~, jm. etw. in den Kopf setzen; it will put her out of her ~, es wird sie von Sinnen bringen; not to trouble one's ~ about s.t., sich um etw. nicht kümmern; he has a ~ and so has a pin, er ist ein Dummkopf; b) der Wille; of one's own ~, nach seinem eigenen Kopfe, fam. auf eigene Faust; he has a ~ of his own, er hat seinen eigenen (od. einen harten) Kopf, seinen Kopf für sich; c) Kopfweh; it gave me a ~ the next morning, ich hatte einen Kater danach; 10. die Oberhand; Macht, Gewalt, Herrschaft, der Einfluß; to gain ~, die Oberhand gewinnen; to get ~, überhand nehmen.

to hĕad, I. t. 1. a) mit einem Kopfe, Knopfe od. einer Spitze versehen; b) beschlagen; 2. † enthaupten, köpfen; 3. to ~ (up) a cask, ein Faß zuschlagen, den Boden (in ein Faß) einsetzen; 4. a) an der Spitze stehen; anführen; befehligen; to ~ the table, an der Tafel vorsitzen; to ~ the list, in der Liste obenan stehen; to ~ the poll, die meisten Stimmen (bei einer Wahl) haben; b) (der Herde) vorausgehen; c) leiten; d) (anderen beim Wettrennen) vorauseilen, zuvorkommen, überholen; 5. a) (feindlich) entgegentreten; b) mar. to ~ the sea, quer durch die Wellen od. in den Wind segeln, decken; to ~ for, gerade lossteuern auf; the wind ~ş (us), der Wind ist (uns) entgegen; 6. a) (in einer Liste) voranstellen, zuerst aufführen; beginnen (with, mit); b) rubrizieren; 7. to ~ off, Am. jm. den Vorsprung abgewinnen. II. i. 1. (v. Kohl 2c.) einen Kopf ansetzen; 2. mar. einen Kurs haben (to the east, ostwärts); anliegen; how ~ş the ship? wie liegt das Schiff an?

hĕad'ăch||e, das Kopfweh; (next-morning-~) der Katzenjammer, das graue Elend. **~y,** a. fam. 1. Kopfschmerz verursachend; 2. mit Kopfweh behaftet.

hĕad'||-band, die Kopfbinde, das Kopfband; das Kapitälchen (an einem Buche). **~-board,** das Kopfbrett (an einer Bettstelle). **~-bor'ough,** 1. † das Oberhaupt einer Zehentschaft, der Gemeindevorsteher; 2. der (Unter-)Konstabler. **~-boy,** der Erste, *primus omnium* einer Schule. **~-cheese,** Am. der Preßkopf, die Sülze. **~-church,** die Mutterkirche. **~-class,** die erste Klasse. **~-clerk,** der Oberschreiber; erste Commis; Prokurist. **~-dress,** der Kopfputz. **~-ea'rings,** pl. mar. die Nockrändsel (eines Rahsegels).

hĕad'ĕd, p.a. in Zſſ. ...köpfig; hot'-~, hitzköpfig

hĕad'ĕr, 1. der Anführer; 2. arch. der Scheinbinder, das Kopfstück; 3. fam. das kühne Stück (der Kopfsprung); das kecke Spiel.

hĕad'||-fast, mar. das Anhalttau (zum Befestigen des Schiffes am Lande). **~-gar'gle(s),** vet. eine Krankheit, bes. bei Rindvieh und Schafen. **~-gear,** der Kopfputz; die Kopfbedeckung, der Hut.

hĕad'ĭnĕss, 1. die Unbesonnenheit, Übereilung, Hitze; 2. die Hartnäckigkeit, der Starrsinn; 3. das Berauschende; 4. fam. die Benommenheit.

hĕad'ĭng, 1. die Überschrift (eines Stückes); typ. der Kolumnentitel; 2. das Bodenholz (zu Fässern). **~-course,** arch. die Kranzleiste (Reihe v. hervorragenden Steinen).

hĕad'||-jour'neyman, der Altgeselle. **~-knot,** die Kopfschleife (an einem Kopfputz).

hĕad'lănd, 1. das Vorgebirge, die Landspitze; 2. der Rain, Heckenrain.

hĕad'lĕss, a. 1. kopflos, ohne Kopf; 2. fig. ohne Oberhaupt; 3. unbedacht, unüberlegt; 4. grundlos.

hĕad'||-ledge, mar. das Querstück eines Luckfills. **~-light,** die Lokomotivenlaterne. **~-line,** typ. die Hauptzeile; Anfangszeile.

hĕad'lŏng, I. adv. 1. mit dem Kopfe voran; 2. über Hals und Kopf; unbesonnen, unbedachtsam; 3. eilig, hastig, plötzlich. II. a. 1. jäh, abschüssig; 2. jäh dahin schießend; ungestüm, leidenschaftlich.

hĕad'||-lugged, p.a. * beim Kopfe gezerrt. **~-main,** der Hauptbewässerungsgraben. **~-man,** der Vorsteher, Vornehmste, das Haupt. **~-mark,** bot. der Ackermohn, die Klatschrose *(papāver rhœas).* **~-master,** der erste Lehrer; Direktor. **~-mas'tership,** das Rektorat. **~-money,** die Kopfsteuer; das Kopfgeld.

hĕad'mōst, a. mar. der (die, das) vorderste.

hĕad'||-mould-shot, eine Kinderkrankheit, in der die Kopfnähte übereinander treten. **~-page,** typ. die Anfangskolumne (auf der ein neuer Gegenstand anfängt). † **~-pan,** die Hirnschale. † **~-pence,** s. **~-money.** **~-piece,** 1. die Sturmhaube, der Helm; 2. typ. die Titelvignette; 3. (of a door) der (Thür-)Sturz; 4. * der anschlägige Kopf. **~-post,** der Ständer an der Krippe. **~-quar'ters,** pl. mil. das Hauptquartier. **~-rails,** mar. die Gallionreelung. **~-rope** (of a sail), mar. das Liek od. Leik (eines Segels). **~-sail,** mar. das Vorsegel. **~-sea,** **~-swell,** mar. die von vorn kommenden Wellen. * **~-shake,** das (bedeutsame) Kopfschütteln.

hĕad'shĭp, die oberste Stelle od. Würde; das Rektorat.

† **hĕadş'||măn** (pl. **~mĕn**), der Scharfrichter.

hĕad'||-spring, der Urquell. **~-stall,** das Kopfstück, Kopfgestell (eines Zaumes). **~-stock,** mech. der Werkzeughalter. † **~-stone,** der Grundstein; Eckstein.

hĕad'strŏng, a. hartnäckig, halsstarrig. **~nĕss,** die Halsstarrigkeit.

hĕad'||-tire, der Kopfputz. **~-wai'ter,** der Oberkellner. **~-wall,** die Flügelmauer (einer Brücke). **~-way,** 1. arch. die Höhe im Lichten; 2. mar. der Anlauf, Gang eines Schiffes; to make **~-way,** vorwärts kommen. **~-wind,** mar. der ungünstige, widrige Wind. **~-work,** 1. die Kopfarbeit; 2. arch. Verzierungen am Schlußsteine eines Bogens. **~-work'man,** der erste Arbeiter, Obermann. **~-worm,** die Blindschleiche.

hĕad'||y, a. (**~ĭly,** adv.) 1. hastig, übereilt, unbesonnen, hitzig, heftig; * ungestüm (v. einem Strom); 2. starrköpfig, eigensinnig; 3. berauschend; 4. fam. benommen; schwer im Kopfe.

to hēal, I. t. 1. heilen; zusammenheilen; bibl. gesund machen, reinigen; 2. fig. beilegen, versöhnen. II. i. heilen, heil werden, genesen; to ~ up (od. over), zuheilen.

hēa'lȧble, a. heilbar.

hēald, die Litze, Helfe (beim Weben).

hēa'||lẹr, der Heilende; Arzt. **~lĭng,** I. p.a. 1. a) heilend; b) († **hēal'fŭl**) heilsam; 2. fig. versöhnlich, mild, sanft. II. s. das Heilen, die Genesung; art of **~ling,** die Heilkunde. **~ling-plaster,** das Heilpflaster.

hĕalth, 1. der Gesundheitszustand; good **~,** das Wohlbefinden; bad od. ill **~,** die Kränklichkeit; 2. die Gesundheit; auch fig. der gesunde Zustand; das Wohl, (the soul's **~,** das Seelen-)Heil; 3. die (beim Trinken ausgebrachte) Gesundheit; your (good) **~!** auf Ihr Wohl!

hĕalth'fŭl, a. (**~ly,** adv.) 1. gesund; 2. heilsam, heilbringend. **~nĕss,** 1. die Gesundheit; 2. die Heilsamkeit.

hĕal'thĭnĕss, die Gesundheit.

hĕalth'lęss, a. ungesund. **~nĕss,** die Ungesundheit.

hĕalth'-of'ficer, der Gesundheitsbeamte; Quarantäneaufseher.

† **hĕalth'sọme,** a. heilsam, gesund.

hĕal'th||y (**~ĭly,** adv.), a. 1. gesund; 2. heilsam.

hēam, die Nachgeburt (v. Tieren).

hēap, 1. der Haufe(n) († v. Personen); to put in (od. to lay on) a ~, aufhäufen; in **~s** (od. by **~s**), haufenweise, in Haufen, in Menge; all of (od. on) a ~, fam. auf einem Klumpen, zusammengekauert; to strike all of a ~, niederschmettern; verblüffen; 2. der (Holzkohlen-)Meiler; 3. **~s,** pl. fam. die Fülle, Menge; that's **~s,** fam. das ist die Hülle u. Fülle. **to ~,** t. häufen, sammeln; to ~ up, aufhäufen, aufstapeln. **~'ẹr,** der Aufhäufende. **~'y,** a. aufgehäuft.

to hēar (hēard, hēard), I. t. 1. hören; to ~ mass, die Messe hören; to ~ say, sagen hören; to ~ a (little) bird sing, etw. munkeln hören; we have not heard all (od. the last) of it, wir werden noch mehr davon zu hören kriegen; he won't ~ of it, er will nichts davon hören; to ~ out, bis zu Ende hören; 2. a) zuhören; anhören; erhören; b) law, verhören, vernehmen (a witness, einen Zeugen); gerichtlich untersuchen (a cause, eine Sache); c) (Schüler, od. Gelerntes) überhören, abhören; 3. vernehmen, erfahren; 4. gehorchen. II. i. 1. hören, Gehör haben; 2. horchen, zuhören; 3. Nachricht erhalten (of, [indirekt] über, von; from, [direkt] von); never heard of, unerhört; 4. † Lat. a) (so u. so) genannt werden; b) (ill, well) in (üblem, gutem) Rufe stehen.

hēa'rẹr, der Hörer, Zuhörer.

hēa'rĭng, 1. das Hören; (sense of **~**) das Gehör; hard (od. thick) of **~,** schwer od. harthörig; 2. a) das Gehör; die Audienz; to give (a) **~,** Gehör geben, anhören, Audienz erteilen; b) (of wit-

Digitized by Google

nesses) das (Zeugen=)Verhör; 3. der (od. das) Bereich des Gehörs, die Hörweite; in my ~, vor meinen Ohren; to be within ~, etw. hören können; 4. die Kunde. ~-trum'pet, ~-tube, das Hörrohr.

to heär'kęn [auch härk'n], I. i. (to) 1. zuhören; 2. horchen (auf); 3. jm. Gehör geben, j. anhören. II. t. † behorchen, anhören. **~ęr**, der Horcher.

hēar'sāy, das Hörensagen, Gerücht; by ~, von Hörensagen; ~ evidence, das Zeugnis od. der Beweis durch Hörensagen.

hēarse, 1. a) † das Leichen= od. Trauergerüst, der Katafalk; b) † der Sarg; c) der Leichenwagen; d) die Totenbahre; 2. sp. das Schmaltier (Hirschkuh im zweiten Jahre). † **to ~**, t. einsargen. **~'-cloth**, das Leichentuch. **~'-like**, a. einem Leichenbegängnisse angemessen, trauervoll.

heärt, 1. a) das Herz, auch fig.; 'tis enough to have one's ~ up, dabei wird einem übel u. wehe; to break s.one's ~, jm. das Herz brechen; to lose one's ~, sein Herz verlieren, sich verlieben; to have one's ~ in the right place, das Herz auf dem rechten Flecke haben; s.t. goes to s.one's ~, etw. geht jm. zu Herzen; it does his ~ good, es thut seinem Herzen wohl; nearest to s.one's ~, jm. am nächsten stehend; a ~ of stone (od. flint), ein steinernes (gefühlloses) Herz; a ~ of oak, ein treues, starkes Herz; b) als Kosewort: dear ~, mein Herz(chen); dear ~ (alive)! o du lieber Himmel! my ~s (hearties)! meine lieben Jungen! 2. der herzförmige Gegenstand; king of ~s, der Coeur=(od. Rot=)König; 3. a) das Innerste; das Gefühl, die Liebe, Neigung; to be ~ and hand for a thing, mit Herz u. Hand für etw. sein; ~ and soul, mit Herz u. Seele; against the ~, ungern; a man after s.one's own ~, ein Mann nach js. Herzen; at ~, tief im Herzen; bei sich; a good fellow at ~, im Grunde ein guter Kerl; to have at ~, sich grämen über; sich etw. zu Herzen nehmen; sich angelegen sein lassen; for my ~, für mein Leben gern; sollte es mir auch das Leben kosten; in my ~'s core, * in my ~ of ~ (od. ~s), im innersten Herzen; I am sorry to my ~, es thut mir in der Seele weh; to one's (dear) ~'s content, nach Herzenslust; with all my ~, von ganzem Herzen, sehr gern; with a heavy ~, mit schwerem Herzen; (to get, learn) by ~, auswendig (lernen); to have one's ~ in one's mouth, sein Herz auf der Zunge tragen, geschwätzig sein; I cannot find it in my ~, ich kann es nicht über das Herz bringen, ich habe dazu keine Neigung; to set one's ~ on (od. upon), sein Herz hängen an; to speak to s.one's ~, j. trösten; to take to ~, sich zu Herzen nehmen; to tire s.one's ~ out, j. zu Tode quälen, plagen; his ~ is ready to leap into his mouth, fam. er ist vor Freuden außer sich; my ~ swelled in my throat, ich war heftig erschrocken; what the ~ thinketh, the mouth speaketh = out of the abundance of the ~ the mouth speaketh, bibl. wes das Herz voll ist, des gehet der Mund über; b) die innerste Überzeugung; he speaks his ~, er spricht frei heraus, redet wie's ihm ums Herz ist; 4. der Mut, die Beherztheit; in good ~, gutes Mutes; to put in good ~, (jm.) Mut machen; to put out of ~, mutlos machen; to have one's ~ at one's heels (od. in one's shoes), heftig erschrecken, furchtsam sein; ausreißen; his ~ went down to his heels, das Herz fiel ihm in die Hosen; to take ~, sich ein Herz (od. Mut) fassen; to take ~ of grace, sich ein Herz fassen; to lose ~, den Mut verlieren; my ~ fails me, mir fehlt der Mut; my ~ sinks, mein Mut sinkt; 5. a) der (innerste) Kern; die Kraft, Stärke; the ~ of a tree (of oak), der Kern, das Kernholz; b) mar. das Herz (Mittelstück) eines gebauten Mastes; der Doodshoofd (eines Blockes); das Herz (der innerste Teil) eines Taues; c) (a field) in good ~, (ein Feld) in gutem Stande.

heärt'||-ache, das Herzweh; der Kummer, Gram, die Herzensangst. **~-affec'ting**, p.a. herzergreifend. * **~-allu'ring**, p.a. herzgewinnend. * **~-appal'ling**, p.a. herzerschütternd. **~-bea'ting**, das Herzklopfen. **~-blood** (**~'s-blood**), das Herzblut, Leben. **~-bond**, arch. der Herzverband (wobei nur Binder u. keine Läufer sind). † **~-brea'ker**, die Schmachtlocke. **~-brea'king**, I. p.a. herzbrechend. II. ob. * **~-break**, s. das Herzeleid. **~-bred**, p.a. im Herzen erzeugt. **~-bro'ken**, p.a. mit gebrochenem Herzen. * **~-bur'ied**, p.a. im Herzen vergraben. **~-bur'ning**, I. p.a. herznagend, herzfressend. II. ob. **~-burn**, s. 1. das Sodbrennen; 2. der Groll (im Herzen). **~-burned**, p.a. mit Sodbrennen behaftet. **~-chee'ring**, p.a. herzerfreuend, ermutigend. **~-clo'ver**, bot. der Gamander (*teucrium*). **~-complaint'**, die Herzkrankheit. * **~-consu'ming** (**~-corro'ding**, **~-devou'ring**, **~-ea'ting**), p.a. herzverzehrend. * **~-dear**, a. herzlieb. **~-discour'aging**, p.a. herzentmutigend. **~-disease'**, die Herzkrankheit. **~-ease**, s. **~'s-ease**. * **~-ea'sing**, p.a. herzerleichternd, herzberuhigend.

heär'tęd, a. im Herzen wurzelnd; in Zss. ... herzig (great'~, hochherzig). **~nĕss**, in Zss. (hard'~ness, die Hartherzigkeit).

to heär'tęn [auch härt'n], t. (up) ermutigen, anfeuern. **~ęr**, der (die, das) Ermutigende.

heärt'||-enli'vening, p.a. herzbelebend. * **~-expan'ding**, p.a. herzerweiternd, herzerhebend. **~-felt**, p.a. tief empfunden, innig, herzlich. * **~-grief**, der tiefe Schmerz, Herzenskummer.

heärth, 1. der Herd; 2. der mit Kacheln gepflasterte Boden vor dem Kamin.

heärt'||-har'dened, p.a. verhärtet, verstockt; grausam. **~-har'dening**, p.a. das Herz verhärtend. **~-ha'tred**, tödlicher Haß.

heärth'||-broom, **~-brush**, kleiner Besen zum Fegen des Kamins.

heärt'||-heav'iness, der Herzenskummer, die Schwermut. **~-hea'ving**, tiefes Aufatmen.

heärth'||-money, **~-penny**, die Herdsteuer. **~-plate**, die Herdplatte, das Herdblech. **~-rug**, der Kaminteppich, Kaminvorleger. **~-stone**, 1. die (in den Fußboden eingelassene) Herdplatte; 2. weicher Stein zum Scheuern der Herde. **to ~-stone**, t. scheuern.

heär'tįe, s. hearty.

heär'tįnĕss, 1. die Herzlichkeit, Innigkeit; Aufrichtigkeit; 2. die Wärme, der Eifer; 3. die Herzhaftigkeit.

heärt'lęss, a. (**~ly**, adv.) 1. herzlos; 2. mutlos. **~nĕss**, 1. die Herzlosigkeit; 2. die Mutlosigkeit.

heärt'lęt, das Herzchen.

heärt'||-leaf, s. **~-clover**. **~-like**, a. herzähnlich.

† **heärt'lįngş**, pl. Herzchen, s. 'od's.

heärt'||-offen'ding, * p.a. herzverwundend. **~-pea**, bot. der Herzsame (*cardiospermum*). * **~-pier'cing**, p.a. herzdurchbohrend. **~-ren'ding**, p.a. herzzerreißend. **~'s-desire'**, der Herzenswunsch. **~-sear'ching**, p.a. herzergründend. **~'s-ease**, 1. die Ruhe, Zufriedenheit; 2. bot. das Stiefmütterchen (*viŏla tricŏlor*). **~-seed**, s. **~-pea**. **~-shaped**, p.a. herzförmig. **~-shed**, p.a. aus dem Herzen vergossen. **~-shell**, das Ochsenherz (*isocardia*). **~-sick**, a. krank am Herzen; gemütskrank. **~-sick'ening**, p.a. herzquälend. **~-sin'king**, die Mutlosigkeit, Niedergeschlagenheit.

heärt'sọme, a. herzensfroh; erheiternd.

heärt'||-sore, I. s. 1. das Herzgeschwür; 2. das Herzweh; Herzeleid. II. a. herzbeklemmend. * **~-sor'rowing**, p.a. im Herzen betrübt. **~'s-purse**, med. der Herzbeutel, das Herzfell. **~-stir'ring**, p.a. herzerregend. **~-strings**, pl. die Herzfibern; to tear the **~-strings**, das Herz zerreißen. **~-struck**, p.a. 1. (**~-strick'en**) im Herzen getroffen; 2. **~-struck injuries**, tief geschlagene Herzenswunden. **~-swel'ling**, der Groll. **~-thril'ling**, p.a. das Herz durchschauernd. **~-touch'ing**, p.a. herzrührend. **~-wheel**, mech. das Herzrad. **~-whole**, a. mit freiem Herzen, frei von Liebe, von Leidenschaft; mit ganzer Kraft, unentnervt. **~-wood**, das Kernholz. **~-woun'ded**, p.a. tief im Herzen verwundet. **~-woun'ding**, p.a. herzverwundend, im Herzen wehe thuend.

heär't||y, I. a. (**~ily**, adv.) 1. herzlich; innig, aufrichtig; 2. warm, eifrig (in, für); 3. gesund, kräftig, munter; as **~y as a buck**, frisch u. munter; 4. lebhaft, froh, fröhlich; 5. herzhaft, stark, derb, tüchtig; fest, dauerhaft; a **~y laugh**, ein herzhaftes Gelächter; a **~y meal**, eine tüchtige Mahlzeit; **~y food**, kräftige Nahrung. II. s. (Sc. **~ie**) das Herzchen, Herzenskind; (my) **~ieş**, fam. Kameraden! (als Anruf).

hēat, 1. a) die Hitze; techn. die (red, Rot=, white, Weiß=)Glühhitze; ~ of fusion, die Schmelzhitze; to take the ~, fig. das Eisen schmieden, da es warm ist; b) fig. die (Heftigkeit der) Leidenschaft; der Zorn, Eifer; das Feuer; c) der läufische Zustand (v. Tieren); 2. sp. a) der (einzelne) Lauf (in einem Wettrennen); b) die Bahn, Entfernung; a dead ~, ein unentschiedener Wettlauf (bei dem zwei Wettrenner zu gleicher Zeit das Ziel erreichen); at a ~, auf einmal, auf einen Streich. **to ~**, I. t. (p.p. † hēat od. hĕt) 1. a) heiß machen, erhitzen; b) heizen; 2. fig. erhitzen, anregen, beleben, aufreizen; 3. * (beim Wettrennen) durchlaufen. II. i. a) heiß, hitzig werden, sich erhitzen; b) sich heizen (lassen). **~'ęr**, der, das Heißmachende; der Heizapparat; der Plättbolzen. **~'įng**, die Erhitzung, Heizung; **~ing-power**, die Heizkraft.

hēath, 1. bot. die Heide, das Heidekraut (*erica*); 2. die Heide, das Heideland. **~'-bell**, bot. die Heideblüte (*erica tetralix*).

Digitized by Google

~'-berry, bot. die Rauſchbeere *(empĕtrum nigrum)*. ~'-broom, der Beſen aus Heide. ~'-bushes, pl. das Heidegebüſch. * ~'-clad, p.a. mit Heidekraut bewachſen. ~'-cock (~'-game), der Birkhahn *(tetrão tetrix)*.

hēa'ṭhen [auch hēṭh'n], **I.** s. der Heide; die Heidin. **II.** a. heidniſch. **~dŏm** († **~ĕsse**), die Heidenwelt, die heidniſchen Länder. **~ish**, a. (**~ishly**, adv.) **1.** heidniſch; heidenartig; **2.** a) roh: grauſam, unmenſchlich; b) gemein. **~ishnĕss**, der heidniſche Zuſtand. **~iṣm** (**~ry**), das Heidentum. **to ~ize**, t. heidniſch (zum Heiden) machen. **~nĕss**, ſ. ~ishness.

hēaṭh'ęr, Sc. ſ. heath, 1. **~-bell**, ſ. heath-bell. **~-roof**, mit Heidekraut gedecktes Dach.

hēaṭh'ęry, ſ. heathy.

hēath'||-grass, bot. der Dreizahn *(triodĭa decumbens)*. **~-hen**, das Birkhuhn *(tetrão tetrix)*. **~-pea**, bot. die Walderbſe *(orŏbus tuberōsus)*. **~-pout**, das Birkhuhn; vgl. **~-cock**. **~-rose**, die Heiderоſe.

hēa'thy, a. voll Heidekraut, heidig; ~ ground, ~ land, die Heide, das Heideland.

hēat'lęss, a. ohne Wärme, kalt.

heat'||-lightning, das Wetterleuchten. **~-stroke**, med. der Hitzſchlag.

hēautontīmŏrōū'mĕnŏs, der Selbſtpeiniger (nach einer Komödie des röm. Dichters Terentius im 2. Jahrh. v. Chr.).

to hēave (pret. **~d**, auch hōve; p.p. **~d**, auch hōve, † hō'vĕn), **I.** t. **1.** a) beſ. mar. (in die Höhe) heben, aufheben; to ~ the lead, mit dem Senkblei die Tiefe meſſen, loten; b) fam. aus dem Sattel heben; **2.** ſchwellen, aufſchwellen machen; **3.** (forth) (ſchwere Seufzer) tief aus der Bruſt holen; ausſtoßen; **4.** mar. aufwinden; (ein Schiff) abſtoßen; well hove! gut gemacht! to ~ abroad (a flag), aufhiſſen (eine Flagge ꝛc.); to ~ (a ship) ahead (od. astern), ein Schiff am Ankertau vorwärts (od. zurück) ziehen; ~ ahead! vorwärts! drauf los! to ~ anchor, den Anker lichten; to ~ down, (ein Schiff) auf die Seite winden, (umlegen, um es zu) kielen, kielholen; ~ and in sight! Zuruf an die Matroſen, den Anker zu heben, bis er an der Oberfläche des Waſſers ſichtbar wird; to ~ in the cable, katten u. fiſchen (den Anker einholen); to ~ in stays, anluven (das Schiff beim Wenden in den Wind bringen); to ~ out a sail, ein Segel (bei)ſetzen, aufhiſſen; to ~ over board, über Bord werfen; to ~ tight (od. taught), ſteif vertäuen (das Ankertau); to ~ to', beidrehen, auf den Wind braſſen (den Vorderteil des Schiffes, um deſſen Lauf zu hemmen, nach dem Winde wenden); to ~ up, aufheben, aufziehen; aufpumpen; aufwinden, einwinden; fam. (a design, einen Plan) aufgeben. **II.** i. **1.** a) ſich heben; (auf)ſchwellen; aufgehen (vom Teig); b) hin u. her wogen (v. Wellen); c) ſchwer atmen, ſchnappen (for breath, nach Luft); Übelkeit empfinden, ſich übergeben wollen; to ~ forth, tief (aus der Bruſt) aufſeufzen, keuchen, ächzen, ſchwer atmen; to ~ to', beilegen (vom Schiff); anlegen, einkehren; to ~ up, aufſchwellen; ſich erbrechen; **2.** mar. to ~ and set, vor Anker reiten, bei hohler See vor Anker ſtampfen; to ~ in sight, ſichtbar werden (vom aufgewundenen Anker, vom Schiffe auf hoher See, v. einem Felſen ꝛc.); to ~ ahead (od. astern), vorwärts (od. von hinten) auf den Anker treiben.

hēave, s. **1.** das Heben, Aufheben; **2.** a) das Schwellen (der Bruſt), tiefe Atmen, Seufzen; b) die Neigung u. Anſtrengung zum Erbrechen; **3.** die Anſtrengung ſich zu erheben.

hĕav'ęn [auch hĕv'n], **1.** der Himmel (meiſt fig.); to move ~ and earth, Himmel u. Erde in Bewegung ſetzen; ~ be praised! dem Himmel ſei Dank!; ~ forbid, Gott behüte! ~ knows, Gott weiß (v. etw. Beliebigem u. Unbeſtimmtem); for ~'s sake, um des Himmels willen; **2.** ~s, pl. a) der (Sternen-)Himmel; ~s and earth! Himmel u. Erde! b) die Soffitten (der Theaterhimmel). * ~-aspi'ring, p.a. himmelanſtrebend. * ~-ban'ished, p.a. aus dem Himmel verbannt. * ~-begot', ~-born, ~-bred, p.a. himmelgeboren, himmelentſproſſen. * ~-bright, a. himmliſch glänzend. * ~-built, p.a. v. Göttern erbaut. * ~-da'ring, p.a. dem Himmel trotzend. * ~-direc'ted, p.a. himmelwärts gerichtet, himmelanſtrebend; vom Himmel geleitet. * ~-fallen, p.a. vom Himmel, von Gott abgefallen. * ~-gif'ted, p.a. himmel- od. gottbegeiſtert. * ~-kis'sing, p.a. in den Himmel ragend.

hĕav'ęnlĭnĕss, das Himmliſche, himmliſche Weſen, die himmliſche Natur.

* **hĕav'ęn-loved**, p.a. vom Himmel geliebt.

hĕav'ęnly, a. u. adv. himmliſch; ~ bodies, pl. die Himmelskörper; ~ kingdom, das Himmelreich. **~-min'ded**, a. himmliſch geſinnt, fromm. **~-min'dedness**, die himmliſche Geſinnung.

* **hĕav'ęn||-mo'ving**, p.a. den Himmel rührend. * **~-taught**, p.a. vom Himmel gelehrt.

hĕav'ęnwȧrd(s), adv. himmelwärts.

* **hĕav'ęn-war'ring**, p.a. himmelbekriegend.

hēave'-of'fering, das jüdiſche Hebeopfer.

hēa'vęr, **1.** der Hebende; Ablader; **2.** der Hebebaum.

hĕav'||ily, adv. ſchwer; to complain **~ily**, ſich bitter beklagen; to take **~ily**, ſich ſehr zu Herzen nehmen; to go off **~ily**, langſam abgehen (v. Waren). **~nĕss**, **1.** a) die Schwere, das Gewicht; b) das Drückende (der Luft); c) die Schwere, Fruchtbarkeit (des Bodens); **2.** die Schwerfälligkeit, Trägheit, Abgeſpanntheit; **3.** die Dummheit; **4.** der Druck (der Steuern); **5.** die Schwermut, der Trübſinn.

hēa'vĭng, **1.** die Hebung; **2.** das Schwellen; **~s**, pl. ſchwere Atemzüge.

hĕav'y, a. (**hĕav'ĭly**, adv.) **1.** ſchwer; it lies ~ upon me, es liegt ſchwer auf mir, laſtet ſchwer auf meiner Seele; I shall fall ~ upon him, ich will es ihn ſchwer empfinden laſſen; ~ dragoons, ~ horsemen, ſchwere Dragoner, ſchwere Reiter; ~ metal, das Schwermetall; ſchweres od. grobes Geſchütz; **2.** a) beſchwert, beladen; b) läſtig, beſchwerlich, drückend; betrübend; c) ſchwierig, mühſam; d) ſchwer gangbar, unwegſam; **3.** a) ſchwerfällig, plump; träge; a ~ sleep, ein feſter, ſchwerer Schlaf; ~ with sleep, ſchlaftrunken; ~ eyes, matte Augen; a ~ sleeper, j. der einen feſten Schlaf hat; b) langſam; a ~ sale, com. ein langſamer Abſatz; c) ſchwer zu bewegen, ſtarr; d) dumm; betäubt; e) ſchwermütig, traurig, niedergeſchlagen; a ~ heart, ein ſchweres Herz; f) langweilig; ~ hours, die Langeweile; vgl. to hang, 2, b; **4.** (~ to the stomach) unverdaulich; **5.** a) ſchwer ins Gewicht fallend, heftig, ſtark, tief; a ~ do, fam. ein großer Lärm; a ~ fall of snow (of rain), ein ſtarker Schneefall (heftiger Regenguß); a ~ fire, ein heftiges Feuer (Kanonade); ~ gusts od. squalls of wind, heftige Windſtöße, ſchwere Böen; a ~ sea, eine hohe, ſchwere See; b) com. bedeutend (v. Geldangelegenheiten); to lay ~ wagers, hohe Summen wetten; **6.** fett, fruchtbar, ergiebig; **7.** * dunkel, trübe. * **~-gai'ted**, a. ſchwerfällig gehend, plump, träge. **~-han'ded**, a. plump, ungeſchickt. **~-head'ed**, a. dickköpfig, dumm. **~-hear'ted**, a. mit ſchwerem Herzen. **~-la'den**, p.a. ſchwer beladen; auch bibl. (bedrückt). **~-spar**, der Schwerſpat. **~-weight**, sp. (Ggſ. lightweight) das ſtarke, kraftvolle Pferd (welchem zur Ausgleichung Gewicht aufgelegt wird).

hębdŏm'ąd||ąl, **~ąry**, a. wöchentlich. **~ąry**, s. der Wöchner (einer Kathedrale).

Hē'bē, myth. Hebe (Göttin der Jugend).

† **hĕb'ęnon**, das Ebenholz (als Gift).

to hĕb'ętate, t. abſtumpfen.

hębętā'tion, **1.** die Abſtumpfung; **2.** († **hĕb'ętūde**) die Stumpfheit.

Hębrā'ic(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) hebräiſch.

Hē'brąĭṣm, der Hebraismus (Spracheigenheit). **~ist**, der Hebraiſt, der Hebräiſchen Kundige.

Hēbrąis'tic(ąl), a. hebraiſtiſch.

Hē'brew, **I.** a. hebräiſch; a ~ Jew, ein Erzjude. **II.** s. **1.** a) der Hebräer; b) (**~ĕss**) die Hebräerin; **2.** das Hebräiſche; 'tis ~ to me, es iſt mir unverſtändlich.

Hĕb'rĭdēs, die Hebriden (Inſeln).

Hębrĭd'||ĭan, **~ęan**, a. hebridiſch.

Hĕc'ątē [† auch hĕk'ąt], **1.** myth. eine Göttin; **2.** * die oberſte der Hexen.

hĕc'ątomb [auch tōm], die Hekatombe (Opfer v. 100 Stieren).

hĕck, provinc. **1.** die Raufe; **2.** die Reuſe; **3.** die Stromkrümmung.

hĕck'le, ſ. hackle.

hĕc'tĭc, **I.** ob. **~ąl**, a. (**~ąlly**, adv.) hektiſch, ſchwindſüchtig; ~ fever, ſ. s. **1. II.** s. **1.** med. a) die Schwindſucht, Auszehrung; b) das Zehrfieber; **2.** die flüchtige Röte im Geſicht.

hĕc'togrăm(me), das Hektogramm (100 Gramm).

hęctŏl'ĭtęr, der Hektoliter (100 Liter).

hęctŏm'ętęr, der Hektometer (100 Meter).

Hĕc'tor, **1.** Hektor (trojan. Held); **2.** hector (klein), a) der Eiſenfreſſer, Raufbold, Renommiſt, Bramarbas; b) der Quälgeiſt.

to hĕc'tor, **I.** t. **1.** (jm.) trotzen, drohen; **2.** quälen, ärgern; einſchüchtern; to ~ into, durch Drohungen zwingen zu; to ~ out of, (jm. etw.) abtrotzen. **II.** i. renommieren, prahlen, aufſchneiden, bramarbaſieren.

Hęctō'ręan [auch ŏ], a. Hektor betr.

hĕc'torĭṣm, das Bramarbaſieren.

hĕc'torly, adv. großſprechend, anmaßend.

hē'd, für he had, he would.

hĕd'dle, die Litze, Helfe (beim Weben).

hędęrā'ceous [shus], a. **1.** (**hĕd'ęrąl**) Epheu betr.; **2.** (**hędęrōs'**) reich an Epheu.

hędęrĭf'ęrous, a. epheutragend.

Digitized by Google

hĕdge, die Hecke, der Zaun; to be on the wrong side of the ~, fam. sich irren, an den Unrechten kommen, vor die unrechte Schmiede gehen; over ~ and ditch, über Stock u. Stein.

to hĕdge, I. t. 1. umzäunen, verzäunen, einhegen, umgeben; 2. einschließen, einengen; 3. to ~ a bet, sp. auf beiden Seiten wetten, sich auf alle Fälle sichern; 4. to ~ in, a) einzäunen, einschließen; eine Hecke pflanzen um; b) fig. einschränken; hineinzwängen. to ~ out, ausschließen; von etw. abbringen. to ~ up, sperren. II. i. 1. (an einer Hecke) beiseite schleichen, sich verbergen; ausweichen; 2. sp. auf verschiedene Pferde, od. auf beiden Seiten wetten, sich auf alle Fälle sichern.

hĕdge'‖-bill, s. hedging-bill. **~-bird**, 1. der Zaunschlüpfer (v. Vögeln); 2. s. ~-creeper. * **~-born**, p.a. von niedrigster Herkunft. **~-bote**, s. hay-bote. **~-cree'per**, fam. der Landstreicher, Strolch. **~-fu'mitory**, bot. der Hecken-Erdrauch *(fumaria)*. **~-gar'lic**, bot. der Knoblauchshederich *(alliaria officinālis)*.

hĕdge'hŏg, 1. zo. der Igel *(erinaceus Europæus)*; 2. zo. der Igelfisch, Kugelfisch *(diŏdon hystrix)*; 3. bot. der Igelklee, Hornigel *(medicāgo intertexta)*. **~-thistle**, der Kaktus.

hĕdge'‖-hys'sop, bot. das (Gottes-)Gnadenkraut *(gratiŏla officinālis)*. **~-knife**, s. hedging-bill. **~-law'yer**, fam. der Winkeladvokat.

hĕdge'lĕss, a. heckenlos.

hĕdge'‖-mar'riage, fam. die Winkelehe. **~-mus'tard**, der Wegesenf *(sisymbrium officināle)*. **~-net'tle**, bot. eine Art Ziest *(stachys)*. **~-pars'ley**, bot. der Kletten-kerbel, die Borstendolde *(torilis)*. **~-par'son**, s. ~-priest. † **~-pig**, der (junge) Igel. **~-priest**, der Winkelprediger, Bettelpfaffe.

hĕd'gẹr, 1. * der Zaunmacher, Heckenbeschneider; 2. der auf verschiedene Pferde, od. überhaupt geschickt Wettende.

hĕdge'‖-row, die Baumhecke. **~-school**, die Winkelschule. **~-spar'row**, zo. die Heckenbrunelle, Baumnachtigall *(motacilla modulāris)*. **~-stake**, der Zaunpfahl. **~-tav'ern**, die Winkelkneipe. **~-war'bler**, s. ~-sparrow. **~-wri'ter**, der Winkelstribent.

hĕd'ging-bill, die Hippe; Zaunsichel.

† **hĕd'ly-mĕd'ly**, der Wirrwarr.

to hēēd, t. acht haben, achten (auf), beachten, beobachten. **~**, s. 1. die Sorge, Aufmerksamkeit, Hut, Acht; to give ~, achtgeben, aufmerken (to, auf); to take ~, sich vorsehen, sich in acht nehmen (of, vor); acht haben (of, to, auf); 2. die Vorsicht, Behutsamkeit; das Mißtrauen; 3. * der Schutz.

hēēd'fŭl, a. (**~ly**, adv.) achtsam, aufmerksam (of, auf); wachsam. **~nĕss** († **hēēd'jnĕss**), die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

hēēd'lĕss, a. achtlos, unachtsam (of, auf); unbedacht. **~nĕss**, die Achtlosigkeit, Unachtsamkeit.

† **hēē'd‖y**, a. (**~jly**, adv.) s. heedful.

to hēē'haw, t. Y-A schreien (wie ein Esel).

hēēl, 1. a) die Ferse; to kick up one's ~s, fam. springen u. tanzen; ~s over head, Hals über Kopf, übereilt; from head to ~ (= neck and ~s), vom Kopf bis zu den Zehen; ganz u. gar; to be at the ~s of s.o., j. dicht verfolgen; to follow on the ~s of s.o., jm. auf dem Fuße folgen; ganz hinten sein; to set at one's ~s, verächtlich behandeln, gering achten, mit Füßen treten; to betake o.s. to one's ~s, to show (ob. to set up) a good (auch fair ob. light) pair of ~s, Fersengeld geben, ausreißen; to have the ~s of s.o., schneller laufen als j., j. einholen; to lay by the ~s, in den Stock (Zwangklotz) legen; (ins Gefängnis) einstecken; to trip up s.one's ~s, jm. ein Bein stellen; to turn on one's ~s, sich umdrehen, den Rücken wenden; to be left to cool one's ~s, lange warten müssen; b) der Fuß, Huf (v. Pferden, Hirschen); 2. a) der Absatz (an Schuhen u. Stiefeln); b) die Ferse (an Strümpfen); to be out at ~ (ob. ~s), Löcher im Strumpfe haben; (auch down at ~s) abgerissen, in elenden Umständen sein; * to grow out at ~s, Löcher bekommen, sich verschlechtern; c) der (künstliche) Sporn (bei Kampfhähnen); 3. a) ~ of a razor, der über den Drehpunkt verlängerte Teil der Klinge eines Rasiermessers; b) ~ of a rafter, der Sparrenfuß; c) mar. die Hacke, der Kiel, Hieling (hintere Teil des Kieles); ~ of a mast, der Fuß eines Mastes; 4. fig. der letzte Teil, Schluß, das Ende. to ~, t. 1. (Schuhe) besetzen; 2. † (Kampfhähne) besporen; 3. * mit den Fersen ausführen, tanzen.

to hēēl, i. mar. sich auf die Seite legen, krängen, hellen; to ~ by the stern, hinten tiefer liegen als vorn.

hēē'lẹr, 1. sp. der mit den Sporen wacker kämpfende Hahn; 2. Am. der Anhänger, Schmarotzer.

hēēl'‖-bone, med. das Fersenbein. **~-piece**, **~-tap**, der Absatzfleck, Hinterfleck; al. die Neige im Glase. to ~-piece, to ~-tap (~ped [pt], ~ped), t. besetzen (Schuhe). **~-post**, der hintere Ständer eines Stalles.

hēēr, ein Garnmaß von 600 Yards, zwei Gebinde.

hĕft, 1. † die Hebung, der Ansatz zum Brechen; 2. † das Heft, die Handhabe, der Stiel; 3. Am. die Schwere, Wucht. to ~, t. heben; mit der Hand wägen; vgl. tender-hefted.

hĕg'ẹmŏny, die Hegemonie, Führerschaft.

Hĕj'ira [auch hejī'rạ], die Hedschra (Flucht Mohammeds, 622).

hāi'dāy, s. heyday.

hĕif'ẹr, die junge Kuh, Färse.

H. E. I. C., für Honourable East India Company.

helgh! int. frisch auf! (Aufmunterung). **~'-hō**! int. 1. heda! holla! (Ruf in die Ferne); 2. hei! heisa! (Freude); 3. ach Gott! ach je! (als Seufzer der Traurigkeit); **~'-ho for ...**! o hätt ich doch ...!

helght, 1. die Höhe; ~ of water, der Wasserstand; die Druckhöhe des Wassers; ~ of swell, die Stauhöhe; barometric ~, die Barometerhöhe; ~ of fall, die Fallhöhe; 2. die Anhöhe, der Hügel, Berg; 3. typ. die Schrifthöhe, Papierhöhe (der Lettern); 4. † die Polhöhe, der Grad der Breite; 5. fig. a) der hohe od. höchste Grad, Gipfel (of a fever, of folly); b) der hohe Rang, die Würde; c) die innere Stärke; d) die äußerste Anstrengung; e) die Ausbildung; f) die Größe, Vortrefflichkeit, Vollkommenheit.

to helgh'ten [auch hīt'n], t. 1. erhöhen (auch fig.); 2. vergrößern, vermehren; 3. erheben; begeistern; 4. verschönern, heben. **~ing**, die Erhöhung, Verschönerung.

helgh'ty-tīgh'ty, s. highty-tighty.

hei'nous [hā'], a. (**~ly**, adv.) abscheulich, verrucht, frevelhaft. **~nĕss**, die Abscheulichkeit, Verruchtheit.

heir [ār], 1. der Erbe; to be ~ to, erben; joint ~, der Miterbe; ~ apparent (pl. ~s apparent), der gewisse, unstreitige Erbe; ~ general, der Universalerbe; ~ presumptive, der mutmaßliche, nächste Erbe; 2. † die Erbin; 3. * der Sproß, das Kind. * **to ~**, t. erben. **~'dom**, das Erbe, Erbgut; die Erbschaft.

hei'rẹss [ār], die (reiche) Erbin.

heir'‖lĕss [ār'], a. ohne Erben, unbeerbt. **~lōōm**, das Mobiliarvermögen; Erbstück. **~shĭp**, die Erbschaft; das Erbrecht, Erbschaftsrecht.

Hejira, s. Hegira.

hĕld, s. to hold.

Helena, 1. [hĕl'ẹnạ] a) He'lena; b) od. **Hĕl'en**, Hele'ne (Fr.); 2. St. ~ [auch hęlē'nạ], (die Insel) St. Helena.

hē'lĭạc, hęlī'ạc‖ạl, a. (**~ally**, adv.) auf die Sonne bezüglich; **~(al) rising** of a star, das Sichtbarwerden eines Gestirns kurz vor Sonnenaufgang; **~(al) setting** of a star, das Verschwinden eines Gestirns gleich nach Sonnenuntergang.

hēlĭăn'thus, bot. die Sonnenblume.

hĕl'jcạl, a. schneckenförmig, schraubenförmig, spiral; ~ curve od. line, die Spirallinie.

hęlĭç'jfȯrm, a. schneckenartig.

hĕl'jcoĭd, hĕljcōī'dạl, a. spiral.

Hĕl'jcŏn, der Helikon (Musenberg) in Böotien.

Hĕljcō'njạn, a. helikonisch.

Hĕl'(j)gọlănd, Helgoland.

hēljọçĕn'trjc(ạl), a. (**~ally**, adv.) astr. heliocentrisch; wie vom Mittelpunkt der Sonne aus gesehen; denselben betr.

hē'lĭọchrōme, das Heliochrom, farbige Lichtbild.

hēljọchrōm'jc, a. heliochromisch.

hēljŏch'rọmy, die Heliochromie.

Hēljọgăb'ạlŭs, Heliogabal (altröm. Kaiser [† 221 n. Chr.]), Typus roher Sinnlichkeit.

hē'lĭọgrăph, das heliographische Bild.

hēljọgrăph'jc(ạl), a. heliographisch; **~ chart**, die Sonnenkarte.

hēljŏg'rạphy, 1. die Sonnenbeschreibung; 2. die Heliographie, Photographie. **~l'ątry**, der Sonnendienst. **~m'ẹtẹr**, der Heliometer (Instrument zur Messung des Sonnendurchmessers od. sehr kleiner Winkel).

hē'lĭọ‖scōpe, das Heliostop, Sonnenfernrohr. **~stăt**, phys. der Heliostat, Lichtwerfer. **~trōpe**, 1. bot. die Sonnenwende, das (auch der) Heliotrop *(heliotropium)*; 2. min. der Heliotrop (grüner Chalcedon mit blutroten Punkten). **~tўpe-printing**, der Lichtdruck.

hēljsphĕr'jc(ạl) line, mar. die Loxodrome.

hē'lix (pl. **hĕl'jcēs**), 1. die Schnecken- od. Schraubenlinie; 2. zo. die Schnirkelschnecke; 3. arch. die Schnecke (der korinth. Säulenordnung); 4. med. der äußere Ohrrand.

Digitized by Google

hē'll, für he will.

hĕll, 1. die Hölle; a ~ of a life, ~ upon earth, ein Höllenleben; ~ broke loose, ein Höllentreiben u. Höllenleben; to play ~ with s.o., vulg. jm. teufliſch mitſpielen; 2. die Spielhölle; 3. † die Hölle (des Schneiders); 4. † der Kerker. * ~'-black, a. höllenſchwarz. * ~'-born, p.a. in der Hölle geboren. * ~'-brewed, p.a. in der Hölle bereitet. * ~'-broth, der Höllentrank. * ~'-doomed, p.a. zur Hölle verdammt.

Hĕl'lạs, alter N. Griechenlands.

hĕl'lębōre [auch ŏ], **hęllĕb'ǫrŭs**, bot. die Nieswurz.

Hęllĕn'ịc [auch hęllē'nik], **Hęllē'nịan**, a. helleniſch, die Hellenen (**Hęllē'nēs**) betr., griechiſch.

Hĕl'lęn||ịsm, der Gräcismus, die griechiſche Spracheigentümlichkeit. **~ist**, der Helleniſt: 1. der griechiſch ſchreibende Jude; 2. der des Griechiſchen Kundige.

Hĕllęnis'tịc(ạl), a. helleniſtiſch; judengriechiſch.

to hĕl'lęnīze, i. ſich der griechiſchen Sprache bedienen.

Hĕl'lęspǒnt, der Helleſpont (Straße der Dardanellen).

Hĕllęspǒn'tịne, a. helleſpontiſch.

hĕll'||-fire, das Höllenfeuer. * ~-gate, das Höllenthor. * ~-gov'erned, p.a. von der Hölle regiert. * ~-ha'ted, p.a. verhaßt wie die Hölle. **~-hound**, der Höllenhund (auch fig.).

hĕl'lịsh, a. (**~ly**, adv.) hölliſch, teufliſch. **~nĕss**, das Hölliſche.

hĕl'lite, der geſchäftsmäßige Spieler.

hĕll'||-kite, * der Höllengeier. * **~-pains**, die Höllenpein.

hĕll'wạrd, adv. höllenwärts; nach der Hölle zu.

hĕlm, mar. 1. die Ruderpinne (Hebel am Steuer); 2. das Steuer(ruder) (auch fig.); the man at the ~, der Steuermann; ~ alee! das Ruder in Lee! right the ~! ~ amidships! mittſchiffs das Ruder! laß das Schiff vor den Wind gehen! ~ a-port, port the ~! das Ruder (Helm) an Backbord! the ~ aweather! das Ruder zu luvwärts! the vessel answers the ~ readily, das Schiff läßt ſich gut ſteuern; at the ~ of affairs, am Ruder (in der Regierung); to sit at the ~, am Ruder ſein; to take the ~, die Leitung übernehmen. * **to ~**, t. ſteuern, führen, leiten.

* **hĕl'mĕd**, a. behelmt.

hĕl'mĕt (* hĕlm), der Helm (auch her. u. bot.). **~-flow'er**, bot. der Eiſenhut, Sturmhut *(aconĭtum)*. **~-pig'eon**, zo. die Helmtaube *(columba galeāta)*. **~-shaped**, p.a. bot. helmförmig. **~-shell**, zo. die Helmſchnecke *(cassis)*.

hĕl'mịnth, der (beſ. Eingeweide-)Wurm.

hęlmin'th||ịc, I. a. Würmer betr., Würmer vertreibend. II. s. od. **~ągŏgue**, das Wurmmittel. **~ọlite**, die Wurmverſteinerung.

hĕlmịnthọlŏg'ịc(ạl), a. Würmer u. ihre Naturgeſchichte betr.

hĕlmịnthŏl'ọg||ist, der Helmintholog. **~y**, die Helminthologie Naturgeſchichte der (Eingeweide-)Würmer.

hĕlm'lęss, a. ohne Steuerruder.

hĕlm'-port, das Hennegat (Öffnung im Hinterſchiff, durch welche der Ruderpfoſten hindurchgeht).

hĕlmş'mạn, der Steuermann.

hĕlm' wind, provinc. ein von den Gebirgswolken kommender Wind.

hē'lọt [auch hĕl'ọt], der Helote, ſpartaniſche Sklave. **~ism**, das Helotentum, die Leibeigenſchaft.

to hĕlp (**~ed** [pt], † hŏlp; **~ed**, † hŏl'pęn), I. t. 1. jm. helfen, Hülfe leiſten, beiſtehen; so ~ me God! ſo wahr mir Gott helfe (beim Eide); 2. a) (einem Dinge) abhelfen, etw. hindern, ändern; who can ~ it? wer kann es hindern? it cannot be **~ed**, es läßt ſich nicht ändern, es muß ſo ſein; b) umhin können; I cannot ~ remarking, ich muß bemerken; c) vermeiden, ſich erwehren (a feeling, eines Gefühls); d) † j. von etw. (of s.t.) befreien; j. heilen; 3. forthelfen, befördern; 4. (to s.t.) a) jm. zu etw. verhelfen, jm. etw. verſchaffen; b) jm. (bei Tiſch) vorlegen, aufthun; reichen; may I ~ you to some potatoes? kann ich Ihnen mit Kartoffeln dienen? to ~ o.s. (to s.t.), (ſich) zulangen, auch hum. mauſen, ſtehlen; ~ yourself, bedienen Sie ſich; 5. to ~ down, hinunter helfen; fig. zum Untergange beitragen. to ~ forward, aufhelfen, befördern. to ~ in, hinein helfen. to ~ off, durch Hülfe entfernen, fortbringen helfen; forthelfen; to ~ s.o. off with, jm. etw. ausziehen helfen. to ~ on, forthelfen, aufhelfen, (etw.) befördern; to ~ s.o. on with, jm. etw. anziehen helfen. to ~ out, jm. hinaus helfen (aus einer Verlegenheit); jm. (aus)helfen; to ~ s.o. out of a scrape, jm. aus der Patſche helfen. to ~ over, jm. hinüber helfen, über etw. weg helfen. to ~ up, jm. aufhelfen. II. i. Hülfe leiſten, behülflich ſein; zu etw. beitragen.

hĕlp, s. 1. die Hülfe, der Beiſtand; by the ~ of, vermittels, mittels; mit Hülfe von; at ~, zur Hülfe bereit; wind at ~, günſtiger Wind; there is no ~ for it, dem iſt nicht abzuhelfen; 2. a) die helfende Perſon od. Sache; der Gehülfe, die Gehülfin (um Lohn); lady's ~, die Stütze der Hausfrau; b) Am. der Dienſtbote; c) (Hülfs-)Mittel; d) Portion (bei Tiſch).

hĕl'pęr, der Helfer, Beiſtand; Gehülfe, Diener; * der zu etw. (to s.t.) Verhelfende; a ~-on', ein Beförderer.

hĕlp'||fŭl, a. 1. behülflich, hülfreich, willig; 2. dienlich, nützlich, heilſam. **~fŭlnĕss**, die Behülflichkeit; der Beiſtand. **~lęss**, a. (**~lęssly**, adv.) 1. hülflos, unvermögend; 2. ohne Beiſtand, verlaſſen, elend. **~lęssnĕss**, die Hülfloſigkeit ꝛc.

hĕlp'||māte, † **~mēet**, der Gehülfe, Teilhaber; die Genoſſin, Gattin.

hĕl'tęr-skĕl'tęr, adv. fam. holter(di)polter, über Hals u. Kopf, durcheinander.

hĕlve, der Stiel (einer Axt) (min. auch hĕl'vęr); to throw the ~ after the hatchet, prv. alles verloren geben; leichtſinnig verſchwenden. to **~**, t. mit einem Stiele verſehen.

Hęlvē'||tịạ [shịạ], Helvetien, die Schweiz. **~tịan** [shịan], a. ſ. Helvetic. **~tĭ** [shịĭ], die alten Helvetier.

Hęlvĕt'ịc, a. helvetiſch, ſchweizeriſch; ~ confederacy, die ſchweizeriſche Eidgenoſſenſchaft.

Hĕl'y, für Hel, Helen, Lenchen (Fw.).

A. **hĕm!** **h'm!** (auch **hŭm!**) I. int. hem! hm! II. s. das Hem; Räuſpern. to **~** (**~med**, **~med**), i. hem rufen; ſich räuſpern; to ~ and haw, (in der Rede) ſtocken.

B. **hĕm**, s. der Saum; die Einfaſſung, der Rand; to kiss the ~ of s.one's garment, jm. den Saum des Kleides küſſen. to **~** (**~med**, **~med**), t. 1. (um)ſäumen; einfaſſen, beſetzen; 2. (about, round, in) umgeben, einſchließen, umringen, einengen.

hĕm'ą||çhāte, min. der Blutachat. **~çhrōme**, der Blutfarbſtoff. **~tīte**, min. der Hämatit, Blutſtein, faſerige Roteiſenſtein, rote Glaskopf.

Hĕm'ąns [ſelt. hē'], eFam.N.

hĕmęrąlō'pịą, med. die Nachtblindheit.

hĕm'ị, halb... (in Zſſ.).

hĕmịcrā'nịą, **hĕm'ịcrāny**, med. das einſeitige Kopfweh, die Migräne.

hĕm'ịçȳcle, 1. der Halbkreis; 2. der halbe Cyklus.

hĕm'ịną, altröm. (Flüſſigkeits-)Maß; med. ungef. 10 Unzen.

hĕmịŏ'pịą, **hĕm'ịǒpsy**, med. das Halbſehen.

hĕmịplē'gịą, **hĕm'ị||plĕgy**, **~plĕxy**, med. die halbſeitige Lähmung.

hęmĭp'tęr||ą, pl. zo. die Halbflügler. **~ąl**, **~oŭs**, a. halbflügelig.

hĕm'ịsphęre, die Hemiſphäre, Halbkugel.

hĕmịsphĕr'ịc(ąl), a. hemiſphäriſch, halbkugelig.

hĕm'ịstịch, der Halbvers.

hęmĭs'tịchąl, a. hemiſtichiſch.

hĕm'ịtrōpe, I. od. **hęmĭt'ropąl**, a. hemitropiſch, halb umgewendet. II. s. der Zwillingskryſtall.

hĕm'lọck, 1. bot. der (gefleckte) Schierling *(conĭum maculātum)* (vgl. water-~); 2. (**~-spruce**, **~-tree**) die Schierlingstanne, Hemlockstanne *(abies canadensis)*.

hęmŏp'tysis, med. das Blutſpeien.

hĕm'ọrrhąge, med. der Blutfluß.

hĕmọrrhą'g||ịc, a. einen Blutfluß betr.

hĕmọrrhŏi'dąl, a. med. hämorrhoidaliſch.

hĕm'ọrrhōids, pl. med. die Hämorrhoiden.

hĕmp, bot. der Hanf *(cannăbis)*; young ~, der Galgenſtrick. **~'-ag'rimony**, bot. der Waſſerdoſten *(eupatorĭum cannabĭnum)*. **~'-bea'ter**, der Hanfbrecher. **~'-brake**, die Hanfbreche. **~'-close**, **~'-plot**, **~'-yard**, das Hanffeld. **~'-comb**, die Hanfhechel. **~'-dres'ser**, der Hanfbereiter. **~'-kiln**, die Hanfdarre. **~'-lin'en**, die Hanfleinwand. **~'-net'tle**, bot. die Hanfneſſel, der Hohlzahn *(galeopsis)*. **~'-seed**, der Hanfſame.

hĕm'pęn, a. hänfen; * grob; to die of a ~ fever, al. gehängt werden; ~ cravat, der Strick um den Hals; ~ rope, das Hanfſeil; ~ thread, der Hanfzwirn; ~ widow, al. die Witwe eines Gehängten.

hĕm'-stitch, die Hohlnaht; Saumnaht. to **~'-stitch**, beſäumen.

hē'mūse, ap. das dreijährige Reh.

hĕn, 1. die Henne; busy as a ~ with one chicken, unermüdlich ſorgſam; 2. das Weibchen (v. Vögeln), die Sie; ~ of a pheasant, die Faſanenhenne; vgl. Guinea-~, pea-~.

hĕn'||bāne, 1. (**~-bell**) bot. das Bilſenkraut *(hyoscȳmus niger)*; 2. das Gift, etw. (tödlich) Widerwärtiges. **~blt**, bot. der Bienenſaug, die taube Neſſel; beſ. der ſtengelumfaſſende Bienenſaug *(lamĭum*

Digitized by Google

amplexicaule). ~-blindness, die Hühnerblindheit, Nachtblindheit. ~-coop, der Hühnerverschlag.

hĕnçe, adv. **1.** a) (from ~) von hinnen, von hier (weg); fort, hinweg; int. fort! (hin)weg! marsch! b) † fern von hier; **2.** von jetzt ab, binnen; **a year** ~, binnen hier und einem Jahre; **not many days** ~, in wenigen Tagen; **3.** hieraus, daher; ~ **it is that ...,** daher kommt (od. rührt) es, daß ....

hĕnçe'fōrth [auch ŏ], **hĕnçefōr'ward** († ~ş), adv. von jetzt (od. nun) an, künftig.

* **hĕnçe'-depar'ture,** ~-going, der Fortgang von hier.

hĕn'-coop, der Hühnerkorb, Hühnerverschlag.

hęndĕc'ạgŏn, math. das Elfeck.

hęndĕcạ‖syllăb'jc, a. elfsilbig. **~sȳl'-ląble,** der elfsilbige Vers.

hęndī'ạdys, (in der Rhetorik) das Hendiadys (Ausdruck eines Begriffs durch zwei Substantive).

hĕn'‖-dri'ver, zo. eine Falkenart. **~-harm, ~-har'rier,** zo. der Martinsvogel, die Kornweihe *(falco cyaneus).* **~-hear'ted,** a. verzagt, feige, furchtsam, hasenherzig. **~-house,** das Hühnerhaus; **hum.** das Haus mit Weiberregiment.

hĕn'nạ, bot. der (Al=)Hennastrauch *(lawsonia inermis);* die Alkannawurzel; das Alkannarot.

hĕn'nęry, der Hühnerstall, Hühnerverschlag.

Hĕn'ny, für **Henrietta,** Jettchen.

Hĕn'ry, Heinrich.

hĕn'‖-pecked, a. fam. unter dem Pantoffel stehend. **~-roost,** die Hühnerstange, Hühnersteige, der Hühnerstall.

hĕn's'-fēēt, bot. der Erdrauch *(fumaria).*

† **to hĕnt** (hĕnt, hēnt), t. fassen, ergreifen; hinübersteigen über; hinausgehen aus. † ~, s. die Ergreifung.

hĕp, s. hip, *B.*

hępăt'jc(ạl), a. **1.** die Leber betr.; **2.** leberbraun. ~ **gas,** ~ **air,** chem. das Schwefelwasserstoffgas. ~ **cinnabar,** min. das Quecksilberlebererz.

hępăt'jcạ, bot. das Leberblümchen.

hĕp'ạtite, min. der Leberstein (bituminöser Schwerspat).

hĕpạt‖ī'tjs, med. die Leberentzündung. **~ăl'gịạ,** med. der Leberschmerz.

hępătọ‖cỵs'tjc, a. med. die Leber u. Gallenblase (zugleich) betr. **~găs'trjc,** a. med. Leber u. Magen betr.

hĕpạt‖ŏg'raphy, ~ŏl'ọgy, med. die Leberbeschreibung, Leberlehre.

hępătọlịthī'ąsĭs, med. die Gallensteinbeschwerden.

hĕp'tạ‖chŏrd, 1. das Heptachord (die siebensaitige Leier); 2. die Septime. **~gŏn,** math. das Siebeneck.

hęptăg'ọnạl, a. math. siebeneckig, siebenseitig.

hĕptạhē'drọn, math. das Heptaeder (siebenflächiger Körper).

hęptăm'ęrŏn, ein Buch (mit den Thaten od. Erzählungen) v. sieben Tagen.

hęptăm'ęrŏus, a. sieben Tage betr.; siebenteilig.

hęptăn'‖drịạn, ~drọus, a. bot. mit sieben Staubfäden.

hęptăn'gūlạr, a. math. siebeneckig.

hęptär'çhịc, a. heptarchisch, mit sieben Reichen.

hĕp'tạrçhy, die Heptarchie (sieben angelsächs. Reiche in Engl.).

hĕp'tạteūçh, der Heptateuch (die sieben ersten Bücher der Bibel).

hĕr, I. acc. v. she. II. poss. ihr, ihre, ihr; **Her Majesty's carriage,** hum. der (schwarze) Gefängniswagen.

Hĕrạclī'dæ, pl. die Heraklíden, Abkömmlinge des **Hĕr'ạclēş,** Herakles (Herkules).

Hĕrạclī'tụs, der weinende (griech.) Philosoph Heraklit (im 6. Jahrh. v. Chr.).

hĕr'ạld, 1. der Herold; der Wappenherold; **~'ş college, ~'ş office,** das Heroldsamt, Wappenamt; **2.** der Ausrufer; **3.** der Verkündiger, Vorläufer, Vorbote. **to ~,** t. (als Herold, feierlich) einführen; ankündigen.

hęrăl'dịc(ạl), a. (**~ạlly,** adv.) heraldisch.

hĕr'ạld‖ry, 1. die Heraldik, Wappenkunde; * die Bedeutung der Wappen; **2.** das Heroldsamt; **3.** der Anspruch auf ein Wappen, der Adel. **~shĭp,** das Heroldsamt.

hĕrb [† u. Am. ĕrb], das Kraut, die Pflanze; **~ş,** pl. Gemüse.

hęrbā'ceous [shụs], a. krautartig.

hĕr'bạge [† u. Am. ĕr'], **1.** das Gras, die Weide, Trift; **2.** das Weiderecht; **3.** das Weidegeld. * **~d,** p.a. mit Gras bedeckt.

hĕrb‖-a-grace', † **~-grace'** (~ **of grace**), bot. die Raute *(ruta).*

hĕr'bạl, I. a. Kräuter od. Pflanzen betr. II. s. das Herbarium. **~ĭsm,** die Kräuterkunde. **~ĭst, hĕr'bạrĭst,** der Kräuter= od. Pflanzenkenner; Pflanzensammler; der Arzeneikundige.

hęrbā'r‖jụm, Lat. (pl. **~jạ, ~jụms**) das Herbarium, die Pflanzensammlung.

to hĕr'bạrīze, s. to herborize. **~y,** der Kräutergarten.

hĕrb'‖-ben'net, bot. das Benediktenkraut, die Nelkenwurz *(gęum urbānum).* **~-chris'topher,** das Christophskraut *(actæa spicāta).*

hĕr'bęlĕt, s. herblet.

hęrbĕs'çent, a. krautartig wachsend.

hĕr'bịd, s. herbous.

hęrbĭf'ęrŏus, a. Kräuter od. Gras hervorbringend.

hĕr'bịst, s. herbalist.

hęrbĭv'ọr‖ạ, Lat. pl. kräuterfressende Tiere. **~ŏus,** a. kräuterfressend.

hĕrb'‖lęss, a. grashos, unbewachsen. **~lęt,** das Kräutchen, Pflänzchen.

hĕr'bọrĭst, s. herbalist.

hĕrbọrịzā'tiọn, 1. das Kräutersammeln, Botanisieren; 2. die pflanzenartige Verzweigung od. Zeichnung auf Steinen.

to hĕr'bọrīze, I. i. Kräuter suchen, botanisieren. II. t. Pflanzenabdrücke (auf Steinen) bilden; **~d stones,** pl. Dendriten.

hęrbōse', **hĕr'bọus,** a. kräuterreich, bewachsen.

hĕrb'‖-par'is, bot. die Einbeere *(paris quadrifolia).* **~-rob'ert,** das Ruprechtskraut *(geranium Robertiānum).* **~'-shop,** der Kräuterladen. **~-true'love,** s. **~-paris.**

hĕrb'woman [wŭm], die Kräuterhändlerin, Hökerin.

Hĕrcūlā'n‖ęạn, a. herkulanisch, Herkulanum (**~[ę]ụm**) am Vesuv betr.

Hęrcū'lęạn, a. Herkules betr.; herkulisch, riesenkräftig, riesenmäßig.

Hĕr'cūlēş, Herkules; **pillars of ~,** die Säulen des Herkules, die Straße v. Gibraltar.

Hęrcỵn'jạn, a. hercynisch; ~ **forest,** der hercynische (Thüringer) Wald.

hĕrd, 1. a) die Herde (Rinderherde); b) sp. das Rudel (Rehe u. s. w.); c) der Zug, Flug (Vögel); d) der (große, gemeine) Haufen; **2.** † der Hirt. **to ~** (together), I. i. **1.** in Herden (Rudeln, Rotten) leben; **2.** sich gesellen. II. t. zu einer Herde vereinigen. **~'ęr,** s. **~sman.**

hĕrds'-grass, das Futtergras, bes. das Wiesen=Lieschgras, Timotheusgras *(phlēum pratense).*

hĕrdş'măn († **hĕrd'măn**) (pl. hĕrdş'mĕn), der Hirt.

hēre, adv. **1.** a) hier; hiesigen Orts; ~ **and there,** hier u. dort; hie u. da, hin u. wieder; ~, there, and everywhere, überall; **it was Mr. N.** ~, **Mr. N. there,** es hieß Herr N. hinten u. Herr N. vorne; ~ **to-day, and gone to-morrow,** flüchtig u. vergänglich; **that's neither** ~ **nor there,** fam. das thut nichts zur Sache, das mag dahin gestellt bleiben; ~ **is to you!** (beim Zutrinken) dies bringe (od. komme) ich dir! auf deine Gesundheit! ~ **goes,** int. das ist im Gange; also los! b) zu dieser Zeit; bei diesem Anlaß; **2.** in diesem Leben, hienieden; **3.** hierher; **come** ~! komm her! **look** ~, sieh einmal!

hēre'‖ạbout (fam. **~abouts, ~away**), adv. hier herum. **~ạbŏve,** adv. hier oben.

hēreāf'tęr, I. adv. hiernächst, künftig, künftighin; in einem künftigen Leben. II. s. der künftige Zustand, die Zukunft.

hēre-ạnd-thę're‖jạn [thär], der Überall und Nirgends, der Heimatlose.

hēreăt', hierüber.

hēre‖bęlōw', hier unten; com. am Fuße dieses. **~bȳ',** 1. hierdurch; 2. nebenbei; com. beigefügt, hiermit.

hęrĕd'ịt‖ạble, a. erblich (**~ably,** adv. durch Erbrecht, als Erbteil).

hĕrędĭt'ạmẹnt, law, das Erbe, Erbgut, die Erbschaft.

hęrĕd'jtăr‖ĭnĕss, die Erblichkeit. **~y,** a. erblich (auch fig.); **~y prince,** der Erbprinz. **~ĭly,** adv. erblich, durch Erbschaft.

Hĕr'ęfōrd [† hĕr'fọrd], cO.

hērefrŏm', adv. hiervon.

hēre‖ĭn', adv. hierin; **~in after mentioned,** ~in before mentioned, law, hier nacherwähnt, hier vorerwähnt. **~ĭn'tọ,** adv. hier hinein, hierein. **~ŏf'** [ŏv'], adv. hiervon. **~ŏn', ~ụpŏn',** adv. hierauf, hierüber. **~ōut',** adv. hieraus.

hĕr'ęsiạrch [od. hęrē'si hęrē'zi], der Erzketzer, das Ketzerhaupt.

hĕr'ęsy, die Ketzerei; **board of** ~, das Ketzergericht.

hĕr'ętic, I. od. **hęrĕt'jcạl,** a. (**hęrĕt'jcạlly,** adv.) ketzerisch. II. s. der Ketzer.

hēretŏ' [tū'], adv. hierzu.

hĕr'ę‖tŏch, ~tọg [auch hē'rę], der Heerführer, Herzog.

hēretọfōre' [auch fŏr'], adv. vormals.

hēre‖ụntŏ', adv. hierzu. **~ụpŏn',** adv. s. ~on.

hērewĭth' [auch th], adv. hiermit.

hĕr'ịot, der Haupt= od. Gewandfall, das Heergewette, beste Haupt (Lehnswesen). **~ạble,** a. der Abgabe des Hauptfalles unterworfen.

Digitized by Google

hĕr'issŏn [od. hĕrĭs'son], mil. der Sturmigel, Sturmbalken, Sperrbaum (alte Befestigung).

hĕr'ĭt‖able, a. erbfähig; erblich. **~age**, die Erbschaft, das Erbe, Erbgut; bibl. das Volk Gottes, Erbe. **~oṛ**, Sc. der Grundgesessene (des Kirchspiels).

hĕr'ling, Sc. die (Lachs-)Forelle.

hermăph'roḍīte, I. s. der Hermaphrodit, Zwitter; bot. die Zwitterblüte. II. a. (**hermăphroḍīt'ic[al]**, a. **~ally**, adv.) hermaphroditisch, zwitterhaft; **~ brig**, mar. die vorn Rahsegel, hinten Schoonersegel führende Brigg.

hermăph'roḍ(ĭt)ĭsm, der Zwitterzustand, die Zwitterbildung.

hermeneū'tic, I. od. **~al**, a. (**~ally**, adv.) hermeneutisch. II. **~s**, s. pl. die Hermeneutik, Auslegungskunst.

Hĕr'mēs, myth. Hermes (Merkur).

hermĕt'ic(al), a. (**~ally**, adv.) 1. hermetisch, luftdicht (verschlossen); **~ally sealed**, luftdicht verschlossen; 2. † chemisch.

* **Hĕr'mĭa**, Hermia (FN.).

Hermī'onē, Hermione (griech. FN.).

hĕr'mĭt, 1. der Eremit, Einsiedler; Klausner; 2. † der Bethbruder, Beter. **~age** († **~ary**), die Einsiedelei, Klause. **~ĕss**, die Einsiedlerin. **~-crab**, zo. der Einsiedlerkrebs *(pagūrus)*.

hermĭt'ical, a. einsiedlerisch.

hĕrmoḍăc'tyle, die Hermodattel (Arzneimittel).

hĕr'ni‖a, med. der (Eingeweide-)Bruch. **~al**, a. einen Bruch betr.; **~al truss**, das Bruchband. **~ous**, a. mit einem Bruche behaftet.

hē'rō (pl. **~eṣ**), 1. der Held; 2. der Heros, Halbgott.

Hĕr'od, Herodes, König der Juden; vgl. to out-herod.

Herō'dian, a. herodisch; **~ disease**, die Läusekrankheit.

herō'ic, I. od. **~al**, a. (**~ally**, adv.) 1. heroisch, heldenmäßig, heldenmütig; **~ line**, das Heldengeschlecht; 2. episch. II. s. (**~ verse**) der epische (heroische) Vers (Hexameter im Griech. u. Lat., fünffüßige Jamben im Engl.); **~s**, pl. heroische Anläufe. **~alness**, das Heroische, der Heldenmut.

hĕroĭ-cŏm'ic(al) [od. hērọi], heroisch-komisch.

hĕr'o‖ine, die Heldin. **~ism**, der Heldenmut.

hĕr'on, zo. der Reiher; common **~**, der gemeine Reiher *(arděa cinerĕa)*; **~'s bill**, bot. der Reiherschnabel *(erodium)*. **~ry**, der Reiherstand (wo Reiher nisten).

hē'ro‖ship, die Heldenschaft. **~-wor'ship**, die Heroenverehrung, der Heroenkultus.

hĕr'pēs, med. die Flechte (Hautkrankheit).

herpĕt'ic(al), a. med. flechtenartig.

herpĕtŏlŏg'ic(al), a. die Lehre v. den Reptilien betr.

hĕrpĕtŏl'ogy, die Lehre v. den Reptilien.

hĕr'ring, zo. der Hering *(clupĕa harengus)*; king of the **~s**, der Heringskönig *(regalĕcus glesne)*; red **~**, der Bückling. **~-bone**, 1. (**~-bone stitch**, **~-bo'ning**) der Grätenstich (beim Nähen); 2. arch. (**~-bone work**) der Fischgrätenverband, Heringsgrätenbau (Mauerwerk mit Steinen schräg im Winkel gegeneinander). **~-buss**, die Heringsbüse (Fahrzeug). **~-cu'rer**, der Zubereiter von Heringen. **~-fish'ery**, der Heringsfang. **~-gut'ted**, a. sl. mager wie ein Hering, klapperdürr. **~-pond**, hum. die See. **~-smack**, der Heringsjäger (Schiff). **~-time**, die Heringszeit. **~-work**, s. **~-bone work**.

Hĕrrn'hŭter [auch hernhū'ter], der Herrnhuter.

hĕrs, poss. der (die, das) ihre, ihrige.

Hĕr'schel [sh], 1. Fam.N.; 2. astr. der Uranus.

hĕrse, die Sturmegge, das Fallgatter.

herself', prn. 1. sie selbst; she is now **~** again, sie ist wieder zu sich gekommen (od. wieder bei Sinnen); 'tis like **~**, das sieht ihr ähnlich; 2. rfl. sich; of **~**, von selbst, aus freien Stücken; by **~**, (ganz) allein.

hĕr'sillon, s. herse.

Hert'ford [härt'ford], eO. **~shire** (abget. **Herts**), eGrafschaft.

hĕs'it‖ancy, das Zögern, die Unschlüssigkeit. **~ant**, a. (im Reden) stockend; zögernd, unschlüssig. **to ~ate**, i. (im Reden) stocken; zögern, anstehen; unschlüssig sein; Bedenken tragen (at, über).

hĕsitā'tion, das Stocken (im Reden); die Zögerung, Unschlüssigkeit, Bedenklichkeit.

hĕsp, zwei Strähnen, ein Stück (Garn).

Hĕs'peṛ, * **Hĕs'peṛŭs**, Hesperus, der Abendstern.

Hespē'ri‖a, Lat. Hesperien, das Abendland. * **~an**, I. a. hesperisch, westlich, abendländisch. II. s. der Abendländer.

Hespĕr'idēs, myth. die Hesperiden (Töchter des Hesperus).

Hĕs'sia [hĕsh'a], gew. **Hĕsse**, Hessen.

Hĕs'sian [hĕsh'an], I. a. hessisch; **~ boots**, hessische Stiefel (kurze Stulpstiefel vorn mit Troddel); **~ fly**, Am. die Hessenfliege *(cecidomyĭa destructor*, deren Larve Getreide zerstört). II. s. 1. der Hesse (die Hessin); 2. hessians (klein), s. **~ boots**.

Hĕs'sy, für **Hĕs'teṛ**, **Hĕs'theṛ**, Esther.

† **hĕst**, das Geheiß (behest).

† **hestĕr'nal**, a. gestrig.

Hĕt, Hĕt'ty, für Hester, od. (wie **Hĕt'ta**) für Henrietta.

hĕt'eroclīte, I. s. 1. gram. das unregelmäßig abgewandelte Wort; 2. der (die, das) von der Regel Abweichende; der Sonderling. II. od. **hĕteroclĭt'ic(al)**, **hĕteroḍŏc'litous**, a. 1. gram. unregelmäßig abwandelnd; 2. fig. sonderbar, seltsam.

hĕt'erodŏx, a. heterodox, andersgläubig. **~y**, die Heterodoxie, der Irrglaube.

hĕterogē'ne‖ous (**~al**), a. heterogen, verschiedenartig, ungleichartig, fremdartig. **~alness**, **~ousness**, **hĕterogenē'ity**, die Verschiedenartigkeit, Ungleichartigkeit.

hĕterŏs'cian [ŏsh'an], I. a. andersschattig. II. **~s**, **hĕterŏs'cii** [ŏsh'ĭi], s. pl. die Bewohner nördlicher u. südlicher Zonen (deren Schatten um Mittag nach verschiedenen Seiten fällt).

hĕt'man (pl. **~s**), der Hetman, Oberbefehlshaber der Kosaken.

A. **to hew** (p.p. **~ed** od. **~n**), t. hauen, hacken; behauen, zuhauen; to **~ down**, niederhauen, umhauen, fällen; to **~ off**, abhauen, trennen; to **~ out**, (in Stein &c.) aushauen; to **~ up**, zerhauen, spalten.

B. † **hew**, s. f. hue.

hew'eṛ, der Hauer, Behauer; Steinhauer; Holzhauer; min. der Häuer.

† **hewgh!** int. hui! (z. B. vom Schwirren des Pfeils).

hĕx'achŏrd, mus. das Hexachord (altes sechssaitiges Instrument).

hĕx'agŏn, math. das Sechseck.

hexăg'onal, a. (**~ly**, adv.) sechseckig.

hĕxahē'‖dral, math. a. hexaedrisch, kubisch. **~dron** (pl. **~dra**), das Hexaeder, der Kubus, Würfel.

hexăm'eteṛ, der Hexameter (sechsfüßige daktylische Vers).

hĕxamĕt'ric(al), a. hexametrisch.

hexăn'dr‖ian, **~ous**, a. bot. mit sechs Staubfäden.

hexăn'gular, a. math. sechseckig.

hĕxa‖pĕt'alous, a. bot. mit sechs Blumenblättern. **~phȳl'lous**, a. sechsblätterig.

hĕx'aplа, die Hexapla, Bibel in sechs Sprachen (v. Origenes).

hĕx'a‖pŏd (**~pĕd**), zo. I. s. das sechsfüßige Tier. II. a. sechsfüßig. **~stich**, das sechszeilige Gedicht. **~style**, I. s. arch. das Gebäude mit sechs Säulen in der Front. II. (**hĕxastȳ'laṛ**) a. sechssäulig.

hey [hā], int. he! heda! hei(sa)! (Freude od. Verwunderung).

hey'dāy [hā], I. int. (auch hey day, hayday) heda! heisa! oho! II. s. das Juchhe, der Jubel; die Aufregung.

hey'-ho [hā]! s. heigh-ho.

hey'waṛd [hā], s. hayward.

Hey'wŏŏd [hā'], eFam.N.

H. G., für Horse Guards, auch für His (od. Her) Grace.

H. H., für His (od. Her) Highness, His Holiness.

hī! int. he! heda!

hiā'‖tion, das Gähnen. **~tus**, Lat. (pl. **~tus**, **~tuses**) 1. der Hiatus (Zusammentreffen zweier Vokale am Ende des einen u. Anfang des folgenden Wortes); 2. die Kluft, der Spalt, die Lücke.

hībĕr'n‖acle, 1. das Winterlager (eines Tieres); 2. bot. die Winterhülle. **~al**, a. winterlich. **to ~ate**, t. überwintern.

Hībĕr'ni‖a, Hibernien, (alt. N. für) Irland. **~an**, I. a. irländisch, irisch. II. s. der Hibernier, Irländer. **~cism**, 1. die irländische Spracheigenheit; 2. der Schwabenstreich.

hĭc'cius-dŏc'tius [hĭk'shusdŏk'shus], sl. 1. der Hokuspokus; 2. der Gaukler, Taschenspieler.

hĭc'cough [hĭk'kŭp, od. hĭk'kŭf], **hĭck'up**, **hĭc'cup**, das Schlucken, der Schluckauf. **to ~**, i. das Schlucken haben.

hĭck'‖ball, s. **~wall**.

hĭck'ledy-pĭck'ledy, s. higgledy-piggledy.

hĭck'ory, bot. der weiße nordamerikan. Walnußbaum *(juglans alba)*; **~ nut**, die (kleine) weiße Walnuß (zur Viehmast).

hĭck'‖wall, **~way**, zo. der kleine Buntspecht *(picus minor)*.

† **hĭdage**, law, die Hufensteuer.

hĭdăl'gō, der spanische (niedere) Adlige.

A. **to hīde** (hid; hidden, hid), I. t. 1. (to **~** up) verbergen, verstecken; 2. verheimlichen. II. i. sich verbergen; verborgen od. versteckt sein; **~ fox and all after**, Fuchs aus dem Loche (Kinderspiel); **~ and seek**, das Versteckspiel. **~**, s. das Versteck.

B. **hīde**, s. die Haut, das Fell; I'll tan his **~** (for him), ich will ihm das Fell gerben. **to ~**, t. fam. durchgerben, prügeln.

Digitized by Google

C. † **hīde**, s. (of land) die Hufe (ungefähr 100 acres); ~ and gain, pflugbare und gepflügte Felder.

hīde'-bound, p.a. 1. mit eng anschließender Haut od. Rinde (v. Pferden u. Bäumen); 2. starr, unbiegsam, hartnäckig; 3. karg.

hĭd'ẹous, a. (~**ly**, adv.) scheußlich, gräßlich, widerwärtig. ~**nĕss**, die Scheußlichkeit, Gräßlichkeit.

hĭ'dĭng, fam. die (Tracht) Prügel.

hĭ'dĭng-place, das Versteck, der Schlupfwinkel.

hīe! int. he(ba)! hei! (hi).

† **to hīe**, i. u. rfl. eilen; ~ **thee (away**, od. hence), mach dich fort!

hī'ẹrärch, der Hierarch, das geistliche Oberhaupt. ~**ĭsm**, die Grundsätze der Hierarchie. ~**y**, die Hierarchie: 1. a) die Priesterherrschaft; b) die Kirchenverfassung; 2. die Rangordnung (bes. der Engel).

hīẹrär'ch‖al, ~jcạl, a. (~**jcally**, adv.) hierarchisch.

hīẹr‖ăt'jc, a. hieratisch, in priesterlichem Gebrauch (Gsg. demotic). ~**ŏc'rạcy**, die Priesterherrschaft.

hīẹroglȳph'jc, 1. od. ~**ạl**, a. (~**ally**, adv.) hieroglyphisch. II. s. (**hī'ẹroglȳph**) die Hieroglyphe, das (altägypt.) sinnbildliche Schriftzeichen; ~**s**, pl. die Bilderschrift; Bilderschriftkunde; fam. das unleserliche Gekritzel.

hīẹrŏg'lyphĭst, der Hieroglyphenkenner.

hī'ẹrogrăm, die heilige Schrift, Priesterschrift.

hīẹr‖ogrạmmăt'jc, a. in geheimer Priesterschrift (abgefaßt). ~**ogrăm'mạtĭst**, der Hieroglyphenkenner u. -schreiber, bes. ägypt. Tempelschreiber. ~**ŏg'rạpher**, der biblische Schriftsteller. ~**ogrăph'jc(ạl)**, a. eine heilige Schrift betr. ~**ŏg'rạphy**, die heilige (geistliche) Schrift. ~**ŏl'ạtry**, die Verehrung der Heiligen od. heiliger Dinge. ~**ŏl'ọgy**, die Wissenschaft von den heiligen (ägyptischen) Schriften.

hī'ẹromăncy, die Wahrsagung aus Opfern.

Hīẹrŏn'ymus, Hieronymus (MN.).

hī'ẹrophănt [auch hĭẹr'], der Hierophant, in die eleusinischen Mysterien einweihender Oberpriester.

hīẹrŏs'cọpy, f. hieromancy.

to hĭg'gle, i. (to ~**hag'gle**) 1. feilschen, knickern (for, about, um, wegen); 2. hausieren (gehen). ~**dy-pĭg'gledy** [hĭg'ldi], adv. fam. (alles) durcheinander, wie Kraut und Rüben.

hĭg'glẹr, der Feilscher, Knicker; Hausierer, Höker.

hĭgh! int. f. hie.

hīgh, I. a. 1. hoch; auch fig.; ~ ground, die Anhöhe; ~ to the north, hoch nach Norden; at ~ noon, am hellen Mittag; 'tis ~ time, es ist hohe Zeit; of ~ date, von frühen Zeiten, lange her; as ~ as, zu dem Preise von; the ~**est** bidder, der Meistbietende; ~ rate, com. hoher Preis, hoher Kurs; ~ antiquity, das ferne Altertum; 2. (vom Tone) a) hoch; b) stark, laut; 3. a) erhaben, hervorragend; vornehm; vorzüglich, ausgezeichnet; groß, bedeutend (~ faculties), to stand ~, in hohem Ansehen stehen; ~ spirits, die gehobene Stimmung; ~ life, vornehmes Leben, vornehme Leute; ~ birth, hohe Geburt; ~ blood, edles, erlauchtes Blut; ~ living, das üppige (unmäßige) Leben; vgl. feather; b) stark, gewaltig, heftig (~ passions, words); ~ colour, lebhafte, grelle Farbe; c) gewaltsam; ~ hand, die Willkür, Bedrückung, das Faustrecht; d) mächtig, wichtig; ~ and mighty, hochmütig u. stolz, hoffährtig; e) wild, unlenksam; f) eifrig (bes. in Bezug auf Politik, Religion); extrem; g) großartig, hochfahrend, stolz; to ride the ~ horse, großartig auftreten, renommieren. II. adv. (vgl. ~**ly**) hoch; in hohem Grade; stark, sehr; ~ and low, fam. oben u. unten, überall; the pulse beats ~, der Puls schlägt stark, ist voll; the wind blows very ~, der Wind geht heftig; to bid ~, hoch bieten (in Auktionen); to bid ~**er** than, überbieten; to drink ~, stark trinken, zechen; to feed ~, to live ~, gut leben; to play ~, hoch spielen; to spend ~, viel verthun; to go (od. run) ~**er**, in die Höhe gehen, aufschlagen (v. Preisen); ~**est**, at the ~**est**, am höchsten. III. s. die Höhe; on ~, in der Höhe, oben; droben; in die Höhe, aufwärts; from on ~, von oben, aus der Höhe.

hīgh'‖-aimed, p.a. hochstrebend. ~ al'tar, der Hochaltar. ~ and dry', 1. auf den Strand gebracht, auf den Sand gesetzt (von Schiffen); 2. geborgen, vor Nässe u. Unfall geschützt; 3. hoch; hochkirchlich; ~ and dry church, f. ~-church. ~-arched, p.a. hochgewölbt. ~-aspi'ring, p.a. hochstrebend. ~-backed, a. mit hoher Lehne (Stuhl). ~ bai'liff, der Oberamtmann, vgl. bailiff. * ~-bat'tled, p.a. schlachtenstolz (stolze Heere führend?). ~-bea'ring, p.a. mutig, hochmütig. ~-bin'der, Am. der lärmende, ausschweifende Mensch. * ~-blest, p.a. selig. * ~-blown, p.a. aufgeblasen. ~-born, p.a. hochgeboren. ~-bred, p.a. vornehm erzogen. ~-browed, a. mit hohen Augenbrauen. ~-built, p.a. hoch gebaut. ~-church, die Hochkirche, orthodoxe katholisierende Partei in der anglikan. Kirche; ~-church'man, Anhänger der ~-church. * ~-climb'ing, p.a. hoch steigend. ~-cockalo'rum, f. cockalorum. ~-col'oured, p.a. von greller Farbe, hoch gerötet; fig. lebhaft. ~-commis'sion, hoher Gerichtshof in Religionssachen (v. Elisabeth begründet, 1688 aufgehoben). ~-con'stable, der Großkonstabel. ~-crowned, a. mit hohem Kopfe (v. Hüten). ~-day, der Festtag. ~-days and holidays, Fest- u. Feiertage. ~-Dutch, das Hochdeutsch. ~-dried, scharf (od. völlig) getrocknet. * ~-embowed', p.a. hochgewölbt. * ~-engen'dered, p.a. in der Höhe, in den Lüften erzeugt. ~-falu'ting, sl. I. a. hochtrabend. II. s. der Bombast. ~-far'ming, die Musterwirtschaft. ~-fed, p.a. wohl gefüttert, wohl genährt; fett. ~-fee'ding, das Wohlleben; die Leckerbissen. * ~-fin'ished, p.a. fein ausgeführt. ~-fla'voured, p.a. pikant. ~-fli'er (~-fly'er), 1. a) † die Eilkutsche; b) die Drehschaukel (auf Jahrmärkten); 2. der od. das Extreme; der Phantast; (politische) Ultra; der Hochfahrende; 3. der Hochstapler. ~-flood, das Hochwasser. ~-flown, p.a. hochtrabend. ~-fly'ing, p.a. hochfliegend; hoch hinaus wollend.

Hīgh'gate, Stadtteil im NW. v. London.

hīgh'‖-Ger'man, hochdeutsch. ~-grown, p.a. hochgewachsen. ~-han'ded, a. gewaltsam, anmaßend. * ~-heaped, p.a. aufgehäuft; mit hohen Haufen bedeckt. ~-hear'ted, a. hochherzig. ~-heeled, a. mit hohen Absätzen.

hīgh'jsh, a. fam. ziemlich hoch.

hīgh' jinks, pl. altes Würfelspiel; tolles Treiben; das Tanzvergnügen; on the (auch at) ~ jinks, fam. auf hohem Pferde, übermütig.

hīgh'land, I. s. das Hochland; the ~s of Scotland, die schottischen Hochlande. II. a. hochländisch. ~**ẹr**, der (bes. schottische) Hochländer, Bergbewohner. ~**jsh**, a. hochlandartig.

hīgh'‖-life, (Gsg. low-life) 1. das vornehme Leben; 2. die vornehme Welt; Modewelt; ~-life below stairs (Titel einer Posse v. J. Townley, 1715—1778), das vornehme Leben in der (im Keller belegenen) Bedientenstube.

* **to hīghlĭft'**, t. in die Höhe heben.

hīgh'‖-lived, a. modisch, vornehm. ~-lows, pl. eine Art Halbstiefel.

hīgh'ly, adv. 1. a) hoch; ~ connected, hohe Verbindungen (od. Verwandtschaft) habend; to think ~ of, viel halten von; ~ gifted, hochbegabt, geistreich; b) in die Höhe; 2. in hohem Grade, stark, sehr, höchlich; 3. stolz, hochmütig, anmaßend.

hīgh'‖-mass, cath. das Hochamt. ~-met'tled, a. feurig, hitzig, stürmisch. ~-migh'tiness, die Großartigkeit, Hoffahrt. ~-min'ded, a. 1. hochmütig, stolz; 2. hochherzig.

† **hīgh'mōst**, a. der (die, das) höchste, oberste.

hīgh'‖-nob, sl. I. s. der Vornehme. II. a. vornehm. ~ noon, der hohe Mittag (wo die Sonne am höchsten steht).

hīgh'ness, 1. die Höhe (auch des Tones); 2. a) die Erhabenheit; b) die Vortrefflichkeit; c) die Obergewalt; 3. die Heftigkeit (des Windes, der Hitze); 4. (groß geschr.) (Titel königl. Prinzen ꝛc.) Hoheit; His (Royal) Highness, Seine (Königliche) Hoheit.

hīgh'‖-opera'tion, med. der Steinschnitt aus dem oberen Teil der Blase. ~-pad, sl. der Straßenräuber. ~-pas'sions, pl. heftige Leidenschaften. ~-pitched, p.a. arch. steil (v. einem Dache, dessen Sparren länger als ¾ der Breite des Hauses sind). ~-place, die Anhöhe; der hohe Stand. ~-placed, p.a. hochgestellt. ~-pres'sure, der Hochdruck, Oberdruck. ~-pres'sure engine, die Hochdruckmaschine. ~ price, der hohe Preis. ~-priced, a. von hohem Preise, teuer. ~-priest, der Hohepriester. ~-priest'ship, das Hohepriesteramt. ~-prin'cipled, a. 1. von hohen, edlen Grundsätzen; 2. (politisch) entschieden, extrem. * ~-proof, a. durchaus probehaltig. ~-raised, p.a. hoch (gebaut); hoch gespannt. * ~-rea'ching, p.a. hochreichend; hochstrebend. ~-reared, p.a. hoch gebaut; erhaben. ~-red, a. hochrot. ~-relief', hoch erhabene Arbeit, das Hochrelief; ~-relief' map, die Karte in Hochrelief. * ~-repen'ted, p.a. tiefbereut. * ~-resolved', p.a. entschlossen, beherzt. ~-road, 1. f. ~way; 2. on the ~-road to (destruction), auf dem sicheren Wege zu (dem Untergange). ~-roofed, p.a. mit hohem, spitzigem Dach. to be on the (od. on one's) ~-ropes, sl. leidenschaftlich erregt sein. ~-scen'ted, stark riechend. ~-school, die höhere Schulanstalt, das Gymnasium. ~-sea'soned, p.a. scharf gewürzt, pikant. * ~-sea'ted, p.a. hochthronend. ~-sher'iff, der Obersheriff. * ~-sigh'ted, a. über-

Digitized by Google

mütig (blickend). * ~-soa'ring, p.a. hochfliegend; schwebend. ~-souled, a. hochherzig, erhaben. ~-soun'ding, p.a. laut schallend; hochtrabend. ~-spir'ited, a. stolz, hochherzig; kühn, mutig; hochmütig; trotzig, starrsinnig. ~-step'per, das hochtrabende Pferd; sl. die stolze Person. ~-stew'ard, 1. der Oberrichter; 2. der Prorektor (einer Universität). * ~-stom'ached, a. hochfahrend. ~-street, die Hochstraße. ~-strung, p.a. hochgespannt (auch fig.), mutig, stolz. ~-stud'ded, p.a. Am. hochfahrend; anmaßend. ~-swelling, p.a. hoch anschwellend. ~-swoln, p.a. stark aufgeschwollen, angeschwollen; fig. erbittert.

† **hīght, hīghth,** s. height.

† **hīght,** (dritte Person sing.) heißt, hieß.

† **to hīgh'tẹn,** s. to heighten.

hīgh'‖**-ta'per,** bot. die Königskerze, das Wollkraut *(verbascum thapsus).* ~-ten'or, mus. der Alt, die Altstimme. ~-tide, die hohe Flut; ~-tides, pl. die hohen Festtage, Festzeiten; ~-tide mark, die Hochwassermarke (Flutmarke am Ufer). ~-toned, p.a. hochtönend; erhaben, edel. ~-top, mar. der Hochmast. * ~-tow'ered, p.a. hochgetürmt. ~-trea'son, der Hochverrat.

hīgh'ty-tīgh'ty, I. int. oho! (Erstaunen); papperlapapp! (wegwerfend). II. adv. über Hals u. Kopf, wie toll. III. s. die Wippe, Balkenschaukel.

hīgh'‖**-viced,** a. * äußerst lasterhaft, frevelhaft. ~-voiced, a. mit lauter Stimme. ~-wa'ter, das Hochwasser, höchster Wasserstand zur Flutzeit; ~-wa'ter mark od. point, das Hochwasserstandszeichen; hum. bei Kindern die Grenzlinie zwischen dem gewaschenen Gesicht und dem ungewaschenen Halse.

hīgh'wāy, die Landstraße, Heerstraße, Poststraße, der Fuhrweg; to go on the ~, Straßenräuber werden; on the ~ of, auf bestem Wege zu; ~s and byways, Haupt- u. Nebenwege.

hīgh'wāy‖**mān** (pl. ~mĕn), der Straßenräuber.

hīgh'wāy‖**-rate',** die Chausseesteuer; das Straßengeld. ~-rob'bery, der Straßenraub.

hīgh'‖**-wind** (~ storm), der heftige Wind od. Sturm. * ~-wit'ted, a. schlau. * ~-wrought, p.a. fein ausgearbeitet; hochbewegt.

† **to hĭl'ạrāte,** t. s. to exhilarate.

hĭl‖**ā'rĭous,** a. aufgeheitert, heiter. ~-ăr'ĭty, die Heiterkeit.

Hĭl'ạry, 1. Hilarius (MN.); ~ term, law, die erste der vier alljährl. Sitzungsperioden der engl. Gerichtshöfe (vom 11. bis 31. Januar); 2. Hilaria (FN.).

† **hĭl'dĭng,** die niedrige, gemeine Person.

hĭll, 1. der Hügel, kleine Berg (etwa bis 2000 Fuß); up ~, bergauf, bergan; auf-wärts; down ~, bergunter, bergab; 2. Am. die Erdanhäufung (um Pflanzen). to ~, t. die Erde (um Pflanzen) häufeln, behacken. ~ed, p.a. hügelig, Hügel habend; the seven-~ed city, die Siebenhügelstadt (Rom).

hĭl'lĭnĕss, die Hügeligkeit, Unebenheit.

hĭllō'! hĭllōa'! int. heda!

hĭl'lock, das Hügelchen. to ~, t. (auf-) häufeln, häufeln. ~y, a. hügelig.

hĭll'‖**-side, 1.** der Abhang eines Hügels; 2. die Berggegend. ~-slope, s. ~-side, 1. ~-straw'berry, bot. die Walderdbeere *(fragaria vesca).* ~-top, die Bergspitze. ~-wort, bot. der Quendel *(thymus serpyllum).*

hĭl'ly, a. hügelig.

A. **hĭlt,** das Heft, Degengefäß; * ~s, pl. das Degengefäß; Schwert; up to the ~, bis ans Heft, durch und durch; to live up to the ~, fam. flott leben.

B. **hĭlt,** provinc. die junge Sau.

hĭl'ṭed, a. mit einem Hefte od. Gefäße versehen.

hī'lụm, bot. der Nabel (des Samens).

hĭm, acc. s. he.

H. I. M., für Her (od. His) Imperial Majesty.

Hĭmą‖laȳ'ạn [od. ~lā'ẏạn], a. himalayisch, das Himalaya-Gebirge (~laȳ'ạs [od. ~lā'ẏạs], auch **Hĭmmā'lẹh** [od. lā]) betr.

hĭmsĕlf', prn. 1. verstärktes he: he is ~, er ist sein eigener Herr; er ist bei Sinnen; 'tis like ~, das sieht ihm ähnlich; he lives like ~, er lebt seinem Stande gemäß; 2. refl. sich; beside ~, außer sich, von Sinnen; by ~, durch sich selbst; für sich, allein; of ~, von selbst, aus freien Stücken; for ~, to ~, für sich.

hĭn, altjüdisches Flüssigkeitsmaß (5—6 engl. Quart).

A. **hĭnd,** a. der (die, das) hintere.

B. **hĭnd,** s. der Knecht, Tagelöhner; (niedrige) Bauer.

C. **hĭnd,** s. die Hindin, Hirschkuh; das Tier.

hĭnd'bẹrry, provinc. die Himbeere.

hĭnd'‖**-bow,** der hintere Sattelbogen. ~-calf, das Hirschkalb. ~-car'riage, der Hinterwagen, das Hintergestell.

hĭn'dẹr, a. der (die, das) hintere.

to hĭn'dẹr, I. t. hindern (from, an), hemmen, aufhalten; stören in; * bringen um. II. i. störend einwirken.

hĭn'dẹr‖**ănçe,** 1. das Hindernis (to s.o., für j.), die Verhinderung (of od. to a thing, einer Sache), Abhaltung (von); 2. der Schade, Nachteil. ~ẹr, der (die, das) Hindernde; der Anstoß.

hĭn'dẹr‖**-end,** 1. das hintere Ende, das Letzte; 2. a) das schlimme Ende; b) das Wertlose; ~-ends, pl. der Abfall. ~-feet, pl. die Hinterfüße.

hĭn'dẹrmōst, s. hindmost.

† **hĭn'dẹrlĭng,** provinc. das wertlose, entartete Tier.

hĭn'dẹrsŏme, a. provinc. hinderlich.

hīnd'‖**-hand,** das Hinterteil (eines Pferdes); die Hinterhand. ~-head, das Hinterhaupt. ~-legs, pl. die Hinterbeine; on one's ~-legs, hoch aufgerichtet, zornig erregt; to kick out a ~-leg, fam. einen (bäurischen) Kratzfuß machen.

hĭnd'mōst, I. a. hinterst, letzt. II. s. der Hinterste.

Hĭndōō' [auch hĭn'dū], I. s. der Hindu, Indier. II. a. hindostanisch, indisch.

Hĭndọstăn', Hĭndōōstăn', Hĭndū-stăn', Hindostan. ~ēē (~y), I. a. hindostanisch. II. s. das Hindustani (Sprache).

hĭnd'‖**-part,** das Hinterteil; mar. das Achterschiff. ~-quar'ters, die Hüften u. Hinterbeine (eines Pferdes).

hĭn'drançe, s. hinderance.

hĭnd'-wheel, das Hinterrad.

hĭnge, 1. a. die (Thür-)Angel, Hespe, das Band; b) das Scharnier; c) zo. das Schloß (einer Muschel); to be off the ~s [jez], fam. aus den Fugen, außer Fassung sein; 2. fig. der Angelpunkt; Hauptsatz, vornehmste Punkt, die Hauptsache; ~ and pluck, Herz, Leber u. Lunge eines geschlachteten Schweines. to ~, I. t. mit Angeln versehen, einhängen; * beugen; to ~ (an argument) on, begründen mit. II. i. (upon) sich drehen um, ankommen auf.

hĭn'ny, der Maulesel (Bastard v. Hengst u. Eselin).

hĭnt, 1. der Wink, Fingerzeig; die Andeutung, Anspielung; broad ~, der derbe, nicht mißzuverstehende Wink; to take the ~, einen Wink verstehen, sich etw. gesagt sein lassen; 2. † die Veranlassung, der Anlaß. to ~, t. (u. i., at) anspielen auf, andeuten. ~ingly, adv. andeutungsweise.

A. **hĭp!** int. he! ~! ~! hurrah'! hurra!

B. **hĭp,** s. 1. die Hüfte, Lende; to smite ~ and thigh, bibl. an Hüfte u. Lenden, d. h. völlig schlagen; † to catch od. to have s.o. on the ~, fig. j. an der Hüfte fassen (v. Ringen), in die Gewalt bekommen, in der Gewalt haben; unterkriegen; 2. arch. der Gratanfall, Anfallspunkt (bei einem Walmdache). to ~ (~ped [pt], ~ped), t. jm. die Hüften lähmen; vgl. ~ped.

C. **hĭp,** s. die Hagebutte (Frucht der Hundsrose, *rosa canina).*

D. **hĭp,** s. fam. für hypochondria. to ~ (~ped [pt], ~ped), t. fam. hypochondrisch machen.

hĭp'‖**-bath,** das Sitzbad. ~-bone, das Hüftbein. ~-gout, das Hüftweh.

hĭp'hŏp, a. fam. humpelnd, lendenlahm. to ~ (~ped [pt], ~ped), i. fam. humpeln.

hĭp'‖**-joint,** das Hüftgelenk. ~-knob, arch. die Helmstangenspitze, der Giebelknopf.

hĭpped [hĭpt], p.a. 1. a) mit einer Hüfte, ...hüftig (in Zss. great-~); b) ~ roof, s. hip-roof; 2. a) lendenlahm, kreuzlahm; b) od. **hĭp'pish,** a. trübsinnig, verstimmt.

hĭp'pọcămp, hĭppọ‖căm'pus (pl. ~-căm'pī), zo. das Seepferdchen. ~cĕn'taur, myth. der Centaur.

hĭp'pọcrăs, der Gewürzwein.

Hĭppŏc'rạtēs, Hippokrates (berühmter griech. Arzt); ~'s [sĭs] sleeve, der Filtrierjack.

Hĭppọcrăt'ĭc, a. hippokratisch; ~ face, med. das hippokratische (den nahen Tod verkündende) Gesicht.

Hĭppŏc'rạtĭsm, die Lehre des Hippokrates.

hĭppọcrē'nē, * **hĭp'pọcrēne,** myth. Hippokrene, Musenquell (auf dem Helikon).

hĭp'pọ‖drōme, die (Pferde-)Rennbahn. ~grĭff, der Hippogryph, das Flügelroß, Musenroß. ~lĭth, vet. der Blasen- od. Darmstein bei Pferden.

Hĭppŏl'ytŭs, Hippolyt (griech. MN.).

hĭp'pọmāne, 1. † der Liebestrank; 2. bot. der Manchinellenbaum *(hippomane mancinella).*

hĭppŏph'ạ‖gŏus, a. pferdefleischessend. ~gy, der Genuß v. Pferdefleisch.

hĭppọpŏt'ạ‖mŭs (pl. ~mī, ~mŭsẹs), zo. das Flußpferd, Nilpferd.

hĭp'‖**-roof,** arch. das Walm-, Schopf- od. holländische Dach. ~-shot, p.a. lendenlahm, kreuzlahm. ~-strap, der Schweberiemen; Schwanzriemen. ~-tile, der Grat-, Mönch- od. Knüpfziegel. ~-tree, der Hagebuttenstrauch.

Digitized by Google

hĭr'cine, a. bockig riechend.
hĭr'die-gĭr'die, adv. wild durcheinander.
to hīre, t. 1. a) mieten, abmieten (from s.o., v. jm.); b) pachten; dingen, heuern; c) (out) vermieten; verpachten; to ~ o.s. (out) to, sich verdingen bei; 2. mieten, bestechen. ~, s. 1. das Mieten, die Miete; 2. der Zins, die Miete; 3. der Lohn, Arbeitslohn; on ~, vermietet, verdungen, auf Miete; mietweise.
hīre'||less, a. unbelohnt, unbesoldet. **~ling**, I. s. 1. der Mietling; Lohnarbeiter, Tagelöhner; 2. a) die bestechliche Person, der Mietling; b) die feile Dirne. II. a. feil.
* **Hī'rene**, Irene (FN.).
hī'rer, der Mieter.
hĭrsūte', a. rauh, haarig, zottig. **~ness**, die rauhe, haarige Beschaffenheit.
hĭs, prn. 1. sein; der (die, das) seinige; he and ~, er u. die Seinigen; 2. † für its.
hĭsh! int. ſs! ſs! (Hetzruf), vgl. to hiss.
to hĭsk, i. provinc. schwer atmen.
hĭsn, prn. vulg. für his.
hĭspăn'icĭsm, der Hispanicismus, die spanische Spracheigenheit.
hĭs'pĭd, a. rauhhaarig, borstig, struppig.
to hĭss, I. i. zischen; to ~ at s.o., od. II. t. auszischen; to ~ off the stage, (Schauspieler) auspfeifen. III. int. ~! ſs! ſs! faß! (um Hunde anzuhetzen).
hĭsself', vulg. für himself.
hĭss'ing, s. 1. od. **hĭss**, das Zischen, Gezisch; 2. bibl. (der Gegenstand der) Schande.
A. **hĭst!** int. ſt! still!
B. **to hĭst**, vulg. für to hoist.
hĭstŏl'ogy, med. die Lehre der organischen Gewebe.
hĭstō'rĭal [auch ö], a. ſ. historical.
hĭst||ō'rĭan [auch ö], der Geschichtschreiber. **~orian painter, ~orian painting**, ſ. history-painter, history-painting. **~ŏr'ĭcal (~ŏr'ĭc), a. (~ŏr'ĭcally**, adv.) historisch, geschichtlich.
hĭstŏrĭette' [auch ö], die kleine Geschichte, Novelle.
hĭstor||ŏg'raphẹr, der Geschichtschreiber. **~ŏg'raphy**, die Geschichtschreibung. **~ŏl'ogy**, die Geschichtskunde.
hĭs'tory, die Geschichte, geschichtliche Darstellung; die Erzählung; † das historische Drama; ~ of life, die Lebensgeschichte (biography); ~ of the world, die Weltgeschichte; natural ~, die Naturgeschichte; ~ of the four kings, hum. das Spiel Karten; Kartenspiel. † to ~, t. geschichtlich aufzeichnen; erzählen. **~-book'**, das Geschichtenbuch; Geschichtsbuch. **~-pain'ter**, der Historienmaler. **~-pain'ting**, die Historienmalerei. **~-piece'**, das historische Gemälde.
hĭs'trĭon, der Schauspieler; Possenspieler. **~ism**, das Bühnenspiel; die Possenspielerei.
hĭstrĭŏn'ic, I. od. **~al**, a. (**~ally**, adv.) 1. schauspielerisch, die dramatische Darstellung betr.; ~ art, die Schauspielkunst. 2. (tadelnd) theatralisch. II. s. der Schauspieler.
to hĭt (~, ~), I. t. 1. schlagen, stoßen; to ~ s.o. a box on the ear, jm. eine Ohrfeige versetzen; to ~ s.o. home, jm. tüchtig eins versetzen; j. gründlich abfertigen; to ~ s.o. in the teeth with s.t., fam. jm. etw. unter die Nase reiben; 2. a) (the mark, das Ziel) treffen (auch fig.); to ~ the right nail on the head, den Nagel auf den Kopf treffen; you ~ it, du hast es getroffen, erraten; b) ähnlich machen, treffen (im Bilde); c) mus. to ~ the notes, die Noten treffen (richtig anschlagen); d) to ~ the (poet's) mind, den Sinn (des Dichters) treffen; to ~ s.one's fancy, jm. gefallen; to ~ the train, den Anschluß (an einen Eisenbahnzug) erreichen; ~ or miss, möge man es nun treffen od. verfehlen, es gehe wie es wolle, aufs Geratewohl, auf gut Glück; 3. to ~ off, treffend beschreiben; richtig treffen, herausbekommen; to ~ it off, sl. sich vertragen; to ~ out, ausschlagen, Schläge austeilen; herausbringen, glücklich zu stande bringen. to ~ home, ſ. home. II. i. 1. treffen, stoßen (against, on, upon, auf, an, gegen; together, zusammen); 2. es (glücklich) treffen; 3. zutreffen, eintreffen; übereinstimmen; 4. to ~ on (upon), treffen, stoßen auf; fallen, kommen, sich besinnen auf; erfinden. ~, s. 1. der Schlag, Hieb, Streich, Stoß, Stich; 2. a) der ungefähre Fall, Zufall; b) (a lucky, good ~) der Glücksfall; glückliche Einfall; die gute Idee; c) der Zug; Wurf (im Spiel); der Treffer (auch fig.); to make a ~, einen Treffer haben; to mind (od. to look to) one's ~s, fam. seinen Vorteil wahrnehmen, sich vorsehen.
to hĭtch, I. i. 1. sich festhaken; hängen bleiben; 2. (along) sich ruckweise fortschieben; 3. sich mit den Beinen streifen, in die Eisen hauen (v. Pferden); 4. (together) Am. eins sein, übereinstimmen; 5. to ~ in, einfallen (v. einer Klinke); to ~ together, sich aneinander haken, festhängen. II. t. 1. anhaken, anhängen; to ~ s.o. into a story, j. ins Gerede bringen; 2. mar. (to ~ up), in die Höhe ziehen; to ~ the buoy, die Ankerboje fangen. ~, s. 1. die Schlinge; der Haken; 2. mar. der Stich, Knoten (eines Taues); 3. a) das Einhaken; b) die Stockung; beſ. das Anhalten (beim Gehen); to have a ~ in one's gait, lahm gehen, hinken; 4. min. die kleine Verwerfung od. Verschiebung (eines Flözes), der Fall; 5. fig. das Hindernis; there is a ~ in the business, das Ding hat einen Haken, es stimmt nicht, es hapert damit.
hĭtch'el, ſ. hatchel.
hĭthe, in ON.: der kleine Hafen (z. B. Rotherhithe).
hĭth'er, I. adv. 1. hierher; ~ and thither, hier(her) u. dorthin; ~ and yon, hier u. dort; 2. zu diesem Zwecke. II. a. näher hierher gelegen, diesseitig; on the ~ side, diesseits. **~most**, nächſt an, der (die, das) nächſte (hierher). **~tō**, adv. 1. † (vom Ort) bis hierher; 2. bisher, bis jetzt. **~ward(s)**, adv. hierherwärts.
Hĭt'tite, 1. bibl. der Hittit; 2. hittite (klein), hum. der Boxer.
hĭt'ty mĭs'sy, adv. provinc. aufs Geratewohl, auf gut Glück.
hī'ty-tī'ty, ſ. highty-tighty.
hīve, 1. a) der Bienenſtock; Bienenkorb; Bienenschwarm; b) der Schwarm (Menschen); die (über)volle Wohnung, Werkstätte u. dgl.; 2. * eine Art Frauenhut. **to ~**, I. t. 1. (Bienen) in den Stock thun; 2. einſchließen, enthalten. II. i. (wie in einem Bienenſtocke) zusammenwohnen. **~'-bee**, die Imme, Hausbiene *(apis mellifica)*. **~-dross**, das Bienenbrot.
hī'vẹr, der Bienenzüchter, Imker.
hīves, pl. 1. die Halsbräune; 2. fam. ein Bläschenausſchlag (bei Kindern).
† **to hĭzz**, i. für to hiss.
H. M. S., für His (od. Her) Majesty's Service, od. Ship.
hō! I. int. 1. ho! hebt hoch! hoch auf! (Schifferruf); westward (eastward) ~'! wohlauf nach Westen (Osten)! gen Westen (Osten)! ~'! land-~'! Land! Land! 2. ho! hallo! (Jagdruf); 3. ho! hallo! holla! he! heda! ~ there! wer da! 4. holla! halt! halt ein! zurück! 5. burr! brr! prr! (um Pferde zum Stillſtehen zu bringen). II. s. † der Einhalt, das Maß u. Ziel; there is no ~ with him, er weiß sich nicht zu mäßigen.
hōa! int. ſ. ho!
hōar [auch ö], I. a. 1. weiß, weißgrau; 2. eisgrau (vor Alter); 3. bereift; 4. † schimmelig. II. s. 1. ſ. **~-frost**; 2. das Grau, die Grauheit des Alters, das Alter. * to ~, I. i. schimmeln, modern. II. t. schimmelig od. ausſätzig machen.
A. **hōard, hōar'ding** [auch ö], der Verschlag, die Bretterverkleidung.
B. **hōard** [auch ö], der Vorrat, Schatz. **to ~**, t. (to ~ up) (Vorräte) anhäufen, (Schätze) sammeln; zurücklegen, zusammenscharren.
hōar'dẹr [auch ö], der Sammler.
hōar'-frost [auch hör'], der Reif.
hōar'hōund [auch ö], ſ. horehound.
hōa'rĭness [auch ö], 1. das Weißgrau, Eisgrau; 2. die schimmelige Beschaffenheit, der Schimmel.
hōarse [auch ö], a. (**~ly**, adv.) heiser, rauh; to talk o.s. ~, sich heiser reden. **~'ness**, die Heiserkeit, Rauheit.
hōar'-stone [auch hör'], der Grenzstein.
hōa'ry [auch ö], a. 1. weiß, weißlich; (vor Alter) grau, eisgrau; to grow ~, graue Haare bekommen; 2. bereift; 3. schimmelig. ~ frost, ſ. hoar-frost. * **~-headed**, a. grauköpfig.
hōax, der Schabernack, Streich, Possen, schlechte Witz; to play (off) a ~ upon s.o., jm. einen Bären aufbinden; j. mystifizieren. **to ~**, t. zum besten haben, anführen, foppen, jm. etw. aufbinden, jm. einen Possen spielen.
hōa'xẹr, der Fopper ꝛc., vgl. to hoax.
hoay [hōy], ſ. hoy, int. 3.
A. **Höb**, 1. für Robert, Robin (MN.); ~ and Dick, Hinz und Kunz; 2. hob (klein), a) der Bauernkerl, Bauer; b) ſ. **hobgoblin**.
B. **höb**, der wagerechte (zur Aufnahme von Geſchirr dienende) Absatz an jeder der inneren Seitenwände des Kamins zur Seite des Feuerroſtes.
höbbadahōy', höbbadehōy', höbbẹrdehōy', ſ. hobbledehoy.
† **Höb'bĭdĭdance**, einer der vier Tanzteufel.
höb'bĭe, höb'ĭe, für halbert.
Höb'bism, das Naturrechtsſyſtem des Philoſophen **Thomas Höbbes** (1588 bis 1679). **Höb'bist**, der Anhänger des Hobbes.
to höb'ble, I. i. hoppeln, humpeln, hinken, lahm gehen. II. t. 1. (Pferde auf der Weide durch Zuſammenbinden der Vorderbeine) feſſeln; 2. lähmen, hindern, in Verlegenheit ſetzen; to ~ over, hinſudeln, ſchlecht machen; **~d**, p.p. gefeſſelt; vor die Aſſiſen geſtellt; in der Patſche. **~**, s.

Digitized by Google

1. das Humpeln; **2.** fam. die Schwierigkeit, Verlegenheit. ~dęĝēē', **I.** adv. hinkend; stelzend. **II.** s. das Humpeln; der Hundetrab; to get into a nice ~degee, fam. in die Patsche kommen. ~dęhōȳ', der sich ungeschickt bewegende linkische, langgliederige Bursche; der junge Mensch zwischen 14 u. 21 Jahren.

hŏb'bl‖ęr, der Humpler. **~ing**, p.a. humpelnd. **~y**, a. fam. holperig.

Hŏb'by, Robertchen (MN.).

A. **hŏb'by**, zo. der Baumfalk *(falco subbutĕo)*.

B. **hŏb'by**, **1.** der kleine Klepper od. Paßgänger; **2.** s. **~horse**, 2; **3.** der Tölpel. **~horse**, **1.** † der Reiter mit Pferd von Pappe (bei den Maispielen); **2.** das Steckenpferd, auch fig. **~hor'sical**, a. grillenhaft, schrullenhaft. **~like**, s. hoblike.

hŏbgŏb'lin [od. hŏb'gŏblin], der Kobold.

† **hŏ'bit**, s. howitzer.

hŏb'like, a. bäuerisch, plump, tölpelhaft.

hŏb'‖nail, **1.** a) der Hufnagel; b) der Schuhnagel, die Zwecke; **2.** der Bauer; Tölpel, grobe Mensch. **~nailed**, p.a. mit Zwecken beschlagen.

† **hŏb'(-)nŏb** (hŏb'-a-nŏb, hŏb'-and-nŏb), für have, have not, entweder oder. to ~ (~bed, ~bed), (to ~ and nŏb) i. sl. anstoßen, Brüderschaft machen, zusammen kneipen.

hŏ'bŏy, s. hautboy.

Hŏb'sŏn's chŏice, keine Wahl, entweder dies, oder gar nichts (v. einem Pferdeverleiher Hobson in Cambridge im 17. Jh., welcher seine Pferde ganz unparteiisch nie außer der feststehenden Reihenfolge verlieh).

A. **hŏck**, die Hächse, der Kniebug, die Kniekehle; das Sprunggelenk (der Pferde); a ~ of bacon, ein kleiner Schinken. to ~, t. s. to hamstring.

B. **hŏck** (**hŏck'amōre** [auch mŏr]), der Rheinwein, Hochheimer.

hŏck'‖day, **~tide**, **1.** der Festtag, Freudentag; **2.** (**~Tues'day**) der Dienstag der Woche nach Ostern, Tag der Vertreibung der Dänen aus England. **~Mon'day**, der Montag der Woche nach Ostern.

A. **hŏck'ey**, ein Ballspiel mit Krummstock.

B. † **hŏck'ey**, das Erntefest.

hŏck'‖hĕrb [Am. ĕrb], **~lēaf**, bot. die Malve.

to **hŏck'le**, t. **1.** s. to hamstring; **2.** (Stoppelfelder) mähen.

to **hŏ'cus**, t. (Getränke) betäubend machen; beschwindeln. **~-pŏ'cus**, der Hokuspokus, die Taschenspielerei, Gaukelei; der Firlefanz. to **~-pŏ'cus**, t. beschwindeln, betrügen.

hŏd, der Mörteltrog, Tünchkübel. **~'-carrier**, s. hodman.

hŏd'dęn-gray (**hŏd'dĭn-grey**), Sc. grobes naturfarbenes Tuch.

hŏd'dy-dŏd'dy, fam. der Tölpel, unbeholfene, einfältige Mensch.

Hŏdge, Hŏdg'kĭn, **1.** (für Roger) Rüdiger (MN.); **2.** sl. der (ungebildete englische) Landmann (als Typus).

hŏdge'‖pŏdge, fam. **1.** der Mischmasch; **2.** s. hotch-potch. **~pŭd'ding**, der aus allerlei bereitete Pudding.

hōdjĕr'nal, a. heutig.

hŏd'‖man (pl. **~mĕn**), der (Maurer-) Handlanger.

A. † **hōe**, int. für ho.

B. **hōe**, s. die Hacke, Haue, der Karst. to ~ (**hōe'ing**), t. behacken, umhauen, häufeln. **~'-cake**, Am. der Maistuchen.

hŏg, **1.** a) das Schwein; wild ~, das Wildschwein; greedy as a ~, gefräßig; to go the whole ~, fam. etw. gründlich, nicht mit halben Maßregeln besorgen; to drive one's ~s, vulg. stark schnarchen; to bring one's ~s to a fine market, sl. ein feines Geschäft machen; schön ankommen; like a ~ in a squall, mar. sl. ganz verblüfft; b) der Borg, verschnittene Eber; c) das Schwein (als Schimpfwort); der rohe Genußmensch; **2.** provinc. a) das noch nicht geschorene einjährige Schaf; b) das einjährige Bullenkalb. to ~ (**~ged, ~ged**), **I.** i. den Rücken krümmen (v. Pferden); **~ged**, (v. einem Schiffe) s. broken-backed. **II.** t. (ein Schiff) schrubben.

hŏg'‖backed, a. krummrückig, gebogen. **~but'cher**, der Schweineschlächter. **~cot(e)**, s. **~sty**.

hŏg'gish, a. (**~ly**, adv.) **1.** schweinisch, säuisch; **2.** gefräßig, gierig; **3.** schmutzig, gemein, liederlich. **~nĕss**, säuisches Wesen.

hŏg'‖herd, der Schweinehirt. **~louse**, zo. die Schweinslaus *(porcellĭo)*.

hŏg'manāy, hŏg'mĕnā(y), Sc. der letzte Tag des Jahres, Sylvester; das Sylvestergeschenk; der Sylvesterschmaus.

hŏg'‖market, der Schweinemarkt. **~nut**, bot. eine Art Pekan- od. Hickory-Nuß *(carȳa obcordāta)*.

hō'gō, hō'gōō (aus *haut-goût*), vulg. der Gestank.

hŏg'‖pen, der Schweinestall. **~plum**, bot. die (amerik.) Mombinpflaume *(spondĭas)*. **~ring'er**, s. der Ringe in Schweinerüssel steckt.

hŏg's'‖bean, bot. das Bilsenkraut *(hyoscyămus)*. **~fen'nel**, bot. der Saufenchel *(peucedānum officināle)*. **~flesh**, das Schweinefleisch. **~grease, ~lard**, das Schweinefett, Schweineschmalz. **~head**, der Schweinskopf.

hŏgs'hĕad, das Oxhoft: **1.** ein engl. Flüssigkeits-(bes. Bier-)Maß v. 52½ imperial gallons; als Spiritusmaß = 63 gallons; **2.** Am. = 110 bis 140 Gallonen; **3.** überh. das große Stückfaß.

hŏg'‖skin, das Schweinsleder. **~spear**, sp. der Saufpieß, die Schweinsfeder. **~'s-pud'ding**, die Blutwurst. **~'s-trough**, der Schweinetrog. **~sty**, der Schweinestall, Schweinekoben. **~wal'low**, Am. der aufgewühlte, unebene Boden. **~wash**, der Trank für die Schweine, das Spülicht. **~weed**, bot. **1.** der gemeine Bärenklau *(heraclēum sphondylĭum)*; **2.** die Boerhavie *(boerhavĭa)*.

hōhl'späth, min. der Hohlspat.

hōi! hōigh! int. s. hoy.

hōi(e)ks! int. heda! holla! (auch Jagdruf).

hōi'dęn, **I.** s. **1.** † der rohe, ungeschlachte (Bauern-)Kerl; **2.** a) die rohe (Bauern-) Dirne; b) die wilde Hummel, das knabenhafte Mädchen. **II.** od. **hōi'dęnish**, a. bäuerisch, roh; ausgelassen, unverfeinert, schlicht. to ~, i. (roh) herumtollen.

to **hōist** († to **hoise**, p.p. † hoist), t. (bes. mar.) in die Höhe heben od. winden, aufziehen, hissen (eine Flagge); to ~ the anchors, die Anker lichten; to ~ out (a boat, ein Boot) aussetzen; to ~ up, aufziehen (ein Segel, eine Flagge); to ~ up goods, Waren aufwinden; to ~ up the top-masts, die Stengen aufsetzen; * ~ (p.p.) on one's own petard, vom eigenen Geschoß getroffen. **~, s. 1.** das Aufheben, Hissen; **2.** der Aufzug, das Hebezeug, der Elevator; **3.** mar. die Tiefe (Breite) einer Flagge; **4.** sl. die Ladendieberei; der Ladendieb.

hōi'ty-tōi'ty, **I.** int. oho! potztausend! (Verwunderung); ei was! (Unwillen). **II.** adv. (u. a.) ausgelassen, übermütig; obenauf; muttwillig, unbesonnen.

hō'ky-pō'ky, vulg. für hocus-pocus.

Hōl'bŏrn, Straße in London.

to **hōld** (hĕld; hĕld, selten hōl'dęn), **I.** t. **1.** a) in der Hand halten; mit der Hand halten; to ~ a candle, s. candle; b) (fest)halten, fassen; behaupten; to ~ fast, festhalten; mech. angreifen, packen; to ~ the course towards, mar. steuern gegen; to ~ one's own, sich fest behaupten, mar. (v. einem Schiffe) im Kurs bleiben; * to ~ hands with s.o., jm. gleichkommen, gleichstehen; to ~ one's legs, sich auf den Beinen halten; to ~ pace with, Schritt halten mit; to ~ place, standhalten, sich wacker verteidigen; **2.** a) zusammenhalten, vereinigen; a bond ~s you, ein Band verbindet euch; b) in einer Stellung od. Lage halten; to ~ at bay, jm. die Stirn bieten; to ~ at nought, nicht achten; to ~ in bondage, in Dienstbarkeit erhalten; to ~ in hand, mit leeren Versprechungen hinhalten; to ~ in reputation, schätzen; to ~ in safety, in Sicherheit behalten, festhalten; to ~ in suspense, im Zweifel lassen; to ~ s.o. to his promise, j. beim Worte halten; * ~ close thy lips, halte die Lippen geschlossen; sei verschwiegen; c) aufrecht halten; stützen; s. to ~ up; d) fest u. ruhig halten; to ~ one's tongue, fam. (to ~ one's jaw, vulg.) den Mund halten, schweigen; to ~ one's peace, sich ruhig verhalten, stille sein; ~ your peace! (fam. ~ your noise! ~ your din! ~ your row!) schweige still! to ~ water, wasserdicht sein; mar. die Riemen streichen, rückwärts rojen; fig. stichhaltig sein, gelten, taugen; e) zurückhalten; anhalten; to ~ one's breath, den Atem anhalten; to ~ one's water, sein Wasser halten; to ~ one's laughing, sich das Lachen verhalten; **3.** a) unterhalten; to ~ household, haushalten, sparsam leben; b) abhalten; to ~ an action, einen Prozeß führen; to ~ battle, kämpfen, streiten; to ~ chat, plaudern; to ~ counsel, sich beraten; to ~ a discourse, eine Rede halten; to ~ a lecture, eine Vorlesung halten; to ~ watch, Wache halten, wachen; c) abhalten, feiern (a feast); d) aufrecht halten, durchführen, behaupten; to ~ an argument, einen Beweis führen; to ~ one's opinion, seine Meinung behaupten; to ~ a wager, wetten; I'll ~ you! topp! ich wette! ich pariere mit dir! **4.** a) enthalten, in sich halten od. fassen; the room is not large enough to ~ the company, das Zimmer kann die Gesellschaft nicht fassen; b) in Händen haben, innehaben, besitzen; to ~ land, Grund und Boden besitzen, Grundeigentümer sein; to ~ land of s.o., Land v. jm. zu Lehen (od. in Pacht) haben; to ~ in fee, zu Lehen haben; to ~ an office, a place, einen Posten bekleiden, eine Stelle innehaben, ein Amt verwalten; **5.** a) achten, schätzen, in Ehren halten;

Digitized by Google

to ~ s.o. dear, j. lieb u. wert halten; b) für etw. halten; to ~ s.o. excused, j. als entschuldigt ansehen, entschuldigen; to ~ s.o. a fool, j. für einen Narren halten; to ~ cheap, s. cheap; 6. to ~ back, zurückhalten, abwehren, hemmen. to ~ forth, vorhalten; fig. darbieten. to ~ in, einhalten, innehalten; zurückhalten, aufhalten; fig. im Zaume halten, kurz halten. to ~ off, abhalten, entfernt halten; zurückhalten, weghalten; ~ off your hands! (thu die) Hände weg! to ~ on, (etw.) fortsetzen, mit etw. fortfahren; in etw. beharren; forthin bekleiden (ein Amt). to ~ out, ausstrecken, hinhalten; vorhalten, anbieten, darbieten; (einen Platz ꝛc.) fest behaupten; aushalten, ertragen; in die Länge ziehen; to ~ out hopes, Versprechungen machen; to ~ out weight, Gewicht halten. to ~ over, reservieren; hinhalten. to ~ up, aufheben; in die Höhe halten; vorhalten, vorzeigen; aufrecht halten; erhalten, unterstützen; verteidigen, in Schutz nehmen, begünstigen; hinhalten, aufhalten; to ~ up to view, zur Besichtigung bringen, den Blicken aussetzen; to ~ up to shame, to scorn, to execration, der Schande, dem Hohn, der Verwünschung preisgeben. II. i. 1. a) Halt machen, anhalten; ~! halt! halt ein! b) (to ~ fast) (fest)halten, nicht zerreißen; c) standhalten, sich halten; bleiben, (fort-) dauern, (fort)bestehen; d) sich bewähren; Stich halten; gültig bleiben; anwendbar sein; sich im Preise (fort)erhalten; * to ~ current, genehmigt werden; sich bestätigen; to ~ friends with s.o., Freund bleiben, Freundschaft halten mit jm.; to ~ good, gelten, sich bestätigen, (through life) sich (durchs Leben) bewähren; to ~ hard, (sich) fest (an)halten; an sich halten; ~ hard! halt fest! halt ein! to ~ true, sich bestätigen; e) (with od. for) es halten mit (in an opinion, in einer Ansicht); sich zu einer Meinung bekennen; (to) einer Sache od. Person anhangen; es mit jm. (od. etw.) halten; sich zu etw. bekennen; bei etw. bleiben; to ~ well, es gut meinen; 2. a) abhängen; js. Lehnsmann (Untervasall) sein (of, auch from, under, von); b) herstammen, das Recht ableiten (of od. from, von); 3. meinen, der Meinung sein, dafür halten; 4. to ~ aloof, sich fern halten. to ~ forth, (aus dem Stegreif ꝛc.) etw. vortragen, öffentlich reden, predigen; geltend machen. to ~ in, sich enthalten, sich zurückhalten, an sich halten. to ~ off, aus dem Wege gehen; ausweichen; sich fernhalten, wegbleiben; sich weigern, spröde thun. to ~ on, beharren (with, mit); ausdauern; fortdauern; (~ on! halt aus! nur den Mut nicht verloren!) Am. warten; sich (to s.t., an etw.) festhalten. to ~ out, aushalten, ausdauern; sich erhalten; zureichen, ausreichen, genug sein; sich bewähren, sich behaupten; to ~ out against, sich halten gegen, widerstehen. to ~ together, zusammen halten, verbunden bleiben; vereinigt sein. to ~ up, Schritt halten (with, mit); sich aufrecht erhalten, sich halten; sich halten (vom Wetter).

hōld, s. 1. das Halten, Fassen, der Griff; to lay (od. to take, catch, seize, get) ~ of, ergreifen, fassen, fangen, erwischen; Hand legen an; fig. (eine Gelegenheit) benutzen; to miss one's ~, fehlgreifen; to let go (od. to quit, relinquish) one's ~, etw. fahren lassen, loslassen; to keep a good ~ of the land, mar. sich nahe beim Lande halten; 2. a) der Halt, Widerhalt, die Stütze; b) der feste Halt; die Gewalt, Macht (upon, über); der Einfluß (of, upon, auf); to have a (firm) ~ upon s.o., Macht über j. haben; c) fig. die Ausflucht, Entschuldigung; 3. das Vermögen etw. zu behalten; der Besitz; 4. a) der Gewahrsam, Verhaft, das Gefängnis; to put (od. lay) in ~, in Verhaft nehmen; condemned ~, (früher) die Abteilung (im Gefängnisse) für Verurteilte; b) das Lager, der Aufenthalt, Schlupfwinkel (bes. des Wildes); 5. der feste Ort, die Feste, Festung (gew. stronghold); 6. mar. der Kielraum, Schiffsraum; 7. mus. das Ruhezeichen [𝄐].

hōld'-all, kleines Behältnis für allerlei.

hōld'băck, 1. der Anhalthaken, Bügel od. Riemen an der Deichsel (für das Hintergeschirr); 2. das Hindernis.

* **hōld'-door trade**, das (Thürhalter- od.) Kupplergewerbe.

† **hōl'den**, p.p. für held.

hōld'ĕr, 1. der (die, das) Haltende; der Inhaber; 2. der Halter (an Geräten). ~-forth', der (aus dem Stegreif) eine öffentliche Ansprache Haltende. ~-in', der Beschränkende, Hindernde. ~-up', der Helfer, Beschützer, Unterstützer.

hōld'fāst, I. s. 1. a) der Anhalt; b) der Haken, die (Metall-)Klammer, das Band; mil. ~s for men's arms, die Gewehrmicken (Flintengestelle einer Wachmannschaft); 2. Packan, Haltfest (Hundename); bay is a good dog, but ~ is better, prv. besser beißen als bellen; 3. der Filz, Knicker. II. * a. festhaltend.

hōl'dĭng, 1. das Halten; 2. der Halt; 3. † der Chor, wiederholte Schlußvers eines Liedes. ~-forth', die (öffentliche) Anrede (aus dem Stegreif), (Straf-)Predigt. ~-ground, guter Ankergrund. ~-o'ver, law, das Besitzbehalten, nachdem das Recht erloschen ist.

hōle, 1. a) das Loch; die Höhle, Grube; to make a ~ in the water, hum. ins Wasser springen; to pick a ~ in s.one's coat, fig. jm. etw. am Zeuge flicken; j. bekritteln; to take down a ~, herabstimmen; b) * die hohle Hand; c) (~ in the bore of a cannon) die Kammer einer Kanone; 2. a) das Schlupfloch, der Schlupfwinkel; every ~ and corner, jede Ecke u. jeder Winkel; b) die schlechte Wohnung; c) die Ausflucht (a ~ to creep out at). to ~, t. 1. aushöhlen; 2. a) sp. (ein Wild) in die Höhle jagen; b) einen Ball (ins Loch) machen (im engl. Billard).

hōl'jbŭt, s. halibut.

† **hōl'jdām(e)**, **hōl'ydăm(e)**, s. halidom.

hōl'jdāy, I. s. 1. der (kirchliche) Festtag; set ~, das unbewegliche, movable ~, das bewegliche Fest; a blind man's ~, das Dunkel; 2. a) der Freudentag; b) der (bes. schul)freie Tag; half ~, der (bes. schul)freie Nachmittag; ~s, pl. die Ferien; c) fig. der Ruhetag; Feierabend, das Ende; † to make ~, feiern. II. a. 1. feiertäglich, festlich; freudig; 2. fig. nur Festtagen angehörend. ~-clothes, Sonntagskleider. ~-ma'king, das Feiertagsvergnügen. ~-sol'dier, der Sonntagssoldat. ~-task, die (leichte) Sonntagsaufgabe. ~-time, die Festzeit, die Feiertage.

hō'lĭnĕss, die Heiligkeit; His Holiness, Seine Heiligkeit (Titel des Papstes).

hō'lĭng-axe, die Queraxt, Kreuzaxt (des Zimmermanns).

hŏl'lă [auch hŏllă'], **hŏllō'** [auch hŏl'lō], **hŏllōa'**, **hŏllōw'**, I. int. holla! hallo! he! heda! auch als Antwort, daß man einen Ruf verstanden hat. II. s. der Ruf, das Geschrei, Hallo; to give a ~, ein Geschrei machen, Hallo rufen. to ~, I. i. hallo rufen, schreien, zurufen; to ~ before one is out of the wood, vorzeitig triumphieren; to ~ out, ausrufen. II. t. (einen Namen) ausrufen.

hŏllą-bąllōō', der Höllenlärm.

Hŏl'land, I. s. 1. Holland; 2. holland (klein), a) feine Leinwand; brown ~, gröbere, ungebleichte Leinwand; b) ~s, pl. der (holländische) Wacholderbranntwein. II. (**Hŏl'landish**) a. holländisch.

Hŏl'landĕr, der Holländer (gew. Dutchman).

to hŏl'lĕr, vulg. s. to holla.

hŏl'lĭn, nordengl. s. holly, 1.

hŏl'lĭhŏck, s. holly-hock.

(to) hŏllōa', **(to) hŏllōw'**, s. (to) holla.

hŏl'lōw, I. a. (~ly, adv.) 1. a) hohl; b) (vom Boden) locker; 2. hohl (klingend), dumpf (a ~ sound); 3. a) fig. hohl, wertlos; falsch, verstellt; b) nicht stichhaltig, locker; a ~ truce, ein fauler Friede; 4. fam. gänzlich, ganz u. gar; he carried it ~, er siegte vollständig; to beat (all) ~, vollständig (aus dem Felde) schlagen; it is quite a ~ thing, es ist ganz gewiß. II. s. das Hohle, die Höhlung, Vertiefung, Tiefe; das Loch, die Grube; die Hohlkehle; the ~ of the hand, die hohle Hand. to ~, t. (out) hohl machen, aushöhlen; abkehlen.

hŏl'lōw||-backed, a. mit eingebogenem Rücken. ~-boned, a. mit hohlen Knochen. ~-cheeked, a. hohlwangig. ~-eyed, a. hohläugig. ~-hear'ted, a. falschherzig, falsch. ~-horned, a. mit hohlen Hörnern.

hŏl'lŏwnĕss, 1. das Hohlsein, die Höhlung, Vertiefung; 2. die Hohlheit, Wertlosigkeit; Falschheit, Unredlichkeit.

hŏl'lōw||-new'el, die hohle Treppenspindel. ~-quoin, die Wendenische (an einer Schleuse). ~ road, der Hohlweg. ~-root, bot. das Bisamkraut (*adōxa moschatellĭna*). ~-spar, min. der Hohlspat, Chiastolith. ~-square, mil. das Carré. ~-tile, der Hohlziegel. ~-ware, gußeiserne u. irdene Kochgeschirr.

hŏl'ly, (~-tree) bot. 1. die Stechpalme (*ilex aquifŏlium*); 2. s. holm-oak.

hŏl'ly||-hock, bot. die Stockmalve, Stockrose, Pappelrose (*althæa rosĕa*). ~-wood, das Stechpalmenholz.

A. **hōlm(e)** [auch hŏlm, hōlm], 1. der Holm, Werder, die Flußinsel; 2. das fette Ufserland, der Marschboden.

B. **hōlm** [auch hŏlm, hōlm], bot. (~'-oak, ~'-tree) die immergrüne Eiche, Steineiche (*quercus ilex*).

hŏl'o||căust, das (ganz vom Feuer verzehrte) Brandopfer. **~grăph**, (Sc.) law, das mit eigener Hand (des Ausstellers) geschriebene Dokument (Testament).

hŏlŏgrăph'ĭc(ăl), a. eigenhändig geschrieben.

Digitized by Google

hŏlǫthū'rịạ, zo. die Seegurke.

† **hōlp, hōl'pęn**, s. to help.

hōl'stęṛ, der Pistolenhalfter (od. -holster). **~ed**, a. mit Halftern versehen. **~-cap**, die Halfterkappe.

hōlt, provinc. das Gehölz.

hō'lụs-bō'lụs, mar. sl. Hals über Kopf.

A. **hō'ly**, a. löcherig, durchlöchert.

B. **hō'ly**, I. a. heilig; the Holy One, the most **~**, der Allerheiligste (Gott); the **~** Father, der heilige Vater (Papst); the **~** Ghost (od. Spirit), der heilige Geist; the **~** Land, das heilige (gelobte) Land (Palästina); the **~** office, die Inquisition; **~** men of old, gottbegeisterte Propheten der Vorzeit; **~** orders, pl. das heilige Amt (des Geistlichen), der geistliche Stand; to take **~** orders, Geistlicher werden; **~** place, die heilige Stätte; † the **~** rood, das heilige Kreuz; the **~** scriptures, pl. = the **~** writ, die heilige Schrift; **~** Thursday, der Himmelfahrtstag; the **~** war, die Kreuzzüge; the **~** week, die stille Woche, Karwoche; more **~** than righteous, hum. voller Löcher; vgl. **~**, *A.* II. s. das Heilige; the **~** of holies, das Allerheiligste. † **~-ale**, ein ländliches Fest. **~-cross-day**, s. **~-rood-day**. * **~-cruel**, a. grausam durch Heiligkeit (Tugend). † **~-dame**, s. halidom.

hōl'ydāy, s. holiday.

hō'ly-grass, bot. das Mariengras, Darrgras *(hierochlöa boreālis)*.

Hōl'yhĕad, engl. Insel u. O.

hōl'yōak, s. holly-hock.

Hōl'yrōōd, altes Königsschloß bei Edinburg.

hō'ly||-rood'-day, das Fest der Kreuzeserhöhung (14. Sept.). **~-stone**, weicher Stein zum Scheuern der Schiffsverdecke; to **~-stone**, t. damit scheuern. **~-this'tle**, bot. die Kardobenedittendistel, das St. Bernhardskraut *(cnicus benedictus)*. **~-wa'ter**, cath. das Weihwasser; **~-wa'ter font** (od. pot, stock, vessel), der Weihkessel; **~-wa'ter-sprin'kle** (**~-wa'ter-stick'**), der Weihwedel.

hŏm'ąge, die Lehnspflicht, Huldigung; die Ehrerbietung; to do (od. render) **~**, Huldigung leisten, huldigen. † to **~**, t. huldigen; zur Huldigung zwingen. **~able**, a. huldigungspflichtig.

hŏm'ągęṛ, 1. der Lehnsmann, Vasall; 2. der Huldiger, Lobredner.

hŏm'bṛe, das L'hombre-Spiel.

hōme, I. s. 1. das Heim: a) die Heimat, das Vaterland; bes. England (in der Sprache im Auslande weilender Engländer); b) das Haus, die Wohnung; at **~**, adv. zu Hause, daheim; in der Heimat; zu Hause; zu sprechen (to, für); to be at **~**, (in s.t., in etw.) bewandert sein, (with s.t., mit etw.) vertraut sein; to feel at **~**, sich heimisch fühlen; to make o.s. at **~**, sich heimisch machen; look at **~**! sich, wie es bei dir selbst steht! from **~**, aus der Heimat, von Hause kommend; nicht zu Hause; c) die Versorgungsanstalt, das Asyl, der (einstweilige) Unterkunftsort, die Herberge (sailors' **~**); d) die Freistatt (bei Spielen); 2. fig. die Heimat, der Aufenthaltsort; der Ruheplatz; das (erstrebte) Ziel; to go to one's long **~**, heimgehen, sterben; **~** is **~**, let it be ever so homely, prv. eigner Herd ist Goldes wert. II. adv. 1. heim; nach Hause; welcome **~**! willkommen zu Hause; I wish you well (od. safe) **~**, kommen Sie gut nach Hause! 2. a) an den einer Sache zukommenden Ort; zurück; ans (richtige) Ziel; to drive a nail **~**, einen Nagel fest einschlagen; mar. to be **~**, gestaut, fest liegen (v. der Ladung); to haul **~**, (Taue) anziehen, anholen, (den Anker) einholen; the anchor comes **~**, der Anker ist triftig; b) nach innen zu; c) auf den Punkt; treffend, genau; gründlich, nachdrücklich; derb, tüchtig, drauf los; to bring **~** (a crime) to s.o., j. eines Verbrechens überführen, es jm. nachweisen; jm. etw. zum Verständnis bringen, j. v. etw. überzeugen; to come **~** (to s.o.), (tief) berühren, (empfindlich) treffen; klar werden, einleuchten; Anklang finden; Überzeugung hervorrufen; bekannt sein; * to lay **~**, ans Herz legen; to pay **~**, rechtschaffen bezahlen, (jm. etw.) vergelten, heimzahlen; to speak **~**, eindringlich sprechen; to strike (od. hit, thrust) **~**, einen empfindlichen Schlag versetzen; den rechten Fleck treffen, tief berühren; to take **~**, beherzigen; 3. freimütig, frei, offenherzig, ohne Scheu, mutig. III. als a. **~** consumption, inländischer Verbrauch; **~** employment, häusliche Beschäftigung; **~** example, das heimische, vaterländische Beispiel; **~** expression, der volkstümliche, treffende Ausdruck; **~** manners, hausbackenes, derbes Wesen; **~** proof, der kräftige Beweis; **~** questions, eindringliche Fragen.

hōme'||-affairs, 1. häusliche, 2. innere Angelegenheiten (eines Staates). * **~-alarms**, pl. inländischer Waffenlärm. **~-baked**, p.a. hausbacken. **~-bird**, fam. der Stubenhocker. **~-blow**, der gut gezielte Schlag. **~-born**, p.a. heimisch, einheimisch. **~-bound**, p.a. s. homeward bound. **~-bred**, p.a. angeboren; heimisch; zu Hause geboren od. erzogen; schlicht. **~-brewed**, p.a. selbstgebraut. **~-built**, p.a. im Inlande erbaut od. gemacht. **~-child**, das Muttersöhnchen. **~-commod'ities**, s. **~-made com....** **~-depart'ment**, das engl. Ministerium des Innern. **~-driv'en**, p.a. fest eingeschlagen. **~-farm**, der Teil eines Pachtgutes, auf welchem die Gebäude stehen. * **~-felt**, p.a. tief empfunden. **~-freight**, die Rückfracht. **~-grown**, p.a. einheimisch. * **~-kee'ping**, p.a. zu Hause bleibend.

hōme'||lęss, a. heimatlos. **~like**, a. heimatlich; schlicht. **~lịnĕss**, die Schlichtheit; Häßlichkeit; das bäurische Wesen. **~ly**, a. u. adv. einfach, schlicht; häßlich; bäurisch.

hōme'||-made, p.a. zu Hause (im Lande) verfertigt; heimisch; schlicht; **~-made** bread, das Hausbrot, hausbackene Brot; **~-made** cloth, die Hausleinwand; **~-made commod'ities**, Landeserzeugnisse. **~-mis'sion**, die innere Mission. **~-news**, Neuigkeiten von Hause od. aus dem Vaterlande. **~-of'fice**, das engl. Ministerium des Inneren.

hōmęo ..., s. homœo ....

hōme'-produce, (pl.) die Landesprodukte.

Hō'męṛ, Homer.

Homĕr'ịc(ąl), a. homerisch.

hōme'||-return', die Rückkehr in die Heimat. **~-rule**, die Landesregierung (Verlangen einer irischen Partei). **~-ru'lers**, pl. die (nach Landesregierung strebenden) Autonomisten (in Irland). **~-sec'retary**, der engl. Minister des Innern. **~-ser'vice**, mil. der Dienst im Vaterlande. to be **~-sick** (a.), das Heimweh haben. **~-sick'ness**, das Heimweh. **sailors' ~-soci'ety**, englischer Verein für den (Religions-)Unterricht der Seeleute im Vaterlande. † **~-spea'king**, die eindringliche Rede. **~-spun**, I. p.a. zu Hause gesponnen, im Lande verfertigt, einheimisch; schlicht, derb. II. s. das Hausgespinst, die Hausleinwand (**~-spun** linen); * der Bauerntölpel. **~-squad'ron**, Am. das Küstengeschwader. **~-stall**, **~-stead**, die Heimstätte; fig. der Ursitz. **~-thrust**, 1. der derbe Stoß, Gnadenstoß; 2. der Gegenhieb; die schlagfertige Antwort. **~-trade**, der inländische Handel, Binnenhandel.

hōme'wąṛd, I. od. **~s**, adv. heimwärts, nach Hause zu; **~** bound, p.a. (von Schiffen) nach Hause bestimmt, auf der Rückreise begriffen. II. a. heimwärts gerichtet.

hŏm'ịçī'dąl [auch hŏm'ịsīdąl], a. mörderisch, blutig.

hŏm'ịçīde, 1. der Totschlag, Mord; 2. der Totschläger, Mörder.

hŏmịlĕt'ịc, I. od. **~ąl**, a. theol. homiletisch, Kanzelberedsamkeit betr. II. **~s**, s. pl. die Homiletik, Kanzelberedsamkeit.

hŏm'ịl||ĭst, theol. 1. der Homilienschreiber, Homiletiker; 2. der Kanzelredner. **~y**, theol. die Homilie, einfache bibelerklärende Predigt; die Kanzelrede.

hŏm'ịny, hŏm'(m)ọny, Am. grob gemahlener Mais; Brei aus Mais, Milch, Zucker u. Butter; as coarse as **~**, fam. grob wie Bohnenstroh.

hŏm'mọck, Am. der kleine Hügel.

hō'mọçĕn'trịc(ąl), a. von (od. mit) demselben Mittelpunkt.

hōmọ||ọpăth'ịc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) homöopathisch. **~ŏp'ąthĭst**, der Homöopath. **~ŏp'ąthy**, die Homöopathie.

hōmọgē'nę||ọus, **~ąl** (**hŏm'ọgēne** [auch hō'mọjēn]), a. homogen, gleichartig. **~ọusnĕss, hōmọgęnē'ịty**, die Homogenität, Gleichartigkeit.

hōmōīoū'sịąn, I. a. wesensähnlich. II. s. der Homöusianer (die Wesensähnlichkeit Christi u. Gottes Annehmende).

họmŏl'ọgous, hŏmọlŏg'ịcąl, a. (**~ly**, adv.) homolog, entsprechend.

hŏm'ọlŏgue, das homologe (entsprechende) Organ (bei verschiedenen Tieren).

họmŏl'ọgy, 1. die Homologie, Übereinstimmung, das Entsprechen; 2. die vergleichende Anatomie.

hŏmọmŏr'phous, a. gleichförmig.

hŏm'ọny, s. hominy.

hŏm'ọnym(e), gram. das Homonym, gleichlautende Wort (v. verschiedener Bedeutung).

họmŏn'ymous, hŏmọnym'ịc(ąl), a. (**~ly**, adv.) gram. homonym, gleichlautend.

họmŏn'ymy, 1. gram. die Homonymie (der Gleichlaut bei verschiedener Bedeutung); 2. die Zweideutigkeit, das Wortspiel.

hōmọōū'sị||ąn, I. a. (**~ous**) wesensgleich (vgl. homoiousian). II. s. der Homousianer (Wesensgleichheit Christi u. Gottes Annehmende).

hŏm'ọphōne, der (einem anderen) gleichklingende Laut.

Digitized by Google

homŏph'on‖ous, a. gleichklingend. **~y**, der Gleichklang.
homŏp'ter‖a, zo. die Gleichflügler od. Cikaden. **~ous**, a. die Gleichflügler betr.
homŏt'onous, a. (eig. v. gleicher Spannung) 1. med. sich (an Stärke) gleich bleibend (v. Fiebern); 2. gleichklingend.
homŏt'rop‖al, **~ous**, a. bot. nach derselben Richtung (hin)gewendet.
homŭnc'ŭl‖us (pl. **~ī**), der Homunculus.
hōne, der (feine) Wetzstein, Streichstein, Abziehstein (bes. für Rasiermesser). **to ~**, t. (auf dem Streichstein) abziehen.
hŏn'est, a. (**~ly**, adv.) 1. a) ehrlich, bieder, rechtschaffen, redlich, rechtlich; the **~** truth, die einfache Wahrheit; when thieves fall out, **~** people come by their due, wenn die Diebe uneins werden, kommen die ehrlichen Leute zu ihrem Eigentum; to turn an **~** penny, sich sauer sein Brot erwerben; to keep o.s. **~** of one's fingers, keine langen Finger machen; b) † ehrenfest (als Parteiname, bes. der Puritaner); c) billig, gerecht; 2. ehrbar, anständig; sittsam, züchtig, keusch, tugendhaft; he has made an **~** woman of her, er hat sie (durch Heirat) wieder zu Ehren gebracht. * **~**-hear'ted, a. aufrichtigen Herzens. **~**-John', eine Art Apfel. * **~**-na'tured, a. von ehrlicher, biederer Gesinnung.
hŏn'ęsty, 1. a) die Ehrlichkeit; Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Biederkeit; without **~**, unehrlich, ehrlos; **~** is the best policy, prv. ehrlich währt am längsten; b) die Ehrenhaftigkeit, Wohlanständigkeit; c) * die edle Gesinnung, Großmut, Freigebigkeit; 2. die Ehrbarkeit; Sittsamkeit, Keuschheit; 3. bot. die Mondviole, das Silberblatt *(lunaria)*.
hōne'wōrt, bot. das aromatische Sison *(sison amōmum)*.
hŏn'ey, 1. der Honig; * fig. die Süßigkeit, Lieblichkeit, Annehmlichkeit; a land flowing with milk and **~**, bibl. ein Land, darinnen Milch u. Honig fließet (Viehzucht u. Bienenzucht, od. Weinbau); 2. * Süßer (als Anrede, auch sweet **~**); * als a. (honig)süß. **to ~**, I. t. süß machen, versüßen. II. i. * den Süßen spielen, schmeicheln; süß werden. **~ed**, p.a. honigsüß.
hŏn'ey‖-ap'ple, der Johannisapfel, Süßapfel. **~-bag**, zo. die Honigblase (der Bienen). **~-bee**, die Honigbiene. **~-buz'zard**, zo. der Honigbussard *(pernis apivŏrus)*. **~-comb**, die Honigscheibe, Honigwabe; das Zellenförmige. **~-combed**, a. honigwabenförmig, zellig. **~-dew**, der (von Blattläusen herrührende) Honigtau; (mit Melasse angefeuchteter) Tabak in Tafeln (zum Kauen od. Rauchen). **~-drop**, 1. * der süße Tropfen; 2. der Honigbonbon. **~-eater**, s. **~-sucker**. **~-fall**, fam. der unerwartete Glücksfall. **~-flower**, bot. die Honigblume *(melianthus)*. **~-gnat**, zo. die Honigfliege *(mellĭo)*. **~-guide**, zo. der Honigkuckuck *(cucŭlus indicātor)*. * **~-heavy**, a. schwer von Honig.
* **hŏn'eyl‖ess**, a. ohne Honig.
hŏn'ey‖-lo'cust, bot. die Christusakazie *(gleditschĭa triacanthos)*.
hŏn'eymōōn, † honey-month, die Flitterwochen. **to ~**, i. (to go **~**ing, to spend one's **~**) fam. die Flitterwochen verleben.
hŏn'ey‖-mouthed, a. * schmeichlerisch. **~-stalk**, die Kleeblüte. **~-stone**, min. der Honigstein, Mellit (wachsgelbes Thonerdehydrat). **~-suck'er**, eine Art Kolibri (in Neuholland). **~-suck'le**, bot. die Heckenkirsche *(lonicĕra)*; bes. das Geißblatt, Jelängerjelieber *(l. caprifolĭum* u. *l. periclymĕnum)*; false **~**-suckle, die Azalee; French **~**-suckle, eine Art Esparsette *(hedysārum coronārium)*. **~**-suck'led, a. mit Geißblatt bepflanzt od. bedeckt. * **~**-sweet, a. (honig)süß, lieblich. * **~**-tongued, a. glattzüngig. **~**-wort, bot. die Wachsblume *(cerinthe)*.
hŏng, die Faktorei od. Kaufhalle für Ausländer in Canton; **~**'-merchant, der mit dieser Faktorei handeltreibende Chinese.
† **hŏn'ied**, s. honeyed.
hon(n)i (auch *hony*) ***soit qui mal y pense***, ein Schelm, der Arges dabei denkt (Devise des engl. Hosenbandordens).
hŏn'orary, I. a. zur Ehre gereichend, als Ehre verliehen; **~** degree, der Ehrengrad; **~** freeman, der Ehrenbürger; **~** member, das Ehrenmitglied; **~** reward, die Ehrenbelohnung; **~** title, der Ehrentitel. II. od. **hŏnorā'rĭum**, Lat. s. das Honorar.
hŏnorĭf'ic, a. Ehre bringend, rühmlich.
hŏn'our, 1. die Ehre; a lady of **~** to the queen, eine Hofdame (Ehrendame) der Königin; maids of **~**, Ehrendamen; a man of **~**, ein Ehrenmann; act of **~**, com. die Interventionsakte; affair of **~**, die Ehrensache, der Ehrenhandel; court of **~**, das Ehrengericht; debt of **~**, die Ehrenschuld; word of **~**, das Ehrenwort; point of **~**, der Ehrenpunkt; bound in **~**, der Ehre wegen verpflichtet (etw. zu thun); **~** bright! fam. (die Ehre soll unbefleckt bleiben) auf Ehre! upon (od. on) my **~**, auf Ehrenwort; to put s.o. on (od. upon) his **~**, jm. das Ehrenwort abnehmen, j. auf Ehre verpflichten; to be on **~**, (bei seiner Ehre) verpflichtet sein, sich verpflichtet halten; it does you **~**, es macht dir (alle) Ehre; 2. a) der hohe Rang, die Würde; **~s**, pl. Ehrenstellen; Standesvorrechte; **~s** change manners, prv. Rang u. Stand verändern das Benehmen (gegen frühere Freunde); **~s** of war, pl. die (einem besiegten Feinde zugestandenen) kriegerischen Ehren; b) das (vom König) mit Herrenrechten versehene Freigut; die Herrschaft; c) **~s**, pl. Universitätsauszeichnungen, Ehrengrade; a graduate in **~s**, ein als classman in einer der drei Ehrenklassen zu Cambridge graduierter *baccalaurĕus artium*; 3. a) die Ehrenbezeigung; Ehrerbietung; to do **~**, Ehre, Ehrfurcht erweisen; to do the **~s** (at a meal; od. to a guest), (bei Tisch) die Honneurs machen; (einen Gast mit Ehren) empfangen; in **~** of s.o., zu js. Ehren, jm. zu Ehren; b) (meist pl.) die Verbeugung; c) die Verehrung; to have **~** for s.o., j. in Ehren halten; d) com. to do (od. pay) **~** to a draft (od. bill of exchange), eine Tratte (od. einen Wechsel) honorieren (d. h. bezahlen); to meet due **~**, (gehörig) acceptiert (od. honoriert, bezahlt) werden; 4. der Ruhm, das Verdienst; with **~**, glorreich; 5. die Zierde, der Schmuck; 6. der gute Ruf (einer weibl. Person), die Unschuld, Keuschheit; 7. **~s**, pl. die Honneurs (im Kartenspiel); four (by) **~s**, vier Honneurs; 8. a) (chem.) Titel des Adels od. Vornehmer; your **~**, Ew. Gnaden (jetzt nur noch v. der niederen Klasse gebr.); b) Ehrentitel des Vicekanzlers u. des Oberkanzleidirektors (master of the rolls).
Hŏn'our, Honoria (FN.).
to *hŏn'our*, t. 1. a) ehren, verehren, jm. Ehre erweisen; b) in Ehren halten; beehren (mit); jm. Ehre widerfahren (angedeihen) lassen; to **~** with a salute, mil. (auch mar.) salutieren; c) † adeln; 2. † erheben, rühmen, preisen; verherrlichen; 3. com. to **~** a draft, eine Tratte honorieren, acceptieren, bezahlen; the bill was not **~**ed, der Wechsel blieb notleidend.
hŏn'ourĕr, der Ehrende, Verehrer.
hŏn'ourable, I. a. (**hŏn'ourably**, adv.) 1. a) ehrenwert; b) ehrenvoll; **~** mention, die ehrenvolle (lobende) Erwähnung; **~** pieces, her. Ehrenstücke; c) in England als Titel der Töchter u. jüngeren Söhne der earls u. der Söhne u. Töchter der barons; most **~**, Titel des Marquis; right **~**, Titel des earl, viscount u. baron, sowie jedes privy councillor; in den V. St. Titel der Inhaber der höchsten öffentl. Ämter u. der Parlamentsmitglieder; 2. ehrenhaft; rühmlich; 3. a) unbescholten; b) ehrlich, redlich; c) anständig; stattlich. II. s. (abgekürzt H. od. Hon.) der Ehrenwerte (zum Adelstitel Berechtigte). **~nĕss**, 1. das Ehrenwerte, Ehrenvolle; 2. die Ehrenhaftigkeit; Rühmlichkeit.
hŏn'ourl‖ess, a. nicht geehrt, ehrlos.
hōō! int. ho! hallo!
hōōd, 1. a) die (Kopf u. Schultern bedeckende) Kappe, Kapuze; a monk's **~**, eine Mönchskapuze, Kutte; b) das (Frauen-) Käppchen, Mäntelchen mit Kappe, die Haubenkappe (vgl. ridinghood); c) der kapuzenartig herabhängende Überwurf an dem akademischen Talar eines Graduierten; 2. die Kappe (eines Falken); 3. a) die Kappe, das (Leder-)Dach, Verdeck (eines Wagens); b) (**~** of a pump) die Pumpenkappe; c) (**~** of a hatchway) mar. die Lukenkappe. **to ~**, t. 1. mit einer Kappe versehen; verkappen; 2. a) jm. die Augen verbinden; b) (to **~** up) (den Falken) bekappen, verkappen; 3. bedecken; verhüllen, verbergen. **~ed**, p.a. 1. mit einer Kappe versehen; **~**ed snake, zo. die Brillenschlange *(naja tripudĭans)*; 2. überdacht.
hōōd'lum, Am. der Strolch, verbrecherische Vagabond.
hōōd'man‖-blind', † für blindman's-buff. **~-moul'ding**, arch. die (Thür- od. Fenster-)Verdachung, der überragende Sims.
hōōd'less, a. ohne Kopfbedeckung.
to hōōd'wink, t. 1. s. to hood, 2 u. 3; 2. fig. (ver)blenden, täuschen. **~ed** [kt], p.a. mit verbundenen Augen; verblendet.
hōōf, 1. der Huf; die (gespaltene) Klaue; 2. hum. der Fuß; to pad (od. beat) the **~** (* to plod away i' the **~**), sl. zu Fuß gehen. **to ~**, i. (auch to **~** it) fam. zu Fuße gehen, laufen.
hōōf'‖-bound, p.a. vet. hufzwängig. **~-cast** (**~**-loosened), p.a. mit abgegangenem (od. losem) Hufe.
hōōfed [hûft], p.a. mit einem Hufe, gehuft.
hōōf'less, a. hufslos.
hōōf'‖-mark, **~**-tread, die Hufspur. **~-shaped**, p.a. hufförmig.
hōōk, 1. der Haken; **~**s and eyes, Haken

Digitized by Google

u. Ösen; **2.** der Angelhaken, die (Fisch-) Angel; to fish with a golden ~, sich's mehr als den Gewinn kosten lassen; **3.** die Thürangel; off the ~s, sl. (eig. aus den Angeln, in Unordnung) verstimmt, mißlaunig; tot; to go (od. drop) off the ~s, abfahren, sterben; **4.** (shepherd's ~) der (gekrümmte) Schäferstab; to take one's ~, ausreißen; **5.** die Sichel; das Gartenmesser, die Hippe; **6.** fam. der Kunstgriff, Vorteil; on one's own ~, auf eigenen Füßen, auf eigene Faust; by ~ or by crook, mit Recht od. Unrecht, auf eine od. die andere Weise; with a ~ (to it), sl. hintenrum, gar nicht; **7.** provinc. (~'-land) das zwei Jahre nacheinander bestellte Feld. **to ~, I.** t. **1.** (fest)haken; zuhaken; **2.** a) mit einem Haken (an sich) ziehen; b) angeln (auch fig.); c) † u. vulg. stehlen; **3.** (bogenförmig) krümmen; **4.** to ~ off, wegnehmen, stehlen; to ~ on, anhaken; to ~ out, fig. herauslocken. **II.** i. sich krümmen, sich biegen; eine Krümmung haben; to ~ it, sl. auskratzen, ausreißen; durchbrennen.

hōō'kā(*h*), die (orientalische) Wasserpfeife, bei welcher der Rauch erst durch Wasser geleitet wird.

hōōked [hŭkt], p.a. mit einem Haken versehen; hakig, gekrümmt; ~ chariot, der Sichelwagen; ~ nose, die Habichtsnase.

hōōk'ędnĕss, das Hakige, die Krümme.

A. **hōōk'ęr, 1.** der od. das Angelnde, Einhakende; **2.** der Angler.

B. **hōōk'ęr**, s. howker.

Hōōke's joint, techn. das Universalgelenk.

hōōk'ey, by ~! sl. bei allen Heiligen! blind ~, ein Kartenspiel; to play ~, Am. die Schule schwänzen. ~ walker, s. unter walker.

hōōk'||-knife, das Gartenmesser, die Hippe. **~-land**, das gepflügte Land. **~-nose**, die Habichtsnase. **~-nosed**, a. krummnasig.

hōōk'y, a. hakig; voll Haken; voll Krümmungen.

A. **hōōp, 1.** der Reif(en) (eines Fasses); to drive ~s, Reifen schlagen (Kinderspiel); to go through the ~, den Konkurs anmelden; **2.** etw. Reifförmiges, ein Ring, Bügel, eisernes Band, eine Schiene, Radfelge; **3.** der Reifrock; **4.** s. hop, *A.* 1, b; **5.** s. hoopoo. **to ~, t. 1.** (casks, Fässer) binden; mit Reifen belegen; **2.** einschließen.

B. to **hōōp, I.** i. **1.** schreien, laut rufen; ~ and hide (od. hooper's hide), das Versteckens-, auch Blindekuhspiel. **II.** t. * (to ~ out of) wegschreien. **~,** s. der Ruf, Schrei.

A. **hōō'pęr**, der Faßbinder, Böttcher; Küfer.

B. **hōō'pęr**, zo. der wilde Schwan *(cygnus ferus)*.

hōō'pĭng, das Faßbinderlohn.

hōō'pĭng-cough, der Keuchhusten.

hōō'pōō, hōō'pōe [auch hōō'pō], zo. der Wiedehopf *(upŭpa epops)*.

hōōp'||-pet'ticoat, ~-skirt, der Reifrock. **~-spink**, zo. der Dompfaff, Gimpel *(pyrrhŭla vulgāris)*.

hōōrā', hōōrâw', hōōrāy', s. hurra.

hōō'sięr [zhęr], Am. der handfeste Kerl, bes. der Bew. v. Indiana.

to hōōt, i. u. t. schreien, rufen; johlen; wie eine Eule schreien; to ~ after s.o., jm. nachschreien; to ~ at, anschreien; to ~ out, mit Geschrei vertreiben. **~'ęr**, Am. die geringste Kleinigkeit, der Pfifferling; I don't care a ~er, es ist mir ganz gleich.

hōō'tĭng, das Schreien, Geschrei.

hōōt(s)! hōūt! hōwts! hōōt'-tōōt'! int. (bes. nordengl. u. Sc.) oho! ei was! pah! (höhnend, abweisend).

A. **to hŏp** (~ped [pt], ~ped; auch ~t, ~t), **I.** i. **1.** a) hüpfen, springen; to ~ in, hüpfend hereinkommen; b) tanzen; **2.** hinken, humpeln. **II.** t. v. etw. weg od. herab springen; to ~ the twig (od. the wag), sl. Reißaus nehmen; abfahren, sterben. **~,** s. **1.** a) der Sprung; das Hüpfen, bes. auf einem Beine; a ~, skip (od. step), and jump, das Auf- od. Davonspringen, erst mit dem linken, dann mit dem rechten Fuße, dann mit beiden Füßen; b) (~'-ball) ein anspringender Ball (im Cricket); **2.** fam. das Tanzvergnügen.

B. **hŏp,** s., gew. ~s, pl. bot. der Hopfen *(humŭlus lupŭlus)*. **to ~** (~ped [pt], ~ped), **I.** t. (Bier) hopfen (mit Hopfen anmachen). **II.** i. Hopfen sammeln.

hŏp'-bind, die Hopfenranke.

† **hŏp'dănçe**, s. hobbididance.

hōpe, die Hoffnung (in, from, auf); to excite ~, Hoffnung erwecken; to dash s.one's ~s, jd. Hoffnungen zunichte machen; to hope against ~, die Hoffnung nicht aufgeben; to be out of ~, keine Hoffnung mehr haben; beyond all ~, nicht zu erwarten; 'tis past (od. there is no) ~, es ist keine Hoffnung mehr, es ist aus; ~ deferred maketh the heart sick, bibl. die Hoffnung, die sich verzieht, ängstiget das Herz; forlorn ~, mil. der verlorene Posten (Soldaten, die sich freiwillig zu einem gefährlichen Unternehmen erbieten). **to ~, I.** i. **1.** hoffen (for, auf); ~d for, erwartet, ersehnt; to be ~d for, zu erwarten; to ~ for the best, das Beste hoffen; I ~ you are well, Sie befinden sich (doch) hoffentlich wohl; to ~ well of, das Beste erwarten von; † to ~ in God, auf Gott hoffen, vertrauen; ~ little, and fear all! hoffe wenig u. sei auf alles gefaßt! **2.** † erwarten, (als sicher) annehmen. **II.** t. † erhoffen, (hoffend) erwarten. **~'-deser'ted**, p.a. von Hoffnung verlassen, hoffnungslos.

hōpe'fŭl, a. **(~ly**, adv.) **1.** voll Hoffnung († of, auf); **2.** hoffnungsvoll, zu Hoffnungen berechtigend, vielversprechend; young ~, der hoffnungsvolle Junge; iron. das (vielversprechende) Früchtchen, der junge Taugenichts. **~nĕss, 1.** die Neigung das Beste zu hoffen, frohe Hoffnung; **2.** die vielversprechende Beschaffenheit.

hōpe'lęss, a. **(~ly**, adv.) **1.** ohne Hoffnung (of, auf), verzweifelnd an; **2.** wenig versprechend. **~nĕss**, die Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung; Aussichtslosigkeit; der verzweifelte Zustand.

hō'pęr, der Hoffende, Hoffer.

hŏp'||-field, ~-gar'den, der Hopfengarten. **~-ground**, das Hopfenfeld. **~-grow'er**, der Hopfenbauer. **~-horn'beam**, bot. die Hopfenbuche *(ostrya virginica)*.

Hŏp'kĭns, Mr. (Mrs.) ~, hum. der (die) Hinkende, der „Hinkelbey".

hŏp'līte, der altgriechische Hoplit, schwerbewaffnete Fußkämpfer.

hŏp'||-merchant, der Hopfenhändler. **~-oast**, die Hopfendarre.

hŏp'-ø-my-thŭmb', fam. der Däumling, Drei-Käse-Hoch, das Duodezmännchen.

hŏp'pęr, 1. a) der Hüpfende, Springer; b) **~s**, pl. (Scotch-~s, **hŏp'-scŏtch**) das Hüpfespiel (der Kinder), der Hinkefuchs; **2.** a) (mill'-~) der Trichter, (Mühl-) Rumpf, Kornkasten; b) (~-boy) der Mehl-(ab)kühler (in Mühlen); **3.** der Aussaatkorb.

hŏp'pęt, der (offene) Handkorb.

hŏp'||-pick'er, der Hopfenpflücker. **~-pick'ing**, die Hopfenernte.

hŏp'pĭng, 1. das Hüpfen; **2.** fam. (~s, pl.) das Tanzvergnügen. **~-match'**, das Wetthüpfen.

to hŏp'ple, t. s. to hobble, I. 1.

hŏp'pō, der Zollbeamte; die Zollbehörde (in China).

hŏp'||-pole, die Hopfenstange. **~-sea'son**, die Hopfenzeit, Hopfenernte. **~-scotch**, s. hopper, 1, b. **~-set'ter**, der Hopfenpflanzer (Arbeiter u. Werkzeug). **~-tre'foil**, bot. der Hopfenschneckenklee *(medicāgo lupulīna)*. **~-vine**, die Hopfenranke. **~-yard**, s. **~-ground**.

Hŏr'ąçe, (röm. Dichter) Horaz; auch Vorname.

hō'rąl [auch ö], a. **(~ly**, adv.) die Stunde(n) betr., stündlich.

hō'rąry [auch ö], a. die Stunde(n) betr.; stundenlang.

Hoṛā'tiąn [shiąn], a. horazisch.

Hoṛā'tiąs [shiąs] (pl. **~ī** [shiī]), Horatius (röm. MN.).

† **Hoṛā'||cjō, ~tjō** [shjō], Vorname.

hōṛde [auch ŏ], die (wandernde) Horde. **to ~,** i. sich hordenweise zusammenscharen.

hŏṛ'dęin(e) [auch hōr'din], chem. der Gerstenmehlstoff.

hoṛdē'ŏlŭm, med. das Gerstenkorn (am Auge).

hoṛe'hōund [auch hōr'], bot. white ~, common ~, der Andorn *(marrubium vulgāre)*; black ~, der stinkende Andorn *(ballōta nigra)*.

hoṛi'zọn, der Horizont, Gesichtskreis (auch fig. = Fassungsvermögen); artificial ~, der künstliche, sensible ~, der scheinbare, rational od. real ~, der wahre Horizont.

hŏṛizŏn'tąl, a. **(~ly**, adv.) **1.** zum Horizonte gehörig; **2.** dem Horizonte nahe; **3.** horizontal, wagerecht; ~ pole, das Reck (Turngerät); ~ watch, die Cylinderuhr. **~nĕss, hŏṛizọntăl'ĭty**, das Horizontale, Wagerechte; die wagerechte Lage.

hŏṛn, 1. a) das Horn (eines Tieres); **~s**, pl. sp. das Gestänge, Geweih; b) das Fühlhorn eines Insectes; to draw (od. pull) in one's ~s, die Hörner einziehen, sich mäßigen, bescheidener auftreten; c) das Trinkhorn; vulg. u. Am. das Getränk; d) bibl. (si. u. pl.) das Horn (Sinnbild der Macht, Ehre, des Ruhms); e) **~s**, pl. Hörner (Sinnbild des Hahnreis); to wear the ~s, zum Hahnrei werden; to give ~s, zum Hahnrei machen; f) **~s**, pl. die Hörner des Mondes; the moon is in her ~s, der Mond ist sichelförmig; g) **~s** of a dilemma, phil. die (beiden, gleich unannehmbaren) Spitzen eines Doppelschlusses, einer schwierigen Frage; **2.** a) das (Jäger-, Post- etc.)Horn; vgl. French-~; to wind (od. to blow) the ~, das Horn blasen; b) ~ of plenty, das Füllhorn; **3.** paint. das Farbenmesser, der Spatel. **to ~,** t. **1.** mit Hörnern versehen; **2.** † jm. Hörner aufsetzen.

hŏṛn'||bēak (~bäck), zo. der Hornhecht *(esox belŏne)*. **~bēam**, bot. der Horn-

Digitized by Google

baum, die Hagebuche, Hainbuche, Weißbuche *(carpīnus betŭlus)*. * **~bēast**, das gehörnte Tier, der Hirsch; **~-beasts**, pl. das Hornvieh. **~bēetle**, zo. der Hirschkäfer *(lucānus cervus)*. **~bĭll**, zo. der Hornvogel *(bucĕros)*; bes. der Nashornvogel *(bucĕros rhinocĕros)*.

hŏrn'blĕnd(e), min. die Hornblende. **~-schist**, der Hornblendeschiefer.

hŏrnblĕn'dĭc, a. min. hornblendeähnlich od. Hornblende enthaltend.

hŏrn'||-blower, der Hornbläser. **~-book**, das ABC-Buch, die Fibel. **~-bug**, zo. eine Art Hirschkäfer *(lucānus capreŏlus)*. **~-distemper**, vet. die Hornfäule (beim Rindvieh). **~-dresser**, der Hornarbeiter.

hŏrned [* hŏr'nęd], a. gehörnt; gekrümmt; **~ beasts**, das Hornvieh; **~ cattle**, das Rindvieh; **~-horse**, s. gnu.

hŏr'nędnĕss, die gehörnte Beschaffenheit.

hŏrned-owl', zo. die Ohreule, bes. der Uhu (horn-owl). **~-pop'py**, bot. der Hornmohn *(glaucium)*. **~-screa'mer**, zo. das Straußhuhn, der Wehrvogel, Kamichi *(palamedēa cornūta)*. **~-snake'**, zo. die Hornschlange *(anguis cerastes)*.

hŏr'nęr, 1. der Hornarbeiter; Hornhändler; 2. der Hornbläser, Hornist.

hŏr'nęt, zo. die Hornisse *(vespa crabro)*; **~'s nest**, das Wespennest, fig. von Zorn, Feindschaft, Widerwärtigkeit.

hŏrn'||-fish, s. hornbeak. **~-fisted**, a. mit schwieligen Fäusten.

to hŏr'nĭfy, t. zum Hahnrei machen.

hŏr'nĭng, 1. Am. fam. die Katzenmusik; 2. (letter of **~**) Sc. law, der königl. Befehl, durch den j. zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit angehalten wird.

hŏrn'||-lantern, die Laterne mit Hornplatten statt Glas. **~-lead**, min. das Hornblei(erz).

hŏrn'lęss, a. hornlos, ohne Hörner.

hŏrn'||-mad, a. * rasend eifersüchtig (wie ein Hahnrei); fuchswild. * **~-ma'ker**, der Hornaufsetzer, Hahnreimacher. **~-mer'cury**, min. das Quecksilberhornerz. **~-owl**, zo. der Berguhu, Uhu *(strix bubo)*. **~-pipe**, 1. die Pfeife mit Griffen u. hornartig erweitertem Ende; 2. ein lebhafter (Matrosen-)Tanz. **~-pop'py**, s. horned-poppy. **~-pres'ser**, der Hornpresser. **~-quick'-silver**, s. **~-mercury**. **~-shaped**, p.a. hornförmig. **~-sha'vings**, pl. die Hornspäne od. -abgänge. **~-sil'ver**, min. das Hornsilber, Chlorsilber. **~-slate**, min. der Hornschiefer. **~-spoon**, der Hornlöffel. **~-stone**, min. der Hornstein (Quarzbildung). **~-work**, mil. das Hornwerk (Festungswerk aus zwei halben Bollwerken mit verbindender Kurtine). **~-wort**, bot. das Hornblatt *(ceratophyllum)*. **~-wrack**, zo. die Seerinde, Rindenkoralle *(flustra)*.

hŏr'ny, I. a. 1. von Horn, hörnern; 2. a) hornartig; b) hart (wie Horn), hornhäutig; **~ coat**, med. die Hornhaut (des Auges). II. **Horny** (groß), s. old **~**, sl. der Teufel.

hŏrŏg'rąphy, die Sonnenuhrkunst od. -kunde.

hŏr'ŏlŏge [od. lōj], der Stundenzeiger, die (Stunden-)Uhr.

hŏrŏlŏg'ĭcal, a. Uhren betr.; zum Uhrmachen gehörig; **~ plants**, Blumen, welche sich zu gewissen Tageszeiten öffnen u. schließen. **~ly**, adv. nach der Uhr.

hŏrŏlŏg'ĭg'rąphy, hŏrŏl'ŏgy, die Kunst der Zeitmessung; Uhrenkunde; Uhrmacherei.

hŏrŏm'ęter, der Zeitmesser.

hŏrŏm'ętry, die Stundenmessung.

hŏr'ŏscōpe, astrol. das Horoskop, die Nativität.

hŏrŏs'cŏpist, astrol. der Nativitätsteller.

hŏrŏs'cŏpy, astrol. das Horoskopstellen.

† **hŏrrĕn'dŏus**, a. erschrecklich.

* **hŏr'rędnt**, a. starrend, sich (auf)sträubend.

hŏr'r||ĭble, a. (**~ĭbly**, adv.) 1. † rauh, struppig; 2. schrecklich, fürchterlich, entsetzlich, schrecklich, fürchterlich, gräßlich. **~ĭble-nĕss**, die Entsetzlichkeit, Schrecklichkeit, Furchtbarkeit.

hŏr'rĭd, a. (**~ly**, adv.) 1. † rauh, struppig; 2. schrecklich, fürchterlich, entsetzlich, grausig; gemein. **~nĕss**, die Schrecklichkeit.

hŏrrĭf'ĭc, a. schreckenerregend, entsetzlich.

to hŏr'rĭfy, t. entsetzen, erschrecken.

hŏrrĭpĭlā'tĭon, med. das Sichsträuben der Haare; das Schaudern vor Schrecken od. Frost.

† **hŏrrĭs'ŏn||ous, ~ănt**, a. fürchterlich tönend, schrecklich klingend.

hŏr'rŏr, 1. a) der (Fieber-)Schauer; * the dying **~**, der Todesschauer; b) (blue) **~s**, pl. der Säufer-wahnsinn; 2. a) das Entsetzen, Grauen, Grausen; **~ of water**, die Wasserscheu; b) der Abscheu; 3. das Schauerliche, Grauenvolle; 4. der Greuel. **~-strick'en, ~-struck**, p.a. von Grausen ergriffen.

Hŏr'ry, für Horace.

hors de combat, kampfunfähig.

hors d'œuvre, das Nebengericht.

hŏrse, 1. a) das Pferd, Roß; as strong as a **~**, pferdemäßig stark; **~ and ~**, Am. (ganz) gleich; to work as a **~**, pferdemäßig arbeiten; to take **~**, aufsitzen, reiten; belegt werden (v. Stuten); to give a **~** the head, einem Pferde die Zügel schießen lassen; to sit a **~**, vulg. für on horseback; to ride on the high **~**, auf hohem Pferde sitzen, sich hochmütig benehmen; to **~**! mil. aufgesessen! zu Pferde! to sound to **~**, zum Aufsitzen blasen; to put the **~s** [siş] to, anspannen; to put up one's **~s** at a place, irgendwo einkehren; to put up one's **~s** together, sich friedlich vertragen; like a **~** in a mill, im gewohnten Geleise; I'll win the **~**, or lose the saddle, alles oder gar nichts; **~** of state, das Paradepferd; the great **~**, das Schulpferd; **~'s** [siş] meal, das Essen ohne Trinken; to pull the dead **~**, sl. vorausgezahltes Geld abverdienen; 'tis a good **~** that never stumbles, prv. auch der Beste kann irren; b) fam. der Hengst; c) das Pferdefleisch; salt **~**, zähes Pökelfleisch; 2. coll. a) die Reiterei, Kavallerie; the **~** and foot, die Reiterei u. das Fußvolk; master of the **~**, (altrömischer) *magister equitum;* b) Reiter (some twenty **~**); c) † fam. die Pferde; gentleman (master) of the **~**, der Stallmeister; 3. a) (wooden **~**) das hölzerne Pferd, der Esel, Bock (zum Reiten als Strafe für Soldaten); b) das Gestell, der Ständer, Bock (vgl. sawing-horse), das Gerüst (zum Wäschetrocknen ꝛc.); c) das Kellerlager, die Unterlage (für Fässer).

to hŏrse, t. 1. a) auf ein Pferd setzen, aufsitzen lassen; b) (Soldaten zur Strafe) auf dem hölzernen Pferde reiten lassen; 2. a) beritten machen; to be **~**d, beritten sein, reiten; b) bespannen, die Pferde zur Bespannung liefern; 3. auf dem Rücken tragen, vgl. horsing, ?; 4. (eine Stute) beschälen, belegen, bespringen.

hŏrse'||-ant, s. **~-emmet**. **~-appoint'ments**, pl. das Reitzeug. **~-artil'lery**, die reitende Artillerie.

hŏrse'bȧck, der Pferderücken; on **~**, zu Pferde; to be (od. to go, auch to ride) on **~**, zu Pferde sein, reiten; to get (up) (od. to go, auch to mount) on **~**, zu Pferde steigen. **~-fash'ion**, adv. rittlings.

hŏrse'||-bar'racks, pl. die Kavalleriekaserne. **~-bean**, bot. die Pferdebohne, Saubohne, Bußbohne *(vicĭa faba)*. **~-bit**, das Pferdegebiß. **~-blan'ket**, die Pferdedecke. **~-blin'ker**, das Scheuleder. **~-block**, der Aufsteigeblock, Auftritt. **~-boat**, die Pferdefähre (zum Transport von Pferden); die Zugfähre. **~-box**, der Pferde(transport)wagen (Eisenbahn). **~-boy**, der Stalljunge. **~-bramble**, eine Art wilder Rose. **~-bread**, grobes Brot zum Füttern der Pferde. **~-brea'ker**, der Bereiter. **~-brigade'**, mil. die Reiterbrigade. **~-brush**, die Kardätsche. **~-car**, s. **~-box**. **~-car'riage**, **~-cart**, der Pferdewagen (im Ggs. zum Personenwagen). **~-chest'nut**, bot. die Roßkastanie (Baum *æscŭlus hippocastănum* u. Frucht). **~-cloth**, die Pferdedecke. **~-clo'thing**, das Pferdezeug, Pferdegeschirr. **~-col'lar**, das Kummet. **~-comb**, der Striegel. **~-cour'ser**, 1. j. der Pferde zum Wettrennen hält; 2. der Pferdehändler. **~-crab**, zo. die Königskrabbe *(limŭlus polyphēmus)*. **~-crib**, die Pferdekrippe. **~-cu'cumber**, die große, grüne Gurke. **~-dea'ler**, der Pferdehändler. **~-doc'tor**, der Roßarzt. **~-drawn**, p.a. v. einem Pferde od. von Pferden gezogen. **~-drench**, die Pferdearznei. **~-dung**, der Pferdemist. **~-em'met**, zo. die Roßameise *(formica herculanĕa)*. **~-face**, das große, lange, plumpe Gesicht. **~-faced**, a. mit großen Gesichtszügen. **~-fair**, der Pferdemarkt. **~-fa'ker**, sl. der Pferdehändler; Fuhrmann; **~-fer'ry**, Am. die Pferdefähre (zum Transport v. Pferden). **~-flesh**, das Pferdefleisch; sp. das Pferd, die Pferde. **~-fly**, zo. die Pferdebremse *(æstrus equi)*. **~-foot**, bot. der Huflattich *(tussilāgo farfāra)*. **~-gin**, der Pferdegöpel. **~-guards**, pl. die Leibwache zu Pferde; Horse-Guards (groß), das engl. General-Kommando. **~-hair**, das Pferdehaar, Roßhaar; **~-hair seating**, das Stuhlzeug v. Roßhaar. **~-har'ness**, das Pferdegeschirr. **~-hoe**, die Pferdehacke, der Hakenpflug. to **~-hoe**, t. den Boden mit der Pferdehacke bearbeiten. **~-jock'ey**, s. jockey. **~-kee'per**, **~-knave**, der Stallknecht. **~-laugh**, fam. das Lachen aus vollem Halse, wiehernde Gelächter. **~-leech**, 1. a) zo. der Pferdeegel *(hæmŏpis vorax)*; b) bibl. der Habgierige; 2. der Roßarzt.

hŏrse'lęss, a. ohne Pferd.

hŏrse'||-lit'ter, die von Pferden getragene Sänfte. **~-load**, die Pferdelast, Ladung für ein Pferd. **~-lock**, die Fessel für Pferde, das Spannschloß. **~-mack'erel**, zo. der Stöcker *(caranx trachūrus)*.

hŏrse'măn, der (erfahrene) Reiter; Kavallerist. **~shĭp**, die Reitkunst.

hŏrse'||-marines', pl. iron. „berittene" Seesoldaten; **~-marine**, der Einfaltspinsel. **~-mar'ten**, zo. die Hummel *(bombus)*. **~-meat**, das Pferdefutter. **~-mill**, die Pferdemühle (Mühle mit Göpelbetrieb). **~-mil'liner**, j. der mit Pferdeschmuck han-

Digitized by Google

belt. ~-mint, bot. 1. die Wald- od. Pferdeminze *(mentha silvestris)*; 2. die Monarde *(monarda)*. ~-mus'cle, die große (Mieß-)Muschel. ~-nail, der Hufnagel; ~-nails, pl. sl. Geld. ~-phys'ic, die Pferdearznei. ~-path, der Reitweg. ~-pis'tols, pl. Reiter- od. Sattelpistolen. ~-pond, die Pferdeschwemme. ~-pop'py, bot. der Roßfesel *(sesĕli hippomarāthrum)*. ~-pow'er, die Pferdekraft (die 32000 Pfd. in der Minute einen Fuß hoch hebt). ~-race, ~-ra'cing, das Pferderennen. ~-ra'cer, der Teilnehmer am Wettrennen. ~-rad'ish, bot. der Meerrettich *(cochlearia armoracia)*. ~-rail'road, die Pferdebahn. ~-rake, der Pferderechen. ~-ri'ding, das (Kunst-)Reiten. ~-road, s. ~-way. ~-rug, ~-sheet, die Pferdedecke, Stalldecke. **hôrse'‖-shoe,** das Hufeisen, auch mil. (hufeisenförmiges Außenwerk). **to ~,** (Pferde) beschlagen. **~ing,** das (Huf-)Beschlagen. ~-arch, arch. der Hufeisen(rund)bogen. ~-head, med. der Kreuzkopf (Kinderkrankheit, Öffnung der Kopfnähte). ~-mag'net, der Hufeisenmagnet. ~-nail, der Hufnagel. ~-vetch, bot. das Hufeisenkraut, der Hufklee *(hippocrēpis)*. **hôrse'‖-sol'dier,** der Reiter, Kavallerist. ~-stea'ler, ~-thief, der Pferdedieb. ~-stea'ling, der Pferdediebstahl. ~-sting'er, zo. die Wasserjungfer *(libellŭla)*. ~-stone, s. ~-block. ~-tail, 1. der Pferdeschwanz, Roßschweif (auch türk. Auszeichnung); 2. bot. der Schachtelhalm *(equisētum)*. ~-this'tle, bot. die Kratzdistel *(cirsium)*. ~-tongue, bot. der Mausedorn *(ruscus)*. ~-track, die Pferdespur. ~-trap'pings, pl. das Pferdegeschirr. ~-way, der Reitweg. **hôrse'whip,** die Reitpeitsche. **to ~** (~ped [pt], ~ped), t. (mit der Reitpeitsche) durchhauen. **hôrse'wŏmaṇ,** die (geschickte) Reiterin. **hôrse'-worm,** der Wurm in den Eingeweiden der Pferde (Larve der Bremse, *œstrus equi)*. **hôr'sing,** 1. das Reiten; 2. der Pferdehandel, 3. das Ausprügeln eines Schulknaben, während ein anderer ihn auf dem Rücken trägt. ~-i'ron, das Klameieisen (Kalfat-Werkzeug). **hôr's(e)y,** a. sl. jockeymäßig, nach dem Pferdestall riechend, sportsmäßig. **hȯrtā'tion,** die Ermahnung. **hôr'tative,** I. od. **hôr'tatory,** a. ermahnend. II. s. die Ermahnung. **hôr'ticŭltor,** der Gartenbauer. **hôrticŭl't'yraḷ,** a. den Gartenbau betr.; ~ show, die Gartenbau- od. Blumenausstellung. **hôr'ticŭlt'yre,** der Gartenbau, die Gartenkunst. **hôrticŭl't'yrist,** der Gartenkünstler. **hôr'tūlăn,** a. einen Garten betr. **hôr'tus sic'cus,** Lat. das Herbarium. **hoṣăn'naḥ,** int. u. s. (das) Hosianna, Preis und Lob!

hōse (pl. ~, † **hō'sen**), 1. a) † die (Strumpf-)Hose; das Beinkleid; b) der (lange) Strumpf; 2. der Schlauch. **~'-band,** das Strumpfband. **~'-pipe,** der Schlauch zwischen Lokomotive u. Tender. **~'-trough,** min. die Leitrinne. **hō'sier** [zher], der Strumpfwarenhändler. **hō'siery** [zher'i], 1. fam. Strumpfwaren; trade in ~, der Strumpfwarenhandel; 2. die Strumpfwirkerei. **~-yarn,** das Strumpfwirkergarn.

hŏs'pice, das Hospiz, die Klosterherberge. **hŏs'pit‖able,** a. (**~ably,** adv.) gastfrei, gastfreundschaftlich, gastlich. **~ableness,** die Gastfreundlichkeit. **~age,** die Gastfreiheit. **hŏs'pitaḷ** [† ŏs'], I. a. † s. hospitable. II. s. 1. das Hospital, Spital, Krankenhaus; Invalidenhaus; in ~, im Hospital, krank; 2. das Armenhaus. **~-fe'ver,** das Lazarettfieber. **~-ship,** das Hospitalschiff. **~-staff,** das Ärzte-Personal eines Krankenhauses. **hŏspĭtăl'ity,** die Gastfreiheit, Gastfreundschaft; to keep ~, gastfrei sein; right of ~, das Gastrecht. **hŏs'pitaḷler,** 1. der Krankenpfleger; der Hospitalmeister, Hausvater; 2. der Hospitaliter, Johanniter- od. Malteserritter. **to hŏs'pitāte,** i. Gast sein, als Gast wohnen (with, bei). **hŏspodār',** der Hospodar (früher Fürst der Moldau u. Walachei). **hŏss,** vulg. für horse.

A. **hōst,** der Wirt; bes. Gastwirt; * mine ~! mein Wirt! auch = der (liebenswürdige) Wirt (od. Gastgeber); to reckon without one's ~, die Rechnung ohne den Wirt machen. **to ~,** i. (bei einem Wirte) einkehren, herbergen.

B. **hōst,** das (große) Heer, die Schar; die große Menge, der Schwarm; **the ~ of heaven,** die himmlischen Heerscharen; the Lord of ~s, bibl. der Herr der Heerscharen. * **~ing,** feindliches Zusammentreffen.

C. **hōst,** cath. das Meßopfer; die Hostie. **hŏs'tage,** der (die) Geisel. † **hŏs'teḷ, † ~ry,** das Wirtshaus. **hōs'tess,** die Wirtin, Gastwirtin. * **~-ship,** das Amt der Wirtin, Hausfrau. **hŏs'tile,** a. (**~ly,** adv.) feindlich; feindselig; ~ country, das Feindesland; ~ meeting, das feindliche Zusammentreffen. **~ness, hostĭl'ity,** die Feindseligkeit. **to hŏs'tilize,** t. zum Feinde machen. **hŏs'tleṛ,** der Stallknecht; Hausknecht. **hŏs'tlery** [ŏs'l'ri, auch hŏs't'lri, hōs't'lri], das Wirtshaus. **hŏt** (comp. **~ter,** sup. **~test**), a. (**~ly,** adv.) 1. heiß; ~ and ~, fam. so heiß wie nur was; ~ brandy, heißer Cognakgrog; ~ blood, heißes Blut; die Erregbarkeit; he'll get it ~ and strong, er wird es gehörig kriegen (Schelte od. Prügel; eig. vom Grog); to blow ~ and cold, aus einem Munde heiß u. kalt blasen, bald so, bald anders reden, unzuverlässig sein; a ~ place, ein teurer Ort, fam. ein teures Pflaster; to make a place too ~ for s.o., jm. den Aufenthalt an einem Ort unerträglich od. unmöglich machen; in ~ pursuit, hitzig verfolgend; in ~ haste, in Hast; in ~ water, in Unannehmlichkeiten, in Streit; 2. erhitzt, entzündet; 3. a) hitzig, eifrig; b) heftig, zornig; c) begierig, erpicht (on, upon, auf); verliebt (in); 4. hitzig, brünstig (v. Tieren); geil, wollüstig; 5. gefahrvoll, gefährlich; there is ~ work, da geht es scharf her; 6. scharf, beißend (von Geschmack), stark gewürzt, gepfeffert. **hŏt'‖-air bath',** das heiße Luftbad. **~-air-fur'nace,** der Luftheizungsofen. **~-air-hea'ting-appara'tus,** der Luftheizungsapparat. **~-bath,** das heiße Bad; die Badestube. **~-bed,** das Mistbeet, Frühbeet; fig. die Pflanzschule. **~-blast,** die heiße Gebläseluft. **~-blast-fur'nace,** der mit heißem Winde betriebene Gebläseofen. **~-blood'ed,** a. heißblütig, hitzig, † verliebt; **~-blooded animals,** warmblütige Tiere. **~-brained,** a. hitzköpfig, ungestüm, leidenschaftlich. **hŏtch'‖-pot, ~-potch,** 1. der Mischmasch; das Ragout; 2. law, die Vereinigung mehrerer Ländereien, um sie gleichmäßig (unter die Erben) zu verteilen. **hŏt'‖-cockles,** s. unter cockle. **~-cop'pers,** sl. der Brand (Hitze der Kehle nach starkem Trinken). **~-corn,** Am. unreifer, weich gesottener Mais. **hȯtĕl',** das Hotel. ***hôtel-dieu,*** das Hospital, Krankenhaus. **hŏt'‖-flue,** techn. die Dampftrockenstube. **~-foot,** adv. provinc. schnurstracks. **~-head'ed,** a. s. **~-brained. ~-house,** 1. † a) die Badestube, das Schwitzbad; b) das Bordell; 2. das Treibhaus; **~-house plant,** die Treibhauspflanze (auch fig.). † **~-liv'ered,** a. reizbar, jähzornig. **~-mouthed,** a. hartmäulig; hartnäckig. **hŏt'ness,** 1. die Hitze; 2. die Heftigkeit, Wut, der Ungestüm; 3. die Brunst. **hŏt'‖-pot,** das heiße Getränk, das Warmbier (ale mit brandy); der Glühwein. to **~-press,** t. heiß pressen, heiß glätten. **~-shoots,** pl. eine Art künstlicher Torf. **~-short,** a. rotbrüchig (vom Eisen). **~-shot,** die glühende Kugel. **~-spir'ited,** a. hitzig. **hŏt'spŭr,** 1. der Heißsporn, Hitzkopf; 2. (od. **~-pea**) eine Art Früherbse, kleine Zuckererbse. **~red,** p.a. hitzig, heftig, tollköpfig. **Hŏt'tentŏt,** der Hottentott; der rohe, dumme Mensch; (im Osten Londons) ein Fremder in einem öffentlichen Lokale. **hŏt'‖-wall,** die Treibwand (mit inneren Feuerröhren). **~-water-hea'ting,** die Heißwasserheizung. **~-water-pipe',** das Ausgangsrohr (einer Lokomotive). **~-water pump',** die Heißwasserpumpe. **~-(water-)well',** der Heißwasserbehälter (der Luftpumpe in Kondensator-Dampfmaschinen). **hōū'dăh,** (ind.) der Sitz auf dem Rücken eines Elefanten (auch Kamels). **hŏugh** [hŏk], 1. die Hächse, s. hock; 2. † die Hacke, s. hoe. **to ~,** 1. = to hamstring; 2. = to hoe. **hōūnd,** 1. der Jagdhund, Hetzhund; vgl. hare; 2. Am. der Negerfänger. **to ~,** t. 1. (to ~ on) (einen Jagdhund) (an)hetzen; 2. (mit Jagdhunden) jagen; verfolgen. **~'-bitch,** die Jagdhündin. **~'-fish,** zo. der Sternhai *(mustĕlus vulgāris)*. **~'s'-tongue,** bot. die Hundszunge *(cynoglossum)*. **Hōūnds'ditch,** Straße in London (Judengasse). **Hōūns'lōw,** eD. u. Fam.N. † **hōup,** s. hoopoo. ***hōūr,*** 1. a) die Stunde; (it strikes) the ~, (es schlägt) voll; ~ of death, die Todesstunde; s.one's ~ is come, j. hat eine günstige Gelegenheit; js. letzte Stunde hat geschlagen; a good ~, eine glückliche Stunde, Glück; the good ~, die Stunde der Entbindung; to wish a good ~, eine glückliche Niederkunft wünschen; at a good (od. at an early) ~, früh; zur rechten Zeit; to keep good (od. regular, early) **~s,** abends zu rechter Zeit nach Hause

Digitized by Google

kommen; früh zu Bett gehen; to keep bad (od. late) ~s, spät nach Hause kommen; by the ~, for ~s together, stundenlang; ~ after ~, Stunde für Stunde; b) ~s, pl. cath. die Stundengebete, Horen; 2. Hours (groß), pl. myth. die Horen, Göttinnen der Stunden u. Jahreszeiten.

***hōūr'*‖-angle**, astr. der Stundenwinkel (Abstand des Stundenkreises von dem Meridian). **~-circle**, astr. der Stundenkreis (größter Kreis senkrecht auf dem Äquator). **~-glass**, das Stundenglas, die Sanduhr. **~-hand**, der Stundenzeiger.

hōū'rį [auch hū'rį] (pl. **~es**), die Houri (ewig junge Genossin in Mohammeds Paradiese).

***hōūr'*-line, die Stundenlinie (an einer Sonnenuhr).

***hōūr'*ly, a. u. adv. stündlich, von Stunde zu Stunde; oft, häufig.

***hōūr'*‖-plate, das Zifferblatt; die Sonnenuhr. **~-rule**, Am. die Bestimmung, daß ein Redner im Kongreß höchstens eine Stunde lang sprechen darf. **~-wheel**, das (den Stundenzeiger umdrehende) Stundenrad.

hou'sąge, law, das Lagergeld.

hōūse (pl. **hou'sęs**), 1. das Haus; Wohnhaus; to have neither ~ nor home, ohne Dach und Fach sein; to turn s.o. out of ~ and home, j. aus Haus u. Hof verjagen; to eat s.o. out of ~ and home, j. arm fressen; to bring the ~ about one's ears, (durch Unverstand od. Ungeschick) sich dem Erschlagenwerden aussetzen; to keep the ~, das Haus hüten, nicht ausgehen; to throw the ~ out of the window, prv. Unordnung anrichten, außer sich sein, aus der Haut fahren wollen; the ~ is going out of the window, es geht alles drunter u. drüber; like a ~ on fire, schnell wie der Wind; as safe as a ~, ganz sicher, baumfest (bombenfest); a ~ to let, hum. eine Witwe; 2. a) (in cE.) das (Stamm-)Schloß, der Sitz (Somerset ~); b) the Lord's ~, the ~ of God, das Haus des Herrn, das Gotteshaus; ~ of prayer, das Bethaus; c) für ~ of parliament, das Parlament; to be in the ~, im Parlamente sitzen; the ~ is sitting, es ist (Parlaments-)Sitzung; to be in possession of the ~, an einer Debatte im Parlamente teilnehmen, im Parlamente sprechen; ~ of Lords (~ of Peers, Upper ~), das Haus der Lords, das Oberhaus; ~ of Commons (Lower ~), das Haus der Gemeinen, das Unterhaus; to constitute a ~, ein beschlußfähiges Haus (v. wenigstens 40 Parlamentsmitgliedern) bilden; d) das Theater; to draw a ~, ein volles Haus erzielen; to bring down the whole ~, allgemeinen lauten Beifall erzielen; e) ~ of correction, die Strafanstalt (für Verbrecher v. geringer Art); ~ of detention, das Gefängnis; ~ of reformation (in Boston), ~ of refuge (in Philadelphia), das Besserungs- od. Rettungshaus (für jugendliche Verbrecher); ~ (für work-~), big (od. great) ~, das Armenhaus; f) ~ in a university, das Kollegium auf einer Universität; g) a religious ~, ein Ordenshaus, Kloster; h) ~ (für public ~), die Kneipe; ~ of accommodation, das Absteigequartier; ~ of call, die Gewerksherberge; ~ of resort, das Bordell; ~ of pleasure, das Lusthaus; i) ~ of office, convenient ~, lit'tle-~ (Am. fam.), das heimliche Gemach, der Abtritt, das Häuschen; **~s of** easement in the head, mar. die Abtritte am Gallion; k) ~ of cards, das Kartenhaus; 3. a) die Haushaltung, das Hauswesen; to keep ~, einen Haushalt haben od. führen; to keep a good ~, einen guten Tisch führen; to keep (od. to hold) open ~, offene Tafel halten; b) die häuslichen Angelegenheiten; to set one's ~ in order, sein Haus bestellen (für den Todesfall); 4. a) die Familie; b) das Geschlecht, der Stamm; the ~ of Austria, das Haus Österreich; the ~ of Israel; 5. (commercial ~, ~ of business) das Handelshaus (the ~ of Baring Brothers & Co.); a good ~, a ~ of distinction (od. rank), ein gutes, solides, bedeutendes Handelshaus; 6. astrol. das (Himmels-) Haus (der zwölfte Teil des Himmels); 7. das Feld auf dem Schach- od. Damenbrett; 8. ~! (auch hollo-a-~! ~ ahoy! als Ruf der Matrosen) holla! ist niemand da (im Hause)? Wirtschaft!

to hōūse, I. t. 1. a) beherbergen; to be ~d, unter Dach und Fach sein; b) unter Dach (und Fach) bringen, einbringen, in Sicherheit bringen; c) verwahren; verbergen; 2. mar. (the guns, die Kanonen) festmachen; a gun ~d athwart, eine Kanone, die ab- und ansteht (d. i. mit der Mündung gegen die Seite des Schiffes befestigt ist); ~d fore and aft, der Länge nach an der Seite des Schiffes. II. i. 1. * hausen, wohnen; 2. astrol. sich in einem der Himmelshäuser befinden.

hōūse'*‖-a'gent, der Häuseragent (Kommissionär für Hausverkauf u. Vermietung). **~-bell**, die Thürglocke, Hausglocke. **~-boat**, das bedeckte Boot (mit Zimmern od. Verschlägen). **~-bote**, freies Reparaturholz od. Brennholz (aus den Waldungen des Grundherrn). **~-bread**, s. **~hold-bread**. **~-brea'ker**, der Einbrecher. **~-brea'king**, I. p.a. in ein Haus einbrechend. II. s. der Einbruch. **~-clock**, die Hausuhr. **~-crick'et**, das Heimchen. **~-dog**, der Haushund. **~-door**, die Hausthür. **~-du'ty**, die Hausteuer. **~-eaves**, pl. die Dachrinne. **~-far'mer**, der (aussaugende) Wohnungsvermieter. **~-fa'ther**, der Familienvater, Hausherr.

hōūse'fūl, das Haus voll.

hōūse'hōld, I. s. 1. die Haushaltung; der Haushalt; das Haus, die Familie; 2. a) die Dienerschaft; to make clear ~, alle Dienstboten auf einmal entlassen; b) der Hofstaat; the king's (od. queen's) ~, der königl. Hofhalt; treasurer of the ~, der Hofschatzmeister; 3. **~s**, pl. Am. die beste Sorte Weizenmehl. II. a. häuslich. **~-affairs'**, **~-avoca'tions**, häusliche Geschäfte. **~-bread**, hausbackenes Brot. **~-brigade'**, die (königliche) Leibgarde. **~-domes'tics**, s. **~-servants**. **~-edi'tion**, die (wohlfeile) Familienausgabe (eines Buches).

hōūse'hōldęr, der Hausherr; der zu einem Haushalt Gehörige (Sohn).

hōūse'hōld‖ing, das Haushalten.

hōūse'hōld‖-expen'ses, die Haushaltungsunkosten. **~-fur'niture**, das Hausgerät. **~-gods**, die Hausgötter, Penaten. **~-gov'ernment**, das Hausregiment. **~-stuff**, die Hausvorräte; das Hausgerät. **~-suf'frage**, das Wahl(stimm)recht eines Hausbesitzers. **~-troops**, pl. die (königl.) Haustruppen. * **~-words**, pl. die Alltagsworte, Worte des häuslichen, steten Gebrauchs.

hōūse'‖-hun'ting, das Suchen nach einer Mietswohnung. **~-kee'per**, 1. a) † der Hausherr; die Hausfrau; b) j. der ein Haus macht; 2. der Hausverwalter, Haushalter; die Haushälterin, Wirtschafterin; 3. * der Stubenhocker; 4. * der Haushund. **~-kee'ping**, I. p.a. haushaltend, häuslich. II. s. 1. das Haushalten, die Haushaltung; 2. * die Bewirtung; die Gastfreiheit. **~-knack'er**, s. **~-farmer**.

† **hōū'sęl**, das heilige Abendmahl. † to ~ (**~led**, **~led**), t. (u. i.) das heilige Abendmahl reichen (empfangen).

hōūse'‖-lamb, das Hauslamm. **~-leek**, bot. der Hauslauch (*sempervivum tectōrum*).

hōūse'lęss, a. ohne Wohnung, obdachlos.

hōūse'lęt, das Häuschen.

hōūse'‖-lin'en, die Hauswäsche, das Weißzeug. **~-maid**, die Hausmagd, das Stubenmädchen. **~-mar'tin**, zo. die Hausschwalbe (*hirundo urbica*). **~-mon'ument**, das Familiendenkmal. **~-moth'er**, die Hausmutter. **~-pain'ter**, der Anstreicher; der Stuben-, Wand-, Dekorationsmaler. **~-pain'ting**, das Anstreichen, die Stuben-, Wand-, Dekorationsmalerei. **~-pig'eon**, die Haustaube, zahme Taube. **~-place**, provinc. die (gemeinschaftliche) Wohnstube. **~-por'ter**, der Portier. **~-rai'ser**, j., der ein Haus baut, der Bauherr. **~-rent**, der Hauszins, die (Wohnungs-)Miete. **~-rob'bing**, der Hausdiebstahl. **~-room**, das Gelaß; Obdach; to give s.o. **~-room**, j. ins Haus nehmen. **~-rule**, die Hausordnung. **~-ser'vants**, pl. das Hausgesinde. **~-snail**, die Hausschnecke. **~-spar'row**, zo. der gemeine od. Haussperling (*passer domesticus*). **~-spi'der**, zo. die Hausspinne (*tegenaria domestica*). **~-stew'ard**, der Hausverwalter. **~-stove**, der Hauswärmer (Luftheizungsapparat). **~-swal'low**, zo. die Rauchschwalbe (*hirundo rustica*). **~-tax**, die Gebäudesteuer. **~-top**, der Giebel; to proclaim from the **~-tops**, laut von den Dächern verkündigen. **~-war'ming**, der Einzugsschmaus.

hōūse'wife [od. † hŭz'wĭf, hŭz'jf], 1. die Hausfrau, Hausmutter; Wirtin; 2. die Haushälterin; 3. die in häuslichen Arbeiten geschickte Person; 4. [nur hŭz'jf] das Nähtäfchen (**~-box**), Nähkörbchen, Nähtäschchen, Zwirntäschchen, Nadelbuch. **~ly**, a. u. adv. 1. eine Hausfrau betr.; hausmütterlich; 2. in der Haushaltung erfahren; wirtschaftlich, haushälterisch. **~ry**, 1. die Haushaltung (einer Hausfrau); 2. die (weibliche) Wirtschaftlichkeit.

† **hōūse'-wright**, der Baumeister.

A. **hōū'sįng**, 1. a) die Beherbergung; b) die Behausung, Wohnung, Herberge; Dach u. Fach; 2. † die Gruppe Häuser, der Anbau; 3. com. a) die Lagerung; b) die Transportkosten ins Lagerhaus; c) das Lagergeld; 4. arch. die Nische für eine Statue.

B. **hōū'sįng**, die Satteldecke, Schabracke; ~ of a coach, das Kutschenfutter.

C. **hōū'sįng**, a. krumm geworden (von Backsteinen).

Digitized by Google

houyhnhnms [whĭn'nmz, whĭn'imz] (Nachahmung des Gewiehers), pl. Pferde mit menschlichem Geist in Swifts Gulliver's Travels.

A. **hōve**, vet. die Windkolik.

B. **hōve**, p.p. s. to heave. **~-down'**, mar. bettlägerig.

hŏv'el, der Schuppen; die (elende) Hütte. to **~** (**~led**, **~led**), t. in einem Schuppen unterbringen; bergen. **~ler**, der Strandsdieb.

hō'vėn [auch hōv'n], I. p.p. v. to heave; **~** bread, gut aufgegangenes Brot. II. p.a. blähsüchtig (v. Vieh).

to **hŏv'er** [auch hŏv'], i. 1. schweben (in, in; over, über); 2. (in der Nähe) verweilen; to **~** about, round, over &c., umschweben; lauernd u. feindlich umkreisen; 3. * in Zweifel schweben, schwanken.

hōw, I. adv. 1. a) wie? auf welche Art? **~** many? wie viele? **~** much, wie viel? **~** now? (wie) nun? warum das? he knows **~** to read, er weiß wie man lesen muß, er versteht zu lesen; **~** do you do? (fam. **~** d'ye [do]? vornehm affektiert: **~** do?) **~** goes it? fam. wie geht es (Ihnen)? here's a pretty **~** d'ye do, das ist eine nette Geschichte; **~** is it that ...? **~** comes it that ...? fam. wie kommt es, daß ...? **~** come you to say so? wie kommen Sie dazu, das zu sagen? as **~**, vulg. für that, daß; b) wie sehr? c) warum? d) * wie teuer? 2. a) † = however, **~** ... soever; b) **~** ... so ever, wie ... auch immer; **~** many so ever, so viele auch; **~** often soever, wie oft auch. II. s. das Wie.

† **hōwbē'it**, c. 1. wie dem auch sei, jedoch, dennoch, nichtsdestoweniger; 2. wenngleich, wennschon.

hōw'dăh, s. houdah.

hōw'dy, provinc. die Hebamme.

hōw'el, 1. der Glatthobel, Schlichthobel (zum Ebenen der Innenseite eines Fasses); 2. der Dächsel, das Zimmerbeil.

hōwĕv'er, I. adv. 1. (**~** good, bad) wie (gut, schlecht) auch (immer); wie sehr auch; **~** it (may) be, wie es auch sein mag; **~** the matter stands, wie auch die Sache stehen möge; **~** desirous I am, so sehr mich auch verlangt; 2. vulg. für how. II. c. indessen, doch, jedoch; dennoch; gleichwohl.

hōw'itz, **~er**, mil. die Haubitze.

hōw'ker, 1. der Huker (holländ. zweimastiges Lastschiff); 2. irländ. einmastiges Fischerboot.

to **hōwl**, I. i. 1. a) heulen; brüllen (vom Sturm); to **~** at, anheulen; b) fig. laut (weh)klagen (at, over, über); **~ing** wilderness, bibl. die Einöde, da es heulet; **~ing** cad, sl. ein infamer Lump; 2. sp. brunften. II. t. (out) ausheulen, hinausschreien. **~**, s., **~ing(s)**, das Heulen, Geheul. **~er**, 1. der Heuler; to go a **~**er, sp. viel verlieren; 2. zo. der (südamerikanische) Brüllaffe *(mycētes ursinus)*; 3. sl. der Stutzer.

hōw'let, 1. † für owlet; 2. die Schleiereule *(strix flammĕa)*.

hōwsŏĕv'er († **hōwsŏmĕv'er**, vulg. **hōws'ĕv'er**), adv. verstärktes however.

to **hŏx**, s. to hough.

hŏx'ter, sl. die Seitentasche.

A. **hōy**, der Lichter (kleines Transportfahrzeug).

B. **hōy**! int. 1. (Jagdruf) hallo! 2. hui! (hü!) (um Tiere anzutreiben); 3. he! heda! halt!

† **hoyday**, s. heyday.

hōy'den, s. hoiden.

H. P., für horse-power, od. half-pay.

H. R. H., für His (od. Her) Royal Highness.

H. S. H., für His (od. Her) Serene Highness.

hŭā'nō, s. guano.

hŭb, provinc. 1. die Radnabe; Am. fig. der Mittelpunkt; 2. der Griff, das Heft (einer Waffe); 3. das Ziel beim Wurfscheibenspiel (quoits); up to the **~**, so weit als möglich; 4. s. hubby, *A*.

hŭb'ble-bŭb'ble, I. s. 1. das Durcheinandersprechen, der Wirrwarr; 2. s. hookah. II. a. lärmend, verwirrt.

hŭb'bub, fam. der Lärm, das Getöse; der Wirrwarr. **~-bōō'**, das Geheul (bes. der ungebildeten Irländer bei Leichenbegängnissen).

A. **hŭb'by**, s. (kosend für husband) Männchen.

B. **hŭb'by**, a. Am. holperig, uneben.

Hū'bert, Hubert (MN.).

hŭck, die (deutsche) Bachforelle.

† to **hŭck**, i. feilschen.

hŭck'aback, gemusterter Drell.

† **hŭck'le**, die Hüfte. **~**-backed, buckelig. **~**-ber'ry, provinc. (verschiedene Arten der) Heidelbeere *(vaccinium)*. **~**-bone, 1. das Hüftbein; 2. **~**-bones, pl. ein Kinderspielzeug von Elfenbein.

hŭck'ster († **hŭck'sterer**), 1. der Höker; 2. der heimtückische Kerl, Schurke; in **~**'s hands, fam. übel dran, in des Teufels Küche. to **~**, i. hökern; feilschen.

† **hŭck'ster||age**, das Hökergeschäft; Feilschen. † **~ess**, die Hökerin.

hŭd, provinc. die Nußschale.

to **hŭd'dle**, I. t. (together) durcheinander werfen, verwirren; (up) geschwind abthun, obenhin verrichten; to **~** up an affair, fam. für to hush up; to **~** in, einscharren; bedecken; to **~** on, eilig u. nachlässig überwerfen (Kleider); to **~** upon, aufhäufen; to **~** upon s.o., jm. etw. aufbürden. II. i. 1. (together) sich zusammendrängen; (along) sich fortdrängen; 2. † sprudeln. **~**, s. die verworrene (Menschen-)Masse; der unordentliche (tobende) Haufe; der Wirrwarr, die Verwirrung, der Mischmasch; all in a **~**, alles durcheinander.

hŭd'dler, der Pfuscher, Stümper.

Hūdibrās'tic, a. im Stil des komischen Epos **Hū'dibrās** von Samuel Butler (1612—1680).

A. **hūe**, † das Geschrei; **~'-and-cry'**, law, das (mit Geschrei verbundene Aufgebot zum) Verfolgen eines Verbrechers; to make (auch raise ob. send) a **~**-and-cry after s.o., j. mit Geschrei verfolgen. to **~**, t. sl. peitschen.

B. **hūe**, die Farbe, Färbung, der Farbenton; to change the natural **~**, verschießen; **~s**, pl. das Farbenspiel. **~'less**, a. farblos.

hū'er, der Zuschreier, Heringsspäher.

hŭff, 1. das Auffahren, Ungestüm, der Zornanfall; to be in a **~**, zornig sein, poltern, toben; to take **~** at a thing, etw. übel (krumm) nehmen; 2. das (unverschämte) Prahlen, Rühmen; to be upon the **~** about a thing, mit etw. prahlen, aufschneiden; 3. der Prahler, Eisenfresser, das Großmaul; 4. provinc. das starke Bier; to stand the **~**, die Zeche bezahlen; 5. sl. der Streich, Schlich. to **~**, I. t. 1. aufblasen, blähen; 2. a) trotzig od. anmaßend behandeln; einschüchtern, ins Bockshorn jagen; b) erzürnen; easily **~**ed, leicht zu erzürnen; to be **~**ed with ..., böse od. ärgerlich sein auf; 3. (a man at draughts, einen Stein im Damenspiel) blasen. II. i. 1. (up) aufgehen (vom Teig); 2. prahlen; 3. poltern (at, über); to **~** and puff, schnauben u. toben.

hŭf'fer, der Polterer; Prahler.

hŭf'fish (**hŭf'fy**), a. (**~ly**, **hŭf'fily**, adv.) aufgeblasen, prahlend, anmaßend; trotzig, schnaubend, polternd. **~ness**, † **hŭf'finess**, das Schnauben, Poltern; die Aufgeblasenheit, Prahlerei, der beleidigende Übermut.

to **hŭg** (**~**ged, **~**ged), I. t. 1. umarmen, umfassen, in seine Arme drücken, herzen; to **~** one's knee, seine Knie umspannen; 2. (beim Ringen) fassen, umklammern; 3. fig. a) zärtlich behandeln, liebkosen; jm. schmeicheln; pflegen; to **~** o.s. with, sich schmeicheln mit, sich gefallen in; b) festhalten; to **~** a belief, an einem Glauben festhalten; to **~** a sin, von einer Lieblingssünde nicht ablassen; mar. to **~** the land, dicht an der Küste hinsegeln; don't **~** the wind so close, (haltet) nicht so dicht beim Winde; to **~** brown Bess, sl. als Soldat dienen. II. i. * to **~** with swine, mit Schweinen zusammenkriechen, stallen. **~**, s. die enge Umarmung, Umfassung; der Druck; der Griff (beim Ringen), vgl. cornish.

hūge, a. (vulg. **hū'geous**) (**~ly**, adv.) sehr groß, kolossal, riesig, ungeheuer. **~'ness**, die ungeheure Größe.

hŭg'ger, der Umarmende.

hŭg'ger-mŭg'ger, fam. I. adv. u. a. 1. heimlich, verstohlen; 2. unordentlich, liederlich. II. s. 1. die Heimlichkeit, Versteektheit; der Schlupfwinkel; in (a) **~**, insgeheim, verstohlenerweise; to be at **~** with s.o., die Köpfe heimlich zusammenstecken; 2. die liederliche Unordnung; 3. sl. der Knauser. to **~**, I. t. geheim halten. II. i. sl. knausern.

hūgh, int. s. wheugh.

Hūgh, Hugo (MN.).

Hūghes, eFam.N.

hŭg-mē-clōse', provinc. das Gabelbein (des Geflügels).

Hū'guen||ŏt, der Hugenott, franz. Protestant; die Hugenottin. **~ism**, die Lehre der Hugenotten.

† **hū'gy**, s. huge.

huissier, der Gerichtsdiener.

hū'lan, der Ulan.

hŭlk, 1. † die schwerfällige Masse; 2. a) der Körper, Rumpf eines (abgetakelten) Schiffes; b) das schwere Schiff, Lastschiff; c) das alte entmastete Schiff (auf der Themse zur Verwahrung der Gefangenen bis zu ihrer Deportation). to **~**, t. ausweiden, ausnehmen.

hŭl'k||y (**~ing**), a. fam. groß, schwerfällig, plump.

A. **hŭll**, die Hülse, Schale. to **~**, schälen, (ent)hülsen; **~**ed barley, Gerstengraupen.

B. **hŭll**, mar. der Rumpf (eines Schiffes); the **~** of us, sl. wir alle beisam-

Digitized by Google

men; every timber in one's ~, fam. jedes Glied am Leibe; to lie a-~, vor Top u. Takel treiben (ohne Segel im Sturme); to strike a-~, beilegen, die Segel (im Sturme) einziehen; ~ down, (vom Schiffe) in der Lage, daß (in der Ferne) nur Masten u. Segel zu sehen sind. **to ~**, I. t. mar. (einem Schiffe) in das Holz (d. h. den Rumpf) schießen. II. i. ſ. to lie a-hull, unter **hull**, *B.* **~'-dam'aged**, p.a. mar. am Rumpfe beſchädigt.

hŭlla(*h*)bą̆lōō', ſ. halloo-balloo.

hŭl'lịng‖-machine (hŭl'lẹr), die Enthülſungsmaſchine. **~-mill**, die Graupenmühle.

hụllō'! int. hallo!

hŭl'lọck, mar. das Beiſegel.

hŭl'ly, a. hülſig, ſchalig, voller Hülſen.

hū'lọist, ſ. hyloist.

hū'lọthōĭsm, ſ. hylotheism.

to hŭm (**~med, ~med**), I. i. 1. a) hummen, ſummen (wie Bienen); ſumſen, brummen; ſauſen; murmeln; b) † (einem Redner) durch Summen Beifall zollen; 2. brummen, murren (at, über); 3. den Laut hm! von ſich geben; to ~ and haw, (in der Rede) ſtocken; Einwendungen machen; unentſchloſſen ſein. II. t. 1. ſummen; to ~ over a tune, eine Melodie für ſich hinſummen; 2. † jm. durch Summen Beifall zollen; 3. (einen Kreiſel) brummen laſſen; 4. (jm. etw.) aufbinden, (j.) betrügen, ſchnellen. **~**, I. s. 1. das Hummen, Summen, Geſumſe, Gebrumme; Geſauſe; Gemurmel; **~ş**, pl. sl. Leute in der Kirche; 2. † das Summen (als Beifallszeichen), der Beifall; 3. fam. die Täuſchung, der Betrug (im Ernſt u. Spaß); to put a ~ upon s.o., jm. etw. aufbinden, j. zum beſten haben. II. int. hum! hm!

hū'mąn († hū'mąne), a. 1. menſchlich (den Menſchen betr., zum Menſchen gehörend); a ~ creature, ein menſchliches Weſen; ~ life, das menſchliche Leben; ~ sacrifice, das Menſchenopfer; ~ race, das Menſchengeſchlecht; ~ species, das Menſchengeſchlecht, die Menſchenart; 2. † profan, weltlich. **~ly**, adv. 1. in rein menſchlicher Weiſe; ~ly speaking, nach menſchlichen Begriffen; 2. † für humanely.

hūmāne' [† hū'mąn], a. (**~ly**, adv.) 1. † ſ. human; 2. human, menſchenfreundlich, menſchlich, leutſelig, liebreich; ~ learning, die Humaniora, alten Sprachen. **~nęss**, ſ. humanity.

hū'mąnĭsm, die klaſſiſche Bildung.

hū'mąnĭst, 1. der Humaniſt, der klaſſiſche Sprachen betreibt; 2. † der Kenner der Menſchennatur.

hūmănĭtā'rĭąn, I. a. 1. menſchenfreundlich; 2. theol. rationaliſtiſch. II. s. 1. der Menſchenfreund; 2. theol. der Rationaliſt (der die göttliche Natur Chriſti leugnet). **~ĭsm**, die Lehre von der bloß menſchlichen Natur Chriſti.

hūmăn'ĭt‖y, 1. die menſchliche Natur; 2. die Menſchheit (das Menſchengeſchlecht); a specimen of ~y, ein menſchliches Weſen; 3. die Menſchlichkeit, Menſchenfreundlichkeit, Menſchenliebe, Leutſeligkeit; 4. (**~ięs**, pl.) die Humaniora, die klaſſiſche (beſ. lateiniſche) Bildung, klaſſiſche Philologie; professor of ~y, der Profeſſor des Lateiniſchen (an ſchottiſchen Univerſitäten).

hūmąnĭzā'tĭon, die Förderung rein menſchlichen Weſens, Sittigung.

to hū'mąnĭze, I. t. menſchlich, geſittet machen, ſittigen. II. i. menſchlich(er) werden.

hū'mąnĭzẹr, der (die, das) ſittlich Machende.

hūmąnkĭnd' [od. hū'], das Menſchengeſchlecht.

hūmā'tĭon, die Beerdigung.

hŭm'bĭrd, ſ. humming-bird.

hŭm'ble [hŭmb'l, etw. veraltet ŭmb'l], a. (**hŭmbly**, adv.) 1. niedrig, gering; the hŭm'blẹr classes, die niederen Volksklaſſen; 2. a) beſcheiden, demütig; b) kleinmütig; 3. ergeben, gehorſam; your (most) ~ servant, Ihr gehorſam(ſt)er Diener (im Briefſchluß); to eat ~ pie, fam. unterwürfig ſein, zu Kreuze kriechen. **to ~**, t. erniedrigen; demütigen; to ~ o.s., ſich demütigen, ſich herablaſſen.

hŭm'blebēē, zo. die Hummel (*bombus*).

hŭm'ble-mouthed, a. demütig im Reden, kleinlaut; zaghaft, ſanft.

hŭm'blenĕss, die Niedrigkeit, Demütigkeit.

hŭm'ble-plant, bot. die (ſchamhafte) Sinnpflanze (*mimōsa pudĭca*, auch *m. sensitīva*).

hŭmbleş [ŭmbl'ş, auch hŭmbl'ş], pl. sp. die Eingeweide eines Hirſches.

hŭm'-box, sl. die Kanzel.

hŭm'bug, fam. 1. das jm. Vorgeſchwatzte, der blaue Dunſt; der (gewandte) Schwindel; das Blech, der Unſinn; 2. (hŭm'-bugger) der (gewandte) Schwindler. **to ~** (**~ged, ~ged**), I. t. (jm.) blauen Dunſt vormachen, (jm. etw.) aufbinden, vorſpiegeln; durch ehrlichen Schein täuſchen, betrügen, hinters Licht führen; zum beſten haben; to ~ out of a thing, um etw. beſchwindeln. II. i. lügen u. ſchwindeln.

hŭm'drụm, I. s. 1. die eintönige, langweilig ſummende Stimme od. Geſchichte; 2. der langweilige Menſch. II. a. eintönig, langweilig; ſchläfrig, fade. **to ~** (**~med, ~med**), i. die Zeit eintönig, langweilig hinbringen.

Hūme, eFam.N.

to hūmĕc't‖ąte († **to hūmĕct'**), t. anfeuchten. **~ąnt**, med. das blutverdünnende Mittel.

hūmęctā'tĭon, die Anfeuchtung.

to hū'męfy, t. feucht machen, erweichen.

hū'mẹr‖ąl, a. zur Schulter gehörig. **~ŭs** (pl. **~ī**), med. 1. die Schulter; 2. der Oberarmknochen.

Hŭm'frey, Humfried (MN.); vgl. duke.

hŭm'hụm, grober, glatter indiſcher Baumwollenſtoff.

hū'mĭd, a. feucht, naß. **~nĕss, hūmĭd'ĭ-ty**, die Feuchtigkeit, Näſſe.

hū'mĭfūse, p.a. bot. am Boden ausgebreitet; kriechend.

to hūmĭl'ĭąte, t. erniedrigen, niederbeugen, demütigen.

hūmĭlĭā'tĭon, die Erniedrigung, Demütigung.

hūmĭl'ĭt‖y, 1. die Demut; 2. a) die Erniedrigung; b) **~ięs**, pl. Handlungen od. Zeichen der Unterwürfigkeit.

hū'mĭne, ſ. humus.

to hŭm'mẹl (**~led, ~led**), t. (Gerſte) entgrannen. **~lẹr**, der (Gerſten-)Entgranner (Maſchine).

hŭm'mẹr, der od. das Summende, der Brummer.

hŭm'mĭng, p.a. ſtark zu Kopf ſteigend. **~-bird**, zo. der Kolibri, Honigſauger (*trochilus*). **~-bird-hawk'moth**, zo. der Taubenſchwanz (*sphinx stellatārum*). **~-top**, der Brummkreiſel.

hŭm'mock, 1. ſ. hommock; 2. (**~s**, pl.) das Eisgeſchiebe.

hŭm'mụm (oft **~ş**, pl.), die (perſiſche) Badeſtube; das Schwitzbad.

hū'mọr, 1. die Feuchtigkeit, der Saft (im tieriſchen Körper); four **~ş**, pl. die vier Säfte (bei alten Medizinern, blood, choler, phlegm, melancholy); vgl. peccant; 2. ſ. humour.

hū'mọral, a. med. die Feuchtigkeiten des Körpers betr.; ~ fever, das Flußfieber.

hū'mọr‖ĭst, ~oŭs, ~sŏme, ſ. humour....

hū'mọur, 1. ſ. humor, 1; 2. a) das Temperament, die Gemütsart, (herrſchende) Neigung, Luſt, der Sinn; b) die Stimmung, Gemütsſtimmung; good (ill) ~, gute (üble) Laune; to be in the ~ for s.t. (od. to do s.t.), zu etw. aufgelegt ſein; he is in a drinking ~, er hat Luſt (iſt einmal im Zuge) zu trinken; the ~ takes me, die Luſt wandelt mich an; to be out of ~, nicht bei (guter) Laune (od. verſtimmt) ſein; to take s.o. in the ~, js. gute Laune benutzen; to please one's own ~, ſeinen Launen folgen; every man in his ~, jeder ſeiner Laune folgend, jeder nach ſeinem Belieben; what's the ~ of this? was ſoll dies eigentlich bedeuten? c) die Eigentümlichkeit; (An-) Gewohnheit; 3. a) die Grille, der (wunderliche, ſeltſame, ſcherzhafte) Einfall; b) der Streich; die Schnurre, der Spaß; to do a thing for the ~ of it, etw. zum Spaß thun; 4. a) die Aufgeräumtheit, Fröhlichkeit, Scherzhaftigkeit; b) der Humor. **to ~**, t. 1. a) der Laune js. nachgeben, jm. willfahren, ſich nach jm. richten, mit jm. Nachſicht haben; b) ſich der Stimmung, (Gemüts-)Art js. anbequemen, anpaſſen; auf j. eingehen; j. geſchickt behandeln; 2. a) etw. nach ſeiner Eigentümlichkeit behandeln; b) (eine Rolle) geſchickt durchführen, fein auffaſſen. **~ed**, p.a. in Zſſ. v. einer gewiſſen Laune, Stimmung, (Gemüts-)Art; geartet, geſinnt, geſtimmt (vgl. good-humoured &c.).

hū'mọurĭst, 1. der launiſche, wunderliche Menſch, Sonderling, Grillenfänger; 2. der launige Menſch, Spaßvogel, Schalk; 3. der Humoriſt, humoriſtiſche Schriftſteller.

hū'mọur‖oŭs, a. (**~oŭsly**, adv.) 1. † (humorous) feucht, dunſtig; 2. launiſch, wunderlich, ſeltſam, grillenhaft; veränderlich; 3. a) launig, ſpaßhaft, ſchnurrig; grotesk; b) humoriſtiſch. **~oŭsnĕss**, 1. † das ſeltſame Betragen, launiſche Weſen, die Laune, der Eigenſinn, die Wunderlichkeit; 2. a) die ſcherzhafte Beſchaffenheit, Spaßhaftigkeit, das Schnurrige, der Mutwille; b) der Humor.

hū'mọur‖ſŏme, a. (**~ſŏmely**, adv.) 1. launiſch, wunderlich, eigenſinnig; 2. launig, ſcherzhaft, ſeltſam. **~ſŏmenĕss**, 1. das Launiſche, die Wunderlichkeit; 2. das Launige, die Scherzhaftigkeit.

hŭmp, der Buckel, Höcker; to have one's ~ up, to have the ~, sl. verdrießlich, gereizt ſein. **~'bāck**, ſ. hunch-back. **~ed** [hŭmpt] (**~'[t]y**), **~'bācked** [bākt], a. buckelig.

hŭmph! int. hm! hum! ha!

Hŭm'phrey, ſ. Humfrey.

hŭmp'ty-dŭmp'ty, I. a. kurz u. dick.

Digitized by Google

II. s. al. die kleine, ungeſchickte Perſon, der Stöpſel.

hū'mụs, der Humus, die Dammerde.

Hŭn, der Hunne.

hŭnch, 1. der Stoß, Puff, Knuff; 2. der Höcker; Knorren; Auswuchs; 3. fam. das (dicke) Stück, der Runken (Brot). **to ~**, t. 1. ſtoßen, puffen, knuffen; 2. krümmen. **~'bäck**, 1. der Buckel; 2. der (die) Bucklige. **~'bäcked** [băkt], a. buckelig.

hŭn'çhy, a. fam. höckerig.

hŭn'drĕd [fam. hŭn'dẹrd], I. num. hundert. II. s. 1. das Hundert; five in the ~, fünf vom Hundert, fünf Prozent; by ~s, hundertweiſe; 2. † law, die Centgrafſchaft, der Gau (v. zehn tithings). **~-court**, das Centgericht.

hŭn'drĕdẹr, law, 1. der Landgeſchworene (einer der in einem Cent erwählten zwölf Geſchworenen); 2. der Gerichtsherr eines Centgerichts.

hŭn'drĕd‖-fold, a. hundertfältig. **~-head'ed**, a. hundertköpfig.

hŭn'drĕdth, a. (der, die das) hundertſt(e).

hŭn'drĕdweight [wāt], der Centner (in Engl. 112, in Amerika gleichfalls 112, doch oft auch 100 Pfund, avoir-du-poids).

hŭng, ſ. to hang.

Hungà'rịan, I. a. ungariſch; **~ saddle**, der ungariſche (leichte) Kavalleriſattel. II. s. der Ungar; * der Barbar.

Hŭn'gạry (Hŭngà'rịạ), (das Königreich) Ungarn; **~ water**, das Rosmarinwaſſer.

hŭng'-beef, eingeſalzenes u. in freier Luft gedörrtes Rindfleiſch.

hŭn'gẹr, der Hunger; fig. das heftige Verlangen; **~ is the best sauce**, prv. Hunger iſt der beſte Koch; **~ is a bad counsellor**, prv. Hunger thut weh. **to ~**, i. 1. hungern; darben; 2. heftig begehren, Verlangen haben (for, after, nach). **~-bit'ten (~-bit)**, * **~-starved**, p.a. vom Hunger gepeinigt, verhungert.

hŭn'gẹred, † **hŭn'gred**, p.a. verhungert, ausgehungert.

hŭn'grĭnĕss, die Hungrigkeit, der Heißhunger.

hŭn'gr‖y, a. (**~ily**, adv.) 1. hungrig, verhungert († **hŭn'gẹrly**, a. u. adv.); **a ~y man**, an angry man, prv. einem leeren Magen iſt ſchlecht predigen; to feel **~y**, hungrig ſein; **~y evil**, der Heißhunger, die Freßſucht (der Pferde); 2. begierig, (heftig) verlangend, dürſtend (for, nach); 3. a) unfruchtbar, mager (vom Boden); b) dürftig, armſelig; **a ~y table**, eine ſchlecht beſetzte Tafel.

hŭnk, s. ſ. hunch, 3.

hŭn'kẹr, Am. der Konſervative.

hŭn'key, a. Am. vortrefflich.

hŭnks, der Knauſer, Filz.

to hŭnt, I. t. 1. a) jagen; to **~** in couples, fig. ſich in die Hände arbeiten; b) (to **~** at force) hetzen; 2. (dem Wilde) nachſetzen, (j.) verfolgen; to **~** change, (v. Jagdhunden) einer anderen Spur folgen; to **~** the slipper, ſ. hunting, 3; 3. fig. ausſpüren, durchjagen; 4. anführen, leiten (Hunde auf der Jagd); 5. to **~ down**, niederhetzen, zu Tode hetzen, auch fig.; to **~ out** od. **up**, ausſpüren, ausforſchen; verfolgen; to **~ up** and down (high and low), nach allen Seiten hin od. in allen Ecken ſuchen. II. i. jagen (for, after, nach); fig. ſuchen, ſpüren; to **~** everywhere, überall ſuchen; to **~** counter, der Spur in entgegengeſetzter Richtung folgen; fig. auf falſcher Fährte ſein. **~**, s. 1. die Jagd (mit Hunden), Hetzjagd, das Hetzen; **~ with toils**, das Zeugjagen; **the ~ is up!** (**~'s up'!**) die Jagd hat begonnen! (Jagdſignal mit dem Horn; auch Morgen- od. Weckruf: heraus!); 2. das Jagen (for, nach), Nachſetzen, Verfolgen; 3. † die Koppel Jagdhunde, Meute; 4. die Jagdgeſellſchaft; 5. das Jagdrevier.

hŭn'tẹr, 1. der Jäger, Weidmann; 2. a) der Spürhund, Jagdhund; b) das Jagdpferd; 3. (after s.o.) der Nachläufer. **~'s horn**, das Jägerhorn.

Hŭn'tẹr's screw, die Differentialſchraube.

hŭn'tĭng, 1. a) das Jagen, die Jagd (mit Hunden); das Weidwerk; b) * die Jagdbeute; 2. sl. das Verlocken zum Spiel; der Kartenſchwindel; 3. **~** (od. hunt) the slipper, die Pantoffeljagd (Geſellſchaftsſpiel). **~-bag**, die Jagdtaſche. **~-boot**, der Jagdſtiefel. **~-bot'tle**, die Jagdflaſche (Futteral mit Flaſche u. Glas). **~-box**, das Jagdhäuschen. **~-bugle**, ſ. **~-horn**. **~-coat**, der (rote) Jagdrock. **~-cog**, mech. der überzählige Radzahn.

Hŭn'tĭngdọn, eO. **~shịre**, eGrafſchaft.

hŭn'tĭng‖-frock, ſ. **~-coat**. **~-ground**, das Jagdrevier. **~-hang'er**, der Hirſchfänger, das Jagdmeſſer. **~-horn**, das Jagdhorn, Hifthorn. **~-horse**, das Jagdpferd. **~-leop'ard**, zo. der Gepard *(felis jubāta)*. **~-lodge**, das Jagdhäuschen. **~-match**, die Jagdpartie. **~-nag**, das Jagdpferd, der Jagdklepper. **~-par'ty**, die Jagdpartie. **~-seat**, das Jagdſchloß. **~-suit**, der Jagdanzug. **~-sword**, ſ. **~-hanger**. **~-train**, das Jagdperſonal. **~-watch**, die Jagduhr (mit Springdeckel), Savonett-Uhr.

hŭnt'-race, das Rennen v. Jagdpferden.

hŭn'trẹss, die Jägerin.

Hŭnts, für Huntingdonshire.

hŭnts'mạn, 1. der Jäger, Weidmann, Jagdliebhaber; 2. der Jägerburſche. **~-shĭp**, die Weidmannſchaft.

hŭnts-up', ſ. hunt, s. 1.

hŭr'dle, 1. die Hürde; 2. mil. der Schanzkorb, die Faſchine; 3. † die Schleife (auf der Verbrecher zur Richtſtätte geſchleift wurden). **to ~**, t. umhürden, umflechten. **~-race**, das Hürdenrennen, Wettrennen mit Hinderniſſen. **~-roof**, das Flechtwerk.

hŭrds, pl. das Werg, die Hede.

hŭr'dy-gŭr'dy, die Drehklimper, Savoyardenleier.

to hŭrl, I. t. ſchleudern, werfen (at, nach); ſtürzen; to **~ out**, (Worte) heftig ausſtoßen; to **~ defiance at** s.o., jm. frech Trotz bieten. II. i. ſich heftig ſtürzen.

hŭrl'-bone, das Kreuzbein (der Pferde).

hŭr'l‖ẹr, der Schleuderer ꝛc., ſ. to hurl; der Ballſpieler. **~ĭng** (od. **hŭrl**), 1. das Schleudern; 2. a) das Ballſchlagen; b) eine Art Ballſpiel.

Hŭr'lo Thrŭm'bō, der Held einer Farce v. einem Schauſpieler S. Johnſon († 1773).

hŭr'lybŭr'ly († hŭr'ly), I. s. der Wirbel, Wirrwarr, das Getöſe, Getümmel. II. int. holterpolter; * **~ innovation**, wilder Umſturz.

Hŭrō'nịan, a. den nordamerik. Huronſee (Lake **Hŭ'rọn**) betr.

hŭrrăh' [auch hŭrrā'] **(hŭrrā', hŭrraw')**, int. hurra!

hŭr'rịcāne († hŭrrịcā'nō), der Orkan, die Windsbraut. **~-deck** od. promenade-deck, Am. die Kommandobrücke (auf Seeſchiffen); das Deck über den Kajüten (in Flußſchiffen).

hŭr'rịed, p.a. (**~ly**, adv.) eilig; übereilt. **~nĕss**, die Eile, Übereilung.

hŭr'rịẹr, der Eilende, Treibende; min. der Fördermann, Schlepper.

to hŭr'ry, I. i. ungeſtüm eilen; ſich beeilen; to **~ away**, davoneilen; to **~ forward**, vordringen; to **~ off** with, abgehen mit; to **~** to, (irgend einem Ziele) zueilen; to **~ out**, eilig herauskommen; hinauseilen. II. t. 1. antreiben, jagen; in Verwirrung bringen; 2. (zu) eilig verrichten; übereilen; to be hurried into s.t., ſich zu etw. hinreißen laſſen; to **~ over** (through), eilig(ſt) abthun, beſchleunigen; 3. min. (bef. Kohlenkarren) fördern; to **~ away** od. **off**, entführen; to **~ on**, antreiben; betreiben; to **~ out**, ſchnell herausbringen; vertreiben, verjagen. III. rfl. to **~ o.s.**, 1. ſich beeilen, ſich übereilen; 2. ſich beunruhigen, ſich aufregen. **~**, s. 1. die große Eile, Eilfertigkeit; in a **~**, in Haſt, im Fluge; to be in a **~**, eilig ſein, (große) Eile haben; there is no **~**, es hat keine Eile; what (od. where) is your **~**? was (wohin) eilen Sie ſo? the **~** of affairs, der Drang der Geſchäfte; 2. der Lärm, Tumult; das Getümmel; 3. (**~** of spirits) die Unruhe (des Gemüts); die Aufregung; der Drang; to put s.o. into a **~**, j. in gewaltige Unruhe verſetzen; 4. mus. einige in ſchnellem Tempo ausgeführte Takte; der Tuſch. **~gräph**, Am. der in großer Eile geſchriebene Brief. **~skŭr'ry**, fam. I. s. 1. die große Haſt; Unordnung, Verwirrung; 2. die leichtfertige Perſon. II. † adv. überſtürzt, in Verwirrung.

† hŭrst, der (die) Horſt, das Wäldchen.

to hŭrt (**~**, **~**), I. t. 1. (jm. od. einer Sache) ſchaden; beſchädigen, verletzen, verwunden; **have you ~ your knee?** haben Sie ſich am Knie geſtoßen? 2. a) fig. (jm.) Schaden zufügen, wehe thun; to **~** o.s., ſich Schaden thun, ſich verletzen; to **~** s.one's feelings, j. tief verletzen; it **~s me to my soul**, es thut mir in der Seele weh; to be **~** at s.t., ſich durch etw. gekränkt fühlen; b) verderben. II. i. weh thun, ſchmerzen; it won't **~**, es wird nicht weh thun. **~**, s. 1. die Verletzung, Verwundung; 2. der Schade, Nachteil; das Böſe, Übel.

hŭr'tẹr, 1. der Beſchädiger; 2. (of an axle-tree) der Stoßring (an der Achſe), (Achſen-)Stoß, das Stoßeiſen.

hŭrt'fŭl, a. (**~ly**, adv.) ſchädlich, nachteilig, verderblich. **~nĕss**, die Schädlichkeit, Verderblichkeit.

† to hŭr'tlebĕrry, ſ. whortleberry.

hŭrt'lẹss, a. (**~ly**, adv.) 1. unſchädlich, harmlos; 2. unverſehrt; unverletzbar. **~nĕss**, 1. die Unſchädlichkeit; 2. die Unverletztheit.

hŭs'bạnd, 1. † der Hausherr, Haushälter; 2. der Ehemann, Mann, Gatte; **~'s tea**, ſchwacher Thee; **~s' boat**, ein Boot nach Ramsgate u. ſ. w., das an Sonnabenden v. Londoner Ehemännern benutzt

Digitized by Google

wird, deren Familien dort zum Badeaufenthalt sind; **ready for a ~**, heiratsfähig; **3.** der Landwirt, Landbauer; **4.** der sparsame Mann, (gute od. schlechte) Haushälter; **5. ship's ~**, der Besteder eines Schiffes. **to ~**, t. **1.** † (Land) bewirtschaften, bebauen; **2.** haushälterisch verwalten, sparsam umgehen od. haushalten mit, sparen, schonen; **3.** † mit einem Ehemann versehen; to **~ out**, sparsam umgehen mit, (bis zu Ende) auszukommen suchen mit. **~ąge**, com. die Provision eines (Schiffs-) Besteders. **~lĕss**, a. ohne Mann, gattenlos. **~ly**, a. (auch adv.) wirtschaftlich, haushälterisch. **~măn**, der Landwirt, Landbauer. **~ry**, **1.** die Landwirtschaft, der Feldbau, Ackerbau; **2.** die Haushaltung, Wirtschaft; **3.** a) die (haushälterische) Verwaltung; b) die Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit; haushälterische Fürsorge; c) die Schonung, Vorsicht.

hŭsh! **I.** int. pst! scht! hsch! **II.** * a. still. **to ~**, **I.** i. stille sein, schweigen. **II.** t. **1.** zum Schweigen bringen; sl. totschlagen; **2.** fig. stillen, beruhigen, beschwichtigen, besänftigen; **3.** to **~ up**, vertuschen. **~**, s. die lautlose Stille. **~'ąbў**, **I.** int. still! **II.** a. einlullend; beschwichtigend. **III.** s. das Wiegenlied. **~ed** [hŭsht], p.a. verstummt, still.

hŭsh'mŏney, das Schweigegeld (um Schweigen zu erkaufen).

hŭsh'-shop, die Kneipe ohne Konzession.

hŭsk, **1.** die Hülse, Schale; **2.** * fig. die Schale, das Äußere. **to ~**, t. enthülsen, aushülsen, schälen. **~'ĭng-frol'ick**, Am. das Mais(enthülsungs)fest.

hŭs'ked [kt; * hŭs'kĕd], p.a. hülsig, schalig.

hŭs'‖ky, a. (**~kĭly**, adv.) **1.** voller Hülsen, hülsig, schalig; **2.** hülsenartig; **3.** rauh, heiser. **~kĭnĕss**, **1.** die hülsige Beschaffenheit; **2.** die Rauheit, Heiserkeit.

hū'sō, zo. der Hausen *(acipenser huso)*.

hŭssär', der Husar. **~-sad'dle**, der (ungarische) Reitersattel.

Hŭs'sīte, der Hussit (Anhänger des Joh. Huß, **Hŭss**).

hŭs'sĭf, f. housewife, 4.

hŭs'sy (**hŭs'sĭve**), **1.** das Weibsstück; die (lose) Dirne (auch scherzh.); **2.** das Nähkästchen, f. housewife, 4.

hŭs'tĭngs, pl. **1.** (court of **~**) das Londoner Lokalgericht vor dem lord-mayor u. den aldermen in Guildhall (wo die aldermen u. vier Parlamentsglieder gewählt werden); **2.** a) der Versammlungsort zur Wahl eines Parlamentsgliedes; b) das Wahlgerüst, die Wahlbühne.

to hŭs'tle, **I.** t. **1.** herumstoßen, fortstoßen, hinausdrängen, grob behandeln; **2.** auf den Schultern forttragen (v. Knaben). **II.** i. in wilder Hast, mit Drängen u. Stoßen davoneilen. **~**, s. der heftige Zusammenstoß.

hŭs'tling, der Raubanfall.

hŭs'wĭfe [auch hŭz'wĭf, hŭz'ĭf], f. housewife u. hussy. **to ~**, t. (sparsam) verwalten, zu Rate halten. **~ly**, **~ry**, f. unter housewife.

hŭt, die Hütte; mil. die Feldhütte, Baracke. **to ~** (**~tĕd**, **~tĕd**), mil. **I.** t. in Baracken legen. **II.** i. in Baracken liegen.

hŭtch, **1.** der (Getreide-)Kasten; **2.** der (Back-)Trog, die Mulde; **3.** a) die Ratten- u. Mausefalle; b) der (Kaninchen-) Kasten; **4.** min. die Tonne (zur Schachtförderung). **to ~**, t. **1.** (in einem Kasten) aufbewahren; **2.** (Hechte) mit Angeln fischen, die an schwimmenden Blasen befestigt sind.

hŭt'tĕd, p.a. mit Hütten besetzt; in Hütten untergebracht.

hŭx'tĕr, sl. das Geld.

† to hŭzz &c., f. to buzz &c.

hŭzzä' [auch hŭzā', hŭzā'], **I.** int. hussa! hurra! juchhei! **II.** s. das Hussa, der Freudenschrei. **to ~**, **I.** i. hussa rufen, schreien. **II.** t. (jm.) zujauchzen, (j.) mit Hussa, Freudengeschrei empfangen.

hŭz'zy, f. hussy.

H. W., für high-water.

hў'ącĭnth, **1.** bot. die Hyacinthe; **2.** min. der Hyacinth (Edelstein).

hўącĭn'‖thine, **~thĭan**, a. **1.** hyacinthenartig; **2.** hyacinthenfarbig (purpurfarben, dunkelbraun).

Hў'ądēs (**Hў'ądz**), pl. astr. die Hyaden, das Siebengestirn.

hўæ'ną, f. hyena.

hў'ąl‖ine, **I.** a. glasartig; krystallen. **II.** s. * die See, das Meer. **~ĭte**, min. **1.** der Hyalith; **2.** die Glaslava, das Müllersche Glas. **~ōid**, med. **I.** a. glasartig, durchsichtig; **~oid membrane**, das Glashäutchen. **II.** s. der Glaskörper des Auges.

hўbĕr'nąl &c., f. hib ....

Hyblæ'ąn [hĭb], a. hybläisch, die (ihres Honigs wegen berühmte) Stadt Hybla, **Hў'blą**, auf Sicilien betr.

hў'brĭd [od. hĭb'rĭd], **I.** (**~oŭs**) a. (bes. v. Tieren, Pflanzen &c.) bastardartig, Bastard-. **II.** s. der Bastard, Blendling. **~ĭsm**, die Bastardbildung. **to ~ize**, **I.** t. zum Bastard machen. **II.** i. zum Bastard werden.

hў'dątĭd [od. hĭd'] (pl. hydăt'ĭdēs [hī, auch hĭ]), med. die Wasserblase; zo. der Blasenwurm.

hў'dr‖ą (pl. **~ąs**, od. **~æ**), **1.** myth. (the Lernean **~**) die Hydra; fig. ein Übel, das zunimmt, je mehr man es überwunden zu haben glaubt; **2.** zo. der Armpolyp, Vielarm *(hydra)*.

Hўdrąbăd', ind. O.

hўdrăç'ĭd, chem. die Wasserstoffsäure.

hў'drągōgue, med. das wässerige Feuchtigkeit (bes. Harn) abtreibende Arzneimittel.

hў'drą-head'ed, a. mit vielen, stets nachwachsenden Köpfen.

hўdrăn'ģęą, bot. die Hortensie.

hў'drant, die Zweigleitung einer Wasserleitung; der Wasserhahn.

hўdrär'gyr‖ŭm, das Quecksilber. **~ąte**, a. das Quecksilber betr.

hў'drąte, chem. das Hydrat; **~ of lime**, der gelöschte Kalk; **~ of potash**, das Ätzkali.

hў'drątĕd, p.a. hydratisch.

hўdrâu'lĭc, **I.** od. **~ąl**, a. phys. hydraulisch; **~ architecture**, die Wasserbaukunst; **~ cement**, **~ mortar**, der Wassermörtel; **~ engine**, die Wassermaschine; **~ engineer**, der Wasserbauingenieur; **~ lime**, hydraulischer Kalk; **~ organ** (= **hydrâu'lĭcŏn**), mus. die Wasserorgel; **~ power**, die Wasserdruckkraft; **~ press**, die hydraulische Presse; **~ ram**, der hydraulische Widder, Stoßheber; **~ wheel**, das Wasserhebrad; **~ work**, der Wasserbau. **II. ~s**, s. pl. phys. die Hydraulik (Mechanik der tropfbar flüssigen Körper).

Hўd'rĭ‖ŏt, **~ōte**, der Hydriot, Bewohner der griech. Insel Hydra (**Hў'drą**).

hўdrọ‖cär'bŏn, **~cär'bŏnāte**, chem. der Kohlenwasserstoff. **~-cär'būrĕt**, chem. die Verbindung v. Kohlenstoff u. Wasserstoff. **~cär'dĭą**, med. die Herzbeutelwassersucht.

hў'droçēle, med. der Wasserbruch.

hўdrọ‖çĕph'ąlŭs, med. die Kopfwassersucht. **~çhlō'rāte** [auch klō'], chem. salzsaures Salz, salzsaure Verbindung. **~çhlō'rĭc** [auch klō'], a. chem. salzsauer; **~chloric acid**, die Salzsäure. **~cyăn'ĭc** acid, chem. die Blausäure. **~dynăm'ĭcs**, pl. phys. die Hydrodynamik, Wasserbewegungslehre. **~flŭōr'ĭc** acid, chem. die Fluorwasserstoffsäure.

hў'drọģĕn, chem. der Wasserstoff; carburetted **~**, der Kohlenwasserstoff; sulphuretted **~**, der Schwefelwasserstoff. **~-gas lamp**, das Döbereinersche Feuerzeug.

to hў'drŏģ'ęn‖āte, **~ĭze**, t. chem. mit Wasserstoff verbinden. **~oŭs**, a. chem. Wasserstoff enthaltend.

hў'drŏg'rąphęr, der Hydrograph, Aufnehmer v. Seekarten.

hўdrọgrăph'ĭc(ąl), a. hydrographisch; **~ map**, die Seekarte.

hўdrŏg'rąphy, die Hydrographie, Beschreibung der Gewässer.

hў'drọīd, a. zo. hydraähnlich.

hўdrọlŏģ'ĭcąl, a. (**~ly**, adv.) hydrologisch.

hўdrŏl'ọģ‖ĭst, der Hydrolog, Wasserkenner. **~y**, die Hydrologie, Gewässerlehre.

hў'drọ‖mănçy, das Wahrsagen aus dem Wasser. **~mĕl**, das Honigwasser; der Met.

hўdrŏm'ętęr, phys. der (das) Hydrometer, Aräometer, die Senkwage.

hўdrọmĕt'rĭc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) hydrometrisch; **~ pendulum**, das hydrometrische Pendel, der Stromquadrant (um die Geschwindigkeit des Fließens zu messen).

hўdrŏm'ętry, phys. die Hydrometrie, Messung des spezifischen Gewichts v. Flüssigkeiten.

hўdrọ‖mĕt'rọgrăph, ein Instrument zur Bestimmung der Masse des aus einer Röhre ausfließenden Wassers. **~păth'ĭc(ąl)**, a. med. hydropathisch, wasserheilkundlich; **~pathic establishment**, die Wasserheilanstalt.

hўdrŏp'ąth‖ĭst, der Hydropath, Wasserheilkundige. **~y**, die Hydropathie, Wasserheilmethode.

hў'drọphāne, min. der Hydrophan, das Weltauge (eine Art Opal).

hўdrŏph'ąnoŭs, a. im Wasser durchsichtig.

hў'drọphĭd (pl. **~s**, **hўdrŏph'ĭdēs**), zo. die Wasserschlange.

hўdrọ‖phō'bĭą, med. die Wasserscheu. **~phŏb'ĭc**, a. wasserscheu.

hў'drọphōre [auch fōr], der Hydrophor (Instrument, um Wasser aus einer bestimmten Tiefe heraufzuholen).

hўdrọphthăl'mĭą, med. die Augenwassersucht, das Wasserauge.

hў'drọphўte, bot. die Wasserpflanze.

hўdrŏp'ĭc, med. **I.** (**~ąl**) a. (**~ąlly**, adv.) wassersüchtig; wassersuchtartig. **II.** s. das Mittel gegen Wassersucht.

hўdrọpneūmăt'ĭc, a. phys. hydropneumatisch; **~ apparatus**, die pneumatische Wanne (ein Wasserbehälter, um Gase aufzufangen).

hў'drọpsy, f. dropsy.

hў'drọscōpe, die Wasseruhr.

Digitized by Google

hȳdrọstăt'ịc, I. (~ạl) a. (~ạlly, adv.) phys. hydrostatisch; ~ balance, die Wasserwage; ~ press, die hydraulische, Bramahsche Presse; ~ pressure, der Wasserdruck. **II.** ~s, s. pl. phys. die Hydrostatik (Lehre vom Gleichgewicht tropfbar flüssiger Körper).

hȳdrọ‖sụlphū'rịc acid, ob. ~thīŏn'ịc acid, chem. der Schwefelwasserstoff. ~**thō'rąx** [auch ŏ], med. die Brustwassersucht.

hȳdrŏt'ịc, med. **I.** (~ạl) a. Wasser u. Schleim abführend; schweißtreibend. **II.** s. ein Mittel, um Wasser u. Schleim abzuführen; auch das Schwitzmittel.

hȳ'drọus, a. wässerig; chem. wasserhaltig.

hȳ'drụs, zo. die Wasserschlange.

hȳē'mạl [ob. hī'ęmạl], a. zum Winter gehörig; winterlich; ~ solstice, die Wintersonnenwende.

† **to hȳ'ęmāte,** i. überwintern.

† **hȳęmā'tion,** das Überwintern.

* **hȳ'ęms,** der Winter.

hȳē'nạ († **hȳ'ęn**), zo. die Hyäne *(canis hyæna)*; to laugh like a ~, wie eine Hyäne lachen. ~-dog', zo. der wilde Hund im Kaplande.

hȳęt‖ŏg'rąphy, ~ŏl'ọgy, die Regenkunde. ~ŏm'ęţęr, der Regenmesser.

hȳętọgrăph'ịc map, die Regenkarte.

Hȳgē'ịa, Hygiea (Göttin der Gesundheit).

hȳg‖ei'ạn, ~ie'ạn, a. gesundheitlich.

hȳ'ĝiēne [ob. hī'jēn], **hȳ'ĝęīne, hȳĝī'nạ, *hygiène,*** med. die Hygiene, Gesundheitslehre.

hȳĝĭn'ịc, med. **I.** a. gesundheitlich; diätetisch; ~ laws, die Gesetze der Diätetik; ~ treatment, die diätetische Behandlung. **II.** ~s, s. pl. die Gesundheitslehre.

hȳgrŏm'ęţęr, phys. das Hygroskop, der (Luft-)Feuchtigkeitsmesser.

hȳgrọmĕt'rịc(ạl), a. (~ạlly, adv.) hygrometrisch.

hȳgrŏm'ętry, die Hygrometrie, Feuchtigkeitsmeßkunst.

hȳ'grọscōpe, s. hygrometer.

hȳgrọscŏp'ịc, a. hygroskopisch, Feuchtigkeit einsaugend.

A. **hȳke!** int. (Jagdruf) heda! hallo!

B. **hȳke,** s. arabisches Gewand.

hȳ'lọ‖bāte, zo. der Gibbon (langarmiger Affe). ~**ĭst,** der an die Göttlichkeit der Materie Glaubende.

hȳlọthē'ịsm, die Ansicht von der Göttlichkeit der Materie.

hȳlọzō'‖ịc, I. a. hylozoisch. **II.** s. (ob. ~ĭst) der Hylozoist. ~**ịsm,** der Hylozoismus (Lehre, daß der Stoff belebt sei).

Hȳ'mẹn, 1. myth. (**Hȳmẹnē'ụs**) Hymen (Gott der Ehe); **2.** hymen (klein), a) med. das Hymen, Jungfernhäutchen; b) bot. das Knospenhäutchen.

hȳmẹnē'‖ạl, ~ạn, **I.** a. hochzeitlich, ehelich. **II.** s. (~al song) das Hochzeitslied.

hȳmẹnŏp'‖tęr (pl. ~tęrs, ob. ~tęra), ~**tęrăn,** zo. der Hautflügler, Aderflügler (Ordnung der Insekten). ~**tęral,** ~**tęrous,** a. hautflügelig.

hȳmn, die Hymne, der Hymnus, der Lobgesang; das geistliche Lied, Kirchenlied. **to** ~, I. t. durch Lobgesänge erheben, in Hymnen preisen. **II.** i. Hymnen singen od. dichten. ~'-book, das Hymnenbuch, Gesangbuch (zu kirchl. Gebrauch).

hȳm'n‖ịc (~ạl), a. (~ịcally, adv.) Hymnen betr.; in Hymnen gedichtet; lobsingend.

hymn‖ŏg'rąphęr, der Hymnendichter. ~**ŏg'rąphy,** die Hymnendichtung. ~**ŏl'ọgist,** der Hymnendichter, Lobsänger. ~**ŏl'ọgy, 1.** (**hȳm'nọdy**) die Hymnensammlung; **2.** die Lehre od. Kunde von der Hymnendichtung.

hȳ'ōid, med. das Zungenbein.

hȳọscȳ'ąmŭs, bot. das Bilsenkraut.

hȳp (~s, pl.), s. hypochondria. **to** ~ (~ped [pt], ~ped), t. hypochondrisch, schwermütig machen.

hypē'thr‖ąl [hip ob. hīp], (in der Mitte) unbedacht (v. Tempeln). ~**ụm,** das Oberlicht.

hypăl'lągē [hip ob. hīp], gram. die Hypallage (Verwechselung in den Beziehungen der Satzteile zueinander).

hypăs'pịst [hip ob. hīp], der Hypaspist (altmacedon. Truppengattung).

Hȳpā'tịa [shịa], Hypatia (griech. FN.).

hȳpęrbăt'ịc, a. gram. versetzt (v. der Wortfolge).

hȳpēr'bątŏn, gram. das Hyperbaton, die fehlerhafte Wortfolge.

hȳpēr'bọlą, math. die Hyperbel (ein Kegelschnitt).

hȳpēr'bọlē, die Hyperbel, Übertreibung.

hȳpęrbŏl'‖ịc(ąl), a. (~ịcally, adv.) **1.** math. hyperbolisch; **2.** hyperbolisch, übertrieben. ~**fŏrm,** a. math. v. der Form einer Hyperbel.

hȳpēr'bọl‖ĭsm, der Gebrauch v. Hyperbeln. ~**ĭst,** der in Hyperbeln Sprechende, der Übertreiber. **to** ~**ize,** i. in Hyperbeln (mit Übertreibung) sprechen od. schreiben. ~**ōid,** math. das Hyperboloid.

hȳpęr‖bō'rẹan [auch ŏ], **I.** a. hyperboreisch, nördlich; sehr kalt. **II.** s. der Hyperboreer, (fabelhafte) Nordmann. ~**cătąlĕc'tịc,** a. hyperkatalektisch, überzählig (v. Versen). ~**crĭt'ịc, I.** (~**crĭt'ịcąl**) a. (~**crĭt'ịcąlly,** adv.) übertrieben kritisch, haarscharf. **II.** s. der allzu strenge Kritiker, Erztadler. **to** ~**crĭt'ịcize,** t. übermäßig streng beurteilen. ~**crĭt'ịcĭsm,** die übertriebene, allzu strenge Kritik. ~**dū'lịą,** cath. die besondere Verehrung der Jungfrau Maria.

hȳpĕr'ịcŭm, bot. das Johanniskraut.

Hȳpęrī'ọn [auch hīpē'rịọn], myth. Hyperion (Name des Sonnengottes).

hȳpēr'mętęr, der Gegenstand von übermäßiger Größe; der überzählige Vers.

hȳpęr‖mĕt'rịcąl, a. überzählig (v. Versen). ~**ŏr'thọdŏxy,** die übermäßige Orthodoxie. ~**phȳs'ịcąl,** a. übernatürlich. ~**sărcō'sịs,** med. wildes Fleisch.

hȳ'pęr‖sthēne, ~**stēne,** der Hypersthen (hornblendenartiges Mineral).

hȳpęrtrŏph'ịcąl, a. med. hypertrophisch.

hȳpēr'trọphy, med. die Hypertrophie, (krankhafte) übermäßige Vergrößerung (eines Körperteils).

hȳ'phẹn, der Bindestrich, das Teilungszeichen [-].

hypn‖ŏl'ọgy, 1. die Hypnologie, Lehre vom Schlafe; **2.** bot. die Mooskunde. ~**ŏt'ịc,** med. **I.** a. hypnotisch, Schlaf erzeugend. **II.** s. das Schlafmittel.

hȳp'nọt‖ĭsm, der (künstliche) Schlafzustand; der (magnetische) Schlaf. **to** ~**ize,** t. in Schlaf versenken, einschläfern.

hȳp'nụm, bot. das Astmoos.

hȳpŏb'ọlē [auch hi], die Anführung möglicher Einwürfe u. Beseitigung derselben.

hȳp'ọcaust, die Heizung(sanlage) unter dem Fußboden.

hȳpọchŏn'dr‖ią, med. **I.** pl. (auch ~ęs [kŏn'dụrz od. kŏn'drēz]) die seitliche Bauchgegend, die Weichen. **II.** si. die Hypochondrie, Schwermut. ~**ịąc, I.** (ob. **hȳpọchọndrī'ącąl**) a. (~**ịącally,** adv.) **1.** zu den Weichen gehörig; **2.** a) hypochondrisch, schwermütig; b) Hypochondrie erzeugend. **II.** s. (~**ĭast**) der Hypochonder. ~**ịąçĭsm** (~**ĭăsm**), **hȳpọçhọndrī'ąsịs,** med. die Hypochondrie.

hȳp'ọcrăs, s. hippocras.

hypŏc'rịsy, die Heuchelei, Scheinheiligkeit, Gleisnerei.

hȳp'ọcrĭte, der Heuchler, Scheinheilige, Gleisner.

hȳpọcrĭt'ịcąl (hȳpọcrĭt'ịc), a. (~ly, adv.) heuchlerisch, scheinheilig, gleisnerisch, falsch.

hȳpọ‖ĝē'..., s. hypoge....

hȳpọgăs'tr‖ịc (auch hĭ), a. med. den Unterleib (~**ịum**) betr.

hȳpọgē'‖ąn [auch hĭ], ~**ous,** a. bot. unterirdisch wachsend od. reifend.

hȳ'pọgēne [auch hĭ], a. geol. im Erdinnern od. plutonisch gebildet.

hȳpọgē'‖ụm [auch hĭ] (pl. ~ą), arch. das unterirdische Gewölbe (eines Gebäudes).

hȳ'pọgỹn [auch hĭ], bot. die bodenständige Pflanze.

hȳpọgȳn'ịc [auch hi], **hȳpŏĝ'ynous** [auch hi], a. bot. bodenständig (auf dem Fruchtboden stehend).

hȳpọ‖mŏch'lĭŏn [auch hi], mech. das Hypomochlium, der Stützpunkt (eines Hebels). ~**phŏs'phąte,** chem. das unterphosphorsaure Salz. ~**phŏs'phīte,** chem. das unterphosphorigsaure Salz. ~**phŏs'phorous** acid, chem. die unterphosphorige Säure.

hȳpō'pịụm, med. das Eiterauge.

hȳpŏs'tąs‖ĭs [ob. hi] (pl. ~ēs), **1.** theol. die Persönlichkeit (der Personen der Dreieinigkeit); **2.** med. der (Boden-)Satz, bes. des Urins.

hȳpọstăt'ịc(ąl) [ob. hĭp], a. (~**ally,** adv.) wesentlich, persönlich; ~ union, theol. die Vereinigung der göttlichen u. menschlichen Natur (in Christo).

to hȳpŏs'tątize [auch hi], t. (jm. od. einer Sache) Persönlichkeit zuschreiben, für persönlich erklären.

hȳpọ‖sŭl'phąte [auch hĭpọ], chem. die unterschwefelsaure Verbindung. ~**sŭl'phīte,** die unterschwefligsaure Verbindung. ~**sụlphū'rịc** acid, die Unterschwefelsäure. ~**sŭl'phūrous** acid, die unterschweflige Säure.

hȳpŏt'ẹnūse [auch hi], math. die Hypotenuse.

hȳpŏth'ẹcą'tion [ob. hip], die Verpfändung.

hȳpŏth'ẹnūse [auch hi], s. hypotenuse.

hȳpŏth'ęs‖ĭs [ob. hip] (pl. ~ęs), die Hypothese, Annahme; math. die Voraussetzung.

to hȳpŏth'ęsize [ob. hip], i. eine Hypothese aufstellen.

Digitized by Google

hy̆pothĕt'jcạl [ob. hī] (**hy̆pothĕt'jc**), (**~ly**, adv.) hypothetisch, auf einer Annahme beruhend.
hȳpotrạchē'lĭum [auch hĭp], arch. der Unterhals (eines Säulenkapitells).
hȳpotypō'sjs [auch hĭp], (Rhetorik) die anschauliche Darstellung.
hy̆pped [hĭpt], **hy̆p'pish**, a. ſ. hipped, hippish.
hy̆psọmĕt'rjc(ạl), a. hypſometriſch, die Höhenmeſſung betr.
hypsŏm'ętry, die Höhenmeſſung.
Hy̆r'cạn, a. hyrkaniſch.
Hy̆rcā'nj||ạ, Hyrkanien (alte Landſch. in Aſien). **~ạn**, a. hyrkaniſch.
hy̆rse, die Hirſe.
hy̆rst, ſ. hurst.
hȳ'sọn, der Hayſon (grüne Theeſorte).
hy̆s'sọp [ſelt. hĭz'ọp], bot. der Iſop *(hyssōpus officināl̆is)*.
hystē'rjạ, ſ. hysterics.
hystĕr'jc, I. ob. **~ạl**, a. hyſteriſch; **~ passion**, das Mutterweh; **~al sobs**, krampfhaftes, heftiges Schluchzen. II. s. 1. das Mittel gegen Mutterbeſchwerden; 2. **~s**, pl. die Hyſterie, die Mutterbeſchwerden; die krampfhafte Erregung; in **~s**, in Krämpfen.
hystĕr'jcạlnĕss, die hyſteriſche Beſchaffenheit.
hystĕr'ọcēle, med. der (Gebär=)Mutterbruch, Vorfall der Gebärmutter.
hy̆stęrōl'ọgy, die Voranſtellung des (logiſch) dahinter Gehörenden (**hy̆st'ęrŏn prŏt'ęrŏn**).
hy̆stęrŏt'ọmy, med. der Mutterſchnitt, Kaiſerſchnitt.
hy̆the, ſ. hithe.

I.

I, I, das J; Abkürzung für Imperial.
I [ī], Ī, † für **ay**: ja.
I [ī], prn. (ſtets groß geſchrieben) ich; poor I, ich Armer! it is I, ich bin es; between you and I (ob. and the lamp-post), fam. unter uns geſagt.
i, i', für in.
Iạgh'jmŏ [ɣăk'], Wüſtling bei Shakeſpeare.
Iā'gō [ɣā'; bei Shakeſpeare jā'gō (dreiſilbig)], Charakter bei Shakeſpeare.
iăm'bjc, I. ob. **~ạl**, a. (**~ally**, adv.) jambiſch. II. s. 1. der jambiſche Vers; **~s**, pl. das Spottgedicht; 2. ſ. iambus.
iăm'||bụs (pl. **~bī**, **~bụsęs**), der (Versfuß) Jambus [⏑–].
iāt'rjc(ạl), a. die Heilkunde betr.
ib., ob. **ĭb'jd.**, für ibidem, ebenda.
Ib [ĭb], für Isabel.
Ibē'rj||ạ [ī], Iberien (Name der pyren. Halbinſel, Spanien). **~ạn**, I. a. iberiſch. II. s. der Iberier.
ī'bęx, zo. der Steinbock *(capra ibex)*.
jbī'dęm, Lat. ebenda.
ī'bjs, zo. der Ibis, Nilreiher *(ibis religiōsa)*.
Icā'rjạn [ī], a. ikariſch (den Ikarus, **Ic'arŭs** [ĭ], Sohn des Dädalus betr.); hochſtrebend, vermeſſen.
Ice, das Eis; to break the **~**, das Eis (fig. die Bahn) brechen, etw. wagen; floating **~**, das Treibeis. to **~**, t. 1. a) mit Eis verſehen od. bedecken; beeiſen; to **~ over**, mit Eis bedecken od. überziehen; überzuckern; b) in Eis verwandeln; gefrieren machen; 2. in Eis kühlen. **~d** [īſt], p.a. mit Eis verſehen; eiſig; **~d water**, Eiswaſſer; **~d sugar**, der Zuckerguß.
Ice'||-an'chor, der Eisanker. **~-belt**, die Eisſtufe (am Ufer). **~-blink**, der Eisblink (Wiederſtrahlung des Eisglanzes in den Polarmeeren).
Ice'bĕrg, der (ſchwimmende) Eisberg.
Ice'||-boat, 1. das zum Durchbrechen des Eiſes dienende (Dampf=)Boot, der Eisbrecher; 2. das gleich einem Schlitten gebrauchte Eisboot. **~-bound**, p.a. vom Eiſe eingeſchloſſen, eingefroren (v. Schiffen). **~-brea'ker**, der Eisbrecher, Eisbock. † **~-brook**, der Eisbach (Beiname des Baches Salo bei Bilbilis in Spanien, in welchem man Schwerter zu härten pflegte). **~-built**, p.a. aus Eismaſſen beſtehend; von Eismaſſen aufgetürmt. **~-can'dle**, provinc. der Eiszapfen. **~-cold**, a. eiskalt. **~-cream**, das Gefrorene, die Eiscreme. **~-drop**, bot. der Eistropfen. **~-escape'**, die Rettungsmaſchine beim Einbruch des Eiſes. **~-fall**, die waſſerfallähnliche Eismaſſe. **~-field**, das Eisfeld. **~-float**, **~-floe**, das Eisflöß, abgelöſtes Stück von einem Eisfelde. **~-glazed**, p.a. mit Eis überzogen. **~-house**, das Eishaus (der Eiskeller). **~-is'land**, **~-isle**, die (ſchwimmende) Eisinſel.
Ice'land [ī], I. s. (die Inſel) Island. II. a. isländiſch; **~ dog**, zo. der isländiſche Hund *(canis Islandĭcus)*; **~ moss**, bot. das isländiſche Moos *(cetrarĭa islandĭca)*; **~ spar**, **~ crystall**, min. der isländiſche Doppelſpat. **~ęr**, der Isländer.
Icelăn'djc [ī], I. a. isländiſch. II. s. das Isländiſche (die isländiſche Sprache).
Ice'||-like, a. eiſig, eiskalt. **~-man**, 1. der Eishändler; 2. ob. **~-master**, der bei Eisfahrten mit dem Kommando Betraute. **~-moun'tain**, ſ. iceberg. **~-pit**, die Eisgrube. **~-plant**, bot. das Eiskraut *(mesembrianthĕmum crystallīnum)*. **~-plough**, der Eispflug. **~-preser'ver**, **~-safe**, das Eisbehältnis, der Eisſchrank. **~-spar**, min. der Eisſpat, glaſige Feldſpat. **~-spur**, der Eisſporn. **~-ta'ble**, die Eistafel, flache Eismaſſe. **~-tongs**, pl. die Eiszange zum Faſſen des Eiſes. **~-wa'ter**, Eiswaſſer.
Ich'ạbŏd [ĭ], Jcabod, bNN.
ich dien [ē dēn], ich diene (Motto der Prinzen v. Wales).
jchneū'mọn, zo. 1. der Ichneumon, die Pharaonsratte *(herpestes ichneumon)*; 2. (**~-fly**) die Schlupfweſpe *(ichneumon)*.
Ichnọgrăph'jc(ạl), a. ichnographiſch, einen Grundriß (**jchnŏg'rạphy**) betr.
Ich'nọlīte, die verſteinerte Fußſpur.
ī'chọr, (griechiſch) 1. myth. das Götterblut; ätheriſche blutähnliche Flüſſigkeit; 2. med. die Jauche, eiterige Flüſſigkeit.
ī'chọrọŭs [auch īkō'rụs, ob. īkō'rụs], a. ichoröſ, jauchig.
Ichthy||ọcŏl'lạ, **Ich'thyọcŏl**, der Fiſchleim, die Hauſenblaſe. **~ŏg'rạphy**, die Fiſchbeſchreibung.
Ich'thyōid, a. fiſchähnlich (v. Fiſcheidechſen).
Ich'thyolīte, die Fiſchverſteinerung.
Ichthy||ọlŏg'jc(ạl), a. die Fiſchkunde betreffend. **~ŏl'ọgist**, der Fiſchkundige. **~ŏl'ọgy**, die Fiſchkunde. **~ŏph'ągist**, der Fiſcheſſer. **~ŏph'ągọŭs**, a. fiſcheſſend. **~ŏph'ągy**, der Genuß v. Fiſchen. **~ŏph'thạlmite**, min. das Fiſchauge, eine Art Zeolith. **~ọsăur'rụs**, **Ich'thyọsăur**, der Ichthyoſaur(us), die (urweltliche) Fiſcheidechſe. **~ō'sjs**, med. der (Fiſch=)Schuppenausſchlag.
ī'cjcle, der Eiszapfen, Eiszacken. **~d**, a. mit Eiszapfen behängt.
ī'cjnĕss, das Eiſige, die eiskalte Beſchaffenheit, Eiſigkeit.
ī'cing, der Zuckerguß.
ī'cọn, ſ. eikon.
† jcŏn'jcạl, a. bildlich.
ī'cọn||jsm, die bildliche Darſtellung. to **~ize**, t. bildlich darſtellen.
jcŏn'ọ||clăsm, die Bilderſtürmerei. **~-clăst**, der Bilderſtürmer.
jcŏnọ||clăs'tjc, a. bilderſtürmend. **~-grăph'jc(ạl)**, a. bilderbeſchreibend.
jcọn||ŏg'rạphy, die Beſchreibung von (antiken) Bildern, Statuen u. Denkmälern. **~ŏl'ątęr**, der Bilderdiener, Bilderanbeter. **~ŏl'ątry**, die Bilderverehrung. **~ŏl'ọgy**, die Bilderkunde.
icọs||ąhē'drạl, a. zwanzigflächig. **~ąhē'drọn**, math. das Ikoſaeder, der von zwanzig (dreieckigen) Flächen begrenzte Körper, das Zwanzigflach. **~ăn'drja**, pl. bot. Pflanzen mit zwanzig od. mehr kelchſtändigen Staubfäden. **~ăn'drjan**, **~ăn'drọŭs**, a. zu ſolchen Pflanzen gehörig od. dieſelben betr.
jctĕr'jc, med. I. ob. **~ạl**, a. 1. gelbſüchtig; **~ disease (jc'tęrŭs)**, die Gelbſucht; 2. gut wider die Gelbſucht. II. s. das Mittel wider die Gelbſucht.
ī'cy, a. eiſig; **~ humour**, med. die Kryſtallfeuchtigkeit; **~ sea**, das Eismeer.
* **ī'cy||-cold**, a. eiskalt. * **~-pearled**, p.a. eisbeperlt.
Id, für idem.
I'd [īd], für I had, I should, I would.
jdăd'! int. fam. bei Gott! wahrhaftig!
Idā'ljạn [ī], a. der Venus geheiligt.
Idē'ạn [ī], a. idäiſch (die Berge Ida, **I'dạ** [ī], in Troas u. auf Kreta betr.).
I'dąhō [ī], Territorium der V. St.
īdē'ạ, 1. die Idee, Vorſtellung, der Begriff; to form an **~**, ſich vorſtellen; to conceive an **~**, ſich etw. in den Kopf ſetzen; to give an **~** of s.t., eine Vorſtellung v. etw. geben; the **~** (of such a thing)! was für ein Einfall! was fällt dir (ihm u. ſ. w.) ein! man denke ſich das nur! to have no **~** of a thing, keine Ahnung von etw. haben; 2. a) der Gedanke; die Meinung; b) das Vorhaben, die Abſicht; c) fam. ein Minimum, ein bißchen; not the least **~**, keine Spur.
īdē'ạl, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) ideal, urbildlich; b) in der Idee beſtehend, (nur) gedacht; **~ world**, die Gedankenwelt; 2. idealiſtiſch. II. s. das Ideal, Urbild.
īdē'ạlĕss, a. ohne Begriffe oder Ideen, gedankenlos.
īdē'ạl||jsm, der Idealismus. **~jst**, der Idealiſt.
īdęăl'jty, die Idealität, auch phren.
īdęălizā'tjọn, die Idealiſierung.
to īdē'ạlize, t. u. i. idealiſieren, idealiſtiſch auffaſſen, im Ideal darſtellen.
idée fixe, die fixe Vorſtellung.
ī'dęm, Lat. derſelbe, dasſelbe.
īdĕn'tjcạl († **īdĕn'tjc**), a. (**~ly**, adv.) identiſch, gleichbedeutend, ebenderſelbe, einerlei. **~nĕss**, ſ. identity.

Digitized by Google

ī|dĕn'tĭfīạble, a. identifizierbar.

ī|dĕntĭfĭcā'tion, die Identifizierung.

to ī|dĕn'tĭ‖fȳ, I. t. 1. identifizieren, als einerlei hinstellen; 2. die Identität (einer Sache) erweisen. II. i. einerlei werden (with, mit). **~scōpe,** die Photographie in Lebensgröße. **~ty,** die Identität, Einerleiheit.

ī|dęǫgräph'ĭc, I. od. **~ạl,** a. (**~ạlly,** adv.) ideographisch, den Begriff durch Zeichen unabhängig v. dem Laute darstellend. II. **~s,** s. pl. die Ideographik, Begriffsschreibekunst.

ī|dę‖ŏg'rạphy, die Ideographie, Begriffsschrift. **~ǫlŏg'ĭcạl,** a. ideologisch. **~ŏl'ǫgĭst,** 1. der Ideolog; 2. der Schwärmer. **~ŏl'ǫgy,** 1. die Ideologie, Begriffslehre; 2. die Psychologie.

īdęs [īdz], pl. die Iden (der 15. Tag des März, Mai, Juli, Okt.; der 13. der übrigen Monate im altrömischen Kalender).

ĭdĭŏc'rąsy, die Idiokrasie (Eigenheit eines Körpers od. einer Person).

ĭdĭǫcrăt'ĭc(ạl), a. idiokratisch.

ĭd'ĭǫcy, die (angeborene) Verstandesschwäche, der Blödsinn.

ĭdĭǫm, 1. das Idiom, die Spracheigenheit; 2. die Mundart, der Dialekt.

ĭdĭǫmăt'ĭc(ạl), a. (**~ạlly,** adv.) idiomatisch, einer Sprache od. Mundart eigentümlich.

ĭdĭǫpăth'ĭc, a. (**~ạlly,** adv.) **ĭdĭǫpą-thĕt'ĭc,** med. idiopathisch, nicht v. einer anderen Krankheit abhängig.

ĭdĭŏp'ąthy, die Idiopathie: 1. med. das eigene (örtliche, nicht v. einer anderen Krankheit abhängige) Leiden, die Grundkrankheit; 2. die eigenartige Empfindung, besondere Stimmung.

ĭdĭǫ‖sȳn'crąsy, die Idiosynkrasie, (Empfindungs-)Eigenheit. **~syncrăt'ĭc(ạl),** a. idiosynkratisch.

ĭd'ĭǫt, der Idiot, (v. Geburt) verstandesschwache Mensch, Blödsinnige; der (dumme) Tropf, Einfaltspinsel. **~-fringe,** hum. die Ponylocken. * **~-wor'shipper,** der Verehrer v. Dummköpfen. **~çy,** s. idiocy.

ĭdĭŏt'‖ĭc(ạl), **~ĭsh,** a. (**~ĭcạlly,** adv.) verstandesschwach, blödsinnig; einfältig, dumm. **~ĭcŏn,** das Dialektwörterbuch.

ĭd'ĭǫtĭsm, 1. die Spracheigenheit, das Idiom; 2. a) die (angeborene) Verstandesschwäche, Blödsinnigkeit; b) die Einfalt, Dummheit.

ĭ'dle, a. (**ĭ'dly,** adv.) 1. a) müßig, geschäftslos, unbeschäftigt, untätig; ~ industry, geschäftiger Müßiggang; b) faul, träge, arbeitsscheu; ~ fellow, der Faulenzer, Pflastertreter; c) sorglos, nachlässig; 2. Muße gewährend, unausgefüllt (v. der Zeit), frei; ~ hours, Mußestunden; ~ Monday, der blaue Montag (bei Handwerkern); ~ time, die Muße; 3. a) unwirksam, vergeblich, fruchtlos, unnütz, nichtig, eitel; ~ words, unnütze Worte; ~ talk, eitles, leeres Geschwätz; to talk idly, nichtiges Zeug reden, faseln; an ~ conceit, eine müßige Vorstellung; an ~ story, eine windige, müßige Erzählung, ein Märchen; b) * öde, unfruchtbar; c) com. unproduktiv (vom Gelde); 4. a) wertlos, unbedeutend, unerheblich; b) † läppisch, einfältig, dumm; ~ head, der leere Kopf; * ~ weeds, Unkraut. **to ~,** I. i. 1. müßig gehen, faulenzen; 2. leicht umherflattern. II. t. (away) (die Zeit) müßig hinbringen, vertändeln.

* **ĭ'dle-head'ed,** a. thöricht.

ĭ'dlenęss († **ĭ'dlęss**), 1. die Müßigkeit; Geschäftslosigkeit, Untätigkeit; Muße; hours of ~, die Mußestunden; 2. a) der Müßiggang; die Nachlässigkeit; b) die Trägheit, Faulheit; Arbeitsscheu; ~ is the root of all evil, ~ is the key of beggary, prvs. Müßiggang ist aller Laster Anfang; 3. a) die Unwirksamkeit, Vergeblichkeit, Eitelkeit, Nichtigkeit; b) die Wertlosigkeit, Geringfügigkeit; Unerheblichkeit.

ĭ'dle-pa'ted, a. dummköpfig.

ĭ'dlęr, 1. der Müßiggänger, Faulenzer; 2. od. **ĭ'dle-wheel,** mech. das Zwischenrad, Zwischengelege (zwischen zwei Zahnrädern zur Fortpflanzung der Bewegung).

ĭd'ęcrāse [auch ī'dǫkr.], min. der Idokras, Vesuvian.

ĭ'dǫl, 1. das Idol, Götzenbild; der Abgott, Götze (fig. das geliebte Wesen); 2. † das Trugbild.

ĭdŏl'ą‖tęr, 1. der Götzendiener; 2. fig. der Vergötterer, Anbeter, Verehrer. **~trĕss,** die Götzendienerin.

ĭdǫlăt'rĭcạl, a. abgöttisch.

to ĭdŏl'ątr‖ĭze, I. i. Abgötterei treiben. II. t. abgöttisch verehren; fig. vergöttern. **~oŭs,** a., **~oŭsly,** adv. götzendienerisch; fig. abgöttisch. **~y,** 1. der Götzendienst; die Abgötterei; 2. fig. die Vergötterung.

ĭ'dǫl‖ĭsh, † a. abgöttisch. **~ĭsm,** die Abgötterei, der Götzendienst. **~ĭst,** der Götzendiener. **to ~ĭze,** t. abgöttisch verehren; vergöttern (lieben). **~ĭzęr,** der Vergötterer.

ĭ'dǫl-wor'ship, die Abgötterei, der Götzendienst.

ĭdō'nęǫus, a. geeignet, passend.

ĭ'dyl, die Idylle, das Schäfer- od. Hirtengedicht; * das Heldengedicht.

ĭdȳl'ĭ‖ĭc, a. idyllisch.

ĭ'dyllĭst, der Idyllendichter.

i. e., für Id est, that is, das ist, das heißt.

If, I. c. 1. (im Bedingungssatze) a) wenn, falls, im Falle; as ~, vulg. ~ as how, als wenn, als ob; ~ so be that, fam. gesetzt es wäre so, daß; b) wofern; wenn anders; ~ not, wo nicht; ~ possible, wo (od. wenn) möglich; ~ anything, wenn überhaupt; ~ you please, wenn ich bitten darf; she is fifty, ~ she is a day, sie ist sicher mindestens fünfzig Jahre alt; ~ it comes to that, genau genommen; not ~ I know it, nicht mit meinem Wissen u. Willen; 2. (konzessiv) a) wenn auch, wenn schon, wenn gleich; b) selbst wenn; 3. (in einem indirekten Fragesatze) ob. II. s. das Wenn; without ~s or ands, ohne wenn und aber, ohne Ausflüchte.

ĭ'faith'! (fam. **ĭfāgs', ĭfĕcks', ĭfā'kĭns**) int. meiner Treu! s. faith.

Ig'lǫīte, min. der Aragonit.

Ig'nęǫus, a. 1. feurig, glühend; 2. geol. durch Feuer erzeugt, plutonisch.

ĭg‖nĕs'çęnt, a. Funken gebend. **~nĭc'ǫlĭst,** der Feueranbeter. **~nĭf'ęrǫus,** a. Feuer enthaltend.

to Ig'nĭfȳ, t. zu Feuer machen.

* **ĭgnĭp'ǫtĕnt,** a. dem Feuer gebietend.

Ig'nĭs făt'ūŭs (pl. Ig'nēs fät'ūī), Lat. das Irrlicht.

to ĭg‖nīte', I. t. entzünden, glühend machen. II. i. sich entzünden; glühend werden. **~nĭ'tĭble,** a. entzündbar.

ĭgnĭ'tion, das Anzünden, die Entzündung, Verbrennung; spontaneous ~, die Selbstentzündung.

ĭgnĭv'ǫmoŭs, a. feuerspeiend.

ĭgnō'‖ble, I. a. (**~bly,** adv.) 1. unadelig, unedel; 2. niedrig, gemein; **~ble metals,** die unedlen Metalle. **~blenĕss,** † **Ignǫbĭl'ĭty,** 1. die Unadeligkeit, Niedrigkeit (der Geburt ꝛc.); 2. die Gemeinheit.

Ignǫmĭn'ĭoŭs, a. (**~ly,** adv.) schimpflich, schmählich, schändlich, entehrend. **~nĕss,** die Schimpflichkeit, Schändlichkeit.

Ig'nǫmĭny († **Ig'nǫmy**), der Schimpf, die Schmach, Schande, Unehre, Ehrlosigkeit.

Ignǫrā'mųs, (Lat. „wir wissen nicht") 1. Losprechung durch eine grand jury wegen unzulänglicher Beweise (= not found); 2. fam. (pl. **~ęs**) der Ignorant, Unwissende.

Ig'nǫrănçe, 1. a) die Unwissenheit; to keep in ~, in Unwissenheit erhalten; * where ~ is bliss, 'tis folly to be wise, Unkund' ist oft ein Glück, u. Thorheit weise sein; b) die Unkunde, Unkenntnis; to plead ~, Unkunde vorschützen; 2. der unwissentliche Fehler, Irrtum, Mißgriff.

Ig'nǫrănt, I. a. (**~ly,** adv.) 1. a) unwissend, unkundig (einer Sache); to be ~ of s.t., mit etw. unbekannt sein; I am not ~, ich weiß gar wohl; ~ of the world, ohne Weltkenntnis; b) * unbewußt; einfältig; nichtig; 2. † unbekannt, unentdeckt, verborgen. II. s. der Unwissende, Ignorant.

to ĭgnōrę' [auch ŏ], t. 1. nicht wissen, unbekannt sein mit; 2. law, (eine Anklageakte wegen Mangels an hinlänglichen Beweisgründen) verwerfen; 3. (geflissentlich) unbeachtet lassen, (als unwesentlich) außer acht lassen.

† **ĭgnŏs'çible,** a. verzeihlich.

† **ĭgnōte',** a. unbekannt.

ĭgŭă'nạ [igwä'], zo. der Leguan *(zizyphus iguanēa).*

ĭgŭăn'ǫdŏn [gw], der Iguanodon (vorweltliches Reptil).

J. H. S., für Jē'sųs hŏm'ĭnŭm sạlvā'tǫr, ob. für in hōc sĭg'nō.

I'ky [ī], **I'key** [ī], Itzig, für Isaac, oft zur Bezeichnung eines jüdischen Wucherers od. Hehlers.

† **Ile,** 1. s. aisle; 2. vulg. für oil; 3. provinc. die Ähre.

Il'ę‖ųm, med. der Krummdarm. **~ųs,** s. iliac passion.

I'lęx, s. (pl. **~ęs**) bot. die Steineiche *(quercus ilex).*

Ilfrącŏmbe' [Il, auch Il'frącųm], eSeebad.

Il'ĭąc, ĭlĭ'ącạl, a. med. den Krummdarm betr.; ~ passion, die Darmgicht, Kolik.

Il'ĭ‖ąd [ĭ], die Ilias (Homers). **~ųm,** Troja.

† **Ilk,** prn. a. 1. jeder, jede, jedes; 2. der-, die-, dasselbe; of that ~, Zusatz zu dem Namen Adeliger (Knockwinnock of that Ilk, Knockwinnock auf od. von Knockwinnock); **Il'kạ-dāy,** der Alltag, Wochentag.

Ill, I. a. 1. (phys. u. moral.) übel, böse; schlecht (selten v. Personen); ~ humour, die schlechte Laune; ~ luck, das Unglück; ~ return, die schlechte Belohnung; ~ usage, die schlechte Behandlung, Unge-

Digitized by Google

rechtigkeit; ~ sound, der Mißklang; ~ blood, böses Blut, Haß; she's as ~ as a witch, sl. sie merkt alles; a house of ~ fame, ein Bordell; ~ weeds grow apace, prv. Unkraut wächst über Nacht, oder: Unkraut vergeht nicht; ~ wind, vgl. to blow, II. 1; 2. a) (nur prädikativ) krank (of, an); to fall ~, krank werden; to look ~, unwohl aussehen; b) übel (unglücklich); ~ off, schlecht daran; ~ at s.t., fam. schlecht beschlagen, ungeschickt in etw.; c) schlimm; ~ health, die Unpäßlichkeit; an ~ turn, die schlimme Wendung (einer Krankheit &c.); der schlimme Streich, die schlechte Behandlung; ~ at ease, unruhig; unbehaglich; d) Am. bösartig, bissig (v. Hunden). II. adv. übel, böse, schlecht; to write ~, schlecht schreiben; to fall out ~, mißglücken; to go on ~, wenig Erfolg haben; to take ~, übel nehmen; to think ~ of s.o., v. jm. eine schlechte Meinung haben; to bear ~, schlecht od. schwer ertragen; he can ~ away with it, er kann es nicht gut vertragen, s. can, *A.* 3. III. s. 1. das Übel; Böse; 2. das Laster, die Bosheit; 3. das Unglück; Leiden; to return ~ for good, Gutes mit Bösem vergelten.

I'll [īl], für I will, od. für I shall.

† **ĭll&c'ęrą̈ble**, a. unzerreißbar.

† **ĭll&c'rymą̈ble**, a. unfähig zu weinen, thränenlos.

Ill‖-advised', p.a. übel od. schlecht beraten, unklug. **~-affec'ted**, p.a. übelgesinnt.

to ĭllăpse', i. plötzlich eintreten, hereinbrechen. **~**, s. das (plötzliche) Eintreten, Hereinbrechen; Einströmen.

to ĭllă'quęate [auch ĭllā'], t. bestricken, verstricken, berücken, fangen.

ĭllăquęā'tion, die Berückung; der Fallstrick, die Schlinge.

Ill'-assor'ted, p.a. schlecht zusammenpassend.

ĭllā'tion, der Schluß, die Folgerung.

Il'lątive [od. ĭllā'tĭv], I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) schließend, folgernd; b) eine Schlußfolge anzeigend; 2. durch Folgerung sich ergebend. II. s. die Schlußpartikel.

ĭllā̆n'd‖ą̈ble, a. (**~ą̈bly**, adv.) unlöblich, unrühmlich, unwürdig, tadelnswert.

Ill'‖-besee'ming, p.a. * unziemlich, unpassend. **~-blood'**, fam. böses Blut, Groll, Zwist. * **~-bo'ding**, p.a. etw. Böses, Unglück bedeutend, verkündend. **~-bred'**, p.a. schlecht erzogen, ungebildet; unhöflich, ungezogen. **~-bree'ding**, I. s. die schlechte Erziehung; die Unhöflichkeit. II. p.a. * Unheil brütend. **~-composed'**, p.a. schlecht zusammengesetzt; * verderbt. **~-concer'ted**, p.a. ungeschickt geplant. **~-condi'tioned**, p.a. schlecht beschaffen (v. Waren), schadhaft. **~-conduc'ted**, p.a. schlecht geleitet od. verwaltet. **~-consid'ered**, p.a. unbesonnen, unüberlegt. **~-contrived'**, p.a. schlecht ersonnen; vulg. wunderlich. **~-defined'**, p.a. schlecht abgegrenzt, unklar. **~-devised'**, p.a. schlecht angelegt. **~-diges'ted**, p.a. schlecht geordnet. **~-direc'ted**, p.a. übel angebracht. * **~-disper'sing**, p.a. Unheil verbreitend. **~-disposed'**, p.a. bösartig, boshaft. * **~-divi'ning**, p.a. Böses ahnend. **~-do'ing**, das Unrechtthun.

† **ĭllē'cębrous**, a. voll Lockungen, anlockend.

† **ĭllĕc'tive**, I. a. anlockend. II. s. die Anlockung.

ĭllē'gal, a. (**~ly**, adv.) ungesetzlich, rechtsungültig, gesetzwidrig, widerrechtlich, unrechtmäßig. **~nĕss, Illęgăl'jty**, die Ungesetzlichkeit, Gesetzwidrigkeit. **to ~ize**, t. gesetzwidrig machen, für ungesetzlich erklären.

ĭllĕg'‖ĭble, a. (**~ibly**, adv.) unleserlich. **~ĭbleněss, ĭllĕgĭbĭl'ĭty**, die Unleserlichkeit.

Illęgĭt'ĭmący, die Unrechtmäßigkeit; Unechtheit; uneheliche Geburt.

Illęgĭt'ĭmāte, p.a. (**~ly**, adv.) 1. a) unrechtmäßig; b) unecht; unehelich; 2. a) regelwidrig (gebildet); b) unstatthaft. **to ~**, t. die Unrechtmäßigkeit, Unechtheit, Unehelichkeit (js.) nachweisen; für unehelich erklären.

Illęgĭtĭmā'tion, 1. die Ungültigmachung, Unrechtmäßigkeitserklärung; 2. s. illegitimacy.

Ill'‖-erec'ted, * p.a. zum Unglück errichtet. **~-faced'**, a. v. häßlichem Gesicht, häßlich. **~-fan'cied**, p.a. schlecht gewählt. **~-fa'ted**, p.a. ungünstig, unglücklich. **~-fa'voured**, p.a. (**~-fa'vouredly**, adv.) ungestalt, häßlich; widrig. **~-fa'vouredness**, die Häßlichkeit. **~-fea'tured**, a. häßlich (v. Angesicht). **~-fit'ted**, p.a. wenig geeignet. **~-fla'voured**, p.a. von schlechtem Geschmack od. Geruch. **~-framed'**, p.a. schlecht gefaßt, verschoben, schief. **~-fur'nished**, p.a. schlecht ausgestattet. **~-giv'en**, p.a. zum Schlechten geneigt, übelgesinnt. **~-got'ten** (**~-got**), p.a. mit Unrecht erworben. * **~-head'ed**, a. mit schlechter Spitze. **~-hu'mour**, die schlechte Laune. **~-hu'moured**, a. mißgelaunt, übelgelaunt.

† **Ill'ĭląd**, s. œillade.

ĭllĭb'ęral, a. (**~ly**, adv.) 1. a) nicht freisinnig; unedel; engherzig; b) niedrig; 2. nicht freigebig, knauserig, karg. **~nĕss, ĭllĭbĕrăl'ĭty**, 1. a) der Mangel an Freisinn; die ungroßmütige, unedle Denkungsart u. Handlungsweise; Engherzigkeit; b) die Niedrigkeit; 2. die Knauserei, Kargheit.

ĭllĭc'ĭt († **~ous**), a. (**~ly**, adv.) unerlaubt; unzulässig; verboten, gesetzwidrig. **~nĕss**, die Unzulässigkeit, Gesetzwidrigkeit.

ĭllĭm'ĭt‖ąble, a. (**~ąbly**, adv.) unbegrenzbar; grenzenlos. **~ąbleněss**, die Unbegrenzbarkeit; Grenzenlosigkeit.

ĭllĭmĭtā'tion, die Unbegrenztheit, Unbestimmtheit.

† **ĭllĭm'ĭtĕd**, s. unlimited.

Ill'‖-imag'ined, p.a. schlecht ersonnen. **~-inclined'**, p.a. wenig geneigt; not **~-inclined'**, nicht übel geneigt. **~-informed'**, p.a. schlecht von etw. unterrichtet. * **~-inhab'ited**, p.a. schlecht wohnend. **~-inten'tioned**, p.a. mit schlechten Absichten.

Illĭnĭ'tion, die Einreibung; die dünne Kruste.

Illĭnōĭs' [ĭ, auch Illĭnōĭz'], Illinois in NAm.

Illĭquā'tion, die Einschmelzung.

ĭllĭ'sion [zhųn], das Einschlagen, Gegenstoßen.

ĭllĭt'ęral, a. nicht buchstäblich.

ĭllĭt'ęr‖āte, a. (**~ately**, adv.) ungelehrt; ungebildet, unwissend. **~ątenĕss, ĭllĭt'ęrăcy**, die Ungelehrtheit, der Mangel an Bildung, die Unwissenheit.

Ill'‖-judged', p.a. schlecht berechnet. **~-look'ing**, p.a. schlecht (od. verdächtig) aussehend. **~-luck'**, das Unglück, Mißgeschick. **~-made'**, p.a. ungestaltet. **~-man'nered**, a. unmanierlich, roh, gemein. **~-marked'**, p.a. schlecht bezeichnet. **~-matched'**, p.a. schlecht zusammenpassend; nicht übereinstimmend. **~-mer'ited**, p.a. unverdient. **~-min'ded**, a. übelgesinnt, schlechtgesinnt. **~-na'ture**, die rauhe, unfreundliche Gemütsart, Barschheit, Härte; Mißgunst; Bösartigkeit. **~-na'tured**, a. bösartig, boshaft; zanksüchtig; schlecht beschaffen; **~-natured land**, schlechter Boden. **~-na'turedly**, boshafterweise. **~-na'turedness**, s. **~-nature**. * **~-nur'tured**, p.a. schlecht erzogen.

Ill'nęss, 1. † die schlechte Beschaffenheit; 2. die Krankheit, Kränklichkeit, Unpäßlichkeit; 3. † die Schlechtigkeit.

ĭllŏg'ĭcal, a. (**~ly**, adv.) unlogisch, nicht folgerichtig, vernunftwidrig. **~nĕss**, die unlogische Beschaffenheit, Vernunftwidrigkeit.

Ill'‖-o'mened, p.a. von übler Vorbedeutung, unglücklich. **~-patched'**, p.a. schlecht (zusammen)geflickt od. zusammenhängend. **~-pleased'**, p.a. übel zufrieden, mißvergnügt. **~-prin'cipled**, a. von schlechten Grundsätzen. **~-propor'tioned**, p.a. von ungünstigen Verhältnissen, schlecht proportioniert. **~-provi'ded**, p.a. schlecht versehen od. ausgerüstet. **~-qual'ified**, p.a. wenig geeignet. **~-requi'ted**, p.a. schlecht vergolten. **~-sat'isfied**, p.a. unzufrieden. **~-shaped'**, p.a. übel gestaltet, schlecht geformt, häßlich; an **~-shaped** man, ein Verwachsener. **~-sor'ted**, p.a. falsch sortiert, nicht zusammengehörig. **~-spent'**, p.a. schlecht verwandt od. verbracht. **~-spo'ken** of, p.a. in üblem Rufe stehend, berüchtigt. **~-starred**, a. unglücklich. **~-success'**, der Mißerfolg. **~-suppor'ted**, **~-sustained'**, p.a. schlecht durchgeführt. **~-tem'pered**, a. übellaunig; von ungesunder Körperkonstitution. to **~-time'**, t. zu unpassender Zeit anbringen, thun od. versuchen. **~-timed'**, p.a. übel angebracht, ungelegen. **~-trained'**, p.a. schlecht gezogen, schlecht diszipliniert. to **~-treat'**, t. übel, schlecht behandeln. **~-trea'ted**, p.a. mißhandelt.

to ĭll'ūde', t. 1. verblenden, täuschen, berücken; 2. verspotten, höhnen.

* **to ĭll'ūme'**, t. erleuchten.

ĭll'ū'mĭn‖ąble, a. erleuchtbar. **~ănt**, das Erleuchtende. **~ąry**, a. zum Erleuchten gehörig, erleuchtend. **to ~āte**, t. 1. erleuchten, erhellen (festlich illuminieren); 2. bunt ausmalen, kolorieren; 3. fig. a) (den Geist) aufklären; b) erläutern. **~āte**, I. a. bes. fig. erleuchtet, aufgeklärt. II. od. **Ill'ūmĭnōē'**, theol. (pl. **ĭll'ūmĭnā'tī**) der Illuminat, Erleuchtete (Mitglied des Illuminaten-Ordens, 1776—1784).

ĭll'ū'mĭnātĭng gas, das Leuchtgas; **~ power**, die Leuchtkraft.

ĭll'ūmĭnā'tion, 1. a) die Erleuchtung (auch theol.); b) die (festliche) Beleuchtung, Illumination; 2. das Licht; die Helle, der Glanz; 3. die Ausmalung (v. Bildern).

ĭll'ū'mĭn‖ątive [auch ātĭv], a. erleuchtend. **~ātor**, 1. der Erleuchter; 2. der Illuminierer, Kolorist; 3. der Beleuchtungsapparat (an Mikroskopen).

* **to ĭll'ū'mĭn‖e**, t. erleuchten, erhellen, (einer Sache) Glanz verleihen. **~ęr**, der Erleuchter.

Ill'‖-use', 1. der schlechte Gebrauch; 2. (**~ u'sage**) die schlechte Behandlung. **~-used'**, p.a. übel behandelt, mißhandelt; * schlecht angebracht.

† **to ĭll'ūre'**, t. verlocken.

Digitized by Google

ill'û'şion [zhụn], die Täuschung (Illusion); das Blendwerk; der Sinnenwahn, Irrtum; das Wahnbild. **~ist**, der Verblendete, der Schwärmer.

ill'û'[ş]ive, ~sọry, a. (**~şively**, adv.) illusorisch; täuschend; (ver)blendend; trüglich, verfänglich. **~şiveness**, das Täuschende, die Trüglichkeit, der trügerische Schein.

to ĭl'lụstrāte [od. illŭs'trạt], t. 1. hell od. glänzend machen, erleuchten; 2. in helles Licht setzen; berühmt machen, verherrlichen; 3. erläutern, erklären, aufklären; 4. illustrieren (mit Bildern verzieren); an **~d** [tẹd] copy, eine Ausgabe mit Kupfern (od. Bildern).

† **illŭs'trate**, a. s. illustrious.

Illụstrā'tion, 1. die Erleuchtung, Beleuchtung; 2. das Berühmtmachen, die Auszeichnung; 3. die Erläuterung, Erklärung, Auseinandersetzung; in ~ (of), zur Erläuterung (von), als Beleg (für); 4. a) das Illustrieren (eines Buches); b) gew. **~s**, pl. die Illustrationen, Bilderverzierungen.

ĭl'lŭs'trạt||ive, a. (**~ively**, adv.) 1. od. **~ọry**, zur Erläuterung dienend, erklärend (of); 2. † berühmt machend, auszeichnend.

ĭl'lụstrātọr [od. illŭs'trạtọr], 1. a) der Erleuchter; b) der Illustrierer; 2. der Verherrlicher; 3. der Erklärer.

illŭs'trịous, a. (**~ly**, adv.) 1. hell, glänzend; 2. ausgezeichnet, berühmt, erhaben, vortrefflich; 3. erlaucht; 4. † (**illŭs'trous**) glanzlos. **~nĕss**, der Glanz; die Berühmtheit, Erhabenheit; Erlauchtheit.

ĭll'-ût'tering, p.a. Schlimmes aussprechend.

Illụx'ū'rịous, a. nicht üppig.

ĭll'||-weaved, * p.a. schlecht gewoben, schlecht. **~-wel'ded**, p.a. schlecht zusammengeschweißt. * **~-well**, adv. gut und doch schlecht.

ĭll||-will' [auch ĭll'-wĭl'], das Übelwollen, der Groll; to bear an **~-will** to s.o., jm. abhold sein. **~-will'er**, **~-wish'er**, der Übelwollende. * **~-wres'ting**, p.a. schlimm verdrehend.

ĭl'ly, adv. (für ill) Am. fam. schlecht.

Illȳr'i||ạ [i], Illyrien. **~ạn**, a. u. s. illyrisch; der Illyrier.

I'm [im], für I am.

Im'ạge, 1. a) das Bild (auch fig.); b) das Standbild, die Bildsäule; graven **~**, bibl. das (eherne) Götzenbild; 2. das Abbild; Ebenbild. to **~**, t. 1. bildlich darstellen; 2. sich einbilden, sich vorstellen, (er=)denken; 3. to **~** back, zurückstrahlen, zurückwerfen. (Italian) **~-boys**, pl. (italienische) Gipsfigurenhändler. **~-brea'ker**, der Bilderstürmer. **~-car'ver**, der Bildschnitzer.

Im'ạgeable, a. 1. bildlich darstellbar; 2. denkbar.

Im'ạgelĕss, a. ohne Abbild.

Im'ạge||-ma'ker, der Bildner. **~-man'**, der Händler mit Gipsfiguren. **~-wor'ship**, der Bilderdienst.

Im'ạgery [od. Im'ạjri], 1. das Bildwerk, die bildliche Darstellung; fig. rednerische Bilder; 2. * die Nachbildung, der (angenommene) Schein; 3. Einbildungen, Hirngespinste.

ĭmăg'ĭn||able, a. (**~ably**, adv.) vorstellbar, denkbar; ersinnlich, erdenklich. **~ablenĕss**, die Vorstellbarkeit, Denkbarkeit. **~al**, s. **~ative**. **~arĭnĕss**, die eingebildete Beschaffenheit. **~ary**, a. (**~arily**, adv.) eingebildet; nicht wirklich; math. imaginär; **~ary** quantities, **~ary** expressions, **~arịes**, s. pl. imaginäre Größen od. Ausdrücke; com. **~ary** coin, **~ary** money, die ideelle, nicht wirklich geprägte Münze (wie a pound); **~ary** gain, **~ary** profits, imaginärer, eingebildeter Gewinn; **~ary** payment, die Scheinzahlung.

ĭmăg̈ĭnā'tion, 1. a) die Einbildung, Vorstellung, der Gedanke; b) bibl. der geheime Plan, Anschlag (against, gegen); 2. die Einbildungskraft, Phantasie.

ĭmăg'ĭnat||ive, a. 1. die Einbildungskraft betr.; zur Einbildungskraft gehörig; **~ive** faculty od. power, die Einbildungskraft; 2. erfinderisch, erfindsam, phantasiereich; 3. eingebildet. **~ĭveness**, die Erfindsamkeit, der Phantasiereichtum.

to ĭmăg'ĭn||e, t. (auch i. mit of) 1. sich einbilden, sich vorstellen, sich denken; 2. ersinnen, erdenken. * **~ed**, p.a. gedacht, der Einbildungskraft, dem Gedanken angehörig. **~ĭng**, die Einbildung, Vorstellung.

Imām' [i], **Imȧum'** [i], **I'mān** [ī'], der Iman (mohammedan. Priester).

to ĭmbā'lm', s. to embalm.

to ĭmbănd', t. (in Banden) zusammenscharen.

to ĭmbănk', * **to ĭmbär'**, **to ĭmbărgō'**, s. em....

* **to ĭmbā̆the'**, t. (über u. über) baden, eintauchen; fig. versenken.

Im'bẹçĭle [auch Imbęsĭl'], 1. a. 1. schwach, untüchtig, unvermögend (an Körper od. Geist); 2. *(imbécile)* blödsinnig. II. s. der Gebrechliche, Schwachsinnige.

to Imbẹçĭl'ĭt||āte, t. schwächen, entkräften. **~y**, die Geistes= od. Körperschwäche, Entkräftung; das Unvermögen.

to ĭmbĕd' (**~ded**, **~ded**), t. einbetten, einlegen. **~dĭng**, paint. die Impastierung, der dicke Farbenauftrag.

† **ĭmbĕl'lĭc**, a. unkriegerisch.

ĭmbĕn'çhĭng, s. die (aufgeworfene Erd=) Bank.

to ĭmbĭbe', t. hineintrinken, einsaugen; sich aneignen (learning); techn. (ein=)tränken (Metall durch Schmelzen mit Blei entsilbern); **~al**, saufen.

ĭmbĭ'bẹr, der (das) Einsaugende.

Imbĭbĭ'tion, die Einsaugung; techn. die Tränkung.

to ĭmbĭt'||tẹr, t. 1. bitter machen; 2. fig. a) verbittern; b) erbittern, aufbringen. **~tẹrẹr**, der Verbitterer; das Verbitternde.

to ĭmblā'zọn, ĭmbŏd'y, ĭmbō'lden, ĭmbŏr'dẹr &c., s. em....

Im'bọsh, sp. der Schaum, der mattgejagtem Hochwild am Maul steht.

to ĭmbŏsk', ĭmbŏs'ọm, ĭmbŏss', ĭmbōw'ẹl, ĭmbōw'ẹr, ĭmbrāçe', † **to ĭmbrăn'gle** &c., s. em....

† **to ĭmbrēēd'**, t. s. to inbreed.

Im'brịcāt||e, a., **~ed**, p.a. 1. hohlziegelförmig; dachziegelförmig übereinander liegend (auch bot.); **~ed** work, arch. der Dachziegelverband; das Schuppenwerk, die Schuppenverzierung.

Imbrịcā'tion, die hohlziegelartige Ausschweifung, dachziegelförmige Lage od. Bedeckung.

Imbrọcā'dō, der Gold= od. Silberbrokat.

ĭmbrō'glĭō, die Verwickelung (bes. dramatisch); die Verwirrung, Schwierigkeit; der Zwist.

to ĭmbrōī'dẹr, ĭmbrōĭl' &c., s. em....

to ĭmbrōwn', t. 1. (ein)bräunen; 2. * verdunkeln, verdüstern.

to ĭmbrŭ||e', t. benetzen, eintauchen; durchnässen; (bes. im Blute) schwimmen lassen, baden; besudeln mit (to **~e** one's hands in blood); durchdringen (to **~e** the soul). **~(e)'mẹnt**, die Benetzung &c.

to ĭmbrûte', t. u. i. vertieren. **~mẹnt**, die Vertierung.

to ĭmbūe', t. durchnetzen; (durch)tränken, sättigen, (völlig) durchdringen; **~d** with an idea, von einem Gedanken erfüllt. **~mẹnt**, die dunkle Färbung, Sättigung (z. B. mit einer Farbe).

† **to ĭmbŭrse'**, t. mit Geld versehen. **~mẹnt**, die Bezahlung.

Im'ĭtable, a. 1. nachahmbar; 2. nachahmungswert. **~nĕss, Imĭtabĭl'ĭty**, die Nachahmbarkeit.

to Im'ĭtāte, t. 1. nachahmen; not to be **~d** [tẹd], unnachahmlich; 2. nachmachen, nachbilden, kopieren.

Imĭtā'tion, 1. die Nachahmung; in **~**, zur Nachahmung; in **~** of, nach dem Vorbilde von; 2. a) die Nachbildung; b) das Nachgeahmte, Gefälschte; **~** precious stone, der nachgemachte (falsche) Edelstein, die Paste, der Glasfluß, Simili.

Imĭtā'tional, a. die Nachahmung betr.; auf Nachahmung beruhend.

Imĭtā'tion||-di'amond, der unechte Diamant, Straß, Simili. **~-lace**, nachgemachte, unechte Spitzen. **~-mar'ble**, die künstliche Marmormalerei. **~-vel'vet**, sammetartiger Stoff. **~** Venetian carpet, der brittische Teppich, Treppenläufer. **~-wain'scot**, gemaltes Täfelwerk. **~-wood**, nachgeahmtes Holz.

Im'ĭtāt||ive, a. (**~ively**, adv.) zur Nachahmung geeignet od. geneigt; (of s.t., etw.) nachahmend; **~ive** arts, die bildenden Künste. **~ĭveness**, die Geneigtheit od. Fähigkeit zur Nachahmung. **~ọr**, der Nachahmer. **~ọrship**, die Nachahmerei. **~rẹss, ~rix**, die Nachahmerin.

ĭmmăc'ūl||able, a. unbefleckbar. **~āte**, a. (**~ately**, adv.) 1. unbefleckt, makellos; **~ate** conception, theol. die unbefleckte Empfängnis; 2. lauter, klar, rein. **~ateness**, die Unbeflecktheit, Reinheit.

ĭmmăl'lẹable, a. nicht hämmerbar; fig. unbiegsam.

* **to ĭmmăn'ạcle**, t. in Fesseln legen, fesseln.

Immạnā'tion, das Einfließen, Anhaften.

† **ĭmmāne'**, a. (**~ly**, adv.) ungeheuer.

Im'mạn||ĕnçe, ~ĕnçy, das Innewohnen. **~ĕnt**, a. innewohnend, innerlich, in der Natur (einer Sache od. Person) begründet.

ĭmmăn'ĭty, die Schrecklichkeit, Unmenschlichkeit.

* **ĭmmăn'tled**, p.a. eingehüllt.

Immăn'ūẹl [i], Immanuel (hebr. „Gott mit uns") (MN.).

ĭmmär'gĭnāte, a. bot. ungerandet.

* **ĭmmär'tial** [shạl], a. unkriegerisch.

to ĭmmăsk', t. maskieren, verkleiden, verdecken, umhüllen.

Immạtē'rịal, a. (**~ly**, adv.) 1. unkörperlich, immateriell; 2. unwesentlich. **~nĕss, Immạtērĭal'ĭty**, 1. die Unkörperlichkeit; 2. die Unwesentlichkeit, Bedeutungslosigkeit. **~ism**, phil. der Immaterialismus,

Digitized by Google

ſubjektive Idealismus, Spiritualismus. **~ist**, der Immaterialiſt, ſubjektive Idealiſt, Spiritualiſt, welcher den Geiſt nicht für ein Produkt des Stoffes hält. **to ~ize**, t. des Stoffes entkleiden, entkörpern, für unkörperlich erklären.

to Immạtrĭc'ūlāte &c., ſ. to matriculate &c.

Immạtūre', a. (**~ly**, adv.) unreif; fig. vorzeitig, unzeitig. **~ness, Immạtū'rĭty**, die Unreife, Unzeitigkeit, Vorzeitigkeit.

Immạtūred', p.a. ungereift, verfrüht.

Immęạbĭl'ĭty, 1. die Undurchdringlichkeit, Undurchläſſigkeit; 2. das Unvermögen durchzugehen.

jmmẽas'ụr||ạble [mĕzh'ụr], a. (**~ably**, adv.) unermeßlich. **~ableness**, die Unermeßlichkeit. † **~ed** [mĕzh'ụrd], p.a. ſ. unmeasured.

Immęchăn'jcạl, a. (**~ly**, adv.) unmechaniſch, nicht den Geſetzen der Mechanik entſprechend.

jmmē'djạcy, die unmittelbare Stellvertretung; unmittelbar nahe Stellung.

jmmē'djạte, a. (**~ly**, adv.) 1. unmittelbar; 2. unmittelbar nahe ſtehend, nächſtberechtigt; 3. ſofortig, unverzüglich; **~ payment**, com. Zahlung (eines Wechſels) ohne Aufſchub u. Reſpekttage; **adv. ~ly** (fam. **~**), ſofort, ohne Verzug, ſogleich; **~** (auf einer Briefadreſſe), ſofort (abzugeben), cito; Am. als c. = ſobald als. **~ness**, die Unmittelbarkeit; Unverzüglichkeit; das Eintreten ohne Vermittlung od. Zögern.

jmmē'djạtĭsm, die Unvermitteltheit, Unmittelbarkeit.

jmmĕd'jcạble, a. unheilbar.

Immęlō'djous, a. (**~ly**, adv.) unmelodiſch.

jmmĕm'ọrạble, a. nicht denkwürdig.

Immęmō'rjạl [auch ō], a. (**~ly**, adv.) un(vor)denklich; **since** (od. **from**) **time ~**, über Menſchengedenken hinaus, ſeit unvordenklichen Zeiten; **~ usage**, uraltes Herkommen. **~ness**, die Unvordenklichkeit; die undenkliche Zeit, das graue Altertum.

jmmĕnse', a. (**~ly**, adv.) 1. unermeßlich, unbegrenzt, unendlich; 2. fam. großartig, rieſig, famos. **~ness, jmmĕn'sĭty**, die Unermeßlichkeit, Unbegrenztheit, Unendlichkeit.

jmmĕnsūrạblĭl'ĭty [od. shụr], die Unmeßbarkeit, Unermeßlichkeit.

jmmĕn'sūr||ạble [od. shụr], a. unmeßbar, unermeßlich. **~ate**, a. ungemeſſen, übermäßig.

to jmmĕrge', I. t. eintauchen; fig. verſenken. II. i. astr. in den Schatten eines Weltkörpers treten.

to jmmĕrse', t. 1. ein- od. untertauchen; 2. fig. verſenken (in, in). **~d** [st], p.a. 1. bot. unter Waſſer wachſend; 2. fig. verſenkt, verſunken (in); überhäuft mit; verſteckt; **~d in the wood**, tief im Walde verborgen.

jmmĕr'||sĭble, † **~sạble**, a. 1. eintauchbar; 2. unverſenkbar. **~sion** [shụn], 1. die Eintauchung, das Untertauchen; (of a vessel) der Tiefgang (eines Schiffes); 2. fig. die Verſenkung; Verſenktheit, Verſunkenheit; 3. astr. der Eintritt in den Schatten eines Weltkörpers; **~sion object-glass**, phys. die Immerſions- od. Eintauch-Linſe. **~sionĭst**, theol. der Immerſioniſt (der das Untertauchen bei der Taufe für weſentlich erachtet).

to jmmĕsh', t. in ein Netz verwickeln, verſtricken, umgarnen.

Immęthŏd'jcạl, a. (**~ly**, adv.) unmethodiſch, regellos; verworren. **~nĕss**, das Unmethodiſche.

† **to jmmew'**, ſ. to emmew.

Im'mjgr||ạnt, I. p.a. einwandernd. II. s. der Einwanderer. **to ~āte**, i. einwandern.

Immjgrā'tion, die Einwanderung.

Im'mjn||ĕnce, das nahe Bevorſtehen, Drohen (einer Gefahr); * das drohende Auftreten. **~ĕnt**, a. (**~ĕntly**, adv.) bevorſtehend, nahe; drohend (v. Gefahr).

to jmmĭn'gle, t. einmiſchen.

Imminū'tion, die Verringerung.

jmmĭsęjbĭl'ĭty, die Unvermiſchbarkeit.

jmmĭs'ęible, a. unvermiſchbar.

jm||mĭs'sion [mĭsh'ụn], 1. die (Hinein-) Sendung; 2. die Einſpritzung. **to ~mĭt'** (**~mĭt'tęd, ~mĭt'tęd**), t. hineinlaſſen, einſpritzen.

jmmĭt'jgạb||le, a. (**~ly**, adv.) nicht zu beſänftigen, unerweichbar.

to jmmĭx', t. einmiſchen, vermiſchen.

jm||mĭx'ạble, a. ſ. immiscible. † **~mĭxt'**, p.a. unvermiſcht.

† **jmmŏb'jle**, † **jmmō'ble**, a. unbeweglich.

Immọbĭl'ĭty, die Unbeweglichkeit.

† **jmmŏd'ẹr||ạcy**, die Unmäßigkeit. **~āte**, a. (**~ātely**, adv.) unmäßig, übermäßig, übertrieben. **~ạtenĕss, jmmŏdęrā'tion**, die Unmäßigkeit, das Übermaß; die Übertriebenheit.

jmmŏd'ęst, a. (**~ly**, adv.) 1. a) unbeſcheiden; grob, unverſchämt; b) übertrieben, unvernünftig; 2. unanſtändig, unſittlich, unzüchtig, unkeuſch, unrein; **~ words**, unanſtändige Reden. **~y**, 1. die Unbeſcheidenheit; Unverſchämtheit; 2. die Unanſtändigkeit, Unſittlichkeit.

to Im'mọlāte, t. opfern (töten u. darbringen).

Immọlā'tion, die Opferung, das Opfer.

Im'mọlātọr, der Opferer.

Immọmĕn'tous, a. (* **jmmō'mẹnt**) unbedeutend, unwichtig.

jmmŏr'ạl, a. (**~ly**, adv.) unſittlich (unmoraliſch).

Immọrăl'ĭty, die Unſittlichkeit (Immoralität).

jmmŏr'tạl, I. a. (**~ly**, adv.) unſterblich; ewig; **~ herb**, bot. die Strohblume *(xeranthĕmum erectum)*. II. s. der (die) Unſterbliche.

Immọrtăl'ĭty, die Unſterblichkeit; ewige Dauer.

jmmŏrtạlizā'tion, die Verewigung.

to jmmŏr'tạlize, I. t. unſterblich machen; verewigen. II. i. * unſterblich werden.

jmmŏr'tęl, bot. die Immortelle, das Ruhrkraut *(gnaphalium)*.

to jmmōuld', t. in eine Form bringen, formen.

jmmō'v||ạble, I. a. (**~ably**, adv.) 1. unbeweglich, unbewegbar; unerſchütterlich; unwandelbar, unabänderlich; 2. a) unerſchütterlich, ſtandhaft; b) unempfindlich, fühllos; **~able estates**, od. II. **~ables**, s. pl. law, unbewegliche od. liegende Güter (Immobilien), Grundſtücke. **~ableness, jmmōvạblĭl'ĭty**, die Unbeweglichkeit; Unerſchütterlichkeit.

Immundĭc'ĭty, die Unreinheit.

jmmū'nĭty, 1. die (bürgerliche) Freiheit; 2. die Befreiung (v. Abgaben ꝛc.), Steuerfreiheit; 3. die Gerechtſame, das Vorrecht; **~ from error**, die Freiheit von Irrtümern.

to jmmūre', t. 1. einmauern, vermauern; 2. † ummauern, mit Mauern umgeben; 3. einſchließen, einkerkern. † **~**, s. die Ummauerung, der Wall. **~ment**, 1. die Einmauerung; 2. die Einkerkerung.

† **jmmū'sjcạl**, a. ſ. unmusical.

jmmū't||ạble, a. (**~ably**, adv.) unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar; **~able of purpose**, unerſchütterlich. **~ableness, jmmūtạblĭl'ĭty**, die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit. † **~ate**, a. unverändert.

Immūtā'tion, die Änderung, Veränderung.

Im'ọgĕn [I], FN. (bei Shakeſpeare).

Imp, 1. † das Pfropfreis; 2. fig. a) † der Sprößling, Sproß, Ablömmling; b) der kleine Teufel, Kobold; **~ of Satan**, ein Teufelskind; c) **hum.** der Knirps; Schelm, Racker; 3. (**~'-pōle**) die Gerüſtſtange, der Rüſtſtamm (beim Bauen). **to ~**, t. 1. † impfen, pfropfen; 2. a) (einem Falken friſche Schwungfedern) anſchiften, einſetzen; b) (den Flügel eines Falken) durch Anſetzung neuer Federn wieder herſtellen od. verlängern; **to ~ out**, fig. ausdehnen, verbeſſern, vergrößern.

to jmpăct', t. zuſammenſtoßen, zuſammenpreſſen, zuſammendrängen.

Im'pạct, s. phys. der Stoß; Angriffspunkt (Impakt); **direct ~**, der gerade Stoß; **oblique ~**, der ſchiefe Stoß; **lateral ~**, der Seitenſtoß; **back ~**, der Rückſtoß; **point of ~**, der Stoßpunkt.

to jmpāge', t. in die Kolumnen od. Spalten aufnehmen.

jmpā'ges, pl. die horizontalen Teile eines Thürrahmens.

† **to jmpāint'**, t. anmalen, (einer Sache) einen (ſchönen) Anſtrich geben.

to jmpair', t. (Wert, Menge, Kraft eines Dinges) vermindern; verringern; ſchmälern, beeinträchtigen; (der Geſundheit ꝛc.) ſchaden, Eintrag thun; verderben; entwerten; ſchwächen.

† **Im'pâir (Im'pâre)**, a. unpaar, ungleich; unangemeſſen.

jmpâi'rẹr, der Schädiger ꝛc., vgl. to impair.

jmpâir'mẹnt, die Beeinträchtigung, Schädigung ꝛc.; die Abnahme, Einbuße.

jmpăl'ạtable, a. ſ. unpalatable.

to jmpāle' &c., ſ. em....

jmpălpabĭl'ĭty, die Unfühlbarkeit, Nichtgreifbarkeit.

jmpăl'p||ạble, a. (**~ably**, adv.) unfühlbar, (für den Taſtſinn) unbemerkbar; ſehr fein; zart; fig. unmerklich.

to jmpăl'ſy, t. lähmen; fig. unempfindlich machen.

† **jmpā'nate**, a. theol. dem Brote einverleibt, im Brote gegenwärtig. † **to ~**, t. dem Brote einverleiben.

Impạnā'tion, die Gegenwart des Leibes Chriſti in dem Brote des Abendmahls.

to jmpăn'nęl, Am. **jmpăn'ęl** (**~led, ~led**), t. 1. (die Mitglieder eines zu bildenden Geſchworenengerichtes) amtlich (nach Namensaufruf) verzeichnen und dadurch endgültig berufen; in die Geſchworenenliſte eintragen; 2. (die Geſchworenenliſte) zuſammenſtellen.

* **to jmpăr'ạdīse**, t. in das Paradies verſetzen, entzücken.

† **jmpăr'ạllĕled**, p.a. ſ. unparalleled.

Digitized by Google

† **impär'donable** [auch pär'd'n], a. für unpardonable.

impär‖pin'nate, a. bot. unpaarig gefiedert. **~syllăb'ic**, a. gram. ungleichsilbig.

impär'ity, 1. die Ungleichheit, Verschiedenheit; das Mißverhältnis; 2. die ungerade Anzahl.

to impark', t. (zu einem Parke) einhegen, einzäunen, einschließen.

to impar'l', i. 1. † sich unterreden, unterhandeln; 2. law, gerichtliche Frist haben (eig. zu mündlicher Beilegung).

impär'lançe, 1. † die Unterredung; 2. die einer Partei urspr. zur Unterredung, dann zum Plaidieren gewährte Frist.

impärsonēē', law, I. a. in eine Pfründe eingeführt. II. s. der (wirklich eingesetzte Kirchen-)Pfründner.

to impärt', I. t. (s.t. to s.o.) 1. (jm. etw.) geben, verleihen; erteilen; 2. mitteilen, bekannt machen, erklären. II. i. law, eine Beratung halten. **~ançe, Impärtā'tion**, die Verleihung.

impär'tial [shal], a. (**~ly**, adv.) unparteiisch, unparteilich (to, gegen). **~ness, impärtjäl'ity** [shjäl'], die Unparteilichkeit.

* **impär'tialist** [shal], der Unbeteiligte, Unparteiische.

impärtibil'ity, 1. die Unteilbarkeit; 2. die Mitteilbarkeit.

impär'tible, a. 1. unteilbar; 2. mitteilbar; zu verleihen.

† **impärt'ment**, die Mitteilung, Eröffnung.

impäs's‖able, a. (**~ably**, adv.) unpassierbar, unwegsam, unzugänglich, unübersteigbar. **~ableness**, die Unwegsamkeit.

impasse, die Sackgasse; fig. die Stockung, Klemme.

impäs'sible, a. leidensunfähig, empfindungslos, unempfindlich (to, gegen); leidenschaftslos, (stoisch) gelassen. **~ness, impassibil'ity**, die Leidenslosigkeit; Unempfindlichkeit (to, gegen), leidenschaftslose Unzugänglichkeit (für), Gelassenheit.

† **to impäs'sion** [päsh'ụn], † **to ~āte**, t. leidenschaftlich erregen, heftig bewegen. **~able**, a. leicht erregbar. **~āte**, a. 1. (**~ed**) leidenschaftlich (erregt); 2. leidenschaftslos.

impäs'sive, a. (**~ly**, adv.) (für Leiden) unempfindlich; der Leidenschaft unzugänglich. **~ness, impassiv'ity**, die Leidenslosigkeit, Unempfindlichkeit.

impasta'tion, 1. die Impastierung (Teig aus Mörtel u. Steinpulver zur Nachahmung des Marmors) 2. a) paint. die Impastierung (dicker Farbenauftrag ohne Verschmelzung); b) die Verstrichelung (Verbindung der Grabstichelpunkte u. Striche).

to impäste', t. 1. zu einem Teige kneten; 2. a) paint. impastieren, pastos malen, die Farben dick und ohne Verschmelzung auftragen; b) verstricheln, (die mit Grabstichel und Nadel gemachten Punkte) durch Striche u. Schraffierungen verbinden.

impa'tience [shens], 1. die Ungeduld; 2. a) (of) die Unduldsamkeit, ungeduldige, unwillige Auflehnung (gegen); der Unwillen (über); ~ of all control, Widerspenstigkeit gegen alle Beschränkung; b) das ungeduldige, eifrige Verlangen (of retiring, fortzugehen); c) † der Eifer, Zorn, die Heftigkeit, Leidenschaft.

impā'tiens [shjenz], bot. das Springkraut, die Balsamine.

impā'tient [shent], I. a. (**~ly**, adv.) 1. ungeduldig; 2. a) (of) voll zorniger Ungeduld (über); nicht imstande od. nicht willens etw. zu erdulden, zu ertragen; to be ~ of s.t., etw. nicht (v)ertragen können; sich etw. nicht gefallen lassen; b) (for) begierig (auf, nach); eifrig; c) heftig, leidenschaftlich, unwillig († with, über); it makes me quite ~, ich kann's nicht mit ansehen (mit anhören). II. s. † der Ungeduldige.

† **impätronize'tion**, die völlige Herrschaft, der völlige Besitz.

† **to impät'ronize** [auch pā'], t. zum Herrn machen (von).

to impawn', t. verpfänden.

to impeach', t. 1. a) zur Rechenschaft ziehen, anklagen (of, wegen); b) in Zweifel ziehen, anfechten, bestreiten; (einer Sache) zu nahe treten, etw. herabsetzen; 2. * der Anklage (od. dem Tadel) aussetzen. † **~**, s. die Anschuldigung; der Vorwurf.

impēa'‖chable, a. 1. a) anklagbar; anklagenswert, tadelnswert; b) bestreitbar; 2. verantwortlich (for, für). **~cher**, der Ankläger, Anfechter.

impēach'ment, 1. † das Hindernis; 2. a) die (öffentl.) Anklage (gegen Staatsbeamte wegen Pflichtverletzung); die Führung des betr. Prozesses seitens des Unterhauses vor dem Oberhause; b) die Verantwortlichmachung, Verantwortlichkeit; 3. a) die Anfechtung, Bestreitung; Beschuldigung; b) der Vorwurf, Tadel; * I own the soft ~, ich bekenne mich zur süßen Schuld (der Liebe).

* **to impēarl'**, t. 1. perlenartig bilden, perlen; 2. mit Perlen zieren, beperlen.

impĕc'cable, a. unfähig zu sündigen, sündlos.

impĕccabil'ity, impĕc'cancy, die Sündlosigkeit.

impĕc'cant, a. sündlos.

Impecūn'ious, a. hum. geldlos, abgebrannt; unbemittelt.

to impēde', t. hindern, verhindern; impē'ding effect, mech. die Nebenarbeit, der nutzlose Effekt einer Maschine.

impĕd'ible, a. aufhaltbar, hemmbar, zu hindern.

impĕd'iment, 1. das Hindernis; ~ in one's tongue od. speech, die schwere Zunge; das Anstoßen mit der Zunge, das Stottern; 2. **~s**, pl. law, Ehehaften (Hindernisse, die das Nichterscheinen vor Gericht entschuldigen); persons under ~, Personen, deren Freiheit durch vormundschaftliche Gewalt ꝛc. eingeschränkt ist.

impĕdimĕn'tal, a. hinderlich.

† **impedi'tion**, die Hinderung.

impĕd'itive, a. Hinderung veranlassend, hinderlich.

to impĕl' (**~led, ~led**), t. (an)treiben; anregen, drängen. **~lent**, I. a. antreibend. II. s. die antreibende Kraft, Triebkraft, das Treibmittel, der Antrieb. **~ler**, der (das) Antreibende.

to impĕn' (**~ned, ~ned**), t. einschließen, einsperren, einpferchen.

to impĕnd', i. 1. überhangen, schweben (over, über); hereinragen; 2. fig. bevorstehen, (drohend) nahe sein, drohen.

impĕn'd‖ençe, ~ency, das Überhangen; Bevorstehen. **~ent**, a. 1. überhangend, obschwebend (over od. upon, über); 2. fig. bevorstehend, (drohend) nahe; drohend.

impĕn'etr‖able, a. (**~ably**, adv.) 1. undurchdringlich; 2. a) unerforschlich; b) unzugänglich, unempfänglich für. **~ableness, impĕnetrabil'ity**, 1. die Undurchdringlichkeit; 2. die Unerforschlichkeit; Unempfänglichkeit, Fühllosigkeit.

impĕn'it‖ence, ~ency, die Unbußfertigkeit, Verstocktheit. **~ent**, I. a. (**~ently**, adv.) unbußfertig, reuelos, verstockt. II. s. der Unbußfertige.

impĕn'‖nate, I. a. (eigentl. ungeflügelt) zo. kurzflügelig, mit flossenähnlichen Flügeln u. schuppenartigen Flügelfedern. II. s. der kurzflügelige Schwimmvogel (wie der Pinguin). **~nous**, a. ungeflügelt (von Insekten).

to impēo'ple, t. zu einem Volke vereinigen.

† **Im'per‖ant**, a. befehlend. † **~ate**, a. auf inneren Antrieb gethan.

impĕr'ative, I. a. (**~ly**, adv.) befehlend; gebieterisch; ~ orders, dringende Befehle. II. s. (~ mood) gram. der Imperativ, die Befehlsform.

Imperatō'rial [auch ō], a. 1. od. **imper'atory**, gebieterisch; 2. einen Imperator (**Imperā'tor**) betr.

Imperceptibil'ity, I. (†**Imperceiv'able**) a. (**~ibly**, adv.) unmerklich; unmerkbar, unwahrnehmbar. II. s. das unwahrnehmbare Ding. **~ibleness, Imperceptibil'ity**, † **Imperceiv'ableness**, die Unmerklichkeit.

Imperceptiv'‖tion, die Nichtwahrnehmung. **~tive**, a. zur Wahrnehmung nicht geeignet.

† **Imperceiv'ent**, a. nicht wahrnehmend.

† **impēr'dible**, a. unverderblich; unzerstörbar.

Im'per‖ence, sl. (für impudence) die Unverschämtheit; als Anrede: Unverschämter! **~ent**, a. sl. unverschämt.

impēr'fect, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) unvollkommen; unvollständig; mangelhaft; b) bot. ~ flower, die unvollkommene Blüte (Staubgefäß- od. Stempelblüte); c) math. ~ power, die unvollkommene Potenz (deren Wurzel keine Rationalzahl ist); 2. fig. schwach (unvollkommen); 3. typ. defekt; ~ sheets, pl. die im Druck verunglückten Bogen; die Defektbogen, Ergänzungsbogen. II. s. 1. (~ tense) gram. das Imperfektum; 2. typ. **~s**, pl. die Defekten; bill of the **~s** (od. of the ~ fount), der Defektzettel (der nachzugießenden Buchstaben).

Impēr'fec'tion, 1. a) die Unvollkommenheit; b) der Mangel, das Gebrechen; 2. typ. der Defekt, Mangel der ausgegangenen Buchstaben; **~s**, pl. die Defekte, Defektbogen; case of **~s**, der Defektkasten.

Impēr'fectness, die Unvollkommenheit, Unvollständigkeit; ~ in a language, die oberflächliche Kenntnis einer Sprache.

impēr'for‖able, a. nicht zu durchbohren od. zu durchlöchern. **~āte**, a., **~ātĕd**, p.a. 1. undurchbohrt, undurchlöchert; 2. a) ohne Poren; b) von der Natur verschlossen (vom After ꝛc.).

impērforā'tion, die Undurchbohrtheit; das Verschlossensein.

Digitized by Google

ĭmpē'rĭąl, I. a. (~ly, adv.) 1. a) ein (Kaiſer=)Reich betr.; kaiſerlich; ~ chamber, das (ehemalige) Reichskammergericht (in Wetzlar); ~ city, die Reichsſtadt; ~ crown, die Kaiſerkrone; die engliſche Krone; vgl. crown-~; ~ diet, der (ehemalige) deutſche Reichstag; ~ dignity, die Kaiſerwürde; ~ guard, die kaiſerliche Garde; ~ medals, römiſche Kaiſermünzen; ~ palace, der kaiſerliche Palaſt; ~ paper, das Imperialpapier, Groß=Regalpapier (29 auf 23 Zoll); ~ roof, arch. das Kaiſerdach, Zwiebeldach; ~ tea, der Kaiſerthee; b) reichsmäßig, im engliſchen Reiche geltend, brittiſch; ~ interests, die (brittiſchen) Reichsintereſſen; ~ measure, geſetzliches Flüſſigkeitshohlmaß in Großbritannien; ~ parliament, das (ſeit 1801 mit dem iriſchen vereinigte) engl. Reichsparlament; 2. a) mit Herrſchergewalt ausgerüſtet, ſouverän; b) herrſchend, gebietend; 3. ſtattlich, herrlich. II. s. 1. die Imperiale, das mit Sitzen verſehene Verdeck mancher (Poſt=)Kutſchen; 2. der Zwickelbart; 3. eine große Pflaumenart; 4. ſ. ~ paper.

ĭmpē'rĭąl||ĭſm, der Imperialismus, Cäſarismus. **~ĭſt**, der Imperialiſt, Anhänger des Kaiſers; der Kaiſerliche; **~ĭſts**, pl. die Kaiſerlichen (kaiſerlichen Truppen, beſ. im Dreißigjähr. Kriege).

ĭmpērĭăl'ĭty, 1. die kaiſerliche Macht, Gewalt; 2. das kaiſerliche Vorrecht (on, auf); das Regal.

to ĭmpĕr'ĭl (~led, ~led), t. gefährden.

ĭmpē'rĭǫŭs, a. (~ly, adv.) 1. a) gebietend, herrſchend, machtvoll; b) überwiegend, mächtig; fig. erhaben; an ~ mind, ein überlegener Geiſt; 2. a) gebieteriſch; ~ necessity, die harte Notwendigkeit; b) herrſchſüchtig, herriſch, tyranniſch. **~nĕss**, 1. das Herrſcheranſehen; die Machtfülle; Oberherrſchaft; 2. das herriſche, gebieteriſche Weſen.

ĭmpē'rĭųm ĭn ĭmpē'rĭō, Lat. ein Reich im Reiche, eine Herrſchaft in einer anderen Herrſchaft.

ĭmpĕr'ĭsh||ąble, a. (~ably, adv.) unvergänglich; com. dem Verderben nicht ausgeſetzt. **~ąbleněss**, die Unvergänglichkeit.

ĭmpĕr'mąn||ĕnce, **~ĕncy**, die Unbeſtändigkeit, Wandelbarkeit. **~ĕnt**, a. unbeſtändig, wandelbar.

ĭmpĕr'mę||ąble, I. a. (~ably, adv.) phys. undurchdringlich; undurchläſſig, waſſerdicht; ~able soil, undurchläſſiger, lehmiger Boden. **~ąbleněss**, **ĭmpĕrmę̆ąbĭl'ĭty**, die Undurchdringlichkeit.

ĭmpęrmĭs'sĭble, a. nicht zu geſtatten; unerlaubt.

* **ĭmpęrsĕv'ęrănt**, a. unbeſonnen, querköpfig.

ĭmpĕr'sonąl, I. a. (~ly, adv.) beſ. gram. unperſönlich. II. s. (~ verb) das unperſönliche Zeitwort.

ĭmpĕrsonăl'ĭty, die Unperſönlichkeit.

to ĭmpĕr'sonāte, t. 1. perſonifizieren, verkörpern; 2. (eine Rolle) darſtellen. **~**, a. perſonifiziert, verkörpert.

ĭmpĕrsonā'tĭon, die Perſonifizierung; Darſtellung einer Perſon.

ĭmpĕr'sonātȯr, der (die) Perſonifizierende; Darſteller(in).

ĭmpĕrspĭcū'ĭty, der Mangel an Klarheit, die Undeutlichkeit.

ĭmpęrspĭc'ūŏŭs, a. unklar, undeutlich.

ĭmpęrsuā'||sĭble [swā'] (~dąble), a. nicht zu überreden, unnachgiebig, ſtarrſinnig. **~sĭbleněss**, die Unnachgiebigkeit.

ĭmpĕr'tĭn||ĕnce (~ĕncy), 1. die nicht zur Sache gehörige Beſchaffenheit, die Ungehörigkeit, Unfüglichkeit; 2. † die Thorheit, Unbeſonnenheit; 3. a) die Ungebührlichkeit, Unbeſcheidenheit, Unverſchämtheit, Ungeſchliffenheit; Zudringlichkeit; b) fam. als Anrede: impertinente Perſon; Miss ~ence, Jungfer Naſeweis; 4. die Kleinigkeit, Lappalie. **~ĕnt**, I. a. (**~ĕntly**, adv.) 1. nicht zur (vorliegenden) Sache gehörig; unfüglich, ungehörig, unnötig, unbedeutend, unwichtig; ~ent to, in keiner Beziehung ſtehend zu; 2. a) unbeſonnen, thöricht, läppiſch; b) ungereimt, widerſinnig, ſinnlos, abgeſchmackt; 3. a) ungebührlich; b) unbeſcheiden, unverſchämt, ungeſchliffen; zudringlich; ſchnippiſch, naſeweis. II. s. der (die) Unverſchämte, Zudringliche, ſich unberufen Einmengende.

ĭmpęrtŭrbąbĭl'ĭty, die Unerſchütterlichkeit, der Gleichmut, die Leidenſchaftsloſigkeit.

ĭmpęrtŭr'b||ąble, a. (~ably, adv.) unſtörbar, unverwirrbar, unerſchütterlich, gleichmütig, leidenſchaftslos.

ĭmpęrtŭrbā'tĭon, die (Gemüts=)Ruhe, der Gleichmut, die Leidenſchaftsloſigkeit.

ĭmpęrtŭrbed', p.a. ruhig, gleichmütig.

ĭmpĕr'vĭ||ąble, **~oŭs**, a. (**~oŭsly**, adv.) 1. unwegſam, unzugänglich; **~ous to reason**, Vernunftgründen nicht zugänglich; 2. undurchdringlich; **~ous to the air**, luftdicht; **~ous to water**, waſſerdicht; **~ous to the view**, undurchſehbar; unerſichtlich; **~ous vapours**, dichte Dünſte. **~ąbleněss**, **~oŭsněss**, **ĭmpĕrvĭąbĭl'ĭty**, 1. die Unwegſamkeit, Unzugänglichkeit; 2. die Undurchdringlichkeit.

† **to ĭmpĕs'tęr**, t. aufs höchſte beläſtigen, quälen.

† **ĭmpĕt'ĭble**, a. unerſtreblich, unerreichbar.

† **to ĭmpĕt'ĭcŏs**, t. hum. in die Taſche, in den Sack ſtecken.

ĭmpętĭg'ĭnoŭs, a. med. räudig, grindig, ſchorfig.

ĭmpętĭ'gō, med. der Hautausſchlag, Grind.

† **ĭm'pętr||ąble**, a. (durch Bitten ꝛc.) zu erlangen. † **to ~āte**, t. erbitten, erlangen. † **~āte**, a. (durch Bitten) erlangt.

ĭmpętrā'tĭon, 1. die Erlangung durch Bitten od. durch Anſuchen; 2. † die vorläufige aber unerlaubte Erlangung einer königl. Pfründe durch den römiſchen Hof.

† **ĭm'pętrāt||ĭve**, a. im ſtande durch Bitten zu erlangen, (vom Gebet) wirkſam. **~ory**, a. (of s.t., etw.) durch Bitten erlangend.

ĭmpĕt'ū||oŭs, a. (~oŭsly, adv.) heftig, ungeſtüm, reißend, wütend. **~oŭsněss**, **ĭmpętūŏs'ĭty**, das Ungeſtüm, die Heftigkeit, Wut.

ĭm'pętŭs, phys. 1. mech. das mechaniſche Moment od. Bewegungsmoment (Produkt aus Maſſe und Geſchwindigkeit); 2. die Anfangsgeſchwindigkeit (mit der eine Kugel aus dem Rohre fliegt); 3. der Stoß, Anſtoß; 4. fig. der heftige Trieb, Anfall, Drang, das Beſtreben; to give an ~ to a thing, etw. in Schwung bringen. **~-wheel**, das Schwungrad.

ĭm'phēē, bot. das chineſiſche Futter=Sorgho (*sorghum saccharātum*).

ĭmpĭ'ęty, 1. der Unglaube, die Irreligioſität; die Gottloſigkeit, Ruchloſigkeit; 2. die ruchloſe Handlung.

† **to ĭmpĭg'norāte**, t. verpfänden.

ĭmpĭgnorā'tĭon, die Verpfändung.

to ĭmpĭnge', i. 1. anſtoßen (on, an; against, gegen); 2. verſtoßen (ſich vergehen) (against, gegen). **~ment**, das Anſtoßen ꝛc.

ĭmpĭn'gent, a. anſtoßend, anſtößig.

† **to ĭmpĭn'gŭate** [od. gwąt], t. fett machen, mäſten.

ĭm'pĭous, a. (~ly, adv.) gottlos, irreligiös, gottvergeſſen, ruchlos. **~nĕss**, die Gottloſigkeit.

ĭm'pĭsh, a. (~ly, adv.) wie ein kleiner Teufel, teufliſch.

ĭmplā'c||ąble, a. (~ably, adv.) nicht zu beſänftigen; unverſöhnlich, unerbittlich; unbarmherzig, hart. **~ąbleněss**, **ĭmplācąbĭl'ĭty**, die Unverſöhnlichkeit, der tief eingewurzelte Haß.

to ĭmplănt', t. einpflanzen, einimpfen (beſ. fig. anerziehen); to ~ in the mind, dem Geiſte einprägen.

ĭmpląntā'tĭon, die Einpflanzung; Einprägung.

ĭmplău'ş||ĭble, a. (~ĭbly, adv.) unwahrſcheinlich. **~ĭbleněss**, **ĭmplăuşĭbĭl'ĭty**, die Unwahrſcheinlichkeit.

* **ĭmplēached'** [cht], p.a. verflochten.

to ĭmplēad', t. law, gerichtlich belangen, anklagen, eine Klage gegen j. einreichen.

ĭmplēa'dęr, der Kläger, Ankläger.

ĭm'plęmĕnt, das (einem beſtimmten Zweck dienende) Hülfsmittel, Werkzeug, meiſt ~s, pl. das Gerät, Zubehör; (household ~s) das Hausgerät, Küchengeſchirr; (~s of husbandry od. agricultural ~s, farming ~s) das Ackergeſchirr, Ackergerät; (~s of trade) das Handwerkszeug, Werkzeug. **to ~**, t. 1. a) † erfüllen, vollenden; b) mit Hülfsmitteln verſehen; 2. Sc. law, (eine Verpflichtung, einen Kontrakt) erfüllen.

ĭmplē'tĭon, 1. die Anfüllung; 2. der Zuſtand der Fülle.

ĭm'plex, a. verflochten, verwickelt.

ĭmplĕx'ĭon [kshųn], die Verflechtung, Verwickelung.

ĭmplĭ'ąble, a. unbiegſam, unbeugſam, unnachgiebig.

to ĭm'plĭcāte, t. 1. einwickeln, einhüllen; 2. fig. a) (in) verwickeln (in), hineinziehen; b) in ſich begreifen, umfaſſen.

ĭmplĭcā'tĭon, 1. das Einwickeln; 2. die Verwickelung, Verflechtung (in eine Sache), die Teilnahme (in, an); 3. die (ſtillſchweigende) Folgerung; necessary ~, die notwendige Folgerung; by ~, ſ. impliedly.

ĭm'plĭcātĭve, a. (ſtillſchweigend) folgernd. **~ly**, adv. als (ſtillſchweigende) Folgerung.

ĭmplĭç'ĭt, a. 1. † verworren, verwickelt, verflochten; 2. a) mit einbegriffen; hergeleitet aus; mittelbar; b) ſtillſchweigend vorausgeſetzt; an ~ compact, ein ſtillſchweigender Vertrag; c) heimlich (~ desires); 3. unbedingt; ~ belief, blinder Glaube; with ~ faith, blindlings; ~ obedience, unbedingter Gehorſam. **~ly**, adv. 1. durch ſtillſchweigende Folgerung, ſtillſchweigend; 2. unbedingt, blindlings. **~nĕss**, 1. das Miteinbegriffenſein, die (ſtillſchweigende) Folgerung; 2. der unbedingte Glaube, das unbedingte Vertrauen.

ĭmplĭed', p.a. (**ĭmplĭ'ędly**, adv.) (ſtillſchweigend) verſtanden, gefolgert; durch (ſtillſchweigende) Folgerung ſich ergebend.

Digitized by Google

implọrā'tion, die Anflehung, Anrufung; die (flehentliche) Bitte.

to implōre' [auch ŏ], I. t. 1. (j.) anflehen, anrufen; 2. (etw.) erflehen. II. i. flehen.

implō'rẹr [auch ŏ] († **im'plọrātọr**), der Anflehende, (flehentlich) Bittende; der (um etw.) Anſuchende.

im‖plūmed', p.a., **~plûme', ~plū'mous,** a. federlos, nackt.

implū'vium, Lat. der unbedeckte viereckige Raum des altrömiſchen Hauſes in der Mitte des *cavædium* mit einem Baſſin zur Anſammlung des Regenwaſſers.

to implȳ', t. 1. in ſich ſchließen, enthalten; bedeuten; that does not ~ ..., daraus ergiebt ſich nicht ..., damit iſt noch nicht geſagt ...; 2. ſchließen, folgern; an implied contract, law, ein ſtillſchweigender Vertrag.

im'pō, school sl. für imposition, 2, e.

to impŏck'ẹt, t. in die Taſche ſtecken.

† **to impōi'sọn,** t. vergiften. * **~mẽnt,** die Vergiftung.

impŏl'içy, das unpolitiſche Verfahren; die Unklugheit.

impŏl'ished [sht], p.a. unverfeinert, ungeſchliffen, roh.

impọlīte', a. (**~ly,** adv.) unhöflich, ungeſchliffen, ungeſittet, grob. **~nẹss,** die Unhöflichkeit, Ungeſchliffenheit, Grobheit.

impọl'ĭt‖ic († **impọlīt'içal**), a. (**~ically,** † **impọlīt'içally,** adv.) unpolitiſch; unklug. **~içnẽss,** das unpolitiſche Verfahren; die Unklugheit.

impŏn'dẹrable, phys. I. a. unwägbar, gewichtlos. II. s. (~ substance) der unwägbare (ätheriſche) Stoff; **~s,** pl. Imponderabilien. **~nẽss, impŏndẹrabĭl'ĭty,** die Unwägbarkeit.

† **impŏn'dẹr‖oŭs,** a. ohne (merkliches) Gewicht, gewichtlos. † **~ousnẽss,** die Gewichtloſigkeit.

† **to impōne',** t. einſetzen, hinterlegen (Geld zur Wette).

† **impŏp'ūlạr,** a. ſ. unpopular.

impọrŏs'ity, die Porenloſigkeit.

impō'roŭs [auch pŏ'], a. ohne Poren, porenlos, dicht, feſt.

to impōrt' [auch ŏ], t. 1. com. (goods, Waren) einführen, beziehen, importieren; 2. (als Folge) mit ſich führen od. bringen, verurſachen; 3. unperſönlich (meiſt i.): a) bedeuten, beſagen; b) Bedeutung haben, von Wichtigkeit ſein (to, für); it ~s, es liegt daran, iſt daran gelegen, iſt von Wichtigkeit; it ~s not, es macht nichts aus, es iſt einerlei; 4. † j. angehen, betreffen.

im'pōrt [auch ŏ], 1. com. a) die (Waren-) Einfuhr, der Import; b) **~s,** pl. (**~ar'ticles**) die Einfuhrartikel; **~s and exports,** Einfuhr u. Ausfuhr; 2. fig. († **impōrt'** [auch ŏ]), a) die Bedeutung, der Sinn; b) die Bedeutung, Wichtigkeit, Erheblichkeit, der Belang.

impōr'tạble [auch ŏ], a. beſ. com. einführbar, einzuführen.

impōr't‖ançe († **~ançy**), 1. † die Bedeutung, der Sinn; 2. die Bedeutſamkeit, Wichtigkeit; of no ~ance, unwichtig; to attach (too much) ~ance to s.t., einer Sache (zu viel) Bedeutung beimeſſen; 3. die Folge, Folgerung; 4. * die Sache, der Anlaß; 5. * die Dringlichkeit, das dringende Geſuch. **~ant,** a. (**~antly,** adv.) 1. † ungeſtüm, dringlich; 2. wichtig (to, für).

impọrtā'tion, 1. die Einführung; Zuführung; 2. com. a) die (Waren-)Einfuhr, Importation; b) **~s,** pl. die Einfuhrwaren, Einfuhrartikel.

impōr'tẹr [auch ŏ], der Kaufmann, der fremde Waren einführt; der Warenbezieher, Importeur.

† **impōrt'lẹss** [auch ŏ], a. bedeutungslos, unwichtig.

im'pōrt[auch ŏ]‖-dock, das Einfuhrdock. **~-du'ty,** der Einfuhrzoll. **~-house,** die fremde Waren einführende Firma. **~-trade,** der Einfuhrhandel.

impōr'tūn‖ăcy [† **impọrtū'nąsi**], das heftige Beſtürmen, die Zudringlichkeit; das Ungeſtüm. **~āte,** a. (**~ately,** adv.) 1. zudringlich; 2. (v. Dingen) dringend; (v. der Leidenſchaft ꝛc.) heftig, ungeſtüm. **~atenẽss,** die Zudringlichkeit.

impọrtūne', a. (**~ly,** adv.) † 1. ungelegen, zur Unzeit kommend; 2. beſchwerlich, läſtig, widerwärtig. **to ~** [† **impōr'tūn**], t. 1. dringend angehen; beſtürmen; beläſtigen; 2. dringend begehren; heiſchen, erfordern.

impọrtū'n‖ẹr, † der (ungeſtüme) Dränger. **~ity,** das heftige Beſtürmen, die Zudringlichkeit, das Ungeſtüm.

† **impōr'tūnŏus** [auch pŏr'], a. haſenlos.

impō'sạble, a. auferlegbar (on s.o., jm.). **~nẽss,** die Auferlegbarkeit.

to impōse', I. t. auflegen; to ~ the hands on s.o., jm. die Hände auflegen (zur Weihe od. Segnung); 2. a) (a name upon s.o., jm. einen Namen) beilegen; b) (Steuern) auflegen; (Arbeiten, Aufgaben, Bußen, Strafen) auferlegen; to ~ laws, Geſetze vorſchreiben od. geben; c) (Pflicht od. Schuldigkeit) anbefehlen, vorſchreiben, einſchärfen; 3. a) s.t. upon (od. on) s.o., jm. etw. (betrüglicherweiſe) aufheften, aufbinden; 4. typ. to ~ the columns (od. forms), die Kolumnen in die Form bringen, ausſchießen; to ~ in a wrong way, den Satz verſchieben; to ~ the columns anew, die Kolumnen umbrechen. II. i. (on od. upon s.o.) 1. j. täuſchen, hintergehen, betrügen, prellen; to ~ upon o.s., ſich ſelbſt betrügen, ſich täuſchen; 2. jm. imponieren, auf j. Eindruck machen. † **~,** s. die Vorſchrift.

impō'sẹr, der Auflegen, Auferleger. **~ing,** I. p.a. (**~ingly,** adv.) 1. Achtung einflößend, ehrfurchtgebietend, imponierend; 2. Bewunderung erregend, großartig, erhaben, impoſant. II. s. 1. das Auflegen; 2. typ. die Formatbildung, das Umbrechen (der Seiten). **~ing-board,** das Ausſchießbrett. **~ing-stone,** der Schließſtein, Ausſchießſtein, Setzſtein.

impọsī'tion, 1. theol. die Auflegung (of hands, der Hände); 2. a) die Beilegung (eines Namens); b) die (Steuer-)Auflage; c) die Auferlegung (einer Sache als Pflicht, Geſetz, Strafe); die Einſchärfung; ~ of laws, die Geſetzgebung; d) das Geheiß, der Befehl; e) die Strafarbeit (auf Schulen); 3. a) der (auferlegte) Druck, die Bürde; it would be an ~ on your generosity, es hieße Ihre Güte mißbrauchen; b) die Beſchuldigung, Anklage; der Vorwurf, Makel; 4. die Täuſchung, der Betrug.

impŏs'ĭtọr, typ. der Formatbildner.

impŏssĭbĭl'ĭty, die Unmöglichkeit.

impŏs's‖ible, I. a. (**~ibly,** adv.) 1. a) unmöglich (to, für; with, bei); ~ible quantity, math. die imaginäre Größe; 2. a) gall. unmöglich, ganz außer Frage; b) unbenkbar, unglaublich; ungeheuerlich. II. s. † die unmögliche Sache, Unmöglichkeit.

im'pōst, arch. der Kämpfer, Anfall, Gewölbanfang; 2. com. (on goods) die Auflage, Abgabe, Warenſteuer; state of the ~s, das Abgabenweſen; to pay the ~ on, verzollen, verſteuern. **~-ta'ker,** der Steuererheber.

to impōst'(*h*)‖ūmāte, ~ūme, ſ. apostemate, aposteme &c.

impŏs'‖tọr, der Betrüger. **~tọrship,** das Weſen od. Verfahren eines Betrügers. **~t'ụre,** der Betrug, die Betrügerei, Täuſchung. † **~t'ụroŭs,** a. betrügeriſch.

im'pọt‖ĕnçe († **~ĕncy**), 1. das Unvermögen (auch = Zeugungsunfähigkeit, Impotenz); die Ohnmacht, Schwäche; 2. (Latinismus) der Mangel an Selbſtbeherrſchung, der maßloſe Zorn. **~ĕnt,** I. a. (**~ĕntly,** adv.) 1. a) unvermögend, kraftlos, ſchwach; ohnmächtig; b) zeugungsunfähig, impotent; 2. gebrechlich, lahm, krüppelig; the ~ent, pl. die Gebrechlichen (auch v. Blinden ꝛc.); 3. (Latinismus) ohne Selbſtbeherrſchung, leidenſchaftlich; maßlos. II. s. der körperlich Schwache; Gebrechliche, Hinfällige.

to impōund', t. 1. einpferchen; einſperren; 2. einſchließen.

impōun'dạge, die Einpferchung.

to impŏv'ẹr‖ish, I. t. 1. arm machen; 2. erſchöpfen; (den Boden) ausſaugen, ausmergeln; an **~ished** [isht] hedge, eine verkümmerte Hecke. II. i. verarmen. **~ishẹr,** der (das) Armmachende; Ausmergelnde. **~ishmẽnt,** 1. a) das Armmachen; b) das Ausmergeln, Ausziehen; 2. a) die Verarmung; b) die Verarmungsurſache.

to impōw'ẹr &c., ſ. em ....

impräc'tic‖able, a. (**~ably,** adv.) 1. unthunlich, unausführbar; 2. unbeugſam, unlenkſam, widerſpenſtig, ſtarrſinnig; 3. ungangbar, unwegſam. **~ablenẽss, impräctiçabĭl'ĭty,** 1. die Unthunlichkeit, Unausführbarkeit; 2. die Unlenkſamkeit, der Starrſinn; 3. die Ungangbarkeit, Unwegſamkeit.

to im'prẹcāte, t. verwünſchen, verfluchen.

Impręcā'tion, die Verwünſchung, Verfluchung, der Fluch.

im'prẹcātọry, a. eine Verwünſchung, einen Fluch enthaltend, verwünſchend.

† **impręçĭ'ṣion,** die Ungenauigkeit, der Mangel an Schärfe.

† **to impręgn',** t. 1. ſchwängern, befruchten; 2. (mit einem Stoffe) ſättigen, erfüllen.

impręg'n‖able, a. (**~ably,** adv.) unüberwindlich; uneinnehmbar, unbezwinglich; fig. unerſchütterlich. **~ablenẽss, impręgnabĭl'ĭty,** die Uneinnehmbarkeit, Unüberwindlichkeit.

A. **impręg'nant,** I. a. ſchwängernd. II. s. der (das) Schwängernde.

B. **impręg'nant,** a. nicht ſchwanger.

to impręg'nate, I. t. 1. ſchwängern; befruchten (auch bot.); 2. chem. imprägnieren, tränken, ſättigen. II. i. † befruchtet od. ſchwanger werden. **~,** p.a. geſchwängert; fig. geſättigt; erfüllt (with, von).

Impręgnā'tion, 1. a) die Schwängerung; bot. die Befruchtung; b) beſ. fig. die

Digitized by Google

Füllung; (Kraft- ꝛc.) Mitteilung; c) † die befruchtende Kraft; der Saft; 2. chem. die Imprägnierung, Tränkung, Sättigung.

Impręsā'rjō, (ital.) der Impresario, Unternehmer (öffentlicher Kunstdarstellungen).

Impręscrĭptĭbĭl'ĭty, law, die Unverjährbarkeit. **~scrĭp'tĭble**, a. (**~scrĭp'tĭbly**, adv.) unverjährbar.

† **impręse'**, ſ. impress, s., 3.

to impręss', t. 1. eindrücken, aufprägen, abprägen; bezeichnen (with, mit); 2. typ. (eine Korrektur mit der Abziehbürſte) abklopfen, abklatſchen; 3. (Bücher) drucken; 4. fig. Eindruck machen (on, upon, auf); einprägen (upon the mind, dem Geiſte); (deeply) **~ed** with, (aufs höchſte) eingenommen für, (ganz) erfüllt, voll von; 5. a) für den Staat in Beſchlag nehmen, requirieren (provisions); b) to **~** seamen, Matroſen zum Seedienſt preſſen.

Im'pręss, s. 1. a) der Eindruck; der Abdruck; das Gepräge, Siegel, der Stempel; b) fig. der Eindruck; 2. das (eingedruckte) Zeichen, Merkmal; 3. das Sinnbild, die Aufſchrift, Deviſe, der Denkſpruch, Wahlſpruch; 4. die gewaltſame Werbung, das Preſſen, ſ. press. **~-gang**, **~-money**, ſ. press ....

impręs's||ĭble, a. (**~ĭbly**, adv.) 1. eindrückbar; 2. eindrucksfähig. **~ĭbleness**, **impręssĭbĭl'ĭty**, die Empfänglichkeit für Eindrücke, Eindrucksfähigkeit.

impręs'sion [prĕsh'ụn], 1. das Eindrücken, der Eindruck, Aufdruck; 2. a) das eingedruckte Zeichen, Gepräge (wie auf Münzen); b) das Merkmal; c) * das Meteor; 3. a) typ. der Druck; Abdruck, Abzug; vgl. **proof-~**; b) **~** of colours, der Farbendruck; **a coloured ~**, ein Farbendruck, Buntdruck; c) das (gedruckte) Exemplar; die Auflage (eines Buches); to be a bad (od. good) **~**, (v. einem Abdruck) ſchlecht (od. gut) geraten ſein; foul **~**, der Fehldruck, ſchmutzige Druck; d) der Farbengrund; der Anſtrich; e) das Drucken der Zeuge; 4. a) der (merkliche) Eindruck, der Einfluß, die Einwirkung; b) die Wirkung (der Erfolg) eines Angriffes; c) der Eindruck, die unbeſtimmte Erinnerung; to have an **~**, der Meinung ſein, ſich dunkel erinnern; den Eindruck gewinnen. **~ąble**, a. (leicht) empfänglich für Eindrücke, eindrucksfähig (to, für). **~ąbleness**, **impręssĭonąbĭl'ĭty**, die Empfänglichkeit (für Eindrücke). **~lĕss**, a. eindruckslos; unempfänglich, unempfindlich.

impręs'sĭve, a. (**~ly**, adv.) 1. Eindruck machend (on, auf); eindrücklich, eindringlich, nachdrucksvoll; 2. (für Eindrücke) empfänglich. **~nĕss**, die Eindrücklichkeit, Eindringlichkeit, der Nachdruck.

impręss'mẹnt, die gewaltſame Werbung od. Beſchlagnahme, das Preſſen.

impręs'sụre [prĕsh'ụr], das (eingedruckte) Zeichen, Merkmal, der Abdruck.

† **impręst'**, ſ. impressed.

Im'prĕst, 1. (**~**-mon'ey) das Handgeld; 2. der Geldvorſchuß (aus öffentl. Kaſſen).

to impręst', t. darleihen, vorſtrecken.

† **impręv'ạlĕn||çe** (**~çy**), die Unfähigkeit das Übergewicht zu behaupten, Unwirkſamkeit.

Impręvĕntąbĭl'ĭty, die Unvermeidlichkeit.

Impręvĕn'tąble, a. nicht zu verhindern, unvermeidlich.

Impṛimā'tụr, Lat. die Druckerlaubnis, das *imprimatur;* die Bezeichnung der Druckfertigkeit.

† **impṛim'ęry**, 1. die Buchdruckerei, Druckerei; 2. die Buchdruckerkunſt; 3. der Druck, Abdruck.

impṛi'mis, adv. Lat. zuerſt, zuvörderſt, vornehmlich.

to impṛint', t. 1. a) eindrücken, (ein-) prägen; fig. to **~** on (od. in) the mind, in the memory, dem Geiſte (od. Gemüte), dem Gedächtniſſe einprägen; b) aufdrücken; 2. a) (Buchſtaben) eindrucken; abdrucken; aufdrucken; b) (Bücher) drucken.

Im'prĭnt, 1. der Eindruck (einer Fußſpur); 2. die Angabe des Druckers, Herausgebers, Druckorts ꝛc. (auf dem Titelblatt eines Buches).

to impṛĭs'ọn [auch prĭz'n], t. 1. einkerkern, einſperren, gefangen (od. ins Gefängnis) ſetzen; verhaften; gefangen nehmen; 2. * einſchließen. **~ẹr**, der Einkerkernde. **~mẹnt**, 1. die Einkerkerung, Verhaftung; 2. die Haft, Gefangenſchaft; **~ment** for debt', die Schuldhaft; **~ment-for-debt'** bill, die Bill wegen Aufhebung der Schuldhaft; **~ment** for life, lebenslängliche Gefangenſchaft; **~ment** to hard labour, die Haft mit Zwangsarbeit; false **~ment**, die ungeſetzliche Verhaftung; **~ment** upon suspicion, die Verhaftung auf Verdacht hin.

impṛōbąbĭl'ĭty, die Unwahrſcheinlichkeit.

impṛōb'||ąble, a. (**~ąbly**, adv.) unwahrſcheinlich.

† **to Im'prọbāte**, t. mißbilligen, verwerfen.

Impṛọbā'tion, 1. † die Mißbilligung; 2. Sc. law, der Beweis der Unwahrheit u. des Meineides; die darauf begründete Anklage.

impṛōb'ĭty, die Unredlichkeit, Schlechtigkeit.

† **Impṛọfĭ'cien||çe** [shęns] (**~çy**), das Zurückbleiben, die geringe Leiſtung; der Mangel an Fertigkeit, die Untüchtigkeit.

† **impṛōf'ĭtąble**, a. ſ. unprofitable.

Impṛọgrĕs'sĭve, a. (**~ly**, adv.) ſ. unprogressive.

† **Impṛọlĭf'ĭc**, a. unfruchtbar.

impṛŏmpt', a. unfertig, unvorbereitet.

impṛŏmp'tū, I. a. u. adv. aus dem Stegreif. II. s. das aus dem Stegreif Gemachte, beſ. das Stegreifgedicht, *impromptu.*

impṛŏp'ẹr, a. (**~ly**, adv.) 1. a) untauglich, unpaſſend, ungeeignet (for, für, zu); b) unſchicklich; 2. a) uneigentlich; b) **~** fraction, math. der unechte Bruch.

† **impṛŏp'ẹrty**, ſ. impropriety.

† **Impṛọpĭ'tious** [shụs], a. ſ. unpropitious.

Impṛọpōr'tion||ąble [auch pōr'], a. **~ąte**, a. ſ. unproportion||able, **~ate.**

to impṛō'pṛiąte, t. 1. zueignen; 2. law, (Pfründen an Weltliche) übertragen. **~**, a. in weltlichen Beſitz übergegangen.

impṛōpṛiā'tion, 1. † die Aneignung; der zugeeignete Beſitz; 2. law, a) die Übertragung einer Pfründe an einen Weltlichen; b) die an einen Weltlichen übertragene Pfründe.

impṛō'pṛiāt||ọr, 1. der ſich etw. Zueignende, Beſitzergreifer; 2. law, der (**~rix**, die) weltliche Inhaber(in) einer Pfründe.

Impṛọprĭ'ęty, 1. a) die Ungeeignetheit, Unpaßlichkeit; b) die Ungehörigkeit, Unſchicklichkeit; 2. (of speech) das Uneigentliche, die uneigentliche Art (des Ausdrucks).

† **impṛōs'pẹr||ous**, a. (**~ously**, adv.) ungedeihlich, ohne Erfolg, unglücklich. **~~ousnĕss**, **Impṛọspĕr'ĭty**, der Mangel an Erfolg, das Fehlſchlagen, Unglück.

impṛō'v||ąble (**impṛō'veąble**), a. (**~ąbly**, adv.) 1. der Verbeſſerung fähig, verbeſſerlich; **~able** lands, kulturfähige Ländereien; 2. verwertbar, nützlich zu verwenden. **~ąblenĕss**, **impṛōvąbĭl'ĭty**, die Verbeſſerlichkeit.

A. † **to impṛōve'**, t. 1. verwerfen, mißbilligen; 2. als ungültig od. nichtig darthun, widerlegen.

B. **to impṛōve'**, I. t. 1. a) verbeſſern; vervollkommnen; veredeln (* **~d** in fraud and malice, ... fortgeſchritten); b) (Land) meliorieren; kultivieren, bebauen; Am. urbar machen; c) vermehren, vergrößern, erhöhen; 2. a) verwerten, nützlich verwenden, ausnutzen; * to **~** each shining hour, jede ſchöne Stunde benutzen; to **~** the occasion (od. the moment), die Gelegenheit (od. den Augenblick) benutzen; b) Am. ausbeuten; c) Am. bewohnen (a house); verwenden; 3. to **~** off, sl. vertreiben, vertilgen. II. i. ſich vervollkommnen, ſich verbeſſern; fortſchreiten, zunehmen (in, an); to **~** on acquaintance, bei näherer Bekanntſchaft gewinnen; prices are improving, com. die Preiſe beſſern ſich (ſteigen); to **~** upon (od. on) a thing, etw. verbeſſern, vervollkommnen; noch mehr thun (als erwartet war); übertreffen, überbieten. **~mẹnt**, 1. a) die Verbeſſerung; there is (much) room for **~**ment, das (od. j.) könnte (viel) beſſer ſein (od. werden); that is a great **~**ment, ſo iſt es viel beſſer; b) die Verbeſſerung (der Ertragsfähigkeit, Baulichkeiten ꝛc.) eines Landgutes, Inſtandſetzung (meiſt **~**ments, pl., vgl. 3, d); c) Am. die Urbarmachung, der Anbau; 2. a) (in) die Zunahme (an), das Wachstum (in), der Zuwachs, Gewinn; b) der Fortſchritt (on, im Vergleich zu); 3. a) die Vervollkommnung; Erhöhung, Veredelung; Ausbildung; Entwickelung; b) die Belehrung, Unterweiſung, der Unterricht; die Aufklärung; die Erbauung; c) die Verwertung, Benutzung; (praktiſche) Anwendung, Nutzanwendung; d) **~**ments, pl. Verſchönerungen, Anlagen; 4. com. das Steigen (der Preiſe).

impṛō'vẹr, 1. a) der Verbeſſerer, Beförderer ꝛc.; b) der Ausführer praktiſcher Verbeſſerungen; c) der Anbauer; 2. (im gewerbl. Leben) j. der ausgelernt hat u. ſich weiter ausbilden will; 3. das Verbeſſerungsmittel, Beförderungsmittel.

impṛōv'id||ĕnçe, die Unvorſichtigkeit, Unbedachtſamkeit. **~ẽnt**, a. (**~ẽntly**, adv.) unvorſichtig, unbedachtſam, ſorglos; **~ent** of, unbekümmert um.

impṛōv'ịsāte, a. improviſiert. **to ~**, **to Impṛọvĭs'ątīze**, ſ. to improvise.

impṛŏvịsā'tion, die Improviſation; die Dichtung (Rede, Unternehmung, der Geſang) aus dem Stegreif.

impṛōv'ịsātọr [od. Impṛọvĭz'ątọr], der Improviſator, Stegreifdichter.

impṛŏvịsątō'ṛiąl [auch tō'], **impṛōv'ịsątọry**, a. improviſatoriſch, aus dem Stegreif geſchehend; die Stegreifdichtung betr.

impṛōv'ịsātṛix [od. Impṛọvĭz'ątrĭx], die Improviſatorin, Stegreifdichterin.

to Impṛọv||ĭze' (**to ~ize'**), t. u. i. improviſieren, aus dem Stegreif dichten,

Digitized by Google

sprechen, singen; aus dem Stegreif zu stande bringen.

Improv||i'sẹr (~ī'zẹr), der Improvisierer.

improvi'sion, der Unbedacht (vgl. improvidence).

† **Improvī'sō**, adv., *à l'improviste*, unvorbereitet, aus dem Stegreif.

improv(v)isa||tō'rĕ [auch tō'] (pl. ~tō'ri [ob. tō']), s. improvisator. **~tri'ce** [tri'chē] (pl. ~trici [tri'chē]), s. improvisatrix.

improv'd||ẹnçe, die Unvorsichtigkeit, Unklugheit, Unbedachtsamkeit. **~ẹnt**, a. (**~ẹntly**, adv.) unvorsichtig; unklug; unbedachtsam; nachlässig.

impū'||berạl, a. unreif, noch nicht erwachsen. **~bẹrty**, die geschlechtliche Unreife.

Im'pūd||ẽnçe († ~ẽnçy), die Unverschämtheit; als Scheltwort: Mr. Impudence! Madam Impudence! Sie Unverschämter (te)! **~ẽnt**, a. (**~ẽntly**, adv.) 1. unverschämt; 2. schamlos, unzüchtig.

Impūdīç'ity, die Unzüchtigkeit, Unkeuschheit.

to impūgn', t. (mit Gründen) anfechten, bestreiten, angreifen.

impūg'n||ạble [auch pūg'n], a. anfechtbar, bestreitbar. **~ẹr**, der Anfechter, Bestreiter. **~mẹnt** († **Impugnā'tion**), das Bestreiten, Bekämpfen.

† **impū'iss||ănçe**, das Unvermögen, die Ohnmacht, Schwäche. **~ănt**, a. unvermögend, ohnmächtig, schwach.

Im'pŭlse, 1. der Impuls, der Stoß, Anstoß, Druck; cardiac ~, med. der Herzstoß; 2. fig. der Antrieb (to, towards, zu); der Beweggrund, die Triebfeder; a blind ~, ein blinder Trieb; **~s** [sĕz] of the mind, die Regungen des Gemüts; to give an ~ (to), Anregung geben (zu etw., jm.).

† **to impŭlse'**, t. s. to impel.

impŭl'||sion [shun], der Anstoß; fig. die Anregung, der Antrieb; die Regung. **~sive**, I. a. (**~sively**, adv.) 1. (an)treibend, triebkräftig; **~sive force**, mech. die bewegende Kraft, Triebkraft; **~sive cause**, fig. der Beweggrund; 2. fig. dem innern Antrieb od. plötzlichen Einfällen folgend, leidenschaftlich. II. s. † der Antrieb, Impuls. **~sivenẽss**, die leidenschaftliche Raschheit.

impŭnc'tạte, a. nicht punktiert, ungetüpfelt.

impŭnc't^{s}ŭal, impŭnct^{s}ŭal'ity, s. unpunctual, unpunctuality.

impū'nity, die Ungestraftheit, Straflosigkeit; with ~, ungestraft.

impūre', a. (**~ly**, adv.) unrein, auch fig.; unlauter, unsauber; unsittlich, unzüchtig. **~nẽss, impū'rity**, die Unreinheit; Unreinigkeit; Unlauterkeit; Unsittlichkeit, Unzüchtigkeit.

† **to impŭr'ple**, t. s. to empurple.

impū'tạble, a. 1. zurechenbar, zuzurechnen, zuzuschreiben, beizumessen; 2. † verantwortlich, schuldig. **~nẽss, impūtạbil'ity**, die Zurechenbarkeit; Zurechnungsfähigkeit.

Impūtā'tion, 1. a) die Zurechnung, Beimessung; b) theol. die Zurechnung (des Sündenfalls, wie der Verdienste Christi); 2. a) die Bezichtigung; der Tadel, Vorwurf; b) die Unterschiebung; Andeutung; c) † die Meinung, Ansicht.

impū'tative, a. 1. a) zurechnend, beimessend; b) theol. (die Verdienste Christi) zurechnend; 2. zuzurechnen, beizumessen. **~ly**, adv. durch Zurechnung od. Beimessung.

to impūte', t. 1. zurechnen, zuschreiben, beimessen; Schuld geben; 2. (jm. etw.) anrechnen.

impū'tẹr, der Zurechner.

Impūtrẽs'çible, a. unverweslich.

In, I. prp. 1. a) in (mit dat. auf die Frage wo?), an einem Orte, in einem Gebiete; ~ England, in England; ~ an island, auf einer Insel; ~ the pulpit, auf der Kanzel; ~ the market, auf dem Markte; ~ the street, auf der Straße; ~ the country, auf dem Lande; ~ the fields, auf dem Felde; ~ the meadow, auf der Wiese; ~ the sky (od. horizon), am Himmel (od. Horizont); ~ town (aber ~ the city), in der Stadt; Senator ~ Congress, Senator im Kongreß; Professor ~ the University, Professor an der Universität; b) unter (einer Zahl); nine ~ ten, neun unter zehn(en); not one ~ a thousand, nicht einer unter tausend; c) an, von (einer Summe); com. to allow one shilling ~ the pound, fünf Prozent Diskonto gewähren; to pay five ~ the hundred od. a shilling in the pound, mit fünf Prozent accordieren; d) für into (in mit acc., auf die Frage wohin?); to put one's hands ~ one's pockets, die Hände in die Tasche stecken; to fall ~ love with s.o., sich in j. verlieben; 2. in, zu einer Zeit; binnen; ~ (the year) 1800, im Jahre 1800; ~ the morning, am Morgen; ~ the afternoon, nachmittags; ~ the evening, abends; ~ the night (-time), bei Nacht; ~ the last day, ~ the day of judgment, am jüngsten Tage, am Tage des Gerichts; ~ the day time, in der Tageszeit, bei Tage; ~ the mean time (od. while), inzwischen; einstweilen; ~ the reign of, unter der Regierung; ~ three days, in (od. binnen) drei Tagen; ~ former times, vormals, vor Zeiten; ~ time, mit der Zeit; rechtzeitig; ~ years, alt; young ~ years, jung an Jahren; 3. a) in (einer Kleidung von bestimmter Farbe); she dresses ~ light green, sie kleidet sich hellgrün; to go ~ black, schwarz gekleidet sein, schwarz gehen; the woman ~ white, die weiße Frau; b) von einem gewissen Aussehen; ~ good looks, gut aussehend; c) v. einer Rolle im Schauspiel: he should see me ~ Othello, er sollte mich als Othello sehen; 4. in einem Werke, bei einem Schriftsteller; neither "hurrah" nor "huzza" occur ~ Shakespeare, bei (od. im) Sh.; 5. unter; ~ a name, unter einem Namen (under a name); ~ the name (of), im Namen (js.); 6. a) an (bei Überfluß, Mangel, Verlust 2c.); rich (poor) ~ money, reich (arm) an Geld; b) an = in betreff; they lost about four hundred ~ killed and wounded, an Toten u. Verwundeten; 7. in jm., an jm., bei jm., von seiten js.; he hasn't it ~ him, er hat nicht das Zeug dazu; ~ as much as lies ~ me, soweit es in meiner Macht steht; it is kind ~ her, es ist gütig von ihr; 8. als, zu, aus (Zweck, Absicht, Grund); ~ answer to, als Antwort auf; ~ punishment of, zur Strafe für; ~ compensation for, als Vergütung (od. Entschädigung) für; ~ contempt of him, aus Nichtachtung gegen ihn; 9. auf (v. einer Art u. Weise); ~ this manner, auf diese Weise; ~ no way, durchaus nicht, auf keinerlei Weise; to inform one ~ a whisper, jm. etw. zuflüstern; 10. in mannigfachen Verbindungen: ~ a railway accident, bei einem Eisenbahn-Unglücke; ~ act, wirklich; im Begriff; (ten) ~ all, (zehn) im ganzen; ~ appearance, dem Scheine nach; ~ arms, unter den Waffen; a baby ~ arms, ein Kind, das noch getragen wird; ~ ballast, mit Ballast beladen; as God is ~ being! so wahr Gott lebt! to draw ~ blank, com. in Blanco trassieren; ~ boards, in Pappe gebunden, broschiert; (bound) ~ calf, in Kalbleder gebunden; to have five horses ~ one's carriage, fünf Pferde vorgespannt haben; experience ~ children, Erfahrung in der Kindererziehung; ~ any circumstances, unter allen Umständen; ~ the commission, beauftragt, im Amt, beamtet; to have nought ~ common with s.o., nichts gemein haben mit jm.; ~ comparison (with), im Vergleich (zu); ~ conclusion, schließlich; to meet ~ consultation, med. zur ärztlichen Beratung (Konsultation) zusammenkommen; ~ contempt, aus Verachtung; ~ debt, in Schulden, verschuldet; ~ defence, zur Verteidigung; a doctor ~ divinity, ein Doktor der Theologie; ~ drink (od. liquor, mar. ~ the wind), betrunken; ~ due course (of time), (zu) seiner Zeit; bound ~ duty, verpflichtet; ~ earnest, im Ernst, ernstlich; ~ the fact, auf frischer That; to have faith ~ s.o., Vertrauen zu jm. haben; ~ favour (of s.o.), zu Gunsten (js.); ~ few words, mit kurzen Worten; a mare ~ fole, eine trächtige Stute; a sow ~ farrow, eine trächtige Sau; ~ folio and ~ the pica letter, in Folio und mit Cicero-Schrift gedruckt; ~ the forehead, auf der Stirn; to be ~ funds, bei Kasse sein; I hope ~ God, ich hoffe zu Gott; I believe ~ a God, ich glaube an einen Gott; ~ the guards, bei der Garde; to take ~ (für by) one's hand, an der Hand nehmen, bei der Hand führen; ~ haste, in (der) Eile; she has a feather ~ her hat, sie hat eine Feder am Hute; ~ health, gesund; ~ heart, innerlich; the devil speaks ~ her, der Teufel spricht aus ihr; ~ honour of s.o., zu Ehren js.; to be ~ (great) hopes, (große) Hoffnungen hegen, hoffen; ~ good humour, (bei) guter Laune; ~ a hurry, eilig; God made man ~ his image (bibl.), Gott schuf den Menschen ihm (= sich) zum Bilde; ~ imitation of, nach (dem Vorbilde von); there's nothing ~ it, fam. es ist nichts (Wahres) daran; ~ life, 1. am Leben; 2. bei Lebzeiten; 3. im Leben, im Laufe des Lebens; she married early ~ life, sie heiratete sehr jung; ~ all likelihood, allem Anscheine nach; ~ liquor, s. ~ drink; ~ love, verliebt; it is not ~ man, es steht nicht in des Menschen Macht; es ist dem Menschen nicht gegeben; you shall always find a friend ~ me, du sollst stets einen Freund an mir finden; cow ~ milk, die neumelkende Kuh; ~ one's right mind, bei vollem Verstande, bei Sinnen; ~ my mind (od. opinion), meiner Meinung nach; sick ~ mind, gemütskrank; pro-

Digitized by Google

vided ~ money, mit Geld versehen; ~ the name of God! im Namen Gottes! um Gottes willen! wainscoted ~ oak, mit Eichenholz getäfelt; ~ obedience, aus Gehorsam; ~ one, zu gleicher Zeit; ~ pain for, in Sorge um; to be ~ (great) pain, (große) Schmerzen haben; ~ pieces, in Stücken; auseinandergenommen (von Maschinen); ~ place, 1. hier, gegenwärtig; 2. fig. am rechten Orte; 3. in Staatsdiensten; ~ place of, anstatt; to be ~ the police, bei der Polizei (angestellt) sein; to be ~ successful practice, eine große Praxis haben; a physician ~ first-rate practice, ein Arzt, der seine Praxis in den höchsten Kreisen hat; ~ praise of s.o., zum Lobe js.; ~ the press, unter der Presse; ~ print, gedruckt, durch öffentliche Blätter; ~ respect to you, aus Achtung für Sie; ~ return, zur Erwiderung; zur Vergeltung (of, für); dafür; ~ a secret, im Vertrauen; ~ service, im Dienst; ~ short, kurz (in wenig Worten); ~ sickness, krank; ~ shape (od. size, stature), an Gestalt (Größe); ~ store, vorrätig; ~ thanks, zum Danke; † ~ that, weil, da, insofern; ~ trouble, betrübt; in Not; ~ my travels, auf meinen Reisen; ~ truth, in Wahrheit; ~ turn (auch ~ turns), abwechselnd, einer nach dem anderen; every one ~ his turn, jeder der Reihe nach; ~ two, entzwei; ~ type, typ. (ab)gesetzt; ~ unison, übereinstimmend; ~ waiting, in Bereitschaft; im Dienst; dienstthuend, *du jour;* ~ vain, vergebens; ~ my way (to England &c.), auf meinem Wege (nach England &c.); to gaze ~ wonder, vor Bewunderung starren; a turner ~ wood, ein Holzdrechsler; ~ writing, schriftlich.

ın, adv. 1. a) darin, drin(nen); ~, zu Hause; not ~, nicht zu Hause; I expect him ~ every minute, er kann jeden Augenblick kommen; the barley is all ~, die Gerste ist ganz herein (gebracht vom Felde); the sails are ~, mar. die Segel sind fest; the fire is ~, das Feuer ist im Brande, es brennt ordentlich; b) to be ~, im Amte sein (Gegensatz: to be out); im Parlament einen Sitz haben (for, als Vertreter für); * in Gunst bei Hofe sein; (im Cricket) am Spiele (am Schlagen) sein, vgl. innings; in Einigkeit (Freundschaft) sein; are you ~? haben Sie es begriffen? one's hand is ~, man hat Übung, man hat etw. angefangen; c) to be ~ among, mitten darunter sein; ~ at the door (window), zur Thür (zum Fenster) hinein, ob. den Kopf hineinsteckend; to be ~ at the death, (bei der Hetzjagd) zum Erlegen des Wildes (Fuchses) ankommen, unter den besten Reitern sein; d) to be ~ for s.t., 1. in etw. (Schlimmes) hineingeraten sein; you are (fairly) ~ for it, Sie müssen es ausbaden, Sie sind reingefallen; she is ~ for it, sie ist in anderen Umständen; ~ for a penny, ~ for a pound, wer A sagt, muß B sagen; 2. für etw. sein (ob. stimmen); I'm ~ for travelling, ich lobe mir das Reisen; e) to be ~ with s.o., sich mit jm. gut stehen; jm. gleichkommen; bei jm. einen Bären angebunden haben, in der Kreide (in Schuld) sein; ~ with the shore, in der Nähe des Ufers; f) ~ and ~, immer wieder in demselben Kreise ob. in denselben Kreis; ~-and-~ breeding, die Inzucht (Gegensatz v. Kreuzung verschiedener Rassen); g) ~ and out, hinein u. heraus; hin u. her; to be ~ and out, kommen u. gehen; ~-and-out-bolts, durchgehende Bolzen (beim Schiffbau); to be ~ and out in a quarter of an hour, schnell Freund und Feind sein; trains ~, trains out, ankommende, abgehende (Eisenbahn-)Züge; 2. für in comes (ob. came).

In, s. 1. der ob. das drinnen Befindliche; (beim Cricket) die Partei, die gerade am Spiele ist; 2. ~s and outs (pl.), a) die im Amte befindliche Partei u. die Gegenpartei (Ministerium u. Opposition); b) die ein- u. ausspringenden Winkel ob. Gänge, das Zickzack, Labyrinth, die Schwankungen, verschiedenen Einzelheiten; c) die Einzelheiten, näheren Umstände; 3. † der Pasch (im Würfelspiel); ~'-and-~', der Doppelpasch; ein von zwei ob. drei Personen mit vier Würfeln gespieltes Glücksspiel; 3. typ. der Doppelsatz.

† **to In** (~ned, ~ned), t. (her)einbringen; einfriedigen.

in., für inches.

Inabĭl'ity, die Unfähigkeit, das Unvermögen; die Untüchtigkeit; ~ to pay, die Zahlungsunfähigkeit.

† **inā'bled**, p.a. untauglich.

to inā'ble &c., s. en....

† **inăb'stin||ĕnçe**, die Unenthaltsamkeit. **~ĕnt**, a. unenthaltsam.

Inaccĕs's||ible, a. (**~ibly**, adv.) unzugänglich (to, for, für); unerreichbar; **~ible tumbler**, die versteckte Zuhaltung (am Thürschloß). **~ibleness, Inaccĕssibĭl'ity**, die Unzugänglichkeit; Unerreichbarkeit.

inăc'cūr||açy, die Ungenauigkeit, Unrichtigkeit, der Fehler; die Nachlässigkeit. **~āte**, a. (**~ately**, adv.) ungenau, unrichtig; nachlässig.

inăc'||tion, die Unthätigkeit. **~tive**, a. (**~tively**, adv.) 1. unthätig; 2. (v. einem Schauspiele) ohne Handlung; 3. chem. unwirksam.

Inactĭv'ity, die Unthätigkeit; Unwirksamkeit; Lässigkeit.

† **to inăc't^{i}ūāte**, t. in Thätigkeit ob. in Bewegung setzen.

inăct^{i}ū'tion, die Wirksamkeit.

inădaptā'tion, die mangelnde Anpassung.

inăd'ẹ||quāte, a. (**~quately**, adv.) 1. unangemessen; 2. unzulänglich; unvollkommen. **~quateness, ~quacy**, die Unangemessenheit, das Mißverhältnis; die Unzulänglichkeit, Unvollkommenheit.

Inadhē'||rent, a. 1. nicht anhaftend; 2. bot. nicht verwachsen, frei. **~sion** [zhun], das Nichtanhaften, der Mangel an Anziehungskraft.

Inadmĭss'i||ble, a. (**~ibly**, adv.) unzulässig.

Inadmĭssibĭl'ity, die Unzulässigkeit.

† **In'-ą-door** [auch dōr], adv. für in-door.

Inadvĕr'||tençe (**~tency**), 1. die Unachtsamkeit, Unbedachtsamkeit, Nachlässigkeit; 2. das Versehen, der Irrtum, Fehler (aus Unachtsamkeit).

Inadvĕr'tent, a. (**~ly**, adv.) unachtsam (to, auf); unbedachtsam; sorglos, nachlässig; unversehens.

Inadvĭ's||able, a. (**~ably**, adv.) s. unadv....

inăffȧbĭl'ity, der Mangel an Leutseligkeit, die Unfreundlichkeit.

inăf'fȧble, a. nicht leutselig, ungesellig, unfreundlich.

inăffectā'tion, die Ungezwungenheit, Ungeziertheit.

† **Inaffĕc'ted**, a. (**~ly**, adv.) ungezwungen, ohne Ziererei.

† **ināi'd||ible** (ob. **ināi'dable**), a. (**~ibly**, adv.) hülflos, unheilbar.

inā'ljen||able, a. (**~ably**, adv.) unveräußerlich, unübertragbar. **~ableness, inālj̣enabĭl'ity**, die Unveräußerlichkeit.

inăltẹrabĭl'ity, inăl'tẹrable, † **inā'mjable(nĕss)**, s. un....

inămorā'||tō [ob. ā'tō], der (**~tą**, die) Liebste, das Liebchen (oft ironisch).

to inăm'our, t. &c., s. en....

In'-and-In', s. in, adv. 1, f. u. s. 3.

ināne', I. a. leer; fig. nichtig. II. s. † der leere Raum.

inān'gūlar, a. nicht eckig ob. winklig.

Inanĭl'oqu||ĕnt, ~ous, a. leeres Zeug schwatzend, schwatzhaft.

inăn'jm||āte, a., **~ātęd**, p.a. 1. unbeseelt, unbelebt, leblos; 2. com. sehr still, flau. **~ateness**, die Unbeseeltheit, Unbelebtheit, Lebllosigkeit; die Stille (im Handel), Flauheit (im Geschäft). **inănjmā'tion**, 1. = inanimateness; 2. † die Belebung.

Inanī'tion, med. 1. die Leerheit (der Blutgefäße v. Blut); 2. die Magenleere; 3. die Entkräftung.

inān'jty, 1. die Leere, Leerheit; 2. fig. die Eitelkeit, Nichtigkeit.

inăp'ątby, die Empfindlichkeit, Empfindsamkeit.

Inąppēa'lable, a. keine Berufung auf ein höheres Gericht zulassend.

Inąppēa'sable, a. s. unappeasable.

inăp'pętĕn||çe, ~cy, die Appetitlosigkeit; Unlust.

inăp'plj̣c||able, a. (**~ably**, adv.) unanwendbar (to, auf), unbrauchbar (zu). **~ableness, inăpplj̣cabĭl'ity**, die Unanwendbarkeit, Unbrauchbarkeit.

inăpplj̣cā'tion, der Unfleiß, die Unthätigkeit.

inăp'pọsite, a. (**~ly**, adv.) (to) unangemessen, unpassend, ungehörig.

Inąp||prē'cjable [shj], a. unschätzbar, unberechenbar. **~prēcjā'tion**, die Nichtwürdigung. **~prē'cjątive**, a. nicht würdigend ob. beachtend; gleichgültig; verächtlich.

inăpprẹhĕn'||sible, a. unbegreiflich, unverständlich. **~sion**, das Nichterfassen, Nichtbegreifen; die Nichtwürdigung. **~sive**, a. (of) unachtsam, unaufmerksam (auf); gleichgültig (gegen).

Inąpprōa'chable, s. unapproachable.

Inąpprō'prjąte, a. (**~ly**, adv.) 1. nicht angehörend; uneigentlich; 2. unangemessen, unzutreffend; unpassend. **~ness**, die Unangemessenheit.

inăpt', a. (**~ly**, adv.) unpassend, ungeeignet; untüchtig, untauglich, ungeschickt. **~ness, inăp'tĭtūde**, die Unpaßlichkeit, Untüchtigkeit, Untauglichkeit; Ungeschicktheit, vgl. ineptitude.

inăr'able, a. unpflügbar, nicht urbar.

to inărch', t. (Gartenbau) abfäuge(l)n, ablaktieren (zum Zweck der Pfropfung).

Inărtĭc'ūl||āte, a. (**~ately**, adv.) 1. (**~ātęd**, p.a.) ungegliedert, ohne Gelenke; 2. unartikuliert, undeutlich ausgesprochen, unvernehmlich; 3. stumm, schweigsam. **~ateness**, die Undeutlichkeit (der Aussprache), Unvernehmlichkeit (der Töne).

Digitized by Google

ĭnārtĭcūlā'tion, die unvernehmliche od. undeutliche Aussprache.

ĭnārtĭf'ĭcĭal [shạl], a. (~ly, adv.) 1. ungekünstelt, kunstlos, einfach; 2. kunstwidrig. **~nĕss,** 1. die Kunstlosigkeit; 2. die Kunstwidrigkeit.

ĭnąsmŭch', adv. insofern (as, als).

ĭnattĕn'||tion, die Nichtbeachtung; Unaufmerksamkeit, Unachtsamkeit. **~tĭve,** a. (~tively, adv.) unaufmerksam, unachtsam; nachlässig. **~tivenĕss,** s. inattention.

ĭnaŭ'd||ible, a. (~ibly, adv.) unhörbar. **~ibleness, ĭnaŭdĭbĭl'ĭty,** die Unhörbarkeit.

ĭnâu'gūr||ąl, a. eine Einweihung, einen Antritt betr., Inaugural-; vorhergehend; ~al address (Am. ~al, s.), die Antrittsrede (bes. des Präsidenten der Ver. Staaten v. NAm.), Einweihungsrede. **to ~āte,** t. 1. einweihen; feierlich einsetzen, einführen (in ein Amt); 2. a) zuerst mit etw. vorgehen; b) glücklich anfangen. **~āte,** a. eingeweiht, feierlich eingeführt, feierlich eingesetzt.

ĭnâugūrā'tion, 1. die Einweihung, feierliche Einführung (od. Einsetzung) in ein Amt; 2. der Beginn (of a new era, einer neuen Zeitrechnung).

ĭnâu'gūr||ātọr, der Einweihende, Einführende, Beginnende. **~ątory,** a. einweihend, die Einführung, den Amtsantritt betr.

to ĭnâu'rąte, t. vergolden. **~,** a. vergoldet.

ĭnâurā'tion, die Vergoldung.

ĭnâuspĭ'cious [shụs], († **ĭnâus'pĭcāte**) a. (~ly, adv.) von schlimmer Vorbedeutung, schlimm, ungünstig, unglücklich. **~nĕss,** die böse Vorbedeutung; der üble, ungünstige Einfluß; das Mißgeschick.

ĭn'bēĭng [od. ĭnbē'], das Inwohnen, die Inhärenz.

ĭn'bōard [auch ō], adv. mar. binnenbords. **~ cargo,** die innere (Schiffs-) Ladung.

ĭn'bŏrn, p.a. (with s.o., jm.) angeboren.

ĭn'brĕad, die Zugabe (des Bäckers).

ĭn'brēakĭng, I. p.a. (her)einbrechend. **II.** s. das Hereinbrechen; der Einfall.

*** to ĭnbrēathe',** t. einhauchen.

ĭn'brĕd, p.a. 1. angeboren, natürlich; 2. einheimisch, inländisch, im Lande erzeugt.

† **to ĭnbrēēd'** (ĭnbrĕd', ĭnbrēd'), t. fig. einpflanzen, hervorbringen, erzeugen.

ĭn'cą [ĭ], der Inka (ehem. Fürst v. Peru).

to ĭncāge', t. (in einen Käfig) sperren, einsperren. **~mẹnt,** die Einsperrung.

ĭncăl'cŭl||ąble, a. (~ably, adv.) unberechenbar. **~ableness,** die Unberechenbarkeit.

ĭncąlĕs'ç||ençe, ~ency, die Anwärmung, das Warmwerden, die Erhitzung. **~ent,** a. warm werdend, sich erhitzend.

ĭncămẹrā'tion, law, die Vereinigung mit (päpstlichen) Kammergütern; die Einverleibung.

to ĭncămp' &c., s. en....

Incandĕs'ç||ençe, das Weißglühen, die Weißglut. **~ent,** a. weißglühend; **~ent light,** das elektrische Glühlicht.

ĭncā'nous, a. bot. graufilzig.

Incąntā'tion, 1. die Bezauberung, Beschwörung durch Zaubergesänge; 2. die Zauberformel, der Zauberspruch.

ĭncăn'tątory, a. zauberisch, bezaubernd.

to ĭncăn'ton, t. einem Kanton einverleiben.

ĭncā'p||able, a. (~ably, adv.) 1. a) unfähig, (of holding, of doing &c., zu halten, zu thun &c.), auch fig.; **~able of reparation,** nicht (mehr) auszubessern; b) untüchtig; c) nicht im stande (etw. zu fassen, zu begreifen); 2. law, rechtlich od. gesetzlich unfähig (ein Amt zu verwalten &c.). **~ąblenĕss, ĭncāpąbĭl'ĭty,** die Unfähigkeit; Untüchtigkeit; gesetzliche Unfähigkeit.

Incąpā'cious [shụs], a. 1. nicht geräumig, nicht umfassend, eng; 2. unfähig, untüchtig; 3. † (of) unfähig zu fassen od. zu begreifen. **~nĕss,** die Ungeräumigkeit, Enge.

to Incąpăç'ĭtāte, t. 1. unfähig machen (for, † from, für; to, zu); 2. law, a) gesetzlich unfähig machen; b) für unfähig (zu einem Amte &c.) erklären.

Incąpăçĭtā'tion, 1. die Unfähigmachung, gesetzliche Erklärung der Unfähigkeit; 2. die Untüchtigkeit.

Incąpăç'ĭty, 1. die Unfähigkeit; Untüchtigkeit; geistige Schwäche; 2. die Unwissenheit; gesetzliche Unfähigkeit.

to ĭncăr'cĕr||āte, t. einkerkern, einschließen. **~ātĕd,** p.a., **~āte,** a. 1. eingekerkert; 2. med. eingeklemmt (v. einem Bruche).

ĭncărçĕrā'tion, 1. die Einkerkerung; 2. med. die Einklemmung.

*** ĭncăr'dĭnāte, * ĭncăr'nąl,** hum. für incarnate.

ĭncăr'nądĭne, I. a. † fleischfarben, blaßrot; blutrot. **II.** s. * das (Blut-)Rot. * **to ~,** t. (blut)rot färben.

to ĭncăr'nąte, I. t. 1. mit Fleisch bekleiden, zu Fleisch machen; fig. vermenschlichen; 2. * fleischlich (od. sinnlich) machen. **II.** i. Fleisch bilden, vernarben. **~,** a. 1. a) (zu) Fleisch (od. Mensch) geworden; God ~, der Gottmensch; b) fig. eingefleischt; a devil ~, ein eingefleischter Teufel; 2. † fleischfarbig.

Incąrnā'tion, 1. die Bekleidung mit Fleisch; 2. med. die Ansetzung des Fleisches (bei Heilung v. Wunden); 3. theol. die Fleischwerdung, Menschwerdung (Christi); 4. a) die Fleischfarbe; b) paint. die Fleischgebung.

ĭncăr'nątive, med. **I.** a. fleischbildend. **II.** s. das Fleischbildung befördernde Mittel.

to ĭncāse', t. 1. (in ein Behältnis) einschließen; 2. umschließen, bedecken, bergen. **~mẹnt,** die Aufnahme in ein Behältnis, Einschließung.

to ĭncāsk', t. in ein Faß thun.

ĭncās'tĕllātĕd, p.a. 1. in ein Kastell eingeschlossen; 2. s. castellated.

ĭncās'tĕlled, p.a. eingemauert; vet. hufzwängig, zwanghufig, vollhufig.

ĭncātẹnā'tion, die Ankettung, Verkettung.

ĭncau'||tion, die Unvorsichtigkeit. **~tious** [shụs], a. (~tiously, adv.) unvorsichtig. **~tiousnĕss,** die Unvorsichtigkeit.

In'cąvātĕd, p.a. ausgehöhlt, eingebogen.

Incąvā'tion, 1. das Aushöhlen; 2. die (Aus-)Höhlung; Einbiegung.

ĭncāved', ĭncāv'ẹrned, p.a. in eine Höhle eingeschlossen.

Incçĕlĕb'rĭty, die Unberühmtheit.

† **to ĭncĕnd',** t. entzünden.

ĭncĕn'dĭ||ąrĭsm, 1. die Brandstiftung; 2. die Aufwiegelei, Meuterei. **~ąry, I.** a. († **~ous**) 1. brandstifterisch, mordbrennerisch; **~ary fires,** pl. angelegte Feuer, Brandstiftungen; 2. aufwiegleriſch, aufrührerisch. **II.** s. 1. der Brandstifter; Mordbrenner; 2. der Aufwiegler; Meuterer; Anstifter; **~aries,** pl. aufregende (Zeitungs-)Artikel; Brandartikel.

In'çense, I. a) das Räucherwerk, der Weihrauch; b) das Räucherpulver; 2. fig. der Weihrauch, die Lobhudelei.

to ĭnçĕnse', t. 1. † entzünden; **~d** [st], p.a. her. flammenspeiend; 2. a) zur Wut entflammen, aufreizen, erbittern; b) † den Mut entflammen; 3. mit Weihrauch durchdüften, beräuchern; 4. provinc. v. etw. (heimlich) unterrichten.

* **In'çense-brea'thing,** p.a. weihrauchduftend.

† **ĭnçĕnse'mẹnt,** die Wut, Entrüstung.

In'çense-spir'it, die Räuchereſſenz.

ĭnçĕn'||sion [shụn], die Anzündung; Entzündung. **~sive,** a. (of) entzündend, erregend. **~sọr,** der Entflammende, Entzünder.

In'çensọry [auch ĭnsĕn'sọrĭ], das Rauchfaß.

ĭnçĕn'sụr||ąble [shụr], a. (~ably, adv.) untadelhaft.

ĭnçĕn'tĭve, I. a. (~ly, adv.) anfeuernd, anreizend, antreibend, aufmunternd, ermutigend (to, zu). **II.** s. der Antrieb, die Anreizung, Anregung, Ermunterung; der Beweggrund (to, zu).

ĭnçĕp'||tion, der Anfang. **~tive, I.** a. (~tively, adv.) den Anfang bezeichnend; (of) anfangend; math. erzeugend (a point is ~tive of a line; a line is ~tive of a surface). **II.** s. das Beginnende. **~tọr,** 1. der Anfänger; 2. der Kandidat für den akademischen Grad M. A.

Incçrā'tion, das Überziehen mit Wachs.

ĭnçĕr'ątive, a. wie Wachs anklebend.

ĭnçĕr'tain, ~ty &c., s. un....

ĭnçĕr'tĭtūde, die Ungewißheit, Unsicherheit.

ĭnçĕs's||ançy, die unausgesetzte Dauer, Unablässigkeit. **~ant,** a. (~antly, adv.) unablässig, unaufhörlich, ohne Unterlaß. **~antnĕss,** die Unablässigkeit.

† **ĭnçĕs'sion** [sĕsh'ụn], das Einherschreiten, der Gang.

In'çest, die Blutschande; die unerlaubte Verheiratung Verwandter; spiritual ~, die verbotene Verbindung der durch Taufe od. Konfirmation Verwandten.

ĭnçĕs't⁵ŭ||ous, a. (~ously, adv.) blutschänderisch. **~ousnĕss,** die Blutschande.

A. **Inch,** Sc. die (kleine) Insel.

B. **Inch,** 1. der engl. Zoll (1/12 engl. Fuß, 2,54 cm); **~es,** pl. das (Zoll-)Maß; **~ by ~,** fig. Schritt für Schritt, allmählich; every ~, in jedem Zoll, durchaus; by ~es, zollweise; fig. nach u. nach, nur ganz allmählich; sparsam; give him an ~, and he'll take an ell, prv. giebt man ihm (dem Teufel) den kleinen Finger, so nimmt er die ganze Hand; an ~ breaks no square, prv. man muß es mit einer Kleinigkeit nicht genau nehmen; not to yield an ~, nicht einen Zoll breit nachgeben; not to see an ~ before one's nose, nicht einen Schritt vor Augen sehen können; to sell by ~ of candle, (während eines kurz bemessenen Zeitraums, eigentl. solange ein kurzes Stück Licht brennt) öffentl. versteigern; within an ~ of (one's) life, halbtot; 2. fig. a) der kleine od. kleinste Teil, Grad; not an ~, nicht das Ge-

Digitized by Google

ringste; nicht im geringsten; b) der äußerste Punkt; **to an ~**, at an ~, bis aufs Haar. **to ~**, I. t. (out) nach Zollen zumessen. II. i. zollweise vorrücken od. zurückweichen.

to ịnchāin', **ịnchānt'**, **ịnchāse'** &c., s. en ....

† **ịnchär'ịtạble**, **ịnchās'tịty**, s. un ....

Ịnched [Insht], a. ...zöllig (in Zss.); four'~, vierzöllig.

In'çhịpịn, s. inchpin.

Ịnch'||-meal, das kleine (Zoll=)Stück; by ~-meal, zollweise, Glied für Glied, allmählich. ~-measure, das Zollmaß.

to Ịn'çhọāte, t. anfangen, beginnen. † ~, a. angefangen, begonnen. **~ly**, adv. anfangsweise.

Ịnçhọā'tion, der Anfang; die Vorbereitung.

ịnçhō'ạtive [auch Ịn'kọạtĭv], a. einen Anfang bezeichnend, anfangend; ~ verbs, pl. gram. Inchoativa.

† **Ịnch'pịn**, das Gescheide (des Rotwildes).

Ịnch'||-plank, arch. das Mittelbrett, Gemeinbrett. ~-rod, der Zollstock. ~-thick, a. zollbick.

† **to ịnçīde'**, t. med. abtrennen, auflösen, zerteilen.

In'çịd||ĕnçe (**~ĕnçy**), 1. der Zufall, das Ereignis, Ungefähr; 2. phys. der Einfall; angle of ~ence, der Einfallswinkel.

In'çịdĕnt, I. a. († **~ly**, adv.) 1. zufällig, unvermutet; 2. nebenher, beiläufig; an ~ proposition, gram. ein Zwischensatz; 3. a) gewöhnlich; b) (to) gehörend (zu), eigen; ~ to human nature, der menschlichen Natur eigen; 4. phys. einfallend (v. Strahlen). II. s. († **In'çịdĕnçy**) 1. a) der Zufall, Vorfall, Zwischenfall; full of ~, reich an Ereignissen; leading ~s, pl. die Hauptereignisse; painting of ~, das Genrebild; b) (im Drama) die Zwischenhandlung; 2. der Umstand, die Nebensache; law, der Nebenstreit.

Ịnçịdĕn'tạl, I. a. (**~ly**, adv.) 1. zufällig, gelegentlich; 2. (to) nebenher od. beiläufig vorkommend (bei), verbunden (mit). II. s. s. incident.

to ịnçin'ẹrāte, t. zu Asche (ver)brennen.

ịnçịp'||ençe (**~ençy**), das Beginnen, der Anfang. **~ent**, a. (**~ently**, adv.) beginnend, einleitend.

to ịnçĭr'cle &c., s. en ....

ịnçĭr'cụmspĕct, a. nicht umsichtig, unbedacht.

ịnçĭrcụmspĕc'tion, der Mangel an Umsicht, die Unbedachtsamkeit.

to ịnçīse', t. einschneiden; an ~d leaf, bot. ein unregelmäßig tief eingeschnittenes Blatt; an ~d wound, eine Schnittwunde.

ịnçĭ'ṣion [sĭzh'ụn], das Einschneiden; der Einschnitt; med. die Incision; to make ~, zur Ader lassen. ~-knife', die Lanzette.

ịnçĭ'sive, a. einschneidend, zerschneidend; ~ teeth, pl. die Schneidezähne. **~nĕss**, die einschneidende Schärfe.

ịnçī'||sọr [auch zọr], der Schneidezahn. **~sory**, a. (ein)schneidend.

ịnçĭ'ṣụre [sĭzh'ụr], der Einschnitt, Schnitt.

ịnçĭ'tant, med. das Reizmittel.

Ịnçịtā'tion, 1. die Anreizung; 2. der Antrieb, Beweggrund.

to ịnçīte', t. anreizen, aufregen, ermuntern, antreiben, anstiften (to, zu); in Bewegung setzen. **~ment**, die Anreizung, der Antrieb; der Beweggrund.

ịnçĭ'tẹr, der (die, das) Anreizende; der (die) Anstifter(in); Aufhetzer(in).

† **ịnçĭv'ĭl**, s. uncivil.

Ịnçĭvĭl'ịty, die Unhöflichkeit, unhöfliche Äußerung, Handlung.

ịnçĭv'ĭsm, der Mangel an Bürgersinn.

to ịncläsp', t. umfassen, festhalten.

ịnclāve', a. her. verzähnelt.

Ịncle, s. inkle.

ịnclĕm'||ençy, die Unfreundlichkeit, Rauheit (bes. vom Wetter). **~ent**, a. (**~ently**, adv.) unfreundlich, rauh.

ịnclī'nạble, a. geneigt. **~nĕss**, die Geneigtheit.

Ịnclịnā'tion, 1. die Neigung; 2. phys. die Inklination; ~-com'pass, die Inklinationsbussole; 3. † die Stimmung; Gemütsart.

ịnclĭn'ạtor||y [od. jnklī'], a. (**~ịly**, adv.) sich neigend (zu); ~y needle, phys. die Inklinationsnadel.

to ịnclīne', I. i. 1. sich neigen od. verneigen; the day **~s**, der Tag neigt sich; this stuff **~s** to red, dieses Zeug fällt (od. spielt) ins Rötliche; the weather **~s** to fair, das Wetter läßt sich gut an; 2. sich neigen; geneigt sein. II. t. 1. neigen (den Kopf &c.); **~d plane** (= **ịnclīne'**, s.), die schiefe Ebene; (Eisenbahn) die Rampe; self-acting **~d plane**, die selbstthätige Rampe, der Bremsberg; 2. (to, towards) a) richten, lenken; to ~ an ear to, (jm. od. einer Sache) Gehör schenken; b) geneigt machen; to be **~d**, to feel **~d**, geneigt sein, Neigung, Lust haben od. empfinden; **~d** to evil, zum Bösen geneigt; well **~d**, gutgesinnt; c) bewegen, vermögen, veranlassen.

ịnclī'nẹr, 1. der (das) sich Neigende; 2. die Sonnenuhr mit geneigter Fläche.

Ịncljnŏm'ẹtẹr, der Neigungsmesser (beim Nivellieren).

* **to ịnclŭp'** (**~ped** [pt], **~ped**), t. einschließen, umfassen.

to ịnclōis'tẹr, **to ịnclōse'**, **to ịnclōūd'**, s. en ....

to ịnclûd||e', t. 1. a) einschließen, umgeben, enthalten; to **~e** in parentheses, print. in Klammern setzen; b) fig. in sich begreifen, umfassen; **~ed**, eingeschlossen; not **~ed**, nicht einbegriffen, ungerechnet; **~ing**, einschließend, enthaltend, mit Inbegriff von ...; **~ing** charges od. expenses, com. mit Inbegriff der (gehabten) Spesen; 2. † beschließen, beendigen.

ịnclū'||ṣion [zhụn], die Einschließung, der Einschluß, Inbegriff. **~sive**, a. 1. einschließend, (rings) umschließend; 2. fig. a) (of) in sich begreifend, umfassend; to be **~sive** of s.t., etw. einschließen; b) einschließlich, (mit) eingeschlossen; mitgerechnet; **~sive** of the charges, mit Einschluß der Spesen. **~sively**, adv. mit Einschluß, einschließlich, inklusive; from Wednesday to Saturday **~sive** (od. **~sively**), von Mittwoch bis Sonnabend inklusive.

Ịncŏăg'||ūlạble, **~ūlạtive**, a. ungerinnbar.

† **ịncŏc'tẹd**, a. unverdaut.

Ịncŏẹr'çible, a. 1. nicht einzuschränken, unbezwingbar; 2. (v. Gasen) permanent (nicht durch Druck in flüssigen Zustand überzuführen).

ịncōẹxĭs'tẹnçe, das Nichtmitvorhandensein.

ịncŏg', adv. für incognito; fam. auch für betrunken.

ịncŏg'ịt||ạble, a. undenkbar. † **~ănçy**, die Gedankenlosigkeit. **~ănt**, a. (**~ăntly**, adv.) gedankenlos, unüberlegt. **~ạtive**, a. nicht denkend, unfähig zu denken.

ịncŏg'nịt||ō, I. a. u. adv. incognito, unerkannt (sein wollend), unter fremdem Namen. II. s. 1. der (**~ạ**, die) Unbekannte, Incognito=Reisende; 2. das Incognito.

ịncŏg'nịz||ạble [od. kŏn'jz], a. unerkennbar. **~ănçe**, die mangelnde Erkenntnis, Unbekanntschaft. **~ănt**, a. (of s.t., etw.) nicht erkennend, (mit etw.) unbekannt.

Ịncŏgnŏs'çible [od. kọn], a. unerkennbar.

Ịncŏhē'||rençe (**~rençy**, **~rẹntnĕss**), eig. u. fig. der Mangel an Zusammenhang; die Zusammenhangslosigkeit. **~rẹnt**, I. a. (**~rẹntly**, adv.) unzusammenhängend, ohne Zusammenhang; abgerissen. **~sion** [zhụn], die Zusammenhangslosigkeit.

Ịncombŭs't||ible, a. (**~ibly**, adv.) unverbrennlich, unverbrennbar. **~ibleness**, **Ịncombŭstĭbĭl'ĭty**, die Unverbrennlichkeit.

In'cọme, 1. † das Hereinkommen, Eintreten; die Zulassung; 2. das Einkommen, die Einkünfte. **~-du'ty**, **~-tax**, die Einkommensteuer.

In'cŏm||ẹr, der (neu) Herein= od. Hinzukommende; der Besitzergreifende (v. Land od. Häusern); der neue Eigentümer. **~ing**, I. p.a. 1. hereinkommend, eingehend (von Briefen &c.); 2. (v. Einkünften) wirklich einkommend; **~ing** profit, der wirkliche, reelle Nutzen; 3. besitzergreifend. II. s. bes. **~ings**, pl. die Einkünfte.

† **ịncŏm'ịty**, die Unhöflichkeit.

In cọmmĕn'dam, law, einstweilig (vom Inhaber einer erledigten Pfründe).

Ịncọmmĕn'sūr||ạble, I. a. (**~ably**, adv.) 1. inkommensurabel, kein gemeinschaftliches Maß habend; 2. un(aus)meßbar. II. s. **~ạbles**, pl. (**~able quantities**) math. inkommensurable Größen. **~ạbleness**, **Ịncọmmĕnsūrạbĭl'ĭty**, 1. math. die Inkommensurabilität; 2. die Un(aus)meßbarkeit; Ungleichmäßigkeit. **~ātе**, a. (**~ātely**, adv.) 1. inkommensurabel; 2. fig. (to s.t., einer Sache) unangemessen, außer Verhältnis (zu). **~ạteness**, 1. der Mangel einer gemeinschaftl. Maßeinheit; 2. die Unverhältnismäßigkeit.

Ịncọmmĭs'çible, a. unvermischbar.

to ịncọmmōde' († **to ịncŏm'mọdāte**), t. jm. Unbequemlichkeit verursachen, beschwerlich fallen, j. belästigen.

† **ịncŏmmọdā'tion** († **Ịncọmmōde'ment**), die Belästigung.

Ịncọmmō'dịous, a. (**~ly**, adv.) unbequem, beschwerlich, lästig. **~nĕss**, † **Ịncọmmŏd'ĭty**, die Unbequemlichkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit.

Ịncọmmū'nịc||ạble, a. (**~ably**, adv.) 1. a) nicht mitteilbar, unübertragbar; b) unausdrückbar; 2. unmitteilsam, zurückhaltend, verschlossen. **~ạbleness**, **Ịncọmmūnịcạbĭl'ĭty**, die Unmitteilbarkeit &c. † **~ātеd**, s. un.... **~ātịng**, p.a. ohne Gemeinschaft (od. nicht im Verkehr) miteinander. **~ạtive**, a. (**~ạtively**, adv.) nicht zur Mitteilung geneigt, verschlossen, zurückhaltend; dem Verkehr mit anderen abgeneigt.

Ịncọmmū'tạb||le, a. (**~ly**, adv.) 1. unveränderlich; 2. unvertauschbar. **~leness**, **Ịncọmmūtạbĭl'ĭty**, die Unveränderlichkeit &c.

Ịncọmpăct', a. († **Ịncọmpăc'tẹd**, p.a.) nicht fest, nicht dicht.

Digitized by Google

ịncŏm'pạr‖ạble, a. (~ably, adv.) unvergleichlich. **~ạbleněss**, die Unvergleichlichkeit.

to ịncŏm'pass &c., ſ. en....

Incompās'sion‖āte [pāsh'ụn], a. (~ātely, adv.) mitleidslos, unbarmherzig. **~ạteněss**, die Unbarmherzigkeit, Gefühllosigkeit.

Incompăt'‖ịble, I. a. (~ịbly, adv.) 1. unvereinbar, unverträglich (with, mit); 2. chem. unmischbar, ohne aufeinander zu reagieren. **II. ~ịbleş**, s. pl. chem. Körper v. solcher Affinität, daß sie nicht zusammenkommen können, ohne aufeinander zu reagieren. **~ịbleněss, Incompătịbll'ịty**, 1. die Unvereinbarkeit, Unverträglichkeit; 2. die Unvereinbarkeit kirchlicher Pfründen (in einer Hand).

Incompĕn'sạble, a. unausgleichbar; unbelohnbar.

ịncŏm'pęt‖ĕnçe (~ĕncy), die Inkompetenz: 1. die geistige Unfähigkeit od. das physische Unvermögen; 2. law, die (gesetzliche) Unbefugtheit, Unzuständigkeit (eines Richters); die Unfähigkeit (eines Zeugen); die Unzulänglichkeit, Ungültigkeit (eines Zeugnisses); 3. die Unzulänglichkeit des Auskommens, Mittellosigkeit. **~ĕnt, I.** a. 1. (geistig) unfähig od. (physisch) zu etw. unvermögend; 2. law, inkompetent, (gesetzlich) unbefugt, unzuständig; unzulänglich; ungültig; 3. mittellos, unvermögend. **~ĕntly**, adv. unbefugterweise.

Incomplēte', a. (~ly, adv.) unvollständig, mangelhaft; unvollendet. **~neşs, Incomplē'tion**, die Unvollständigkeit, Unvollkommenheit, Mangelhaftigkeit.

Incomplĕx', a. math. nicht zusammengesetzt, einfach.

Incomplī'‖ạnçe, die Unwillfährigkeit, Ungefälligkeit. **~ạnt**, a. (~ạntly, adv.) unwillfährig, ungefällig.

† Incompō‖şed', a. (~'şedly, adv.) verstört, unruhig. **~'şedneşs**, die Verstörtheit, Unruhe.

ịncŏm'pọsite [od. Inkompŏz'ịt], a. unzusammengesetzt, einfach; ~ numbers, math. Primzahlen.

† Incompō'zụre [zhụr], ſ. discomposure.

ịncŏmpręhĕn'‖sịble, a. 1. unbegreiflich (to, by, für); **~sịbly**, adv. unbegreiflicherweise; 2. † unbegrenzt. **~sịbleněss, ịncŏmpręhĕnsịbll'ịty**, die Unbegreiflichkeit. † **~sion** [shụn], der Mangel an Fassungskraft. † **~sịve**, a. nicht umfassend, beschränkt. **~sịveněss**, die Beschränktheit.

Incompręs'sịble, a. nicht zusammendrückbar. **~neşs, Incompręssibll'ịty**, die Unzusammendrückbarkeit.

Incompū'tạble, a. unberechenbar.

Inconçēa'lạble, a. nicht zu verbergen od. geheim zu halten, unverhehlbar.

Inconçeĭ'v‖ạble († Inconçēp'tible), a. (~ably, adv.) unbegreiflich. **~ạbleněss, Inconçeivạbll'ịty**, die Unbegreiflichkeit.

† Inconçĕr'ning, a. unwichtig.

† Inconçĭn'‖nity, das Mißverhältnis; die Unangemessenheit. **~nous († Inconçinne')**, a. unverhältnismäßig, unangemessen.

† Inconclū'‖ding, p.a., **~dent**, a. nicht beweisend, nicht bündig.

Inconclū'sive, a. (~ly, adv.) nicht bündig, nicht überzeugend. **~neşs**, der Mangel an Bündigkeit.

† Inconcŏct'(ed), a. ſ. un....

† Inconcūr'ring, p.a. nicht zusammentreffend, nicht übereinstimmend.

Inconcŭs'ịble, a. unerschütterlich.

Incondĕnsạbll'ịty, die Unverdichtbarkeit.

Incondĕn'sạble, a. unverdichtbar.

ịncŏn'dite [auch ịt, ob. In'kondīt], a. regellos, roh, grob, plump.

† Incondĭ'tionạl, † Inconfĭrmed', † Inconfŏr'mạble &c., ſ. un....

† Inconfŏr'mity, ſ. nonconformity.

† Inconfūşed', ſ. unconfused.

Inconfū'şion [zhụn], die Klarheit.

Incongē'a‖ble, a. ungefrierbar. **~neşs**, die Ungefrierbarkeit.

Incongē'nịal, a. 1. (geistes)unähnlich; nicht anspreched; 2. ungleichartig, nicht entsprechend, unangemessen.

Incongēnịal'ity, 1. der Mangel an (Geistes-)Verwandtschaft; 2. die Unangemessenheit.

Incongrū'ity (ịncŏn'grŭĕnçe), 1. der Mangel an Übereinstimmung der Teile; das Mißverhältnis; die Verschiedenheit; 2. die Unangemessenheit; Ungereimtheit, Widersinnigkeit; ~ of speech, die Sprachwidrigkeit.

ịncŏn'grŭ‖ous († ~ĕnt), a. (~ously, adv.) 1. unangemessen, unpassend; ~ous with, nicht vereinbar mit; 2. ungereimt, abgeschmackt; 3. fehlerhaft, sprachwidrig. **~ouşneşs**, ſ. incongruity.

Inconnĕc'tęd, † ịncŏn'sciọnable [shụn], **ịncŏn'scious** [shụs], ſ. un....

† Inconnĕc'tion, der Mangel an Zusammenhang.

ịncŏn'sequ‖ĕnçe, die Folgewidrigkeit. **~ĕnt**, a. (~ĕntly, adv.) 1. a) ohne gehörige Schlußfolge, folgewidrig; b) † sich selbst widersprechend, inkonsequent (inconsistent); 2. bedeutungslos, unwichtig; gleichgültig. **~entneşs**, die Folgewidrigkeit.

ịncŏnsequĕn'tiạl [shạl], a. (~ly, adv.) 1. folgewidrig; 2. unerheblich, unwichtig. **ịncŏnsequĕntiạl'ity** [shịạl'], die Unwichtigkeit, Unerheblichkeit.

Inconsĭd'ęr‖able, I. a. (~ably, adv.) unbeträchtlich, unbedeutend, belanglos. **~ạbleněss**, die Unbeträchtlichkeit.

Inconsĭd'ęr‖ate, a. (~ately, adv.) 1. unbedachtsam, unbesonnen, unüberlegt; 2. rücksichtslos, gleichgültig, ohne Achtung (of ..., gegen). **~ạteněss (~ançe, † ~ançy, † ~ạcy), Inconsiderā'tion**, 1. die Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unüberlegtheit; 2. die Unachtsamkeit, Rücksichtslosigkeit; inconsideration of o.s., die Nichtbeachtung, Hintansetzung seiner selbst, Selbstlosigkeit.

Inconsĭs't‖ençy (~ençe), 1. der Mangel an Übereinstimmung, die Unvereinbarkeit; 2. a) die Inkonsequenz, der Widerspruch (mit sich selbst, im Denken od. Handeln); b) die Ungereimtheit; c) die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit. **~ent († ~ing)**, a. (~ently, adv.) 1. nicht übereinstimmend, unvereinbar, unverträglich; 2. a) widersprechend, im Widerspruche (with, mit); b) widersinnig, ungereimt; c) (with o.s.) inkonsequent, unbeständig. **~entneşs**, ſ. inconsistency.

Inconsō'l‖able, a. (~ably, adv.) untröstlich, trostlos (for, über). **~ạbleněss**, die Untröstlichkeit.

ịncŏn'soṇ‖ançe (~ançy), 1. mus. der Mißklang, die Dissonanz; 2. der Widerspruch mit sich selbst. **~ant**, a. (~antly, adv.) nicht übereinstimmend, widersprechend.

Inconspĭc'ū‖oŭs, a. (~oŭsly, adv.) un(be)merkbar, unmerklich; nicht hervortretend od. hervorragend. **~ouşneşs**, die Un(be)merkbarkeit.

ịncŏn'st‖ạncy, 1. die Unbeständigkeit, Unstätigkeit; Veränderlichkeit; Treulosigkeit; der Wankelmut; 2. die Verschiedenheit, Ungleichheit. **~ant**, a. (~antly, adv.) unbeständig, unstät, wankelmütig; veränderlich, wandelbar.

Incon‖sū'mạble, a. (~sū'mably, adv.) † **~sūmp'tible**, a. unverzehrbar, bes. unverbrennlich.

Inconsŭm'mate, a. unvollendet. **~neşs**, der unvollendete Zustand.

Incontăm'ịn‖āte, a. unbefleckt, rein. **~ạteneşs**, die Unbeflecktheit, Reinheit.

Incontĕs't‖ạble, a. (~ably, adv.) unbestreitbar, unstreitig, unumstößlich, unbestritten. **~ạbleneşs**, die Unbestreitbarkeit. **~ęd**, p.a. ſ. uncontested.

Incontĭg'ūoŭs, a. (~ly, adv.) nicht anstoßend, nicht berührend, abgesondert.

ịncŏn'tịnĕn‖çe (~çy), 1. die Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit; Unkeuschheit; 2. med. das Unvermögen der Organe, die natürlichen Absonderungen zurückzuhalten; **~ce of urine**, der Harnfluß.

ịncŏn'tịnĕnt, a. (~ly, adv.) 1. unenthaltsam, unmäßig; unkeusch; 2. med. unvermögend natürliche Absonderungen anzuhalten. † **~ly († ~)**, adv. unverzüglich, sofort.

Incontrăc'tęd, Incontrōl'ạble, ſ. un....

ịncŏntrọvĕr'tibll'ịty, die Unbestreitbarkeit.

ịncŏntrọvĕr't‖ible, a. (~ibly, adv.) unbestreitbar, unstreitig.

Inconvē'n‖ịençe († ~ençy), 1. die Unangemessenheit, Unziemlichkeit; 2. a) die Unbequemlichkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit; die Ungelegenheit, Unannehmlichkeit; to put s.o. to ~ence, jm. Unbequemlichkeit verursachen; b) die Schwierigkeit, der Nachteil. **to ~ençe**, t. belästigen, in Verlegenheit setzen; beeinträchtigen. **~ent**, a. 1. unangemessen, unziemlich, unpassend; 2. unbequem (to, für), unbehaglich, lästig, beschwerlich; ungelegen; nachteilig, hinderlich.

Inconvē'nịently, adv. unbequem, zur Unzeit.

ịncŏn'vęrsant [auch Ă], a. (with, in) nicht vertraut (mit), nicht bewandert (in), nicht kundig (einer Sache).

Inconvĕr'tible, a. 1. † unbekehrbar; 2. **(Inconvĕr'sable)** unverwandelbar, unveränderlich; 3. com. nicht umsetzbar (into, in, gegen); ~ paper, ein in seinem Zinsfuß nicht veränderliches Wertpapier. **~neşs, Inconvĕrtibll'ity**, 1. die Unverwandelbarkeit, Unveränderlichkeit; 2. com. die Nichtumsetzbarkeit.

Inconvĭn'ç‖ible, a. unüberzeugbar. **~ibly**, adv. ohne sich überzeugen zu lassen.

† ịncŏn'y [auch ịnkō'ni], a. 1. ungebildet; 2. zart, fein.

† ịncŏr'pọral, a. (~ly, adv.) † **Incŏrpọrăl'ity**, für incorporeal, incorporeity.

Digitized by Google

to ĭncŏr'pŏrāte, I. t. **1.** a) (with, into) einverleiben; b) zu einem Körper (zu einer Masse) vereinigen, vermischen; **2.** in eine Gesellschaft aufnehmen; in sich aufnehmen, sich einverleiben; **3.** zu einem (gesetzlichen od. politischen) Körper verbinden, (unzertrennlich) vereinigen, inkorporieren; **4.** eine körperliche Form geben, bes. flüssiger Medizin eine gewisse Konsistenz geben. **II.** i. (with, into) sich (zu einem Körper, zu einer Masse) vereinigen; sich (mit etw.) vermischen od. vereinigen lassen; sich verbinden. **~**, a. **1.** einverleibt, vermengt; **2.** a) zu einem Körper, zu einer Masse verbunden; b) verbündet, vereinigt; **~ body**, die Korporation; **~** (od. **~d** [tęd]) **trades**, zünftige (d. h. Korporationen bildende) Gewerbe.

ĭncŏr'pŏrā'tion, 1. die Einverleibung (into, in); **2.** die Inkorporierung, Vereinigung (mit einer Körperschaft); **3.** die Bildung eines gesetzlichen od. politischen Körpers, einer Korporation; **4.** die Mischung (v. Medikamenten, um der Medizin eine gewisse Konsistenz zu geben).

ĭncŏr'pŏrātŏr, die (kegelförmige, inwendig hohle u. geringelte) Mischflasche (um Essig u. Öl zum Salat inniger zu verbinden).

ĭncŏrpō'rę̆al [auch pō'], **a.** (**~ly**, adv.) unkörperlich, immateriell, geistig. **~ĭsm, ĭncŏrpŏrĕ'ĭty,** die Unkörperlichkeit, Immaterialität, geistige Existenz. **~ĭst,** der an unkörperliche od. geistige Existenz Glaubende.

• **ĭncŏrpsed'** [kŏrpst'], **a.** zu einem Leibe vereinigt (with, mit).

ĭncŏrrĕct', a. (**~ly**, adv.) **1.** unrichtig, ungenau, fehlerhaft; **2.** unwahr; **3.** dem Gesetz (od. der Moral) zuwider od. nicht gemäß; unschicklich; **4.** † durch Züchtigung ungebeugt, nicht unterworfen (to). **~ness,** die Unrichtigkeit, Ungenauigkeit; Fehlerhaftigkeit; Unschicklichkeit.

† **ĭncŏrrĕc'tion,** die Inkorrektheit, der Mangel richtiger Form od. richtiger Schulung.

ĭncŏrrĕspŏn'd,ęnce (**~ęncy**), die Nichtübereinstimmung, das Nichtentsprechen, Mißverhältnis. **~ĭng,** p.a. nicht übereinstimmend, nicht entsprechend.

ĭncŏr'rĭgĭble, a. (**~bly**, adv.) unverbesserlich. **~bleness, ~bĭl'ĭty,** die Unverbesserlichkeit.

ĭncŏrrŏ'dible, a. unzerstörbar, nicht ätzbar.

ĭncŏrrŭpt' († **~ed**), **a.** (**~ly**, adv.) **1.** unverdorben, unverwest; **2.** a) unverdirbt, rein; b) redlich, rechtlich; unbescholten; c) unbestechlich, unbestechlich. **~ness, 1.** die Unverdorbenheit, Unverwestlichkeit; **2.** a) die Unverdirbtheit; b) die Unbescholtenheit; c) die Unbestechlichkeit. **~ĭble, a.** (**~ĭbly**, adv.) **1.** unverderblich, unverweslich; unvergänglich; **2.** unbestechlich. **~ĭbleness, ĭncŏrrŭptĭbĭl'ĭty, 1.** die Unverderblichkeit, Unverweslichkeit, Unvergänglichkeit; **2.** die Unbestechlichkeit. **~ĭve, a.** unverderblich, unverweslich.

ĭncŏrrŭp'tion, die Unverdorbenheit, Unverwestlichkeit; Unverletzlichkeit.

to ĭncŏun'ter, ĭncŏu'ntĕr &c., s. encounter, &c.

to ĭncrăs'sate, I. t. **1.** dicker machen, verdicken; **2.** die Säuglingen verdicken, eindicken. **II.** i. dicker werden, sich verdicken. **~d** pp. u. **~, a. 1.** verdickt; **2.** bot. sich verdickend; **3.** fig. [obs.].

ĭncrăssā'tion, die Verdickung, Eindickung.

ĭncrăs'sątĭve, I. a. verdickend. **II.** s. das Verdickungsmittel.

ĭncrē'sąble († **ĭncrē'sĭble**), **a.** vermehrbar, zu vergrößern. **~nĕss,** die Vermehrbarkeit.

to ĭncrēas||e', I. i. (an Zahl, Umfang, Stärke &c.) zunehmen; sich vermehren (auch: fruchtbar sein); anwachsen (v. Gewässern, v. einer Schuld &c.); techn. gedeihen (von Kalk); to **~e** upon s.o., bei jm. überhand nehmen. **~'ĭng motion,** phys. die beschleunigte Bewegung. **~'ĭngly,** adv. in wachsender, zunehmender Weise. **II.** t. vermehren, vergrößern, verstärken. **~'ęr,** der (die, das) Vermehrende; der Vergrößerer, Förderer.

In'crēase [auch ĭnkrēs'], **s. 1.** das Zunehmen, die Zunahme; die Vermehrung, Vervielfältigung; das Wachstum; to be on the **~**, im Zunehmen sein, zunehmen; **~** of the moon, das Zunehmen des Mondes; **~** of claims, die Anhäufung von Rechtsansprüchen; **~** of a syllable, der Zuwachs um eine Silbe; **2.** der Zuwachs; Ertrag (des Bodens &c.); **3.** techn. das Gedeihen (des Kalkes); **4.** † a) die Zeugung; b) die Nachkommenschaft.

• **ĭncrēase'fŭl,** a. reich an Frucht.

• **In'crędte,** a. unerschaffen.

ĭncrēd'ĭble, a. (**~bly**, adv.) unglaublich. **~bleness, ĭncrēdĭbĭl'ĭty,** die Unglaublichkeit.

Incrędŭ'lĭty, 1. † der religiöse Unglaube; **2.** die Abneigung etw. zu glauben, Ungläubigkeit.

ĭncrēd'ŭlous, a. (**~ously**, adv.) **1.** † (religiös) ungläubig; **2.** nicht geneigt (etw.) zu glauben, ungläubig, hartgläubig. **~ousness,** s. incredulity, 2.

Incręmā'tion, die (Leichen-)Verbrennung.

In'crędment, 1. das Wachsen, Anwachsen, Steigen, die Zunahme; **2.** der Zuwachs; der Ertrag; **3.** das Hinzugefügte, die Zugabe; **4.** math. die Zunahme einer variabeln Größe; method of **~s,** die Differenzenrechnung; **5.** (Rhetorik) die Steigerung.

† **to ĭn'crępāte,** t. schelten, heftig tadeln.

† **Incrępā'tion,** das Schmälen, der Tadel.

Incrĕs'cent, I. a. zunehmend. **II.** s. her. der zunehmende Mond, Neumond.

to ĭncrĭm'ĭnāte, t. (eines Verbrechens) beschuldigen.

to ĭncrĭm'ŋon, ĭncrŏach' &c., s. encr....

to ĭncrŭst', to ~ate, t. **1.** inkrustieren, überkrusten, (mit einer Rinde) überziehen; **~ing water,** min. das Sinterwasser; **2.** bekleiden, belegen; benähen; fournieren; einlegen, auflegen.

Incrŭstā'tion (ĭncrŭst'ment), 1. die Inkrustation, Inkrustierung, Bekrustung, mit einer Rinde), Überkrustierung; der Überzug; Kesselstein; **2.** die Bekleidung, Fournierung; eingelegte Arbeit.

ĭncrўs'tallizable, a. anschießbar.

to ĭn'cŭbate, i. (on) (über Eiern) brüten; (über etw.) hocken.

Incŭbā'tion, das Brüten, Bebrüten; to produce by **~**, ausbrüten; period of **~**, med. die Inkubationsdauer einer ansteckenden Krankheit, d. h. die Zeit zwischen der Ansteckung u. dem Ausbruch der Krankheit.

In'cŭbātŏr, der (die, das) Brütende; der Brüter; Brutapparat.

ĭncū'bątory, a. zum Brüten dienend.

In'cŭb||ŭs, Lat. (pl. **~ī** u. **~ŭses**) **1.** a) der Inkubus (Art Teufel); b) der Alp, Nachtmahr; c) das lästige Hindernis; **2.** med. das Alpdrücken.

to ĭncŭl'cate, t. (s.t. on s.o., jm. etw.) einschärfen, einprägen.

Incŭlcā'tion, die Einschärfung.

ĭncŭl'cątŏr [ob. Inkulkā'tŏr], der Einschärfende.

ĭncŭl'p||ąble, a. (**~ably**, adv.) unsträflich, tadellos. **~ąbleness,** die Unsträflichkeit, Tadellosigkeit.

to ĭncŭl'p||ate, t. beschuldigen, tadeln. **~ątory,** a. tadelnd, Vorwürfe enthaltend.

† **ĭncŭlt', ~ĭvāted,** s. uncultivated.

ĭncŭltĭvā'tion, † ĭncŭl't'ŭre, der Mangel an Bebauung od. Kultur.

ĭncŭm'bęncy, 1. das Aufliegen, die Lage auf etw.; **2.** a) die Last; b) die Obliegenheit, Schuldigkeit, Verpflichtung; **3.** law, der Besitz einer Pfründe.

ĭncŭm'bent, I. a. (**~ly**, adv.) **1.** aufliegend (auch bot.); **2.** fig. a) als Last aufliegend (on, auf); b) (als Pflicht) obliegend; it is (a duty) **~** on me, es ist meine Pflicht; I feel it **~** on me, ich halte es für meine Obliegenheit. **II.** s. **1.** der Pfründenbesitzer, Pfründner; **2.** der Inhaber eines Amtes, öffentliche Beamte.

to ĭncŭm'bęr &c., s. to enc....

Incūnāb'ūlă, Lat. pl. die Inkunabeln (Drucke vor dem Jahre 1500).

to ĭncŭr' (**~red, ~red**), t. sich (Strafe, Tadel &c.) zuziehen, auf sich laden, sich (einer Strafe, dem Tadel &c.) aussetzen; to **~** a penalty, in eine Strafe verfallen; to **~** debts, Schulden machen; to **~** losses, Verluste erfahren.

ĭncū'r|ąble, I. a. (**~ably**, adv.) unheilbar. **II.** s. der Unheilbare; he is among the **~ables**, an ihm ist Hopfen u. Malz verloren. **~ąbleness, ĭncūrąbĭl'ĭty,** die Unheilbarkeit.

ĭncūrĭŏs'ĭty, der Mangel an Wißbegierde, die Gleichgültigkeit; Nachlässigkeit.

ĭncū'rĭous, a. (**~ly**, adv.) unachtsam, sorglos, nachlässig, fahrlässig. **~nĕss,** s. incuriosity.

ĭncŭr'rĕnce, das Aufsichladen; **~** of a penalty, die Straffälligkeit.

ĭncŭr'sion, 1. der (feindliche) Einfall, Streifzug; to make an **~**sion upon a country, in ein Land einfallen; **2.** † das Vorkommen, der Vorfall. **~sionist,** hum. der Einzügler, Eindringling. **~sive,** a. feindlich angreifend, einfallend.

to ĭncŭr'vate, to ĭncŭrve', t. (einwärts) krümmen, biegen, beugen.

ĭncŭr'vate, a., ~ątĕd, p.a. (einwärts) gekrümmt, gebogen.

Incŭrvā'tion, 1. die Krümmung (nach innen), Beugung; **2.** die Neigung.

In'cus, med. der Amboß (Gehörknöchelchen).

† **to ĭncūse',** † **to ĭncŭss',** t. schlagen, prägen (Münzen).

ĭncŭs'sion [kŭsh'ŭn], der Stoß, Schlag.

• **Ind,** s. [], für India.

† **to ĭndăgāte,** t. erforschen, ausspüren.

† **Indągā'tion,** die Erforschung, Nachforschung.

† **In'dągātŏr,** der Erforscher, Forscher.

to ĭndăm'ąge, ĭndăm'ĭfy, ĭndăm't, ĭndĕm', ĭndĕm'nify &c., s. end....

† **ĭndăm'ąged,** p.a. s. undamaged.

ĭndĕb'ted, p.a. verschuldet; to be **~**

Digitized by Google

(in od. for a sum to s.o., jm. eine Summe) schuldig sein; to be ~ for a thing to s.o., jm. für etw. verpflichtet sein, jm. etw. verdanken. **~ness († indebt'ment)**, 1. das Verschuldetsein, die Verschuldung; 2. das Verpflichtetsein, die Verpflichtung.

indē'||çençy († ~çençe), 1. die Unanständigkeit, Unschicklichkeit; 2. die Unsittlichkeit. **~çent**, a. (**~çently**, adv.) 1. unschicklich; unziemlich, unanständig; 2. unsittlich.

Indeçid'uous, a. bot. nicht abfallend, bleibend; immergrün.

indĕç'imable, a. nicht zehentpflichtig, zehentfrei.

Indeçī'pherable, s. und ....

Indeçī'sion [zhun], die Unentschiedenheit, Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit.

Indeçī'sive, a. (**~ly**, adv.) 1. (of s.t., etw.) nicht entscheidend; 2. unentschieden, unentschlossen, schwankend. **~ness**, 1. die Unfähigkeit (etw.) zu entscheiden od. zu beweisen; 2. die Unentschiedenheit.

Indeclī'n||able, I. a. 1. (**~ably**, adv.) unabänderlich, unwandelbar, beständig; 2. gram. nicht abwandelbar, nicht deklinierbar. II. s. gram. das unbeklinierbare Wort.

indēçompō'sable, a. bes. chem. unzerlegbar. **~ness**, die Unzerlegbarkeit.

Indeçō'rous [auch Indekō'rus od. indĕk'orus], a. (**~ly**, adv.) unanständig, ungebührlich, unziemlich. **~ness, Indeçō'rum** [auch ō], die Unanständigkeit.

indēēd', adv. 1. in der That, fürwahr, wirklich, gewiß; 2. a) allerdings, freilich, zwar; b) sogar; c) als int. wirklich! ist's möglich!

Indefat'ig||able, a. (**~ably**, adv.) unermüdlich. **~ableness, Indefatigabil'ity**, die Unermüdlichkeit.

Indefeasibil'ity, die Unwiderruflichkeit, Unverletzbarkeit (eines Rechtstitels), Unveräußerlichkeit (eines Besitztums).

Indefēa's||ible, a. (**~ibly**, adv.) unwiderruflich, unverbrüchlich; unverletzlich, unveräußerlich.

Indefĕct'ibil'ity, der unaufhörliche Bestand, die Unvergänglichkeit.

Indē||fĕc'tible, ~fĕc'tive, a. unverfallbar, unvergänglich.

Indefĕnsibil'ity, die Unfähigkeit verteidigt zu werden, Unhaltbarkeit.

Indefĕn's||ible, a. (**~ibly**, adv.) nicht zu verteidigen, unhaltbar. **~ive**, a. wehrlos, schutzlos.

Indefī'ci||ency [fish'ensi], der Zustand ohne Mangel, die Vollständigkeit, Vollkommenheit. **~ent** [fish'ent], a. ohne Mangel, vollständig, vollkommen.

Indefī'n||able, a. (**~ably**, adv.) unbestimmbar, unerklärbar.

Indĕf'in||ite, a. (**~itely**, adv.) 1. a) unbestimmt; **~ite payment**, com. die Abschlagszahlung, à Conto-Zahlung; **~ite pronouns**, gram. unbestimmte Fürwörter; b) unentschieden; 2. a) unbeschränkt, unbegrenzt; b) unbegrenzbar. **~iteness**, 1. die Unbestimmtheit; Unentschiedenheit; 2. a) die Unbeschränktheit, Unbegrenztheit; b) die Unbegrenzbarkeit.

Indefla'grable [od. indĕf'lagrable], a. unverbrennlich.

Indehis'cent, a. bot. nicht (von selbst) aufspringend.

Indelĕc'table, a. unangenehm, unergötzlich.

Indelīb'erate, a. († **Indelīb'erated**, p.a.) (**~ly**, adv.) unüberlegt, unvorsätzlich.

indēl'||ible, a. (**~ibly**, adv.) unauslöschlich; unvertilgbar; unzerstörbar; **~ible (marking) ink**, die unvergängliche Tinte, Zeichentinte. **~ibleness, indēlibil'ity**, die Unauslöschlichkeit; die Unvertilgbarkeit.

indēl'||içacy, 1. der Mangel an Zartgefühl, die Unzartheit; 2. die rohe Zweideutigkeit, Gemeinheit. **~icate**, a. (**~icately**, adv.) unzart, unfein; gemein.

indĕmnifica'tion, 1. der (Schaden-)Ersatz, die Vergütung, Entschädigung, Schadloshaltung; 2. die Sicherstellung gegen Verlust od. Strafe.

to indĕm'nify, t. 1. (jm.) Ersatz geben, (jm. etw.) vergüten, (j.) entschädigen, schadlos halten; 2. (j.) gegen Verlust od. Strafe sicher stellen.

indĕm'nity, 1. die Sicherstellung gegen Strafe, Straflosigkeit; law (od. act) of ~, die Amnestie; Indemnität (Erklärung der Straflosigkeit wegen unbefugter Amtshandlungen); 2. die Schadloshaltung, Entschädigung; bond of ~, die Entschädigungsbürgschaft; sum of ~, die Entschädigungssumme.

Indemŏn'strable, a. unerweislich. **~ness, Indemŏnstrabil'ity**, die Unerweislichkeit.

to indĕn'izen &c., s. to end ....

indĕnizā'tion, law, die Verleihung des Staatsbürgerrechts, Naturalisation.

to indĕnt', I. t. 1. a) einzähnen, auszähneln, einkerben, auszacken, mit einer Zickzacklinie bezeichnen; b) (Balken) einzapfen, verzahnen; 2. law, a) to ~ articles of agreement, einen Vertrag abschließen; b) (j.) kontraktlich in die Lehre geben (to, bei); 3. typ. (Schriftzeilen) einrücken. II. i. 1. a) Einschnitte, Zähne, einen Rand im Zickzack haben; b) * im Zickzack laufen; 2. law, einen Vertrag schließen. **~**, s. 1. der Einschnitt, Zahneinschnitt, die Kerbe, Einbiegung; 2. † das Gepräge, der Abdruck; 3. Am. der Staatsschuldschein zu Ende der amerikanischen Revolution.

Indentā'tion, 1. a) die Einzähnung, Auszackung; arch. der Zahnschnitt; b) mil. ~s, pl. die Sägezähne *(en crémaillère)*; 2. a) der zickzack- od. wellenförmige Ausschnitt (am Rand von Kontrakten &c.); b) s. indenture.

indĕn't||ed, p.a. gezahnt, gezähnelt. **~ing-ham'mer**, der Triebhammer.

indĕn't⁵ure, law, der Kontrakt, Vertrag, Vergleich; die Vertragsurkunde; apprentice's ~ (~ of apprenticeship), der Lehrkontrakt, Lehrbrief; to make ~s, fam. taumeln, torkeln. **to ~**, I. i. sich im Zickzack bewegen. II. t. law, durch Kontrakt verpflichten; to ~ an apprentice, j. in die Lehre geben od. nehmen.

Indepĕn'd||ençe (~ençy), 1. die Unabhängigkeit (on, upon, von); **~ence-day**, Am. der 4. Juli (Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung der Ver. St. v. NAm.); 2. † theol. der Independentismus; 3. das unabhängige, eigene Vermögen. **~ent**, I. a. (**~ently**, adv.) 1. unabhängig (on, of, from, von); selbständig; fam. eigenwillig; to act ~ently of others, frei handeln; ~ently of ... (fam. ~ent of), abgesehen von; 2. zu den Independenten gehörig. II. s. meist **~ents**, pl. theol. die Independenten (Sekte, die keine geistliche Obrigkeit anerkennt u. jede kirchliche Gemeinde als selbständig betrachtet).

indĕsp'reçable, a. unerbittlich.

indĕprĕhĕn'sible, a. unbegreiflich, unergründlich.

Indeprī'vable, a. unentziehbar.

Indes||cri'bable, I. a. (**~cri'bably**, adv.) unbeschreiblich. II. **~cri'bables**, s. pl. hum. für inexpressibles, die Beinkleider. **~scrip'tive**, a. nicht beschreibend, keine (genaue) Beschreibung enthaltend; unzutreffend.

Indeşĕrt', die Verdienstlosigkeit, Unwürdigkeit, der Unwert.

indĕs'inent, a. (**~ly**, adv.) unablässig, unaufhörlich.

Indeşī'rable, a. s. undesirable.

Indestruc't||ible, a. (**~ibly**, adv.) unzerstörbar. **~ibleness, Indestructibil'ity**, die Unzerstörbarkeit.

Indetĕr'min||able, a. (**~ably**, adv.) 1. unbestimmbar; 2. nicht zu entscheiden, nicht zu beendigen. **~ate**, a. (**~ately**, adv.) 1. unbestimmt; **~ate equation**, math. die unbestimmte (diophantische) Gleichung; 2. unentschlossen, unschlüssig. **~ateness, Indetĕrminā'tion**, 1. die Unbestimmtheit; 2. die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit. **~ed**, a. s. undetermined.

Indev||ōte', a., **~ō'ted**, p.a. s. undevoted. **~ō'tion**, 1. die Andachtslosigkeit; Irreligiosität; 2. der Kaltsinn, Mangel an gebührender Ehrfurcht. **~out'**, a. (**~out'ly**, adv.) s. undevout.

In'dex, Lat. 1. pl. **~ĕs**, a) das Anzeigende, der Weiser; to be the ~ of s.t., etw. anzeigen; b) der Zeiger (einer Uhr); **~-hand**, die Zunge (einer Wage); c) der Arm an einem Wegweiser; d) (**~-fin'ger**) der Zeigefinger; e) typ. die Hand, das Handzeichen [☞]; f) mus. der Kustos [𝄐]; g) das Inhaltsverzeichnis, der Index (eines Buches); **~ expur'gatory**, cath. Verzeichnis der in Büchern auszulassenden od. zu ändernden Stellen; ~ prohib'itory, cath. Verzeichnis der (vom Papste) verbotenen Bücher; h) die (vorausgehende) Inhaltsangabe (eines Buches); das Schaugepränge vorangetragene erläuternde Bild; 2. pl. In'diçēs, math. a) der Exponent (einer Potenz); ~ of refraction, refractory ~, phys. der Brechungsexponent; b) die Charakteristik (eines Logarithmus). **to ~**, t. (a book) den Inhalt eines Buches verzeichnen, ein Inhaltsverzeichnis machen; (s.t., etw.) in ein Inhaltsverzeichnis setzen. **~er**, der Verfertiger eines Index.

indĕx'ical, a. (**~ly**, adv.) einen Index betr.; nach Art eines Index (eingerichtet).

In'dex-plate, die Zeigerplatte (einer Uhr).

Indextĕr'ity, die Ungeschicklichkeit.

In'dia [I], Indien, Ostindien. **~-bills**, pl. auf die ostindische Kompanie gezogene Papiere. **~-bonds**, pl. Obligationen der ostindischen Kompanie. **~-chi'na**, indisches (od. chinesisches) Porzellan. **~-corn**, s. Indian corn. **~-(draw'ing-)ink**, s. Indian ink. **~-glue**, feiner Leim, Mundleim. **~-house**, das Geschäftshaus der ostindischen Kompanie in London (Leadenhall Street).

*** to indi'adem**, t. (einen Edelstein) in ein Diadem einsetzen; diademartig machen (an Schönheit und Glanz).

In'dia||man [I] (pl. **~men**), der Ostindienfahrer (Schiff).

Digitized by Google

In'dịą[I]‖**-mat'ting**, indische Matten (von *papȳrus corymbōsus*). ~-pa'per, chinesisches Papier. ~-rub'ber, das Federharz, (Radier-)Gummi, *Gummi elasticum*, der Kautschuk. ~-rub'ber cloth, der Gummistoff. ~-salt'peter, ostindischer Salpeter, Kalisalpeter.

In'dịan [I], 1. a. 1. a) (ost- od. west-) indisch; b) indianisch; 2. Am. fam. aus Mais od. indischem Korn bereitet. II. s. 1. der (Ost-)Indier; 2. der nordam. Indianer. ~ an'ise, der Sternanis (v. *illicium anisātum*); ~ ar'row-root', ostindisches Arrowroot (Stärkemehl v. der Kurkume, *curcūma leukorhīza* u. *angustifolia*); ~ bark, die Kaskarillrinde (v. *croton eleutheria*); ~ bay, bot. der indische Lorbeerbaum (*laurus indica*); ~ bear, zo. der Lippenbär (*ursus labiātus*); ~ beef, das beste Rindfleisch (als Proviant der Ostindienfahrer); ~ ber'ries (~ cock'les), pl. die Kockelskörner (v. ~ ber'ry, bot. dem Kockelskörnerstrauch, *coccŭlus indicus*); ~ bread, bot. der Maniok- od. Kassavastrauch (*jatrŏpha Manihot*); ~ camp, das Indianerlager; ~ cane, das indische Rohr, Bambusrohr; ~ checks, karrierte ostindische Baumwollenzeuge; ~(-)corn, der Mais, türkische Weizen; ~-corn flour, das Maismehl; ~ cress, bot. die Kapuziner-Kresse (*tropæ̆olum*); ~ cur'rant, bot. die Schneebeere (*symphoricarpus vulgāris*); ~ fig, bot. die Fackeldistel, indianische Feige (*opuntia*); ~ file, mil. (bes. Am.) der Rottenmarsch; der Gänsemarsch; ~ gift, 1. das Geschenk, welches später wieder zurückverlangt wird; 2. das Geschenk, um ein Gegengeschenk zu erhalten; ~ glue, s. India-glue; ~ grass, bot. eine Art Moorhirse (*sorghum nutans*); ~-hemp, bot. 1. der ostindische Hanf (*cannăbis indica*); 2. der hanfartige Hundskohl (*apocȳnum cannabīnum*); ~-ink', die (chines.) schwarze Tusche; ~-ink' print, der Kupferstich in Tuschmanier; ~ mad'der, ostindischer Krapp, Munjit (v. *rubia munjista*); ~ meal, Am. das (gew. ungebeutelte) Maismehl; ~ mer'chant, ein Kaufmann, der nach Indien handelt; ~ mil'let, bot. die Durrha (*sorghum vulgāre*); ~-net, s. indiannet; ~ oak, bot. die indische Eiche, der Teakbaum (*tectonia grandis*); ~ ox, zo. der indische Ochse, Zebu (*bos indicus*); ~ pa'per, s. India-paper; ~ phys'ic, bot. die amerik. Brechwurz (*gillenia*); ~ poke, bot. der amerik. Germer, die amerik. Nieswurz (*verātrum viride*); ~-red, das Indischrot, Bergrot; engl. Braunrot; ~ reed, bot. das indische Rohr (*canna angustifolia*); ~-rub'ber, s. India-rubber; ~ steel, der Wootz(stahl), feiner ostindischer Gußstahl; ~ shot, bot. das ind. Canna- od. Blumenrohr (*canna indica*); ~ sum'mer, Am. der Nachsommer, Spätsommer; ~ tobac'co, bot. der indianische Tabak (*lobelia inflāta*); ~ tra'der, Am. der Jägerkaufmann (der mit den Indianern in Nordamerika handelt); ~ tur'nip, bot. eine Art Aron (*arum triphyllum*); ~ un'cle, hum. der Goldonkel aus Indien (od. Amerika); ~ wood, das Kampecheholz, Blauholz; ~ yel'low, paint. das Indischgelb, Purree.

Indịän'ą [I], nordamerik. Staat.

Indịanēēr' [I], der Ostindienfahrer (Schiff od. Mann).

to In'dịanize, t. indianisieren, an das indische Klima gewöhnen.

In'dịanlike [in'], a. nach indischer Art; indianermäßig.

Indịan(n)ĕt', com. schweres Manchesterzeug.

In'dịc‖ănt, med. I. a. anzeigend, bestimmend. II. s. das Anzeigende, Bestimmende. to ~āte, t. 1. anzeigen, andeuten; 2. med. anzeigen, bestimmen (die Heilart).

Indịcā'tion, 1. die Anzeige, Angabe; 2. das Kennzeichen, Merkmal, Symptom.

Indịc'ątive, I. a. 1. (of s.t., etw.) anzeigend, andeutend; 2. gram. indikativisch; ~ mood, od. II. s. gram. der Indikativ. ~ly, adv. indikativisch.

In'dịc‖ātọr, 1. a) der od. das Anzeigende; der Anzeiger; b) mech. der Spannungsmesser (an der Dampfmaschine zum Messen der Dampfkraft); c) der telegraphische Schreib-, Druck od. Zeigerapparat; 2. med. der Streckmuskel des Zeigefingers; 3. zo. der Honigkuckuck. ~ator-telegraph, der Schreib-, Druck- od. Zeigertelegraph. ~ątory [auch ātọri], a. (deutlich) anzeigend; darthuend.

In'dịcęs, pl. s. index.

Indĭ'cịą [indĭsh'ịą], pl. law, die Indicien, Anzeigen, Anzeichen.

Indịc'ọlite, min. der Indikolith (blauer Turmalit od. Schörl).

to Indĭct', t. 1. law, (schriftlich) verklagen, anklagen, belangen (of, wegen); 2. s. to indite. ~ąble, a. anklagbar, zu belangen; ~able offences, pl. Kriminalvergehen.

Indĭctēē' [od. indĭ'tē], der Angeklagte.

Indĭc'tęr, der Kläger, Ankläger.

Indĭc'‖tion, 1. die Anzeige, Verkündigung, Erklärung; 2. der (römische) Indiktionscyklus (v. 15 Jahren). ~tive, a. angezeigt, verkündet, erklärt.

Indĭct'mẹnt, 1. law, die (schriftliche) Anklage (od. Anklageschrift) vor der großen Jury; der Anklagebeschluß der großen Jury; bill of ~, die Anklageakte; 2. s. inditement.

Indĭc'tọr s. indicter.

In'dịęs [I], pl. Indien; the East ~, Ostindien; the West ~, Westindien.

Indĭf'fęr‖ẹnce (~ẽncy), 1. die Gleichgültigkeit (to, gegen); a matter of ~ence, etw. Gleichgültiges, Unwichtiges; 2. der Gleichmut, die Unparteilichkeit; 3. die Mittelmäßigkeit. ~ẽnt, a. (~ẽntly, adv.) 1. a) (v. Dingen) gleichgültig; b) (von Personen) gleichgültig, lau (to, gegen); on ~ent terms, nicht im besten Einvernehmen; 2. gleichmütig; unparteiisch; 3. leidlich, nicht sonderlich; fam. mittelmäßig; unbedeutend; soso, lala; 4. phys. indifferent; ~ent equilibrium, indifferentes Gleichgewicht. ~ẽntịsm, die Gleichgültigkeit (in Religionssachen), der Indifferentismus. ~ẽntist, der Indifferentist.

In'dịgẽn‖ọe (~ọy), die Dürftigkeit, Armut, der Mangel.

In'dịgẽne, der (die) Eingeborene; das einheimische Tier, die einheimische Pflanze.

Indĭg'ẹnous, a. eingeboren, einheimisch (to a country, in einem Lande).

In'dịgẽnt, a. 1. dürftig, arm; 2. (of s.t., etw.) bedürfend, (einer Sache) bedürftig.

† **Indĭgẽst'**, I. a. für indigested. II. s. die verworrene Masse, das Chaos.

Indĭgẽs'‖tẹd, p.a. 1. unverdaut; 2. fig. unreif (auch v. Geschwüren 2c.); unverarbeitet, ungeordnet, nicht durchdacht; unförmlich. ~tẹdnẽss, der unverdaute, unreife Zustand. ~tĭble, a. unverdaulich, auch fig. ~tĭblenẽss, Indĭgẽstĭbĭl'ĭty, die Unverdaulichkeit.

Indĭgẽs't'ĭon, 1. der Mangel an Verdauung, die Verdauungsschwäche; 2. krankhafter Zustand infolge schlechter Verdauung, Magenbeschwerden, der verdorbene Magen.

† **to Indĭg'ĭtāte**, I. t. mit den Fingern bezeichnen. II. i. sich mittels der Finger verständlich machen; an den Fingern rechnen od. zählen.

† **Indĭgĭtā'tion**, der Fingerzeig, die Bezeichnung.

† **Indĭgn'**, a. unwürdig, schimpflich.

Indĭg'nant, a. (~ly, adv.) entrüstet, aufgebracht, zornig, ungehalten (at, über).

Indĭgnā'tion, der Unwille, Zorn; an ~ meeting, eine Versammlung, um Entrüstung über etw. kundzugeben.

Indĭg'nĭty, 1. die Unwürdigkeit; 2. die schmähliche Beleidigung, Beschimpfung, Schmach.

In'dịgō, der Indigo. ~-blue, das Indig(o)blau. ~-brown, das Indigbraun. ~-composition, die Indigotinktur. ~-copper, der Kupferindig. ~-red, das Indigrot. ~-plant, bot. die Indigopflanze (*indigofĕra*).

In'dịgọ‖gẽn, ~gẽne, chem. das Indigogen, Indigweiß, reduzierter Indigo. ~lĭte, min. s. indicolite.

Indịgŏm'ẹtęr, der Indigomesser, Indigometer.

Indịgŏt'ịc, a.; ~ acid, chem. die Indigosäure.

† **Indĭl'ątory**, a. nicht zögernd, schnell.

† **Indĭl'jẽ‖ẽnce**, der Unfleiß, die Nachlässigkeit. † ~ẽnt, a. (~ẽntly, adv.) unfleißig, nachlässig.

† **Indĭjmĭn'ĭshable**, a. s. und ....

Indĭrẽct', a. (~ly, adv.) 1. nicht gerade (zu), nicht auf geradem Wege (gehend 2c.); mittelbar, indirekt; by ~ conveyance, auf indirektem Wege; ~ trade, indirekter Handel; ~ taxes, indirekte Abgaben; 2. fig. krumm, schief; zweideutig; versteckt; unredlich. ~nẽss, 1. a) die ungerade Richtung, der indirekte Weg, Umweg, Umschweif; b) die Mittelbarkeit, Vermittelung; 2. die Unaufrichtigkeit, Unredlichkeit.

Indĭrẽc'tion, 1. der Umweg; 2. der krumme Weg; die Unredlichkeit.

Indĭscŏv'ẹrable, a. s. und ....

Indĭscrẽēt', a. (~ly, adv.) 1. unklug, unvorsichtig, unbesonnen, unbedachtsam; 2. unvorsichtig ausplaudernd, nicht verschwiegen, indiskret. ~nẽss, s. indiscretion.

Indĭscrẽte', a. nicht geschieden, ungetrennt.

Indĭscrẽ'tion, 1. die Unklugheit, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Unbedachtsamkeit; years of ~, die Flegeljahre; 2. das unvorsichtige Ausplaudern, die Indiskretion.

Digitized by Google

indiscrim'in||āte, a. 1. (~ative) keinen Unterschied machend; 2. von anderen Dingen nicht unterschieden, nicht zu unterscheiden; ohne Unterschied durcheinander. **~ately**, adv. ohne Unterschied, ohne Auswahl. **~ating**, p.a. s. und....

indiscrimina'tion, der Mangel an Unterscheidung.

indispĕn's||able, a. (~ably, adv.) 1. † (v. einer Heirat) unzulässig; 2. unerläßlich, unumgänglich, notwendig (to, für). **~ableness, indispĕnsabil'ity**, die Unerläßlichkeit, Unumgänglichkeit.

† **indispĕr'sed**', s. und....

to indispōse', t. 1. untauglich, ungeschickt, unfähig machen (for, für, zu); 2. (to) abgeneigt (gegen) od. abwendig (von) machen; (towards) ungünstig stimmen (gegen); 3. in Unordnung bringen, zerrütten, unpäßlich machen. **~d**, p.a. 1. a) nicht aufgelegt, abgeneigt; ungünstig gestimmt (towards, gegen); b) ungeeignet (to, zu); 2. unpäßlich; **~d organs**, pl. geschwächte Organe.

indispō'sedness, indispos'ition, 1. die Untauglichkeit; 2. a) die Abgeneigtheit, Abneigung (to, towards, gegen); b) der Widerwille; Unwille; die Verdrießlichkeit; c) chem. das Widerstreben (v. Stoffen sich zu vereinigen); 3. das Übelbefinden, die Unpäßlichkeit.

indis'pūt||able [auch indispū'], a. (~ably, adv.) unbestreitbar; unstreitig; ohne Widerrede. **~ableness**, die Unbestreitbarkeit; Unstreitigkeit.

indispū'ted, s. und....

indis'sol'|uble, a. (~'ubly, adv.) unauflösbar, un(auf)löslich; fig. unzertrennbar. **~ubleness, indissolubil'ity**, die Un(auf)löslichkeit; Unzertrennlichkeit.

indis'sŏl'vable, ~ness, s. indissoluble (~ness).

indistinct', a. (~ly, adv.) 1. unabgesondert, unabgegrenzt; 2. verworren; undeutlich. **~ness**, die Verworrenheit; Undeutlichkeit.

indistinc'tion, 1. die Nichtunterscheidung; Ununterschiedenheit; Undeutlichkeit; 2. die Standes- od. Rangesgleichheit.

indistin'guishable [gwish], s. und....

indistŭr'bance, die Ungestörtheit, Stille, Ruhe.

indī'table, a. s. indictable.

to indite', t. 1. † ansagen; 2. a) (in die Feder sagen od.) diktieren; b) schriftlich abfassen, aufsetzen, niederschreiben; 3. * hum. für to invite. **~ment**, die schriftliche Abfassung.

indī'ter, 1. der Diktierende; 2. der Abfasser, Verfasser; Schilderer.

† **indivi'|dable, ~ded**, s. und....

individ'ūal, I. a. (~ly, adv.) 1. † ungeteilt; untrennbar, unzertrennlich; 2. einzeln, besonder; adv. einzeln genommen, besonders betrachtet; 3. persönlich, individuell. II. s. das Individuum, Einzelwesen, Einzelding. **~ism**, 1. die Individualität; 2. a) der Individualismus (Stellung der Rechte des Einzelnen über die der Gesellschaft); b) die Selbstsucht. **~ist**, I. s. der Anhänger des Individualismus. II. a. individualistisch.

individūaliza'tion, die Individualisierung; das Charakterbild.

to individ'ūal||ize, t. individualisieren, als Einzelnes betrachten, behandeln od. darstellen; auf (ein) Einzelwesen übertragen. **~izer**, der Individualisierende.

individūal'ity, die Individualität.

to individ'ūate, t. 1. zum Einzelwesen machen; 2. vereinzeln. ~, a. ungeteilt.

individūa'tion, 1. die Individualisierung; Vereinzelung; 2. die Individualität.

† **individū'ity**, das Bestehen als Einzelwesen, die Individualität.

indivis'||ible, I. a. (~ibly, adv.) unteilbar (auch math.); unzertrennlich; * ~ibly, ununterbrochen. II. **~ibles**, s. pl. unteilbare Dinge, Atome; math. † unendlich kleine Größen. **~ibleness, indivisibil'ity**, die Unteilbarkeit.

† **indivi'sion** [zhun], das Ungeteiltsein.

In'do[i]||-Brit'on, der Indo-Brite (in Indien geboren v. englischem Vater od. englischer Mutter). **~-Chi'na**, Hinter-Indien. **~-Chinese'**, a. indochinesisch, hinterindisch. **~-En'glish**, a. die Engländer in Indien betr. **~-Europe'an**, a. indoeuropäisch. **~-German'ic**, a. indogermanisch.

indŏc'||ible [auch dō'], **~ile**, a. 1. ungelehrig; unbelehrbar; 2. unlenksam, unbändig. **~ibleness, indocil'ity**, die Ungelehrigkeit.

to indoc'trinate, t. unterweisen, unterrichten, belehren.

indoctrina'tion, die Unterweisung, Belehrung, der Unterricht.

In'dol||ĕnce (~ĕncy), 1. † die Schmerzlosigkeit; 2. a) die Unempfindlichkeit, (lässige) Gleichgültigkeit, Sorglosigkeit; b) die Lässigkeit, Trägheit. **~ĕnt**, a. (~ently, adv.) 1. † schmerzlos; 2. a) unempfindlich, gleichgültig, sorglos; b) lässig, träge.

indŏm'itable (indŏmpt'ible), a. unbezähmbar, unbeugsam.

In'dōors [auch ō] (auch in doors), adv. im Hause, zu Hause; in der Stube; in das Haus.

In'dōor [auch ō], adv. (als Attribut vor Subst.) häuslich; **~ amusements**, pl. Belustigungen im Hause; **~ relief**, die Unterstützung, welche Armen nur gegeben wird, wenn sie ins Arbeitshaus od. in sonstige, der Armenpflege gewidmete Anstalten kommen; **~ servants**, pl. das Hausgesinde; **~ work**, die Arbeit, die zu Hause gemacht werden kann.

to indōrse' &c., to indōw' &c., s. end....

In'draught [dräft], **In'draft**, 1. † die Einfahrt, der Meeresarm; 2. mar. die starke Strömung nach einem Punkte hin.

In'drawn, p.p. s. drawn in.

† **indrĕnched'** [drĕnsht'], p.a. in die Fluten versenkt, ertränkt.

indū'bi||ous, a. 1. zweifellos, unzweifelhaft; 2. nicht zweifelnd. **~table**, a. (~tably, adv.) nicht zu bezweifeln; unzweifelhaft; **~table-papers**, s. undoubted papers. **~tableness**, die Zweifellosigkeit, Gewißheit. **~tate**, a. unbezweifelt, unzweifelhaft.

to indūce', t. 1. a) (in einer Darstellung) einführen; b) aufführen, (als Beispiel) anführen; 2. a) herbeiführen, mit sich führen, mit sich bringen; to ~ a hope (od. a belief), die Hoffnung (od. den Glauben) erwecken; b) nach u. nach bewirken, verursachen; 3. j. veranlassen, vermögen, bewegen, bringen, verleiten, überreden (to, zu); 4. phys. induzieren, (einen sekundären elektrischen Strom) erregen. **~ment**, die Veranlassung, der Anlaß, Beweggrund; der Antrieb, das Reizmittel (to, zu).

indū'cer, der Veranlasser; der od. das Verleitende (to s.t., zu etw.).

indū'ciary [shi], a. zum Waffenstillstande gehörig.

indū'cible, a. 1. herbeizuführen, zu bewirken; 2. † durch Induktion zu folgern.

to indŭct', t. (hin)einführen; einführen, einsetzen (into office, in ein Amt).

indŭc'tous, a. phys. durch Induktion entgegengesetzt elektrisch gemacht.

indŭc'tile, a. nicht (zu Draht &c.) ausziehbar, nicht streckbar, unbehnbar.

indyctil'ity, die Unstreckbarkeit, Unbehnbarkeit.

indŭc'tion, 1. a) die Einführung; b) der Eintritt (in ein Amt), bes. die Einsetzung (eines kirchlichen Würdenträgers), die Investitur; 2. † die Einleitung, der Eingang, Prolog; 3. a) phil. die Induktion, allgemeine Schlußfolge aus der Gesamtheit der einzelnen Fälle, der Induktionsbeweis; b) math. die Begründung eines allgemeinen Gesetzes durch Zurückführung je eines besonderen Falles auf den zunächst vorhergehenden; 4. phys. die Induktion, Erzeugung v. Elektricität od. Magnetismus in einem Körper durch Annäherung eines anderen. **~al**, a. die Induktion betr.; durch Induktion erzeugt, induktiv.

indŭc'tive, a. (~ly, adv.) 1. (to) führend (zu); verleitend (zu); 2. (of s.t., etw.) herbeiführend, bewirkend; 3. a) herleitend, folgernd; b) induktiv, zum Induktionsbeweis (~ evidence) gehörig; 4. phys. induktiv. **~ly**, durch Induktionsfolgerung.

indyctŏm'eter, phys. der Induktometer (zum Messen des Induktionsstromes).

indŭc'||tor, 1. der (in ein Amt &c.) Einführende; 2. phys. der Induktions- od. Erregungsapparat. **~tric(al)**, a. phys. durch Induktion wirkend, im Zustande der Induktion.

to indūe', t. s. to endue.

† **indūe'ment**, s. endowment.

to indŭlge', I. t. 1. a) s.o. (od. o.s.), jm. (od. sich) (etw.) nachsehen; with s.t., etw. verstatten; in († to) s.t., etw. schon zur Gewohnheit Gewordenes gestatten; to ~ o.s. with a glass of wine, sich ein Glas Wein gestatten: I never ~ (myself) in (od. with) such liberties, solche Freiheiten erlaube ich mir nie; b) a thing, einer Sache nachhängen, sich hingeben; to ~ one's desires (passions), seinen Wünschen (Leidenschaften) nachhängen, frönen; to ~ one's curiosity, seine Neugier befriedigen; 2. begünstigen, nachsichtig od. zu zärtlich behandeln; jm. schmeicheln; 3. als eine Gunst erteilen, verleihen, gewähren. II. i. (in s.t.) sich ergeben, nachhängen; frönen.

indŭl'g||ence (~ency, † **indŭlge'ment**), 1. die Nachsicht (to, gegen, mit), Schonung (für); die Milde, Schwäche, (übertriebene) Zärtlichkeit, Verzärtelung, Begünstigung; 2. (of, in) die Befriedigung, der Genuß; 3. com. die Gestundung (Nachsicht mit der Zahlung); 4. cath. der Ablaß, Sündenerlaß.

indŭl'gent, a. (~ly, adv.) 1. nachsichtig, schonend (gegen); gelinde, milde (im Tadel); (übertrieben) zärtlich; willfährig; 2. (of s.t., etw.) begünstigend, befriedigend, (Gewohnheiten) nachhängend, (Lastern) ergeben, frönend.

Digitized by Google

Indulgĕn'tial [shal], a. den Ablaß betr.
indŭl'gęr, der Nachsichtige (of, gegen).
indŭlt' (ital. u. span. **indŭl'tō**), cath. der Indult, die Gnadenfrist.
In'dūmĕnt [auch indū'męnt], **Indū'mĕn'tum**, zo. das Gefieder.
indū'plĭcāte, a. bot. nach einwärts gefaltet; nach innen gerollt.
indū'r||able, **~ance** &c., s. end ....
to In'dūr||āte, I. i. hart werden; fig. sich verhärten, (sich) verstocken. II. t. 1. hart machen, härten; 2. fig. a) abhärten; b) verhärten. **~āte**, a. (**~ātęd**, p.a.) 1. gehärtet; hart; 2. fig. verhärtet, verstockt.
Indūrā'tion, 1. die Härtung; 2. fig. die Verhärtung, Verstockung, Verstocktheit.
to indūre' &c., s. end ....
In'dus [I], der Indus (Fl.).
indū'şial [shal], a. geol. aus den versteinerten Röhren vorweltlicher Insektenlarven bestehend; **~** limestone, ein Süßwasserkalkstein der Eocän-Formation.
indū'şium [shĭum], 1. bot. das Schleierchen (über den Sporenhäufchen der Farne); 2. med. das Amnion, die Eihaut.
indŭs'trĭal, a. (**~ly**, adv.) industriell, auf Industrie, Gewerbe od. Handarbeit bezüglich od. darauf beruhend; **~** exhibition, die Industrie- od. Gewerbeausstellung; **~** partnership, die eingetragene Genossenschaft zu industriellem Betrieb; **~** resources, die industriellen Hülfsquellen (eines Landes); **~** school, die Gewerbeschule; Sc. die Schule für verwahrloste Kinder. **~ĭşm**, die gewerbsmäßige Betriebsamkeit, industrielle Thätigkeit, die Entwickelung od. das Vorwiegen der Industrie.
indŭs'trĭous, a. 1. a) fleißig, arbeitsam, unverdrossen; b) erwerbsam; betriebsam, gewerbfleißig; 2. * eifrig; * **~** to vice, des Lasters beflissen, völlig dem Laster ergeben.
In'dustry, 1. der Fleiß, die Betriebsamkeit; der Gewerbfleiß, die Gewerbthätigkeit; 2. die Kunstbetriebsamkeit, Erfindsamkeit, Industrie.
indū'vĭæ, bot. die aus verwelkten Blattresten bestehende Hülle mancher Stämme.
to In'dwĕll, † i. innewohnen. **~ęr**, der Bewohner. **~ĭng**, I. p.a. inwohnend. II. s. das Inwohnen.
* **to inĕarth'**, t. beerdigen.
inĕ'brĭ||ant, I. a. berauschend. II. s. berauschendes Mittel. **to ~ate**, I. t. trunken machen, berauschen (auch fig.). II. i. trunken od. berauscht sein (od. werden). **~ate**, I. a. berauscht, betrunken. II. s. der Trunkenbold.
inĕbrĭā'tion, die Berauschung; die Trunkenheit; fig. die Bethörung.
Inębrĭ'ęty, s. ebriety.
inĕd'ĭtĕd, p.a. nicht herausgegeben, unveröffentlicht; ungedruckt.
inĕf'f||able, I. a. (**~ably**, adv.) unaussprechlich. II. **~ables**, s. pl. s. inexpressibles. **~ablenĕss**, **inĕffąbĭl'ĭty**, die Unaussprechlichkeit.
Inęffā̆ce'||able, a. (**~ably**, adv.) unauslöschlich, unvertilgbar.
Inęffĕc'tĭve, **Inęffĕc't[u]ăl**, I. a. (**~ly**, adv.) unwirksam, kraftlos; fruchtlos, erfolglos. **~nĕss**, die Unwirksamkeit; Fruchtlosigkeit.
inĕffęrvĕs'ç||ęnce, bei. chem. das Nichtaufbrausen. **~ęnt**, a. nicht aufbrausend, nicht gärend.
inĕffęrvĕs'çĭble, a. unfähig aufzubrausen, zu gären.
inĕffĭcā'cious [shus], a. (**~ly**, adv.) (dauernd) unwirksam; unkräftig, schwach. **~nĕss**, **inĕf'fĭcăcy**, die Unwirksamkeit.
Inęffi'ci||ęncy [fish'ęn], die (dauernde) Unwirksamkeit, Kraftlosigkeit; Unthätigkeit, Untüchtigkeit; Fruchtlosigkeit. **~ent**, a. (dauernd) unwirksam, kraftlos, unthätig, untüchtig, fruchtlos. **~ently**, adv. ohne Wirkung, ohne Erfolg.
Inęlăb'ōrāte, a. nicht (sorgfältig) ausgearbeitet.
Inęlās'tĭc, a. unelastisch.
† **Inęląstĭç'ĭty**, der Mangel an Elasticität.
inĕl'ęg||ănce (**~ănçy**), der Mangel an Eleganz, die Unzierlichkeit; Plumpheit. **~ănt**, a. (**~ăntly**, adv.) unelegant, unzierlich, unfein; plump.
inĕlĭg̣ĭbĭl'ĭty, 1. die Unwählbarkeit; 2. das Unwünschenswerte, die Nichtbegehrenswürdigkeit.
inĕl'ĭg||ible, a. (**~ibly**, adv.) 1. nicht wählbar, unwählbar; 2. nicht wünschenswert, unratsam, unrätlich.
inĕl'ọquĕnt, a. (**~ly**, adv.) unberedt.
† **Inęlūc'tąble**, a. unüberwindlich, unvermeidlich.
Inęl'ū'dĭble, a. nicht zu umgehen, unausweichlich.
inĕm'bryọnāte, a. ohne Embryobildung.
† **Inęnăr'ąble**, a. unerzählbar, unaussprechlich.
inĕpt', a. (**~ly**, adv.) 1. untüchtig, untauglich, nicht geschickt, nutzlos; 2. abgeschmackt, ungereimt, albern. **~nęss**, **inĕp'tĭtūde**, 1. die Untauglichkeit, vgl. inaptitude; 2. die Albernheit.
† **inĕ'qu||able**, **~al**, a. s. unequ||able, **~al**.
Inęqu||al'ĭty [kwŏl'], 1. a) die Ungleichheit, auch math. (= **~ā'tion**); b) astr. die Abweichung in der Bewegung eines Planeten od. Trabanten; 2. die Unebenheit; 3. die Ungemäßheit; das Mißverhältnis (to, zu); die Unverhältnismäßigkeit.
inēqu||dĭs'tant, a. ungleich weit entfernt. **~lăt'ęral**, a. math. ungleichseitig.
inĕ'quĭtable, a. 1. unbillig, ungerecht; 2. ungleich.
to inĕ'quĭtāte, t. auf od. über etw. reiten; bereiten, durchreiten.
inē'quĭvălve, **inēquĭvăl'vūlar**, a. bot. ungleichklappig.
Inęrăd'ĭc||able, a. (**~ably**, adv.) unausrottbar.
Inęrgĕt'ĭc(al), a. (**~ally**, adv.) unkräftig, unwirksam, unthätig, träge.
inĕrm'(ous), a. bot. unbewaffnet (ohne Stacheln).
† **inĕr'r||able**, a. unfehlbar. **~ably**, adv. ohne zu irren, unfehlbar. † **~ablenĕss**, † **inĕrrąbĭl'ĭty**, die Unfehlbarkeit. **~ancy**, die Irrtumslosigkeit, Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit.
Inęrrāt'ĭc, a. ohne Ortsveränderung, fest.
† **inĕr'rĭngly**, adv. s. un ....
inĕrt', a. (**~ly**, adv.) 1. phys. träge (vom Stoff); 2. fig. träge, unthätig, stumpf, schwerfällig.
inĕr'tĭa [shĭą], **Lat.** 1. (vis **inĕr'tĭæ** [shĭē]) phys. das Beharrungsvermögen; moment of **~**, das Trägheitsmoment; 2. med. die Unthätigkeit der Funktionen.
inĕr'||tion, **~tĭtūde**, **inĕr't'nęss**, 1. (force of inertness) s. inertia, 1; 2. die Trägheit, Unthätigkeit, Stumpfheit, Schwerfälligkeit.
inĕr'ŭdĭte, a. ungelehrt.
Inęscā'pable, a. unentrinnbar.
Inęscŭtch'eon, her. der Mittelschild.
In ĕs'sę, Lat. in Wirklichkeit (vorhanden).
Inęssĕn'tĭal [shal], a. (**~ly**, adv.) unwesenhaft, unwesentlich.
inĕs'tĭm||able, a. (**~ably**, adv.) unschätzbar.
Inęvā'sible, a. unausweichlich, unvermeidlich, unentrinnbar.
inĕv'ĭd||ĕnce, die Nichtaugenscheinlichkeit. **~ĕnt**, a. nicht augenscheinlich, undeutlich, dunkel.
inĕv'ĭt||able, a. (**~ably**, adv.) unvermeidlich. **~ablenĕss**, **inĕvĭtąbĭl'ĭty**, die Unvermeidlichkeit.
Inęxăct', a. (**~ly**, adv.) ungenau, unsorgfältig. **~nęss**, die Ungenauigkeit.
Inęxcĭ'table, a. unreizbar, unerregbar.
Inęxcĭtąbĭl'ĭty, die Unerregbarkeit.
Inęxcū'ş||able, a. (**~ably**, adv.) nicht zu entschuldigen, unverzeihlich, unverantwortlich. **~ablenĕss**, die Unverzeihlichkeit.
inĕxęcū'||table, a. unausführbar, nicht vollstreckbar. **~tion**, die Nichtvollziehung, Nichterfüllung.
Inęxĕr'tion, die Unthätigkeit.
Inęxhaus'||tĕd, s. un.... **~tible**, **~tive**, a. (**~tibly**, adv.) unerschöpflich. **~tiblenĕss**, die Unerschöpflichkeit.
Inęxĭs't||ęnce, das Nichtdasein, Nichtvorhandensein. **~ent**, a. nicht existierend, ohne Dasein.
inĕx'ọr||able, a. (**~ably**, adv.) unerbittlich. **~ablenĕss**, **inĕxọrąbĭl'ĭty**, die Unerbittlichkeit.
† **Inęxpĕc'tĕd**, s. unexp ....
Inęxpĕ'dĭ||ęnce (**~ęncy**), die Ungeeignetheit, Unangemessenheit; Zwecklosigkeit. **~ent**, a. (**~ently**, adv.) nicht dienlich, unpassend, ungeeignet, unangemessen; nicht ratsam; zwecklos.
Inęxpĕn'sĭve, a. nicht kostspielig, wohlfeil; keine Kosten verursachend.
Inęxpĕ'rĭęnce, die Unerfahrenheit. **~d** [st], p.a. unerfahren.
Inęxpĕrt', a. (**~ly**, adv.) unerfahren, ungeübt. **~nęss**, die Unerfahrenheit, Ungeübtheit.
inĕx'pĭ||able, a. (**~ably**, adv.) 1. unsühnbar; 2. * unversöhnlich. **~ablenĕss**, die Unsühnbarkeit.
† **Inęxplāi'nable**, a. s. unexpl ....
inĕx'plĭç||able, I. a. (**~ably**, adv.) unerklärbar, unerklärlich. II. **~ables**, s. pl. s. inexpressibles. **~ablenĕss**, **inĕxplĭçąbĭl'ĭty**, die Unerklärbarkeit.
Inęxplĭç'ĭt, a. nicht ausdrücklich erklärt; unerklärt, unbestimmt.
Inęxplō'rable [auch ŏ], a. unerforschlich.
Inęxplō'sĭve, a. phys. nicht explodierend.
Inęxpō'şure [shur], das Nichtausgesetztsein, Geschütztsein.
Inęxprĕs's||ible, I. a. (**~ibly**, adv.) nicht (durch Worte) auszudrücken, unbeschreiblich, unaussprechlich, unsäglich. II. **~ibles**, s. pl. hum. Beinkleider. **~ive**, a. 1. a) (of s.t., etw.) nicht ausdrückend; b) ausdruckslos; 2. s. inexpressible. **~ivenĕss**, die Ausdruckslosigkeit.
Inęxpūg'nable [auch pū'nable], a. un-

Digitized by Google

überwindlich, unbezwingbar, unerstürmbar, uneinnehmbar.

Inexsū′perable, a. unübersteigbar, unüberwindlich.

Inextĕn′ded, ſ. unext….

Inextĕn′‖sible, a. unausdehnbar. **~sion**, die Unausgedehntheit, Kleinheit, Beſchränktheit.

Inextĭr′minable, a. nicht auszurotten, unvertilgbar.

Inextĭnct′, a. nicht erloſchen, unausgelöſcht.

Inextĭn′guish‖able [gw], a. (**~ably**, adv.) unauslöſchlich (auch fig.).

Inextĭr′pable, a. unvertilgbar.

Inĕx′tric‖able, a. (**~ably**, adv.) unentwirrbar, unauflöslich. **~ableness**, die Unentwirrbarkeit, Unauflöslichkeit.

Inexū′perable, ſ. inexsuperable.

† **to inęye′** [inī′], t. ſ. to inoculate.

† **Infăb′ricated**, p.a. unbearbeitet, roh.

In′fair, ſ. infare.

Infăl′‖ible, a. (**~ibly**, adv.) unfehlbar; untrüglich; ſicher, gewiß. **~ibleness**, **Infăllibĭl′ity**, die Unfehlbarkeit; Untrüglichkeit.

† **to infāme′**, * **to In′fạmize**, * **to infăm′ọnize** (hum.), t. verunehren, in Verruf bringen.

In′fạm‖ous, a. (**~ously**, adv.) 1. a) ehrlos (auch law); ſchmachvoll; b) ſchändlich, niederträchtig, abſcheulich; 2. berüchtigt, verrufen (for, wegen). **~ousness**, **In′fạmy**, 1. die Ehrloſigkeit (auch law); die Schande; 2. die Schändlichkeit, Niederträchtigkeit.

In′fạncy, 1. a) die Kindheit (bis in das 7. Jahr); b) law, die Unmündigkeit, Minderjährigkeit (bis zum 21. Jahr); 2. fig. der erſte Anfang, die Kindheit.

† **Infăn′dous**, a. unfagbar (abſcheulich).

† **Infăng′thef**, law, das Recht eines Grundbeſitzers, die in ſeinem Bezirke eingefangenen Diebe zu richten.

In′fạnt, I. s. 1. das Kind (bis zum 7. Jahre); 2. law, der (die) Unmündige (bis zum 21. Jahre); 3. od. **Infăn′te**, (ſpan. u. port.) der Infant (königl. Prinz). II. a. in der Kindheit od. in den Anfängen (befindlich), jung, zart; unreif. † **to ~**, t. zeugen. **~hood**, die erſte Kindheit. **~-bap′tism**, die Kindertaufe. **~-gaud**, das Kinderſpielzeug.

Infăn′ta, die Infantin; vgl. infant, 3.

Infănti′cĭdal, a. kindermörderiſch.

Infăn′tĭcĭde, 1. der Kindermord; bethlehemitiſche Kindermord; 2. der Kindermörder.

In′fạntile [od. tīl], a. die erſte Kindheit betr.; kindiſch; jugendlich; ~ state, die erſte Kindheit.

In′fạnt‖ine [auch tīn], **~like**, a. kinderhaft, kindiſch; kindlich, jung, zart.

In′fạnt-man′agement, die (Klein=)Kinderpflege.

In′fạntry, 1. die Infanterie, das Fußvolk; 2. hum. die Kinderſchar, Kinderſchaft.

In′fạnt-school, die Kleinkinderſchule, Warteſchule, Kinderbewahranſtalt.

† **Infărc′tion**, die Verſtopfung.

In′fare, (Sc. u. Am.) der Einzugsſchmaus.

† **Infăt′ĭgable &c.**, ſ. indefatigable &c.

to infăt′ū‖āte, t. bethören, verblenden. **~āte**, a., **~āted**, p.a. bethört; vernarrt (with, in).

Infătūā′tion, die Bethörung, Verblendung.

Infĕa′ſible, a. unthunlich. **~nĕss**, **Infĕasĭbĭl′ity**, die Unthunlichkeit.

to infĕct′, t. 1. (mit Krankheitsſtoff) anſtecken, infizieren; verpeſten; 2. fig. anſtecken, vergiften, beflecken; 3. law, mit geſetzlicher Strafe behaften, ſtrafbar machen. † **~**, a. angeſteckt, vergiftet.

Infĕc′tęr, der (die, das) Anſteckende.

Infĕc′tion, 1. a) die Anſteckung; to catch the ~, angeſteckt werden; b) der Anſteckungsſtoff, die Peſtluft, das Gift; c) * die anſteckende Krankheit, Peſt; 2. fig. die Anſteckung; Vergiftung, Befleckung; das Gift, die Peſt; 3. * hum. für affection. **~ist**, der Anhänger der Anſicht, daß Seuchen durch verpeſtete Luft verbreitet werden.

Infĕc′tious [shụs], a. (**~ly**, adv.) 1. od. **Infĕc′tive**, anſteckend; 2. ungeſetzlich; der Konfiskation ausſetzend. **~nĕss**, die anſteckende Beſchaffenheit.

Infĕc′und [auch fē′kụnd], a. unfruchtbar.

Infęctĭn′dity, die Unfruchtbarkeit.

to infēe′ble, ſ. to enfeeble.

Infęlĭc′‖itous, a. unglücklich. **~ty**, 1. die Unglückſeligkeit, das Unglück, Elend; 2. der unglückliche, ungünſtige Zuſtand.

In′felt, p.a. innerlich empfunden, tief gefühlt.

Infeodā′tion [fū], ſ. infeudation.

to infĕoff′ [fĕf′], &c., ſ. to enfeoff &c.

to infĕr′ (**~red**, **~red**), t. 1. † a) (in etw.) (hinein) führen od. bringen; b) mit ſich bringen, bewirken; 2. † beibringen; aufſtellen (Gründe); 3. (als eine Folge) herleiten (from, aus), folgern, ſchließen.

Infĕr′able [od. In′fęrable], a. ſ. inferrible.

In′fęrence, die Folgerung, der Schluß; to draw an ~, einen Schluß ziehen.

Infęrĕn′tial [shal], a. (**~ly**, adv.) (nur) durch Folgerung erwieſen od. erweisbar.

Infē′rĭor, a. (**~ly**, adv.) 1. niedriger, geringer, untergeordnet (to); ~ to none, keinem nachſtehend; of (an) ~ note, unbeträchtlich; weniger angeſehen; an ~ court, ein Gerichtshof mit beſchränkter Gerichtsbarkeit; an ~ officer, ein Subalternoffizier; ~ qualities, pl. com. geringere Qualitäten; 2. astr. a) zwiſchen Erde u. Sonne befindlich; b) unter dem Horizont ſtehend; 3. bot. unterſtändig. II. s. der (die) Niedere, Untergebene; his **~s**, ſeine Untergebenen; die (geſellſchaftlich u. ſ. w.) tiefer als er Stehenden.

Infĕrĭŏr′ity, der geringere Stand od. Grad, die untergeordnete Stellung, der Minderwert, das Nachſtehen, die Niedrigkeit.

Infĕr′nal, I. (**~ly**, adv.) hölliſch, teufliſch; abſcheulich, verrucht; ~ machine, die Höllenmaſchine, Sprengmaſchine; ~ regions, die Hölle, Unterwelt; † ~ stone, der Höllenſtein. II. s. der Höllengeiſt.

Infĕr′rible, a. was ſich folgern od. ſchließen läßt, zu folgern.

Infĕr′tile, a. (**~ly**, adv.) unfruchtbar (vom Boden).

Infęrtĭl′ity, die Unfruchtbarkeit.

to infĕst′, t. beunruhigen, beläſtigen, plagen; heimſuchen, feindlich (in ein Land) einfallen, verheeren; unſicher machen.

Infęstā′tion, die Beunruhigung, Heimſuchung, Verheerung; Plage.

Infĕs′tęr, der (das) Beunruhigende, Heimſuchende.

Infĕs′tive, a. unfeſtlich; freudenlos, traurig.

Infęstĭv′ity, die Unfeſtlichkeit; Unluſt, Freudenloſigkeit.

† **Infĕs′tuous**, a. verderblich.

Infeūdā′tion, 1. die Belehnung; 2. die Zehntverleihung an Laien.

Infĭbūlā′tion, die Infibulierung (auch med.); die Zuſammenheftung.

In′fidĕl, I. a. ungläubig. II. s. der (die) Ungläubige, Heide.

Infidĕl′ity, 1. die Ungläubigkeit; der (religiöſe) Unglaube; 2. die (beſ. eheliche) Untreue; die Treuloſigkeit.

to infĭeld′, t. eingrenzen, einhegen (ein Feld).

In′field, Sc. das (eingehegte) Feld, welches unausgeſetzt bebaut wird.

† **to infĭle′**, t. einordnen, einreihen.

to infĭl′‖tęr, I. t. einfiltrieren, einträufeln. II. (od. **to ~trate**) i. (allmählich) einſickern, eindringen.

Infĭltrā′tion, das Einſickern, Eindringen.

In′fĭn‖ite, I. a. (**~itely**, adv.) 1. unendlich, endlos; 2. a) math. unendlich (groß); b) ungeheuer groß; **~ite canon**, mus. der unendliche Kanon, Rundgeſang. II. s. 1. der Unendliche (Gott); 2. * die Unendlichkeit; 3. math. die unendliche Größe. **~itenĕss**, die Unendlichkeit.

Infĭnĭtĕs′ĭmal, I. a. (**~ly**, adv.) math. unendlich klein, infinitesimal; ~ quantity, od. II. s. die Infinitesimalgröße; ~ calculus, die Infinitesimalrechnung (Differential= u. Integralrechnung).

Infĭn′ĭt‖ive (**~ive mood**), gram. der Infinitiv. **~ively**, adv. im Infinitiv. **~ude**, **~y**, 1. die Unendlichkeit; 2. die Unermeßlichkeit, ungeheure Größe u. Ausdehnung; 3. die unzählige Menge.

Infĭrm′, a. (**~ly**, adv.) 1. nicht feſt; ſchwach, auch fig.; ~ ground, unſicherer Boden; * ~ of purpose, unentſchloſſen; 2. ſchwach, kraftlos; kränklich, ſiech. † **to ~**, t. ſchwächen, entkräften.

Infĭr′m‖ary, † **~atory**, 1. das Krankenhaus, Spital; 2. das Aſyl für (Alters=) Schwache. **~ary-pupil**, der Hoſpitaleleve.

† **Infĭr′mative**, a. ſchwächend; entkräftend.

Infĭr′mĭt‖y, **Infĭrm′ness**, 1. die Schwäche, Schwachheit; 2. die Gebrechlichkeit, Kränklichkeit; das Leiden; 3. die Unentſchloſſenheit aus Charakterſchwäche; 4. **~ies**, pl. (menſchliche) Schwächen, Gebrechen, Mängel.

Infĭs′tūlāted, p.a. voller Fiſteln.

to infĭx′, t. 1. (in etw.) hineintreiben, hineinſtoßen; (in etw.) befeſtigen; 2. fig. tief einprägen (in the mind, dem Geiſte).

to inflāme′, I. t. 1. anzünden, in Brand ſtecken; 2. a) (das Blut) erhitzen; b) entzünden (auch med.); erhitzen; anfeuern; (zum Zorne) reizen; (die Neugierde) erregen; **~d with love, rage**, von Liebe, Wut entbrannt; 3. † übertreiben, vergrößern. II. i. med. ſich entzünden.

Inflā′mer, der (das) Entflammende, Anfeuernde; der Aufhetzer; die Triebfeder.

Inflăm′m‖able, I. a. (**~ably**, adv.) entzündbar, entzündlich, brennbar; † **~able air**, der Waſſerſtoff. II. **~ables**, s. pl. entzündliche Stoffe. **~ableness**, **Inflămmabĭl′ity**, die Entzündbarkeit, Entzündlichkeit.

Inflammā′tion, 1. a) die Entzündung (auch med.); ~ of the bowels, die Darmentzündung; b) der Brand; 2. fig. die (feurige) Aufregung.

Digitized by Google

jnflăm'mąt‖ȯry (~ĭve), a. 1. bes. med. entzündlich; ~ory fever, hitziges Fieber; 2. fig. (bes. zum Aufruhr) anfeuernd; aufrührerisch; ~ory writings, Brandschriften.

to jnflāte', t. 1. aufblasen (a bladder, the lungs); 2. aufblähen, aufgeblasen (od. stolz) machen; 3. com. künstlich in die Höhe treiben (the currency). ~, a., **jnflā'tęd**, p.a. 1. a) aufgebläht; b) bot. aufgeblasen; 2. fig. a) dünkelhaft; b) bombastisch.

jnflā'tĭon, 1. das Aufblasen, die Aufblähung; 2. fig. a) die Aufgeblasenheit; b) das Bombastische; 3. com. die übermäßige Steigerung (des Geldumlaufs).

jnflā'tŭs, Lat. 1. das Einblasen; 2. die Inspiration.

to jnflĕct', t. 1. biegen, beugen; 2. gram. flektieren, abwandeln (deklinieren od. konjugieren); 3. mus. modulieren.

jnflĕc'tĭon, 1. die Biegung, Beugung; point of ~, math. der Wendepunkt einer Kurve; 2. phys. die Beugung, Ablenkung, Zerstreuung des Lichtes; 3. gram. die Flexion (Deklination; Konjugation); die Endung; 4. die Modulation (Abwechselung) der Stimme. ~ąl, a. die Biegung betr.; Abwandlung zulassend.

jnflĕc'tĭve, a. biegsam; gram. Veränderungen am Ende der Wörter zulassend; ~ languages, pl. flektierende Sprachen.

† **to jnflĕsh'**, t. verkörpern.

to jnflĕx', t. beugen, krümmen. ~ed [flĕkst'], p.a. gebogen, gekrümmt.

jnflĕx'‖ĭble, a. (~ĭbly, adv.) 1. unbiegsam, unbeugsam; 2. unbeweglich, unerschütterlich; hartnäckig, starrsinnig; 3. unveränderlich. ~ĭbleness, **jnflĕxĭbĭl'ĭty**, 1. die Unbiegsamkeit; 2. fig. die Unbeugsamkeit, Unerschütterlichkeit. ~ĭon(ąl) [flĕk'shŭn], f. inflection(al).

to jnflĭct', t. (punishment on od. upon s.o., jm. eine Strafe) auferlegen, (über j.) verhängen; (jm.) erteilen; * (j.) züchtigen; to ~ pain, Schmerz zufügen; to ~ o.s. on s.o., sich jm. aufdrängen, j. belästigen.

jnflĭc'‖tęr, der (Strafe) Auferlegende, (Schlimmes) Zufügende. ~tĭon, 1. die Verhängung (einer Strafe); Auferlegung (eines Leidens); 2. a) die auferlegte Strafe, Bestrafung; b) das schwere Leiden. ~tĭve, a. Strafe auferlegend; zur Strafverhängung geeignet.

Jnflŏrĕs'çençe, 1. das Aufblühen; 2. bot. der Blütenstand.

Jn'flōwĭng, p.a. u. s. f. flowing in.

Jn'flŭĕnçe, 1. der Einfluß (on, upon, with, over, auf); 2. astrol. der Sternenschein, welcher das menschliche Leben beeinflußt; 3. phys. die Influenz (elektrostatische Induktion). to ~, t. beeinflussen, bestimmen, einwirken auf.

Jn'flŭĕnçęr, der Beeinflussende.

Jn'flŭĕnt, a. einfließend.

Jnflŭĕn'tĭal [shąl], a. (~ly, adv.) einflußreich.

Jnflŭĕn'zą, med. die Influenza, Grippe, der Blitzkatarrh.

Jn'flŭx, 1. das Einfließen, Einströmen; auch fig.; 2. † der Einfluß, die Einwirkung.

† **jnflŭx'‖ĭon** [flŭk'shŭn], das Einströmen; die Eingebung. † ~ĭous [kshŭs], ~ĭve, a. Einfluß übend, einflußreich.

to jnfōld', t. 1. einhüllen, einwickeln; umgeben; 2. † umarmen.

to jnfō'lĭąte, t. in Blätter hüllen, mit Blättern bekleiden.

to jnfōr̤çe' [auch ō] &c., s. enf....

to jnfōr̤m', I. t. 1. † in Form bringen, (einer Sache) Gestalt geben, bilden; 2. * beleben, beseelen; 3. bekannt machen (of, † with, mit), benachrichtigen, Kunde geben, berichten, melden; 4. (of s.t., v. etw.) unterrichten, belehren (auch o.s., sich); 5. anzeigen (um Bestrafung herbeizuführen); † to ~ a thing against s.o., † to ~ s.o. against a person, jm. Anzeige machen zu Ungunsten js. II. i. Kunde od. Nachricht geben; against s.o., j. angeben, denunzieren; verklagen.

† **jnfōr̤m'**, a. unförmlich.

jnfōr̤'mal, a. (~ly, adv.) 1. a) nicht in gehöriger Form, unregelmäßig; nicht in amtlicher Form; unbefugt; b) nicht gehörig, anstandswidrig; 2. † sinnlos, unverständig.

Jnfo͝rmăl'ĭty, 1. die Nichtbeobachtung der herkömmlichen Form, der Formfehler; die (Rechts-)Ungültigkeit (od. Nullität) wegen eines Formfehlers.

jnfōr̤'mant, s. informer.

Jnfo͝rmā'tĭon, 1. der Unterricht, die Unterweisung; 2. die Kenntnis; to pick up ~, sich Kenntnisse sammeln; 3. die Berichterstattung, der Bericht; die Benachrichtigung, Nachricht, Auskunft; die Kunde, der Aufschluß (on, über); to collect od. to gather, auch to get in ~ on s.t., Erkundigung über etw. einziehen; 4. law, die Denunziation; Anklage; Klage; to lodge ~ against s.o., j. denunzieren.

Jnfo͝rmā'tĭonĭst, der Pädagog, der das Hauptgewicht auf Kenntnisse legt.

jnfōr̤'mątory, a. Am. Nachrichten enthaltend od. gebend.

† **jnfōr̤med'**, a. s. unformed.

jnfōr̤'męr, 1. der (das) Belehrende; 2. der Lehrer; 3. der Benachrichtiger, Berichterstatter; 4. der Angeber, Denunziant; Kläger.

* **jnfōr̤'mĭdąble**, a. nicht furchtbar.

† **jnfōr̤'m‖ĭty**, die Ungestaltheit. † ~ous, a. ungestaltet.

† **jnfōr̤'t⁵ūnāte** &c., s. unf....

In'frą, Lat. I. prp. unter; ~ dĭg. (für dĭgnĭtā'tęm), unter der Würde. II. adv. unten; see ~ p. 30, s. unten S. 30.

to jnfrăct', t. brechen, unterbrechen.

jnfrăc'‖tĭble, a. zerbrechlich. ~tĭon, der Bruch, die Übertretung, Verletzung (eines Vertrages, Brauches &c.); ~tion of faith, der Treubruch. ~tọr, der Verletzer, Übertreter.

Jnfrą‖ląpsà'rĭan (~läp'sąry), theol. der Infralapsarier, ein kalvinistischer Anhänger der Lehre von der Prädestination, welcher annimmt, daß Gott seinen Ratschluß über Erwählung zur Seligkeit od. zur Verdammnis erst nach dem Sündenfall gefaßt habe; auch als a. die Lehre betr. ~ląpsà'rĭanĭsm betr. ~mŭn'dąne, a. unterweltlich.

to jnfrän'chĭse &c., s. to enf....

jnfrăn'gĭble, a. 1. unzerbrechlich; ~ atoms, unteilbare Atome; 2. unverletzbar. ~ness, **jnfrăngĭbĭl'ĭty**, die Unzerbrechlichkeit; Unverletzbarkeit.

jnfrē'qu‖ençy († ~ençe), die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit. ~ent, a. (~ently, adv.) ungewöhnlich, selten.

† **Jnfrequĕn'tęd**, p.a. s. unf....

to jnfrĭg'ĭdāte, t. kalt machen, kälten; gefrieren machen.

jnfrĭgĭdā'tĭon, das Kaltmachen; Gefrieren.

to jnfrĭnge', I. t. 1. (Gesetze, Verträge) brechen, verletzen; 2. † hindern, hemmen, schwächen, zerstören. II. i. 1. unrecht thun; 2. eingreifen, übergreifen (on od. upon the rights of another, in die Rechte eines anderen); to ~ upon s.one's time, die (kostbare) Zeit js. in Anspruch nehmen. ~ment, der Bruch (eines Vertrags), die Verletzung, Übertretung (eines Gesetzes); die Inanspruchnahme.

jnfrĭn'gęr, der Verletzer; Übertreter.

jnfrŭc'tŭōse, a. unfruchtbar, fruchtlos.

† **jnfrŭ'gąl**, a. s. unf....

to In'fūcāte, t. schminken.

Infūcā'tĭon, das Schminken.

to In'fūmāte, t. (ein)räuchern.

Infūmā'tĭon, die Räucherung.

jnfūmed', p.a. eingeräuchert, rauchgeschwärzt.

Infųndĭb'ūl‖ąr, ~ĭfȯrm [auch jnfŭndĭbū'lĭfȯrm], a. bot. trichterförmig.

Infųrcā'tĭon, die Gabelung.

to jnfū'rĭ‖ąte, t. in Wut versetzen, wütend machen. ~ąte, a., ~ątĕd, p.a. wütend, rasend.

to jnfŭs'cąte, t. schwärzen, dunkel machen.

Infuscā'tĭon, das Schwärzen.

to jnfūse', t. 1. a) eingießen, einflößen; b) chem. (bei gelinder Wärme in einer Flüssigkeit) einweichen u. ausziehen, ziehen lassen; 2. fig. a) (s.t. into s.o., jm. etw., z. B. Leben, Mut &c.) einflößen, eingeben; ~d grace, von Gott verliehene Gnade; to ~ itself into, sich (ein)senken in; b) (s.o. with s.t., j. mit etw.) erfüllen, begeistern.

jnfū'zęr, der Einflößende.

A. **jnfū'zĭble**, a. einflößbar. **jnfūzĭbĭl'ĭty**, die Einflößbarkeit &c., vgl. to infuse.

B. **jnfŭ'zĭble**, a. unschmelzbar. **jnfŭzĭbĭl'ĭty**, die Unschmelzbarkeit.

jnfŭ'‖zĭon [zhŭn], 1. a) die Eingießung, das Aufgießen; b) der Einguß, Aufguß; 2. † das Einweichen u. Ausziehen; 3. * die (Charakter-)Mischung, das Wesen; 4. fig. a) die Einflößung, Eingebung; b) die Einflüsterung. ~zĭve, a. zur Einwirkung geeignet, voll Einfluß.

Infŭsō'rĭąl [auch ō], I. a. (**jnfū'sȯry**) infusorisch; ~ earth, die Infusorienerde; ~ life, das Leben der Infusorien; ~ animal, od. II. **jnfū'sȯry**, s. (pl. **Infŭsō'rĭą** [auch ō], die Infusorien), das Infusions- od. Aufgußtierchen.

Ing(e), provinc. die Flußniederung, Wiese, Weide.

† **jngāged'**, p.a. für un(en)gaged, ungebunden, frei, ledig.

In'gąn, In'gŭn, vulg. für onion.

† **Ingąnnā'tĭon**, die Täuschung, Gaukelei, das Blendwerk.

In'gāte, 1. † der Eingang; 2. die Eingußöffnung (einer Gießform).

In'găthĕrĭng, das Einsammeln, Einernten.

jngĕl'ąble, a. nicht gefrierbar.

to jngĕm'jnāte, t. verdoppeln, wiederholen. † ~, a. verdoppelt, wiederholt.

jngĕmjnā'tĭon, die Verdoppelung.

to jngĕn'dęr &c., s. to eng....

† **In'gęnęr**, s. enginer.

jngĕnęrąbĭl'ĭty, die Unerzeugbarkeit.

jngĕn'ęr‖ąble, a. (~ably, adv.) unerzeugbar. **to ~āte**, t. (er)zeugen, anerschaffen ~āte, a., ~ātęd, p.a. angeboren, ureigen.

jngĕnęrā'tĭon, die Anerschaffung.

Digitized by Google

ingĕ'nious, a. (~ly, adv.) 1. † a) dem Geiste innewohnend; (tief) im Inneren empfunden; selbstbewußt; b) geistig; 2. a) (v. Personen) geistreich, genial; scharfsinnig, witzig; b) (v. Sachen) sinnreich ausgedacht; 3. † s. ingenuous. **~nĕss,** s. ingenuity.

† **ingĕn'ite,** a. angeboren.

ingentēel' &c., s. ungenteel &c.

ingenū'ity, 1. a) der Scharfsinn, Witz, Geist, das Genie; b) das Sinnreiche (einer Erfindung); 2. † für ingenuousness, 1.

ingĕn'ū||ous, a. (~ously, adv.) 1. † freigeboren, einem Freigebornen eigentümlich od. zukommend, edel; 2. a) frei u. edel gesinnt, großmütig; edel; b) frei u. offen, freimütig, offenherzig; unbefangen, naiv; 3. † für ingenious. **~ousness,** 1. die Freimütigkeit, Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit; Unbefangenheit, Naivetät; 2. † für ingenuity, 1.

† **In'genу,** der Geist, das Genie.

to ingĕr'minate, t. zum Keimen bringen.

to ingĕst', t. (in den Magen) einführen.

ingĕs'tion, die Einführung.

A. **In'gle,** provinc. die Lohe, das Feuer; der Feuerherd. **~-cheek,** der Herd (= fire-side).

B. † **In'gle,** 1. der Lieblingsknabe; Buhle; 2. der (Busen-)Freund, Vertraute.

In'gleby [ȳ], eFam.N.

in||glō'bate, a. kuglig zusammengeballt (v. Wolken). † **to ~globe',** t. umgeben, einhüllen.

inglō'rious [auch glō'], a. (~ly, adv.) 1. unberühmt; 2. unrühmlich; schimpflich. **~nĕss,** die Ruhmlosigkeit; Unrühmlichkeit.

inglū'vi||ēs, Lat. der Kropf (der Vögel). † **~ous,** a. gefräßig.

In'gō||ĕr, der Eintretende. **~ing,** I. p.a. hineingehend, eintretend. II. s. das Eintreten.

to ingŏr'ge &c., s. engorge....

In'got, der (Metall-)Barren, Zain. **~-brass,** das Stückmessing. **~-ham'mer,** der Planschenhammer. **~-i'ron,** das Flußeisen. **~-mould,** die Gießform. **~-steel,** der Flußstahl.

ingŏv'ernable &c., s. ungo....

to ingräft', t. († **to ingräff'**) († p.p. ingräft') 1. a) (ein Reis) pfropfen (on, upon, auf); b) (einen Baum) pfropfen; 2. fig. (a thing in a.o., jm. etw.) tief einprägen. **~ed,** p.a. (tief) eingewurzelt. **~er,** der Pfropfende. **~ment,** 1. die (Ein-)Pfropfung; 2. das Pfropfreis; **~-ment on the stock of a bank,** com. die Zunahme des Kapitals einer Bank.

to ingrāil', s. eng....

to ingrāin', t. (in der Wolle) färben; echt, dunkel, tief färben; auch fig.; to be **~ed,** fest anhaften, tief eingewurzelt sein.

In'grain, a. in der Wolle gefärbt; **~ dyeing,** das Färben in der Wolle; **~ carpet,** der Teppich mit doppeltem Gewebe.

In'gram [ȳ], Ingraban (MN.).

to ingrăp'ple, ingrăsp' &c., s. eng....

ingrāte'ful († **In'grate** [od. ingrāt']), I. a. (~ly, adv.) 1. undankbar; 2. * unangenehm, widrig. II. s. der (die) Undankbare.

to ingrā'tiate [shiat], t. 1. rfl. o.s., sich beliebt machen (with, bei), into s.one's favour, sich bei jm. in Gunst setzen, sich einschmeicheln; 2. † (s.t. to s.o., jm. etw.) angenehm machen.

ingrātia'tion [shiā'], die Einschmeichelung.

ingrāt'itūde, die Undankbarkeit, der Undank.

† **to ingrāve',** t. 1. begraben; 2. s. to engrave.

Ingrăvĕs'çent, a. med. sich verschlimmernd.

† **ingrē'di||ençe,** die Beimischung. **~ent,** I. a. einen Bestandteil bildend. II. s. 1. das Hinzutretende; die Beimischung; 2. das Ingrediens, der Bestandteil, die Zuthat.

In'grĕss, 1. der Eingang, Eintritt, Zutritt; 2. astr. der Eintritt des Mondes in den Erdschatten; das Eintreten der Sonne in ein Zeichen des Tierkreises.

to ingrĕss', i. hineingehen, eintreten.

ingrĕs'sion [grĕsh'un], das Hineingehen, der Eingang, Eintritt.

In'griа [ȳ], Ingermannland (russische Provinz).

to ingrieve', **ingrōss'** &c., s. eng....

In'grŭent, a. hereinbrechend.

† **to ingwărd',** s. to eng....

In'guinal [gwi], a. med. die Leisten, Weichen betr.; **~ glands,** pl. die Leistendrüsen; **~ hernia,** der Leistenbruch; **~ ring,** der Leistenring; **~ tumour,** die Leistenschwellung, der Bubo.

to ingŭlf', t. s. to engulf.

to ingŭr'gitate, I. t. 1. hinunterschlingen, hinunterstürzen (ein Glas); 2. (in einen Abgrund) hinabstürzen; to **~** o.s. into pleasures, sich in Vergnügungen stürzen. II. i. unmäßig trinken, saufen.

ingŭrgita'tion, das Hinunterstürzen, Verschlingen; die Völlerei.

† **ingŭs'table,** a. unschmeckbar.

† **inhăb'ile,** a. 1. unpaßlich, untauglich; 2. ungeschickt, untüchtig.

† **Inhabil'ity,** die Untauglichkeit; Ungeschicklichkeit.

to inhăb'it, I. t. († p.p. **~**) bewohnen. II. i. 1. wohnen; 2. * weilen. **~able,** a. 1. bewohnbar; 2. † unbewohnbar. **~ance** (**~ancy**), das Wohnen (an einem Ort); die (menschliche) Wohnung. **~ant,** I. a. ansässig. II. s. der Einwohner, Bewohner.

inhăbita'tion, 1. a) das Bewohnen; b) das Bewohntsein; c) fig. das Innewohnen; 2. die Wohnung, der Wohnort; 3. die Bevölkerung, Einwohnerzahl.

inhăb'it||ativenĕss, phren. der Trieb, sich wohnhaft zu machen. **~er,** der Bewohner; Inhaber einer Wohnung. † **~rĕss,** die Bewohnerin, Einwohnerin.

inhăb'itĕd, p.a. bewohnt. **~ house duty,** die Gebäudesteuer.

inhā'lable, a. einatembar, einzuatmen.

Inhalā'tion, med. die Einatmung; Inhalation.

to inhāle', t. einatmen, inhalieren, einsaugen.

inhā'ler, 1. der Einatmende; 2. med. a) der Inhalationsapparat; b) der Respirator.

to inhănçe' &c., s. to enh....

Inhărmŏn'ic(al), a. (**~ally,** adv.) mus. unharmonisch.

Inhărmō'nious, a. (**~ly,** adv.) mißtönend, unharmonisch, auch v. Farben. **~nĕss,** das Mißtönende, Unharmonische.

inhăr'mony, der Mißklang.

In'hauler, mar. der Einholer, Niederholer (um das Segel zu bergen).

to inhaust', t. einschlürfen.

to inhĕarse', t. einsargen.

to inhē're, i. (in) inhärieren, anhangen, anhaften, inwohnen, eigen sein.

inhē'r||ençe (**~ency**), das Anhaften; die Inhärenz, inwohnende Eigenschaft.

inhē'rent, a. (in) anhaftend, inhärierend, inwohnend, natürlich (zugehörend); angeboren; **~ qualities,** unzertrennliche Eigenschaften; **~ right,** angeborenes Recht; **~ in the blood,** im Blute liegend, angeboren. **~ly,** adv. durch Inhärenz, unzertrennlich.

inhĕr'it, I. t. 1. erben (of, from s.o., v. jm.); 2. bes. fig. durch Erbschaft erhalten; 3. † übertragen, vererben; † in Besitz (of s.t., einer Sache) setzen; 4. † in Besitz nehmen, erhalten, besitzen. II. i. erben. **~able,** a. (**~ably,** adv.) 1. durch Erbschaft übertragbar; erblich; 2. law, erbfähig.

inhĕr'itableness, die Übertragbarkeit durch Vererbung; Erblichkeit.

inhĕr'it||ançe, 1. a) das Erben; b) die Besitzerlangung eines ererbten Gutes; by **~ance,** durch Erbschaft, erblich; 2. a) die Erbschaft, der Nachlaß, die Verlassenschaft; a king's favour is no **~ance,** prv. Fürstengunst verfliegt wie Dunst; b) das ererbte Gut, Erbgut; c) fig. das Erbe, Erbteil; 3. bibl. das Erbe, das Volk Gottes; 4. * der Besitz. **~ative,** a. erblich. **~or,** **~ŏr,** der Erbe. **~rĕss, ~rix,** die Erbin.

to inhĕrse', s. to inhearse.

inhē'sion [zhun], s. inherence.

to inhib'it, t. 1. hemmen, (ver)hindern, (einer Sache) Einhalt thun; 2. (s.o. from s.t., jm. etw.) verbieten, untersagen; law, inhibieren.

Inhibi'tion, 1. die Verhinderung, Hemmung; 2. die Untersagung, das Verbot; law, das Inhibitorium (Verbot an den Richter, eine Sache weiter zu verfolgen).

inhib'itory, a. hemmend, hindernd; law, inhibierend.

to inhīve', t. in einen Bienenkorb thun od. bringen.

† **inhōl'dĕr,** der Inhaber, Bewohner, Hausherr.

† **inhōōped'** [pt], p.a. umreift (v. Kampfvögeln innerhalb eines hohen Reifens).

inhŏs'pit||able, a. (**~ably,** adv.) ungastlich, ungastfreundschaftlich, unwirtbar. **~ableness, inhŏspitălity,** die Ungast(freund)lichkeit.

inhū'man († **inhūmāne'**), a. (**~ly,** adv.) unmenschlich.

Inhūmăn'ity, die Unmenschlichkeit.

to inhūme' (**to inhū'mate**), t. 1. beerdigen, begraben; 2. chem. in einem Sandbade digerieren.

Inhūmā'tion, 1. die Beerdigung; 2. das Eingraben in Erde od. Mist; 3. chem. die Digerierung in einem Sandbade.

† **Inimăg'inable,** s. un....

inim'ical [auch Inimi'kal], a. (**~ly,** adv.) 1. († **inim'icous,** † **inimi'tious** [shus]) feindlich, feindselig; 2. (to, einer Sache) entgegen, widerstreitend, schädlich.

inimĭcăl'ity, die Feindschaft, Feindseligkeit.

inim'it||able, a. (**~ably,** adv.) unnachahmlich. **~ableness, inimitability,** die Unnachahmlichkeit.

A. **In'ion,** fam. für onion.

B. **In'ion,** med. der Hinterhauptvorsprung.

Digitized by Google

jnĭ'quĭt‖oŭs, a. (~oŭsly, adv.) 1. unbillig, ungerecht, widerrechtlich; 2. lasterhaft; boshaft. ~y, 1. die Unbilligkeit, Ungerechtigkeit; 2. die Bosheit; 3. die Sünde, Missethat; 4. † das Laster (allegorische Person in den alten Moralities).

jnĭr'rĭtȧble, a. med. unreizbar, nicht reizbar.

jnĭrrĭtȧbĭl'ĭty, die Unreizbarkeit.

jnĭr'rĭtȧtĭve, a. nicht von Reiz begleitet.

jnĭ'shạl [shạl], I. a. (~ly, adv.) 1. anfänglich; ~ velocity, phys. die Anfangsgeschwindigkeit; 2. beginnend, entstehend, im Entstehen begriffen; the ~ fear of God, theol. die unvollkommene Furcht Gottes; ~ line, die Anfangszeile; ~ letter od. II. s. der (große) Anfangs- od. Initial-Buchstabe, meist ~s, pl. Initialen, Anfangsbuchstaben eines Namens. to ~, t. mit (seinen) Anfangsbuchstaben versehen; durch Namenszug beglaubigen. to ~ize, t. u. i. mit (bloßen) Anfangsbuchstaben bezeichnen; Anfangsbuchstaben setzen.

to jnĭ'shĭ‖ȧte [shi], I. t. 1. beginnen, anfangen, einleiten; 2. (into od. in s.t.) a) einweihen in; b) in etw. (bes. in den Anfangsgründen einer Sache) unterrichten; mit etw. vertraut machen; 3. (in eine Gesellschaft) einführen, aufnehmen. II. i. * (mit einer Weihe) beginnen, die erste Handlung (eines Opfers) vornehmen. ~ȧtĕd, I. p.a. od. ~ȧte, a. 1. (eben erst) eingeführt 2c.; ungeübt; neu (in einer Sache); ~ate fear, die Neulingsfurcht; 2. eingeweiht; the ~ate (pl.), die Eingeweihten. II. s. der Eingeweihte.

jnĭshĭā'shĭon [shi], 1. der Beginn; 2. a) die erste Einführung; b) die (feierliche) Einführung, Einweihung (into od. in, in); die Weihe; c) der erste Unterricht; 3. die Aufnahme in eine Gesellschaft.

jnĭ'shĭạt‖ĭve [shiạ], I. a. 1. beginnend, anfänglich; 2. einführend, einleitend, einweihend. II. s. die Initiative: 1. das (politische) Antragsrecht; 2. der erste Anstoß; die (Gabe der) Anregung; der Unternehmungsgeist; to take the ~ive, die ersten Schritte thun. ~ọry, I. a. einführend; einleitend; einweihend; ~ory steps, pl. einleitende Schritte. II. s. die erste Weihe, (feierliche) Einführung.

† **jnĭ'shĭon**, der erste Beginn.

to jnjĕct', t. 1. (into, in) a) (hin)einwerfen; b) med. injizieren, einspritzen; ausspritzen; 2. fig. (into the mind, dem Geiste) eingeben; 3. † aufwerfen.

jnjĕc'shĭon, 1. a) das Hineinwerfen; b) med. die Injektion, Einspritzung; das Klystier; das Einspritzwasser; die farbige Einspritzung, Ausspritzung; das injizierte Präparat; 2. mech. der Einlaß, die Einspritzung (kalten Wassers in den Dampfverdichtungsraum); 3. fig. die (gute od. böse) Eingebung.

jnjĕc'shĭon‖-appara'tus, die Klystierspritze. ~-cock, der Einspritzhahn (einer Dampfmaschine). ~-conden'ser, der Kondensator. ~-en'gine, die Dampfmaschine mit Kondensator. ~-pipe, die Einspritzröhre. ~-tube, der Klystierschlauch.

jnjĕc'tọr, der (die, das) Einspritzende; die Dampfstrahlpumpe.

* **to jnjĕl'ly**, t. (wie) in Gallerte einlegen, weich einbetten.

to jnjōĭn' &c., **to jnjōy'** &c., s. to enj....

* **to jnjōĭnt'**, t. als Glied einfügen, vereinigen.

† **jnjŭcŭn'dĭty**, die Unannehmlichkeit.

jnjŭ'dĭcạble, a. einer Gerichtsbarkeit nicht unterworfen.

jnjŭdĭ'shĭạl [shạl], a. (~ly, adv.) nicht rechtsförmlich, wider die gesetzliche Form.

jnjŭdĭ'shĭoŭs [shus], a. (~ly, adv.) unverständig, ohne Einsicht, unüberlegt. ~nĕss, der Unverstand.

jnjŭnc'shĭon, 1. a) die Einschärfung, Vorschrift; to lay strong ~s upon s.o., jm. etw. ans Herz legen, auf die Seele binden; b) com. der Befehlsbrief; 2. law, das von einem Gerichtshofe (bes. dem Court of Chancery) erlassene Dekret, bes. inhibitorischer Art, das Inhibitorium.

to jn'jụre, t. 1. a) jm. Unrecht zufügen, wehe thun, j. beleidigen, schmähen, verunglimpfen; b) jm. beschwerlich fallen, j. plagen; 2. a) beeinträchtigen, verletzen; beschädigen; com. ramponieren; b) (die Gesundheit) schwächen. ~d, I. p.a. 1. verletzt; 2. beschädigt, schadhaft. II. s. der Verletzte, Beleidigte.

jn'jụrẹr, der Beleidiger, Beeinträchtiger.

jnjū'rĭoŭs, a. (~ly, adv.) 1. a) beleidigend; † ungerecht; b) schmähend, verunglimpfend; c) schmählich, schimpflich, ehrenrührig; 2. schädlich, nachteilig; to be ~ to, schädigen, benachteiligen. ~nĕss, 1. die Ungerechtigkeit (im Verfahren); das beleidigende Benehmen; 2. die Schädlichkeit.

jn'jụr‖y, 1. a) das Unrecht, die Ungerechtigkeit; b) das erlittene Unrecht; ~ies, pl. Unbilden; to sustain an ~y, eine Kränkung erfahren; 2. a) die Beeinträchtigung; b) die Verletzung, Beschädigung, der Schaden, Nachteil; that is adding insult to (od. heaping insult upon) ~y, prv. wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen; to do ~y (to), schaden, Schaden zufügen; 3. † die Injurie, Schmähung; Beleidigung.

to jn'jụry, s. to injure. **jnjŭst'**, s. unjust.

jnjŭs'tĭce, die Ungerechtigkeit.

jnk, 1. a) die Tinte; in ~, mit Tinte; in red ~, mit roter Tinte; pen and ~, Feder u. Tinte; before the ~ is dry, schleunigst; b) (Chi'na-~, Chinese ~, Indian ~) die schwarze Tusche; 2. typ. (prin'ting-~) die (Drucker-)Farbe, Buchdruckerschwärze. to ~, t. 1. mit Tinte besudeln od. beflecken; ~ed [kt], mit Tinte beschmiert; 2. typ. (to ~ the form) die Druckerschwärze (od. Farbe) auftragen. ~'-bag, der Mantel des Tintenfisches. ~'-block, typ. der Farbestein, Reibstein, Farbetisch. ~'-blot, der Tintenfleck, Tintenklecks. ~'-blurred, p.a. mit Tinte geschwärzt. ~'-bottle, die Tintenflasche. ~'-box, das Tintenfaß. ~'-case, 1. das Schreibzeug; 2. das Tuschkästchen. ~'-fish, s. cuttle-fish. ~'-glass, das Tintenglas. ~'-horn, das (tragbare) Tintenfaß (aus Horn), der Tintenstecher; * ~'-horn mate, der Tintenklecker, Federfuchser; ~'-horn terms, gelehrte, gesuchte Redensarten.

jnk'jnĕss, das Tintenartige; die Schwärze.

jnk'jnġ‖-balls, pl. typ. (ehem.) die Buchdruckerballen zum Auftragen der Schwärze. ~-cyl'inder, ~-rol'ler, typ. die Farbewalze, Auftragewalze.

jnk'kle, das ungebleichte Zwirnband. ~-wea'ver, der Posamentier.

jnk'lĭng, fam. 1. die Andeutung, dunkle Nachricht; das Munkeln, der Wink; * they have had ~, sie haben munkeln hören; to get an ~ of a thing, etw. wittern, Wind von etw. bekommen; 2. das Verlangen, der Wunsch.

jnk'‖-lines, das Linienblatt. ~-maker, der Tintenfabrikant.

jn'knēē, das einwärts gebogene Knie. ~d, a. mit einwärts gebogenen Knieen; x-beinig.

to jnknĭt' (~tĕd, ~tẹd), t. einstricken.

† **to jnknŏt'** (~tĕd, ~tẹd), t. mit einem Knoten binden, einknüpfen.

jnk'‖-pot, der Topf mit (Signier-)Schwärze. ~-pow'der, das Tintenpulver. ~-rol'ler, typ. die Farbewalze, Auftragewalze. ~shed, hum. das Tinten-Vergießen, Geschmiere. ~-spil'ler, der Tintenklecker, Federfuchser. ~-sock'et, das Tintenfaßgestell. ~-stand, das Schreibzeug. ~-stone, der Tintenstein, Atramentstein. ~-trough, typ. das Farbefaß.

jnk'y, a. 1. tintig; tintich; 2. a) mit Tinte beschmiert; b) kohlschwarz.

to jnlāçe', t. besetzen, einfassen, verbrämen, vgl. to lace. ~ment, der Besatz.

jn'lăck, com. (of weight, of measure) die (Gewichts- u. s. w.)Abnahme durch Eintrocknen 2c., das Dekalo.

† **jnlągā'shĭon**, law, die Rehabilitation (Wiedereinsetzung) eines Geächteten.

jnlāid' (vgl. to inlay), p.a. 1. eingelegt, ausgelegt, getäfelt; ~ floor, der Parkettboden; ~ tiles, pl. enkaustische Thonplatten; ~ wood-work, die Holzmosaik; ~ work, die eingelegte Arbeit, Mosaik, Fournierung; 2. well ~, in guten Umständen.

jn'lạnd, I. s. das Binnenland, Innere eines Landes, Hinterland. II. a. u. adv. 1. inländisch; binnenländisch, im Inneren des Landes (gelegen 2c.); landeinwärts; far ~, weit landeinwärts; 2. * im Lande erzogen, gebildet od. hervorgebracht. ~-bill, inländischer (auf einen im Lande Wohnenden gezogener) Wechsel. ~-coins, inländische Münzen. ~-commo'dities, Landesprodukte. ~-communica'tion, der Binnenverkehr. ~-du'ty, die Landaccise.

jn'lạnd‖ẹr, der Inländer. ~ish, a. inländisch.

jn'lạnd‖-naviga'tion, die Binnenschiffahrt. ~-prod'uce, coll. Landesprodukte; trade in ~-produce, der Produktenhandel. ~-town, die Binnenstadt, Landstadt. ~-trade, der Binnenhandel. ~-wa'ter, das Binnengewässer; ~ water communication, der Verkehr durch Binnengewässer; Wasserweg (im Lande).

to jnlārd', **jnlārge'** &c., s. to enl....

to jnlāy' (jnlāid', jnlāid'), t. einlegen, auslegen; täfeln, fournieren; fig. schmücken.

jn'lāy [† jnlā'], s. 1. die eingelegte Arbeit, Mosaik; 2. das Material (od. Stück) zur eingelegten Arbeit, Fournierholz, Auslegestiftchen.

jnlāy'‖ẹr, der Einleger, Mosaikarbeiter. ~ing-saw, die Laubsäge.

jn'lẹt, 1. der Einlaß, Eingang, Zugang (auch fig.); 2. a) der Zufluß; b) (~ of the sea) die Einfahrt, kleine Bai; c) die Durchfahrt, Thür, Öffnung. ~-pipe, mech. das Einflußrohr, Einlaßrohr. ~-sluice, die Einflußschleuse, Jagdschleuse.

jn ljeū' [ob. l'ȗ], adv. als Ersatz; ~ of, prp. anstatt.

Digitized by Google

to **inlight'en**, **inlink'**, **inlist'** &c., ſ. to **enl**....

to **inlock'**, t. einſchließen.

† to **inl'ū'mine**, ſ. to illumine.

† **in'ly**, a. u. adv. innerlich, geheim.

in'mate, I. s. der Hausgenoß, Inſaſſe; to be the ~ of s.one's heart, in jds. Herzen wohnen. II. a. * als Hausgenoß aufgenommen.

in'mēats, pl. Sc. die eßbaren Teile der Eingeweide eines Tieres, Kutteln.

in'mōst, a. innerſt, innerlichſt; ~ thoughts, pl. die geheimſten Gedanken.

inn, 1. † a) die (zur Einkehr dienende) Herberge, das Obdach, Haus, die Wohnung; b) das Stadthaus (d. h. der ſtädtiſche Wohnſitz) eines Vornehmen; das Abſteigequartier; 2. der Gaſthof, das Wirtshaus; to keep an ~, einen Gaſthof haben, Gaſtwirtſchaft betreiben; 3. a) (ehem.) das Kollegium od. Haus, worin Studenten Koſt u. Unterricht bekamen; b) (~ of Court, ~ of Chancery) das Rechtskollegium, die Rechtsſchule. † to ~, I. i. herbergen, einkehren. II. t. 1. beherbergen; 2. ſ. to in.

in'nard, adv. vulg. für inward.

innate' [auch In'nāt], a. (~ly, adv.) 1. angeboren, natürlich, eigen (in s.o., jm.); 2. bot. angewachſen. ~ness, das Angeborenſein.

innăv'igable, a. ſ. unnavigable.

in'ner, 1. a. inner(lich); inwendig; ~ barrister, der (höhere) Rechtsanwalt, der innerhalb der Schranken ſprechen darf; ~ man, der innere Menſch; hum. der Magen; ~ thoughts, pl. geheime Gedanken; ~ wear, fam. Unterkleider. II. s. * das Innere, der innere Raum. † ~ly, adv. innerlich. ~mōst, a. innerſt. ~-post, mar. der Binnen-Hinterſteven.

innervā'tion, 1. die Nervenſtärkung, Belebung; 2. med. der Nervenreiz.

to **innĕrve'**, t. (die Nerven) ſtärken, beleben.

Inn'-hol'der, der Gaſtwirt, Herbergsvater.

in'ning, 1. das Einbringen (des Getreides), die Ernte; 2. ~s, pl. das der See abgewonnene, abgedeichte Land; 3. ~s, pl. das Anſpiel (Schlagen beim Cricket); it is your ~s, ihr ſeid am Schlagen; the other side must have their ~s, die andere Partei muß auch (einmal) an die Reihe kommen.

Inn'-kee'per, der Gaſtwirt.

in'nocence († ~ency), 1. † die Unſchädlichkeit; 2. die Unſchuld, Schuldloſigkeit (of, an); die Harmloſigkeit; Einfalt (des Herzens); 3. Am. the ~ence of a cargo, die Unverdächtigkeit einer Schiffsladung (an eine kriegführende Macht). ~ent, I. a. (~ently, adv.) 1. a) † unſchädlich; b) ſchwach (v. Getränken); 2. unſchuldig, nicht ſchuldig (of, an), ſchuldlos; harmlos, arglos; 3. einfältig; blödſinnig; 4. law, a) geſetzlich erlaubt (in Bezug auf Handel mit kriegführenden Mächten); b) der Konfiskation nicht unterworfen. II. s. 1. der Unſchuldige; 2. die Unſchuld vom Lande, die einfältige Perſon; der Blödſinnige; the massacre (od. murder) of the ~ents, der bethlehemitiſche Kindermord; die Beſeitigung der unerledigten Vorlagen am Schluſſe der Parlamentsſeſſion; ~ents' day, cath. der Tag der unſchuldigen Kindlein (28. Dez.).

innŏc'ū||ous, a. (~ously, adv.) unſchädlich. ~ousness, innocū'ity, die Unſchädlichkeit.

innŏm'in||able, a. unnennbar. ~ate, a. unbenannt, namenlos.

to **in'novāt||e**, I. t. 1. erneuern, neu geſtalten, durch Neuerung (um)ändern; 2. neu einführen, durch Neuerung aufbringen. II. i. Neuerungen machen (in, on, upon, in). ~ing, p.a., ~ive, a. neuerungsſüchtig.

innovā'tion, 1. a) die Erneuerung; b) ~s, pl. bot. junge Triebe; 2. (beſ. tadelnd) die Neuerung. ~ist, der Neuerer, Neuerungsſüchtige.

in'novātor, 1. der Umgeſtalter; 2. der Neuerer (on, upon, in).

innŏ'xious [kshus], a. (~ly, adv.) 1. unſchädlich; 2. harmlos; ſchuldlos; unſchuldig; 3. ~ly, adv. ohne Schaden (zu leiden). ~ness, die Unſchädlichkeit.

inn'-por'ter, der Portier, Gepäckträger, Hausknecht eines Gaſthauſes.

† **innū'bilous**, a. unbewölkt.

innŭĕn'dō (pl. ~es), 1. die Andeutung, Anſpielung; Inſinuation; der Fingerzeig; 2. law, die Beleidigung durch Inſinuation.

innū'mer||able, a. (~ably, adv.) unzählbar, unzählig. ~ableness, innūmerabil'ity, die Unzählbarkeit.

† **innū'merous**, a. zahllos.

innū'trient, a. keine Nahrung gewährend.

innūtrī'tion, der Nahrungsmangel. ~tious [shus], **innū'tritive**, a. nicht nährend, ohne Nährkraft.

† **inobē'di||ence**, ~ent, ſ. diso....

* **inō'bled**, p.a. entadelt (?).

† **inobsĕr'v||able**, ~ant, ſ. uno....

inobsĕr'vance, **inŏbservā'tion**, die Nichtbe(ob)achtung; Unachtſamkeit.

† **inobtrū'sive**, ſ. unob....

inŏccupā'tion, das Unbeſchäftigtſein, der Mangel an Beſchäftigung; die Muße.

inŏc'ū||able, a. (ein)impfbar. to ~ate, t. (auch i.) 1. okulieren, impfen (Bäume); 2. med. inokulieren, einimpfen (die Blattern).

inŏculā'tion, 1. das Okulieren, Impfen; 2. die Einimpfung.

inŏc'ūlator, 1. der Okulierer; 2. der (Ein)Impfer, Impfarzt.

inō'dor||ous, a. geruchlos. ~ousness, die Geruchloſigkeit.

inoffĕn'sive, a. (~ly, adv.) 1. nicht beleidigend, kein Ärgernis gebend, unanſtößig (adv.: ohne Anſtoß zu geben); 2. nicht ſchadend, unſchädlich (adv.: ohne Schaden zu thun); 3. arglos, harmlos, gutmütig (einfältig), gutartig, ſanft; 4. † ohne Anſtoß, ungehindert. ~ness, 1. die Unanſtößigkeit; 2. das friedliche, ruhige Verhalten; die Argloſigkeit, Harmloſigkeit; 3. die Unſchädlichkeit.

inoffi'cial [shal], a. (~ly, adv.) nicht amtlich, nicht offiziell.

inoffi'cious [shus], a. (~ly, adv.) 1. † ſeiner Pflicht nicht genügend; undienſtfertig, ungefällig; 2. law, (von einem Teſtamente) die Pflichterben beeinträchtigend, verkürzend.

† **inŏpĕrā'tion**, die Einwirkung, der Einfluß.

inŏp'ĕrative, a. unwirkſam.

inopĕr'cūlar, a. deckellos (v. Muſcheln).

inŏp'inate, a. (~ly, adv.) unerwartet, unvermutet.

inŏppŏr||tūne', a. (~tūne'ly, adv.) ungelegen, zu ungelegener Zeit, zur Unzeit. ~tū'nity, die Ungelegenheit, Ungeeignetheit, Unthunlichkeit.

inoppress'ive, a. nicht drückend.

inŏp'ūlent, a. nicht reich; dürftig.

inŏr'din||ate, a. (~ately, adv.) 1. ungeregelt, regellos; unordentlich; an ~ate proportion, math. ein unregelmäßiges Verhältnis; 2. unmäßig, ausſchweifend. ~ateness (~acy, **inŏrdinā'tion**), 1. die Regelloſigkeit, Unordnung; 2. die Ausſchweifung, Unmäßigkeit.

inorgăn'ic||al, a. (~ally, adv.) unorganiſch, anorganiſch; ~ chemistry, die anorganiſche Chemie. ~alness († inorgăn'ity), das Unorganiſche, der Mangel an Organen.

inŏrganizā'tion, der Mangel an Organiſation.

inŏr'ganized, ſ. unorg....

to **inos'culate**, med. I. i. 1. ſich berühren, zuſammenmünden, anaſtomoſieren (v. Blutgefäßen ꝛc.); 2. ſich vereinigen. II. t. verbinden, einfügen, einmünden laſſen; * to grow ~d [ātĕd], ſich aufs innigſte vereinigen, zuſammenwachſen.

inoscūlā'tion, med. die Verbindung, Einmündung der Gefäße.

In'-ōwer (auch In-o'er, In-ou'er, In-our'), Sc. adv. herein; heran, herbei; ~ and out-ower, herein u. heraus, hin u. her; ganz und gar; to carry it ~ and out-ower, etw. rückſichtslos durchſetzen.

inox'idizable, **inox'ygenāted** &c., ſ. unox....

In'-pā'tient [shent], der Kranke im Hoſpital ſelbſt.

in perpĕ'tūum, Lat. für immer.

in pĕt'tō, Ital. im Geheimen, noch vorrätig, noch anzubringen.

in pŏs'sę, Lat. phil. der Möglichkeit nach, an ſich.

in præsĕn'tī, Lat. in der Gegenwart.

in prŏp'rią pęrsō'ną, Lat. in eigner Perſon.

in'pŭt, Sc. das eingelegte Geld, die Einlage; der Einſatz.

in'quest, 1. † die Nachforſchung; 2. law, a) die gerichtliche Unterſuchung, Nachforſchung; b) die Kommiſſion von Geſchwornen zur Unterſuchung (einer Thatſache); coroner's ~, die Leichenſchau. ~man', fam. der Leichenſchauer.

inquī'ętude, die Unruhe, Beunruhigung, Ruheloſigkeit.

† to **in'quinate**, t. beſudeln, beflecken.

† **inquinā'tion**, die Beſudelung, Befleckung; Verderbung.

inquī'rable, a. fähig unterſucht zu werden; zu unterſuchen.

inquīrā'tion, hum. ſ. inquiry.

to **inquīre'**, I. i. 1. fragen, ſich erkundigen; (of s.o. for, after, about, concerning s.t., bei jm. nach od. wegen etw.) anfragen, Erkundigungen einziehen (über); to send to ~ after s.t., ſich nach etw. erkundigen laſſen; he sent to ~, er ließ ſich erkundigen od. anfragen; to ~ for (od. after) the way, nach dem Wege fragen; ~d for, com. geſucht, begehrt, in Frage; ~ of, zu erfragen bei; ~ within! Auskunft wird drinnen (im Hauſe) erteilt! 2. (into s.t., nach etw.) forſchen, (etw.) (genauer) unterſuchen, prüfen; erörtern. II. t. erfragen, erkunden, erforſchen; fragen, forſchen (nach).

Digitized by Google

inquī'‖rent, a. nachforschend. **~rently,** adv. ſ. **~ringly.** **~reṛ,** 1. der (Nach=) Frager; 2. der Forſcher, Unterſucher. **~ringly,** adv. fragweiſe. **~ry,** 1. a) die Erkundigung durch Anfrage; b) die Nachfrage; 2. die Unterſuchung; Forſchung (into, nach); to make **~ry,** ſich erkundigen (for, nach); nachforſchen; to make **~ries,** Erkundigungen einziehen; on **~ry,** nach Einziehung v. Erkundigungen; 3. com. die Nachfrage, der (Waren=)Begehr; 4. board of **~ry,** mil. der Ausſchuß von Offizieren, um über einen etwa vor ein Kriegsgericht zu bringenden Gegenſtand zu beratſchlagen; writ of **~ry,** der Gerichtsbefehl zur Ermittelung der Höhe des Schadenerſatzes. **~ry-of'fice,** com. das (kaufmänniſche) Auskunftsbureau.

Inquiṣ'ĭt‖ive, I. a. (**~ively,** adv.) (about, after, into, of, zuw. to) emſig (nach)forſchend (nach), neugierig, wißbegierig. II. † s. der Neugierige. **~iveness,** die Wißbegier; Neugier(de).

Inquiṣ'ĭtoṛ, 1. der Neugierige, Wißbegierige; 2. der Unterſucher, Unterſuchungsrichter; 3. cath. der Glaubensrichter, Inquiſitor.

Inquiṣĭtō'rĭąl [auch ŏ], a. (**~ly,** adv.) 1. zu einer Unterſuchung gehörig, ausfragend, (nach)forſchend; 2. cath. zur Inquiſition gehörig, inquiſitoriſch.

to inrăç'ĭnāte, t. einwurzeln, einpflanzen. **~,** a. eingewurzelt.

to inrāil', t. mit Geländer(n) verſehen; vergittern, umgittern; fig. einſchränken.

to inrăp', **inrăv'ĭsh,** **inrĕḡ'ĭsteṛ,** **inrĭch'** &c., ſ. enr....

In'rōad, 1. der (feindliche) Einfall, Überfall, Streifzug; 2. fig. der Eingriff, Übergriff, die Anmaßung.

to inrōll', **inrōōt'** &c., ſ. enr....

Ins, pl. ſ. in, s.

† **insāfe'ty,** die Unſicherheit.

insălivā'tion, med. die Miſchung des Speichels mit der Speiſe beim Kauen.

Insal'ū'brĭ‖ous, a. ungeſund, (der Geſundheit) nachteilig. **~ty,** die Ungeſundheit.

insăl'ūtary, a. 1. ungeſund, unheilſam; 2. fig. unheilbringend.

insăn'‖ąble, a. (**~ably,** adv.) unheilbar. **~ąbleness,** **insănąbĭl'ĭty,** die Unheilbarkeit.

insāne', I. a. (**~ly,** adv.) 1. wahnſinnig, verrückt, toll; 2. wahnſinnig machend, Tollheit verurſachend. II. s. der Wahnſinnige; **~-asy'lum,** **~-hos'pital,** hospital for the **~,** die Irrenanſtalt. **~neṣs,** **insăn'ĭty** (* hum. **insā'nje**), die Geiſteskrankheit, der Wahnſinn, die Verrücktheit.

insā'tĭ‖able [sā'shi], I. a. (**~ably,** adv.) 1. unerſättlich (of, nach), auch fig.; 2. nicht zu ſtillen. II. **~ąbleṣ,** s. pl. die Unerſättlichen. **~ąbleness,** **insātĭąbĭl'ĭty** [sāshi], die Unerſättlichkeit.

insā'tĭąte [sā'shi], a. (**~ly,** adv.) unerſättlich, nicht zu ſtillen. **~ness,** **Insątī'ęty,** die Unerſättlichkeit.

insăt'ūr‖ąble, a. (**~ably,** adv.) unerſättlich.

† **In'sçĭençe** [od. In'shiens, insī'ens], die Unkunde; Unwiſſenheit.

to inscŏnçe' &c., ſ. ens....

inscrī'bąble, a. zu beſchreiben, zu überſchreiben; math. einzuſchreiben.

to inscribe', t. 1. a) einſchreiben, einzeichnen, eintragen (in, in); b) (on, auf, an; in, in) überſchreiben, eine Aufſchrift (Inſchrift) machen; it was **~**d, es hatte die Auf= od. Inſchrift; c) (with) beſchreiben, bezeichnen (mit), einen Namen ſetzen auf; 2. a) zuſchreiben; b) to **~** s.t. to s.o., jm. etw. zueignen od. widmen; 3. math. einſchreiben, einzeichnen; 4. fig. einprägen (on the mind, dem Gemüte).

inscrī'beṛ, ſ., der eine Inſchrift, Aufſchrift macht; der Zueigner.

inscrĭp'‖tĭble, a. math. einzuſchreiben. **~tion,** 1. a) die Einſchreibung; Einzeichnung; Eintragung; b) math. die Einſchreibung, Einzeichnung (einer Figur); 2. a) die Inſchrift, Aufſchrift, Überſchrift; b) das Motto, der Denkſpruch, die Sentenz; 3. die Zueignung (eines Werkes); 4. law, die ſchriftliche Verpflichtung des Anklägers, im Falle des Nichtbeweiſes die Strafe ſelbſt zu erleiden, welche dem Beklagten zukommen würde. **~tĭve,** a. inſchriftlich; mit einer Inſchrift verſehen.

to inscrōll', t. (in eine Liſte) eintragen.

inscrū'tąble, a. (**~ably,** adv.) unerforſchlich, unergründlich. **~ąbleness,** **inscrūtąbĭl'ĭty,** die Unerforſchlichkeit.

† **to inscŭlp'** (to **~t**[2]**ụre**), t. eingraben, einſchneiden; prägen. † **~t**[2]**ụre,** † **~tion,** die eingegrabene Schrift od. Figur, Inſchrift.

to inscēam', t. 1. † mit einer Narbe od. Schmarre zeichnen; 2. ſ. to enseam.

† **to inscărch',** i. nachforſchen.

† **inscĕ'ąble,** a. nicht zu zerſchneiden, unteilbar.

In'sect, 1. zo. das Inſekt; * **~** tribes, pl. Geſchlechter der Inſekten; * **~** youth, junge Inſekten; 2. a) das Ungeziefer; b) das kleine, unbedeutende Ding. **~-destroy'er,** ſ. **~-powder.**

† **Insectā'‖tion,** die Verfolgung. † **~toṛ,** der Verfolger.

insĕc'‖tęd, p.a. (inſektenartig) eingeſchnitten. **~tĭle,** a. inſektenartig. **~tion,** der Einſchnitt.

Insęctĭv'oṛ‖oŭs, a. ſich von Inſekten nährend; **~ous animals** (**~ą,** s.), pl. zo. Inſektenfreſſer.

Insęctŏl'ọ‖ġeṛ, der Inſektenkenner, Entomolog. **~ġy,** die Inſektenkunde, Entomologie.

In'sect-pow'der, das Inſektenpulver.

Insęcūre', a. (**~ly,** adv.) unſicher. **~neṣs,** **Insęcū'rĭty,** die Unſicherheit.

† **Insęcū'tion,** die Verfolgung.

to insĕm'ĭnāte, t. einſäen.

insĕmĭnā'tion, das Einſäen.

insĕn'ṣąte, a. ſinnlos, unſinnig; unempfindlich. **~neṣs,** die Sinnloſigkeit; Unempfindlichkeit.

insĕnsĭbĭl'ĭty, 1. (of) das Unvermögen etw. zu bemerken; 2. (to) die Unempfindlichkeit (gegen), die Gefühlloſigkeit; Bewußtloſigkeit; 3. der Stumpfſinn.

insĕn's‖ĭble, a. (**~ĭbly,** adv.) 1. a) unmerklich; b) (beſ. **~ibly,** adv.) unbemerkt, allmählich, nach u. nach; 2. a) unempfindlich, gefühllos (of, to, für, gegen); nicht empfindend; to be **~**ible of s.t., etw. nicht merken od. empfinden; b) bewußtlos; to become **~**ible, das Bewußtſein verlieren; 3. unverſtändig, dumm; 4. ſinnlos. **~ĭbleness,** ſ. insensibility.

insĕn'‖ṣĭoŭs [shŭ], **~tiẹnt** [shent], a. ohne Empfindung.

insĕp'ąr‖ąble, a. (**~ąbly,** adv.) unzertrennlich, untrennbar. **~ąbleness,** **insĕpąrąbĭl'ĭty,** die Unzertrennlichkeit, Untrennbarkeit.

insĕp'ąr‖āte, a., **~ātęd,** p.a. (**~ately,** adv.) ungetrennt, untrennbar.

to insĕrt', t. 1. einſetzen, einſchieben, einfügen; einnähen; to **~** a graft, ein Pfropfreis aufſetzen; 2. a) (Worte, Zeilen) einrücken, einſchalten; to **~** in brackets, einklammern; b) (in eine Zeitung) einrücken laſſen; c) (in ein Verzeichnis) eintragen; 3. (into the calendar) einſchalten (Tage). **~eṛ,** der Einſchalter, Inſerent. **~ing,** 1. das Einſetzen ꝛc.; 2. das Eingeſetzte; **~ings,** pl. der (Spitzen=)Einſatz.

insĕr'tion, 1. a) die Einfügung, Einſetzung; b) der Ort, die Art und Weiſe der Einfügung (eines Organs); c) der Einſatz, das Dazwiſchengeſetzte; 2. a) die Einrückung, Einſchaltung; b) das Eingeſchaltete, der Zuſatz; c) die (eingerückte) Zeitungsanzeige, das Inſerat; d) die Eintragung; 3. die Einſchaltung (v. Tagen).

† **to insĕṛve',** t. (Lat.) (einem Zwecke) dienen.

† **insĕṛ'vĭent,** a. (to, einem Zwecke) dienend.

† **insĕṛ'vĭçeable,** ſ. uns....

insĕs'‖ṣion [sĕsh'ụn], das Sitzen (im Bade ꝛc.); das Sitzbad (auch als Gefäß). **~ṣoṛ,** Lat. (pl. **Insęssō'rēṣ** [auch ŏ]), zo. der Neſthocker.

Insęssō'rĭąl [auch ŏ], a. zo. die Neſthocker betr.

† **to insĕt'** (**~,** **~**), t. einſetzen, einpflanzen.

In'sęt, der Einſatz.

insĕv'ęrąble, a. untrennbar, unteilbar.

† **inshā'dęd,** p.a. ſchattiert.

to inshēathe', t. in die Scheide ſtecken; hineinſtecken.

* **to inshĕll',** t. (die Hörner in die Schale) einziehen (v. Schnecken).

to inshĕl'teṛ, ſ. ensh....

† **to inshĭp'** (**~ped** [pt], **~ped**), t. einſchiffen.

in-shōṛe' [auch ŏ], adv. nahe am Ufer.

to inshrine', ſ. to ensh....

Insĭccā'tion, das Eintrocknen.

In'sĭde, I. s. 1. die Innenſeite, das Inwendige, Innere (Gg. outside); I feel very queer in my **~,** fam. mir wird flau; * kissing with **~** lip, heiße Küſſe gebend; **~** and contents unknown, com. innere Beſchaffenheit u. Inhalt unbekannt; **~** of a cannon, die Seele einer Kanone; **~** of a coat, das Futter, Unterfutter eines Rockes; **~** of a business, fig. das Weſentliche einer Sache, eines Geſchäfts; to look into the **~** of a thing, eine Sache gründlich unterſuchen; he likes to know the **~** of everything, er ſteckt gern ſeine Naſe in alles; **~** out, das Innere nach außen (gewendet), verkehrt; to turn **~** out, alles auf den Kopf ſtellen; 2. = **~**-passenger. II. adv. im Inneren, darin, drinnen; inwendig. III. prp. (auch **~** of) innerhalb; **~** a church, innerhalb einer Kirche; **~** of 24 hours, Am.

Digitized by Google

innerhalb, d. h. in weniger als 24 Stunden. ~-cal'ipers, pl. der Hohlzirkel. ~-diam'eter, der Durchmesser im Lichten (der inneren Weite eines Gefäßes). ~-lines, pl. mil. Gräben gegen die Festung, um Ausfälle zu verhindern. ~-li'ning, das Unterfutter; al. das Futter, Essen. ~-pas'senger, der innerhalb (der Postkutsche) sitzende Passagier.

In'sider, der einem inneren Kreis Angehörende, Eingeweihte.

In'side||-screw, die Schraubenmutter. ~-shut'ter, der innere Fensterladen. ~-width, die Weite im Lichten (s. ~-diameter).

to insid'i||ate, t. (jm.) nachstellen, auflauern. ~ātor, der Nachsteller, Wegelagerer, Auflaurer.

insid'ious, a. (~ly, adv.) heimlich nachstellend, hinterlistig, heimtückisch; (v. Dingen) trügerisch. ~ness, die Hinterlistigkeit, Tücke; Trüglichkeit.

In'sight, 1. der Einblick (into, in); to give s.o. an ~ into s.t., jm. etw. eröffnen; 2. die Einsicht, tiefe, gründliche Kenntnis; der Scharfblick.

insig'nia, Lat. pl. die Insignien: Abzeichen; Ehrenzeichen.

Insignif'ic||ance (~ancy), die Bedeutungslosigkeit; die Unbedeutendheit, Unwichtigkeit, Geringfügigkeit. ~ant, a. (~antly, adv.) 1. bedeutungslos, nichtssagend; 2. unbedeutend, unwichtig, geringfügig.

Insincere', a. (~ly, adv.) 1. unaufrichtig; 2. * (v. Dingen) trügerisch.

Insincer'ity, die Unaufrichtigkeit.

* **to insin'ew**, t. mit den Sehnen (d. h. mit ganzer Kraft) vereinen, verbinden.

to insin'uāt||e, I. t. 1. einschlängeln; to ~e itself, (vom Wasser) allmählich eindringen; 2. o.s., sich (unvermerkt) einschleichen, einschmeicheln; 3. a) (Gedanken) einflößen, beibringen; b) andeuten, eingeben, (auf schlaue Weise) zu verstehen geben. II. i. 1. * sich schlängeln; 2. unvermerkt, allmählich eindringen; sich einschmeicheln. ~ing, p.a. einschmeichelnd. ~ingly, adv. durch Einschmeichelung. ~ingness, einschmeichelndes Wesen.

insinuā'tion, 1. das allmähliche Eindringen; 2. das einschmeichelnde Wesen; 3. die Einflößung (v. Gedanken); die Andeutung.

insin'ū||ative, a. 1. eindringend; sich einschmeichelnd, einnehmend; 2. andeutend. ~ātor, der (das) sich Einschmeichelnde, sich Eindrängende; der Einflüsterer. ~atory, a. s. insinuative.

insip'id, a. (~ly, adv.) unschmackhaft, geschmacklos, schal; fig. abgeschmackt, fade. ~ness, **insipid'ity**, 1. die Unschmackhaftigkeit, Geschmacklosigkeit; 2. fig. die Schalheit, Abgeschmacktheit.

insip'i||ence, der Unverstand, die Thorheit, Albernheit. ~ent, adv. unweise, thöricht.

to insist', i. (upon od. on) 1. stehen od. ruhen auf; 2. a) bestehen auf, dringen auf; fest beharren, stehen bleiben bei; b) (im Sprechen) verweilen, sich aufhalten bei; c) Gewicht legen auf, hervorheben. ~ence (~ance), das Beharren, Bestehen (on, auf); die Geltendmachung. ~ent, a. auf etw. stehend, ruhend (v. einer Mauer).

† **insis't'ure**, die Beständigkeit.

insi'tion, die Einpfropfung.

Insi'tious [shus), **In'sitive**, a. eingepfropft; angeboren.

In si'tū, Lat. min. in dem ursprünglichen Bett.

to inslāve' &c., s. to enslave &c.

to insnāre', t. in einer Schlinge fangen; verwickeln, umgarnen, verstricken.

insnā'rer, der Verstricker, Verführer.

Insobri'ety, die Unmäßigkeit, Völlerei.

† **insō'ci||able** [shabl), a. (~ably, adv.) 1. ungesellig; 2. unvereinbar, nicht zu verbinden.

insōcia||bil'ity [shia], die Ungeselligkeit.

insō'ciate [shiat], a. ohne Genossen, einsam.

to In'solāte, t. den Wirkungen der Sonne aussetzen, sonnen, an der Sonne trocknen.

Insolā'tion, 1. das Sonnen; die Durchwärmung; 2. med. der Sonnenstich.

In'sol||ence (~ency), die Unverschämtheit, Frechheit, der (freche) Übermut, Trotz. ~ent, a. (~ently, adv.) 1. † ungewöhnlich; 2. ungebührlich; unverschämt, frech; anmaßend; übermütig, trotzig.

Insolid'ity, der Mangel an Gründlichkeit, die Unhaltbarkeit, Schwäche.

insol'u||ble, a. 1. unauflöslich; 2. fig. unlöslich, unerklärbar. ~ness, **insol'ubil'ity**, die Unauflösbarkeit.

insol'vable, a. 1. unauflöslich; unentwirrbar; unerklärlich; 2. a) unbezahlbar; b) zahlungsunfähig (insolvent).

insol'vency, die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz; law: ~ of an estate, die Unzulänglichkeit eines Besitztums, um die Schulden des Besitzers zu decken; act of ~, die Insolvenzakte (gesetzliche Erlassung der Schuldhaft gegen Abtretung aller Güter an die Gläubiger).

insol'vent, I. a zahlungsunfähig, insolvent; ~ debtors' court, der Gerichtshof in Bankerottsachen; an ~ estate, ein mit Schulden überbürdetes Grundstück; ~-law, s. (act of) insolvency; to take the benefit of the ~-law, sich für bankerott erklären. II. s. der Zahlungsunfähige, Insolvent.

insom'ni||a, Lat. med. die Schlaflosigkeit. ~ous, a. schlaflos.

Insomuch', adv. dergestalt, dermaßen, so; ~ that, ~ as to, c. so daß.

insoōth', adv. fürwahr.

† **to insoul'**, t. beseelen.

to inspect', I. t. 1. beaufsichtigen, Aufsicht haben (über); 2. besichtigen, in Augenschein nehmen; genau untersuchen; durchgehen, prüfen. II. i. (into s.t., etw.) prüfen; überwachen. ~ing superintendent, der Polizeioberst (außerhalb der City v. London); ~ing veterinary surgeon, der Inspecteur des Militär-Veterinärwesens.

In'spect, die genaue Prüfung.

inspec'||tion, 1. die Aufsicht (of, over, über); 2. die Besichtigung, Beschauung, Schau; 3. (zuw. into) die (prüfende) Einsicht, Ansicht, Durchsicht, Prüfung; on the first ~tion, bei der ersten Ansicht, auf den ersten Blick; † trial by ~tion, law, die gerichtliche Besichtigung u. Aburteilung auf Grund derselben; deed of ~tion, law, die Administration; for your kind ~tion, com. zu gefälliger Durchsicht, Ansicht, Einsicht; upon ~tion, com. auf Besicht; upon closer ~tion, bei genauerer Prüfung. ~tive, a. beaufsichtigend, prüfend. ~tor, 1. † der Beschauer; 2. der (Ober-)Aufseher, Inspektor; der Aufsichtsbeamte; 3. a) der amtliche Besichtiger; ~tor general, mil. der Generalinspecteur (bei der Armee); ~tor of machinery, der Maschineninspektor; ~tor of mines, der Bergrevierbeamte, Berginspektor; ~tor of the mint, der Münzaufseher; ~tor of the plant, (Eisenbahn) der Verwalter des Wagenparks; ~tor of the road, der Streckenaufseher, Bahnmeister; ~tor of works, der Bauaufseher; b) der Zollaufseher. ~torate, ~torship, die Aufseherschaft; das Aufseheramt, Inspektorat.

to inspēr'se, t. einstreuen, aufstreuen; besprengen.

inspēr'sion [shun], das Besprengen.

† **inspex'imus**, law, die Bestätigungsurkunde.

* **to insphēre'**, t. (in eine Sphäre) einschließen.

inspi'rable, a. 1. atembar; 2. fähig inspiriert zu werden.

Inspira'tion, 1. die Einatmung; 2. a) die Einhauchung, Einflößung; b) bes. theol. die (höhere, göttliche) Eingebung, Inspiration; c) die (dichterische &c.) Begeisterung, der Schwung. ~al, a. die Inspiration betr. ~ist, der Inspirationsgläubige.

inspi'ratory [od. In'spirātori], a. die Einatmung od. die Inspiration betr.

to inspīr||e', I. i. einatmen, den Atem einziehen. II. t. 1. a) einhauchen, einblasen (into, in); b) (s.t. into s.o., s.o. with s.t., jm. etw.) eingeben; (Ehrfurcht, Hoffnung, Mut &c.) einflößen; c) inspirieren, unmittelbar eingeben; d) begeistern; 2. einatmen. ~ed', p.a. bes. theol. vom göttlichen Geiste eingegeben.

inspi'rer, der Einatmende; der (das) Begeisternde.

to inspir'it, t. anfeuern, ermutigen, beleben, beseelen.

to inspis'sate, t. (Flüssigkeiten) eindicken. ~, a. eingedickt.

Inspissā'tion, 1. die Eindickung; 2. (Färberei) die Eindicke, das Verdickungsmittel.

Inst. [r], für instant.

instā'ble, a. s. unstable. ~ness, **Instabil'ity**, die Unbeständigkeit; Wandelbarkeit.

to instâl(l)' (~led, ~led), t. (in ein Amt) einsetzen, einführen, bestallen, installieren.

Installā'tion, die (feierliche) Einsetzung, Einführung (in ein Amt); Bestallung, Installierung.

instâl'ment († **instâll'ment**), 1. a) s. installation; b) der Installierungssitz; 2. com. die Teil- od. Ratenzahlung an verschiedenen Terminen; die Rate; to pay by (easy) ~s, in (bequemen od. kleinen) Raten (d. i. terminweise) bezahlen; payable at (od. by) ~s, terminweise zahlbar; payment by ~s, die Ratenzahlung.

to instămp', s. to enst....

In'stance, 1. das Ansuchen, die inständige, dringende Bitte; pressing ~s [sęs], pl. dringende Bitten; 2. der Anlaß, die Veranlassung, Anregung; at the ~ of a key, vermittelst eines Schlüssels; at the special ~ of ..., auf besondere Veranlassung von ...; 3. a) der Beweis, das Beispiel; der (gerade vorkommende) Fall; for ~, zum Beispiel, etwa; ~s [sęs] of pride, pl. Regungen des Stolzes; b) * das Probe-

Digitized by Google

find, die Probe, e.g. the Emperor of Germany, der Kaiser von Deutschland, 4. die Gelegenheit: at this instant; in the first —, zuerst, anfangs; for the present —, augenblicklich, vorläufig; zur augenblicklichen Benutzung, die Leihgabe, 5. die Aufforderung: at the — of, auf Veranlassung, auf Betreiben von, 6. die Bedingung: on the — that, unter der Bedingung, daß, II. v. t. als Beispiel anführen.

in'stant, I. a. 1. unmittelbar, dringend, eilig; 2. (zeit) a. unmittelbar gegenwärtig, augenblicklich, sofortig, augenblicklich; b. gegenwärtig, laufend, in the 1st of September —, am ersten des gegenwärtigen d. laufenden Monats September; c. * häufig für —ly, 2. a. II. s. 1. der Augenblick, Moment: in an —, in einem Nu; on the — that, —, augenblicklich; on the — that, in dem Augenblick, als; 2. ein besonderer od. bestimmter Zeitpunkt; 3. (commercial) a. —, month, kurz, d. vom, des gegenwärtigen od. laufenden Monats: on the eighth — gew. Inst., den achten dieses Monats; the last —, am letzten d. Monats dieses Monats.

instantaneity, die Augenblicklichkeit.

instantaneous, a. (—ly, adv. augenblicklich; — fuse, fuze, mil. die Schnellzündröhre; — light, das Schnellfeuerfeuer; — lights, pl. Coupierscheinwerfer; — photography, die Momentphotographie; —photograph, die Momentaufnahme (Bild), —ness, die Augenblicklichkeit.

instanter, Lat. adv. law, augenblicklich, sofort.

instantly, adv. 1. augenblicklich, sofort; 2. a. augenblicklich, eilig; b. volig, fobeld als e.

* **to instar** —red, —ring, t. mit, mit Gewalt drücken, eindrücken.

instar omnium, Lat. statt aller Beispiele.

to instate, t. 1. einsetzen, (ein)stellen; 2. * bekleiden (to invest).

to instaurate, t. instaurieren, wiederherstellen, erneuern.

instauration, die Wiederherstellung, Erneuerung, —tor, der Wiederhersteller, -in, syn. to instaurate.

instead, I. — of, prep. anstatt, statt; — of a man in his stead, statt seiner; — of going, statt zu gehen; this is — of a reasonable argumenta, dies gilt für tausend Gründe. II. adv. statt dessen, dafür.

* **instead-pot** (steep), p.a. eingetaucht.

to instep, t. den Spann (des menschlichen Fußes), 2. den Fußbuge (des Pferdes); — a horse, ihg. (das Holz) auftreten, hochschlagen (beim Reiten).

to instigate, t. anreizen, anstiften, anstiften.

instigation, die Anreizung, Anstiftung; at his —, auf seinen Antrieb.

instigator, I. der Anreizer (bes. zum Bösen), der Anstifter, die Anstifterin; 2. das Anreizmittel, Reizmittel.

to instill (—led, —ling), († **to instill**) t. 1. einträufeln, eintröpfeln; 2. fig. (a.t. Ideen usw., jm. etw.) einflößen, beibringen.

instillation, † **instillment**, 1. die Einträufelung; 2. fig. die Einflößung; 3. das Eingeflößte, die Tropfen.

instill'er, der Einflößer, —ing, das Einflößen.

instillment, s. instillation.

instinct, I. a. 1. (natürlicher) Trieb, Instinkt; 2. a. der Trieb: a. unbewußter, unwillkürlicher Neigung, unwillkürlicher Antrieb, Neigung, Hang, Gefühl, Ahnung, Vorgefühl, Vorahnung, Vorempfindung, Vorbedeutung, Vorzeichen, Vorbote, Vorbedeutung, Vorahnung, Vorgefühl

In'sult, I. † a) der Aufsprung; b) das (plötzliche heftige) Emporschlagen (v. Flammen); 2. die Beleidigung, Beschimpfung, Verhöhnung, der Schimpf, Hohn; to add ~ to injury, zum Schaden noch Hohn hinzufügen.

to insŭlt', I. t. 1. † a) losspringen auf; b) einen plötzlichen heftigen Angriff machen auf; 2. beleidigen, beschimpfen, (ver)höhnen, verspotten, übermütig u. verächtlich behandeln, kränken. II. i. 1. † losspringen (on, upon, auf); 2. höhnend od. übermütig triumphieren, mit Schadenfreude frohlocken (over, über). **~ing,** p.a. höhnisch; ~ing language, Schmähreden. **~ingly,** adv. höhnisch, spöttisch.

† **Insultā'tion,** die beleidigende, schimpfliche Behandlung, Beschimpfung, Verhöhnung.

insŭl't|eṛ, der Beleidiger, Beschimpfer; Hohnsprecher; * der triumphierende Feind. **~ingly,** adv. höhnisch, verächtlich.

insŭlt'ment, das übermütige (Sieges-) Frohlocken, der Triumph.

insū'peṛ|able. I. a. (**~ably,** adv.) unüberwindlich; unübersteiglich; unwiderlegbar. **~ableness, insuperabil'ity,** die Unüberwindlichkeit.

Insuppō'ṣable, a. nicht zu vermuten, nicht vorauszusetzen.

Insuppreṣs'|sible, a. (**~sibly,** adv.) ununterdrückbar, nicht geheim zu halten. † **~sive,** a. unbezwinglich.

insûr'abil'ity [shûr], die Versicherungsfähigkeit.

insû'rable [shû], a. versicherbar; sich zur Versicherung eignend; ~ value, der Versicherungswert.

insû'raṇce [shû], com. 1. die Versicherung, Assekuranz; ~ against fire, die Feuerversicherung; ~ upon lives (od. life'-~), die Lebensversicherung; policy of ~, der Versicherungsschein, die Assekuranzpolice; 2. (~-mon'ey, premium of ~) die Versicherungsgebühr, Assekuranzprämie. **~-bro'ker,** der Assekuranzmäkler, Versicherungsagent. **~-com'pany,** die Versicherungsgesellschaft. **~-line,** das Assekuranzfach **~-mon'ey,** die Assekuranzprämie. **~ of'fice,** das Assekuranzcomptoir. **~-pol'icy,** s. policy of ~.

† **insû'r|aṇcęr** [shû], **~ant,** s. insurer.

to insûre' [shûr'], I. t. 1. a) sichern, gewiß machen, befestigen (against, from, gegen) (vgl. to ensure); to ~ a number, fam. auf eine besondere Nummer (in der Lotterie) setzen; b) verbürgen; to ~ a debt, *del credere* stehen, Bürgschaft leisten; to ~ the solvency of the underwriters, für die Versicherer *del credere* stehen; 2. versichern, assekurieren; to ~ one's life for 3000 pounds, sein Leben für 3000 Pfund St. versichern; to ~ a ship against all danger, ein Schiff gegen alle Gefahren versichern; the (party) **~d,** der Versicherte, Assekurat. II. i. com. versichern, assekurieren (at 3 per cent, zu 3 Prozent).

insû'reṛ [shû], der Versicherer, Assekurant.

insŭr'|gency, der Aufstand, die Empörung. **~gent,** I. a. aufrührerisch, empört. II. s. der Aufrührer, Empörer, Insurgent.

Insurmōun't|able, a. (**~ably,** adv.) unübersteiglich, unüberwindlich. **~ableness, Insurmōuntabil'ity,** die Unüberwindlichkeit.

to Insurrĕct', i. Am. sich empören.

Insurrĕc'tion, der Aufstand, die Empörung, der Aufruhr, die Insurrektion. **~al, ~ary,** a. 1. einen Aufstand betreffend; 2. aufständisch, aufrührerisch. **~ist,** der Empörer, Rebell.

Insusçĕp'tible, ~tive, a. (of) 1. unempfänglich für, gefühllos gegen; 2. unfähig etw. zuzulassen; ~ of change, unwandelbar.

Insusçĕptibil'ity, die Unempfänglichkeit, Gefühllosigkeit.

* **to inswāthe',** t. einhüllen.

intăct', a. unberührt, unversehrt.

* **intăgl'iated** [lyą], p.a. vertieft geschnitten, mit eingeschnittenen Figuren.

intăgl'io [lyō], (ital.) das Intaglio, der tief geschnittene Stein; die Gemme.

intāil', s. entail.

In'tāke, 1. die Einflußöffnung (einer Röhre); 2. min. das Wetter; 3. s. take-in.

In'-tākeṛ, 1. † der Empfänger der von schottischen Freibeutern gemachten Beute; 2. der Hehler.

† **intăm'inated,** p.a. s. uncontaminated.

intăn'g|ible, a. (**~ibly,** adv.) unberührbar, unantastbar; unfühlbar. **~ibleness, intăngibil'ity,** die Unberührbarkeit, Unantastbarkeit; Unfühlbarkeit.

to intăn'gle &c., s. ent....

intās'table, a. unschmeckbar.

In'teger, math. die ganze Zahl.

In'tegral, I. a. (**~ly,** adv.) 1. a) ganz, vollständig; b) ein Ganzes ausmachend, zu einem Ganzen gehörig, integrierend; ~ particles, phys. die Integralbestandteile; 2. math. nicht aus Brüchen bestehend; ~ number, die ganze Zahl; 3. redlich, rechtschaffen, unbescholten. II. s. math. 1. das aus Teilen bestehende Ganze; 2. (~ quantity) das Integral; ~ calculus, die Integralrechnung.

Integrăl'ity, die Ganzheit, Gesamtheit, Vollständigkeit, Integrität.

In'tegrănt, a. zum Ganzen gehörend, ergänzend, integrierend; ~ parts, pl. integrierende, zum Ganzen wesentlich gehörende Teile.

to In'tegrāte, t. 1. a) zum Ganzen machen, (ein Ganzes) ausmachen; b) ergänzen, vervollständigen; 2. math. integrieren, das Integral finden.

Integrā'tion, 1. die Ergänzung; 2. math. die Integration, das Finden des Integrals.

intĕg'rity, 1. a) der Vollbestand, die Vollständigkeit; b) die Unverletztheit, Unversehrtheit; 2. a) die Redlichkeit, Rechtschaffenheit; b) die Lauterkeit.

intĕg'ument, 1. die äußere Hülle, Decke (auch bot.); 2. med. die Deckhaut.

intĕgū|mĕn'tary, a. die äußeren Hüllen od. häutigen Bedeckungen betr. **~mentā'tion,** die Bekleidung mit einer äußeren Hülle.

In'tellect, der Verstand, Geist, das Erkenntnisvermögen, die Urteilskraft.

Intellĕc'|tion, das Verstehen. **~tive,** a. (**~tively,** adv.) den Verstand betr.; geistig; verständig; ~tive faculties, die Verstandeskräfte.

Intellĕc't⁵ual, I. a. (**~ly,** adv.) 1. den Verstand betr.; 2. mit Verstand begabt, Verstand besitzend, verständig; 3. vom Verstande begriffen; auf Verstandestätigkeit beruhend, geistig, intellektuell; **~ effort,** die geistige Anstrengung. **~ quickness,** philosophy, der Intellektualismus; **~ power** od. II. s. (auch **~s,** pl. die Verstandes- od. Geisteskraft. **~ism,** I. die Verstandeskraft, das Erkenntnisvermögen; 2. der Intellektualismus (Ggs. sensualism). **~ist,** der Intellektualist, welcher Erkenntnis nur aus dem Verstande, nicht aus der sinnlichen Wahrnehmung ableitet (Ggs. sensualist).

Intellĕct⁵ăl'ity, die Geistesart; Geistigkeit.

intĕl'lig|ĕnçe († **~ĕnçy**), 1. die Kunde, Auskunft, Nachricht, Anzeige; latest **~ence,** letzte (od. neueste) Nachrichten; to give **~ence** of, benachrichtigen von; to send out on **~ence,** auf Kundschaft aussichicken; **~ence-of'fice** (od. office of **~ence**), das Adreßcomptoir, Intelligenzcomptoir; 2. a) das Vernehmen, Verständnis; b) der Verstand, die Einsicht, Kenntnis; c) das geistige Wesen, der Geist; 3. das Einverständnis; good **~ence,** die Einigkeit; ill **~ence,** die Uneinigkeit. **~ĕnçer,** 1. a) j. der Kunde bringt od. Neuigkeiten berichtet, der Kundschafter, Botschafter, Anzeiger; der Berichterstatter; b) † der Vermittler, Zwischenträger; 2. das Intelligenzblatt, die Zeitung. † **~ĕnçing,** p.a. zwischenträgerisch. **~ĕnt,** a. (**~ently,** adv.) 1. † Kunde gebend, benachrichtigend; mitteilsam; 2. a) verständig; b) einsichtsvoll; c) kundig, erfahren.

intĕlligĕn'tial [shal], a. 1. verstandesmäßig, geistig; 2. verständig, vernünftig.

intĕl'lig|ible, a. (**~ibly,** adv.) verständlich, begreiflich, deutlich, klar (to, für). **~ibleness, intĕlligibil'ity,** die Verständlichkeit, Deutlichkeit.

† **intĕm'pĕr|āte,** a., **~āted,** p.a. unbefleckt. **~ateness,** die Unbeflecktheit, Reinheit.

intĕm'peṛ|aṃĕnt, † die üble, schlechte (Körper-)Beschaffenheit. **~ançe** († **~ançy**), 1. † die Maßlosigkeit; 2. die Unmäßigkeit (im Essen, Trinken), die Völlerei; Ausschweifung. **~āte,** a. (**~ately,** adv.) 1. a) ungemäßigt, maßlos; b) übermäßig rauh od. heiß (vom Klima); 2. a) unmäßig im Trinken od. Essen; der Völlerei ergeben; b) ausschweifend; c) leidenschaftlich. **~ateness,** 1. a) die Maßlosigkeit; b) die übermäßige Rauheit od. Hitze des Klimas; 2. die Unmäßigkeit. † **~at⁵ure** [auch at⁵uṛ], die Maßlosigkeit.

† **Intempĕs'tive,** a. (**~ly,** adv.) unzeitig, zur Unzeit.

† **intĕmpestiv'ity,** die Unzeitigkeit.

intĕn'able, a. s. unt....

to intĕnd', I. t. 1. † (an)spannen; verstärken, vergrößern; 2. † (seine Aufmerksamkeit &c.) richten auf; 3. a) (s.t., etw.) beabsichtigen, vorhaben; b) etw. für j. vorhaben od. bestimmen, jm. etw. zudenken; etw. zu etw. bestimmen; j. zu od. für etw. bestimmen; 4. † vorgeben. II. i. 1. † sich hinstrecken, sich ausdehnen; 2. auf etw. sinnen, trachten, sich bemühen; beabsichtigen; to ~ to go, gehen wollen. **~ed,** I. p.a. 1. beabsichtigt; absichtlich; 2. bestimmt (for, für). **~edly,** adv. absichtlich. II. s. der (die) Verlobte, Zukünftige, der Bräutigam, die Braut. **~ing,** p.a. beabsichtigend.

Digitized by Google

intĕn'‖dancy, 1. die Oberaufsicht, das Oberaufseheramt, die Intendantur; die Intendantenstelle; 2. der Verwaltungsbezirk. **~dant**, 1. der (Ober=)Aufseher, Verwalter, Intendant; (~dant of mines) der Berghauptmann; 2. Am. der Bürgermeister.

intĕnd'ment, 1. † das Vorhaben, die Absicht; 2. law, die Bedeutung, der wahre Sinn (eines Wortes).

† **intĕn'ible**, a. nichts haltend.

intĕnse', a. (**~ly**, adv.) 1. (hoch)gespannt; angestrengt; ~ attention, die gespannte Aufmerksamkeit; 2. stark; kräftig; heftig; **~ly** cold, durchdringend kalt. **~nĕss**, 1. die Spannung (einer Saite, Kraft ꝛc.); 2. phys. der hohe Grad der inneren Stärke (intensity), die (wirksame) Kraft; 3. fig. die Anstrengung, Heftigkeit; der hohe Grad der Aufmerksamkeit (on, auf); **~ness** of study, das emsige, angestrengte Studium; to pray with **~ness**, inbrünstig beten.

intĕnsifica'tion, die Verstärkung.

to intĕn'sify, I. t. angespannter, heftiger machen, verstärken; steigern; (ver)schärfen (v. den Sinnen). II. i. kräftiger, stärker, heftiger werden.

intĕn'sion [shun], 1. die (An)Spannung (auch fig.); 2. die (Kraft=)Verstärkung.

intĕn'sity, 1. die Spannung, Anstrengung; 2. a) die (innere) Stärke, Heftigkeit; das Übermaß; b) die Größe (der Schuld); 3. phys. die Stärke, der Grad einer Kraft, die Intensität.

intĕn'sive, a. 1. a) gespannt, angestrengt; b) stark; unabläßig; 2. gram. verstärkend, eine Steigerung (des Begriffs) bewirkend, intensiv (v. Partikeln ꝛc.). **~ly**, adv. 1. der inneren Stärke nach; 2. a) auf eine angestrengte, verstärkte Art, mit erhöhter Kraft; b) ohne Unterlaß. **~nĕss**, s. intensity.

intĕnt', I. a. (**~ly**, adv.) (on, upon) ernstlich gerichtet, eifrig bedacht (auf); aufmerksam, beflissen, erpicht. II. s. das Vorhaben, die Absicht; to the **~**, in der Absicht, damit ..., um zu ...; to all **~s** and purposes, durchaus, ganz und gar, auf alle Weise, in jeder Hinsicht.

intĕn'tion, 1. die Spannung, s. intension, 1; to heal by the first **~**, med. ohne Eiterung (schnell u. von selbst) zusammenheilen; 2. a) die Anstrengung, Spannung (des Geistes); b) die gespannte Aufmerksamkeit (auf), der Eifer (für), die Begier; 3. a) das Vorhaben, die Absicht; of **~**, absichtlich; b) der Zweck; Endzweck. **~al**, a. (**~ally**, adv.) 1. absichtlich, beabsichtigt, vorsätzlich; 2. nur in der Absicht vorhanden (**~ally**, adv. der Absicht nach), (noch) nicht ausgeführt.

intĕntionăl'ity, die Vorsätzlichkeit, Absichtlichkeit.

intĕn'tioned, p.a. (meist in Zss.) mit einer Absicht; ill **~**, übelgesinnt; well **~**, gutgesinnt.

intĕn'tive, a. (**~ly**, adv.) † eifrig bedacht, aufmerksam, beflissen, s. intent. † **~nĕss, intĕnt'ness**, die gespannte Aufmerksamkeit, Geflissenheit, der Eifer.

to intĕr' (**~red, ~red**), t. beerdigen, begraben.

In'tęr, unter, zwischen (in Zss.).

In'tęract, 1. der Zwischenakt; 2. das Zwischenaktspiel.

Intęrăc'tion, 1. die Zwischenhandlung; 2. (reciprocal **~**) die Wechselwirkung.

Intęr‖ā'gency, die Vermittlung. **~ā'gent**, der Vermittler, Zwischenhändler.

Intęrăm'nian, a. zwischen Flüssen gelegen.

Intęrărtic'ūlar, a. med. zwischen den Gelenken befindlich.

Intęrăx'illary, a. bot. in od. zwischen den Blattachseln stehend.

Intęrăx'‖is (pl. **~ēs**), arch. die Zwischenachse bei Säulenbauten.

to Intęr‖brēēd' (**~brĕd', ~brĕd'**), I. t. 1. durch Kreuzung erzeugen; 2. kreuzen. II. i. Kreuzungen vornehmen, sich kreuzen.

intĕr'‖calar, † **~calary**, a. eingeschaltet, eingeschoben; **~calar day**, der Schaltag; **~calar days**, med. die fieberfreien Tage (beim Wechselfieber); **~calar year**, das Schaltjahr. **to ~calāte**, t. (einen Tag ꝛc.) einschalten. **~calāted**, p.a. 1. eingeschoben; an **~**calated sentence, gram. ein eingeschobener Satz; 2. geol. in andere (jüngere) Erdschichten eingeschlossen.

intĕrcalā'tion, 1. die Einschaltung (eines Tages u. s. w.); 2. geol. die Einschließung in andere Erdschichten.

to Intęrcēde', i. 1. a) dazwischen (zwischen etw.) sein od. kommen; b) dazwischen verflossen sein, dazwischen liegen; 2. sich ins Mittel schlagen; vermitteln, sich verwenden, bitten (with, bei; for, für); he is **~**d [ded] for, es wird für ihn gebeten.

Intęrcē'‖dent, I. a. dazwischen liegend od. befindlich; dazwischen tretend, vermittelnd. II. s. das Vermittelnde. **~dęr**, der Vermittler, Fürsprecher. **~ding**, die Vermittlung, Fürsprache.

Intęrcĕl'lular, a. zwischen den Zellen befindlich, intercellular; ~ passages, bot. die saftführenden Gefäße.

to Intęrcĕpt', t. 1. (auf dem Wege) auffangen (z. B. Briefe), unterschlagen; 2. aufhalten; (jm.) hindernd in den Weg treten, (im Laufe) hindern, hemmen, (eine Strömung des Flusses) aufhalten; (eine Verbindung) unterbrechen; (den Weg) abschneiden, versperren; (Lichtstrahlen) auffangen; to **~** the sky, den Himmel verdunkeln; to **~** the trade, dem Handel Abbruch thun; 3. math. einschließen (eine Linie zwischen zwei Punkten).

Intęrcĕp'‖tęr, der Auffangende. **~ting** sewers, pl. Auffangekloaken. **~tion**, die Unterschlagung (v. Briefen u. s. w.); das Auffangen, Aufhalten, die Unterbrechung, Verhinderung; ~tion of breath, die Hemmung des Atems. **~tive**, a. auffangend, hemmend, hindernd.

Intęrcĕs'sion [sĕsh'un], das Dazwischentreten, die Vermittelung; Verwendung, Fürsprache; to make **~** to s.o., Fürbitte bei jm. thun (for, für). **~al**, a. eine Fürbitte betr. od. enthaltend. † **to ~āte**, t. (bei Gott ꝛc.) Fürbitte thun.

Intęrcĕs'sor, 1. der Vermittler, Fürsprecher; 2. der vikarierende Bischof.

Intęrcessō'rial [auch ō], a. einen Vermittler betr.

Intęrcĕs'sory, a. eine Verwendung, Fürbitte enthaltend; fürsprechend, vermittelnd; ~ prayer, die Fürbitte.

to Intęrchāin', t. fig. zusammenketten, verketten.

to Intęrchānge', I. t. austauschen, techn. auswechseln; auch fig. vertauschen, wechseln; to **~** visits, sich gegenseitig besuchen. II. i. abwechseln.

In'tęrchānge [od. Intęrchānj'], 1. a) der Austausch, auch fig.; die Vertauschung; b) com. der Tauschhandel, Verkehr; 2. der Wechsel, die Abwechselung.

Intęrchān'ge‖ąble, a. (**~ably**, adv.) 1. austauschbar; 2. wechselseitig, gegenseitig; 3. abwechselnd; wechselsweise, von beiden Seiten. **~ąbleness, Intęrchāngeąbil'ity**, 1. die Austauschbarkeit; 2. die Wechselseitigkeit, Abwechselung, der Tausch.

Intęrchānge'ment, der Austausch.

† **Intęrçī'dent**, a. dazwischenfallend oder =kommend.

Intęrçīp'ient, I. a. auffangend, aufhaltend, hindernd. II. s. die aufhaltende Kraft, das Hindernis.

† **Intęrçī'sion** [zhun], die Unterbrechung.

Intęrclavic'ular, a. med. zwischen den Schlüsselbeinen befindlich.

to Intęrclōse', t. einschließen, abschließen.

to Intęrclūde', t. unterbrechen, versperren, abschneiden (den Weg); to **~** the voice, die Stimme ersticken.

Intęrclū'sion [zhun], die Unterbrechung, Versperrung, Hemmung.

Intęrcolō'nial, a. (**~ly**, adv.) die Beziehungen ꝛc. zwischen Kolonien betr.

Intęrcolumnia'tion, arch. der Säulenabstand, die Säulenweite.

to Intęrcŏm'mon, i. 1. zusammen essen; 2. gemeinschaftliche Weide haben. **~age**, 1. die Tischgemeinschaft; 2. die Gemeindeweide, Gemeindetrift, Koppelhut.

to Intęrcommūne', I. i. zusammen verkehren. II. t. Sc. vom Verkehr ausschließen, ächten.

Intęrcom‖mū'nicable, a. gegenseitig mitteilbar. **to ~mū'nicāte**, I. i. Gemeinschaft od. Verbindung miteinander haben; untereinander verkehren. II. t. einander mitteilen. **~mūnicā'tion**, 1. der Zwischenverkehr; 2. die wechselseitige Mitteilung. **~mū'nion**, die Gemeinschaft untereinander. **~mū'nity**, die Gemeinschaft untereinander; gegenseitige Mitteilung.

Intęrcŏs'tal, a. med. zwischen den Rippen liegend.

In'tęrcourse [auch ŏ], der Verkehr; die Verbindung (with, mit); channel of **~**, der Verbindungskanal; ~ of signs, die Zeichensprache.

to Intęrcrŏss', t. (u. i. sich untereinander) kreuzen (v. Wegen).

Intęrcūr'‖rence, fig. der Zwischenfall. **~rent** (**~ring**), a. dazwischen kommend, hinzukommend; an **~**rent pulse, med. ein ungleicher Puls.

Intęrcūtā'neous, a. zwischen der Haut und dem Fleische befindlich.

to Intęrdāsh', t. durchstreuen, untermengen.

Intęrdĕn'til, arch. der Raum zwischen zwei Zahnschnitten.

Intęrdepĕn'd‖ence (**~ency**), die gegenseitige Abhängigkeit. **~ent**, a. voneinander abhängig.

to Intęrdict', t. 1. untersagen, verbieten; † s.o. from, j. ausschließen von; 2. mit dem Interdikte belegen.

In'tęrdict, s. 1. das Verbot; to put an **~** upon, verbieten; 2. eath. das Interdikt; to set under **~**, od. to lay under an **~**, mit dem Kirchenbann belegen.

Digitized by Google

Intẹrdic'‖tion, 1. die Untersagung, das Verbot; ~tion of trade, das Handelsverbot; 2. das ausschließende Urteil; 3. der Fluch. **~tive**, a. untersagend, verbietend. **~tory**, a. ein Verbot betreffend od. enthaltend, verbietend.

Intẹrdig'ịtal, a. zwischen den Fingern (befindlich ꝛc.).

In'tẹrdūçe, j. intertie.

to In'tẹrĕst, I. t. 1. a) beteiligen, Anteil nehmen lassen (in, an); to ~ o.s. in an enterprise, sich bei einem Unternehmen beteiligen; b) (v. Dingen) angehen; it does not ~ me, es betrifft mich nicht; 2. j. interessieren, jm. Teilnahme einflößen; auf j. einwirken; j. anziehen, einnehmen; reizen; rühren: to ~ o.s. for a person, sich für j. interessieren; to ~ o.s. in a thing, sich etw. angelegen sein lassen; to ~ a person in a subject, j. für eine Sache gewinnen; to ~ a person in one's favour, j. für sich gewinnen. II. i. interessant (od. fesselnd, spannend) sein.

In'tẹrĕst, s. 1. (häufig im pl.) das Interesse, der Vorteil, Nutzen, das Beste; common ~, das allgemeine Beste; to be in s.one's ~, auf js. Seite sein; to bring into one's ~, auf seine Seite bringen; for the best of your ~, zu Ihrem Besten; 2. a) der Einfluß (auf andere); das Ansehen; die Gewalt; Wichtigkeit; to make use of s.one's ~, sich des Ansehens js. bedienen; to use one's (own) ~, sein Ansehen gebrauchen; to make great ~, allen Einfluß aufbieten (for s.o., zu js. Gunsten); to make ~ with s.o., js. Gunst zu erlangen suchen; to get an ~ with s.o., to obtain a person's ~, j. für sich gewinnen; b) die sich für j. Interessierenden, gute Freunde; ~ at court, Freunde bei Hofe; 3. a) com. der Anteil, Teil (in, an); die Gesamtheit derer, die an etw. ein Interesse haben; to have an ~ in, beteiligt sein bei, Teil haben an; ~ in a vessel, die Mitreederei, der Schiffspart; shipping ~, der Reedereibetrieb, die Reedereigeschäfte; die (sämtlichen) Reeder; landed ~, die Gutsbesitzer; b) fig. * der Anspruch, das Recht (in, to, auf): 4. fig. die Teilnahme, der Anteil; to take an ~ in, Interesse nehmen an, sich angelegen sein lassen; to take no ~ in, gleichgültig sein gegen; to feel an ~ in, Teilnahme haben für; want of ~, die Teilnahmlosigkeit; 5. die anziehende Eigenschaft, der Reiz; 6. (gew. self-~) der Eigennutz; 7. a) der Zins, (auch ~s, pl.) die Zinsen, Interessen, Prozente (für ausgeliehene Kapitalien); to put od. lend out money at ~, Geld auf Zinsen verleihen od. austhun; to pay ~, Zinsen bezahlen, (for) verzinsen; to take money upon ~, Geld auf Zinsen nehmen; simple ~, einfache Zinsen, Zinsen vom Kapital; ~ upon ~ od. compound ~, Zinseszins, Zins auf Zins; to return s.t. with ~, fig. etw. mit Zinsen (auch fig. in höherem Maße) zurückgeben; b) der Gewinn überh., der Wucher. **~-account'**, die Zinsenberechnung, das Zinsenkonto.

In'tẹrĕstẹd, p.a. interessiert: 1. beteiligt; to be ~ in s.t., bei etw. beteiligt sein, an etw. Interesse nehmen; to be ~ in an enterprise to the extent of four per cent, bei einem Unternehmen mit 4% beteiligt sein; ~ witness, der mitbeteiligte Zeuge; 2. eigennützig. **~nĕss**, die Interessiertheit; das Mitbeteiligtsein; der Eigennutz.

In'tẹrĕsting, p.a. (**~ly**, adv.) interessant, anziehend; unterhaltend; einnehmend, rührend; in an ~ situation, fam. in interessanten (od. anderen) Umständen. **~nĕss**, das Interessantsein, das Interessante.

In'tẹrĕst-ta'ble, die Zinstabelle. **~-war'rant**, der Zinsschein, Coupon.

Intẹrfa'cial [shạl], a. math. zwischen Flächen liegend; ~ angle, der Flächenwinkel (Neigungswinkel zweier Flächen).

Intẹrfĕc'‖tion, die Tötung, der Totschlag. **~tọr**, der Totschläger, Mörder.

to Intẹr‖fēre', i. 1. a) (with) sich abgeben mit, sich mischen in, sich einmischen; b) sich ins Mittel schlagen, dazwischen treten, vermitteln; 2. (with) störend einwirken (auf), (einer Sache) Eintrag thun, in die Quere kommen; sich befassen mit; (einander) widerstreiten; if it ~feres with nobody, wenn es keinem etw. verschlägt; 3. (von Pferden) sich streichen, streifen, in die Eisen hauen; 4. phys. interferieren (v. den Lichtstrahlen u. Schallwellen). **~fē'rençe**, 1. a) die Einmischung; der Einspruch; b) die Dazwischenkunft, Vermittelung; 2. a) der Eintrag, der Abbruch; b) das Widerstreiten (der Interessen ꝛc.); 3. das Streichen, Aneinanderschlagen (der Pferde mit den Hufen); 4. phys. die Interferenz (des Lichtes u. Schalles).

Intẹr'flŭẹnt, **Intẹr'flŭous**, a. dazwischen fließend.

Intẹrfōlia'ceous [shus], a. bot. zwischenblätterig.

to Intẹrfō'liate, t. (ein Buch) durchschießen.

Intẹrfrĕt'tẹd, p.a. her. ineinander verschlungen.

Intẹrfŭl'gent, p.a. dazwischen leuchtend.

* **Intẹr‖fūsẹd'**, p.a. dazwischen gegossen, ergossen od. verbreitet. **~fū'sion** [zhụn], das Dazwischengießen, die Verbreitung.

In'tẹrim, Lat. 1. die Zwischenzeit; in the ~ (od. ād ~), interimistisch, einstweilen; vorläufig; 2. das augsburgische Interim (1548). **~-share**, com. der Interimschein.

Intẹrim'is'tic, a. interimistisch.

intẽ'rior, I. a. 1. inner, innerlich, inwendig; ~ angle, math. der Innenwinkel; ~ slope of a parapet, mil. die innere Brusthöhe bei Böschung; ~ crest, mil. die Feuerlinie; 2. binnenländisch; ~ country, das Binnenland. II. s. 1. a) das Innere; b) der Innenraum; 2. das Inland, Binnenland; 3. das Innere (die inneren Angelegenheiten); Secretary (od. Minister) of the ~, der Minister des Innern. **~ly**, adv. inner, innerlich, im Innern.

intẽriŏr'ity, das Innensein, das Innere.

Intẹrjā'ç‖ençe, **~ençy**, 1. das Dazwischenliegen; 2. das Dazwischenliegende. **~ent**, a. dazwischenliegend.

to Intẹr‖jĕct', I. t. 1. dazwischenstellen; 2. einrücken, einschieben (Worte). II. i. dazwischenkommen od. =treten. **~jĕc'tion**, 1. das Dazwischenwerfen; die Dazwischenkunft; 2. gram. der Empfindungslaut, die Interjektion. **~jĕc'tional**, **~jĕc'tionary**, a. 1. dazwischengeschoben, eingeschoben; 2. gram. interjektionsartig.

* **to Intẹrjōin'**, t. miteinander verbinden od. verheiraten.

In'tẹrjōist, arch. das Balkenfach, der Raum zwischen zwei Balken.

Intẹrjŭnc'tion, die gegenseitige Verbindung.

to Intẹr‖knit' (~, ~), t. (u. i. sich) untereinander (innig) verflechten, eng verbinden.

† **Intẹr‖knŏwl'ẹdge**, die gegenseitige Bekanntschaft.

to Intẹr‖lāçe', t. eng verflechten, verschlingen. **~lāçẹd'** [st], p.a. verflochten, verschlungen. **~lā'çing**, **~lāçe'mẹnt**, die Verflechtung; Verschlingung.

Intẹrlăm'inātẹd, p.a. zwischen (dünnen) Platten ꝛc. (befindlich).

In'tẹrläpse, die (od. der Verlauf einer) Zwischenzeit.

to Intẹrlărd', t. meist fig. (durch)spicken; untermengen; (ein)mischen.

to Intẹr‖lāy' (~lāid', ~lāid'), t. dazwischenlegen od. =thun.

In'tẹrlēaf, das Durchschußblatt (im Buch).

to Intẹrlēave', t. (ein Buch mit Papier) durchschießen.

to Intẹrline', t. interliniieren: 1. a) zwischen die Zeilen hineinsetzen, hineinschreiben, korrigieren; b) in abwechselnden Zeilen schreiben; 2. typ. (Zeilen) durchschießen.

Intẹrlin'ẹar, I. (**Intẹrlin'ẹal**, **Intẹrlin'ẹary**) a. (**~ly**, adv.) zwischen andere Zeilen geschrieben od. gedruckt; zwischenzeilig, interlinear; ~ translation, die Interlinear=Übersetzung. II. s. das zwischenzeilige Buch, Interlinearbuch.

Intẹrlinēā'tion, die Einschaltung zwischen den Zeilen.

to Intẹrlink', t. eng verketten.

Intẹrlŏb'ūlạr, a. med. zwischen den (Lungen=)Lappen befindlich.

Intẹrlocā'tion, die Zwischenstellung.

to Intẹrlŏck', I. t. 1. ineinander verschränken, zusammenschließen. II. i. sich zusammenschließen, ineinander eingreifen.

Intẹrlocū'tion, 1. die Unterredung; 2. law, der vorläufige Bescheid, das Zwischenurteil.

Intẹrlŏc'ū‖tọr, 1. der Zwischenredner, Teilnehmer am Gespräch; 2. Sc. law, = interlocution, 2. **~tory**, a. 1. gesprächsmäßig, in Gesprächsform; ~tory form, die Gesprächsform; 2. law, vorläufig (v. einem Bescheid). **~trīçe**, die (Zwischen= od. Mit=)Rednerin.

to Intẹr‖lōpe', i. 1. (beim Handel) unbefugt dazwischen treten; dem Handel anderer Eintrag thun, vorkaufen; schmuggeln; **~lō'ping** trade, der Schleichhandel, die Schmuggelei; 2. sich eindrängen. **~lō'pẹr**, 1. der Beeinträchtiger des Handels od. der Rechte anderer; der Vorkäufer; der Schleichhändler, Schmuggler (auch das Schmugglerschiff); der Winkelmakler, Bönhase; 2. a) der Eindringling; b) der blinde Passagier.

Intẹrl'ū'‖çent, a. dazwischen scheinend.

In'tẹrl'ū‖de, das Zwischenspiel, Intermezzo. **~dẹd**, p.a. als Zwischenspiel eingeschoben. **~dẹr**, der Mitspielende in einem Zwischenspiel.

Intẹrl'ū'‖nar, **~nary**, a. die Zeit des Neumondes (**~nium**) betr.

Intẹrmăr'‖riage, die Wechselheirat, Heirat zwischen zwei Familien. **to ~ry**, i. wechselseitige Heiraten schließen, sich untereinander verheiraten.

Intẹrmăx'illary, med. I. a. zwischen den beiden Oberkieferknochen befindlich; das

Digitized by Google

Intermaxillarbein betr. **II.** s. (~ bone) das Intermaxillarbein, der Zwischenkiefer.

to Intęrmĕd'‖dle, I. i. sich (unberufen) (ein)mischen (with, selten in, in). **II.** t. † einmischen, untermischen. **~dlęr,** der sich (unberufen) Einmischende.

Intęrmē'dį̈ą̆cy, die Vermittelung. **~ą̆ry, I.** od. **~ą̆l,** † **~ą̆n,** a. zwischen (zwei Dingen) befindlich (intermediate); als Zwischenstufe od. Verbindung dienend. **II.** s. das Vermittelnde; Verbindungsglied.

Intęrmē'dį̈ąte, I. a. (**~ly, adv.**) zwischen (zwei Dingen) in der Mitte (befindlich ꝛc.); zwischen inne gelegen; ~ colours, pl. die Mittelfarben; ~ hour, die Zwischenstunde; ~ school, die Mittelschule; ~ education, das Mittelschulwesen; ~ sort, die Mittelgattung; ~ space, der Zwischenraum; ~ stages, pl. Zwischenstationen; ~ time, die Zwischenzeit; ~ trade, der Zwischenhandel, Transito-Handel. **II.** s. chem. das Bindemittel. **to ~,** i. dazwischenkommen od. -treten; vermitteln.

Intęrmēdjā'tion, die Vermittelung.

Intęrmē'dj‖ātǫr, der Vermittler. **~ųm,** der Zwischenraum; das Zwischenmittel.

jntēr'męnt, die Beerdigung, das Begräbnis.

to Intęrmĕn'tion, t. unter anderem (od. mit)erwähnen.

† **In'tęrmĕss,** ſ. entremets.

Intęrmĕz'zō [mĕd'zō], Ital. mus. das Intermezzo, Zwischenspiel.

† **to Intęr‖mī'cate,** i. zwischendurch schimmern. **~mĭcā'tion,** das Dazwischenschimmern.

Intęrmigrā'tion, die gegenseitige Auswanderung.

jntēr'mįn‖ą̆ble, I. a. (**~ą̆bly,** adv.) grenzenlos, endlos, unendlich, unermeßlich. **II.** the **~able,** s. der Unermeßliche (Gott). **~ą̆bleness,** die Endlosigkeit. **~ā̆te,** a. unbegrenzt, unbeschränkt, endlos.

to Intęrmĭn'gle, t. (u. i. sich) untermischen, vermischen.

Intęrmĭs'sion [mĭsh'ųn], 1. a) die Unterlassung; b) das Aussetzen, die Unterbrechung, der Absatz; 2. die Zwischenzeit, Pause; Rast; without ~, unabläſſig, ununterbrochen; ~ of the ague, med. der fieberlose Zustand.

Intęrmĭs'sive, a. unterbrochen. **~ly,** adv. in Absätzen, mit Unterbrechungen.

to Intęrmĭt' (**~tęd, ~tęd**), **I.** t. unterbrechen, aussetzen, einstellen. **II.** i. nachlassen; aussetzen (vom Fieber); absetzen. **~tęnce,** das Nachlassen, Aussetzen, die Unterbrechung. **~tęnt, I.** a. od. **~tĭng,** p.a. (**~tĭngly,** adv.) in Zwischenräumen (kommend, geschehend ꝛc.), aussetzend, unterbrochen; **~ting springs,** periodische Quellen; **~tent light** (in a light-house), das intermittierende Licht, Blinkfeuer; **~tent fever,** od. **II.** s. med. das Wechselfieber.

to Intęrmĭx', t. (u. i. sich) untermischen, vermischen. **~t'ųre,** 1. das Gemisch; 2. die Beimischung.

Intęrmodĭl'lion, arch. die Sparrenkopfweite.

Intęrmŏn'tane, a. zwischen Bergen liegend.

Intęrmŭn'‖dane († **~dį̈ąn**), a. zwischenweltlich, zwischen zwei Welt- od. Himmelskörpern befindlich.

Intęrmū'rąl, a. zwischen Mauern (bes. Stadtmauern) befindlich.

Intęrmŭs'cūlą̆r, a. med. zwischen den Muskeln befindlich.

Intęrmūtā'tion, der gegenseitige Austausch, die wechselseitige Mitteilung.

Intęrmū't'ų̆ąl, a. (**~ly,** adv.) wechselseitig, gegenseitig.

to jntēr'n', t. (Gefangene, Flüchtlinge) internieren, in das Innere des Landes senden.

jntēr'nąl, a. († **jntēr'n'**) (**~ly,** adv.) 1. inner(lich); 2. den Geist betr., wesentlich; ~ angles, pl. math. innere Winkel; alternate ~ angles, pl. innere Wechselwinkel; ~ complaint, med. das innere Leiden; ~ evidence, innere Beweisgründe; ~ peace, der innere Friede; ~ purity, die Herzensreinheit; 3. einheimisch, inländisch; ~ taxes, der Binnenzoll; ~ navigation, die Binnenschiffahrt; ~ trade, der Binnenhandel.

Intęrnā'lity, das Innerlichsein, die Innerlichkeit.

Intęrnā'tionąl, a. (**~ly,** adv.) international, zwischen Nationen bestehend; ~ commerce, ~ communication, ~ intercourse, der Handel, Verkehr ꝛc. zwischen Völkern, Völkerverkehr; ~ improvements, pl. Verkehrsanlagen; ~ (industrial) exhibition, die Welt(-Industrie)-Ausstellung; ~ law, das Völkerrecht; ~ law of copy-right (od. ~ copy-right [law]), das internationale Verlagsrecht. **to ~ize,** t. international machen.

Intęr‖nē'cine, a. (**~nĕç'jnąl, ~nē'cį̈ary** [shi], **~nē'cį̈ve**) (gegenseitig) vernichtend, mörderisch; **~necine war,** der Krieg auf Tod u. Leben, Vernichtungskrieg. † **~nē'cion** [shųn], die gegenseitige Tötung od. Vernichtung.

† **Intęrnĕc'tion,** die Zwischenverbindung, der Zusammenhang untereinander.

In'tęrnōde, bot. das Zwischenknotenstück.

Intęrnō'dįąl, a. bot. zwischen Knoten befindlich.

Intęrnŭn'‖cįąl [shąl], a. einen Internuntius betr. **~cį̄ō** [shjō], **~cį̆us** [shjųs], der Internuntius, (bes. päpstlicher) Botschafter (zweiten Ranges).

Intęrōcęān'jc [ōshjān], a. zwischen (zwei Welt-)Meeren (befindlich); ~ communication, die Verbindung zwischen den Meeren (bes. v. einem Kanal od. einer Eisenbahn zw. dem Atlantischen u. Stillen Meere).

Intęrŏc'ūlą̆r, a. zwischen den Augen (befindlich); ~ distance, die Entfernung der Augen voneinander.

Intęrŏs'sę‖ąl, ~ous, a. med. zwischen den Knochen (befindlich).

In'tęrpąuse, die Zwischenpause.

to Intęr‖pĕl' (**~pĕlled', ~pĕlled'**), † t. durch Zwischenrede unterbrechen. **~pęllā'tion,** 1. die Zwischenrede, Unterbrechung; 2. die ernstliche Bitte, Verwendung; 3. die Interpellation od. Aufforderung, sich über etw. zu erklären; to present an ~pellation, eine Interpellation einbringen.

to Intęr‖pĕn'ętrāte, I. t. ganz u. gar durchdringen. **II.** i. gänzlich eindringen. **~pĕnętrā'tion,** die innige Durchdringung.

Intęrpĕt'ĭōlą̆r, a. bot. zwischen Blattstielen (wachsend od. befindlich).

Intęrpĭlās'tęr, arch. der Raum zwischen zwei Pfeilern.

to Intęrplēad', t. law, (einen Nebenumstand bei einem Prozeſſe) vor Entscheidung der Hauptsache anbringen.

Intęrplēa'dęr (**bill of ~er in chancery**), der Antrag von seiten eines Schuldners auf gerichtliche Entscheidung, wem das Schuldobjekt zukommt.

to Intęrplĕdge', t. gegenseitig verpfänden.

to Intęrpōint', ſ. to punctuate.

to jntēr'polāte, t. 1. einschieben (in eine Schrift); durch Einschaltung verfälschen, interpolieren; 2. math. Zwischenglieder in eine Reihe einschalten.

jntēr'pǫlā'tion [od. **Intęr**], 1. das Unterschieben, die Einschiebung; 2. die (Schrift-) Verfälschung; Interpolation; math. die Interpolation.

jntēr'pǫlātǫr, der Interpolator, (Schrift-) Verfälscher.

to Intęrpŏl'ish, t. fig. zwischendurch glätten, aufputzen.

to Intęr‖pōne', † ſ. to interpose. **~pō'nent,** der (das) Dazwischenkommende, Vermittelnde. **~pō'ſą̆l,** ſ. ~ position, 2. **to ~pōse', I.** t. 1. dazwischen legen, setzen, stellen, bringen; to ~pose appeal, law, Berufung einlegen; 2. etw. (sein Ansehen) geltend machen; 3. (eine Bemerkung) einwerfen. **II.** i. 1. dazwischen kommen, sich ins Mittel legen; 2. dazwischen reden, einfallen. **~pō'ſęr,** 1. der od. das Dazwischentretende; 2. der Vermittler, die Mittelsperson. **~pǭsĭ'tion,** 1. die Zwischenstellung, der Zwischenstand, die Zwischenlage; 2. a) (of) das Dazwischentreten (mit), die Dazwischenkunft; b) die Verwendung, Vermittelung; 3. † das Dazwischengestellte, Zwischending.

to jntēr'pręt, t. 1. a) erklären, auslegen, deuten, (einer Sache) eine Deutung geben; b) auffassen; 2. übersetzen, verdolmetschen. **~ą̆ble,** a. erklärbar.

jntēr'prętā'tion, 1. a) die Auslegung, Deutung, Erklärung; b) die Übersetzung, Wiedergabe; 2. die (Art od. Kunst der) Auffassung.

jntēr'pręt‖ātįve [auch **~ą̆tĭv**], a. 1. zur Auslegung ꝛc. geeignet; (of a t., etw.) erläuternd, erklärend; 2. durch Erläuterung gefolgert. **~ātįvely,** adv. auslegungsweise. **~ęr,** 1. der Ausleger, Erklärer; 2. der Übersetzer, Dolmetscher. **~rĕss,** die Auslegerin; Dolmetscherin.

Intęrpŭnc'tion, ſ. punctuation.

to Intęrręcęīve', t. in ſich aufnehmen.

Intęrrē'gęncy, die Zwischenregierung.

Intęrrĕg'nųm, In'tęrreign [rān], das Interregnum, das Zwischenreich, die Zwischenherrschaft.

jntēr'ręr, der Beerdiger.

In'tęrrex, der Zwischenkönig, Zwischenregent, Reichsverweser.

to jntēr'rǫgāte, I. t. fragen; befragen, (Zeugen) verhören, ausforschen; untersuchen. **II.** i. Fragen stellen.

jntērrǫgā'tion, 1. die Befragung; Untersuchung; das Verhör; 2. a) die Frage; b) (note od. sign of ~) das Fragezeichen [?].

Intęrrŏg'ątįve, I. a. eine Frage anzeigend, fragend; gram. interrogativ; **~ly,** adv. fragweise, in Form einer Frage. **II.** s. gram. das Fragewort.

jntēr'rǫgātǫr, der Fragen.

Intęrrŏg'ątory, I. a. eine Frage enthaltend od. ausdrückend, fragend. **II.** s. 1. die Frage; 2. law, a) die (Verhörs-

Digitized by Google

od. Untersuchungs=)Frage; b) das (schriftliche) Fragestück; c) das Verhör.

to ɪntɛrŭpt', t. unterbrechen. † ~, a. auseinander gerissen, zerklüftet. **~ɛdly**, adv. mit Unterbrechungen.

ɪntɛrŭp'‖tɛr, der Unterbrecher. **~tion**, die Unterbrechung; Störung; der Zwischenraum; die Pause; phys. die Stromunterbrechung. **~tive**, a. (**~tively**, adv.) unterbrechend, hemmend, störend. **~tor**, phys. der (Strom=)Unterbrecher; automatic ~tor, der Selbstunterbrecher.

ɪntɛrscăp'ūlạr, a. med. zwischen den Schulterblättern (befindlich).

to ɪntɛrsçind', t. abschneiden, zerschneiden, unterbrechen.

to ɪntɛrscrībe', t. dazwischen schreiben.

ɪntɛrsē'cạnt, I. a. zerschneidend, durchschneidend, zerteilend. II. **~ş**, s. pl. her. sich durchschneidende Linien.

to ɪntɛrsĕct', t. (u. i. sich) durchschneiden, kreuzen. **~ɛd**, p.a. 1. arch. unterschnitten (v. Verzierungen); 2. durchschnitten, coupiert (vom Terrain).

ɪntɛrsĕc'tion, 1. die Durchschneidung; 2. math. der Durchschnitt, (point of ~) Durchschnittspunkt; 3. arch. a) die Unterschneidung (der Verzierungen); b) die Vierung, Kreuzung, das Kreuzfeld (bes. der Kirchenschiffe). **~ạl**, a. einen Durchschnitt betr., Durchschnitts=....

to ɪntɛrsĕm'ɪnate, t. dazwischen säen.

† **to ɪntɛr‖sĕrt'**, t. dazwischen einschieben, einschalten. † **~sĕr'tion**, die Einschaltung, Einschiebung.

ɪn'tɛrshŏck, der Zusammenstoß, Gegenstoß.

ɪntɛrsō'cial [shạl], a. zwischen den (verschiedenen) Klassen der Gesellschaft bestehend, gesellschaftlich (verkehrend), gegenseitig.

ɪntɛrsŏm'nious, a. zwischen den Zeiten des Schlafes; im Zwischenraum des Wachens.

ɪn'tɛrspāçe, der Zwischenraum.

ɪn'tɛrspēech, das Zwischengespräch.

to ɪntɛr‖spĕrse', t. mit einstreuen, einmischen, untermengen. **~spĕr'sion** [shụn], die Einstreuung; Vermengung.

ɪntɛrspī'n‖ạl, **~ous**, a. med. zwischen den Wirbelfortsätzen (befindlich).

ɪntɛrspɪrā'tion, das absatzweise od. unterbrochene Atmen.

ɪntɛrsprĭn'kled, p.a. bunt untermischt.

ɪn'tɛrstāte, a. Am. zwischen (verschiedenen) Staaten (bestehend 2c.).

ɪntɛrstĕl'l‖ạr, **~ạry**, a. zwischen den Sternen (befindlich).

ɪntĕr'stiçe [od. ɪn'tɛrstĭs], 1. a) der Abstand, Zwischenraum; b) arch. die Zwischenweite; 2. der Zeitabstand, die Zwischenzeit.

ɪntɛrstī'tial [shạl], a. zwischenräumlich, Zwischenräume enthaltend; ~ vacancies, pl. Zwischenräume.

ɪntɛrstrătĭfĭcā'tion, geol. die Zwischenschicht.

ɪntɛrstrăt'ɪfied, a. zwischengeschichtet; ~ with, durchschichtet, durchzogen von.

† **to ɪntɛrtăn'gle**, t. untereinander verflechten, verschlingen.

ɪntɛrtĕx't⁵ụre, die Verwebung.

ɪn'tɛrtie, arch. der Wandriegel, Bindriegel (einer Fachwand).

* **ɪntɛrtĭs'sued** [od. tĭsh'ūd], p.a. untereinander verwoben.

† **ɪntɛrtrăf'fick**, der Handel untereinander, Wechselverkehr.

* **ɪntɛrtrạnspĭc'uous**, a. dazwischen durchscheinend od. sichtbar.

ɪntɛrtrĭ'bạl, a. zwischen Völkerstämmen (vorkommend od. gültig).

ɪntɛrtrŏp'ĭcạl, a. zwischen den Wendekreisen gelegen.

to ɪntɛr‖twīne', **to ~twĭst'**, t. (u. i. sich) ineinander schlingen, verflechten.

ɪn'tɛrvạl († **ɪntɛrvăl'ɪum**), 1. der Zwischenraum, Abstand; 2. min. das Gestriebsfeld, der Verzug; 3. mus. der Tonabstand, die Tonweite, das Intervall; 4. die Zwischenzeit; Frist; Pause; **~ş** of sense od. lucid **~ş**, die lichten Augenblicke (eines Fieberkranken); by **~ş**, in Zwischenräumen, von Zeit zu Zeit; at **~ş**, dann und wann; at regular **~ş**, in regelmäßigen Zwischenräumen. **~**-land (od. **ɪn'tɛrvāle**), Am. die fruchtbare Niederung in Flußthälern, das Uferland.

ɪntɛrveined' [vānd'], p.a. durchädert, durchzogen.

to ɪntɛrvēne', i. 1. dazwischen kommen, (v. der Zeit) dazwischen liegen; intervē'ning space, der Zwischenraum; 2. dazu kommen, hinzu treten; 3. dazwischen treten: a) (als Hindernis) eintreten, sich ereignen; b) sich ins Mittel schlagen, vermitteln.

ɪntɛrvē'‖nɛr, 1. der Dazwischentretende; 2. (Kirchenrecht) der Einspruch im eigenen Interesse. **~nient**, a. dazwischen kommend od. eintretend; things ~nient, pl. Zwischenfälle.

ɪntɛrvĕn'‖tion, 1. das Dazwischenkommen od. =treten; 2. a) die Dazwischenkunft; die Vermittelung (auch [politische] Intervention); b) com. die Intervention; ~tion upon honour (auch upon od. supra protest), der Interventionsprotest. † **~tor**, der Vermittler, Mittelsmann.

† **to ɪntɛrvĕrt'**, t. (einer Sache) eine andere Wendung od. Verwendung geben.

ɪntɛrvĕr'tebrạl, a. zwischen den Wirbelknochen (befindlich).

ɪn'tɛrvieẅ [vū], die Zusammenkunft, Unterredung, Besprechung; der Besuch; die Unterredung eines Berichterstatters mit einer öffentlichen Persönlichkeit. **to ~**, t. eine bedeutende Persönlichkeit besuchen (um darüber Bericht zu erstatten). **~ɛr**, der Zeitungskorrespondent, der leitende Persönlichkeiten aufsucht.

ɪntɛrvĭs'ĭble, a. gegenseitig sichtbar (von Feldmeßstationen 2c.).

* **ɪntɛrvĭ'tạl**, a. zwischen dem irdischen u. himmlischen Leben (befindlich).

† **to ɪntɛrvŏlve'**, t. ineinander verwickeln, verschlingen.

ɪntɛrvol'ū'tion, die Verwickelung untereinander, Verschlingung.

to ɪntɛr‖wēave' (**~wōve'**, **~wō'vɛn**), t. 1. ineinander weben, durchwirken; 2. a) (in etw.) verweben; einweben; b) durchflechten (with, mit).

ɪntɛrwēa'vɪng, die Verwebung.

† **ɪntɛrwŏr'kɪng**, die gemeine Wirksamkeit od. Arbeit.

† **ɪn'tɛrwŏrld**, die Zwischenwelt.

* **ɪntɛrwrēaṭhed'**, p.a. zwischendurch eingeflochten.

ɪntĕs'‖tạble, a. law, unfähig ein Testament zu machen. **~tạcy**, der Mangel eines Testamentes. **~tate**, I. a. 1. ohne Testament od. Vermächtnis zu hinterlassen; to die ~tate, ohne Testament sterben; 2. (v. einem Besitztum 2c.) unvermacht, ohne daß darüber testamentarisch verfügt worden ist; * ~tate joys, spurlos dahingeschwundene Freuden. II. s. die ohne Testament verstorbene Person.

ɪntĕs'tinal, a. med. die Eingeweide betr.; ~ tube od. canal, der Darmkanal, Darmgang.

ɪntĕs'tine, I. a. 1. inner(lich); 2. einheimisch; ~ wars, pl. innere Kriege, Bürgerkriege. II. **~ş**, s. pl. die Eingeweide, Gedärme.

ɪntĕx't⁵ụred, p.a. eingewirkt, eingewebt.

to ɪnthrăl(l)' (**~led**, **~led**), t. knechten, zum Sklaven machen, unterjochen; * fesseln. **~ment**, die Knechtschaft, Gefangenschaft.

to ɪnthrōne', **ɪntĭçe'** &c., s. ent....

ɪn'tɪmăçy, die Vertraulichkeit, Innigkeit, innigste Freundschaft, der vertraute Umgang.

ɪn'tɪmāte, I. a. (**~ly**, adv.) 1. inner(lich); 2. a) eng (verbunden); vertraulich; b) innig, vertraut. II. s. der Vertraute, vertraute Freund. **to ~**, t. 1. (jm. etw.) andeuten, zu verstehen geben; zu erkennen geben, ahnen lassen; 2. fam. mitteilen.

ɪntɪmā'tion, 1. die Andeutung; der Wink, Fingerzeig; 2. fam. die Mitteilung.

to ɪntĭm'ɪdate, t. einschüchtern, zaghaft machen.

ɪntĭmɪdā'tion, die Einschüchterung.

ɪntĭm'ɪdatory a. einschüchternd.

to ɪntĭ'tle &c., s. to ent... &c.

ɪn'tŏ, prp. 1. a) in (mit acc., Bewegung in etw. hinein); a river falls ~ the sea, ein Fluß ergießt sich in das Meer; to fall ~ the hands of s.o., jm. in die Hände fallen; to put ~ the post, (einen Brief) auf die Post geben; to live ~ a time, bis in eine Zeit hineinleben; to look ~, hineinblicken in, eingehend (od. genau) betrachten; the window looks ~ the street, das Fenster geht auf die Straße hinaus; to pitch ~ s.o., sl. auf j. losschlagen; I'll be ~ him, sl. ich will ihm eins auswischen; b) in, zu (Hervorbringung od. Versetzung in einen Zustand); to bring ~ being, ins Dasein bringen, entstehen lassen; to sink ~ slumber, in Schlaf versallen, einschlummern; to fall (od. to be led) ~ an error, in einen Irrtum verfallen; to fall ~ difficulties, in Schwierigkeiten geraten; to fly ~ a passion, in Zorn geraten; to run ~ debt, in Schulden geraten; to burst (od. break out) ~ tears, in Thränen ausbrechen; to put ~ (auch in) motion, in Bewegung setzen; to put ~ (auch in) practice, zur Ausführung bringen; to convert (od. change) ~, verwandeln in; to make ~, machen zu; to collect ~ a mass, in eine Masse bringen; to dwindle ~, schwinden bis auf, sich verringern auf; to grow ~ a habit, zur Gewohnheit werden; to wear ~ years, in die Jahre kommen, alt werden, altern; to lick ~ fits, sl. tüchtig aushauen; aufs Haupt schlagen; c) zu (mit Andeutung einer Wirkung); to argue, to threaten ~, durch Gründe, Drohungen veranlassen zu; to bribe ~ secrecy, durch Bestechung zum Schweigen bringen; to seduce ~ crime, zum Verbrechen verführen; to surprise s.o. ~ an avowal, jm. ein Geständnis entlocken; * famished ~ guilt, durch Hunger zu Schuld getrieben; d) in (wo eine Bewegung nur vorausgesetzt wird); welcome ~ a lonely house, willkommen in einem einsamen Hause; to issue ~ a point, in eine Spitze auslaufen; to inquire (od.

Digitized by Google

search) ~ s.t., etw. unterſuchen; e) hinzukommend zu; ~ the bargain, in den Kauf; obendrein; 2. für in to.

intŏl'er-a||ble, a. (~ably, adv.) unerträglich; unausſtehlich. **~ableness**, die Unerträglichkeit. **~ance** († ~ancy), (of) 1. die Unfähigkeit od. Ungeneigtheit zu ertragen; 2. die Unduldſamkeit, Intoleranz (gegen). **~ant**, I. a. (~antly, adv.) (of) 1. unfähig zu ertragen; 2. unduldſam, intolerant (gegen). II. s. der Unduldſame. **~ated**, p.a. nicht geduldet. **~ating**, p.a. ſ. ~ant.

intŏlera'tion, ſ. intolerance.

to intŏmb' &c., ſ. to ent... &c.

to In'tonate, to intone', t. u. i. 1. † erdonnern; 2. mus. intonieren; anſtimmen; den Ton angeben.

Intona'tion, 1. † das Donnern; 2. mus. die Intonation; Tonangebung; Anſtimmung; der Tonanſatz; 3. die Betonung, der Ausdruck.

to intŏrt', t. (einwärts) drehen, winden.

intŏr'||sion [shun], **~tion**, die Drehung, Windung.

in to'to, Lat. im ganzen.

to intough' [tŭf'], i. zäh werden.

In'town, a. Sc. innerhalb der Grenzen eines Herrenſitzes gelegen od. dazu gehörig.

intŏx'ic||ant, das berauſchende Getränk. **to ~ate**, t. berauſchen (auch fig.). **~ated**, p.a. († ~ate, a.) berauſcht, trunken (with, von, fig. vor).

intŏxica'tion, die Berauſchung; der Rauſch (auch fig.).

In'tra, prp. Lat. innerhalb, binnen, beſ. in Zſſ.; ăb ~, von innen.

intrăc't||able, a. (~ably, adv.) unlenkſam, halsſtarrig, widerſpenſtig; unbändig. **~ableness, intractabil'ity**, die Unlenkſamkeit, Halsſtarrigkeit; Unbändigkeit.

intrăc'tile, a. undehnbar, unelaſtiſch.

intrā'dos, arch. die innere Laibung eines Bogens od. Gewölbes, innere Kurve eines Bogens, hohle Fläche eines Gewölbes.

† **In'trāils** &c., ſ. entr... &c.

Intra||fōlia'ceous [shus], a. bot. zwiſchen Blatt u. Stengel befindlich. **~măr'ginal**, a. bot. innerhalb des Randes liegend. **~mūn'dane**, a. innerhalb der Welt befindlich. **~mū'ral**, a. innerhalb der (Stadt-)Mauern (befindlich, geſchehend ꝛc.).

to intrânce', ſ. to entr....

Intranquil'lity, die Unruhe.

Intranscā'lent, a. nicht wärmeleitend, für die Wärme undurchgängig.

Intransgrĕs'sible, a. unüberſchreitbar.

intrăn'sient [shent], a. unvergänglich.

intrăn'sitive, a. (~ly, adv.) gram. intranſitiv, kein Objekt regierend (v. Zeitwörtern).

in trăn'sitū, Lat. com. auf dem Transport, beim Übergange (v. einem Orte zum anderen).

Intransmis'sible, a. unübertragbar.

Intrans||mūtabil'ity, die Unverwandelbarkeit. **~mū'table**, a. unverwandelbar.

† **In'trant**, I. a. 1. (in ein neues Amt ꝛc.) eintretend; 2. eindringend. II. s. der (neu) Eintretende.

to intrăp' &c., ſ. to entrap &c.

intrĕa'sured [trĕzh'urd], p.a. (wie) in einer Schatzkammer aufbewahrt, tief verborgen.

to intrēat' &c., ſ. to entreat &c.

to intrĕnch', I. t. 1. einſchneiden, furchen; 2. mil. verſchanzen, retranchieren; **~ed [sht] quarter**, mit Bruſtwehr und Graben umgebener Ort; **~ing tools**, pl. mil. das Schanzzeug. II. i. (on, upon) eingreifen, einen Eingriff thun (in); beeinträchtigen; antaſten.

* **intrĕn'chant**, a. unverwundbar.

intrĕnch'ment, 1. die Verſchanzung; 2. fig. der Eingriff (upon, in), die Beeinträchtigung.

intrĕp'id, a. (~ly, adv.) unerſchrocken, unverzagt. **~ness, Intrepid'ity**, die Unerſchrockenheit, Unverzagtheit.

In'tricacy, die Verwickelung; das Gewirre; die Schwierigkeit; Verlegenheit.

to In'tric||ate, t. verwickeln. **~ate**, a. (~ately, adv.) verwickelt, verworren; ſchwierig; **~ately engaged, ~ately involved**, tief verwickelt. **~ateness**, die Verwickelung, Verworrenheit; Schwierigkeit.

† **Intrica'tion**, die Verwickelung, Verwirrung.

intrigue', 1. a) die Intrigue, das Triebgewebe, der heimliche Handel; ~s, pl. Ränke, Kniffe, Umtriebe; ~ and love, Kabale u. Liebe; b) der Liebeshandel; das geheime Liebesverhältnis; 2. die Verwickelung, Verſchürzung, Intrigue (eines Dramas), der Knoten. **to ~**, I. t. † verwickeln, verwirren. II. i. 1. intrigieren, Ränke ſchmieden; auch t. to ~ one's way into, durch allerhand Kniffe gelangen zu; 2. Liebeshändel anknüpfen.

intri'||guer, der Intrigant, Ränkeſchmied; der (die) Buhler(in); Kuppler(in). **~guery**, das Ränkeſchmieden; die Ränke. **~guing**, p.a. (**~guingly**, adv.) ränkevoll, argliſtig.

* **intrinse'**, **intrin'sicate**, a. tief innerlich, verwickelt.

intrins'ic(al), a. (~ally, adv.) 1. inner(lich); weſentlich, eigentlich, wirklich, wahr; ~ evidence, der innere Beweis; ~ value, der innere (eigene) Wert; 2. † vertraut, intim. **~alness, intrinsicăl'ity**, das Weſentliche, Eigentliche, der innere Wert.

Introcĕs'sion [sesh'un], med. das Einſinken.

to Introdūce', t. 1. a) hineinführen, einführen (into, to, in); to ~ foreign goods, fremden Waren Eingang verſchaffen; to ~ a sickness in a country, eine Krankheit in ein Land einſchleppen; to ~ an amendment, ein Amendement einbringen; b) (junge Mädchen) in die Geſellſchaft einführen; c) to ~ the blast, (Hüttenweſen) das Gebläſe anlaſſen; 2. (to) (jm.) vorſtellen, bekannt machen (mit); 3. a) einführen, aufbringen (Gebräuche, Moden, neue Wörter ꝛc.); zur Sprache bringen; to ~ business, com. Geſchäfte einleiten, anknüpfen; b) (eine Schrift bei dem Publikum) einführen, einleiten; to ~ o.s. to (favourable) notice od. to the public, ſich dem Publikum (vorteilhaft) bekannt machen.

Introdū'cer, der Einführer ꝛc.; vgl. to introduce.

Introduc'||tion, 1. med. die Einführung, das Einbringen (einer Sonde ꝛc.); 2. die Einſtrömung (in einer Dampfmaſchine); 3. a) die Einführung (auch fig.); b) die Vorſtellung (einer Perſon bei einem anderen od. in einer Geſellſchaft); die Empfehlung; letter of ~tion, der Empfehlungsbrief; 4. die Einleitung (einer Schrift, Rede); die Vorrede. **~tor**, ſ. introducer. **~tory**, I. a. (~tive) als Einleitung dienend, einleitend; vorläufig; ~ory discourse, die Einleitungsrede. II. s. die Einleitung (zu einem Buche). **~tress**, die Einführende.

Introflĕx'ed [flĕxt], p.a. bot. einwärts gebogen, eingebogen, eingeſchlagen.

† **Introgrĕs'sion** [grĕsh'un], der Eingang, Eintritt.

introī't, cath. der Eingang, Anfang (der Meſſe).

Introm'is'sion [mish'un], 1. die Einſchiebung; Einlaſſung, Zulaſſung; 2. † der Zugang, Zutritt, das Eindringen; 3. Sc. law, die Einmiſchung in fremdes Eigentum, Anmaßung desſelben.

to Intromit' (~tĕd, ~tĕd), I. t. 1. hineinſenden; einlaſſen; durchlaſſen; 2. fig. zulaſſen. II. i. Sc. law, ſich mit fremdem Eigentum befaſſen; ſich etw. anmaßen.

Introrĕcĕp'tion, die Aufnahme; der Einlaß.

introrse', a. bot. einwärts gebogen.

to Introspect', t. hineinſehen (in), innen unterſuchen, prüfen.

Introspec'||tion, das Hineinſehen, die (innere) Beſichtigung, Prüfung; ~tion of o.s., die Selbſtbeſchauung, Selbſtprüfung. **~tive**, a. hineinblickend; zur inneren Beſichtigung od. zur Selbſtbeſchauung dienend.

Introsuscĕp'tion, 1. das in ſich Aufnehmen, die Aufnahme, Aneignung; 2. med. ſ. intussusception.

† **Introvē'nient**, a. hineinkommend.

Introvĕr'sion [shun], die Einwärtskehrung.

to Introvĕrt', t. einwärts kehren.

to intrūde', I. t. 1. eindrängen; to ~ o.s. (into), ſich eindrängen (in), ſich (auf unerlaubte Art eines Gutes) bemächtigen; 2. hineinzwängen, hineinwerfen; 3. geol. (in Felsſpalten) hineinzwängen, eindrängen. II. i. 1. eindringen; 2. (on, upon) ſich (jm.) aufdrängen; ſich zudringlich einmiſchen (in); (jm.) beſchwerlich fallen; 3. ſich dem Gemüt aufdrängen.

intrū'||ding, p.a. (~dingly, adv.) zudringlich. **~der**, 1. a) der Eindringling (into, in); b) der Zudringliche, Überläſtige; c) der ungebetene Gaſt; der zufällig Kommende, Störende; 2. der eingedrungene, unrechtmäßige Beſitzer. **~sion** [zhun], 1. das Eindrängen, Aufdringen; die Zudringlichkeit, unberufene Einmiſchung, Anmaßung; 2. geol. das Eindringen (einer Felsmaſſe in geſchmolzenem Zuſtand in die Höhlen und Spalten einer anderen); 3. law, die unrechtmäßige Beſitznahme liegender Güter. **~sionist** [zhun], der Eindringling (Spottname der Verteidiger des Patronatsrechts, beſ. in Schottland). **~sive**, a. (~sively, adv.) 1. eindringend; ~sive rocks, eingeſprengte Felsmaſſen; 2. ſich aufdrängend, zudringlich. **~siveness**, die Zudringlichkeit.

to intrŭst', t. (s.o. with a thing od. a thing to s.o., jm. etw.) anvertrauen (auch v. geheimen Aufträgen).

Intŭ'ition, die (geiſtige) Anſchauung; unmittelbare Erkenntnis. **~al**, a. anſchaulich, die (unmittelbare) Anſchauung od. Erkenntnis betr. **~alism**, die Lehre von der Erkenntnis der Wahrheit durch (geiſtige) Anſchauung od. unmittelbare Erkenntnis.

Digitized by Google

intū'ĭtĭve, a. (~ly, adv.) intuitiv, anschauend; unmittelbar durch (geistige) Anschauung erkannt od. erlangt; anschaulich; the ~ vision of God, theol. die Anschauung Gottes.

to intūmĕs'çe, i. aufschwellen, sich aufblähen.

intūmĕs'çen‖çe (~çy), 1. das Anschwellen, Aufschwellen; 2. die Geschwulst.

intussuscĕp'tion, med. die Aufnahme eines Teiles in einen anderen, Darmeinstülpung.

to intwīne', **to intwĭst'**, s. to ent....

inūĕn'dō, s. innuendo.

in'ūlą, bot. der Aland *(inŭla)*.

in'ūlĭn(e), chem. das Inulin.

to inūm'brate, t. einschatten, beschatten.

inŭn'‖dant, p.a. überschwemmend. **to ~date**, t. überschwemmen, auch fig.

inundā'tion, die Überschwemmung.

inurbāne', a. (~ly, adv.) unhöflich. **~ness**, **inurbān'ity**, die Unhöflichkeit.

to inūre', I. t. (to) abhärten (gegen), gewöhnen (an); to ~ o.s. to s.t., sich an etw. gewöhnen, etw. gewohnt werden. II. i. law, (Rechts-)Gültigkeit erlangen. **~ment**, die Gewöhnung.

* **to inŭrn'**, t. (in einer Urne) beisetzen.

inūsĭtā'tion, die Ungebräuchlichkeit.

† **inūs't⁵ion**, die Einbrennung; Brandmarkung; der Brand.

inūtĭl'ity, die Nutzlosigkeit.

inŭt'terable, a. unaussprechlich.

in văc'ūō, Lat. in einem (luft)leeren Raume.

to invāde', t. in (ein Land 2c.) einfallen, eindringen; überfallen; einen Angriff machen (auf); angreifen; sich fremden Eigentums bemächtigen; fig. eindringen; ~d [ded] with fear, von Furcht ergriffen.

invā'der, der Einfallende, Angreifer; der Eindringling in fremden Besitz.

invăg'ĭnāted, p.a. med. eingestülpt. **invăginā'tion**, die (Darm-)Einstülpung.

invălĕtūdĭnary, a. ungesund, kränklich, schwächlich.

A. **invăl'id**, a. 1. fig. nichtsgeltend, schwach, ungültig, wertlos; 2. law, rechtsungültig.

B. **in'vąlĭd** [od. invąlid'], I. s. 1. der Invalide, Dienstunfähige; Gebrechliche; 2. die kränkliche Person; transferred to the ~ establishment, in Ruhestand versetzt; ~-carriage, der Krankenwaggon; ~ wheel-chair, der Krankenfahrstuhl. II. a. 1. invalid, dienstunfähig; 2. kränklich, gebrechlich; krank.

to invąlĭd', t. als invalid od. dienstunfähig verabschieden od. einregistrieren, entlassen; ~ed from the war, durch den Krieg dienstunfähig geworden, nach dem Kriege verabschiedet.

to invăl'idāte, t. entkräften; (rechts-) ungültig machen.

invălidā'tion, die Ungültigmachung.

invąlĭd'ism, **invąlĭd'ship**, das Invalidentum; die Kränklichkeit.

invąlĭd'ity (**invăl'ĭdness**), 1. die Schwäche, Unzulänglichkeit (einer Beweisführung 2c.); die (Rechts-)Ungültigkeit; 2. † die Körperschwäche.

invăl'orous, a. nicht tapfer od. mutig, feige, furchtsam.

invăl'ū‖ąble, a. (**invăl'ūed**, p.a.) (~ably, adv.) unschätzbar. **~ableness**, die Unschätzbarkeit.

invà'r‖ąble, I. a. (~ably, adv.) unveränderlich, unwandelbar; beständig. II. s. math. die Invariable, Konstante. **~ableness**, **invàrĭąbĭl'ity**, die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.

invà'ried, p.a. (von Wörtern) unabgewandelt, unveränderlich.

invā'‖sion [zhun], 1. der (feindliche) Einfall (of, zuw. upon, in), der Überfall, Anfall, Streifzug; 2. (of rights &c.) der Angriff (auf); Eingriff (in), die Verletzung (der Rechte 2c.); 3. das Eindringen (einer ansteckenden Krankheit). **~sive**, a. einfallend, überfallend, angreifend; feindlich; ~sive war, der Angriffskrieg; * ~sive arms, pl. feindliche Waffen.

invĕc'‖ted, p.a. her. eingekerbt. † **~tion**, der Ausfall, heftige Angriff. **~tive**, I. a. heftig ausfallend (gegen), schmähend; anzüglich, beleidigend. II. s. (against, at) der heftige Ausfall (gegen), die Invektive, Schmähung, Schmährede (auf); die Spottschrift, Satire.

to invei*gh*' [vā'], i. (against) heftig ausfallen (gegen), losziehen (über), bitter tadeln, schmähen. **~er**, der Schmäher, Tadler (against, einer Sache).

to invei'‖gle, t. verlocken, verleiten, überreden, (durch Schmeicheleien) verführen; * to ~gle from, abwendig machen von. **~glement**, die Verlockung. **~gler**, der Verlocker, schmeichlerische Verführer.

inveiled' [vāld'], p.a. umschleiert.

invĕn'dible, a. unverkäuflich. **~ness**, **invĕndĭbĭl'ity**, die Unverkäuflichkeit.

to invĕnt', t. erfinden; (auch Lügen 2c.) erdichten.

invĕn'ter, s. inventor.

invĕnt'ful, a. erfindungsreich.

invĕn'‖tible, a. erfindbar. **~tibleness**, die Erfindbarkeit. **~tion**, 1. † die Auffindung, Entdeckung; ~tion of the cross, cath. das Fest der Kreuzeserhöhung; 2. die Erfindung; the Inventions, die Ausstellung der Erfindungen (1885); 3. a) die Erfindungsgabe, der Erfindungsgeist; b) die Einbildungskraft, Phantasie; c) die Dichtung; 4. die Erdichtung, Lüge. **~tive**, a. (~tively, adv.) erfinderisch, erfindsam; ~tive art, die Erfindungskunst. **~tiveness**, die Erfindsamkeit. **~tor**, der Erfinder; Erdichter.

Invento'rial [auch ō], a. ein Inventar(ium) betr. **~ly**, adv. als Inventar(ium), nach Art eines Inventars.

In'ventory, com. u. law, das Inventar(ium), Vorrats- od. Bestandsverzeichnis; die Inventur; to make up (od. to take) an ~, ein Inventar aufnehmen. **to ~**, t. ein Inventar (od. den Bestand) aufnehmen, inventarisieren.

invĕn'tress, a. die Erfinderin.

invĕrĭsĭmĭl'ĭtude, die Unwahrscheinlichkeit.

invĕrmĭnā'tion, med. das Wurmleiden.

Inverness' [in], schott. St. **~shire**, schott. Grafsch.

invĕrse', a. (~ly, adv.) umgekehrt; math. ~ ratio, das umgekehrte Verhältnis; ~ proportion, od. ~ rule of three, die umgekehrte Regeldetri.

invĕr'sion [shun], 1. die Umkehrung; Versetzung; math. die Umkehrung eines Verhältnisses; 2. geol. die Verwerfung (der Gesteinschichten); 3. gram. die Inversion (Nachstellung des Subjekts); 4. mus. a) die Transposition (od. Umsetzung) in eine andere Stimme; b) die Umkehrung eines Tonsatzes; 5. mil. der Aufmarsch einer Truppe in umgekehrter Ordnung.

to invĕrt', t. 1. umkehren, umwenden; 2. a) (die Ordnung der Dinge) umkehren, verkehren; versetzen; b) † s. to intervert; 3. mus. den Tonsatz umkehren.

in'verted, a. arch. für inverted.

invĕr'tebr‖āte, I. od. **~al**, a., **~āted**, p.a. wirbellos. II. s. das wirbellose Tier.

invĕr'ted, p.a. (~ly, adv.) umgekehrt; verkehrt (auch her.); ~ arch, arch. der umgekehrte Bogen (mit der Wölbung nach unten); ~ commas, pl. die Anführungszeichen ["..."], Gänsefüßchen; ~ interval, mus. das umgekehrte Intervall; ~ strata, Lat. pl. geol. umgestürzte Erdschichten.

invĕr'tent, med. das umstimmende Mittel.

to invĕst', I. t. 1. a) meist fig. bekleiden; b) * schmücken, zieren; 2. (with, mit einer Würde 2c.) bekleiden; belehnen, bestallen; einsetzen (in, in); to ~ s.o. with full power, jm. Vollmacht geben, Ermächtigung erteilen; 3. mil. einschließen, berennen, blockieren; 4. com. (a sum, eine Summe Geldes) anlegen (in, in). II. i. fam. Geld anlegen, eine Anlage machen; daran wenden.

invĕs'tĭg‖ąble, a. erforschlich. **to ~āte**, t. erforschen, untersuchen, (einer Sache) nachforschen.

invĕstĭgā'tion, die Erforschung, Nachforschung (nach); Untersuchung, Prüfung.

invĕs'tĭg‖ātive [auch ątĭv], **~ātory**, a. zur Forschung geneigt; untersuchend. **~ātor**, der Forscher, Erforscher.

invĕs'tĭt⁵ure [od. t⁵ur], 1. die Investitur, Einkleidung, (feierliche) Einsetzung, Einführung, Belehnung, Bestallung; to make ~ of (an office) to s.o., j. belehnen mit; 2. das Bestallungsrecht, Patronatsrecht.

invĕs'tive, a. (wie ein Kleid) umhüllend, einschließend.

invĕst'ment, 1. a) die Bekleidung 2c., vgl. to invest; b) die Kleidung, das Gewand; 2. mil. das Berennen; die Blokkierung, Blockade; 3. com. (of funds &c.) die Anlegung (v. Kapitalien), (Geld-)Anlage; to make an ~, Geld anlegen (in, in).

invĕs'tor, der (Geld) Anlegende.

† **invĕs't⁵ure**, s. investiture.

invĕt'er‖ate (~ated), a. (~ately, adv.) althergebracht; (alt)eingewurzelt (v. einem Übel); (durch lange Dauer 2c.) hartnäckig; an ~ate sinner, ein eingefleischter Sünder; an ~ate smoker, ein leidenschaftlicher Raucher. **~ateness**, **~acy**, das Eingewurzeltsein (alter Übel); die Hartnäckigkeit (des Vorurteils 2c.).

invĕterā'tion, die Einwurzelung, Gewöhnung durch lange Dauer; Hartnäckigkeit.

invĭd'ious, a. (~ly, adv.) 1. † neidisch, scheelsüchtig; böslich; 2. (leicht) Neid od. Haß erregend, gehässig; verhaßt. **~ness**, die Gehässigkeit.

invĭg'il‖ance (~ancy), die Unwachsamkeit.

to invĭg'orate, t. kräftigen, stärken; fig. (jm.) Kraft, Nachdruck verleihen; beleben, erfrischen.

invĭgorā'tion, die Kräftigung, Stärkung.

invĭn'ç‖ible, a. (~ibly, adv.) unbesiegbar; unüberwindlich; an ~ible proof, ein unumstößlicher Beweis. **~ibleness**, **invĭnçĭbĭl'ity**, die Unbesiegbarkeit.

Digitized by Google

in'vol'untary, a. ~ily, adv. 1. unfreiwillig, ungern, gezwungen; ~ily, adv. wider Willen; 2. unwillkürlich. ~iness, 1. die Unfreiwilligkeit; 2. die Unwillkürlichkeit.

in'vol'ute, I. a. od. ~uted, p.a. bot. eingerollt. II. s. math. die Evolvente.

involu'tion, 1. die Einwickelung; 2. die Verwickelung; Einschachtelung (v. Sätzen); 3. die Bedeckung, Hülle, der Umschlag; 4. math. die Potenzierung; vgl. evolution, 1, b.

to involve', t. 1. einwickeln, einhüllen, umhüllen; 2. fig. (mit) enthalten, in sich schließen, in sich einfassen, in sich einbegreifen, in sich begreifen; 3. hineinziehen, verwickeln, verstricken, verflechten, verwirren; 4. verwirren, verwickeln, verschlingen; 5. ° verwandeln, verwechseln; 6. ° verwirren, in Unordnung bringen; 7. math. potenzieren; 8. ~ in debt, in Schulden geraten. ~ in ruin, ins Verderben stürzen, zu Grunde richten; to be ~d in debt, in Schulden geraten sein; to be ~d in ruin, verloren sein, zu Grunde gehen, verderben.

in'volved, a. verwickelt, verwirrt, verschlungen; ~ sentence, verwickelter Satz, Periode; ~ style, verschlungener Stil.

involvement, die Einwickelung; Verwirrung; Verwicklung.

in'volver, s. 1. der Einwickelnde; 2. ° die Einwickelung.

in'vulnerable, a. unverwundbar; fig. unangreifbar, unwiderlegbar. ~ness, ~ility, die Unverwundbarkeit; fig. Unangreifbarkeit, Unwiderlegbarkeit.

in'vulnerate, a. unverwundet.

inward, I. a. 1. innerlich, innig, innerlich empfunden; 2. innerlich, geistig, geistlich; 3. innerlich, innerlich gesinnt; 4. innerlich, innerlich gelegen, innerlich; 5. innerlich, innerlich gelegen, innerlich; 6. innerlich, innerlich gelegen, innerlich; 7. innerlich, innerlich gelegen, innerlich; 8. innerlich, innerlich gelegen, innerlich; 9. innerlich, innerlich gelegen, innerlich; 10. innerlich, innerlich gelegen, innerlich; 11. innerlich, innerlich gelegen, innerlich;

wahrſam, Arreſt. **II.** s. 1. das Irländiſche, die irländiſche Sprache; 2. (ehem.) ein Spiel, ähnlich dem engl. Tricktrack; 3. the ~, pl. die Irländer.

I'rishism, fam. die irländiſche (Sprach-) Eigenheit.

I'rish‖măn [ī] (pl. ~mĕn), der Irländer.

I'rish‖ry [ī], das irländiſche Volk, beſ. die Einwohnerſchaft iriſcher Abſtammung. **~wom'an** [wŭm'] (pl. wom'ẹn [wĭm'ẹn]), die Irländerin.

Irī'tis, med. die Regenbogenhautentzündung.

to Irk, t. imp. ärgern; kränken; verdrießen.

Irk'ṣome, a. (**~ly,** adv.) ärgerlich, läſtig, verdrießlich. **~nĕss,** das Ärgerliche, Ermüdende; die Verdrießlichkeit, Läſtigkeit, Langweiligkeit.

I'ron [ī'ụrn, auch ī'rọn], **I.** s. 1. das Eiſen (als Metall); sl. das Geld; band'-~, hoop'-~, hoo'ping-~, Band- od. Reifeiſen; ~ in bars, bar'-~, Stabeiſen, Stangeneiſen; old broken ~ (od. bush'el-~), altes Eiſen, Bruchеiſen; hammered ~ (od. ~ hammered into bars), Stab- od. Stangeneiſen; cast ~, das Gußeiſen; wrought ~, das Schmiedeeiſen; short ~, brüchiges Eiſen; soft ~, hämmerbares Eiſen; mer'chant-~, Handelseiſen; ~ in sheets od. sheet'-~, das Eiſenblech; ~ in slabs, Eiſen in Platten; white ~, das Weißblech (verzinntes Eiſenblech); sparkles of ~, pl. der Hammerſchlag; to strike the ~ while it is hot, prv. das Eiſen ſchmieden, ſolange es warm iſt; * (in) ~ to the teeth, über u. über (od. bis an die Zähne) bewaffnet; 2. a) das Eiſen (als Werkzeug); a cramp'-~, eine eiſerne Klammer; to have (too) many ~ṣ in the fire, (zu) viele Geſchäfte auf einmal (unternommen) haben, (zu) vielerlei zugleich planen; b) (flat'-~, box'-~, sad'-~, smoo'thing-~) das Plätteiſen; pres'sing-~, das Bügeleiſen; c) die Feſſel, meiſt im pl.; to put in ~ṣ, in Feſſeln ſchlagen; the ship was in ~ṣ, das Schiff hatte eine Eule gefangen; 3. fig. die Kraft, Stärke; Härte; Grauſamkeit; a rod of ~, eine eiſerne Rute; to crush with a heel of ~, unbarmherzig zertreten; the ~ entered his soul, bibl. Schmerz drang in ſeine Seele (Luther: ſein Leib mußte in Eiſen liegen). **II.** a. 1. eiſern, von Eiſen; 2. eiſenfarbig; 3. fig. a) (eiſen)feſt, hart; an ~ gripe (auch grip), ein Griff mit Eiſenfäuſten; b) ehern, eiſern; nicht zu erſchüttern; an ~ will, ein eiſerner Wille; c) ſtrenge, hart, grauſam; * ~ age, das eiſerne Zeitalter; * ~ tears, pl. herbe Thränen; ~ necessity, die eherne Notwendigkeit; an ~ sway (od. rule), ein ſtrenges Regiment.

to I'ron [auch ī'ụrn], t. 1. mit Eiſen verſehen, beſchlagen ꝛc.; 2. in Eiſen legen, feſſeln; 3. bügeln, plätten.

I'ron[auch ī'ụrn]‖**-ar'ticles,** pl. Eiſenwaren. **~-bar,** der Eiſenſtab, die Eiſenſtange; **~-bars,** pl. das Stangeneiſen. **~-bin'ding,** der Eiſenbeſchlag. **~(-built) boat,** ein Boot aus Eiſenplatten. **~-bound,** p.a. 1. mit eiſernen Reifen verſehen; eiſenbeſchlagen; 2. gefeſſelt, geſchloſſen; an **~-bound coast,** mar. ein hohes Land, eine ſteile felſige Küſte. **~-built,** p.a. aus Eiſen gebaut. **~-cased,** p.a. ſ. **~-clad.** **~-cas'ting,** der Eiſenguß; **~-cas'tings,** pl. eiſerne Gußwaren. **~-clad,** **I.** p.a. mit Eiſen gepanzert. **II.** s. das Panzerſchiff; **~-clad fleet,** die Panzerflotte. **~-clay,** min. der eiſenſchüſſige Thon, Eiſenthon. **~-coa'ted ship,** ſ. **~-clad,** II. **~-col'our,** die Eiſenfarbe. **~-col'oured,** p.a. eiſenfarbig. **~-crow** (od. **~-bar**), das Brecheiſen, die Brechſtange. **~ crown,** die lombardiſche (eiſerne) Krone. **~-doub'let,** sl. das Gefängnis. **~-dross,** die Eiſenſchlacke. **~-dust,** die Eiſenfeilſpäne. **~-earth,** min. die Eiſenerde. **~-fi'lings,** pl. die Eiſen(feil)ſpäne. **~-fis'ted,** a. hartfäuſtig; geizig. **~-fit'tings,** pl. die Eiſenbeſchläge. **~-flint,** min. der Eiſenkieſel. **~-flow'ers,** pl. 1. min. der Arragonit, die Eiſenblüte; 2. chem. Eiſenblumen. **~-foun'der,** der Eiſengießer, Eiſengießereibeſitzer. **~-foun'd(e)ry,** die Eiſengießerei. **~-frame** (od. **~-fra'ming**), das eiſerne Geſtell, Eiſengerippe. **~-framed,** p.a. aus Eiſen gebaut; fig. von eiſenfeſtem Körperbau, eiſern. **~-froth,** min. der Eiſenrahm, Eiſenſchaum. **~-glance,** der Eiſenglanz, Eiſenglimmer. **~-grate,** das Eiſengitter, der Eiſenroſt. **~-gray, I.** a. eiſengrau. **II.** s. 1. das Eiſengrau; 2. das eiſengraue Pferd, der Grau-Schimmel. **~-han'ded,** a. fig. 1. handfeſt; 2. grauſam, unmenſchlich. **~-hand'led,** a. mit eiſernem Griff. **~-hear'ted,** a. hartherzig. **~-hol'der,** der Plättroſt, das Plätteiſengeſtell.

Irŏn'ịcạl, a. (veraltend: **Irŏn'ịc**) (**~ly,** adv.) ironiſch, ſpöttiſch, ſpöttelnd, höhniſch. **~nĕss,** das ironiſche, höhniſche Weſen.

I'rọnịng [auch ī'ụrn], das Plätten, Bügeln; **~-block, ~-board,** das Plättbrett.

I'rọnist, der ironiſch Sprechende, Spötter.

I'rọn[od. ī'ụrn]‖**-knee,** das Winkeleiſen. **~-like,** a. eiſenartig; fig. eiſenfeſt. **~-liqu'or,** die Eiſenbeize (der Färber). **~-manufac'ture,** die Eiſenerzeugung. **~-mas'ter,** der Eiſenhüttenbeſitzer. **~-mill,** der Eiſenhammer. **~-mine,** das Eiſenbergwerk, die Eiſengrube.

I'rọn‖mŏnger [od. ī'ụrn], der Eiſenhändler; **~monger's shop,** der Eiſenladen. **~mŏngery,** 1. der Eiſenhandel; 2. coll. die Eiſenwaren.

I'rọn[od. ī'ụrn]‖**-mould,** 1. die Eiſenerde; 2. der Eiſenfleck, Roſtfleck. **~-o'chre,** min. der Eiſenocker. **~ ord'nance,** coll. eiſernes Geſchütz. **~-ore,** min. das Eiſenerz; bog **~-ore,** der Raſeneiſenſtein; magnetic **~-ore,** der Magneteiſenſtein; muddy **~-ore,** der Eiſenſchlick; brown **~-ore,** der Brauneiſenſtein; red **~-ore,** das Roteiſenerz. **~-pig,** techn. die Eiſengans. **~-plate,** 1. die Eiſenplatte; 2. das Eiſenblech, (black **~-plate**) Schwarzblech; white **~-plate,** verzinntes Eiſenblech, Weißblech. **~-pyri'tes,** min. der Schwefelkies. **~-red,** a. roſtfarbig. **~-ref'use,** der Eiſenabgang, die Eiſenabfälle. **~-rod,** 1. die Eiſenſtange, der Eiſenſtab; 2. der Bildhauermeißel. **~-rol'lers,** pl. das Eiſenwalzwerk. **~-safe,** die eiſerne (Geld-)Kaſſe, der (feuerfeſte u. diebesſichere) Geldſchrank. **~-salt,** chem. das Eiſenſalz. **~-sand,** min. der Eiſenſand. **~-sand'stone,** min. der Eiſenſandſtein. **~-scales,** pl. der Hammerſchlag. **~-sheathed,** p.a. mit Eiſen beſchlagen. **~-ship,** das eiſerne Schiff; an **~-sick ship,** mar. ein eiſenkrankes Schiff (mit verroſtetem Eiſenwerk).

I'rọnsīde [auch ī'ụrn], Beiname eines eiſenfeſten Kriegers, beſonders Edmunds II. (1016).

I'rọn[auch ī'ụrn]‖**-sides,** pl. die Reiterregimenter Cromwells. **~-si'ded,** a. eiſenfeſt. **~-smith,** (beſ. Am.) der Eiſenarbeiter; Grobſchmied. **~-sparkles,** pl. der Hammerſchlag. **~-stain,** ſ. **~mould,** 2. **~-stone,** min. der Eiſenſtein; **~-stone ware,** feines Steingut. **~-test,** min. die Eiſenprobe (zum Beſtimmen des Eiſengehaltes der Erze). **~-tools,** pl. eiſerne Werkzeuge, das Eiſengerät. **~-trade,** der Eiſenhandel, Eiſenkram. **~-var'nish,** der Eiſenfirnis, Eiſenlack. **~-ware,** coll. **~-wares,** pl. Eiſenwaren. **~-wire,** der Eiſendraht. * **~-wit'ted,** a. unempfindlich. **~-wood,** das Eiſenholz (v. verſchiedenen Bäumen). **~-work,** coll. das Eiſenwerk, Eiſenzeug, die Eiſenbeſchläge; **~works,** pl. die Eiſenhütte, das Eiſenwerk. **~-work black,** der Eiſenlack.

I'rọnwŏrt [auch ī'ụrnwŭrt], bot. das Gliedkraut *(sideritis)*.

I'rọn[od. ī'ụrn]**-yel'low,** das Eiſen- od. Roſtgelb.

A. **I'rony** [ī'ụrni], a. 1. eiſern; ~ particles, pl. Eiſenteilchen; 2. eiſenartig, hart.

B. **I'rọny,** s. die Ironie, der feine Spott, die Spötterei.

Irọquōis' [ɣ], der Irokeſe, die Irokeſen.

Irrā'di‖ạnçe (**~ạnçy**), 1. a) die Beſtrahlung; b) die Ausſtrahlung, das Leuchten; 2. * der Strahlenſchein. **to ~ạte, I.** t. 1. beſtrahlen, beleuchten; 2. (durch Licht od. Wärme) beleben; 3. * glänzend (ver)zieren, ſchmücken; 4. * fig. erleuchten, aufklären. **II.** i. ſtrahlen, ſcheinen. * **~ạte,** a. ſtrahlend, erglänzend (with, von).

Irrādjā'tion, 1. a) die Beſtrahlung, Erleuchtung; b) das Strahlen, der Strahlenglanz; c) die (geiſtige) Erleuchtung; 2. die Irradiation (ſcheinbare Vergrößerung erleuchteter Körper).

Irrā'tiọnạl [răsh'ụn], a. (**~ly,** adv.) 1. unvernünftig, nicht mit Vernunft begabt; 2. vernunftwidrig; 3. math. irrational (nur durch Näherungswerte ausdrückbar). **~nĕss, Irrātiọnāl'ity,** die Unvernunft, Vernunftwidrigkeit; math. die Irrationalität.

Irrạwad'(d)y [Irạwŏd'i], hinterind. Fl.

Irrẹclāi'm‖ạble, a. (**~ably,** adv.) 1. unwiederbringlich, unverbeſſerlich; 2. unbezähmbar.

Irrẹcŏg'nizạble [od. irrĕc'ognizạbl], a. nicht wieder zu erkennen.

Irrĕcọnçīl'‖ạble, a. (**~ably,** adv.) 1. unverſöhnlich (to, mit); 2. unvereinbar (to od. with, mit). **~ạblenĕss, Irrĕcọnçīlạbĭl'ity,** 1. die Unverſöhnlichkeit; 2. die Unvereinbarkeit.

Irrĕc'ọnçīled, p.a. 1. nicht ausgeſöhnt; 2. * ungebüßt, nicht vergeben.

Irrĕcọn‖çīle'ment, ~çīlīā'tion, 1. die unverſöhnliche Entzweiung; 2. die Unvereinbarkeit.

Irrẹcŏv'dạble, a. nicht ſchriftlich aufzuzeichnen.

Irrẹcŏv'ẹr‖ạble, a. (**~ably,** adv.) 1. nicht wieder zu erlangen; unwiederbringlich (verloren ꝛc.); 2. nicht zu ändern, dem nicht abzuhelfen iſt. **~ạblenĕss,** die Unerſetzlichkeit, Unwiederbringlichkeit.

Irrẹcū'ṣạble, a. unverwerflich.

Irrẹdēē'm‖ạble, a. (**~ably,** adv.) 1. nicht loszukaufen; fig. unverbeſſerlich; 2. nicht rückzahlbar; **~able debts,** pl. unablösliche (nicht tilgbare Staats-)Schulden. **~ạblenĕss, Irrẹdēēmạbĭl'ity,**

Digitized by Google

die Unfähigkeit losgekauft zu werden; Unablöslichkeit, Unablösbarkeit.

Irrędū'çĭb||ĭle, a. (~ly, adv.) 1. a. eigentl. nicht herzustellen, nicht zu verwandeln (into, in); b) nicht wieder herzustellen; 2. math. irreducibel. ~leness, die Unmöglichkeit etw. darzustellen od. zu reduzieren.

Irrędū'cĭve, a. nicht reduzierend (zurückstrahlend).

irrĕf'ragăb||le [od. irrĕfrăg'-], a. (~ably, adv.) unwiderlegbar, unumstößlich. ~bleness, **irrĕfragăbĭl'ĭty**, die Unwiderlegbarkeit, Unumstößlichkeit.

Irrĕfū't||able [od. irrĕf'ū-], a. (~ably, adv.) unwiderlegbar. ~ableness, die Unwiderlegbarkeit.

irrĕg'ūlăr, I. a. (~ly, adv.) 1. unregelmäßig; 2. unmethodisch; 3. a) unordentlich; b) regellos, zügellos, ausgelassen. II. s. 1. der von der Regel Abweichende; 2. ~s, pl. mil. unregelmäßige Truppen.

irrĕgūlăr'ĭt y, 1. die Unregelmäßigkeit (auch gram.); 2. die Unordnung; 3. bei. ~ies, pl.) die Ausschweifung, Sittenlosigkeit.

irrĕg'ūlous, a. s. irregular, 3, b.

Irrĕlā'tion, die Beziehungslosigkeit.

irrĕl'ătive, a. (~ly, adv.) ohne Beziehung (to, auf), beziehungslos; mus. nicht durch Oktaventöne entsprechend.

irrĕl'ĕv||ăncy, die Unanwendbarkeit (to, auf); Unerheblichkeit. ~ănt, a. (~antly, adv.) unanwendbar (to, auf), nicht zur Sache gehörig, unerheblich (für).

Irrĕlĭgĭl'ĭty, Am. die Unzuverlässigkeit.

Irrĕlĭe'vable, a. keine Abhülfe zulassend.

Irrĕlĭg'ĭon, die Irreligiosität, der Unglaube, die Gottlosigkeit. ~ist, der Ungläubige, Religionsverächter.

Irrĕlĭg'ĭous, a. (~ly, adv.) irreligiös, ungläubig, gottvergessen, ruchlos. ~ness, die Irreligiosität, Ungläubigkeit.

* **irrĕ'mĕable**, a. ohne Rückkehr, keine Rückkehr gestattend.

Irrĕmē'dĭ||able, a. (~ably, adv.) keine Abhülfe zulassend; unheilbar, unersetzlich; nicht wieder gut zu machen. ~ableness, die Unheilbarkeit; Unersetzlichkeit.

Irrĕmĭs'||sible, a. (~sibly, adv.) unerläßlich, unverzeihlich. ~sibleness, die Unerläßlichkeit, Unverzeihlichkeit. ~sive, a. 1. nicht erlassend, unnachsichtig; 2. s. irremissible.

Irrĕmō'v||able, a. (~ably, adv.) 1. unbeweglich; unabänderlich, unwandelbar; 2. unabsetzbar.

Irrĕmōvăbĭl'ĭty, 1. die Unbeweglichkeit; Unabänderlichkeit; 2. die Unabsetzbarkeit.

Irrĕmū'nĕrable, a. unbelohnbar.

Irrĕnōwned', a. s. unrenowned.

irrĕp'ăr||able, a. (~ably, adv.) nicht wieder herzustellen od. gut zu machen; unersetzlich; unwiederbringlich. ~ableness, **irrĕpărabĭl'ĭty**, die Unmöglichkeit etw. herzustellen; Unersetzlichkeit.

Irrĕpēa'l||able, a. (~ably, adv.) unwiderruflich. ~ableness, **Irrĕpēalabĭl'ĭty**, die Unwiderruflichkeit.

Irrĕpĕn'tance, die Unbußfertigkeit.

Irrĕplā'çeable, a. unersetzlich.

Irrĕ||plĕv'ĭable, ~plĕv'ĭsable, a. law, unauslösbar.

irrĕprĕhĕn's||ible, a. (~ibly, adv.) untadelhaft. ~ibleness, die Untadelhaftigkeit.

irrĕprĕsĕn'table, a. undarstellbar.

irrĕprĕs's||ible, a. ~ibly, adv. unterdrückbar.

irrĕprĕs'chable, a. ~ably, adv. unsträflich, untadelig, untadelhaft. ~ableness, die Tadellosigkeit, Untadelhaftigkeit.

Irrĕprō'v||able, a. ~ably, adv. unsträflich, tadellos.

Irrĕptĭ'tious [shus], a. eingeschlichen; unterschoben.

+ **irrĕp'ŭtable**, a. unwürdig.

Irrĕsĭs't||ance, i. non-resistance. ~ible, a. ~ibly, adv. unwiderstehlich. ~iblebness, **Irrĕsistĭbĭl'ĭty**, die Unwiderstehlichkeit.

Irrĕsŏl'vable, + **irrĕs'ŏl'ŭble**, a. unauflösbar, unauflöslich. **Irrĕsŏl'vableness**, **Irrĕsŏlvabĭl'ĭty**, + **irrĕs'ŏl'ŭbleness**, die Unauflöslichkeit.

Irrĕsŏl'vedly, adv. unentschlossen.

irrĕs'ŏl'ŭte, a. ~ly, adv. unentschlossen, unentschieden. ~ness, **irrĕsŏl'ŭtion**, die Unentschlossenheit, Unentschiedenheit.

Irrĕspĕc'tive, a. ~ly, adv. rücksichtslos, ohne Rücksicht (of, auf); abgesehen (von); unbedingt.

irrĕs'pĭrable, a. unatmbar.

Irrĕspŏn's ible, a. (~ibly, adv.) nicht verantwortlich, ohne Verantwortlichkeit, unverantwortlich.

Irrĕspŏnsĭbĭl'ĭty, das Nichtverantwortlichsein, die Unverantwortlichkeit.

Irrĕspŏn'sive, a. nicht entsprechend x., vgl. responsive.

Irrĕstrāi'nable, a. s. unrestrainable.

Irrĕsŭs'çĭtable, a. nicht wieder zu beleben.

† **Irrĕtĕn'tive**, a. nicht behaltend, schlecht (vom Gedächtnis).

Irrĕtrā'çeable, a. nicht ins Gedächtnis zurückzurufen.

Irrĕtrĭe'v||able, a. (~ably, adv.) unersetzlich, unwiederbringlich, nicht wieder gut zu machen. ~ableness, die Unersetzlichkeit; Unwiederbringlichkeit.

Irrĕvēa'l||able, a. (~ably, adv.) nicht zu offenbaren, unenthüllbar.

irrĕv'ĕr||ĕnçe, die Unehrerbietigkeit. ~ĕnt († ~ĕnd), a. (~ĕntly, adv.) unehrerbietig.

Irrĕvĕr's||ible, a. (~ibly, adv.) nicht (wieder) rückgängig zu machen, unwiderruflich, unabänderlich. ~ibleness, die Unwiderruflichkeit, Unabänderlichkeit.

irrĕv'ŏc||able, a. (~ably, adv.) unwiderruflich, unabänderlich; unvermeidlich. ~ableness, **irrĕvŏcabĭl'ĭty**, die Unwiderruflichkeit, Unabänderlichkeit.

Irrhĕtŏr'ĭcal, a. unrhetorisch, unrednerisch.

to Ir'rĭgāte, t. bewässern; berieseln.

Irrĭgā'tion, die Bewässerung, Berieselung; das Bewässertsein. ~al, a. die (künstliche) Bewässerung (od. Berieselung) betr.; ~al works, pl. Berieselungsanstalten.

irrĭg'ŭous, a. bewässert; wasserreich; feucht.

irrĭ'sion [zhun], die Verlachung, Verspottung.

Ir'rĭt||able, a. (~ably, adv.) reizbar (auch med.). ~ableness, **Irrĭtabĭl'ĭty**, die Reizbarkeit.

Ir'rĭt||ănçy, das Reizen, die Erregung. ~ănt, I. a. reizend, erregend. II. s. das Reizmittel. to ~āte, t. 1. reizen, durch Reibung entzünden (eine Wunde); 2. (zum Zorne) reizen, aufbringen, erzürnen, erbittern. ~ātĕd, p.a. (at) aufgebracht (über).

Irrĭtā'tion, 1. a) die Reizung (der Nerven); der Reiz; b) die Entzündung (durch Reibung); 2. die (Auf)Reizung; Aufregung; Erbitterung.

Ir'rĭt ătive, ~ătory, a. (auf)reizend; erregend.

+ **to Ir'rŏrāte**, t. betauen.

Irrŏrā'tion, die Betauung; Benetzung.

irrŭp'||tion, der (gewaltsame) Einbruch; das Hereinbrechen; der (feindliche) Einfall, Überfall. ~tive, a. (her)einbrechend.

Ir'vĭngīte [ī], I. s. der Irvingianer (Anhänger des schott. Geistlichen Edw. Irving, 1792–1834). II. a. irvingianisch.

Is, i. to be; that ~, das heißt; that ~ to be, zukünftig; his wife that ~ to be, seine zukünftige Frau.

I'şaăc [gew. ī'zak], Isaak (bBR., eBR.).

Is'ăbĕl [ī], **Isăbĕl'la** [ī], I. Isabella, Isabelle, Elisabeth (Verkleinerungsform: Is'xy [ī], Tīb'by); 2. isabel(la) (klein), a) (od. isabel'la-col'our) die Isabellfarbe, schmutziges Braungelb; b) die Isabelle (Pferd von solcher Farbe).

isăgŏg'ĭc(ăl), a. einleitend.

I'săgŏn, math. die gleichwinkelige (gleichseitige) Figur.

Işā'ĭăh [ī], Jesaia (bBR.).

I'sătis, bot. der Waid *(isatis tinctoria)*.

Işchiăd'ĭc (**Işchĭăt'ĭc**), a. med. die Hüfte betr.; ~ passion od. disease, das Hüftweh, die Ischias *(sciatica)*.

Işchūrĕt'ĭc, a. u. s. harntreibend(es Mittel).

Is'chūry, **Işchū'rĭą**, med. der Harnzwang.

Is'ĕr||ine, ~in(e), min. der Iserin (das Titaneisenerz).

Ish'mą||ĕl [ī], Ismael, bBR. ~elite, der Ismaelit (Genesis 16, 12).

I'sĭąc [ī], a. die (ägyptische Göttin) Isis (**I'sĭs** [ī']) betr.; ~ veil, der Isisschleier.

† **I'sĭcle**, für icicle.

I'sĭnglăss, 1. die Hausenblase, der Fischleim; 2. fam. (für ~-stone) das Marienglas. ~-fish, zo. der Hausen *(acipenser huso)*.

A. **I'sĭs** [ī], myth. Isis (ägyptische Göttin).

B. **I'sĭs** [ī], Name der Themse im Oberlauf bis Oxford.

Iş'lăm [ī], ~ĭşm, (arab. „[Gott=]Ergebenheit") der Islam, die mohammedanische Religion.

Işlămĭt'ĭc [ī], a. islamitisch, mohammedanisch.

to Iş'lămize, t. (u. i. sich) zum Islam bekehren.

Is'land, die Insel, das Eiland. * to ~, t. 1. mit Inseln besetzen; 2. zur Insel machen.

Is'land||ĕr, der Inselbewohner, Insulaner. † ~y, a. voller Inseln; Inseln betr.

Isle, 1. die Insel; 2. † s. aisle. * to ~, t. zur Insel machen; eine Insel bilden. * ~-fretted, p.a. mit Inseln besetzt od. geschmückt.

Is'lĕt, die kleine Insel.

Iş'lĭngton [Is'], nordöstlicher Stadtteil v. London.

I'sŏ||bāre, phys. die Isobare, isobarometrische (durch alle Orte der Erde von gleichem mittleren Luftdruck gehende) Linie. ~bărŏmĕt'rĭc, a. phys. isobarometrisch, von gleichem Barometerstand.

Isŏ||ch(ĕ)ĭ'mal, ~chĭ'mĕnal, a. phys. isochimen, gleiche Winterkälte andeutend; ~chimenal line, ~chĭ'mĕne (I'sŏ-

Digitized by Google

çheĭm), die Isochimene. **~çhrŏmăt'ĭc**, a. phys. gleichfarbig.

Isŏçh'rŏn||ăl, ~oŭs, a. (**~oŭsly**, adv.) 1. isochronisch, gleich lange dauernd; 2. gleichzeitig eintretend. **~ĭsm**, 1. die Gleichzeitigkeit, gleiche Dauer; 2. das gleichzeitige Eintreten.

Isŏ||clī'năl, a. phys. isoklinisch, gleiche Neigung (der Magnetnadel) habend od. andeutend. **~dynăm'ĭc** [auch dī], a. phys. isodynamisch, von gleicher Stärke; **~dynamic line**, die durch Orte von gleicher Stärke des Magnetismus gehende Linie.

I'sŏl||ăble [auch Is'ŏl], a. isolierbar; chem. rein darstellbar. **to ~āte**, t. isolieren, frei hinstellen, absondern, vereinzeln. **~ātĕd**, p.a., † **~āte**, a. (**~ātĕdly**, adv.) isoliert, abgesondert, freistehend, vereinzelt.

Isŏlā'tion [auch Is], die Isolierung, Absonderung, Abgesondertheit.

Isŏ|mē'rĭạ (**Isŏm'ĕrĭsm**), die Gleichteiligkeit. **~mĕr'ĭc** (**Isŏm'ĕrous**), a. chem. isomerisch, gleichteilig. **~mĕt'rĭc(ăl)**, a. math. isometrisch. **~mŏr'phĭsm**, chem. die Gleichgestaltigkeit in tryštallinischer Beziehung. **~mŏr'phous**, a. chem. gleichgestaltet, von gleicher Kryštallisationsform. **~nŏm'ĭc**, a. nach gleichem Gesetze bestimmt.

Isŏn'ŏmy, die Gleichartigkeit der Gesetzgebung.

Isŏpĕrĭmĕt'rĭcăl, a. math. von gleichem Umfang.

Isŏpĕrĭm'ĕtry, math. die Lehre v. den Figuren gleichen Umfanges.

I'sŏpŏd, I. s. zo. der Gleichfüßler, Isopode (wie die Assel). II. od. **Isŏp'ŏdous**, a. gleichfüßig.

Isŏs'çĕlēs, a. math. gleichschenklig.

Isŏth'ĕrăl, a. phys. isotherisch; **~ line** od. **I'sŏthēre**, die Isothere, Verbindungslinie der Orte mit gleicher (mittlerer) Sommerwärme.

Isŏthĕr'măl, a. phys. isothermisch, von gleicher (mittlerer) Wärme; **~ line** od. **I'sŏthĕrm**, die Isotherme, Verbindungslinie der Orte mit gleicher (mittlerer) Jahreswärme.

Isŏtŏn'ĭc, a. gleichtönend.

Ispạhăn' [ī], Ispahan, persische St.

Is'rą||ĕl [ī], Israel. **~ĕlite**, der Israelit.

Isrąelĭt'ĭc, Is'rąelĭtish [Is], a. israelitisch.

Is'su||ăble [Ish'ū], a. (**~ably**, adv.) 1. auszugeben, zu erlassen; emittierbar; 2. law, zur Entscheidung führend. **~ănçe**, das Ausgeben od. Erlassen (eines Befehls 2c.); Am. die Verabfolgung. **~ănt**, a. her. hervorgehend, hervorschreitend, hervorwachsend.

Is'sue [Ish'ū od. Ish'ū], 1. a) das Hervorkommen, Herauskommen; b) der Ausfall; c) das Herausfließen; der Abfluß; med. die Fontanelle; **~ of blood**, der Blut(ab)gang, Blutfluß; d) der Ausgang, Ausweg; **~ș of a fortified town**, die Ausgänge einer Festung; 2. a) die Lieferung, Ablieferung, Verabfolgung (v. Proviant aus einem Magazin 2c.); b) die Ausgabe (of a paper, einer Zeitung); c) die Emittierung (of money, des Geldes aus der Schatzkammer 2c.); **~ of paper**, die Ausgabe v. Papiergeld (od. v. Wertpapieren); **bank of ~**, com. die Zettelbank, Notenbank; d) (das Ausgelieferte) die Lieferung, Ausgabe, Nummer (bes. einer periodisch erscheinenden Schrift); die Veröffentlichung; 3. die Erlassung eines Befehls; der Erlaß; 4. die Einkünfte (von Grundstücken 2c.), der Gewinn überh.; der zufällige Gewinn, die Nebeneinkünfte, Accidenzien; 5. die Ausgaben, Kosten, Unkosten; 6. a) der Austrag, die Beendigung (einer Sache); das Ende, der Schluß, Beschluß; **to await the ~**, den Ausgang abwarten; **to bring to an ~**, (etw. glücklich) zu Ende führen; b) der Erfolg, die Folge, Folgerung; c) * die That; 7. law, a) der aus Klage u. Einwendung hervorgehende Streitpunkt, die Streitfrage; b) die Schlußverhandlung, der Ausspruch (of a jury, der Geschworenen); **to be at ~**, im Streite sein; **a cause at ~**, eine streitige, zum Spruch kommende Sache; **the matter** (od. point) **at ~**, der Gegenstand der Verhandlung, der Streitpunkt; **the matter in** (od. at) **~**, die vorliegende Sache (von der die Rede ist); **~ in law**, ein streitiger Rechtspunkt; **~ in fact**, eine streitige Thatsache; **to raise an ~**, eine Rechtsfrage aufstellen u. zur gerichtlichen Entscheidung bringen; **to join ~**, durch Vergleichung der Angaben von beiden Seiten den streitigen Punkt feststellen; **to join ~ with** s.o. **on a point**, in Bezug auf einen Streitpunkt Entgegengesetztes behaupten, entgegengesetzter Ansicht sein; **an die letzte Instanz gehen**, die Entscheidung herbeiführen; **to stand at ~**, im Streite sein, den Streit aufnehmen; **to try ~**, es auf eine Entscheidung ankommen lassen; 8. die Nachkommenschaft, die Nachkommen, bes. Kinder; **to die without ~**, sterben ohne Leibeserben zu hinterlassen.

to Is'sue [Ish'ū, od. Ish'ū], I. i. 1. a) heraus- od. hervorgehen (from, aus); hervorkommen; b) hervorbrechen, einen Ausfall machen (from, out of, aus); c) ausfließen, ausströmen; ausgehen; 2. a) (from) abstammen (von); b) (from, out of) herrühren (von), entspringen (aus); 3. law, a) von einem (von beiden Parteien anerkannten) Rechtspunkte ausgehen; die Entscheidung v. einem bestimmten Punkte abhängig machen; b) (von einer Rechtssache) zu einem Rechtspunkte kommen; **to ~ to the jury**, dem Ausspruche der Geschworenen anheimfallen; 4. sich erstrecken, sich ausdehnen; auslaufen (into, in eine Spitze 2c.). II. t. 1. (**out, forth**) ausschicken, ausgeben, herauslassen, erlassen, ergehen lassen; **to ~ money** (from a treasury), **to ~ notes from a bank**, Münzen, Papiergeld (Banknoten) ausgeben, emittieren; **to ~ (out, forth) an order, a writ** (a proclamation), einen Befehl (eine öffentliche Bekanntmachung) erlassen, ergehen lassen; **to ~ provisions from a store**, Proviant aus einem Magazin verabfolgen; **to ~ a bottle of wine**, fam. eine Flasche Wein herausrücken; 2. **to ~ bills**, Wechsel ausstellen. **~d**, p.a. entstammt, entsprossen.

Is'suelĕss [Ish'ū], a. ohne Erben, kinderlos.

Is'sue||-pea [Ish'ū], med. die Fontanellerbse.

Is'suer [Ish'ūẹr], der Ausgebende 2c., vgl. to issue.

Isth'mĭạn [auch Is'mĭạn], a. isthmisch, eine Landenge (bes. die v. Korinth) betr.

Isth'mụs [auch Is'mụs] (pl. **~ęș**), der Isthmus, die Landenge.

It, prn. es (er, sie); **by ~**, dadurch; **for ~**, dafür; **with ~**, damit; **~ is I**, ich bin es; **~ is we**, wir sind es; **~ is not all mothers who understand what boys are**, nicht alle Mütter verstehen die Natur der Knaben; **damn ~!** dash **~!** hang **~!** verflucht! zum Teufel damit! **to keep ~ up**, dabei bleiben; **to walk ~**, zu Fuße gehen, die Füße gebrauchen; **to foot ~**, eins tanzen; **to tide ~ over the river**, mit Hülfe der Flut über den Fluß setzen; **to lord ~**, **to queen ~**, den Herrn, die Königin spielen, die Herrscherrolle durchführen; **go ~!** drauf! los! nur zu! **we shall have a day of ~**, wir werden einen lustigen Tag haben; **to make a night of ~**, sich einen lustigen Abend machen, freie Nacht machen; **~ is not too late, is ~?** es ist nicht zu spät, nicht wahr? **~ is too late, is ~ not** (**isn't ~**)? es ist zu spät, nicht wahr?

Ităl'ĭạn [ĭ], I. a. italienisch; **~ bagpipe**, mus. die Hummel (Sackpfeife mit zwei Tönen); **~ iron**, das Tolleisen, die Tollschere (zum Tollen od. Glocken v. Wäsche); **~ marble**, min. der Glasstein; **~ roof**, das Walmdach, holländische Dach; **~ ryegrass**, bot. der italienische Lolch, das italienische Raygras (*lolium italicum*); **~ warehouse**, die Handlung mit Südfrüchten, Makkaroni 2c., die Delikatessenhandlung; **~ warehouseman**, der Händler mit Südfrüchten, Makkaroni 2c. II. s. 1. der Italiener; die Italienerin; 2. das Italienische, die italienische Sprache.

ĭtăl'ĭạn||ĭsm, die italienische (Sprach-) Eigentümlichkeit. **to ~ize**, I. († **to ~āte**) t. italienisch machen. II. i. italienisch werden; italienisch sprechen; den Italiener spielen.

Ităl'ĭc [ĭ], a. italisch; **~ characters, ~ letters** (od. **ĭtăl'ĭcs**, s. pl. [klein]), (von Aldus Manutius herrührende) Kursivschrift; **German ~s**, die Schwabacher Schrift; **to put in ~s**, hervorheben.

ĭtăl'ĭç||ĭsm, † s. italianism. **to ~ize**, t. in Kursivschrift drucken; hum. hervorheben.

It'ąly [ĭ], Italien.

to Itch, i. 1. jucken; 2. (after) Verlangen haben (nach), verlangen, begehren; (j.) gelüsten (nach). **~**, s. 1. med. die Krätze; 2. das Jucken; 3. der Kitzel; 4. die Begierde, das Verlangen, Gelüste (after, for, nach). **~'ing**, p.a., **~'y**, a. 1. krätzig; Jucken empfindend; 2. (be)gierig; lüstern; * **an ~ing palm**, eine gierige Hand.

Itch'lănd [ĭ], sl. Schottland.

I'tęm, Lat. I. adv. item, auch, desgleichen, ferner. II. s. 1. a) der (Rechnungs-) Posten im Buche; **an important ~**, ein wichtiger Posten; fig. ein wesentlicher Punkt; b) **~ș**, pl. (in a newspaper) Zeitungsnotizen, vermischte Nachrichten; 2. der Wink, Fingerzeig; 3. **~ș**, pl. Am. Kniffe; Einfälle. **to ~**, t. aufzeichnen, bemerken, (an)merken. **to ~ize**, t. Am. nach einzelnen Posten aufstellen, specifizieren. **~-ma'ker**, der Aufsteller einer Rechnung. **~-man**, der Notizenschreiber (für Zeitungen).

It'ęr||ăble, a. wiederholbar. **~ănt**, a. wiederholend. **to ~āte**, t. wiederholen.

Itęrā'tion, † **It'ęrănçe**, die Wiederholung.

It'ęrative, a. wiederholend; wiederholt, nochmalig; Wiederholung ausdrückend.

Digitized by Google

Ith'ącăn ſ., **Ithącĕn'sĭąn** [ithąsĕn'shĭąn]. I. a. ithakisch, ithacensisch, die Insel Ithaka betr. **Ith'ącą** [ſ], das Reich des Odyſſeus betr. II. s. der Ithaker, Ithacenſer.

Ith'ęr|ăncy, **~ĕcy**, das Umherreiſen, Umherwandern, Umherziehen.

Ith'ęrănt, I. a. (**~ly**, adv.) reiſend; wandernd, umherziehend; **~** justices, law, (ehem.) die in ihrem Bezirk herumreiſenden Richter; **~** library, die Reiſebibliothek; **~** map, die Reiſekarte; **~** preacher, der Wanderprediger; **~** trader, **~** tradesman, der Hauſierer. II. s. der Reiſende (beſ. Wanderprediger).

Ith'ęrary, I. a. eine Reiſe betr., auf der Reiſe verrichtet. II. s. die Reiſebeſchreibung, das Reiſebuch, Handbuch für Reiſende, der Wegweiſer.

to ith'ęrāt|e, i. (umher)reiſen (beſ. von Wanderpredigern); **~ing** library, ſ. itinerant library.

It's, für it is.

its, prn. ſein, ſeiner, deſſen (ihr, ihrer, deren); in honour of **~** being Christmas, dem (lieben) Weihnachtsfeſt zu Ehren.

itſelf', prn. es ſelbſt, ſelbſt, ſich; of **~**, von ſelbſt; by **~**, für ſich (allein), beſonders; beiſeite; in **~**, in ſich, an ſich.

It'trĭą, **~ųm**, ſ. yttria, yttrium.

I've [iv], für I have.

I'vied, a. mit Epheu bewachſen, epheuumrankt.

I'vor|y, I. a. 1. das Elfenbein; vegetable **~y**, vegetabiliſches Elfenbein (v. **~y-nut**); 2. **~ies**, pl. Elfenbeinarbeiten; 3. al. a) die Freimarke, das Freibillet; b) **~ies**, pl. die Würfel; die Zähne; a box of **~ies**, ein Mund voll geſunder Zähne. II. a. elfenbeine(r)n.

I'vory||-black, das gebrannte Elfenbein, Elfenbeinſchwarz. **~-like**, a. elfenbeinähnlich, elfenbeinartig. **~-nut**, bot. die Elfenbeinnuß, Taguanuß, Steinnuß, Frucht der **~-palm**, Elfenbeinpalme od. des Taguabaumes (*phytelĕphas macrocarpa*). **~-pa'per**, das Elfenbeinpapier; Briſtolpapier. **~-sculp'ture**, die Elfenbeinſchnitzerei. **~-tab'lets**, pl. Elfenbeintäfelchen (zu Notizen). **~-tur'ner**, **~-wor'ker**, der Elfenbeindrechsler, Elfenbeinarbeiter.

I'vy, bot. der Epheu (*hedĕra helix*). **~-ber'ry**, die Epheubeere. **~-branch**, die Epheuranke. **~-bush**, der Epheuſtrauß (ehem. als Zeichen an Wirtshäuſern). **~-clad**, p.a. epheuumrankt. **~-crowned**, p.a. epheubekränzt. **~-gum**, **~-tears**, pl. das Epheuharz. * **~-man'tled**, p.a. epheuumrankt.

I'vyed [i'vid], a. ſ. ivied.

† **iwis'**, adv. traun, gewiß, in der That.

Ixĭo'nĭąn [ixi], a. myth. ixionisch, den Ixion (**Ixi'on** [i]) betr.; fig. verwegen, tollkühn.

Iz'zęd, das ז (Zed).

Iz'zy [i], für Is [ix], Isabel.

J.

J [dzhā], das J, j, der Buchſtabe Jot.

J., für John (auch James), **Ja.** (auch Jas.), für James; **J/A.** ſt. joint account.

to jăb (**~bed**, **~bed**), t. beſ. Am. ſtechen; piken.

to jăb'bęr, i. u. t. ſchwatzen, ſchwabbeln, ſchwadronieren, Kauderwelſch reden, ſchnattern, plappern. **~**, s. das Geſchwabbel, Geſchnatter, Geplapper, Geſchwätz.

jăb'bęręr, der Schwabbler, Schwätzer.

jăb'jrû, zo. der Jabiru, Ringſtorch (*mycteria americāna*).

Jac., für Jacob.

jăc'ąmăr, zo. der grüne Glanzvogel (*galbŭla viridis*).

jă'çęnt, p.a. liegend.

† **jă'çĭnth**, ſ. hyacinth.

Jăck, I. 1. (Koſeform zu John u. James) Hans; 2. a) (als allg. Benennung) der Diener, Knecht; niedrige Menſch; vorlaute, freche Burſche; dumme Kerl (Hans); (Hans=) Narr; Hanswurſt (**~-Pud'ding**); Matroſe (Bootsknecht) (vgl. **~-nasty-face**, **~-tar**); . **~** is as good as his master, ſie bleiben einander nichts ſchuldig; every man **~** of them, jeder von ihnen; b) der junge Burſche; **~** and Jill, Hans u. Grete; what's good for **~** can't hurt Poll, was einem recht iſt, iſt dem anderen billig; c) in lebhafter Perſonifikation, ſ. **~** Frost; yellow **~**, das gelbe Fieber. II. jack (klein), 1. a) der Bube, Unter (im Kartenſpiel); der Trumpfbube (im Spiele all-fours); b) das Männchen verſchiedener Tiere, z. B. für **~-hare**; der Hahn (v. Vögeln, beſ. v. Raubvögeln); c) der junge Hecht; 2. v. perſonifizierten Werkzeugen od. Vorrichtungen (vgl. boot-jack, der Stiefelknecht): a) das Geſtell; der (Holz=, Rüſt=, Säge= ꝛc.) Bock; b) der Bratenwender (turnspit); c) der Anſchläger, Hammer (im Klavier); d) der Scherrahmen (Weberei); e) die (kleine) Wagenwinde, der Flaſchenzug (vgl. lifting-**~**, screw-**~**, **~** in the box); f) der Einbrecher (ſchraubenförmiges Inſtrument zum Sprengen der Schlöſſer); g) iron **~**, eiſernes Zahnrad; h) min. das Winkelmaß (beſ. zum Meſſen des Einſchnitts); der hölzerne Keil; i) der Pflock, Wirbel; k) sl. der Zahlpfennig; die Spielmarke; 3. mar. a) die Gösch (kleine viereckige Schiffsflagge), vgl. union-**~**; b) ſ. cross-**~**; 4. (beim Kugelſpiel, bowling) die Zielkugel (kleiner als die Spielkugeln der beiden Parteien); 5. der Lederſchlauch, Viertopf, Krug, die Schenkkanne, ſ. black-**~**; 6. † (Fr. *jaque*) a) die (mit Eiſendraht durchnähte od. mit Blechplatten verſehene) Lederjacke, das Panzerwams (black-**~**); b) die Frauenjacke, das Leibchen.

to jăck, t. (up) sl. (etw.) aufgeben; **~ed** [jăkt] up, sl. zu Grunde gerichtet, gemeiert.

Jăck Adams, provinc. Hans Narr; **~'-a-dan'dy**, der Laffe, (Hans=)Narr, Mosje Niedlich.

jăck'ăl, 1. zo. der Schakal (*canis aurĕus*); 2. sl. der Helfer, Handlanger, Schlepper; **~-gen'eral**, das Faktotum.

Jăck'||-a-lan'tern, **~-with-a-lan'tern**, das Irrlicht, der Irrwiſch. **~-a-legs'**, fam. der langbeinige Menſch, das Langbein. † **~-a-lent'**, eine kleine Puppe, nach welcher in der Faſtenzeit geworfen od. geſchoſſen wurde; iron. die Zielſcheibe (des Spottes), der Einfaltspinſel. **~-an-apes'**, 1. † der Affe; 2. fig. der Maulaffe, Naſeweis, Narr.

jăck'-arch, ein Gewölbe von der Dicke nur eines Mauerſteines.

Jăck'||-ashore', fam. der Seemann zu Lande (d. h. j. auf einem ihm unbekannten Gebiete). **~-at-a-pinch'**, der Helfer in der Not.

jăck'ăss, fam. 1. der Eſelhengſt; 2. der Eſel (oft als Schimpfwort); der Dummkopf.

jăck'||-boot, der Waſſerſtiefel; Stulpenſtiefel, Kanonenſtiefel. **~-by-the-hedge'**, bot. der Knoblauchs=Hederich (*alliaria officinālis*).

Jăck'-catch, ſ. **~** Ketch.

jăck'-chain, die Sperrkette, Hemmkette.

jăck'dăw, zo. die Dohle (*corvus monedŭla*); **~** in peacock's feathers, prv. die Krähe, die ſich mit fremden Federn ſchmückt.

Jăck'-drum, ſ. drum.

jăck'ęt, die Jacke, das Wams; die Joppe; der Rock mit ganz kurzen Schößen; to beat (ob. dust, lace) s.one's **~**, fam. jm. die Jacke vollhauen; potatoes with their **~**s on, pl. fam. Pellkartoffeln. **~ĕd**, a. eine Jacke tragend. **~ing**, die Tracht Prügel; die Schelte.

jăck'||-flag, mar. die Gösch, ſ. jack, II, 3. **~-frame**, die Spul= od. Jackmaſchine (in Spinnereien).

Jăck'-fri'ar, hum. der Pfaffe.

Jăck Frost, hum. der Winter.

jăck'-hare, der (männliche) Haſe, Rammler.

Jăck'ĭe, Sc. für Joan u. Jacobine.

Jăck'||-in-of'fice, Hans im Amte, der grobe, ſich breit machende Beamte. **~** in the box', 1. das Schachtelmännchen, der (hervorſchnellende) Bexierteufel, die Attrappe; 2. ſ. **~-screw** u. jack, 2, e; 3. ein Wurfſpiel auf Jahrmärkten; 4. ein Feuerwerkskörper. **~** in the Green (**~-a-Green'**, fam. a "green"), ein mit Laubwerk dicht bekleideter Mann (als Figur im Feſtzuge der Schornſteinfeger am 1. Mai). **~-in-the-wa'ter**, der Eckenſteher an Landungsplätzen zur Bedienung der Paſſagiere. **~** Ketch, (eig. E.) fam. der Henker.

jăck'||-knife, das große Klappmeſſer (der Matroſen). † **~-man**, der Eiſenwamsträger, Reiſige.

Jăck'||-nas'ty-face, der Matroſe; Küchenjunge. **~** Nokes, ſ. John-a-Nokes. **~-of-all'-sides**, der Achſelträger, Wetterhahn. **~-of-(od. at-)all'-trades**, Hans Dampf in allen Gaſſen; der Tauſendkünſtler; to be **~** of all trades but master in none, von allem etwas, aber nichts gründlich wiſſen. **~-of-all'-work**, fam. das Faktotum. † **~-o' th' clock'**, das Glockenmännchen auf alten (Kirchen=)Uhren. **~-o'-lan'tern**, ſ. **~-a-lantern**. **~** of legs, ſ. **~-a-legs**.

jăck'-plane, der Schropphobel, Schrubhobel, Schürfhobel (der Bautiſchler).

Jăck'||-priest, der Pfaffe, Winkelprediger. **~-pud'ding**, der Hanswurſt.

jăck'||-raf'ter, der Schiftſparren, Schifter (der Zimmerleute). **~-ribs**, **~-tim'bers**, die Schiftshölzer (der Zimmerleute).

Jăck' Rob'inson, before a man can say **~** Robinson, fam. ehe man ſich deſſen verſieht, ehe man drei zählen kann. Jack's alive, ein Geſellſchaftsſpiel mit Herumgeben eines glimmenden Spans, wie „Stirbt der Fuchs, ſo gilt der Balg". † **Jăck'-sauce** (saucy **~**), Hans Naſeweis.

jăck'-screw, die Schraubenwinde, Wagenwinde.

† **Jăck'-slave**, der gemeine Kerl.

jăck'||-smith, der Bratenwendermacher. **~-snipe**, zo. die Haarſchnepfe (*scolŏpax gallinŭla*).

Digitized by Google

Jäck'‖-Sprat', der Dreikäsehoch, Naseweis; **~-Sprat' would teach his grandam** (to suck eggs), prv. das Ei will klüger sein als die Henne.

jäck'-staff, mar. der Flaggenstock, Göschstock.

Jäck'-straw', 1. † der Strohmann, nichtige Mensch; 2. **jack'straws**, pl. zierlich geschnitzte Hölzchen, Stäbchen aus Elfenbein zum Zitterspiel (Rühr mich nicht an).

Jäck'-tar', sl. der Matrose.

jäck'‖-tim'bers, pl. f. **~-ribs.** **~-tow'el**, das Handtuch auf Rollen. **~-weight'**, provinc. der dicke plumpe Kerl.

Jäck'‖-with-a-lan'tern, f. **~-a-lantern.** **~-wood**, f. **jak-wood.**

Jäck'y (Jäck'ey), (für Jack) Hänschen.

Jā'cọb, Jakob (MN.); **~'ṣ-lad'der**, bot. die Jakobsleiter, der griechische Baldrian *(polemonium)*; **~'ṣ staff**, der Jakobsstab, Pilgerstab; math. (mar.) der Jakobsstab, (holländischer) Gradbogen (zum Messen der Sonnenhöhe).

Jācọbē'an, a. jakob(it)isch (bes. Jakob I. u. seine Zeit betr.).

jäc'ọbin, 1. der Jakobiner; Dominikaner (=Mönch); 2. der Jakobiner (der französischen Revolution); als a. jakobinisch; 3. die Kappen- od. Haubentaube.

jäc'ọbine, 1. † für jacobin, 1, 2; 2. die Dominikaner-Nonne; 3. f. jacobin, 3; 4. Jacobine (groß), Jakobine (FN.).

jäcọbin'ịc(ạl), a. (**~ally**, adv.) jakobinisch; erzrevolutionär.

jäc'ọb‖ịnism, der Jakobinismus. **to ~ịnize**, t. zu jakobinischen Grundsätzen bekehren. **~ite**, I. s. der Jakobit; Anhänger Jakobs II. und seines Sohnes. II. od. **jäcọbit'ịcal (jäcọbit'ịc)**, a. (**jäcọbit'ịcally**, adv.) jakobitisch.

jäc'ọbitism, der Jakobitismus (Grundsätze der Jakobiten).

jạcō'bus, der Jakobus (v. Jakob I. geprägte Goldmünze v. 25 s.).

jäc'ọnĕt, der Jakonett (feines Baumwollenzeug).

Jacquard [gew. jạkärd'], Jacquard (v. Lyons, 1752—1834), Erfinder eines Webstuhls; **~ loom, ~ machine**, der Jacquard-Webstuhl.

jạctā'tiọn, 1. das Werfen, Schütteln; 2. die Prahlerei.

jäctịtā'tiọn, 1. das Hin- und Herwerfen (des Körpers); die Unruhe; 2. die Prahlerei; 3. law, **~** of marriage, das unbegründete Vorgeben einer Verehelichung.

to jäc'ūlāte, t. schießen, werfen.

jäcūlā'tiọn, das Werfen od. Schießen mit Pfeilen, Schleudern mit Wurfspießen.

jäc'ūl‖ātọr, der Schleuderer. **~ątory**, a. 1. (hinaus)werfend, schleudernd; 2. geworfen, geschossen; herausgestoßen; **~atory prayer**, das Stoßgebet.

A. **jād**e, min. der Nephrit.

B. **jāde**, 1. das alte, abgetriebene Pferd, die Mähre, Kracke; 2. a) die (alte) Bettel; das Mensch; b) saucy **~**, das lose Mädchen, die wilde Hummel. **to ~**, I. t. 1. (ein Pferd) abjagen, totjagen; 2. fig. ermüden, quälen; zu niedrigem Dienste verwenden, hudeln, scheren. II. i. ermatten.

jā'd‖ęd, p.a. abgetrieben, abgenutzt. **~ęry**, die Mucken eines Pferdes; schlechte Streiche. **~ish**, a. 1. widerspenstig, tückisch (von Pferden); 2. fig. a) schlecht, niederträchtig, schändlich; faul, träge; b) verbuhlt, liederlich (v. Frauenzimmern).

jăg, 1. die Kerbe, Zacke; 2. (Zimmerei) die Einsasse, das Blatt; square **~**, die gerade Einsasse, gerade Überblattung; dove-tailed **~**, das Schwalbenschwanzblatt; 3. provinc. die (kleine) Ladung (Heu, Korn). **to ~** (**~ged, ~ged**), t. kerben, (aus)zacken.

jăgged, p.a. (aus)gezackt, gekerbt; **~ leaves**, pl. bot. gezähnelte Blätter.

jăg'‖ędnĕss, das Gekerbte, Ausgezackte, die Unebenheit. **~ęr**, 1. der Einschnittmeißel, Stechbeitel; 2. f. **~ging-iron.** **~ging**, die Einkerbung, Auszackung; der Zackenschnitt, das Zackenwerk; das Einblatten (beim Zimmern). **~ging-i'ron**, das Kuchenrädchen (zum Rändeln des Teiges). **~gy**, a. gekerbt, gezahnt; zackig; uneben.

jăg'g(*h*)ęry, der Palm- od. Jaggerizucker (v. der Kokospalme).

jăgh'ịre, (ostind.) der Bezirk od. dessen Ertrag, die größere Domäne.

jăghịr(e)dăr', der Inhaber eines Jaghire.

jăgūăr', zo. der Jaguar, amerikanische Tiger *(felis onca)*.

jāil, das Gefängnis, der Kerker. **~'-bird**, der Gefangene; Galgenvogel. **~'-deliv'ery**, 1. die Entlassung der Gefangenen; 2. die Gefängnis-Ausleerung. **~'-fe'ver**, das Kerkerfieber. **~'-kee'per**, f. jailer. **to ~**, t. einkerkern.

jāi'lęr, der Gefängniswärter, Kerkermeister; **~'ṣ fees**, pl. die Gebühr des Gefängniswärters, das Schließgeld.

jāi'lęrĕss, die Gefängniswärterin.

jāk, bot. (ostind.) der Brotfruchtbaum, Jackbaum *(artocarpus integrifolia)*; **~'-fruit**, die Brotfrucht; **~'-wood**, das Holz dieses Baumes, Jacquciraholz (zu feiner Tischlerarbeit).

† **jākes**, pl. (auch si.) der Abtritt. **~'-far'mer**, der Abfuhrunternehmer.

jăl'ąp, med. die Jalappe (Wurzel von *ipomœa jalāpa*). **~ịn(e)**, chem. das Jalappin (Jalappenharz).

† **to jăl'ọuse**, t. f. to jealous.

jalousie, die Jalousie (der Fensterladen mit stellbaren Brettchen).

A. **jăm**, der Pfosten, f. jamb.

B. **jăm** (ostind.), eine Art Kinderrock.

C. **to jăm** (**~med, ~med**), t. stark zusammenpressen, (ein)klemmen, zwängen, quetschen, (fest)drücken; festtreten (den Boden); to **~** a cask, eine Tonne stützen, stauen; to **~ in**, einengen, beschränken. **~med**, p.a. gedrückt voll. **~**, s. 1. das Pressen, die Einzwängung, das Gedränge; 2. die Marmelade, Konserve v. Früchten; (the) real **~**, fam. der reine Zucker, der wahre Jakob. **~'-pud'ding**, der mit Marmelade gefüllte Pudding.

D. **jăm**, a. Am. nett, knapp, zierlich. **~ up!** Am. vortrefflich.

Jăm, (nordengl.) für Jem, f. James.

Jąmāi'c|ą, 1. die Insel Jamaika; 2. (**~a rum**) der (echte) Jamaika-Rum; **~a pepper**, f. all-spice; **~a wood**, das Jamaikaholz, Brasilienholz. **~ąn**, a. u. s. jamaikanisch; der (die) Jamaikaner(in).

jămb, arch. der (Thür- od. Fenster-) Pfosten, Ständer; **~ of a chimney**, die Seitenmauer am Kamin.

jămbēē', der ostindische Rohrstock (ehem. Mode).

† ***jambeux***, pl. die Beinschienen.

jămb'‖-li'ning, die Thür- od. Fensterverkleidung, das Thür- od. Fensterfutter. **~-post**, der hölzerne Pfosten, Pfeiler, Schaft. **~-stone**, das Steingewände, der Gewändestein.

jăm'dąrt, com. (ostind.) geblümtes Musselinzeug.

Jāmęs, Jakob, Jakobus (MN.); St. **~'ṣ** [zęz], das königl. Residenzschloß in London; (Dr.) **~'ṣ (fever) powder**, med. das Jamespulver (Mischung von Antimonoxyd mit phosphorsaurem Kalk, schweißtreibendes Mittel).

Jā'męsọn, eFam.N.

Jan., für January.

A. **jāne**, f. jean, *A.*

B. **Jāne**, Johanna, Hannchen; **~'-of-apes'**, Jungfer Naseweis.

Jăn'ęt [auch jąnĕt'], Hannchen.

to jăn'gle, I. i. 1. unharmonisch klingen; klirren, rasseln, klappern; 2. kreischen; zanken; schwatzen. II. t. unharmonisch klingen machen; fig. die Harmonie (einer Sache) stören; j. verstimmen. **~, jăn'gliṇg**, s. der Mißklang, das Gellirr, Gerassel; das Kreischen, Schreien; Gezänk; Geschwätz.

jăn'glęr, der Kreischer, Zänker.

jăn'ịt‖ọr, Lat. der Thürhüter, Pförtner. **~rĭx**, med. die Pfortader.

jănizā'rịan, a. die Janitscharen betr.

jăn'izār‖y, jăn'issār‖y (jănizār'), der türk. Janitschar (der 1826 aufgehobenen Fußgarde); **~ies**, pl. die Trabanten, Häscher; die (rohe) Horde.

jăn'nọck, f. bannock.

Jąnsē'nịan, a. jansenistisch.

Jăn'sęn‖ism, theol. der Jansenismus (Lehre des holländischen Bischofs Cornelius Jansen [† 1638] von der Gnade u. Vorherbestimmung). **~ist**, der Jansenist.

to jănt &c., f. to jaunt.

Jăn'ūąry, der (Monat) Januar.

Jā'nus, altrömischer Gott mit Doppelgesicht; to close the temple of **~**, den Janustempel schließen (als Zeichen des Friedens). **~-faced**, a. mit Doppelgesicht; fig. doppelzüngig. **~-head'ed**, a. doppelköpfig.

Jąpăn', I. s. Japan (Land in Asien). II. a. japan(es)isch; **~ china**, (japanisches) gemaltes Porzellan; **~ earth**, das Katechu (v. *acacia catechu*); **~** lacquer, f. III, 2; **~ lilly**, bot. die japanesische Lilie *(lilium japonicum)*. III. japan (klein), s. 1. japanische lackierte Arbeit; 2. (Japan lacquer) japanischer Lack. **to ~** (**~ned, ~ned**), t. 1. mit japanischer Arbeit verzieren, lackieren; 2. fam. schwärzen, wichsen (Schuhe, Stiefel). **~nęr**, der Lackierer; Stiefelwichser.

Jăpąnēsę', I. a. japanisch. II. s. 1. (pl. **~**) der Japaner, Japanese; 2. das Japanische (Sprache).

Jąphĕt'ịc, a. japhetisch, den Japhet (**Jā'phęt, Jā'phęth**) betr.

Jăquenĕt'ta [qu = k], Jakobine (FN.).

Jaques [zhāk, auch zhā'kęs] (Fr. *Jacques*), MN.

A. **to jăr** (**~red, ~red**), I. i. a) schwirren, knarren, schnarren; rasseln; b) † ticken (v. der Uhr); 2. a) mißtönen, mißlauten; b) (upon, against) (die Nerven, das Ohr) verletzen, widerwärtig berühren; to **~** upon the feelings, dem Gefühl zuwider sein, abstoßen; 3. a) einander heftig widersprechen, streiten; b) in grellem Widerspruche stehen (with, against, mit). II. t. 1. in schwirrende Bewegung bringen, mißtönend machen; 2. rütteln. **~, jăr'ṛing**, s.

Digitized by Google

1. a) das Geschwirr, Schwirren, Knarren; b) † das Ticken (der Uhr); der dadurch bezeichnete kurze Zeitraum; **2.** a) der Mißton, Mißklang (auch fig.); b) die Mißhelligkeit; der Widerstreit; **3.** das Halboffenstehen, Angelehntsein (einer Thür); upon (on) the ~, s. ajar.

B. **jăr**, s. **1.** a) der irdene Krug, die Kruke; das gläserne Gefäß; b) die Kruke als Maß (20 Gallonen); c) die Vase; ~ of flowers, die Blumenvase; **2.** phys. die Flasche (einer elektrischen Batterie); Leyden ~, die Leidener Flasche.

jărąrăc'ą, zo. der graubraune Saumtapi (giftige amerik. Schlange, *bothrops jararăca*).

to jăr'ble, provinc. s. to javel.

jărdeę, pl. die Raspe, Rappe (spatartige Geschwulst am Schenkel der Pferde).

† **to jăr'gle**, klirren, rasseln, schrillen.

jăr'gǫn, **1.** der Jargon: a) die unverständliche Sprache, das Kauderwelsch; b) die besondere Sprache gewisser Kreise; c) das Rotwelsch, die Mischsprache; **2.** (**jărgōōn'**) min. der Zirkon, s. zircon. to ~, i. unverständliche Töne von sich geben, Kauderwelsch reden.

jărgǫnĕlle', die Jargonelle (eine Art Birne).

jąrgōn'je, a. den Zirkon betr.

jărl [värl], der (altnordische) Jarl (earl).

jăr'nŭt, bot. die Erdnuß (Knolle v. *bunium flexuōsum*).

Jăr'vy (~vey), für ~vis, **1.** Gervasius (MN.); **2.** jarv(e)y (klein), sl. a) der Droschkenkutscher; b) die Droschke.

jă'ęey, die (wollene Stutz-)Perücke; fam. die Perücke, das Haupthaar.

jăs(s)'hâwk, der junge Falke, Nestling.

jăs'mine [auch jăs'], bot. der Jasmin; white (od. common) ~, der gemeine Jasmin (*jasminum officināle*); Arabian ~, der arabische Jasmin od. Sambak (*j. sambac*).

† **jăs'pąchāte**, min. der Jaspisachat.

A. **Jăs'pęr**, Kaspar (MN.).

B. **jăs'pęr**, min. der Jaspis.

jăs'pęr‖ātęd, p.a. mit Jaspis untermischt. ~y, **jąspĭd'ęąn, jąspĭd'ęous, jăs'pōĭd**, a. jaspisartig.

jąsp‖ō'nyx, der Jasponyx, Onyx mit grünlichen Jaspisadern. ~ō'pąl, der Jaspopal.

jăt'rǫphą, bot. der Maniok- od. Kassavastrauch (*jatrŏpha manthot*, der Tapioka liefert).

jăn'dję, Sc. ein Hafermehlgericht mit Zwiebeln u. Pfeffer.

to jăuk, Sc. i. (u. t. ver)tändeln.

† **to jăunçe**, i. stolz reiten.

jăun'dję, **1.** med. die Gelbsucht; **2.** fig. die Scheelsucht, der Neid. to ~, t. mit Neid erfüllen. ~d [djst], p.a. **1.** gelbsüchtig; **2.** fig. scheelsüchtig, mißgünstig, neidisch.

to jă(u)nt, i. fam. umherstreifen, umherziehen, Ausflüge machen. ~, s. **1.** das Umherstreifen; der Gang, Streifzug, Ausflug; die Fahrt; to take a ~, einen Gang od. Ausflug machen; **2.** a) die Radfelge; b) das Schaufelbrett, Schöpfbrett (an der Mühle).

jăun'tĭng-car, jăun'ty-car, leichter, vierrädriger, offener irischer Wagen, in dem die Personen seitwärts, Rücken gegen Rücken, sitzen.

jă(n)n'tĭnĕss, die Leichtigkeit, Anmut, das leichte, flinke, flotte, lustige Wesen; die Leichtfertigkeit; Geziertheit.

jă(u)n't‖ly († ~), a. (~ĭly, adv.) leicht, flink, flott, munter, lustig; anmutig, hübsch; leichtfertig, flatterhaft; geziert.

to jăup, Sc. I. t. (mit Wasser od. Kot) bespritzen. II. i. spritzen, plantschen. ~, s. das Spritzwasser, der Kot.

Jă'vą [od. jā'vą], (die Insel) Java.

Jăvąnēse', **I.** a. javan(es)isch. **II.** s. **1.** der Javanese; **2.** das Javanische (Sprache).

Jă'vą-swallow, zo. die indianische Schwalbe, Salangane (*hirundo esculenta*, mit genießbaren Nestern).

† **to jăv'el** (~led, ~led), t. (im Gehen) bespritzen, beklunkern. † ~, s. der schmutzige Umherstreicher, Strolch.

jăve'lĭn, der Wurfspieß; ~-man, der Leibwächter des Sheriffs.

jăw, **1.** a) der Kinnbacken, die Kinnlade, der Kiefer; b) ~s, pl. der Rachen, Schlund; the ~s of hell, of death &c., der Höllenschlund, Todesrachen &c.; c) vulg. der Rachen, das Maul; das Maulaufreißen, Geschrei, Geschimpfe; hold (od. shut up) your ~! none of your ~! vulg. halt's Maul! **2.** a) techn. der Einschnitt; b) mar. (of a gaff) die Gaffelklaue. to ~, vulg. **I.** i. Schmähungen ausstoßen (at, gegen, über); schwadronieren, schnauzen. **II.** t. schimpfen, heruntermachen; jm. mit (lästigen) Reden zusetzen. ~'-bone, der Kinnbacken; sl. das Mundwerk; Am. der Kredit. ~'-brea'ker, ~-twis'ter, sl. das schwer auszusprechende, vielsilbige (Fremd-) Wort. ~'-chair, der Drehstuhl, Gelenkstuhl (Eisenb.).

jăwed, p.a. mit Kinnbacken, mit einem Schlunde versehen (bes. in Zss.).

jăw'făll, fig. die Niedergeschlagenheit. ~en, p.a. niedergeschlagen.

jăw'‖-lock, der Kinnbackenkrampf, die Mundsperre. ~-locked, p.a. vom Kinnbackenkrampf befallen. ~-me-dead', fam. der Schwätzer. ~-tooth, der Backenzahn. ~-work, vulg. etw. zu kauen, Fressalien.

jāy, **1.** zo. der Holzhäher, Eichelhäher (*corvus glandarius*); American ~, blue ~, der Haubenhäher (*corvus cristātus*); **2.** a) der unerfahrene, leicht zu bethörende Mensch; b) † die leichtfertige Dirne.

† **jăz'ęrănt**, das Panzerhemd.

J. C., für Jesus Christ.

jĕal'ous, a. (~ly, adv.), **1.** eifersüchtig (of, † over, auf); **2.** eifrig, besorgt (of, für; over, um); he is ~ of his honour, er hält auf seine Ehre; **3.** a) argwöhnisch, mißtrauisch; eingenommen (of, gegen); b) empfindlich, ängstlich. † to ~e, **I.** t. (etw.) mit Argwohn oder Mißtrauen betrachten; besorgt sein wegen. **II.** i. Argwohn, Mißtrauen hegen.

jĕal'ousy († **jĕal'ousness, jĕal'oushōōd**), **1.** (of) a) die Eifersucht (auf); der Argwohn; das Mißtrauen; b) die Scheelsucht, mißgünstige Stimmung (gegen); **2.** bibl. der Eifer (for, für); **3.** die ängstliche Besorgnis (um); argwöhnische Furcht (vor).

Jēames, geziert od. dialektisch für James; bes. sl. Spitzname für Bediente u. für die "Morning Post".

A. **jeăn**, geköperter Baumwollenstoff; satin ~, geköperter Baumwollenstoff von atlasartigem Ansehen. ~'-back, geköperter Grund; ~'-back velvet, der Köpersammet. ~'-boots, pl. Zeugstiefel.

B. **Jēan**, provinc. f. Jane.

jēarș, f. jeer, *A.*

jēat, f. jet, *A.*

Jĕd'bŭrgh [oft jĕd'bŭrǫ] (**Jĕd'wōōd, Jĕd'dąrt**), schott. St., wegen summarischer Justiz bek. (~ justice: first hanged, and then tried).

jēē, int. s. gee. ~'jēē, s. geegee.

jēēl, (oftind.) der Tümpel, Kolk.

A. **jēēr** (gew. ~s, pl.), mar. das Kardeel, die Kardeele.

B. **to jēēr**, **I.** i. höhnen, spotten (at s.o., über j.). **II.** t. verhöhnen, aufziehen, schrauben. ~, s. (**jēē'rĭng**) der Spott, die Spötterei, Witzelei, Stichelei; in a ~, auf spöttische Weise; to put (od. pass) a ~ upon s.o., j. verhöhnen, aufziehen.

jēē'rer, der Verhöhnende.

jēē'ringly, adv. höhnend, spottweise.

Jĕf, Jĕff, für Jeff(e)ry.

Jĕff'(e)ry, Jĕff'rey (Nebenf. v. Geoffrey), Gottfried (MN.).

† **jĕg'gęt**, eine Art Wurst.

Jęhŏsh'ąphăt, bibl. (das Thal) Josaphat (bei Jerusalem).

Jęhō'vąh, bibl. Jehovah (Gott).

Jē'hū, bibl. Jehu, MN.; sl. der (kühne) Wagenlenker, Droschkenkutscher.

jęjūne', a. (~ly, adv.) meist fig. nüchtern, mager, leer, gehaltlos, trocken; uneinträglich. ~ness, **jęjū'nĭty**, die Nüchternheit, Leere, Gehalt- od. Geistlosigkeit, Trockenheit.

jęjū'num, med. der Leerdarm.

jĕl'lĭed, p.a. gallertartig.

jĕl'ly, die Gallerte; der dicke od. verdickte (Obst-)Saft, das Gelee; to beat to a ~, windelweich schlagen. ~-bag, der Filtrierſack für Gelee. ~-broth, die Kraftbrühe. ~-fish, zo. die Qualle (Gattung *acalĕpha*). ~-glas'ses, fam. jellies, pl. Geleegläser. ~-mould, die Geleeform.

Jĕm, für James.

jĕm'ęny, s. jeminy.

jĕmjădār', eingeborner Offizier in Ostindien.

jĕm'ĭny, int. oh ~! ach Herrjes!

Jęmī'mą, Jemima (hebr. FN.), engl. SN.

jĕm'mĭness, sl. die Sauberkeit, Nettigkeit; das geschniegelte Wesen, die Überfeinheit.

A. **Jĕm'my**, für James, Jemima.

B. **jĕm'my**, **I.** s. **1.** sl. das Brecheisen; **2.** der Stutzer. **II.** a. sl. schmuck, sauber, nett, geschniegelt.

jĕm'my-jes'samy, sl. der Stutzer; s. jessamy.

Jĕn, für Jane.

jē'nĭte, s. yenite.

Jĕn'kĭn, für John.

A. **Jĕn'nęt**, für Jane.

B. **jĕn'nęt**, s. genet, 1.

jĕn'nętĭng, eine Art Frühapfel.

A. **Jĕn'ny**, für Jane, Hannchen.

B. **jĕn'ny**, (spin'ning-~) die Jenny (Spinn-)Maschine, der Feinspinnstuhl.

jĕn'ny‖-ass, die Eselin. ~-tit, die Blaumeise. ~-wren, der Zaunkönig.

jĕof'ăil, law, das Verfehlen in einer Verteidigungsrede, auch: die Anerkennung des Verfehlens.

to jĕop'ąrd, to ~ize (to ~y), t. in Gefahr (od. aufs Spiel) setzen, (dran) wagen. ~ous, a. (~ously, adv.) der Gefahr ausgesetzt, gefahrvoll, gefährlich. ~y, s.

Digitized by Google

das Wag(e)stück, Wagnis, die Gefahr; to be (od. stand) in ~y, in Gefahr (od. auf dem Spiele) stehen.

jęrbō'ą [auch jĕr'boą], zo. die Springmaus *(dipus)*.

jęrēēd', jęrĭd', f. jerreed.

Jĕr'ęmŏn, f. Jerome.

jĕręmī'ąde, die Jeremiade, das Klagelied.

Jĕręmī'ąh (bMR.), **Jĕr'ęmy** (eMR.), Jeremias. Jeremy Diddler, sl. der Windbeutel, Schwindler (nach Kenney, Raising the Wind).

jĕr'fălcon, f. gerfalcon.

Jĕr'jĕhō, Jericho (St. in Palästina); I wish he were in ~, ich wollte, er wäre wo der Pfeffer wächst; to go to ~, zum Henker gehen; to send to ~, zum Henker wünschen.

to jĕrk, I. t. t. 1. (fort)stoßen, (hastig fort=) schieben, schupfen, (fort)schnellen; schlagen; schmeißen; to ~ out, herausschnellen; herausschütteln; 2. an etw. zucken, rucken; 3. fam. (zur Züchtigung) hauen, peitschen; 4. (Fleisch) in dünne Streifen schneiden und an der Sonne trocknen. II. i. eine plötzliche Bewegung machen, auffahren, rucken, zucken; (to ~ out) v. Pferden: ausschlagen. **~**, s. 1. a) der plötzliche Stoß, Schlag, Wurf, Schupp; der Ruck, das Zucken; b) der Satz, Sprung; with a ~, plötzlich; at one ~, auf einen Ruck, auf einmal (schwupp); by ~s, ruckweise; to give a ~, auffahren, schnellen, zucken; he has a ~ in his motion, er dreht den Leib im Gehen; 2. the ~ of an epigram, die Spitze eines Sinngedichts.

jĕr'kęr (jĕr'guęr, jĕr'quęr [qu = k]), 1. der Stoßende, Zuckende; 2. law, der Zollaufseher (in Häfen zum Revidieren der Schiffe).

jĕr'kĭn, 1. das Koller, Wams; die Jacke; 2. eine Art Falle.

† **jĕr'kĭn-head**, der vorspringende Giebel.

jĕr'ky, a. stoßartig, ruckweise; (vom Stil) abgerissen.

Jĕrȯbō'ąm, 1. Jerobeam (Name zweier Könige v. Israel); 2. † jeroboam (klein), das (Trink=)Gefäß.

Jĕr'ome [Am. jerōm'], **Jęrŏn'ĭmŭs**, f. Hieronymus.

Jęrŏn'ĭm||ō (hum. **~y**), Charakter in Thomas Kyds († 1604?) Spanish Tragedy.

jĕr'rēēd [auch jęrrēēd'], **jĕr'rĭd**, (türk.) der Wurfspieß.

Jĕr'rold, eFam.N.

A. **Jĕr'ry**, für Jeremy; Jerry Sneak, der Pantoffelheld (aus Sam. Footes Komödie The Mayor of Garratt, 1763).

B. **jĕr'ry**, sl. I. s. 1. das von einem Bauunternehmer auf den Verkauf gebaute Haus; 2. a) (**~**-shop) die Kneipe; b) die Taschenuhr; c) der Nachttopf. II. a. schlecht, von geringer Güte. **~**-built, p.a. unsolide gebaut.

Jĕr'sey, 1. (die Insel) Jersey; 2. jersey (klein), a) die Kammwolle; das Jersey=Garn (feine Wolle, feines Garn); b) das wollene Hemd, die eng anschließende wollene Jacke.

Jęrū'sąlĕm, (die St.) Jerusalem; ~ artichoke, bot. die Sonnenblume *(helianthus tuberōsus)*; ~ pony, sl. der Esel.

† **jĕss**, das Fußband (der Riemen am Fuße des Falken).

jĕs'sąmine, 1. f. jasmine; 2. (**jĕs'sąmy**) sl. das schmucke Herrchen, der Stutzer.

jĕs'sąnt, a. her. hervorspringend.

jĕs'sę, der große (messingene) Arm= od. Kronleuchter (in Kirchen).

jĕssed [jĕst, auch jĕs'sęd], p.a. her. (vom Falken) mit Fußbändern gefesselt.

jĕs'sĭe, jĕs'sy, Am. die Prügel, Schläge.

jĕst, der (bes. höhnende) Scherz, Spaß, die Spöttelei; der Gegenstand (od. die Zielscheibe) des Scherzes (Spottes); in (od. for) ~, im (od. aus, zum) Scherz, im Spaße, scherzweise; to make († to break) a ~, einen Scherz machen; to make a ~ of s.t., über etw. scherzen; to take a ~, (einen) Spaß verstehen; to put a ~ upon s.o., j. zum besten haben; that's a ~, Sie scherzen nur. **to ~**, I. i. spaßen, spötteln (at, über); scherzen (Ggs. im Ernst sein); to ~ on, fortfahren zu scherzen. II. t. t. über j. scherzen, j. necken, aufziehen (on, upon, wegen). **~'**-book, die Sammlung v. Schwänken, das Vademecum.

jĕs'tęr, 1. der Scherzende, Spötter, Stichler; 2. a) der Spaßmacher, Possenreißer; b) (king's ~) der (Hof=)Narr.

jĕs'tĭng, das Scherzen. **~-stock**, der Gegenstand des Scherzes. **~-mat'ter**, die Sache zum Spaßen. **~ly**, adv. scherzweise, im Scherz.

jĕs'ŭĭt [flüchtig jĕz'ŭĭt], I. s. der Jesuit; der schlaue, ränkesüchtige Mensch, Intrigant; **~s'-bark**, die Fieberrinde, Chinarinde; **~s' nut**, bot. die Wassernuß, Jesuitennuß *(trapa natans)*; **~s' powder**, das Chinapulver. II. als a. jesuitisch.

jĕş'ŭĭtĕd [auch ŭ], p.a. jesuitisch (geworden).

jĕş'ŭĭtĕss [auch ŭ], die Jesuitin (1630 unterdrückter Nonnenorden).

jĕşŭĭt'||ĭcąl [auch ŭ], I. (**~ĭc**) a. (**~ĭcally**, adv.) jesuitisch; listig, schlau, verschmitzt, heuchlerisch. **~ĭcąlnĕss**, das jesuitische Wesen.

jĕş'ŭĭt||ĭsm [auch ŭ] (**~ry**), der Jesuitismus; die Jesuiterei.

Jē'şŭs (Jē'şŭ), (bMR.) Jesus.

A. **jĕt**, min. der Gagat, das Jet, die Pechkohle.

B. **to jĕt** (**~tęd, ~tęd**), i. 1. (to ~ out) vorspringen; arch. auskragen, auskaben; 2. † hochmütig einherschreiten, stolzieren; 3. (upon s.o., j. frech) beeinträchtigen. **~**, s. 1. a) der (Wasser=)Strahl; b) (~ of steam) der (Dampf=)Strahl; c) der (Gas=)Strom; der Gasbrenner; die Gasröhre; 2. a) der Guß, Fluß (des Metalls); b) die Gußrinne, das Gießloch, der Einguß; 3. (bes. arch.) die vorspringende Ecke, der Vorsprung (jetty).

jĕt'-black, a. pechschwarz, rabenschwarz.

jet-d'eau, der Wasserstrahl, Springbrunnen.

jĕt'-pump, die Saugstrahlpumpe.

jĕt'sąm (jĕt'tĭsọn, jĕt'sọn), law, 1. der Seewurf, Notwurf (das Überbordwerfen der Güter bei Gefahr); to make ~, die Ladung über Bord werfen; 2. das Strandgut, Wrackgut.

jĕt'tēē, f. jetty, *B.*

jĕt'tĭnĕss, das Schwarzsein, die Schwärze.

A. **jĕt'ty**, a. 1. von Gagat; 2. schwarz wie Gagat, pechschwarz.

B. **jĕt'ty**, s. 1. der Vorsprung (eines Gebäudes); 2. a) der Vorsprung eines Hafendamms; b) (~-head) der Hafendamm, die Mole; 3. das Fundament eines Brückenpfeilers.

jeu de mots, das Wortspiel.

jeu d'esprit, das Spiel des Witzes.

jew, 1. der Jude; Israelit; a ~ boy, ein Judenknabe; as rich as a ~, steinreich; as thick as two ~s on a payday, intim befreundet; worth a ~'s eye, äußerst wertvoll; 2. † die Jüdin. **to ~**, t. sl. betrügen. **~'-bro'ker**, der Trödeljude.

jew'ęl, das Juwel, der Edelstein, das Kleinod; ~s, pl. der Schmuck. **to ~** (~led, ~led), t. mit (fig. wie mit) Juwelen schmücken, verzieren; ~led in two holes, (v. Uhren) mit zwei Steinlöchern, auf zwei Steinen (Rubinen) laufend. **~-box, ~-case, ~-cas'ket**, das Schmuckkästchen. **~-house, ~-of'fice**, die Schatzkammer (im Tower zu London).

jew'ęller, der Juwelier; **~'s art** od. trade, die Juwelierkunst; **~'s gold**, das Werkgold; **~'s silver**, das Werksilber; **~'s red**, das Pariser Rot, englische Rot, Polierrot.

jew'ęl-like, a. juwelartig (glänzend 2c.).

jew'ęl||ly, a. wie ein Juwel, fein. **~ry (~lery)**, coll. die Juwelierarbeiten; das Juweliergeschäft; false ~ry, falscher Schmuck.

jew'||ess, die Jüdin. **~ish**, a. (**~ishly**, adv.) jüdisch. **~ishnĕss**, das jüdische Wesen; das Jüdische. **~ry**, 1. † das jüdische Land; Judäa; 2. a) die Judenschaft; b) Jewry (groß), das Judenviertel (Straße in London).

jew's(ęar)||-ear, bot. das Judasohr, der Holunderschwamm *(pezīza auricŭla)*. **~-frank'incense**, bot. der Storaxbaum *(styrax officinālis)*; der Storax, Judenweihrauch. **~-harp, ~-trump**, das Brummeisen; die Maultrommel. **~-mal'low**, bot. die Judenpappel *(corchŏrus olitorius)*. **~-pitch**, das Judenpech, der Asphalt. **~-stone**, min. der Judenstein, Krötenstein, Echinit.

Jĕz'ębĕl, 1. bibl. Isebel, die Frau des Ahab; 2. das buhlerische, freche, bösartige Frauenzimmer.

J. H. S., für Jē'şus hŏm'ĭnŭm sąlvā'tŏr, Jesus, der Heiland der Menschen.

A. **jĭb**, 1. sl. das Gesicht, die Physiognomie; the cut of the ~, der Schnitt des Gesichts; 2. provinc. die Unterlippe; to hang one's ~, den Mund hängen lassen, ärgerlich aussehen.

B. **jĭb**, 1. mar. der Klüver (dreieckiges Segel am Klüverbaum); flying ~, der Außenklüver; standing ~, der große Klüver; storm'~, das schwere Segel; **~'-top'sail**, der Jager (auf Jachten); 2. mech. der Kranbaum, Kranbalken, Kranarm; 3. fam. das scheue Pferd. **to ~** (~bed, ~bed), I. t. mar. (ein Gieckegel) auf die andere Seite des Mastes bringen. II. i. provinc. scheuen, mit dem Wagen durchgehen (v. Pferden).

C. **jĭb**, (Dublin) sl. 1. der Student im ersten Jahre; 2. der Studentendiener.

jĭb'bęr (gew. **jĭb**, f. d. *B.* 3), das störrische Pferd.

jĭb'||-boom, mar. der Klüverbaum (Verlängerung des Bugspriets). **~-door**, die Tapetenthür. **~-stay**, mar. der Klüver, Leiter (Bugspriettau).

jĭbe, jĭb, f. gibe.

jĭf'fy, fam. der Augenblick; in a ~, in half a ~, sogleich, in einem Augenblick.

jĭg, 1. † das lustige Gedicht, die Ballade; 2. die Gigue (leichter, lustiger irischer Tanz); die leichte Tanzmelodie; 3. sl. der

Digitized by Google

[illegible]

Jiggumaree [illegible]

Jig'gy a. [illegible]

Jig'ger [illegible]

Jig'gle [illegible]

Jig'gly [illegible]

Jig'ging [illegible]

Jig'gish a. [illegible]

Jig'gumbob [illegible]

Jig'jog [illegible]

Jig'man [illegible]

Jig'ot [illegible]

Jig'um [illegible]

Jig'wag [illegible]

Jihl, I. [illegible]

Jill, I. [illegible]

Jilt, I. [illegible]

Jim, [illegible]

Jim'crack, [illegible]

Jim'mer, [illegible]

Jim'my (f. Jim), für James; jimmy (klein), 1. der Einwanderer; 2. sl. das Brecheisen.

Jimp, a. [illegible]

Jim'son, fam. bot. der Stechapfel (*datura stramonium*).

Jin, I. für Jen, Jane; 2. für Jenkin.

Jingâl', (ostind.) die tragbare, kleine Kanone.

to jin'gle, I. i. klingeln, klimpern, klirren, klappern, rasseln; fig. Wortgeklingel treiben. II. t. klingeln od. klimpern lassen. **~**, s. 1. das Geklingel, Geklirr, Gerassel ꝛc.; fig. das Wortgeklingel; 2. die Schelle, kleine Glocke, Klapper. **~-brains**, fam. der gedankenlose Mensch, Bruder Leichtsinn. **~-jan'gle**, der Klingklang; das Geklimper, Geklirr.

Jin'||gler, der (Wort-)Klingler ꝛc., vgl. to jingle. **~gling-match**, das Klingel-Wettspiel.

Jin'go, vulg. (für St. Gingoulph? Jesus?) by ~! by the living ~! wahrhaftig! so wahr ich lebe! alle Wetter! **~es**, pl. (Spitzname der) Tories. **~ism**, der Chauvinismus der Tories.

to jink, I. versuchen sich aus dem Staube zu machen.

jinks, f. high ~.

Jin'nee (pl. Jinn), der Dschinn, mohammedanischer (böser) Geist.

A. **Jin'ny**, für Jonny.

II. **Jin'ny**, f. ginny.

Jip [illegible]

Jir [illegible]

Jirble [illegible]

Jirk [illegible]

Jirt [illegible]

Jis [illegible]

Jism [illegible]

Jissom [illegible]

Jit [illegible]

Jitney [illegible]

Jitter [illegible]

Jiu [illegible]

Jive [illegible]

Jo, I. [illegible]

Joan, [illegible]

Joanna, [illegible]

Joannes, [illegible]

Joannis, [illegible]

Joannite, [illegible]

Joannot, [illegible]

Joannus, [illegible]

Joanny, [illegible]

Joaquin, [illegible]

Job, I. [illegible]

Jobation, [illegible]

Jobbage, [illegible]

Jobbe, [illegible]

Jobber, [illegible]

Jobbery, [illegible]

Jobbet, [illegible]

Jobbing, [illegible]

Jobble, [illegible]

to jobe, [illegible]

Jobe, [illegible]

Jobe-carriage, [illegible]

Jobelin, [illegible]

Jöck, I. Sc. († **Jöck'ey**) für Jack; ~ and Jenny, Hans und Grete; 2. jock (klein), f. jockey, 2.

Jöck'ey, I. f. Jock; alter Spottname der Schotten; 2. jockey (klein), a) der Jockey, Reiter des Rennpferdes bei Wettrennen, Reitbursche; b) der Liebhaber von Pferderennen; c) der Pferdehändler, Roßkamm; Betrüger. to ~ I. t. beim Wettrennen unredlich zu Werke gehen; 2. prellen, betrügen, out of s.th., um etw. bringen. II. i. I. den Jockey machen; für andere reiten; 2. unredlich den Kürzeren ziehen. **~-boss**, pl. Rennstall. **~-cap**, die mützenförmige Kappe der engl. Jockeys. **~-club**, I. der Klub der Liebhaber des Pferderennens; 2. ein berühmtes mohammedanisches Wasser. **~-cut coat**, der vom Jockeyart zugeschnittene Rock.

jöck'eyer, der Betrüger.

jöck'ey-ism, **~ship**, die Kunst Pferde zum Wettrennen zu reiten; die Pferdeliebhaberei; die Roßkamm-Prellerei.

jöck'ey-cricks, pl. [illegible] Kniee, Hände. **~-whip**, die Reitgerte.

jöck'ey-ship, fam. das Taschenmesser.

jocöse', a. **~ly**, adv. [illegible] **~ness**, **jocös'ity**, die Spaßhaftigkeit, Scherzhaftigkeit.

joco-se'rious, a. halb scherzhaft u. halb ernsthaft.

joc'ular, a. **~ly**, adv. scherzhaft, spaßhaft, kurzweilig; **~ly**, scherzweise.

jocular'ity, die Scherzhaftigkeit.

joc'ulator, der Spaßmacher; fahrende Sänger. **~-atory**, a. [illegible]

joc'und, a. **~ly**, adv. scherzhaft, lustig, fröhlich, munter. **~ness**, **jocun'dity**, die Scherzhaftigkeit, Lustigkeit, Munterkeit.

Jōe, I. für Joseph u. John; 2. joe (klein, f. **johannes**, 2; **~ Miller**, I. der Verfasser eines Witzbuches; 2. der alte Witz, Reißnagel.

Jō'ey, I. für Joseph, John; 2. joey (klein), sl. das fourpenny-Stück.

to jog (**~ged**, **~ged**), I. t. 1. stoßen, anstoßen (bes. um js. Aufmerksamkeit zu erregen); (**out of sleep**, aus dem Schlafe) rütteln, schütteln; to ~ a.one's memory, j. an etw. erinnern; to ~ on, fortstoßen, forttreiben; 2. to ~ o.s., refl. sich abmühen, sich plagen. II. i. 1. a) sich im Trabe (auf u. nieder) bewegen, zuckeln; b) sich langsam bewegen, schlendern; to ~ along, (behaglich) weiterfahren, es forttreiben; to ~ on, forttraben; weiter trollen; dahin schlendern; 2. stoßen (v. einem Wagen); gerüttelt werden. **~**, s. 1. der leise Stoß (bes. um Aufmerksamkeit zu erregen); der Schupp; 2. das Stoßen, Rütteln (eines Wagens); 3. fig. der Anstoß, die Schwierigkeit. **~'ger**, der Stoßende, Rüttelnde; Schlenderer.

jög'gie, **jögg'is**, (ostind.) der in den Bergen lebende Heilige, Bettelmönch.

to jög'gle, I. t. 1. leicht fortschieben, schuppen, stoßen, rütteln; 2. (Balken) miteinander verschränken, verzahnen. II. i. ruckeln; gerüttelt werden. **~** (**jög'gling**), s. 1. der Stoß, das Schütteln; 2. (**~-joint**) die Verzahnung (v. Balken); **~-piece**, die Hängesäule (am Dachstuhl).

jög'trōt, 1. der langsame u. gleichmäßige Schaukeltrab, kurze Hundetrab; 2. (**~-routine'**) das Beharren im alten Schlendrian.

Jōh, f. Jo; poor ~, f. (poor) John.

Johăn'nēs, 1. † Johannes (MN.); 2. johannes (klein), eine portugiesische Goldmünze (ungefähr 36 Mark).

Jŏhn, 1. Johann (MN.); St. ~, St. Johannes; 2. a) für ~ Bull, f. bull, *A.* 3; ~ Blunt, ein grober, ehrlicher Kerl; ~ Chinaman (Am. ~), ein Spitzname für die Chinesen im Auslande; b) cheap

Digitized by Google

~, f. cheap Jack; poor ~, zo. der (auch eingesalzene) Kummel od. Meerhecht *(merluccus vulgāris)*; † ~-a-dreams', Hans der Träumer; ~ a Nokes' (~ o' Nokes') and Tom a Stiles' (~ Doe and Richard Roe), fingierte Namen bei Juristen; † ~ ape, ~ an apes', der Hansnarr; ~'-apple, der (sich lange haltende) Johannisapfel (vgl. apple-john); ~ com'pany, scherzhafte Bezeichnung der östind. Kompanie; ~ dory, f. doree; ~ Drum, f. drum, 4; St. ~'s bread, das Johannisbrot (von *ceratonia siliqua)*; St. ~'s wort, bot. das Johanniskraut, Hartheu *(hyperīcum)*; ~ Thomas, sl. der Bediente; c) a john (klein) (auch John Thomas), ein Bedienter; country john (klein), der Bauernhans, Bauernjokel.

Jŏhn'ny (Sc. **Jŏhn'je**), (Verkl. v. John) 1. Hänschen; 2. der (dumme) Hans; 3. sl. = ~ Darby, sl. der Polizist. ~ Raw, Hans Lapps; mil. der Rekrut; mar. der unerfahrene Matrose, die Landratte. ~-cake, Am. eine Art Kuchen aus Maismehl.

Jǫhnsō'nịan, a. Dr. Sam. **Jŏhn'sǫn** (1709—1784) betr.; bes. v. steifem Stil mit langatmigen lateinischen Wörtern (~ịsm, **Jŏhn'sǫnịsm**).

Jŏhn'stǫn, eFam.N.

Jŏhn's'-wort, f. St. John's-wort unter John, 2.

to jōin, I. t. 1. a) fügen, ineinander od. zusammenfügen, binden, verbinden (to, mit); vereinigen; ~ed with, im Einklang (od. in Übereinstimmung) mit; ~ed together in, (zusammen) verbunden in; b) (Balken) in eine Kerbe einfalzen, anschiften, verzapfen; 2. a) hinzufügen; b) sich (mit Vorausgegangenen) vereinigen, sich (einer Schar) anschließen, zu jm. stoßen; j. einholen; to ~ the ranks (od. one's regiment), in sein Regiment eintreten; * to ~ the majority, sich zu seinen Vätern versammeln; to ~ battle, handgemein werden, den Kampf beginnen; to ~ company with s.o., j. abholen; einholen; to ~ convoy, mar. zum Convoi stoßen; to ~ hands with s.o., jm. beistehen od. zur Hand gehen; to ~ interest (od. fellowship) with s.o., mit jm. gemeinschaftliche Sache machen; to ~ a ship, ein Schiff (im Segeln) einholen; to ~ issue, f. issue; 3. beitreten (einem Vertrage), teilhaben an; sich beteiligen an; 4. anstoßen an, berühren. II. i. 1. zusammenstoßen, angrenzen, nahe sein; to ~ hard, dicht angrenzen; 2. a) sich vereinigen, sich verbinden, zusammentreten, einen Vertrag abschließen (with, mit); there I ~ with you, darin halte ich es mit Ihnen; b) sich anwerben lassen (vgl. to ~ one's regiment); c) to ~ in, einstimmen in, teilnehmen an; sich anschließen an; to ~ in discourse, sich mit ins Gespräch einlassen; to ~ in the chorus, mit einstimmen; to ~ on (od. to, auch with), sich anschließen, anknüpfen (an).

jōin'dęr, 1. † die Zusammenfügung; 2. law, die Vereinigung beider Parteien (in a demurrer, über die Zulässigkeit eines Incidenzpunktes).

jōi'nęr, der (Kunst-)Tischler, Schreiner; ~'s bench, die Hobelbank; ~'s glue, der Tischlerleim; ~'s trade, das Tischlerhandwerk; ~'s workshop, die Tischlerwerkstatt.

jōin'ęry, die Tischlerei; Tischlerarbeit.

jōin'hănd, die zu Wörtern verbundene Schrift.

jōi'nịng, 1. das Zusammenfügen, die Verbindung &c., f. to join; 2. die Fuge; das Gelenk. ~'-hand, f. joinhand.

jōint, I. a. 1. verbunden, verein(ig)t; 2. gemeinschaftlich. II. s. 1. a) die Fuge, der Stoß; die Gliederung; out of ~, aus den Fugen; verrenkt; fig. in Unordnung, in Verwirrung, unruhig, bewegt; to put out of ~, aus den Fugen bringen; ausrenken, verrenken; fig. verwirren; to put s.one's nose out of ~, sl. (jm.) die Gunst eines anderen rauben; (j.) ausstechen, aus dem Sattel heben; to set into ~ (again), wieder einrenken, einrichten; b) das Gewinde, Gelenk, Scharnier; 2. a) der Knoten (der Pflanzen)· b) das dazwischenliegende) Mittelstück; 3. med. das Gelenk; 4. die (Braten-)Keule; the Sunday's ~, der Sonntagsbraten; 5. geol. eine regelmäßige Querspalte od. ein Riß in den Gesteinsablagerungen.

to jōint, I. t. 1. fügen, zusammenfügen, (gliederartig) verbinden; 2. nach den Gelenken zerlegen, zerhauen. II. i. † sich verbünden; sich vereinigen.

jōint, a. gemeinschaftlich.

jōint'‖-account', (business) for ~-account, com. (Geschäfte) für gemeinschaftliche Rechnung. ~ and several note (od. bond), solidarisch verbürgter Schuldschein. ~-bat'teries, pl. mil. zwei Batterien, die gleichzeitig dasselbe Werk beschießen. ~-bus'iness, das Kompaniegeschäft. ~-cap'ital, das Kapital einer Handelsgesellschaft. ~-chair, (Eisenbahn) der Verbindungsstuhl, Stoßstuhl. ~-com'passes, pl. der Scharnierzirkel. ~-concern', das gemeinsame Unternehmen. ~-contrac'tor, der Mitkontrahent.

jōin'tęd, p.a. (~**ly**, adv.) 1. verbunden; 2. gegliedert; 3. a) mit Gelenken versehen; ~ doll, die Gliederpuppe; ~ figure, der Hampelmann; b) knotig, voll Knoten (v. Pflanzen).

jōin't‖ęr, ~**ing**-plane, der große Hobel, Glatthobel, Schlichthobel.

jōint'‖-estab'lishment, f. coestablishment. ~-heir, der Miterbe. ~-hei'ress, die Miterbin.

jōin'tịng-rule, das Richtscheit (der Maurer).

* **jōint'-la'bourer**, der Mitarbeiter.

jōint'lęss, a. ohne Knoten (v. Pflanzen); ohne Gelenke od. Gliederung.

jōint'ly, adv. vereint, miteinander, Hand in Hand, zusammen, sämtlich; each for the other ~ and separately (od. severally), alle für einen und einer für alle, samt und sonders, solidarisch.

jōint'‖-ow'ner, 1. der Mitbesitzer; 2. der Teilhaber an einem Kauffahrteischiffe, Mitreeder. ~-ow'nership, 1. der Mitbesitz; 2. die Mitreederei. ~-pin, der Scharnierstift. ~-propri'etor, der Miteigentümer.

jōint'ręss, 1. die Besitzerin eines Leibgedinges; 2. * die Erbin, Mitgenossin.

jōint'‖-ring, der Doppel-(Finger-)Ring. * ~-ser'vant, der Mitbediente. ~-stock, das Aktienkapital; ~-stock bank, die Aktienbank; ~-stock company, die Aktiengesellschaft; ~-stock operations, pl. Unternehmungen für gemeinschaftliche Rechnung; ~-stock partnership, die Mitgliedschaft in einer Aktiengesellschaft. ~-stool, der Klappstuhl, Feldstuhl. ~-ten'ancy, law, der Mitbesitz. ~-ten'ant, der Mitpachter, Mitbesitzer. ~-tra'ders, pl. Handlungsgenossen, Compagnons. ~-underta'king, das Unternehmen mit gemeinsamem Gewinn.

jōin't'ųre, law, das Wittum, Leibgedinge; to make (a woman) a ~, (einer Frau) ein Wittum aussetzen. to ~, t. (einer Frau) ein Leibgedinge aussetzen; ~d, p.a. mit einem Leibgedinge. ~-house, die Witwenwohnung, der Witwensitz.

jōist, der Querbalken. to ~, t. mit Querbalken belegen.

jōke, der Scherz, Spaß; to put (od. pass) a ~ upon s.o., j. aufziehen, Spaß mit jm. treiben; to crack a ~, einen Scherz machen; for a ~, in ~, zum od. im Scherz, zum Spaß; scherzweise; a ~, ein bloßer Scherz; no ~, kein Scherz, keine Kleinigkeit; bitterer Ernst; practical ~, der handgreifliche Spaß, Schabernack. to ~, I. i. scherzen, spaßen, schälern, Scherz treiben; joking (od. setting all jokes) apart (od. aside), Scherz beiseite. II. t. fam. aufziehen, necken (about s.t., mit etw.).

jō'kęr, der Schäfer, Spaßvogel.

jō'kịng'ly, adv. scherzweise, im Scherz.

† **jōll, jōle**, f. jowl.

† **to jōll**, f. to joul.

jŏlli'fi'cā'tion, fam. der Hauptspaß, die Lustbarkeit; die Kneiperei.

jŏl'lị'ty, 1. † die Schönheit; 2. (**jŏl'lị'nĕss**) die Lustigkeit, laute Fröhlichkeit; Munterkeit.

jŏl'ly, I. a. 1. munter, blühend, frisch; derb; † hübsch; 2. lustig, fröhlich, munter; 3. sl. fein, famos, prächtig; a ~ dog (od. fellow, blade), ein Bruder Lustig, ein fideles Haus; always ~, immer auf dem Damme; a ~ lot, eine gehörige Menge; a ~ bad time, eine verflucht böse Zeit. II. s. sl. 1. (statt ~-boat) die Jolle; 2. der Marinesoldat. to ~, t. sl. hänseln.

jŏl'ly-boat, mar. die Jolle (kleinste Schaluppe eines Schiffes).

to jōlt, t. u. i. stoßen, rütteln, schütteln, stauchen. ~, s. der Stoß (eines Wagens). ~'-head, **jōl'tęr**-head, der Dickkopf, Dummkopf.

jōl'tęr-head'ed, a. dickköpfig, dumm.

Jō'nąh, bibl. Jona; **Jō'nąs**, Jonas (MN.).

Jŏn'ąthăn, Jonathan (bMN.); Brother ~, der Amerikaner (Spitzname).

jŏn'ąthạnịsm, für americanism.

Jōne, f. Joan.

Jōnęs, eFam.N.; vgl. Davy.

jŏnk &c., f. junk &c.

Jŏn'ny, f. Johnny.

jŏn'quịl, ~le [jŏn'kwĭl, auch jǫnkwīl', od. jŭn'kwĭl], bot. die Jonquille *(narcissus jonquilla)*.

Jō'rąm [auch ŏ], 1. Joram (bMN.); 2. joram (klein), f. jorum.

Jŏr'dąn, der Jordan.

† **jŏr'dęn**, der Nachttopf.

jō'rụm [auch ŏ], 1. fam. das (Trink-) Gefäß, die Bowle; der Napf; 2. provinc. das gewürzte Warmbier mit geröstetem Brot; 3. sl. die tüchtige Portion.

Jŏs, Jŏsh'(y), für Joshua.

Jō'sęph, 1. Joseph (bMN.); fig. der keusche Jüngling; ~'s coat, der bunte Rock; not for ~, fam. nicht um alles

Digitized by Google

x ar Bart: 2. jurgis (Kem), † der ...
...
...

II. s. 1. a) die Gerichtsverfassung, das Gerichtswesen; b) die Justiz(verwaltung); 2. Am. der Richterstand.

jŭdĭ'cious [shụs], a. (~ly, adv.) 1. † s. judicial, 1; 2. a) † kennerhaft, sachverständig; b) klug, scharfsinnig; einsichtsvoll, verständig; besonnen. **~nĕss**, die Klugheit, Besonnenheit.

Jū'dy, für Judith; Punch and ~, Kasperle und Käthchen (im Puppenspiele); an old ~, sl. eine alte Hexe; to make a ~ of o.s., Am. sich zum Hansnarren machen.

A. **jŭg**, 1. a) der (Wasser-, od. Bier-) Krug, die Kanne (bauchig mit Tülle); b) † der Humpen; 2. (stone'-~) sl. das Gefängnis. to ~ (~ged, ~ged), t. schmoren, dämpfen; ~ged hare, das Hasenklein.

B. to **jŭg** (~ged, ~ged), i. schlagen (wie eine Nachtigall). ~, s. (~-~') der Schlag der Nachtigall.

C. † **Jŭg**, für Joan, Hannchen.

jū'gạl, a. ~ bone, med. das Jochbein.

jū'gạtĕd, p.a. (an)geloppelt.

jŭg'fŭl, s. not by a ~, Am. bei weitem nicht, durchaus nicht.

Jŭg'gẹrnaut, indisches Götzenbild u. Wallfahrtsort in Orissa.

to **jŭg'gle**, I. i. 1. Taschenspielerkünste machen, gaukeln; 2. fig. Ränke schmieden, betrügerisch verfahren; I'll not be ~d with, ich lasse mich nicht äffen. II. t. (durch Gaukeleien) betrügen (out of, um); durch List bewegen (into, zu). ~, s. 1. die Gaukelei, Taschenspielerei; das Gaukelspiel, Kunststück; 2. fig. die Täuschung, Betrügerei, der Betrug.

jŭg'glẹr, 1. der Gaukler, Taschenspieler; ~'s box, der Becher eines Taschenspielers; 2. der Betrüger.

jŭg'gl‖ẹrĕss, die Taschenspielerin. **~ẹry**, **~ĭng**, 1. die Gaukelei, Taschenspielerei; 2. die Betrügerei.

jŭg'glĭng, a. (~ly, adv.) täuschend, trügerisch; ~ tricks, pl. Taschenspielerstückchen.

jŭggs, pl. Sc. das Halseisen, der Pranger.

jŭg'lẹt, die kleine Waschkanne, der (Wasser-) Gießer.

jū'gūlạr, I. a. die Gurgel betr. II. s. 1. (~ vein) die Kehlader, Drosselader; 2. (pl. jū'gūlārēs) zo. der Kehlflosser.

to **jū'gūlāte**, t. (jm.) die Kehle abschneiden.

jūgūlā'ti̯on, das Abschneiden der Kehle.

jūi̯çe, der Saft; die Flüssigkeit. **~'lẹss**, a. saftlos.

jūi̯'‖çĭnĕss, die Saftigkeit. **~çy**, a. saftig; sl. pikant, zotig.

jū'jūbe, bot. der gemeine Jujuben- od. Judenborn *(zizyphus vulgāris)*. **~-paste**, die Brustbeerenpaste (früher gegen Husten gebr.).

to **jūke**, i. sich setzen, aufsitzen (v. Vögeln).

jū'lạp, **jū'lẹp**, med. der Julep, Kühltrank.

Jū'lĭą, Julie (FN.).

Jū'lĭạn, I. a. julianisch; ~ account, die julianische Zeitrechnung (v. Jul. Cäsar, die in England bis 1752 üblich war); ~ epoch, der Beginn der julianischen Zeitrechnung, 46 v. Chr.; ~ period, die julianische Periode (Cyklus v. 7980 Jahren); ~ year, das julianische Jahr (v. 365¼ Tagen); ~ Alps, die Julischen Alpen. II. s. Julian (MN.); Juliane (FN.).

Jūlĭā'nạ, Juliana (FN.).

Jū'lĭus, MN.

jū'lụs, das Kätzchen (an Weiden- od. Nußbäumen).

A. **Jŭlȳ'**, der (Monat) Juli.

B. **Jū'lȳ**, für Julia, Julchen (FN.); **~-flower**, s. gilly-flower..

jū'mărt, zo. die Jumarre (angeblicher Bastard v. Rind u. Pferd).

to **jŭm'ble**, I. t. rütteln, (together) unordentlich durcheinander werfen, vermengen; ~d words, pl. zusammengewürfelte Worte. II. i. 1. sich vermengen; 2. (into) zusammengerüttelt werden (in od. zu). ~, s. 1. (~mĕnt) das Zusammenrütteln; to take a ~, fam. eine Spazierfahrt machen; 2. die Verwirrung, der Mischmasch, Wirrwarr; 3. ~s, pl. kleines Gebäck in Ringform (zum Nachtisch).

jŭm'blẹr, der Verwirrer, Wirrwarrstifter.

Jŭm'bō, (ehem.) ein großer Elefant in London.

A. to **jŭmp**, I. i. 1. springen; hüpfen; to see how the cat ~s, fam. (zu)sehen, wie der Hase läuft, wie sich eine Sache anläßt; to ~ at an offer, fam. ein Anerbieten mit Freuden annehmen, mit beiden Händen zugreifen; to ~ down s.one's throat, fam. sich jm. an den Hals werfen; to ~ out of one's skin, fam. s. skin; to ~ over s.t., über etw. springen; fig. etw. überspringen; über etw. hin hudeln; to ~ to (od. at) conclusions, übereilte Schlüsse ziehen, vorschnelle Folgerungen machen; to ~ upon (od. on) s.o., fam. jm. auf den Pelz fahren, jm. hart zusetzen; to ~ up behind, com. sl. (einen Wechsel) endossieren, Bürgschaft leisten; 2. stoßen, stauchen (v. Wagen); 3. (with) fam. (genau) übereinstimmen (mit), (trefflich) passen (zu), (jm.) zusagen; * it ~s with my humour, es paßt zu meiner Gemütsart; es paßt mir gerade in meinen Kram; * I will not ~ with common spirits, ich will mich gewöhnlichen Geistern nicht gleichstellen; (great) wits always ~ together, große Geister begegnen sich. II. t. 1. a) (eine Höhe) springend erreichen; (a ditch) über (einen Graben) springen, hinwegsetzen; b) fig. (in Gedanken) überspringen, sich über etw. hinwegsetzen (* the life to come); aufs Spiel setzen (* to ~ a body with a dangerous physic); 2. a) springen machen (od. lassen); b) zu Boden werfen (* ~ her and thumb her); c) bohren, (ein Bohrloch beim Steinsprengen) schlagen (stoßen); (einen Gewehrlauf) stauchen; d) to ~ in the new year, das neue Jahr springend antreten, ins neue Jahr springen; 3. sl. berauben; to ~ a claim, Am. sich unrechtmäßig das Stück Land eines anderen aneignen.

jŭmp, s. 1. a) der Sprung, Satz; running ~, der Sprung mit (standing ~, ohne) Anlauf; to give (od. take) a ~, einen Sprung od. Satz machen; at one ~, in einem Satze; b) Am. der Ansatz, Anfang; from the ~, von Anfang an; 2. der (Mauer-)Absatz, Vorsprung; 3. † das Wagnis, der Glücksfall; to put to a ~, aufs Spiel setzen; * our fortune lies upon this ~, auf diesem Wurf steht unser Glück.

† **jŭmp**, adv. u. int. stracks, (ganz) genau; gerade (zu passender Zeit, im rechten Augenblicke); ~ upon this hour, gerade um diese Zeit; zutreffend; full ~ with one another, ganz zu gleicher Zeit.

B. **jŭmp**, das (kurze) Schnürleibchen, das Nacht-Korsett.

jŭmped [pt] up', p.a. sl. unverschämt, anmaßend, aufgeblasen.

jŭm'pẹr, 1. a) der Springer, Hüpfer; b) der springende Methodist (Sekte in Engl. u. Am.); c) der (zum Fenster hereinsteigende) Dieb; d) fam. die springende (Käse-)Made (hopper); e) Am. der Ansiedler, der sich das Land anderer aneignet; 2. mech. der Stoßbohrer; Steinbohrer. **~-hole**, das Sprengloch.

jŭm'pĭng, das Hüpfen, Springen; ~ in sacks, das Sackspringen. **~-hare**, zo. der Springhase *(helāmys)*. **~-pole**, die Springstange.

jŭmp'-seat, der bewegliche Sitz, Klappsitz.

jụncā'ceous [shụs], a. binsenartig.

jŭn'cạte, s. junket, 1.

jŭn'coụs, a. voll Binsen, binsenreich.

jŭnc'ti̯on, 1. die Verbindung, Anfügung, Vereinigung (Handlung u. Zustand); 2. a) der Vereinigungspunkt; b) die Wegekreuzung; c) (Eisenbahn) der Kreuzungspunkt (zweier Schienenwege); auch für **~-rail'-way**, **~-line**, die Verbindungsbahn, u. für **~-sta'tion**, die Anschlußstation.

jŭnc't⁵ụre, 1. die Verbindung; 2. die Fuge; das Gelenk; 3. die Konjunktur, Verknüpfung gewisser (bes. ungünstiger) Umstände; ~s of time, pl. Zeitumstände, Zeitläufte.

Jūne, der (Monat) Juni. **~'-ber'ry**, bot. die kanadische Felsenmispel *(caronia canadensis)*.

jū'ne‖ating, eine Art Frühapfel.

jŭn'gle, das Dschungel, Sumpfdickicht; Schilfmoor; Gestrüpp. **~-fever**, med. das Dschungelfieber (Sumpffieber auf Ceylon).

jŭn'‖gly, **~gled**, a. aus Dschungeln bestehend, schilfmoorig; voller Gestrüpp.

jū'nĭọr, I. a. jünger (an Jahren, im Amte ꝛc.); ~ barrister, ~ counsel (auch ~, s.), der assistierende Advokat; ~ forms, die unteren Klassen von der Tertia abwärts; ~ optime (od. op.), s. optime; ~ partner, zweiter od. dritter Compagnon eines Geschäfts (im Ggs. zum Chef). II. s. 1. der (die) Jüngere (an Jahren od. im Amte); he is my ~ by ten years, er ist zehn Jahre jünger als ich; he is my ~, er ist nach mir ins Amt gekommen; my ~s, pl. Leute, die jünger sind als ich; 2. (~ sophister) Am. der Student im dritten Studienjahre.

jūnĭŏr'ĭty, das Jüngersein.

jū'nĭpẹr, 1. bot. der Wacholder *(juniperus)*; 2. der Wacholderbranntwein. **~-ber'ry**, die Wacholderbeere. **~-oil**, das Wacholderöl. **~-tree**, der Wacholderstrauch. **~-wood**, das Wacholderholz.

A. **jŭnk**, 1. mar. die Wurst, das Bitterende (eines Taues); 2. **~s**, pl. die Matten (zur Verpackung); 3. mar. (hartes Rinder-) Pökelfleisch (für Schiffe).

B. **jŭnk**, die Junke, Dschonke (flaches chinesisches Fahrzeug). **~'-bot'tle**, die kurze dicke (Porter-)Flasche aus dunklem Glase. **~'-ring**, mech. der Dichtungsring, Liderungsring.

jŭnk'ẹt, 1. a) der Käsekuchen; das Zuckerwerk, der Leckerbissen; b) die (heimliche) Schmauserei; 2. (~ of wickers) der Aalkorb, die Aalreuse. to ~, i. naschen, schmausen.

jŭnk'ẹting, das Picknick.

Digitized by Google

Jū'nō, myth. Juno (Götterkönigin). **~-like**, a. junonisch.

jŭn't||ą (pl. **~ąs**), die (spanische) Junta, Ratsversammlung; der Regentschaftsrat. **~ō** (pl. **~ōs**), die geheime Verbindung; hum. die (flatschende) Gruppe.

† jūpe, s. jupon.

Jū'pĭtẽr, Jupiter (Götterkönig u. Stern).

jų(p)pŏn', 1. die Joppe; das durchnähte Wams; 2. der (Frauen-)Unterrock.

jū'rą-lime'stone, geol. der Jurakalk.

jŭräs'sĭc, a. geol. den Jurakalk betr. od. daraus bestehend.

jū'rąt, law, der Beisitzer.

jū'rątory, a. eidlich.

jū'rę dĭvī'nō, Lat. nach göttlichem Rechte.

jŭr'ĭd'ĭc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) rechtlich, rechtsförmig, rechtsbeständig, gerichtlich; **~al days**, die Gerichtstage.

jūrĭscŏn'sult, der Rechtsgelehrte, Jurist.

jūrĭsdĭc'tĭon, 1. die Gerichtsbarkeit, die rechtliche od. gesetzliche Gewalt; das Recht, sie zu üben; 2. der Gerichtsbezirk. **~ąl**, a. die Gerichtsbarkeit betr., gerichtlich.

jūrĭsdĭc'tĭve, a. richterlich.

jūrĭsprū'dẽnçe, die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft, Rechtskunde; medical **~**, die gerichtliche Medizin.

jūrĭsprū'dẽnt, I. a. rechtsverständig, rechtsgelehrt, rechtskundig. II. s. der Rechtsgelehrte.

jūrĭsprŭdĕn'tĭąl [shąl], a. zur Jurisprudenz gehörig.

jū'rĭst, der Rechtsgelehrte, Jurist.

jŭrĭs'tĭc(ąl), a. juristisch, rechtswissenschaftlich.

jū'rọr, 1. law, der Geschworne, vgl. grand **~**; 2. der Preisrichter (einer öffentl. Ausstellung). **~-book**, die allgemeine Liste der Geschworenen.

jū'ry, law, das Schwurgericht, Geschworenengericht; die Geschworenen; grand **~**, petty **~**, s. grand u. petty. **~-box**, die Geschwornenbank. **~-man**, der Geschworne. **~-mast**, mar. der Notmast. **~-pan'el**, die Geschwornenliste. **~-rigged**, p.a. mar. mit Nottauwerk versehen. **~-leg**, mar. hum. der Stelzfuß.

jŭs gĕn'tĭum [shĭum], Lat. das Völkerrecht.

† jŭs'sęl, das Ragout.

jŭs'sį, die Jutefaser (aus Manilla).

A. **jŭst**, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) gerecht; b) rechtschaffen; tugendhaft, schuldlos; c) billig; 2. recht, richtig, ordnungsmäßig, in Ordnung; 3. der Wahrheit gemäß, wahr; 4. regelmäßig, regelrecht; gehörig; ordentlich, genau; 5. voll, vollständig, ganz. II. adv. 1. genau, gerade, eben; **~** by, dicht daneben, nebenan; **~** enough, eben ob. gerade genug; **~** as, eben als, gerade wie; **~** the thing, gerade das Rechte (ob. Gewünschte), gerade das, worauf es ankommt; 2. (so)eben, eben erst; **~** now, eben jetzt, soeben; **~** then, gerade dann; **~** in time, gerade zu rechter Zeit; but **~**, kaum noch, nur noch, mit genauer Not; eben erst; 3. gerade, nur, bloß; **~** so, gerade (eben)so; ganz recht; **~** tell me! sagen Sie es mir doch! sagen Sie mir nur; let us **~** see, wir wollen einmal sehen; 4. beinahe, fast. III. s. the **~**, der Gerechte, gew. pl. die Gerechten.

B. **jŭst**, s. u. v. s. joust.

juste milieu, die richtige Mitte; die Mittelpartei.

jŭs'tĭçe, 1. a) die Gerechtigkeit; to do **~**, Gerechtigkeit üben; (to s.o., jm.; to s.t., einer Sache) Recht widerfahren lassen; he did **~** to the roast-beef, er sprach dem Rinderbraten tüchtig zu; I cannot do **~** to the phrase, ich kann die Phrase nicht erklären (ob. verstehen); b) die Billigkeit (eines Anspruchs &c., justness); in **~**, billigerweise; von Rechts wegen; c) die gerechte Strafe; d) das Recht (die Gerechtigkeit); to administer **~**, die Gerechtigkeit handhaben, richten; to bring s.o. to **~**, j. belangen; jm. den Prozeß machen; court of **~**, der Gerichtshof; High Court of **~**, der Gerichtshof, welcher Karl I. 1649 zum Tode verurteilte; 2. der Richter, Rechtsbeamte; **~** of the common pleas, der Lord-Oberrichter des Gerichtshofes für Privatsachen; **~** of the Queen's (ob. King's) Bench, der Lord-Oberrichter des Gerichtshofes Queen's (ob. King's) Bench; **~** of the peace, der Friedensrichter, Polizeirichter; **~** of the quorum, ein durch ein königl. Patent besonders bezeichneter ob. verordneter Friedensrichter; Lord **~** of the court of appeal, Richter für die zweite Instanz von Klagen in chancery; Lord Chief **~**, der Lord-Oberrichter (v. ganz England); † **~** of assize, der Assisenrichter.

† jŭs'tĭçeąble, a. gerichtsbar, der Gerichtsbarkeit unterworfen.

*** jŭs'tĭçe-like**, a. einem Friedensrichter gleichend.

† jŭs'tĭçẽr, der Richter, Gerichtsverwalter.

jŭs'tĭçe||-room, die Gerichts- od. Amtsstube. **~-seat**, der Richterstuhl.

jŭs'tĭçeshĭp, das Richteramt, die Richterwürde.

jŭstĭ'cĭąble [tĭsh'ĭ], a. vor das Gericht gehörig, dem Gerichte unterworfen, gerichtsbar.

jŭstĭ'cĭar(y) [tĭsh'ĭ], 1. der Gerichtshalter, Justiziarius; 2. der Gerichtsherr, Oberrichter.

jŭs'tĭfĭ||ąble, a. (**~ably**, adv.) zu rechtfertigen, zu verteidigen, rechtmäßig; **~able homicide**, der Totschlag aus Notwehr. **~ąbleness, jŭstĭfĭąbĭl'ĭty**, die Möglichkeit gerechtfertigt zu werden, Entschuldbarkeit; Rechtmäßigkeit.

jŭstĭfĭcā'tĭon, 1. die Rechtfertigung; **~** by faith, theol. die Rechtfertigung durch den Glauben; 2. die Lossprechung (v. einer Beschuldigung); 3. typ. a) das Ausschließen, Justieren, die Justierung; b) die Zeilenlänge.

jŭstĭf'ĭcątive [auch jŭstĭf'ĭkātĭv ob. jŭs'tĭfĭkātĭv], **jŭstĭf'ĭcątory** [ob. jŭs'tĭfĭkā], a. rechtfertigend.

jŭs'tĭfĭẽr, 1. der Rechtfertiger, Verteidiger; Lossprecher; 2. das Richtscheit.

to jŭs'tĭfy, I. t. 1. a) (auch theol.) rechtfertigen (to, vor); the end justifies the means, der Zweck heiligt die (ob. das) Mittel; b) berechtigen; c) von einer Beschuldigung lossprechen; 2. typ. ausschließen, justieren. II. i. typ. to **~** with, sich justieren lassen mit, passen zu. **~ĭng**, p.a. rechtfertigend; genügend.

Jŭs'tĭn, Jŭstī'nus, Justin(us) (MN.).

Jŭstĭn'ĭąn, I. s. Justinian(us). II. a. justinianisch.

to jŭs'tle, I. i. 1. (aneinander) stoßen, anstoßen, anrennen, zusammentreffen; 2. handgemein werden, streiten, kämpfen (for, um). II. t. (an)stoßen; drängen; verdrängen; to **~** out (ob. to **~** off), hinausstoßen, wegstoßen, verdrängen; to be **~**d from (ob. out of) one's senses, von Sinnen kommen. **~**, s. der Stoß, das Anrennen; Handgemenge.

jŭs'tlẽr, der Stoßende; der Kämpfer, Ringer.

jŭs'tlĭng, das Anstoßen, Anrennen, Kämpfen. **~-place**, der Tummelplatz, die Rennbahn.

jŭst'ness, 1. die Berechtigung (eines Anspruchs &c.), Rechtmäßigkeit, Billigkeit &c., vgl. just; 2. die Richtigkeit, Genauigkeit, gehörige Beschaffenheit.

to jŭt (**~ted, ~ted**), i. 1. (to **~** out) hervorragen, hervorstehen; vorspringen, überhangen, überragen; 2. stoßen (mit dem Kopfe). **~**, s. das Hervorragen; **~** of land, die Landspitze.

A. **Jūte** [ob. yūt], der Jüte, Jütländer.

B. **jūte**, bot. die Jute(pflanze), der indische Flachs *(corchŏrus capsulāris* u. *c. olitorĭus)*. **~'-lin'en**, das Jutelinnen.

Jŭt'lạnd, (die Halbinsel) Jütland. **~ẽr**, der Jütländer. **~ĭsh**, a. jütländisch.

jŭt'tĭng, I. p.a. (**~ly**, adv.) (her)vorspringend, (her)vorragend. II. s. das Hervorragen; (**~-out'**) der Vorsprung.

† to jŭt'ty, t. überragen. † **~**, s. der Vorsprung; der Hafendamm.

jŭt'-window, das Erkerfenster.

Jū'vẽnăl, 1. Juvenal(is), Name eines altröm. Satirikers; 2. * juvenal (klein), hum. der Jüngling.

jūvẽnĕs'ç||ençe, die Verjüngung. **~ent**, a. sich verjüngend.

jū'vẽnĭle [ob. ĭl], I. a. 1. jung, jugendlich; 2. der Jugend gemäß, die Jugend betr.; **~** ball, der Kinderball; **~** friend, der Jugendfreund; **~** sports, pl. Jugendspiele; **~** days, **~** years, pl. das Jugendalter. II. s. hum. der Jüngling. **~-nĕss, jūvẽnĭl'ĭty**, 1. die Jugendlichkeit; 2. das jugendliche Betragen; juvenilities, pl. Jugendfehler, Jugendstreiche.

to jŭxtą||pōs'ĭt, t. nebeneinander stellen. **~pōsĭ'tĭon**, 1. die Nebeneinanderstellung; 2. med. die Vergrößerung durch äußeres Anwachsen.

jўbe, s. u. v. s. gibe.

K.

K [kā], das K (Buchstabe). **K.**, Abk. für King u. Knight.

† kā; **~** me, (and I'll) **~** thee (claw me and I'll claw thee), wie du mir, so ich dir, Wurst wider Wurst.

kąbās'sou, zo. eine Art Gürteltier.

Kąbōōl', Kabul (Prov. u. St. v. Afghanistan).

kā'dį, s. cadi.

kăf'fẽr, kăf'fre, kā'fĭr, s. caffre.

kā'hâu, zo. der Nasenaffe, Kahau *(semnopithēcus nasĭcus)*.

kāil, s. kale.

kāle, Sc. 1. der Krauskohl, Blätterkohl; 2. (**~'-pot**) die Kohlsuppe.

kąleĭ'dọscōpe, das Kaleidoskop.

kąleĭdọscŏp'ĭc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) kaleidoskopisch.

kāle'-yard, der Küchengarten.

kā'lį, bot. das gemeine Salzkraut *(salsŏla kali)*.

Digitized by Google

kā'lif &c., ſ. caliph &c.

kā'liụm, chem. das Kalium (deutſcher Name für potassium).

kăl'mią, bot. die Kalmie (Zierſtrauch).

kăl'ydŏr, das (Rowlandſche) Schönheitswaſſer.

† **kăm**, a. krumm, verkehrt; * clean kam, reiner Unſinn!

kăm'sĭn, der Chamſin, (ägypt.) Glutwind.

Kămtschą(t)‖dāle' [tshą] (pl. -dā'lēs), der Kamtſchadale (die Kamtſchabalin).

Kąmtschăt'ką [tshăt'], (die Halbinſel) Kamtſchatka.

kąmptū'lĭkŏn, das Kamptulikon (biegſamer Teppichſtoff aus Kork u. Guttapercha).

kăn, ſ. khan, *A.* u. *B.*

Kan., Am. für **Kăn'sąs.**

Kąnă(c)k'ą, der Kanake (Eingeborener der Sandwich-Inſeln).

kängarōō' [od. kăn'garū], zo. das Känguruh *(macrŏpus)*.

kā'ọlĭn(e), min. der Kaolin (Porzellanerde).

kăr'ągăn, zo. der Karagan, Steppenfuchs *(canis karăgan)*.

Kăr'lĭngs, pl. die Karolinger.

kăr'vęl, ſ. caravel.

kăs'trĭl, ſ. kestrel.

Kāte, Kăt'rine, Kąthlēēn', Kā'ty (Kā'tie, Kăth'ie), v. Kăth'ęrine, Kăth'arine, Kăthari'ną (Catharina), Käthe, Käthchen (FN.).

* **kā'ted**, a. hum. mit einer Kate (Käthe) verſehen.

kăt'ōwse, Am. das Getöſe.

kā'tydĭd, zo. Am. eine Art Grashüpfer *(platyphyllum concăvum)*.

kăun, kâwn, ſ. khan, *A.* u. *B.*

Kăv'ąnągh, eFam.N.

kąvăss', der Kavaß (türk. Polizeiſoldat).

to kâw, ſ. to caw.

kay [kē], -'ąge, ſ. key, keyage.

kāy'ąk, der Kayak (grönländiſches Fiſcherboot).

† **kāyl(e)**, der Kegel; -s, pl. das Kegelſpiel; (in Schottl.) das Grubenſpiel (mit neun Löchern u. einer eiſernen Kugel).

K. B. [kā bē'], für **Knight of the Bath.**

K. C. B. [kā sē bē'], für **Knight Commander of the Bath**, Komthur des Bathordens.

K. C. H. [kā sē ātsh'], für **Knight Commander of Hanover** (of the Guelphic Order).

Kēats, eFam.N. (John -, Dichter, 1796 bis 1821).

kĕb'lăh, die Richtung nach Mekka (beim Gebet der Mohammedaner).

† **to kĕck**, i. würgen, ſich erbrechen wollen; ſich ekeln (at, vor). -, s. das Würgen.

to kĕck'le, t. mar. (ein Tau) ſchladden (mit Stricken umwinden).

kĕck'sy, der Schierlingsſtengel.

A. **to kĕdge**, t. 1. mar. (mit einem ausgeworfenen Anker) einen Fluß hinauffahren, (ein Schiff) verholen, (den Strom) totſegeln; 2. provinc. (ſich den Leib) vollſchlagen. -, s. 1. mar. (-'-an'chor, kĕd'ger) der (kleinſte) Wurfanker, Warpanker; 2. provinc. der Wanſt.

B. **kĕdge**, a. provinc. u. Am. friſch, munter, lebhaft.

kĕd'lock, bot. der Ackerſenf, fälſchlich Hederich genannt *(sinăpis arvensis)*.

† **kēech**, der Klumpen Rindertalg; sl. die Fleiſcherfrau, der Fleiſcherſohn.

to kēek, i. Sc. (verſtohlen hervor)gucken.

A. **kēel**, 1. mar. a) der (Schiffs-)Kiel; - upwards, das Unterſte zu oberſt, verkehrt; length in -, auf dem Kiel ... lang; (up)on an even -, gleichlaſtig, hinten u. vorn gleich ſchwer beladen; from the - to the truck, od. from - to sticks, v. vorn bis hinten, an allen Ecken; vgl. false-keel; b) (-'-boat) das flache Fahrzeug, Kohlenboot; c) das Maß v. 21 Tonnen Kohlen; d) * das Schiff; 2. bot. der Kiel, das Schiffchen. **to -**, t. 1. * mit dem Kiel (das Waſſer) durchſchneiden, durchſchiffen; 2. (to - over) mit dem Kiel nach oben umwerfen.

B. **to kēel**, t. abſchäumen.

kēē'lągge, das Kielrecht, Kielgeld (Abgabe eines Schiffes, welches zum erſtenmal in einen Hafen einläuft).

kēēl'-boat, ſ. keel, *A.* 1, b.

kēēled, p.a. bot. gekielt, kiel- od. kahnförmig.

kēēl'er, kēēl'hāle, kēēl'hâul, t. mar. 1. (ein Schiff) kielholen, auf die Seite wenden; 2. (einen Matroſen) kielholen (zur Strafe unter dem Kiel durchziehen); mißhandeln.

kēē'lĭng, provinc. eine Art kleiner Kabeljau.

kēēl'‖-man, der Führer einer Kohlenbarke, (Kohlen-)Schiffer. to -rake, ſ. to keelhaul. -rope, das Kieltau.

kēēl'ſon [od. kēl'ſọn], mar. das Kielſchwein (Balken über dem Kiel auf der Innenſeite der Spanten von vorn bis nach hinten).

A. **kēēn**, a. (-ly, adv.) 1. a) ſcharf, ſchneidend (auch fig.); a - blast, ein ſcharfer Wind; - appetite, heftiger Hunger; - cold, ſchneidende, durchdringende Kälte; - eyes, ſcharfe Augen; as - as a razor (auch as mustard), ſchneidend ſcharf; b) herbe, bitter (against, gegen); 2. heftig, hitzig, eifrig, begierig, erpicht (at, [up]on, auf); 3. fein; ſcharfſinnig. **to -**, t. ſchneidend (kalt) machen.

B. **to kēēn**, i. (iriſch) wehklagen (um Tote).

kēēn'‖-edged, p.a. ſcharfſchneidig, ſcharf. -eyed, -sigh'ted, a. ſcharfſichtig. -point'ed, p.a. ſcharf zugeſpitzt. -wit'ted, a. von ſcharfem Witz.

kēēn'nęss, 1. die Schärfe, ſchneidende Kälte (der Luft); die Heftigkeit (des Hungers); 2. a) die Heftigkeit; der Eifer; b) die Feinheit, der Scharfſinn; c) die Bitterkeit.

to kēēp (kēpt, kēpt; provinc. kēēped [kēpt], kēēped), I. t. 1. a) halten; to - certain articles, com. gewiſſe (Waren-) Artikel führen; to - boarders, Penſionäre nehmen (od. halten); to - lodgers, Zimmer vermieten; b) behalten (within sight, im Auge); in ſeinem Beſitz behalten; behaupten; nicht verlaſſen; to - one's feet, ſich auf den Füßen (er)halten; to - in view, im Auge behalten; to - one's bed (one's chamber), das Bett (das Zimmer) hüten, danieder-liegen; to - a charge od. an office, ein Amt inne haben, verwalten; to - (auch i. to - in) the country, ſich auf dem Lande aufhalten, auf dem Lande leben; to - one's game, auf der Fährte bleiben; to - in one's own hands, ſelbſt verwalten; to - the field, (v. Truppen) im Felde ſtehen; das Feld behaupten; c) beibehalten; d) ſich (Diener, Hunde ꝛc.) halten; a kept woman (mistress), eine Maitreſſe; e) führen; to - accounts, Rechnung(en) führen; to - the books, die Bücher führen, Buchhalter ſein; to - the cash, die Kaſſe führen, Kaſſierer ſein; to - house, haushalten; to - an inn, ein Wirtshaus haben, Gaſtwirtſchaft betreiben; to - school, Schule halten; to - a school, einer Schule vorſtehen; to - (a) shop, einen Laden haben; f) leiſten; to - s.o. company, jm. Geſellſchaft leiſten; to - company with s.o., mit jm. umgehen; vulg. (v. Brautleuten) miteinander gehen; † ſchwelgen (mit); 2. a) behalten, aufbewahren; to - a penny in need, ſich einen Notpfennig halten (od. aufſparen); to - a balance at one's banker, Geld beim Banquier liegen haben; given to -, in Verwahrung gegeben, anvertraut; to - in mind (od. in memory), ſich erinnern, an etw. denken; b) bewahren, (be)hüten; to - sheep, die Schafe hüten; c) über etw. Aufſicht haben, bewachen, (be)ſchützen; d) halten, beherrſchen; mäßigen; to - one's temper, ſeine Ruhe bewahren, ſich beherrſchen; e) für ſich behalten; to - counsel, verſchwiegen ſein; - your noise! höre auf mit deinem Lärm! vulg. halt's Maul! 3. a) erhalten, unterhalten, ernähren; to - alive, am Leben erhalten; to - (the game) alive, (die Teilnahme) lebendig erhalten; (den Spaß) im (flotten) Gange erhalten (to - the pot boiling); to - a fire, ein Feuer unterhalten; to - in practice, in der Übung erhalten; to - in repair, in baulichem Stande erhalten; to - s.o. in suspense, j. im Zweifel laſſen; to - s.o. in clothes, j. mit (Mitteln zur Beſchaffung von) Kleidern verſehen; to - one's shares open, ſeine Aktien in Händen behalten; to - going, in Bewegung erhalten; b) aufrecht erhalten; to - one's word (auch to - touch), ſein Wort halten; 4. a) beobachten, ausüben; to - silence, Stillſchweigen beobachten, ſchweigen; b) (Feſte) feiern, (eine Feierlichkeit) abhalten; to - a day, einen Tag (Geburtstag, Namenstag ꝛc.) feiern; c) (gewiſſe Zeiten, einen Pfad ꝛc.) einhalten; to - good (late) hours, gewohnheitsmäßig früh (ſpät) zu Bette gehen; to - the course of stars, die Sterne beobachten; to - a way, auf einem Wege bleiben; einen Weg weiter verfolgen; to - the wind, mar. dicht beim Winde halten; to - the wind (od. the weathergage) of a ship, ein Schiff offen halten (luvwärts von einem Schiffe bleiben, um es ausſegeln zu können); to - the luff, dicht beim Winde halten; to - (one's) watch, Wache halten (od. ſtehen); 5. bei etw. verharren, (ver)bleiben; mit etw. fortfahren, etw. fortſetzen; to - time, Takt halten; to - pace (od. step) with s.o., mit jm. Schritt halten; a piece -s the stage, ein Stück hält ſich auf der Bühne; - your distance, bleib mir vom Leibe; 6. (mit from) a) (j.) abhalten, zurückhalten (von); hindern (an); b) verwahren, ſchützen (gegen, vor); c) (jm. etw.) vorenthalten, verbergen, verſchweigen; 7. (to s.t., zu etw.) anhalten (to - s.o. to [od. at] his work); to - s.o. to his

Digitized by Google

weri zu pennise„ j. beim Worte halten; to ~ at s.t., fam. gehörig im Trab halten; agf. hay; 8. a, in einem Zustande erhalten; to ~ o.s. dry, sich vor Nässe bewahren; fig. sich nüchtern halten; to ~ s.o. hungry (dry), j. Hunger (Durst leiden lassen; to ~ s.o. short, j. kurz halten; to ~ secret, geheim halten (v. a secret, ein Geheimnis bewahren); s mit acc. u. p.pr., lassen; to ~ s.o. waiting (od. standing), j. warten (od. stehen) lassen; c) mit acc. u. p.p.) erhalten; to ~ s.o. advised (od. informed), j. regelmäßig (v. Zeit zu Zeit) Nachricht zukommen lassen (od. Bericht geben); d) (mit ger., od. als i. mit p.pres.) fortfahren etw. zu tun; to ~ talking, unaufhörlich (= in einem fort, immer wieder) schwatzen; to ~ (a) going, im Gange (od. in Bewegung) erhalten; she kept losing herself in such thoughts, sie verlor sich immer wieder in solchen Gedanken; 9. to ~ asunder, getrennt (od. von- od. auseinander) halten. to ~ away, 1. abhalten; 2. beiseite schaffen. to ~ back, 1. zurückhalten; 2. a) vorenthalten; b) (jm. etw.) verschweigen. to ~ down, 1. niederhalten, niederdrücken; to ~ down the prices, com. die Preise niedrig halten; niederdrücken; erniedrigen; 2. a) (Neigungen) unterdrücken; b) paint. abschwächen, dämpfen, nicht zu stark hervortreten lassen. to ~ in, 1. a) drin behalten; einhalten, zurückhalten; b) (Schüler zur Strafe) nachsitzen lassen; c) (one's breath, den Atem) anhalten; d) (a fire) in Brand erhalten, nicht ausgehen lassen; e) to ~ one's hand in (= in practice), sich in der Übung erhalten; 2. a) kurz halten; b) zähmen, bändigen; 3. für sich behalten; verschweigen; verheimlichen. to ~ off, 1. abhalten; ablenken; abwehren, verhindern; 2. abweisen, abspeisen. to ~ on, 1. (den Hut) aufbehalten; 2. fortbehalten, (im Dienste) behalten. to ~ out, 1. a) j. draußen lassen, nicht herein lassen; b) (von etw.) fern halten, ausschließen; to ~ s.o. out of his own, jm. sein Eigentum vorenthalten; to ~ out of sight, vor den Blicken (anderer) verbergen. to ~ s.o. over for sentence (= to remand), j. einstweilen bis zur Aburteilung in Gewahrsam halten, das Urteil einstweilen aufschieben. to ~ together, zusammenhalten; to ~ body and soul together, Leib u. Leben frisch erhalten. to ~ under, 1. niederhalten, in Unterwürfigkeit, im Zaume (kurz, strenge, hart) halten; 2. (die Wahrheit, Neigungen ꝛc.) unterdrücken. to ~ up, 1. a) in die Höhe halten; b) (die Preise) auf der Höhe erhalten; c) unterstützen, halten; 2. a) (aufrecht) erhalten (one's rank, appearances); unterhalten (a correspondence); to ~ up a heavy fire, mil. ein regelmäßiges Feuer unterhalten; b) beibehalten; durchführen; they kept it up all night, sie lärmten (od. zechten) die ganze Nacht hindurch; c) aufbleiben (od. nicht zu Bett gehen) lassen. II. i. 1. sich (near, nahe; aloof, fern) halten; to ~ to s.t., sich an etw. halten, bei etw. bleiben; to ~ clear of s.t., sich v. etw. fern od. frei halten; to ~ close, sich zurückgezogen (od. verborgen) halten; sich (ein)schließen; 2. a) (an einem Orte) bleiben; sich aufhalten, (ver)weilen; b) sl. mehmen where do you ~?; c) to ~ from a thing, sich einer Sache enthalten, von etw. wegbleiben, etw. meiden; 3. a) in einem guten Zustande verharren, sich (gut) halten; to ~ in favour with s.o., sich bei jm. in Gunst erhalten; he ~s well still, er erhält sich immer noch bei guter Gesundheit; the ale will not ~, das Bier wird sich nicht halten; b) sich verhalten; to ~ fair (od. well) with s.o., gut mit jm. stehen; 4. to ~ asunder, getrennt bleiben (od. leben). to ~ away, sich entfernt halten; wegbleiben. to ~ back, 1. zurückbleiben (behind, hinter); 2. absehen; to ~ in, sich drin halten, drin zu Hause bleiben. to ~ off, 1. davon bleiben, wegbleiben; ~ off! zurück! bleib mir vom Leibe! 2. mar. (vom Lande) abhalten. to ~ on, 1. a) dabei bleiben; he kept on teasing me, er neckte mich immerfort; b) in einer Richtung bleiben, seinen Weg (unbeirrt) verfolgen; 2. (bei einer Beschäftigung, im Dienste) bleiben. to ~ out, draußen bleiben; sich von etw. fern halten; to ~ out of reach, aus dem Bereiche bleiben; to ~ out of sight, sich (vor den Blicken anderer) verbergen; to ~ out of a.one's way, jm. nicht in die Quere kommen.

kēēp, s. 1. die Obhut; Aufsicht; Fürsorge, Pflege; to take ~ of, Sorge tragen für; 2. fam. der Unterhalt, die Nahrung, hum. das Futter; lodging and ~, Logis u. Kost; to earn one's own ~, für sich selbst sorgen; 3. fam. der (gute ꝛc.) Zustand; in good ~, in gutem Stande, gut erhalten; wohlbehalten; 4. die Hauptfeste eines alten Schlosses; der Burgturm; das Burgverließ.

kēē'pẹr, 1. der Haltende, Halter; 2. a) der Hüter, Verwahrer; am I my brother's ~? bibl. soll ich meines Bruders Hüter sein? ~ of the archives, der Archivbewahrer, Archivar; ~ of the great seal, Lord ~, der Großsiegelbewahrer; ~ of the privy purse, der Intendant der königl. Civilliste; Privatkassierer (des Königs, der Königin); ~ of the privy seal ("Lord Privy Seal"), der geheime Siegelbewahrer; ~ of the mint, (chem.) der Münzwardein; b) der Aufseher, Wächter; Wärter; Weichensteller (an der Eisenbahn); der Verwalter, Kustos (einer Bibliothek, eines Museums); ~ of the boat, der Bootswächter; ~ of the prison, der Gefangenwärter, Stockmeister; ~ of the forest (od. game'-~), der Forstaufseher, Förster; c) der Unterhalter, Erhalter; d) der Beschützer, Retter; 3. der Vermieter, Verleiher; 4. a) techn. der Halter (als Instrument); ~ of a magnet, der Anker eines Magneten; b) s. guard-ring. ~ at home', der Stubenhocker. * ~-back', der Zurückhalter, Abwehrer.

kēē'pẹrshĭp, das Aufseheramt; die Aufsicht, Verwaltung.

kēē'pĭng, 1. der Gewahrsam, die Haft; 2. die Verwahrung, Hut; Verwaltung, Pflege, Obhut; to have in ~, in Verwahrung haben; in safe ~, in sicherer Hut; may God have you in his holy ~, Gott sei mit dir, Gott schütze dich; to be in ~, (v. einer Rolle) besetzt sein; 3. a) die Unterhaltung; der Zustand, die Beschaffenheit; in good ~, gut erhalten; b) der Unterhalt ꝛc., s. keep, s. 2; 4. a) die Haltung (in einem Gemälde; b) fig. der Einklang; to be in ~ with s.t., mit etw. übereinstimmen, einer Sache entsprechen; zu etw. passen. ~-room, Am. das Wohn- od. Familienzimmer.

kēēp'sāke, das (Geschenk zum) Andenken; by way of ~, zum Andenken.

kēēve, die Brautkufe, der Brautbottich; min. (kieve) der Waschbottich, das Schlämmfaß. to ~, t. provinc. (einen Wagen zum Ausladen) umstürzen.

kēēke'kĭll, min. der Meerschaum, türkische Pfeifenthon.

kĕg, das Fäßchen.

kĕlp, 1. bot. der Tang; 2. chem. der Kelp (kalcinierte Asche v. Tang); 3. sl. der Hut. to ~, t. den Hut abnehmen vor.

kĕl'py, kĕl'pie, Sc. ein Wassergeist in Gestalt eines Pferdes.

kĕl'sọn, s. keelson.

A. **Kĕlt, Kĕl'tĭc**, s. Celt, Celtic.

B. **kĕlt**, Sc. 1. von schwarzer Wolle gefertigtes (ungeschorenes) Zeug; 2. s. kilt.

† **kĕl'tẹr**, die Ordnung, Verfassung.

† **to kĕmb** (p.p. auch kĕmpt), t. kämmen.

† **kĕm'bō**, a. s. kimbo.

† **to kĕn** (~ned, ~ned), I. t. 1. erkennen, erspähen; 2. kennen; wissen. II. i. sich umsehen. ~, s. die Sehweite, der Gesichtskreis; within (a) ~, sichtbar; in ~ of shore, im Angesicht der Küste; out of ~, nicht sichtbar; out of a.one's ~, fig. über js. Horizont hinaus.

Kĕn'dal-green, in Kendal in Westmoreland gefertigtes grünes Tuch (v. Jägern getragen).

Kĕn'ĭlwŏrth, eSt.

kĕnk, s. kink.

A. **kĕn'nĕl**, die Gosse, Rinne.

B. **kĕn'nĕl**, 1. der Hundestall, die Hundehütte, das Hundehaus; ~, sir! (zu einem Hunde) marsch ins Loch; husch dich! 2. (~ of hounds) die Koppel, Meute (Jagd-) Hunde; 3. die elende Hütte, das Hundeloch; 4. sp. die Höhle, Grube, der Bau (eines Fuchses ꝛc.). to ~, I. i. im Hundestall od. Bau (vom Fuchs) liegen; fig. in einer ärmlichen Hütte wohnen. II. t. in einem Hundestalle halten od. unterbringen. ~-ra'ker, der Gossenwühler, Lumpensucher. ~-stone, der Gossenstein, Rinnstein.

kĕn'nĭng, das Erkennen; die Sehweite; ~-glass, mar. das Taschenfernrohr.

Kĕn'sĭngtọn, Teil v. London.

Kĕnt, 1. Kent (engl. Grafschaft); 2. kent (klein), sl. (für ~'-rag od. ~'-clout) das bunte Taschentuch. ~'ĭsh, a. kentisch. ~'ĭshmăn, der Bew. v. Kent.

kĕn'tle, s. quintal.

kĕnt'lędge, mar. das Ballasteisen (Eisenblöcke als Ballast).

Kĕntŭck'y, amerik. L. u. Fl.

to kĕp (~ped [pt], ~ped), t. (den Ball) auffangen.

képi, das Käppi.

kĕpt, s. to keep; ~ in stock, auf Lager; ~ mistress (od. woman), die Maitresse.

kĕrb, s. curb, 3. ~'-stone, s. curb-stone.

kĕr'chief, 1. † das Kopftuch, (Schleier-) Tuch; 2. das (Hand-)Tuch; 3. s. handkerchief. ~ed [tsht], p.a. mit einem Kopftuche, verhüllt, verschleiert.

kĕrf, die Kerbe; der Ein- od. Ausschnitt.

kĕr'mēs, 1. zo. die Kermes-Schildlaus *(coccus ilicis)*; getrocknet: die Kermes-

Digitized by Google

beeren; **2.** ~ mineral, chem. der mineralische Kermes, das Karthäuserpulver.

A. † **kĕrn**, **1.** s. quern; **2.** s. churn.

B. † **to kĕrn**, i. **1.** zu Korn reifen; **2.** körnig werden, sich körnen.

C. **kĕrn(e)**, **1.** der (dürftig bewaffnete) irische Fußsoldat; **2.** der Landstreicher, Strolch.

kĕrn'||-ba'by, ~-dol'ly, s. harvest-queen.

kĕr'nẹl, **1.** a) der (eßbare Frucht- od. Samen-)Kern, das (Getreide-)Korn; b) * das kleine Ding; **2.** a) der (krystallinische) Kern (einer Steinmasse); b) die Drüse, Finne; **3.** das Innerste einer Sache, der Kern. **to** ~ (~led, ~led), i. Kerne od. Körner bekommen, sich körnen, reifen. **~led**, p.a. mit einem Kern versehen. **~ly**, a. **1.** kernartig, kernig; **2.** drüsig, finnig.

kĕr'nẹl||-stone, der Stein (einer Steinfrucht). **~-wort**, bot. die gemeine Braunwurz *(scrophularĭa nodōsa)*.

kĕr'ọsēne (~-oil), das (raffinierte) Petroleum.

kĕr'şey, der Kersey, ein meist gerippter, grobes, wollenes Zeug. **~mēre**, **~nĕtte**, für cassimire u. cassinette.

kĕs'trẹl, **kĕs'trĭl**, zo. der Turmfalke *(falco tinnunctŭlus)*.

A. **kĕtch**, **1.** provinc. für (to) catch; **2.** Ketch (groß), s. Jack Ketch.

B. **kĕtch**, die Kits, Jacht (zweimastiges Schiff als Jacht od. Bombardiergalliote [bomb-~] dienend).

kĕtch'ẹr! int. wartet! wartet! halt! halt! (Kinder- od. Ammenwort).

kĕt'chụp, s. catchup.

kĕt'tle, **1.** der Kessel; a pretty ~ of fish! eine saubere Geschichte! eine hübsche Unordnung! 'tis like the crock calling the ~ smutty, da ist eine(r) nicht besser als die (od. der) andere; **2.** (für ~-drum) die (Kessel-)Pauke. **~-drum'mer**, der Paukenschläger. **~-hol'der**, der (oft mit bunter Stickerei gezierte) Lappen zum Anfassen des Theekesselgriffes. **~-ma'ker**, der Kesselschmied, Pfannenschmied. † **~-pins**, pl. die Kegel (zum Spiel).

kĕv'ẹl, **~-head**, mar. die Belegklampe, der Belegpoller (worauf das laufende Tauwerk belegt wird).

kew, s. cue, 3.

† **kĕx**, s. kecksy.

A. **kēy**, **1.** a) der Schlüssel; false ~, der Nachschlüssel; under lock and ~, unter Schloß u. Riegel, verschlossen; he has the ~ of the street, hum. er hat keinen Hausschlüssel mit, er muß auf der Straße bleiben; b) der Kammerherrnschlüssel; c) the power of the ~s, das (päpstliche) Amt der Schlüssel; **2.** a) der Schlüssel an einem Faßhahn; b) (watch-~) der Uhrschlüssel; c) † (tuning-~) der Stimmschlüssel; d) ~ of a press, der Schraubenschlüssel zu einer Presse; e) mech. der Setzkeil, Schließkeil; f) der Ballenschlüssel, Keil, Dübel (zur Verbindung der Sparren); g) (~-stone) arch. der Schlußstein; h) phys. der Taster (Elektr.); **3.** mus. a) die Taste; b) die Klappe (an der Flöte, Klarinette ꝛc.); c) der Grundton (~-note); die Tonart; the ~ of D, die Tonart D, D-dur; fig. der Ton; to speak in a sharp ~, in scharfem Tone sprechen; **4.** bot. die Flügelfrucht; **5.** fig. der Schlüssel: a) zu einer militär. Stellung ꝛc.; b) zur Lösung einer Schwierigkeit, zum Verständnis einer Schrift. **to** ~, t. **1.** verschließen; **2.** (fest)keilen, verklinken.

B. **kēy**, der Kai, Hafendamm, Landungsdamm, die Schiffslände.

C. **kēy** (bes. ~s, pl.), das Felsenriff, die blinde Klippe; kleine Felseninsel.

kēy'ạge, das Kaigeld.

kēy'||-bit (od. web of a ~), der Schlüsselbart. **~-board**, mus. die Klaviatur. **~-bu'gle**, mus. das Klapp(en)horn. **~-chain**, der Schlüsselring. † **~-cold**, a. kalt wie Eisen, eiskalt.

kēyed [kēd], a. bes. mus. **1.** mit Tasten ꝛc. versehen; ~ instrument, das Tasteninstrument; **2.** in einer (bestimmten) Tonart gesetzt; ~ bugle, s. key-bugle.

kēy'||-hole, das Schlüsselloch. **~-hole-saw'**, die Stichsäge, Lochsäge.

kēy'lẹss, a. ohne Schlüssel.

kēy'||-note, mus. der Haupt- od. Grundton. **~-pipe**, das Schlüsselrohr. **~-por'ters**, pl. Arbeiter auf den Werften. **~-ring**, der Schlüsselring. **~-screw**, der Schraubenzieher. **~-stone**, arch. der Schlußstein (eines Bogens od. Gewölbes); **~-stone State**, Am. der Schlußsteinstaat (Pennsylvanien). **~-swiv'el**, der Schlüsselhaken. **~-way**, mech. die Keilnut. **~-word**, das Schlagwort, der Fingerzeig.

Kẹzī'ạ(*h*), Kezia (hebr. FN.).

K. G. [kā jē'], für Knight of the Garter.

K. H. [kā ātsh'], für Knight of Hanover (of the Guelphic Order).

khā'ljff, **khăm'sin**, s. caliph, kamsin.

A. **khân** [auch kăn], der (Tataren-)Chan (Fürst, Oberhaupt, Statthalter).

B. **khân** [auch kăn], die Herberge für Karawanenreisende, der Bazar.

khā'nạte, das Chanat (tatarisches Fürstentum).

khẹdĭve', der Vicekönig von Ägypten.

klb'bạl, **klb'ble**, provinc. der Wasserkübel; min. der Förderkübel.

kībe, die (aufgebrochene) Frostbeule. **~d**, **kī'by**, a. mit (aufgesprungenen) Frostbeulen (behaftet).

kịbĭt'kạ, die Kibitke (leichtes russisches Fuhrwerk ohne Federn).

kī'bọsh (**kī'bọsk**), sl. der Unsinn, das Blech; to put s.o. on the ~, j. verlästern; to put the ~ on s.o., es jm. gründlich geben.

klch'ẹl, der kleine Kuchen.

to klck, **I.** t. stoßen (mit dem Fuße), jm. einen Fußtritt geben; (den Ball beim Fußball) stoßen; to ~ the beam, (v. einer zu leichten Wagschale) den Wagebalken in die Höhe schnellen; fig. zu leicht befunden werden; to ~ out, hinausstoßen, an die Luft setzen; to ~ up one's heels, nach hinten ausschlagen; sl. (auch to ~ the bucket) die Füße in die Höhe kehren, sterben; to ~ up a dust, Staub aufwirbeln, (unnötigen) Lärm machen; to ~ up a row (od. a shindy), einen (Heiden-) Skandal machen; to ~ up, (etw.) loslassen, ins Werk setzen. **II.** i. **1.** hinten ausschlagen; (v. kl. Kindern) strampeln; alive and ~'ing, fam. frisch u. munter; **2.** fig. (at, against s.t.) sich (gegen etw.) auflehnen; to ~ against the prick (od. pricks), bibl. wider den Stachel löcken; to ~ over the traces, fig. über die Stränge schlagen; **3.** stoßen (v. Feuerwaffen). **~**, s. **1.** a) der (Fuß-)Stoß (bes. beim Fußball); (Fuß-)Tritt; (Fuß-)Schlag; more ~s than halfpence, mehr Schläge als Brot, schlechte Behandlung; let's have one more ~! sl. laßt uns noch einen Versuch machen! b) der (geschickte) Fußballspieler; **2.** a) der sixpence (a ~, 6d.); b) der Augenblick; in a ~, in einem Nu. **~'ẹr**, der Stoßer, Ausschlager; sl. der Gaul.

klck'-off, der erste Stoß im Fußballspiel, das Anspielen.

klck'shâws, pl. (aus *quelque chose*) **1.** unbedeutende Sachen, Lappalien, Kinkerlitzchen; **2.** (nach franz. Art bereitete) Beigerichte.

klcks, **klck'sjeş**, pl. sl. Hosen; Schuhe.

klck'-up, sl. der Lärm, Skandal.

† **klck'y-wlck'y** (klck'sy-wlck'sy), hum. das Liebchen, Weib.

A. **kld**, das Reisbündel. **to** ~ (~ded, ~ded), t. in Bündel binden.

B. **kld**, **1.** a) die junge Ziege, das Zicklein; b) ~s, pl. (ziegenlederne) Glacéhandschuhe; c) sl. that's all ~ (od. **kld'mẹnt**), das ist nichts als Blech; **2.** sl. das Kind; der junge Dieb; **3.** provinc. die Butte; mar. der Brotback (für die sieben zusammengehörigen Matrosen). **to** ~ (~ded, ~ded), **I.** i. (v. Ziegen) Junge werfen, zicklen; sl. ein Kind kriegen. **II.** t. hänseln, foppen; to ~ on, verlocken; to ~ out of, prellen um. **~'-fox**, der Fuchs. **~'-gloves** (~'-leather gloves), pl. (ziegenlederne) Glacéhandschuhe; not to be handled with ~-gloves, nicht mit Glacéhandschuhen anzufassen (schmutzig od. schwierig). **~'-leather**, **~'-skin**, das Ziegenleder.

C. **kld**, pl. ~s, s. **kidney**, 3.

Klddermln'stẹr, St. in Worcestershire; ~ carpets, pl. billige, auf beiden Seiten gemusterte Wollenteppiche.

kld'dle, die Fischreuse; das Fischwehr.

kld'dy, sl. **I.** a. schmuck, geputzt. **II.** s. der flotte Bursche; der Dieb. **to** ~, t. sl. beschwindeln. **~lsh**, a. sl. lustig, fidel.

kld'lịng, das Zicklein, die junge Ziege.

to kld'nạp, t. (~ped [pt], ~ped) (Kinder) stehlen; (Menschen) rauben; (Rekruten) durch Vorspiegelungen anwerben. **~pẹr**, der Kinderdieb, Seelenverkäufer; der (allerlei Vorspiegelungen anwendende) Werbeoffizier. **~pĭng**, der Kinderraub; die Seelenverkäuferei.

kld'ney, **1.** die Niere; **2.** fig. fam. die Beschaffenheit, Art, Sorte; a man of a different ~, ein Mann von verschiedenem Schlage; all of a ~, alle von dem nämlichen Schlage; **3.** ~s, pl. fam. od. **~-pota'toes**, (lange, rote) Nierenkartoffeln. **~-bean**, bot. die gemeine Stangenbohne, Schminkbohne *(phaseŏlus vulgāris)*. **~-form**, a., **~-shaped**, p.a. nierenförmig. **~-ore**, min. der rote Glaskopf. **~-vetch**, bot. der Wundklee *(anthyllis vulnerarĭa)*.

klẹ, pl. Sc. die Kühe.

klẹ'ẹşkĭl, **klffe'kĭl**, s. keffekil.

klẹve, s. keeve.

kll'dẹrkln, das Fäßchen (16 bis 18 Gallonen).

Kjlkĕn'ny, ir. O.; to fight like ~ cats, hum. (v. den Katzen od. Löwen, die sich bis auf die Schwänze auffraßen) sich mörderisch hauen u. zerfleischen.

Digitized by Google

A. **to kĭll,** t. 1. a) töten; umbringen; to ~ the slain, die ſchon Erſchlagenen nochmals umbringen (etw. Unnützes thun); to ~ with kindness, durch (übermäßige) Güte töten; to ~ o.s., ſich ums Leben bringen; vgl. bird, goose; b) ſchlachten; to ~ the fatted calf, bibl. (dem verlorenen Sohne) ein gemäſtet Kalb ſchlachten; 2. fig. töten: a) vernichten; b) wirkungslos machen; aufheben; dämpfen; to ~ o.s. with meditation, ſich zu Tode grübeln; to ~ the time, die Zeit nutzlos totſchlagen; ~ed off', sl. abgefallen (betrunken).

B. **kĭll,** ſ. kiln.

Kĭllā'ney, iriſcher O.

kĭl'las, min. der Thonſchiefer.

* **kĭll'||-cour'tesy,** der rückſichtsloſe Menſch. ~-cow, der Bramarbas. ~-dev'il, sl. der ſtarke Rum.

kĭll'dēē(r), zo. der ſchreiende Regenpfeifer *(charadrius vociferus).*

kĭl'l||ę̆r, der (das) Tötende; der Totſchläger. ~**ing,** 1. p.a. tötend, vernichtend; mörderiſch; ~ing eyes, bezaubernd ſchöne Augen. II. s. die Tötung; sp. (auch **kĭll**) die Erlegung (des Jagdtieres); das Verenden.

† **to kĭl'lęn,** t. für to kill.

kĭll'||-joy, der Freudenſtörer, Störenfried. ~-priest, sl. der Portwein. ~-time, fam. der Zeitvertreib.

kĭl'lōw, eine Art ſchwarzer Kreide.

kĭln, der Brennofen; die Darre; brick'-~, tile'-~, der Ziegelofen. ~'-brick, der Brennziegel, Chamotteſtein. ~'-hole, das Ofenloch.

to kĭln'drȳ, t. im Ofen, auf der Darre trocknen, darren.

kĭl'ogrăm, das Kilogramm (1000 Gramm, 2,206 Pfd., *avoir du pois).*

kĭlŏl'||ĭtę̆r, ~**ĭtre** [auch kĭl'ǫlĭtę̆r], das Kiloliter (1000 Liter).

kĭlŏm'||ętę̆r, ~**ętre** [auch kĭl'ǫmētę̆r], der (od. das) Kilometer (1000 m, 3280,9 eFuß).

kĭlt, der Schurz der Bergſchotten (fillibeg).

kĭl'tęd, a. mit dem ſchottiſchen Kilt bekleidet.

† **kĭl'tę̆r,** ſ. kelter.

kĭm'bō(w), a. † gekrümmt; to set one's arms a ~, fam. die Arme (herausfordernd) in die Seite ſtemmen; vgl. a-kimbo.

kĭm'kăm, adv. verwirrt durcheinander.

kĭn, I. s. 1. a) der (Geſchlechts-)Stamm, die Verwandtſchaft (auch durch Heirat); (the) next of ~, der nächſte Verwandte; nächſt (od. nahe) verwandt; b) (to) der, die Verwandte; he is no ~ to me, er iſt nicht mit mir verwandt; no ~, no care, kein Kind, kein Kummer; 2. das Geſchlecht, die Art, Gattung, der Schlag. II. a. (to) verwandt (mit); gleichartig; ähnlich.

A. **kīnd,** 1. a) die (natürliche) Beſchaffenheit, beſondere Art u. Weiſe; to pay in ~, in Natura, in Produkten (nicht mit Gelde) bezahlen; fig. mit gleicher Münze dienen, auf gleiche Weiſe behandeln; in such a ~, ſolchermaßen; in both ~ę, auf beiderlei Art, in beiderlei Geſtalt; in that ~, auf dieſe Art; b) die Natur, der natürliche Hang; 2. a) die Gattung, das Geſchlecht; to grow out of ~, aus der Art ſchlagen; human ~, das menſchliche Geſchlecht; the cat will after ~, prv. Art läßt nicht von Art; b) die Verwandtſchaft; * a little more than kin, and less than ~, etw. mehr als Vetter und weniger als Blutsverwandter (mit dem Doppelſinn: weniger als Freund); c) die Art; every ~ of, jederlei; flowers of all ~ę, allerlei Blumen; these ~ of flowers, fam. (ſtatt this ~ of flowers, od. flowers of this ~), derartige Blumen; an odd ~ of affair, eine ſeltſame Geſchichte; in a ~ of scorn, mit einer gewiſſen Geringſchätzung, faſt mit Geringſchätzung.

B. **kīnd,** a. (~**ly,** adv.) 1. † natürlich, naturgemäß; angemeſſen; 2. a) † verwandtſchaftlich, zugethan; b) gut, gütig, liebreich, freundlich; be ~ enough to ... (od. be so ~ as to ..., be so ~ and ...), haben Sie die Güte zu ...; to send ~ wishes (od. compliments, regards) to s.o., j. freundlich grüßen laſſen; to take it ~, es als eine Liebenswürdigkeit hinnehmen, es als eine Gunſt anſehen; vgl. kindly.

kīn'dę̆r, ~ sorter, sorter ~, Am. vulg. für a kind of, adv. gewiſſermaßen, gleichſam.

kĭn'dę̆rgārtęn, der (deutſche, Fröbelſche) Kindergarten.

kīnd'||-hear'ted, a. gutherzig, liebreich, gütig. ~-hear'tedness, die Gutherzigkeit, Herzensgüte.

A. † **to kĭn'dle,** t. (Junge) werfen.

B. **to kĭn'dle,** I. t. 1. zünden, anzünden; anfachen (into a flame, zur Flamme); 2. fig. (Leidenſchaften) entzünden, entflammen; (das Gemüt) erbittern. II. i. ſich entzünden, auflodern (auch fig.).

kĭnd'||ę̆r, 1. der Anzünder; ~ler of riots, der Aufruhrſtifter; 2. der Apparat zum Feueranzünden; ~lers, pl. Späne od. Holz zum Anmachen. ~**lĭngs,** pl. der Zündſtoff, die Brennmaterialien; Am. Stückchen Holz zum Feueranzünden.

† **kīnd'lęss,** a. unnatürlich.

kīnd'lĭnĕss, die Güte, das Wohlwollen, die Freundlichkeit.

kīnd'ly, I. adv. 1. † natürlich; naturgemäß; paſſend, richtig; 2. gütig, freundlich, wohlwollend; remember me ~ (to), empfehlen Sie mich beſtens. II. a. 1. † der Natur (od. Art) angemeſſen; natürlich; eigentümlich; paſſend; 2. † verwandt; gleichartig; 3. gütig; milde, ſanft. ~-na'tured, a. gutmütig.

kīnd'nęss, die Güte, Milde; die Freundlichkeit, das Wohlwollen; ~ęs (od. acts of ~), pl. Gefälligkeiten, Gunſtbezeigungen.

kĭn'drę̆d [zuw. dę̆rd], fam. I. s. 1. a) die Verwandtſchaft; b) coll. die Verwandten; 2. die Gemäßheit, Ähnlichkeit, Gleichartigkeit. II. a. verwandt, gleichartig; a ~ likeness, eine Familienähnlichkeit.

kīnd'-spo'ken, a. freundlich, leutſelig.

† **kīne,** pl. v. cow.

kīnęsĭp'ąth||ĭst, der Heilgymnaſtiker. ~**y,** die (ſchwediſche) Heilgymnaſtik.

kĭng, 1. a) der König (auch im Kartenſpiele); ~s of Cologne, pl. die heiligen drei Könige; ~ of ~s, der König der Könige (Gott); ~ of diamonds, der Carreaukönig; book of the four ~s, hum. das Spiel Karten; a ~ or a beggar, alles oder nichts; a cat may (od. can) look at a ~, darf doch die Katze den Kaiſer anſehen; warum ſollte man das nicht thun dürfen? b) ~s, pl. bibl. die Bücher der Könige; 2. die Dame (im Damenſpiel). **to ~,** I. t. 1. a) zum Könige machen; b) to ~ a man (at draughts), einen Stein (im Damenſpiele) zur Dame machen, aufdamen; 2. * mit einem Könige verſehen. II. i. to ~ it, fam. den König ſpielen.

kĭng'||-apple, ~'ş-apple, der Königsapfel. ~-at-arms', der Wappenkönig. * ~-becom'ing, p.a. einem Könige geziemend. ~-bird, zo. der Gabelſchnäpper *(muscicapa tyrannus).* ~ Cæ'sar, ein Spiel der engl. Schuljugend. ~-con'sort, der König-Gemahl (Gemahl einer regierenden Königin). ~-crab, zo. der Moluckenkrebs, Pfeilſchwanz *(limulus polyphēmus).* ~-craft, die Herrſcherkunſt (ſchlaue Staatskunſt); die Herrſcherliſt, der Machiavellismus. ~-cup, bot. die Butterblume, der Hahnenfuß *(ranunculus).*

kĭng'dǫm, 1. a) das Königreich; b) das Reich, die Regierung; 2. fig. (animal, vegetable, mineral ~) das (Tier-, Pflanzen-, Mineral-)Reich der Natur; * the watery ~, das Reich der Waſſer; the ~ of heaven, das Himmelreich; to go to ~ come, fam. ins Himmelreich fahren, abfahren. ~**ed,** p.a. in königlicher Macht (thronend).

kĭng'||-fish, zo. der Gotteslachs *(lampris luna).* ~fish'er, zo. der Eisvogel *(alcēdo ispida).* ~-kil'ler, der Königsmörder.

kĭng'||lęss, a. königlos, ohne König. ~-**līke,** a. königlich. ~**lĭnĕss,** das königliche Weſen, Königliche. ~**lęt,** das Königlein, der kleine, unbedeutende König. ~**ly,** I. a. königlich; monarchiſch. II. adv. auf königliche Art, in königlicher Weiſe.

kĭng'||-post, 1. (~-piece) die Giebelſpitze, Dachſpitze; 2. die Hängeſäule im einſäuligen Hängewerke. King's (od. Queen's) Bench, law, das Oberhofgericht. ~'ş boys, pl. die vierzig Freiſchüler von Christ's Hospital (Blue Coat School). ~'ş College, 1. ein Kolleg der Univerſität Cambridge; 2. ein zu London University gehörendes Kolleg. ~'ş counsel, der königliche Rat. ~'ş county, die Grafſchaft Leinſter in Irland. the ~'ş (od. the queen's) English, das echte Engliſch. ~'ş evidence, ſ. u. evidence. ~'ş evil, die ſtrophulöſe Drüſengeſchwulſt, die durch Berührung vom König geheilt werden ſollte.

kĭng'shĭp, die Königſchaft, Königswürde, das Königtum.

kĭng'ş messenger, der Überbringer von Staatsdepeſchen, Feldjäger. the ~ own, das Königsregiment (das vierte engl. Infanterieregiment, welches mit Wilhelm III. von Holland kam). ~ pictures, pl. sl. Geldſtücke. ~ plate, sp. der vom Könige (v. England) gegebene Preis v. £ 100 bei Wettrennen. ~ stores, die Kriegs- und Schiffsvorräte. ~ witness, ſ. evidence. ~ yellow, die gelbe Arſenblende, das Rauſchgelb.

kĭng'ş spear, bot. der Aaronsſtab, gelbe Affodil, die Goldwurz *(asphodĕlus luteus).* ~-stone, zo. der Meerengel od. Engelfiſch *(squatina angĕlus).*

kĭng' vulture, zo. der Kuttengeier, Sonnengeier *(vultur papa).* ~-wood, das Königsholz (dunkelviolettes Holz aus Braſilien).

kĭnk, 1. die Fitze (im Garn); mar. die Kunke, der Kink (Auge od. Schleife im Tau); 2. Sc. a) der heftige Anfall beim

Digitized by Google

Keuchhusten; b) der Lachkrampf; 3. fam. die Schrulle. **to ~**, i. 1. mar. sich bekneifen (v. einem laufenden Tau); 2. Sc. keuchen, nach Luft schnappen.

ki'nō, das Kinogummi (v. *pterocarpus erinaceus*).

kĭns'fŏlk, die Sippe, die Verwandten.

kĭn'shĭp, die Verwandtschaft (with, mit).

kĭns'‖man (pl. ~men), **~wŏm'an** (pl. ~women [wĭm'ĕn]), der, die Verwandte.

kĭŏsk', (türk.) der Kiosk, das Garten- od. Lusthaus.

kĭp, (irisch) sl. das Bordell.

kĭp'-leath'er, s. kip-skin.

kĭp'pĕr, 1. der Lachs zur Laich- od. Schonzeit (in ~-time); 2. (~ed salmon) der gesalzene u. gedörrte od. geräucherte Lachs.

kĭp'pĕr-nut, s. earth-nut.

kĭp'-skĭn, das Mittelleder (v. jungen Rindern).

Kĭr'ghĭz, der Kirgise, die Kirgisin.

kĭrk, Sc. die Kirche, bes. (~ of Scotland) die presbyterianische schottische Kirche od. Kirchenverfassung. **~'-garth, ~'-yard**, der Kirchhof. **~'-man**, der Presbyterianer. **~'-mote**, die kirchliche Gemeindeversammlung. **~'-ses'sion**, die Versammlung der Geistlichen u. Gemeindeältesten zur Besprechung kirchlicher Angelegenheiten. **~'-town**, das Kirchdorf.

kĭrn, Sc. das Butterfaß (engl. churn). **~'-milk**, Sc. die Buttermilch.

kĭr'tle, 1. der (nicht anschließende) Männerrock; 2. der kurze Frauenrock; 3. der Ballen (etwa 1 Ctr.) Flachs od. Hanf. **~d**, a. mit einem Rock bekleidet.

kĭsh, min. der Eisenschaum (beim Schmelzen sich ausscheidender Graphit). **~'y**, a. graphitisch.

to kĭss, I. t. küssen; to ~ s.one's hand, jm. die Hand küssen; to ~ hands, den Handkuß leisten; to ~ one's hand to s.o., jm. eine Kußhand zuwerfen; to ~ the cup, nippen; to ~ the hem of s.one's garment, jm. den Saum des Kleides küssen; to ~ s.o. good night, jm. einen Gutenachtkuß geben; to ~ the hare's foot, to ~ the post, fam. zu spät (zum Essen 2c.) kommen; to ~ the rod, die Rute küssen, sich fügen; to ~ the book, den Eid leisten; easy as **~ing**, kinderleicht. II. i. (auch t.) (Billard) karambolieren, kontern. **~**, s. 1. der Kuß; hearty ~, der derbe Schmatz; treacherous ~, der Judaskuß; 2. das Baiser; 3. die Berührung zweier (Billard-) Bälle. **~ in the ring**, ein Gesellschaftsspiel (ähnlich wie „Katz u. Maus").

kĭs's‖ȧble, a. hum. küßlich, zum Kusse ladend; küssenswert. **~ĕr**, 1. der Küsser 2c., vgl. to kiss; 2. (beim Boxen) der Mund.

kĭss'-curl, sl. die Stirnlocke, Schmachtlocke.

kĭs'sĭng-and-hĭs'sĭng, ein Gesellschaftsspiel mit Küssen.

kĭs'sĭng‖-com'fĭts, pl. † Zuckerplätzchen, um den Mund zu parfümieren. **~-crust**, der Kanst (am Brot, wo es angebacken ist). **half past ~-time**, scherzhafte Erwiderung auf ungeduldige Frage eines Kindes nach der Zeit. **~-trap**, sl. der Mund.

† **kĭss'-mĕ-quĭck**, 1. der sehr kleine Damenhut; die Theaterkappe; 2. der Mozartzopf; 3. ein Parfüm.

Kĭs'sy, s. Kit, *E.*

† **kĭst**, 1. die Kiste; 2. der Sarg.

A. **kĭt**, fam. die Verwandtschaft, Gesellschaft; the whole ~ (of them), die ganze Sippschaft; vgl. kith.

B. **kĭt** (**kĭt'tĕn**), das Kätzchen; ~ will to kind, prv. gleich u. gleich gesellt sich gern.

C. **kĭt**, 1. a) das Holzgefäß; der (Milch- 2c.) Eimer; b) die Butte; das Fäßchen; c) das Fischtönnchen (bes. zur Versendung v. Lachs); d) die große Flasche; 2. a) das Arbeitszeug; b) das (Reise-)Gepäck eines Soldaten; die ganze Ausrüstung (eines Matrosen); all the old ~, der ganze alte Plunder.

D. **kĭt**, die (Stock-)Fiedel.

E. **Kĭt**, für Christopher, Christian, Kate &c.

Kĭt'-Cät, 1. **~ club**, 1703 gestifteter Klub der Whigs; 2. **~ size** portrait, das Brustbild, Bruststück; 3. kit'-cat (klein), ein Knabenspiel mit Stöcken u. einem kleinen Stück Holz (cat). **~-roll**, eine Art Feldwalze.

kĭt'chĕn, 1. a) die Küche; mar. die Kombüse, Schiffsküche; b) **~ for servants**, die Gesindestube; 2. a) tin ~, die (zinnerne) Koch- od. Bratmaschine; b) die Theemaschine. † **to ~**, t. am Küchentisch verpflegen. **~-boy**, der Küchenjunge. **~-clea'ver**, das Küchenmesser, Hackmesser. **~-cloth**, das Küchenzeug; die Hauswäsche. **~-dres'ser**, der Küchentisch, die Anrichte.

kĭt'chĕn‖-fat, **~-stuff**, (provinc. **~-fee**) das Bratenfett, Küchenfett. **~-fur'niture**, das Küchengerät. **~-gar'den**, **~-ground**, der Küchengarten, Gemüsegarten. **~-gar'dener**, der Küchengärtner. **~-grate**, der Küchenrost. **~-jack**, der Bratenwender. **~-maid**, die Küchenmagd. **~-phys'ic**, hum. die Speise. **~-range**, der Küchenrost, Kochapparat. **~-salt**, das Kochsalz. **~-stove**, der Küchenofen. **~-stuff**, s. **~-fat**. **~-ta'ble**, der Küchentisch, Anrichtetisch. **~-tack'ling** (mar.), **~-uten'sils**, fam. **~-things**, s. **~-furniture**. **~-wench**, die Küchenmagd (für grobe Arbeit). **~-work**, die Küchenarbeit.

kīte, 1. a) zo. die Gabelweihe, Hühnerweihe (*falco milvus*); b) fig. der Geier, raubgierige, habsüchtige Mensch; 2. zo. provinc. der Glattbutt (*rhombus vulgāris*); 3. a) (paper-~) der papierne Drache; to fly a ~, einen Drachen steigen lassen; b) com. sl. der Kellerwechsel; to fly a (od. the) ~, sich durch Wechselreiterei Geld machen; c) sl. to pull a ~, Gesichter schneiden.

kīte'-flying, 1. das Steigenlassen eines Drachen; 2. com. die Wechselreiterei.

† **kĭth**, die Bekanntschaft (od. die Bekannten), Verwandtschaft; ~ and kin, Freunde u. Verwandte; he has neither ~ nor kin, er hat weder Kind noch Kegel; he is neither ~ nor kin to me, er ist mir ganz fremd.

kĭth'ara, s. cithara.

† **kĭt'lĭng**, das Junge, bes. Kätzchen.

kĭt'tĕn, die junge Katze, das Kätzchen; as playful as a ~, spielig wie ein Kätzchen. **to ~, to kĭt'tle**, i. kätzeln, kitzen (junge Katzen werfen).

kĭt'tĕnĭsh, a. fam. kätzchenhaft, spielig, tändelnd.

kĭt'tĭwāke, zo. die Winter- od. dreizehige Möwe (*larus tridactȳlus*).

† **to kĭt'tle**, kitzeln. **~**, **kĭt'tlĭsh**, a. provinc. kitzlig, schwer zu handhaben; unsicher.

kĭt'tle-pins, s. kettle-pins.

Kĭtt(s), s. Kit, *E.*

Kĭt'ty, (für Catharine) Käthchen, Trinchen.

kīve, s. keeve.

to kĭv'ĕr, vulg. für to cover.

kī'vĭ-kī'vĭ, **kī'wĭ-kī'wĭ** [od. kī'], zo. der Kiwi (*aptéryx austrālis*).

Klĕph't, der Klephte.

Klĕph't‖ĭc, a. klephtisch.

klĕptŏmā'n‖ĭą, das Diebesgelüst (als Krankheit). **~ĭąc**, der an krankhaftem Diebesgelüst Leidende.

K. L. H. [kā ĕl ātsh'], für Knight of the Legion of Honour.

to klĭck, I. i. 1. knippsen, klirren, klippern, knirren, klappern; ticken (v. d. Uhr); 2. fam. an der Ladenthür auf Kunden passen. II. t. (to ~ up, Sc.) wegschnappen, wegstibitzen. **~**, s. der Knipps, das Knippsen, Knirren, Ticken, der Schlag. **~'ĕr**, fam. der Ladenpasser, Kundenfänger; provinc. der Vormann; Werkmeister.

klĭnk'ĕt, mil. das Pförtchen in Pallisaden.

klĭnk'-stone, s. clinker.

K. M. G. [kā ĕm jē'], für Knight of St. Michael and St. George.

to *k*nāb (**~bed, ~bed**), t. (u. i. at, upon, an) 1. knabbern, knappern, knuppern, nagen, kauen; 2. vulg. ergreifen, nehmen.

to *k*nāck, i. knacken. **~**, s. 1. das Knacken; 2. das Spielzeug; 3. a) der Handgriff, Kunstgriff, die Fertigkeit (at, in); to have a ~ at, geschickt (od. stark) sein in; to have (od. to know) the ~ of it, den Griff (od. Pfiff, Kniff) los haben; to get into the ~, sich eine Fertigkeit aneignen; b) der feine, listige Streich.

***k*nāck'ĕr**, 1. a) der Knacker; b) **~s**, pl. die Klapper, Castagnette; c) der Nußknacker; 2. a) der Verfertiger v. Pferdegeschirr, Kummetmacher; b) der Seiler; c) der Spielzeugmacher; 3. sl. a) der Roßschlächter; b) der Abdecker, Schinder; c) die Schindmähre, der Schinder. **to ~**, t. sl. abmurksen. **~'s yard**, die Abdeckerei.

***k*nāck'‖ĭsh**, **~y**, a. geschickt, gewandt, verschmitzt. **~ĭshnĕss**, die Gewandtheit.

***k*nāg**, s. 1. a) der Knorren, Knoten, Ast im Holze; b) der Zacken am Geweih; c) der Felsenzacken; die schroffe Bergspitze; 2. der hölzerne Pflock (zum Aufhängen); 3. fam. der Höcker. **~'gĭnĕss**, das Knorrige, Höckerige. **~'gy**, a. 1. (~ged) knorrig, knotig; 2. mürrisch, übellaunig.

***k*nāp**, der Knorren, Höcker; die Erhöhung, der kleine Hügel. **to ~** (**~ped** [pt], **~ped**), (bes. nordengl.) I. i. 1. knacken, knacksen; 2. greifen, schnappen (at, nach). II. t. 1. knacken, aufbrechen; zerbrechen; 2. schlagen; 3. knabbern, anbeißen, abbeißen; 4. bekommen; we shall ~ it, wir werden's schon kriegen.

***k*nāp'-bottle**, die Klatschrose.

† ***k*nāp'pĭsh**, a. schnappend, mürrisch, schnöde.

***k*nāp'pĭng-jig'ger**, sl. der Schlagbaum.

† **to *k*nāp'ple**, t. u. i. abknicken, knacken; knabbern, nagen.

† ***k*nāp'py**, a. knorrig, höckerig, hügelig.

***k*nāp'sāck**, das Ränzel; mil. der Tornister.

***k*nāp'-weed**, bot. verschiedene Arten der Flockenblume (*centaurēa*).

Digitized by Google

knär, knärl, der Knorren.

knärled, knär'ry, a. knorrig.

knāve, 1. † a) der Knabe, Bube; b) der Diener, Page, Knecht, Knappe; 2. (at cards) der Bube, Unter (in der Karte); 3. der Schurke, Schelm, Spitzbube, Betrüger; ~ in grain, der Erzschurke; to play the ~, schurkisch handeln, (on s.o., j.) betrügen. ~'-bairn, Sc., ~'-child, † das männliche Kind, Knäbchen.

knā'vęry, die Schelmerei; Büberei, der Schurkenstreich; ~ies, pl. Schelmenstreiche; Possen.

knā'vish, a. (~ly, adv.) 1. bübisch, schurkisch, betrügerisch; ~ trick, das Bubenstück; 2. schelmisch, schalkhaft. ~nĕss, die Büberei, Schurkerei.

to knaw, s. to gnaw.

knaw'el, bot. das Johannisblut, der Knäuel *(scleranthus)*.

to knēad, t. kneten; to ~ up, verkneten.

knēa'd||ęr, der Knetende. ~ing-trough, der Backtrog.

knĕck, mar. die Windung (eines Taues).

knēe, 1. das Knie; on one's ~s, auf den Knieen; to fall on one's ~s, auf die Kniee fallen; to bow (od. to bend) the ~s to, die Kniee beugen, niederknieen vor; to bring s.o. upon his ~s, j. zur Unterwürfigkeit bringen; down on one's ~s, demütig; to give (od. offer) a ~, (vom Sekundanten) dem Faustkämpfer zum Ausruhen ein Knie darbieten; 2. mech. mar. das Knie, Kniestück; ~ of the head, der Schaft, Schech, Schegg (Vorderteil des Schiffes, der das Wasser durchschneidet). † to ~, t. 1. (einen Weg) auf den Knieen zurücklegen; 2. auf den Knieen anflehen.

knēe'||-band, das Knieband. ~-breeches, pl. kurze oder Kniehosen. ~-cap, 1. das Knieleder; der Kniewärmer; 2. s. ~-pan. ~-cord breeches, fam. ~-cords, pl. Kniehosen aus geripptem Stoff. * ~-crook'ing, p.a. das Knie beugend, demütig, unterwürfig.

knēed, a. 1. (in Zss.) mit Knieen; 2. bot. mit Knoten versehen, knotig.

knēe'||-deep, a. u. adv. knietief, bis an die Knie. ~-guard, das Knieleder. ~-high, a. kniehoch, bis an die Knie. ~-hol'ly, ~-holm, bot. der Mäuseborn *(ruscus)*. ~-joint, das Kniegelenk. ~-join'ted, a. s. kneed, 2. ~-knocked, p.a. knickebeinig.

to knēel (knĕlt, knĕlt; knēeled, knēeled), i. (down, nieder)knieen (before, to, vor).

knēe'lęr, der Knieende.

knēe'ling, das Knieen. ~-stool, der Kniefchemel.

knēe'||-pan, med. die Kniescheibe. ~-shorts, ~-smalls, pl. kurze Beinkleider, Kniehosen. ~-tim'ber, (Schiffbau) das Kniehołz. * ~-trib'ute, * wor'ship, die Kniebeugung (als Zoll des Unterwürfigen).

knĕll, das Sterbegeläut, Grabgeläut; die Totenglocke. to ~, i. zu Grabe läuten, (als Totenglocke) erschallen; auch v. anderem Schall.

knĕlt, s. to kneel.

knew, s. to know.

to knick, i. knicken, knacken, knirschen, klirren. ~, s. das Knicken, Knacken; Knirschen, Knarren, Klirren. ~'ęr, 1. Am. die Knippkugel (v. Thon 2c.); 2. das Schnippchen; 3. ~ers, pl. s. knickerbockers.

Knick'ęrbŏck'ęr, 1. a) v. W. Irving fingierter Geschichtsschreiber New-Yorks; b) der New-Yorker niederländischer Abstammung; 2. fam. knickerbockers (klein), auch knick'ęrs, pl. Kniehosen; Knabenhöschen; grobe Wollstrümpfe (zu Kniehosen getragen, als engl. Touristenanzug).

knick'-knäck, der Tand; ~s, pl. (~ęries) Kleinigkeiten, Spielereien, Nippsachen, Tand. ~atory, der Spielzeugladen.

knīfe (pl. knīves), 1. das Messer; ~, fork, and spoon, das Besteck; 2. a) † der Dolch; das Schwert; b) * die Sense od. Hippe (des Kronos). to ~, t. fam. mit dem Messer (er)stechen.

knīfe'||-and-fork', ein Esser; to play a good ~-and-fork, eine tüchtige Klinge schlagen, gern u. stark essen. ~-bas'ket, der Messerkorb. ~-blade, die Messerklinge. ~-board, 1. das Schleifbrett; 2. sl. das Sitzbrett oben auf dem Omnibus. ~-boy, fam. der Messerputzer. ~-case, das Messerbesteck. ~-clea'ner, die Vorrichtung zum Messerputzen. ~-grin'der, der Messerschleifer. ~-han'dle-shell', zo. die Messerscheide *(solen vagina)*. ~-rest, ~-support', das Messerböckchen, Messerbänkchen. ~-shar'pener, der Messerschärfer. ~-tray, der Messerkorb. ~-works, pl. die Messerschmiede.

knīght, 1. der Ritter; † die Ritterin, Dienerin; ~ of the blade, der Eisenfresser; ~ of the post, der Prangerheld; Spitzbube; gedungene Zeuge; ~ of the rainbow, der Livreediente; ~ of the road, der Straßenräuber; ~ of the Round Table, der Ritter der Tafelrunde; ~ of the shire, der Vertreter der Grafschaft im Parlament (je zwei auf eine Grafschaft); ~ of the shears (od. thimble, needle), der Schneider; ~ of the wheel, sp. der Radfahrer; ~ of the whip, der Kutscher; ~ of the woful countenance, der Ritter von der traurigen Gestalt; ~s of Pythias, Loge in den Ver. Staaten v. NAm.; 2. der Springer (im Schach); the ~'s tour, der Rösselsprung. to ~, t. zum Ritter schlagen; zum Range eines baronet od. knight erheben.

† **knīgh'tąge,** die Ritterschaft, der Ritterstand.

knīght'||-bach'elor, der Ritter des untersten Ranges. ~-ban'neret, der Bannerherr (der auf dem Schlachtfelde zum Ritter gemacht ist u. ein Banner führt). ~-bar'onet, der Ritter mit Erblichkeit des Titels. ~-er'rant, der fahrende Ritter. ~-er'rantry, die fahrende Ritterschaft. ~-errat'ic, a. fahrende Ritterschaft betr. ~-heads, pl. mar. Ohrhölzer (dicht am Vordersteven, zwischen denen das Bugspriet liegt).

knīght'||hŏŏd, die Ritterwürde, Ritterschaft; der Ritterorden; der Ritterstand, die Ritter. ~lĭnĕss, die Ritterlichkeit. ~ly, a. ritterlich.

knīght||-mar'shal, der Hofmarschall. ~-ser'vice, der Ritterdienst; land held by ~('s)-service, das Ritterlehen. ~ templ'ar (pl. ~s templars), der Tempelritter.

Knights's brĭdge, eine Straße im Westen v. London (Soldatenquartier).

to knĭt (~, ~; ~ted, ~ted), I. t. 1. stricken; 2. a) (fest)knüpfen (zum Knoten); b) in feste Verbindung bringen; to ~ up, zusammenstricken, fest vereinigen; to ~ hands, sich die Hand geben (beim Tanz); c) zusammenfügen (vom Gliederbau); well ~, wohlgegliedert; gut gemischt; d) to ~ the brow(s), die Stirn runzeln. II. i. 1. stricken; 2. sich (fest) vereinigen; to ~ up (with), fig. abwickeln, zu Ende kommen (mit). † ~, s. die Strickerei.

knĭt'||table, a. zu stricken, zu verknüpfen, vereinbar. ~tęr, der Stricker, die Strickerin.

knĭt'ting (knit'-work), die Strickerei. ~-cot'ton, das baumwollene Strickgarn. ~-machine', die Strickmaschine. ~-nee'dle, die Stricknadel. ~-sheath, die Strickscheide. ~-yarn, das Strickgarn (hosiery-yarn).

knĭt'tle, 1. die Schnur an Beuteln, Säcken 2c.; 2. mar. die Knittel (dünne Leine aus zwei Kabelgarnen).

knīves, s. knife.

knŏb, 1. der Knopf, Knauf; der (drehbare) Thür- od. Fensterschloßknopf; Knopf einer Schublade; 2. der Knoten, Knorren, Ast (im Holze); 3. sl. der Kopf; 4. Am. der kleine Hügel. to ~ (~bed, ~bed), i. sl. to ~ on to s.o., sich an j. (als Schatz) hängen.

knŏbbed, a. mit Knöpfen, Knäufen, Knorren versehen od. besetzt; knorrig; ~ stick, der Knotenstock.

knŏb'||bĭnĕss, die knotige Beschaffenheit. ~by, a. 1. knotig, knorrig; 2. Am. reich an Kuppen, hügelig; 3. † halsstarrig, eigensinnig, widerspenstig, dickköpfig.

knŏb'-stick, sl. der Arbeiter, welcher zu niedrigerem Lohne arbeitet (bes. während eines Ausstandes [strike] fortarbeitet).

to knŏck, I. i. 1. klopfen, pochen (at the door, an die Thür); ~, ~! int. poch, poch! 2. schlagen, stoßen (against each other, an- od. aufeinander); 3. to ~ about, fam. sich durch die Welt schlagen, sich umhertreiben. to ~ in, nach Hause kommen. to ~ off, sl. die Arbeit (zeitweilig) einstellen, aufhören. to ~ out, (bei einer Auktion) nicht gegeneinander bieten. to ~ round, sich umhertreiben. to ~ under, sich für geschlagen erklären, unterliegen. to ~ together, zusammenstoßen. II. t. 1. klopfen, pochen; 2. stoßen, schlagen; to ~ one's head against s.t., mit dem Kopfe an etw. stoßen; to ~ one's knee against s.t., mit dem Knie an etw. anstoßen; 3. to ~ down, 1. niederschlagen, niederwerfen; 2. (s.t. to s.o., jm. etw.) (bei Versteigerungen) zuschlagen; 3. jm. Beifall klatschen; to ~ down for a song, stürmisch zu einem Liede auffordern. to ~ in, einschlagen (einen Nagel). to ~ s.t. into one's head, etw. in den Kopf bringen, sich einprägen. to ~ off, 1. a) abschlagen; b) abbrechen; sprengen (Fesseln); 2. abziehen (etw. v. einer Summe); to ~ off s.one's head, sl. j. aus dem Felde schlagen; to ~ off work, fam. Feierabend machen. to ~ on the head, fam. durch einen Schlag auf den Kopf töten, totschlagen; fig. (etw.) vereiteln. to ~ out, ausschlagen (s.one's brains, jm. das Gehirn); to ~ out of joint, aus den Fugen treiben; to ~ the ashes out of one's pipe, sich die Pfeife ausklopfen. to ~ over, umwerfen, umstürzen; sp. (nieder)schießen, erlegen (Wild); niedrig erstandene Waren

Digitized by Google

unter sich versteigern (v. Spießgesellen, welche bei Auktionen zusammenhalten). to ~ to atoms, in Stücke schlagen. to ~ together, zusammenstoßen. to ~ up, 1. in die Höhe schlagen; 2. herauspochen; 3. gänzlich erschöpfen; ~ed [kt] up', zerschlagen, abgemattet, schachmatt.

knŏck, s. 1. der Schlag, Stoß; 2. das (An=)Klopfen, Pochen (at the door, an die Thür); there's a ~ (at the door), es klopft. ~'-down, I. a. zu Boden schmetternd; a ~-down argument, ein vernichtender Beweis. II. s. 1. der niederschmettern; 2. od. ~-me down', das starke Getränk, bes. Bier; die überwältigende Nachricht.

knŏck'ẹṛ, 1. der (die) Klopfende; der Klopfer, Schläger; 2. der (Thür=)Klopfer, Thürklöpfel; up to the ~, sl. pikfein; gehörig, tüchtig.

knŏck'ing-mill, die Stampfmühle.

knŏck'||-kneed, a. kniescheibig, mit einwärts stehenden Knien; x-beinig. ~-knees, fam. der X-beinige. ~-out, sl. die Kippe (billiger Kauf durch Spießgesellen auf einer Auktion zu neuer Versteigerung).

A. **to knōll**, I. t. u. i. (zu Grabe) läuten. ~, s. das (feierliche) Geläut.

B. **knōll**, s. der kleine (rundliche) Hügel.

† **knŏp**, s. knob.

knŏt, 1. a) der Knoten; mar. der Stich, Knopf, Knoten (eines Taues); running ~, die Schlinge; vgl. true-love-~; b) die Schleife, Schlinge; c) das Achselstück, die Epaulette; d) bot. der Knoten, das Knie (Gelenk); die Knospe, das Auge; der Knorren; e) der verschlungene (Namens= ꝛc.) Zug; die verschlungene Linie; to involve in ~s, ineinander verschlingen; f) ~s (garden-~s), pl. künstlich (in verschlungenen Linien) angelegte Gartenbeete; 2. mar. der Knoten (Einteilung durch Knoten in der Loglinie), die Seemeile (6086,7 engl. Fuß); to sail ten ~s an hour, zehn Knoten in der Stunde segeln; 3. die Schwierigkeit, Verwickelung von Angelegenheiten; 4. die Verbindung, das Band; the nuptial ~, das Ehebad; 5. die Gesellschaft; die Gruppe; Bande, Rotte; 6. zo. der Kanutstrandläufer *(tringa canūtus)*.

to knŏt (~ted, ~ting), I. t. 1. a) in einen Knoten knüpfen, flechten; b) fig. (ver)binden; 2. verflechten, verwickeln, verwirren. II. i. 1. Knoten bilden; bot. Augen bekommen, ausschlagen; 2. knöteln (stricken); 3. † sich begatten. **~ted**, p.a. 1. mit Knoten versehen, knotig; knorrig; ~ted stick, der Knotenstock; ~ted gout, die Gicht mit Gelenkanschwellungen; ~ted work, die Knötchenarbeit; 2. verschlungen, verflochten; curious ~ted garden, der Garten mit künstlich verschlungenen Beeten.

knŏt'||-ber'ry, bot. die Sumpfbrombeere, Multbeere *(rubus chamæmōrus)*. ~-grass, bot. 1. der Vogelknöterich *(polygŏnum aviculāre)*; 2. das quirlige Knorpelkraut *(illecĕbrum verticillātum)*.

knŏt'||tiness, das Knotige, die Knorrige Beschaffenheit; fig. das Verwickelte, die Schwierigkeit. **~less**, a. knotenlos; fig. ohne Schwierigkeit. **~ty**, a. (**~tily**, adv.) 1. knotig, knorrig, ästig; verflochten; 2. verwickelt, schwierig. * ~ty-pa'ted, a. dickköpfig, dummköpfig.

knŏt'||-weed, s. **~-grass**.

knōūt [auch nût], die Knute. **to ~**, t. knuten, mit der Knute züchtigen.

to knōw (*knew*, *known*; vulg. ~ed, ~ed), t. 1. a) wissen (als i., of, von); to ~ by heart, auswendig wissen; to ~ for certain (od. for truth), gewiß wissen; for aught (od. anything) I ~, soviel ich weiß; not that I ~ of, fam. nicht daß ich wüßte; I will let you ~, ich werde (es) Ihnen mitteilen, Sie sollen von mir hören; I have known him take three bottles of claret, ich habe gesehen, daß er drei Flaschen Rotwein getrunken hat; were such things ever known to happen? hat man das je erlebt? I ~ better (than that), ich weiß es besser, ich lasse mir nichts weismachen; he ought to ~ better, er sollte verständiger sein; das könnte er doch wissen; he ~s too much for me, er ist mir zu gerieben; to ~ what's what, fam. Bescheid wissen (wissen, wo Bartel den Most holt); b) kennen; to ~ s.o. by sight, j. von Ansehen kennen; c) kennen lernen; erforschen; d) erfahren; I'd have you (to) ~, Sie müssen wissen; to ~ all men by these presents, law, kund und zu wissen sei hiermit jedermann ꝛc.; to ~ to one's cost, durch eigenen Schaden kennen lernen (od. erfahren); to come to ~, erfahren; e) erkennen; to ~ again, wieder erkennen; f) (zu) unterscheiden (wissen) (from, von); 2. fam. to ~ (how) to, sich verstehen auf das (mit Infinitiv); können; 3. bibl. (ein Weib fleischlich) erkennen. ~, s. sl. he is all ~, er ist ein reiner Bücherwurm.

knōw'-all, der Alleswisser.

knōw'||able, a. 1. wißbar, erkennbar; 2. kennbar, kenntlich; zu unterscheiden. **~ableness**, die Wißbarkeit, Erkennbarkeit. **~er**, der Wissende, Kennende; Kundige, Kenner.

knōw'ing, I. p.a. kundig, erfahren, geschickt; verständig, klug; schlau, pfiffig, durchtrieben, verschmitzt, mit allen Hunden gehetzt; not ~, unkundig, ahnungslos; ~ air, die Kennermiene, das schlaue Aussehen; a ~ one, ein Ausgelernter, schlauer Fuchs, durchtriebener Kerl. **~ly**, adv. wissentlich, mit Vorbewußt, vorsätzlich; verständnisvoll, verständnisinnig; bedeutsam. II. s. das Wissen; (Er=)Kennen, die Erfahrung, Kenntnis, der Verstand. **~ness**, fam. die Schlauheit, Pfiffigkeit, Durchtriebenheit.

knŏwl'edge, I. a) das Wissen; die Kenntnis; to my ~, soviel ich weiß, meines Wissens; to the best of one's ~, nach bestem Wissen; without my ~, ohne mein Wissen; to acquire ~, sich Wissen aneignen; b) die Erkenntnis; (practical ~) die Erfahrung; ~ of the world, die Welterfahrung; tree of ~, bibl. der Baum der Erkenntnis; c) die Wissenschaft; 2. die Kunde, Kenntnis, Nachricht (v. etw.); how came you to (od. how did you get) the ~ of it? wie haben Sie dieses erfahren? it has come to my ~, es ist mir zu Ohren gekommen; 3. a) die Bekanntschaft (mit einer Sache od. Person); b) die Erfahrenheit (of s.t., in einer Sache), Geschicklichkeit; 4. (carnal ~) das (fleischliche) Erkennen. ~-box, hum. der Verstandskasten, Kopf.

knōwn, p.a. bekannt; well ~, wohlbekannt (as, als); better ~ than trusted, wer ihn (od. sie ꝛc.) kennt, traut ihm (od. ihr ꝛc.) nicht; to become ~, bekannt werden; to make ~, bekannt machen, zu wissen thun.

knōw'nŏth'ing, I. a. nichts wissend, unwissend. II. s. der Dummkopf; ~s, pl. Am. die Stockamerikaner, (geheime) politische Partei, welche Aufhebung der Naturalisationsgesetze zum Nachteil Eingewanderter u. Besetzung politischer Ämter ausschließlich mit Eingebornen anstrebte. **~ism**, das Wesen u. die Grundsätze jener Partei.

knt. für knight.

knŭbs, pl. die Abfallseide.

knŭck'le, 1. der Knöchel (bes. bei geballter Faust); down on the ~, sl. heruntergekommen, im tiefsten Elend; 2. a) † das Gelenk; b) ~ of a leg of veal, das Kniestück von einem Kalbe; ~ of ham, das Eisbein; 3. der Buckel (an Büchern, am Pferdegeschirr ꝛc.); 4. sl. der Taschendieb. **~d**, a. mit Knöcheln od. Gelenken versehen.

to knŭck'le, I. i. 1. (auch t.) mit den Knöcheln klopfen, pochen, schlagen; 2. to ~ (down, under) to s.o., sich (jm.) unterwerfen, sich ducken, sich für besiegt erklären. II. t. to ~ one's forehead, die Stirne mit dem Knöchel berühren (als Gruß Untergebener). **~-dus'ter**, sl. der Schlagring. **~-joint**, mech. die Gliederfuge. **~-tim'ber**, mar. das Inholz mit einem Knick.

knŭrl, der Knorren, Höcker. **~ed**, **~'y**, a. knorrig, ästig, höckerig.

knŭrr and spĕll', s. northen spell.

kŏb, **kŏ'bą**, zo. der Kob, die Pferdeantilope *(antilŏpe kob)*.

kō'balt, s. cobalt.

kō'bold, der Kobold.

Kōh-i-nōōr' (Lichtberg), großer Diamant, jetzt im Besitz der Königin v. England.

kōhlrā'bi [auch kōlrā'bi], bot. der Kohlrabi.

kō'kŏb, zo. eine sehr gefährliche (süd=) amerikanische Schlange.

kōō'dōō, zo. das Kudu *(antilŏpe strepsicĕros)*.

kōōl'slâ, Am. der Kohlsalat.

kōōtēē', (ostindisch) das Haus.

kō'pęck, die Kopeke (russ. Münze, ungef. 4 Pfennig).

kō'rąn [auch ŏ', od. kọrán'], der Koran.

kō'rịn [auch ŏ], zo. die Korinne *(antilŏpe corinna)*.

kŏs'tęṛ, zo. eine Art Stör.

kou'mĭss, s. kumiss.

K. P. [kā pē'], für Knight of St. Patrick.

krāal [auch krâl, krā'al], (bei den Hottentotten) der Kraal, das Dorf.

krā'kęn, der Kraken (fabelhaftes Seeungeheuer).

Krĕm'lịn, der Kreml, kaiserl. Palast in Moskau.

krĕms, **Krĕm'nịtz** white, paint. das Kremser Weiß, Kremnitzer Weiß.

krē'ọsōte, s. creosote.

Krĭsh'na, Krischna (Inkarnation der indischen Gottheit Wischnu).

krŭl'ęṛ, Am. s. cruller.

K. T. [kā tē'], für Knight of the Thistle.

kū'dos, akadem. sl. das Lob, die Ehre.

kū'mĭss, der Kumys (berauschendes Getränk der Tataren aus Pferdemilch).

Kŭrd, der Kurde, Bewohner v. Kurdistan (**Kŭrdĭstăn'**).

Digitized by Google

Kūr'dĭsh, a. kurdisch.
Kŭrīl'jạn isles, **Kŭrĭleş'**, pl. die Kurilen, Kurilischen Inseln.
kŭtch, die Pergamentform (der Goldschläger).
† **kȳ**, **kȳe**, pl. v. cow.
kȳ'ạnīte &c., s. cy ....
to kȳ'ạnize, t. (Holz) kyanisieren (mit einer Sublimatauflösung gegen Fäulnis schützen).
kȳe'bȯsk, s. kibosh.
+ **kyldēē'**, s. culdee.
kȳ'lōeş, **kȳ'lịeş**, pl. kleines nordschott. Rindvieh.
kȳr'jē! (griech.) o Herr! ~ **ęlē'jsŏn**, Herr, habe Mitleid! (Ausruf in der kathol. Liturgie).

L.

L [ĕl], das L.
L., für **left** (linke Seite der Bühne); auch Abk. für: **Lady**, **Lord**; **Low**; **Latin**; **liber** (**Lat.** = book); **London**. **L**, **£**, für *libra*, das Pfund, pound (Geld), vgl. lb.
lā, **mus.** la (= unserem A).
lâ! (lâw, lâwk[s]), int. fam. sieh! herjes!
lăb'ạrŭm, das Labarum, Banner (Konstantins des Gr.).
lăb'dạnŭm, s. ladanum.
lăbęfăc'tion, die Erschütterung, Schwächung; der Verfall.
† **to lăb'ęfȳ**, t. wankend machen.
lā'bęl, **1.** a) der (herabhängende) Zettel, der Anhang, das Stückchen Papier, Pergament &c., woran das Siegel einer Urkunde befestigt ist; * die Urkunde selbst; das Codicill, der Nachtrag zu einem Testamente; b) die angeheftete Adresse; die (Waren-)Etikette; das Flaschenschild (an Weinflaschen, wie sie auf die Tafel kommen); **2.** her. die Bank, der Steg, Turnierkragen; **3.** das Diopterlineal am Hängekompaß zu Höhenmessungen; **4.** arch. die Kranzleiste, der Überschlagsims. **to ~** (~led, ~led), t. **1.** † an eine Urkunde anheften; **2.** mit Zettel, Adresse od. Etikette versehen, etikettieren.
lạbĕl'lụm, bot. die Unterlippe (der Orchideen).
lā'bẹnt, a. (dahin) gleitend, entschwindend.
lā'bĭạl, **I.** a. **1.** die Lippen betr.; **2.** mit den Lippen ausgesprochen; ~ letter od. **II.** s. der Lippenbuchstabe.
lā'bj||ạte, **~ạtĕd**, p.a. **1.** mit Lippen versehen; **2.** bot. lippenförmig.
lābjọdĕn'tạl, a. mit Lippe u. Zähnen ausgesprochen (f und v).
lăb'lăb, bot. die Lablab-Reisbohne, ägyptische Fasel (*lablab vulgāris*).
lăb'ọrạtory, das Laboratorium, die Werkstätte. **~man**, der Feuerwerker. **~ser'geant**, der Oberfeuerwerker.
lạbō'rjọus [auch bō'], a. (**~ly**, adv.) **1.** arbeitsam, emsig; **2.** mühsam, mühevoll; ~ labour, med. die schwere Entbindung. **~nĕss**, **1.** die Arbeitsamkeit, Emsigkeit; **2.** die Mühsamkeit, Beschwerlichkeit.
lā'bọur, **1.** die Arbeit; **manual ~**, die Handarbeit; **hard ~**, die Zwangsarbeit; **menial ~**, die grobe, niedere Arbeit (der Dienstboten u. s. w.); a ~ of love, eine mit Lust u. Liebe unternommene Arbeit; to lose one's ~, od. to have one's ~s for one's **pains**, sich umsonst abmühen; **2.** a) die Mühe, Anstrengung, Beschwerde; b) bibl. die Mühsal, Drangsal; c) die Geburtsarbeit, Entbindung; in ~, in Wehen, in Kindesnöten; **mountains in ~** (**Lat.** *parturiunt montes*), gewaltige Anstrengungen, ohne daß dabei etwas herauskommt; vgl. laborious. **to ~**, **I.** i. **1.** arbeiten; **2.** a) sich anstrengen, sich bemühen; sich abmühen (for, um); b) sich mühsam (fort)bewegen; c) mar. schlingern, stampfen (v. starker Bewegung des Schiffes); **3.** a) bedrängt sein; to ~ under **bad health**, kränkeln; to ~ under **great difficulties**, mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben; b) (**with child**) in Kindesnöten sein; fig. to ~ with **mighty projects**, mit großen Plänen schwanger gehen, sich mit großen Entwürfen tragen. **II.** t. **1.** a) arbeiten an; bearbeiten (auch den Boden &c.); b) ausarbeiten, verfertigen; **2.** hum. für to belabour. **~cell**, die Arbeitszelle (im Gefängnis).
lā'bọurạge, com. der Arbeitslohn.
lā'bọured, p.a. **1.** (mit Sorgfalt) ausgearbeitet; **2.** steif, gezwungen (vom Stil).
lā'bọurẹr, der Arbeitsmann, Arbeiter; min. der Handlanger; the ~ is worthy of his reward, bibl. der Arbeiter ist seines Lohnes wert.
lā'bọuring beast, das Lasttier; ~ day, der Arbeitstag; ~ force, mech. die mechanische Leistung (Gegens. the work); ~ man, s. labourer; ~ men, pl., ~ people, coll. Arbeitsleute.
lā'bọurlĕss, a. ohne Anstrengung, mühelos.
lā'bọur||lov'ing, p.a. arbeitslustig. **~mar'ket**, der Arbeitsmarkt. **~pains**, pl. die Geburtsschmerzen, Wehen. **~sa'ving**, p.a. arbeitsparend. **~school**, die Arbeitsschule (für Freiwillige).
lā'bọursŏme, a. **1.** † arbeitsam; **2.** † a) mühsam, angestrengt; b) kunstvoll; **3.** mar. (leicht) schlingernd.
* **lā'brạ**, die Lippe.
Lăbrạdōr' [auch ŏ], Labrador. **~stone**, **lăb'rạdọrite**, der Labradorstein, Labrador-Feldspat. **~tea**, der Labradorthee.
lạbrōse' [od. lā'brōs], a. dicklippig.
lā'brụm, die Oberlippe (bei Insekten); die äußere Lippe (bei Muscheln).
lạbŭr'nụm, bot. der Goldregen (*cytisus laburnum*).
lăb'yrĭnth, **1.** das Labyrinth (auch im Ohre); der Irrgarten; das Gewirr; **2.** die Schlammgräben, das Gerinne (in Pochwerken).
lăbyrĭn'||thịan, **~thịc(ạl)**, **~thĭfȯrm**, **~thịne**, a. labyrinthisch; verworren.
A. **lăc**, der Lack, Gummilack. **~'dye**, die Lackfarbe.
B. **lăc**, (in Ostindien) das Lack (100 000); a ~ of rupees, 100 000 Rupien.
lāçe, **1.** a) die Schnur; b) das Schnürband; **2.** a) die Spitzen, Kanten; b) die Borte, Tresse; **3.** † Cognak &c. als Zuthat zum Kaffee. **to ~**, t. **1.** schnüren, zuschnüren; **2.** a) verbrämen, besetzen, einfassen, säumen; to ~ one's jacket, fam. jm. die Jacke auskloppen; b) † verschönern; **3.** sl. Kaffee mit Spirituosen versetzen. **~d** [st] (**~d-up'**) boots, pl. Schnürstiefel, Halbstiefel; † **~d mutton**, das (liederliche) Frauenzimmer.
lāçe'||-band, der Spitzeneinsatz. **~-bark tree**, bot. der Leinwandbaum (*daphne lagetta*). **~-bob'bins**, pl. Spitzenklöppel. **~-boots**, s. laced boots. **~-bor'der**, der Spitzenrand.
Lăçędæ'mọn, Lacedämon (Sparta).
Lăçędæmō'njan, **I.** a. lacedämonisch (spartanisch). **II.** s. der Lacedämonier.
lāçe'||-dress'ing, die Zubereitung der Spitzen. **~-embroi'derer**, s. **~-runner**. **~-frame**, der Stuhl zur Verfertigung des Spitzengrundes. **~-ground**, der Spitzengrund. **~-loom**, der Posamentier- od. Bortenwirkerstuhl. **~-ma'ker**, der Bortenwirker, Posamentierer; der (Spitzen-) Klöppler.
lāçe'||măn (pl. **~mĕn**), der Spitzenhändler, Posamentier.
lāçe'||-mer'chant, der Spitzenhändler (im großen). **~-nee'dle**, die Sticknadel. (close) **~-net**, (dichter) Spitzengrund. **~-pa'per**, die Papierspitzen, das Spitzenpapier. **~-pil'low**, das Klöppelkissen.
lăç'ẹr||ạble, a. zerreißbar. **to ~ạte**, t. zerreißen; zerfleischen. **~ạtẹd**, p.a. zerrissen; bot. zerfetzt, tief und unregelmäßig ausgezackt.
lăçẹrā'tion, die Zerreißung; der Riß.
lăç'ẹrative, a. zerreißend.
lạçẹr'||ta, Lat. zo. die Eidechse. **~tian** [shịan], **I.** od. **~tine**, a. die Eidechsen betr. **II.** s. das zu den Eidechsen gehörige Tier.
lăçẹrtĭl'jạn, **lạçẹr'tĭlōĭd**, a. eidechsenartig.
lāçe'||-run'ner, die Spitzenstickerin. **~-stitch**, der Spitzenstich; **~-stitch'es**, pl. die Spitzennaht. **~-trim'ming**, der Spitzenbesatz. **~-up boots**, **~-ups**, s. laced boots. **~-veil**, der Spitzenschleier. **~-winged**, a. zo. mit Netzflügeln.
lāçe'||wŏm'an (pl. **~women** [wĭm'ęn]), die Spitzenhändlerin; Spitzenklöpplerin.
lāçe'||-work, **1.** die Bortenwirkerei, Posamentierarbeit; **2.** die spitzenartige Verzierung, zackige Borte. **~-wor'king**, die Spitzenarbeit, Linonmanufaktur.
lāçhe, **lā'çheş** [od. lăsh, lăsh'eş] (Fr. *lâchesse*), law, die Vernachlässigung; Säumnis.
Lāçh'esĭs, myth. Lachesis (Parze).
† **lăçh'rym||ạble**, a. beweinenswert. **~al**, a. med. Thränen betr.; **~al ducts**, pl. die Thränengänge; **~al fistula**, die Thränenfistel; **~al gland**, die Thränendrüse.
lăçh'rym||ạry, **I.** a. Thränen enthaltend, thränenreich. **II.** s. od. **~ary vessel**, **~ạtory**, s. die Thränenurne, der Thränenkrug.
lăçhrymā'tion, das Weinen.
lăçh'rymōse [od. lăkrĭmōs'], a. (**~ly**, adv.) thränenerzeugend; thränenreich, thränend; weinerlich.
lā'çĭng, **1.** das Schnüren; **2.** die Verbrämung, Schnüre, Tressen; **3.** sl. die Prügel. **~-bond**, arch. die Verschränkung (der Steine einer Mauer), der Schränkverband.
lạçĭn'||jạtẹd, **~jạte**, a. **1.** mit Fransen besetzt; **2.** bot. geschlitzt, gezipfelt. **~jfȯrm**, a. zipfel- od. lappenförmig.
A. **to lăck**, **I.** t. **1.** a) (eines Dinges) ermangeln, (etw.) nicht haben; es an etw. fehlen lassen; b) (etw.) bedürfen, nötig haben; **2.** vermissen; verlangen, begehren. **II.** i. **1.** Mangel leiden, darben; **2.** fehlen (at,

Digitized by Google

an); ~ing but a little, faſt, beinah; † it ~s of twelve, es fehlt (noch einige Zeit) an zwölf. ~, s. der Mangel (of, an); die Not, das Bedürfnis; ~ of money, der Geldmangel; to have ~ of s.t., etw. bedürfen, nicht haben.

B. **läck,** s. ſ. lac, *A., B.*

C. **läck!** int. 1. (alack) ach! weh! ei! 2. good ~! lieber Himmel! ach Himmel! **~-a-day'! läckadāi'sy!** (wehe dem Tage!) o Himmel!

läckadāi'sical, a. fam. ſchmachtend, ſchwärmeriſch; geziert; ſchlaraffenhaft, böſig, ſchlaff; niedergeſchlagen.

läck'||-all, der Habenichts, arme Schlucker. * **~-beard,** der Milchbart, unbärtige Jüngling. * **~-brain,** der „Ohnehirn", Dummkopf.

A. **läck'er,** ſ. dem es an etw. fehlt, der Bedürftige.

B. **läck'er,** ſ. lacquer.

läck'ey, der Lakai, Bediente. **to ~,** I. i. Lakai ſein, dienen, aufwarten. II. t. bedienen; jm. unterthänig od. ſklaviſch folgen.

Läck'länd, John ~, Johann ohne Land.

läck'||-Lat'in, † der Lateinloſe, Ignorant. * **~-lin'en,** a. ohne (Leib=)Wäſche, hemdlos. * **~-love,** der Menſch ohne Liebe. * **~-lus'tre,** a. glanzlos; blöde. **~-wit,** der Dummkopf. **~-wit'ted,** a. dummköpfig.

Lącōn'ic(al), a. (**~ally,** adv.) 1. lakoniſch, Lacedämon betr.; 2. laconic (klein), lakoniſch, kurz, bündig.

lącōn'içism, läc'onism, die lakoniſche Kürze.

to läc'onize, i. ſich kurz faſſen.

läc'quer [läk'er], der Lackfirnis. **to ~,** t. lackieren, firniſſen (auch fig.). **~-work,** coll. lackierte Waren.

läc'quey [läk'j], ſ. lackey.

lącrōsse', ein Ballſpiel (in Kanada).

läc'||tant, a. ſäugend. **~tary,** I. a. milchhaltig. II. s. die Milcherei. **~tate,** chem. das milchſaure Salz.

lactā'tion, die Säugung, Zeit des Säugens.

läc'||teal, I. a. milchig, milchicht; Milch betr.; **~teal fever,** med. das Milchfieber; **~teal vein, ~teal vessel,** od. II. s. med. das Milch= od. Chylusgefäß. **~teąn,** a. milchartig. **~teous,** a. 1. milchig; 2. med. Milchſaft enthaltend od. führend; **~teous vessels,** pl. Milchgefäße.

ląctēs'||çençe, 1. die milchige Beſchaffenheit; 2. das Milchen; der Milchſaft (der Pflanzen). **~cent,** a. Milch od. einen milchartigen Saft gebend od. führend; milchartig.

läc'tic, a. milchig; **~ acid,** chem. die Milchſäure.

ląctif'erous, a. Milch führend (enthaltend); **~ duct,** med. der Milchgang.

ląctif'ic(al), a. milcherzeugend.

läc'tine, chem. der Milchzucker.

ląctŏm'eter, läc'toscope, techn. der Milchmeſſer, die Milchwage.

lącū'n||a, Lat. (pl. **~æ**) die Vertiefung; Lücke. **~al,** a. lückig, lückenhaft. **~ar,** die getäfelte Decke mit vertieften Feldern, Kaſſettendecke. **~ous, lącūnōse',** a. bot. vertieft, grubig, gefurcht.

lącus'||tral, ~trine, a. (Land=)Seen od. ſtehende Waſſer betr.; **~tral dwellings,** pl. Pfahlbauten.

lăd, der Burſche, Junge; der junge Mann.

läd'anum, das Ladanum (Gummi von *cistus ladaniferus*).

läd'der, die Leiter; fig. die (Stufen=)Leiter; mar. die (Schiffs=)Strickleiter, Schiffstreppe; min. die Fahrt; to kick down the ~, die Brücke hinter ſich abbrechen; he can't see a hole through a ~, hum. er kann nicht aus den Augen ſehen. **~-beam,** der Leiterbaum. **~-step,** die Leiterſproſſe. **~-rope,** mar. das Fallreep. † **~-tack'le,** die Strickleiter (~ made of ropes, rope'-~). **~-way,** min. der Fahrſchacht.

läd'dy (ſ. lad), das Bürſchchen.

to lāde (lād'ed; lā'den, ſelten lā'ded), I. t. 1. laden, beladen; vgl. to load u. heavy-laden; 2. a) (out) ausladen, ausleeren; b) (Waſſer) (aus)ſchöpfen. II. i. † Waſſer ſchöpfen.

lā-de-dā', to do the ~ (to ladies), Süßholz raſpeln.

lā'djeş'||-compart'ment, das Damencoupé (Eiſenbahn). **~-gir'dle,** der Damengürtel, Leibgürtel. **~-man,** fam. j. der Damen nachgeht, bei Damen beliebt iſt, der Frauenheld, Courmacher. **~-mile,** eine ariſtokratiſche Promenade im Hydepark. **~-toi'let,** das Tellerdrehen (ein Geſellſchaftsſpiel).

to lā'dify, t. fam. zur gnädigen Frau (od. zur vornehmen Dame) machen.

lā'ding, 1. das Laden; 2. die Ladung, Fracht; bill of ~, com. das Konnoſſement. **~-mer'chant,** der Güterverlader.

läd'kin, das Bürſchchen.

lā'dle, 1. a) der große Suppenlöffel; Kochlöffel; Schöpflöffel; Punſchlöffel; b) die (Maurer=)Kelle; 2. mil. (gunner's ~) die Ladeſchaufel; 3. die Schaufel (am Waſſerrade). **to ~,** t. löffeln; to ~ out, mit einem Löffel ausſchöpfen, auskellen, austeilen. **~-board,** das Schöpfbrett, Schaufelbrett (am Waſſerrade); **~-boards,** pl. der Schaufelboden.

lā'dleful (pl. **~s**), der (Schöpf=)Löffel voll.

lā'dy, 1. die Herrin (des Hauſes); Gebieterin; ~ of the house, die Hausfrau; 2. die Lady (entſprechend dem Lord), Titel einer (auch unverheirateten) Dame der nobility, od. der Gemahlin eines baronet (auch knight), die Edelfrau, Freifrau, gnädige Frau; my ~, gnädige Frau; my ~ countess, die Frau Gräfin; our ~ the queen, Ihre Majeſtät die Königin; our (od. our blessed) ~, cath. unſere liebe Frau, die (heilige) Jungfrau Maria, Mutter Gottes; our sovereign ~, fam. unſere ſouveräne Herrin; 3. a) die Dame (entſpr. dem gentleman), Frau (v. Stande u. Bildung); ladies and gentlemen, meine Damen u. Herren; she is quite the ~, ſie iſt eine ſehr feine (gebildete) Dame, ſie hat feinen Ton; ~ of easy virtue, die leichte Dirne; b) die Gattin, Gemahlin; your ~, Ihre (Frau) Gemahlin; my old ~, meine Alte; 4. zur Bezeichnung des weiblichen Geſchlechtes einem and. Subſt. vorangeſtellt: ~ friend, die Freundin; ~ author, die Schriftſtellerin. **~-bird** (**~-bug, ~-cow, ~-fly**), zo. der Marienkäfer, Sonnenkäfer *(coccinella);* * fig. (liebkoſend) Püppchen. **~-coa'ting,** feiner langhaariger Wollenſtoff. **~-day,** das Feſt Mariä Verkündigung (25. März, in Engl. Zahlungstermin des Mietzinſes). **~-fern,** bot. der Frauenfarn *(aspidium felix femina).* **~-help,** die Stütze der Hausfrau; Geſellſchafterin. **~-kil'ler,** hum. j. der allen Frauen den Kopf verdreht, der Herzenseroberer, Schwerenöter.

lā'dy||hood, das Damentum, Stand u. Eigenſchaft einer Dame. **~like,** a. u. adv. 1. einer gebildeten, feinen Dame geziemend od. würdig, fein, gebildet; 2. frauenhaft, zart.

lā'dy||-love, die Geliebte, das Liebchen. **~ pa'troness,** die (hohe) Vorſteherin eines Vereines od. Unternehmens. **~-sit'ter,** die Dame, welche einem Künſtler ſitzt, um ſich aufnehmen zu laſſen.

lā'dy's||-bed'straw, bot. das echte (gelbe) Labkraut *(galium verum).* **~-bow'er,** bot. die Waldrebe *(clematis).* **~-comb,** bot. eine Art Kerbel *(scandix).* **~-eush'ion,** bot. eine Art Steinbrech *(saxifraga).* **~-fin'ger,** bot. der gemeine Wundklee *(anthyllis vulneraria).* **~-hair,** bot. das Zittergras *(briza media).*

lā'dyship, der Stand u. Titel einer (adeligen) Dame (ſ. lady, 2); her ~, die gnädige Frau; das gnädige Fräulein; die Gnädige; mar. unſer Schiff; your ~, gnädige Frau, gnädiges Fräulein.

lā'dy's||-maid, das Kammermädchen. **~ man,** ſ. ladies'-man. **~-mantle,** bot. der Frauenmantel, Sinau *(alchemilla).* **~ (side-)saddle,** der Querſattel, Damenſattel. **~-seal,** bot. die gemeine Schmerwurz, ſchwarze Zaunrübe *(tamus communis).* **~-slip'per,** bot. der Frauenſchuh *(cypripedium calceolus).* **~-smock,** bot. die Wieſenkreſſe, das Wieſenſchaumkraut *(cardamine pratensis).* **~-tra'ces,** od. **~-tres'ses,** bot. der Sommerdrehling *(spiranthes aestivalis).* **~-twist,** fein geſponnener Kautabak.

Ląĕr'tēş, Laertes (MN.).

Lętī'tią [lętïsh'ią], ſ. Letitia.

läg, I. a. u. adv. 1. ſchlaff, langſam, träge, ſäumig; 2. hinterher, hintennach kommend; too ~, zu ſpät. II. s. 1. der Nachzügler, Säumige, Letzte, Unterſte, Hinterſte; 2. sl. der Sträfling, Deportierte. **to ~** (~ged, ~ged), I. i. 1. ſich hinſchleppen, ſich langſam bewegen; 2. zaudern, zögern; (behind) zurückbleiben. II. t. sl. einfangen, ertappen; deportieren.

läg'gąn, das (dem Finder gehörende) Wrackgut.

läg'-end, der letzte Reſt, die Neige.

lä'gęr(bēēr), das (deutſche) Lagerbier.

läg'gard, I. s. (**läg'gęr**) der Säumige, Zauberer, Zögerer. II. a. zaudernd, zögernd, langſam, ſäumig, träge.

lągōōn', lągūne', die Lagune; ~ island, die Laguneninſel.

lā'ic, I. od. **~al,** a. weltlich, nicht geiſtlich. II. s. der Laie.

lāid, I. 1. pret. u. p.p. ſ. to lay; **~-by',** p.a. bettlägerig; in den Wochen; **~-up',** p.a. bettlägerig; land **~-up',** das Brachland; 2. vulg. für lay, lag. II. p.a. gerippt, mit Waſſerlinien (v. Papier).

lāin, ſ. to lie.

lāir, das Lager (eines wilden Tieres).

lāird, Sc. der Grundherr, Gutsherr.

lā'ity, 1. der Stand eines Laien; 2. coll. die (Geſamtheit der) Laien, Laienſchaft.

A. **lāke,** der (Land=)See; the ~ of fire and brimstone, bibl. der feurige Schwefelpfuhl; at the ~'-side, am See. **~'-dis'trict,** der Seebezirk (in der Grafſchaft Cumberland). **~'-school, ~'-po'ets, lā'-kęrş, lā'kists,** die Seedichter (Dichter-

Digitized by Google

schule, beſ. Wordsworth, Coleridge, Southey).

B. **lāke**, die (tiefrote) Lackfarbe, der Lack.

lāke'lęt, der kleine See.

† **lā'kęn**, ſ. lakin.

lāke'||-vil'lage, das Seedorf, der Pfahlbau. **~-vil'lager**, der Pfahlbauer.

lākh, ſ. lac, *B.*

† **lā'kĭn** (ladikin), die heilige Jungfrau.

lā'kĭst, ſ. unter lake, *A.*

lā'ky, a. 1. einen See betr.; 2. reich an Seen.

ląllā'tion, die lallende Ausſprache (beſ. des r gleich l).

to lăm (~med, ~med), t. fam. durchprügeln.

A. **lä'mą** [auch lā'mą], ſ. Llama.

B. **lä'mą** [auch lā'mą], der Lama, buddhiſtiſche Prieſter; dąlä'ĭ ~, od. grand ~, der Dalai Lama (als Gott v. den Buddhiſten verehrt). **~ĭsm**, der Lamaismus. **~ĭst, ~ĭte**, der Lamaiſt.

ląmăn'tĭn(e), zo. die Seekuh *(trichĕchus manātus)*.

lămb, 1. a) das Lamm; a ewe in ~, ein trächtiges Schaf; the holy ~, od. the ~ of God, das Lamm Gottes, Chriſtus; b) fam. das Opferlamm, der Angeſchmierte; 2. das Lammfleiſch. **to ~**, i. lammen. **~'-ale**, das Lämmer- od. Schafſchurfeſt.

to lăm'bāste, sl. ſ. to lam.

lăm'bĕnt, a. leckend, lodernd, flüchtig ſpielend, züngelnd (v. Flammen).

Lăm'bęrt, Lambert, Lambrecht (MN.); St. **~'s day**, der 17. September.

Lăm'bęth, ein Teil v. London.

lămb'||fōld, die Lämmerhürde. **~kĭn, ~lĭng**, das Lämmchen. **~līke**, a. lammartig, lammfromm, ſanft.

lămb'||-let'tuce, bot. der Feldſalat, die Rapunzel *(valerianella olitoria)*. **~-quar'ters**, bot. der weiße Gänſefuß *(chenopodium album)*. **~-tongue**, bot. der lanzettblättrige Wegerich *(plantāgo lanceolāta)*. **~-skin** (auch **lambskin**), das Lammfell; die Pelzverbrämung der engl. Richter. **~-wool**, 1. die Lämmerwolle; 2. fam. das Warmbier mit gebratenen Äpfeln.

lāme, a. (**~ly**, adv.) 1. lahm, hinkend; ~ of (od. in) one leg, an (od. auf) einem Beine lahm: to go ~, hinken; to help a ~ dog over a stile, jm. Vorſchub leiſten; 2. fig. unvollkommen, unvollſtändig, mangelhaft; ſtümperhaft; ſchlecht; elend; a ~ conclusion, ein mangelhafter Schluß; a ~ excuse, eine nichtige (faule) Ausrede; ~ duck, com. sl. der unreelle Börſenſpekulant; mar. das ſchlechte Fahrzeug. **to ~**, t. lähmen, lahm machen.

ląmĕl'l||ą, Lat. (pl. **~ę**), **lăm'ęl**, die Lamelle, das Blättchen, Plättchen.

lăm'ęlląr, a. (**~ly**, adv.) (dünn)blätterig.

lăm'ęl||lātęd, ~lāte, a. 1. (**lămęllĭf'ęrŏus**) mit Blättchen verſehen; 2. aus Blättchen beſtehend, blätterig.

ląmĕl'lĭfŏrm, a. blättchen- od. plättchenförmig.

lămęllōse', a. blätterig, geblättert.

lāme'nęss, 1. die Lähmung, Lahmheit, Gelähmtheit, Krüppelhaftigkeit, das Hinken; 2. fig. die Schiefheit, Schwäche, Unvollkommenheit.

to ląmĕnt', I. i. (weh)klagen (for, um). II. t. beklagen, bejammern. **~ęd**, fam. ſelig, verſtorben. * **~**, s. 1. die (Weh-) Klage; der Jammer; 2. das Klagelied.

lăm'ęnt||ąble, a. (**~ąbly**, adv.) 1. beklagenswert, bejammernswürdig; 2. kläglich, jämmerlich. **~ąbleněss**, die Kläglichkeit; der bejammernswürdige Zuſtand.

lămęntā'tion, 1. die laute Klage, Wehklage (upon, über); 2. Lămęntā'tiǫns (groß), pl. bibl. (of Jeremiah) die Klagelieder (Jeremiä).

ląmĕn'tęr, der Wehklagende.

ląmĕn'tĭn(e), ſ. lamantin.

lā'mĭą, myth. die Lamie, (kinderfreſſende) Unholdin; die Hexe.

lăm'ĭn||ą (pl. **~ē**), Lat. 1. die (dünne) Platte, Lage, das Blättchen; 2. bot. die Blattfläche; 3. das Ohrläppchen. **~ąble**, a. zu dünnen Blättchen hämmerbar; streckbar. **~ąr, ~ąry**, a. aus dünnen Plättchen beſtehend. **to ~āte**, I. t. plätten, ſtrecken, walzen; **~ātĭng-rol'lers**, pl. das Walzwerk. II. i. blättrig ſein. **~ātęd**, p.a., **~āte**, a. aus dünnen Plättchen od. Lagen beſtehend, blätterig.

lămĭnā'tion, 1. das Plätten, Strecken, Schlagen zu Blech; 2. das Beſtehen aus Plättchen od. dünnen Schichten.

lā'mĭsh, a. etwas lahm, etwas hinkend.

Lăm'mąs, theol. Petri Kettenfeier (1. Auguſt); at latter ~, prv. auf (St.) Nimmermehrstag, niemals.

lăm'męr||gēyęr, ~gēi(ę)r, zo. der Lämmergeier *(gypaëtus barbātus)*.

lămp, 1. die Lampe; ~ of safety, (in Kohlenbergwerken) die Sicherheitslampe; 2. a) * die Leuchte, das Licht; ~ of life, das Lebenslicht; b) sl. das Auge.

lăm'pądrōme, der Fackellauf, das Wettrennen mit Fackeln.

lăm'pąss, vet. der Froſch (Geſchwulſt am Gaumen bei Pferden ꝛc.).

lămp'||-black, das Lampenſchwarz, der Lampenruß. **~-bur'ners, ~-tubes**, pl. die Lampenbrennerröhren. **~-chim'ney**, der Lampencylinder. **~-cot'tons**, pl. baumwollene Lampendochte.

lăm'pęr-ēēl, lăm'pęrn, ſ. lamprey.

lămp'||-ligh'ter, der Laternenanſtecker; to run like a **~-lighter**, wie ein Faßbinder laufen. **~-lit**, p.a. v. Lampen (od. Laternen) erleuchtet. **~-ma'ker**, der Lampenfabrikant, Laternenmacher. **~-mat**, der Lampenunterſetzer, Lampenteller. **~-mer'chant**, der Lampenhändler. **~-oil**, das Brennöl.

ląmpōōn', das Pasquill, Spottgedicht, die Schmähſchrift. **to ~**, t. in einem Pasquill verſpotten. **~ęr**, der Pasquillant, Verfaſſer eines Spottgedichts. **~ry**, das Pasquillieren, Verſpotten.

lămp'-post, der Laternenpfahl.

lăm'prey (lăm'prę̆l, lăm'prĭl, lăm'prŏn), zo. die Pricke, Lamprete, das Neunauge *(petromyzon)*.

lămp'||-room, die Lampenkammer. **~-shade**, der Lampenſchirm, die Lampenglocke. **~-stand**, der Lampenunterſatz.

lā'n||ąry, die Wollniederlage. **~ąte, ~ątęd**, a. mit Wolle überzogen, wollig.

Lăn'ąstęr, Hauptſtadt v. **Lăn'cąshĭre** u. Fam.N.

Lăncąstē'rĭąn schools, pl. Schulen mit gegenſeitigem Unterricht (errichtet v. Joſeph Lancaſter, † 1838).

Lăncās'trĭąn, I. a. lancaſtriſch. II. s. der Anhänger des Hauſes Lancaſter.

A. **lănce**, 1. die Lanze, der Speer; to break a ~ with s.o., mit jm. eine Lanze brechen; 2. der Lanzenträger; Speerreiter. **to ~**, t. 1. mit einer Lanze ꝛc. (durch-) ſtechen, durchſtoßen; 2. med. mit einer Lanzette aufſchneiden, öffnen.

B. **Lănce**, für Lancelot.

lănce'||-cor'poral, mil. der Vicekorporal, Gefreite. **~-flag**, das Lanzenfähnchen. **~-head**, die Lanzenſpitze. **~-knight, ~-man**, der Lanzenreiter, Lanzknecht.

Lăn'çęlŏt, MN.

lăn'çeol||ąr, ~āte, ~ātęd, a. bot. lanzettlich; **~ated window**, ſ. lancet-window.

lănçe'pęsāde [auch lănspęsād'], ſ. lancecorporal.

lăn'çęr, 1. der Lanzenträger; Lanzenreiter; Ulan; 2. **~s**, pl. engliſcher Tanz (Quadrille *à la cour*).

lănçe'-rest, der Lanzenſchuh.

lăn'çęt, 1. med. die Lanzette; 2. ſ. **~-window**. **~-arch**, arch. der (ſchmale) Spitzbogen. **~-head'ed**, a. mit lanzettförmiger Spitze. **~-shaped**, p.a. lanzettförmig. **~-style**, der ſpitzbogige Bauſtil, Spitzbogenſtil. **~-(shaped) win'dow**, arch. das (ſchmale) Spitzbogenfenſter.

lănch, ſ. launch.

lăn'çĭęr, ſ. lancer.

lăn'çĭfŏrm, a. lanzenförmig.

to lăn'çĭnāte, t. zerreißen.

lăncĭnā'tion, die Zerreißung.

lăn'çĭng-knife, med. die Lanzette.

lănd, 1. das (feſte) Land (Gſg. water); on ~, auf dem (feſten) Lande; by ~, zu Lande; com. mit Fuhrgelegenheit, per Achſe; to swim to ~, ans Land ſchwimmen; to make (the) ~, mar. das Land anthun, ſich dem Lande nähern; to hug the ~, mar. dicht an der Küſte hinſegeln; to lay (od. shut in) the ~, das Land aus dem Geſicht verlieren; to raise the ~, 1. das Land näher zu Geſicht bekommen; 2. zu den Waffen rufen, ſ. 4, b; to set the ~, das Land peilen (unterſuchen); how lies the ~? fam. wie ſteht die Sache? wie hoch iſt die Zeche? in the ~ of the living, noch am Leben; 2. a) das Ackerland, Erdreich, der Boden; b) der Grund, Boden; c) die Länderei; das Grundſtück; (Land-)Gut; 3. a) der Erd-Rücken (zwiſchen den Furchen); b) die Acker-Abteilung; 4. a) das (begrenzte) Land, die Landſchaft; the ~ of promise, das gelobte Land; the ~ of cakes, das Kuchenland, Schottland; b) das Land (die Einwohner eines Landes). **to ~**, I. i. 1. landen, zu Lande kommen; 2. a) (v. Pferden ꝛc. nach einem Sprunge) zu Boden kommen; b) (ſicher) ankommen; das Ziel erreichen. II. t. 1. (to ~ up) mit (guter) Erde od. Dünger bedecken, häufeln; 2. a) landen, ans Land bringen; sl. (in eine Lage) verſetzen; b) (Waren) ausſchiffen, ausladen, löſchen; 3. a) (einen gefangenen Fiſch) ans Land ziehen; b) fig. (einen Gewinn) einſtreichen; c) (ein)fangen; betrügen; gewinnen.

lănd'||-a'gent, der Gutsverwalter; Güteragent. **~-am'man**, der (Schweizer) Landammann. **~-an'imal**, das Landtier. **~-ar'my**, das Landheer.

lăn'dău, der Landauer (Reiſewagen mit einem nach vorn u. hinten niederzuſchlagenden Verdeck).

lăndāulĕt', der kleine Landauer.

lănd'||-bred, p.a. einheimiſch, inländiſch. **~-breeze**, der Landwind. **~-cape**, das

Digitized by Google

Vorgebirge. * ~-car'rack, hum. das zu Land geenterte Schiff. ~-car'riage, der Landtransport; der Lohn dafür; by ~-carriage, per Achse, mit Fuhrgelegenheit. ~-chain, die Meßkette. ~-com'pany, die Ländereiengesellschaft. ~-convey'ance, der Landtransport; der Lohn dafür. ~-crab, zo. die Landkrabbe *(gecarcĭnus)*; Am. sl. die Landratte. ~-drai'ning, die Entwässerung, Trockenlegung.

* **to länd'dămn**, t. des Landes verdammen, verbannen. (?)

lăn'dęd, a. 1. Ländereien besitzend; ~ man, ~ proprietor, der Grundbesitzer; ~ gentry, die Grundbesitzer, der niedere Landadel; 2. Ländereien od. Landbesitz betr. od. daraus bestehend; ~ estates, pl. der Grundbesitz; ~ interest, das Interesse des Grundbesitzes; coll. die Grundbesitzer; ~ property, der Grundbesitz, die Ländereien.

länd'-en'gine, die feststehende Dampfmaschine.

lăn'dęr, der Landende.

länd'‖fall, 1. mar. das Anthun des Landes, die Landkennung (erstes Erblicken des Landes nach einer Seereise); 2. law, die Erbschaft an Ländereien. * ~fish, der Landfisch, stumme Geselle, j. der sich nicht in seinem Element fühlt.

länd'‖-flood, die große Überschwemmung. ~-force(s), die Landmacht, das Landheer.

länd'grāve, der (deutsche) Landgraf.

ländgrā'vịate, 1. das Landgrafentum, die Landgrafenwürde (Amt, Gerichtsbarkeit ꝛc.); 2. die Landgrafschaft.

länd'grạvine, die Landgräfin.

länd'‖-hol'der, der Land- od. Gutsbesitzer. ~-ice, am Ufer festliegende Eismassen.

lăn'dĭnġ, 1. das Landen; 2. a) das Ausladen, die Löschung; b) die Löschungskosten; 3. a) s. ~-place; b) der Bahnsteig od. Perron (der Eisenbahn). ~-certif'icate, com. der Landungsschein. ~-char'ges, pl. com. die Landungskosten, Löschungsspesen. ~-net, der Kescher, Ketscher. ~-place, 1. der Landungsplatz, die Schiffsländе; 2. der (Treppen-)Absatz, die Treppenruhe. ~-stage, 1. die Schiffsländе, Anländе; 2. der Güter(aus)ladeplatz (der Eisenbahn). ~-wai'ter, s. land-waiter. ~-weight, com. das Gewicht der Ware bei der Einfuhr.

länd'‖-job'ber, der Makler (auch Wucherer) mit Ländereien. ~-job'bing, der Handel mit Gütern; der Wucher im Güterverkauf. ~-jour'ney, die Landreise.

länd'lădy, 1. die Gutsbesitzerin; 2. die Gastwirtin; 3. die (Haus-)Wirtin.

länd'-laid, p.a. mar. dem Gesicht des Landes entrückt. ~-league, die (irische) Landliga. ~-lea'guer, das Mitglied der (irischen) Landliga. ~-locked, p.a. vom Lande eingeschlossen; (v. einem Hafen) vor Winden gesichert.

länd'lęss, a. ohne Land, unbegütert.

länd'‖lōpęr, ~loũpęr, der Landstreicher.

länd'‖lōrd, 1. der Gutsbesitzer, Grundherr, Grundeigentümer; 2. der Gastwirt; 3. der (Haus-)Wirt. **~lọrdịsm**, die gutsherrliche Wirtschaft, das Interesse der Gutsbesitzer (in Irland). **~măn**, der Landbewohner; die Landratte; der Landsoldat.

länd'‖-lub'ber, mar. sl. die Landratte. ~-mark, 1. der Grenzstein, die Gemarkung (eines Landes); 2. mar. die Landmarke (Kennzeichen des Landes). ~-meas'uring, das Landmessen, die Landvermessung. ~-mon'ster, das Land-Ungeheuer.

lạndŏc'rạcy, hum. die Land-Aristokratie, Junkerherrschaft.

länd'‖-of'fice, Am. das Landamt (zu Washington zur Anweisung von Staatsländereien). ~-ow'ner, der Gutsbesitzer, Grundherr. * ~-pi'lot, der Führer auf Landreisen. ~-pi'rate, sl. der Straßenräuber. ~-rail, zo. der Wachtelkönig *(crex pratensis)*. * ~-ra'ker, der Landstreicher. * ~-rat, die Landratte. ~-reeve, der Unterbeamte des Landrentmeisters. ~-rent, die Landrente, der Bodenzins.

länd'rẹss &c., s. laund....

länd'-rev'enue, das Grundeinkommen, der Grundertrag.

länd'scāpe, die Landschaft (auch = Landschaftsgemälde). ~-gar'dener, der Landschaftsgärtner, Lustgärtner. ~-gar'dening, die Landschaftsgärtnerei. ~-pain'ter, der Landschaftsmaler (fam. **länd'scąpist**, Landschafter). ~-pain'ting, die Landschaftsmalerei.

länd'-scrip, Am. die amtliche Quittung über verkaufte Staatsländereien.

Länd'sēęr, eFam.N.

Länd's'-End', („Landende") die Südwestspitze v. England.

länd'‖-ser'vice, der Landdienst, Dienst bei den Landtruppen. ~-shark, sl. der Gauner; Advokat. ~-shar'kers, pl. sl. Landschnapphähne (d. h. Wucherer in Ländereien). ~-shar'king, sl. die Landgaunerei. ~-sick, a. mar. sl. landkrank.

länd'skịp, s. landscape.

länd'‖-slide, ~-slip, der Erdsturz, Erdrutsch. ~-slope, der Abhang.

lănds'măn, 1. der Landbewohner, im Gegens. zum Seemann; 2. der Matrose, der die erste Seefahrt macht.

länd'‖-sol'dier, der Landsoldat. ~-spout, die Wasser- od. Windhose (auf dem Lande). ~-spring, die nur nach starkem Regen ergiebige Wasserquelle. ~-stew'ard, der Landrentmeister.

† **länd'‖strāit** (~**streight** [strāt]), der schmale Streifen Landes.

länd'‖-survey'ing, die Landvermessung, topographische Aufnahme. ~-survey'or, der Landvermesser. ~-tax, die Grundsteuer. ~-ten'ant, der Landpächter. * ~-thief, der Landdieb. ~-trade, der Landhandel. ~-trav'elling, das Reisen zu Lande. ~-turn, der Landwind. ~-tur'tle (~-tor'toise), die Landschildkröte. ~-wai'ter (landing-waiter), der Zollbeamte für landende Güter, Strandwächter.

länd'wạrd, adv. landwärts.

länd'‖-war'rant, Am. die Urkunde zur Besitznahme v. Land. ~-wind, der Landwind. ~-wor'ker, der Landbauer.

lāne, 1. das Gäßchen, die Gasse; der schmale (Hecken-)Weg; die Doppelreihe (v. Soldaten); to form a ~, Spalier bilden; 2. the Lane, fam. für Drury Lane Theatre in London.

lăng, a. Sc. für long; ~ syne, (long since) lange her, längst, vor langer Zeit; the days of auld ~ syne, die guten alten Zeiten.

lăn'grẹl (~-shot, **lăn'grąġe**), mar. die Kettenkugel.

lăngteralōō', **lăntęrlōō'**, **lăng'tra**, ein altes Kartenspiel.

lăn'guąġe [gw], 1. die Sprache; 2. die Ausdrucksweise, der Stil; 3. die Rede, Worte; strong ~, die kräftige, ausdrucksvolle Sprache; Flüche; to give s.o. good (ill od. bad) ~, j. höflich (unhöflich) anreden; 4. bibl. die Zunge, das Volk. **~d**, a. 1. eine Sprache habend od. redend, in Zss. ... sprachig; 2. sprachkundig, sprachgewandt. * **~lẽss**, a. sprachlos.

lăn'guąġe[gw]-**mas'ter**, der Sprachlehrer.

lăng*ued*, a. her. mit ausgestreckter Zunge, züngelnd.

lạnguĕn'tę [gw], Ital. adv. mus. schmachtend.

lăn'guęt [gw], das Züngelchen.

lăn'guid [gw], a. (**~ly**, adv.) 1. matt, schwach, schlaff; 2. langsam, träge, schläfrig; 3. com. matt, flau; nicht gesucht, wenig begehrt; to be in a ~ state, (vom Handel) daniederliegen. **~nẽss**, 1. die Mattigkeit, Schlaffheit; 2. com. die Flauheit.

to lăn'guịsh [gw], i. 1. a) matt, schwach werden, (ver)schmachten; vergehen, hinschwinden; welken; b) (vom Handel) ins Stocken geraten, danieder liegen; 2. a) (for) sich (ab)härmen (um), sich sehnen, schmachten (nach); b) schmachtend blicken (v. Liebenden). **~, ~mẽnt**, die Mattigkeit; das Hinsiechen; die Entkräftung; die Leidenspein; das Schmachten. **~ing**, das Ermatten; * **~ings**, pl. die Siechtumsqualen.

lăn'guḷọr [gw], 1. die Mattigkeit, Schlaffheit, Abgespanntheit; Schläfrigkeit, Stumpfheit, Niedergeschlagenheit; Weichlichkeit; 2. * das Schmachten, Sehnen. † **~rous**, a. erschlaffend, langweilig.

lăn'ỵard, s. lanyard.

lā'nịary, I. a. zerfleischend. II. s. 1. † die Fleischbank, der Fleischscharren; 2. der Hunde- od. Augenzahn.

† **to lā'nịate** [od. lăn'], t. zerfleischen, zerreißen.

lạnĭf'ẹrous, lạnĭġ'ẹrous, a. wolletragend, wollig.

lăṇk, a. (**~ly**, adv.) 1. schlank, schmächtig; 2. dünn, lose, schlicht; schlaff; 3. * schlaff herabhängend. * to ~, i. abmagern, abfallen.

lăṇk'‖ish, a. fam. ziemlich schmächtig, dünn; schlaff. **~nẽss**, die Schlankheit, Schmächtigkeit; Schlaffheit.

lăṇk'‖-jawed, a. schmalbäckig. ~-lean, a. hohl und mager.

lăṇ'ky, a. fam. schmal, aufgeschossen, mager.

lăn'nęr, zo. das Weibchen (**lăn'nęrẽt**, das Männchen) des Wachtelfalken *(falco lanarius)*.

lăns'quẹnẽt [qu = k], der Landsknecht (auch Kartenspiel).

lăn'tęrn († **lănth'ęrn**, † **lăn'thọrn**), 1. a) die Laterne; magic ~, die *laterna magica;* b) die Feuerware, Feuerbake, das Leuchtfeuer; der Leuchtturm; 2. arch. die Laterne, das durchbrochene Türmchen; der Dachaufsatz od. Treppenturm mit Fenstern. to ~, t. mit einer Laterne versehen; an die Laterne hängen. ~-bea'rer, der Laternenträger. ~-faced, a. s. ~-jawed. ~-fly, zo. der amerikanische Laternenträger *(fulgŏra laternaria)*. ~-jawed, ~-vis'aged, a. schmalbäckig. ~-jaws, pl. eingefallene Backen. ~-ma'ker, der Laternenmacher. ~-wheel, mech. das Stockgetriebe, der Drehling, Treibling.

lạnū'ġinous, a. milchhaarig, wollig.

Digitized by Google

lăn'ɣạrd, mar. das Taljereep (dünnes Tau zum Straffziehen der Wanten).

Lặọdịcē'ạ, Name verschiedener altgriechischer Städte, auch des jetzigen Latakia. **~ạn,** a. u. s. laodiceisch; der Bewohner v. Latakia; **~an lukewarmness,** bibl. laodiceische Lauheit.

to lăp (~ped [pt], ~ped), I. t. 1. a) (über etw.) klappen, falten, legen, breiten; b) (up) (ein)wickeln, einhüllen (in, in); * **~ped in proof,** stahlumhüllt; 2. (up) (auf)lecken, schlappen. II. i. (over) überstehen, überragen. **~,** s. 1. a) der überstehende Teil, Vorstoß, Rand, Saum; arch. der Überschlag (am Gesimse), die Randleiste; b) der Schoß, Zipfel (eines Kleides); c) **~** (ob. tip) of the ear, das Ohrläppchen; d) sp. der Umkreis einer Rennbahn; 2. der Schoß (einer sitzenden Person); fig. in the **~** of luxury, im Schoße des Glücks, in Üppigkeit u. Nichtsthun; 3. sl. das Getränk. **~'-dog,** der Schoßhund. **~'-eared,** a. schlappohrig, mit Hängeohren.

lạpĕl', der (Rock-)Aufschlag, Umschlag.

lăp'fŭl, ein Schoßvoll.

† **lăp'jçīde,** der Steinmetz.

lăpịdà'rj‖ạn, a. einen Stein betr.; **~an record,** die Steinurkunde. **~oụs,** a. steinern.

lăp'jdạry, I. a. 1. Steine ob. die Steinschneidekunst betr.; 2. in Stein gehauen ob. geschnitten, lapidarisch; **~ style,** der (kraftvolle, gedrungene) Lapidarstil. II. s. 1. der Steinschneider; 2. der (Edel-) Steinhändler, Juwelier; 3. der Stein- ob. Gemmenkundige.

† **to lăp'jdāte,** t. steinigen.

† **lăpịdā'tiọn,** die Steinigung.

lạpĭd'ęọụs, a. steinartig.

lăpịdēs'‖ęęnçe, 1. das Versteinern; 2. die versteinerte Masse. **~çęnt,** I. a. (sich) versteinernd. II. s. der versteinernde Stoff.

lăpịdĭf'jc(ạl), a. steinbildend, versteine(r)nd.

lạpĭdịfịcā'tiọn, das Versteinern, die Steinbildung.

to lạpĭd'ịfy, t. (u. i. sich) versteinern.

lăp'jdĭst, der (Edel-)Steinkundige; Juwelier.

lạpĭl'lĭ, Lat. pl. Schlackenstücke u. Vulkanasche.

lā'pịs, Lat. (pl. lăp'jdēs) der Stein; **~** bonōnjĕn'sịs, der Bologneserspat; **~** hepăt'jcụs, der Leberstein; **~** lnfęrnā'lịs, der Höllenstein; **~** lăz'ūlī, der Lapis Lazuli, Lasurstein; **~** Lȳd'jụs, der Probierstein.

Lăp'jthæ, pl. die Lapithen, ehem. Volk in Thessalien.

Lăp'land, Lappland. **~ęr,** der Lappländer, Lappe. **~ịsh,** a. lappländisch.

lăp'-machine', die Wickel- ob. Wattenmaschine.

Lăpp, der Lappe; the **~** stock, der lappländische Stamm.

lăp'pęr, der Ein- ob. Aufwickler; sl. der Säufer.

lăp'pęt, 1. der Schoß, Zipfel (eines Rocks); Flügel (einer Haube). **to ~,** t. mit einem Zipfel ꝛc. versehen.

lăp'pịçe, sp. das Ausgeben (d. h. Bellen) eines Jagdhundes.

lăp'pịnɣ (~ o'ver), s. das Über(einander)-greifen.

Lăp'pịsh, Lạpō'nịạn, a. lappisch.

lăp'sạble, a. fähig fehlzutreten; fehlbar.

lăpse, 1. a) der Fall, das Gleiten (eines Stromes); b) das Verfließen, der Verlauf (der Zeit); 2. fig. a) das Verfallen (to, in); der Verfall, die Ausartung; b) der Fehltritt; Irrtum; **~** of memory, der Gedächtnisfehler, das Versehen; c) der (Sünden-) Fall (Adams); 3. law, der Verfall, Heimfall (eines Rechtes); in **~,** verfallen. **to ~,** I. i. 1. a) fallen; b) (unvermerkt od. allmählich) gleiten, verfließen, verstreichen (v. der Zeit); 2. a) verfallen; geraten (into, in); b) (sittlich) fallen, fehlen; 3. law, (v. einem Rechte) heimfallen (to s.o., an j.). II. t. † zu Falle ob. in Verfall bringen; verfallen lassen. **~d** [lăpst], p.a. 1. law, verfallen; 2. * in Verfall geraten.

lăp'‖si'ded (lop-sided), a. auf eine Seite (über)hangend; **~-sided ship,** das Schiff mit einer Schlagseite. **~-stone,** der Klopfstein (des Schuhmachers).

lăp'sụs lĭn'guæ [gw], Lat. das (sich) Versprechen, das Aussprechen von etw. Unbeabsichtigtem.

Lạpū'tạ, eine fliegende Insel, bewohnt v. selbstvergessenen Gelehrten in Gulliver's Travels v. Swift († 1745).

lăp'‖wĭnɣ, zo. der Kibitz *(vanellus cristātus).* **~wȯrk,** die übergeschlagene, geflochtene Arbeit.

lā'quęār [auch lä'], s. lacunar.

lāquęà'rjạn, a. mit einer Schlinge kämpfend (v. einem Gladiator).

lăr, Lat. (pl. là'rēs, lărș) der (römische) Lar, Hausgott.

lär'bọard, mar. (~ side) das Backbord (linke Seite eines Schiffes); **~** quarter, des Backbordquartier; **~** tack, der Backbordgang; **~** watch, die Backbordswache.

lär'çęn‖ọụs, a. diebisch; unehrlich. **~y,** law, der (unbedeutende) Diebstahl, die Entwendung; grand (ob. great) **~y,** Diebstahl über 12 d.; petit (ob. petty) **~y,** Diebstahl unter 12 d.; simple **~y,** der einfache Diebstahl (ohne erschwerende Umstände, Ggs. compound ob. mixed **~y**).

lärch, bot. (~'-fir, ~'-tree) die Lärche *(larix);* European **~,** die gemeine Lärche, Lärchentanne, Weißlärche *(larix Europæa).*

lärd, 1. (hog's **~**) das Schweineschmalz; 2. † der Speck; das fette Schweinefleisch. **to ~,** t. 1. spicken; fett machen; mit Fett beträufeln; 2. fig. (mit Floskeln) spicken.

lärdā'ceọụs [shụs], a. schmalzartig; speckartig.

lär'dęr, die Speisekammer, Fleischkammer; der Speiseschrank.

lär'dęręr, der Aufseher über die Speisekammer; der Ausgeber, die Ausgeberin.

lär'dịnɣ‖-ba'con, der Speck zum Spicken. **~-pin,** die Spicknadel.

lär'dĭte, min. der Speckstein.

lär'dọn, die Speckschnitte (zum Spicken).

lär'dy, a. speckig.

là'rēș, f. lar.

lärge, a. (~ly, adv.) 1. a) groß, bes. von großem Umfange, dick, stark; **~** of limbs, v. starkem, kräftigem Gliederbau; a **~** number, eine große Zahl; **~** money, großes (ganzes) Geld, grobe Münze, grob Courant; b) ausgedehnt (v. Flächen); weit; geräumig; breit; auch fig.; to be in a **~** way of business, ein großes Geschäft haben; a **~** conscience, ein weites Gewissen; 2. a) reichlich (to give **~**ly &c.); überflüssig; b) ausführlich, weitläufig (upon a subject); 3. a) umfassend (vom Geiste); b) groß, hochherzig, edel; 4. frei, ungezwungen; zügellos; **~ jests,** pl. derbe Späße; 5. mar. **~** wind, der Backstags- od. Seitenwind; to go (od. sail) **~,** alle Segel aussetzen. at **~,** 1. a) in voller Ausdehnung, weithin gestreckt; b) im Freien, ins Freie; to go (od. roam) at **~,** weit hinaus schweifen, in die Welt gehen; frei umhergehen; 2. uneingeschränkt, in (voller) Freiheit, auf freiem Fuße; to go at **~,** frei umhergehen; a gentleman at **~,** j. der sein eigener Herr, ob. ohne Beschäftigung ist (j. der baronisiert); 3. in ausgedehnter Weise, im großen (business transacted at **~**); weitläufig; * mit weitem Ziele; to talk at **~,** weitläufig sprechen; 4. im großen u. ganzen, im allgemeinen; the world at **~,** die ganze Welt; die Welt da draußen (im Ggs. zur Heimat). **to ~,** i. mar. mit halbem Winde segeln.

lärge'‖-boned, a. groß- u. starknochig. * **~-han'ded,** a. mit weitgreifender Hand, habgierig. **~-hear'ted,** a. großherzig; uneigennützig. **~-hear'tedness,** die Großherzigkeit. * **~-limbed,** a. großgliederig. **~-sized,** a. von großem Format, von bedeutender Größe.

lärge'nęss, die Größe; Weite, Ausdehnung; der (weite) Umfang.

lär'ɣęss, 1. die Freigebigkeit, Milde; 2. die Schenkung, Geldspende.

lärghĕt'tō, a. Ital. adv. mus. etw. langsam u. gedehnt.

lärɣĭl'ọụọtnt, a. wortreich.

lär'ɣịsh, a. ziemlich groß.

lär'gō, a. Ital. adv. mus. langsam u. gedehnt.

lärk, 1. zo. die Lerche; with the **~,** früh mit der Lerche; as merry as a **~,** urfidel; 2. fam. der Spaß, Ulk, lustige Streich. **to ~,** i. 1. Lerchen fangen (streichen); 2. lustige Streiche machen, tolles Zeug treiben; to **~** about, umhertollen.

lär'k‖ęr, der Lerchenfänger; fam. j. der tolle Streiche macht. **~ɪnɣ,** der Lerchenfang; fam. das Ulken.

lärk'‖-like, a. einer Lerche gleich. **~'s-heel,** bot. 1. die Kapuzinerkresse *(tropæolum);* 2. (gew. **~**-spur) der Ritterspurn *(delphinium).*

lär'ky, a. fam. zu übermütigen Späßen aufgelegt, tolle Streiche machend.

lär'męr, arch. das Traufdach, die Hängeplatte, Trauf- od. Kranzleiste.

to lär'rụp, t. sl. durchprügeln.

lär'ụm [od. là', auch lä'], (alarum) 1. das aufschreckende Lärmschlagen; die Lärmglocke; der Aufruhr; 2. (**~**-clock) der Wecker; die Weckeruhr. **to ~,** s. to alarm.

lär'vạ, Lat. (pl. **~æ**) 1. myth. die Larve, der Geist (eines Verstorbenen); 2. zo. die Larve (der Insekten). **~al,** a. eine Larve betr. **~ạtĕd,** a. verlarvt, maskiert. **~fȯrm,** a. larvenförmig.

lạrvĭp'arous, a. Larven gebärend.

lạrỹn'‖ɣęạl [od. lärinɣē'ạl], **~ɣęạn** [od. lärinɣē'ạn], a. den Kehlkopf betr.

lărynɣī'tịs, med. die Kehlkopfentzündung.

lărynɣŏl'ọɣy, die Lehre vom Kehlkopfe.

lărynɣŏph'ọny, med. der Kehlkopfton.

lạrỹn'ɣọscōpe, med. der Kehlkopfspiegel.

lărynɣŏt'ọmy, med. der Kehlkopfschnitt.

lär'ynx [od. là'], der Kehlkopf.

lạscär' [od. läs'cạr], der Laskar, ostind. Knecht in der Armee u. auf Schiffen.

Digitized by Google

lascĭv'ious, a. (~ly, adv.) lüstern, üppig, wollüstig; unzüchtig, unkeusch. **~ness**, die Lüsternheit, Üppigkeit; Unzüchtigkeit.

lā'şeṛ, das Lasergummi (der Alten, v. *thapsia silphium*). **~wŏṛt**, bot. das Laserkraut *(laserpitium)*.

lăsh, 1. die Schmitze (an einer Peitsche); die Peitsche; under the ~, unter der (Herrschaft der) Peitsche; 2. a) der Hieb, Streich; b) die Strieme; 3. der (scharfe) Hieb, beißende Spott (at, auf); 4. (eye-~) die (Augen-)Wimper. **to ~**, I. t. 1. a) peitschen, geißeln, hauen; to ~ into fury, durch Peitschen zur Wut treiben; to ~ the waves, die Wellen peitschen; b) geißeln, züchtigen, verspotten; 2. mar. (mit einem Tau) festbinden, sorren; 3. (u p) heftig (empor)schnellen. II. i. 1. heftig losschlagen (at, auf); fig. geißeln; 2. (v. der Peitsche) klatschen, knallen; to ~ on, dahinjagen; to ~ out, (mit den Hufen) ausschlagen; to ~ out into excesses, sich wilden Leidenschaften zügellos hingeben. **~ed** [lăsht], p.a. bot. bewimpert.

lăsh'ĕṛ, 1. der Peitscher, Geißler; 2. (**~ing**) mar. das Sorrtau; 3. provinc. das Wehr.

lăsh'ĭng, I. p.a. überschwenglich. II. s. 1. das Peitschen, die Züchtigung ꝛc., vgl. to lash; 2. s. **~er**, 2; 3. Ir. das Übermaß.

lā'ship, für ladyship.

to lăsk, i. mar. umherkreuzen, lavieren.

lăs'kĕts, pl. mar. die Ketten od. doppelten Parten am Segel, die Bonnette anzureihen.

lăss (Sc. dim. **lăs'şie, lăs'şock**), fam. das Mädchen, Mägdlein; die Geliebte; das Dienstmädchen. * **~'-lorn**, p.a. von der Geliebten verlassen.

lăs'şĭtūde, die Müdigkeit, Mattigkeit; med. die Abspannung.

lăs'sō, pl. **~ş**, der Lasso, die Wurfschlinge. **to ~**, t. (wilde Pferde) mit dem Lasso (ein)fangen.

A. **lăst**, I. a. 1. letzt (der Reihe od. der Zeit nach); the ~ but one, der vorletzte; the ~ but two, der vorvorletzte, drittletzte; (the) ~ not least, der (die, das) letzte (vgl. 4), (aber durchaus) nicht geringste; nicht zu vergessen; on one's ~ legs, dem Tode nahe, todmatt; rettungslos; on one's ~ resources, ratlos u. in verzweifelter Lage; the ~ resort (od. shift), das letzte Auskunftsmittel; the ~ gasp, der letzte Atemzug; the ~ sleep, der Todesschlaf; to go to one's ~ home, sterben; to give a thing the ~ touch, die letzte Hand an etw. legen, einer Sache den letzten Schliff geben; the ~ thing, adv. zu (aller)letzt; 2. letzt(vergangen); jüngst verflossen; vorig; ~ month, verflossenen Monat(s); ~ night, vergangene Nacht; gestern Abend; ~ week, vorige Woche; ~ Monday (od. on Monday ~), vorigen Montag; in August ~, (im) vergangenen, vorigen August; 3. äußerst; to the ~ degree, im höchsten Grade; of the ~ importance, von der größten Wichtigkeit; äußerst wichtig; the ~ finish, die äußerste Glätte u. Vollendung; 4. letzt, niedrigst, geringst. II. s. 1. a) der (die, das) Letzte; pl. die Letzten; b) (v. zwei) der (die, das) Letztere; 2. a) das Letzte; at (the) ~, zuletzt, am Ende, schließlich; to the (very) ~, bis zuletzt; to breathe one's ~, den letzten Atemzug thun; the ~ I saw of him was at ..., ich sah ihn zuletzt bei ...; b) das (bes. Lebens-)Ende; you'll never hear the ~ of it, das wird dir immer wieder vorgeworfen werden. III. adv. 1. zuletzt; zum letztenmal; ~ of all, zu allerletzt; 2. letzthin, neulich; 3. † endlich, schließlich.

B. **to lăst**, i. 1. (v. der Zeit) währen, dauern; bleiben, verharren; to ~ for ever, ewig dauern; too good to ~, zu schön um Bestand zu haben; 2. a) (v. Früchten) sich halten; b) (v. Farben) halten, nicht ausgehen; c) (v. Vorräten) ausreichen, zureichen, währen; d) fig. (v. der Kraft) ausdauern, aushalten; to ~ out, fam. vorhalten, langen. **~**, s. fam. das Aushalten, die Ausdauer.

C. **lăst**, s. 1. provinc. die Last, das Gewicht überh.; 2. a) die Schiffsladung; b) der Ballast; 3. a) die Schiffslast (Gewicht v. zwei Tonnen); b) ein Gewicht (v. verschiedener Größe).

D. **lăst**, s. der Leisten (des Schuhmachers); to put upon (od. to set on) the ~, über den Leisten schlagen; to stick to one's ~, (als Schuster) bei seinem Leisten, od. in seinem Fache bleiben.

lăs'tăge, 1. † a) die Schiffsladung; b) der Ballast; 2. die Lastgebühr, der Schiffszoll; 3. die Markt- od. Meßgebühr.

lăs'tĭng, I. p.a. (**~ly**, adv.) 1. beständig, immerwährend; 2. dauernd, dauerhaft; a ~ colour, eine echte (nicht ausgehende) Farbe. II. s. 1. die Dauer, Ausdauer; 2. com. der Lasting (Wollenatlas). **~ness**, die Dauerhaftigkeit, Dauer.

lăst'ly, adv. 1. zuletzt, am Ende; 2. endlich, schließlich; 3. neulich, unlängst, vor kurzem.

lăst'||-ma'ker, der Leistenschneider. **~-men'tioned**, p.a. zuletzt erwähnt. **~-named**, p.a. zuletzt genannt.

Lătăkĭ'||a, Latakia (syr. St., ehem. Laodicea). **~an**, a.; **~an tobacco**, latakia (klein), der Tabak von dort.

lătch, 1. die Klinke, der Drücker; on the ~, (nur) eingeklinkt; ~ down and bolt shot, riegelfest; 2. **~eş**, pl. od. **~'ĭng**, s. **laskets**. **to ~**, t. 1. einklinken; zuschließen; 2. † (auf)fangen, fassen, festhalten.

lătch'ĕt, 1. der Schuhriemen; 2. die elastische (Patent-)Schnalle.

lătch'-key, der Drücker; Hausschlüssel.

lāte (comp. **lā'ṭeṛ**, vgl. latter; sup. **lā'ṭeşt**, vgl. last), I. a. 1. a) spät; a ~ dinner, ein spätes Mittagbrot (gegen Abend); it is getting ~, es wird spät; it is never too ~ to mend, Besserung kommt nie zu spät; b) zu spät kommend; to be (od. come) ~, zu spät kommen, sich verspäten; 2. a) letzthin od. (noch) jüngst gewesen; vorig, vormalig, ehemalig; (jüngst) verstorben, selig (hochselig); abgetreten (vom Amt od. aus einer Wirksamkeit); her ~ husband, ihr seliger Gatte, ihr Seliger; the ~ king, der hochselige König; b) neuerlich, neuer; ~ intelligence, neue Nachrichten; of ~ years, in den letzten Jahren, seit einigen Jahren; of ~, od. **~ly**, adv. kürzlich, vor kurzem, unlängst, jüngst; soeben, seit kurzem; in neuerer Zeit, neuerdings; † vormals. II. adv. 1. spät, lange; ~ at (od. in the) night, spät in der (od. die) Nacht; 2. (noch) vor kurzem, jüngst, unlängst, (noch) neuerlich; soeben; früher, zuvor, einst.

† **lā'ṭed**, p.a. verspätet, v. der Nacht überfallen.

lăteen', a. mar. ~ sail, das lateinische Segel (dreieckig u. in weite Spitzen auslaufend an einer langen Rahe, im Mittelmeer gebräuchlich); ~ yard, die Rahe eines lateinischen Segels.

lā'ṭençy, die Verborgenheit; phys. die Gebundenheit.

lāte'ness, 1. die Späte, späte Zeit; Neuheit; 2. das späte (verspätete) Eintreten (Kommen).

lā'ṭent, a. (**~ly**, adv.) verborgen, geheim; phys. latent, gebunden (z. B. ~ heat).

lā'ṭeṛ, a. u. adv. (comp. v. late) 1. später ꝛc., vgl. late; 2. neuer; ~ on', späterhin.

lăt'eṛal, a. seitlich, zu einer Seite gehörig, auf der Seite befindlich; bot. seitenständig; judge ~, law, der Beisitzer; ~ plain, die Seitenfläche; ~ view, die Seitenansicht. **~ly**, adv. seitlich; seitwärts; an, auf, von, nach der Seite; dabei, daneben.

Lăt'eṛăn, I. s. der Lateran (bis 1308 Wohnsitz der Päpste in Rom). II. a. lateranisch; ~ council, die Lateransynode.

lăteṛifō'lĭous, a. bot. dem Blatte zur Seite stehend.

lāte'-ripe, a. spätreif(end).

lăteṛĭ'tious [shus], a. ziegelartig, ziegelrot.

lā'ṭeşt, a. u. adv. (sup. v. late) spätest, letzt; neuest; at the ~, spätestens; ~ intelligence (od. news), die neuesten Nachrichten, das Allerneueste; what's the ~, was giebt's Neues? ~ novelty, die allerneueste Mode; his repentance was of the ~, seine Reue kam zu spät.

lāte'ward, adv. u. a. etwas spät; ~ hay, das Nachheu.

A. **lăth**, pl. **lăths**, die Latte; das hölzerne Schwert; as thin as a ~, fam. spindeldürr; **~ş**, pl. arch. die Verschalung; ~ and plaster, der leichte Bau, Stakenbau. **to ~**, t. belatten; verschalen. **~'-back**, vulg. die Hopfenstange, lange Latte (schmächtiger Mensch). **~'-brick**, der Lattenziegel (langer Backstein v. 22 auf 6 Zoll).

B. **lăth** od. **lāthe**, der Gau, 4 od. 5 Hundreds umfassender (Grafschafts-)Bezirk.

Lā'thăm, eFam.N.

lāthe, 1. (tur'ning-~) die Drechselbank, Drehbank; 2. die Lade (eines Webstuhls).

lăth'ĕr, 1. der Seifenschaum; 2. der dicke Schweiß (bes. erhitzter Pferde). **to ~**, I. i. schäumen. II. t. 1. einseifen; 2. fam. derb durchprügeln.

lā'thĭng, das Belatten, die Belattung.

lăth'-work, das Lattenwerk; die Lattung, der Lattenverschlag.

lā'thy, a. lattenartig, lang u. dünn.

Lā'tĭan [shian od. shan], a. lateinisch, Latium betr.

lătĭb'ūl||ŭm (pl. **~a**), Lat. der Schlupfwinkel; die Winterhöhle (der Tiere mit Winterschlaf).

lăt'iclāve, breiter (Purpur-)Streif (vorn) an der Tunica der röm. Senatoren.

lătĭ||fō'lĭate, ~fō'lĭous, a. breitblätterig.

Lăt'ĭn, I. a. lateinisch; ~ church, die lateinische, römisch-katholische Kirche. II. s. 1. der Latiner (Bew. des alten Latium); 2. a) das Lateinische, Latein; b) † die lateinische (Schul-)Arbeit. † **to lăt'ĭn,**

Digitized by Google

t. lateinisch ausdrücken; ins Lateinische übersetzen.

lăt'ĭn||ĭsm, der Latinismus, die lateinische (Sprach-)Eigenheit. **~ist**, der Latinist, Kenner des Lateinischen.

lątĭn'ĭty, die Latinität (lateinische Sprache od. Reinheit derselben).

lătĭnĭzā'tion, die Latinisierung.

to lăt'ĭnize, t. u. i. latinisieren.

lăt|rōst'rous, a. breitschnäbelig.

lā'tĭsh, a. fam. etwas od. ziemlich spät.

lăt'ĭt||ănt, a. verborgen, versteckt. **~ăt**, der Vorladungsbefehl vor das Gericht Queen's-(od. King's-)Bench; **sl.** der Advokat.

lătĭtū'tion, das Verborgensein.

lăt'ĭtūde, 1. die Breite; 2. geogr. die geographische Breite (eines Ortes); astronomische Breite (eines Gestirns); north (south) **~**, nördliche (südliche) Breite; 3. die Weite, der Spielraum, die Ausdehnung, Freiheit.

lătĭtū'dĭnal, a. die (geogr.) Breite betr.

lătĭtūdĭnà'rĭan, I. a. ungebunden, frei; (religiös) nicht engherzig, freisinnig. II. s. der kirchlichen Abweichungen Spielraum gestattende, freisinnige Theolog; Rationalist; j. der sich nicht an feste Regeln bindet. **~ĭsm**, die anderen (Religions-)Ansichten Raum lassende Denkweise, der Freisinn; die Unabhängigkeit v. festen Regeln.

lătĭtū'dĭnoŭs, a. breit, umfangreich.

Lā'tĭum [shĭum], (Alt-)Latium (mittelitalienische Landschaft).

† **lā'tr||ănt**, a. bellend; lärmend, zänkisch. † **to ~ăte**, i. bellen.

† **lątrā'tion**, das Bellen.

lątrī'ą [od. lā'trĭą], die Anbetung (Gottes).

+ **lăt'rocĭny**, die Räuberei.

lăt'tęn, I. s. a) das Messing; b) das Messingblech, Lattun (**~**-brass). II. a. messingen. **~**-i'ron, das Eisenblech.

lăt'tęr, a. (comp. zu late, bes. Ggs. zu former) 1. später, spät; **~** days, pl. spätere Lebenstage; **~** fruits, pl. Spätfrüchte; 2. (der, die, das) letztere; **~** math, das Grummet; the former — the **~**, jener (pl. jene) — dieser (pl. diese); 3. letzt(verflossen), jüngst; **~** ages (od. times), pl. neuere Zeiten; * at the **~** day, am jüngsten Tage; **~**-day (lat'terday), a. der neueren Zeit angehörig, modern; Latterday Saints, pl. die Heiligen der letzten Tage (Mormonen). **~ly**, adv. in der späteren, letzte(re)n Zeit, zuletzt; in letzterer Zeit, neuerlich, neuerdings, neulich, letzthin.

lăt'tĭçe, 1. a) das Gitter; b) (**~**-work) das Gitterwerk; 2. a) das Fenstergitter; (**~**-blind) die Jalousie; b) (**~**-win'dow) das Gitterfenster; 2. her. das Gitterwerk (das ein Wappenschild in senkrechten u. wagerechten Linien bedeckt). **to ~**, t. (up) vergittern. **~d** [st], p.a. gegittert. **~**-bridge, die Gitterbrücke (v. Holz). **~**-gir'der, **~**-truss, der Gitterbalken, (hölzerne) Gitterträger.

to lâud, t. loben, preisen, rühmen; to **~** s.o. to the skies, j. bis in den Himmel erheben. **~**, s. 1. das Lob; der Preis; 2. a) der (bes. kirchl.) Lobgesang; b) **~s**, pl. die Frühmesse.

lâu'd||ąble, a. (**~ably**, adv.) löblich, lobenswert; med. gesund (v. Säften). **~ąbleness, lâudąbĭl'ĭty**, die Löblichkeit, Lobenswürdigkeit.

lâu'dąnum [fam. lŏd'], das Laudanum, die Opiumtinktur. **to ~**, t. mit Laudanum vergiften.

lâudā'tion, die Lobpreisung, Belobigung; das Lobgedicht. **~tor**, der Lobredner.

lâu'dąt ory, I. **(~ive**, a. lobend, preisend; **~ory prayers**, pl. Lobgebete. II. s. die Lobrede; Lobpreisung.

to lâugh [lăf, I. i. 1. lachen; at, über; to make s.o. **~**, j. zum Lachen bringen; to **~** at s.o. to his face, jm. ins Gesicht lachen; to be **~**ed at, ausgelacht werden; to **~** to s.o. (+ upon s.o.), jm. zulachen; to **~** outright, aus vollem Halse lachen; to **~** from the teeth outward, gezwungen lachen, grienen; to **~** in one's sleeve, sich ins Fäustchen lachen; to **~** on the wrong side (od. out of the other corner, of one's mouth, fam. heulen; let him **~** that wins, prv. wer zuletzt lacht, lacht am besten; 2. fig. sich freuen; lachen, einen heiteren Anblick gewähren (v. Gegenden). II. t. * to **~** away, weglachen, verscherzen; to **~** down, gründlich auslachen; * to **~** out of patience, to **~** into patience, zornig u. wieder gut lachen; to **~** off, weglachen, lachend über etw. (Mißliches) hinweggehen; * to **~** out, lachend hervorbringen; unter Lachen wegscherzen; * to **~** s.o. out of a mood, js. Trübsinn durch Lachen verjagen; * to **~** a person out of himself, j. aus der Haut lachen; to **~** to scorn, jm. hohnlachen; * to **~** o.s. to death, rfl. sich zu Tode lachen.

lăugh [lăf], s. das Lachen, Gelächter; to raise a **~**, ein Gelächter erheben; to have the **~** of s.o., j. auslachen können, über j. triumphieren.

lăugh'||ąble [lăf'], a. (**~ably**, adv.) lächerlich. **~ąbleness**, die Lächerlichkeit.

lăugh'ęr [lăf'ęr], der Lacher; die Lachtaube.

lăugh'ĭng [lăf'], 1. p.a. lachend; **~ly**, adv. unter Lachen. II. s. das Lachen, Gelächter. **~** gas, chem. das Lachgas, Stickoxydul. no **~** matter, nichts zum Lachen, etw. sehr Ernstes. **~**-stock, der Gegenstand des Gelächters, die Zielscheibe des Gespöttes, das Stichblatt.

lăugh'-provo'king [lăf'], p.a. zum Lachen herausfordernd, lachenerregend, lächerlich.

lăugh'tęr [lăf'], das Gelächter, Lachen; to break out into **~**, ein lautes Gelächter erheben; roars of **~**, pl. schallendes Gelächter. **~**-lif'ter, der Spaßmacher. **~**-lov'ing, p.a. gern lachend.

lăugh'y [lă'fĭ], fam. gern u. viel lachend.

lâuk! int. s. law.

lâunçe, s. lance.

Lâun'ceston, eSt.

to lâunch, I. t. 1. + (to lance) a) (Geschwüre) aufschneiden; b) verletzen, durchbohren; 2. (Pfeile, witzige Einfälle) (ab-)schießen, loslassen; 3. mar. (ein Schiff, fig. ein Unternehmen) vom Stapel (laufen) lassen; to **~** a boat, ein Boot aussetzen; to **~** s.o. on the world, j. in die Welt hinaussenden, auf eigene Füße stellen. II. i. 1. sich (weit) hinausbegeben (into the deep, into the world); * to **~** into eternity, in die Ewigkeit eingehen; 2. (to **~** out) hinausschweifen (into, in); sich (weitläufig) ergehen (on od. upon, über); to **~** out of, abschweifen von; to **~** out against, angreifen, herunterreißen. **~**, s. mar. 1. das vom Stapellaufen, der Stapellauf eines Schiffes; 2. die Barkasse größten Boot. **~'ing-planks**, pl. mar. Ansetzplanken.

+ **lâund**, s. lawn.

lâun'dęr, I. + die Waschfrau; 2. min. der Erzgang; **~s**, pl. das hölzerne Gerüst. + **to ~**, t. waschen; netzen.

lâun'dęręr, der Bäcker. **~drĕss**, die Bäckerin; die Bäcke. **~-maid**, das Backmädchen. **~-room**, die Backkammer. **~-wom'an**, die Bäckerin.

Lâu'rą, Laura (FN.).

lâu'rĕate (+ **lâu'rĕat**), I. a. mit Lorbeer gekrönt. II. s. der Lorbeergekrönte; (poet **~**, pl. poets **~**) der gekrönte Dichter, Hofdichter. **to ~**, t. mit Lorbeer krönen. **~ship**, die Würde eines gekrönten Hofdichters.

lâurĕā'tion, die Krönung mit Lorbeer; † die akademische Promotion.

laur'ęl [lŏr', auch lă'rę], 1. bot. (**~**-tree, true **~**, common **~**) der Lorbeerbaum (*laurus nobilis*); American **~**, die Kalmie (*kalmia*); 2. die Lorbeerblätter; (crown of **~**, **~**-wreath) Lorbeerkranz; to repose on one's **~s**, auf seinen Lorbeeren ruhen. **~led**, p.a. mit Lorbeer geschmückt od. gekrönt. **~**-bough, der Lorbeerzweig. **~**-wa'ter, das Lorbeerwasser.

Lâu'rençe, s. Lawrence.

Lâurĕn'tĭan [shĭan], a. den Laurentius (**St. Lâw'rençe**) betr.

lâu'rĕstine, bot. der Bastardlorbeer, Laurustin (*viburnum tinus*).

lâurĭf'erous, a. Lorbeeren tragend.

lâu'rustine, s. laurestine.

Lâu'ry, für Lawrence, Laura.

lă'vą [od. lā'], min. die Lava.

lăvărĕt, zo. der Schnäpel, Maifisch (*salmo lavarĕtus*).

ląvăt'ĭc, a. s. lavic.

ląvā'tion, die (feierliche) Waschung.

lăv'ątory, I. a. waschend, säubernd. II. s. 1. a) der Waschplatz; b) der Waschsaal, das Waschzimmer; c) die Vorrichtung zum Händewaschen; das Toilettenzimmer, Kloset; d) die Waschbank; das Waschfaß; 2. min. das Waschwerk, die Wäsche (der Erze); 3. med. das Waschmittel.

A. * **to lāve**, I. t. waschen; (be)netzen; baden; spülen; ausschöpfen. II. i. sich baden.

B. **lāve**, int. Am. (Fr. *lève*) auf, auf! (Alarmruf).

† **to ląvēēr'**, i. lavieren, kreuzen.

† **lāve'ment**, 1. die Waschung; 2. med. das Lavement, Klystier, die Eingießung.

lăv'ęndęr, 1. bot. der schmalblätterige Lavendel, die Spike, deutsche Narde (*lavandŭla spica*); to lay up in **~**, fam. sorgfältig aufheben; sl. verpfänden, versetzen; 2. (**~**-col'our) die Lavendelfarbe (mattes Blau). **~**-oil, das Lavendelöl. **~**-thrift, bot. die Strandnelke (*statice limonium*). **~**-wa'ter, das Lavendelwasser.

lā'vęr, bibl. u. * das Waschbecken.

lăv'ęrŏck, Sc. die Lerche.

lā'vĭc, a. Lava betr.; lavaähnlich; lavahaltig.

Ląvĭn'ĭą, Lavinia (FN.).

lăv'ĭsh, a. (**~ly**, adv.) 1. freigebig; verschwenderisch (of, mit); 2. reichlich, üppig; 3. * ungebunden, wild, frei. **to ~**, t.

Digitized by Google

(away) vergeuden, verschwenden. ~çr, der Verschwender. ~mĕnt, die Verschwendung. ~nĕss, 1. das verschwenderische Wesen; 2. die Reichlichkeit, Fülle.

lavöl'ta (lavölt'), die Lavolta, ital. walzerartiger Tanz mit Schwenkungen u. Luftsprüngen.

Lăv'y, für Lavinia.

A. **lâw**, int. fam. für lord! herrjes!

B. **lâw**, 1. das Gesetz; ~ of faith, das Glaubensgesetz; ~ of honour, das Gesetz der Ehre; ~s of honour, pl. die Duellregeln; ~s of customs, pl. die Zollgesetze; physical ~s, pl. die Naturgesetze; to give the ~ (to others, anderen) Gesetze geben; to lay down the ~, Gesetze festsetzen od. vorschreiben; (etw.) als Gesetz hin- od. aufstellen; 2. das Recht; (common ~) die Rechtswissenschaft, Rechtsgelehrsamkeit; to follow the ~, die Rechte studieren; good in ~, rechtsgültig; learned in (the) ~, rechtskundig; doctor in (auch at od. of) ~, der Doktor der Rechte; faculty of ~, die juristische Fakultät; heir at ~, der gesetzliche, rechtmäßige Erbe; canon ~, canonical ~, ecclesiastical ~, das kanonische Recht; vgl. civil ~, commercial ~, common ~, criminal ~, martial ~, statute ~; ~ of arms, das Kriegsrecht; ~ of mark od. reprisals, das Recht der Repressalien; ~ of marriage (mar'riage-~s), das Eherecht; ~ of merchant, ~ merchant, ~ of the staple, das Handelsrecht (commercial ~); ~ of nations (= international ~), das Völkerrecht; ~ of nature, das Naturrecht; 3. a) das gerichtliche Verfahren, der Rechtsgang, Prozeß; at ~, gerichtlich; to be at ~, einen Prozeß führen, prozessieren; to go to ~, klagbar werden, einen Prozeß beginnen; to sue s.o. at ~, od. to take the ~ of s.o., j. gerichtlich belangen, verklagen; to take the ~ into one's own hands, sich selbst Recht verschaffen, Faustrecht üben; to set the ~ at defiance, dem Rechte trotzen; b) (überh.) eine Vorschrift; Verhaltungsregel; c) eine rechtmäßige od. erlaubte Sache; d) to give ~ to a hare (od. fox), einem Hasen (od. Fuchs) einen Vorsprung geben; fig. Zeit, Spielraum gewähren; 4. bibl. das (bes. mosaische) Gesetz (Jewish ~); das Alte Testament; 5. s. brother-in-~, daughter-in-~, father-in-~, mother-in-~, sister-in-~, son-in-~.

to lâw, I. t. † Hunden (nach altem Jagdrecht) die Ballen am rechten Vorderfuße ausschneiden, um sie zur Jagd untauglich zu machen. II. i. fam. prozessieren.

lâw'||-bin'ding, s. ~-calf. ~-book, das Gesetz- od. juristische Buch. ~-book'seller (and publisher), der bes. mit juristischen Schriften handelnde od. solche verlegende Buchhändler. ~-brea'ker, der Übertreter, Verletzer der Gesetze. ~-brea'king, die Gesetz(es)übertretung. ~-calf, hellbrauner Franzband juristischer Bücher. ~-char'ges, s. ~-expenses. ~-day, der Gerichtstag, Termin. ~-dog, ein Hund, dem die Ballen an den Füßen ausgeschnitten sind. ~-expen'ses, pl. die Gerichtskosten, Gerichtsgebühren, Prozeßkosten.

lâw'fŭl, a. (~ly, adv.) gesetzlich, gesetzmäßig; rechtmäßig, (rechts)gültig; erlaubt, statthaft; erbfähig; ~ days, pl. Tage an denen gerichtliche Handlungen rechtsgültig sind; a child ~ly begotten, ein eheliches Kind. ~nĕss, die Gesetzlichkeit; Rechtmäßigkeit, (Rechts-)Gültigkeit.

lâw'||-giv'er, der Gesetzgeber. ~-giv'ing, I. p.a. gesetzgebend. II. s. die Gesetzgebung. ~-Latin, das Juristenlatein.

lâwk(ų)s! s. law, *A*.

lâw'lĕss, a. (~ly, adv.) 1. gesetzlos; regellos, willkürlich; 2. ungesetzlich, gesetzwidrig, unrechtmäßig; 3. verbrecherisch. ~nĕss, die Gesetzlosigkeit; Unrechtmäßigkeit; das Verbrecherische.

lâw'||-list, das amtliche Verzeichnis der Richter, Advokaten ꝛc. ~-lords, pl. rechtsgelehrte Lords (bes. im Oberhause). ~-lore, die Rechtskunde. ~-ma'ker, ~-ma'king, s. ~-giver, ~-giving. ~-mon'ger, der Winkeladvokat.

A. **lâwn**, die Lichtung (in einem Gehölze); der freie Rasenplatz (vor herrschaftl. Häusern, bes. in einem Park); der Sammelplatz vor einer Hetzjagd.

B. **lâwn**, 1. die Schleierleinwand, der Batist, Linon (French ~); 2. (mit Bez. auf die weißen, sehr weiten ~ sleeves der Geistlichen) die geistliche, bischöfliche Amtstracht. ~'-mow'er, die Rasenmähmaschine. ~'-par'ty, die Gesellschaft im Freien. ~'-sleeved, a. mit großbauschigen Batistärmeln. ~-ten'nis, ein Ballspiel, das im Freien auf Rasenplätzen vorgenommen wird.

lâw'ny, a. 1. mit Lichtungen od. Rasenplätzen versehen, rasig; 2. aus Schleierleinwand, Linon gefertigt; durchsichtig, dünn.

lâw'||-of'ficer, der juristische Beamte. ~-phrase, die juristische Redensart.

Lâw'rençe, Laurentius, Lorenz (MN.); St. ~, 1. Sankt Laurentius; 2. der Lorenzstrom (NAm.).

Lâw'ry (auch Beiname des Fuchses), s. Laury.

lâw'||-sta'tioner, der Schreibmaterialienhändler für Advokaten (welcher auch Abschriften v. Dokumenten ꝛc. übernimmt). ~-stu'dent, der juristische Student. ~-suit, der Prozeß; to bring in (od. to enter) a ~-suit, klagbar werden (against, gegen), verklagen.

lâw'yer, der Rechtskundige, Jurist; Advokat, Sachwalter. ~like, a. wie ein Jurist; advokatenmäßig. ~ly, a. juridisch.

lăx, I. a. (~ly, adv.) 1. a) schlaff; locker (auch v. Sitten); ungebunden, frei; b) lose; unverbunden; 2. med. mit Durchfall behaftet; 3. unbestimmt, ungenau (vom Stil). II. s. med. der Durchfall, das Abweichen.

lăxā'tion, die Lockerung; Schlaffheit.

lăx'ative, I. a. 1. lösend; 2. abführend. II. s. das Abführ- od. Laxiermittel.

lăx'||ity, ~nĕss, 1. die lockere Beschaffenheit, Lockerheit, Schlaffheit; 2. med. die Neigung zu Durchfall; 3. die Unbestimmtheit, Ungenauigkeit.

lāy, s. to lie.

to lāy (lāid, lāid), I. t. 1. a) legen; to ~ the axe at (od. unto) the root of the tree, bibl. die Axt den Bäumen an die Wurzel legen; to ~ the first stone, den Grundstein legen; to ~ the foundations, einen Grund legen; to ~ hold of, ergreifen, fassen, fangen, erwischen; Hand legen an; fig. (eine Gelegenheit) benutzen; to ~ a snare to s.o., jm. eine Schlinge legen; to ~ eggs, Eier legen; to ~ siege to (od. against), belagern; fig. bestürmen, umwerben; to ~ wait for s.o., jm. auflauern, nachstellen; to ~ apart, to ~ aside, beiseite legen, weglegen; fig. beiseite setzen; aufgeben, fahren lassen; to ~ away, weglegen; sparen; to ~ together, zusammenlegen; zusammenhalten, vergleichen; to ~ heads (od. wits) together, die Köpfe zusammenstecken, sich beratschlagen; b) zusammenlegen; to ~ a fire, Brennmaterial zum Anmachen des Feuers schichten u. zurechtlegen; to ~ a pavement, pflastern; to ~ a rope od. a splice, mar. ein Tau anschlagen od. zusammendrehen; 2. a) belegen, (einen Tisch) besetzen; to ~ the cloth, (den Tisch) decken; b) auflegen; c) (ein Kleid ꝛc.) besetzen; 3. (Pflanzen) (ab)senken; (Wein) sächsen; 4. zum Liegen bringen: a) hinstrecken, niederwerfen; to ~ low (od. prostrate), niederwerfen, zu Boden strecken; fig. stürzen, demütigen; to ~ low, (tot) hinstrecken, hinraffen; ins Grab legen; aufs Krankenlager werfen; zu Grunde richten, vernichten; b) (vom Regen ꝛc. Getreide) niederschlagen; (v. Tieren ꝛc. Gras ꝛc.) niedertreten; (den Wind) beruhigen; to be laid, sich gelegt haben, daniederliegen; to ~ the dust, den Staub löschen, sprengen; c) (Geister) bannen, beschwören; d) (einen Aufruhr ꝛc.) dämpfen, unterdrücken, beschwichtigen; (den Durst) löschen; 5. a) (einen Geldbetrag) (ein)setzen, (als Pfand) hinterlegen, verpfänden; wetten (gegen); b) to ~ a wager, eine Wette machen, wetten (on, auf); 6. mar. to ~ the course, im Kurs bleiben, den Kurs einhalten; to ~ the land, das Land legen od. aus dem Gesicht verlieren; 7. a) (etw.) zu Grunde legen; (fest) begründen; b) zurecht legen; zurecht machen, anlegen, einrichten (vgl. to ~ out); to ~ one's account for, rechnen auf; c) erdenken, aussinnen; veranstalten, machen; to ~ a plot, ein Komplott anstiften; 8. in eine Lage od. Verfassung versetzen; to ~ asleep (od. to sleep), einschläfern; to ~ bare, entblößen; to ~ open, bloß legen, offen legen, darlegen (bes. geheime Pläne); to ~ o.s. open to censure, sich dem Tadel aussetzen; to ~ s.o. under obligations, j. zu Dank verpflichten; to ~ waste, verwüsten, verheeren; 9. mit Präpositionen: to ~ s.t. against s.o., etw. gegen j. einwenden; jm. etw. zur Last legen, vorwerfen. to ~ along, hinstrecken; ausbreiten. to ~ a whip across s.one's shoulders, j. durchpeitschen. to ~ (damages) at, (Schadenersatz) berechnen auf; to ~ at stake, aufs Spiel setzen; to ~ at s.one's feet, jm. zu Füßen legen; to ~ o.s. at s.one's mercy, sich jm. auf Gnade u. Ungnade ergeben. to ~ s.t. before s.o., jm. etw. vorlegen; darstellen. to ~ by, 1. aufheben; aufbewahren; zurücklegen, Ersparnisse machen (auch ohne money); 2. von sich legen, ablegen; fig. beiseite setzen, legen od. thun (als unbrauchbar); sich (einer Sache od. Person) entledigen; to ~ by a ship, mar. ein Schiff abdanken. to ~ down, 1. hinunterlegen, -thun; niederlegen, hinlegen; to ~ o.s. down, sich niederlegen; to ~ down one's arms, die Waffen strecken; to ~ down one's life for, sein Leben hingeben für; to ~ down the knife and fork, hum. sterben; 2. legen, (fest u. gehörig) hinlegen (Schienen); belegen, auslegen (with, in, mit); to ~ down land in oats, Land

Digitized by Google

mit Hafer beiden; 3. Geld) bar hinlegen, hinzahlen; als Pfand geben; 4. etw. niederlegen, zur Grundlage machen, einen Satz aufstellen; begründen, darlegen; to ~ down the law, das Gesetz auslegen; etw. als Gesetz vorschreiben od. hinstellen; das große Wort führen. † to ~ for, f. to ~ wait for, unter I, 1. † to ~ forth, für to ~ out; to ~ o.s. forth, † für to ~ o.s. out to ~ in, einlegen, Vorräte einsammeln, anschaffen; (Waren) einkaufen; Speisen zu sich nehmen. to ~ in hold, in Haft (Gewahrsam) bringen; to ~ in ruins, in Trümmer legen; to ~ in s.one's way, fam. jm. etw. schuldgeben, vorrücken, vorhalten; to ~ in order, ordentlich legen, in Ordnung bringen. to ~ off, ablegen, wegtegen; to ~ s.t. on (ob. upon) s.o., jm. etw. (z. B. eine Strafe) auferlegen; to ~ the fault on s.o., die Schuld auf j. schieben; to ~ s.o. on the face, j. ohrfeigen; to ~ blame on s.o., j. tadeln; to ~ a command on s.o., jm. (einen) Befehl erteilen; to ~ a favour on s.o., jm. eine Gunst erweisen; to ~ a tax ob. duty, on s.t., eine Steuer auf etw. legen; to ~ hands upon, Hand anlegen an j., ergreifen; to ~ violent hands on o.s., Hand an Leibs anthun; to ~ on the shelf, als nicht beachtenswert, beiseite legen, beiseitegen, kalt stellen. to ~ on, auflegen, (Farben) auftragen; (Schläge, Verletzen, derb zuschlagen; (Anstalten) einrichten; to ~ s.o. on, jm. zusetzen, j. zudecken; to ~ it on, sich ins Zeug legen, ans Werk gehen; zuschlagen; to ~ it on thick, stark übertreiben; ~ on! los! ans Werk! to ~ out, 1. hinauslegen od. thun; to ~ out a vessel (upon the road), mar. ein Schiff auf die Reede legen (damit es sich segelfertig mache); 2. fortlegen; (seine Karten) ablegen; 3. auslegen, zur Schau stellen (goods for sale, Waren zum Verkauf); 4. a) in Ordnung legen; zurecht machen; (eine Leiche) auf das Paradebett legen, kleiden; einsargen; b) (Gartenbeete &c.) anlegen, abmessen, abstecken, richten; entwerfen; to ~ out a road, einen Weg machen; 5. a) (Geld) anlegen, ausleihen, verwenden; b) (Mühe) verwenden (upon, auf), (seine Kraft) anbieten; 6. to ~ o.s. out, sich stark bemühen (for s.t., um etw.), sich etw. angelegen sein lassen; sich auf etw. einrichten; Am. vorhaben, beabsichtigen; a ~'-out, s. ein Vorhaben. to ~ over, überdecken, belegen, bedecken; überziehen; übertrumpfen (im Kartenspiel). to ~ to s.t., an etw. legen, nahe legen; to ~ to s.o. (ob. to s.one's charge), jm. etw. zur Last legen, schuldgeben; to ~ to heart, zu Herzen nehmen; to ~ to, mar. (ein Schiff) beilegen; to ~ claim to, Anspruch erheben auf. to ~ under obligations, verpflichten, verbindlich machen. to ~ up, 1. a) hinlegen, hinstrecken (bes. v. Krankheit), bettlägerig machen; to be laid up, bettlägerig sein, das Bett hüten müssen; b) (Schiffe) abtakeln; c) (Land) brach liegen lassen; 2. j. einkerkern, verhaften; 3. a) aufheben, verwahren, (Geld) zurücklegen, ersparen; (Schätze) sammeln; b) (Kenntnisse) sammeln. II. i. 1. (v. Hühnern) legen; 2. wetten; 3. vulg. (cur to lie) liegen; to ~ down, sich hinlegen; mar. in einem bestimmten Kurs fahren; 4. to ~ at s.o., auf j. losschlagen; mit j. ringen; to ~ into s.o., auf j. losschlagen; mit j. ringen; to ~ about, um sich schlagen; to ~ over, sich überlegen; to ~ to, mar. beilegen; to ~ with, sich einlassen mit.

A. **lāy,** a. 1. a) die Lage; b) die Richtung, Führung; c) of a cord, mar. die Richtung, in der die Fäden eines Taues zusammengedreht sind; d) die Schnur, Kette. a ~ of rock, eine Felsenriffe; 2. vulg. a ~ lay-down; b) die Beschaffung des Unterhaltes des Weibes; 3. a) die Wette, der Einsatz; die Einlage; **even** ~, die gleiche Wette; b) Am. das Preisverhältnis; **at a good** ~, zu vorteilhaften Preis; 4. a) a ~ or tide ~, auf der Küste; b) die Unterredung, das Gedicht, die Satire; 5. ~ **of yarn,** f. lea. *B.*

B. **lāy,** a. 1. das erzählende Gedicht, Lied; bei. im Mittelalter, der Sang; 2. * das Lied überh.

C. **lāy,** a. 1. nicht geistlich od. kirchlich, weltlich, einen Laien betr.; ~ brother, lay'brother, der Laienbruder; ~ sister, lay'sister, die Laienschwester; 2. laienhaft, ungelehrt.

D. **lāy,** f. lea, *A.*

lāy'-by, e., der Ort, wo Fahrzeuge anlegen können, Liegeplatz, Anlegeplatz.

lāy'dāys, pl. mar. die Liegetage, Liegezeit.

lāy'-down, fam. das Schlafchen. ~-down collar, der Kragen zum Umklappen, Klappkragen.

lāy'-el'der, (bei den Presbyterianern) der Kirchen-Älteste (elder).

lāy'ęr, 1. a) der Legende; b) die Legehenne; c) sp. der Buchmacher (gewerbmäßige Wetter bei Rennen); 2. das Vieh-Lager; Bett; 3. a) die Lage (Papier); b) die Schicht, Lage (von Ziegeln); c) min. die Schicht, das Lager (v. Erd- od. Steinarten); 4. der Ableger, das Senkreis. ~-out', der Wirtschafter, Verwalter. ~-up', der Aufhäufer; * der Zerstörer.

lāy'ęring, das Fortpflanzen durch Senkreiser.

lāy'-fig'ure, die Gliederpuppe (der Maler), das Modell; fig. der Strohmann. ~-hab'it, die weltliche Kleidung.

lāy'ing, 1. a) das Legen, auch Eierlegen; a hen past ~, eine Henne, die nicht mehr legt; b) die Lage; 2. das Bewerfen (mit Mörtel). ~-out', das Anlegen. ~-days, f. laydays.

lāy'lǫrds, pl. nicht rechtskundige Mitglieder des house of lords.

lāy'man (pl. ~men), 1. der Laie, Weltliche; 2. f. lay-figure.

lāy'-stall, 1. † die Mistgrube; 2. der Kuhstall; 3. die Milchwirtschaft.

lā'zar (nach **Lăz'ărŭs,** Lazarus), der Aussätzige. ~-house', f. lazaretto. ~-like, a., **lā'zarly,** a. u. adv. aussätzig.

lăzarĕt'tō, lăzarĕt' [od. lăz'arĕt], 1. a) das Lazarett, Krankenhaus; b) das Hospitalschiff; 2. die Quarantäneanstalt.

lā'zarwŏrt, f. laserwort.

to lāze, i. fam. faulenzen; (about) bummeln.

lā'ziness, 1. die Trägheit, Faulheit, Neigung zur Müßiggang; 2. die Langsamkeit, Saumseligkeit.

lāz'ily, lāz'ily, f. lazy, lazily.

lāz'iness, lāz'iness, f. laziness, laziness.

lā'zy, a. (-ier; -iest) träge, faul, müßig, untätig, müßiggehend, arbeitsscheu. **lāz'y-bones,** 1. (a. ~-bed, ~-boots, lazy-Lawrence) der Faulenzer, ~-pate, ~-tail, eine für Faulheit und Gefräßigkeit und Liederlichkeit und Gefräßigkeit, eine Art von Faulenzer.

lāz'y-mŏ'nĕl (= ē, pl. die Faulenzer von Paris).

lb (libra), die Pfund.

L. C. (= ē), die Lancaster-Bahn.

L. C. J. (= ē), für chief justice.

L. D. (= dē), für Latin dictionary.

Ld. für Lord.

A. **lēa,** das Grün, die Wiese, Flur, Feld.

B. **lea,** s. Garnmaß (Anzahl Fäden, in welchen Leinengarn od. Baumwolle gezählt wird).

A. **to lēach,** I. t. Jauche ziehen. II. i. durchsickern, -sinken, s. I. die ausgelaugte Flüssigkeit; 2. ~'-tub, das Lauge.

B. **lēach,** mar. f. leech.

lēa'chy, a. durchlässig v. Kies, Sand, locker.

A. **lēad,** I. das Blei; auch das Bleigewicht; as dull as ~, stockdumm; black ~, Reißblei; Keswick ~, der Graphit, das Reißblei; blue ~, der Bleiglanz, das Schwefelblei; red oxide of ~, die Mennige; white ~, das Bleiweiß; yellow ~, das Bleigelb, Lithargyr: sugar of ~, der Bleizucker; 2. mar. das Blei-Gut, Senkblei; deep-sea ~, das große Lot, Tiefwasserlot; to heave the ~, loten; 3. ~s, pl. das Bleidach; die Bleideckung eines Fensters; 4. mein ~s, pl. die Plombe, das Bleisiegel; to seal with ~, plombieren; 5. typ. der Durchschuß, die Durchschußlinie, das Durchschußzeug. to ~, t. 1. a) verbleien, mit Blei ausgießen; b) mit Blei bekleiden, auslegen od. futtern; (Glasscheiben) verbleien; 2. typ. mit [Blei-]Quadraten) durchschießen; 3. (Waren) plombieren.

B. **to lēad** (lēd, lĕd), I. t. 1. a) leiten, führen; to ~ astray, to ~ out of the way, irreführen; to ~ to the altar, heiraten; to ~ by force, mit Gewalt schleppen; to ~ by the nose, fam. an der Nase herumführen, irreführen, täuschen; to ~ captive, in die Gefangenschaft führen, gefangen (mit sich) fortführen; to ~ a child, ein Kind am Gängelbande führen; b) (jm. auf einem Wege) vorangehen, (j.) führen; to ~ the way, vorangehen; Bahn brechen; to ~ the slide, vorschlittern; to ~ a (ob. the) dance, einen Tanz anführen, vortanzen; to ~ s.o. a nice dance, jm. hübsch mitspielen, j. anführen; to ~ the field, sp. an der Spitze reiten, die Parforcejagd anführen; c) (eine Partei als Befehlshaber od. Haupt) anführen; d) to ~ a (sedentary) life, ein (sitzendes) Leben führen; to ~ s.o. a dog's life, fam. jm. ein Hundeleben bereiten; 2. a) verleiten, anlocken, verlocken (to, zu); to ~ into a mistake, zum Irrtum verleiten; b) veranlassen, bewegen, vermögen (to ~ s.o. to expect s.t.);

Digitized by Google

3. mus. a) ausführen, durchführen; b) vorsingen, den Ton angeben; anheben; 4. (eine Karte) anspielen, anziehen, fordern; (einen Trumpf) ausspielen; 5. provinc. fahren; 6. to ~ aside, to ~ away, ab- od. wegführen. to ~ forth, hinausführen. to ~ in, (her)einführen. to ~ off, abführen (auch zu einer besonderen Tour im Tanz); ableiten; mit etw. den Anfang machen, beginnen; to ~ off a ball, einen Ball eröffnen. to ~ on (od. along), anführen, fortführen; anlocken, verlocken. to ~ out, (hin)ausführen; (eine Dame) zum Tanz führen od. auffordern; Anlaß geben (to, zu). to ~ up (oft i.), hinauf (od. aufwärts) führen; hinan-, heranführen, herbeiführen; fig. (hin)führen (to, zu). **II.** i. 1. führen; (to ~ on) vorangehen; to ~ to no end, zu nichts (zu keinem Zwecke) führen; 2. anführen, die Führerschaft haben, auch im Hause der Gemeinen; 3. a) (beim Kartenspiel) ausspielen, die Vorhand haben; b) (beim Billard) sich aussetzen.

lēad, s. 1. a) die Führung, Führerschaft, Anführung; to take the ~, die Führung übernehmen; Ton angeben; die Honneurs machen; (of s.o., jm.) zuvorkommen; j. übertreffen; to give a ~, voranreiten (bei Hetzjagden); to steal a ~ upon others, anderen einen Vorsprung abgewinnen; b) das Vorangehen; 2. der erste Wurf, Anwurf (beim Spiel); die Vorhand (im Kartenspiel); der Ausſatz (im Billard); to follow the ~, (beim Kartenspiel) auf das Spiel des Partners eingehen; bedienen; fig. einem Beispiel folgen; to have the ~, anwerfen; ausspielen; die Vorhand haben; 3. a) mar. die schmale Durchfahrt; b) min. die Ader; 4. (~ of the slide) das Voreilen des Schiebers (an einer Dampfmaschine).

lēad'|-ash'es, pl. die Bleiasche. **~-ball,** die Bleikugel. **~-bob,** das Bleigewicht (an einer Angelschnur). **~-cham'ber,** die Bleikammer. **~-col'ic,** die Bleikolik. **~-col'our,** die Bleifarbe. **~-col'oured,** p.a. bleifarben.

lēad'ẹn, a. bleiern; fig. schwer, schwerfällig, stumpf; * trübsinnig; ~ eyes, matte Augen; ~ gray, bleigrau.

Lēad'enhâll, s. Street, Londoner Straße in der City mit India House.

* **lēad'ẹn-hear'ted,** a. mit stumpfem Sinn, gefühllos. * **~-step'ping,** p.a. mit bleiernem Schritt, sich langsam hinziehend.

lēa'dẹṛ, 1. a) der Leiter, Führer; b) der Wegweiser; 2. a) der Anführer, Heerführer; b) das Haupt einer Partei, der Rädelsführer; c) der Erste; Vormann; der Dirigent (eines Musikchores); die erste Geige; der erste Sänger; (~ of a dance) der Vortänzer; (bei Spielen) j. der die Vorhand hat od. zuerst beginnt; der Tonangeber; d) law, der barrister, welcher die Führung eines Prozesses übernimmt, im Ggs. zu dem junior, der ihn öfter vertritt; 3. children's ~s, pl. das Gängelband (für Kinder); 4. (od. leading horse) das Vorder- od. Riemenpferd (eines mehrspännigen Fuhrwerks); 5. (od. leading article) der Leitartikel. **~shĭp,** die Führerschaft.

lēad'|-glance, min. der Bleiglanz. **~-gray,** das Bleigrau.

A. **lēad'ĭng,** die Verbleiung.

B. **lēa'dĭng,** I. p.a. (**~ly,** adv.) 1. a) leitend, führend; b) den Weg anzeigend; 2. der (die, das) erste, vornehmste, hauptsächlichste; tonangebend, ersten Ranges; ~ article, 1. der gangbare (Waren-)Artikel; 2. der Leitartikel (einer Zeitung); ~ card, die erste, angespielte Karte; ~ counsel, der Hauptanwalt; ~ fact, die Haupt-Thatsache; ~ fashion, die herrschende Mode; ~ features, pl. die wichtigsten Züge, Hauptmerkmale; ~ hand, 1. (beim Spiel) die Vorhand (to have the ~ hand, am Ausspielen sein); 2. der Geschäftsführer; ~ horse, das Vorder- od. Riemenpferd (leader); ~ lady, die (erste) Liebhaberin, Primadonna; ~ man, der Anführer, Tonangeber, das Haupt; der Vortänzer; ~ note, mus. der Leitton; ~ part, die Hauptrolle (in, in); ~ quality, die vornehmste (od. Haupt-)Eigenschaft; ~ question, die Hauptfrage; law, die Suggestivfrage (in welche die zu bekennende Thatsache schon hineingelegt ist); ~ trait, der Hauptzug; ~ wheel, mech. das Triebrad; ~ wind, der frische, günstige Wind; ~ word, das erste Wort, Schlagwort. **II.** s. 1. a) die Leitung, Führung; Lenkung; the ~s of Providence, die Fügungen der Vorsehung; b) die Anführung (eines Befehlshabers); 2. die Anleitung, der Leitfaden. **~-strings,** pl. das Gängelband; to be still in ~-strings, noch in den Kinderschuhen stecken, fig. unselbständig sein. **~(-horse)-trace,** der Vorderstrang.

lēad'-off, der erste Leitartikel.

lēad'|-mine, die Bleigrube, das Bleibergwerk. **~-ore,** das Bleierz; **black ~-ore,** die Bleischwärze. **~-pen'cil,** der Bleistift. **~-pipe,** die Bleiröhre; bleierne Dachrinne. **~-plate,** die Bleiplatte. **~-shot,** das Bleischrot, (Flinten-)Schrot.

lēads'man (pl. lēads'mẹn), der Seemann, welcher das Senkblei auswirft.

lēad'|-spar, der Bleispat. **~-vin'egar,** der Bleiessig. **~-works,** pl. die Bleihütte, Bleigießerei. **~-wort,** bot. die Bleiwurz *(plumbāgo).*

lēad'y, a. bleifarben, bleiern.

lēaf (pl. lēaveṣ), 1. das Blatt (einer Pflanze); die Nadel (einer Konifere); leaves, pl. (auch leaf, si.) das Laub; arch. das Blätterwerk; the fall of the ~, Am. der Herbst; to burst into ~, ausschlagen, grün werden; 2. das Blatt (eines Buches); to turn down the ~, das Blatt umschlagen od. einknicken, ein Eselsohr machen; to turn over a new ~, ein neues Leben beginnen, sich ändern; to take a ~ out of s.one's book, sich j. zum Muster nehmen; 3. das Blattähnliche: a) das (Metall-) Blatt, Blättchen, die Folie; b) die (Einsetz-) Platte (eines Ausziehtisches); die (Tisch-) Klappe; c) der (Thür-, Fenster-)Flügel; d) das Fallbrett (am Galgen); fall of the ~, die Hinrichtung.

to lēaf, i. Blätter bekommen, ausschlagen.

lēa'fage, das Blatt- od. Laubwerk.

lēaf'|-ben'ter, der Folienschläger. **~-brass,** das Flittergold. **~-bud,** die Blätterknospe. * **~-crowned,** p.a. laubbekränzt.

lēafed [lēft], p.a. beblättert.

lēaf'-gold, das Blattgold.

lēa'fĭnẽss, das Belaubtsein, die Blätterfülle.

lēaf'lẹss, a. blattlos, blätterlos. **~nẽss,** die Blätterlosigkeit, Unbelaubtheit.

lēaf'lẹt, das Blättchen.

lēaf'|-like, a. blattähnlich; blattförmig. **~-louse,** die Blattlaus. **~-shaped,** p.a. blattförmig. **~-sil'ver,** das Blattsilber. **~-stalk,** der Blattstiel. **~-ta'ble,** der Ausziehtisch; der Klapptisch. **~-tobac'co,** der Blättertabak. **~-valve,** techn. das Klappenventil.

lēa'fy, a. 1. blätterig, voll Blätter, belaubt; 2. blattähnlich, weich.

A. **lēague,** der Bund, das Bündnis; die (heilige) Ligue, (katholische) Liga, (irische) Landliga. **to ~,** i. ein Bündnis schließen, sich verbünden (with, mit). **~d** [lēgd], p.a. verbündet; verbunden, vereint; * verschränkt (v. den Armen).

B. **lēague,** 1. die französische Wegstunde *(lieue);* die Meile (fremder Länder); 2. die Seemeile (3,45 engl. Meilen).

A. **lēa'gueṛ,** der Verbündete, Bundesgenosse.

B. † **lēa'gueṛ,** 1. das (Feld-)Lager; 2. die Belagerung; to lay ~ before, to hold in ~, belagert halten. **~-la'dy,** die Soldatenfrau.

to lēak, I. i. 1. lecken, (out, aus)laufen; sl. sein Wasser abschlagen; 2. leck sein, Wasser ziehen; 3. (out) in die Öffentlichkeit dringen, ruchbar werden. **II.** t. (Luft) aus- od. durchlassen. **~,** I. s. das Leck; die Spalte, Ritze; to spring a ~, ein Leck bekommen. **II.** a. j. leaky.

lēa'|kage, 1. a) das Leckſein od. Leckwerden; b) das Ausrinnen, Schwinden; c) die Quantität ausrinnenden Wassers; 2. com. die Leckasie, Leccage (Vergütung für den Verlust an flüssigen Waren). **~ky,** a. 1. leck, durchlässig; 2. hum. schwatzhaft.

lē'al [od. lēl], a. provinc. (pflicht)treu; the land of the ~, das Land der Seligen.

lēam, sp. die Leine (für Jagdhunde).

lēa'meṛ, sp. der Leithund.

Lēam'ĭngtọn, eSt.

to lēan (lēaned, lēaned; od. lēant, lēant), I. i. 1. sich lehnen (against, gegen, an; upon, auf); 2. a) sich (schief) neigen, sich beugen; to ~ forward, sich vor(wärts) neigen; to ~ on one's knees, auf den Knien liegen; sich auf die Knie werfen; to ~ over, überhangen, sich hinauslehnen; b) sich dem Falle zuneigen, wanken; c) fig. sich hinneigen (to od. towards, zu), geneigt sein; sich (einer Sache) hingeben; 3. sich stützen; sich verlassen, bauen (on, upon, auf); 4. to ~ on (od. upon) s.o., schwer auf jm. lasten, jm. scharf zusetzen, zu Leibe gehen; j. hart beurteilen, tadeln. **II.** t. lehnen, stützen.

lēan, I. a. (**~ly,** adv.) 1. mager, dürr; he is as ~ as a rake, fam. er ist spindeldürr, er hängt nur in Haut u. Knochen; 2. (vom Boden) unfruchtbar; 3. fig. dürftig, armselig. **II.** s. das Magere (Fleisch).

lēan'|-faced, ~-vis'aged, a. mager im Gesicht. **~-fleshed,** a. mager, abgezehrt.

lēa'nĭng, das Lehnen; die Hinneigung. **~-staff,** die Krücke; der Krückstock. **~-stock,** die Lehne, Stütze.

lēa'nĭsh, a. fam. ein wenig mager.

* **lēan'-looked,** a. mageren, hungrigen Aussehens.

lēan'nẹss, 1. a) die Magerkeit, Dürre; b) (of purse) die Leere; 2. a) bibl. die geistige Leere, Unseligkeit; b) die Armseligkeit.

* **lēan'-wit'ted,** a. abgeschmackt.

lēant, ſ. to lean.

Digitized by Google

[illegible]

leant [l. l. l. sm. a little: ne. ae. lænne, gelænne, gelæne, mnese: ~ of all, ne lænnemynte: adv. on lænnemynte. to say the ~, sl. n. ne nut nete ænne æ cwæn: gelimde gesp. gelænnes: to say ~ n sgnt. sm. n ene mynt: lernet cwæn, cwæn mæleneman: he ~ and he sowest wended. to ~ and eek wendest. prv. t wenest Sent. ene sæne. [l. adv. on wenynge: ~ n all on lænnemynte n the ~ sun. ~ wise. ~ ways. gan wenynge, wenynge: to n in the ~ nun in wenynge, wenende nun.

leat of a mill, ne Flut ynnen.

leath sp. l. ne leder: 2. sum. ne Jun. mid leder, fell: to one ~ sum. in sum n. ene Sad wæren n. sunen: 3. mid ledernet. ~s. pl. ledernen. ledernsnden. ~ness nothing like ~ ys nut nune lære's leder to ~ s sum. sunsnden. sunsnynge. ~s prov. ne Lærte ne ænne Sunen. ~bag, ne ledernene. ~bottle, ne Ledermuth. ~-dress, to ne ledernen. ~-cutter, mid ledernen. ~-maker, ne sum-lendge ledernene. ~-seller, ne Kremer. ~-strings. ~-ga rings. ~-sha rings. pl. ledernsnde. ~-tree, ne ne ledernene: Kemer. ~-gloves, pl. sum-ledernene Sundsuhe. ~-dung rings, pl. ledernene Lungen. ~-bar ness, sum Kremergeschirr. ~-dune, ne ænene Sutesdunung. ~-mer chant, ne ledernsnden. ~-mouthed, a. mit ledernsnem Munde.

leath'ern, a. l. ledern, sum Leder: 2. ledernsnd, gin me Leder.

leath'er-seller, ne Ledernsnden. ~-stocking, ne Ledernsnder: Leather-Stocking's gang, pl. sunsnderne Jungmannen. ~-stamps, pl. ne Sutter. ne Stunne Jeichnen. ~-trade, ne Ledernsnden. ~-wood, bot. sum Lederholz (*Dirca palustris*). ~-work, ne Ledernsnden.

leath'ery, a. ledernig.

to leave læft, left, I. t. l. a) læsen; to ~ alone, in Rute læsen, ungestört læsen: b) ænem Ort, ene Person verlæsen: may I ~ the room? dærf ic mid hinnagæhen? 2. a) zurücklæsen, liegen læsen; to be left till called for, zurücklæsend; to ~ s.o. in the lurch, j. im Stic (od. in ne Patche) læsen: to ~ s.o. out in the cold, j. vernachlæsigen, ausschließen; if you don't like it, ~ it, wenn du es nicht magst, brauchst du es nicht anzurühren (od. zu essen; to ~ word, sagen læsen, hinterlæsen; b) übrig læsen; goods left on hand, übrig gebliebene Waren; I have only one shilling left, ich habe nur noch einen Shilling übrig; c) (beim Tode) hinterlæsen, vermachen; 3. (jm. etw., j. einer Sache) überlæsen; left to o.s., sich selbst überlæsen, im Stich gelæsen, hülflos; to ~ s.t. at s.one's discretion (od. to ~ s.t. with s.o.), jm. etw. anheimstellen; to ~ to chance, dem Zufall anheimstellen; 4. a) unterlæsen, bleiben læsen; to ~ nothing undone, nichts ungethan læsen, nichts unterlæsen; b) (to ~ off) mit Gerundium, v. etw. ablæsen, abstehen; to ~ (off) crying, aufhören zu weinen; c) to ~ go of s.t., fam. etw. loslæsen; 5. to ~ behind, (hinter sich) zurücklæsen; (nach dem Tode) hinterlæsen; to ~ s.t. for s.o., jm. zu ..., etw. übrig læsen. to ~ hold of, etw. und den Händen læsen. to ~ off, verlæsen, aufgeben: ein Kleidungsstück ablegen, nicht mehr tragen, nicht anziehen; das etw. unterlæsen, unterlæsen; etw. einstellen, mit etw. aufhören; to ~ off trade, ein Gesch. aufgeben. to ~ out, auslæsen, weglæsen; ausschließen; verlæsen, verabsäumen; to ~ out of one's calculation, nicht mit berücksichtigen. II. i. l. einen Ort verlæsen, fortgehen, aufbrechen: abreisen; abstammen: 2. ~ auslæsen: to ~ off, aufhören, aufhören.

leave, s. l. die Erlaubnis, Bewilligung; by ~ with, under your ~, mit Ihrer Erlaubnis: you have your ~, es sei Ihnen ver: give me ~, erlauben Sie mir: to ask ~, to beg ~, um Erlaubnis bitten, sich erlauben; 2. a) der Urlaub bei der Truppe; general ~, der allgemeine Urlaub der Soldaten (für die Sommermonate: ticket of ~, bei Entlassungsscheine (in der Strafcolonies); b) der Abschied, das Lebewohl; to take (one's) ~, Abschied nehmen of s.o., von jm.); to take ~, Urlaub nehmen; to take ~ of one's senses, den Verstand verlieren; fam. Reuch; Erlaub; die (Ball-)Stellung.

leaved, p.a. beblättert, belaubt; -blättert.

leav'en (auch lev'n), der Sauerteig, die Hefe; das Gärungsmittel; * pestilential ~, der Pestdunst. to ~, t. säuern, gären lassen auch fig.; envenom, vergiften. ~ed, p.a. gesäuert vom Brot; gegoren (von Getränken: fig. * wohl gereift. ~ous, a. Sauerteig enthaltend; fig. verderblich.

lea'ver, der Verlaßer; Ausreißer.

leave'-ta'king, das Abschiednehmen; der Scheidegruß.

lea'ving, 1. das (Ver)Lassen; 2. ~s, pl. die Über-)Reste, Überbleibsel; die Reige. ~-shop, fam. das Leihhaus.

† **lea'vinèss**, † **lea'vy**, f. leafiness, leafy.

Leb'anon, der Libanon.

lech'er, der Wollüstling, Wüstling. to ~, i. unzüchtig, liederlich leben, huren.

lech'er'ous, a. (~ously, adv.) unzüchtig, wollüstig, geil, hurerisch. ~ousness, ~y, die Unzüchtigkeit.

lec'tern, das Chorpult, Lesepult.

lec'tion, † 1. die Lesung; 2. die Lesart; 3. die Lektion (Kap. der Bibel). ~ary, das Lektionsbuch (zum Kirchengebrauche).

lec'tor, der Lektor (Vorleser) in der alten Kirche.

lec't'ure, 1 a) † das Lesen (der heiligen Schrift); b) die (Nachmittags- &c.) Predigt; 2. die (akad.) Wiederholung einer Lektion; Recitation; 3. die Vorlesung; fam. die (Straf-)Predigt; to hold (od. read) a ~, eine Vorlesung halten (on, über). to ~, I. i. Vorlesung(en) halten (on, über). II. t. 1. (durch Vorlesungen) unterrichten; 2. (j.) hofmeistern, (jm.) einen Verweis geben.

lec't'urer, 1. der Vorlesungen Haltende, Dozent, Professor; 2. der Hülfsprediger, Kaplan.

lec't'ure-room, der Hörsaal.

lec't'ureship, 1. die Dozentenstelle, Professur; 2. das Hülfspredigeramt, die Kaplanstelle.

lec'turn, f. lectern.

Digitized by Google

lĕd, ſ. to lead. **~'-cap'tain**, sl. der gehorſame Begleiter, Scharwenzel.

lĕdge, 1. die Lage, Schicht, das Lager; 2. der hervorragende Rand, die Leiſte; der Sims; 3. der Grat, die Kante; das Felſenriff, die Klippenreihe. **~'ment**, arch. die Ausladung, der Vorſprung.

lĕd'ger, 1. a) der (liegende) Grabſtein, die Platte; b) der Querbalken (eines Gerüſtes); Querriegel (zur Fußverbindung eines Bockgeſtells); 2. com. das Hauptbuch; the Public ~, älteſtes Londoner Tageblatt. **~-line**, mus. die Nebenlinie.

lĕd'-horse, das Handpferd.

A. **lēe**, beſ. **~s**, pl. der Bodenſatz, die Hefe (auch fig.).

B. **lēe**, mar. (**~'-side**) die Leeſeite (dem Winde nicht ausgeſetzte Seite, Seite unter dem Winde); to be in the ~, ſich unter dem Winde befinden; to be under the ~ of (the shore od. land), in Lee, windfrei ſein, windſicher (am Ufer) liegen; to come by the ~, in Lee fallen, vom Winde abkommen; to go (od. to come off) by the ~, den Wind verlieren; fig. ſeinen Zweck verfehlen; to lay a ship by the ~, die Segel eines anderen Schiffes in Lee bringen. **~'-board**, das Schwert (Vorrichtung um das Seitwärtstreiben von Fahrzeugen ohne Kiel abzuſchwächen).

A. **lēech**, † der Arzt. † **to ~**, I. i. als Arzt auftreten od. wirken. II. t. (j.) als Arzt behandeln, heilen. † **~'-craft**, die Arzneikunſt.

B. **lēech**, der Blutegel. **to ~**, t. jm. Blutegel ſetzen.

C. **lēech**, mar. die Kante eines (Rah-) Segels.

lēe'chēe, ſ. lichi.

lēech'-line, mar. die Nockgording (Tau zum Aufgeien od. Einſchnüren der Unterſegel). **~-rope**, mar. das ſtehende Liek, Seitenliek eines (Rah-)Segels.

† **lēek**, ſ. liek.

lēe'-fang, der (eiſerne) Leuwagen. **~-gage**, mar. die (günſtigere) Lage unter dem Winde, größere Entfernung v. dem Punkte, woher der Wind weht (im Vergleich zu der eines anderen Schiffes); to have the ~-gage (of), unterm Winde (einer Flotte od. eines anderen Schiffes) ſein.

lēek, bot. der Lauch, Porree *(allium porrum)*; auch als Abzeichen v. Wales; to eat the ~, eine Beleidigung zurücknehmen, klein beigeben. **~'-green**, a. lauchgrün; s. das Lauchgrün.

lēe'lūrch, mar. der Gierſchlag (vor Anker); **~es**, pl. die Überhellingen (plötzliches Umlegen des Schiffes) nach Lee.

lēer, 1. † die Geſichtsfarbe, das Geſicht; 2. der Seitenblick, ſchiefe, ſcheele Blick; der Liebesblick; das gleisneriſche Lächeln. **to ~**, i. (upon, at), auch t. (to ~ one's eye at) von der Seite anblicken; verliebt anblinzeln; (verſtellt) freundlich anſehen.

lēe'ringly, adv. mit ſchlauen od. verliebten Seitenblicken.

† **to lēese**, t. 1. ſ. to loose; 2. verletzen, vernichten.

lēe'-shore, **~** shore, der Legerwall (Ufer unter dem Lee eines Schiffes); to make a ~ shore, unter dem Winde an der Küſte hinſegeln; to sink on a ~ shore, von dem Winde an die Küſte getrieben werden. **~-side**, ſ. lee, *B.*

lēet, 1. (court'-~) das (adelige) Lehngericht; 2. (**~'-day**) der Gerichtstag. **~'-ale**, das Feſt(-Gelag) am ~-day.

lēe'tide, ſ. leeward tide.

lēetle, vulg. od. provinc. für little.

lēe'ward [fam. l'ū'ard], I. adv. leewärts, in Lee, unter dem Winde; unter den Wind; to fall to (the) ~, vom Winde abkommen, den Vorteil des Windes verlieren. II. a. unter dem Winde liegend; von dem Winde abgewandt; ~ islands, die Inſeln unter dem Winde (ein Teil der kleinen Antillen). **~ side**, ſ. lee. **~ tide**, Wind und Flut aus derſelben Richtung.

lēe'way, mar. der Abfall, die Abtrift (Abweichung eines abtreibenden Schiffes von der wahren Richtung); to make ~, ſtark abtreiben, viel Wrack machen; fig. Hinderniſſe überwinden.

A. **lĕft**, ſ. to leave.

B. **lĕft**, I. a. link; the ~ side od. hand, die linke Seite; † to marry with the ~ hand, ſich zur linken Hand trauen laſſen. II. s. die Linke (od. linke Seite, linke Hand); (politiſch) die Linke, Oppoſition; on the ~, auf der linken Seite, links; to the ~, zur Linken, links; over the ~ (urſp. shoulder), fam. in entgegengeſetzter Weiſe, gerade das (od. im) Gegenteil; ganz falſch; nicht im geringſten.

lĕft‖**-hand**, **~-han'ded**, a. (**~-han'dedly**, adv.) 1. linkhändig, links; linkiſch (auch fig.); 2. linksgewunden; 3. a) unglücklich, ungünſtig, feindſelig; b) gerade das Gegenteil bedeutend, im gegenteiligen Sinne zu verſtehen; **~-han'ded marriage**, die Ehe zur linken Hand, morganatiſche Ehe. **~-han'dedness** (**~-han'diness**), die Linkhändigkeit; das linkiſche Weſen; die Ungeſchicklichkeit. **~-han'der**, ein (Boxer-) Schlag mit der linken Hand.

lĕg, 1. a) das Bein, der Schenkel (von Menſchen u. Tieren); fig. der Gang, die Kraft od. Geſchwindigkeit der Füße im Gehen, Laufen, Stehen; show a ~! zeig, daß du Beine haſt! mach flink! to be on one's last ~s, (vor Erſchöpfung) nicht weiter können; to have not a ~ to stand upon, 1. ſich nicht halten können; 2. Am. inhaltlos od. unbegründet ſein; as fast as ~s will carry, ſo ſchnell als möglich; to betake o.s. to one's ~s, ſich auf die Beine machen, ausreißen; to break a ~, sl. außer der Ehe niederkommen, ein Hufeiſen verlieren; to put one's best ~ foremost, to give free play to one's ~s, ſich aufs höchſte beeilen; to change the ~, den Schritt wechſeln (beſ. v. Pferden), unſicher werden; to give s.o. a ~ (up), jm. beim Aufſteigen (aufs Pferd) (beſ. durch Unterfaſſen unter den linken Fuß) behülflich ſein, aufs Pferd helfen; fig. unterſtützen; to be on one's ~s, auf den Beinen ſein (beſ. um eine Rede zu halten); to fall (od. to light) on one's ~s (like a cat), fig. beim Fall auf den Beinen bleiben, ſo daß man keinen Schaden davonträgt; to get on one's ~s, aufſtehen, ſich erheben (beſ. um zu reden); to set s.o. on his ~s, jm. auf die Beine helfen, wieder aufhelfen; to stand on one's own ~s, ſelbſtändig ſein; all ~s and wings, ſchnellſegelnd; b) die Keule (v. geſchlachteten Tieren, auch Vögeln); ~ of mutton, die Hammelkeule; 2. fam. der Kratzfuß, die Verbeugung; to scrape (od. to make) a ~, einen Kratzfuß machen; 3. a) der Schaft, Stock, das Bein, der Fuß (eines Tiſches ꝛc.); b) die Strumpfform; c) der Klöppel (am Dreſchflegel); d) der Schenkel (eines Zirkels); **~s**, pl. die Schenkel eines gleichſchenkeligen, Katheten eines rechtwinkeligen Dreiecks; 4. sl. ſ. black-~; 5. beim cricket ein Poſten der angreifenden Partei (vgl. long ~).

to lĕg (**~ged**, **~ged**), i. (t. to ~ it) flink laufen.

lĕg'açy, das Vermächtnis, Legat. **~-du'ty**, die Erbſchaftsſteuer. **~-hun'ter**, der Erbſchleicher.

lē'gal, a. (**~ly**, adv.) 1. geſetzlich, geſetzmäßig; rechtmäßig; durch das Geſetz feſtgeſtellt; rechtskräftig, rechtsgültig; ~ adviser, der Rechtsbeiſtand; ~ claim, das Rückforderungsrecht; ~ debt, die rechtsgültige Schuld; ~ documents, pl. Aktenſtücke; of ~ force, (rechts)gültig; a ~ gentleman, ein Juriſt; ~ procedure, der Rechtsgang; ~ profession, die Rechtsgelehrſamkeit; der juriſtiſche Stand; ~ remedy, das Rechtsmittel; ~ tender, das geſetzliche Zahlungsmittel; 2. theol. auf die Werke (ohne Glauben) Hoffnung auf Seligkeit gründend.

lęgăl'ity, die Geſetzlichkeit, Geſetzmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Rechtsgültigkeit, Rechtskräftigkeit; theol. die (äußere) Geſetzlichkeit.

lēgalizā'tion, die Erhebung zum Geſetz; die amtliche Beglaubigung, Gültigkeitserklärung.

to lē'galize, t. geſetzmäßig machen; für geſetzlich (zuläſſig) erklären; rechtskräftig machen, amtlich beglaubigen, vidimieren.

lĕg'ate, 1. der Abgeordnete, Geſandte; 2. der päpſtliche Nuntius; ~ ā lăt'ęrē, der Kardinal-Botſchafter; ~ dē lăt'ęrē, der (Inter-)Nuntius (der nicht Kardinal iſt).

lĕgatēe' (**lĕg'ątary**), law, der Legatar, teſtamentliche Erbe.

lĕg'ateship, das Amt, die Würde eines Legaten.

lĕg'atine, a. einen Legaten betr.; durch einen Legaten verordnet.

lęgā'tion, 1. † die (göttliche) Sendung; 2. die Geſandtſchaft.

lęgă'tō, Ital. adv. mus. gebunden, geſchleift.

lęgā'tor, der Erblaſſer.

lĕg'‖**-bail**, 1. (cricket) das Querholz des wicket zunächſt dem batsman; 2. to give ~-bail (and land-security), hum. Perſengeld geben. **~-bye**, (cricket) der Wurf, der die Perſon des Schlägers trifft.

lĕg'end, 1. die Legende, Heiligengeſchichte; das (Wunder-)Märchen; golden ~, eine katholiſche Sammlung v. Heiligengeſchichten (aus dem 13. Jahrhundert); 2. die Umſchrift (auf Münzen). **~ary**, I. a. 1. eine Legende betr.; **~ary writer**, der Legendenſchreiber; 2. legendenhaft, märchenhaft; **~ary tale**, die Volksſage. II. s. 1. das Legendenbuch; 2. der Legendenſchreiber.

A. **lĕg'er**, ſ. ledger.

B. **lĕg'er**, a. feſtliegend, beſtändig; ~ ambassador (od. ~, s.), der reſidierende Geſandte.

lĕgęrdęmāin', 1. (~ trick) das Taſchenſpielerſtück, die Gaukelei (auch fig.); 2. die Taſchenſpielerfertigkeit.

lĕgęrdęmāi'nist, der Taſchenſpieler, der Gaukler.

† **lęgĕr'ity**, die Leichtigkeit, Behendigkeit.

lĕgged [lĕgd], a. in Zſſ. -beinig.

Digitized by Google

leg ging fam. gew. u. oft geächt. lĕg'gin], s. = ~s, pl. die Ledergamaschen.

leg-gun ier. sl. die Kniewelle (beim Cricket). **~-har'ness**, der Beinharnisch. **~-hit**, cricket ein Schlag, der den Ball dem Batsman leg zuschlägt.

leg-go-peg'gy, Kinderwort, das Beinchen.

Leg'hȯrn (od. legȯrn'), Livorno (St.); **~** m. fam. leghorn, klein, der italienische Zwerghuhn.

leg'ible, a. **~ibly**, adv.) **1.** leserlich; **2.** fig. deutlich erkennbar. **~ibleness, legibil'ity**, die Leserlichkeit, Erkennbarkeit.

le'gion, die altröm. Legion; die Heeresmacht, Menge; **~ of honour**, die (franz.) Ehrenlegion. **~ary**, **I.** a. zu einer Legion gehörig; aus einer Legion bestehend; sehr zahlreich. **II.** s. der altröm.) Legionssoldat.

to leg'islate, i. Gesetze geben.

leg-i-lā'tion, die Gesetzgebung.

leg'islative, a. **1.** Gesetze gebend; **~tive body**, der gesetzgebende Körper; **~tive power**, die gesetzgebende Macht; **2.** die Gesetzgebung betr. **~tor**, der Gesetzgeber. **~tress, ~trix**, die Gesetzgeberin. **~ture**, **1.** die Gesetzgebung; **2.** die gesetzgebende Macht, der gesetzgebende Körper, die Regierung.

leg'ist, der Gesetzkundige, Rechtskundige.

legit'imacy, **1.** die Gesetzmäßigkeit, Rechtmäßigkeit; **by** die Berechtigung; **2.** die ehel. die Geburt, Legitimität. **~āte**, a. **~ately**, adv.) **1.** gesetzmäßig, rechtmäßig; by. rechtsberechtigt; **~ate portion**, law, der Kindesteil; **~ate drama**, das klassische Drama; **2.** ehelich geboren, echt. **~atenėss**, s. **~acy**. **to ~āte**, t. **1.** (to **~atize, to ~ize**) gesetzlich machen; für gesetzlich erklären; **2.** legitimieren, für ehelich erklären.

legitimā'tion, **1.** die Gültigmachung, Legalisierung; **2.** die Erklärung der ehelichen Geburt; **3.** † die eheliche Geburt.

legit'imist (**~atist**), der (franz.) Legitimist.

leg'lin, s. leglin.

leg'less, a. beinlos.

leg'lin, Sc. der (Milch-)Eimer.

leg'-rest, der Faulenzer, das gepolsterte Fußbrett. **~-side**, (im Cricket) die Seite links vom Schläger. **~-stret'cher**, Am. sl. der Trunk; eins zu trinken. **~-stump**, (im Cricket) der Stab.

leg'ūme (lat. lęgū'męn, pl. **~mina**), bot. die Hülse; Hülsenfrucht.

lęgū'minous, a. **1.** hülsentragend; **~** plants, pl. Hülsengewächse; **2.** Hülsenfrüchte betr.

leg'-weary, a. fam. lendenlahm.

Leices'ter [lĕs'tęr], cO. u. Fam.N.

Leigh, cO. u. Fam.N.

Leighton [la'tǫn], cO. u. Fam.N.

Leila, (arab.) Leila (FN.); Mŏj'nǒun and **~**, typisch, wie „Pyramus u. Thisbe".

Leinster [od. lĕn'stęr, lēn'stęr], irische Provinz.

Leip'zig [taig], † **Lelp'sic(k)**, Stadt [Sachsen].

lei'sure hour 'lezh'ųr, auch lē'zhųr], a. **~hly**, adv.) müßig, frei.

lei'sure 'lezh'ųr, auch le'zhųr], die Muße, freie Zeit; gelegene Zeit; **at (one's) ~**, in (od. mit) Muße; wenn es einem paßt; **to be at ~**, Muße haben, frei sein; geneigt sein. **~ly**, adv. bei Muße, mit Muße, gemächlich. **~-hour**, die Mußestunde. **~-time**, die Mußezeit.

Lēi'trim, irische Grafschaft.

Lell, Lel'ly, für Ellen, Eleanor.

Le'ly, eFam.N.

† **lē'mąn** [od. lĕm'ąn], der (die) Liebste, das Liebchen; der Buhler (die Buhlerin).

Lĕm'an, Lake **~**, der Genfer See.

lĕm'bęck, s. alembick.

lĕm'mą, griech. (pl. **~tą, ~s**), math. das Lemma, der Hülfssatz, Lehnsatz.

lĕm'(m)jng, zo. der Lemming *(georychus lemmus)*.

Lĕm'njąn, a. lemnisch, die Insel Lemnos betr.; **~** earth, die lemnische od. Siegel-Erde.

lĕm'ǫn, die Limone, Citrone (von *citrus limonium*).

lĕmǫnāde', die Limonade.

lĕm'ǫn-ac'id, die Citronensäure. **~-col'our**, die Citronenfarbe. **~-col'oured**, p.a. citronengelb. **~-grass**, bot. das Kamelheu *(andropogon schœnanthus)*. **~-juice**, der Citronensaft. **~-peel**, die Citronenschale. **~-squeez'ers**, pl. die Citronenpresse. **~-tree**, der Limonen- od. Citronenbaum.

lē'mųr (pl. lĕm'ųrēs), **1.** Lat. der Lemur, Spukgeist; **2.** zo. der Maki, Fuchsaffe.

Lĕn, Lĕn'ny, für Leonard.

to lĕnd (lĕnt, lĕnt), **I.** t. **1.** leihen; (ver-) borgen; to **~ out** money upon interest, Geld auf Zinsen ausleihen; **2.** fig. a) (ver)leihen; geben, erteilen, gewähren; to **~** aid (od. assistance), Hülfe leisten; to **~** countenance to, aufrecht erhalten; to **~** a hand, mit Hand anlegen; to **~** an ear, zuhören; b) fam. (einen Schlag) versetzen. **II.** rfl. to **~** o.s., zustimmen; mitwirken; sich (an)schmiegen (to, an).

lĕn'dąble, a. (ver)leihbar.

lĕn'dęr, der Darleiher, (Geld-)Verleiher; **~** on bottomry, com. der Bodmereigeber, Bodmerist.

lĕn'djng, die (Ver-)Leihung; das Geliehene; die (gewährte) Anleihe.

lęngth, **1.** a) die Länge; the **~** and breadth of the land, die ganze Ausdehnung des Landes; a **~** of ribbon, ein Endchen Band; in full (od. whole) **~**, (Porträt) in Lebensgröße; at half **~**, als Kniestück; this **~**, bis hierher; to such **~**, so weit; to the **~** of, in dem Maße (daß); to go (to) the **~** of (asserting), sich zu (der Behauptung) versteigen; I cannot go that **~** with you, so weit kann ich Ihnen nicht beistimmen; to go the whole **~** of a thing, etw. bis zu Ende (durch-) führen, bis zu Ende aussprechen; to go the utmost **~**, bis zum Äußersten gehen od. schreiten; she gave him the **~** of her tongue, sie ließ ihrer Zunge gegen ihn freies Spiel; b) (beim Wettrennen) die Pferdelänge; **2.** a) die Ausdehnung; Strecke; der Bereich; b) fam. die Entfernung; **3.** die (Zeit-)Dauer; at **~**, der Länge nach; ausführlich; endlich, zuletzt; at great **~**, sehr ausführlich; for a **~** of time, für längere Zeit; what **~** of time? wie lange? in **~** of time, mit der Zeit.

to lĕng'then, **I.** t. verlängern, ausdehnen; lang aussprechen; to **~ out**, in die Länge ziehen, ausspinnen. **II.** i. sich verlängern, sich (aus)dehnen.

lĕngth'wise, ~wāys, adv. der Länge nach.

lĕng'thy, a. (**~ily**, adv.) lang ausgedehnt, in die Länge gezogen, weitschweifig. **~nėss**, die Weitschweifigkeit.

lē'ni ency, ~ence, die Lindigkeit, Milde. **~ent**, **I.** a. (**~ently**, adv.) **1.** med. erweichend; **2.** lindernd, mildernd; **3.** gelinde, milde. **II.** s. med. das Erweichungsmittel.

to lĕn'ify, † t. lindern, mildern, besänftigen. **~tive**, **I.** a. med. erweichend; lindernd, stillend. **II.** s. med. das Erweichungsmittel; Linderungsmittel. **~ty** († **~tūde**), die Gelindigkeit, Milde.

Lĕn'ny, Lĕn, für Leonard.

lĕns, die Linse (das Linsenglas); crystalline **~** (od. humour), die Krystalllinse (des Auges).

A. **lĕnt**, i. to lend.

B. **lĕnt**, s. die Fasten (pl.), die Fastenzeit. **~-sermon**, die Fastenpredigt.

lĕn'ten, a. **1.** die Fastenzeit betr.; **2.** fastenmäßig; spärlich, karg; **~** fare, **~** feast, die Hungermahlzeit.

lęntic'ūlar, **1.** a. (**~ly**, adv.) **1.** linsenartig; **2.** (**lĕn'tifȯrm**) linsenförmig.

lęntig'inous, a. grindig.

lęntī'gō, med. der Grind.

lĕn'til, bot. die Linse *(ervum lens)*.

lĕn'tisk, lęntis'cus, bot. die Mastixpistazie *(pistacia lentiscus)*.

† **lĕn'titūde**, die Langsamkeit.

† **lĕnt'ner**, eine Art Falke.

lĕn'tō, Ital. adv. mus. langsam.

lĕn'tor, Lat. **1.** die Zähigkeit, Klebrigkeit; **2.** die Langsamkeit, phlegmatische Kälte.

lĕn'tous, a. zähe, klebrig.

l'envoy [auch lĕn'vōī], die Zueignungsstrophe (als alter Schluß v. Gedichten).

lē'ō, Lat. der Löwe (im Tierkreise).

Leominster, **1.** [lĕm'stęr] eSt.; **2.** [lĕm'jnstęr] amerik. O.

Lĕon'ard, Leonhard (MN.).

Lēǫnēse', a. u. s. leonesisch (aus Leon od. Leonius in Spanien); der Leonese.

lē'ǫnine, a. (**~ly**, adv.) **1.** löwenartig, löwenmäßig; **2.** auf Leo od. Leonius (mittelalterlicher Dichter) zurückzuführen; **~** verses, pl. leoninische Verse (Hexameter, auch Pentameter, deren Ausgang mit der Mitte reimt).

lĕop'ard, zo. der Leopard, Parder *(felis leopardus)*; hunting **~**, der Jagdleopard *(felis jubāta)*; can the Ethiopian change his skin, or the **~** his spots? (Jer. 13, 23) kann auch ein Mohr seine Haut wandeln oder ein Pardel seine Flecken? **~'s bane**, bot. **1.** die Gemswurz *(doronicum pardalianches)*; **2.** das Wohlverlei *(arnica montāna)*.

lĕp'ęr, der Aussätzige.

lĕp'ęred, p.a., **lĕp'ęrous**, a. s. leprous.

lĕp'id, a. artig, scherzhaft, munter.

lępid'ity, die Artigkeit, Feinheit, Munterkeit.

lĕp'idolīte [od. lępid'], min. der Lepidolith, Lithionglimmer.

lĕpidŏp't|ęr (pl. **~ęrą, ~ęrs**), zo. der Schuppenflügler, Schmetterling. **~ęral, ~erous**, a. zu den Schmetterlingen gehörig.

lĕpidŏ'sis, med. der Schuppenaussatz.

lĕp'idote, ~ōted, a. bot. schuppig.

Lĕp'idus, Lepidus (röm. MN.).

lĕp'orine, a. hasenartig.

lĕprŏs'ity, die Aussätzigkeit.

lĕp'r|ą, ~osy, med. der Aussatz; fleckhafter Ausschlag.

lĕp'rous, a. (**~ly**, adv.) aussätzig; ansteckend; **~** disease, der Aussatz; **~** house,

Digitized by Google

das Hospital für Aussätzige. **~nĕss**, die Aussätzigkeit, der Aussatz.

lĕptodăc'tyl, zo. das Tier mit feinen Zehen (z. B. Vögel).

lęptŏl'ọgy, das spitzfindige, zimperliche Gerede.

Lęrnæ'ạn, I. a. lernäisch, **Lĕr'nạ**, Lerna (See im Peloponnes), betr. II. lernæan (klein), s. zo. der Kiemenwurm.

Lĕr'wick, eSt.

Lĕs'bian, a. lesbisch, die griech. Insel **Lĕs'bos** od. **Lĕs'bus** (Geburtsort der Sappho) betr.

† **lĕse**, f. leze.

lē'sion, die Verletzung, Schädigung.

Lĕs'lie, schott. Fam.N.

A. **lĕss**, comp. zu little, I. a. kleiner; geringer; weniger, minder; to estimate ~, geringer achten; to grow ~, kleiner werden, abnehmen; to make ~, verkleinern; little ~, wenig geringer; beinahe; much ~, viel weniger; geschweige denn; no ~, nicht weniger, nicht minder; no ~ a person, kein Geringerer; for ~, geringer, wohlfeiler; ~ and ~, immer weniger; in ~ than no time, im Augenblick, blitzschnell. II. adv. in geringerem Grade, weniger, minder, nicht so; math. *minus;* nothing ~ than, nichts weniger als (eher alles andere als); the ~, all the ~, so much the ~, um so weniger; never the ~, s. nevertheless; the ~ ... the more .., je weniger ..., desto mehr .... III. s. I. der (die, das) Kleinere, Geringere &c.; Saint James the Less, St. Jakobus der Jüngere (Apostel); 2. das Wenigere; weniger. IV. † u. vulg. ('less) c. für unless.

B. **-lĕss** [lęss], (in Zss.) =los (childless &c.).

lęssēe', der Pächter, Mietmann; ~ of a theatre, der Theaterpächter.

to lĕs'sęn [auch lĕs'n], I. t. verkleinern; vermindern; verringern (in quantity, an Menge); to ~ an evil, ein Übel mildern; to ~ the price, den Preis herabsetzen od. ermäßigen. II. i. sich verkleinern; abnehmen, nachlassen.

lĕs'sęr (comp. v. little), I. a. kleiner, geringer, minder, weniger; (the) ~ Asia, Kleinasien; the ~ Bear, astr. der kleine Bär; the ~ Prophets, die kleinen Propheten; ~ circles, pl. geogr. die den Globus in ungleiche Hälften teilenden Kreise. II. † adv. weniger.

lĕs'sęs, pl. sp. die Losung, der Kot wilder Tiere.

lĕs'sọn, 1. das Vorlesestück aus der Bibel (beim Gottesdienst); 2. a) die Vorlesung; Lehrstunde, Stunde; b) die Aufgabe, Lektion; **~ṣ**, pl. die Schularbeiten; to say one's ~, etw. auswendig Gelerntes aufsagen, hersagen; c) mus. die Komposition (für ein Instrument); musikalische Etüde; 3. a) die Lehre, Vorschrift; der Unterricht; to teach s.o. a ~, jm. eine Lehre (od. einen Denkzettel) geben; b) fam. der Verweis; to take a (the) ~, Lehre annehmen, sich etw. zur Lehre dienen lassen; to give (od. read) s.o. his (od. a) ~, jm. den Text lesen; an evil ~ is soon learned, eine Unglücksbotschaft erfährt man schnell; Schlechtigkeiten lernen sich leicht. **to ~**, t. 1. (into) unterrichten (in), belehren (über); 2. jm. den Text (od. die Leviten) lesen.

lĕs'sọr, der Verpachter, Vermieter.

lĕst, c. 1. damit nicht, daß nicht; 2. a) aus Furcht daß; damit nicht etwa; b) † (nach Verben mit verneinendem Begriff) daß.

lĕs'trịs, zo. die Raubmöwe.

A. **to lĕt** (lĕt, lĕt), I. t. 1. a) lassen; to ~ s.o. know s.t., j. etw. wissen lassen; † I am ~ to know, ich erfahre; if you will ~ me, wenn Sie mir es (zu thun) gestatten; ~ me see, (Flickwort beim Nachsinnen) lassen Sie uns sehen, wie wäre das wohl? warte mal; ~ us go, laßt uns (od. wir wollen) gehen; ~ me die if ..., ich will des Todes sein, wenn ...; ~ us away (in, out), laßt uns weg (hinein, hinaus) gehen; to ~ alone, in Ruhe lassen; sich selbst überlassen; fahren lassen, aufgeben; abstehen od. ablassen von; ~ me alone, laß mich in Ruhe; ~ me alone for that, dafür laß mich sorgen; ~ him alone to be the first, laßt ihn nur (od. meinetwegen) der Erste sein; ~ alone, fam. geschweige denn; ~ well alone, bemühe dich nicht unnütz, es ist gut genug u. braucht nicht besser zu werden; to ~ be, fahren lassen, loslassen; in Ruhe lassen; ~ me be, laß mich gehen; to ~ drive at, losfahren auf; to ~ fall, fallen lassen; ~ fall the mainsail, mar. laß los das große Segel; ~ her fall, mar. fall ab; to ~ fly, fliegen lassen; abschießen, losdrücken, losschießen (at, auf), schleudern; to ~ go, gehen lassen; loslassen; fahren lassen, aufgeben; to ~ loose, loslassen; † fahren lassen, aufgeben; to ~ slip (od. pass), fahren od. entwischen lassen, sich (eine Gelegenheit) entgehen lassen; (auch to ~ the cat out of the bag, etw. geheim Gehaltenes) merken lassen, verraten; ~ time shape, kommt Zeit, kommt Rat; b) zulassen, gestatten, erlauben; ~ things take their course, laß den Dingen ihren Lauf, laß die Dinge sich entwickeln; ~ the matter stand over, warte es ruhig ab; * **~ting** 'I dare not' wait upon 'I would', (du) läßt ein „Ich wag's nicht" dem „Ich möchte wohl" die Schleppe tragen; c) to ~ (s.o.) blood, (jm.) zur Ader lassen; 2. (jm. etw.) ablassen; vermieten, verpachten (to, an); to be ~, to ~, zu vermieten; apartments to ~, Zimmer zu vermieten; to ~ to freight, (ein Schiff) verfrachten; 3. to **~ down**, hinab- od. herunterlassen; hinunterschaffen; fig. herabstimmen; (eine Saite) abspannen, nachlassen; schwächer werden lassen, sinken lassen; herunterbringen; to ~ o.s. down, sich herablassen, sich demütigen; to ~ down easy (od. easily), (mißliche Dinge) in ein ruhigeres Gleis lenken, ausgleichen; gelinde auftreten; j. glimpflich behandeln; to ~ down steel, techn. Stahl anlassen. to ~ in, einlassen, einfügen, einsetzen, einzapfen; herein(kommen) od. hinein(gehen) lassen, einlassen; jm. Zutritt verstatten od. verschaffen; fam. hinters Licht führen, betrügen, prellen (for, um). to ~ (to be ~) into a secret, in ein Geheimnis einweihen (eingeweiht werden). to ~ off, gehen lassen; verabschieden; loslassen, freigeben; (eine Kanone) abschießen; (ein Feuerwerk) loslassen, abbrennen; he was ~ off for his fears, er ist mit der bloßen Angst davongekommen. to ~ on, fam. (bei Sc.) (jm.) einen Wink geben, sich (etw.) merken lassen; erwähnen; verraten. to ~ out, a) herauslassen; b) (das Feuer) ausgehen lassen. to ~ up, Am. loslassen, ziehen lassen; vermieten, verpachten, verleihen; (to use od. at interest) (Geld) anlegen, ausleihen. II. i. sich vermieten, sich verpachten. **~**, s. das Vermieten, die Vermietung.

B. † **to lĕt** (**~tęd**, **~tęd**), t. (ver)hindern (from, an), abhalten (von). † **~**, s. die (Be)Hinderung; das Hindernis; without ~ or hindrance, ganz ungehindert, ohne alle Schwierigkeit.

C. **Lĕt** (**Lĕt'ty**), für Letitia.

to lĕt-a-bē', fam. (= to let be) sein lassen, ruhig (hin)gehen lassen; ~ (wie let alone), geschweige denn. **~**, s. das Hingehenlassen, die Duldung; ~ (for) **~**, Nachsicht für Nachsicht, gegenseitige Duldung.

* **lĕt'-alone'**, der Einspruch.

A. **lĕtch**, f. leach, s. *A.*

B. **lĕtch**, † das Verlangen.

lē'thal, a. tödlich.

lęthär'gic(ạl), a. (**~ally**, adv.) schlafsüchtig; **~(al) sleep**, der todesähnliche Schlaf. † **~(ạl)nĕss**, f. lethargy.

to lĕth'ạr||gize, t. († to **~gy**) tief einschläfern. **~gy**, die Lethargie, Schlafsucht, der krankhafte Todesschlaf.

Lē'thē, myth. Lethe, der Strom der Vergessenheit (**waters of ~**); * die Vergessenheit; * der Tod.

Lęthē'ạn, a. lethëisch, Vergessenheit bringend.

* **lē'thēed**, p.a. von Lethe herbeigeführt, lethëisch.

lęthĭf'ęroŭs, a. todbringend, tödlich.

lĕt-in', fam. 1. der Einlaß, das Pförtchen; 2. das Einschaltungszeichen.

Lętī'tịą [tĭsh'ịą], Lätitia (FN.).

lĕt-päss', der Passierzettel.

lĕt's, für let us.

A. **lĕt'tęr**, 1. der Lassende; 2. der Vermieter; 3. † der Hinderer.

B. **lĕt'tęr**, 1. a) der Buchstabe; in large **~ṣ**, deutlich u. bedeutsam; b) fig. der buchstäbliche Sinn; to the (very) ~, buchstäblich; 2. typ. a) die Letter; turned **~ṣ**, Fliegenköpfe; b) coll. die Schrift; proof before (the) **~ṣ**, der Abzug (eines Kupferstichs) vor der Schrift, *avant la lettre;* 3. a) der Brief; by ~, brieflich, schriftlich; dead ~, der unbestellbare Brief, vgl. dead-~; ~ of advice, der Avisbrief; ~ of conveyance, der Frachtbrief; ~ of credit, der Kreditbrief, das Kreditiv; b) die Urkunde, Vollmacht, das Patent; ~ of attorney, die schriftliche Vollmacht; ~ of grace, ~ of respite, der Anstands- od. Aufschubsbrief; ~ of license, das Moratorium; ~ of marque (and reprisal), der Kaperbrief; ~ of safe conduct, der Geleitsbrief; ~ citatory, law, die gerichtliche Vorladung, Ediktalcitation; ~ patent (pl. **~ṣ** patent, † **~ṣ patents**), ~ overt, ~ open, ~ of grant, der (offene) königliche Patentbrief (unter Staatssiegel); ~ testamentary, der testamentarische Vollmachtsbrief; c) **~ṣ**, pl. Briefschaften, Papiere; 4. **~ṣ**, pl. die Wissenschaften, die Litteratur; a man of **~ṣ**, ein Gelehrter.

to lĕt'tęr, t. mit Buchstaben drucken; mit Buchstaben versehen od. bezeichnen; (a book) den Titel auf den Rücken (eines Buches) drucken.

lĕt'tęr||-bag, das Briefsellelsen, der Briefbeutel. **~-bal'ance**, die Briefwage. **~-bea'rer**, **~-car'rier**, der Briefträger. **~-board**, typ. das Setzbrett, Satzbrett. **~-**

Digitized by Google

book, der Briefsteller. **~-box**, der Briefkasten. **~-brush**, typ. die Abziehbürste. **~-case**, 1. die Brieftasche; 2. typ. der Schriftkasten. **~-change**, gram. der Lautwechsel, die Lautverschiebung. **~-clip**, die Briefklemme, Papierklammer (zum Festhalten v. Papieren). **~-cut'ter**, der Schriftschneider.

lĕt'tęrĕd, p.a. 1. wissenschaftlich gebildet, gelehrt; 2. betitelt, mit (Gold-)Titel (v. Büchern).

lĕt'tęr-fol'der, der Briefstreicher, das Falzbein. **~-foun'der**, der Schriftgießer. **~ foun'd(e)ry**, die Schriftgießerei.

lĕt'tęring, 1. der Rückentitel (eines Buches); 2. die (Buchstaben einer) Inschrift.

to ~ in, i. hum. Briefe schreiben.

lĕt'tęr-lock, das Kapseltschloß, Buchstabenschloß. **~-learned**, p.a. buchgelehrt. **~ learning**, die Buchgelehrsamkeit. **~-mark**, das Postzeichen (auf Briefen).

lĕt'tęrless, a. unbewandt, ungelehrt.

+ lĕt'tęrn, s. Lectern.

lĕt'tęr of thăw, die Urkunde, das Vollmacht. **~ pa'per**, das Postpapier, foreign **~ pa'per**, dünnes (durchsichtiges) Briefpapier der Postverbindg. **~ press**, 1. a. die Buchdruckerei, b) typ. der Druck, Text; von **~ press**, schön Druckarbeiten, 2. die Druckpresse **~ proof**, der Briefkorrektur **~ reader**, der Korrektor **~ scale**, pl. **~ balance**, **~ s**, die Stellung an einem Briefkasten, der Briefschreiber **~ sorter**, der Briefsortierer **~ wood**, das Veilchenholz, Rhodusholz **~ writer**, 1. der Briefschreiber 2. der Briefsteller 3. die Briefschreibmaschine.

lĕt'tęs dow, **lĕt'tęs**, Lattich (Bot.).

lĕt'tęs, das Verzeichnis **~ bill**, der Wechsel

lĕt'tęr, der Lattich **~ s**, der Gartenlattich **~ s**, der Gartenlattich

lĕt'tęr, s. (pron. nur Lecter) das Pult für **~**

Lĕt'tęr, der Lettner

lĕt'tęr, 1. das Verzeichnis der Briefe, der Briefwechsel 2. die Briefschaft 3. die Briefsammlung

Lĕv'ęl, pron. das Wasserwasser **~ s**, das Wasserwasser

Lĕv'ęl, das Niveau **~ s**, der Wasserstand

Lĕv'ęl, das Nivellieren; **art of ~**, die Nivellierkunst; **barometrical ~**, das Nivellieren mit Hilfe des Barometers. **~ staff**, das Nivellierinstrument. **~ wheel**, die Wasserwage, Setzwage. **~ ing ~ staff**, der Nivellierstab, Nivellierlatte

Lĕv'ęl, die Ebenheit; gleiche Höhe, Ebene

Lĕv'ęl, die wagerechte Schußlinie, die Schußlinie **~-headed**, a. gleich hoch. **~ ling**, das Nivellieren, die Wasserwage. **~ ling ~ staff**, der Nivellierstab

lĕv'ęr, 1. wood der Hebel, Hebebaum, der Hebel beim Hebeln; **straight ~**, der gerade Hebel, Hebel **~**, der gebrochene Hebel, der Winkelhebel **~ of the first kind**, der einarmige Hebel; **~ of the second kind**, der zweiarmige Hebel; 2. die Hebelkraft (eines Uhrwerks)

lĕv'ęr-age, 1. das Hebelverhältnis; 2. (**~** power) die Hebelkraft, Hebekraft

lĕv'ęr-arm, der Hebelarm. **~-board**, s. louvre-board. **~-draw'bridge**, die Klappbrücke, Schwungbrücke.

lĕv'ęret, der junge Hase (im ersten Jahr).

lē'vęr-valve, mech. das Sicherheitsventil mit Hebel. **~-watch**, die Ankeruhr.

+ lĕv'ęt, der (starke) Trompetenstoß.

Lē'vi, Levi (hebr. MN.).

lĕv'jable, a. zu erheben, erhebbar.

lęvī'athăn, der Leviathan; der große Walfisch; etw. Ungeheures; sp. der große Spekulant. Leviathan (groß), ein politisch-philosophisches Werk v. T. Hobbes, 1651.

to lĕv'jgāte, t. 1. abglätten, polieren; 2. pulverisieren.

lĕvjgā'tion, die Zerreibung zu feinem Pulver.

lĕv'jnęr, der schnelle Jagdhund.

lĕv'jrāte, lĕvjrāt'jcal, a. bibl. die Leviratsche betr.

lĕvjrā'tion, das Levirat (die Ehe mit dem Bruder des kinderlos verstorbenen Gatten)

Lē'vīte, 1. bibl. der Levit, Nachkomme Levis; 2. (verächtl.) der Priester.

Lęvīt'j||cal, a. (**~cally**, adv.) 1. levitisch; 2. priesterlich. **~cŭs**, bibl. das dritte Buch Mosis.

lĕv'jty, 1. die Leichtigkeit, Leichtheit; 2. a) der Leichtsinn, die Leichtfertigkeit; b) die Flatterhaftigkeit; Unbeständigkeit; c) die Frivolität.

lĕv'y, 1. a) die Erhebung (v. Steuern &c.); b) law, die Beschlagnahme, Exekution; 2. a) die Aushebung (v. Truppen); b) bei. **lĕv'jęs**, pl. die ausgehobenen Truppen; c) † der Krieg; **foreign ~**, der von außen drohende Krieg; 3. Am. ⅛ dollar (12½ cents). **to ~**, t. 1. a) (Steuern &c.) erheben; to **~** fee, Schulgeld erheben; b) law, mit Beschlag belegen; 2. a) (Truppen) ausheben; b) (Krieg) anfangen.

l'ewd, a. (**~ly**, adv.) 1. † verworfen, schlecht; 2. wüst, liederlich, ausschweifend; unzüchtig; schlüpfrig. **~'ness**, 1. die Liederlichkeit, Unzüchtigkeit; Schlüpfrigkeit; 2. bibl. a) die Verworfenheit, Gottlosigkeit; b) die Abgötterei.

+ l'ewd'stęr, der Wüstling.

A. **L'ew'js**, Ludwig (MN.).

B. **l'ew'js**, 1. (**~sŏn**) arch. die eiserne Hebemaschine (für Steine), der Zwingkeil zum Steinheben; 2. eine Art Tuchscheere.

lĕx, Lat. das Gesetz; **~ tāljō'nis**, das Recht der gleichen Wiedervergeltung; **~ tĕr'rāe**, das Gesetz od. Recht des Landes; **~ scrip'tą et nŏn scrip'tą**, das geschriebene u. ungeschriebene (auf heiligem Herkommen beruhende) Gesetz.

lĕx'jcal, a. (**~ly**, adv.) lexikalisch.

lĕxjcŏg'rąpher, der Lexikograph, Wörterbuchschreiber.

lĕxjcŏgräph'jc, a. lexikographisch, lexikalisch.

lĕxjcŏg'rąphy, die Lexikographie, Wörterbuchschreibung.

lĕxjcŏlŏg'jcal, a. lexikologisch.

lĕxjcŏl'ŏgy, die Lexikologie, Wörterwissenschaft.

lĕx'jcŏn, das Lexikon, Wörterbuch.

lēy, s. lay, lea, lye.

Leÿ'den [auch lā'den], Leyden (holländische St.); **~ jar**, **~ phial**, die (elektrische) Leydener Flasche.

lēze-maj'esty, law, der Hochverrat.

L. G. [ĕl jē'], für lieutenant-general.

L. H. [ĕl ātch'], für light horse.

L. I. [ĕl ī'], für light infantry.

lĭąbĭl'jty, 1. a) die Verbindlichkeit; b) die Verantwortlichkeit; 2. das Ausgesetztsein, die Neigung, der Hang (to, zu).

Digitized by Google

lī'able, a. 1. haftbar (for, für); verbindlich, verpflichtet, verbunden; ~ to a tax, steuerpflichtig; 2. unterworfen, ausgesetzt (to censure, dem Tadel); ~ to catch cold, geneigt sich zu erkälten, sich leicht erkältend; to make o.s. ~ (to), sich (einer Sache) aussetzen. **~nĕss,** ſ. liability.

liaison, die Verbindung; das Liebesverhältnis.

lī'aṛ, 1. der Lügner; show me a ~, and I'll show you a thief, prv. wer lügt, stiehlt auch; 2. sp. der Kläffer.

lī'as, geol. der Lias.

libā'tion, das Trankopfer; das Trinken (bis zur Trunkenheit).

† **lĭb'bard,** für leopard.

lī'bel, 1. a) die Schmähschrift, das Pasquill; b) die Abfassung od. Verbreitung einer Schmähschrift, die Schmähung; 2. law, (accusatory ~) die Klageschrift, Rechtsklage. to ~ (~[l]ed, ~[l]ed), I. t. 1. ein Pasquill auf j. machen, schriftlich schmähen, lästern, beschimpfen; 2. law, eine Klageschrift einreichen gegen. II. i. † (against) Schmähschriften schreiben und verbreiten (gegen), (auf j.) schimpfen. **~lănt,** law, der Kläger (z. B. beim Admiralitätsgericht).

lī'bel‖(l)eṛ, der Pasquillant, Schmäher.

lī'bel‖(l)ing, die Lästerung ꝛc., vgl. to libel. **~lous,** a. schmähend, ehrenrührig.

lĭbĕl'lūlą, zo. die Libelle, Wasserjungfer.

lī'beṛ, Lat. bot. der Bast.

lĭb'eṛal, I. a. (~ly, adv.) 1. † freigeboren, edel (v. Geburt); 2. dem Freigebornen angemessen, eines freien Mannes (od. Gentleman) würdig; ~ arts, pl. die freien Künste; a ~ education, eine freie, allgemeine Bildung bezweckende Erziehung; höhere Schulbildung; 3. a) edel (v. Gesinnung), hochherzig; b) großmütig; nicht engherzig, vorurteilsfrei, unbefangen; c) liberal, freisinnig; aufgeklärt; 4. freimütig, offen; 5. a) freigebig (of, mit; to, gegen); b) reichlich; 6. † zügellos; lose, frech. II. s. der Liberale, Freisinnige; the ~s, pl. die liberale Partei. **~-hear'ted,** a. hoch- od. großherzig. **~-min'ded,** a. freisinnig. **~-souled,** a. mit freier Seele. **~nĕss, lĭbĕrăl'ity,** 1. a) die edle, freie Gesinnung, Hochherzigkeit; b) die Liberalität, Freisinnigkeit; c) die Freiheit von Vorurteilen, Unbefangenheit; 2. die Freigebigkeit, Großmut, Güte.

lĭb'eṛal‖ĭsm, der Liberalismus, Freisinn. **~ist,** der Liberale, Freisinnige. to **~ize,** t. freisinnig od. großherzig machen; erheben.

to **lĭb'eṛāte,** t. befreien (from, von); freilassen, freigeben (z. B. Sklaven). **~,** s. der Befreite, Freigelassene.

lĭbeṛā'tion, die Befreiung; Freilassung (aus der Sklaverei). **~ist,** das Mitglied der Gesellschaft ~ society, zur Befreiung des Landes von der anglikanischen Kirche als Staatsreligion.

lĭb'eṛ‖ātoṛ, der Befreier. **~ătoṛy,** a. die Befreiung betr.

Lĭbē'rią, Liberia (Neger-Republik in Guinea, seit 1847).

lĭbeṛtā'riąn, I. a. die Lehre vom freien Willen betr. II. s. der Anhänger der Lehre vom freien Willen.

lĭb'eṛt‖ĭçide, 1. der Freiheitsmörder; 2. der Freiheitsmord. **~ĭnage,** ſ. **~inism. ~ine,** I. a. 1. (allzu) frei, ungebunden; 2. freigeisterisch; 3. wüst, liederlich, locker. II. s. 1. der röm. Freigelassene; 2. der Freigeist; 3. der Liederliche, Wüstling. **~ĭnism,** 1. das Recht u. der Stand eines Freigelassenen (daher: eines Freien); 2. die Freigeisterei; 3. die Ungebundenheit, Liederlichkeit.

lĭb'eṛty, 1. a) die Freiheit; auch zügellose Freiheit, Frechheit; to be at ~y, frei sein, freie Hand haben; to set at ~y, in Freiheit setzen, befreien; ~y of the press, die Preßfreiheit; ~y of trade, die Handelsfreiheit; religious ~y, die Religionsfreiheit; b) die Freiheit, Ungebührlichkeit; to take ~ies with s.o., sich Freiheiten gegen j. herausnehmen; 2. a) die gewährte Freiheit, Erlaubnis; mar. sl. der Urlaub; b) das Recht, Vorrecht, Privilegium; 3. meist ~ies, pl. der Freibezirk, das Weichbild, z. B. die Schloßfreiheit. **~y-cap,** die (phrygische) Freiheitsmütze. **~y-boy, ~y-man,** sl. der Matrose auf Urlaub. **~y-tick'et,** der Urlaubschein (des Matrosen).

lĭbid'ĭn‖ist, der Wollüstling. **~ous,** a. (**~ously,** adv.) wollüstig. **~ousnĕss,** die Wollust.

lī'braṛy, Lat. die Wage (im Tierkreise).

lī'braṛy, a. pfündig.

lībrā'rĭąn, der Bibliothekar. **~ship,** das Bibliothekar-Amt.

lī'braṛy, die Bibliothek; circulating ~, die Leihbibliothek. **~-kee'per,** ſ. librarian.

to **lī'brate,** I. t. wägen; im Gleichgewicht halten. II. i. im Gleichgewicht (schwebend) erhalten werden; schwanken.

lībrā'tion, I. das Wägen; 2. das Schwanken, Schweben.

lī'bratory, a. schwankend.

lĭbrĕt'tō, Ital. das Textbuch, der Operntext.

A. **Lĭbs,** fam. für liberals.

B. **Lĭbs,** der Westsüdwestwind.

Lĭb'y‖ą, Lĭbyen (Afrika, bes. Nordost-Afrika). **~an,** I. a. libysch. II. s. der Libyer.

līçe, pl. ſ. louse.

līçe'bāne, bot. das Läusekraut *(pedicularia).*

lī'çensable, a. durch obrigkeitliche Bewilligung zulässig.

lī'çense (auch **lī'çençe**), 1. a) die obrigkeitliche Bewilligung, Genehmigung, Erlaubnis, Konzession; b) (mar'riage-~) die Heiratslicenz, amtliche Erlaubnis zur Eheschließung; bes. (special ~) die Dispensation ohne sonst erforderliche Förmlichkeiten, namentlich ohne kirchliches Aufgebot; c) (letter of ~) das Patent, der Gewerb(e)schein; ~ to print a book, die Druckerlaubnis; ~ outwards, der Erlaubnisschein zur Waren-Ausfuhr; 2. die Freiheit v. der Regel abzuweichen; poetical ~, die dichterische Freiheit; 3. a) die Ungebundenheit; b) die Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Frechheit. to **~,** t. obrigkeitliche Erlaubnis erteilen; konzessionieren, zulassen, erlauben; to ~ a book, die Erlaubnis zum Druck eines Buches erteilen. **~d** [st], p.a. konzessioniert; **~d victualler,** der Inhaber einer Schankkonzession (amtliche Bezeichnung).

līçensēē', der Inhaber einer Konzession.

lī'çenṣ‖eṛ, der Aussteller einer Konzession; **~er of the press,** der Censor. **~sing act,** das Censur-Edikt; **~sing magistrate,** die Konzessionen erteilende Magistratsperson.

līçĕn'tiate [shi], der Licentiat; der zur Ausübung (bes. als Arzt od. Apotheker) Berechtigte. † to **~,** t. ſ. to license.

līçĕn'tious [shụs], a. (**~ly,** adv.) zügellos, ausschweifend; allzu frei. **~nĕss,** die Zügellosigkeit, Ausschweifung.

Lī'chąs, Lichas, Diener des Herkules.

† **līch,** die Leiche. **~'-gate,** das Leichenthor, Kirchhofsthor. **~'-wake,** die Leichenwache.

lī'chen [od. lītsh'en], 1. bot. die Flechte; 2. med. die Schwindflechte, Schwinde, das Zittermal.

līchenŏg'raphy [od. lītsh], bot. die Flechtenbeschreibung.

Līch'fĭeld, (eig. Leichenfeld) eO.

līch'ĭ, ſ. litchi.

līch'-owl, das Leichenhuhn, die Leichenеule (als Verkünderin des Todes).

līç'it, a. (**~ly,** adv.) gesetzlich erlaubt. **~nĕss,** die Gesetzlichkeit.

to **lĭck,** t. 1. a) lecken; to ~ into shape, zurecht lecken (eig. v. jungen Bären), zurecht stutzen; b) (up) auflecken; verschlingen; to ~ the dust, bibl. sterben, ins Gras beißen; 2. sl. a) durchprügeln; b) überwinden, besiegen; that ~s me (altogether), das geht (ganz) über meinen Horizont. **~,** s. 1. a) das Lecken; vgl. cat's ~; to give s.t. a ~ and a promise, sl. etw. nur halb thun; to put in big ~s, Am. sl. große Anstrengungen machen; b) Am. (salt'-~) die (Salz-)Lecke (der Büffel), Salzquelle; 2. † die Schmiere; Schminke; 3. die Prügel, der Schlag.

lĭck'‖-dish (~-plate, ~-sauce), der Tellerlecker, Schmarotzer.

lĭck'eṛ, der Lecker; that's a ~ to me, sl. = that licks me; vgl. to lick, 2, b.

lĭck'eṛ‖ish († **~ous**), a. (**~ishly,** adv.) 1. leckerhaft, lecker; gierig, lüstern (after, nach); 2. fig. lüstern, wollüstig, geil; 3. * lecker, lockend. **~ishnĕss,** die Leckerhaftigkeit, Leckerheit; Lüsternheit.

lĭck'ing, fam. die Schmiere, Prügel.

lĭck'‖-pen'ny, der Knicker. **~-spit'tle,** der Speichellecker.

lĭc'oriçe, fam. **lĭc'oriṣh,** bot. das Süßholz *(glycyrrhiza glabra);* juice of ~, der Lakritzensaft. **~-paste,** die Lakritze. **~-root,** das Süßholz.

lĭc'toṛ, der Liktor (altröm. Gerichtsdiener).

lĭd, der Deckel; (eye'-~) das (Augen-)Lid.

Lĭd'dy, für Lydia.

lĭd'leṣs, a. ohne Deckel; * ohne Augenlid, schlaflos.

Lĭd'fọrd, ſ. Lydford.

A. **līe** [lī], die Lauge, ſ. lye.

B. to **līe** (lāy, lāin, † lī'en), I. i. 1. a) liegen (on, auf); liegen bleiben; to ~ fallow, brach liegen; to ~ idle, faulenzen, müßig sein; (v. Gelbern) tot (da)liegen; to ~ open, (to blame, dem Tadel) ausgesetzt sein; offen (od. zu Gebote) stehen; b) ruhen, schlafen; sein Nachtquartier haben (od. nehmen); sich aufhalten, wohnen; c) mil. im (Stands-)Quartiere liegen; d) (in prison, gefangen) sitzen; e) (low) hingestreckt (im Todesschlafe) liegen, hin sein; 2. a) liegen, gelegen sein; eine Richtung haben; how ~s the land? wie stehen die Sachen? (sl. was ist zu bezahlen?); the way lay through a wood, der Weg führte durch einen Wald; here ~s my way, hier ist (od. geht) mein Weg (hin); her talents do not ~ that way, dazu hat sie keine Anlagen; 3. law, a) zufallen, zukommen (with s.o., jm.); b) ge-

Digitized by Google

ęg. ā jrdwq od. barrbaft ſein; Gülſ ſuchen laſſen: an action ~s, eine Klage er ins Rollen bringen; 4. to ~ a..., bereit liegen. to ~ along od. over, mar. ſiehe vom Winde auf die Seite gedrückt liegen. to ~ at s.one's door, jm. zur Laſt fallen ſein, jd. Schuld geben. to ~ at the root of s.t., bei etw. zu Grunde liegen; to ~ at stake, auf dem Spiele ſtehen; to ~ at the bottom of s.one's heart, jm. ſehr am Herzen liegen; to ~ at s.one's mercy, vollkommen in jd. Gewalt ſein, der Willkür od. Gnade jd. preisgegeben ſein. to ~ by, ſtille liegen; mar. vor Anker liegen; ruhig liegen wegen Unpäßlichkeit, ſich ſtille verhalten u. pflegen); brach liegen; (v. Geld) tot daliegen. to ~ down, ſich niederlegen, ſich (bef. zur Ruhe) hinlegen; ſterben. to ~ in, innerhalb (der Verſchanzung) liegen; in den Wochen liegen; to ~ in (to be delivered) of a child, mit einem Kinde niederkommen. to ~ in the warehouse, lagern, auf dem Lager liegen; to ~ (gew. to stand) in a great deal, hoch zu ſtehen kommen; to ~ in wait (od. to ~ lurking) for s.o., jm. auflauern; to ~ in s.one's way, jm. (hinderlich) im Wege ſtehen; jm. zu Gebote ſtehen; it ~s in s.one's power, es ſteht in jd. Gewalt; as much as in me ~s, ſoviel in meinen Kräften ſteht; to ~ in s.one's mouth, fam. jm. in den Mund paſſen, jm. anſtehen. to ~ off, mar. vom Lande abhalten. to ~ on, prp. (vgl. to ~ upon) liegen auf, beruhen auf, abhängen von; to ~ on hand, (vorrätig da)liegen, nicht abgehen; to ~ on one's oars, auf den Rudern ausruhen; fig. von der Anſtrengung ausruhen. to ~ over, liegen bleiben, verſchoben werden; to let a bill ~ over (for nonpayment), einen Wechſel proteſtieren laſſen. to ~ to, mar. beiliegen, (in einem Sturme) vor Anker liegen; (durch Backbraſſen od. Bergen der Segel) beilegen. to ~ close together, sp. dicht nebeneinander reiten. to ~ under, unterworfen ſein. to ~ under cover, mil. von Batterien gedeckt ſein; to ~ under the sea, mar. beim Beiliegen ſchwere Seen gegen das Schiff bekommen; to ~ under arms, unter den Waffen (in Kampfbereitſchaft) liegen; (beim Fechten) ſich (zur Parade) ausgelegt haben; to ~ under a mistake, ſich irren; to ~ under a necessity, notwendig etw. thun müſſen; to ~ under an obligation, eine Verbindlichkeit auf ſich haben, zu etw. verpflichtet ſein. to ~ up, (krank) daniederliegen, ſich hinlegen; to ~ up and down, in Unordnung daliegen. to ~ hard od. heavy upon (od. on) s.o., ſchwer auf jm. laſten; to ~ upon s.one's hands, bei jm. liegen bleiben, jm. auf dem Halſe liegen; time ~s upon my hands, die Zeit wird mir lang. to ~ with, 1. ſchlafen bei, beiwohnen; to ~ with one's fathers, bei den Vätern (im Grabe) ruhen; 2. jm. überlaſſen bleiben, jm. anheim gegeben ſein; it ~s with him, es ſteht bei ihm; the future ~s with the young, der Jugend gehört die Zukunft. **II.** t. 1. (fälſchlich) ſtatt to lay) legen; 2. mar. a ship ~s her course, ein Schiff hält ſeinen Kurs ein. **~, s.** die Lage. **~'-a-bed,** fam. der Langſchläfer, Faulenzer.

C. **to lie.** i. lügen. **~, s.** die Lüge; to tell ~s, lügen; to give s.o. the ~, jn. Lügen ſtrafen; white ~, die unſchuldige Lüge; ~s have no legs, prv. Lügen haben kurze Beine.

Lie'big, Nam.N.

lief auch **leef**, **lieve, live,** fam. **I.** a. lieb. **II.** adv. gern: I had (just) as ~ go as stay, ich möchte ebenſo gern gehen als bleiben.

A. **Liege,** Lüttich (belg. St.).

B. **liege, I.** a. 1. oberherrlich; 2. lehnspflichtig. **II.** s. 1. i. **~-lord;** 2. i. **~-man. ~-hom'age,** die perſönliche Lehnspflicht. **~-lord,** der (Ober-)Lehnsherr. **~-man,** der Lehnsmann, Vaſall. **~-peo'ple,** pl. die Lehnsleute.

lie'ger, i. leger (ambassador), *B.*

*** lie'-giv'er,** der Lügenerzähler.

A. **li'en,** p.p. † i. to lie.

B. **li'en,** law, das Retentionsrecht.

lienter'ic, a. med. die Magenruhr betr.

li'entery, med. die Magenruhr.

li'er, der, die, das Liegende; techn. der (Glas-)Kühlofen; ~ in am'bush (od. in wait'), der Auflaurer. **~-in',** die Wöchnerin.

lieu [l'û], s. in ~ of, anſtatt.

lieut., für lieutenant.

lieuten'ancy [leſ, Am. l'û], 1. + (**~antry**) die Stellvertretung; 2. a) (**~antship, ~antry**) die Lieutenantsſtelle; b) die Statthalterſchaft; c) das Corps der Lieutenants.

lieuten'ant [leſ, Am. l'û], 1. der Stellvertreter, Statthalter; Lord ~ (pl. Lords ~s, Lord ~s, Lords ~), der Gouverneur, höchſte Beamte der Grafſchaft; Lord ~ of Ireland, der Vicekönig v. Irland; 2. der Lieutenant; ~ at arms, der unterſte Schiffslieutenant, der die Matroſen einexerziert; ~ Colonel, der Oberſtlieutenant; ~ General, der Generallieutenant. **~ry,** ſ. lieutenancy, 1 u. 2, a. **~ship,** ſ. lieutenancy, 2, a.

lieve, ſ. lief.

life (pl. līves), 1. a) das Leben; to have ~, am Leben ſein; to run for (one's) ~, laufen um (od. als gälte es) ſein Leben zu retten; not for the ~ of me († not for my ~), nicht um alles in der Welt; for my ~! mein Leben zum Pfande! upon (od. on, auch by) my ~ (my ~ upon't!), ſo wahr ich lebe! with the greatest pleasure in ~, fam. mit dem größten Vergnügen in der Welt; to keep a heavy ~ at (od. with) s.o., to worry the ~ out of s.o., fam. jm. das Leben ſauer machen, j. zu Tode quälen; to keep ~ and soul together, ſich kümmerlich durchſchlagen; to come to ~, zur Welt kommen; to come to ~ again, wieder aufleben; to recall to ~, wieder zum Leben bringen; to put into ~, ins Leben rufen; b) die Dauer des Beſtehens; c) ~ of an execution, law, die Gültigkeitsdauer einer gerichtlichen Exekution; 2. a) das Menſchenleben; die Lebenszeit; at my time of ~, in meinen (Lebens-)Jahren; for ~, auf Lebenszeit; b) das Menſchenleben (die lebende Perſönlichkeit); das Paar Augen (das ſich erſt noch ſchließen muß); c) das Leben = Natur; as large as ~, in Lebensgröße; to draw from the ~, nach dem Leben (od. nach der Natur) zeichnen; to the ~, naturgetreu, in täuſchender Nachahmung (bef. v. einer Rolle); d) das Leben, Treiben der Welt; to enter upon ~, in die Welt eintreten, die praktiſche Laufbahn beginnen; in daily ~, im gewöhnlichen Leben; he wants to see ~, er möchte gern die Welt ſehen; the battle of ~, der Kampf ums Daſein; vgl. high ~, low ~; 3. a) die Lebensweiſe; b) der Lebensberuf; 4. der Lebenslauf, die Lebensbeſchreibung; 5. die Lebhaftigkeit, Lebendigkeit, Munterkeit; to give ~ to (od. to infuse, to put ~ into), (jm.) Leben einflößen, (j.) beleben.

life'-and-death' struggle, der Kampf auf Leben u. Tod. **~-annu'itant,** der Leibrentner. **~-annu'ity,** die Leibrente. **~-appara'tus,** der Rettungsapparat, die Rettungsmaſchine. **~-assu'rance,** ſ. **~-insurance. ~-belt,** der Rettungsgürtel. **~-blood,** das warme (Lebens-)Blut; fig. das Herzblut, die Lebenskraft. **~-boat,** das Rettungsboot; Royal National **~-boat** Institution, die königliche Nationalgeſellſchaft zur Rettung Schiffbrüchiger. **~-buoy,** die Rettungsboje. * **~-drops,** pl. das Herzblut. **~-estate',** law, das unvererbliche Gut. **~-everlas'ting,** bot. das Ruhrkraut (*gnaphalium*). * **~-giv'ing,** p.a. lebenſpendend, belebend. **~-guard,** die Leibwache, Leibgarde. **~-guards-man,** der Leibgardiſt. * **~-har'ming,** p.a. am Leben nagend. **~-in-death',** das Scheinleben. **~-insu'rance,** die Lebensverſicherung; **~-insu'rance com'pany,** die Lebensverſicherungsgeſellſchaft; **~-insu'rance of'fice,** das Lebensverſicherungsbureau. **~-in'terest,** die Leibrente.

life'||less, a. (**~lessly,** adv.) leblos; tot. **~lessness,** die Lebloſigkeit. **~like,** a. wie lebend. **~lĭkĕns!** (* ŏdd's life'-lings!) int. fam. meiner Sechſe! **~long,** a. lebenslänglich.

life'||-line, mar. das Streckau. **~-of'fice,** ſ. **~-insurance office. ~-pen'sioner,** der Leibrentner. * **~-poi'soning,** p.a. das Leben vergiftend. **~-pol'icy,** der Lebensverſicherungs-Schein. **~-preser'ver,** die (waſſerdichte) Schwimmjacke; der Schwimmgürtel; der Totſchläger (kurzer elaſtiſcher Stock mit Bleiknopf). **~-preser'ving,** p.a. lebenerhaltend.

li'fer, sl. der zu lebenslänglichem Gefängnis Verurteilte.

life'||-ren'dering, p.a. das Leben hingebend. **~-renew'ing,** p.a. lebenerneuernd, wiederbelebend. **~-rent,** die Leibrente. **~-ren'ter,** der Leibrentner. **~-resto'ring,** p.a. das Leben wieder herſtellend. **~-size,** die Lebensgröße; als a. lebensgroß. **~-string,** der Lebensnerv. * **~-sustai'ning,** p.a. lebenerhaltend. **~-table,** die (ſtatiſtiſche) Lebenstafel. **~-time,** die Lebenszeit. * **~-tired,** p.a., * **~-wea'ry,** a. lebensmüde.

A. **lift,** Sc. die Luft; das Himmelsgewölbe.

B. **to lift** (**~ed, ~ed,** † **~, ~**), I. t. 1. (auf)heben, erheben; to ~ a hand against, die Hand erheben gegen; 2. † wegſchleppen, rauben; mauſen; to ~ s.one's hair, Am. j. ſkalpieren; 3. erheben, erhöhen; 4. to ~ out, typ. (die Form) ausheben; to ~ up, emporheben, (das Haupt, Auge, den Geiſt, die Stimme) erheben; to ~ up the heel against s.o., j. unter die Füße treten; to ~ up the horn, bibl. auf Gewalt pochen; to ~ up

Digitized by Google

with pride, mit Stolz erfüllen, aufblähen. **II.** i. **1.** heben, zu heben suchen (at, an); **2.** sich heben. **~,** s. **1.** a) das Heben, Aufheben; die Anstrengung, das Bestreben; dead ~, das Unvermögen, die zwecklose Anstrengung; to be at a dead ~, in großer Not sein; b) der Hub (was eine Maschine auf einmal hebt); at one ~, auf einen Hub, auf einmal; c) die Beförderung, die gute Gelegenheit; die Aufnahme in einen Wagen, der eingeräumte Platz, die Fahrgelegenheit; to give s.o. a ~, jm. aufhelfen, auf die Beine helfen; j. mitnehmen, mitfahren lassen; **3.** a) mech. das Hebewerkzeug; b) der Aufzug, Fahrstuhl; c) mar. die Toppenant (Tau zur Bewegung der Rahen in vertikaler Richtung); **4.** sl. das Stehlen, Diebeshandwerk. **~'-arms,** pl. die Hebelarme. **~'-ham'mer,** der Aufwerfhammer (beim Schmieden). **~'-wall,** die Fallmauer (einer Kanalschleuse).

lĭf't||ẹr, **1.** der Hebende, Heber ꝛc., vgl. to lift; **2.** † der Räuber, Dieb; Sc. der (Rinder-)Dieb. **~ing,** die Hebung, das (Auf)Heben; die Hebevorrichtung; die Beihülfe; **~ing-jack,** die Hebe- od. Wagenwinde; **~ing-pump** (lift'-pump), die Hebepumpe, Hubpumpe.

lĭg'ạmĕnt, das Band; med. die Sehne, Flechse.

lĭgạmĕn'||tạl, ~tous, a. sehnig, flechsig.

lĭ'gạn [od. lĭg'ạn], s. lagan.

lĭgā'tion, die Verbindung; das Gebundensein.

lĭg'ạt⁵ụre [auch tshụr], **1.** a) die Bindung (auch mus.); b) das Band; die Binde; med. der Verband; **2.** das Nestelknüpfen, der Zauberknoten; **3. ~s,** typ. die Ligaturen, zusammengegossene Buchstaben (**~d letters**).

† **lĭg'gẹns,** pl. (lifelings?) by God's ~! ein Schwur.

lĭg'gẹr, s. ledger.

A. **lĭght, 1.** das Licht; to strike a ~, Feuer anschlagen; the ~ is out, fam. es giebt keinen Pump mehr; **2.** das (anbrechende) Tageslicht, Dämmerlicht; der Tag; die Helle; to bring to ~, ans Licht bringen; to come to ~, ans Licht, an den Tag kommen; to see the ~, das Licht der Welt erblicken; the ~ of the world, bibl. das Licht der Welt, Gott; **3.** a) das Licht, die (brennende) Kerze; to carry the ~ at sea, mar. eine Lärmstange (Schiffslaterne) anzünden; b) das Leuchtfeuer (eines Leuchtturms); c) das Feuer, um etw. (bes. eine Cigarre) anzuzünden; may I trouble you for a ~? darf ich Sie um Feuer bitten? **4.** das Fensterlicht, die Fensteröffnung; **~s,** pl. die schmalen od. kleinen Fenster; Fensterscheiben (einer Kutsche); sl. die Augen; **5.** das (Lebens-) Licht; to put out s.one's ~, jm. das Lebenslicht ausblasen; **6.** a) das Licht, die Beleuchtung; to stand in one's own ~, sich selbst im Lichte stehen; b) das Licht, in welchem etw. dargestellt wird od. erscheint; to put s.t. in its true ~, etw. ins richtige Licht setzen; to set s.t. in a bad ~, etw. in schlechtes Licht stellen; c) (auch **~s,** pl.) die Erleuchtung, Einsicht, Kenntnis; die Aufklärung, der Aufschluß über etw.; children of ~, bibl. die Kinder des Lichts; a ~ breaks in upon s.o., jm. geht ein Licht auf; to throw ~ on s.t. (od. to give ~ to s.t.), Licht auf etw. werfen, etw. erhellen, über etw. Aufschluß geben; he's no great ~, fam. er ist kein großes Licht (od. kein Kirchenlicht).

lĭght, a. 1. a) licht, hell; ~ day, heller Tag; b) klar, glänzend; **2.** (v. der Farbe) hell, licht; ~ colours, pl. helle Farben; a ~ complexion, eine helle Gesichtsfarbe.

to lĭght (**~ẹd, ~ẹd;** lĭt, lĭt), **I.** i. hell werden; tagen; to **~ up,** aufleuchten, sich erhellen. **II.** t. **1.** a) (to **~ up**) erleuchten, erhellen; b) jm. leuchten (durch Leuchten den Weg zeigen); to ~ s.o. down, out, jm. hinunter-, hinausleuchten; **2.** (to **~ up**) anzünden; to ~ (up) a fire, ein Feuer anmachen, heizen.

B. **lĭght,** a. (**~ly,** auch **~,** adv.) **1.** a) leicht (v. Gewicht), auch fig. (soil; food; task, affliction; heart); ~ bread, leichtes, gut ausgebackenes Brot; ~ coin, die leichte (nicht vollwichtige) Münze; vessels of ~ draught, pl. Fahrzeuge von geringem Tiefgange; ~ gains make a heavy purse, prv. kleiner Gewinn und oft füllt den Beutel unverhofft; b) mar. ohne Ladung; nicht hinlänglich beladen; c) leicht (bewaffnet), vgl. **~-horse, ~-infantry; 2.** leicht, dünn (v. Stoffen); ~ goods, pl. leichte (bes. baumwollene) Zeuge; **3.** a) behende, flink; hurtig; ~ of foot (od. heel), auch ~ upon one's feet, leichtfüßig, schnell; b) flott, lustig; c) leicht, flüchtig, obenhin; leichtsinnig, leichtfertig; unstät, veränderlich; ~ of belief (* ~ of ear), leichtgläubig; * ~ of brain, einfältig; ~ of heart, leichten Herzens; to talk **~ly,** unbesonnen od. ins Gelag hineinschwatzen; geringschätzig sprechen; **~(ly)** come, **~(ly)** go, prv. wie gewonnen, so zerronnen; d) leicht zu behandeln; ~ in hand, ~ upon the hand, (Reitkunst) leicht in der Faust, weichmäulig; fig. leicht zu lenken, lenksam; **4.** a) klein, gering, unbedeutend; ~ matter, die geringfügige Sache, Kleinigkeit; it's no ~ matter, es ist kein Spaß; to make ~ (auch ~ account) of s.t., to think ~ of s.t., to hold (od. set) s.t. ~, fam. to set ~ by s.t., etw. gering schätzen, sich nichts aus etw. machen; etw. auf die leichte Achsel nehmen, wenig Umstände mit etw. machen; b) schwach, kraftlos; seicht, matt, oberflächlich; c) nicht sehr ernst od. tief; ~ reading, die Unterhaltungs-Lektüre; ~ comedy, das Konversationsstück.

C. **to lĭght, I.** i. **1.** † (to **~ down**) (her)absteigen, aussteigen; **2.** (upon od. on s.t.) sich (nach dem Fluge) niederlassen, sich setzen, rasten; (upon od. on s.o., auf j.) fallen; antreffen; a curse ~ upon him! ein Fluch treffe ihn! **II.** t. mar. (ein Segel) aufziehen; to ~ (the) anchor, die Anker lichten.

lĭgh't||armed, p.a. leicht bewaffnet. **~-ball,** die Leuchtkugel (im Feuerwerk). **~-bea'rer,** der Fackelträger. **~-blue,** a. hellblau. **~-bod'ied,** a. leicht, schwach (vom Weine). **~-borne,** p.a. j. **~,** *B.* 3, d. **~-brain,** der Hohlkopf, Faselhans. **~-brown,** a. hellbraun. **~-col'oured,** p.a. hellfarbig, lichtfarben. **~-complex'ioned,** a. mit heller Gesichtsfarbe. **~-drawn,** p.a. (v. Bildern) durch Licht erzeugt.

A. **to lĭgh'tẹn, I.** i. **1.** hell(er) werden, sich aufhellen; **2.** blitzen; blicken, blinken; **~ed silver,** das Blicksilber. **II.** t. erleuchten, erhellen; erheitern; * to **~ forth,** (Majestät) hervorblitzen lassen.

B. **to lĭgh'tẹn,** t. leichter machen, erleichtern, auch fig.; (of, einer Last) entledigen; (ein Schiff) lichten, ausladen.

† **lĭgh'tẹnĭng,** s. lightning.

A. **lĭgh'tẹr,** der Erleuchtende; der Anzünder, s. lamp-lighter.

B. **lĭgh'tẹr,** der Lichter, das Lichterfahrzeug (zum Ausladen).

lĭgh'tẹrạge, das Ausladen in Lichterschiffe; das Lichtergeld, der Lichterlohn (für das Ausladen).

lĭgh'tẹr||măn (pl. **~mẽn**), der Lichterschiffer.

lĭght'fŭl, a. hum. lichtvoll; anregend.

lĭght'||fin'gered, a. gewandt; diebisch; **~-fin'gered gentry,** die Herren Langfinger. **~-foot, I.** s. der Leichtfuß. **II.** (**~-foot'ed**) a. schnellfüßig. **~-gray,** a. hellgrau. **~-green,** a. hellgrün, pistaciengelb. **~-haired,** a. mit hellen Haaren, blond. **~-han'ded,** a. mar. leicht bemannt. **~-head'ed,** a. gedankenlos, unbesonnen; aberwitzig. **~-head'edness,** die Gedankenlosigkeit; der Aberwitz. **~-hear'ted,** a. (**~-hear'tedly,** adv.) leichten Herzens, wohlgemut, fröhlich. **~-hear'tedness,** der Frohsinn. **~-heeled,** a. leichtfüßig. **~-horse, ~-horse'-men,** die leichte Reiterei. **~-house,** der Leuchtturm, die Bake. **~-in'fantry,** die leichte Infanterie. **~-inhand',** s. light, *B.* 3, d.

lĭgh'tĭng, die Beleuchtung.

lĭght'lẹss, a. lichtlos, finster.

lĭght'||legged, a. leichtfüßig. **~-min'ded,** a. leichtsinnig.

A. **lĭght'nẹss,** die Lichtheit, Helligkeit.

B. **lĭght'nẹss, 1.** die Leichtigkeit, Leichtheit; **2.** a) die Leichtigkeit (der Bewegung, der Hand); ~ of touch, (Klavier) der leichte Anschlag; b) die Behendigkeit; **3.** die Leichtfertigkeit, der Leichtsinn; die Unbesonnenheit, Unbeständigkeit; ~ of belief, die Leichtgläubigkeit; **4.** (of the head) die Unbesonnenheit; der Aberwitz.

lĭght'nĭng, der Blitz; vgl. fork'-, sheet'-; flash of ~, der Blitzstrahl; sl. der Schluck, Schnaps; like greased ~, fam. wie der Blitz, wie geschmiert; ~ of silver, der Silberblick; * ~ before death, das Aufflackern der Lebensflamme vor dem Tode. **~-glance,** der Blitzstrahl; Blitz des Auges. **~-rod, ~-conduc'tor,** der Blitzableiter. **~-train,** der (Eisenbahn-)Blitzzug.

lĭght' o'love', **I.** a. leicht, leichtfertig in der Liebe. **II.** s. alte Tanzmelodie; die Buhlerin. **~ por'ter,** der Laufbursche.

lĭghts, pl. die Lunge (v. Tieren).

lĭght'-ship, das Leuchtschiff.

lĭght'sọme, a. (**~ly,** adv.) **1.** hell, licht; **2.** leichten Sinnes, fröhlich, munter. **~-nẽss,** die Helligkeit, Klarheit; **2.** die Fröhlichkeit, Munterkeit.

lĭght'||spir'ited, a. heiteren Gemüts. **~-weight,** der Jockey od. das Rennpferd von geringem Gewicht; der behende Boxer. * **~-winged,** p.a. flüchtig. **~-wood,** das (bes. australische) Lichtholz.

† **lĭgnăl'ōeș,** das Aloeholz.

lĭg'nẹous, a. hölzern; holzig; holzähnlich.

lĭgnĭf'ẹrous, a. holztragend.

lĭgnĭfĭcā'tion, die Holzbildung, Verholzung.

lĭg'||nĭfŏrm, a. holzartig, holzähnlich. **to**

Digitized by Google

lĕg'ging [fam. geſpr. u. oft geſchr. lĕg'gin], beſ. ~s, pl. die Ledergamaſchen.

lĕg'‖-grin'der, sl. die Kniewelle (beim Turnen). ~-har'ness, der Beinharniſch. ~-hit, (cricket) ein Schlag, der den Ball dem (long) leg zuſchlägt.

lĕg'gy-pĕg'gy, (Kinderſpr.) das Beinchen.

Lĕg'hŏrn [od. lęgörn'], Livorno (St.); ~ hat (fam. leghorn, klein), der italieniſche Strohhut.

lĕg'‖ible, a. (~ibly, adv.) **1.** leſerlich; **2.** fig. deutlich erkennbar. **~ibleness, lĕg‖ibil'ity**, die Leſerlichkeit, Erkennbarkeit.

lē'gion, die (altröm.) Legion; die Heerſchar, Menge; ~ of honour, die (franz.) Ehrenlegion. **~ary, I.** a. zu einer Legion gehörig; aus einer Legion beſtehend; ſehr zahlreich. **II.** s. der (altröm.) Legionsſoldat.

to lĕg'islāte, i. Geſetze geben.

lĕg‖islā'tion, die Geſetzgebung.

lĕg'islā‖tive, a. **1.** Geſetze gebend; ~tive body, der geſetzgebende Körper; ~tive power, die geſetzgebende Macht; **2.** die Geſetzgebung betr. **~tor**, der Geſetzgeber. **~tress, ~trix**, die Geſetzgeberin. **~t'ure**, **1.** die Geſetzgebung; **2.** die geſetzgebende Macht, der geſetzgebende Körper, die Regierung.

lē'gist, der Geſetzkundige, Rechtskundige.

lęgit'im‖ący, **1.** die Geſetzmäßigkeit, Rechtmäßigkeit; fig. die Berechtigung; **2.** die eheliche Geburt, Legitimität. **~āte**, a. (~ātely, adv.) **1.** geſetzmäßig, rechtmäßig; fig. wohlberechtigt; ~ate portion, law, der Pflichtteil; ~ate drama, das klaſſiſche Drama; **2.** ehelich geboren, echt. **~ateness**, ſ. ~acy. **to ~āte**, t. **1.** (to ~ątize, to ~ize) geſetzlich machen; für geſetzlich erklären; **2.** legitimieren, für ehelich erklären.

lęgitimā'tion, **1.** die Gültigmachung, Legaliſierung; **2.** die Erklärung der ehelichen Geburt; **3.** † die eheliche Geburt.

lęgit'im‖ist (~ątist), der (franz.) Legitimiſt.

lĕg'len, ſ. leglin.

lĕg'leſs, a. beinlos.

lĕg'lin, Sc. der (Milch-)Eimer.

lĕg'-rest, der Faulenzer, das gepolſterte Fußbrett. **~side**, (im Cricket) die Seite links vom Schläger. **~stret'cher**, Am. sl. der Trunk; eins zu trinken. **~stump**, (im Cricket) der Stab.

lĕg'ūme (lat. lęgū'‖mẹn, pl. ~mina), bot. die Hülſe; Hülſenfrucht.

lęgū'minoŭs, a. **1.** hülſentragend; ~ plants, pl. Hülſengewächſe; **2.** Hülſenfrüchte betr.

lĕg'-wea'ry, a. fam. lendenlahm.

Lĕices'tęr [lĕs'tęr], eO. u. Fam.N.

Leigh, eO. u. Fam.N.

Lei'gh'ton [lā'tọn], eO. u. Fam.N.

Leĭ'lah, (arab.) Leila (FN.); Mĕj'nŏun and ~, typiſch, wie „Pyramus u. Thisbe".

Lein'ſtęr [od. lĕn'ſtęr, lēn'ſtęr], iriſche Provinz.

Leĭp'zig [tsig], † **Leĭp'ſic(k)**, Stadt Leipzig.

lĕi'ſur‖ąble [lĕzh'ụr, auch lē'zhụr], a. (~ably, adv.) müßig, frei.

lĕi'ſure [lĕzh'ụr, auch lē'zhụr], die Muße, freie Zeit; gelegene Zeit; at (one's) ~, in (od. mit) Muße; wenn es einem paßt; to be at ~, Muße haben, frei ſein; geneigt ſein. **~ly**, adv. bei Muße, mit Muße, gemächlich. **~-hour**, die Mußeſtunde. **~-time**, die Mußezeit.

Lĕi'trim, iriſche Grafſchaft.

Lĕll, Lĕl'ly, für Ellen, Eleanor.

Lĕ'ly, eFam.N.

† **lē'man** [od. lĕm'ạn], der (die) Liebſte, das Liebchen; der Buhler (die Buhlerin).

Lĕm'ạn, Lake ~, der Genfer See.

lĕm'bęck, ſ. alembick.

lĕm'mą, griech. (pl. ~tą, ~s), math. das Lemma, der Hülſeſatz, Lehnſatz.

lĕm'(m)ing, zo. der Lemming *(georychus lemmus)*.

Lĕm'nian, a. lemniſch, die Inſel Lemnos betr.; ~ earth, die lemniſche od. Siegel-Erde.

lĕm'on, die Limone, Citrone (von *citrus limonium*).

lĕmonāde', die Limonade.

lĕm'on‖-ac'id, die Citronenſäure. **~-col'our**, die Citronenfarbe. **~-col'oured**, p.a. citronengelb. **~-grass**, bot. das Kamelheu *(andropogon schœnanthus)*. **~-juice**, der Citronenſaft. **~-peel**, die Citronenſchale. **~-squee'zers**, pl. die Citronenpreſſe. **~-tree**, der Limonen- od. Citronenbaum.

lē'mur (pl. lĕm'ụrēs), **1.** Lat. der Lemur, Spukgeiſt; **2.** zo. der Maki, Fuchsaffe.

Lĕn, Lĕn'ny, für Leonard.

to lĕnd (lĕnt, lĕnt), **I.** t. **1.** leihen; (ver-) borgen; to ~ out money upon interest, Geld auf Zinſen ausleihen; **2.** fig. a) (ver)leihen; geben, erteilen, gewähren; to ~ aid (od. assistance), Hülfe leiſten; to ~ countenance to, aufrecht erhalten; to ~ a hand, mit Hand anlegen; to ~ an ear, zuhören; b) fam. (einen Schlag) verſetzen. **II.** rfl. to ~ o.s., zuſtimmen; mitwirken; ſich (an)ſchmiegen (to, an).

lĕn'dable, a. (ver)leihbar.

lĕn'dęr, der Darleiher, (Geld-)Verleiher; ~ on bottomry, com. der Bodmereigeber, Bodmeriſt.

lĕn'ding, die (Ver-)Leihung; das Geliehene; die (gewährte) Anleihe.

lĕngth, **1.** a) die Länge; the ~ and breadth of the land, die ganze Ausdehnung des Landes; a ~ of ribbon, ein Endchen Band; in full (od. whole) ~, (Porträt) in Lebensgröße; at half ~, als Knieſtück; this ~, bis hierher; to such ~, ſo weit; to the ~ of, in dem Maße (daß); to go (to) the ~ of (asserting), ſich zu (der Behauptung) verſteigen; I cannot go that ~ with you, ſo weit kann ich Ihnen nicht beiſtimmen; to go the whole ~ of a thing, etw. bis zu Ende (durch-) führen, bis zu Ende ausſprechen; to go the utmost ~, bis zum Äußerſten gehen od. ſchreiten; she gave him the ~ of her tongue, ſie ließ ihrer Zunge gegen ihn freies Spiel; b) (beim Wettrennen) die Pferdelänge; **2.** a) die Ausdehnung; Strecke; der Bereich; b) fam. die Entfernung; **3.** die (Zeit-)Dauer; at ~, der Länge nach; ausführlich; endlich, zuletzt; at great ~, ſehr ausführlich; for a ~ of time, für längere Zeit; what ~ of time? wie lange? in ~ of time, mit der Zeit.

to lĕng'thęn, I. t. verlängern, ausdehnen; lang ausſprechen; to ~ out, in die Länge ziehen, ausſpinnen. **II.** i. ſich verlängern, ſich (aus)dehnen.

lĕngth'‖wīſe, ~wāys, adv. der Länge nach.

lĕng'th‖y, a. (~ily, adv.) lang ausgedehnt, in die Länge gezogen, weitſchweifig. **~nĕss**, die Weitſchweifigkeit.

lē'ni‖ency, ~ence, die Lindigkeit, Milde. **~ent, I.** a. (~ently, adv.) **1.** med. erweichend; **2.** lindernd, mildernd; **3.** gelinde, milde. **II.** s. med. das Erweichungsmittel.

to lĕn'i‖fy, † t. lindern, mildern, beſänftigen. **~tive, I.** a. med. erweichend; lindernd, ſtillend. **II.** s. med. das Erweichungsmittel; Linderungsmittel. **~ty** († ~tūde), die Gelindigkeit, Milde.

Lĕn'ny, Lĕn, für Leonard.

lĕns, die Linſe (das Linſenglas); crystalline ~ (od. humour), die Kryſtalllinſe (des Auges).

A. **lĕnt**, ſ. to lend.

B. **lĕnt**, s. die Faſten (pl.), die Faſtenzeit. **~-sermon**, die Faſtenpredigt.

lĕn'ten, a. 1. die Faſtenzeit betr.; **2.** faſtenmäßig; ſpärlich, karg; ~ fare, ~ feast, die Hungermahlzeit.

lęntic'ūlar, 1. a. (~ly, adv.) **1.** linſenartig; **2.** (**lĕn'tifŏrm**) linſenförmig.

lęntĭg'inoŭs, a. grindig.

lęntī'gō, med. der Grind.

lĕn'til, bot. die Linſe *(ervum lens)*.

lĕn'tisk, lęntis'cus, bot. die Maſtixpiſtazie *(pistacia lentiscus)*.

† **lĕn'titūde**, die Langſamkeit.

† **lĕnt'nęr**, eine Art Falke.

lĕn'tō, Ital. adv. mus. langſam.

lĕn'tor, Lat. **1.** die Zähigkeit, Klebrigkeit; **2.** die Langſamkeit, phlegmatiſche Kälte.

lĕn'tous, a. zähe, klebrig.

l'envoy [auch lĕn'vōĭ], die Zueignungsſtrophe (als alter Schluß v. Gedichten).

lē'o, Lat. der Löwe (im Tierkreiſe).

Leominster, 1. [lĕm'ſtęr] eSt.; **2.** [lĕm'jinſtęr] amerik. O.

Lĕon'ąrd, Leonhard (MN.).

Lēonēse', a. u. s. leoneſiſch (aus Leon od. Leonius in Spanien); der Leoneſe.

lē'onine, a. (~ly, adv.) **1.** löwenartig, löwenmäßig; **2.** auf Leo od. Leonius (mittelalterlicher Dichter) zurückzuführen; ~ verses, pl. leoniniſche Verſe (Hexameter, auch Pentameter, deren Ausgang mit der Mitte reimt).

lĕop'ąrd, zo. der Leopard, Parder *(felis leopardus)*; hunting ~, der Jagdleopard *(felis jubāta)*; can the Ethiopian change his skin, or the ~ his spots? (Jer. 13, 23) kann auch ein Mohr ſeine Haut wandeln oder ein Parder ſeine Flecken? ~'s bane, bot. **1.** die Gemswurz *(doronĭcum pardalianches)*; **2.** das Wohlverlei *(arnĭca montāna)*.

lĕp'ęr, der Ausſätzige.

lĕp'ęred, p.a., **lĕp'ęroŭs**, a. ſ. leprous.

lĕp'jd, a. artig, ſcherzhaft, munter.

lepid'ity, die Artigkeit, Feinheit, Munterkeit.

lĕp'idolīte [od. lępid'], min. der Lepidolith, Lithionglimmer.

lĕpidŏp't‖ęr (pl. ~ęra, ~ęrs), zo. der Schuppenflügler, Schmetterling. **~ęral, ~ęroŭs**, a. zu den Schmetterlingen gehörig.

lĕpidō'sis, med. der Schuppenausſchlag.

lĕp'jd‖ōte, ~ōted, a. bot. ſchuppig.

Lĕp'idus, Lepidus (röm. MN.).

lĕp'ŏrine, a. haſenartig.

lepros'ity, die Ausſätzigkeit.

lĕp'r‖ą, ~osy, med. der Ausſatz; ekelhafter Ausſchlag.

lĕp'roŭs, a. (~ly, adv.) ausſätzig; anſteckend; ~ disease, der Ausſatz; ~ house,

Digitized by Google

das Hospital für Aussätzige. **~nĕss**, die Aussätzigkeit, der Aussatz.

lĕptọdăc'tyl, zo. das Tier mit feinen Zehen (z. B. Vögel).

lęptŏl'ọgy, das spitzfindige, zimperliche Gerede.

Lęrnē'ạn, I. a. lernäisch, **Lĕr'nạ**, Lerna (See im Peloponnes), betr. II. lernæan (klein), s. zo. der Kiemenwurm.

Lĕr'wịck, eSt.

Lĕs'bịan, a. lesbisch, die griech. Insel **Lĕs'bọs** od. **Lĕs'bụs** (Geburtsort der Sappho) betr.

† **lēṣe**, s. leze.

lē'ṣion, die Verletzung, Schädigung.

Lĕs'lịe, schott. Fam.N.

A. **lĕss**, comp. zu little, I. a. kleiner; geringer; weniger, minder; to estimate ~, geringer achten; to grow ~, kleiner werden, abnehmen; to make ~, verkleinern; little ~, wenig geringer; beinahe; much ~, viel weniger; geschweige denn; no ~, nicht weniger, nicht minder; no ~ a person, kein Geringerer; for ~, geringer, wohlfeiler; ~ and ~, immer weniger; in ~ than no time, im Augenblick, blitzschnell. II. adv. in geringerem Grade, weniger, minder, nicht so; math. *minus;* nothing ~ than, nichts weniger als (eher alles andere als); the ~, all the ~, so much the ~, um so weniger; never the ~, s. nevertheless; the ~ ... the more .., je weniger ..., desto mehr .... III. s. I. der (die, das) Kleinere, Geringere &c.; Saint James the Less, St. Jakobus der Jüngere (Apostel); 2. das Wenigere; weniger. IV. † u. vulg. ('less) c. für unless.

B. **-lĕss** [lęss], (in Zss.) =los (childless &c.).

lęssēē', der Pächter, Mietmann; ~ of a theatre, der Theaterpächter.

to lĕs'sẹn [auch lĕs'n], I. t. verkleinern; vermindern; verringern (in quantity, an Menge); to ~ an evil, ein Übel mildern; to ~ the price, den Preis herabsetzen od. ermäßigen. II. i. sich verkleinern; abnehmen, nachlassen.

lĕs'sęr (comp. v. little), I. a. kleiner, geringer, minder, weniger; (the) ~ Asia, Kleinasien; the ~ Bear, astr. der kleine Bär; the ~ Prophets, die kleinen Propheten; ~ circles, pl. geogr. die den Globus in ungleiche Hälften teilenden Kreise. II. † adv. weniger.

lĕs'sęs, pl. sp. die Losung, der Kot wilder Tiere.

lĕs'sọn, 1. das Vorlesestück aus der Bibel (beim Gottesdienst); 2. a) die Vorlesung; Lehrstunde, Stunde; b) die Aufgabe, Lektion; ~s, pl. die Schularbeiten; to say one's ~, etw. auswendig Gelerntes aufsagen, hersagen; c) mus. die Komposition (für ein Instrument); musikalische Etüde; 3. a) die Lehre, Vorschrift; der Unterricht; to teach s.o. a ~, jm. eine Lehre (od. einen Denkzettel) geben; b) fam. der Verweis; to take a (the) ~, Lehre annehmen, sich etw. zur Lehre dienen lassen; to give (od. read) s.o. his (od. a) ~, jm. den Text lesen; an evil ~ is soon learned, eine Unglücksbotschaft erfährt man schnell; Schlechtigkeiten lernen sich leicht. **to ~**, t. 1. (into) unterrichten (in), belehren (über); 2. jm. den Text (od. die Leviten) lesen.

lĕs'sọr, der Verpachter, Vermieter.

lĕst, c. 1. damit nicht, daß nicht; 2. a) aus Furcht daß; damit nicht etwa; b) † (nach Verben mit verneinendem Begriff) daß.

lĕs'trịs, zo. die Raubmöwe.

A. **to lĕt** (lĕt, lĕt), I. t. 1. a) lassen; to ~ s.o. know s.t., j. etw. wissen lassen; † I am ~ to know, ich erfahre; if you will ~ me, wenn Sie mir es (zu thun) gestatten; ~ me see, (Flickwort beim Nachsinnen) lassen Sie uns sehen, wie wäre das wohl? warte mal; ~ us go, laßt uns (od. wir wollen) gehen; ~ me die if ..., ich will des Todes sein, wenn ...; ~ us away (in, out), laßt uns weg (hinein, hinaus) gehen; to ~ alone, in Ruhe lassen; sich selbst überlassen; fahren lassen, aufgeben; abstehen od. ablassen von; ~ me alone, laß mich in Ruhe; ~ me alone for that, dafür laß mich sorgen; ~ him alone to be the first, laßt ihn nur (od. meinetwegen) der Erste sein; ~ alone, fam. geschweige denn; ~ well alone, bemühe dich nicht unnütz, es ist gut genug u. braucht nicht besser zu werden; to ~ be, fahren lassen, loslassen; in Ruhe lassen; ~ me be, laß mich gehen; to ~ drive at, losfahren auf; to ~ fall, fallen lassen; ~ fall the mainsail, mar. laß los das große Segel; ~ her fall, mar. fall ab; to ~ fly, fliegen lassen; abschießen, losdrücken, losschießen (at, auf), schleudern; to ~ go, gehen lassen; loslassen; fahren lassen, aufgeben; to ~ loose, loslassen; † fahren lassen, aufgeben; to ~ slip (od. pass), fahren od. entwischen lassen, sich (eine Gelegenheit) entgehen lassen; (auch to ~ the cat out of the bag, etw. geheim Gehaltenes) merken lassen, verraten; ~ time shape, kommt Zeit, kommt Rat; b) zulassen, gestatten, erlauben; ~ things take their course, laß den Dingen ihren Lauf, laß die Dinge sich entwickeln; ~ the matter stand over, warte es ruhig ab; * **~ting** 'I dare not' wait upon 'I would', (du) läßt ein „Ich wag's nicht" dem „Ich möchte wohl" die Schleppe tragen; c) to ~ (s.o.) blood, (jm.) zur Ader lassen; 2. (jm. etw.) ablassen; vermieten, verpachten (to, an); to be ~, to ~, zu vermieten; apartments to ~, Zimmer zu vermieten; to ~ to freight, (ein Schiff) verfrachten; 3. to ~ down, hinab- od. herunterlassen; hinunterschaffen; fig. herabstimmen; (eine Saite) abspannen, nachlassen; schwächer werden lassen, sinken lassen; herunterbringen; to ~ o.s. down, sich herablassen, sich demütigen; to ~ down easy (od. easily), (mißliche Dinge) in ein ruhigeres Gleis lenken, ausgleichen; gelinde auftreten; j. glimpflich behandeln; to ~ down steel, techn. Stahl anlassen. to ~ in, einlassen, einfügen, einsetzen, einzapfen; herein(kommen) od. hinein(gehen) lassen, einlassen; jm. Zutritt verstatten od. verschaffen; fam. hinters Licht führen, betrügen, prellen (for, um). to ~ (to be ~) into a secret, in ein Geheimnis einweihen (eingeweiht werden). to ~ off, gehen lassen; verabschieden; loslassen, freigeben; (eine Kanone) abschießen; (ein Feuerwerk) loslassen, abbrennen; he was ~ off for his fears, er ist mit der bloßen Angst davongekommen. to ~ on, fam. (bes. Sc.) (jm.) einen Wink geben, sich (etw.) merken lassen; erwähnen; verraten. to ~ out, a) herauslassen; b) (das Feuer) ausgehen lassen. to ~ up, Am. loslassen, ziehen lassen; vermieten, verpachten, verleihen; (to use od. at interest) (Geld) anlegen, ausleihen. II. i. sich vermieten, sich verpachten. **~**, s. das Vermieten, die Vermietung.

B. † **to lĕt** (~tęd, ~tęd), t. (ver)hindern (from, an), abhalten (von). † **~**, s. die (Be)Hinderung; das Hindernis; without ~ or hindrance, ganz ungehindert, ohne alle Schwierigkeit.

C. **Lĕt** (**Lĕt'ty**), für Letitia.

to lĕt-ạ-bē', fam. (= to let be) sein lassen, ruhig (hin)gehen lassen; ~ (wie let alone), geschweige denn. **~**, s. das Hingehenlassen, die Duldung; ~ (for) ~, Nachsicht für Nachsicht, gegenseitige Duldung.

* **lĕt'-alone'**, der Einspruch.

A. **lĕtch**, s. leach, s. *A.*

B. **lĕtch**, † das Verlangen.

lē'thạl, a. tödlich.

lęthăr'ġic(ạl), a. (**~ally**, adv.) schlafsüchtig; **~(al) sleep**, der todesähnliche Schlaf. † **~(ạl)nĕss**, s. lethargy.

to lĕth'ạr||ġize, t. († **to ~gy**) tief einschläfern. **~gy**, die Lethargie, Schlafsucht, der krankhafte Todesschlaf.

Lē'thē, myth. Lethe, der Strom der Vergessenheit (waters of ~); * die Vergessenheit; * der Tod.

Lęthē'ạn, a. letheisch, Vergessenheit bringend.

* **lē'thēed**, p.a. von Lethe herbeigeführt, letheisch.

lęthĭf'ęroŭs, a. todbringend, tödlich.

lĕt-in', fam. 1. der Einlaß, das Pförtchen; 2. das Einschaltungszeichen.

Lęt'tịạ [tsh'ịạ], Lätitia (FN.).

lĕt-pāss', der Passierzettel.

lĕt's, für let us.

A. **lĕt'tęr**, 1. der Lassende; 2. der Vermieter; 3. † der Hinderer.

B. **lĕt'tęr**, 1. a) der Buchstabe; in large **~s**, deutlich u. bedeutsam; b) fig. der buchstäbliche Sinn; to the (very) ~, buchstäblich; 2. typ. a) die Letter; turned **~s**, Fliegenköpfe; b) coll. die Schrift; proof before (the) **~s**, der Abzug (eines Kupferstichs) vor der Schrift, *avant la lettre;* 3. a) der Brief; by ~, brieflich, schriftlich; dead ~, der unbestellbare Brief, vgl. dead-~; ~ of advice, der Avisbrief; ~ of conveyance, der Frachtbrief; ~ of credit, der Kreditbrief, das Kreditiv; b) die Urkunde, Vollmacht, das Patent; ~ of attorney, die schriftliche Vollmacht; ~ of grace, ~ of respite, der Anstands- od. Aufschubsbrief; ~ of license, das Moratorium; ~ of marque (and reprisal), der Kaperbrief; ~ of safe conduct, der Geleitsbrief; ~ citatory, law, die gerichtliche Vorladung, Ediktalcitation; ~ patent (pl. **~s** patent, † **~s** patents), ~ overt, ~ open, ~ of grant, der (offene) königliche Patentbrief (unter Staatssiegel); ~ testamentary, der testamentarische Vollmachtsbrief; c) **~s**, pl. Briefschaften, Papiere; 4. **~s**, pl. die Wissenschaften, die Litteratur; a man of **~s**, ein Gelehrter.

to lĕt'tęr, t. mit Buchstaben drucken; mit Buchstaben versehen od. bezeichnen; (a book) den Titel auf den Rücken (eines Buches) drucken.

lĕt'tęr||-bag, das Brieffelleisen, der Briefbeutel. **~-bal'ance**, die Briefwage. **~-bea'rer, ~-car'rier**, der Briefträger. **~-board**, typ. das Setzbrett, Satzbrett. **~-**

Digitized by Google

book, der Briefsteller. **~-box**, der Briefkasten. **~-brush**, typ. die Abziehbürste. **~-case**, 1. die Brieftasche; 2. typ. der Schriftkasten. **~-change**, gram. der Lautwechsel, die Lautverschiebung. **~-clip**, die Briefklemme, Papierklammer (zum Festhalten v. Papieren). **~-cut'ter**, der Schriftschneider.

lĕt'tęrĕd, p.a. 1. wissenschaftlich gebildet, gelehrt; 2. betitelt, mit (Gold-)Titel (v. Büchern).

lĕt'tęr||-fol'der, der Briefstreicher, das Falzbein. **~-foun'der**, der Schriftgießer. **~-foun'd(e)ry**, die Schriftgießerei.

lĕt'tęr||ĭng, 1. der Rückentitel (eines Buches); 2. die (Buchstaben einer) Inschrift. **to ~ize**, i. hum. Briefe schreiben.

lĕt'tęr||-(keyed) lock, das Alphabetschloß, Buchstabenschloß. **~-lear'ned**, p.a. buchgelehrt. **~-lear'ning**, die Buchgelehrsamkeit. **~-mark**, das Postzeichen (auf Briefen).

lĕt'tęrlĕss, a. unwissend, ungelehrt.

† lĕt'tęrn, s. lectern.

lĕt'tęr||-of'fice, die Briefannahme, das Postamt. **~-pa'per**, das Postpapier; foreign **~-pa'per**, dünnes (überseeisches) Briefpapier, der Postverdruß. **~-press**, 1. a) die Druckerpresse; b) typ. der Druck, Text; ten pages **~-press**, zehn Druckseiten; 2. die Briefpresse. **~-pres'ser**, der Briefbeschwerer. **~-rack**, der Briefhalter. **~-scales**, pl. s. **~-balance**. **~-slit**, die Öffnung an einem Briefkasten, der Briefeinwurf. **~-sor'ter**, der Briefsortierer. **~-wood**, bot. das Letternholz, Muskatholz *(piratinēra guianensis)*. **~-wri'ter**, 1. der Briefschreiber; 2. der Briefsteller; 3. die Briefkopiermaschine.

Lĕt'tĭçe, dim. **Lĕt'ty**, Lätitia (FN.).

lĕt'tĭng, das Vermieten. **~-bill**, der Mietzettel.

lĕt'tụçe [lĕt'ĭs], bot. der Lattich *(lactūca)*; common **~**, gar'den-**~**, der Gartensalat *(lactūca satīva)*.

Lĕt'ty, für Letitia.

lĕt-ūp', Am. 1. das Nachlassen; die Pause; der Stillstand; 2. die Abweichung, Änderung.

l'eū'ç||ĭn(e), chem. das Leucin. **~īte**, min. der Leucit, weiße Granat.

l'eūcō'mą, med. der weiße Hornhautfleck.

l'eūcọ||phlĕg'mący, med. die Hautwassersucht. **~phlęgmăt'ĭc**, a. hautwassersüchtig.

lęvănt' [od. lĕv'ạnt], a. östlich. **Levant'** (groß), I. s. 1. die Levante (asiatische Türkei, das Morgenland); 2. † s. levanter, 1. II. a. s. **Levantine**, I.

to lęvănt', i. sl. (ohne seinen Verpflichtungen nachzukommen) durchgehen, durchbrennen.

lęvăn'tęr, 1. der Ostwind (im Mittelländ. Meer); 2. der auf unehrenhafte Weise Davongehende, Durchbrenner.

Lęvăn'tĭne [auch lęvăn'tĭn, lĕv'ạntĭn], I. a. levantisch, morgenländisch. II. s. 1. der Morgenländer; 2. levantine (klein), com. der Levantin (glatt gepöpertes Seidenzeug).

lęvā'tọr, s. elevator, 3.

lĕv'ēē, 1. a) † die Zeit des Aufstehens u. Sonnenaufgangs; b) das Lever, der Morgenempfang (bei Hofe); die Morgengesellschaft; 2. Am. der Ufer- od. Hafendamm, Kai. • **to ~**, t. j. beim Lever besuchen.

lĕv'ęl, a. 1. die Richtwage; Wasserwage, Setzwage; (plumb'-**~**) die Blei- od. Schrotwage; die (Dosen-)Libelle; 2. a) das Niveau, die wagerechte Fläche; true **~**, der wahre Horizont; apparent **~**, der scheinbare Horizont; on a dead **~**, vollkommen eben; b) das Niveau, die gleiche Höhe; **~** of the water, der Wasserspiegel; above the **~** of the sea, über dem Meeresspiegel; to set o.s. above the **~** of, sich erheben über; that's above my **~**, das geht über meinen Horizont; to be upon the **~**, auf der (richtigen) Höhe stehen; on a **~** (with), auf gleicher Höhe (mit); (jm.) gewachsen; to hold the **~** with, sich auf gleicher Höhe halten mit; upon the same **~**, fig. auf gleichem Fuße; to put (od. set) on a **~**, auf gleiche Linie od. Stufe stellen; up to the **~** of, bis zur Höhe von; to find one's **~**, sein Niveau, seine richtige Stellung finden; one of my own **~**, meinesgleichen; c) die gerade (od. Gesichts-) Linie; die Schußlinie, Richtung (des Schusses), das Ziel; d) die Vorschrift, Richtschnur; der Maßstab.

lĕv'ęl, a. (**~ly**, adv.) 1. gleich, eben, flach, gerade, wagerecht; to make **~**, gleich machen, ebenen, nivellieren; 2. fig. auf gleicher Höhe (mit), angemessen, gleich; to lie **~** (to), angemessen sein, passen; **~** money, sp. gleicher Einsatz (auf beiden Seiten). **to ~**, I. t. 1. a) gleich machen (with, mit); to **~** with the ground, der Erde gleich machen, schleifen; auf den Boden werfen; b) anpassen (to s.t., einer Sache); c) flach machen; (Höhen) abtragen; d) wagerecht machen; planieren; nivellieren; 2. (ein Schießgewehr) richten (against, gegen), zielen (at, auf); 3. to **~ out**, (eine Linie) horizontal verlängern. II. i. 1. † gleich stehen, übereinstimmen (with, mit), passen (zu); 2. a) (at) zielen (auf, nach), trachten, streben (nach); b) † raten, erraten.

lĕv'ęller, der Gleichmacher (bes. v. einer kommunistischen Partei der engl. Republikaner im 17. Jh.).

lĕv'ęl-line, die Wasserlinie, der Wasserstand.

lĕv'ęllĭng, das Nivellieren; art of **~**, die Nivellierkunst; barometrical **~**, das Nivellieren mit Hülfe des Barometers. **~-in'strument**, das Nivellierinstrument. **~-plum'met**, die Bleiwage, Setzwage. **~-pole**, **~-rod**, **~-staff**, der Nivellierstab, die Zielstange.

lĕv'ęlnĕss, die Ebenheit; gleiche Höhe, Gleichheit.

lĕv'ęl||-range, die wagerechte Schußlinie, der Kernschuß. **~-topped**, a. gleich hoch.

A. **lĕv'ęn**, Sc. die (Wald-)Lichtung.

B. **lĕv'ęn**, s. leaven.

lē'vęr, 1. mech. der Hebel, Hebebaum, die Hebestange, das Hebeeisen; straight **~**, der gerade Hebel; bent **~**, der gebrochene Winkelhaken, Winkelhebel; **~** of the first kind, der zweiarmige Hebel; **~** of the second kind, der einarmige Hebel; 2. die Abgleichstange (einer Uhr).

lē'vęrąge, 1. das Hebelverhältnis; 2. (**~** power) die Hebelkraft, Hebekraft.

lē'vęr||-arm, der Hebelarm. **~-board**, s. louvre-board. **~-draw'bridge**, die Klappbrücke, Schwungbrücke.

lĕv'ęrĕt, der junge Hase (im ersten Jahr).

lē'vęr||-valve, mech. das Sicherheitsventil mit Hebel. **~-watch**, die Ankeruhr.

† lĕv'ęt, der (starke) Trompetenstoß.

Lē'vī, Levi (hebr. MN.).

lĕv'ĭable, a. zu erheben, erhebbar.

lęvī'ąthăn, der Leviathan; der große Walfisch; etw. Ungeheures; sp. der große Spekulant. Leviathan (groß), ein politisch-philosophisches Werk v. T. Hobbes, 1651.

to lĕv'ĭgāte, t. 1. abglätten, polieren; 2. pulverisieren.

lĕvĭgā'tĭon, die Zerreibung zu feinem Pulver.

lĕv'ĭnęr, der schnelle Jagdhund.

lĕv'ĭrāte, lĕvĭrăt'ĭcạl, a. bibl. die Leviratsehe betr.

lĕvĭrā'tĭon, das Levirat (die Ehe mit dem Bruder des kinderlos verstorbenen Gatten)

Lē'vīte, 1. bibl. der Levit, Nachkomme Levis; 2. (verächtl.) der Priester.

Lęvĭt'ĭ||cạl, a. (**~cally**, adv.) 1. levitisch; 2. priesterlich. **~cŭs**, bibl. das dritte Buch Mosis.

lĕv'ĭty, 1. die Leichtigkeit, Leichtheit; 2. a) der Leichtsinn, die Leichtfertigkeit; b) die Flatterhaftigkeit; Unbeständigkeit; c) die Frivolität.

lĕv'y, 1. a) die Erhebung (v. Steuern ꝛc.); b) law, die Beschlagnahme, Exekution; 2. a) die Aushebung (v. Truppen); b) bei. lĕv'ĭęs, pl. die ausgehobenen Truppen; c) † der Krieg; foreign **~**, der von außen drohende Krieg; 3. Am. ⅛ dollar (12½ cents). **to ~**, t. 1. a) (Steuern ꝛc.) erheben; to **~** fee, Schulgeld erheben; b) law, mit Beschlag belegen; 2. a) (Truppen) ausheben; b) (Krieg) anfangen.

l'ewd, a. (**~ly**, adv.) 1. † verworfen, schlecht; 2. wüst, liederlich, ausschweifend; unzüchtig; schlüpfrig. **~'nęss**, 1. die Liederlichkeit, Unzüchtigkeit; Schlüpfrigkeit; 2. bibl. a) die Verworfenheit, Gottlosigkeit; b) die Abgötterei.

† l'ewd'stęr, der Wüstling.

A. **L'ew'ĭs**, Ludwig (MN.).

B. **l'ew'ĭs**, 1. (**~son**) arch. die eiserne Hebemaschine (für Steine), der Zwinghebel zum Steinheben; 2. eine Art Tuchschere.

lex, Lat. das Gesetz; **~** tālĭō'nĭs, das Recht der gleichen Wiedervergeltung; **~** tĕr'ræ, das Gesetz od. Recht des Landes; **~** scrĭp'tą et nōn scrĭp'tą, das geschriebene u. ungeschriebene (auf heiligem Herkommen beruhende) Gesetz.

lex'ĭcạl, a. (**~ly**, adv.) lexikalisch.

lĕxĭcŏg'rąphęr, der Lexikograph, Wörterbuchschreiber.

lĕxĭcọgrăph'ĭc, a. lexikographisch, lexikalisch.

lĕxĭcŏg'rąphy, die Lexikographie, Wörterbuchschreibung.

lĕxĭcọlŏg'ĭcạl, a. lexikologisch.

lĕxĭcŏl'ọgy, die Lexikologie, Wörterwissenschaft.

lĕx'ĭcŏn, das Lexikon, Wörterbuch.

lēy, s. lay, lea, lye.

Lēy'dęn [auch lā'dęn], Leyden (holländische St.); **~ jar**, **~ phial**, die (elektrische) Leydener Flasche.

lēze-maj'esty, law, der Hochverrat.

L. G. [ĕl jē'], für lieutenant-general.

L. H. [ĕl ātch'], für light horse.

L. I. [ĕl ī'], für light infantry.

lĭąbĭl'ĭty, 1. a) die Verbindlichkeit; b) die Verantwortlichkeit; 2. das Ausgesetztsein, die Neigung, der Hang (to, zu).

Digitized by Google

lī'able, a. 1. haftbar (for, für); verbindlich, verpflichtet, verbunden; ~ to a tax, steuerpflichtig; 2. unterworfen, ausgesetzt (to censure, dem Tadel); ~ to catch cold, geneigt sich zu erkälten, sich leicht erkältend; to make o.s. ~ (to), sich (einer Sache) aussetzen. **~nĕss,** ſ. liability.

liaison, die Verbindung; das Liebesverhältnis.

lī'ar, 1. der Lügner; show me a ~, and I'll show you a thief, prv. wer lügt, stiehlt auch; 2. sp. der Kläffer.

lī'as, geol. der Lias.

libā'tion, das Trankopfer; das Trinken (bis zur Trunkenheit).

† **lĭb'bard,** für leopard.

lī'bel, I. a) die Schmähſchrift, das Pasquill; b) die Abfaſſung od. Verbreitung einer Schmähſchrift, die Schmähung; 2. law, (accusatory ~) die Klageſchrift, Rechtsklage. to ~ (~[l]ed, ~[l]ed), I. t. 1. ein Pasquill auf j. machen, ſchriftlich ſchmähen, läſtern, beſchimpfen; 2. law, eine Klageſchrift einreichen gegen. II. i. † (against) Schmähſchriften ſchreiben und verbreiten (gegen), (auf j.) ſchimpfen. **~lănt,** law, der Kläger (z. B. beim Admiralitätsgericht).

lī'bel(l)er, der Pasquillant, Schmäher.

lī'bel‖(l)ing, die Läſterung ꝛc., vgl. to libel. **~lous,** a. ſchmähend, ehrenrührig.

lĭbĕl'lūla, zo. die Libelle, Waſſerjungfer.

lī'ber, Lat. bot. der Baſt.

lĭb'eral, I. a. (~ly, adv.) 1. † freigeboren, edel (v. Geburt); 2. dem Freigebornen angemeſſen, eines freien Mannes (od. Gentleman) würdig; ~ arts, pl. die freien Künſte; a ~ education, eine freie, allgemeine Bildung bezweckende Erziehung; höhere Schulbildung; 3. a) edel (v. Geſinnung), hochherzig; b) großmütig; nicht engherzig, vorurteilsfrei, unbefangen; c) liberal, freiſinnig; aufgeklärt; 4. freimütig, offen; 5. a) freigebig (of, mit; to, gegen); b) reichlich; 6. † zügellos; loſe, frech. II. s. der Liberale, Freiſinnige; the ~s, pl. die liberale Partei. **~hear'ted,** a. hoch- od. großherzig. **~min'ded,** a. freiſinnig. **~souled,** a. mit freier Seele. **~nĕss, lĭbĕrăl'ĭty,** 1. a) die edle, freie Geſinnung, Hochherzigkeit; b) die Liberalität, Freiſinnigkeit; c) die Freiheit von Vorurteilen, Unbefangenheit; 2. die Freigebigkeit, Großmut, Güte.

lĭb'eral‖ism, der Liberalismus, Freiſinn. **~ist,** der Liberale, Freiſinnige. to **~ize,** t. freiſinnig od. großherzig machen; erheben.

to lĭb'erāte, t. befreien (from, von); freilaſſen, freigeben (z. B. Sklaven). **~,** s. der Befreite, Freigelaſſene.

lĭbĕrā'tion, die Befreiung; Freilaſſung (aus der Sklaverei). **~ist,** das Mitglied der Geſellſchaft ~ society, zur Befreiung des Landes von der anglikaniſchen Kirche als Staatsreligion.

lĭb'er‖ātor, der Befreier. **~ātory,** a. die Befreiung betr.

Lĭbē'rĭa, Liberia (Neger-Republik in Guinea, ſeit 1847).

lĭbĕrtā'rĭan, I. a. die Lehre vom freien Willen betr. II. s. der Anhänger der Lehre vom freien Willen.

lĭb'ert‖içide, 1. der Freiheitsmörder; 2. der Freiheitsmord. **~inage,** ſ. **~inism. ~ine,** I. a. 1. (allzu) frei, ungebunden; 2. freigeiſterisch; 3. wüſt, liederlich, locker. II. s. 1. der röm. Freigelaſſene; 2. der Freigeiſt; 3. der Liederliche, Wüſtling. **~inism,** 1. das Recht u. der Stand eines Freigelaſſenen (daher: eines Freien); 2. die Freigeiſterei; 3. die Ungebundenheit, Liederlichkeit.

lĭb'ert‖y, 1. a) die Freiheit; auch zügelloſe Freiheit, Frechheit; to be at ~y, frei ſein, freie Hand haben; to set at ~y, in Freiheit ſetzen, befreien; ~y of the press, die Preßfreiheit; ~y of trade, die Handelsfreiheit; religious ~y, die Religionsfreiheit; b) die Freiheit, Ungebührlichkeit; to take ~ies with s.o., ſich Freiheiten gegen j. herausnehmen; 2. a) die gewährte Freiheit, Erlaubnis; mar. sl. der Urlaub; b) das Recht, Vorrecht, Privilegium; 3. meiſt ~ies, pl. der Freibezirk, das Weichbild, z. B. die Schloßfreiheit. **~y-cap,** die (phrygiſche) Freiheitsmütze. **~y-boy, ~y-man,** sl. der Matroſe auf Urlaub. **~y-tick'et,** der Urlaubſchein (des Matroſen).

lĭbĭd'in‖ist, der Wollüſtling. **~ous,** a. (~ously, adv.) wollüſtig. **~ousnĕss,** die Wolluſt.

lī'bra, Lat. die Wage (im Tierkreiſe).

lī'bral, a. pfündig.

lībrā'rĭan, der Bibliothekar. **~ship,** das Bibliothekar-Amt.

lī'brary, die Bibliothek; circulating ~, die Leihbibliothek. **~kee'per,** ſ. librarian.

to lī'brate, I. t. wägen; im Gleichgewicht halten. II. i. im Gleichgewicht (ſchwebend) erhalten werden; ſchwanken.

lībrā'tion, I. das Wägen; 2. das Schwanken, Schweben.

lī'bratory, a. ſchwankend.

lĭbrĕt'tō, Ital. das Textbuch, der Operntext.

A. **Lĭbs,** fam. für liberals.

B. **Lĭbs,** der Weſtſüdweſtwind.

Lĭb'y‖a, Libyen (Afrika, beſ. Nordoſt-Afrika). **~an,** I. a. libyſch. II. s. der Libyer.

līce, pl. ſ. louse.

līce'bane, bot. das Läuſekraut *(pedicularia).*

lī'censable, a. durch obrigkeitliche Bewilligung zuläſſig.

lī'cense (auch **lī'cençe**), 1. a) die obrigkeitliche Bewilligung, Genehmigung, Erlaubnis, Konzeſſion; b) (mar'riage-~) die Heiratslicenz, amtliche Erlaubnis zur Eheſchließung; beſ. (special ~) die Dispenſation ohne ſonſt erforderliche Förmlichkeiten, namentlich ohne kirchliches Aufgebot; c) (letter of ~) das Patent, der Gewerb(e)ſchein; ~ to print a book, die Druckerlaubnis; ~ outwards, der Erlaubnisſchein zur Waren-Ausfuhr; 2. die Freiheit v. der Regel abzuweichen; poetical ~, die dichteriſche Freiheit; 3. a) die Ungebundenheit; b) die Ausgelaſſenheit, Zügelloſigkeit, Frechheit. to ~, t. obrigkeitliche Erlaubnis erteilen; konzeſſionieren, zulaſſen, erlauben; to ~ a book, die Erlaubnis zum Druck eines Buches erteilen. **~d** [st], p.a. konzeſſioniert; **~d victualler,** der Inhaber einer Schankkonzeſſion (amtliche Bezeichnung).

lī'cençee', der Inhaber einer Konzeſſion.

lī'cençer‖sēr, der Ausſteller einer Konzeſſion; **~ser of the press,** der Cenſor. **~sing act,** das Cenſur-Edikt; **~sing magistrate,** die Konzeſſionen erteilende Magiſtratsperſon.

līçĕn'tĭate [shi], der Licentiat; der zur Ausübung (beſ. als Arzt od. Apotheker) Berechtigte. † to ~, t. ſ. to license.

līçĕn'tious [shus], a. (**~ly,** adv.) zügellos, ausſchweifend; allzu frei. **~nĕss,** die Zügelloſigkeit, Ausſchweifung.

Lī'chas, Lichas, Diener des Herkules.

† **līch,** die Leiche. **~'-gate,** das Leichenthor, Kirchhofsthor. **~'-wake,** die Leichenwache.

lī'chen [od. lĭtsh'ĕn], 1. bot. die Flechte; 2. med. die Schwindflechte, Schwinde, das Zittermal.

līçhĕnŏg'raphy [od. lĭtsh], bot. die Flechtenbeſchreibung.

Līch'fĭeld, (eig. Leichenfeld) eO.

lĭch'ĭ, ſ. litchi.

lĭch'-owl, das Leichenhuhn, die Leicheneule (als Verkünderin des Todes).

lĭç'ĭt, a. (**~ly,** adv.) geſetzlich erlaubt. **~nĕss,** die Geſetzlichkeit.

to lĭck, t. 1. a) lecken; to ~ into shape, zurecht lecken (eig. v. jungen Bären), zurecht ſtutzen; b) (up) auflecken; verſchlingen; to ~ the dust, bibl. ſterben, ins Gras beißen; 2. sl. a) durchprügeln; b) überwinden, beſiegen; that ~s me (altogether), das geht (ganz) über meinen Horizont. **~,** s. 1. a) das Lecken; vgl. cat's ~; to give s.t. a ~ and a promise, sl. etw. nur halb thun; to put in big ~s, Am. sl. große Anſtrengungen machen; b) Am. (salt'-~) die (Salz-)Lecke (der Büffel), Salzquelle; 2. † die Schmiere; Schminke; 3. die Prügel, der Schlag.

lĭck'‖-dish (~-plate, ~-sauce), der Tellerlecker, Schmarotzer.

lĭck'ĕr, der Lecker; that's a ~ to me, sl. = that licks me; vgl. to lick, 2, b.

lĭck'ĕr‖ish († **~ous**), a. (**~ishly,** adv.) 1. leckerhaft, lecker; gierig, lüſtern (after, nach); 2. fig. lüſtern, wollüſtig, geil; 3. * lecker, lockend. **~ishnĕss,** die Leckerhaftigkeit, Leckerheit; Lüſternheit.

lĭck'ing, fam. die Schmiere, Prügel.

lĭck'‖-pen'ny, der Knicker. **~-spit'tle,** der Speichellecker.

lĭc'ŏrĭçe, fam. **lĭc'ŏrĭsh,** bot. das Süßholz *(glycyrrhiza glabra);* juice of ~, der Lakritzenſaft. **~-paste,** die Lakritze. **~-root,** das Süßholz.

lĭc'tŏr, der Liktor (altröm. Gerichtsdiener).

lĭd, der Deckel; (eye'-~) das (Augen-)Lid.

Lĭd'dy, für Lydia.

lĭd'leſs, a. ohne Deckel; * ohne Augenlid, ſchlaflos.

Lĭd'ford, ſ. Lydford.

A. **lĭe** [lī], die Lauge, ſ. lye.

B. **to lie** (lāy, lāin, † lī'en), I. i. 1. a) liegen (on, auf); liegen bleiben; to ~ fallow, brach liegen; to ~ idle, faulenzen, müßig ſein; (v. Geldern) tot (da)liegen; to ~ open, (to blame, dem Tadel) ausgeſetzt ſein; offen (od. zu Gebote) ſtehen; b) ruhen, ſchlafen; ſein Nachtquartier haben (od. nehmen); ſich aufhalten, wohnen; c) mil. im (Stand-)Quartiere liegen; d) (in prison, gefangen) ſitzen; e) (low) hingeſtreckt (im Todesſchlafe) liegen, hin ſein; 2. a) liegen, gelegen ſein; eine Richtung haben; how ~s the land? wie ſtehen die Sachen? (sl. was iſt zu bezahlen?); the way lay through a wood, der Weg führte durch einen Wald; here ~s my way, hier iſt (od. geht) mein Weg (hin); her talents do not ~ that way, dazu hat ſie keine Anlagen; 3. law, a) zufallen, zukommen (with s.o., jm.); b) ge-

Digitized by Google

seẓlich zuläſſig (od. ſtatthaft) ſein; Gültigkeit haben; an action ~s, eine Klage iſt als rechtsgültig zugelaſſen; **4.** to ~ **about**, herum liegen. to ~ **along** (od. **over**), mar. ſchief (vom Winde auf die Seite geworfen) liegen. to ~ at s.one's door, jm. zuzuſchreiben ſein, jſs. Schuld ſein; to ~ at the root of s.t., bei etw. zu Grunde liegen; to ~ at stake, auf dem Spiele ſtehen; to ~ at (the bottom of) s.one's heart, jm. ſehr am Herzen liegen; to ~ at s.one's mercy, vollſtändig in jſs. Gewalt ſein, der Willkür od. Gnade jſs. preisgegeben ſein. to ~ by, ſtille liegen; mar. vor Anker liegen; ruhig liegen (wegen Unpäßlichkeit), ſich ſtille verhalten (u. pflegen); brach liegen; (v. Geld) tot daliegen. to ~ **down**, ſich niederlegen, ſich (beſ. zur Ruhe) hinlegen; ſterben. to ~ **in**, innerhalb (der Verſchanzung) liegen; in den Wochen liegen; to ~ in (to be delivered) of a child, mit einem Kinde niederkommen. to ~ in the warehouse, lagern, auf dem Lager liegen; to ~ (gew. to stand) in a great deal, hoch zu ſtehen kommen; to ~ in wait (od. to ~ lurking) for s.o., jm. auflauern; to ~ in s.one's way, jm. (hinderlich) im Wege ſtehen; jm. zu Gebote ſtehen; it ~s in s.one's power, es ſteht in jſs. Gewalt; as much as in me ~s, ſoviel in meinen Kräften ſteht; to ~ in s.one's mouth, fam. jm. in den Mund paſſen, jm. anſtehen. to ~ **off**, mar. vom Lande abhalten. to ~ on, prp. (vgl. to ~ upon) liegen auf, beruhen auf, abhängen von; to ~ on hand, (vorrätig da)liegen, nicht abgehen; to ~ on one's oars, auf den Rudern ausruhen; fig. von der Anſtrengung ausruhen. to ~ **over**, liegen bleiben, verſchoben werden; to let a bill ~ over (for nonpayment), einen Wechſel proteſtieren laſſen. to ~ **to**, mar. beiliegen, (in einem Sturme) vor Anker liegen; (durch Backbraſſen od. Bergen der Segel) beilegen. to ~ close together, sp. dicht nebeneinander reiten. to ~ **under**, unterworfen ſein. to ~ under cover, mil. von Batterien gedeckt ſein; to ~ under the sea, mar. beim Beiliegen ſchwere Seen gegen das Schiff bekommen; to ~ under arms, unter den Waffen (in Kampfbereitſchaft) liegen; (beim Fechten) ſich (zur Parade) ausgelegt haben; to ~ under a mistake, ſich irren; to ~ under a necessity, notwendig etw. thun müſſen; to ~ under an obligation, eine Verbindlichkeit auf ſich haben, zu etw. verpflichtet ſein. to ~ **up**, (krank) daniederliegen, ſich hinlegen; to ~ **up** and **down**, in Unordnung daliegen. to ~ hard od. heavy upon (od. on) s.o., ſchwer auf jm. laſten; to ~ upon s.one's hands, bei jm. liegen bleiben, jm. auf dem Halſe liegen; time ~s upon my hands, die Zeit wird mir lang. to ~ with, 1. ſchlafen bei, beiwohnen; to ~ with one's fathers, bei den Vätern (im Grabe) ruhen; 2. jm. überlaſſen bleiben, jm. anheim gegeben ſein; it ~s with him, es ſteht bei ihm; the future ~s with the young, der Jugend gehört die Zukunft. **II.** t. **1.** (fälſchlich ſtatt to lay) legen; **2.** mar. a ship ~s her course, ein Schiff hält ſeinen Kurs ein. **~**, s. die Lage. **~'-a-bed**, fam. der Langſchläfer, Faulenzer.

C. **to lie**, i. lügen. **~**, s. die Lüge; to tell ~s, lügen; to give (s.o.) the ~, (j.) Lügen ſtrafen; white ~, die unſchuldige Lüge; ~s have no legs, prv. Lügen haben kurze Beine.

Lie'big, Fam.N.

lief (auch **lēēf**), **lieve**, **live**, fam. **I.** a. lieb. **II.** adv. gern; I had (just) as ~ go as stay, ich möchte ebenſo gern gehen als bleiben.

A. **Liege**, Lüttich (belg. St.).

B. **liege**, **I.** a. **1.** oberherrlich; **2.** lehnspflichtig. **II.** s. **1.** ſ. **~**-lord; **2.** ſ. **~**-man. **~**-hom'age, die perſönliche Lehnspflicht. **~**-lord, der (Ober-)Lehnsherr. **~**-man, der Lehnsmann, Vaſall. **~**-peo'ple, pl. die Lehnsleute.

lie'ger, ſ. leger (ambassador), *B.*

* **lie'**-giv'er, der Lügenſtrafende.

A. **li'en**, p.p. † ſ. to lie.

B. **li'en**, law, das Retentionsrecht.

lienter'ic, a. med. die Magenruhr betr.

li'entery, med. die Magenruhr.

li'er, der, die, das Liegende; techn. der (Glas-)Kühlofen; ~ in am'bush (od. in wait'), der Auflaurer. **~-in'**, die Wöchnerin.

lieu [l'û], s. in ~ of, anſtatt.

lieut., für lieutenant.

lieuten'||ancy [lef, Am. l'û], **1.** † (**~antry**) die Stellvertretung; **2.** a) (**~antship**, **~antry**) die Lieutenantsſtelle; b) die Statthalterſchaft; c) das Corps der Lieutenants.

lieuten'ant [lef, Am. l'û], **1.** der Stellvertreter, Statthalter; Lord ~ (pl. Lords ~s, Lord ~s, Lords ~), der Gouverneur, höchſte Beamte der Grafſchaft; Lord ~ of Ireland, der Vicekönig v. Irland; **2.** der Lieutenant; ~ at arms, der unterſte Schiffslieutenant, der die Matroſen einexerziert; ~ Colonel, der Oberſtlieutenant; ~ General, der Generallieutenant. **~ry**, ſ. lieutenancy, 1 u. 2, a. **~ship**, ſ. lieutenancy, 2, a.

lieve, ſ. lief.

life (pl. lives), **1.** a) das Leben; to have ~, am Leben ſein; to run for (one's) ~, laufen um (od. als gälte es) ſein Leben zu retten; not for the ~ of me († not for my ~), nicht um alles in der Welt; for my ~! mein Leben zum Pfande! upon (od. on, auch by) my ~ (my ~ upon't!), ſo wahr ich lebe! with the greatest pleasure in ~, fam. mit dem größten Vergnügen in der Welt; to keep a heavy ~ at (od. with) s.o., to worry the ~ out of s.o., fam. jm. das Leben ſauer machen, j. zu Tode quälen; to keep ~ and soul together, ſich kümmerlich durchſchlagen; to come to ~, zur Welt kommen; to come to ~ again, wieder aufleben; to recall to ~, wieder zum Leben bringen; to put into ~, ins Leben rufen; b) die Dauer des Beſtehens; c) ~ of an execution, law, die Gültigkeitsdauer einer gerichtlichen Exekution; **2.** a) das Menſchenleben; die Lebenszeit; at my time of ~, in meinen (Lebens-)Jahren; for ~, auf Lebenszeit; b) das Menſchenleben (die lebende Perſönlichkeit); das Paar Augen (das ſich erſt noch ſchließen muß); c) das Leben = Natur; as large as ~, in Lebensgröße; to draw from the ~, nach dem Leben (od. nach der Natur) zeichnen; to the ~, naturgetreu, in täuſchender Nachahmung (beſ. v. einer Rolle); d) das Leben, Treiben der Welt; to enter upon ~, in die Welt eintreten, die praktiſche Laufbahn beginnen; in daily ~, im gewöhnlichen Leben; he wants to see ~, er möchte gern die Welt ſehen; the battle of ~, der Kampf ums Daſein; vgl. high ~, low ~; **3.** a) die Lebensweiſe; b) der Lebensberuf; **4.** der Lebenslauf, die Lebensbeſchreibung; **5.** die Lebhaftigkeit, Lebendigkeit, Munterkeit; to give ~ to (od. to infuse, to put ~ into), (jm.) Leben einflößen, (j.) beleben.

life'||-and-death' struggle, der Kampf auf Leben u. Tod. **~-annu'itant**, der Leibrentner. **~-annu'ity**, die Leibrente. **~-appara'tus**, der Rettungsapparat, die Rettungsmaſchine. **~-assu'rance**, ſ. **~**-insurance. **~-belt**, der Rettungsgürtel. **~-blood**, das warme (Lebens-)Blut; fig. das Herzblut, die Lebenskraft. **~-boat**, das Rettungsboot; Royal National **~-boat** Institution, die königliche Nationalgeſellſchaft zur Rettung Schiffbrüchiger. **~-buoy**, die Rettungsboje. * **~-drops**, pl. das Herzblut. **~-estate'**, law, das unvererbliche Gut. **~-everlas'ting**, bot. das Ruhrkraut (*gnaphalium*). * **~-giv'ing**, p.a. lebenſpendend, belebend. **~-guard**, die Leibwache, Leibgarde. **~-guards-man**, der Leibgardiſt. * **~-har'ming**, p.a. am Leben nagend. **~-in-death'**, das Scheinleben. **~-insu'rance**, die Lebensverſicherung; **~-insu'rance com'pany**, die Lebensverſicherungsgeſellſchaft; **~-insu'rance of'fice**, das Lebensverſicherungsbureau. **~-in'terest**, die Leibrente.

life'||less, a. (**~lessly**, adv.) leblos; tot. **~lessness**, die Lebloſigkeit. **~like**, a. wie lebend. **~||like'ness!** (* ödd's life'-lings!) int. fam. meiner Seele! **~long**, a. lebenslänglich.

life'||-line, mar. das Streckau. **~-of'fice**, ſ. **~**-insurance office. **~-pen'sioner**, der Leibrentner. * **~-poi'soning**, p.a. das Leben vergiftend. **~-pol'icy**, der Lebensverſicherungs-Schein. **~-preser'ver**, die (waſſerdichte) Schwimmjacke; der Schwimmgürtel; der Totſchläger (kurzer elaſtiſcher Stock mit Bleiknopf). **~-preser'ving**, p.a. lebenerhaltend.

li'fer, sl. der zu lebenslänglichem Gefängnis Verurteilte.

life'||-ren'dering, p.a. das Leben hingebend. **~-renew'ing**, p.a. lebenerneuernd, wiederbelebend. **~-rent**, die Leibrente. **~-ren'ter**, der Leibrentner. **~-resto'ring**, p.a. das Leben wieder herſtellend. **~-size**, die Lebensgröße; als a. lebensgroß. **~-string**, der Lebensnerv. * **~-sustai'ning**, p.a. lebenerhaltend. **~-table**, die (ſtatiſtiſche) Lebenstafel. **~-time**, die Lebenszeit. * **~-tired**, p.a., * **~-weary**, a. lebensmüde.

A. **lift**, Sc. die Luft; das Himmelsgewölbe.

B. **to lift** (**~ed**, **~ed**, † **~**, **~**), **I.** t. **1.** (auf)heben, erheben; to ~ a hand against, die Hand erheben gegen; **2.** † wegſchleppen, rauben; mauſen; to ~ s.one's hair, Am. j. ſkalpieren; **3.** erheben, erhöhen; **4.** to ~ **out**, typ. (die Form) ausheben; to ~ **up**, emporheben, (das Haupt, Auge, den Geiſt, die Stimme) erheben; to ~ up the heel against s.o., j. unter die Füße treten; to ~ up the horn, bibl. auf Gewalt pochen; to ~ up

Digitized by Google

with pride, mit Stolz erfüllen, aufblähen. **II.** i. **1.** heben, zu heben suchen (at, an); **2.** sich heben. **~, s. 1.** a) das Heben, Aufheben; die Anstrengung, das Bestreben; dead ~, das Unvermögen, die zwecklose Anstrengung; to be at a dead ~, in großer Not sein; b) der Hub (was eine Maschine auf einmal hebt); at one ~, auf einen Hub, auf einmal; c) die Beförderung, die gute Gelegenheit; die Aufnahme in einen Wagen, der eingeräumte Platz, die Fahrgelegenheit; to give s.o. a ~, jm. aufhelfen, auf die Beine helfen; j. mitnehmen, mitfahren lassen; **3.** a) mech. das Hebewerkzeug; b) der Aufzug, Fahrstuhl; c) mar. die Toppenant (Tau zur Bewegung der Rahen in vertikaler Richtung); **4.** sl. das Stehlen, Diebeshandwerk. **~'-arms,** pl. die Hebelarme. **~'-ham'mer,** der Aufwerfhammer (beim Schmieden). **~'-wall,** die Fallmauer (einer Kanalschleuse).

lĭf't||ẹr, 1. der Hebende, Heber &c., vgl. to lift; **2.** † der Räuber, Dieb; Sc. der (Rinder-)Dieb. **~ing,** die Hebung, das (Auf)Heben; die Hebevorrichtung; die Beihülfe; **~ing-jack,** die Hebe- od. Wagenwinde; **~ing-pump (lift'-pump),** die Hebepumpe, Hubpumpe.

lĭg'ạmĕnt, das Band; med. die Sehne, Flechse.

lĭgạmĕn'||tạl, ~tous, a. sehnig, flechsig.

lĭ'gạn [od. lĭg'ạn], s. lagan.

lĭgā'ti̯on, die Verbindung; das Gebundensein.

lĭg'ạt'ụre [auch tshụr], **1.** a) die Bindung (auch mus.); b) das Band; die Binde; med. der Verband; **2.** das Nestelknüpfen, der Zauberknoten; **3. ~s,** typ. die Ligaturen, zusammengegossene Buchstaben (**~d letters**).

† **lĭg'gẹns,** pl. (lifelings?) by God's ~! ein Schwur.

lĭg'gẹr, s. ledger.

A. **lĭght, 1.** das Licht; to strike a ~, Feuer anschlagen; the ~ is out, fam. es giebt keinen Pump mehr; **2.** das (anbrechende) Tageslicht, Dämmerlicht; der Tag; die Helle; to bring to ~, ans Licht bringen; to come to ~, ans Licht, an den Tag kommen; to see the ~, das Licht der Welt erblicken; the ~ of the world, bibl. das Licht der Welt, Gott; **3.** a) das Licht, die (brennende) Kerze; to carry the ~ at sea, mar. eine Lärmstange (Schiffslaterne) anzünden; b) das Leuchtfeuer (eines Leuchtturms); c) das Feuer, um etw. (bes. eine Cigarre) anzuzünden; may I trouble you for a ~? darf ich Sie um Feuer bitten? **4.** das Fensterlicht, die Fensteröffnung; **~s,** pl. die schmalen od. kleinen Fenster; Fensterscheiben (einer Kutsche); sl. die Augen; **5.** das (Lebens-) Licht; to put out s.one's ~, jm. das Lebenslicht ausblasen; **6.** a) das Licht, die Beleuchtung; to stand in one's own ~, sich selbst im Lichte stehen; b) das Licht, in welchem etw. dargestellt wird od. erscheint; to put s.t. in its true ~, etw. ins richtige Licht setzen; to set s.t. in a bad ~, etw. in schlechtes Licht stellen; c) (auch **~s,** pl.) die Erleuchtung, Einsicht, Kenntnis; die Aufklärung, der Aufschluß über etw.; children of ~, bibl. die Kinder des Lichts; a ~ breaks in upon s.o., jm. geht ein Licht auf; to throw ~ on s.t. (od. to give ~ to s.t.), Licht auf etw. werfen, etw. erhellen, über etw. Aufschluß geben; he's no great ~, fam. er ist kein großes Licht (od. kein Kirchenlicht).

lĭght, a. 1. a) licht, hell; ~ day, heller Tag; b) klar, glänzend; **2.** (v. der Farbe) hell, licht; ~ colours, pl. helle Farben; a ~ complexion, eine helle Gesichtsfarbe.

to lĭght (**~ed, ~ed;** lĭt, lĭt), **I.** i. hell werden; tagen; to **~ up,** aufleuchten, sich erhellen. **II.** t. **1.** a) (to **~ up**) erleuchten, erhellen; b) jm. leuchten (durch Leuchten den Weg zeigen); to ~ s.o. down, out, jm. hinunter-, hinausleuchten; **2.** (to **~ up**) anzünden; to ~ (up) a fire, ein Feuer anmachen, heizen.

B. **lĭght,** a. (**~ly,** auch **~,** adv.) **1.** a) leicht (v. Gewicht), auch fig. (soil; food; **task,** affliction; heart); ~ bread, leichtes, gut ausgebackenes Brot; ~ coin, die leichte (nicht vollwichtige) Münze; vessels of ~ draught, pl. Fahrzeuge von geringem Tiefgange; ~ gains make a heavy purse, prv. kleiner Gewinn und oft füllt den Beutel unverhofft; b) mar. ohne Ladung; nicht hinlänglich beladen; c) leicht (bewaffnet), vgl. **~-horse, ~-infantry; 2.** leicht, dünn (v. Stoffen); ~ goods, pl. leichte (bes. baumwollene) Zeuge; **3.** a) behende, flink; hurtig; ~ of foot (od. heel), auch ~ upon one's feet, leichtfüßig, schnell; b) flott, lustig; c) leicht, flüchtig, obenhin; leichtsinnig, leichtfertig; unstät, veränderlich; ~ of belief (* ~ of ear), leichtgläubig; * ~ of brain, einfältig; ~ of heart, leichten Herzens; to talk **~ly,** unbesonnen od. ins Gelag hineinschwatzen; geringschätzig sprechen; **~(ly)** come, **~(ly)** go, prv. wie gewonnen, so zerronnen; d) leicht zu behandeln; ~ in hand, ~ upon the hand, (Reitkunst) leicht in der Faust, weichmäulig; fig. leicht zu lenken, lenksam; **4.** a) klein, gering, unbedeutend; ~ matter, die geringfügige Sache, Kleinigkeit; it's no ~ matter, es ist kein Spaß; to make ~ (auch ~ account) of s.t., to think ~ of s.t., to hold (od. set) s.t. ~, fam. to set ~ by s.t., etw. gering schätzen, sich nichts aus etw. machen; etw. auf die leichte Achsel nehmen, wenig Umstände mit etw. machen; b) schwach, kraftlos; seicht, matt, oberflächlich; c) nicht sehr ernst od. tief; ~ reading, die Unterhaltungs-Lektüre; ~ comedy, das Konversationsstück.

C. **to lĭght, I.** i. **1.** † (to **~ down**) (her)abstеigen, aussteigen; **2.** (upon od. on s.t.) sich (nach dem Fluge) niederlassen, sich setzen, rasten; (upon od. on s.o., auf j.) fallen; antreffen; a curse ~ upon him! ein Fluch treffe ihn! **II.** t. mar. (ein Segel) aufziehen; to ~ (the) anchor, die Anker lichten.

lĭght'ạble, a. zu erleuchten.

lĭght'||armed, p.a. leicht bewaffnet. **~-ball,** die Leuchtkugel (im Feuerwerk). **~-bea'rer,** der Fackelträger. **~-blue,** a. hellblau. **~-bod'ied,** a. leicht, schwach (vom Weine). **~-borne,** p.a. s. **~,** *B.* 3, d. **~-brain,** der Hohlkopf, Faselhans. **~-brown,** a. hellbraun. **~-col'oured,** p.a. hellfarbig, lichtfarben. **~-complex'ioned,** a. mit heller Gesichtsfarbe. **~-drawn,** p.a. (v. Bildern) durch Licht erzeugt.

A. **to lĭgh'tẹn, I.** i. **1.** hell(er) werden, sich aufhellen; **2.** blitzen; blicken, blinken; **~ed silver,** das Blicksilber. **II.** t. erleuchten, erhellen; erheitern; * to **~ forth,** (Majestät) hervorblitzen lassen.

B. **to lĭgh'tẹn,** t. leichter machen, erleichtern, auch fig.; (of, einer Last) entledigen; (ein Schiff) lichten, ausladen.

† **lĭgh'tẹnĭng,** s. lightning.

A. **lĭgh'tẹr,** der Erleuchtende; der Anzünder, s. lamp-lighter.

B. **lĭgh'tẹr,** der Lichter, das Lichterfahrzeug (zum Ausladen).

lĭgh'tẹrạge, das Ausladen in Lichterschiffe; das Lichtergeld, der Lichterlohn (für das Ausladen).

lĭgh'tẹr||măn (pl. **~mĕn**), der Lichterschiffer.

lĭght'fŭl, a. hum. lichtvoll; anregend.

lĭght'||-fin'gered, a. gewandt; diebisch; **~-fin'gered gentry,** die Herren Langfinger. **~-foot, I.** s. der Leichtfuß. **II.** (**~-foot'ed**) a. schnellfüßig. **~-gray,** a. hellgrau. **~-green,** a. hellgrün, pistaciengelb. **~-haired,** a. mit hellen Haaren, blond. **~-han'ded,** a. mar. leicht bemannt. **~-head'ed,** a. gedankenlos, unbesonnen; aberwitzig. **~-head'edness,** die Gedankenlosigkeit; der Aberwitz. **~-hear'ted,** a. (**~-hear'tedly,** adv.) leichten Herzens, wohlgemut, fröhlich. **~-hear'tedness,** der Frohsinn. **~-heeled,** a. leichtfüßig. **~-horse, ~-horse'men,** die leichte Reiterei. **~-house,** der Leuchtturm, die Bake. **~-in'fantry,** die leichte Infanterie. **~-inhand',** s. light, *B.* 3, d.

lĭgh'tĭng, die Beleuchtung.

lĭght'lẹss, a. lichtlos, finster.

lĭght'||-legged, a. leichtfüßig. **~-min'ded,** a. leichtsinnig.

A. **lĭght'nẹss,** die Lichtheit, Helligkeit.

B. **lĭght'nẹss, 1.** die Leichtigkeit, Leichtheit; **2.** a) die Leichtigkeit (der Bewegung, der Hand); ~ of touch, (Klavier) der leichte Anschlag; b) die Behendigkeit; **3.** die Leichtfertigkeit, der Leichtsinn; die Unbesonnenheit, Unbeständigkeit; ~ of belief, die Leichtgläubigkeit; **4.** (of the head) die Unbesonnenheit; der Aberwitz.

lĭght'nĭng, der Blitz; vgl. fork'-, sheet'-; flash of ~, der Blitzstrahl; sl. der Schluck, Schnaps; like greased ~, fam. wie der Blitz, wie geschmiert; ~ of silver, der Silberblick; * ~ before death, das Aufflackern der Lebensflamme vor dem Tode. **~-glance,** der Blitzstrahl; Blitz des Auges. **~-rod, ~-conduc'tor,** der Blitzableiter. **~-train,** der (Eisenbahn-)Blitzzug.

lĭght' o'love', I. a. leicht, leichtfertig in der Liebe. **II.** s. alte Tanzmelodie; die Buhlerin. **~ por'ter,** der Laufbursche.

lĭghts, pl. die Lunge (v. Tieren).

lĭght'-ship, das Leuchtschiff.

lĭght'sọme, a. (**~ly,** adv.) **1.** hell, licht; **2.** leichten Sinnes, fröhlich, munter. **~-nẽss,** die Helligkeit, Klarheit; **2.** die Fröhlichkeit, Munterkeit.

lĭght'||-spir'ited, a. heiteren Gemüts. **~-weight,** der Jockey od. das Rennpferd von geringem Gewicht; der behende Boxer. * **~-winged,** p.a. flüchtig. **~-wood,** das (bes. australische) Lichtholz.

† **lĭgnăl'ōẹs,** das Aloeholz.

lĭg'nẹous, a. hölzern; holzig; holzähnlich.

lĭgnĭf'ẹrous, a. holztragend.

lĭgnĭfĭcā'ti̯on, die Holzbildung, Verholzung.

lĭg'||nĭfŏrm, a. holzartig, holzähnlich. **to**

Digitized by Google

~nify, t. (u. i. sich) in Holz verwandeln. **~nin(e)**, chem. das Lignin, die Holzfaser.

lignipĕr'dous, a. holzzerstörend, holznagend.

lig'nīte, min. der Lignit, das bituminöse Holz, die Braunkohle.

lignit'ic, a. lignitartig.

lignŏg'raphy, die Holzschneidekunst.

lig'num vī'tæ, bot. das Guajakholz, Pock(en)holz *(guaiācum officinăle)*.

lig'ulate, ~ūlāted, a. bot. zungenförmig; **~ulated flower**, der Zungenblütler. **~ule**, bot. die Spreite eines Grasblattes.

lī'gure, bibl. eine Art Edelstein (Luther: Opal).

Ligū'rian, I. a. ligurisch, Ligurien (**Ligū'rią**, nordital. Landsch.) betr. II. s. der Ligurier.

A. **like**, I. a. 1. gleich; 2. a) (ziemlich) gleich, gleichgeartet, gleichartig; ähnlich; **what is he** (od. it) **~?** von welcher Art ist er (od. es)? wie sieht er (od. es) aus? what's my thought **~?** was denke ich wohl? in **~ manner**, auf gleiche Weise, gleicherweise, ebenso; there is nothing **~** travelling, (es ist nichts gleich dem Reisen) es geht nichts über das Reisen; 'tis something **~** it, es sieht ungefähr (od. fast) so (danach) aus; es läßt sich hören; he wasn't **~ that before**, fam. er war doch früher nicht so; nothing **~ so tall**, fam. bei weitem nicht so groß; just **~ him**, das sieht ihm (gerade) ähnlich; **~ master ~ man**, prv. wie der Herr, so der Knecht, hum. wie der Herr, so's Gescherr; **~ sire ~ son**, prv. der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen; b) fam. nach Adjektiven od. Adverbien (auch Subst. u. sogar Zeitwörtern): wie, gleichsam, so zu sagen, ziemlich; it is natural **~**, es ist wie (od. gleichsam) natürlich; a'ged-**~**, ältlich; such'-**~**, dergleichen; 3. wahrscheinlich; it is **~** enough, es ist wahrscheinlich genug, es ist wohl glaublich, es scheint durchaus so; I am **~** (od. likely, fam. I've **~**) to die, es ist wahrscheinlich, daß ich sterbe, ich bin nahe daran (od. im Begriff) zu sterben; I was **~** to be killed, ich wäre beinahe getötet worden; you are not **~** to see me any more, Sie werden mich (wohl) schwerlich wiedersehen. II. s. 1. a) der, die, das Gleiche; pl. die Gleichen; the **~** of me, meinesgleichen; his (her, its) **~**, seines (ihres)gleichen; he has not his **~**, er hat nicht seinesgleichen; to give **~** for **~**, Gleiches mit Gleichem vergelten; **~** will to **~**, **~** loves **~**, prv. gleich und gleich gesellt sich gern; b) das Ähnliche; did you ever hear the **~** (of it), haben Sie je so etwas (od. dergleichen) gehört? I never saw the **~**, so etw. ist mir noch nicht vorgekommen; c) die (ähnliche) Gestalt, das Aussehen (likeness); 2. die (naheliegende) Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit; I had **~** to have forgotten it, ich hätte es beinahe vergessen. III. adv. 1. gleich, auf gleiche Weise; wie; **~** (to) me, gleich mir; **~** as if, fam. gerade als ob; **~** a man, wie ein Mann; he lives **~** himself, er lebt standesgemäß; it looks **~** it, es sieht so aus; he did **~** himself, er handelte seiner (selbst) würdig; 2. wahrscheinlich. IV. c. fam. (für **as**) wie.

B. **like**, s. die Neigung, Vorliebe; das was man gern hat; **~s and dislikes**, pl. Sympathien u. Antipathien.

to like, I. i. 1. † aussehen; 2. fam. Aussicht haben, nahe daran sein; he **~d** to have been too late, er wäre bald zu spät gekommen; 3. † gefallen, angenehm sein; 4. († mit of) gern haben, lieben; I **~** to dance, ich tanze gern; I should **~** to go there, ich möchte gern hingehen; I should have **~d** [līkt] to have seen him, ich hätte ihn gern gesehen; if you **~**, wenn es Ihnen beliebt, gefälligst; do what you **~**, Sie mögen thun was Sie wollen, was Sie auch thun mögen; as you **~**, wie es Ihnen beliebt; vgl. to lump. II. t. 1. † (to s.o., jm.) gleichstellen, gleichachten, vergleichen; to **~** s.o., jm. gleichen; 2. gern haben, gern sehen, (leiden) mögen, lieben, jm. gut sein; how do you **~** it? wie gefällt es Ihnen? I **~** it well enough, es gefällt mir ganz gut, es ist nach meinem Geschmacke; she made herself **~d** [līkt], sie machte sich beliebt.

li'keable, a. fam. gern zu leiden, liebenswürdig.

like'lihŏod, der Anschein, Schein; das (An)Zeichen, die Andeutung; Wahrscheinlichkeit; in all **~**, allem Anschein (od. aller Wahrscheinlichkeit) nach.

like'linĕss, 1. die Wahrscheinlichkeit; 2. das gefällige Wesen.

like'ly, a. (auch adv.) 1. wahrscheinlich; it is **~** to rain, es wird wahrscheinlich regnen; he is **~** to die, er wird wohl sterben; he is not a very **~** candidate, er hat wenig Aussicht; 2. a) (äußerlich) gefällig; hübsch; b) bes. Am. schätzenswert, angenehm.

like'mĭnded, a. gleichgesinnt.

to li'ken [od. līk'n], t. vergleichen (to, † unto, mit); to **~** o.s., sich vergleichen (to, mit).

like'nĕss, 1. a) die Gleichheit; Ähnlichkeit; begotten in his father's **~**, seinem Vater sprechend ähnlich; b) das Abbild, Ebenbild, Porträt; to have one's **~** taken, sich malen (od. porträtieren, auch photographieren) lassen; 2. der Anschein, Schein, die Außenseite; * in his true **~**, in seiner wahren Gestalt.

like'wīse, adv. gleicherweise, gleichfalls, ebenso, auch.

li'king, I. p.a. † wohlbeleibt. II. s. 1. † die Körpererscheinung, das Äußere; in good **~**, bibl. wohlbeleibt; 2. a) das Gefallen, Belieben; b) das Wohlgefallen, die Neigung, Lust (to, zu); die Zuneigung, Liebe; **~s**, pl. die Gunst; I have a **~** for (auch to) it, es gefällt mir; to take a **~** to s.t., Gefallen an etw. finden; to my **~**, nach meinem Geschmack; to take upon **~**, auf Probe nehmen; to go upon **~**, auf Probe wohin gehen.

li'lac, I. s. († li'lach) 1. bot. der türkische od. spanische Flieder *(syringa vulgāris)*, fälschlich Holunder; 2. (**~**-col'our) die Fliederfarbe, Lilafarbe. II. a. (**~**-col'oured) fliederfarben, lila(farben).

lĭlĭā'ceous [shŭs], a. lilienartig.

Lil'ian, ~ăs (**Lill**), Lilli (FN.).

* **lil'ied**, p.a. mit Lilien bewachsen od. geschmückt.

lĭlĭbullē'rō, Refrain u. Bezeichnung eines von Lord Wharton kurz vor 1688 verfaßten, Irland verspottenden Volksliedes.

Lil'liput, Lilliput (von Swift 1725 erdichtetes Zwergland).

Lĭlliputā'tian (**Lĭlĭpū'tian**) [shan], I. a. lilliputanisch, winzig, klein. II. s. der Lilliputaner, winziger Zwerg.

to lilt, provinc. I. i. hüpfen, tänzeln; munter singen. II. t. 1. trällern, dudeln (auf der Sackpfeife); 2. schnell verrichten.

A. **Lil'y**, für Lilian (FN.).

B. **lil'y**, I. s. bot. 1. die Lilie *(lilium)*; to look all roses and lilies, fam. aussehen wie Milch und Blut; * to paint the **~**, Gold nach vergolden; 2. s. **~-of-the-valley**. II. a. lilienweiß. **~-bed**, das Lilienbeet. **~-daf'fodil**, eine Art Narcisse *(narcissus)*. * **~-liv'ered**, a. für white-livered, weißleberig, feige. **~-of-the-val'ley**, bot. das Maiblümchen *(convallāria majālis)*. * **~-white**, a. lilienweiß.

lĭmā'ceous [shus], a. Schnecken betr.; schneckenartig.

ljmā'tion [auch lī], das Feilen, Glätten.

li'mat'ure [auch tshur], das Feilicht.

A. **limb**, 1. das Glied (des Körpers); affektiert, bes. Am. das Bein; **~s**, pl. die Gliedmaßen; he's a **~** for knocking out his clothes, fam. er ist ein Reißteufel, zerreißt alle seine Kleider; 2. † das Glied (einer Vereinigung); **~** of the law, ein Jurist; Winkeladvokat; * **~s** of Limehouse, pl. die Brut (od. das Gesindel) v. Limehouse (Gegend v. London); 3. der Ast. to **~**, t. 1. * mit Gliedern versehen; 2. zergliedern, zerstückeln; al. in Stücke reißen.

B. **limb**, 1. der Limbus, Rand, Gradbogen (eines Meßinstruments); 2. bot. der (Blatt- &c.)Rand.

limb'ate, a. bot. (verschiedenfarbig) gerandet.

† **lim'bec(k)**, s. alembic.

limbed, a. mit Gliedern, -gliedrig, in Zss. (strong'-**~**).

lim'bĕr, I. a. biegsam, geschmeidig; beweglich, flink. II. s. 1. **~s**, pl. a) mar. der Wasserlauf, die Füllungen; b) provinc. die Gabelbeichsel; 2. mil. der vordere Teil eines Protzwagens. **~-boards**, pl. mar. die Füstungen (der Nüstergatte). **~-hole**, das Nüstergatt (im Bauche des Schiffes, wodurch das Wasser zu den Pumpen läuft).

lim'bĕrnĕss, die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

limb'lĕss, a. gliederlos, ungegliedert.

† **limb'mēal**, adv. gliedweise, stückweise.

lim'bō (pl. **~s**), 1. der Limbus, die Vorhölle, der Vorhimmel; die Hölle; 2. al. das Gefängnis; die Gefangenschaft.

lim'bus, 1. s. limbo, 1; 2. bot. die Fläche des Blütenblattes.

A. **lime**, 1. der Vogelleim; 2. chem. der Kalk; quick **~**, der ungelöschte Kalk; slaked **~**, der gelöschte Kalk. to **~**, t. 1. a) mit Vogelleim bestreichen, leimen; b) * berücken, fangen; 2. a) * mit Kalk verkitten; b) mit Kalk (Gips) düngen.

B. **lime**, bot. die Linde *(tilia)*.

C. **lime**, bot. die Süßcitrone, Limette *(citrus limetta)*.

lime'||-bur'ner, der Kalkbrenner. **~-hound**, der Leithund, der Saurüde.

Lime'hōuse, s. limb, *A.* 2.

lime'||-juice, der Citronensaft. **~-kiln**, der Kalkofen. **~-light**, das Drummondsche (Kalk-)Licht. **~-pit**, der Kalkbruch. **~-**

Digitized by Google

plant, bot. das Fußblatt *(podophyllum peltātum)*.

Lim'erick, irische St. u. Grafschaft.

lime'stōne, min. der Kalkstein.

lime'‖-tree, der Lindenbaum, die Linde. **~-tree walk**, der Lindengang. **~-twig**, die Leimrute. **~-wa'ter**, das Kalkwasser. **~-wort**, bot. eine Art Nelke.

lĭm'ĭt, 1. die Grenze, Schranke; **~s**, pl. das Gebiet; to give more ~, mehr Spielraum geben; to set a ~ to, (etw.) beschränken, (einer Sache) ein Ziel setzen; 2. die bestimmte Zeit; 3. a) gew. **~s**, pl. com. der vorgeschriebene Preis, das Limitum; der Betrag. **to ~**, t. 1. a) begrenzen, einschränken, beschränken; to a **~ed** extent, in beschränktem Maße; b) einengen (den Sinn eines Wortes); 2. com. (einen Preis) limitieren, festsetzen, vorschreiben. **~ed**, p.a. (**~edly**, adv.) beschränkt; **~ed liability**, die beschränkte Haftpflicht (der Mitglieder einer Handelsgesellschaft); (als Zusatz zu company) com. mit beschränkter Haftpflicht. **~able**, a. begrenzbar, einzuschränken. **~ary**, a. 1. zur Grenze dienend; Grenzen (od. Schranken) setzend; an der Grenze aufgestellt; 2. beschränkt.

lĭmĭtā'tiọn, 1. die Einschränkung, Beschränkung; Begrenzung; 2. a) law, die bestimmte Zeit, bes. für Einreichung einer Klage; **statute of ~**, das (Schulden-)Verjährungsgesetz.

lĭm'ĭtẹr, 1. der Begrenzende; 2. † der Bettelmönch, dem ein bestimmter Bezirk angewiesen ist.

lĭm'ĭtlẽss, a. grenzenlos, unbegrenzt.

lĭm'mẹr, 1. a) = lime-hound; b) der Blendling, Halbschlag (v. Hunden); 2. provinc. der Taugenichts.

to lĭmn, t. u. i. zeichnen, malen (bes. mit Wasserfarben).

lĭm'‖nẹr, der Zeichner, (Porträt-)Maler. **~ning**, die (Porträt-)Malerei.

lĭm'ọnite, min. der Limonit, das Brauneisenerz, Raseneisenerz.

lĭ'mous, a. schlammig, lehmig.

to lĭmp, i. hinken, lahm gehen, humpeln. **~**, I. a. 1. fam. lappig, schlaff (herabhängend), welt; langsam; 2. biegsam, geschmeidig, weich. II. s. 1. das Hinken; 2. (amerikanisches) Ledertuch.

lĭm'pẹr, der Hinkende.

lĭm'pĕt, zo. die Napfschnecke *(patella)*.

lĭm'pĭd, a. klar, hell, durchsichtig (bes. vom Wasser). **~nĕss, lĭmpĭd'ĭty**, die Klarheit, Helle, Reinheit.

lĭmp'sy, lĭm'sy, a. Am. schwach, dünn, biegsam.

lĭ'my, a. 1. leimig, klebrig; 2. kalkig, Kalk enthaltend; ~ soil, der Kalkboden.

A. **lĭn**, provinc. der Wasserfall; der Tümpel, die Lache.

B. † **to lĭn** (**~ned, ~ned**), I. t. beendigen; aufgeben. II. i. aufhören.

Lī'na, (Carolina) Lina (FN.).

lĭn'ạmẽnt, med. die Wieke.

lĭnch, 1. der Vorsprung; 2. der Rain.

lĭnch'‖-pin, die Lünse, der Achsnagel, Haltnagel.

Lĭn'cọln, eO. u. Fam.N. **~-green**, 1. die Farbe eines ehem. in Lincoln verfertigten Tuches; 2. dieses Tuch selbst. **~shĭre**, eGrafschaft.

lĭnc'‖t⁵ụre, ~tụs, der Saft, die Arznei zum Lecken.

*** Lĭndăb'rĭdēs**, eine Dulcinea, Maitresse.

lĭn'den, ~-tree, die Linde *(tilia)*.

Lĭnd'say [si], eFamN.

A. **lĭne**, † der Lein, Flachs.

to lĭne, t. 1. a) (mit Leinwand) bekleiden, überziehen; belegen; besetzen, einfassen; füttern, ausfüttern; * the **~d** crutch, die gepolsterte Krücke; b) beplanken; to ~ with beams, schalen; 2. a) füllen (bes. mit Geld); to ~ one's pocket, sich die Tasche füllen; to ~ s.one's purse, jm. den Beutel spicken; well **~d**, vermögend, reich; b) (mit Speise) füllen, füttern; fig. (mit Hoffnung) speisen; **~d**, p.a. fam. voll, betrunken; c) (with s.t., mit etw.) versehen; (mit Mannschaft) besetzen; to ~ hedges, Hecken (mit Truppen) besetzen, (Truppen) hinter Hecken postieren; to be **~d** with shipping, (vom Hafen) mit Schiffen besetzt sein; d) * (ein Unternehmen) unterstützen, (ver)stärken; 3. belaufen, schwängern (v. Tieren).

B. **lĭne**, 1. a) math. die Linie; straight (od. right) ~, die gerade Linie; in a straight ~, in gerader Linie; in a ~ with an object, auf (od. in) einer Linie mit einem Gegenstande; to draw a ~, eine Linie ziehen; the ~ must be drawn somewhere, man muß doch irgendwo eine Grenze ziehen; vgl. 8, e; b) geogr. (meridian ~) die (Meridian-)Linie; the ~, die Linie, der Äquator; to cross the ~, die Linie passieren; 2. a) die (gezogene) Linie, der Strich; b) **~s**, pl. der Riß, Entwurf; c) der Umriß; d) die Linie (im Gesicht); ~ of life, die Lebenslinie (in der Hand); e) mus. die (Noten-)Linie; f) die (geschriebene od. gedruckte) Zeile; white ~, die leere Zeile; **~s**, pl. der kurze Brief; das kleine Gedicht; by your **~s** I learn, aus Ihren Zeilen ersehe ich; drop me a ~, schreiben Sie mir (eine Zeile); black **~s**, das Linienblatt; 3. die Linie, der Strich (1/12 Zoll); 4. a) die (geordnete) Reihe (a ~ of buildings); * in all ~ of orders, der Ordnung gemäß; to get the horses in ~, die Pferde (zum Auslaufen beim Wettrennen) in einer Linie aufstellen; b) mil. die Linie, Reihe, Richtung; die ausgedehnte (Truppen-)Aufstellung; to keep in the ~, Schritt halten; to go into ~, Linie formieren; the ~ turns out, die Truppen verlängern sich in eine Linie; ~ of battle, die Schlachtlinie, Schlachtordnung; ~ of march, die Marschlinie; ~ of operation, die Operationslinie; c) mil. die Linientruppen; d) mil. der Graben, Erdaufwurf; ~ of circumvallation, die Umwallungslinie; d) mar. die (Schlacht-)Linie (einer Kriegsflotte); ship of the ~, **~-of-bat'tle** ship, das Linienschiff; 5. die (Geschlechts-)Linie, Familie; der Stamm, die Dynastie; 6. a) (rail'way-~) die Bahnlinie, (Eisen-)Bahn; Eisenbahnsignale: ~ blocked! Bahn gesperrt! ~ clear! Bahn frei! b) (stea'mer-~) die Dampferlinie; ~ of packets, die Postdampferlinie; 7. a) die (bestimmte) Richtung; ~ of dip, die Neigungslinie (geologischer Schichten gegen den Horizont); b) die Art und Weise, Methode; ~ of action, die Handlungsweise; ~ of conduct, das eingeschlagene od. einzuschlagende Verfahren; ~ of life, die Lebensweise, der Lebensgang; ~ of argument, der Gang des Beweises, die Beweisführung; ~ of thought, der Gedankengang; on the old ~s, nach der alten Methode; c) das Fach; ~ of business, der Geschäftszweig, das Geschäft; to be in a certain ~, einer Branche angehören, com. in (Tuch ꝛc.) machen; that is not in my ~, das schlägt nicht in mein Fach, damit befasse ich mich nicht; 8. a) die Leine (um Wäsche ꝛc. aufzuhängen); b) die Leine, an der etw. (ein Pferd ꝛc.) befestigt ist; der (zu freier Bewegung gelassene) Spielraum; * with full ~ of his authority, in voller Ausdehnung der (ihm übertragenen) Macht; to give ~ to s.o., jm. Spielraum lassen; c) die Schnur; angling ~, die Angelschnur; d) die (Meß-)Schnur; by ~, by the ~, by a ~, nach der Schnur; fig. die Richtschnur; e) **~s**, pl. die Grenze; the **~s** must be drawn somewhere, alles hat seine Grenzen; f) das Gebiet; g) fig. das (angewiesene) Los; the **~s** are fallen unto me in pleasant places, bibl. das Los ist mir gefallen aufs Liebliche; hard **~s**, fam. ein hartes Los; das Pech.

to lĭne, t. 1. abschnüren, mit einer Kreideschnur auf etw. eine Linie schlagen; to ~ out, (stuff, Holz) (ab)schnüren; 2. * (mit Linien, Strichen) zeichnen, malen, darstellen; 3. mil. a) in eine Linie formieren; b) mit einem Graben umziehen; 4. to ~ bees, Am. Bienen im Fluge bis zum Neste verfolgen. **~d**, p.a. liniiert; **~d** work, das Hin- u. Wiedermuster (beim Weben).

lĭn'ęage, die (Stamm-)Linie; das Geschlecht, der Stamm, die Abkunft.

lĭn'ęal, a. 1. a) aus Linien bestehend; ~ drawing, das Linear- od. geometrische Zeichnen; b) nach Linien gemacht od. abgemessen; ~ measure, das Längenmaß; 2. a) in gerader Linie abstammend (of, von); verwandt (to, mit); ~ consanguinity, law, die Blutsverwandtschaft in auf- od. absteigender Linie; ~ descent, die direkte Abstammung; ~ succession, die Nachfolge in gerader Linie; b) ererbt, angestammt.

lĭn'ęally, adv. in gerader Linie.

lĭn'ęamẽnt, bes. **~s**, pl. 1. die Umrisse (des Körpers); 2. die (Gesichts-)Züge; (Charakter-)Züge.

lĭn'ęar, a. 1. aus Linien bestehend; eine Linie betr.; in gerader Linie; ~ equation, math. die lineare Gleichung (ersten Grades); ~ measure, das Längenmaß; ~ perspective, die Linearperspektive; 2. linienförmig. **~-shaped**, p.a. linienförmig.

lĭn'ę‖ate, a., **~ated**, p.a. bot. gestrichelt, mit (Längs-)Linien gezeichnet (v. Blättern).

lĭnęā'tiọn, der Linienzug, Strich.

lĭno'‖-forma'tion, mil. die Linienstellung. **~-kee'per**, der Bahnwärter (der Eisenbahn); **~-keeper's house**, das Bahnwärterhaus. **~-man**, der Kettenzieher (beim Feldmessen).

lĭn'ẹn, I. a. 1. leinen, flächsen; 2. weiß, bleich. II. s. 1. die Leinwand; **~s**, pl. leinwandartige Stoffe; 2. das Leinen(zeug), die Wäsche; dirty ~, foul ~, schmutzige Wäsche; to change one's ~, reine Wäsche anziehen. **~-cam'bric**, der Batist. **~-cloth**, die Leinwand; **~-cloth paper collar**, der Papierkragen mit Leinenüberzug. **~-dam'ask**, der Leinendamast. **~-dra'per, ~-mer'chant**, der Leinenhändler, Weiß-

Digitized by Google

warenhändler. ~-dra'pery, 1. = ~-trade, der Leinwandhandel; 2. die Weißware. ~-goods, pl. die Weißwaren. ~-manufac'ture, die Leinenmanufaktur, Leinwandindustrie. ~-press, der Wäscheschrank. ~-pro'ver, das Leinwandmikroskop. ~-scroll, arch. das Rollwerk. ~-ware'house, das Weißwarengeschäft, Wäschegeschäft. ~-wea'ver, der Leinweber. ~-yarn, das Leinengarn.

lĭn'ęọlāte, a. bot. feingestreift.

lĭ'nęr, 1. a) das (regelmäßig fahrende) Paket- od. Passagierboot; b) (line-of-battle ship) das Linienschiff; 2. s. penny-a-liner.

lĭneș'‖măn (pl. ~mĕn), fam. der Linienfoldat.

lĭ'ney, a. sl. runzelig.

A. **lĭng**, zo. der Leng *(lota molva,* Fisch).

B. **lĭng**, bot. die (Besen-)Heide, das Heidekraut *(callūna vulgāris).*

to lĭn'gęr, I. i. 1. a) zögern, zaudern, säumen; harren; b) anstehen, unschlüssig sein, sich besinnen; 2. sich sehnen, schmachten (after, nach); 3. sich abzehren; 4. langsam wirken, zehren (v. Gift). II. t. 1. † verlängern, hinziehen; 2. (out, away) hinziehen, mühselig verbringen.

lĭn'gęr‖ęr, der Zauderer. **~lĭng**, I. p.a. (**~lĭngly**, adv.) 1. zögernd, zaudernd; 2. langwierig; sich lang hinziehend, schleichend (v. Krankheit); allmählich (ver)schwindend. II. s. 1. das Zögern; 2. das Sichhinziehen, allmähliche (Ver)Schwinden; **~jngș**, pl. die letzten Spuren.

lĭn'gęt, s. ingot.

lĭn'gō, fam. die fremde Sprache, das Kauderwelsch; die sprachliche Neuerung.

lĭnguā'cioụs [gwā'shụs], a. zungenfertig, geschwätzig.

lĭnguạdĕn'tạl [gw], I. a. mit Zunge u. Zähnen ausgesprochen (z. B. th, ṯh). II. s. der so ausgesprochene Laut.

lĭn'guạ [gw] **frăn'cạ**, die romanische Mischsprache in der Levante.

lĭn'guạl [gw], I. a. 1. die Zunge betr.; ~ muscle, der Zungenmuskel; 2. a) durch die Zunge hervorgebracht; b) sprachlich. II. s. der Zungenlaut.

lĭn'guĭfōrm [gw], a. zungenförmig.

lĭn'guĭst [gw], 1. † der Redekünstler; 2. der Sprachkundige, Linguist. **~ęr**, mar. bei. Am. der Dolmetscher.

lĭnguĭs'tĭc [gw], I. od. **~ạl**, a. (**~ạlly**, adv.) sprachlich; sprachwissenschaftlich; ~ study, das Sprachstudium. II. **~ș**, s. pl. die Sprachwissenschaft.

lĭnĭg'ęroụs, a. Flachs tragend.

lĭn'gūlāte, a. bot. zungenförmig.

lĭng'wŏrt, s. ling, *B.*

lĭn'ĭmĕnt, med. das Liniment, Einreibemittel; die (dünne) Salbe; die Schönheitssalbe.

lĭ'nĭng, 1. das Bekleiden, Überziehen, Füttern, Besetzen; * silver ~, der Silbersaum, helle Rand (einer Wolke); there is a silver ~ to the darkest cloud, bei allem Unglück giebt es immer noch ein Glück; man soll die Dinge immer von der heiteren Seite betrachten; 2. a) arch. die Fütterung, Wandbekleidung, Verblendung; b) mar. ~ of a sail, das Verstärkungsband eines Segels; c) † der Inhalt (einer Geldkiste). **~pa'per**, die Maculatur.

A. **lĭnk**, 1. a) das (Ketten-)Glied, der Ring; b) das Glied der Gunterschen Meßkette (7,92 eZoll); c) mech. das Gelenk; Verbindungsstück; d) **~ș**, pl. etw. Kettenähnliches; 2. fig. das Glied (einer Reihe, Schlußfolge); Bindeglied; missing ~, das fehlende Glied (in der Darwinschen Entwickelungsreihe vom Tier zum Menschen). **to ~**, I. t. verketten, verbinden, vereinigen; with **~ed** [lĭŋkt] arms, Arm in Arm; **~ed** together, eng verbunden. II. i. sich verketten, sich verbinden.

B. **lĭnk**, die (Leucht-)Fackel. **~'bōy**, **~'măn** (pl. ~'mĕn), der Fackelträger.

lĭnk'‖but'ton, der Doppelknopf. **~mo'tion**, die Coulissensteuerung (Vorrichtung zum Umkehren der Bewegung) an der Dampfmaschine.

lĭnn, s. lin.

Lĭnn‖ē'ạn (**~ē'ạn**), a. den Botaniker Linné († 1778) betr. od. von ihm ausgehend.

lĭn'nęt, zo. der Hänfling, Bluthänfling *(fringilla linōta).*

Lĭn'ny, für Lina, Linchen (FN.).

lĭn'sēed, der Leinsamen. **~cake**, der Ölkuchen (zur Viehmast). **~oil**, das Leinöl.

lĭn'sey-(od. **lĭn'sēed-)wo͝ol'sey**, I. s. die Beiderwand, der Petermann (Zeug aus Flachs und Wolle); * das Kauderwelsch. II. a. halb leinen halb wollen; fig. halbschürig, gemein.

lĭn'stŏck, die Zündrute, der Luntenstock.

lĭnt, 1. † der Flachs; 2. die Charpie; patent ~, die engl. Patentcharpie.

lĭn'tęl, arch. die Oberschwelle; der Sturz (an Thür od. Fenster).

lĭnt'-scra'per, hum. der Chirurg.

lĭnt'‖sēed, s. linseed. **~stŏck**, s. linstock.

* **lĭnt'-white**, I. a. flachsblond. II. s. s. linnet.

lĭ'ọn, 1. zo. der Löwe *(felis leo);* auch astr.; American ~, der Puma *(felis concŏlor);* a ~ in one's path, fig. ein furchtbares, abschreckendes Hindernis; if the ~'s skin cannot, the fox's shall, prv. wenn Löwenmut nichts vermag, muß der Fuchspelz helfen; 2. das Wundertier; der Löwe od. Held des Tages; **~ș**, pl. die Sehenswürdigkeiten; distinguierte Fremde; der Fremdenbesuch; literary **~ș**, pl. litterarische Berühmtheiten; Modeschriftsteller.

lĭ'ọn‖ant, zo. der Ameisenlöwe (ant'-~, *myrmelĕon formicalĕo).* **~cat**, die Angorakatze. **~dog**, das Löwenhündchen.

lĭ'ọn‖ĕl, 1. (**~ĕt**, her.: **~çĕl**) der junge od. kleine Löwe; 2. Lionel (groß), eFam.N. **~ĕss**, die Löwin.

lĭ'ọn‖eyed, a. * löwenäugig, wildblickend. **~head'ed**, a. löwenhäuptig. **~hear'ted**, a. löwenherzig, edelmütig; Richard the **~hearted**, Richard Löwenherz (König von England). **~hun'ter**, 1. der Löwenjäger; 2. der auf Berühmtheiten Jagd Machende.

lĭ'ọnĭsm, 1. die Erregung v. Aufmerksamkeit (als Löwe des Tages); 2. (lion-hunting) die Jagd auf Berühmtheiten.

to lĭ'ọnĭze, t. u. i. 1. eine Berühmtheit aus jm. machen; 2. jm. die Ortsmerkwürdigkeiten zeigen, sie besichtigen.

lĭ'ọn‖like, a. († **lĭ'ọnly**) löwenartig. * **~met'tled**, a. löwenmutig. **~'ș** (od. **~ș'**) den, die Löwenhöhle, Löwengrube. **~'ș-foot**, bot. das Edelweiß *(gnaphalĭum leontopodĭum).* **~'ș-leaf**, das Löwenblatt *(leontĭce leontopetălum).* **~'ș-provi'der**, der Schakal. * **~-sick**, a. krank an stolzem Herzen. **~'ș share**, der Löwenanteil (an der zu teilenden Beute). **~'ș-tail**, bot. der Löwenschwanz *(leonūrus).* **~'ș-tooth**, bot. der Löwenzahn *(leontŏdon taraxăcum).* **~-ti'ger**, der Bastard von Löwe u. Tiger. **~-toothed**, a. löwenzähnig.

lĭp, 1. a) die Lippe (auch bot.); to make a ~ (at s.o., jm.) ein Gesicht ziehen; ein Schnippchen schlagen; to hang the ~ at, das Maul hängen (lassen) über; to smack one's ~s, mit den Lippen schmatzen, schnalzen; to open one's ~s, die Lippen öffnen, anfangen zu sprechen; to seal (od. close) one's ~s, to put a padlock on one's ~s, * to lay one's finger on one's ~s, die Lippen schließen, schweigen; I heard it from his own ~s, ich hörte es aus seinem eigenen Munde; it has never passed over my ~s, es ist mir nie über die Lippen gekommen; to keep within one's ~s, geheim halten; to hang on s.one's ~s, an js. Munde hängen, jm. gespannt zuhören; to depend upon the ~s of another, von dem Ausspruch (od. Urteil) eines anderen abhängen; b) bes. med. die Lefze (des Muttermundes 2c.); 2. a) (oft ~s, pl.) der Rand (einer Wunde, eines Kraters); b) provinc. die Tülle (einer Kanne). **to ~** (**~ped** [pt], **~ped**), I. t. 1. * küssen; 2. * aussprechen, nennen. II. i. reden.

lĭp'ạroçēle, med. die Fettgeschwulst.

lĭp'‖deep, a. his honour is **~-deep**, er führt die Ehre bloß im Munde. **~devo'tion**, das (scheinheilige) Lippengebet. **~glue**, der Mundleim. **~hom'age**, die Huldigung bloß mit den Lippen. **~la'bour**, das Lippenwerk, leere Geschwätz.

lĭp'lęss, a. lippenlos.

lĭp'lęt, das Lippchen.

lĭp'ọgrăm, das Lipogramm (einen gewissen Buchstaben vermeidendes Schriftstück).

lĭpogrạmmăt'ĭc, a. lipogrammatisch.

lĭpŏth'ym‖oŭs, a. ohnmächtig. **~y**, die Ohnmacht.

lĭpped [lĭpt], p.a. in Zff. =lippig (thick'-~); bot. lippenförmig.

lĭp'pĭtūde, das Augentriefen.

lĭp'‖salve, die Lippenpomade. **~ser'vice**, der Lippendienst. **~wis'dom**, die Lippenweisheit, oberflächliches Gerede. **~wor'ship**, der Lippendienst. † to **~wor'ship**, t. küssen.

lĭ'quạble, a. schmelzbar.

to lĭ'quạte, t. (Metalle) (aus)seigern, darren.

lĭquā'tion, 1. die Schmelzung; das Seigern (der Metalle); 2. das Flüssigwerden, Zerfließen, Schmelzen.

lĭquęfā'cient [shẹnt], 1. od. **lĭ'quęfĭęr**, das Schmelzmittel; 2. med. das auflösende Mittel.

lĭquęfăc'tion, 1. das Flüssigmachen; die Schmelzung; 2. der geschmolzene Zustand.

lĭ'quę‖fīable, a. schmelzbar. **to ~fȳ**, I. t. flüssig machen, schmelzen. II. i. flüssig werden, zergehen.

lĭquĕs'ç‖ençę [od. lī], **~ençy**, das allmähliche Zergehen; die Schmelzbarkeit. **~ent**, a. allmählich flüssig werdend, (zer-)schmelzend, zergehend.

lĭqueūr' [lĭkūr'], der Liqueur.

lĭ'quĭd, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) (tropfbar) flüssig, fließend; ~ manure, die Jauche; ~ measure, das Flüssigkeitsmaß; b) famit (fließend); 2. gram. flüssig (v. Schmelz-

Digitized by Google

lauten: l, r); **3.** † law, (v. Schulden) liquid, zahlbar, fällig. **II.** s. **1.** der flüſſige Körper; **2.** gram. die Liquida, der Schmelzlaut (l, r). ~-am'ber (~-am'bar), **1.** der weiße Liquidamber (die flüſſige Ambra, eine Art Storax); **2.** bot. a) der amerikaniſche Amberbaum *(liquidambar styraciflŭa)*; b) der davon gewonnene Liquidamber.

to lĭ'quidāte, t. **1.** fig. aufhellen, klar machen; **2.** a) law, den genauen Betrag feſtſtellen; b) com. bezahlen, abtragen (accounts), liquidieren, ſaldieren (debts); abwickeln (business).

lĭquidā'tion, com. die Begleichung (einer Schuld od. Forderung); Abwickelung (eines Geſchäfts).

lĭ'quidātor, der Abrechner, Liquidierende.

ljquid'jty, lĭ'quidnĕss, der flüſſige Zuſtand; die feine Beſchaffenheit.

to lĭ'quidize, t. flüſſig machen.

lĭ'quor [lĭk'or], **1.** die Flüſſigkeit; das Dekokt; * the grand ~, das Lebenselixir, der Wundertrank (der Alchemiſten); **2.** das geiſtige Getränk (malt'~, Bier); der Branntwein; in ~, betrunken; to mix one's ~s, allerlei durcheinander trinken. **to ~, I.** t. **1.** † (ein)ſchmieren; **2.** vulg. tüchtig trinken laſſen. **II.** i. vulg. (up) (geiſtige Getränke, beſ. Schnaps) trinken; ſich bezechen. ~-case, der Flaſchenkeller.

lĭ'quorĭce [lĭk'orĭs], ſ. licorice.

* **lĭ'quorish** [lĭk'orĭsh], a. **1.** berauſchend; **2.** ſ. lickerish.

lĭrĭcŏnfăn'cy, bot. das Maiblümchen *(convallaria majālis)*.

lĭrĭodĕn'dr||on (pl. ~a), bot. der Tulpenbaum.

lĭr'jpoop, das Liripipium, ſeidener, um den Hals geſchlungener Überwurf (Kapuze) am Talar der engliſchen Graduierten.

Lĭs, Lĭ'ss, Lĭs'abĕl, Lieſe, Lieschen, für Elizabeth.

Lĭs'bon, 1. Liſſabon (St.); **2.** lisbon (klein), ſüßer portugieſiſcher Weißwein.

Lisle, franz. St.; ~ gloves, pl. feine Zwirnhandſchuhe; ~ lace, Zwirnſpitzen, pl.

to lĭsp, i. u. t. liſpeln. ~, s. das Liſpeln.

lĭs'p||er, der Liſpler. ~**ingly**, adv. liſpelnd.

lĭs'some(e), a. provinc. biegſam, geſchmeidig; gewandt. ~**nĕss**, die Biegſamkeit.

A. † **to lĭst** (2. pers. si. pres. ~, für ~est, 3. pers. si. ~s, pret. u. p.p. ~ed, vgl. to lust), i. Luſt haben; wünſchen; the wind bloweth where it ~eth, bibl. der Wind bläſet, wo er will. ~, s. † das Gelüſte, die Neigung; the vessel has a ~ to port, mar. das Schiff hat eine Schlagſeite nach Backbord.

B. † **to lĭst** (to listen), i. u. t. horchen, hören (to, auf).

C. **lĭst, 1.** a) der Rand, Saum; b) der Streifen (Tuch); die (Sahl-)Leiſte, das Sahlband, die Egge; c) arch. (listel) das Leiſtchen; d) ~s, pl. die (Turnier-)Schranken; to enter the ~s, in die Schranken treten; fig. ſich auf etw. einlaſſen; e) * das (geſteckte) Ziel; **2.** a) die Liſte, das Verzeichnis; com. der Kurszettel; civil ~, die Civilliſte; ~ of subscribers, die Subſkriptionsliſte; ~ of trains, ſ. time-table; ~ of wines, die Weinkarte; b) * die Anzahl, Schar. **to ~, t. 1.** a) mit Streifen, Leiſten beſetzen; b) mit Schranken umgeben; **2.** (to enlist) in eine Liſte eintragen; anwerben; auch i. ſich anwerben laſſen. ~**ed**, p.a. **1.** geſtreift; **2.** * ~ed field, der Kampfplatz.

lĭs'tel, arch. das Leiſtchen, Streifchen, Spitzleiſtchen, Plättchen.

to lĭs'ten [od. lĭs'n], i. († t.) **1.** horchen, lauſchen; **2.** a) (to) hören, merken (auf); zuhören; to be ~ed to, Zuhörer finden; fig. Gehör geben (to reason, der Vernunft); b) * (after) ſich erkundigen (nach). ~**er**, **1.** der Horcher, Lauſcher; ~ers hear no good of themselves, prv. der Horcher an der Wand hört ſeine eigne Schand; **2.** der Zuhörer; **3.** sl. das Ohr.

lĭs'ter, der Liſtenanfertiger, Einſchreiber.

lĭst'lĕss, a. (~ly, adv.) unachtſam; ſorgloſ, unbekümmert (of, um); gleichgültig. ~**nĕss**, die Unachtſamkeit; Gleichgültigkeit.

lĭst'-shoes, pl. Schuhe aus geflochtenen Tuchſtreifen, Eggenſchuhe.

lĭt, pret. u. p.p., ſ. to light.

lĭt'any, die Litanei.

lĭtch'ĭ, die Zwillingspflaume (Steinfrucht v. *nephelium litchi*).

lĭt'ĕral, a. (~ly, adv.) **1.** Buchſtaben betr.; **2.** buchſtäblich; wörtlich; ~ meaning, der Wortſinn; ~ translation, die wörtliche Überſetzung. ~**ĭsm**, die buchſtäbliche Übereinſtimmung. ~**ist**, j. der ſich bloß an den Buchſtaben hält, der Buchſtabenkrämer; der wörtliche Überſetzer. ~**nĕss**, die Buchſtäblichkeit; der wörtliche Sinn.

lĭtĕrăl'ity, die wörtliche Bedeutung; Wörtlichkeit.

lĭt'ĕrary, a. litterariſch, ſchriftſtelleriſch; wiſſenſchaftlich; ~ history, die Litteraturgeſchichte; ~ man, der Litterat; ~ hack, ſ. hack; ~ power, die ſchriftſtelleriſche Begabung; ~ property, das geiſtige Eigentum.

lĭt'ĕrāte, I. a. litterariſch, gelehrt. **II.** s. der wiſſenſchaftlich Gebildete (auch nicht Graduierte).

lĭtĕrā'||tī, Lat. pl. Gelehrte. ~**tim**, adv. buchſtäblich.

lĭt'ĕrātor, der Schulmeiſter.

lĭt'ĕrat⁵ûre [od. t⁵ur], die Litteratur; polite ~, die ſchönen Künſte u. Wiſſenſchaften, die Belletriſtik.

† **lĭth**, das Glied, Gelenk.

lĭth'ărge [auch ărj], min. die Bleiglätte.

lĭthe, a. (~ly, adv.) **1.** provinc. biegſam, geſchmeidig; **2.** gelinde, ſanft. **to ~**, t. lind machen, ſänftigen; mildern, beſchönigen. ~'**ness**, die Lindigkeit.

† **lĭ'thęr** [od. lĭth'], a. biegſam, nachgebend.

lĭthe'some, a. biegſam, geſchmeidig; munter.

lĭth'ĭą, chem. das Lithion, Lithiumoxyd.

lĭthĭ'asis, med. die Steinbildung.

lĭth'jum, chem. das Lithium.

lĭth'ocărp, min. die verſteinerte Frucht.

lĭthochrō'mic, I. a. lithochromiſch. **II.** ~**s**, s. pl. der Öldruck (als Kunſt).

lĭth'ochrōme, der Öldruck (als Bild).

lĭthoc||cŏl'la, der Steinkitt. ~**dĕn'dron**, die (verzweigte) Koralle.

lĭth'o||dōme (pl. ljthŏd'omī), zo. der Steinbohrer. ~**glȳph, lĭthoglȳp'tics**, pl. die Steinſchneidekunſt.

lĭth'ogrăph, die Lithographie (der Steinabdruck). **to ~**, t. lithographieren, auf Stein zeichnen.

ljthŏg'raph||ęr [auch lī], der Lithograph. ~**y**, die Lithographie, der Steindruck (als Kunſt).

lĭthogrăph'ic(al), a. (~ally, adv.) lithographiſch; ~ drawing (od. engraving, print), der Steinabdruck, die Lithographie.

lĭthŏlŏg'ic(al), a. (~ally, adv.) lithologiſch.

ljthŏl'ogist, der Steinkundige. ~**y**, die Geſteinslehre.

lĭthontrĭp'tic &c., ſ. lithotriptic &c.

lĭth'o||phȳte, die Steinkoralle. ~**mărge**, min. das Steinmark. ~**tint**, der Farbenſteindruck. ~**tōme**, med. das Steinſchnittmeſſer.

ljthŏt'omy, med. der Steinſchnitt.

lĭth'o||trĭpsy (ljthŏt'rity [auch lĭth'otrĭti]), med. die (Blaſen-)Steinzermalmung. ~**trĭptor**, ~**trĭtor**, der (Blaſen-)Steinzermalmer (Werkzeug).

lĭthotrĭp'tic, med. **I.** a. (blaſen)ſteinzermalmend. **II.** s. das (Blaſen-)Steinauflöſungsmittel.

lĭth'otȳpe, die lithotypiſche Platte. **to ~**, t. lithotypieren.

ljthŏt'ypy, die Lithotypie (Art der Stereotypie).

Lĭthūā'nĭ||ą, Litauen (Land). ~**an, I.** a. litauiſch. **II.** s. der Litauer.

Lĭthūăn'ic, I. a. litauiſch. **II.** s. das Litauiſche.

lĭ'thy, a. provinc. leicht biegſam.

lĭt'ĭg||able, a. law, ſtreitig. ~**ant, I.** a. prozeſſierend; ſtreitend. **II.** (~ātor) s. der Prozeſſierende; Streitführende. **to ~āte, I.** i. (vor Gericht) ſtreiten, prozeſſieren. **II.** t. prozeſſieren um.

lĭtĭgā'tion, das Prozeſſieren; der Prozeß.

ljtĭg'ious, a. (~ly, adv.) **1.** ſtreit- od. prozeßſüchtig; **2.** ſtreitig; ~ concerns, pl. Streitſachen. ~**nĕss, 1.** die Prozeßſucht; **2.** die Streitigkeit, Beſtreitbarkeit.

lĭt'mus, chem. das Lackmus (blauer Farbeſtoff v. *rocella tinctoria*). ~-pa'per, das Lackmuspapier.

lĭt'oral, ſ. littoral.

lĭt'orn, eine Art Droſſel.

lī'totęs, (griech.) die Litotes (Redefigur, die eigentlich weniger, wirklich mehr ſagt, als gemeint iſt, wie not bad für excellent).

lĭ'tre [od. lī'tęr], der (od. das) Liter.

lĭt'ten, provinc. der Kirchhof.

lĭt'tęr, 1. die Sänfte; Bahre; **2.** a) die Streu (für das Vieh); b) die Strohdecke, Strohmatte; c) verworren od. zerſtreut (am Boden ꝛc.) umherliegende Dinge; der Wirrwarr, die Unordnung; to make a ~, alles durcheinander ſtreuen; Unordnung hervorbringen; in a ~, wie Kraut u. Rüben, in Unordnung; d) der Wurf, Satz, die Brut, Tracht (Ferkel, Fiſchje ꝛc.); das Werfen (von Jungen); at a ~, auf einen Wurf. **to ~, I.** t. **1.** a) (einen Stall) mit Streu bedecken (zum Lager für das Vieh); b) (dem Vieh) eine Streu machen; c) fig. (den Boden) unordentlich bedecken; verworren durcheinander od. umherwerfen; **2.** (auch i.) (Junge) werfen. **II.** i. auf der Streu lagern.

lĭt'tery, a. fam. wüſt durcheinander geworfen; unordentlich.

lĭt'tle (comp. lĕss [zuw. lĕs'sęr]; sup. lēast; provinc. lĭt'tlęr, lĭt'tlęst), **I.** a. **1.** klein; the ~ ones, die Kleinen (Kinder); **2.** gering; wenig; a ~ sum, eine geringe Summe; a ~ matter, eine Kleinigkeit; to ~ purpose, zweck- u. erfolglos; **3.** (v. der Zeit) kurz, klein; a ~ time, eine kurze Zeit; a ~ while, ein

Digitized by Google

Weltchen; a ~ while ago, vor kurzem 4. (v. der Stimme) [illegible] a ~ noise, ein leises Geräusch, Summen; a ~ laugh, ein schwaches Lachen 5. unbedeutend, unwichtig, niedrig; 6. ~ in mind, klein 7. **II.** adv. wenig; ~ more, wenig mehr; ~ less, nicht viel weniger; ~ did he think that ... er dachte kaum, daß .... **III.** s. 1. a ~, das Kleine; in der leichte Jockey; 2. das Wenige, das Geringe, die Kleinigkeit; a ~ and often, not a ~, nichts Geringes, keine Kleinigkeit; nicht wenig; ever so ~, never so ~, auch noch so wenig; by ~ and ~, by ~, nach u. nach, allmählich; to make ~ of s.t., nicht viel aus etw. machen, etw. gering schätzen; to think ~ of s.t., nicht viel von etw. halten; to signify ~, nicht viel bedeuten; many a ~ makes a mickle, prv. viele Kleinigkeiten machen einen Haufen; 3. der kleine Raum od. Umfang, in ~, im kleinen; in ~, in Minuten. **~-go**, das (dem Baccalaureatsexamen vorausgehende) Vorexamen (= smalls). **~-house, fam.** das Häuschen, der Abtritt. **~-min'ded**, kleinlich gesinnt, engherzig. **~-min'dedness**, die kleinliche Gesinnung, Engherzigkeit.

lit'tleness, 1. die Kleinheit; 2. die Wenigkeit, Geringfügigkeit; 3. die Kleinmütigkeit.

lit'toral, I. a. das Ufer betr. **II.** s. das Uferland.

litur'gic, l. od. **~al, a.** liturgisch. **II. ~s,** pl. die Liturgik.

lit'urgy, die Liturgie (die Ordnung des Gottesdienstes mit Ausschluß der Predigt).

to live, I. i. 1. leben; as good a man as ~s, der beste Mensch von der Welt; to ~ by o.s., für sich leben; to ~ to a great age, ein hohes Alter erreichen; to ~ to see s.t., etw. erleben; to ~ through a time, eine Zeit) hindurchgehen, durchmachen; to ~ up to one's income, sich nach der Einnahme richten, sich nach der Decke strecken; to ~ up to certain principles, nach od. in Übereinstimmung mit Grundsätzen leben, sich danach richten; to ~ and let ~, leben u. leben lassen; to ~ away, darauf los leben; 2. wohnen (with, bei); 3. leben, sich nähren (on, upon, of, von; aber: by one's work, by one's wits; vgl. hand). 4. a) (v. Pflanzen) leben, fortkommen; b) (v. Personen u. Dingen) (aus)dauern, sich halten, bestehen; (es) aushalten, sich behaupten; to ~ in any sea, (v. Schiffen) in jeder See aushalten; 5. a) (to ~ on) (fort)leben, fortdauern (in the memory, im Andenken); b) Bestand haben, dauern, bleiben (v. Eindrücken). **II.** t. 1. a) to ~ a (wretched) life, ein (elendes) Leben führen; b) verleben, verbringen (the day); 2. * erleben; 3. to ~ down, (aber Nachrede) durch ruhige Fortführung des (an sich anfechtbaren) Lebens trotzen, etw. nicht beachten, in Vergessenheit bringen, überwinden; to ~ out, überleben; Am. (eine Zeit lang) in Dienst stehen, dienen; to ~ over, durchleben.

live, a. 1. lebend, lebendig; lebhaft; 2. (von Kohlen) glühend, (v. Raketen) brennend (steigend); (v. Granaten) nicht krepiert; (von der Farbe) lebhaft; (vom Haar) eigen. **~'-feath'ers,** pl. Federn v. lebenden Vögeln.

lived, a. in Zssgn ein Leben habend od. führend, dauernd, während; **long'-~,** langlebig, **short'-~,** kurzlebig.

~ live'lihood. s. Lebensunterhalt.

live'liness. 1. s. Lebhaftigkeit; Munterkeit; das Lebhaftsein u. ä. (auch in Farben); ~ of a picture, die Lebendigkeit in einem Gemälde; 2. die Fröhlichkeit, Lebensart; 3. die Lebhaftigkeit, Munterkeit; 4. das Feuer (e. Pferdes).

live'long, 1. a. lange dauernd; the ~ day, den ganzen lieben langen Tag. **II.** s. (in der Verbindung) *cheerful* ~, Art Kerbelkraut.

live'ly, a. 1. = living, lebend; 2. (auch imaginative, style); munter, rasch.

li'verer, s. ein (ernährender) Schmarotzer.

live-rock, s. = *quernous rock*.

A liv'er, der Lebende; a good (bad) ~, ein tugendhafter (lasterhafter) Mensch; a fast ~, ein flotter ~, ein flotter Lebemann; a hard ~, ein sparsamer Mann; the longest ~ of the company, der am längsten Lebende, Überlebende.

B liv'er, 1. der Leber; chem. als Stoff der Leber enthaltend u. aus der Leber bereitet; * white ~, die Schleimsucht; **2.** min. ~ of antimony, der Spießglanzleber, das Schwefelantimon; ~ of sulphur, die Schwefelleber. **~-brown,** a. leberbraun. **~-coal,** auch s. Leberkohle, Leberjaspis. **II. ~-colo(u)r,** s. das Leberbraun, die Leberfarbe. **~-freckled,** a. = **~-spotted. ~-grown,** p.a. mit zu großer Leber.

liv'ered, a. 1. eine Leber habend; in Zssgn white-~.

Liv'erpool, s.

liv'er|-shell, s. **~-wort. ~-oil,** s. cod-liver oil. **~-spots,** pl. die Leberflecken. **~-stone,** min. der Leberstein, Hepatit. * **~-vein,** die Lebersader (das Weiße Lebenden). **~-wing,** der rechte Flügel m. Geflügel, gilt für das beste Stück. **~-wort,** bot. 1. das Leberblümchen (*Hepatica triloba*); 2. das Lebermoos (*Hepaticae*).

liv'ery, 1. law, a) die Übergabe; Übernahme; ~ of seisin, die Übergabe von Pächterrechten; ~ in deed, die wirkliche Übergabe eines Landes; to receive ~, übernehmen, in den Besitz treten; to sue one's ~, die Übergabe eines ererbten Lehns nachsuchen; b) die Besitzurkunde; **2.** die Befreiung von der Vormundschaft; **3.** der Unterhalt, die Verpflegung von (fremden) Pferden in Stallungen; to keep (od. take in) horses at ~, fremde Pferde im Futter halten; **4.** a) die Livree, Bediententracht; besondere Tracht (eines Standes); * das (Gewand; b) (**~-com'pany**) die (bei festlichen Gelegenheiten durch bestimmte Tracht sich kennzeichnende) Körperschaft, bes. eine Zunft in London; die Gesamtheit der zu städtischen Wahlen berechtigten Zunftgenossen, die Wahlbürgerschaft. **~-horse,** das zur Fütterung übernommene fremde Pferd; das Mietpferd. **~-man, 1.** a) † der Livreebediente; b) der (zum Tragen der Innungstracht [**~-gown**] etc. berechtigte) zünftige Wahlbürger; **2.** (**~-sta'ble keeper**) der Inhaber eines Stalles od. einer Pferdepension (**~-sta'ble**), wo fremde Pferde im Futter gehalten werden, meist zugleich Pferde- u. Wagenverleiher.

to liv'er|y, t. mit einer Livree versehen; einkleiden. **~ied,** p.a. in (bunter) Tracht; in Bedientenkleidung.

lives, pl. v. **life.**

live'-stock, auch **Am.** das lebende Inventar; Am. das zum Markte getriebene (Schlacht-)Vieh; ~ farm, das Viehgut; ~ dealer, der Viehhändler.

Liv'ia, 1. a. röm. **FN.; 2.** für Olivia.

liv'id, a. **~ly,** adv. **1.** schwarz; blau, dunkelrot; **2.** fahl, gänzlich entfärbt. **~ness, liv'idity, 1.** die schwarz-blaue Farbe; Blutwunde; **2.** die Entfärbung, Fahlheit.

liv'ing, I. p.a. **~ly,** adv., lebend; lebendig, lebenskräftig; wirklich; ~ day, der helle hohe Tag; a ~ soul (od. being, thing, creature), ein lebendes Wesen; * ~ death, der Tod im Leben; ~ green, das frische Grün; ~ coal, die glühende Kohle; ~ spring, das stetig fließende Wasser; ~ rock, der fest im Urgebirge; **~ly,** bei Gelegenheit. **II.** s. 1. a) die Lebende; pl. die Lebenden; to be still in the land of the ~, noch unter den Lebenden od. am Leben sein; **2.** a) das Leben; good ~, gutes Leben od. Essen; b) der Unterhalt; to get one's ~ by), sich seinen Unterhalt verdienen (mit); to make a ~, sein Auskommen haben; it is a ~, man kann dabei leben; c) die Pfründe, Pfarre, (Pfarr-)Stelle; **~s,** pl. die Einkünfte (auch v. mehreren Stellen). **~-room,** die Wohnstube.

Liv'ingstone, **Fam.N.**

Livo'nia, Livland mit Ostseeprov.; **~an,** a. u. s. livländisch; der Livländer.

livraison, die Lieferung.

† *livre* [auch li'vər], ehemals französische Münze = 1 *franc*.

Liv'y, 1. für den altrömischen Schriftsteller **Liv'ius; 2.** für Olivia.

lix|iv'i|al, ~ous, a. chem. laugenartig, alkalisch; **~al** (**~ous**) salts, pl. Laugensalze. **to ~ate,** t. mit Lauge schwängern; auslaugen.

lixiv|ia'tion, das Auslaugen.

lixiv'ium, Lat. (pl. **~a**) die Lauge.

Liz, Lizz, Li'za, Liz'abel, Lieschen, Lieschen, für Elizabeth.

liz'ard, die Eidechse. Lizard Point, die südlichste Spitze von England.

Liz'zy, Sc. **Liz'zie,** Lieschen, für Elizabeth (FN.).

lla'ma [ll = l], zo. das Lama (*auchenia lama*).

LL. B. [el el bē'], für bachelor of laws, Sc.

LL. D. [el el dē'], für *legum doctor* (Doktor der Rechte).

L. M., für last month.

Lloyd [ll = l], walis. Fam.N.; **~'s coffee-house,** Versammlungsort der Schiffsversicherer (in London); **~s,** pl. die Londoner Schiffsbörse, Gesellschaft v. Schiffsversicherern, Schiffsmaklern u. Schiffsinteressenten mit Direktorium (the Committee of ~s), die Agenten (**~s' agents**) in allen größeren Häfen hält u. täglich Auskunft über Schiffsangelegenheiten veröffentlicht (**~s' list**).

lō! int. siehe (da)! schau!

lōach, zo. die Schmerle, der Schmerling, die Bartgrundel (*cobitis barbatula*).

lōad, 1. a) die Last; Belastung; b) (als Maß) die Last (of hay, wood, coal, glass &c.); c) die Ladung (eines Schiffes etc.); ~ in return, die Rückladung; **~s** pl. sl. statt lots, Unmassen; **2.** fig. die

Digitized by Google

Last, Bürde, Schwere (a ~ of care); ~ on the spirits, die Niedergeschlagenheit; 3. a) (wor'king-~) die Tragkraft; b) die höchstmögliche Leistungsfähigkeit einer (Dampf-)Maschine; 4. die Ladung (Pulver). **to ~**, I. t. 1. (p.p. † lōa'den) a) laden, beladen, befrachten; to be ~ing (for), in Ladung liegen (nach); b) fig. beladen, belasten; to ~ the memory, das Gedächtnis überladen; to ~ with reproaches, mit Vorwürfen überhäufen; 2. beschweren; to ~ a stick, einen Stock mit Blei ausgießen; 3. (ein Feuergewehr) laden. **~ed**, p.a. 1. mit Blei ausgegossen; ~ed dice, pl. falsche Würfel; 2. (durch Zusatz) versetzt (vom Wein). II. i. Ladung erhalten.

lōa'der, der Auflader.

lōa'ding, 1. a) das (Be)Laden; b) die Verladung (v. Gütern 2c.); c) com. der Ausladerlohn; 2. die (volle) Ladung eines Schiffes 2c.; without ~, unbeladen, unbefrachtet; book of ~, das Frachtbuch.

lōad'||-star, der Leitstern, Polarstern. **~-stone**, der Magnetstein.

lōaf (pl. lōaves), 1. der Laib, das Brot; half a ~ is better than no bread, prv. etwas ist besser als gar nichts; the loaves and fishes, bibl. die Speisung der 5000; fig. fette Bissen, reichliche Einkünfte, einträgliche Pfründen; materielle Interessen; to be in a bad ~, sl. schlecht daran sein; 2. ~ of sugar, das Brot Zucker, der Zuckerhut; sugar in loaves od. ~'-sug'ar, Zucker in Broten, Hutzucker.

to lōaf, I. i. müßig herumlungern, bummeln. II. t. (away) (die Zeit) verbummeln.

lōa'fer, der Bummler, Stromer; Strolch.

lōam, der Lehm. **to ~**, t. mit Lehm bestreichen.

lōam'||-mould, die Lehmform. **~-wall**, die Lehmwand.

lōa'my, a. lehmig.

lōan, das Leihen, die Anleihe; das Darlehen, Geborgte; a ~ of money, eine Geldanleihe; a gov'ernment-~, eine Staatsanleihe; a ~ is going to be taken up at R's, eine Anleihe wird bei R. aufgenommen (od. mit R. abgeschlossen); to put out to ~, (Gelder) ausleihen. **to ~**, t. fam. bes. Am. leihen.

lōan'||-bank, **~-of'fice**, die Vorschußkasse. **~-com'pany**, od. **~-soci'ety**, der Vorschußverein.

lōath, a. (stark) abgeneigt; nicht willens; I am ~ to do it, ich thue es höchst ungern.

to lōathe, I. t. Ekel empfinden vor; verabscheuen. II. i. sich ekeln; Abscheu empfinden.

lōa'ther, der sich Ekelnde, Verabscheuende.

lōath'fŭl, a. 1. verabscheuend; 2. widerwärtig.

lōa'thing, der Ekel, Widerwille.

lōa'thingly, adv. mit Ekel od. Widerwillen.

lōath'ly, I. a. † od. * s. loathsome. II. adv. widerwillig.

lōath'some, a. (**~ly**, adv.) ekelhaft, widerwärtig, abscheulich. **~ness**, die Ekelhaftigkeit.

lōaves, s. loaf.

to lŏb (**~bed**, **~bed**), I. i. provinc. baumeln, schlaff herabhängen. II. t. to ~ down, (den Kopf) schlaff herabhängen lassen. **~**, s. 1. a) provinc. der (große) Klumpen; b) (boxing) der Kopf; 2. der Tölpel, Lümmel; 3. (cricket) ein langsamer Ball (underhand geworfen und rollend). **~'-bow'ler**, der Spieler, der langsame, rollende Bälle wirft.

lō'bate, lō'bated, a. bot. lappig, gelappt.

lŏb'by, 1. a) die Vorhalle, der Vorsaal; b) der Korridor; die Gallerie; 2. das Vorzimmer; mar. die Vorkajüte; 3. der Viehhof. **to ~**, Am. i. in der Vorhalle (des Kongresses) Mitglieder beeinflussen.

lŏb'by||-cloth, die Flurmatte. **~-man**, **~-mem'ber**, Am. der Vorhallen-Agitator.

lŏb'cock, fam. der Flapps.

lōbe, 1. med. der Lappen, (Lungen-, Leber-)Flügel; ~ of the ear, das Ohrläppchen; 2. bot. das Läppchen (eines Blattes); der Samenlappen. **~d**, a. bes. bot. gelappt.

lōbe'-foot, zo. der Lappenfuß (der Schwimmvögel).

lōbe'let, bot. das Läppchen.

lŏb'kin, sl. das Logis, die Behausung.

lŏb'lŏlly, I. s. 1. mar. sl. der Hafergrei, Wassergrei; 2. fam. das Leckermaul. II. a. fam. verzärtelt. **to ~**, i. s. to lob, I. **~-boy**, der Aufwärter des Schiffsarztes. **~-bay**, bot. eine amerikan. Zierpflanze *(gordonia lasianthus)*. **~-tree**, bot. ein westindischer Baum *(varronia alba)*.

lŏb'scouse, ein Schiffsgericht v. gehacktem Fleisch, Kartoffeln, Zwiebeln 2c.

lŏb'||-si'ded, a. s. lap-sided. **~-snea'king**, sl. das Stehlen der Kasse.

lŏbs'-pound, fam. das Gefängnis.

lŏb'stęr, 1. zo. der Hummer *(homārus)*; spiny ~, die Languste *(palinūrus vulgāris)*; hum. der (engl.) Fußsoldat, Rotrock; unboiled ~, hum. der Schutzmann. **~-box**, hum. die Kaserne.

lŏb'wŏrm, s. lug-worm.

lō'cal, a. (**~ly**, adv.) örtlich; räumlich; lokal; ~ly, adv. dem Orte nach; ~ act, law, das Ortsstatut; ~ action, law, die an einen bestimmten Ort gebundene Klagesache; ~ board, der Gemeinderat; ~ examination, das von einem umherreisenden Universitätsexaminator abgehaltene Examen zum Zweck der Ausstellung empfehlender Zeugnisse; ~ knowledge, die Ortskenntnis; ~ parliament, hum. der politische Redeverein; ~ taxes, pl. die Kommunalsteuern.

lŏcăle', die Örtlichkeit, der Ort.

lō'călism, 1. das Örtlichsein; 2. die Ortseigentümlichkeit (im Ausdruck 2c.); 3. das Ortsinteresse.

lŏcăl'ity, 1. die Örtlichkeit, Räumlichkeit; 2. die Beschränkung auf einen bestimmten Ort; das Vorkommen (einer Pflanze) an einem bestimmten Ort; 3. a) die Örtlichkeit; Lokalität, der Ort; b) phren. der Ortssinn; 4. fam. die Ortseigentümlichkeit, das Ortsverhältnis.

lōcălizā'tion, die Lokalisierung, Beschränkung auf einen Ort.

to lō'călize, I. t. lokalisieren, an einem bestimmten Orte fixieren; auf eine bestimmte Örtlichkeit einschränken. II. i. hum. seinen Aufenthalt nehmen.

to lō'cate [od. lŏkāt'], I. t. 1. a) an einen Ort bringen, versetzen, stellen; b) (jm.) einen Ort anweisen; to ~ o.s., sich niederlassen, sich ansiedeln; c) fig. (einen Vorfall in der Erzählung) an einen Ort verlegen; 2. a) die Lage (eines Ortes) bestimmen; b) Am. Grenzen v. Ländereien ausmessen u. bestimmen. II. i. wohnen.

lō'cated, p.a. 1. ansässig; 2. gelegen.

lŏcā'tion, 1. die Stellung, Versetzung in eine Lage; Unterbringung an einem bestimmten Orte; 2. die bestimmte Lage; Örtlichkeit; 3. law, die Vermietung, Verpachtung; Verdingung; 4. Am. a) die Vermessung u. Bestimmung v. Ländereien; b) die Ländereі, Ansiedelung.

A. **lŏch** [schottisch mit gutturalem ch], der See; Meeresarm.

B. **lŏch**, med. der Brustsaft, die Brustlatwerge.

Lŏchā'bęr, [od. ä'bęr], schottische Landschaft; ~ axe, eine Hellebarde mit Haken zum Festhalten des Angegriffenen.

lŏchī'||ą [od. lō'kią], griech. pl. med. die Lochien, Kindbetterin-Reinigung. **~ăl**, a. die Lochien betr.

lōche, s. loach.

A. **lŏck**, 1. das Schloß (einer Thür, eines Gewehrs 2c.); under ~ and key, unter Schloß u. Riegel; ~, stock, and barrel, fam. Sack u. Pack, die ganze Geschichte, das Ganze; 2. a) die Fessel, der Spannstrick (für Pferde); b) die Spannkette; c) der Haken; 3. das Schleusenbrett; die Schleuse; das Wehr; 4. das Verschließen; 5. das feste Umschließen, der (Kunst-)Griff beim Ringen; sl. I must fight that ~, ich muß es auf die Art versuchen; I have him at a ~, den habe ich gefaßt; to be at a ~, in Not od. in schlimmer Lage sein; upon the same ~, auf gleichem Fuße; 6. (dead ~) a) das Festfahren; we came to a (dead) ~, wir fuhren uns fest, konnten nicht weiter; b) die (plötzliche) (Verkehrs-)Hemmung (in einer Straße 2c.); c) fig. der Stillstand (der Geschäfte); die vollständige Stockung.

to lŏck, I. t. 1. (up) (ein Schloß, eine Thür) (zu)schließen, verschließen; to ~ the stable-door, den Stall zumachen, wenn die Kuh fort ist; den Brunnen zuschütten, wenn das Kind verunglückt ist; 2. (up) einschließen (Personen); verschließen, wegschließen (Geld); 3. a) (die Hände) zusammenschließen; (die Arme) verschränken; **~ed jaw**, s. **~-jaw**; b) to ~ s.o. in one's arms, j. in die Arme schließen, fest umfassen; c) (beim Ringen) erfassen; 4. a) (ein Rad) hemmen; b) (die Durchfahrt) hemmen, (den Weg) (ver)sperren; 5. (einen Kanal) mit Schleusen versehen; 6. to ~ in, einschließen. to ~ out, ausschließen, aussperren; to ~ out workmen, Arbeiter entlassen; (als i.) eine Fabrik schließen. to ~ up, zuschließen; sperren, (vom Froste den Fluß 2c.) im Laufe hemmen; mil. (die Glieder) schließen; to ~ up one's capital in goods &c., com. sein Kapital in Waren stecken. II. i. 1. sich schließen, sich (ver)schließen lassen; 2. (v. gezahnten Rädern) (into each other, ineinander) eingreifen.

B. **lŏck**, 1. die (Haar-)Locke; der Schopf; die Flocke (Wolle 2c.); 2. der Büschel (Heu 2c.).

lŏck'ąge, 1. die Schleusenwerke, pl.; die Schleuse; 2. a) das Material zum Schleusenbau; b) der Schleusenzoll.

lŏck'||-chain, die Hemmkette. **~-cham'ber**, die Schleusenkammer. **~-drag**, die Bremse,

Digitized by Google

der Hemmschuh (wodurch ein Rad völlig festgehalten wird). ~-dues, pl. der Schleusenzoll, das Schleusengeld.

lŏck'ẹr, 1. (~-up', pl. ~s-up') der (Ver-) Schließer; 2. der verschließbare Kasten od. Schrank; Schub- od. Tischkasten; die (Vorrats-)Kiste; vgl. Davy, 1.

lŏck'ẹt, 1. das Schlößchen, Häkchen, die Feder an einem Halsbande; 2. das Medaillon.

lŏck'‖-fur'niture, der Schloßbeschlag. ~-**gate**, das Schleusenthor.

lŏck'ĭng, 1. a) das Schließen; b) der Verschluß, Schluß; 2. das Zusammenhalten, -pressen, -schrauben.

Lŏck'ĭst, der Lockianer (Anhänger des Philosophen John **Lŏcke**, † 1704).

lŏck'‖-jaw, auch **lŏcked'**[lŏkt']-**jaw**, med. der Kinnbackenkrampf, die Mundsperre. ~-**kee'per**, der Kanalwärter, Schleusenmeister.

lŏck'lẹss, a. ohne Schloß, nicht mit Schloß versehen.

lŏck'‖-out, die Aussperrung der Arbeiter, Arbeitseinstellung v. seiten der Arbeitgeber, Fabriksperre. ~-**rail**, das mittlere Querstück (einer Thür).

lŏck'rạm, die (gröbere) Sackleinwand.

lŏck'rọn, bot. der Goldknopf (die gefüllte Ranunkel).

lŏck'smĭth, der Schlosser.

lŏck'‖-saw, die Lochsäge. ~-**step**, mil. der Deployierschritt, schräge Schritt mit beibehaltener Front. ~-**stitch**, der Steppstich (der Nähmaschine); Kettenstich. ~-**up** (house), der Polizei-Gewahrsam, das Gefängnis; ~-**up yard**, der Gefängnishof. ~-**weir**, das Schleusenwehr.

† **lŏck'y**, a. voll Locken od. Flocken, buschig.

Lŏck'yẹr, eFam.N.

lō'co‖-ces'sion, law, das Weichen, Platzmachen. ~-**fo'co**, Am. 1. das Streichholz; der Zündschwamm (für Cigarren); 2. der (Radikal-)Demokrat.

lōcọmō'tĭon, die (Fähigkeit der) Ortsveränderung.

lōcọmō'tĭve, I. a. den Ort verändernd; die Ortsveränderung betr.; ~ organs, pl. die Bewegungsorgane (eines Tieres); ~ propensity, die Neigung zum Reisen; ~ faculty, s. ~ness. II. s. (~ engine) die Lokomotive, der Dampfwagen. ~**nĕss**, **lōcọmọtĭv'ĭty**, die Fähigkeit der (freiwilligen) Ortsveränderung.

lōc'ūl‖ạmĕnt, bot. das Fach. ~**ạr**, a. fächerig.

lō'cum tĕ'nĕns, Lat. der Stellvertreter.

lō'cus, Lat. (pl. lō'cī) der (geometrische) Ort. ~ **stăn'dī**, Lat. der Standpunkt (als Ort).

lō'cust, 1. die Heuschrecke *(locusta migratoria)*; to swarm like ~s, zahllos wie Heuschrecken schwärmen; 2. a) (~-tree) bot. die (falsche) Akazie *(robinia pseudacacia)*; b) der gemeine Heuschrecken- od. Lokustbaum *(hymenæa courbāril)*; c) die Christusakazie *(gleditschia triacanthos)*; d) der Johannisbrotbaum *(ceratonia siliqua)*.

lọcū'tĭon, die Redeweise, der Ausdruck.

lŏc'ūtọry, das Sprechzimmer (in einem Kloster).

† **lōde'‖-star**, ~-**stone**, s. load-star, loadstone.

lōde, 1. der Ableitungsgraben, Wasserlauf; 2. min. der (Erz-)Gang, die Ader. ~'-**works**, pl. die Zinngrube.

lŏdge, 1. a) das Häuschen, bes. das Jagdhaus, die (Wald-)Hütte; b) der (v. Bäumen umgebene) Landsitz; c) die Indianerhütte; Negerwohnung; 2. das Pförtnerhäuschen (am Eingang des Parkes); die Portierwohnung; 3. die (Freimaurer-)Loge; 4. sp. das Lager (bes. des Hochwildes). to ~, I. i. 1. (dauernd od. vorübergehend) wohnen; zur Miete wohnen; einkehren (with, bei); (v. Soldaten) einquartiert sein; 2. (v. Tieren) lagern; 3. (v. Getreide) sich lagern, sich (um)legen; 4. a) (v. einer Kugel) sich festsetzen, fest sitzen; b) hängen bleiben; 5. in Verwahrung sein; to have money lŏdg'ĭng with s.o., bei jm. Geld stehen haben; 6. jm. (in der Seele) innewohnen. II. t. 1. a) j. beherbergen, (gastlich) aufnehmen; (jm.) Wohnung geben (gew. auf kürzere Zeit); (Soldaten) einquartieren; b) to ~ o.s., mil. sich verschanzen, sich festsetzen; c) fig. beherbergen, hegen; 2. a) sp. (ein Wild) in sein Lager od. in einen Versteck treiben; b) fig. bis in einen Schlupfwinkel treiben, in die größte Enge treiben; 3. (das Getreide) umlegen (vom Regen od. Hagel), niederschlagen; 4. a) etw. irgendwo anbringen; to ~ a complaint, eine Klage anbringen; to ~ information, Anzeige machen; b) (ein Geschoß wohin) schicken, schleudern, hineinwerfen; hineinstoßen; 5. a) niederlegen, in Verwahrung bringen, unterbringen, aufbewahren; b) (s.t. with s.o.) jm. etw. in Verwahrung geben, übergeben, anvertrauen; to ~ money, Gelder (auf Hypothek) ausleihen; to ~ a credit (with s.o.), com. einen Kredit (bei jm.) eröffnen; 6. einpflanzen, festsetzen, einprägen. ~**d**, p.a. inwohnend, (tief) eingewurzelt. ~'-**gate**, das Thor am Portierhause.

lŏd'gẹable, a. bewohnbar; wohnlich.

lŏdg(e)'mẹnt, 1. der Aufenthalt, (Wohn-) Raum; 2. a) die Niederlegung; Verwahrung; b) die Festsetzung, Ansammlung (v. Stoffen); 3. die Verschanzung, der (in Eile) befestigte Posten; 4. die Geldanlage.

lŏd'gẹr, der Mietsmann; Bewohner, Insasse.

lŏd'gĭng, 1. oft ~s, pl. die (bes. Miets-) Wohnung, das Logis; a night's ~, ein Nachtquartier, Nachtlager; to take ~s, sich einmieten; 2. der Wohnort, Wohnsitz; 3. † das Lager. ~-**allow'ance**, die Wohnungsentschädigung. ~-**house**, das Logierhaus, Miethaus. ~-**let'ter**, der Wohnungsvermieter. ~-**let'ting**, die Wohnungsvermietung. ~-**place**, das Nachtquartier.

† **to lŏffe**, i. s. to laugh.

lŏft, 1. † die Höhe; on ~, s. aloft; 2. der Boden, Heuboden; b) das (oberste) Stockwerk; c) die Galerie; Emporkirche.

lŏf'tĭnĕss, die Höhe, Erhabenheit; das stolze Wesen, die Hoheit.

lŏf'tĭly, a. (~ily, adv.) 1. hoch; erhaben; 2. a) stattlich, vornehm; b) stolz; hochfahrend.

lŏg, 1. der Stamm; (Holz-)Klotz, Block; das Scheit; 2. mar. a) das Log (ein Instrument zum Messen der Fahrgeschwindigkeit); to heave the ~, das Log auswerfen, loggen; to sleep like a ~, fest u. ruhig schlafen; b) für ~-book.

A. **to lŏg** (~ged, ~ged), I. t. 1. Am. (Bäume) fällen. II. i. mar. loggen, mit dem Log messen; to ~ down, t. aufnotieren.

B. **to lŏg** (~ged, ~ged), i. provinc. schwanken, sich schaukeln.

lŏg'ạn, s. loggan.

lŏg'ạrĭthm, math. der Logarithmus.

lŏgarĭth'mĭc(ạl), a. (auch **lŏgarĭthmĕt'ĭc[ạl]**) (~ally, adv.) logarithmisch.

lŏg'‖-board, mar. die Logtafel. ~-**book**, das Schiffsjournal, Schiffstagebuch. ~-**cab'in**, s. ~-house.

lŏg'gạn(-stone), der Wagstein (so aufgesetzter Felsblock, daß er leicht auf u. ab bewegt werden kann).

lŏg'g‖ạt (~ẹt), der Pflock, Zapfen. † ~ats (~ẹts), ein Spiel, wobei Holzstücke nach einem Ziele geworfen werden.

lŏg'gẹr, Am. der (Bau-)Holzfäller.

lŏg'gẹrhĕad, 1. der Dummkopf, Tölpel; to be at ~s, handgemein od. entzweit sein; to fall (od. to come, to go) to ~s, fam. sich raufen; 2. mar. eine Kugel, die man glühend in zu schmelzendes Pech steckt; 3. eine Art Schildkröte. ~**ed**, a. tölpelhaft, dummköpfig.

lŏg'‖-glass, mar. das Logglas (kleine Sanduhr). ~-**house**, ~-**hut**, das Blockhaus.

lŏg'ĭc, die Logik, Denk(gesetz)lehre. ~**al**, a. (~ally, adv.) logisch.

lọgĭ'cĭan [shạn], der Logiker.

lō'gĭe, sl. Flittergold, falsche Juwelen.

lŏg'-is'land, Am. die Insel aus zusammengetriebenen Baumstämmen.

lọgĭs'tĭc, I. (~al) a. 1. † logisch; 2. math. logistisch (mit einer Skala v. sechzig). II. ~s, s. pl. math. die Logistik.

lŏg'‖-line, mar. die Logleine. † ~-man, der Holzträger.

lŏgọgrăph'ĭc(ạl), a. (~ally, adv.) logographisch.

lọgŏg'rạphy, typ. die Logographie, Druck mit Typen für ganze Wörter.

lŏg'ọgrĭph, das Silben- od. Buchstabenrätsel.

lọgŏm'ạch‖ĭst, der Wortstreiter, Wortklauber. ~**y**, der Wortstreit.

lọgŏm'ẹtẹr, die Skala für chemische Äquivalente.

lŏgọmĕt'rĭc(ạl), a. (~ally, adv.) chem. logometrisch.

lŏg'ọthēte, byzantinischer Rechnungsbeamter, Kanzler.

lŏg'ọtўpe, die zusammengegossene Buchstabengruppe (wie æ, fl, fi &c.).

lŏg'‖-raft, s. ~-island. ~-reel, mar. die Logrolle. ~-rol'ling, Am. der (eig. beim Zusammenrollen der Holzklötze geleistete) gegenseitige Beistand politischer Parteien, das Kartell.

lŏg'wŏŏd, das Blauholz, Campechenholz *(v. hæmotoxylon campechiānum)*.

lō'gy, a. Am. schwerfällig.

lō'họch, s. loch, *B.*

lōī'mĭc, a. die Pest od. eine Seuche betr.

lōin, die Lende, das Lendenstück; ~ of veal, das Kalbsnierenstück; to gird one's ~s, bibl. seine Lenden gürten; ~s, pl. die Lenden als Sitz der Zeugungskraft: the fruit of our ~s, die Frucht unserer Lenden. ~**ed**, a. in Zss. mit ...-Lenden (weak-~ed).

lōin'-strap, der Kreuzriemen (am Pferdegeschirr).

to lōī'tẹr, I. i. säumen, zaudern, zögern, trödeln; to ~ about, umherstehen, umherbummeln. II. t. (away) vertrödeln.

lōī'tẹrẹr, der Trödler, Müßiggänger.

to lŏll, I. i. 1. sich trüge anlehnen (on,

Digitized by Google

upon, an, auf); sich dehnen, strecken; to ~ about, herumlungern; **2.** (v. der Zunge, bes. der Hunde) (heraus)hängen. **II.** t. (out) (die Zunge heraus)hängen lassen.

lŏl'laṛd, der Lollarde (Spottname der Anhänger Wiclifs).

lŏl'lipŏp, **1.** der Gerstenzucker, das Zuckerwerk; **2.** hum. das Leckermaul.

lŏl'ly, sl. der Kopf.

lŏl'ly||-ban'ger, dicker mit Rosinen versehener Ingwerkuchen. **~-sweet**, a. üppig, äußerst süß.

Lŏl'ly, für Aurora od. Eloïsa.

Lŏm'baṛd [auch lūm'], **1.** a) der Longobarde; b) der Lombarde; **~s**, pl. com. Lombarden (lombardisch-venetianische Aktien); **~ street**, eine Hauptgeschäftsstraße in der City v. London; **2.** lombard (klein), a) der Wechsler, Banquier; b) (**~-house**) die Leihbank, das Leihhaus.

Lombär'dic, a. lombardisch.

Lŏm'baṛdy [lūm'], die Lombardei.

lō'ment, bot. die Gliedhülse.

lomentā'ceous [shus], a. gliedhülsentragend; gliedhülsenartig.

lomp, der Kugelfisch.

Lŏn'don, London; you must show the best side of **~**, od. you must turn the best side towards **~**, fam. man muß die beste Seite herauskehren. **~ bridge**, die Londoner Brücke zwischen der City u. Southwark. **~-clay**, geol. der London-Thon (tertiär). **~-pride**, bot. der Schatten-Steinbrech, das Porzellanblümchen *(saxifräga umbrōsa)*.

Lŏn'doneṛ, der Londoner.

Lŏn'doniṣm, die Londoner (Sprach-)Eigentümlichkeit.

to lŏn'donīze, t. londonisieren, zum Londoner machen.

*** lōne**, a. einsam, allein; abgeschieden; unverheiratet, ledig; Lone Star, Am. fig. der Staat Texas.

lōne'liness, lōne'someness, die Einsamkeit; Abgeschiedenheit; der Hang zur Einsamkeit.

lōne'ly (**lōne'some** [**~ly**, adv.]), a. einsam; abgeschieden.

lō'ney-pō'ney, a. hum. allein.

lŏng, **I.** a. **1.** lang (auch v. der Zeit u. vom Ton); **~** in the fingers, langfingrig, vgl. face, 1, c; **~** date, com. die lange Sicht; to draw at **~** date, com. auf lange Zeit ziehen; **~** day, die lange Frist, der volle Tag, Arbeitstag über gewöhnliche Zeit; **~** hours, die Überstunden; **~** home, bibl. die ewige Heimat; to go to one's **~** home (od. to one's **~** account), heimgehen, sterben; **~** notice, die längere Zeit vorher erfolgte Meldung od. Kündigung; in the **~** run, mit der Länge der Zeit, am Ende, schließlich doch); 'tis as broad as 'tis **~**, fam. es kommt auf eins hinaus; **2.** a) lange während; langsam heranrückend, zögernd; b) (about s.t., [in] doing s.t.) lange Zeit brauchend; he was **~** in coming, es dauerte lange, bis er kam; the occasion was not **~** in coming, die Gelegenheit ließ nicht lange auf sich warten; he won't be **~**, er wird nicht lange ausbleiben; **3.** lang ausgedehnt, weitschichtig, langweilig, langwierig; **4.** a) fam. groß; a **~** figure, eine hohe Summe; a **~** mile, eine gute Meile; **~** odds, sp. der hohe Einsatz (gegen outsiders); it is **~** odds (that he won't win), es ist tausend gegen eins zu wetten; **~** price, der hohe Preis; Brutto-Preis; **~** profit, der hohe Gewinn; **~** firm, das Schwindelgeschäft; b) vielumfassend; bedeutsam; c) weitreichend. **II.** adv. **1.** lang (v. der Ausdehnung); **2.** lange (v. der Zeit); at last, though **~**, endlich, obschon spät; **~** ago, **~** since, vor langer Zeit, längst; ere **~**, before **~**, in kurzem, bald; as **~** as, so lange als; so **~** as, so lange als; sofern nur; **3.** (Zeitbestimmungen nachgestellt) lang (über, hindurch), all (the) day **~**, den ganzen Tag lang; all my life **~**, mein lebelang; **4.** ('long) für along; **~** of, für along of. **III.** s. **1.** das Lange; the **~** and the short, die ganze Sache; das schließliche Ergebnis; he knows the **~** and the short of it, er weiß es ausführlich; er ist von der Sache genau unterrichtet; **2.** a) mus. die ganze (Takt-) Note (**~'-note**); b) **~s**, pl. lange Silben; c) typ. der Buchstabe mit Längezeichen (ā); d) **~s**, pl. für **~-clothes**; e) **~s** and broads, pl. sl. die Spielkarten; f) the **~**, für the **~** vacation; **3.** prv. Tom Long (the carrier), Hans Langsam, Trödelhans.

to lŏng, i. verlangen, sich sehnen (for, after, nach); I **~** to know, ich möchte gern wissen; **~ed** for, ersehnt.

Lŏng' A'cre, eine Straße in London (mit Wagenfabriken).

lŏng' and short' work, arch. der Eckverband aus Quadern.

lŏng'anim'ity, die Langmut.

lŏng'||-armed, a. langarmig. **~-backed**, a. hochaufgeschossen, steif. **~-bar'relled**, a. mit langem Lauf (Gewehr).

Lŏng'bēard, der Langobarde.

lŏng'||-boat, mar. das große Boot (auf Kauffahrteischiffen). **~-bod'ied**, a. langleibig. **~-bow**, (ehem.) der große Bogen (v. der Höhe des Bogenschützen); to draw the (od. to shoot with a) **~-bow**, aufschneiden. **~-breathed** [brĕtht], p.a. langatmig. **~-cloth** (pl. **~-cloths**), ein feiner Kattun. **~-clo'thes**, pl. das Tragkleid (kleiner Kinder). **~-contin'ued**, p.a. lange dauernd. **~-cork**, die Bordeauxweinflasche. **~-da'ted** (p.a.) pa'pers, pl. com. lange Wechsel. **~-delayed'**, p.a. lange verschoben. **~ divi'sion**, die Schwanzdivision (ohne Abkürzung). **~-doz'en**, das große Dutzend (13). **~-drawn**, **1.** p.a. langgezogen (v. Tönen); **2.** s. **~-spun**. *** ~-du'ring**, p.a. (lange) andauernd.

lŏnge, s., to **~**, i. u. t. s. (to) allonge.

lŏng'||-eared, a. langohrig; **~-eared bat**, die langohrige Fledermaus *(vespertilio auritus)*. **~-ears**, hum. das Langohr, der Esel. **~-endu'ring**, p.a. lange anhaltend; lange dauernd. **~-engraf'ted**, p.a. alt eingewurzelt.

A. **lŏn'geṛ**, a. (comp. v. long) länger; no **~**, nicht mehr; no **~** (ago) than (yesterday &c.), erst, noch (gestern &c.).

B. **lŏng'eṛ**, s. der Verlangende, Sehnsüchtige.

lŏng'-estab'lished, p.a. schon lange gegründet, seit langer Zeit bestehend.

longĕ'||val, ~vous, a. lange lebend.

longĕv'ity, die lange Lebensdauer.

lŏng'||-expec'ted, p.a. lange erwartet. **~-expe'rienced**, p.a. erfahrungsreich.

Lŏng' fĕllow, eFam.N.

lŏng' (field) off', (cricket) der Weitab (Spieler dem Werfenden zur Linken). **~** (field) on', (cricket) der Weitab (Spieler dem Werfenden zur Rechten). **~-glass**, fam. das Fernrohr. *** ~-grown**, p.a. alt geworden. **~-head**, der Schlaukopf. **~-head'ed**, a. klug, schlau. *** ~-hid**, p.a. lange verborgen. **~ hop**, (cricket) weit vor dem wicket aufschlagender Ball. **~-horned**, a. langgehörnt. **~-horned cattle, ~-horns**, pl. langgehörntes Rindvieh. **~-hun'dred**, das große Hundert (112).

lŏn'gicŏrn, zo. der Bockkäfer *(cerambyx)*.

longĭm'anoŭs, a. langhändig.

longĭm'etry, die Längenmessung.

lŏng'ing, **I.** p.a. (**~ly**, adv.) verlangend, sehnsüchtig. **II.** s. das Verlangen, die Sehnsucht; das Gelüste. **~-mark**, das Muttermal.

† **longĭn'quity**, die weite Entfernung.

lŏn'gipălp, s. longicorn.

lŏngipĕn'nate, zo. der Langflügler, Schwimmvogel mit langen Flügeln.

lŏngirŏs'||ter, zo. der Langschnäbler. **~tral**, a. langschnäblig.

lŏng'ish, a. fam. länglich, ziemlich lang.

lŏn'gitūde, **1.** † die Länge; **2.** die (geographische) Länge; die Länge eines Gestirns; degree of **~**, der Längengrad.

lŏngĭtū'dinal, a. (**~ly**, adv.) die (auch geogr.) Länge betr.; der Länge nach (laufend); **~** section, der Längendurchschnitt.

lŏng'||-knives, pl. die Langmesser (indian. Benennung der Säbel tragenden Weißen). **~** lease, die Erbpacht. **~** leg, (cricket) der Schrägab (Spieler hinter dem Schläger zu dessen Linken). **~-legged**, a. langbeinig.

lŏng'legs, **1.** der langbeinige Mensch; **2.** (father od. daddy **~**) die Krautschnake *(tipŭla oleracĕa)*.

lŏng'||-limbed, a. langgliederig. **~-lived**, a. langlebig. **~-liv'ing**, p.a. lange lebend.

lŏng'ly, adv. **1.** lang(wierig); langweilig; **2.** (für longingly) sehnlich, schmachtend.

lŏng'||-march, mil. das Trommelsignal, wenn die Soldaten die Gewehre in Pyramiden stellen und umhergehen dürfen. **~-mea'sure**, das Längenmaß. **~** Meg, fam. die lange Grete, Hopfenstange. **~-necked**, a. langhalsig.

† **lŏng'ness**, die Länge; Langwierigkeit.

lŏng'||-nosed, a. langnasig. **~'-off', ~'-on'**, s. long (field) off, long (field) on.

Lŏng' Par'liament, das lange Parlament (1640—1660).

lŏng'||-par'ted, p.a. lange getrennt. **~-pa'ted**, a. fam. s. **~-headed**. **~-plane**, der Schlichthobel. **~-prim'er**, typ. die Korpus od. Garmond (Druckschrift). **~-robe**, der Juristen-Talar. **~-shanked**, a. langschenkelig.

lŏng'||shănks, fam. s. **~legs**, 1. **~shōre** [auch shōr], (für along shore) als a. am Ufer gelegen od. beschäftigt; **~shore man**, der (wahlberechtigte) Hafenarbeiter, Flußschiffer; **~shore lubber**, die Landratte. **~-short**, Am. das halblange Arbeitskleid für Frauen. **~-shot**, mar. der Fernschuß; die Aufschneiderei. **~-sigh'ted**, a. **1.** weit- od. fernsichtig; **2.** com. auf lange Sicht. **~-sight, ~-sigh'tedness**, die Weit- od. Fernsichtigkeit. **~-since-due'**, a. seit lange(r Zeit) fällig. **~-skir'ted**, a. langschößig. **~-sleeved**, a. langärmelig. **~ slip**, (cricket) der Spieler hinter dem wicket zur Rechten des Schlägers.

† **lŏng'some**, a. lang ausgedehnt; langwierig.

Digitized by Google

lȯng'-spun, p.a. lang ausgesponnen. * **~-staff sixpenny strikers**, pl. Straßenräuber mit langen Stäben, die einem **sixpence** abnehmen. **~ stop**, (cricket) der Hintermann (Spieler in einiger Entfernung hinter dem wicket-keeper). **~-suf'fering**, I. p.a. langmütig. II. (**~-suf'ferance**) s. die Langmut. **~-tail**, 1. der Langschwanz (v. Pferden u. bes. chem. v. den Jagdberechtigten angehörigen Hunden, welche nicht nach dem Gesetze gestutzt wurden); **cut** (od. **cut-tail**) **and ~-tail**, Kurzschwanz u. Langschwanz, Geringe u. Vornehme; **~-tails**, pl. sp. Fasanen; 2. der Langzopf (Chinese). **~-tailed**, a. langschwänzig; (v. einem Rocke) langschößig. **~ Tom**, Am. 1. ein Goldwaschapparat; 2. die große, bes. langrohrige Kanone; 3. die bes. lange Cigarre. * **~-tongued**, a. geschwätzig. **~ vaca'tion**, die großen Ferien (auch v. den engl. Gerichtsferien, vom 10. August bis 24. od. 28. Oktober). * **~-van'ished**, p.a. längst verschwunden.

† **lȯng'‖wāys**, s. **~wise**. **~wīn'ded**, a. langatmig. † **~wīse**, adv. der Länge nach.

lȯng'-wool, die Kammwolle.

A. † **lōō**! int. hallo! (Hetzruf). **to ~**, i. (u. t. die Hunde) hetzen.

B. **lōō**, das Luh (Kartenspiel); for the good of the **~**, zum allgemeinen Besten. **to ~**, I. i. alle Stiche machen. II. t. abtrumpfen; to be **~ed**, keinen Stich bekommen.

C. **Lōō**, für Louisa.

lōō'b‖ily, a. u. adv. tölpelhaft. **~y**, der Tölpel.

lōōf [auch lŭff], mar. 1. die Rundung des Bugs; 2. s. luff. **to ~**, s. to luff.

to lo͝ok, I. i. 1. a) blicken; b) (mit Aufmerksamkeit) sehen, hinsehen; (betrachtend) prüfen; **~** before you leap, prv. prüfe ehe du handelst, erst wäg's, dann wag's; to **~ sharp** (od. **smart**), fam. scharf aufpassen; sich dazuhalten, sich beeilen; **~ alive!** paß auf! hurtig! c) (out for) (einer Sache) entgegensehen, (etw.) abwarten; d) (to) zusehen (daß etw. geschehe), für etw. Sorge tragen; 2. aussehen, das Ansehen haben; to **~ pale**, blaß aussehen; to **~ big**, groß thun; to **~ black**, mürrisch od. verdrießlich aussehen; to **~ blue**, beschämt, verwirrt, trübselig aussehen; it **~s** like it, es sieht dem ähnlich, es sieht so aus; he **~s** (like one) in great **anxiety**, er ist sichtlich in großer Beängstigung; to **~** all wonder, ganz verwundert aussehen, große Augen machen; to **~** o.s., wie gewöhnlich aussehen; she does not **~** her age, sie sieht jünger aus, als sie ist, sie sieht für ihr Alter sehr jung aus; vgl. good-**~**ing &c.; 3. (v. Gegenständen) nach einer Richtung hin sehen od. gelegen sein, die Aussicht haben auf; my windows **~** into the street, meine Fenster gehen auf die Straße hinaus; 4. to **~ about**, sich umsehen; to **~** about one, sich (zu) orientieren (suchen), sehen was zu machen ist, sich sammeln. to **~** after s.t., nach etw. sehen, auf etw. sehen, etw. beobachten; nach etw. suchen, forschen; in Erwartung einer Sache sein; etw. in acht nehmen, behüten, für etw. Sorge tragen. to **~ around**, sich rings umsehen. to **~ at** s.o., j. ansehen; nach jm. hinsehen; nobody **~s** at it, com. (v. Waren) es ist nicht gesucht (od. begehrt); to **~** at it (od. him u. s. w.), fam. dem Ansehen nach; **~ at home!** kehre vor deiner eigenen Thür! to **~ away** (from), das Gesicht abwenden; wegsehen; to **~ back**, zurückblicken (upon, auf); zurücksehen, sich umsehen. to **~** before one, vor sich hinsehen. to **~ before**, vorwärtsblicken. to **~** beyond s.t., über etw. hinausblicken; etw. mit dem Blicke verfehlen. to **~ down**, niederblicken; (on, upon s.t., auf etw.) herabsehen, über die Achsel ansehen, verachten. to **~** for s.t., etw. suchen; einer Sache entgegensehen, etw. erwarten; not **~ed** [lŭkt] for, unerwartet; to **~** higher for s.t., höhere Aussichten haben. to **~ forward** to s.t., einer Sache entgegensehen. to **~** from s.t., von etw. wegblicken. to **~** (s.o.) in the face, (jm.) ins Gesicht sehen; fig. (einer Gefahr) kühn ins Auge sehen, entgegensehen; to **~** o.s. in the face, sich im Spiegel sehen. to **~ in**, hineinblicken; (upon s.o., jm.) einen kurzen Besuch machen. to **~** into s.t., in etw. hineinsehen; etw. genau betrachten, prüfen, untersuchen, erwägen. to **~ on**, zusehen, zuschauen. to **~** on (od. upon) s.t. (s.o.), anblicken, ansehen; j. beachten, eines Blickes würdigen; als etw. betrachten (as a great honour, als eine große Ehre), für etw. halten; (gering, hoch) achten. to **~ out**, hinausblicken; mar. ausgucken; aufpassen; to **~** out at the window, zum Fenster hinaussehen; (for s.t.) sich nach etw. umsehen, zu entdecken suchen; (scharf) auf etw. acht geben; (einer Sache) entgegensehen; sich auf etw. gefaßt machen; **~** out afore there! guck wohl aus! **~** out all! gebt alle acht! seht euch alle vor! to **~** over s.t., über etw. hinwegsehen. to **~** through s.t., durch etw. hindurch sehen, etw. (auch j.) durchschauen. to **~** to († unto) s.t., anblicken, ansehen; nach etw. (jm.) sehen, genau besichtigen, untersuchen; auf etw. sehen od. acht haben; etw. beachten, sich (einer Sache, js.) annehmen (to **~** to o.s., fam. für sich selbst sorgen); seine Blicke auf j. (als Helfer) richten, Hülfe von jm. erwarten, auf j. rechnen, zählen; (einer Sache) mit Vertrauen entgegen sehen, sich auf etw. verlassen. to **~ up**, aufblicken, aufsehen, in die Höhe sehen (* **~** up! aufgeschaut! Mut gefaßt!); (mit Hochachtung) emporsehen (to, zu), auf j. als Muster sehen, hinblicken; com. (vom Preise) in die Höhe gehen, steigen, aufschlagen; (v. Waren) im Preise steigen; things are **~ing** up, die Aussichten bessern sich, die Sache macht sich; he is **~ing** up again, es geht ihm wieder besser. to **~** upon, s. to **~** on; it does not **~** well upon him, es steht ihm nicht gut (an); he is well **~ed** [lŭkt] upon, er ist wohlangesehen. II. t. 1. † sich umsehen nach, suchen; to **~** babies in the eyes, verliebt in die Augen sehen (so daß die Person des Beschauers sich darin spiegelt); 2. to **~** one's last, seinen letzten Blick thun; 3. a) durch den Blick in einen Zustand versetzen, verändern zu (into); to **~** out of countenance, durch (festen) Blick zurückweisen, entmutigen, in Verlegenheit bringen; to **~ down**, zwingen die Augen niederzuschlagen, mit dem Blicke niederschmettern; b) durch den Blick ausdrücken, durchblicken lassen, andeuten (thanks, love, a farewell &c.); to **~** volumes, vielsagende Blicke zuwerfen (at s.o., jm.); to **~** daggers at s.o., j. mit den Blicken durchbohren; to **~** it, ganz so aussehen; c) zur Erscheinung, zur Geltung bringen (bes. von der Rolle eines Schauspielers); she **~s** her loveliest, sie sieht so lieblich als möglich aus; 4. to **~ out**, etw. aussuchen, aufsuchen, ausfindig machen. to **~ over**, etw. genau (einzeln) nachsehen, durchmustern; j. aufmerksam ansehen, (mit dem Blicke) scharf mustern. to **~ through**, durchsehen, durchmustern. to **~ up**, aufsuchen, aufstöbern; (scharf) nach jm. sehen, jm. auf die Finger sehen.

lo͝ok, s. 1. der Blick (at s.o., auf j.); to have (od. take) a **~** at, einen Blick werfen auf; ansehen; 2. a) (oft **~s**, pl.) der Anblick, das Ansehen, Aussehen; hanging **~**, die Galgenmiene; b) **~s**, pl. die Gebärden, die Miene, das Gesicht. **~-in'**, der (kurze) Besuch; we gave him a **~-in**, wir sprachen bei ihm vor. **~'-out** [od. **~-out'**], der Ausblick, die Ausschau; das Lug-ins-Land, die Warte; der Aussichtsturm; die Lauer, Wache; on the **~-out**, auf der Lauer, auf der Suche (for, nach); to keep a good od. sharp **~-out**, ein wachsames Auge haben, sich wohl vorsehen; that is your **~-out**, fam. da müßt ihr selbst zusehen, das ist eure Sache; **~-out'** man (od. **~-out'**), mar. der Ausguck(er) (auf dem Vormars), Mastwächter; der Bahnwärter; **~-out' ship**, das Wachtschiff.

lo͝oked [lŭkt], a. (vom s. abgeleitet) in Zss. von ... Aussehen; ill **~**, well **~**, übel, gut aussehend.

lo͝ok'ẹr, der (Be-)Schauer, Beobachter. **~-on'**, der Zuschauer. **~-out'**, der Ausschauer, Beobachter.

lo͝ok'-hole, das Guckloch.

lo͝ok'ing‖-glass, der Spiegel; fam. das Nachtgeschirr. **~-glass maker**, der Spiegelmacher. **~-glass plates**, pl. die Spiegeltafeln.

lo͝ol, der Graben, Trog (zum Abschlemmen der Metalle).

A. **lo͝om**, 1. † das Hausgerät (vgl. heir-**~**); 2. der Webstuhl; common **~** od. hand'-**~**, der Handwebstuhl; pow'er-**~**, der Maschinenwebstuhl; 3. (of an oar) der Handgriff eines Ruders.

B. **lo͝om**, s. loon, *A.*

to lo͝om, i. mar. (aus der Ferne) sich aufthun (vom Lande), sichtbar werden (von Schiffen); erscheinen (als); it's **~ing** in the distance, es schimmert nur in der Ferne, es ist noch lange nicht zu erwarten.

lo͝om'-gale, mar. die mäßige Brise (od. Kühlte).

lo͝o'ming, die Luftspiegelung.

A. **lo͝on**, zo. der Eistaucher, Polarmeertaucher *(colymbus glaciālis)*.

B. † **lo͝on**, der Lümmel.

lo͝op, 1. a) die Schleife, Schlinge, Öse; Strippe (zum Anziehen des Stiefels); b) die Schleife (eines geschriebenen Buchstabens); 2. † (für **loophole**) das Loch, der Spalt; die Luke; 3. der Ring (am Gewehrlaufe); 4. die Luppe, der Deul (im Frischherde niedergeschmolzener Eisenklumpen). **to ~**, t. (up) 1. mit einer Schlinge befestigen; 2. (ein Kleid) aufstecken. † **~ed** [lūpt], p.a. durchlöchert.

lo͝o'per, zo. die Raupe eines Spanners.

lo͝op'hōle, 1. a) das Guckloch, die Öffnung, Spalte; b) die Schießscharte; c) die

Digitized by Google

Luſe; **2.** die Ausflucht. **to ~**, t. mit Löchern od. Schießſcharten verſehen.

lōō'piṇg, das Zuſammenſchmelzen des Eiſens zu Luppen.

lōōp'-line, die (von der Hauptbahn ſich abzweigende u. in dieſelbe zurückkehrende) Nebenbahn.

lōōse, **I.** a. (**~ly**, adv.) **1.** a) loſe, locker, frei; ſchlaff, weit; **~ gown**, der Morgenrock (einer Dame); b) unverbunden, unzuſammenhängend; vereinzelt, zerſtreut; **~ articles**, pl. loſe Waren, Waren ohne Emballage; **~ papers**, pl. einzelne, zerſtreute Papiere; **~ money**, einzelnes Geld; **a few ~ shillings**, einige einzelne Schillinge; **~ cash**, müßiges Kapital, auch = **~ money**; **at ~ ends** (od. **at ~ end**), ohne regelmäßige Beſchäftigung, müßig; **to leave s.t. at ~ ends**, etw. unvollendet ſtehen (od. liegen) laſſen; **to go** (od. **run**) **at ~ ends**, drunter u. drüber gehen; vgl. screw; **2.** los, frei, ledig, entbunden (of a vow, eines Gelübdes); beſchäftigungslos; **to break ~**, ſich losreißen; **to get ~**, los kommen, ſich los machen (**from**, von); **to let ~**, los laſſen, fliegen laſſen; **to let ~ upon s.o.**, auf (od. gegen) j. loslaſſen, entfeſſeln, (mit einer Plage) heimſuchen; **to set** (od. **turn**) **~**, loslaſſen, freilaſſen; **to let s.o. run ~**, j. frei (od. unbewacht) umherlaufen laſſen; **3.** a) unbeſtimmt, ſchwankend; nachläſſig; b) liederlich, ausſchweifend; unzüchtig; ſchlüpfrig; **a ~ fish**, ein lockerer Patron, Liederjan; **to shake a ~ leg**, ein ungebundenes Leben führen; ſich einen fidelen Tag machen; **4.** offenen Leib, Stuhlgang habend. **II.** s. **1.** † das Abſchießen (des Bogens), * die zum Bogenſchuß erforderliche Zeit; **2.** die Löſung, Befreiung, Entlaſſung; **to give a ~ to**, die Zügel ſchießen laſſen, (jm.) freien Lauf laſſen, Luft machen; **to be on the ~**, vulg. baronisieren, vagabondieren. **to ~**, **I.** t. **1.** a) löſen, losmachen, entfeſſeln; **to ~ s.one's hold**, j. loslaſſen, fahren laſſen; **to ~ s.one's knees**, jd. Knie ſchlottern od. erzittern machen; b) entledigen, befreien; **2.** med. (den Leib) öffnen. **II.** i. die Anker lichten, abfahren.

lōōse'||-bod'ied gown, ſ. **~**, **I. a., 1: ~ gown. ~(-)box**, verſetzbarer, tragbarer Verſchlag für ein Pferd. **~-join'ted, ~-limbed**, a. gelenkig.

to lōō'sen, **I.** t. **1.** a) los od. locker machen, (ab)löſen; trennen, lockern; **2.** frei machen, befreien; **3.** med. (den Leib) öffnen. **II.** i. loſe werden, locker werden; ſich (los)löſen, losgehen.

lōōse'neſs, **1.** das Loſe- od. Lockerſein, Getrenntſein, Unverbundenſein; die Schlaffheit; **2.** die Lockerheit, Liederlichkeit; **3.** der Durchfall.

lōōse'-strife, bot. **1.** der Gilbweiderich *(lysimachia)*; **2.** das Blutkraut, der Weiderich *(lythrum)*.

lōōt, die Beute. **to ~**, t. u. i. rauben.

lōō'-table, der (runde) Spieltiſch.

lōō'veṛ, ſ. louvre.

A. **to lŏp** (**~ped** [pt], **~ped**), **I.** i. ſchlaff (wie ein Lappen) herabhängen. **II.** t. ſchlaff herabhängen laſſen.

B. **to lŏp** (**~ped** [pt], **~ped**), t. (Äſte) abſchneiden, abhauen; (Bäume) kappen, ſtutzen; fig. beſchneiden, ausputzen; **to ~ and top**, ſtutzen u. putzen. **~ped** [pt], p.a. beſchnitten; unvollſtändig.

to lōpe, i. provinc. trotten; lo'piṇg trot, der Hundetrab. **~**, s. Am. der Sprung, große Schritt. **lō'peṛ**, ſ. **land-~**.

lŏp'-eared, a. mit Hängeohren.

lŏp'paṛd, der gekappte Baum.

lŏp'||peṛ, der Kapper, Baumbeſchneider. **~piṇgs**, pl. abgehauene Zweige, das Reiſig; der Abfall.

lŏp'-sīded, a. ſ. lap-sided.

loquā'cious [shus], a. (**~ly**, adv.) geſchwätzig; ſchwatzhaft. **~nĕss, loquăç'ity**, die Geſchwätzigkeit.

lŏṛ! int. (o lord) o Herr! ach je!

Lō'ṛa [auch ŏ], Laura, Lore (FN.).

lŏṛd, **1.** a) der Herr, Oberherr; **~ of the creation**, der Herr der Schöpfung (der Menſch); **~ of the manor**, der Grundherr, Erbherr, Lehnsherr, Zinsherr; Rittergutsbeſitzer; **the ~ of the year**, astrol. der regierende Planet; vgl. paramount; b) the (od. our) Lord (groß), Gott, Chriſtus; **the ~'s house**, das Haus des Herrn, Gotteshaus; **the ~'s day**, der Tag des Herrn, Sonntag; **the day of the ~**, der Tag (des richtenden) Gottes, der jüngſte Tag; **in the year of our ~**, im Jahre des Herrn (Jeſu Chriſti, *anno Domini)*; **the ~'s prayer**, das Gebet des Herrn (Vaterunſer); **the ~'s supper**, das heilige Abendmahl; **the ~'s table**, der Tiſch des Herrn (der Altar); **O ~!** o Gott! **the ~ knows**, Gott weiß; c) **the ~** Harry, sl. der Teufel; d) der Eheherr, Gemahl; **2.** a) der Lord; Pair (des britt. Reichs); **~s spiritual**, die geiſtlichen Lords; **~s temporal**, die weltlichen Lords (Mitglieder des Oberhauſes); **the house of ~s**, das Oberhaus (im Parlament); **in the ~s**, im Oberhauſe; b) Ehrentitel des Bürgermeiſters (**Lord Mayor**) v. London, Dublin u. **York**, des **Lord Provost** v. Edinburgh u. Glasgow, ſowie hoher Beamten; vgl. **my Lord**; **~ Advocate**, Sc. der Generalfiskal; **~ Chief Baron**, der Präſident des Schatzkammergerichts; **~ Chief Justice**, der Oberrichter; **~ Keeper**, der Großſiegelbewahrer; **~ Lieutenant**, der höchſte Beamte einer Grafſchaft, zugleich Oberbefehlshaber der Miliz; **~ Steward**, der Hofmarſchall; **~s of the Articles**, ſ. article, 1, a; **~ of misrule**, ſ. misrule. **to ~**, **I.** t. zum Herrn machen; zum Lord erheben. **II.** i. **to ~ it**, den Herrn ſpielen, ſich herriſch benehmen; herrſchen (**over**, über).

† **lŏṛ'diṇg**, der Lord; das Herrchen, Junkerchen.

lŏṛd'||like, a. **1.** einem Lord gleichend od. zukommend; vornehm; **2.** herriſch, gebieteriſch. **~liness**, **1.** die Hoheit, der vornehme Stand; **2.** das herriſche Weſen, der Hochmut; **3.** die Stattlichkeit. **~liṇg**, der kleine Lord, das Herrchen; Junkerchen, Bürſchchen. **~ly**, a. (u. adv.) **1.** einem vornehmen Herrn gleich; vornehm; **2.** a) ſtolz, ſtattlich; erhaben; b) herriſch, gebieteriſch.

Lŏṛd' Mày'oṛ, der Bürgermeiſter von London (Dublin u. York); **~'s show**, der Zug zur Einführung des neugewählten Bürgermeiſters v. London (am 9. Nov.).

lŏṛd'ship, **1.** a) die Lordſchaft, Stand u. Würde eines Lord; b) (als Ehrentitel des höheren Adels) **your ~**, Euer Gnaden; **his ~**, Se. Herrlichkeit; **2.** die Herrſchaft, das Gebiet eines Lord; **3.** fig. die Herrſchaft, Gewalt, Macht.

lŏṛ'dy, int. fam. Herr Gott!

lōṛe [auch ŏ], die Lehre, Unterweiſung; Kunde; Weisheit. † **~s'măn**, der Lehrer.

lorgnette, der Opernguckер.

to lŏṛ'icāte, t. **1.** (be)panzern, verpanzern; **2.** (mit Mörtel od. Cement) bewerfen; (Gläſer mit Thon) beſchlagen.

lŏṛicā'tion, **1.** die Panzerung (auch v. Tieren); **2.** das Bewerfen (mit Mörtel od. Cement); das Beſchlagen (v. Glas mit Thon).

† **lŏṛ'imeṛ** (**lŏṛ'iṇeṛ**), der Riemer, Sporer.

lŏṛ'iot [od. lō' od. lŏ'], die Goldamſel od. Golddroſſel *(oriŏlus galbŭla)*.

lō'ris [od. ŏ], zo. der Lori, Faulaffe *(stenops)*.

† **lŏṛn**, p.a. († p.p. v. to lose) verloren, verlaſſen, einſam.

Lorräine', Lothringen.

lŏr'ry (**lŏr'ṛie**), die Lori, Lore (der offene Güterwagen der Eiſenbahn, beſ. für Kohlen); der Rollwagen zur Abfuhr v. Gütern.

A. **lō'ry** [auch ŏ], der Lori, (rote) Papagei *(lorius domicella)*.

B. **lō'ry** (**lō'ṛie**) [auch ŏ], ſ. lorry.

lō'ṣable, a. verlierbar.

to lōṣe (lōst, lŏst [faſt â]), **I.** t. **1.** a) verlieren; verpaſſen; **to make s.o. ~**, j. um etw. bringen; **to ~ company at sea**, ſich von einem Convoi trennen; **to ~ one's balance**, das Gleichgewicht verlieren; **to ~ one's debts**, unbezahlt bleiben; **to ~ ground**, weichen; **to ~ heart, den Mut** verlieren, verzagen; **to ~ one's heart**, ſein Herz verlieren, ſich verlieben; **to ~ one's legs**, ausgleiten; zu Falle kommen; **to ~ sight of**, aus dem Geſichte verlieren; aus den Augen laſſen, vernachläſſigen; **to ~ one's temper**, ſeinen Gleichmut verlieren, heftig werden; **to ~ water**, (v. einer Schiffspumpe) das Waſſer verlieren, trocken werden; **to ~ one's way**, ſich verirren, den Weg verlieren; **to ~ o.s.**, den Weg verlieren, fig. ganz unſicher werden; auf Abwege geraten, ſich zu Grunde richten; **there is no time to ~**, es iſt keine Zeit zu verlieren; vgl. leather; b) (einer Sache) verluſtig gehen, etw. verwirken; c) to be lost, verloren gehen (to be lost at sea, auf der See zu Grunde gehen, ſcheitern); fig. ſich verlieren, ſich verirren, ſich verirrt (od. den rechten Weg verloren) haben; verloren (od. zu Grunde gerichtet) ſein; (von Geſetzesvorſchlägen ꝛc.) durchfallen; **all is not lost that is delayed**, aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben; **there is no love lost between them**, fam. ſie können ſich nicht leiden (od. nicht ſehen); **2.** (v. der Uhr) (regelmäßig eine beſtimmte Zeit) nachgehen (auch i.); **3.** a) den Verluſt einer Sache herbeiführen; jm. etw. entziehen, rauben; b) den Fall, Untergang js. herbeiführen; c) das Irregehen js. veranlaſſen. **II.** i. **1.** den kürzeren ziehen; **2.** vgl. I, 2.

lō'ṣable, ſ. losable.

† **lō'ṣel**, der Taugenichts.

lō'ṣeṛ, der Verlierer; **to be** (od. **to come off**) **a ~**, verlieren, verſpielen; (etw.) einbüßen, Verluſt erleiden (by s.t., bei od. an etw.); **I am the ~ by it**, ich habe den Schaden davon.

lō'ṣiṇg, **I.** p.a. (**~ly**, adv.) **1.** verlierend; **2.** verluſtbringend; **a ~ bargain** (od. business, concern, game), ein Handel (Geſchäft, Spiel), bei dem man verliert; **~ prices**, pl. Verluſt bringende Preiſe.

Digitized by Google

II. s. **1.** das Verlieren; **2.** beſ. ~ẹ, pl. Verluſte, Einbußen; ~ẹ and winnings, Gewinn u. Verluſt.

lŏss [faſt ȧ], **1.** a) der Verluſt; ~ of appetite, die Appetitloſigkeit; ~ of time, der Zeitverluſt; ~ in the weight, com. die Einwage, der Verluſt an Gewicht beim Auswägen; to make (od. sustain, suffer, bear) a ~, einen Verluſt erleiden; to go (od. to come) by the ~, (den) Verluſt erleiden, verlieren, einbüßen; to stand to the ~, für den Verluſt od. Schaden aufkommen od. haften; * in the ~ of question, in dem nur aufs Geratewohl angenommenen Falle; b) die Einbuße; der Schaden, Nachteil; **2.** a) der Untergang, das Verderben; b) das Zugrunderichten, die Vernichtung; **3.** a) sp. das Verlieren der Spur; b) die Ungewißheit, Unſicherheit, Verlegenheit; to be at a ~, nicht wiſſen, woran man iſt, od. was man ſagen od. thun ſoll; in Verlegenheit ſein. ~'-account, com. das Verluſtkonto.

lŏst [faſt ȧ], p.a. **1.** a) verloren, hin, dahin; ~ cause, Am. die Rebellion der Anhänger der Sklaverei; it is better ~ than found, fam. daran iſt nichts verloren; b) verloren gegangen; c) von der Richtung abgekommen; verirrt; verloren; verborgen, unſichtbar; d) verſunken (~ in thought, in admiration); **2.** a) verloren, ohne Wirkung; admonitions are ~ upon him, Ermahnungen machen keinen Eindruck auf ihn; b) ohne Empfindung (to, für); ~ to (the sense of) honour (virtue), der Ehre (Tugend) bar; ~ to (all sense of) shame, ohne alle Scham; vgl. to be lost, to lose, I. 1. a.

lŏt, 1. a) das Los; to cast ~s, loſen; to draw ~s, (die) Loſe ziehen; by ~s, nach dem Loſe; to cast (in) one's ~ with, ſ. to cast (in), I. 12; to fall to s.one's ~, jm. zu teil werden, jm. zufallen; b) das gewinnende Los (einer Lotterie), der Treffer; * it is ~s to blanks, es ſteht wie Treffer gegen Nieten, ich wette hundert gegen eins; **2.** a) das beſchiedene Los, Geſchick; where s.one's ~ is cast, jſs. Aufenthaltsort; b) der Anteil; Verhältnisteil; Steueranteil; vgl. scot; **3.** a) com. (~ of merchandise) die (Waren-)Partie, der Poſten; in ~s, in Partien; to sell in (od. by) small ~s, in kleinen Poſten verkaufen; b) fam. der Quark; to spoil the ~, die ganze Geſchichte od. den Spaß verderben; **4.** die Landparzelle, das (beſ. noch unbebaute) Grundſtück, die Bauſtelle; **5.** a) fam. die Partie (Menſchen), Menge, Maſſe; b) fam. (v. Dingen) ~s of places, ~s of money, unendlich viel Plätze, Geld; he'd think such a ~ of that, er würde ſich viel daraus machen; c) sl. die Bande; d) sl. der (anrüchige) Geſelle, böſe Bruder.

to lŏt (~ted, ~ted), **I.** t. **1.** (Waren) in Partien (ab)teilen; in Teile zerlegen, zerſtückeln; **2.** jm. ein Los zuteilen. **II.** i. Anteil haben (upon, an); vorhaben.

A. **lōte,** zo. die Quappe, Trüſche, Aalraupe *(lota vulgāris).*

B. **lōte,** ~'-tree, ſ. lotus.

† **lōte'by,** der Zuhälter, die Zuhälterin.

lōth &c., ſ. loath.

Lŏthā'rjō, Lothario; ein liebenswürdiger Wüſtling u. Verführer nach Nicholas Rowes († 1718) Fair Penitent.

Lō'thjan, alter N. für Schottland; the ~ẹ (d. h. East'-~, Mid'-~, West'-~), drei ſchottiſche Grafſchaften.

lō'tion, die Waſchung, das Bad; die Waſcharznei; das Schönheitswaſſer; fam. das Getränk.

lŏt'tẹry, die Lotterie; das (jm. zufallende) Los; to put into a ~, in eine (od. die) Lotterie ſetzen; in einer Lotterie mitſpielen. ~-tick'et, das Lotterieloſ. ~-tick'et-hol'der, der Beſitzer eines Lotterieloſes.

Lŏt'ty, für Charlotte, Lottchen.

lō'tụs (pl. ~ẹs, lō'tī), bot. der Lotus: **1.** der nordafrikaniſche Bruſtbeerenbaum, Lotus-Wegedorn *(zizȳphus lotus);* die Frucht desſelben; **2.** die Lotusblume, ägyptiſche Seeroſe *(nymphæa lotus);* **3.** der Schoten- od. Hornklee *(lotus).* ~-ea'ter, der Genußmenſch.

lōud, a. (~, ~ly, adv.) **1.** a) laut; überlaut, ſchallend, lärmend; b) vernehmlich, nachdrücklich; **2.** (v. Farben) auffallend, ſchreiend, grell. ~'-mouthed, a. mit lautem Munde, ſchreiend, großmäulig. ~'-voiced, a. lauttönig. ~'nẹss, der laute Schall, das Getöſe, der Lärm; das Auffallende.

Lōū'dọn, eFam.N., engl. Botaniker († 1843).

lough [lŏk], iriſch, ſ. loch.

Lough'bọrọugh [lŭf'bọrọ], eSt.

Loŭĭ'ṣą, Luiſe (FN.).

louisd'or, der Louisdor.

lōūn'dẹr‖ing (~ĭn), die tüchtige Tracht Schläge.

A. **to lōūnge,** i. ſchlendern; (about, herum)lungern, faulenzen; to ~ out, t. (die Zeit) vertrödeln. ~, s. **1.** der Spaziergang; **2.** (lōūn'ging-place) der Spaziergang; Vergnügungsort; **3.** a) das Ruheſofa; b) (loun'ging-chair) der Lehnſtuhl.

B. **lōūnge,** ſ. allonge.

lōūn'gẹr, der Lungerer, Müßiggänger, Bummler.

to loŭp, i. Sc. ſpringen; rennen.

to lōūr, ſ. to lower.

lōūse (pl. līce), die Laus.

to lōūṣe, vulg. **I.** t. lauſen. **II.** i. **1.** lauſig werden od. ſein; **2.** ſich lauſen.

lōūse'wŏrt, bot. das Läuſekraut *(pedicularis).*

lōū'‖ṣĭnĕss, die Lauſigkeit. ~ṣy, a. (~ṣĭly, adv.) vulg. lauſig; lumpig, verächtlich; ~ṣy disease, die Läuſeſucht.

lōūt, der (niedrige) Tölpel, Lümmel, bäuriſche Kerl; der Philiſter (auf Schulen). † **to** ~, t. als Lump bezeichnen od. behandeln.

lōū'tịsh, a. (~ly, adv.) tölpiſch, lümmelhaft, roh. ~nĕss, das bäuriſche Weſen.

Loŭth, ON. (Grafſchaft in Irland).

loŭ'vre [vẹr], **loŭ'vẹr,** arch. **1.** die (Dach-)Luke; **2.** (~-tur'ret) das Dachtürmchen zur Abführung des Rauchs. ~-board, das Schallbrett, der Schallladen. ~-win'dow, das (als Schallloch dienende) quervergitterte Fenſter in einem Kirchturm.

lŏvạbll'ity, die Liebenswürdigkeit.

lŏv'ạble, a. liebenswert.

lŏv'ạge, bot. das Liebſtöckel *(ligustĭcum levistĭcum).*

to lŏve, 1. t. **1.** lieben, lieb haben, (jm.) geneigt ſein; prv.: ~ me little, ~ me long, liebe mich wenig, doch liebe mich beſtändig! ~ me, ~ my dog, hat man mich lieb, ſo muß man auch lieb haben, was mir gehört; I ~ you for that, fam. (ich finde das) ſehr liebenswürdig von Ihnen (auch ironiſch); **2.** Gefallen finden an, gern haben; to ~ mischief, ſchadenfroh ſein. **II.** i. lieben, gern thun; I ~ to forget, ich vergeſſe gern. ~, s. **1.** a) die Liebe (of, for, to, zu); labour of ~, die Arbeit aus Luſt u. Liebe; out of ~, aus (od. vor) Liebe; for ~, umſonſt (nicht für Geld); for ~ or money, für Geld u. gute Worte; ~ for ~, Liebe um Liebe, Gegenliebe; for the ~ of God, um Gottes willen; for the ~ of life, ums Lebens (od. Himmels) willen; * of (od. for) all ~ẹ (od. of all ~), um aller Liebe willen, um alles was euch lieb iſt; for ~'ẹ sake, um Gottes willen; to be (deeply) in ~, (bis über die Ohren) verliebt ſein (with, in); to fall in ~, ſich verlieben (with, in); to make in ~ with, j. verliebt machen in, jm. Liebe einflößen zu; to be out of ~ with, nicht mehr gern haben, (eines Dinges) überdrüſſig ſein; all his ~ lies beyond the sea, ſein ganzes Herz iſt jenſeit des Meeres; to make ~ to s.o., jm. den Hof machen; to be made ~ to, ſich ſchön thun laſſen, pouſſiert werden; there is no ~ lost between them, fam. ſie können ſich nicht leiden (nicht ausſtehen); ~ will creep where it cannot go, die Liebe drängt ſich mit allen Mitteln ein; thirteen to ~, (das Spiel ſteht) dreizehn zu nichts (od.: kommt noch); b) herzliche Grüße; to send one's ~ to, herzlich grüßen laſſen; give my (best) ~ to him, grüße ihn herzlich von mir; c) die ſtarke Neigung; phren. der Trieb; ~ of approbation, der Beifallstrieb; **2.** a) die Liebſchaft; b) der geliebte Gegenſtand, der Schatz, das Liebchen; my ~! mein Herzchen, Schätzchen! c) das liebe, reizende Ding; the ~, der Engel; quite a ~, ein ganz reizendes Weſen; such a ~ of a girl (of a flower), ſolch ein reizendes Mädchen (Blümchen); **3.** a) Amor, der Liebesgott; b) * Venus, die Liebesgöttin.

lŏve'‖-affair', der Liebeshandel. ~-ap'ple, bot. der (eßbare) Liebesapfel, die Tomate *(lycopersĭcum esculentum).* * ~-bed, das Liebesbett. ~-begot'ten (p.a.) child, das Kind der Liebe, uneheliche Kind. ~-bird, der Geſellſchaftsvogel, *Inséparable (psittacŭla).* * ~-book, das Liebesbuch. * ~-bro'ker, der Kuppler; Liebesmakler. * ~-cause, ſ. ~-affair. ~-child, ſ. ~-begotten child. * ~-dar'ting, p.a. liebeſtrahlend. † ~-day, der Verſöhnungstag. * ~-devou'ring, p.a. Liebe zerſtörend. * ~-discourse', das Liebesgeſpräch. ~-fa'vour, das Liebesandenken. ~-feast, das Liebesmahl (chriſtlicher Sekten). * ~-feat, das Liebesſtück, die That aus Liebe. ~-fit, die Liebesantwandlung. ~-flame, die Liebesflamme. ~-gage, das Liebespfand. ~-glow'ing, p.a. liebeglühend. * ~-god, der Liebesgott. ~-grass, bot. das Liebesgras *(eragrostis).* ~-in-i'dleness, bot. das Stiefmütterchen *(viŏla tricŏlor).* * ~-kind'ling, p.a. Liebe entzündend. ~-knot, der Liebesknoten (als Sinnbild der Liebe).

Lŏv'ẹl(l), eFam.N.

lŏve'-la'boured, p.a. durch die Liebe hervorgerufen.

Lŏve'lạce, verführeriſcher Wüſtling (aus Richardſons Clarissa Harlowe, 1748).

* **lŏve'-lack'ing,** p.a. liebeleer.

lŏve'lẹss, a. **1.** liebloſ; **2.** ungeliebt.

Digitized by Google

lȯve'‖-let'ter, der Liebesbrief. **~-lies-(a-)blee'ding**, bot. der rote Fuchsschwanz (*amarantus caudātus*). * **~-line**, die Liebeszeile, der Liebesvers. **~-linked**, p.a. durch Liebe verkettet. **~-lock**, die (v. Modemännern zur Zeit Elisabeths u. Karls I. getragene) Liebeslocke, vor dem linken Ohre lang herabhängend. * **~-lorn**, p.a. vom Geliebten verlassen. * **~-loy'al**, a. liebestreu.

lȯve'‖lĭnĕss, die Lieblichkeit. **~ly**, a. (**~lĭly**, adv.) lieblich, hold, liebenswürdig; ° zärtlich.

lȯve'‖-ma'king, das Kurmachen. **~-match, ~-mar'riage**, die Liebes- od. Neigungsheirat. * **~-mon'ger**, der Kuppler. **~-name**, der Kosename. * **~-news**, pl. u. si. die Liebesbotschaft. * **~-perfor'ming**, p.a. der Liebe pflegend. **~-phil'tre**, der Liebestrank. **~-po'etry**, die Liebesdichtung. **~-pot**, der Säufer. **~-po'tion**, der Liebestrank. * **~-prate**, das Liebesgeschwätz.

A. † **lō'vẹṛ**, s. louvre.

B. **lŏv'ẹṛ**, 1. der (die) Liebende; † der (die) Geliebte; **a pair of ~s**, ein Liebespaar; **2. a)** † der Freund; **~ and well'-wish'er**, der Freund u. Gönner; b) der Freund, Liebhaber (welcher einer Sache zugethan ist); die Freundin; **a ~ of books**, ein Bücherfreund.

* **lŏv'ẹṛed**, p.a. mit einem Liebhaber versehen.

lŏv'ẹṛs' leap (Sappho's leap), der Felsen auf Leukadien (von dem sich Sappho ins Meer gestürzt haben soll).

* **lȯve'‖-rhymes**, pl. die Liebesreime. * **~-shaft**, der Liebespfeil. * **~-shaked**, p.a. vom Liebesfieber geschüttelt. * **~-sick**, a. liebeskrank, liebeschmachtend.

† **lŏve'sǫme**, a. lieblich.

lȯve'‖-song, das Liebeslied. * **~-springs**, pl. die Liebeskeime, Blüten der Liebe. **~-sto'ry**, die Liebesgeschichte. **~-suit**, die Liebeswerbung. * **~-tale**, die Liebesgeschichte. * **~-to'thoughts**, pl. die Liebesgedanken. * **~-to'ken**, das Liebesandenken. * **~-wed**, p.a. (v. der Psyche) der Liebe (od. dem Amor) vermählt. * **~-woun'ded**, p.a. liebeswund.

lŏv'ey, das Liebchen, Herzchen.

lŏv'ĭŋg, I. p.a. (**~ly**, adv.) liebend, liebreich (to, gegen); zärtlich; freundschaftlich. II. s. das Lieben, die Liebe. **~-cup**, der (am Schlusse eines Schmauses herumgehende große) Freundschaftsbecher. * **~-jeal'ous**, a. aus Liebe eifersüchtig. **~-kind'ness**, bibl. die Liebeshuld, Gnade (Gottes); (v. Menschen) die Herzensgüte.

lŏv'ĭŋgnĕss, das liebreiche Wesen, die Zärtlichkeit.

lŏv'ĭŋg-song, das Liebeslied.

lŏv'y, s. lovey.

lŏv'ẹṛ, hum. der Liebste.

A. **lō'w**, a. (**~ly**, auch **~**, adv.) **1.** niedrig, (verhältnismäßig) klein; **2. a)** danieder-liegend, am Boden liegend; **to be ~**, tot hingestreckt sein, (wie) tot daliegen; vgl. to lay, to lie; b) tief unten (am Horizonte, v. der Sonne); **as ~ down as**, bis herab zu; c) tief (gelegen); **~ valleys**, tiefe Thäler; d) nach dem Äquator zu gelegen; **~ to the South**, tief nach Süden; **~ latitudes**, die niederen Breiten(grade); **3. a)** seicht (vom Wasserstande); vgl. **~-water**; **at a ~ ebb** (od. tide), ganz erschöpft (vom Geldbeutel); b) niedrig (v. der Temperatur); **a ~ degree of heat**, ein niedriger Wärmegrad; **a ~ fever**, ein mäßiges Fieber; ein schleichendes Fieber; c) com. (vom Preise) niedrig, gering; (v. Waren) wohlfeil; **~ wages**, pl. niedriger Lohn; **the prices are getting ~**, die Preise fallen, gehen herunter; **to buy** od. **sell ~** (od. **at a ~ rate**), wohlfeil kaufen od. verkaufen; **to be ~**, (im Kurse) niedrig stehen; **4.** a) (vom Tone, v. der Tonlage) tief; **~ tones**, tiefe (auch Baß-)Töne; b) leise; **to speak ~**, leise sprechen; **speak ~ẹṛ**, sprechen Sie leiser! **5.** spät; **the ~ẹṛ age**, das spätere Zeitalter (vgl. lower); **even as ~** (od. **as ~ down**) **as Abraham's time** (auch **as A.**), bis auf Abrahams Zeit herab; **6.** niedrig (v. der Entwickelungsstufe); **the ~ẹst organisms**, pl. die niedrigsten Organismen; **7.** kärglich; **~ diet**, die magere, knappe Kost; **8. a)** unterwürfig; **to keep s.o. ~**, j. in Unterwürfigkeit halten; b) herunter gekommen, schwach; **to be ~**, heruntergekommen, od. elend sein; **to bring ~**, herunterbringen; demütigen; **you look very ~**, du siehst sehr elend aus; c) niedergeschlagen; **in ~ spirits**, in gedrückter Stimmung; d) sinkend, in Verfall; **9. a)** niedrig (niedrigen Kreisen angehörig); arm; **the ~**, pl. die Niederen (der niedrige Stand); **high and ~**, hoch u. niedrig; **a ~ marriage**, die Verheiratung mit einer Person niederen Standes, Mißheirat; **~ly born**, v. niedriger Abkunft; **~ comedy**, das niedrige Lustspiel; b) gemein; niedrig denkend, unterwürfig, kriechend; niederträchtig, verworfen, schlecht; **a ~ fellow**, ein gemeiner Kerl; **a ~ trick**, ein schlechter, gemeiner Streich.

B. † **lōw(e)**, s. die Lohe, Flamme, Glut.

C. † **lōw**, s. der (kleine) Hügel, die Anhöhe, in Zss.

D **to lōw**, i. (wie ein Rind) brüllen. **~, ~'ĭŋg**, s. das Gebrüll.

E. **to lō'w**, t. s. to lower.

lō'w'‖-arched, p.a. mit niedrigen Bogen. **Low (groß) Archipel'ago**, die Flachen (od. Pomotu-) Inseln.

† **lōw'bĕll**, (die Fangglocke beim) Vogelstreichen mit Blendlicht. **to ~**, t. (Vögel) mit Glocke u. Blendlicht scheuchen od. fangen.

lōw'‖-born, p.a. niedrig geboren; in der Tiefe erzeugt. **~-bod'ied, ~-bos'omed**, a. ausgeschnitten (v. Kleidern). **~-bred**, p.a. niedriger Herkunft, ungebildet, gemein. **~-browed**, a. tief herabhängend (v. Felsen). **~ caste**, (ostind.) die niedere Kaste; als a. aus niederen Kasten. **~ church**, die evangelische (nicht ritualistische) Partei der anglikanischen Kirche; als a. evangelisch; **~-church'man**, der Evangelische. **~ coun'tries**, pl. Niederungen; **the Low Countries**, pl. die Niederlande. * **~-croo'ked**, p.a. tiefgekrümmt. **~-crowned**, a. niedrig (v. Hüten). * **~-declined'**, p.a. tiefgebeugt. **~ dress**, das ausgeschnittene (Frauen-) Kleid. † **~ Dutch**, für **~ German**.

Lōwe, eFam.N.; **Sir Hudson ~**, Gouv. v. St. Helena (Wächter Napoleons I.).

Lōw'ell, Fabrikst. in Massachusetts; auch Fam.N.

A. **lō'w'ẹṛ**, a. (comp. v. low) niedriger, unter; **the ~ part of the belly**, der Unterleib; **~ boy**, der Schüler einer unteren Klasse (**~ class**); **the ~ school**, die unteren Klassen; **~-case**, typ. die untere Hälfte des Schriftkastens mit den kleinen Buchstaben; abgek. l. c. als Korrekturzeichen: kleinere Schrift! **~ deck**, mar. das Unterdeck; **the Lower Empire**, das spätere, oströmische Kaiserreich; **the Lower House**, das Unterhaus, Haus der Gemeinen; **~ jaw**, der Unterkiefer; **~ mast**, mar. der Untermast (unterste Teil bis zum Mars); **~ mathematics** (si. u. pl.), die elementare Mathematik; **~ new red sand-stone**, min. das Rot(Tot)liegende; **~ yard**, die Unterrah. **to ~**, I. t. **1. a)** niedrig(er) machen; b) (eine Straße) tiefer legen; **2.** niederlassen, hinablassen, senken; **to ~ the flag** (od. the colours), mar. die Flagge streichen (zur Begrüßung od. als Zeichen der Ergebung); **to ~ the sails**, die Segel streichen; **to ~ the eyes**, die Augen niederschlagen; **3. a)** (den Preis) herabsetzen; b) (den Wert, Gehalt) verringern; (eine Flüssigkeit) verdünnen; c) (in der öffentl. Meinung) herabsetzen, erniedrigen; demütigen; d) (in der Gesundheit) herunterbringen, entkräften, schwächen. II. i. sinken; (im Preise) fallen, heruntergehen.

B. **to lōw'‖ẹṛ**, i. finster od. mürrisch blicken; sich verfinstern; drohen, zürnen. **~ẹṛĭŋg**, p.a. (**~ẹṛĭŋgly**, adv.), † **~ẹry**, a. finster, mürrisch; drohend.

lōw'ẹṛmōst, I. a. niedrigst, unterst. II. adv. am niedrigsten, zu unterst.

lōw'ĕst, a. (sup. v. low) niedrigst; com. **~ bidder**, der Mindestbietende; **~ contractor**, der Mindestfordernde.

Lōw'-German, 1. a. nieder- od. plattdeutsch. II. s. der, auch das Nieder- od. Plattdeutsche.

lōw'‖-heeled, a. mit niedrigen Fersen od. Stiefelabsätzen. * **~-laid**, p.a. zu Boden geschmettert.

lōw'lănd, 1. die Niederung; 2. Lowlands (groß), pl. a) the Lowlands of Scotland, das schottische Unterland; b) die Niederlande, s. Low Countries. **~ẹṛ**, der Tiefländer; der schott. Unterländer.

lōw'‖-Lat'in, die lateinische Sprache zur Zeit ihres Verfalls. **~-life**, die niedere (Lebens-)Sphäre, die unteren Schichten.

lōw'lĭnĕss, die Niedrigkeit; Demut.

lōw'-lived, p.a. der niederen (Lebens-) Sphäre angehörig, niedrig, plebejisch.

lōw'‖ly, I. adv. s. low, a. II. a. (**~lĭly**, adv.) **1.** niedrig (v. Stand, Bildung); **2.** demütig, anspruchslos, bescheiden.

lōw'-min'ded, a. niedrig gesinnt.

† **lōwn**, der niedrige Kerl; Lump, Taugenichts.

lōwnd, a. provinc. vor Wind geschützt, still.

Lōwndes, eFam.N.

lōw'nĕss, 1. die Niedrigkeit; **~ of price**, die Wohlfeilheit; 2. a) (**~ of spirits**) die Niedergeschlagenheit; b) die Demut.

lōw'‖-pitched, p.a. (v. einem Dach) mit niedrigem Steigungsverhältnisse, niedrig. **~-pres'sure**, der Niederdruck; **~-pres'sure en'gine**, die Dampfmaschine mit Niederdruck (Tiefdruck). **~-priced**, a., **~-ra'ted**, p.a. niedrig (im Preise), wohlfeil. **~-roofed**, p.a. mit niedrigem Dache, niedrig.

A. **lōw'ry**, s. lawry.

B. **lōw'ry**, s. lorry.

lōw'‖-seated, p.a. mit niedrigem Sitz; untenan sitzend. **~-spir'ited**, a. **1.** niedergeschlagen, verzagt; traurig; **2.** * gemein; unedel. **~-spir'itedness**, die Niedergeschlagenheit. **~ spir'its**, pl. die gedrückte

Digitized by Google

Sturmwind, Schwermut, Niedergeschlagenheit. ~ Sunday, der Sonntag nach Ostern, Weiße Sonntag (Quasimodogeniti).

lōwt, f. lout.

Lōwth, (Jam.R.

lōw'-though'ted, a. * niedrig gesinnt. ~-voiced, a. mit tiefer od. tiefer Stimme. ~-wa'ter, der niedrigste Wasserstand; fig. Geldmangel; ~-wa'ter mark, das niedrigste Wasserstandszeichen. ~-wines, pl. der Lutter, Vorlauf (erstes, schwaches Destillat). ~-worm, vet. der Gürtelrose ähnliche Pferdekrankheit.

lōxodrŏm'ic, I. ~al, a. loxodromisch; ~ curve, die loxodromische Linie (welche ein Schiff durchläuft, wenn es alle Meridiane unter demselben Winkel durchschneidet); ~ tables, pl. loxodromische Tafeln. II. **~s**, s. pl. (**loxŏd'romy**) die Loxodromie (Kunst in schiefer Richtung zu segeln).

lōy, der lange, schmale Spaten (für steinigen Boden).

lōy'al, a. (**~ly**, adv.) 1. treu, treugesinnt (dem Landesherrn, der Pflicht, dem Glauben, der Liebe u. Freundschaft); gehorsam; ~ to possession, dem Besitzer der Krone treu; 2. redlich. **~ty**, † **~lsm**, die Unterthanentreue, treue Anhänglichkeit an den (Landes-)Herrn od. an den als rechtmäßig anerkannten Herrscher, (lehns)treue Gesinnung; der Bürgersinn, Loyalismus; die Pflichttreue; Liebestreue. **~ist**, der Loyalist, Treugesinnte.

† **lōz'el**, f. losel.

lōz'enge, 1. math. die Raute, der Rhombus; 2. a) die (eig. rautenförmige) Pastille; b) (fruit'-~) das Fruchtbonbon; 3. (~-pane, Sc.) die rautenförmige (Fenster-) Scheibe. **~d**, a. (~-shaped, p.a.) rautenförmig. ~-moul'ding, arch. der Rautenstab.

lōz'engy, a. bes. her. rautenförmig abgeteilt.

Lp., für Lordship.

L. R. C. P. [ĕl ăr sē pē'], für Licentiate of the Royal College of Physicians.

L. (£) **s. d.** [ĕl ĕs dē'], für pounds, shillings, pence, Geld, Mammon.

Lt., für Lieutenant.

A. **l'û**, f. loo, *B.*

B. **L'û**, für Lucretia.

lŭb'bęr, fam. 1. († **lŭb'bard**) der Tölpel, faule Lümmel; 2. mar. (land'-~) die Landratte.

Lŭb'bęrland, das Schlaraffenland.

lŭb'bęrly, a. plump u. träge, tölpelhaft; ungeheuer groß.

lŭb'bęr's||-hole, mar. das Soldatengatt (Öffnung im Mars, durch welche der Topp des Untermastes hindurchgeht); fig. die feige Ausflucht. ~-points, pl. mar. Striche am inneren Rande der Kompaßdose.

l'û'brĭc(al), a. 1. (**l'û'brĭcoŭs**) a) glatt, schlüpfrig; b) schwankend; 2. schlüpfrig, unzüchtig.

l'û'brĭ||cănt, 1. das Schmiermittel; 2. (lubricator) der Schmierapparat. **to ~cāte**, t. schlüpfrig od. glatt machen; einölen. **~cāting** oil, das Schmieröl (für Maschinen 2c.).

l'ûbrĭcā'tion, die Einölung.

l'û'brĭcātor, der Schmierapparat.

l'ûbrĭc'ity, 1. die Schlüpfrigkeit, Glätte; Geschmeidigkeit; 2. der Unbestand; der Wankelmut; 3. die Schlüpfrigkeit, Unzüchtigkeit.

l'ûbrĭfăc'tor, f. lubricant, 2.

Lŭccĕ'se, a. u. s. aus Lucca; der Bew. v. **Lŭc'ca**, Lucca (ital. St.).

A. † **l'ûce**, der (ausgewachsene) Hecht (*esox lucius*).

B. **l'ûce**, her. f. flower-de-luce.

C. **L'ûce**, für Lucy (FN.).

* **l'û'cent**, a. leuchtend, glänzend.

l'û'cern, bot. die Luzerne (*medicago sativa*).

l'ûcĕr'nal, a. eine Lampe betr.; ~ microscope, das Lampenmikroskop.

L'ûcĕrne', Luzern.

L'ûcĕrnēse', a. u. s. aus Luzern; der Luzerner.

L'ûcĭa [shia], Lucie (FN.).

L'ûcĭan [shian], **L'ûcĭā'nus** [shiā'], Lucian(us) (griech. Schriftsteller des zweiten Jahrh. nach Chr.).

l'û'cĭd, a. (**~ly**, adv.) 1. a) glänzend, hell: ~ vision, das Hellsehen; b) hell, frei von Delirium; ~ intervals, pl. lichte Augenblicke (eines Wahnsinnigen od. Fieberkranken); 2. a) durchsichtig; b) (v. der Darstellung) lichtvoll, klar, deutlich. **~nĕss, l'ûcĭd'ity**, 1. der Glanz, die Helle; 2. a) die Durchsichtigkeit; b) die Klarheit, Übersichtlichkeit.

L'ûçĭfęr, 1. der Morgenstern; 2. (der gefallene Engel) Lucifer, Satan; 3. lucifer (flein) (~-match), das Streichhölzchen; ~-box, die Streichholzbüchse.

L'ûçĭfe'rĭan, a. Lucifer betr.; satanisch.

l'ûçĭf'ęroŭs, ~ĭe, a. erleuchtend (auch fig.).

l'ûçĭm'ętęr, f. photometer.

L'ûçĭn'ĭan, a. ~ mysteries, pl. hum. Geburtsgeheimnisse.

L'û'cĭus [shius], Lucius (MN.).

lŭck, der Zufall; (good ~) das Glück, der Glücksfall; vgl. run, s.; bad ~, ill ~, das Unglück; to wish s.o. ~, jm. Glück (glücklichen Ausgang) wünschen; worse ~! um so schlimmer! to be down on (od. upon) one's ~, sl. in der Klemme (in übler Lage) sein; gänzlich verstimmt sein; by ~, von ungefähr; as (good) ~ would have it, glücklicherweise; ~ for the fools and chance for the ugly, prv. je größer der Strick, je größer das Glück; just (like) my ~, so (schlecht) geht's mir immer, mein gewöhnliches Pech!

lŭck'||lĕss, die glückliche Beschaffenheit; das Glück. **~lęss**, a. unglücklich.

lŭck'||-pen'ny, der kleine Nachlaß beim Verkauf, um Glück mit der Kundschaft zu haben. ~-piece, der Talisman, das Amulett.

lŭck'||y, I. a. (**~lly**, adv.) 1. glücklich; a ~y hit, ein Glücksfall; to be ~y, Glück haben (at a game, bei einem Spiele); ~ily for me, zu meinem Glück; strike me ~y! potztausend! a ~y expression, ein glücklich gewählter, treffender Ausdruck; 2. glückbringend, glückverheißend. II. s. to cut (od. make) one's ~y, sl. sich aus dem Staube machen.

l'û'crative, a. gewinnbringend, einträglich.

l'û'cre, der (nicht ehrenvolle) Gewinn; * die Habsucht.

L'ûcrē'tĭa [shia], **L'û'crēce**, Lucretia (FN.).

L'ûcrē'tĭus [shius], Lucretius (MN.).

l'ûcrĭf'eroŭs, l'ûcrĭf'ic, l'û'croŭs, a. einträglich.

L'û'crine lake, der Lukrinersee (in Campanien).

lŭctā'tion, das Ringen, der Kampf.

to l'û'cubrāte, I. i. bei Lichte od. in der Nacht studieren. II. t. etw. ausarbeiten. **~ātor**, der bei Licht Studierende. **~-ātory** [auch l'ûkûbrā'tori], a. bei Lichte (nächtlicherweile) verfaßt.

l'ûcubrā'tion, 1. das Studieren bei Licht, die nächtliche Arbeit; 2. die (mit nächtlichem Fleiße geschriebene) Arbeit, gelehrte Abhandlung.

l'û'cŭlent, a. hell; fig. klar, deutlich.

l'ûcŭl'lite, min. der Lucullan, schwarze Anthrakonit.

l'û'cumō (pl. **~es**), der Lucumo, altetrurische Fürst.

L'û'cy, Lucie (FN.).

A. **Lŭd**, sagenhafter brittischer König; * **~'s town**, London.

B. **lŭd!** int. vulg. (lord!) o Herr! o je!

Lŭd'gate, ein Gefängnis in London.

† **l'ûdib'rĭous**, a. spaßhaft, lächerlich.

l'û'dĭ croŭs, a. (**~croŭsly**, adv.) lächerlich, spaßhaft, lustig, drollig. **~crous-nĕss**, die Drolligkeit.

l'ûdĭfĭcā'tion, die Verspottung; Täuschung.

l'ûdĭf'icatory, a. verspottend; täuschend.

Lŭd'lam, as lazy as **~'s** dog (that leaned his head against a wall to bark), prv. stinkend faul.

l'û'ęs, die Seuche, Pest.

A. **lŭff**, mar. die Luv, Luvseite, Windseite (woher der Wind kommt); to spring the ~ od. to bring the ~ round, die Luv gewinnen, dem Winde näher kommen. to ~, luven, anluven: I. t. (das Schiff) nahe an den Wind bringen. II. i. to ~ into a harbour, dicht beim Winde in einen Hafen segeln; ~! int. fam. nur zu!

B. **lŭff**, mar. für lieutenant.

lŭf'fęr, f. louvre.

lŭff'-tack'le, mar. die Talje mit einem zwei- u. einem einscheibigen Block.

to lŭg (**~ged, ~ged**), I. t. zerren, schleppen; zausen. II. i. 1. to ~ out, hum. a) vom Leder ziehen; b) den Beutel ziehen: t. (Geld) herausrücken; 2. fam. (eins) trinken. **~**, s. 1. a) die fortgeschleppte od. gezogene Last; b) fam. der Ruck; to give s.o. a ~, j. am Ohre zupfen; 2. a) das Ohrläppchen; Ohr; b) das Ohr, der Henkel, Ansatz; 3. f. lug-worm; 4. sl. in ~, versetzt.

lŭg'gage, 1. das schwere Gepäck; 2. das (Reise-)Gepäck, Passagiergut; 3. † der Ballast, unnütze Plunder, Kram. **~-en'gine**, die Güterlokomotive. **~-of'fice**, die Packkammer, Gepäckausgabe. **~-por'ter**, der Packträger. **~-tick'et**, der Gepäckschein. **~-train**, der Güterzug. **~-van, ~-wag'gon**, der Güterwagen.

lŭg'gęr, mar. der Lugger, zweimastiges (od. dreimastiges) Küstenfahrzeug, oft zur Fischerei auf offener See benutzt.

lŭg(g)s, f. lug-worm.

lŭg'-sail, mar. das Lugsegel (viereckiges Bootssegel).

l'ûgûbrĭ'ty, die Kläglichkeit, Traurigkeit.

l'ûgû'brĭous, a. (**~ly**, adv.) kläglich, traurig; zur Trauer gehörig.

lŭg'-worm, zo. der Fischersandwurm (*arenicŏla piscatōrum*).

L'ûke (**L'û'ky**), Lukas (MN.).

l'ûke'wârm, I. a. (**~ly**, adv.) lauwarm; fig. lau, kaltsinnig, gleichgültig; politisch

Digitized by Google

gemäßigt od. unentſchieden. **~nĕss, ~th,** die Lauigkeit; die Lauheit, der Kaltſinn.

to lŭll, I. t. 1. (asleep, od. to sleep, in den Schlaf) einlullen, einſingen; 2. fig. einſchläfern, beruhigen, beſchwichtigen. II. i. (vom Winde) ſich legen. **~,** s. 1. die Einſchläferung, der einſchläfernde Ton; 2. (auch fig.) die Ruhe (nach dem Sturme).

lŭl'laby, I. int. (lŭl'la) eia popeia! II. s. 1. das Wiegenlied; 2. das Einſchläferungs- od. Beruhigungsmittel.

lŭl'leṛ, der Einſchläfernde; der Tändelnde, Liebkoſende.

l'û'maçhĕl, l'ûmaçhĕl'la, min. der (opaliſierende) Muſchelmarmor, Lumachell.

lumbăg'ịnous, a. das Lendenweh betr.

lumbā'gō, med. das Lenden-, auch Hüftweh; Rückenreißen; der Hexenſchuß.

lŭm'baṛ (lŭm'bal), a. med. die Lenden betr.; **~ region,** die Lendengegend.

A. **lŭm'beṛ,** 1. das Gerümpel, der Polterkram, Plunder, der alte (hinderliche) Hausrat, Trödelkram; Schund; 2. Am. das roh behauene (ſtromabwärts geflößte) Bauholz. **to ~,** I. i. 1. rumpeln (Geräuſch); 2. (ſchwerfällig) hin u. her rumpeln, ſchlumpern, ſchlendern, ſtoßen; 3. Am. Bauholz fällen, behauen u. (flußabwärts) flößen. II. t. 1. (einen Raum) mit Gerümpel anfüllen, vollſtopfen; (unnützen Kram unordentlich) zuſammenhäufen; 2. sl. verſetzen.

B. † **Lŭm'beṛ(t),** für Lombard; **~ Street,** für Lombard Street.

lŭm'beṛ‖-man, lŭm'beṛeṛ, der Bauholzfäller, -flößer, -händler. **~-room (~-gar'ret),** die Rumpelkammer. **~-wag'gon,** Am. der offene Marktwagen.

lŭm'beṛing, I. a. ſchwerfällig, plump. II. s. der Handel mit Bauholz.

lŭm'bṛịc, lŭm'beṛ, der Wurm, beſ. Regenwurm. **~al,** med. I. a. wurmförmig. II. s. der Spulmuskel.

lumbṛiç'ịfŏrm, a. wurmförmig.

l'û'mịnaṛy, 1. der leuchtende Körper, das Licht; 2. fig. die Leuchte; das Kirchenlicht (hervorragender Geiſtlicher).

l'ûmịnif'ęrous, a. lichtbringend, lichtgebend.

l'ûmịnŏs'ịty, die leuchtende Beſchaffenheit.

l'û'mịn‖ous, a. (**~oũsly,** adv.) 1. leuchtend, glänzend; **~ous matter,** der Leuchtſtoff; **~ous ray,** der Lichtſtrahl; 2. (von Farben) hell, licht; 3. fig. lichtvoll; klar. **~oụsnĕss,** der Glanz, die Helligkeit; fig. das Lichtvolle, die Klarheit.

lŭm'mox, provinc. u. Am. der fette, dumme Menſch.

lŭm'my, a. sl. famos.

lŭmp, 1. a) der Klumpen, die Maſſe; a **~** of affectation, ein Zieraffe; b) das Stück; a **~** of sugar, ein Stück Zucker; c) **~s,** pl. Stückkohlen, Würfelkohlen; **(~'-sugar)** der Lumpenzucker, Stückenzucker; 2. die Schwellung; a **~** was rising in his throat, die Kehle war ihm wie zugeſchnürt, er konnte (vor Rührung u. dgl.) nicht ſprechen; 3. das Ganze, die ungeteilte Maſſe; in the **~** (od. in a **~,** by the **~**), im ganzen, in Bauſch u. Bogen, eins ins andere gerechnet; purchase in the **~,** der Bauſch- od. Ramſchkauf; all in a **~,** zuſammen auf einem Brette; 4. sl. der laute, ſchwere Schlag; 5. **(~'-fish, ~'-sucker)** zo. der Seehaſe, Lump *(cycloptĕrus lumpus).* **~'-work,** die im ganzen übernommene (Accord-)Arbeit. **to ~,** t. 1. in eine Maſſe zuſammenthun; zuſammennehmen, in Bauſch u. Bogen nehmen; 2. verſchmähen; (if you do not like it) you may (od. must) **~** it, fam. du kannſt es bleiben laſſen (wenn dir's nicht paßt).

lŭm'p‖eṛ, 1. a) der Auflader u. Ausladen (auf Schiffswerften); b) j. der ein Geſchäft (z. B. Löſchung einer Schiffsladung) im ganzen (od. im Accord) übernimmt; der Lieferant; 2. Ir. eine große Kartoffel. **~ing,** I. s. das Schwellen und Würgen (in der Kehle). II. a. fam. klobig, plump, dick; a **~ing** pennyworth, eine Menge fürs Geld. **~ish,** a. (**~ishly,** adv.) 1. klumpig, plump; ſchwerfällig, unbehülflich; träge, ſchläfrig; ſtumpf; * verdrießlich. **~ishnĕss,** die Plumpheit; Schwerfälligkeit. **~y,** a. 1. a) klumpig, voll Klumpen; ſchwerfällig; b) sp. hohe Wellen werfend (vom Waſſer); 2. sl. benebelt.

L'ûna, 1. Luna, die Mondgöttin; 2. † das Silber. **l'ûna cŏr'nea,** min. das Hornſilber.

l'û'naçy, der Irrſinn, Wahnſinn.

l'û'naṛ, a. mondartig, (halb)mondförmig; den Mond betr.; **~** caustic, chem. der Höllenſtein (ſalpeterſaures Silberoxyd); astr.: **~** cycle, der Mondcyklus (Zeitraum von neunzehn Jahren); **~** day, der Mondtag (am Mondumlaufe gemeſſen); **~** distance, die Monddiſtanz; **~** month, der Mond(en)monat; **~** rainbow, der Mondregenbogen; **~** tables, pl. die Mondtafeln; **~** year, das Mond(en)jahr.

l'ûnà'rịan, der Mondbewohner.

l'û'naṛy, bot. die Mondviole *(lunaṛia).*

l'û'nate, l'û'nated, a. bot. (halb)mondförmig, ſichelförmig.

l'û'natic, I. a. irrſinnig, wahnſinnig, verrückt. II. s. der Wahnſinnige, Verrückte; **~** asylum, **~** house, die Irrenanſtalt.

l'ûnā'tion, astr. der Mondeslauf von einem Neumond bis zum nächſten.

lŭnch (~'eon), 1. † das Stück Brot, der Biſſen; 2. der Imbiß, das zweite Frühſtück (oft ein Gabel-Frühſtück) zwiſchen Frühſtück u. (ſpätem) Mittageſſen. **to ~,** i. das zweite Frühſtück einnehmen. **~'-time,** die Zeit des zweiten Frühſtücks (um 1, in der feinen Welt um 2 Uhr u. noch ſpäter).

l'ûne, 1. der Halbmond; die Mondſichel; 2. math. ſ. lunule; 3. **~s,** pl. der Anfall von Irrſinn.

l'ûnĕtte', 1. mil. der Halbmond, die Lünette (Befeſtigung); 2. arch. a) die Öffnung im Dache; b) die Gewölbkappe; 3. das Scheuleder (für Pferde); 4. a) das flache Uhrglas; b) das konvex-konkave Brillenglas.

lŭng, der Lungenflügel; (a pair of) **~s,** pl. die Lunge; to have a good pair of **~s,** eine laute Stimme haben; to cry at the top of one's **~s,** aus vollem Halſe ſchreien.

lŭnge, s., **to ~,** i. u. t. ſ. (to) allonge.

lŭng'-grown, p.a. med. mit angewachſener Lunge.

lŭng'leṣs, a. lungenlos.

lŭng'‖-sick, a. lungenſüchtig, lungenkrank. **~-sick'ness,** die Lungenſucht. **~-wort,** bot. 1. das Lungenkraut *(pulmonaṛia);* 2. die Lungenflechte *(sticta pulmonaṛia).*

l'û'nịfŏrm, a. (halb)mondförmig.

l'ûnịsō'laṛ, a. astr. Mond- u. Sonnenlauf betr.; **~** year, das Mondſonnenjahr (Periode v. 532 Jahren).

† **l'û'nịstịce,** die Mondwende, Erdferne des Mondes.

lŭnt, die Lunte (zu Kanonen).

l'û'nŭ‖laṛ, a., **~lāte,** a., **~lāted,** p.a. ſichelförmig.

l'û'nule, l'û'nŭla, math. die Sichel (zwiſchen zwei Kreisbogen).

l'ûpĕr'cal [† l'ûpęrcal'lia], I. s. (lat. pl. l'ûpęrcā'lia) die altröm. Lupercalien, Feſt am 15. Februar. II. a. lupercaliſch, die Lupercalien betr.

l'û'pine [auch ịn], I. a. wölfiſch. II. bot. die Lupine, Feigbohne *(lupĭnus).*

l'û'pūline, chem. das Lupulin, Hopfenmehl, Hopfenbitter.

A. **to lŭrch,** I. i. 1. † eine Finte machen; 2. (v. Schiffen) ſich plötzlich umlegen. II. t. † berauben. **~,** s. 1. † die Lauer; das Schnappen (at, nach); to lie at (od. upon the) **~,** auf der Lauer liegen; 2. mar. das plötzliche Schlingern (Umlegen) des Schiffes.

B. **lŭrch,** das Bete, der Matſch (im Spiel); to save the **~,** ſich gegen den Matſch ſichern, aus dem Matſch kommen; to win the **~,** Matſch machen; to leave in the **~,** fig. im Stiche laſſen.

lŭr'cheṛ, 1. der Laurer, Strauchdieb; 2. der Spürhund.

l'ûre, 1. der Köder, die Lockſpeiſe, fig. die Lockung; 2. der Vorlaß, das Federſpiel (um den Falken zurückzulocken). **to ~,** t. (den Falken) ludern; (an)locken, ködern.

l'û'rid, a. 1. * fahl, mißfarbig, düſter; 2. bot. ſchmutzigbraun.

to lŭrk, i. 1. a) lauern; to **~** for s.o., jm. hinterliſtig auflauern; b) sl. ſchwindeln (mit gefälſchten Papieren od. mit Bettelbriefen); 2. a) verſteckt ſein; b) ſich verborgen halten; **~ing** rocks, pl. blinde Klippen.

lŭr'keṛ, der Laurer, Strauchdieb; sl. der Schwindler mit gefälſchten Papieren od. mit Bettelbriefen.

lŭr'king‖-hole, ~-place, der Schlupfwinkel.

Lŭr'line, die Lorelei.

lŭr'ry, das Gewimmel; das wirre Geräuſch.

L'ûsā'ti‖a [shịa], die Lauſitz. **~an,** a. u. s. lauſitziſch; der Lauſitzer.

lŭs'cious [lŭsh'ụs], a. (**~ly,** adv.) köſtlich ſüß, überſüß; widerlich ſüß, ekelhaft; üppig, reizend. **~nĕss,** die ſtarke, köſtliche, auch übermäßige Süßigkeit.

A. **to lŭsh,** i. sl. zechen, trinken. **~,** s. sl. das geiſtige Getränk.

B. * **lŭsh,** a. ſaftig, üppig.

Lŭsh'ingtọn, 1. eFam.N.; 2. sl. der Zechbruder, Saufaus.

lŭsh'y, a. sl. bezecht; verſoffen.

L'ûsịtā'ni‖a, Luſitanien (Portugal). **~an,** a. u. s. luſitaniſch; der Luſitanier.

† **lŭsk, † lŭs'kish,** a. träge.

l'ûsō'rious [auch sō'], † **l'û'ſoṛy,** a. das Spiel betr.; ſpielend, ſcherzhaft.

lŭst, 1. a) † die Luſt, das Verlangen; 2. die Sucht; **~** of gain, die Gewinnſucht; 3. die ſinnliche Begierde, Wolluſt, Luſt. **to ~,** i. 1. † Luſt haben; 2. (after s.t.) nach etw. Gelüſt haben od. lüſtern ſein, etw. ſinnlich begehren. * **~'-breathed,** p.a. von Wolluſt getrieben. * **~'-di'ated,** p.a. nach ſeiner Luſt lebend.

A. **lŭs'teṛ,** der Wolluſtling.

B. **lŭs'teṛ,** ſ. lustre.

lŭst'fŭl, a. (**~ly,** adv.) 1. † kräftig; 2. wollüſtig. **~nĕss,** die Wolluſt.

Digitized by Google

fāte, fāt, fāre, fär, fȧst, fall, fā'ther; mē, mĕt, mēre, hẽr, hĕrd, rĕdēēm', nȯt, ō, ŏ = ē, ē, ĕ = ē, ą, ę = ę;
fīne, fĭn, mārīne', bird, pĭn, pīn;
nōte, nŏt, mōve, n or, wŏlf, ōmit'tĕd, mūte, būrn, cūre, bŏy.

* **lŭs'tick**, s. [illegible]

lŭs'ti hood, ~head. * die Lebenskraft, Lebensstärke. **~less**, die Kraftlosigkeit, Trägheit.

lŭs'tral, a. die Reinigung betr. Lustral-water, das Reinigungswasser. **to ~ate**, t. l. durch Lustration reinigen, weihen; 2. durchwandern.

lustra'tion, die Lustration, Weihe; das Durchwandern, Durchsuchen.

lŭs'tre, 1. der Glanz, Schimmer; brillante Wirkung durch Reflexion; 2. der Leuchter, Kronleuchter, Hand-, Wand-, Seitenleuchter; 3. der Kronleuchter; 4. s. lustrum. **~less**, a. glanzlos. **~-ware**, das Steingut mit Metallglanz.

lŭs'trical, a. die Reinigung betr., reinigend, s. lustral.

lŭs'trin, der Lustrin, Glanztaffet (Seidenzeug).

lŭs'trous, a. (**~ly**, adv.) glänzend, schimmernd, strahlend.

lŭs'trum (pl. **~a**), Lat. das Lustrum, der Zeitraum von fünf Jahren.

* **lŭst'-stained**, p.a. wollüstelnd. * **~wea'ried**, p.a. wollüstmüde.

lŭst'wŏrt, bot. der Sonnentau (*drosĕra*).

lŭs't y, a. (**~jly**, adv.) 1. a) in voller Fülle strotzend, vollsaftig; (forter, starke, ruftig, derb, stämmig; frisch, wacker; b) dick, korpulent; fam. schwanger; c) drall, munter; hübsch; d) lebensfreudig; 2. a) (von Dingen) kräftig, stark, tüchtig; a **~y blow**, ein derber Schlag; a **~y draught**, ein tüchtiger Zug; **~ily**, mit aller Kraft; b) lautschallend; 3. † tapfer, übermütig. * **~y han'ded**, a. freigebig, reichlich spendend.

l'ûsus nătū'ræ, Lat. das Naturspiel.

l'ûtanist, der Lautenist, Lautenschläger.

l'ûtà'rious, a. 1. den Kot betr.; im Kote lebend; 2. kotartig; kotfarben.

l'ûta'tion, techn. das Verkitten.

A. **l'ûte (l'û'ting)**, der Kitt zum Verkleben. **to ~**, t. verkleben, verkitten.

B. **l'ûte**, die Laute. † **to ~**, i. auf der Laute spielen. **~'-case**, das Lautenfutteral. **~'-ma'ker**, der Lautenmacher.

l'û'tęr, s. lutanist.

l'û'tęous, a. bottergelb, dunkelgelb, rötlichgelb.

l'ûte'-play'er, der Lautenspieler.

l'ûtes'cent, a. gelblich.

A. **l'ûte'-string**, die Lautensaite, Darmsaite.

B. **l'ûte'string**, s. lustring.

L'ûte'tia [shiạ], Lat. Lutetia (Paris).

L'û'therạn, a. u. s. lutherisch; der Lutheraner (die Lutheranerin). **~ism (L'û'therism)**, die lutherische Glaubenslehre.

l'û'thern, arch. das Dachfenster, Lappfenster.

l'û'tist, s. lutanist.

l'ûtose' [od. l'û'tōs], a. kotig, schmutzig.

l'û'tŭlent, a. kotig, schlammig.

to lŭx'ate, † **to lŭx**, t. verrenken.

luxa'tion, die Verrenkung.

† **lŭxe**, der Luxus.

luxu'ri ance, ~ancy, die Üppigkeit, der üppige (Pflanzen-)Wuchs; die üppige Fülle. **~ant**, p.a. üppig (wachsend); üppig schwellend; fig. (über)reich, übervoll. **~antness**, die Üppigkeit. **to ~ate**, i. 1. üppig wachsen, wuchern; 2. üppig sein, prassen, schwelgen; fig. (in s.t., selig in etw.) schwelgen; 3. überschwenglich sein, sich (in Worten ꝛc.) ergehen.

luxūria'tion, das üppige Wachsen.

luxū'rious (auch = ks), a. **~ly**, adv. 1. a) üppig, wollüstig; b) schwelgerisch, genußsüchtig; 2. auch = luxuriant, verschwenderisch. **~ness**, die Genußsucht.

lŭx'ur y (auch lŭksh'ur y), 1. a) die Üppigkeit, Schwelgerei; * Bonne: † Wollust; b) die Verschwendung, Pracht; der Luxusartikel; **articles of ~y**, pl. Luxusartikel, Kostbarkeiten; 2. a) die Leckerbissen, der feinere Genuß; b) der Leckerbissen; **~ies**, pl. die feinere Kost, das feinere Essen. **~ist**, der Schwelger, Verschwender.

L'ŭzĕrn', s. Lucerne.

L. W., für **low water**.

L. Y., für **last year**.

Lỳb'ia &c., s. Libya &c.

lỳcăn' thrōpe, der Werwolf. **~thropy**, die Werwolfswut, verbrecherische Besessenheit in einen Wolf.

Lỳce'um, 1. das Lyceum, Gymnasium zu Athen, wo Aristoteles lehrte; 2. **lyceum**, pl. **~a, ~ums**, die Gelehrtenschule.

lỳch'nis, bot. 1. die Lichtnelke (Pflanzengattung); 2. die **Kornrade** (*agrostemma githago*).

Lỳe'i a [lish'ịa], Lycien (Landschaft in Kleinasien). **~an**, a. u. s. lycisch, der Lycier.

lỳe'jum [lish'jum], bot. der Bocksdorn, Teufelszwirn.

lỳco pĕr'don, bot. der Bovist. **~pō'dium**, bot. der Bärlapp; **~podium-pow'der**, das Hexenmehl.

Lỳcūr'gus, Lykurg(us), spartanischer Gesetzgeber.

Lỳd, **~'dy**, **~'kin**, für Lydia.

Lỳd'fọrd, O. in Devonshire, bekannt durch summarisches Verfahren seines Berggerichts; First hang and draw, Then hear the cause by **~** law, erst hängen, dann richten.

Lỳd'i a, 1. Lydien (Landschaft in Kleinasien); 2. Lydia (FN.). **~an**, I. a. lydisch; **~an mood**, die lydische (weiche, der Trauer angemessene) Tonart; **~an stone**, min. der lydische Stein, Probierstein (schwarzer od. grauer Kieselschiefer). II. s. der Lydier.

A. **lỳe**, die Lauge.

B. **lỳe**, der Schienenstrang.

C. † **lỳe**, für lie.

lỳ'ęr, der, die Liegende, vgl. **to lie**, *B.* **~-in'**, die Wöchnerin.

A. **lỳ'ing**, I. p.a. liegend. II. s. das Liegen; **~ in state**, die Aufbahrung u. Ausstellung einer Leiche; **~ in fallow**, das Brachliegen. **~(-)in'**, I. a. im Kindbett liegend; **~-in' woman**, die Kindbetterin, Wöchnerin. II. s. die Niederkunft; das Kindbett, Wochenbett; **~-in' charity** od. **hospital**, die Entbindungsschule, das Hebammen-Institut; **~-in' physician**, der Geburtshelfer; **~-in' visit**, der Wochenbesuch. **~-to'**, mar. das Beilegen.

B. **lỳ'ing**, I. p.a. (**~ly**, adv.) lügend, lügenhaft. II. s. das Lügen.

lỳm, s. lime-hound.

Lỳm'ington, eSt.

lỳmph, 1. † das (klare) Wasser; 2. med. die Lymphe, das Blutwasser.

† **lỳm'ph||ate, ~ated**, p.a. rasend, wahnsinnig.

lymphăt'ic, I. a. 1. med. lymphatisch; **~ duct**, das Lymphgefäß; **~ gland**, die Lymphdrüse; **~ system**, das Lymphsystem; **~ temperament**, das phlegmatische Temperament; 2. * bis zum Wahnsinn begeistert, verzückt, rasend. II. s. 1. **lỳm'phęduct** das Lymphgefäß, Saugader; 2. der Lymphatische.

lỳm'phy, a. lymphatisch, blutwässerig; lymphartig.

lỳn, s. lin.

Lỳn'ęęan (od. linsē'an), a. scharfsichtig wie der sagenhafte Argonaut **Lỳn'ęęus**.

to lỳnch, t. lynchen, Volksjustiz gegen j. ausüben. **~'-law**, Am. die Lynchjustiz od. summarische Selbstjustiz, Volksjustiz.

lỳnx, zo. der Luchs (*felis lynx*). **~'-eyed**, a. luchsäugig.

† **lỳ'on**, s. lion.

Lỳ'ons, Lyon (St.).

lỳre lỳ'ra, die Lyra (auch astr.), die Leier; **to touch the ~**, die Leier schlagen; fig. **dichten**. **~'-bird**, zo. der Leierschwanz (*menūra superba*). **~-shaped**, **lỳ'rate, lỳ'ratĕd**, p.a. bot. leierförmig.

lỳr'ic, I. (**~al**, a. lyrisch. II. s. 1. der Lyriker, lyrische Dichter; 2. **~s**, pl. die lyrischen Gedichte, auch Versmaße.

lỳr'icism, die lyrische Dichtungsweise.

lỳ'rist, der Lyraspieler.

Lỳsăn'der, Lỳs'ias [lish'], **Lỳsle'ratēs, Lỳsim'ąchus, Lỳsis'tratus**, griech. NNR.; **Lỳsimă'chia**, 1. griech. FN.; 2. **lysimachia** (klein), bot. der Gilbweiderich.

lỳs'sa, med. die Hundswut.

lỳtē'rian, a. med. lyterisch, eine Krankheit endigend, od. das Ende derselben anzeigend.

M.

M [ĕm], das M.

M., für **Majesty, Marcus, Marquis, member, mile, mille** (lat. tausend), **minute(s), month, Monsieur, Monday, morning, murder**; **M'** für **Mac**; **M. A.** [ĕm ā'], für **military academy**, od. für *magister artium* (**master of arts**).

mā, (Kindersprache) statt **mamma**.

Măam, (Mă'am, 'm), vulg. statt **Madam**.

Măas, die Maas (Fl.).

mąash'ą, eine ostind. Münze (1/10 Rupee); fig. der (Hehr-)Pfennig.

Măb, 1. a) **queen ~**, die Feenkönigin; b) für **Mabel**; 2. **mab** (klein), a) provinc. die Schlumpe; b) sl. der Fiaker, die Droschke. **to ~ (~bed, ~bed)**, i. schlumpig einhergehen; **~bed up**, p.a. schlumpig angezogen.

Mā'bel, Mabilia, Amabilis, Bella (FN.).

Măc (Mc), 1. in schott. (auch in irländ.) Eigennamen (**Măcbĕth'**) = Sohn; 2. für **macadam**.

Mac Adam, Macadam [măcăd'am], 1. eFam.N.; **~-road**, die makadamisierte Kunststraße, Chaussee (nach dem Erfinder J. L. M., † 1836); 2. **macadam** (klein), a) (**~-pave'ment, ~-road**) der Makadam, Kieselschlag; die Chaussee; b) (**dry ~**) der Chausseestaub.

to măcăd'am||ize, t. makadamisieren, chaussieren. **~izing, măcădąmizā'tion**, die Makadamisierung, der Chausseebau mit Steinschutt und Mörtel.

măcāū'ō, s. macaw.

to măc'ărize, t. glücklich preisen.

măcąr||ō'ni, Ital. pl. 1. die Mac(c)aroni, Rohrnudeln (italien. Gericht); 2. a) der

Digitized by Google

Hanswurst; b) der Geck, Stutzer; Schafskopf. ~ōn'ic, I. ~ō'nian, a. 1. hanswurstmäßig, geckenhaft; 2. maccaronisch, aus der Landessprache u. lat. Wörtern u. Formen (od. Endungen) bunt zusammengemischt, bes. v. scherzhaften Versen (Hexametern). II. s. 1. das Gemengsel; 2. die maccaronische Dichtung. ~ōon', 1. die Makrone (Gebäck); 2. s. ~oni, 2, b.

Macăf'thy, irischer Fam.N.

Macăs'sar, Makassar (Gebiet v. Celebes); ~ oil, das Makassar-Öl (aromatisches Haar-Öl): ~ poison, ein pechartiges Pfeilgift.

Macaŭ'lay, eFam.N. (Schriftsteller, † 1859).

macâw', zo. der rote Ara, westindische Rabe *(psittăcus macāo)*. ~-tree, bot. die Macajuba-Palme *(acrocomĭa sclerocarpa)*.

Măc'cabēe, der Makkabäer. **Măccabē'an**, a. makkabäisch.

măc'cobōy, der Makuba (Schnupftabak).

Macerte', **Macculloch** [Sc. ch], schott. Fam.NN.

Macdŏn'ald, irischer Fam.N.

A. **māce**, 1. † die Keule; 2. das Amtszepter, obrigkeitliche Machtzeichen; 3. die Masse, der große Billardstock.

B. **māce**, die Muskatblüte.

C. **māce**, sl. der Pumpschwindel; upon the ~, auf Pump; to strike the ~, pumpen. **to ~**, sl. I. i. pumpen, schwindeln. II. t. anpumpen, beschwindeln.

māce'-ale, das gewürzte Bier. ~-bea'rer, der Zepterträger, Pedell. ~-cove, sl. der (Pump-)Schwindler. ~-reed, bot. die Rohrkolbe, Teichkolbe *(typha)*.

Măç'edŏn, Alt-Macedonien.

Măçedō'nia, Neu-Macedonien.

Măçedō'nian, I. a. macedonisch. II. s. der Macedonier.

A. **mā'çer**, Sc. der Gerichtsdiener.

B. **mā'çer**, med. eine Baumrinde (gegen Durchfall).

to măç'erāte, t. 1. a) ausmergeln, abzehren, abmatten; b) kasteien; to ~ o.s., sich abhärmen, sich quälen, sich plagen; 2. macerieren, verdünnen, einweichen, beizen.

măçerā'tion, 1. a) die Ausmergelung, Abmagerung; Abzehrung; b) die Kasteiung; 2. die Verdünnung, Einwässerung, Einweichung, Beizung.

Mac'hēath', Räuberhauptmann in Gays Beggar's Opera (1728).

mache'te [mątshā'tę], (span.) das große Messer, ein gerader, schwerer Säbel (matchet).

Măch'iavĕl, Măchiavĕl'li, ital. Schriftsteller u. Staatsmann, 1469—1527.

Măchiavē'lian, I. a. machiavellistisch; hinterlistig, treulos. II. s. der Machiavellist; ränkevolle Politiker. **~ism, Măch'iavellism**, der Machiavellismus; die hinterlistige Politik.

machle'olated, mil. mit Pechnasenreihen versehen, creneliert.

măchiçolā'tion, 1. die Pechnasenreihe; 2. das Herabschleudern von brennenden Stoffen aus denselben.

mach'inal [od. măk'inal], a. eine Maschine betr., maschinenmäßig.

to măch'in||āte, I. t. anstiften, anzetteln, ersinnen, (Böses) vorhaben. II. i. Ränke schmieden. **~ātor**, der Anstifter, Ränkeschmied.

măchinā'tion, die Anstiftung; das böse Vorhaben, der Anschlag; die Ränke (pl.).

mach'ine', 1. die Maschine; agricultural ~, die landwirtschaftliche Maschine; ~ for making ice, die Eismaschine; ~ for raising water, die Wasserhebmaschine; ~ for ventilation, min. der Luftzuführungsapparat, Ventilator; 2. a) der Kunstbau; b) das Getriebe; c) die (Staats- &c.) Maschine; d) die Maschinerie (übernatürliche Einwirkung göttlicher Wesen in Gedichten); 3. fam. die (Post-)Kutsche; der (große) Wagen; der Badekarren. **to ~**, I. i. mit einer Maschine (bes. Nähmaschine) arbeiten. II. t. mit einer Maschine hervorbringen, bes. drucken. **~-engineer'**, der Maschinenbauer, Mechaniker. **~-fac'tory, ~-shop**, die Maschinenbauwerkstätte, Maschinenfabrik. **~-impres'sion**, der Maschinendruck. **~-made**, p.a. mechanisch od. durch Maschinenarbeit hergestellt; **~-made bread**, das Dampfbrot; **~-made paper, ~-pa'per**, das Maschinenpapier. **~-spin'ning**, die Maschinenspinnerei. **~-spun** (p.a.) **yarn**, das Maschinengarn. **~-whim**, die Dampffördermaschine, der Dampfgöpel. **~-work**, die mechanische Arbeit.

mach'in||ery, die Maschinerie. **~ing**, die (Näh-)Maschinenarbeit. **~ist**, der Maschinenbauer; Maschinenmeister, Maschinist.

† **măç'i||lĕnçy**, die Magerkeit. † **~lĕnt**, a. mager.

măc'intŏsh, s. mackintosh.

Măckĕn'zie, schott. Fam.N.

măck'erĕl, zo. die Makrele *(scomber scombrus)*. **~-gale**, der frische Wind. **~-mint**, s. spear-mint. **~-sky**, der mit Wolken leicht gestreifte Himmel *(cirrhostrātus)*.

măck'intŏsh, der nach dem Erfinder Mackintosh (1823) benannte wasserdichte Stoff; der Überrock od. Regenmantel daraus.

măck'le, typ. der Doppeldruck, duplierte Druck. **to ~**, I. t. beschmutzen; duplieren, mißdrucken. II. i. abfärben.

măc'le, min. der Chiastolith; Doppelkrystall.

Maclīse', **Macleod'** [lōud'], **Macphĕr'son, Macrēa'dy**, schott. Fam.NN.

măcro||bĭŏt'ic, a. med. langlebig. **~çĕph'alous**, a. großköpfig. **~çĕph'alŭs** (pl. **~çĕph'ali**), der Makrocephale, Großkopf.

măc'rocŏsm [auch mā'], die Welt im großen, das Weltall.

măcro||dăc'tyl, zo. der langzehige Vogel. **~dactȳl'ic**, a. langzehig.

macrŏl'ogy, die Weitschweifigkeit (in der Rede).

macrŏm'eter, der Makrometer (zum Messen unzugänglicher Höhen).

mā'cron, das Zeichen der Länge (über Vokalen, z. B. ā).

macrōū'r||an, zo. das langschwänzige Krustentier (wie der Krebs). **~ous**, a. langschwänzig.

Mac Sȳc'ophant (Sir Pertinax ~), serviler Schmeichler in Macklins Man of the World (1764).

mactā'tion, das Schlachten (eines Opfers).

măc'ūl||a (pl. **~ē**), Lat. der (Sonnen-) Flecken. **to ~āte**, t. beflecken. **~āte** (**măcūlōse'**), a. befleckt, beschmutzt. **~at'ure** [auch tshur], die Makulatur; der Mißdruck.

măcūlā'tion, die Befleckung.

A. **mād**, a. (**~ly**, adv.) 1. toll; wahnsinnig; unsinnig, albern; to drive ~, zum Wahnsinn treiben, verrückt machen; to go (od. to run) ~, toll werden; to be ~ for (od. after, upon, of) s.t., ganz toll (erpicht, versessen) auf etw. sein; ~ with joy (rage), toll vor Freude (Wut); (as) ~ as a hatter (od. as a march-hare), ganz toll, fuchswild; 2. rasend, wütend; fam. erbost (at, auf). II. s. provinc. die Tollheit; Trunkenheit; **~s**, pl. die Drehkrankheit (der Schafe).

B. **mād**, s. 1. der Regenwurm; 2. Am. die Mutter.

to mād'den, † **to mād** (mād'ded, mād'ded), I. t. toll od. rasend machen; für toll erklären. II. i. toll werden; sich wie toll benehmen; to run (a-)mād'ding after s.t., fam. wie toll nach, od. ganz erpicht auf etw. sein.

mād'am, 1. † vor Eigennamen: a) in der Anrede oder als Titel von Frauen oder Mädchen höherer Stände; b) in den unteren Klassen, bes. auf dem Lande: Titel der Gutsherrin; 2. a) (in der Anrede, ohne Hinzufügung des Namens) Madame! (gnädige) Frau! (gnädiges) Fräulein! b) zuw. als Anruf an Tiere.

mād'||-ap'ple, bot. eine Varietät des Melanzan-Apfels *(solānum insānum)*. **~(-)brain**, I. s. der Tollkopf. II. (**~[-]brained**) a. tollköpfig. * **~-bred**, p.a. in Tollheit erzeugt. **~-doc'tor**, fam. der Irrenarzt.

mād'căp, I. s. der Tollkopf. II. a. tollköpfig.

mād'dęr (**~-root**), bot. die Färberröte, der Krapp *(rubĭa tinctōrum)*. **to ~**, t. mit Krapp färben.

mād'dęr||-car'mine, der Krapplarmin. **~-dye'ing, ~-dye'-works**, die Krappfärberei. **~-lake**, der Krapplack. **~-pur'ple**, der Krapppurpur, das Purpurin. **~-style**, der Krappfarbendruck. **~-yel'low**, a. krappgelb.

mād'dish, a. (**~ly**, adv.) etwas toll.

Mād'||dy (**~dję**), für Magdalen und Matilda.

A. **māde**, p.a. von to make; gemacht; angefertigt, in Zss. (sĕlf'-~); ~ of gold, steinreich; ~ (up') dishes, besonders (auf franz. Art) zugerichtete feinere Gerichte; a ~ man, ein gemachter Mann; ~ mast, ein (aus mehreren Stücken) zusammengesetzter Mast; ~ to s.one's hand, für j. (besonders) fertig gemacht; ~ up', (künstlich) hergerichtet; geordnet; vollendet, vollständig; ~ up' clothes, pl. die fertigen Kleider (zum Verkauf); ~ up for, ausgeglichen.

B. **mādę**, s. s. mad, *B.*

Mādę||cās'sēe (**~gās'sy**), I. a. madegassisch, v. Madagaskar. II. (**Mād'ęcāss**) s. der Madegasse.

† **mādęfāc'tion**, die Befeuchtung.

† **to mād'ęfȳ**, t. befeuchten, benetzen.

Mądēi'ra, 1. (die Insel) Madeira; 2. madeira (klein), der Madeirawein. **~-cake**, die Sandtorte.

Mądēi'ran, a. u. s. Madeira betr., aus M.; der Bew. v. M.

Mād'ęline, Magdalene (F.N.).

mademoiselle, das Fräulein; die Puppe (als Modell).

Mādge, (für Margery u. Magdalen) Grete; Lene.

mād'||-head'ed, a. tollköpfig. **~-house**, das Irrenhaus, Tollhaus.

mād'jid, a. naß, feucht.

Mād'json, amerik. St.

Digitized by Google

măd'‖mạn (pl. ~mẹn), der Wahnsinnige, Verrückte, Tolle. **~nẹss, 1.** die Tollheit, der Wahnsinn; die Raserei; **2.** der Zorn, die Wut.

mạdŏn'nạ, Ital. **1.** † meine Herrin, gnädige Frau (Anrede); **2.** die Madonna (Mutter Christi); **~**-bands, pl. der Madonnenscheitel; **~**-like, a. madonnenhaft.

Mạdrăs', St. in Hindostan; mạdrăs' (klein), (halbseidenes) Madras-Zeug.

măd'rẹpọ̄rẹ [auch ö], zo. die Schwammkoralle, Sternkoralle *(madrepŏra).*

măd'rịẹr [od. mạdrēr'], **1.** die (Eichen-) Bohle; **2.** mil. das Madrillbrett einer Petarde.

măd'rịgăl, das Madrigal (**1.** kleines zierliches Gedicht; **2.** eine Art Musikstück).

măd'‖womạn [wŭm] (pl. **~womẹn** [wĭm]), die Wahnsinnige. **~wōr̤t,** bot. das Steinkraut *(alyssum).*

Mạẹçē'nạs, Freund des Augustus; ein Gönner der Kunst u. Wissenschaft.

Mäel'strọm, 1. der Malstrom (Meerstrudel an der Küste v. Norwegen); **2.** maelstrom (klein), der Strudel, Wirbel, Schlund.

mæ'nạd (pl. mæn'ạdẹs), die Mänade (bis zur Raserei begeisterte Bacchus-Priesterin).

mäẹstō'sō, Ital. mus. **I.** adv. majestätisch, ernstfeierlich. **II.** s. das Maestoso.

mạẹs'trō, Ital. der Komponist.

† **to măf'fle,** i. stottern.

A. **Măg, 1.** für Margaret od. Magdalen; **2.** mag (klein), a) sl. der halfpenny; b) für magazine.

B. **to măg** (**~**ged, **~**ged), fam. i. schwatzen, plappern. **~,** s. das Geschwätz.

măgạzĭn‖e', 1. das Magazin, Vorratshaus; com. die (Waren-)Niederlage, der Speicher; **2.** a) mar. die Pulverkammer; b) mil. das Magazin (Behälter für Patronen zum Schnellfeuer); **~**e-ri'fle, mil. das Magazingewehr; **3.** das Journal, die Zeitschrift. **~'jst, ~'ẹr,** der Journalist.

Măg'dạlẽn, Magdalene (FN.); **~** asylum, das Asyl zur Besserung Prostituierter; magdalen (klein), die Insassin eines Asyls zur Besserung Prostituierter.

măg'dạlẹnĭsm, die Bestrebungen zur Besserung Prostituierter.

† **māge,** der Magier.

Mạgẽl'lạn, Magelhaens (portugiesischer Erdumsegler, † 1521).

Măgellăn'jc, a. magellanisch.

Măg'gy, Măg'gie, Măg'gọt, Măg'gọty, für Mag, **1.** Gretchen; **2.** Lenchen.

măg'gọt, 1. die Made; Larve; **2.** fam. die Schrulle, Grille; just as the **~** bites him, wie es ihm gerade einfällt. **~ĭnẽss, 1.** die Madigkeit; **2.** (**~**ry) fam. das schrullenhafte Wesen, die Grillensängerei. **~y** († **~**ish), a. **1.** madig; **2.** fam. schrullenhaft, wunderlich; reizbar, empfindlich. **~**-head'ed, a. schrullenhaft, phantastisch. **~ypie,** s. magpie.

mā'ġī, pl. von magus.

mā'ġịạn, I. a. die Magier betreffend. **II.** s. der Magier. **~ĭsm (mā'ġĭsm),** die Lehre der Magier.

măġ'jc, I. (**~**al) a. (**~**ally, adv.) magisch, zauberisch; **~** wand, der Zauberstab; **~** box, die Bezierdose; **~** flute, die Zauberflöte; **~** music, das Raten nach Musik (Gesellschaftsspiel); **~** lantern, die Zauberlaterne, *Laterna magica;* **~** square, magisches (kabbalistisches Zahlen-)Viereck, z. B.:

4	9	2
3	5	7
8	1	6

II. s. (**~** art) die Magie, Zauberkunst, Zauberei.

mạġĭ'cịạn [shạn], der Magiker, Zauberer, Schwarzkünstler; **~'ş mirror,** der Zauberspiegel.

mạġĭlp', der Leinölfirnis mit Mastix (als Farbenträger).

măġĭstē'rịạl, a. (**~ly,** adv.) **1.** einen Meister (**mạġĭs'tẹr**) od. eine obrigkeitliche Person betr.; obrigkeitlich; **2.** herrisch, gebieterisch; hochmütig. **~nẽss,** das herrische, gebieterische Wesen.

† **măġ'jstẹry,** chem. das Magisterium, der Niederschlag.

măġ'jstrạ‖cy, ~t'ụre [auch tshụr], der obrigkeitliche Stand, das obrigkeitliche Amt, die obrigkeitliche Würde; **2.** der Magistrat, die Obrigkeit; die Gesamtheit der Friedensrichter.

mạġĭs'trạl, 1. (**~** line) mil. die Magistrallinie, Gürtellinie; **2.** der Magistral, geröstete Kupferkies.

măġ'jstrāte, der (hohe) obrigkeitliche Beamte; Polizeirichter; (Friedens-)Richter.

măġjstrăt'jc(ạl), a. (**~ally,** adv.) obrigkeitlich.

măġ'nạ, chem. der Brei.

Măg'nạ Chär'tạ [kär'tạ], das (große) englische Reichsgrundgesetz (dem König Johann 1215 abgenötigt).

măgnạnĭm'ĭty, die Großmut, Hochherzigkeit, der Edelmut.

mạgnăn'jmoŭs, a. (**~ly,** adv.) großmütig, großherzig, hochherzig, edel; † tapfer.

măg'nạte, der Magnat, Große (des Reichs).

mạgnē'sịạ [zhịạ od. zhạ], chem. die Magnesia, Bittererde; carbonate of **~,** die kohlensaure Magnesia; sulphate of **~,** das Bittersalz (Epsom salts).

mạgnē'sịạn [zhịạn od. zhạn], a. magnesiahaltig; **~** limestone, min. der Dolomit.

măg'nẹsīte, min. der Magnesit, Talkspat, Bitterspat.

mạgnē'sịụm [zhịụm od. zhụm], chem. das Magnesium (Metall). **~**-light, das Magnesiumlicht.

măg'nẹt, der Magnet; fig. der Anziehungspunkt; die Anziehungskraft; native (od. natural) **~,** der Magneteisenstein; horse-shoe **~,** der Hufeisenmagnet.

mạgnĕt'jc, I. (**~**al), a. magnetisch; anziehend; **~ally,** adv. durch Magnetismus; **~** current, der magnetische Strom; **~** iron-ore, **~** iron-stone, der Magneteisenstein; **~** needle, die Magnetnadel; **~** telegraph, der elektromagnetische Telegraph. **II. ~s,** s. pl. die Lehre vom Magnetismus.

mạgnĕt'jcalnẽss, die magnetische Kraft.

măgnẹtĭf'ẹrŏus, a. Magnetismus erzeugend od. leitend.

măg'nẹt‖ĭsm, der Magnetismus; animal **~**ism, der tierische Magnetismus; terrestrial **~**ism, der Erdmagnetismus. **~ĭst, ~īzẹr,** der Magnetiseur. **to ~īze, I.** t. magnetisieren; **~**izing-tub, die magnetische Wanne. **II.** i. magnetisch werden.

măgnẹtĭz‖ā'tịon, die Magnetisierung; **~ēē',** der Magnetisierte.

mạgnĕt'ō‖-elec'tric(al), phys. elektromagnetisch. **~**-electric'ity, der Elektromagnetismus.

măgnẹtŏm'ẹtẹr, phys. der Magnetometer.

mạgnĕt'ọmō'tọr, phys. der Magnetomotor.

măg'nĭfĭable, a. was sich vergrößern od. verherrlichen läßt; des Preisens würdig.

mạgnĭf'‖jc(ạl), a. (**~jcally,** adv.) großartig, herrlich. **~jcăt,** der Lobgesang der Maria (Ev. Lucä 1, 46 ff.); to correct (od. mend) the **~**icat, etw. Fehlerloses verbessern wollen.

măgnĭfĭcā'tịon, phys. die Vergrößerung; linear **~,** die lineare Vergrößerung; superficial **~,** die Flächenvergrößerung.

mạgnĭf'‖jcẽnce, die Großartigkeit, Herrlichkeit, Pracht, der Glanz. **~jcẽnt, a.** (**~jcẽntly,** adv.) **1.** großartig, herrlich; prächtig, glänzend; to be **~**icent, den Großartigen spielen; **2.** † hochtrabend, prahlerisch. **~jcō,** * der venetianische Edle, Nobile.

măg'nĭfĭẹr, 1. der Vergrößerer, Lobpreiser; Prahler; **2.** das Vergrößerungsglas.

to măg'nĭfy, t. 1. vergrößern, erweitern; **2.** erheben, preisen, rühmen; to **~** o.s., sich (stolz) überheben; **~ing**-glass, das Vergrößerungsglas.

mạgnĭl'ọqu‖ẽnce, die Großsprecherei, Prahlerei; die schwülstige Schreibart, der Bombast. **~ẽnt, a.** (**~ẽntly,** adv.) großsprecherisch, prahlerisch, bombastisch.

măg'nĭtūde, die Größe (auch math.); die Wichtigkeit.

măg'nụm bō'nụm, Lat. 1. das Vorzügliche; **2.** a) eine Art große Pflaumen; b) eine 2 Quart haltende Flasche. **~**-pens, pl. eine Art Stahlfedern.

mạgnō'lịạ, bot. die Magnolie.

mā'gọg, s. gog.

măg'ọt, zo. der gelbbraune Magot, türkische Affe *(inŭus silvānus).*

măg'pīe, 1. († **măg'ọtpīe**) zo. die Elster; fig. die Plaudertasche; **2.** sl. der halfpenny; **~** moth, zo. der Stachelbeerspanner, Harlekin *(abraxas grossularia).*

Măg'sje, für Mag(gie).

măgş'‖mạn (pl. **~**mẹn), sl. der Bauernfänger.

mā'gụs, Lat. (pl. **mā'ġī**) der Magier (Priester, Sternkundige, Zauberer); the three **Mā'ġī** (groß), die heil. drei Könige.

Măg'yär [măj'är od. mạjär'], der Magyar, Ungar.

măhạrā'jạ, der (indische) Fürst.

mạhā'lẹb, bot. die Weichselkirsche *(prunus mahāleb).*

† **mā'hẹm,** s. maim, s. 1.

to mạhŏg'ạnize, t. mahagoniartig beizen od. anstreichen.

mạhŏg'ạny, 1. a) bot. der Mahagonibaum *(swietenĭa mahagŏni);* b) das Mahagoniholz; **2.** der Mahagonitisch, Speisetisch; with his (your u. s. m.) legs (od. feet) under my **~,** an meinem Tisch, bei mir zu Tisch; bastard **~,** das Madeira-Mahagoni (vom afrikanischen Mahagonibaum, *swietenĭa senegalensis).*

Mạhŏm'(m)ẹdạn, Mạhŏm'ẹtạn, I. a. mohammedanisch. **II.** s. der Mohammedaner. **~ĭsm,** der Mohammedanismus, die Lehre des Mohammed (**Mọhăm'mẹd, Mạhŏm'ẹt** od. **Mā'họmẽt**), mohammedanische Religion.

to mạhŏm'(m)ẹdạnize, mạhŏm'ẹtạnize, t. mohammedanisch machen.

Mạhŏn' [auch **mạhōn'**], irischer Fam.N.

mạhōne', die Mahone (langes türkisches Schiff).

† **mā'hōund, mā'hōun(e),** Mohammed (als Widerchrist, Teufel).

Digitized by Google

mahoût', der Elefantentreiber.

māid, 1. a) die Jungfrau; old ~, die alte Jungfer; b) das Mädchen; a ~ child, ein (kleines) Mädchen; 2. die Magd; ~'(-) servant, die Dienstmagd; ~ of all work, das Mädchen für alles; ~ of honour, die Ehrendame; ~ of Orleans, die Jungfrau von Orleans.

māi'dẹn [auch mā'd'n], I. s. 1. a) die Jungfrau; b) das Mädchen; 2. die Magd; 3. (Sc.) ehem. die Jungfernart, das Fallbeil (Enthauptungsmaschine). II. a. 1. jungfräulich; 2. unverheiratet; 3. a) noch unberührt; unbetreten; unbefleckt, rein; b) uneingenommen (v. Festungen); c) zum erstenmale geschehend; ~ assize (od. ~ session), die Assise, in der niemand zum Tode verurteilt worden (the assizes proved ~, es kamen keine Kriminalfälle vor). ~ aunt, die unverheiratete Tante. ~-blush rose, bot. die Jungfernrose; Mädchens Erröten. ~-hair, bot. das Frauenhaar *(adiantum capillus veneris)*.

māi'dẹn‖hōōd, ~hĕad, † māid'hōōd, 1. die Jungfrauschaft, Jungfernschaft; jungfräuliche Reinheit; 2. die Neuheit, Frische. **~lĭnĕss**, die Jungfräulichkeit, Mädchenhaftigkeit. **~like**, a., **~ly**, a. u. adv., jungfräulich, mädchenhaft; züchtig, sittsam; bescheiden.

māi'dẹn lady, die unverheiratete Dame. ~ name, der Mädchenname (einer verheirateten Frau); her ~ name is N., sie ist eine geborene N. ~ plate, ein Pferd, das den Erstlingspreis im Wettrennen gewonnen hat. ~-pink, bot. die Jungfernnelke *(dianthus virgineus)*. ~ sister, die unverheiratete Schwester. ~ speech, die Jungfernrede od. Erstlingsrede (eines Parlamentsmitgliedes). * ~-tongued, a. mit sanfter u. einschmeichelnder Rede. ~ tree, ein unversehrter Baum (dessen Zweige noch nie abgehauen worden sind). * ~-wid'owed, p.a. jungfräulich verwitwet, des Bräutigams beraubt.

māidmà'rịan [auch măr'jạn], die Maikönigin in den morris dances (meist verkleidete Mannsperson).

māid'‖-pale, a. bleichsüchtig. **~-ser'vant**, das Dienstmädchen.

† **māi'gre**, a. mager.

† **māi'hem**, s. maim, s. 1.

A. **māil**, der (von Draht geflochtene) Panzer (chain'-~, Kettenpanzer; ring'-~, Ringpanzer); der Schuppenpanzer (plate'-~); die Rüstung; coat (od. shirt) of ~, das Panzerhemd; glove of ~, der Panzerhandschuh. † **to** ~, t. (be)panzern; **~ed up'**, gepanzert.

B. **māil**, 1. der (bes. amtlich verschließbare) Briefbeutel; 2. die Briefpost; by the first (od. earliest) ~, od. by return of ~, mit umgehender Post; by this day's ~, mit heutiger Post. **to** ~, t. mit der (Brief-)Post befördern; zur Post geben.

C. † **māil**, das Pachtgeld; der (Miet-) Zins; vgl. black-~.

māi'lạble, a. zur (Brief-)Postbeförderung geeignet; mit der (Brief-)Post zu befördern, postpflichtig.

māiled, a. gefleckt, gesprenkelt.

māil'‖-bag-boat', das (Post-)Paketboot. **~-cart**, der Briefkarren, Postwagen, der die Briefe aus den Expeditionen nach dem Hauptpostamt befördert. **~-clad**, od. **~-cov'ered**, p.a. gepanzert. **~-coach**, die (Brief-)Postkutsche. **~-contrac'tor**, der Posthalter. **~-day**, der Posttag. **~-guard**, der Postkondukteur. **~-horse**, das Postpferd (zum Transport des Briefgefälles). **~-line**, die Postdampferlinie. **~-route**, die Poststraße. **~-ser'vice**, der Postdienst. * **~-sheathed**, p.a. in einen Panzer eingehüllt. **~-shirt**, das Panzerhemd. **~-stage**, Am. für **~-coach**. **~-stea'mer**, der Postdampfer. **~-train**, der (Eisenbahn-)Postzug.

to māim, t. 1. verstümmeln, lähmen; 2. fig. verkürzen; the ~ed, pl. die Krüppel. **~**, I. s. 1. die Verstümmelung, Lähmung; 2. die Verkürzung. II. a. verstümmelt, gelähmt, lahm.

māi'mẹdnĕss, der verstümmelte, krüppelhafte Zustand.

A. **māin**, I. a. (**~ly**, adv.) 1. der (die, das) größte, hauptsächlichste; ~ business, das Hauptgeschäft; ~ point, der Hauptpunkt; **~ly**, adv. hauptsächlich; 2. groß, mächtig, gewaltig; by ~ force, mit voller Gewalt, (ganz) gewaltsam; to go a ~ pace, mit vollen Segeln fahren; 3. herrschend, überwiegend, wichtig; ~ opinion, die herrschende Meinung. II. (wie **~ly**) adv. fam. gewaltig, ungemein, sehr; ~ and glad, vulg. für ~ glad. III. s. 1. (**~'**-part) der Hauptteil, größte Teil, das Ganze; fig. der Kern (einer Sache); the ~ of them, die meisten von ihnen; as to the ~, was das Ganze betrifft; in the ~, im Grunde, überhaupt; on (od. upon) the ~, im ganzen; am Ende; as to the ~, was das Ganze betrifft; 2. die Macht, Stärke, Gewalt; with might and ~, mit aller Macht; aus Leibeskräften; 3. (~ sea) das weite (Welt-)Meer, der Ocean, die Höhe (der See); to ride upon the ~, auf der (offenen) See sein; to plough the ~, das Meer durchschiffen; 4. (**~'**-land) das feste Land, Festland, der Kontinent; 5. a) (~ line) die Hauptbahn (Eisenbahn); b) (**~'**-pipe, **~'**-duct) das (Haupt-)Rohr (einer Wasserleitung), der Kanal.

B. **māin**, s. 1. *(la main)* die Hand, der Wurf (im Würfelspiel); der Einsatz; der Durchschnitt der beim Würfeln zu werfenden Zahl v. Augen (seven's the ~! sieben ist hoch!); 2. das Würfelspiel.

māin'‖-bod'y, das Hauptcorps (einer Armee); der mittlere Teil eines Schiffes. **~-boom**, mar. der große Baum (eines Schoners). **~-bra'ces**, pl. 1. die Schwung- od. Hängeriemen (einer Kutsche); 2. mar. die Großbrassen. **~-chance**, die Hauptwahrscheinlichkeit; die Hauptsache, das (nötige) Geld als *nervus rerum;* to look to the ~-chance, auf die Hauptsache bedacht sein; vorsichtig (auch sparsam od. selbstsüchtig) sein. **~-cock**, der Hauptahn. **~-coup'le**, die Hauptdachbalken, der Dachstuhl. **~-course**, mar. das Rahsegel der Unterrah. **~-deck**, mar. das Hauptdeck. ~ gal'lop, der gestreckte Galopp. **~-guard**, die Hauptwache; Vorhut. **~-ham'per**, der Obst- od. Traubenkorb. **~-hatch'way**, mar. die große Luke. **~-keel**, der Hauptkiel. **~-land** (main'land), das Festland, der Kontinent. ~ line, die Haupt(bahn)linie. ~ links, pl. die Hauptbänder (des Parallelogramms einer Dampfmaschine). **~-mast**, der Großmast, Hauptmast, Mittelmast.

māi'nọṛ, law, das gestohlene Gut, Raubgut, † das Meingut.

māin'pọṛn‖ạble, a. law, bürgschaftsfähig, verbürglich. **~ọṛ**, der (für das Erscheinen eines aus der Haft zu Entlassenden vor Gericht verantwortliche) Bürge.

māin'‖-pin, der Schlußnagel od. Spannagel (am Wagen). **~-pipe**, das Hauptrohr einer Wasser- od. Gasleitung. **~-post**, mar. der HinterSteven.

māin'prize, 1. der Befehl an den Sheriff, einen Gefangenen gegen Bürgschaft (für dessen Erscheinen am festgesetzten Termine) zu entlassen; 2. die Freilassung gegen Bürgschaft. **to** ~, t. gegen Bürgschaft frei lassen; to ~ o.s. (for), sich (für das Erscheinen eines freizulassenden Gefangenen an Gerichtsstelle zum bestimmten Termine) verbürgen.

māin'‖-road, die Hauptstraße, Heerstraße, Landstraße. **~-sail**, mar. das Großsegel (eines Vollschiffes). **~-sheets**, pl. mar. die großen Schoten. **~-shrouds**, pl. mar. die Wanttaue des Großmastes. **~-spring**, die Uhrfeder; fig. die Haupttriebfeder. **~-stay**, mar. das Großstag; fig. die Hauptstütze; das Zufluchtsmittel; die Hoffnung.

† **to māin'‖swèaṛ**, i. falsch schwören. **~swọṛn** [auch ö], p.a. meineidig.

to maintāin' [mẹn], t. 1. (in einem Zustande) erhalten, unterhalten, aufrecht erhalten; 2. bewahren; beibehalten; to ~ one's course, in demselben Kurse od. Gange verharren; to ~ the even tenor of one's way, ruhig in demselben Gange bleiben; 3. (durch Kostenbestreitung) unterhalten, erhalten; ernähren; 4. a) to ~ one's ground, seinen Posten behaupten; b) (eine Meinung) behaupten, verteidigen; c) prices ~ themselves, com. die Preise behaupten sich; to ~ a fugue, mus. eine Fuge durchführen.

maintāi'n‖ạble [mẹn], a. zu behaupten, zu rechtfertigen, haltbar. **~ạṛ**, 1. der Erhalter; Versorger; Beschützer; 2. der Verteidiger, Verfechter. **~ọṛ**, law, der in einem Rechtsfalle andere widerrechtlich (durch Geld) Unterstützende.

māin'tẹnănçe [od. mĕn'], 1. a) die Aufrechterhaltung; Fortdauer; b) com. die Erhaltung (der Preise); 2. a) die Unterhaltung, Erhaltung, Unterstützung; Beköstigung; b) der Unterhalt; 3. die Behauptung, Verteidigung; der Schutz; 4. law, die (widerrechtliche) Unterstützung eines Prozessierenden.

māin'‖-top, mar. der Großmars. **~-top'mast**, die Großmarsstenge. **~-top'sail**, das Marssegel. **~-topgal'lant-mast**, die Großbramstenge. **~-topgal'lant-sail**, das Großbramsegel.

Māin'wàrịng [gew. mān'erịng], eFam.N.

Māit'lạnd, eD. ~ chord, die Litzenschnur.

māize, bot. der Mais od. türkische Weizen *(zea mays)*.

mạjĕs'tịc(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) majestätisch; würdevoll, erhaben. **~ạlnĕss**, das majestätische Wesen od. Auftreten.

mạj'ẹsty, die Majestät; your (his) ~, Eure (Seine) Majestät (als Titel).

mạjọl'ịca, die Majolika (mit Schmelzfarben bemaltes Thongeschirr).

mā'jọṛ, I. a. größer, mehr; the ~ part, der größte Teil; 2. mus. dur; C ~, C-dur; ~ key od. ~ mode, die Durtonart; ~ interval, das große Intervall; ~ third, die große Terz. II. s. 1. a) der Ältere (an Jahren); b) der Mündige;

Digitized by Google

2. a) mil. der Major; b) † für mayor; **3.** phil. a) (~ premise) der Obersatz od. Vordersatz (in einem Schlusse); b) (~ term) der Oberbegriff. ~-dō'mō, der Majordomus od. Hausmeier (bes. bei den Franken). ~-gen'eral, mil. der Generalmajor. ~-gen'eralship, das Amt od. der Rang eines Generalmajors.

mā'jorāte, s. majorship.

majŏr'ity, 1. a) die größere Zahl, Mehrzahl, Mehrheit; ~ of votes, die Stimmenmehrheit; b) die größere Beschaffenheit; c) † der Vorrang; **2.** law, die Mündigkeit; **3.** die Majorstelle; **4.** die Vorfahren, Voreltern. ~-par'ty, die Gesellschaft zur Feier der Mündigkeit.

mā'jorship, die Majorstelle, das Amt und der Rang eines Majors.

majŭs'cule (pl. ~cŭles, Lat. ~cŭlæ), die Majuskel, der große (Anfangs-)Buchstabe.

† **mā'kable, a.** machbar.

to māke (mād, māde), **I. t. 1.** a) machen, hervorbringen, schaffen; to ~ and mar, machen u. vernichten (od. verderben); b) verfertigen, fabrizieren; bilden, zusammensetzen; formen; I have (od. I get) a coat made, ich lasse mir einen Rock machen; to ~ a book (a drama), ein Buch (ein Drama) verfassen od. schreiben; to ~ a speech, eine Rede halten; c) herrichten, fertig stellen; in stand setzen, in Ordnung bringen; einrichten, zurichten; to ~ a bed, ein Bett machen; to ~ a fire, ein Feuer anmachen; to ~ the door upon (od. against) s.o., jm. die Thür verschließen; to ~ a meal (a breakfast, a dinner, a supper &c.), eine Mahlzeit zubereiten; ein Gastmahl veranstalten od. ausrichten; eine Mahlzeit zu sich nehmen (I have made a very good dinner, ich habe tüchtig zu Mittag gegessen); eine Mahlzeit abgeben (vgl. 5, c); to ~ fish, Am. Fische (für den Handel) zubereiten (salzen, trocknen &c.); to ~ meat, Am. Büffelfleisch an der Sonne trocknen; to ~ a pen, eine Feder schneiden; d) zu stande bringen; unternehmen; (Friede, Freundschaft) schließen; to ~ an attack, einen Angriff machen; to ~ a journey, eine Reise machen; to ~ a good match, eine Partie machen (vgl. match, *B.* 2, a); to ~ one's peace, für sich Frieden schließen, sich aussöhnen (with, mit); to ~ war, Krieg führen (upon od. on, auch against, gegen); to ~ flesh, sp. Fleisch ansetzen; to ~ old bones, alt werden; e) veranstalten (ein Fest &c.); to ~ a holiday, (ein Fest) feiern; nicht arbeiten; f) erwerben, schaffen; to ~ a fortune (od. an estate), sich ein Vermögen erwerben; to ~ money, Geld verdienen (u. ansammeln); to ~ money of s.t., etw. zu Gelde machen, Geld an einem Gegenstande verdienen (s. 2); to ~ a large profit, viel gewinnen; g) (einen Weg od. eine Strecke) zurücklegen; to ~ tracks, sl. durchbrennen; h) to ~ a loss, einen Verlust erleiden; i) vorstellen, darstellen; he ~s the king, er giebt den König; **2.** (s.t. of s.t.) etw. aus etw. machen; to ~ the best of a bad bargain, sich so gut als möglich aus einem schlimmen Handel (od. aus Schwierigkeiten) herausziehen; to ~ the best of one's way, seinen Weg so schnell als möglich zurücklegen, sich möglichst beeilen; to ~ the most of s.t., den besten Nutzen aus etw. ziehen; to ~ much (od. a great deal) of s.t., aus etw. viel machen; etw. zu Rate halten u. gut anwenden; etw. hochschätzen; to ~ much of s.o., viel von jm. halten; j. mit besonderer Aufmerksamkeit behandeln; j. auszeichnen; viel Wesens von jm. machen; to be fond of being made a great deal of, sich gern feiern u. bewundern lassen; I can ~ nothing of it, ich kann daraus nicht klug werden; ich kann es nicht hoch anschlagen; he ~s nothing of (walking six miles a day), es ist ihm ein Kleines (täglich sechs Meilen zu gehen); to ~ a mess of it, etw. verderben, etw. Schönes anrichten; to ~ a night of it, die Nacht aufsitzen, die Nacht lustig zubringen; to ~ sport (od. game) of s.o., j. zum besten haben; to ~ a stranger of s.o., j. als Fremden behandeln; to ~ no secret of s.t., aus etw. kein Geheimnis machen; to ~ a virtue of necessity, aus der Not eine Tugend machen; **3.** zu etw. machen; a) (mit doppeltem acc. eines s.) they made him their chief, sie machten ihn zum Anführer; who made you a judge between us? wer hat Sie zum Schiedsrichter zwischen uns gemacht? b) (mit doppeltem acc. eines s.) als etw. darstellen; he made him a great scoundrel, er schilderte ihn als Schurken; c) (mit acc. eines s. u. eines a.) to ~ (od. to render) s.o. happy, j. glücklich machen; to ~ known (od. public), bekannt machen, veröffentlichen, verbreiten; to ~ s.o. afraid, jm. Furcht machen; to ~ o.s. scarce, sich entfernen, sich drücken; sich selten sehen lassen; to ~ things pleasant, es behaglich machen; to ~ ready, fertig od. bereit machen; typ. (the form, die Form) zurichten; ~ the case yours, versetzen Sie sich in die Lage (vgl. good); d) (einen Betrag) veranschlagen od. berechnen; (durch Rechnung) finden; what time do you ~ it? wieviel Zeit ist's nach Ihrer Uhr? **4.** (mit einfachem acc.) a) to ~ a man, js. Glück machen (to ~ a man of s.o., s. 2); you are a made man, Sie sind ein gemachter Mann, Ihnen fehlt nichts mehr; to get made, bes. mar. zum Offizier aufrücken; b) zu einem (so u. so beschaffenen) Menschen werden; he will ~ an excellent husband (soldier), er wird einen trefflichen Gatten (Soldaten) abgeben; he ~s one (in od. at it), er ist (dabei) beteiligt; er ist auch dabei; he ~s one of them, er gehört mit zu ihnen; will you ~ one of us? wollen Sie mitspielen (mittanzen od. dgl.)? wollen Sie sich uns anschließen? c) als etw. gelten können; (einen Betrag od. eine Summe) ausmachen, bilden; eggs and bacon ~ a capital breakfast, Eier u. Schinken sind ein herrliches Frühstück; twelve pence ~ (gew. go to) a shilling, zwölf Groschen machen (od. gehen auf) einen Schilling; **5.** (mit acc. u. inf.) veranlassen od. bewirken, daß etw. wird od. geschieht; I ~ them say their prayers, ich lasse sie ihr Gebet verrichten; I am made to understand, man giebt mir zu verstehen; money ~s the mare to go, prv. für Geld kann man den Teufel tanzen sehen; to ~ believe, glauben machen, sich den Anschein geben (als ob), vorgeben; **6.** † thun, treiben, vorhaben; what ~ you here? was thust du hier? **7.** mar. to ~ a board, einen Gang beim Lavieren machen; to ~ (the) land, (das) Land entdecken; das Land anthun, anlanden; to ~ the cape, an dem Vorgebirge vorbeisegeln; to ~ the port, den Hafen erreichen, in den Hafen einlaufen; to ~ sail, mehr Segel beisetzen; to ~ water, leck werden; Wasser im Schiffe haben; to ~ foul water, auf dem Boden streichen, muddern; **8.** (phraseologisch in Verbindung mit Substantiven): to ~ abode, sich ansässig machen, wohin ziehen; sich aufhalten, wohnen. to ~ account of s.t. (s.o.), etw. (j.) schätzen, sich auf etw. (j.) verlassen. to ~ acquaintance, Bekanntschaft machen (with, mit). to ~ much ado about s.t., viel Lärm (od. Aufhebens) um etw. machen. to ~ answer, eine Antwort geben, antworten. to ~ an appointment with s.o. (od. an assignation to s.o.), eine Verabredung mit jm. treffen, j. wohin bestellen. to ~ arrangements (for), Anstalten treffen (zu), veranstalten. to ~ one's appearance, erscheinen, sich zeigen, auftreten, zum Vorschein kommen. to ~ atonement for, für etw. büßen, etw. abbüßen. to ~ a beginning, einen Anfang machen. to ~ (a) boast of s.t. (od. to ~ s.t. one's boast), sich einer Sache rühmen, mit etw. prahlen. to ~ a challenge, herausfordern. to ~ cheer, heiter u. vergnügt sein. to ~ one's choice, seine Wahl treffen, wählen; to ~ choice of s.t., etw. auswählen. to ~ complaint, Klage führen (of, über; to, bei). to ~ conscience of, sich ein Gewissen machen aus. to ~ count of s.t., auf etw. rechnen. to ~ default, law, vom Gerichtstermin wegbleiben, sich nicht verteidigen. to ~ denial (of s.t., etw.) verneinen, verleugnen, verweigern. to ~ a die of it, vulg. sterben. that ~s no difference († no matter), das macht keinen Unterschied. to ~ no doubt of a thing, etw. nicht bezweifeln. to ~ an end of s.t., mit etw. aufhören. to ~ one's escape, entwischen, entkommen. to ~ an exception, eine Ausnahme bilden. to ~ excuse, sich entschuldigen. to ~ eyes at s.o., j. freundlich ansehen. to ~ sheep's eyes at s.o., fam. j. schmachtend (od. verliebt) ansehen. to ~ faces, Gesichter schneiden; to ~ a wry face, ein schiefes Gesicht machen, unzufrieden (mürrisch od. böse) aussehen. to ~ friends, sich aussöhnen (with, mit). to ~ a fuss about s.t., um etw. viel Wesens machen. to ~ gain of s.t., an od. bei etw. gewinnen. to ~ haste, sich beeilen. to ~ hay, s. hay. to ~ head (against s.o., jm.) die Spitze bieten (vgl. head, 4, k). to ~ inquiries, sich erkundigen (of s.o., bei jm., about s.t., über etw., after s.o., nach jm.). to ~ law, (law) seine Pflicht erfüllen. to ~ light of s.t., etw. unterschätzen, sich leicht über etw. hinwegsetzen. to ~ little of s.t., etw. geringschätzen; sich wenig aus etw. machen. to ~ a lip, das Maul hängen lassen, schmollen (at, über). to ~ a litter, alles in Unordnung bringen, alles wüst umherwerfen. to ~ love, liebeln; to ~ love to a lady, einer Dame den Hof machen; to ~ s.o. in love (out of love) with s.t., jm. Liebe für eine Sache beibringen (benehmen). to ~ one's manners, Am. sich verbeugen, einen Knix machen (v. Kindern). to ~ one's march towards, sich begeben nach. to ~ one's

Digitized by Google

mark, sich auszeichnen; sich hervorthun. to ~ means, durch Kunstgriffe zu etw. zu gelangen suchen. to ~ mistakes, Fehler machen. to ~ moan, in Klagen ausbrechen, klagen. † to ~ mouths (at s.t.), ein schiefes Gesicht schneiden (über etw.). to ~ a move, einen Zug (beim Schach- od. Damenspiel) thun; fig. etw. energisch angreifen. to ~ a noise, Lärm (od. Spektakel) machen. † to ~ offence, beleidigen. to ~ peace, Frieden schließen. to ~ perfection, eine Arbeit sauber ausführen. to ~ one's pile, Am. sl. reich werden. to ~ a present, ein Geschenk machen (to s.o., jm., of s.t., mit etw.). to ~ progress, Fortschritte machen. to ~ a proposal, einen Vorschlag machen. to ~ provision (for), sorgen (für), Vorkehrungen treffen (gegen). to ~ a piece of work, viel Wesens machen, Lärm machen. to ~ a push for, vordringen nach. to ~ reply, erwidern, antworten. † to ~ road upon, angreifen, anfallen. to ~ room (for), Platz machen (für), (jm. od. einer Sache) ausweichen. to ~ a sensation, Aufsehen erregen. to ~ satisfaction, Genugthuung geben. to ~ shift with (without) s.t., sich mit (ohne) etw. behelfen. to ~ a show, prunken (of s.t., mit etw.); sich einen gewissen Anschein geben. to ~ shrift, beichten. to ~ a sign, ein Zeichen geben; to ~ no sign (of), kein Zeichen geben (von), sich (etw.) nicht merken lassen. to ~ speed, s. to ~ haste. to ~ suit to s.o., jm. den Hof machen. to ~ a trial (of), einen Versuch machen (mit). to ~ use of s.t., v. einer Sache Gebrauch machen, etw. benutzen. to ~ a vow, ein Gelübde thun, geloben. to ~ wages, durch Mehrarbeit eine Erhöhung des Lohnes erzielen. to ~ war on s.o., j. bekriegen. † to ~ waste, verschwenden, vergeuden. to ~ water, sein Wasser abschlagen (vgl. 7). to ~ way, vorrücken, vorwärts kommen; (for s.o., jm.) Platz machen, einen Durchgang gewähren, aus dem Wege gehen; to ~ one's way (in the world), sich seinen Weg bahnen, gut fortkommen. † to ~ wing, auffliegen. to ~ (many) words, (viele) Worte machen. 9. (in Verbindung mit Adverbien u. Präpositionen): to ~ away, wegschaffen; durchbringen. to ~ out, 1. herausbekommen, entziffern, verstehen (the meaning of s.t., den Sinn); 2. beweisen, darthun, erweisen (a case, einen Rechtsgrund, sein Recht); to ~ o.s. out to be, sich ausgeben für; 3. ausfertigen, ausziehen (an account, eine Rechnung); 4. zusammenbringen, auftreiben (a sum of money, einen Geldbetrag). to ~ over, abgeben, übergeben, übertragen, anvertrauen; überweisen, cedieren. to ~ up, 1. a) (vollständig) machen, bereiten, verfertigen; zubereiten; b) zu stande bringen; to ~ up one's mind, sich fest entschließen, sich vornehmen (to do s.t., etw. zu thun); sich (to s.t., auf etw.) gefaßt machen; c) ausbessern; (das Feuer) schüren; d) vervollständigen, voll machen, ausfüllen, zusammenbringen; to ~ up a mess, mar. ein Back ausmachen; e) abschließen; to ~ up an account, eine Rechnung ausgleichen od. saldieren; to ~ up one's accounts, abrechnen (with, mit); to ~ up an inventory, Inventur halten; f) (eine Summe) ausmachen od. betragen; to be made up of, bestehen aus; 2. (Fehlendes) ersetzen; (einen Verlust) einbringen; 3. (Briefe) zusammenlegen; zusammensetzen, in eine Form bringen, zurecht legen; to ~ up the page, typ. so setzen, daß der Text mit der Seite ausgeht; to ~ up into pages, umbrechen; 4. ausgleichen, beilegen (a difference, einen Zwist od. Streit). **II.** i. 1. a) machen (ohne Objekt); vgl. I. 1, a, to ~ and mar; b) sich befassen (with, mit); to ~ and meddle with other people's affairs, fam. sich um die Angelegenheiten anderer kümmern; c) † to ~ as if ..., thun (od. sich stellen), als ob ...; d) (v. Dingen) wirken, zu etw. beitragen; to ~ against s.o., jm. nachteilig sein, jm. schaden; to ~ for s.o., jm. förderlich sein, zu js. Gunsten (od. Vorteil) in Betracht kommen (beitragen, od. sprechen); 2. (passivisch) to be making, (eben) gemacht (od. verfertigt) werden, im Werden (od. Entstehen) sein; the coat is now making, es wird an dem Rocke gearbeitet; 3. sich machen; ~ ready! take aim! fire! mil. (Kommando) (chargiert!) fertig! legt an! Feuer! vgl. bold, free, merry, nice; 4. a) sich auf den Weg machen, sich in Bewegung setzen, sich begeben. to ~ after s.o., jm. nachfolgen; jm. nachsetzen. to ~ at s.o., auf j. losgehen od. losstürzen. to ~ away, sich fortmachen, sich packen; to ~ away with s.o., j. töten, umbringen; to ~ away with o.s., sich umbringen; to ~ away with s.t., etw. auf die Seite od. fortschaffen, aus dem Wege räumen; verbringen; vergeuden. to ~ for, seinen Weg nehmen nach; eilen nach (vgl. 1, d). to ~ forth, forteilen. to ~ from, sich fortmachen von; abkommen von (einem Orte). to ~ off, sich fortmachen, fortlaufen; to ~ off with the money, das Geld durchbringen. to ~ out, sich hinausmachen, hinauseilen; to ~ out of harbour, mar. aus einem Hafen laufen. to ~ over, hinübergehen, sich hinüberbegeben. to ~ to a port, mar. einen Hafen ansegeln; b) the tide ~s, die Flut tritt ein; 5. to ~ up, a) † aufbrechen (v. einem Orte); b) to ~ up to (auch towards) s.o., auf j. zugehen (od. reiten, fahren ꝛc.); fam. to ~ up to a lady, sich an eine Dame heranmachen, sich einer Dame zu nähern suchen, einer Dame den Hof machen; c) fam. (v. Kleidern) sich zurechtmachen lassen; d) to ~ up for s.t. (s.o.), eine Sache (Person) ersetzen; to ~ up for a deficiency, etw. Fehlendes ersetzen; to ~ up for a loss, einen Verlust gut machen; to ~ up for lost time, verlorene Zeit einholen; e) to ~ up with s.o., sich mit jm. (freundschaftlich) einigen od. ausgleichen; mit jm. übereinstimmen; to ~ up with s.t., sich in etw. mischen, sich mit einer Sache befassen.

A. **māke**, s. 1. a) das Machen, die Anfertigung, Fabrikation; b) das Gemachte, Machwerk; das Fabrikat, die Arbeit; 2. a) die Art, wie etw. gemacht ist, der Zuschnitt od. Schnitt (eines Kleides ꝛc.); b) der Bau (des Körpers), die Gestalt; fig. der ganze Zuschnitt; 3. das Macherlohn.

B. † **māke**, s. der Genosse, die Genossin.

mā'keable, s. makable.

māke'||-bate, ~-fray, der Störenfried, Unruhestifter. ~-believe', I. s. der Vorwand (um einen gewissen Glauben zu erwecken). **II.** a. angeblich, vorgeblich, scheinbar.

† **māke'lęss**, a. ohne Genossen od. Gemahlin.

* **māke'**-peace, der Friedensstifter.

mā'kęr, 1. der Schöpfer (Gott); 2. a) der Verfertiger (v. Waren), Fabrikant (in Zss.); b) † der Dichter; c) ~ of compliments, der Komplimentenmacher; ~ of a bill, com. der Aussteller eines Wechsels. ~-up', typ. der Umbrecher.

māke'-shift, I. s. der Notbehelf. **II.** a. als Notbehelf dienend, einstweilig.

māke-up', fam. die Verkleidung; Abkartung; erlogene Geschichte.

māke'weight [wāt], com. die Zugabe, Ergänzung (beim Maß od. Gewicht); fam. der kleine Knirps.

mā'kį, zo. der Maki, Halbaffe *(lemur)*.

mā'kĭng, 1. a) das Machen ꝛc., vgl. to make; of my (od. his, your u. s. w.) own ~, eigengemacht, selbstverfertigt; troubles of his own ~, selbstverschuldetes Unglück; it would be the ~ of him, er würde dadurch ein gemachter Mann, es wäre für ihn das größte Glück; b) die Verfertigung, Fabrikatur, Mache; 2. der Bau, die Konstruktion; 3. (pay for ~) das Macherlohn; 4. bes. ~s, pl. fig. die Embleme; fam. das Zeug (to, od. of, zu); das Zubehör. ~-up', 1. die Mache; Ausstaffierung; 2. die Aussöhnung.

măl, s. mall, *B.*

măl..., **măle...**, in Zss.: schlecht, übel, un..., miß....

Măląbār' [auch măl'ąbār], I. s. (coast of ~) das Küstenland Malabar. **II.** a. malabarisch.

mălącątūne', eine Art Pfirsich.

Măląc'cą, Malakka. ~-bean, bot. die ostindische Herzfrucht (Elefantenlaus, Akajanuß v. *semecarpus anacardium*). ~-cane, das Malakkaröhrchen, Spazierstöckchen (v. *calămus scipiōnum*).

Măl'ąchī, Maleachi (hebr. MN.).

măl'ąchīte, min. der Malachit.

mălącŏl'o||gĭst, der Malakolog, Molluskenkenner. ~**gy**, die Molluskenkunde.

măl||ądjŭst'mẹnt, die schlechte od. verkehrte Anordnung. ~**ądmĭnĭstrā'tĭon**, die schlechte (Staats-)Verwaltung. ~**ądrōit'**, a. (~**ądrōit'ly**, adv.) ungeschickt. ~**ądrōit'nęss**, die Ungeschicklichkeit.

măl'ądy, die (bes. tiefgewurzelte) Krankheit, auch des Geistes u. Herzens.

mā'lą fī'dē, Lat. adv. in betrüglicher Absicht.

Măl'ągą, 1. Malaga (St.); 2. malaga (klein), der Malaga(-Wein).

Măl'ągąsy, **Mălągō'sę**, der Madegasse.

măląg'mą, med. der erweichende Umschlag.

mā'lą ĭn sē', Lat. pl. s. malum in se.

măl'ąndęrs, pl. vet. die Mauke, Strupe (Pferdekrankheit).

măl'ąpėrt, a. (~**ly**, adv.) ungezogen, unartig, vorlaut, naseweis; Miss ~, Jungfer Naseweis. ~**nęss**, die Naseweisheit.

măl'ąprŏp, Mrs. ~ (v. *mal à propos*, in Sheridans Rivals), die unfreiwillige Wortverdreherin.

măl'ąprŏpĭsm, die falsche Anwendung von (Fremd-)Wörtern.

Digitized by Google

malapropos, adv. zu unrechter Zeit, ungeschickt, verkehrt.

to mălạpprō'prịạte, t. falsch verwenden.

ma'lạr, a. die Backen betr.

mạlà'rị‖ạ, 1. die ungesunde, Fieber erzeugende (Sumpf=)Luft; 2. (~ạ-fe'ver) das Malaria= od. Sumpffieber. **~ạl**, **~oụs**, a. von schädlicher Sumpfluft infiziert; das Sumpffieber betr.

mā'lạte, chem. das apfelsaure Salz.

† **to mạlăx'ạte**, t. med. erweichen, weich kneten.

† **mălạxā'tiọn**, med. die Erweichung (auch durch Kneten).

Mạlāy', I. s. 1. der Malaie (Malaye); 2. das Malaiische (Sprache). II. od. **~ạn**, a. malaiisch.

Mạlāy'sịạ [zhịạ], der ostindische Archipel.

mălcŏnfọrmā'tiọn, f. malformation.

măl(e)‖'cọntĕnt, I. (**~cọntĕn'tęd**) a. (**~cọntĕn'tędly**, adv.) unzufrieden, mißvergnügt (über die Regierung). II. s. der (über die Regierung) Mißvergnügte. **~cọntĕn'tędnĕss**, die Unzufriedenheit (mit der Regierung).

Mạldīve' [od. măl'dīv], I. a. maledivisch. II. the **~s**, s. pl. die Malediven (ostind. Inselgruppe).

māle, I. a. männlich, männlichen Geschlechts; ~ child, der (kleine) Knabe; ~ friend, der Freund; ~ horse, der Hengst; ~ issue (od. ~ descendants, pl.), die männlichen Nachkommen, der Mannesstamm; ~ servant, der Bediente; ~ screw, die Schraube, Schraubenspindel. II. s. 1. a) die Mannsperson, der Mann; b) das Männchen (der Tiere); 2. die männliche Pflanze.

măle..., in Zss. s. mal(e).

† **măle‖dī'cęncy**, die Schmähsucht. † **~dī'cẹnt**, a. schmähend, schmähsüchtig. † **~dĭc'tęd**, p.a. verflucht. **~dĭc'tiọn**, die Verfluchung, Verwünschung, der Fluch. † **~dĭc'tọry**, a. verwünschend. † **~fāc'tiọn**, die Übelthat. **~fāc'tọr** [od. măl'ęfăktọr], der Übelthäter.

măl(e)fēa'sạnce, f. malfeasance.

māle'-fern, bot. der Wurmfarn *(aspidium filix mas)*.

† **mạlĕf'‖ịc**, a. Böses (an)thuend; bösartig. **~ịcĕnce**, **mălęfī'cięnce** [fish'ęns], die ruchlose Handlungsweise; Bösartigkeit. **~ịcẹnt**, **mălęfī'cięnt** [fish'ęnt], a. übelthätig, bösartig.

măl(e)fọrmā'tiọn, f. malformation.

măleō'dọur, der üble Geruch.

măl(e)prăc'tịce, f. malpractice.

mạlĕv'ọl‖ĕncе, das Übelwollen (to, gegen); die Böswilligkeit, Mißgunst, Feindseligkeit; Bosheit. **~ẹnt** († **~oụs**), a. (**~ẹntly**, adv.) böswillig, mißgünstig, feindselig, scheelsüchtig. **~ẹntnĕss**, f. **~ence**.

măl‖ĕxęcū'tiọn, die verkehrte Ausführung. **~fēa'sạnce**, die gesetzwidrige Handlungsweise. **~fọrmā'tiọn**, die Mißbildung, Mißgeburt.

mā'lịc, a. chem. apfelsauer; ~ acid, die Apfelsäure.

măl'ịce, 1. die Bosheit, Arglist; 2. der Haß, Groll; to bear (s.o.) ~, Groll hegen (gegen j.), (j.) hassen; 3. law, die böse Absicht; ~ aforethought, ~ prepense, die böswillige Absicht, der *dolus*.

* **măl'ịchō**, f. mallecho.

mạlī'cioụs [shụs], a. (**~ly**, adv.) boshaft, arglistig, heimtückisch, schadenfroh. **~nĕss**, die Boshaftigkeit, Heimtücke.

mạlīgn', a. (**~ly**, adv.) 1. boshaft, hämisch, gehässig; 2. ungünstig, schlimm; 3. bösartig, ansteckend. **to ~**, t. 1. a) hassen, anfeinden; b) jm. boshafterweise schaden, j. gefährden; 2. bitter tadeln, lästern, verleumden.

mạlīg'n‖ạncy, die Bosheit, Feindseligkeit (auch fig. des Geschickes &c.); die Bösartigkeit (einer Krankheit). **~ạnt**, I. a. (**~ạntly**, adv.) 1. boshaft, böswillig; 2. feindselig, ungünstig; 3. bösartig (v. einer Krankheit). II. s. der Übelgesinnte (Bezeichnung der Königlichen seitens der Puritaner zu Cromwells Zeit).

mạlīg'nẹr, 1. der (hämische) Widersacher; 2. der Lästerer, Ehrenschänder.

mạlīg'nịty, 1. a) die Bosheit, Feindseligkeit, Schadenfreude; b) (of sin) die Verruchtheit; 2. die Bösartigkeit (einer Krankheit).

Mạlĭnes', Mecheln (St.).

to mạlĭn'gęr, i. bes. mil. sich krank stellen (um der Dienstpflicht zu entgehen), simulieren.

mạlĭn'gęr‖ęr, der Simulant, bes. der sich krank stellende Soldat. **~ĭng**, **~y**, die Simulation (bes. der Soldaten).

† **măl'ịsọn**, der Fluch (on, über), die Verwünschung.

Măl'kịn, fam. 1. Mariechen, Mieke (Mieze); 2. malkin (klein), a) die Schmutzliese, Schlumpe; (kit'chen-~) der Küchendragoner; b) der Ofenwisch, Scheuerlappen; 3. s. grimalkin.

A. **Măll**, **Măl'ly**, für Mary.

B. **mâll**, 1. [auch măl] der Schlägel, Klöppel; 2. [măl] a) das Maillespiel (păll-măll', mit Schlägel u. Kugel); b) die Maillebahn; der öffentliche (Spazier=)Gang; c) Mall (groß), Name einer Londoner Allee u. Straße (Pall Mall). **to ~**, t. mit einem Schläger schlagen.

măl'ląrd, 1. der wilde Enterich; 2. die wilde Ente *(anas boschas)*.

măl'lęable, a. 1. hämmerbar, dehnbar, streckbar, geschmeidig; ~ iron, Schmiedeeisen, Stabeisen; 2. fig. geschmeidig. **~nĕss**, **mălląębĭl'ịty**, die Dehnbarkeit; Geschmeidigkeit.

to măl'lęate, t. hämmern, schmieden.

mălląē'tiọn, das Hämmern, Schmieden.

* **mallĕch'ō**, für das span. malhecho, die Missethat.

măl'lęndęrs, s. malanders.

măl'lęọląr, a. med. den Fußknöchel betr.

măl'lęt, 1. der Schlägel, Klöpfel, hölzerne Hammer; 2. der Maillestock, Croquethammer.

măl'lęus, Lat. der Hammer (meist med. v. dem Gehörknöchelchen).

măl'lōw (pl. **~s**), bot. die Malve *(malva)*. **~-flower coloured**, p.a. malvenfarbig, braunrot.

mâll'-stick, der Maillestock.

măl'm'‖-brick, der gelbe Backstein. **~-rock**, min. eine Art Feuerstein.

măl'm'sey, der Malvasier (eine Art Trauben u. Wein daraus). **~-nose**, die Kupfernase.

măl-ō'dọur, s. maleodour.

Mạlpīgh'ịan, a. den ital. Arzt Malpighi († 1693) betr.; ~ bodies, pl. med. die Malpighischen Körperchen (in den Nieren).

mălpọsī'tiọn, die schlechte od. falsche Stellung.

mălprăc'tịce, die schlechte, gesetzwidrige Handlungsweise; der Mißbrauch; Unterschleif.

mâl'strọm, s. maelstrom.

mâlt, 1. das Malz; bruised ~, das Malzschrot (kiln-dried ~); 2. sl. das Bier. **to ~**, I. t. malzen, zu Malz machen. II. i. zu Malz werden.

Mâl'tạ, die Insel Malta.

mâl'tạge, die Malzsteuer.

Mâltēse', I. a. maltesisch. II. s. der Maltese.

mâlt'‖-drink, **~-li'quor**, der Malztrank, das Bier. **~-floor**, der Malzboden, die Malztenne.

mâl'thạ, min. der Bergteer.

mâlt'‖-horse, das Mühlpferd (des Brauers), auch als Schimpfwort (das Roß). **~-house** [fam. **~-hụs**], die Mälzerei. **~-kiln**, die Malzdarre.

Mâl'thụs, Thomas **~**, Nationalökonom († 1834).

Mâlthū'sịan [zhịan], I. a. malthusisch. II. s. der Malthusianer, Anhänger des Malthus.

mâlt'mạn (pl. **mâlt'męn**), f. maltster.

mâl'tōse, der Malzzucker.

to mạltrēat', t. übel behandeln, mißhandeln. **~mẹnt**, die üble Behandlung, Mißhandlung.

mâlt'-spir'its, pl. der Kornbranntwein.

mâlt'stęr, 1. der Mälzer, Brauknecht; 2. der Malzhändler.

mâlt'‖-tax, die Malzsteuer. **~-worm**, hum. der Zechbruder.

mā'l‖ụm (pl. **~ạ**) **ịn sē'**, Lat. das Übel an u. für sich, das sittliche Unrecht.

mạlvā'ceoụs [shụs], a. malvenartig.

Măl'vęrn, Ortschaft in Worcestershire, bekannt durch den Höhenzug **~ Hills**.

mălvęrsā'tiọn, law, die schlechte (Amts=) Verwaltung; die Veruntreuung, der Unterschleif.

A. **măm**, fam. für **mạmmā'**, Mama.

B. **mă'm**, vulg. für madam.

Măm'(ạ)l'ûke, **Măm'ęl'ûke**, I. s. der Mameluck. II. a. mameluckisch.

măm'ęlŏn, die kleine Hügelkuppe.

măm'mal (pl. **~s**, od. Lat. **mạmmā'lịạ**), das Säugetier.

mạmmā'lịạn, a. zu den Säugetieren gehörig.

măm'mary, a. die Brust betr.; ~ gland, die weibliche Brustdrüse, Milchdrüse.

mạmmēē', (**~-tree**) bot. der (amerik.) Brüstenbaum, Mameybaum *(mammea)*.

† **to măm'mẹr**, i. ratlos zögern.

† **măm'mẹt**, die Puppe; fig. das Püppchen.

măm'mịfęr, das Säugetier.

mạmmĭf'ęrous, a. 1. mit Brüsten versehen; 2. zu den Säugetieren gehörig.

măm'mịfọrm, a. zitzenförmig.

măm'mil‖lạry, a. 1. die weibl. Brust (=warze) betr., dazu gehörend; 2. od. **~lōid**, med. u. min. (brust)warzenförmig, halbkugelig. **~lātęd**, a. med. mit Brustwarzen; min. mit warzenförmigen Halbkugeln versehen.

† **măm'mọck**, das große Stück; der Klumpen. **to ~**, t. zerstückeln.

măm'mọdĭs, grober indischer Musselin.

Măm'mọn, 1. der Mammon, Geldgott; 2. mammon (klein), irdische Güter (pl.).

măm'mọn‖ĭsm, das Hangen an irdischen Gütern. **~ist**, der Mammonsdiener.

măm'mōse, a. (brust)warzenförmig.

măm'mọth, das Mammut (fossiler Riesenelefant).

Digitized by Google

măn'‖my, ~ṣey, 1. für mamma; 2. Am. a) die Negerin als Amme; b) die alte Dienerin. ~my-sick, a. fam. sich nach Mamachen sehnend.

măn (pl. mĕn), 1. der Mensch (das menschliche Wesen); men, pl. das Menschengeschlecht; ~ is born unto trouble, bibl. der Mensch wird zu Unglück geboren; the son of ~, bibl. des Menschen Sohn; 2. a) der Mann, die Mannsperson (die das männliche Alter erreicht hat); men, pl. das männliche Geschlecht; old ~, der alte Mann, Greis; bibl. der alte Mensch, alte Adam (the new ~, der neue Mensch); to a ~, männiglich, bis auf den letzten Mann; einstimmig; so much a ~, soviel auf jeden od. auf den Mann; ~ by ~, Mann für Mann; a ~ or a mouse, prv. alles od. nichts; to come to ~'s estate, das Mannesalter erreichen; to live like a ~, als rechtschaffener Mann leben; to be one's own ~, sein eigener Herr sein; sich selbst bedienen (vgl. 4. a); bei Sinnen sein; to find one's ~, seinen Mann (od. Meister) finden; to make a ~ of s.o., aus jm. einen Mann machen; to show o.s. a ~, sich als ein Mann zeigen; he is (not) the ~ to do it, er ist (nicht) der Mann dazu; b) als a. männlich (~-child); c) (zur Bildung des s. im Maskulinum v. einem a.) the wise ~, der Weise; d) ~ of figures, der Zahlenmensch; ~ of letters, der Gelehrte; ~ of many words, der Vielsprecher; ~ of pleasure, der Vergnügungssüchtige; ~ of straw, der Strohmann; der unbedeutende, od. willenlose Mensch; ~ of the town, ~ about town, der Weltmann, Lebemann; Wüstling; ~ of the turf, der Liebhaber des Wettrennens; der Jockei; ~ of the world, der Weltmann; al. der ausgelernte Schelm; 3. (good'-~) der Ehemann; ~ and wife, Mann u. Frau; 4. a) der Bediente, Diener; like master, like ~, wie der Herr, so der Knecht (hum. so's Gescherr); b) der Solbat; Matrose (men, pl. Leute, Mannschaft); ~ of war, der Kriegsmann; vgl. ~-of-war; ~ at arms, der Bewaffnete; c) der Lehnsmann, Vasall; d) (s.one's ~ of business) der Geschäftsbesorger, Agent; e) men, pl. Arbeitsleute; f) der Nichtgraduierte (auf der Universität); 5. fam. a) (in der Anrede) Mann! Freund! Mensch! Kerl! Bursche! b) that ~, der Kerl da; the ~ (Kiddy), der bekannte (od. bewußte, besagte) (Kiddy); c) he's not your ~, das ist nicht der Mann für Sie (der für Sie paßt); 6. einer, jemand, man; men, pl. die Leute; if a ~ may ask you, wenn man Sie fragen darf; any ~, irgend einer, jemand; each ~, every ~, ein jeder; every ~ Jack, auch every ~ John, every ~ Jonathan (of them), all u. jeder, jeder ohne Ausnahme; no ~, niemand; not a ~ (of them), nicht einer von ihnen; 7. a) als erstes Glied in Zss.: ~'-cook, der Koch (im Ggs. zu einer Köchin); b) als zweites Glied in Zss.. coal'-~, der Kohlenhändler; East-In'dia-~, der Ostindienfahrer; mer'chant-~, der Kauffahrer; 8. (~ at chess) der Bauer (im Schach); (~ at draughts) der Stein (im Brettspiel); to crown a ~, (einen Stein) aufdamen; to take up a ~, einen Stein schlagen.

to măn (~ned, ~ned), t. 1. a) bemannen, besetzen; ausrüsten, equipieren; ~ the boat! mar. fall ins Boot! b) (mit Truppen) bewachen, verteidigen; c) fig. stärken, befestigen; 2. mit einem Bedienten versehen; 3. † (einen Falken) an den Menschen gewöhnen, zähmen, abrichten; 4. * (eine Waffe) richten.

măn'ạblins, pl. fam. die Speisereste.

măn'ạcle, die Handschelle, (Hand-)Fessel. **to ~**, t. mit Handschellen fesseln.

to măn'ạge, t. 1. handhaben; 2. (Pferde) zureiten, einfahren, dressieren; (wilde Tiere) abrichten, zähmen, bändigen; 3. a) handhaben, verwalten, betreiben, führen, leiten, dirigieren; (einer Verwaltung) vorstehen, b) bewirtschaften; 4. a) einrichten, einleiten; einfädeln, abkarten; b) in geschickter Weise handhaben; zu Wege (od. fertig) bringen; (geschickt) durchführen; anfangen; 5. a) gebrauchen, brauchen; can you ~ a glass of gin? können Sie einen Schnaps schaffen? wollen Sie sich einen Schnaps leisten? b) sparsam gebrauchen; zu Rate halten, schonen. † ~, s. 1. s. ~ment; 2. die (kunstfertige) Lenkung (eines Pferdes); terms of ~, pl. Reiterworte. **~-ạble**, a. (**~ably**, adv.) 1. zu handhaben; 2. (leicht) abzurichten; 3. lenksam, fügsam; 4. mar. handig (vom Wetter). **~-ạbleness, mănạgeạbil'ity**, 1. die bequeme Handhabung; 2. die Lenksamkeit. **~ment**, † **~ry**, 1. a) die Handhabung, Verwaltung, Behandlung, (Geschäfts-)Führung; Leitung; Regierung; ~ment of the voice, die Modulation der Stimme; b) die Bewirtschaftung; for'est-~ment, die Forstwirtschaft; c) die Schonung; 2. a) die Handlungsweise im Geschäft; das Verhalten; b) die Vorkehrung, Maßnahme; c) die geschickte Handhabung; Geschicklichkeit, Klugheit, Kunst; Schlauheit; 3. der Fahrplan, Betriebsplan (einer Eisenbahn).

măn'ạger, 1. der Geschäftsführer (eines Handelshauses); Aufseher, Vorsteher; Intendant od. Direktor (eines Theaters); (Betriebs-)Direktor; Verwalter, Inspektor (eines Landgutes); 2. der Führer, Anführer (einer Partei); 3. ~ of an impeachment, ein Unterhausmitglied, das vor dem Oberhause bei einer Staatsanklage plaidiert; 4. der sparsame Haushälter, gute Wirt (die gute Wirtin); 5. j., der etw. gut durchzuführen od. geschickt anzufangen weiß.

măn'ạgeress, die Aufseherin, Vorsteherin, Haushälterin.

mănạgō'riạl, a. einen (bes. Theater-)Direktor betr.; ~ functions, pl. Direktorialgeschäfte; ~ post, die Direktorstelle; ~ qualities, pl. das Verwaltungstalent.

măn'ạging, p.a. 1. verwaltend; ~ clerk, der Geschäftsführer, Prokurist; ~ committee, der geschäftsleitende Ausschuß; ~ director, der Verwaltungsdirektor; ~ man, der Geschäftsführer; Impresario; ~ partner, der geschäftsführende Associé; 2. geschickt im Durchführen od. Durchsetzen einer Sache; schlau, ränkesüchtig.

măn'ạkin, 1. † s. manikin; 2. zo. die Zahnmeise (*pipra*).

măn'-ape, der menschenähnliche (anthropomorphe) Affe.

mănạtēe', **mănạtī'**, **măn'ạtin**, zo. der Manati, die Seekuh (*manātus*).

† **mạnā'tion**, s. emanation.

mănche, her. der Ärmel.

Măn'chẹster, eSt.; ~ cottons, pl. grobe, baumwollene Zeuge für Matrosen ꝛc.; ~ school, die Freihandelspartei; ~ yellow, das Manchestergelb, Naphtholgelb.

† **măn'chet**, das Weißbrot. **~-loaf**, die Semmel.

măn'-child (pl. mĕn'-chil'dren), der Knabe.

mănçhịnēēl'-tree, bot. der Manschinellen- (od. Manzanilla)baum (*hippomāne mancinella*).

Mạnchōō', s. Mantchoo.

† **mănçịpā'tion**, die Sklaverei, Knechtschaft.

măn'çiple, der Verwalter, Haushälter.

mạndā'mus, law, der Befehl eines höheren Gerichtes an ein geringeres, od. an einen einzelnen.

măndạrīn', der Mandarin (chinesischer Beamter); **~**-duck, zo. die Federkappe (*anas galericulāta*); ~ language, die Umgangssprache in China; **~**-or'ange, bot. die Mandarine, eine Art Apfelsine (*citrus nobilis*).

măndạrīn'‖ic, a. einem Mandarin eigentümlich. **~ing**, techn. der Mandarindruck (des Kattuns).

măn'dạt‖ạry, **~ọry**, I. a. befehlend, vorschreibend. II. s. law, 1. der gerichtlich Bevollmächtigte; Mandatar; 2. der mit einer Pfründe Beliehene.

măn'dạte, 1. das Mandat, der Befehl, Auftrag, die Vorschrift; die Anweisung; 2. das päpstliche Mandat.

mạndā'tọr, der Mandant, Auftraggeber.

A. **to măn'dẹr**, s. to maunder.

B. **măn'dẹr**, s. vulg. für remanded prisoner.

măn'dẹrīl, s. mandrel.

măn'dịble, I. a. eßbar, gut zu essen. II. s. die Kinnlade (bes. der Vögel).

mạndīb'ūl‖ạr, a. zu den Kinnbacken gehörig. **~āte**, **~ātẹd**, a. mit Kiefern versehen (wie viele Insekten).

† **mạndīl'ịon**, der (weite) Soldatenrock (ohne Ärmel).

măn'dlestōne, min. der Mandelstein.

măn'dọlin, die Mandoline, kleine Zither.

mạndōre' [auch ō], die Mandore (kleine Laute mit vier Saiten).

mạndrăg'ọra, **măn'drāke**, bot. der Alraun, das Hexenkraut (*mandragŏra officinālis*).

măn'drẹl, die (Drehbank-)Spindel, (Hohl-) Docke, der Dorn (des Drechslers).

măn'drịll, zo. der Mandrill (*cynocephălus mormon*).

măn'dūc‖ạble, a. zu kauen, eßbar. **to ~āte**, t. kauen. **~ātọrs**, pl. die Beißer, Zähne. **~ạtọry** [auch ātọri], a. das Kauen betr.; **~atory organs**, pl. die Kauwerkzeuge.

măndūcā'tion, das Kauen.

māne, die Mähne. **~d**, a. mit einer Mähne versehen, mähnig.

māne'‖-hair, das Mähnenhaar. **~-sheet**, die Mähnendecke.

măn'-ea'ter, der Menschenfresser.

manege [mạnāzh', auch măn'ẹj], 1. das Zureiten (eines Pferdes); 2. die Reitbahn, Reitschule.

mā'nẹt, Lat. (er, sie) bleibt; **mā'nẹnt**, (sie) bleiben (Bühnenanweisungen).

mā'nēs, Lat. pl. die Manen, Seelen der Abgeschiedenen.

măn'fŭl, a. (**~ly**, adv.) mannhaft, tapfer. **~nĕss**, die Tapferkeit.

măn'gạnāte [auch măn'], chem. das manganiaure Salz.

Digitized by Google

mănganēse' [auch măn'], min. chem. der Braunstein; das Mangan; ~-ore, das Manganerz, der Braunstein; gray ~-ore (**măn'gạnīte**), der Manganit, Grau-braunstein.

măngạnē'sịạn [zh'ạn], a. das Mangan betr., braunsteinartig; ~ iron, das Mangan-eisen.

mạngăn'jc acid, chem. die Manganſäure.

măng'-corn, das Mengkorn.

mānge, die Räude, Krätze (der Tiere).

măn'gęl-wūr'zęl [od. würz'l], bot. die Mangoldwurzel, Runkelrübe *(beta altissima)*.

mān'gęr, 1. die Krippe, der Futtertrog; 2. mar. der Schafſhock (vorderſte Teil des Decks hinter den Klüſen). ~-board, mar. das Waſchſchott.

mān'gịnėss, die Räubigkeit, Krätze.

A. to **măn'gle**, t. zerſtücken, zerfetzen; verſtümmeln; fig. entſtellen.

B. **măn'gle**, s. die Mangel, Wäſchrolle. to ~, t. mangeln, rollen.

măn'gl‖ęr, 1. der Dreher einer (Wäſch-) Rolle; 2. der Verſtümmler. **~ing**-board, das Rollbrett.

măn'gō, bot. die Mangofrucht. ~-tree, der oſtind. Mangobaum *(mangifĕra indĭca)*. ~-fish, der (oſtind.) Mangofiſch *(polynēmus risŭa)*.

măn'gọld-wūr'zęl, ſ. mangel-wurzel.

† **măn'gọnĕl**, die Wurf- oder Steinſchleudermaſchine.

măn'gọ‖stān, **~stēēn**, bot. der Mangoſtanabaum *(garcinĭa mangostāna)*.

măn'grōve [auch măn'], (~-tree) bot. der Manglebaum, Leuchterbaum, Wurzelbaum *(rhizophŏra mangle)*.

mān'gy, a. räudig, krätzig; ſchäbig.

mạnhā'dęn, zo. eine Art Maifiſch *(alōsa menhāden)*.

to **măn'**-handle, t. vulg. derb anfaſſen.

măn'‖-ha'ter, der Menſchenfeind. ~-ha'ting, der Menſchenhaß. ~-hole, arch. das Fahrloch, Reinigungsloch.

Măn'heĭm-gold, das Mannheimer Gold, Similor (aus Kupfer u. Zink).

măn'hōōd, 1. die menſchliche Natur; 2. die Mannheit; 3. das Mannesalter; 4. die Mannhaftigkeit; der Mut; 5. coll. die Männer; ~-suf'frage, das allgemeine Wahlrecht (für jeden volljährigen Mann).

măn'‖-hun'ter, der Menſchenjäger. ~-hun'ting, die Menſchenjagd.

mā'nj‖ạ, 1. der Wahnſinn; 2. der übertriebene Hang, die Sucht, Manie. **~ạ ā pō'tū**, Lat. der Säuferwahnſinn *(delīrium tremens)*. **~ąc**, I. (**mạnī'ạcal**) a. wahnſinnig, raſend. II. s. der Wahnſinnige, Tolle.

Măn'jchē'‖ạn, I. a. manichäiſch. II. (**~jst**, **Măn'jchēē**) s. der Manichäer (Anhänger der Sekte des **Mā'nēs**). **~jsm**, der Manichäismus.

măn'jchōrd, măn'jchōr'dọn, das Manichordium (Art Spinett).

măn'jfėst, I. a. (**~ly**, adv.) offenbar, offenkundig, kund, klar, augenſcheinlich, zweifellos. II. (**mănjfĕs'tō**, pl. **mănjfĕs'tōęs**) s. 1. das Manifeſt, die Bekanntmachung; 2. com. das Warenmanifeſt (ſpecifiziertes Verzeichnis der Ladung). to ~, t. 1. offenbaren, kund thun, entdecken; 2. darthun, bezeigen, an den Tag legen.

mănjfĕs'‖tąble, **~tible**, a. was offenbar gemacht werden kann.

mănjfęstā'tion, die Offenbarung, Kundgebung.

măn'ị‖fęstnėss, **~fĕstędnĕss**, die Augenſcheinlichkeit.

măn'jfōld [od. măn'j], a. (**~ly**, adv.) mannigfaltig, mannigfach, vielfach, vielfältig; ~ writer, der Heltograph. **~nėss**, die Mannigfaltigkeit, Vielfältigkeit.

mạnjgl'jọns, pl. die Handhaben einer Kanone.

măn'j‖hŏt, **~hŏc**, ſ. manioc.

măn'jkin, 1. das Männchen, der Zwerg; 2. der Gliedermann, die Gliederpuppe; der Automat.

măn'jl, mạnīl'lạ, mạnīlle', 1. der Arm- od. Beinring; 2. die hufeiſenförmige Münze (in Afrika).

Mạnīl'(l)ạ, 1. Manilla (größte der Philippineninſeln); ~ hemp, bot. der Manillahanf (von *musa textĭlis)*; 2. manilla (klein), fam. (für ~ cheroot) die Manillacigarre.

măn'-in-posses'sion, der vom Gläubiger od. vom Gericht angeſtellte Hüter der mit Beſchlag belegten Güter.

mā'nịoc, bot. die Maniok- od. Kaſſawawurzel (v. *jatrŏpha manĭhot)*.

măn'jple, 1. die Handvoll; 2. der altröm. Manipel (kleine Hauſe Soldaten); 3. die Armbinde des Meßprieſters.

mạnīp'ūl‖ạr, a. einen Manipel betr. to **~āte**, t. u. i. manipulieren, handhaben, mit den Händen (be)arbeiten; mesmeriſieren.

mạnīpūlā'tion, die Behandlung, Zubereitung, Handhabung; das Verfahren; die Handgriffe (pl.).

mạnīp'ūl‖ątive, a. die Behandlung od. Handhabung betr. **~ātọr**, der Handhabende, Manipulierende.

mā'njs, zo. das Schuppentier.

măn'jtoŭ, der Manitu, Geiſt der amerik. Indianer.

măn'-kil'ler, der Totſchläger.

mankind, 1. [mạnkīnd'] das Menſchengeſchlecht, die Menſchen; 2. [măn'kīnd] das männliche Geſchlecht; * als a. männlichen Geſchlechts.

Mănks, ſ. Manx.

măn'‖like, a. männlich; mannhaft. **~lịnėss**, die Männlichkeit, Mannhaftigkeit. **~ly**, I. a. männlich, mannhaft, tapfer. II. adv. eines Mannes würdig, mit männlicher Kühnheit.

măn'‖-mid'wife, der Geburtshelfer. **~-mil'liner**, der Modewarenhändler, Modiſt. * **~-mon'ster**, das Bedientenungeheuer. * **~-moun'tain** (eig. der Mannberg), der Rieſe.

măn'nạ, 1. das Manna; fig. Himmelsbrot (~ in the wilderness); sugar of ~, der Mannazucker, Mannit; 2. die Manna (der Apotheker, v. *ornus Europæa)*. **~croŭp**, der ruſſiſche Gries.

A. **măn'nęr**, 1. a) die Art, Weiſe; all ~ of, allerlei; in (od. after) this ~, auf dieſe Art; in a (certain) ~, gewiſſermaßen, gleichſam, faſt; etwa, ungefähr; in like ~, in the same ~ (as), in gleicher Weiſe, ebenſo (wie); in what ~? auf welche Art? wie? in such a ~ that, ſo daß; in a ~ of speaking, in einer gewiſſen Redeweiſe; beiläufig geſagt; b) die Form (im Ggſ. zu the matter, der Inhalt); 2. a) die Sitte, Gewohnheit, Manier; * to the ~ born, als wäre er es von jung auf gewohnt; b) die Manier (beſondere Weiſe eines Malers ꝛc.); c) die Gebärde, Miene; das Weſen; d) **~s**, pl. die Sitten, Manieren, das Betragen; good **~s**, die Lebensart, Höflichkeit; bad **~s**, böſe Sitten; **~s**! **~s**! (hübſch) artig! to make one's **~s**, ſeine Verbeugung (od. ſeinen Knix, Kratzfuß) machen; to teach s.o. **~s**, jm. Lebensart beibringen od. j. Mores lehren; 3. die Art; Klaſſe; der Schlag; what ~ of man is he? was für ein Menſch iſt er? by all ~ of means, auf jede Weiſe, durchaus; by no ~ of, keinerlei Art von; there is no ~ of doubt, es iſt nicht der geringſte Zweifel; by no ~ of means, ganz u. gar nicht.

B. **măn'nęr**, † to be taken with the ~ (od. in the ~), law, (v. Dieben) mit dem geſtohlenen Gegenſtande auf friſcher That ertappt werden.

măn'nęrl‖ed, p.a. 1. geſittet; good'~ed, wohlgeſittet; manierlich; ill'~ed, ungeſittet; 2. manieriert. **~ịsm**, die Manieriertheit, (beſondere) Manier, einſeitige Vorliebe für eine beſtimmte Art u. Weiſe (beſ. in der Schriftſtellerei u. Kunſt). **~ist**, der Manieriſt.

măn'nęrl‖lịnėss, das geſittete Betragen, die Lebensart, Höflichkeit. **~ly**, a. u. adv. wohlgeſittet, höflich, anſtändig.

măn'njkin, ſ. manikin.

măn'nịng, die Bemannung (eines Schiffes ꝛc.).

Măn'nịngtrēē, O. in Eſſex.

măn'njsh, a. männiſch, mannsmäßig, dreiſt.

măn'nite, chem. der Mannit, Mannazucker.

măn'ny, ſ. manikin.

mạnœŭ'‖vre, 1. mil. das Manöver; 2. fig. das geſchickte Verfahren, der Kunſtgriff. to **~vre**, I. i. 1. mil. manövrieren; 2. geſchickt (u. ſchlau) zu Werke gehen. II. t. 1. mil. manövrieren laſſen; 2. geſchickt handhaben, lenken. **~vrer**, der (geſchickt) Manövrierende.

măn-of-wār', pl. **mĕn-of-wār**, 1. das Kriegsſchiff; 2. zo. (~-bird) der Fregattenvogel *(tachypĕtes aquĭla)*.

mạnŏm'ętęr, phys. das Manometer, der Luftdichtigkeitsmeſſer; der Dampf(druck)meſſer (in Dampfmaſchinen).

mănọmėt'rjcạl, a. (**~ly**, adv.) manometriſch.

măn'ọr, 1. die adelige (Grund-)Herrſchaft, das Rittergut; lord of the ~, der Gutsherr; 2. das Landgut, Erbgut; 3. Am. die Lehnspachtung. **~-house** (**~-seat**), das Herrenhaus, der Edelſitz.

mạnō'rịal [auch ō'], a. zu einem Rittergute ꝛc. gehörig; herrſchaftlich; ~ lord, der Gutsherr.

măn'oscōpe, ſ. manometer.

măn'‖-plea'ser, der Liebediener. † **~**-quel'ler, ſ. **~**-killer. **~**-rope of the bowsprit, mar. das Laufſtag des Bugſpriets; **~**-ropes of gangway, pl. mar. Sceptertaue (Taue zum Feſthalten).

măn'sārd [auch sạrd], **~rōōf**, arch. das Manſarden- od. gebrochene Dach.

mānse, 1. die Wohnung, das Wohnhaus; der Landſitz, Bauernhof; 2. das Pfarrhaus.

măn'‖-ser'vant, der Bediente, Diener. **~-ser'vice**, der Herren- od. Frondienſt.

măn'sịon, 1. die Wohnung, das (beſ. große, vornehme) Wohnhaus; 2. das Herrenhaus; 3. der Wohnſitz. **~ạry**, a. ſeßhaft.

Digitized by Google

măn'sion‖-house, 1. ſ. mansion; 2. Mansion-House (groß), die Amtswohnung des Lord Mayor. ~ hotel, Am. das große Hotel.

măn'sionry, der Wohnſitz.

măn'slâu*gh*tẹr, der (unvorſätzliche) Totſchlag.

măn'‖**-slay'er**, der Totſchläger, Mörder. **~-stea'ler**, der Menſchenräuber; Seelenverkäufer. **~-stea'ling**, I. a. menſchenraubend. II. s. der Menſchenraub.

† **măn'**‖**suēte** [swēt], a. 1. zahm; 2. mild, ſanft. **~suẹtūde** [swẹ], die Milde, Sanftmut.

Mạntchōō', I. s. der Mandſchu, Bewohner der Mandſchurei (**~rịạ**). II. a. mandſchuriſch.

† **măn'teau** [tō] (pl. **~ṣ**, **~x** [z]), der Frauenmantel, das lange Frauenkleid.

măn'tẹl, ſ. mantle, 2.

măn'tẹlĕt, 1. das Mäntelchen; 2. mil. das Sturmdach, die Schutzwehr.

măn'tịçhŏr, măn'tịgẹr, zo. ein großer Pavian.

mạntĭl'lạ, die Mantille, der kurze Frauenmantel.

măn'tịs, zo. die Fangheuſchrecke *(mantis)*.

mạntĭs'sạ, math. die Mantiſſe (Decimalziffern eines Logarithmus).

măn'tle, 1. a) der Mantel (auch fig.); b) der lange Schleier; c) das Tauftuch; 2. der Kaminmantel. **to ~**, meiſt fig. I. t. verhüllen. II. i. 1. die Flügel ausbreiten; 2. ſich (wie ſtehendes Waſſer) mit einer Decke überziehen; 3. a) ſchwellen, ſich ausbreiten; b) ſchäumen (vom Pokal); wallen (vom Blut); gären; brauſen; c) zu Geſicht ſchießen (vom Blute); erröten. **~-clock**, die Stutzuhr. **~-piece**, 1. (**~-shelf**) der Kaminſims, die Kaminplatte; 2. a) (**kit'chen-~**) der Rauchfang; b) (**~-tree**) das Rauchfangholz.

măn'tlẹt, ſ. mantelet.

† **măn'tō, ~ṣ**, der Mantel.

† **mạntŏl'ọgy**, die Wahrſagung.

măn'tọn, (fam. joe **~**) die (Doppel-) Büchſe.

măn'-trap, die Menſchenfalle, Fußangel.

A. **Măn'tūạ**, Mantua (St. in Oberitalien). **~n**, I. a. aus Mantua. II. s. der Bewohner v. Mantua.

B. **măn'tūạ** [auch tshūạ], das Damenkleid. **~-ma'ker**, der Damenſchneider; die Schneiderin.

măn'ūạl, I. a. (**~ly**, adv.) 1. mit der Hand gemacht od. verrichtet; **~** aid, die Beihülfe mit der Hand; **~** alphabet, das Zeichenalphabet (in der Fingerſprache); **~** articles, **~** goods, pl. com. courante (od. gangbare) Waren; **~** exercise, das Griffemachen (beim Exerzieren); **~** labour, die Handarbeit; 2. eigenhändig; **~** sign, sign **~**, die eigenhändige Unterſchrift, das Handzeichen. II. s. 1. a) das Handbuch; b) com. das Manual, die Kladde; 2. das Manual (katholiſche Agende); 3. mus. das Manual, Taſtenwerk. **~ist**, der Handwerker, Handarbeiter.

mạnū'‖**bịạl**, a. zur Beute gehörig, erbeutet. **~brịum**, die Handhabe, der Griff.

mănū‖**dŭc'tịon**, die Leitung od. Führung (mit der Hand). **~dŭc'tọr**, der Leiter, Führer. **~făc'tọry**, I. a. **~făc't⁵ụrạl**, die Manufaktur betr. II. s. 1. ſ. ~facture, 1; 2. die Fabrik (das Fabrikgebäude).

mănufăc't⁵ụre, 1. die Fabrikation, Verfertigung; **~ṣ**, pl. die Manufakturinduſtrie; 2. die Manufakturware, das Fabrikat; 3. die Fabrik, das Fabrikgebäude. **to ~**, I. t. 1. fabrizieren, (ver)fertigen (out of, aus); 2. bearbeiten, verarbeiten (into, zu); **~d goods**, pl. Manufakturwaren. II. i. ſich mit Fabrikarbeit beſchäftigen. **~-man**, der Fabrikarbeiter.

mănūfăc't⁵ụrẹr, 1. der Fabrikarbeiter; 2. der Fabrikant. **~ṣ' mark**, **~ṣ' sign**, das Fabrikzeichen.

mănūfăc't⁵ụrĭng district, der Induſtrie-Bezirk; **~** establishment, **~** house, die Fabrik; **~** town, die Fabrikſtadt; **~** village, das Fabrikdorf.

to mănū‖**mĭt'** (**~mĭt'tẹd, ~mĭt'tẹd**), t. aus der Leibeigenſchaft od. Sklaverei entlaſſen, frei laſſen. **~mĭs'ṣion** [mĭsh'], die Freilaſſung. **~mō'tịve**, a. mit der Hand zu bewegen. **~mō'tọr**, ein mittelſt Federkraft durch eine Perſon in Bewegung geſetzter kleiner Wagen, Fahrſtuhl.

mạnū'r‖**ạble**, a. bebaubar, kulturfähig; düngbar. **~ẹr**, der Düngende, Feldbeſteller.

to mạnūre', t. 1. (das Feld) bauen; 2. düngen. **~**, s. der Dünger, Dung. **~-cart**, der Dungkarren. **~-fork**, die Miſtgabel.

măn'ūscrĭpt, I. a. handſchriftlich, geſchrieben. II. s. das Manuſkript, die Handſchrift.

măn'-wor'ship, die Menſchenverehrung od. -anbetung.

Mănx, I. a. die Inſel **Măn** betr. II. s. die Mundart der Inſel Man; **~** man, der Bewohner von Man.

man'y [mĕn'i], I. a. (als pl. zu much) 1. viele; mancherlei, vielerlei; these **~** years, ſeit vielen Jahren; (like) so **~** (devils), (wie) lauter (Teufel); as **~** as, nicht weniger als; as **~** more, noch einmal ſo viele; very **~**, ſehr viele; how **~**? wie viele? twice as **~**, noch einmal ſo viele; so **~** more, ſo viele mehr; too **~** for me, zu viele für mich; mir überlegen; one too **~**, einer zu viel; so **~** countries, so **~** customs, prv. ländlich, ſittlich; **~** men, **~** minds, prv. viele Köpfe, viele Sinne; 2. **~** a, mancher, manche, manches; **~** a man (od. **~** a one), mancher; **~** a time od. **~** times, manchmal. II. s. the **~**, die Mehrzahl, der große Haufe; a great **~**, eine große Menge; a good **~**, ziemlich viele. **~-cleft**, p.a. vielſpaltig. **~-col'oured**, p.a. vielfarbig, bunt. **~-eyed**, a. vieläugig. **~-flow'ered**, a. bot. vielblumig, vielblütig. **~-foot'ed**, a. vielfüßig. **~-head'ed**, a. vielköpfig. **~-leaved**, a. vielblättrig. **~-par'ted**, p.a. vielteilig. **~-peo'pled**, p.a. volkreich. **~-si'ded**, a. vielſeitig. **~-si'dedness**, fig. die Vielſeitigkeit. **~-ti'tled**, a. titelreich. **~-toned**, a. vieltönig. **~-tongued**, a. vielzüngig. **~-tribed**, a. in viele Volksſtämme zerfallend. **~-twink'ling**, p.a. mannigfach ſchimmernd. **~-valved**, a. vielklappig. **~-voiced**, a. vielſtimmig. **~-ways**, **~-wise**, adv. auf vielerlei Art, in mancherlei Weiſe.

măp, 1. die (Land-)Karte; **~** of the globe, die Weltkarte; 2. fig. das Muſter, der Abriß. **to ~** (**~ped** [pt], **~ped**), t. (out) 1. landkartenmäßig zeichnen; genau (graphiſch) darſtellen; 2. abzirkeln, einteilen. **~'-engra'ving**, der Landkartenſtich.

mā'ple (**~-tree**), bot. der Ahorn *(acer)*. **~-sug'ar**, der Ahornzucker.

măp'-moun'ter, der Landkartenaufzieher.

măp'‖**pẹr**, der (Land-)Kartenzeichner. * **~-pẹry**, das (bloße) Landkartenſtudium. **~-pịng**, die Kunſt Landkarten zu zeichnen od. Riſſe zu verfertigen.

to măr (**~red, ~red**), t. 1. a) verderben; vernichten; b) entſtellen, (eine Spur) verwiſchen; 2. (die Fröhlichkeit) ſtören.

mărạ‖**boū'**, zo. der Marabu, Beutelſtorch *(ardĕa marăbou)*. **~boūt'**, ein mauriſcher Prieſter (od. Heiliger).

măr'çŏck, bot. eine Art Paſſionsblume.

mărạnă'thạ, bibl. (jüdiſche Bannformel) der Herr kommt (zur Rache).

mărąſchĭ'nō, der Maraskino (italieniſcher Liqueur).

mąrăs'mŭs, med. die Abzehrung.

to mąrâud', i. marodieren, plündern. **~**, s. das Marodieren; to be on the **~**, marodieren.

mąrâu'd‖**ẹr**, der Marodeur, Plünderer; Landſtreicher. **~ịng parties**, pl. Räuberhorden.

mărạvē'dị, der Maravedi (ſpaniſche Kupfermünze, etwa 1 Pfennig).

măr'ble, I. s. 1. der Marmor; statuary **~**, der Statuenmarmor; artificial **~**, der Stuck, Gipsmarmor; done with **~**, marmoriert; 2. **~ṣ**, pl. marmorne Kunſtwerke; 3. die Marmor- od. Schnellkugel, der Murmel; to play (at) **~ṣ**, Murmel ſpielen. II. a. 1. marmorn; 2. marmoriert, bunt; 3. marmorkalt; ſteinern, fühllos. **to ~**, t. marmorieren. **~d**, p.a. 1. marmoriert; **~d sides** (od. edges), pl. der marmorierte Schnitt (am Buch); 2. von Marmor, feſt wie Marmor. * **~-con'stant**, a. marmorfeſt, unerſchütterlich. **~-cut'ter**, der Marmorarbeiter, Marmorſchleifer. **~-edged**, a. mit marmoriertem Schnitt (v. Büchern). * **~-breas'ted**, **~-hear'ted**, a. hartherzig, gefühllos. **~-mill**, die Marmorſchleifmühle. **~-pa'per**, das marmorierte Papier. **~-quar'ry**, der Marmorbruch. **~-slab**, die Marmorplatte, der Marmortiſch. **~-wash'ball**, die marmorierte Seifenkugel.

măr'blĭng, I. p.pres. v. to marble. II. s. das durchwachſene Fleiſch.

măr'bly, a. u. adv. marmorartig; **~-cold**, a. kalt wie Stein, eiskalt.

A. **mărc**, die (Wein-)Treſter.

B. **mărc**, ſ. mark, *C.*

măr'cąsite, min. der Markaſit, Strahlkies.

mărçĕs'çent, a. welkend, kraftlos.

A. **mărch**, die Mark, Grenze; **~ẹs**, pl. die Marken, das Grenzgebiet.

B. **Mărch**, der (Monat) März; the ides of **~**, der 15. März (Todestag Cäſars); fig. der Schickſalstag. **~'-beer**, das Märzbier, Lagerbier. **~'-chick**, das (frühreife) Märzhühnchen. **~'-hare**, der (liebestolle) Märzhaſe; as mad as a **~-hare**, **~'-mad**, a. völlig toll.

C. **to mărch**, I. i. 1. marſchieren, (auf-) ziehen; (einher)ſchreiten; **~**! marſch! (forward) **~**! mil. (vorwärts) marſch! to **~** in the rear, hinten nachziehen, den Zug ſchließen; 2. to **~** in, einmarſchieren. to **~** off, abmarſchieren; hum. ſterben, abſchrammen. to **~** on, auf- od. anmarſchieren; fort- od. weiterziehen. to **~** out, ausmarſchieren, hinausziehen. II. t. in Marſch ſetzen, marſchieren laſſen; aufziehen laſſen, vorführen; he **~**ed [mărtsht]

Digitized by Google

him out of the room, er brachte ihn aus dem Zimmer; to be ~ed off, abgeführt werden. ~, s. 1. beſ. mil. der Marſch, Zug; on the ~, auf dem Marſche; to put in ~, in (Marſch-)Bewegung ſetzen; to strike up the ~, den Marſch ſchlagen; forced ~, der Eilmarſch; ~ in file, der Rottenmarſch; ~ in line, der Frontmarſch; ~ past, der Vorbeimarſch; Parademarſch; 2. der feierliche Schritt od. Gang; 3. die (zurückzulegende od. zurückgelegte) Strecke (Weg); der (Tages-)Marſch; to steal (od. gain) a ~ upon s.o., jm. (dem Feinde) einen (Tages-)Marſch abgewinnen, jm. (unvermerkt) zuvorkommen; einen Vorſprung gewinnen, jm. den Rang ablaufen; 4. fig. das Fortſchreiten, die Fortſchritte (~ of time, ~ of events; ~ of intellect).

A. **mär'chęr**, der (tüchtige) Fußgänger.

B. **mär'chęr**, der Grenzbeamte; lord ~, der Grenzherr.

mär'chĭng||-or'der, der Marſchbefehl. **~-reg'iment**, das Marſchregiment.

mär'çhionĕss, die Marquiſe; hum. das (ſchmutzige) Küchenmenſch.

märch'pāne, der Marzipan.

märch'wȧrd, der Grenzherr.

mär'çid, a. 1. abgemagert; ausgezehrt; 2. auszehrend (vom Fieber).

märçid'ity, die Abmagerung, Auszehrung.

mär'cus, ein großer Hammer mit Eiſenkopf.

A. **màre**, die Stute; a **~'s nest**, etw. ſehr Albernes (Blödſinniges od. Eingebildetes); he has found a **~'s nest** (and is laughing at the eggs), er hat eine alberne Freude, er lacht u. weiß nicht warum; to be **~'s'-nes'ting**, Chimären nachjagen. **~'s tail**, 1. bot. der Tannenwedel *(hippūris vulgāris)*; 2. eine lange, ſchmale, ſchwarze Wolke. **~'-colt**, das Stutenfüllen. **~'-faced**, a. flachſtirnig.

B. † **màre**, ſ. night-mare.

mär'-feast, der Störenfried.

Mär'g||ąrĕt, Margarethe (FN.). **~ąry, Mär'gęry**, Grete, Gretchen.

mąrgär'ic acid, chem. die Margarinſäure.

mär'gąr||ĭn(e) [auch īn], das Margarin, die Kunſtbutter. **~īte**, 1. die Perle; 2. min. der Bergglimmer. **~ītes**, bot. das Gänſeblümchen *(bellis perennis)*.

märgarit||ā'ceous [shųs], a. perlartig. **~if'erous**, a. perlenführend, perlenhaltig.

Mär'gąte, eSeebadeort.

mär'gāy, zo. die amerik. Tigerkatze *(felis tigrīna)*.

mär'gin († **mär'gent**, † **märge**), 1. der Rand; 2. a) der Seitenrand (eines Buches); die Randbemerkung; as per ~, wie nebenſtehend; b) der Unterſchied zwiſchen einem Betrage und einer Steigerung desſelben; to offer a fair ~, Ausſicht auf Nutzen bieten (of 200 pounds, auf 200 Pfund Überſchuß); to allow (od. leave) a ~ (for unforeseen expenses), eine Überſchußſumme (für unvorhergeſehene Ausgaben) rechnen; Spielraum gewähren. **to ~**, t. 1. einen Rand laſſen; rändern, einfaſſen; 2. am Rande bemerken, Randgloſſen machen. **~al**, a. 1. einen Rand betr.; a **~al fold**, ein eingeſchlagenes Blatt; 2. auf den Rand geſchrieben od. gedruckt; **~al gloss**, die Randgloſſe; **~al notes**, pl. Randbemerkungen. **~ally**, adv. am Rande. **~āte, ~ātęd**, a. gerändert.

mär'göde, min. der Mergelſchiefer.

mär'grāve, der Markgraf.

märgrā'vĭąte (mär'grąvāte), die Markgrafſchaft.

mär'grąvine, die Markgräfin.

Mąri'ą, Maria (FN.). **~ Thęre'są**, Maria Thereſia.

Mä'rĭąn, I. a. marianiſch, Maria betr. II. s. Marianne (FN.).

mär'ĭęt, bot. das Meerveilchen *(viŏla marina)*.

mąrĭg'ęnoŭs, a. im od. vom Meere erzeugt.

mär'ĭgōld, 1. bot. die Ringelblume, Totenblume *(calendŭla officinālis)*; African od. French **~**, die Sammetblume *(tagētes)*; 2. sl. eine Million Pfund Sterling. **~-win'dow**, arch. das Radfenſter.

to mär'ĭnāte, t. marinieren.

mąrine', I. a. 1. die See betr.; 2. zum Seeweſen gehörig; **~ blue**, das Marineblau, Dunkelblau; **~ board**, das Marinebureau; **~ boiler**, der Schiffs-(Dampf-)keſſel; **~ deposits**, pl. geol. Meeresablagerungen; **~ engine**, die Schiffsdampfmaſchine; **~ insurance**, die Seeaſſekuranz; **~ officer**, der Seeoffizier; **~-recruit'**, mar. sl. die leere Flaſche; **~-pain'ter**, der Marinemaler; **~-pain'ting**, das Marineſtück; **~ policy**, die Seepolice; **~-salt**, das Meer- od. Seeſalz; **~ soap**, die Kokosnußölſeife (zum Waſchen mit Seewaſſer geeignet); **~-store**, der Trödelkram (eig. für Schiffsrequiſiten); **~-store shop**, der Trödlerladen; **~ surveyor**, der Controleur für (Schiffs-)Verſicherungszwecke. II. s. 1. der Seeſoldat; **~s**, pl. die Seetruppen; tell that to the **~s**! sl. mache das einem anderen weis; 2. die Marine, das Seeweſen.

mär'ĭnęr, der Seemann, Matroſe; **~s**, pl. die Seeleute; **~'s card**, die Windroſe; **~'s compass**, der Seekompaß.

märĭnŏrä'mą, die Darſtellung von Seeanſichten.

màrĭŏl'ątry, der Marienkultus.

marionette, die Marionette.

mär'ĭpŭt, zo. die Zorille, eine Stinktierart *(mephītis zorilla)*.

* **mä'rĭsh**, ſ. marsh, *A*.

mär'ĭtal, a. (**~ly**, adv.) dem Ehemanne gebührend, ehelich.

mär'ĭtime, a. 1. die See betr.; 2. das Seeweſen betr.; **~ affairs**, pl. das Seeweſen; **~ commerce, ~ trade**, der Seehandel; **~ court**, das Aſſekuranzgericht; das Seekonſulat; **~ law**, das Seerecht; **~ laws**, pl. die Seegeſetze; Aſſekuranzgeſetze; **~ nations**, pl. ſeefahrende Völker; **~ passage**, der Seeweg; **~ powers**, pl. die Seemächte; **~ service**, der Seedienſt; **~ town**, die Seeſtadt. Maritime Alps, pl. die Seealpen.

mär'jŏrăm, bot. der Majoran (Meiran) *(origănum majorāna)*.

Marjoribanks [märtsh'bănks], eFam.N.

A. **Märk**, Markus (lat. MN.).

B. **märk**, 1. a) die Marke, das (Kenn-)Zeichen; b) das (weſentliche Unterſcheidungs-)Merkmal; 2. das Mal, Brandmal; die Strieme, Schwiele; the **~** of the beast, bibl. das Malzeichen des Tieres; hum. die Tracht eines engl. Predigers; 3. com. a) die Marke, Nummer, Zahl, das Zahlzeichen; Waſſerzeichen; trade'-**~**, das Fabrikzeichen; b) der durch Nummern bezeichnete Warenpreis; 4. a) die Fußſtapfe (foot'-mark); b) sp. die Spur; c) die Bohne, Kennung, der Kern (an Pferdezähnen); 5. a) das Handzeichen, Schriftzeichen; Kreuz (ſtatt der Unterſchrift); b) (auf Schulen) a good **~**, ein Point, ein Lob; a bad **~**, ein (Tadel-)Strich; good **~s**, pl. eine gute Cenſur; **~** of distinction, das Prädikat „gut" bei Prüfungen; 6. a) das Ziel; der Zielpunkt; to hit the **~**, (das Ziel) treffen; wide of (od. quite beside) the **~**, weit vom Ziele ab; beyond the **~**, über das Ziel hinaus; to shoot above the **~**, zu hoch ſchießen; below the **~**, hinter dem Ziele zurück, unter dem Standpunkt des Erforderlichen; to come up to the **~**, das Ziel erreichen, den Anſprüchen in erforderlichem Maße genügen; not to be up to the **~**, nicht ſtark od. tüchtig genug ſein, ſeiner Aufgabe nicht gewachſen ſein; to overshoot the **~**, über das Ziel hinausſchießen; zu weit ſchießen od. gehen; speaking below the **~**, wenn man nicht zu hoch greift; bei ganz mäßiger Berechnung; mindeſtens, wenigſtens; to miss the **~**, fehlſchießen, od. = to fall short of the **~**, das Ziel nicht erreichen; ſeinen Zweck verfehlen; (God) save (od. bless) the **~**! Gott ſteh uns bei! ſo wahr Gott helfe! beim Himmel! I've lost my **~**, if ..., ich will hier nicht geſund ſtehen, wenn ...; b) der (hervorragende) Standpunkt; der hohe Wert; die Bedeutung; (vorzügliche) Leiſtung; a man of **~**, ein Mann von Bedeutung; a man of no **~**, ein unbedeutender Menſch; 7. die Aufmerkſamkeit, Bemerkung, Beachtung.

C. **märk**, 1. die Mark (Gewicht von acht Unzen); 2. a) alte engl. Münze v. 13 s. 4 d.; b) die deutſche Mark.

D. **märk**, ſ. marquee.

to märk, I. t. 1. a) zeichnen, bezeichnen; com. ſignieren; anmerken; to **~** with a hot iron, brandmarken; * melancholy mark'd him for her own, die Melancholie hatte ſich ihn zum Eigentum erkoren; a **~ed** [märkt] silence, ein bemerkbares, auffallendes Schweigen; in a **~ed** degree, in hervorragendem Grade; b) (in der Schule) mit einem Prädikat verſehen, cenſieren als; to **~** late, (in der Schule) als zu ſpät gekommen aufſchreiben; 2. a) ſich merken, auf etw. achten; **~** my words! **~** me! merken Sie, was ich ſage; to **~** time, mil. Schritt halten; b) auf etw. (hohen od. geringen) Wert legen, etw. beachten; 3. to **~ out**, auszeichnen; bezeichnen; to **~** out goods, com. Waren auszeichnen, numerieren; Preiſe an Waren anheften; to **~** out lines, (beim Feldmeſſen) gerade Linien abſtecken. II. i. 1. acht geben, (auf-) merken; 2. angeben (v. einer Schreibfeder). **~'edly**, adv. bezeichnend; in hervorragendem Maße; auffallend.

märkēē', ſ. marquee.

mär'kęr, 1. der Bezeichner ꝛc.; vgl. to mark; 2. der Bemerker, Beobachter, Anzeiger; 3. der Marqueur (beim Billard); 4. a) das Leſezeichen; b) die Spielmarke; c) der Eichungspfahl, Pegel.

mär'kęt, 1. der Markt(platz); 2. der (Jahr-)Markt; **~** overt, der offene Markt; in the **~**, com. vorrätig, am Orte; to buy in the **~**, auf dem Markte (billig) kaufen; 3. com. der Handelsplatz, das Abſatzgebiet, der (inländiſche, amerikaniſche ꝛc.) Markt; 4. com. a) der Kauf u. Verkauf, Handelsverkehr, Warenabſatz, Abgang, Debit; to make a good **~**, einen guten Handel

Digitized by Google

machen, Nutzen ziehen (of, aus); to meet with a ready ~, einen schnellen Absatz finden; good ware makes a quick ~, prv. gute Ware verkauft sich von selbst; the ~ is easy, der Markt ist willig, die Kauflust ist rege; b) der (abgeschlossene) Handel, Einkauf; 5. a) der Marktpreis, gangbare (Waren-)Preis; b) der Vorteil, Gewinn; 6. (mon'ey-~) der (Geld-)Markt; 7. die Marktgerechtigkeit, das Marktrecht. to ~, i. Märkte beziehen; kaufen u. verkaufen, handeln, markten. **~able**, a. com. verkäuflich, gangbar, preiswert, von guter Qualität. **~ableness**, die Verkäuflichkeit, Gangbarkeit (eines Warenartikels).

mär'ket‖-bell, die Meßglocke. **~-cri'er**, der Marktschreier. **~-cross**, das Marktkreuz (Zeichen der Marktgerechtigkeit). **~-day**, der Markttag. **~-dues**, pl. die Marktgebühren.

märketēēr', sp. der alle Chancen der Rennpferde genau verfolgende Sportsman.

mär'ket‖-folk(s), die Marktleute. **~-gar'den**, der Gemüsegarten. **~-gar'dener**, der Gemüsegärtner. **~-horse**, sp. das Pferd, das nur auf dem Papier steht. **~-house**, das Lagerhaus, die Markthalle.

mär'keting, 1. das Besuchen eines Marktes; die Besorgung von (Markt-)Einkäufen; 2. Markt*vorräte*, pl.; 3. **~s**, pl. die Schwänzelpfennige, Schmugroschen.

mär'ket‖-maid, das Marktmädchen, die Ein- od. Verkäuferin. **~-man**, der Ein- od. Verkäufer, Höker. **~-pen'ny**, das Marktgeld. **~-pen'nies**, pl. die Schwänzelpfennige. **~-place**, der Marktplatz, Markt. **~-por'ter**, der Marthelfer. **~-price** (**~-rate**), der Marktpreis; at **~-price**, zum Kurs. **~-report'**, der Marktbericht. **~-town**, die Marktstadt, der Marktflecken. **~-wom'an**, die Ein- od. Verkäuferin, Hökerin.

mär'king‖-board, die Anschreibetafel. **~-ink**, die (unauslöschliche) Zeichentinte. **~-i'ron**, das Reißeisen; Brenneisen. **~-nut**, di ostind. Akajunuß, Elefantenlaus, Frucht des ostind. Tintenbaumes *(semecarpus anacardium)*. **~-pole**, der Absteckpflock, Markierpfahl (beim Vermessen). **~-thread**, das Zeichengarn.

märks'‖man (pl. **~men**), der Schütze; a good **~man** may miss, selbst der beste Schütze schießt einmal vorbei. **~manship**, die Schützenkunst.

A. **märl**, min. der Mergel. to **~**, t. mit Mergel düngen, mergeln.

B. to **märl**, t. mar. marlen, mit Rahbändern umwinden.

märlā'ceous [shus], a. mergelartig.

Mārl'borough [auch mal'bro, od. märl'-bro], eO. u. Fam.N.

mär'line (fam. **mär'ling**), mar. die Marlien, Marleine, das Rahband. **~-spike**, mar. der Marlspieker, Marlpfriem.

märl'‖-pit, die Mergelgrube. **~-slate**, min. der Mergelschiefer.

märl'stone, min. der Mergelkalkstein.

mär'ly, a. mergelig; mergelartig.

mär'malāde, die Marmelade.

mär'molīte, min. eine Art blättriger Serpentin.

Mär'mora, Mär'mara, Sea of ~, das Marmarameer.

märmorā'ceous [shus], a. marmorartig.

mär'morāte, ~ātęd, a. marmoriert.

marmō'rean [auch ō'], a. marmorartig; marmorn.

mär'mōse, die Busch-, Beutelratte, Maus-Schupati *(didelphys murina)*.

mär'mosĕt, der Seidenaffe, Uistiti *(hapale)*.

mär'mot, (alpine **~**) zo. das Murmeltier *(arctomys alpinus)*.

Marŏc'cō, f. Morocco.

Mär'onīte, der Maronit (christl. Sekte auf dem Libanon).

A. **marōōn'** (**marōne'**, **marrōōn'**), a. u. s. dunkel rotbraun(e Farbe).

B. **marōōn'**, der Maron, Buschneger, in die Wälder geflüchteter Negersklave; Räuber. to **~**, t. (Verbrecher an einer unbewohnten Küste) aussetzen; **~ing party**, Am. eine Art Picknickgesellschaft auf mehrere Tage.

mär'plŏt, fam. der alles Verderbende, Hans Tapps; Spielverderber, Störenfried.

märque, 1. letter of **~** (and reprisal), der Kaperbrief; 2. das Kaperschiff.

märquēē', 1. das (Offizier-)Zelt, der Pavillon; 2. die Marquise, das Sonnen- od. Regendach.

mär'quess, der Marquis (nächste Würde nach dem duke). **~āte**, f. marquisate.

mär'quętry, die eingelegte (Tischler-) Arbeit.

mär'quis, f. marquess. **~āte, ~dŏm**, das Marquisat. **~ship**, die Würde od. der Titel eines Marquis.

mär'ram, bot. das Sandrohr *(ammophila arenaria)*.

mär'rer, der Verderber, Beschädiger.

mär'riage, 1. die Ehe, der Ehestand; 2. die Heirat, Hochzeit; by **~**, angeheiratet; certificate of **~**, der Trauschein; **~** of interest, die Spekulationsheirat; **~** of reason, die Vernunftheirat; **~** of the Adriatic, die Vermählung des Dogen von Venedig mit dem Adriatischen Meere. **~able**, a. 1. mannbar; heiratsfähig; 2. * zur Verbindung geschickt. **~ableness**, die Mannbarkeit, Heiratsfähigkeit.

mär'riage‖-ar'ticles, pl., **~-con'tract**, **~-set'tlement**, der Heiratsvertrag. * **~-bed**, das Ehebett. **~-bell**, das Hochzeitgeläute. **~-day**, der Hochzeittag. **~-dow'ry**, **~-good**, **~-por'tion**, das eingebrachte Vermögen einer Frau. **~-fa'vours**, pl. weiße Schleifen u. Sträuße (bei Hochzeiten). **~-feast**, das Hochzeitsmahl. **~-fin'ger**, der Goldfinger der linken Hand. **~-hour**, die Hochzeitsstunde. **~-li'cense**, der Heiratskonsens. **~-mu'sic**, hum. das Kindergeschrei. **~-song**, das Hochzeitslied. **~-vow**, das Ehegelübde, Jawort.

mär'ried, p.a. 1. verheiratet; 2. ehelich; **~** life, **~** state, der Ehestand; 3. ein harmonisches Ganze bildend.

mär'rięr, der Trauende ꝛc., vgl. to marry.

marrōōn', **marrōōn'**, s. u. a. f. maroon, *A.*

† **mär'roquin**, der Maroquin, Saffian.

mär'rot, zo. der Alk *(alca)*.

mär'rōw, 1. das Mark; vegetable **~**, die (zartfleischige) Frucht des Eierkürbis *(cucurbita ovifera)*; 2. fig. das Mark, der Kern (auch bot.); das Herz, das Beste; to chill to the **~**, bis ins innerste Mark durchkälten; 3. Sc. der Genoß. **~-bone** [vulg. **mär'ribōn**], 1. der Markknochen; **~-bones and cleavers**, pl. die Katzenmusik; 2. das Knie; to go down on one's **~-bones**, auf die Knie fallen. **~-fat**, die große engl. Erbse.

mär'rowy‖lish, a. markartig, markig. **~lĕss**, a. marklos, kraftlos.

mär'rōw-squash [squŏsh], f. vegetable marrow.

mär'rowy, a. markig; kernhaft, stark.

A. † **mär'ry!** int. (heilige Marie!) wahrlich! traun; nun; **~** come up! komm, wenn du Mut hast! ei seht doch! **~** trap! traun, gefangen!

B. to **mär'ry**, I. t. 1. trauen; 2. verheiraten, vermählen (to, mit, an); zur Frau geben; to be married from the house of Mr. S., vom Hause des Herrn S. aus sich zur Trauung begeben; 3. heiraten, nehmen (for love, aus Liebe); 4. fig. innig vereinigen. II. i. heiraten, sich verheiraten; a **~ing** man (od. woman), j., der (od. eine, die) gedenkt sich zu verheiraten; to **~** below o.s. (od. below one's station), unter seinem Stande heiraten; **~** in haste, (and) repent at leisure, prv. schnell gefreit hat manchen gereut.

Mär'ryat, eFam.N. Captain Frederick **~** (1786—1857), Verf. v. Seeromanen.

Mārs, 1. myth. Mars (Kriegsgott u. Stern); 2. mars (klein), † chem. das Eisen.

märsā'la, ein sicilischer Wein.

mär'schal [mär'shal], f. marshal.

Marseilles' [sālz'], Marseille.

A. **märsh**, der Morast, Sumpf, die Marsch.

B. **Märsh**, eFam.N.; **~'s** [mär'shez] test, chem. die Marschsche Arsenikprobe.

mär'shal, 1. der Marschall (auch Hof-, Fest- ꝛc. Marschall); mil. Feldmarschall; 2. Am. der (Gerichtsbezirks-)Marschall (entsprechend dem engl. sheriff); 3. fig. der Herold; Vorläufer, Vorbote; Führer; Lord **~**, Earl **~**, der achte hohe Reichsbeamte in England, Oberhofmarschall; † **~** of the king's house (od. household), knight **~**, der Hofmarschall, dem Lord Steward untergeordneter Hofbeamter, der die Aufsicht über die Gefangenen des Hofgerichtes hatte; **~** of the queen's-(od. king's-)bench, der Aufseher über dies Gefängnis. to **~** (**~led, ~led**), t. 1. ordnen, (in Ordnung) stellen; 2. (* to **~** s.o. the way) (jm. auf einem Wege) voran gehen, j. (an)führen, leiten. **~ler**, der (An)Ordner. **~ship**, das Marschallamt, die Marschallswürde.

Mär'shalsēa, das Marschallgefängnis (zu Southwark in London); court of **~**, (ehem.) das (Hof-)Marschallgericht.

märsh'‖-bred, p.a. im Sumpfe erzeugt od. erzogen. **~el'der**, bot. der Schneeball *(viburnum opulus)*. **~fe'ver**, das Sumpffieber. **~ground**, der Sumpfboden. **~har'rier**, zo. die Sumpfweihe *(circus æruginōsus)*. **~land**, das Sumpfland, Marschland. **~mal'low**, bot. der Eibisch, die Sammetpappel *(althæa officinālis)*. **~mar'igold**, bot. die Dotterblume *(caltha palustris)*. **~rock'et**, bot. eine Art Wasserkresse. **~tre'foil**, bot. der Bitterklee, Zieberklee *(menyanthes trifoliāta)*.

mär'shy, a. sumpfig, morastig; in Sümpfen wachsend; **~** ground, der Sumpfboden; **~** plants, **~** weeds, pl. Sumpfgewächse.

marsū'pial (pl. **~s**, Lat. **märsūpiā'lia**), zo. das Beuteltier.

märt, der Markt (bes. = Stapelplatz); der Verkehr, Handel. to **~**, i. u. t. verhandeln; handeln, markten.

mär'tagŏn, bot. der Türkenbund, die Goldwurz *(lilium martagon)*.

Digitized by Google

märtĕl'lō-tow'er, der (runde) Küstenverteidigungsturm.

mär'tęn, 1. zo. der Marder; common ~, beech'-~, stone'-~, der Steinmarder, Hausmarder *(mustēla foīna)*; pine'-~, der Baummarder *(mustēla martes)*; 2. ſ. martin, *B*.

mär'-text, der Textverderber.

Mär'thą, Martha, Marthe (FN.).

mär'tiąl [shąl], a. (~ly, adv.) martialiſch, den Mars betr.; kriegeriſch; court ~, das Kriegsgericht; ~ law, das Kriegsrecht; ~ music, die Militärmuſik; 2. † chem. eiſenartig. ~nĕss, das Martialiſche, das tapfere, kriegeriſche Weſen od. Ausſehen.

Mär'tiąl [shąl], Martial(is), röm. Epigrammen-Dichter im 1. Jahrh. n. Chr.

A. **Mär'tin**, Martin (MN.); St. ~'s summer, der Spätſommer; * das ſpäte Glück (nach dem Unglück).

B. **mär'tin** (~nĕt), zo. die Hausſchwalbe *(hirundo urbica)*.

Mär'tineau [nō], eFam.N.

A. **mär'tinĕt**, der ſtrenge Zucht beobachtende Offizier; der pedantiſche Vorgeſetzte.

B. **mär'tinĕt**, mar. das Geitau.

mär'tin‖gāle (~gąl), 1. der Sprungriemen (am Pferdegeſchirr); 2. mar. (~gale-stay) das Stampfſtag; 3. sl. das (fortgeſetzte) Doublieren (im Haſardſpiel).

Mär'tinmäs, † **Mär'tlemäs**, das Martinsfeſt (11. Nov.).

A. **Märt'lęt, Mär'ty**, für Martin, Märtchen, Märtel.

B. **märt'lęt**, 1. ſ. martin, *B*; 2. her. der Vogel ohne Füße od. Schnabel (Abzeichen für jüngere Söhne).

mär'tyr [tęr], der Märtyrer, Blutzeuge; a ~ to s.t. (to a disease), entſetzlich an etw. leidend. to ~, t. zum Märtyrer machen. ~dŏm, das Märtyrertum.

märtyrŏlŏg'ĭc(ąl), a. eine Märtyrergeſchichte betr.

märtyrŏl'ŏg‖ist, der Verfaſſer einer Märtyrergeſchichte (~y).

mär'vęl, 1. das Wunder, Wunderding; hum. Wundertier; ~ of Peru, bot. die Wunderblume *(mirabĭlis)*; 2. † die Verwunderung. to ~ (~led, ~led), i. ſich wundern, ſtaunen (at, über); I ~ whether ..., es ſoll mich wundern, ob ....

mär'vęl‖lŏus, a. (~loŭsly, adv.) 1. wunderbar, erſtaunlich, unglaublich; übernatürlich. ~lŏusnĕss, die Wunderbarkeit.

Mà'ry, Marie (FN.). † ~-mass, (das Feſt) Mariä Verkündigung (25. März).

* **mà'ry-buds**, pl. Knoſpen v. marigold.

Mär'ylębōne [fam. mär'jbŏn], nordweſtlicher Stadtteil Londons.

mäs'cle [auch mäs'k'l], her. die viereckig ausgebrochene Raute.

mäs'cūlĭne, I. a. (~ly, adv.) 1. männlich (auch gram.); 2. mannhaft. II. s. hum. die Mannsperſon.

mäscūlĭn'ĭty, die Männlichkeit, Mannhaftigkeit.

to mäsh, t. 1. zu Brei zerſtoßen, zerquetſchen, miſchen, mengen; ~ed [sht] potatoes, pl. das Kartoffelmus (od. Püree), der Kartoffelbrei, die Quetſchkartoffeln; 2. (ein)maiſchen; 3. sl. (Mädchen) den Kopf verdrehen; to ~ it, den Stutzer ſpielen. ~, s. 1. das Gemiſch, Gemengſel, der Miſchmaſch; bruised to a ~, fam. zu Brei zerſchlagen; 2. das Mengfutter (aus Kleie, Schrot u. Waſſer ꝛc.); Am. der mit Sirup gemiſchte Maisbrei; 3. die Maiſche. ~'-tub, ~'-tun, ~'-vat, ~'ĭng-tub, das Maiſchfaß, der Maiſchbottich. ~'ęr, fam. 1. der Stutzer; 2. eine Art Stehkragen. ~'ĭng, p.a. sl. ſtutzerhaft, hochmütig.

mäsh'y, a. zu Brei durcheinander geſtampft, matſchig; gemiſcht, gemengt.

mäsk, 1. die Maske, Larve (auch arch.); fig. die Maske, der Deckmantel, Schein; to put on the ~, die Maske anlegen; to pull off one's ~, ſich demaskieren; 2. a) † die Mummerei, der Maskenſcherz; b) † das Maskenſpiel, (allegoriſches) Gelegenheitsſtück mit Muſik u. Tanz, wobei die Schauſpieler Masken trugen. to ~, I. t. maskieren, verlarven, verkleiden, vermummen; fig. verhüllen, verbergen, verſtecken, verſtellen; to ~ a ship under the cover of a neutral flag, falſche Flagge führen. II. i. ſich maskieren, ſich verkleiden, Poſſen treiben; fig. ſich verſtellen, entſtellt ſein; ~ing habit, der Maskenanzug. ~ed [mäskt], p.a. maskiert, verlarvt; ~ed ball, der Maskenball; ~ed battery, die maskierte od. verdeckte Batterie; ~ed ship and property, das falſch angegebene Schiff u. Gut.

mäs'kęr, 1. die maskierte Perſon, Maske; 2. † der maskierte Schauſpieler.

mäs'lĭn, I. a. gemengt, gemiſcht. II. s. ſ. meslin. ~-bread, das Mittelbrot (aus Weizen- u. Roggenmehl).

mā'sŏn [od. mā's'n], 1. der Maurer; ~'s labourer, der Handlanger; 2. (free ~) der Freimaurer. ~-lodge, ſ. masonic lodge. ~'s-lev'el, die Setzwage. ~'s work, die Maurerarbeit.

mąsŏn'ĭc, a. (frei)maureriſch; ~ hall, ~ lodge, die Freimaurerloge.

mā'sŏnry [od. mā's'nri], 1. das (maſſive) Mauerwerk, Gemäuer; die Maurerarbeit; 2. das Maurerhandwerk; 3. die Freimaurerei.

mäs'ŏr‖ä(*h*) [od. mąsō'rä, auch mąsō'rą], die Maſſorah (der rabbiniſche Kommentar des Alten Teſtaments). ~īte, der Maſſoret, Mitarbeiter an der Maſſorah.

mäsŏrĕt'ĭc(ąl), a. maſſoretiſch.

mäsque, ſ. mask.

mäsquęrāde', die Maskerade; Verkleidung; der Mummenſchanz; in ~, verkleidet. to ~, I. i. 1. ſich maskieren; (to go mäsquerā'ding) maskiert einher (od. auf die Maskerade) gehen; 2. Maskeraden halten od. anſtellen. II. t. maskieren (auch fig.).

mäsquęrā'dęr, ſ. masker.

A. **mäss**, 1. die Maſſe; der Klumpen; com. die Fallitmaſſe; a ~ of flame, ein Flammenmeer; ~ęs, pl. paint. die Licht- od. Schattenpartien (auf Gemälden); 2. fig. (the ~ of the people, the ignorant ~) der große Haufen; the ~ęs, pl. die Maſſen; 3. der Geſamteinſatz (im Spiele).

B. **mäss**, die (kathol.) Meſſe; high ~, das Hochamt; to say ~, die Meſſe leſen; to attend ~, in die Meſſe gehen.

mäs'sa, mäss, in der Negerſprache ſtatt master.

Mässachû'sętts, nordamerik. L.

mäs'sącre, das Blutbad, Gemetzel, der (Maſſen-)Mord. to ~, t. niedermetzeln, morden.

mäs'sącręr, der (Maſſen-)Mörder.

mäss'-book, das Meßbuch.

mäs'sętęr, med. der Kaumuskel.

mäs'sĭcŏt, chem. das Bleigelb, Königsgelb.

mäs'sĭnĕss, die Maſſigkeit, das Maſſenhafte; die Dichtheit, Derbheit, Schwere.

mäs'sĭve, a. (~ly, adv.) maſſiv, dicht, gediegen, derb, feſt, ſtark. ~nĕss, das Maſſive, die Dichtheit, Derbheit, Stärke.

mäss'-mee'ting, die (polit.) Maſſenverſammlung.

mäss'‖-priest, der Meßprieſter. ~-weed, das Meßgewand.

mäs'sy, a. maſſig, maſſenhaft; wuchtig.

A. **mäst**, die (Eichel- od. Buch-)Maſt.

B. **mäst**, der Maſt, Maſtbaum; die Stenge. to ~, t. bemaſten, mit Maſten verſehen. ~'-coat, der Maſtkragen.

mäs'tęd, p.a. bemaſtet.

mäs'tęr, I. a) der Meiſter (in allen Bedeutungen, auch Handwerks-, Lehrmeiſter ꝛc.); b) der Lehrer; head'-~, der Direktor, Rektor, Hauptlehrer; assistant ~, der Unterlehrer; 2. der (unbedingte) Herr; Herrſcher; Gebieter; ~ of the house, der Hausherr; to be ~ of s.t., Herr über etw. ſein; (to be ~ at s.t.) etw. inne haben, in etw. bewandert ſein; to be the ~ of a person, die Oberhand über j. haben od. gewinnen; whatever I am ~ of, was ich vermag, was in meinen Kräften ſteht; to be one's own ~, ſein eigener Herr ſein, freie Hand haben; to be ~ of o.s., ſich beherrſchen können; to make o.s. ~ of s.t., ſich einer Sache bemächtigen, einer Sache mächtig werden, etw. bemeiſtern; the eye of the ~ does more than both his hands, prv. das Auge des Herrn iſt mehr als ſeine Hand; 3. a) der Schiffsherr, Reeder; b) (of a ship) der Kapitän (eines Kauffahrteiſchiffs), der Schiffer, (Schiffs-)Patron; der Lotſe (Führer einer Lotſenbarke); c) (sailing ~, ~ mariner) der Schiffsoberlieutenant (der ein Kriegsſchiff unter des Kapitäns Leitung führt); 4. a) das Haupt, der Vorgeſetzte, Obere, Vorſteher, Direktor, Präſident, Intendant; b) (in Fabriken) der Werkmeiſter; 5. (vor Eigennamen noch Unmündiger in u. außer der Anrede) junger Herr; 6. als a. meiſterlich, hauptſächlich, hervorragend. 7. ~-at-arms', der Exerziermeiſter (auf einem Kriegsſchiffe); ~ of arts, der Magiſter Artium, d. h. Meiſter der freien Künſte (akademiſcher Grad); ~ of the (buck-)hounds, der Oberjägermeiſter; ~ of the ceremonies, der Ceremonienmeiſter; ~ of the horse, 1. der Stallmeiſter; 2. der (altrömiſche) *magister equitum* (Reiterführer); ~ of the mint, der Obermünzwardein; sl. der Gärtner; ~ of the revels, ſ. lord of misrule; ~ of the rolls, der Oberarchivar, Oberkanzleidirektor; hum. der Bäcker; ~ general (od. bloß ~) of the ordnance, der General-Feldzeugmeiſter; ~ of the scenery, der Maſchinenmeiſter, Maſchiniſt (im Theater); ~ of the situation, der Herr der Situation od. Lage; ~ of the wardrobe, der Garderobenmeiſter. to ~, t. 1. † (js.) Meiſter (Herr) ſein; well ~ed, mit einem guten Herrn verſehen; 2. a) meiſtern, überwältigen; b) meiſt fig. bewältigen, gründlich gelernt haben, völlig verſtehen; ſich (etw.) völlig aneignen; ſich bemeiſtern, ſich bemächtigen; beherrſchen (one's passions). ~-buil'der, der (Schiffs- ꝛc.) Baumeiſter. ~-chord, der Hauptaccord; * der Hauptnerv.

† **mäs'tęr‖dŏm**, die Oberherrſchaft, Ober-

Digitized by Google

gewalt. **~fŭl**, a. (**~ly**, adv.) 1. herrisch; gewaltsam; 2. meisterhaft.

mās'tęr‖-gun'ner, † der Oberkonstabler, Büchsenmeister, Geschützmeister. **~-hand**, die Meisterhand (fig. der geschickte Mann). **~-jest**, der Hauptspaß. **~-key**, der Hauptschlüssel (auch fig.). * **~-lea'ver**, der entlaufene Diener.

mās'tęr‖lĕss, a. herrenlos; unbändig. **~-lęssnĕss**, die Herrenlosigkeit; Unbändigkeit.

mās'tęr-like, a. 1. meisterhaft; 2. herrisch, gebieterisch.

mās'tęr‖lĭnĕss, die meisterhafte Geschicklichkeit. **~ly**, a. u. adv. 1. meisterhaft, meisterlich; 2. herrisch, gebieterisch.

mās'tęr‖-lode, min. die Hauptader. **~-ma'son**, der Maurermeister. **~-mind**, der gewaltige Geist. † **~-note**, mus. die Maxima (längste Note v. acht Takten). **~-pas'sion**, die herrschende Leidenschaft. **~-piece**, das Meisterstück, Meisterwerk.

mās'tęrshĭp, 1. die Herrschaft, Macht; 2. der Vorzug, Vorrang; 3. a) das (Ober=) Aufseheramt, Vorsteheramt; b) das Lehramt; die Lehrerstelle; 4. die Meisterwürde; (akademische) Magisterwürde; 5. die Vortrefflichkeit, Geschicklichkeit; 6. † (als Titel) your **~**, Eure Meisterschaft.

mās'tęr‖'s-mate, s. mate, *A.* 2, b. **~-spir'it**, s. **~-mind**. **~-string**, mus. die Hauptsaite. **~-stroke**, **~-touch**, fig. die meisterhafte Leistung. **~-work**, das Meisterwerk. **~-work'man**, der Werkmeister. **~-wort**, bot. die Meisterwurz *(imperatoria ostruthium)*.

mās'tęry, 1. die Herrschaft, Gewalt, Macht; to get (od. gain, obtain) the **~** of, in seine Gewalt bekommen; bewältigen, überwinden; 2. der Besitz; 3. die Erreichung od. Erlangung einer besonderen Geschicklichkeit od. Meisterschaft (of, in); 4. der Vorzug, Vorrang; to try **~** with s.o., jm. den Vorrang streitig machen; 5. die vorzügliche Geschicklichkeit od. Kenntnis.

mäst'-head, mar. der Masttop(p) (oberes Ende des Mastes).

mās'tic, I. s. 1. a) der Mastix (Harz); b) bot. (**~-tree**) die Mastixpistazie *(pistacia lentiscus)*; 2. der Mastixcement, Steinkitt. II. a. mastixartig, klebrig.

mās'tic‖able, a. kaubar, zu kauen. to **~āte**, t. kauen.

mästicā'tion, das Kauen.

mās'tic‖ātor, der Kauende. **~ātory**, 1. a. kauend. II. s. med. die Arznei zum Kauen, das Kaumittel.

mās'tich, s. mastic.

mās'ticŏt, s. massicot.

mās't‖ĭff (pl. **~iffs** od. **~ives**), † **~ick**, der Bullenbeißer.

mäst'lęss, a. (v. Schiffen) mastlos.

mäst'lin, s. maslin.

mās'todŏn, das Mastodon (urweltlicher Dickhäuter).

mastŏl'ogy, zo. die Säugetierkunde.

mästurbā'tion, die Selbstbefleckung, Onanie.

mās'ty, a. mastreich, eichelreich.

A. **Mät**, für Matthew, Matilda, Martha.

B. **măt**, die (Stroh=)Matte, Binsendecke, der Abtreter. to **~** (**~ted**, **~ted**), I. t. 1. mit Matten belegen od. bedecken; 2. verflechten, verfilzen. II. i. 1. Matten flechten; 2. sich verfilzen, dicht verwachsen.

măt'ądōre [auch ō], 1. der Matador, Töter, Hauptkämpfer (im Stiergefecht); fig. hum. der Hauptkerl; 2. eine Hauptkarte (im Spiel).

A. **mătch**, 1. die Lunte, der Zündstock; quick **~**, der Schnellzünder; slow **~**, der Zündstrick; 2. das Schwefelhölzchen; Zündhölzchen. to **~**, t. ausschwefeln (Fässer).

B. **mătch**, 1. der, die, das Gleiche, Passende, Übereinstimmende; to be a **~** for s.o., jm. (hinlänglich) gewachsen sein; more than a **~** for s.o., jm. bei weitem überlegen; he has met (with) his **~**, er hat seinen Mann gefunden; he has not his **~**, er hat nicht seinesgleichen; it is no **~**, es paßt nicht; 2. a) die (Ehe=)Partie, Heirat; die zu ehelichende Person; she has made a good **~**, sie hat sich gut verheiratet; b) die Spielpartie; die Wette; der Wettstreit; walking **~**, das Wettgehen; is it a **~**? soll es (d. h. die Wette) gelten? ('tis) a **~**! es gilt! topp!

to **mătch**, I. t. 1. a) jm. gleichkommen, jm. gleich sein, etw. erreichen; b) (jm. od. einer Sache) gewachsen sein, die Spitze bieten; es aufnehmen mit; 2. a) etw. (zu einer anderen Sache) Passendes (od. Gleiches) verschaffen, finden, haben, aufweisen; b) paaren, paarweise (gleich u. gleich) zusammenbringen, als passend zusammenstellen; entsprechend machen od. wählen, anpassen; sortieren; c) etw. Gleiches gegenüberstellen; im (Wett=)Kampfe (als gleich) gegenüberstellen; to be **~**ed [mătsht], zusammenpassen; not to be **~**ed, unvergleichlich; **~**ed, zusammenpassend, vergleichbar; a well **~**ed couple, ein gut zusammen passendes Paar; 3. verbinden, verheiraten (to [unto], with, mit, an). II. i. 1. a) sich verheiraten, verheiratet sein (with, mit); to **~** into a family, in eine Familie hineinheiraten; b) to go to **~**, (v. Tieren) sich paaren; 2. a) gemäß sein, zusammen passen, entsprechen; b) sich schicken; to **~**, dazu passend (wearing a brown coat and trowsers to **~**). **~'ąble**, a. zum Passen od. zur Übereinstimmung zu bringen; übereinstimmend, entsprechend, passend. **~'ąbleness**, die Vereinbarkeit; die Übereinstimmung, Angemessenheit.

mătch'‖-box, die Zündholzschachtel, das Feuerzeug. **~-cloth**, ein grober Wollenstoff. **~-girl**, die Zündholzverkäuferin.

mătch'lęss, a. (**~ly**, adv.) ohnegleichen, unvergleichlich. **~nĕss**, die Unvergleichlichkeit.

mătch'‖-lock, das Luntenschloß; die (lange) Luntenflinte. **~-ma'ker**, 1. der Lunten=, Zündholz=Fabrikant; 2. der Heiratsstifter, Freiwerber. **~-ma'king**, I. a. ehestiftend, freiwerbend. II. s. die Ehestiftung, Freiwerberei. **~-planes**, pl. der Nuthobel mit dazu passendem Spundhobel.

A. **māte**, 1. a) der Genosse, Gefährte, Kamerad, Gespiele; b) der Ehegenoß, Gatte; die Ehegenossin, Gattin; c) das Männchen; Weibchen (der Tiere); d) (mess'=) **~**) der Tischgenoß; 2. a) der Gehülfe, Gesell (bei Handwerkern); b) mar. (master's **~**, **~** of a merchantman) der Steuermann, Maat; (chief) **~** (of a ship of war), der Obersteuermann (eines Kriegsschiffs); second **~**, der Untersteuermann.

to **māte**, t. 1. a) ehelich verbinden; b) begatten; 2. a) jm. gleichen, jm. gleichkommen; b) es mit jm. aufnehmen, jm. die Spitze bieten.

B. **māte**, (im Schachspiele) das Matt (checkmate). to **~**, t. matt machen (od. setzen); * überwältigen.

C. **mā'tę**, bot. der Matestrauch, Paraguaythee *(ilex paraguensis)*.

māte'lęss, a. ohne Gefährten &c., vgl. mate, *A.*

mā'tęr, Lat. die Mutter; s. alma **~**, dura **~**, pia **~**.

mątē'rĭal, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) materiell, körperlich, stofflich; **~** theory, der Materialismus; b) sachlich; 2. wichtig (to, für); wesentlich, notwendig; 3. * stoffreich, sinnreich. II. s. der (Grund= od. Roh=)Stoff, Werkstoff; **~s**, pl. die Bestandteile, Materialien; to buy a house for its **~s**, ein Haus auf (den) Abbruch kaufen; raw **~**, der Rohstoff. **~ism**, der Materialismus, die philosophische Lehre, die das Geistige als bloße Erscheinungsform des Stoffes ansieht. to **~ize**, t. materiell machen, materialisieren, verkörpern. **~ist**, phil. der Materialist, Anhänger des Materialismus.

mątērĭalis'tic(ąl), a. phil. materialistisch.

mątērĭăl'ity, **mątē'rĭalnĕss**, 1. das Materielle, die Körperlichkeit, Stofflichkeit; 2. die Wesentlichkeit, Wichtigkeit.

mątē'rĭa mĕd'ĭca, Lat. die Lehre von den Arzneimitteln.

matériel, das Material.

mątĕr'‖nal, I. a. mütterlich. **~nally**, adv. von Mutterseite. **~nity**, die Mutterschaft, der Mutterstand.

mā'tey, dim. für mate, *A.*

măt'fęlŏn, bot. eine Art Flockenblume *(centaurea)*.

măt'-grass, bot. das Borstengras *(nardus stricta)*.

măth, die Mahd, das Gemähte; das Mähen.

măthemăt'ic, I. gew. **~al**, a. (**~ally**, adv.) mathematisch; **~al box**, case of **~al instruments**, das Reißzeug; **~al point**, ein mathematischer Punkt (ohne räumliche Ausdehnung). II. **~s**, s. pl. (od. si.) die (pure, reine; mixed, angewandte) Mathematik.

măthęmątĭcian [shan], der Mathematiker.

mă'thęr, s. madder.

măth'ęs, bot. eine Art Kamille.

mąthē'sis, die Mathesis, Mathematik.

mątĭ'cō, bot. die (blutstillende) Matiko *(piper angustifolium)*.

Mąth'ĭl'da, **Mąthĭl'da**, Mathilde (FN.).

măt'jn, 1. * der Morgen; 2. **~s**, pl. a) das Morgenlied, Morgengebet; b) cath. die (Früh=)Mette. **~al**, a. (**~ally**, adv.) morgendlich, früh.

matinée, die Morgengesellschaft.

† **măt'rąss**, chem. der Recipient.

măt'rĕss, s. mattress.

mā'trĭçe [auch măt'ris], 1. med. die (Gebär=)Mutter; 2. techn. die Matrize, Gußmutter, Schriftmutter; der Prägestock; (**~** of a screw) die Schraubenmutter.

mătrĭçĭ'dal, a. muttermörderisch.

măt'rĭçĭde, 1. der Muttermörder; 2. der Muttermord.

mątrĭc'ūl‖ą, Lat. die Matrikel, Aufnahmeurkunde. **~ar**, a. die Matrikel betr.; **~ar book**, das Matrikelbuch. to **~āte**, I. t. immatrikulieren, einschreiben, aufnehmen. II. i. sich immatrikulieren lassen. **~āte**, I. a. immatrikuliert. II. s. der Immatrikulierte.

Digitized by Google

mạtrĭcūlā'tion, die Immatrikulierung.
mā'trĭmō"nịạl, a. (~ly, adv.) ehelich.
mā't'rĭmọny, der Ehestand, die Ehe.
mā'trĭx, Lat. (pl. mā't'rịçēs) s. matrice.
mā'trọn, 1. die Ehefrau; (würdige) ältere Frau (od. Dame), Matrone; 2. a) die Oberin od. Vorsteherin (der Krankenwärterinnen); b) (in Schulen) die Hausmutter, Wirtschafterin. **~hŏŏd, mā't'rọnạge**, der Matronen- od. Frauenstand; die Matronenschaft, Gesamtheit der (würdigen) Ehefrauen. **~ạl** [auch mā't'rọnạl], a. 1. eine Matrone betr.; 2. **~like, ~ly**, matronenhaft, ältlich, ehrbar, gesetzt, anständig. **to mā't'rọnīze**, t. zur Matrone machen; ernst u. gesetzt machen.
mạtrŏss', der Unterkanonier.
mā't'tẹr, 1. die Materie, der Stoff; 2. a) der (zu erwägende od. vorliegende) Gegenstand, die Sache; Angelegenheit; ~ in hand, die vorliegende od. vorzunehmende Sache; to enter upon the ~, auf die Sache eingehen; near the ~, dem wirklichen Thatbestand (od. der Wahrheit) nahe; for the ~ of that, for that ~, was das anlangt; to go from the ~, vom Gegenstande abschweifen; to speak to the ~, zur Sache reden, zur rechten Zeit sprechen; what's the ~? wovon ist die Rede? was giebt's? fam. was ist los? what's the ~ with her? was fehlt ihr? I make it all a ~, 'tis all a ~ to me, es ist mir ganz einerlei; ('tis) no ~, es macht nichts aus, es thut nichts, hat nichts zu bedeuten; I make no ~ of it, ich mache (mir) nichts daraus; no ~ what, gleichviel was; no such ~, mit nichten, nicht doch; of what ~ is that to me? was kann mir daran liegen? custom is a great ~, es kommt viel auf Gewohnheit an; b) der Gegenstand eines Streites, der Fragepunkt, Streitpunkt; **~s of law**, pl. Rechtssachen; ~ in dispute, der Gegenstand der Erörterung, der streitige Punkt; c) fam. ein Geschäft; 3. die Ursache, der Grund (einer Beschwerde, eines Ereignisses); 4. fam. die (obenhin berechnete) Menge od. Anzahl, der ungefähr geschätzte (Zeit-)Raum; a ~ of (od. about) twenty pounds (od. miles), ungefähr 20 Pfund (od. Meilen); a small ~, eine Kleinigkeit, ein wenig; 5. (putrid ~) die Materie, der Eiter; 6. ~ of course, das (dem Lauf der Dinge nach) Selbstverständliche, Natürliche u. zu Erwartende; **~-of-fact'**, der Verhalt einer Sache, Thatbestand; die Wirklichkeit; als a. materiell, wirklich, thatsächlich; tüchtig; sich nur an Thatsachen haltend, praktisch; realistisch, prosaisch; alltäglich; **~-of-fact man**, der Mann der praktischen Thatsachen, Realist; der jedes idealistischen Aufschwunges unfähige Mensch. **to ~**, i. imp. it ~s (much, little, nothing), es ist (viel, wenig, nichts) daran gelegen, es ist von (großer, geringer, keiner) Bedeutung; it ~s not (od. it does not ~), es thut nichts; what does it ~? was thut es? what does it ~ to him? was verschlägt es ihm? was geht ihn das an? **~lĕss**, a. stofflos, gehaltlos.
mā't'tẹry, a. eiterig, Eiter erzeugend.
Mătth'ēw, Matthäus, **Mạtthī'ạs**, Matthias (hebr. MN.).
mā't'tĭng, (meist ~s, pl.) das Mattenflechtwerk; die Matte, Mattendecke.
mā't'tọck, die Hacke, der Karst.
mā't'trẹss, die Matratze.
Mā't'ty, Mā't'tie, s. Mat.
mā't'ty, a. verflochten, verfilzt.
mā't'ūr||ānt, med. das Eiterung befördernde Mittel. **to ~āte**, I. t. 1. reifen, zur Reife bringen, zeitigen; 2. med. die Eiterung fördern. II. i. reif werden.
mātūrā'tion, 1. a) die Zeitigung; b) das Reifen, die Reife; 2. med. die Eiterung.
mā't'ūrạtĭve [auch mā't'ūrātĭv, mạtū'rạtĭv], a. 1. zur Reife bringend, zeitigend, reifend; 2. med. zum Eitern bringend.
mạtūre', a. (~ly, adv.) reif, zeitig; reiflich. **to ~**, I. t. zeitigen, reifen, reif machen, auch fig.; ~d, abgelagert (vom Wein u. v. Cigarren). II. i. 1. reifen, reif werden; 2. com. fällig (od. zahlbar) werden.
mātūrĕs'çẹnt, a. (heran)reifend.
mạtū'rĭty (mạtūre'nẹss), 1. die Reife; Vollkommenheit; 2. com. die Verfallzeit, Fälligkeit (eines Wechsels).
mā't'ūtĭnạl [auch mātūtī'nạl], a. morgendlich; ~ hours, pl. die Frühstunden.
mā't'wēēd, bot. das Spartgras, Espartogras *(lygĕum spartum)*.
mā't'-work, das Mattenwerk, Mattengeflecht.
mā'ty, s. matey.
A. **mâud**, das ungefärbte od. gestreifte Shawltuch, Plaid (schottischer Schäfer).
B. **Mâud**, für Matilda.
† **to mâud'||le**, t. benebeln. **~lĭn**, a. 1. **(~lĭng**, p.a.) jämmerlich; (weinerlich) trunken (**~lin drunk**); a **~lin breakfast**, ein Katerfrühstück; 2. weinerlich, krankhaft sentimental.
Mâud'lĭn, 1. für Magdalen; 2. maudlin (klein), bot. die Balsamgarbe, der Leberbalsam, wohlriechende Bertram *(achillēa agerātum)*.
† **mâu'grẹ**, prp. trotz, ungeachtet.
mâul, der Schlägel, hölzerne Hammer. **to ~**, t. 1. klopfen, kurz u. klein schlagen; entsetzlich zurichten; 2. Am. anfertigen; fertig stellen.
mâu'lĭng, die derbe Tracht Prügel.
mâu'ley, sl. die Faust.
mâul'stĭck, paint. der Malerstock.
† **mâunçh**, der (weite) Ärmel.
† *A.* **mâund**, der (Hand-)Korb.
B. **mâund**, indisches Gewicht v. etwa 40 Kilo.
to mâun'dẹr (to mâund), provinc. i. u. t. 1. (vor sich hin)brummen, murmeln; 2. betteln.
Mâun'dy-Thurs'day, der grüne Donnerstag.
Mâurĕsque' [od. mọrĕsk'], s. Moresque.
Mâu'rĭçe, Mauritius, Moritz (MN.).
mâusọlē'||ạn, a. ein Mausoleum (**~ŭm**) od. Grab(denk)mal betr.
mauve, das Anilin-Violett.
mā'vĭs, zo. die Singdrossel *(turdus musĭcus)*.
mâw, 1. a) der Magen (eines Tieres); b) der Kropf (eines Vogels); c) der Bauch; 2. sl. der Mund, das Maul.
mâwk, provinc. die Made.
mâw'kĭsh, a. (**~ly**, adv.) widerlich, ekelhaft. **~nĕss**, die Widerlichkeit.
mâwks, vulg. die Schlumpe, liederliche Frauensperson.
to mâwl, mâw'ley &c., s. maul &c.
† **mâw'mẹt**, 1. das (Götzen-)Bild; 2. die Puppe.
mâw'wōrm, 1. der kleine Spulwurm *(ascāris vermiculāris)*; 2. Mawworm (groß), der widerliche Heuchler (in Bickerstaffs Hypocrite, 1768).
măx, 1. für Maximilian, Maximilian (MN.); 2. max (klein), sl. der Wacholderbranntwein.
mąxĭl'||ą (pl. **~lē**), Lat. med. der Kinnbacken, Kiefer.
măx'ĭll||ạr, ~ạry [auch mąxĭl'], a. die Kinnbacken od. Kiefern betr.; **~ar** (od. **~ary**) **bone**, der Kinnbackenknochen.
măx'ĭm, die Maxime, der Grundsatz. **~-mon'ger**, der Maximenkrämer.
Măxĭmĭl'ĭạn, Maximilian (MN.).
măx'ĭm||ŭm (pl. **~ą**), math. u. com. das Maximum, der größte Wert, höchste Grad od. Satz, die höchste Zahl, größte Menge.
A. **māy**, pres. (pret. **mīght**) mag (mögen), kann (können); darf (dürfen); it ~ be, es mag sein, es kann sein; as it ~ be, wie es vielleicht der Fall ist; **~(-)be'**, **~-hap'**, adv. vielleicht; etwa; you ~ have seen, Sie haben vielleicht gesehen; tickets ~ be had, Billets sind zu haben; ~ I go out to-day? darf ich heute ausgehen? you ~ for (all) me, meinetwegen! ~ you be happy! seien Sie glücklich! ~ I never be saved, if (mit Verneinung), fam. ich will hier nicht gesund stehen, will ein Schurke sein, wenn (nicht); ~ it please your Majesty, geruhen Ew. Majestät.
B. **Māy**, s. 1. der (Monat) Mai; 2. may (klein), bot. der Weißdorn, Hagedorn; **(~'-bloom)** die Hagedornblüte. **to ~**, i. (to go a **~ĭng**) am Maimorgen Blumen pflücken, maien gehen.
Māy'||-ap'ple, bot. das schildförmige Fußblatt *(podophyllum peltātum)*. **~-bee'tle**, **~-bug**, der Maikäfer. **~-bloom, ~-bush**, bot. der Weißdorn *(cratægus)*. **~-day**, der erste Mai; der Freudentag, Festtag. **~-dew**, der Maitau. **~-duke**, die Maikirsche.
Māy'fāir, ein aristokratischer Stadtteil in West-End (London), östl. v. Hyde Park.
Māy'||-flow'er, im Mai blühende Blume, bes. = **~-bloom**; the May-flower, ein Schiff, das 1602 Puritaner (the Pilgrim Fathers) von Plymouth nach Nordamerika führte, wo sie Neu-Plymouth gründeten. **~-fly**, die Eintagsfliege *(ephemĕra)*. **~-game**, das Maispiel; to make a **~-game** of s.o., sein Spiel mit jm. treiben.
māyhăp', s. may.
† **māy'hẹm**, law, s. maim.
Māy'||-la'dy, die Königin (am Maifeste). **~lil'y**, bot. das Maiblümchen *(convallāria majālis)*. * **~-morn**, der Maimorgen.
māyn't, für may not.
Māynōōth' [auch mā'nŭth] College, ein vom Staat dotiertes katholisches Seminar in Leicester (Irland).
māy'ọr [fam. mâr], der Mayor, Bürgermeister; ~ of the palace, der Hausmeier, *major domus;* Lord ~, der Bürgermeister von London, York od. Dublin; Lord **~'s day**, der Einführungstag des neugewählten Mayor v. London (9. Nov.), fig. der Festtag, Jubeltag.
māy'ọr||ạlty, das Amt, die Würde, Amtsführung eines Mayors. **~ĕss**, die Bürgermeisterin.
Māy'||-pole, der Maibaum (hohe Stange, um welche beim Maifeste herumgetanzt wird); hum. die Hopfenstange. **~-queen**,

Digitized by Google

die Maikönigin. ~-weed, bot. die Ackerhundskamille *(anthĕmis arvensis)*.

măz'agăn, eine Art (Sau-)Bohne.

† **măz'ard**, 1. der Kinnbacken; 2. der Schädel; 3. eine Art Vogelkirsche.

măzarine', (~-blue) das Dunkelblau.

māze, 1. der Irrgang, das Irrgewinde, Labyrinth; 2. fig. a) die Irre; der Wirrwarr; b) die Verwirrung, Bestürzung; to be in a ~, gänzlich verwirrt od. bestürzt sein. **to ~**, t., **~d**, p.a., f. to **amaze**, amazed.

mā'zedněss, † 1. das Labyrinthische; das Irrgewinde; 2. die Bestürzung.

mazŏl'ogy, f. mastology.

maz(o)ûr'ka [auch zûr'], die Masurka (poln. Nationaltanz).

mā'||zy, a. (**~zily**, adv.) 1. labyrinthisch, voll Irrgänge; 2. bestürzt, erstaunt.

M. B. [ĕm bē'], für *medicinæ* od. *musicæ baccalaureus* (bachelor of medicine, of music); auch für mark of the beast; M. B. coat, M. B. waistcoat, sl. der lange Rock, die zugeknöpfte Weste der Geistlichen.

Mc, für Mac.

M. C. [ĕm sē'], für Member of Congress (Am.), od. für master of the ceremonies.

M. D. [ĕm dē'], für *medicinæ doctor* (doctor of medicine).

M. E. [ĕm ē'], für military (od. für mechanical) engineer, auch für most excellent.

mē, dat. (to ~) u. acc. des prn. I: 1. dat. a) give ~ the book, gieb mir das Buch; give it (to) ~, gieb es mir; b) † als ethischer Dativ: knock ~ here soundly &c., poche mir hier tüchtig; 2. acc. mich; (God) bless ~! gracious ~! dear ~! ach, gütiger Himmel! ach, du meine Güte! 3. a) fam. für I; is it ~? bin ich es? I wish it was ~, ich wünschte, ich wäre es; as tall as ~, so groß wie ich; more than ~, mehr als ich; b) als s. das Ich (the one conscious indivisible ME).

† **mēa'cŏck**, a. weibisch, weichlich, zaghaft.

A. **mēad**, der Met.

B. * **mēad**, gew. **mēad'ōw**, die Wiese, Matte.

mēad'ōw||-clo'ver, f. ~-trefoil. **~-fox'tail**, bot. das Fuchsschwanzgras *(alopecūrus)*. **~-grass**, bot. das Viehgras; Rispengras *(poa)*. **~-ground**, **~-land**, das Wiesenland. **~-(i'ron-)ore**, min. das Wiesenerz, Sumpferz, der Raseneisenstein. **~-lark**, zo. die Feldlerche, Brachlerche *(alauda campestris)*. **~-pink**, bot. die Büschelnelke *(dianthus armeria)*. **~-rue**, bot. die Wiesenraute *(thalictrum)*. **~-saf'fron**, bot. die Herbstzeitlose *(colchĭcum autumnāle)*. **~-sage**, bot. die (od. der) Wiesensalbei *(salvĭa pratensis)*. **~-sax'ifrage**, bot. der Sesel *(sesĕli)*. **~'s-queen**, **~-sweet**, bot. die Wiesenspierstaude, Wiesenkönigin *(spiræa ulmaria)*. **~-tre'foil**, bot. der mittlere Klee *(trifŏlium medium)*. **~-wort**, f. **~-sweet**.

mēad'ọwy, a. wiesenreich.

mēa'gre (**mēa'gẹr**), a. (**~ly**, adv.) 1. mager; dürr; ~ days, pl. Fasttage; ~ diet, strenge Diät; 2. unfruchtbar; armselig, arm, dürftig (bes. v. der Schreibart). **~ness**, die Magerkeit; Dürre, Unergiebigkeit; die Armseligkeit, Geringfügigkeit.

A. **mēal**, das Mahl, die Mahlzeit; die Speise; das Futter (der Tiere); he made quite a ~ of it, er hat sich tüchtig satt daran gegessen.

B. **mēal**, das (grobgemahlene) Mehl; die Grütze. **to ~**, t. 1. mit Mehl bestreuen; 2. in Mehl verwandeln, pulverisieren.

C. † **to mēal**, t. vermischen, untermengen.

mēal'-bee'tle, zo. der Mehlkäfer *(tenebrio molĭtor)*.

mēa'lĭness, die Mehligkeit; Weichheit.

mēal'||-man, **~-mon'ger**, der Mehlhändler. **~-moth**, zo. der Mehljünzler *(pyrălis marinālis)*. **~-mouthed**, f. mealy-mouthed. **~-pow'der**, das Mehlpulver. **~-sack**, der Mehlsack. **~-time**, die Eßzeit. **~-tub**, der Mehlkasten. **~-worm**, der Mehlwurm (Larve des ~-beetle).

A. **mēa'ly**, a. mehlig, mehlicht, mehlartig, weich; mehlbestäubt. **~-mouthed**, a. 1. (~) v. sanfter Rede, schüchtern, kleinlaut; 2. glattzüngig, heuchlerisch. **~-mou'thedness**, 1. die Schüchternheit im Reden; 2. die Glattzüngigkeit.

B. **Mēa'ly**, für Amelia, Malchen (Fr.).

A. **mēan**, a. (**~ly**, adv.) 1. gemein, geringe, niedrig (eig. dem Stande nach); no ~ advantage, kein geringer Vorteil; the ~est capacity, die schwächste Fassungskraft; **~ly born**, **~'-born**, p.a. von geringer Herkunft, aus niederem Stande; 2. a) niedrig (v. der Sinnesart); verächtlich, elend, erbärmlich; b) (schmutzig) geizig, filzig; c) geringschätzig; to think ~ly of, eine geringe Meinung haben von; d) Am. schlecht, wertlos. **~'-look'ing**, p.a. schlecht aussehend. **~'-spir'ited**, p.a. von unedler Denkungsart, niederträchtig; mutlos.

B. **mēan**, I. a. (**~ly**, adv.) mittel, mittler; (v. der Zeit) (in)zwischen; ~ parts, pl. Mittelstimmen (Alt u. Tenor); ~ proportion, das Durchschnittsverhältnis; ~ proportional, math. die mittlere Proportionale, das geometrische Mittel; ~ stature, die Mittelstatur; ~ temperature, die mittlere Temperatur; (in the) **~'(-)time**, **~'(-)while**, adv. in der Zwischenzeit, inzwischen, mittlerweile, einstweilen, vorläufig. II. s. 1. a) die Mitte (einer Sache); das Mittlere, Zwischenliegende; in the ~, indessen, inzwischen, mittlerweile; im Durchschnitte; b) der mittlere Stand; the golden ~, die goldene Mittelstraße; c) der Durchschnitt; arithmetical ~, math. das arithmetische Mittel, die Durchschnittssumme; geometrical ~, math. die mittlere Proportionale; 2. mus. † die Mittelstimme, der Tenor; 3. a) gew. ~s, pl. (od. si.) das (Hülfs-)Mittel; the end justifies the ~s, der Zweck heiligt das Mittel; by this (od. that) ~s, by these (od. those) ~s, auf diese Weise, dadurch; by which ~s, wodurch, vermöge dessen, auf welche Weise; by ~s of, vermittels, durch; by all (od. any) ~s, auf jede Weise, auf alle Fälle, jedenfalls, durchaus, schlechterdings; by no ~s (od. not by any ~s, fam. by no manner of ~s), auf keine Weise, keineswegs, ganz u. gar (od. durchaus) nicht; by some ~s or other, auf eine od. die andere Weise; by fair ~s, auf ehrliche Weise; auf gutem Wege, mit Güte, im Guten; by foul ~s, durch schlimme Mittel, auf unehrliche Weise; im Bösen, mit Strenge, mit Gewalt; he was the ~s of getting you turned out, er ist schuld daran, daß Sie hinausgeworfen sind; b) ~s, pl. die (Hülfs-, bes. Geld-)Mittel; to live up to (od. within) one's ~s, seinem Vermögen gemäß leben; to live beyond one's ~s, über seine Mittel (hinaus) leben; c) das günstige Mittel; die Gelegenheit; to make ~s, Mittel u. Wege finden.

A. **to mēan** (mĕant, mĕant, † ~ed, ~ed), I. t. 1. meinen, denken; 2. a) wollen, beabsichtigen; (in tadelndem Sinne) vorhaben, sich einfallen lassen; he meant no harm, er hat es nicht böse gemeint; to ~ s.o. ill (od. harm), jm. übel wollen, Böses gegen j. im Sinne haben; to ~ mischief, Böses vorhaben, das Schlimmste fürchten lassen; for whom is that portrait meant? wen stellt dies Bild dar? b) bestimmen (for, für, zu); 3. verstehen (sagen, andeuten) wollen; what do you ~ by it? was wollen Sie damit sagen? was fällt Ihnen ein? does he ~ it? meint er es ernstlich? 4. bedeuten, anzeigen; to be meant of s.o. (od. by s.o.), von jm. zu verstehen od. auf j. zu beziehen sein, jm. gelten; what does it all ~? was hat das alles zu bedeuten? which with you ~s ..., was bei Ihnen so viel heißt .... II. i. 1. willens sein; durchaus wollen, die feste Absicht haben; she ~s to go, sie will (durchaus) gehen; you don't ~ to say ...? Sie wollen doch nicht sagen ...? Sie scherzen doch nur, wenn Sie sagen ...; you don't ~ to say so! wär's möglich! wirklich? 2. gesinnt sein; to ~ well, es gut meinen; to ~ honestly (od. fairly), es ehrlich (od. aufrichtig) meinen.

B. † **to mēan**, f. to moan.

Meăn'dẹr, 1. der Mäander (vielfach geschlängelter Fluß in Kleinasien); 2. meander (klein), a) die Krümmung, Windung; b) arch. der Mäander, Kettenzug; c) fig. der Winkelzug, Irrgang.

to meăn'||dẹr, t. u. i. (sich) krümmen, schlängeln. **~drian**, a. sich windend, sich schlängelnd, krumm.

mēa'ning, I. p.a. (**~ly**, adv.) bedeutungsvoll. II. s. 1. die Meinung; Absicht; Gesinnung; der Wille; 2. der Sinn, die Bedeutung; full of (od. fraught with) ~, bedeutsam, bedeutungsvoll; to know one's (own) ~, fam. wissen, was man will. **~less**, a. bedeutungslos; ohne Ausdruck (vom Gesicht); sinnlos, unsinnig.

mēan'nẹss, 1. a) die Niedrigkeit, der geringe Stand; b) die Geringfügigkeit; Wertlosigkeit; c) die Armseligkeit, Ärmlichkeit; 2. a) die Niedrigkeit (der Gesinnung), Niederträchtigkeit; b) die Filzigkeit, der schmutzige Geiz.

mĕant, f. to mean.

mēan'||-while, **~(-)time**, f. mean, *B.* I.

mēase [od. mēz], das Maß von 500 Stück (z. B. Heringen).

mēa'sle, 1. die Maser (im Holze); die Narbe (im Leder); 2. **~s**, pl. med. die Masern; vet. die Finnen (der Schweine). **~d**, gemasert, maserig (vom Holze); finnig (v. Schweinefleisch). **mēas'ly**, a. 1. f. measled; 2. maserkrank; 3. sp. armselig.

mĕa'sur||able [zhur], a. (**~ably**, adv.) meßbar; mäßig. **~ableness**, die Meßbarkeit.

mĕa'sụre [zhur], 1. a) das Maß (die Größe); lineal ~, long ~, das Längenmaß; cubic ~, solid ~, das Körpermaß; ~ of capacity, das Hohlmaß; beyond

Digitized by Google

märtĕl'lō-tow'er, der (runde) Küstenvertheidigungsturm.

mär'tẹn, 1. zo. der Marder; common ~, beech'-~, stone'-~, der Steinmarder, Hausmarder *(mustēla foīna)*; pine'-~, der Baummarder *(mustēla martes)*; 2. s. martin, *B*.

mär'-text, der Textverderber.

Mär'thạ, Martha, Marthe (FN.).

mär'tiạl [shạl], a. (~ly, adv.) martialisch, den Mars betr.; kriegerisch; court ~, das Kriegsgericht; ~ law, das Kriegsrecht; ~ music, die Militärmusik; 2. † chem. eisenartig. **~nĕss**, das Martialische, das tapfere, kriegerische Wesen od. Aussehen.

Mär'tiạl [shạl], Martial(is), röm. Epigrammen-Dichter im 1. Jahrh. n. Chr.

A. **Mär'tịn**, Martin (MN.); St. ~'s summer, der Spätsommer; * das späte Glück (nach dem Unglück).

B. **mär'tịn** (~ĕt), zo. die Hausschwalbe *(hirundo urbica)*.

Mär'tịneau [nō], eFam.N.

A. **mär'tịnĕt**, der strenge Zucht beobachtende Offizier; der pedantische Vorgesetzte.

B. **mär'tịnĕt**, mar. das Geitau.

mär'tịn‖gāle (~gạl), 1. der Sprungriemen (am Pferdegeschirr); 2. mar. (~-gale-stay) das Stampfstag; 3. sl. das (fortgesetzte) Doublieren (im Hasardspiel).

Mär'tịnmäs, † **Mär'tlemäs**, das Martinsfest (11. Nov.).

A. **Märt'lẹt, Mär'ty**, für Martin, Märtchen, Märtel.

B. **märt'lẹt**, 1. s. martin, *B*; 2. her. der Vogel ohne Füße od. Schnabel (Abzeichen für jüngere Söhne).

mär'tyr [tẹr], der Märtyrer, Blutzeuge; a ~ to s.t. (to a disease), entsetzlich an etw. leidend. to ~, t. zum Märtyrer machen. **~dŏm**, das Märtyrertum.

märtyrọlŏg'jc(ạl), a. eine Märtyrergeschichte betr.

märtyrŏl'ọg‖ist, der Verfasser einer Märtyrergeschichte (~y).

mär'vẹl, 1. das Wunder, Wunderding; hum. Wundertier; ~ of Peru, bot. die Wunderblume *(mirabilis)*; 2. † die Verwunderung. to ~ (~led, ~led), i. sich wundern, staunen (at, über); I ~ whether ..., es soll mich wundern, ob ....

mär'vẹl‖lous, a. (~lously, adv.) 1. wunderbar, erstaunlich, unglaublich; übernatürlich. **~lousnĕss**, die Wunderbarkeit.

Mā'ry, Marie (FN.). † **~-mass**, (das Fest) Mariä Verkündigung (25. März).

* **mā'ry-buds**, pl. Knospen v. marigold.

Mär'ylębōne [fam. mär'jbŏn], nordwestlicher Stadtteil Londons.

mäs'cle [auch mäs'k'l], her. die viereckig ausgebrochene Raute.

mäs'cūline, I. a. (~ly, adv.) 1. männlich (auch gram.); 2. mannhaft. II. s. hum. die Mannsperson.

mäscūlin'jty, die Männlichkeit, Mannhaftigkeit.

to mäsh, t. 1. zu Brei zerstoßen, zerquetschen, mischen, mengen; **~ed** [sht] potatoes, pl. das Kartoffelmus (od. Püree), der Kartoffelbrei, die Quetschkartoffeln; 2. (ein)maischen; 3. sl. (Mädchen) den Kopf verdrehen; to ~ it, den Stutzer spielen. **~**, s. 1. das Gemisch, Gemengsel, der Mischmasch; bruised to a ~, fam. zu Brei zerschlagen; 2. das Mengfutter (aus Kleie, Schrot u. Wasser ɔc.); Am. der mit Sirup gemischte Maisbrei; 3. die Maische. **~'-tub, ~'-tun, ~'-vat, ~'ịng-tub**, das Maischfaß, der Maischbottich. **~'ẹr**, fam. 1. der Stutzer; 2. eine Art Stehkragen. **~'ịng**, p.a. sl. stutzerhaft, hochmütig.

mäsh'y, a. zu Brei durcheinander gestampft, matschig; gemischt, gemengt.

mäsk, 1. die Maske, Larve (auch arch.); fig. die Maske, der Deckmantel, Schein; to put on the ~, die Maske anlegen; to pull off one's ~, sich demaskieren; 2. a) † die Mummerei, der Maskenscherz; b) † das Maskenspiel, (allegorisches) Gelegenheitsstück mit Musik u. Tanz, wobei die Schauspieler Masken trugen. to ~, I. t. maskieren, verlarven, verkleiden, vermummen; fig. verhüllen, verbergen, verstecken, verstellen; to ~ a ship under the cover of a neutral flag, falsche Flagge führen. II. i. sich maskieren, sich verkleiden, Possen treiben; fig. sich verstellen, entstellt sein; **~ịng** habit, der Maskenanzug. **~ed** [mäskt], p.a. maskiert, verlarvt; ~ed ball, der Maskenball; ~ed battery, die maskierte od. verdeckte Batterie; ~ed ship and property, das falsch angegebene Schiff u. Gut.

mäs'kẹr, 1. die maskierte Person, Maske; 2. † der maskierte Schauspieler.

mäs'lịn, I. a. gemengt, gemischt. II. s. s. meslin. **~-bread**, das Mittelbrot (aus Weizen- u. Roggenmehl).

mā'sọn [od. mā's'n], 1. der Maurer; ~'s labourer, der Handlanger; 2. (free ~) der Freimaurer. **~-lodge**, s. masonic lodge. **~'s-lev'el**, die Setzwage. **~'s work**, die Maurerarbeit.

mąsŏn'jc, a. (frei)maurerisch; ~ hall, ~ lodge, die Freimaurerloge.

mā'sọnry [od. mā's'nri], 1. das (massive) Mauerwerk, Gemäuer; die Maurerarbeit; 2. das Maurerhandwerk; 3. die Freimaurerei.

mäs'ọr‖ä(*h*) [od. mąsō'rä, auch mąsō'rą], die Massorah (der rabbinische Kommentar des Alten Testaments). **~īte**, der Massoret, Mitarbeiter an der Massorah.

mäsọrĕt'jc(ạl), a. massoretisch.

mäsque, s. mask.

mäsquẹrāde', die Maskerade; Verkleidung; der Mummenschanz; in ~, verkleidet. to ~, I. i. 1. sich maskieren; (to go mäsquerā'dịng) maskiert einher (od. auf die Maskerade) gehen; 2. Maskeraden halten od. anstellen. II. t. maskieren (auch fig.).

mäsquẹrā'dẹr, s. masker.

A. **mäss**, 1. die Masse; der Klumpen; com. die Fallitmasse; a ~ of flame, ein Flammenmeer; **~ẹs**, pl. paint. die Licht- od. Schattenpartien (auf Gemälden); 2. fig. (the ~ of the people, the ignorant ~) der große Haufen; the **~ẹs**, pl. die Massen; 3. der Gesamteinsatz (im Spiele).

B. **mäss**, die (kathol.) Messe; high ~, das Hochamt; to say ~, die Messe lesen; to attend ~, in die Messe gehen.

mäs'sạ, mäss, in der Negersprache statt master.

Mässachū'sętts, nordamerik. L.

mäs'sạcre, das Blutbad, Gemetzel, der (Massen-)Mord. to ~, t. niedermetzeln, morden.

mäs'sạcrẹr, der (Massen-)Mörder.

mäss'-book, das Meßbuch.

mäs'sętẹr, med. der Kaumuskel.

mäs'sịcŏt, chem. das Bleigelb, Königsgelb.

mäs'sịnĕss, die Massigkeit, das Massenhafte; die Dichtheit, Derbheit, Schwere.

mäs'sịve, a. (~ly, adv.) massiv, dicht, gediegen, derb, fest, stark. **~nĕss**, das Massive, die Dichtheit, Derbheit, Stärke.

mäss'-mee'ting, die (polit.) Massenversammlung.

mäss'‖-priest, der Meßpriester. **~-weed**, das Meßgewand.

mäs'sy, a. massig, massenhaft; wuchtig.

A. **mäst**, die (Eichel- od. Buch-)Mast.

B. **mäst**, der Mast, Mastbaum; die Stenge. to ~, t. bemasten, mit Masten versehen. **~'-coat**, der Mastkragen.

mäs'tẹd, p.a. bemastet.

mäs'tẹr, I. a) der Meister (in allen Bedeutungen, auch Handwerks-, Lehrmeister ɔc.); b) der Lehrer: head'-~, der Direktor, Rektor, Hauptlehrer; assistant ~, der Unterlehrer; 2. der (unbedingte) Herr; Herrscher; Gebieter; ~ of the house, der Hausherr; to be ~ of s.t., Herr über etw. sein; (to be ~ at s.t.) etw. inne haben, in etw. bewandert sein; to be the ~ of a person, die Oberhand über j. haben od. gewinnen; whatever I am ~ of, was ich vermag, was in meinen Kräften steht; to be one's own ~, sein eigener Herr sein, freie Hand haben; to be ~ of o.s., sich beherrschen können; to make o.s. ~ of s.t., sich einer Sache bemächtigen, einer Sache mächtig werden, etw. bemeistern; the eye of the ~ does more than both his hands, prv. das Auge des Herrn ist mehr als seine Hand; 3. a) der Schiffsherr, Reeder; b) (of a ship) der Kapitän (eines Kauffahrteischiffs), der Schiffer, (Schiffs-)Patron; der Lotse (Führer einer Lotsenbarke); c) (sailing ~, ~ mariner) der Schiffsoberlieutenant (der ein Kriegsschiff unter des Kapitäns Leitung führt); 4. a) das Haupt, der Vorgesetzte, Obere, Vorsteher, Direktor, Präsident, Intendant; b) (in Fabriken) der Werkmeister; 5. (vor Eigennamen noch Unmündiger in u. außer der Anrede) junger Herr; 6. als a. meisterlich, hauptsächlich, hervorragend. 7. **~-at-arms'**, der Exerziermeister (auf einem Kriegsschiffe); ~ of arts, der Magister Artium, d. h. Meister der freien Künste (akademischer Grad); ~ of the (buck-)hounds, der Oberjägermeister; ~ of the ceremonies, der Ceremonienmeister; ~ of the horse, 1. der Stallmeister; 2. der (altrömische) *magister equitum* (Reiterführer); ~ of the mint, der Obermünzwardein; sl. der Gärtner; ~ of the revels, s. lord of misrule; ~ of the rolls, der Oberarchivar, Oberkanzleidirektor; hum. der Bäcker; ~ general (od. bloß ~) of the ordnance, der General-Feldzeugmeister; ~ of the scenery, der Maschinenmeister, Maschinist (im Theater); ~ of the situation, der Herr der Situation od. Lage; ~ of the wardrobe, der Garderobenmeister. to ~, t. 1. † (js.) Meister (Herr) sein; well **~ed**, mit einem guten Herrn versehen; 2. a) meistern, überwältigen; b) meist fig. bewältigen, gründlich gelernt haben, völlig verstehen; sich (etw.) völlig aneignen; sich bemeistern, sich bemächtigen; beherrschen (one's passions). **~-buil'der**, der (Schiffs- ɔc.) Baumeister. **~-chord**, der Hauptaccord; * der Hauptnerv.

† **mäs'tẹr‖dŏm**, die Oberherrschaft, Ober-

Digitized by Google

gewalt. ~fŭl, a. (~ly, adv.) 1. herrisch; gewaltsam; 2. meisterhaft.

mās'tĕr||-gun'ner, † der Oberkonstabler, Büchsenmeister, Geschützmeister. ~-hand, die Meisterhand (fig. der geschickte Mann). ~-jest, der Hauptspaß. ~-key, der Hauptschlüssel (auch fig.). * ~-lea'ver, der entlaufene Diener.

mās'tĕr||lĕss, a. herrenlos; unbändig. ~-lessnĕss, die Herrenlosigkeit; Unbändigkeit.

mās'tĕr-like, a. 1. meisterhaft; 2. herrisch, gebieterisch.

mās'tĕr||lĭnĕss, die meisterhafte Geschicklichkeit. ~ly, a. u. adv. 1. meisterhaft, meisterlich; 2. herrisch, gebieterisch.

mās'tĕr||-lode, min. die Hauptader. ~-ma'son, der Maurermeister. ~-mind, der gewaltige Geist. † ~-note, mus. die Maxima (längste Note v. acht Takten). ~-pas'sion, die herrschende Leidenschaft. ~-piece, das Meisterstück, Meisterwerk.

mās'tĕrshĭp, 1. die Herrschaft, Macht; 2. der Vorzug, Vorrang; 3. a) das (Ober=) Aufseheramt, Vorsteheramt; b) das Lehramt; die Lehrerstelle; 4. die Meisterwürde; (akademische) Magisterwürde; 5. die Vortrefflichkeit, Geschicklichkeit; 6. † (als Titel) your ~, Eure Meisterschaft.

mās'tĕr||'s-mate, s. mate, *A.* 2, b. ~-spir'it, s. ~-mind. ~-string, mus. die Hauptsaite. ~-stroke, ~-touch, fig. die meisterhafte Leistung. ~-work, das Meisterwerk. ~-work'man, der Werkmeister. ~-wort, bot. die Meisterwurz *(imperatoria ostruthium)*.

mās'tĕry, 1. die Herrschaft, Gewalt, Macht; to get (od. gain, obtain) the ~ of, in seine Gewalt bekommen; bewältigen, überwinden; 2. der Besitz; 3. die Erreichung od. Erlangung einer besonderen Geschicklichkeit od. Meisterschaft (of, in); 4. der Vorzug, Vorrang; to try ~ with s.o., jm. den Vorrang streitig machen; 5. die vorzügliche Geschicklichkeit od. Kenntnis.

mäst'-head, mar. der Masttop(p) (oberes Ende des Mastes).

mās'tĭc, I. s. 1. a) der Mastix (Harz); b) bot. (~-tree) die Mastixpistazie *(pistacia lentiscus)*; 2. der Mastixcement, Steinkitt. II. a. mastixartig, klebrig.

mās'tĭc||ăble, a. kaubar, zu kauen. to ~āte, t. kauen.

mastĭcā'tion, das Kauen.

mās'tĭc||ātor, der Kauende. ~ātory, I. a. kauend. II. s. med. die Arznei zum Kauen, das Kaumittel.

mās'tĭch, s. mastic.

mās'tĭcŏt, s. massicot.

mās't||ĭff (pl. ~iffs od. ~ives), † ~ĭck, der Bullenbeißer.

mäst'lĕss, a. (v. Schiffen) mastlos.

mäst'lĭn, s. maslin.

mās'tŏdŏn, das Mastodon (urweltlicher Dickhäuter).

mastŏl'ŏgy, zo. die Säugetierkunde.

mästurbā'tion, die Selbstbefleckung, Onanie.

mās'ty, a. mastreich, eichelreich.

A. Mät, für Matthew, Matilda, Martha.

B. mät, die (Stroh=)Matte, Binsendecke, der Abtreter. to ~ (~ted, ~ted), I. t. 1. mit Matten belegen od. bedecken; 2. verflechten, verfilzen. II. i. 1. Matten flechten; 2. sich verfilzen, dicht verwachsen.

mät'ădōre [auch ŏ], 1. der Matador, Töter, Hauptkämpfer (im Stiergefecht); fig. hum. der Hauptkerl; 2. eine Hauptkarte (im Spiel).

A. mătch, 1. die Lunte, der Zündstock; quick ~, der Schnellzünder; slow ~, der Zündstrick; 2. das Schwefelhölzchen; Zündhölzchen. to ~, t. ausschwefeln (Fässer).

B. mătch, 1. der, die, das Gleiche, Passende, Übereinstimmende; to be a ~ for s.o., jm. (hinlänglich) gewachsen sein; more than a ~ for s.o., jm. bei weitem überlegen; he has met (with) his ~, er hat seinen Mann gefunden; he has not his ~, er hat nicht seinesgleichen; it is no ~, es paßt nicht; 2. a) die (Ehe=)Partie, Heirat; die zu ehelichende Person; she has made a good ~, sie hat sich gut verheiratet; b) die Spielpartie; die Wette; der Wettstreit; walking ~, das Wettgehen; is it a ~? soll es (d. h. die Wette) gelten? ('tis) a ~! es gilt! topp!

to mătch, I. t. 1. a) jm. gleichkommen, jm. gleich sein, etw. erreichen; b) (jm. od. einer Sache) gewachsen sein, die Spitze bieten; es aufnehmen mit; 2. a) etw. (zu einer anderen Sache) Passendes (od. Gleiches) verschaffen, finden, haben, aufweisen; b) paaren, paarweise (gleich u. gleich) zusammenbringen, als passend zusammenstellen; entsprechend machen od. wählen, anpassen; sortieren; c) etw. Gleiches gegenüberstellen; im (Wett=)Kampfe (als gleich) gegenüberstellen; to be ~ed [mătsht], zusammenpassen; not to be ~ed, unvergleichlich; ~ed, zusammenpassend, vergleichbar; a well ~ed couple, ein gut zusammen passendes Paar; 3. verbinden, verheiraten (to [unto], with, mit, an). II. i. 1. a) sich verheiraten, verheiratet sein (with, mit); to ~ into a family, in eine Familie hineinheiraten; b) to go to ~, (v. Tieren) sich paaren; 2. a) gemäß sein, zusammen passen, entsprechen; b) sich schicken; to ~, dazu passend (wearing a brown coat and trowsers to ~). ~'-able, a. zum Passen od. zur Übereinstimmung zu bringen; übereinstimmend, entsprechend, passend. ~'ableness, die Vereinbarkeit; die Übereinstimmung, Angemessenheit.

mătch'||-box, die Zündholzschachtel, das Feuerzeug. ~-cloth, ein grober Wollenstoff. ~-girl, die Zündholzverkäuferin.

mătch'lĕss, a. (~ly, adv.) ohnegleichen, unvergleichlich. ~nĕss, die Unvergleichlichkeit.

mătch'||-lock, das Luntenschloß; die (lange) Luntenflinte. ~-ma'ker, 1. der Lunten=, Zündholz=Fabrikant; 2. der Heiratsstifter, Freiwerber. ~-ma'king, I. a. ehestiftend, freiwerbend. II. s. die Ehestiftung, Freiwerberei. ~-planes, pl. der Nuthobel mit dazu passendem Spundhobel.

A. māte, 1. a) der Genosse, Gefährte, Kamerad, Gespiele; b) der Ehegenoß, Gatte; die Ehegenossin, Gattin; c) das Männchen; Weibchen (der Tiere); d) (mess'-~) der Tischgenoß; 2. a) der Gehülfe, Gesell (bei Handwerkern); b) mar. (master's ~, ~ of a merchantman) der Steuermann, Maat; (chief) ~ (of a ship of war), der Obersteuermann (eines Kriegsschiffs); second ~, der Untersteuermann.

to māte, t. 1. a) ehelich verbinden; b) begatten; 2. a) jm. gleichen, jm. gleichkommen; b) es mit jm. aufnehmen, jm. die Spitze bieten.

B. māte, (im Schachspiele) das Matt (checkmate). to ~, t. matt machen (od. setzen); * überwältigen.

C. mā'tę, bot. der Matestrauch, Paraguaythee *(ilex paraguensis)*.

māte'lĕss, a. ohne Gefährten ꝛc., vgl. mate, *A.*

mā'tĕr, Lat. die Mutter; s. alma ~, dura ~, pia ~.

mątē'rĭąl, I. a. (~ly, adv.) 1. a) materiell, körperlich, stofflich; ~ theory, der Materialismus; b) sachlich; 2. wichtig (to, für); wesentlich, notwendig; 3. * stoffreich, sinnreich. II. s. der (Grund= od. Roh=)Stoff, Werkstoff; ~s, pl. die Bestandteile, Materialien; to buy a house for its ~s, ein Haus auf (den) Abbruch kaufen; raw ~, der Rohstoff. ~ism, der Materialismus, die philosophische Lehre, die das Geistige als bloße Erscheinungsform des Stoffes ansieht. to ~ize, t. materiell machen, materialisieren, verkörpern. ~ist, phil. der Materialist, Anhänger des Materialismus.

mątērĭălĭs'tĭc(ăl), a. phil. materialistisch.

mątērĭăl'ĭty, mątē'rĭąlnĕss, 1. das Materielle, die Körperlichkeit, Stofflichkeit; 2. die Wesentlichkeit, Wichtigkeit.

mątē'rĭą mĕd'ĭcą, Lat. die Lehre von den Arzneimitteln.

matériel, das Material.

mątĕr'||nąl, I. a. mütterlich. ~nally, adv. von Mutterseite. ~nity, die Mutterschaft, der Mutterstand.

mā'tey, dim. für mate, *A.*

mät'fĕlŏn, bot. eine Art Flockenblume *(centaurea)*.

mät'-grass, bot. das Borstengras *(nardus stricta)*.

măth, die Mahd, das Gemähte; das Mähen.

măthęmăt'ĭc, I. gew. ~ąl, a. (~ally, adv.) mathematisch; ~al box, case of ~al instruments, das Reißzeug; ~al point, ein mathematischer Punkt (ohne räumliche Ausdehnung). II. ~s, s. pl. (od. si.) die (pure, reine; mixed, angewandte) Mathematik.

măthęmątĭ'cĭąn [shąn], der Mathematiker.

mă'thęr, s. madder.

măth'ęs, bot. eine Art Kamille.

mąthē'sĭs, die Mathesis, Mathematik.

mątĭ'cō, bot. die (blutstillende) Matiko *(piper angustifolium)*.

Mąthĭl'dą, Mątĭl'dą, Mathilde (FN.).

mät'ĭn, 1. * der Morgen; 2. ~s, pl. a) das Morgenlied, Morgengebet; b) cath. die (Früh=)Mette. ~ąl, a. (~ally, adv.) morgendlich, früh.

matinée, die Morgengesellschaft.

† mät'rąss, chem. der Recipient.

mät'rĕss, s. mattress.

mā'trĭçe [auch mät'rĭs], 1. med. die (Gebär=)Mutter; 2. techn. die Matrize, Gußmutter, Schriftmutter; der Prägestock; (~ of a screw) die Schraubenmutter.

mătrĭçī'dąl, a. muttermörderisch.

mät'rĭçĭde, 1. der Muttermörder; 2. der Muttermord.

mątrĭc'ūl||ą, Lat. die Matrikel, Aufnahmeurkunde. ~ąr, a. die Matrikel betr.; ~ar book, das Matrikelbuch. to ~āte, I. t. immatrikulieren, einschreiben, aufnehmen. II. i. sich immatrikulieren lassen. ~āte, I. a. immatrikuliert. II. s. der Immatrikulierte.

Digitized by Google

mạtrĭcūlā'tion, die Immatrikulierung.
mā'trĭmō"nĭạl, a. (~ly, adv.) ehelich.
mā't'rĭmọny, der Ehestand, die Ehe.
mā'trix, Lat. (pl. mā't'rĭcęs) f. matrice.
mā'trọn, 1. die Ehefrau; (würdige) ältere Frau (od. Dame), Matrone; 2. a) die Oberin od. Vorsteherin (der Krankenwärterinnen); b) (in Schulen) die Hausmutter, Wirtschafterin. **~hōōd, mā't'rọnạge**, der Matronen- od. Frauenstand; die Matronenschaft, Gesamtheit der (würdigen) Ehefrauen. **~al** [auch mā't'rọnal], a. 1. eine Matrone betr.; 2. **~like, ~ly**, matronenhaft, ältlich, ehrbar, gesetzt, anständig. **to mā't'rọnīze**, t. zur Matrone machen; ernst u. gesetzt machen.
mạtrŏss', der Unterkanonier.
mā't'tęr, 1. die Materie, der Stoff; 2. a) der (zu erwägende od. vorliegende) Gegenstand, die Sache; Angelegenheit; ~ in hand, die vorliegende od. vorzunehmende Sache; to enter upon the ~, auf die Sache eingehen; near the ~, dem wirklichen Thatbestand (od. der Wahrheit) nahe; for the ~ of that, for that ~, was das anlangt; to go from the ~, vom Gegenstande abschweifen; to speak to the ~, zur Sache reden, zur rechten Zeit sprechen; what's the ~? wovon ist die Rede? was giebt's? fam. was ist los? what's the ~ with her? was fehlt ihr? I make it all a ~, 'tis all a ~ to me, es ist mir ganz einerlei; ('tis) no ~, es macht nichts aus, es thut nichts, hat nichts zu bedeuten; I make no ~ of it, ich mache (mir) nichts daraus; no ~ what, gleichviel was; no such ~, mit nichten, nicht doch; of what ~ is that to me? was kann mir daran liegen? custom is a great ~, es kommt viel auf Gewohnheit an; b) der Gegenstand eines Streites, der Fragepunkt, Streitpunkt; **~s** of law, pl. Rechtssachen; ~ in dispute, der Gegenstand der Erörterung, der streitige Punkt; c) fam. ein Geschäft; 3. die Ursache, der Grund (einer Beschwerde, eines Ereignisses); 4. fam. die (obenhin berechnete) Menge od. Anzahl, der ungefähr geschätzte (Zeit-)Raum; a ~ of (od. about) twenty pounds (od. miles), ungefähr 20 Pfund (od. Meilen); a small ~, eine Kleinigkeit, ein wenig; 5. (putrid ~) die Materie, der Eiter; 6. ~ of course, das (dem Lauf der Dinge nach) Selbstverständliche, Natürliche u. zu Erwartende; **~-of-fact'**, der Verhalt einer Sache, Thatbestand; die Wirklichkeit; als a. materiell, wirklich, thatsächlich; tüchtig; sich nur an Thatsachen haltend, praktisch; realistisch, prosaisch; alltäglich; **~-of-fact man**, der Mann der praktischen Thatsachen, Realist; der jedes idealistischen Aufschwunges unfähige Mensch. **to ~**, i. imp. it **~s** (much, little, nothing), es ist (viel, wenig, nichts) daran gelegen, es ist von (großer, geringer, keiner) Bedeutung; it **~s** not (od. it does not ~), es thut nichts; what does it ~? was thut es? what does it ~ to him? was verschlägt es ihm? was geht ihn das an? **~lĕss**, a. stoffles, gehaltlos.
mā't'tęry, a. eiterig, Eiter erzeugend.
Mą'th'ēw, Matthäus, **Mąthī'ąs**, Matthias (hebr. MN.).
mā't'tĭng, (meist **~s**, pl.) das Mattenflechtwerk; die Matte, Mattendecke.
mā't'tọck, die Hacke, der Karst.
mā't'trĕss, die Matratze.
Mā't'ty, Mā't'tie, f. Mat.
mā't'ty, a. verflochten, verfilzt.
mā'tūr||ānt, med. das Eiterung befördernde Mittel. **to ~āte**, I. t. 1. reifen, zur Reife bringen, zeitigen; 2. med. die Eiterung fördern. II. i. reif werden.
mā'tūrā'tion, 1. a) die Zeitigung; b) das Reifen, die Reife; 2. med. die Eiterung.
mā't'ūrątive [auch mā't'ūrā'tĭv, mątū'rątĭv], a. 1. zur Reife bringend, zeitigend, reifend; 2. med. zum Eitern bringend.
mątūre', a. (~ly, adv.) reif, zeitig; reiflich. **to ~**, I. t. zeitigen, reifen, reif machen, auch fig.; **~d**, abgelagert (vom Wein u. v. Cigarren). II. i. 1. reifen, reif werden; 2. com. fällig (od. zahlbar) werden.
mātūrĕs'cęnt, a. (heran)reifend.
mątū'rĭty (mątūre'nęss), 1. die Reife; Vollkommenheit; 2. com. die Verfallzeit, Fälligkeit (eines Wechsels).
mā't'ūtĭnal [auch mātūtī'nal], a. morgendlich; ~ hours, pl. die Frühstunden.
mā't'wēēd, bot. das Spartgras, Espartogras *(lygĕum spartum)*.
mā't'-work, das Mattenwerk, Mattengeflecht.
mā'ty, f. matey.
A. **mâud**, das ungefärbte od. gestreifte Shawltuch, Plaid (schottischer Schäfer).
B. **Mâud**, für Matilda.
† **to mâud'||le**, t. benebeln. **~lĭn**, a. 1. **(~lĭng**, p.a.) jämmerlich; (weinerlich) trunken (**~lin drunk**); a **~lin breakfast**, ein Katerfrühstück; 2. weinerlich, krankhaft sentimental.
Mâud'lĭn, 1. für Magdalen; 2. maudlin (klein), bot. die Balsamgarbe, der Leberbalsam, wohlriechende Bertram *(achillēa agerātum)*.
† **mâu'grę**, prp. trotz, ungeachtet.
mâul, der Schlägel, hölzerne Hammer. **to ~**, t. 1. klopfen, kurz u. klein schlagen; entsetzlich zurichten; 2. Am. anfertigen; fertig stellen.
mâu'lĭng, die derbe Tracht Prügel.
mâu'ley, sl. die Faust.
mâul'stĭck, paint. der Malerstock.
† **mâunch**, der (weite) Ärmel.
† *A.* **mâund**, der (Hand-)Korb.
B. **mâund**, indisches Gewicht v. etwa 40 Kilo.
to mâun'dęr (to mâund), provinc. i. u. t. 1. (vor sich hin)brummen, murmeln; 2. betteln.
Mâun'dy-Thurs'day, der grüne Donnerstag.
Mâurĕsque' [od. mọrĕsk'], f. Moresque.
Mâu'rĭçe, Mauritius, Moritz (MN.).
mâusọlē"||ạn, a. ein Mausoleum (**~ŭm**) od. Grab(denk)mal betr.
***mauve*, das** Anilin-Violett.
mā'vĭs, zo. die Singdrossel *(turdus musĭcus)*.
mâw, 1. a) der Magen (eines Tieres); b) der Kropf (eines Vogels); c) der Bauch; 2. sl. der Mund, das Maul.
mâwk, provinc. die Made.
mâw'kĭsh, a. (**~ly**, adv.) widerlich, ekelhaft. **~nĕss**, die Widerlichkeit.
mâwks, vulg. die Schlumpe, liederliche Frauensperson.
to mâwl, mâw'ley &c., f. maul &c.
† **mâw'mĕt**, 1. das (Götzen-)Bild; 2. die Puppe.
mâw'wȯrm, 1. der kleine Spulwurm *(ascāris vermiculāris)*; 2. Mawworm (groß), der widerliche Heuchler (in Bickerstaffs Hypocrite, 1768).
Măx, 1. für Maximilian, Maximilian (MN.); 2. max (klein), sl. der Wacholderbranntwein.
mąxĭl'||lą (pl. **~lē**), Lat. med. der Kinnbacken, Kiefer.
măx'ĭll||ạr, ~ary [auch mąxĭl'], a. die Kinnbacken od. Kiefern betr.; **~ar** (od. **~ary**) bone, der Kinnbackenknochen.
măx'ĭm, die Maxime, der Grundsatz. **~mon'ger**, der Maximenkrämer.
Măxĭmĭl'ĭạn, Maximilian (MN.).
măx'ĭm||ŭm (pl. **~ą**), math. u. com. das Maximum, der größte Wert, höchste Grad od. Satz, die höchste Zahl, größte Menge.
A. **māy**, pres. (pret. **mĭght**) mag (mögen), kann (können); darf (dürfen); it ~ be, es mag sein, es kann sein; as it ~ be, wie es vielleicht der Fall ist; **~(-)be', ~-hap'**, adv. vielleicht; etwa; you ~ have seen, Sie haben vielleicht gesehen; tickets ~ be had, Billets sind zu haben; ~ I go out to-day? darf ich heute ausgehen? you ~ for (all) me, meinetwegen! ~ you be happy! seien Sie glücklich! ~ I never be saved, if (mit Verneinung), fam. ich will hier nicht gesund stehen, will ein Schurke sein, wenn (nicht); ~ it please your Majesty, geruhen Ew. Majestät.
B. **Māy**, s. 1. der (Monat) Mai; 2. may (klein), bot. der Weißdorn, Hagedorn; **(~'-bloom)** die Hagedornblüte. **to ~**, i. (to go a **~ĭng**) am Maimorgen Blumen pflücken, maien gehen.
Māy'||-ap'ple, bot. das schildförmige Fußblatt *(podophyllum peltātum)*. **~-bee'tle, ~-bug**, der Maikäfer. **~-bloom, ~-bush**, bot. der Weißdorn *(cratægus)*. **~-day**, der erste Mai; der Freudentag, Festtag. **~-dew**, der Maitau. **~-duke**, die Maikirsche.
Māy'fāir, ein aristokratischer Stadtteil in West-End (London), östl. v. Hyde Park.
Māy'||-flow'er, im Mai blühende Blume, bes. = **~-bloom**; the May-flower, ein Schiff, das 1602 Puritaner (the Pilgrim Fathers) von Plymouth nach Nordamerika führte, wo sie New-Plymouth gründeten. **~-fly**, die Eintagsfliege *(ephemĕra)*. **~-game**, das Maispiel; to make a **~-game** of s.o., sein Spiel mit jm. treiben.
māyhăp', f. may.
† **māy'hęm**, law, f. maim.
Māy'||-la'dy, die Königin (am Maifeste). **~lil'y**, bot. das Maiblümchen *(convallaria majālis)*. * **~-morn**, der Maimorgen.
māyn't, für may not.
Māynōōth' [auch mā'nŭth] College, ein vom Staat dotiertes katholisches Seminar in Leicester (Irland).
māy'ọr [fam. mȧr], der Mayor, Bürgermeister; ~ of the palace, der Hausmeier, *major domus;* Lord ~, der Bürgermeister von London, York od. Dublin; Lord **~'s** day, der Einführungstag des neugewählten Mayor v. London (9. Nov.), fig. der Festtag, Jubeltag.
māy'ọr||ạlty, das Amt, die Würde, Amtsführung eines Mayors. **~ĕss**, die Bürgermeisterin.
Māy'||-pole, der Maibaum (hohe Stange, um welche beim Maifeste herumgetanzt wird); hum. die Hopfenstange. **~-queen**,

Digitized by Google

die Maikönigin. ~-weed, bot. die Ackerhundskamille *(anthĕmis arvensis)*.

măz'ạgăn, eine Art (Sau-)Bohne.

† **măz'ard**, 1. der Kinnbacken; 2. der Schädel; 3. eine Art Vogelkirsche.

măzarine', (~-blue) das Dunkelblau.

māze, 1. der Irrgang, das Irrgewinde, Labyrinth; 2. fig. a) die Irre; der Wirrwarr; b) die Verwirrung, Bestürzung; to be in a ~, gänzlich verwirrt od. bestürzt sein. **to** ~, t., ~d, p.a., f. to amaze, amazed.

mā'zędnĕss, † 1. das Labyrinthische; das Irrgewinde; 2. die Bestürzung.

mạzŏl'ọgy, f. mastology.

mạz(o)ûr'kạ [auch zûr'], die Masurka (poln. Nationaltanz).

mā'||zy, a. (~zily, adv.) 1. labyrinthisch, voll Irrgänge; 2. bestürzt, erstaunt.

M. B. [ĕm bē'], für *medicinæ* od. *musicæ baccalaureus* (bachelor of medicine, of music); auch für mark of the beast; M. B. coat, M. B. waistcoat, sl. der lange Rock, die zugeknöpfte Weste der Geistlichen.

Mc, für Mac.

M. C. [ĕm sē'], für Member of Congress (Am.), od. für master of the ceremonies.

M. D. [ĕm dē'], für *medicinæ doctor* (doctor of medicine).

M. E. [ĕm ē'], für military (od. für mechanical) engineer, auch für most excellent.

mē, dat. (to ~) u. acc. des prn. I: 1. dat. a) give ~ the book, gieb mir das Buch; give it (to) ~, gieb es mir; b) † als ethischer Dativ: knock ~ here soundly &c., poche mir hier tüchtig; 2. acc. mich; (God) bless ~! gracious ~! dear ~! ach, gütiger Himmel! ach, du meine Güte! 3. a) fam. für I; is it ~? bin ich es? I wish it was ~, ich wünschte, ich wäre es; as tall as ~, so groß wie ich; more than ~, mehr als ich; b) als s. das Ich (the one conscious indivisible ME).

† **mēa'cŏck**, a. weibisch, weichlich, zaghaft.

A. **mēad**, der Met.

B. * **mēad**, gew. **mēad'ōw**, die Wiese, Matte.

mēad'ōw||-clo'ver, f. ~-trefoil. ~-fox'tail, bot. das Fuchsschwanzgras *(alopecūrus)*. ~-grass, bot. das Viehgras; Rispengras *(poa)*. ~-ground, ~-land, das Wiesenland. ~-(i'ron-)ore, min. das Wiesenerz, Sumpferz, der Raseneisenstein. ~-lark, zo. die Feldlerche, Brachlerche *(alauda campestris)*. ~-pink, bot. die Büschelnelke *(dianthus armeria)*. ~-rue, bot. die Wiesenraute *(thalictrum)*. ~-saf'fron, bot. die Herbstzeitlose *(colchĭcum autumnāle)*. ~-sage, bot. die (od. der) Wiesensalbei *(salvĭa pratensis)*. ~-sax'ifrage, bot. der Sesel *(sesĕli)*. ~'ş-queen, ~-sweet, bot. die Wiesenspierstaude, Wiesenkönigin *(spiræa ulmaria)*. ~-tre'foil, bot. der mittlere Klee *(trifolium medium)*. ~-wort, f. ~-sweet.

mēad'ọwy, a. wiesenreich.

mēa'gre (**mēa'gẹr**), a. (~ly, adv.) 1. mager; dürr; ~ days, pl. Fasttage; ~ diet, strenge Diät; 2. unfruchtbar; armselig, arm, dürftig (bes. v. der Schreibart). ~ness, die Magerkeit; Dürre, Unergiebigkeit; die Armseligkeit, Geringfügigkeit.

A. **mēal**, das Mahl, die Mahlzeit; die Speise; das Futter (der Tiere); he made quite a ~ of it, er hat sich tüchtig satt daran gegessen.

B. **mēal**, das (grobgemahlene) Mehl; die Grütze. **to** ~, t. 1. mit Mehl bestreuen; 2. in Mehl verwandeln, pulverisieren.

C. † **to mēal**, t. vermischen, untermengen.

mēal'-bee'tle, zo. der Mehlkäfer *(tenebrio molĭtor)*.

mēa'lĭness, die Mehligkeit; Weichheit.

mēal'||-man, ~-mon'ger, der Mehlhändler. ~-moth, zo. der Mehlzünzler *(pyrālis marinālis)*. ~-mouthed, f. mealy-mouthed. ~-pow'der, das Mehlpulver. ~-sack, der Mehlsack. ~-time, die Eßzeit. ~-tub, der Mehlkasten. ~-worm, der Mehlwurm (Larve des ~-beetle).

A. **mēa'ly**, a. mehlig, mehlicht, mehlartig, weich; mehlbestäubt. ~-mouthed, a. 1. (~) v. sanfter Rede, schüchtern, kleinlaut; 2. glattzüngig, heuchlerisch. ~-mou'thedness, 1. die Schüchternheit im Reden; 2. die Glattzüngigkeit.

B. **Mēa'ly**, für Amelia, Malchen (FN.).

A. **mēan**, a. (~ly, adv.) 1. gemein, geringe, niedrig (eig. dem Stande nach); no ~ advantage, kein geringer Vorteil; the ~est capacity, die schwächste Fassungskraft; ~ly born, ~'-born, p.a. von geringer Herkunft, aus niederem Stande; 2. a) niedrig (v. der Sinnesart); verächtlich, elend, erbärmlich; b) (schmutzig) geizig, filzig; c) geringschätzig; to think ~ly of, eine geringe Meinung haben von; d) Am. schlecht, wertlos. ~'-look'ing, p.a. schlecht aussehend. ~'-spir'ited, p.a. von unedler Denkungsart, niederträchtig; mutlos.

B. **mēan**, I. a. (~ly, adv.) mittel, mittler; (v. der Zeit) (in)zwischen; ~ parts, pl. Mittelstimmen (Alt u. Tenor); ~ proportion, das Durchschnittsverhältnis; ~ proportional, math. die mittlere Proportionale, das geometrische Mittel; ~ stature, die Mittelstatur; ~ temperature, die mittlere Temperatur; (in the) ~'(-)time, ~'(-)while, adv. in der Zwischenzeit, inzwischen, mittlerweile, einstweilen, vorläufig. II. s. 1. a) die Mitte (einer Sache); das Mittlere, Zwischenliegende; in the ~, indessen, inzwischen, mittlerweile; im Durchschnitte; b) der mittlere Stand; the golden ~, die goldene Mittelstraße; c) der Durchschnitt; arithmetical ~, math. das arithmetische Mittel, die Durchschnittssumme; geometrical ~, math. die mittlere Proportionale; 2. mus. † die Mittelstimme, der Tenor; 3. a) gew. ~ş, pl. (od. si.) das (Hülfs-)Mittel; the end justifies the ~ş, der Zweck heiligt das Mittel; by this (od. that) ~ş, by these (od. those) ~ş, auf diese Weise, dadurch; by which ~ş, wodurch, vermöge dessen, auf welche Weise; by ~ş of, vermittels, durch; by all (od. any) ~ş, auf jede Weise, auf alle Fälle, jedenfalls, durchaus, schlechterdings; by no ~ş (od. not by any ~ş, fam. by no manner of ~ş), auf keine Weise, keineswegs, ganz u. gar (od. durchaus) nicht; by some ~ş or other, auf eine od. die andere Weise; by fair ~ş, auf ehrliche Weise; auf gutem Wege, mit Güte, im Guten; by foul ~ş, durch schlimme Mittel, auf unehrliche Weise; im Bösen, mit Strenge, mit Gewalt; he was the ~ş of getting you turned out, er ist schuld daran, daß Sie hinausgeworfen sind; b) ~ş, pl. die (Hülfs-, bes. Geld-)Mittel; to live up to (od. within) one's ~ş, seinem Vermögen gemäß leben; to live beyond one's ~ş, über seine Mittel (hinaus) leben; c) das günstige Mittel; die Gelegenheit; to make ~ş, Mittel u. Wege finden.

A. **to mēan** (mĕant, mĕant, † ~ed, ~ed), I. t. 1. meinen, denken; 2. a) wollen, beabsichtigen; (in tadelndem Sinne) vorhaben, sich einfallen lassen; he meant no harm, er hat es nicht böse gemeint; to ~ s.o. ill (od. harm), jm. übel wollen, Böses gegen j. im Sinne haben; to ~ mischief, Böses vorhaben, das Schlimmste fürchten lassen; for whom is that portrait meant? wen stellt dies Bild dar? b) bestimmen (for, für, zu); 3. verstehen (sagen, andeuten) wollen; what do you ~ by it? was wollen Sie damit sagen? was fällt Ihnen ein? does he ~ it? meint er es ernstlich? 4. bedeuten, anzeigen; to be meant of s.o. (od. by s.o.), von jm. zu verstehen od. auf j. zu beziehen sein, jm. gelten; what does it all ~? was hat das alles zu bedeuten? which with you ~ş ..., was bei Ihnen so viel heißt .... II. i. 1. willens sein; durchaus wollen, die feste Absicht haben; she ~s to go, sie will (durchaus) gehen; you don't ~ to say ...? Sie wollen doch nicht sagen ...? Sie scherzen doch nur, wenn Sie sagen ...; you don't ~ to say so! wär's möglich! wirklich? 2. gesinnt sein; to ~ well, es gut meinen; to ~ honestly (od. fairly), es ehrlich (od. aufrichtig) meinen.

B. † **to mēan**, i. to moan.

Męän'dęr, 1. der Mäander (vielfach geschlängelter Fluß in Kleinasien); 2. meander (klein), a) die Krümmung, Windung; b) arch. der Mäander, Kettenzug; c) fig. der Winkelzug, Irrgang.

to męän'||dęr, t. u. i. (sich) krümmen, schlängeln. ~drịan, a. sich windend, sich schlängelnd, krumm.

mēa'nịng, I. p.a. (~ly, adv.) bedeutungsvoll. II. s. 1. die Meinung; Absicht; Gesinnung; der Wille; 2. der Sinn, die Bedeutung; full of (od. fraught with) ~, bedeutsam, bedeutungsvoll; to know one's (own) ~, fam. wissen, was man will. ~lĕss, a. bedeutungslos; ohne Ausdruck (vom Gesicht); sinnlos, unsinnig.

mēan'ness, 1. a) die Niedrigkeit, der geringe Stand; b) die Geringfügigkeit; Wertlosigkeit; c) die Armseligkeit, Ärmlichkeit; 2. a) die Niedrigkeit (der Gesinnung), Niederträchtigkeit; b) die Filzigkeit, der schmutzige Geiz.

mĕant, f. to mean.

mēan'||(-)while, ~(-)time, f. mean, *B.* I.

mēase [od. mēz], das Maß von 500 Stück (z. B. Heringen).

mēa'şle, 1. die Maser (im Holze); die Narbe (im Leder); 2. ~ş, pl. med. die Masern; vet. die Finnen (der Schweine). ~d, gemasert, maserig (vom Holze); finnig (v. Schweinefleisch). **mēaş'ly**, a. 1. f. measled; 2. maserkrank; 3. sp. armselig.

mēa'sur||ạble [zhur], a. (~ably, adv.) meßbar; mäßig. ~ạbleness, die Meßbarkeit.

mēa'sụre [zhur], 1. a) das Maß (die Größe); lineal ~, long ~, das Längenmaß; cubic ~, solid ~, das Körpermaß; ~ of capacity, das Hohlmaß; beyond

Digitized by Google

~ od. out of (all) ~, über die Maßen; in some ~, in a certain ~, gewissermaßen; einigermaßen; in a great ~, in hohem Maße, überaus, sehr; meistenteils; without (od. beyond) ~, ohne Maß (u. Ziel), unmäßig; by ~ of, vermittels; to take a person's ~, jm. Maß nehmen (for a suit of clothes, zu einem Anzuge); made to ~, nach Maß angefertigt; he is our ~, fam. das ist unser Mann; † ~ for ~, Gleiches mit Gleichem vergolten; fam. Wurst wieder Wurst; b) ein bestimmtes Maß; ~ of oats, die Metze Hafer; c) ~ of a number, math. das Maß, die Zahl, welche eine andere ohne Rest teilt; d) das gehörig(voll)e Maß; bibl. das Lebensziel; bibl. das Ziel, die Grenze amtlicher Gewalt; e) der bestimmte Anteil, die Portion; **2.** a) das Verhältnis; b) der Maßstab, die Grenze; **3.** die Mäßigkeit; **4.** a) das Silbenmaß; ~s, pl. die Verse; b) mus. das Zeitmaß, Tonmaß, der Takt, die Mensur; whole ~, der ganze Takt; ~-note, die ganze Taktnote, der ganze Schlag; c) † ein langsamer feierlicher Tanz; **5.** typ. die Breite einer Kolumne; **6.** ~s, pl. geol. Lager, Erzadern; coal'-~s, Kohlenlager; **7.** (oft pl.) die bestimmte Art u. Weise des Verfahrens, die Maßnahme, Maßregel; to take one's ~s (accordingly), seine Maßregeln (danach) nehmen; to take legal ~s against a person, j. gerichtlich verklagen (od. belangen); to have hard ~, einen harten Stand haben, schlecht behandelt werden. **to ~, I.** t. **1.** messen, abmessen, ausmessen; to ~ s.o. for, jm. Maß nehmen zu; to get ~d for (a pair of boots), sich (das) Maß nehmen lassen zu; to ~ one's length on the floor, der Länge nach hinfallen; with what ~ ye mete, it shall be ~d to you again, bibl. mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch gemessen werden; **2.** zumessen; to ~ into, einmessen in; **3.** (einen Raum) durchmessen, durchlaufen, zurücklegen; **4.** a) abmessen, abwägen (by, nach); b) ermessen. **II.** i. messen (ein Maß, eine Größe haben). **~d,** p.a. **1.** (ab)gemessen; arch.: ~d in the clear, im Lichten gemessen; ~d without doors, äußerlich gemessen; a ~d mile, eine (amtlich) ausgemessene Meile; **2.** in Maße eingeteilt; abgemessen; begrenzt, bestimmt; with ~d step, gemessenen Schrittes; **3.** gemäßigt, maßvoll. **~lĕss,** a. unermeßlich, unbegrenzt, unbeschränkt. **~-lęssnĕss,** die Unermeßlichkeit. **~mĕnt, 1.** die Messung, Vermessung; **2.** der Tonnengehalt eines Schiffes.

mĕa'sur||ęr [zhur], der (Land-)Vermesser. **~ĭng, 1.** das Messen, die Messung; **2.** die Meßkunst; **3.** der Meßlohn. **~ing-cast,** der Richtwurf. **~ing-chain,** die Meßkette. **~ing-staff,** die Meßlatte (der Feldmesser).

mēat, 1. a) die Speise; Nahrung, das Futter; an egg full of ~, ein volles Ei; it is ~ and drink to me, dafür lasse ich mein Leben; darüber geht mir nichts; das habe ich gar zu gern; to sit at ~, zu Tisch sitzen; vgl. grace, 8, b; b) das Gericht; **2.** das (zum Essen bestimmte od. zubereitete) Fleisch; fresh-killed ~, frischgeschlachtetes Fleisch, minced ~, gehacktes Fleisch; preserved ~, potted ~, das Fleisch in Büchsen, die Fleischkonserve; after ~ comes mustard, nun ist es (damit) zu spät; to make cold ~ of, kalt machen, ermorden. **~'-bis'cuit,** der Fleischzwieback; Hundekuchen. **~'-chop'per,** das Hackmesser. **~'-cut'ter, ~'-cut'ting machine,** die Fleisch(hack)maschine. **~'-ex'tract,** der Fleischextrakt. **~'-fly,** zo. die Schmeißfliege, der Brummer *(musca vomitoria).* **~'-ha'stener, ~'-screen,** ein die Hitze zurückstrahlender Schirm von Blech, um das Garwerden des Fleisches zu beschleunigen. **~'-hook,** der Fleischhaken. **~'-jack,** der Bratenwender. **~'-mar'ket,** der Fleischmarkt. **~'-of'fering,** das (jüdische) Speiseopfer. **~'-pie, ~'-pud'ding,** die Fleischpastete. **~'-safe,** der Speiseschrank, Fliegenschrank. **~'-scales,** pl. die Fleischwage. **~'-tea,** eine Mahlzeit von Thee mit kalter Küche.

A. **mēath,** † der Met.

B. **Mēath,** irische Grafschaft.

mę̆ā'tus, med. der Gang, Kanal (im Körper).

mēa'ty, a. fleischig.

to meaw̄l [mūl], s. to mewl.

mę̆chăn'ĭc, I. a. † für **~al. II.** s. **1.** der Handarbeiter, Handwerker; **~s' institution,** der Handwerkerverein; **2. ~s,** pl. (auch sg.) die Mechanik, Bewegungslehre. **~al, I.** a. (**~ally,** adv.) **1.** mechanisch, zur Mechanik gehörig; **~al force,** die bewegende Kraft; **~al powers,** pl. die mechanischen Potenzen, einfachen Maschinen; **~al science,** die Mechanik; **2.** in der Mechanik erfahren; **~al engineer,** der Maschinenbauer; **3.** auf mechanischem Wege (d. h. durch Maschinen) hergestellt od. vor sich gehend; **~al press,** die Schnellpresse; **~ spinning,** die Maschinenspinnerei; **4.** † a) dem Handwerkerstande angehörig; b) niedrig, gemein; **5.** (bes. **~ally,** adv.) mechanisch, maschinenmäßig; gewohnheitsmäßig; unbewußt, unwillkürlich. **II.** s. † s. **~s,** s. **1.**

mę̆chănĭ'cian [shan], der Mechaniker, Maschinenbauer.

mę̆chăn'ĭcŏ-chem'ical, a. physikalisch-chemisch wirkend (wie Elektricität).

mĕch'an||ĭsm, der Mechanismus; das Triebwerk (einer Maschine). **~ist, 1.** der Mechaniker; **2.** der alles mechanisch Erklärende. **to ~ize,** t. mechanisch (auch: zur Maschine) machen.

Mĕch'lĭn, Mecheln (St.); ~ lace (od. mechlin, klein), Brabanter Spitzen (pl.).

mę̆chō'ącăn, bot. die weiße Jalappe *(convolvŭlus mechoăcan).*

mę̆cŏn'ĭc, a. chem. ~ acid, die Mekonsäure (aus Opium).

mę̆cō'nĭum, der Mohnsaft, das Opium.

mĕd'ąl, 1. die alte Münze; **2.** die Schaumünze, Denkmünze, Medaille. **~ĕt,** die kleine Schaumünze, Medaille.

mędăl'lĭc, a. Münzen betr.; münzkundig, numismatisch.

mędăl'lĭon, 1. die große Denk- od. Schaumünze; **2.** das Medaillon, Rundbild.

mĕd'ąl(l)ĭst, 1. der Münzkenner, Münzliebhaber; **2.** der Inhaber einer Preismedaille; **3.** der Medaillenverfertiger; Stempelschneider; **4.** der Medaillenhändler.

to mĕd'd||le, i. **1.** † sich (ver)mischen; **2.** (with od. in) sich (unberufenerweise) mischen, einmengen (in), sich abgeben, befassen (mit), sich einlassen (mit, auf); * to ~le or make, sich thätig od. sonst wie einmischen; you must always be ~ling, du mußt auch deine Nase in alles stecken. **~ler,** j. der sich (unberufen) einmengt. **~ling,** p.a. s. meddlesome.

mĕd'dlesŏme, a. sich (unberufen) einmengend, sich in fremde Sachen mischend, naseweis, vorwitzig; a ~ body, s. meddler. **~nĕss,** die Sucht, sich in anderer Angelegenheiten einzumengen, der Vorwitz.

Mēde, der Meder, Bew. v. Medien (**Mē'dĭa**); according to the law of the ~s and Persians, which altereth not, bibl. das Recht der Meder u. Perser soll niemand übertreten.

mē'dĭa, Lat. **1.** pl. s. medium; **2.** sg. s. medial, II. s.

mēdĭǣ'văl, a. mittelalterlich; ~ times od. ages, pl. das Mittelalter.

mē'dĭal, I. a. mittel, mittler; durchschnittlich; ~ alligation, die Mischungsrechnung. **II.** s. die Media, der stimmhafte Konsonant (b, d, g).

A. **mē'dĭan,** a. in der Mitte, von mittlerer Größe; ~ paper, das Medianpapier; vgl. medium, 6.

B. **Mē'dĭan, I.** a. medisch. **II.** s. der Meder.

mē'dĭant, mus. die Mediante, Terz.

mēdĭăs'tĭne, mēdĭąstī'nŭm, med. das (Brust-)Mittelfell.

to mē'dĭąte, i. u. t. (Frieden) vermitteln. **~,** a. (**~ly,** adv.) **1.** in der Mitte befindlich, dazwischen kommend; mittler; **2.** mittelbar; ~ auscultation, med. die Auskultation mittels des Stethoskops. **~nĕss,** die Mittelbarkeit; Vermittelung.

mēdĭā'tĭon, die Vermittelung; Fürbitte.

mēdĭątĭzā'tĭon, die Mediatisierung, Aufhebung der (Reichs-)Unmittelbarkeit.

to mē'dĭątīze, t. mediatisieren, der Reichsunmittelbarkeit berauben.

mē'dĭātǫr, 1. der Vermittler; **2.** theol. der Mittler (Christus).

mēdĭątō'rĭal [auch ŏ'], a. (**~ly,** adv.) vermittelnd; einen Mittler od. Vermittler betr.

mē'dĭātǫrshĭp, das Mittleramt, die Vermittlerschaft.

mēdĭā'||trĕss [auch mē'dĭā], **~trix,** die Vermittlerin.

mĕd'ĭc, bot. der Schneckenklee *(medicāgo);* black ~, der Hopfen- od. Wolfsschneckenklee *(m. lupulīna);* purple ~, die Luzerne *(m. sativa);* yellow ~, die deutsche od. schwedische Luzerne *(m. falcāta).*

mĕd'ĭcable, a. heilbar.

mĕd'ĭcal, I. a. (**~ly,** adv.) medizinisch; ärztlich; heilend; ~ advice, der ärztliche Rat od. Beistand; ~ attendance, der ärztliche Besuch, die ärztlichen Besuche; ~ attendant, der Hausarzt; ~ board, das Sanitätskollegium; ~ jurisprudence, die gerichtliche Medizin *(medicīna forensis);* ~ man (od. gentleman), ~ practitioner, der praktische Arzt; (poor-law) ~ officer, der Armenarzt; the district ~ officer, der Bezirks(armen)arzt; ~ profession, der ärztliche Beruf; ~ properties, pl. die Heilkräfte; ~ staff, mil. das Sanitätsoffizierscorps. **II. ~s,** s. pl. fam. die Mediziner.

mĕd'ĭcąment, das Arzneimittel, die Arznei.

mędĭcąmĕn'tal, a. (**~ly,** adv.) medizinisch; heilkräftig, heilend; fig. heilsam.

mĕd'ĭcāstęr, der Quacksalber.

Digitized by Google

to mĕd'ịcāte, t. 1. mit Arznei vermischen od. versetzen; 2. medizinisch behandeln. **~d** [ted] herbs, pl. Heilkräuter; **~d** [ted] vapour bath, das Kräuterbad; **~d waters,** pl. der Gesundbrunnen.

mĕdịcā'tion, 1. die Versetzung mit medizinischen Substanzen; 2. der Arzneigebrauch, das Medizinieren, die Kur.

mĕd'ịcātive, a. heilsam.

Mĕdịçē'an, a. mediceisch, die italienische Familie der Medici (**Mĕd'ịçĭ** [auch tahi]) betr.

mędịç'ịnal [† mĕd'ịçĭnal], a. (**~ly,** adv.) († **mĕd'ịçịnable**) medizinisch, heilkräftig, heilsam; **~ day, ~ hour,** fieberloser Tag, fieberlose Stunde, in welchen dem Kranken Arznei gereicht werden kann; **~ chest,** s. medicine-chest; **~ drugs,** pl. Medizinalwaren; **~ herbs, ~ plants,** pl. offizinelle Pflanzen, Heilkräuter; **~ spring,** die Heilquelle; **~ weights,** pl. das Apothekergewicht.

mĕd'ịçine [oft mĕd'sin, mĕds'n], 1. die Arznei, Medizin; † **~ potable,** ein goldhaltiges Lebenselixir *(aurum potabile);* 2. die Arzneiwissenschaft, Heilkunde; 3. † der Arzt. † **to ~,** t. heilen. **~-chest,** die Haus- od. Reiseapotheke. **~-man,** der Medizinmann (der Indianer).

mĕd'ịcō, Ital. sl. der Arzt. **~-chirur'gical,** a. medizinisch-chirurgisch. **~-foren'sic, ~-le'gal,** a. medizinisch-juristisch.

mędī'ęty, das Mittel; die mittlere Stellung.

mēdịō'val, a. s. mediæval.

mē'dịn(e), mędī'nō, der Medino, Para (ägypt. Scheidemünze).

mē'dịō‖çre, I. († **~crȧl**) a. mittelmäßig. II. († **~crịst**) der Mittelmäßige, Durchschnittsmensch.

mēdịŏc'rity, die Mittelmäßigkeit; der mäßige Grad.

to mĕd'ịtāte, I. i. nachdenken, (nach-) sinnen (on od. upon, über). II. t. 1. überlegen, erwägen; bedenken, nachdenken über; 2. im Sinne haben, beabsichtigen.

mĕdịtā'tion, die (tiefe, bes. religiöse) Betrachtung, das Nachsinnen, Nachdenken; book of **~,** das Erbauungsbuch.

mĕd'ịtātive, a. (**~ly,** adv.) 1. nachdenklich, nachsinnend; tiefsinnig; 2. beabsichtigend. **~nĕss,** die Nachdenklichkeit, der Hang zum Nachsinnen.

mĕdịtęrrā'nę‖an, I. a. († **~oŭs**) mittelländisch, inländisch; **~an sea,** od. II. s. the Mediterranean (groß), das Mittelländische Meer, Mittelmeer.

mē'dịum, Lat. (pl. mē'dịa, mē'dịums) 1. a) das Medium, Mittel; refractive **~,** phys. das (Strahlen) brechende Mittel; resistant **~,** mech. das widerstehende Mittel; transparent **~,** das durchsichtige Medium; false **~,** das trübe Medium; b) das Medium (die vermittelnde Person beim Mesmerisieren, Geisterklopfen ꝛc.); 2. der Mittelgrad, die Mittelstraße; 3. (Logik) der Mittelsatz; 4. math. das arithmetische Mittel; at a **~,** im Durchschnitte, durchschnittlich; 5. das Mittel (wodurch etw. bewirkt wird), Hülfsmittel; by (od. through) the **~** of, vermittelst; 6. **~** od. **~-pa'per,** das Medianpapier (Druckpapier v. etwa 23 engl. Zoll Länge u. 18 Zoll Breite). **~-price,** com. der Mittelpreis, Durchschnittspreis; 7. als a. durchschnittlich, mittelmäßig.

mĕd'lạr, die Mispel. **~-tree,** bot. der Mispelbaum *(mespilus germanica).*

mĕd'ley, 1. das Gemisch, Gemengsel; der Mischmasch; mus. das Potpourri; 2. (**~**-cloth) in der Wolle gefärbter Stoff. Vgl. chance-**~.**

mędŏc', der Medoc, französische Rotwein.

mędŭl'lary [od. mĕd'ụllaṛi] (**mędŭl'laṛ**), a. das Mark betr.; markartig; markig, von Mark; **~ rays,** pl. bot. die Markstrahlen des Holzes.

mędŭl'lin, bot. der Markfaserstoff.

Mędū'‖sạ (pl. **~sæ**), 1. myth. die Meduse; 2. medusa (klein), zo. die Meduse (Art Strahltier). **~sị‌an, ~sịdăn,** das medusenartige Tier.

† **mēē'ching,** s. miching.

mēed, 1. der (verdiente) Lohn, Preis; 2. das Verdienst.

mēek, a. (**~ly,** adv.) sanft, sanftmütig, milde; bibl. demütig.

* **to mēē'kęn,** t. sänftigen.

mēek'‖-eyed, a., **~-look'ing,** p.a. * mit sanften Augen. **~-spir'ited,** a. sanftmütig.

mēek'nęss, die Sanftmut, Milde; bibl. die Demut.

mēer, s. mere, *B.*

mēer'schaum [shōum od. shȧm; oft mër'shụm], 1. der Meerschaum; 2. fam. die Meerschaumpfeife.

to mēet (mĕt, mēt), I. t. 1. a) (an)treffen; (jm.) begegnen; (auf j.) stoßen; finden; well met! schön, daß wir uns treffen! willkommen! more than **~**s the eye, mehr als sich dem Auge darbietet, mehr als zu sehen ist; b) (to come to **~**) jm. entgegenkommen, (to go to **~**) jm. entgegengehen; to **~** halfway, (jm.) auf halbem Wege entgegenkommen od. entgegengehen; c) mit jm. zusammenkommen, zusammentreffen; to **~** again, wiedersehen; 2. mit jm. feindlich zusammentreffen, zusammenstoßen, j. angreifen, bestehen; 3. finden, bekommen; to **~** (a) rain, von Regen überfallen werden; to **~** contempt, Verachtung finden; to **~** one's death, den Tod finden; to **~** due honour, com. honoriert werden; gute Aufnahme finden; 4. befriedigen, erfüllen, decken (demands, Forderungen), bestreiten (wants, Bedürfnisse), ausgleichen (a bill, eine Rechnung); to **~** one's responsibilities, seinen Verpflichtungen nachkommen; 5. (zu einem Zusammentreffen) berufen, versammeln. II. i. (with) 1. a) (to **~** together) sich begegnen, sich treffen, sich finden, zusammentreffen; zusammenstoßen; to **~** again, sich wiedersehen; b) sich versammeln, zusammenkommen; c) antreffen, finden; not to be met with, nicht zu finden (v. Waren), vergriffen (v. Büchern); d) zueinander passen; to make both ends **~,** mit seinen Einkünften (gerade) auskommen, gut wirtschaften; 2. feindlich zusammentreffen, aufeinander stoßen; 3. a) (einer Sache) entgegentreten; (einem Einwurfe) begegnen; b) auf (Widerstand od. Widerspruch) stoßen; c) unerwartet betroffen od. befallen werden (v. Unglück ꝛc.); erleiden, erfahren, erleben; to **~** with a kind reception, gütig empfangen werden; to **~** with a refusal, eine abschlägige Antwort erhalten, abschlägig beschieden werden; to **~** as one merits, seinen (wohl)verdienten Lohn bekommen.

A. **mēet,** s. sp. 1. das (festgesetzte) Zusammentreffen der Jäger zur Hetzjagd; 2. der Zusammenkunftsort (zur Hetzjagd), das Rendezvous.

B. **mēet,** a. (**~ly,** adv.) 1. passend, schicklich, geeignet; 2. † quitt (with s.o., mit jm.).

mēē'tęr, der Begegnende.

mēē'tịng, 1. a) die Begegnung; das Zusammentreffen; b) das Zusammentreffen (zweier Linien); die Vereinigung (zweier Flüsse), der Zusammenfluß; c) der Zusammenstoß; d) (**~**-point) der Punkt des Zusammentreffens; 2. a) die Zusammenkunft, Versammlung; to appoint (s.o.) a **~,** (mit jm.) ein Zusammentreffen verabreden, (jm.) ein Stelldichein geben; **~ again,** das Wiedersehen; b) die Beratung, Beratschlagung; Konferenz; **~** of creditors, die Zusammenkunft der Gläubiger (zur verhältnismäßigen Teilung in das Vermögen eines Falliten), der Konkurs; c) (pray'er-**~**) die gottesdienstliche Versammlung (bes. der Dissidenten). **~-house,** 1. das Versammlungshaus; 2. das Bethaus, die Kirche, Kapelle (bes. der Dissidenten in England); **~-house for journeymen,** die Herberge der Handwerker. **~-place** (od. place of **~**), der Sammelplatz.

mēēt'nęss, die Schicklichkeit, Tauglichkeit; Richtigkeit.

Mĕg, 1. für Margaret, Grete (FN.); 2. meg (klein), sl. das Geld. **to ~** (**~ged, ~ged**), t. sl. beschwindeln.

Męgæ'ra, myth. Megära (eine der drei Rachegöttinnen).

mĕg'ạ‖cōsm, die Welt im ganzen. **~scope,** das Megaskop, eine Art Sonnenmikroskop.

mĕgąthē'rịum, das Megatherium (versteinertes südamerik. Riesenfaultier).

męgılp', mĕg'lip, s. magilp.

mē'grim, 1. die Migräne, der einseitige Kopfschmerz; 2. **~s,** pl. fam. Grillen, Launen.

† **mēin'y** [od. mē'ni], 1. a) das Hausgesinde; die Gefolgschaft; b) die (Kriegs-) Schar; 2. die Menge.

mei'ọçēne, a. s. miocene.

mĕl'ạnchŏl‖ic, a. zur Melancholie geneigt. **~ist,** der Melancholiker, Schwermütige.

† **to mĕl'ạnchọlize,** I. i. schwermütig werden. II. t. schwermütig machen.

mĕl'ạnchŏl‖ly, I. (~linĕss) s. die Melancholie, Schwermut, der Trübsinn; der Tiefsinn; die Gemütskrankheit; die Manie. II. a. 1. melancholisch, schwermütig, trübsinnig; 2. traurig, betrübend.

mélange, die Mischung, das Gemisch.

mĕl'ạnite, min. der Melanit, schwarze Granat.

mĕlą‖nō'sis, med. die Melanose, Schwarzsucht (Absetzung schwarzen Farbstoffs). **~nŏt'ic,** a. die Melanose betr.

męlăn'tęrite, min. der Eisenvitriol.

mĕl'ąphyre, min. der Melaphyr, schwarze Porphyr.

męlăs'sęs, pl. s. molasses.

Mĕl'bourne, St. in Australien.

Męlchīz'ędĕk, bibl. Melchisedek (MN.).

mêlée, das Handgemenge.

Mē'l(e)y, Mē'li, für Amelia.

mĕl'ic, a. melisch, lyrisch.

mĕl'ic-grass, bot. das Perlgras *(melica).*

mĕl‖cọtōn', s. melocoton.

mĕl'ilŏt, bot. der Honigklee, Steinklee *(melilōtus).*

to mē'lịor‖ate, I. t. verbessern, ver-

Digitized by Google

ebeln. **II.** i. sich verbessern, besser werden. **~ātor**, der Verbesserer, Veredler.

mēljorā'tion, die Verbesserung, Veredelung, Vervollkommnung.

† **mēljŏr'ity**, das Bessersein, die Vorzüglichkeit.

* **mĕl'lāy**, das Handgemenge.

mellif'‖croŭs, a. honigerzeugend, honigreich. **~jc**, a. honigbereitend.

mĕllifjcā'tion, die Honigbereitung.

mellif'lŭ‖ençe, fig. der Honigfluß, die Glätte. **~oŭs, ~ĕnt**, a. (**~oŭsly**, adv.) fig. honigsüß, angenehm.

mellig'enoŭs, a. honigartig.

mellil'oquĕnt, a. (honig)süß redend.

mellĭph'agoŭs, a. honigfressend.

mĕl'lĭt, vet. eine Art Mauke (der Pferde).

mĕl'līte, min. der Mellit, Honigstein.

mĕl'lōw, a. (**~ly**, adv.) 1. a) weich, mürbe; b) vollgereift, reif; 2. weich, sanft, mild, warm (v. Farben); 3. a) reif (vom Geiste); b) weich (vom Gemüt); 4. selig, benebelt (halb betrunken). **to ~**, I. t. 1. weich machen, mürbe machen; reifen lassen, auch fig.; 2. mildern. **II.** i. 1. weich werden, mürbe werden; reifen, auch fig.; 2. milde werden.

mĕl'lowněss, 1. die Weichheit, Mürbe; Reife; weiche Fülle; 2. fig. die Milde, Sanftmut.

mĕlocotŏn', 1. die Quitte; 2. eine Art Pfirsich.

melō'deon, 1. mus. das Harmonium; 2. die Tonhalle.

melŏd'jc, I. a. s. melodious. **II. ~s**, s. pl. die Melodik.

melō'djoŭs, a. (**~ly**, adv.) melodisch, wohlklingend, sangreich. **~nĕss**, der melodische Klang.

mĕl'od‖list, der Melodiendichter od. -sänger. **to ~īze**, t. melodisch machen.

mĕlodrā'ma [auch drăm'a, selten drā'ma], **mĕl'odrāme** [auch drām, drăm], das Melodram(a), Singspiel.

mĕlodrămăt'jc(al), a. (**~ally**, adv.) melodramatisch.

mĕlodrăm'atist, der Melodramenschreiber.

mĕl'ody, die Melodie; phren. der Tonsinn.

mē'loē, zo. der Maiwurmkäfer *(melŏe)*.

mĕl'on, bot. die Melone *(cucŭmis melo)*. **~-ground, ~-pit**, das Melonenbeet. **~-this'tle**, der Melonenkaktus *(cactus melocactus)*.

mĕlopē'ja [od. pē'ya], die Tonsetzung für den Gesang; Melodie.

Melpŏm'enē, myth. Melpomene (tragische Muse).

A. **mĕl'rōse**, der Rosenhonig.

B. **Melrōse'** [auch mĕl'roz], O. in Schottland.

to mĕlt (**~ed**; **~ed**, als [attributives] a. **mōl'ten**), I. t. 1. schmelzen; 2. fig. schmelzen, rühren; bibl. verzagt machen, entmutigen; besänftigen. to **~ down**, einschmelzen; fig. auflösen (into, in); * vergeuden. **II.** i. (away) schmelzen, zerfließen; vergehen, auch fig.; to **~ into** (od. in) tears, in Thränen zerfließen.

mĕl'table, a. schmelzbar.

mĕl'ter, der Schmelzer; Lichtgießer.

mĕl'ting, I. a. (**~ly**, adv.) bes. fig. schmelzend; weich, rührend. **II.** s. das Schmelzen; **~ colour, paint**. das Vertreiben der Farben, die Verschmelzung. **~-fur'nace**, der Schmelzofen. **~-house**, die Schmelzhütte. **~-point**, phys. der Schmelzpunkt. **~-pot**, der Schmelztiegel.

Mel'ton Mōw'bray, eSt. in Leicestershire, berühmt durch Hetzjagden.

Mĕltō'njan, I. a. die Meltonschen Hetzjagden betr.; überh. = sporting. **II.** s. der Meltonier, Sportsmann.

mĕl'wel, zo. der Kummel *(merlucius vulgāris)*.

Mĕm, 1. für Emma; 2. mĕm. (klein), für memorandum.

mĕm'bĕr, 1. † das Glied; 2. fig. a) das Satzglied; b) math. die Seite einer Gleichung; c) arch. das Glied, untergeordneter Teil eines Gebäudes; 3. das Mitglied (einer Gesellschaft); **~** of Parliament, das Parlamentsmitglied. **~ed**, a. gegliedert. **~shĭp**, die Mitgliedschaft; to offer for **~ship**, sich zur Aufnahme (in einen Verein u. s. w.) melden.

mĕmbrănā'ceoŭs [shŭs], **mĕmbrā'neoŭs, mĕm'brănoŭs**, a. aus Membranen bestehend, häutig; dünnhäutig, durchscheinend.

mĕm'brane, die Membrane, Haut, das Häutchen; winking **~**, das Augenhäutchen.

membrā'nĭfŏrm, a. hautförmig, hautartig.

mĕmĕn'tō, Lat. die Erinnerung, das Erinnerungszeichen; **~** mō'rī [auch mō'rī], (denk an den Tod!) die Erinnerung an den Tod.

mem'oir [mĕm'wor, selt. mēm'wor], die Denkschrift, Erinnerungsschrift; **~s**, pl. die Memoiren, Denkwürdigkeiten.

mĕm'oirist [mĕm'worist], der Memoirenschreiber.

mĕmorăbĭl'ja, Lat. pl. die Denkwürdigkeiten.

mĕm'or‖ăble, a. (**~ably**, adv.) denkwürdig, merkwürdig. **~ablĕness, mĕmorăbĭl'ity**, die Denkwürdigkeit, Merkwürdigkeit.

mĕmŏrăn'‖dum, Lat. (pl. **~da, ~dums**) die Anmerkung, Note, com. Nota. **~dum-book**, das Denkbuch, Notizbuch, Taschenbuch; com. das Notierbuch, Manual, die Kladde.

to mĕm'or‖āte, t. † s. to commemorate. **~ative**, a. die Erinnerung betr. od. befördernd; **~ative power**, die Erinnerungskraft.

mĕmō'rjal [auch ö], I. a. 1. das Andenken an etw. erhaltend, zum Andenken (dienend); **~** day, Am. der Gedenktag (für die im Bürgerkriege Gefallenen); **~** stone, der Denkstein; 2. im Gedächtnisse enthalten od. aufbewahrt. **II.** s. 1. das Denkmal; Andenken (Geschenk); in **~** of, zum Andenken an; 2. die Anmerkung, Note; 3. die Denkschrift; Bittschrift; das Memorial, Promemoria. **~ist**, der Verfasser od. Überreicher einer Denk- od. Bittschrift. **to ~īze**, t. eine Bittschrift einreichen bei.

† **mĕm'or‖ist**, der Erinnerer, Mahner. † **to ~īze**, t. denkwürdig machen.

mĕm'ory, 1. das Gedächtnis, die Erinnerungskraft; art of **~**, die Gedächtniskunst, Mnemonik; to call to **~**, sich erinnern (an); that is out of my **~**, das ist mir entfallen; from **~**, aus dem Gedächtnis; auswendig; 2. die Erinnerung, das Andenken, Gedenken; of blessed **~**, seligen Angedenkens; within (od. since) the **~** of men, seit Menschengedenken; in **~** of, zur Erinnerung an; 3. das Denkmal, Denkzeichen. **~-pow'der**, hum. you want a little **~**-powder, Ihr Gedächtnis läßt Sie im Stiche.

Mĕm'ph‖jan, a. u. s. memphisch; der Bewohner v. Memphis (**~js**), St. im alten Ägypten.

mĕn, pl. v. man.

to mĕn'ace, t. (jm., od. etw.) drohen, bedrohen. **~**, s. die Drohung.

menă'ger‖je [g = zh], **~y**, † **menäge'** [äzh'], die Menagerie.

mĕn'agogue, med. die Medizin zur Beförderung der Menstruation.

Mĕn'aī [od. mĕn'ā] **Strāit**, Meerenge zwischen Wales u. Anglesea.

to mend, I. t. 1. ausbessern, reparieren; flicken; to **~** stockings, Strümpfe stopfen; 2. a) bessern, verbessern; to **~ o.s.**, seine Lage verbessern; where will you **~** yourself? wo werden Sie es besser treffen? to **~** one's life od. one's manners (auch ways), sich bessern (im Betragen); to **~** one's cheer, einen besseren Tisch führen; to **~** one's draught, noch einmal trinken; to **~** one's market, einen vorteilhafteren Handel schließen; to **~** the fire, das Feuer wieder in Gang bringen, frisch nachlegen; to **~** a pen, eine Feder schneiden; that will not **~** matters, das macht die Sache nicht besser; b) verstärken; to **~** one's pace, den Schritt beschleunigen; 3. wiederherstellen, gesund machen; 4. helfen, befördern, (das Wachstum) unterstützen. **II.** i. 1. besser werden, sich bessern; never too late to **~**, prv. (es ist) nie zu spät zur Besserung; 2. genesen. **~**, s. die Besserung; on the **~** (od. on the mending hand), sl. auf dem Wege der Besserung; * **~s**, pl. die Mittel (zur Verbesserung), Abhülfe.

men‖dā'cioŭs [shŭs], a. lügenhaft. **~dăc'ity**, 1. die Lügenhaftigkeit; 2. die Unwahrheit, Lüge.

mĕn'der, der Ausbesserer.

mĕn'dj‖cănçy, die Bettelei; Bettelarmut. **~cănt**, I. a. bettelnd, bettelarm; **~cant friar**, der Bettelmönch; **~cant order**, der Bettelorden. **II.** s. 1. der Bettler; 2. der Bettelmönch.

mendĭç'ity, der Bettelstand, die Bettelei; das Bettlerleben; to reduce to **~**, an den Bettelstab bringen. **~-asy'lum**, das Bettlerasyl. **~-soci'ety**, der Verein zur Abstellung der Bettelei.

mĕn'ding, I. p.a. sich bessernd, genesend; in a **~** condition, on the **~** hand, auf dem Wege der Besserung od. Genesung. **II.** s. 1. das Ausbessern, Flicken; die Besserung; 2. der Flicklohn. **~-bas'ket**, der Flickkorb, das Flickkörbchen. **~-piece**, der Fleck, Rüster, Aufsatz.

† **mĕnd'ment**, † **mĕnds**, für amendment, amends.

Mĕnĕlā'us, Menelaus (griech. MN.).

Menē'njus, Menenius (röm. MN.).

menhā'den, Am. ein dem Hering ähnlicher Fisch *(alōsa menhāden*, zum Düngen verwendet).

mē'njal, I. a. 1. dem Gesinde angehörig, dienend, untergeordnet; 2. knechtisch, gemein, niedrig; **~** servant, s. **~**, s.; **~** work, die grobe Hausarbeit. **II.** s. der Dienstbote, der Knecht, die Magd; **~s**, pl. das Gesinde.

mĕn'jlite, min. der Menilit, Leberopal.

menĭn'gēs, pl. med. die Hirnhäute.

Digitized by Google

mę̆nĭs'cus, der Meniskus, die auf der einen Seite konvexe, auf der anderen konkave Linse.

mĕn'ĭver, s. minever.

mĕn'nŏn||īte (~ĭst), der Mennonit.

mĕnŏlō'ģĭum, mę̆nŏl'ŏģy, das Monatsverzeichnis, der Heiligenkalender.

mĕn'ōw, s. minnow.

mĕn'-plea'ser, der Liebediener.

ā mĕn'są ęt thō'rō [auch thō'rō], Lat. divorce ~, die Trennung von Tisch u. Bett (Trennung ohne Ehescheidung).

A. **mĕn'sąl**, a. den Tisch betr.; zum Tisch gehörig.

B. **mĕn'sąl**, a. (~ly, adv.) monatlich.

mĕnse, provinc. die Schicklichkeit, der Anstand. **~'fŭl**, a. anständig, artig, fein.

mĕn'sēş, Lat. pl. med. die monatliche Reinigung (der Frauen), das Monatliche.

mĕn'strŭ||ąl, a. monatlich; einen Monat dauernd; **~al flux** (auch **~al eruption**), med. die monatliche Reinigung. **to ~āte**, i. menstruieren, den Monatsfluß haben. **~ous**, a. dem Monatsflusse unterworfen od. darauf bezüglich. **~ŭm**, chem. das Auflösungsmittel.

mĕn'surą||ble [shŭ], a. meßbar. **~nĕss, mĕnsurą||bĭl'ity** [shŭ], die Meßbarkeit.

mĕn'sur||ąl [shŭ], a. ein Maß betr. **to ~āte**, t. (ab)messen, vermessen.

mĕnsurā'tion [shŭ], die Messung; Vermessung, Meßkunst.

A. **mĕn'tąl**, a. (~ly, adv.) 1. geistig; **~ alienation**, die Geisteskrankheit; **~ philosophy**, die Geistesphilosophie; **~ power**, die Geisteskraft; **~ sight**, das geistige Auge; 2. im Geiste, im Kopfe, innerlich; **~ arithmetic** od. **computation**, das Kopfrechnen; **~ devotion**, die stille (Herzens-)Andacht; **~ reservation**, der stillschweigende od. geheime Vorbehalt.

B. **mĕn'tąl**, a. das Kinn betr.

Mę̆ntelth', schottische Landschaft.

mĕn'tion, die Erwähnung; die Meldung, (schriftliche od. mündliche) Anzeige; **to make ~ of, erwähnen. to ~**, t. erwähnen, angeben, (einer Sache) gedenken; **not to ~**, geschweige, überdies; **don't ~ it**, keine Ursache (zu danken), es ist gern geschehen; es macht nichts (als Erwiderung auf Entschuldigungen); **not worth ~ing**, nicht erwähnenswert. **~able**, a. erwähnbar. **~ed**, (above, oben) erwähnt, besagt.

Mĕn'tor, Freund des Odysseus; mentor (klein), der treue Ratgeber.

mę̆ntō'riąl [auch ō], a. beratend, mahnend.

† **Mĕntz**, Mainz (St.).

mę̆nū', (Fr.) die Speisekarte; die Speisen.

Mĕphĭstŏph'||ęlēş († **~ĭlĭs, ~ĭlŭs**), Mephistopheles.

Mephĭstŏphē'lĭąn, a. mephistophelisch.

mę̆phĭt'ĭc(ąl), a. mephitisch, verpestet, verpestend, stinkend.

mę̆phĭ'tĭs [ob. **mĕf'ĭtĭs**], 1. a) die Stickluft; b) † das Kohlenwasserstoffgas; 2. zo. das Stinktier.

mę̆ph'ĭtĭsm, die mephitische Eigenschaft.

† **Mĕphŏstŏph'||ĭlĭs, ~ĭlŭs**, s. Mephistopheles.

Mĕr, für **Margaret**.

† **mę̆rā'cious** [shus], a. unvermischt, stark (vom Wein).

† **mĕrça(n)tăn'tę**, der (ausländische) Kaufmann.

mĕr'cąntĭle [od. tūl], a. kaufmännisch, merkantilisch; **~ advices**, pl. Handelsberichte; **~ affairs**, pl. Handelsangelegenheiten; **~ business**, coll. Handelsgeschäfte (pl.); **~ code**, das Handelsgesetzbuch; **~ community**, der Handelsverband, Handelsverein; **~ connections**, pl. Geschäftsverbindungen; **~ correspondence**, die Handelskorrespondenz; **~ court**, das Handelsgericht; **~ letters**, pl. Handlungsbriefe; **~ line**, der Handelsstand; **~ profession**, das Handelsfach; **~ men**, pl. Kaufleute; **~ negociation**, der Handelsverkehr; **~ pursuit(s)**, der Handelsbetrieb; **~ term**, der kaufmännische Ausdruck; **~ town**, die Handelsstadt.

Męrcā'tor, Gerhard Mercator, Geograph, † 1594; **~'ş chart**, die Karte in Mercators Projektion; **~'ş sailing**, das Segeln nach einer solchen.

mĕr'çenar||ĭnĕss, die Käuflichkeit; (gewissenlose) Gewinnsucht. **~y**, I. a. (**~ĭly**, adv.) 1. um Lohn dienend, gedungen; **~y soldiers**, pl. Söldlinge; 2. feil, käuflich; 3. gewinnsüchtig; **a ~y marriage**, eine Geldheirat. II. s. der Mietling, Söldner.

mĕr'çęr, der Seidenhändler; Schnittwarenhändler.

mĕr'çęry, der Seidenhandel; die Seidenhandlung, Schnittwarenhandlung; die Seidenwaren, Schnittwaren.

mĕr'chąnd||ĭşe, (ohne pl.) 1. die Ware, Waren, Kaufmannsgüter; 2. der Handel. † u. Am. **to ~ĭşe**, i. Handel treiben, handeln. **~ise-traf'fic**, der Güterverkehr. † **~ry**, der Handel.

mĕr'chąnt, 1. a) der Großkaufmann; b) fam. u. Am. jeder Kaufmann; Sc. der Krämer; **body of ~s**, die Kaufmannschaft; 2. † für **~man**, 2; 3. † der (saubere) Kunde, Kerl. **to ~**, i. Handel treiben.

mĕr'chąntąble, a. (im Handel) gangbar, handelbar; marktgerecht; verkäuflich; preiswürdig. **~nĕss**, die Gangbarkeit, Verkäuflichkeit.

† **mĕr'chąnt||-adven'turer**, der Unternehmer auf Spekulation (Mitglied einer privilegierten Gesellschaft). **~-cap'tain**, der Kapitän eines Kauffahrteischiffes. **~-fleet**, die Handelsflotte, Kauffahrteiflotte. **~-goods**, pl. die Kaufmannsgüter, Waren. **~-i'ron**, das Handelseisen, Stangeneisen. **~-law**, das Handelsrecht. **~-lead**, das Kaufblei, Weichblei, Frischblei.

mĕr'chąnt||lĭke, † **~ly**, a. kaufmännisch.

mĕr'chąnt||măn (pl. **~mĕn**), 1. † der Kaufmann; 2. (**~-ship**) das Kauffahrteischiff, der Kauffahrer.

mĕr'chąnt||-mar'ring, p.a. * dem Kaufmann verderblich. **~-na'vy**, die Handelsmarine. **~-prince**, fig. der Handelsfürst. **~'s accounts'**, pl. die kaufmännische Buchhaltung. **~'s clerk**, der Handlungsdiener, Commis. **~'s house**, das Kaufmannshaus. **~'s shop**, der Kaufladen. **~-ser'vice**, die Handelsflotte. **~-tai'lor**, der Handelsschneider (der ein Lager v. Stoffen hat).

Mĕr'cĭą [shią], ein Königreich der altenglischen Heptarchie.

mĕr'çĭful, a. (~ly, adv.) mitleidsvoll, barmherzig, gnädig. **~nĕss**, das Mitleid, Erbarmen, die Barmherzigkeit; die Gnade (Gottes).

mĕr'çĭ||lĕss, a. (~lĕssly, adv.) mitleidslos, unbarmherzig. **~lęssnĕss**, die Unbarmherzigkeit.

mę̆rcū'riąl, I. a. (~ly, adv.) 1. a) Mercurial (groß), den Gott Merkur betr., ihm angehörig od. ähnlich; b) kaufmännisch; 2. fig. leicht beweglich, lebhaft, munter, feurig; 3. merkurialisch, das Quecksilber betr., quecksilberhaltig; **~ apparatus, ~ trough**, chem. die pneumatische Quecksilberwanne; **~ barometer**, das Quecksilber-Barometer. II. s. (**~ preparation, ~ medicine**) med. das Merkurial- od. Quecksilbermittel. **to ~īze**, t. med. mit Quecksilbermitteln behandeln.

Mĕr'cūry, 1. a) der (Gott od. Planet) Merkur; auch Name einer Zeitung; b) der Bote; 2. **mercury** (klein), a) das Quecksilber; **fluid ~**, gediegenes Quecksilber; b) fig. die (allzu große) Lebhaftigkeit, Flüchtigkeit; c) bot. das Bingelkraut *(mercurialis)*. **~ore**, min. das Quecksilbererz.

Męrcū'tĭō [shiō], MN., Freund des Romeo.

mĕr'çy, 1. a) die Barmherzigkeit, das Mitleid; **to have ~ upon** (od. **on**) s.o., sich js. erbarmen; **to have no ~**, kein Mitleid haben; **for ~'ş sake**, um des Himmels willen; **sisters of ~**, cath. die barmherzigen Schwestern; b) iron. die harte Behandlung; 2. die Gnade; **to beg for ~**, to cry **~**, um Gnade flehen; (I) cry you (od. your) **~**! Gnade! to be at s.one's **~**, in js. Gewalt sein; **at the ~ of the waves**, den Wellen preisgegeben; **with a recommendation to ~**, unter Empfehlung zur Begnadigung; **to receive to ~**, begnadigen; **gate of ~**, bibl. die Gnadenpforte; vgl. crowning; 3. Mercy (groß), Misericordia (FN.). * **~-lack'ing**, p.a. erbarmungslos. **~-seat**, der Gnadenstuhl, der Deckel der Bundeslade; fig. der Gnadenthron, die Gnade Gottes. **~-stroke**, od. **stroke of ~**, der Gnadenstoß.

A. **mēre**, a. (**~ly**, adv.) 1. lauter, rein, unvermischt; bloß; **~ly**, adv. nichts als, nur; 2. völlig, gänzlich, entschieden; die **mēre'st trifle**, die geringste Kleinigkeit; **a ~ nothing**, ein reines Nichts; **to buy for a ~ nothing**, zu einem Spottpreise kaufen; † **~ly awry!** rein verdreht! **~ exchange business**, com. die Wechselreiterei.

B. **mēre**, s. der See; Weiher.

† **mēred**, p.a. alleinig.

Mĕr'ędĭth, Mereducius (MN. u. Fam.N.).

† **mĕr'ęlęş**, pl. s. **merils**.

mēre'stĕad, das umgrenzte Gebiet eines Besitzes, der Ackerhof.

mēre'-stone, der Grenzstein.

mĕretrī'cious [shus], a. (**~ly**, adv.) 1. buhlerisch; 2. a) durch falschen Schein an sich lockend, auf den Schein berechnet, täuschend; b) geschmacklos, auffallend, gemein. **~nĕss**, 1. das buhlerische Wesen; 2. die (verführerische) Anlockung (durch falschen Schein), der leere Schein.

mę̆rgăn'sęr [od. **mĕr'gansęr**], zo. der Kolbentaucher *(mergus merganser)*; auch andere Arten Taucher.

to mĕrģe, I. t. 1. eintauchen, untertauchen, versenken; **to ~ o.s. in state affairs**, sich in Staatsangelegenheiten einlassen; 2. law, verschmelzen (in, mit). II. i. 1. (ver)sinken, verschwinden, verloren gehen; 2. law, sich verschmelzen (into, zu).

mĕr'ģęr, 1. der Versenker, Verschmelzer; 2. law, die Verschmelzung eines kleineren Gutes mit einem größeren durch Heimfall.

Digitized by Google

Mĕr'jck, Emmerich (MN.).

męrid'jan, I. a. 1. mittäglich; 2. südlich; 3. auf dem höchsten Punkte befindlich. II. s. 1. der Mittag; 2. astr. (~ line) der Meridian, Mittagskreis, die Mittagslinie; adapted to our ~, unserem Orte angemessen; 3. die Höhe; der Gipfelpunkt; ~ of life, die Blüte u. Fülle des Lebens.

męrid'jonal, a. den Meridian betr.; mittäglich, südlich; ~ distance, die Entfernung vom Meridian; ~ journey, die Reise nach Süden. **~ly,** adv. gegen Mittag; südlich.

męridjonăl'jty, 1. die Lage od. Stellung im Meridian; 2. die südliche Lage od. Richtung.

mĕr'jls, pl. das Mühlenspiel.

męri'nō (pl. **~s**), (**~-cloth**) der Merino (feines getöpertes Wollenzeug). **~-sheep,** das Merino-Schaf. **~-wool,** die Merino-Wolle; **~-yarn,** das Merino-Garn.

Mĕrjŏn'eth(shjre), Grafsch. in Wales.

mĕr'jt, 1. a) das Verdienst; to make a ~ of, sich ein Verdienst machen aus, sich etw. zu gute thun auf; to make a ~ of necessity, aus der Not eine Tugend machen; b) der Vorzug, die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, der (moralische od. geistige) Wert; die Brauchbarkeit; der Nutzen; the **~s** of a cause (od. case), die Beschaffenheit einer Sache (eig. eines Rechtsfalles); on the **~s** of the case, aus materiellen Gründen; 2. a) der verdiente Lohn; b) das Recht, der Anspruch (auf Belohnung od. Strafe). to **~,** I. t. verdienen (auch in üblem Sinne). II. i. sich verdient machen (of, um).

mĕritō'rjous [auch tō'], a. (**~ly,** adv.) verdienstlich, (hoch)verdient. **~ness,** die Verdienstlichkeit.

mĕrle, zo. die Amsel *(turdus merŭla).*

A. **mĕr'ljn,** zo. der Lerchenfalke *(falco æsălon).*

B. **Mĕr'ljn,** Merlin (Zauberer in der Artussage).

mĕr'lon, mil. der Zinnenzahn (zwischen zwei Schießscharten der Brustwehr).

mĕr'maid, 1. myth. das Meerweib, die Seejungfer, Sirene; 2. the Mermaid (groß), altes Weinhaus in Cornhill (London).

mĕr'||măn (pl. **~mĕn**), myth. der Meermann, Triton.

męrŏp'jdăn, zo. der Bienenfresser (Vogel der Gattung **mē'rops**).

Mĕrŏ||vin'gjan (~wĭn'gjan), I. a. merowingisch. II. s. der Merowinger.

Mĕr'rjk||ęr, ~ĭn, vulg. für America.

mĕr'rj||mĕnt, die Fröhlichkeit, Lust, Lustbarkeit. **~nĕss,** die Lustigkeit, Fröhlichkeit; der Frohsinn.

mĕr'ry, a. (**mĕr'rjly,** adv.) 1. lustig, fröhlich, aufgeweckt, munter; as ~ as the day is long, as ~ as a cricket (od. as mice in malt, as cup and can), kreuzfidel, urfidel; to live a ~ life, ein lustiges Leben führen; to make ~, sich lustig machen (with, über); sich gütlich thun; to take a ~ cup, lustig zechen; † God rest you ~! lebe wohl! † ~ men, pl. die Lehnsleute, das Gefolge; † my ~ men! meine wackeren Soldaten! 2. scherzhaft, spaßhaft, kurzweilig, ergötzlich.

Mĕr'ry, für Mercy (FN.).

Mĕr'ry Andrew, der Hanswurst; Spaßmacher eines Quacksalbers.

mĕr'ry||-bone, s. **~-thought. ~-go-round',** das Karussell. **~-go-roun'der,** der Hauptspaß. **~ grig,** der lustige Kauz, Spaßvogel, das fidele Haus. **~ jest,** der Hauptspaß. to **~-make,** s. to make **~,** merry, 1. **~-ma'king, ~-mee'ting,** die Lustbarkeit, das Fest. **~-thought,** das (gabelförmige) Brustbein des Geflügels.

Mĕr'sey, eFl.

mĕr'sion [shun], f. immersion.

mĕsarā'um, mĕsarā'jc [ob. mĕz], s. mesentery, mesenteric.

męsēēmș' (pret. **męsēēmed'**), impers. mich dünkt, s. to seem.

męsĕmbryăn'thęmŭm, bot. die Zaserblume.

mĕsęntĕr'jc [ob. mĕz], **mĕsęrā'jc** [ob. mĕz], med. das Gekröse betr.

mĕs'ęntęry [ob. mĕz'], med. das Gekröse ob. Darmnetz.

A. **mĕsh,** provinc. der Sumpf.

B. **mĕsh,** die Masche (eines Netzes); **~ęs** of sophistry, pl. Truggewebe. to **~,** t. in einem Netze fangen, bestricken, umgarnen. **~'-knot,** der Maschenknoten.

mĕsh'y, a. maschig; netzförmig, gestrickt.

mē'șjal [ob. mē'zhal], a. mittel; ~ line, med. die (den menschlichen Körper der Länge nach halbierende) Mittellinie.

mĕș'ljn, das Mischkorn, Mengkorn.

męsmĕr'jc, a. mesmerisch.

mĕș'męr||ĭsm, der Mesmerismus, der v. Mesmer († 1815) nachgewiesene tierische Magnetismus. **~ĭst,** der Magnetiseur ob. Anhänger des Mesmerismus. to **~īze,** t. mesmerisieren, magnetisieren. **~īzęr,** der Mesmerisierende. **mĕșmęrēē',** der Mesmerisierte.

mēsne, a. dazwischenkommend, mittel; ~ lord, der Afterlehnsherr (Lehnsherr u. zugleich Vasall eines Dritten); ~ process, ein Rechtsstreit, welcher während der Verhandlung einer Rechtssache über irgend einen Nebenpunkt entsteht.

mĕsǫ||cō'lǫn [auch mĕzǫ], med. das Grimmdarmgekröse. **~găs'trjc,** med. I. a. in der Mittelbauchgegend befindlich. II. s. die Mittelbauchgegend.

mĕs'ǫlite, min. der Mesolith (Art Zeolith).

Mĕsǫpǫtā'mj||ą, Mesopotamien (Land zwischen Euphrat u. Tigris). **~ąn,** a. mesopotamisch.

mĕsǫthō'rax [auch thō'], zo. das mittlere Bruststück der Insekten.

mĕs'ǫtȳpe, min. der Mesotyp, Faserzeolith.

A. **Mĕss.,** Abk. für Messieurs.

B. **mĕss,** fam. 1. der Mischmasch, Wirrwarr; die Verlegenheit; a pretty ~, eine gehörige Patsche; 2. der Schmutz; to be in a ~, arg beschmutzt sein; to make a ~ of s.t., eine Schmiere aus etw. machen, etw. in Verwirrung bringen, einrühren, verderben, verhunzen; beschmutzen. to **~,** i. im Schlamme wühlen.

C. **mĕss,** 1. a) das Gericht, der Gang; die Speise; a ~ of pottage, prv. ein Gericht (Linsen), wofür j. sein Teuerstes verkauft 2c.; b) (die Portion) Futter (für Vieh); c) Am. die bestimmte Menge; ~ of milk, die bei einem Melken gewonnene Menge Milch; 2. a) bes. mil. der Regimentstisch, die Tischgesellschaft; mar. die Back; we are four of a ~, wir speisen unser vier zusammen; to be in flying ~, mil. nichts zu beißen u. zu brechen haben; to lose the number of one's ~, od. to be scratched out of one's ~, mar. ins Gras beißen; b) † die Vierzahl (der Gäste bei Gastmählern). to **~** (together), I. i. am Regimentstisch essen, zusammen essen; verhältnismäßig zu den Tischausgaben beitragen; to **~** with s.o., js. Tischgenoß sein. II. t. speisen; zu Tischgenossen machen.

mĕs'sąge, 1. die Botschaft, der Bescheid; telegraphic **~,** telegraph **~,** die telegraphische Depesche, das Telegramm; to send a **~** (to s.o.), (j.) benachrichtigen, wissen lassen; (zu einem Duell) herausfordern; to go on a **~,** (hingehen und) eine Bestellung ausrichten; to run **~ș** [jlz], Botschaften ausrichten; 2. die Botschaft, amtliche schriftliche Mitteilung eines obersten Beamten an eine beratende Körperschaft.

Mĕssąlī'ną, Gemahlin des röm. Kaisers Claudius, berüchtigte Buhlerin.

† **mĕs'șan,** das Haus. **~-dog,** der Haushund.

mĕss'||-beef (~-pork), mar. eingesalzenes Ochsen- (Schweine-)Fleisch zur Verproviantierung der Schiffe.

mĕs'șęnģęr, 1. a) der Bote, Eilbote, Postbote; b) der Kurier; c) der Gerichtsbote; d) fig. der Vorbote, Vorläufer, Herold; 2. mar. die Kabelaring (dünne Kette um das Gangspill beim Ankerlichten); to send up a **~**-balloon', einen Probeballon steigen lassen. **~-pig'eon,** zo. die Brieftaube *(columba tabellaria).*

Męssī'ąd, die (Klopstockische) Messiade.

Męssī'ąh (**Męssī'ąs**), der Messias. **~-shĭp,** das Amt, die Würde des Messias.

Mĕssjän'jc, a. messianisch.

Messieurs [mĕs'ȳerz, mĕsh'ȳerz, auch mĕsh'ęrz], gew. abgek. Mess. ob. Messrs., die Herren, nur vor Personennamen, bes. in Firmen (auch auf Adressen).

Mĕssjnēșe', I. a. messinesisch, aus ob. von Messina (**Męssī'ną,** St. in Sicilien). II. s. der Messinese.

mĕss'mātе, der Tischgenoß; mar. der Backsmaat, Backsgesell. to **~,** t. zu Tischgenossen machen.

mĕss'||-room, das Offizier-Speisezimmer, Offizier-Kasino. **~-table,** der gemeinsame Speisetisch. **~-traps,** pl. sl. das Kochgeschirr.

mĕs'suąge [mĕs'wij], law, das Wohnhaus mit Grundstück und Nebengebäuden.

męstēē', ein Achtelschwarzer (Abkömmling eines Weißen u. einer Quadrone).

męstī'nō, męstī'zō (pl. **~ș**), der Mestize (Abkömmling v. einem Spanier od. Kreolen u. einer Indianerin).

mĕt, f. to meet.

Mē'tą (für Margaret), Meta (FN.).

mętăb'||ąsis (pl. **~ąsēș**), der (rhetorische) Übergang. **~ǫlą** (pl. **~ǫlē**), med. die Veränderung, Abwechselung.

mętăcăr'||pal, a. med. die Mittelhand betr.; **~pal bone,** der Mittelhandknochen. **~pus,** med. die Mittelhand.

mętącĕn'tre, phys. das Metacentrum, der Punkt in einem schwimmenden Körper, dessen Lage im Verhältnis zum Schwerpunkt die Stabilität desselben bestimmt.

mętąchrō'mątȳpe, das Abziehbild.

mętăch'ronĭsm, der Metachronismus, Fehler wider die Zeitrechnung.

mē'tąge, 1. a) das Ausmessen; b) das

Digitized by Google

Maß (v. Kohlen u. Getreide); 2. der Meßlohn.

mĕtą||ḡĕn'ĕsis (pl. ~ḡĕn'ĕsēs), zo. der Generationswechsel. **~ḡenĕt'ic, ~ḡĕn'ic,** a. zo. metagenetisch, den Generationswechsel betr.

mĕtągrăm'mątism, die Umstellung von Buchstaben.

mĕt'ąl, 1. das Metall; base ~, das unedle Metall; noble ~, das edle Metall; Dutch ~, das Rauschgold; 2. a) die Metallkomposition, Legierung; b) der Metallkönig; 3. ~s, pl. die Eisenbahnschienen; 4. die Glasmasse (in flüssigem Zustande); 5. (road'-~) der Steinschlag, Schotter; 6. v. mettle. **to ~,** t. (Straßen) beschottern.

mĕtąlĕp'||sis (pl. ~sēs), die Metalepsis (Redefigur, bei welcher ein Wort ein anderes vertritt).

mĕtąlĕp'tic(ąl), a. (**~ąlly,** adv.) 1. metaleptisch; übertragen; 2. querlaufend, transversal.

mĕt'ąl||-foun'der, der Metallgießer. **~-grain,** der Metallkönig.

† **mĕt'ąlled,** s. mettled.

mętăl'lic († **~ąl**), a. metallisch, metallen; erzhaltig; erzähnlich; **~ barometer,** das Metallbarometer; **~ beds,** pl. Metallschichten; **~ currency,** klingende Münze; **~ lustre,** der Metallglanz; **~ mirror,** der Metallspiegel; **~ paper,** das Kreidepapier (für Metallstifte); **~ pen,** die Stahlfeder; **~ salts,** pl. Metallsalze.

mĕtąllif'ĕrous, a. min. metallführend od. -erzeugend; metallhaltig. **~ veins,** pl. Erzadern.

mętăl'lifŏrm, a. metallartig.

mĕt'ąlline, a. 1. Metall betr.; 2. metallisch, metallen; erzhaltig; erzähnlich; **~ water,** Mineralwasser.

mĕt'ąlling, das Straßenbau-Material (s. metal, 5).

mĕt'ąllist, der Metallarbeiter.

mętăllizā'tion, die Metallisierung; Metallerzeugung.

to mĕt'ąllize, t. metallisieren: 1. in Metall verwandeln; 2. mit einer Metallschicht überziehen.

mĕtą||lŏch'rŏmy, die Kunst od. der Prozeß der Färbung der Metalle. **~lŏg'rąphy,** die Metallbeschreibung.

mĕt'ąlloid, chem. I. od. **mĕtąllŏi'dąl,** a. 1. metallähnlich; 2. ein Metalloid betr. II. s. das Metalloid, Nichtmetall.

mĕtąllŭr'ḡic(ąl), a. die Erzscheidung betr.; **~al treatment of iron,** der Eisenhütten-Prozeß od. -Betrieb.

mĕt'ąllŭr||ḡist, der Hüttenmann, Hüttenarbeiter. **~ḡy,** die Erzscheidekunst; die Bergwerkskunde, Hüttenkunde; das Hüttenwesen.

mĕt'ąl||-plate, die Metallplatte. **~-sheet,** das Blech. **~-stone,** der sandige Schieferthon (des Kohlengebirgs).

mĕtąmĕr'ic, a. chem. metamer (aus gleichen chemischen Elementen bestehend, aber mit verschiedenen physikalischen Eigenschaften).

mĕtąmŏr'||phic, a. geol. metamorphisch, durch unterirdisches Feuer verwandelt. **~phism,** geol. die Umbildung der Gesteine. **~phist,** derjenige, welcher an die Umwandlung des Leibes Christi in die Gottheit bei der Himmelfahrt glaubt. **to ~phose,** t. umgestalten, verwandeln. **~phosis** (pl. ~phosēs), **~phose,** 1. die Umgestaltung, Verwandlung; 2. die Metamorphose der Tiere u. Pflanzen.

mĕtąmor||phŏt'ic, a. († **~phŏs'ticąl**) die Verwandlung od. Metamorphose betr.

mĕt'ąphor, die Metapher, übertragene od. bildliche Redeweise.

mĕtąphŏr'ic(ąl), a. (**~ąlly,** adv.) metaphorisch, bildlich, uneigentlich, figürlich.

mĕt'ąphorist [od. -rĭst], der Anwender v. (rednerischen) Bildern.

mĕtąphŏs'phąte, chem. das Metaphosphat.

mĕtąphosphŏr'ic acid, chem. die Metaphosphorsäure, wasserfreie Phosphorsäure.

mĕt'ąphrāse, mętăph'rąsis, die wörtliche Übersetzung.

mĕt'ąphrăst, der wörtliche Übersetzer.

mĕtąphrăs'tic(ąl), a. (**~ąlly,** adv.) wörtlich übersetzt.

mĕtąphŷs'icąl, a. (**mętąphŷs'ic**) (**~ly,** adv.) 1. phil. metaphysisch; 2. † übernatürlich.

mĕtąphys'ician [shạn], der Metaphysiker.

mĕtąphŷs'ics, pl. die Metaphysik, Lehre von den letzten Gründen der Dinge.

mętăph'ysis, die Umwandlung.

mĕt'ąplăsm, gram. die Wort-Umbildung (durch Hinzufügung, Fortfall od. Veränderung v. Buchstaben od. Silben).

mĕtąptō'sis, med. die Verwandlung einer Krankheit in eine andere, od. der Wechsel des Sitzes derselben.

mętăs'tąsis, med. die Metastase, Versetzung einer Krankheit in einen anderen Körperteil.

mĕtątăr'||sąl, a. med. den Mittelfuß (**~sus**) zwischen Spann u. Zehen betr.

mętăth'es||is (pl. **~ēs**), gram. die Buchstabenversetzung.

mĕtąthĕt'ic(ąl), a. (**~ąlly,** adv.) gram. Buchstaben versetzend.

mĕtąthō'rąx [auch thŏ'], zo. das hinterste Bruststück der Insekten.

to mēte, I. t. † (ab)messen; to **~ out,** ausmessen. II. i. * zielen (at, nach). **~,** s. das Maß, die Grenze. † **~'-corn,** das (vom Gutsbesitzer geschenkte) Maßkorn.

to mętĕmp'sychōse, t. (die Seele) in einen anderen Leib versetzen.

mĕtĕmpsychō'sis, mętĕmp'sychōse, die Seelenwanderung.

mē'tĕor, 1 phys. das Meteor, die Lufterscheinung; 2. fig. die glänzende, schnell vorübergehende Erscheinung.

mētĕŏr'ic(ąl), a. (**~ąlly,** adv.) 1. meteorisch; 2. vom Wetter beeinflußt; 3. (meteorlike) fig. meteorgleich, glänzend aber schnell vorübergehend; **~ iron,** das Meteoreisen; **~ showers,** pl. die periodischen Sternschnuppenfälle; **~ stone, mē'tĕorite, mētĕŏr'olite,** der Meteorstein.

mētĕŏrŏlŏg'||icąl (**~ic**), a. (**~icąlly,** adv.) meteorologisch; **~ical observatory,** die meteorologische Station, Wetterwarte.

mētĕŏrŏl'ŏg||ist, der Meteorolog, Wetterkundige. **~y,** die Meteorologie, Witterungskunde.

mētĕŏr'ŏmăncy, die Wahrsagung aus Lufterscheinungen.

* **mętĕ'ŏrous,** a. meteorgleich.

mē'tęr, 1. in Zss. (coal'-~) der Messer; das Meßwerkzeug; 2. s. metre.

† **mēte'||-wand, ~-yard,** die Meßrute.

mĕthĕg'lin, der Met.

mĕthĭnks' (pret. **mĕthoughț'** [thȧt']), impers. **mich** (auch mir) dünkt, mir (auch mich) deucht.

mĕth'ŏd, 1. die Methode; 2. das System.

mĕthŏd'icąl (**mętho'dic**), a. (**~ly,** adv.) methodisch, systematisch, planmäßig, ordnungsmäßig, wissenschaftlich; pedantisch, steif.

mĕth'ŏd||ism, die Lehre od. das Wesen der Methodisten. **~ist,** 1. der Methodiker; der wissenschaftlich verfahrende Arzt (der altgriechischen Schule); 2. a) theol. der Methodist (Anhänger Wesleys); b) iron. der Pietist, Fromme.

mĕthŏdis'tic(ąl), a. (**~ly,** adv.) methodistisch.

to mĕth'ŏdize, t. methodisch ordnen.

mĕthought' [thȧt'], s. methinks.

Mĕthū'sęlăh, Methusalem (hebr. MN.); old as **~,** alt wie Methusalem, steinalt; since the days of **~,** seit uralten Zeiten.

mĕth'yl(e), chem. das Methyl.

mĕthŷl'ic alcohol, chem. der Methylalkohol, Holzgeist.

mĕt'ic [od. mē'tik], der Metöke, ansässige Ausländer im alten Griechenland (bes. in Athen).

Mętŏn'ic, a. astr. metonisch, den Athener Meton u. die nach ihm genannte Zeitrechnung betr.; **~ cycle, ~ year,** der metonische Mondcyklus (v. 19 Jahren).

mĕtonym'icąl, a. (**~ly,** adv.) metonymisch.

mętŏn'ymy [od. mĕt'ŏnimi], die Metonymie (Wortvertauschung durch Ideenverbindung als Redefigur).

mĕt'ŏpē, arch. die Metope, das Zwischenfeld (zwischen zwei Triglyphen im Fries des dorischen Gebälkes).

mĕtŏpŏs'cŏp||ist, der Physiognom. **~y,** die Physiognomik.

mē'tre, 1. das (od. der) Meter (Längenmaß = 39,37 engl. Zoll); 2. a) das Metrum, Silbenmaß; b) die metrische Dichtung.

mĕt'ric(ąl), a. (**~ly,** adv.) 1. metrisch (das Versmaß betr.); 2. (**mĕt'ric**) metrisch (die Raummessung betr.).

mĕt'rifĭer, mē'trist, † **mętrĭ'cian** [shạn], der Versemacher, Dichter.

mętrŏl'ŏgy, die Metrologie, Maßkunde.

mētrŏmā'nią, die Verswut, Reimsucht.

mĕt'rŏnōme, mus. der Taktmesser.

mętrŏp'ŏlis, die (Reichs-)Hauptstadt; bes. London (in weiterem Umfange).

mētrŏpŏl'itan [od. mētrŏ], I. († **mētrŏpŏlit'icąl**) a. 1. hauptstädtisch; zu London gehörig; **~ board of works,** das Londoner Generalbauamt; **~ police,** die Polizei v. London; **~ railway,** die (unterirdische Londoner) Stadtbahn; south **~,** zu Süd-London gehörig; 2. die Mutterkirche betr., erzbischöflich); **~ church,** die Metropolitan-(d. h. Mutter- od. Haupt-) Kirche. II. s. 1. (**~ bishop,** od. † **mętrŏp'ŏlite**) der Metropolit, Erzbischof; 2. die (unterirdische Londoner) Stadtbahn.

mĕt'-stick, der Meßstock, das (Schuhmacher-) Maß.

mĕt'tle, 1. † s. metal, 1; 2. a) † der Grundstoff, das Wesen, auch fig.; b) vulg. der (menschliche) Same; 3. a) die Naturanlage; b) das feurige Temperament, Feuer; die Munterkeit, Lebhaftigkeit; Heftigkeit, Kraft; der Mut; **~ of youth,** das Jugendfeuer; man of **~,** der Hitzkopf; to

Digitized by Google

put s.o. on (od. to) his ~, j. zur Aufbietung aller Kraft veranlassen.

mĕt'tlesŏme (mĕt'tled), a. (~ly, adv.) feurig, heftig, lebhaft, eifrig, munter, mutig. **mĕt'tlesǫmenĕss**, das Feuer, die Hitze, Heftigkeit; der Mut.

mē'ụm ęt tū'ụm, Lat. das Mein und Dein.

A. **mew**, zo. die Möwe *(larus)*.

B. **mew**, 1. der (Falken-)Käfig; 2. ~s, pl. die Stallung, das Stallgebäude (als Hintergebäude); der Marstall; 3. die (meist Stallungen enthaltende, hofartige) Sackgasse; der eingefriedigte Raum. **to ~**, I. t. (u p) einsperren, einschließen; to ~ o.s. from the world, sich von der Welt abschließen; 2. † abwerfen (feathers). II. i. † sich mausern.

C. **to mew**, i. (wie eine Katze) miauen, mauen; ~! int. miau! auch s. das Miauen.

to mewl, i. quäken, quarren, heulen, schreien (wie ein Kind).

mew'lęr, der Schreihals.

Mĕx'jcăn, I. a. mexikanisch; ~ lily, bot. der Ritterstern *(amaryllis regĭna)*; ~ tiger-flower, bot. die Tigerlilie *(ferraria tigridĭa)*. II. s. 1. der Mexikaner; 2. das Mexikanische.

męzē'rǫn, bot. der Kellerhals, Seidelbast *(daphne mezerĕum)*.

mĕz'ząnĭne [auch īn], arch. 1. (~ floor) das Zwischengeschoß, Entresol; 2. (~ window) ein niedriges, mehr breites als hohes Fenster.

mezza voce [mĕd'zą od. mĕt'są vō'chę], mus. mit halber (od. gedämpfter) Stimme.

mĕz'zǫ[mĕd'zǫ od. mĕt'sǫ]‖-fōrtę [od. ō], a. mus. mittel-, mäßig- od. halbstark. **~-pjä'nō**, a. mus. halbschwach. **~-rĭlje'vō**, die halberhabene Arbeit. **~-sǫprä'nō**, a. mus. mittelsopran (auch s.). **~-tĭn'tō (mĕz'zǫtĭnt)**, 1. (~-tin'to-engra'ving) die Schabmanier, schwarze Kunst; 2. der Kupferstich in geschabter Manier; **~-tin'to plate'**, das Blatt in geschabter Manier.

M. G. [ĕm jē'], für major-general.

M. G. S. [ĕm jē ĕs'], für member of the geological society.

M. H. [ĕm āch'], 1. **M. Hon.**, für Most Honourable; 2. auch sp. für master of the hounds.

mĭ, mus. der Ton mi (in der Solmisation; = e).

mīăs'mą (pl. ~tą), **mĭ'ąsm** (pl. ~s), med. das Miasma, die schädliche Ausdünstung; der Krankheitsstoff.

mīąsmăt'jc(ąl), a. (~ally, adv.) med. miasmatisch, voll Krankheitsstoff.

mĭ'cą, min. der Glimmer, das Katzensilber, Katzengold; das Fraueneis, Marienglas.

mīcā'ceǫs [shus], a. min. glimmerartig; ~ iron-ore, der Eisenglimmer; ~ lime, der Glimmerkalk.

Mī'cąh, Micha, hebr. MN. (Prophet).

mī'cą‖-schist, **~-slate**, der Glimmerschiefer.

mīçe, pl. s. mouse; **~'s** [sĭs] holes, pl. Mauselöcher.

Mĭch, für Michael.

Mī'chąęl [gew. mī'kęl], Michael, Michel (MN.).

mĭch'ąelmăs, (das) Michaelis(fest; der 29. Sept.); fam. der Herbst. **~ day**, der Michaelstag; at ~, zu Michaeli(s).

† **to mĭche**, i. sich verstecken; die Schule schwänzen.

† **mĭch'ęr**, der Schulschwänzer.

Mĭch'ĭgăn [ch = sh], amerik. L. u. See.

† **mĭch'ĭng**, p.a. versteckt, heimlich.

Mĭck, für Michael.

† **mĭck'le** (provinc. bei Sc.), a. u. adv. groß, ansehnlich, bedeutend; viel; many a little makes a ~, prv. viele Körnchen machen einen Haufen.

mĭ'cō, zo. der Silberaffe *(simia argentāta)*.

Mĭcǫmī'cǫn, angebliches Königreich in Cervantes' „Don Quixote".

mĭcrǫçĕph'ąlŏus, a. (auffallend) kleinköpfig.

mĭ'crǫcōat, hum. der kleine Rock.

mĭ'crǫcŏsm, der Mikrokosmus, die Welt im kleinen (d. h. der Mensch).

mĭcrǫcŏs'mjc(ąl), a. (~ally, adv.) mikrokosmisch; ~ salt, chem. das Phosphorsalz.

mĭcrŏg'rąphy, die Beschreibung mikroskopischer Organismen.

mĭcrŏm'ęţęr, das Mikrometer (Instrument zum Messen sehr kleiner Größen).

mĭcrǫmĕt'rĭcąl, a. (~ly, adv.) mikrometrisch.

mĭ'crǫphōne, das Mikrophon, schallverstärkendes Instrument.

mĭcrŏph'ǫn‖oŭs, a. schwachstimmig; schallverstärkend. **~y**, die Schwäche od. Abnahme der Stimme.

mĭ'crǫscōpe, das Mikroskop, Vergrößerungsglas; compound ~, das zusammengesetzte Mikroskop; single ~, die Lupe; solar ~, das Sonnenmikroskop.

mĭcrǫscŏp'jc(ąl), a. (~ally, adv.) 1. mikroskopisch, ein Mikroskop betr., mit dem Mikroskope angestellt; mikroskopisch scharf; durch das Mikroskop verschärft; 2. nur vermittelst des Mikroskopes zu erkennen, sehr klein.

mĭcrŏs'cǫp‖ist, der Mikroskopiker. **~y**, die Mikroskopie.

mĭctūrĭ'tĭǫn, med. das Harnen; der krankhafte Harndrang.

mĭd, 1. fam. für midshipman; 2. **'mĭd**, prp. für amid; 3. † **mĭd**, I. a. (sup. **mĭdst**, † **mĭd'dęst**) mittel. II. s. die Mitte.

mĭd'‖-af'ternoon, die Mitte des Nachmittags. * **~-age**, das mittlere Lebensalter. * **~-air**, die Mitte der Luft, der Äther.

Mī'dąs, Midas, König v. Phrygien; **~'s** [sĭs] ear, zo. das Midasohr *(auricŭla Midæ;* Muschel).

mĭd'‖-chan'nel, die Mitte der (Fluß-) Strömung; die Fahrrinne. * **~-course**, die Mitte des Laufes od. der Bahn. **~-day (mĭd'dā)**, die Mitte des Tages, der Mittag.

mĭd'dęn, provinc. der Misthaufen. **~-crow**, provinc. die gemeine Krähe *(corvus corōne)*. **~-stead**, die Miststätte.

mĭd'-dis'tance, die mittlere Entfernung.

mĭd'dle, I. a. 1. mittel, mittler, in der Mitte befindlich; ~ age, das mittlere (Lebens-)Alter; als a. mittelalterlich; ~ ages, pl. das Mittelalter (Geschichtsperiode); 2. mittelmäßig; 3. dazwischenkommend, mittelbar. II. s. 1. der mittlere Teil, die Mitte, das Mittelstück; I'll knock you into the ~ of next week, sl. ich gebe dir eins, daß dir Hören u. Sehen vergeht; 2. die Zwischenzeit, der Zwischenraum.

mĭd'dle‖-aged, a. von (od. in) mittlerem Alter, in den besten Jahren. **~ aisle**, arch. das Haupt-, Mittel-, Hochschiff. **~ class**, der Mittelstand. **~-class school**, die Bürgerschule. **~-course**, s. mid-course. **~-deck**, mar. das Mitteldeck, Hauptdeck. * **~-earth**, die Erde (zwischen Äther u. Unterwelt). **~-fin'ger**, der Mittelfinger. **~-ground**, der Mittelgrund (eines Gemäldes). **~-in'terest (people of ~-in'terest)**, Am. die mittleren Volksschichten (pl.). **the ~-king'dom**, das Reich der Mitte, China. **~-life**, das Leben der mittleren Klassen, der Mittelstand. **~-man**, 1. a) der Mittelmann; b) der Bürgerliche; c) mil. der Mittelmann (im mittleren Gliede stehende Soldat); 2. a) der Mittelsmann, Vermittler, Agent; b) der Pachtagent.

mĭd'dlemōst, a. sup. der, die, das mittelste.

mĭd'dle‖-path, der Mittelweg. **~-piece**, arch. das Mittelstück. **~-post**, arch. der Zwischenständer, Füllständer. **~-pres'sure**, der Mitteldruck (einer Dampfmaschine). **~-rank**, der Mittelstand. **~-sized**, a. von mittlerer Größe. * **~-sky**, die Mitte des (Luft-)Himmels. **~-sort**, die Mittelsorte. **~ sta'tion (of life)**, der Mittelstand. **~ term**, das mittlere Glied (eines Schlusses); die Vermittlung. **~ tint**, die mittlere od. gedämpfte Haltung der Farben (eines Gemäldes). **~-voice**, gram. das Medium. **~-watch**, mar. die Wache von 12 Uhr nachts bis 4 Uhr morgens. **~-way**, s. mid-way.

Mĭd'dlesex, eGrafschaft.

mĭd'dlĭng, I. a. 1. (~ly, adv.) a) von mittlerer Art od. Größe, von mittlerem Stande; ~ interest, s. middle-interest; b) mittelmäßig; leidlich, ziemlich; (how are you?) pretty ~, so ziemlich, so so, so lala; 2. com. von mittlerer Güte; mittelfein; ~ quality, die Mittelsorte. II. s. com. die Mittelsorte; fine ~, die bessere (od. feinere) Mittelsorte; **~s**, pl. das Mittelmehl.

mĭd'dy, für midshipman.

mĭd'‖-earth, die Mitte der Erde, das Erdinnere. * **~-fur'row**, die Mitte einer Furche.

mĭdge, 1. zo. die Zuckmücke *(chirŏnŏmus)*; 2. das kleine Ding. **~'-net**, sl. der Damenschleier.

mĭd'‖-heav'en, * die Mitte des Himmels. * **~-hour**, die Mittagsstunde.

mĭd'lănd, I. s. die Mitte des Landes; Mittelengland. II. a. in der Mitte des Landes od. Englands befindlich; binnenländisch; ~ counties, pl. die (20) mittelenglischen Grafschaften; ~ town, die Binnenstadt.

mĭd'‖-leg, die Mitte (adv. bis zur Mitte) des Beines. **~-lent**, die Mitte der Fastenzeit; **~-lent Sunday**, der Sonntag Lätare. **~-life**, die Mitte des Lebens.

Mĭdlō'thjan, schott. Grafschaft.

mĭd'mōst, I. a. sup. mittelst. II. s. das Mittelste, die Mitte.

mĭd'nĭght, die Mitternacht; als a. mitternächtig; ~ studies, pl. Nachtstudien; to burn the ~ oil, spät aufsitzen u. studieren. * **mĭdnōōn'**, die Mittagszeit.

mĭd-on', s. mid-wicket-on.

mĭd'‖rĭb, bot. die Mittelrippe od. Hauptrippe (eines Blattes). **~rĭff**, das Zwerchfell.

Digitized by Google

mĭd'shĭp, I. s. mar. der mittlere Teil des Schiffes. ~-beam, mar. der Mittschiffsbalken. ~-bend, das Mittelschiff. ~-frame, das Mittelspant, das Hauptspant, Nullspant (weitestes Spant). II. (~s) adv. mittschiffs.

mĭd'shĭp‖măn (pl. ~mĕn), hum. **~mīte,** der Seekadett.

* **mĭd-sky',** die Mitte des Himmels.

mĭdst, I. a. sup. mittler, mittelst. II. s. das Mittelste, die Mitte; in the ~ of, mitten in; inmitten, mitten unter; from the ~, aus der Mitte (of, [mitten] aus). III. * für amidst.

mĭd'-stream, die Mitte des Stromes, die Flußmitte.

mĭd'sŭmmẹr, die Mitte des Sommers, die Sommersonnenwende (gew. der 21. Juni). ~-day, der Johannistag (24. Juni). ~-eve, der 23. Juni. ~-hol'idays, pl. die Hundstagsferien, großen Sommerferien. * ~-mad'ness, die Hundstagstollheit. ~-night's dream, der Sommernachtstraum. ~-term, die (engl.) Schulperiode v. Ostern bis zu den Sommerferien.

mĭd'wăld, zo. der Bienenfresser *(merops).*

† **mĭd'wạrd,** adv. nach der Mitte zu, in der Mitte.

mĭd'wāy, I. s. die Mitte des Weges, der halbe Weg; fig. die Mittelstraße. II. adv. in der Mitte, mitten inne, auf halbem Wege; ~ between A. and B., halbwegs zwischen A. u. B. III. a. in der Mitte befindlich.

mĭd-wick'et-on', der Mittenan (im Cricket).

mĭd'wĭfe, die Hebamme. to ~, I. t. † entbinden; fig. zu Tage fördern. II. i. Hebammendienste leisten.

mĭd'wĭfery [auch wĭfri], die Hebammenkunst; Geburtshülfe; fig. die Mithülfe.

mĭd'‖wĭntẹr, die Mitte des Winters; bes. die Wintersonnenwende (21. Dezember). * **~wōōd,** die Mitte des Waldes.

mĭen, die Miene.

mĭff, fam. die üble Laune, der Mißmut. to ~, t. fam. (s.o., bei jm.) anstoßen.

mĭf'fy, mĭffed [mĭft], a. fam. übellaunig, mißmutig, verdrießlich.

A. **mĭght,** pret. s. may; that ~ be, das könnte wohl sein; it ~ be said, man könnte sagen; he ~ pay the sum, er könnte bezahlen; one ~ have thought, man hätte denken können; as best he ~, so gut er konnte.

B. **mĭght,** s. die Macht, Gewalt, Stärke; with ~ and main, mit aller Gewalt, aus Leibeskräften; either by ~ or by sleight, prv. entweder mit Gewalt oder mit List. **~'fŭl,** a. s. mighty.

mĭgh't‖ĭnĕss, 1. a) die Macht; Gewalt; b) die hohe Würde, Hoheit; 2. (als Titel) your ~iness, Eure Hoheit. **~y,** a. (~ĭly, ~y, adv.) mächtig; gewaltig, stark; höchst wirksam; vulg. adv. außerordentlich, sehr.

mignonette [mĭnyonĕt'], bot. die wohlriechende Reseda *(reseda odorata).*

† **mĭ'gr‖ạnt,** I. a. s. **~atory.** II. s. der Wanderer (bes. v. Zugvögeln). to **~ate,** i. (aus)wandern, (fort-, umher)ziehen.

mĭgrā'tion, die (Aus)Wanderung, das Fortziehen, der Zug.

mĭ'grạtory, a. (aus)wandernd, (fort-) ziehend; umherziehend; ~ bird, der Zugvogel.

Mĭ'hĭl(l), Mĭ'hęl(l), für Michael.

mĭkä'dō, Titel des Kaisers von Japan.

A. **Mīke,** für Michael.

B. **mīke,** Ir. sl. der irische Arbeiter. to ~, i. lungern, faulenzen.

Mĭl, für Mildred.

Mĭl'ạn [od. mĭlän'], Mailand (St.).

Mĭlạnēse', I. a. mailändisch. II. s. der Mailänder.

mĭlch, a. 1. melk, milchend, Milch gebend (v. Tieren); ~ cow, die Melkkuh; 2. * feucht.

mīld, a. (~ly, adv.) 1. mild, gelinde, sanft (climate, winter); 2. med. a) (von Arzneimitteln) erweichend, gelinde wirkend, nicht scharf; b) (v. Krankheiten) leicht, ungefährlich; 3. a) leicht (v. Cigarren); b) ~ ale, süßliches helles Bier, vgl. to draw. **~'-cured,** p.a. leicht gesalzen od. gepökelt.

mĭld'dęw, 1. der Meltau; 2. Moderflecke (pl.) (im Papier); Stockflecke (pl.) (in Zeugen). to ~, t. mit Meltau überziehen, brandig, stockig, schimmelig machen.

mīld'nęss, 1. die Milde, Sanftheit, Sanftmut; Weichheit; Lieblichkeit, Süßigkeit; Gelindigkeit (auch v. Klima u. Wetter); 2. med. die lindernde, erweichende Beschaffenheit (eines Mittels); der leichte, ungefährliche Charakter (einer Krankheit); 3. die Leichtheit (einer Cigarre); der süßliche Geschmack (eines Bieres).

Mĭl'drẹd, Mildrada (FN.).

mīld'‖spir'ited, ~tem'pered, a. sanftmütig.

mīle, die engl. Meile (English statute ~, = 1760 yards, = 1,609315 Kilometer); geographical (od. nautical) ~, die geographische Meile (= 1/60 eines Breitengrades, 1,8518 Kilometer od. etwa 2025 yards); square ~, die engl. Quadratmeile (= 25888,8 Ar); to make short ~s, schnell segeln.

mī'leạge, 1. die (zurückgelegte) Meilenzahl; 2. das Meilengeld (Fuhrlohn, Gebühr, Entschädigung für je eine Meile); Am. die Reisediäten der Kongreßmitglieder.

mīle'‖col'umn, ~post, ~mark, die Wegsäule, der Meilenzeiger.

mī'lẹr, sp. das eine Meile laufende Rennpferd.

Mīles, eFam.N. u. MN.

mīle'‖stone, der Meilenstein; to whistle jigs to a ~stone, prv. tauben Ohren predigen. **~stone monger,** hum. der rastlose Wanderer.

Mĭlē'sĭan [zhi], I. a. milesisch: 1. aus Milet (**Mĭlē'tụs,** St. in Kl.-Asien); 2. von dem sagenhaften irischen König Milesius (**Mĭlē'sĭụs**) abstammend, irisch. II. s. der Milesier: 1. Bew. v. Milet; 2. der Ire.

Mī'ley, für Miles (MN.).

mĭl'fōil, bot. die Schafgarbe *(achillea,* bes. *a. millefolium).*

mĭl'ĭạry, a. hirseförmig, hirseförmig; grießartig, klein; ~ fever (**mĭlĭà'rĭạ**), med. das Hirsefieber; das weiße Frieseln.

mĭl'ĭtănt, a. (~ly, adv.) kämpfend, streitend; church ~, die kämpfende Kirche.

† **mĭl'ĭtạrĭst,** der Kriegsmann.

mĭl'ĭtạr‖y, I. a. (~ily, adv.) militärisch, soldatisch, kriegerisch; ~y architecture, die Kriegsbaukunst; ~y authorities, pl. die Militärbehörden; ~y boots, pl. Soldatenstiefel; ~y chest, die Kriegskasse; ~y code, das Militärgesetz, Kriegsrecht; Military Frontier (groß), die (ehemalige) Militärgrenze (Landstreifen zwischen Österreich-Ungarn u. der Türkei); ~y lands, pl. Am. Ländereien, welche alten Soldaten als Lohn für ihre Dienste gegeben werden; ~y man, der Krieger; ~y pit, die Wolfsgrube; ~y prison, das Militärgefängnis (für Strafen von mehr als 42tägiger Dauer); ~y power, die Militärmacht; ~y stores, pl. Kriegsbedürfnisse, die Munition; der Proviant, ~y tenure, der Erbbesitz mit Verpflichtung zum Militärdienst; ~y time, die militärische Pünktlichkeit. II. s. das Militär, die Soldaten.

to **mĭl'ĭtāte,** i. (against, with) ankämpfen (gegen), (einer Sache) widerstreiten, entgegenwirken; widersprechen.

mĭlĭ'tĭa [lĭsh'a], die Miliz; (national ~) die Landwehr. **~-man,** der Milizsoldat, Landwehrmann.

mĭlk, 1. die Milch; cow in ~, die frisch milchende Kuh; * ~ of human kindness, die Milch der frommen Denkart; a land flowing with ~ and honey, bibl. ein Land, darinnen Milch u. Honig fließet (Viehzucht u. Bienenzucht, od. Weinbau); 2. bot. die Pflanzenmilch; chem. die Emulsion (auch v. Mineralpulvern); almond ~, die Mandelmilch; ~ of lime, die Kalkmilch; ~ of sulphur, die Schwefelmilch; that accounts for the ~ in the cocoa-nut, fam. das klärt die Sache auf; 3. sl. s. milksop. to ~, I. t. 1. melken; to ~ the pigeon (od. to ~ the ram, to ~ a he-goat into a sieve), etw. Nutzloses od. Unmögliches versuchen; 2. † saugen an; 3. sl. (einen Gimpel) rupfen, schröpfen. II. i. sp. ein Pferd rennen lassen, um selbst dagegen zu wetten.

mĭlk'‖-and-wa'ter, die schlaffe Sentimentalität; meist als a. (~-and-wa'tery) weichlich, zimperlich, saft- u. kraftlos. **~-cow,** die Milchkuh, Melkkuh (auch fig.). **~-di'et,** die Milchkost.

mĭl'kẹr, 1. der od. die Melkende; 2. s. milk-cow.

mĭlk'‖-farm, die Meierei, der Ort wo Milchvieh gehalten wird. **~-fe'ver,** med. das Milchfieber. **~-food,** die Milchspeisen (pl.). **~-gauge,** der Milchmesser (Instrument). **~-house,** die Milchkammer.

mĭl'kĭnĕss, die milchähnliche Beschaffenheit; die milchweiße Farbe; fig. die Weichheit, Milde.

mĭl'kĭng‖-stool, der Melkschemel. **~-time,** die Melkzeit.

mĭlk'-liv'ered, a. (eig. weiß- od. blaßleberig) feigherzig.

mĭlk'‖māid, die Milchmagd, Kuhmagd; das Milchmädchen. **~măn** (pl. ~mĕn), der Milchmann, Milchverkäufer.

mĭlk'‖-pail, der Melkeimer. **~-pan,** die Milchschüssel. **~-por'ridge, ~-pot'tage,** die Milchsuppe. **~-punch,** der Milchpunsch. **~-quartz,** min. der Rosen- od. Milchquarz. **~-room,** die Milchkammer. **~-score,** die Milchrechnung. **~-sick'ness,** vet. Am. die Milchseuche.

mĭlk'sop, der Milchbrocken, Kinderpapp; fig. der Weichling, das Muttersöhnchen; die Memme.

mĭlk'‖-this'tle, bot. die Mariendistel *(silybum Marianum).* **~-tooth** (pl. **~-teeth**), der Milchzahn. **~-tree,** bot. der amerik. Milch- od. Kuhbaum *(galactodendron americanum).* **~-tre'foil,** bot. der Goldregen *(cytisus laburnum).* **~-ves'sels,** pl. bot. Milchgefäße. **~-vetch,** bot. der

Digitized by Google

…ilage …ilagen …ilagen …ilagen

~, jm. einfallen, jm. in den Sinn kommen; to have (od. to bear, to keep) s.t. in ~, an etw. denken; etw. nicht vergessen; to keep s.o. in ~ of a thing, j. einer Sache eingedenk erhalten, j. an etw. erinnern; to put s.o. in ~ of s.t., j. an etw. erinnern; it comes into my ~, es fällt mir ein; the fact is out of my ~, die Sache ist mir entfallen; it will not out of my ~, es will mir nicht aus dem Sinn, ich kann es nicht vergessen; to call to ~, sich erinnern (an).

to mĭnd, t. 1. a) auf etw. merken od. achten, an etw. denken, etw. beachten; ~! aufgepaßt! merk dir's! vergiß nicht! ~ what you are about! vergiß nicht, was du vorhast! sei auf deiner Hut! ~ your eye! fam. (beim Ballspiel) vorgesehen! b) sich bekümmern um, Sorge tragen für, sich beschäftigen mit; to ~ one's book, (aufmerksam) ins Buch sehen; ~ your own business, bekümmere dich um deine Sachen, um dich; to ~ the door, auf die Thüre (d. h. auf die Hereinkommenden), od. aufs Haus passen; to ~ the children, die Kinder beaufsichtigen; I don't ~ it, ich mache mir nichts daraus; if you don't ~ it, wenn es Ihnen nichts verschlägt, wenn es Ihnen recht ist; I don't ~ saying, ich kann wohl behaupten, ich sage geradezu; do (od. will, would) you ~ telling me? tragen Sie Bedenken (würden Sie wohl geneigt [od. so gut] sein), mir zu sagen? never ~ (it), es macht nichts aus; es thut nichts, es schadet nicht; lassen Sie es gut sein! never ~ him, beachte ihn nicht, laß ihn nur reden od. machen; sorge für den nicht, um den ist mir nicht bange; als s.: a never ~ man, ein sorgloser Mensch; 2. a) † to ~ s.o. (of s.t., od. that ...), j. erinnern (an); b) provinc. to ~ s.t., sich einer Sache erinnern; I ~ him, ich erinnere mich seiner; 3. † beabsichtigen.

mĭn'dęd, a. gesinnt; geneigt; bes. in Zss., wie no'bly-~.

mĭnd'fŭl, a. (~ly, adv.) 1. aufmerksam, achtsam, sorgfältig, beflissen; 2. (of s.t., einer Sache) eingedenk. ~nĕss, die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, Beflissenheit.

mĭnd'lęss, a. 1. (of s.t., einer Sache) uneingedenk; etw. nicht achtend; unachtsam, sorglos; 2. unvernünftig, geistlos. ~nĕss, die Unachtsamkeit; Geistlosigkeit.

mĭnd'‖-pic'ture, das Phantasiegebilde. ~-rea'ding, das Gedankenlesen. ~-wan'dering, das Phantasieren.

A. **mĭne**, prn. 1. a. a) † (attributiv) mein; ~ host, mein (Herr) Wirt; der liebenswürdige Gastgeber; ~ hostess, die (freundliche Frau) Wirtin; at ~ uncle's, fam. im Leihhause, versetzt; * brother ~, wie brother dear; b) (prädikativ) der, die, das meine, meinige; this book is ~, dies Buch gehört mir; dies Buch ist von mir (verfaßt); a friend of ~, einer meiner Freunde, ein Freund (von mir); 2. s. pl. die Meinen, Meinigen.

B. **mĭne**, s. 1. a) die (Erz-)Grube, das Bergwerk, die Mine; to dig a ~, eine Mine anlegen; share in a ~ (~'-share), der Kux, Gewinnanteil; b) das (Berg-)Erz, bes. der (unreine) Eisenstein; c) fig. die Fundgrube; ~ of wealth, die Goldgrube; 2. mil. die Mine; to spring a ~, eine Mine springen lassen. **to ~**, I. i. 1. a) eine (Erz-, Kohlen- &c.) Grube anlegen, nach Erzen, Kohlen &c. graben, Bergbau treiben; b) fig. Ränke schmieden, (jm.) eine Grube graben; 2. (v. Tieren) Höhlen bauen; 3. minieren, Sprenggraben machen. II. t. unterminieren; untergraben, unterhöhlen, auch fig. ~'-cap'tain, der Obersteiger. ~'-di'al, der Grubenkompaß. ~'-dig'ger, ~'-man, der Bergmann. ~'-dig'ging, min. die Gräberei.

mī'nęr, 1. der Bergmann, Bergknappe, Grubenarbeiter; ~'s compass, der Grubenkompaß; ~'s dress, der Grubenkittel; ~'s lamp, das Grubenlicht; ~'s truck, die Lauffarre; mil. der Minenhund; 2. mil. der Minierer.

mĭn'ęral, I. a. mineralisch; ~ coal, die Steinkohle; ~ green, das Mineralgrün, arsenikfaure Kupferoxyd; ~ kingdom, das Mineralreich; ~ oil, s. petroleum; ~ pitch, der Asphalt, das Erdpech; ~ salt, das Steinsalz; ~ spring, der Gesundbrunnen; ~ tar, der Bergteer; ~ waters, pl. Mineralwasser. II. s. 1. das Mineral; 2. a) † das Bergwerk; b) * das giftige Mineral, Gift. ~ist, der Erzkundige, Mineralog.

mĭnęrąlizā'tion, 1. die Vererzung; 2. die Versteinerung; 3. die Vermischung mit mineralischen Bestandteilen.

to mĭn'ęralize, t. 1. vererzen, (Metalle) verbinden; 2. versteinern; 3. mit mineralischen Bestandteilen schwängern.

mĭnęrąlŏg'ic(ąl), a. (~ally, adv.) mineralogisch.

mĭnęrăl'ọg‖ist, der Mineralog. ~y, die Mineralogie.

Mĭnĕr'va, myth. Minerva (Göttin der Weisheit u. des Krieges); bird of ~, die Eule. ~ press, eine Druckerei in London, die schlechte Romane lieferte; die Romanlitteratur.

mĭn'ęver, das Grauwerk, die (od. das) Feh.

to mĭn'gle, t. (u. i. sich) mischen, vermischen, mengen (with, mit; into, zu); * to ~ sums, Geld zusammenschießen. † ~, s. das Gemisch; die Mischung. † ~-man'gle, der Mischmasch.

mĭn'gl‖edly, adv. vermengt, untereinander. ~er, der Mischer.

† **mĭn'jąrd**, a. zart, weichlich. † **to ~ize**, t. verweichlichen.

to mĭn'jąte, t. rot malen od. färben. ~, a. (mennig)rot.

mĭn'jąt⁵ûre [auch t⁵ụr, tūr od. mĭn'jtūr], I. s. 1. (in alten Handschriften) der Initial-Buchstabe; 2. die Miniaturmalerei; das Miniaturgemälde; in ~, im kleinen. II. a. klein, im kleinen. **to ~**, t. in Miniatur malen, verkleinert darstellen. ~-pain'ter, **mĭn'jąt⁵ŭrist**, der Miniaturmaler.

mĭn'jbŭs, der leichte, einspännige Gesellschaftswagen.

Mĭn'je‖-ball, die (konische, an der Basis ausgehöhlte) Kugel zu einer ~-ri'fle, einer von *Minié* erfundenen Büchse.

† **mĭn'jkĭn**, I. a. klein u. niedlich; winzig. II. s. der Liebling.

mĭn'jm, 1. das kleine Teilchen; das winzige Wesen, der Knirps; 2. mus. († **mĭn'ụm**) die Minima, halbe Taktnote; 3. ~s, pl. die mindesten Brüder, Pauliner (um 1440 gestifteter Orden); 4. der (gemessene) Tropfen (1/60 Drachme); 5. typ. s. minion, I, 2; 6. zo. s. minnow. **to ~ize**, t. auf das kleinste Maß zurückführen, möglichst klein machen.

mĭn'jmŭm (pl. mĭn'jmą), Lat. das Minimum, die niedrigste Zahl, der niedrigste Satz, Preis od. Wert. ~-thermometer, das Minimalthermometer.

† **mĭn'jmŭs**, Lat. s. minim, 1.

mĭ'nĭng, der Bergbau. ~-acad'emy, die Bergakademie. ~-associa'tion, ~-com'pany, der Bergbauverein. ~-dis'trict, das Bergbaugebiet. ~-in'dustry, der Bergbau, die Montanindustrie. ~-lad'der, min. die Fahrt. ~-opera'tions, pl. mil. der Minenbau. ~-prod'uce, der Bergsegen, die Montanprodukte (pl.). ~-share, der Kux, Gewinnanteil. ~-town, die Bergbau treibende Stadt.

mĭn'jọn, I. s. 1. a) der Liebling; b) das Liebchen, Schätzchen; c) (verächtlich) der (gehätschelte) Günstling; * ~-rid, p.a. von Günstlingen beherrscht; d) die niedere Kreatur, der feile Knecht; 2. typ. die Mignon- (Minion-) od. Kolonelschrift. II. a. allerliebst, fein, nett, zart. ~-like, a. geziert.

† **to mĭn'jsh**, t. s. to diminish.

mĭn'jstęr, 1. der (höhere) Diener (auch fig.), Beamte; 2. a) (of state) der (Staats-) Minister; prime ~, der Ministerpräsident; b) (~ resident) der Ministerresident; c) (~ plenipotentiary) der bevollmächtigte Minister, Gesandte; 3. a) (of the gospel) der missionierende (anglikanische) Geistliche, Prediger; b) überh. der Geistliche, bes. der dissenters. **to ~**, I. t. (dar)reichen, geben, verschaffen; to ~ a cure, Heilung bringen; to ~ occasion (of), Gelegenheit verschaffen (zu). II. i. 1. aufwarten, (in einem Amt) dienen; 2. den Kirchendienst verwalten, ministrieren; mĭn'jstęring, bibl. das Amt; 3. (to, † unto s.o.) a) jm. (Hülfs-)Mittel schaffen, helfen, dienen; b) jm. Heilmittel reichen.

mĭnjstē'rĭąl, a. (~ly, adv.) 1. dienend, aufwartend; 2. untergeordnet, mittelbar; 3. ministeriell, die Staatsminister od. Gesandten betr.; ~ benches, pl. (im Parlament) die (Sitze der) Ministerialpartei; 4. a) amtlich, amtsmäßig; ~ officers, pl. Exekutiv-Beamte; b) kirchlich; geistlich. ~ist, der Ministerielle, politische Freund des Ministeriums.

† **mĭn'jstęry**, s. ministry.

mĭn'jstrănt, I. a. dienend; dienstbar. II. s. fig. der Diener.

mĭnjstrā'tion, 1. die Amtierung; 2. a) der Dienst, die Mitwirkung; b) die Aufwartung, Beihülfe, Handreichung; 3. das Kirchenamt, die Verwaltung des Kirchendienstes.

mĭn'jstr‖ātive, a. dienlich, behülflich, verwaltend. † ~ĕss, die Dienerin, Vermittlerin. ~y, 1. a) der Dienst, das Amt, die Amtsverrichtung; b) die Dazwischenkunft, Mitwirkung; c) die Beschäftigung, das Geschäft, Gewerbe, Handwerk; d) die Amtsdauer; 2. das geistliche Amt; ~y at large, Am. die Armengeistlichkeit; 3. das (Staats-)Ministerium.

mĭn'jụm, der Mennig, Bleizinnober.

mĭn'jvęr, s. minever.

mĭnk, zo. 1. der Mink (*mustēla vison*); 2. der Nerz od. Nörz (*mustēla lutreŏla*). ~'-skins (od. minks), pl. die Nörzfelle.

Mĭn'ną (Mĭn'nje), Minna (FN.).

mĭn'nękĭn, s. minikin.

mĭn'nęsĭngęr, der Minnesänger.

mĭn'nję, Sc. das alte Mütterchen.

Digitized by Google

min'nōw, zo. die Elritze *(leuciscus phoxinus)*.

mi'nor, I. a. 1. a) kleiner; geringer; weniger; ~ poets, pl. unbedeutendere Dichter; Asia ~, Kleinasien; b) klein, unbedeutend; untergeordnet; 2. a) jünger; b) minderjährig, unmündig, minorenn; 3. mus. moll; third ~, die kleine Terz; ~ key, die Moll-Tonart; A ~, A moll; B ~, H moll. II. s. 1. law, der (die) Minderjährige, Unmündige; 2. phil. (~ term) der Untersatz (zweite Satz eines Schlusses); 3. mus. das Moll; die Molltonart; 4. (**Mi'norite**) der Minorit; Franziskaner.

mi'norĕss, 1. die Unmündige; 2. die Minoritin od. Klarissin.

Mi'norite, s. minor, 4.

minŏr'ity, 1. law, die Minderjährigkeit, Unmündigkeit; 2. die Minderzahl.

Mi'nos, myth. Minos (König v. Kreta, nach seinem Tode Richter der Unterwelt).

Min'ōtaur, myth. der Minotaur(us).

min'ōw, s. minnow.

min'stęr, das Münster; die Hauptkirche.

min'strĕl, der Minstrel (Dichter u. Sänger des Mittelalters); der Bänkelsänger. **~sy**, die Sängerschaft; der Minnesang; die Musik.

A. **mint**, bot. die Minze *(mentha)*.

B. **mint**, 1. die Münze, das Münzgebäude; fig. die Werkstätte, Fabrik; die (unerschöpfliche) Quelle, Fülle; he has a ~ of money, er ist ungeheuer reich; it's not the ~, es wirft nicht viel ab; master of the ~, der Münzwardein; 2. the **Mint** (groß), eine verrufene Londoner Gegend in Southwark. to ~, I. t. (Geld) münzen, prägen, schlagen; fig. schmieden, erfinden. II. i. Sc. trachten (at, nach).

min'tąge, 1. das Münzen; der Schlagschatz, das geprägte Geld; fig. das Gepräge; 2. die Münzgebühr. **~tęr**, der Münzer. **~ting**, das Münzen, Prägen. **~ting-mill'**, das Präge-, Stoß- od. Druckwerk.

mint' -assay'er, der Münzjustierer. **~drops**, pl. Pfefferminzplätzchen. **~ju'lep**, Am. ein Getränk aus Pfefferminzsyrup, Wasser u. Zucker. **~mark**, das Münzzeichen, der Münzstempel. **~mas'ter**, der Münzmeister. **~price**, der Münzwert. **~stamp**, das Münzgepräge. **~war'den**, der Münzwardein.

min'ŭend, math. der Minuendus.

min'ŭet, mus. das Menuett.

† **min'ŭm**, 1. s. minim, 2; 2. typ. s. minion, 2.

mi'nus, I. adv. math. *minus*, weniger; ~ quantity, die negative Größe; ~ sign, das Minus- od. Subtraktionszeichen (—). II. prp. ohne (mit hum.); a knife ~ the blade, ein Messer ohne Klinge.

minūs'cūle, die Minuskel, der kleine Buchstabe.

minūte' (od. mi'), a. (**~ly**, adv.) winzig, unbedeutend; genau, umständlich, haarklein: ~ attention, die genaue Aufmerksamkeit.

min'ŭte (gew. min'it), 1. † der kleine wenige Teil; die Kleinigkeit; Einzelheit; 2. die Minute (der 60. Teil einer Stunde, eines geogr. Grades etc.); to the ~, (bis) auf die Minute; 3. a) der erste Entwurf, das Konzept; die Notiz; Klausel; to make a ~ of, aufzeichnen; b) pl. **~s**, pl. das Protokoll. to ~, t. (down) kurz aufwerfen, aufsetzen, verzeichnen, notieren, anmerken.

min'ŭte-book, die Kladde, das Notizbuch; das Protokollbuch. **~-glass**, die Minuten-Sanduhr. **~-guns**, pl. mar. jede Minute abgefeuerte Signalschüsse. **~-hand**, der Minutenzeiger (einer Uhr). * **~-Jacks**, pl. Wichte, welche dem Augenblicke dienen; vgl. Jack o' th' clock. **~-line**, s. log-line.

min'ŭtely [gew. min'itli], I. adv. jede Minute, jeden Augenblick. II. † a. jeden Augenblick sich erneuernd, ununterbrochen.

minūte'nęss, die Kleinheit, Winzigkeit; die umständliche Genauigkeit.

min'ŭte-watch, die Minutenuhr.

minū'tiæ [shiē], Lat. pl. (geringfügige) Kleinigkeiten, Einzelheiten.

minx, 1. das kecke, naseweise, lose Weibsbild (bes. Mädchen); 2. zo. (~'-ot'ter) s. mink, 1.

mi'ny, a. grubenreich, minenreich, unterhöhlt; * unterirdisch.

mi'ocēne, a. geol. miocän (v. einer Tertiärformation).

† **mi'rable**, a. s. admirable.

mir'ącle, 1. das Wunder, Wunderwerk; to a ~, wunderbar; next to a ~, ans Wunderbare grenzend; to work ~s, Wunder thun od. verrichten; 2. (~-play) das Mirakelspiel, ein kirchliches Schauspiel des Mittelalters. * to ~, t. zum Wunder machen.

mirăc'ūl ous, a. (**~ously**, adv.) wunderbar; übernatürlich. **~ousnĕss**, die Wunderbarlichkeit, das Wunderbare, Wunder.

mi'rāge [ăzh'], phys. die Luftspiegelung, Fata Morgana.

mire, der Kot, Schlamm; die Pfütze, Lache; deep in the ~, fam. in der Patsche, in großer Verlegenheit. to ~, I. t. mit Schlamm (od. Kot) beschmutzen. II. i. im Schlamm (od. Kot) versinken.

mir'e-crow, zo. die Lachmöwe *(larus ridibundus)*. **~-drum**, zo. die Rohrdommel *(botaurus stellaris)*.

mirif'ic, a. wunderwirkend; wunderbar. **~çĕnt**, a. wunderthätig.

mi'rinĕss, das Kotige, Schlammige.

* **mirk**, a. dunkel, finster, trübe.

mir'ligōēs, pl. Sc. der Wirbel, Schwindel.

mir'ror, 1. der Spiegel; magic ~, der Zauberspiegel; * to hold the ~ up to nature, der Natur den Spiegel vorhalten; 2. fig. der Spiegel, das Muster. to ~, t. ab- od. widerspiegeln. **~-plate**, die Spiegelplatte.

mirth, die Fröhlichkeit, Lust, (laute) Freude. **~'-inspi'ring**, **~'-mo'ving**, **~'-wa'king**, p.a. heiterkeit erregend, erheiternd.

mirth'ful, a. (**~fully**, adv.) fröhlich, freudig, lustig. **~fulnĕss**, die Fröhlichkeit; phrw. der Sinn für Scherz. **~less**, a. freudlos. **~lessnĕss**, die Freudlosigkeit.

mi'ry, a. kotig, schlammig, morastig.

mis'a, Mrtz. (pers. Ebenmensch).

mis, untr. Verbe, bezeichnet, wie **miß...**, ein Fehler, Verkehrter, ein Irriges, Fälschliches, Schlechte, und diese Verneinung.

misăcceptā'tion, die Mißdeutung, das Mißverständnis.

misadvēn'ture, der Unfall, das Unglück, Mißgeschick; homicide by ~, law, der unverschuldete Totschlag. * **~tured**, p.a. **~turous**, a. unglücklich, vom Unglück verfolgt.

misadvīsed', p.a. übel beraten.

misallĕgā'tion, die falsche Angabe.

to misallĕge', t. irrtümlich (als Beweis) anführen.

misalli'ançe, die Mißheirat. **~lied'**, p.a. übel verbunden, in übler Verbindung stehend.

misallŏt'ment, die schlechte, falsche Verteilung.

misăn'throp [ist (* **~ŏs**), der Misanthrop, Menschenfeind. **~y**, der Menschenhaß.

misanthrŏp'ic(al), a. (**~ally**, adv.) misanthropisch, menschenfeindlich.

misăpplicā'tion, die unrechte Anwendung, der verkehrte Gebrauch. to **~apply'**, t. verkehrt anwenden, falsch brauchen.

misappro'ciāted [shi], p.a. falsch od. schlecht gewürdigt; verkannt.

to misăpprehĕnd', t. mißverstehen. **~hĕn'sion**, das Mißverständnis. **~hĕn'sively**, adv. aus Mißverständnis.

to misappŏ'priate, t. (sich) unrechtmäßig aneignen; unrichtig anwenden. **~prōpriā'tion**, die unrechtmäßige Aneignung; unzutreffende Anwendung.

to misarrānge', t. verkehrt (an)ordnen.

† **to misattĕnd'**, t. unbeachtet lassen.

to mis bĕcōme' (**~bĕcāme'**, **~bĕcōme'**), t. (jm.) übel anstehen.

misbĕcōm'ing, p.a. (**~ly**, adv.) unziemlich.

misbĕfit'ting, p.a. übel passend, unziemlich.

misbĕgŏt'(tęn), p.a. mißgestaltet; schändlich; * unehelich.

to mis bĕhāve' (**~bĕhāved'**, **~bĕhāved'**), i. (od. rfl. to **~behave** o.s.) sich schlecht betragen; ungebührlich handeln. **~bĕhā'vedly**, p.a. ungebührlich, ungezogen. **~bĕhā'viour**, das schlechte Betragen, üble Verhalten, die Ungezogenheit.

misbĕlief', der Irrglaube.

misbĕlie'v er, der Irrgläubige. **~ing**, p.a. irrgläubig, ungläubig.

to misbĕstōw', t. verkehrt verleihen od. verteilen; übel (od. am unrechten Orte) anbringen.

to mis cāl'cūlāte, I. t. falsch (be)rechnen. II. i. sich verrechnen, (sich) irren. **~cālcūlā'tion**, die falsche Berechnung; der Rechnungsfehler.

to mis cāl(l)' (**~cālled'**, **~cālled'**), t. falsch (be)nennen.

miscăr'riage, 1. das Mißverhalten, Vergehen; 2. das Fehlschlagen, Mißlingen; 3. die falsche Beförderung, das Verlorengehen (z. B. eines Briefes); 4. die Fehlgeburt, der Abort. to **~y**, i. 1. a) verunglücken, scheitern; b) mißlingen, fehlschlagen; 2. verloren gehen (bes. v. Briefen); 3. a) abortieren, fehlgebären, zu früh gebären; b) nicht zur (Geburts-)Reise gelangen.

to miscăst' (**~**, **~**), t. falsch (zusammen-) rechnen. **~**, s. der Rechenfehler.

miscellanā'rian, s. miscellanist.

miscĕllā'nea, Lat. pl. s. miscellany, 2. **~ous**, a. (**~ously**, adv.) gemischt, vermischt, durcheinander. **~ousnĕss**, das Vermischte, der gemischte Charakter; das Durcheinander.

mis'cĕllan ist, der Miscellenschreiber. **~y**, 1. das Gemisch; 2. a) **~ies**, pl. die Miscellen; vermischte Aufsätze; b) die Miscellen bringende Zeitschrift.

mischănçe', der unglückliche Zufall, Unfall, das Mißgeschick.

Digitized by Google

mis'chief, 1. a) das Unheil, der Unfug; Schaden, Nachteil; to do ~, Schaden zufügen; to make ~, Unheil stiften od. anrichten; the mother of ~, des Teufels Großmutter; he means ~, er führt Böses im Schilde; to delight in ~, schadenfroh sein; b) die Tücke, der jm. gespielte Possen; c) der Unfugtreibende; he is a perfect ~, er stiftet nichts als Unfug; 2. das Unglück. **~-ma'ker,** der Unheilstifter, Störenfried. **~-ma'king,** p.a. unheilstiftend.

mis'chiev||oŭs (vulg. **mischie'viǫus**), a. (**~oŭsly,** adv.) 1. nachteilig, schädlich; unheilbringend, verderblich; 2. schadenfroh, boshaft; mutwillig. **~oŭsnĕss,** 1. die Nachteiligkeit, Schädlichkeit; 2. die Bosheit; Schadenfreude; der Mutwille.

mĭsch'nạ [mĭsh'], f. mishna.

to mis||chōōṣe' (**~chōṣe', ~chō'ṣęn**), t. falsch od. schlecht wählen.

† **mĭsçĭbĭl'ĭty,** die Mischbarkeit.

† **mĭs'çĭble,** a. mischbar.

to mĭsçīte', t. falsch anführen od. citieren.

mĭscŏmpūtā'tion, die falsche Berechnung.

to mĭscǫmpūte', t. falsch zusammenrechnen.

to mĭs||çǫnçeĭve', I. t. unrecht verstehen od. auffassen, falsch beurteilen; mißverstehen. II. i. † eine falsche Meinung hegen. **~çǫnçĕp'tion,** die irrige Meinung, der falsche Begriff, Irrtum; das Mißverständnis.

mĭscŏn'dụct, das Mißverhalten, die schlechte Aufführung; die schlechte Führung od. Verwaltung.

to mĭscǫndŭct', I. t. übel führen, schlecht verwalten. II. i. (od. to ~ o.s., rfl.) sich schlecht aufführen.

mĭscǫnjĕc't'ụre, die irrige Vermutung. to ~, t. u. i. falsch mutmaßen.

mĭscŏnsęcrā'tion, die falsche Weihe.

mĭscǫnstrûe (to **mĭscǫnstrŭct'**), t. falsch auslegen, mißdeuten.

to mĭscŏn'strûe (to **mĭscǫnstrŭct'**), t. falsch auslegen, mißdeuten.

to mĭscorrĕct', t. fälschlich verbessern.

† **to mĭscōunt',** t. (u. i. sich) verzählen, falsch rechnen. ~, s. die falsche Rechnung od. Zählung.

mĭs'creạnt, 1. † der Ungläubige, Abtrünnige; 2. der ruchlose Mensch, Bösewicht.

mĭscrẹā'tẹd, p.a. 1. († **mĭs'crẹate,** a.) mißgeboren, unecht; 2. mißgestaltet, ungestalt.

mĭs'cū, ein ostind. Zahnpulver.

to mĭscŭl'tĭvāte, t. verbilden.

to mĭsdāte', t. u. i. falsch datieren; ein unrichtiges Datum ansetzen. ~, s. das falsche Datum.

to mĭs||dēal' (**~dēalt', ~dēalt',** † **~-dēaled', ~dēaled'**), I. t. (die Spielkarten) vergeben. II. i. sich vergeben. **~dēal',** s. das Vergeben der Karten, Kartenvergeben.

mĭsdēēd', die Missethat, das Verbrechen.

† **to mĭsdēēm',** I. t. falsch beurteilen. II. i. sich irren.

to mĭsdęmēan' o.s., rfl. sich übel betragen. **~oụr,** 1. das üble, strafbare Verhalten; 2. law, das (geringe) Vergehen, Verbrechen (geringer als felony).

to mĭsdęrīve', t. falsch (ab)leiten.

mĭsdęvō'tion, die falsche Frömmigkeit.

to mĭs||dĭrĕct', t. 1. irre leiten, irre führen; (jm.) einen falschen Weg weisen; fig. verführen; 2. (einen Brief) falsch adressieren. **~dĭrĕc'tion,** die Irreleitung; Angabe eines falschen Weges; falsche Richtung; falsche Adressierung. **to ~dĭstrĭb'ūte,** t. falsch verteilen. **to ~dĭvīde',** t. falsch teilen. **~dĭvĭs'ion,** die falsche Teilung.

to mĭs||dō' (**~dȳd', ~dŏne'**), I. t. unrechterweise begehen, in etw. fehlen. II. i. unrecht thun, sich vergehen. **~dō'ęr,** der Übelthäter. **~dō'ĭng,** die Übelthat.

to mĭsdōūbt', t. beargwöhnen, zweifeln an. ~, s. 1. der schlimme Argwohn, Verdacht, arge Zweifel; 2. die Unschlüssigkeit.

to mĭs||drâw' (**~drew', ~drâwn'**), t. falsch zeichnen, verzeichnen.

mĭṣe, law, 1. die Gerichtskosten (pl.); 2. der Ausspruch eines Gerichtes, das Endurteil; 3. eine Abgabe in Wales (als Antrittsgeschenk für einen neuen Fürsten).

mĭsēaṣe', das Mißbehagen; die Unpäßlichkeit.

† **mĭsędŭ'tion,** die unechte Ausgabe.

to mĭsĕd'ūcāte, t. falsch erziehen, verziehen; verbilden.

to mĭsęmplōy', t. schlecht anwenden; mißbrauchen. **~mẹnt,** die schlechte Anwendung; der Mißbrauch.

mĭsĕn'try, die falsche Eintragung (in Bücher).

mĭ'sęr, 1. † der jämmerliche Wicht; 2. der Geizhalz, Filz, Knicker.

mĭs'ęr||ạble, I. a. (**~ably,** adv.) 1. a) unglücklich, elend; b) jämmerlich, erbärmlich; armselig, dürftig; 2. † s. miserly. II. s. 1. die Schalen od. Hülsen (pl.) von Kakaobohnen; 2. **~ables,** pl. sl. das graue Elend. **~ạblenĕss,** der elende, erbärmliche Zustand, das Elend; die Erbärmlichkeit.

mĭṣęrē're, Lat. cath. das Miserere (Teil der Messe, Anfang des 51. Psalms).

mī'ṣęrly, a. karg, filzig, geizig.

mĭs'ęr||y, 1. das Elend, die Not; Trübsal; der Jammer; auch **~ies,** pl. das Elend (of human life); 2. (verächtlich) die Jämmerlichkeit; 3. † die Kargheit, der Geiz.

to mĭsęstēēm', t. mißachten. ~, s. die Mißachtung.

to mĭsĕs'tĭmāte, t. falsch schätzen od. veranschlagen.

* **mĭs'fāith,** das Mißtrauen.

to mĭsfāsh'ion, t. mißbilden, verunstalten.

mĭsfēa'ṣạnçe, law, die Übertretung, das Vergehen.

mĭsfĭel'dĭng, sp. schlechtes Spiel der fielders im Cricket.

mĭsfĭt', das Nichtpassen (z. B. eines Rockes); die mißratene Arbeit; das Verfehlte; that's a ~, das paßt nicht, das ist Blech.

to mĭsfōrm', t. mißbilden, verunstalten.

mĭsfọrmā'tion, die Mißbildung.

mĭs||fōr't'ụne, a. f. unfortunate. **~-fōr't'ụne,** das Mißgeschick, Unglück, der Unglücksfall.

to mĭs||gīve' (**~gāve', ~gĭv'ęn**), t. besorgt machen; my heart (od. my mind) **~gives** me, das Herz sinkt mir, ich befürchte, ich besorge, mir ahnt (Schlimmes); mir bangt. **~gĭv'ĭng,** die bange Ahnung, Besorgnis; der Verdacht; der Zweifel.

to mĭsgŏv'ęrn, t. mißregieren, schlecht regieren, übel verwalten. * **~ed,** p.a. ungeschliffen, roh. **~mẹnt,** 1. a) die Mißregierung; b) die üble Verwaltung od. Handhabung; 2. † (**~ĭng**) die schlechte Aufführung.

* **mĭsgrāffed'** [grāft'], p.a. falsch aufgepfropft, schlecht eingeimpft.

mĭsgrōwth', der Mißwuchs, Fehlwuchs.

mĭs||gui'dançe, die Mißleitung, Irreführung, Ablenkung. **to ~guīde',** t. mißleiten, irreführen.

mĭs'hăp', der Unfall, das Unglück.

to mĭs||'hēar' (**~hēard', ~hēard'**), t. u. i. mißhören, falsch hören.

mĭsh'-măsh, der Mischmasch, das Gewirr; Gemisch.

mĭsh'||nạ, die Mischna (der erste Teil des Talmud). **~nĭc,** a. die Mischna betr.

to mĭsĭmprŏve', t. (die Zeit) schlecht anwenden, nicht gehörig benutzen. **~mẹnt,** die falsche Anwendung.

† **to mĭsĭnfĕr'** (**~red', ~red'**), t. falsch folgern.

to mĭsĭnfōr||m', I. t. (jm.) falsch berichten. II. i. falsche Anklage erheben (against, wider). **~'mạnt, ~'mẹr,** der falsche Angeber.

mĭsĭnfọrmā'tion, der falsche Bericht, die falsche Nachricht.

to mĭsĭn||strŭct', t. falsch belehren od. unterweisen. **~strŭc'tion,** die falsche, irrige Belehrung; schlechte Unterweisung.

mĭsĭntĕl'lĭgẹnçe, 1. die falsche Nachricht; der falsche Bericht; 2. die Mißhelligkeit; der Zwist.

to mĭsĭn||tĕr'prẹt, t. falsch erklären, mißdeuten. **~tĕrprẹtā'tion,** die falsche Auslegung, Mißdeutung. **~tĕr'prẹtęr,** der Mißdeuter.

to mĭsjōīn', t. * schlecht verbinden. **~dęr,** law, die falsche Verbindung od. Zusammenstellung.

to mĭs||jŭdge', i. (u. t.) falsch (be)urteilen. **~jŭdg(e)'mẹnt,** die falsche Beurteilung, ungerechte Entscheidung.

mĭskĭck', der ungeschickte Stoß (beim Fußballspiel).

† **to mĭs||knōw'** (**~knew', ~knōwn'**), t. nicht kennen.

to mĭs||lāy' (**~lāid', ~lāid'**), t. falsch legen; verlegen; mit Unrecht schieben (upon, auf).

(to) mĭsle, f. (to) mizzle.

to mĭs||lēad' (**~lĕd', ~lĕd'**), t. irreführen; verleiten, verführen. **~lēa'dęr,** meist fig. der Verführer.

mĭs||lēar'd', ~lēęr't', p.a. Se. übel angeleitet, unmanierlich; ungezogen. **~-lēar'nẹd,** p.a. verbildet.

mĭs'||lęn, ~lĭn, f. meslin.

mĭs'letōe, f. mistletoe.

† **to mĭslĭke',** t. (u. i.) f. to dislike.

† **to mĭslĭve',** i. einen schlechten Lebenswandel führen.

† **mĭslŭck',** das Unglück.

mĭs'ly, a. f. mizzly.

mĭsmādе', p.a. verwachsen.

to mĭsmăn'||ạge, I. t. schlecht verwalten, verkehrt behandeln. II. i. verkehrt zu Werke gehen. **~ạgemẹnt,** die schlechte Verwaltung; verkehrte Behandlung. **~ạgęr,** der schlecht Verwaltende od. Behandelnde.

to mĭsmătch', t. verkehrt verbinden, unpassend vermählen od. zusammenstellen. ~, s. die verkehrte Verbindung, Ungleichheit.

* **mĭsmā'tẹd,** p.a. übel gepaart od. vermählt.

to mĭsmĕa'sụre [mĕzh'ụr], t. falsch (od. unrichtig) (ab)messen.

Digitized by Google

to mȷsnāme', t. unrichtig nennen.
† Mȷs'nȷạ, (St. u. Land) Meißen.
mȷsnō'mẹr, law, die falſche Benennung (einer Perſon), der Namensirrtum; die falſche Bezeichnung.
to mȷsọbsẽr've', t. falſch beobachten od. bemerken.
mȷsọcăp'nȷc [auch mī], a. hum. (tabaks-) rauchfeindlich.
mȷsŏg'ạm||ȷst [auch mī], der Ehefeind. **~y**, der Ehehaß.
mȷsŏg'yn||ȷst [auch mī], der Weiberfeind. **~y**, der Weiberhaß.
† mȷsŏr'dẹr, ~ed, ~ly, ſ. disorder &c.
mȷsŏrdȷnā'tiọn, die falſche Anordnung.
mȷsọthē'ȷsm [auch mī], der Haß gegen Gott.
to mȷspẽll', to mȷspẽnd', ſ. to misspell, to misspend.
mȷspẹr||çẽp'tiọn, die falſche Wahrnehmung. **to ~suāde'** [swād'], t. (jm.) eine falſche Meinung beibringen. **~suā'ṣiọn** [swā'], die falſche Überzeugung.
mȷspĭck'ẹl, min. der Miſpickel, Arſenikkies.
to mȷspläçe', t. an einen falſchen Ort ſtellen (ſetzen, legen); verſetzen, verrücken, verſchieben; übel anbringen (auch fig.). **~mẹnt**, das Unrechtſtellen, Verſetzen, Verlegen; ~ment of confidence, das verkehrte Entgegenbringen von Vertrauen.
to mȷsplēad', i. law, falſch od. irrig plaidieren.
to mȷspōint', t. falſch interpungieren.
mȷspŏl'ȷcy, die falſche Politik.
mȷsprăc'tiçe, das falſche Verfahren, die falſche Praxis.
to mȷsprȷnt', t. verdrucken. **~**, s. der Druckfehler.
to mȷsprīṣe', t. falſch auffaſſen. † * **~d** mood, ein Irrwahn.
mȷspri'ṣiọn, 1. a) † der Fehlgriff, Irrtum; 2. law, a) das Verſehen; b) der Mißbrauch der Amtsgewalt; die Verſäumnis der Anzeige, Verhehlung; ~ of treason, die Nichtanzeige des Hochverrats; 3. † die Verachtung.
to mȷsprīze' († **to mȷsprīṣe**), t. unterſchätzen; verachten.
to mȷs||prọnōunçe', t. falſch od. ſchlecht ausſprechen. **~prọnŭnçĭā'tiọn** [auch ahā'], die falſche od. ſchlechte Ausſprache.
to mȷsprọpōr'tiọn [auch pōr'], t. verhältniswidrig einrichten.
* **mȷsprōūd'**, a. überſtolz.
mȷsquọtā'tiọn, die falſche Anführung od. Angabe.
to mȷsquōte', t. falſch anführen od. citieren; * falſch auslegen.
to mȷsrāte', t. unrichtig ſchätzen.
to mȷsreçĭte', t. falſch vortragen.
to mȷsrĕck'ọn, t. falſch (be)rechnen.
to mȷs||rẹlāte', t. falſch erzählen od. berichten. **~rẹlā'tiọn**, der falſche Bericht.
† to mȷsrẹmĕm'bẹr, t. u. i. ſich in der Erinnerung (an etw.) irren.
* **to mȷsrẹpōrt'** [auch ŏ], t. falſchen Bericht geben (von etw.).
to mȷsrĕpre||ṣẽnt', t. falſch vor- od. darſtellen; mißdeuten. **~ṣẹntā'tiọn**, die falſche Darſtellung. **~ṣẽn'tȧtȷve**, a. falſch darſtellend; verdrehend, mißdeutend. **~ṣẽn'tẹr**, der falſch Darſtellende, Mißdeutende.
† **to mȷsrẹpūte'**, t. fälſchlich halten für.
mȷsrūle', 1. die Mißregierung; üble Leitung; 2. der Unfug, Tumult, Aufruhr; † lord (od. master) of ~, ehem. der für die Weihnachtszeit ernannte Feſtordner bei Hofe u. in vornehmen Häuſern; der Anführer wilder, lärmender Weihnachts-Luſtbarkeiten.

A. **to mȷss**, I. t. 1. a) miſſen, entbehren; b) vermiſſen; c) nicht erhalten, entbehren müſſen, ſich verſagen; he **~ẹṣ** their good word, ſie ſind nicht gut auf ihn zu ſprechen; 2. a) verfehlen (den Weg), nicht treffen (das Ziel), verſäumen (den Zug); to ~ (fire), verſagen (v. Gewehren), nicht Feuer fangen (v. einem Feuerzeuge), fig. nicht gelingen, nicht verfangen; to ~ a blow, fehlſchlagen; to ~ stays, mar. das Wenden verſagen; to ~ a step, ausgleiten; b) überhören; 3. auslaſſen, übergehen, überſpringen, überhüpfen. II. i. 1. fehlen, mangeln, nicht da ſein, verloren ſein; **~ȷng**, p.a. fehlend; **~ing link**, das fehlende Glied (bei. die Vermittlungsſtufe zwiſchen Tier u. Menſch, in der Darwiniſchen Entwickelungsreihe); to be **~**-ing, vermißt werden, nicht zu finden ſein; the **~ing**, s. pl. mil. die Vermißten; to be among the ~ing, unter den Vermißten ſein; 2. a) (t. to ~ the mark) das Ziel verfehlen, nicht treffen (v. Kugeln); b) fig. einen Fehltritt thun, fehlen; c) † (of) j. verfehlen, nicht (an)treffen; nicht (auf)finden (können); ſich entgehen laſſen; d) verfehlen, ermangeln; 3. mißglücken, mißlingen. **~**, s. 1. a) das Miſſen, Vermiſſen; b) der (ſtark) empfundene Verluſt; Mangel; die Abweſenheit; 2. a) das Verfehlen; der Fehlſtoß, Kix (beim Billardſpiel); a ~ is as good as a mile, prv. verſehen iſt auch verſpielt, beinahe iſt auch gefehlt; b) das Verſehen, der Fehler, Irrtum.

B. **Mȷss**, s. (pl. **~ẹṣ**) 1. Fräulein (nur fam. u. vulg. ohne Hinzufügung eines Eigennamens); ~ Harlowe, das älteſte Fräulein H. (im Unterſch. v. der jüngeren ~ Clarissa Harlowe); the ~ Crumptons († u. ſteif: the **~ẹṣ** Crumpton), die Fräulein Crumpton (Schweſtern); 2. iron. das unreife Mädchen, junge Ding, der Backfiſch; ~ Nancy, das Mutterſöhnchen.
to mȷss, t. hum. als Fräulein bezeichnen.
mȷs'ṣal, I. a. die röm.-kath. Meſſe betr.; ~ sacrifice, das Meßopfer. II. s. das Miſſale, Meßbuch.
mȷssāy'ȷng, die falſche od. üble Rede.
mȷs'ṣẹl, zo. (**~**-bird, **~**-thrush) die Miſtelbroſſel, Schnarrdroſſel (*turdus viscivōrus*).
to mȷssẽnd' (**~**sẽnt', **~**sẽnt'), t. falſch ſenden, unrichtig verſenden.
mȷss'-fire, das Verſagen (eines Gewehres).
to mȷsshāpe' [s-sh], t. (p.p. **~**n [shā'pẹn], **~**d [shāpt']) verunſtalten, mißgeſtalten, entſtellen. **~**, s. die Mißgeſtalt.
* **mȷsshēathed'**, p.a. (von einem Dolche) unrecht eingeſcheidet.
mȷs'ṣȷle, I. a. geworfen, geſchleudert; ~ weapon od. II. s. die Wurfwaffe, das Wurfgeſchoß.
* **mȷs'ṣȷngly**, adv. mit Bedauern (der Abweſenheit).
mȷs'ṣiọn [mȷsh'ọn], 1. die Sendung; Entſendung; 2 die Geſandtſchaft; 3. a) die Miſſion; b) die Sendung (beſ. in göttlichem Auftrage); der (hohe) Beruf, die Beſtimmung, Aufgabe. **to ~**, t. entſenden; mit (hoher, göttlicher) Sendung beauftragen; (jm. eine hohe Aufgabe) übertragen. **~ạry**, I. a. eine Miſſion betr. II. s. († **~ẹr**) der Miſſionär. **~ȷng**, s. die Miſſionsarbeit.
Mȷs'ṣȷs (Mȷs'ṣẹs, vulg. Mȷs'ṣȷs), fam. für mistress, die Frau (vom Hauſe).
mȷs'ṣȷsh, a. fam. junge Mädchen betr., mädchenhaft; backfiſchmäßig, zimperlich. **~nẽss**, das (unreif) mädchenhafte Weſen.
Mȷssissȷp'pi, der Miſſiſſippi (Fl.).
mȷs'ṣȷve, I. a. geſandt, geſchickt; geworfen; ~ weapon, die Wurfwaffe. II. s. 1. das Sendſchreiben (letter **~**), die Botſchaft; 2. * der Bote.
Mȷssoū'rȷ, der Miſſouri (Fl.).
to mȷs||spēak' (**~**spōke', **~**spō'kẹn), t. u. i. falſch (aus)ſprechen. **to ~spĕll'** (**~**spĕlled', **~**spĕlled', od. **~**spĕlt', **~**spĕlt'), t. ſchlecht (falſch) buchſtabieren; unorthographiſch ſchreiben. **to ~spẽnd'** (**~**spẽnt', **~**spẽnt'), t. (Geld, Mittel ꝛc.) ſchlecht verwenden, verſchwenden; (Zeit) ſchlecht verbringen. **to ~stāte'**, t. falſch angeben, unrichtig darſtellen. **~stāte'mẹnt**, die falſche Angabe od. Darſtellung. **~stāyed'**, p.a. mar. das Wenden verſagend (vom Schiffe). **to ~sweạr'** (**~**swōre' [auch ŏ], **~**swōrn' [auch ŏ]), i. falſch ſchwören.
A. **mȷs'sy**, das kleine Fräulein; (unreife) Jüngferchen, Zierpüppchen.
B. **mȷs'sy**, ſ. misy.
mȷst, 1. der (feine) Nebel; Scotch **~**, der Sprühregen; 2. fig. die düſtere Luft, das Dunkel; die Trübung, das Angelaufenſein (eines Glaſes); **~**s of error, pl. Irrungen; seen through a **~**, (wie) durch einen Schleier geſehen; to be in a **~**, ganz irre (od. verdutzt) ſein; to cast a ~ before s.one's eyes, jm. blauen Dunſt vormachen, jm. Sand in die Augen ſtreuen; to go off in a **~**, bei Nacht u. Nebel (heimlich) abziehen. **to ~**, t. umnebeln; * anlaufen machen, trüben.
mȷstā'kạble, a. verkennbar.
to mȷstāke' (mȷstōōk'; **mȷstā'kẹn**, † **mȷstōōk'**), I. t. 1. irrigerweiſe nehmen, ſich vergreifen; fehlgreifen; I mistook the house, ich irrte mich in dem Hauſe; 2. (etw.) für etw. anderes nehmen, irrigerweiſe halten od. wählen (for, für); verwechſeln, verkennen, ſich irren; to ~ one's mark, ſein Ziel verfehlen; vorbeiſchießen (-werfen); to ~ one's way, den Weg verfehlen, ſich verirren; 3. mißverſtehen. II. i. ſich irren; ſich verſehen. **~ (mȷstā'kȷng)**, s. 1. der Mißgriff, die falſche Auffaſſung, das Mißverſtändnis; 2. der Irrtum, Fehler, das Verſehen; by **~**, aus Verſehen; that's your **~**, darin irren Sie ſich; that must be your **~**, Sie müſſen ſich geirrt haben; (and) no **~** (about it), fam. (und zwar) ohne Zweifel (als Bekräftigung); no **~**, als a. Am. unzweifelhaft, zweifellos; entſchieden.
mȷstā'kẹn, p.a. irrend, irrig; ~ ideas (od. notions), pl. irrige Begriffe; to be **~**, im Irrtum ſein, ſich irren; never to be **~**, worin man ſich nie irren od. täuſchen kann. **~ly**, adv. irrigerweiſe.
to mȷs||tēach' (**~**tȧught', **~**tȧught'), t. falſch unterrichten od. (be)lehren. **to ~tẽll'** (**~**tōld', **~**tōld'), t. falſch erzählen. * **~tẽm'pẹred**, p.a. zum Unheil geſtählt; ſchlimm gemiſcht, krankhaft gereizt.

Digitized by Google

Mĭs'tęr (nur vor Eigennamen zu verwenden), Herr; abgek. Mr.; **Mr. Black**, Herr B., vor Eigennamen nie anders als abgek. **Mr.** geschrieben; vulg. auch ohne Hinzufügung des Namens; **~ş!** vulg. u. † meine Herren!

• **to mĭstēṛm'**, t. falsch benennen.

• **mĭs'tęrshĭp**, für mistressship.

mĭs'tęry, ſ. mystery, 2, 3.

• **mĭst'fŭl**, a. umnebelt, umflort.

† **to mĭs||thĭnk'** (~thought', ~thought' [thât']), t. falsch beurteilen.

to mĭstīme', t. zur Unzeit anbringen; in eine falsche Zeit versetzen.

mĭs'tĭnĕss, das Nebelige, Trübe.

to mĭstĭ'tle, t. falsch betiteln.

to mĭs'zle [mĭz'l], ſ. to mizzle.

mĭsţ'letōe [mĭs'ltō], bot. die Mistel *(viscum album)*. **~-ber'ry**, die Mistelbeere. **~-bird**, **~-thrush**, zo. die Mistelbrossel, Schnarrbrossel *(turdus viscivŏrus)*.

mĭst'like, a. nebelhaft.

mĭs'tral, der Mistral (kalter Nordwestwind in den franz. Mittelmeerprovinzen).

to mĭstrans||lāte', t. falsch übersetzen. **~lā'tion**, die falsche Übersetzung.

† **mĭstrĕad'ĭng**, der Fehltritt.

mĭs'tręss, 1. die Herrin, Gebieterin; Meisterin; Besitzerin; Lehrmeisterin, Lehrerin; **she is ~ of the French language**, sie ist der französischen Sprache mächtig; **she is ~ of herself**, sie weiß sich zu beherrschen; 2. a) (**~ of the house**) die Frau (vom Hause), Hausfrau; b) die Haushälterin, Wirtschafterin; **~ of the robes**, die Garderobendame, oberste Kammerfrau; 3. die (verheiratete od. verwitwete) Dame; beſ. vor Eigennamen; in der Abkürzung **Mrs.** [mĭs'sĭs], z. B. **Mrs. K.**, Frau K.; † (als Bezeichnung unverheirateter Frauenzimmer) Jungfer, Fräulein; 4. a) die Geliebte (Gebieterin); b) die (gehaltene) Maitresse; 5. † die Zielkugel, ſ. **jack**, II, 4. **to ~**, t. hum. Herrin über, od. Meisterin in etw. werden; meistern. **~shĭp**, hum. **your ~ship**, Eure Damenschaft (Herrlichkeit).

mĭstrĭ'ąl, law, die irrtümliche (von einer inkompetenten Behörde vorgenommene) Gerichtsverhandlung.

to mĭstrŭst', t. 1. (jm.) mißtrauen, nicht trauen; 2. † argwöhnen, befürchten. **~**, s. das Mißtrauen, der Mangel an Vertrauen (of, auf). **~fŭl**, a. (**~fŭlly**, adv.) mißtrauisch, argwöhnisch; • mißtrauenerregend. **~fŭlnĕss**, das mißtrauische Wesen. **~ĭngly**, adv. mit Mißtrauen. **~lęss**, a. ohne Mißtrauen, arglos.

to mĭstūne', t. verstimmen.

• **mĭst'-wreathen**, p.a. nebelumwunden.

mĭs'tĭy, a. (**~ĭly**, adv.) nebelig; dunstig; trübe; dunkel; unklar, undeutlich.

to mĭsŭndęr||stănd' (~stŏŏd', ~stŏŏd'), t. mißverstehen, sich in etw. irren. **~stăn'dĭng**, der Mißverstand, Irrtum; das Mißverständnis, die Uneinigkeit.

mĭsū'şąge, mĭsūse', der Mißbrauch, unrichtige Gebrauch; die falsche, schlechte Behandlung.

to mĭsūse', t. mißbrauchen; mißhandeln.

mĭsū'şęr, der Mißbrauchende; law, der Mißbrauch.

to mĭswĕd' (~dęd, ~ded), t. unpassend od. schlecht vermählen od. verbinden.

† **mĭswŏ'shĭp**, die irrtümliche, falsche (Gottes-)Verehrung. **to ~** (~ped [pt], ~ped), t. falsch verehren.

to mĭs||wrīte' (~wrōte', ~wrĭt'tęn), unrichtig od. falsch schreiben.

mĭ'sy, min. der Mijy, das Gelbeisenerz.

to mĭtch, ſ. to miche.

mĭt'chęll, der (Purbeck-)Quaderstein (zum Pflastern u. Bauen).

mīte, 1. zo. die Milbe, Miete (im Käse od. Mehl) *(acārus)*; 2. $^1/_{20}$ eines Granes; 3. a) bibl. der Heller, das Scherflein; b) die Kleinigkeit, der Brocken, das bißchen.

† **mĭth'rĭdāte**, med. der Mithridat, nach König Mithridates (**Mĭthrĭdā'tēş**) benanntes Gegengift. **~mus'tard**, bot. das Acker-Hellerkraut *(thlaspi arvense)*.

Mĭthrĭdăt'ĭc (med. **mithr...**, klein), a. mithridatisch.

mĭt'ĭg||ąble, a. linderungsfähig. **~ąnt**, a. lindernd, mildernd. **to ~āte**, t. lindern, mildern; besänftigen; (er)mäßigen. **~ątive** [od. **~ātĭv**], **~ątory** [auch **~ātọrĭ**], a. lindernd, mildernd. **~ātọr**, der Beruhiger, Linderer.

mĭtĭgā'tion, die Linderung; Milderung; Besänftigung; Mäßigung.

mitraille, mil. die Kartätschenladung, der Schrotschuß.

mī'trąl, a. die Mitra (Bischofsmütze) betr.; mützenförmig; **~ valve**, med. die mützenförmige Klappe der linken Herzkammer.

mī'tre, 1. die Mitra, Bischofsmütze, Insul, der Abtshut; 2. arch. der Achtelschlag, Winkel von 45 Grad; **~ and key**, eine Art Verbindung auf stumpfe Gehrung. **to ~**, t. 1. mit der Mitra schmücken, infulieren; **~d abbot**, der infulierte Abt (mit Bischofsrang); 2. arch. in einem Winkel von 45 Grad zusammenfügen, auf stumpfe Gehrung verbinden. **~-joint**, die Gehrfuge. **~-drains**, pl. die Abzugsrinnen. **~-shaped**, p.a. ſ. mitriform. **~-square**, das Achtelwinkelmaß, Winkellineal zu 45°, Gehrdreieck. **~-valve**, ſ. mitral valve. **~-wheel**, das Diagonal- od. Winkelrad.

mī'trĭfŏrm, a. bischofsmützenartig.

mĭt'tęn (fam. pl. **mĭtts**), 1. der Fausthandschuh; Boxhandschuh; 2. der Damenhandschuh ohne Finger, Halbhandschuh; to handle s.o. without **~ş**, fam. j. derb anfassen od. behandeln; Am. to give s.o. the **~**, jm. einen Korb geben; to get the **~**, einen Korb bekommen. **to ~**, t. Am. fam. (jm.) einen Korb geben, (j.) abweisen. **~ed**, a. mit Halbhandschuhen versehen.

† **mĭt'tent**, a. entsendend.

mĭt'tĭmŭs, Lat. law, 1. der richterliche Befehl an den Gefängniswärter zur Aufnahme eines Verbrechers; der Verhaftsbefehl; to get one's **~**, aus der Welt befördert werden; 2. der Befehl zur Aktenversendung (v. einem Gerichtshof an einen anderen).

mĭ'tū, zo. der Mitu, das brasilianische Baumhuhn *(ourax mitu)*.

mĭ'ty, a. milbig, mietig.

to mĭx, I. t. 1. mischen, vermischen; mengen, versetzen (with, mit); 2. durcheinander mengen, vermengen, verwirren; 3. verbinden mit, mischen unter; to **~** o.s. up with s.t., fam. sich befassen mit; to be **~ed** [mĭxt] up in s.t., seine Hand bei etw. im Spiele haben; to **~** up s.t., sl. etw. (eine Gaunerei) verabreden; **~ed action**, law, die gemischte, zugleich dingliche u. persönliche Rechte betr. Klage; **~ed biscuits**, pl. verschieden geformtes englisches Biskuit; **~ed marriage**, die gemischte Ehe (zwischen Gatten verschiedener Konfession); **~ed mathematics**, die angewandte Mathematik; **~ed number**, math. die gemischte (aus einer ganzen Zahl u. einem Bruche bestehende) Zahl; **~ed train**, der gemischte Personenzug (mit Wagen verschiedener Klassen); **~ed voices**, pl. mus. gemischte Stimmen (Männer- u. Frauenstimmen); **~ed pickles**, allerlei sauer Eingemachtes; **~ed'-col'oured**, p.a. gemischtfarbig, meliert; **~ed-up'**, Am. p.a. verworren; bunt durcheinander gemischt. II. i. 1. sich (ver)mischen, vermischt werden; 2. fig. a) sich mischen unter (Leute), sich in Gesellschaft bewegen, verkehren mit, sich abgeben mit; b) teilnehmen, sich beteiligen an. **~'able**, a. mischbar. **~'edly** [auch mĭksd'lĭ], adv. in buntem Gemisch, (wirr) durcheinander.

† **mĭx'ęn**, der Mist(haufen); die Mistgrube.

mĭxtĭlĭn'ę||ąl, **~ąr**, a. math. gemischtlinig (aus geraden u. krummen Linien bestehend).

† **mĭxt**, **~'ly**, ſ. mixed(ly).

mĭx't^{ş}ųre, 1. († **mĭx't^{ş}ion**) das Mischen; die Mischung, das Gemisch; a mere **~**, nichts als Verwirrung; 2. der Zusatz; 3. der Mischtrank, die Mixtur; 4. das gesprenkelte, melierte Tuch.

Mĭz'ęn Hĕad', Vorgeb. im SW. Irlands.

mĭz'māze, fam. das Gewinde, der Irrgang.

mĭz'zęn (**mĭz'ęn**), mar. der Besan (Segel). **~-mast**, der Besanmast (hinterster Mast). **~-rig'ging**, die Kreuzwanten (pl.). **~-roy'al**, der Kreuzroyal. **~-shrouds**, pl. die Wanttaue des Besanmastes. **~-sky'-sail**, das Kreuzschleifegel. **~-storm'sail**, der Sturmbesan. **~-stay**, das Kreuzstag. **~-top**, der Kreuzmars. **~-top'-gallant-mast'**, die Kreuzbramstenge. **~-top'-gallant-sail'**, das Kreuzbramsegel. **~-top'-mast**, die Besanstenge. **~-top'sail**, das Kreuz-(Mars-) Segel.

to mĭz'zle, i. 1. fein regnen; 2. sl. sich heimlich davon machen, verduften. **~**, s. der Sprüh- od. Staubregen.

mĭz'zlĭęr, sl. der Landstreicher, Fechtbruder. **~ĭng**, **~y**, a. nebelig, nieselig; **~ing rain**, der Staubregen.

mĭz'zy, provinc. der Sumpf, Morast.

Mlle., für *mademoiselle*.

MM., für Messrs., messieurs.

mnęmŏn'ĭc, I. od. **~ąl**, a. (**~ally**, adv.) mnemonisch, gedächtnismäßig; das Gedächtnis betr. II. **~s**, s. pl., ***mnĕmętĕch'ny***, die Mnemonik, Gedächtniskunst.

Mnęmŏs'ynē [auch nēm], myth. Mnemosyne (Göttin des Gedächtnisses, Mutter der Musen).

... mō, z. B. 12mo, dūŏdĕc'ĭmō.

† **mō, mōe**, a. u. adv. für more.

Mō'ąb, bibl. **~ĭte**, der Moabiter. **moab** (klein), der turbanartige Hut.

mōan, das Stöhnen, Ächzen, die Wehklage. **to ~**, I. i. stöhnen, ächzen, wehklagen, jammern. II. t. 1. bejammern, beklagen; 2. (**out**, eine Klage &c.) hervorstöhnen. **~'fŭl**, a. (**~'fŭlly**, adv.) wehklagend; kläglich.

mōat, der Wassergraben, (Schloß- od. Festungs-)Graben. **to ~**, t. mit einem (Festungs-)Graben umgeben.

Digitized by Google

A. **mŏb,** ſ. mob-cap.

B. **mŏb,** 1. a) der Pöbelhaufe, die lärmende Rotte; der Auflauf; b) der Pöbel, das gemeine Volk; king ~, der ſouveräne Pöbel; 2. sl. die Bande von Diebsgefährten. **to ~** (~bed, ~bed), I. t. fam. in Rotten überfallen; pöbelhaft mißhandeln; tobend beläſtigen, verhöhnen. II. i. ſich zuſammenrotten. **~bed,** p.a. zuſammengerottet. **~'bĭsh,** a. tumultuariſch, pöbelhaft, wild, gemein, roh.

mŏb'||-cap, die Morgenhaube, Frauenhaube, beſ. das Häubchen der engl. Dienſtboten. **~-cour'ting,** p.a. um den Beifall des Pöbels buhlend, demagogiſch.

A. **mọbtle'** [auch mŏb'jl od. mō'bjl], I. a. beweglich, unbeſtändig. II. s. die unruhige Menge.

B. **Mọbtle',** Fl. u. O. in den V. St.

mŏbĭljzā'tion, die Mobilmachung.

to mŏb'ljlize, t. u. i. mobiliſieren.

mọbll'jty, 1. a) die Beweglichkeit, Fähigkeit ſich zu bewegen; b) die (leichte) Beweglichkeit; 2. a) die Wandelbarkeit, Flüchtigkeit, Unbeſtändigkeit; der Unbeſtand; b) die leichte Erregbarkeit; 3. hum. der Pöbel.

mŏb'||-jus'tice, ~-law, die Pöbeljuſtiz.

† **mŏb'led** [od. mō'bled], p.a. eingemummt.

mŏb'lĭke, a. pöbelartig.

mọbŏc'rạcy, hum. die Pöbelherrſchaft.

mŏbs'mạn (pl. mŏbs'mẹn), der elegante Schwindler; Taſchendieb.

mŏb'-wri'ter, der Schriftſteller für das gemeine Volk.

mŏc'cạs||ĭn, ~ŏn, 1. der Schuh der nordamerik. Indianer aus einem Stück Wildleder ohne ſteife Sohle; 2. (~in-snake) zo. die Mokaſſin-Schlange, Giftnatter *(trigonocephălus piscivŏrus).*

Mō'çhạ, Mocha (Mochа), St. in Arabien. **~-cof'fee,** der Mokka(kaffee). **~-stone,** min. der Mokkaſtein (dendritiſcher Chalcedon).

mō'çhō, sl. der Kaffee.

to mŏck, I. i. höhnen, ſpotten (at, über). II. t. 1. verhöhnen, verſpotten; 2. (jm. höhnend) Trotz bieten, verlachen; mißachten; 3. a) mit bloßem Scheine betrügen, täuſchen; äffen, zum beſten haben, narren; b) nur zum Scheine thun, vorheucheln; c) j. täuſchend nachahmen; mit jm. wetteifern. **~,** I. s. 1. der Spott, Hohn, das Geſpött; 2. der Gegenſtand des Spottes, das Stichblatt; to make a ~ of s.o., j. zum Stichblatt (od. zur Zielſcheibe des Spottes) machen, mit jm. Spott treiben. II. a. (nur) ſcheinbar; nachgemacht, falſch, unecht, beſ. in Zſſ.

mŏck'ạble, a. zum Spotte dienend, lächerlich.

mŏck'||-auc'tion, die Schein- od. Schwindelauktion. **~-dan'ger,** die ſcheinbare Gefahr. **~-ep'ic,** I. a. burleskt-epiſch. II. s. das traveſtierte, komiſche Epos.

mŏck'ẹred, p.a. sl. durchlöchert; pockennarbig.

mŏck'||ẹr, der Spötter. **~ery,** 1. a) die Spötterei; Verſpottung; das Geſpött, der Hohn; **~ery upon,** die Satire auf; b) die Neckerei; 2. der Gegenſtand od. das Stichblatt des Spottes; 3. die Nachahmung, Nachäfferei; das Trugbild, Blendwerk, Poſſenſpiel; die Gaukelei. **~ingly,** adv. ſpottweiſe, ſpöttiſch.

mŏck'||-fight, das Scheingefecht; die Spiegelfechterei. **~-gold, die goldähnliche Legierung. ~-hero'ic,** a. das Heldengedicht burleskt traveſtierend. **~-hero'ic poem,** das komiſche Heldengedicht. **~-jew'el,** der falſche Edelſtein, Glasſtein.

mŏck'jng||-bird, zo. der Spottvogel, die Spottdroſſel *(mimus polyglottus).* **~-stock,** die Zielſcheibe des Spottes.

mŏck'||-king, der Scheinkönig. **~-lead, ~-ore,** min. die Blende, Zinkblende. **~-mod'est,** ſcheinſittſam; verſtellt beſcheiden. **~-mod'esty,** die Scheinſittſamkeit; erheuchelte Beſcheidenheit. **~-moon,** der Nebenmond. **~-mu'sic,** die Katzenmuſik. **~-or'ange,** bot. der wilde Jasmin, Pfeifenſtrauch *(philadelphus coronarius).* **~-po'em,** das Spottgedicht. **~-praise,** das ſatiriſche Lob, die Ironie. **~-priv'et,** bot. die Steinlinde *(phillyrĕa).* **~-proph'et,** der falſche Prophet. **~-rea'soning,** das ſophiſtiſche Geſchwätz. **~-romance',** der burleskt traveſtierende Roman. **~-sale,** ſ. rig-sale. **~-sun,** die Nebenſonne. **~-tri'al,** das Scheinverhör. **~-tur'tle soup,** die nach Art der Schildkrötenſuppe bereitete Suppe. **~-vel'vet,** der Tripp, Trippſamt. * **~-wa'ter,** der vorgebliche Harndoktor. **~-win'dow,** das blinde Fenſter.

mō'dạl, a. (**~ly,** adv.) modal, die Art und Weiſe (nicht das Weſen) betr.

mọdăl'jty, phil. die Modalität (Art u. Weiſe des Seins, d. h. Möglichkeit, Wirklichkeit od. Notwendigkeit).

mōde, 1. a) die Art u. Weiſe, Beſchaffenheit; die zufällige Eigenſchaft; der zufällige Unterſchied; ~ of speaking, die Redeod. Ausdrucksweiſe; b) das Verfahren, der (technologiſche) Prozeß; c) mus. die Tonart, der Ton; d) gram. ſ. mood; 2. die Mode, Sitte, Gewohnheit, der Gebrauch; **~ṣ of dress,** pl. (Kleider-)Trachten; † to be in the ~, (nach der) Mode ſein.

mŏd'ẹl, 1. a) das Modell, Muſter; das Vorbild (im kleinen); b) der Gliedermann (für Künſtler); 2. das Abbild, der Abdruck, die Abformung in weichem Stoff (zum Unterſchiede v. der Bildhauerei). **to ~** (~led, ~led), t. 1. a) ein Modell (zu etw.) machen; b) to ~ a building, einen Plan od. Riß von einem Gebäude entwerfen; c) (after, auch to) nach einer gewiſſen Vorſchrift bilden, einrichten; 2. modellieren, modeln, abformen, abbilden. **~lẹr,** der Modellmacher, Modellierer, Muſterzeichner. **~lĭng,** die Modellierkunſt.

mŏd'ẹl||-farm, die Muſterlandwirtſchaft. **~ lod'ging-house,** das Muſterwohnhaus für Arbeiter. **~-map,** die Relief(land)karte. **~-room,** der Saal mit Modellen.

Mŏdẹnēsẹ', I. a. modeneſiſch, aus Modena (**Mŏd'ẹnạ**) in Italien. II. s. der Modeneſer.

to mŏd'ẹr||āte, I. t. 1. mäßigen, mildern; 2. im Zaume, in Ordnung halten, hemmen, einſchränken; 3. com. (den Preis) ermäßigen, verringern; 4. (eine Debatte) leiten. II. i. 1. nachlaſſen, mäßiger od. gelinder werden; 2. (bei Disputationen) den Vorſitz führen. **~āte,** I. a. (**~ately,** adv.) 1. mäßig (an Zahl); einfach, frugal; 2. gemäßigt, gelinde (vom Wetter, Klima); gemäßigt (v. der Sinnesart u. Parteiſtellung); **in ~ate circumstances,** in beſcheidenen Verhältniſſen (nicht wohlhabend); 3. billig (v. Preiſen); 4. mittelmäßig (v. Fähigkeiten); 5. beſcheiden (in Anſprüchen). II. s. der (beſ. politiſch) Gemäßigte. **~ateness,** die Mäßigkeit; Gelindigkeit (des Wetters); Mittelmäßigkeit.

mŏdẹrā'tion, 1. die Mäßigung; Mäßigkeit (im Genuß); 2. die Mäßigung, Gemütsruhe, der Gleichmut; 3. Sc. die Verſammlung des Presbyteriums zur Berufung eines Geiſtlichen; 4. **~ṣ,** pl. das zweite der Univerſitätsexamina in Oxford.

mŏdẹrā'tō, Ital. mus. I. adv. moderato, mäßig bewegt. II. s. das Moderato (Tonſtück).

mŏd'ẹr||ātọr, 1. der Mäßiger, der od. das Mäßigende; 2. a) der Vorſitzende (bei Debatten); b) Sc. der Leiter einer Presbyterialverſammlung; 3. mech. der Moderator (ein die Bewegung mäßigender [Maſchinen-]Teil). **~ator-lamp,** die Moderateurlampe (mit Pumpwerk od. Druckfeder). **~ātọrshĭp,** der Vorſitz. **~ātrix,** die Mäßigerin; Leiterin.

mŏd'ẹrn, I. a. 1. modern, neu, heutig, jetzig; ~ history, die neuere Geſchichte; ~ languages, pl. die neueren, lebenden Sprachen; 2. † alltäglich, gewöhnlich. II. **~ṣ,** s. pl. die Neueren (Ggſ. ancients). **~ĭsm,** 1. die Neuerung; 2. das Erzeugnis der Neuzeit; 3. die moderne Richtung. **~ist,** der Bewunderer des Modernen.

mŏdẹrnizā'tion, die Modernisierung, Anpaſſung an neuere Verhältniſſe.

to mŏd'ẹrn||ize, t. modernisieren. **~ĭzẹr,** der Modernisierer. **~nĕss,** die Neuheit, Modernheit.

mŏd'ẹst, a. (**~ly,** adv.) 1. beſcheiden; anſpruchslos; 2. ſittſam, züchtig, anſtändig; a ~ demeanour, ein ſittſames (od. ehrbares) Betragen; 3. a) maßvoll; b) geziemend; c) mäßig (v. einer Berechnung ꝛc.). **~y,** 1. die Beſcheidenheit; Anſpruchsloſigkeit; 2. die Sittſamkeit, Züchtigkeit; Anſtändigkeit; 3. die Mäßigung, Maßhaltung; maßvolle, ruhige Haltung. † **~y-piece,** der Buſenſtreif.

mọdlç'jty, die Mäßigkeit, Geringfügigkeit.

mŏd'jcŭm, Lat. das mäßige Bißchen.

mŏdĭfĭạbll'jty, mọdĭfĭçạbll'jty, die Modifizierbarkeit, Fähigkeit der Abänderung od. Wandelung der Form.

mŏd'jfĭable († **mọdĭf'jçable**), a. verſchiedener Veränderungen od. anderer Beſtimmungen fähig, modifizierbar, wandelbar, einzuſchränken.

mŏdĭfĭcā'tion, die Modifikation: 1. a) die Abänderung; Veränderung; b) die andere od. nähere Beſtimmung, Einſchränkung; Milderung; c) gram. der Umlaut; 2. die veränderte Art.

mŏd'jfĭẹr, der od. das Modifizierende, Abänderndе; Mildernde, Einſchränkende.

to mŏd'jfy († **to mọdĭf'jcāte**), I. t. 1. modifizieren, die Form beſtimmen; 2. a) abändern, anders (näher) beſtimmen; b) gram. in den Umlaut verwandeln; 3. einſchränken; mäßigen, mildern. II. i. 1. Änderungen treffen (upon, an); 2. gram. umlauten.

mọdll'jọn, arch. der Sparrenkopf (an ioniſchen, korinthiſchen, römiſchen Säulen).

mō'dĭsh, a. (**~ly,** adv.) 1. herkömmlich, der üblichen Form entſprechend; 2. modiſch, nach der Mode. **~nĕss,** 1. die herkömmliche Beſchaffenheit; 2. das Modiſche; die Modeſucht.

mō'dĭst, der Modeheld, Anhänger der Mode.

Digitized by Google

modiste, die Modistin, Modewarenhändlerin.

mō'dō ęt fōr'mą, Lat. der Art u. Weise (od. dem Modus) u. der Form nach.

to mŏd'ūlāte, t. u. i. beſ. mus. modulieren.

mŏdūlā'tion, die Modulation; die Melodie.

mŏd'ūlātor, der Modulierende; Stimmleiter.

mŏd'ūle, 1. arch. der Modul, Model, das Einheitsmaß (für Proportionen der Säulen); 2. † das Scheinbild.

mŏd'ūlus, Lat. math., phys. der Modulus.

mō'‖dus, Lat. (pl. ~dī, ~dųsęs) 1. der Modus, die Art, Weise; 2. law, ein Äquivalent in Geld ſtatt des Zehnten in Natura. **~dus ŏpĕrăn'dī,** die Art u. Weiſe zu verfahren od. zu operieren.

mŏd'wâll, ſ. mudwall.

† mōe, I. a. u. adv. mehr. II. a. ſ. mow, C.

Mōsogŏth'ic, I. a. möſogotiſch. II. s. das Möſogotiſche.

mŏg'gąnş, pl. Sc. geſtrickte (Frauen-) Ärmel.

măg'gąsĭn, ſ. moccasin.

Mogŭl', der Mongole; Great ~, der Großmogul (Kaiſer von Delhi); mogulş (klein), pl. die beſte Sorte Spielkarten.

Mogŭn'tine, a. moguntiſch; die Stadt Mainz betr.

mō'hą, bot. die italieniſche Borſtenhirſe *(setaria italica).*

mō'hair, 1. das Angoraziegenhaar, Kämelhaar; 2. (~-stuff) der Mohairſtoff. **~-yarn,** das Kämelgarn.

Mohăm'mędăn, ſ. Mahommedan.

Mō'hawk, Mō'hŏck, 1. der Mohawk (nordam. Indianerſtamm); 2. † ſl. der Raufbold u. nächtliche Ruheſtörer.

mō'hōut, (oſtind.) der Elefantenwärter.

mō'hųr, (perſ.) eine indiſche Goldmünze (= 15 Silberrupien od. 30 Mark).

to mōī'dęr, provinc. I. t. betäuben; verwirren. II. i. ſich abplagen.

mōī'dōre [auch dōr], der Moidor (eine portug. Goldmünze von ungef. 27 Mark).

mōī'ęty, 1. die Hälfte; 2. † die Portion.

to mōil, i. 1. ſich abquälen; to toil and ~, ſich placken u. ſchinden; 2. provinc. ſich beſchmutzen. ~, s. 1. die mühſelige Arbeit, Plage; 2. der Schmutz; Fleck.

mōī'neau [nō], mil. die kleine Baſtei.

moire, der moirierte, gewäſſerte Stoff (beſ. Seidenſtoff); ~ *antique,* der ſchwere gewäſſerte Seidenſtoff.

mōist, a. feucht, naß; näßlich, nieſelig, ſtaubregneriſch; ~ sugar, der Farinazucker.

to mōī'stęn, t. († to mōist) (an)feuchten, befeuchten, naß machen; to ~ one's clay (auch one's throat), ſl. ſich anfeuchten, eins trinken. **~ęr,** der, das Befeuchtende.

mōis't⁵ųre, die Feuchtigkeit, Feuchtheit, Näſſe.

mō'kąh, der türkiſche Doktor der Rechte.

mōke, ſl. der Eſel; † ~s, pl. die Maſchen.

† mō'ky, a. düſter, trübe.

mō'lar, mō'lary, a. zermalmend; mahlend; ~ tooth, der Back(en)zahn.

molăs'ses, ſl. die Melaſſe.

Moldā'vi‖ą, die Moldau. **~an,** I. a. moldauiſch. II. s. der Moldauer.

† mōld'wârp, der Maulwurf.

A. **mōle,** med. die Mole, das Mon(d)kalb.

B. **mōle,** das (Mutter-)Mal, der Fleck.

C. **mōle,** 1. der (altröm.) Grabturm, das Manſoleum; 2. der Molo, Hafendamm.

D. **mōle,** der Maulwurf. **to ~,** t. 1. aushöhlen, Löcher graben (in); 2. provinc. (den Boden) von Maulwurfshaufen befreien.

mōle'‖-cast, ſ. ~-hill. **~-cat'cher,** der Maulwurfsfänger. **~-crick'et,** zo. die Maulwurfsgrille, Werre *(gryllotalpa vulgāris).*

mŏlĕc'ūlar, chem., phys. a. Molekūle betr.; ~ attraction, die Molekularanziehung.

mŏlĕcūlăr'ity, phys., chem. die Molekularität, Zuſammenſetzung aus kleinſten Teilen od. Atomen.

mŏl'ęcūle, phys., chem. das Molekül, kleinſte Grundteilchen, Atom.

mōle'‖-eyed, a. mit Maulwurfsaugen; fig. blind. **~-head,** das Höft od. Hoofd, der Hafendammkopf. **~-hill,** der Maulwurfshaufen; to make a mountain of a ~-hill, prv. aus einer Müde einen Elefanten machen, ſtark übertreiben. **~-rat,** zo. die Blindmaus *(spalax).* **~-skin,** der Moleſtin (flauſartiger, ſehr weicher Stoff).

mōle'lŭt, zo. der Mondfiſch, Meermond *(orthagoriscus mola).*

to mŏlĕst', t. beläſtigen, beunruhigen, (jm.) beſchwerlich fallen, Ungelegenheit od. Verdruß machen.

mŏlęstā'tion, die Beläſtigung, Beunruhigung, Beſchwerde.

mŏlĕs'tęr, der Beläſtiger.

mōle'‖-track, der Maulwurfsgang. **~-trap,** die Maulwurfsfalle. **~-tree,** bot. die kreuzblättrige Wolfsmilch *(euphorbia lathyris).*

† mōle'wârp, ſ. moldwarp.

Mō'lin‖ism, theol. die (der arminianiſchen ähnliche) Lehre des ſpaniſchen Jeſuiten Molina, † 1601. **~ist,** der Anhänger Molinas.

mŏll, a. mus. moll (v. der Tonart; gew. minor).

Möll, für Mal, Mary, Mariechen (FN.).

mŏl'lăh, der türkiſche Oberrichter.

mŏl'lį‖ent, a. (~ly, adv.) erweichend, mildernd.

mŏl'lį‖fiąble, a. erweichbar.

mŏllĭfĭcā'tion, die Erweichung; Beſänftigung.

mŏl'lį‖fĭęr, der od. das Erweichende, Lindernde; der Beſänftiger; das Erweichungsmittel. **to ~fy,** t. erweichen, lindern; mildern; beruhigen, beſänftigen.

mŏl'lįgrŭbs, ſ. mulligrubs.

mŏl'lį‖tūde, die Weichheit, Verweichlichung.

mŏl'lųsk (pl. ~s, ob. Lat. mŏllŭs'cą), zo. die Molluske, das Weichtier.

mŏllŭs'‖cąn, ~coųs, a. zo. zu den Mollusken ob. Weichtieren gehörig.

Möl'ly, (für Mary) Mariechen (FN.).

mŏl'ly-cŏd'dle, der weibiſche, weichliche Menſch.

Mō'loch, Moloch (Götze der Ammoniter u. Phönicier).

Mŏlŏs'si‖ąn [lŏsh'i], a. moloſſiſch, aus ~ą, Moloſſia (im alten Epirus, berühmt durch ſtarke Jagdhunde).

mōl'tęn [auch mōlt'n], (p.p., ſ. to melt) als a. gegoſſen; a ~ calf, bibl. ein gegoſſen Kalb.

Mŏlŭc'cą, a. moluckiſch; ~ Islands, gew. the ~s, pl. die Molukken, Gewürzinſeln.

mō'ly, ein zauberabwehrendes Kraut bei Homer *(allium moly).*

mŏlȳb'dąte, chem. das molybdänſaure Salz.

mŏlybdē'n‖ą (mŏlȳb'dęn), min. das Molybdänerz. **~um,** min. das Molybdän od. Waſſerblei.

mŏlȳb'dęn‖ite, min. der Molybdänglanz. **~ous,** a. das Molybdän betr.

mŏlȳb'dĭc, a. chem. molybdänſauer; ~ acid, die Molybdänſäure.

† mōme, der Dummkopf, Pinſel.

mō'męnt, 1. der Moment, Augenblick; on the spur of the ~, durch augenblickliche Eingebung, wie es einem in der Eile gerade einfällt; I have not a ~ to lose, ich darf keinen Augenblick verlieren; at a ~'s notice, in kürzeſter Friſt; 2. mech. das Moment, ſ. momentum; ~ of a force, das Kraftmoment; statical ~, das ſtatiſche Moment; ~ of inertia, das Trägheitsmoment, Beharrungsmoment; 3. a) die Wichtigkeit, Bedeutung; b) der weſentliche od. entſcheidende Umſtand; die Hauptveranlaſſung (to, zu).

mō'męnt‖ary [† mōmĕn'tari], a. (~arily, adv.), **mōmęntā'nęous,** a. momentan, nur einen Augenblick dauernd; augenblicklich, flüchtig; a ~ary heat, eine fliegende Hitze.

mō'męntly, adv. 1. (auf od. für) einen Augenblick; 2. jeden Augenblick.

mŏmĕn'tous, a. (~ly, adv.) wichtig, bedeutungsvoll. **~nĕss,** die Wichtigkeit.

mŏmĕn'‖tum, Lat. (pl. ~tą, ~tums) 1. mech. das Moment (Produkt v. Maſſe u. Geſchwindigkeit); vgl. moment, 2; 2. das weſentliche Element.

mŏn'ąch‖ąl, a. (~ally, adv.) mönchiſch, klöſterlich. **~ism,** das Mönchsleben, Mönchstum, Mönchsweſen.

mŏn'ąd, 1. phil. die Monade; 2. meiſt ~s, pl. die Urtierchen, Protozoen.

mŏn'ądĕlph, mŏnądĕl'phous, bot. die einbrüderige Pflanze (mit mehreren zu einem Bündel verwachſenen Staubfäden).

mŏnądĕl'‖phĭąn, ~phous, a. bot. einbrüderig.

mŏnăd'ic(ąl), a. monadiſch, monadenartig.

mŏnăn'‖dęr, bot. die einmännige Pflanze (pl. Lat. ~drię). **~drĭąn, ~drous,** a. bot. einmännig, mit einem Staubfaden.

mŏn'ąrch, der Monarch (Alleinherrſcher); Herrſcher, König; * I am ~ of all I survey, ich herrſche allein, ſoweit mein Blick reicht; hum. ich habe nichts weiter, als was um mich iſt. **~ĕss,** die Monarchin.

mŏnär'‖çhic(ąl), a. * **~çhąl,** † **~çhĭąl,** (~çhĭcąlly, adv.) monarchiſch.

mŏn'ąrch‖ism, der Monarchismus. **~ist,** der Monarchiſt. **to ~ize,** I. i. allein herrſchen, den Monarchen ſpielen. II. t. beherrſchen; in eine Monarchie verwandeln. **~y,** die Monarchie. **~-like,** a. gleich einem Monarchen.

mŏnąstē'rį‖ąl, a. (~ly, adv.) klöſterlich.

mŏn'ąstĕry [auch mŏn'ąstęrį], das Kloſter.

mŏnăs'tic, I. **~ąl,** a. (~ally, adv.) klöſterlich; ~ life, das Kloſterleben. II. s. der Mönch.

mŏnăs'tį‖çįsm, das Kloſterweſen, Mönchsleben. **~cŏn,** das Kloſterverzeichnis.

Mŏnck, eFam.N.

Mŏn'dāy, der Montag; Saint ~, ſl. der blaue Montag; ~ pops, ſl. für ~ popular concerts im Coventgarden Theatre.

mŏn'dąyĭsh, a. hum. (am Sonntag) voll Mißmut über die bevorſtehende Wochenarbeit.

Digitized by Google

mende, 1. die Welt; Gesellschaft; 2. der Freimaurer.

mĕn'ędąry [od. mēn'], a. Münze od. Geld betr.; ~ arithmetic, das kaufmännische Rechnen; ~ crisis, die Geldkrisis.

mŏn'ęy, das Geld; ~s, pl. Gelder, Summen; bad ~, falsche Münzen (pl.); ~ of account, die (imaginäre) Rechnungsmünze; ~ deposited, die Einlage, der Einsatz; ready ~, ~ down, ~ in hand, ~ out of hand, bares (od. bar bezahltes) Geld; ~ in cash, vorrätiges (bares) Geld; to be out of ~, sich ausgegeben haben; nicht bei Kasse sein; to keep out of ~, mit der Zahlung hinhalten; to make ~ of, etw. zu Gelde machen; an einer Ware verdienen; make ~ of that! sieh, wie weit du damit kommen wirst! what is the ~? was ist der Preis? wieviel kostet es? the wars for my ~, ich lobe mir die Kriege; he is the man for my ~, er ist mein Mann (od. der Mann nach meinem Herzen); it is not my ~, es ist nichts für mich; it is like eating ~, das kostet heidenmäßig viel Geld; the ~ is burning in his pocket, er kann sein Geld nicht schnell genug klein kriegen; er kann kein Geld leiden; to throw away one's ~, das Geld aus dem Zenster schmeißen. ~-bag, der Geldsack. ~-bal'ance, s.e Geldwage. ~-bill, die Geldbill (Geldbewilligung). ~-box, der Geldkasten, die Sparbüchse; Ladenkasse. ~-bro'ker, der Geldmakler. ~-chan'ger, der Geldwechsler. ~-concerns (od. ~-mat'ters), pl. die Geldangelegenheiten, der Geldpunkt. ~-drop'per, sl. der Bauernfänger, welcher durch hingeworfenes Geld anlockt.

mŏn'eyed [mŭn'jd], p.a. 1. in Barem besitzend; vermögend; ~ men, pl., ~ people, coll. Geldleute, Kapitalisten; 2. a) in Geld bestehend; ~ capital, bares Kapital; b) Geld betr.; ~ interest, coll. die Geldbesitzenden, die Finanzwelt; ~ views, pl. die Geldrücksichten.

mŏn'eyęr, 1. der Geldhändler, Wechsler; 2. der Münzer.

mŏn'ey||-grub'ber, der Habsüchtige; Geizhals. ~-len'der, der Geldverleiher.

mŏn'eyléss, a. geldlos, ohne Geld.

mŏn'ey||-ma'king, I. p.a. gelderwerbend. II. (~-grub'bing) s. der Gelderwerb. ~-mar'ket, der Geldmarkt. ~-mat'ter, die Geldangelegenheit; Schuld u. Schuldforderung; vgl. ~-concerns. ~-or'der, die Geldanweisung; Postanweisung. ~-or'der-of'fice, das Geldanweisungs-Postamt. ~-proof, a. unbestechlich. † ~-scriv'ener, der Geldmakler. ~-spin'ner, die Glücksspinne. ~'ş-worth, 1. der Geldeswert; 2. das Gewinnbringende. ~-trade, der Geldhandel. ~-transac'tions, pl. die Geldgeschäfte. ~-wort, bot. das Pfennigkraut (*lysimachia nummularia*).

mŏn'ęy-cŏrn, das Mischkorn.

mŏn'ęęr, der Händler, Krämer, gew. in Zss.

Mŏn'gol, Mŏn'gō'lĭąn, I. s. der Mongole. II. a. mongolisch.

Mŏn'gō'lĭą, die Mongolei.

mŏn'grel, I. a. (~ly, adv.) von gemischtem Geschlecht; ausgeartet. II. s. der Mischling, Bastard; ~ breed, die Bastardrasse.

Mŏn'jcą, Monika (FN.).

mŏn'jed, s. moneyed.

mŏnĭl'jfŏrm, a. bot. perlschnurförmig.

mŏnĭ'tĭon, die Mahnung, Anderung.

mŏn'ĭ||tĭve, a. (er)mahnend, zur Warnung dienend, warnend. ~tęr, 1. der Ermahner, Erinnerer; Warner; inward ~tor, die innere Stimme, das Gewissen; 2. der Klassenaufseher (ein Schüler, der oft mitunterrichtet); 3. zo. die Warneidechse; 4. mar. der Monitor, das Panzerturmschiff; 5. der Geradehalter.

mŏnĭtō'rĭąl [auch tō'], a. (~ly, adv.) einen Ermahner, (Klassen-)Aufseher ꝛc. betr.; ermahnend, erinnernd; ~ instruction, die Unterweisung durch höhere Schüler.

mŏn'ĭ||tọry, I. a. ermahnend, erinnernd, warnend. II. s. die Ermahnung; Warnungsschrift; der Mahnbrief. ~trĕss, ~trix, die Mahnerin; Klassenaufseherin (eine Schülerin als Gehülfin der Lehrerin).

mŏnk, 1. theol. der Mönch; 2. typ. der Mönch (Flecken im Druck); ~s and friars, pl. der Mißdruck, Ausschuß; pulling of ~s, der Mönchsschlag. ~'ęry, das Mönchsleben, Mönchswesen.

mŏn'key, 1. der Affe (bes. der langgeschwänzte); auch als Schimpf- u. Kosewort; as mischievous as a ~, boshaft wie ein Affe; an artful young ~, ein gerissener Bube; to play the ~, Possen treiben; slinging the ~, mar. ein Matrosenspiel; to have (od. to get) one's ~ up, sl. heftig od. wütend sein (od. werden); 2. der Rammblock, Bär; 3. sp. 500 Pfund Sterling. ~-board, sl. der Tritt für den Omnibusschaffner. ~-flow'er, bot. die Gaukleblume (*mimŭlus*).

mŏn'keyĭsm, das äffische Wesen, die Afferei.

mŏnk'ey||-jack'et, die Affenjacke. ~-puz'zle (~-shrub, ~-tree), bot. die Chile- od. Schuppen-Tanne (*araucaria imbricāta*). ~-ram, s. ~, 2. to be ~-led, sich am Narrenseile herumführen lassen. ~'ş-allow'ance, hum. mehr Schläge als Brot. ~'ş-bread, bot. das Affenbrot (*adansonia*). ~-span'ner, s. ~-wrench. ~-tail, der Hebebaum (zur Bewegung v. Schiffskanonen). ~-trick, der Possen, Schabernack. ~-wrench, der (englische) Universalschraubenschlüssel.

mŏnk'-fish, zo. der Meerengel, Engelfisch (*squatīna angĕlus*).

mŏnk'||hŏŏd, der Mönchsstand, das Mönchstum. ~ĭsh, a. mönchisch, mönchsartig; ~ish Latin, das Mönchslatein, Küchenlatein.

mŏnk'||-seal, zo. die Mönchsrobbe (*pelagĭus monăchus*). ~'s-head, bot. eine Art Löwenzahn (*leontŏdon*). ~'s-hood, 1. die Mönchskappe; 2. bot. der Eisenhut (*aconītum napellus*). ~'s Latin, das Mönchslatein, Küchenlatein. ~'s-rhu'barb, bot. der Alpenampfer (*rumex alpīnus*). ~'s-seam, mar. die Papenaht (od. durchgenähte Naht) eines Segels.

Mŏn'mouth, St. u. Grafsch. im Westen v. England; ~ street, eine Trödlerstraße in London.

mŏnocär'p||ọn (mŏn'ocärp), bot. die nur einmal Frucht tragende (u. dann absterbende) Pflanze. ~ous, a. bot. nur einmal Frucht tragend.

monŏc'ęrŏs, das (fabelhafte) Einhorn.

mŏn'ochŏrd, mus. das Monochord, ein einsaitiges Instrument (als Klangmesser).

mŏnocrọmăt'ĭc, a. paint. einfarbig.

mŏn'ocle, das Augenglas für ein Auge.

mŏn'ocotȳle [auch tĭl], **mŏnocotȳlĕd'onous**, a. bot. monokotyledonisch, einsamenlappig.

mŏnocŏtylē'don, bot. die Monokotyledone, einsamenlappige Pflanze.

monŏc'rący, die Alleinherrschaft.

mŏn'ocrăt, der Alleinherrscher.

monŏc'ŭl||ąr, ~ous, a. einäugig.

mŏnodăc'tylous, a. einfingerig; einzehig.

mŏn'odĭst, der Monodienschreiber. ~dŏn, zo. der Narwal. ~drămą [auch drămą], ~drāme, das Monodrama, Einzelspiel (wo nur eine Person handelnd eingeführt wird).

mŏnodrąmăt'ĭc, a. monodramatisch.

mŏn'ody, die Monodie, der einstimmige (Trauer-)Gesang.

monœ'||cĭan [shạn], bot. I. od. ~cious [shụs], a. einhäusig. II. s. (pl. ~cią [shią]) bot. die einhäusige Pflanze.

mŏn'ogăm, bot. die monogamische Pflanze.

mŏnogā'mĭan, a. bot. monogamisch, mit einfacher Blume, aber verwachsenen Staubbeuteln.

monŏg'ąm||ĭst, der Monogamist (der keine Doppelehe, od. auch nur eine einmalige Ehe zuläßt). ~ous, a. 1. a) monogamisch, die Monogamie betr.; b) der Monogamie anhängend; 2. bot. s. monogamian. ~y, die Monogamie, Einweiberei; die nur einmalige Ehe.

mŏn'ogrăm, das Monogramm, der (verschlungene) Namenszug.

mŏno||grąmmăt'ĭc, ~grăm'mąl, ~grăm'mĭc, a. zu einem Monogramm gehörig.

mŏn'ogrăph, die Monographie, Schrift über einen einzelnen Gegenstand.

monŏg'rąph||ęr, ~ĭst, der Verfasser einer Monographie.

mŏnogrăph'ĭc(ąl), a. (~ąlly, adv.) monographisch.

monŏg'rąphy, 1. die (Kunst der) Umrißzeichnung; 2. die Monographie.

mŏn'ogȳn, bot. die einweibige Pflanze.

mŏnogȳn'ĭąn, monŏg'ynous, a. bot. monogynisch, einweibig, mit einem Pistill.

mŏn'olĭth, der Monolith (Werk aus einem einzigen Stein).

mŏnolĭth'||ĭc (~ąl), a. aus einem Stein bestehend.

monŏl'ŏg||ĭst, der einen Monolog Haltende; der die Unterhaltung allein Führende. ~y, das Alleinreden (als Gewohnheit).

mŏn'olŏgue, der Monolog, das Selbstgespräch.

monŏm'ąchy, der Zweikampf, das Duell.

mŏnomā'nĭą, die Monomanie, fixe Idee.

mŏnomā'nĭąc, I. od. **mŏnomąnĭ'ącąl**, a. mit partiellem Irrsinn behaftet. II. s. (**mŏn'omāne**) der mit partiellem Irrsinn Behaftete.

mŏn'ōme, math. das Mononom (Größe aus einem Gliede).

mŏnopĕt'ąlous, a. bot. einblätterig (von der Blumenkrone).

monŏph'yllous [od. mŏnofĭl'ŭs], a. bot. einblätterig.

monŏph'ysĭte, theol. der Monophysit (der nur eine Natur in Christo annimmt).

monŏp'ọl||ĭst, 1. der Monopolist, Alleinhändler; 2. fig. der alles an sich Reißende. to ~ize, t. monopolisieren, den Alleinhandel an sich bringen; fig. an sich reißen. ~ĭzęr, s. monopolist. ~y, das Monopol, der Alleinhandel.

Digitized by Google

mọnŏp'tęr||al, arch. I. a. mit einer Säulenreihe. II. (~al temple, ~ŏn) der offene Rundtempel.

mŏn'ọptōte, gram. das Wort, das nur einen Kasus hat.

mŏn'ọrh̆ȳme, das gleichreimige Gedicht.

mŏnọsĕp'ạlous, a. bot. einblätterig (von einer Blütenhülle).

mŏn'ọspērm, bot. die einsamige Pflanze.

mŏnọspĕr'mous, a. einsamig.

mŏn'ọstich, das einzeilige Gedicht.

mŏnọstrŏph'ic, a. einstrophig.

mŏnọ||syllăb'ic, a. einsilbig. **~sȳl'ạble**, gram. das einsilbige Wort.

mŏn'ọthē||izm, der Monotheismus, der Glaube an nur einen Gott. **~ist**, der Monotheist.

mŏnọthēis'tic, a. monotheistisch.

mọnŏth'ęl||ite, der Monothelet (der nur einen Willen in Christo annahm). **~itism**, theol. der Monotheletismus.

mŏn'ọtōne, der unveränderte Ton; das Eintönige.

mọnŏt'ọn||ous († **mŏnọtŏn'ic[al]**), a. (**~ously**, adv.) monoton, eintönig. **~y** (**~ousness**), die Eintönigkeit, das Einerlei.

mọnŏv'ạlĕnt, a. chem. einwertig.

Mọnrōe', schott. PN.; **~ doctrine**, nach James **~**, Präsident der V. St. v. Nord-Amerika (1817—1825) benannter Grundsatz, keine europ. Einmischung in Süd-Amerika zu dulden, später ausgedehnt auf ganz Amerika ("America for the Americans").

monsieur [auch mōsyūr', mōsyŭr', mọsē', mōs'sēr], mein Herr! der Herr; verächtlich v. Franzosen gebraucht.

mọnsōōn', der Monsun, Mousson (Passatwind im Indischen Ocean).

mŏn'stęr, 1. das Ungeheuer; fig. der Unmensch; 2. die außerordentliche Mißbildung; das Scheusal. **~-mee'ting**, die Massenversammlung. * **to ~**, t. zum Ungeheuer machen; als ungeheuerlich darstellen.

mŏn'stęrer, der Übertreiber.

mŏn'stęr-like, a. ungeheuerlich, wie ein Ungeheuer.

mŏn'strạnce, cath. die Monstranz.

† **mọnstrĭf'ęrous**, a. Ungeheuer zeugend.

mọnstr||ŏs'ity († **~ŭs'ity**), 1. die Ungeheuerlichkeit, Widernatürlichkeit; das Ungeheure, Gräßliche; 2. die Mißgestaltung.

mŏn'strous, a. (**~ly**, adv.) 1. a) ungeheuer; widernatürlich, unnatürlich; b) fam. ungeheuer groß; c) mißgestaltet, ungestalt; 2. abscheulich, scheußlich, gräßlich; 3. * voll Ungeheuer. **~nĕss**, die Ungeheuerlichkeit, Widernatürlichkeit; die Scheußlichkeit, Abscheulichkeit.

Mŏn'tạgūe, eFam.N.

mọntān'ic, a. Berge betr.; gebirgig.

Mŏn'tạn||izm, theol. der Montanismus, die Lehre des Montanus (**Mọntā'nus**, eines christlichen Sektierers zu Ende des 2. Jahrh.). **~ist**, der Montanist.

Mŏntạnis'tic(ạl), a. montanistisch.

† **mŏn'tant**, das Eindringen, od. eine Art Hieb od. Stoß (beim Fechten).

mŏn'tę, Am. ein Kartenspiel.

Mọntēith', schott. Landschaft.

Mŏntęnē'gr||ō, Montenegro. **~in(e)**, I. a. montenegrinisch. II. s. der Montenegriner.

mọntē'rō (mọntēi'rọ-cap', mọntēēr'-cap'), die Jagdmütze, Reitmütze.

mọntĕth', das Becken zum Kühlen u. Ausschwenken der Weingläser.

Mọntgŏm'ęry [od. gŏm'], St. in Wales.

mŏnth, 1. der Monat; lunar **~**, der Mondmonat; solar **~**, der Sonnenmonat; a **~** of Sundays, sl. eine endlos lange Zeit; **~'s mind**, cath. die Seelenmesse, der Gedächtnistag; **to have a ~'s mind**, fam. ein sehr großes Verlangen haben (to, nach); 2. **women's ~s**, pl. die monatliche Reinigung (des weibl. Geschlechts).

mŏnth'ly, I. a. monatlich; jeden Monat geschehend; **~ flowers**, der (weibliche) Monatsfluß; **~ nurse**, die Wochenwärterin (bei einer Wöchnerin). II. s. 1. die Monatsschrift; 2. der (weibl.) Monatsfluß. III. adv. alle Monate, jeden Monat.

mŏn'tịcle, der kleine Berg, das Hügelchen.

mọntĭc'ūl||ate, † **~ous**, a. voll kleiner Berge.

mọntĭg'ẹnous, a. auf dem Berge erzeugt.

montoir [auch mŏntwŏr'], der Tritt zum Aufsteigen (aufs Pferd).

mŏn'tọn, min. der Erzhaufen.

mŏn'ūmẽnt, 1. das Erinnerungszeichen; 2. a) das Denkmal; **the Monument** (groß) (fire'-~), in London, hohe Säule bei London Bridge zum Andenken an die Feuersbrunst von 1666; b) das Grabmal, Cenotaph; die Grabmalsfigur; die Gruft; 3. **~s**, pl. Am. Grenzsteine.

mŏnūmĕn'tạl, a. (**~ly**, adv.) 1. monumental; als Denkmal dienend, das Andenken erhaltend; 2. a) ein Denkmal betr.; b) auf ein Grabmal od. das Grab bezüglich; **~ city**, Am. die Stadt der Denkmäler (Baltimore).

mōō, int. (Kinderwort) muh! (vom Brüllen einer Kuh). **to ~**, i. muhen. **~'-cow**, die Muhkuh.

A. **mōōd**, 1. die (Gemüts-)Stimmung, Laune; Gesinnung, Sinnesart; to be in a drinking **~**, Lust zum Trinken haben; 2. der Zorn, die Hitze, Wut.

B. **mōōd**, der Modus: 1. phil. die Form eines Vernunftschlusses; 2. gram. der (Verbal-)Modus; 3. mus. die Tonart, der Stil.

mōō'd||y, a. (**~ily**, adv.) 1. launisch; übellaunig, mürrisch, verdrießlich; ärgerlich; 2. zornig, heftig; 3. traurig, schwermütig. **~ĭness**, die Verdrießlichkeit, das mürrische Wesen; die üble Laune.

mōōn, 1. der Mond; man in the **~**, der Mann im Monde; to cry (od. wish) for the **~**, unerfüllbare Wünsche hegen; * to bay the **~**, den Mond anbellen (v. Hunden); to jump over the **~**, Unmögliches versuchen; tell me the **~** is made of green cheese, das lasse ich mir nicht aufbinden; he knows no more about it than the **~** knows about Sunday, er hat nicht die geringste Ahnung davon; 2. der Monat, Mond; till the blue **~**, bis wer weiß wann; once in the blue **~**, alle Jubeljahre einmal; 3. (half'-~, crescent) mil. ein halbmondförmiges Vorwerk. **to ~**, i. fam. in Träumerei versunken sein, sich sentimental verlieren, faseln.

mōōn'||-beam, der Mondstrahl. **~-blind**, a. blödäugig. **~-calf**, das Mon(d)kalb; der Tölpel.

mōōn'dōwn, Am. der Monduntergang.

mōō'n||ęd, * a. halbmondförmig. **~ęr**, der Träumer. **~ęt**, der kleine Mond. **~ey**, a. f. moony.

mōōn'||-eye, vet. das Mondauge. **~-eyed**, a. blödäugig; vet. mondäugig. **~-fern**, bot. die Mondraute (*botrychium lunaria*). **~-fish**, zo. der Mondfisch (*ephippus gigas*). **~-flow'er**, bot. die weiße Wucherblume (*chrysanthĕmum leucanthĕmum*). **~-glade**, Am. der Reflex des Mondes im Wasser.

mōōn'||ish, a. (wie der Mond) wandelbar, launenhaft, unbeständig. **~lĕss**, a. ohne Mond, dunkel.

mōōn'||-light, I. a. der Mondschein. II. a. mondhell; * **~-light days**, pl. die Tage der Liebe; **~-light flit**, fam. das Rücken (heimliche Ausziehen bei Nacht). **~-ligh'ted**, **~-lit**, p.a. mondhell. * **~-loved**, p.a. beim Mondschein geliebt. **~-rise**, der Mondaufgang. **~-shaped**, p.a. bot. halbmondförmig.

mōōn'shē, der Munschi (indischer Sprachlehrer, Sprachgelehrter, Dolmetscher).

mōōn'||shine, 1. der Mondschein; * der Monat; once in a **~shine**, sehr selten; 2. die Windbeutelei, das leere Geschwätz, Blech, der Unsinn; a matter of **~shine**, etw. Unbedeutendes, Wesenloses. **~shĭnęrs**, Ir. pl. Verschwörer, die nachts auf Unfug ausgehen; Am. Leute, die ohne Wissen der Steuerbehörde Schnaps fabrizieren. **~shĭny**, a. mondhell.

mōōn'||-stone, min. der Mondstein (schillernder Feldspat). **~-struck**, p.a. mondsüchtig; halb verrückt. **~-tre'foil**, bot. der Mondklee, Schneckenkleestrauch (*medicāgo arborĕa*). **~-wort**, 1. bot. die Mondviole (*lunaria*); 2. f. **~-fern**. **~-year**, das Mondjahr.

mōō'ny, a. 1. einen Halbmond führend, türkisch; 2. fam. träumerisch, dämelig, gedankenlos; beduselt; als s. der duselige Mensch, Dämel(ak).

A. **Mōōr**, der Maure; Mohr, Neger.

B. **mōōr**, das Moor, der Moorboden; das Heideland, die Heide.

to mōōr, I. t. (ein Schiff) vor Anker legen, anlegen; (ein Boot am Ufer) festmachen; sichern; to **~** across (od. athwart), den Gabelanker auswerfen; **~ed**, p.a. befestigt, fest; zur Ruhe gelangt, ruhig dasitzend. II. i. vor Anker liegen, ankern.

mōōr'ạge, der Ankerplatz.

mōōr'||-ber'ry, f. cranberry. **~-buz'zard**, zo. die Sumpfweihe (*circus æruginōsus*). **~-coal**, die Moor-(Braun-)Kohle. **~-cock**, zo. der Moorhahn (*tetrāo scoticus*).

† **Mōōr'-ditch**, der (übelriechende) Moorgraben, welcher Moorfields entwässerte.

Mōōre [auch mōr, mōr], eFam.N.; Thomas **~**, Dichter (1779—1852).

mōō'rẹss, die Mohrin.

Mōōr'fields, pl. alter Exerzierplatz von London (im NO. der City, jetzt Finsbury).

mōōr'||-fowl, **~-game**, coll. die Moorhühner, f. **~-cock**. **~-grass**, bot. das Seslergras (*sesleria cærulĕa*). **~-hen**, zo. das Wasserhuhn (*gallinŭla chlorōpus*).

mōō'rĭng, mar. 1. die Vertäuung, das Ankern; 2. meist **~s**, pl. die od. der Hafen- od. Kettenanker. **~-an'chor**, der Vertäuanker. **~-block**, der Ankerblock (eine Art gußeiserner Anker). **~-post**, der Anbindepfahl. **~-rope**, das Vertäuungstau.

A. **Mōō'rĭsh**, a. 1. die Mohren od. Mauren betr., maurisch; **~** arch, der

Digitized by Google

(maurische) Hufeisenbogen; ~ architecture, die maurische Baukunst; ~ style, der maurische Baustil; **2.** (**mo͝or'like**) mohrenartig, wie ein Mohr.

B. **mo͝o'rĭsh**, a. moorig, sumpfig.

mo͝or'land, das Moorland; ~ sheep, das Heideschaf.

* **Mo͝or'shĭp**, His ~, Seine Mohrschaft.

mo͝or'||-sports, pl. die Jagd auf Heide- od. Moorgeflügel. ~-stone, min. der Moorstein (weißer Granit aus Cornwall zum Bauen). ~-tit'ling, zo. der Steinschmätzer *(saxicŏla)*.

† **mo͝o'ry**, a. moorig.

mo͝ose, zo. (~'-deer) das Musetier (Abart des Elen, *cervus alces)*. ~'-wood, bot. der pennsylvanische Ahornbaum *(acer pennsylvanĭcum)*.

to mo͝ot, **I.** t. erörtern; anregen; ~ed question, die zur Erörterung angeregte (od. bestrittene) Frage; you must not ~ it about, fam. Sie müssen es nicht unter die Leute bringen. **II.** i. disputieren. ~ (~'-case, ~'-point), s. die Streitfrage.

mo͝ot'||-court, ein bei Disputierübungen fingierter Gerichtshof. ~-hall, ~-house, provinc. die Versammlungs- od. Gerichtshalle; das Stadthaus. ~-man, **mo͝o'tẹr**, der Disputant. ~-point, die aufgeworfene Frage, das Thema.

A. **mŏp**, **1.** der (Fege-)Wisch, (Scheuer-) Lappen; Lappenbesen; all ~s and brooms, sl. schwer bezecht; I feel all ~s and brooms, sl. mir ist hundsföttisch zu Mute; in the ~s, sl. mürrisch; **2.** sl. a) die Kneiperei; on the ~, beim Saufen; b) der Saufaus. to ~ (~ped [pt], ~ped), t. abwischen, abscheuern; to ~ out, mit dem Lappenbesen ausfegen; to ~ up, sl. verhauen; ausfaufen, vertilgen.

B. † **mŏp**, der verzerrte Mund, das schiefe Maul; ~s and mows, pl. schiefe Gesichter, Fratzen. † to ~ (~ped [pt], ~ped), i. den Mund verzerren, ein schiefes Maul machen; Fratzen schneiden.

to mōpe, **I.** i. träumerisch od. stumpfsinnig u. trübselig hinleben od. dämmern, dämeln; maulen, schmollen; to ~ after (od. for), sich sehnen nach; to sit mō'pĭng, trübselig dasitzen. **II.** t. stumpfsinnig u. mißmutig machen, öden; to ~ to death, zu Tode langweilen. ~d [pt], p.a. gelangweilt, geödet. ~, s. der stumpfsinnige, öde Mensch, Dämel.

mō'pẹr, mil. der Deserteur.

mŏp'-eyed, a. trübäugig, blödsichtig.

mō'pĭsh, a. (~ly, adv.) in stumpfe, schlaffe u. mißmutige Träumerei versunken, öde. ~nĕss, das stumpfe u. mißmutige Brüten.

mŏp'||pẹt, ~sey, ~sy, fam. **1.** a) die Lappenpuppe; b) das schlumpige Frauenzimmer, die Schlumpe; **2.** (mein) Püppchen; **3.** eine Hundeart mit wolligem Fell. ~sĭcal, a. f. mop-eyed.

mŏp'-stick, der Besenstiel; fig. der Dummkopf, Pinsel.

mŏp'sy, f. moppet.

A. **mō'pus**, fam. der Träumer.

B. **mō'pus**, sl. der halfpenny; ~(s)es, pl. Moneten, Geld.

mō'py, a. geödet, trübselig.

mō'rą [auch ŏ], ein südamerik. Schiffsbauholz.

mọrāine', geol. die (Gletscher-)Moräne, das (Gletscher-)Geröll.

A. † **mŏr'ạl**, fam. für model, das Ebenbild.

B. **mŏr'ạl**, **I.** a. (~ly, adv.) **1.** a) moralisch, sittlich; ~ courage, der moralische Mut; ~ education, die sittliche Bildung; ~ law, das Sittengesetz; ~ obligation, die moralische Verpflichtung; ~ turpitude, die sittliche Verworfenheit; b) sittlich gut; c) dem Pflichtgefühl unterworfen, zurechnungsfähig; d) * moralisierend; * von tieferer geistiger Bedeutung; **2.** a) geistig; ~ philosophy, ~ science, die Moralphilosophie, Geistesphilosophie; b) auf innerer Überzeugung beruhend; a ~ certainty, eine moralische Gewißheit; ~ly impossible, ganz unmöglich. **II.** s. **1.** a) die Moral, sittliche Lehre, Nutzanwendung (einer Fabel); * der verborgene Sinn; b) die moralische Gewißheit; **2.** ~s, pl. a) das Sittengesetz, sittliche Gefühl; b) die Sittenlehre, Moral; c) (good, bad ~s) das (gute od. schlechte) sittliche Verhalten, die Sitten. † to ~, t. moralisieren über. † ~(l)ẹr, der Moralist. to ~ize, **I.** t. **1.** versittlichen, sittlich machen; **2.** † a) moralisieren über; b) erklären, deuten. **II.** i. moralisieren (on, upon, über). ~izẹr, der Moralisierer.

mŏrạlĭzā'tiọn, **1.** die sittliche Betrachtung; **2.** die Deutung, Erklärung, Nutzanwendung (einer Fabel).

mŏr'ạl||ĭsm, die moralische Belehrung, der Sittenspruch. ~ist, **1.** der Moralist, Sittenlehrer; **2.** theol. der (bloß) moralische Mensch, Werkheilige.

mọrăl'ĭty, **1.** die Moral, Sittenlehre; **2.** a) die Moralität, Sittlichkeit; b) das Moralische einer Handlung; **3.** † die Moralität (allegorisches Schauspiel des späteren Mittelalters).

mọrăss', der Morast, Sumpf. ~-ore, min. der Raseneisenstein, das Sumpferz. ~y, a. morastig, sumpfig.

Mọrā'vĭ||ą, Mähren. ~ạn, **I.** a. **1.** mährisch; **2.** zu den mährischen Brüdern (Herrnhutern) gehörig. **II.** s. **1.** der Mähre; **2.** ~ạns, pl. die mährischen Brüder; Herrnhuter. ~ạnĭsm, die Lehre der mährischen Brüder.

mŏr'bĭd, a. (~ly, adv.) krankhaft. ~nĕss (**mọrbĭd'ĭty**), das krankhafte Wesen.

mọrbĭf'ĭc(ạl), a. Krankheit verursachend.

mọrbĭl'lọus, a. med. masernartig.

mọrb||ōse', a. (~ōse'ly, adv.) krankhaft. ~ōs'ĭty, der krankhafte Zustand.

morceau, das Stück, der Teil.

mọrchĕl'ląs, f. morel, 1.

mọrdā'cĭọus [shụs], a. (~ly, adv.) beißend, scharf.

mọrdăç'ĭty, die beißende Schärfe; Ätzkraft.

mŏr'dạnt, **I.** a. (~ly, adv.) beißend, ätzend, scharf. **II.** s. die Beize zum Färben.

mōre [auch ŏ], **I.** a. **1.** a) mehr; the ~ ... the ~, je mehr ..., desto mehr; (so much) the ~, um so mehr; (the) ~ shame for him, um so größer die Schande für ihn; * ~ fool I to play, ich war ein rechter Narr; the ~ than favour, die über bloße Gunst hinausgehende Weise; her ~ than father, der ihr mehr als Vater gewesen war; the ~ the merrier, je mehr, desto fideler (od. desto besser); oft mit dem Zusatz: the fewer the better cheer, je weniger, desto mehr kriegt jeder; you can have no ~ of a cat than her skin, prv. von einem Ochsen kann man nicht mehr verlangen als ein Stück Rindfleisch; ~ than enough, mehr als genug; ~ than meets the eye, mehr als man gleich sieht; ~ than flesh and blood can bear, mehr als ein Mensch ertragen kann; b) ferner, weiter; your ~ acquaintance, eure weitere Bekanntschaft; **2.** † größer (bes. der Zahl nach); ~ and less, groß u. klein. **II.** adv. **1.** a) mehr; ~ than, mehr als; ~ and ~, immer mehr; so great as nothing can be ~, fam. so groß wie nur möglich; ~ or less, mehr od. weniger; ungefähr; one (two) ~, noch ein (zwei); once ~, noch einmal; but one word ~, nur noch ein Wort; much ~, um wieviel mehr; geschweige denn; it will ~ than pay the trouble, es wird die Mühe mehr als hinlänglich belohnen; never ~, nie mehr, nie wieder; no ~, nicht mehr, nicht länger, nicht wieder; nichts weiter! kein Wort (od. keine Silbe) mehr! ich will nichts mehr (davon) hören! ebenso wenig; no ~ am I, das bin ich auch nicht; no ~ will I, das will ich auch nicht; b) zur Umschreibung des Komparativs; ~ beautiful, schöner; **2.** ferner, weiter, noch, dazu; some ~ (od. a few ~), noch einige; † ~ above, überdies. **III.** s. das Mehr.

mọrēēn', der wollene Mohr, Moiré.

* **mōre'**[auch ŏ]-**hav'ing**, der Zuwachs an Besitz.

mō'rejsh [auch ŏ], f. morish.

Mọrĕll', eFam.N.

mọrĕl(le)', bot. **1.** (auch **mŏr'ĭl**) die Morchel *(morchella esculenta)*; **2.** der schwarze Nachtschatten *(solānum nigrum)*; **3.** (**mọrĕl'lō**) die Morelle (saure Kirsche).

mōre'land [auch ŏ], das Hügelland.

mō'rę [auch ŏ] **mąjō'rum** [auch ŏ], Lat. nach altväterlicher Sitte.

mōreō'vẹr [auch mŏr], adv. überdies, ferner, noch mehr, noch dazu.

Mọrĕsque', **I.** a. maurisch; grotesk. **II.** s. moresque (Klein), die Arabeske.

mōre'timeş [auch ŏ], adv. fam. öfter.

Mŏr'gạn, eFam.N.

Mọrgă'nạ, f. Fata Morgana..

mŏrgạnāt'ĭc, a. (~ally, adv.) morganatisch; ~ marriage, die Ehe zur linken Hand.

mŏr'||gāy, ~grāy, zo. der Hundshai *(scyllium canicŭla)*.

† **mŏr'glāy**, das zweihändige Schlachtschwert.

morgue, die Leichenschaustätte.

mŏr'jbŭnd, **I.** a. im Begriff zu sterben; sterbenskrank. **II.** s. der Sterbende.

mō'rịent [auch ŏ], a. sterbend.

† **to mọrĭg||'ẹrāte**, i. (willig) Folge leisten. † ~ẹrā'tiọn, die Folgsamkeit, Fügsamkeit. ~'ẹrọus, a. folgsam, fügsam.

mŏr'ĭl, f. morel, 1.

mọrĭl'ĭfọrm, a. morchelförmig.

mọrĭl'lọn, zo. die Quakente *(anas clangŭla)*.

mọrĭn'gą, bot. die Moringie (Baum; *moringa pterygosperma)*.

mō'rĭọn [auch ŏ'], **1.** die Sturmhaube; **2.** min. der Morion (schwarzer Bergkristall).

Mọrĭs'cō, **I.** a. maurisch. **II.** s. **1.** die maurische Sprache; **2.** † a) der Mohrentanz; der Mohrentänzer; b) ~es, pl. die Nachkömmlinge der spanischen Mauren.

Digitized by Google

mō'rĭsh [auch ŏ], a. fam. it tastes ~, es ſchmeckt nach mehr.

mŏr'kĭn, das Fallwild (umgekommene Wild).

mŏr'lĭng (**mŏrt'lĭng**), die Sterblings=wolle.

mŏr'mō, (griechiſch) das Schreckbild.

A. **mŏr'mọn**, zo. der Papageitaucher *(alca arctica)*.

B. **Mŏr'mọn**, ~ĭte, Am. der Mormone (Sekte mit Vielweiberei, 1830 in den Ver. Staaten gegründet v. Joſeph Smith). ~ĭsm, das Mormonentum.

† **mŏrn**, 1. der Morgen; 2. der morgende Tag.

mŏr'nĭng, der Morgen, ausgedehnt bis zur Hauptmahlzeit; auch fig. (the ~ of life); ~, noon, and night, zu jeder Tageszeit, immerwährend; in the ~, am Morgen, des Morgens; of a ~, eines Morgens; one fine ~, eines ſchönen Morgens; the ~ after, am nächſten Morgen. ~-call, der Morgenbeſuch. ~-coat, der Schlafrock. ~-draught, der Morgentrunk. ~-dress, der leichte Vormittags=Anzug (beſ. im Ggſ. zum Geſellſchafts=Anzuge). ~-drop, sl. der Galgen. ~-gift, die Morgengabe (am Morgen nach der Hochzeit). ~-gown, das Morgenkleid, der Schlafrock. ~-light, das Morgenlicht. ~-mu'sic, das Morgenſtändchen. ~-perfor'mance, die Morgenaufführung (Konzert). ~-pray'ers, pl. das Morgengebet. ~-print, das Morgenblatt. ~-ser'vice, der Morgengottesdienſt. ~-star, der Morgenſtern (auch die mittelalterliche Waffe). ~-tide, die Morgenzeit. ~-watch, die Tagwache auf Schiffen (v. 4 bis 8 Uhr morgens). ~-wrap'per, ſ. ~-dress.

mō'rō [auch mŏ'rō], med. die kleine (maulbeerähnliche) Geſchwulſt.

Mọrŏc'cạn, I. a. marokkaniſch. II. s. der Marokkaner.

Mọrŏc'cō, 1. Marokko; 2. ~-leath'er, od. morocco (klein), der Maroquin, Saffian. ~-pa'per, das Saffianpapier.

mọrōse', a. (~ly, adv.) 1. mürriſch, verdrießlich, grämlich. ~nẹss, († **mọrŏs'ĭty**) das mürriſche Weſen, die Verdrießlichkeit.

Mŏr'pheŭs, myth. Morpheus (Gott des Schlafs).

mŏr'phịa, **mŏr'phine**, chem. das Morphium.

mŏrphọlŏg'ĭc(ạl), a. (~ally, adv.) morphologiſch.

mọrphŏl'ọg||ist, der Morpholog. ~y, die Morphologie (Lehre v. der Geſtaltung organiſcher Körper).

A. † **mŏr'rĭs** (**mŏr'rịçe**), (~-dance) der Mohrentanz (beſ. am Maifeſte). ~-dan'cer, der Tänzer im Mohrentanz. ~-pike, die Maurenpike (ehem. Waffe der Seeleute).

B. **mŏr'rĭs**, (nine men's ~) eine Art Mühlenſpiel (auf dem Erdboden mit neun Löchern geſpielt).

mŏr'rōw, 1. † der Morgen; good ~! guten Morgen! 2. a) der morgende Tag; on the ~, (früh) am folgenden Tage; b) der (auf einen beſtimmten) nächſtfolgende Tag; vgl. to-~.

mŏrse, zo. das Walroß *(trichĕchus)*.

mŏr'sẹl, der Biſſen, Mundvoll; das Bißchen; das Gericht, die Speiſe; to be brought to a ~ of bread, an den Bettelſtab gebracht werden.

mŏrt, 1. sp. (~ o' the deer) der Hief, Hiefſtoß, das Halali (nach Erlegung des Wildes); 2. sl. eine große Maſſe; 3. provinc. der dreijährige Lachs.

mŏr'tạl, I. a. (~ly, adv., fam. auch ~) 1. ſterblich; 2. tödlich; ~ly wounded, tödlich verwundet; ~ blow, der tödliche Schlag; ~ enemy, od. ~ foe, der Todfeind; ~ hatred, der tödliche Haß; ~ hour, die Todesſtunde; ~ injury, die tödliche Beleidigung; der verderbenbringende Nachteil; ~ sin, die Todſünde; * a ~ arbitrement, ein Kampf auf Leben und Tod; 3. irdiſch, menſchlich; ~ remains, die irdiſchen Überreſte; in all my ~ days, fam. mein Lebtag; any ~ thing, fam. alles was du nur willſt; * ~ living, ein Scheinleben führend; vgl. coil, s. 2; 4. fam. ungeheuer, fürchterlich; äußerſt; two ~ hours, zwei volle (od. geſchlagene) Stunden; ~ fright, der Todesſchrecken; in a ~ funk, im ſchrecklichſten Bammel; ~ bad, todkrank; it must be ~ hard, es muß ſchrecklich ſchwer ſein. II. s. der Sterbliche.

mọrtăl'ĭty, 1. die Sterblichkeit; 2. * der Tod; bill of ~, die Sterbeliſte; das Weichbild der Stadt; within the bills of ~, ſoweit die Sterbeliſten gehen, innerhalb des Weichbildes der Stadt; 3. * die menſchliche Natur, Menſchheit.

mŏr'tạr, 1. der Mörſer (zum Zerſtoßen); 2. mil. der Mörſer, Bombenkeſſel; ~-prac'tice, das Wurf= od. Vertikalfeuer; 3. der Mörtel; aerial ~, der Luftmörtel; hydraulic ~, der Waſſermörtel.

mŏr'tạr||-bat'tery, mil. die Mörſerbatterie. ~-board, hum. für college-cap. ~-piece, mil. der Feuermörſer.

† **mŏr'tẹr**, (~-light) die Nachtlampe.

mŏrt'gạge, law, 1. das Pfand, verpfändete Grundſtück; vgl. to foreclose; 2. a) die Hypothek, Pfandverſchreibung; b) die Hypothekenbelaſtung; to be in ~, verpfändet ſein; to give in ~, **to** ~, t. verpfänden; mit einer Hypothek belaſten; the estate is ~d up to its full value and over, das Grundſtück iſt zu ſeinem vollen Werte u. darüber mit Hypotheken belaſtet.

mŏrt'gạge-deed, der Pfandbrief.

mŏrtgạgēē', der Hypothekar=, Hypotheken= od. Pfand=Gläubiger.

mŏrt'gạg||ẹr, **~ọr**, der Hypotheken= od. Pfandſchuldner.

mọrtĭf'ẹrŏŭs, a. todbringend.

mŏrtĭfĭcā'tion, 1. a) die Tötung; b) med. der kalte Brand; 2. a) bibl. die Kaſteiung, Kreuzigung (des Fleiſches); b) die Selbſtverleugnung; 3. a) die Demütigung, Erniedrigung; b) die Kränkung, der Ärger, Verdruß.

to mŏr'tĭfy, I. t. 1. med. die Lebenskraft zerſtören, töten; 2. bibl. (das Fleiſch) kreuzigen, kaſteien; (Begierden) unterdrücken; 3. a) demütigen, (nieder)beugen; b) kränken, ärgern. II. i. 1. med. (v. Gliedern) den kalten Brand bekommen, brandig werden, abſterben; 2. fig. a) (der Welt) abſterben; b) ſich kaſteien.

mŏr'tĭse, das Zapfenloch; ~ and tenon, Nut u. Zapfen. **to** ~, t. verzapfen, einzapfen.

mŏr'tĭse||-gauge, das Zapfenſtreichmaß, die Zapfenlöcherlehre. ~-joint (**mŏr'tĭsĭng**), die Verzapfung. ~-lock, das Einſteckſchloß.

mŏrt'lĭng, ſ. morling.

mŏrt'māin, law, die tote Hand, das unveräußerliche Gut.

mŏr'tūạry, I. a. Tote od. Leichen betr.; ~ cloth, das Leichentuch. II. s. 1. der Begräbnisplatz, die Grabſtätte; 2. die an die Kirche zu zahlende Gebühr bei einem Todesfall; 3. (~ chapel) die Leichenhalle.

A. **Mọsā'ĭc(ạl)**, a. moſaiſch; ~ law, das moſaiſche Geſetz.

B. **mọsā'ĭc**, a. (~ally, adv.) muſiviſch, muſiv; ~ floor, der Moſaikfußboden; ~ gold, das Muſivgold (Zinnſulphit); ~ painting, die Moſaikmalerei; ~ work, od. II. s. die Moſaikarbeit, das Moſaik.

mŏs'çhạtĕl, bot. das Biſamkraut *(adŏxa moschatellĭna)*.

Mŏs'cọv||ĭte, ~y, ſ. Muscov||ite, ~y.

Mŏs'cōw, Moskau (St.).

to mōse (in the chine), i. an Rückenod. Lendendarre leiden (v. Pferden).

Mọsĕlle', 1. die Moſel (Fl.); 2. moselle (klein), der Moſelwein.

Mō'sẹs, Moſes (hebr. MN.).

Mōs'lẹm, der Muſelman(n), Mohammedaner.

mŏsque, **mŏsk**, die Moſchee.

mọsquĭ'tō (pl. ~ẹs), der Moskito *(culex mosquīto)*. ~-bar, ~-cur'tains, pl., ~-net, das Moskitonetz.

mŏss [ŏ faſt å], 1. bot. das Moos *(muscus)*; 2. das (Torf=)Moor. **to** ~, t. mit Moos bedecken, bemooſen.

mŏss'||-ag'ate, min. der Moosachat. ~-bank, die Moosbank. ~-capped, ~-clad, ~-grown, p.a. bemooſt, moosbekleidet, moosbewachſen.

mŏs's|nĕss, 1. das Mooſige, die Moosbedeckung (der Bäume); 2. a) das Wollige, Weichhaarige; b) das Milchhaar.

mŏss'||-land, das Torfland. ~-rose, bot. die Moosroſe *(rosa muscōsa)*. ~-troo'per, der altſchottiſche Grenzfreibeuter, berittene Straßenräuber. ~-troo'ping, p.a. freibeuteriſch.

mŏs's|y, a. 1. mooſig, bemooſt; 2. moosartig, wollig, weich.

mōst, I. a. 1. si. (der, die, das) meiſte; pl. die meiſten; as good as ~ people, nicht ſchlechter als die meiſten anderen, gar nicht ſo ſchlecht, keiner von den Schlimmſten; 2. (der, die, das) größte; the ~ part, der größte Teil, die meiſten; for the ~ part, meiſtenteils, größtenteils; die meiſte Zeit; gemeiniglich. II. adv. 1. meiſt, meiſtens, am meiſten, meiſtenteils; größtenteils; ~ of all, am allermeiſten; 2. höchſt, äußerſt (zur Bildung des Superlativs); the ~ High, der Allerhöchſte (Gott); 3. vulg. für almost. III. s. 1. si. das Meiſte, Größte, Höchſte, Äußerſte; to make the ~ of, den beſtmöglichen Nutzen ziehen aus, aufs äußerſte ausbeuten; at (the) ~, höchſtens; aufs höchſte; 2. pl. die meiſten.

mŏs'tĭck, ſ. maulstick.

mōst'ly, adv. meiſt, meiſtens, meiſtenteils, größtenteils.

† **mŏt**, das Motto, die Deviſe; der (einzelne) Hifthornſtoß.

† **mọtā'tion**, die Bewegung.

A. † **mōte**, die (Volks=)Verſammlung.

B. **mōte**, das Atom, (Sonnen=)Stäubchen; why beholdest thou the ~ that is in thy brother's eye? bibl. was ſiehſt du den Splitter in deines Bruders Auge?

C. † **mōte**, für must (ought), od. für might (v. I may).

Digitized by Google

motet', **motĕt'tō**, mus. die Motette.

moth, 1. **m** a, (clothes' ~) die (Kleider=) Motte (Tinea vestiana); b) zo. der Nachtschmetterling (Phalæna); 2. fig. der, das Verzehrende, Zerstörende; 3. † (für mote, B.) ein Sandkörnchen, winzige Ding. **~'-ea'ten**, p. a. von Motten zerfressen, mottenfräßig.

A. mŏth'ẹr, 1. a) die Mutter; auch als Anrede: good ~, liebes Mütterchen; go home to your ~! fam. geh u. laß dich bemuttern! ~ of a family, die Hausmutter; ~'s pain, die Mutterwehen (pl.); every ~'s son (od. child), fam. ein jeder; necessity is the ~ of invention, Not macht erfinderisch; b) (v. Tieren) die Mutter, Alte; 2. fam. a) die Matrone; ~ of the maids of honour, die Oberaufseherin der Hoffräulein; b) die Klostermutter, Äbtissin; c) das (alte) Mütterchen; old ~ Hubbard, ein Mütterchen (im Kinderreim); ~ Goose's feathers, pl. der Schnee; 3. med. a) die Gebärmutter; b) die Mutterkrankheit, Hysterie.

B. mŏth'ẹr, die Mutter, der (Boden=) Satz (v. Wein, Essig). **to** ~, i. (eine Mutter) absetzen, sich setzen.

Mŏther Cā'rey's chĭck'ẹn, mar. Bezeichnung des Schwalbensturmvogels od. Petersvogels (*procellaria pelagica*).

mŏth'ẹr||-church, die Mutterkirche. **~-cit'y**, die Hauptstadt. **~-clove**, die Mutternelke. **~-coun'try**, das Mutterland, Stammland. **~-gate**, min. die Hauptförderstrecke.

mŏth'ẹrhōōd, die Mutterschaft.

mŏth'ẹr||-in-law', die Schwiegermutter, zuw. Stiefmutter. **~-land**, s. **~-country**.

mŏth'ẹrĭng, provinc. to go a ~, seine Verwandten am Sonntag Lätare besuchen.

mŏth'ẹr||lĕss, a. mutterlos. **~like**, a., **~ly**, a. u. adv. mütterlich; matronenhaft, ehrbar; fürsorglich. **~lĭnĕss**, die Mütterlichkeit; mütterliche Fürsorge.

mŏth'ẹr-lye, s. **~-water**. **~-of-pearl'**, die Perlmutter; als a. aus Perlmutter. **~-of-thyme'**, bot. der Feldthymian, Quendel (*thymus serpyllum*). **~-plant**, die Mutterpflanze. **~-pump**, die Saugemutter (beim Wasserbau). **~-queen**, die Königin=Mutter. **~-spot**, das Muttermal. **~-tongue**, die Muttersprache; die Sprache des Mutterlandes. **~-wa'ter**, die Mutterlauge. **~-wit**, der Mutterwitz; an ounce of **~-wit** is worth a pound of clergy, prv. Mutterwitz geht über Schulwissen. **~-wort**, bot. der Löwenschwanz, das Herzgespann (*leonūrus cardĭāca*).

mŏth'ẹry, a. hefig, dick.

mŏth'-mul'len, bot. das Motten=Wollkraut od. Schabenkraut (*verbascum blattaria*).

mŏth'y, a. voll Motten, mottenfräßig.

mǫtĭf'ĭc, a. Bewegung erzeugend.

mǫtĭl'ĭty, das Bewegungsvermögen.

mō'tion, 1. a) die Bewegung; mech. der Gang eines Getriebes, einer Uhr; accelerated ~, increasing ~, die beschleunigte od. zunehmende Geschwindigkeit; retarded ~, die verzögerte Bewegung; uniform ~, die gleichförmige Bewegung; differential ~, das Differentialgetriebe; ~ of translation, die fortschreitende Bewegung; perpetual ~, das Perpetuum mobile; rotatory od. circular ~, die Kreisbewegung; undulatory ~, die Wellenbewegung; to set (od. put) in ~, in Bewegung setzen, in Gang bringen; to put o.s. in ~, sich in Bewegung setzen; b) † der Anschlag (von Tasten); 2. † a) die Haltung beim Tanz; der Tanz; b) das Puppenspiel; die Marionette, Puppe; 3. med. (liquid ~) der Stuhlgang; 4. die innere Bewegung, Regung, Empfindung; der Trieb, Antrieb; of one's own ~, aus eigenem Antriebe; 5. der Antrag, Vorschlag; to make a ~, einen Antrag stellen (for, auf); einen Vorschlag machen; the ~ was carried (through), der Antrag ging durch (by ten votes, mit zehn Stimmen); the ~ was lost, der Antrag fiel durch (od. wurde abgelehnt). **to** ~, I. t. in Anregung bringen, beantragen. II. i. durch eine (Hand=) Bewegung andeuten, jm. zuwinken; t. to ~ s.o. to a seat, j. durch Handbewegung auffordern, sich zu setzen. **~lĕss**, a. bewegungslos, regungslos, unbeweglich.

to mō'tĭvāte, t. motivieren, begründen.

mō'tĭve, I. a. 1. Bewegung verursachend, bewegend; ~ power, ~ force, die bewegende Kraft, Triebkraft; ~ water, mech. das Aufschlagwasser; 2. sich zu bewegen vermögend, beweglich; ~ faculty, das Bewegungsvermögen. II. s. 1. der Beweggrund, Antrieb; die Triebfeder; 2. † das Werkzeug; 3. mus. das Motiv, der Gegenstand (einer Komposition). **to** ~, t. ſ. to motivate.

mǫtĭv'ĭty, die Bewegungskraft.

mŏt'ley, I. a. (bunt)scheckig, bunt; auch fig. II. s. 1. die buntscheckige Tracht, Narrentracht; 2. (wearer of the ~) der (buntscheckige) Narr. * **~-min'ded**, a. mit scheckigem Witz, narrenhaft.

mō'tǫr, I. s. 1. der (das) Bewegende; das Triebwerk, der Motor; ~ of electricity, phys. der Elektrizitätserreger; 2. med. der Bewegungsmuskel. II. a. (**mǫtō'rĭal** [auch tō'], **mō'tǫry**) bewegend.

† **mŏtt**, ſ. mot.

mǫttĕt'tō, mus. ſ. motet.

mŏt'tled, a. gesprenkelt, gescheckt, (bunt=) scheckig, bunt, gemasert; ~ gray'(-horse), der Muskat= od. Apfelschimmel; ~ soap, die bunte Seife, Abfallseife.

mŏt'tlĭng, die gesprenkelte, scheckige Färbung, Maserung.

mŏt'tō (pl. **~ęs**), das Motto, der Sinnspruch. **~kis'ses**, pl. Bonbons mit Versen, Knallbonbons.

mō'tū sū'ō (od. **mō'tū prō'prĭō**), Lat. aus eigenem Antriebe.

to mouch, I. t. ſ. to munch. II. i. sl. nassauern (auf anderer Kosten leben). **~'ẹr**, sl. der Schmarotzer, Nassauer; der Dieb.

mōū'chey, sl. der Mauschel (Jude).

moue, die (spöttische) Mundverzerrung.

mouf'flon, zo. der Muflon (*ovis musimon*).

† **mought** [mȧt], für might (v. I may).

A. **mōuld**, 1. die Dammerde, Gartenerde; 2. † der (irdische) Stoff; * men of ~, pl. Erdenmenschen; 3. der Schimmel; Moder, Kahm; blue ~, der Käseschimmel; to contract ~, schimmelig werden, schimmeln; 4. † ſ. mole, *B.* **to** ~, I. t. schimmelig machen. II. i. schimmelig od. kahmig werden, (ver)schimmeln.

B. **mōuld**, 1. die Form, Schablone; das Mall (beim Schiffsbau); die Lichtform; Gieß= od. Gußform; das geformte Eis, der (od. das) Gelee ꝛc.; 2. a) die (Körper=)Form, der Leib; b) die (Art der Geistes=)Bildung. **to** ~, t. 1. a) formen, gestalten, bilden, modellieren; b) in eine Form gießen; to ~ candles, Lichte gießen; **~ed glass**, das Preßglas; to ~ a piece of timber, (beim Schiffsbau) den Umriß eines Malls bezeichnen, bemallen; 2. a) formen (on, nach); in eine Form bringen, einkleiden; b) (den Geist ꝛc.) bilden.

mōul'd||able, a. formfähig, bildsam. **~ẹr**, der Former, Bildner; **~er's bench** od. table, (beim Gießen) die Formbank.

mōuld'||-board, das Streichbrett (am Pflug), das Formbrett (beim Formen der Mauersteine ꝛc.), das Mall (beim Schiffsbau). **~-can'dle**, das gegossene Licht.

to mōul'dẹr, I. i. (away) (ver)modern, in Staub zerfallen; zerbröckeln; vergehen. II. t. in Staub verwandeln, zerbröckeln.

mōul'dĭnĕss, die schimmlige, modrige Beschaffenheit.

mōul'dĭng, 1. das Formen; ~ of bricks, das Ziegelstreichen; 2. arch. die erhabene Arbeit, das Glied, das Simswerk, der Eckzierat; der Fries; **~s**, pl. erhabene, verzierte Leisten. **~-bit**, der Kehlbohrer. **~-board**, das Formbrett, Modellbrett. **~-box**, der Formkasten, Gießkasten. **~-house**, die Formerei. **~-machine'**, die Formmaschine, Kehlmaschine. **~-plane**, der Sims=, Karnies= od. Kehlhobel. **~-sand**, der Formsand. **~-ta'ble**, der Formtisch. **~-wax**, das Modellierwachs.

mōuld'||-loft, (beim Schiffsbau) der Mallboden. **~-stone**, der Formstein.

† **mōuld'wąrp**, der Maulwurf.

mōul'dy, a. modrig, schimmelig; kahmig; hum. grauhaarig; to get ~, schimmeln; to smell ~, dumpfig riechen.

moŭ'||lĭne [auch mūlĭn'], **~lĭnĕt**, mech. der Drehbaum, das Drehkreuz; der Kreuzbaum (an Winden).

to mōult, I. i. (sich) mausern, (sich ab=) haaren; sich häuten (v. Seidenwürmern); die Hörner abwerfen. II. t. (die Federn in der Mauser) abwerfen, verlieren. **~, mōul'tĭng**, (**~-time**, **~-sea'son**) die Mauser(zeit).

mōul'tẹr, der Vogel in der Mauser.

† **to mōūnch**, ſ. to munch.

A. **mōūnd**, der Schutzwall, Damm; der (künstliche, niedrige) Hügel; Grabhügel; der Meiler. **to** ~, t. durch einen Damm od. Wall befestigen; verschanzen; umdämmen.

B. **mōūnd**, die Weltkugel; her. der Reichsapfel.

mōūn'sēēr, für *monsieur*, iron. ein Franzose.

mōūnt, 1. a) der Berg; † on ~ of, oben auf; the sermon on the ~, die Bergpredigt; the ~ of Olives, der Ölberg; ~ of piety (*le mont de piété*), das Leihhaus; b) (ohne Artikel) vor Bergnamen (~ Sinai); 2. a) die künstliche Erderhöhung, der Hügel (in Gartenanlagen ꝛc.); b) mil. die Katze (Befestigungswerk).

to mōūnt, I. i. 1. a) (u p) aufsteigen, hinaufsteigen; to ~ too high, sich versteigen; zu übermütig werden; sich verrechnen; b) sich (bis zu den Wolken) erheben, sich auftürmen; 2. auf ein Pferd steigen, aufsitzen; ~! mil. aufgesessen! 3. ſ. to amount. II. t. 1. steigen machen, erheben; 2. besteigen, ersteigen; mil. to

Digitized by Google

~ the breach, Sturm laufen; to ~ (the) guard, auf (die) Wache ziehen; to ~ the trenches, die Laufgrabenwache beziehen; 3. a) (ein Pferd) besteigen; b) mit einem Pferde versehen, beritten machen; ~ed rangers, ~ed riflemen (od. rifles), pl. Am. berittene Scharfschützen; on ~ed duty, beritten im Dienst; a ~ed beggar, prv. ein hochgestiegener, aufgeblasener Mensch; c) (vom Pferde) für den Reiter passen; 4. a) (Kanonen) auf die Lafette bringen, (Geschütz) aufstellen; b) (Geschütz) führen; versehen mit; 5. a) oben (mit. etw.) versehen; b) (mit Verzierungen, Metall, Horn 2c.) belegen, besetzen, beschlagen, auslegen; einfassen; 6. (Landkarten, Photographien 2c. auf Leinwand, Pappe 2c.) aufziehen, aufkleben; 7. a) (überhaupt etw.) anbringen, errichten, anlegen 2c.; to ~ a gaslight, einen Gasbrenner anlegen; b) sl. to ~ a piece, ein Stück (im Theater) in Scene setzen; c) sich etw. zulegen. ~, s. 1. der Auftritt (zum Besteigen des Pferdes), Aufsteigeblock; 2. fam. das Aufsteigen, Berittenmachen od. -sein, der Ritt; die Reitgelegenheit; das (auch geliehene) Reitpferd (nebst Zubehör).

mŏun'table, a. ersteigbar.

mŏun'tain, 1. der Berg; ~s, pl. das Gebirge; a ~ is raised off my spirits, fam. mir ist (od. fällt) ein großer Stein vom Herzen; to make ~s of molehills, aus einer Mücke einen Elefanten machen; the ~ in labour (that brought forth a mouse), der kreißende Berg (der eine Maus gebar); ~ of Venus, med. der Schamberg; 2. (~-par'ty) die Bergpartei (im französischen Konvent). ~-ash, bot. der Vogelbeerbaum, die Eberesche *(sorbus aucuparia)*. ~-barom'eter, das Höhenbarometer. ~-blue, min. das Berg-(Kupfer)blau. ~-cat, zo. s. catamount. ~-cock, zo. der Auerhahn *(tetrão urogallus)*. ~-cork, min. der Bergkork; schwimmende Asbest. ~-dew, sl. (schottischer unverzollter) Schnaps. ~-eb'ony, bot. die kletternde Bauhinie *(bauhinia scandens)*.

mŏun'taineer' (**mŏun'tainęr**), der Bergbewohner; Wilde, Freibeuter, Räuber.

mŏun'tain||-flax, min. der Bergflachs, Asbest. ~-gorge, die Bergschlucht. ~-green, min. das Berggrün, Kupfergrün, der Malachit. ~-group, die Berggruppe. ~-heath, bot. ein Strauch *(menziesia)*. ~-lau'rel, bot. die breitblättrige Kalmie *(kalmia latifolia)*. ~-leath'er, min. das Bergleder (eine Art Asbest). ~-lic'orice, bot. der Alpenklee *(trifolium alpinum)*. ~-lime'stone, geol. der Bergkalk, Kohlenkalkstein. ~-mahog'any, bot. die Schwarzbirke *(betŭla lenta)*. ~-man, der Bergbewohner. ~-milk, min. die Bergmilch, Montmilch.

mŏun'tain||-ous, a. bergig, gebirgig; berghoch. ~ousness, die bergige Beschaffenheit, Gebirgigkeit.

mŏun'tain||-pars'ley, bot. der Berghaarstrang, die Bergpetersilie *(athamanta oreoselinum)*. ~-pass, der Bergpaß. ~-rat, zo. das Murmeltier *(arctŏmys marmŏta)*. ~-ridge, der Bergrücken, Gebirgskamm. ~-rose, bot. die Alpen- od. Gebirgsrose *(rosa alpina)*. ~-side, der Bergabhang. ~-soap, min. die Bergseife (weicher Thon zum Aufzeichnen). ~-spin'ach, bot. der wilde Spinat, die Gartenmelde *(atriplex hortense)*. ~-sys'tem, das Gebirgssystem. ~-val'ley, das Gebirgsthal.

mŏun'tant, a. her. (hum.) steigend; aufrecht.

mŏun'tębănk, der Marktschreier; Quacksalber; Prahler. * to ~, t. durch Marktschreierei gewinnen.

mŏun'tiṅg, 1. a) die Errichtung, Anlegung; Anfertigung; b) die Inscenierung; c) das Aufziehen od. Aufkleben; 2. a) die Einfassung, Umrahmung; b) der Beschlag; die Garnitur; c) die Ausstattung, Ausrüstung; d) ~s, pl. mil. die Montierungsstücke. ~-block, s. mount, s. 1.

mŏunt'lęt, der kleine Berg.

to mŏurn [auch ö], I. i. 1. trauern, sich grämen (at, über; for, um); 2. in Trauer gehen. II. t. 1. betrauern, beklagen; 2. * traurig od. kläglich singen.

mŏur'nęr [auch ö], der Trauernde; Leidtragende; Leichenbegleiter; chief ~, der Hauptleidtragende, Anführer eines Leichenzuges.

mŏurn'fŭl [auch ö], a. (~ly, adv.) traurig; trauervoll, trauernd. ~ness, das Traurige, die Traurigkeit.

mŏur'niṅg [auch ö], I. p.a. trauernd. II. s. 1. das Trauern, Klagen; 2. die Trauer; Trauerkleidung; to go into ~, Trauer anlegen; to go out of ~, to leave off ~, die Trauer ablegen; first, whole od. deep ~, die tiefe Trauer; second ~, half ~, od. court'-~, die Halbtrauer; to wear half ~, hum. ein blaues Auge haben; to wear whole ~, zwei blaugeschlagene Augen haben. ~-coach, die Trauerkutsche. ~-crape, der Trauerflor. ~-dove, zo. die Trauertaube *(columba carolinensis)*. ~-nails, pl. hum. Hoftrauer (Nägel mit schwarzem Rande). ~-pin, die schwarze Stecknadel. ~-ring, der (als Andenken an einen Verstorbenen getragene) Trauerring. ~-suit, das Trauerkleid. ~-veil, der Trauerschleier. ~-ware'house, das Trauermagazin. ~-weeds, pl. die Witwentrauer.

mŏuse (pl. mīçe), 1. zo. die Maus *(mus)*; (als Kosewort) das Mäuschen, Liebchen; to catch mice, Mäuse fangen; to speak like a ~ in a cheese, affektiert leise (od. zirpend) sprechen; not a ~ stirring, indem sich kein Mäuschen regt; 2. mar. die Kabelaring.

to mŏuṣe, I. i. mausen, Mäuse fangen; fig. auf der Lauer liegen. II. t. zerzausen, zerreißen.

mŏuse'||-but'tock, ~-piece, ein Stück vom Hinterteil eines Rindes. ~-col'our, die Mäusefarbe. ~-col'oured, p.a., ~-dun, a. mäusegrau, mäusefahl. ~-dung, der Mäusedreck. ~-ear, bot. 1. das Mäuseöhrchen *(myosōtis)*; 2. das Habichtskraut *(hieracium)*; 3. boxing sl.: to raise a ~-ear, eine Beule schlagen. ~-ear chick'weed, bot. eine Art Hornkraut *(cerastium)*; ~-ear hawk'weed, bot. das gemeine Habichtskraut *(hieracium pilosella)*. ~-ea'ten, p.a. von Mäusen benagt. ~-fall, s. ~-trap. ~-gray, a. mausgrau. ~-hawk, zo. der Mäusefalk *(falco buteo)*. ~-hole, das Mauseloch. ~-hunt, 1. die Mäusejagd; 2. (~-hun'ter) der Mäusefänger; hum. der Mädchenjäger.

mŏuse'kin, hum. das Mäuschen.

mŏu'ṣęr, 1. der Mäusefänger; 2. die Mausefalle; der Mausehund; das Wiesel; die Eule.

mŏuse'||-sight, die Kurzsichtigkeit. ~-tail, bot. das Mäuseschwänzchen *(myosūrus minimus)*. ~-trap, die Mausefalle; parson's ~-trap, sl. die Ehe; every man to his ~-trap, prv. Schuster, bleib' bei deinem Leisten.

mŏu'ṣey, mŏu'ṣy, das Mäuschen.

mŏu'ṣiṅg, p.a. fam. alles an sich reißend, habsüchtig.

mousseline de laine, der Wollenmusselin.

mŏustăche', mŏustă'çhō, s. must ....

mŏuth (pl. mŏuṭhs), 1. a) der Mund, das Maul, der Rachen, die Schnauze; by word of ~, mündlich; to open one's ~, den Mund aufthun; to stop s.one's ~, jm. den Mund (od. das Maul) stopfen; to have in one's ~, im Munde führen; auf der Zunge haben; to pass from ~ to ~, von Mund zu Mund weitergehen; to live from hand to ~, aus der Hand in den Mund leben; God never sends ~s but the meat with it, prv. viele Kinder, viel Segen; to have a fine (od. good) ~, sp. (v. Pferden) empfindlich im Maule, weichmäulig sein; to have a false ~, sp. hartmäulig sein; she is ready to creep into my ~, sie liebt mich zärtlich; vgl. to water; b) der Geschmack im Munde; to have a bitter ~, einen bitteren Geschmack im Munde haben; c) (wry ~) die Gesichtsverzerrung; to make a ~ (od. ~s), ein schiefes Gesicht (od. Gesichter) machen, den Mund (od. das Maul, die Lippe) hängen lassen; vgl. down, adv. 2, k; 2. a) die Mündung (eines Flusses); der Eingang, die Einfahrt (eines Hafens); mar. das Hafengat; mil. der Eingang (eines Laufgrabens); b) die Mündung (einer Kanone, Flasche), die Öffnung (eines Sacks), das Loch (eines Ofens, Brunnens), der Mund (des Magens); 3. das Mundstück (an Blasinstrumenten); 4. a) fam. die Rede, Stimme; das Gerede; das Geschrei; to have a foul ~, sich unanständiger Ausdrücke bedienen; andere verleumden od. schmähen; to be in everybody's ~, in aller Leute Munde sein; give it ~! heraus mit der Sprache! gieb's von dir! b) sp. das Anschlagen, Gebell; to give ~, anschlagen; 5. fig. (vgl. ~-piece, 2) der Sprecher, Wortführer (für andere); 6. bibl. Wünsche, Begierden, pl.

to mŏuṭh, I. t. 1. (out) mit vollem Munde od. laut aussprechen, herausschreien; 2. schimpfen, anschnauzen; 3. a) (mit dem Maule) erschnappen; in den Mund nehmen; b) kauen, schlingen, essen. II. i. 1. † sich küssen; 2. a) laut reden, schreien; pomphaft sprechen; to ~ at s.o., j. barsch anlassen, schelten; b) murren, mausen. ~ed, p.a. 1. * mit einer Mündung od. Öffnung versehen; ~ed wounds, pl. klaffende Wunden; 2. in Zss.: mit einem (irgendwie beschaffenen) Munde, ...mäulig (wide'-~ed, mit weitem Munde, großmäulig). **mŏu'ṭhiṅg,** p.a. mit gutem Mundwerk versehen, schlagfertig.

mŏuth'-almigh'ty, a. fam. mit gewaltigem Mundwerk.

mŏu'ṭhęr, j., der den Mund vollnimmt, das Großmaul; j., der affektiert spricht.

mŏuth'||-fil'ling, p.a. * den Mund füllend.

Digitized by Google

* ~-friend, der Zungenfreund, Scheinfreund.

mōuth'fŭl, der Mundvoll; das Bißchen.

mōuth'||-glue, der Mundleim. ~-harmon'ica, die Mundharmonika. *~-hon'our, die äußere Huldigung.

mōuth'lẹss, a. mundlos, ohne Mund; ohne Öffnung.

mōuth'||-made, p.a. * bloß mit dem Munde ausgesprochen, heuchlerisch. ~-or'gan, die Mundharmonika. ~-piece, 1. das Mundstück; 2. der Wortführer (für andere), das Organ. ~-pipe, die Labialpfeife (einer Orgel).

* **mōu'thy**, a. schwülstig (v. der Redeweise).

mô'vạble (môve'ạble), I. a. (**môv'ably**, adv.) beweglich, bewegbar; veränderlich; ~ **feasts**, pl. bewegliche Feste. II. **~ẹs**, s. pl. (~ goods, pl., od. ~ property) bewegliche Güter, bewegliches Vermögen, Mobilien, Hausgeräte. **~nĕss**, die Beweglichkeit.

to môve, I. t. 1. a) bewegen, fortbewegen; (fort)rücken; to ~ one's hat, den Hut ziehen, grüßen; b) von einem Orte an einen andern bringen, fortbringen, fortthun; to ~ one's chalks (od. stumps), sl. davongehen; c) (Pflanzen) versetzen, umsetzen, verpflanzen; d) an einen andern Ort verlegen; 2. a) in Bewegung setzen; in Gang bringen; to ~ heaven and earth, Himmel u. Erde (d. h. alles) in Bewegung setzen; b) vorschlagen; empfehlen; (parlamentarisch) beantragen; das Haus um Erlaubnis zur Einbringung eines Antrags ersuchen; c) in Thätigkeit setzen, anregen, antreiben; d) † j. angehen, sich um j. bemühen; 3. a) (Leidenschaften) aufregen, (das Herz) rühren, bewegen, hinreißen (to, zu); to ~ a person in s.one's favour, j. günstig für einen stimmen; **~d** at s.t., gerührt von etw.; to be ~d by the spirit, vom Geiste (Gottes) erfaßt od. ergriffen werden; b) aufbringen, reizen (to anger, zum Zorne); aufhetzen, erzürnen; c) erschüttern. II. i. 1. a) sich bewegen, sich regen, sich rühren; to keep moving, (sich) in Bewegung erhalten; in Bewegung bleiben; fig. to ~ in a matter, in einer Sache Schritte thun, vorgehen; b) leben, verkehren; to ~ in the highest circles (of society), sich in den höchsten Kreisen (der Gesellschaft) bewegen; 2. a) sich bewegen, gehen, einen (hübschen 2c.) Gang haben; b) sich in Marsch setzen, marschieren; 3. die Wohnung ändern, fortziehen (from); umziehen; hinziehen (to); einziehen (into); 4. fam. (durch Handbewegung) grüßen; 5. einen Antrag stellen, etw. beantragen; 6. to ~ forward, sich fortbewegen. to ~ off, sich davonmachen. to ~ on, weitergehen, fortziehen, fortrücken; ~ on! vorwärts! nicht stehen bleiben! to ~ up and down, auf u. ab gehen, sich auf u. ab bewegen. **~**, s. 1. die Bewegung; to be on the ~, in Bewegung sein; fortziehen; auf dem Marsche sein 2c.; 2. der Umzug; to make a ~, ausziehen, fortziehen; 3. a) der Zug (im Schach- u. Brettspiele); whose ~ is it? wer ist daran? wer muß ziehen? to have the ~, daran sein; (an)ziehen; b) sl. der Kniff, Schlich; to know (od. be up to) a ~ or two (od. to be up to every ~), gehörig Bescheid wissen, mit allen Hunden gehetzt sein; c) der Schritt, das (einzuschlagende) Verfahren, die Maßregel.

mô'veạble, s. movable.

môve'||lẹss, a. unbeweglich. **~ment**, 1. die Bewegung (auch fig.); **~ments**, pl. die Schritte; 2. mil. die Truppenbewegung; 3. mus. das Zeitmaß, Tempo; der Satz, das Tonstück; a quick ~ment, ein lebhafter Satz (ein Allegro); a slow ~ment, ein langsamer Satz (ein Adagio); 4. das Gehwerk einer Uhr, Uhrwerk. **~ment-cure**, die schwedische Heilgymnastik.

mô'vẹr, 1. a) der Bewegende; b) das Bewegende; der Motor, die bewegende Kraft; das Triebrad; first (od. prime) ~, die Ur- od. Hauptbewegkraft, Triebfeder; 2. der (Fort- od. Um-)Ziehende; 3. der Anreger, Anstifter; Antragsteller.

mô'ving, I. p.a. (**~ly**, adv.) 1. (sich) bewegend; 2. beweglich, rührend. II. s. 1. die Bewegung; 2. fig. a) die Regung; b) die Rührung; c) der Antrieb, Beweggrund. **~nĕss**, das Rührende. **~-appara'tus**, das Triebwerk. **~ pow'er**, die bewegende Kraft, Triebkraft. **~-spring**, die Triebfeder; auch fig. **~ wa'ter**, das Aufschlagwasser (eines Wasserrades).

A. **to mōw**, t. (p.p. mōwn u. mōwed) (**off**) (ab)mähen; fig. (**down**) niedermähen, niederhauen, niedermachen.

B. **mōw**, s. der Boden, Schuppen, die Banse (für Heu u. Getreide). **to ~**, t. (Heu od. Getreide in Garben) einbansen. **to ~'-burn**, i. sich entzünden (v. feucht zusammengestampftem Heu).

C. **mōw(e)**, s. das verzerrte Gesicht, die Fratze, Grimasse; das schiefe Maul. **to ~**, i. das Gesicht verzerren; to ~ at s.o., to make **~s** at s.o., jm. Gesichter schneiden.

mōw'||ẹr, 1. der Mäher, Schnitter; 2. (**~ing-machine'**) die Mähmaschine. **~ing**, 1. das Mähen; 2. (**~ing-grass**, **~-land**) das Mahdland, Grasland. **~ing-time**, die Mahd (Zeit des Mähens).

mŏx'a, med. die Moxa, der Brenncylinder.

mŏx|bŭs't'ion, die (ehem. übliche) Ätzung der Haut durch Brennen.

† **mōy**, ein Kornmaß, Scheffel.

M. P. [ĕm pē'], für Member of Parliament; sl. für member of the police.

M. R. [ĕm är'], für Master of the Rolls; **M. R. C. P.** [ĕm är sē pē'], für Member of the Royal College of Physicians; **M. R. C. S.** [ĕm är sē ĕs'], für Member of the Royal College of Surgeons; **M. R. G. S.** [ĕm är jē ĕs'], für Member of the Royal Geographical Society; **M. R. I.** [ĕm är ī'], für Member of the Royal Institution (of Great Britain).

Mr. [mĭs'tẹr], s. mister. **Mrs.** [mĭs'sis], vor Eigenn. (vulg. allein) für mistress; Mrs. Jones, Tante Meier, das Klosett.

MS., für manuscript; **MSS.**, für manuscripts.

mŭch, I. a. 1. viel (an Quantität, Betrag 2c.); ~ pains, viel Mühe; how ~? wieviel (kostet es)? was ist der Preis? † wieso? as ~ as, so viel als (od. wie); he staid as ~ as two years in London, er blieb volle zwei Jahre in London; he has as ~ as £ 300 a year, er hat seine 300 Pfund jährlich; as ~ more, as ~ again, noch einmal so viel; I thought as ~, das habe ich mir wohl gedacht; he said as ~, das etwa sagte er, das war der Sinn seiner Worte; by ~, bei weitem; he is not ~ of a scholar, er ist nicht sehr gelehrt, er hat nicht viel los; it was not ~ of a dinner, es war kein besonders gutes Mittagbrot; he thinks it ~ to write to me, er hält es für eine große Mühe mir zu schreiben; to be too ~ for s.o., jm. überlegen (od. für j. zu schlau) sein, etw. vor jm. voraus haben, j. übertreffen; ~ good may it do you! wohl bekomme es Ihnen! too ~ of one thing is good for nothing, prv. allzu viel ist ungesund; that's rather too ~ of a good thing, das ist des Guten doch wohl zu viel; ~ would have more (and lost all), prv. je mehr man hat, desto mehr man haben will; so ~ raw material, lauter Rohstoff; so ~ for this time, genug für jetzt; so ~ for his promises, wir wissen nun, wieviel seine Versprechungen wert sind; thus ~, so viel; (als adv. II.) so weit; not so ~ as (z. B. one), nicht einmal; to make ~ of, s. to make; 2. a) † viel (an der Zahl); ~ people, bibl. viel Volks; b) groß, bedeutend. II. adv. (vor Adjektiven, Adverbien u. Verben) sehr; bei weitem; in hohem Grade, fast ganz, beinahe; very ~, sehr viel; gar sehr; very ~ like, ganz wie; ~ less, geschweige denn; as ~, so viel; so sehr; so ~, so viel; so sehr; um so viel (more, mehr), desto; so ~ the better, um so besser; it was not so ~ as in use, es war gar nicht einmal im Gebrauch; (very) ~ the same thing (od. ~ one), fast einerlei; in ~ the same way, ziemlich auf dieselbe Weise.

mŭch'||nẹss, fam. die Größe; much of a **~ness**, ziemlich derselben Art, einerlei. † **~what** [ð], adv. fast (völlig), beinahe.

mū'cịc, a. chem. ~ acid, die Schleimsäure.

mū'cid, a. modrig, schimmelig, dumpfig, muffig.

mū'cilạge, der Pflanzenschleim.

mūcĭlag'ịn||ous, a. schleimig; **~ous glands**, pl. die Schleimdrüsen. **~ous-nĕss**, die schleimige Beschaffenheit.

mŭck, der Mist, Kot; Schmutz, Dreck; it's all ~, 's ist lauter Blech; all of a ~ of sweat, vulg. von Schweiß triefend (vgl. muck-sweat); the nasty ~, sl. das eklige Geschöpf; to run a ~, s. amuck. **to ~**, t. misten, düngen; to ~ o.s., rfl. fam. sich beschmutzen, sich beklunkern; to ~ out, t. sl. ausziehen (jm. im Spiel das Geld abnehmen).

mŭck'ẹr, der Mistfinke, schmutzige Kerl; to go a ~, sl. ins Pech geraten.

mŭck'||-fork, die Mistgabel. **~-heap**, **~-hill**, der Misthaufen; Düngerhaufen.

mŭck'||bŭs, a. sl. molum, bedudelt. **~nĕss**, die Schmutzigkeit.

mŭck'ing, p.a. sl. schmutzig, elig.

† **mŭck'le**, a. für much; Sc. auch für great.

mŭck'||-sweat, der triefende Schweiß. **~wa'ter**, die Mistjauche. **~-wet**, a. vulg. patschenaß. **~-worm**, der Mistwurm; fig. der Geizhals, Filz; niedrige Mensch.

mŭck'y, a. kotig, schmutzig; garstig.

mū'cous, a. 1. (**mū'cūlĕnt**) schleimig, zähe, rotzig; 2. Schleim absondernd; ~ disease, die Schleimhautkrankung; ~ membrane, med. die Schleimhaut. **~nĕss, mūcŏs'ity**, die Schleimigkeit.

mū'cron|ate, ~ātĕd, a. (**~ately**, adv.) bot. stachelspitzig.

mū'cus, med. der Schleim, Rotz.

Digitized by Google

mŭd, der Schlamm, nasse Kot, Dreck od. Moder; Schlick, Schlich; to stick fast in the ~, im Dreck stecken (bleiben); fig. sich festgefahren haben, sich nicht mehr zu helfen wissen; clear as ~, iron. unklar, unverständlich. **to** ~ (~ded, ~ded), t. 1. in Schlamm versenken; 2. trübe od. schlammig machen; aufrühren.

mŭd'‖-bath, das Moorbad, Schlammbad. **~-boots,** pl. Krempstiefel, Wasserstiefel. **~-cart,** der Abfuhrwagen. **~-cot'tage,** die Lehmhütte. **~-crush'er,** sl. der Fußsoldat.

to mŭd'dle, fam. I. i. 1. (im Schlamm) wühlen; herumstöbern; 2. (away) verschimmeln. **II.** t. 1. schlammig machen, trüben; 2. durchwühlen, durchstöbern; durcheinanderwühlen, verwirren; to ~ one's brains with s.t., sich mit etw. konfus machen; 3. sl. berauschen, benebeln; 4. to ~ away, fam. (Zeit) vertrödeln; (Geld) vergetteln. **~,** s. fam. der Wirrwarr; die Unordnung; in a ~, durcheinander. **~d,** p.a. verworren; bezecht. **~-head'ed,** a. fam. verworren.

mŭd'dy, a. (**mŭd'dĭly,** adv.) 1. a) schlammig, trübe; b) kotig, dreckig; schmutzig, beschmutzt; 2. fig. a) düster, finster; b) verworren. **to** ~, t. trüben; verstören. **~-head'ed,** verworrenen Sinnes. * **~-met'tled,** a. schwachsinnig, mattherzig.

mŭd'‖-fish, zo. der Schlammpeitzker *(cobĭtis fossĭlis).* **~-floor,** der Lehmfußboden. **~-house,** s. **~-cottage.** **~-lark,** sl. der Schmutzfinke; der Schlamm u. Abraum (nach etwa noch brauchbaren Sachen) Durchsuchende. **~-proof,** a. wasserdicht (v. Stiefeln). **~-protec'tor,** das Spritzleder. **~-scoop,** Am. die Baggermaschine. **~-sill,** Am. die Längsschwelle (bei Eisenbahnen); fig. die untersten Volksschichten.

mŭd'wăll, 1. die Lehmmauer, Wellerwand; **2.** zo. der Bienenspecht *(merops apiaster).*

mŭd'‖-walled, p.a. mit einer Lehmmauer umgeben; mit Lehmmauern. **~-work,** die Wellerarbeit. **~-wort,** bot. das Sumpfkraut *(limosella aquatĭca).*

mŭëz'zĭn, der Ausrufer der Gebetsstunde bei den Mohammedanern.

mŭff, 1. der Muff; **2.** sl. der Dummkopf; Stümper; Tropf. **to** ~, i. u. t. fam. stümpern; durch Stümperei verderben. **~'-cap,** die Bärenmütze (der Soldaten).

mŭff(f)ęt(t)ēē', das Müffchen, der Pulswärmer.

mŭf'fĭn, ein kleines rundes u. plattes Weißbrot, das geröstet mit Butter zum Thee genossen wird. **~-cap,** eine runde Mütze bes. der Armenschüler. **~-face,** das (ausdruckslose) Milchsuppengesicht. **~-wor'ry,** die (Weiber-)Klatschgesellschaft.

mŭffĭnēēr', das Muffingestell.

to mŭf'fle, I. i. (unvernehmlich) vor sich hinbrummen. **II.** t. 1. a) (u p) einhüllen, verhüllen, vermummen; b) (die Augen) verbinden; 2. (bei militär. Leichenzügen die Trommel) dämpfen; (j.) zum Schweigen bringen; 3. mar. die Ruder (an den Ruderlöchern) bewickeln (zur Verhütung des Geräusches beim Rudern). **~,** s. 1. chem. die Muffel; 2. der (nackte) Nasenwulst (des Rindviehs, Rotwildes 2c.). **~-fur'nace,** der Muffelofen.

mŭf'flęr, 1. a) die Hülle, Binde (zum Verhüllen der Augen); der Schleier; b) † das (Kinn-)Tuch (auch zur Verhüllung des Gesichtes); **2. ~s,** pl. a) Boxhandschuhe; b) dicke wollene Schuhe.

mŭf'flon, s. mouflon.

mŭf'tĭ, 1. der Mufti (türkischer Doktor der Rechte u. Priester); **2.** die Civilkleidung, der Civilrock; in ~, in Civil.

A. **mŭg,** der (Trink-)Krug (mit Henkel).

B. † **mŭg,** der Mund; das Gesicht; die Fratze. **to** ~ (~ged, ~ged), **I.** i. (to cut ~s) Fratzen schneiden. **II.** t. sl. 1. ins Gesicht schlagen; **2.** a) (u p) schminken (fürs Theater); b) to ~ o.s., rfl. sich bezechen; **3.** mil. (zu einer Prüfung) einpauken. **~'gĭng,** sl. die Prügel. **~'gĭns,** sl. 1. der Narr; **2.** der Unsinn.

mŭg'gęr, Sc. der Steinguthändler.

mŭg'gĭsh, a. 1. feucht, naß; nebelig, dumpfig, trübe; **2.** benebelt.

Mŭggletō'nĭan, ein Anhänger der von **L'û'dọvĭc Mŭg'gleton** 1657 gestifteten religiösen Sekte.

mŭg'gạrd, a. fam. mürrisch, unzufrieden.

mŭg'gy, a. 1. feucht u. schmutzig; **2.** sl. betrunken.

mŭg'-house, sl. das Bierhaus, die Schenke.

† **mū'gĭęnt,** a. brüllend (vom Rindvieh).

mū'gĭl, zo. die Meeräsche.

mŭg'‖-weed, bot. das Kreuz-Labkraut *(galĭum cruciātum).* **~-wort,** bot. der Beifuß *(artemisĭa vulgāris).*

Mŭhăm'mędạn &c., s. Mahomedan &c.

Mūlāt'‖tō (pl. ~tōes), der Mulatte, Halbmohr. **~trẹss,** die Mulattin.

mūl'bẹrry, bot. 1. die Maulbeere; **2.** (~-tree) der Maulbeerbaum *(mōrus).* **~-bush,** der Ringelreihen der Kinder. **~-faced,** a. mit fleckigem Gesicht.

mūlch, das halb verfaulte Stroh; die Streu; der Mist. **to** ~, t. mit Dünger bedecken.

mūlct, die Geldstrafe. **to** ~, t. mit Geldstrafe belegen.

mūlc'tạry, mūlc'tūạry, a. an Geld strafend; in Geldstrafe bestehend; ~ punishment, die Geldstrafe.

mūle, 1. a) der Maulesel, das Maultier; b) der störrische Mensch; als Schimpfwort: der Schafskopf; das Rindvieh; **2.** der Bastard; die Bastardpflanze; **3.** mech. (~'-jen'ny) die Mule-(Spinn-)Maschine. **~'-dri'ver, mūlętēēr'** († **mū'lętęr**), der Mauleseltreiber. **~'-spin'ner,** der mit der Mule-Maschine Spinnende. **~'-track,** der Saumpfad.

mūljēb'rĭty, die Weiblichkeit.

mūle'wọrt, bot. der Gitterfarn *(hemionītis).*

† **mū'lĭęr,** Lat. law, 1. die (Ehe-)Frau; **2.** † das in der Ehe geborene Kind. **~ty,** die eheliche Geburt.

mū'lĭsh, a. (~ly, adv.) störrig. **~nĕss,** die Störrigkeit.

A. **mŭll, 1.** das Müll; der Staub, Schutt; **2.** Sc. a) der Vorsprung, das Vorgebirge; b) die Schnupftabaksdose aus einer Hornspitze; c) der mißlungene Versuch; Schnitzer; to make a ~ of s.t., etw. verderben, verkehrt anfangen. **to** ~, t. 1. zerreiben; **2.** a) (Wein) mit Zucker und Gewürz glühen; süßen u. würzen; ~ed wine (od. ~'-wine), der Glühwein; b) * schwächen, dämpfen; **3.** bereiteln, ungeschickt ausführen; verderben.

B. **mŭll,** der Mull, eine Art feiner Muslin.

mŭllągątâw'ny, die (scharf gewürzte ostindische) Currysuppe.

mŭl'lę(i)n, bot. das Wollkraut *(verbascum).*

mŭl'lęr, 1. der Läufer (zu einem Reibstein); **2.** ein Gefäß zur Bereitung von Glühwein.

mŭl'lęt, 1. zo. a) die Meeräsche *(mugil);* b) die Rotbarbe *(mullus);* **2.** her. der aufgethane, fünfzackige Stern.

mŭllĭgątâw'n(e)y, für mullagatawny.

mŭl'lĭgrŭbs, vulg. das Kneipen im Leibe, Bauchgrimmen; fig. das mürrische Wesen.

mŭl'lĭọn [mŭl'yọn], arch. der Fensterpfosten, Mittelpfosten (eines Fensters), Mönch; das aufrecht stehende Mittelstück (eines Thorwegs); wooden ~ of a French casement, das Setzholz eines Fensterfutters, der stehende Stab. **~ed,** p.a. durch Fensterpfosten geteilt.

mŭl'lọck, s. mull, *A.* 1.

mŭl'mŭl, feiner ostind. Muslin.

mŭlse, der Honigwein, Weinmet.

mŭlsh, s. mulch.

mųltăn'gūlạr, a. (~ly, adv.) vielwinkelig, vieleckig.

mŭltĭ‖ärtĭc'ūlāte, a. vielgegliedert. **~căp'sūlạr,** a. bot. vielkapselig, vielfächerig. **~cā'vọus,** a. mit vielen Höhlungen. **~çĭp'ĭtal,** a. bot. vielköpfig.

mŭl'tĭcŏlọur, a. vielfarbig.

mŭltĭ‖dĕn'tāte, a. vielzähnig. **~fā'rĭọus,** a. (~fā'rĭọusly, adv.) mannigfaltig. **~fā'rĭọusnĕss,** die Mannigfaltigkeit.

mŭl'tĭfĭd, mųltĭf'ĭdọus, a. bot. vielspaltig.

mŭltĭflō'rọus [auch flŏ'], a. bot. vielblütig.

mŭl'tĭ‖fōĭl, arch. das Vielblatt (Rosette mit mehr als 5 Blättern). **~fōld,** a. vielfältig. **~fōrm,** a. vielförmig, vielgestaltig.

mŭltĭ‖fōr'mĭty, die Vielförmigkeit. **~gĕn'ęrọus,** a. vielartig.

mųltĭj'ŭgọus [od. mŭltĭjū'gųs], a. vielpaarig.

mŭltĭ‖lăt'ęrạl, a. vielseitig. **~lĭn'ęạl,** a. mit vielen Linien. **~lŏc'ūlạr,** a. bot. vielfächerig.

mųltĭl'ọqu‖ĕnçe, die Redseligkeit. **~ĕnt,** a. redselig.

mŭltĭ‖nō'dāte, ~nō'dọus, a. vielknotig. **~nō'mĭạl,** s. polynomial.

mųltĭp'ạrọus, a. viele Junge werfend; sehr fruchtbar.

mųltĭp'ạrtīte [od. mŭltĭpăr'tīt], a. vielteilig.

mŭl'tĭ‖pĕd, I. s. (~pēde) zo. 1. die Assel *(scolopendra);* **2.** der Kellerwurm *(oniscus asellus).* **II.** a. vielfüßig. **~ple, I.** a. vielfach, eine andere Zahl mehrmals enthaltend. **II.** s. das Vielfache (einer Zahl). **~plĕx,** a. bot. vielfach.

mŭl'tĭplĭą‖ble, a. multiplizierbar. **~nĕss,** die Multiplizierbarkeit.

mŭl'tĭplĭcănd [od. mŭltĭplĭkănd'], math. der Multiplikand.

mŭl'tĭplĭcāte [od. mųltĭp'lĭkāt], a. mehrfach, vielfach; voll (v. Blumen).

mŭltĭplĭcā'tĭọn, die Vervielfältigung; math. die Multiplikation. **~ta'ble,** das Einmaleins.

mŭl'tĭplĭcātĭve, a. vervielfältigend.

mŭltĭplĭç'ĭty, 1. die Vielfachheit, Mannigfaltigkeit; **2.** die Vielheit, Menge.

to mŭl'tĭ‖plȳ, I. t. 1. vermehren, vervielfältigen; **2.** math. multiplizieren. **II.** i. sich vermehren; zunehmen. **~plĭed,** p.a. vervielfältigt; voll, gefüllt (von Blumen). **~plĭęr, 1.** der Vermehrer;

Digitized by Google

2. (~plįcātọr) math. der Multiplikator; **3.** phys. der Multiplikator (der Elektricität). ~**plȳįng-glass**, phys. das Vervielfältigungsglas.

* **mŭltĭp'ọtĕnt**, a. viel- od. großmächtig.

mŭltĭrā'dįąte, a. vielstrahlig.

mŭltĭs'ọnoŭs, a. vieltönig.

mŭltĭsȳl'lą|ble, das vielsilbige Wort.

mŭl'tĭtūde, **1.** die Vielheit; Mehrheit; große Anzahl; **2.** die Menge, der große Haufe, das (gemeine) Volk; der Pöbel.

mŭltĭtū'dįnąry, a. (~ly, adv.) **1.** (**mŭltĭtū'dįnąry**) zahlreich, vielfach, mannigfaltig; **2.** * massenhaft, ungeheuer (groß), unermeßlich; **3.** * die (Volks-)Menge betr.

mŭl'tĭvălve, **I.** s. die vielschalige Muschel. **II.** od. **mŭltĭvăl'vūlą̆r**, a. vielschalig.

mŭltĭv'ęrsănt, a. vielgestaltig, fähig viele Formen anzunehmen.

mŭltō'cọ, das türkische Gesetzbuch.

mŭltŏc'ūlą̆r, a. vieläugig.

mŭl'tųm, **1.** Lat. viel; ~ in pą̆r'vō, viel in wenigem (od. in geringem Umfange); **2.** sl. der Zusatz zum Bier beim Brauen (um Malz u. Hopfen zu sparen).

mŭltūn'gūlāte, a. vielhufig.

mŭl't'ųre, Sc. **1.** das Mahlen; **2.** law, das Mahlgeld; **3.** das gemahlene Korn.

A. **mŭm**, **I.** int. ft! still! ~'s the word! Ruhe! sag ich; nichts verraten! ~ was the word, alles war stumm u. still. **II.** a. (as ~ as mice) mäuschenstill, ganz stumm. **III.** s. das St! die Stille.

B. **mŭm**, s. die (Braunschweiger) Mumme (ein dickes, süßliches Weizenbier); double ~, die Schiffsmumme.

C. **mŭm**, s. vulg. für madam.

D. **to mŭm** (~med, ~med), i. s. to mumm.

to mŭm'ble, **I.** i. **1.** unvernehmlich (in sich hinein) sprechen, mummeln, murmeln, brummen; **2.** mummeln, muffeln, (ohne Zähne) kauen. **II.** t. **1.** hermurmeln; **2.** langsam u. leise kauen. ~-news, der Neuigkeitskrämer, die Klatsche.

mŭm'blęr, der Murmler.

mŭm'bō jŭm'bō, (bei den Mandingonegern) eine Art Popanz (welcher zänkische Weiber züchtigt); der Hokuspokus.

mŭm'||-bud'get, int. still u. verschwiegen! † ~-chance, ein Würfelspiel; to sit ~-chance, stumm dasitzen.

mŭ'mįąl, a. zu einer Mumie gehörig; mumienhaft.

to mŭmm, i. sich vermummen, sich verkleiden.

mŭm'm||ęr, der Vermummte, Maskierte; Pantomimenspieler; Possenreißer. ~**ęry**, die Mummerei, Vermummung, Maskerade.

mŭmmĭfĭcā'tĭon, die Einbalsamierung.

mŭm'mĭ||fō̆rm, a. mumienartig. **to** ~**fȳ**, t. einbalsamieren, in eine Mumie verwandeln.

mŭm'my, **1.** die Mumie; **2.** † der Mumiensaft (als Zaubermittel); **3.** das Harz, Gummi; Baum- od. Pfropfwachs; to beat to a ~, fam. windelweich schlagen. **to** ~, t. zur Mumie machen. ~-brown, a. mumienfarbig.

to mŭmp, t. u. i. **1.** s. to mumble, I. 2; **2.** (winselnd) betteln; ~'ĭng cant, das verstellte Bettlergewinsel.

mŭm'pęr, der Bettler; ~'s hall, mump'ing-house, die Bettlerherberge.

mŭm'pĭsh, a. (~ly, adv.) muffelig, verdrießlich, mürrisch. ~**nĕss**, das mürrische Wesen.

mŭmps, pl. **1.** med. die Ohrspeicheldrüsenentzündung, der Ziegenpeter; **2.** die üble Laune; he is in his ~, er ist brummig od. schlecht aufgelegt.

Mŭn, für Edmund.

to mŭnch, t. u. i. fam. gierig u. schmatzend kauen; fressen.

Münchău'sęn, baron ~, Baron Münchhausen, dessen Abenteuer, verfaßt von R. E. Raspe, einem Deutschen, zuerst englisch erschienen, 1785.

mŭn'dąne, a. (~ly, adv.) weltlich, zur Welt gehörig; ~ pleasures, pl. die Freuden der Welt; ~ soul, die Weltseele; ~ space, der Weltenraum; ~ sphere, der irdische Wirkungskreis.

† **mŭndā'tĭon**, die Reinigung, Säuberung.

mŭn'dątory, a. reinigend, säubernd.

mŭn'dĭc, provinc. der Schwefelkies.

mŭndĭfĭcā'tĭon, die Reinigung, Säuberung.

† **to mŭn'dĭfȳ**, t. reinigen, säubern.

mųndŭn'gųs, sl. der Kneller, schlechte Tabak.

† **mū'nęr||ąry**, a. als Geschenk gegeben. † **to** ~**āte**, t. belohnen.

† **mūnęrā'tĭon**, die Belohnung.

mŭng'-corn, s. mong-corn.

mŭng'-news, Am. die falsche Nachricht.

mŭn'gō, die feine Lumpenwolle.

mŭn'gręl, s. mongrel.

Mū'nĭch, München (St.).

mūnĭç'ĭpąl, a. (~ly, adv.) **1.** eine Gemeinde od. Stadt betr.; **2.** einen Staat, ein Land betr.; ~ constitution, die Städteordnung; ~ corporations act, die neue engl. Städteordnung von 1835; ~ court, das Stadtgericht; ~ laws, pl. die Stadtgesetze, Municipalgesetze; Landesgesetze; ~ officer, der Stadtbeamte.

mūnĭcĭpăl'ĭty, der Gemeindebezirk.

mūnĭf'ĭç||ĕnçe, die Freigebigkeit, Mildthätigkeit; Großmut. ~**ĕnt**, a. (~ently, adv.) freigebig, mildthätig; großmütig.

mū'nĭmĕnt, **1.** die Festung, Befestigung; **2.** * ~s, pl. die Verteidigungsmittel, das Schutzwerk; **3.** die Urkunde, das Dokument. ~-house, ~-room, das Archiv.

mūnĭ'tĭon, **1.** † die Befestigung, Feste; **2.** mil. &c. die Munition, die (Kriegs-) Vorräte (pl.). ~-bread, das Kommißbrot. ~-ship, das Munitionsschiff.

mųnjēēt', der Munjit, ostindische Krapp (v. *rubia munjista*).

mŭn'(n)jọn, s. mullion.

Mŭn'stęr, eine irische Provinz.

mŭn'tĭng, **mŭn'tĭn**, arch. das aufrechte Mittelstück (zwischen Thürfeldern).

mŭnt'jąc, zo. der Muntjak (ein kleiner Hirsch auf Java u. Ceylon, *cervus muntjac*).

Mŭntz's [mŭn'tsęs] (yellow) metal, das Muntzmetall (Legierung v. Kupfer u. Zink).

mū'rąge, der Mauerzins.

mū'rąl, **I.** a. **1.** eine Mauer betr.; **2.** mauerartig, wandähnlich, steil; ~ crown, die Mauerkrone (der alten Römer); ~ fruit, coll. das Spalierobst; ~ painting, die Wandmalerei. **II.** s. * die Mauer.

mūrc, s. marc, *A*.

Mūr'çhĭsŏn, eFam.N.

mūr'dęr, **1.** der Mord; the ~ is out, das Geheimnis ist herausgekommen; ~ will out, alles kommt endlich ans Licht; 's ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch an die Sonnen; **2.** hum. die Verhunzung; **3.** (als Ausruf) Hülfe! Hülfe! **to** ~, t. **1.** (er)morden; **2.** fig. vernichten; verderben, verhunzen (a song, ein Lied); to ~ a language, fam. eine Sprache radebrechen.

mūr'dęr||ęr, der Mörder. ~**ĕss**, die Mörderin. † ~**ĭng**-piece, das Schiffsgeschütz. ~**ŏŭs**, a. (~ously, adv.) mörderisch, blutig. ~**ŏųsnĕss**, die Blutgier.

† **mūre**, die Mauer. **to** ~, t. (up, ver-) mauern.

† **mū'ręngęr**, der (Stadt-)Maueraufseher.

mū'ręx, zo. die Stachel- od. Purpurschnecke.

mū'rĭ||ąçĭte, min. der Muriacit, Würfelspat. ~**ąte**, chem. das salzsaure Salz; ~ate of ammonia, das salzsaure Ammoniak, der (krystallisierte) Salmiak. ~**ątĕd** (a.) water, das Soolwasser, die Soolquelle.

mūrĭąt'ĭc, a. chem. salzsauer; ~ acid, die Salzsäure, Chlorwasserstäure; ~ acid gas, das salzsaure Gas, Chlorwasserstoffgas; ~ ether, der schwere Salzäther.

mūrĭcăl'çĭte, min. der Bitterkalk, Bitterspat.

mū'rĭc||āte, ~**ātĕd**, a. **1.** spitzig, stachelig; **2.** bot. weichstachelig.

mū'rĭfō̆rm, a. bot. wie Ziegelsteine geordnet.

mū'rĭne, **I.** a. mäuseartig. **II.** s. das mausartige Tier.

A. **mūrk**, s. marc, *A*.

B. **mūrk**, das Dunkel, die Düsterheit.

mūr'k||ȳ, a. (~ily, adv.) dunkel, düster, trübe. ~**nĕss**, die Dunkelheit, Trübe, Düsterheit.

mūr'mųr, **1.** das Gemurmel; Rauschen; **2.** das Gemurr. **to** ~, i. **1.** murmeln; rauschen; **2.** murren (at, über).

mūr'mųr||ęr, der Murrende. ~**ŏŭs**, a. murrenerregend.

Mūr'phy, **1.** irländ. BN.; der Irländer; **2.** murphy (klein), sl. die Kartoffel (als irländisches Hauptgericht).

mūr'rąjn (**mūrr**), die Viehseuche, Rinderpest; Maul- und Klauenseuche; vgl. potato-~; a ~ take you! a ~ to (od. on) you! vulg. der Henker hole dich!

Mūr'ray, eFam.N.; Lĭnd'lay ~, Verfasser einer engl. Grammatik; ~'s handbooks for travellers, pl. Reisehandbücher (für die einzelnen Länder, ähnlich wie die von Bädeker).

† **mūr'rey** († **mūr'rāy**), a. braunrot.

mūr'rhĭne [od. ĭn], a. murrhinisch (von altrömischen Bechern).

mūr'rĭon, s. morion od. murrain.

mūrth, provinc. die Fülle, reichliche Menge.

† **mūr'thęr**, für murder.

mūsā'ceous [shus], a. bot. bananenartig, die Banane (**mū'są**) betr.

mŭs'cą||dĭne [auch dīn, dēn], ~**dĕl**, ~**tĕl**, **mŭs'cąt**, **1.** der Muskateller, Muskatwein; **2.** (~del-pear) die Muskatbirne.

mŭsch'ęl-kalk [mŭsh'], geol. der Muschelkalk.

A. **mŭs'cle**, der Muskel.

B. **mŭs'cle** (**mŭs'sęl**), zo. die Muschel; common (od. eatable) ~, die eßbare Miesmuschel (*mytilus edūlis*). ~-fish, die Muschel. ~-grin'der, die Armmelle (beim Turnen). ~-shell, die Muschelschale.

mŭs'cled, a. mit Muskeln versehen, muskelig.

mŭs'cl||ĭng, die Muskulatur, der Muskelbau.

Digitized by Google

mụscŏs'ĭty, die mooſige Beſchaffenheit.

mŭs'cōid, bot. I. a. mooſartig. II. s. die mooſartige Pflanze.

mŭscọvā'dō, die Muskovade, indiſcher Rohzucker.

Mŭs'cọvite, I. a. moskowitiſch. II. s. 1. der Moskowiter; 2. muscovites (klein), pl. große Reiterſtiefel.

Mŭs'cọvy, Alt-Rußland. ~-duck, zo. die Biſamente *(anas moschāta)*. ~-glass, min. der Moskowit, Kaliglimmer, das Frauen- od. Marienglas. ~-hide, das Juchtenleder.

mŭs'cūlạr († **mŭs'cūlŏus**), a. (~ly, adv.) 1. die Muskeln betr.; ~ power, die Muskelkraft; 2. muskelſtark, muskulös.

mŭscūlăr'ĭty, die muskulöſe Beſchaffenheit.

mŭs'cūlīte, die verſteinerte Muſchel.

mŭs'cụs, Lat. (pl. mŭs'çī) bot. das Moos.

A. **mūṣe**, die Muſe.

B. **to mūṣe**, I. i. 1. ſinnen, nachſinnen, nachdenken; brüten (on od. upon, über); 2. * träumen (of, von); ſtaunen (at, über). II. t. * 1. (etw.) überdenken; 2. ſich (ver-) wundern über. ~, s. das (tiefe Nach-) Sinnen, Nachdenken; to be in a ~, in Gedanken vertieft ſein.

mūṣe'fŭl, a. (~ly, adv.) tiefſinnig, in Gedanken verſunken.

mū'ṣẹr, der Grübler, Träumer.

† **mū'ṣẹt**, das Schlupfloch.

mūṣẽtte', 1. der Dudelſack; 2. die Tanzmelodie.

mūṣē'‖ụm (pl. ~ụms, ſelt. ~ạ), das Muſeum (Sammlung v. Kunſtſchätzen, Naturgegenſtänden od. Büchern).

to mŭsh, t. provinc. zerquetſchen; unterdrücken. ~, s. 1. Am. der Maismehlbrei; 2. ſl. (für mushroom) der Regenſchirm.

to mŭsh'quash [kwŏsh], i. Am. vulg. (about) müßig umhergehen, umherſtrolchen.

mŭsh'rōōm, 1. a) der Pilz; (common ~) der Champignon *(agaricus campestris)*; to spring up like ~s, wie Pilze aus der Erde emporſchießen; b) eine Art Damenhut; 2. fig. der Emporkömmling, Glücksritter. to ~, i. Pilze ſuchen. ~-bed, das Miſtbeet zu Erdſchwämmen. ~-catch'up, od. ~-ketch'up, ſ. catchup. ~-head'ed, a. bot. pilzhutförmig. ~-spawn, der Pilzſame. ~-stone, min. der Spongitenkalkſtein. ~-sug'ar, der Mannazucker.

mū'ṣịc, 1. a) die Muſik; * Tonkunſt; to set to ~, in Muſik ſetzen, komponieren; ~ of the chamber, die Kammermuſik; ~ of the spheres, phil. die Sphärenharmonie; rough ~, die Katzenmuſik; b) das Muſikſtück; c) das Konzert; d) die Noten; e) Am. der Spaß; 2. fig. der Wohlklang, die Harmonie.

mū'ṣịcạl, a. (~ly, adv.) 1. muſikaliſch; 2. wohlklingend, harmoniſch; 3. Am. ſpaßig, amüſant; ~ box, die Spieldoſe; ~ chairs, ein Geſellſchaftsſpiel mit Klavierſpiel; ~ clock, die Spieluhr; ~ composer, der Komponiſt; ~ festival, das Muſikfeſt; ~ glasses, pl. die Glasharmonika; ~ instrument, das muſikaliſche Inſtrument; ~ part, die Muſikſtimme. ~-nĕss, das Muſikaliſche; die Harmonie.

mū'ṣịc‖-book, das Notenheft. ~-desk, das Notenpult. ~-hall, ~-house, das Konzerthaus.

mūṣĭ'cịan [shạn], der Muſiker; Muſikus, Muſikant; ~ of the chapel, der Kammermuſikus.

mū'ṣịc‖-les'son, die Muſikſtunde. ~-lines, pl. die Notenlinien. ~-loft, der Altan od. erhöhte Stand für Muſiker. ~-mas'ter, der Muſiklehrer. ~-mis'tress, die Muſiklehrerin.

mūṣịc‖ŏg'rạphy, das Notenſchreiben. ~-ọmā'nịạ, med. die (krankhafte) Muſikwut.

mū'ṣịc‖-pa'per, das Noten(druck)papier; das (linïierte) Notenblatt. ~-pen, das Raſtral, der Notenlinienzieher. ~-portfo'lio, ~-wrap'per, die Notenmappe. ~-room, das Muſikzimmer; der Konzertſaal. ~-sel'ler, der Muſikalienhändler. ~-stand, das Notenpult; Notenrepoſitorium. ~-stool, der (drehbare) Klavierſeſſel. ~-type, die Notenlettern. ~-wire, der Klavierdraht.

† **mū'ṣịt**, ſ. muſet.

mū'ṣịmŏn, ſ. muſmon.

mŭsk, 1. a) der Moſchus, Biſam; b) ſ. ~-deer; 2. bot. a) die Muskathyacinthe *(muscāri)*; b) der Biſamreiherſchnabel *(erodium moschātum)*. to ~, t. mit Moſchus parfümieren.

mŭsk'‖-ap'ple, der Muskatellerapfel. ~-bag, der Moſchusbeutel. ~-bee'tle, zo. 1. der Moſchusbock *(cerambyx moschātus)*; 2. der Moſchuskäfer *(callichröma moschāta)*. ~-bull, ſ. ~-ox. ~-cat, ſ. ~-deer. ~-cher'ry, die Muskatellerkirſche. ~-deer (ſi. u. pl.), zo. das Moſchustier *(moschus moschifĕrus)*. ~-duck, die Biſamente *(anas moschāta)*.

mŭs'kẹt, 1. die Muskete, Flinte; to shoulder a ~, eine Flinte tragen (beſ. als Soldat); 2. † der männliche junge Sperber *(falco nīsus)*. ~-ball, die Musketenkugel. ~-bar'rel, der Flintenlauf.

mŭskẹtēēr', der Musketier.

mŭs'kẹt-lock, das Flintenſchloß.

mŭskẹtōōn', 1. das Stutzrohr (alte Feuerwaffe); 2. der damit Bewaffnete.

mŭs'kẹt‖-proof, a. ſchußfeſt. ~-rest, die Musketengabel (Stütze).

mŭs'kẹtry, 1. das Musketenfeuer; 2. coll. (die) Musketiere.

mŭs'kẹt‖-shot, die Schußweite. ~-stock, der Gewehrſchaft.

mŭs'kĭnĕss, der Biſamgeruch.

mŭsk'‖mal'low, bot. der Biſam-Eibiſch *(abelmoschus moschātus)*. ~-mel'on, bot. die Biſammelone. ~-or'chis, bot. das Säulchen-Knabenkraut *(herminium monorchis)*. ~-ox, zo. der Moſch(us)ochs, Biſamochs, Biſamſtier *(ovĭbos moschātus)*. ~-pear, die Muskatellerbirne. ~-rose, die Moſchusroſe *(rosa moschāta)*. ~-seed, die Biſamkörner von Biſameibiſch *(abelmoschus moschātus)*. ~-this'tle, bot. die Biſam- od. nickende Diſtel *(cardŭus nutans)*.

mŭs'ky, a. nach Moſchus od. Biſam duftend.

Mŭs'lịm, ſ. Moslem.

mŭs'lịn, der Muſſelin; a bit of ~, ſl. ein Frauenzimmer. ~-de-laine' [dẹlān'], der Wollenmuſſelin.

mŭs'lịnĕt, der grobe Baumwollenmuſſelin.

mŭs'mọn, zo. der Muflon *(ovis musimon)*.

mŭsn't, fam. für must not.

mŭs'nụd [od. mụsnŭd'], (oſtind.) der Thron.

mŭs'quash [quŏsh], zo. die Biſamratte *(castor zibethĭcus)*. ~-root, bot. eine nordamerik. Pflanze *(claytonĭa virginĭca)*, mit kartoffelähnlichen Knollen.

mụsquī'tō, ſ. mosquito.

mŭs'rōl(e) [od. mŭs'], das Naſenband, der Naſenriemen (am Zaum eines Pferdes).

mŭss, † die Rapuſe, das Rapſen nach Beute; Am. der Wirrwarr, Spektakel. to ~, t. Am. vulg. in Unordnung bringen, verwirren.

mŭs'ṣẹl, ſ. muscle, 2.

Mŭs'ṣụl‖măn (pl. ~mănṣ; † ~mĕn), der Muſelmann. ~măṇịc (~mănly), a. muſelmänniſch. ~mạnĭsm, der Mohammedanismus. * ~wŏmạn (pl. wom'ẹn [wĭm'ẹn]), hum. die Muſelmännin.

A. **mŭst**, I. i. I ~, thou ~, he ~, we ~ &c., 1. ich muß ꝛc.; ich mußte ꝛc., ich müßte ꝛc., mit nachfolgendem Infinitiv (it ~ be done, es muß geſchehen), der jedoch zuweilen nur hinzugedacht wird (I ~ to Lorenzo); 2. dürfen (in Verbindung mit einer Negation); I ~ not tell you, ich darf es Ihnen nicht ſagen. II. s. das Müſſen; ~ is a king's word, prv. Muß iſt eine harte Nuß.

B. **mŭst**, s. 1. der Wein- od. Obſt-Moſt; 2. der Moder, Schimmel. to ~, I. t. dumpfig od. ſchimmelig machen. II. i. dumpfig werden, ſchimmeln.

mŭstăche', oft ~ṣ [shẹz], pl., **mŭstă'çhịō**, der Schnurrbart.

mŭstă'çhịōed, a. mit einem Schnurrbart verſehen, ſchnurrbärtig.

mŭs'tạng, der Muſtang, das halbwilde Pferd in den amerikaniſchen Prairien. ~ẹr, der Einfänger halbwilder Pferde.

mŭs'tạrd, 1. bot. der Senf *(sināpis)*; 2. der Moſtrich. ~-plas'ter, ~-blis'ter, ~-cat'aplasm, ~-poul'tice, das Senfpflaſter. ~-pot, der Senftopf. ~-seed, der Senfſamen, die Senfkörner (pl.).

mụstēē', ſ. mestee.

mŭs'tẹlīne [od. ĭn], a. zum Wieſelgeſchlechte gehörig, wieſelartig.

mŭs'tẹr, 1. a) die (Truppen-)Muſterung, Heerſchau; to pass ~, die Muſterung paſſieren, gemuſtert werden; aus Nachſicht durchgelaſſen od. geduldet werden, noch mit durchgehen; b) die Muſterrolle; a false ~, mil. ein Blinder (der nur zum Schein in der Muſterrolle ſteht); 2. a) das Aufgebot; b) der Haufe(n), Trupp. to ~, I. t. 1. (Truppen) muſtern; to ~ troops into service, die Soldaten in die Muſterrolle zum Dienſt eintragen; to ~ troops out of service, die Soldaten zur Ablohnung u. Entlaſſung verzeichnen; 2. (up) (Truppen) aufbieten, zuſammenbringen; 3. fig. (up) auftreiben, aufbringen, aufbieten; he could not ~ a bob, ſl. er hatte keinen Schilling aufzuweiſen; to ~ up courage, ſich ein Herz faſſen. II. i. 1. ſich (zur Muſterung) ſammeln; 2. (wie entbotene Truppen) hineilen (to, zu). ~-roll († ~-book, † ~-file), die Muſterrolle (Namensverzeichnis der Soldaten, Matroſen ꝛc.). ~-mas'ter (**mŭs'tẹrĭng-of'ficer**), der Muſterungs-Inſpektor.

mŭs't‖ĭnĕss, die Dumpfigkeit, der ſchimmelige Zuſtand. ~y, a. (~ily, adv.) 1. a) dumpf, dumpfig, müffig, faulig; ſchimmelig; b) ſchal, abgeſtanden; 2. a) altersgrau, abgenutzt, verbraucht; b) matt, ſchal, platt, ledern.

mū't‖ạble, a. (~ably, adv.) verände-

Digitized by Google

lich, wandelbar; unbeständig, wankelmütig. **~ąbleněss, mūtąbl'jty,** die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit.

mūtā'tion, die Veränderung; der Wechsel; law, der Tausch.

mūtā'tjs mūtăn'djs, Lat. mit den nötigen Abänderungen.

mŭtch, Sc. die (Frauen=)Haube.

mūte, I. a. (**~ly,** adv.) 1. stumm (auch gram. v. Buchstaben); to render **~,** zum Schweigen bringen; 2. min. taub (von Gestein). II. s. 1. a) der Stumme; b) der Statist, Figurant (im Theater); 2. (Türkei) der Stumme (Diener des Sultans); 3. der (vor einem Leichenhause Wache haltende) Leichenwärter; to stand like a **~,** stocksteif dastehen; 4. gram. der stumme Buchstabe; 5. mus. der Dämpfer.

to mūte, i. (v. Vögeln) Kot von sich geben, misten. **~,** s. der Vogelkot, das Geschmeiß.

mūte'ness, die Stummheit ꝛc., vgl. mute, I.

to mū'tįl||āte, t. verstümmeln. **~āte, ~oŭs,** a. verstümmelt; mangelhaft.

mūtįlā'tion, die Verstümmelung.

† **to mū'tine,** i. s. to mutiny.

mūtįnēēr' († **mū'tįnęr,** † **mū'tine**), der Meuterer, Aufrührer, Empörer.

mū'tįng, sp. das Gelose, der (Vogel=)Mist.

mū'tįn||oŭs, a. (**~oŭsly,** adv.) meuterisch, aufrührerisch. **~oŭsněss,** die Neigung zur Meuterei. **~y,** die Meuterei, der Aufruhr. **to ~y,** i. Meuterei anstiften, sich empören. **~y-act,** die Aufruhrakte.

to mŭt'tęr, I. i. 1. murmeln, brummen; 2. murren (at, über); 3. grollen, rollen (vom Donner). II. t. murmeln, brummeln; munkeln. * **~,** s. das Gemurmel.

mŭt'tęr||ęr, der Murmler. **~ingly,** adv. murmelnd.

mŭt'tǫn, 1. das Schöpsenfleisch, Hammelfleisch; as dead as **~,** mausetot; to give s.o. the cold shoulder of **~,** j. kalt u. wegwerfend behandeln; 2. † der (lebende) Hammel, Schöps; 3. † das Weiberfleisch; vgl. laced; 4. hum. (**~**-candle) das (Hammel=)Talglicht. **~-broth,** die (dünne) Hammelfleischsuppe. **~-chop, ~-cut'let,** das Hammelrippchen, Hammelkotelett. **~-chop whis'kers,** pl. der Koteletteart. **~-fist,** fam. die plumpe, rote Faust. **~-fis'ted,** a. mit plumper, roter Faust. **~-ham,** die gepökelte Hammelkeule. **~-head,** fam. der Dummkopf, Schafskopf. **~-head'ed,** a. dumm. **~-su'et,** der Schöps= od. Hammeltalg.

mū't'ŭą̆l, a. 1. wechselseitig, gegenseitig, beiderseitig; by **~** consent, durch gegenseitige Übereinkunft; 2. gemeinsam, gemeinschaftlich; a **~** friend, ein gemeinschaftlicher Freund. **~ly,** adv. 1. a) gegenseitig; beiderseits; b) (zweien) gemeinschaftlich; 2. wechselsweise.

mūt'ŭą̆l'jty, die Gegenseitigkeit; der (gegenseitige) Austausch.

† **mūt'ŭā'tion,** das Borgen.

mū'tūle, arch. der Sparrenkopf, Dielenkopf (am dorischen Gebälk).

Mŭz'ąrăb, der Mozaraber (Christ unter der maurischen Herrschaft in Spanien).

Mŭzą̆răb'jc, a. mozarabisch.

mŭz'zle, 1. das Maul, die Schnauze, der Rüssel (wie snout); das Maul (von Menschen); sl. das Gesicht; 2. die Mündung (eines Feuergewehrs, einer Röhre); 3. der Maulkorb. **to ~,** I. t. 1. (einem Tiere) einen Maulkorb anlegen, das Maul verbinden; 2. fam. küssen; abschmatzen. II. i. 1. mit der Schnauze wühlen, schnuppern, schnüffeln; 2. provinc. sich herumtreiben, faulenzen. **~-loa'der, ~-loa'ding gun,** der Vorderlader. **~-moul'dings, ~-rings,** pl. die Kopffriesen, Verzierungen am Kopfe der Kanonen.

mŭz'zlęr, sl. der Schlag ins Gesicht.

mŭz'zle-sight, mil. das vordere Absehen, die Mücke, das Korn (am Gewehr).

mŭz'zy, a. fam. duselig, zerstreut; beduselt.

mȳ [fam mĭ], prn. poss. mein. **~!** int. sl. für **~** eye! **~** God! **~** goodness! potztausend! **~** aunt, Tante Meyer, der Abtritt; **~** uncle, der Pfandverleiher.

mȳçē'tęs, zo. der Brüllaffe.

mȳcǫlǒg'jc(ą̆l), a. mykologisch; die Pilzkunde betr.

mȳcŏl'ǫg||ist, der Mykolog, Pilzkenner. **~y,** die Pilzkunde.

my Lā'dy! my Lōrd'! Anrede an eine Lady, einen Lord.

† **mȳn'ch||en,** die Nonne. † **~ery,** das Nonnenkloster.

mȳnhēēr', (holl. „mein Herr") der Holländer.

mȳŏl'ǫgy, die Muskellehre.

mȳ'ǒpe (pl. **~ę** [ęz]), **mȳ'ǫps,** der Kurzsichtige.

mȳǒp'jc, a. kurzsichtig.

mȳ'ǫpy, die Kurzsichtigkeit.

mȳǒp'sįs (mȳ'ǫpsy), med. das Mückensehen.

mȳǫsō'tįs, bot. das Vergißmeinnicht.

mȳŏt'ǫmy, med. die Muskelzergliederung.

Mȳ'rą, Myra (FN.).

mȳr'ją̆d, die Myriade (die Zahl von zehntausend); die ungeheure Anzahl. **~-min'ded,** p.a. mit dem Geist vieler Tausende (v. Shakespeare gesagt).

mȳrĭpǒd, zo. der Tausendfuß (Gattung).

myrī'cą, bot. der Gagel, die Wachsbeere.

mȳr'jcine, chem. das Myricin, der Wachsstoff.

mȳrjorŭ'mą, das Myriorama, eine (vielfach zusammenstellbare) Ansichtenschau.

Mȳr'mjdǒn, 1. myth. der Myrmidone (thessalische Krieger unter Achilles); 2. myrmidon (klein), der rohe Krieger, Wüterich; Helfershelfer, Spießgeselle; **~s,** pl. elende Truppen.

Mȳrmjdō'njąn, a. myrmidonisch.

myrŏb'ą̆lăn, die Myrobalane (getrocknete Frucht des Amlabaumes, *emblica officinalis,* früher Gerbmaterial u. Purgiermittel).

myrŏp'ǫlist, der Salbenhändler.

mȳrrh, die Myrrhe *(gummi myrrhæ* v. *balsamodendron myrrha).*

mȳr'rhine, a. s. murrhine.

mȳr'tjfōrm, a. myrtenförmig, myrtenartig.

mȳr'tle, bot. die Myrte *(myrtus).* **~-ber'ry,** die Myrtenbeere. **~-grove,** der Myrtenhain; die Myrtenlaube. **~-tree,** der Myrtenbaum. **~-wax,** das Myrtenwachs, Myricawachs (v. *myrica cerifera*).

mȳsĕlf' [fam. mĭ], prn. 1. (I **~**) ich selbst; 2. rfl. mich; mir.

Mȳ'sje, Sc. für Marjory u. Marian.

mȳstągŏg'jc(ą̆l), a. mystagogisch.

mȳs'tągǒgue, der Mystagog, Geheimnislehrer, Geheimnisdeuter; Reliquienaufseher.

mystē'rjąrch, der Mysteriarch, Oberaufseher über die Mysterien.

mystē'rjous, a. (**~ly,** adv.) geheimnisvoll; rätselhaft. **~nĕss,** das Geheimnisvolle, Rätselhafte.

mȳs'tęr||y, 1. a) das Geheimnis, Rätsel; bags of **~y,** hum. Würste (aus wer weiß was gemacht); to make **~jes** of nothing, unnötig geheimnisvoll thun; b) das Religionsgeheimnis, Mysterium; 2. (eig. mistery, v. ministery) a) das Handwerk, Geschäft, die Kunst; b) (**~**-play) das Mysterium, geistliches Schauspiel des Mittelalters. **~-man,** der indianische Arzt.

mȳs'tjc, I. **~ąl,** a. (**~ąlly,** adv.) mystisch, geheimsinnig; geheimnisvoll. II. s. der Mystiker. **~ąlnĕss,** das Mystische, Geheimnisvolle, Dunkel.

mȳs'tjcįsm, der Mysticismus.

mȳstjfjcā'tion, die Mystifikation, (absichtliche) Irreleitung; Fopperei.

mȳs'tj||fjcātǫr, der Mystifizierende. **to ~fy,** t. mystifizieren; (absichtlich) irreleiten; foppen.

mȳth, der Mythus, die Mythe; die Sage. **~'jc(ą̆l),** a. (**~'jcą̆lly,** adv.) mythisch, sagenhaft.

mythŏg'rąphęr, der Mythenschreiber.

mȳthǫlŏg'jc(ą̆l), a. (**~ąlly,** adv.) mythologisch.

to mythŏl'ǫg||ize, i. mythologisieren (upon, über); einen Mythus (od. Mythen) erzählen. **~ist,** der Mythologe; Mythenerklärer. **~y,** die Mythologie, Sagenkunde, Götterlehre.

N.

N [ĕn], das N.

N., für name; new; noon; north; northern; note; number; chem. für nitrogen.

Na., für Nebraska; chem. für natrium.

N. A., für North-America(n).

Năb, für Abel (MN.), u. (**Năb'by**) für Abigail (FN.).

năb, provinc. die Bergspitze.

to năb (**~bed, ~bed**), t. fam. 1. erhaschen, erschnappen; an dem Kragen kriegen; arretieren; 2. betrügen, beschwindeln.

nā'bǫb, der Nabob: 1. ostind. Statthalter, Fürst; 2. der in Ostindien reich gewordene Europäer. **~-sauce,** eine würzige Tunke zu Rinderbraten.

năbs, provinc. die Person; my **~,** ich selbst; his **~,** er selbst.

năc'ąrăt, I. s. die (gelblich) hellrote Farbe; der hellrot gefärbte Stoff. II. a. hellrot (ins Gelbe fallend), gelblichrot.

nā'cre, die Perlmutter.

nā'crǫous, a. perlmutterartig glänzend.

nā'crite, min. der Nakrit.

nā'djr, 1. astr. der Nadir, Fußpunkt; 2. fig. der tiefste (Stand=)Punkt.

nævv||ųs (pl. **~ī**), med. der Muttersleck, das kleine Muttermal.

nāfe, năff, zo. der Haubentaucher *(colymbus cristātus).*

năg, 1. fam. das (kleine) Pferd; der Klepper, Gaul; **~** of ten toes, hum. Schusters Rappen; 2. die Metze, Dirne.

to năg (**~ged, ~ged**), I. i. fam. (auch to **~'năg**) zanken; nergeln. II. t. ausschelten.

Digitized by Google

năg'‖ging, p.a., **~gy**, a. jänkisch; nergelnd; a ~ging pain, ein nicht allzu heftiger, aber lange andauernder Schmerz.

nā'ịad (pl. **~s**, **~ēs**), myth. die Najade, Wassernymphe.

† **nāif**, a. lebhaft, natürlich (v. Juwelen).

nāil, 1. der Nagel (an Fingern u. Zehen); die Kralle; to pare one's **~s**, sich die Nägel beschneiden; tooth and **~**, adv. mit aller Gewalt; 2. a) der (metallene) Nagel; mar. Spiker; one **~** drives out another, ein Keil treibt den anderen; to hit the (right) **~** on the head, den Nagel auf den Kopf treffen; on the **~**, adv. auf der Stelle; to pay on the **~**, bar bezahlen; to hang on the **~**, an den Nagel hängen; a **~** in s.one's coffin, ein Nagel zu js. Sarge; it froze as hard as **~s**, es hat Stein u. Bein gefroren; as dead as a **~**, vgl. door-**~**; b) der Knopf, Knauf, Buckel; 3. ein Längenmaß von 2¼ Zoll; 4. sl. der Gauner.

to nāil, t. 1. nageln, annageln (at, on, to, an); mar. spikern; 2. (mit Nägeln) beschlagen; 3. (od. to spike) (Kanonen) vernageln; 4. fam. a) fassen, festhalten; beim Worte halten; Am. festnehmen, verhaften; b) sl. (be)stehlen; 5. to **~** down, zunageln; festnageln; fest niederhalten. to **~** to the ground, niederspießen. to **~** up, zunageln; vernageln.

nāil'-brush, die Nagelbürste.

nāi'lẹr, der Nagelschmied, Nagler.

nāi'lẹry, die Nagelschmiede.

nāil'‖-file, die Nagelfeile. **~-head**, der Nagelkopf. **~-head'ed**, a. mit einem Nagelkopfe. **~-nip'pers**, pl. die Nagelzange. **~-scis'sors**, pl. die Nagelschere. **~-smith**, der Nagelschmied. **~-trim'mer**, die Nagelfeile.

nāin'sōōk, der Nanzouc, eine Art Batist.

nāis'sạnt, a. her. (aus der Mitte) emporsteigend.

naïve [auch nä'ēv], a. (**~ly**, adv.) naiv, natürlich, ungekünstelt, unbefangen.

naïveté [auch nä'ēvtā], die Naivetät, das natürliche Wesen.

nā'kẹd, I. a. (**~ly**, adv.) 1. nackt, bloß, unbedeckt, bar (auch fig.); * wehrlos; to **strip** **~**, entblößen, ganz ausziehen; to **uncover** **~**, bibl. unerlaubten Umgang pflegen mit; to be (od. lie) in (a) **~** bed (od. **~** in bed), entblößt im Bette liegen (nach alter Sitte); **~** fire, chem. das offene Feuer; **~** flooring, arch. die nackte Balkenlage; **~** sword, das bloße Schwert; with **~** eye, mit bloßem, unbewaffnetem Auge; **~** ladies, bot. die Herbstzeitlose, der Wiesensaffran *(colchicum autumnāle)*; 2. unverhüllt, unverborgen, offen, vor aller Augen, augenscheinlich; **~** fact, die einfache Thatsache; **~** truth, die nackte, reine Wahrheit; 3. an und für sich genommen, bloß, abstrakt; **~ly**, adv. lediglich, bloß. II. s. arch. the **~** of a wall, die glatte (unverzierte) Mauer. **~nẹss**, 1. die Nacktheit, Blöße; Wehrlosigkeit; 2. die Unverborgenheit, Augenscheinlichkeit.

Năl, für Nel, Ellen.

Năm, für Ambrose.

nā'mạble, a. nennbar.

Năm'by, für Ambrose.

năm'by-păm'by, fam. I. a. süßlich-geziert, tändelhaft, sentimental; nichtssagend, unbedeutend. II. s. die gezierte Süßlichkeit, Tändelei, das Wischiwaschi.

nāme, 1. a) der Name; Christian **~**, der Vorname; she is of the **~** of (od. her **~** is), sie heißt; her (maiden, unmarried, first) **~** was N., sie ist eine geborene N.; what is your **~**? wie heißen Sie? to give s.one's **~**, j. anmelden (beim Besuch); by **~**, mit Namen, dem Namen nach; he goes (od. passes) by the **~** of N., er führt den (od. geht unter dem) (angenommenen) Namen N.; under one's own **~**, unter eigenem Namen; to assume a **~**, einen Namen annehmen; a nice **~** to go to bed with, ein sonderbarer Name; to take God's **~** in vain, bibl. Gottes Namen unnützlich führen (od. mißbrauchen); he has not (got) a shirt to his **~**, er hat kein einziges Hemd anzuziehen; b) die Benennung, Bezeichnung; c) das Geschlecht (eines Namens); d) der (bes. üble) Beiname; to call s.o. **~s**, j. schimpfen; e) der Titel; 2. † gram. das Nennwort; 3. der (bloße) Name (im Gs. zur Sache selbst); a friend in **~**, ein Freund dem Namen nach; in **~** of, anstatt; 4. a) (good od. fair, ill) der (gute, schlechte) Name, Ruf; to get an ill **~**, sich einen bösen Namen machen; his **~** is up (for), er ist wohl bekannt (als), er hat (einen guten) Ruf; b) das Ansehen, die Berühmtheit; a man of (great) **~**, ein berühmter Mann; to give a **~** to s.t., etw. in Aufnahme bringen; 5. der Name, Auftrag, die Bevollmächtigung; in the **~** of, im Auftrage von; in God's **~**, in Gottes Namen; how, in the **~** of fortune (Am. of wonder), am I to do it? wie in aller Welt soll ich's denn machen? to **~**, t. 1. (be)nennen; **~d** (Regina), Namens (Regine); **~** the child, fam. heraus damit, gieb's von dir; 2. a) namhaft machen, nennen, sagen; to **~** the day, (v. der Braut) den Hochzeitstag bestimmen; b) melden, erwähnen; 3. (zu etw.) ernennen.

nāme'-day, der Namenstag.

nāme'‖lẹss, a. 1. namenlos; 2. unbekannt; ungenannt; unberühmt. **~lẹss-nẹss**, die Namenlosigkeit. **~ly**, adv. 1. † namentlich, ausdrücklich, insbesondere; 2. nämlich.

nāme'-plate, das Thürschild (mit dem Namen).

nā'mẹr, 1. der Nennende, Namengeber; 2. der Ernenner ꝛc., vgl. to name.

nāme'sāke, der Namensvetter.

năn, adv. provinc. was (sagten Sie)? wie (beliebt)?

Năn, Năn'çy, für Ann, Nanni; Änncheu.

Nä'nạ [auch nā'nạ] **Sä'hịb** (sahib, arabisch: der Herr), auch the Nana, Führer des Aufstandes der Inder gegen die Engländer 1857—1859, berüchtigt durch Blutthaten.

năn'dû, zo. der Nandu, amerik. Strauß *(rhea Americāna)*.

nạnkēēn', der Nanking (baumw. Zeug); **~s**, pl. Nankinghosen.

Năn'ny, f. Nan.

năn'ny-goat, fam. die Ziege.

A. **năp**, 1. a) die Noppe, Tuchflocke; b) das Haar am Tuche; to rub (cloth) against the **~**, gegen den Strich streichen; c) die Seidenhaare (eines Hutes); 2. bot. der Flaum. **to** **~** (**~ped** [pt], **~ped**), t. (Tuch) noppen, aufkratzen; frisieren; **~ped**, p.a. haarig, rauh.

B. **năp**, das Schläfchen, der (kurze) Schlummer, bes. Mittagsschlaf; to take a **~** (after dinner), ein Schläfchen machen, Mittagsruhe halten. **to** **~** (**~ped** [pt], **~ped**), i. schlummern, nicken. **~'pịng**, p.a. unaufmerksam, nichts erwartend; † to take **~ping**, bei dem Verüben eines Verbrechens abfassen.

C. **to năp** (**~ped** [pt], **~ped**), t. sl. einen Schlag versetzen.

nāpe, (**~** of the neck) das Genick, der Nacken.

năph'thạ [auch năp'thạ], das (od. die) Naphtha, das Steinöl, Bergöl. **~lịne**, das Naphthalin. **to** **~ize**, t. chem. (Gas) mit Naphthalin karburieren.

Nā'pịer, schott. Fam.N.; **~'s** bones od. rods, pl. Napiersche (Neperssche) Rechenstäbchen zur Erleichterung des Multiplizierens u. Dividierens großer Zahlen, erfunden v. dem Mathematiker Baron John **~** (1550—1617).

nā'pịfȯrm, a. rübenförmig.

năp'kịn, 1. † das Taschentuch, Schnupftuch; 2. die Serviette, das Tellertuch; to lay up (od. to bury) one's talents in a **~**, bibl. sein Pfund vergraben (im Schweißtuch behalten). **~-ring**, der Serviettenring.

Nā'plẹs, Neapel (St. in Italien). **~-yel'low**, das Neapelgelb.

năp'lẹss, a. abgetragen, fadenscheinig.

Nạpō'lẹon, MN.; auch ein Kartenspiel.

Nạpō‖lẹō'nịan, ~lẹōn'ịc, a. napoleonisch.

Nạpō'lẹonịst, s. u. a. der Napoleonist; napoleonistisch.

năp'pịnẽss, 1. die wollige od. schäumige Beschaffenheit; 2. die Schläfrigkeit.

năp'py, a. 1. wollig, rauh (vom Tuch); 2. bot. flaumig; 3. a) (vom Biere) schäumend; b) provinc. berauscht.

nạrçịs'sụs, 1. (pl. **~ẹs**) bot. die Narcisse; 2. Narcissus (groß), Narciß (MN.); bes. myth. ein schöner, in sich selbst verliebter Jüngling.

nạrcō'sịs, die Betäubung.

nạrcŏt'ịc, med. I. **~ạl**, a. (**~ally**, adv.) narkotisch; betäubend, einschläfernd, schmerzstillend. II. s. das einschläfernde Mittel.

năr'cọt‖ine [auch īn], chem. das Narkotin. **~ịsm**, der Betäubungszustand. **to** **~ize**, t. narkotisieren, betäuben.

nărd, 1. bot. die Nardenähre *(valerĭāna spica)*; 2. das Nardenöl.

năr'dịne, a. nardenartig.

nā'rēs, pl. med. die Nasenlöcher.

năr'gile/h [lā], **năr'gīle**, die türkische Wasserpfeife, Schlauchpfeife.

nā'rịfȯrm, a. nasenförmig.

nărk, sl. der Häscher, Polizeispion. **to** **~**, t. spionierend beobachten.

† **năr'rạble**, a. erzählbar.

to nạrrāte' [auch năr'rạt], t. (ausführlich) erzählen.

nạrrā'tion, die Erzählung.

năr'rạtịve, I. (**năr'rạtọry**) a. (**~ly**, adv.) 1. erzählend; 2. * gern erzählend, schwatzhaft. II. s. die (ausführliche) Erzählung, Geschichte.

nạrrā'tọr, der Erzähler.

năr'rōw, I. a. (**~ly**, adv.) 1. enge, schmal; to make **~**, verengen; the **~** end of the wedge, der erste Ansatz; 2. (vom Raume u. v. der Zeit) klein, kurz; to bring into a **~** compass, kurz (eng) zusammenziehen;

Digitized by Google

3. nahe, dicht, knapp; to have (od. to make) a ~ escape, to escape ~ly, mit genauer (od. knapper) Not entkommen; **4.** a) eingeschränkt, beschränkt; a ~ fortune, ein geringes Vermögen; ~ means, pl. beschränkte Mittel; in ~ circumstances, in beschränkten (od. dürftigen) Verhältnissen; a ~ mind, ein beschränkter Geist; b) engherzig, kleinlich, niedrig, unedel; c) karg, geizig; **5.** aufmerksam, sorgfältig, genau; to look (od. search) ~ly into s.t., etw. genau (od. scharf) untersuchen. **II.** ~s, s. pl. die Enge; der enge Durchgang, Engpaß; die Meerenge. **to** ~, I. t. **1.** a) enger od. schmäler machen, verengen; b) (to ~ stitches) abnehmen (beim Stricken); **2.** schmälern, verringern; **3.** zusammenziehen, zusammenfassen, verkürzen, beschränken (into, auf). **II.** i. **1.** enger od. schmäler werden, sich verengen (into, in od. zu); **2.** (v. Pferden) eng treten, sich streichen (die Beine werden zu dicht aneinander vorbeigezogen); **3.** (beim Stricken) abnehmen.

när'rǫw‖-breas'ted, a. engbrüstig. **~-brimmed**, schmalkrempig.

när'rǫwęr, der od. das Einengende, Zusammenziehende.

när'rǫw‖-gauge, die Schmalspur, schmale Spurweite (v. Eisenbahngeleisen). **~-heart'ed, ~-min'ded, ~-souled**, a. engherzig. **~-heeled**, a. vet. zwanghufig. **~-min'dedness**, die Engherzigkeit. **~-leaved**, a. schmalblätterig. **~-mouthed**, a. enghalsig (v. einer Flasche). * **~-pry'ing**, p.a. ängstlich lauernd. **~-sigh'ted**, a. kurzsichtig. **~-spir'ited**, a. von beschränktem Geiste.

när'rǫwnĕss, **1.** die Enge, Schmalheit; **2.** die Eingeschränktheit, Beschränktheit, Schwäche; Armut, Not.

när'rǫw-wea'ver, der Bandwirker.

när'thęx, **1.** bot. eine Art Asand *(ferŭla narthex)*; **2.** ein kleiner Säulengang vor alten Kirchen.

när'wạl, när'whạl, zo. der Narwal, Einhornfisch *(monŏdon monocĕros)*.

nā'şąl, I. a. (~ly, adv.) (Lat.) nasal, die Nase betr.; ~ letter, der Nasenbuchstabe; ~ sound, der Nasenlaut; ~ tone, der näselnde Ton; ~ twang, die näselnde Aussprache (bes. der ungebildeten Amerikaner). **II.** s. der Nasal, Nasal- od. Nasenlaut.

nąsăl'jty, die nasale Beschaffenheit, der nasale Klang.

to nā'şąlīze, t. u. i. durch die Nase reden od. aussprechen, näseln.

nās'‖çęncy, die Entstehung. **~çęnt**, a. wachsend, werdend, entstehend.

nāşe'bęrry, bot. der Breiapfel (Frucht des Sapotillbaumes, *achras sapŏta*).

Nāşe'by, eO.

nāsh, a. provinc. **1.** steif, fest, hart; **2.** (nesh) frostig.

nās'jcŏrnous, a. mit einem Horne auf der Nase.

nās'jfȯrm, a. nasenförmig.

nās't‖jnĕss, die schmutzige, garstige, od. unangenehme Beschaffenheit; Unsauberei. **~y**, a. (~jly, adv.) **1.** a) schmutzig, garstig; b) unflätig; zotig; **2.** a) unangenehm, eklig; b) übelgelaunt, bösartig.

nąstŭr'tjum [shjum], bot. die (spanische) Kresse; Kapuzinerkresse *(tropæŏlum)*.

Năt, für Nathanael.

nā'tąl, a. die Geburt betr.; ~ hour, die Geburtsstunde.

nā'tąnt, a. bot. u. her. schwimmend.

nātątō'rjąl [auch ō], a. schwimmend; ~ birds, pl. Schwimmvögel.

nā'tątọry, a. zum Schwimmen gehörig od. dienlich; ~ bladder, die Schwimmblase.

nătch, das Kreuz, Hinterteil (eines Rindes). **~'-bone**, das Schoßbein.

Năthăn'ąęl, Nathanael (bMN.).

† **năth'lęss**, † **nā'thęlĕss**, adv. nichtsdestoweniger.

A. **nā'tion**, vulg. für damnation; als adv. verdammt; ~ bad, verteufelt schlecht.

B. **nā'tion**, die Nation, das Volk, die Völkerschaft; * die große Anzahl.

nă'tionąl, a. (~ly, adv.) **1.** national, volkstümlich, vaterländisch; patriotisch; ~ anthem, die Nationalhymne (God save the King od. Queen); **2.** allgemein, öffentlich; ~ colours, pl. die Nationalflagge; ~ debt, die Staatsschuld; ~ economy, die Staatswirtschaft; ~ guards, pl. die (französische) Nationalgarde; ~ loan, die National- od. Staatsanleihe; ~ organic law, die Verfassung od. Konstitution; ~ schools, pl. die (englischen) Volksschulen od. Armenschulen.

nă'tionąl'jşm, die Volkseigentümlichkeit; der Nationalcharakter.

nătionăl'jty, der Nationalcharakter; die Volkstümlichkeit; der Patriotismus.

nătionălizā'tion, die Nationalisierung; Einigung zu einer Nation.

to nă'tionąl‖ize, t. nationalisieren: für ein Volk passend od. angenehm machen; (jm.) das Recht der Nation geben. **~nĕss**, die Volkstümlichkeit; der Patriotismus.

nā'tive, I. a. **1.** natürlich, angeboren; ~ heat, die natürliche Wärme, das Lebensfeuer; **2.** a) gebürtig (of, aus); b) eingeboren; einheimisch; c) heimatlich; ~ country (od. ~ land), das Vaterland, die Heimat; ~ language, die Muttersprache; ~ soil, der Mutterboden; ~ productions, pl. die einheimischen (Landes-)Erzeugnisse; **3.** im Naturzustande, roh, unbearbeitet; gediegen; ~ copper (iron), das gediegene Kupfer (Eisen); **4.** * nahe verwandt, engverbunden (to, mit). **II.** s. **1.** der (Landes-)Eingeborene, das Landeskind; a ~ of Germany, ein geborener Deutscher; he is a ~ of Berlin, er ist aus Berlin gebürtig; **2.** die einheimische Pflanze; das einheimische Tier; ~s, pl. engl. (Colchester-)Austern (künstlich gezüchtet). **~ly**, adv. natürlich, ursprünglich, von Natur. **~nĕss**, das Natürliche, Angeborene, Ungekünstelte; die Ursprünglichkeit.

nątīv'jty, **1.** die Geburt; bes. die Geburt Christi; **2.** astrol. die Nativität, Geburtsstunde; to cast (od. calculate) s.one's ~, jm. die Nativität stellen; **3.** der Geburtsort.

nā'tr‖jum, chem. das Natrium (gew. sodium). **~on**, chem. das (natürliche kohlensaure) Natron.

A. **Nă't'ty**, für Nathanael.

B. **nă't'‖jy**, a. (~jly, adv.) nett, sauber. **~jnĕss**, die Nettigkeit, Sauberkeit.

nă't'ʳụrąl, I. a. (~ly, adv.) **1.** natürlich; ~ day, astr. der natürliche od. wirkliche Tag (der vom Aufgang bis zum Untergang der Sonne dauert); ~ death, der natürliche (nicht gewaltsame) Tod; ~ disposition, die Naturanlage, das Naturell; ~ fruits, pl. wilde, wildwachsende Früchte; ~ harmony, mus. der Triaccord, Dreiklang; ~ horizon, der scheinbare Gesichtskreis; ~ intervals, pl. mus. die natürlichen Intervalle(n) (nach engl. Systemen, die Prime, Terz, Quinte u. Septime); ~ keys, pl. mus. die Untertasten; ~ note, mus. f. ~, s. 3, b; ~ parts, pl. die (bes. guten) Naturanlagen; ~ religion, die natürliche (nicht geoffenbarte) Religion; ~ sciences, pl. die Naturwissenschaften; ~ selection, die (natürliche) Zuchtwahl (nach Darwins Lehre); ~ theology, die natürliche Religionslehre; ~ year, astr. das natürliche od. tropische Jahr; **2.** a) naturgemäß; ~ course of things, der natürliche Verlauf der Dinge; ~ orders, pl. bot. die Klassen des natürlichen Systems; b) naturgetreu; c) echt; ungekünstelt, ungezwungen; **3.** a) zur Natur der Dinge gehörig; die Natur betr.; ~ body, der Naturkörper; ~ history, die Naturgeschichte; b) physisch; physikalisch; ~ philosopher, der Physiker; ~ philosophy, die Naturlehre, Physik; **4.** a) leiblich; b) angestammt; c) unehelich; ~ son, der natürliche Sohn; **5.** a) von der Natur eingepflanzt; * ~ touch, das natürliche Gefühl, die Familienliebe; ~ turn, die Naturanlage (for, zu); b) (naturgemäß) zugeneigt, liebevoll, freundlich; **6.** † blödsinnig; ~ fool, s. ~, s. **1.** **II.** s. **1.** der (von Natur) Blödsinnige, Narr, Thor; **2.** ~s, pl. a) med. die natürlichen, zum Körper selbst gehörenden Dinge; b) die Naturgaben, Naturanlagen; **3.** mus. a) das Wiederherstellungszeichen [♮], B-Quadrat; b) die Note ohne Erhöhungs- od. Erniedrigungszeichen.

nāt'ʳụrąl‖jşm, der Naturzustand; Naturglaube, Vernunftglaube. **~jst**, der Naturforscher; Naturgläubige, Vernunftgläubige; Naturaliensammler u. -Händler.

nāt'ʳụrăl'jty, die Natürlichkeit.

nāt'ʳụrąl‖jly, adv. **1.** natürlich; **2.** a) von Natur; b) von selbst; wild (wachsend); **3.** auf natürlichem Wege. **~nĕss**, die Natürlichkeit, das natürliche, ungekünstelte Wesen; die Naturgemäßheit.

nāt'ʳụrălizā'tion, die Naturalisierung, Einbürgerung.

to nāt'ʳụrąlīze, I. t. **1.** naturalisieren, einbürgern; **2.** a) acclimatisieren; b) (Fremdwörter) einbürgern; einführen. **II.** i. alles auf natürliche Weise erklären.

nā't'ʳụre, **1.** die Natur; beyond ~, übernatürlich; by ~, von Natur; in a state of ~, in ~'s garb (hum. in ~'s pride), im Naturzustande, nackt; to draw from ~, od. to copy ~, nach der Natur zeichnen; to pay the debt of (od. a debt to) ~, der Natur die Schuld bezahlen, sterben; to go (od. walk) the way of ~, den Weg alles Fleisches gehen, sterben; **2.** die lebende Natur, das Leben; animated ~, die lebende Natur; organized ~, die organisierte Welt; * ~'s mischief, die Vernichtung des Lebens; **3.** a) der physische Zustand (eines belebten Wesens), der Organismus; that's the ~ of the beast (od. animal), fam. das liegt in seiner Natur, so ist es immer, so muß es sein; b) die Gemütsart, das Naturell, Temperament; second ~, die zweite Natur, das zur Natur gewordene Wesen; c) das natürliche Gefühl, die natürliche Empfindung; **4.** a) die Beschaffenheit, das Wesen (eines Dinges); b) die Art, Weise; c) die Eigenschaft, (Amts-)Würde; in the ~ of, in

Digitized by Google

der Eigenschaft als, kraft. ~d, a. in Zſſ.: good'-~d, gutartig; gutmütig; ill'-~d, bösartig; böse.

Nā'ty, für Ignatius.

nâugh't, I. a. 1. nichts wert, wertlos; nichtswürdig, schlecht; 2. * verloren, zu Grunde gerichtet, hin; * be ~ awhile! hol euch der Henker! II. s. 1. das Nichts; to set at ~, für nichts achten, in den Wind schlagen, verachten; (jm.) Trotz bieten; vgl. nought; 2. die Null.

nâugh't||ly, a. (~lly, adv.) 1. † schlecht, böse; a ~y trick, ein schlechter Streich; 2. unartig; ungezogen.

nâu'mạchy (nâumăch'ị), die Darstellung eines Seegefechtes; der Ort zu solchen Darstellungen.

nâu'seạ [shịa], die Seekrankheit, Übelkeit; der Ekel.

to nâu'seạte [shịat], I. i. zum Erbrechen geneigt sein; Ekel haben (at, vor). II. t. 1. Ekel empfinden vor; 2. Ekel machen; to be ~d [tĕd], sich ekeln.

nâuseā'tion [shị], der Ekel.

nâu'seous [shịus od. shụs], a. (~ly, adv.) ekelhaft, ekelerregend, widerlich. ~nĕss, die Ekelhaftigkeit.

nâutch, (ostindisch) 1. der kunstvolle Tanz, das Privatballett (zur Unterhaltung von Gästen); 2. die (professionelle) Tänzerin; Buhlerin.

nâu'tịcal (nâu'tịc), a. (~ly, adv.) die Schiffahrt od. das Seewesen betr.; ~ almanac, das astronomische Jahrbuch der Sternwarte von Greenwich; ~ chart, die Seekarte; ~ compass, der Seekompaß.

nâu'tị||lite, min. der versteinerte Nautilus. ~lus (pl. ~lī, od. ~lụses), zo. der Nautilus, das Schiffsboot *(nautilus pompilius)*.

nā'vạl, a. (~ly, adv.) aus Schiffen bestehend; Schiffe, Schiffahrt od. die Marine betr.; ~ architecture, die Schiffsbaukunst; ~ army, die Kriegsflotte; ~ asylum, die Seeschule (in Greenwich); ~ authorities, pl. die Marinebehörden; ~ crown, die Schiffskrone; ~ dock, die Schiffswerft; ~ engagement, das Seegefecht; ~ expedition, der Seezug; ~ forces, pl. die Seetruppen; ~ officer, der Seeoffizier; ~ station, die Marinestation; ~ stores, pl. die Schiffsvorräte; ~ tactics, pl. (auch si.) die Seetaktik.

A. **nāve**, die Nabe (eines Rades); the hollow of the ~, das Nabenloch.

B. † **nāve**, der Nabel.

C. **nāve**, das (Kirchen-)Schiff.

nāve'-hole, das Nabenloch.

nā'vẹl, der Nabel; fig. die Mitte, das Innere. ~-gall, die wundgeriebene Stelle auf dem Rücken eines Pferdes hinter dem Sattel. ~-string, die Nabelschnur. ~-wort, bot. das Nabelkraut *(cotylēdon umbilicus)*.

nā'vew, bot. die Steckrübe, Kohlrübe *(brassica napus)*.

nạvic'ūlạr, a. med. kahnförmig; ~ bone, med. das Kahnbein (an der Ferse).

nāv'ị||gạble, a. (~gably, adv.) schiffbar; fahrbar, offen. ~gableness, **nāvị|gạbil'ity**, die Schiffbarkeit.

to nāv'ị|gāte, I. i. schiffen, segeln. II. t. befahren; (ein Schiff) steuern.

nāvị|gā'tion, 1. die Schiffahrt, das Schiffen, die Beschiffung; aerial ~, die Luftschiffahrt; 2. das Schiffswesen, Seewesen; 3. (art of ~) die Schiffskunst, Steuermannskunst. ~-acts, ~-laws, pl. die Schiffahrtsgesetze.

nāv'ị|gātọr, 1. der Seefahrer, Seemann, Schiffer; Steuermann; 2. s. navvy.

nāv'vy, der Kanalarbeiter, Erd- od. Eisenbahnarbeiter.

nā'vy, 1. die Flotte, bes. Kriegsflotte; 2. a) die Seemacht, Marine; b) das Seewesen; c) coll. die Seeoffiziere; 3. s. navvy. ~-bills, pl. Schiffsnoten (als Zahlung für Schiffsbedürfnisse ausgestellt). ~-blue, das Marine-Blau (zu Uniformen der Seeoffiziere). ~-board, das Kollegium der Admiralitätsbeamten. ~-office, ein der Admiralität untergeordnetes Seegericht. ~-yard, die Schiffswerft(e).

† **nâwl**, s. awl.

nāy, I. adv. 1. † nein; ~ now, nicht doch; 2. ja, sogar; ~ rather, ja vielmehr. II. s. † das Nein; die abschlägige Antwort, Verweigerung. † ~'wạrd, die Neigung zum Verneinen.

† **nāy'wŏrd**, das Sprichwort; Losungswort, die Parole.

Năzạrēne', **Năzạrē'ạn**, I. a. nazarenisch, aus Nazareth (**Năz'ạrĕth**). II. s. der Nazarener, Nazaräer.

Năz'ạrite, der Nasiräer; † für Nazarene.

nāze, provinc. die Klippe, das Vorgebirge.

N. B., für nō'tạ bē'nẹ, Lat. beachte wohl; wohlverstanden.

N. C., für North Carolina.

N. E., für north-east, od. für New England.

† **nē**, I. adv. nicht. II. c. und nicht.

† **nēaf**, die Faust.

Neāgh, Lough [lŏk] ~, ein See in Irland.

† **to nēal**, t. s. to anneal.

nēap, I. a. mar. niedrig, abnehmend (von der Flut). II. s. 1. (dead ~) das tote (d. i. niedrige) Wasser; 2. (~'-tide) die Ebbe im zweiten und letzten Viertel des Mondes. ~ed [nēpt], p.a. mar. benept, feststitzend, nicht flott.

Neāpŏl'ịtăn, I. a. neapolitanisch. II. s. der Neapolitaner.

nēạr, I. a. (comp. nēa'rẹr, † near; sup. nēa'rẹst, nĕxt) 1. a) (v. Ort u. Zeit) nahe; in der Nähe (to, bei); bibl. nahe, zu helfen bereit; ~ at hand, bei der Hand, nahe bei; ~ sight, s. ~-sightedness; ~ is my coat (od. shirt), but nearer is my skin, prv. das Hemd ist mir näher als der Rock; ein jeder ist sich selbst der Nächste; b) (v. der Zeit) nahe; 2. gerade (geradeswegs); 3. a) (~ of kin) nahe verwandt; b) vertraut, befreundet; c) (~ and dear) teuer, wert, schätzbar; 4. a) genau (vom Preise); the nearest price, der genaueste, niedrigste Preis; b) genau, sorgfältig, richtig (übersetzt); c) knapp; mit genauer Not erfolgt; d) karg, sparsam, geizig; 5. link (vom Pferde). II. adv. 1. nahe; far and ~, nahe u. fern, weit u. breit; no ~! (für nearer) mar. vom Winde abgehalten! to come ~, od. to draw ~, sich nähern; it does not come ~ to it, es kommt dem nicht gleich, es steht in keinem Verhältnis dazu; he will go ~ to do it, er wird es wohl noch zu stande bringen; 2. nahezu, beinahe, fast, ziemlich, ungefähr; not (od. nothing) ~ so bad, bei weitem nicht so schlecht. III. prp. 1. nahe bei, bei; she is ~ her reckoning, sie ist der Entbindung nahe; you are very ~ the mark, Sie haben es beinah getroffen; I was ~ being killed, ich wäre beinahe getötet worden; 2. (v. der Bewegung) nahe zu, in die Nähe (einer Person od. Sache); to come ~ s.o., jm. nahe (auch: zu nahe) kommen; it comes ~ my heart, es geht mir zu Herzen; to go ~ the wind, mar. (dicht) beim Winde segeln (od. halten); not nearer! mar. nicht höher! to go as ~ the wind as one can, sich so genau als möglich behelfen, sich nach der Decke strecken; 3. gall. *(près)* an ambassador ~ a court, ein Gesandter an einem Hofe.

to nēạr, I. t. sich (jm. od. einer Sache) nähern; näher kommen; an (j.) herantreten. II. i. sich nähern; mar. den Vorteil des Windes verlieren.

nēạr'||-hand, die Zügelhand, linke Hand des Reiters (welche den Zaum hält). ~-horse, das Handpferd (auf der linken Seite). * ~-legged, a. mit zusammenstoßenden Vorderfüßen, knieschüssig.

nēạr'ly, adv. 1. nahe, in der Nähe; 2. beinahe, fast; it concerns us ~, es geht uns nahe an; es trifft uns schmerzlich; not ~, bei weitem nicht.

nēạr'nẹss, 1. die Nähe (to, bei, an); 2. die nahe Verwandtschaft; Innigkeit; 3. die Genauigkeit, Sparsamkeit.

nēạr'||-side, die linke Seite eines Pferdes, wo man aufsteigt. ~-si'der, fam. für ~-horse. ~-sigh'ted, a. kurzsichtig. ~-sigh'tedness, die Kurzsichtigkeit.

A. **nēat**, 1. coll. (~'-cat'tle) das Rindvieh, Hornvieh; 2. † das Rind (die Kuh, der Ochs).

B. **nēat**, a. (~ly, adv.) 1. a) nett, artig, zierlich; b) reinlich, sauber; c) niedlich, klein; 2. rein, unvermischt; unverdünnt (v. Schnaps); 3. (vom Stil) rein, sauber, zierlich; 4. com. netto; ~ amount &c., s. net, *B.* 2. ~'-han'ded, a. reinlich; geschickt. ~-han'dedness, die Reinlichkeit; Geschicklichkeit.

to nēat, s. to net, *B.*

nēat'-herd, der Rinderhirt.

nēat'nẹss, 1. die Nettigkeit; Sauberkeit; Reinlichkeit; 2. die Niedlichkeit, Zierlichkeit (auch vom Stil).

nēat's'||-foot oil, (Rinds-)Klauenfett. ~-hide, die Rindshaut. ~-leath'er, das Rindsleder. ~-tongue, die Rindszunge.

nĕb, 1. † der Schnabel; 2. die Schneppe, Tülle, Schnauze (an Gefäßen).

Nĕbūçhạdnĕz'zạr, Nebukadnezar (bibl. MN.).

nĕb'ūl||ạ (pl. ~æ), 1. astr. der Nebelfleck, Nebelstern; 2. med. der Nebelfleck, Hornhautfleck, die (Hornhaut-)Trübung. ~ạr, a. 1. den Sternennebel betr.; 2. s. nebulous.

nĕb'ūle, 1. † die kleine Wolke; 2. arch. die Wolken- od. Wellenverzierung; ~ corbel-table, arch. die Wolkenträgerreihe.

nĕb'ūl||oŭs († nĕbūlōse'), a. nebelig, wolkig; ~ous stars, pl. die Nebelsterne. ~ousnẽss, **nĕbūlŏs'ity**, die nebelige Beschaffenheit.

nĕçẹssā'rịan, s. necessitarian.

nĕç'ẹssạr||ỵ, I. a. (~ily, adv.) 1. notwendig; ~y woman, die Aufwärterin; 2. der zwingenden Notwendigkeit unterworfen, unfrei. II. s. 1. das Notwendige, meist ~ies, pl. die Bedürfnisse, Erfordernisse (~ies of life, Lebensbedürfnisse); Mund-

Digitized by Google

vorräte, der Proviant; 2. (~y house) das heimliche Gemach, der Abtritt. **~jnĕss,** die Notwendigkeit.

nęçĕssịt‖ā'rịạn, der Fatalist (der eine Unvermeidlichkeit der menschlichen Handlungen annimmt). **~ā'tịon,** die Nötigung, der Zwang.

to nęçĕs'sịt‖āte, t. (etw.) notwendig machen; (j.) nötigen, zwingen. * **~jed,** p.a. in die Notwendigkeit versetzt. **~oŭs,** a. (**~oŭsly,** adv.) dürftig. **~ousnĕss,** die Dürftigkeit. **~ūde,** 1. die Notwendigkeit; 2. † die Dürftigkeit.

nęçĕs'sịty, 1. a) die Notwendigkeit, Unumgänglichkeit; of ~, notwendigerweise; to make a virtue of ~, prv. aus der Not eine Tugend machen; ~ has no law, prv. Not kennt kein Gebot; Not bricht Eisen; b) die unvermeidliche Folge, Unvermeidlichkeit; 2. der Zwang; 3. a) die Notlage; b) die Notdurft, das Bedürfnis, die Bedürfnisse; to cover the nęçĕs'sịtịes of the moment, die dringendsten Bedürfnisse befriedigen; 4. der empfindliche Mangel, die Dürftigkeit.

nĕck, 1. a) der Hals; to break one's (s.one's) ~, sich (jm.) den Hals brechen (auch fig.); to break the ~ of an affair, etw. vereiteln, verhindern; das Schwierigste einer Sache überwinden; to fall about s.one's ~, jm. um den Hals fallen; to harden (od. stiffen) the ~, bibl. trotzen, ungehorsam sein; to lie on s.one's ~, jm. auf dem Halse (od. zur Last) liegen; to lay on s.one's ~, jm. aufhalsen; to take s.o. by the ~, j. beim Kragen fassen; to tread on the ~ of s.o., bibl. jm. den Fuß auf den Nacken setzen, ihn unterjochen; ~ and crop, alles, Haut u. Haare, Stumpf u. Stiel; to run ~ and ~, (v. zwei Pferden beim Wettrennen) ganz gleich weit voran sein; to come in ~ by ~, (v. Pferden) gleichzeitig ans Ziel gelangen; to win by a ~, um eine Halslänge zuvorkommen u. gewinnen; ~ or nothing (od. nought), alles od. nichts, auf Tod u. Leben, tollkühn, halsbrecherisch, desperat; to wash one's ~, fam. sich die Gurgel ausspülen, zechen; † on (od. in) the ~ of s.t., gleich darauf; one mischief comes on the ~ of another, ein Unglück kommt selten allein; b) das Halsstück, Nackenstück (vom Fleisch); c) † der weibliche Busen; 2. der Hals, obere Teil (eines Werkzeuges); obere, offene Teil eines Geldsacks; ~ of a bottle, der Flaschenhals; ~ of a funnel, der Trichterhals; ~ of a retort, der Hals od. Tubulus einer Retorte; ~ of a column, der Säulenhals; ~ of a guitar (violin), der Hals einer Guitarre (Geige); ~ of land, die Landzunge, Landenge, Erdenge; ~ of the womb, med. der Hals der Gebärmutter.

nĕck'‖-bas'ting, sl. das Gurgelspülen; Zechen. **~-beef,** das (billige) Fleisch vom Halse des Rindes; fig. sl. das Grobe und Gemeine. **~-break,** f. breakneck. **~-chain,** die Halskette. **~-cloth,** das Halstuch. **~-deep,** adv. bis an den Hals.

nĕcked [nĕkt], a. mit einem Halse versehen, halsig, in Zss. (stiff-~ &c.).

† **nĕck'ẹrchief,** das (Frauen-)Halstuch.

nĕck'‖-hand'kerchief, das Halstuch. **~-har'ness,** f. ~-strap.

nĕck'‖ịnger, sl. das Halstuch. **~lạce,** das Halsband, die Halsschnur.

nĕck'‖-land, f. neck of land. **~-length,** die Pferdehalslänge. **~-mould, ~-moul'ding,** arch. das Halsglied einer Säule. **~-oil,** sl. das Getränk, etw. um die Gurgel zu spülen. **~-piece,** das Halsstück am Harnische. **~-strap,** der Halsriemen (am Pferdegeschirr). **~-tie,** die (schmale) Krawatte, Halsbinde. † **~-verse,** der Galgenvers (Anfang des 51. Psalms) beim benefit of clergy, f. benefit, 4. **~-weed,** hum. der Hanf.

nĕcrọlŏg'ịc(ạl), a. (**~ạlly,** adv.) nekrologisch.

nęcrŏl'ọg‖ịst, der Nekrologschreiber. **~y,** der Nekrolog; das Totenregister, die Sterbeliste.

nĕc'rọmăn‖çęr, der Geisterbanner, Totenbeschwörer; der Schwarzkünstler. **~çy,** die Geisterbannung, Totenbeschwörung; schwarze Kunst, Zauberei.

nĕcrọmăn'tịc(ạl), a. (**~ạlly,** adv.) geisterbannend, Tote beschwörend; schwarzkünstlerisch, zauberisch.

nĕc'rọnīte, min. der stinkende Feldspat.

nęcrŏph'ọrŭs, nĕc'rọphọre [auch fŏr], zo. der Totengräber (Käfer).

nęcrŏp'ọlĭs, die Totenstadt; der Gottesacker.

nĕcrọscŏp'ịc(ạl), a. (**~ạlly,** adv.) die Leichenschau betr.

nęcrō'sịs, med. der Knochenbrand od. Knochenfraß.

nĕc'tạr, myth. der Nektar. * **~ed,** p.a. mit Nektar gefüllt.

nęctạ'rę‖oŭs, ~ạl, ~ạn, nĕc'tạroŭs, a. nektarartig.

nĕctạrĭf'ẹroŭs, a. bot. Nektar hervorbringend.

nĕc'tạrine, I. a. * nektarsüß. II. s. der (od. die) Nektarinen-Pfirsich (Varietät von *amygdălus persĭca*).

nĕc'tạry, bot. das Honiggefäß (der Blumen).

Nĕd, Nĕd'dy, für Edward, Edwin, Edmund.

nĕd, sl. die Guinee (21 s.).

nĕd'dy, provinc. 1. der Esel; 2. sl. der Totschläger (Waffe).

nēēd, 1. die Not, die Notdurft; der Mangel, Bedarf, das Bedürfnis (auch im pl.); to do one's ~s, fam. seine Notdurft verrichten; in time of ~, in der Not; in case of ~, od. at ~, im Notfall; if ~ be, wenn es die Not erfordert, im Notfall, wenn es sein muß; there is no ~ of it, es ist nicht nötig; to stand (od. be) in ~ of, od. to have (auch to stand) ~ of s.t. (od. to do s.t.), etw. nötig haben, brauchen; in one's utmost ~, in der äußersten Not; a friend in ~ is a friend indeed, prv. ein Freund in der Not ist der wahre Freund; 2. der Notstand, die Verlegenheit; com. address in case of ~, die Notadresse, Nebenadresse. **to ~,** I. t. (3. si. pres. he ~s) nötig haben, bedürfen; more than is ~ed, mehr als nötig ist. II. i. (3. si. pres. he ~) mit inf. ohne to, brauchen, dürfen; what ~ I care? was kümmert mich das? you ~ not fear († to fear), ihr braucht (euch) nicht zu fürchten.

nēē'dęr, j. der etw. nötig hat od. braucht; der Bedürftige.

nēēd'fŭl, I. a. 1. dürftig, in Not; 2. notwendig, nötig (for, to, zu). II. s. das Nötige; to do (od. procure, provide) the ~, com. das Erforderliche besorgen; bezahlen; to be in want of the ~, Mangel am Nötigen (d. h. an Geld) haben; to show the ~, fam. berappen. **~nĕss,** die Notwendigkeit; Not.

nēē'djnĕss, die Dürftigkeit.

nēē'dle, 1. die Nähnadel (sew'ing-~), Stopfnadel (dar'ning-~); die Stricknadel (knit'ting-~); as sharp as a ~, schlau u. gerieben; 2. a) (mariner's ~) die Nadel im Kompasse, Magnetnadel; dipping (od. inclinatory) ~, phys. die Neigungs- od. Inklinationsnadel; true as the ~ to the pole, treu ohne Wanken; b) der Sonnenzeiger, Weiser; 3. das Nadelförmige; der in Nadelform krystallisierende Körper; vgl. Cleopatra's ~; 4. arch. der Stützpfeiler; 5. der Pflock in der Mitte der Schießscheibe; to hit the ~, ins Schwarze treffen. **to ~,** I. t. mit einer Nadel verfertigen; nadelförmig bilden. II. i. 1. (away) mit der Nadel arbeiten, fleißig nähen; 2. (v. Krystallen) nadelförmig anschießen. **~d,** p.a. gereizt u. ärgerlich. **~-book,** das Nadelbuch. **~-case,** die Nadelbüchse. **~-cher'vil,** bot. der Nadelkerbel, Venuskamm (*scandix pecten Veneris*). **~-ear, ~-eye,** das Nadelöhr. **~-fac'tory,** f. **~-mill.** **~-file,** die Nadelfeile. **~-fish,** zo. die Seenadel (*syngnathus acus*).

nēē'dlefŭl (pl. **~s**), soviel Zwirn &c. als gewöhnlich in die Nadel eingefädelt wird, der Faden, Nähling.

nēē'dle‖-furze, bot. der engl. Ginster (*genista anglica*). **~-gun,** das Zündnadelgewehr. **~-ma'ker,** der Nadler. **~-mill,** die Nadelfabrik. **~-mon'ey,** das Nadelgeld. **~-ore,** min. das Nadelerz (eine Art Wismutglanz). **~-pa'per,** das Papier zum Aufstecken der Nadeln.

nēē'dlęr, der Nadler.

nēē'dle‖-shaped, p.a. bot. u. min. nadelförmig. **~-shell,** zo. der Seeigel (*echinus*). **~-spar,** min. der Aragonit. **~-stone, ~-ze'olite,** min. der Skolezit od. Faserzeolith.

nēēd'lęss, a. (**~ly,** adv.) 1. unnötig; 2. * nicht bedürftig. **~nĕss,** die Unnötigkeit.

nēē'dle‖-tel'egraph, der Zeigertelegraph. **~-wit'ted,** a. schlau u. gerieben. **~-wom'an,** die Näherin; she is a good **~-woman,** sie ist sehr geschickt mit der Nadel. **~-work,** die Näherei; weibliche Handarbeit, Stickerei; to learn to do **~-work,** nähen lernen.

nēē'dlewŏr̆ked [wŏr̆kt], p.a. mit der Nadel gearbeitet.

A. † **nēēd'ly,** adv. notwendigerweise.

B. **nēē'dly,** a. nadelartig.

nēēds, adv. notwendigerweise, durchaus.

nēē'dỵ, a. (**~ily,** adv.) dürftig, hülfebedürftig, arm, armselig; **~y mixsler,** sl. der Durchbrenner.

† **nēēld,** die Nadel.

nēēl'g(*h*)âu, f. nylg(*h*)au.

ne'ẹr [nâr], adv. für never; ~ a one (vulg. nâ'r[r]y one), auch nicht einer, durchaus keiner. **~-do-well',** Sc. für never-do-well, der Thunichtgut.

† (to) **nēēze &c.,** für (to) sneeze.

† **nĕf,** das (Kirchen-)Schiff.

nęfà'rịoŭs, a. (**~ly,** adv.) ruchlos, abscheulich, schändlich. **~nĕss,** die Ruchlosigkeit.

Digitized by Google

negā'tion, die Negierung, Verneinung.

nĕg'ative, I. a. (~ly, adv.) verneinend, negativ, auch phys.; ~ electricity, die negative Elektricität. II. s. 1. die Negation, verneinende Behauptung; der Verneinungssatz; (to answer) in the ~, verneinend, mit nein (antworten); 2. gram. das Verneinungswort; 3. die verneinende Stimme, das Veto; 4. (~ picture, ~ photograph) das Negativ od. negative Bild (Photographie). to ~, t. 1. negieren, verneinen; 2. das Gegenteil beweisen, widerlegen; 3. (durch Abstimmung) verwerfen.

nĕg'ativeness, die negative Beschaffenheit.

to **neglĕct'**, t. 1. vernachlässigen, hintansetzen, versäumen; 2. achtungslos od. geringschätzend behandeln; 3. (eine Gelegenheit &c.) versehlen. ~, s. 1. die Vernachlässigung, Versäumung; ~ of time, die Zeitversäumnis; 2. die geringschätzende, achtungslose Behandlung; 3. die Nachlässigkeit; 4. (~edness) der verlassene Zustand, die Verlassenheit.

neglĕct'ful, a. (~fully, ~ingly, adv.) nachlässig, unaufmerksam, sorglos, gleichgültig (of, in Beziehung auf); to be ~ful of s.t., etw. vernachlässigen.

† **neglĕc'tion**, die Vernachlässigung.

nĕgligee' [zhā'], *négligé*, der Morgenanzug (der Frauen).

nĕg'ligence, die Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, Unachtsamkeit. ~ent, a. (~ently, adv.) 1. nachlässig, fahrlässig, unachtsam; 2. gleichgültig, geringschätzig (of, gegen).

negōtiabĭl'ity [shia], die Verkäuflichkeit, Umsetzbarkeit.

negō'tiable [shi], a. verhandelbar; com. umsetzbar, verkäuflich; ~ paper, ~ note, com. das gute (Wert-)Papier (v. einem guten Hause), der leicht zu begebende Wechsel.

to **negō'tiate** [shi], I. i. 1. unterhandeln; 2. Handel treiben, handeln; Geschäfte treiben. II. t. to ~ a treaty, über einen Vertrag verhandeln, einen Vertrag zu stande bringen; to ~ bills (ob. notes), com. (Papiere od. Wechsel) begeben, negozieren, verkaufen.

negōtiā'tion [shi], 1. die Unterhandlung; 2. die Handlung, das Gewerbe, Geschäft; 3. com. (of a bill) die Begebung, Negozierung (eines Wechsels); in ~ of, in Umsatz für; ~ for time, der Zeitkauf, das Zeitgeschäft, der Prämien- od. Lieferungsvertrag.

negō'tiātor [shi], der Unterhändler; der Verhandler (Käufer u. Verkäufer); Makler.

negō'tiatory [shi], a. unterhändlerisch, eine Unterhandlung betr.

negōtiā'trix [shi], die Unterhändlerin.

nē'gress, die Negerin.

nē'grō (pl. ~es), 1. a) der Neger, Mohr; b) † (female ~, ~-wom'an) die Negerin; 2. der Negersklave. ~-cloth, Am. leichter halbwollener Stoff (bes. zur Negerkleidung). ~-corn, bot. die Mohrhirse, Durrha, das Kafferkorn, Negerkorn *(sorghum vulgare)*. ~-dri'ver, der Neger(sklaven)aufseher. ~-head, sl. eine Art Kautabak. ~-land, das Negerland, Nigritien. ~-mel'odist, ~-min'strel, ~-sing'er, der Negersänger (als Neger verkleidet).

nē'grōism, Am. 1. die Vorliebe für Sklaverei; 2. die Eigentümlichkeit der Negersprache.

nē'gus, ein Getränk aus heißem Wasser, Wein, Zucker, Citronensaft u. Muskate.

Nēhemī'ah, Nehemia (bAR.).

† **neff**, f. neaf.

to **neigh** [nā], i. wiehern. ~, s. das Wiehern, Gewieher.

neigh'bour [nā'], I. s. 1. a) der Nachbar; die Nachbarin; b) der Umwohner, Nebenwohner; c) * der Landsmann; 2. bibl. der Nächste, Mitmensch; 3. * der Freund, Vertraute; 4. com. a) der Geschäftsfreund; b) der Konkurrent. II. a. nahe, benachbart. to ~, I. t. angrenzen, anstoßen an. II. i. in der Nachbarschaft wohnen, (on a place, einem Orte) benachbart sein; to ~ it, fam. gute Nachbarschaft halten. * ~ed, p.a. benachbart, nahe stehend. ~hood, 1. a) die Nachbarschaft (benachbarte Gegend od. Personen); die Nähe; b) der Umkreis, die Gegend, Örtlichkeit, der Stadtteil; 2. * der nachbarliche Sinn, die gute Nachbarschaft, Freundschaft; 3. bibl. die Nächstenliebe. ~ly, a. u. adv. (freund)nachbarlich, freund(schaft)lich.

neigh'bouring [nā'], p.a. benachbart.

neigh'bourliness [nā'], die Nachbarlichkeit, das (freund)nachbarliche Verhältnis.

* **neigh'bour**[nā']**-stained**, p.a. mit dem Blute von Landsleuten befleckt.

neĭ'ther [auch nē'ther], I. prn. keiner, keine, keines von beiden (auch v. mehreren); ~ of them, keiner von ihnen; ~ way, auf keine Weise; auf keine Seite (geneigt), neutral; to take ~ part, od. to be on ~ side, neutral bleiben. II. c. 1. ~ ... nor, weder ... noch; ~ more nor less, weder mehr noch weniger; ~ one thing nor the other, weder das eine noch das andere; that's ~ here nor there, fam. das ist ungehörig, ungereimt, od. ohne Bedeutung; 2. auch nicht (für either); nor I ~, ich auch nicht; nor that ~, und das auch nicht; 3. auch nicht (für nor im 2. Satzgliede).

Nĕl(l), **Nĕl'ly**, für Eleanor, Lorchen, od. für Helen, Lenchen (FN.).

Nĕl'son, eFam.N. (Admiral, † 1805).

nĕm. cŏn., **nĕm. dis.** (für Lat. *nemine contradicente, nemine dissentiente)*, ohne Widerspruch, einstimmig.

Nē'mean [od. nemē'an], **Nemæ'an**, a. die St. **Nē'mea** [od. nemē'a], **Nemæ'a**, Nemea, in Argolis betr., nemeisch; ~ games, pl. die nemeischen Kampfspiele; ~ lion, der (von Herkules erschlagene) nemeische Löwe.

Nĕm'esis, myth. Nemesis, die rächende Göttin des Gleichmaßes u. der Gerechtigkeit.

† **nĕm'or**[al, ~ous, a. einen Wald betr.; waldig.

nē'nia, die Nänie, der Klagegesang, das Totenlied.

nĕn'uphar, bot. die weiße Wasserlilie *(nymphæa alba)*.

neŏg'amist, der (od. die) Neuvermählte.

nēolō'gian, I. od. **nēolŏg'ic**(al), n. (~ally, adv.) neuerungssüchtig; zu sprachlichen Neubildungen geneigt. II. od. **neŏl'ogist**, s. der Neuerungssüchtige; Sprachneuerer.

neŏl'ogism, die (sprachliche) Neuerungssucht; Neubildung. to ~ize, i. Neuerungen od. (sprachliche) Neubildungen einführen od. gebrauchen. ~y, 1. die Bildung od. der Gebrauch neuer Wörter; 2. die Neulehre, der Rationalismus.

nēomē'nia, der Neumond.

nē'ophyte, I. s. 1. der Neubekehrte; 2. der Noviz; 3. der Anfänger, Neuling. II. a. neu.

Nēoplatŏn'ic, a. phil. neuplatonisch.

Nēoplā'tonism, phil. der Neuplatonismus. ~ist, der Neuplatoniker.

nēorā'ma [od. rā'], das Neorama (Panorama mit der inneren Ansicht eines Gebäudes).

nēotĕr'ic(al), a. (~ally, adv.) modern, in neuerem Geschmack.

nĕp, bot. die Katzenminze *(nepĕta cataria)*.

Nepâul' (**Nepâl'**), Nepal, nordindisches Reich.

Nēpâulēse', I. a. nepalesisch. II. s. (sl. u. pl.) der Nepalese, die Nepalesen.

nepĕn'thē(s), myth. ein trauerstillendes ägyptisches Zaubermittel.

nĕph'eline, min. der Nephelin (ein feldspatartiges Silikat).

nĕphelŏg'nosy, die Wolkenkunde.

nĕph'ew [nĕv'ū], 1. † der Enkel; Vetter; 2. der Neffe; ~-in-law', der Ehemann der Nichte.

nephrăl'gia, ~gy, med. das Nierenleiden.

nĕph'rite [od. nē'frīt], min. der Nephrit (hornblendeartiges Mineral).

nephrĭt'ic, med. I. ~al, a. 1. die Niere(n) betr.; ~ pains, pl. Nierenschmerzen; 2. nierenkrank; 3. gut wider den Nierenschmerz; ~ stone, s. nephrite; ~ wood, das Holz einer *moringa*. II. s. med. das Nieren(heil)mittel.

nephrī'tis, med. die Nierenentzündung.

nĕphrolĭth'ic, a. med. Nierensteine betr.

nephrŏt'omy, med. der Nieren(stein)schnitt.

nē plŭs ŭl'tra, Lat. nicht darüber; unübertrefflich; als s. das äußerste Maß (das *non plus ultra)*.

nĕp'otism, der Nepotismus, die Neffen- od. Vetternbegünstigung. ~ist, der Nepotist (Neffen- od. Vetternbegünstiger).

Nĕp'tune, myth. Neptun, der Meergott; astr. der Planet Neptun.

Neptū'nian, a. neptunisch: 1. den Neptun betr.; 2. zu der See gehörig; geol. durch das Wasser gebildet; im Wasser abgelagert.

nĕp'tūnist, der Neptunist, Anhänger des Neptunismus (~ism, Lehre v. der Gestaltung der Erdoberfläche durch Wasser).

† **nere** [nār], st. ne were.

Nē'reid (pl. ~s, Nere'idēs), myth. die Nereide, Wassernymphe.

nē'rite [od. nĕr'it], **nerī'ta**, zo. die Schwimmschnecke *(nerīta)*.

nĕr'oli, das Neroli (Orangenblütenessenz).

nĕr'val, a. die Nerven betr.; nervig.

nervā'tion, bot. die Berippung.

nĕrve, 1. med. der Nerv, die Nerve; to be troubled with (the) ~s, nervenschwach sein; 2. bot. die Ader, Rippe; 3. arch. die Rippe; 4. fig. a) die (Spann-)Kraft, Stärke; der Nachdruck; of great ~, starknervig, stark; b) die Seelenstärke, der Mut; he has not got the ~ (for it), er hat nicht den Mut (dazu). to ~, t. stärken; stählen; to ~ s.o. up, jm. Kraft od. Stärke verleihen; to ~ o.s. up, seine

Digitized by Google

Kraft zusammennehmen. ~d [od. nĕr'vęd], p.a. nervig, stark; bot. streifennervig.

nẹr've'lẹss, a. entnervt, kraftlos.

Nẽr'vĭi, pl. die Nervier (gallisches Volk).

nẹr'vĭne [od. vĭn], med. I. a. nervenstärkend; auf die Nerven einwirkend. II. s. das nervenstärkende Mittel.

nẹr'vōse', a. bot. s. nerved.

nẽr'vous, a. (~ly, adv.) 1. die Nerven betr.; ~ disease, ~ fever, das Nervenfieber; ~ system, das Nervensystem; 2. (auch fig.) nervig, stark, kräftig, nachdrücklich; 3. a) nervös, nervenschwach, nervenkrank; ~ temperament, die Nervosität; b) reizbar, unruhig, aufgeregt; c) furchtsam (about, wegen); 4. bot. s. nerved. **~nẽss, nẹrvŏs'ĭty**, 1. die Nervigkeit; Stärke; 2. die Nervosität, Nervenschwäche; 3. die Furchtsamkeit.

nẽr'vure [nẽr'vy͝ur], 1. bot. s. nervation; 2. zo. das Adergeflecht (der Insektenflügel).

* **nẽr'vy**, a. nervig, stark, kräftig.

nẽsc'iẹnce [nẽsh'ẹns], das Nichtwissen, die Unwissenheit.

nẽsh, a. provinc. zart, weichlich; schwächlich; empfindlich.

Nẽss, Nẽst, für Agnes.

nẽst, 1. a) das (Vogel- ꝛc.)Nest; to build od. to make one's ~, nisten; to feather one's ~, sich behaglich einrichten; sich bereichern; b) a ~ of rabbits, sp. ein Satz Kaninchen; c) fig. die (wimmelnde) Menge; 2. a) der Aufenthaltsort, Schlupfwinkel, die Höhle; b) der behagliche Wohnort; c) die Wiege; 3. geol. das Nest (Einsprengung in ein Gestein); 4. das Kästchen, die Schublade; ~ of boxes, der Satz Schachteln (ineinander); ~ of drawers, die Kommode, der Schubladenschrank. to ~, I. i. ein Nest bauen, nisten, horsten. II. t. einnisten. ~'-box'es, pl. Einsatzschachteln. ~'-chick'en, ~'-cock, das Nestküchlein. ~'-egg, das Nestei; fig. der Heckpfennig.

to nẽs'tle, I. i. 1. sein Nest machen, nisten; 2. fig. a) sich einnisten; b) sich anschmiegen; c) wie eingehüllt liegen. II. t. 1. einnisten; einhüllen; to ~ o.s., rfl. sich einnisten; 2. zärtlich hegen.

nẽst'lĭng [auch nẽst'], I. s. der Nestling, junge nackte Vogel. II. a. erst aus dem Ei gekrochen, eben ausgebrütet.

Nẹstō'rĭạn [auch ō], I. a. 1. gleich Nestor, weise u. erfahren; 2. theol. nestorianisch; ~ Christian, od. II. s. der Nestorianer, Anhänger der Lehre des Nestorius (**Nẹstō'rĭus** [auch ō], im 5. Jahrh., der eine doppelte Person Christi lehrte). **~ĭsm**, die Lehre des Nestorius.

nẽst'-ta'ble, der Einschiebtisch.

A. **nĕt**, 1. das Netz; fig. der Fallstrick; to lay od. spread a ~, ein Netz legen od. stellen; ~ of wire, das Drahtnetz, Gitter; 2. a) die netzartige Arbeit; b) der netzförmige Grund; der Tüll. to ~ (~tẹd, ~tẹd), t. 1. (auch i.) netzartig arbeiten; (Filet) knüpfen; 2. in einem Netze fangen; fig. verstricken.

B. **nĕt**, a. 1. unvermischt, s. neat, 2; 2. com. rein, netto; ~ amount, der Nettobetrag; ~ balance, die Nettobilanz, der reine Saldo; ~ proceeds, ~ profits, pl. der Nettoertrag, Reingewinn; ~ receipts, pl. die Nettoeinnahme; ~ cash, das bare Geld, die Barschaft; ~ weight, das Nettogewicht. to ~ (~tẹd, ~tẹd), t. 1. rein ergeben, betragen; 2. als reine Einnahme erzielen.

nĕt'-cap, die Netzhaube, das Haarnetz.

nĕth'ẹr, a. der, die, das untere, niedere, die Erde od. die Unterwelt betr.; * our ~ crimes, unsere Verbrechen hienieden; * ~ empire, die Unterwelt; His Nether Majesty, hum. der Teufel; ~ lip, die Unterlippe; ~ millstone, der untere Mühlstein; † ~ stocks, pl. Strümpfe.

Nĕth'ẹrlănds, pl. die Niederlande.

nĕth'ẹrlĭngs, pl. hum. die Strümpfe.

nĕth'ẹrmōst, a. unterst, niedrigst, tiefst.

nĕt'-lace, der Spitzengrund, Tüll.

nĕt'like, a. netzförmig.

nĕt'||-man, ~-knit'ter, ~-ma'ker, der Netzstricker.

nĕt'tĭng, I. p.a. netzförmig, netzartig (geschlungen od. geknüpft). II. s. 1. a) das Netzförmige, Netzwerk; b) bes. ~s, pl. das Flechtwerk; mar. die netzartig geschlungenen Schiffseile, die Flechting; 2. die Filetarbeit. **~-box**, das Strickkästchen. **~-nee'dle**, die Häkelnadel.

nĕt'tle, bot. die Nessel, Brennessel *(urtĭca)*; vgl. blind-~, dead-~. to ~, t. 1. (wie) mit Nesseln brennen, stechen; 2. fig. ärgern, erbittern, wurmen; ~d, p.a. gereizt, ärgerlich (at, über). **~-bush**, der Nesselbusch, Nesselstrauch. **~-cloth**, das Nesseltuch. **~-rash**, med. das Nesselfieber. **~-tree**, bot. der Zürgelbaum, Nesselbaum *(celtis)*.

nĕt'wĭse (**nĕt'wāys**), adv. fam. netzartig.

nĕt'||-trap, die Netzfalle. **~-work**, 1. das Netzwerk; 2. die Filetarbeit; **~-work of railroads**, das Eisenbahnnetz.

neū'rạl, a. die Nerven betr.

neūrăl'||gĭạ, ~gy, med. die Neuralgie, der Nervenschmerz, bes. im Gesicht. **~gĭc**, a. neuralgisch.

neūrī'tĭs, med. die Nervenentzündung.

neūrŏg'rạphy, die Beschreibung der Nerven.

neūrŏl'ọgy, die Nervenlehre.

neūrŏp'||tẹr (pl. **~tẹrs** od. **~tẹrą**), zo. der Netzflügler. **~tẹrạl, ~tẹrous**, a. netzflügelig.

† **neū'rọspăst**, die Drahtpuppe, Marionette.

neūrŏt'ĭc, I. a. die Nerven betr.; nervenstärkend. II. s. 1. das Nervenleiden; 2. die Nervenarznei.

neūrŏt'ọmy, med. die Nervenzergliederung.

neūrypnŏl'ọgy, die Lehre vom Nervenschlaf, der Mesmerismus.

neū'tẹr, I. a. neutral: 1. parteilos, unparteiisch; to stand ~, keine Partei nehmen, unparteiisch sein; to remain ~, unentschieden bleiben; 2. gram. sächlich, geschlechtslos; intransitiv; ~ gender, gram. das sächliche Geschlecht; ~ verb, das Intransitivum. II. s. 1. der Parteilose; 2. das geschlechtslose Tier; 3. gram. das Neutrum (sächliche Wort; intransitive Zeitwort).

neū'trạl, I. a. (~ly, adv.) 1. neutral (auch chem., seltener gram.); weder das eine noch das andere; ~ salts, pl. Mittelsalze, neutrale Salze; ~ tint, die Neutraltinte; die unbestimmte, blaugraue Färbung (z. B. ferner Berge); 2. parteilos; gleichgültig; to stand ~, s. neuter. II. s. s. **neuter**, s. 1. † **~ĭst**, der Neutrale. **~nẽss**, s. neutrality.

neūträl'ĭty, die Neutralität; armed ~, die bewaffnete Neutralität.

neūträlizā'tĭon, die Neutralisierung.

to neū'trạl||ize, t. neutralisieren (auch chem.); to ~ize each other, sich gegenseitig aufheben. **~ĭzẹr**, der od. das Neutralisierende.

Nẹvā'dą, S. in NAm.; Sĭẽr'rą ~, Gebirge in Spanien u. in NAm.

nĕv'ẹr, adv. 1. nie, niemals, nimmer; ~ more, nie mehr, nimmermehr; nie wieder; ~ since, seitdem nicht wieder; ~ trust me, if ..., ich will hier nicht gesund stehen (od. ich will ein Schurke sein), wenn ...; 2. (nachdrückl. für not) ganz u. gar nicht, durchaus nicht, nicht im geringsten; that will ~ do, das geht durchaus nicht; ~ a one, kein einziger; ~ a whit, durchaus nichts; durchaus nicht; ~ a word, kein Sterbenswort; ~ the better for it, dadurch (ist man) um nichts gebessert; ~ fear! nur nicht ängstlich; ~ fear me! meinetwegen sei unbesorgt! ~ mind! beachte es nicht weiter! es macht nichts aus; es schadet nicht(s); ~ tell me, sage mir ja nicht; ~ say die! fam. s. to die, *A.* 2, a; 3. † ~ so (statt ever so), noch so sehr; ~ so good (bad), auch noch so gut (schlecht); 4. fam. well, I ~ (saw od. heard the like)! nein, so was (habe ich noch nicht erlebt)! ~ thought of, unerdenklich; unerhört; überraschend. **~-blush'ing**, p.a. schamlos. **~-cea'sing, ~-en'ding**, p.a. nie endend, unaufhörlich; **~-ending screw**, mech. die Schraube ohne Ende. **~-do-well'**, der Taugenichts. **~-dy'ing**, p.a. nie sterbend, unvergänglich. **~-fa'ding**, p.a. unverwelklich. **~-fai'ling**, p.a. unfehlbar, untrüglich. ~ heard of, p.a. unerhört. at ~-mass, fam. am St. Nimmermehrstage. **~-ti'ring, ~-tired**, p.a. unermüdlich. **~-to-come'-about'**, a. nie zu stande kommend.

nĕvẹrthẹlẽss', adv. nichtsdestoweniger, dessenungeachtet.

nĕv'ōy, Sc. für nephew.

new, I. a. 1. a) neu; a ~ man, ein Emporkömmling; his ~ wife, seine junge (kürzlich geheiratete) Frau; ~ buildings, pl. Neubauten; ~ patterns, pl. neue Muster; ~ publications, pl. neu erschienene Bücher, Nova, Novitäten; ~ tricks, pl. Neuerungen; that is s.t. ~ to me, das ist mir neu, das befremdet mich; I am ~ to the business, ich bin mit den Geschäften noch nicht vertraut; ever ~, immer jung; ~ brooms sweep clean, prv. neue Besen kehren gut; b) neu, verschieden von dem früheren; to put on the ~ man, bibl. den neuen Menschen anziehen, sich bessern; to give ~ life (to), neues Leben verleihen; to view in a ~ light, in einem anderen Lichte ansehen; to turn over a ~ leaf, sein Wesen ändern; ein neues, besseres Leben anfangen; c) noch nicht kultiviert; ~ land, das Neubruchland; 2. der neueren Zeit angehörig; ~ ideas, pl. moderne (od. neuere) Ideen; 3. frisch (bread, milk); 4. erneu(er)t; genesen; frisch, erfrischt; to feel a ~ man, sich wie neugeboren fühlen. II. adv. bes. in Zss. 1. neu; aufs neue; 2. vor kurzem (geschehen), frisch. * **~'-ad'ded**, p.a. neu (durch Truppen) verstärkt. **~ beginner**, der Anfänger, Neuling. **~ birth**, theol. die Wiedergeburt. **~'-born**, p.a. neugeboren. to **~-build'**, t. neu (er-)

Digitized by Google

bauen. to ~-cap' (~-capped' [kăpt'], ~-capped'), (shoes, boots, Schuhe, Stiefel) besappen.

New'ạrk, eO.

Newcäs'tle, St. in Engl.; to carry coals to ~, prv. Eulen nach Athen tragen, etw. ganz Überflüssiges thun.

to **new'**||**-coin,** t. (Geld) umprägen, neuprägen. ~-come, a. neu angekommen. ~-com'er (~'-come), der Ankömmling, Fremde. ~-con'vert, der Neubekehrte. to ~-create', t. neu schaffen. ~-discov'ered, p.a. neu entdeckt.

new'ẹl, arch. die Treppensäule, Spindel (einer Wendeltreppe). ~-stair'case, die Wendeltreppe.

New En'gland [ĭn'gland], I. s. Neu-England (die sechs nordöstl. Staaten der Ver. St.). II. a. (New-England) neuenglisch. ~ẹr, der Neuengländer.

new'||**-fal'len,** p.a frischgefallen (v. Schnee); * jüngst zugefallen od. heimgefallen. ~-fan'gled, a. neumodisch; † neuerungssüchtig, nach Neuem haschend. ~-fash'ioned, p.a. neumodisch. ~-fledged, p.a. jung u. kaum befiedert. to ~-foot, t. (Stiefel) vorschuhen.

New foundländ [od. † nūfound'land], Neufundland; ~ dog, od. newfoundland (klein), der Neufundländer (Hund).

New'gạte, das Kriminalgefängnis der City v. London (wo seit 1783 die Hinrichtungen stattfinden); ~ bird, fam. der Galgenvogel, Gauner; ~ calendar, ein regelmäßiger Bericht der in Newgate verhandelten Kriminalfälle, eine Art Kriminalzeitung; * ~ fashion, adv. nach Art der Gefangenen zu Newgate, zwei u. zwei aneinander gefesselt.

new'||**-guilt,** p.a. neuvergoldet. ~-inven'ted, p.a. neuerfunden.

new'ịsh, a. ziemlich neu, frisch, jung.

New-Jẹr'sey, Neu-Jersey (L. in MAm.).

New-Jẹrū'sạlĕm, die Kirche des neuen Jerusalems, die Swedenborgianer (Sekte).

new'||**-laid eggs,** pl. frisch gelegte Eier. ~-lands, pl. Am. das frisch abgeholzte Waldland, Neubruch.

to **new'**-line, t. neu füttern.

new'ly, adv. 1. a) neu, auf neue Art; b) von neuem, aufs neue; 2. a) neulich, kürzlich; jüngst, soeben; b) frisch.

new'||**-made,** p.a. neu gemacht, neu geschaffen. to ~-make, t. neu machen, umschaffen.

New'märkẹt, St. halb in Suffolk, halb in Cambridgeshire, berühmt durch Wettrennen. ~ coat, der kurze Reitrock.

new'||**-mar'ried,** p.a. neuvermählt. to ~-mod'el, t. neu modeln, umwandeln. ~ moon, der Neumond. ~-mown, p.a. frisch gemäht. to ~-point', t. (neu) spitzen, vorspitzen, neu anspitzen.

new'nẹss, 1. die Neuheit; 2. der neue Zustand; die Neuerung; 3. die Unerfahrenheit.

New Or'leạnṣ [ôr', auch ọrlē'ạnz], St.

new'||**-red conglom'erate,** geol. das Rotliegende. ~-red sand'stone, geol. der bunte Sandstein.

newṣ, pl. od. si. die Neuigkeit(en), Nachricht(en); no ~ good ~, keine Nachricht ist ebensogut als gute Nachricht; what's the (best) ~? was giebt es (gutes) Neues? I had ~ that, ich habe gehört, daß; this is ~ to me, das ist mir etwas Neues; what is the ~? what ~? was giebt's? was ist los? what (is the) ~ with you? was bringt Ihr (Neues)? was ist Euer Begehr? Daily News, das (Londoner) Tageblatt; Illustrated London News, die Londoner illustrierte Zeitung.

newṣ'||**-boy,** ~-man, der Zeitungsverkäufer, Colporteur. * ~-crammed, p.a. mit Neuigkeiten vollgestopft. ~-let'ter, eine geschriebene engl. Zeitung (im 17. u. 18. Jh.). ~-mon'ger, der Neuigkeitskrämer.

newṣ'pāpẹr, die Zeitung; local ~, das Lokalblatt. ~-boy, s. news-boy. ~-correspon'dent, der Zeitungskorrespondent. ~-report', die Zeitungsnachricht.

newṣ'||**-room,** die Zeitungslesehalle. ~-shop, der Zeitungsladen, das Zeitungs(verleih)geschäft. ~-ven'der, der Zeitungsverkäufer. † ~-wri'ter, der Korrespondent.

new'-style, die neue Zeitrechnung (nach dem gregorian. Kalender, in England eingeführt 1752).

newṣ'y, a. fam. voll Neuigkeiten.

newt, zo. der Molch *(triton).*

New Tĕs'tạment, das Neue Testament; a. neutestamentlich.

Newtō'niạn, I. a. newtonisch, Sir Isaac **New'ton** (1642—1727) betr. II. s. der Anhänger der Lehre Newtons.

new'||**-tri'al,** law, die Revision (einer Rechtssache). ~-year, das Neujahr. ~-year's-day', der Neujahrstag. ~-year's-eve', der Sylvesterabend. ~-year's-gift', das Neujahrsgeschenk.

New Yȯrk', Neu-York. ~ẹr, der Neu-Yorker.

New Zēa'lạnd, Neu-Seeland; ~ flax, bot. neuseeländischer Flachs *(phormium tenax);* ~ tea, bot. der neuseeländische Thee (v. versch. Arten *corrĕa).* ~ẹr, der Neuseeländer.

nĕxt (vgl. nigh, near), I. a. (s.) der, die, das nächste; to be ~ to s.o. (in rank), jm. am nächsten stehen, gleich nach jm. kommen; the ~ but one, the second ~, der Zweitnächste; the ~ thing, das Nächste; the ~ way, der nächste Weg; auf dem nächsten (kürzesten, geraden) Wege; ~ door, nebenan; ~ door to death, dem Tode nahe; ~'-door house, das Nachbarhaus; ~'-door neighbour, der nächste Nachbar; the ~ day, der nächste (folgende) Tag; den nächsten Tag; ~ of kin (od. in kindred), nächstverwandt; the ~ of kin, der nächste Verwandte; by (the) ~ mail (od. post), mit nächster Post; ~ month, nächsten (od. künftigen) Monat; (the) ~ time, das nächste Mal, nächstens, ein anderes Mal, in Zukunft; the ~ world, die künftige Welt; ~ week, nächste (od. kommende) Woche; ~ year, nächstes (od. künftiges) Jahr; ~ (door) to nothing, fast nichts; ~ to impossible, fast unmöglich; ~ to a miracle, ans Wunderbare (od. Unglaubliche) grenzend; ~ to nothing, fast (od. beinah) nichts; ~ to hopeless, fast hoffnungslos; vgl. ~ to, adv., 1. II. adv. 1. zunächst, am nächsten, gleich nach; the ~ best, das Nächstbeste; the ~ best thing to, das Nächstbeste nach; ~ to, zunächst, gleich nach, fast; he ~ to abhorred it, er verabscheute es fast; 2. nächstens, das nächste Mal; 3. (bei Aufzählungen) dann (zunächst); zweitens; 4. fam. nun (wohl) noch, nur noch (im Ausruf der Verwunderung); what are we to see ~? was wird nun noch kommen? was werden wir wohl noch erleben? what ~, was dann? was weiter? III. prp. 1. zunächst, dicht an; 2. nächst, zunächst nach.

N. H., für New Hampshire.

Nīāg'ạrạ, der Niagara (Abfluß des Eriesees in den Ontariosee [Nord-Amerika] mit dem größten Wasserfall [~ Falls, pl.] der Erde).

† **nī'ạs,** der Nestling; Neuling; Einfaltspinsel.

A. **Nĭb,** für Isabel, Isabella (ZN.).

B. **nĭb,** der Schnabel (eines Vogels); die Spitze (einer Schreibfeder). to ~ (~bed, ~bed), t. spitzen.

nĭbbed, p.a. in Zss. (hard'-~) mit einer (harten) Spitze.

to **nĭb'ble,** I. t. 1. knabbern, nagen; in kleinen Bissen fressen, rupfen (wie Schafe); 2. (v. Fischen) anbeißen. II. i. 1. a) knabbern, nagen, anbeißen (at, an); to ~ at the bait, fig. sich ködern lassen; b) grasen; naschen; 2. kritteln (at, an). ~, s. das Anbeißen (der Fische); das Angeln.

nĭb'blẹr, 1. der flüchtig Anbeißende, Naschende; 2. der kleinliche Krittler.

nĭb'blĭng, das genagte Stückchen, der Bissen.

Nīçæ'ạ, f. Nicea.

Nicarä'guạ-wood [gwạ], das Rotholz, Fernambukholz.

A. **Nīçe,** Nicäa, f. Nicea.

B. **Nĭçe,** Nizza.

C. **nīçe,** a. (~ly, adv.) 1. a) fein; zart, zierlich; b) † geringfügig, unbedeutend, unerheblich; 2. fam. nett, hübsch, angenehm; 3. a) genau, regelrecht, pünktlich; b) viel Genauigkeit erfordernd, schwierig, mißlich, bedenklich; 4. a) verfeinert, zart empfindend; a ~ ear, ein feines Gehör; b) spröde, sittsam; c) † leder, üppig, wollüstig; 5. a) fein, scharf; subtil, kritisch; spitzfindig; a ~ distinction, eine feine Unterscheidung, ein feiner Unterschied; ~ly sensible of s.t., etw. genau empfindend; b) (allzu) behutsam, bedenklich, peinlich, kleinlich; to make ~, skrupulös sein; to make ~ of s.t., es mit etw. genau nehmen; he is more ~ than wise, prv. er ist allzu vorsichtig od. superklug; c) (allzu) schwer zu befriedigen, wählerisch, ekel (about s.t., in etw., in Betreff einer Sache); d) empfindlich, eigensinnig, leicht zu verletzen; wunderlich, launisch; e) geziert, gesucht.

nīçe'ly, a. Am. wohlauf, gesund u. munter.

Nīçē'ạ, Nicäa (in Klein-Asien).

Nīçē'ne [od. nī'sēn], a. nicäisch, nicenisch; ~ creed, das nicäische Glaubensbekenntnis.

nīçe'nẹss, 1. a) die Feinheit, Zartheit, Empfindlichkeit (der Sinne); b) die Feinheit, Sprödigkeit, Sittsamkeit; 2. die Nettigkeit; 3. a) die (peinliche) Genauigkeit; Peinlichkeit; übertriebene Sorgfältigkeit; b) die Schärfe, Strenge (des Urteils).

nĭ'çẹt‖y, 1. a. die (bes. allzugroße) Zartheit, Feinheit; b) das Zartgefühl; die Züchtigkeit; Sprödigkeit, Ziererei; 2. die Schärfe; (große) Genauigkeit, Peinlichkeit; 3. die Feinheit (der Rede); der feine Unterschied; die Spitzfindigkeit; to a ~y, aufs genaueste, (bis) aufs Haar; to stand upon ~ies, es allzu genau nehmen; 4. die köstliche Speise; ~ies, pl. Leckerbissen, Delikatessen.

nĭche, arch. die Nische, Wandvertiefung; ground'-~, die vom Boden aufsteigende

Digitized by Google

Nische; a ~ in the temple of fame, ein Anrecht auf Unsterblichkeit. **to ~**, t. 1. in einer Nische anbringen; 2. fam. verbergen; i. sich (regungslos) verbergen.

Nich'olas, Nikola(u)s (MN.); † St. ~' clerks, pl. die Straßenräuber.

A. **to nick**, t. 1. a) kerben, einkerben; to ~ a horse's tail, ein Pferd englisieren; b) † zustutzen; 2. (to ~ the time, to ~ it, die rechte Zeit) treffen; 3. überlisten, betrügen, bestehlen. **~**, s. 1. die Kerbe; das Kerbholz; † out of all ~, über die Maßen; 2. der rechte, passende Augenblick od. Zeitpunkt; in the very ~ (of time), gerade recht, zur rechten Zeit, auf den Punkt; 3. sl. das Stehlen, Gaunern; on the ~, auf Diebstahl ausgehend).

B. **Nick**, für Nicholas, Klaus (MN.); old ~, sl. der Teufel.

nick'el, min. das (od. der) Nickel. **~-glance**, der Nickelglanz. **~-green**, die Nickelblüte. **~-pla'ting**, das Vernickeln.

nickĕl'ic, a. Nickel betr.

nickelif'erous, a. nickelhaltig.

nick'er, 1. a) † der Fenster-Einwerfer, nächtliche Ruhestörer; b) sl. der Dieb; der Ausbalowerer; 2. das Schnellkügelchen, der Murmel.

nick'nack, **nick'nacket**, s. knick-knack.

nick'name, der Spitz-, Spottname; Beiname. **to ~**, t. (jm.) einen Spottnamen geben; (etw.) schimpflich benennen.

Nic'olas, **Nicola'us**, s. Nicholas.

nicō'tian [shian od. shan], I. a. den Tabak betr. II. s. hum. der Tabaksfreund.

nic'otine, chem. das Nikotin.

to nic'||tate, **to ~tītate**, i. blinzeln, blinken. **~tītating** (p.a., od. **~tītant**, a.) membrane, die Blinzhaut, Nickhaut.

nic||tā'tion, **~tītā'tion**, das Blinzeln.

nidamĕn'tal [auch nī], a. das Nest betr.

nide, sp. das Nest voll, Geheck, die Brut.

nid'ering, a. provinc. feige.

† **nid'get**, der Feigling, die Memme.

to nid'ificate [auch nī'], i. ein Nest bauen, nisten.

nidifica'tion [auch nī], der Nestbau, das Nisten.

† **nī'dor**, der Bratendampf; Opferduft.

† **nī'dorous**, a. nach verbranntem Fett riechend, brandig.

nī'dus, meist fig. das (Brut-)Nest, die Brutstätte; med. der (Krankheits- od. Ansteckungs-)Herd.

niece, die Nichte; † die Verwandte; Enkelin.

niĕl'lo, das Niello (schwarze Komposition aus Silber, Kupfer u. Blei). **~-work**, die Nielloarbeit (schwarz ausgefüllte Gravierung).

† **to nif'(f)le**, i. läppisches Zeug reden, faseln.

to nig (~ged, ~ged), t. sl. (Geld) beschneiden, beschaben. **~**, s. sl. das Abschnitzel od. Abschabsel (vom Gelde).

nig'gard, I. s. der Knicker, Filz, Geizhals. II. a. knickerig, geizig, karg, sparsam (of, mit). * **to ~**, I. i. knausern. II. t. kärglich abspeisen. **~ly**, a. u. adv. knickerig, knauserig, geizig, karg; armselig. **~(li)ness**, die Knauserei, Kargheit, der Geiz.

A. **nig'ger**, (für negro) 1. (verächtlich) der Neger, Schwarze; to work like a ~, wie ein Negersklave (od. wie ein Pferd) arbeiten; to go where the good ~s go, iron. zum Henker gehen; 2. Bezeichnung verschiedener Raupen u. Larven. **~-luck**, Am. das große Glück.

B. **nig'ger**, sl. der Geldbeschneider, Kipper u. Wipper.

† **to nig'gle**, i. tändeln, spielen.

nig'gle, s. fam. das Gekritzel (die unsichere Handschrift).

nigh, I. a. nahe; fig. eng verbunden, nahe verwandt. II. adv. 1. a) nahe (to, an); ~ at hand, nahe, vor der Thür; to draw ~, sich nähern; b) als prp. nahe bei; 2. (well'-~) nahezu, beinahe, fast. **~'ness**, die Nähe.

night, 1. a) die Nacht, auch fig.; at ~, in der Nacht; by (od. in the) ~, bei Nacht; ~ and day, Tag u. Nacht; to lodge (od. stay) all ~ (od. over ~), übernachten; to make a ~ of it, fam. die Nacht durchschwärmen; * the odd even of ~, die Zeit um Mitternacht; b) die Finsternis, Dunkelheit; we are not of the ~, bibl. wir sind nicht von der Nacht; 2. der Abend; from morning till ~, von Morgen bis Abend; to-~', heute abend; last ~, gestern abend; on the previous ~, over ~, den Abend vorher; every ~ and every morning, jeden Abend u. jeden Morgen; the players had a full ~, das Schauspielhaus war diesen Abend voll; to wish (od. to bid) s.o. good ~, jm. gute Nacht, guten Abend wünschen.

night'||-angle, die Nachtangel, Legangel. **~-an'gling**, das Nachtangeln. **~-bell**, die Nachtglocke, Nachtklingel. **~-bird**, der Nachtvogel; * die Nachtigall. **~-blind'ness**, med. die Nachtblindheit, Hühnerblindheit. * **~-born**, p.a. des Nachts geboren. **~-braw'ler**, der Nachtschwärmer. **~-breeze**, der Nachtwind. **~-but'terfly**, zo. der Nachtfalter (*phalæna*). **~-cap**, die Nachtmütze, Schlafmütze; sl. die Mütze, die dem zu Hängenden über den Kopf gezogen wird; hum. der Schlummerpunsch. **~-capped**, a. in der Nachtmütze. **~-cart**, der Abfuhrwagen. * **~-crow**, der in der Nacht schreiende Vogel. **~-dew**, der Nachttau. **~-dog**, der Nachthund (Jagdhund der Wilddiebe). **~-dress**, das Nachtzeug.

* **nigh'ted**, p.a. umnachtet, verdunkelt.

night'||-fall, der Einbruch der Nacht; at **~-fall**, bei einbrechender Nacht. **~-fa'ring**, I. p.a. bei Nacht reisend. II. s. die Nachtfahrt. **~-fire**, 1. das Nachtfeuer; 2. das Irrlicht. * **~-fly**, der Nachtfalter. * **~-foe**, der nächtliche Feind. * **~-foun'dered**, p.a. in der Nacht verirrt. **~-gear**, das Nachtzeug. **~-glass**, das Nachtfernrohr. **~-gown**, der Schlafrock. **~-hag**, 1. f. **~-witch**; 2. die Nachtmähre, der Alp. **~-hawk**, zo. der (amerikanische) Ziegenmelker (*caprimulgus*). **~-her'on**, zo. der Nachtreiher, Nachtrabe (*ardĕa nycticŏrax*). **~-hooks**, pl. f. **~-angle**. **~-house**, das zur Nachtzeit offene Restaurationslokal. **~-hun'ter**, der Wilddieb.

nigh'tingale, die Nachtigall.

night'-i'rons, pl. die Haarwickel.

nigh'tish, a. nächtlich.

night'||-jack'et, die Nachtjacke. **~-jar**, zo. die Nachtschwalbe, der Ziegenmelker (*caprimulgus europæus*).

night'less, a. keine Nacht habend, nachtlos.

night'||-light, das Nachtlicht. **~-line**, s. **~-angle**. **~-long**, a. die ganze Nacht dauernd.

night'ly, I. a. nächtlich; ~ sports, die Nachtvergnügungen. II. adv. 1. in der Nacht; 2. allnächtlich, jede Nacht.

night'||-mag'istrate, sl. der Konstabel. **~-man**, der Nachtarbeiter; Senkgruben-räumer. **~-manure'**, der Abfuhrdünger.

night'mare, der Alp, das Alpdrücken.

night'||-piece, paint. das Nachtstück. † **~-rail**, der Nachtmantel, Pudermantel. * **~-ra'ven**, der Nachtrabe (**~-heron**). **~-rest**, f. **~'s-rest**. **~-rev'elling**, die Nachtschwärmerei. **~-rob'ber**, der nächtliche Dieb. * **~-rule**, die Nachtordnung, das nächtliche Treiben. **~-school**, die Feierabend-Schule. **~-sea'son**, die Nachtzeit. **~-ser'vice**, der Nachtdienst (Eisenbahn).

night'shade, bot. der Nachtschatten; common (od. garden) ~, der schwarze Nachtschatten (*solānum nigrum*); woody ~, das Bittersüß (*solānum dulcamāra*); deadly ~, die Tollkirsche (*atrŏpa belladonna*).

night'||-shift, min. die Nachtschicht. **~-shirt**, das Nachthemd. **~-shoot**, der Ort zum Abladen der Abfuhr. * **~-shriek**, der nächtliche (Angst-)Schrei. **~-side**, die Bettseite, auf der der Kranke nachts liegt (während er bei Tage wechselt). **~-sig'nals**, pl. die Nachtsignale. † **~-snea'ker**, der Nachtschwärmer; der nächtlicherweile Umherschleichende. **~-soil**, der (Abfuhr-) Dünger; **~-soil man**, der Grubenräumer. **~-spell**, der Zauber (od. das Gebet) wider nächtliche Zufälle, wider den Alp &c. **~'s-rest**, die Nachtruhe. **~-stand**, das Nachttischchen. * **~-steed**, ein Pferd am Wagen der Nacht. **~-stool**, der Nachtstuhl. * **~-struck**, p.a. von nächtlichen Träumen befangen. **~-stud'ies**, pl. die Nachtstudien. **~-sweat**, der Nachtschweiß. **~-ta'ble**, der Nachttisch. * **~-ta'per**, die Nachtkerze. **~-tel'egraph**, der Nachttelegraph. **~-tel'escope**, f. **~-glass**. **~-things**, pl. das Nachtzeug. * **~-thought**, die nächtliche Betrachtung. **~-time**, die Nachtzeit; Abendzeit. **~-train**, der (Eisenbahn-)Nachtzug. * **~-trip'ping**, p.a. bei Nacht herumtrippelnd (wie Elfen). **~-vi'sion**, das nächtliche Gesicht, die nächtliche Erscheinung. **~-wa'king**, I. p.a. in der Nacht wachend. II. s. die Nachtwache. **~-walk**, der nächtliche (Spazier-)Gang. **~-wal'ker**, der Nachtschwärmer; Nachtdieb; Nachtwandler, Mondsüchtige; das Gassenmensch. **~-wal'king**, I. p.a. bei Nacht herumstreichend. II. s. das Nachtwandeln. * **~-wan'derer**, der nächtliche Wanderer. * **~-wan'dering**, p.a. bei Nacht herumwandelnd. * **~-war'bling**, p.a. in der Nacht trillernd od. singend.

night'ward, adv. nachtwärts; * a. bis gegen die Nacht hin anhaltend, nächtlich.

night'||-watch, 1. die Nachtwache; 2. (**~-watch constable**) der Nachtwächter; 3. die Weckuhr. **~-wat'cher**, f. der die Nacht durchwacht. **~-wind**, der Nachtwind. **~-witch**, die Nachthexe. **~-work**, 1. die Nachtarbeit; 2. das Reinigen der Senkgruben.

nigres'cent, a. schwarz werdend; schwärzlich.

nigrific'ation [auch nī], das Schwarzmachen, die Schwärzung.

Digitized by Google

nī'grine [auch īn], min. das Nigrin, Titaneisenerz.
Nigri'tia [shia], Nigritien (Sudan).
nig'ritūde [auch nī'], die Schwärze.
nī'hil, Lat. nichts; ~(ūm) Al'bum, chem. das weiße Nichts, Zinkoxyd.
nī'hil||işm, der Nihilismus. **~ist,** der Nihilist: 1. phil. der, welcher jede Möglichkeit der Erkenntnis leugnet; 2. der (russische) Umstürzler u. Verschwörer.
nihil'ic, a. nihilistisch.
nihil'ity, das Nichtsein, Nichts, die Nichtigkeit.
Ni'ky, Ni'key, für Isaac.
Nile, der Nil(strom). * **~'-bird,** der Ibis.
A. **nill** (= ne will): will he, ~ he (od. wil'ly nil'ly), fam. mag er wollen od. nicht, *nolens volens.*
B. **nill,** die glänzenden Erzfunken beim Probieren und Schmelzen.
Nilŏm'eter, Ni'loscōpe, der Nilmesser.
Nilŏt'ic, a. den Nil betr., am Nil wohnend.
to nim (~med, ~med), t. sl. stehlen, mausen, stibitzen.
nimbif'erous, a. Regenwolken bringend.
nim'ble, a. (**nim'bly,** adv.) hurtig, schnell, flink; gewandt; lebhaft. **~-fin'gered,** a. mit Handfertigkeit; langfingerig. **~-foot'ed,** a. schnellfüßig. **~-wit'ted,** a. lebhaft, vorwitzig. **~ness,** die Hurtigkeit, Schnelligkeit, Flinkheit, Gewandtheit.
nimbōse', a. regnerisch, stürmisch.
nim'bus, 1. die (graue) Regenwolke; 2. der Nimbus, Heiligenschein, Strahlenkranz (um das Haupt).
† **nimī'ety,** das Allzuviel, Übermaß.
† **nim'lous,** a. übermäßig (viel, groß).
Nim'rod, bMyth.; fig. der gewaltige Jäger.
nim'jim-pim'jim, a. fam. finzelig, winzig, klein u. fein; zimperlich.
nim'mer, der Mauser, Klemmer, Dieb.
nin'compoop (nōō'dle), fam. der Einfaltspinsel, Tropf.
nine, I. num. a. neun; ~ months and a day, Jahr u. Tag; (of) ~ days, neuntägig; a ~ days' wonder, etw. (vorübergehend) Aufsehen Erregendes (vgl. prv. a wonder lasts [but] ~ days); a cat has ~ lives, eine Katze hat ein zähes Leben; possession is ~ points of the law, Besitz begründet fast ein Recht, * sei im Besitze, u. du wohnst im Recht; the (sacred od. tuneful) ~, die neun Musen; ~ winks of sleep, fam. ein Schläfchen. II. s. die Neun; casting out the ~s, math. die Neunerprobe; to be up to the ~s, sl. wissen wo Barthel Most holt, gerieben sein; dressed up (od. out) to the ~s, sl. piffein, gehörig aufgedonnert.
nine'fōld, a. neunfach, neunfältig.
nine'||-holes, altes Spiel mit Kügelchen u. einem Brett mit neun Grübchen. **~-kil'ler,** zo. der Neuntöter (*lanius excubitor*). **~-men's mor'ris,** s. morris, *B.* † **~-pence,** das Neunpence-Stück; as sure as ~ pence, fam. ganz gewiß; ~ pence halfpenny, ein Franc (80 Pfennig). **~-pins,** pl. das Kegelspiel; to play at ~-pins, kegeln; **~-pin al'ley,** die Kegelbahn.
nine'scōre [auch ŏ], drei Schock (180).
nine'tēēn, num. neunzehn; to talk ~ to the dozen, übermäßig viel schwatzen. **~th,** a. der neunzehnte.
nine't||y, num. neunzig; dressed up to the **~y-nines',** s. nine, II. **~ieth,** a. der neunzigste.
Nin'eve||ē(*h*), Ninive(h), Hauptstadt des assyrischen Reichs. **~ite,** a. aus od. von Ninive; s. der Bewohner v. Ninive.
nine worthies, s. worthies.
nin'ny, fam. der Dummkopf, (Einfalts-) Pinsel, Tropf.
ninth, I. a. der neunte; the ~ part of a man, hum. ein Schneider. II. s. mus. 1. die None (der neunte Ton vom Grundtone als Intervall); 2. der Nonenaccord. **~'ly,** adv. neuntens.
Ni'obē, myth. Niobe.
Niobē'an, a. Niobe betr., niobeisch.
niō'bium, chem. das Niobiummetall.
to nip (~ped [nipt], ~ped; † ~t, ~t), I. t. 1. a) kneipen, kneifen, zwicken; b) klemmen, (zer)quetschen; 2. (die Spitzen der Gewächse) durch Frost beschädigen, verderben, töten (auch fig.); to ~ in the bud, im Keime ersticken, zerstören, vernichten; 3. schneiden (v. der Luft), erstarren machen; 4. to ~ off, abkneipen, abzwicken, abbeißen; to ~ up, zusammenraffen. II. i. Am. sich zieren, affektiert auftreten. **~**, s. 1. a) der Kniff, Zwick, die Klemmung; † der Schnitt; b) die Stichelei; 2. das Erfrieren (der äußeren Spitzen v. Gewächsen); as white as ~, fam. so weiß wie Schnee; 3. das Schlückchen (Schnaps); die geringe Menge, bes. die Prise Tabak; 4. Am. für nick, s. 2; 5. to be ~ and tuck, Am. (im Kartenspiel od. beim Wettrennen) gleiche Aussicht auf Gewinn haben.
nip'per, 1. a) der Zwickende; b) sl. der Bursche eines costermonger; c) fam. der frostige Tag; 2. die Kralle, Klaue (eines Vogels); 3. (a pair of) **~s,** die Kneifzange, Haarzange, Drahtzange. **~-ply'ers,** pl. die Bieg- u. Kneifzange.
nip'perkin, das Becherchen (kleines Trinkgefäß).
nip'ping, I. p.a. kneipend, kneifend; (von der Kälte) beißend, schneidend, scharf. II. s. 1. das Kneifen; 2. das Kippen u. Wippen.
nip'ple, 1. die Warze, Brustwarze, Zitze; 2. a) der Zündkegel, Zündstift; b) das Piston (am Perkussionsschlosse). **~-bore,** der Zündkanal, die Zündröhre. **~-glass,** die Saugflasche.
nip'plewŏrt, bot. der Rainkohl (*lapsăna communis*).
nip'py, a. sp. robust, einen Puff vertragend.
nī'săn, (hebr.) der Nisan (erste Monat).
nī'si prī'us, law, (commission of ~) die Vollmacht, den Sheriff zur Einberufung der Geschworenen anzuhalten; sl. langweilige u. pedantische Reden; court of ~, ein Gericht für einfache Civilklagen zu Westminster; trial at ~, ein Prozeß vor einem solchen Gerichte.
nit, die Niß (Ei einer Laus); * das winzige Ding.
nī'ter, s. nitre.
nit'id [ob. nī'], a. glänzend, blank; nett, fein (geputzt).
nī'trate, chem. das salpetersaure Salz; ~ of silver (od. argen'tic ~), das salpetersaure Silberoxyd, der Höllenstein; ~ of potassium (od. potassic ~), das salpetersaure Kali, der Kalisalpeter; ~ of sodium (od. sodic ~), das salpetersaure Natron, der Chili- od. Natronsalpeter.
nī'tratĕd, a. salpetersauer.
nī'tre, 1. der Salpeter, bes. der Natronsalpeter; cubic ~, der Würfel-, Chili- od. Natronsalpeter; 2. † die natürliche Soda; spirits of ~, der Salpetergeist. **~-works,** pl. die Salpetersiederei, Salpeterhütte.
nī'triary, die Salpetergrube, Salpeterplantage.
nī'tric, a. chem. salpetersauer; ~ acid, die (rauchende) Salpetersäure; ~ oxide, das Stick(stoff)oxyd.
nītrifica'tion, die Nitrierung.
to nī'tr||ify, t. nitrieren, in Salpeter verwandeln. **~ite,** chem. das Nitrit od. das salpetrigsaure Salz.
nī'trogĕn, chem. das Nitrogen, der Stickstoff; ~ gas, das Stick(stoff)gas.
to nītrŏg'enize, t. mit Stickstoff verbinden.
nītrŏg'enous (nītrojē'neous), a. stickstoffhaltig.
nī'tro||-glyc'erin (nītrō'leum), chem. das Nitroglycerin od. Sprengöl. **~-mūriat'ic** acid, die Salpetersalzsäure, das Königswasser. **~-sulphū'ric** acid, die salpetrige Schwefelsäure od. Salpeterschwefelsäure.
nī'trous, a. salpetrig, salpeterhaltig, salpeterartig; ~ acid, die salpetrige Säure, unreine Salpetersäure; ~ gas od. ~ oxide, das Stickoxydul od. Lachgas.
nī'tr||ōse, ~y, a. s. nitrous.
nit'||ter, die Pferdefliege (gew. horse-fly). **~ty,** a. (**~ily,** adv.) voll Nisse, nissig.
niv'eous († **nī'val**), a. schneeig.
nix, prn. sl. nichts.
nix(e), nix'ie, der Nix, Wassergeist.
Nizām', Nizam, Titel der Beherrscher von Hyderabad in Ostindien.
Nī'zy, für Isaak.
N. L., für north latitude.
N. N. E., für north-north-east.
N. N. W., für north-north-west.
No., Abk. für *numero,* lies: number.
nō, 1. adv. 1. nein; **~,** thank you, ich danke (als Ablehnung); 2. (bes. in Verbindungen) nicht; ~ longer, nicht länger; ~ more, nicht mehr; ~ (od. not) otherwise, nicht anders; ~ sooner ... than, kaum ... als; whether ... or ~, ob ... oder nicht. II. s. das Nein; pl. **~es,** die verneinenden Stimmen (Ggs. ayes); III. a. kein; ~ one, nicht einer, keiner, niemand; ~ such thing, nichts derartiges; mit nichten, keineswegs; ('tis) ~ matter, es hat nichts auf sich, es macht nichts aus; by ~ means, in ~ manner (od. case, wise), auf keine Weise, keineswegs; in ~ time (od. in less than ~ time), in kürzester Zeit, im Augenblick; it's ~ good (vulg. ~ go), es hat keinen Zweck; ~ cards, statt jeder besonderen Anzeige (in Heiratsannoncen); there is ~ saying, es läßt sich nicht sagen; there is ~ hesitating, es darf nicht gezögert werden; there is ~ avoiding it, es läßt sich nicht vermeiden.
Nō'ah, Noah (bMyth.); **~'s ark,** die Noahsarche (auch als Kinderspielzeug).
Noāchian, Noāch'ic, a. noachitisch; ~ deluge, ~ flood, die Sündflut (Sindflut).
nŏb, für Obadiah u. für Robert.
nŏb, 1. s. knob; 2. fam. a) der Kopf; b) der Verstand, die Grütze; 3. sl. a) (für noble) der Mann von Stande, große Herr, Matador; b) old **~,** der Alte (Vater); c) * Sir Nob, Hans Dummbart.

Digitized by Google

to nŏb (~bed, ~bed), t. u. i. 1. provinc. puffen, ſchlagen; 2. sl. Geld (v. den Zuſchauern) einſammeln.

nŏb'-a-bŏb, als a. sl. vertraulich, freundſchaftlich.

nō'-ball, ein (im Cricket) gegen die Regeln geworfener Ball.

to nŏb'ble, t. sl. 1. puffen; 2. a) übervorteilen; b) (bei Wettrennen; Pferde) lahm (od. untüchtig) machen; 3. (beſ. im Parlament) für ſich gewinnen, auf ſeine Seite ziehen.

nŏb'bler, sl. 1. der Betrüger; 2. (bei Boxern) der Haupt- oder entſcheidende Schlag.

nŏb'||by, ~bish, a. sl. nobel, fein.

† **to nobĭl'i|fy**, † **to ~tāte**, t. adeln.

nobĭlitā'tion, das Adeln.

nobĭl'ity, der Adel, auch fig. (~ of soul, der Seelenadel); in England der hohe Adel (duke, marquess, earl, viscount, baron).

nō'ble, I. a. (**nō'bly**, adv.) 1. adelig (von hohem Adel); erlaucht; 2. fig. edel; erhaben, auch vom Stile; ~ metals, pl. die edlen Metalle; ~ opal, min. der edle Opal (mit lebhaftem Farbenſpiel); ~ parts, pl. die edleren Teile (des Körpers). II. s. 1. der Adlige, Edelmann; 2. der Nobel, Roſenobel (alte Goldmünze v. 6 s. 8 d.). **~măn** (pl. ~mĕn), der Edelmann. **~wŏmąn** (pl. ~women [wĭm'ęn]), die Edelfrau. **~-mīn'dęd**, a. edelgeſinnt, hochherzig. **~-mīn'dędnĕss**, die edle Geſinnung, Hochherzigkeit. **~nĕss**, der Adel; die Erhabenheit.

† **nobĭlĕss(e)'** [od. nō'blęs], der Adel.

nō'body, 1. keiner, niemand; ~ present, indem niemand zugegen war; ~ knows where, wer weiß wo; ~ would think, man ſollte nicht denken; 2. (~ particular) die unbedeutende Perſönlichkeit, beſ. der Menſch ohne Rang od. Stand, der nicht weit her iſt.

nŏb'-pit'cher, sl. der Bauernfänger.

nō'çent, a. ſchädlich, verderblich.

† **nŏck**, die Kerbe. † **to ~**, t. kerben.

noctămbūlā'tion, noctăm'būlĭsm, das Nachtwandeln.

noctăm'būlist, der Nachtwandler.

noctĭf'erous, a. nachtbringend.

noctĭl'ŭc||ą [auch nŏktĭl'ū'ką], 1. si. ein bei Nacht leuchtender Körper († der Phosphor); 2. pl. mikroſkopiſche Tierchen, die das Meerleuchten verurſachen. **~oŭs** [auch nŏktĭl'ū'kŭs], a. bei Nacht leuchtend.

noctĭv'ąg||ant, I. a. **~oŭs**, in der Nacht ſchwärmend. II. s. der Nachtſchwärmer.

noctĭvągā'tion, das Nachtſchwärmen, Herumwandeln bei Nacht.

nŏc'tŏgrąph, ein Schreibapparat für Blinde.

nŏc'tŭrn, die Nachtmette.

noctŭr'nal, a. (**~ly**, adv.) nächtlich.

***nocturne*, noctŭr'nō** (Ital.), mus. das Nachtſtück; die Serenade.

† **nŏc'ūoŭs**, a. (**~ly**, adv.) ſchädlich.

to nŏd (~ded, ~ded), I. i. 1. a) (mit dem Kopfe) nicken; to s.o. († at s.o., * on s.o.), jm. (grüßend) zunicken; a **~ding acquaintance**, j. den man grüßt (ohne ihn genauer zu kennen), eine Grüßbekanntſchaft; b) winken; * herabblicken; c) ſich (demütig) neigen, beugen (to, vor); 2. (leicht) nicken, ſich neigen, ſchwanken (vom Getreide ꝛc.); 3. a) (einſchlafend) nicken; b) ſich (zum Falle) neigen, ſtark ſchwanken; den Einſturz drohen. II. t. 1. (den Kopf) nicken, ſchütteln; 2. durch Nicken zu erkennen geben; to ~ one's assent (to s.o., jm.) beifällig zunicken. **~**, s. 1. das (grüßende, beifällige, ſchlaftrunkene) Nicken; a ~ of assent, ein beifälliges Zunicken; to give a ~ to, zunicken; to go to the land of ~, einſchlafen; 2. der Wink (beſ. des Gebietenden); to beckon with a ~, heran- od. herbeiwinken; to be at s.one's ~ and beck, jm. völlig zu Gebote ſein, des Winkes js. gewärtig ſein; a ~ is as good as a wink, man braucht nicht gleich mit dem Zaunpfahl zu winken.

nō'dąl, a. einen Knoten betr.; ~ line, die Knotenlinie; ~ point, der Knotenpunkt.

nō'dątĕd, a. geknotet.

nodā'tion, das Knotige; das Knotenmachen, Knoten.

nŏd'dęr, der Nickende; Schlaftrunkene.

to nŏd'dle, i. mit dem Kopfe wackeln. **~ (nŏd'dock, nŏd'dick)**, s. der Kopf; cracked in the ~, im Oberſtübchen nicht ganz richtig.

nŏd'dy, I. a. fam. wackelig. II. s. 1. der Einfaltspinſel, Tropf; 2. (tommy ~) zo. die dumme Meerſchwalbe (*sterna stolida*); 3. sl. ein niedriger Einſpänner; 4. † eine Art Kartenſpiel. **~-head'ed**, a. benebelt.

nōde, 1. der Knoten (auch bot.); med. der Gichtknoten; das Überbein; 2. der Knotenpunkt; Durchſchnittspunkt; mus. der Schwingungsknoten; math. die Schleife, Schleifenlinie; 3. fig. der Knoten (eines Dramas).

nŏd'ĭcąl, a. Knoten(=Punkte) betr.

nodōse' [auch nō'dōs], a. voll Knoten, knotig; verknotet.

nodŏs'ity, das Knotige; das Verwickelte, die Schwierigkeit.

nŏd'ūlar, a. knotig, verknotet.

nŏd'ūle, das Knötchen; Klümpchen; min. die (Erz-)Niere. **~d**, a. mit Knötchen, (Erz-)Nieren verſehen.

noē'mics, pl. phil. die Geiſtesphiloſophie.

noĕt'ĭc(ąl), † **nōĕmăt'ĭc(ąl)**, a. (**~ally**, adv.) intellektuell.

nŏg, 1. der kleine Krug; † das Bier; 2. der Holznagel.

nŏg'g||in, die kleine Kanne, der (hölzerne) Krug; als Maß = ¼ pint. **~ing**, arch. die Riegelmauer.

nŏg'ging-piece, der Riegel.

nō'-hōw, adv. sl. auf keine Art, gar nicht; nicht recht richtig. **~ish**, a. sl. etw. unwohl.

nōĭse, 1. der Lärm, das Geräuſch, Getöſe; das Summen; * der Schall (der Muſik), das Tonſpiel; 2. a) der Zank; b) der Lärm; c) das Aufſehen; to make a ~ (in the world), Aufſehen (in der Welt) erregen; d) das Gerücht. **to ~**, I. i. lärmen, Geräuſch machen. II. t. (abroad, about) ausſchreien, ausſprengen. **~'fŭl**, a. geräuſchvoll, lärmend. **~'lęss**, I. a. (**~'lęssly**, adv.) geräuſchlos. **~'lęssnĕss**, die Geräuſchloſigkeit.

nōĭ'sinĕss, das Geräuſchvolle, Lärmen.

nōĭ'sŏme, a. (**~ly**, adv.) 1. ſchädlich, ungeſund; verderblich); 2. widerlich, ekelhaft. **~nĕss**, die Schädlichkeit, nachteilige Beſchaffenheit; Widerlichkeit, Ekelhaftigkeit.

nōĭ'sy, a. (**~ily**, adv.) lärmend; geräuſchvoll; **~y fellow**, der Schreier, Krakeler.

Nōkes, ſ. John, 2, a; **nokes** (klein), der Dummkopf.

Nŏl, für Oliver, od. für Moll(y), Mary.

† **nŏle**, der Schädel, Kopf.

nō'lens vō'lens, Lat. ob man will od. nicht.

nō'lī-mē-tăn'gĕrē, (Lat. rühre mich nicht an) 1. med. ein Lippengeſchwür; sl. die Krätze; 2. bot. das Springkraut, die wilde Balſamine (*impatiens noli tangĕre*).

† **nŏll**, der Kopf.

nŏl'le prŏs'equī (Lat.), law, das Zurückziehen einer Klage.

Nŏl'ly, ſ. Nol.

nŏm'ąd [od. nō'], **~e**, der Nomade; **~es**, pl. Hirtenvölker.

nomăd'ic, a. (**~ally**, adv.) nomadiſch, nach Art der Hirtenvölker umherziehend.

nŏm'ąd||ism, das Nomadentum. **to ~ize**, i. nomadiſch umherziehen.

nō'mancy, die Weisſagung aus dem Namen js.

nŏm'ărch, der Nomarch, Landeshauptmann (im alten Ägypten).

nŏm'bles, pl. ſ. numbles.

nŏm'bril, her. der Nabel, die Mitte des Wappenſchildes.

nom de guerre, der angenommene Name. ***nom de plume***, der Schriftſtellername.

nōme, 1. der Bezirk (im alten Ägypten); 2. der Nomos, ein altgriech. Lied zu Ehren Apolls; 3. med. das um ſich freſſende Mundgeſchwür; 4. math. das Glied.

nō'mencl||ātor [od. nōmenklā'tor], 1. a) der Nomenklator, Namenanzeiger; b) der (**nō'mencl||ātress**, die) Namen Gebende; 2. das Namenverzeichnis.

nōmencl||ā't'ural, a. (**~ly**, adv.) zur Nomenklatur gehörig, den Geſetzen der Namenbildung entſprechend.

nō'mencl||āt'ure [auch nōmenklā't'ur], die Nomenklatur, das (wiſſenſchaftl. geordnete) Namenverzeichnis; die (wiſſenſchaftliche) Benennung od. Namenbildung; die ſpeciellen Bezeichnungen einer Wiſſenſchaft.

nōmencl||ā't'urist, der Namenkundige, Namenkenner.

nō'mi||al, math. ein einziges Glied.

nŏm'in||al, a. (**~ly**, adv.) 1. den Namen od. die Bezeichnung (einer Sache) betr.; ~ definition, die Worterklärung; 2. nominell, namentlich, (nur) dem Namen nach, angeblich; auf dem Papier ſtehend; ~ difference, der unweſentliche Unterſchied; ~ price, der ſehr niedrige Preis; ~ rank, der Titularrang, bloße Titel; ~ value, der Nominalwert od. Nennwert. **~ly**, adv. namentlich, mit Namen; (nur) dem Namen nach. **~ism**, der Nominalismus (einzelne Schule u. Lehre der ſcholaſtiſchen Philoſophie). **~ist**, phil. der Nominaliſt.

nŏmĭnalĭs'tic, a. (**~ally**, adv.) nominaliſtiſch.

to nŏm'ĭnāte, t. 1. a) (mit Namen) nennen; b) benennen, betiteln; 2. a) (zu einem Amte) ernennen, berufen; b) zur Wahl vorſchlagen; † beſtimmen, feſtſetzen.

nŏmĭnā'tion, 1. die Nennung; Benennung; 2. a) die Ernennung (zu einem

Digitized by Google

Amte); das Ernennungsrecht; b) die Aufstellung, vorläufige Wahl (eines Kandidaten); to put in ~, zur (od. auf die) Wahl stellen; to be in ~, zur Wahl aufgestellt sein; c) † die Festsetzung (eines Tages).

nŏm'ịnạtive, I. a. benennend; bes. gram. ~ case, od. **II.** ~, s. der Nominativ, erster od. Nennfall. **~ly,** adv. als Nominativ.

nŏm'ịnātọr, der Ernennende, Ernenner.

nŏmịnēe', der (zu einem Amte) Vorgeschlagene, Designierte.

nŏm'ịnọr, s. nominator.

nọmŏg'rạph|ẹr, der Schriftsteller über Gesetze. **~y,** das Werk über Gesetze.

nọmŏl'ọgy, die Wissenschaft der Gesetze.

nŏm'ọthēte, der Gesetzgeber.

nŏmọthĕt'ịc(ạl), a. (**~ally,** adv.) gesetzgeberisch.

nŏn, Lat. adv. nicht; bes. in Zss. **~'abil'ity,** 1. die Unfähigkeit, das Unvermögen; 2. law, die Einwendung, daß der Kläger zur Klage nicht befugt ist. **~'accep'tance,** die Annahmeverweigerung. **~'ac'id,** a. chem. nicht sauer. **~'acquain'tance,** die Unbekanntschaft. **~'acquies'cence,** die Nichtzustimmung. **~'act,** die unterlassene Handlung. **~'admis'sion,** die Nichtzulassung.

nŏn'ạge, die Unmündigkeit, Minderjährigkeit. **~d,** a. minderjährig.

nŏnạgenā'rịan, der Neunzigjährige.

nŏnạgĕs'ịmal, I. a. den neunzigsten Grad bezeichnend. **II.** s. der neunzigste Grad (der Ekliptik).

nŏn'ạgŏn, math. das Neuneck.

nŏn'||-appea'rance, das Nichterscheinen, strafbare Ausbleiben (vor Gericht). **~-arri'val,** das Ausbleiben, die Verspätung. **~-atten'dance,** das (pflichtwidrige) Ausbleiben. **~-atten'tion,** die Unaufmerksamkeit, Unachtsamkeit. **~-az'otized,** p.a. chem. nicht stickstoffhaltig.

nŏnçe, for the ~, fam. für den (vorliegenden) Fall, für diesmal, für den Augenblick; gerade passend; für den vorliegenden Zweck, absichtlich.

nŏn'çhal||ănçe [od. franz. *nonchalance*], die gemächliche Gleichgültigkeit, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit. **~ănt** [od. franz. *nonchalant*], a. (**~ăntly,** adv.) nonchalant, nachlässig, gleichgültig, sorglos, leichthin.

nŏn'||-claim, law, die nicht in der gehörigen Frist angebrachte Rechtsforderung. **~-coin'cidence,** das Nichtzusammentreffen. **~-com.** für **~-commissioned officer.** **~-com'batant,** der Nicht(mit)kämpfer. * **~-come,** a. Verdrehung v. Lat. *non compos mentis,* nicht zurechnungsfähig; vertragsunfähig. **~-commis'sioned officer,** der Unteroffizier (ohne Patent). **~-commit'tal,** a. Am. sich durch bestimmte Verpflichtungen nicht bindend. **~-commit'talism,** die Ablehnung bestimmter Verpflichtungen, die Unabhängigkeit von den Wählern. **~-comple'tion,** die Nichterfüllung. **~-compli'ance,** die Nichteinwilligung, Unwillfährigkeit. **~-comply'ing,** p.a. nicht einwilligend, unwillfährig. **nŏn cŏm'pos (mĕn'tịs),** Lat. nicht bei gesundem Verstande. **~-con.,** fam. für **~-contẹnt',** auch für **~-confor'mist.** **~-concur'rence,** die verweigerte Mitwirkung. **~-conden'sing engine,** mech. die Hochdruckmaschine (ohne Kondensation). **~-conduc'ting,** p.a. phys nicht leitend. **~-conduc'tion,** phys. das Nichtleiten. **~-conduc'tor,** phys. der Nichtleiter. **~-confor'ming,** p.a. sich nicht zur anglikanischen Landeskirche bekennend (davon abweichend). **~-confor'mist,** der Nonkonformist, Dissenter, Dissident (der sich nicht zur anglikanischen Kirche hält, die Uniformitätsakte von 1661 nicht anerkennt). **~-confor'mity,** 1. die Nichtübereinstimmung; 2. die Abweichung von der herrschenden Kirche, Weigerung ihr beizutreten. **~-conta'gion,** die Nichtansteckung. **~-conta'gious,** a. nicht ansteckend. **~-conta'giousness,** das Nichtansteckende; die Unfähigkeit anzustecken. **~-contempora'neous,** a. nicht gleichzeitig. **~-content',** der im Oberhause gegen einen Vorschlag Stimmende. **~-deliv'ery,** law, die Nichtauslieferung, Nichtabgabe.

nŏn'descrịpt, I. a. noch nicht beschrieben, unklassifizierbar, seltsam. **II.** s. das noch nicht beschriebene, seltsame, schwer zu bezeichnende (Zwischen-)Ding (auch v. Personen); **~s,** pl. hum. die Beinkleider.

nŏne, prn. I. a. kein, keine, kein, pl. keine: bes. im prädikativen Verhältnisse (nachdrücklich); wine we shall have ~, Wein werden wir keinen haben; it's ~ of your business, es geht Sie nichts an; it's ~ of my funeral, Am. sl. es geht mich nichts an; es kümmert mich nicht; ~ of your nonsense, fam. bleib mir mit deinem Unsinn vom Halse; attributiv ~ other für no other. **II.** s. 1. a) si. keiner, niemand; ~ else, sonst niemand; ~ in the world, keiner auf der Welt; he is second to ~, er steht keinem nach; there is ~ but knows, ein jeder weiß; b) pl. keine; 2. † fam. für nothing; 'tis ~ of ours, es gehört uns nicht; 3. als adv. (nachdrücklich) nicht (not at all); ~ the worse, um nichts schlechter; I am ~ the wiser for it, ich bin dadurch nicht um ein Haar klüger geworden.

nŏn'||-effec'tive, nicht dem Effektivbestand der Armee zu gute kommend (v. Ausgaben); **~-effec'tives,** pl. nicht im aktiven Dienst befindliche Soldaten, od. pensionierte Offiziere. **~-effec'tiveness,** die Unwirksamkeit. **~-elas'tic,** a. nicht elastisch. **~-elect',** theol. der Nichtauserwählte. **~-elec'tion,** theol. die Verwerfung. **~-elec'tric,** I. (**~-electrical**) a. nicht elektrisch. **II.** s. der nicht elektrische Körper. **~-emphat'ic(al),** a. nicht nachdrücklich. **~-en'tity,** das nicht existierende Ding, Nichts, Unding; die unbedeutende Person, Null. **~-en'try,** die Nichtangabe (beim Zoll).

nŏneş, pl. 1. die (altröm.) Nonen (neun Tage vor den Iden fallender, 5. od. 7. Monatstag); 2. die None, das Gebet um die neunte Stunde (in kathol. Klöstern).

nŏne'||-so-pret'ty, bot. das Porzellanblümchen (*saxifrăga umbrōsa*). * **~-spa'ring,** p.a. unbarmherzig.

nŏn'-essen'tial, I. a. unwesentlich. **II. ~s,** s. pl. unwesentliche Dinge.

nŏn ẽst ịnvĕn'tus, Lat. (er ist nicht gefunden) law, Erklärung des Sheriffs, wenn der Angeklagte nicht zu finden ist.

nŏne'such, 1. der (od. die, das) Unvergleichliche; Mr. ~, Herr Einzig-in-seiner-Art; 2. a) der Nonpareillapfel; b) bot. der Hopfen- od. Wolfsschneckenklee (*medicāgo lupulīna*), auch eine Lichtnelke (*lychnis*) u. eine Apfelart.

nŏn'||-execu'tion, die Nichtausführung, Nichterfüllung. **~-exis'tence,** 1. das Nicht(da)sein; 2. das nicht existierende Ding, Nichts. **~-exis'tent,** a. nicht vorhanden. **~-expec'tance,** das Nichterwarten. **~-exporta'tion,** die Nichtausfuhr (v. Waren); das Ausfuhrverbot. **~-exten'sion,** der Mangel an Ausdehnung. **~-fea'sance,** law, die pflichtwidrige Unterlassung. **~-fulfil'ment,** die Nichterfüllung.

nọnll'ịọn, die Nonillion, (frz.) eins mit 30, od. (engl.) eins mit 45 Nullen.

nŏn'||-importa'tion, die Nichteinfuhr. **~-in'tercourse,** die Aufhebung des Verkehrs. **~-interfe'rence,** die Nichteinmischung. **~-intru'sion party, ~-intru'sionists,** pl. eine schott. Kirchenpartei, die freies Wahlrecht der Gemeinde verlangt u. jeden Eingriff der Staatsbehörde in Kirchenangelegenheiten zurückweist.

nō'nịus, astr. der Nonius od. Zehntelzeiger, vgl. vernier.

nŏn'||-ju'ring, p.a. (**~-ju'rant,** a.) eidverweigernd (v. einer Partei, die nach Vertreibung Jakobs II. den Königen v. England den Untertaneneid verweigerte), jakobitisch. **~-ju'ror,** der Eidverweigerer, Jakobit.

nŏn lĭ'quet, Lat. es ist nicht klar.

nŏn'ly, hum. für only.

nŏn'||-metal'lic, a. nichtmetallisch. **~-nat'urals,** pl. med. nicht in der Natur des Menschen gelegene, äußere Bedingungen der Gesundheit.

nŏn nō'bịs, Lat. *(domine, non nobis, sed nomini tuo da gloriam)* Anfang eines alten latein. Kirchenliedes.

nŏn'ny, I. int. hey ~! hey **nŏn'nọ!** heisa juchhei! **II.** s. provinc. der Dummkopf.

nŏn'||-obser'vance, s. **~-compliance.**

nŏn ọbstăn'tę, Lat. (dessen ungeachtet) eine besondere (königl.) Erlaubnis etw. zu thun trotz eines entgegenstehenden Gesetzes.

nŏnpạrĕil', 1. etw. Unvergleichliches; die Unvergleichlichkeit; 2. eine Art Apfel; 3. typ. die (sehr kleine) Nonpareilschrift.

nŏn'||-pay'ment, die Nichtzahlung. **~-perfor'mance,** die Nichterfüllung (einer Verbindlichkeit). **~-ponderos'ity,** die Gewichtlosigkeit, Leichtheit. **~-pon'derous,** a. gewichtlos, leicht.

nŏn'plŭs, fam. das Nichtweiterkönnen; die unüberwindliche Schwierigkeit, Verlegenheit, Klemme; to be at a ~, nicht weiter können, nichts mehr zu sagen wissen, am Berge stehen, verdutzt sein; to put to a ~, to ~ (p.p. **~sed,** od. **~ed** [plŭst]), t. in die Enge treiben, verdutzen, zum Schweigen bringen.

nŏn'||-prepara'tion, der Mangel an Vorbereitung. **~-prev'alence,** das Nichtvorherrschen. **~-profes'sional,** a. nicht fachgemäß. **~-profi'ciency,** die Untüchtigkeit. **~-profi'cient,** a. untüchtig.

nŏn' prọs. (prọsĕ'quitŭr), Lat. die Abweisung des Klägers. to ~, t. (p.p. non'prossed [prọst]), die Klage fallen lassen.

nŏn'||-regar'dance, * die Nicht(be)achtung. **~-re'gent,** s. regent, 2, a. **~-resem'blance,** die Unähnlichkeit. **~-res'idence,** die Nichtanwesenheit am (gewöhnlichen od. pflichtmäßigen) Wohnorte; Abwesenheit eines Geistlichen v. seiner Gemeinde. **~-res'ident,** I. a. 1. von dem (gewöhnlichen od. pflichtmäßigen) Wohnorte abwesend; nicht bei seiner Gemeinde; 2. nicht Kost u. Woh-

Digitized by Google

nung erhaltend. **II.** s. der nicht bei seiner Gemeinde anwesende Geistliche. **~-resis'tance**, der blinde (passive) Gehorsam. **~-resis'tant, I.** a. (**~-resis'ting**, p.a.) keinen Widerstand leistend, blindlings gehorchend. **II.** s. der blind Gehorchende. **~-res'onance**, der Mangel an Resonanz (od. Wiederhall).

nŏn'sęnse, der Unsinn; ~ verses, pl. Verse ohne Sinn als metrische Übung.

nǫnsĕn'sjcąl, a. (**~ly**, adv.) unsinnig, sinnlos. **~nĕss**, die Sinnlosigkeit.

nŏn sĕ'quĭtŭr, Lat. die falsche Schlußfolgerung.

nŏn'||-sen'sitive, a. unempfindlich. **~-sex'ual**, a. geschlechtslos. **~-smo'ker**, der Nichtraucher. **~-soci'ety man**, der nicht zunftmäßige Handwerker. **~-sol'vency**, die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz. **~-sol'vent, I.** a. zahlungsunfähig, insolvent. **II.** s. der Zahlungsunfähige, Insolvent. **~-spa'ring**, p.a. nicht verschonend, unbarmherzig. **~-subscri'ber**, der Nichtabonnent. **~-subsis'tence**, das Nichtbestehen. **~-success'**, der Nichterfolg. **~-submis'sive**, a. nicht unterwürfig, unbotmäßig.

nŏn'sŭch, s. nonesuch.

nŏn'sūit, law, die Zurückweisung einer Klage (wegen eines wesentlichen Versehens). **to ~**, t. den Kläger abweisen. **~**, a. = **~ed**, p.p. abgewiesen.

nŏn'||-term, law, die Gerichtsferien. **~-unifor'mity**, der Mangel an Übereinstimmung. **~-u'sance**, die Nichtbenutzung. **~-u'ser**, law, der Nichtgebrauch; die Versäumung der Amtspflicht.

nōō'dle, fam. der Einfaltspinsel, Dummkopf; **~s**, **~-jēēs**, pl. Am. die Nudeln. **~dŏm**, hum. das Narrenreich.

nŏŏk, der Winkel, die Ecke. **~ed** [**nŭkt**], **nŏŏk'y**, a. mit Winkeln versehen, winkelig.

*** nŏŏk'-shot'ten**, p.a. in Zacken od. Landspitzen auslaufend.

nōōn, der Mittag; high ~, der astronomische Mittag; ***** ~ of night, die Mitternacht. **~'dāy**, der Mittag; as clear as **~day**, sonnenklar.

nōōn'||-bell, die Mittagsglocke. **~-rest**, die Mittagsruhe.

nōō'nĭnġ, die Mittagsrast; das Mittagsmahl.

nōōn'tīde, die Mittagszeit; ***** ~ sun, die Mittagssonne; ***** ~ prick, der Mittagspunkt (an der Sonnenuhr).

nōōse [od. **nōōs**], die Schlinge, Schleife; fig. der Fallstrick; ~ of matrimony, hum. das Eheband; to have one's ~ adjusted, gehängt werden; to run o.s. into a ~, in die Falle gehen. **to ~**, t. in eine Schlinge schnüren; in einer Schlinge fangen; fig. verstricken; sl. hängen; hum. mit dem Bande der Ehe umschlingen, verheiraten.

nŏp, sl. der Schlag (auf den Kopf od. auf die Hand).

nō'pąl, bot. die Nopalpflanze od. Cochenille-Fackeldistel *(opuntia coccinillifĕra)*.

nō-pō'pery, kein Papsttum (Parole u. Volksgeschrei).

nŏr, c. **1.** (meist nach **neither**, weder) noch; ***** ~ ... ~, weder ... noch; **2.** auch nicht; ~ I either, und ich auch nicht; ~ is this all, und das ist noch nicht das Ganze; **3.** vulg. in Vergleichungen statt than.

Nō'rą [auch ŏ], für Leonora (FN.).

nŏr', fam. für north.

Nōrę [od. **nŏr**], the ~, eine Stelle in der Themsemündung auf der Höhe von Sheerneß.

Nŏr'fo͝lk, eGrafsch.

nŏrm, die Norm, Regel, das Gesetz, Muster.

nŏr'mąl, I. a. **1.** normal, regelrecht; ~ school, die Normalschule, das Lehrerseminar (zur Ausbildung von Lehrern); **2.** math. senkrecht. **II.** s. (~ line) die Senkrechte.

Nŏr'mąn, I. s. (pl. **~s**) der Normanne. **II.** a. normannisch; ~ arch, der normannische od. Rundbogen; ~ architecture, die normannische Baukunst. **~dy**, die Normandie.

nŏr'nąs, nŏrns, pl. myth. die Nornen od. nordischen Schicksalsgöttinnen.

nŏr'||rōy, ~rey, (~roy king at arms) der nordenglische od. dritte engl. Wappenkönig (Herold).

Nŏr'ry, für Nora.

Nŏrse, I. a. norsisch, altskandinavisch. **II.** s. die norsische Sprache. **~'măn** (pl. **~'mĕn**), der Norse, Skandinavier.

nŏrth, I. s. **1.** der Nord(en); **2.** der Nordwind. **II.** a. u. adv. nördlich. ~ America, Nordamerika. **~-by-east'**, Nord(en) zum Osten. **~-east'** [fam. **nŏrēst'**], **I.** s. der Nordost. **II.** a. (**~-eas'terly**, **~-eas'tern**) nordöstlich; **~-east'** by **~'**, Nordost zum Nord(en). **~eas'ter**, der Nordostwind. **~'~-east'** [fam. **nŏrnŏrthēst'**], Nordnordost.

Nŏrth'cǫte, eFam.N.

nŏr'thęn-spell, eine Art Ballspiel.

nŏr'thęrn||ly (~nly), adv. u. a. nördlich; von (im, nach) Norden. **~lĭnĕss**, die nördliche Richtung od. Lage; astr. die nördliche Abweichung (eines Sternes).

nŏr'thęrn, a. nördlich; nordisch; ~ lights, ~ streamers, pl. das Nordlicht. **~ęr**, pl. **~s**, der Nordländer; Am. der Nordstaatler. **~mōst, I.** a. (der, die, das) nördlichst(e). **II.** adv. am nördlichsten; in nördlichster Richtung.

nŏr'thĭnġ, mar. die nördliche Richtung od. Entfernung.

nŏrth'||-light, s. northern lights. **~-pole**, der Nordpol. **~-star**, der Polarstern.

Nŏrth'||măn (pl. **~mĕn**), der Nordmann, alte Skandinavier. **~-Sea**, die Nordsee (German Ocean).

Nǫrthŭm'brjąn, I. a. northumbrisch, **Nǫrthŭm'bęrląnd** (in England) betr. **II.** s. der Northumbrier.

nŏrth'wąrd, I. (**~s, ~ly**) adv. nordwärts, nach Norden (zu). **II.** (**~ly**) a. nach Norden gelegen, nördlich.

nŏrth||-west' [fam. **nŏrwĕst'**], **I.** s. der Nordwest. **II.** a. nordwestlich; **~-west' pas'sage**, die nordwestliche Durchfahrt. **~-wes'ter**, der Nordwestwind; sl. ein Schnaps. **~-wes'terly**, a. nordwestlich, nach Nordwest gerichtet; von Nordwest kommend. **~-wes'tern**, a. nordwestlich. **~'-wind**, der Nordwind.

Nŏr'wāy, Norwegen; bot. ~ fir, die Harztanne; ~ spruce-fir, die Edeltanne, Weißtanne *(abies excelsa)*; ~ rat, zo. die Wanderratte *(mus decumānus)*.

Nǫrwē'jĭąn, I. († **Nǫrwēy'ąn**) a. norwegisch. **II.** s. der Norweger.

Nŏr'wĭch [od. **nŏr'ij**], eSt.

Nŏr'wo͝od, Vorstadt im Süden v. London.

nōşe, s. **1.** die Nase; flat ~, die Stumpfnase; hooked (od. aquiline) ~, die Habichtsnase; pug'-~, fam. die Stülpnase; running of the ~, der (Lauf-)Schnupfen; ~ of wax, (die wächserne Nase) fügsame Person; under (od. to) my ~, mir vor der Nase; not to see beyond one's ~, kurzsichtig (od. halb blind) sein; fig. beschränkt od. dumm sein; to lead s.o. by the ~, j. an der Nase herumführen; to be lead by the ~, an der Nase herumgeführt werden; to follow one's ~, der Nase nachgehen; to make a bridge of s.one's ~, j. übergehen (beim Trinken); to put a person's ~ out of joint, j. aus dem Sattel heben, verdrängen; to put a person's ~ to the grindstone, j. quälen u. drücken; j. übermäßig anstrengen; to thrust one's ~ into (the affairs of others), sich einmischen in (die Angelegenheiten anderer); to thrust one's ~ into every corner, seine Nase in alles stecken; to put one's ~ in the manger, sl. sich ans Essen machen; to shove one's ~ in, sich eindrängen; to turn up one's ~ at, die Nase rümpfen über; ***** to pluck (od. tweak, bite) by the ~, an der Nase zupfen, verhöhnen; to speak through the ~, durch die Nase sprechen, näseln; do not bite my ~ off! fressen Sie mich nicht gleich! schnauzen Sie mich doch nicht so an! **2.** fig. der Geruch; **3.** das Ende eines Dinges, das Vorderteil, die Spitze, Tülle (an einem Gefäße); die Landspitze, das Vorgebirge. **to ~, I.** t. riechen, wittern, spüren; (**out**) ausspüren. **II.** i. die Nase vorstrecken od. hochhalten. **~'-bag**, der Futterbeutel (den man Pferden über den Kopf hängt). **~'-band**, der Nasenriemen (am Zaum). **~'-bleed, 1.** (**~-blee'ding**) das Nasenbluten; **2.** bot. die Schafgarbe *(achillēa millefolium)*.

nōşed, a. (in Zss.) mit einer Nase; well ~, mit einer tüchtigen Nase.

nōşe'||-en'der, s. noser. **~-fish**, zo. die Nase, der Näsling *(cyprīnus nasus)*.

nōşe'||gāy, der Blumenstrauß; sl. ein Schlag auf die Nase. **~lęss**, a. ohne Nase.

nōşe'||-herb, ***** die Blume zum Strauß. **~-piece**, das Mundstück (einer Röhre &c.). **~-ring**, der Nasenring. **to ~-ring** (**~-ringed**, **~-ringed**), t. jm. einen Ring durch die Nase ziehen; bändigen, zähmen.

nō'şęr, sl. ein Schlag auf die Nase (im Faustkampf).

nōşe'smărt, bot. eine Art Kresse *(nasturtium)*.

nō'sĭnġ, arch. die Treppenkante.

nǫsŏg'rąphy, die Krankheitsbeschreibung.

nŏsǫlŏg'jcąl, a. (**~ly**, adv.) die Krankheitslehre betr.

nǫsŏl'ǫg||ĭst, der Krankheitskundige. **~y**, med. die Krankheitslehre.

nǫstăl'||ġĭą, ~ġy [auch **nŏs'tąljį**], med. das Heimweh. **~ġĭc**, a. das Heimweh betr.

nŏs'tǫc, bot. das Nostock, die (eßbare) Erdgallerte *(tremella nostoc)*.

nŏs'trĭl, das Nasenloch, die Nüster.

nŏs'trŭm (pl. **~ş**), das Geheimmittel; **~s**, pl. die Quacksalbereien.

nŏt, adv. nicht; ~ at all, durchaus nicht; ~ a bit, nicht im entferntesten; ~ a little, nicht wenig; ~ a few, nicht wenige; ~ for (all) the world, um keinen Preis; ~ but, nicht anders als, vgl. but; ~ (as) yet, (zur Zeit) noch nicht; ~ so

Digitized by Google

much as, nicht einmal; ~ that, nicht als ob; ~ till, erſt; ~ to say, um nicht zu ſagen; ~ if I know it, ich denke nicht daran; ~ that I know of, nicht daß ich wüßte, meines Wiſſens nicht; are you (we) ~? is he (she, it) ~? was he (she, it) ~? were they ~? do you (we, they) ~? does he (she, it) ~? shall we (you) ~? will you ~? nicht wahr? (nach einem nicht fragenden Satze ohne Negation); will you go there? ~ I, willſt du hingehen? ich werde mich hüten; ~ guilty, nicht ſchuldig; ~ proven, nicht bewieſen (Ausſprüche der Geſchworenen). * ~'-an'swering, das Nichtantworten. * ~'-appea'rance, das Nichterſcheinen.

nŏt, s. der Knollen.

nō'tạ bē'nę, Lat. merke wohl!

nōtạbll'ịạ, Lat. pl. bemerkenswerte Dinge.

nōtạbll'ity, 1. ſ. notableness, *A.*; 2. gall. die hervorragende Perſönlichkeit.

A. **nō't‖ạble**, I. a. (~ably, adv.) 1. a) bemerkenswert, merkwürdig; b) offenbar; 2. anſehnlich, bedeutend. II. s. meiſt ~ables, pl. 1. † die Merkwürdigkeiten; 2. die (franzöſiſchen) Notabeln. ~ableness, die Merkwürdigkeit, Wichtigkeit.

B. **nŏt'‖ạble**, a. (~ably, adv.) fam. rührig, emſig, betriebſam, ſorgſam; tüchtig; wichtigthuend. ~ableness, die Emſigkeit, Geſchäftigkeit.

nọtā'rịal, a. (~ly, adv.) notariell.

nō'tạry, der (~ public, öffentliche) Notar.

nọtā'tion, 1. das Aufſchreiben, die Aufzeichnung; 2. die Bezeichnung; mus. die Bezifferung.

nŏtch, 1. die Kerbe, der Einſchnitt; der Zwiſchenraum zwiſchen Zinnen; Am. der Gebirgseinſchnitt, Paß; der Durchſtich (einer Anhöhe); 2. die Scharte; 3. ~es, pl. die Points beim Cricket. to ~, t. kerben, einſchneiden; (die Points im Cricket) verzeichnen. ~'-board, arch. die Zarge od. Treppenwange.

nŏt'ching, 1. die Einkerbung, Verkämmung, der Kamm; 2. der Stufenbau od. Terraſſenbau (bei Eiſenbahnen). ~-adze, der gerade Dächſel mit Hammer. ~-tool, der Kimmhobel.

nŏtch'-weed, bot. die Melde *(atriplex)*.

nŏtch'y, a. ſchartig.

nōte, 1. a) das Zeichen; ~ of alarm, das Alarmſignal; b) das (Merk-)Zeichen [NB.], Kennzeichen, Merkmal, Schriftzeichen; ~ of admiration, das Ausrufungszeichen [!]; ~ of interrogation, das Fragezeichen [?]; c) das Abkürzungszeichen, die Abbreviatur; 2. † das Brandmal, der Schandfleck; die Schande, Schmach; 3. a) † das Ehrenzeichen; b) das Anſehen, der Ruf; die Bedeutung, Wichtigkeit; a man of great ~, ein Mann von großem Anſehen; 4. a) die Note, kurze Anmerkung, Erläuterung; (marginal ~) die Randgloſſe; b) bes. (school-boys') ~s, pl. die (Schul-) Cenſur; c) die Notiz; to make a ~ of s.t., etw. aufzeichnen od. notieren; to make use of ~s, eine Rede teilweiſe ableſen; to compare (od. confer) ~s (together), Notizen austauſchen, Erfahrungen, Beobachtungen od. Thatſachen beſprechen, ſich zuſammen beraten; 5. a) die Kenntnisnahme, Beachtung; to take ~ of, acht haben auf, Notiz nehmen von, bemerken, beachten; b) † die Kunde, Nachricht, Kenntnis; 6. a) das (Hand-)Billet, Briefchen, die Note; b) die offizielle (diplomatiſche) Note; c) com. die Note, Nota, Rechnung, der (Rechnungs-)Auszug; der Zettel, das Papier, der (Schuld-)Schein; ~ of the course of exchange, der Geldkurszettel; ~ of hand (od. promissory ~), der Hand(ſchuld)ſchein, Solawechſel, trockene Wechſel; as per ~, laut Nota; 7. a) mus. die Note, das Tonzeichen; blank ~, die halbe Takt- oder Zweivierteinote; b) der harmoniſche Ton, melodiſche Geſang (der Vögel); to make a ~ tell, einen Ton gut treffen u. hervorbringen; c) der Ton, die Art, (Rede-)Weiſe; he changed his ~, er fing an aus einem anderen Tone zu ſprechen. to ~, t. 1. † bezeichnen; brandmarken; 2. a) (down) aufzeichnen, verzeichnen, bemerken, (Preiſe) notieren; b) buchen, (Poſten in die Handlungsbücher) eintragen; 3. bezeichnen, anzeigen; angeben; 4. auf etw. merken, beachten, bemerken, beobachten; 5. mus. in Noten ſetzen. ~'-book, das Notizbuch, die Notiztafel; com. die Kladde; das Manual; das Wechſelſkontro; das Notenheft. ~'-case, die Banknotentaſche.

nō'tęd, p.a. (wohl) bekannt, berühmt, berüchtigt (for, wegen, durch). * ~ly, adv. genau. ~ness, die Bekanntheit, Berühmtheit.

nōte'-for'ger, der Banknotenfälſcher.

nōte'lęss, a. unbemerkt, unangeſehen.

nōte'lęt, das Briefchen.

nōte'‖-pa'per, das (dicke) Briefpapier. ~-press, 1. die Banknotenpreſſe; 2. (~-pres'ser) der Briefbeſchwerer.

nō'tęr, 1. der Beobachter; 2. der Ausleger, Kommentator.

nōte'wŏrthy, a. bemerkenswert, merkwürdig.

nŏt‖-fea'ring, * a. furchtlos. ~'-head, der Klotzkopf, Dummkopf.

nŏth'ịng, I. s. 1. nichts; das Nichts; ~ else, od. ~ additional, nichts weiter; ~ but, nichts als; worse than ~, ſchlimmer als gar nichts; to do ~, nichts thun; I have ~ to do with it, ich habe damit nichts zu thun od. zu ſchaffen; ~ of the kind, nichts derartiges; ~ to signify, nichts von Bedeutung; for ~, für nichts, umſonſt; good for ~, nichts wert; a good-for-~, ein Taugenichts; I thank you for ~! das dank euch der Teufel! to make ~ of s.t., (ſich) aus etw. nichts machen, etw. gering achten; I can make ~ of him, ich kann aus ihm nicht klug werden; to think ~ of s.t., ſich aus etw. nichts machen, etw. für nichts halten; there is ~ in it, fam. es iſt nichts dahinter, nichts daran, es iſt nicht viel wert; that is ~ to what I have heard, das iſt nichts im Vergleich mit dem, was ich gehört habe; that's ~ to me, das geht mich nichts an, das kümmert mich nicht; he is ~ to me, er iſt mir gleichgültig, ich habe keine Beziehungen zu ihm; ~ comes amiss, alles kommt (mir) gelegen; to come to ~, zu nichte werden, zu Waſſer werden, mißlingen; of ~ comes ~ (od. ~ can come of ~), aus nichts wird nichts; (there is) ~ like travelling, nichts geht über (das) Reiſen; ~ venture, ~ have, prv. wer nicht wagt, der nicht gewinnt; 2. (pl. ~s) a) die Nichtigkeit, das Unbedeutende; a mere ~, eine reine Lumperei; b) die nichtige, unbedeutende Perſon od. Sache. II. adv. auf keine Weiſe, keineswegs, durchaus nicht.

nŏthịng'ạrịan, der Nihiliſt, od. an nichts Glaubende; Freigeiſt.

nŏth'ịngnęss, 1. das Nichtsſein, Nichts; 2. a) die Nichtigkeit, Unbedeutendheit; b) die unbedeutende Perſon od. Sache.

nō'tịçe, 1. a) die Beobachtung, Bemerkung; b) die Kenntnis, Kunde; to take ~, (ſchon) auf die Dinge achten (v. ganz kleinen Kindern); Kenntnis (od. Notiz) nehmen (of s.t., von etw.); of s.o., j. beachten, jm. Beachtung ſchenken; j. grüßen; I took no ~ of him, ich that, als ſähe ich ihn nicht; take ~ (od. this is to give ~, ~ is hereby given), law, kund und zu wiſſen (ſei hiermit, in Dokumenten); c) die Beachtung (from, ſeitens); worthy of ~, der Beachtung wert; to deserve ~, Beachtung verdienen; to bring into ~, die allgemeine Aufmerkſamkeit richten auf, bekannt machen; to bring o.s. into favourable ~, ſich vorteilhaft einführen od. bekannt machen; to introduce o.s. to ~, ſich bekannt machen; to avoid ~, um Aufſehen zu vermeiden; 2. a) die Nachricht, Anzeige, Meldung, Notiz; to have ~, Nachricht bekommen; to give ~, benachrichtigen (of, von), Bericht erſtatten, aviſieren; ankündigen; b) der ſchriftliche Bericht, die Berichterſtattung; c) die Ankündigung, Bekanntmachung; to give ~ for a motion, (im Parlament) einen Antrag anmelden; to serve ~ to s.o., law, j. vorladen; jm. eine Vorladung zuſtellen; 3. das Zeichen; upon ~ given, auf ein gegebenes Zeichen; 4. a) die Kündigung; to give ~ (to quit), (auf)kündigen; b) die (short, long, kurze, lange) Kündigungsfriſt; at a minute's (od. at a moment's) ~, augenblicklich; at an hour's ~, binnen einer Stunde. to ~, t. 1. bemerken, wahrnehmen, ſehen; 2. a) auf etw. merken, achten, acht geben, etw. beachten; b) von jm. Notiz nehmen, j. mit Aufmerkſamkeit behandeln; 3. bemerklich machen; bemerken, erwähnen.

nō'tịçe‖able, a. (~ably, adv.) wahrnehmbar; bemerkenswert.

nō'tịçe-board, das Anzeigebrett; die (Warnungs-)Tafel.

nō'tịçęr, der Bemerkende, Wahrnehmer.

nōtịfịcā'tion, die Kundgebung, Bekanntmachung; Meldung, Anzeige, der Bericht.

to nō'tịfy, t. kund thun, melden, anzeigen, berichten; to ~ s.t. to s.o. (ſeltener to ~ s.o. of s.t.), j. mit einer Thatſache bekannt machen, jm. etw. mitteilen.

nō'tion, 1. a) der Begriff, die Vorſtellung, Idee; I had a ~ that ..., ich dachte (od. glaubte), daß ...; he has not the slightest ~ of it, er hatte nicht die geringſte Idee (od. keine Ahnung) davon; to form a true ~ of s.t., ſich einen richtigen Begriff von etw. machen; under that ~, unter dem Geſichtspunkte; b) die Meinung (v. etw.); just my ~, ganz meine Meinung; c) fam. das Vorhaben; Verlangen; die Neigung; to have a ~ for, Luſt haben zu; airy ~s, pl. Einfälle, Luftſchlöſſer; 2. † das Faſſungsvermögen, der Sinn, Verſtand, Geiſt; 3. ~s, pl. Am. a) Kindereien; b) die Kleinigkeiten, der Tand, die Kramware; c) eine aſſortierte Schiffsladung. ~-store, Am. der Kramladen.

~al, a. 1. begrifflich; ~al word, das

Digitized by Google

Begriffswort; **2.** (nur) in der Einbildung bestehend, eingebildet; **3.** idealistisch, sich bloßen Einbildungen hingebend. **~ạlly,** adv. begrifflich, dem Begriffe nach. **~ist,** der Phantast.

nōtọrī'ẹty, (public ~) die öffentliche od. allgemeine Bekanntheit, Offenkundigkeit.

nọtō'rịọus [auch tō'], a. (**~ly,** adv.) notorisch, allgemein bekannt, offenkundig; berüchtigt; ruchlos. **~nĕss,** die Offenkundigkeit; Berüchtigtheit.

nŏt ōu̇t', nicht ab (d. h. nicht aus dem Spiel, im Cricket).

nŏt'-pa'ted, a. klotzköpfig, dummköpfig.

nŏtt, a. geschoren, (ab)gestutzt.

Nŏt'tịn*gh*ăm, eO.

Nŏtts., Abk. für Nottinghamshire.

Nō'tụs, Lat. der Südwind.

nŏtwịthstän'dịn*g*, **I.** pres.p. indem (etw.) nicht entgegensteht (trotz); (he is rich) his great loss ~, indem sein großer Verlust nicht zu rechnen ist. **II.** adv. trotzdem (he is rich ~). **III.** prp. ungeachtet, trotz (he is rich ~ his loss). **IV.** c. (~ that) obgleich.

nou*gh*t [nât], **I.** s. **1.** nichts; das Nichts; vgl. naught; to call s.o. to ~, j. schmähen, herunter machen; to come to ~, zu nichte werden; mißglücken; to set at ~, für nichts achten, in den Wind schlagen, verachten; jm. Trotz bieten; **2.** (gew. naught) die Null. **II.** adv. nicht.

nōun, gram. das Nomen, Nennwort; (~ substantive) das Hauptwort; common ~, das Appellativum, der Gattungsname; proper ~, der Eigenname.

to nou̇r'ịsh, t. **1.** a) nähren; b) ernähren, erhalten; (to ~ up) aufziehen; c) pflegen; hegen; **2.** unterhalten; **3.** aufmuntern, ermutigen, erregen. **~ạble,** a. ernährbar; † nahrhaft. **~ẹr,** der Nährer, Ernährer; das Nahrungsmittel. **~ĭn*g*,** p.a. (**~ĭn*g*ly,** adv.) nährend, nahrhaft. **~ịn*g*nĕss,** die Nahrhaftigkeit. **~mẹnt,** die (auch geistige) Nahrung.

nōus, (griech.) hum. der Verstand, die Grütze. **~'-box,** hum. der Verstandskasten.

† to nou̇s'le, nou̇z'le (up), aufziehen.

Nō'vạ Scō'tịạ [shịạ], Neuschottland.

nọvăc'ūlīte, min. der Wetzschiefer.

Nọvā'tịan [shịan], der Novatianer (Sekte des 3. Jhs.). **~ĭsm,** die Lehre der Novatianer.

Nō'vạ Zĕm'blạ, die Insel Nowaja Semlja, bekannt wegen ihrer Kälte.

nŏv'ẹl, **I.** a. **1.** neu, erst eingeführt; **2.** ungewöhnlich; **3.** law, zu den Novellen gehörig. **II.** s. **1.** meist ~s, pl. law, die Novellen (Nachtrag v. Gesetzen im *corpus juris);* **2.** der (Gesellschafts-) Roman. **~ĕt,** die (kleine) Novelle, Novellette. **~ist, ~-wri'ter,** der Novellist, Romanschreiber. **~ty, 1.** (**~nĕss**) die Neuheit, neue, frische Beschaffenheit; **2.** die Neuigkeit; **~tịes,** pl. com. Novitäten (neue Stoffe, Modeartikel, neu erschienene Bücher); latest ~, die neueste Mode.

Nọvĕm'bẹr, (der Monat) November.

nō'vẹnary [auch nŏv'], **I.** a. (die Zahl) neun betr. **II.** s. eine Zahl von neun.

nọvĕn'nịal, a. neunjährlich.

*** nō'-verb,** das Nichtwort.

nọvĕr'cal, a. stiefmütterlich.

nŏv'ịçe, **1.** der Neuling, Anfänger; Lehrling; **2.** bibl. der Neubekehrte; **3.** der Noviz, die Novize (im Kloster).

nōvịl'ū'nạr, a. den Neumond betr.

nọvĭ'tịate [shị], **nŏv'ịçeshĭp, 1.** die Lehr(lings)zeit; **2.** das Noviziat, die Probezeit im Kloster.

† nŏv'ịty, die Neuheit.

† nō'vụm (eig. *novem quinqus),* ein Würfelspiel, dessen Hauptwürfe 9 u. 5 waren.

nō'vụs hō'mō, Lat. (pl. nō'vī hŏm'ịnēs) der Emporkömmling, der zuerst aus seiner Familie hohe Ehrenstellen erlangt hat.

nōw, **I.** adv. **1.** nun, jetzt, eben jetzt; ~ or never, jetzt oder nie; even ~, od. but ~, (but) just ~, gerade jetzt, soeben, jetzt eben; noch eben, soeben (erst) noch; ~ at length, jetzt endlich; ~ that, jetzt da, od. jetzt wo; before ~ od. ere ~, ehedem, schon (früher); bereits; längst; until ~, bis jetzt; not ~, jetzt nicht; nicht mehr; † ~ and ~, immer wieder; ~ and then, jetzt und einst; dann und wann, zuweilen; every ~ and then, jeden Augenblick; **2.** bald; nun; ~ ... ~, bald ... bald; ~ then, well ~, nun denn, nun also; auf! vorwärts! ~ for it! fam. nun denn! jetzt geht's los; ~ for them, nun mögen sie kommen; ~ ~! Achtung! how ~? was giebt's? was soll das heißen? ~ know ye, (in Dokumenten) hiermit sei kund und zu wissen. **II.** c. **1.** (~ that) ~ you are here, nun du einmal da bist; **2.** nun aber (im zweiten Gliede eines Schlusses, franz. *or).* **III.** statt eines a. jetzig, gegenwärtig (the ~ Duke of Wellington). **IV.** s. **1.** das Jetzt, die Gegenwart; **2.** das Nu, der Augenblick.

nō'wādāyṣ, a. heutzutage.

nō'wāy(ṣ), a. fam. keineswegs.

† nō*we*d, a. in einen Knoten verschlungen.

nō'wẹl, der Kern (einer Gußform).

nō'whẹre [hwâr], adv. nirgends; to be ~, fam. nichts gelten od. nicht ziehen; sl. völlig im Irrtum sein.

nō'whĭthẹr, adv. nirgendwohin.

nō'wīṣe, adv. auf keine Weise, keineswegs.

† nō'wl(e), s. nole.

nŏx'ịous [nŏk'shus], a. (**~ly,** adv.) schädlich, nachteilig; verderblich. **~nĕss,** die Schädlichkeit, Nachteiligkeit.

nō'yau [nō'yō, auch nwō'yō], der Persiko.

nŏz'zle (**nŏz'le**), **1.** die Schnauze, der Rüssel; die Nase; die Luftröhre; **2.** die Tülle, Schneppe, Schnauze (an einem Gefäße); die Röhre; **3.** der Dampfkasten, Dampfeingang (des Dampfcylinders).

N. S., für new style. **N. T.,** für new testament.

nū'bạ, eine Art Manna.

nūbĕc'ūl‖ạ, Lat. (pl. **~ạē**) **1.** astr. der Nebelfleck; **2.** med. das Wölkchen im Auge, der Hornhautfleck.

Nū'bị‖ạ, Nubien (L.). **~ạn,** a. u. s. nubisch; der Nubier.

nūbĭf'ẹrous, a. wolkenbringend.

to nū'bĭlāte, t. bewölken, umwölken.

nū'bịle [auch īl], a. heiratsfähig, mannbar.

nūbĭl'ĭty, die Heiratsfähigkeit, Mannbarkeit.

nū'bĭlōse, nū'bịlous, a. wolkig, trübe.

nūcạmẹntā'ceous [shus], a. nußartig, kleine Nüsse gebend.

nūclĭf'ẹrous, a. nüsseltragend.

nū'clẹ‖us (pl. **~ụsēs** u. **~ī**), der Kern (eines Samens, Kometen); fig. der Mittelpunkt, Kernpunkt, das Wesentliche.

nū'cūlạ, nū'cūle, bot. das Nüßchen.

† nūdā'tion, die Entblößung.

to nŭd'dle, i. fam. gebückt gehen; to ~ along, hinschlottern.

nūde, a. nackt, bloß; law, ungültig, nicht bindend.

to nŭdge, t. fam. leicht (in die Rippen) stoßen, anstoßen (um einen Wink zu geben). **~,** s. der (leichte) Rippenstoß.

nū'dĭt‖y, die Nacktheit, Blöße; Scham; **~ịes,** pl. nackte Körperteile; nackte Figuren.

nū'ẹl, f. newel.

nŭg, vulg. das Schätzchen, Liebchen.

† nūgăc'ĭty, die Tändelei, das läppische Wesen; die Ungereimtheit, Nichtigkeit.

nū'gāē, Lat. pl. Possen, Tändeleien, Lappalien.

nū'gạtory, a. läppisch, kindisch, albern; wertlos, unwirksam, eitel.

nŭg'gẹt, der Klumpen, das (massive) Stück (Gold).

nūi'sạnçe, das Beschwerliche, Lästige, Gemeinschädliche, Ärgernis od. Anstoß Erregende, der (gesundheitswidrige, widerwärtige) Übelstand, die Unzuträglichkeit; commit no ~! (Straßenanschlag) Verunreinigung dieses Ortes ist verboten; a public ~, ein (öffentlicher) Skandal; a regular ~, ein Greuel; (v. Personen) eine wahre Landplage; he is a ~, er ist ein Quälgeist.

nŭll, a. nichtig, ungültig; ~ and void, null und nichtig; to declare ~ and void, für null und nichtig erklären.

nŭl'lăh, (ostind.) der natürliche Kanal, Flußarm, Bergstrom.

† nŭllĭbĭ'ẹty, das Nirgendssein.

nŭllĭfĭcā'tion, die Aufhebung, Vernichtung, Nichtigkeitserklärung.

nŭl'lĭ‖fīẹr, der Nichtigkeitserklärer. **to ~fy,** t. vernichten, aufheben, ungültig machen. **~ty,** das Nichtdasein; die Unwirksamkeit, Nichtigkeit, Ungültigkeit. **~ty-suit,** die Klage auf Ungültigkeit der Ehe.

Nŭm, für Humphrey.

nŭmb, a. starr, erstarrt, empfindungslos, taub (v. Gliedern); betäubt, stumpf. **to ~,** t. erstarren machen; betäuben.

nŭm'bẹr, 1. a) die Zahl; cardinal ~, die Kardinalzahl; ordinal ~, die Ordinalzahl; broken ~, die gebrochene Zahl, der Bruch; golden ~, die goldene Zahl; ten in ~, zehn an Zahl; ~ one, die eigene Person, das Ich; to look well after (od. to take care of) ~ one, gehörig für sich sorgen, sich nichts abgehen lassen; ~ sixes, pl. sl. anliegende Locken (Spucklocken) in Gestalt einer 6; b) die Nummer, das Zahlzeichen, die Ziffer; c) Numbers (groß), pl. Numeri, das 4. Buch Mosis; **2.** die Anzahl; a ~ of times, vielmals; ~s, pl. Massen, eine große Menge; die Überzahl; in great ~s, scharenweis, massenweis; out of ~, zahllos; **3.** a) gram. der Numerus; singular ~, die Einzahl; plural ~, die Mehrzahl; b) der Rhythmus (einer Periode); der Wohlklang, die Harmonie; das Versmaß; ~s, pl. Verse, Poesie; **4.** phren. der Zahlensinn; **5.** das Heft, die Lieferung (eines litterarischen Werkes); a work published in ~s, ein in Lieferungen (heftweise) erscheinendes Werk. **to ~,** **I.** t. **1.** zählen; rechnen; his days are ~ed, seine Tage sind gezählt, er hat nicht lange mehr zu leben; to ~ among od. with, rechnen zu, (mit) unter eine Zahl rechnen, zuzählen; ~ed with the dead, (schon) dahingeschieden;

Digitized by Google

2. numerieren. **II.** i. zählen, an Zahl betragen.

nŭm′beṛ‖eṛ, der Zähler, Zählende. **~ing,** die Feinheitsnummer (v. Garn, Seide ꝛc.).

nŭm′beṛless, a. zahllos; unzählig.

Nŭm′beṛ-Nip′, Rübezahl (in der Sage).

nŭmb′-fish, zo. der Zitterrochе *(torpēdo).*

nŭm′bleş, pl. das Geſcheide, die Eingeweide (eines Hirſches ꝛc.).

nŭmb′‖ness, die Erſtarrung, Betäubung. **~scŭll,** ſ. numskull.

nū′meṛable, a. zählbar.

nū′meṛal, I. a. eine Zahl betr.; **~** character od. figure, das Zahlzeichen; **~** letter, der (römiſche) Zahlbuchſtabe. **II.** s. das Zahlzeichen; das Zahlwort. **~ly,** adv. der Zahl od. Anzahl (Menge) nach, zuſammengenommen.

nū′meṛ‖ary, a. zu einer gewiſſen Zahl gehörig, in der Zahl begriffen; nicht überzählig. **to ~āte,** t. zählen.

nūmeṛā′tion, das Zählen, Numerieren.

nū′meṛātoṛ, 1. der Zählende; 2. math. der Zähler (eines Bruchs).

nūmĕr′ical († nūmĕr′ic), a. numeriſch, eine Zahl betr.; (mit vorhergehendem same) der Zahl (u. Art der Teile) nach gleich; **~ equation,** die Zahlengleichung; **~ value,** der Zahlenwert. **~ly,** adv. in Zahlen; der Zahl nach.

nū′meṛō, Numero (gew. abgekürzt No., geleſen number).

nū′meṛ‖ous, a. (**~ously,** adv.) 1. zahlreich; 2. wohlklingend, harmoniſch. **~ousness, numeṛŏs′ity,** 1. das Zahlreiche, die (große) Anzahl, Menge; Stärke (eines Heeres); 2. die Volltönigkeit, der Wohlklang.

Nūmid′ia, Numidien (L.).

Nūmid′ian, I. a. numidiſch; **~** crane, zo. die numidiſche Jungfrau *(grus virgo).* **II.** s. der Numidier.

nūmiṣmăt′ic, I. (**~al**) a. (**~ally,** adv.) numismatiſch, Münzen betr. **II. ~s,** s. pl. die Numismatik, Münzkunde.

nūmiṣ′maṭist, der Numismatiker, Münzenkenner.

nūmiṣmat‖ŏg′raphy, die Münzbeſchreibung. **~ŏl′oġy,** die Münzkunde. **~ŏl′oġist,** der Münzkundige. **~oloġ′ical,** a. (**~oloġ′ically,** adv.) die Münzkunde betr.

nŭm′m‖ary, ~ūlaṛ (**~ūlary**), a. Münzen od. Geld betr.; münzenähnlich, geldähnlich.

Nŭmp(s), für Humphrey.

nŭmps, fam. **nŭm′skŭll,** der Dummkopf, Einfaltspinſel.

nŭm′skŭlled, a. dummköpfig, einfältig.

nŭn, 1. die Nonne; 2. zo. die Blaumeiſe *(parus cærulĕus);* die Nonnentaube, Schleiertaube *(columba cucullāta);* **white ~,** die weiße Nonne, der Rheintaucher *(mergus albellus).* **~′-buoy,** mar. die Spindelboje.

nŭn′chion, ſ. luncheon.

† **nŭn′ciat³ure** [shi; auch t³uṛ], die Nunciatur.

nŭn′cio [shiō] (pl. **~s**), 1. † der Bote; 2. der Nuncius, päpſtliche Geſandte.

† **nŭn′cle,** Onkel(chen), Gevatter (Anrede der Hofnarren an Vorgeſetzte).

† **to nŭn′cŭpāte,** t. feierlich od. öffentlich erklären.

nŭncŭpā′tion, 1. † die Erklärung od. Ernennung; 2. law, die Erklärung des letzten Willens, Beſtimmung des Erben.

nŭncŭ′paṭ‖ive [auch nŭnkūpā′tiv], **~ory,** a. (**~ively, ~orily,** adv.) feierlich od. öffentlich erklärend od. erklärt, ernannt; law, mündlich gemacht; a **~ive** will, ein mündliches Teſtament.

nŭn′dĭn‖al, a. den (altröm.) Markt od. Markttag, od. den 9. Tag betr.; **~al** laws, pl. die Marktordnung. **to ~āte,** i. auf Märkten kaufen u. verkaufen, handeln.

nŭndĭnā′tion, der Marktverkehr, Kauf u. Verkauf, Handel und Wandel.

nŭn′neṛy, das Nonnenkloſter.

nŭn′nĭsh, a. (**~ly,** adv.) nonnenartig, nonnenhaft. **~nĕss,** das nonnenartige Weſen.

nū′phaṛ, bot. die (gelbe) Teichroſe *(nuphar lutĕum).*

nūp′tial [shal], **I.** a. hochzeitlich, ehelich; **~** bed, das Brautbett; **~** benediction, die Einſegnung (od. kirchliche Trauung); **~** ceremony, **~** rites, pl. die Trauung; **~** knot, das Eheband, der Ehebund; **~** pair, das Brautpaar; **~** repast, der Hochzeitsſchmaus. **II. ~s,** s. pl. die Hochzeit.

Nū′ṛembĕrg († Nū′ṛembŭrg), Nürnberg; **~** toys (**~s**), pl. com. Nürnberger Tand od. Spielwaren.

nūṛse, 1. (wet **~**) die Amme, Säugamme; **2.** a) (dry **~,** auch monthly **~**) die Kinderwärterin; b) (sick **~**) die Krankenwärterin; der Krankenwärter; **3.** die Pflegemutter, Pflegerin (auch fig.); **4.** fam. die (erſte) Pflege, Säuglingszeit; to be at **~,** in der Pflege ſein; to put (out) to **~,** in Pflege geben. **to ~,** t. **1.** ſäugen, ſtillen (ein Kind); **2.** (up) (im zarten Alter) aufziehen; (Pflanzen) ziehen; fig. großziehen; **3.** a) (up) warten, pflegen (Kranke); b) abwarten (eine Krankheit, beſ. one's cold, ſeinen Schnupfen); c) hegen, pflegen, hätſcheln; aufrecht erhalten; ſorgſam unterhalten (ein Feuer); zu Rate halten; **4.** (wie einen Säugling) hin u. her wiegen, umfaſſen, in die Arme nehmen, an ſich ſchmiegen; ſtreicheln; to **~** one's leg (od. knee), ein Bein über das andere ſchlagen u. es ſtreicheln. **~′-child,** das Pflegekind. * **~′-like,** a. einer ſorgſamen Pflegerin gleich. **~′-maid,** das Kindermädchen. **~′-pond,** der Brutteich (für junge Fiſche).

nūṛ′seṛ, der Pfleger.

nūṛ′seṛy, 1. die Pflege; **~** of silk worms, die Seidenwürmerzucht; **2.** die Kinderſtube; **3.** (**~-gar′den, ~-ground**) die Pflanzſchule (auch fig.); **~** of trees, die Baumſchule; Schonung. **~-gov′erness,** die Erzieherin kleiner Kinder, Bonne. **~-maid,** das Kindermädchen, die Kinderwärterin. **~-gar′dener, ~-man,** der Baumgärtner. **~-rhyme,** das Kinderlied, Wiegenlied. **~-tale,** das Kindermärchen.

nūṛ′siṇg‖-chair, der Wartestuhl, Schaukelſtuhl. **~-pond,** der Streckteich.

nūṛs′liṇg, das Pflegekind, der Pflegling; der Liebling.

nūṛ′t³ure, die Nahrung, Koſt; fig. die Erziehung; gute Sitte. **to ~,** t. nähren, ernähren; erziehen; (up) aufziehen; to **~** a belief (an idea), einen Glauben (eine Vorſtellung) hegen.

nū′sançe, ſ. nuisance.

nŭt, 1. die Nuß, beſ. (small **~**) die Haſelnuß; a blind **~,** eine taube Nuß; to crack **~s,** Nüſſe aufknacken; (ſchwierige) Rätſel löſen; I have a **~** to crack with him, ich habe ein Hühnchen mit ihm zu pflücken; as sweet as a **~,** ſüß wie Mandelkern; wie aus dem Ei geſchält (ſauber u. rein); **2.** a) die Nuß am Flintenſchloſſe; b) mech. die Nuß, das Nußgewinde, Kugelgewinde; die (Schrauben-)Mutter; to be off one's **~s,** verdreht od. verrückt ſein; **3. ~s,** pl. Nußkohlen; **4.** sl. **~s** (to s.o.), das (jm.) Angenehme, reiner Zucker, ein gefundenes Freſſen für j., Waſſer auf js. Mühle; to be **~s** upon (od. on) s.t., auf etw. verſeſſen ſein; upon s.o., in j. vernarrt ſein. **to ~** (**~ted, ~ted**), i. Nüſſe pflücken; to go a(-)**~ting,** Nüſſe pflücken gehen; fam. in die Nüſſe gehen.

nū′tant, a. bot. nickend, überhängend.

nūtā′tion, 1. das Nicken; **2.** astr. die Nutation (kleine Bewegung der Erdachſe).

nŭt′‖brea′ker, ſ. **~-hatch. ~-brown,** a. nußbraun. **~-coals,** ſ. nut, 3. **~-crack′er, 1.** (a pair of **~-crackers**) der Nußknacker; **2.** zo. der Nußhäher *(nucifrăga caryocatactes).* **~-gall,** der Gallapfel. **~-hatch, ~-job′ber,** zo. der Blauſpecht *(sitta europæa).* **~-hook, 1.** der Nußhaken, Hakenſtock; **2.** a) sl. der Spitzbube, der mittels Haken aus Fenſtern ſtiehlt; b) † der Häſcher. **~-key,** der Schraubenſchlüſſel.

nŭt′let, das Nüßchen.

nŭt′mĕg, die Muskatnuß. **~ged,** p.a. mit Muskatnuß gewürzt. **~-gra′ter,** die Muskatnußreibe. **~-oil,** die Muskatbutter. **~-tree,** bot. der Muskatnußbaum *(myristĭca officinālis).*

nŭt′‖-oil, das Nußöl. **~-peck′er,** ſ. **~-hatch.**

nū′triạ skins, pl. amerikaniſche Otterfelle, Felle vom Coypou *(myopotămus bonariensis).*

nū′tri‖ent, I. a. nährend, nahrhaft. **II.** s. das Nahrhafte, die nährende Subſtanz. **~mĕnt,** die Nahrung.

nūtrĭmĕn′tal, a. (**~ly,** adv.) nahrhaft, nährend.

nūtrī′‖tion, die Ernährung. **~tious** [shus], a. (**~tiously,** adv.), **nū′triṭive,** a. (**nū′triṭively,** adv.) nahrhaft.

nŭt′-screw, mech. die Nußſchraube.

nŭt′shĕll, die Nußſchale; to lie (od. be) in a **~,** kurz zuſammengedrängt ſein, ſich kurz zuſammenfaſſen od. einfach abthun laſſen; you can put the whole thing in a **~,** es läßt ſich mit drei Worten ſagen.

nŭt′‖teṛ, der Einſammler von Nüſſen. **~ting-time,** die Nußzeit.

nŭt′-tree, der Nußbaum; (Haſel-)Nußſtrauch.

nŭt′ty, a. **1.** nußartig; **2.** voll von Nüſſen; **3.** sl. verſeſſen (auf j.); lieb u. ſüß (für j.).

nŭt′‖-wee′vil, zo. der Nußbohrer *(balanīnus).* **~-wood,** das Nußbaumholz.

nŭx vŏm′ica, Lat. bot. die Brechnuß.

to nŭz′zle, i. ſich (mit der Naſe) einwühlen; in der Erde wühlen, ſchnüffeln; ſich (an)ſchmiegen.

nŭz′zuṛ, (ind.) das Geſchenk (an Vorgeſetzte).

N. W., für north-west.

nȳc′tal‖ŏps, med. der nur im Dunkeln gut Sehende, Tagblinde. **~ŏpy,** die Nachtſichtigkeit, Tagblindheit.

nȳe, sp. der Flug, die Kette, das Geheck (Faſanen).

nȳl′g(h)au, zo. die weißfüßige Antilope *(antilŏpe picta).*

Digitized by Google

nȳmph, 1. die Nymphe; * das Mädchen; **2.** die junge Schöne; **3.** s. nympha.

nȳm'ph||ą, Lat. (pl. ~ē) zo. die Puppe. † **~ąl, ~jcąl, nymphē'ąn,** a. Nymphen betr.

nymphæ'ą, bot. die Wasserlilie.

nȳmph'||like, ~ly, a. nymphenhaft; mädchenhaft.

nȳm'phǫlēpsy, die Nympholepsie, (durch Erblicken v. Nymphen herbeigeführte) an Wahnsinn grenzende Begeisterung.

nȳmphǫmā'nją, nȳm'phǫmąny, med. die Nymphomanie, Mutterwut; Mannstollheit.

nȳs'są, bot. der Tupelobaum.

nystäg'mus, med. das (krankhafte) Nicken od. Zucken der Augenlider.

O.

O (pl. ō's, † ōes), **1.** das O; **2.** a) das Rund, der kreisrunde Gegenstand; b) die Null; **3.** O., Abk. für Ohio; Oliver; old; chem. oxygen.

O [ō], **I.** int. (stets groß geschrieben) O! ach! ~ dear! ~ heavens! ~ sad! o Himmel! ach Gott! ach wehe! ~ me! wehe mir! ach ich Unglücklicher! ~ my (goodness, für God), fam. o du meine Güte! ~ strange! ~ rare! ~ wonderful! o Wunder! * ~ for a horse with wings, O, (hätt' ich doch) ein geflügelt Roß! ~ yes, s. oyez. **II.** s. das O! Ach! Wehe!

o', 1. für of, on; **2.** (zu Anfang irischer Namen) Sohn des (O'Connel [ǫkŏn'ęl], Sohn des Connel); the Os [ōz], hum. die Iren.

oaf, 1. der Wechselbalg; **2.** der Tropf, Einfaltspinsel.

oa'fish, a. dumm, einfältig. **~nĕss,** die Dummheit, Einfältigkeit.

oak, 1. die Eiche, der Eichbaum; British ~, die gemeine Sommereiche *(quercus robur);* heart of ~, s. heart, 1, a u. 5, a; an ~ is not felled at one chop (od. with one blow), prv. auf einen Streich fällt keine Eich'; **2.** a) das Eichenholz; b) * das Eichenlaub; **3.** sl. die äußere Thür der Wohnungen in einem College der Universität; vgl. to sport. **~'-ap'ple, ~'-(leaf) gall,** der Gallapfel. **~'-bark,** die Eichenrinde. * **~'-clea'ving,** p.a. eichenspaltend.

oa'kęn, a. eichen, von Eichenholz; aus Eichenlaub. **~-pin,** eine Art harter Apfel.

oak'||-ev'ergreen, die immergrüne Eiche, Steineiche *(quercus ilex).* **~-floo'ring, 1.** das Täfelholz; **2.** die Täfelung, das Parkett. **~-grai'ning,** der Eichenholz nachahmende Anstrich (v. Thüren u. s. w.). **~-grove,** der Eichenhain, das Eichenwäldchen.

oak'ling, die junge Eiche.

oak'||-pa'per, die Eichenholz-Tapete. **~-plank,** die Eichendiele. **~-span'gles,** pl. die Beschädigung an den Eichenblättern infolge von Insektenfraß. **~-tim'ber,** das Eichenholz. **~-tree,** der Eichbaum.

oa'kum, 1. das Werg (bes. v. aufgedrehtem Tauwerk zum Kalfatern), Kalfatwerg; white ~, ungeteertes Werg; black ~, geteertes Werg; to pick ~, Werg zupfen (in Arbeitshäusern); fig. im Zuchthause sitzen; **2.** fig. rotes Haar. **~-head,** der Fuchskopf, Rotkopf.

oak'||-wood, yellow ~-wood, das Quercitronholz (v. *quercus tinctoria).*

oa'ky, a. hart wie Eichenholz, eichenfest.

oar [auch ōr], das Ruder; mar. der Riem; techn. das Rührscheit; die Malzkrücke (Brauerei); **~s,** pl. die Ruderer; having two rows of **~s,** zweiruderig; to boat the **~s,** die Ruder einziehen, aufhören zu rudern; to pull an ~, ein Ruder führen; to ply the (od. one's) **~s,** aus allen Kräften rudern; to ship the **~s,** die Riemen klar machen; to unship the **~s,** die Riemen aus den Dullen nehmen; to lie (od. to rest) on one's **~s,** die Ruder aus dem Wasser heben; fig. rasten, unthätig sein; to put in one's ~, fig. thätig eingreifen; (to shove in an ~) sich unberufen einmengen. **to ~,** i. u. t. rudern. **~ed,** a. mit Rudern versehen.

oar' [auch ōr]**||-foot'ed,** a. zo. mit Ruderfüßen versehen. **~-handle,** der Rudergriff.

oars'||mān [auch ōrz] (pl. **~mĕn**), der Ruderer, Ruderknecht.

oa'ry [auch ō], a. ruderförmig; als Ruder dienend.

o'ąs||ĭs (pl. **~ēs**) [auch ǫā'sjs, pl. ǫā'sēz], die Oase.

oast, die Hopfendarre, Malzdarre.

oat, 1. gew. **~s,** pl. der Hafer; wild **~s,** der wilde Hafer, Flughafer *(avēna fatua);* to sow one's wild **~s,** sich die Hörner ablaufen, sich austoben; to feel one's **~s,** Am. sich fühlen; wichtig thun; **2.** a) fam. das Körnchen, Atom; b) * die Hirtenpfeife (aus Haferrohr). **~'-bread,** das Haferbrot. **~'-cake,** der Haferkuchen.

oa'tęn [auch ōt'n], a. Hafer betr., aus Hafer gemacht; ~ straw, das Haferstroh; * ~ straws, pl. die Hirtenpfeife.

oat'||-field, das Haferfeld. **~-grass,** bot. verschiedene Arten Hafer *(avēna).* **~-ground,** das Haferfeld.

oath [ōth]; pl. **ōathș** [ōthz], **1.** der Eid; Eidschwur; Schwur; ~ of fealty, der Lehnseid; ~ of office, der Diensteid; ~ of supremacy, die eidliche Anerkennung der kirchlichen Oberhoheit des Königs; by ~, with an ~, upon an ~, durch Eidschwur, eidlich; to be on (auch upon) od. under (auch under an od. under one's) ~, sich eidlich verpflichtet haben (die Wahrheit zu sagen); to examine a witness on ~, einen Zeugen eidlich vernehmen; upon my ~! meiner Treue! so wahr ich lebe; to administer an ~ to s.o. (od. to put s.o. to his ~), j. schwören lassen, jm. einen (od. den) Eid abnehmen; to bind s.o. by ~, j. eidlich verpflichten; to break an ~, einen Eid brechen; to deny by ~, abschwören; to give (od. to tender) s.o. the ~, jm. den Eid zuschieben; to take an ~ of s.o., j. schwören lassen; to take one's ~, einen Eid leisten, schwören; to take one's ~ of (od. upon, od. to make ~ to) s.t., etw. beschwören, eidlich erhärten; **2.** der Fluch; to rap out **~s,** Flüche ausstoßen, donnerwettern.

* **oa'thąble,** a. eidesfähig.

oath'-brea'king, der Eidbruch.

oat'||-meal, 1. das Hafermehl; **2.** bot. die Fennichhirse *(panicum).* **~-meal cakes, ~-meal bannocks,** pl. Haferkuchen.

OB., für o'bĭjt, Lat. (starb).

Obądī'ąh [ō], Obadja (bAR.).

† **to ǫbăm'būlāte,** i. herumgehen, luftwandeln.

† **ǫbămbūlā'tion,** das Herumgehen, Luftwandeln.

ǫbbljgā'tō, Ital. s. obligato.

ǫbcōn'jc(ą̄l), a. bot. umgekehrt kegelförmig.

ǫbcōr'date, a. bot. umgekehrt herzförmig.

† **ǫbdūc'tion,** die Überziehung, Bedeckung.

ǫb'dūrący, die Verhärtung (im Bösen), Verstocktheit.

ǫb'dūrąte, a. (**~ly,** adv.) **1.** verhärtet, verstockt, unbußfertig; **2.** † rauh (schwer auszusprechen). **to ~,** t. verhärten, verstocken. **~nĕss,** die Verstocktheit.

† **ǫbdūrā'tion,** die Verstockung.

ǫbdūred', p.a. verhärtet, verstockt.

ō'bęąh (**ō'bi**), das Obi, eine Art Fetisch od. Zauber (**ō'byįsm,** das Zauberwesen) unter Negern.

ǫbē'dj||ęnce, der Gehorsam (to, gegen); vgl. implicit, passive. **~ęnt,** a. (**~ęntly,** adv.) gehorsam. † **ǫbēdjĕn'tiąl** [shąl], a. folgsam.

ǫbei's||ąnce [ei = ā], die Verbeugung; to make (one's) **~ance to,** sich verneigen vor. **~ąnt,** a. gehorsamleistend, willfährig.

ǫb'ęl||isk, 1. der Obelisk (hohe vierseitige Spitzsäule); **2.** typ. das Kreuz [†] als Anmerkungszeichen. **to ~ize,** t. (mit einem Obelus) als verdächtig bezeichnen.

ǫbęlis'cąl, a. obeliskenförmig.

ǫb'ęl||ŭs (pl. **~ī**), der liegende Spieß [— od. ÷] als Zeichen für verdächtige Stellen in Schriftstellern.

† **to ǫbē'quitāte,** i. herumreiten.

† **ǫbēquitā'tion,** das Herumreiten.

Ob'ęrŏn [ōb'], Oberon (Elfenkönig).

† **ǫbęrrā'tion,** das Herumirren.

ǫbēse', a. fettleibig, feist. **~nęss,** od. **ǫbēs'jty,** die Fettleibigkeit; Fettsucht.

to ǫbey' [ǫbā'], t. (jm. od. einer Sache) gehorchen; nachgeben; Folge od. Gehorsam leisten; sich unterwerfen; to ~ a call, einer Aufforderung Folge leisten; to ~ rules, sich Regeln fügen; to ~ the helm, sich gut steuern lassen; I will be **~ed,** ich verlange Gehorsam. **~ęr,** der Gehorchende.

to ǫbfŭs'cąte, t. verdunkeln, umnebeln; verwirren. **~d** [ĕd], p.a. hum. benebelt, betrunken. † **~,** a. umdüstert.

ǫbfuscā'tion, die Verdunkelung; Verwirrung.

ō'bj, s. obeah.

ō'bjt [auch ōb'jt], der Heimgang, das Ableben; die Totenfeier; cath. das Totenamt, Seelenamt; vgl. *post obit.*

ō'bjtęr dic'tum, Lat. beiläufig gesagt.

ǫbĭt'ū||ąry, I. (**~ąl**) a. das Ableben je betr.; **~ary notice,** der Nekrolog, od. (kurze) Nachruf für einen kürzlich Verstorbenen; **~arily,** adv. nach Art eines Totenberichts. **II.** s. **1.** das Totenregister; **2.** der Nachruf, Nekrolog.

to ǫbjĕct', I. t. **1.** a) entgegenwerfen, -stellen, -halten; b) einwerfen, einwenden (to, against, gegen), (jm. etw.) vorwerfen, vorrücken; I do not ~ to it, ich habe nichts dagegen; I ~ to him, er gefällt mir nicht. **II.** i. Einwände machen (to, † against, gegen); if you don't ~, wenn Sie nichts dagegen haben.

ōb'jęct, s. **1.** a) der Gegenstand, das Ding, Objekt; die Sache; Person; on this (od. that) ~, hierüber, darüber; b) fam. der Gegenstand v. Bedeutung, das Objekt (to, für); it is an ~, es ist von Bedeutung;

Digitized by Google

money (is) no ~, Geld ist Nebensache, Geld spielt keine Rolle; c) * der Anblick; **2.** gram. das Objekt; der regierte Kasus; **3.** das Ziel, der Zweck; to attain one's ~, seinen Zweck erreichen.

† **ọbjĕc'tạble,** a. einwendbar.

ŏb'jẹct‖-end, das dem Gegenstande zugewendete Ende (eines Fernglases). **~-glass,** das Objektiv, Objektivglas.

ọbjĕc'tion, der Einwurf, Einwand, die Einwendung, Gegenrede; der Einspruch; der Vorwurf, die Beschuldigung; to make (od. raise, start, urge) ~s, Einwendungen machen, Einspruch erheben; I have an ~ to it, ich habe etw. dagegen; there is no ~ to it, es ist nichts dagegen zu sagen. **~ạble,** a. zu Einwendungen od. zum Widerspruch herausfordernd; dem Vorwurfe ausgesetzt; verwerflich, tadelhaft.

ọbjĕc'tive, I. a. **1.** phil. objektiv, gegenständlich; **2.** gram. objektivisch, als Objekt dienend; ~ case, der Accusativ. II. s. **1.** ſ. ~ case; **2.** ſ. object-glass. **~nĕss, ŏbjẹctĭv'ĭty,** phil. die Objektivität, Gegenständlichkeit.

ŏb'jẹctlĕss, a. gegenstandslos, zwecklos.

ŏb'jẹct-les'sons, pl. der Anschauungsunterricht.

ọbjĕc'tọr, ſ. der Einwürfe macht, der Gegenredner, Widersprecher.

ŏbjŭrā'tion, die Beschwörung, Verpflichtung durch einen Eid.

to ọbjŭr'gạte, t. stark tadeln, schelten, zur Rede stellen.

ŏbjụrgā'tion, der starke Verweis, Tadel; das Schelten.

ọbjŭr'gạtọry, a. einen Verweis enthaltend, verweisend, scheltend.

ọblāte', a. **1.** math. an den Polen abgeplattet; ~ spheroid, das abgeflachte Sphäroid; **2.** cath. (dem Gottesdienst) gewidmet. **~nẹss,** die Abplattung.

ọblā'tion, die Darbringung; das Opfer; die Gabe.

† **to ọblā'trạte,** i. wider j. bellern, bellen, knurren.

† **ŏblạtrā'tion,** das Anbellern, Bellen, Knurren.

† **to ọblĕc'tạte,** t. ergötzen.

ŏblẹctā'tion, die Ergötzung.

† **to ŏb'ligāte,** t. für to oblige.

ŏbligā'tion, **1.** die Verpflichtung (auch zu Dank), Pflichtobliegenheit, Verbindlichkeit; to be under an ~ to s.o., jm. verbunden od. verpflichtet sein; to confer an ~ on s.o., (sich) j. verpflichten; a feeling of ~, das Gefühl, daß man jm. verpflichtet ist; I owe him many ~s, ich bin ihm viel Dank schuldig; **2.** der Schuldschein, die Schuldverschreibung, Obligation.

ŏbligā'tō, mus. *obligato,* die Hauptstimme spielend.

ŏb'ligātọr‖inĕss, die verbindliche Kraft. **~y** [auch ạtọri], a. (**~ily,** adv.) verpflichtend, nötigend, (ver)bindend; to be ~y on († to) s.o., j. binden, verpflichten; ~y bill, der Schuldschein, die Schuldverschreibung.

to ọblige', t. **1.** verbinden, verpflichten, verbindlich machen; **2.** nötigen, veranlassen, zwingen; to be ~d, müssen; **3.** verpflichten, gefällig sein (with, mit od. durch), einen Gefallen erweisen; to be ~d to s.o. for s.t., jm. etw. zu verdanken haben; (very) much ~d, sehr verbunden; I should feel much ~d to you, ich würde Ihnen sehr verbunden sein; ~ me so far, haben Sie doch die Güte; anything to ~ you, ich werde Ihnen gern mit allem dienen; ich bin Ihnen gern gefällig; will any gentleman ~ a lady? will vielleicht einer der Herren einer Dame Platz machen (indem er ihr einen Platz im Inneren des Omnibus einräumt u. auf das Verdeck steigt)? Mr. Taylor will ~ us, Herr T. wird uns verbinden, d. h. er hat sich erboten etw. vorzutragen.

ŏbligēē', law, der Gläubiger, dem ein Schuldner gesetzlich verpflichtet ist.

† **ọblīge'mẹnt,** ſ. obligation, 1.

ọbli'gẹr, der (die, das) Verpflichtende.

ọbli'gĭng, p.a. (**~ly,** adv.) verbindlich, gefällig, dienstfertig. **~nĕss,** die verbindliche Art, Gefälligkeit.

ŏbligŏr', der gesetzlich verpflichtete Schuldner; der Aussteller der Obligation.

ọblique', a. (**~ly,** adv.) **1.** schief, schräg; ~ angle, math. der schiefe Winkel; ~ bridge, die schiefe od. schräge Brücke; ~ cone (cylinder), math. der schiefe Kegel (Cylinder); ~ course, ~ sailing, mar. das Segeln in der loxodromischen Linie (die Meridiane unter demselben Winkel schneidend); **2.** mittelbar, versteckt; an ~ hint, ein Seitenwink; he questioned us ~ly, er stellte ein Kreuzverhör mit uns an; **3.** unredlich, betrüglich, falsch; ~ ways, pl. Schleichwege; **4.** gram. ~ case, der Casus obliquus; ~ speech, die indirekte Rede. **to ~,** i. mil. diagonal marschieren. **~-an'gled,** a. math. schiefwinkelig. **~nẹss, ọblī'quĭty,** **1.** die schiefe Richtung, Schiefe; **2.** fig. die Abweichung vom Rechten; Unredlichkeit; Schlechtigkeit, Unsittlichkeit; obliquity of judgment, die Schiefe des Urteils.

to ọblīt'ẹrāte, t. **1.** auslöschen, verwischen; (ver)tilgen (from, aus), auch fig.; **2.** vernichten; schwächen.

ọblītẹrā'tion, die Auslöschung, Verwischung; (Ver)Tilgung.

ọblīv'ĭ‖ọn, das Vergessen, die Vergessenheit; (act of) ~on, der Generalpardon, die Amnestie, das Straferlassungsdekret; to redeem from ~on, nicht in Vergessenheit geraten lassen; der Vergessenheit entreißen. **~oụs** († **~al**), a. (**~oụsly,** adv.) **1.** Vergessenheit verursachend, vergessen machend; **2.** vergeßlich; ~ous of a thing, etw. vergessend; einer Sache nicht eingedenk. **~oụsnẽss,** die Vergeßlichkeit, Vergessenheit.

ŏblọcū'tion, **1.** die Schmähredе, Verleumdung, üble Nachrede; **2.** der Tadel, Vorwurf.

† **ŏb'lọcūtọr** [auch ọblŏk'ūtọr], der Lästerer, Verleumder.

ŏb'lọng, I. a. (**~ly,** adv.) länglich; ~ spheroid, math. für prolate spheroid. II. s. das Oblong, längliche Rechteck. **~o'vate,** a. länglich eirund. **~ish,** a. etwas länglich. **~nẽss,** die längliche Gestalt.

† **ọblŏ'quọus** [auch lō'], a. (**~ly,** adv.) lästernd, schmähend, verleumderisch.

ŏb'lọquy, der Vorwurf, Tadel, die Verleumdung; üble Nachrede; der üble Ruf; * die Schande.

† **ŏbmūtĕs'çençe,** das Verstummen.

ọbnŏx'ious [nŏk'shụs], a. (**~ly,** adv.) **1.** (to) unterworfen, preisgegeben, ausgesetzt; **2.** strafbar, strafällig; tadelnswert; **3.** a) widerwärtig, verhaßt, mißfällig (to s.o., jm.); b) übel berüchtigt, verrufen; **4.** schädlich, verderblich. **~nẽss, 1.** die Unterworfenheit, das Ausgesetztsein; **2.** die Strafälligkeit; Tadelnswertheit; **3.** die Verhaßtheit, Mißfälligkeit; **4.** die Schädlichkeit, Verderblichkeit.

† **to ọbnū'bilāte,** t. umwölken.

ō'bọē, ſ. hautboy.

ŏb'ọlus († **ŏb'ōle**), **1.** a) der Obolus (1/6 Drachme, kleine altgriechische Scheidemünze, ungef. 10 Pfennig); der Heller; b) das Scherflein; **2.** † der halbe Skrupel (= 10 Gran).

ọbō'vate, a. (**~ly,** adv.) bot. umgekehrt eiförmig.

ọbrŭp'tion, die Einschleichung.

† **ŏbrẹptĭ'tious,** a. überschleichend, sich aufdrängend; eingeschlichen; (widerrechtlich) erschlichen.

ọbsçēne', a. (**~ly,** adv.) **1.** obscön, unzüchtig, unrein, zotig; **2.** schmutzig, widrig, ekelhaft; **3.** † Unglück verkündend. **~nẹss, ọbsçẽn'ĭt‖y,** **1.** die Obscönität, Unzüchtigkeit, Zotigkeit; **~ies,** pl. Zoten; unzüchtige Handlungen; **2.** die Unreinheit, Widrigkeit.

ọbscū'rant, ~ist, der Obskurant, Finsterling, Dunkelmann, Feind der Aufklärung. **~ism,** der Obskurantismus; das Wesen, Thun u. Treiben der Finsterlinge.

ŏbscūrā'tion, die Verdunkelung (Handlung u. Zustand).

ọbscūrẹ' [† ŏb'skūr], a. (**~ly,** adv.) **1.** dunkel, düster, finster; * ~ bird, der Nachtvogel; **2.** dunkel, undeutlich, unverständlich; **3.** a) verborgen; unbekannt; b) unberühmt; niedrig; ~ birth od. origin, die geringe Herkunft; to live in an ~ condition, im Dunkeln, od. in der Eingezogenheit leben. **to ~,** t. **1.** a) verdunkeln, verfinstern; b) undeutlich machen; **2.** a) trüben, beflecken, erniedrigen; b) verkleinern, (is.) Ruhm schmälern; (j.) in den Schatten stellen; **3.** verbergen; to ~ o.s., rfl. sich versteckt halten; eingezogen leben.

ọbscū'rẹr, der, das Verdunkelnde.

† **ọbscūre'mẹnt,** ſ. obscuration.

ọbscū'rĭt‖y, 1. ọbscūre'nẽss, die Dunkelheit, Finsternis; **2.** die Undeutlichkeit, Unverständlichkeit; **3.** die Verborgenheit; Unberühmtheit; Niedrigkeit (der Herkunft); **~ies,** pl. unbekannte (obskure) Personen, die sich nicht irgendwie hervorgethan haben.

† **to ŏb'sẹcrāte,** t. dringend bitten, beschwören.

ŏbsẹcrā'tion, die Beschwörung.

ọbsē'quĭ‖ẹnçe, ſ. **~ousness. ~oụs,** I. a. (**~oụsly,** adv.) **1.** gehorsam, folgsam; **2.** allzu willfährig, nachgiebig, dienstеifrig, geschmeidig; kriechend unterthänig; **3.** * einem Leichenbegängnisse od. einem Todesfalle ziemend, trauernd. **~oụsnẽss,** **1.** der Gehorsam, die Folgsamkeit; **2.** die Willfährigkeit, Geschmeidigkeit; kriechende Unterwürfigkeit.

ŏb'sẹqu‖ies, pl. († **~y,** si.) das Leichenbegängnis, die Totenfeier.

ọbsẽr'v‖ạble, a. (**~ably,** adv.) bemerkbar, merklich; bemerkenswert, merkwürdig. **~ableness,** die Bemerkbarkeit; Merkwürdigkeit. **~ançe** († **~ancy**), **1.** die (aufmerksame) Beobachtung, Aufmerksamkeit (of, auf); **2.** die rücksichtsvolle Aufmerksamkeit, Ehrerbietung; **3.** die Beobachtung, Feier (of Sunday, des Sonntags); **4.** a) die (zu beachtende) Regel;

Digitized by Google

~ąnçęs, pl. Ordensregeln; b) die (hergebrachte) Ceremonie, Gewohnheit; das Herkommen; der Kirchenbrauch, das Ritual; 5. * der Gehorsam.

ȯbsĕr'vą̄nda, Lat. pl. die zu beobachtenden Dinge.

ȯbsĕr'vant, I. a. (~ly, adv.) 1. (of) a) beobachtend, achtend, achtsam (auf); b) sorgfältig im Auge behaltend, beobachtend; 2. rücksichtsvoll, aufmerksam, ehrerbietig (of, gegen). **II.** s. 1. a) der getreue, gewissenhafte Beobachter (einer Regel); b) [† ȯb'zęrvănt] der Unterwürfige, Kriecher; 2. Observant (groß) (**ȯbsęrvăn'tine** [ō]), der Franziskaner v. strenger Observanz.

ȯbsęrvā'tion, 1. die (wissenschaftliche) Beobachtung; (erfolgte) Wahrnehmung; to make ~s on (od. upon) s.t., Beobachtungen über etw. anstellen; it came (od. fell) under my ~, ich bemerkte od. beobachtete es; working an ~, mar. die Bestimmung der Länge u. Breite durch Berechnung aus der Stellung der Gestirne; 2. die Beobachtung (v. Gebräuchen); (äußerliche) Ceremonie; 3. die Bemerkung, (bes. mündliche) Äußerung.

ȯbsęrvā'tȯr [auch ȯbzĕr'vatȯr, ȯbzęrvā'tȯr], der (bes. astronomische) Beobachter; Wahrnehmer ꝛc.; vgl. to observe.

ȯbsęr'vatȯry, die Sternwarte.

to ȯbsĕrve', I. t. 1. a) beobachten; messen; to ~ the bearings of the coast, mar. das Land peilen; b) genau beachten (i. aufmerken); 2. (j.) rücksichtsvoll behandeln, (im.) dienstfertig aufwarten; 3. a) (Regeln) beobachten, befolgen; (eine Pflicht) erfüllen; b) (Festtage) feiern, halten, heiligen; 4. bemerken, äußern, (aus)sagen. **II.** i. 1. aufmerksam sein; 2. eine Bemerkung (od. Bemerkungen) machen (upon, über).

ȯbsĕr'v||ęr, 1. der Beobachter; Spion; 2. † der dienstwillige Anhänger. **~ing,** p.a. (~ingly, adv.) aufmerksam, sorgfältig.

ȯbsĕs'sion [sĕsh'ųn], 1. die Belagerung; 2. das Besessensein, die Anfechtung (eines bösen Geistes).

ȯbsĭd'jąn, min. der Obsidian.

ȯbsĭd'jonąl, a. (~ly, adv.) eine Belagerung betr.; ~ army, das Belagerungsheer; ~ coins, pl. Belagerungsmünzen, (während einer Belagerung geprägte) Notmünzen; ~ crown, die Belagerungskrone (Auszeichnung römischer Feldherren, die eine Stadt entsetzt hatten).

to ȯbsĭg'nate, t. besiegeln; bestätigen, ratifizieren.

ȯbsignā'tion, die Besiegelung; Bestätigung; Vollziehung.

ȯbsĭg'natȯr||y, a. (~ily, adv.) bestätigend.

ȯbsȯlēs'||çençe, das Veralten. **~çent,** a. veraltend.

ȯb'sȯlēte, a. 1. veraltet, ungebräuchlich; 2. (zo., bot., min.) undeutlich; unentwickelt, verkümmert, rudimentär. **~ness,** 1. die Veraltung, veraltete Beschaffenheit; Ungebräuchlichkeit; 2. die Undeutlichkeit; das Unentwickeltsein, der verkümmerte Zustand.

ȯb'stacle, das Hindernis.

ȯbstĕt'ric, I. (~al) a. (~ally, adv.) geburtshülflich; ~ pincers, pl. med. die Geburtszange. **II. ~s,** s. pl. (**ȯbstĕt'ricy**) die Geburtshülfe, Entbindungskunst.

ȯbstĕtricā'tion, die Geburtshülfe, der Hebammendienst.

ȯbstętrī'||cian [shąn], der (od. die) der Geburtshülfe Kundige; der Geburtshelfer; die Hebamme. † **~cious** [shųs], a. s. **obstetric,** I.

ȯb'stinąçy, die Hartnäckigkeit (auch einer Krankheit); die Widerspenstigkeit, Halsstarrigkeit, der Starrsinn, Eigensinn. **~āte,** a. (~ately, adv.) hartnäckig (auch von einer Krankheit); halsstarrig, eigensinnig, widerspenstig. **~ąteness,** s. ~acy.

† **ȯbstipā'tion,** med. die Verstopfung.

ȯbstrĕp'ęr||ous, I. a. (~ously, adv.) (wüst) lärmend, geräuschvoll, tosend, tobend. **~ousness,** das (wüste) Lärmen, (tosende) Geräusch; (tobende) Geschrei.

ȯbstrĭc'tion, die (zwingende) Verpflichtung, Gebundenheit.

ȯbstrȯp'||ȯlous, ~ūlous, a. vulg. (für obstreperous) widerspenstig.

to ȯbstrŭct', t. verstopfen, versperren; hemmen, hindern; to ~ the passage of light, das Licht absperren; to ~ s.one's sight, jm. die Aussicht benehmen; to ~ s.one's passage, jm. den Weg vertreten; to get ~ed, sich verstopfen; stocken.

ȯbstrŭc'||tęr, der Verstopfende, Hindernde. **~tion,** 1. die Verstopfung, Stockung, Hemmung, Hinderung; das Hindernis; die Schwierigkeit; * to lie in cold ~tion, im kalten Banne (des Blutes) liegen; 2. (im engl. Parlament) die Vereitelung von (auf Irland bezüglichen) Beschlüssen. **~tionąl,** a. hindernd; vereitelnd; ~tional policy, die Vereitelungspolitik (der irischen Partei im engl. Parlament). **~tionist,** das Mitglied der (irischen) Obstruktionspartei. **~tive, I.** a. (~tively, adv.) verstopfend; stocken machend; hemmend, hinderlich. **II.** s. das Hindernis. **~tiveness,** das Verstopfende; Hindernde; die Hinderlichkeit.

ȯbstūpęfāc'||tion, ~tive, a. s. stupef...

ȯb'strųent, I. a. (~ly, adv.) verstopfend; hindernd. **II.** s. das Verstopfende; Hindernis.

to ȯbtāin', I. t. erlangen, erhalten, erreichen, bekommen; behalten, besitzen; to ~ by praying, sich (etw.) erbitten; to ~ by flattery, sich erschmeicheln; to ~ by labour, sich erarbeiten; to ~ under false pretences, durch Vorspiegelungen sich erschwindeln; to ~ the victory, den Sieg davontragen; to ~ the mastery, die Oberhand gewinnen; I cannot ~ of myself to do it, ich kann es nicht über mich gewinnen es zu thun. **II.** i. (im Gebrauche) fortbauern, sich behaupten, sich erhalten; stattfinden, herrschen. **~able,** a. erlangbar, erreichbar. † **~ment,** die Erlangung.

† **to ȯbtĕm'pērate,** t. Gehorsam od. Folge leisten.

† **to ȯbtĕnd',** t. 1. entgegenstellen; 2. entgegenhalten; vorschützen.

† **ȯbtĕnębrā'tion,** die Verfinsterung; das Dunkel.

ȯbtĕn'sion, das Entgegenhalten.

to ȯbtĕst', I. t. dringend bitten, anflehen. **II.** i. (against) protestieren od. Einspruch thun (gegen), sich verwahren (vor).

ȯbtęstā'tion, die dringende Bitte; feierliche Ermahnung.

† **ȯbtręctā'tion,** die Verleumdung.

ȯbtrī'tion, das Abscheuern.

to ȯbtrūde', I. t. (s.t. on od. upon s.o.) (jm. etw.) aufdrängen od. aufdringen, aufzwingen; to ~ o.s., sich aufdringen, sich eindrängen. **II.** i. (on od. upon s.o.) sich (jm.) aufdrängen od. aufdringen, zudringlich sein.

ȯbtrū'dęr, der (etw.) Aufdrängende od. Aufdringende; Zudringliche.

to ȯbtrŭn'cate, t. verstümmeln. **~,** a. verstümmelt.

ȯbtrųncā'tion, die Verstümmelung.

ȯbtrū'||sion, das Aufdrängen od. Aufdringen; by way of ~sion, aufdringlicherweise. **~sionist,** der Aufdränger; Eindringling. **~sive,** a. (~sively, adv.) aufdringlich.

to ȯbtŭnd', t. abstumpfen; dämpfen; betäuben.

ȯbtŭn'dents, pl. med. abstumpfende od. einhüllende (ölige) Mittel.

ȯbtūrā'tion, die Verstopfung, Verschmierung.

ȯb'tūrātȯr [od. ȯbtūrā'tȯr], med. (~ muscle) der Hüft(bein)lochmuskel.

ȯbtūse', a. (~ly, adv.) 1. stumpf (auch math. u. bot.); 2. dumpf (vom Tone); 3. betäubt, dumm. **~-an'gled, ȯbtūsăn'gūlar,** a. math. stumpfwinkelig.

ȯbtūse'ness (ȯbtū'sity), die Stumpfheit; Stumpfwinkeligkeit; Dumpfheit; Dummheit.

ȯbtū'sion, die Abstumpfung; Abgestumpftheit.

to ȯbŭm'brate, t. umschatten.

ȯbųmbrā'tion, die Umschattung.

ȯbŭn'cous, a. (~ly, adv.) sehr gekrümmt, hakig.

ȯbvĕrse', a. (~ly, adv.) umgekehrt, bot. mit dem schmäleren Ende nach dem Stamme zu gerichtet (v. Blättern).

ȯb'vęrse, der Avers, die Bildseite (einer Münze).

to ȯbvĕrt', t. zuwenden (to, towards, nach, gegen).

to ȯb'vjate, t. (einer Sache) begegnen, vorbeugen, abhelfen, (etw.) verhindern, beseitigen.

ȯb'vjous, a. (~ly, adv.) 1. gegenüber gestellt; 2. ausgesetzt, unterworfen; ~ to dispute, streitig; 3. einleuchtend, klar; unverkennbar, deutlich, begreiflich, augenscheinlich, offenbar; to be ~, auf der Hand liegen; ~ to the eye, in die Augen springend; ~ to all the world, jedem einleuchtend, allgemein faßlich. **~ness,** die Begreiflichkeit, Deutlichkeit, Augenscheinlichkeit.

ȯb'vȯl||ute (~'ūted), a. bot. aufgerollt, rinnenförmig gebogen (v. Blättern).

ō'by, ~ism, s. **obeah.**

ȯc, der türkische Pfeil.

ȯc'camy, s. ochimy.

ȯccā'sion, 1. die Gelegenheit; by ~, bei (od. durch) Gelegenheit, gelegentlich; zufällig; on an ~, gelegentlich; to give ~, Gelegenheit (od. Anlaß) geben; to embrace (od. take) the ~ (to take ~ by the forelock), die Gelegenheit (beim Schopfe) ergreifen; to befit the ~, für die Gelegenheit passen; when ~ offers, bei vorkommender Gelegenheit; if ~ serves, wenn die Gelegenheit günstig ist; 2. a) der (zufällige) Umstand, Zufall; ~s, pl. die Vorfälle, Geschäfte, Angelegenheiten; b) die zufällige Ursache, Veranlassung, der Anlaß; on that ~, bei jener Veranlassung; on the present ~, bei diesem jetzigen Anlasse; on the spur of the ~, bei dieser

Digitized by Google

Veranlassung; in aller Eile; c) das (zufällige) Bedürfnis; on ~, im Notfalle; to have ~ for s.t., etw. nötig haben, brauchen, bedürfen; there is no ~, es ist nicht nötig; as you see ~, je nach (Ihrem) Gutbefinden; wenn Sie es für nötig halten; you have no ~, (Sie haben) keine Ursache (zu danken); d) † vulg. die Notdurft. to ~, t. (etw. zufälligerweise) veranlassen, Anlaß geben zu, verursachen; bewirken.

ọccā'şiọnạl, I. a. (~ly, adv.) 1. eine besondere Gelegenheit betr.; ~ poem, das Gelegenheitsgedicht; ~ valet, der Lohnbediente; ~ table, der Bauerntisch (kleiner Tisch mit starken auswärts stehenden Füßen u. einer Unterplatte zwischen denselben); **2.** gelegentlich, von Zeit zu Zeit, dann und wann (stattfindend); hier und da (befindlich); zufällig. **II. s.** fam. der Sonntagskellner, der für besondere Gelegenheiten in Dienst genommene Kellner. **~ịşm,** phil. der Occasionalismus (Lehre v. den gelegentlichen Ursachen).

ọccāşiọnāl'ịty, die Zufälligkeit, das gelegentliche Vorkommen.

ọccā'şiọnẹr, der Veranlasser, Urheber.

ọccā'şịve, a. sinkend, untergehend (v. der Sonne); westlich; ~ amplitude, astr. die Abendweite.

† **ọccęcā'tiọn,** die Verblendung.

ŏc'çịdẽnt, der Occident, Abend, Westen; das Abendland.

ŏcçịdẽn'tạl, a. (~ly, adv.) abendlich, westlich; abendländisch; ~ stones, pl. occidentale, unechte Edelsteine.

ọcçlp'ịtạl, a. med. das Hinterhaupt betr.

† **ọcçī'şiọn,** die Tötung, der Totschlag.

to ọcclū‖dẽ', t. verschließen. **~'dẹnt, I.** a. verschließend. **II. s.** der od. das Verschließende. **~'şiọn,** die Verschließung.

ọccūlt', a. (~ly, adv.) **1.** verborgen, geheim, unbekannt; ~ art, die schwarze Kunst; ~ disease, med. die noch nicht erkannte Krankheit; ~ philosophy, die Geheimlehre; ~ sciences, pl. die geheimen Wissenschaften; **2.** kaum wahrnehmbar. **~ly,** adv. insgeheim. **~ness,** die Verborgenheit.

ŏccultā'tiọn, 1. die Verbergung, Verhehlung; **2.** die Verdeckung; astr. die Bedeckung (eines Sternes durch den Mond).

† **ọccūl'tẽd,** p.a. **1.** verborgen (gehalten), (sorgfältig) versteckt; **2.** astr. bedeckt.

ŏc'cūp‖ạncy, die Besitznahme, der Besitz. **~ạnt,** der Besitznehmer; Besitzer, Inhaber.

ŏccūpā'tiọn, 1. a) die Besitznahme, Einnahme; army of ~, ~-ar'my, die Occupationsarmee; the country in ~, das (militärisch) besetzte Land; b) der Besitz, das Innehaben; **2.** a) die Beschäftigung, Verrichtung; b) das Geschäft, Gewerbe, der Beruf; by ~, von Profession. **~-bridge,** die getrennte Grundstücke verbindende Brücke über einer Eisenbahn (auch ein Tunnel unter letzterer). **~-road,** der Privatweg (für Arbeitsleute).

ŏc'cūp‖ạtịve [od. ~pātịv], a. (**~ạtively,** adv.) law, (als nicht reklamiert) in Besitz genommen; inne gehabt. **~ịẹr,** der Besitznehmer; Besitzer, Inhaber; Benutzer. **to ~ȳ,** t. **1.** einnehmen, in Besitz nehmen, Besitz ergreifen von, besetzen; to ~y the chair, den Vorsitz führen; to ~y a post, eine Stellung (od. einen Posten) einnehmen; **2.** besitzen, innehaben; bewohnen; **3.** (einen Raum) einnehmen; in sich fassen; (Zeit) ausfüllen od. beanspruchen; **4.** beschäftigen; to ~y the mind, den Geist beschäftigen od. in Anspruch nehmen; to ~y o.s. with, sich beschäftigen mit; ~ied with, beschäftigt mit; ~ied in meditation, in Gedanken vertieft; **5.** (ein Gut) bewirtschaften, (ein Geschäft) betreiben; (als Beruf) treiben, verrichten; **6.** bibl. verwenden.

to ọccūr' (~red, ~red), i. **1.** † a) (dem Feind) begegnen; zusammenstoßen mit; b) (einem Einwande) begegnen; **2.** vorkommen, sich finden; **3.** vorkommen, vorfallen, sich ereignen; **4.** (jm.) beifallen, einfallen; to ~ to the mind, in die Gedanken (od. in den Sinn) kommen; it just ~s to me, es fällt mir eben ein.

ọccūr'‖rẹnçe, der Vorfall, Zufall, Anlaß, das (zufällige) Ereignis; der Umstand; of daily ~rence, täglich vorkommend, alltäglich; of actual ~rence, thatsächlich vorkommend. **~rẹnt,** a. vorfallend, vorkommend. **~rĭng,** Am. das Vorkommnis.

† **ọccūr'şiọn,** das Zusammenstoßen.

ō'ceạn [ō'shạn], der Ocean, das Weltmeer, Meer (auch fig.); ~s, pl. fam. große Massen; he has (got) ~s of money, er hat Geld wie Heu. **~-cur'rents,** pl. Meeresströmungen.

ōcęān'ịc [ōshi], a. oceanisch.

Oce‖ā'nịa [ōshi], **~ān'ịcs,** Oceanien, Polynesien. **Oçęān'ịdēs** [ō], pl. myth. die Okeaniden, Meernymphen, Töchter des **Oçē'ạnŭs** [ọ], Okeanus, Beherrschers des Weltmeeres.

ō'ceạn‖[ō'shạn]‖-pos'tage, die Briefbeförderung über den Atlantischen Ocean. * **~-spoil,** die Meeresbeute. **~-stea'mer,** der Seedampfer.

ọçẽl'lātẽd [od. ō'sẹlātẹd] (**ọçẽl'lạte**), a. mit Augen versehen; augenfleckig.

ō'çęlŏt, zo. der Ozelot, die amerikanische Pantherkatze *(felis pardālis)*.

ŏçh'ịmy, eine schlechte Legierung.

ọçhlŏc'rạcy, die Ochlokratie, Pöbelherrschaft.

ŏçhlọcrăt'ịc(ạl), a. (**~ally,** adv.) ochlokratisch, die Pöbelherrschaft betr.

ō'çhrạ, bot. die Frucht des eßbaren Eibisch od. Gombo *(hibiscus esculentus)*.

ọçhrā'ceọus [shụs], a. ockerartig; ockerhaltig; ockerfarbig.

ō'çhrẹ, 1. min. der Ocker, Ocher; ~ of iron, der Eisenocker; ~ of copper, der Kupferocker; green ~, der grüne Kupferocker; red ~, der Rot-Eisenocker; yellow ~, der gelbe Ocker, das Berggelb; **2.** sl. das Gold, Geld. **~-pit,** die Ockergrube.

ō'çhrẹọus [od. ō'kẹrŭs], **ō'çhr(e)y** [od. ō'kẹri], a. ſ. ochraceous.

ōçhrọl'eŭ'coụs, a. bot. gelblich weiß.

ọ'clŏck', adv. an der Zeit; it is eight ~, es ist acht Uhr; what is it (od. what's) ~? wieviel Uhr ist es? like one ~, fam. blitzschnell; he knows what's ~, fam. er weiß, was die Glocke geschlagen hat; er weiß Bescheid.

ō'crạ, ſ. ochra.

Oct., für October.

ŏc'tạchŏrd, 1. die achtsaitige (pythagoräische) Lyra; **2.** eine Tonreihe von acht diatonischen Stufen (das pythagoräische Tonsystem).

ŏctạē'drạl &c., ſ. octahedral &c.

ŏc'tạgŏn, math. das Achteck.

ọctăg'ọnạl, a. (**~ly,** adv.) achteckig.

ọctăg'ynoŭs, a. bot. achtweibig, mit acht Pistillen.

ŏctạhē'dr‖ạl, a. (**~ally,** adv.) oktaedrisch, achtflächig. **~ọn,** math. das Oktaeder; regular ~on, das reguläre Oktaeder (von acht gleichseitigen Dreiecken begrenzter Körper).

ọctăn'‖dẹr, bot. (pl. **~drịa**) die Pflanze mit acht Staubgefäßen. **~drịan, ~droụs,** a. achtmännig, mit acht Staubgefäßen.

ọctăn'gūlạr, a. (**~ly,** adv.) math. achtwinkelig, achteckig.

ŏc'tạnt, der achte Teil eines Kreises (45 Grad); der Oktant (Meßinstrument).

ŏc'tạplạ, die Bibel in acht Sprachen.

ŏc'tạrçhy, die Oktarchie, Achtherrschaft.

ŏc'tạstўle, ſ. octostyle.

ŏc'tạteūçh, die ersten acht Bücher des Alten Testaments.

ŏc'tạve, I. a. achtteilig; achtzeilig. **II. s. 1.** mus. die Oktave; **2.** cath. die Oktave: a) der achte Tag einer Festwoche; b) die achttägige Feier; **3.** das Achtel (Wein). **~-flute,** mus. die kleine Oktavflöte.

Octā'vị‖ạ [ọ], FN. **~ạn,** Oktavian (MN.).

ọctā'vō (pl. **~s**), Lat. typ. **1.** das Oktav (=Format); in ~, in Oktav; demi ~, das Median=Oktav(format); foolscap ~, das Roman=Oktavformat; **2.** (**~-volume**) der Oktavband.

ọctēn'nịal, a. **1.** achtjährig; **2.** achtjährlich. **~ly,** adv. alle acht Jahre.

ŏc'tile, astrol. ſ. octant.

ọctīl'lịọn, die Oktillion (Zahl [engl.] mit 48, od. [franz.] mit 27 Nullen).

Octō'bẹr [ọk], **1.** der (Monat) Oktober; **2.** october (klein), das (starke) Oktoberbier.

ŏctọdẽç'ịm‖ạl, a. achtzehnflächig (von Krystall=Prismen mit acht Längsflächen u. zwei fünfflächigen Zuspitzungen). **~ō,** typ. das Oktodez, od. Achtzehntel=Format (achtzehn Blätter v. einem Bogen).

ŏctọdēn'tạte, a. achtzähnig.

† **ŏctọhē'drịcạl,** a. ſ. octahedral.

ŏc'tọfld, a. bot. achtspaltig.

ŏctọgẹnā'rịan, der (die) Achtzigjährige.

ọctŏg'ẹnạry, I. a. achtzigjährig. **II.** s. **1.** der (die) Achtzigjährige; **2.** das achtsaitige Instrument.

ŏc'tọgŏn &c., ſ. octagon &c.

ŏctọgўn'ịạ, pl. bot. Pflanzen mit acht Pistillen.

ọctŏg'ynoŭs, a. bot. achtweibig, mit acht Pistillen.

ŏctọlŏc'ūlạr, a. bot. achtfächerig, achtzellig.

ŏctọpĕt'ạloŭs, a. bot. acht Blumenblätter habend.

ŏc'tọpŏd, zo. der Achtfüßler (der Achtfuß od. Seepolyp *[octŏpus]*, aber auch von Spinnentieren gebräuchlich).

ŏctọ‖rā'djątẽd, a. bot. achtstrahlig. **~spĕr'mọụs,** a. bot. achtsamig.

ŏc'tọrōōn, der Mischling v. Quadronen u. Weißen.

ŏc'tọstўle, arch. der Achtsäulenbau (Gebäude mit acht Säulen in der Front).

ŏctọ‖sўl'lạble, I. s. das achtsilbige Wort. **II.** od. **~syllăb'ịc(ạl),** a. (**~syllăb'ịcally,** adv.) achtsilbig.

ŏc'tụple, a. achtfältig, achtfach.

ŏc'ūlạr, a. **1.** die Augen betr.; ~ delusion, die optische Täuschung; ~ demonstration, der Beweis durch den Augenschein; ~ inspection, das Besehen, In=Augenscheinnehmen; ~ intercourse, die Augensprache; ~ witness, der Augenzeuge; **2.** augen=

Digitized by Google

scheinlich, sichtbar; ~ evidence od. proof, der sichtbare Beweis. ~ly, adv. mit eigenen Augen; sichtbar.

ŏc'ūl‖āte, ~ātęd, a. 1. Augen habend, (scharf) sehend; 2. augenfleckig. **~jfȯrm,** a. augenförmig. **~ist,** der Augenarzt.

A. † **ŏd,** int. für God in Ausrufungen. * ~'s heartlings! * ~'s lifelings! * ~'s pittikins! * ~'s pity! um Gottes willen! potztausend! vgl. odd, II. s. 5.

B. **ŏd** [auch ōd], s. Reichenbachs Od (die angeblich beim Mesmerismus wirkende Kraft).

ō'dạl‖isk, ~isque [auch ŏd'], türk. die Odaliske, Insassin des Harems.

ŏdd, I. a. (**~ly,** adv.) **1.** a) ungerade, ungleich (v. Zahlen); ~ number, die ungerade Zahl; to play at even and ~, gerade u. ungerade spielen; b) † uneins, im Zwiespalt; **2.** a) überzählig, übrig; ungerechnet; unbestimmt, unbekannt; there's some ~ money, es ist noch etw. Geld übrig; he is four score and ~, er ist achtzig u. etliche Jahre alt; eighty ~ years, über achtzig Jahre; achtzig Jahre u. darüber; b) einzeln (an ~ glove); c) fam. einzeln stehend, abgelegen; **3.** a) ungewöhnlich, außerordentlich; b) seltsam, befremdlich; 'tis ~ if he doesn't do it, es wäre ein Wunder, wenn er es nicht thäte; c) wunderlich; phantastisch; an ~ kind of a man (od. an ~ fellow, an ~ fish, Am. an ~ stick), ein wunderlicher Kauz; d) schlimm; häßlich; übel, böse; unglücklich. ~'-boy, der Lausbursche. ~'-comeshorts', pl. fam. Bruchstücke, Abfälle; one of these ~ come shortly's, fam. dieser Tage, od. ein od. das andere Mal. * ~ even (of night), die erste Morgenstunde. (the independent order of) Odd Fellows, Am. eine gesellige Vereinigung mit Wohlthätigkeitszwecken u. Freimaurergebräuchen. ~ jobs, pl. kleine gelegentliche (od. aushülfsweise übernommene) Arbeiten. ~ man, **1.** der Unverheiratete; **2.** der aushelfende Tagelöhner, Gehülfe, Hausknecht, Aufwärter. ~ time (od. ~ measure), mus. der ungerade Takt; (auch pl. ~ times) die freie, unbesetzte Zeit, Mußestunden. ~ trick, der Trick (jeder Stich über die sechs ersten, bes. beim Whist). **II.** ~s, s. pl. (häufig als si. konstruiert) **1.** die ungleiche Zahl, das Ungerade; **2.** a) die Ungleichheit (zweier Dinge), die Verschiedenheit, der Unterschied; there are great (od. long) ~s, es ist ein großer Unterschied; what (od. where) is the ~s? wieviel beträgt der Unterschied (bei einer Wette)? was macht es aus? was ist da weiter? (it is) no ~s, (es) thut nichts, (es) hat nichts zu bedeuten; it makes no ~s to me, es verschlägt mir nichts, es ist mir ganz gleich; b) die ungleiche Partie; die ungleiche Wette (bei welcher die Wahrscheinlichkeit des Ausschlags fast ganz nach einer Seite neigt); it is within the ~s, es ist immerhin möglich; to lay (long) ~s, eine (ungleiche) Wette machen, eine (große) Summe gegen eine geringere bei Wetten einsetzen; to take the ~s, die Wette mit geringer Aussicht auf Gewinn annehmen; to give s.o. ~s (in a game), jm. (im Spiele) etw. vorgeben, einen Vorteil einräumen; to have the ~s of a person, jm. überlegen sein; to supply ~s, Nachteile vergüten; c) die (überwiegende) Wahrscheinlichkeit; the ~s are in his favour, er hat den Vorteil auf seiner Seite; the ~s are on his side, die Wahrscheinlichkeit ist auf seiner Seite; the ~s are that ..., es steht zu wetten, daß ...; it is ~s, es ist sehr wahrscheinlich; d) die Überzahl; Überlegenheit; Übermacht; der Vorteil; **3.** ~s and ends, pl. a) einzelne Stücke, Stückchen, kleine Brocken, Schnippsel, Abfälle, Überbleibsel, Restchen; b) kleiner Kram, kurze Waren; c) Kleinigkeiten, (kleine) Habseligkeiten; **4.** die Uneinigkeit, der Streit, Zank; to be at ~s, uneins sein, sich streiten; to set at ~s, uneinig machen, zusammenhetzen; to fall at ~s, uneinig werden; **5.** ~s! in Ausrufungen (vgl. od, *A.);* ~s bobs! ~s bodikins! ~s pittikins! ~ rabbit &c., potz tausend. * ~'-concei'ted, p.a. wunderlich ausgesonnen. ~'-look'ing, p.a. seltsam aussehend.

ŏd'dity, die Seltsamkeit; a man of great ~, fam. an ~, ein wunderlicher Kauz, ein Original.

ŏdd'nęss, 1. das Ungerade; **2.** die Seltsamkeit, Wunderlichkeit; **3.** die Mißhelligkeit, der Zwist.

ōde, die Ode, der Hochgesang.

ǫdē'‖ǫn, ~ǫm, das Odeon od. Odeum, die Tonhalle.

ō'djc [auch ŏd'], a. (**~ally,** adv.) odisch, Reichenbachs Od (s. od, *B.)* betr.

O'djn [ō], Odin, Wuotan (oberster Gott der Skandinavier).

Odĭn'jc [ǫ], a. Odin betr.

ō'djǫus, a. (**~ly,** adv.) **1.** a) verhaßt; b) dem Hasse ausgesetzt; **2.** haßenswert, abscheulich; ekelhaft. **~nĕss,** die Verhaßtheit; Abscheulichkeit; Ekelhaftigkeit.

ō'djŭm, Lat. der Haß; das Gehässige; der Vorwurf, Tadel. ~ thēǫlǫ'jcŭm, der Haß streitender Theologen.

ǫdŏm'ętęr, der Wegemesser, das Wegemaß. **ǫdǫntăl'ją** [ob. ōd], **ŏd'ǫntălǧy** [ob. ō'], der Zahnschmerz. **~jc,** I. a. den Zahnschmerz betr. **II.** s. s. odontic.

ǫdŏn'‖tjc, I. a. zahnschmerzlindernd. **II.** s. das Zahnwehmittel. **~tō,** eine Art Zahnpulver.

ǫdŏn'tǫgräph, mech. der Odontograph, ein Instrument zur richtigen Anbringung der Radzähne.

ǫdŏn'tōid, a. zahnähnlich, zahnförmig.

ǫdǫntŏl'ǫǧy, med. die Zahnlehre.

ō'dǫr‖ănt, a., **~ăting,** p.a. (starken) Geruch erzeugend, duftend.

ōdǫrĭf'ęr‖oŭs, a. (**~oŭsly,** adv.) stark duftend; **~ous cap,** das Kräutersäckchen (bei Kopfkrankheiten). **~oŭsnĕss,** der Wohlgeruch.

ō'dǫroŭs [† ǫdō'rųs, auch ǫdŏ'rųs], a. (**~ly,** adv.) wohlriechend.

ō'dǫur, 1. der Geruch; Wohlgeruch; in bad ~, fig. in schlechtem Geruche, in Verruf; **2. ~s,** pl. wohlriechende Dinge, (feines) Räucherwerk. **~lĕss,** a. geruchlos.

ŏd-rab'bit, ŏdș bŏbș', * **ŏdș heärt'-lingș, ŏd'sō** &c., s. od, *A.* u. odd, s. 5.

ǫdȳ'jc, a. s. odic.

Od'yssey [ŏ], die Odyssee.

Odȳs'seŭs [ǫ], Odysseus.

œc ..., œd ... &c., s. ec ..., ed ... &c.

œil(l)iad(e) [ĭl'yąd, ēl'yąd], das (Lieb-) Äugeln, der (verstohlene) Liebesblick.

œnăn'th‖ę, bot. die Rebendolde. **~jc** ether, chem. der Önanthäther.

œnŏm'ętęr, die Weinwage (zur Bestimmung des Alkoholgehalts).

œnǫph'jlist, hum. der Weinliebhaber.

œnǫthē'rą [auch ēn], bot. die Nachtkerze.

ō'ęr, für over.

œsǫph'ągŭs, med. die Speiseröhre, der Schlund.

of [ŏv], prp. **1.** a) † von ... weg, von ... her, von ... an (für from); b) south ~ London, südlich von London; **2.** a) aus, (entspringend) von; ~ an ancient family, aus (od. von) einer alten Familie; b) ~ right, von Rechts wegen; ~ his great mercy, bibl. nach seiner großen Barmherzigkeit; ~ one's own choice, aus eigener Wahl; ~ set purpose, vorsätzlich, absichtlich; ~ one's own accord, aus eigenem Antriebe; ~ itself, von selbst; c) † aus (Übergang aus); * accursed ~ blessed, ein Verfluchter aus einem Gesegneten geworden; **3.** in adverbiellen Bestimmungen: a) von einer Art u. Weise: ~ necessity, notwendigerweise; ~ a surety, sicherlich; ~ a truth (od. a verity), wahrlich; ~ course, natürlich; b) von der Zeit: seit; ~ a little one, seit seiner (meiner u. s. w.) Kindheit; ~ late, neuerlich; ~ old (od. ~ yore), vor alters; ~ recent years, in den letzten Jahren, neuerer Zeit; ~ a calm day, an einem ruhigen Tage; † ~ all the day, den ganzen Tag; **4.** † nach dem Passivum (für by); hated ~ s.o., gehaßt von jm.; beloved ~ all, von allen geliebt, bei allen beliebt; **5.** im Genitivverhältnis; a) subjektiver (od. possessiver) u. objektiver Genitiv: the works ~ Milton, Miltons Werke; the love ~ God, die Liebe Gottes: sowohl die Liebe, welche Gott hegt (God's love of mankind), als unsere Liebe zu Gott; the fear ~ death, die Furcht vor dem Tode, Todesfurcht; b) partitiver Genitiv: the worst ~ criminals, der schlimmste aller Verbrecher; you are not the half ~ him, Sie sind nicht halb so schlecht wie er; all ~ us, wir alle; both ~ us, wir beide; the whole ~ my income, mein ganzes Einkommen; ~ all things, od. ~ all hands, vor allen Dingen; he ~ all the rest, er vor allen anderen; ~ all the world, vor der ganzen Welt, allein von allen; c) Genitiv der Art u. des Stoffes (od. qualitativer Genitiv): a regiment ~ soldiers, ein Regiment Soldaten; a glass ~ water, ein Glas Wasser; d) definitiver (od. appositiver) Genitiv: the city ~ London, die Stadt London; a gentleman ~ the name ~ Thomas, ein Herr mit Namen Thomas; the month ~ January, der Monat Januar; a devil ~ a fellow, ein Teufelskerl; an angel ~ a girl, ein Engel von einem Mädchen; e) qualitativer Genitiv: a man ~ distinction, ein hervorragender Mann, ein Mann von Bedeutung; maid ~ honour, die Ehrendame; ten years ~ age, zehn Jahre alt; a man ~ great honesty, ein Mann von großer Ehrlichkeit; a lady ~ quality, eine Dame von Stande; ~ one mind, einmütig; to be ~ opinion, der Meinung sein; all ~ a heap, alle auf einen Haufen; to be all ~ a tremble, fam. über u. über (od. am ganzen Leibe) zittern; all ~ a muck ~ sweat, vulg. ganz durchschwitzt; ~ age,

Digitized by Google

mündig; tall ~ one's age, groß für sein Alter; blind ~ one eye, blind auf einem Auge; hard ~ hearing, schwerhörig; to fall sick ~ a fever, am Fieber erkranken; 6. vgl. to advise, ask (beg), become, boast, borrow, cure (heal), deprive, die, obtain, relish, savour, smell, taste, speak, think, treat ~; 7. † für on; ~ my word! auf (mein) Ehrenwort! ~ mine honour! auf Ehre! a box ~ the ear, eine Ohrfeige; to have the law ~ one's side, das Gesetz (od. Recht) auf seiner Seite haben; to come ~ an errand, in (od. mit) einem Auftrage kommen; 8. ~ ist zu ergänzen: what age is he? von welchem Alter ist er; it is no use, es ist von keinem Nutzen; on board a ship, an Bord eines Schiffes; on this side the grave, diesseit des Grabes; im Leben; hienieden; vgl. inside, outside.

ŏff [fast ăf], I. prp. 1. von ... ab (od. weg); aus ... heraus; von ... her; von ... entfernt; auch fig.; ~ the road, von der Straße ab; ~ the river, vom Flusse her; ~ duty (od. service), mil. außer Dienst, nicht im Dienst, dienstfrei; to dine ~ s.t., von einem Gerichte speisen, etw. zur Hauptmahlzeit haben; the door is ~ the latch, die Thür ist nicht zugeklinkt; ~ the hinges (od. hooks), aus den Angeln; fig. mißgestimmt; never to be ~ one's legs, immer auf den Beinen sein; to be ~ one's guard, nicht auf der Hut sein; to be ~ one's balance, das Gleichgewicht verloren haben, nicht fest stehen; to take s.t. ~ s.one's hands, jm. etw. abnehmen; a weight is ~ my mind, mir ist ein Stein vom Herzen gefallen; ~ the stage, von der Bühne weg od. herunter; hinter der Scene; 2. mar. auf der Höhe von (~ Gibraltar). II. adv. 1. a) ab; weg, fort; davon; hands ~! (die) Hände weg! ~ with your hat! Hut ab! ~ with you! fort mit dir! I'm ~, ich mache mich davon, ich mache, daß ich fortkomme; I'm ~ for, ich bin im Begriff abzureisen nach; b) fern(e), weit, entfernt, entlegen; far ~, weit weg; how far is it ~? wie weit ist es von hier? a great way ~, sehr weit entfernt (from, von); that's ~, das liegt weit ab, das gehört nicht hierher; c) to be well, ill, better, worse ~, gut, übel, besser, schlechter dran sein (vgl. well &c.); how are you ~ for (old Tom)? wie steht's mit euch in Bezug auf (Schnaps)? seid ihr damit versorgt? vgl. soap; 2. mar. vom Lande ab; ~ shore, vom Lande her; 3. ~ and on, ab und zu, hin und her; mar. vom Lande in die hohe See u. von der See nach dem Lande zu; fig. bald wider bald für, bald so bald so, wetterwendisch; to keep s.o. ~ and on, to put s.o. ~, j. (mit der Bezahlung) hinhalten; on or ~ (od. ~ or on), im Gange oder nicht; für oder wider; entweder oder; neither ~ nor on, unschlüssig; 4. auf der rechten Seite, vgl. ~-eye, ~-hand, ~-horse, ~-leader, ~-side.

ŏff'ăl, 1. a) der Abfall (beim Schlachten), die Kaldaunen; b) der Abhub, Überrest (v. Speisen); 2. der Unrat; vulg. der Schund, das Aas; 3. der Ausschuß.

ŏff'||-chance, der (v. der Bahn ablegende) Zufall, die (unerwartete) Möglichkeit. **~-char'ges**, com. die abzurechnenden Kosten. **~-cut**, das Abgeschnittene. **~-day**, der (v. gewöhnlichen Geschäften) freie Tag.

ŏf'fęn, ŏf'f'n, Am. vulg. für off from od. off on.

ŏffĕnçe', 1. † der Angriff; weapons of ~, pl. die Angriffswaffen; 2. die Beleidigung, das Ärgernis, der Anstoß; Verdruß; no ~ (meant)! nichts für ungut; to give ~, Anstoß geben, Ärgernis erregen; to take ~ at s.t., an etw. Anstoß nehmen; etw. übel nehmen; 3. a) die Entgegenhandlung, der Verstoß; **~ş** [sęz] against the law, Übertretungen des Gesetzes; b) das Verbrechen, die Missethat, Sünde. † **~fŭl**, a. Anstoß gebend, verbrecherisch. **~lęss**, a. 1. kein Ärgernis erregend, unanstößig; 2. unschädlich, schuldlos, unschuldig.

to ŏffĕnd', I. t. 1. unangenehm berühren, (die Augen) angreifen, (die Ohren) beleidigen, (den Magen) beschweren; 2. a) beleidigen; b) erzürnen, ärgern; (jm.) anstößig sein, (jm.) mißfallen; to be **~ęd** at (od. with) s.t., sich über etw. ärgern; to be **~ęd** with s.o., auf j. ärgerlich sein, über j. aufgebracht sein; 3. (das Gesetz) übertreten; 4. bibl. ärgern, zur Sünde reizen. II. i. 1. a) ein Versehen begehen, sündigen; b) sich versehen, sich vergehen, fehlen; anstoßen (against, gegen); 2. Anstoß geben, Ärgernis erregen; 3. bibl. Anstoß od. Ärgernis nehmen.

ŏffĕn'd||ęr, der Beleidiger; Verbrecher, Missethäter; Sünder; an old **~er**, ein alter Sünder. **~ręss**, die Beleidigerin; Verbrecherin, Missethäterin; Sünderin.

ŏffĕn'sįve, I. a. (**~ly**, adv.) 1. den Angriff betr.; ~ arms, pl. Angriffswaffen; ~ alliance, das Trutzbündnis; league ~ and defensive, das Schutz- und Trutzbündnis; 2. beleidigend, ehrenrührig; 3. a) anstößig, widrig, beschwerlich; b) widerwärtig, ekelhaft (bes. vom Geruch); c) (gesundheits)widrig, nachteilig. II. s. die Offensive; to act on the ~, angriffsweise vorgehen; to assume od. take the ~, zum Angriff übergehen. **~nĕss**, die Anstößigkeit, Widrigkeit; das Ekelhafte; Beleidigende, Ehrenrührige.

to ŏf'fęr, I. t. 1. a) darbieten; b) antragen, anbieten; to ~ a choice, eine Wahl lassen; **~ed** alliance, der Heiratsantrag; c) einen Versuch (mit etw.) machen; to ~ an abuse to s.o., j. mißhandeln (wollen); to ~ resistance, Widerstand leisten; to ~ violence to s.o., jm. Gewalt anthun (wollen), jm. mit Gewalt zu Leibe gehen; to ~ wrong, zu Beleidigungen schreiten; 2. (to ~ up) opfern; (feierlich) darbringen; widmen; 3. anbieten, ausbieten (Waren); to ~ for (public) sale, zum (öffentlichen) Verkauf ausbieten; 4. (einen Preis) bieten (auch in Auktionen); 5. vortragen, vorbringen, (Gründe) angeben. II. i. 1. sich darbieten, sich zeigen, sich zutragen; 2. opfern; to ~ to the graces, den Grazien opfern, Toilette machen; 3. sich erbieten, sich antragen; einen Antrag machen; to ~ for a lady, um eine Dame werben od. anhalten; to ~ for membership, sich zur Aufnahme (in einen Verein u. s. w.) melden; 4. a) den Versuch machen, sich anschicken († at); b) sich unterfangen, etw. wagen; c) drohen. **~, s.** 1. das Erbieten, Anerbieten; der Antrag; to make **~ş**, Anerbietungen machen; to make an ~ of one's services, seine Dienste anbieten; ~ of marriage, der Heiratsantrag; on ~, com. angeboten; 2. das Angebot, Gebot (in Auktionen), der gebotene Preis; to make bad **~ş**, schlecht bieten; 3. † der Versuch; das Unterfangen, Bestreben (at).

ŏf'fęr||ąble, a. darzubringen. **~ęr**, der Anbieter, Darbieter; Opferer. **~ĭng**, 1. das Darbieten, die Darbringung; 2. das Opfer; vgl. burnt-~ing, sin-~ing, thank-~ing.

ŏf'fęrtọry, 1. a) die Darbringung; das Opfern; b) die Opfergabe; 2. eath. der Opfergesang, das Offertorium (Teil der Messe); 3. Sprüche, die während der Almosen-Sammlung bei der englischen Abendmahlsfeier gelesen werden.

ŏff'||-eye, das rechte Auge (des Pferdes). **~-hand**, I. adv. ohne weiteres, sofort, plötzlich, aus dem Stegreif; ungezwungen, sorglos, obenhin; ohne Umstände, derb; vorlaut. II. a. 1. sofortig, plötzlich, rasch; 2. (**~-han'dish**) ungeniert; resolut; unvorbereitet; flink, derb. III. s. die rechte Hand (des Reiters); die rechte Seite (des Pferdes). **~-han'dedness**, das resolute, flinke, derbe Wesen. **~-horse**, das Handpferd (zur Rechten). **~-house**, das Nebenhaus.

ŏf'fįçe, 1. a) der Dienst, die Dienstverrichtung, Dienstleistung; to do an ill ~, einen schlechten Dienst leisten; to give s.o. the ~, sl. jm. einen (heimlichen) Wink geben, eine Mitteilung machen; b) die Gefälligkeit; good (od. kind) **~ş** [sęz], pl. Liebesdienste; 2. die Dienstpflicht, das Geschäft; to do one's ~, seine Dienstpflicht verrichten; it is the ~ of a general, es kommt einem Feldherrn zu, es ist seine Pflicht; 3. der Gottesdienst, die Andachtsübung; 4. a) das Amt, Geschäft, die Stelle; in virtue of my ~, kraft meines Amtes; this is not my ~, das ist nicht meines Amtes, das geht mich nichts an; to be in ~, od. to hold ~, ein Amt bekleiden; (parlamentarisch) am Ruder od. an der Regierung sein; to get into ~, ans Ruder gelangen, Minister (od. sonst hoher Staatsbeamter) werden; man in ~, der Mann im Amte; vgl. holy ~, holy, I.; b) die Beamten; der Beamtenstand; 5. a) die Amtsstube, Kanzlei, das Büreau, Comptoir; ~ of address, das Adreßcomptoir, die Nachweiseanstalt; vgl. booking-~, luggage-~; b) die Werkstätte; (prin'ting-~) die Buchdruckerei, Offizin; c) **~ş** [sęz], pl. Wirtschaftsräume (Vorratskammer, Speisekammer, Gesindestuben &c.); Nebengebäude, Stallungen. * to ~, t. (amtsmäßig) verrichten; (kraft seines Amtes) halten, zurückhalten (from, von). * **~-badge**, das Amtszeichen. **~-bea'rer**, der Beamte.

ŏf'fįçed [ŏf'ist], p.a. mit einem Amte betraut, im Amte befindlich.

ŏf'fįçe||-hours, pl. die Geschäftsstunden. **~-hun'ter**, Am. der Stellenjäger. **~-hun'ting**, die Stellenjagd. **~-kee'per**, der Inhaber eines Comptoirs. **~-pens**, pl. große Kanzleifedern. **~-stool**, der Comptoirsessel.

ŏf'fįçęr, 1. a) (civil ~) der Beamte; Offiziant; b) der Bedienstete, Diener; Gerichtsdiener; c) (police'-~) der Polizei-

Digitized by Google

beamte, Schutzmann; d) † ~ at arms, der Wappenherold; 2. mil. (commissioned ~) der Offizier; non-commissioned ~, der Unteroffizier. **to** ~, t. mit Offizieren versehen; ~ed by, befehligt von; well-~ed, mit tüchtigen Offizieren (von einem Heere od. Regimente).

ǫffi'cial [shą̄l], I. a. (~ly, adv.) 1. dienstleistend, im Amte stehend; 2. amtlich, offiziell, von Amts wegen; to hold an ~ situation, ein öffentliches Amt bekleiden; ~ account, der Amtsbericht; ~ duties, pl. die Amtspflichten; ~ year, das Geschäftsjahr. II. s. 1. der Offizial, ein Beamter (od. Kanzler) für geistliche Gerichtsbarkeit; 2. der Unterbeamte; Gerichtsdiener; 3. ~s, pl. öffentliche Berichte, Amtsberichte. **~dŏm**, die Büreaukratie. **~ism**, die büreaukratische Beflissenheit. **~ty**, das Amt eines Offizials.

ǫffi'cjary [fish'jąry], a. f. official.

to ǫffi'cj||ąte [fish'j], I. i. 1. a) ein Amt versehen; b) (for another) js. Stelle vertreten, (für j.) amtieren; 2. den Gottesdienst verrichten. II. t. * kraft Amts gewähren. **~ātǫr**, der Amtsführer, Vertreter.

ǫffi'çjnal [od. ŏfjsi'nąl], I. a. (~ly, adv.) offizinell, in Apotheken gangbar; als arzneilich anerkannt. II. ~s, s. pl. Arzneiwaren.

ǫffi'cious [shys], a. (~ly, adv.) 1. dienstbar, dienend; 2. dienstfertig; dienstbeflissen, zuvorkommend, willfährig; 3. zudringlich; zur Einmischung geneigt. **~nĕss**, die Dienstbeflissenheit; Zuvorkommenheit; 2. die Zudringlichkeit, Neigung sich einzumischen.

ŏf'fing [ŏ fast ă], fam. **ŏf'fin**, mar. die hohe (od. offene) See, der Seeraum, die Seeräumte (vor einem Hafen); der Abfall, das Gewinnen der hohen See; to stand for the ~, seewärts anliegen; to hold out in the ~, See halten.

ŏf'fish, a. (~ly, adv.) fam. gemessen, zurückhaltend.

ŏff'||-lea'der, das vordere od. Riemen-Handpferd. **~-night**, der (v. gewöhnlichen Geschäften) freie Abend; die Parlamentssitzung, in der nichts von Bedeutung, bes. keine Regierungsvorlage zur Beratung kommt.

ŏff'scōūring, der Kehricht; Unrat.

ŏff'scŭm, der Abschaum.

ŏff'-sea'son, die stille od. tote Zeit.

ŏff'sĕt, 1. der Absatz (eines Berges, einer Mauer), das Mauerrecht (Verbindungsglied zwischen einem unteren u. einem oberen zurücktretenden Gebäudeteil); 2. bot. der Sprößling; die Wurzelsprosse; 3. (Feldmessen) die Ordinate, Perpendikulare (senkrechter Abstand v. der Kette); die Abzweigung; 4. com. die Gegenforderung. **to** ~ (~, ~), t. com. in Gegenrechnung bringen, durch Gegenrechnung saldieren. **~staff'**, die Meßstange.

ŏff'shōōt, der Schößling; Ausläufer.

ŏff'||-shore breeze', die von der Küste herwehende Brise. **~-side**, 1. die rechte Seite (eines Reitpferdes, od. vom Kutscher aus); 2. (im Cricket) die Seite rechts vom batter (links vom bowler). **~-si'der**, f. **~-horse.**

ŏff'skip, die Ferne (in der Landschaftsmalerei).

ŏff'spring, das Kind; der Abkömmling; die Nachkommenschaft; das Erzeugnis.

ŏff'||-street, die Nebenstraße. **~-time**, die freie Zeit.

to ǫffŭs'cąte, t. verdunkeln (auch fig.). **~d** [tĕd], p.a. sl. betrunken.

ŏffuscā'tion, die Verdunkelung.

ŏff'wąrd, adv. mar. (vom Ufer) seewärts.

† **ŏft** [ŏ fast ă], I. adv. oft; never (od. ever) so ~, (wenn auch) noch so oft; many a time and ~, wohl manchmal, manch liebes Mal. II. a. häufig.

ŏf'tęn [od. ŏf'n, ŏ fast ă] (comp. **~er**, sup. **~est**, od. most ~), I. adv. oft; ~ once, fam. öfter einmal; never (od. ever) so ~, (wenn auch) noch so oft; many a time and ~, f. oft. II. * a. häufig. † **~nĕss**, die Häufigkeit. **~timeş**, fam. († **ŏft'timeş**) adv. oftmals.

ǫg'dǫăd, 1. die Achtzahl; 2. **(ǫgdǫăs'tich)** das achtzeilige Gedicht.

ǫgēē', 1. arch. das verkehrt steigende Karnies, die Kehlleiste; 2. das Metallband (an Kanonen). arch.: ~-(formed), der Eselsrückenbogen, geschneppte Spitzbogen; reversed ~-arch, der Karniesbogen. **~-moul'dings**, pl. die Hohlkehlverzierungen, Wellen. **~-plane**, der Karnieshobel, Simshobel.

ǫg'hąm, eine alte Geheimschrift der Irländer.

O'gilby [ō], **O'gilvje** [ō], schott. Fam.N.

ō'gīve [auch ō'jiv, od. ǫjīv'], arch. die Gewölbrippe; Gewölbkappe.

to ō'gle, t. beäugeln; seitlich, verstohlen od. zärtlich anblicken. **~**, s. 1. das Äugeln; der Seitenblick, verstohlene, verliebte Blick; 2. sl. das Auge.

ō'glęr, der Beäugler; sl. der Schlag aufs Auge.

ōgl'jō, das Mischgericht, Gemengsel, Allerlei.

ō'gre, der Oger, menschenfressende Riese; der Popanz. **ō'grelsh** [ō'gerlsh], a. hum. ogerhaft.

A. **ō'grĕss**, die Ogerin.

B. **ō'grĕss**, her. meist **~es**, pl. schwarze Bälle, schwarze (Kanonen-)Kugeln.

ō'grism, das ogerhafte Wesen.

Ogȳg'jan [o], myth. ogygisch, den sagenhaften König Ogyges (**O'gygēş** [ō]) betr.; uralt; ~ flood (od. deluge), die ogygische Flut.

ōh! int. oh! ach! ~ joy! o wie herrlich! ~ my! oh! o du meine Güte! herrje! (Verwunderung); ~ me! wehe mir!

Ohĭ'ǫ [o], nordamerik. Fl. u. Staat.

ōhm, das Ohm, die praktische Widerstandsfähigkeit (Elektricität).

ǫhō'! (ōh hō'!) int. oho! aha! ei! (Erstaunen, auch Widerspruch); hallo!

ōil, 1. a) das Öl; die ölige Substanz; das Petroleum; sweet ~, das Olivenöl; fat ~s, pl. fette Öle; essential ~s, pl. ätherische Öle; ~ of lavender (od. spike), das Lavendelöl, Spieköl; ~ of roses, das Rosenöl; to pour ~ on wounds, Öl auf Wunden gießen; to pour ~ on the (troubled) waters, den Sturm stillen; to throw ~ into the fire, Öl ins Feuer gießen; ~ of gladness, bibl. das Öl der Freude; b) ~s, pl. die Ölmalerei; I am going to try ~s, ich werde mich im Ölmalen versuchen; in ~(s), in Öl gemalt; 2. ~ of vitriol, das Vitriolöl, die Schwefelsäure; ~ of herring, der Heringsthran; ~ of barley, sl. starkes Bier; ~ of palms, sl. Geld (zum Bestechen). **to** ~, t. 1. ölen; einölen, schmieren; well ~ed, geschmeidig, geläufig (v. der Zunge); 2. in Öl tränken; mit Öltuch überziehen; ~ed paper, das Ölpapier. **~'-bag**, zo. die Fettdrüse; Bürzeldrüse (der Vögel). **~'-bee'tle**, zo. der Maiwurmkäfer *(meloë proscarabæus)*. **~'-bot'tle**, die Ölflasche. **~'-box**, f. **~-cup.** **~'-cake**, der Ölkuchen. **~'-case**, der wachsleinene Überzug; **~'-case cap**, die Badekappe. **~'-cloth**, das Wachstuch, die Wachsleinwand. **~'-col'our**, die Ölfarbe. **~'-cup**, die Achsbüchse, Schmierbüchse. * **~'-dried**, p.a. mit vertrocknetem Öl (v. einer Lampe).

ōil'dǫm, Am. der Petroleumdistrikt in Pennsylvanien.

ōi'lęr, 1. † f. oil-man; 2. der Einölende; der Schmierer der Achse; 3. die Kanne od. Vorrichtung zum Schmieren der Achse.

ōi'lery, Ölwaren (pl.); die Öl(waren)handlung, das Ölgeschäft.

ōil'||-fee'der, die Ölkanne; die sich selbst speisende Vorrichtung zum Schmieren, der Selbstöler. **~-gas**, das Ölgas.

ōi'linĕss, die Öligkeit, Fettigkeit.

ōil'||-man, der Ölhändler; Ölfarbenhändler. **~-mill**, die Ölmühle. **~-nut**, bot. die Ölnuß (Nuß verschiedener Walnußarten). **~-pain'ting**, die Ölmalerei; das Ölgemälde. **~-palm**, bot. die (afrikanische) Ölpalme *(elaïs guineensis)*; **~-palm nut**, die Ölpalmnuß. **~-press**, die Ölpresse. **~-seed**, der Ricinussamen (von *ricinus communis*). **~-shop**, der Öl(waren)laden. **~-silk**, **~-skin**, der Wachstaffet. **~-stone**, der Öl(wetz)stein. **~-trade**, der Ölhandel. **~-var'nish**, der Leinölfirnis. **~-works**, f. **~-mill.**

ōi'ly, a. 1. mit Öl getränkt; 2. fett, schlüpfrig, glatt; an ~ tongue, eine glatte, geläufige, schmeichlerische Zunge; 3. schmierig; * an ~ palm, eine schweißige Hand; 4. fig. salbungsvoll. **~-grain**, bot. der Sesam *(sesămum orientăle)*. **~-palm**, f. oil-palm.

† **to ōint**, t. salben. **~'ment**, die Salbe.

ōke, türkisches Gewicht v. ungef. 2¾ engl. Pfund.

ō'kęr, für ochre.

ō'krą (ō'krǫ), f. ochra.

ōld, I. a., * adv. (comp. u. sup. **~er, ~est**) **ōl'dęr, ōl'dest**) 1. alt; at ten years ~, im Alter von zehn Jahren; a boy of ten years ~, ein zehn Jahre alter Knabe; how ~ do you take him to be? für wie alt halten Sie ihn? the ~ enemy, the ~ boy, the ~ fellow, the ~ one, the ~ gentleman, ~ Bendy, ~ Davy, ~ Gooseberry, ~ Harry, ~ Nick, ~ Sam, ~ Scratch, der alte Feind, Teufel; ~ Adam, bibl. der alte Adam; the ~ lady of Threadneedle Street, die engl. Bank; vgl. bailey; 2. verbraucht, veraltet; an ~ joke, ein alter Witz; an ~ story, eine abgedroschene Geschichte; 3. erfahren; ausgelernt; bewandert, tüchtig; he's an ~ dog at it, er weiß damit Bescheid; ~ birds are not caught with chaff, prv. alte Füchse fängt man nicht so leicht; 4. fam. alt, lieb; (dear) ~ fellow, (lieber) alter Kerl; ~ boy (od. lad), alter Junge; ~ girl, liebes (altes) Mädchen; (liebe) Alte; vgl. ~ England; 5. † tüchtig, gehörig, arg, ungeheuer, groß. II. s. of ~, von altersher; in days of ~ (od. in ~ days, in ~ time), ehedem, vor alters, vor Zeiten; a friend of ~, ein alter Freund. * **~'-accus'tomed**, p.a. altgewohnt. **~ age (~'-age)**, 1. das (hohe)

Digitized by Google

Alter, Greisenalter; to die of ~ age, an Altersschwäche sterben; 2. * die alte Zeit. ~(-)bach'elor, der alte Junggeselle, Hagestolz.

Old'būck [ō], Charakter bei W. Scott (The Antiquary).

ōld'||-built, p.a. nach alter Bauart. ~ continent, der alte Kontinent. ~ country, Am. das alte Land, Europa, bes. England. ~ countryman, Am. der Europäer, bes. Engländer. an ~ dog (od. hand) (at a.t.), fam. ein alter Praktikus, ein in etw. Bewanderter. ~ Dominion, Am. der Staat Virginia.

ōl'dẹn, a. (nur attributiv) alt; ehemalig; the ~ time, die (gute) alte (Vor=)Zeit. to ~, i. altern.

Old [ō] England, Altengland (bes. unter der Königin Elisabeth). ~-Eng'land man, Am. der Engländer.

ōld'||-faced, p.a. * alt aussehend. ~-fash'ioned, p.a. altmodisch, altfränkisch. ~-fash'ionedness, das Altmodische. ~-fo'gy, Am. sl. j., der hinter seiner Zeit zurückgeblieben ist; der altmodische Herr. ~-fo'gyish, a. altmodisch. ~-gen'tlemanly, a. wie ein alter Herr.

ōl'dịsh, a. (~ly, adv.) ältlich.

ōld'||-lang-syne', s. lang syne. ~(-)maid', die alte Jungfer. ~-mai'denhood, die Altjungfernschaft. ~-mai'dish, a. altjüngferlich. ~-mai'dishness, die Altjüngferlichkeit. ~ man, der Alte; fam. Alterchen! (Anrede); ~ man of the sea, der zudringliche Mensch („Tausend und Eine Nacht").

ōld'nęss, das (hohe) Alter.

Old [ō] **Nŏl'**, fam. Oliver Cromwell.

ōld'|| red sand'stone, geol. der alte Rotsandstein. ~-school', a. aus der alten Schule stammend, altmodisch. ~ score, die alte Rechnung; to pay off ~ scores, alte Rechnungen abtragen. ~ soldier, Am. sl. der Cigarrenstummel; der ausgekaute Primtabak. ~ song, fam. der unbedeutende Entgelt; for an ~ song, spottbillig. ~ stager, fam. fig. der alte Fuchs, Schlauberger.

ōld'stęr, hum. das bemooste Haupt, alte Mitglied.

ōld'||-style, die julianische Zeitrechnung. ~ Testament, s. das Alte Testament; a. alttestamentlich. ~ Tom, eine Art Gin. ~ wife, 1. die (geschwätzige) Alte; 2. zo. eine Art Lippfisch *(labrus)*; auch die Bettel, der Altweiberfisch *(balistes vetŭla)*. ~ wives' tale, das Altweibergewäsch, Ammenmärchen. ~ woman, die alte Frau, Alte; fam. die (Haus=)Frau. ~ world, s. die alte Welt; a. altertümlich.

ōlęăg'ịn||ous, a. ölig. **~ousnĕss**, die Öligkeit, das Ölige.

ōlęăn'dęr, bot. der Oleander *(nerium oleander)*.

ōlęăs'tęr, bot. der Oleaster, wilde Ölbaum *(elæagnus)*.

ō'lęate, chem. die ölsaure Verbindung, das ölsaure Salz.

ōlęcrā'nọn, (griech.) med. das Olekrānon, der Kopf des Ellbogenbeins.

ōlĕf'ịant [auch ō'lęfiant], a. ölerzeugend; ~ gas, chem. das ölbildende Gas, schwere Kohlenwasserstoffgas.

ō'lęic [auch ōlē'ic], a. chem. ölsauer; ~ acid, die Ölsäure.

ō'lęine, chem. das Olein, Elain.

ō'lęogrăph, der Ölfarbendruck.

ōlęŏm'ętęr, der Ölmesser, die Ölwage.

ō'lęo-mar'garine, die Kunstbutter.

ōlęōse', **ō'lęous**, a. ölig, ölicht.

ōlęrā'ceous [shus], a. gemüseähnlich, krautartig.

ọlfăc'||tion, das Riechen. **~tive**, **~tory**, I. a. den Geruch betr.; ~tory nerve, der Geruchsnerv. II. s. der Geruchssinn.

ōl'ịbăn, **ọlĭb'ạnụm** [auch ōlịbā'nụm], der (arabische) Weihrauch (wohlriechendes Harz v. *boswellia thurifĕra*).

ōl'ịd(ous), a. übelriechend.

ōl'ịgărch, der Oligarch.

ōlịgăr'chh||ịcal, **~al**, a. oligarchisch.

ōl'ịgărchy, die Oligarchie, Herrschaft weniger Personen.

ōl'ịgist, s. (~ iron), **ōlịgis'tic**, a. (iron), min. das krystallisierte Eisenoxyd.

ōl'ịō, s. oglio.

ōl'ịtory, a. einen Küchengarten od. Küchengewächse betr.; ~ seeds, pl. Gemüsesamen.

ōlịvā'ceous [shus], a. olivenfarbig.

ōl'ịvary, a. olivenähnlich.

ōl'ịve, I. s. 1. die Olive, Ölbeere; 2. (~-tree) der Ölbaum *(olĕa europæa)*; mount of ~s, bibl. der Ölberg. II. a. olivenfarbig. ~-braneh, der Ölzweig; ~-bran'ches, oft fig. für „Kinder". ~-col'our, die Olivenfarbe. ~-col'oured, p.a. olivenfarbig. ~-crown, der Olivenkranz. ~-green, a. oliv(en)grün, bräunlichgrün. ~-grove, der Olivenhain. ~-husks, pl. die Öltreber. ~-moul'ding, arch. der Perlstab mit länglichen Perlen. ~-(sal'ad-)oil, das Oliven=(Speise=)Öl; fam. Baumöl.

Ol'ịver [ō], 1. Oliver (MN.); a) Vorn. Cromwells; an Olivē'rian [ō], ein Cromwellianer; b) ein Held der Rolandssage; to give a Rowland for an ~, fig. mit gleicher Münze bezahlen; 2. sl. der Mond; ~ is in town, ~'s up, es ist Mondschein.

ōl'ịve||-skinned, a. mit olivenfarbener (dunkler) Haut. ~-tree, der Ölbaum. ~-wood, das Olivenholz. ~-worm, der Olivenwurm. ~-yard, der Ölgarten.

Oliv'ịa [o], Olivia (SN.).

ōl'ịvine, min. eine Art Chrysolith.

ōl'ịa-podrĭ'da, spanisches Mischgericht aus Fleisch u. Gemüse; fig. das Gemengsel, Allerlei.

ōl'lite, min. der Topfstein.

Ol'ly [ō], für Oliver.

Olym'p||iad [o], die Olympiade (Zeitraum v. vier Jahren). **~ian**, a. den Olymp betr.; olympisch. **~ic**, I. († ~ian) a. die Stadt Olympia (**Olym'pịa** [o]) betr.; ~ic games, od. II. **~ics**, s. pl. die olympischen Spiele. **~us**, der (Berg) Olymp (Götterſitz).

Olyn'thi||ac [o], **~an**, a. olynthisch, die altgriech. St. Olynthus (**Olyn'thus** [o]) betr.

ōm'agrạ, med. die Schultergicht.

ōm'bre, **ōm'bęr** [auch ōm'bęr], das Lhombre (ein unter dreien gespieltes Kartenspiel).

ọmbrŏm'ętęr, der Regenmesser.

ọmē'gạ [auch ọmĕg'a, od. ōm'ęgạ], das O'mega (der letzte Buchstabe des griech. Alphabets); das Ende; alpha and ~, bibl. das A und das O (der Anfang u. das Ende).

ŏme'lęt [od. ōm'ęlĕt], die Omelette, der Eierkuchen.

ō'mẹn (pl. ~s), das Omen, Vorzeichen, die (üble) Vorbedeutung. to ~, t. (Übles) vorbedeuten; vorahnend verkünden. **~ed**, p.a. von Vorbedeutung erfüllt.

ọmĕn'tụm, med. die Netzhaut.

to ŏm'ịnāte, t. (Übles) verkünden; (Schlimmes) ahnen.

† **ŏmịnā'tion**, die (schlimme) Vorbedeutung.

ŏm'ịn||ous, a. (**~ously**, adv.) (of s.t., etw. [Übles]) vorbedeutend, verkündend; unheilvoll. **~ousnĕss**, das Vorbedeutende.

ọmĭs'||sible, a. fähig od. geeignet ausgelassen zu werden; zu unterlassen. **~sion** [mish'ụn], die Auslassung; Unterlassung, Versäumung; sin of ~sion, die Unterlassungssünde; ~sion to do what is good, die Unterlassung des Guten. **~sive**, a. (**~sively**, adv.) auslassend, übergehend.

to ọmĭt' (~tęd, ~tęd), t. 1. auslassen; übergehen, übersehen; 2. unterlassen, versäumen. **~tance**, die Unterlassung; **~tance is no quittance**, prv. aufgeschoben ist nicht aufgehoben. **~tęr**, der Unterlasser.

ŏm'nēs, Lat. alle (in Bühnenweisungen).

ŏm'nịbus (pl. ~[s]ęs), der Omnibus (Gesellschaftswagen). **~bill**, Am. die Bill mit verschiedenartigen Gesetzesvorschlägen.

ŏmnịfā'rịous, a. von allerlei Art.

ọmnĭf'||ęrous, a. alles tragend od. hervorbringend. **~ic**, a. allschöpferisch; * ~ic word, das Allmachtswort.

ŏm'nịform, a. allgestaltig.

ŏmnịfŏr'mity, die Allgestaltigkeit.

ọmnĭg'ęnous, a. von allen Arten; allerlei.

ŏm'nịgraph, s. pantograph.

ŏmnịŏph'ạgist, hum. j., der (od. eine, die) alles Vorgesetzte ißt.

ŏmnịpā'rient, **ọmnĭp'ạrous**, a. allgebärend, alles erzeugend.

ŏmnịpăr'ity, die allgemeine Gleichheit.

ŏmnịpęrçĭp'||ịençe, die Wahrnehmung aller Dinge. **~ent**, a. alles wahrnehmend.

ọmnĭp'ọt||ĕnçe († ~ĕnçy), die Allmacht. **~ĕnt**, I. a. (**~ĕntly**, adv.) allmächtig. II. s. der Allmächtige.

ŏmnịprĕs'||ençe, die Allgegenwart. **~ent**, I. a. allgegenwärtig. II. s. der Allgegenwärtige.

ọmnĭs'ci||ençe [shens] († ~ençy), die Allwissenheit. **~ent** [shent], a. (**~ently**, adv.) allwissend.

ŏm'nịum, com. sl. der Gesamtwert aller bei einer Staatsanleihe dem Staatsgläubiger verpfändeten Staatskapitalien; die Generalschuldverschreibung. **~-găth'ẹrum**, hum. alles durcheinander, das bunte Gemisch; die Rumpelkammer.

ọmnĭv'||ạgant, a. überall herumschweifend. **~orous**, a. allverschlingend.

ŏm'ọplāte, das Schulterblatt.

ọmphăl'ic, a. med. den Nabel betr.

ŏm'phạl||ọcęle, med. der Nabelbruch. **~ŏs**, med. der Nabel.

ŏmphạlŏp'||tęr, **~tic**, die doppelkonvexe Linse.

ŏm'phạzite, min. der Omphazit (Abart des Augits).

ō'my, a. provinc. locker, weich (vom Boden).

ŏn [wenn betont fast ā], I. prp. 1. a) auf; ~ earth, auf Erden; to be ~ the stage, auf der Bühne sein, spielen; ~ the foreground, im Vordergrunde (der Bühne); ~ the ground-floor, im Erdgeschoß; ~ the road, auf der Straße; ~ high, in

Digitized by Google

der Höhe, hoch oben; from ~ high, von oben herab; b) (unmittelbar) an; some marks ~ her person, Zeichen an ihr; with his wife ~ his arm, mit seiner Frau am Arme; a place is ~ the river (od. ~ the railway), ein Ort liegt am Flusse (od. an der Eisenbahn); Stratford ~ Avon, Stratford am Avon; c) to be ~ the point of doing s.t., auf dem Punkte stehen (od. im Begriff sein), etw. zu thun; ~ the stroke of ten, Schlag zehn; d) an (als Bezeichnung eines Punktes an einer sich erstreckenden Grenze); in, zu (zur Bezeichnung einer Richtung); (an island) ~ the coast of England, an der englischen Küste; ~ this side, diesseits; ~ the south of, im Süden von; ~ your right, zu Ihrer Rechten; ~ the other hand, andererseits; 2. a) auf (einen Ort od. eine Person) zu; nach; auf; to march ~ Berlin, auf Berlin zu marschieren; to go ~ the Continent, auf den (od. nach dem) Kontinent gehen; to go ~ shore, ans Ufer gehen; to go ~ board a ship, an Bord eines Schiffes gehen; b) zu, auf (vom Zweck); to go ~ a shooting-party, auf eine (od. zu einer) Jagdpartie gehen; to go ~ a visit, auf Besuch gehen; to be ~ a visit, auf Besuch sein; 3. a) von Krankheiten, die den Menschen (od. einzelne Teile) befallen, an ihm haften; an attack ~ the brain, eine Gehirnaffektion; the colds settled ~ his lungs, die Erkältungen griffen seine Lunge an; his illness is more ~ the mind than ~ the body, seine Krankheit liegt mehr im Gemüt als im Körper; b) (lastend) auf, (hängend) an, (abhängend) von; a burden (od. an encumbrance) ~ s.o., eine Last für j.; to be od. to come ~ the parish, s. parish; 4. a) an (einer Sache), mit etw. od. bei etw. beschäftigt; to be ~ a work, über (od. an, bei) einer Arbeit sein; b) von amtlicher Stellung, von Dienst od. Beschäftigung, von Angelegenheiten; to be a governor ~ the foundation, Direktor bei (od. von) einer Stiftung sein; to be ~ the trust, im Kuratorium (od. im Verwaltungsrate) sein; an appointment ~ the staff, eine Anstellung beim Generalstabe; to be ~ duty, (den) Dienst haben; to be ~ the lock, (in einem Gefängnisse) das Schließeramt haben; to come ~ business (~ one's own affairs), in Geschäften (in eigenen Angelegenheiten) kommen; ~ a secret mission, in geheimer Sendung; a labourer ~ strike, ein im Ausstande befindlicher (od. ein streikender) Arbeiter; 5. a) nach (einem Plane, auf Grundlage desselben); a map of the world ~ Mercator's projection, eine Weltkarte in Mercators Projektion; ~ the old model, nach dem alten Muster; to work ~ the same model, nach demselben Muster arbeiten; to act ~ a plan, nach einem Plane verfahren od. arbeiten; b) auf etw. hin, auf Grund od. Anlaß einer Sache, wegen; ~ a doctor's certificate, auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses; ~ the evidence of s.o., auf js. Zeugnis hin; ~ a different ground, aus einem verschiedenen Grunde; ~ the chance of seeing me, auf den Zufall hin, mit mir zusammenzutreffen; (arrested) ~ suspicion, auf den (bloßen) Verdacht hin (verhaftet); ~ a wager, auf eine Wette hin; c) bei Gelegenheit (einer Sache); ~ a comparison, bei einer Vergleichung; ~ closer examination, bei genauerer Prüfung; ~ second thoughts, bei reiflicherem Nachdenken; ~ an occasion, bei einer Gelegenheit; (he was defeated) ~ his candidature, bei seiner Kandidatur; 6. a) nach (v. der unmittelbaren Reihen- od. Zeitfolge); ~ my arrival, gleich nach (od. bei) meiner Ankunft (vgl. 5, c); ~ entering, sobald als er (od. ich u. s. w.) eintrat; ~ this, hierauf; ~ this loss, nach (od. bei) diesem Verluste; loss ~ loss, Verlust auf Verlust, ein Verlust nach dem anderen; b) an (bei Zeitbestimmungen); ~ the first of January, am ersten Januar; ~ a morning, an einem Morgen, eines Morgens; 7. a) auf js. Rechnung; to pay ~ account, abschläglich (od. à conto) zahlen; vgl. 10, ~ account of; b) über (in Bezug auf); meditations ~ death, Betrachtungen über den Tod; questions ~ catechism, Fragen über den (Inhalt des) Katechismus; to give lectures ~ a subject, über einen Gegenstand Vorlesungen halten; to talk ~ politics, über Politik sprechen; 8. über (bei Segenswünschen od. Verwünschungen); blessings ~ him! Segen über ihn! mercy ~ us! der Himmel erbarme sich unser! * justice ~ the doers! ein Strafgericht den Thätern! curses ~ him! Fluch über ihn! er sei verflucht! shame ~ him! pfui, Schande über ihn! 9. bei (bei Beteuerungen, Drohungen ꝛc.); ~ my honour, bei meiner Ehre! auf Ehre! ~ my word, auf mein Wort; hence, ~ thy life! fort, wenn dir dein Leben lieb ist! 10. in adverbialen Wendungen, zur Bezeichnung der Art u. Weise, des Zustandes od. der Bedingungen; solitary confinement ~ bread and water, die Einzelhaft bei Wasser u. Brot; to take s.t. ~ an empty stomach, etw. bei leerem Magen (od. auf nüchternen Magen) genießen; ~ account of, wegen; ~ that account, deswegen; ~ your account, Ihretwegen; ~ every account, in jedem Falle; to be ~ the alert, auf der Hut (od. wachsam) sein; ~ application, wenn man sich meldet, auf Bestellung, auf Verlangen; ~ an average, durchschnittlich; ~ condition that, unter der Bedingung daß; ~ this condition, unter dieser Bedingung; ~ the contrary, im Gegenteil; to be ~ the feed, nach Futter aus sein, Nahrung suchen; ~ delivery, bei Lieferung; ~ your description, nach Ihrer Beschreibung; ~ fire, im Brande, in Flammen; he was all ~ fire, er war Feuer u. Flamme; to set ~ fire, in Brand stecken, anstecken; ~ foot, zu Fuß; to be ~ one's guard, auf der Hut sein; ~ hand, auf dem Lager, vorrätig; ~ one hand ... ~ the other hand, einerseits ... andererseits; ~ horseback, zu Pferde; ~ impulse, aus plötzlichem Antriebe; ~ instinct, aus Instinkt, instinktmäßig; ~ pain of death, bei Todesstrafe; ~ my part, meinerseits; ~ a pretext, unter einem Vorwande; ~ principle, aus Grundsatz, grundsätzlich; ~ purpose, mit Absicht, absichtlich; ~ the quiet, in der Stille; (auch ~ the sly) insgeheim; ~ a large scale, in großem Maßstabe; ~ shore, am Ufer, ans Ufer; ~ a sudden, plötzlich; ~ the supposition, unter der Voraussetzung; under der Annahme; ~ receipt of this, (gleich) bei od. nach Empfange des Gegenwärtigen; ~ system, nach einem Plane, systematisch; † to ride ~ spar, sporenstreichs reiten; to be ~ the watch, od. ~ the look-out (~ the nose, sl.), auf der Hut sein, wachsam sein, aufpassen; to be ~ the fly, sl. von Gaunerei leben; to be ~ the drink, sich aufs Trinken legen; to be out ~ the loose, od. ~ the spree, sl. auf Abenteuer aus sein, sich toll umhertreiben; ~ the way, unterwegs; ~ the wing, im Fluge; fig. in Bewegung; 11. in Verbindung mit Verben (Substantiven u. Adjektiven): to agree ~ s.t., sich über etw. einigen; to call ~ s.o., j. besuchen; to calculate (od. to count) ~ s.t., auf etw. rechnen; to decide (od. to determine, to resolve) ~ s.t., sich zu etw. entschließen; to depend ~ s.t., von etw. abhängen; (od. to rely ~ s.t.) sich auf etw. verlassen; to feed ~ s.t., sich von etw. nähren (ebenso to live, to subsist, to breakfast, to dine, to sup ~ s.t. u. s. w.); to impose ~ s.o., jm. imponieren; j. betrügen; to insist ~ s.t., auf etw. bestehen; to play ~ the piano, Klavier spielen; to pride o.s. ~ s.t., sich mit etw. brüsten; to reflect ~ s.t., über etw. nachdenken; to revenge o.s. ~ s.o., sich an jm. rächen; to tell ~ s.o., auf j. nachteilig einwirken; j. mitnehmen, j. schwächer, ärmer, älter u. s. w. machen; to think ~ s.o., js. gedenken (in Gedanken bei jm. verweilen); to turn ~ s.t., sich um etw. drehen; to wait ~ s.o., jm. seine Aufwartung machen; to have compassion (od. pity) ~ s.o., mit jm. Mitleid haben; he had many heavy drains ~ his purse, er hatte viele große Ausgaben; to make (od. to wage) war on s.o., j. bekriegen; to be indignant ~ s.t., sehr unwillig über etw. sein; 12. † (u. vulg.) für of; * such stuff as dreams are made ~, Stoff, wie der von Träumen; nothing will come ~'t, es wird nichts daraus; I am weary ~'t, ich bin dessen überdrüssig, ich bin es müde; to make a night ~'t, sich einen vergnügten Abend machen; durchgehen; 13. Am. häufig statt in: he lives ~ Broadway; I met him ~ the steamer. II. adv. 1. darauf; the lid is ~, der Deckel ist darauf (auf dem Topfe); to be ~ (= ~ the stage), auf der Bühne sein, spielen (v. Schauspielern); aufgeführt werden (v. Stücken), vor sich gehen (vom Spiel); here's such a jolly lark ~, sl. hier ist ein famoser Spaß los; to go ~ (= ~ the stage), auftreten; to have (got) s.t. ~ (about a subject), etw. vorhaben (in einer Sache); 2. an, bei, von Kleidern ꝛc., die man (an sich) trägt; he had a coat ~, er hatte einen Rock an; I had my hat ~, ich hatte meinen Hut auf; I have got my cloak ~, ich habe meinen Mantel um (od. an); her riding habit was ~, sie hatte ihr Reitkleid an (angezogen); 3. a) hin(wärts); zu; vorwärts; weiter; and so ~, und so weiter; ~ and off, ab und zu, dann und wann; vgl. off, II. 3; to be neither ~ nor off, unentschlossen sein; far ~ in the season, in weit vorgerückter Jahreszeit; b) häufig in Verbindung mit Verben: to go ~, to move ~ &c., weiter gehen ꝛc.; go ~!

Digitized by Google

fahre fort! to read ~, weiter- od. fortlesen; (a room looking) ~ to (the garden), (ein Zimmer) nach dem (Garten) hin; c) (v. der Wasserleitung) zufließend (Ggs. [turned] off, abgestellt); off and ~, ab und zu; d) to be ~, fam. benebelt sein, einen Spitz haben (vgl. onnish); 4. vgl. onside. **III.** int. (vom Angriffe ꝛc.) vorwärts; ~ then! frisch drauf los! frisch dran!

ŏn'ạgẹr, 1. zo. der wilde Esel; 2. eine alte Kriegsmaschine zum Steinschleudern.

ō'nạnism, die Onanie, Selbstbefleckung.

once [wŭns], adv. 1. einmal; ~ a day, einmal des Tages; ~ again, od. ~ more, noch einmal; at ~, auf einmal, zugleich, zu gleicher Zeit; auf einmal, sogleich; mit einem Worte, ohne weiteres; all at ~, allsogleich, ganz plötzlich; for ~, für dies (eine) Mal, ausnahmsweise; for this ~, diesmal; ~ for all, ein für allemal; (every) ~ in a while, (nur) dann und wann; 2. einmal, einst(mals), ehedem, vormals; ~ upon a time (there was a man), es war einmal (ein Mann); 3. (von der Zukunft) a) (nur) erst einmal; b) † einst, einmal, dereinst.

ŏn'cŏme, Sc. die plötzlich ausbrechende, rätselhafte Krankheit.

ŏn'cŏming, p.a. (heran)nahend.

Ondine' [o], f. Undine.

on-dit [auch ŏn'dĭ], an ~, ein Gerücht.

to ŏn'drive (ŏn'drōve, ŏn'drĭven), t. den Ball (im Cricket) stark nach rechts vom Werfenden schlagen.

one [wŭn], 1. num. a) ein(er), eine, ein(es); ~ in ten, einer unter zehn; ~ in (od. of) a thousand (od. in ten thousand), wie man j. (od. etw.) unter Tausenden nur einmal findet; ~ and all, allesamt; you are ~ too many for me, Sie sind zu stark für mich, Sie sind mir über; ~ day, eines Tages; einst; ~ of these days, eines schönen Tages; ~ fine morning, eines schönen Morgens; on the ~ hand, einerseits; neither in the ~ way of life, nor in the other, weder auf dem einen Lebenswege, noch auf dem anderen; b) eins; ~ and a half, anderthalb; ~ or two, ein paar; ten to ~, zehn gegen eins (zu wetten); it strikes ~, es schlägt eins; ~ o'clock, ein Uhr (od. eins); like ~ o'clock, fam. reißend schnell; number ~, Nummer eins, die eigene Person, das liebe Ich; 2. a) ein, ein u. derselbe (~ and the same); b) ein einziger; as ~ man, wie ein Mann, einstimmig; c) einzeln, ausschließlich; d) einig, einmütig; 3. ein gewisser (~ Robinson); 4. als s.; a) als m. (f.); the ~, der eine; der rechte Mann; auch als Determinativ (statt he who); not (od. never) a ~ of them, nicht ein einziger v. ihnen; the devil of a ~, sl. ein Teufelskerl; ~ ... another, einer ... ein anderer; the ~ (od. ~) ... the other, der eine (od. einer) ... der andere; the ~ ... the others, die einen ... die anderen; ~ or other, der eine oder andere; ~ another, einander; ~ among another, untereinander; ~ by ~ (od. ~ after another), einer (od. eins) nach dem anderen, einzeln; ~ and all, alle insgesamt; the last but ~, der vorletzte; I am ~ of them, ich gehöre dazu; will you be (od. make) ~ of us? wollen Sie dabei sein? to put (od. to come) in for ~, sich zu anderen gesellen; I for ~, ich als einer, ich wenigstens; ich bin dabei; ich zum Beispiel; b) als n.; eins; it is all ~ (to me), es ist (mir) einerlei od. ganz gleich; to be ~ and all with s.o., alles bei jm. gelten; at ~, einig (with, mit); ~ with the other (od. ~ thing with another), eins ins andere gerechnet, durchschnittlich, durchgängig; neither ~ nor the other, keins von beiden; 5. als unbestimmtes Fürw.; man; jemand; ~ does not always know ~'s true friends, man kennt nicht immer seine wahren Freunde; a house of ~'s own, ein eigenes Haus; 6. statt eines Substantivs im Anschluß an ein Adj. od. Fürw.; the good ~, der Gute; a good ~, ein Guter; the great ~s, die Großen; my little ~s, meine Kleinen; to bring forth young ~s, Junge werfen; the fair ~, die Schöne; that's a good ~, das ist ein guter (eine gute, ein gutes); das ist tüchtig aufgeschnitten; this ~, dieser; that ~, jener; every ~, ein jeder; some ~, any ~, irgend einer; no ~, niemand; many a ~, mancher; such a ~, so einer, der u. der, die u. die.

O'Nēal' [o], irischer Fam.N.

one[wŭn]'‖-armed, a. einarmig. ~-arched, a. mit nur einem Bogen. ~-ber'ry, bot. die Einbeere, Wolfsbeere *(paris quadrifolia)*.

one'-ẹr [wŭn'ẹr], sl. s. oner.

one[wŭn]'‖-eyed, a. einäugig. ~-han'ded, a. einhändig. ~-horse, als a. einspännig; Am. sl. klein, unbedeutend; ~-horse power, die (einzelne) Pferdekraft (als Maß der Kraft); ~-horse vehicle, der Einspänner.

O'Nēil(l)' [o], irischer Fam.N.

ọneĭrọcrĭt'ĭc, I. (~al) a. traumdeuterisch, traumdeutend. **II.** s. der Traumdeuter.

ọneĭ'rọmănçy, die Traumdeutung.

ŏneĭrŏs'cọpy, die Traumdeuterei.

one'ness [wŭn'], die Einheit; Einerleiheit.

on'ẹr [wŭn'ẹr], sl. der (das) Rechte; a ~ at s.t., ein Hauptkerl in etw.

ŏn'ẹrŏus, a. (~ly, adv.) lästig, drückend, beschwerlich.

one[wŭn]'‖-si'ded, a. bes. fig. einseitig. ~-si'dedness, bes. fig. die Einseitigkeit. ~-sto'ried, ~-sto'ry, a. einstöckig. ~-sub'ject man, der Spezialist.

one's sĕlf [wŭnsĭlf'] (selten geschrieben oneself), prn. sich (dem Subjekt one, man, entsprechend); to kill ~, sich töten; to take s.t. upon ~, etw. auf sich nehmen; to take merit to ~, Verdienst für sich beanspruchen; to have all to ~, alles für sich haben; true to ~, sich selbst treu; to be ~ again, wieder derselbe (od. der Alte) sein.

O'ney [ō], für Owen.

*** one'ẏẹr** [wŭn'ẏẹr], great ~s, pl. große Leute, od. mit großen Leuten Verkehrende.

ŏn'-go'ings, pl. das Verfahren; der Vorgang.

† ŏn'hăngẹr, f. hanger-on.

ŏn'ịon [ŭn'ẏọn], 1. bot. die Zwiebel *(allium cepa)*; 2. sl. das Siegel, Petschaft. ~-eyed, a. zwiebeläugig, voller Thränen.

ọnĭs'cus, zo. die Maueraffel.

ōn'lĭness, die Einzigkeit, Alleinigkeit.

ŏn'lŏŏk‖ẹr, **~ĭng**, f. looker-on, looking on.

ōn'ly, I. a. einzig; the ~ one, der einzige, alleinige; ~ bill, com. der Solawechsel. **II.** adv. 1. allein, bloß, nur; ~ think, denken Sie sich nur; ~ not, fast; not ~ ..., but (also), nicht nur ..., sondern (auch); 2. (v. der Zeit) erst; ~ yesterday, erst gestern. ~-begot'ten, p.a. einziggeboren; the ~-begotten son of God, theol. der eingeborene Sohn Gottes.

ŏn'nĭsh, a. provinc. etw. benebelt.

ŏn'ọmăncy, die Weissagung aus dem Namen.

ŏnọmăs'tĭcŏn, das Namenverzeichnis, Wörterbuch.

ŏnọmătŏl'ọgy, die Namenkunde.

ŏnọmătọpœ'ịa [pē'ẏạ], die Onomatopöie, Klangnachahmung; das klangnachahmende Wort.

ŏnọmătọpọĕt'ĭc, a. (~ally, adv.) onomatopoetisch.

ŏn'sĕt, 1. (~ting) der Anfall, Angriff; at the first ~, im ersten Anlauf; 2. † der Anfang.

ŏn'sĭde, (Cricket) die Seite rechts vom Werfenden (links vom Schlagenden).

ŏn'slaught, der Angriff, Sturm, Anfall (on, auf).

ŏn'stĕad, provinc. der einzelne Pachthof.

ŏn't, statt on it, vulg. statt of it.

ŏn'tŏ, † (u. provinc., auch Am.) prp. (bis) an, auf.

ŏntọlŏg'ĭc(al), a. (~ally, adv.) phil. ontologisch, die Wesenlehre betr.

ọntŏl'ọgist, der Ontolog. **~y**, die Ontologie, Wesenlehre.

ō'nus, Lat. (pl. ŏn'ẹrạ) law, die Last; ~ prọbăn'dī, die Verbindlichkeit zu beweisen, die Beweislast.

ŏn'wạrd, I. auch **~s**, adv. 1. vorwärts; 2. nach vorn; voraus; weit; 3. weiter hin, (weiter) fort. **II.** a. 1. nach vorn gerichtet; 2. fortschreitend; zur Vollendung führend; 3. vorgerückt, gefördert.

ŏn'yçha, bibl. die wohlriechende Onyxmuschel.

ō'nyx (~-stone), min. der Onyx.

ōō'dles, pl. Am. die Menge, der Überfluß.

ō'ọlĭte, min. der Oolith, Rogenstein.

ōọlĭt'ĭc, a. min. oolithisch.

ọōl'ọgy, die Eierkunde.

ōōns! int. vulg. herrje! o je!

ōōst, f. oast.

ōōze, 1. a) der (schlammige) langsame Abfluß; b) der Schlamm, Schlick; 2. die Lohbrühe. **to ~**, i. langsam ablaufen, dahinfließen; (weg)sickern; to ~ out, auslaufen; fig. ruchbar werden.

ōō'z‖ĭng, pl. die wegsickernde Flüssigkeit. **~ĭness**, die schlammige Beschaffenheit. **~y**, a. schlammig, sumpfig.

op., für optime.

O. P. [ō pē'], 1. für opposite the prompter, dem Souffleurkasten gegenüber; 2. für old prices; O. P. riot, Tumult im Theater Covent Garden (1809) wegen Erhöhung der Preise.

ọpăç'ĭty, die Undurchsichtigkeit; Dunkelheit, der Schatten.

ọpā'cous, f. opaque.

ō'pal, min. der Opal; common ~, der gemeine Opal; fire'-~, der Feueropal; precious ~, der edle Opal; ~-glass, techn. das Milchglas; ~-var'nish, der Opalfirnis.

to ōpălĕsçe', i. (v. Steinen) opalisieren, schillern, in Farben spielen.

ōpălĕs'çençe, das Opalisieren, Schillern.

Digitized by Google

ōpạlĕs'çẹnt, a. opalisierend, (bunt)schillernd.

ō'pạline, I. a. opalartig. II. s. techn. das Milchglas.

ọpāque', a. undurchsichtig; dunkel, schattig. **~ness**, die Undurchsichtigkeit; Dunkelheit.

* **ōpe**, a., **to ~**, t. ſ. (to) open.

ō'pęn [auch ōp'n], I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) offen; **with ~ arms**, mit offenen Armen, herzlich, gern; **~ country**, das offene, unbefestigte, ebene Land; **~ field**, das freie Feld; **~ gallery**, der Altan; **~ house**, das offene Haus, wo alle Ankommenden bewirtet werden; **~ ice**, das weiche, fahrbare Eis; **~ land**, das bebaute Land, Ackerland; **~ port**, der offene (nicht vor Winden geschützte) Hafen; **~ road** (od. road-stead), die offene (dem Wind u. dem Meere ausgesetzte) Reede; **~ town**, die offene, unbefestigte Stadt; **~ water**, das offene (eisfreie, fahrbare) Wasser; **with ~ eyes**, mit offenen Augen, sehend; b) halb offen, durchbrochen; **~ work**, die durchbrochene Arbeit; **~-work hem**, der Hohlsaum; **~-worked**, p.a. durchbrochen (gearbeitet), durchsichtig; c) unverschlossen, ohne Siegel; d) offen (fig.); com.: **~ account**, die laufende (od. offene) Rechnung; **to have an ~ account with s.o.**, mit jm. in Rechnung stehen; **~ credit**, der laufende od. Blanko-Kredit; **~ debts**, pl. liquide Schulden (auch fig.); e) offen, (allen) zugänglich; **an ~ event**, sp. ein allen sich Meldenden zugängliches Wettrennen; **I am ~ to arguments**, ich lasse mich überzeugen; **I am ~ to an offer**, ich lasse mit mir reden (od. handeln); 2. a) bloß, unbedeckt; **in the ~ air**, unter freiem Himmel; **in the ~ street**, auf offener (od. öffentlicher) Straße; **to have the sea-gates ~**, mar. in der offenen See sein; **to be ~ with a place** (od. port), einem Platze (od. Hafen) gegenüber sein; **~ vessel**, ein offenes Fahrzeug (ohne Deck); b) frei; **~ look**, der offene, freie Blick; **~ and above board**, frei und unverdeckt; c) bloßgestellt; ausgesetzt (to the view, to injuries); **to lay o.s. ~ to censure**, sich dem Tadel aussetzen; 3. a) mus. (v. einer Saite) frei, blank, nicht durch Aufsetzung des Fingers verkürzt; b) gram. (v. Vokalen) offen, mit offenem Munde ausgesprochen; (v. Silben) offen, nicht durch Konsonanten geschlossen; 4. (vom Wetter) gelinde, mild; 5. a) frei, unbesetzt; **an ~ place**, eine offene Stelle, eine Vakanz; b) offen, nicht abgeschlossen, unentschieden; **an ~ question**, eine offene Frage, worüber debattiert werden kann; **~ verdict**, ein unentschiedener Wahrspruch der Geschworenen *(non liquet)*; 6. a) öffentlich; **~ sale**, der gerichtliche Verkauf, die Subhastation; öffentliche Versteigerung; **in ~ court**, öffentlich vor Gericht; b) offenbar, klar, augenscheinlich; **in ~ arms**, **in ~ war**, in offenem Kriege; **with ~ force**, mit bewaffneter Hand, mit offener Gewalt; **~ war**, der offene, offenbare Krieg; 7. a) offen(herzig); freimütig; aufrichtig, gerade; b) unverstellt; frei heraus; **an ~ enemy**, ein erklärter Feind; 8. **to get ~**, öffnen; **to keep ~**, offen halten, offen lassen; **to keep ~ table**, offene Tafel halten; **to lay ~**, bloßlegen; darlegen, darthun, zeigen; bloßstellen, aussetzen, preisgeben; **to lie ~**, (einer Gefahr) ausgesetzt sein; **to throw ~**, öffnen, (weit) aufmachen; zugänglich machen. II. s. das Freie.

to ō'pęn, I. t. 1. a) öffnen, aufmachen; **to ~ the door to s.o.**, jm. die Thür öffnen; jm. etw. erleichtern; **to ~ a sluice**, eine Schleuse aufziehen; **to ~ the body**, den Leib öffnen (Stuhlgang herbeiführen); **to ~ the files**, mil. die Glieder öffnen; b) aufschließen; auseinanderthun; **to ~ one's purse-strings**, den Beutel öffnen, Geld herausrücken; c) auspacken; d) (einen Brief) erbrechen, entsiegeln; 2. trennen, zerteilen, zerspalten; **to be ~ed**, bersten; 3. a) (v. Hindernissen, wie Flüsse vom Eise) befreien, (die Schiffahrt, einen Weg, eine Bahnlinie) eröffnen; **to ~ the trenches**, mil. die Laufgräben eröffnen od. öffnen; b) fig. eröffnen, beginnen; **to ~ fire**, das Feuer eröffnen (on od. upon, auf); **to ~ the campaign**, den Feldzug eröffnen; **to ~ the ball**, den Ball eröffnen; fig. voran sein, den Anfang machen; **to ~ an account**, com. ein Konto eröffnen; **to ~ a credit with s.o.** in s.one's favour, com. jm. bei einem anderen Kredit auswirken, j. accreditieren; **to ~ a subject**, einen Gegenstand zur Sprache bringen, eine Frage anregen; **to ~ a suit**, eine Farbe (im Kartenspiel) ausspielen; c) (**to ~ out**) aufmachen, aufspannen (einen Schirm); 4. a) (der Erkenntnis) zugänglich machen, bekannt machen, erschließen (to ~ up); b) erklären, auslegen; c) (**to ~ o.s. to s.o.**) jm. sein Herz aufschließen, sich mitteilen; 5. mar. (eines Gegenstandes) ansichtig werden; (einen Hafen) anthun. II. i. 1. a) sich öffnen, aufgehen; **~ sesame!** öffne dich, (Berg) Sesam; b) sich aufthun, aufblühen; 2. a) sich (on the view, dem Blicke) zeigen, allmählich erscheinen; b) (von der Zeit) angehen, beginnen; **school will ~ on Monday**, die Schule beginnt wieder am Montag; **Home railways ~ed flat**, com. englische Eisenbahnaktien waren anfangs flau; c) (vom Verständnis) sich eröffnen, sich zeigen, deutlich werden (upon s.o., jm.); 3. sp. anschlagen (bellen); **to ~ on** (od. upon) **s.o.**, **hum. j. ausschimpfen**, vgl. to ~ fire, I. 3, b. **~ęr** [auch ōp'nęr], 1. a) der Öffner; b) fig. * der Offenbarer; 2. das Öffnende, Zerteilende; med. das Abführmittel.

ō'pęn||-air life, das Leben in der freien Luft. **~-arse**, vulg. die Mispel. **~-bill**, zo. der Klappschnabel *(anastŏmus)*. * **~-eyed**, a. wachsam. **~-han'ded**, a. freigebig. **~-han'dedness**, die Freigebigkeit. **~-hear'ted**, a. offenherzig; freigebig. **~-hear'tedness**, die Offenherzigkeit; Freigebigkeit.

ō'pęnĭng [auch ōp'nịng], 1. a) das Öffnen; b) die Öffnung, offene Stelle; 2. a) die Lichtung; das freie Feld, die Ebene; b) arch. das Licht, Fenster, die Fensteröffnung; c) die Seele (eines Geschützes); 3. a) die Eröffnung; Erschließung; **~ of a line**, die Eröffnung einer Bahnstrecke; **~ of a mine**, der Aufbruch; **~ of the navigation**, das Aufgehen der Schiffahrt; b) die gute Gelegenheit, Aussicht; die offene Stelle; com. das Absatzfeld; c) das erste Erscheinen, Dämmern. **~-machine'**, der Öffner, Wolf, Teufel (in Spinnereien). **~-speech**, die Eröffnungsrede; Thronrede.

ō'pęn||-mouthed, a. mit aufgesperrtem Maul, schreiend, geschwätzig; gierig. **~-work**, **~-worked**, ſ. open, I. 1, b.

ō'pennęss, 1. die Offenheit (auch fig.); 2. die Milde (des Wetters).

ŏp'ęrạ (pl. **~ę**), die Oper; das Singspiel. **~-bas'ket**, der (mit Pelz gefütterte) Fußkorb (in Logen). **~-cloak**, der Theatermantel (Umhang für Damen). **~-dan'cer**, der Balletttänzer, die Balletttänzerin. **~-glass**, der Operngucker. **~-hat**, der Klapphut. **~-house**, das Opernhaus. **~-sing'er**, der Opernsänger, die Opernsängerin; first **~-sing'er**, die Primadonna.

ŏp'ęr||ănçe (**~ănçy**), das Wirken. † **~ănt**, a. ſ. operative. **to ~āte**, I. i. 1. in Wirksamkeit treten, wirken, Wirkung haben (on od. upon, auf); 2. med. (on od. upon s.o., j.) operieren, (an jm.) herumschneiden; **he must be ~ātęd upon**, er muß operiert werden. II. t. 1. bewirken; bewerkstelligen, herstellen; 2. (eine Maschine) in Gang bringen, in Betrieb setzen.

ŏpęrăt'ịc(ạl), a. die Oper betr., opernmäßig.

ŏp'ęrātĭng||-room, **~-theatre**, med. der chirurgische Operationssaal.

ŏpęrā'tịon, 1. die Wirkung; 2. die Wirksamkeit; **to put in ~**, in Wirksamkeit od. Betrieb setzen; 3. das (Geschäfts-)Unternehmen, die Unternehmung; 4. die Verfahrungsart, Verrichtung; der (chemische) Prozeß; **~ of the law**, der Rechtsgang; 5. math., med. u. mil. die Operation; 6. mech. die Bewegung eines Getriebes.

ŏp'ęrative, I. a. (**~ly**, adv.) 1. wirksam, wirkend, kräftig, thätig; **~ surgery**, die operative Chirurgie; 2. im Betrieb stehend, gangbar. II. s. der Handarbeiter, Fabrikarbeiter.

ŏp'ęrātọr, 1. a) der (das) Wirkende; b) die Arbeitsmaschine; Lastmaschine; 2. der Wundarzt, Operateur.

ọpĕr'cūl||ạr, a. einen Deckel betr. **~āte**, **~ātęd**, a. mit einen Deckel versehen. **ŏpęrcū'lĭfŏrm**, a. deckelförmig.

ọpĕr'cūl||ŭm, Lat. (pl. **~ạ**) bot. der Deckel (einer Kapsel).

ŏpęrĕt'tạ, die Operette, kleine Oper.

ŏp'ęrōse [auch ŏpęrōs'], a. (**~ly**, adv.) 1. arbeitsam, (in umständlicher Weise) thätig; 2. mühselig, mühsam, sauer. **~ness**, die Mühseligkeit.

Ophē'lịạ [ọ], weibl. Charakter in Shakespeares „Hamlet".

ŏph'ịcleïde, mus. das Schlangenhorn.

ọphĭd'ĭ||ạn, I. od. **~ous**, a. schlangenartig; Schlangen betr. II. s. die Schlange.

ŏphịọlŏg'ịc(ạl), a. die Schlangenkunde betr.

ŏphĭŏl'ọg||ĭst, der Schlangenkundige. **~y**, die Schlangenkunde.

ō'phĭte, min. der Ophit, Serpentin.

* **ŏphĭū'chụs**, astr. der Schlangenträger (ein nördl. Sternbild).

ọphthăl'||mịa [ọf, auch ọp], med. die Augenentzündung. **~mịc**, I. a. die Augen betr.; **~mic hospital**, **~ infirmary**, die Augenklinik. II. s. das Augenmittel; Augenwasser.

ŏphthăl||mŏg'raphy [ŏf, auch ŏp], die Augenbeschreibung. **~mŏl'ọgy**, die Augenlehre.

ọphthăl'mọscōpe [ọf, auch ọp], med. der Augenspiegel.

ŏphthạlmŏt'ọmy [ŏf, auch ŏp], med. 1. die Augenzergliederung; 2. die Herausschneidung des Auges.

ŏph'thạlmy [ŏf, auch ŏp], ſ. ophthalmia.

Digitized by Google

ō'pi‖ạte, I. a. einschläfernd, narkotisch. **II.** s. med. das Opiat; Einschläferungsmittel. **~ātĕd,** p.a. mit Opium versetzt.
† **opĭf'içeṛ,** der Arbeiter, Werkmeister.
† **to opine',** i. dafürhalten, meinen; vermuten.
opin'iạ‖tĭve, a. (**~tĭvely,** adv.) 1. hartnäckig, starrsinnig; 2. nicht erwiesen, eingebildet. **~tĭveness,** die Hartnäckigkeit, der Starrsinn.
opin'iǫn [ẏǫn], 1. die Meinung, Ansicht, das Dafürhalten; to give one's ~, seine Meinung aussprechen; in my ~, nach meiner Meinung; to be of ~, der Meinung sein, dafürhalten; popular ~, die gewöhnliche Ansicht, der Volksglaube; public ~, die öffentliche Meinung od. Stimme; 2. das Gutachten; 3. fam. a) die gute Meinung; to have too high an ~ of o.s, eine zu hohe Meinung von sich selbst haben; I have no ~ of it, ich halte nicht viel davon; b) der gute Name, gute Ruf. **~ātive** [od. **~ạtĭv**], a. (**~ātively,** adv.), **~ātĕd,** † **~āte,** a. hartnäckig, starrsinnig. **~ātiveness** [od. ạ], die Hartnäckigkeit, der Starrsinn. **~ĭst,** der starr an seiner Ansicht Festhaltende.
opis'thọdōme, das Hintergebäude (die Schatzkammer eines griech. Tempels).
† **opĭtūlā'tiǫn,** die Hülfe, der Beistand.
ō'pi‖ụm, das Opium, der Mohnsaft. **~-ea'ter,** der Opiumesser. **~-smo'ker,** der Opiumraucher.
ō'ple-tree, bot. der virginische Zauberstrauch *(hamamēlis virginĭca).*
ǫpọbâl'sạm, der Mekka-Balsam, Balsam v. Gilead (v. *amȳris giliadensis).*
ǫpọdĕl'dọc, das Opodeldok (flüchtiges Liniment).
ǫpǫp'ạnax, das Opopanax- od. Panax-Gummi (v. *opopānax chironĭum).*
ǫpǫs'ụm, zo. das Opossum, amerik. Beuteltier *(didelphis opossum).*
ǫp'ịdăn, der Städter; der Stadtschüler (in Eton).
† **to ǫp'ĭl‖āte,** t. verstopfen. † **~ạtive,** a. verstopfend.
† **ǫppĭlā'tiǫn,** die Verstopfung.
ǫppǫ'n‖ẹnçy, die Opposition (bei Disputationen). **~ẹnt, I.** a. entgegenstehend; entgegen(gesetzt). **II.** s. der Opponent, Gegner (auch bei Disputationen).
ǫpporṭūne', a. passend, bequem, gelegen, rechtzeitig, geschickt, günstig. **~ly,** adv. zu gelegener Zeit. **~ness,** die Paßlichkeit, Rechtzeitigkeit.
ǫpporṭū'nĭty, die (günstige) Gelegenheit; to take the (od. an) ~, die (od. eine) Gelegenheit ergreifen; to lose an ~, eine Gelegenheit unbenutzt lassen; by the first ~, mit erster Gelegenheit; ~ makes the thief, prv. Gelegenheit macht Diebe.
ǫpǫ'sạble, a. entgegenzusetzen, einzuwenden.
to ǫppōse', I. t. 1. gegenüberstellen; 2. entgegensetzen, einwenden; 3. a) sich jm. (feindlich) entgegenstellen, sich widersetzen, widerstehen; (mit Erfolg) widerstehen, hemmen; durchkreuzen; b) bestreiten, bekämpfen; (mit Worten) opponieren. **II.** i. 1. † sich widersetzen (against s.t., einer Sache); 2. opponieren, Einwürfe machen (bei Disputationen).
ǫppōsed', p.a. entgegengesetzt; feindlich gesinnt, entgegen; strongly ~, gänzlich entgegen, durchaus abgeneigt.
* **ǫppōse'lĕss,** a. unwiderstehlich.
ǫppō'sẹr, der Gegner, Widersacher, Feind; der Nebenbuhler, Mitbewerber.
ŏp'pǫs‖ĭte, I. a. (**~ĭtely,** adv.) 1. a) gegenüber (gestellt od. liegend); my ~ite neighbour, mein Nachbar gegenüber; b) bot. gegenständig; c) **~ite angles,** pl. math. Scheitelwinkel; 2. fig. entgegengesetzt, widerstreitend; in the ~ite direction, in entgegengesetzter Richtung; the ~ite sex, das andere Geschlecht. **II.** adv. u. prp. (mit od. ohne to) gegenüber. **III.** s. 1. das Gegenüberliegende, die Gegenseite; 2. das Entgegengesetzte; **~ites,** pl. Gegensätze; Widersprüche; 3. der Feind, Gegner, Opponent. **~ĭtenĕss,** 1. das Gegenüberstehen; die Gegenseite; das Entgegengesetzte; 2. der Widerstand.
ǫpǫsĭtĭfō'lĭǫus [od. ŏppǫsĭti], a. bot. mit gegenständigen Blättern.
ŏppǫsĭ'tiǫn, 1. das Gegenüberstehen; 2. a) die Entgegensetzung, Bestreitung, der Widerstand; b) das Widerstreben; der Widerstreit, Widerspruch; c) der Gegensatz, die Verschiedenheit, Unverträglichkeit; in ~ to, im Gegensatze zu, im Widerspruche mit; 3. die Gegenpartei, Opposition; 4. astr. der Gegenschein. **~ĭst,** der zur Opposition Gehörige, Regierungsgegner. **~-line,** die v. Konkurrenten errichtete Linie v. Dampfbooten, Eisenbahnen, Telegraphen. **~-shop,** der Laden eines Konkurrenten.
ǫppŏs'ĭtive, a. (**~ly,** adv.) gegensätzlich.
to ǫppress', t. 1. unterdrücken, (be-) drücken; überwältigen; 2. (den Magen) beschweren.
ǫppress'‖siǫn [prĕsh'ụn], 1. a) die Unterdrückung; Bedrückung; b) die Überwältigung; c) die Grausamkeit, Strenge; 2. a) der Druck; b) die Beklemmung, Beengung; Abspannung; Niedergeschlagenheit; 3. die Bedrängnis, das Elend. **~sĭve,** a. (**~sively,** adv.) bedrückend, drückend; überwältigend; grausam. **~sivenĕss,** das (Be)Drückende. **~sọr,** der Unterdrücker, Bedrücker.
ǫpprō'bri‖ǫus, a. (**~ously,** adv.) 1. schimpfend, schmähend; **~ous language,** Schmähreden (pl.); 2. schimpflich, schmählich, schändlich, schmachbeladen. **~ousnĕss,** die Schimpflichkeit, Schmählichkeit, Schändlichkeit. **~ụm** (ŏp'ṛǫby), der Schimpf, die Schmach, Schande.
to ǫppūgn', t. fig. bekämpfen, bestreiten; sich (einer Sache) widersetzen.
ǫppūg'n‖ạncy, f. oppugnation. **~ạnt,** I. a. bekämpfend; (to s.t., einer Sache) widerstrebend. **II.** od. **ǫppūg'nẹr,** s. der Widersacher, Gegner.
ǫppụgnā'tiǫn, die Bekämpfung, Bestreitung; das Widerstreben, der Widerstand.
ǫpsĭm'ạthy, das späte Lernen (im Alter).
ŏpsĭǫm'ẹtẹr, f. optometer.
ŏpt., für ŏptimŭs, der *primus omnium* (oberste Schüler der obersten Klasse).
ŏp'tạtive [auch ǫptā'tĭv], I. a. (**~ly,** adv.) wünschend; einen Wunsch ausdrückend; ~ mood, od. **II.** s. gram. der Optativ.
ŏp'tĭc, I. od. **~ạl,** a. (**~ally,** adv.) optisch; ~ angle, der optische Winkel, Sehwinkel; ~ (od. **~al**) axis, die optische Achse; **~al deception** od. **delusion,** die optische Täuschung; ~ instrument, das optische Instrument; ~ nerves, pl. med. die Sehnerven. **II.** s. 1. hum. das Sehwerkzeug, Auge (gew. **~s,** pl.); 2. **~s,** pl. od. si., phys. die Optik od. Lehre vom Lichte.
ǫptĭ'çiạn [shạn], der Optiker, Optikus.
ŏp'tĭmạçy, die Aristokratie, der Adel.
ŏptĭmā'tẽṣ, Lat. pl. die römischen Aristokraten od. Konservativen.
ŏp'tĭmẹ, j. der im mathematischen Examen zu Cambridge der 2. Ehrenklasse angehört (senior ~, junior ~).
ŏp'tĭm‖ĭṣm, der Optimismus: 1. die Ansicht, daß die Welt aufs beste angeordnet ist; 2. die Neigung, alles von der besten Seite zu betrachten. **~ĭst,** der Optimist.
ŏptĭmĭs'tĭc, a. (**~ally,** adv.) optimistisch.
ŏp'tiǫn, die (freie) Wahl; to leave s.t. to s.one's ~, jm. die Wahl einer Sache lassen; to be at s.one's ~, jm. freistehen. **~ạl,** a. (**~ally,** adv.) der Wahl (js.) überlassen, freigestellt; it is **~al** with him, es steht ihm frei; I leave it **~al** with you, ich stelle es Ihnen frei.
ǫptŏm'ẹtẹr, der Sehweitemesser.
ŏp'ūl‖ẽnçe (**~ẽncy**), der große Wohlstand, Reichtum, Überfluß. **~ẽnt,** a. sehr vermögend, reich. **~ẽntly,** adv. reichlich, im Überflusse.
ǫpŭn'tịạ [shịạ], bot. die Fackeldistel, indianische Feige.
ǫpŭs'‖cūlŭm, Lat. (pl. **~cūlạ**), † **~cūle, ~cle,** das Werkchen, die kleine Schrift.
A. **ŏr,** c. oder; either ... ~ (* ~ ... ~), entweder ... oder; ~ so, ungefähr, etwa; ~ rather, oder vielmehr; ~ even, oder sogar (oder was noch mehr sagen will); ~ else, oder anderenfalls, sonst; ~ either, noch auch (you can't miss them, ~ the road either).
B. **ŏr,** c. † ehe, bevor; ~ ere (od. ~ e'er, ~ ever), ehe noch.
C. **ŏr,** s. her. das Gold.
ŏr'ạch(e), bot. die Melde *(atrĭplex).*
ŏr'ạcle, 1. das Orakel; to work the ~, sl. etw. schlau ausheden; j. blechen lassen; * I am Sir Oracle, ich allein habe stets recht; 2. bibl. das Allerheiligste (im Tempel). † **to ~,** i. Orakel sprechen, weissagen.
ǫrăc'ūl‖ạr, I. a. (**~ạrly,** adv.), **~ŭs,** a. (**~ŭsly,** adv.) 1. Orakel aussprechend; weissagend; 2. orakelmäßig; zweideutig, dunkel. **~ạrnĕss, ~ǫusnĕss,** die Orakelhaftigkeit.
ŏr'aiṣǫn, f. orison.
ō'rạl, a. (**~ly,** adv.) mündlich; ~ communication, die mündliche Mitteilung; ~ evidence, die Zeugenaussage; ~ examination, die mündliche Prüfung; ~ prayer, das mündliche Gebet.
A. **Or'ạnge** [ŏ], Oranien (Fürstentum in Südfrankr.); Prince of ~, der Prinz von Oranien (Kronprinz od. Fürst v. Holland); ~ Frēē' Stāte', der afrikanische Orange-Freistaat.
B. **ŏr'ạnge, I.** s. 1. (sweet ~, od. China ~) die Apfelsine; 2. (bitter ~, od. Seville ~) die Pomeranze; 3. f. **~-tree;** 4. die Orangefarbe, das Rotgelb. **II.** a. orangefarbig, rotgelb.
ŏrạngeāde', die Orangeade (kühlendes Getränk aus Orangensaft, Wasser u. Zucker).
ŏr'ạngeăt [zhăt], 1. die kandierte Orangenschale; 2. f. orangeade.
Or'ạngebōyṣ [ŏr'], f. Orangemen.
ŏr'ạnge‖-col'our, das Orangengelb, die Pomeranzenfarbe. **~-col'oured,** p.a. orangengelb; pomeranzenfarben. **~-flow'er,** die

Digitized by Google

Orangenblüte; Pomeranzenblüte. ~-girl, das Apfelsinenmädchen. ~-house, die Orangerie, das Gewächshaus. ~-lake, die Orangelackfarbe. ~-lil'y, bot. die Feuerlilie *(lilium bulbiferum)*. ~-list, com. eine Art breiter Boy (Wollenzeug). ~-man, der Apfelsinenhändler.

Or'ạngemĕn [ŏ], pl. die Anhänger einer 1795 begründeten geheimen Protestantenverbindung in Irland.

ŏr'ạnge||-musk, ~-pear, die Pomeranzenbirne (eine Art Auguſtbirne). (candied) ~-peel, die (kandierte) Pomeranzenſchale. ~-pip'pin, eine Art Apfel.

ŏr'ạngęry [od. ǫrŏn'zhęrį], die Orangerie; der Orangenhain.

ŏr'ạnge||-skin, med. die bräunliche Hautfarbe einzelner neugeborener Kinder. ~-taw'ny, I. a. pomeranzenbraun. II. s. das Pomeranzenbraun. ~-tree, bot. der Orangenbaum; Pomeranzenbaum *(citrus aurantium)*. ~-(flow'er-)wa'ter, das Pomeranzenblütenwaſſer. ~-wom'an († ~-wife), die Pomeranzenverkäuferin.

ǫrăng'-ō(u)tăng' [od. ō'rąŋ-ū'tąŋ, auch ō'r], zo. der Orang-Utang *(pithēcus satyrus)*.

ŏr'ạry, das Prieſtergewand, die Stola.

ǫrā'tion, die (öffentliche, feierliche) Rede; funeral ~, die Leichenrede.

ŏr'ạtǫr, 1. der Redner (die Rednerin); 2. (public ~) der Sprecher, Wortführer, Vertreter der Univerſität; 3. law, der Supplikant, Anſuchende.

ŏrątŏr'įcạl, a. (~ly, adv.) (**ŏrątō'rįạl** [auch tŏ'], a., ~ly, adv.) redneriſch.

ŏrątō'rįō [auch tŏ'] (pl. ~s), 1. mus. das Oratorium (geiſtliches Drama für Geſang und Orcheſter); 2. ſ. oratory, 2.

to ŏr'ạ||tǫrize, i. fam. als Redner auftreten; den Redner ſpielen. **~tǫry**, 1. a) die Beredſamkeit, Redekunſt; b) das Redenhalten, Reden; 2. das Oratorium, die (Bet-)Kapelle, das Betzimmer. **~trĕss** († **~trix**), die Rednerin.

ŏrb, 1. a) der Kreis, Zirkel, das Rund, Rad; * ~s of fairies, pl. die Feenringe, Elfen-Tanzkreiſe; b) die Planetenbahn; c) † mil. eine kreisförmig geſtellte Truppenmaſſe; 2. a) die Kugel; b) der Himmelskörper; * das Erdenrund; ~ of day, der Tagesſtern, die Sonne; c) der Reichsapfel; d) * das Auge. **to ~**, t. runden, in einen Kreis formen; rings umgeben.

ŏr'bąte, a. 1. (der Eltern od. Kinder) beraubt; elternlos, verwaiſt; kinderlos; 2. arm, dürftig.

† **ǫrbā'tion**, die Verwaiſung.

ŏrbed, p.a. kreisförmig, rund; kugelförmig.

ǫrbĭc'ūl||ąr, a. (**~ąrly**, adv.) kreisförmig, rund; kugelförmig. **~ąrnĕss, ǫrbĭcūlā'tion**, die Kreisförmigkeit; Kugelförmigkeit. **~āte, ~ātęd**, a. ſ. orbicular.

ŏr'bįt, 1. die (Kreis-)Bahn (eines Himmelskörpers), der Kreis; 2. med. die Augenhöhle. **~al, ~ąr, ǫrbĭt'ūal**, a. eine (Planeten- ꝛc.) Bahn betr.

ŏr'bį||tūde, ~ty, der eltern- od. kinderloſe Zuſtand, die Verwaiſung.

ŏrb'like, a. kreisähnlich.

† **ŏrc**, ein Seeungeheuer; eine Art Walfiſch.

Orcā'dįan [ǫ], a. orkadiſch, die Orkaden (**Or'cadĕs** [ŏ]) od. Orkney-Inſeln betr.

ŏr'chạl, ſ. archil.

ŏr'chạnĕt, bot. die Schminkwurzel, Färber-Alkanne *(anchūsa tinctoria)*.

ŏr'chạrd, der Baumgarten, Obſtgarten. **~-grass**, bot. das Knäuelgras *(dactȳlis glomerāta)*.

ŏr'chạrd||ĭng, 1. die Obſtgärtnerei, Obſtzucht; 2. Am. coll. Obſtgärten (pl.). **~ist**, der Obſtgärtner.

ŏr'ch||ęl, ~įl, ſ. archil.

ŏr'chęstrạ [od. ǫrkĕs'trạ], 1. die altgriechiſche Orcheſtra, der Platz für den Chor; 2. (**ŏr'chęstre** [tęr]) das (Theater-) Orcheſter, die Muſiker desſelben; dancing ~, die zum Tanz aufſpielenden Muſiker.

ŏr'chęstrạl [od. ǫrkĕs'trạl], **ǫrchĕs'trĭc**, a. ein Orcheſter betr.; orcheſtermäßig.

ŏr'chĭd, bot. die Orchidee.

ǫrchĭd'ęous, ŏrçhĭdā'ceous [shus], a. bot. die Orchideen betr.

ŏr'chĭl, ſ. archil.

ŏr'chis (pl. ~ēs), bot. das Knabenkraut.

ŏr'çin(e), das Orcin (Farbſtoff der Orſeille).

† **ŏrd**, 1. die Spitze, Ecke; 2. der Anfang.

to ǫrdāin', t. 1. a) anordnen, verordnen; feſtſetzen; b) beſtimmen, beſchließen; to ~ before, vorherbeſtimmen; 2. zum Prieſter weihen, ordinieren; (in ein Amt) einſetzen; anſtellen.

ǫrdāi'n||ąble, a. fähig angeordnet od. feſtgeſtellt zu werden. **~ęr**, der Anordner.

ǫrdāin'mẹnt, die Anordnung, Beſtimmung.

ǫrdā'lįan, a. ein Gottesurteil betr.; ~ law, das Gottesgericht.

ŏr'dęąl, 1. das Ordalium, Gottesurteil, die Unſchuldsprobe; ~ by fire, fire'-~, die Feuerprobe; ~ by water, wa'ter-~, die Waſſerprobe; ~ of the bier, das Bahrrecht; ~ by combat, das Gottesgericht durch Zweikampf; 2. fig. die Feuerprobe, peinlich genaue Prüfung.

ŏr'dęr, 1. a) die Ordnung; ~ of succession, die Reihenfolge; Thronfolge; ~ of words, die Wortfolge, der Zuſammenhang; to recur in regular ~, ſich der Reihe nach od. regelmäßig wiederholen; b) (good ~) die (richtige) Ordnung; out of ~, in Unordnung; nicht wohl, unpäßlich; in ~, abgemacht, reguliert; in good ~ and well conditioned, (beſ. com.) gut u. wohl behalten (od. wohl konditioniert); to be in ~, in Ordnung ſein, übereinſtimmen; to keep in ~, in Ordnung halten; to put in ~, in Ordnung bringen, ordnen; to set one's house in ~, ſein Haus beſtellen; ~! ~! (in Verſammlungen mit parlamentariſcher Verhandlung) Ruhe! to rise to ~, einen Antrag auf Ordnung in der Verhandlung ſtellen (oft = zur Geſchäftsordnung ſprechen); c) arch. die Säulenordnung; die Anordnung (eines Gebäudes); ~ of a building, der Riß eines Gebäudes; d) mil. die (An)Ordnung, (Auf)Stellung; ~ of battle, die Schlachtordnung; parade'-~, review'-~, die Aufſtellung zur Parade od. zur Muſterung; close ~, die Stellung mit geſchloſſenen Gliedern; open ~, die Stellung mit geöffneten Gliedern; extended ~, die aufgelöſte Stellung (beim Tirailliren ꝛc.); loose ~, die Marſchordnung; 2. a) die Verordnung, Order, der Befehl, das Geheiß, Gebot; die Maßregel; to give ~s, Befehle erteilen; to take ~s, Maßregeln ergreifen; ~s of (od. in) council, pl. Regierungs- od. Kabinetts-Befehle; ~ of the day, mil. der Tagesbefehl; (bei Parlamentsverhandlungen) die Tagesordnung; to be the ~ of the day, an der Tagesordnung ſein; to pass (od. proceed) to the ~ of the day, zur Tagesordnung übergehen; to pass an ~ of the day, eine Tagesordnung annehmen; ~ of sailing (od. sai'ling-~), der Befehl unter Segel zu gehen; to take ~ (for, auch about, od. mit abhängigem Satze), Maßregeln, Vorkehrung(en) treffen, Sorge tragen (für); at s.one's ~, zu jd. Verfügung; b) die Inſtruktion, der Verhaltungsbefehl; upon (od. by) ~ of, auf Order von; c) der Ausfolgeſchein, Lieferungsſchein; d) com. der Auftrag, die Beſtellung; Kommiſſion; per ~, auf Beſtellung; conformably (od. agreeably) to ~, nach Vorſchrift; to give ~s about s.t., etw. beſtellen; to the ~ of, an die Order von; e) die Anweiſung (mon'ey-~); f) die Anweiſung auf freien Zutritt, das Freibillet (zum Theater), meiſt im pl.; 3. a) die Einrichtung, Regel, Vorſchrift; stan'ding-~, die Geſchäftsordnung; to call to ~, den Ordnungsruf verhängen, zur Ordnung rufen; b) die Anordnung (für einen beſtimmten Zweck); der Zuſtand; in wor'king-~, in gehörigem Stande, um eine Arbeit zu verrichten; the line is in working-~, die (Eiſen-) Bahn iſt in betriebsfähigem Zuſtande; in short ~, ohne viel Vorbereitung, ſchnell; 4. † die Sitte, Gewohnheit, der Brauch; 5. a) der Rang, Stand; the higher (lower) ~s, die höheren (unteren) Klaſſen; b) die Klaſſe, Reihe, Ordnung (bei Tieren u. Pflanzen); c) der (geiſtliche) Orden, die religiöſe Brüderſchaft; d) (holy) ~s, pl. der geiſtliche Stand, die geiſtliche Würde (eines Diakonus, Prieſters od. Biſchofs); to confer ~s upon s.o., j. ordinieren; to enter into (holy) ~s, to take ~s, ordiniert werden; to be in (holy) ~s, ordinierter Geiſtlicher ſein; men in ~s, pl. die Geiſtlichen; 6. in ~ to, a) † in Bezug auf; zu dem Zwecke; b) mit Inf., um zu; in ~ that, c. damit.

to ŏr'dęr, I. t. 1. a) ordnen, einrichten; b) in Ordnung bringen, regulieren; c) in Ordnung halten, leiten, regieren; well ~ed, wohlgeordnet; 2. a) verordnen, anordnen, vorſchreiben; befehlen, gebieten, beſtimmen; we were ~ed, uns wurde befohlen, wir erhielten Befehl; ~ arms! mil. Gewehr ab! Gewehr bei Fuß! to ~ s.t. to be done, etw. thun laſſen; b) beordern (wohin zu gehen), beſtellen, (an einen Ort) ſchicken; ~ the coach! laß anſpannen (od. vorfahren)! to ~ s.o. about, fam. j. (willkürlich mit Aufträgen) umherſchicken; 3. com. einen Auftrag auf etw. geben, etw. beſtellen, verſchreiben, eine Warenbeſtellung machen; 4. zum Prieſter weihen, ordinieren (vgl. to ordain); 5. to ~ away, to ~ off, fortgehen heißen. to ~ back, com. (Waren) zurückkommen laſſen, einrufen. to ~ in, her(ein)beſtellen, her(ein)kommen laſſen. to ~ up, heraufkommen od. herbeirufen laſſen. II. i. mil. Befehle geben, befehlen, gebieten. **~-book**, com. das Kommiſſionsbuch (mit erhaltenen Aufträgen).

ŏr'dęr||ęr, der (An)Ordner; Befehlende, Gebieter. **~ĭng**, das Anordnen, Befehlen; die Einrichtung; das Gebot.

ŏr'dęr||lĕss, a. (**~lĕssly**, adv.) unordentlich, regellos. **~lĭnĕss**, die Regelmäßig-

Digitized by Google

keit; Ordentlichkeit, Ordnung; das gesittete Wesen. **~ly, I.** a. u. adv. 1. regelmäßig, regelrecht, methodisch; 2. ordentlich; 3. a) sich in die bestehende Ordnung fügend, fügsam, lenksam; b) bescheiden, sittsam, gesittet; 4. mil. ordonnanzmäßig; on ~ly duty, auf Ordonnanz. **II.** s. (**~ly man**) die Ordonnanz; pl. **~lies, ~ly men**, die Mannschaft im Dienst. Vgl. street-~ly. **~ly-book**, das Orderbuch. **~ly officer**, der Ordonnanzoffizier. **~ly-room**, das Regimentsbüreau.

ôr'dịnal, I. a. (**~ly**, adv.) ordinal, eine Ordnung bezeichnend (v. Zahlen). **II.** s. 1. (**~ number**) die Ordinal- od. Ordnungszahl; 2. das Ordinale, Regelbuch, Ritual.

ôr'dịnănçe, 1. a) die Verordnung, Vorschrift; b) das Gesetz, die Regel, Bestimmung; c) der vorgeschriebene, festgesetzte Gebrauch; d) das verhängte Geschick, die Schicksalsfügung; 2. † der Rang, Stand; 3. † s. ordnance.

* **ôr'dịnănt,** a. waltend.

ôr'dịnaṛ||y [fam. ôrd'naṛi], **I.** a. (**~ily**, adv.) 1. a) ordentlich, regelmäßig; **~y debts**, pl. Buchschulden; b) gewöhnlich, gebräuchlich, herkömmlich; alltäglich; 2. gemein, niedrig; mittelmäßig; **~y sailor** (od. **seaman**), der Leichtmatrose od. Jungmann (im Ggs. zu able seaman); der Matrose für den Dienst eines aufgelegten Schiffes (**ship in ~y**). **II.** s. 1. a) das Gewöhnliche; die gewöhnliche Menge, der alltägliche Durchschnitt; in **~y**, in der gewöhnlichen Ordnung, wie gewöhnlich; in aktivem (beständigem) Dienst; chaplain in **~y**, der Hauskaplan, Hofkaplan, ordentliche Hofprediger; physician in **~y**, der Leibarzt; professor in **~y**, der ordentliche Professor; **ships** (laid up) **in ~y**, aufgelegte Schiffe (der königl. Marine außer Dienst), einstweilen als Magazine ꝛc. verwendet; b) die feste Gewohnheit, der angenommene Brauch; c) der ordentliche, feste Besitz; das Bestimmte; d) der Portionspreis; 2. a) der gewöhnliche Richter (in Kirchensachen); b) der Bischof, Weihbischof; c) der Kaplan; Gefängnisprediger; 3. a) † das Speisehaus; die Garküche; b) die gewöhnliche Mahlzeit (im Speisehause); die Wirtstafel, *table d'hôte*.

† **to ôr'dịnate,** t. ordnungsmäßig festsetzen, bestimmen (to ordain). **~,** I. a. regelrecht, ordnungs- od. regelmäßig. **II.** s. **math.** die Ordinate.

ôrdịnā'tion, 1. die Anordnung, Bestimmung; 2. die Ordination, Priesterweihe, Einsetzung in ein Amt.

ôrd'nançe, das schwere Geschütz, die Artillerie; a piece of **~**, eine Kanone; **board** (od. **office**) **of ~**, od. **~-office**, das Artillerie-Departement, Feldzeugmeisteramt; **Master General of the ~**, der Chef der Artillerie, Feldzeugmeister. **~-artif'icer**, der Geschütz- od. Artillerie-Handwerker. **~-fac'tory**, die königliche Kanonengießerei. **~-map**, die Generalstabs-Karte. **~-store establishment**, das Artillerie-Depot. **~-store officer**, der Artillerie-Depot-Offizier. **~-sur'vey**, die Landesvermessung.

† **ôr'dọnnançe** [od. ọrdŏn'nạns], die (künstlerische) Anordnung.

ôr'd'ụre [ôr'dyuṛ], der Unrat, Unflat.

ōre [auch ôr], das Erz, Metall; **the ~ appears**, das Erz steht im Anbruche; **base ~**, das arme od. taube Erz; **~ in beds**, das Flözerz; **broken-off ~**, der Abbruch; **crystallized ~** od. **~ in groups**, die Erzdruse; **dry ~**, das brüchige Erz; **hard ~**, das trockene Erz; **lean ~** od. **low-grade ~**, das geringhaltige od. arme Erz; **mil'ling-~** od. **~ rough from the mine**, das Pocherz; **rich ~**, das reiche Erz od. Scheiderz; **washing of ~** (**~'wash'ing**), das Waschen od. Schäumen des Erzes.

O're|ạd [ō, auch ŏ] (pl. **~ạs** od. **Ore'ạdēs** [ọ]), myth. die Oreade, Bergnymphe.

ōre[od. ôr]'||-cal'ciner, der Röstofen. **~-hearth**, der Schmelzherd.

Oregō'niạn [ŏ], **I.** a. oregonisch, den Staat Oregon (**Or'ẹgŏn** [ŏ]) betr. **II.** s. der Oregonier.

Orẽs'tēs [ọ], Orest(es) (griech. MN.).

ō're[auch ô're]-**tē'nụs, Lat.** dem Wortlaut nach.

ōre[auch ôr]'||-weed, **~-wood**, eine Art Seegras.

† **ôr'gild,** law, die Wiedererstattung bei Tage geraubten Gutes.

ôr'gạl, der rohe Weinstein.

ôr'gạn, 1. das Organ, Werkzeug; Mittel; 2. die Orgel; full **~**, die ganze Orgel (mit vollem Werke); positive **~**, das Positiv; hydraulic **~**, die Wasserorgel; vgl. barrel-~, hand-~; 3. **~s** (of a harbour), pl. die Orgelpfeifen (Pfähle) am Eingang eines Hafens. **~-bel'lows**, pl. die Orgelbalgen. **~-blow'er**, der Balgentreter, Orgeltreter. **~-buil'der**, der Orgelbauer. **~-case**, das Orgelgehäuse, der Orgelkasten.

ôr'gand||je, ~y, der Organdi (feiner Musselin).

ôr'gạn-grin'der, der Drehorgler, Leierkastenmann.

ọrgăn'ịc(al), a. (**~ally**, adv.) organisch; **~ bases**, pl. chem. die organischen Basen, Alkaloide; **~ chemistry**, die organische Chemie; **~ remains**, pl. Versteinerungen, Überreste v. Organismen. **~alnĕss**, die organische Beschaffenheit, das Organische.

ôr'gạn||ịsm, der Organismus. **~ist**, der Organist, Orgelspieler. **~izable**, a. organisierbar, einrichtbar.

ôrganizā'tion, die Organisierung, Organisation, innere Einrichtung od. Bildung, der innere Bau.

to ôr'gạnize, t. organisieren; einrichten, bilden, ordnen.

ôr'gạnlinġ, s. orgeln.

ôr'gạn||-loft, das (od. der) Orgelchor. **~-pipe**, die Orgelpfeife. **~-point**, mus. der Orgelpunkt. **~-screen**, arch. das Orgelpostament. **~-stop**, das Orgelregister, der (Orgel-)Zug.

† **ôr'gạny**, s. organ.

ôr'gạnzine [od. ôrgạnzin'], die Organsin-Kettenseide (feine gezwirnte Seide).

ôr'gạsm, med. das Anschwellen u. Strotzen der Organe; die heftige (Sinnen-) Erregung.

ôr'geăt [zhăt, auch ôr'zhā], die Orgeade (eine Art Gerstentrank).

ôr'gẹls, der (kleine, gedörrte) Stockfisch.

ôr'gịes, pl. die Orgien, Bacchusfeste; ausgelassene Schwelgereien.

† **ôr'gillous,** † **ôr'gūlous,** a. (**~ly**, adv.) stolz, hochmütig.

† **ôrgues,** pl. 1. das Fallgatter mit eisernen Spitzen; 2. mil. die Karrenbüchse, Totenorgel.

ôr'ịchălch, das Messing (der Alten).

ō'rịẹl [auch ô], arch. 1. der Erker (Vorsprung an einem oberen Stock); 2. (**~-win'dow**) das Erkerfenster.

ō'rịent [auch ô], **I.** a. 1. aufgehend; 2. östlich; orientalisch, morgenländisch; 3. * prächtig, strahlend, glänzend. **II.** s. 1. der Osten; 2. der Orient, das Morgenland.

ōrịĕn'tạl [auch ô], **I.** a. 1. östlich; 2. orientalisch, morgenländisch. **II.** s. der Orientale, Morgenländer. **~ịsm,** die orientalische Spracheigenheit od. Eigentümlichkeit. **~ist,** 1. der Orientale; 2. der Orientalist, Kenner orientalischer Sprachen. **to ~ize,** t. (u. i. sich) orientalisieren.

to ōrịĕn'tạte [auch ô], t. (u. i. sich) nach Osten drehen.

ōrịentā'tion [auch ôr], 1. die Orientierung, Bestimmung der Himmelsgegend; 2. die Orientation (od. Ostung) einer Kirche, so daß der hohe Chor nach Osten liegt.

ôr'ịflçe, das (Mund-)Loch, die Öffnung; **~ of the stomach**, med. der Magenmund.

ôr'ịflămb, ôr'ịflămme, die Oriflamme (rotseidene, in fünf od. mehr Spitzen auslaufende Kriegsfahne der alten Könige von Frankreich).

ôr'ịgăn, ọrig'ạnụm, bot. der Dosten.

Orig'ẹnēs [ọ] (**Or'ịgĕn** [ŏ]), Origenes (Kirchenvater, † 253 n. Chr.).

ôr'ịgẹn||ịsm, die Lehre des Origenes. **~ist,** der Anhänger des Origenes.

ôr'ịgin, 1. der Ursprung, Anfang, die Quelle; 2. die Herkunft, Abstammung.

ọrig'ịnal, I. a. (**~ly**, adv.) 1. ursprünglich, eigentümlich; angeboren; **~ cause**, die Grundursache; **~ sin**, die Erbsünde; 2. a) originell, selbständig (schaffend); b) sonderbar. **II.** s. 1. † der Ursprung; die Herkunft; 2. das Original, Urbild; die Urschrift, der Urtext; 3. das Original; der wunderliche Mensch, Sonderling. **~ist,** der originelle Geist, selbständige Denker.

ọrig'ịnal'ịty, 1. die Originalität, Ursprünglichkeit; Echtheit; 2. die Eigentümlichkeit.

ọrig'ịn||ănt, a. Neues schaffend. **~ary,** a. 1. s. **~ant**; 2. s. **~al**, I. 1. **to ~āte,** I. t. (einem Dinge) den Ursprung geben; (etw.) hervorbringen; erzeugen; fig. (zuerst) ins Leben rufen, begründen. **II.** i. entspringen, entstehen (in, aus); **to ~ate with**, ausgehen von.

ọrig'ịnā'tion, 1. die (ursprüngliche) Hervorbringung; (erste) Begründung; 2. der Ursprung; die Abstammung.

ọrig'ịnātọr, der Erzeuger, Urheber; Begründer.

ọrĭl'ịon, mil. das Orillon, Bollwerksohr, die abgerundete Schulterwehr.

Orịnō'cō [ōr, auch ôr], der (südamerik. Fluß) Orinoko; **~ tobacco** od. **orinoco** (klein), ein leichter hellgelber Rauchtabak.

ō'rịol [auch ô'r], s. oriel.

ō'rịōle [auch ô'r], zo. der Pirol (*oriŏlus*).

Orī'ọn [ọ], Orion (myth. ein berühmter Jäger, auch Sternbild); **~'s belt**, astr. der Gürtel des Orion.

ôrịsmŏl'ọgy, die Lehre v. der Terminologie in den Naturwissenschaften.

ôr'ịsŏn, das (mündliche) Gebet.

ôrk, s. orc.

Ork'ney [ŏ], **~s** od. **~ islands**, pl. die Orkney- od. Orkadischen Inseln.

Orlăn'dō [ọ], (ital.) Roland (MN.).

Digitized by Google

ôrle, 1. her. der Wappenſaum, Saum; 2. od. **ôr'lẹt, ôr'lō,** arch. der Saum, Ring, Riemen eines Kapitells.

Or'leạns [ô], 1. [Am. oft ọrlē'ạnz] Orleans (franz. St.); 2. orleans (klein), der Orleans (wollener Stoff).

ôr'lẹt, ôr'lō, ſ. orle, 2.

ôr'lọp, mar. (~-deck) die Kuhbrücke, das Orlopdeck, unterſte Deck (auf Kriegsſchiffen); dæmons of the ~, pl. hum. Seekadetten u. jüngere Marineoffiziere. ~-beam, der Orlopbalken.

ôrmọl'ū', das Ormolu, Malergold; die Goldimitation (aus Kupfer und Zink).

Or'mụs [ô], die Inſel Ormus im Perſiſchen Meerbuſen; strait(s) of ~, die Straße von Ormus.

Or'mụzd [ô], Ormuzd (das gute Princip der perſiſchen Religion).

ôr'nạmẽnt, 1. a) die Zierde, Verzierung; der Zierat; b) der Putz, Schmuck, Staat; c) das Zeichen der Würde; 2. arch. das Ornament. to ~, t. verzieren, ſchmücken; verſchönern; ~ẹd letter, typ. der Zierbuchſtabe. ~ẹr, der Verzierer, Ornamentenarbeiter.

ôrnạmẽn'tạl, a. (~ly, adv.) zur Zierde dienend; zierlich; verziert; dekorativ; ~ art, die Ornamentik; ~ designs, pl. Ornamente (Zeichenvorlagen); ~ gardening, die Kunſtgärtnerei; ~ painter, der Dekorationsmaler; ~ paper, das gepreßte Papier; (als s.) to do the ~, für den Schmuck od. Putz ſorgen; (ſich) herausputzen.

ôrnạmẹntā'tiọn, die Ornamentierung, Verzierung; hum. der Putz.

ôr'nạte (ôr'nạtĕd), a. (~ly, adv.) geziert, geſchmückt. ~nĕss, die Zierlichkeit.

ọrnĭs'cọp‖ĭst, der Vogelſchauer. ~y, **ôrnĭscŏp'ĭcs,** pl. die Vogelſchau, Wahrſagung aus dem Vogelflug.

ọrnĭth'ọlīte, die Vogelverſteinerung.

ôrnĭthọlŏg'‖ĭcạl (~ĭc), a. (~ĭcạlly, adv.) ornithologiſch.

ôrnĭthŏl'ọg‖ĭst, der Ornitholog. ~y, die Ornithologie, Vogelkunde.

ọrnĭth'ọ‖mănçy, die Vogelſchau, Wahrſagung aus dem Fluge, dem Freſſen ꝛc. der Vögel. ~**rhynch'ụs,** zo. das Schnabeltier.

ôrọgräph'ĭc(ạl), a. (~ạlly, adv.) orographiſch.

ọrŏg'rạphy, die Orographie, Berg- od. Gebirgsbeſchreibung.

ôrọlŏg'ĭcạl, a. orologiſch, die Gebirgskunde betr.

ọrŏl'ọg‖ĭst, der Orolog, Gebirgskundige. ~y, die Orologie, Gebirgslehre.

Orọmā'zēs [ôr], ſ. Ormuzd.

ôr'phạn, I. s. die Waiſe. II. a. verwaiſt. * to ~, t. zur Waiſe machen. ~ed, p.a. verwaiſt. ~ạge (Am. das Waiſenhaus), ~ĭsm, ~hōōd, der Waiſenſtand, die Verwaiſung. ~ĕt, die kleine Waiſe.

ôr'phạn‖-asy'lum, ~-house, das Waiſenhaus. ~-like, a. wie verwaiſt.

ôrphạnŏt'rọphy, das Waiſenhaus.

Orphē'ạn [ọ, od. ôr'fĭạn], **Or'phĭc** [ô], a. orphiſch, den mythiſchen Sänger Orpheus (**Or'pheŭs** [ô]) aus Thracien betr.

ôr'pĭmẽnt, min. das Operment (Auripigment), Rauſchgelb, die gelbe Arſenikblende; red ~, ſ. realgar.

ôr'pĭne, 1. bot. die fette Henne *(sedum telephium);* 2. (**ôr'pĭn**) eine (rötlich) gelbe Farbe.

ôr'rạch, ſ. orach.

ôr'rẹry, das Planetarium.

ôr'rĭs, ôr'rĭçe, 1. bot. die florentiniſche Schwertlilie *(iris florentina);* 2. eine Art breiter Gold- od. Silbertreſſe. ~-root, die Veilchenwurzel.

ôrse'dewŭ, ôr'sịdūe, das Flittergold.

Ors'n‖ĭt [ô], ital. Fam.N. ~ō, Charakter bei Shakeſpeare.

Or'ſọn [ô], der rauhe Held des alten Volksmärchens Valentine and ~.

† **ôrt,** ~s, pl. die (Speiſe-)Überreſte, Brocken, der Abhub (auch fig.).

ôr'thọclāse, min. der Orthoklas, gemeine od. Kalifeldſpat.

ôr'thọdŏx, a. (~ly, adv.) 1. orthodox, rechtgläubig; ſtrenggläubig; 2. hum. regelrecht. ~y († **ôrthọdọxăl'ĭty**), die Orthodoxie, Rechtgläubigkeit, Strenggläubigkeit.

ôrthọdrŏm'ĭc, mar. I. a. geradläufig. II. ~s, s. pl. mar. die Kunſt in gerader Linie zu ſegeln.

ôr'thọdrŏmy, mar. 1. der gerade Lauf (eines Schiffes); 2. ſ. orthodromics.

ôrthọĕp'ĭc(ạl), a. (~ạlly, adv.) orthoepiſch, die richtige Ausſprache betr.

ôr'thọẹp‖ĭst, der Orthoepiſt, Lehrer der richtigen Ausſprache. ~y, die Orthoepie, Lehre von der (richtigen) Ausſprache.

ôr'thọgŏn, math. das Rechteck.

ọrthŏg'ọnạl, a. (~ly, adv.) math. rechtwinklig.

ọrthŏg'rạph‖ẹr (~ĭst), der Orthograph, Rechtſchreiber.

ôrthọgräph'ĭc(ạl), a. (~ạlly, adv.) 1. a) orthographiſch, richtig geſchrieben; b) die Rechtſchreibung betr.; 2. math. projiziert; ~ projection, die Projektion durch Lote auf die Projektionsebene.

to ọrthŏg'rạph‖īze, i. orthographiſch ſchreiben. ~y, 1. die Orthographie, Rechtſchreibung; 2. arch. der Aufriß.

ôrthọpǣ'dĭc, ôrthọpē'dĭc(ạl) [auch pĕd'], a. (~ạlly, adv.) orthopädiſch, (Kinder-)Verkrüppelungen heilend; ~ establishment, ~ institution, die orthopädiſche (Heil-)Anſtalt.

ôr'thọ‖pēdy (~pǣdy) [auch ọrthŏp'ẹdi], med. die Orthopädie (Heilung von Körperverkrümmungen).

ôrthọphŏs'phạte, chem. das Orthophosphat, phosphorſaure Salz.

ôrthọphọsphŏr'ĭc, a. ~ acid, chem. die gewöhnliche Phosphorſäure, Orthophosphorſäure.

ôrthọpnœ̄'ạ, med. die zu aufrechter Stellung zwingende Atmungsſchwierigkeit.

ọrthŏp'tẹr‖ạns, ~ă, pl. zo. die Geradflügler (Heuſchrecken ꝛc.). ~ŏŭs, a. zo. geradflügelig.

ôr'tĭve, a. astr. zu dem Aufgange eines Sternes gehörig; ~ amplitude, die Morgenweite.

ôr'tọlăn, zo. der Ortolan, die Fettammer *(emberiza hortulana).*

ôr'vạl, bot. die (od. der) Scharlei- od. Scharlach-Salbei *(salvia sclarea).*

ō'ryạl [od. ô], ſ. oriel.

ôryc‖tŏg'nọsy, ~tŏg'rạphy, ~tŏl'ọgy, die Mineralienkunde; Foſſilienkunde.

ôryctọlŏg'ĭcạl, a. (~ly, adv.) mineralogiſch.

O. S., für old style.

Os'bọrne [ŏz'], eD. u. Fam.N.

Os'cạr [ŏs'], Oskar (MN.).

ŏs'çheọçēle, med. der Hodenſackbruch.

ŏs'çĭll‖ăncy, das Schwingen, Schwanken. to ~āte, i. oscillieren, (hin u. her) ſchwingen, Pendelbewegungen machen.

ŏsçĭllā'tiọn, die Oscillation, Schwingung, ſchwingende Bewegung, Pendelbewegung; time of ~, die Schwingungs-Zeit od. Dauer.

ŏs'çĭllạtọry [auch ŏs'jĭlātọrj od. ọsĭl'ạtọrj], a. oscillierend, (wie ein Pendel) ſchwingend; ~ motion, die Pendelbewegung.

ŏs'çĭtănçy, ŏsçĭtā'tiọn, das Gähnen; die Schlaftrunkenheit.

ŏs'çĭt‖ănt, a. (~ăntly, adv.) gähnend; ſchlaftrunken. to ~āte, i. gähnen.

ŏs'cūl‖ănt, a. küſſend; meiſt fig. einander nahe berührend. to ~āte, t. 1. küſſen; 2. math. oskulieren (berühren).

ŏscūlā'tiọn, 1. das Küſſen; 2. math. die Oskulation (Berührung höherer Ordnung).

ŏs'cūlạtọry [od. ātọrj], a. math. oskulierend; ~ circle, der Oskulations- od. Schmiegungskreis.

O'Shăn'tẹr [ọ], Tăm' ~, PN. bei Burns; auch eine Art (wollene) Mütze.

ō'sịẹr [zhịẹr, zhẹr], I. 1. bot. die Band- od. Korbweide *(salix viminalis);* auch andere Weidenarten; 2. der Weidenzweig. II. a. aus Band- od. Korbweiden verfertigt. ~-bed, ~-holt, die Weidenpflanzung, das Weidengebüſch. ~-bot'tle, die Korbflaſche. ~-twig, die Weidenrute.

ō'sịẹred [ō'zhịẹrd od. ō'zhẹrd], p.a. mit Weiden (Weidenzweigen, Weidenflechtwerk) bedeckt.

Osĭ'rĭs [ọ], myth. Oſiris (ägypt. männliche Gottheit).

Os'mạnlj [ŏ], der Osmanli (Mitglied der türk. Regentenfamilie; der Türke überhaupt).

ŏs'mịụm, min. das Osmium.

Os'mụnd, Os'mọnd [ŏ], 1. Osmund (MN.); 2. osmund (klein), ~-roy'al, bot. der Traubenfarn *(osmunda regalis).*

Os'nạbŭrg [ŏ], 1. (die Stadt) Osnabrück; 2. osnaburg (klein), eine Art grober Leinwand.

ŏs'prāy, ŏs'prey, zo. der Meer- od. Seeadler *(pandion haliaëtus).*

Os'rĭck [ŏ'], MN. bei Shakeſpeare.

Os'sạ [ŏ], griechiſches Geb.; to heap ~ on Pelion, prv. Gebirge aufeinander türmen.

ŏs'sẹlĕt, das Knochengewächs am Knie eines Pferdes.

ŏs'sẹọus [ŏs'ịụs od. ŏsh'ịụs], a. knöchern, beinern.

Os'sịạn [ŏsh'ịạn od. ŏsh'ạn], Oſſian (gaeliſcher Barde).

ŏs'sịcle, das Knöchelchen; Beinchen.

ọssĭf'‖ẹrous, a. knochenführend. ~jc, a. verknöchernd.

ŏssĭfĭcā'tiọn, 1. die Verknöcherung; 2. die Knochenbildung.

ŏs'sĭfrāge, zo. der Beinbrecher *(haliaëtus albicilla).*

ọssĭf'rạgoŭs, a. beinzerbrechend.

to ŏs'sĭfy, t. (u. i. ſich) verknöchern.

ọssĭv'ọrous, a. knochenzerfreſſend.

ŏs'sūary [od. ŏsh'ŭ], das Beinhaus.

ŏst, ſ. oast.

Ostĕnd' [ọ], Oſtende.

ọstĕnsĭbĭl'ĭty, 1. die (Vor)Zeigbarkeit; 2. die Scheinbarkeit.

ọstĕn'‖sĭble, a. (~sibly, adv.) 1. (vor-) zeigbar, zeigenswert; 2. anſcheinend, ſchein-

Digitized by Google

bar, vorgeblich. **~sive**, a. (**~sively**, adv.) zeigend, darthuend; offen dargelegt; **~sive demonstration**, math. der directe Beweis.

† **ostĕnt'** [ob. ŏs'tent], die Kundgebung, der äußere Anſchein; das (äußere) Zeichen.

ŏstentā'tion, 1. die (äußere) Kundgebung; 2. das Zurſchautragen, Prahlen; die Prahlerei, das Gepränge.

ŏstentā'tious [shus], a. (**~ly**, adv.) 1. zur Schau tragend, prahlend (of, mit); prahleriſch; 2. (abſichtlich) zur Schau getragen, auffallend, pomphaft; prunkhaft. **~nĕss**, das Prahleriſche; die Großthuerei, Prahlhaftigkeit, Prahlſucht.

† **ŏs'tentātoṛ**, der Großthuer, Prahler.

ŏstĕocŏl'la, 1. der kohlenſaure Kalk (als Abſatz); 2. der Knochenleim.

ŏs'teocōpe, med. das Knochenweh.

ŏstĕŏg'raphy, die Knochenbeſchreibung.

ŏstĕŏl'ŏg||ist, der Oſteolog, Knochenkenner.

ŏstĕolŏg'ic(al), a. (**~ally**, adv.) oſteologiſch, die Knochenlehre betr.

ŏstĕŏl'ŏgy, med. die Knochenlehre; das Knochenſyſtem.

ŏs'tiary, die (Fluß-)Mündung.

ŏs'tler, ŏs'tlery, ſ. hostler, hostlery.

Ost'men [ŏ], pl. in Irland angeſiedelte Dänen.

ŏs'tracide, der Auſternöffner (Inſtrument).

ŏs'tracism, der Oſtracismus, das altgriechiſche Scherbengericht; die Verbannung.

ŏs'tracite, min. der Oſtracit, die verſteinerte Auſternſchale.

to **ŏs'tracize**, t. (bei den alten Athenern, durch das Scherbengericht) verbannen.

ŏs'trich, zo. der (afrikaniſche) Strauß *(struthĭo camēlus)*; American **~**, der amerikaniſche Strauß *(rhea americāna)*; **stomach of an ~**, ein Magen, der alles verdaut. **~-feath'er**, die Strauß(en)feder. **~-pol'icy**, der Sicherheitswahn bei drohender Gefahr.

ostrĭf'erous, a. Auſtern tragend od. hervorbringend.

Os'trogŏth [ŏ], der Oſtgote; **Ostrogŏth'ic** [ŏ], a. oſtgotiſch.

O. T., für old testament.

ōtacōus'tic(ŏn), das Hörrohr.

Otahēi'||tę [ō], (die Inſel) Otaheiti, Tahiti. **~tan**, I. a. otaheitiſch. II. s. der Otaheiter.

ŏtăl'gia, ō'talgy [ob. ŏtăl'ji], med. das Ohrenweh, der Ohrenzwang.

ŏtăl'gic, med. das Mittel wider den Ohrenſchmerz.

Othēl'ō [oth], MN. bei Shakeſpeare.

ŏth'eṛ, I. prn. 1. a) (der, die, das) andere; each **~**, einander; the **~** day, dieſer Tage, kürzlich, neulich; the **~** night, neulich abends; every **~** day, einen Tag um den anderen; on the **~** hand, andererſeits; on the **~** side, auf der gegenüberliegenden Seite, jenſeits; auf der umſtehenden Seite, umſtehend; the **~** place, die Hölle (im Sgſ. zum Himmel); he may do the **~** thing, er kann's ja bleiben laſſen, er kann thun, wozu er Luſt hat; the **~** way, die andere, entgegengeſetzte Art; in entgegengeſetzter Weiſe; b) mit s. im pl. (**~** men), ob. mit coll.: **~** people, andere Leute; † **~** some (ob. ŏth'eṛsŏme), (wieder) andere; in **~** places, an anderen Orten; in **~** words, mit anderen Worten; 2. ănŏth'eṛ, ein anderer; noch ein(er, e, es); another glass, noch ein Glas; I didn't say another word, ich ſagte kein Wort mehr. II. s. 1. a) the **~**, der (die) andere; another, ein anderer; just such another, gerade wieder (ob. noch) ſo einer; you are another, du biſt ſelbſt ſo einer; some **~**, irgend ein anderer; no **~**, kein anderer (than, als); somebody or **~**, einer ob. der andere, irgend einer; one time or **~**, früher ob. ſpäter; b) **~s**, pl. andere; some ... **~s**, einige ... andere; of all **~s**, vor allen anderen; 2. das andere; no **~**, nichts anderes. III. adv. auf andere Weiſe, anders; somehow or **~** (ob. another), irgendwie; somewhere or **~** (ob. another), irgendwo; vgl. than, but.

ŏth'eṛ||gātes, adv. † auf andere Art, anders, ſ. anothergates. † **~where** [whâr], adv. anderswo; anderswohin. † **~while(s)**, adv. zu anderer Zeit, ein andermal; bisweilen. **~wise**, **~ways**, adv. auf andere Weiſe, anders, nicht ſo; in anderer Beziehung; ſonſt; unless you are **~**wise engaged, wenn Sie ſonſt nichts vorhaben; more for our good than **~**wise, wohl nur zu unſerem Beſten; I should like to stay rather than **~**wise, ich möchte am liebſten bleiben.

O'thō [ō], Otto (MN.).

ōtĭōse' [ōshi], a. müßig, ſchlaff.

ōtĭ'tis, med. die Ohrenentzündung.

ō'tium [ō'shium], Lat. die Muße; **~** cum dignĭtā'tę, Muße mit Ehre.

ō'toscōpe, med. der Ohrenſpiegel.

ōtŏt'omy, med. die Ohrzergliederung.

Ot'awâ [ŏ] [ob. ŏt'awā], Fl. u. OM. in NAm.

ŏt'aṛ, ſ. attar.

A. **ŏt'eṛ**, zo. die (der) Fiſchotter *(lutra)*; common **~**, die gemeine Fiſchotter *(lutra vulgāris)*.

B. **ŏt'eṛ**, ſ. anotta.

ŏt'eṛ||-dog, **~-hound**, der Otterhund. **~-hun'ting**, die Otterjagd. **~-skin**, das Otterfell. **~-spear**, der Otterſpeer (zum Töten der Fiſchotter).

ŏt'o, ſ. attar.

Ot'omăn [ŏ], I. a. ottomaniſch. II. s. (pl. **~s**) 1. (**Ot'omīte** [ŏ]) der Ottoman, Türke; 2. ottoman (klein), die Ottomane (niedriges Sofa).

oŭ'bat, oŭ'bust, oŭ'but [auch **ōū**], eine Art Raupe.

oubliette(s), das Verließ für die zu ewigem Gefängnis Verurteilten.

† **ōūch**, die Goldfaſſung; das Juwel; die Spange.

A. **ought** [ât], † prn. ſ. aught.

B. I (he, we &c.) **ought** [ât] (2. si. **~st** ob. **~est**), 1. † ich ſchuldete; 2. (von moraliſcher Verpflichtung) ich ſollte (eigentlich); you **~** to have done it, du hätteſt es thun ſollen; it **~** to have been done, es hätte geſchehen ſollen; you **~** to have seen, Sie hätten ſehen müſſen; † u. fam. auch mit inf. ohne to. **~**, s. fam. das Soll, Muß.

ouï-dire, das Hörenſagen, Gerede.

A. **ōūnçe**, die Unze (1/16 Pfund = 16 drams avoirdupois, ob. 1/12 Pfund = 20 pennyweights troy-weight); half an **~**, ein Lot; at (ob. by) the **~**, nach dem Gewicht.

B. **ōūnçe**, zo. die Unze *(felis uncia)*.

† **oūphe**, der, die Elfe.

ōūr, prn. unſer (nur attributiv).

ōūrs, prn. unſer (prädikativ), der, die, das unſere ob. unſrige; this house is **~**, dies Haus iſt unſer; a friend of **~**, einer unſerer Freunde, ein Freund (von uns).

ōūrănŏg'raphy, die Himmelsbeſchreibung.

ōūrĕt'ic, a. med. den Urin betr.

ōūrsĕlf', prn. (v. fürſtl. Perſonen in Bez. auf ſich ſelbſt) 1. wir (ſelbſt); 2. acc. (ob. dat.) uns (ſelbſt).

ōūrsĕlves', prn. (verſtärktes Pronomen der 1. Perſon pl.) 1. (we) **~**, wir (ſelbſt); 2. acc. (ob. dat.) uns (ſelbſt).

Oūse, eFl.

oū'sel, zo. die Amſel *(turdus merŭla)*.

to **ōūst**, t. 1. a) wegnehmen; b) abſchaffen; 2. ausſtoßen; aus dem Beſitz vertreiben.

ōūs'teṛ, law, die Vertreibung aus dem Beſitze; **~-lę-māin'**, die Befreiung von Grundeigentum aus der Vormundſchaft ob. aus dem Beſitz des Königs; das Rechtsmittel, dieſe Befreiung zu bewirken.

ōūt, I. adv. 1. a) aus (ausgegangen); he is (gone) **~**, er iſt aus(gegangen); the floods (ob. waters) are **~**, das Waſſer iſt ausgetreten; to be **~** on s.t., fam. auf etw. ausgehen; to be **~** with s.t., fam. etw. hervorholen; vgl. to come **~**, to go **~**, to send **~**; b) hinaus, heraus; way **~**, der Ausgang; auch fig. der Ausweg; in and **~**, hinein u. heraus, herein u. hinaus; to insure **~** and home, com. für die Hin- u. Herreiſe verſichern; the leaves are **~**, die Blätter ſind heraus; does your mother know you're **~**? ſl. biſt du ſchon aus dem Ei gekrochen? darfſt du ſchon allein ausgehen? c) außen; draußen; außerhalb; verliehen (in Leihbibliotheken); he remains **~**, er bleibt außen (ob. aus); to be **~**, im Felde (im Kriege) ſein; ſl. ein Duell haben, los ſein; 2. a) ans Licht der Öffentlichkeit, an den Tag; murder will **~**, der Mord kommt an den Tag; the murder is **~**, der Mord iſt an den Tag gekommen; die Geſchichte (ob. das Geheimnis) iſt herausgekommen ob. bekannt geworden; b) in die Öffentlichkeit; to come **~**, (v. jungen Mädchen, nach überſtandener Schulzeit) in Geſellſchaft kommen, ball- u. geſellſchaftsfähig werden; (v. Schauſpielern) zum erſtenmal auftreten; c) to be **~**, zum Vorſchein kommen, ſich zeigen; the stars are **~**, es iſt eine ſternenhelle Nacht; to be **~**, fig. vorhanden ſein; one of the biggest scamps **~**, ſl. einer der größten Schufte auf der Welt; 3. a) aus etw. (z. B. einer Thätigkeit, einem Verhältniſſe) heraus; nicht mehr in amtlicher Thätigkeit ob. am Ruder; the ministers are **~**, die Miniſter ſind nicht mehr im Amt, ſind entlaſſen; (im Spiele) nicht mehr an der Reihe, nicht am Spiele (ob. nicht dran); my hand is **~** ob. I am **~**, 1. ich bin der Sache quitt, bin frei; ich bin nicht an der Reihe; nicht am Schlagen (im Cricket); 2. ich bin aus der Gewohnheit; b) (v. der Zeit) zu Ende, vorüber, vorbei; his time is **~**, ſeine Zeit iſt zu Ende; † **~** three years old, ganze (ob. gute) drei Jahre alt; (v. Vorräten ꝛc.) verbraucht, zu Ende, fam. alle; (vom Feuer ob. Lichte) aus, erloſchen; (v. Perſonen) mit jm. zu Ende; the barrel is **~**,

Digitized by Google

das Faß ist leer; the wine is ~, der Wein ist alle; I am ~, es ist aus mit mir, ich bin verloren; c) bis zu Ende, bis zum Ziele; to have a.t. ~, etw. bis zu Ende durchführen, zum Abschluß bringen; to have it ~ with a.o., es mit jm. zum Austrag (auch: ins reine) bringen, abmachen; d) am Ende, vollständig, gänzlich; gehörig (vgl. right ~, ~ and ~); e) fam. nicht in der (gehörigen, gewohnten &c.) Ordnung; außer Fassung (gebracht), aus der Rolle (gefallen); to be ~, verstimmt sein (to be ~ of humour, ~ of sorts); to be quite ~, keinen Ausweg wissen, stecken bleiben; f) to be ~ (od. far ~, a long way ~), im Irrtum od. auf dem Holzwege sein; to be (quite) ~ (in one's calculation), sich (in seiner Rechnung) gänzlich irren; g) (with) uneins, zerfallen (mit); böse (auf); **4.** (infolge eines zerrissenen Anzuges) bloß, unbedeckt; ~ at heels, mit zerrissener Fußbekleidung; ~ at elbows, mit Löchern an den Ellbogen, abgerissen; fig. in schlechten Umständen; **5.** (v. Kapitalien) auswärts untergebracht, ausgeliehen; ~ at interest, auf Zinsen verliehen, (v. Ländereien) verpachtet; **6.** vernehmlich, laut; to cry ~, laut schreien; to laugh ~, laut auflachen; to read ~, laut (vor)lesen; to speak ~, laut, deutlich, gerade heraus sprechen; **7.** mar. to let all sails ~, alle Segel beistehen lassen; the sails are ~, die Segel sind beigesetzt; to arrive ~ from sea, seewärts einlaufen od. ankommen. Vgl. out of. **II.** int. **1.** heraus! hinaus! fort! ~ with him! hinaus mit ihm! ~ with it! fort damit! (dreist) heraus damit! **2.** pfui! ach! ~ on (od. upon), pfui über; zum Henker mit (ihm, od. mit dem Dinge). **III.** prp. **1.** (bes. schott.) (einen Weg) hinaus, entlang; **2.** † (für ~ of) zu ... hinaus; **3.** † (without) außerhalb; **4.** † from ~ (~ from, ~ of), aus ... heraus. **IV.** s. fam. u. provinc. **1.** der ausspringende Winkel; das (ausgehende) Ende, der Ausgang; from ~ to ~, von einem Ende bis zum anderen; the ins and ~s of the question, die Frage nach innen u. außen od. in allen ihren Beziehungen; **2.** der Ausgang, Ausflug; **3.** bes. pl. (good) ~s, das (gute) Auskommen; **4.** die Auslassung; typ. die Leiche (Auslassung); **5.** ~s, pl. die außerhalb Stehenden; die nicht (mehr) im Amte Befindlichen; die Oppositionsmitglieder (die nicht im Ministerium am Ruder sind); die nicht mehr am Spiele sind; a gentleman of three (resp. four) ~s, hum. = a gentleman ~ of money, ~ of wit, ~ of manners (and ~ of credit), ein Mann ohne Vermögen, ohne Verstand, ohne Anstand (u. ohne Ansehen); od. ~ at heels, ~ at elbows and ~ of pocket; **6.** sl. das Schnapsglas.

to out, t. **1.** aus- od. hinauslassen; vertreiben; (einer Stelle) entsetzen; **2.** zu Ende bringen.

out and out', I. adv. vollständig, ganz u. gar. **II.** (~-and-~) a. **1.** vollständig, ganz gehörig; **2.** ausgezeichnet, ganz vortrefflich, erster Qualität; **3.** ganz abscheulich.

out-and-out'er, der Hauptkerl; das in seiner Art Ausgezeichnete od. Ungewöhnliche.

to outact', t. übertreffen.

out'-at-el'bow, a. am Ellbogen zerrissen, zerlumpt, heruntergekommen.

to out‖ăr'gue, t. durch Gründe schlagen. **to ~băl'ance,** t. an Gewicht übertreffen. **to ~bär'** (~red, ~red), t. ausschließen, aussperren. **to ~bĕg'** (~bĕgged', ~bĕgged'), t. im Bitten übertreffen. * **to ~bĕg'gar,** t. in vollster Dürftigkeit erscheinen lassen. **to ~bĭd'** (~bäde', ~bĭd'den od. ~bĭd', ~bĭd'), t. (in Auktionen den Letzten) überbieten. **~bĭd'dẹr,** der Überbietende. **~bĭd'dĭng,** das Höhergebot.

out'birth, fig. die Ausgeburt (im guten Sinne), das Erzeugnis.

* **to out‖blāze',** t. an Strahlenglanz übertreffen. * **to ~blōōm',** schöner od. länger blühen als.

out'blōwn [od. outblown'], p.a. (von Segeln: vom Winde) (auf)gebläht, geschwellt.

to outblŭsh', t. röter od. rosiger aussehen als.

out'‖bōard [od. bōrd], mar. **I.** adv. außerhalb des Bords. **II.** a. außerhalb des Schiffsbords befindlich. **~bōrn,** p.a. ausländisch, fremd. **~bound,** p.a. nach auswärts bestimmt.

to outbōw', t. an (artigen) Verbeugungen übertreffen.

to out‖brăg' (~brägged', ~brägged'), t. **1.** in der Prahlerei übertrumpfen; **2.** * (durch Schönheit) stolz überbieten. **to ~brāve',** t. durch Tapferkeit, Kühnheit od. Stolz überwinden; * Trotz bieten; an Schönheit überbieten.

to outbrā'zen, t. an dreister Stirn od. Frechheit überbieten.

out'breāk, der Ausbruch (auch fig.). * **to ~,** i. (out'brōke, out'brōkẹn) für to break out, (in Worte) ausbrechen. **~ing,** das Ausbrechen, Hervorbrechen.

* **out‖brēathed',** p.a. außer Atem gebracht. * **to ~bŭild'** (~bŭilt', ~bŭilt'), t. durch festen od. prächtigen Bau übertreffen.

out'bŭild‖ing, das Außen- od. Nebengebäude.

* **to outbŭrn'** (~t', ~t'; ~ed', ~ed'), t. an Flamme übertreffen.

out'bŭrst, der Ausbruch, das Hervorbrechen.

to out‖cănt', * t. in gezierter Rederei od. scheinheiliger Salbaderei übertreffen. **to ~cā'pẹr,** t. in wunderlichen (Bocks-) Sprüngen übertreffen.

out'cäst, I. a. **1.** weggeworfen; verworfen; **2.** verstoßen; verbannt, verwiesen. **II.** s. das verworfene Geschöpf; der Ausgestoßene, Verbannte, Verwiesene.

to out‖chēat', t. in Betrügerei überbieten. **to ~clīmb',** t. hinaus klimmen über, klimmend übersteigen.

out'cŏme, das Ergebnis.

* **to outcrăft'y,** t. überlisten.

out'‖crĭẹr, der Ausrufer; Auktionator. **~crŏp,** min. das Zutageliegen, Ausgehen; das Ausgehende (einer Schicht).

to outcrŏp' (~ped' [pt'], ~ped'), i. min. zu Tage treten.

out'crȳ, das Geschrei, der heftige Schrei od. Ausruf.

to out‖crȳ', t. überschreien. **to ~dănce',** t. im Tanzen übertreffen. **to ~dāre',** t. **1.** durch kühnes Thun übertreffen; **2.** durch kühnen Trotz überwinden. **to ~dō'** (~dĭd', ~dōne'), t. es (jm.) zuvorthun, (j.) übertreffen; to ~do' o.s., sich selbst überbieten.

out'dōor [od. ō], **I.** s. die äußere Thür. **II.** als adv. (a.) in Zss. außer dem Hause (geschehend, befindlich); ~ work, die Arbeit außer dem Hause, Feldarbeit; ~ garments, pl. * der Anzug zum Ausgehen, Straßenanzug; ~ relief, die Hausunterstützung (v. Armen, die nicht im Armenhause sind); ~ sports, pl. Spiele im Freien. **III.** ~s, adv. außer dem Hause, (draußen) im Freien.

to outdrĕss', t. an (Kleider-)Staat überbieten. * **to ~dwĕll'** (~dwĕlled', ~dwĕlled'; ~dwĕlt', ~dwĕlt'), t. über die Zeit hinaus bleiben; länger bleiben als.

ou'tẹr, a. **1.** (der, die, das) äußere; † (der, die, das) äußerst(e); ~ barrister, der außerhalb der Schranken plaidierende (niedere) Advokat; **2.** vulg. für out of. **~ly,** adv. äußerlich; außen; auswärts. **~most,** a. (der, die, das) äußerst(e).

to out‖fā'ble, t. an Fabelhaftigkeit übertreffen. **to ~făçe',** t. **1.** a) jm. (durch dreisten Blick) Trotz bieten; b) j. (durch dreisten Blick) außer Fassung bringen, verblüffen; c) (durch Trotz) überbieten; to ~face the sun at noonday, prv. den hellen Tag ableugnen; **2.** etw. mit dreister Stirn durchführen.

out'‖fall, der Abzug, Abfluß. **~fārm,** das Vorwerk.

to out‖fāst', t. länger fasten als. **to ~fāwn',** t. hum. an Schmeichelei überbieten. **to ~fēat',** t. an kühnen Thaten überbieten.

out'‖flēld, das abgelegene Feld. **~flt,** **1.** die Ausrüstung, Ausstattung; **2.** mar. die Ausreedung; die Ausreedungskosten (pl.) (eines Schiffes). **~flttẹr,** der Ausrüster; der Kleider- &c. Händler.

to outflănk', t. überflügeln.

out'flōw, das Ausströmen, der Ausfluß.

* **to out‖flȳ'** (~flew', ~flōwn'), t. im Fluge hinter sich lassen. * **to ~fōol',** t. an Thorheit übertreffen. * **to ~frōwn',** t. den finstern Blick (des Schicksals) überbieten. **out'gāte,** der Ausgang, Ausweg. **to out‖gĕn'ẹral** (~gĕn'ẹralled, ~gĕn'ẹralled), t. an Feldherrnkunst übertreffen. **to ~gō'** (~wĕnt', ~gōne'), t. (im Gehen) übertreffen, hinter sich lassen, jm. zuvorkommen.

out'gō‖ẹr, der Ausgehende; Fortziehende. **~ĭng,** I. p.a. fortgehend, abfahrend. **II.** s. das Ausgehen; der Ausgang; ~ings, pl. die Ausgaben, Kosten.

out'grōund, das abgelegene Grundstück.

to outgrōw' (~grew', ~grōwn'), t. (jm.) über den Kopf wachsen; zu groß werden für, (Kleidung) auswachsen; etw. hinter sich zurücklassen; für etw. zu alt werden; (seine Bedeutung, seinen Ruhm, sich) überleben.

out'‖grōwth, das Erzeugnis. **~guărd,** der Vorposten. **~hāul,** mar. der Ausholer (Tau zum Straffziehen eines Gaffelsegels).

* **to outhĕc'tọr,** t. im Bramarbasieren überbieten.

* **to outhĕr'od** (Herod), t. (den Herodes an Bombast) überbieten.

out'hŏuse, das Außenhaus; Nebengebäude.

ou'tĭng, fam. der Ausflug; die Ausflugsgesellschaft.

* **to outjĕst',** t. wegscherzen.

out'jĕt, die Hervorragung, der Vorsprung,

Digitized by Google

Absatz. **~ting, out'jŭtting,** p.a. herausstehend, hervorragend.

out'knee, das auswärtsstehende Knie.

out'länd, das außen liegende (verpachtete) Land. † **~eṛ,** der Ausländer.

outlän'dish, a. 1. † ausländisch, fremd; 2. fam. fremdartig, seltsam. **~ness,** fam. das ausländische, seltsame Wesen.

to outlast', t. überdauern.

out'lâw, der Geächtete, Räuber, Bandit. **to ~,** t. ächten, für vogelfrei erklären. **~ry,** die Acht; Ächtung.

out'lāy, die (Geld-)Auslage.

to outlēap' (~lēaped' [pt'], ~lēaped'; fam. ~lĕapt', ~lĕapt'), t. im Springen übertreffen.

out'lēap, s. der tolle, ausgelassene Streich.

out'lĕt, der Ausgang; Ausfluß, Ableitungskanal. **~-pipe,** das Abführungsrohr. **~-sluice,** die Abzugsschleuse, der Ablaß. **~-valve,** das Ablaßventil.

out'lickeṛ, mar. der Ausleger des Fockhalses (eine Art Spiere).

to outlie', t. im Lügen übertreffen.

out'liṛ, 1. der entfernt Wohnende; 2. das im Freien übernachtende Vieh; 3. der versprengte Zweig (eines Gesteins).

out'line, 1. die Außenlinie, der Umriß, Abriß; 2. fig. der Entwurf. **to ~,** t. in Umrissen zeichnen, skizzieren, (einen Plan) entwerfen.

to outlĭve', t. überleben; überdauern; * besser leben als. **~liv'eṛ,** der Überlebende. **to ~lŏŏk',** t. durch Blicke entmutigen.

out'lŏŏk, s. die Aussicht; die Voraussicht, der Blick in die Zukunft.

* **to outlŭs'teṛ,** t. überstrahlen.

out'lўing, p.a. außenliegend; außerhalb, an der Grenze, od. fern liegend.

to outmanœu'vre, t. durch geschicktes Manövrieren umgehen od. besiegen. * **to ~măn'tle,** t. durch glänzendes Gewand überstrahlen. **to ~märch',** t. über etw. hinaus marschieren; jm. auf dem Marsche zuvorkommen, j. überholen. **to ~mĕa'sụre** [zhuṛ], t. an Maß übertreffen.

out'most, a. (der, die, das) äußerst(e). **~ness,** phil. das Außensein, die Äußerlichkeit.

to outnight', t. * im Aufzählen von Nächten überbieten. **to ~nŭm'beṛ,** t. an Zahl übertreffen.

out' of [ǫv], prp. 1. a) aus, aus (einem Orte od. einer Sphäre) heraus; außerhalb; außer (der Zeit); to get well ~ s.t., sich gut herauswickeln, gut davon kommen; ~ employ, ohne Arbeit od. Beschäftigung; ~ the sphere of s.o. (od. of s.t.), der Sphäre od. dem Bereiche js. (od. einer Sache) entrückt; ~ court, law, von der Instanz abgewiesen, absolviert; ~ doors, adv. außer dem Hause, draußen, im Freien; zur Thür od. zum Hause hinaus; out'-of-door', a. draußen, od. im Freien befindlich od. vor sich gehend (out-of-door sports, Vergnügungen des Feldes, der Jagd 2c.); ~ ear-shot, außer Schallweite; ~ harm's way, in Sicherheit; ~ hearing, außer dem Bereich der Stimme (od. des Gehörs); ~ one's mind, 1. aus dem Gedächtnisse, vergessen; 2. wahnsinnig; ~ office, ~ place, ~ engagement, außer Dienst; ~ (its) place, nicht am Platze, nicht am richtigen Orte; ~ reach, außer dem Bereich, nicht zu erreichen; out'-of-school' hours, pl. (Schul-)Freistunden; ~ season, nicht der Jahreszeit angemessen; zur Unzeit; ~ service, außer Dienst; ~ sight, aus dem Gesicht, nicht zu sehen; nicht gegenwärtig (~ sight ~ mind, prv. aus den Augen, aus dem Sinn); verborgen; insgeheim; to put s.t. ~ sight, etw. auf die Seite schaffen; ~ town, sl. verduftet, durchgebrannt; ~ the way, vom Wege ab; vom rechten od. gewöhnlichen Wege ab (it is ~ my way, es liegt mir fern); nicht bei der Hand, nicht zugegen; abwesend, nicht da; entlegen, versteckt; als a. (out'-of-the-way') ungewöhnlich, außerordentlich, seltsam, wunderlich; ~ the world, aus der Welt; sehr weit ab od. fort; außerhalb der (Alltags-)Welt; als a. (out-of-the-world) außergewöhnlich; to cheat (fam. to do) s.o. ~ s.t., j. um etw. betrügen; to take the conceit ~ s.o., jm. den Dünkel benehmen; b) jenseits, über etw. hinaus; to be ~ one's depth, keinen Grund mehr finden, den Boden (unter den Füßen) verlieren (auch fig.); to be ~ date, veraltet sein; to be ~ one's teens, zwanzig Jahr u. darüber sein; time ~ mind, seit undenklichen Zeiten; c) aus (einem Zustande, Besitze 2c.) heraus (verdrängt); ohne; he talked him ~ it, er redete es ihm aus; to be ~ all, gar nichts mehr haben; to be ~ an article, com. einen Artikel nicht mehr vorrätig haben; ~ bond, com. nicht (mehr) unter Regieverschluß; (bereits) verzollt; ~ breath, außer Atem; ~ countenance, s. countenance; ~ cry, sl. übermäßig; ~ danger, außer Gefahr; ~ favour, in Ungnade; ~ gear (od. action), mech. außer Gang, außer Betrieb, in Ruhe; † to go (od. to come) ~ God's blessing (od. * benediction) into the warm sun, prv. aus guten Verhältnissen in eine mißliche Lage kommen; fam. vom Pferd auf den Esel kommen; ~ harness, abgeschirrt, frei; ~ health, leidend, unpäßlich; ~ heart, mutlos; aber auch: ausgesogen (vom Ackerboden); ~ hope, ohne Hoffnung, hoffnungslos; ~ humour, übler Laune; ~ joint, aus den Fugen (gewichen); to tease (od. worry) s.o. ~ his life, j. zu Tode quälen; ~ luck, fam. im Pech; to be ~ money (cash od. pocket), nicht (mehr) bei Kasse sein, sich ausgegeben haben; to keep s.o. ~ his money, j. mit der Bezahlung hinhalten; ~ order (Am. ~ fix), in Unordnung; unpäßlich; ~ patience, ungeduldig; ~ s.one's power, nicht in js. Macht; ~ print, (v. Büchern) vergriffen; ~ the question, gar nicht in Frage kommend, unsinnig, unmöglich; ~ one's reckoning, unberechenbar, unvorhergesehen, ungewiß; ~ repair, nicht im (richtigen) Stande; reparaturbedürftig; ~ repute, nicht in gutem Rufe stehend; ~ all rule (od. method), ohne alle Regel (od. Methode); ~ sorts, fam. nicht in Ordnung; unpäßlich; verdrießlich; ~ temper, verdrießlich, mürrisch; to be ~ a thing, etw. nicht (mehr vorrätig) haben, an etw. Mangel haben; ~ time, außer dem Takte, nicht taktmäßig; to be ~ one's time, (v. Lehrlingen od. Dienstboten überh.) ausgelernt od. ausgedient haben; ~ trim, außer Ordnung; mar. (v. der Ladung des Schiffes) aus dem Gleichgewicht, schlecht gestaut; ~ tune, verstimmt; to sing ~ tune, falsch (od. unrein) singen; ~ use, außer Gebrauch, nicht (mehr) üblich; ~ one's wits, nicht bei gesunden Sinnen, nicht bei Verstande; ~ work, arbeitslos; d) von etw. abweichend; ohne; to act ~ character, aus der Rolle fallen; ~ doubt, außer od. ohne Zweifel; ~ drawing, verzeichnet; ~ fashion, aus der Mode, nicht nach der Mode, unmodern; ~ measure, übermäßig; ~ taste, ohne (richtigen) Geschmack; e) aus (etw. hervorgehend), von (etw. ausgehend); ~ hand, auf der Stelle, sogleich; Knall u. Fall; f) aus (einem Beweggrunde); durch, vermittelst; zufolge; ~ charity, aus (Menschen-)Liebe, aus Barmherzigkeit, aus Mitleid; aber auch (vgl. d) ohne Liebe; ~ design, aus Absicht, absichtlich, mit Vorsatz; ~ love, aus Liebe; aber auch (vgl. d) hum. nicht mehr verliebt (with, in), abhold; ~ pride, aus Stolz; 2. unter (einer Anzahl); nine ~ ten, neun unter (von) zehn; 3. aus (einem Stoffe verfertigt); (gemacht) von.

out'-of'fices, pl. die Nebengebäude.

* **to outpăr'ąmoụr,** t. an (Zahl der) Buhlerinnen übertreffen.

out'-par'ish, das (von der Mutterkirche) abgelegene Kirchspiel.

out'pärt, der äußere Teil; **~s,** pl. die Umgebungen (Vorstädte 2c.).

out'-par'tеrs, pl. Sc. (schottische) Freibeuter. **~-par'ty,** die angreifende Partei (im Cricket).

to outpäss', t. (jm.) zuvorkommen, (j.) übertreffen.

out'-pa'tient, der nicht im Hospital wohnende Kranke.

to outpāy' (~pāid', ~pāid'), t. überreichlich bezahlen. * **to ~pēeṛ',** t. übertreffen.

out'-pen'sioner, der nicht im Hospital wohnende Invalide.

to outpoise', t. überwiegen.

out'porch, der Eingang, Eintritt, die äußere Kirchthür. **~pǫrt** [auch pōrt], der Außenhafen. **~pōst,** mil. der Außenposten, Vorposten.

to outpour' [auch pōr'], t. ausgießen, ergießen.

out'pouring [auch pōr], der Erguß (fig.).

* **to outpray',** t. im Beten übertreffen.

* **to outprize',** t. überschätzen.

out'pŭt, min. das Förderquantum, die (zu Tage) geförderte Menge (Kohlen u. s. w.).

out'-quar'ters, pl. mil. das Außenquartier, (vom Hauptquartier) abgelegene Quartier.

to outrăçe', t. fig. im Wettlaufe übertreffen.

out'rage [auch ą], 1. der Frevel, die schmähliche Beschimpfung, Beleidigung, Gewaltthätigkeit; 2. * der Ausbruch wilder Leidenschaft. **to ~,** t. schmählich beschimpfen, beleidigen, verletzen, mißhandeln.

outrā'geous, a. (**~ly,** adv.) 1. a) schmählich, gewaltthätig, gewaltsam; wütend, pöbelhaft; b) frevelhaft, empörend, abscheulich; 2. übermäßig, heftig, ungestüm; übertrieben. **~ness,** 1. die Schmählichkeit, Gewaltthätigkeit; Abscheulichkeit; 2. die übermäßige Heftigkeit.

Out'ram, eFam.N.

à outrance, aufs äußerste; *guerre ~,* Krieg bis aufs Messer.

to outrănk', t. an Rang übertreffen, höher stehen als; to be ~ranked [kt], tiefer stehen als.

Digitized by Google

outré, übertrieben, überspannt.

to o͞ut‖rēach', t. hinaus reichen od. gehen über. **to ~rēa'sǫn**, t. an Urteilskraft übertreffen; durch Gründe besiegen. * **to ~rīde'** (~rōde', ~rōde' od. ~rĭd'dęn), t. im Reiten überholen.

o͞ut'rĭdęr, der Vorreiter.

o͞ut'rĭggęr, mar. 1. der Auslieger, das Wachtschiff; 2. das leichte Ruderboot; 3. der Ausleger (Stütze für die großen Brassen).

o͞utright' [od. o͞ut'rīt], adv. 1. † sogleich, im Augenblick; 2. gerade heraus, geradezu; völlig, gänzlich; to laugh ~, laut auflachen.

to o͞ut‖rĭval (~led, ~led), t. wetteifernd überbieten.

† **o͞ut'rōad**, der Streifzug, Ausfall.

* **to o͞ut‖rōar'** [auch ō], t. überschreien. **to ~rōo͝t'**, t. ausrotten, austilgen. **to ~rŭn'** (~răn', ~rŭn'), t. 1. schneller laufen als j., jm. voraneilen od. zuvorkommen; j. überholen, einholen; fig. j. übertreffen, besiegen; 2. über (ein Ziel) hinaus laufen; jm. entlaufen; to ~run the constable (od. one's income), fam. über seine Mittel hinaus leben; sein Einkommen schnell durchbringen. **to ~sāil'**, t. schneller segeln als. * **to ~scōld'**, t. im Schelten überbieten. * **to ~scȯrn'**, t. an Hohn überbieten. **~scō͞u'rĭngs**, pl. 1. geol. die Auswaschungen; 2. fig. der Abschaum. **to ~sĕll'** (~sōld', ~sōld'), t. 1. mehr od. teurer verkaufen als j.; 2. * einen höheren Preis davon tragen als, an Wert übertreffen.

o͞ut'-sen'try, mil. die Außenwache, der Vorposten.

o͞ut'sĕt, der Anfang, das Beginnen; der Eingang, die Einleitung; at the ~, gleich von Anfang an; ~ in life, fig. der Eintritt ins Leben.

o͞ut'-set'tler, der ferne Ansiedler, abseits Wohnende.

to o͞ut‖shīne' (~shōne', ~shōne'), I. t. überstrahlen, an Glanz übertreffen, verdunkeln. II. i. strahlen. to **~-sho͞ot'** (~-shŏt', ~-shŏt'), t. über (ein Ziel) hinaus schießen; j. im Schießen übertreffen.

o͞ut'shŏt (~-goods, pl.), der Ausschuß.

to o͞utshŭt' (~, ~), t. ausschließen.

o͞ut'sīde, I. s. 1. a) die Außenseite, das Äußere; die Oberfläche; on the ~, außen; draußen; außerhalb; b) fam. für ~-place, ~-passenger; 2. fam. das Äußerste; at the ~, höchstens. II. adv. an der Außenseite, außen, draußen, außerhalb, auch als a., the ~ public, das allgemeine Publikum (bei Wettrennen). III. prp. (~ of) außerhalb, vor (der Thür); über ... hinaus; ~ the value, über den Wert hinaus, mehr als. **~-edge**, der unbeschnittene Rand (des Papiers). **~-lines**, pl. mil. Gräben (der Belagerungsarmee) gegen das Feld (um Entsatz zu verhindern). **~-pa'per**, das Ausschußpapier. **~-pas'senger**, der außen (auf dem Verdeck des Postwagens) sitzende Passagier. **~-place**, der äußere (auf dem Verdeck des Wagens befindliche) Platz. **~-quires**, pl. die obere u. untere Lage in einem Ries Papier.

o͞ut'sīdęr, 1. der Außensitzende (outside-passenger); 2. der einem gewissen Kreise Fernstehende, (in die Hauptsache) Uneingeweihte (bei einem Streite) Unbeteiligte, Zuschauer; der Coulissier (an der Börse); 3. der nicht im Amte Befindliche; der Oppositionsmann; 4. sp. a) der gegen die bookmakers Wettende; b) das Rennpferd unbekannter Herkunft; **~s**, pl. das Publikum.

to o͞ut‖sĭt' (~sät[e]', ~sät[e]'), t. länger sitzen als.

o͞ut'‖sīze, die ungewöhnliche Größe (bei Handschuhmachern). **~skĭrt**, meist **~s**, pl. die Umgebungen, Vorstädte.

to o͞ut‖slăng', t. in gewöhnlichen Redensarten überbieten. **to ~slēēp'** (~slĕpt', ~slĕpt'), t. verschlafen. * **to ~spăr'kle**, t. überstrahlen. * **to ~spēak'** (~spōke', ~spō'kęn), t. verkünden, was über etw. hinausgeht.

o͞ut'spōkęn, p.a. gerade heraus redend, unverhohlen.

to o͞ut‖spŏrt' [auch ō], t. in ausgelassener Luft überschreiten od. übertreffen. **to ~sprĕad'** (~sprĕad', ~sprĕad'), t. (u. i. sich) ausbreiten. **to ~stănd'** (stŏo͝d', stŏo͝d'), I. i. herausstehen, hervorragen; fig. ausstehen (o͞utstăn'dĭng debts). II. t. * über (die Zeit) hinaus bleiben. **to ~stāre'**, t. durch Anstarren aus der Fassung bringen.

o͞ut'stărtĭng, p.a. anfangend.

o͞ut'-sta'tion, die abgelegene Niederlassung; der vorgeschobene (Militär-)Posten.

to o͞ut‖stāy', t. über (die Zeit) hinaus bleiben; to ~stay one's welcome, länger bleiben als man gern gesehen ist. **to ~stĕp'** (~stĕpped' [stĕpt], ~stĕpped'; ~stĕpt', ~stĕpt'), t. überschreiten.

o͞ut'strēēt, die entlegene Gasse.

to o͞ut‖strĕtch', t. ausstrecken; eine Spanne ausmessen; fig. überspannen. **to ~strĭde'** (~strōde', ~strĭd'dęn), t. im Schritt überbieten. * **to ~strĭke'** (~strŭck', ~strŭck'), t. im Schlagen übertreffen. **to ~strĭp'** (~strĭpped' [strĭpt], ~strĭpped'; ~strĭpt', ~strĭpt'), t. im (Wett-)Laufe übertreffen (auch fig.); (jm.) entgehen; to ~strip one's fortune, (mit Ausgaben) über sein Vermögen hinausgehen. * **to ~swear'** (~swōre' [auch ō], ~swōrn' [auch ō]), t. ärger fluchen als; im Fluchen übertreffen. * **to ~swēē'tęn**, t. an Süßigkeit übertreffen. **to ~swĕll'** (~swĕlled', ~swĕlled', als p.a. ~swōl'lęn, † ~swōln'), t. 1. über etw. hinaus schwellen; 2. mehr schwellen als. **to ~tălk'**, t. durch Sprechen überwältigen, zum Schweigen bringen. * **to ~tŏngue'**, t. lauter sprechen als, überschreien. **to ~trăv'ęl** (~trăv'ęlled, ~trăv'ęlled), t. durch Reisen hinauskommen über, (jm. od. einer Sache) entgehen. **to ~ū'sųre** [zhųr], t. an Wucherei übertreffen. **to ~văl'ūe**, t. 1. an Wert übertreffen; 2. überschätzen. * **to ~vĕn'ǫm**, t. an Gift überbieten. **to ~vīe'**, t. im Wettkampfe übertreffen, überbieten. * **to ~vĭl'laĭn**, t. an Schurkerei übertreffen. **to ~vōĭçe'**, t. übertönen. **to ~vōte'**, t. überstimmen.

o͞ut'vōtęr, der (vom Wahlort) fernab wohnende Wähler.

to o͞utwălk', t. schneller gehen als.

o͞ut'wăll, die äußere Mauer; * die Außenhülle.

o͞ut'wąrd, I. (~s) adv. 1. a) auswärts, außen, außerhalb; b) (~ly) äußerlich; 2. a) nach außen; b) nach dem Auslande, nach auswärtigen Gegenden; to clear ~, ausklarieren (den Zoll bezahlen, um auslaufen zu können); ~ bound, nach auswärts bestimmt, in See (nach dem Auslande, nach fremden Weltteilen) gehend (v. Schiffen); **~s and home(wards)**, (auf demselben Schiffe) hin und zurück; license ~, der Erlaubnisschein zur Ausfuhr von Waren. II. a. 1. äußer, äußerlich; auswärtig; (äußerlich) sichtbar; nach außen (gerichtet, strebend &c.); ~ cargo, die abgehende Ladung; ~ freight, die Hinfracht, Ausfracht; ~ office, das Abgangsbureau für Güter; ~ passage, die Hinreise; ~ room, das außengelegene Zimmer; ~ trade, der Ausfuhrhandel; the ~ world, die Außenwelt; 2. theol. fleischlich, körperlich. III. s. das Äußere, die Äußerlichkeit.

* **to o͞ut‖watch'** [ŏ], t. länger wachen als; über ... hinaus wachen.

o͞ut'wāy, der Ausweg, Ausgang.

* **to o͞ut‖wēar'** (~wōre', ~wōrn' [auch wŏr, wŏrn]), t. 1. entkräften; 2. mühselig hinbringen; 3. überdauern. * **to ~wēēp'** (~wĕpt', ~wĕpt'), t. mehr weinen als. **to ~weigh'** [wā'], t. schwerer wiegen als, an Schwere übertreffen; überbieten. * **to ~whōpe'** [auch ō], t. an Unzucht übertreffen. **to ~wĭng'**, t. schneller fliegen als; mil. überflügeln. **to ~wĭt'** (~wĭt'tęd, ~wĭt'tęd), t. überlisten.

o͞ut'wŏrk, der Anbau; mil. das Außenwerk.

to o͞utwŏrk' (~ed [kt], ~ed, † ~*wrought'* [rât'], ~*wrought'*), t. im Arbeiten übertreffen.

* **to o͞ut‖wŏrth'**, t. an Wert übertreffen. **to ~*wrīte'*** (~*wrōte'*, ~*wrĭt'tęn*), t. im Schreiben übertreffen.

o͞ul'zęl, s. ousel.

ō'văl, I. a. (~ly, adv.) oval, eirund; ~-ob'long, länglich eirund. II. s. 1. das Oval, Eirund; the (Kennington) Oval, bekannter Platz im Süden von London (wo Cricketpartien gespielt werden); 2. das eirunde Fenster, Ochsenauge. **~-shaped'**, p.a. eirund.

ōvălbū'męn, das Eiweiß (im Ei).

ǫvăl'ĭfȯrm, a. eiförmig (von Körpern).

ǫvă'rĭ‖ąn, a. med. den Eierstock betr. **~ous**, a. aus Eiern bestehend.

ō'vary, ǫvă'rĭųm, 1. med. der Eierstock; 2. bot. der Fruchtknoten.

ō'vate, ō'vatĕd, a. eiförmig, oval.

ǫvā'tĭǫn, 1. die Ovation, der kleine Triumph (bei den alten Römern); 2. die Huldigung.

ǫvā'tǫ-ob'long, a. länglich eirund.

ŏv'ęn, der Back- od. Brennofen; ~ for hatching, der Brütofen; portable ~, s. field-oven; vgl. Dutch-oven. **~'s mouth**, das Ofenloch. **~fŭl**, ein Ofen voll. **~-fork**, die Ofengabel. **~-man**, der Ofenarbeiter. **~-peel**, die Backschaufel, der Backschieber. **~-ten'der**, der (Back-)Ofenwärter.

ō'vęr, I. prp. 1. a) über; ~ land, über Land; ~ bush and break, über Stock und Stein; ~ the way, über die Straße (hinüber); (gerade) gegenüber; sitting ~ the fire, über das (Kamin-)Feuer hingebeugt, am Feuer sitzend; to lean (od. stand) ~ s.o., sich (zärtlich) über j. hinlehnen; to stand ~ s.o., vor jm. (eig. sich über j. hinbeugend) dastehen; b) über (eine Oberfläche) hinweg; auf (od. in) etw. umher (od. herum); to wander ~ the earth, auf der Erde (od. in der Welt)

Digitized by Google

unüberirren: to show s.o. ~ a house, j. in einem Hause herumführen; it is all ~ the town, es ist in der ganzen Stadt herum, es ist überall in der Stadt verbreitet; c) (bis) über; über (od. oberhalb) etw. hin; über etw. hinaus; * ~ shoes in blood, bis an die Knöchel im Blute, im Blute watend; head ~ heels, köpflings, kopfüber; ~ head and ears, fam. bis über die Ohren, völlig, gänzlich; über Hals u. Kopf; * more than ~ shoes in love, bis über die Ohren verliebt; ~ shoes, ~ boots, prv. durch dick u. dünn; wenn schon, denn schon; vgl. to haul, left, II. s.; d) über etw. hinweg; he will never get ~ it, er wird nie darüber wegkommen, er wird es nie verschmerzen od. vergessen können; 2. über (einen Zeitraum) hin, über (eine Zeit) hinaus, bis zu (od. zum Ablauf einer Zeit); ~ night, die Nacht über (od. hindurch), vgl. overnight, adv.; to wait ~ to-morrow, bis über den morgenden Tag, bis übermorgen warten; 3. a) über, bei (einem Gegenstande, mit demselben beschäftigt); ~ a bottle of wine, bei einer Flasche Wein; b) bei Gelegenheit einer Sache, in Bezug auf etw.; to take some trouble ~ s.t., sich mit etw. Mühe geben; to quarrel ~ s.t., über etw. in Streit geraten; it's no use crying ~ spilt milk, geschehene Dinge lassen sich nicht ändern; careless ~ s.t., sorglos in Bezug auf (bei) etw.; * fond (od. tender) ~ s.t., (thöricht) zärtlich bei etw.; 4. (herrschend, waltend) über; to rule ~ a kingdom, über ein Königreich herrschen; 5. vor, im Vorzug vor; im Vergleich mit; to have advantages ~ s.o., etw. vor jm. voraus haben; a good bargain ~ s.o., ein Geschäft mit Vorteil vor jm. II. adv. 1. a) herüber, hinüber; darüber; darüber hinaus; all ~, überall, allenthalben (he was all ~ dirt, er war über u. über beschmutzt); über u. über, ganz u. gar (that's him all ~, vulg. das sieht ihm ganz ähnlich); all the world ~, durch die ganze Welt; vgl. half-seas-~; b) ~! (im Cricket) hinüber! wechselt die Stellung! an ~, s. vier Würfe; 2. vorüber; vorbei; aus; 'tis well ~, es ist gut abgelaufen; es ist gut, daß es vorbei ist; all ~, ganz vorbei, ganz aus; 'tis (all) ~ with him, es ist (ganz) mit ihm aus (od. vorbei); 3. a) von Anfang bis zu Ende; to read ~, durchlesen; to talk od. speak ~, durchsprechen, gründlich besprechen; b) wieder; (a) hundred times ~, hundertmal nach einander; ~ again, noch einmal, von neuem; ~ and ~ (again), immer (und immer) wieder; einmal über das andere, sehr oft; als s. (~-and-~) der Luftsprung; 4. ~ and under, mehr od. weniger; there is nothing ~, es ist nichts übrig, od. nichts zuviel; ~ and besides, ~ and above, darüber, außerdem; überdies, obendrein; ~ and above, Am. allzu(sehr); he is not ~ and above pious, er ist nicht allzu fromm; 5. vgl. to give ~, to make ~, to pass ~. III. ~s, s. pl. das beim Zählen in Banken abends übrig bleibende Geld, das unter die Kassierer verteilt wird.

to ō'vęṛ, t. provinc. über etw. hinwegsetzen, od. hinüberkommen.

to ōvęṛabōund', i. im Überfluß vorhanden sein.

ō'vęṛ-abun'dant, a. überreichlich.

to ōvęṛ‖ăct', i. u. t. zu viel thun, übertreiben. **~ăc'tiọn**, die Übertreibung. **~ągainst'** [ągĕnst', auch ągānst'], adv. u. prp. gegenüber.

ō'vęṛălls, pl. Überziehhosen (beim Reiten, Reisen 2c.), um die Beinkleider zu schonen.

ō'vęṛ‖-anxi'ety, die übertriebene Ängstlichkeit. **~-an'xious**, a. übertrieben ängstlich.

ō'vęṛ-arm' bowling, (im Cricket) das Werfen von oben mit gestrecktem Arm.

to ōvęṛ‖ărch', t. überwölben. **to ~âwe'**, t. in Furcht halten.

to ōvęṛbăl'ąnçe, t. überwiegen.

ō'vęṛ-bal'ance, das Übergewicht, die Überlegenheit.

to ōvęṛ‖beaṛ' (~bōṛe' [auch ō], ~bōrne' [auch ō]), t. überwältigen, übermannen; mit Gewalt unterdrücken; mit Füßen treten. **~beaṛ'ing**, p.a. (**~beaṛ'ingly**, adv.) überwältigend; hochfahrend, anmaßend; herrisch.

to ōvęṛ‖bīd' (~bāde' [auch ~bīd'], ~bīd'den [auch ~bīd']), t. zu viel für etw. bieten; j. überbieten. **to ~blōw'** (~blew', ~blōwn'), I. t. wegwehen. II. i. 1. * aufhören zu blasen, austoben; 2. * zu weit aufblühen; aufhören zu blühen; 3. mar. übermäßig wehen.

ō'vęṛbōaṛd [auch bōṛd], adv. über Bord; to fall ~, über Bord fallen; to throw ~, über Bord werfen, fortwerfen; beseitigen.

to ōvęṛ‖bōil', I. t. übermäßig kochen. II. i. überkochen, überlaufen. **~bōld'**, a. überkühn, vermessen.

* **ō'vęṛ-boun'teous**, a. allzu gütig (od. freigebig).

ō'vęṛbṛidge, die Wegüberführung, Wegbrücke (über der Bahn).

* **to ōvęṛ‖brim'** (~brimmed', ~brimmed'), i. (über den Rand) überfließen. * **to ~brōw'**, t. über ... hinweg hängen; überragen. **to ~build'** (~built', ~built'), t. überbauen. **to ~bŭlk'**, t. durch seine Masse überwältigen. **to ~bŭr'dęn**, t. überbürden.

ō'vęṛ-bus'y, a. allzu geschäftig.

* **to ōvęṛ‖buȳ'** (~bought', ~bought' [bât']), zu teuer bezahlen. * **to ~căn'opy**, t. mit einem Baldachin überdachen.

ō'vęṛ-care'ful, a. übersorglich, allzu ängstlich.

to ōvęṛcăst' (~, ~), t. 1. a) überziehen, bedecken, bekleiden; b) bewölken, trüben; ~, p.a. bedeckt (vom Himmel), trübe (vom Wetter); 2. bestechen (überwendlich benähen).

ō'vęṛcăst, s. (~ seam) die überwendliche Naht.

ō'vęṛ‖-cau'tious, a. (~cau'tiously, adv.) allzu vorsichtig, überbehutsam.

to ōvęṛchărge', t. 1. a) überladen; fig. überladen, übertreiben; b) überfüllen; 2. zu sehr belasten; unterdrücken; 3. com. a) (etw.) zu teuer verkaufen, (für eine Ware) zu viel fordern; (etw.) zu hoch taxieren; b) (j.) überteuern. **~d'**, p.p. (aus Irrtum) zu hoch angesetzt (v. einem Rechnungsposten).

ō'vęṛchărge, s. 1. a) die Überladung; b) die Überlast; 2. die Überteuerung.

ō'vęṛ-civil'ity, die übergroße Höflichkeit.

to ōvęṛ‖clīmb', t. überklettern. **to ~clōud'**, t. mit Wolken überziehen; verdunkeln. **to ~clōy'**, t. überfüllen, überladen (den Magen).

ō'vęṛcōat, der Überrock, Überzieher.

ō'vęṛ-cold', a. übermäßig kalt; fig. allzu kühl.

to ōvęṛcōl'oṛ, t. zu stark färben.

to ōvęṛ‖cŏme' (~cāme', ~cŏme'), I. t. 1. über j. kommen, j. überraschen; jm. zukommen; 2. überwältigen, besiegen, überwinden; ~come, p.p. hingerissen. II. i. die Oberhand gewinnen. **~cŏm'ęṛ**, der Überwinder. **~cŏm'ing**, p.a. sieghaft, unwiderstehlich.

ō'vęṛ‖-con'fidence, das übermäßige (Selbst-) Vertrauen. **~-con'fident**, a. übermäßig (sich selbst) vertrauend; vermessen. **~-cost'ly**, a. allzu kostspielig.

to ōvęṛ‖cōōl', t. übermäßig abkühlen. * **to ~cōunt'**, t. an Zahl übertreffen; (jm.) überlegen sein (of, um). **to ~cŏv'ęṛ**, t. überdecken. **to ~crōw'**, t. (wie ein Kampfhahn) triumphieren über; überwältigen.

ō'vęṛ‖-cred'ulous, a. allzu leichtgläubig. **~cun'ning**, a. allzu schlau. **~-cu'rious**, a. allzu neugierig. **~-da'ring**, p.a. allzu kühn.

to ōvęṛ‖dāte', t. über die gehörige Zeit hinaus verlängern. **to ~dō'** (~dĭd', ~dōne'), I. t. 1. übertreiben; 2. mit Arbeit überladen; to ~do o.s., sich überarbeiten; 3. zu sehr kochen, braten od. backen; ~done, p.a. übergar. II. i. zu viel thun.

ō'vęṛ-disten'tion, die übermäßige Ausdehnung.

ō'vęṛdōse, die zu starke Dosis.

to ōvęṛ‖drâw' (~drew', ~drâwn'), t. 1. (in Bild od. Wort) übertreiben; 2. com. über den bestimmten Betrag hinaus trassieren; (a balance, ein Guthaben) überschreiten. **to ~drĕss'**, t. allzu sehr putzen, fam. aufdonnern. **to ~drĭnk'** (~drănk' od. ~drŭnk', ~drŭnk'), rfl. to ~drink o.s., allzuviel trinken. **to ~drīve'** (~drōve', ~drĭv'en), t. übermäßig antreiben, abhetzen.

ō'vęṛdūe, a. mehr als gebührend; com. überfällig, längst fällig.

* **ōvęṛ‖dŭs'tęd**, p.a. mit Staub bedeckt. **to ~dȳe'**, t. übertünchen.

ō'vęṛ‖-ea'ger, a. (~-ea'gerly, adv.) übereifrig, allzu hitzig. **~-ea'gerness**, die allzu große Hitze, der Übereifer. **~-ear'nest**, a. zu ernst, überstreng (with, gegen).

to ōvęṛ‖ēat' (~ate' [ĕt', auch āt'], **~-ēa'tęn**; od. **~ĕat'**, **~ēat'**), rfl. to ~eat o.s., sich übereßen. * **~ēa'tęn**, p.a. übersatt. **to ~ĕd'ūcāte**, t. übermäßig bilden, überbilden.

ō'vęṛ-el'egant, a. allzu zierlich.

to ōvęṛĕs'timāte, t. überschätzen. **~**, s. die Überschätzung.

ō'vęṛ-exci'ted, p.a. allzu aufgeregt. **~excite'ment**, die übermäßige Aufregung.

to ōvęṛ‖ęxĕṛt', t. übermäßig anstrengen. **~ęxĕṛ'tiọn**, die Überanstrengung, Überbürdung.

ō'vęṛ‖-exhaus'tion, die übermäßige Erschöpfung. * **~-ex'quisite**, a. allzu genau.

* **to ōvęreȳe'**, t. beobachten.

ō'vęṛfâll, 1. mar. die Untiefe; 2. **~-weir**, das Überfallwehr, senkrechte Stauwehr.

* **ō'vęṛfăr**, adv. zu weit gehend.

to ōvęṛfątigue', t. übermüden. **~**, s. die Übermüdung, allzu große Beschwerde.

to ōvęṛ‖fēed' (~fĕd' ~fĕd'), I. t. überfüttern. II. i. (v. Tieren) sich überfressen.

Digitized by Google

to ~fill', t. überfüllen. * **to ~flōat'**, t. überfluten. * **to ~flour'ish**, t. übermäßig herausputzen.

to ōvęrflōw', I. i. 1. überlaufen, überfließen, auch fig. (with gratitude, von Dankbarkeit); 2. im Überfluß vorhanden sein. II. t. 1. überfluten, überschwemmen; überfüllen; 2. * überströmen von.

ō'vęrflōw, s. 1. die Ergießung; Überschwemmung; 2. die Menge, der Überfluß.

ōvęrflōw'ĭng, I. p.a. (~ly, adv.) überfließend; überschwenglich. II. s. 1. das Überschwemmen; die Überflutung; 2. der Überfluß; die Überschwenglichkeit.

ōvęr||flūshed' [sht], p.a. übermäßig errötet; allzu (freudig) erregt. * **to ~flȳ'** (~flew', ~flōwn'), t. 1. hinwegfliegen über; 2. im Fluge überholen.

ō'vęr||-fond', a. (~-fond'ly, adv.) überzärtlich, allzu vernarrt. ~-fond'ness, die übertriebene Zärtlichkeit od. Liebe. ~-for'ward, a. voreilig; zudringlich. ~-for'wardness, die Voreiligkeit; Zudringlichkeit. ~-frank', a. allzu offen(herzig). ~-free', a. (~-free'ly, adv.) allzu frei.

to ōvęrfreight' [frāt], t. zu schwer beladen.

ō'vęrfreight [frāt], s. die Überfracht.

ō'vęr-fruit'ful, a. allzu fruchtbar; überreich.

ō'vęrfŭll, a. übervoll.

* **ōvęrgălled'**, p.a. übermäßig wund (gemacht).

to ōvęr||gĭld' (~gĭlt', ~gĭlt, auch ~gĭl'dęd, ~gĭl'dęd), t. übergolden; mit (Gold-)Firnis überziehen. **to ~glănce'**, t. flüchtig überblicken. * **to ~gō'** (~wĕnt', ~gōne'), t. 1. hinausgehen über, übertreffen; 2. überwältigen. **to ~gŏrge'**, t. übersättigen.

ō'vęr||-gra'cious, a. übermäßig leutselig, überfreundlich. ~-great', a. übergroß.

* **to ōvęr||grēen'**, t. mit (freundlichem) Grün bekleiden. **to ~grōw'** (~grew', ~grōwn'), I. i. zu sehr wachsen, zu groß werden; zu hoch steigen; an ~grown sea, eine allzu hoch gehende See. II. t. 1. bewachsen; a hill ~grown' with shrubs, ein mit Gesträuch bewachsener (od. bestandener) Hügel; 2. hinausreichen über.

ō'vęrgrōwth, der üppige Wuchs.

to ōvęrhāle', ſ. to overhaul.

ō'vęrhănd, adv. (~ęd, a.) mit dem Handrücken nach oben (gekehrt). ~-bow'ling, ſ. over-arm bowling.

to ōvęr||hăn'dle, t. übermäßig hantieren mit; zu oft erwähnen. **to ~hăng'** (~hŭng', ~hŭng'), I. t. über etw. (hinweg)hängen, schweben; the banks of the lake were ~hung by forests, die Ufer des Sees waren bewaldet. II. i. überhangen; hervortreten.

* **ō'vęr||-hap'py**, a. allzu glücklich. ~-has'tiness, die Voreiligkeit. ~-has'ty, a. (~-has'tily, adv.) 1. voreilig, übereilt; 2. (v. Früchten) frühzeitig.

to ōvęr||hāul', t. 1. beſ. mar. a) hinwegziehen über; b) (a rope, ein Tau) schießen lassen, nachlassen; 2. mar. (ein Schiff) überholen; 3. genau nachsehen, durchsehen. **~hāu'lĭng**, com. die Inventur. **~hĕad'**, I. adv. oben, droben; im oberen Stockwerk; über (mir, dir, uns u. ſ. w.). II. a. Sc. ganz. **to ~hēar'** (~hēard', ~hēard'), t. 1. (durch Zufall od. absichtlich) etw. od. j. belauschen; 2. * von Anfang bis zu Ende hören. **to ~hēat'**, t. zu sehr erhitzen; to ~heat one's flues, sl. sich (beim Trinken) zu sehr erhitzen. * **to ~hōld'** (~hĕld', ~hĕld'), t. zu hoch schätzen od. ansetzen.

ō'vęrhoūrs, pl. die Überstunden, (zur Arbeit verwandte) eigentlich freie Stunden.

ō'vęr-is'sue, die Mehrausgabe (Emittierung von Banknoten).

ō'vęr-jeal'ous, a. allzu eifersüchtig.

ō'vęrjōy, die übermäßige Freude, das Entzücken.

to ōvęr||jōy', t. hoch erfreuen, entzücken.

to ~jŭmp', t. überspringen.

ō'vęr||-kind', a. allzu gütig, allzu freundlich. ~-kind'ness, die allzu große Güte od. Freundlichkeit.

* **ōvęr||lā'boured**, p.a. abgemattet. **~lā'dęn**, p.a. überladen. **~länd'**, adv. über Land, auf dem Landwege.

ō'vęrländ, a. zu Lande gehend od. befördert; sich auf den Landweg beziehend. ~-jour'ney, die Überlandreise. ~-route, der Überlandweg, die Überlandpost (beſ. zwischen England u. Indien).

to ōvęrlăp' (~ped [pt], ~ped), t. über etw. wegreichen, überragen; herunterklappen auf; the sails ~ each other, mar. die Segel stehlen einander den Wind, fangen einander den Wind auf.

ō'vęr||-large', a. übergroß. ~-large'ness, die übermäßige Größe. ~-late', a. allzu spät. ~-lav'ish, a. allzu verschwenderisch.

ō'vęr||läunchĭng, mar. das Schalwerk (Zusammensetzung der Masten aus verschiedenen Stücken).

to ōvęr||lāy' (~lāid', ~lāid'), t. 1. (etw.) legen über; 2. überdecken, bedecken; belegen; 3. beschweren; erdrücken, ersticken; überwältigen.

ō'vęrlāy, s. Sc. das Halstuch, die Krawatte, der Kragen.

to ōvęr||lēap' (~lēaped' [lēpt], ~lēaped'; fam. ~lēapt', ~lēapt'), t. überspringen; * to ~leap o.s., rfl. sich überstürzen.

ō'vęrlĕathęr, das Oberleder.

* **to ōvęrlĕav'ęn**, t. zu sehr durchsäuern.

ō'vęr||-lib'eral, a. (~-lib'erally, adv.) allzu freigebig; allzu frei; übermäßig.

to ōvęr||līe' (~lāy', ~lāin'), t. hinweg liegen über, liegen auf; bedecken. * **to ~līve'**, I. t. überleben. II. i. zu lange leben. **to ~lōad'**, t. fig. überladen. **to ~lo͝ok'** (~lo͝oked' [kt], ~lo͝oked'), t. 1. a) (von oben herab) überblicken, übersehen, überschauen; eine Aussicht über etw. haben od. gewähren; b) (beherrschend) auf etw. niederschauen; 2. * (durch den Blick) bezaubern, behexen; 3. a) (mit dem Blicke) mustern, untersuchen, prüfen; beaufsichtigen; (i.) nachsehen; b) (prüfend) ansehen, durchlesen; 4. (aus Nachsicht, Nachlässigkeit, Geringschätzung) übersehen, über etw. hinwegsehen, unbeachtet lassen; not to be ~looked, wohl zu beachten. **~lo͝ok'ęr**, der Aufseher.

ō'vęrlōrd, der Ober(lehns)herr.

* **ō'vęr-lus'ty**, a. allzu munter od. üppig; übermütig.

ō'vęrly, † u. Am. a. u. adv. übermäßig; oberflächlich; nachlässig; adv. obenhin, leichthin.

ō'vęrmăntle, die Borte od. Zierdecke für den Kaminsims.

ōvęr||mās'tęd, p.a. übermastet, zu hohe od. zu schwere Masten führend. **to ~mās'tęr**, t. 1. (js.) Herr u. Meister sein, beherrschen; 2. übermeistern, überwältigen. **to ~mătch'**, t. (jm.) überlegen sein; (j.) übermannen, überwältigen.

ō'vęrmătch, s. die überlegene Person od. Sache.

to ōvęrmĕas'ụre [zhụr], t. überschätzen, zu hoch anschlagen.

ō'vęrmĕasụre [zhụr], s. die Zugabe, Zulage (beim Maß od. Gewicht).

* **ō'vęr||-mer'ry**, a. (~-mer'rily, adv.) übermäßig lustig. ~-mod'est, a. (~-mod'estly, adv.) allzu bescheiden.

† **ō'vęrmōre** [auch mōr], ſ. moreover.

* **to ōvęrmōunt'**, I. t. höher steigen als. II. i. zu hoch steigen.

† **ō'vęrmŭch**, a. u. adv. allzu viel; allzu sehr.

* **to ōvęr||mŭl'tĭtūde**, t. durch Menge überwältigen. * **to ~nāme'**, t. nacheinander hernennen.

ō'vęr||-neat', a. (~-neat'ly, adv.) übertrieben nett od. fein. ~-nice', a. (~-nice'ly, adv.) überfein; äußerst peinlich.

ōvęrnĭght', adv. die Nacht über; in der vergangenen Nacht, abends vorher.

ō'vęrnĭght, s. die Nacht vor der Schlafenszeit.

ō'vęr-nu'merous, a. allzu zahlreich, allzu häufig.

* **to ōvęrōf'fĭce**, t. kraft seines Amtes übermeistern.

ō'vęr-offi'cious, a. allzu dienstfertig, zudringlich.

to ōvęr||pāint', t. fig. zu stark (mit zu grellen Farben) malen od. schildern. **~pāi'tęd**, p.a. mit einer zu schweren Rolle versehen.

* **ō'vęr-par'tial**, a. allzu parteiisch.

to ōvęr||pāss', t. 1. gehen od. fahren über; überschreiten; 2. übergehen, unbeachtet lassen; 3. * verleben. † **~pāst'**, p.a. vergangen.

ō'vęr-pas'sionate, a. allzu leidenschaftlich.

to ōvęrpāy' (~pāid', ~pāid'), t. übermäßig bezahlen; überreich belohnen. * **to ~pēer'**, t. hinwegsehen über; überragen, hinausgehen über. **to ~pēo'ple**, t. übervölkern. * **to ~pĕrch'**, t. überfliegen. **to ~pęrsuāde'** [swād'], t. dringend überreden. * **to ~plē't'ụre**, t. das Bild übertreffen. (not) **~plēased'** at (auch with), p.a. (nicht) übermäßig entzückt von.

ō'vęrplŭs, der Überschuß (surplus).

* **to ōvęr||plȳ'**, t. übermäßig anstrengen. **to ~pōīse'**, t. überwiegen.

ō'vęrpōīse, s. das Übergewicht.

to ōvęrpŏl'ĭsh, t. zu sehr glätten od. polieren (fig. feilen).

ō'vęr||-pon'derous, a. allzu schwer(fällig); fig. allzu gewichtig. ~-popula'tion, die Übervölkerung.

* **to ōvęrpōst'**, t. hinwegeilen über, übergehen.

ō'vęr-po'tent, a. übermächtig.

to ōvęr||pōw'ęr, t. überwältigen. **~prāi'sĭng**, das übermäßige Lob. **to ~prĕss'**, t. übermäßig (be)drücken, niederdrücken; fig. (jm.) mit Bitten zusetzen. **to ~prīze'**, t. überschätzen.

ō'vęr||-produc'tion, die Überproduktion. ~-prompt', a. (~-prompt'ly, adv.) allzu bereit, voreilig. ~-prompt'ness, die übermäßige Bereitwilligkeit, die Voreiligkeit. ~-proud', a. (~-proud'ly, adv.) überstolz.

ō'vęrprōof, I. a. über (od. stärker als) die (festgesetzte) Probe (v. Spirituosen).

Digitized by Google

II. s. die Oberprobe, übermäßige Stärke der Spirituosen; starker Branntwein von 55—58°.

to **ōvęṛprôve'**, t. von etw. zu viel beweisen.

ō'vęṛ||-prov'ident, a. allzu vorsichtig. **~-qui'etness**, die übermäßige Ruhe.

to **ōvęṛ||rāke'**, t. mar. (ein Schiff) überstürzen (v. Wellen). to **~rāte'**, t. überschätzen, zu hoch abschätzen od. anschlagen.

ō'vęṛrāte, s. der zu hohe Preis.

to **ōvęṛ||rēach'**, I. t. 1. überragen; 2. a) † überholen, einholen; b) * übervorteilen, prellen (of, um). **II.** i. (v. Pferden) in die Eisen hauen (mit den Hinterfüßen die Vorderfüße streichen). **~rēa'chęṛ**, der Übervorteilende, Prellende.

ō'vęṛrēach, s. das Anhauen (der Vorderfüße) mit den Hinterfüßen (v. Pferden).

to **ōvęṛ||rēad'** (**~rĕad'**, **~rĕad'**), 1. t. durchlesen; 2. rfl. to **~read** o.s., sich überstudieren.

ō'vęṛ||-read'iness, die zu große Bereitschaft. **~-read'y**, a. (**~-read'ily**, adv.) allzu bereit.

to **ōvęṛ||rĕck'on**, t. zu hoch rechnen od. anrechnen. * to **~rĕd'** (**~rĕd'ded**, **~-rĕd'ded**), t. mit Röte überziehen. to **~refīne'**, I. t. überfeinern. **II.** i. allzu feine Unterschiede machen. **~refīned'**, p.a. techn. übergar (v. Metallen).

ō'vęṛ||-refine'ment, die Überfeinerung. **~-relig'ious**, a. überfromm. * **~-rich'**, a. übermäßig reich.

to **ōvęṛ||rīde'** (**~rōde'**, **~rōde'** od. **~-rīd'den**), t. 1. überreiten, überfahren; fig. über den Haufen werfen, zu Falle bringen, zu nichte machen; 2. im Reiten überholen; 3. (ein Pferd) zu Schanden reiten. **~-rigged'**, p.a. mar. zu schweres Takelwerk führend.

ō'vęṛ||-righ'teous, a. bibl. allzu gerecht, allzu rechtschaffen. **~-rig'id**, **~-rig'orous**, a. (**~-rig'orously**, adv.) übermäßig strenge. **~-ripe'**, a., **~-ri'pened**, p.a. überreif.

to **ōvęṛ||rōast'**, t. zu sehr braten. to **~rûle'**, t. 1. a) überwältigen; b) beherrschen, lenken, regieren; c) waltend ordnen; 2. a) überstimmen; b) law, als ungültig verwerfen. **~rû'lęṛ**, der Überwältiger, Beherrscher; der Überstimmende. **~rû'lĭng**, p.a. allbeherrschend. to **~rŭn'** (**~rŭn'**, **~rŭn'**), I. t. 1. a) über etw. hinauslaufen; b) überholen, (im Laufen) übertreffen; 2. überschwemmen; 3. durch feindliche Einfälle heimsuchen; überwältigen; 4. durchsehen; 5. typ. (die Kolumnen) versetzen, umbrechen; 6. rfl. to **~run** o.s., sich überlaufen. **II.** i. 1. übermäßig laufen; 2. überlaufen, überfließen. **~rŭn'nęṛ**, der Verheerer.

to **ōvęṛsät'ūrāte**, t. chem. übersättigen.

ō'vęṛ||-scru'pulous, a. (**~-scru'pulously**, adv.) übergewissenhaft, allzu bedenklich. * **~-scutched'**, p.a. tüchtig ausgepeitscht, od. abgebraucht (?).

ō'vęṛsēa, a. überseeisch.

to **ōvęṛ||sēe'** (**~sâw'**, **~sēen'**), t. 1. in Aufsicht haben, beaufsichtigen; 2. † übersehen, unbeachtet lassen. **~sē'ęṛ**, der Aufseher; typ. der Faktor; **~seer of the poor**, der Armenpfleger. to **~sĕll'** (**~sōld'**, **~sōld'**), t. zu teuer verkaufen.

ō'vęṛ-sen'sitive, a. übermäßig empfindsam.

to **ōvęṛ||sĕt'** (**~sĕt'**, **~sĕt'**), I. t. umwerfen; umstürzen; fig. außer Fassung bringen. **II.** i. umfallen, umstürzen. to **~sew'** [sō'], t. überwendlich nähen. to **~shād'ōw**, t. 1. ob. to **~shāde'**, beschatten, verdüstern; verdunkeln; 2. schirmen. * to **~shīne'** (**~shŏne'**, **~shŏne'**), t. bescheinen; überstrahlen.

ō'vęṛshŏe, der Überschuh.

to **ōvęṛ||shōōt'** (**~shŏt'**, **~shŏt'**), t. hinausschießen (the mark, über das Ziel); verfehlen; rfl. to **~shoot** o.s., zu weit gehen, sich versehen; to be **~shot**, in Irrtum geraten sein.

ō'vęṛshŏt, p.a. oberschlächtig (v. einem Rade, einer Mühle).

* to **ōvęṛshōw'ęṛ**, t. überregnen.

ō'vęṛsīght, 1. † die Aufsicht; 2. die Unachtsamkeit, das Versehen; der Irrtum.

* **ōvęṛ||sīzed'**, p.a. überklebt, bedeckt. to **~skĭp'** (**~skĭpped'** [pt'], **~skĭpped'**), t. überspringen, auslassen.

ō'vęṛslaugh, Am. der Damm, die Sandbank in einem Flusse.

to **ōvęṛ||slaugh'**, t. Am. verhindern; übergehen. to **~slēēp'** (**~slĕpt'**, **~slĕpt'**), rfl. to **~sleep** o.s., die Zeit verschlafen.

ō'vęṛslēēve, der Überärmel, Schutzärmel.

* to **ōvęṛ||slĭp'** (**~slĭpped'** [pt'], **~slĭpped'**), i. vorüberschlüpfen, vorbeigehen.

ō'vęṛş||măn (pl. **~mĕn**), Sc. 1. der Aufseher; 2. der Obmann, (Ober-)Schiedsrichter.

to **ōvęṛ||snōw'**, t. * überschneien. **~-sōōn'**, adv. allzubald. to **~spān'** (**~ned'**, **~ned'**), t. hinausreichen über. **~spĕnt'**, p.a. erschöpft (with, von). to **~sprĕad'** (**~sprĕad'**, **~sprĕad'**), I. t. überdecken; (ein Land) überziehen, besetzen. **II.** i. ausgebreitet sein. * **~stāined'**, p.p. über u. über befleckt. * to **~stâre'**, t. durch Anstarren aus der Fassung bringen. to **~stāte'**, t. übermäßig hoch angeben, übertreiben. **~stāte'mẹnt**, die übermäßig hohe Angabe, Übertreibung. to **~stāy'**, t. (one's time) über (seine Zeit) hinaus bleiben. to **~stĕp'** (**~stĕpped'** [pt], **~stĕpped'**), t. überschreiten. * to **~stĭnk'** (**~stŭnk'**, **~stŭnk'**), t. mehr stinken als. to **~stŏck'** (**~stŏcked'** [kt], **~stŏcked'**), t. überfüllen; to **~stock** o.s. with goods, sich zu viel Waren anschaffen.

ō'vęṛstŏck, s. der übermäßige Vorrat.

to **ōvęṛstōre'** [auch stŏr'], t. überfüllen, zu reichlich versehen.

† **ō'vęṛ-sto'ry**, das Obergeschoß.

to **ōvęṛsträin'**, t. zu weit strecken od. ausdehnen (auch fig.); to **~** o.s., rfl. sich verrenken; sich zu heftig anstrengen. **~ĭng**, **ō'vęṛsträin**, s. die Überanstrengung.

† to **ōvęṛ||strâw'**, t. für to overstrow.

to **~strĕtch'** (**~strĕtched'** [cht], **~-strĕtched'**), t. übermäßig od. allzuweit (aus)dehnen; übertreiben. to **~strew'** [auch strō'], ſ. to overstrow.

* **ō'vęṛ||-strong'**, a. übermächtig, allzu gewaltig (against, gegen). **~-stu'dious**, a. allzu lernbegierig. **~-stu'diousness**, die übermäßige Lernbegier.

to **ōvęṛ||strōw'** (**~strōwed'**, **~strōwed'** od. **~strōwn'**), t. überstreuen. **~stŭffed'** [stŭft'], p.a. überfüllt. to **~sŭpply'**, t. überreichlich versehen.

ō'vęṛsŭpplȳ, s. der überreichliche Vorrat.

ō'vęṛ-sure', a. allzu sicher.

to **ōvęṛ||swāy'**, t. überwältigen, beherrschen; überbieten. * to **~swĕll'** (**~ed**, **~ed**; als a. **~swōl'lęn** od. **~swōln'**), I. t. schwellend übersteigen, überfließen. **II.** i. überschwellen.

ō'vęṛt, a. (**~ly**, adv.) beſ. law, offenkundig; öffentlich; **~ act**, die unzweifelhaft vollbrachte That.

to **ōvęṛ||tāke'** (**~tōōk'**, **~tā'kęn**), t. einholen, ereilen, ertappen; überraschen, überfallen; **the sun has ~taken the wind**, mar. die Sonne ist durch den Strich des Windes gegangen; **~taken** (in drink od. liquor), fam. betrunken. **~tā'kęṛ**, 1. j., der einholt, ereilt ꝛc.; 2. com. ein überzähliges Stück bei Warenumpackung. to **~tălk'** o.s., rfl. allzuviel reden od. schwatzen. to **~tăsk'**, t. (jm.) zuviel auflegen, (j.) überbürden. to **~tăx'**, t. überschätzen, übersteuern.

* **ō'vęṛ-te'dious**, a. übermäßig weitschweifig, allzu umständlich; gar zu langweilig.

* **ōvęṛ||tēēmed'**, p.a. durch Gebären erschöpft. to **~thrōw'** (**~threw'**, **~-thrōwn'**), t. 1. umwerfen, umstoßen, umstürzen, niederreißen; 2. stürzen, zu Grunde richten, vernichten; besiegen.

ō'vęṛthrōw, s. 1. der über das Ziel hinausgehende Wurf; 2. a) der Umsturz, Sturz; auch fig.; b) der Untergang; die Niederlage; Vernichtung.

ōvęṛ||thrōw'ęṛ, der Niederwerfer; Besieger. **~thwărt'**, I. adv. querüber. **II.** prp. querüber.

† **ō'vęṛthwărt**, a. 1. querüber gehend od. wohnend; 2. fig. verkehrt, widerspruchsvoll, eigensinnig.

ō'vęṛtīme, die (zu Extraarbeit benutzte) Freizeit, die Überstunden (pl.), die Arbeit nach dem Feierabend.

ōvęṛ||tīred', p.a. übermüdet. * to **~tōil'**, t. abmatten. * to **~tŏp'** (**~tŏpped'** [pt], **~tŏpped'**), t. überragen, übertreffen. to **~trāde'**, i. sich in übermäßige Handelsunternehmungen einlassen, sich verspekulieren. * to **~trĭp'** (**~trĭpped'** [pt], **~trĭpped'**), t. hinhüpfen über.

ō'vęṛt⁵ụre [auch t⁵ụr], 1. die Öffnung; 2. a) die Eröffnung; b) gew. **~s**, pl. Vorschläge, Anträge; Annäherungsversuche; 3. mus. die Ouverture, das Eröffnungsspiel.

to **ōvęṛtŭrn'**, t. 1. umkehren, umstürzen, umstoßen, umwerfen; auch fig.; 2. überwältigen, zu Grunde richten, vernichten.

ō'vęṛtŭrn, s. der Umsturz.

ōvęṛ||tŭr'nęṛ, der Umstürzende; Zerstörer. **~vălū'ā'tion**, die Überschätzung. to **~văl'ūe**, t. 1. überschätzen, zu hoch schätzen; 2. * an Wert übertreffen. * to **~veil'** [vāl'], t. umschleiern.

* **ō'vęṛview'**, die Belauschung.

to **ōvęṛ||wălk'**, t. 1. † über etw. hingehen; 2. rfl. to **~walk** o.s., sich überlaufen. * to **~wash'** [wŏsh], t. überströmen. * to **~watch'** [wŏtsh], t. 1. in (die Nacht) hineinwachen; 2. durch allzulanges Wachen ermüden. to **~wēa'ry**, t. übermüden.

* **ō'vęṛ-weath'ered**, p.a. vom Wetter mitgenommen.

to **ōvęṛwēēn'**, i. sich zu viel dünken. **~ĭng**, I. p.a. (**~ĭngly**, adv.) eingebildet. **II.** s. der Dünkel.

to **ōvęṛweigh'** [wā'], t. überwiegen, aufwiegen. **~ĭng**, p.a. ü'berwichtig (ein Übergewicht habend).

ō'vęṛweight [wāt], das Übergewicht.

Digitized by Google

ȯr|le, 1. her. der Wappenſaum, Saum; 2. od. **ȯr'lẹt, ȯr'lō,** arch. der Saum, Ring, Riemen eines Kapitells.

Oṛ'leạnṣ [ŏ], 1. [Am. oft ọrlē'ạnz] Orleans (franz. St.); 2. orleans (klein), der Orleans (wollener Stoff).

ȯr'lẹt, ȯr'lō, ſ. orle, 2.

ȯṛ'lọp, mar. (~-deck) die Kuhbrücke, das Orlopdeck, unterſte Deck (auf Kriegsſchiffen); dæmons of the ~, pl. hum. Seekadetten u. jüngere Marineoffiziere. ~-beam, der Orlopbalken.

ȯṛmọl'ū', das Ormolu, Malergold; die Goldimitation (aus Kupfer und Zink).

Oṛ'mụs [ŏ], die Inſel Ormus im Perſiſchen Meerbuſen; strait(s) of ~, die Straße von Ormus.

Oṛ'mụzd [ŏ], Ormuzd (das gute Princip der perſiſchen Religion).

ȯṛ'nąmĕnt, 1. a) die Zierde, Verzierung; der Zierat; b) der Putz, Schmuck, Staat; c) das Zeichen der Würde; 2. arch. das Ornament. **to** ~, t. verzieren, ſchmücken; verſchönern; ~ed letter, typ. der Zierbuchſtabe. ~ẹṛ, der Verzierer, Ornamentenarbeiter.

ȯṛnąmĕn'tąl, a. (~ly, adv.) zur Zierde dienend; zierlich; verziert; dekorativ; ~ art, die Ornamentik; ~ designs, pl. Ornamente (Zeichenvorlagen); ~ gardening, die Kunſtgärtnerei; ~ painter, der Dekorationsmaler; ~ paper, das gepreßte Papier; (als s.) to do the ~, für den Schmuck od. Putz ſorgen; (ſich) herausputzen.

ȯṛnąmẹntā'tiọn, die Ornamentierung, Verzierung; hum. der Putz.

ȯṛ'nąte (ȯṛ'nątĕd), a. (~ly, adv.) geziert, geſchmückt. ~nĕss, die Zierlichkeit.

ọṛnĭs'cọp||ĭst, der Vogelſchauer. ~y, **ȯṛnĭscŏp'ịcs,** pl. die Vogelſchau, Wahrſagung aus dem Vogelflug.

ọṛnĭth'ọlīte, die Vogelverſteinerung.

ȯṛnĭthọlŏg'||ịcąl (~ịc), a. (~ịcąlly, adv.) ornithologiſch.

ȯṛnĭthŏl'ọg||ĭst, der Ornitholog. ~y, die Ornithologie, Vogelkunde.

ọṛnĭth'ọ||mănçy, die Vogelſchau, Wahrſagung aus dem Fluge, dem Freſſen ꝛc. der Vögel. ~rhўnch'ụs, zo. das Schnabeltier.

ȯṛọgrăph'ịc(ąl), a. (~ąlly, adv.) orographiſch.

ọṛŏg'ṛąphy, die Orographie, Berg- od. Gebirgsbeſchreibung.

ȯṛọlŏg'ịcąl, a. orologiſch, die Gebirgskunde betr.

ọṛŏl'ọg||ĭst, der Orolog, Gebirgskundige. ~y, die Orologie, Gebirgslehre.

Oṛọmā'zēs [ŏr], ſ. Ormuzd.

ȯṛ'phạn, I. s. die Waiſe. II. a. verwaiſt. * **to** ~, t. zur Waiſe machen. ~ed, p.a. verwaiſt. ~ạge (Am. das Waiſenhaus), ~ĭsm, ~hŏŏd, der Waiſenſtand, die Verwaiſung. ~ĕt, die kleine Waiſe.

ȯṛ'phạn||-asy'lum, ~-house, das Waiſenhaus. ~-like, a. wie verwaiſt.

ȯṛphạnŏt'ṛophy, das Waiſenhaus.

Oṛphē'ạn [ọ, od. ȯṛ'fĭạn], **Oṛ'phịc** [ŏ], a. orphiſch, den mythiſchen Sänger Orpheus (**Oṛ'pheụs** [ŏ]) aus Thracien betr.

ȯṛ'pĭmĕnt, min. das Operment (Auripigment), Rauſchgelb, die gelbe Arſenikblende; red ~, ſ. realgar.

ȯṛ'pĭne, 1. bot. die fette Henne *(sedum telephium);* 2. (**ȯṛ'pĭn**) eine (rötlich) gelbe Farbe.

ȯṛ'ṛạch, ſ. orach.

ȯṛ'ṛęry, das Planetarium.

ȯṛ'ṛĭs, ȯṛ'ṛịçe, 1. bot. die florentiniſche Schwertlilie *(iris florentina);* 2. eine Art breiter Gold- od. Silbertreſſe. ~-root, die Veilchenwurzel.

ȯṛse'dew, ȯṛ'sịdūe, das Flittergold.

Oṛsĭ'n||ĭ [ŏ], ital. Fam.N. ~ō, Charakter bei Shakeſpeare.

Oṛ'sọn [ŏ], der rauhe Held des alten Volksmärchens Valentine and ~.

† **ȯṛt,** ~s, pl. die (Speiſe-)Überreſte, Brocken, der Abhub (auch fig.).

ȯṛ'thọclāse, min. der Orthoklas, gemeine od. Kalifeldſpat.

ȯṛ'thọdŏx, a. (~ly, adv.) 1. orthodox, rechtgläubig; ſtrenggläubig; 2. hum. regelrecht. ~y († **ȯṛthọdoxăl'ĭty**), die Orthodoxie, Rechtgläubigkeit, Strenggläubigkeit.

ȯṛthọdrŏm'ịc, mar. I. a. geradläufig. II. ~s, s. pl. mar. die Kunſt in gerader Linie zu ſegeln.

ȯṛ'thọdrŏmy, mar. 1. der gerade Lauf (eines Schiffes); 2. ſ. orthodromics.

ȯṛthọĕp'ịc(ąl), a. (~ąlly, adv.) orthoepiſch, die richtige Ausſprache betr.

ȯṛ'thọęp||ĭst, der Orthoepiſt, Lehrer der richtigen Ausſprache. ~y, die Orthoepie, Lehre von der (richtigen) Ausſprache.

ȯṛ'thọgŏn, math. das Rechteck.

ọṛthŏg'ọnąl, a. (~ly, adv.) math. rechtwinklig.

ọṛthŏg'ṛąph||ęṛ (~ĭst), der Orthograph, Rechtſchreiber.

ȯṛthọgrăph'ịc(ąl), a. (~ąlly, adv.) 1. a) orthographiſch, richtig geſchrieben; b) die Rechtſchreibung betr.; 2. math. projiziert; ~ projection, die Projektion durch Lote auf die Projektionsebene.

to ọṛthŏg'ṛąph||īze, i. orthographiſch ſchreiben. ~y, 1. die Orthographie, Rechtſchreibung; 2. arch. der Aufriß.

ȯṛthọpǣ'dịc, ȯṛthọpē'dịc(ąl) [auch pĕd'], a. (~ąlly, adv.) orthopädiſch, (Kinder-)Verkrüppelungen heilend; ~ establishment, ~ institution, die orthopädiſche (Heil-)Anſtalt.

ȯṛ'thọ||pędy (~pædy) [auch ọṛthŏp'ẹdi], med. die Orthopädie (Heilung von Körperverkrümmungen).

ȯṛthọphŏs'phąte, chem. das Orthophosphat, phosphorſaure Salz.

ȯṛthọphọsphŏr'ịc, a. ~ acid, chem. die gewöhnliche Phosphorſäure, Orthophosphorſäure.

ȯṛthọpnō'ę, med. die zu aufrechter Stellung zwingende Atmungsſchwierigkeit.

ọṛthŏp'tęr||ąṇs, ~ă, pl. zo. die Geradflügler (Heuſchrecken ꝛc.). ~oụs, a. zo. geradflügelig.

ȯṛ'tịve, a. astr. zu dem Aufgange eines Sternes gehörig; ~ amplitude, die Morgenweite.

ȯṛ'tọlăn, zo. der Ortolan, die Fettammer *(emberiza hortulana).*

ȯṛ'vąl, bot. die (od. der) Scharlei- od. Scharlach-Salbei *(salvia sclarea).*

ō'ryal [od. ŏ], ſ. oriel.

ȯryc||tŏg'nọsy, ~tŏg'ṛąphy, ~tŏl'ọgy, die Mineralienkunde; Foſſilienkunde.

ȯryctọlŏg'ịcąl, a. (~ly, adv.) mineralogiſch.

O. S., für old style.

Oṣ'bọrne [ȯz'], eD. u. Fam.N.

Os'cạr [ȯs'], Oskar (MN.).

ȯs'çhęọçēle, med. der Hodenſackbruch.

ȯs'çịll||ăn̆çy, das Schwingen, Schwanken. **to ~āte,** i. oscillieren, (hin u. her) ſchwingen, Pendelbewegungen machen.

ȯsçịllā'tiọn, die Oscillation, Schwingung, ſchwingende Bewegung, Pendelbewegung; time of ~, die Schwingungs-Zeit od. Dauer.

ȯs'çịllątọry [auch ȯs'ịlątọrj od. ọsĭl'ątọrj], a. oscillierend, (wie ein Pendel) ſchwingend; ~ motion, die Pendelbewegung.

ȯs'çịtăn̆çy, ȯsçịtā'tiọn, das Gähnen; die Schlaftrunkenheit.

ȯs'çịt||ănt, a. (~ăntly, adv.) gähnend; ſchlaftrunken. **to ~āte,** i. gähnen.

ȯs'cūl||ănt, a. küſſend; meiſt fig. einander nahe berührend. **to ~āte,** t. 1. küſſen; 2. math. osku lieren (berühren).

ȯscūlā'tiọn, 1. das Küſſen; 2. math. die Oskulation (Berührung höherer Ordnung).

ȯs'cūlątọry [od. ātọrj], a. math. oskulierend; ~ circle, der Oskulations- od. Schmiegungskreis.

O'Shăn'tęr [ọ], Tām' ~, PN. bei Burns; auch eine Art (wollene) Mütze.

ō'sięr [zhięr, zhęr], I. 1. bot. die Band- od. Korbweide *(salix viminālis);* auch andere Weidenarten; 2. der Weidenzweig. II. a. aus Band- od. Korbweiden verfertigt. ~-bed, ~-holt, die Weidenpflanzung, das Weidengebüſch. ~-bot'tle, die Korbflaſche. ~-twig, die Weidenrute.

ō'sięred [ō'zhięrd od. ō'zhęrd], p.a. mit Weiden (Weidenzweigen, Weidenflechtwerk) bedeckt.

Osĭ'rịs [ọ], myth. Oſiris (ägypt. männliche Gottheit).

Oṣ'mąnlị [ŏ], der Osmanli (Mitglied der türk. Regentenfamilie; der Türke überhaupt).

Oṣ'mịum, min. das Osmium.

Oṣ'mụnd, Oṣ'mọnd [ŏ], 1. Osmund (MN.); 2. osmund (klein), ~-roy'al, bot. der Traubenfarn *(osmunda regālis).*

Oṣ'nąbŭrg [ŏ], 1. (die Stadt) Osnabrück; 2. osnaburg (klein), eine Art grober Leinwand.

ȯs'prāy, ȯs'prey, zo. der Meer- od. Seeadler *(pandion haliaëtus).*

Oṣ'rick [ŏ'], MN. bei Shakeſpeare.

Os'są [ŏ], griechiſches Geb.; to heap ~ on Pelion, prv. Gebirge aufeinander türmen.

ȯs'sęlĕt, das Knochengewächs am Knie eines Pferdes.

ȯs'sęọụs [ȯsh'ịụs od. ȯsh'ụs], a. knöchern, beinern.

Os'sịan [ȯsh'ịạn od. ȯsh'ạn], Oſſian (gaeliſcher Barde).

ȯs'sịcle, das Knöchelchen; Beinchen.

ọssĭf'||ęroụs, a. knochenführend. ~ịc, a. verknöchernd.

ȯssĭfĭcā'tiọn, 1. die Verknöcherung; 2. die Knochenbildung.

ȯs'sịfrāge, zo. der Beinbrecher *(haliaëtus albicilla).*

ọssĭf'ṛągoụs, a. beinzerbrechend.

to ȯs'sịfy, t. (u. i. ſich) verknöchern.

ọssĭv'ọroụs, a. knochenzerfreſſend.

ȯs'sūąry [od. ȯsh'ū], das Beinhaus.

ȯst, ſ. oast.

Ostẽnd' [ọ], Oſtende.

ọstĕnsĭbĭl'ĭty, 1. die (Vor)Zeigbarkeit; 2. die Scheinbarkeit.

ọstĕn'||sĭble, a. (~sĭbly, adv.) 1. (vor-)zeigbar, zeigenswert; 2. anſcheinend, ſchein-

Digitized by Google

bar, vorgeblich. **~sive**, a. (**~sively**, adv.) zeigend, darthuend; offen dargelegt; **~sive demonstration**, math. der direkte Beweis.

† **ȯstĕnt'** [od. ŏs'tent], die Kundgebung, der äußere Anſchein; das (äußere) Zeichen.

ŏstentā'tion, 1. die (äußere) Kundgebung; 2. das Zurſchautragen, Prahlen; die Prahlerei, das Gepränge.

ŏstentā'tious [shụs], a. (**~ly**, adv.) 1. zur Schau tragend, prahlend (of, mit); prahleriſch; 2. (abſichtlich) zur Schau getragen, auffallend, pomphaft; prunkhaft. **~nĕss**, das Prahleriſche; die Großthuerei, Prahlhaftigkeit, Prahlſucht.

† **ŏs'tentātoṛ**, der Großthuer, Prahler.

ŏstẹọcŏl'lą, 1. der kohlenſaure Kalk (als Abſatz); 2. der Knochenleim.

ŏs'tẹọcōpe, med. das Knochenweh.

ŏstẹŏg'ṛaphy, die Knochenbeſchreibung.

ŏstẹŏl'ọg||ẹṛ, **~ist**, der Oſteolog, Knochenkenner.

ŏstẹọlŏg'ịc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) oſteologiſch, die Knochenlehre betr.

ŏstẹŏl'ọgy, med. die Knochenlehre; das Knochenſyſtem.

ŏs'tịary, die (Fluß-)Mündung.

ŏs'tlẹṛ, **ŏs'tlẹry**, ſ. hostler, hostlery.

Ost'mẹn [ŏ], pl. in Irland angeſiedelte Dänen.

ŏs'trąçīde, der Auſternöffner (Inſtrument).

ŏs'trąçịsm, der Oſtracismus, das altgriechiſche Scherbengericht; die Verbannung.

ŏs'trąçīte, min. der Oſtracit, die verſteinerte Auſternſchale.

to ŏs'trąçīze, t. (bei den alten Athenern, durch das Scherbengericht) verbannen.

ŏs'trịch, zo. der (afrikaniſche) Strauß *(struthio camēlus)*; American **~**, der amerikaniſche Strauß *(rhea americāna)*; **stomach of an ~**, ein Magen, der alles verdaut. **~-feath'er**, die Strauß(en)feder. **~-pol'icy**, der Sicherheitswahn bei drohender Gefahr.

ọstrĭf'ẹroŭs, a. Auſtern tragend od. hervorbringend.

Os'trọgŏth [ŏ], der Oſtgote; **Ostrọgŏth'ịc** [ŏ], a. oſtgotiſch.

O. T., für old testament.

ōtącōŭs'tịc(ŏn), das Hörrohr.

Otąhē'||tę [ō], (die Inſel) Otaheiti, Tahiti. **~tąn**, I. a. otaheitiſch. II. s. der Otaheiter.

ọtăl'ĝią, **ō'tąlĝy** [od. ọtăl'ĝi], med. das Ohrenweh, der Ohrenzwang.

ọtăl'ĝic, med. das Mittel wider den Ohrenſchmerz.

Othĕl'lō [ọth], MN. bei Shakeſpeare.

ŏth'ẹr, I. prn. 1. a) (der, die, das) andere; each **~**, einander; the **~** day, dieſer Tage, kürzlich, neulich; the **~** night, neulich abends; every **~** day, einen Tag um den anderen; on the **~** hand, andererſeits; on the **~** side, auf der gegenüberliegenden Seite, jenſeits; auf der umſtehenden Seite, umſtehend; the **~** place, die Hölle (im Gſ. zum Himmel); he may do the **~** thing, er kann's ja bleiben laſſen, er kann thun, wozu er Luſt hat; the **~** way, die andere, entgegengeſetzte Art; in entgegengeſetzter Weiſe; b) mit s. im pl. (**~** men), od. mit coll.; **~** people, andere Leute; † **~** some (od. ŏth'ẹrsŏme), (wieder) andere; in **~** places, an anderen Orten; in **~** words, mit anderen Worten; 2. ąnŏth'ẹr, ein anderer; noch ein(er, e, es); another glass, noch ein Glas; I didn't say another word, ich ſagte kein Wort mehr. II. s. 1. a) the **~**, der (die) andere; another, ein anderer; just such another, gerade wieder (od. noch) ſo einer; you are another, du biſt ſelbſt ſo einer; some **~**, irgend ein anderer; no **~**, kein anderer (than, als); somebody or **~**, einer od. der andere, irgend einer; one time or **~**, früher od. ſpäter; b) **~ṣ**, pl. andere; some ... **~ṣ**, einige ... andere; of all **~ṣ**, vor allen anderen; 2. das andere; no **~**, nichts anderes. III. adv. auf andere Weiſe, anders; somehow or **~** (od. another), irgendwie; somewhere or **~** (od. another), irgendwo; vgl. than, but.

ŏth'ẹr||gātes, adv. † auf andere Art, anders, ſ. anothergates. † **~whẹre** [whâr], adv. anderswo; anderswohin. † **~whīle(ṣ)**, adv. zu anderer Zeit, ein andermal; bisweilen. **~wīse**, **~wāyṣ**, adv. auf andere Weiſe, anders, nicht ſo; in anderer Beziehung; ſonſt; **unless you are ~wise engaged**, wenn Sie ſonſt nichts vorhaben; **more for our good than ~wise**, wohl nur zu unſerem Beſten; I should like to stay rather than **~wise**, ich möchte am liebſten bleiben.

O'thō [ō], Otto (MN.).

ōtị̄ōse' [ōshị], a. müßig, ſchlaff.

ọtī'tịs, med. die Ohrenentzündung.

ō'tịum [ō'shịum], Lat. die Muße; **~ cum dignitā'tę**, Muße mit Ehre.

ō'tọscōpe, med. der Ohrenſpiegel.

ọtŏt'ọmy, med. die Ohrzergliederung.

Ot'tąwą [ŏ] [od. ŏt'ąwā], Fl. u. ON. in NAm.

ŏt'tąr, ſ. attar.

A. **ŏt'tẹr**, zo. die (der) Fiſchotter *(lutra)*; common **~**, die gemeine Fiſchotter *(lutra vulgāris)*.

B. **ŏt'tẹr**, ſ. anotta.

ŏt'tẹr||-dog, **~-hound**, der Otterhund. **~-hun'ting**, die Otterjagd. **~-skin**, das Otterfell. **~-spear**, der Otterſpeer (zum Töten der Fiſchotter).

ŏt'tọ, ſ. attar.

Ot'tọmăn [ŏ], I. a. ottomaniſch. II. s. (pl. **~ṣ**) 1. (**Ot'tọmīte** [ŏ]) der Ottoman, Türke; 2. ottoman (Klein), die Ottomane (niedriges Sofa).

oŭ'bąt, **oŭ'bụst**, **oŭ'bụt** [auch ōū], eine Art Raupe.

oubliette(s), das Verließ für die zu ewigem Gefängnis Verurteilten.

† **ōŭch**, die Goldfaſſung; das Juwel; die Spange.

A. **ought** [ât], † prn. ſ. aught.

B. I (he, we &c.) **ought** [ât] (2. si. **~st** od. **~ẹst**), 1. † ich ſchuldete; 2. (von moraliſcher Verpflichtung) ich ſollte (eigentlich); you **~** to have done it, du hätteſt es thun ſollen; it **~** to have been done, es hätte geſchehen ſollen; you **~** to have seen, Sie hätten ſehen müſſen; † u. fam. auch mit inf. ohne to. **~**, s. fam. das Soll, Muß.

ouï-dire, das Hörenſagen, Gerede.

A. **ōunçe**, die Unze (1/16 Pfund = 16 drams avoirdupois, od. 1/12 Pfund = 20 pennyweights troy-weight); half an **~**, ein Lot; at (od. by) the **~**, nach dem Gewicht.

B. **ōunçe**, zo. die Unze *(felis uncia)*.

† **oŭphe**, der, die Elfe.

ōuṛ, prn. unſer (nur attributiv).

ōuṛṣ, prn. unſer (prädikativ), der, die, das unſere od. unſrige; this house is **~**, dies Haus iſt unſer; a friend of **~**, einer unſerer Freunde, ein Freund (von uns).

ōuṛąnŏg'ṛąphy, die Himmelsbeſchreibung.

ōuṛsĕt'ịc, a. med. den Urin betr.

ōuṛsĕlf', prn. (v. fürſtl. Perſonen in Bez. auf ſich ſelbſt) 1. wir (ſelbſt); 2. acc. (od. dat.) uns (ſelbſt).

ōuṛsĕlveṣ', prn. (verſtärktes Pronomen der 1. Perſon pl.) 1. (we) **~**, wir (ſelbſt); 2. acc. (od. dat.) uns (ſelbſt).

Oûṣe, ęȳ.

oû'ṣęl, zo. die Amſel *(turdus merŭla)*.

to ōust, t. 1. a) wegnehmen; b) abſchaffen; 2. ausſtoßen; aus dem Beſitz vertreiben.

ōus'tẹṛ, law, die Vertreibung aus dem Beſitze; **~-lę-māin'**, die Befreiung von Grundeigentum aus der Vormundſchaft od. aus dem Beſitz des Königs; das Rechtsmittel, dieſe Befreiung zu bewirken.

ōut, I. adv. 1. a) aus (ausgegangen); he is (gone) **~**, er iſt aus(gegangen); the floods (od. waters) are **~**, das Waſſer iſt ausgetreten; to be **~** on s.t., fam. auf etw. ausgehen; to be **~** with s.t., fam. etw. hervorholen; vgl. to come **~**, to go **~**, to send **~**; b) hinaus, heraus; way **~**, der Ausgang; auch fig. der Ausweg; in and **~**, hinein u. heraus, herein u. hinaus; to insure **~** and home, com. für die Hin- u. Herreiſe verſichern; the leaves are **~**, die Blätter ſind heraus; does your mother know you're **~**? ſl. biſt du ſchon aus dem Ei gekrochen? darfſt du ſchon allein ausgehen? c) außen; draußen; außerhalb; verliehen (in Leihbibliotheken); he remains **~**, er bleibt außen (od. aus); to be **~**, im Felde (im Kriege) ſein; ſl. ein Duell haben, los ſein; 2. a) ans Licht der Öffentlichkeit, an den Tag; murder will **~**, der Mord kommt an den Tag; the murder is **~**, der Mord iſt an den Tag gekommen; die Geſchichte (od. das Geheimnis) iſt herausgekommen od. bekannt geworden; b) in die Öffentlichkeit; to come **~**, (v. jungen Mädchen, nach überſtandener Schulzeit) in Geſellſchaft kommen, ball- u. geſellſchaftsfähig werden; (v. Schauſpielern) zum erſtenmal auftreten; c) to be **~**, zum Vorſchein kommen, ſich zeigen; the stars are **~**, es iſt eine ſternenhelle Nacht; to be **~**, fig. vorhanden ſein; one of the biggest scamps **~**, ſl. einer der größten Schufte auf der Welt; 3. a) aus etw. (z. B. einer Thätigkeit, einem Verhältniſſe) heraus; nicht mehr in amtlicher Thätigkeit od. am Ruder; the ministers are **~**, die Miniſter ſind nicht mehr im Amt, ſind entlaſſen; (im Spiele) nicht mehr an der Reihe, nicht am Spiele (od. nicht dran); my hand is **~** od. I am **~**, 1. ich bin der Sache quitt, bin frei; ich bin nicht an der Reihe; nicht am Schlagen (im Cricket); 2. ich bin aus der Gewohnheit; b) (v. der Zeit) zu Ende, vorüber, vorbei; his time is **~**, ſeine Zeit iſt zu Ende; † **~** three years old, ganze (od. gute) drei Jahre alt; (v. Vorräten ꝛc.) verbraucht, zu Ende, fam. alle; (vom Feuer od. Lichte) aus, erloſchen; (v. Perſonen) mit jm. zu Ende; the barrel is **~**,

Digitized by Google

das Faß ist leer; the wine is ~, der Wein ist alle; I am ~, es ist aus mit mir, ich bin verloren; c) bis zu Ende, bis zum Ziele; to have a.t. ~, etw. bis zu Ende durchführen, zum Abschluß bringen; to have it ~ with s.o., es mit jm. zum Austrag (auch: ins reine) bringen, abmachen; d) am Ende, vollständig, gänzlich; gehörig (vgl. right ~, ~ and ~); e) fam. nicht in der (gehörigen, gewohnten ꝛc.) Ordnung; außer Fassung (gebracht), aus der Rolle (gefallen); to be ~, verstimmt sein (to be ~ of humour, ~ of sorts); to be quite ~, keinen Ausweg wissen, stecken bleiben; f) to be ~ (od. far ~, a long way ~), im Irrtum od. auf dem Holzwege sein; to be (quite) ~ (in one's calculation), sich (in seiner Rechnung) gänzlich irren; g) (with) uneins, zerfallen (mit); böse (auf); 4. (infolge eines zerrissenen Anzuges) bloß, unbedeckt; ~ at heels, mit zerrissener Fußbekleidung; ~ at elbows, mit Löchern an den Ellbogen, abgerissen; fig. in schlechten Umständen; 5. (v. Kapitalien) auswärts untergebracht, ausgeliehen; ~ at interest, auf Zinsen verliehen, (v. Ländereien) verpachtet; 6. vernehmlich, laut; to cry ~, laut schreien; to laugh ~, laut auflachen; to read ~, laut (vor)lesen; to speak ~, laut, deutlich, gerade heraus sprechen; 7. mar. to let all sails ~, alle Segel beistehen lassen; the sails are ~, die Segel sind beigesetzt; to arrive ~ from sea, seewärts einlaufen od. ankommen. Vgl. out of. **II.** int. 1. heraus! hinaus! fort! ~ with him! hinaus mit ihm! ~ with it! fort damit! (dreist) heraus damit! 2. pfui! ach! ~ on (od. upon), pfui über; zum Henker mit (ihm, od. mit dem Dinge). **III.** prp. 1. (bes. schott.) (einen Weg) hinaus, entlang; 2. † (für ~ of) zu ... hinaus; 3. † (without) außerhalb; 4. † from ~ (~ from, ~ of), aus ... heraus. **IV.** s. fam. u. provinc. 1. der ausspringende Winkel; das (ausgehende) Ende, der Ausgang; from ~ to ~, von einem Ende bis zum anderen; the ins and ~s of the question, die Frage nach innen u. außen od. in allen ihren Beziehungen; 2. der Ausgang, Ausflug; 3. bes. pl. (good) ~s, das (gute) Auskommen; 4. die Auslassung; typ. die Leiche (Auslassung); 5. ~s, pl. die außerhalb Stehenden; die nicht (mehr) im Amte Befindlichen; die Oppositionsmitglieder (die nicht im Ministerium am Ruder sind); die nicht mehr am Spiele sind; a gentleman of three (resp. four) ~s, hum. = a gentleman ~ of money, ~ of wit, ~ of manners (and ~ of credit), ein Mann ohne Vermögen, ohne Verstand, ohne Anstand (u. ohne Ansehen); od. ~ at heels, ~ at elbows and ~ of pocket; 6. sl. das Schnapsglas.

to o͝ut, t. 1. aus- od. hinauslassen; vertreiben; (einer Stelle) entsetzen; 2. zu Ende bringen.

o͝ut ạnd o͝ut', I. adv. vollständig, ganz u. gar. **II.** (~-and-~) a. 1. vollständig, ganz gehörig; 2. ausgezeichnet, ganz vortrefflich, erster Qualität; 3. ganz abscheulich.

o͝ut-ạnd-o͝u'tẹr, der Hauptkerl; das in seiner Art Ausgezeichnete od. Ungewöhnliche.

to o͝utắct', t. übertreffen.

o͝ut'-at-el'bow, a. am Ellbogen zerrissen, zerlumpt, heruntergekommen.

to o͝ut‖ȧr'gūe, t. durch Gründe schlagen.

to ~bȧl'ạnce, t. an Gewicht übertreffen.

to ~bȧr' (~red, ~red), t. ausschließen, aussperren.

to ~bĕg' (~bĕgged', ~bĕgged'), t. im Bitten übertreffen. * **to ~bĕg'gạr**, t. in vollster Dürftigkeit erscheinen lassen.

to ~bĭd' (~bȧde', ~bĭd'dẹn od. ~bĭd', ~bĭd'), t. (in Auktionen den Letzten) überbieten.

~bĭd'dẹr, der Überbietende.

~bĭd'dĭng, das Höhergebot.

o͝ut'bi͝rth, fig. die Ausgeburt (im guten Sinne), das Erzeugnis.

* **to o͝ut‖blāze'**, t. an Strahlenglanz übertreffen. * **to ~blo͞om'**, schöner od. länger blühen als.

o͝ut'blo͞wn [od. outblown'], p.a. (von Segeln: vom Winde) (auf)gebläht, geschwellt.

to o͝utblu͞sh', t. röter od. rosiger aussehen als.

o͝ut'‖bōard [od. bȯrd], mar. **I.** adv. außerhalb des Bords. **II.** a. außerhalb des Schiffsbords befindlich. **~bȯrn**, p.a. ausländisch, fremd. **~bo͝und**, p.a. nach auswärts bestimmt.

to o͝utbo͞w', t. an (artigen) Verbeugungen übertreffen.

to o͝ut‖brāg' (~brägged', ~brägged'), t. 1. in der Prahlerei übertrumpfen; 2. * (durch Schönheit) stolz überbieten. **to ~brāve'**, t. durch Tapferkeit, Kühnheit od. Stolz überwinden; * Trotz bieten; an Schönheit überbieten.

to o͝utbrā'zẹn, t. an dreister Stirn od. Frechheit überbieten.

o͝ut'brēak, der Ausbruch (auch fig.). * **to ~,** i. (o͝ut'brōke, o͝ut'brōkẹn) für to break out, (in Worte) ausbrechen. **~ing**, das Ausbrechen, Hervorbrechen.

* **o͝ut‖brēa͟thed'**, p.a. außer Atem gebracht. * **to ~bu͟ild'** (~bu͟ilt', ~bu͟ilt'), t. durch festen od. prächtigen Bau übertreffen.

o͝ut'bu͟ild‖ing, das Außen- od. Nebengebäude.

* **to o͝utbu͟rn'** (~t', ~t'; ~ed', ~ed'), t. an Flamme übertreffen.

o͝ut'bu͟rst, der Ausbruch, das Hervorbrechen.

to o͝ut‖cȧnt', * t. in gezierter Rederei od. scheinheiliger Salbaderei übertreffen.

to ~cā'pẹr, t. in wunderlichen (Bocks-) Sprüngen übertreffen.

o͝ut'cȧst, I. a. 1. weggeworfen; verworfen; 2. verstoßen; verbannt, verwiesen. **II.** s. das verworfene Geschöpf; der Ausgestoßene, Verbannte, Verwiesene.

to o͝ut‖chēat', t. in Betrügerei überbieten.

to ~clĭmb', t. hinaus klimmen über, klimmend übersteigen.

o͝ut'cŏme, das Ergebnis.

* **to o͝utcrāf'ty**, t. überlisten.

o͝ut'‖crīẹr, der Ausrufer; Auktionator.

~crŏp, min. das Zutageliegen, Ausgehen; das Ausgehende (einer Schicht).

to o͝utcrŏp' (~ped' [pt'], ~ped'), i. min. zu Tage treten.

o͝ut'crȳ, das Geschrei, der heftige Schrei od. Ausruf.

to o͝ut‖crȳ', t. überschreien. **to ~dạnce'**, t. im Tanzen übertreffen. **to ~dāre'**, t. 1. durch kühnes Thun übertreffen; 2. durch kühnen Trotz überwinden. **to ~dō'** (~dĭd', ~dōne'), t. es (jm.) zuvorthun, (j.) übertreffen; to ~do' o.s., sich selbst überbieten.

o͝ut'dȯor [od. ŏ], I. a. die äußere Thür. **II.** als adv. (a.) in Zss. außer dem Hause (geschehend, befindlich); ~ work, die Arbeit außer dem Hause, Feldarbeit; ~ garments, pl. * der Anzug zum Ausgehen, Straßenanzug; ~ relief, die Hausunterstützung (v. Armen, die nicht im Armenhause sind); ~ sports, pl. Spiele im Freien. **III.** ~s, adv. außer dem Hause, (draußen) im Freien.

to o͝ut‖drĕss', t. an (Kleider-)Staat überbieten. * **to ~dwĕll'** (~dwĕlled', ~dwĕlled'; ~dwĕlt', ~dwĕlt'), t. über die Zeit hinaus bleiben; länger bleiben als.

o͝u'tẹr, a. 1. (der, die, das) äußere; † (der, die, das) äußerst(e); ~ barrister, der außerhalb der Schranken plaidierende (niedere) Advokat; 2. vulg. für out of. **~ly**, adv. äußerlich; außen; auswärts. **~mōst**, a. (der, die, das) äußerst(e).

to o͝ut‖fā'ble, t. an Fabelhaftigkeit übertreffen. **to ~fāce'**, t. 1. a) jm. (durch dreisten Blick) Trotz bieten; b) j. (durch dreisten Blick) außer Fassung bringen, verblüffen; c) (durch Trotz) überbieten; to ~face the sun at noonday, prv. den hellen Tag ableugnen; 2. etw. mit dreister Stirn durchführen.

o͝ut'‖fȧll, der Abzug, Abfluß. **~fȧrm**, das Vorwerk.

to o͝ut‖fȧst', t. länger fasten als. **to ~fāwn'**, t. hum. an Schmeichelei überbieten. **to ~fēat'**, t. an kühnen Thaten überbieten.

o͝ut'‖flēld, das abgelegene Feld. **~flt**, 1. die Ausrüstung, Ausstattung; 2. mar. die Ausreedung; die Ausreedungskosten (pl.) (eines Schiffes). **~flttẹr**, der Ausrüster; der Kleider- ꝛc. Händler.

to o͝utflănk', t. überflügeln.

o͝ut'flōw, das Ausströmen, der Ausfluß.

* **to o͝ut‖flȳ'** (~flew', ~flōwn'), t. im Fluge hinter sich lassen. * **to ~fo͞ol'**, t. an Thorheit übertreffen. * **to ~frōwn'**, t. den finstern Blick (des Schicksals) überbieten.

o͝ut'gāte, der Ausgang, Ausweg.

to o͝ut‖gĕn'ẹral (~gĕn'ẹralled, ~gĕn'ẹralled), t. an Feldherrnkunst übertreffen.

to ~gō' (~wĕnt', ~gōne'), t. (im Gehen) übertreffen, hinter sich lassen, jm. zuvorkommen.

o͝ut'gō‖ẹr, der Ausgehende; Fortziehende. **~ĭng**, I. p.a. fortgehend, abfahrend. **II.** s. das Ausgehen; der Ausgang; ~-ings, pl. die Ausgaben, Kosten.

o͝ut'grōund, das abgelegene Grundstück.

to o͝utgrōw' (~grew', ~grōwn'), t. (jm.) über den Kopf wachsen; zu groß werden für, (Kleidung) auswachsen; etw. hinter sich zurücklassen; für etw. zu alt werden; (seine Bedeutung, seinen Ruhm, sich) überleben.

o͝ut'‖grōwth, das Erzeugnis. **~gu͟ărd**, der Vorposten. **~hȧul**, mar. der Ausholer (Tau zum Straffziehen eines Gaffelsegels).

* **to o͝ut'hĕr'ọd** (Herod), t. (den Herodes an Bombast) überbieten.

o͝ut'‘hōuse, das Außenhaus; Nebengebäude.

o͝u'tĭng, fam. der Ausflug; die Ausflugsgesellschaft.

* **to o͝utjĕst'**, t. wegscherzen.

o͝ut'jĕt, die Hervorragung, der Vorsprung,

Digitized by Google

Absatz. **~ting, out'jutting,** p.a. hervorstehend, hervorragend.
out'knee, das auswärtsstehende Knie.
out'land, das außen liegende (verpachtete) Land. † **~er,** der Ausländer.
outlän'dish, a. 1. † ausländisch, fremd; 2. fam. fremdartig, seltsam. **~ness,** fam. das ausländische, seltsame Wesen.
to outlast', t. überdauern.
out'law, der Geächtete, Räuber, Bandit.
to ~, t. ächten, für vogelfrei erklären. **~ry,** die Acht; Ächtung.
out'lāy, die (Geld-)Auslage.
to outlēap' (**~lēaped'** [pt'], **~lēaped'**; fam. **~lĕapt'**, **~lĕapt'**), t. im Springen übertreffen.
out'lēap, s. der tolle, ausgelassene Streich.
out'lĕt, der Ausgang; Ausfluß, Ableitungskanal. **~-pipe,** das Abführungsrohr. **~-sluice,** die Abzugsschleuse, der Ablaß. **~-valve,** das Ablaßventil.
out'lickẹr, mar. der Auslieger des Fockhalses (eine Art Spiere).
to outlie', t. im Lügen übertreffen.
out'lïẹr, 1. der entfernt Wohnende; **2.** das im Freien übernachtende Vieh; **3.** der versprengte Zweig (eines Gesteins).
out'line, 1. die Außenlinie, der Umriß, Abriß; **2.** fig. der Entwurf. **to ~,** t. in Umrissen zeichnen, skizzieren, (einen Plan) entwerfen.
to out||live', t. überleben; überdauern; * besser leben als. **~liv'ẹr,** der Überlebende. **to ~look',** t. durch Blicke entmutigen.
out'look, s. die Aussicht; die Voraussicht, der Blick in die Zukunft.
* **to outlūs'tẹr,** t. überstrahlen.
out'lying, p.a. außenliegend; außerhalb, an der Grenze, od. fern liegend.
to out||mạnœu'vre, t. durch geschicktes Manövrieren umgehen od. besiegen. * **to ~măn'tle,** t. durch glänzendes Gewand überstrahlen. **to ~march',** t. über etw. hinaus marschieren; jm. auf dem Marsche zuvorkommen, j. überholen. **to ~mĕa'sụre** [zhụr], t. an Maß übertreffen.
out'||most, a. (der, die, das) äußerst(e). **~ness,** phil. das Außensein, die Äußerlichkeit.
to out||night', t. * im Aufzählen von Nächten überbieten. **to ~num'bẹr,** t. an Zahl übertreffen.
out' of [ov], prp. **1.** a) aus, aus (einem Orte od. einer Sphäre) heraus; außerhalb; außer (der Zeit); **to get well ~** s.t., sich gut herauswickeln, gut davon kommen; **~ employ,** ohne Arbeit od. Beschäftigung; **~ the sphere of** s.o. (od. of s.t.), der Sphäre od. dem Bereiche js. (od. einer Sache) entrückt; **~ court,** law, von der Instanz abgewiesen, absolviert; **~ doors,** adv. außer dem Hause, draußen, im Freien; zur Thür od. zum Hause hinaus; **out'-of-door',** a. draußen, od. im Freien befindlich od. vor sich gehend (**out-of-door sports,** Vergnügungen des Feldes, der Jagd 2c.); **~ ear-shot,** außer Schallweite; **~ harm's way,** in Sicherheit; **~ hearing,** außer dem Bereich der Stimme (od. des Gehörs); **~ one's mind,** 1. aus dem Gedächtnisse, vergessen; 2. wahnsinnig; **~ office, ~ place, ~ engagement,** außer Dienst; **~ (its) place,** nicht am Platze, nicht am richtigen Orte; **~ reach,** außer dem Bereich, nicht zu erreichen; **out'-of-school' hours,** pl. (Schul-)Freistunden; **~ season,** nicht der Jahreszeit angemessen; zur Unzeit; **~ service,** außer Dienst; **~ sight,** aus dem Gesicht, nicht zu sehen; nicht gegenwärtig (**~ sight ~ mind,** prv. aus den Augen, aus dem Sinn); verborgen; insgeheim; to put s.t. **~ sight,** etw. auf die Seite schaffen; **~ town,** sl. verduftet, durchgebrannt; **~ the way,** vom Wege ab; vom rechten od. gewöhnlichen Wege ab (it is **~ my way,** es liegt mir fern); nicht bei der Hand, nicht zugegen; abwesend, nicht da; entlegen, versteckt; als a. (**out'-of-the-way'**) ungewöhnlich, außerordentlich, seltsam, wunderlich; **~ the world,** aus der Welt; sehr weit ab od. fort; außerhalb der (Alltags-)Welt; als a. (**out-of-the-world**) außergewöhnlich; to cheat (fam. to do) s.o. **~** s.t., j. um etw. betrügen; to take the conceit **~** s.o., jm. den Dünkel benehmen; b) jenseits, über etw. hinaus; to be **~** one's depth, keinen Grund mehr finden, den Boden (unter den Füßen) verlieren (auch fig.); to be **~** date, veraltet sein; to be **~** one's teens, zwanzig Jahr u. darüber sein; time **~** mind, seit undenklichen Zeiten; c) aus (einem Zustande, Besitze 2c.) heraus (verdrängt); ohne; he talked him **~** it, er redete es ihm aus; to be **~** all, gar nichts mehr haben; to be **~** an article, com. einen Artikel nicht mehr vorrätig haben; **~** bond, com. nicht (mehr) unter Regieverschluß; (bereits) verzollt; **~** breath, außer Atem; **~** countenance, s. countenance; **~** cry, sl. übermäßig; **~** danger, außer Gefahr; **~** favour, in Ungnade; **~** gear (od. action), mech. außer Gang, außer Betrieb, in Ruhe; † to go (od. to come) **~** God's blessing (od. * benediction) into the warm sun, prv. aus guten Verhältnissen in eine mißliche Lage kommen; fam. vom Pferd auf den Esel kommen; **~** harness, abgeschirrt, frei; **~** health, leidend, unpäßlich; **~** heart, mutlos; aber auch: ausgesogen (vom Ackerboden); **~** hope, ohne Hoffnung, hoffnungslos; **~** humour, übler Laune; **~** joint, aus den Fugen (gewichen); to tease (od. worry) s.o. **~** his life, j. zu Tode quälen; **~** luck, fam. im Pech; to be **~** money (cash od. pocket), nicht (mehr) bei Kasse sein, sich ausgegeben haben; to keep s.o. **~** his money, j. mit der Bezahlung hinhalten; **~** order (Am. **~** fix), in Unordnung; unpäßlich; **~** patience, ungeduldig; **~** s.one's power, nicht in js. Macht; **~** print, (v. Büchern) vergriffen; **~** the question, gar nicht in Frage kommend, unsinnig, unmöglich; **~** one's reckoning, unberechenbar, unvorhergesehen, ungewiß; **~** repair, nicht im (richtigen) Stande; reparaturbedürftig; **~** repute, nicht in gutem Rufe stehend; **~** all rule (od. method), ohne alle Regel (od. Methode); **~** sorts, fam. nicht in Ordnung; unpäßlich; verdrießlich; **~** temper, verdrießlich, mürrisch; to be **~** a thing, etw. nicht (mehr vorrätig) haben, an etw. Mangel haben; **~** time, außer dem Takte, nicht taktmäßig; to be **~** one's time, (v. Lehrlingen od. Dienstboten überh.) ausgelernt od. ausgedient haben; **~** trim, außer Ordnung; mar. (v. der Ladung des Schiffes) aus dem Gleichgewicht, schlecht gestaut; **~** tune, verstimmt; to sing **~** tune, falsch (od. unrein) singen; **~** use, außer Gebrauch, nicht (mehr) üblich; **~** one's wits, nicht bei gesunden Sinnen, nicht bei Verstande; **~** work, arbeitslos; d) von etw. abweichend; ohne; to act **~** character, aus der Rolle fallen; **~** doubt, außer od. ohne Zweifel; **~** drawing, verzeichnet; **~** fashion, aus der Mode, nicht nach der Mode, unmodern; **~** measure, übermäßig; **~** taste, ohne (richtigen) Geschmack; e) aus (etw. hervorgehend), von (etw. ausgehend); **~** hand, auf der Stelle, sogleich; Knall u. Fall; f) aus (einem Beweggrunde); durch, vermittelst; zufolge; **~** charity, aus (Menschen-)Liebe, aus Barmherzigkeit, aus Mitleid; aber auch (vgl. d) ohne Liebe; **~** design, aus Absicht, absichtlich, mit Vorsatz; **~** love, aus Liebe; aber auch (vgl. d) hum. nicht mehr verliebt (with, in), abhold; **~** pride, aus Stolz; **2.** unter (einer Anzahl); nine **~** ten, neun unter (von) zehn; **3.** aus (einem Stoffe verfertigt); (gemacht) von.
out'-of'fices, pl. die Nebengebäude.
* **to outpär'amoụr,** t. an (Zahl der) Buhlerinnen übertreffen.
out'-par'ish, das (von der Mutterkirche) abgelegene Kirchspiel.
out'pärt, der äußere Teil; **~s,** pl. die Umgebungen (Vorstädte 2c.).
out'||-par'ters, pl. Sc. (schottische) Freibeuter. **~-par'ty,** die angreifende Partei (im Cricket).
to outpäss', t. (jm.) zuvorkommen, (j.) übertreffen.
out'-pa'tient, der nicht im Hospital wohnende Kranke.
to out||pāy' (**~pāid'**, **~pāid'**), t. überreichlich bezahlen. * **to ~pēer',** t. übertreffen.
out'-pen'sioner, der nicht im Hospital wohnende Invalide.
to outpōise', t. überwiegen.
out'||pŏrch, der Eingang, Eintritt, die äußere Kirchthür. **~pōrt** [auch pŏrt], der Außenhafen. **~pōst,** mil. der Außenposten, Vorposten.
to outpōur' [auch pŏr'], t. ausgießen, ergießen.
out'pōuring [auch pŏr], der Erguß (fig.).
* **to outpräy',** t. im Beten übertreffen.
* **to outprīze',** t. überschätzen.
out'pŭt, min. das Förderquantum, die (zu Tage) geförderte Menge (Kohlen u. s. w.).
out'-quar'ters, pl. mil. das Außenquartier, (vom Hauptquartier) abgelegene Quartier.
to outrāce', t. fig. im Wettlaufe übertreffen.
out'rage [auch ạ], **1.** der Frevel, die schmähliche Beschimpfung, Beleidigung, Gewaltthätigkeit; **2.** * der Ausbruch wilder Leidenschaft. **to ~,** t. schmählich beschimpfen, beleidigen, verletzen, mißhandeln.
outrā'geous, a. (**~ly,** adv.) **1.** a) schmählich, gewaltthätig, gewaltsam; wütend, pöbelhaft; b) frevelhaft, empörend, abscheulich; **2.** übermäßig, heftig, ungestüm; übertrieben. **~ness, 1.** die Schmählichkeit, Gewaltthätigkeit; Abscheulichkeit; **2.** die übermäßige Heftigkeit.
Out'ram, eFam.N.
à outrance, aufs äußerste; *guerre ~,* Krieg bis aufs Messer.
to out||rănk', t. an Rang übertreffen, höher stehen als; to be **~ranked** [kt], tiefer stehen als.

Digitized by Google

outré, übertrieben, überspannt.

to o͞ut‖rēach', t. hinaus reichen od. gehen über. **to ~rēa'ṣǫn**, t. an Urteilskraft übertreffen; durch Gründe besiegen. * **to ~rīde'** (~rōde', ~rōde' od. ~rīd'dęn), t. im Reiten überholen.

o͞ut'rīdęr, der Vorreiter.

o͞ut'rĭggęr, mar. 1. der Auslieger, das Wachtschiff; 2. das leichte Ruderboot; 3. der Auslieger (Stütze für die großen Brassen).

o͞utrĭght' [od. o͞ut'rīt], adv. 1. † sogleich, im Augenblick; 2. gerade heraus, geradezu; völlig, gänzlich; to laugh ~, laut auflachen.

to o͞ut‖rĭ'vąl (~led, ~led), t. wetteifernd überbieten.

† **o͞ut'rōad**, der Streifzug, Ausfall.

* **to o͞ut‖rōar'** [auch ŏ], t. überschreien.

to ~rōo͞t', t. ausrotten, austilgen. **to ~rŭn'** (~răn', ~rŭn'), t. 1. schneller laufen als j., jm. voraneilen od. zuvorkommen; j. überholen, einholen; fig. j. übertreffen, besiegen; 2. über (ein Ziel) hinaus laufen; jm. entlaufen; to ~run the constable (od. one's income), fam. über seine Mittel hinaus leben; sein Einkommen schnell durchbringen. **to ~sāil'**, t. schneller segeln als. * **to ~scōld'**, t. im Schelten überbieten. * **to ~scŏrn'**, t. an Hohn überbieten. **~scō͞u'rĭngṣ**, pl. 1. geol. die Auswaschungen; 2. fig. der Abschaum. **to ~sĕll'** (~sōld', ~sōld'), t. 1. mehr od. teurer verkaufen als j.; 2. * einen höheren Preis davon tragen als, an Wert übertreffen.

o͞ut'-sen'try, mil. die Außenwache, der Vorposten.

o͞ut'sĕt, der Anfang, das Beginnen; der Eingang, die Einleitung; at the ~, gleich von Anfang an; ~ in life, fig. der Eintritt ins Leben.

o͞ut'-set'tler, der ferne Ansiedler, abseits Wohnende.

to o͞ut‖shīne' (~shōne', ~shŏne'), I. t. überstrahlen, an Glanz übertreffen, verdunkeln. II. i. strahlen. to **~-shō͞ot'** (~-shŏt', ~-shŏt'), t. über (ein Ziel) hinaus schießen; j. im Schießen übertreffen.

o͞ut'shŏt (~-goods, pl.), der Ausschuß.

to o͞utshŭt' (~, ~), t. ausschließen.

o͞ut'sīde, I. s. 1. a) die Außenseite, das Äußere; die Oberfläche; on the ~, außen; draußen; außerhalb; b) fam. für ~-place, ~-passenger; 2. fam. das Äußerste; at the ~, höchstens. II. adv. an der Außenseite, außen, draußen, außerhalb, auch als a., the ~ public, das allgemeine Publikum (bei Wettrennen). III. prp. (~ of) außerhalb, vor (der Thür); über ... hinaus; ~ the value, über den Wert hinaus, mehr als. **~-edge**, der unbeschnittene Rand (des Papiers). **~-lines**, pl. mil. Gräben (der Belagerungsarmee) gegen das Feld (um Entsatz zu verhindern). **~-pa'per**, das Ausschußpapier. **~-pas'senger**, der außen (auf dem Verdeck des Postwagens) sitzende Passagier. **~-place**, der äußere (auf dem Verdeck des Wagens befindliche) Platz. **~-quires**, pl. die obere u. untere Lage in einem Ries Papier.

o͞ut'sīdęr, 1. der Außensitzende (outside-passenger); 2. der einem gewissen Kreise Fernstehende, (in die Hauptsache) Uneingeweihte (bei einem Streite) Unbeteiligte, Zuschauer; der Coulissier (an der Börse); 3. der nicht im Amte Befindliche; der Oppositionsmann; 4. sp. a) der gegen die bookmakers Wettende; b) das Rennpferd unbekannter Herkunft; **~ṣ**, pl. das Publikum.

to o͞ut‖sĭt' (~sĭt[e]', ~sĭt[e]'), t. länger sitzen als.

o͞ut'‖sīze, die ungewöhnliche Größe (bei Handschuhmachern). **~skĭrt**, meist ~s, pl. die Umgebungen, Vorstädte.

to o͞ut‖slăng', t. in gewöhnlichen Redensarten überbieten. **to ~slēep'** (~slĕpt', ~slĕpt'), t. verschlafen. * **to ~spăr'kle**, t. überstrahlen. * **to ~spēak'** (~spōke', ~spō'kęn), t. verkünden, was über etw. hinausgeht.

o͞ut'spōkęn, p.a. gerade heraus redend, unverhohlen.

to o͞ut‖spŏrt' [auch ŏ], t. in ausgelassener Lust überschreiten od. übertreffen. **to ~sprĕad'** (~sprĕad', ~sprĕad'), t. (u. i. sich) ausbreiten. **to ~stănd'** (stŏŏd', stŏŏd'), I. i. herausstehen, hervorragen; fig. ausstehen (o͞utstăn'dĭng debts). II. t. * über (die Zeit) hinaus bleiben. **to ~stàre'**, t. durch Anstarren aus der Fassung bringen.

o͞ut'stărtĭng, p.a. anfangend.

o͞ut'-sta'tion, die abgelegene Niederlassung; der vorgeschobene (Militär-)Posten.

to o͞ut‖stāy', t. über (die Zeit) hinaus bleiben; to ~stay one's welcome, länger bleiben als man gern gesehen ist. **to ~stĕp'** (~stĕpped' [stĕpt], ~stĕpped'; ~stĕpt', ~stĕpt'), t. überschreiten.

o͞ut'strēet, die entlegene Gasse.

to o͞ut‖strĕtch', t. ausstrecken; eine Spanne ausmessen; fig. überspannen. **to ~strīde'** (~strōde', ~strĭd'dęn), t. im Schritt überbieten. * **to ~strĭke'** (~strŭck', ~strŭck'), t. im Schlagen übertreffen. **to ~strĭp'** (~strĭpped' [strĭpt], ~strĭpped'; ~strĭpt', ~strĭpt'), t. im (Wett-)Laufe übertreffen (auch fig.); (jm.) entgehen; to ~strip one's fortune, (mit Ausgaben) über sein Vermögen hinausgehen. * **to ~swear'** (~swōre' [auch ŏ], ~swōrn' [auch ŏ]), t. ärger fluchen als; im Fluchen übertreffen. * **to ~swēē'tęn**, t. an Süßigkeit übertreffen. **to ~swĕll'** (~swĕlled', ~swĕlled', als p.a. ~swō'lęn, † ~swōln'), t. 1. über etw. hinaus schwellen; 2. mehr schwellen als. **to ~tălk'**, t. durch Sprechen überwältigen, zum Schweigen bringen. * **to ~tŏngue'**, t. lauter sprechen als, überschreien. **to ~trăv'ęl** (~trăv'ęlled, ~trăv'ęlled), t. durch Reisen hinauskommen über, (jm. od. einer Sache) entgehen. **to ~ū'sųre** [zhųr], t. an Wucherei übertreffen. **to ~văl'ūe**, t. 1. an Wert übertreffen; 2. überschätzen. * **to ~vĕn'ǫm**, t. an Gift überbieten. **to ~vīe'**, t. im Wettkampfe übertreffen, überbieten. * **to ~vĭl'laĭn**, t. an Schurkerei übertreffen. **to ~vōĭce'**, t. übertönen. **to ~vōte'**, t. überstimmen.

o͞ut'vōtęr, der (vom Wahlort) fernab wohnende Wähler.

to o͞utwâlk', t. schneller gehen als.

o͞ut'wăll, die äußere Mauer; * die Außenhülle.

o͞ut'wąrd, I. (~ṣ) adv. 1. a) auswärts, außen, außerhalb; b) (~ly) äußerlich; 2. a) nach außen; b) nach dem Auslande, nach auswärtigen Gegenden; to clear ~, ausklarieren (den Zoll bezahlen, um auslaufen zu können); ~ bound, nach auswärts bestimmt, in See (nach dem Auslande, nach fremden Weltteilen) gehend (v. Schiffen); **~ṣ** and home(wards), (auf demselben Schiffe) hin und zurück; license ~, der Erlaubnisschein zur Ausfuhr von Waren. II. a. 1. äußer, äußerlich; auswärtig; (äußerlich) sichtbar; nach außen (gerichtet, strebend ꝛc.); ~ cargo, die abgehende Ladung; ~ freight, die Hinfracht, Ausfracht; ~ office, das Abgangsbureau für Güter; ~ passage, die Hinreise; ~ room, das außengelegene Zimmer; ~ trade, der Ausfuhrhandel; the ~ world, die Außenwelt; 2. theol. fleischlich, körperlich. III. s. das Äußere, die Äußerlichkeit.

* **to o͞ut‖watch'** [ŏ], t. länger wachen als; über ... hinaus wachen.

o͞ut'wāy, der Ausweg, Ausgang.

* **to o͞ut‖weār'** (~wōre', ~wōrn' [auch wŏr, wōrn]), t. 1. entkräften; 2. mühselig hinbringen; 3. überdauern. * **to ~wēēp'** (~wĕpt', ~wĕpt'), t. mehr weinen als. **to ~weigh'** [wā'], t. schwerer wiegen als, an Schwere übertreffen; überbieten. * **to ~whōre'** [auch ŏ], t. an Unzucht übertreffen. **to ~wĭng'**, t. schneller fliegen als; mil. überflügeln. **to ~wĭt'** (~wĭt'tęd, ~wĭt'tęd), t. überlisten.

o͞ut'wŏrk, der Anbau; mil. das Außenwerk.

to o͞utwŏrk' (~ed [kt], ~ed, † ~wrought' [rât'], ~wrought'), t. im Arbeiten übertreffen.

* **to o͞ut‖wŏrth'**, t. an Wert übertreffen. **to ~wrīte'** (~wrōte', ~wrĭt'tęn), t. im Schreiben übertreffen.

oṷ'zęl, ſ. ousel.

ō'vąl, I. a. (~ly, adv.) oval, eirund; ~-ob'long, länglich eirund. II. s. 1. das Oval, Eirund; the (Kennington) Oval, bekannter Platz im Süden von London (wo Cricketpartien gespielt werden); 2. das eirunde Fenster, Ochsenauge. **~-shaped'**, p.a. eirund.

ōvąlbū'męn, das Eiweiß (im Ei).

ǫvăl'ĭfȯrm, a. eiförmig (von Körpern).

ǫvā'rĭ‖ąn, a. med. den Eierstock betr. **~oųs**, a. aus Eiern bestehend.

ō'vąry, ǫvā'rĭųm, 1. med. der Eierstock; 2. bot. der Fruchtknoten.

ō'vąte, ō'vątĕd, a. eiförmig, oval.

ǫvā'tĭǫn, 1. die Ovation, der kleine Triumph (bei den alten Römern); 2. die Huldigung.

ǫvā'tǫ-ob'long, a. länglich eirund.

ŏv'ęn, der Back- od. Brennofen; ~ for hatching, der Brütofen; portable ~, ſ. field-oven; vgl. Dutch-oven. **~'ṣ mouth**, das Ofenloch. **~fŭl**, ein Ofen voll. **~-fork**, die Ofengabel. **~-man**, der Ofenarbeiter. **~-peel**, die Backschaufel, der Backschieber. **~-ten'der**, der (Back-)Ofenwärter.

ō'vęr, I. prp. 1. a) über; ~ land, über Land; ~ bush and break, über Stock und Stein; ~ the way, über die Straße (hinüber); (gerade) gegenüber; sitting ~ the fire, über das (Kamin-)Feuer hingebeugt, am Feuer sitzend; to lean (od. stand) ~ s.o., sich (zärtlich) über j. hinlehnen; to stand ~ s.o., vor jm. (eig. sich über j. hinbeugend) dastehen; b) über (eine Oberfläche) hinweg; auf (od. in) etw. umher (od. herum); to wander ~ the earth, auf der Erde (od. in der Welt)

Digitized by Google

unterirren; to show s.o. ~ a house, j. in einem Hause herumführen; it is all ~ the town, es ist in der ganzen Stadt herum, es ist überall in der Stadt verbreitet; c) (bis) über; über (od. oberhalb) etw. hin; über etw. hinaus; * ~ shoes in blood, bis an die Knöchel im Blute, im Blute watend; head ~ heels, köpflings, kopfüber; ~ head and ears, fam. bis über die Ohren, völlig, gänzlich; über Hals u. Kopf; * more than ~ shoes in love, bis über die Ohren verliebt; ~ shoes, ~ boots, prv. durch dick u. dünn; wenn schon, denn schon; vgl. to haul, left, II. s.; d) über etw. hinweg; he will never get ~ it, er wird nie darüber wegkommen, er wird es nie verschmerzen od. vergessen können; 2. über (einen Zeitraum) hin, über (eine Zeit) hinaus, bis zu (od. zum Ablauf einer Zeit); ~ night, die Nacht über (od. hindurch), vgl. overnight, adv.; to wait ~ to-morrow, bis über den morgenden Tag, bis übermorgen warten; 3. a) über, bei (einem Gegenstande, mit demselben beschäftigt); ~ a bottle of wine, bei einer Flasche Wein; b) bei Gelegenheit einer Sache, in Bezug auf etw.; to take some trouble ~ s.t., sich mit etw. Mühe geben; to quarrel ~ s.t., über etw. in Streit geraten; it's no use crying ~ spilt milk, geschehene Dinge lassen sich nicht ändern; careless ~ s.t., sorglos in Bezug auf (bei) etw.; * fond (od. tender) ~ s.t., (thöricht) zärtlich bei etw.; 4. (herrschend, waltend) über; to rule ~ a kingdom, über ein Königreich herrschen; 5. vor, im Vorzug vor; im Vergleich mit; to have advantages ~ s.o., etw. vor jm. voraus haben; a good bargain ~ s.o., ein Geschäft mit Vorteil vor jm. II. adv. 1. a) herüber, hinüber; darüber; darüber hinaus; all ~, überall, allenthalben (he was all ~ dirt, er war über u. über beschmutzt); über u. über, ganz u. gar (that's him all ~, vulg. das sieht ihm ganz ähnlich); all the world ~, durch die ganze Welt; vgl. half-seas-~; b) ~! (im Cricket) hinüber! wechselt die Stellung! an ~, s. vier Würfe; 2. vorüber; vorbei; aus; 'tis well ~, es ist gut abgelaufen; es ist gut, daß es vorbei ist; all ~, ganz vorbei, ganz aus; 'tis (all) ~ with him, es ist (ganz) mit ihm aus (od. vorbei); 3. a) von Anfang bis zu Ende; to read ~, durchlesen; to talk od. speak ~, durchsprechen, gründlich besprechen; b) wieder; (a) hundred times ~, hundertmal nach einander; ~ again, noch einmal, von neuem; ~ and ~ (again), immer (und immer) wieder; einmal über das andere, sehr oft; als s. (~-and-~) der Luftsprung; 4. ~ and under, mehr od. weniger; there is nothing ~, es ist nichts übrig, od. nichts zuviel; ~ and besides, ~ and above, darüber, außerdem; überdies, obendrein; ~ and above, Am. allzu(sehr); he is not ~ and above pious, er ist nicht allzu fromm; 5. vgl. to give ~, to make ~, to pass ~. III. ~s, s. pl. das beim Zählen in Banken abends übrig bleibende Geld, das unter die Kassierer verteilt wird.

to ō'vęr, t. provinc. über etw. hinwegsetzen, od. hinüberkommen.

to ōvęrabōund', i. im Überfluß vorhanden sein.

ō'vęr-abun'dant, a. überreichlich.

to ōvęr‖ăct', i. u. t. zu viel thun, übertreiben. **~ăc'tion,** die Übertreibung. **~ągainst'** [ągĕnst', auch ągānst'], adv. u. prp. gegenüber.

ō'vęrălls, pl. Überziehhosen (beim Reiten, Reisen ꝛc.), um die Beinkleider zu schonen.

ō'vęr‖anxi'ety, die übertriebene Ängstlichkeit. **~an'xious,** a. übertrieben ängstlich.

ō'vęr-arm' bowling, (im Cricket) das Werfen von oben mit gestrecktem Arm.

to ōvęr‖ärch', t. überwölben. **to ~-ăwe',** t. in Furcht halten.

to ōvęrbăl'ançe, t. überwiegen.

ō'vęr-bal'ance, das Übergewicht, die Übergelegenheit.

to ōvęr‖beăr' (~bōre' [auch ō], ~bōrne' [auch ō]), t. überwältigen, übermannen; mit Gewalt unterdrücken; mit Füßen treten. **~beă'rĭng,** p.a. (**~beă'rĭngly,** adv.) überwältigend; hochfahrend, anmaßend; herrisch.

to ōvęr‖bĭd' (~bāde' [auch ~bĭd'], ~bĭd'den [auch ~bĭd']), t. zu viel für etw. bieten; j. überbieten. **to ~blōw'** (~blew', ~blōwn'), I. t. wegwehen. II. i. 1. * aufhören zu blasen, austoben; 2. * zu weit aufblühen; aufhören zu blühen; 3. mar. übermäßig wehen.

ō'vęrbōard [auch bōrd], adv. über Bord; to fall ~, über Bord fallen; to throw ~, über Bord werfen, fortwerfen; beseitigen.

to ōvęr‖bōil', I. t. übermäßig kochen. II. i. überkochen, überlaufen. **~bōld',** a. überkühn, vermessen.

* **ō'vęr-boun'teous,** a. allzu gütig (od. freigebig).

ō'vęrbrĭdge, die Wegüberführung, Wegbrücke (über der Bahn).

* **to ōvęr‖brĭm'** (~brĭmmed', ~brĭmmed'), i. (über den Rand) überfließen. * **to ~brōw',** t. über ... hinweg hängen; überragen. **to ~bŭĭld'** (~bŭĭlt', ~bŭĭlt'), t. überbauen. **to ~bŭlk',** t. durch seine Masse überwältigen. **to ~bŭr'den,** t. überbürden.

ō'vęr-bus'y, a. allzu geschäftig.

* **to ōvęr‖buy'** (~bought', ~bought' [bât']), zu teuer bezahlen. * **to ~căn'opy,** t. mit einem Baldachin überdachen.

ō'vęr-care'ful, a. übersorglich, allzu ängstlich.

to ōvęrcăst' (~, ~), t. 1. a) überziehen, bedecken, bekleiden; b) bewölken, trüben; ~, p.a. bedeckt (vom Himmel), trübe (vom Wetter); 2. bestechen (überwendlich benähen).

ō'vęrcăst, s. (~ seam) die überwendliche Naht.

ō'vęr‖-cau'tious, a. (~cau'tiously, adv.) allzu vorsichtig, überbehutsam.

to ōvęrchărge', t. 1. a) überladen; fig. überladen, übertreiben; b) überfüllen; 2. zu sehr belasten; unterdrücken; 3. com. a) (etw.) zu teuer verkaufen, (für eine Ware) zu viel fordern; (etw.) zu hoch taxieren; b) (j.) überteuern. **~d',** p.p. (aus Irrtum) zu hoch angesetzt (v. einem Rechnungsposten).

ō'vęrchărge, s. 1. a) die Überladung; b) die Überlast; 2. die Überteuerung.

ō'vęr-civil'ity, die übergroße Höflichkeit.

to ōvęr‖clīmb', t. überklettern. **to ~clōud',** t. mit Wolken überziehen; verdunkeln. **to ~clōy',** t. überfüllen, überladen (den Magen).

ō'vęrcōat, der Überrock, Überzieher.

ō'vęr-cold', a. übermäßig kalt; fig. allzu kühl.

to ōvęrcŏl'our, t. zu stark färben.

to ōvęr‖cŏme' (~came', ~come'), I. t. 1. über j. kommen, j. überraschen; jm. zukommen; 2. überwältigen, besiegen, überwinden; ~come, p.p. hingerissen. II. i. die Oberhand gewinnen. **~cŏm'ęr,** der Überwinder. **~cŏm'ĭng,** p.a. sieghaft, unwiderstehlich.

ō'vęr‖-con'fidence, das übermäßige(Selbst-) Vertrauen. **~-con'fident,** a. übermäßig (sich selbst) vertrauend; vermessen. **~-cost'ly,** a. allzu kostspielig.

to ōvęr‖cōōl', t. übermäßig abkühlen. * **to ~cōunt',** t. an Zahl übertreffen; (jm.) überlegen sein (of, um). **to ~-cŏv'ęr,** t. überdecken. **to ~crōw',** t. (wie ein Kampfhahn) triumphieren über; überwältigen.

ō'vęr‖-cred'ulous, a. allzu leichtgläubig. **~cun'ning,** a. allzu schlau. **~-cu'rious,** a. allzu neugierig. **~-da'ring,** p.a. allzu kühn.

to ōvęr‖dāte', t. über die gehörige Zeit hinaus verlängern. **to ~dō'** (~dĭd', ~dōne'), I. t. 1. übertreiben; 2. mit Arbeit überladen; to ~do o.s., sich überarbeiten; 3. zu sehr kochen, braten od. backen; ~done, p.a. übergar. II. i. zu viel thun.

ō'vęr-disten'tion, die übermäßige Ausdehnung.

ō'vęrdōse, die zu starke Dosis.

to ōvęr‖drăw' (~drew', ~drăwn'), t. 1. (in Bild od. Wort) übertreiben; 2. com. über den bestimmten Betrag hinaus trassieren; (a balance, ein Guthaben) überschreiten. **to ~drĕss',** t. allzu sehr putzen, fam. aufdonnern. **to ~drĭnk'** (~drănk' od. ~drŭnk', ~drŭnk'), rfl. to ~drink o.s., allzuviel trinken. **to ~drīve'** (~drōve', ~drĭv'en), t. übermäßig antreiben, abhetzen.

ō'vęrdūe, a. mehr als gebührend; com. überfällig, längst fällig.

* **ōvęr‖dŭs'tęd,** p.a. mit Staub bedeckt. **to ~dȳe',** t. übertünchen.

ō'vęr‖-ea'ger, a. (~-ea'gerly, adv.) übereifrig, allzu hitzig. **~-ea'gerness,** die allzu große Hitze, der Übereifer. **~-ear'nest,** a. zu ernst, überstreng (with, gegen).

to ōvęr‖ēat' (~ate' [ĕt', auch āt'], **~-ēa'tęn;** od. **~ĕat', ~ĕat'**), rfl. to ~eat o.s., sich überessen. * **~ēa'tęn,** p.a. übersatt. **to ~ĕd'ūcate,** t. übermäßig bilden, überbilden.

ō'vęr-el'egant, a. allzu zierlich.

to ōvęrĕs'tĭmate, t. überschätzen. **~,** s. die Überschätzung.

ō'vęr-exci'ted, p.a. allzu aufgeregt. **~-excite'ment,** die übermäßige Aufregung.

to ōvęr‖ęxĕrt', t. übermäßig anstrengen. **~ęxĕr'tion,** die Überanstrengung, Überbürdung.

ō'vęr‖-exhaus'tion, die übermäßige Erschöpfung. * **~-ex'quisite,** a. allzu genau.

* **to ōvęreyę',** t. beobachten.

ō'vęrfăll, 1. mar. die Untiefe; 2. **~-weir,** das Überfallwehr, senkrechte Stauwehr.

* **ō'vęrfăr,** adv. zu weit gehend.

to ōvęrfątigue', t. übermüden. **~,** s. die Übermüdung, allzu große Beschwerde.

to ōvęr‖fēed' (~fĕd' ~fĕd'), I. t. überfüttern. II. i. (v. Tieren) sich überfressen.

Digitized by Google

to ~fill', t. überfüllen. * **to ~flōat'**, t. überfluten. * **to ~flour'ish**, t. übermäßig herausputzen.

to ōvęrflō', I. i. 1. überlaufen, überfließen, auch fig. (with gratitude, von Dankbarkeit); 2. im Überfluß vorhanden sein. II. t. 1. überfluten, überschwemmen; überfüllen; 2. * überströmen von.

ō'vęrflōw, s. 1. die Ergießung; Überschwemmung; 2. die Menge, der Überfluß.

ōvęrflō'w'ĭng, I. p.a. (~ly, adv.) überfließend; überschwenglich. II. s. 1. das Überschwemmen; die Überflutung; 2. der Überfluß; die Überschwenglichkeit.

ōvęr||flūshed' [sht], p.a. übermäßig errötet; allzu (freudig) erregt. * **to ~flȳ'** (~flew', ~flōwn'), t. 1. hinwegfliegen über; 2. im Fluge überholen.

ō'vęr||-fond', a. (~-fond'ly, adv.) überzärtlich, allzu vernarrt. ~-fond'ness, die übertriebene Zärtlichkeit od. Liebe. ~-for'ward, a. voreilig; zudringlich. ~-for'wardness, die Voreiligkeit; Zudringlichkeit. ~-frank', a. allzu offen(herzig). ~-free', a. (~-free'ly, adv.) allzu frei.

to ōvęrfreight' [frāt], t. zu schwer beladen.

ō'vęrfreight [frāt], s. die Überfracht.

ō'vęr-fruit'ful, a. allzu fruchtbar; überreich.

ō'vęrfŭll, a. übervoll.

* **ōvęrgălled'**, p.a. übermäßig wund (gemacht).

to ōvęr||gĭld' (~gĭlt', ~gĭlt', auch ~-gĭl'ded, ~gĭl'ded), t. übergolden; mit (Gold-)Firnis überziehen. **to ~glănce'**, t. flüchtig überblicken. * **to ~gō'** (~wĕnt', ~gōne'), t. 1. hinausgehen über, übertreffen; 2. überwältigen. **to ~gŏrge'**, t. übersättigen.

ō'vęr||-gra'cious, a. übermäßig leutselig, überfreundlich. ~-great', a. übergroß.

* **to ōvęr||grēēn'**, t. mit (freundlichem) Grün bekleiden. **to ~grōw'** (~grew', ~grōwn'), I. i. zu sehr wachsen, zu groß werden; zu hoch steigen; an ~grown sea, eine allzu hoch gehende See. II. t. 1. bewachsen; a hill ~grown' with shrubs, ein mit Gesträuch bewachsener (od. bestandener) Hügel; 2. hinausreichen über.

ō'vęrgrōwth, der üppige Wuchs.

to ōvęrhāle', ſ. to overhaul.

ō'vęrhănd, adv. (~ęd, a.) mit dem Handrücken nach oben (gekehrt). ~-bow'ling, ſ. over-arm bowling.

to ōvęr||hăn'dle, t. übermäßig hantieren mit; zu oft erwähnen. **to ~hăng'** (~hŭng', ~hŭng'), I. t. über etw. (hinweg)hängen, schweben; the banks of the lake were ~hung by forests, die Ufer des Sees waren bewaldet. II. i. überhangen; hervortreten.

* **ō'vęr||-hap'py**, a. allzu glücklich. ~-has'tiness, die Voreiligkeit. ~-has'ty, a. (~-has'tily, adv.) 1. voreilig, übereilt; 2. (v. Früchten) frühzeitig.

to ōvęr||hâul', t. 1. beſ. mar. a) hinwegziehen über; b) (a rope, ein Tau) schießen lassen, nachlassen; 2. mar. (ein Schiff) überholen; 3. genau nachsehen, durchsehen. **~hăn'lĭng**, com. die Inventur. **~hĕad'**, I. adv. oben, droben; im oberen Stockwerk; über (mir, dir, uns u. ſ. w.). II. a. Sc. ganz. **to ~hēar'** (~hēard', ~hēard'), t. 1. (durch Zufall od. absichtlich) etw. od. j. belauschen; 2. * von Anfang bis zu Ende hören. **to ~hēat'**, t. zu sehr erhitzen; to ~heat one's flues, sl. sich (beim Trinken) zu sehr erhitzen. * **to ~hōld'** (~hĕld', ~hĕld'), t. zu hoch schätzen od. ansetzen.

ō'vęrhōūrs, pl. die Überstunden, (zur Arbeit verwandte) eigentlich freie Stunden.

ō'vęr-is'sue, die Mehrausgabe (Emittierung von Banknoten).

ō'vęr-jeal'ous, a. allzu eifersüchtig.

ō'vęrjōy, die übermäßige Freude, das Entzücken.

to ōvęr||jōy', t. hoch erfreuen, entzücken. **to ~jŭmp'**, t. überspringen.

ō'vęr||-kind', a. allzu gütig, allzu freundlich. ~-kind'ness, die allzu große Güte od. Freundlichkeit.

* **ōvęr||lā'boured**, p.a. abgemattet. **~lā'dęn**, p.a. überladen. **~länd'**, adv. über Land, auf dem Landwege.

ō'vęrländ, a. zu Lande gehend od. befördert; sich auf den Landweg beziehend. ~-jour'ney, die Überlandreise. ~-route, der Überlandweg, die Überlandpost (beſ. zwischen England u. Indien).

to ōvęrlăp' (~ped [pt], ~ped), t. über etw. wegreichen, überragen; herunterklappen auf; the sails ~ each other, mar. die Segel stehlen einander den Wind, fangen einander den Wind auf.

ō'vęr||-large', a. übergroß. ~-large'ness, die übermäßige Größe. ~-late', a. allzu spät. ~-lav'ish, a. allzu verschwenderisch.

ō'vęr||läunchĭng, mar. das Schalwerk (Zusammensetzung der Masten aus verschiedenen Stücken).

to ōvęr||lāy' (~lāid', ~lāid'), t. 1. (etw.) legen über; 2. überdecken, bedecken; belegen; 3. beschweren; erdrücken, ersticken; überwältigen.

ō'vęrlāy, s. Sc. das Halstuch, die Krawatte, der Kragen.

to ōvęr||lēap' (~lēaped' [lēpt], ~lēaped'; fam. ~lēapt', ~lēapt'), t. überspringen; * to ~leap o.s., rfl. sich überstürzen.

ō'vęrlĕathęr, das Oberleder.

* **to ōvęrlĕav'ęn**, t. zu sehr durchsäuern.

ō'vęr||-lib'eral, a. (~-lib'erally, adv.) allzu freigebig; allzu frei; übermäßig.

to ōvęr||līe' (~lāy', ~lāin'), t. hinweg liegen über, liegen auf; bedecken. * **to ~līve'**, I. t. überleben. II. i. zu lange leben. **to ~lōad'**, t. fig. überladen. **to ~lōōk'** (~lōōked' [kt], ~lōōked'), t. 1. a) (von oben herab) überblicken, übersehen, überschauen; eine Aussicht über etw. haben od. gewähren; b) (beherrschend) auf etw. niederschauen; 2. * (durch den Blick) bezaubern, beherzen; 3. a) (mit dem Blicke) mustern, untersuchen, prüfen; beaufsichtigen; (i.) nachsehen; b) (prüfend) ansehen, durchlesen; 4. (aus Nachsicht, Nachlässigkeit, Geringschätzung) übersehen, über etw. hinwegsehen, unbeachtet lassen; not to be ~looked, wohl zu beachten. **~lōōk'ęr**, der Aufseher.

ō'vęrlōrd, der Ober(lehns)herr.

* **ō'vęr-lus'ty**, a. allzu munter od. üppig; übermütig.

ō'vęrly, † u. Am. a. u. adv. übermäßig; oberflächlich; nachlässig; adv. obenhin, leichthin.

ō'vęrmăntle, die Borte od. Zierdecke für den Kaminsims.

ōvęr||mās'tęd, p.a. übermastet, zu hohe od. zu schwere Masten führend. **to ~mās'tęr**, t. 1. (js.) Herr u. Meister sein, beherrschen; 2. übermeistern, überwältigen. **to ~mătch'**, t. (jm.) überlegen sein; (j.) übermannen, überwältigen.

ō'vęrmătch, s. die überlegene Person od. Sache.

to ōvęrmĕas'ūre [zhu͝r], t. überschätzen, zu hoch anschlagen.

ō'vęrmĕasūre [zhu͝r], s. die Zugabe, Zulage (beim Maß od. Gewicht).

* **ō'vęr||-mer'ry**, a. (~-mer'rily, adv.) übermäßig lustig. ~-mod'est, a. (~-mod'estly, adv.) allzu bescheiden.

† **ō'vęrmōre** [auch mōr], ſ. moreover.

* **to ōvęrmōunt'**, I. t. höher steigen als. II. i. zu hoch steigen.

† **ō'vęrmŭch**, a. u. adv. allzu viel; allzu sehr.

* **to ōvęr||mŭl'tĭtūde**, t. durch Menge überwältigen. * **to ~nāme'**, t. nacheinander hernennen.

ō'vęr||-neat', a. (~-neat'ly, adv.) übertrieben nett od. fein. ~-nice', a. (~-nice'ly, adv.) überfein; äußerst peinlich.

ōvęrnĭght', adv. die Nacht über; in der vergangenen Nacht, abends vorher.

ō'vęrnĭght, s. die Nacht vor der Schlafenszeit.

ō'vęr-nu'merous, a. allzu zahlreich, allzu häufig.

* **to ōvęrŏf'fĭce**, t. kraft seines Amtes übermeistern.

ō'vęr-offi'cious, a. allzu dienstfertig, zudringlich.

to ōvęr||păint', t. fig. zu stark (mit zu grellen Farben) malen od. schildern. **~păr'tęd**, p.a. mit einer zu schweren Rolle versehen.

* **ō'vęr-par'tial**, a. allzu parteiisch.

to ōvęr||păss', t. 1. gehen od. fahren über; überschreiten; 2. übergehen, unbeachtet lassen; 3. * verleben. † **~păst'**, p.a. vergangen.

ō'vęr-pas'sionate, a. allzu leidenschaftlich.

to ōvęrpāy' (~pāid', ~pāid'), t. übermäßig bezahlen; überreich belohnen. * **to ~pēēr'**, t. hinwegsehen über; überragen, hinausgehen über. **to ~pēō'ple**, t. übervölkern. * **to ~pĕrch'**, t. überfliegen. **to ~pęrsuāde'** [swād'], t. dringend überreden. * **to ~plĕ'tūre**, t. das Bild übertreffen. (not) **~plēased'** at (auch with), p.a. (nicht) übermäßig entzückt von.

ō'vęrplŭs, der Überschuß (surplus).

* **to ōvęr||plȳ'**, t. übermäßig anstrengen. **to ~pōīse'**, t. überwiegen.

ō'vęrpōīse, s. das Übergewicht.

to ōvęrpŏl'ĭsh, t. zu sehr glätten od. polieren (fig. feilen).

ō'vęr||-pon'derous, a. allzu schwer(fällig); fig. allzu gewichtig. ~-popula'tion, die Übervölkerung.

* **to ōvęrpōst'**, t. hinwegeilen über, übergehen.

ō'vęr-po'tent, a. übermächtig.

to ōvęr||pōw'ęr, t. überwältigen. **~prāi'sĭng**, das übermäßige Lob. **to ~prĕss'**, t. übermäßig (be)drücken, niederdrücken; fig. (jm.) mit Bitten zusetzen. **to ~prīze'**, t. überschätzen.

ō'vęr||-produc'tion, die Überproduktion. ~-prompt', a. (~-prompt'ly, adv.) allzu bereit, voreilig. ~-prompt'ness, die übermäßige Bereitwilligkeit, die Voreiligkeit. ~-proud', a. (~-proud'ly, adv.) überstolz.

ō'vęrprōōf, I. a. über (od. stärker als) die (festgesetzte) Probe (v. Spirituosen).

Digitized by Google

II. s. die Oberprobe, übermäßige Stärke der Spirituosen; starker Branntwein von 55—58°.

to ō'vęṛprōve', t. von etw. zu viel beweisen.

ō'vęṛ||-prov'ident, a. allzu vorsichtig. **~-qui'etness**, die übermäßige Ruhe.

to ōvęṛ||rāke', t. mar. (ein Schiff) überstürzen (v. Wellen). **to ~rāte'**, t. überschätzen, zu hoch abschätzen od. anschlagen.

ō'vęṛrāte, s. der zu hohe Preis.

to ōvęṛ||rēach', I. t. 1. überragen; 2. a) † überholen, einholen; b) * übervorteilen, prellen (of, um). II. i. (v. Pferden) in die Eisen hauen (mit den Hinterfüßen die Vorderfüße streichen). **~rēa'chęṛ**, der Übervorteilende, Prellende.

ō'vęṛrēach, s. das Anhauen (der Vorderfüße) mit den Hinterfüßen (v. Pferden).

to ōvęṛ||rēad' (**~rĕad'**, **~rĕad'**), 1. t. durchlesen; 2. rfl. to **~read** o.s., sich überstudieren.

ō'vęṛ||-read'iness, die zu große Bereitschaft. **~-read'y**, a. (**~-read'ily**, adv.) allzu bereit.

to ōvęṛ||rĕck'on, t. zu hoch rechnen od. anrechnen. * **to ~rĕd'** (**~rĕd'ded**, **~-rĕd'ded**), t. mit Röte überziehen. to **~refine'**, I. t. überfeinern. II. i. allzu feine Unterschiede machen. **~refined'**, p.a. techn. übergar (v. Metallen).

ō'vęṛ||-refine'ment, die Überfeinerung. **~-relig'ious**, a. überfromm. * **~-rich'**, a. übermäßig reich.

to ōvęṛ||rīde' (**~rōde'**, **~rōde'** od. **~-rid'den**), t. 1. überreiten, überfahren; fig. über den Haufen werfen, zu Falle bringen, zu nichte machen; 2. im Reiten überholen; 3. (ein Pferd) zu Schanden reiten. **~-rigged'**, p.a. mar. zu schweres Takelwerk führend.

ō'vęṛ||-righ'teous, a. bibl. allzu gerecht, allzu rechtschaffen. **~-rig'id**, **~-rig'orous**, a. (**~-rig'orously**, adv.) übermäßig strenge. **~-ripe'**, a., **~-ri'pened**, p.a. überreif.

to ōvęṛ||rōast', t. zu sehr braten. **to ~rûle'**, t. 1. a) überwältigen; b) beherrschen, lenken, regieren; c) waltend ordnen; 2. a) überstimmen; b) law, als ungültig verwerfen. **~rû'lęṛ**, der Überwältiger, Beherrscher; der Überstimmende. **~rû'ling**, p.a. allbeherrschend. **to ~rŭn'** (**~rŭn'**, **~rŭn'**), I. t. 1. a) über etw. hinauslaufen; b) überholen, (im Laufen) übertreffen; 2. überschwemmen; 3. durch feindliche Einfälle heimsuchen; überwältigen; 4. durchsehen; 5. typ. (die Kolumnen) versetzen, umbrechen; 6. rfl. to **~run** o.s., sich überlaufen. II. i. 1. übermäßig laufen; 2. überlaufen, überfließen. **~rŭn'ner**, der Verheerer.

to ōvęṛsät'ūrāte, t. chem. übersättigen.

ō'vęṛ||-scru'pulous, a. (**~-scru'pulously**, adv.) übergewissenhaft, allzu bedenklich. * **~-scutched'**, p.a. tüchtig ausgepeitscht, od. abgebraucht (?).

ō'vęṛsēa, a. überseeisch.

to ōvęṛ||sēe' (**~sâw'**, **~scēn'**), t. 1. in Aufsicht haben, beaufsichtigen; 2. † übersehen, unbeachtet lassen. **~sē'ęṛ**, der Aufseher; typ. der Faktor; **~seer of the poor**, der Armenpfleger. **to ~sĕll'** (**~sōld'**, **~sōld'**), t. zu teuer verkaufen.

ō'vęṛ-sen'sitive, a. übermäßig empfindsam.

to ōvęṛ||sĕt' (**~sĕt'**, **~sĕt'**), I. t. umwerfen; umstürzen; fig. außer Fassung bringen. II. i. umfallen, umstürzen. **to ~sew'** [sō'], t. überwendlich nähen. **to ~shād'ōw**, t. 1. od. **to ~shāde'**, beschatten, verdüstern; verdunkeln; 2. schirmen. * **to ~shīne'** (**~shŏne'**, **~shŏne'**), t. bescheinen; überstrahlen.

ō'vęṛshŏe, der Überschuh.

to ōvęṛ||shōōt' (**~shŏt'**, **~shŏt'**), t. hinausschießen (the mark, über das Ziel); verfehlen; rfl. to **~shoot** o.s., zu weit gehen, sich versehen; to be **~shot**, in Irrtum geraten sein.

ō'vęṛshŏt, p.a. oberschlächtig (v. einem Rade, einer Mühle).

* **to ōvęṛshōw'ęṛ**, t. überregnen.

ō'vęṛsīght, 1. † die Aufsicht; 2. die Unachtsamkeit, das Versehen; der Irrtum.

* **ōvęṛ||sīzed'**, p.a. überklebt, bedeckt. **to ~slĭp'** (**~slĭpped'** [pt'], **~slĭpped'**), t. überspringen, auslassen.

ō'vęṛslaugh, Am. der Damm, die Sandbank in einem Flusse.

to ōvęṛ||slaugh', t. Am. verhindern; übergehen. **to ~slēēp'** (**~slĕpt'**, **~slĕpt'**), rfl. to **~sleep** o.s., die Zeit verschlafen.

ō'vęṛslēēve, der Überärmel, Schutzärmel.

* **to ōvęṛ||slĭp'** (**~slĭpped'** [pt'], **~slĭpped'**), i. vorüberschlüpfen, vorbeigehen.

ō'vęṛş||măn (pl. **~mĕn**), Sc. 1. der Aufseher; 2. der Obmann, (Ober-)Schiedsrichter.

to ōvęṛ||snōw', t. * überschneien. **~-sōōn'**, adv. allzubald. **to ~spān'** (**~ned'**, **~ned'**), t. hinausreichen über. **~spĕnt'**, p.a. erschöpft (with, von). **to ~sprĕad'** (**~sprĕad'**, **~sprĕad'**), I. t. überdecken; (ein Land) überziehen, besetzen. II. i. ausgebreitet sein. * **~stāined'**, p.p. über u. über befleckt. * **to ~stāre'**, t. durch Anstarren aus der Fassung bringen. **to ~stāte'**, t. übermäßig hoch angeben, übertreiben. **~stāte'mẹnt**, die übermäßig hohe Angabe, Übertreibung. **to ~stāy'**, t. (one's time) über (seine Zeit) hinaus bleiben. **to ~stĕp'** (**~stĕpped'** [pt], **~stĕpped'**), t. überschreiten. * **to ~-stĭnk'** (**~stŭnk'**, **~stŭnk'**), t. mehr stinken als. **to ~stŏck'** (**~stŏcked'** [kt], **~stŏcked'**), t. überfüllen; to **~stock** o.s. with goods, sich zu viel Waren anschaffen.

ō'vęṛstŏck, s. der übermäßige Vorrat.

to ōvęṛstōre' [auch stōr'], t. überfüllen, zu reichlich versehen.

† **ō'vęṛ-sto'ry**, das Obergeschoß.

to ōvęṛstrāin', t. zu weit strecken od. ausdehnen (auch fig.); to **~** o.s., rfl. sich verrenken; sich zu heftig anstrengen. **~ĭng**, **ō'vęṛstrāin**, s. die Überanstrengung.

† **to ōvęṛ||strâw'**, t. für to overstrow.

to ~strĕtch' (**~strĕtched'** [cht], **~-strĕtched'**), t. übermäßig od. allzuweit (aus)dehnen; übertreiben. **to ~strew'** [auch strō'], ſ. to overstrow.

* **ō'vęṛ||-strong'**, a. übermächtig, allzu gewaltig (against, gegen). **~-stu'dious**, a. allzu lernbegierig. **~-stu'diousness**, die übermäßige Lernbegier.

to ōvęṛ||strōw' (**~strōwed'**, **~strōwed'** od. **~strōwn'**), t. überstreuen. **~stŭffed'** [stŭft'], p.a. überfüllt. **to ~sŭpplȳ'**, t. überreichlich versehen.

ō'vęṛsŭpplȳ, s. der überreichliche Vorrat.

ō'vęṛ-sure', a. allzu sicher.

to ōvęṛ||swāy', t. überwältigen, beherrschen; überbieten. * **to ~swĕll'** (**~ed**, **~ed**; als a. **~swōl'ęn** od. **~swōln'**), I. t. schwellend übersteigen, überfließen. II. i. überschwellen.

ō'vęṛt, a. (**~ly**, adv.) bes. law, offenkundig; öffentlich; **~ act**, die unzweifelhaft vollbrachte That.

to ōvęṛ||tāke' (**~tōōk'**, **~tā'kęn**), t. einholen, ereilen, ertappen; überraschen, überfallen; the sun has **~taken** the wind, mar. die Sonne ist durch den Strich des Windes gegangen; **~taken** (in drink od. liquor), fam. betrunken. **~tā'kęṛ**, 1. j., der einholt, ereilt ꝛc.; 2. com. ein überzähliges Stück bei Warenumpackung. **to ~tălk'** o.s., rfl. allzuviel reden od. schwatzen. **to ~tăsk'**, t. (jm.) zuviel auflegen, (j.) überbürden. **to ~tăx'**, t. überschätzen, übersteuern.

* **ō'vęṛ-te'dious**, a. übermäßig weitschweifig, allzu umständlich; gar zu langweilig.

* **ōvęṛ||tēēmed'**, p.a. durch Gebären erschöpft. **to ~thrōw'** (**~threw'**, **~-thrōwn'**), t. 1. umwerfen, umstoßen, umstürzen, niederreißen; 2. stürzen, zu Grunde richten, vernichten; besiegen.

ō'vęṛthrōw, s. 1. der über das Ziel hinausgehende Wurf; 2. a) der Umsturz, Sturz; auch fig.; b) der Untergang; die Niederlage; Vernichtung.

ōvęṛ||thrōw'ęṛ, der Niederwerfer; Besieger. **~thwărt'**, I. adv. querüber. II. prp. querüber.

† **ō'vęṛthwărt**, a. 1. querüber gehend od. wohnend; 2. fig. verkehrt, widerspruchsvoll, eigensinnig.

ō'vęṛtīme, die (zu Extraarbeit benutzte) Freizeit, die Überstunden (pl.), die Arbeit nach dem Feierabend.

ōvęṛ||tīred', p.a. übermüdet. * **to ~tōil'**, t. abmatten. * **to ~tŏp'** (**~tŏpped'** [pt], **~tŏpped'**), t. überragen, übertreffen. **to ~trāde'**, i. sich in übermäßige Handelsunternehmungen einlassen, sich verspekulieren. * **to ~trĭp'** (**~trĭpped'** [pt], **~trĭpped'**), t. hinhüpfen über.

ō'vęṛt't'ûṛe [auch t'ṛ], 1. die Öffnung; 2. a) die Eröffnung; b) gew. **~s**, pl. Vorschläge, Anträge; Annäherungsversuche; 3. mus. die Ouverture, das Eröffnungsspiel.

to ōvęṛtŭrn', t. 1. umkehren, umstürzen, umstoßen, umwerfen; auch fig.; 2. überwältigen, zu Grunde richten, vernichten.

ō'vęṛtŭrn, s. der Umsturz.

ōvęṛ||tŭr'nęṛ, der Umstürzende; Zerstörer. **~vălū'ā'tion**, die Überschätzung. **to ~-văl'ūe**, t. 1. überschätzen, zu hoch schätzen; 2. * an Wert übertreffen. * **to ~veil'** [vāl'], t. umschleiern.

* **ō'vęṛvieẅ**, die Belauschung.

to ōvęṛ||wâlk', t. 1. † über etw. hingehen; 2. rfl. to **~walk** o.s., sich überlaufen. * **to ~wash'** [wŏsh], t. überströmen. * **to ~watch'** [wŏtsh], t. 1. in (die Nacht) hineinwachen; 2. durch allzulanges Wachen ermüden. **to ~-wēa'ry**, t. übermüden.

* **ō'vęṛ-weath'ered**, p.a. vom Wetter mitgenommen.

to ōvęṛweēn', i. sich zu viel dünken. **~ĭng**, I. p.a. (**~ĭngly**, adv.) eingebildet. II. s. der Dünkel.

to ōvęṛweigh' [wā'], t. überwiegen, aufwiegen. **~ĭng**, p.a. ü'berwichtig (ein Übergewicht habend).

ō'vęṛweight [wāt], das Übergewicht.

Digitized by Google

ōvẹrwĕll', I. a. gar zu wohl. II. adv. gar zu gut.

to ōvẹr‖whĕlm', t. 1. a) überdecken; überschütten, überfluten; b) * überragen; überschatten (v. Augenbrauen); 2. überwältigen. **to ~wīnd'** (~wōūnd', ~wōūnd'), t. (eine Uhr) zu stark aufziehen.

ō'vẹr‖-wise', a. überweise, überklug. **~wise'ness**, die Überweisheit, Afterweisheit.

ōvẹrwĭt'tẹd, p.p. überlistet.

* **ō'vẹr-wood'y**, a. zu holzreich (v. Obstbäumen).

to ōvẹr‖wŏrk' (~wŏrked'[kt], ~wŏrked' u. als p.a. **~wrought'** [rât']), I. t. mit Arbeit überladen, übermäßig anstrengen. II. i. übermäßig arbeiten.

ō'vẹrwŏrk, s. 1. die Arbeit in Überstunden; 2. die übermäßige Arbeit.

* **ōvẹr‖wōrn'** [auch wōrn'], p.a. 1. abgetragen, abgenutzt, abgebraucht; 2. überangestrengt, erschöpft; * mitgenommen, kraftlos vor Alter; 3. * (v. der Zeit) vorgerückt. * **to ~wrĕst'**, t. verrenken. **~wrought'** [rât'], p.a. 1. * mit (künstlicher) Arbeit bedeckt od. ausgelegt; 2. überkünstelt, übertrieben.

ō'vẹr-zeal'ous, a. allzu eifrig.

ọvĭc'ūlạr, a. ein kleines Ei betr.

Ovĭd'‖ịs [ọ], gew. **Ov'ịd** [ŏ], Ovid (röm. Dichter, 43 v. Chr. bis 18 n. Chr.). **~ạn**, a. ovidisch.

ō'vĭ‖bŏs, f. musk-ox. **~dŭct**, med. die Muttertrompete.

ọvĭf'ẹrous, **ọvĭg'ẹrous**, a. zo. eiertragend.

ō'vĭfŏrm, a. eiförmig; ~ limestone, min. der Oolithenkalk.

ō'vĭne, a. ein Schaf (od. Schafe) betr.

ọvĭp'ạrous, a. eierlegend.

to ōvĭ‖pŏs'ịt, i. Eier legen (v. Insekten). **~pọsĭ'tion**, das Eierlegen. **~pŏs'ịtọr**, zo. der Legstachel.

ō'vōid, **ọvōi'dạl**, a. eiförmig, eirund.

ō'vọlō, arch. der Eierstab, Viertelstab.

ōvọvĭvĭp'ạrous, a. zo. aus Eiern lebendig gebärend; ~ animals, pl. Tiere, deren Eier schon im Mutterleibe belebt sind.

ōvūlā'tiọn, med. die Bildung und Aussonderung der Eier im Eierstock.

ō'vūle, Lat. **ō'vụl‖ŭm** (pl. ~ạ), med. u. bot. das (unbefruchtete) Eichen.

ō'v‖ụm (pl. ~ạ), Lat. med. u. arch. das Ei.

† **ōwch**(e), f. ouch.

ōwd, a. Sc. für old.

to ōwe (pret. ~d, † ~ought [ât]; pp. ~d, † ~n), I. t. 1. † besitzen; 2. schuldig sein, schulden; to ~ it to o.s., es sich selbst schuldig sein; 3. verdanken, zu (ver)danken haben; verpflichtet sein für; a debt we ~, eine Passivschuld; to ~ s.o. no good will, od. to ~ s.o. a spite, Groll gegen j. hegen, jm. etw. nachtragen; I ~ God a death, prv. ich muß der Natur meine Schuld bezahlen. II. i. verpflichtet sein, die Obliegenheit haben; to be owing, schuldig (d. h. zu zahlen) sein; a sum of money owing, eine Schuld; to have (money od. debts) owing, Geld ausstehen haben, gut haben; there is so much owing, so viel macht die Schuld; s.t. is owing to, etw. rührt (od. kommt) her von, ist (einer Ursache) zuzuschreiben; owing to this circumstance, infolge dieses Umstandes.

Ow'ẹn [ō'], eFam.N.

ōwl, zo. die Eule; to make an ~ of s.o., j. zum besten haben, j. aufziehen; to take an ~ for an ivy-bush, fam. den Himmel für eine Baßgeige ansehen; I have lived too near a wood to be afraid of ~s, prv. bange machen gilt nicht; ~'s light, f. ~-light.

ōw'lẹr, der Schleichhändler, Schmuggler.

ōwl'-eyed, a. mit Eulenaugen, bei Nacht sehend.

ōwl'ĭng, die verbotene Ausfuhr v. Wolle; der Schleichhandel, die Schmuggelei.

ōwl'-light, das Zwielicht.

ōwl'lĭke, **ōw'lĭsh**, a. eulenhaft.

ōwn, I. a. eigen; my (thy &c.) ~, mein (dein &c.) eigener, meine eigene, mein eigenes; mein (dein &c.) innig geliebter, meine innig geliebte &c.; my ~est ~, mein teuerstes Schätzchen (f. II. 1); he is my ~ flesh and blood, er ist mein eigen Fleisch u. Blut; he is our ~ dear child, er ist unser gutes, liebes Kind; she is my ~, sie ist mein Ein u. Alles; the boy's ~ book, des Knaben Lieblingsbuch (Titel eines Buches, das Beschreibungen von Spielen u. dgl. enthält); he has his ~ troubles, fam. er hat seine liebe Not; of one's ~ accord (od. motion), aus eigenem Antriebe, von selbst; your ~ brother, dein leiblicher, leibhafter Bruder; my ~ (native) country, mein Vaterland; my ~ self, ich selbst; our ~ time, unsere jetzige Zeit; to our ~ days, bis auf uns, bis auf unsere Zeit, bis heute; to be one's ~ man, sein eigener Herr sein; to be on one's ~ account (od. hook), to paddle one's ~ canoe, auf eigenen Füßen stehen; not to know one's ~ mind, nicht wissen, was man will; to have one's ~ way, alles nach seinem Willen haben; to have a will of one's ~, seinen eigenen Willen haben; to take an affair (od. the law) into one's ~ hands, eine Sache selbst in die Hand nehmen, sich selbst Recht verschaffen; name your ~ day, bestimmen Sie selbst einen Tag; you may have (od. take) it at your ~ price, bestimmen Sie selbst den Preis dafür, geben Sie mir was Sie wollen; he has no children of his ~, er hat keine eigenen Kinder; a trick of his ~, ein Streich, der ihm ähnlich sieht; to have reasons of one's ~, seine besonderen Gründe haben; to make s.o. one's ~, j. für sich gewinnen, j. auf seine Seite bringen; vgl. king's own. II. s. 1. my (our &c.) pl. meine (unsere &c.) Angehörigen; 2. das Eigentum; my ~, mein Eigentum; he has nothing of his ~, er hat nichts Eigenes; to give a person his ~, es jm. tüchtig geben, j. derb abfertigen; one's ~, das Eigene, was jm. zukommt; to come by one's ~, zu seinem Eigentum kommen; to hold one's ~, das Seinige festhalten; sich (in seiner Stellung od. in seinem Rechte mit Erfolg) behaupten, wacker standhalten, sein Ziel beharrlich verfolgen.

to ōwn, I. t. 1. besitzen; to be ~ed by s.o., jm. gehören; who ~s this house? wem gehört dieses Haus? 2. a) anerkennen; nicht verleugnen; b) bekennen, gestehen; to ~ o.s. in the wrong, eingestehen, daß man unrecht hat. II. i. to ~ to s.t., sich zu etw. bekennen, etw. eingestehen; to ~ to a name, einen Namen führen.

ōw'nẹr, 1. der Eigentümer, Besitzer; without an ~, herrenlos; ohne Eigentümer; ~s up', sp. die Herren auf ihren Pferden, das Herrenreiten (bei Wettrennen); 2. der Reeder. **~shĭp**, 1. das Eigentumsrecht, der rechtmäßige Besitz; 2. die Reederei.

ōwse, **ōw'sẹr**, die Gerberlohe; Lohbrühe.

ōw'sel, **ōw'zel**, f. ousel.

Ow'y [ō'ị], für Owen.

ŏx (pl. ŏx'en), der Ochs, das Rind; hot enough to roast an ~, eine Hitze, um einen Ochsen zu braten; the black ~ has trod(den) on his foot, prv. ihm ist ein Unglück zugestoßen.

ŏx'ạl‖āte, chem. das oxalsaure Salz. **~īte**, min. der Oxalit, Humboldtin.

ọxăl'ịc, a. oxalsauer; ~ acid, die Oxalsäure, (Sauer-)Kleesäure.

ŏx'‖-bird, zo. eine Art Strandläufer *(tringa)*. **~-blood**, das Ochsenblut. **~-bow**, der Halsbogen des Ochsenjochs. **~-dri'ver**, der Ochsentreiber. **~-eye**, 1. das Ochsenauge; 2. bot. Name mehrerer (topfblütigen) Pflanzen: das Ochsen- od. Rindsauge *(buphthalmum)*; die Hundskamille *(anthĕmis)*; **~-eye daisy**, bot. die weiße Wucherblume *(chrysanthĕmum leucanthĕmum)*; 3. zo. die Kohlmeise *(parus major)*. **~-eyed**, a. ochsenäugig. **~-fly**, zo. die Ochsenbremse *(tabānus bovīnus)*.

ŏx'ẹn, pl. f. ox.

Ox'fọrd [ŏx'], eSt. (mit Universität); ~ clay, geol. der Oxfordthon (Oolithformation); ~ mixture, grau und weiß gesprenkelter Stoff (pepper and salt).

ŏx'‖-gall, die Ochsengalle. **~-gang**, so viel Land, als mit einem Ochsen in einem Jahre gepflügt werden kann (15 acres). **~-goad**, der Ochsenstecken. **~-heal**, bot. die stinkende Nieswurz *(helleb̆rus fœtĭdus)*. **~-hide**, 1. die Ochsenhaut; 2. ein altes Landmaß. **~-house**, der Ochsenstall.

ŏxịdăbĭl'ịty, chem. die Oxydierbarkeit.

ŏx'ịd‖ạble, a. oxydierbar. **to ~āte**, t. u. i. f. to **~ize**.

ŏxịdā'tiọn, die Oxydierung.

ŏx'ịde, das Oxyd, die Sauerstoffverbindung.

ŏx'ịdizạble, f. oxidable.

to ŏx'ịdize, t. u. i. chem. oxydieren. **~mẹnt**, die Oxydierung.

to ọxĭd'ūlāte, t. chem. oxydulieren, in ein Oxydul verwandeln.

ŏx'‖-leath'er, das Rindsleder. **~-like**, a. ochsenartig.

ŏx'lẹss, a. ohne Ochsen.

ŏx'lĭp, bot. die hohe Schlüsselblume *(primŭla elatĭor)*.

Ox'on. [ŏx'ọn], für Lat. Oxonium (= Oxford), od. für Oxonian.

Oxō'nịan [ọ], I. a. oxfordisch. II. s. 1. der Oxforder (bes. Student); 2. oxonianș (klein), pl. Oxforder Männerschuhe (zum Zuknöpfen auf dem Spann).

ŏx'‖-peck'er, zo. der Ochsenhacker *(buphāga)*. **~-stall**, der Ochsenstand (Abteilung im Stalle). **~-tail**, der Ochsenschwanz. **~-tail soup'**, die Ochsenschwanzsuppe.

ŏx'tẹr, provinc. die Achselhöhle.

ŏx'(-)tŏngue, bot. 1. das Bitterkraut *(picris)*; 2. das natternkopfartige Wurmkraut *(helmĭnthĭa echĭoĭdes)*; 3. die Ochsenzunge *(anchūsa)*.

ŏxycăl'cium [shịum od. shụm]-light, das (Drummondsche) Kalklicht.

Digitized by Google

ŏxyçhlō'rīde [auch klō'], chem. das Oxychlorid; ~ of lead, das Patentgelb, Pariſergelb.

ŏx'yġĕn, chem. (~-gas) der Sauerſtoff, das Oxygen.

to ŏx'yġẹn‖āte, to ~ize, t. oxydieren, mit Sauerſtoff verbinden.

ọxy̆ġ'ẹnoŭs, a. ſauerſtoffhaltig.

ŏxyġẹnā'tiọn, die Oxydierung.

ŏx'yġŏn, math. das ſpitzwinkelige Dreieck.

ọxyġ'ọnal, ŏxygō'niạl, math. a. (~ly, adv.) ſpitzwinkelig.

ŏxyhȳ'drọġĕn, chem. 1. ~-gas, das Knallgas; ~-gas blowpipe, das Knallgasgebläſe; ~-light, das (Drummondſche) Kalklicht; 2. (~-mi'croscope) das Oxyhydrogenmikroſkop.

ŏx'ymĕl, der Sauerhonig, Eſſigmet.

ŏxy‖mō'rọn [auch mŏ'] (pl. ~morons), das Oxymoron, der (redneriſche) Scheinwiderſpruch (z. B. cruel kindness).

~mū'riạte, chem. das Chlorid.

ọxy̆ph'ọny, der ſcharfe, ſchrille Klang der Stimme.

ọxy̆r'rhọdine [auch īn], med. der Roſeneſſig.

ŏx'ytōne, gram. I. a. oxytoniert, mit dem Akut auf der letzten Silbe. II. s. 1. der Akut (ſcharfe Accent od. Hochton); 2. das Oxytonon, Wort mit Akut auf der letzten Silbe.

ō'yẹr, law, das Verhör, die Entſcheidung; court of ~ and tĕr'miner, der Gerichtshof für Kriminalverbrechen.

ō'yes! int. *(oyez)* hört! (dreimal wiederholtes Wort des Ausrufers, um öffentliche Bekanntmachungen einzuleiten).

ōys'tẹr, zo. die Auſter *(ostrĕa edūlis);* to open an ~, fig. etw. Schwieriges durchſetzen. ~-bed, die Auſter(n)bank. ~-cat'cher, zo. der Auſternfiſcher *(hæmatŏpus ostralĕgus).* ~-dredge, das Auſternetz, Schleppnetz. ~-fork, die Auſter(n)gabel. ~-knife, das Auſter(n)meſſer. ~-man, der Auſternhändler. ~-o'pener, das Auſter(n)meſſer. ~-plant, bot. die Haferwurz, der lauchblätterige Bocksbart *(tragopōgon porrifŏlius).* ~-shell, die Auſterſchale; ~-shell bon'net, das flache runde Damenhütchen. ~-shop, der Auſter(n)laden. ~-spat, die Auſternbrut, der Auſternlaich. ~-stall, die Auſter(n)bude. ~-wom'an, † ~-wench, die Auſter(n)händlerin.

oz., für ounce (ounces).

ọzæ'nạ, ọzē'nạ, med. das ſtinkende Naſengeſchwür.

ōzọçē'rite, min. der Ozokerit, das Erdwachs.

ō'zōne, chem. das Ozon.

ōzọnŏm'ẹtẹr, der Ozonmeſſer (Inſtrument).

Oz'zy [ŏ], für Oswald.

P.

P [pē], das P; to mind one's P's and Q's, fam. bis auf den Zehntelpfennig genau ſein; auf der Hut ſein; genau wiſſen was man zu thun und zu laſſen hat; ſich gewählt od. höflich ausdrücken. **P.,** Abk. für page; part; participle; pole; phosphorus; pint; pipe.

p., für per, pro.

Pa., Am. Abk. für Pennsylvania.

pā, (in der Kinderſprache) ſtatt papa.

† pā'ạġe, ſ. pedage.

pāas, Am. das Paſſah; ~ eggs, pl. (meiſt buntgefärbte, hartgekochte) Oſtereier.

păb'ūl‖ạr, a. 1. zum Futter gehörig; 2. (~oŭs) nahrhaft.

păbūlā'tiọn, die Fütterung, das Weiden; das Futter, die Weide.

păb'ūlŭm, Lat. die Nahrung, auch fig.; mental ~, die Geiſtesnahrung.

pā'cạ, zo. das Paka *(cælogĕnys paca).*

pā'cable, a. verſöhnlich, friedfertig.

pạcā'tiọn, die Beruhigung.

pāçe, 1. der Schritt; ~ for ~, Schritt für Schritt; to go at a great ~, ſtark ausſchreiten; to keep (od. hold) ~ with, Schritt halten mit; to mend one's ~, ſchneller zugehen; to put on one's best ~, ſeine Schritte beſchleunigen; mar.: to go a main ~, mit vollen Segeln gehen; the wind keeps ~ against the sun, der Wind krimpt auf; 2. a) der Gang; Paßgang (vom Pferde); der gemeſſene Schritt, Tritt; to put a horse through all his ~s [sęz], ein Pferd alle Gangarten machen laſſen od. durch alle Schulen führen; to show one's ~, ſich zeigen; short ~, der Schulſchritt; b) fig. beſ. ~s, pl. die Art u. Weiſe vorzugehen, das Verfahren; 3. der Schritt (als Längenmaß von 3 Fuß; military ~ = 2½ Fuß); geometrical ~, ein Maß von 5 Fuß; 4. arch. ein erhöhter Teil des Hausflurs. to ~, I. i. 1. ſchreiten, einhergehen; langſam gehen; 2. (v. Pferden) den Paß gehen. II. t. 1. mit Schritten abmeſſen, abſchreiten; 2. gehen laſſen, im Schritt halten. ~d [pāst], p.a. (v. Pferden) den Paß gehend, geſchult, dreſſiert; vgl. slow-~d, thorough-~d.

pā'çę, Lat. ~ Mr. N., ohne Herrn N. zu nahe zu treten, mit aller Achtung vor ſeiner Meinung.

pā'çẹr, 1. der Schreitende; 2. der Paßgänger, Zelter.

pạçhā' [od. pạshā', pā'shā], der Paſcha, Baſſa. **~lic,** I. s. das Paſchalik (Regierungsbezirk eines Paſcha). II. a. einen Paſcha betr.

păçh'ydẽrm (pl. ~s, Lat. **păçhydẽr'mạtạ**), zo. der Dickhäuter, Vielhufer.

păçhydẽr'mạtoŭs, a. 1. dickhäutig; 2. die Dickhäuter betr., ihnen eigentümlich.

pạçĭf'ẹroŭs, a. Frieden bringend.

pạçĭf'ic, I. a. (~ally, adv.) 1. Frieden ſtiftend; 2. friedfertig, friedlich, friedſam, friedliebend. II. Pacific (groß), s. (für ~ ocean, ~ sea) das Stille Meer; ~ railway, die Eiſenbahn zum Stillen Meere; ~s, pl. für ~ railway shares.

păçĭfĭcā'tiọn [od. pạsĭfĭkā'], 1. die Friedens(s)ſtiftung; 2. die Beſänftigung, Verſöhnung, Beruhigung.

pạçĭf'ic‖ātọr [od. pāsĭfĭkā'tọr], der Friedensſtifter, Verſöhner. **~atory,** a. zum Frieden dienend, friedfertig, friedſam.

păç'i‖fiẹr, der Friedensſtifter, Verſöhner. to **~fy,** t. 1. Frieden ſtiften mit, verſöhnen, beſänftigen; 2. befriedigen, beruhigen, ſtillen (auch Hunger ꝛc.).

păck, 1. das Paket, der Pack, (Güter-) Ballen; a ~ of wool, ein Sack (240 Pfund) Wolle; ~ of cards, das Spiel Karten; 2. fig. die (drückende) Laſt, Bürde; 3. a) die Rotte, das Rudel; das Geſindel; b) die (Jagd-)Meute; c) sp. die Kette (Kitte), das Volk (Haſelhühner ꝛc.); d) ~s, pl. mar. Gewitterwolken; 4. fam. die Menge, der Haufen, die Hülle u. Fülle; 'tis all a ~ of nonsense, es iſt lauter Unſinn. to ~, I. t. 1. a) (zuſammen-) packen; to ~ one's traps, ſich auf die Reiſe begeben; b) (ein)ſchichten; 2. fig. eilig fortſchicken, fortjagen; 3. a) (die Karten) packen, betrüglich miſchen; b) fig. zu einem Komplott vereinigen, zuſammenbringen; anſtellen; to ~ a house of commons (auch a jury), ein Unterhaus (auch eine Geſchworenenſchaft) künſtlich (od. parteiiſch) zuſammenſetzen; 4. to ~ away, to ~ out, to ~ off, ſ. to send s.o. ~ing, II. 3, a; to ~ up, einpacken, verpacken, emballieren; aufladen. II. i. 1. (v. Waren) ſich packen (laſſen); 2. (with s.o., mit jm.) etw. abkarten; 3. a) (away, off, out) ſich packen, abziehen; ~! be ~ing! get thee ~ing! pack dich, marſch fort! to send († to set) s.o. ~ing, j. ſich (fort)packen heißen, j. fortjagen; b) to ~ off, ſich fortmachen; fam. abſchrammen (ſterben); to ~ up, bankerott ſein, einpacken müſſen.

păck'ạġe, 1. das Paket, der Pack, Güterballen, das Kollo, Frachtſtück; 2. a) die Verpackung, das Verpacken; b) die Verpackung, Hülle, Emballage; c) der Packerlohn.

păck'-cloth, das Packtuch, die Packleinwand.

păck'ẹr, 1. der Packer; Ballenbinder; Auflader; 2. der geſchworene (Herings-)Packer.

păck'ẹt, 1. a) das Paket, Päckchen; b) das Bündel; ~ of needles, der Brief Nadeln; 2. ~-boat, ~-ship, das Paketboot, Poſtſchiff. to ~, t. in ein Paket od. Bündel binden, einpacken. ~-line, die Poſtpaketbootfahrt. ~-mark, das Poſtzeichen, der Poſtſtempel.

păck'fọng, (chineſiſch) das Neuſilber, Argentan.

păck'‖-horse, das Packpferd, Saumroß; Laſttier. ~-house, das Packhaus. ~-ice, das Packeis, die ſchwimmenden Eisſchollen (pl.).

păck'ing, 1. a) das Einpacken; b) die Verpackung (Arbeit, Hülle u. Packerlohn); 2. a) die Liderung (an Maſchinen); b) das Mauerfüllwerk (Füllſteine der Lücken); 3. ~ up', die Verpackung; der Packerlohn. ~-can'vas, ~-cloth, die Packleinwand. ~-case, die Packkiſte. ~-nee'dle, die Packnadel. ~-pa'per, das Packpapier, die Makulatur. ~-port, die Öffnung im Schieberkaſten (einer Dampfmaſchine) zur Liderung des Schiebers. ~-press, die Packpreſſe. ~-sheet, die Plane für Packgüter. ~-thread, ſ. pack-thread.

păck'‖-load, die Laſt (je eines Laſttiers). ~-man, provinc. der Hauſierer. ~-nee'dle, ~-pa'per, ſ. packing-.... ~-sad'dle, der Packſattel, Saumſattel. ~-sheet, ſ. ~-cloth. ~-thread, der Bindfaden; ~-thread reel, die Bindfadenrolle. ~-wax, das Haarwachs (die Halsflechſe).

pā'cō, pā'cōs, 1. zo. das Alpaka, Pako, peruaniſche Schafkameel *(auchenia paco);* 2. min. der Pako(s), ein peruaniſches ſilberhaltiges Eiſenoxyd.

păct, der Vertrag.

păc'tiọn, die Vertragſchließung, Übereinkunft. **~al,** a. (~ally, adv.) vertragsmäßig, auf Übereinkunft beruhend.

Digitized by Google

Pȧctō′lĭȧn, a. den goldführenden Fluß Pactōlus, **Pȧctō′lŭs,** in Lydien betr.

A. **pȧd,** 1. a) das Kissen, Polster; der Bausch; Wulst (unter der Haarfrisur: **hair-~**); b) die Matratze; **~ of straw,** der Strohsack; c) das Stoßkissen, der Buffer (an der Eisenbahn); 2. der weichgefütterte Sattel (für Frauen u. Kinder); 3. (blot'ting-~) die Schreibunterlage; der Löscher. **to ~** (~ded, ~ded), t. (aus-) polstern; (aus)wattieren.

B. **pȧd,** 1. provinc. der Fußpfad, Weg; 2. (~'-năg) der Klepper; 3. sl. der Strolch, Stromer, Vagabund; der Straßenräuber zu Fuß; to go upon the ~, auf Straßenraub ausgehen; to stand (ob. to sit) ~, (stehend od. sitzend) die Vorübergehenden durch Jammergeschichten rühren. **to ~** (~ded, ~ded), 1. i. 1. a) zu Fuße gehen, (auf der Landstraße) wandern; b) (wie ein Kind) tappeln, watscheln; 2. auf den Landstraßen (zu Fuße) rauben ob. betteln. II. t. 1. (einen Weg) treten, Bahn machen; 2. sl. a) betreten; to ~ the streets, das Pflaster treten; b) to ~ the hoof, zu Fuß gehen.

C. **Pȧd,** ſ. Paddy.

† **pȧd′ȧr,** das Schrot, grobe Mehl.

pȧd′dĭng, 1. das Polstern; 2. das Futter, Polster; die Ausfüllung; (bei Journalisten) kleinere, leichtere Artikel in Zeitschriften.

Pȧd′dĭngtŏn, Vorstadt v. London im W.

to pȧd′dle, I. i. 1. a) rudern; b) paddeln, plätschern; to ~ about, sl. umherstreichen; c) sl. durchbrennen; 2. † (mit der Hand) tätscheln. II. t. (vorwärts) rudern; to ~ one's own canoe, auf eigenen Füßen stehen; 2. † (mit der Hand) betätscheln, befühlen. ~, s. 1. das (kurze, breite) Ruder; 2. die (Rad-)Schaufel. ~-arm, die Radspeiche. ~-boards, pl. die Schaufeln (des Schaufelrades). ~-box, der Radkasten (das Rudergehäuse eines Raddampfers). ~-shaft, die Radwelle. ~-staff, das Scharreisen (für die Pflugschar). ~-stea'mer, der Raddampfer. ~-wheel, das Schaufelrad (eines Dampfschiffes).

A. **pȧd′dŏck,** zo. die Kröte, Padde *(rana bufo).*

B. **pȧd′dŏck,** das eingehegte Stück Grasland, Gehege. ~-course, die Hunderennbahn (ein Gehege, wo Jagdhunde abgerichtet werden).

pȧd′dŏck||-pipe, bot. der Sumpf-Schachtelhalm *(equisētum palustre).* ~-stone, ~-stool, ſ. toad-stone, toad-stool.

A. **Pȧd′dy,** 1. für Patrick; 2. (~-whack) Spottname der Irländer; ~'s land, Irland.

B. **pȧd′dy,** (anglo-indisch) der Reis in der Hülse. ~-field, das Reisfeld.

C. **pȧd′dy,** sl. 1. die Liebhaberei, das Steckenpferd; 2. der Zorn, Unmut.

pȧdĕlī′ǫn, bot. das Edelweiß *(gnaphalium leontopodium).*

Pȧdge, für Madge, Grete (ℳ.).

pȧdĭshä(*h*)′, der Padischa (Titel des türkischen Sultans).

pȧd′lŏck, das Vorlegeschloß, Vorhängeschloß; cylindrical ~, das Bolzenschloß; to put a ~ on one's lips, krampfhaft den Mund halten. **to ~,** t. mit einem Vorlegeschloß versehen, verschließen.

pȧd′-nag, ſ. pad, *B.* 2.

pȧd′ǫw-pipe, ſ. paddock-pipe.

Pȧd′ū||**ą,** Padua (St.). **~ąn,** I. a. paduanisch. II. s. der Paduaner.

† **pȧdūąsōy′** [od. pȧdųsōī′, auch pȧd′ūąsōī, pȧd′ųsōī], eine Art dichtes Seidenzeug.

pē′ąn, das Triumphlied, Siegeslied, der Lobgesang (auf **Pē′ąn,** Apollo).

pēd′ągŏgue, pēdǫbăp′tĭsm &c., pē′ǫny &c., ſ. pe....

pā′gąn, I. a. heidnisch. II. s. der Heide, die Heidin. **~ĭsh, pągăn′ĭc(ąl),** a. heidenmäßig, heidnisch. **~ĭsm,** das Heidentum. **to ~īze,** I. t. heidnisch machen. II. i. sich (äußerlich) als Heide zeigen, sich nach heidnischem Gebrauche richten.

A. **pāge,** die Seite, Blattseite; fig. das Buch, die Schrift. **to ~,** t. mit Seitenzahlen bezeichnen, beziffern, paginieren, foliieren.

B. **pāge,** 1. der Page, Diener; (~ of honour) der Edelknabe; Am. der Amtsbote; soldier's ~, der Troßbube; 2. der (Kleid-)Aufschürzer. **to ~,** i. u. t. als Page (be)dienen, aufwarten.

pāg′eąnt [auch pā′jent], 1. a) das Schaugerüst, die (transportable) Bühne; der Triumphwagen; b) der Mummenschanz, das Puppenspiel, Schauspiel; der (Maskeraden-)Aufzug; c) die (auf Pappe dargestellte) Figur; 2. die glanzvolle Darstellung; das Schaugepränge; der Prunk, Flitterstaat; 3. als a. pomphaft, prunkend. * **to ~,** t. ein Schaugepränge od. Schauspiel darstellen. **~ry,** das Schaugepränge, der Prunk.

pāge′hōōd, das Pagentum, der Pagenstand.

pā′gĭl, ſ. paigle.

pāg′ĭn||**ą** [auch pā′jinȧ], bot. die Blattfläche. **~ąl,** a. aus (Blatt-)Seiten bestehend.

pāgĭnā′tĭǫn, pā′gĭng, die Paginierung, Bezeichnung der Seiten mit Zahlen.

pā′gĭng-machine′, die Foliiermaschine, der Foliostempel.

pągō′dą, 1. ob. selten **pā′gǫd,** a) die Pagode, der (indische) Götzentempel; b) das Götzenbild; 2. eine indische Goldmünze von 8 bis 9 s.

pągū′rĭąn, zo. ein Tier der Gruppe Einsiedlerkrebse.

pāh! int. pah! (Ausruf des Unwillens).

pāid (v. to pay), p.a. bezahlt; to be ~, eingehen (v. Geldern); not to be ~ for, unbezahlbar. **~-up′,** voll eingezahlt. **~'-list,** das Verzeichnis der pensionierten Beamten.

pāideū′tĭcs, pl. die Pädeutik, Erziehungslehre.

pāi′gle, pā′gĭl, bot. die Schlüsselblume *(primula).*

pāil, der Eimer (als Maß = 8—12 engl. Quart). **~′fŭl,** der Eimer voll; by ~fuls (pl.), eimerweise.

pail′lasse [päl′yąs], das Strohbett.

pāin, 1. die Strafe; on (od. upon, † under, † in) ~ of, bei Strafe (des zu Verhängenden); on ~ of death, bei Todesstrafe; bill of ~ and penalty, law, = bill of attainder; 2. a) der Schmerz; das Leiden, die Pein, Qual; b) die peinliche Sorge, Angst; to put s.o. to ~, jm. Schmerzen verursachen, j. quälen, peinigen; jm. Kummer machen; I am in ~, ich leide Pein; ich bin in Sorgen ob. in Unruhe; 3. **~s,** pl. med. die Geburtsschmerzen, Wehen; 4. **~s,** pl. (auch als si.) a) die Mühsal, Beschwerde; b) die Mühe, Arbeit; without ~s no gains, prv. ohne Fleiß kein Preis; c) die Bemühungen, der Diensteifer; to take ~s († to take ~), to be at ~s, sich Mühe geben, sich bemühen, sich anstrengen; to take ~s for s.t., sich um etw. bemühen; for one's ~s, fam. (als Lohn) für seine Mühe; ohne etw. davon zu haben; ohne daß man es einem dankt; weiter nichts als. **to ~,** t. 1. jm. Schmerz(en) verursachen, j. quälen, peinigen; jm. peinliche Sorge ob. Kummer machen; I am ~ed at s.t., etw. schmerzt mich; 2. † j. beläſtigen, jm. Beschwerde ob. Mühe verursachen. **~'fŭl,** a. (~'-fŭlly, adv.) 1. schmerzlich, schmerzhaft, peinlich; 2. mühselig, mühsam, beschwerlich; 3. † sich Mühe gebend, unverdrossen, fleißig. **~'fŭlnĕss,** die Schmerzlichkeit; Mühseligkeit, Beschwerlichkeit.

pā′-ĭn-lâw′, hum. der Schwiegervater.

† **pāi′nĭm,** I. s. die Heidenschaft; der Heide, Ungläubige. II. a. heidnisch. * **~ry,** die Heidenschaft.

pāin′lęss, a. (**~ly,** adv.) schmerzlos; unbeschwerlich. **~nĕss,** die Schmerzlosigkeit; Unbeschwerlichkeit.

pāins′tāk||**ęr,** der sich unabläſſig bemühende, angestrengt fleißige Mensch. **~ĭng,** I. p.a. keine Mühe scheuend, unabläſſig bemüht, unverdrossen, emsig; (peinlich) sorgfältig. II. s. die aufgewandte große Mühe, redliche Bemühung, Unverdrossenheit, der unabläſſige Fleiß; die peinliche Sorgfalt.

to pāint, I. t. 1. malen, abmalen; to ~ from nature, nach der Natur malen; 2. a) tünchen, bemalen, anstreichen; * to ~ the lily, Gold noch vergolden; b) bunt malen; den Farbengrund geben; I'll ~ your eye for you, ich schlage dir das Gesicht braun u. blau; c) (das Gesicht) schminken; 3. a) schildern, vorstellen; b) (rednerisch) (aus)schmücken; 4. to ~ again, übermalen; to ~ out, durch Übermalen tilgen, entfernen. **~ed,** p.a. gemalt; gefärbt, fig. geheuchelt, unecht; † **~ed cloth,** das Tuch mit allerlei in Öl gemalten Figuren u. Sinnsprüchen (statt der Tapete). II. i. 1. malen (in oil, in Öl); 2. sich schminken. **~,** s. die Farbe; Tünche; Schminke; as fresh as ~, wie gemalt, wie eine Rose. **~'-box,** 1. der Mal- od. Farbekasten; 2. die Schminkdose.

A. **pāin′tęr,** der Maler; Anstreicher; sl. die Faust (beim Boxen); ~ on glass, der Glasmaler; ~ on porcelain, der Porzellanmaler.

B. **pāin′tęr,** mar. das Fang- od. Spanntau eines Bootes; cut your ~, sl. reiß aus!

C. **pāin′tęr,** Am. für panther.

pāin′tęr-ş||**-col′ic,** med. die Malerkolik, Bleikolik. **~-ga′per,** die Malermuschel. **~-gold,** das Malergold, Muschelgold.

pāin′tęr-stai′ner, der Schilderer, Wappenmaler.

pāin′tĭng, 1. das Malen, die Malerei; das Gemälde; die Farbe (paint); 2. das Schminken; ~ in oil, die Ölmalerei; ~ in water-colour, die Aquarellmalerei; ~ on glass, die Glasmalerei; ~ on porcelain, die Porzellanmalerei.

pāint′rĕss, die Malerin.

pāin′-wrin′kled, a. gramgefurcht.

pāir, 1. das Paar, auch das Liebespaar, ob. Ehepaar; ~ and ~, paarweise; 2. a) ein aus zwei (zuw. auch mehr) zu-

Digitized by Google

ſammengehörigen Teilen od. Dingen beſtehendes Ganzes; a ~ of horses (od. oxen), ein Geſpann; a coach and ~, ein Zweiſpänner; a ~ of bellows, scissors, scales, spectacles, ein Blaſebalg, eine Schere, Wage, Brille; a ~ of gates, ein (zweiflügeliges) Thor; a ~ of tables, ein Damenbrett, Brettſpiel; † a ~ of cards, für a pack of cards; a ~ of colours, eine Fahne; a ~ of stairs, eine Treppe; that's another ~ of boots (od. of shoes), das iſt eine ganz andere Sache; ~ royal, der Paſch; b) als pl. (ohne s nach Zahlwörtern): fifty-one ~ of colours, 51 Fahnen; a two'-~ front (od. back), ein Zimmer (od. eine Wohnung) zwei Treppen hoch nach vorn (od. hinten). **to ~**, I. t. paaren; zuſammenfügen, verbinden. II. i. ſich paaren; ein Paar bilden; ſich verbinden; ſich geſellen; ſich gatten; zuſammenpaſſen; to ~ off, 1. paarweiſe von dannen gehen (auch als Ehepaar); 2. abpaaren, eine Übereinkunft mit einem Mitgliede der Gegenpartei im Parlament treffen, ſich beiderſeits der Abſtimmung zu enthalten od. nicht zu erſcheinen; 3. fig. auf gleicher Höhe ſtehen mit.

pāi'rĭŋg, die Paarung. **~-sea'son**, **~-time**, die Paarungszeit.

pāir'-oar (boot), das zweiruderige Boot.

Pāiſ'ley, ſchottiſche Fabrikſtadt.

Pāix'hạns-gun, die Bombenkanone.

† **pā'jock**, für peacock.

păk'fọŋg, ſ. packfong.

A. **Păl** (Mal, Mol, Pol), für Mary, Mariechen.

B. **păl** (**păll**), sl. der Spießgeſelle, (Diebs-)Genoſſe; der intime Freund.

pạlăb'rạs, pl. (ipan.) Worte; das Gerede; * *paucas pallabris*, für *pocas palabras*, wenig Worte! kurz!

păl'ạce, der Palaſt; the Palace (groß), für the Crystal ~. **~-car**, Am. der Salonwagen (Eiſenbahn). † **~-court**, (von Karl I. in Southwark geſtiftetes) Hofgericht. **~-the'atre**, das Hoftheater. **~-yard**, der Schloßhof, Platz vor dem Palaſte.

pạlā'cioụs [shus], a. palaſtartig; prächtig.

păl'ạdĭn, der Paladin; der hervorragend tüchtige Ritter.

pālæŏg'rạphy &c., ſ. paleogr ....

pạlæs'trạ (pl. **~æ**), die Paläſtra (der Ringplatz der Alten).

pălạn‖qu͟in', **~kēēn'**, der (oſtind.) Palankin, die große (Reiſe-)Sänfte.

păl'ạt‖ạble, a. (**~ably**, adv.) ſchmackhaft (auch fig.). **~ạbleneſs**, die Schmackhaftigkeit. **~ạl**, I. a. (**~ally**, adv.) gram. palatal, den Gaumen betr. II. s. (**~al letter** od. **sound**) der Gaumenbuchſtabe, Gaumenlaut.

păl'ạte, der Gaumen; fig. der Geſchmack; to please one's ~, den Gaumen kitzeln. **to ~**, t. durch den Geſchmack unterſcheiden, ſchmecken.

pạlā'tiạl [shạl], **a. 1.** palaſtartig; **2.** ſ. palatal.

pạlăt'ịc [od. păl'ạtic], ſ. palatal.

pạlăt'ịnāte, 1. die Pfalzgrafſchaft; 2. Palatinate (groß), die Pfalz.

păl'ạtine [od. in], I. a. eine Pfalz betr.; pfalzgräflich; count ~, der Pfalzgraf; county ~, die Pfalzgrafſchaft (in England: Durham, Cheſter, Lancaſter). II. s. 1. der Pfalzgraf; 2. der Pfälzer (Bew. der Pfalz).

pạlā'veṛ, die Unterredung, Beſprechung, Verhandlung; das weitſchweifige, oder ſchmeichleriſche, betrügliche Geſchwätz. **to ~**, I. i. ſchwatzen, klatſchen. II. t. jm. etw. vorſchwatzen, jm. ſchmeicheln, j. beſchwatzen.

A. **pāle**, 1. der Pfahl; Schanzpfahl, die Palliſade; 2. (**~s**, pl.) a) die Einpfählung, Einfriedigung; b) der eingeſchloſſene Raum, Bezirk; das Gebiet; English ~, der engliſche (v. Engländern vorwiegend bevölkerte) Landbezirk um Dublin (Ggſ. Irish ~); within the ~ of the church, im Schoße der Kirche; 3. her. der Pfahl (mittlere Teil eines durch ſenkrechte Linien geteilten Schildes), auch einer der beiden anderen Längsſtreifen. **to ~**, t. 1. pfählen; 2. umpfählen, einpfählen, verpalliſadieren; umgeben, einſchließen; to ~ up trees, Bäume an Spaliere binden.

B. **pāle**, a. (**~ly**, adv.) blaß, bleich (with, vor); (vom Lichte) matt, ſchwach; to look ~, blaß ausſehen; to turn ~, blaß werden, erbleichen; ~ ale, helles Bier (von leicht gedarrtem Malz); ~ sherry, heller Sherry. **to ~**, I. t. blaß, bleich machen. II. i. blaß werden, erbleichen.

pāleā'ceoụs [shus], a. 1. ſpreuartig; 2. bot. mit Spreublättchen beſetzt, daraus beſtehend od. ihnen ähnlich.

pāle'‖-col'oured, p.a. blaßfarbig. * **~-dead**, a. totenbleich, totenfahl. * **~-dull**, a. bleich u. ſchlaff. * **~-eyed**, a. mattäugig. **~ faces**, pl. Am. die (v. den Indianern ſo gen.) Bleichgeſichter, Weißen. **~-faced**, a. blaß von Geſicht, bleich. * **~-hear'ted**, a. mutlos.

pāle'neſs, die Bläſſe; bleiche, matte Farbe.

pāleọg'rạph‖ẹṛ, **~ist**, der Paläograph (Kenner alter Handſchriften). **~y**, die Paläographie.

pāleọgrăph'ịc(ạl), a. paläographiſch.

pāleọl'ọg‖ist, der Paläolog, Altertumsforſcher. **~y**, die Paläologie, Altertumskunde.

pāle‖ŏntọgrăph'ịcạl, a. paläontographiſch. **~ọntŏg'rạphy**, die Paläontographie (Beſchreibung der foſſilen Überreſte der Urwelt). **~ŏntọlŏg'ịcạl**, a. paläontologiſch. **~ọntŏl'ọg‖ist**, der Paläontolog. **~ọntŏl'ọgy**, die Paläontologie (Lehre v. urweltlichen Weſen).

pā'leọus, a. ſpreuartig.

pāleọzō'ịc, a. geol. paläozoiſch (die Überreſte urweltlicher Weſen betr. od. enthaltend).

Păl'eſtīne (**Pălestī'nạ**), Paläſtina.

Pălestĭn'ẹạn, a. paläſtinenſiſch.

pạlĕs'tr‖ịạn, **~ịc(ạl)**, a. das Ringen betr.; **~ic art**, die Ringkunſt.

păl'ẹt, **~te**, ſ. pallet, *A.*

păl'ẹtō, der Paletot, weite Überrock.

* **pāle'-vis'aged**, a. blaß von Geſicht.

pâl'frey [od. păl'frị], 1. † das Paradepferd, Prachtroß; 2. der Zelter, das Damenpferd. **~ed**, a. auf einem Zelter reitend.

Păljcà'rị, pl. die Palikaren (freie, räuberiſche Bergbewohner in Griechenland; albaneſiſche Söldner).

păljſjcā'tion, das Einrammen v. Pfählen.

pạlll'ọgy, die nachdrucksvolle Wiederholung eines Wortes.

păl'ịmpsĕst, der Palimpſeſt (nach Tilgung der früheren Schrift wieder beſchriebenes Pergament).

păl'ịndrōme, der Palindrom (Worte, die vor- od. rückwärts geleſen ſich gleich bleiben, z. B. *madam*).

pā'lịŋg, die Verpfählung; gew. **~s**, pl. der Pfahlzaun, das Staket; Spalier.

pălịn‖ğĕn'ẹsĭs, **~ğĕn'ẹsy**, **~ğẹnē'sịạ** [zhịạ], theol. die Palingeneſie, Wiedergeburt.

păl'ịn‖ōde, **~ōdy**, die Palinodie, der poetiſche Widerruf eines Spottgedichtes; der Widerruf.

pălịsāde', die Palliſade, der Schanzpfahl; das Schanzwerk. **to ~**, t. (ver)palliſadieren, mit Schanzpfählen verſehen od. befeſtigen.

† **pălịsā'dō** (pl. **~es**), **to ~**, ſ. palisade, to ~.

pălịsăn'dẹṛ-wood, das Paliſanderholz, Violetholz (aus Guinea).

pā'lịsh, a. ein wenig blaß; **~ blue**, blaßbläulich.

A. **pâll**, 1. a) das Pallium, der Biſchofsmantel; b) der Staatsmantel, Talar; 2. das (ſchwarze) Leichentuch; to uphold the ~, das Bahrtuch halten. * **to ~**, t. ummänteln; einhüllen.

B. **pâll**, her. die Gabel, das Schächerkreuz (in Geſtalt eines Y).

C. **pâll** (paul), mech. der Sperrkegel, die Sperrklinke.

D. **păll**, ſ. pal, *B.*

E. **to pâll**, I. t. 1. ſchal od. matt machen; 2. mutlos machen, niederſchlagen, dämpfen; 3. ſchwächen, verderben; 4. ſättigen, überfüllen. II. i. ſchal od. matt werden; fig. die Kraft, den Reiz verlieren; to ~ upon s.o. (od. upon s.one's ear), für j. keinen Reiz haben, j. kalt laſſen; j. anekeln. **~ed**, p.a. abgeſtanden, ſchal. **~**, s. die Übelkeit.

pạllā'dị‖ụm, Lat. (pl. **~ạ**, **~ụms**) 1. das Palladium (Bild der Göttin **Păl'lạs**, Pallas Athene, von dem das Schickſal Trojas abhing); fig. das ſchützende Heiligtum, der Schutz, Hort; 2. min. das Palladium.

pâll'‖-bea'rer, **~-hol'der**, der Bahrtuchhalter.

A. **păl'lẹt**, 1. (pallette) die Palette, das Farbenbrett; 2. die Drehſcheibe (des Töpfers); 3. das Vergoldermeſſer; 4. her. der ſchmale Längsſtreifen; 5. gew. **~s**, pl. die Spindellappen, Sperrkegel (in Uhren).

B. **păl'lẹt**, das (dürftige) Strohlager, Bett; das Wachbett, die Pritſche.

* **păl'lịạmĕnt**, das Gewand.

† **păl'lịard**, der Hurer, Hurenjäger.

† **pălljăsse'**, der Strohſack.

to păl'lịate, t. 1. † bekleiden; 2. bemänteln, beſchönigen, entſchuldigen; 3. (Krankheitsübel) nur mildern, nicht gründlich heilen. **~**, a. für **~d** [ĕd], pp. v. to ~.

pălljā'tion, die Bemäntelung, Beſchönigung; die Milderung (eines Übels), Palliativkur.

păl'lịatĭve, I. a. bemäntelnd, beſchönigend; med. palliativ, nur mildernd u. nicht gründlich heilend. II. s. die Beſchönigung; das Palliativ, Linderungsmittel.

păl'lịd, a. (**~ly**, adv.) blaß, bleich. **~nĕss**, **pallĭd'ity**, die Bläſſe, Bleichheit.

păl'lị‖ụm, Lat. (pl. **~ạ**) 1. das römiſche Pallium, weite Oberkleid, der Mantel; 2. zo. der Mantel (zweiklappiger Weichtiere).

pall-mall' [pĕlmĕl'], 1. der (Ball-)Kolben, Mailſtock; 2. das Mailſpiel (wobei eine

Digitized by Google

Holzkugel durch einen eisernen Ring geschlagen werden mußte); 3. die Mailbahn; 4. **Pall Mall** (groß), N. einer Straße in London; auch für **Pall Mall Gazette**.

păl'lọr, die Blässe.

pălm, 1. a) die flache Hand; * an itching ~, eine gierige Hand; vgl. to grease; b) die Handbreite (3 Zoll); c) ~s, pl. mar. die Ankerhände, -flügel; 2. a) bot. (~'-tree) die Palme, der Palmbaum *(palma)*; b) der Palmzweig; ~s, pl. die (Blüten-) Kätzchen (v. Weiden ꝛc.); c) fig. die (Siegesꝛ-)Palme, der Sieg, Triumph; to bear (od. to get) the ~, die Palme erringen, den Sieg davontragen; to win the ~, die Palme (d. h. den Sieg) gewinnen; 3. her. die Schaufel (am Hirschgeweih). to ~, t. 1. a) betasten, begreifen; b) streicheln; 2. a) in der Hand verstecken (wie Taschenspieler od. Betrüger); b) wegpraktizieren, betrügen; c) fig. to ~ a thing (off) upon s.o., jm. etw. aufreden, andrehen, anschmieren; to ~ o.s. off as, sich ausgeben für; d) sl. bestechen.

păl'mạ Chrĭs'tī [kr], bot. der Wunderbaum *(ricĭnus commūnis)*.

păl'mạr, a. 1. die Handfläche betr.; 2. handbreit.

păl'mạry [od. pā'], I. a. der Palme wert, ausgezeichnet, hervorragend. II. s. das Palmenhaus.

păl'm||ạte, **~ạtĕd**, a. 1. bot. handförmig; 2. zo. mit Verbindungshaut (von Schwimmfüßen).

pălm'||-cab'bage, der Palmkohl. **~-col'our**, die kastanienbraune Farbe.

pălmed, p.a. mit Palmen ꝛc. (vgl. palm) versehen.

pălm'ẹr, 1. der Pilger; 2. der Taschenspieler. **~-worm**, zo. die Bärenraupe (bes. des Bärenspinners, *arctĭa caja)*.

păl'mẹttes, pl. arch. die Palmetten.

Păl'mẹrstọn, eFam.N.; Lord ~, Minister, † 1865.

pạlmĕt'tō (pl. ~s), bot. die Palmettopalme *(chamærops palmetto)*; auch die Arekapalme *(arĕca catĕchu)*.

pălm'-house, das Palmenhaus.

pạlmĭf'ẹrous, a. palmentragend, palmenreich.

păl'mĭped, zo. I. a. schwimmfüßig, mit Schwimmhäuten. II. s. der Schwimmfüßler.

păl'mĭst||ẹr, der Handwahrsager, Chiromant. **~ry**, die Handwahrsagerei, Chiromantie.

păl'mĭtĭn, chem. das Palmitin.

pălm'||-leaf, arch. die Palmette. **~-oil**, das Palmöl; hum. das Geld, das man jm. (zur Bestechung) in die Hand drückt. **~-soap**, die Palmölseife. **~-tree**, s. palm, 2, a. **~-wine**, der Palmwein.

Pălm'-Sun'day, der Palmsonntag.

pălm'y, a. 1. palmenreich; 2. siegreich; glorreich.

Pạlmȳ'rạ, Palmyra (jetzt Tadmor), altsyrische St.

Pălmyrēne', I. a. palmyrenisch, das alte Palmyra betr. II. s. der Palmyrener; das Palmyrenische.

pălp (pl. pălps od. Lat. păl'pī), zo. der Taster, Fühler. to ~, t. befühlen, betasten.

păl'p||ạble, a. (**~ably**, adv.) 1. tastbar, fühlbar; 2. fig. handgreiflich, offenbar, klar; * ~able obscure, * ~able darkness, die tiefste, so zu sagen greifbare Finsternis. **~ablenĕss**, **pălpạbĭl'ĭty**, die Tastbarkeit, Fühlbarkeit; Handgreiflichkeit.

pạlpā'tiọn, das Anfühlen, die Betastung.

păl'pẹbr||ạl, a. med. das Augenlid betr. **~oŭs**, a. mit (großen) Augenlidern versehen.

păl'pĭfọrm, a. fühlerförmig.

pạlpĭg'ẹrous, a. fühlertragend.

to păl'pĭtāte, i. schlagen, klopfen, zucken.

pălpĭtā'tiọn, das Herzklopfen (bes. aus Furcht od. Aufregung).

pâls'||grāve, der Pfalzgraf. **~grạvĭne**, die Pfalzgräfin.

pâl'||ṣĭcạl, a. **~ṣĭcd**, p.a. (vom Schlage) gelähmt. **~sy**, die Lähmung (durch Schlagfluß); seized with the ~sy, vom Schlage gerührt; sudden ~sy in the spine, der Hexenschuß. to **~sy**, t. lähmen.

to pâl'tẹr, i. (with) unredlich handeln (an); ein frevles Spiel treiben (mit); Ränke, Schliche anwenden; sich mit Ausflüchten zurückziehen.

pâl'tẹrẹr, der unredlich Handelnde, zweideutige Mensch.

pâl'tr||ĭnĕss, die Armseligkeit. **~y**, a. (**~ily**, adv.) lumpig, armselig, elend, jämmerlich, schlecht.

pạl'ŭ'dal, a. sumpfig, Sümpfe betr.

pā'ly, a. 1. her. längsgestreift; 2. * bläßlich.

A. † **păm**, der Treffbube (im Kartenspiel).

B. **Păm**, für Lord Palmerston (Minister, † 1865).

Păm'ẹlạ [auch pạmē'lạ], Heldin eines Familienromans v. S. Richardson, 1740.

Păm'pạs, pl. Prairien des Rio de la Plata.

to păm'pẹr, t. 1. (jm.) gütlich thun, (j.) zu reichlich füttern, stopfen, mästen; 2. verzärteln. **~ed**, p.a. übersättigt; übermütig.

păm'pẹr||ẹr, der Übersättiger ꝛc., s. to pamper. **~ĭng**, die Üppigkeit.

pạmpē'rō (pl. ~s), der Prairiesturm (West- u. Südwestwind in Südamerika).

păm'phlẹt, die Flugschrift, kleine Schrift, Broschüre, das Heft. **~-haw'ker**, der Flugschriftenverkäufer. **~-wri'ter**, **păm-phlẹtēēr'**, der Flugschriftenschreiber. to **~**, to **pămphlẹtēēr'**, i. Flugschriften schreiben.

păm'pre, arch. der Säulenschmuck aus Weinblättern und Trauben.

A. **păn**, 1. a) die Pfanne, der Tiegel; vgl. pot, 1; b) das Becken; die flache Vertiefung; c) die Zündpfanne (an Gewehren); 2. die (Hirn-)Schale; 3. hard ~, die harte, undurchlässige Erdschicht unter dem fruchttragenden Boden. to ~ (~ned, ~ned), t. Am. (goldführendes Erdreich) schlämmen.

B. **Păn**, myth. Pan (Feld- u. Hirtengott); **~'s pipes**, pl. die Panspfeife, Syrinx.

pănạcē'||ạ, die Panacee, das allgemeine Heilmittel. **~an**, a. alle Krankheiten heilend.

pạnăche', der Federbusch.

pạnā'dō, **pạnā'dạ**, **pạnāde'**, die Brotsuppe.

Pănạmă', St. u. Staat in Mittelamerika; ~ hat, der Panamahut.

păn'ạry, I. a. Brot betr. II. s. das Vorratshaus.

păn'cāke, der (dünne) Pfannkuchen.

pạncărte', eine königliche Charte zur Bestätigung des gesamten Besitzes.

pănch, mar. die Stoßmatte. **~'-way**, ein vierruderiges Boot in Bengalen.

păn'-cov'er, der Pfannendeckel.

Păn'crạs, **Pạncrā'tĭus** [shi], Pancratius (Heiliger).

pạncrā'||tĭạn [shiạn], † **pạncrăt'ĭc(ạl)**, a. den Ring- u. Faustkampf (**~tĭum** [shiụm]) betr.; athletisch. **~tĭast** [shiast], der Ring- u. Faustkämpfer, Athlet.

păn'crẹas [auch păn], med. die Bauchspeicheldrüse.

păncrẹăt'ĭc(ạl) [auch păn], a. med. zur Bauchspeicheldrüse gehörig; ~ juice, der Bauchspeichel.

Păn'dạr, 1. Abkürzung v. **Păn'dạrus** (einem kupplerischen Trojaner); 2. pandar (klein), s. pander.

Pạndē'ạn, a. den Gott Pan betr.; ~ pipes, pl. s. Pan's pipes (Pan, *B.*).

păn'dẹct, 1. ein Buch, das den Inbegriff einer Wissenschaft umfaßt; 2. **~s**, pl. die Pandekten, Sammlung römischer Gesetze.

pạndĕm'ĭc, a. ein ganzes Volk betr.; epidemisch.

* **Păndẹmō'nĭum** (pl. ~s), das Pandämonium, der Versammlungsort aller bösen Geister.

păn'dẹr, der Kuppler, Gelegenheitsmacher. to ~, i. kuppeln, den Kuppler machen; to ~ to, (den Gelüsten anderer) Vorschub leisten, willfahren, schmeicheln.

păn'dẹr||ẹr (to), fig. der willfährige Diener. **~ĭsm**, die Kuppelei.

* **păn'dẹrly**, a. kupplerisch.

pạndĭc'ŭlātẹd, a. ausgestreckt.

pạndĭcŭlā'tiọn, med. das Dehnen, (krampfhafte) Strecken (der Glieder).

păn'dĭt, s. pundit.

păn'dōor [auch ŏ], **păn'dōur** [auch ŏ, od. pạndûr'], der Pandure (ungarische Fußsoldat).

Pạndō'rạ [auch ŏ], myth. Pandora (FN.); **~'s box**, die Büchse der Pandora (Quelle alles Übels).

pạndōre' [auch ŏ; od. păn'], **păn'dọrăn**, die Pandore (kleine Laute).

păn'drẹss, die Kupplerin.

păn'dūrāte, **pạndū'rĭfọrm**, a. bot. geigenförmig (v. Blättern).

păn'dōw'dy, eine Art Brot- u. Apfelpudding.

păn'dy, der Schlag auf die Hand (als Züchtigung). to ~, t. auf die Hand schlagen.

pāne, 1. die (Fenster-)Scheibe, Glasscheibe; fulminating ~, die Franklinsche (elektrische) Tafel; 2. das Viereck, Fach, Feld (einer Täfelung, Mauer). **~d**, p.a. aus kleinen Vierecken bestehend, gewürfelt; mit Scheiben versehen (v. Fenstern).

pănĕgȳr'ĭc [auch jĕr'], I. od. **~al**, a. (**~ally**, adv.) panegyrisch, lobpreisend, lobrednerisch. II. s. die Lobpreisung, Lobrede; Lobschrift.

pạnĕg'y||rĭs (pl. **~rēs**), die festliche Volksversammlung.

pănĕgȳr'ĭst, der Lobredner.

to păn'ẹgyrĭze, I. t. sehr loben, preisen. II. i. Lobeserhebungen machen.

păn'ẹl, 1. a) arch. das (durch erhabenen Rand begrenzte) Fach, Feld; b) eine Holzplatte (zum Bemalen); c) die Füllung, das Paneel (eingesetzte viereckige Stück); cased ~, die eingestemmte Füllung; false ~, die blinde Füllung; d) die Thürfüllung; Fensterfüllung; e) die Fläche eines behauenen Steines; f) min. der (zum Verkauf fertige) Hauer Erz; g) das Sattelkissen; 2. law, a) das Verzeichnis der ernannten Geschworenen; b) das Geschworenengericht, die Jury; c) Sc. der vor den Gerichtsschranken Stehende, Angeklagte.

Digitized by Google

to ~ (~led, ~led), t. täfeln, in Füllungen einteilen, mit Paneelen bekleiden. **~-saw**, die Paneelsäge.

pāne'less, a. ohne (Glas-)Scheiben.

păn'fŭl (pl. **~s**), eine Pfanne voll.

păn'el‖ĭng, **~-work**, das Wandgetäfel, die Täfelung.

păng, die Pein, Qual, Angst, der plötzliche Schmerz, Stich, das Weh. **to ~**, t. peinigen, quälen, martern.

Păn'gloss, Dr. ~, ein renommistischer Vielwisser in G. Colmans Komödie The Heir-at-Law (1797).

păn'golin, zo. das Schuppentier *(manis)*.

Pănhĕllĕn'ic, a. panhellenisch, alle Griechen betr. od. umfassend.

pănhĕl'ĕn‖ĭsm, der Panhellenismus, Gedanke der Vereinigung aller Griechen zu einem politischen Ganzen. **~ist**, der Panhellenist.

A. **păn'ic**, **I.** a. **1.** Panic (groß), den Gott Pan betr. od. v. ihm verursacht; **2.** plötzlich, blind, grundlos (~ fear, ~ fright, ~ horror). **II.** s. der panische Schrecken, die Panik (allgemeine grundlose Bestürzung, der blinde Lärm).

B. **păn'ic** (od. **~-grass**), bot. die Hirse, Fennichhirse *(panĭcum)*.

păn'icle, bot. die Rispe *(panĭcŭla)*. **~d, panic'ū‖āte, ~āted**, a. mit Rispen versehen, rispenförmig.

păn'ic‖-ma'ker, der Verursacher blinden Lärms. **~-pri'ces**, pl. com. der durch Börsenschreck herbeigeführte niedrige Kurs (v. Wertpapieren). **~-strick'en, ~-struck**, p.a., **păn'icky**, a. von (plötzlichem, grundlosem) Schreck ergriffen.

păn'ĭer, s. pannier.

panïv'orous, a. brotessend.

pannāde', die Kurbette, der Bogensprung.

păn'nage, law, **1.** die Buchmast, Eichelmast; **2.** das Mastgeld.

păn'el, s. panel, 1, g.

păn'el-work, das Täfelwerk.

păn'ic, s. panic, *B.* **păn'icle**, s. panicle.

păn'ĭer, **1.** a) † der (Brot-)Korb; b) a pair of **~s**, die Packkörbe, Tragkörbe (für Saumtiere); **2.** arch. s. corbeil, 2, a.

păn'ĭkin, die kleine Pfanne od. Kanne.

păn'num, sl. das Brot, die Speise.

păn'ny, sl. das Haus.

păn'oply, die vollständige Rüstung. **~ied**, a. vollständig gerüstet.

panŏp'ticŏn, der Ausstellungsraum für allerlei Sehenswürdigkeiten.

pănor‖ă'ma [auch ā'ma], das Panorama, Rundgemälde. **~ăm'ic(al)**, a. (**~ally**, adv.) panoramisch.

panphăr'macŏn, s. panacea.

Păn'-pipe, s. Pan's pipes.

păn'-pud'ding, der in einer Pfanne gebackene Pudding.

Păn-Slā'vic, Pănslavō'nian, a. panslav(ist)isch. **păn-slā'v‖ism**, der Panslavismus (das Streben nach Vereinigung aller Slaven). **~vist**, der Panslavist.

† **pansŏph'ical**, a. (angeblich) alles wissend.

† **păn'sophy**, die Allgelehrtheit.

Păn's(-)pipes, s. unter Pan.

panstēreorā'ma [od. ā'ma], das Modell (einer Stadt od. Gegend, aus Kork, Pappe od. dgl.)

păn'sy, bot. das Stiefmütterchen *(viŏla tricŏlor)*.

to pănt, **I.** i. **1.** klopfen, schlagen, pochen (vom Herzen); **2.** beben, zittern (for fear, vor Furcht); **3.** a) schwer atmen, keuchen, schnappen (for breath, nach Luft); b) lechzen (after, od. for, nach); **4.** † sich verschnaufen. **II.** t. * to ~ forth, t. hervorkeuchen, atemlos äußern od. berichten. **~**, s. das Herzklopfen u. Schnappen nach Luft, keuchende Atmen.

păn'tagraph, s. pantograph.

Pantăg'rŭel, Riese u. Sohn des Gargantua bei Rabelais (1533).

păn'talĕts, pl. die kurzen Frauen- od. Kinderhosen.

Păntalōōn', der Pantalon (italienische komische Charaktermaske, einfältiger Alter).

păntalōōns', pl. **1.** † die Strumpfhosen; **2.** die langen u. weiten Beinkleider.

pantŏch'nic‖ŏn, der allgemeine Gewerbe-Bazar. **~al**, a. die ganze Technologie umfassend.

păn'ter, der Keucher.

păn'the‖ĭsm, phil. der Pantheismus (die Lehre, daß Gott u. das Weltall identisch seien). **~ist**, der Pantheist.

pănthe‖ĭs'tic(al), a. (**~is'tically**, adv.) pantheistisch. **~ŏl'ogist**, der Pantheolog. **~ŏl'ogy**, die alle Religionen umfassende Theologie.

pănthē'on [selten păn'theon], das Pantheon: **1.** der allen Göttern gemeinsam geweihte Tempel; Pantheon (groß), ein derartiger Tempel in Rom; **2.** das Buch über Götterlehre.

păn'ther, zo. der Panther *(felis pardus)*. **~erine** [auch īn], a. pantherartig.

păn'-tile, **1.** der Hohlziegel, Breitziegel, die Dachpfanne; **2.** sl. (vgl. tile) der Cylinderhut; **~-house, ~-shop**, sl. das (einfache) Bethaus der Dissenters.

păn'tiler, sl. der Dissenter; der Prediger der Dissenters.

păn'ting‖ly, adv. keuchend.

† **pănt'ler**, der Aufseher der Brotkammer.

pantŏ'fle, der Pantoffel.

păn'tograph, der Pantograph, Storchschnabel (Instrument zum Zeichnen).

pantŏg'raphy, die allgemeine Beschreibung, der Gesamtüberblick.

păntograph'ic(al), a. (**~ally**, adv.) pantographisch, mit einem Storchschnabel gezeichnet.

pantŏlŏg'ical, a. (**~ly**, adv.) pantologisch.

pantŏl'og‖ist, der Allwisser. **~y**, das alle Wissenschaften umfassende Werk, der Gesamtüberblick des menschlichen Wissens.

pantŏm'eter, eine Meßscheibe zum Messen v. Winkeln, Erhebungen u. Entfernungen.

păn'tomime, **1.** a) die Pantomime, Gebärdensprache, das Gebärdenspiel; b) die (pantomimische) Zauberposse, das Feenstück; **~-dance**, der pantomimische Tanz; **2.** der Pantomime, Gebärdenspieler; Possenreißer. **to ~**, t. pantomimisch darstellen.

păntomĭm'ic(al), a. (**~ally**, adv.) **1.** pantomimisch; **2.** sehr schnell, augenblicklich.

păn'ton, (**~-shoe**) das Pantoffeleisen, Zwangshufeisen.

păn'try, die Brotkammer, Speise-, Vorratskammer; der Brotschrank, Speiseschrank, Fliegenschrank.

pănts, pl. fam. für pantaloons.

† **păn'urgy**, die Geschicklichkeit in allem, Verschmitztheit.

A. **păp**, **1.** die Brustwarze; Brust; **2.** der rundliche Hügel.

B. **păp**, **1.** der Papp, Kinderbrei, das Mus; **2.** das Fleisch der Früchte. **to ~** (~ped [pt], ~ped), t. mit Papp od. Brei füttern.

papā', der Papa, Vater.

pā'pacy, das Papsttum, die päpstliche Würde.

păp'agāy, s. popinjay.

pā'pal, a. (**~ly**, adv.) päpstlich. **to ~ize**, **I.** t. päpstlich machen. **II.** i. päpstlich gesinnt sein. † **~ty**, das Papsttum.

papāv'erous, papāverā'ceous [shus], a. von Mohn, mohnartig.

papaw', bot. der Papayabaum, Melonenbaum *(carĭca papaÿa)*.

pā'per, **I.** s. **1.** das Papier; wri'ting-~, das Schreibpapier; draw'ing-~, das Zeichenpapier; laid ~, das gerippte Papier; lined ~, das liniierte Papier; machine-made ~, das Maschinenpapier; hand-made ~, das Büttenpapier; unsized ~, das ungeleimte Papier; to commit to ~, zu Papier bringen; to set pen to ~, die Feder ergreifen; **2.** (wall'-~) die (Wand-) Tapete; **3.** a) das (Stück) Papier zum Einschlagen od. Einwickeln; die Papiertüte; a ~ of (cigars), ein Paket(chen) (Cigarren); a ~ of needles, ein Brief Nähnadeln; b) das Blatt, Blättchen, der Zettel; c) sl. das Freibillet (im Theater); d) **~s** (curl'-~s), pl. die Haarwickel; **4.** a) das Schriftstück; die (Examen-)Arbeit od. Aufgabe; die Abhandlung, der Aufsatz; b) das Dokument; **~s**, pl. die (wichtigen) Papiere; Schriften; Akten; **5.** (news'-~) das (Zeitungs-)Blatt, die Zeitung, Zeitschrift; daily ~, das Tageblatt; weekly ~, das Wochenblatt; **6.** bes. **~s**, pl. a) (**~s** of value) Wertpapiere; b) com. der Wechsel; (auf dem Kursblatte) Brief. **II.** a. papieren.

to pā'per, t. **1.** mit Papier bekleiden; tapezieren; **2.** in Papier einpacken, einschlagen; **3.** † zu Papier bringen, aufschreiben.

pā'per‖-bag, die (Papier-)Düte. **~-bar'ons**, pl. der Briefadel. **~-board**, typ. das Papierbrett, Feuchtbrett. **~-book**, das Schreibbuch. **~-cap**, die (v. Arbeitern getragene) Papiermütze. **~-case**, die Schreibmappe. **~-chase**, die Schnitzeljagd (Laufspiel der Knaben). **~-cigar'**, die Cigarette. **~-circula'tion**, com. der Papierumlauf, die Banknoten-Cirkulation. **~-clip**, die Papier- od. Zeitungsklemme. **~-coal**, min. die Papierkohle, Blätterkohle. **~-col'lar**, der Papierkragen. **~-cone, ~-cup**, s. **~-bag. ~-cov'ers**, pl. die Umschläge (an Büchern). **~-cred'it**, der Kredit, den j. (od. ein Staat) auf emittierte Schuldscheine genießt; der offene Kredit, Wechselkredit. **~-cuffs**, pl. die Papiermanschetten. **~-cur'rency**, **1.** s. **~-circulation**; **2.** das im Umlauf befindliche Papiergeld. **~-cut'ter**, s. **~-knife. ~-cut'ting machine**, die Papierschneidemaschine.

pā'perer, der Tapezierer.

pā'per‖-faced, a. * blaß von Gesicht. **~-file**, s. **~-clip. ~-fol'der**, s. **~-knife. ~-fol'ding machine**, die Papierfaltmaschine. **~-han'ger**, der Tapezierer; **~-han'ger's work**, die Tapezierarbeit. **~-han'ging**, **1.** das Tapezieren; **2.** die (Papier-)Tapete. **~-hol'der**, der Papierhalter, die Klemme. **~-kite**, der papierne Drache (der Kinder).

Digitized by Google

~-knife, das Falzbein; Papiermesser. ~-law, das nur auf dem Papiere stehende Gesetz. ~-machine', die Papiermaschine (zum Fabrizieren des Papiers). ~-ma'ker, der Papiermüller; hum. der Lumpensammler. ~-ma'king, die Papierfabrikation. ~-man, der Schreibmaterialienhändler. ~-manufac'turer, der Papierfabrikant. ~-manufac'tory, die Papierfabrik. ~-mer'chant, der Papierhändler (im großen). ~-mill, die Papiermühle. ~-mon'ey, das Papiergeld. ~-mul'berry, bot. der Papiermaulbeerbaum *(morus papyrifĕra)*. ~-of'fice, das (Staats-) Archiv. ~-parch'ment, das Pergamentpapier. ~-paste, f. ~-pulp. ~-pins, pl. Stecknadeln in Briefen. ~-prints, pl. die Papiertapeten. ~-pulp, der Papierbrei, die Papiermasse. ~-roy'al, das Royalpapier. ~-ru'ler, die Liniiermaschine. ~-sha'vings, pl. die Papierspäne. ~-stai'ner, der Buntpapierdrucker. ~-stai'ning, die Fabrikation des Buntpapiers. ~-val'ue, com. die Papiervaluta. ~-war, der Federkrieg. ~-weight, der Papierbeschwerer, Briefbeschwerer. ~-white, a. kreideweiß. ~-wor'ker, sl. der Lieder- od. Gassenhauerverkäufer.

pā'pęry, a. papierartig, dünn wie Papier.

papeterie [gew. păp'ātrē], coll. die Schreibmaterialien (pl.).

Pā'phịan, I. a. paphisch; die St. Paphos (**Pā'phos**) auf Cypern, od. die (paphische) Liebesgöttin, die Liebe betr.; verliebt. II. s. 1. der Paphier, die Paphierin; 2. die Venusdienerin, Buhlerin.

papier mâché [gew. păp'yā mă'shā], das Papiermaché.

păpĭl'jō, Lat. zo. der Schmetterling.

păpĭlịonā'ceous [shụs], a. bot. schmetterlingsförmig; ~ flowers, pl. die Schmetterlingsblumen.

păpĭl'l||ạ, Lat. (pl. ~ē), **păp'ĭl**, med. die Brustwarze; die warzenförmige Verdickung des Nervenendes.

păp'ĭllary [od. păpĭl'lạri], **păpĭl'lous** [od. păp'ĭlŭs], **păpĭllōse'**, a. warzenförmig, warzenartig; mit Warzen bedeckt.

Păp'ịn, Papin (franz. Physiker, † 1714); ~'s digester, der Papin(iani)sche (Dampf-Koch-) Topf.

pā'pịsm, der Papismus, das Papsttum.

pā'pịst, der Papist, Päpstler, päpstisch Gesinnte. ~ry, die Päpstlerei; päpstische Gesinnung.

papĭs'tịc(ạl), a. (~ally, adv.) papistisch, päpstisch gesinnt.

păp(p)ōōse', (bei den Indianern) das kleine Kind; Negerkind.

păp'pĭnėss, das Breiartige, Schwammige.

păppōse', **păp'pous**, a. bot. weichhaarig, wollig.

păp'pus, bot. die Federkrone (des Samens der Kompositen).

A. **păp'py**, a. breiartig, weich, saftig.

B. **păp'py**, s. für Papa, Papachen.

păp'-spoon, der (Kinder-) Brei- od. Papplöffel.

Păp'ŭạn, I. a. papuanisch. II. s. der Papuaneger (auf Neuguinea).

păp'ūl||ạ, Lat. (pl. ~ē) med. das Hautbläschen, die Blatter. ~ạr, ~oŭs, **păpūlōse'**, a. blatterig.

păpȳ'r||ụs, Lat. (pl. ~ī) 1. bot. der Papyrus, die Papyrusstaude *(cypĕrus papȳrus)*; 2. die Papyrusrolle.

păpyrā'ceous [shụs], **păpȳr'ęạn**, a. papyrusartig; papieren.

păpyrŏg'rạphy, die Papyrographie, der Pappsteindruck.

A. **păr**, com. der gleiche Wert, das Pari; die Gleichheit dem Range nach; at ~, in gleichem Wert *(al pari)*; above ~, über Pari; below ~, unter Pari; to be on (od. upon) a ~, to be at ~, in gleichem Werte *(al pari)* stehen; gleichen Rang haben, einerlei sein (mit); to put on a ~ with, gleichstellen mit; ~ of exchange, das Wechselpari.

B. **păr**, f. parr, *A.*

pạrā', der Para (kleine türkische Münze).

păr'able, die Parabel, Gleichnisrede.

pạrăb'ọlạ (pl. ~ę), math. die Parabel.

păr|ạbŏl'ịc(ạl), a. parabolisch, auch math.; ~ally, adv. gleichnisweise; ~ conoid, f. paraboloid.

pạrăb'ọlist, der Parabeldichter, Gleichniserzähler.

pạrăb'ọlōid, math. das Paraboloid.

Părạçĕl'||sịan [shịan], I. a. den Paracelsus (Arzt u. Alchemist, † 1541) betr. II. od. ~sịst, der Anhänger der Lehre des Paracelsus.

părạçęntē'sịs, med. der Bauchstich.

părạçĕn'trịc(ạl), a. (~ally, adv.) math. paracentrisch, von der Kreislinie abweichend.

părạch'rọnịsm, der Parachronismus, die Versetzung eines Ereignisses in zu späte Zeit.

păr'ạçhūte [auch părạshōt'], der Fallschirm.

Păr'ạclēte, theol. der Fürsprecher, Tröster (heilige Geist).

pạrāde', 1. a) der Aufzug, das Gepränge, die Pracht, der Staat; b) die prahlende Schaustellung, Zurüstung; to make a ~ of s.t., sich mit etw. sehen lassen, etw. zur Schau tragen; to keep up a ~, Staat machen; 2. mil. a) die Parade; on ~, auf der Parade; zur Parade; b) der Paradeplatz; 3. die Esplanade, der öffentliche Spazierort; 4. (beim Fechten) die Parade, das Parieren; to be in ~, in Parade liegen. to ~, I. i. 1. mil. (in Parade) aufziehen; paradieren, prunken, prahlen. II. t. 1. mil. in Parade aufziehen lassen; 2. fig. zur Schau tragen, prunken mit, sich sehen lassen mit.

păr'ạdigm, das Paradigma, Muster; gram. das Musterwort.

părạdigmăt'ịc(ạl), a. (~ally, adv.) paradigmatisch, vorbildlich.

păr'ạdīse, 1. der persische Park; 2. das Paradies; 3. f. parvis. fool's ~, f. unter fool. bird of ~, zo. der Paradiesvogel *(paradiseа)*. grains of ~, pl. bot. die Paradieskörner (von *amōmum granum paradīsi*).

părạdjsĭ'ạc(ạl), † **părạdĭ'sęạn** [zhịan], a. (~ally, adv.) paradiesisch.

păr'ạdŏx, mil. die Rückenwehr.

păr'ạdŏx, das Paradoxon, die paradoxe, scheinbar widersinnige Behauptung.

părạdŏx'ịcạl, a. (~ly, adv.) paradox, scheinbar widersinnig; sonderbar, seltsam; zu paradoxen Behauptungen geneigt. ~nėss, das Paradoxe.

păr'ạdŏxy, die Paradoxie, scheinbare Widersinnigkeit.

păr'ạdrōme, arch. der unbedeckte Gang.

păr'ạffine [od. fĭn], chem. das Paraffin.

† **păr'ạge**, die Ebenbürtigkeit; Gleichheit, Rechtsgemeinschaft, das gleiche Recht od. Anrecht.

părạgō'gę, gram. die Anhängung eines Buchstabens od. einer Silbe (an das Ende eines Wortes).

părạgŏg'ịc(ạl), a. gram. angehängt.

păr'ạgŏn, das Muster, Vorbild. * to ~, t. 1. a) als Muster(bild) hinstellen; b) mit einem Muster in Vergleich bringen; 2. a) als Vorbild dienen für; b) übertreffen.

păr'ạgrăm, 1. † das Wortspiel; 2. die Sprachneuerung.

păr'ạgrạph, 1. der Absatz, Abschnitt, Paragraph; 2. das Paragraphzeichen [¶]. to ~, t. 1. (etw.) in (die Form v.) Paragraphen bringen; 2. (jm.) einen (kurzen) Abschnitt widmen.

părạgrăph'ịc(ạl), a. paragraphisch. ~ally, adv. in Absätzen.

părạg'rạphist, der Verfasser kleiner Notizen (für Zeitungen).

Părạguāy' [gwā', auch gwī'], Paraguay (in Südamerika); ~ tea (od. paraguay [klein]), der Paraguaythee (v. dem Matestrauch *ilex paraguaiensis*). ~ạn, I. a. paraguayensisch. II. s. der Bewohner von Paraguay.

părạhē'lịon, f. parhelion.

părạl(e)ĭp'sịs, die scheinbare Übergehung.

părạlĭpŏm'ęnạ, Lat. pl. das Übergangene, die Nachträge; bibl. die Bücher der Chronik (Chronicles).

părạllăc'tịc(ạl), a. astr. parallaktisch, die Parallaxe betr.

păr'ạllăx, astr. die Parallaxe (der scheinbare Verschub eines Gestirnes, od. der Winkel, den unsere Gesichtslinie nach einem Gestirn mit der vom Erbmittelpunkte dorthin gezogenen Linie bildet).

păr'ạllĕl, I. a. (~ly, adv.) math. parallel, gleichlaufend (auch fig.); to run ~ to, parallel laufen mit; ~ bars, pl. der Barren (zum Turnen). II. s. 1. math. die Parallele, Parallellinie; 2. (~ of latitude) geogr. der Parallelkreis; Breitengrad; 3. die parallele Richtung; 4. die Ähnlichkeit, Gleichheit; das Gleiche; to put o.s. in a ~ with s.o., sich jm. gleich stellen wollen; to find one's ~, seinesgleichen finden; it does not meet with a ~, es ist unvergleichlich; * none but himself can be his ~, er ist unvergleichlich; 5. die Vergleichung; to draw a ~, einen Vergleich anstellen. to ~, t. 1. parallel stellen od. ziehen, gleichlaufend machen; 2. in gleicher Richtung (er-) halten mit; 3. a) (einem anderen) gleich sein, gleichkommen, entsprechen; b) etw. (einem anderen) Entsprechendes, Gleiches aufweisen; 4. vergleichen.

păr'ạllĕl||ịsm, math. der Parallelismus, Gleichlauf; fig. die Gleichheit, Ähnlichkeit; (stete) Wechselbeziehung. to ~ize, t. parallel machen.

păr'ạllĕl-mo'tion, die Parallelbewegung, Parallelführung, das bewegliche Parallelogramm (in Dampfmaschinen).

părạllĕlọgrăm, math. das Parallelogramm; ~ of forces, phys. das Parallelogramm der Kräfte.

părạllĕlọgrăm'(m)ịc(ạl), **părạllĕlọgrạmmăt'ịc**, a. math. ein Parallelogramm bildend od. betr.

părạllĕlọpĭ'pęd, **părạllĕlọpĭp'ędŏn**, math. das Parallelepipedon.

păr'ạllĕl-ru'ler, das Parallellineal.

Digitized by Google

paṛăl'o|g||ĭsm, phil. der Fehlschluß. **to ~ize,** i. phil. falsch schließen.

to păr'al||ȳze (~ȳse), t. med. lähmen; fig. lähmen; vereiteln.

păṛalyzā'tion, die Lähmung.

paṛăl'ysis, 1. die (Glieder-)Lähmung; 2. die physische od. geistige Unempfindlichkeit.

păṛalyt'ic, I. od. **~al,** a. (**~ally,** adv.) paralytisch: 1. a) die Lähmung betr.; **~ stroke,** der Schlagfluß; b) gelähmt; 2. zu Schlagflüssen geneigt. II. s. der Gelähmte.

păṛamăt'ta, eine Art Stoff mit baumwollener Kette u. Einschuß aus Kammgarn.

† **păr'amĕnt,** die prachtvolle Zimmerbekleidung.

paṛăm'eteṛ, math. der Parameter (eines Kegelschnittes).

păr'amōunt, I. a. (**~ly,** adv.) (to, auch over s.t., etw.) überwiegend, überragend; höchst, unumschränkt; lord **~,** der oberste Lehnsherr; patron **~,** der geistliche Oberlehnsherr. II. s. das Oberhaupt, der Gebieter, Lehnsherr.

* **păr'amouṛ,** der Liebste, Buhle; die Geliebte, das Liebchen.

paṛăn'thine, min. der Skapolith, Spreustein.

păr'anŭt, bot. die Paranuß, Brasiliennuß (v. *bertholetia excelsa*).

păr'anymph, 1. der altgriechische Brautführer; 2. fig. der Beistand.

păr'apĕgm (pl. **păṛapĕg'mata**), die (metallene, an einem Pfeiler befestigte) (Gesetzes-, Kalender- ꝛc.) Tafel.

păr'apĕt, 1. mil. die Brustwehr; 2. die Brüstung; das (Brücken-)Geländer; (**~-wall**) die Vormauer; der Ausbau. **~ed,** a. mit einer Brustwehr, einer Vormauer ꝛc. versehen.

păr'aph, der Schnörkel od. verschlungene Federzug (bei Namensunterschriften).

păṛaphęṛnā'lĭa, pl. 1. law, (**păṛaphĕr'nal** property) die (nicht zur Mitgift gehörigen) Nebengüter einer Frau; 2. die Ausstaffierung; das (überflüssige) Zubehör.

păṛaphĭmō'sis, med. die Paraphimose (Einschnürung der Vorhaut hinter der Eichel), der spanische Kragen.

păṛaphō'nĭa, der Stimmfehler.

păr'aphrāse, die Paraphrase, Umschreibung; der eine Bibelstelle umschreibende Kirchengesang. **to ~,** t. (u. i.) umschreiben, umschreibend erläutern.

păr'aphrāst, der Umschreiber, umschreibende Ausleger.

păṛaphrās'tic(al), a. (**~ally,** adv.) paraphrastisch, umschreibend.

păṛaphrenī'tis, med. die Zwerchfellentzündung; die dabei vorkommende vorübergehende Raserei.

păr'aplēgy [od. plĕji], **păṛaplē'gĭa,** med. die Lähmung des Unterkörpers.

păṛaquĕt', **păṛaquet'tō** (pl. **~ęs**), s. paroquet.

păr'asăng, die Parasange (altpersische Meile, ungefähr vier englische).

păṛasçē'nĭum, păṛasçē'ne, das altrömische Aus- u. Ankleidezimmer hinter der Bühne.

păṛaselē'n||ę (pl. **~ē**), der Nebenmond.

păr'asĭte, der Parasit: 1. der Schmarotzer; 2. a) die Schmarotzerpflanze; b) das Schmarotzertier.

păṛasĭt'ic(al), a. (**~ally,** adv.) parasitisch, schmarotzerisch; **~al plant,** die Schmarotzerpflanze. **~alnĕss,** † **păr'asĭtism** [od. ītĭsm], das schmarotzerische Wesen, Schmarotzertum.

păr'asŏl, der Sonnenschirm.

păṛasolĕtte', der kleine Sonnenschirm.

păṛasynăx'is, die ungesetzliche Zusammenkunft.

păṛatăx'is, gram. die Nebeneinanderstellung von Sätzen ohne Unterordnung.

paṛăth'esis, 1. gram. die Apposition; 2. die eingeschobene Hinzufügung; 3. typ. das zwischen Klammern Eingeschaltete.

păṛavāil', a. law, afterlehnspflichtig; **tenant ~,** der Afterlehnsmann.

to păr'boil, t. langsam sieden, aufkochen lassen.

păr'buckle, păr'buncle, mar. das Schrottau um Lasten (Fässer, Ballen) ein- od. auszuwinden. **to ~,** t. mit einem Schiffseil ein- od. auswinden.

Păr'ca (pl. **Păr'çē**), die Parze (eine der drei Schicksalsgöttinnen).

păr'çel, I. s. 1. der Teil, das Stück; die Parzelle (Stück Land); to be part and **~** of s.t., einen wesentlichen Bestandteil von etw. bilden; 2. a) das Paket, Bündel; by **~s,** stückweise; b) com. die Warenpartie, der Posten, die Quantität; c) die Anzahl, Menge; a **~** of rogues, ein Haufe Schurken; a **~** of lies, lauter Lügen. **to ~** (**~led, ~led**), t. 1. teilen, einteilen, abteilen; zerstückeln; parzellieren; 2. mar. Schmarting über (eine Naht) od. um (ein Tau) legen. **~ling,** mar. die Schmarting od. Schladding (altes geteertes Segeltuch zum Bekleiden der Taue); 3. to **~ out,** austeilen. to **~ up,** zusammenhäufen. * **~-bawd,** der halbe Kuppler. **~-book,** das Paketbuch (eines Kaufmanns od. Spediteurs). **~-deliv'ery,** die Paketbeförderung; **~-deliv'ery com'pany,** die Paketfahrtgesellschaft (für London); **express ~s agency,** das Paketbeförderungsbureau (für den Kontinent ꝛc.); **~-(deliv'ery) office,** die Gepäck- od. Güterexpedition. **~-van,** der Gepäckwagen (der Eisenbahn). II. a. teilweise, halb; **~-blind,** a. halbblind; **~-deaf,** a. halbtaub; * **~ gilt,** p.a. halbvergoldet.

păr'çęn||ary, law, der Mitbesitz, gemeinschaftliche Besitz; to hold land in **~ary,** Land gemeinschaftlich u. unzerteilt besitzen. **~eṛ,** law, der Miteigentümer; Miterbe.

to părch, I. t. dörren, rösten; versengen, austrocknen; **~ed** [t] **with thirst,** fast verschmachtet vor Durst; **~ed lips,** pl. aufgesprungene Lippen. II. i. ausdörren, trocknen, (in der Sonne gleichsam) gebraten werden. **~'ednĕss,** die Dürre.

părch'ment, das Pergament; vegetable **~,** od. **~-pa'per,** das vegetabilische Pergament, Pergamentpapier. **~-fac'tory, ~-works** (pl.), die Pergamentfabrik. **~-ma'ker,** der Pergamentfabrikant. **~-ma'king,** die Pergamentfabrikation.

păr'clōse, arch. der Schirm, die Scheidewand (bes. zwischen Chorstühlen).

A. † **părd,** der Leopard, Parder.

B. **pārd,** Am. vulg. für partner.

pārd'neṛ, vulg. für partner.

to păr'don [od. pārd'n], t. 1. (jm.) vergeben, verzeihen; **~ me,** (ich bitte) um Verzeihung; (höfliche Wendung für) es ist nicht so, Sie irren sich; 2. (jm.) die Strafe erlassen, das Leben schenken; (j.) begnadigen. **~,** s. 1. die Vergebung, Verzeihung; (I) beg your **~,** 1. ich bitte um Verzeihung (od. Entschuldigung); 2. (in fragendem Tone, wenn man etw. nicht verstanden hat) wie beliebt? 2. a) die Erlassung (der Strafe), Begnadigung, Gnade; general **~,** die allgemeine Straferlassung, Amnestie; b) cath. der Ablaß. **~able,** a. (**~ably,** adv.) 1. verzeihlich; 2. (von Personen) zu begnadigen; durchzulassen. **~ablenĕss,** die Verzeihlichkeit. **~eṛ,** 1. der Vergeber; 2. † der Ablaßprediger. **~-mon'ger,** der Ablaßkrämer.

to pāre, t. 1. a) (off) abschneiden, beschneiden; b) schälen; c) abscharren; 2. (to **~ down**) fig. verringern, mindern.

păręgŏr'ic, med. I. a. schmerzstillend, lindernd. II. s. das Linderungsmittel.

paṛĕnçh'yma, das Parenchym: 1. med. das markige Gewebe drüsiger Organe; 2. bot. das Zellgewebe krautartiger Pflanzen.

păręnçhym'atous, paṛĕnçh'ymous, a. markig, schwammig, porös.

paṛĕn'esis, die Ermahnung.

păręnĕt'ic(al), a. (**~ally,** adv.) ermahnend.

pā'rent, 1. a) der Vater; b) (maternal **~**) die Mutter; **~s,** pl. die Eltern; 2. fig. die Quelle, Ursache, der Ursprung; **~ stock,** der Mutterstamm.

pā'rentage [od. păr'], die Verwandtschaft, Familie, Abkunft.

paṛĕn'tal, a. (**~ly,** adv.) elterlich, väterlich, mütterlich.

paṛĕn'thes||ĭs (pl. **~ēs**), 1. die Parenthese, Einschaltung; der eingeschaltete Satz; by way of **~is,** beiläufig; 2. typ. das Einschaltungszeichen, die Klammer ( ).

păręnthĕt'ical, a. parenthetisch, eingeschaltet; **~ legs,** pl. hum. O-Beine. **~ly,** adv. in Parenthese; beiläufig.

paṛĕn'tĭçīde, 1. der Eltern (Vater- od. Mutter)mörder; 2. der Elternmord.

pā'rentlĕss, a. elternlos.

păr'eṛ, der Beschneider.

păr'ĕt, arch. die Tünche, der Bewurf, (Gips-)Stuck. **to ~,** t. (über)tünchen, (mit Putz) bewerfen. **~eṛ,** der Tüncher, Gipser. **~ing,** das Tünchen, Putzen; der Kalkbewurf, die Stuckverzierung; das Stuckgetäfel.

paṛhē'lĭ||ęn (pl. **~ę**, od. **~ons**), die Nebensonne.

paṛhē'lĭc [od. hĕl'ik], a. die Nebensonnen betr.

pā'riah [od. pā'rĭę], der Paria, keiner Kaste angehörige, verachtete Hindu; der Verworfene, Ausgestoßene; **~ dogs,** herrenlose Hunde (im Orient).

paṛī'al, die Dreizahl gleichwertiger Karten.

Pā'rĭan, I. a. parisch, die Insel Paros (**Pā'ros**) betr.; **~ marble,** der parische Marmor. II. s. 1. der Bewohner von Paros; 2. parian (klein), das Parian, feines Biskuit-Porzellan.

pā'rĭęs (pl. **paṛī'etēs**), med. die Wandung (eines Hohlraums).

paṛī'et||al, a. eine Seite od. Wand ausmachend; **~al bones,** pl. med. die Scheitelbeine. **~ary,** bot. das Glaskraut, Wandkraut (*parietaria*).

păr im'păr, Lat. das Spiel: gerade od. ungerade.

pā'ring, 1. das Abschneiden; 2. die Schale, Rinde; **~s,** pl. die Abschnitzel, Abschabsel, Abfälle, Späne. **~-chis'el,** der Stechbeitel (der Zimmerleute); das Balleneisen

Digitized by Google

(der Tischler). ~-knife, das Schälmesser; Abschärfmesser (des Buchbinders); der Schusterkneif. ~-plough, der Schälpflug, Rasenpflug.

pa'rī pās'sū, Lat. mit gleichem Schritte, gleichmäßig fortschreitend.

A. **Pär'jis**, (die St.) Paris; ~ blue, ~ green, ~ white, Pariser Blau, Grün, Weiß; † ~ balls, pl. Pariser (Feder=) Bälle; † ~ garden, der Bärengarten in Southwark (London).

B. **Pa'rjis**, myth. Paris (Sohn des Priamus, Entführer der Helena).

C. **pär'jis**, bot. die Einbeere *(paris quadrifolia)*.

pär'jish, das Kirchspiel, die Pfarrei; die Gemeinde; to be on the ~, von der Gemeinde Almosen empfangen; to come od. to go on (od. upon) the ~, to throw o.s. on the ~, der Gemeinde zur Last fallen; to bring to the ~, an den Bettelstab bringen. ~-bea'dle, der Gemeindediener. ~-bull, der Gemeindebulle, Rebierbulle. ~-bus'iness, coll. Gemeindegeschäfte (pl.). ~-child, das von der Gemeinde unterhaltene Kind. ~-church, die Pfarrkirche. ~-clerk, der Küster. ~-du'ty, die Kirchensteuer (eines Kirchspieles). ~-en'gine, die Gemeinde(feuer)spritze. ~-grave, das Grab auf Kosten der Gemeinde.

pa'rish'iǫnęr, das Pfarrkind; der Kirchspielbewohner.

pär'jish||-min'ister, ~-priest, der (Orts=) Pfarrer. ~-of'ficer, der Kirchenälteste. the ~-poor, pl. die Gemeindearmen. ~-rate, die Gemeinde=(Armen=)Taxe. ~-reg'ister, das Kirchenregister, Kirchenbuch. ~-relief', die Gemeindeunterstützung. ~-road, der Gemeindeweg, Vicinalweg. ~-school, die Gemeindeschule. † ~-top, ein zur Belustigung der Gemeinde gehaltener großer Kreisel.

A. **Pa'rjsjan** [zhi̯ąn, auch zhąn], **I.** a. parisisch, Pariser, aus Paris. **II.** s. der Pariser.

B. **Pa'rjsjan** [zhi̯ąn, auch zhąn], a. den Paris betr., parisähnlich.

pärjsyllăb'jc(ąl), a. (~ąlly, adv.) gleichsilbig.

* **Pär'jis-ward**, adv. unto ~, nach Paris zu, gen Paris.

† **pär'jtǫr**, law, der Büttel, Gerichtsbote.

pär'jty, die Gleichheit, der gleiche Stand od. Grad.

pärk, 1. der Park, das Gehege; Am. der mit Gartenanlagen versehene Platz (in Städten); 2. mil. (~ of artillery) der Geschützpark. **to** ~, t. einschließen, einhegen, umpfählen, einpferchen.

pär'kęr, der Parkaufseher.

pärk'||-kee'per, der Parkaufseher. ~-leaves, pl. bot. das Johanniskraut, Hartheu *(hypericum)*. ~-like, a. parkähnlich. ~-pa'ling, die Parkeinfriedigung, der Parkzaun.

pär'lançe, die Redeweise; in common ~, wie man sich gewöhnlich ausdrückt.

† **(to) pärle**, s. (to) parley.

parlementaire, der Parlamentär.

pär'ley, † **pärle**, bes. mil. das Gespräch, die Unterredung, Unterhandlung; to desire a ~, unterhandeln wollen; to beat a ~, Schamade schlagen. **to** ~, i. 1. sich unterreden, sich besprechen; 2. sich in Unterhandlungen einlassen; mil. parlamentieren.

pär'ljamĕnt, 1. das Parlament; 2. (od. ~-cake) eine Art dünner Pfefferkuchen.

pärljamęntà'rjan, I. a. dem Parlamente (unt. Karl I.) ergeben. **II.** s. der Anhänger des Parlaments.

pärljamĕn'tary, I. a. parlamentarisch; zum Parlament gehörig; ~ acts, pl. Parlamentsverordnungen; ~ train, od. **II.** ~, s. der (vom Parlament angeordnete) Eisenbahnzug für einen Penny die Meile III. Klasse; fam. der Bummelzug.

pär'ljamĕnt||-heel, mar. die halbe Kielung. ~-house, das Parlamentshaus. ~-man (od. member of ~), das Parlamentsmitglied, der Parlamentarier. ~-mon'ey, das unter Cromwell geschlagene Geld. ~-train, s. parliamentary train.

pär'loųr, 1. † das Sprechzimmer (in Klöstern); 2. das Empfangszimmer, Wohnzimmer (im Erdgeschoß); (in Wirtshäusern) das feinere (Stamm=)Gastzimmer. ~-boar'der, der Pensionär (od. die Pensionärin) (in Pensionsanstalten), welcher (od. welche) mit der Familie des Vorstehers speist u. verkehrt. ~-maid, das Stubenmädchen.

pär'loųs, a. (~ly, adv.) † od. fam. (für perilous) gefährlich (meist iron.); † a ~ boy, ein kecker, schlimmer Bursche. ~nĕss, die Gefährlichkeit; Keckheit.

pär'ly, sl. für parliamentary (train). † **pärmącē'tj**, für spermaceti.

Pärmęşän', I. a. parmesanisch, aus od. von Parma (**Pär'mą**) in Oberitalien. **II.** s. 1. der Parmesaner; 2. ~ cheese od. parmesan (klein), der Parmesankäse.

pärnäs'sją [äsh'ją], (grass of Parnassus) bot. das Sumpfherzblatt *(parnassia palustris)*.

Pärnäs'sjan [näsh'jan], a. den griech. Musenberg Parnaß (**Pärnäs'sus**) betr.; dichterisch.

Pär'nęll, Fam.N. ~ism, die Grundsätze des irischen Führers Parnell. ~ite, der Anhänger desselben.

pärō'çhjąl, a. (~ly, adv.) parochial, das Kirchspiel od. die Gemeinde betr.; zum Kirchspiel gehörig; ~ officers, pl. die Gemeindebeamten; ~ register, das Kirchenbuch; ~ relief, das Armengeld aus dem Kirchspiel. ~ly, adv. Kirchspiel für Kirchspiel.

pąrōçhjăl'jty, die Zugehörigkeit zu einem Kirchspiel.

to pärō'çhjąlize, t. in Kirchspiele einteilen.

pąrōd'jc(ąl), a. (~ąlly, adv.) parodistisch (parodierend).

pär'ǫd||ist, der Parodist, Parodienschreiber. ~y, die Parodie, scherzhafte Nachbildung. **to** ~y, t. parodieren.

pär'ǫl [auch pär'ōl, od. pąrōl'], law, I. s. die mündliche Erklärung. **II.** a. mündlich; ~ contract, der nicht schriftliche Kontrakt, die mündliche Abmachung.

pąrōle', mil. 1. die mündliche Zusage, das gegebene Wort, Ehrenwort; a prisoner on ~, ein Gefangener auf Ehrenwort; 2. die Parole, das Losungswort.

Pąrōl'ęs, ein renommistischer Feigling in Shakespeares All's well that ends well.

pärǫn||ǫmā'sją [zhją], ~ǒm'ąsy, die Paronomasie (Zusammenstellung ähnlich klingender Wörter verschiedener Bedeutung), das Wortspiel. ~ǫmăs'tjc(ąl), a. mit Gleichklang der Worte.

pärǫnўçh'ja, med. das Nagelgeschwür, der Wurm am Finger.

pär'ǫnym(e), das paronymische (mit einem anderen Worte gleichlautende, aber verschieden geschriebene) Wort.

pąrŏn'ym||oŭs, a. paronymisch. ~y, die Paronymie (der Gleichlaut bei verschiedener Schreibung).

pär'ǫquĕt [od. pärǫkĕt'], zo. eine Art kleiner Papagei *(palæornis)*.

pąrŏt'id, I. a. med. die Ohrspeicheldrüse betr. **II.** s. (~ gland) die Ohrspeicheldrüse.

pąrō'tjs (pl. pąrŏt'idēş), med. die Ohrspeicheldrüse.

pärǫtī'tjs, med. die Ohrspeicheldrüsenentzündung.

pär'ǫxўşm, med. der Paroxysmus; fig. der heftige Ausbruch.

pärǫxўs'mal, a. einen Paroxysmus betr.; ~ epoch, die Zeit eines heftigen (vulkanischen) Ausbruchs.

parquet [pärkā', od. pärkĕt'], 1. das Parkett (im Theater); 2. das Parkett, der getäfelte Fußboden.

pär'quęt||ĕd, a. parkettiert. ~ry, die Täfelung, der getäfelte Fußboden.

A. **pärr**, provinc. der junge Lachs.

B. **Pärr**, eFam.N.; old (Thomas) ~ († 1635 im Alter v. 152 Jahren), der alte Krauter.

pärrąkēēt', s. paroquet.

pär'ral, pär'rel, mar. das Rack einer Rahe (Tau, mit dem die Rahe in der Mitte am Mast od. an den Stengen gehalten wird); ~-rope, das Racktau.

pärrjçi'dal, a. 1. vater=, mutter= od. elternmörderisch; 2. landesverräterisch, verrucht.

pär'rjçide, 1. a) der Vater=, Mutter= od. Elternmörder; b) der Mörder eines Verwandten od. Wohlthäters; c) der Frevler gegen das Vaterland; 2. a) der Vater=, Mutter= od. Elternmord; b) die unnatürliche (gegen einen Verwandten od. Wohlthäter verübte) Freveltat; c) der Fürstenmord; Vaterlandsverrat.

pär'rot, zo. der Papagei *(psittacus)*; to repeat as a ~, papageiartig wiederholen; * to speak ~, papageiartig schwatzen. **to** ~, t. wie ein Papagei schwatzend nachahmen. ~-fish, zo. der Seepapagei *(scarus cretensis)*.

to pär'ry, t. u. i. parieren, abschlagen, (einen Stoß, Hieb) ablenken, abwenden (auch fig.). ~, s. der abwehrende Stoß od. Hieb.

to pärse, t. gram. grammatisch analysieren.

Pärsēē' [od. pär'sē], der Parse, Feueranbeter, Gucber.

pärsjmō'njoŭs, a. (~ly, adv.) sparsam; karg. ~nĕss, **pär'sjmǫny**, die Sparsamkeit; Kargheit; Knauserei.

pär'sing, die grammatische Analyse.

pärs'ley, bot. die Peterfilie *(petroselinum sativum)*.

pärs'||nęp, ~njp, bot. die Pastinake *(pastināca sativa)*.

pär'şon [auch pärs'n], 1. der Pfarrer, Geistliche; auch verächtl. der Pfaffe; 2. sl. der Wegweiser; ~'ş journeyman, hum. für curate; ~'ş nose, hum. der Bürzel einer Gans (als Leckerbissen). ~ąge, 1. die Pfarrei, Pfarre; 2. (~-house) das Pfarrhaus. * ~ed [auch s'nd], p.a. von priester-

Digitized by Google

lichem Geiste durchweht. **~ish**, a. hum. pfarrermäßig; geistlich; pfäffisch.

pärt, 1. a) der Teil; component **~**, der Bestandteil; to be **~** and parcel of, einen wesentlichen Bestandteil bilden von; **~s** of speech, gram. die Redeteile, Wortklassen; in **~**, teilweise; to take **~** (ob. bear [a] **~**) in s.t., in (ob. an) etw. teilhaben, teilnehmen; to take an active **~** in s.t., thätigen Anteil nehmen an; to take no **~** in, sich nicht beteiligen an; the most **~**, der größte Teil, die meisten; for the most **~**, größtenteils, meistenteils; of the first **~**, ... of the second **~**, (in Dokumenten) am ersten Teile, ... am anderen Teile; * als adv. (= in part), zum Teil; b) das Stück; Glied; **~** by **~**, Stück für Stück; c) die Lieferung, das Heft; in **~s**, lieferungsweise; 2. der (verhältnismäßige) Anteil; die Quote; **~** in a vessel, der Schiffspart; in **~** (of) payment, abschläglich, auf Abschlag; to make a payment in **~**, abschläglich zahlen, anzahlen; 3. die Partie, Partei, Seite; for my **~**, ich meinesteils, was mich betrifft; to take s.one's **~**, od. to take **~** with s.o., sich auf js. Seite schlagen, für j. Partei nehmen; on the **~** of s.o., von seiten js.; on my (his, her, our) **~**, meiner-, (seiner-, ihrer-, unserer)seits; b) to take in good **~**, nicht übel nehmen, sich wohl gefallen lassen, genehmigen; to take in ill **~**, übel nehmen; 4. die Gegend; bes. **~s**, pl. die Gegenden; Bezirke; in these **~s**, in dieser Gegend, hier; ō. a) die Pflicht, Schuldigkeit; die Stelle, das Amt, der Dienst; to do one's **~**, das Seinige thun; b) die Rolle (im Drama); to act a **~**, eine Rolle spielen; c) mus. die Stimme; to sing in **~s**, mehrstimmig singen; 6. (privy) **~s**, pl. die Geschlechtsteile; 7. **~s**, pl. a) (**~s** of mind) die natürlichen Fähigkeiten, Anlagen, (geistigen) Gaben, Talente; a man of **~s**, ein Mann von Talent, ein fähiger Kopf; b) sl. Streiche.

to pärt, I. t. 1. a) teilen; b) zerteilen; c) zerbrechen, auseinander bringen; 2. a) einteilen, abteilen; b) (das Haar) scheiteln; 3. a) trennen, scheiden (auch chem.); to **~ off**, (bes. durch eine Scheidewand) trennen, abteilen; b) † sich trennen von, verlassen; c) to **~** company (at sea), mar. sich trennen (von einem Convoi); fig. auseinandergehen, sich trennen; 4. sl. zahlen. II. i. 1. a) sich trennen; b) mar. zerreißen, brechen (v. Tauen); c) wegtreiben, triftig gehen (infolge des Brechens der Ankertaue); 2. scheiden, auseinander gehen; to **~** with (od. from), sich scheiden von; sich trennen, abgehen von; (etw.) fahren lassen, aufgeben; (etw.) fortgeben (to, an); to **~** friends, als Freunde scheiden; we had better **~**, wir sollten uns lieber trennen; 3. a) weggehen; abreisen (for, od. to, nach); b) Abschied nehmen, scheiden; c) von hinnen gehen (sterben); 4. † Anteil haben, teilnehmen.

pär'tạge, die Teilung; der Anteil.

to pär‖tāke' [flüchtig pạr] (**~tōōk'**, **~tā'kẹn**), I. i. 1. teilnehmen, teilhaben (of, in, an); to **~** take of the sacrament, das Abendmahl empfangen; 2. * (with) gemeinsame Sache machen (mit), Partei nehmen (für). II. t. 1. teilnehmen an; 2. † mitteilen.

pärtā'k‖ẹr [flüchtig pạr], der Teilnehmer, Teilhaber (of, od. in, an); Genosse. **~ing**, law, die Vereinigung zu etw. Unerlaubtem, das Komplott.

* **pärt'-crea'ted**, p.a. halb vollendet.

pär'tẹd, p.a. 1. getrennt; bot. geteilt (v. Blättern); 2. † (hoch) begabt.

pär'tẹr, der Teilende; der Schiedsmann; sl. der (freigebig) Zahlende.

pärterre' [tạr'], 1. a) das Blumenbeet, Gartenstück, Rasenstück; b) die Flur; c) bei (Damen-)Flor; 2. das Parterre (eines Theaters).

Pärthĕn'ịc, a. parthenisch, die Parthenier (Jungfernsöhne) in Sparta betr.

Pär'thẹnŏn, der (das) Parthenon (Tempel der jungfräulichen Athene in Athen).

Pärthĕn'ọpē, myth. Parthenope (alter Name v. Neapel).

Pär'thị‖ạ, das alte Partherland, Parthien (in Asien). **~an**, I. a. parthisch. II. s. der Parther.

pär'tiạl [shạl], a. (**~ly**, adv.) 1. a) nur einen Teil betreffend, zum Teil, teilweise, besonder(s); **~** boarder, der Halb-Kostgänger, Halb-Pensionär; com. **~** acceptance, die bedingte Annahme; **~** bond, die Partialobligation, das Partiallos, der Teilschuldschein; **~** sale, der Partieverkauf; b) bot. besonder; **~** umbel, das Döldchen, der Teil einer zusammengesetzten Dolde; 2. a) parteiisch, parteilich; to be (particularly) **~** to, (besondere) Vorliebe haben für; to be **~** to s.one's defects, js. Fehler übersehen; b) einseitig. **~ist**, 1. † der Parteiische; 2. theol. der nur an Erlösung eines Teils der Menschheit Glaubende. **~nĕss**, **pärtiăl'ity** [shị̆ăl'], 1. das Teilweise; 2. a) die Parteilichkeit; b) die Vorliebe, besondere Neigung (to, od. for, für). † to **~ize**, t. parteiisch machen.

pärtịbĭl'ity, die Teilbarkeit.

pär'tịble, a. (**pär'tịbly**, adv.) teilbar; trennbar.

pär'tịcẹps crĭm'ịnịs, Lat. der Teilnehmer an einem Verbrechen, Mitschuldige.

pärtĭc'ịp‖ạble, a. fähig od. geeignet, daß man daran teilhaben od. teilnehmen kann; erreichbar. **~ănt**, I. a. (**~ăntly**, adv.) teilnehmend ob. teilhabend (of, an), mitgenießend. II. s. der Teilnehmer (in, an), Mitgenoß. to **~āte**, I. i. (in, seltener of) teilhaben, teilnehmen (an). II. t. † eines Dinges teilhaftig sein, etw. (z. B. von einer Beschaffenheit ɔc.) an sich haben. * **~āte**, a. beteiligt, teilnehmend.

pärtĭçịpā'tiǫn, die Teilnahme (in, an); die Teilhaftigkeit; * vile **~**, die Beteiligung an niedriger Gesellschaft, der niedrige Verkehr.

pärtĭc'ịp‖ạtive [auch āṫịv], a. (**~ạtively**, adv.) zur Teilnahme fähig. **~ātọr**, der Teilnehmer.

pärtiçĭp'ịal, a. gram. participial. **~ly**, adv. als Participium.

pär'tiçĭple, gram. das Participium. **~d**, p.a. durch Particip bezeichnet (hum. für damned).

pär'tịcle, 1. das Teilchen, Stückchen; das Stäubchen, Atom; fig. ein geringer Teil, ein bißchen; not a **~** of (truth), nicht eine Spur von (Wahrheit); 2. gram. die Partikel.

pärtĭc'ūlạr [flüchtig pạr], I. a. 1. a) besonder, einzeln (**~ly**, fam. **~**, adv. besonders); phil. einen beschränkten Teil einer Gattung bildend; individuell; **~** average, com. die einfache od. besondere Havarie; **~** redemption, theol. die Erlösung durch besondere Gnadenwahl; * **~** scandal, die persönliche Verleumdung; b) speciell, specifisch; c) law, ein gesondertes Besitztum habend od. betreffend; d) in besonderem Maße, vorzüglich, ausgezeichnet; a **~** friend, ein besonderer, vertrauter Freund; most **~ly**, auf das angelegentlichste; 2. eigen, sonderbar, seltsam; to make **~**, auffallend machen; 3. a) genau; to be **~** in (od. about) s.t., genau zu Werke gehen bei, es genau nehmen mit; eigen sein in; b) umständlich; c) aufmerksam (auf sich); achtsam, wohlüberlegt. II. s. 1. der einzelne Punkt od. Teil, besondere Umstand; in **~**, insbesondere, besonders, genau, vornehmlich; **~s**, pl. die Einzelheiten, besonderen, näheren Umstände od. Angaben, das Nähere; the **~s** of a case, law, die Aktenstücke, der Specialbericht; to enter into **~s**, ins Einzelne gehen; sich auf Einzelheiten einlassen; for **~s** apply to Mr. N., das Nähere bei Herrn N. (von Herrn N. zu erfahren); 2. † das besondere Interesse; 3. † die einzelne (Privat-)Person; 4. fam. die besondere Eigentümlichkeit, Specialität.

pärtĭc'ūlạr‖ịsm [flüchtig pạr], 1. das Eingehen aufs Einzelne, die Umständlichkeit; 2. theol. die Lehre von der Gnadenwahl (einzelner). **~ist**, der Anhänger dieser Lehre.

pärtĭcūlăr'ity [flüchtig pạr], 1. a) die Besonderheit; b) das Besondere, der besondere Umstand, einzelne Fall, die Einzelheit; 2. die besondere Erwähnung, Erörterung; die Ausführlichkeit; 3. die Seltsamkeit, Sonderbarkeit.

pärtĭcūlărizā'tiǫn [flüchtig pạr], die auf Einzelheiten eingehende, umständliche Anführung od. Darstellung.

to pärtĭc'ūlạrize [flüchtig pạr], I. t. einzeln angeben, specifizieren, genau (od. umständlich) anführen, nachweisen. II. i. auf Einzelheiten eingehen.

pär'tịng, 1. das Teilen ɔc., vgl. to part; 2. chem. die Scheidung; dry (wet) **~**, die Scheidung auf trockenem (nassem) Wege; 3. a) der Scheitel (des Haares); b) der Scheideweg; 4. die Trennung, der Abschied; die Abreise; at **~**, beim Scheiden; **~s** are grievous, Scheiden thut weh; tears of **~**, pl. Abschiedstränen; **~**-breath, der letzte Lebenshauch. **~**-cup, der Abschiedstrunk. **~**-gun, der Abschieds-(salut)schuß. **~**-kiss, der Abschiedskuß. **~**-sand, der trockene Formsand, Streusand.

A. **pĭl'tị‖ăn**, 1. der Parteigänger, Anhänger; 2. der Streifsoldat, Freischärler; 3. der Truppenbefehlshaber; der (tüchtige) Krieger. **~anshĭp**, das Parteiwesen, die Parteigängerschaft.

B. **pär'tịzăn**, 1. die Partisane, Hellebarde; 2. der Kommandostab.

pär'tīte, a. bot. fast bis zum Grunde geteilt.

pärtĭ'tiǫn, 1. die Teilung; 2. die Trennung, Absonderung; 3. die Abteilung, der Teil; 4. die Querwand, Scheidewand, der Verschlag; 5. das Regal, Fach (im Warenlager); 6. mus. die Partitur. to **~**, t. teilen; abteilen, einteilen; verteilen; to **~ off**, durch eine Wand abtrennen. **~**-trea'ty, der (v. England, Frankreich u. Holland geschlossene) Teilungsvertrag (1698 u. 1699). **~**-wall, die Scheidewand, Zwischenwand.

Digitized by Google

pär'tĭtĭve, I. a. (~ly, adv.) 1. eine Teilung bewirkend; 2. gram. partitiv, Teilung bezeichnend; ~ genitive, der partitive Genitiv. II. s. das Distributivum.

† **pärt'lĕt**, 1. der Halskragen, die Halskrause; 2. Frau Kratzefuß, die Henne (in der Tierfabel).

pärt'ly, adv. teils, zum Teil; gewissermaßen; Am. beinahe.

pärt'-mu'sic, mus. die mehrstimmige Musik.

pärt'nẹr, 1. der Gefährte, (Mit=)Genoß, Teilnehmer, Teilhaber; to be a ~ in, teilhaben (od. teilnehmen) in (od. an); 2. a) com. der Teilhaber, Compagnon, Associé; Aktionär; to go ~s in a game, auf gemeinsame Kasse od. in Compagnie spielen; chief ~, managing ~, der Prinzipal, Dirigent, dirigierende Compagnon; dormant ~, sleeping ~, der stille Teilhaber od. Teilnehmer; b) der (Mit=)Spieler; (Mit=)Tänzer, die (Mit=)Tänzerin; c) der Ehegenoß, die Ehegenossin, der Gatte, die Gattin; 3. ~s, pl. mar. die Fischungen od. Fische (Öffnungen im Deck, durch welche die Masten hinabgehen). * ~ed (with), p.a. gesellt (zu). **~shĭp**, 1. die Eigenschaft od. Stellung als Teilnehmer od. Genoß; 2. die Gesellschaft, Genossenschaft; Handelsgesellschaft, Association, Compagnie; to go (od. to enter) into ~ship, auch to join (od. to contract a) ~ship, als Teilnehmer eintreten, in Compagnie gehen, sich associieren (with s.o., mit jm.); deed of ~ship, der Gesellschaftsvertrag, Societätskontrakt.

pärtdo͝k', ſ. to partake.

pärt'||ow'ner, der Mitreeder. **~pay'ment**, die Abschlagszahlung, à conto Zahlung. **~propri'etor**, der Mitbesitzer.

pär'trĭdge, zo. das Rebhuhn; common ~, das gemeine Rebhuhn *(perdix cinerĕa)*. **~ber'ry**, bot. der Theebeerenstrauch, Wintergrünstrauch *(gaultherĭa procumbens)*. **~call**, die Wachtelpfeife. **~wood**, das (brasilianische) Rebhuhnholz.

pärt'||-sing'ing, der mehrstimmige Gesang. **~song**, das mehrstimmige Lied.

to pärtū'rĭ||ate, i. kreißen. **~ent**, a. gebärend, kreißend. **~ency, pärtūrĭ'tion**, das Gebärenwollen, Kreißen.

A. **pär'ty**, 1. a) die (bes. politische) Partei; b) law, die Partei, der (streitende) Teil (in einem Prozesse); ~ to a suit, der Mitkläger; ~ in contempt, law, der ausbleibende (ungehorsame, *in contumacĭam* verurteilte) Teil; ~ offended, der beleidigte Teil; c) die (an einer Sache) beteiligte Person, der Beteiligte, Interessent; the pärties to a treaty, die kontrahierenden Parteien; the parties concerned (od. interested), die Beteiligten; a third ~, eine dritte (unbeteiligte) Person; to be a ~ in s.t., in (od. an) etw. Teil haben (od. nehmen), bei etw. beteiligt sein; to make o.s. a ~ in s.t., bei etw. Partei ergreifen; d) die (in Frage kommende) Person (deren Identität noch festzustellen ist); fam. die Person, das Individuum; pär'tĭes, pl. Leute, Herren; (etwaige) Kunden; 2. mil. die Abteilung, das Kommando; Detachement; 3. die Partie: a) die Gesellschaft (tea'-~, e'vening-~); b) (~ of pleasure) die Vergnügungspartie, (Wasser= ꝛc.)Fahrt; c) das Spiel; will you be of the ~? wollen Sie dabei sein?

B. **pär'ty**, I. a. beſ. her. geteilt. II. s. her. die (Schild=)Teilung.

pär'ty||coa'ted, a. * mit buntscheckigem (Narren=)Kleide. **~col'oured**, p.a. buntfarbig, bunt. **~disputes'**, pl. Parteikämpfe. **~fence**, der Grenzzaun; **~fence-wall'**, die Grenzmauer (zwischen Grundstücken). **~go'ing**, p.a. fam. Gesellschaften besuchend. **~gold**, das Zwisch(en)gold.

pär'tyĭsm, der Parteigeist, die Parteilichkeit.

pär'ty||ju'ry, das gemischte Geschworenengericht (halb aus Eingeborenen, halb aus Ausländern). **~man**, der Parteimann; Aufwiegler. **~rage**, die Parteiwut. **~spir'it**, der Parteigeist. **~spir'ited**, a. vom Parteigeiste erfüllt, parteisüchtig. * **~ver'dict**, der gemeinsame Urteilsspruch. **~wall**, die Brandmauer, Feuermauer.

pär'vẹnū, der Emporkömmling. **~ĭsm**, das Wesen eines Emporkömmlings.

pär'vĭs(e), arch. der Vorhof, die Vorhalle einer Kirche; das Schulzimmer über der Vorhalle einer Kirche.

† **pär'vĭ||tūde**, † **~ty**, die Kleinheit.

pas [pä], 1. der Schritt; 2. der Vortritt; to yield the ~ to s.o., jm. den Vortritt lassen.

† **păsch, păs'çha**, das (jüdische) Passah, Ostern.

păs'çhal, a. Passah od. Ostern betr.; ~ lamb, das Osterlamm.

păsch'||egg, pl. die Ostereier. **~flow'er**, ſ. pasque-flower.

A. † **to păsh**, t. schlagen, niederschlagen, zerschmettern. † ~, s. der Schlag.

B. † **păsh**, s. der Kopf.

pąshăw' (**pąshä'**), **~lĭc**, ſ. pacha &c.

pąsĭg'rąphy, die Allgemeinschrift.

păsque'-flow'er, bot. die Küchenschelle *(anemŏne pulsatilla)*.

† **păs'quĭl||ẹr, ~ănt**, der Pasquillant.

păsquĭnāde', † **păs'quĭl**, † **păs'quĭn**, das Pasquill, die Schmähschrift.

to păsquĭnāde', † **to păs'quĭl**, † **to păs'quĭn**, t. u. i. ein Pasquill machen (auf).

to păss, I. i. 1. a) sich (in irgend einer Richtung, auf irgend eine Weise) bewegen, gehen, kommen, reisen, fahren, reiten, schiffen, segeln, passieren; (v. einer Linie) laufen; to ~ and repass, hin u. her gehen; to ~ in review, die Revue passieren, den Blicken aller ausgesetzt sein; b) vorübergehen, vorbeigehen; to let ~, vorbei od. vorüber lassen, gehen lassen; fahren lassen; weglassen; let that ~, lassen wir das gut sein, das möge auf sich beruhen; let the world ~, es gehe wie es will; c) fortgehen, fortschreiten; to ~ to the order of the day, zur Tagesordnung übergehen; d) med. abgehen, abgeführt werden; e) vergehen, dahinschwinden, verschwinden; (v. der Zeit) verfließen; f) dahingehen, heimgehen, (ver=)scheiden, sterben; 2. a) (wohin) übergehen; (in js. Besitz) kommen; (ver)fallen, geraten; to ~ into s.one's hands, in js. Hände kommen; to ~ through s.one's hands, jm. durch die Finger gehen; b) (in einen Zustand versetzt) werden, in einem Zustande sein; 3. a) to ~ under a name, unter einem Namen bekannt sein; b) (von Münzen ꝛc.) umlaufen, gültig sein, Geltung haben; c) fig. gelten, gehalten od. angesehen werden; to ~ current, allgemein (angenommen) sein, gäng u. gebe sein; geläufig sein; to ~ for, für (etw.) gehalten werden, gelten als; 4. a) durchgehen, (von Gesetzen) angenommen, bewilligt od. zugelassen werden; b) Duldung finden, gestattet werden; c) (at an examination, bei einer Prüfung) bestehen; to ~ for the artillery, das Examen für die Artillerie bestehen; d) leidlich sein, angehen; to be well to ~, in erträglichen Umständen sein; 5. vorfallen, sich ereignen, sich zutragen, geschehen, stattfinden, vor sich gehen; (in der Seele ꝛc.) vorgehen; to bring to ~, veranlassen; to come to ~, sich ereignen, sich begeben, vorkommen; 6. a) (durch Weglassung des Objekts judgment) entscheiden, aburteilen; to ~ on (od. upon) s.one's life, j. (zum Tode) verurteilen; b) † (mit Weglassung des Objekts) über alles Maß hinausgehen, alle Grenzen übersteigen; zu weit gehen; alles übertreffen; 7. (beim Fechten) ausfallen, ausstoßen (upon s.o., gegen j.); 8. (im Spiele) passen; 9. to ~ about, umhergehen; gesagt werden. to ~ across, quer hinübergehen; to ~ across s.one's mind, jm. in den Sinn kommen, jm. durch den Kopf fahren. to ~ along, weiter gehen; dahin= od. vorübergehen; as I (he, we &c.) ~ed along, im Vorbeigehen, unterwegs. to ~ away, vorbei (od. vorüber) gehen; weggehen; dahinschwinden, vergehen; to ~ away from s.t., sich entfernt halten von, vermeiden. to ~ by, vorbei od. vorüber gehen, vorbei kommen. to ~ in, hinein kommen, hinein geraten; übergehen in. to ~ into a law, Gesetzeskraft erlangen, zum Gesetz werden. to ~ off, vorübergehen; ablaufen. to ~ on one's way, seines Weges ziehen; a change ~ed on him od. on his mind, ein Wechsel kam über ihn, eine Meinungsänderung ging in seinem Inneren vor. to ~ on, fortgehen, fortrücken; vor sich gehen, erfolgen. to ~ over s.t., über etw. hinweggehen, (an einer Sache) vorübergehen. to ~ over, übergehen, übersetzen; vorbeipassieren. to ~ through, durchgehen, durchreisen, durchfahren, durchziehen. to ~ upon s.o., bei jm. Geltung finden, j. durch falschen Schein irreleiten, täuschen; to ~ upon s.o. for s.t., bei jm. für etw. gelten od. angesehen werden. II. t. 1. eig. u. fig. durch etw., über etw., an etw. sich vorbei bewegen, gehen, fahren, reiten, ziehen; überschreiten; durchgehen, durchlaufen; passieren; the bill has not yet ~ed the house, die Bill ist noch nicht im Parlamente durchgegangen; to ~ the lips, über die Lippen kommen; to ~ a ship under the bowsprit, quer vor einem Schiffe vorbeisegeln; to have ~ed (i. to be past) a thing, mit etw. durch sein, etw. hinter sich haben; über etw. hinaus sein; 2. a) überschreiten, über ... (hinaus) gehen (auch fig.); to ~ the Rubicon, den Rubikon überschreiten, einen entscheidenden Schritt thun; to ~ s.one's patience, js. Geduld übersteigen; * to ~ show, über allen äußeren Schein hinausgehen; b) übertreffen, jm. überlegen sein; 3. fig. übergehen, vernachlässigen; auslassen, überschlagen; to ~ an offer, ein Anerbieten ausschlagen; to ~ a divi-

Digitized by Google

dend, Am. com. beschließen keine Dividende zu zahlen; 4. to ~ one's time, die Zeit verbringen, zubringen; hinbringen, vertreiben; 5. a) (Gefahren) bestehen, überstehen, (Schicksale) erleben, durchmachen; durchkämpfen; erfahren, erleiden; to ~ a severe test, eine strenge Prüfung bestehen; b) sich (einer Sache) unterziehen, etw. aushalten müssen, überstehen; (eine Prüfung) bestehen, (ein Examen) machen; to ~ muster, (die) Revue passieren, den Blicken aller ausgesetzt sein; Billigung finden; c) (Schüler) so vorbereiten, daß sie eine Prüfung (glücklich) bestehen, (Schüler) durchbringen; d) (ein Geschäft) endigen, zur Entscheidung bringen, abmachen; 6. (vorbei) lassen, durchlassen; überlassen; 7. a) in Bewegung setzen, (in eine Richtung) bringen, treiben; weiter geben, (dar)reichen; to ~ the bell, (bei js. Tode) die (Sterbe-) Glocke läuten; to ~ the bottle, die Flasche herumgehen lassen; ~ the salt, please! bitte, reichen Sie mir das Salz! b) herum, über, durch etw. gehen, laufen ꝛc. lassen; durchstecken; to ~ a rope round a yard, ein Seil um eine Rah schlingen; c) (over s.t.) (mit etw. über etw.) hinweg fahren, (über etw.) (hin)gleiten lassen; to ~ one's eye(s) over s.t., etw. flüchtig überblicken od. ansehen; to ~ one's fingers over s.t., etw. flüchtig anfühlen; d) (mit dem Degen in einem Ausfall) stoßen; schlagen; e) durchgießen, (durch)seihen, durchschlagen; f) (wohin) senden, befördern; übersenden; g) (off) (Geld) in Umlauf bringen, ausgeben; to ~ (off) bad money, falsches Geld anbringen; you won't be able to ~ it, Sie werden es nicht an den Mann bringen können; to ~ a bill (od. a draft) upon s.o., com. auf j. trassieren; to ~ current, für voll anbringen; b) (for s.t., für etw.) ausgeben; to ~ s.t. on (od. upon) s.o., jm. etw. betrüglicherweise anheften; j. durch etw. täuschen; to ~ a jest upon s.o., sich über j. lustig machen: to ~ a trick upon s.o., jm. einen Streich spielen; i) com. eintragen; to ~ into the books, in die Bücher eintragen, buchen; to ~ in conformity, gleichförmig buchen; to ~ to (s.one's) account, (jm. etw.) auf Rechnung setzen, in Rechnung bringen; to ~ to s.one's credit, in js. Guthaben bringen, in js. Kredit stellen; jm. gutschreiben; 8. a) hingehen lassen, zulassen, gelten lassen, anerkennen; durchgehen lassen; rechtskräftig machen; (einer Sache) gesetzliche Kraft erteilen; to ~ an act, eine Urkunde ausstellen; eine Akte (od. ein Gesetz) machen, votieren; to ~ an order of the day, eine Tagesordnung annehmen (Parlament); b) übergeben, übertragen (einen Rechtstitel ꝛc.); 9. (ein Urteil ꝛc.) fällen; äußern, aussprechen, (Komplimente ꝛc.) machen; (sein Wort) geben, verpfänden; to ~ censure (upon), tadeln; to ~ judgment (od. sentence), ein Urteil fällen od. sprechen (upon, über); to ~ one's opinion, seine Meinung abgeben; to ~ one's oath, einen Eid leisten, sich eidlich verpflichten; to ~ one's promise, sein Versprechen (od. Wort) geben; to ~ one's verdict, seine Meinung sagen, sich erklären; to ~ a vote of thanks, einen Dank votieren; to ~ one's word, sein Wort geben, gutsagen (for, für); to ~ a compliment on (od. upon) s.o., jm. ein Kompliment machen; to ~ the compliment upon s.o., j. höflicherweise (od. der Form halber) einladen; to ~ one's approbation on (od. upon) s.t., etw. billigen; 10. to ~ away, (die Zeit) vorübergehen lassen; (unthätig) verbringen, vertreiben. to ~ by, übergehen, unbeachtet lassen; übersehen, entschuldigen; to ~ by in silence, mit Stillschweigen übergehen. to ~ down, hinunterbefördern. to ~ (od. hand) in, einreichen; to ~ in one's checks, Am. Abrechnung halten (urspr. beim Pokerspiel); fig. sein Leben abschließen. to ~ s.o. (od. o.s.) off as, j. (od. sich) ausgeben für. to ~ on, weiter geben, befördern. to ~ over, übergehen (in silence, mit Stillschweigen). to ~ round, herumgehen lassen.

pass, s. 1. der (enge) Durchgang, (Eng-) Paß, das Joch; 2. a) der (Reise-)Paß; der Laufpaß, Schubpaß; to give the ~ (to), gehen (od. vorbei ziehen) lassen; b) der Geleitsbrief; (~ for shipping) der Seebrief, Schiffspaß; c) mil. der kurze Urlaub; d) (~'-tick'et, free ~) das Freibillet (auf der Eisenbahn); das Zeitbillet, die Zeitkarte (z. B. auf ein Jahr); 3. a) der Stoß, Ausfall (beim Fechten); fig. der witzige Ausfall, Hieb; Einfall; to make a ~ at s.o., nach jm. stoßen, jm. einen Stoß beibringen; fig. jm. eins versetzen; b) das Streichen, die Bestreichung (z. B. beim Magnetisieren); 4. der Zustand, die Beschaffenheit; bes. die schlimme Lage, Verlegenheit; I am at a fine ~, iron. ich bin schön daran; ich sitze in einer schönen Klemme; things have come to a pretty ~, es ist weit gekommen; she is come to that ~, so weit ist es mit ihr gekommen; 5. für pass-examination.

pās's||ạble, a. (~ably, adv.) 1. a) † durchdringlich; b) passierbar, wegsam; 2. fig. gangbar; anzubringen, annehmbar; 3. erträglich, leidlich, ziemlich; mittelmäßig. ~ableness, 1. die Passierbarkeit; 2. die Erträglichkeit.

passāde', 1. die Passade, der spanische Schritt (im Reiten); 2. gew. **passā'dō** [auch ā'dō], (Fechtk.) der Ausfall, Stoß.

pās'sạge, 1. das Vorüber-(Herein-, Heraus-)gehen (od. -kommen); bird of ~, der Zugvogel; 2. a) die (Über-)Fahrt; to take (one's) ~, sich einschiffen; to work one's ~, für seine Überfahrt u. Kost auf dem Schiffe arbeiten; b) das Überfahrtgeld, Fährgeld; to take a ~ for, einen Fahrschein (od. ein Billet) nehmen zur (Über-)Fahrt nach; c) die Ortsveränderung; Reise; d) die Fahrt; der Gang; to have a fair ~, viel Eingang finden; e) * der Fortgang, das Hinscheiden, Ableben, der Tod; 3. com. der Transit (Durchgang v. Waren); 4. a) der Durchgang, Übergang, Durchzug; no ~ this way, (hier ist) kein Durchgang; to force a ~, den Durchzug erzwingen; b) die Durchfahrt; North-West ~, geogr. die nordwestliche Durchfahrt; 5. a) der Weg, Gang, die Straße; Allee; b) der Verbindungsgang, geheime Gang; die kleine Thür; Lauf-, Geheimtreppe; c) der Ein- od. Ausgang (auch fig.); d) die Öffnung; Röhre; 6. a) die Stelle in einer Schrift, in einem Tonstück ꝛc.; b) mus. der Läufer, die Passage ꝛc.; 7. das (kurze) Treffen; das Wortgefecht; (~-at-arms') der (Waffen-)Gang; love-~s [jez], pl. Liebeshändel, Liebesscharmützel; 8. a) der Vorfall, Fall, das Ereignis, die Begebenheit; * no act of common ~, keine gewöhnliche, alltägliche Handlung; b) die Begegnung (v. Personen); 9. die Billigung; Durchführung, Leitung, Führung (v. Geschäften); ~ of a bill, das Durchbringen (auch das Durchgehen) eines Gesetzentwurfs (im Parlament); final ~ of a bill, die endgültige Annahme eines Gesetzentwurfs; 10. das Paschen (ein Würfelspiel). to ~, t. (sein Pferd) die Passage od. den spanischen Schritt machen lassen. ~-at-arms', s. ~, 7. ~-beds, pl. geol. Übergangsschichten. ~-boat, das Boot zur Passagierbeförderung, das Marktschiff, die Fähre. ~ home, die Rückreise (bes. zu Schiff). ~-mon'ey, das Überfahrtsgeld, Passagiergeld. ~-out', 1. der Ausweg; 2. die Hinreise (bes. zu Schiff).

pās'sant, a. her. schreitend.

pāss'||-bill, der Passierzettel, Zollfreischein. ~-boat, das flache Fahrzeug, der Prahm. ~-book, com. 1. das Abrechnungsbuch (in das der Kaufmann seinen Kunden die gelieferte Ware einträgt); 2. das Kontrollbuch (im Checkverkehr). ~-check, die Eintrittskarte; Kontermarke.

passée, a. (v. Frauen) über die Jugendschönheit hinaus.

pās'sęngęr, 1. a) † der Vorübergehende; Passant; b) † der Wanderer; 2. der Reisende, Passagier (zu Wagen od. zu Schiffe); 3. für ~-train. ~-car'riage, ~-car, der Personenwagen (der Eisenbahn). ~-depot', Am. s. ~s' station. ~-fal'con, ~-hawk, zo. der Wanderfalk (*falco peregrinus*). ~-pig'eon, zo. die Wandertaube, Zugtaube (*columba migratoria*). ~s' room, die Passagierstube (in Posthäusern ꝛc.). ~-ser'vice, die Personenbeförderung. ~s' station, der Personenbahnhof. ~-stea'mer, das Passagierboot. ~-traf'fic, der Personenverkehr. ~-train, der Personenzug.

passe-partout, der Hauptschlüssel.

pās'sęr (~-by', pl. ~s-by'), der Vorübergehende; ~s to and fro', pl. Vorübergehende.

pās'sęrine [auch īn], I. a. sperlingsartig. II. s. der sperlingsartige Vogel.

passe-temps, der Zeitvertreib.

pāss'-examina'tion, das gewöhnliche Baccalaureats-Examen (ohne Auszeichnung).

pās's||ible, a. (~ibly, adv.) leidens- od. empfindungsfähig. ~ibleness, **pās's||ibil'ity**, die Leidens- od. Empfindungsfähigkeit.

pāss||flō'rą [auch ō], s. passion-flower.

pās's||im, Lat. adv. hier und da; an verschiedenen Orten.

pās'sing, I. p.a. 1. vorbei-, durch-, vorübergehend; 2. sich (in der Gegenwart) zutragend, sich ereignend; gegenwärtig; ~ events, pl. die Tagesereignisse; the ~ time, die Gegenwart; the ~ day, der (vorübergehende) heutige Tag; 3. (schnell) vorübergehend; vorübereilend, flüchtig; a ~ shower, ein kurzer Regenguß, eine Husche; ~ hours, pl. die (dahinschwindenden) Lebensstunden; 4. * ausnehmend, außerordentlich; furchtbar; * ~ traitor, der Erzverräter. II. ~ly, † ~, adv. überaus, ungemein, ausnehmend, (gar) sehr; ~ strange, ganz sonderbar. III. s. 1. a) das (Vorüber-, Durch-)Gehen, Reisen, Fahren;

Digitized by Google

in ~, im Vorbeigehen; b) der Durchgang, die Durchreise; 2. der Umsatz (v. Waren). ~-bell, die Sterbeglocke. ~-day, der Prüfungstag (für Seekadetten). ~-note, mus. die Durchgangsnote; der Leitton. ~-place, der Ausweicheplatz, die Weiche (v. Eisenbahnen).

pȧs'sion [pȧsh'ụn], 1. a) das Leiden; b) theol. das Leiden Christi, die Passion; c) * der leidende, krankhafte Zustand, die Krankheit; 2. a) die Leidenschaft, heftige (Gemüts=)Bewegung, Erregung; ruling ~, die Hauptleidenschaft; b) die heftige Neigung, Liebe; die leidenschaftliche Vorliebe (for, für); c) die Begierde, Sucht, Hitze, der Eifer; d) der Zorn, die Heftigkeit; to be in a ~ with s.o., auf j. aufgebracht sein; to fall (od. fly, get) into a ~ (about), in Zorn geraten, aufgebracht werden (über od. wegen); to put s.o. in a ~, j. aufbringen; in a towering ~, in wütendem Zorn, in Wut; 3. a) der leidenschaftliche Ausbruch; to burst into a ~ of tears, in heftiges Weinen ausbrechen; b) der Erguß (im Liebesliede). * to ~, i. leidenschaftlichen Schmerz empfinden, in heftiger Gemütsbewegung sein. **~ạry**, das Passionsbuch (mit Lebensbeschreibungen christlicher Märtyrer). **~āte**, a. (**~āte·ly**, adv.) 1. leidenschaftlich; 2. (for) leidenschaftlich eingenommen (für); begierig (nach); 3. * tief betrübt. † to **~āte**, t. 1. mit Leidenschaft erfüllen; 2. (einem Gefühl) schmerzlichen Ausdruck verleihen. **~ạteness**, die Leidenschaftlichkeit.

pȧs'sion-flow'er [pȧsh'ụn], bot. die Passionsblume *(passiflōra)*.

pȧs'sionless [pȧsh'ụn], a. leidenschaftslos.

pȧs'sion-week [pȧsh'ụn], die Karwoche.

pȧs'sive, a. (**~ly**, adv.) 1. a) passiv, leidend; unthätig; ~ obedience, der leidende, blinde Gehorsam; b) duldend; c) sich leidend verhaltend, durch anderes bestimmt, für Eindrücke empfänglich; 2. gram. passiv(isch); ~ voice (od. ~, s.), das Passiv(um). ~ commerce (od. trade), der Passivhandel, Einfuhrhandel. ~ debts, pl. Passivschulden, Passiva. **~ness**, 1. die Passivität, der leidende Zustand; 2. die Geduld, Ruhe; 3. die Leidensfähigkeit.

pȧssiv'ity, 1. s. passiveness; 2. phys. die Trägheit; das Beharrungsvermögen; 3. chem. der indifferente Zustand eines Körpers (in dem er keine Verbindungen eingeht).

pȧss'-key, der Hauptschlüssel.

pȧss'less, a. ohne Paß, unpassierbar.

pȧss'‖măn (pl. **~mĕn**), ein Student, welcher das gewöhnliche (Baccalaureats=) Examen (ohne Auszeichnung) bestanden hat; vgl. **~-examination**. **~-note**, das Führungszeugnis.

pȧss'over, 1. das Passah, jüdische Osterfest; 2. das Osterlamm. **~-bread'**, das ungesäuerte Osterbrot der Juden, die Matzen (pl.).

pȧss'-parole', mil. der Laufbefehl, das Weitergeben der Parole v. Mund zu Mund.

pȧss'pōrt [auch ō], 1. der (Reise=)Paß; 2. der Freibrief, Passierschein (für ein neutrales Schiff); 3. der Erlaubnisschein (zur zollfreien Ein= u. Ausführung von Waren).

pȧss'‖-tick'et, die Einlaßkarte; Contremarke. **~-word**, das Losungswort. **~-wort**, bot. eine Art Primel.

* **pȧs'sy-mĕa'sụre** [zhụr], für *passamezzo* (ital.), eine langsame Weise; ~ pavin (für **pavan**, span.), ein langsam schreitender Tanz.

pȧst, 1. p.p. † für passed, v. to pass. II. p.a. 1. vergangen, verflossen; 2. ehemalig; früher; in times ~, in früheren Zeiten. III. s. the ~, das Vergangene, die Vergangenheit. IV. adv. 1. vorbei, vorüber (oft = passing by); 2. hin, dahin. V. prp. 1. vorbei an, vorüber an; 2. a) über ... hinaus od. hinweg; I am ~ a child, ich bin kein Kind mehr; ~ one's prime, über die erste Jugendkraft u. Schönheit hinaus; ~ marrying, über das heiratsfähige Alter hinaus; ~ bearing, unerträglich; * that's ~ praying for, da hilft kein Beten mehr; that is ~ comprehension, das geht über alle Begriffe; ~ danger, außer Gefahr, nicht mehr in Gefahr; * a joy ~ joy, eine Freude über alle Freuden; ~ help, ~ recovery, ~ remedy, unrettbar verloren, nicht (wieder) gut zu machen; ~ redemption, unrettbar; unwiderruflich; ~ recollection, nicht mehr ins Gedächtnis zurückzurufen, völlig vergessen; ~ shame, schamlos; b) außer, ohne; ~ (all) doubt, außer (od. ohne) Zweifel; c) † über, mehr als, länger als; 3. a) (v. der Zeit) nach; a quarter ~ twelve, ein Viertel auf eins; half ~ two, halb drei; b) com. ~ due, bereits verfallen, überfällig. **~'-due protest**, der verspätete od. zu spät erhobene Protest. * **~'-cure malady**, die unheilbare Krankheit.

pāste, 1. der Teig, die (zähe) Masse; der Thon; 2. der Kleister; 3. die Glaspaste, der Glasfluß; der nachgemachte Edelstein, Simili; 4. min. die Masse eines Gesteins, in die Gemengteile eingebettet sind. to ~, t. 1. kleistern, pappen; 2. sl. durchprügeln.

pāste'bōard [auch ō], der Pappendeckel, die Pappe; hum. die Visitenkarte. to ~, t. (s.o., bei jm.) seine Visitenkarte abgeben. **~-bin'ding**, der Pappeinband. **~-box**, die Pappschachtel, der Karton.

pȧs'tel, 1. a) bot. der Waid *(isatis tinctoria)*; b) das Waidblau; 2. der Pastellstift. **~-draw'ing**, **~-pain'ting**, die Pastellmalerei; das Pastellgemälde.

pȧs'tẹrn, die Fessel (Teil des Pferdefußes von der Köte bis an die Krone). **~-joint**, das Kötengelenk.

pāste'‖-pot, der Kleistertopf. **~-rol'ler**, die Teigrolle, das Rollholz. **~-work**, die Papparbeit.

pȧstic'ciō [it'shō], (ital.) 1. das Gemengsel, Gemisch; 2. die Nachahmung eines fremden Stils (in einem Gemälde).

pȧs'til, pȧstille', 1. das Räucherkerzchen; 2. die Pastille; 3. fälschlich für pastel, 2.

pȧs'tīme, der Zeitvertreib, die Kurzweil.

pȧs'tọr, 1. † der Hirt, Schäfer; 2. der Pastor, Seelsorger, Pfarrer (bes. bei den Baptisten); 3. zo. die Ackerdrossel, der Rosenstaar *(pastor roseus)*.

pȧs'tọral, I. († pas'tor-like, **pȧs'tọrly**) a. (**~ly**, adv.) 1. a) hirtenmäßig; ländlich (auch idyllisch); ~ life, das Hirtenleben; ~ poem, das Hirtengedicht od. Idyll; ~ poet, der Idyllendichter; b) Viehzüchter od. Weidenländereien betr.; 2. dem Seelsorger zukommend; zur Seelsorge gehörig; ~ care, die Seelsorge; ~ address, ~ letter, der Hirtenbrief (eines Bischofs); ~ staff, der Hirtenstab (der Bischöfe); ~ village, das Pfarrdorf. II. s. 1. (~ poem) das Hirtengedicht, Schäfergedicht, das Idyll (die Idylle); 2. s. pastorale.

pȧstọrā'le, mus. das Pastorale, Schäferstück.

pȧs'tọr‖āte, 1. (**~ạge**, **pȧs'tọrship**) das Pastorat (das Amt od. die Würde eines Pfarrers); 2. der Pfarrbezirk; die Geistlichen eines Pfarrbezirks.

pȧs'tọr‖ly, ~-like, a. einem Pfarrer gemäß.

* **pȧst'-propor'tion**, das alles (gewöhnliche) Verhältnis Übersteigende.

pās'try, 1. Pasteten (pl.), das Pastetenbackwerk; Gebackenes; 2. die Pastetenbäckerei. **~-cook**, der Pastetenbäcker; Konditor. **~-work**, das Pastetenbackwerk.

* **pȧst'-sa'ving**, a. rettungslos verloren, verdammt.

pȧs't⁵ụre‖able, a. zur Weide geeignet, grasig. **~ạge**, 1. das Weiden, die Hütung, Hut; 2. die Viehzucht; 3. das Weideland, die (Vieh=)Weide, Trift; 4. das Futter.

pȧs't⁵ụre, 1. die Weide; das Viehfutter, die Fütterung, Nahrung; green ~, das Grünfutter; 2. (**~-ground**, **~-land**) die Weide, das Weideland; common of ~, das Weiderecht. to ~, I. t. 1. weiden, auf die Weide treiben; 2. (vom Weideland) in Futter halten, ernähren. II. i. weiden.

A. **pās'ty**, I. a. teigig, teigartig. II. s. sl. der Buchbinder.

B. **pās'ty** [od. pȧs'ty], s. die Fleischpastete.

pȧt! I. int. klapp! klatsch! schwapp! II. adv. fam. Schlag auf Schlag (gehend od. passend); (~ to the time) gerade recht (od. zur rechten Zeit), klappend, auf den Punkt, pünktlich, genau; schnell bei der Hand; it came ~ to the purpose, es kam wie gerufen; es entsprach genau dem Zwecke; he had it quite ~, er hatte es am Schnürchen. III. a. (**~ly**, adv.) Schlag auf Schlag übereinstimmend, genau passend, schlagend, treffend. ~, s. 1. der Klaps, gelinde Schlag; 2. das Stückchen; ~ of butter, das Stückchen (od. der Klecks) Butter; die Butterform. to ~ (**~ted**, **~ted**), t. u. i. klapsen, gelinde schlagen; to ~ s.o. on the cheek, jm. (freundlich) die Backe klopfen od. streicheln; to ~ at the door, an die Thür klopfen.

Pȧt, 1. für Patrick, Patricius (M.); hum. der Irländer; 2. (Mat) für Martha.

pȧtā'cạ, pȧtạcōōn', der spanische (Silber=)Thaler (= 4 s. 8 d.).

pȧtāche', das Wacht= od. Ordonnanzschiff.

Pātạgō'ni‖ạ, Patagonien. **~ạn**, I. a. patagonisch. II. s. der Patagonier.

pătạrā'rō, s. pederero.

Pătạvĭn'jạn, I. a. patavinisch, aus **Pătā'vĭum** (jetzt Padua). II. s. der Patavíner.

pătch, 1. a) der Fleck, Flecken, Flicken, Lappen, das Läppchen; b) (**black ~**) das (Schönheits=)Pflästerchen; 2. a) das eingesetzte Stück; der Zwickel; a ~ upon s.t., was sich mit etw. vergleichen läßt, das genaue Gegenstück; b) **~es**, pl. kleine Steine zu Mosaikarbeiten; 3. das Stück Land, der Fleck; 4. † a) der Hanswurst, Hofnarr (in buntscheckigem Anzuge); b) der Hanswurst, Lumpenkerl (Schimpfwort); cross'-~, sl. der Querkopf, wunder-

Digitized by Google

liche Kerl. **to ~**, t. 1. a) flicken, (Stücke) ansetzen an, einsetzen in, (stümperhaft) ausbessern; b) zusammenflicken; 2. † (das Gesicht) mit Schönpflästerchen belegen; 3. to ~ up, (zurecht)flicken; zusammenstoppeln; obenhin machen, hinsudeln; dürftig ausbessern; obenhin heilen; (ein böses Gewissen) zu beschwichtigen suchen; vertuschen. * **Patch'-breech**, Flickhose (als Name). **pătch'‖ẹr**, der Flicker, Ausbesserer; Pfuscher, Stümper. **~ery**, die (betrügliche) Flickerei; die Stümperei. **pătch'-ice**, das zusammengeschobene Stückeis. **pătchŏu'ly**, 1. bot. die indische Patschulipflanze *(pogostēmon patchouli)*; 2. das Patschuli(=Öl) (Parfüm). **pătch'‖-work**, I. s. 1. die zusammengestückte Arbeit; 2. die Flickerei, das Flickwerk, Stückwerk; oft II. a. (zusammen=) gestückt; a ~-work counterpane (od. quilt), eine künstlich zusammengestückte Bettdecke (od. Steppdecke). **pătch'ỵ**, a. voller Flecken; zusammengestückt. *A.* **pāte**, der Kopf; Schädel (verächtlich). *B.* **pāte** (auch geschr. u. gespr. *pâté)*, mil. eine Art vorgeschobenes Bollwerk. *C.* **Pāte**, fam. für Patrick u. Peter. **pā'tẹd**, a. ... köpfig in Zss. (long'-~, shal'low-~, &c.). **pạtēē'**, s. pattee. **pătẹfăc'tiọn**, die Offenbarung. **pạtĕl'‖lā**, Lat. (pl. **~læ**) med. die Kniescheibe. **~lĭfōrm**, a. teller= od. schüsselförmig. **pāt'ẹn**, der Hostienteller; cath. der Kelchdeckel. **pā'tẹnçy**, das Offensein, Erweitertsein. **pā'tẹnt** [od. păt'ẹnt], I. a. 1. bot. ausgebreitet; 2. a) offen, öffentlich; b) offenkundig (~ to all). II. s. 1. (od. letter ~) der offene od. Patentbrief; 2. das (Erfindungs=)Patent, Privilegium; to take out a ~ on (od. upon) s.t., sich ein Patent auf etw. erteilen (od. geben) lassen. **to ~**, t. patentieren. **~able**, a. patentierbar. **pātẹntēē'** [od. pă], der Patentierte, Inhaber eines Patents, Privilegiumsbesitzer. **pā'tẹnt**[od. păt'ẹnt]‖-a'gent, der Patentanwalt. **~-bob'bin**, der Glanzgwirn. **~-cap**, das Zündhütchen. **~-hol'der**, der Inhaber eines Patents. **~-fire'wood**, der Patent=Feueranzünder (geteerte od. imprägnierte Hölzchen in Radform). **~-leath'er**, 1. das Glanzleder, lackierte Leder; 2. **~-leath'ers**, pl. fam. die Glanzleder= oder Lackstiefel. **~-lights**, pl. mar. Patentlichter (konvex geschliffene Glasfenster im Boden des Verdecks zur Erhellung des Unterraumes). **~-of'fice**, das Patentamt. **~-right**, das Patentrecht; die patentierte Erfindung. **~-rolls**, pl. das Patentregister. **~-scale'-beam** od. **~-weigh'ing machine'**, die patentierte Hebelwage. **~-specifica'tion**, die Patentbeschreibung. **~-yel'low**, Turners Patentgelb (chlorbleihaltige Mineralfarbe). **pā'tẹr**, Lat. der Vater. **pătẹrē'rō**, s. pederero. **pāt'ẹr‖ạ**, Lat. (pl. **~æ**) 1. die offene Schale, Trinkschale, Opferschale; 2. arch. die tellerförmige Blume (als Ornament). **pā'tẹr-guăr'dịan**, der Pater Gardian (in einem Franziskanerkloster).

pạtẽr'nạl, a. (**~ly**, adv.) väterlich; vom Vater herkommend; ~ home (od. domicile), das Vaterhaus. **pạtẽr'nĭty**, die Vaterschaft. **pā'tẹr-nŏstẹr** [auch pătẹrnŏs'tẹr], 1. cath. das Paternoster: a) das Vaterunser; b) der Rosenkranz; 2. arch. der Perlstab, Rosenkranz. **~-work**, das Paternoster=, Rosenkranzwerk (Wasserhebemaschine). **Pā'tẹrnŏstẹr Rōw'** [auch pāt'ẹr], eine (Buchhändler=)Straße in der City von London. **pā'tẹr pā'trịæ**, Lat. der Vater des Vaterlandes. **păth** (pl. păthş), der Pfad, Weg, (Fuß=) Steig; fig. der Pfad, die Bahn; to leave the ~ to s.o., jm. aus dem Wege gehen. * **to păth** [zuw. päth], i. (einher)schreiten, auftreten. **pạthĕt'ịc**, I. od. **~al**, a. (**~ally**, adv.) 1. † leidenschaftlich; 2. pathetisch, (das Gemüt) ergreifend; eindringlich; rührend; 3. med. ~ muscle, der Rollmuskel des Auges; ~ nerve, der pathetische Nerv, Rollmuskelnerv. II. s. das Pathetische; der rührende (Kunst=)Stil. **~ạlnĕss**, das Pathetische; Ergreifende, Rührende. **păth'‖-fin'der**, der Fährtensucher, Pfadfinder. **~-fly**, zo. die Erdfliege. **păth'ịc**, j. der Unzucht mit sich treiben läßt. **păth'lẹss**, a. pfadlos; unwegsam, ungebahnt. **pạthŏg'ẹny**, med. die Krankheits=Entstehungslehre. **pạthŏgnọmŏn'ịc**, a. med. ~ symptoms (od. signs), pl. Krankheitszeichen. **pạthŏg'nọmy**, med. die Krankheitszeichenlehre. **păthọlŏg'ịc(ạl)**, a. (**~ally**, adv.) pathologisch. **pạthŏl'ọ‖gĭst**, der Patholog. **~gy**, die Pathologie, Krankheitslehre. **păthọpō'ịa**, die (rhetorische) Erregung der Leidenschaft. **pā'thọs**, das Pathos; der Ausdruck großer u. erhabener Leidenschaften; das tief Ergreifende. **păth'wāy**, der Pfad (auch fig.), der Fußweg, Fußsteig. **pạtĭb'ūl‖ātẹd**, p.a. aufgehängt. **~ạry**, a. den Galgen betr., galgenmäßig. **pā'tiençe** [shens], 1. † a) die Duldung; Nachsicht; b) die Erlaubnis, bes. in der stehenden Redensart by your ~, mit Ihrer Erlaubnis; 2. a) die Geduld; to take ~, sich in Geduld fassen; to be out of (od. to lose one's) ~, die Geduld verlieren; to put beside od. out of ~, ungeduldig (od. ärgerlich) machen; I have no ~ with him, ich bin empört über ihn; * ~ perforce, die erzwungene Geduld; b) die (christliche) Ergebung; 3. bot. a) der Gartenampfer, englische Spinat *(rumex patientia)*; b) verschiedene andere Ampferarten; 4. Patience (groß), Patientia (FN.). **pā'tiẹnt** [shẹnt], I. a. (**~ly**, adv.) 1. geduldig; nachsichtig (with, mit); to be ~ of s.t., etw. geduldig ertragen; 2. geduldig ausdauernd, beharrlich. II. s. 1. der od. das Leidende, der leidende Teil (Ggs. agent); 2. der Patient, die Patientin, der od. die Kranke. * **to ~**, t. (o.s., rfl. sich) beruhigen, gedulden.

† **păt'ịn(e)**, 1. die Metallplatte; 2. s. paten.

păt'ịnạ [od. pạtē'nạ], die Patina, das Antikengrün (auf alter Bronze); die grüne Bronze. **Păt'ländẹr**, sl. der Irländer. **păt'‖ly**, j. pat, III. **~ness**, die Paßlichkeit, Zeitgemäßheit. ***patois***, das Patois (Sprache des gewöhnlichen Volks u. der Bauern); der Provinzialismus. **pā'trēş cọnscrĭp'tī**, Lat. die versammelten Väter od. Senatoren des alten Rom. **pā'trịạl**, gram. I. a. die Abstammung od. Heimat bezeichnend. II. s. der von der Heimat abgeleitete Eigenname. **pā'trịărçh**, der Patriarch: 1. der Urvater, Erzvater; 2. der Ober(erz)bischof. **pātrịär'çh‖ạl**, **~ịc**, a. (**~ally** od. **~içally**, adv.) patriarchalisch; **~al cross**, her. das Patriarchen=, auch lothringer Kreuz, spanische Doppelkreuz (mit zwei den Pfahl rechtwinklig schneidenden Querhölzern). **pātrịär'çhate, pā'trịărçhshĭp**, † **pā'trịărçhdŏm, pā'trịărçhy**, das Patriarchat (Würde, Amt, Bezirk eines Patriarchen). **pā'trịărçhĭsm**, das Patriarchentum. **pạtrĭ'ci‖ạn** [shạn], I. a. patricisch; adelig, edel. II. s. der Patricier. **~ate** [trĭsh'ịạt], das Patriciat, die Patrierwürde. **păt'rịçìde**, s. parricide. **Păt'rịck**, Patricius (MN.); St. ~, der Apostel u. Schutzheilige von Irland (um 400); St. ~'s day, der 17. März (irisches Nationalfest); order of St. ~, der Ritterorden des heil. Patricius, 1783 für Irland gestiftet. **pătrĭmō'nịạl**, a. ererbt; zum Erbteil gehörig; ~ estate, das Erbgut; ~ jurisdiction, die Patrimonial=(od. Guts=)Gerichtsbarkeit. **~ly**, adv. durch Erbschaft. **păt'rĭmọny**, das Erbgut, väterliche Vermögen; St. Peter's ~, das Patrimonium Petri (Teil des früheren Kirchenstaates). **pā'trịọt**, I. s. der Patriot; Vaterlandsfreund. II. a. patriotisch. **pātrịŏt'ịc** (**~ạl**), a. (**~ally**, adv.) patriotisch. **pā'trịọtĭsm**, der Patriotismus; die Vaterlandsliebe, der Bürgersinn. **pạtrĭs'tịc**, I. od. **~al**, a. (**~ally**, adv.) patristisch, die Kirchenväter betr.; ~ theology, od. II. **~s**, s. pl. die Patristik. **Pạtrŏ'clụs**, myth. Patroklus, Freund des Achilles. **pạtrōl'**, mil. die Patrouille, Scharwache; der Gang der Patrouille, die Runde. **to ~**, i. (u. t. durch einen Ort) patrouillieren, die Runde machen. **pā'trọn**, der Patron: 1. der Schirmherr; 2. der Gönner, Beschützer, Verteidiger; 3. (~ saint) der Schutzheilige; 4. der Kirchenpatron; 5. der Schiffsherr, Kapitän eines Kauffahrteischiffes. **pā'trọnạge** [od. păt'rọnạj], 1. die Beschirmung, Beschützung; Gönnerschaft; der Schutz (auch eines Heiligen); 2. das Patronat (Recht eine Pfründe zu vergeben). * **to ~**, t. fig. in Schutz nehmen. **pā'trọn‖ạl** [od. păt'rụnạl, selt. pạtrō'nạl], a. Schutz gewährend, schirmend; **~al gods**, pl. Schutzgötter. **~ess**, 1. die Patronin, Schirmherrin; 2. (la'dy-~ess) die Gönnerin, Beschützerin; 3. die Schutzheilige; 4. die Kirchenpatronin.

Digitized by Google

to pāt'rọn‖ize [auch pā'tr...], t. 1. beschützen, beschirmen; 2. begünstigen, unterstützen, fördern; 3. kaufen bei; do you also ~ize B's? kaufen Sie auch bei B.? **~izingly**, adv. als Gönner, im Gönnerton. **~izẹr**, der Beschützer, Gönner.

pā'trọnlĕss, a. ohne Gönner; gönnerlos.

pătrọnȳm'jc, I. (od. **~al**) a. patronymisch, die Abkunft vom Vater od. einem Vorfahren bezeichnend. II. s. das Patronymikon, nach dem Namen des Vaters gebildeter Name (z. B. Hĕrąclī'dæ).

pątrōōn', Am. der Lehnsherr, bevorrechtete Grundbesitzer (unter der alten holländ. Herrschaft über die Staaten New-York u. New-Jersey).

Păt'sy, Păt'sey, für Pat, Patrick.

pątteē', (cross **~**) her. das Schaufelkreuz, Kreuz mit verbreiterten Enden.

păt'tęn, 1. der (sandalenartige) Holzschuh mit hohem, ringförmigem Untersatz von Eisen (**~**-ring) (für Frauen bei schmutzigem Wetter); 2. a) arch. der Säulenfuß, Sockel; b) der Schienenstuhl, die Latsche (der Eisenbahn). **~**-ma'ker, der Verfertiger von Holzschuhen.

to păt'tęr, i. 1. a) klappern, klatschen, rasseln; platschen (vom Regen); to **~ down**, platschend niederfallen; b) trappeln; 2. auch t. fam. (to **~ out**, aus- od. her)plappern. **~**, s. das Klappern; Platschen; Trappeln; Plappern; sl. das Verhör, der Prozeß. **~**-sin'ger, **păt'tęrẹr**, sl. der Bänkelsänger.

păt'tęrn, 1. das Muster; die Musterkarte; Probe (v. Zeugen); 2. das Muster, Musterstück, Modell; die Schablone; die Patrone (der Schneider); answering the **~**, nach (dem) Muster; made to **~**, nach (dem) Muster gemacht (od. angefertigt); **~** of needlework od. **~** of embroidery, das Stickmuster; 3. fig. das Vorbild; Beispiel; to take **~** by, sich ein Muster nehmen an. * to **~**, t. (für etw.) als Muster dienen; etw. genau nachahmen. **~ed**, p.a. mit einem Muster versehen. **~**-book, **~**-card (auch book od. paper of **~s**), das Musterbuch, die Musterkarte. **~**-ma'ker, der Modellschreiner. **~**-man, fam. com. der Musterreiter, Reisende.

pattes ‖ de mouche, pl. Krähenfüße, Gekritzel; **~** ***de velours***, pl. Samtpfötchen.

Păt'ty, für Patrick, od. für Martha, auch für Matilda.

păt'ty, das Pastetchen. **~**-pan, die Pastetenpfanne.

pât'ūlous, a. bot. ausgebreitet; abstehend.

pâu'cą (vĕr'bą), Lat. wenig Worte.

pâu'çity, die Wenigkeit, geringe Zahl; die geringe Menge.

Paul, 1. Paul (MN.); to rob Peter to pay **~**, ein Loch aufmachen, um ein anderes zuzustopfen; St. **~**, St. Paulus; St. **~'s** (Cathedral), die Paulskirche (in London); **~** Pry, s. Pry; 2. paul (klein), der Paolo (ital. Münze); 3. paul (klein), s. pawl.

Paul'ding, cFam.N.

Paul'cian [shạn], der Paulizianer (Anhänger einer gnostisch-manichäischen, bilderstürmenden Sekte seit dem 8. Jahrh.).

Pau'lī'nạ [od. i'nạ], Pauline (FN.).

Pau'line, a. paulinisch, den (Apostel) Paulus betr.

paulm (pâum), to pâul'tęr, pâul'try, † für palm, palter, paltry.

pâunch [auch pânsh], 1. a) der Pansen, erste Magen der Wiederkäuer; b) vulg. der Wanst, Bauch; 2. mar. s. panch. to **~**, t. ausnehmen, ausweiden. **~'**-bel'ly, **~'**-guts, vulg. der Dickwanst. **~'**-bel'lied, a. vulg. dickwanstig. **~ed** [pânsht], a. in Zss. ...wanstig, ...bäuchig.

pâun'chy, a. dickwanstig, dickbäuchig.

pâu'pęr, der (Staats-)Arme, Almosenempfänger; **~ children**, pl. Armenkinder; **~** school, die Armenschule.

pâu'pęrĭsm, der Pauperismus, die Verarmung.

pâupęrizā'tion, die Verarmung.

to pâu'pęrize, t. der Verarmung entgegenführen, an den Bettelstab bringen.

pâuse, 1. die Pause, Unterbrechung, das Innehalten, der Ruhepunkt (im Sprechen, Singen, Spielen); to make a **~**, pausieren, innehalten; by **~s** [zęz], in Zwischenräumen; 2. typ. der Gedankenstrich (—); 3. mus. die Fermate, das Ruhezeichen [⌒]; 4. fig. a) das Innehalten (zur Überlegung); b) die reifliche Überlegung; c) die Bedenklichkeit, Unentschlossenheit; to stand in **~**, in Zweifel sein.

to pâuse, i. 1. pausieren; innehalten; 2. anstehen; sich bedenken, überlegen; * to **~** upon a thing, über etw. nachsinnen.

pâu'sęr, der Pausierende, Nachsinnende, Bedenkliche.

* **pâu'sĭngly**, adv. zögernd, mit Unterbrechungen, in Zwischenräumen.

pâut, bot. (**~**-hemp) die Jute, der indische Flachs *(corchŏrus capsulāris)*.

pauvre diable, der arme Teufel, arme Schlucker.

Păv, the **~**, für the Pavilion (s. pavilion, 2. b).

† **păv'‖ąn** [od. pā'vąn], **~ęn**, die Pavane, gravitätischer spanischer Tanz.

pavé, on the **~**, auf der Straße (od. auf dem Striche).

to pāve (**~d**; **~d**, * pā'vęn), t. pflastern; fig. (the way for s.o., jm. den Weg) bahnen (to, zu); **~d** road, der Steindamm.

pāve'mẹnt, das (Stein-)Pflaster; das Trottoir; (**~** of bricks) der Fliesenfußboden. **~**-bea'ter, fam. der Pflastertreter. **~**-tile, die Flurfliese.

pā'vęr, s. pavier.

† **pavēse**, s. pavise.

pā'vląge, das Pflastergeld, der Beitrag zu den Pflasterkosten.

† **păv'jd**, a. zaghaft, furchtsam.

† **pavĭd'jty**, die Zaghaftigkeit.

pā'vjęr, der Pflasterer, Steinsetzer.

pavĭl'jọn [yọn], 1. das Zelt; Gartenzelt; 2. a) das Lusthaus, Sommerhaus; der Pavillon; das Nebengebäude; der Erker; b) the Pavilion (groß), ein Vergnügungslokal mit Theater in London; 3. die Flagge eines hohen Seeoffiziers; 4. her. der Wappenmantel; 5. der Boden geschnittener Steine. * **~ed**, a. 1. mit Zelten od. mit einem Zelte versehen; 2. unter dem Schutze eines Zeltes.

pā'vĭng, 1. das Pflastern; 2. das Pflaster. **~**-bee'tle, die Handramme, Jungfer (der Steinsetzer). **~**-brick, der Pflasterziegel, Flurziegel. **~**-mar'ble, die marmorne Fliese. **~**-stone, der Pflasterstein. **~**-tile, die Ziegelfliese.

pā'vjọ(u)r, s. pavier.

† **pavĭt‖se'**, der große, den ganzen Körper bedeckende Schild. † **~'sọr**, der Träger eines solchen.

păv'ọnine, a. pfauenartig; pfauenschweifartig.

A. **pâw!** int. pfui!

B. **pâw**, s. die Pfote, Klaue, Tatze; fam. die Hand; hind'-**~**, die Hinterpfote; fam. der Fuß; **~s** off! Hand weg! nicht anfassen! to **~**, I. i. scharren, stampfen (mit dem Vorderhufe). II. t. 1. (mit der Pfote) kratzen, scharren, (mit dem Huf) stampfen; 2. fam. ungeschickt betasten, betappen; 3. streicheln; (jm.) schmeicheln. **~ed**, a. mit Pfoten, Klauen, Tatzen versehen.

pâw'ky, a. provinc. pfiffig, verschmitzt.

pâwl, mech. die Sperrklinke, der Sperrhaken; **~s**, mar. die Gangspillpallen (eiserne Sperrkegel zur Verhinderung eines Rücklaufs des Gangspills). to **~**, mar. (the capstan, das Gangspill) hemmen.

A. **pâwn**, der Bauer im Schach.

B. **pâwn**, das Pfand, Unterpfand; to be at (od. in) **~**, versetzt sein; to give in **~**, versetzen; to lend upon **~**, auf Pfänder leihen. to **~**, t. versetzen, verpfänden (auch fig.). **~'**-bro'ker, der Pfandverleiher; **~'**-bro'ker's shop, das Leihhaus. **~'**-bro'king, das Pfandleihgeschäft.

pâwnēē', der Pfandinhaber, Pfandverleiher.

pâw'nęr (pâwnọr'), der Verpfänder, Versetzer.

pâwn'‖-house, **~**-shop, das Leihhaus. **~**-tick'et, der Leihhausschein.

pâw-pâw'! I. int. pfui! pfui! II. s. s. papaw.

pâw'-wâw, s. pow-wow.

† **păx**, ein Silber- od. Goldplättchen mit dem Bilde Christi, od. der Deckel des Meßkelches (zum Küssen). **~ vọbĭs'cụm**. Lat. Friede (sei) mit euch.

păx'-wax, s. pack-wax.

A. to **pāy** (pāid, pāid), I. t. 1. zahlen, bezahlen; entrichten; to **~** in advance, vorausbezahlen; to **~** in full, den vollen Betrag bezahlen; to **~** for s.t., etw. bezahlen; to **~** too much for s.t., etw. zu teuer bezahlen; to **~** an account, eine Rechnung bezahlen; to **~** a bill (of exchange), einen Wechsel einlösen od. bezahlen; to **~** (off) a debt, eine Schuld abtragen od. tilgen; to **~** the debt of nature, der Natur seinen Tribut zahlen, sterben; to **~** o.s. (od. to make o.s. paid), sich bezahlt machen; to **~** through the nose, einen übermäßig hohen Preis bezahlen; to **~** the piper, seinen Beitrag zur Bezahlung der Tanzmusik geben; hum. seinen Anteil (Steuern &c.) bezahlen; to **~** taxes, Steuern zahlen; to **~** wages to s.o., jm. Gehalt geben, j. salarieren; to **~** one's way, fam. nichts schuldig bleiben, für seine Verbindlichkeiten aufkommen; there is the devil to **~** (and no pitch hot, vgl. to pay, *B.*), das ist eine verteufelte Patsche; 2. a) lohnen, vergelten; to **~** a person in his own (od. in the same) coin, jm. in gleicher Münze heimzahlen, jm. Gleiches mit Gleichem vergelten; b) fam. prügeln; 3. erweisen, zollen, erzeigen, abstatten; to **~** one's addresses to, die Cour machen, sich bewerben um; to **~** attention to, Achtung geben auf; to **~** the last duty to s.o.,

Digitized by Google

jm. die letzte Ehre erweisen; to ~ homage to s.o., jm. huldigen; to ~ honour to s.o., jm. (eine) Ehre erweisen; to ~ due honour to a draft (od. to a bill of exchange), com. eine Tratte (od. einen Wechsel) honorieren, acceptieren, einlösen; to ~ one's regard (od. respects) to s.o., jm. Ehrerbietung erweisen; to ~ a visit, einen Besuch machen (auch erwidern); 4. to ~ away (od. out), auszahlen, ausgeben, verausgaben; mar. (the cable, das Ankertau) ausstechen, schießen lassen, vieren. to ~ back, zurückzahlen. to ~ beforehand, im voraus (od. pränumerando) (be)zahlen. to ~ down (od. to ~ the ready money), bar (be)zahlen, erlegen; * to ~ down penitence, stark büßen. to ~ in, Einschuß leisten, einschießen. to ~ off (od. up), (ein Kapital) abtragen, abzahlen; to ~ off, mar. (das Schiffsvolk) ablohnen, abdanken. to ~ out, vollständig abzahlen; hergeben; to ~ out a cable, ein Tau abschricken, od. etw. nachlassen. to ~ over to s.o., jm. (etw.) auszahlen. to ~ up, (bar) hinzahlen, vollständig einzahlen. II. i. 1. a) zahlen, Zahlung leisten; b) (to ~ well), Gewinn abwerfen, sich rentieren; (den zu erwartenden) Vorteil bringen; 2. a) to ~ for s.o., für j. bezahlen; b) to ~ for s.t., für etw. büßen; 3. fam. hauen; 4. to ~ away, (at s.o., auf j.) loslegen, losschlagen (to ~ on); gierig fressen. ~, s. 1. fam. die Zahlung, das Zahlen; 2. a) die Bezahlung, der Sold, (Arbeits-)Lohn; in the ~ of s.o., in js. Solde; b) fig. der Lohn, die Belohnung; a poor ~, ein kärglicher Lohn; c) die Tracht Prügel.

B. to pāy, t. mar. (Schiffsnähte) verpichen; (Taue) (an)teeren, (den Schiffsboden) überstreichen. ~'ing-la'dle, der Pechlöffel.

pāy'able, a. 1. zahlbar, zu bezahlen, fällig; a bill is ~, ein Wechsel ist verfallen; to make ~, (einen Wechsel) zahlbar machen, domizilieren; 2. was bezahlt od. entrichtet werden kann.

pāy'||-bill, mil. die monatlich beim Zahlamt einzureichende Verpflegungsliquidation. ~-day, der Zahltag; der (vierzehntägige) Zahlungstag (an der Börse); mil. der Löhnungstag. ~-dirt, Am. min. ein hinreichend goldführendes Erdreich.

pāyēē', com. der (Wechsel-)Inhaber, Präsentant.

pāy'ęr, 1. der Bezahler, Zahler; Zahlmeister; 2. (pāyȯī') der Bezogene, Trassat (auf den eine Tratte gezogen ist).

pāy'ing-depart'ment, das Zahlamt, die Kasse.

pāy'||-list, die Zahlungsliste. ~-mas'ter, der (Regiments-)Zahlmeister; der Zahler; to be a bad ~-mas'ter, schlecht zahlen; ~-mas'ter-gen'eral, der Generalkriegszahlmeister; ~-mas'ter of the army (od. of the forces), der Kriegszahlmeister; ~-mas'ter of the household, der Zahlmeister des königlichen Haushaltes.

pāy'mẹnt, 1. die (Be-)Zahlung; com. ~ of a draft, der Eingang eines Wechsels; day of ~, der Zahltag; on ~, nach Eingang; supplementary ~, der Nachschuß; ~ at full, die Heimzahlung; in (od. as) ~ (for), zur Ausgleichung; ~ on account, die à conto-Zahlung, der Einschuß; to give (goods) in (part of) ~, (Waren als teilweise Zahlung) angeben; to procure ~, Inkasso besorgen; received ~, Zahlung erhalten, (dankend) quittiert; received ~ in full of all accounts up to this date, womit sich unsere Rechnung bis auf heutigen Tag ausgleicht (saldiert); reserving due ~, Eingang vorbehalten; to stop ~, die Zahlungen einstellen; to transgress ~, den Zahlungstermin nicht halten; 2. der Sold, Lohn; 3. a) die Belohnung; b) die Prügel.

pāy'nim, s. painim.

pāy'||-of'fice, das Zahlamt. ~-rock, Am. min. ein hinreichend goldhaltiges Gestein. ~-roll, das Verzeichnis der zu bezahlenden Personen. ~-ser'geant, mil. der Commagnie-Zahlmeister. ~-sheet, die Zahlliste. ~-sta'tion, die Zahlstelle. ~-ta'ble, der Zahltisch.

pays, mal du ~, das Heimweh.

P. C. [pē sē'], für Privy Counciller, parish-curate, police-constable.

p. c. (p. C., p. Ct.), für per cent (vom Hundert, %).

P-cōat [pē'], s. pea-jacket.

pd, pd̲, für paid.

pēa (pl. pēaṣ u. in kollekt. Bdtg. pēaṣe), die Erbse; vgl. sweet-~; ~ and thimble, die Erbse im Becherchen (ein Taschenspielerkunststück); they are like two ~s (in a pod), sie sind sich so ähnlich wie ein Ei dem anderen. ~'-bug, zo. der Erbsenkäfer *(bruchus pisi)*.

pēaçe, 1. der Friede; the king's ~, der Landfriede; die öffentliche Sicherheit; at ~, im Frieden; in time of ~, in Friedenszeiten; treaty of ~, der Friedensvertrag; to make ~, Frieden schließen (with, mit); to keep (od. hold the) ~, Ruhe halten; to swear the ~ against s.o., j. beim Friedensrichter des gewaltsamen Anfalls unter eidlicher Versicherung anklagen; vgl. to bind, I. 8; for ~ and quietness' sake, um des lieben Friedens willen; the Prince of Peace, 1. der Friedensfürst (Christus); 2. Don Manuel Godoy, wegen des Friedens von Basel (1795); vgl. commission u. justice; 2. die Aussöhnung; Einigkeit, Eintracht; to make one's ~ with s.o., sich mit jm. aussöhnen; 3. die Stille, Ruhe; inward ~, ~ of mind, die Ruhe des Gemüts; ~! stille! st! to hold one's ~, schweigen; no ~ for the wicked, hum. keine Ruh bei Tag u. Nacht.

pēa'çe||ąble, a. (~ably, adv.) friedlich; friedsam; friedfertig, ruhig. ~ablenẽss, die Friedlichkeit; Friedfertigkeit.

pēaçe'||-brea'ker, der Friedensbrecher. ~-estab'lishment, mil. der Friedensfuß.

pēaçe'fůl, a. (~ly, adv.) friedlich; ruhig. ~nẽss, die Friedlichkeit, der (ungestörte) Friede, die Ruhe.

pēaçe'lęss, a. friedlos, ruhelos.

pēaçe'||-ma'ker, der Friedensstifter. ~-ma'king, I. s. der Friedensschluß; die Aussöhnung. II. a. friedenstiftend; aussöhnend. ~-of'ficer, der Sicherheitsbeamte, Polizeibeamte. * ~-par'ted, p.a. in Frieden gestorben. ~-par'ty, die Friedenspartei. ~-pipe, die Friedenspfeife (bei den Indianern).

A. pēach, die Pfirsiche (od. der Pfirsich).

B. to pēach, I. t. † anklagen. II. i. zum Angeber werden, angeben, denunzieren.

pēach'||-bran'dy, der Persiko (Liqueur). ~-col'our, die Pfirsich(blüten)farbe. ~-col'oured, p.a. pfirsich(blüten)farben. ~-down, der Pfirsichflaum.

pēa'chęr, der Angeber.

pēa'chick, das Junge eines Pfaus.

pēach'||-stone, der Pfirsichkern. ~-tree, bot. der Pfirsichbaum *(amygdălus persica)*. ~-wood, s. Nicaragua-wood.

pēa'chy, a. pfirsichähnlich; Pfirsiche(n) enthaltend.

pēa'||-coat, s. ~-jacket. ~-crab, zo. der Muschelwächter, Pinnenwächter *(pinnothēres)*.

pēa'cock, der Pfau, Pfauhahn; fig. der eitle Geck; vgl. jackdaw. ~-but'terfly, zo. das Pfauenauge *(vanessa Io)*. ~-fish, zo. der Pfaufisch *(labrus pavo)*. ~-horse, hum. das Pferd mit stolzem Gange. ~-pheas'ant, zo. der Pfaufasan *(phasiānus argus)*. ~y, a. pfauenhaft; stattlich; stolz, eitel.

pēa'||fowl, das Pfauengeflügel. ~grēen, a. erbsengrün, zeisiggrün. ~hĕn, die Pfauhenne.

pēa'||-i'ron-ore, s. ~-ore. ~-jack'et, 1. = ~-coat, der kurze Überrock (bes. der Seeleute) aus dickem Wollenstoff; 2. sp. die Jacke eines Jockey.

pēak, 1. die Spitze; Koppe, der Gipfel; das Ende; 2. mar. die Piek (das Ende einer Segelstange mit Gaffsegel); das Piekohr eines Gaffsegels; vgl. apeak; 3. Peak (groß), das Peakgebirge; der Peakdistrikt (in Derbyshire). to ~, I. i. † 1. spitz od. mager werden, kränkeln; 2. eine dürftige Rolle spielen, elend einherschleichen. II. t. mar. toppen; to ~ up, (die Rahen) pieken; (die Segel) (auf)toppen.

pēak||ed [pēkt], p.a. 1. zugespitzt, spitzig; ~ed beard, der Spitzbart; 2. (~'ish, ~'y) dünn, schmächtig; kränklich.

pēa'k|ing, I. p.a. kränklich, elend einherschleichend; elend. II. s. com. Tuchreste (pl.).

pēal, 1. der laute, anhaltende Schall; das Läuten (of bells, der Glocken); das Getöse, Gekrach; Summen; ~ of thunder, der Donnerschlag; ~ of rain, der Platzregen; ~ of hail, der Hagelschlag; ~ of laughter, das schallende Gelächter; ~ of applause, der rauschende Beifall; to ring s.o. a ~, od. to ring a ~ in s.one's ear, hum. j. ausschelten, herunterhunzen; 2. das Geläut (die Glocken). to ~, I. i. anschlagen (v. Glocken); schallen, lärmen, donnern, dröhnen, krachen. II. t. 1. * (mit Lärm) bestürmen; 2. a) erschallen lassen; b) mit lautem Schall verkünden. ~'ęr, die bes. tüchtige, energische Person.

pē'an &c., s. pæan &c.

pēa'||-nut, bot. die unterirdische Erdeichel, Madras-Erdnuß *(arachis hypogæa)*. ~-ore, min. das Bohnerz, Linsenerz (kleinkugeliger brauner Thoneisenstein). ~-pod, die Erbsenschote.

pēar, 1. die Birne; vgl. hasting-~, choke-~; 2. bot. (~'-tree) der Birnbaum *(pyrus communis)*.

pēarl, 1. die Perle (auch fig.); round ~s, pl. Zahlperlen; artificial ~s, pl. falsche Perlen; mother of ~, die Perlmutter; like a ~ in a hail-storm, fam. nicht zu entdecken; to throw ~s to pigs, to cast ~s before swine, prv. Perlen vor die Säue werfen; 2. med. der Hornhautfleck;

Digitized by Google

3. typ. der Perlbruck, die Perlschrift. to ~, t. 1. mit Perlen verzieren od. besetzen; 2. a) granulieren, körnen; b) mus. to ~ the passages, die Läufe perlend rein spielen.

pēarlā'ceous [shus], a. perlmutterartig.

pēarl'‖-ash, die Perlasche (talcinierte Pottasche). **~-bar'ley**, Perlgraupen (pl.). **~-but'ton**, der Perlmutternknopf. **~-col'oured**, p.a. perl(en)farben. **~-di'ver**, der Perlenfischer. **~-drop**, ein Ohrring mit einer (herabhängenden) Perle.

pēarl'ĕd [od. pērld], p.a. mit Perlen besetzt; perlartig.

pēarl'‖-eyed, a. med. mit einem Fleck auf der Hornhaut. **~-fish'ing**, **~-fish'ery**, die Perlenfischerei. **~-grass**, bot. das Mastkraut *(sagina)*.

pēarl'‖linĕss, das Perlenartige. **~ling**, der Besatz von Perlspitzen, die Perlenstickerei.

pēarl'‖-moss, bot. das Karaghenmoos *(chondrus crispus)*. **~-oys'ter**, zo. die Perlauster, Perlmuschel *(meleagrina margaritifĕra)*. **~-plant**, s. **~-wort**. **~-pow'der**, das Perlweiß, Wismutweiß, Schminkweiß. **~-sa'go**, der Perlsago. **~-shaped**, p.a. perlenförmig. **~-shell**, die Perlmuschel. **~-sin'ter**, min. der Perlsinter, Fiorit. **~-spar**, min. der Perlspat (eine Art Dolomit). **~-stitch**, der Perlstich (beim Stricken). **~-stone**, min. der Perlstein. **~-string**, die Perlenschnur. **~-stud'ded**, p.a. mit Perlen besetzt. **~-white**, I. a. perlweiß. II. s. s. **~-powder**. **~-wort**, bot. das Mastkraut *(sagina)*.

pēarl'y, a. 1. perlicht; perl(en)artig; perlenweiß, schimmernd, perlmutterfarbig; 2. perlenreich.

pēar'‖-main, der Birnapfel. **~-shaped**, p.a. birnenförmig. **~-tree**, bot. der Birnbaum *(pyrus commūnis)*.

pēart, a. provinc. s. peert.

pēas'ant, I. s. der Landmann, Bauer. **~ĕss**, hum. die Bäuerin. II. od. **~līke**, † **~ly**, a. bäuerisch, ungebildet; roh. **~ry**, der Bauernstand, die Bauernschaft, das Landvolk.

pēas'cŏd [od. pēs'kọd], die Erbsenhülse, Schote.

pēaze, pl. s. pea. **~'-bread**, das Erbsenbrot. **~'-meal**, das Erbsenmehl; der Erbsenbrei. **~'-por'ridge**, die Erbsensuppe, der Erbsenbrei.

pēa'‖-shell, die Erbsenschale, Schote. **~-shoo'ter**, das (fußlange) blecherne Blasrohr. **~-soup**, die Erbsensuppe; as thick as **~-soup** (**~soûpy**, a.), dicht (vom Nebel). **~-stone**, min. der Erbsenstein, Pisolith (Kalkstein, aus erbsenartigen Kugeln zusammengesetzt).

A. † **pēat**, das Püppchen, der Liebling.

B. **pēat**, der Torf. **~'-bog**, das Torfmoor. **~'-fla'voured**, p.a. mit Torfgeschmack. **~'-land**, das Torfland. **~'-moss**, das Torfmoos. **~'-soil**, der Torfboden.

pēa'ty, a. torfig, torfartig.

pēa'‖-wee'vil, s. **~-bug**.

pĕb'ble, 1. der Kiesel; 2. a) der Bergkrystall; b) das Krystallglas; 3. **~s**, pl. das Geröll, der grobe Kies. **~-crys'tal**, min. der Krystallkiesel. **~-pave'ment**, das Kieselpflaster. **~-stone**, der Kieselstein.

pĕb'b‖led [pĕbld], **~ly**, a. kieselig, steinig, voll Kiesel.

pęcăn' [od. pękăn'] (**~ą**), bot. die Hickorynuß; der Hickory od. Pekan-Nußbaum *(carya olivæformis)*.

pĕc'ąry, s. peccary.

pĕccąbĭl'ity, die Sündhaftigkeit.

pĕc'ąble, a. sündhaft, sündig.

pĕccądĭl'lō (pl. **~s**, **~es**), 1. die kleine Sünde, der geringe Fehler; 2. die steife Halskrause.

pĕc'c‖ąnçy, 1. das Vergehen, die Sünde; 2. die Schlechtigkeit, Schädlichkeit. **~ąnt**, a. (**~ly**, adv.) 1. sündigend, sündig; 2. schädlich, böse, verderbt (v. den Sitten); 3. mangelhaft, fehlerhaft.

pĕc'cąry, zo. das Nabelschwein, der Pekari *(dicotyles)*.

pęccā'vī (Lat. „ich habe gesündigt"); to cry **~**, *pater peccavi* sagen, zu Kreuze kriechen.

pĕc'cō, s. pekoe.

pĕch'blĕnde, s. pitchblende.

pĕck, 1. ein Hohlmaß (¼ bushel, 9,09 Liter); 2. die Menge, der Haufen; to be in a **~** of troubles, in großer Not sein; 3. sl. das Futter, etw. für den Schnabel; (auch **~'ąge**) Eßwaren, Freßalien (pl.). to **~**, I. t. 1. (mit dem Schnabel) picken; hacken, hauen; (to **~** up) aufpicken, auflesen (Futter) (wie die Vögel); 2. to **~** down one's head, den Kopf niederbeugen. II. i. 1. picken, hauen, schlagen (mit spitzigen Instrumenten); to **~** at s.o., fig. auf j. loshacken; 2. sl. sich Futter suchen, Brot verdienen; essen. **~'-alley**, hum. die Futtergasse, Kehle, der Schlund.

pĕck'ęr, 1. der Pickende ꝛc.; vgl. to peck; 2. s. wood-**~**; 3. sl. a) der Appetit; b) der Mut.

Pĕck'ham, Vorstadt im N. v. London; to go to **~**, fam. futtern gehen.

pĕck'ish, a. fam. hungrig.

Pĕck'sniff, ein armseliger Heuchler bei Dickens.

pĕc'ten, zo. die Kammmuschel.

pĕc'tĭn‖ąl, I. a. kammförmig. II. s. zo. der Kammfisch. **~āte**, **~ātęd**, a. gezahnt od. gestreift, gerippt wie ein Kamm; ineinander eingreifend (wie Kammzähne).

pĕctĭnā'tion, das Ineinandergreifen, Zusammenschließen, die Verschränkung.

pĕc'tọrąl, I. a. (**~ly**, adv.) 1. die Brust betr.; **~** fins (od. **~s**, s.), pl. zo. die Brustflossen; **~** muscle, der Brustmuskel; 2. gut für die Brust; **~** lozenge, die Brustpastille. II. s. 1. der Brustschild; 2. das Pektorale, Brustkleid (des jüdischen Hohenpriesters); 3. das Brustmittel; 4. **~s**, pl. s. **~** fins.

pĕctọrĭl'oquy, med. die hohle Brststimme (beim Auskultieren).

to pĕc'ūlāte, i. öffentliche Gelder unterschlagen, Kassendiebstahl begehen, stehlen.

pĕcūlā'tion, die Veruntreuung öffentlicher Gelder, der Kassendiebstahl, Unterschleif.

pĕc'ūlātọr, der Kassendieb.

pęcū'lĭąr, I. a. 1. eigen, eigentümlich; 2. besonder, einzeln; 3. seltsam, ungewöhnlich, auffällig; 4. vertraut; **~ly**, adv. eigentümlich; besonders, vornehmlich. II. s. 1. das ausschließliche Eigentum; 2. a) die privilegierte, von der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit ausgenommene Person; b) die von der Gerichtsbarkeit des Bischofs eximierte Pfarre od. Kirche mit eigener Gerichtsbarkeit; 3. sl. die Maitresse. **~nĕss**, **pęcūlĭăr'ity**, die Eigenheit, Eigentümlichkeit, Besonderheit.

to pęcū'lĭąrize, t. eigen machen; bevorrechten; im Passiv: eigen sein.

pęcū'nĭąr‖y, a. (**~ĭly**, adv.) Geld betr., in Geld, bar; **~y** affairs, pl. Geldsachen; **~y** embarrassment, die Geldverlegenheit; **~y** mulct, od. **~y** penalty, die Geldstrafe; **~y** present, das Geldgeschenk; **~y** property, bares Vermögen; **~y** qualification, die Wahlberechtigung nach einem Census.

† **pęcū'nĭous**, a. vermögend, reich.

pĕd, 1. der Packsattel; 2. der (Fisch-) Korb.

† **pĕd'ąge**, das Wegegeld.

pędągŏg'ĭc, I. a. s. **~al**. II. **~s**, s. pl. die Pädagogik, Erziehungslehre. **~al**, a. pädagogisch, die Kindererziehung betr.; schulmeisterlich; **~al** establishment, die Erziehungsanstalt.

pĕd'ąg‖ŏgĭsm, † das Erzieheramt. **~ŏgue**, der Pädagog, Erzieher; Pedant, Schulfuchs. **~ŏgy**, die Unterweisung, Erziehung.

pē'dąl [od. pĕd'ąl], a. 1. (**pędā'lĭąn**) den Fuß betr.; 2. einen Fuß lang.

pĕd'ąl [od. pē'dąl], s. das Pedal; **~**-note, **~**-point, der Orgelpunkt (fortgehaltene Grundton); **~**-stop, das Pedal.

pĕd'ąnt, 1. † der Schulmeister; 2. der Schulfuchs, Pedant. **~**-like, **pędăn'tĭc(ąl)**, a. (**pędăn'tĭcąlly**, adv.) pedantisch. **~ry**, † **~ĭsm**, die Pedanterie.

pĕd'ąte, a. bot. fußförmig.

pĕd'dląr, s. peddler.

to pĕd'dl‖e, i. 1. (auch t. mit etw.) hausieren, Hausierhandel treiben; to go **~ing** about, hausieren gehen; 2. (to piddle) geringfügige Dinge treiben, sich mit Kleinigkeiten abgeben.

pĕd'dlĭng, p.a. kleinlich, nichtig; unbedeutend, wertlos.

pĕd'dlęr, der Hausierer, Tabulettkrämer; **~'s** French, das Kauderwelsch; **~'s** pony, hum. der Stock, Wanderstab.

pĕd'dlęry, 1. (**~-ware**, pĕd'dlęr's ware) die Hausierware, der Tabulettkram; 2. der Hausierhandel.

† **pędēē'**, provinc. bes. Sc. der (Dienst-) Bursche; (Schiffs-) Junge.

pĕd'ęrăst, der Päderast. **~y**, die Päderastie, Knabenschänderei.

pędęrō'rō, die Drehbasse (kleine Schiffskanone).

pĕd'ęstąl, das Piedestal: 1. der Untersatz, das Fußgestell, Postament; to place (od. to set) on a **~**, fig. hoch erheben; 2. der Säulenfuß; **~** wri'ting-ta'ble, der Schreibtisch mit Seitenschränken.

pędĕs'trĭąn, I. a. zu Fuße (gehend ꝛc.); **~** exercises, pl. Fußwanderungen; Marschübungen; **~** journey, **~** tour, die Fußreise. II. s. der (bes. tüchtige) Fußgänger; der Schnelläufer. **~ĭsm**, das Fußreisen; Schnellaufen, Wettgehen, der Fußsport. to **~ize**, i. (viel) zu Fuße reisen, wandern.

pĕd'ĭcęl (**pĕd'ĭcle**), bot. das Blütenstielchen. **~ląte**, **~led**, a. bot. gestielt, auf einem Stielchen stehend.

pędĭc'ūl‖ąr (**~oŭs**), a. lausig, mit Läusen behaftet; **~ar** disease (od. distemper) **pędĭcūlā'tion**, die Läusekrankheit.

Digitized by Google

pĕdĭg'erous, a. mit Füßen versehen.

pĕd'igrēē', 1. der Stammbaum, das Geschlechtsregister; 2. der Stamm, die Abkunft.

pĕd'imĕnt, arch. der (Zier-)Giebel, Thür- od. Fenstergiebel, das Frontispiz. **~ĕd**, a. mit einem od. mehreren Ziergiebeln versehen.

pĕd'ipälp, zo. die Gliederspinne (z. B. der Skorpion).

to pĕd'||le, ~laṛ, ~leṛ, ~lery, f. to peddle, peddler, peddlery.

pēdobăp't||ism [ob. pĕd], die Kindertaufe. **~ist**, der Anhänger der Kindertaufe.

pedŏm'etṛ, der Schrittmesser od. Schrittzähler (Instrument).

pedŭn'||cle, bot. der Blütenstiel. **~cled** [k'ld], **~cūlāte, ~cūlāted**, a. gestielt. **~cūlaṛ**, a. den Blütenstiel betr.; blütenstielähnlich.

to pēē, i. 1. provinc. blinzen, mit einem Auge sehen; **~d**, auf einem Auge blind; 2. (od. to make ~) pinkeln, Pipi machen (in der Kindersprache).

to pēēk, i. fam. gucken, blinzeln.

A. **pēēl**, die Schale (weicher Früchte), die Haut, Rinde. **to ~**, I. t. 1. schälen, abschälen; **~ed**, p.a. * geschoren; **~ed barley**, Graupen; 2. sl. ausziehen. II. i. 1. (off) sich (ab)schälen; sich abschuppen, sich abblättern; 2. sl. sich die Oberkleider ausziehen (v. Boxern); 3. Am. schnell laufen, eilen.

B. † **to pēēl**, t. u. i. plündern, (be-) rauben.

C. **pēēl**, Sc. f. **~-tower**.

Pēēl, eFam.N.; Sir Robert **~**, Minister, † 1850. **~'ites**, pl. seine Anhänger.

A. **pēē'leṛ**, 1. der Schäler; 2. der Berauber, Räuber.

B. **Pēē'leṛ**, sl. der Polizist.

pēēl'-house, das burgartig befestigte Haus.

pēē'ling, 1. das Schälen, Pellen; 2. a) die Schale; b) der Pfannenstein.

pēēl'-tow'er, Sc. der feste Turm.

A. **to pēēp**, i. (wie ein Vogel) piepen, pfeifen. **~**, s. das Piepen.

B. **to pēēp**, I. i. 1. gucken, hervorgucken; to **~** at s.t., etw. anguken; to **~** behind the curtain, hinter die Coulissen blicken; to **~** into the future, einen Blick in die Zukunft thun; to **~** over the fence, Am. sterben; 2. (forth) zum Vorschein kommen, hervorkommen, (vom Tage) anbrechen, grauen; 3. to **~** in, hineingucken; to **~** out, herausgucken; to **~** over, hinübergucken; to **~** through, durchgucken. II. t. * blicken lassen. **~**, s. 1. der (neugierige, verstohlene) Blick, das Gucken; to take a **~** at s.t., einen Blick auf etw. werfen; 2. (~ of day) der erste Tagesblick; 3. der Durchblick (in die Ferne, bes. zwischen Baumgruppen hindurch).

pēēp'-bo, f. bo-peep.

pēē'peṛ, 1. a) der Gucker, Lauscher, Neugierige; b) (Kindersprache) das Guckauge; das Fernglas; der Spiegel; sin'gle-**~**, sl. der Einäugige; 2. das eben ausgekrochene Küchlein od. Kükeu.

pēē'ping||-hole (**pēēp'-hole**), das Guckloch. **~ Tom**, ein mit Blindheit gestrafter neugieriger Schuster, der Godiva, die nackt durch Coventry reitende Gräfin v. Chester, belauscht hatte.

pēēp'o'dāy boys, pl. f. white (boys).

pēēp'||-show, der Guckkasten. ~-win'dow, das Guckfenster.

pēē'puḷ, (**~-tree**) bot. der heilige Feigenbaum, ind. Götzenbaum *(ficus religiōsa)*.

A. **pēēṛ**, 1. der an Rang, Stand ꝛc. Gleiche, der Ebenbürtige; to be tried by one's **~**s, von seinesgleichen gerichtet werden; 2. der Gefährte, (Alters-)Genoß; 3. der Pair, das Mitglied des Oberhauses; spiritual **~**s, pl. die Bischöfe im Oberhause. **to ~**, t. gleichen Rang erteilen.

B. **to pēēṛ**, I. i. gucken, schauen (for, nach); 2. (out) hervorblicken, zum Vorschein kommen; (vom Tage) anbrechen. II. t. * blicken lassen.

C. * **to pēēṛ**, i. erscheinen; to **~** over, (die Grenzen, das Ufer) übersteigen.

pēē'rage, 1. († **pēēṛ'dom**) die Pairswürde; 2. die Pairs (als Gesamtheit), der englische hohe Adel; 3. das (genealogische) Verzeichnis des engl. hohen Adels.

pēē'ress, die Gemahlin eines Pairs; eine Dame von hohem Adel; **~** in her own right, die Trägerin eines ererbten od. ihr persönlich verliehenen (nicht erheirateten) hohen Adelstitels.

pēēṛ'less, a. (**~ly**, adv.) unvergleichlich, ohnegleichen. **~ness**, die Unvergleichlichkeit.

pēēṛt, a. provinc. frisch, munter, lebendig, keck.

† **pēē'ry**, a. neugierig; argwöhnisch.

pēē'vish, a. (**~ly**, adv.) 1. a) eigensinnig, launenhaft; b) empfindlich, reizbar, verdrießlich, mürrisch, grämlich, zänkisch; 2. kindisch, thöricht. **~ness**, das empfindliche, verdrießliche ꝛc. Wesen, die üble Laune.

pēē'||wit, ~wĭt, s. f. pewit.

A. **Pĕg**, (für Margaret) Gretchen.

B. **pĕg**, 1. a) der hölzerne Nagel, Pflock; to use s.t. as a **~** (to hang one's things on), etw. als Mittel zu seinen Zwecken, od. als Vorwand benutzen; b) der Zeltpflock; to move one's **~**s, sein Zelt abbrechen, abziehen; c) das Absteckpflöckchen (beim Feldmessen); **not stirring a ~**, sich nicht rührend; d) der Holzstift; Schuhnagel; e) der Zapfen, Döbel, Dübel; f) die Sprosse (einer bes. einbäumigen Leiter); g) der Wirbel (an Saiteninstrumenten ꝛc.); to come down a **~**, od. to come a **~** (or two) lower, gelindere Saiten aufziehen; to let down one's strings a **~** lower, die Saiten herabstimmen; he is taken down a **~**, ihm wird der Kopf zurechtgesetzt; h) die Wäscheklammer; i) (**~'-top**) der Kreisel; to play (at) **~** in the ring, einen Kreisel so treiben, daß er nicht über einen vorgezeichneten Kreis hinausgeht; 2. sl. a) der (Back-)Zahn; b) der Fuß, das Bein; c) Cognak u. Sodawasser; 3. der Stoß od. Schlag (beim Boxen); to have a **~** at s.o., auf j. losshauen; 4. fig. der Anknüpfungspunkt, Anhaltepunkt. **to ~** (**~ged, ~ged**), I. t. 1. mit Pflöcken befestigen, anpflöcken (z. B. Stiefelsohlen); 2. stoßen, einrammen; 3. (im Cribbagespiel) die Pflöcke setzen (auch i.); 4. to **~ down**, (ein Beet) abstecken (auch fig.). II. i. 1. a) fam. (at s.t.) auf etw. losfahren; stoßen, puffen; etw. heftig betreiben; sich mit etw. abmühen; b) sl. saufen; 2. to **~ away**, sl. tüchtig essen; to **~ on**, weiter ziehen; to **~ out**, sl. sterben.

Pĕg'ăsŭs, myth. der Pegasus, das geflügelte Musenpferd.

Pĕgā'seăn, a. den Pegasus betr. od. ihm ähnlich.

pĕg'||-board, der Kleiderrechen, Kleiderriegel. **~-cut'ter**, der Pflockschneider, Nagelschneider.

pĕg'g||eṛ, sl. der Säufer. **~ing**, die Verdübelung (beim Zimmern).

Pĕg'gy, Pĕg'gotty [ob. pegŏt'ti], (für Margaret) Gretchen.

pĕg'matīte, min. der Pegmatit od. Schriftgranit.

pĕg'||lad'der, die Stangenleiter od. einbäumige Leiter. **~-top**, 1. der (englische, birnenförmige) Kreisel; 2. **~-tops**, pl. sl. oben weite, unten enge Hosen.

Pegû', Pegu (in Hinterindien). **~an**, I. a. peguanisch. II. (**~eṛ**) s. der Peguaner.

peīrăs'tic, a. versuchend, erprobend; Versuche betr.

† **to peīse**, t. niederdrücken.

peīsh'wä, f. peshwa.

pē'kan, zo. das Zobelwiesel *(mustēla Canadensis)*.

Pekĭn', Pekĭng' [auch pē'kin, pē'kin], die chines. St. Peking.

pē'kōe [ob. pĕk'ō], der Peccothee.

Pĕl, für Peregrine, Peregrinus (MN.).

† **pĕl'ăge**, der Pelz wilder Tiere.

A. **pelā'gian**, ob. **pelăg'ic**, a. die See betr.; **~** formation, geol. die im Meere entstandene Jura- und Kreidebildung.

B. **Pelā'gian**, I. a. pelagianisch, den Mönch Pelagius (**Pelā'gius**) im 4. Jh. und seine Lehre (Leugnung der Erbsünde u. Behauptung des freien Willens) betr. II. s. der Pelagianer, Anhänger des Pelagius. **~ism**, der Pelagianismus.

pĕl'ecăn, f. pelican.

pĕl'erine, die Pelerine (ein Frauen-Umhang).

pĕlf, das zeitliche Gut, der Gewinn, schnöde Mammon (verächtlich).

pĕl'icăn, 1. zo. der Pelikan, die Kropfgans *(pelecānus onocrotălus)*; 2. der (englische) Zahnschlüssel.

pē'liom, min. der Peliom, Dichroit, Luchssapphir.

Pē'lion, Pelion, Berg in Thessalien.

pelisse', 1. † der Pelzrock; 2. der seidene Damen-Umhang.

pĕll, das Pergament; clerk of the **~s**, der Registrator der Schatzkammer.

pellā'gra, med. die mailändische Rose (Hautkrankheit).

pĕl'let, das Kügelchen; pa'per-**~**, das Papierkügelchen. **to ~**, t. zu kugelförmigen Tropfen bilden; * **~ed storm**, 1. der Kugelregen; 2. der Hagelsturm.

pĕl'icle, das Häutchen.

pĕl'itory, bot. 1. das Wandkraut *(parietāria)*; 2. (**~ of Spain**) der römische Bertram *(anthĕmis pyrĕthrum)*.

pĕll-mĕll' [ob. pĕl'mĕl], adv. bunt durcheinander.

pellū'cid, a. (**~ly**, adv.) durchsichtig, hell. **~ness, pellū'cid'ity**, die Durchsichtigkeit.

Pĕloponnē'sian [zhan], I. a. peloponnesisch, den Peloponnes (**Pĕlopponnē'sus**) (die jetzige Halbinsel Morea) betr. II. s. der Peloponnesier.

A. **pĕlt**, das Fell, die (rohe) Haut; der Pelz.

B. **to pĕlt**, I. t. 1. werfen, bewerfen, beschießen; 2. fam. (jm.) heftig zusetzen, (j.) bestürmen. II. i. 1. a) werfen (at, nach); b) (vom Regen, Hagel ꝛc.) stark aufschlagen; a **~ing shower**, ein starker

Digitized by Google

Guß; 2. dahinstürmen; galoppieren; to ~ along, dahineilen; to ~ off, sich schnell fortmachen; 3. wüten, toben, lärmen. ~, s. 1. der Streich, Schlag, Schmiß, Wurf; 2. der Sturm; die heftige Wut; full ~, adv. 1 in vollem Galopp; 2. in voller Wut; to be in a ~, wütend sein; to get in a ~ with s.o., auf j. wütend werden.

pĕl't||ąte, ~ątĕd, a. bot. schildförmig.

pĕl'tęr, 1. der Werfende; 2. fam. der heftige Platzregen; 3. der Geizhals, Knicker.

† **pĕl'tĭng,** p.a. lumpig, armselig, elend.

pĕlt'||-mong'er, der Händler mit rohen Fellen. ~-rot, die Schafräude. ~-wool, die Sterblingswolle (v. toten Schafen).

pĕl'try, das Pelzwerk, Rauchwerk; dealer in ~, der Pelzhändler.

pĕlvĭc, a. med. das Becken (**pĕl'vĭs**) betr.

pęlvĭm'ętęr, med. der Beckenmesser (Instrument).

Pĕm'broke [brŭk], eO. u. Fam.N. ~-ta'ble, der kleine Tisch mit zwei schmalen Klappen.

pĕm'(m)jcăn, Am. das gedörrte, zerriebene, mit Fett zu einer Paste verbundene Fleisch.

A. **pĕn,** 1. † die Feder; 2. (writ'ing-~) die (Schreib-)Feder: mu'sic-~, der Notenlinienzieher; draw'ing-~, die Reißfeder; to make a ~, eine Feder schneiden; to mend a ~, eine Feder zuschneiden; to set ~ to paper, die Feder ansetzen; to draw the ~ through, durchstreichen; slip of the ~, der Schreibfehler; stroke of the ~, der Federstrich; a ready ~, fig. ein gewandter Schriftsteller; ~ in hand, mit der Feder in der Hand; ~'-and-ink' draw'ings, pl. Federzeichnungen. to ~ (~ned, ~ned), t. schreiben; (down) niederschreiben, aufschreiben, (schriftlich) abfassen.

B. to **pĕn,** t. (pĕnt, pĕnt, ob. pĕnned, pĕnned) (up) einsperren, einpferchen, einengen (auch fig.); to ~ a fold, eine Herde (Schafe in Hürden) einschließen, einpferchen; to ~ up water, Wasser anstauen. ~, s. die (Schaf-)Hürde; der Hühnerkäfig; sl. das Gefängnis.

C. **pĕn,** (keltisch) die (Berg-)Koppe.

D. **Pĕn,** für Penelope.

pē'nąl, a. (~ly, adv.) 1. die Strafe betr.; strafend; ~ code, das Strafgesetzbuch; ~ colonies, ~ settlements, pl. Straf- (ob. Verbrecher-)Kolonien; ~ duty, der Strafzoll; (hard) ~ labour, die Zwangsarbeit; ~ laws, pl. Strafgesetze; ~ servitude for life, die lebenslängliche Zuchthausstrafe; ~ sum, das Strafgeld; 2. strafbar, straffällig; ~ act, das Strafvergehen.

pĕn'ąlty, 1. die Strafe; Geldstrafe; 2. die Straffälligkeit (wegen Nichterfüllung eines eingegangenen Vertrags); on ob. under ~ of ..., bei Strafe von ...; 3. das einem Rennpferde aufgelegte Extragewicht.

pĕn'ąnce, 1. † die Reue; 2. die Buße, (Ab)Büßung; to do ~ for, Buße thun für; 3. † eine bes. Art Tortur.

Pęnā'tēs, pl. die altröm. Penaten, Hausgötter.

pĕn'-case, die Federbüchse, das Pennal.

pĕnce, pl. s. penny.

penchant, der Hang, die Neigung.

pĕn'çĭl, 1. der (dünne Maler-)Pinsel; fig. die Malerkunst: stroke of the ~, der Pinselstrich; 2. der (Schreibe-)Stift; (lead'-~) der Bleistift; (red ~) der Rotstift, Rötel; sliding ~, der Schiebestift; 3. ~ of lines, math. u. phys. Strahlen, in einem Punkt zusammenlaufende Linien; ~ of rays, luminous ~, der Strahlenbüschel, Strahlenkegel. ~-case, ~-hol'der, der engl. Bleistift, Schiebestift. ~-col'ours, pl. Farbenstifte. ~-draw'ing, die Bleistiftzeichnung. ~-e'vil, ~-fe'ver, die vorgegebene Krankheit eines Rennpferdes. ~-mark, das Bleistiftzeichen, die Bleistiftbemerkung. ~-poin'ter, der Bleistiftspitzer. ~-shaped, p.a. pinselförmig. ~-stick, der Pinselstiel.

to **pĕn'çĭl** (~led, ~led), t. 1. † malen; 2. zeichnen; entwerfen; 3. a) mit einem Bleistift anstreichen; b) mit Bleistift schreiben. ~led pheasant, zo. der Silberfasan *(phasiānus nychthemĕrus).* ~lęr, sp. der Buchmacher. ~ling, die Zeichnung, Skizze.

pĕn'||-craft, die Kunst des Schreibens, Schriftstellerei. ~-cut'ter, der Federschneider.

pĕn'd||ant, 1. a) das Gehänge (als Zierat); bes. das Ohrgehänge; die Berlocke; b) ~ants (of glass), pl. die Glasbehänge (am Kronleuchter); c) arch. der herabhängende Schlußstein; Hängezierat; 2. fig. das Anhängsel; 3. mar. s. pennant; 4. das Pendant, Seiten- ob. Gegenstück (v. Gemälden 2c.). † ~ençe, der Abhang, die Abdachung. ~ency, law, das Anhängigsein, Schweben (einer Rechtssache). ~ent, a. (~ently, adv.) hangend, überhangend, herabhängend, schwebend; ~ent gardens, pl. hängende Gärten.

pęndĕn'tĭve, arch. der Strebebogen, Hängebogen; Gewölbzwickel.

pĕn'dĭcle, Sc. das Anhängsel, Zubehör.

pĕn'dĭng, I. a. 1. (at ob. before a court of law, vor Gericht) anhängig; 2. schwebend (im Zustande der Beratung), unentschieden, unbeendigt, laufend; 3. com. noch offen stehend, unabgethan (v. Rechnungen, ob. Schulden). II. prp. während (des Verlaufs).

pęndĕn'tę lī'tę, Lat. während der Prozeß schwebt.

pĕn'||-draw'ing, die Federzeichnung. ~-dri'ver, der Vielschreiber. ~-dri'ving, die Vielschreiberei.

pĕn'dūl||oŭs, a. (~oŭsly, adv.) hangend, schwebend, (herunter)hängend. ~ousness, **pĕndūlŏs'ĭty,** das Herabhangen.

pĕn'dūlŭm (pl. ~s), das (der) Pendel; das (der) Perpendikel (einer Uhr); vgl. compensa'tion-~; conical ~, der Moderator ob. Regulator (einer Dampfmaschine); sec'onds-~, das Sekundenpendel; ~-ball (ob. ~-bob), die Pendellinse (einer Uhr). ~-clock, die Pendeluhr. ~-rod, die Pendelstange.

Pęnĕl'ǫpē, Penelope, Gattin des Odysseus; work of ~, die nie fertig werdende Arbeit.

pĕn'ętr||ąble, a. (~ably, adv.) durchdringlich; empfänglich. * ~ableness, **pĕnętrąbĭl'ĭty,** die Durchdringlichkeit.

pĕnętrā'lĭą, Lat. pl. das Innere; bes. das innere Heiligtum eines Tempels; ~ mĕn'tĭs, das geheimste Innere des Geistes.

pĕn'ętr||ănce, ~ăncy, die durchdringende Kraft, Eindringlichkeit; der Scharfsinn. ~ănt, a. (~ăntly, adv.) durchdringend, eindringend; eindringlich, scharfsichtig. to ~ātę, I. t. 1. a) durchdringen, eindringen in; b) durchbohren; 2. (gänzlich) ergreifen, rühren; to ~ate the soul, die ganze Seele erfüllen; ~ātęd with, erfüllt ob. durchdrungen von; 3. durchschauen, ergründen. II. i. (into) 1. eindringen (in); a ~ating glance, ein durchdringender ob. durchbohrender Blick; 2. vordringen, sich einen Weg bahnen; (etw.) ergründen, erforschen; a ~ating mind, ein durchdringender, scharfer Verstand.

pĕnętrā'tĭon, 1. das Eindringen; 2. die Ergründung (into a thing, einer Sache); 3. die Einsicht, der durchdringende Verstand, Scharfsinn.

pĕn'ętrātĭve [od. ętrĭv], a. (~ly, adv.) durchdringend; eindringlich; ergreifend, rührend; scharf, subtil, fein; scharfsinnig. ~nĕss, das Durchdringende; die Schärfe; der Scharfsinn.

pĕn'fōld, der Pferch. to ~, t. (ein-) pferchen.

pĕn'fŭl, eine Feder voll.

pĕn'guĭn [gwĭn], 1. zo. der Pinguin *(aptenodўtes);* 2. eine westindische Frucht.

pĕn'-hol'der, der Federhalter.

pĕn'jçĭl, med. die Wieke, der Scharpiepinsel. **pĕnjçĭl'ląte,** a. pinselförmig.

pęnĭn'sūl||ą, die Halbinsel, bes. die spanisch-portugiesische Halbinsel. ~ąr, a. halbinselförmig; eine Halbinsel betr.; Peninsular war, der Krieg in Spanien gegen Napoleon I. to ~ātę, t. zur Halbinsel machen. ~ātĕd, a. halbinselförmig.

pē'nĭs, Lat. der Penis, das männliche Glied.

pĕn'ĭt||ĕnçe, die Buße, Reue, Zerknirschtheit. ~ĕnt, 1. a. (~ĕntly, adv.) bußfertig, reuig, zerknirscht. II. s. der bußfertige Sünder; der (öffentlich) Buße Verrichtende, der Büßer, die Büßerin; das Beichtkind; ~ents, pl. die Büßerschaft, der Bußorden.

pĕnĭtĕn'tĭal [shąl], I. a. (~ly, adv.) als Buße auferlegt; Buße ob. Reue andeutend, bußfertig; ~ psalms, pl. die Bußpsalmen. II. s. das (katholische) Bußbuch.

pĕn'ĭtĕntĭary [shąrĭ], I. a. die Buße betr. II. s. 1. der Beichtvater; 2. der Beichtstuhl; 3. die päpstliche Ablaßkanzlei, das Bußgericht; 4. der ob. die Büßende, Bußfertige; 5. das Zuchthaus.

pĕn'||-knife, das Federmesser. ~-ma'ker, s. ~-cutter.

pĕn'||măn (pl. ~mĕn), 1. der Schreibmeister, Schreiblehrer; Schönschreiber; 2. der Schreiber, Schriftsteller. ~mąnshĭp, 1. die Schreibkunst; 2. die Schriftstellerei.

pĕn'nąnt, 1. a) der Wimpel (eine lange, schmale Schiffsflagge); b) (broad ~) der Ständer (breite Wimpel); 2. der Hanger (Tau mit Auge unter dem Mars zum Tragen schwerer Blöcke ob. Takel).

pĕn'n||ąte, ~ątĕd, a. 1. geflügelt; 2. bot. gefiedert.

pĕn'nęr, 1. der Schreiber, Schriftsteller; 2. fam. das Pennal.

pĕn'||-nib, die Schreibfederspitze. ~-nib'ber, die Federspitzmaschine.

pĕn'nĭfŏrm, a. federförmig.

pennĭg'ęrous, a. federntragend, gefiedert.

pĕn'n||ĭless, a. geldlos, arm. ~ęssness, die Geldlosigkeit, Armut.

pĕn'nǫn, 1. † die Schwinge; 2. das

Digitized by Google

Fähnchen, Banner. ~çĕl(le), das kleine Fähnchen.

pĕn'n'orth [oft pĕn'yth], für pennyworth.

Pĕnnsylvā'nį‖ą, Pennsylvanien; ~a system, das Zellen-(Gefängnis-)System. ~an, I. a. pennsylvanisch. II. s. der Pennsylvanier.

pĕn'ny (pl. pĕn'nieṣ, einzelne Stücke; pençe, als Geldbetrag), 1. der engl. Groschen (eine Kupfermünze, 1/12 Shilling, 8⅓ Pfennig); a ~ at a time, ganz allmählich, nach u. nach; in for a ~, in for a pound, wer A sagt, muß auch B sagen; a ~ saved is a ~ got, erspart ist so gut wie erworben; besser ersparen als erst erwerben; take care of the pence, and the pounds will take care of themselves, aus Groschen (Pfennigen) werden Thaler; mit Kleinem fängt man an, mit Großem hört man auf; who will not keep a ~, shall never have many, wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Thalers nicht wert; 2. a) die kleine Summe, Kleinigkeit; he has not (got) a ~, er hat nicht einen Pfifferling; I'll bet you a ~, ich wette (gleich) mit dir! b) das Geld, die Barschaft; a ready ~, ein leichter od. sicherer Erwerb; to make a (od. an honest) ~, (ehrlich) Geld verdienen, ein schönes Stück Geld erwerben; to turn a ~, fig. den Groschen umdrehen, od. zu Rate halten; it costs a pretty ~, es kostet ein hübsches Sümmchen; no ~, no paternoster, prv. umsonst ist der Tod; c) sl. a good ~, eine ehrliche Haut; a bad ~, ein schlechtes Subjekt, ein unbrauchbarer Mensch. ~-a-li'ner (hum. ~-a-li'ar), der (billige) Zeitungskorrespondent. ~-a-li'ning, die (weitschweifige) Zeitungsschmiererei. ~-cress, bot. das Ackerhellerkraut *(thlaspi arvense)*. ~-dread'ful, sl. der Schauerroman (in Groschenlieferungen). ~-drive, die Groschenstrecke (Omnibusfahrt). ~-gaff, die Groschenschau, das Lumpentheater. ~-grass, s. ~-royal.

† **pĕn'nylĕss**, a. für penniless.

pĕn'ny‖-po'et, der Reimschmied, Winkelpoet. ~-post, die Groschenpost, (Londoner) Stadtpost. ~-pos'tage, das Pennyporto. ~-ride, s. ~-drive. ~-roy'al, bot. die Poleiminze *(mentha pulegium)*.

pĕn'ny‖weight [wāt], 1/20 ounce, 24 grains troy (1,555 Gramm). ~wiṇkle, s. periwinkle, *B.*

pĕn'ny‖-white, a. silberweiß. ~-wise (a.) and pound'-foo'lish, fam. Pfennige sparend u. Thaler wegwerfend. ~-wis'dom and pound'-fol'ly, falsche Sparsamkeit (in Kleinigkeiten, bei Verschwendung im großen). ~-wort, bot. der Wassernabel *(hydrocotyle vulgāris)*.

pĕn'nywōrth [fam. pĕn'yrth; oft pĕn'yth], 1. a) (was man kaufen kann) für einen Groschen; a ~ of sugar, für einen Groschen Zucker; two (three) ~s, für zwei (drei) Groschen; b) fig. ein wenig, eine Kleinigkeit; 2. der wohlfeile Kauf; to sell a merry ~, spottbillig verkaufen; to give in ~s, pfennigweise od. in kleinen Posten abgeben; to give s.o. a good ~, jm. den vollen Wert (an Waren) für seinen Groschen geben; jm. reichliches Maß geben; to make cheap ~s of s.t., etw. spottwohlfeil verkaufen; I had a (good) ~ of it, ich bekam es wohlfeil.

pĕnọlŏg'ịçal, a. die Lehre v. den Strafen u. ihrer Wirkung (**pęnŏl'ọgy**) betr.

pĕn'orth, s. pennyworth.

pĕn'-rack, das Federgestell.

pĕnsęrō'sō, ital. a. nachdenklich.

pĕn'sịle, a. hängend, schwebend.

pĕn'siọn, 1. die Zahlung an Geld, Rente; 2. das Jahrgeld, der Jahrgehalt; b) (retiring ~) die Pension, das Gnadengehalt, Ruhegehalt; iron. die Bezahlung eines v. der Regierung Erkauften; not for a ~, nicht um alles in der Welt. to ~, t. (jm.) ein Jahrgeld geben, (j.) pensionieren; to ~ off, mit Pension entlassen. ~ary, I. a. 1. eine Geldzahlung, einen Sold, eine Pension betr.; 2. einen Sold beziehend, besoldet. II. s. der Empfänger eines Jahrgehaltes; grand ~ary, der Großpensionär (ehem. erster Minister v. Holland). ~er, 1. a) s. ~ary, s.; b) iron. der Staatssöldling; c) der Invalide; 2. (in Cambridge u. Dublin = commoner in Oxford) ein Student zweiten Ranges, der seine Kost ꝛc. selbst bestreitet; 3. the king's (od. queen's) ~ers od. gentlemen ~ers, pl. die königl. Ehrenwache; 4. sl. der Zuhälter, od. Louis. ~-list, das Verzeichnis der Ruhegehälter.

pĕn'sịve, a. (~ly, adv.) nachdenklich, gedankenvoll; schwermütig. † ~d, p.a. worüber man brütet; schwermütig. ~ness, die Nachdenklichkeit, Schwermut.

pĕn'stŏck, das Schutzbrett (einer Schleuse).

pĕnt, pret. u. p.p. s. to pen, *B.* ~ up', p.p. eingeschlossen, eingepfercht.

pĕntạcăp'sūlaṛ, a. bot. fünffächrig.

pĕn'tạchŏrd, 1. das Pentachordium (fünfsaitige Instrument); 2. mus. † die Tonreihe von fünf Tönen.

pĕn'tạcle, astrol. das Pentagramm, der Drudenfuß (✡).

pęntăc'rịnīte, min. der Pentakrinit (versteinerte Seelilienart).

pĕn'tagŏn, math. das Fünfeck.

pęntăg'ọnal, a. (~ly, adv.) fünfeckig.

pĕn'tągraph, s. pantograph.

pĕntągȳn'ị‖ą, pl. bot. Pflanzen mit fünf Pistillen. ~an, **pęntăg'ynoŭs**, a. bot. fünfweibig, mit fünf Pistillen.

pĕntąhē'dr‖al, ~oŭs, a. fünfseitig, fünfflächig. ~on, math. das Pentaeder, der Körper mit fünf Flächen.

pęntăm'ęteṛ, der Pentameter, der (bes. daktylische) Vers von fünf Füßen.

pęntăn'dr‖ią, Lat. pl. bot. die fünfte Linnésche Klasse mit fünf Staubfäden. ~ian, ~oŭs, a. fünf Staubgefäße enthaltend.

pęntăn'gūlaṛ, a. (~ly, adv.) fünfwink(e)lig, fünfeckig.

pĕntą‖pĕt'ąloŭs, ~sĕp'ąloŭs, a. bot. fünfblätt(e)rig (v. Blumen). ~phȳl'loŭs, a. bot. fünfblätt(e)rig. ~spĕṛ'moŭs, a. bot. fünffamig.

pĕn'tạrchy, die Pentarchie, Fünfherrschaft.

pĕn'tąteūch, der Pentateuch, die fünf Bücher Mosis.

pĕntąteū'çhal, a. die fünf Bücher Mosis betr., od. in denselben befindlich.

pĕn'tęcŏst, (bei) Pfingsten, das Pfingstfest.

pĕntęcŏs'tal [od. pĕn'tękŏstąl], I. a. Pfingsten betr., pfingstlich. II. ~s, s. pl. Pfingstgeschenke.

Pęntĕl'jcăn, a. den Berg Pentelikus (**Pęntĕl'jcŭs**) in Attika (mit feinem Marmor) betr. od. daher kommend; ~ marble, der pentelische Marmor.

pĕnt'hōuse, 1. das Wetterdach, Schutzdach; 2. min. die Schutzbühne; 3. der mit einem am Hauptgebäude angebrachten Abbach versehene Schuppen; * ~-lid, das (obere) Augenlid. * ~-like, a. überhängend.

Pĕnthęsĭlē'‖ą, myth. Penthesilea (Amazonenkönigin). ~an, a. höchst mutig.

Pĕn'theŭs, myth. Pentheus, König von Theben.

† **pĕn'tịce**, s. penthouse.

pĕn'tile, s. pantile.

Pĕn'tọnville, nördl. Stadtteil v. London.

pĕnt'rōof, arch. das Abdach, einhängende Dach.

pęnŭlt' [od. pē'nylt], **pęnŭl'tịmą**, gram. die vorletzte Silbe (eines Wortes).

pęnŭl'tịmāte, I. a. vorletzt. II. s. die vorletzte Silbe.

pęnŭm'brą, der Halbschatten.

pęnū'rịoŭs, a. (~ly, adv.) 1. dürftig, ärmlich; 2. karg, knauserig. ~ness, 1. die Dürftigkeit; 2. die Kargheit, Knauserei.

pĕn'ūry, die Dürftigkeit, Armut, der Mangel.

pĕn'-wi'per, der Tintenwischer.

Pęnzănçe', St. in Cornwall.

pē'ọn, 1. der ostindische Fußsoldat od. Diener (Laufbursche); 2. (französisch) der Bauer im Schachspiel; 3. Am. (in Mexiko) der in einer Art Sklaverei arbeitende Tagelöhner.

pē'ọnąge, der Sklavendienst; die Frondienstbarkeit.

pē'ọny, bot. die Päonie, Pfingstrose, Gichtrose *(pæonia officinālis)*.

pēo'ple, 1. das Volk; favour of the ~, die Volksgunst; ~'s charter, die Volkscharte (sechs Forderungen der Chartisten 1835: allgemeines Stimmrecht, jährliche Parlamente, Diäten für Abgeordnete, geheime Abstimmung, gleichmäßige Vertretung durch gleiche Wahlkreise u. Fortfall jedes Census); ~'s edition, die (billige) Volksausgabe (v. Büchern); ~'s man, der Volksmann; 2. a) das (gemeine) Volk; b) die Bürgerlichen; 3. (die) Menschen, Leute (pl.); country ~, Landleute; gen'tle-~, Leute besseren Standes; ~ of quality, Standespersonen; one's own ~, die eigenen Angehörigen (od. Verwandten); three ~, drei Leute; a world of ~, eine Menge Leute; ~ say, man sagt; what will ~ say? was werden die Leute (od. was wird man) sagen? 4. bibl. die Heiden; 5. die Dienerschaft, die (Dienst-)Leute, das Gesinde, Gefolge; 6. sl. das Diebsgesindel. to ~, t. (u. i. sich) bevölkern, besiedeln. ~d, p.a. (well ~d, stark) bevölkert, volkreich.

pępăs'tịc, med. I. a. die Eiterung und Heilung v. Wunden befördernd. II. s. das Mittel um Eiterung u. Heilung von Wunden zu befördern.

pĕp'peṛ, 1. a) der Pfeffer (Frucht); round ~, ganzer Pfeffer; ground ~, gestoßener Pfeffer; to take ~ in the nose, sl. sich ärgern, böse werden; b) bot. (~-tree) die Pfefferstaude *(piper)*; c) ~s, pl. die spanischen Pfefferschoten; 2. fam. etw. Gepfeffertes, Starkes, Tüchtiges; Schmerzen; Hiebe (pl.). to ~, I. t. 1. pfeffern; 2. a) (mit kleinem Schrot ꝛc.) schießen

Digitized by Google

(auf), pfeffern, jm. auf den Pelz brennen (auch i. to ~ away, drauf lospfeffern, schießen); b) * töten; 3. braun u. blau schlagen, durchprügeln; ~ed, sl. (syphilitisch) angesteckt, verbrannt. II. i. fam. verb aufplatzen (v. Regen). ~-and-salt' (coloured), a. fam. 1. pfeffer- u. salzfarben, schwarz od. grau u. weiß gesprenkelt, getüpfelt; 2. grau (vom Haar). ~-box, ~-cas'ter, ~-cru'et, die Pfeffer(streu)büchse. ~-brand, der Brand im Korn. ~-cake, s. ~-ginger-bread. ~-corn, das Pfefferkorn; fig. die Kleinigkeit, der Pfifferling; ~-cornrent, die Pacht für einen geringen, bloß nominellen Pachtzins. ~-dust, der Pfefferstaub. ~-gin'ger-bread, der Pfefferkuchen. ~-grass, bot. das Pfefferkraut, die Kresse *(lepidium)*.

pĕp'pẹrĭdge, bot. 1. der Tupelobaum *(nyssa)*; 2. (~-bush) die Berberitze *(berbĕris vulgāris)*.

pĕp'pẹring, p.a. hitzig, heftig.

pĕp'pẹr-mill, die Pfeffermühle.

pĕp'pẹrmĭnt, 1. bot. die Pfefferminze *(mentha piperīta)*; 2. der Pfefferminzschnaps. ~-drops, pl. Pfefferminzplätzchen. ~-tree, bot. der neuholländische Gummibaum *(eucalyptus piperīta)*.

pĕp'pẹr||-plant, s. ~-tree. ~-pot, Am. ein pikantes Suppengericht von allerlei zusammengehacktem Fleische. ~-sauce, die Pfefferbrühe (aus spanischem Pfeffer in Essig). ~-tree, bot. der Pfefferstrauch *(piper)*. ~-wort, s. ~-grass.

pĕp'pẹry, a. 1. pfefferig; 2. fam. hitzig, heftig.

pĕp'||sĭn, chem. das Pepsin (verdauendes Ferment im Magensafte). ~tĭc, med. I. a. peptisch, verdauend. II. s. das Verdauungsmittel.

Pĕp'ys [auch pēps], eFam.N.

pẹr [vor einem unbetonten Vokal pẽr, vor Konsonanten der Tonsilbe pẹr, vor Vokalen der Tonsilbe pẹr] (Lat.), prp. 1. durch; ~ sē, durch od. für sich, allein; ~ advance, durch Vorauszahlung &c., im voraus; ~ (od. by) steamer, per Dampfer; ~ waggon, per Achse (od. mit Fuhre); ~ (od. by the) bearer, durch (den) Überbringer (dieses); ~ balance (of all accounts), per Saldo; ~ order, auf Bestellung; ~ contra, s. contra; ~ return, umgehend; 2. com. *(pro)* für (abgek. pr.); as ~, in Übereinstimmung mit, laut; contents as ~ advice, Inhalt laut Bericht; as ~ account (od. bill of lading &c.), laut Rechnung (od. Frachtbrief &c.); as ~ margin, laut Randbemerkung; ~ day, täglich; ~ man, pro Mann, auf den Kopf (so u. so viel); ~ quarter, vierteljährlich; ~ week, wöchentlich; 6 d. ~ pound, sechs Pence pro (= für das) Pfund; at £ 5 ~ cwt., £ 5 pro Ctr. (od. der Ctr. zu £ 5); ~ cent, pro Cent, s. cent.

pẹr ăc'ẹ̣dĕns, Lat. durch Zufall.

pĕrą̄cūte', a. sehr scharf, sehr heftig.

pĕrą̄dvĕn't^{s}ụre, adv. von ungefähr; vielleicht, etwa.

† to pĕr'ą̄grāte, t. durchwandern, durchziehen.

to pẹrăm'būlāte, t. durchwandern, durchreisen; begehen, besichtigen.

pẹrăm̆būlā'tĭon, 1. die Durchwanderung, das Durchreisen; das Bereisen, die Besichtigung; die (jährliche) Inspektionsreise; 2. der Gerichtssprengel.

pẹrăm'būlātọr, 1. der Durchreisende; 2. der Wegmesser; 3. a) der Fahrstuhl, Krankenwagen, Kinderwagen zum Schieben; b) der Rollwagen der Milchhändler.

pẹr ăn'nụm, Lat. für das Jahr, jährlich.

pẹr căp'ĭtą̄, Lat. auf den Kopf, nach der Zahl der Personen.

pẹrçeĭ'v||ą̆ble, a. (~ably, adv.) wahrnehmbar, bemerkbar, merklich. ~ąblenĕss, die Wahrnehmbarkeit.

to pẹrçeĭve', t. wahrnehmen, empfinden, (ver)spüren, (be)merken.

pẹrçeĭ'vẹr, der Wahrnehmer.

pẹrçĕn'tą̄ge, 1. a) der Prozentsatz; (gewisse) Prozente (pl.); b) die Tantieme, Provision, Kommissionsgebühr; 2. der prozentische Gehalt.

pẹrçĕnts', pl. the four (od. three) ~, com. die vierprozentigen (od. dreiprozentigen) Papiere.

pẹr çĕn'tụm, Lat. auf das (od. vom) Hundert, prozentig.

pẹrçĕptĭbĭl'ĭty, 1. die Wahrnehmbarkeit; 2. das Wahrnehmungsvermögen.

pẹrçĕp'||tĭble, a. (~tibly, adv.) 1. wahrnehmbar, bemerkbar, merklich; 2. † (of s.t.) fähig (etw.) zu empfinden. ~ĭbleness, s. perceptibility. ~tĭon, 1. die Wahrnehmung, Empfindung; 2. das Empfindungsvermögen; 3. die Vorstellung. ~tĭve, a. wahrnehmend; empfindend; begreifend.

pẹrçĕptĭv'ĭty, das Empfindungs- od. Wahrnehmungsvermögen.

Pĕr'çeval, Parzival (MN.), auch Fam.N. *A.* **pẽrch,** zo. der Barsch *(perca)*. *B.* **pẽrch,** 1. a) die Meßrute, Rute (Längenmaß von 5,029 Meter = 5½ yards); b) (als Flächenmaß) die Quadratrute (25,29 Quadratmeter = 1/100 acre); 2. die Stange, Hühnerstange; I'm off to ~, hum. ich gehe zu Bett. to ~, I. i. (bes. v. Vögeln) 1. (nach dem Auffliegen) sich setzen, sich niederlassen, sitzen; 2. sp. auf die Leimrute fallen. II. t. setzen; to be ~ed [pẽrtaht], auf einem Gipfel &c. sitzen, hoch oben befindlich sein.

pẹrchănçe', adv. 1. von ungefähr, zufällig; 2. vielleicht, etwa.

pẽr'ch||ąnt, sp. der (festgebundene) Lockvogel. ~ẹr, 1. † die große Kirchenkerze; 2. zo. ein Vogel mit Sitzfüßen.

pẽrch'-stick, die Stange im Vogelbauer.

pẽrchlō'r||ąte [auch ō], chem. das überchlorsaure Salz. ~ĭc, a. überchlorsauer; ~ic acid, die Überchlorsäure. ~ĭde, das Chlorid.

pẹrçĭp'ĭ||ençe, das Wahrnehmen. ~ent, I. a. wahrnehmend, empfindend. II. s. das empfindende Wesen.

Pĕr'çĭvăl, Parzival (MN.), auch Fam.N.

pẹrclōse', arch. die hohen geschnitzten Lehnen der Chorstühle und das sie umgebende Gitter.

to pĕr'cọlāte, I. t. durchseihen; fig. läutern; to be ~d [tẹd], durchsickern. II. i. durchsickern, durchsintern.

pĕrcọlā'tĭon, das Durchsickern, Filtrieren; fig. die Läuterung.

pĕr'cọlātọr, die Filtriermaschine.

pẹrcūr'sọry, a. flüchtig durchlaufend.

to pẹrcŭss', t. med. perkutieren, durch Beklopfen untersuchen.

pẹrcŭs'sĭon [kŭsh'ụn], 1. der Schlag, Stoß, die Erschütterung; force of ~, die Stoßkraft; 2. der Wiederhall; 3. med. (auscultatory ~) die Perkussion, das Beklopfen des Körpers behufs der Untersuchung. ~-cap, das Zündhütchen. ~-gun, die Perkussionsflinte. ~-lock, das Perkussionsschloß. ~-pow'der, das (durch einen Stoß entzündliche) Sprengpulver.

pẹrcŭs'sĭve, pẹrcū'tient [sh'ẹnt], a. (~ly, adv.) schlagend, stoßend, erschütternd.

Pĕr'çy, für Percival, auch Fam.N.

† pẹrdĭe', adv. bei Gott! wahrlich!

pẹr dĭ'ẹm, Lat. für den Tag, täglich.

pẽr'dĭfōil, bot. die jährlich ihre Blätter abwerfende Pflanze.

Pĕr'dĭta, FN. bei Shakespeare.

pẹrdĭ'tĭon, 1. † der Verlust; 2. a) die Vernichtung, der Untergang, das Verderben; b) theol. die ewige Verdammnis; c) als int. verflucht!

A. † **pẹrdū',** I. a. u. adv. 1. im Hinterhalte, auf der Lauer. II. s. der im Hinterhalte Befindliche; der verlorene Posten. *B.* ***pẹrdu,*** p.a. verloren; *enfant* ~, mil. der verlorene Posten.

pẹrdū'r||ąble [† pẽr'dūr ...], a. (~ably, adv.) (fort u. fort) dauernd.

† pẹrdy' [dĭ'], s. perdie.

to pẽr'ęgrĭnāte, i. in der Fremde leben od. reisen.

pẽręgrĭnā'tĭon, die Wanderung, Wanderschaft; der Aufenthalt in fremden Ländern.

pẽr'ęgrĭnātọr, der Wanderer, Reisesüchtige.

pẽr'ęgrĭne († **pẽręgrī'nous**), a. fremdländisch, ausländisch; ~ falcon, zo. der Wanderfalk *(falco peregrīnus)*.

Pẽr'ęgrĭne, Peregrinus (MN.).

pẽręgrĭn'ĭty, die Fremdartigkeit, das Ausländische.

† to pẹrĕmpt', t. law, vernichten, aufheben, ungültig machen.

pẹrĕmp'tĭon, law, die Vernichtung, Aufhebung.

pẽr'ęmptọr||y, a. (~ily, adv.) 1. entscheidend, bestimmt; endgültig; ~y challenge, das Recht, einzelne Geschworene ohne Angabe des Grundes zu verwerfen; to smoke a ~y pipe, hum. zu guterletzt noch eine Pfeife rauchen; 2. a) entschieden; fest entschlossen; to be ~y on a point, dringend auf etw. bestehen; b) absprechend (im Urteile); c) schneidig; kühn, vermessen. ~ĭness, die Endgültigkeit, Bestimmtheit, Entschiedenheit; das absprechende Wesen.

pẹrĕn'nĭąl, I. a. (~ly, adv.) 1. a) das ganze Jahr od. mehrere Jahre dauernd; b) immer dauernd, beständig, unaufhörlich; 2. bot. perennierend, mehr als zwei Jahre ausdauernd; ~ plant, od. II. ~, s. bot. die perennierende Pflanze.

pẹrĕn'nĭty, die stete, immerwährende Dauer.

pẽrẹrrā'tĭon, das Durchirren, Umherwandern.

pẹr fās' ęt nē' fąs, Lat. mit Recht od. Unrecht, auf gesetzlichem od. ungesetzlichem Wege.

pẽr'fẹct, I. a. (~ly, adv). 1. a) vollendet, vollkommen (auch theol.); she is not in her ~ mind, sie ist nicht völlig bei Sinnen; b) mus. ~ chord, ~ consonance, der Einklang, die Harmonie; ~ fourth (fifth), die reine Quarte (Quinte); c) ~ flower, bot. eine vollständige Blüte (mit Staubfäden u. Pistillen); 2. a) ausgebildet, höchst geschickt; b) ausgelernt, wohl bewandert, (sehr) erfahren; to be ~

Digitized by Google

in a thing, to have a thing ~, etw. gründlich verstehen; 3. † gewiß; 4. † vollkommen glücklich; 5. ~ tense od. II. ~, s. gram. das Perfektum. to ~ [auch pęrfĕkt'], t. 1. a) vollenden, vervollkommnen; b) ausbilden (in s.t., in etw.); geschickt machen; 2. † vollständig in Kenntnis setzen. ~ęr [auch pęrfĕk'tęr], der Vervollkommner ꝛc. ~ing [auch pęrfĕk'tĭng], das Vollenden ꝛc.; die Ergänzung.

pęrfĕc't||ible, a. (~ibly, adv.) vervollkommnungsfähig.

pęrfĕctĭbĭl'||ĭạn, der an die Vervollkommnungsfähigkeit der Welt, an den Fortschritt Glaubende. **~ity**, die Vervollkommnungsfähigkeit.

pęrfĕc'tion, die Vollkommenheit; Vervollkommnung, Vollendung; in ~, to ~, vollkommen, meisterhaft; to bring to ~, vollenden. **~ạl**, a. 1. die Vollendung betr.; 2. † vollendet. to **~āte**, t. zur Vollendung bringen, vollenden, vervollkommnen. **~ism**, der Glaube eines Perfektionisten. **~ist**, der auf Vollkommenheit Anspruch Machende (Puritaner); der an der Möglichkeit sittlicher Vollkommenheit in diesem Leben Festhaltende.

pęrfĕc'tive, a. (of s.t., etw.) zur Vollkommenheit bringend, veredelnd. **~ly**, adv. auf eine vervollkommnende, veredelnde Weise.

pĕr'fęct||ly, adv. vollkommen; völlig, gänzlich; fam. ganz recht; sehr richtig. **~nĕss**, 1. a) die Vollkommenheit, auch theol. (die Tugend); b) die Vollständigkeit, Vollendung; 2. die Geschicklichkeit, Fertigkeit.

pęrfĭ'cient [shent], I. a. (~ly, adv.) ausführend, wirksam. II. s. j., der eine milde Stiftung beschenkt.

pęrfĭd'ious, a. (~ly, adv.) treulos, falsch, tückisch, verräterisch (v. Personen u. Sachen). **~nĕss**, die Treulosigkeit, Falschheit, Verräterei.

pĕr'fidy, die Treulosigkeit, Tücke, Untreue; der Treubruch, Verrat.

† to **pęrflāte'**, t. durchblasen, durchwehen, durchstreichen.

pęrflā'tion, das Durchblasen, Durchwehen.

pęrfō'li||ate, **~ātĕd**, a. bot. durchwachsen, stengelumfassend.

to **pĕr'fọr||āte**, t. durchbohren, durchlöchern; durchfressen. **~āte**, a., **~ātĕd**, p.a. 1. durchbohrt ꝛc.; 2. bot. mit durchsichtigen Punkten versehen.

pĕrfọrā'tion, 1. die Durchbohrung, Durchlöcherung; das Durchstechen; 2. die Öffnung, das Loch.

pĕr'fọrative [od. ātĭv], a. zum Durchbohren geeignet, durchbohrend.

pĕr'fọrātọr, das Bohr- od. Durchlochungsinstrument; med. der (Kopf-)Bohrer (zum Trepanieren).

pęrfôrçe' [auch ö], adv. mit Gewalt, gewaltsamerweise.

to **pęrfôrm'**, I. t. verrichten, machen, thun, (aus)üben; bewerkstelligen, ausführen, ins Werk setzen, durchführen, fertig machen, vollenden; vollziehen, vollstrecken; to ~ an obligation, einer Obliegenheit nachkommen; to ~ a duty, eine Pflicht erfüllen; to ~ the duties of an office, ein Amt versehen; fungieren, funktionieren; to ~ a function, ein Amt od. einen Dienst versehen; fungieren; to ~ the functions of nature, seine Notdurft verrichten; to ~ a service, einen Dienst versehen; to ~ a promise, ein Versprechen erfüllen, sein Wort halten; to ~ the conditions of a covenant, die Bedingungen eines Vertrages erfüllen; to ~ a work, eine Arbeit verrichten od. leisten; to ~ a funeral, ein Leichenbegängnis ausrichten; to ~ a circuit, einen Umweg machen; to ~ a part, eine Rolle spielen. II. i. 1. (ohne Objekt) etw. gut, schlecht ꝛc. machen; 2. Vorstellungen geben, auftreten (um etw. aufzuführen, vorzutragen), (auf der Bühne od. auf einem Instrumente) spielen; to ~ admirably, seine Sache vortrefflich machen, herrlich spielen; 3. (v. Maschinen ꝛc.) (gut) gehen; 4. sl. seine Kunst üben (on a flat, an einem Einfaltspinsel, = ihn betrügen); 5. fam. (v. Kindern) Aa machen.

pęrfôr'm||ąble, a. (~ably, adv.) ausführbar, thunlich; not ~able, unthunlich. **~ąblenĕss**, die Ausführbarkeit, Thunlichkeit.

pęrfôr'mąnçe, 1. die Bewerkstelligung, Vollziehung, Ausführung, Verrichtung, Übung; Erfüllung (einer Pflicht, eines Versprechens); That; promises without ~s [sęz], pl. Worte ohne Thaten, leere Versprechungen; military ~s, pl. Kriegsthaten; 2. das Werk, (Kunst-)Produkt; 3. die Vorstellung, Darstellung (auf der Bühne), (theatralische) Aufführung, Leistung, Kunstübung; das Spiel; ~s of horsemanship, pl. Reiterkünste; a horse goes through his ~s, ein Pferd macht seine Künste.

pęrfôr'męr, 1. der Verrichter ꝛc.; vgl. to perform; 2. der Auftretende, Darsteller, bes. der ausübende Künstler, Spieler, Schauspieler, Musiker; equestrian ~, der Kunstreiter; to be the principal ~, die Hauptrolle spielen.

† to **pĕr'fricāte**, t. durchreiben, reiben.

pĕr'fūme [† pęrfūm'], der süße Duft, Wohlgeruch; das (feine) Räucherwerk, Räucherpulver, Riechwasser, Parfüm.

to **pęrfū||me'**, t. durchduften, wohlriechend machen; durchräuchern, (aus)räuchern; ~med' cherry, bot. die Weichselkirsche *(prunus mahaleb)*; ~'ming-box, die Riechdose, Riechbüchse; ~'ming-pan, die Räucherpfanne; das Rauchfaß.

pęrfū'męr, der od. das mit Wohlgeruch Durchduftende; der Parfümeriehändler.

pęrfū'męry, die Parfümerien (pl.), das Räucherwerk; der Handel mit Parfümerien.

pĕr'fūmy, a. wohlriechend.

pęrfūnc'tọr||y [od. pĕr'fųnktọri], a. (~ily, adv.) obenhin (geschehend), oberflächlich, (nur) leicht, flüchtig, nachlässig, sorglos. **~inĕss**, die Oberflächlichkeit, Nachlässigkeit.

to **pęrfūse'**, t. übergießen, durchströmen.

pęrfū'şion, die Durchströmung.

pĕrgąmē'nęous, a. pergamentartig.

pĕrgę! Lat. fahre fort!

pĕr'g||ọlą, **~ūlą**, eine Veranda an altrömischen Häusern.

pęrhăps' [fam. oft pręrăps'; vulg. prăps], adv. vielleicht; etwa; ~ even, wo nicht gar noch.

Pē'rį (pl. ~s), die Peri (schönes, feenartiges Wesen, Nachkömmling gefallener vom Paradies ausgeschlossener Engel bei den Persern).

pĕr'ĭănth, pĕrĭăn'thĭųm, bot. die Blütenhülle.

pĕr'ĭăpt, das (umgebundene) Amulett.

pęrĭb'ọlŏs, der (von Mauern eingeschlossene) Tempelhof.

pĕrĭcär'd||ĭųm, med. der Herzbeutel. **~ĭąc**, **~ĭąl**, **~ĭąn**, **~ĭc**, a. den Herzbeutel betr.

pĕrĭcärdī'tis, die Herzbeutelentzündung.

pĕr'ĭcărp, **pĕrĭcär'pĭųm**, bot. die Fruchthülle.

pĕrĭcär'p||ĭąl, **~ĭc**, a. bot. die Fruchthülle betr.

pĕrĭchŏn'drĭųm, med. die Knorpelhaut.

pĕrĭchọndrī'tis, med. die Knorpelhautentzündung.

Pĕrĭclē'ąn, a. Perikles betr.; perikleisch.

Pĕr'ĭclēs, Perikles, athenischer Staatsmann, † 429 v. Chr.

† to **pęrĭc'ĭtāte**, t. gefährden; wagen, versuchen.

pęrĭclĭtā'tion, das Wagnis, die Gefahr; der Versuch.

pęrĭc'ọpē, die Perikope (Bibelabschnitt zum Vorlesen in der Kirche od. als Predigttext).

pĕrĭcrā'nĭųm, med. die Schädelhaut.

† **pęrĭc'ūlous**, a. (~ly, adv.) gefährlich.

pĕr'ĭdŏt, min. der Chrysolith.

pĕr'ĭdrōme, arch. der herumführende Säulengang; der Gang zwischen Säulen u. Mauer.

pĕrĭē'cĭąn [shąn], gew. pl. ~s, **pĕrĭœ'çĭ**, 1. die Periöken (Umwohner), freie, aber v. der Teilnahme an der Staatsverwaltung ausgeschlossene Klasse der Bevölkerung im alten Sparta; 2. die Bewohner desselben Breitengrades unter entgegengesetztem Längengrade.

pĕrĭĕr'gy, die übertriebene Sorgfalt (im Stil).

pĕrĭgē'||ųm, **pĕr'ĭgēe**, astr. die Erdnähe (der Planeten). **~ąn**, a. die Erdnähe betr.

pĕrĭgō'nĭųm, **pĕr'ĭgōne**, bot. die Blütenhülle.

pĕr'ĭgrăph, der ungenaue Umriß.

pĕrĭgȳn'ĭųm, bot. der Schlauch, die Fruchtknotenhülle (der Riedgräser).

pęrĭg'ynous, a. bot. kelchständig.

pęrĭhē'lĭ||ọn, **~ųm** (pl. ~s), astr. die Sonnennähe.

pĕr'ĭl, 1. die (dringende) Gefahr; ~s of the sea (od. at sea), Gefahren zur See; 2. die angedrohte Gefahr, Drohung; at your ~, auf Ihre Gefahr, auf Ihr Risiko; at the ~ of, bei Vermeidung von, auf die Gefahr hin, daß. to ~ (~led, ~led), I. i. Gefahr laufen. II. t. 1. in Gefahr bringen; 2. wagen, aufs Spiel setzen. **~ous**, a. (~ously, adv.) 1. gefährlich; 2. fam. ungeheuer, schrecklich; vgl. parlous. **~ousnĕss**, die Gefährlichkeit.

pęrĭm'ętęr, math. der Umfang.

pĕrĭnæ'ųm, med. das Mittelfleisch, der Damm.

pē'rĭọd, 1. a) die Periode (auch med.); der Zeitraum, Zeitabschnitt; at fixed ~s, zu bestimmten Zeiten; a girl of the ~, ein Mädchen der jetzigen Zeit, ein Modedämchen; b) monthly ~s, pl. med. die monatliche Reinigung; 2. der Umlauf, Kreislauf, die Umlaufszeit (eines Planeten); 3. math. die Periode (eines Decimalbruchs); 4. a) der Schluß; Abschluß; das Ende; to bring to a ~, beschließen, zu Ende bringen; to put a ~ to s.t., einer Sache ein Ende machen; b) * das Ziel; 5. a) der Punkt (Interpunktions-

Digitized by Google

zeichen); b) der (beſ. kunſtvoll zuſammengeſetzte Rede-)Satz, die Periode; well rounded ~s, pl. abgerundete Sätze. † to ~, t. abſchließen, beenden.

pēr|ĭŏd'jc(ạl), I. a. (~ạlly, adv.) periodiſch: 1. kreislaufend, umlaufend; ~ motion, der Kreislauf; 2. zu beſtimmten Zeiten erſcheinend, regelmäßig (wiederkehrend); ~ fountains, pl. periodiſche (nur zeitweiſe fließende) Quellen; 3. in (wohlgerundeten) Redeſätzen. ~ paper, od. II. ~ạl, s. die periodiſche Schrift, Zeitſchrift; ~al writer, ~ạlist, der Journaliſt. ~ạlnĕss, das Periodiſche.

pēr|ĭŏdĭc'ĭty, die periodiſche, regelmäßige Wiederkehr.

pĕr|ĭæ'|jcĭ, ~cian [shạn], ſ. periecian.

pĕr|ĭ|ŏs'tęum, med. die Knochenhaut. ~ǫstĭ'tĭs, med. die Knochenhautentzündung.

pĕr|ĭpạtĕt'|ĭc, I. a. (~jcạlly, adv.) 1. eig. (umher)wandelnd; ~ic sermon, die Wanderpredigt; 2. peripatetiſch. II. s. 1. der Peripatetiker (Anhänger des im Auf- u. Abwandeln lehrenden Ariſtoteles); 2. hum. der Fußgänger. ~jcĭsm, die peripatetiſche Philoſophie (des Ariſtoteles).

pĕrĭph'ęrạl, pĕrĭphĕr'jc(ạl), a. peripheriſch, den Umkreis betr.

pĕrĭph'ęry, math. die Peripherie, der Umkreis, Umfang.

pĕr'ĭphrāse, die Periphraſe, Umſchreibung. to ~, I. t. umſchreiben. II. i. Umſchreibungen brauchen od. machen.

pĕrĭph'rąs|ĭs (pl. ~ēs), ſ. periphrase.

pĕrĭphrās'tjc(ạl), a. (~ạlly, adv.) periphraſtiſch, umſchreibend.

pĕr'ĭplŭs, die Umſchiffung.

pĕrĭpneūmŏn'jc(ạl), a. med. die Lungenentzündung betr.

pĕrĭpneū'mọny (pĕrĭpneūmō'nją), med. die Lungenentzündung.

pĕrĭp'tęr|ạl, ~oŭs, a. arch. von einem Säulengange umgeben. ~y († pĕr'ĭptēre), arch. der Peripteros, das von einer Säulenreihe umgebene Gebäude, beſ. ein ſolcher Tempel.

pĕrĭs'cĭ|ạn [r'shi], a. umſchattig; ~ąns, ~ī, s. pl. die Umſchattigen (Bewohner der Polarregionen).

pĕr'ĭscōpe, die Umſicht, Rundſchau.

pĕrĭscōp'jc(ạl), a. konvex-konkav (von Brillengläſern zum Umſchauen).

to pĕr'ĭsh, I. i. 1. umkommen (with od. of cold, hunger, vor Kälte, vor Hunger, by the sword, durch das Schwert); untergehen, zu Grunde gehen; verloren gehen, verunglücken; vergehen, verderben; abſterben, verwelken; ~ the thought! fern ſei mir der Gedanke! 2. theol. ewig verdammt ſein. II. t. † vernichten, zu Grunde richten. ~ạble, a. (~ably, adv.) vergänglich, hinfällig. ~ạbleněss, die Vergänglichkeit, Hinfälligkeit. ~ing, p.a. ſchneidend, entſetzlich kalt.

pĕr'ĭspĕrm, bot. das (Samen-)Eiweiß.

pĕrĭsphĕr'jc, a. kugelförmig.

pĕrĭssolŏg'jcạl, a. (~ly, adv.) weitſchweifig.

pĕrĭssŏl'ǫgy, der Wortſchwall, die Weitſchweifigkeit.

pĕrĭstē'rĭǫn, bot. das Eiſenkraut *(verbēna)*.

pĕrĭstăl'tjc, a. med. peritaltiſch, wurmartig; ~ motion, die Darmbewegung.

pĕr'ĭstўle (pl. ~s, auch pĕrĭstyl'jạ), arch. der Periſtyl, Säulengang um einen Hof od. freien Platz; der Hof mit Säulengang.

pĕrĭ|sўs'tọlē, med. der Stillſtand des Herzens zwiſchen Zuſammenziehung und Erweiterung. ~trō'chĭum, mech. das Rad mit Welle, die Radwelle.

pĕrĭtọn|æ'ųm (~ē'ųm), med. das Bauchfell. ~ē'ạl, a. med. das Bauchfell betr. ~ī'tĭs, med. die Bauchfellentzündung.

pĕrĭtrō'pạl, a. (~ly, adv.) kreiſend.

pĕr'jwĭg, die Perücke. ~ma'ker, der Perückenmacher. ~-stand, der Perückenſtock.

A. **pĕr'jwĭnkle**, bot. das Singrün, Immergrün, Wintergrün *(vinca)*.

B. **pĕr'jwĭnkle**, zo. die Strandmondſchnecke *(turbo littoreus)*.

to pĕr'jųre, t. 1. † meineidig machen; 2. to ~ o.s., rfl. falſch ſchwören, meineidig werden; 3. to ~ s.o., j. durch Meineid betrügen. ~d, pęrjû'rĭǫus, a. meineidig.

pĕr'jųr|ęr († pĕr'jųre), der Meineidige. ~y, der Meineid.

to pĕrk, I. i. 1. ſich keck erheben; to ~ it, ſtolz thun, ſich in die Bruſt werfen; 2. ſich neugierig vordrängen; ſpähen, ſpüren; ~ing, p.a. ſpionierend; 3. to ~ up, ſich erheben; aufkommen, ſich erholen (von Krankheit). II. t. 1. in die Höhe recken; 2. (to ~ up) aufſtutzen, herausſtaffieren; to ~ up the cap, sl. nach einem Manne angeln; ~ed [t] up, p.a. ſtolz. ~, a. 1. hoch hinaus (fahrend); keck; 2. aufgeputzt, geſchniegelt.

Pĕr'kĭn (Peterkin), 1. Peterchen; auch Fam.N.; 2. perkin (klein), sl. das Bier (nach den Brauern Barclay & Perkins).

pĕrks, pl. sl. für perquisites.

pĕr'ky, a. 1. hoch emporſtehend, keck (emporragend); 2. oben hinaus (wollend), übermütig, ſchnippiſch.

pęrlā'ceoųs [shųs], a. perlenartig.

pĕr'lĭte, min. der Perlſtein.

pĕrlųstrā'tĭon, das Durchmuſtern, die Durchforſchung.

pĕr'mągy, die Perme (kleines türk. Boot).

pĕr'mąnĕn|ęe (~ęy), 1. das beſtändige Verbleiben, die Fortdauer, das Beharren; 2. der Beharrungszuſtand; die Dauer(haftigkeit); Unveränderlichkeit.

pĕr'mąnĕnt, a. (~ly, adv.) 1. bleibend, fortwährend, fortdauernd; lange dauernd, anhaltend, beſtändig; 2. dauerhaft; ~ way, der Oberbau (der Eiſenbahn); ~ white, das Permanentweiß, Barytweiß.

pĕrmęą'bĭl'ĭty, die Durchdringbarkeit, Durchdringlichkeit.

pĕr'mę|ąble, a. (~ably, adv.) durchdringbar, durchdringlich, durchläſſig. ~ąnt, a. durchgehend, durchdringend. to ~ąte, t. hindurchgehen, durchdringen durch.

pĕrmęā'tĭon, das Durchdringen.

Pĕr'mĭąn, a. permiſch, auf die Perm bezüglich; ~ formation, geol. die Dyasformation (Rotliegendes u. Zechſteinformation).

† **pęrmĭs'ĉĭble**, a. vermiſchbar.

† **pęrmĭss'**, ſ. permission.

pęrmĭssĭbĭl'ĭty, die Zuläſſigkeit.

pęrmĭs'|ĭble, a. (~ĭbly, adv.) zuläſſig, zu erlauben.

pęrmĭs'ĭǫn [mĭsh'ųn], die Erlaubnis, Zulaſſung, Verſtattung, Vergünſtigung.

pęrmĭs'ĭve, a. 1. zulaſſend, verſtattend; 2. zugelaſſen, verſtattet. ~ly, adv. mit Erlaubnis, mit Zulaſſung.

† **pęrmĭs't^{i}ǫn**, ſ. permixtion.

to pęrmĭt' (~tęd, ~tęd), t. 1. a) zulaſſen; b) erlauben, verſtatten, geſtatten, zugeben, einwilligen in; weather ~ting, bei günſtiger Witterung; 2. * überlaſſen, anheimſtellen.

pęr'mĭt [od. pęrmĭt'], s. 1. der Erlaubnisſchein, Freiſchein, Freizettel, (Waren-) Paſſierzettel; Abfertigungsſchein; 2. die Erlaubnis.

pęrmĭt'tąnce, die Zulaſſung, Verſtattung.

pĕrmĭttēē', der, welchem eine Erlaubnis od. ein Erlaubnisſchein erteilt worden iſt.

pęrmĭx'ť^{i}ǫn, die Vermiſchung.

pęrmū't|ąble, a. (~ably, adv.) vertauſchbar, zu verwechſeln. ~ąbleněss, die Vertauſchbarkeit.

pĕrmūtā'tĭon, 1. der Tauſch, Umtauſch; 2. die Vertauſchung, Verwechſelung; 3. math. die Permutation.

† **to pęr|mūte'**, t. vertauſchen, verwechſeln. ~mū'tęr, der Vertauſcher.

Pĕr'nąm, fam. für Pernambuco.

Pĕrnąmbū'cǫ, St. in Braſilien. ~-wood, das Pernambukholz, Braſilienholz (zum Rotfärben).

pĕr'nąnçy, law, das Einnehmen (des Zehnten in Natura).

Pĕr'nęl(l), für Petronella (Fr.).

A. **pęrnĭ'cĭǫus** [shųs], a. (~ly, adv.) verderblich (zu, für); äußerſt ſchädlich. ~ness, die Verderblichkeit, zerſtörende Schädlichkeit.

B. † **pęrnĭ'cĭous** [shųs], a. hurtig, flink, geſchwind.

† **pęrnĭç'ĭty**, die Hurtigkeit, Geſchwindigkeit.

pęrnĭ'trąte, chem. ~ of mercury, das ſalpeterſaure Queckſilberoxyd.

pĕrnǫctā'tĭon, das Durchwachen der Nacht; ~s, pl. durchwachte Nächte.

pĕr'nọr, law, ~ of profits, der Nießbraucher, Nutznießende.

pĕr'ǫnē, med. das Wadenbein.

pĕrǫnē'ạl, a. med. das Wadenbein betr.

pĕrǫrā'tĭon, der (rhetoriſche) Schluß einer Rede.

pęrŏx'ĭd|ę, chem. das Hyperoxyd, Superoxyd; ~e of iron, das rote Eiſenoxyd; ~e of manganese, das Manganſuperoxyd, der Braunſtein. to ~ize, t. chem. peroxydieren, mit Sauerſtoff überſättigen. ~izemęnt, chem. die Peroxydierung.

pęr pāis', law, durch das Land, durch die Geſchworenen.

pęr pa'rēs, Lat. law, durch ſeinesgleichen.

* **to pęrpĕnd'**, t. erwägen, bedenken.

pęrpĕn'dęr, arch. der Durchbinder, Streckſtein.

pęrpĕn'dĭcle, das Bleilot, die Senkſchnur.

pĕrpęndĭc'ūlạr, I. a. (~ly, adv.) 1. ſenkrecht, lotrecht, perpendikulär; ~ lift, mech. der Aufzug; ~ shaft, min. der Saigerſchacht; 2. (to) ſenkrecht (auf), rechtwinkelig ſchneidend. II. s. 1. die ſenkrechte Richtung; to be out of ~, nicht ſenkrecht ſein, ſchief ſtehen; to lose one's ~, das Gleichgewicht verlieren; 2. die Senkrechte; Kathete; to erect a ~, ein Lot errichten; to let fall a ~, ein Lot fällen; 3. sl. das Stehſeidel, der (im Stehen eingenommene) Imbiß.

pĕrpęndĭcūlăr'ĭty, die ſenkrechte Richtung.

† **pęrpĕn'sĭǫn**, die Erwägung.

Digitized by Google

† **pẹrpĕn′sĭty**, die Nachdenklichkeit.

pĕr′pẹnt‖-course, arch. die Durchbinder- od. Vollbinderschicht. ~(-stone), s. perpender. ~-wall, die Mauer aus lauter Binderschichten.

to pẽr′pẹtrāte, t. (Verbrechen) begehen, verüben; auch hum. verbrechen (a pamphlet, a pun &c.).

pẹrpẹtrā′tion, 1. die Verübung; Ausführung (einer bösen That); 2. die Frevelthat.

pẽr′pẹtrātọr, der Verüber, Thäter; der Frevler.

pẹrpẽt′ūạl [od. pẹrpẽt′shůạl], a. (~ly, adv.) immerwährend, unaufhörlich, ununterbrochen, beständig, ewig; ~ curacy, das nicht entziehbare Pfarramt; ~ curate, der Inhaber eines solchen; ~ motion, phys. die unaufhörliche Selbstbewegung; das *perpetŭum mobile;* ~ screw, die Schraube ohne Ende.

to pẹrpẽt′ūāte [auch tshů], t. immerwährend erhalten, stets fortsetzen, fortpflanzen; verewigen; to be ~d [tẹd], stets fortdauern.

pẹrpẽtūā′tion [auch tshů], die stete Fortsetzung; Verewigung; immerwährende Fortdauer.

pẽrpẹtū′ĭty, 1. die Unaufhörlichkeit, Beständigkeit, stete Dauer, Unvergänglichkeit, Ewigkeit; das Endlose; for ~, auf ewige Zeiten, auf immer; 2. die Anzahl Jahre, in denen die Zinsensumme dem Kapital gleichkommt. ~-fund, die unablösbare Rente.

pẹrphŏs′phạte, chem. das Superphosphat, od. überphosphorsaure Salz.

to pẹrplĕx′, t. 1. bestürzt machen, beunruhigen, verblüffen; 2. verwickeln, verwirren. ~ed [pẹrplĕkst′], p.a. (~edly, adv.) betreten, bestürzt, verblüfft; verwickelt, verworren. ~edness, 1. die Bestürztheit, Verlegenheit, Unruhe; 2. die Verworrenheit, Schwierigkeit. ~ity, 1. die Bestürzung, Verlegenheit, Unruhe, Angst; 2. die Verwirrung; Verworrenheit, Schwierigkeit.

† **pẽrpọtā′tion**, das beharrliche Zechen, Durchschneipen.

pẽr′quịsite, 1. law, das Erwerbnis, erworbene Gut; 2. das Accidens; ~s, pl. die Nebeneinkünfte, Sporteln, Accidenzien.

† **pẽrquịsĭ′tion**, die genaue Untersuchung.

pẹr quŏd′, Lat. wodurch.

pẽr′rịẹr, mil. der alte Steinmörser.

pẽr′rọn, die Freitreppe.

pẽrroquĕt′, zo. s. paroquet. ~ auk, zo. der Papageitaucher *(alca psittacŭla).*

† **pẹrrŭ′quịẹr**, s. peruke-maker.

pẽr′ry, der Birnmost, Birnwein.

Pẽr′ry, für Peregrine (MN.).

pẹr sāl′tum, Lat. sprungweise.

pẽrscrūtā′tion, die Durchforschung.

pẹr sē′, Lat. an und für sich.

pẽr′sẹcŏt, s. persicot.

to pẽr′sẹcūte, t. (grausam) verfolgen; (mit einem Anliegen) plagen.

pẽrsẹcū′tion, die Verfolgung.

pẽrsĕc′ūtive [od. pẽr′sẹkūtiv], a. (~ly, adv.) zur Verfolgung geneigt, verfolgend.

pẽr′sẹcūt‖ọr, der Verfolger. ~rix, die Verfolgerin.

Pẽrsĕph′ọnē, myth. die Göttin Persephone (Lat. Proserpina).

Pẽrsẹpŏl′ĭtăn, a. persepolitanisch, die St. Persepolis (**Pẹrsĕp′ọlis**) betr.

Pẽr′seŭs, myth. Perseus.

† **to pẹrsĕv′ẹr**, s. to persevere.

pẽrsẽv′r‖ạnce [† pẹrsĕv′ẹrans], das Beharren, Verharren (auch theol. im Gnadenstande); die Beharrlichkeit, Ausdauer. ~ant, a. s. ~ing.

to pẽrsẹvẽ′rẹ, i. beharren (in, in, bei, auf); ausdauern.

pẽrsẹvẽ′rịng, p.a. beharrlich.

Pẽr′sịa [shịa, gew. shạ], Persien.

Pẽr′sịan [shịan, gew. shạn], I. a. persisch; ~ berries, pl. die Gelbbeeren, Avignonkörner (v. *rhamnus tinctoria*, zum Färben); ~ gulf, der Persische Meerbusen; ~ insect-powder, das persische Insektenpulver (v. *pyrĕthrum roseum);* ~ lily, die persische Schachblume *(fritillaria persica);* ~ wheel, das persische Wasserrad, Schöpfrad (mit Gefäßen statt Schaufeln). II. s. 1. der Perser; 2. ~s, pl. bemalte männliche Figuren (als Träger statt Säulen); 3. das Persische (die persische Sprache).

Pẽr′sịc, I. a. persisch. II. s. die persische Sprache.

pẽr′sịcŏt [od. kō], der Persiko (Pfirsichkernbranntwein).

persiflage, die Verspottung.

pẹrsĭm′mọn, bot. die Dattelpflaume *(diospȳros).*

to pẹrsĭst′, i. (in) beharren (in, bei, auf), (hartnäckig) bestehen (auf); (im Bösen) verharren. ~ençe (~ency), das Beharren (in, in, auf); die Beharrlichkeit; die Hartnäckigkeit; das hartnäckige Verharren (im Bösen). ~ent, a. (~ently, adv.) 1. (hartnäckig) beharrend; beharrlich, ausdauernd; fest; 2. bot. stehen bleibend, nicht abfallend. * ~ive, a. beharrlich; fest.

pẽr′sọn [auch pẽrs′n], 1. † die Rolle; der (amtliche) Charakter, die Eigenschaft; to appear in the ~ of Hamlet, als Hamlet auftreten; 2. † für parson; 3. die (äußerliche) Persönlichkeit, Person; das Äußere; der Körper, Leib; 4. a) die Person, das Einzelwesen; in ~, in (eigener) Person, persönlich, selbst; for their ~s, was sie persönlich betrifft; the duke's own ~, der Herzog selbst; the safety of their ~s, ihre persönliche Sicherheit; without distinction of ~s, ohne Ansehen der Person; to have respect to ~s, die Person ansehen; b) a ~, jemand, (irgend) einer, eine; no ~, niemand; my own little ~, meine Wenigkeit; 5. gram. die Person; 6. (artificial ~) law, die juristische Person, Körperschaft. ~able, a. 1. law, fähig eine Person vorzustellen, rechtsfähig; 2. eine stattliche Person vorstellend, ansehnlich. ~age, die Persönlichkeit.

pẽr′sọnal, I. a. (~ly, adv.) 1. persönlich (auch gram.); ~ narrative, die Erzählung des Selbsterlebten; ~ action, law, die persönliche Klage; ~ attachment (od. arrest), der Personalarrest; ~ security, die persönliche Sicherheit; ~ property, ~ goods and chattels, s. ~s, s.; 2. auf die Persönlichkeit js. zielend, (in unstatthafter Weise) persönlich (anspielend); ~ remarks od. reflections, pl. persönliche Anspielungen, Anzüglichkeiten. II. ~s, s. pl. das persönliche Eigentum.

pẽrsọnăl′ĭty, 1. die Persönlichkeit; die persönliche Erscheinung; 2. die (unstatthafte Beziehung auf eine) Persönlichkeit, Anzüglichkeit.

pẽr′sọnalty, 1. † die Persönlichkeit; 2. das persönliche Eigentum.

to pẽr′sọnāte, t. 1. (die Person js.) darstellen, vorstellen; (eine Rolle) spielen, darstellen; 2. ein Bild entwerfen von, beschreiben. ~, a. bot. verlarvt, maskiert; ~ corol, ~ flower, die Maskenblüte, Larvenblüte.

pẽrsọnā′tion, die Darstellung (einer Person od. Rolle).

pẽr′sọnātọr, der Darsteller.

pẹrsŏnĭfĭcā′tion, die Personifikation.

to pẹrsŏn′ĭfy († **to pẽr′sọnize**), t. personifizieren.

pẹrspĕc′tịve [† auch pẽr′spẹktĭv], I. a. (~ly, adv.) perspektivisch; ~ drawing, die perspektivische Zeichnung; ~ plan, der perspektivische Plan. II. s. 1. † a) (~ glass) das Glas zum Durchsehen, Perspektiv, Fernrohr; b) das Vexierbild, Blendwerk; 2. a) die Perspektive; perspektivische Darstellung; aerial ~, die Luftperspektive; linear ~, die Linearperspektive; b) die Aussicht, Erwartung; in ~, in Aussicht. ~less, a. fig. aussichtslos.

pẹrspĕc′tọgrăph, ein Instrument zu perspektivischer Zeichnung.

† **pẽr′spịcạble**, a. deutlich erkennbar.

pẽrspịcā′cious [shụs], a. (~ly, adv.) scharfsichtig. ~ness, **pẽrspịcăc′ĭty**, die Scharfsichtigkeit, der Scharfblick.

pẽrspịcū′ĭty, 1. die Durchsichtigkeit; 2. die Deutlichkeit, Klarheit, Verständlichkeit.

pẹrspĭc′ū‖ous, a. (~ously, adv.) 1. durchsichtig; 2. (für den Verstand) verständlich; deutlich, klar. ~ousness, s. perspicuity.

pẹrspĭrạbĭl′ĭty, die Ausdünstbarkeit.

pẹrspī′rạble, a. ausdünstbar; ausdünstend.

pẽrspịrā′tion, die Ausdünstung; der Schweiß; in a ~, im Schweiße.

pẹrspī′rạt‖ive, ~ory, a. die Ausdünstung betr.; Schweiß treibend; ~ory duct, med. der Schweißkanal.

to pẹrspīre′, i. 1. ausdünsten (auch t.); schwitzen; 2. verdunsten.

to pẹrstrĭnge′, t. 1. kurz erwähnen, leicht berühren; 2. durchhecheln, scharf tadeln.

pẹrsuā′d‖able [swā′], a. (~ably, adv.) überredbar, zu überreden; zu überzeugen.

to pẹrsuāde′ [swād′], I. t. 1. (j.) überreden, bereden (to, zu); to ~ s.o. from s.t., jm. etw. ausreden; 2. überzeugen; to be ~d [ẹd] of, überzeugt sein von. II. i. † to ~ with s.o., seine Überredungskunst bei jm. versuchen, jm. zureden.

pẹrsuā′dẹr [swā′], der Überreder, dringliche Ratgeber; hum. der Peitschenhieb; ~s, pl. die Sporen.

pẹrsuā′‖sible [swā′sibl, auch swā′zibl], a. (~sibly, adv.) überredbar, zu überreden; zu überzeugen. ~sibleness (**pẹrsuāsĭbĭl′ĭty** [swā]), die Überredbarkeit. ~sion [swā′zhọn], 1. die Überredung; 2. a) die Überzeugung; b) (religious ~sion) der Glaube; die Glaubenspartei. ~sive (~sory), a. überredend, überzeugend. ~sively, adv. überzeugend; durch Zureden. ~siveness, die überzeugende Kraft.

pẹrsŭl′phạte, chem. das Übersulphat, Supersulphat, Persulphat, überschwefelsaure Salz. ~ide, ~ūrĕt, chem. das Übersulphid, Persulphid.

Digitized by Google

pĕrsụltā'tiọn, med. die (Blut-)Ausschwitzung.
pĕrt, I. a. (~**ly,** adv.) **1.** munter, hurtig, flink, lebhaft; **2.** keck, vorwitzig, vorlaut, schnippisch, naseweis; verwegen, unverschämt. **II.** s. der vorwitzige, kecke ꝛc. Mensch; der Naseweis; Miss Pert, fam. Jungfer Naseweis.
to pĕrtāin', i. **1.** (to s.o., jm.) (an)gehören; **2.** (to s.t., etw.) betreffen.
† **pĕrtĕrębrā'tiọn,** die Durchbohrung.
Pĕrth, schott. St.
pĕrtịnā'cioụs [shụs], a. (~**ly,** adv.) **1.** hartnäckig, halsstarrig, eigensinnig; **2.** beharrlich, ausdauernd. ~**nĕss, pĕrtịnăc'ịty,** die Hartnäckigkeit; Beharrlichkeit, Ausdauer.
pĕr'tịn‖ĕnce (~**ĕncy**), die Angemessenheit. ~**ĕnt,** a. (~**ĕntly,** adv.) zur Sache gehörig, passend, treffend, zweckdienlich, (to s.t., einer Sache) angemessen.
pęrtĭn'ġ‖ęncy, die Berührung, das Anstoßen. ~**ęnt,** a. berührend, anstoßend.
pĕrt'nęss, 1. die Munterkeit; **2.** die Keckheit, der Vorwitz, das schnippische, vorlaute Wesen; die Naseweisheit.
to pęrtŭrb', t. († **to pęrtŭr'bate**) beunruhigen, (ver)stören; verwirren.
pĕrtụrbā'tiọn, die Beunruhigung; Störung (auch astr. im Laufe eines Planeten).
pĕr'tụrbātọr [auch pĕrtụrbā'tọr], **pęrtŭr'bęr,** der Beunruhiger, (Ruhe-)Störer.
pęr‖tūse', a., ~**tūsed',** p.a. durchlöchert.
pęrtū'ṣiọn [zhụn], die Durchbohrung.
pĕrtŭs'sịs, med. der Keuchhusten.
pĕr'ty, a. sl. statt pretty.
Pęrū', (das Land) Peru.
Pęrū'ġịą, ital. St.; **Pịe'trō** [piā'] **Pĕrŭġī'nō,** der Lehrer Raphaels.
pĕr'ŭke, die Perücke. ~-block, der Perückenstock. ~-ma'ker, der Perückenmacher.
pĕr'ŭle, bot. die Hülse, das Säckchen (eines Samens).
pĕrūque'rịan, a. ~ art, hum. die Perückenmacherkunst.
pęrū'ṣạl, 1. † die (genaue) Prüfung; **2.** das Durchlesen; for your ~, zu Ihrer Durchsicht, zur gefälligen Ansicht.
to pęrūṣe', t. **1.** † genau untersuchen, prüfen; **2.** († to ~ over) durchlesen, durchlaufen.
pęrū'ṣęr, der Prüfer, (Durch)Leser.
Pęrū'vịan, I. a. peru(vi)anisch; ~ balsam, der peruvianische Balsam, Perubalsam (von *myrozȳlon sansonatense);* ~ bark, die Chinarinde; ~ bark tree, bot. der Chinarindenbaum *(cinchŏna).* **II.** s. der Peruaner.
to pęr‖vāde', t. völlig durchdringen; durch u. durch erfüllen; to ~vade the soul, die Seele od. den Geist einnehmen od. erfüllen; ~vā'dịng spirit, der beherrschende Geist. ~**vā'ṣiọn** [zhụn], das völlige Durchdringen. ~**vā'sịve,** a. durchdringend.
pęrvĕr'se', a. (~**ly,** adv.) **1.** verkehrt; **2.** eigensinnig, hartnäckig, störrisch; **3.** tückisch, verstockt; **4.** (moralisch) verderbt, verdorben; böse. ~**nęss,** die Verkehrtheit; der Eigensinn; die Seltsamkeit, Wunderlichkeit; die moralische Verderbtheit.
pęrvĕr'‖siọn, die Verkehrung, Verderbung; die (sophistische) Verdrehung (of the laws, der Gesetze). ~**sity,** die Verkehrtheit; Verderbtheit; Verdorbenheit; ~sity of manners, die Sittenverderbnis. ~**sive,** a. (~**sively,** adv.) verderblich, verderbend.
to pęrvĕrt', t. **1.** verkehren; abwenden; **2.** verdrehen; verfälschen; **3.** (sittlich) verderben.
pęrvĕr't‖ęr, der (Rechts-)Verdreher ꝛc.; Verderber; s. to pervert. ~**ịble,** a. (~**ịbly,** adv.) (leicht) zu verkehren, zu verdrehen, zu verderben.
† **to pęrvĕs'tịgāte,** t. genau durchforschen.
† **pęrvĕstịgā'tiọn,** die Erforschung.
pĕrvịcā'cioụs [shụs], a. (~**ly,** adv.) halsstarrig, hartnäckig. ~**nĕss, pĕrvịcăc'ịty,** die Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit.
† **pęrvĭġĭlā'tiọn,** das Durchwachen.
pĕr'vịous, a. (~**ly,** adv.) **1.** den Durchgang gestattend, durchdringlich; durchlässig; **2.** zugänglich, wegsam, offen, frei. ~**nĕss,** die Durchdringlichkeit; Zugänglichkeit.
pĕr'vịs, s. parvis.
pęsāde' [auch pęzād'], das Steigen eines Pferdes (wobei es nur den Vorderkörper hebt).
pē'shwạ, der höchste Feldherr u. Minister der Mahratten.
pĕs'k‖y, a. (~**ily,** adv.) Am. sl. infam, verteufelt, vertrackt.
pe'sō [pā'sō], der Peso (span. Thaler von 8 Realen).
pĕs'sạry, med. der Mutterkranz.
pĕs'sịm‖ịsm, der Pessimismus, Hang, alles von der schlimmsten Seite anzusehen. ~**ịst,** der Pessimist; als a. pessimistisch.
pĕs'sọmăncy, die Wahrsagung aus runden Kieselsteinen.
pĕst, die Pest, Seuche, Plage. ~'-house, das Pest(kranken)haus.
to pĕs'tęr, t. **1.** † (über)füllen, vollstopfen; einzwängen; **2.** bedrängen, belästigen; beunruhigen, plagen, quälen.
pĕs'tęr‖ạble, a. fam. beschwerlich, lästig; ~able goods, pl. das Sperrgut. ~**ęr,** der Bedränger; Belästiger ꝛc.; vgl. to pester.
pĕs'tęrmĕnt, fam. die Belästigung, Plage.
pęstĭf'ęrọus, a. (~**ly,** adv.) **1.** pestilenzialisch, verpestend, bösartig, ansteckend; **2.** verderblich.
pĕs'tịl‖ĕnçe, 1. a) die Pestilenz, Pest; b) die Seuche, Epidemie; **2.** die (auch das) Verderbnis, Gift. ~**ĕnt,** a. (~**ĕntly,** adv.), **pĕstĭlĕn'tịal** [shạl], a. (~**ly,** adv.) **1.** a) pestilenzialisch, pesthaft, pestartig; verpestend, ansteckend, giftig; b) verderblich; schädlich, gefährlich; **2.** fam. verteufelt, verwünscht.
pĕs'tle [auch pĕs'tl], **1.** die Mörserkeule, der Stößel; **2.** der kurze Stock eines Konstabels (od. Bailiffs); provinc. die (Fleisch-)Keule; ~ of pork, die Schweinskeule. **to** ~, t. in einem Mörser stoßen.
A. **pĕt, I.** s. das Hauslamm; gehätschelte Tier, Schoßhündchen; das Schoßkind, der Liebling, das Hätschelchen. **II.** a. bevorzugt; my little ~ child! mein liebes Kindchen; his ~ word, sein Lieblingswort. **to** ~ (~ted, ~ted), t. (ver)hätscheln; verzärteln; a ~ted child, ein verhätscheltes, od. verzogenes Kind.
B. **pĕt,** s. der Anfall, Ausbruch, die Anwandlung übler Laune; in a ~, sehr übler Laune; in a great ~, sehr aufgebracht, bitterböse; to take ~ at s.t., etw. übelnehmen. **to** ~ (~'ed, ~ted), i. verdrießlich sein, schmollen.
pĕt'ạl [ob. pē'tạl], bot. das Blumenblatt; ~-shaped, p.a. blumenblattförmig. ~**ed,** ~**oŭs,** a. mit Blumenblättern versehen; three'-~ed, dreiblätterig (v. einer Blumenkrone). ~**ine,** a. bot. ein Blumenblatt betr. ~**ịsm,** die Verbannung auf fünf Jahre (im alten Syrakus, durch Abstimmung mit Schrift auf Ölivenblättern). ~**ite,** min. der Petalit (ein Lithionfeldspat).
pĕt'ạl-like, pĕt'ạlōid (**pętăl'ịfȯrm**), a. einem Blumenblatte ähnlich.
pętărd' († **pętăr'**), mil. die Petarde, das Sprengstück, der Thorbrecher; * hoist (p.p.) on one's own ~, vom eigenen Geschoß getroffen, mit eigenen Waffen geschlagen.
pętărdēēr', der Petardierer (Feuerwerker).
pĕt'ąsŭs, 1. der Hut mit Krempe (Merkurshut); **2.** arch. die hutförmige Kuppel.
pętăn'rịst, zo. der Flugbeutler.
pĕt'-cock, der kleine Hahn (zum Wasserablassen).
Pēte, für Peter.
pętĕcch'‖iæ, pl. med. bösartige Blutflecken. ~**ịal** fever, das Flecfieber.
Pē'tęr, 1. Peter, Petrus; to borrow of ~ (od. to rob ~) to pay Paul, prv. eine Schuld mit erborgtem (od. gestohlenem) Gelde bezahlen; ein Loch aufmachen, um das andere zuzustopfen; ~ Simple, Peter Simpel (der einfältige Diener); ~ Funk, Am. der Scheinbieter, Treiber (bei Auktionen); die Auktion; ~ Grievous, der Griesgram, Heulmeier; ~ Gunner, der Jagdheld, Nimrod; ~ Parley (ein Amerikaner, Samuel G. Goodrich, † 1860), Verfasser von Kinderschriften; ~ Pindar (Dr. John Wolcot, † 1819), Verfasser komischer Gedichte; ~ the Hermit, Peter der Einsiedler. ~-pence, pl. der Peterspfennig (freiwillige Abgabe an den Papst). ~-wort, s. St. ~'s wort, unter Saint.
to pē'tęr, I. i. Am. zum Schein bei Auktionen mitbieten. **II.** t. den Preis (einer Sache) in die Höhe treiben; to ~ out, Am. t. (u. i. sich) erschöpfen.
Pē'tęrbọrọugh, eSt. u. Fam.N.
pętęrē'rō, s. pederero.
Pē'tęrkĭn, für Peter, Peterchen.
pē'tęr-man, 1. a) der Fischer; b) der Fischdieb; **2.** das Fischerboot.
St. Pē'tęrsbŭrg, St. Petersburg (St.).
Pē'tęrṣ‖ham [auch Pē'tęrsham], eSt.; petersham (flein, = ~ great coat), der Flausrock.
pĕt'‖ōle, bot. der (Blatt-)Stiel. ~**ọlar,** ~**ọlary,** a. zum Blattstiel gehörig. ~**ọlāte,** ~**ōled,** a. gestielt.
pĕtịōl'ūlāte, a. auf einem besonderen Blattstielchen (**pĕt'ịọl'ŭle**) sitzend.
† **pĕt'ịt,** a. law, für petty.
petite dame, das Dämchen (v. zweifelhaftem Rufe).
pętĭ'tiọn, 1. die Petition, Bitte, Bittschrift, das Gesuch; to hand in a ~, eine Bittschrift einreichen; **2.** law, die Anspruchsklage; **3.** (~ against a return) der Protest gegen eine Parlamentswahl; ~ of appeal, das Appellationsgesuch an das Oberhaus; ~ of right, s. unter right. **to** ~, t. bitten, ersuchen (for, um); anhalten, schriftlich einkommen, petitionieren (bei). ~**ary,** a. bittend, ansuchend, anhaltend; eine Bitte, od. ein Gesuch betr. od. enthaltend; ~ary letter, die Bittschrift, das Gesuch.

Digitized by Google

pętitiọnēē', law, j., der sich gerichtlich gegen eine Anspruchsklage verteidigen soll.

pętī'tjō [shjō] **prinçip'ĭl**, Lat. die Forderung etw. (bes. das zu Beweisende) als erwiesen anzunehmen.

pętī'tiọnęr, 1. der Bittsteller, Ansucher, Supplikant; 2. law, der Kläger (od. die Klägerin) in Ehescheidungssachen.

petit-maître, der Stutzer, Zierbengel.

pĕt'ịtọry, a. bittend, ein Gesuch betr. od. enthaltend; ~ action, ~ suit, die Anspruchsklage.

pĕt'-name, der Kosename.

Pē'tō, MN. bei Sheakespeare.

pętōng', das Packfong, chinesische Neusilber (aus Kupfer u. Nickel).

Pē'trārçh, Petrarca (ital. Dichter, † 1374).

† **pē'tre**, chem. der (rohe) Salpeter.

pętrē'ạn, a. einen Fels od. Stein betr., steinig.

A. **pĕt'rẹl**, zo. der Sturmvogel *(procellaria)*; fig. die Warnung; stormy ~, die Sturmschwalbe *(p. pelagica)*.

B. **pĕt'rẹl**, s. poitrel.

pętrēs'ç||ençe, das Versteinern. **~ent**, a. sich versteinernd.

pĕtrifăc'||tion († **pĕtrifiçā'tion**), das Versteinern; die Versteinerung, das Petrefakt. **~tive, pętrif'ịc**, a. versteinernd.

to pĕt'rif||ȳ, t. u. i. versteinern; to ~y the heart, das Herz verhärten; ~ied with astonishment, starr vor Erstaunen; ~ied with horror, vor Schrecken gelähmt.

Pē'trine, a. petrinisch, den heil. Petrus betr.

pętrō'lęum († **pē'trọl** [auch pętrōl']), min. das Petroleum, Steinöl; crude ~, das Rohpetroleum; refined ~, das rafinierte Petroleum.

pétroleuse, die Mordbrennerin (vermittels Petroleum).

pĕt'rọline, chem. eine Art Paraffin.

pętrōl'ọgy, die Gesteinslehre.

† **pĕt'rọnĕl**, die Stutzbüchse (eines Reiters), Reiterpistole.

Pętrọnĕl'la, Petronella (FN.).

pętrọ||sī'lęx [auch pē], min. der Felsit (Gemeng v. Feldspat u. Quarz). **~sil'ícious** [shụs], a. felsitartig.

pē'trous, a. steinig, steinhart.

Pętrū'chiō, MN. bei Shakespeare.

pĕt'tęr, der Hätschler, Liebhaber.

pĕt'tjcōat, der (Frauen-)Unterrock; Rock; fig. für alles Weibliche; a devil in ~s, ein Teufelsweib. **~ed**, a. einen Unterrock tragend. **~gov'ernment**, das Pantoffelregiment, die Weiberherrschaft. **~hold**, law, das Kunkellehen, Weiberlehen. **~lane**, eine Tröblergasse im Ostend von London. **~pen'sioner**, sl. der Schürzenstipendiat; der Zuhälter, Louis. **~rid'den**, p.a. unter dem Pantoffel stehend. **~trow'sers**, pl. kurze, weite (Schiffer-) Hosen.

to pĕt'tifōg (~ged, ~ged), i. Kniffe anwenden, Zungendrescherei treiben. **~gęr**, der Zungendrescher, Winkeladvokat, Rabulist; der Kleinigkeitskrämer; der Streithahn. **~ging**, p.a. zungendrescherisch, rechtsverdreherisch, rabulistisch. **~gęry**, die Zungendrescherei, Rabulisterei; Kniffe, Ränke (pl.).

pĕt'tịnĕss, die Kleinheit, Unbedeutendheit.

pĕt'tish, a. (**~ly**, adv.) empfindlich, übellaunig, mürrisch, verdrießlich, eigensinnig; leidenschaftlich. **~nĕss**, die Empfindlichkeit, üble Laune, Verdrießlichkeit, das mürrische Wesen.

pĕt'tjtōes, pl. Schweinsfüße (als Essen); * die (Hinter-)Pfoten (v. mensch. Füßen).

pĕt'tō, (ital.) in ~, noch geheim zurückbehalten; to keep in ~, bei sich behalten.

pĕt'trẹl, s. poitrel.

pĕt't||ỵ, I. a. (**~jly**, adv.) klein, winzig, unbedeutend, (dem Werte nach) gering, schlecht. II. **~jes**, s. pl. fam. 1. Kleinigkeiten; 2. s. ~y charges.

pĕt'ty average, com. kleine (od. gemeine) Havarie u. Unkosten, Ungelder. **~-bag**, ein Bureau im court of chancery. ~ cash, das Kleingeld. ~ cashbook, com. das kleine Kassabuch. ~ charges (od. ~ expenses), pl. com. kleine Kosten od. Spesen, Verschiedenes. **~-con'stable**, der Unterkonstabel. ~ debts, pl. kleine Schulden, Läpperschulden. **~-ju'ry**, law, die kleine (aus zwölf Geschworenen bestehende) Jury, Urteilsjury, welche über Thatfragen u. Schadenansprüche entscheidet (im Gegensatz zu grand-jury). **~-lar'ceny**, law, der kleine Diebstahl (nicht über 12 d.). ~ ledger, com. das Briefportobuch. ~ officer, der Unteroffizier der Marine, Maat. **~-ser'geanty**, s. sergeanty. **~-ses'sion**, eine Sitzung von zwei od. mehr Friedensrichtern. **~-trea'son**, law, der kleine Hochverrat, Mord eines Vorgesetzten od. Angehörigen (im Gegens. zu high-treason). **~-whin**, bot. der englische Ginster *(genista anglica)*.

pĕt'tychaps [tshŏps], zo. die Gartengrasmücke *(sylvia hortensis)*.

pĕt'ūl||ançe (**~ançy**), der Mutwille, Leichtsinn; die Ausgelassenheit; Keckheit, Unverschämtheit. **~ant**, a. (**~antly**, adv.) mutwillig, neckisch; ausgelassen; keck, unverschämt.

† **pętūl'cous**, a. mutwillig, üppig.

pętūn(*t*)se', **pętūntze'** [pętŭns'], min. die Petuntse (eine Art Feldspat, nebst Kaolin Hauptbestandteil des chines. Porzellans).

peu de chose, etw. Geringes; von geringem Belange.

peu s'en faut, es fehlt wenig daran.

pew, der Kirchstuhl, Kirchensitz. to ~, t. mit Kirchstühlen versehen. † **~'-fel'low**, der Genoß, die Genossin. **~'-kee'per**, der Inhaber eines Kirchstuhls. **~'-o'pener**, der Aufschließer (**~'-wom'an**, die Aufschließerin) des Kirchstuhls.

pē'wịt, pē'węt [auch pū'ịt], zo. der Kiebitz *(vanellus cristātus)*. **~-gull**, die Lachmöwe *(larus ridibundus)*.

pewks, pl. Am. Spitzn. der Missourier.

pew'tęr, 1. das engl. Zinn, Hartzinn (Legierung v. Zinn u. Blei, Zinn u. Zink, od. v. Zinn mit etw. Antimon u. Kupfer); 2. das zinne(r)ne Gerät, Zinn; 3. sl. das Silber, Geld. **~-dish**, die zinne(r)ne Schüssel.

pew'tęr||ęr, der Zinngießer. **~y**, a. zinnartig, zinnähnlich.

† **pĕx'ịty**, die Noppen (pl.); das Haarige (des Tuches).

Phēā'cị||ạ [feā'shịạ], Phäakien (Inselland bei Homer). **~ạn** [shịạn], I. a. phäakisch. II. s. der Phäake.

Phē'drus, Phädrus, röm. Fabeldichter (unter Augustus u. Tiberius).

phæno ..., s. pheno ....

A. **Phā'ęthŏn**, myth. Phaethon, Sohn des Helios, der den Sonnenwagen zu lenken versuchte.

B. **phā'ętŏn**, 1. der Phaeton (ein hoher, offener Wagen zu Spazierfahrten); 2. zo. der Tropikvogel *(phaëthon)*.

phăgędē'nạ, med. das fressende Geschwür. **~ĕn'ịc**, med. I. a. fressend; ein fressendes Geschwür betr.; ~enic water, das Ätzwasser; ~enic medicine od. II. s. das Ätzmittel.

phạlăn'gạl, phạlăn'gęal, a. med. die Finger- od. Zehenknöchel betr.

phạlăn'g||ęr, zo. der Kuskus *(phalangista*, eine Art Beuteltier). **~jous**, a. zur Familie der Afterspinnen (**~jạ**, pl.) gehörig.

phăl'ạngīte, der Phalangit, Soldat einer Phalanx.

phălạnstē'rịạn, I. a. phalansterisch, ein Phalansterium (**phăl'ạnstęry**, Gesamthaus u. Gesamtheit einer Fourierschen Gemeinde) betr. II. s. der Phalansterianer, Anhänger des Socialisten Fourier.

phăl'ạnx [auch fā'l...], 1. (pl. phạlăn'gęs, phăl'ạnxęs) die (altgriech.) Phalanx (geschlossene Kriegsschar); 2. med. (pl. phạlăn'gēs) die Finger- od. Zehenknöchel.

Phăl'ạrĭs, Tyrann v. Agrigent im 6. Jahrh. v. Chr.

phăl'ạrōpe, zo. der Wassertreter *(phalaropus)*.

phăl'ịc, a. phallisch, den Phallusdienst betr.

phănęr||ọgām'ịan, ~ọgăm'ịc, ~ŏg'ạmous, a. bot. phanerogamisch (mit deutlich sichtbaren Geschlechtsorganen).

phăn'tąscōpe, das Scioptikum, der Schnellseher (Scheibe zum Drehen, wodurch Figuren sich zu bewegen scheinen).

phăn'tąsm († **phạntăs'mạ**), die (geisterhafte) Erscheinung; das Hirngespinst; Traumbild, Trugbild.

phạntăsmạgō'rị||ạ [auch ŏ'] (**phạntăs'mạgọry**), die Phantasmagorie, Vorführung von Geistererscheinungen; das Blendwerk, die Gaukelei. **~ạl, phạntăsmạgŏr'ịc**, a. phantasmagorisch, gaukelhaft.

phạntăs'mạl, a. einem Traumgebilde ähnlich, gaukelhaft.

phạntăs'tịc, s. fantastic.

phăn'tąsy, s. fancy.

phăn'tọm, das Phantom; Phantasiegebilde.

phăntọmăt'ịc, a. phantomartig.

Phā'raōh [fā'rō, od. fā'rạō], **Phā'rạŏn**, 1. Pharaon (König v. Ägypten); **~'s chicken**, zo. der ägyptische Geier *(neŏphron perenoptĕrus)*; 2. pharaoh, pharaon (Klein), s. faro.

Phărạŏn'ịc [od. făr], a. pharaonisch.

phărịs||ā'ịc(ạl), I. († **~ē'ạn**) a. (**~ā'ịcally**, adv.) pharisäisch; gleißnerisch, scheinheilig, heuchlerisch. **~ā'ịcalnĕss**, die pharisäische Art; die Scheinheiligkeit, Gleißnerei.

phăr'ịs||āịsm [od. fărịsā'ịzm], **~ēēịsm**, der Pharisäismus, die Lehre der Pharisäer; die pharisäische Werkheiligkeit, Scheinheiligkeit.

phăr'ịsēē, der Pharisäer; Werkheilige, Gleißner, Heuchler.

phărmạçeū't||ịcal (**~ịc**), a. (**~ịcally**, adv.) pharmaceutisch. **~ịcs**, pl. die Pharmaceutik, Arzneibereitungskunst. **~ịst** (**phăr'mạçịst**), der Pharmaceut, Apotheker.

phăr'mạçolīte, min. der Pharmakolith, das arsensaure Kalkhydrat.

phărmạcŏl'ọg||ịst, der Pharmakolog. **~y**, die Pharmakologie, Heilmittellehre, Arzneimittellehre.

Digitized by Google

phărmaçopœ'ją [od. pē'yą], die Pharmatopöe: 1. die Arzneibereitung (Lehre); 2. die Sammlung der Arzneibereitungsvorschriften, das Apothekerbuch.
phărmaçŏp'ọlist, der Arzneihändler, Apotheker.
phär'maçy, die Pharmacie, Arzneibereitung, Apothekerkunst.
phà'rō, s. faro.
phà'rọs, der Pharos od. Pharus, Leuchtturm.
Phărsā'lųs, St. in Thessalien (Schlacht 48 v. Chr.).
phăryn'gęal, a. med. den Schlund(kopf) betr.
phăryngī'tįs, med. die Schlund(kopf)entzündung.
phăryngŏt'ọmy, med. der Schlund(kopf)schnitt.
phăr'ynx [auch fà'rįnx], med. der Schlund(kopf).
phāse, die Phase, bestimmte Beleuchtung u. Lichtgestalt des Mondes u. der Planeten; die bestimmte Erscheinungsform (in einem regelmäßigen Verlauf).
phā'şęl, bot. die Schminkbohne, Faß(e)ole *(phaseŏlus vulgāris)*.
phā's įs (pl. ~ēş), Lat. s. phase.
† **phāsm**, † **phās'ma**, s. phantasm.
phās'sąçhāte, min. der bleifarbene Achat.
Ph. D. [pē'āch dē'], für *philosophiæ doctor*, od. doctor of philosophy.
phĕas'ąnt, zo. der Fasan *(phasiānus colchicus)*; gold ~, painted ~, der Goldfasan *(ph. pictus)*; silver ~, der Silberfasan *(ph. nychthemĕrus)*. ~-haw'king, sp. die Fasanenbeize. ~-powt, der junge Fasan. ~'s eye, bot. das Adonisröschen *(adōnis autumnālis)*. ~-walk, ~ry, die Fasanerie.
Phē'bē, Phöbe (FN.).
† **phēēr**, der Gefährte; Gatte; die Gefährtin, Frau.
† **to phēēşe**, t. striegeln; zausen, rausen; (durch)gerben. ~, s. fam. Am. die üble Laune; in a ~, übler Laune.
phēē'sy, a. übellaunig.
phĕllọplās'tįcs, pl. die Korkbildnerei.
phĕn'gite, min. 1. der Phengit (eine Art Glimmer); 2. eine Art Alabaster.
phē'nįan, s. fenian.
Phęnī'cią [shią], **Phęnī'cian** [shạn], s. Phœn....
phĕn'įçine, das Phenylbraun (aus Phenyl u. Schwefelsäure).
phĕnįcŏp'tęr, zo. der Flamingo *(phœnicoptĕrus ruber)*.
phē'nįx, s. phœnix.
phē'nọl, chem. das Phenol, die Phenylsäure, Karbolsäure.
phęnŏm'ęn||ąl, a. (~ally, adv.) phänomenal, wunderbar, hervorragend. ~ŏn (pl. ~ą, auch ~ŏns), das Phänomen, die (seltene) Naturerscheinung, das Wunder.
phē'nỹle, s. phenol.
phē'ọn, her. die Pfeil- od. Speerspitze.
phew'! int. s. phoo.
phī'ąl, die Phiole, das Fläschchen; Leyden ~, s. Leyden jar. **to** ~, t. in einer Phiole aufbewahren.
Phĭd'įas, griech. Bildhauer, † 432 v. Chr.
Phĭl, Phĭl'ly, für Philip, od. für Phyllis.
Phĭlądĕl'phį||ą, Philadelphia, Hauptstadt v. Pennsylvanien; ~a system, s. Pennsylvania system; enough to puzzle a ~a lawyer, genug, um dem scharfsinnigsten Menschen zu denken zu geben. ~an, a. u. s. philadelphisch; der Philadelphier.
to phĭlăn'dęr, i. 1. (schäferhaft) tändeln u. liebeln nach **Phĭlăn'dęr**, Charakter bei Beaumont u. Fletcher; 2. umherwandern; fig. kränkl. sich gehen lassen.
phĭlăn'įmalist, der Tierfreund.
phĭlanthrŏp'įcal (~ic), a. (~ically, adv.) philanthropisch, menschenfreundlich.
phĭlăn'thrọp ist, † ~ŏs, der Philanthrop, Menschenfreund. ~y, die Philanthropie, Menschenliebe.
† **phĭl'ąnty**, die Eigenliebe.
phĭlharmŏn'įc, a. musikliebend; ~ society, die Gesellschaft der Musikfreunde.
phĭlhĕl'lęne, phĭlhĕl'lęnist, der Philhellene, Griechenfreund (gegen die Türken). **phĭlhellĕn'įc**, a. philhellenisch, griechenfreundlich.
phĭl'ibĕg, s. filibeg.
Phĭl'ip, Philipp (MN.); der Sperling; sl. der Polizist; to appeal from ~ drunk to ~ sober, prv. von dem trunkenen Philipp an den nüchternen (d. h. an die Vernunft) appellieren.
phĭl'ipęr, sl. der Schmiere stehende Diebsgeiell.
Phĭlĭp'pą, Philippine (FN.).
Phĭlip'p ịan, I. a. († ~an) philippisch, die altmacedon. St. Philippi (~ī), auch den König ~us betr. II. s. der Philipper.
phĭlĭp'pic, die Philippika (des Demosthenes), heftige Rede wider j., Schmähredе, Schmähschrift.
A. **phĭlippine'**, das Vielliebchen.
B. **Phĭl'ippine**, a. ~ Islands od. **Phĭl'ippines**, s. pl. die Philippinen(inseln).
to phĭl'ippize, i. 1. es mit König Philipp halten; 2. heftig reden, Schmähreden halten.
phĭlis'tịn|e [od. fĭl'istĭn], I. s. 1. der Philister (an der Küste von Palästina); 2. a) (dem Deutschen entlehnt) der Philister, (beschränkte) Spießbürger; b) der sich aufspielende Geldprotze. II. a. sl. philisterhaft, spießbürgerlich. ~ism, das Philistertum.
phĭllȳr'ęa, bot. die Steinlinde.
phĭlŏg'ynу, die Weiberliebhaberei.
phĭlọlŏg'įcal (~ic), a. (~ically, adv.) philologisch, sprachwissenschaftlich.
phĭlŏl'ọg ęr, ~ist, der Philolog. ~y, die Philologie, Sprachforschung. **to** ~ize, i. philologische Erörterungen anstellen.
phĭl'ọmăth [od. fĭ'lọ], der Freund der Gelehrsamkeit (auch iron.).
phĭlọmăth'įc(ąl), a. lernbegierig.
phĭlŏm'athy, die Liebe zur Gelehrsamkeit, Wißbegierde.
phĭl'ọ||mĕl [od. fĭ'lọ], **phĭlọmē'lą**, Philomele, die Nachtigall. ~mŏt, a. *(feuillemorte)* hellbraun.
phĭlọmū'şįcal, a. musikliebend.
phĭlọpē'na, s. philippine, *A.*
phĭlọpọlĕm'įc(ąl) [od. fĭ], a. kriegliebend; (v. der Minerva) den Kampf beherrschend.
phĭlọprọgĕn'ịtivenĕss [od. fĭ], phren. der Sinn der Kinder-, od. Jugendliebe.
phĭlŏs'ọphăstęr [od. fĭlŏsọfăs'tęr], der Afterweise.
phĭlŏs'ọphęr, 1. der Philosoph, Weltweise; 2. jeder wissenschaftliche Theoretiker. moral ~, der Moralphilosoph; natural ~, der Naturwissenschafter; der Physiker; ~'s stone, der Stein der Weisen.
phĭlŏs'ọphęr-like, a. philosophenhaft, philosophisch.
phĭlọsŏph'įcal (~ic) [auch sŏf'], a. (~ically, adv.) 1. philosophisch; der Philosophie od. Weisheit entsprechend; 2. naturwissenschaftlich, physikalisch; ~ical instruments, pl. physikalische Instrumente; ~ical instrument maker, der Mechaniks; ~ical toy, das physikalische Spielzeug; 3. wissenschaftlich. ~icalness, das philosophische Wesen.
phĭlŏs'ọph|ism, die Sophisterei, Spitzfindigkeit. ~ist, der Sophist. **to** ~ize, i. philosophieren (on, od. upon, über); to ~ize away, t. wegphilosophieren. ~y, 1. die Philosophie; Weltweisheit; intellectual od. mental ~y, ~y of the mind, die Geistesphilosophie; moral ~y, die Moralphilosophie, Ethik, Sittenlehre; 2. (natural ~y) die Naturwissenschaft; 3. die Theorie; Am. das Verfahren; der Zweck.
phĭlọstŏr'gy, die (natürl.) Liebe zu nächsten Verwandten, bes. zu Kindern.
phĭlọtĕch'nic(ąl), a. kunstliebend.
phĭl'tęr, ~tre, der Liebestrank, Zaubertrank. **to** ~tre, t. durch einen Liebestrank bezaubern, berücken.
Phĭn'ę||ąs, MN. ~hăs, bibl. Pinchas (bMN.).
phīmō'sįs, med. die Phimose, Verengerung der Vorhaut.
phĭp! int. ~, ~! zirp, zirp! (vom Zwitschern der Sperlinge).
Phĭp, für Philip.
A. **phĭz** (physiognomy), hum. das Gesicht, die Larve, Fratze.
B. **Phĭz**, Pseudonym des Zeichners Hablot K. Browne, der Dickens' Werke illustrierte.
phlębī'tįs, med. die Phlebitis, Venenentzündung.
phlĕb'ọrrhāge, med. der Aderbruch.
phlębŏt'ọm||ist, der Aderlasser. **to** ~ize, t. (jm.) zur Ader lassen, eine Ader öffnen od. schlagen.
phlębŏt'ọmy, der Aderlaß.
Phlĕg'ęthŏn, myth. der Phlegethon (feurige Höllenfluß).
phlĕgm, 1. med. a) der Schleim (Absonderung der Schleimhäute); b) † das Phlegma, Schleimblut; 2. chem. das Phlegma: a) das Destillationswasser; b) der Rückstand *(caput mortŭum)*; 3. fig. das Phlegma, die natürliche Trägheit, Kälte, Gleichgültigkeit; die Unthätigkeit.
phlĕg'mągŏgue, med. das schleimabführende Mittel.
phlęgmăt'įc, a. (~ally, adv.) 1. schleimhaltig, verschleimt; 2. Schleim od. Schleimblut erzeugend; 3. chem. wässerig; 4. fig. phlegmatisch, von Natur träge, unempfindlich, gefühllos, gleichgültig, kalt, stumpf.
phlĕg'mọn, med. das Blutgeschwür. ~ōid, ~ous, a. entzündlich.
Phlęgrē'ąn, a. phlegräisch (v. schwefelreichen Gefilden bei Neapel, jetzt Solfatara).
phlēme, s. fleam.
† **phlŏgĭs'||tįan** [od. t'ąn], der Phlogistiker, Anhänger der phlogistischen Theorie. ~tic, a. 1. phlogistisch, Brennstoff enthaltend, brennbar; 2. entzündlich. † ~ton, das Phlogiston, der Brennstoff.
phlŏx, bot. die Flammenblume.
phō! int. pah! ah! ha! oh! eh! huh!
phō'||ca, Lat. (pl. ~cæ) zo. die Robbe, der Seehund.

Digitized by Google

phocā'ceaṇ [shaṇ], zo. das seehundsartige Tier.
phō'çine, a. zo. seehundsartig.
Phœ'b‖ē, myth. Phöbe (Sonnengöttin, Diana), auch VN.; **~e bird**, Am. der Kiebitz. **~us**, myth. Phöbus (Sonnengott, Apollo).
Phœnī'cj‖ą [shią], Phönicien. **~aṇ** [shaṇ], **I.** a. phönicisch. **II.** s. 1. der Phönicier; 2. das Phönicische (die phönicische Sprache).
phœ'nix, 1. der Phönix (sagenhafter Vogel, der verjüngt aus seiner Asche wieder erstand); 2. bot. die Dattelpalme.
phonău'tograph, s. phonograph.
phonĕt'jc, **I.** (**~ąl**) a. (**~ąlly**, adv.) tönend; phonetisch, lautbezeichnend; **~ spelling**, die phonetische Schreibart (od. Methode). **II. ~s**, s. pl. 1. a) die Akustik od. Schalllehre; b) die Phonetik, auf die Entstehung der Laute eingehende Lautlehre; 2. die Tonkunst.
phŏn'jc [auch fō'nik], **I.** (**~ąl**), a. s. phonetic. **II. ~s**, s. s. phonetics, 1.
phonocămp'tjc, a. schallbrechend.
phō'nograph, der Phonograph.
phonograph'jc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) phonographisch, die phonetische Schrift betr.
phonŏg'raphy, das phonetische Schreibsystem, die Darstellung der Laute durch Schriftzeichen.
phō'nolīte, min. der Phonolith, Klingstein.
phonolŏg'jc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) phonologisch.
phonŏl'ogy, die Lautlehre.
phonŏm'etęr, phys. der Schallmesser.
phō'notype, die phonetische Type, das Lautzeichen.
phonotyp'jc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) phonotypisch.
phonŏt'ypy, der Lautdruck, Satz phonetischer Zeichen.
phōō! int. pah! ah! ha! oh! eh! huh!
phŏs'phate, chem. das Phosphat od. phosphorsaure Salz; **~ of iron**, das phosphorsaure Eisen, Eisenblau; **~ of lead**, das phosphorsaure Blei, Phosphorblei; **~ of lime**, der phosphorsaure Kalk.
phosphăt'jc, a. chem. Phosphate od. phosphorsaure Salze betr. od. enthaltend.
phŏs'phide, chem. das Phosphormetall; **~ of iron**, das Phosphoreisen.
phŏs'phite, chem. das phosphorigsaure Salz.
† **phŏs'phor**, s. phosphorus.
to phŏs'phorate, t. phosphorisieren, mit Phosphor schwängern.
to phŏsphor‖ĕsçe', i. phosphoreszieren, (ohne Temperaturerhöhung) leuchten. **~ĕs'çençe**, die Phosphoreszenz. **~ĕs'çent**, a. phosphoreszierend.
phosphŏr'jc, a. phosphorisch, den Phosphor betr., phosphorhaltig; **~ acid**, chem. die Phosphorsäure; **~ match**, das Phosphorzündhölzchen; **~ salt**, das phosphorsaure Salz.
phŏs'phor‖ite, min. der Phosphorit, Apatit, phosphorsaure Kalk. **~ous**, a. chem. phosphorig; **~ous acid**, die phosphorige Säure. **~us**, 1. * der Morgenstern, Lucifer; 2. chem. der Phosphor; ordinary od. white **~us**, der gewöhnliche od. farblose Phosphor; red od. amorphous **~us**, der rote od. amorphe Phosphor. **~us-box**, die Streichholzschachtel.
phŏs'phuret, chem. die Phosphorverbindung, bes. mit Metallen. **~(t)ed**, a. mit Phosphor verbunden; **~(t)ed hydrogen**, der Phosphorwasserstoff; **~(t)ed hydrogen-gas**, das Phosphorwasserstoffgas.
phō'tjc, a. das Licht betr.; **~ halo**, der Lichtkreis.
phō'tjzīte, min. der Photicit, Kieselmangan.
phō'to, fam. die Photographie. **~-chem'ical**, a. photochemisch. **~-elec'tric(al)**, a. photoelektrisch. **~-electrot'ypy**, **~-galvanog'raphy**, die Photoelektrotypie.
phō'togĕn, chem. das Photogen, der Leuchtstoff.
phōtogĕn'jc, a. 1. durch Einwirkung des Lichts entstehend; **~ picture**, das Lichtbild; 2. zur Lichtbild-Erzeugung geeignet od. zubereitet; **~ paper**, das Lichtpapier.
phŏtŏg'eny, die Lichtbild-Erzeugung, Photographie.
phō'tograph, die Photographie, das Lichtbild; Abbild; negative **~**, die negative Photographie, das Negativ; positive **~**, das Positiv; to have one's **~** (od. fam. phō'to) taken, sich photographieren (fam. sich abnehmen) lassen. **to ~**, t. photographieren; fig. (sich etw.) genau einprägen.
phŏtŏg'raph‖ęr, **~ist**, der Photograph. **~y**, die Photographie (Kunst, Lichtbilder zu erzeugen).
phōto‖graph'jc(ąl), a. (**~graph'jc-ąlly**, adv.) photographisch; **~graphic(al) picture**, **~graphic(al) portrait**, die Photographie. **~lith'ograph**, die Photolithographie (das Bild). **to ~lith'ograph**, t. photolithographieren. **~lithŏg'raphy**, die Photolithographie (das Verfahren). **~lŏg'jc(ąl)**, a. photologisch, die Lehre vom Licht betr.
phŏtŏl'ogy, phys. die Photologie, Lehre vom Licht.
phōtomăg'nętism, phys. der Photomagnetismus (durch Licht erzeugte Magnetismus).
phŏtŏm'‖ętęr, phys. der Lichtmesser, der od. das Photometer (Instrument). **~etry**, die (Wissenschaft der) Lichtmessung.
phōtomĕt'rjc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) photometrisch.
phōto‖mī'crograph, die Mikrophotographie (das ganz kleine Lichtbild). **~mīcrŏg'raphy**, die Kunst, ganz kleine Lichtbilder herzustellen. **~phō'bja**, med. die Photophobie, Lichtscheu.
phŏtŏp'‖sją, **~sy**, med. das (krankhafte) Funkensehen.
phō'to‖sphēre, die Lichtsphäre (der Sonne). **~tȳpe**, der Lichtdruck (als Bild).
phōtovlt'rotȳpe, das Lichtbild auf einer Glasplatte.
phrāse, 1. die Phrase, Redensart; 2. die Redeweise, der Ausdruck; 3. mus. der Tonsatz. * **to ~**, t. ausdrücken, nennen. **~'-book**, das Phrasenbuch, die Phraseologie. **~'-hun'ter**, der Wortjäger, Phrasendrechsler.
* **phrāse'less**, a. unbeschreiblich (schön).
phrāse'‖măn (pl. **~mĕn**), **~mŏngęr**, der Phrasenmacher, Phrasenheld.
phrāseŏlŏg'jc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) phraseologisch: 1. (in der Redeweise) eigentümlich; 2. phrasenreich.
phrāseŏl'og‖ist, der Phraseolog, der gesucht Redende. **~y**, die Phraseologie: 1. die eigentümliche Ausdrucksweise; 2. die Sammlung von Redensarten.
phrenĕt'jc, **phrĕn'tjc**, a. s. frantic.
phrĕn'jc, a. med. das Zwerchfell betr.; **~ nerves**, pl. die Zwerchfellnerven; **~ veins**, pl. die Zwerchfellvenen.
phrenī'tjs, med. 1. die Gehirnentzündung; 2. s. frenzy.
phrĕnolŏg'jc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) phrenologisch, die Schädellehre betr.
phrenŏl'og‖ist (**~ęr**), der Phrenolog. **~y**, die Phrenologie, Schädellehre (d. h. die Lehre von den Funktionen der einzelnen Teile des Gehirns auf Grund der allgemeinen Gestaltung u. der Unebenheiten der Schädeldecke).
phrĕnomăg'nętism, die Erregung des Gehirns durch magnetischen Einfluß.
(to) phrĕn'sy, **phrĕn'sjed**, s. (to) frenzy, frenzied.
Phrȳg'j‖ą, Phrygien (Landschaft in Kleinasien). **~aṇ**, **I.** a. phrygisch. **II.** s. der Phrygier; **~an mood**, die phrygische Tonart (der Alten); **~an stone**, der phrygische Stein (eine Art Bimsstein).
Phrȳ'nē (* **Phrȳn'ją**), Phryne (eine Buhlerin im alten Athen).
***ph*thjrī'ąsis**, med. die Läusesucht.
***ph*thĭs'jc**, med. 1. s. phthisis; 2. das Schweratmen. **~ąl**, a. med. schwindsüchtig, auszehrend.
***ph*thī'sis** [thī'sis od. tī'sis], med. die Schwindsucht, Auszehrung.
phylăc't‖ęry († **~ęr**), 1. das Amulett; 2. der Gedenkzettel (Tephillim, den die strenggläubigen Juden beim Beten umbinden). **~ęred**, p.a. mit Gedenkzetteln versehen.
phȳlactĕr'jc(ąl), a. den Gedenkzettel (der Juden) betr.
phȳ'laṛch, der Anführer od. Vorsteher einer Phyle (**phȳ'lē**, pl. **phȳ'læ**), griechischen Volks- od. Heeresabteilung; der Reiteroberst.
phȳl'‖lite, min. die Blattversteinerung. **~losto̅me**, zo. die Blattnase *(phyllostŏma)*.
phȳlloxē'ra, zo. die Reblaus.
phȳs'ąlite, min. der Physalith (eine Art Topas).
phȳsē'tęr [od. fisē'], zo. der Pottwal.
phȳs'jc, 1. **~s**, pl. die Physik, Naturlehre; 2. a) die Medizin, Heilkunde; to practise **~**, als Arzt praktizieren; b) die Arznei; to take (od. to use) **~**, (Arznei) einnehmen. **to ~** (**~ked** [kt], **~ked**), t. fam. (jm.) Arznei eingeben; vulg. (jm.) zum Abführen eingeben; (j.) ärztlich behandeln, heilen.
phȳs'jcal, a. (**~ly**, adv.) 1. physisch, natürlich; sinnlich wahrnehmbar, körperlich; **~ education**, die Ausbildung des Körpers, naturgemäße Erziehung; **~ body**, der physische Körper (im Ggs. zum mathematischen); **~ force**, die Körperkraft; die Ausübung v. Gewalt; **~ pain**, der körperliche Schmerz; **~ pleasure**, die Empfindung der Lust; 2. physikalisch; **~ geography**, die physikalische Geographie; **~ instruments**, pl. physikalische Instrumente; **~ science** (od. philosophy), die Physik; 3. † a) medizinisch, ärztlich; b) Arznei betr.; c) heilsam, gesund. **~nĕss**, das Physische, Medizinische 2c.
physi'cian [shaṇ], 1. † der Physiker; 2. der Arzt (erster Klasse, der nur inner-

Digitized by Google

lich behandelt); ~ in ordinary, der Leibarzt; vgl. college, 4. ~ ***accoucheur***, der Geburtshelfer.

phȳs'jcist, der Physiker.

phȳs'jc||-drink, der Arzneitrank. ~-nut, bot. die Purgiernuß (bes. Frucht der *curcas purgans* od. *multifida*). ~-pork, bot. die amerikanische Kermesbeere.

phȳsjcȯ||-log'ical, a. physikologisch (Philosophie durch Physik begründend). ~-mathemat'ics, pl. die mathematische Physik. ~-theol'ogy, die Physiko-Theologie (durch Naturerkenntnis begründete Theologie).

phȳsjȯgnŏm'jc, I. od. ~al, a. (~ally, adv.) physiognomisch. II. ~s, s. pl. die Physiognomik, Gesichts- od. Mienenkunde.

phȳsjȯg'nȯm||ist (~ęr), der Physiognom. ~y, 1. die Physiognomie, Gesichtsbildung, Miene; 2. † s. physiognomics.

phȳsjȯg'nȯtȳpe, der Apparat zur Anfertigung von Gesichtsabdrücken.

phȳsjȯg'ȯny, die Entstehung der Natur.

phȳsjȯgrăph'jc(al), a. (~ally, adv.) naturbeschreibend.

phȳsjȯg'rąphy, die Naturbeschreibung.

phȳsjȯlȯg'||jcal (~jc), a. (~jcally, adv.) physiologisch.

phȳsjȯl'ȯg||ist (~ęr), der Physiolog. ~y, die Physiologie, Lehre v. den Lebensverrichtungen organischer Körper; vegetable ~y, die Pflanzenphysiologie.

physique, die Körperkonstitution; die Lebenskraft.

phȳtIv'ȯrȯŭs [od. fi], a. pflanzenfressend.

phȳtȯçhĕm'jstry [auch kIm'], die Pflanzenchemie.

phȳtŏg'ęny [od. fi], die Lehre v. der Entstehung der Pflanzen.

phȳtȯgęȯg'rąphy, die Pflanzengeographie.

phȳtȯgrăph'jcal, a. die Pflanzenbeschreibung betr.

phȳtŏg'rąphy [od. fi], die Pflanzenbeschreibung.

phȳ'tȯlīte, min. die Pflanzenversteinerung.

phȳtȯljthŏl'ȯgy, die Pflanzenversteinerungskunde.

phȳtȯlŏg'jcal, a. botanisch.

phȳtŏl'ȯg||ist [od. fi], der Botaniker. ~y, die Botanik, Pflanzenkunde.

phȳ||tŏn'ȯmy [od. fi], die Pflanzenphysiologie. ~tŏph'ągoŭs, a. pflanzenfressend. ~tŏt'ȯmy, die Pflanzenanatomie, Pflanzenzergliederung.

phȳtȯzō'||ȯn [od. fītŏz'ȯŏn, fītŏz'ȯŏn] (pl. ~a), der Zoophyt, das Pflanzentier.

phȳz, s. phiz, *A*.

pī, typ. s. pie, *A*. 2.

pīăc'ūl||ąr, a. (~ąrly, adv.) 1. sühnend, zur Versöhnung dienend; 2. (~oŭs) a) Sühne od. Sühnung erfordernd; b) verbrecherisch; frevelhaft.

to pjąffe', i. (vom Pferde) stampfen, stolz treten.

pja-mā'tęr, med. die Piamater, dünne Hirnhaut.

pī'ąnĕt, der kleine Specht; provinc. die Elster.

pĭąn||ī'nō, das Pianino. ~ĭs'sjmō, (ital.) adv. mus. ganz piano (leise, schwach).

pjä'nist [auch pī'ąnIst], der Pianist, Klavierspieler.

pjä'nō, (ital.) mus. I. adv. piano (leise, schwach). II. s. fam. für ~-fōr'tę [auch pjänȯfōr'tę, pjänȯfōr'tę od. fōr'tę] (pl. ~s), das Pianoforte, Klavier; grand ~ (-forte), der Flügel; cottage (od. upright) ~(-forte), das (Wand-)Pianino; square ~(-forte), das tafelförmige Klavier.

pjäs'tęr, der Piaster (spanische od. italienische Dollar, auch türkische Münze).

pjäz'zą (pl. ~s), 1. a) der (Markt-) Platz; b) der öffentliche v. Gebäuden eingeschlossene Platz mit Gartenanlagen; 2. arch. der Säulengang, die Galerie.

† **pĭb'ble**, s. pebble.

† **pĭb'ble-păb'ble**, das eitle Geschwätz.

pĭb'cōrn, (in Wales) die Hornpfeife.

pī'br||ōch [auch pī'brȯk], ~ąch, die Schlachtmusik der Bergschotten, bes. auf der Sackpfeife.

pī'cą, 1. † die Elster, s. magpie; 2. † med. das Gelüsten (bes. der Schwangern); 3. typ. die Ciceroschrift; double ~, die Doppelcicero; small ~, die Brevier.

pĭc'ąmăr, chem. das Teerbitter.

Pĭc'ąrdy, die französische Provinz Pikardie.

Pĭc'ąrd, der Pikarde.

pĭcą||rōōn', 1. a) der Seeräuber; b) das Raubschiff; 2. der Gauner. ~ȳūne', Am. I. s. ½ spanischer Real. II. (~ū'nĭsh) a. unbedeutend.

pĭccądĭl'ly, 1. † a) der Spitzenkragen, die (steife) Halskrause; 2. Piccadilly (groß), Straße in London.

† **pĭc'cąge**, law, das Budengeld (auf Märkten).

pĭc'cȯlō, mus. die Oktavflöte.

pīçe, ostindische kleine Kupfermünze (unter 4 Pfennigen an Wert).

to pĭck, I. t. 1. picken, hacken, hauen; spießen, stechen, durchstoßen; to ~ to pieces, (ein Kleid) entzwei trennen, zertrennen; to ~ a hole in s.one's coat, fig. jm. etw. am Zeuge flicken; vgl. crow, 1; 2. a) (ab)rupfen; (ab)pflücken; sammeln; to ~ berries, Beeren ablesen, abbeeren; to ~ peas, Erbsen pflücken; b) benagen, knaupeln, klauben; to give s.o. a bone to ~, jm. etw. zu raten (od. eine Nuß zu knacken) geben; jm. zu schaffen machen; 3. zupfen; ausfasern; to ~ wool, Wolle (aus)zupfen, kletten, verlesen; schießen, sortieren; 4. fig. sammeln, auflesen, aufsuchen; to ~ acquaintance, Bekanntschaft machen; to ~ a quarrel, einen Zank (od. Handel) anfangen; † to ~ a thank od. thanks, (js.) Gunst zu erlangen suchen, fuchsschwänzen; 5. a) auswählen, aussuchen; to ~ one's way, sich den besten (od. reinsten) Weg aussuchen; to ~ one's steps, die Füße vorsichtig setzen; b) (aus)lesen, aussuchen; to ~ and choose, fam. sorgfältig auswählen; c) reinigen, säubern; to ~ one's ears, sich die Ohren ausputzen; to ~ one's teeth, sich die Zähne ausstochern; to ~ one's nose, mit den Fingern in der Nase wühlen, vulg. popeln; 6. a) to ~ a lock, ein Schloß (mit einem Dietrich) öffnen, aufmachen; to ~ s.one's brains, j. ausfragen; b) bestehlen; to ~ s.one's pocket, jm. die Taschen durchsuchen, j. bestehlen; to ~ a purse, einen Geldbeutel ausleeren; 7. to ~ off, sich etw. zum Ziele nehmen, auf etw. zielen. to ~ out, 1. herausheben, ausschneiden, aushacken, herausreißen, herausklauben; 2. auslesen, aussuchen, auswählen, ausfindig machen; 3. schön (heraus)putzen, hervorheben, abheben. to ~ up, auflesen, (auf)sammeln, aufgabeln, auffassen, auffangen (auch unabsichtlich); sich (gelegentlich) aneignen; he had ~ed [kt] up some bits of French, er hatte ein paar Brocken Französisch aufgeschnappt; mar. einholen; to ~ o.s. up, (nach einer Krankheit) wieder zu Kräften kommen; hum. to ~ up one's crumbs, sich (wieder) aufrappeln; to ~ up a flat, einen Gimpel aufgaben od. anreden (um ihn zu beschwindeln); to ~ up a girl, sich mit einem Frauenzimmer einlassen; to ~ up straws, sich umsonst bemühen. II. i. 1. stochern (im Essen), mäkeln; vorsichtig, od. langsam zu Werke gehen; 2. stehlen; keep your hands from ~ing and stealing, laß deine Finger von dem, was dir nicht gehört; 3. to ~ up, sich (wieder) erholen; to ~ up with, Bekanntschaft machen mit.

pĭck, s. 1. a) die Spitze; b) (~'-axe) die Picke, Haue, Hacke; der Spitzhammer; c) (tooth'-~) der Zahnstocher; 2. typ. a) der Spieß [†]; ~s, pl. die Putzen; 3. die Auswahl, Wahl; 4. sl. s. pick-wick, 2.

pĭckąnĭn'ny, das kleine (Neger- od. Mulatten- etc.)Kind.

pĭck'||-ą-păck (od. ~[-ą-]-băck, ~-păck), fam. huckepack. ~-axe, die Pickhacke, Spitzhacke, Picke, Haue; der Spitzhammer (der Maurer).

pĭcked, I. [pĭkt] (p.a. v. to pick) 1. a) ausgesucht, auserlesen; b) † gesucht, fein, geschniegelt; c) haarscharf, spitzfindig; 2. ~ out, mit farbigen Streifen geziert. II. [pĭk'ęd] a. (v. pick, s.) zugespitzt, spitzig. ~nĕss [ęd], die Spitzigkeit; Gedenkhaftigkeit.

† **to pĭckēē'r**, i. 1. rauben, plündern; 2. scharmützeln.

pĭckēē'rę, der Räuber, Dieb.

pĭck'ęr, 1. a) der Picker, Stecher, Stocherer etc.; b) der (Aus)Sucher, Wähler etc.; a ~ of quarrels, ein Händelsucher; 2. der Stachel, die Spitze; Picke, Haue, Hacke; 3. der Dieb; * ~s (and stealers), die Hände od. (langen) Finger.

pĭck'ęrĕl, der Hecht, Bezeichnung verschiedener Arten.

† **pĭckęrōōn'**, s. picaroon.

pĭck'ęry, Sc. law, der kleine Diebstahl.

pĭck'ęt, 1. die Stange, der Absteckpfahl, Pfahl; 2. der Zeltpflock; der Absteckpflock, Kettenhalter (beim Vermessen); 3. † (~ing) eine Strafe, wobei der Delinquent mit einem Fuße auf einem spitzen Pfahl stehen mußte; 4. mil. (outlying ~) das Piket, die Feldwache; 5. das Piket-Spiel, s. piquet. to ~, t. 1. an einen Pfahl anbinden; 2. einpfählen; 3. mit Pfählen abstecken; 4. mil. als Piket stationieren. ~-guard, die Feldwache.

pĭckętēē', s. picotee.

pĭck'-ham'mer, der Spitzhammer.

pĭck'ĭng, I. der p.a. ausleseud, wählerisch. II. s. 1. das Picken; Abpflücken; Zupfen; 2. a) das Auslesen, die Auswahl; b) ~s, pl. das Weggelesene, Unreine (einer Ware); c) die Nebeneinnahmen, Sporteln, der Gewinn; 3. a) das Stehlen; b) der Raub. ~-sea'son, die Hopfenernte.

pĭck'le, I. s. 1. der Pökel, die Salzbrühe; I have a rod in ~ for him, er hat bei mir einen Schinken im Salze, er soll's kriegen; 2. das Eingepökelte, gew. ~s, pl. in Salz u. Essig eingemachte Früchte;

Digitized by Google

mixed ~s, allerlei zusammen (sauer) eingemachte Vegetabilien; 3. provinc. das eingezäunte Grundstück; 4. fam. a) der mißliche Zustand; a pretty ~, eine schöne Bescherung; to be in a sad ~, in der Patsche sein; b) der wilde Junge, die unbändige Range. II. a. wild, unbändig. to ~, t. 1. (ein)pökeln, (ein)salzen, marinieren; ~d cucumbers, pl. saure Gurken, Salzgurken; ~d herring, der eingesalzene od. Pökelhering; ~d rogue, fam. der Erzschelm; 2. to ~ pictures, Gemälde nachahmen u. als echte Originale verkaufen. ~-bot'tle, ~-jar, die Flasche od. der Krug für Eingemachtes. ~-her'ring, 1. der eingesalzene Hering; 2. der Pickelhering, Hanswurst, Possenreißer. ~-manufac'turer, sl. der Verleger schlecht ausgestatteter Werke.

pick'ling-tub, das Pökelfaß.

pick'-lock, 1. der Dietrich; 2. der Schlösser aufbrechende Spitzbube; Einbrecher; 3. die feinste Wolle.

pick-me-up', ein nervenstärkendes Mittel.

pick'nick, s. picnic.

† **pick'pĕnny**, der Pfennigfuchser; Gauner.

pick'‖-pock'et, I. († ~-purse) s. der Taschendieb, Beutelschneider; to abuse s.o. like a ~-pocket, auf j. schimpfen wie ein Rohrsperling. II. a. spitzbübisch. ~-thank, I. s. der Fuchsschwänzer, Liebediener. II. a. liebedienerisch.

† **pick't'-hatch**, ein berüchtigter Stadtteil von London.

† **pick'‖-tooth**, s. tooth-pick. ~-up, die Mahlzeit v. lauter Resten.

Pick'wick, 1. Dickensscher Charakter; 2. pickwick (klein), die schlechte Cigarre.

Pickwick'ian, a. in a ~ sense, mit künstlich gedrehter Bedeutung.

pic'le, s. pickle, s. 3.

pic'nic, das Picknick (Schmaus, zu dem jeder Teilnehmer Speisen beisteuert). to ~ (~ked [kt], ~ked), i. ein Picknick abhalten. ~-par'ty, die Landpartie mit Picknick im Freien.

pi'cō, s. peak, 1.

picotēe', bot. die gesprenkelte Gartennelke.

to **pic'quet**, s. to picket.

pic'‖ric, a. chem.; ~ric acid, die Pikrinsäure, Bitittersäure. ~rine [od. rīn], chem. das Pikrin.

pic'ro‖lite, min. der Pikrolith (eine Art Serpentin). ~mĕl, chem. das Gallenbitter.

pic'rosmine, min. der Pikrosmin (eine Art Amphibolit).

Pict, der Pikte (celt. Volksstamm in Kaledonien). ~'-wall, der Pittenwall (zwischen England u. Schottland).

Pic'tish, a. piktisch.

pictō'riąl [auch ŏ], a. (~ly, adv.) 1. den Maler betr., malerisch; ~ art, die Malerkunst; 2. mit Bildern od. Zeichnungen illustriert.

pic't⁵ųral, a. Bilder betr., bildlich.

pic't⁵ųre, 1. a) das Gemälde; Bildnis, Bild; to have one's ~ drawn (od. taken), sich malen lassen; to sit for one's ~, einem Maler sitzen, sich malen lassen; the dark side of the ~, fig. die Schattenseite; apples of gold in ~s of silver, bibl. güldene Äpfel in silbernen Schalen; b) fig. das Bild, Abbild, Ebenbild; die Schilderung; she is the very ~ of him, sie ist sein leibhaftiges Ebenbild; she looks the ~ of desolation, sie sieht wie das Urbild aller Verlassenheit aus; he is a ~ of health, er ist ein Bild der Gesundheit; to draw a ~ of s.t., ein Gemälde v. einer Sache entwerfen, etw. schildern; 2. † die Malerei. to ~, t. (ab)malen, abbilden; fig. schildern; ~ to yourself, stellen Sie sich vor. ~-book, das Bilderbuch (für Kinder). ~-clea'ner, der Reiniger alter Gemälde. ~-dea'ler, der Kunsthändler. ~-draw'er, der Maler. ~-draw'ing, die Malerei. ~-frame, der Bilderrahmen. ~-gal'lery, die Bildergalerie. * ~-like, a. wie ein (lebloses) Bild (an der Wand). ~-pick'ler, j., der Nachahmungen als Originalgemälde verkauft. ~-resto'rer, j., der alte Gemälde restauriert. ~-rod, ein Stab, an dem man Gemälde aufhängt. ~-wri'ting, die Bilderschrift.

pic't⁵ųrĕr, der Maler.

pict⁵ųrĕsque', a. (~ly, adv.) pittoresk, malerisch. ~ness, das Pittoreske, Malerische.

to **pĭd'dl‖e**, i. 1. a) tändeln; sich an Nebendinge halten; b) knaupeln, knuppern, bissenweise essen; 2. a) (Kindersprache) pinkeln; vulg. pissen, seichen; b) regnen. ~er, der Tändler, Kleinigkeitskrämer. ~ing, a. nichtig, unbedeutend, lumpig; a ~ing business (od. sum), eine Lappalie.

pĭd'ĝeon(pĭd'ĝin)-En'glish, die chinesisch-englische Geschäftssprache, Bulgärsprache.

A. **pīe**, 1. die Pastete; to have a finger in the ~, die Hand im Spiele haben; to eat humble ~, zu Kreuze kriechen; 2. typ. sl. die verschobene Form; ~s, pl. untermengte Lettern, Zwiebelfische.

B. **pīe**, 1. die Elster (magpie); 2. † das Meßbuch; † by cock (für God) and ~ (od. pye), vgl. cock, 11.

pīe'bald, I. a. (bunt)scheckig, gescheckt; ~ horse, od. II. ~, s. die Scheckе.

pięçe, 1. a) das Stück; Stückchen, Bruchstück; der Teil; a ~ of candle, ein Lichtstümpfchen; a ~ of plate, ein Tafelaufsatz; by the ~, stückweise; ~ by ~, Stück für Stück; a ~ of bread and butter, ein Butterbrot; (all) of a ~, von (od. aus) einem Stück, von einer Art, gleichartig; in ~s [sęz], in Stücken; to tear in (od. to) ~s, in Stücke reißen, zerreißen; to break (od. dash) to ~s, zerbrechen, zerschlagen, in Stücke schlagen, zertrümmern; to fall (od. tumble) to (od. in) ~s, in Stücke (entzwei) fallen; to take to ~s, auseinander nehmen, in seine Bestandteile zerlegen; stückweise vornehmen, zergliedern; fig. scharf beurteilen, durchhecheln; all to ~s, fam. kaputt; bankerott; a ~ (a-pięçe'), das Stück, ein jeder, eine jede, ein jedes; a shilling a ~, Stück für Stück einen Schilling; (jeder, jedem) einen Schilling; b) fam. ein bißchen, ein Weilchen; eine kleine Strecke; 2. a) (~ of ordnance) das Stück (Geschütz), die Kanone (vgl. field-~, wall-~); b) die Flinte, das Gewehr (vgl. fowling-~); 3. (~ of money) das Geldstück, Goldstück; 4. das Stück Zeug von bestimmter Länge (~ of muslin, gleich 10 yards; ~ of calico, gleich 28 yards); 5. (~ of land) das Stück Land, Grundstück; 6. a) das Gemälde; b) her. die Wappenfigur; c) (~ of music) das Musikstück; d) das Schriftwerk, die Dichtung; (theatrical ~, od. ~ of theatre) das Theaterstück; a ~ of poetry, ein Gedicht; e) † die Stelle (in einem Schriftwerk); 7. a) als Umschreibung; a ~ of news, eine Neuigkeit; a ~ of good fortune (od. luck), ein Glücksfall; to give s.o. a ~ of advice, jm. einen guten Rat geben; to tell (od. to give) a person a ~ of one's mind, jm. derb seine Meinung sagen; a ~ of wit, ein Witz, ein witziger Einfall; a ~ of cheek, eine Frechheit, ein frecher Streich; a ~ of knavery, ein Bubenstück; a ~ of negligence, ein starkes Beispiel der Nachlässigkeit; a ~ of work, ein Stück Arbeit, eine Arbeit; to make a ~ of work about s.t., viel Lärm od. Spektakel um etw. machen; * a ~ of beauty, eine Schönheit, ein schönes Weib; * a ~ of virtue, ein Tugendbild; a ~ of nature, ein Werk der Schöpfung; a ~ of a lawyer, ein Stück Jurist (od. Advokat); b) sl. die Dirne, das Weibsstück, Mensch; a nice ~ (of goods), iron. ein nettes Frauenzimmer. to ~, I. t. 1. a) (an)stücken, flicken; zusammenknüpfen; (stückweise) zusammenfügen; (von Geschirr) kitten; b) vereinigen, verbinden; 2. ergänzen, vervollständigen; 3. s. to ~ out; 4. to ~ in, einsetzen, einfügen; to ~ out, zerteilen, austeilen, verteilen, (durch Einsetzen v. Stücken) ergänzen; ausrecken, verlängern; fig. (die Zeit) in die Länge ziehen, ausdehnen; to ~ together, zusammenflicken; to ~ up, anflicken, anstücken; fig. bemänteln. II. i. verbunden (od. im Zusammenhange) sein, schließen, passen; sich verbinden. ~'-bro'ker, der Tröbler. ~'-dyed, p.a. im Stück (od. im Ganzen) gefärbt. ~'-goods, pl. com. Stückgüter (Ellenwaren od. Güter, welche in Kisten, Fässer, Pakete verpackt werden).

pięçe'lęss, a. nicht aus Stücken bestehend, ungeteilt, ganz.

pięçe'mēal, adv. (* auch a.) stückweise, einzeln; in Stücken, entzwei. ~ed, p.a. in kleine Stücke zerteilt, zerstückt.

pię'çęr, der Stücker, Flicker; Andreher, Anstücker, Anzwirner (in einer Weberei).

pięçe'‖-work, die Stückarbeit; to do ~-work, auf Stück (od. im Accord) arbeiten. ~-wor'ker, der Stückarbeiter, Accordarbeiter.

pīe'-crust, die Pastetenkruste.

pīed, p.a. gescheckt, scheckig, bunt; ~ horse, die Scheckе; the ~ piper of Hăm'ęlĭn, der Rattenfänger v. Hameln.

Pied'mont, Piemont (in Italien).

Piedmontēse', I. a. piemontesisch. II. s. der Piemontese (auch pl. die Piemontesen).

pīed'ness, die (Bunt-)Scheckigkeit.

piedroit [pēdrwâ'], arch. der Pfeiler ohne Sockel.

pīe'-house, der Pastetenladen.

† **pīeled**, p.a. s. peeled.

pīe'‖-rhu'barb (Am. ~-plant), bot. der Gartenrhabarber *(rheum undulātum)*.

† **pīe'-pōw'dęr-cōurt'** [auch kört], law, das Marktgericht (zur schnellen Entscheidung der Streitigkeiten auf Märkten).

pīęr, 1. a) der Thürpfeiler; Fensterpfeiler; b) der (Brücken-)Pfeiler; c) mil. das Brückenglied (mehrere Pontons zusammen); 2. der Hafendamm, Landeplatz, Löschplatz. ~'-arch, arch. der Scheidebogen, Schwibbogen.

pīe'rąge, das Dammgeld, Quaigeld, Ufergeld.

Digitized by Google

† **Pierçe** [ob. pērs], Peter (MR.); auch Fam.N.

to pierçe, I. t. **1.** a) durchstechen, durchbohren, durchstoßen; to ~ a cask, ein Faß anstechen, anbohren, anzapfen; b) eindringen (in); durchdringen; **2.** fig. bewegen, rühren; to ~ s.one's heart, (jm.) durchs Herz gehen, einen Stich ins Herz geben. II. i. hindurchdringen, eindringen (into, in), auch fig.; ~d [st] work, durchbrochene Arbeit.

pier'çeable, a. durchdringlich.

pier'çer, der (die, das) Durchstechende; das Durchbohrende; der Pfriem od. die Pfrieme; der Bohrer, Nagelbohrer, Faßbohrer; die Räumnadel (beim Metallgießen); der Stachel (der Insekten).

pier'çing, I. p.a. (~ly, adv.) **1.** durchbohrend, durchdringend; scharf (vom Auge); schneidend (v. der Kälte u. v. Worten); heftig (v. Schmerzen); **2.** eindringlich, rührend. II. s. das Durchstechen; Bohren. ~nĕss, das Durchdringende.

pier'çing-saw, die Lochsäge, Laubsäge.

pier'-glass, der Pfeilerspiegel, Trumeauspiegel.

Piē'riạn, a. pierisch, thessalisch; * the ~ spring, die Musenquelle.

Piēr'ịdēs, pl. myth. die Pieriden, Musen.

pier'||-piece, ein Stück Möbel an einem Fensterpfeiler. ~-ta'ble, der Pfeilertisch, Konsoltisch.

pī'ęt, provinc. die Elster.

pī'ęt||ịsm, der Pietismus. ~ist, der Pietist, Frömmler.

pīętis'tịc(ạl), a. (~ally, adv.) pietistisch, frömmelnd.

pī'ęty, 1. die Frömmigkeit, Gottesfurcht; **2.** die Pietät, (kindliche) Liebe; Ehrfurcht; das liebevolle Andenken.

pīęzŏm'ętęr, der Wasserdruckmesser.

pīf'fęrō, die Hautboe, Pfeife.

A. **pig, 1.** das Ferkel; Schwein; sucking ~, das Spanferkel; to buy a ~ in a poke, die Katze im Sacke (d. h. etw. unbesehen) kaufen; to bring one's ~s to (a fine) market, seine Ware (gut) anbringen; meist iron. schöne (d. i. sehr schlechte) Geschäfte machen; schön anlaufen; to drive ~s, schnarchen; to sleep like a ~, schlafen wie ein Dachs; ~s might fly, ja wenn Schweine fliegen könnten! das ist ja ganz unmöglich; ~s love to lie together, prv. gleich und gleich gesellt sich gern; the entire ~, s. to go, II. 1; **2.** a) die Gans, Mulde (längliche Masse rohen Metalls); b) (~'-iron) das Roheisen. to ~ (~ged, ~ged), I. i. **1.** ferkeln, werfen; **2.** to ~ together, fam. (gedrängt) beisammenschlafen. II. t. (together) (zusammen)pferchen. ~'-back, der gewölbte Rücken. ~'-dri'ver, der Schweinehirt.

B. **pig,** provinc. das irdene Gefäß.

A. **pig'eon, 1.** zo. die Taube *(columba);* cock ~, der Tauber od. Täuberich; hen ~, die Taube; **2.** sl. der Gimpel, leicht zu Rupfende, zu Betrügende; to milk the ~, 1. Unmögliches thun (s. ~'s-milk); 2. einen Gimpel rupfen. to ~, t. sl. betrügen.

B. **pig'eon-**En'glish, s. pidgeon.

pig'eon-breas'ted, a. hühnerbrüstig, mit spitzer Brust; hum. auf der Brust stark auswattiert (v. einem Rocke). ~-fan'cier, fam. der Taubenliebhaber; Taubenzüchter. ~-foot, bot. der weiche Storchschnabel *(geranium molle).* ~-hear'ted, a. furchtsam, feige. ~-hole, das Loch in einem Taubenschlage; ~-holes, die Fächer in einem Schreibtisch (zur Aufbewahrung v. Briefen); a set of ~-holes, ein Bureauschrank. ~-house, ~-loft, das Taubenhaus, der Taubenschlag. * ~-liv'ered, a. ohne Galle, sanftmütig. ~-match, sp. das Taubenschießen. ~-pea, die Angolaerbse, ob. Catjang-Fasel, von dem indischen Bohnenstrauch *(cajānus indĭcus),* die man zu Brei kocht. ~-pie, die Taubenpastete.

pig'eonry, der Taubenschlag, das Taubenhaus.

pig'eon||'s-milk, die Taubenmilch (als Unmögliches, bes. beim Aprilschicken). ~-toed, a. die Füße beim Gehen einwärts setzend. ~-wings (pl.), to cut ~-wings, Bogen auf dem Eise beschreiben.

pig'-eyed, a. schweinsäugig, mit kleinen Augen.

pig'gęry, 1. die Schweinestallung; **2.** die Schweinerei, der schweinische Zustand.

pig'gin, der hölzerne Schöpfnapf od. Füllnapf.

pig'g||ish, a. schweinisch. ~ishnĕss, das schweinische Wesen. ~y (~y-wig'gy), dim. das Schweinchen.

pig'hĕaded, a. dickköpfig, halsstarrig, eigensinnig. ~nĕss, die Halsstarrigkeit, Dickköpfigkeit.

† **pight,** p.p. für pitched.

† **pigh'tęl,** s pickle, s. 3.

pig'||-i'ron, das Roheisen. ~-lead, das Block- od. Muldenblei.

Pigmē'ạn, s. Pygmean.

pig'mẹnt, das Pigment, der Farbstoff; die Schminke; die Beize.

pigmĕn't||ạl, ~ạry, ~oŭs, a. pigmentartig.

pig'my, s. pygmy.

pignorā'tion, law, die Verpfändung.

pig'nọrative, a. verpfändend, pfandweise.

pig'||-nut, bot. **1.** die Erdnuß *(carum* od. *bunĭum bulbocastănum);* **2.** die amerik. Hickorynuß *(carȳa glabra).* ~'s eyes, pl. fam. Schweinsaugen, Schweinsritzen, kleine Augen. ~-skin, das Schweinsleder; sp. der Sattel. ~-stick'er, fam. der Schweineschlächter. ~-stick'ing, das Schlachten eines Schweins. ~-sty, der Schweinestall. ~'s whisper, fam. ~'s whistle, 1. das Geflüster; **2.** Am. der kurze Augenblick. ~-tail, **1.** der Schweineschwanz; **2.** fam. der Haarzopf; **3.** (~-tail tobacco) Rolltabak zum Kauen. ~-tailed, a. dünnschwänzig, nackschwänzig. ~-tub, der Behälter in der Speisekammer für Speisereste.

pig'widgeon, fam. **1.** das winzige Ding; der Zwerg; **2.** der Einfaltspinsel.

pīke, 1. die Pike; **2.** die Spitze; Bergspitze; **3.** min. die Keilhaue; **4.** zo. der Hecht *(esox lucĭus);* **5.** fam. (für turn'-) der Schlagbaum; to pass many ~s, prv. viel durchmachen. to ~, i. sl. **1.** stehlen; **2.** (to ~ off) fortlaufen, ausfratzen. ~d [kt], a. zugespitzt.

pīke'||-head'ed, a. spitzköpfig wie ein Hecht. ~-hook, die Hechtangel.

pīke'||lęt, ~lĭn, provinc. ein lockerer kleiner Kuchen.

pīke'||măn (pl. ~mĕn), der Pikenierer, Lanzenknecht; Lanzenreiter.

pīke'||-staff, der Schaft einer Pike; der Stab mit Metallspitze; as plain as a ~-staff, ganz einfach, auf der Hand liegend.

pĭlăs'tęr, arch. der Pilaster, viereckige Pfeiler, Wandpfeiler. ~ed, a. mit Pilastern versehen; pilasterförmig.

Pī'lạte, Pilatus (Pŏn'tĭŭs [shj] Pīlā'tus), röm. Prokurator (26—36 n. Chr.).

pĭlāu', s. pillau.

pĭl'çh||ard, ~ęr, zo. der (dem Hering ähnliche) Pilchard *(clupĕa Pilchardus).*

† **pĭl'çhęr,** die (gefütterte) Degenscheide.

A. **pīle, 1.** der (Grund-)Pfahl; ~s, pl. das Pfahlwerk; to strengthen with ~s, verpfählen, unterpfählen; **2.** a) die Pfeilspitze, Spitze; die Zacke; her. die Spitze, der Spitzpfahl; **3.** die Kehrseite einer Münze, der Revers (Ggs. cross); to ~, t. **1.** (Pfähle) einpfählen, einrammen; **2.** verpfählen, verrammen.

B. **pīle, 1.** der Haufen; bes. Holzstoß; (funeral ~) der Scheiterhaufen; der Stoß (Papier 2c.); (~ of shells) der (Kugel-) Haufen, die Kugelpyramide; die Gewehrpyramide; Volta's ~, voltaic ~, galvanic ~, die Voltasche Säule; **2.** das große Gebäude; **3.** bes. Am. der Geldhaufen (beim Spiel); fig. das Vermögen; to go the whole ~, sl. alles auf einen Wurf setzen; to make one's ~, vulg. großen Reichtum erwerben; **4.** ~s, pl. die Hämorrhoiden. to ~, t. (auf)häufen, anhäufen; to ~ arms, mil. die Gewehre (in Pyramiden) zusammenstellen; to ~ on, aufhäufen; to ~ it on, die Rechnung hoch treiben; to ~ up, in Haufen setzen, aufschichten; aufstapeln.

C. **pīle, 1.** † das Haar; **2.** das Haarige, Rauhe, Plüschartige am Tuche. to ~, t. (Häute durch Alaunbeize) enthaaren; to ~ barley, die Grannen der Gerste abstoßen.

pīle'-bridge, die Pfahlbrücke, Jochbrücke.

pī'lę||ate, ~ątĕd [auch pīl'], a. bot. aufgestülpt, hutförmig.

pīled, a. mit rauher Oberfläche, mit Flor; full'-~, (v. Plüschteppichen) mit doppeltem Flor.

pīle'||-dri'ver, ~-(dri'ving) en'gine, die Ramme, der Rammklotz, Bär.

pī'lę||oŭs, a. haarig, behaart. ~ŭs, bot. der Pilzhut.

pīle'-plank, der Spundpfahl, die Spundbohle (beim Wasserbau).

pī'lęr, der (Auf)Häufer 2c.; vgl. to pile, *B.*

pīle'||-wea'ving, die Sammetweberei. ~-work, das Pfahlwerk, die Verpfählung, der Pfahlrost. ~-wort, bot. die Feigwurz, der Warzen-Hahnenfuß *(ficaria ranunculoīdes).*

to pĭl'fęr, t. u. i. mausen, stehlen.

pĭl'fęr||ęr, der Dieb im kleinen, Mauser. ~ing, I. p.a. (~ingly, adv.) diebisch. II. s. (~y) die Mauserei, das Stibitzen.

† **pĭl(l)'-gar'lick,** s. pilled garlick.

pĭl'grim, der Pilger od. Pilgrim; Wallfahrer, Waller; the ~ fathers, pl. die englischen Auswanderer, die 1620 New-Plymouth in Massachusetts gründeten; the Pilgrim's Progress (from this World to that which is to Come), des Christen Pilgerfahrt, Werk von John Bunyan († 1688). to ~, i. pilgern. ~age, die Pilgerschaft; Pilgerfahrt, Wallfahrt.

pĭlĭf'erous, pĭlĭg'erous, a. bot. haartragend.

pī'lĭfȯrm, a. haarförmig.

Digitized by Google

pĭ'lĭng, die Einpfählung, das Pfahlwerk; (~-up') die (Auf)Häufung; ~ of planks, die Spundwand (beim Wasserbau).

A. **pĭll**, 1. die Pille; (bitter ~) die bittere Pille, das Widrige, Unangenehme; der Vorwurf; to sugar the ~, die Pille versüßen; Tadel od. Vorwürfe in möglichst milde Form kleiden; 2. Am. die (Gewehr- od. Kanonen-)Kugel. **to ~**, t. 1. mit Pillen behandeln; 2. j. bei der Abstimmung durchfallen lassen.

B. † **to pĭll**, t. (u. i. sich) schälen, abziehen; pilled, p.p. entkleidet.

C. **to pĭll**, t. u. i. (be)rauben; to ~ and poll, rauben und plündern.

pĭl'lạge, die Plünderung; der Raub. **to ~ạge**, t. plündern, rauben. **~ạgẹr**, der Plünderer.

pĭllạlōō', Ir. das Leichengeheul.

pĭl'lạr, arch. der Pfeiler, Ständer, Träger, die Säule, Stütze (auch fig.); ~ of salt, bibl. die Salzsäule; from ~ to post, prv. von einem zum anderen; ~ of the state (od. church), ein Pfeiler od. eine Hauptstütze des Staats (od. der Kirche); vgl. Hercules. **~ed**, a. mit Pfeilern versehen, von Pfeilern unterstützt, gesäult; pfeilerförmig. **~-box**, der in einem eisernen Straßenpfeiler angebrachte Briefkasten. **~-saint, pĭl'lạrĭst**, der Säulenheilige.

pĭllâu' (**pĭllâw'**), der Pilau (türk. Gericht v. Reis mit gehacktem Fleisch).

pĭll'||-boat, das Küstenboot. **~-bot'tle**, Am. sl. das Gewehr; Geschütz. **~-box**, die Pillenbüchse; sl. der Einspänner eines Arztes. **~-dri'ver**, hum. der Apotheker.

† **pĭlled'-gar'lick**, der Kahlkopf (infolge v. Luftfeuche); der armselige Tropf, arme od. ausgestoßene Kerl.

pĭl'lẹz, eine Art Gerste in Cornwall.

pĭl'lĭcŏck, (Kinderreim ~, ~ sat on a hill: if he's not gone, he sits there still) der Piephahn, Kikerikihahn.

pĭl'lĭọn, das Polsterkissen, Sattelkissen.

pĭl'lọry, der Pranger, Schandpfahl. **to ~**, t. an den Pranger stellen.

pĭl'lōw, 1. das Kopfkissen; der Pfühl; to consult (od. advise with) one's ~ (od. to take ~-coun'sel), etw. im Bette überlegen, beschlafen; 2. mar. ~ of the bowsprit, das Ruheholz, der Lap des Bugspriets; 3. (~-block) mech. das (Zapfen-) Lager, die Pfanne. **to ~**, t. auf ein Kissen legen, betten. **~-case** (~-bier, od. ~-beer), der (Kopfkissen-)Überzug. **~-fus'tian**, der glatte Barchent. **~-lace**, die geklöppelten Spitzen (pl.). **~-lier**, der Faulenzer, Bärenhäuter. **~-slip**, s. **~-case**. **~-wort**, bot. der Pillenfarn (*pilularia*).

pĭl'lọwy, a. kissenartig.

pĭlōse' [auch pī], a. haarig, behaart.

pĭlŏs'ĭty [auch pī], das Haarige, die Behaartheit.

pī'lọt, 1. mar. der Pilot, Lotse; Steuermann; 2. fam. der Mentor, Führer, Leiter. **to ~**, t. lotsen; steuern; fig. führen, leiten; bugsieren; to ~ out, auslotsen. **~ạge**, 1. (**~ĭng**, † **~ry**) das Steuern, die Steuermannskunst; fig. die Führung, Leitung; 2. die Lotsengebühr (inwards, beim Eingang; outwards, beim Ausgang).

pī'lọt||-balloon', ein Luftballon zur Ermittelung der Windrichtung; fig. der Versuch, Fühler. **~-bird**, ein Vogel auf den Karaiben, welcher den Seeleuten die Nähe der Inseln anzeigt. **~-boat**, das Lotsenboot. **~-bread**, die beste Sorte Schiffszwieback. **~-cloth**, das Lotsentuch, derbes blaues Tuch. **~-en'gine**, die zur Vorsicht vorausgeschickte Lokomotive. **~-fish**, zo. der Lotsenfisch, Lotsmann (ein Fisch der dem Hai voranzieht, *naucrates ductor*). **~-jack**, die Lotsenflagge. **~-jack'et**, die Matrosenjacke. **~'s wages**, pl. die Lotsengebühr. **~-wa'ter**, das Lotsen-Fahrwasser (wo ein Lotse genommen werden muß).

pĭ'lous, a. haarig, behaart.

Pĭl'paȳ [ob. pā], auch **Bĭd'paȳ**, Bidpai (angeblicher Verf. der altind. Fabelsammlung **Păn'chạ Tăn'trạ**).

pĭl'sẹr, die Lichtmotte (die ins Licht fliegt).

pĭl'ŭlạr, a. eine Pille betr.; pillenförmig.

† **pī'mẹnt**, der gewürzte, mit Honig versüßte Wein.

pĭmĕn'||tạ, ~tō, der Piment, englisches Gewürz (v. der Nelkenpfeffermyrte, *pimenta officinālis*).

Pĭm'lĭcō, Stadtteil des West-End von London.

pĭmp, der Kuppler. **to ~**, i. kuppeln.

pĭm'pẹrnĕl (pĭm'pĭnĕl), bot. das Ackergauchheil (*anagallis arvensis*; auch für verschiedene Arten von *lysimachia* und *veronica* gebraucht).

pĭmpĭl'lō, bot. die indianische Feige (*opuntia ficus indica*).

pĭm'pĭnĕl, bot. die Bibernell (*pimpinella*); vgl. pimpernel.

pĭm'pĭng, a. provinc. klein, dürftig, ärmlich.

pĭm'ple, die Zinne, Pustel, das Bläschen, Blütchen; sl. der Schädel, Kopf. **~d, pĭm'ply**, a. finnig, blütig.

pĭmp'-like, a. kupplerisch.

pĭn, 1. a) die (Steck-)Nadel; vgl. hair'-~; point of a ~, die (feine) Nadelspitze; I have ~s and needles in my leg, das Bein ist mir eingeschlafen; you might hear a ~ drop, man könnte eine Stecknadel fallen hören (so still ist es); b) das nadelähnliche Instrument, die Pinne, der (hölzerne) Nagel, Pflock; Bolzen; der Achsnagel, die Lünse; der Stift (in einer Blockscheibe od. Rolle); der Wirbel (an Saiteninstrumenten); die Schraube; der Griffel (zum Schreiben); der Zeiger, Weiser (einer Sonnenuhr); c) † der Pflock (in einer Schießscheibe), das Centrum; d) der Kegel (zum Kegeln); e) das Rollholz, die (Teig-) Rolle, Walze; f) **~s**, pl. sl. die Beine; g) † der Stift in einem abgeteilten (Trink-) Kruge; to drink at ~s, absatzweise trinken; h) die Stimmung; to be in a merry ~, lustig od. aufgeräumt sein; angesäuselt sein; to be upon the peevish ~, übler Laune sein; i) (~ and web) der Nagel (hornige Verdickung am Auge, Hornhautfleck); 2. der halbe Anker geschmuggelten Branntweins; 3. die (unbedeutende) Kleinigkeit; I don't care a ~, ich frage keinen Deut danach; it is not a ~'s matter, es ist keine Kleinigkeit; there is not a ~ to choose (od. not a ~'s difference) between them, es ist nicht der geringste Unterschied zwischen ihnen, einer ist so viel wert wie der andere; * I do not set my life at a ~'s fee, mein Leben acht' ich keine Nadel wert; * tut, a ~! stille mit den Possen! * foh, foh! come, tell a ~, pah, pah, Ausflüchte! **to ~** (~ned, ~ned), t. 1. a) (an)stecken (bes. mit Stecknadeln); (an)heften, befestigen, annageln; b) packen, fassen, festhalten; 2. arch. to ~ a house (under the groundsel), ein Haus verschwellen; 3. a) to ~ one's opinion upon another man's sleeve, der Meinung eines anderen blindlings folgen; to ~ one's faith (up) on (od. upon) s.t., sein ganzes Vertrauen auf etw. setzen; to ~ o.s. (od. one's reason) to a petticoat, sich unter den Pantoffel (od. unter Weiberregiment) begeben; to ~ down, fest machen, binden; to ~ s.o. down to a bargain, j. (bei dem, worüber man übereingekommen ist) festhalten, j. nicht loslassen; to ~ up, aufstecken, aufschürzen; 4. einschließen, einpferchen.

pĭnạcŏthē'cạ, die Bildergalerie.

pĭn'ạfōre [auch ō], fam. die Kinderschürze (mit Lätzchen), Hängeschürze. **~d**, a. mit einer Hängeschürze angethan.

pĭnās'tẹr [auch pī], bot. die Seestrandskiefer, Strandkiefer (*pinus pinaster*).

pĭn'-bas'ket, fam. das Nestküchlein, jüngste Kind.

pĭn'bẹfōre [auch ō], s. pinafore.

pĭn'||-but'tock, † der spitze Hintere. **~-case**, die Nadelbüchse.

pince-nez, der Kneifer od. Nasenklemmer.

pĭn'çẹrs, pl. 1. die (Kneip-)Zange; med. die Zahnzange; 2. die Klauen, Scheren (der Insekten).

to pĭnch, I. t. 1. a) kneifen, kneipen; zwicken, klemmen, quetschen; drücken, vgl. shoe; b) zusammendrücken od. -pressen; c) to ~ off, abkneipen, abzwicken; 2. fig. in die Klemme bringen, in die Enge treiben; drücken, quälen; to ~ the belly, vulg. sich's am Leibe abdarben; ~ed [sht] with hunger, vom Hunger geplagt; to be ~ed, darben, in Not sein; II. i. 1. kneipen (auch fig.); 2. a) geizen, knickern; to ~ and pare, fam. schinden u. schaben; b) darben. **~**, s. 1. a) der Kniff, Knipp, Zwick; b) die Klemme, Angst, Not; der Zwang, Druck; to be at a ~, in der Klemme sein; Jack at a ~, der Helfer in der Not; if ever it comes to the ~, wenn es je zum Äußersten kommen sollte; on a ~, fam. zur Not; 2. was man mit den Fingern faßt; (~ of snuff) die Prise (Schnupftabak); like a bird who has a ~ of salt upon his tail, wie ein begossener Pudel. **~ed** [pĭnsht], p.a. zusammengedrückt, dünn, schmal; ~ed-up' nose, die Stülpnase.

pĭnch'bĕck, I. s. das Pinchbeck, Gelbkupfer, Prinzmetall (Legierung v. Kupfer u. Zink); white ~, das Weißkupfer, der weiße Tombak. II. a. von geringer Qualität, unecht.

pĭnch'||-bel'ly, ~-fist, ~-guts, ~-pen'ny, s. pincher, 3.

pĭn'çhẹr, 1. der Kneifer &c.; vgl. to pinch; 2. **~s**, pl. die Zange (besser pincers); 3. sl. der Geizhals.

pĭn'çhĭng, a. kneifend; drückend; a ~ cold, eine schneidende Kälte; ~ times, pl. schwere Zeiten. **~-bar**, das Hebeeisen, die Brechstange.

* **pĭnçh'-spot'ted**, p.a. fleckig vom Kneifen und Zwicken.

pĭn'-cush'ion, das Nadelkissen.

† **to pĭnd**, t. (Vieh) in den Pfandstall sperren, pfänden.

pĭn'dạr, bot. die unterirdische Erdeichel, Madras-Erdnuß (*arachis hypogæa*).

Pĭndăr'ĭc(ạl), a. pindarisch, den griech.

Digitized by Google

Lyriker Pindar (**Pĭn'dạrŭs** od. **Pĭn'dạr**) im 5. Jahrh. v. Chr. betr.

† **pĭn'dęr**, der (Vieh-)Pfänder, Pfandstallaufseher, Flurschütz.

pĭn'||-drill, mech. der Zapfen- od. Centrumbohrer. **~-dust**, der Feilstaub der Nadler.

A. **pīne**, † die Pein, der Schmerz. **to ~**, I. i. 1. sich abzehren, sich abhärmen; sich grämen (at, über); to ~ away, vor Gram vergehen; 2. sich sehnen, schmachten (for, after, nach). II. t. 1. † quälen; to be ~d, verschmachten; to ~ o.s. to death, sich zu Tode grämen; 2. * schmerzlich empfinden.

A. **pīne**, bot. 1. die Kiefer *(pinus)*; Scotch ~, die gemeine Kiefer, Föhre *(pinus silvestris)*; ~ of Italy, die Pinienkiefer, Pinie *(pinus pinĕa)*; 2. a) coll. der Kiefernwald; b) das Kiefernholz; 3. s. **~-apple**.

pĭn'ęal gland, med. die Zirbelbrüse.

pīne'||-bar'ren, Am. die Kiefernheide, das unfruchtbare Kiefernland. * **~-clad**, * **~-cov'ered**, * **~-crowned**, p.a. mit Kiefern bedeckt od. bekränzt. **~-cone**, der Kieferzapfen. **~-grove**, der Kiefernhain. **~-house**, s. **pinery**. **~-ker'nel**, die Piniennuß, der Kern der Pinienkiefer *(pinus pinĕa)*. **~-knot**, der (hellbrennende) Knorren der (amerik.) Pechkiefer *(pinus rigida)*. **~-leaf**, die Kiefernnadel. **~-mar'ten**, zo. der Baummarder *(mustēla martes)*. **~-mast**, die Kiefernmast (Kiefernzapfen). **~(-nee'dle)-wool**, die Fichtennadel- od. Waldwolle. **~-nut**, Am. die (eßbare) Piniennuß der Pinienkiefer *(pinus pinĕa)*.

pī'nęry, das Ananas(treib)haus; Am. der Kiefernwald.

pīne'-tree, der Kiefern- od. Föhrenbaum.

pī'ney, I. a. s. **piny**. II. s. bot. der ostindische Kopalbaum *(vatēria indica)*. **~-tal'low**, der Pflanzentalg, das Vateriafett. **~-var'nish**, der ostindische Kopal.

pĭn'||-feath'er, die Stoppel (junger Vögel). **~-feath'ered**, a. noch nicht flügge.

pĭn'||fōld, der Pferch, die Hürde. **~-foot'ed**, a. schwimmfüßig.

pĭng, int. piff! **~-~!** piff! paff!

† **pĭn'gle**, die Einhegung.

pĭnguē'dō [gw], med. das Tier- od. Menschenfett.

pĭn'guĭ||d [gwĭd], a. fett. **~guĭte** [gwīt], min. der Pinguit (ein grüner, sich fettig anfühlender Eisenkiesel). **~tūde**, die fette Beschaffenheit; Fettleibigkeit.

pĭn'-head, der Stecknadelknopf.

pĭn'||hōld, die (Steck-)Nadelbefestigung, der Nadelhalt. **~-hole**, der Nadelstich, das (wie durch eine Stecknadel gemachte) kleine Loch.

pī'nĭc, a. chem. ~ acid, die Pinin- od. Fichtenharzsäure.

pĭn'ĭon [od. yǫn], 1. a) † die Feder; **~s**, pl. die Eckposen; b) die Schwinge, der Fittich, Flügel; 2. mech. das Getriebe, der Drehling, Triebel; rack and ~, Zahnstange u. Rad; (driver-)wheel and ~, Stirnrad u. Getriebe; 3. **~s**, pl. die Armfesseln. **to ~**, i. 1. a) (die Flügel) binden, fesseln; b) (einen Vogel durch Binden od. Beschneiden der Flügel) lähmen; 2. j. (durch Zusammenbinden der Hände auf dem Rücken od. durch Festbinden der Arme an den Körper) fesseln. * **~ed**, a. beschwingt.

pĭn'ĭte [od. pī'nīt], min. der Pinit (ein lauch- od. schwarzgrünes Thonerde-Silikat).

to pĭnk, I. t. 1. a) durchbohren, durchstechen, durchbrechen; durchbrochen arbeiten; b) (aus)zacken, ausschneiden, ausränbeln, ausschlagen; punktieren; 2. † putzen, schniegeln; 3. sl. verwunden, totstechen. II. i. † blinzeln. **~**, I. s. 1. bot. die Nelke *(dianthus)*; 2. a) (**~'-col'our**) die Nelkenfarbe, das Hellrosa; Scharlachrot (v. Reitröcken); b) Dutch ~, English ~, das Schüttgelb; 3. the ~ of perfection, die Krone (od. Spitze, der Gipfel) der Vollendung; the ~ of politeness, die ausgesuchteste Höflichkeit; the ~ of fashion, die allerneueste Mode; in the ~ of condition, sp. in der allerbesten Verfassung; 4. zo. die Elritze *(leuciscus phoxĭnus)*. II. a. 1. † (v. Augen) blinzelnd; 2. a) nelkenfarbig (**~'-col'oured**); hellrosa; scharlach; b) hum. funkelnd, lebhaft, munter, frisch.

pĭnk'||-col'our, s. **pink**, I. s. 2, a. **~-col'oured**, s. pink, II. a. 2, a.

pĭn'kęr, j. der Falbeln ꝛc. ausschlägt, od. durchbrochene Arbeit liefert; vgl. to pink, 1, b.

pĭnk'-eyed, a. kleinäugig; blinzäugig.

pĭn'kĭng, das Auszacken; die ausgezackte Arbeit. **~-i'ron**, das Kuchenrädchen.

pĭnk'||-needle, die Zapfnadel (der Schäfer für aufgeblähtes Vieh). **~-salt**, das Pinksalz, Ammoniumzinnchlorid (zum Färben). **~-sterned**, a. mar. mit spitzem Heck (ohne Spiegel). **~-root**, die (als Wurmmittel gebrauchte) indianische Pinkwurzel (v. *spigelia marilandica*).

pĭn'||-ma'ker, der Nadler. **~-ma'king**, das Nadlerhandwerk. **~-mon'ey**, das Nadelgeld.

pĭn'nące, mar. die Pinasse, das kleine Schiff (mit Rudern u. Segeln); ein Schiffsboot mit gew. acht Rudern.

pĭn'nącle, die Fiale, der kleine Spitzturm eines Gebäudes; die Zinne; fig. die Spitze, der Gipfel, höchste Grad. **to ~**, t. mit Türmen od. Zinnen versehen od. schmücken.

pĭn'n||ąte, ~ątĕd, a. bot. gefiedert.

pĭnnăt'||fĭd [auch pĭnnā't], a. bot. fiederspaltig. **~pĕd**, a. zo. mit Flossenfüßen.

A. **pĭn'nęr**, 1. j. der etw. mit Nadeln befestigt, der Ansteckt; 2. fam. der Nadler; 3. a) der Haubenflügel; b) die Flügelhaube.

B. † **pĭn'nęr**, s. pinder.

† **pĭn'nęt**, s. pinnacle.

pĭn'nĭfŏrm, a. flossenförmig.

pĭn'nĭng, arch. das Verschwellen.

pĭn'nock, zo. die Meise *(parus)*.

pĭn'nūl||e, 1. ob. **~ąte** leaf, bot. das Fiederblättchen; 2. zo. die kleine Flosse.

pĭn'||-point, die Stecknadelspitze; fig. die Kleinigkeit, Lumperei. **~-stick'er**, der Nadelstecker (auch Maschine).

pĭnt, 1. die (engl.) Pinte (1/8 gallon, 0,56793 Liter); 2. med. zwölf Unzen.

pĭntā'dō, (**~-bird**) zo. das Perlhuhn *(numĭda meleāgris)*.

pĭn'tāil, zo. die Pfeil-, Spieß- od. Spitzente, der Langhals *(anas acūta)*.

pĭn'tle, 1. mil. der Protznagel; 2. mar. der Ruderhaken; 3. vulg. der Penis. **~-plate**, mil. die Protzscheibe.

pĭn'tle(dy)-păn'tle(dy), int. klipp klapp, tick tack.

pĭnt'-pot, die (etw. mehr als einen halben Liter enthaltende) Bierkanne.

Pĭnx'tęr (holländ.), Am. Pfingsten; als a. pfingstlich.

pĭǫnēēr', mil. der Pionier, Schanzgräber; fig. der Bahnbrecher, Vorläufer; ~ settler, der erste Ansiedler. **to ~**, i. u. t. Pionierdienst thun, Schanzarbeit verrichten; Bahn brechen, einen Weg bahnen (auch fig.).

pĭ'ot, provinc. die Elster.

pī'oŭs, a. (**~ly**, adv.) 1. fromm; ~ fraud, der fromme Betrug, die Selbsttäuschung aus Frömmigkeit; 2. kindlich liebevoll. **~nĕss**, 1. die Frömmigkeit; 2. die kindliche Liebe.

A. **pĭp**, 1. der Pips (Krankheit des Federviehes); 2. hum. a) die Unpäßlichkeit; green ~, die Bleichsucht; b) der Ärger.

B. **pĭp**, fam. 1. der Obstkern, Apfelkern; 2. † das Auge (in der Spielkarte); * a ~ out, ein Auge ausgespielt.

C. **to pĭp** (**~ped** [pt], **~ped**), i. piepen.

pīpe, 1. mus. die Pfeife (zum Blasen); * rural ~, * oaten ~, die Hirtenpfeife, das Schäferrohr, Haferrohr; or'gan-~, die Orgelpfeife; no (longer) ~ no (longer) dance, prv. kein Geld, keine Ware; umsonst ist der Tod; 2. a) die Röhre; (Wasser-)Leitungsröhre; der Schlauch; system of ~s, das gesamte Röhrenwerk; b) (wind'-~) die Luftröhre; das Stimm- und Atmungsorgan; hum. die Kehle, Stimme; to exhibit one's ~, sich hören lassen; in a feeble ~, mit dünner, schwacher Stimme; c) **~s**, pl. sl. die Stiefel; 3. die (Tabaks-)Pfeife; ~ of peace, die Friedenspfeife; put that in your ~, and smoke it, fam. (Abfertigung) daran kannst du riechen; merke dir's! to put s.one's ~ out, js. Pläne vereiteln, jm. in die Quere kommen; the Queen's ~, der Brennofen in den Londoner Docks, in dem alle als Konterbande konfiszierten Gegenstände verbrannt werden; 4. die Pipe (das lange Weinfaß, gew. v. 126 Gallonen); 5. s. **~'-roll**.

to pīpe, I. i. 1. a) pfeifen, auf der Pfeife spielen; auf der (Hirten-)Flöte blasen; to ~ away, fam. drauf los pfeifen; we have ~d unto you, and ye have not danced, bibl. wir haben euch gepfiffen, und ihr wolltet nicht tanzen; as you ~ I must dance, ich muß nach Ihrer Pfeife tanzen; b) mar. mit der Pfeife kommandieren; 2. fam. quieken, schreien, heulen; to ~ for s.o., um j. weinen; to ~ up, sl. singen. II. t. 1. a) (eine Melodie ꝛc.) pfeifen; b) to ~ all hands up, mar. die ganze Mannschaft durch Pfeifen auf Deck beordern; to ~ the hammocks down, das Signal für die Hängematten pfeifen; 2. to ~ one's eye, sl. weinen, heulen; 3. Am. verfolgen.

pīpe'||-bowl, der Pfeifenkopf. **~-cham'ber**, der Wasserbehälter. **~-clay**, 1. der plastische Thon od. Pfeifenthon; 2. mil. sl. (vom Bestreichen des Riemenzeuges

Digitized by Google

mit Pfeifenthon) a) der alte Soldat; Gamaschenheld; b) der Gamaschendienst, das Kommißwesen, die Disciplin; ~-clays, pl. militärische Dinge, dienstliche Einzelheiten.

to pīpe'clāy, t. (Riemenzeug) mit Pfeifenthon bestreichen, übertünchen, reinigen.

pīpe'-clean'ser, der Pfeifenräumer.

pīped [pīpt], a. mit einer Röhre versehen; röhrenförmig; geschlaucht.

pīpe'-fish, zo. die Seenadel *(syngnăthus)*.

pīpe'fŭl, eine Pfeife voll (Tabak).

pīpe'‖-fit'ter, ~-lay'er, der Gasröhrenleger. ~-lay'ing, Am. die betrügliche Anwerbung v. Wahlstimmen. ~-macaro'nis, pl. Röhrennudeln. ~-match, der Fidibus (zum Anzünden der Pfeife). ~-mouth, zo. die Tabakspfeife *(fistularia tabacaria)*. ~-of'fice, die Ausfertigungskanzlei in der Schatzkammer. ~-pick'er, der Pfeifenräumer.

pipette, chem. die Pipette, das Saugeglas.

pī'peṛ, 1. der Pfeifer; Sackpfeifer; to pay the ~, die Zeche bezahlen; by the ~, sl. potztausend; the ~ of Hamelin, s. pied; 2. sl. der Schreihals.

pīpe'‖-roll, die Urkunde (in Rollenform) über die königl. Einkünfte, das Kammergut-Register. ~-stick, der Pfeifenstiel. ~-stone, min. der Silikolith. ~-tube, das Pfeifenrohr. ~-stop'per, der Pfeifenstopfer. ~-tree, bot. der spanische Flieder (od. Holunder) *(syringa vulgāris)*; pudding ~-tree, die Röhrenkassie *(cassia fistŭla)*. ~-vein, min. das Flöz, die Schicht. * ~-wine, der Wein vom Fasse. ~-wort, bot. ein Kraut *(eriocaulon)*.

pī'pĭng, I. p.a. 1. pfeifend, flötend; 2. fam. (vom Atem) keuchend; schwach, matt, kränklich; * ~ time of peace, die schlaffe, wohlhabende Friedenszeit; 3. singend, zischend (beim Kochen); ~ hot, siedend heiß, brühheiß. II. s. 1. das Pfeifen; 2. das Röhrenwerk.

pĭpĭs'trĕl, zo. die gemeine Fledermaus *(vespertilio murīnus)*.

pĭp'ĭt, zo. die Pieperlerche *(anthus)*.

pĭp'kĭn, das (Koch-)Töpfchen.

A. **Pĭp'pĭn,** Pipin (Frankenkönig, † 768).

B. **pĭp'pĭn,** der Pipping- od. Peppingapfel; as sound as a ~, mit Backen wie ein Borsdorfer Apfel; my ~! fam. mein Püppchen! mein Liebster!

pĭ'py, a. röhrenartig.

pĭ'quaṇcy [auch pē'], 1. das Pikante; die Schärfe (des Geschmacks ꝛc.); 2. fig. die Schärfe, das Stechende, Reizende; die Anzüglichkeit.

pĭ'quant [pĭk'ant od. pē'kant, oft auch pikŏn'], a. (~ly, adv.) pikant: 1. scharf, prickelnd, stechend, beißend (vom Geschmack); 2. fig. a) scharf, beißend; anzüglich; b) (durch Witz, Lebhaftigkeit) reizend, anziehend.

pĭque, 1. fig. die Pike, Gereiztheit, der Groll; 2. * ~ of honour, das Ehrgefühl, der Ehrenpunkt. to ~, t. 1. (auf)reizen, anreizen; 2. beißend kränken, beleidigen, aufbringen; to be ~d [pĭkt] at, ärgerlich sein über; 3. rfl. to ~ o.s. (on, upon), sich etw. zugute thun (auf).

to pĭquēēr', **pĭquēē'reṛ,** s. to pickeer, pickeerer.

pĭquĕt', 1. s. picket; 2. das Pikett(spiel).

pĭ'raçy, 1. a) die Seeräuberei; b) die Räuberei; 2. a) der litterarische Diebstahl, das Plagiat; b) der Nachdruck.

Pīrē'ŭs, der Piräus (Hafen v. Athen).

pĭ'rate, 1. a) der Seeräuber, Korsar; b) der Räuber; c) das Raubschiff; 2. a) der litterarische Dieb, Plagiator; b) der Nachdrucker. to ~, I. i. Seeräuberei treiben. II. t. 1. (zur See) rauben; 2. fig. (ein Werk) ausschreiben; nachdrucken; ~d [tĕd] edition, die Raubausgabe, der Nachdruck.

pĭrăt'ĭc(ăl), a. (~ally, adv.) 1. (see-) räuberisch; 2. nachdruckend; ~al print, der Nachdruck; ~al printer, der Nachdrucker.

pĭ'rn, die Spule, das Rohr (zum Aufwickeln).

pĭrōgue', 1. die Piroge, der Kahn aus einem Baumstamm; 2. Am. ein zweimastiges Fährboot mit Schwert (lee-board).

pirouette, die ganze od. halbe Kreisdrehung (beim Reiten od. Tanzen); to turn a ~, pirouettieren.

Pĭ'şa, Pisa (in Ital.); tower of ~a, der (schiefe) Turm v. Pisa. ~an, I. a. pisanisch. II. s. der Pisaner.

pis-aller, der schlimmste Fall.

Pĭsā'nĭō, Charakter bei Shakespeare.

pĭs'cary, law, die Fischberechtigung.

† pĭscā'tion, das Fischen, die Fischerei.

pĭs'catory [auch tōri, selt. tōri od. tōri], a. (**pĭscatō'rĭal** [auch ō]) Fischer od. die Fischerei betr.

pĭs'çēs, astr. die Fische (Sternbild).

pĭs'çĭcŭlt⁵ure, die Fischzucht.

pĭs'çĭfŏrm, a. fischförmig.

pĭscĭ'na, cath. das Spülwasserbehältnis.

pĭs'çĭnal, a. einen Fischbehälter od. Fischteich betr.

pĭs'çine [od. pĭs'sin], a. Fische betr.

pĭsçĭv'oroŭs, a. fischfressend.

pisé, arch. 1. die Stampf-Erde; 2. die Wellerwand, das Lehmmauerwerk.

Pĭs'gah, bibl. der Berg Pisgah.

pĭsh! int. bah! pfui! weg damit! Unsinn! to ~, I. i. bah od. pfui rufen (at, über). II. t. bah od. pfui rufen über.

pĭ'sĭfŏrm, a. erbsenförmig.

pĭsh'-păsh, fam. der Mischmasch.

Pĭsĭs'tratŭs, Pisistratus (griech. MN.).

Pĭsĭstrăt'ĭdē, ~ēs, pl. die Pisistratiden.

pĭs'mĭre [auch pĭz'], die Ameise.

pĭ'solĭte, min. der Erbsenstein.

to pĭss, i. pissen; to ~ tallow, sp. brunften (v. Hirschen); to ~ pins and needles, den Tripper haben; to ~ down a person's back, sl. jm. um den Bart gehen, jm. schmeicheln; to ~ upon, bepissen; vulg. anpissen (als Zeichen des Hohns). ~, s. die Pisse, der Urin. ~'-a-bed', vulg. 1. der Bettpisser; 2. bot. der Löwenzahn, die Kuhblume *(taraxăcum officināle)*. ~'-burned, ~'-burnt, p.a. harnfleckig. † ~'ing-con'duit, ein Brunnen mit dünnem Wasserstrahl in der Nähe der Börse zu London. ~'ing-place, der Pißwinkel. ~'ing-while, vulg. das (kleine) Weilchen. ~'-pot, vulg. der Nachttopf.

pĭss'ąsphălt, min. der Bergteer.

pĭstā'çhō [od. shō, auch tahō], die Pistazie. ~-nut, die Pistaziennuß. ~-tree, bot. der Pistazienbaum, die Pimpernuß *(pistacia vera)*.

pĭs'tąçīte, min. der Pistazit, (grüne) Eisenepidot.

pĭstarēēn', I. s. eine (früher in Amerika häufige span.) Silbermünze (9 d.). II. a. Am. klein, gering(fügig); gemein, elend.

piste, die Hufspur (eines Pferdes); fig. die Fährte.

pĭs'tĭl, bot. das Pistill, der Stempel, Griffel.

pĭstĭllā'ceoŭs [shŭs], a. bot. auf einem Pistill wachsend.

pĭs'tĭllāte, a. bot. mit einem Pistill versehen od. daraus bestehend.

pĭstĭll'ĭferoŭs, a. bot. mit einem Pistill versehen.

A. **Pĭs'tol,** ein Charakter bei Shakespeare.

B. **pĭs'tol,** 1. die Pistole; 2. der Bramarbas, Eisenfresser. to ~, t. mit einer Pistole (er)schießen.

pĭs'tolāde [auch pĭstolād'], der Pistolenschuß.

pĭstōle', die Pistole (bes. span. Goldmünze, ungef. 16 Schilling).

pĭs'tolĕt [od. pĭstolĕt'], das Terzerol.

pĭs'tol‖-bag, ~-case, die Pistolenhalfter. ~-bar'rel, der Pistolenlauf. ~-gal'lery, der Pistolenschießplatz. ~-proof, a. schußfest. ~-shot, 1. a) der Pistolenschuß; b) die Pistolenschußweite; 2. der Pistolenschütze.

pĭs'ton, der Stempel (einer Pumpe), Kolben (einer Dampfmaschine), das Piston (einer Perkussionsflinte). ~-rod, die Kolbenstange (einer Dampfmaschine). ~-rod-col'lar, die Stopfbüchse. ~-valve, das Kolbenventil.

pĭt, 1. a) die Grube; vgl. shelter-~; b) die Tiefe; Vertiefung; Höhle; the bottomless ~, bibl. der (bodenlose) Abgrund, die Hölle; c) die (Kohlen-)Grube, der Schacht; 2. die Grube, das Grab; to go down into the ~, bibl. in die Grube fahren; to have the power of ~ and gallows, Gewalt über Leben u. Tod haben; 3. sp. der Kampfplatz (eig. beim Hahnengefecht); to fly the ~, das Feld räumen (den Kampf aufgeben); 4. das Parterre (im Theater); 5. a) die Vertiefung (am Körper); (~ of the stomach) die Herzgrube; (arm'-~) die Achselhöhle; b) die (Pocken-)Grube, (Blatter-)Narbe. to ~ (~ted, ~ted), t. 1. a) in eine Grube thun, legen od. werfen; b) Gruben, Grübchen od. Narben machen; ~ted with (od. by) the small-pox, pockennarbig; 2. auf den Plan, od. auf den Kampfplatz bringen; to ~ against s.o., jm. (im Wettkampf od. als Kämpfer) gegenüber stellen; to ~ one against another, gegeneinander hetzen.

pĭ'ta, der Pitehanf (v. *agāve americāna*).

pĭt'-a-păt'! int. klipp klapp! tick tack! trippel trappel! (vom Herzschlag) poch poch!

pĭt'-box, die Parterreloge (im Theater).

A. **pĭtch,** das Pech; mineral ~, das Erdpech, der Bergteer; ~ and tar, das Schiffspech; (as) black (od. dark) as ~, pechraben)schwarz. to ~, t. (ver)pichen; mit Pech (u. Teer) bestreichen; mar. (ein Schiff) teeren. ~ed [pĭtsht], p.a. mit Pech beschmiert; ~ed thread, der Pechdraht.

B. **to pĭtch** (~ed [t], ~ed), I. t. 1. werfen, schleudern; (jm. etw.) zuwerfen; to ~ overboard, über Bord werfen; to ~ up, in die Höhe werfen; ~ and toss, Spiel mit in die Höhe geschnellten Kupfermünzen, wobei zu raten ist, welche Seite im Fallen nach oben zu liegen kommt; 2. (in den Boden) stecken, befestigen; (Pfähle) eintreiben, einschlagen; to ~ a camp, a tent, ein Lager, ein Zelt aufschlagen; vgl. ~ed; 3. mus. die

Digitized by Google

Tonart (eines Musikstückes) angeben; (ein Instrument) stimmen; einen Ton anschlagen; to ~ the voice, stimmen; to ~ it (od. to ~ it up), sl. stark auftragen, flunkern; 4. (mit kleinen Steinen) pflastern. **II.** i. 1. a) (auf etw. los)stürzen, schießen, fallen; to ~ into s.o., sich auf j. stürzen, auf j. losfahren, losschlagen, es jm. tüchtig geben; auch fig. jm. ordentlich den Kopf zurechtsetzen; to ~ into the water, ins Wasser fallen; to ~ on (od. upon) s.t. (od. s.o.), 1. sich (mit Ungestüm) auf etw. werfen, auf j. losfahren; 2. auf j. (als Urheber) verfallen od. kommen, auf etw. (z. B. einen Gedanken) kommen od. geraten, sich für etw. entscheiden; to ~ upon a day, a certain time, einen Tag, eine gewisse Zeit bestimmen od. festsetzen; b) to go ~ing, Purzelbäume schlagen; c) aufschlagen (vom Ball im Cricket); 2. stoßen, (v. einem Schiffe) stampfen, schwanken; 3. sich niederlassen, sich festsetzen, Posto fassen; sich lagern; † ~ and pay, zahle Standgeld (für Waren); 4. (v. trüben Flüssigkeiten) sich setzen; (v. aufgeregtem Staube) sich legen. ~, s. 1. a) die Flughöhe, der Flug; to fly (od. soar) a very high ~, sehr hoch fliegen, sich hoch aufschwingen; b) der Gipfel, die Spitze; Höhe; fig. die Stufe, der Grad; to the highest ~, auf das äußerste; c) die Steigung; Abdachung, Neigung; arch. (~ of a roof) die Dachschräge; d) die Weite; Teilung; e) mus. die Tonstufe (Höhe od. Tiefe eines Tones); die Tonart; to shout at the ~ of one's breath, laut schreien; 2. (beim Cricket) das Aufschlagen des Balles u. die Stelle, wo der Ball aufschlägt und gegen das Schockmal prallt; 3. der Stand eines Straßenverkäufers.

pĭtch'||-ball, die Pechkugel. **~-black**, a. s. **~-dark**. **~-blende**, s. **~-ore**. **~-but'ton**, ein Spiel, wie **~-far'thing**, nur mit Knöpfen gespielt. **~-coal**, min. die Pechkohle, der Gagat. **~-dark**, a. pechschwarz; stockfinster.

pĭtched [pĭtsht], p.a. 1. a ~ battle, eine regelmäßige Schlacht (mit Schlachtordnung); 2. abgeschrägt, abhängig, schräg; 3. verpicht.

A. **pĭt'chẹr**, 1. der Werfende &c.; vgl. to pitch; 2. die Brechstange; Haue, Hacke.

B. **pĭt'chẹr**, der (Wasser-)Krug, die Vase; the ~ goes often to the well, but is broken at last, prv. der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht; little **~s** have great ears, prv. Kinder schnappen leicht etw. auf; cracked **~s** last longest, prv. zerbrochene Töpfe halten am längsten. **~-plant**, bot. der Kannenstrauch *(nepenthes destillatoria)*.

pĭtch'-far'thing, ein Knabenspiel, wobei man mit einer Kupfermünze ein rundes Loch zu treffen sucht.

pĭtch'fŏrk, 1. die Heugabel; it rains **~s**, fam. es regnet Spitzbuben; 2. die Stimmgabel.

pĭt'chĭnĕss, die tiefe Dunkelheit, Schwärze.

pĭt'chĭng, I. a. abhängig, abschüssig. **II.** s. 1. das Werfen, Schleudern &c.; vgl. to pitch; 2. die Pflasterung mit kleinen Steinen. **~-piece**, arch. der Treppenriegel.

pĭtch'||-ket'tle, der Pechkessel. **~-note**, mus. der Grundton. **~-oil**, das Pechöl, Kienöl. **~-ore**, min. die Pechblende, das Uran-Pecherz. **~-pine**, bot. die Pechtanne, Rottanne *(pinus abies)*. **~-pipe**, mus. die Stimmpfeife. **~-plas'ter**, das Pechpflaster. **~-stone**, min. der Pechstein. **~-tree**, s. **~-pine**. **~-wheels**, pl. ineinandergreifende Zahnräder. **~-wood**, das Pechholz.

pĭt'chy, a. 1. pechig, Pech enthaltend; pechartig; 2. pechschwarz.

pĭt'-coal, die Steinkohle.

pĭt'ęous, a. (**~ly**, adv.) 1. a) Mitleid erregend, erbarmungswürdig, jämmerlich, kläglich; b) erbärmlich, armselig; 2. * mitleidig, Mitleid empfindend (of, für, mit). **~nĕss**, 1. das Klägliche; die Erbärmlichkeit, Armseligkeit; 2. das Mitleiden, Erbarmen.

pĭt'||fâll, die Fallgrube, Falle; fig. die Gefahr. **~-hole**, vulg. das Grab.

pĭth, 1. a) das Mark, Knochenmark; (spinal **~**) das Rückenmark; b) bot. das Mark; der Kern; das Herz; **~'-ball**, das Holundermarkkügelchen; 2. fig. a) das Innere, der Kern; b) die Kraft; der Nachdruck, das Gewicht; die Wichtigkeit, Bedeutung; c) das Beste, Vorzüglichste, die Quintessenz.

pĭth'||ĭnĕss, die markige Beschaffenheit, das Markige; fig. die Stärke, Kraft, Energie; der Nachdruck. **~lęss**, a. marklos, schwach, kraftlos. **~y**, a. (**~ily**, adv.) 1. markig; 2. fig. a) kräftig, stark, energisch, nachdrücklich (v. der Rede); b) sich kräftiger Worte bedienend.

pĭt'ĭ||ąble, I. a. (**~ably**, adv.) bemitleidens- od. bedauernswert; erbärmlich, jämmerlich. **~ąblenĕss**, der bemitleidenswerte Zustand, die Erbärmlichkeit. **~fŭl**, a. (**~fully**, adv.) 1. bibl. mitleidsvoll, mitleidig; 2. jämmerlich, kläglich, traurig; erbärmlich, elend, verächtlich. **~fŭlnĕss**, der bemitleidenswerte Zustand; die Jämmerlichkeit, Kläglichkeit; Erbärmlichkeit. **~lĕss**, a. (**~lĕssly**, adv.) mitleidslos, unbarmherzig. **~lęssnĕss**, die Mitleidslosigkeit, Unbarmherzigkeit.

A. **Pĭt'mąn**, eFam.N.

B. **pĭt'||mąn** (pl. **~męn**), 1. der Grubensäger (der unter dem Block die Schrotsäge führt); 2. min. der Gruben- od. Schachtarbeiter, Bergmann; 3. sl. die Brieftasche.

pĭt'||-pat, int. s. **~-a-pat**. **~-saw**, die Schrotsäge. **~-stalls**, pl. das Parkett (im Theater).

pĭt'stŏp, fam. der Parterrebesucher.

pĭt'tąnc||e, 1. die Portion (in Klöstern); das kleine Gericht; 2. der kleine Teil, das wenige, bißchen (zum Lebensunterhalt); etw. spärlich Ausbedungenes, der Hungerlohn. **~ęr**, der Speisemeister (im Kloster).

pĭt'-tier, die Reihe der Parterrelogen.

pĭt'tĭkĭns! int. 'ods ~! daß sich Gott erbarm!

Pĭt'tīte, I. s. der Anhänger des älteren († 1778) od. jüngeren († 1806) Staatsmannes **Pitt**. **II.** a. der Partei Pitts angehörig.

pĭt'tĭ||zīte (**~çīte**), min. das Eisenpecherz.

pĭt'ūīte, med. der Schleim.

pĭtū'ĭt||ąry, a. med. schleimabsondernd, schleimführend; **~ary body** (od. gland), die Schleimdrüse (am Türkensattel im Gehirn). **~oŭs**, a. schleimig, schleimartig; den Schleim betr.; **~ous fever**, med. das Schleimfieber.

pĭt'-work, min. das Kunstgezeug od. Gestänge in einem Schacht.

pĭt'y, 1. das Mitleid, Erbarmen; to take (od. have) ~ on, Mitleiden haben mit; for **~'s** sake, um Gottes willen; it is a ~ († it is ~), es ist schade, es ist ein Jammer; it is a thousand pities, es ist ewig schade, od. jammerschade; it is a ~ of him, es ist schade um ihn; (the) more is the ~, um so mehr schade (darum); what a ~! wie schade! 2. die Ursache des Mitleidens. **to ~**, I. t. bemitleiden, bedauern; to be pĭt'ied, bedauernswert. **II.** i. mitleidig sein, Mitleiden haben, sich erbarmen. * **~-plea'ding**, p.a. Mitleid erheischend. * **~-wan'ting**, p.a. unbemitleidet.

pĭtyrĭ̄ąsĭs, med. die Kleienflechte.

pĭt'yrōĭd, a. kleienartig.

più [pū, auch pē'ų], Ital. mus. ein wenig mehr (~ allegro).

pĭv'ọt, 1. mech. der Zapfen, Stift, die Angel, um welche (od. auf welcher) sich etw. dreht; fig. der Punkt, um den sich die ganze Sache dreht; 2. mil. (**~-man**) der Stützpunkt, Flügelmann. **~-foot**, der rechte Fuß (auf dem der Schläger im Cricket ruht). **~-gun**, mar. die Drehbasse.

pĭx, s. **pyx**.

pĭx'y, der Elfe, Kobold. **~-rings**, pl. s. **fairy-rings**. **~-stool**, der Pilz.

Pįzăr'rō, spanischer Fam.N.

pĭzzĭcā'tō [zz = dz od. = ts], Ital. mus. adv. gepinkt (die Saiten mit den Fingern reißend); s. das Gepinkte.

pĭz'zle, die Rute (größerer Tiere), der Ziemer, Pinsel; **bull's ~**, der Ochsenziemer.

P-jacket [pē'-jăk'ęt], s. **pea-jacket**.

pl., für plural.

plā'c||ąble, a. (**~ably**, adv.) versöhnlich. **~ąblenĕss, plācąbĭl'ĭty**, die Versöhnlichkeit.

plącărd', das Plakat, der Anschlag, Anschlagzettel; das (angeschlagene) Mandat; Pasquill. **to ~**, t. (mittels Anschlags) öffentlich bekannt machen, anschlagen; mit Anschlagzetteln bekleben.

to plā'cąte, t. versöhnen, besänftigen.

plāce, 1. der Ort, Platz, Raum; to have ~, Raum haben, Platz finden; stattfinden; (wirklich) bestehen; 2. a) der Ort, Wohnort; der (herrschaftliche) Wohnsitz; of this ~, von hier, hiesig; of that ~, von dort, dortig; at this ~, hier, hiesigen Orts; at your ~, bei Ihnen, dort; for this ~, com. auf hier; ~ of residence, der Aufenthaltsort; ~ of destination, der Bestimmungsort; ~ of payment, com. das Zahlungsdomizil; ~ of refuge, der Zufluchtsort; b) die Ortschaft, Stadt; c) der feste Platz, die Festung; ~ of arms, der Waffenplatz; d) die Gegend; 3. a) der freie Platz; b) die breite Straße (z. B. Portland ~ in London); 4. a) die Stätte, Stelle; sp. der einem Rennpferde zuerkannte Platz (in der Gewinnliste); in the first ~, erstens, zuerst, zuvörderst; in the last ~, letztens; an letzter Stelle; in ~ of, anstatt; in his ~, statt seiner; if I were in your ~, wenn ich an deiner Stelle wäre; in some ~, irgendwo; out of ~, am unrechten Orte, übel angebracht; to make a ~ for, eine Stätte bereiten für; to give ~ (to s.o.), (jm.) Platz machen, den Vortritt lassen, weichen; give ~! Platz (gemacht)! to take ~, stattfinden; sich ereignen, eintreten, vorfallen, vorgehen; (of s.o.) den Vortritt (vor jm.)

Digitized by Google

nehmen od. haben; to take the ~ of s.o., jd. Stelle einnehmen; b) die Örtlichkeit; c) fam. der Abort; 5. die (hohe) Stellung; das Amt; der (niedere) Dienst, die Stelle, Kondition; in ~, in Diensten, angestellt; out of ~, ohne Stelle (Amt, Dienst); I know my ~, ich weiß, was sich für mich (od. meine Stellung) geziemt; 6. † die höchste Höhe, die ein Raubvogel erfliegen kann; 7. math. die (Decimal-)Stelle.

to plāçe, t. 1. stellen, setzen, legen; to ~ a cannon, eine Kanone auffahren; to be ~d [st], stehen, liegen; ~d anew, umgestellt, umgesetzt; to ~ in order, ordentlich aufstellen, in Ordnung bringen; to ~ s.o. in the wrong, das Unrecht auf jd. Seite bringen; to ~ on the sick-list, auf die Krankenliste setzen; to ~ one's affections upon a person, jm. seine Neigung zuwenden; to ~ upon record, aufs Protokoll setzen, registrieren; to ~ under a head, unter eine Rubrik bringen; to ~ (first, second &c.), sp. (ein Rennpferd als das erste, zweite &c.) in der Preisliste bezeichnen; 2. anstellen; well ~d, in einer geachteten Stellung; 3. unterbringen, anlegen; to ~ out money, Geld (auf Hypothek) ausleihen, austhun, anlegen, unterbringen; to ~ a sum against, com. eine Summe validieren (od. gültig sein lassen) gegen, eine Summe buchen gegen; to ~ to s.one's account, jm. auf Rechnung setzen od. stellen; to ~ an amount to a person's credit, com. jm. einen Betrag gutschreiben; (with s.o., bei jm.) einen Kredit für einen Betrag zu Gunsten eines anderen eröffnen; 4. zuschreiben, beimessen; to ~ confidence in s.o., Vertrauen auf j. setzen, jm. trauen; to ~ a fault on s.o., jm. schuld geben, die Schuld auf j. schieben; 5. to ~ behind, hintansetzen; to ~ over s.o., über j. setzen; to ~ out, (Pflanzen) versetzen; (Waisen) auswärts unterbringen; to ~ up, aufstellen.

plaçē'bō, Lat. ein Heilmittel, das bloß gegeben wird, um dem Kranken zu gefallen.

plāçe'||-bricks, pl. nicht völlig ausgebrannte Backsteine. **~-hun'ger**, die Gier nach Ämtern. **~-hun'ter**, der Stellenjäger.

plāçe'||lęss, a. ohne Stelle, Stellung. **~măn** (pl. ~mĕn), der Stelleninhaber, Angestellte, Beamte; der Stellenjäger.

plaçĕn't||ă, Lat. (pl. ~æ) 1. med. der Mutterkuchen; 2. bot. der Fruchtboden.

A. **plā'çęr**, der Stellende, Pflanzer; vgl. to place.

B. **placer** [pląsar', od. plą'thĭr'], (spanisch) die Bank v. goldführendem Sande (in Kalifornien), die Goldgrube, das Goldfeld.

plā'çęt, Lat. (es gefällt) Ja (bei Abstimmungen an Universitäten).

plāç'id, a. (~ly, adv.) mild, sanft, gelassen, ruhig. **~nĕss, plaçid'ity**, die Milde, Sanftmut, Gelassenheit, Ruhe.

plā'çing, sp. der Rang eines Rennpferdes in der Gewinnliste.

plāç'it, das Gutachten; die gerichtliche Entscheidung.

† **plăck'ęt**, ein Unterrock od. Brustlatz.

plą̆fŏnd', der Plafond, die (gemalte) Decke.

plā'gąl, a. mus. von der Quinte ausgehend.

plā'giąr||ĭsm [auch jąr], das Plagiat, der litterarische Diebstahl. **to ~ize**, I. i. litterarischen Diebstahl begehen. II. t. ausschreiben. **~y**, I. a. plagiatorisch. Sir Fretful Plagiary, ein reizbarer Plagiator in Sheridans Stück The Critic (1799). II. s. (~ist) der Plagiator; hum. die Kopiermaschine.

plăgĭhē'drąl, a. schiefflächig (v. Krystallen).

plā'gĭọ||nīte, min. der Plagionit (ein Sulfurbleiantimonid). **~stōme**, zo. das Quermaul (Haifische, Rochen u. s. w.).

plāgue, 1. die Pest; 2. die Seuche; fig. die Plage; bibl. die Landplage; a ~ on him! hol' ihn der Henker! **to ~**, t. 1. † verpesten, anstecken; 2. a) plagen, quälen, peinigen; b) ärgern, necken. **~d**, p.a. s. plaguy. **~'-boil, ~'-sore**, die Pestbeule. **~'-spot**, 1. (~'-mark, ~'-to'ken) das Pestmal, der Pestfleck; 2. fig. der Schandfleck. **plā'gu||y**, a. (~ily, adv.) pestartig, pestilenzialisch, verpestet; fam. verteufelt, verwünscht; a ~y sight, Am. vulg. viel.

plāiçe, zo. die Scholle *(platessa vulgāris)*.

plăid [ob. plād], 1. Sc. (Ir.) groß- u. buntgewürfeltes u. gestreiftes Wollenzeug; 2. das (der) Plaid (mantelartiger Überwurf der Schotten von diesem Zeuge), das Umschlagetuch; die Reisedecke. **~'ęd**, a. mit einem Plaid bekleidet od. versehen. **~'ĭng, ~'ęn**, das Zeug zum Plaid; das grobe, flanellartige Wollenzeug.

plaidoyer, die Gerichtsrede.

A. **plāin**, I. a. (~ly, ~, adv.) 1. a) eben; ~ field, das Blachfeld; b) flach, platt; 2. a) gleich, glatt; b) (v. Zeugen &c.) einfach, glatt, ungemustert; ~ gauze, die glatte Gaze; ~ goods, s. ~ stuffs; ~ lace, die glatte Spitze (ohne Stickerei); ~ stuffs, pl. glatte, ungemusterte Stoffe; c) (v. Kupferstichen &c.) unkoloriert; d) her. ohne Beizeichen; 3. schlicht, einfach; a ~ question, eine einfache Frage; ~ Mr. Black, einfach (od. schlechtweg) Mr. Black (d. h. ohne jeden Titel); ~ cook, die Köchin für einfache Küche; 4. häßlich (milder Ausdruck); 5. a) offen; offenherzig; ehrlich, gerade heraus, derb; in ~ English, deutlich; in ~ terms, rund heraus; to tell s.o. ~ly, jm. offen erklären; vgl. ~-dealing; b) offenbar, klar, deutlich; ~ truth, die reine Wahrheit; to speak ~ (auch ~ly), deutlich sprechen, gerade heraus reden; to make ~, ebnen, glätten; klar machen. II. s. die Ebene, Fläche; das Schlachtfeld. **to ~**, t. ebnen.

B. † **to plāin**, t. u. i. für to complain od. für to explain.

plāi'nąnt, s. plaintiff.

plāin'||-back (of velvet), der leinwandartige Grund (des glatten Manchesters); **~-backs**, pl. Bombasi(n)stoffe (leichte wollene od. seidene Stoffe); **~-back velvet**, der glatte Sammet. **~-chant**, s. ~-song. **~-chart**, s. plane-chart. **~-cloth**, der glatte, schlichte, ungemusterte Stoff; ~ clothes', pl. die gewöhnliche, bürgerliche Kleidung, die Civilkleidung, das Civil; **~-clothes-man'**, der Polizist in Civilkleidung. **~(-)dea'ler**, j. der offen u. ehrlich zu Werke geht, der (schlichte) Biedermann. **~(-)dea'ling**, I. a. offen, ehrlich. II. s. die offene, ehrliche Handlungsweise. **~-hear'ted**, a. offenherzig. **~-hear'tedness**, die Offenherzigkeit. **~-moul'ding**, arch. das schlichte Gesims, Bandgesims. **~-nee'dlework**, s. ~-work.

plāin'nęss, 1. die Ebenheit; 2. a) die Schlichtheit, Einfachheit; b) die Geradheit, Offenherzigkeit, Ehrlichkeit, Redlichkeit; c) die Häßlichkeit.

plāin'||-sai'ling, 1. s. plane-sailing; 2. fig. das einfache Verfahren, die leichte Sache. **~-sew'ing**, s. **~-work**. **~-song**, mus. der (gregorianische) Kirchengesang (mit Noten v. gleichem Werte innerhalb einer Oktave); der einfache, eintönige Gesang. **~-spea'king**, die aufrichtige, wahre Rede. **~-spo'ken**, p.a. von einfacher, freimütiger Rede; ehrlich, gerade. **~-ta'ble**, s. **~-plane-table.**

plāint, die Klage († außer im juristischen Sinne).

plāin't||iff, I. a. † s. ~ive. II. s. law, der Kläger, die Klägerin; **~iff in error**, der Appellant. **~ive**, a. (~ively, adv.) 1. klagend, kläglich (vom Tone); 2. klagend, jammernd (v. Personen). **~ivenĕss**, der klägliche Zustand.

* **plāint'lęss**, a. ohne Klage, klaglos.

plāin'||-wea'ving, das Weben glatter Stoffe. **~-work**, die schlichte Näherei, Weißnäherei.

plaisance, die Parkanlage.

plaisanterie, der Scherz.

† **plāis'tęr**, s. plaster.

plāit, 1. die Falte; 2. (meist plăt geschr. u. gespr.) die (Haar-)Flechte. **to ~**, t. falten; (das Haar) flechten.

plāi't||ęd, p.a. gefaltet, gefältelt. **~ęr**, der Faltenleger. **~ĭng**, das Falten; die gefaltete (auch Flecht-)Arbeit.

plăn, 1. der Plan, Entwurf; 2. der Grundriß. **to ~** (~ned, ~ned), t. einen Plan zu etw. machen od. entwerfen; abmodeln, abreißen.

† **plănçh, to ~**, s. plank, to plank. † **~ed** [sht], p.a. brettern, gebielt.

plăn'çh||ęr, arch. das Unterteil einer Balkendecke, Traufplatte. **~ęt**, die Münzplatte, der Schrötling. **~ette**, ein spiritistisches Instrument, welches gestellte Fragen schriftlich beantwortet.

A. **plāne**, s. ~-tree.

B. **plāne**, I. s. 1. math. die Ebene; horizontal ~, die horizontale Ebene; inclined ~, die schiefe Ebene; perspective ~, die Bildfläche, Tafel; ~ of direction, mil. die Schußebene, Visierebene; 2. der Hobel; the ~ has not iron enough, der Hobel greift nicht. II. a. eben; ~ angle, der (geradlinige) Winkel; ~ figure, die ebene Figur; ~ geometry, die Planimetrie; ~ trigonometry, die ebene Trigonometrie. **to ~**, t. 1. ebnen, glätten; planieren; 2. hobeln, behobeln; to ~ off, abhobeln. **~'-chart**, die Seekarte in Mercators Projektion. **~'-i'ron**, das Hobeleisen.

plā'nęr, 1. der Ebnende; 2. der Hobelnde.

plāne'||-sai'ling, mar. das Segeln nach Mercators Projektion. **~-scale**, mar. ein verjüngter Maßstab mit trigonometrischen Werten in Graden. **~-ta'ble**, der Meßtisch.

plăn'ęt, der Planet (od. Wandelstern); * ~ of love, die Venus.

plăneta'rĭum, das Planetarium.

plăn'ętary, a. 1. a) planetarisch, die Planeten betr.; b) planetenartig; wandernd; 2. unter planetarischem Einfluß stehend; durch Planeten bewirkt; ~ days, die Wochentage; ~ hour, die Planetenstunde.

Digitized by Google

plān'ĕt‖ĕd, a. * zu Planeten gehörig. **~ōid**, der Planetoid, Asteroid.

† **plān'ĕt‖-struck**, **~-strick'en**, p.a. vom (verderblichen) Einflusse eines Planeten betroffen, verzaubert; gelähmt.

plāne'‖-tree, bot. 1. die Platane *(platănus)*; oriental (od. Asiatic) **~-tree**, die morgenländische Platane *(pl. orientālis)*; occidental (od. American) **~-tree**, die abendländische (od. amerikanische) Platane *(pl. occidentālis)*; 2. (false **~-tree**) der Wald- od. Bergahorn *(acer pseudoplatănus,* sonst sycamore-maple).

plān'ęnt, a. (laut) anschlagend, schallend.

plānĭfō'lĭoŭs, a. bot. flachblättrig.

pląnĭm'ę‖tęr, das (od. der) Planimeter (Instrument zum Ausmessen v. Flächen). **~try**, die Flächenmeßkunst.

plānĭmĕt'rĭc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) math. planimetrisch.

plā'nĭng‖-bench, die Hobelbank. **~-machine'**, die Hobelmaschine.

plānĭpĕt'ąlŏŭs, a. bot. flachblättrig (von Blüten).

to plăn'jsh, t. platt schlagen; planieren; glätten, polieren. **~ęr**, der Planierer, Glätter; der Glättkolben.

plăn'jsphēre, der Planiglob, die Erd- od. Himmelskugelkarte.

plănjsphĕr'ĭc, a. planisphärisch.

plănk, die Planke, Bohle; **~s of fir**, pl. Tannenbretter, Dielen; to walk the **~**, (v. Seeräubern gezwungen) auf einem über den Schiffsbord hinaus gelegten Brett hinschreiten, bis man ins Meer fällt. **to ~**, t. 1. mit Bohlen belegen, dielen, verschalen; bekleiden; to **~ a ship**, ein Schiff beplanken; 2. to **~ down**, Am. aufs Brett hinzählen; (mit dem Gelde) herausrücken. **~'ĭng**, die Bretter- od. Holzbekleidung, Verschalung; mar. die Beplankung.

plănk'‖-nail, der Brettnagel. **~-road**, Am. die Bohlenstraße (aus Querschwellen). **~-sheers**, pl. mar. der Schanddeckel, das Schanddeck.

plăn'lęss, a. (**~ly**, adv.) planlos, ohne Plan.

plăn'nęr, der Planmacher; Projektmacher.

plā'nŏ‖-con'cave, a. plankonkav (auf der einen Seite eben, auf der anderen konkav). **~-con'ical**, a. planokonisch (auf der einen Seite eben, auf der anderen konisch). **~-con'vex**, a. plankonvex (auf der einen Seite eben, auf der anderen konvex). **~-horizon'tal**, a. planhorizontal, eben und wagerecht. **~-su'bulate**, a. bot. eben u. pfriemenförmig.

plānt, 1. a) die Pflanze, das Gewächs; b) der Setzling, Steckling; c) bibl. der Sprößling, Nachkomme; 2. fam. die Anlage und Einrichtung zum Betriebe eines Geschäftes (mit Baulichkeiten, Betriebsmaterial ꝛc.); **~ of a business**, die Betriebsanlage nebst Inventar; 3. sl. a) das Versteck, der Aufbewahrungsort gestohlener Sachen; b) der (versteckte) Wertgegenstand; die Wertsachen od. Gelder (pl.), welche j. an sich selbst versteckt hat; c) der (schlau angelegte) Plan, Kniff, die Falle; 4. selt. die Fußsohle. **to ~**, t. 1. a) pflanzen; setzen; (to **~ out**) anpflanzen; b) bepflanzen; 2. a) auffahren (Kanonen), auspflanzen (eine Fahne); b) wohin stellen, hinpflanzen; to **~ o.s.**, sich aufpflanzen; c) hineinstecken, hineingraben; to **~ a dagger in s.one's breast**, jm. einen Dolch in die Brust stoßen; to **~ a thorn in the side of a person**, fig. j. verletzen, verwunden, quälen; 3. einsetzen; einrichten, festsetzen; anlegen, stiften; * **~ęd** in s.t., in etw. bewandert; 4. sl. verstecken, verbergen.

plān't‖ąble, a. pflanzbar. **~ąge**, das Pflanzenwerk, die Gewächse (pl.). **~ąl**, a. pflanzlich. **~ąr**, a. med. die Fußsohle betr. od. dazu gehörig.

Plantăg'ĕnĕt, Beiname des Hauses Anjou.

plān'tain, bot. 1. der Wegerich *(plantāgo)*; 2. (**~**-tree) der Pisang, die Paradiesfeige *(musa paradisiăca)*.

pląntā'tĭon, 1. a) das Pflanzen; die Bepflanzung; b) die Pflanzung, Anpflanzung; Pflanzschule, Anlage, Schonung; 2. a) die Besiedelung; b) die Ansiedelung, Kolonie; c) Am. die Plantage, (ehem. v. Sklaven bearbeitete) Pflanzung; 3. die Gründung, Stiftung, Einführung (des Christentums ꝛc.). **~-hands**, pl. die Plantagen-Arbeiter. **~-trade**, der Handel (unmittelbar) mit den Kolonisten.

plānt'‖-bug, zo. die Blattwanze, Feldwanze *(cimex)*. **~-cane**, die einjährige (aus einem Setzling gezogene) Zuckerpflanze. **~-ea'ting**, p.a. pflanzenfressend.

plān'tęr, 1. a) der Pflanzer; b) der Pflanzer, od. Plantagenbesitzer (in Amerika u. Westindien); 2. der Ansiedler, Kolonist; 3. der Gründer, Stifter. **~shĭp**, die Pflanzerschaft, der Pflanzerstand.

plān'tĭcle, das (keimende) Pflänzchen.

plān'tĭgrāde, zo. I. a. auf den Fußsohlen gehend. II. s. der Sohlengänger.

plān'tĭng, die Pflanzung; **~-states**, pl. die Pflanzerstaaten. **~-stick**, der Pflanzstock.

plānt'lęt, das Pflänzchen.

plānt'‖-like, a. pflanzenartig od. -ähnlich. **~-louse**, zo. die Blattlaus *(aphis)*.

pląntŏc'rący, die Pflanzeraristokratie.

plān'tūle, s. planticle.

to plăp (**~**ped [pt], **~**ped), i. plätschern, tröpfeln.

plăq'uęt, s. placket.

A. **to plăsh**, i. u. t. 1. fam. platschen, plan(t)schen; spritzen; 2. a) (Kalk) anmachen, einrühren; b) eine Wand marmorieren. **~**, s. 1. a) das Platschen, Plan(t)schen, Plätschern; b) der (Wasser-, Regen- ꝛc.)Guß, Sturz; 2. die Pfütze, Lache.

B. **to plăsh** (**~**ed [t], **~**ed), t. 1. (Zweige in der Hecke) verflechten; 2. beschneiden. **~**, s. der zum Verflechten halb eingeschnittene Zweig. **~'ĭng**, der geflochtene (Hecken-)Zaun.

plăsh'y, a. fam. (patsch)naß, matschig, schlammig.

plăsm, 1. die (Guß-)Form; 2. med. die farbloseFlutflüssigkeit.

plăs'mą, min. das Plasma, der grasgrüne Chalcedon.

pląsmăt'ĭc(ąl), a. 1. bildend, Gestalt gebend; 2. med. die (farblose) Blutflüssigkeit betr.

plās'tęr, 1. der Mörtel, Putz, Bewurf; die Tünche; **~ of Paris**, der Stuck, Gipsmörtel; 2. med. das Pflaster. **to ~**, t. 1. (ver)gipsen, begipsen, tünchen, abputzen; mit Mörtel überziehen, berappen; 2. ein Pflaster (auf eine Wunde) auflegen; to **~ up**, mit einem Pflaster belegen; fig. leidlich herstellen; to **~ over**, fam. übertünchen, bedecken, bemänteln.

plās'tęr‖ęr, der Gipsbrenner; Stuckaturarbeiter; Putzmaurer. **~ĭng**, das Bewerfen (mit Mörtel); die Putzarbeit; der Anwurf, Bewurf.

plās'tęr‖-cast, der Gipsabdruck, Gipsabguß. **~-fig'ures**, pl. Gipsfiguren. **~-mould**, die Gipsform. **~-stone**, der Gipsstein. **~-work**, die Stuckaturarbeit.

plās'tĭc, I. a. († **~ąl**) (**~ąlly**, adv.) plastisch: 1. formbar, bildsam; **~ clay**, der Töpferthon; 2. bildend; schöpferisch; **~ force (of nature)**, die Bildungskraft (der Natur); **~ art**, die plastische, bildende Kunst; 3. a) durch Formen od. Modellieren hervorgebracht; b) plastisch wirkend od. aussehend (v. Gemälden). II. **~s**, s. pl. die Plastik, bildende Kunst.

pląst‖ĭc'ĭty, 1. die Plasticität, Bildsamkeit; 2. a) die plastische Beschaffenheit; b) die plastische Wirkung, das plastische Aussehen (v. Gemälden). **~ŏg'rąphy**, die Modellierkunst.

plās'trŏn, der Brustharnisch, das Brustleder (beim Fechten).

A. **plăt**, das Stück Land.

B. **to plăt** (**~**ted, **~**ted), t. flechten. **~**, s. 1. die (Haar-)Flechte; das Geflecht; das Flechtstroh; 2. mar. die Serving (aus alten Kabelgarnen geflochtene Taue zur Bekleidung der Ankertaue).

Plątǣ'‖ą, ~æ (pl.), Platää (St. in Böotien, Schlacht 479 v. Chr.).

plăt'ąn(e), bot. die Platane *(platănus)*.

plăt'-band, 1. das Einfassungsbeet, die Rabatte; 2. arch. a) die Borte, der Streifen, Bortsims; b) der Thürsturz, Fenstersturz.

A. **Plāte**, the River **~**, der La Plata-Strom.

B. **plāte**, 1. a) die (Metall-)Platte; (thin **~**) das (Eisen- ꝛc.)Blech; b) die Metallplatte, das Schild; c) die Platte (an einer Rüstung); der Harnisch; d) arch. die Platte (Gesimsglied); 2. (oop'per-**~**, od. steel'-**~**) der (Kupfer-, od. Stahl-)Stich; die (gestochene) Platte; 3. a) der Teller; b) die Schüssel, das Neben- od. Zwischengericht; 4. coll. das Silbergeschirr, Tischgeschirr; verarbeitete Silber; a piece of **~**, ein Stück Silberzeug; 5. a) † das Geldstück; b) sl. das Geld; c) der Einsatz im Spiele; 6. sp. der (bei Wettrennen ausgesetzte) Preis (ehem. ein Silbergeschirr, jetzt meist eine Geldsumme, u. zwar: silver **~** = £ 50; gold **~** = £ 80 od. 100); das Rennen um diesen Preis.

to plāte, t. 1. a) (bes. mit Silber od. Gold) plattieren; überziehen, belegen; b) mit Platten od. einem Harnische bekleiden; panzern; 2. zu Blech (dünn) schlagen.

plā'tęd, p.a. 1. plattiert, vgl. to plate; 2. mar. mit einer Platte belegt, gepanzert; **~ frigate**, die Panzerfregatte.

plāte'-ar'mour, der Plattenpanzer (auch v. Panzerschiffen).

plateau, das Plateau.

plāte'‖-bas'ket, der Tellerkorb. **~-brass**, das Messingblech. **~-car'rier**, 1. das Präsentierbrett; 2. der Speiseaufzug. **~-cov'er**, der Schüsseldeckel.

plāte'fŭl (pl. **~s**), ein Teller voll.

plāte'‖-glass, das Spiegelglas. **~-i'ron**, das Eisen- od. Schwarzblech. **~-lay'er**, der Schienenleger. **~-mark**, der Stempel auf Gold- od. Silberwaren (zur Angabe des Feingehalts).

Digitized by Google

plăt'ẹn, typ. der Ziegel (die den Druck ausübende Platte).

plāte'‖-pa'per, das Kupferdruckpapier. **~-prin'ter,** der Kupferdrucker. **~-prin'ting,** der Plattendruck.

plā'tẹr, der Plattierer.

plāte'‖-rack, die Tellerbretter (in der Küche zum Aufstellen der Teller). **~-stand,** das Tafelgeschirrgestell; der Strohteller. **~-war'mer,** der Tellerwärmer.

plăt'fŏrm, 1. a) die Plattform; der platte Gipfel; Erdaufwurf; die Terrasse, Esplanade; b) der erhöhte Sitz; c) arch. das flache Dach; der Altan; **2.** mil. die (Geschütz-)Bettung; **3.** die Brücke, an welcher Schiffe zum Löschen anlegen; **4.** der Ein- u. Aussteigeplatz, der Bahnsteig od. Perron (der Eisenbahn); turning **~,** die Drehscheibe (einer Eisenbahn); **5.** techn. die Gichtbühne (des Hochofens); Bank (des Glasofens); **6.** die Rednerbühne; **7.** a) † der Grundriß, Entwurf, Plan; b) das Glaubensbekenntnis einer Religionsgemeinschaft, die Kirchenverfassung; c) das politische Glaubensbekenntnis, Parteiprogramm, der politische Standpunkt; d) die Grundansicht; **8.** fig. die Grundlage, Operationsbasis, der (feste) Standpunkt; die (Lebens-)Stellung, (Lebens-)Stufe; der Rang. **~-bal'ance,** s. **~-scale. ~-car,** der (niedrige) Transportwagen. **~-or'ator,** der politische Redner. **~-scale,** die Brückenwage.

plā'tic, a. **~** aspect, astrol. der Stand, in welchem ein Planet seine Strahlen innerhalb seines eigenen Hauses anderen Planeten zuwirft (?).

to plăt'in‖ize, t. mit Platin belegen, platinieren. **~ous,** a. platinhaltig.

plā'ting, 1. die Plattierung, der Überzug; **2.** die Versilberung; French **~,** die Versilberung mit Blattsilber.

plăt'inŭm [auch plạtī'nụm] **(plăt'inạ),** das Platin, Platina; spongy **~, ~-sponge,** der Platinschwamm. **~-black, ~-mohr,** das Platinschwarz, der Platinmohr. **~-cru'cible,** der Platintiegel. **~-foil,** das Platinblech. **~-wire,** der Platindraht.

plăt'itūde, fig. die Flachheit, Seichtigkeit, seichte Bemerkung.

plătitūdĭna'rĭan, der flache, seichte Mensch.

Platŏn'ic, a. (**~ally,** adv.) platonisch, den griech. Philosophen Plato (**Plā'tō,** † 347 v. Chr.) betr.; **~** bodies, pl. die fünf regelmäßigen Körper (der Stereometrie); **~** love, die platonische (bloß geistige) Liebe.

plā'tọn‖ism, das System des Plato, die platonische Philosophie. **~ist, ~īzẹr,** der Platoniker. **to ~ize,** i. platonisieren, nach Platos Art philosophieren.

plạtōōn', mil. das Peloton, die Rotte; in **~s,** pelotonweise. **~-fire,** das Pelotonfeuer.

plăt'ẹning, techn. das Strecken (Glasfabrikation).

A. **plăt'tẹr,** der Flechter.

B. **plăt'tẹr,** die flache (hölzerne) Schüssel, der Napf; to clean the outside of the **~,** sich heuchlerisch ein gutes Ansehen geben. **~-face,** das breite Gesicht. **~-faced,** a. mit flachem, breitem Gesicht.

plăt'ting, 1. das Geflecht; Flechtstroh; **2.** s. plat, *B.* s. 2.

plā'ty, a. plattig, aus Platten bestehend.

plătycĕph'ạlous, a. breitköpfig.

plăt'ypŭs, zo. das Schnabeltier.

plau'dĭt, der laute Beifall. **~ory** [auch ŏ, selt. ō, od. ŏ], a. beifällig, mit lautem Beifall.

plau's‖ible, a. **1.** den äußeren Schein des Rechten an sich tragend, wahrscheinlich; **2.** annehmbar, gefällig; **3.** † bereitwillig. **~ibly,** adv. **1.** mit gutem äußerem Scheine, wahrscheinlich; **2.** annehmlich; **3.** † bereitwillig. **~iblĕness, plausĭbĭl'ĭty,** der Anschein des Rechten, die Wahrscheinlichkeit; die Annehmbarkeit; das Gefällige, Einnehmende.

† **plau'sive,** a. beifällig, zustimmend; gefällig.

to plāy, I. i. **1.** a) spielen, tändeln, scherzen, schäkern; to **~** like children, Kinderpossen treiben; b) (to **~** loosely) leichtfertiges Spiel treiben; **2.** (auf dem Theater) spielen; **3.** a) (at a game, ein Spiel) spielen (to **~** at cards, at dice, at chess); to **~** at cross-purposes, das Frage- u. Antwortspiel spielen; einander entgegen sein; einander (scheinbar) mißverstehen; to **~** at keeping house, die Hausfrau spielen; to **~** at poverty, den Armen spielen; to **~** at sick man, sich krank stellen; to **~** at shop, fam. den Geschäftigen spielen; to **~** for money, um Geld spielen; to **~** for chance, ein Glücksspiel spielen; to **~** fair, ehrlich spielen; to **~** false (od. foul), falsch spielen; to **~** fast and loose, verschwenden; ein zweideutiges Spiel treiben (with, mit); b) (v. Wetten) **~** or pay, entweder nimm am Wetten teil, oder kaufe dich los! **4.** (on an instrument, auf einem Instrumente) spielen; **5.** a) (v. Maschinen 2c.) spielen, im Gange sein, in Thätigkeit sein; sich (leicht) bewegen; b) (v. Wasserkünsten 2c.) spielen, springen, gehen; to set **~ing,** springen lassen; c) (v. einer Feuerspritze) spritzen; d) (vom Geschütz) (wiederholt) schießen; e) sich flüchtig bewegen, spielen (* with wind, im Winde); Spielraum haben, sich frei u. leicht bewegen; **6.** (beim Fußball) im Vorbertreffen spielen; **7.** to **~** up, anspielen, das Spiel beginnen; aufspielen, ein Musikstück beginnen; to **~** up to s.one's suit, to **~** into s.one's hands, (im Kartenspiel) jm. in die Hand spielen; to **~** on (od. upon) s.t., (v. Lichtstrahlen) auf etw. spielen, erglänzen; (die Sinne) täuschen, blenden; to **~** on the feelings, die Empfindungen stark erregen; to **~** upon words, mit Worten spielen, Wortspiele machen; to **~** upon s.o., sich über j. lustig machen, j. zum besten haben, aufziehen. **II.** t. **1.** a) (a game, a match, ein Spiel) spielen; to **~** a losing game, ohne Aussicht auf Gewinn spielen; to **~** a deep game, fig. ein feines (verstecktes) Spiel spielen; to **~** foul play, falsch spielen, ein falsches Spiel spielen, betrügen; to **~** sure play, fig. ein sicheres Spiel spielen, sicher gehen; to **~** the game, etw. mit voller Lust u. Kraft angreifen; they **~** the game into each other's hands, sie spielen (od. arbeiten) sich in die Hände; to **~** booty, verspielen, um später mehr zu gewinnen; sl. anlocken; b) to **~** a card, eine Karte ausspielen; to **~** one's best card, sich aufs äußerste bemühen, sein zu erscheinen; c) to **~** a person, mit jm. spielen (for, um); to **~** s.o. false (od. fair), ein falsches (od. ehrliches) Spiel mit jm. treiben; d) to **~** a trick, einen Streich spielen od. verüben; to **~** pranks, Mutwillen treiben; **2.** a) (an instrument, ein Instrument) spielen; to **~** first (second) fiddle, die erste (zweite) Geige spielen; b) to **~** (off) music, ein Stück spielen (at sight, vom Blatte); **3.** a) (ein Schauspiel 2c.) aufführen, spielen; to **~** a part, eine Rolle spielen; to **~** one's part, seine Rolle spielen, seinen Obliegenheiten nachkommen; to **~** (the part of) Hamlet, den (od. die Rolle des) Hamlet spielen; to **~** the fool (with o.s.), sich albern stellen, sich als Narr gebärden; to **~** the hypocrite, den Heuchler machen, heucheln; to **~** the knave, den Schalk spielen; * **~** the men! seid Männer! to **~** the devil (od. deuce) with s.o., jm. verteufelt mitspielen; to **~** 'possum with s.o., Am. j. betrügen, od. hintergehen; to **~** truant, die Schule schwänzen; **4.** a) (eine Maschine, Geschütz) in Bewegung setzen; to **~** the water, das Wasser springen lassen (bei Wasserkunstwerken); b) to **~** the line, die (Angel-)Schnur abwechselnd anziehen u. loslassen; to **~** a fish, einem Fische, welcher angebissen hat, die Angelschnur nachlassen; **5.** to **~** away, verspielen. to **~** off, abspielen, zum besten geben; verspielen, vergeuden; in Thätigkeit setzen, (ein Geschütz) spielen od. wirken lassen (on s.o., auf j.); to **~** off graces upon s.o., mit jm. kokettieren; to **~** s.t. off on s.o., jm. etw. aufbinden. to **~** out, (ein Spiel, eine Rolle) bis zu Ende spielen; **~ed out,** p.a. Am. erschöpft; verbraucht, abgenutzt; nutzlos.

plāy, s. **1.** a) das Spiel; das Aufhören der Arbeit, Feiern; full of **~,** spielerisch, mutwillig; **~** on the words, das Wortspiel; to be at **~,** (miteinander) spielen; to leave off boys' **~s,** die Kinderschuhe ausziehen; b) das Spielwerk; **2.** das Brett-, Würfel-, Karten- 2c. Spiel; foul **~,** das falsche Spiel; die Büberei, Schelmerei; fair **~,** das ehrliche Spiel; to give s.o. fair **~,** j. redlich od. ehrlich behandeln, j. nicht beeinträchtigen; to hold (od. keep) in **~,** aufhalten, hinhalten; to make **~,** sich lebhaft an einem Spiele beteiligen; in voller Thätigkeit od. in vollem Laufe sein; to put a person out of his **~,** j. aus der Fassung bringen; **3.** a) mus. das (Ton-)Spiel; b) **~** of colours, das Farbenspiel; **~** of light, das Spiel des Lichts; **4.** a) das Schauspiel; b) die Rolle (eines Schauspielers); **5.** a) die (schnelle, freie 2c.) Bewegung einer Maschine; in full **~,** in voller Thätigkeit; to bring into (auch in) **~,** in Gang bringen; aufs Tapet bringen; to come in **~,** in Gang kommen; b) das Springen, Spielen, Plätschern (eines Springbrunnens); c) das Mienenspiel; **6.** a) die Freiheit der Bewegung; der freie Lauf (v. der Jagd 2c.); to gain full **~,** die Oberhand gewinnen; b) der Spielraum; to give full **~** to s.o., jm. freien Spielraum gewähren; c) die Freiheit der geistigen Bewegung; to give **~** to one's imagination, seiner Phantasie freien Spielraum geben; **7.** die Wirkung, Thätigkeit; Anregung, Einwirkung (upon, auf).

plāy'‖-ac'tor, der Schauspieler, die handelnde Person. **~-ac'ting,** die Schauspielerei. **~-bill,** der Theaterzettel. **~-book,** das Textbuch. **~-day,** der Spieltag, Schulfeiertag. **~-debt,** die Spielschuld.

Digitized by Google

plāy'ẹr, 1. der Spieler, Tändler; 2. der Tonkünstler; 3. der Schauspieler; Darsteller. **~-up'**, der Spieler des Vordertreffens (beim Fußballspiel).

plāy'-fel'low, der Mitspieler; Spielkamerad, Gespiele.

plāy'fūl, a. (**~ly**, adv.) spielerisch, spielend; scherzhaft; mutwillig. **~nĕss**, die Spielerei; Scherzhaftigkeit; Mutwilligkeit.

plāy'||-go'er, der Theaterbesucher. **~-go'ing**, I. p.a. das Theater besuchend. II. s. der (häufige) Theaterbesuch. **~-game**, das Kinderspiel. **~-ground**, der Spielplatz. **~-hour**, die Spielstunde, Erholungsstunde. **~-house**, das Schauspielhaus, Theater.

plāy'ịng, das Spielen, Spiel. **~-cards**, pl. die Spielkarten. **~-day**, s. play-day. **~-hot**, a. vulg. siedend heiß.

plāy'||-mate, s. **~-fellow**. **~-night**, der Schauspielabend.

plāy'sọme, a. mutwillig, leichtfertig. **~-nĕss**, der Mutwille, die Leichtfertigkeit.

plāy'||thịng, das Spielzeug, Spielwerk; to make a **~thing** of, sein Spiel treiben mit. **~wrịght** (**~-wri'ter**), der Schauspieldichter, Komödienschreiber.

plā'zạ (spanisch), Am. der (öffentliche) Platz (in Ortschaften).

plēa, law, (auch fig.) 1. der Rechtshandel; Rechtsstreit, Prozeß; court of common **~s**, s. court; 2. die Verteidigungsrede; Einrede; der Einwurf, Beweis; to put in a **~**, einen Einwand vorbringen; to take up s.one's **~**, j. rechtfertigen, j. in Schutz nehmen; **~** in bar, die peremtorische Einrede; **~** in law, die Exception, der Einwurf; 3. der Rechtfertigungsgrund; die Ausrede, Ausflucht, Entschuldigung; der Vorwand; on the **~** (of), auf Grund dessen (daß), unter dem Vorwande (daß); 4. die (dringende) Vorstellung; das Gesuch; **~** in abatement, das Kassationsgesuch. **~'-side**, die Abteilung des Gerichtshofes Queen's Bench, welche die Entscheidung über alle persönlichen Klagen nach gemeinem Rechte hat.

to plēach, t. (ver)flechten.

to plēad (**~ęd**, **~ęd**; Sc. u. Am. vulg. plĕd, plĕd), I. t. 1. (rechtlich) erörtern, (vor Gericht) verteidigen; to **~** s.one's cause, einen Prozeß für j., od. für die Sache js. führen (als Anwalt); fig. für j. eintreten, sich für j. ins Mittel legen; 2. anführen, beibringen; 3. (to **~** ignorance, sickness &c., Unkenntnis, Krankheit &c.) vorgeben, vorschützen, geltend machen, sich (damit) entschuldigen. II. i. 1. plaidieren, vor Gericht reden od. antworten; to **~** guilty, die Klage anerkennen; sich für schuldig erklären; 2. prozessieren, rechten, streiten, einen Prozeß (als Advokat) führen, mündlich vor Gericht verhandeln; to **~** for s.o., j. verteidigen; to **~** by covin, colludieren, im Einverständnis mit der Gegenpartei auftreten; 3. to **~** in s.one's favour, zu gunsten js. sprechen; fig. sich (dringend) für j. verwenden, für j. bitten; 4. als Entschuldigung dienen od. gelten.

plēa'd||ạble, a. (als Rechtsgrund) anführbar, rechtsgültig, triftig; zu erörtern, zu verteidigen. **~ẹr**, 1. der (mündlich vor Gericht verhandelnde) Advokat, Sachwalter; Verteidiger; vgl. special; 2. der Gegner, die (prozessierende) Partei. **~ịng**, die (rechtliche) Erörterung; der Prozeß, Rechtshandel; vgl. special; **~ings**, pl. das Prozeßverfahren; das Plaidoyer; die Prozeßakten. **~ing-place**, das Forum, die Behörde, der Gerichtshof.

plēaṣ'||ạnce, † 1. das Vergnügen, die Munterkeit; 2. der Lustgarten. **~ant**, a. (**~antly**, adv.) 1. angenehm (to, für); lieblich; to make things **~ant**, das Leben angenehm machen; etw. (fälschlich) als angenehm darstellen; 2. a) (v. Personen) freundlich; angenehm, von einnehmendem Wesen; munter, lustig, froh, vergnügt; b) scherzhaft, spaßhaft. **~antnĕss**, das Angenehme, die Annehmlichkeit; die Freundlichkeit; Munterkeit. **~antry**, 1. die Lustigkeit, Fröhlichkeit; 2. die Neckerei, der Scherz, Spaß. * **~ant-spir'ited**, p.a. von fröhlichem, munterem Geiste; **~ant-spo'ken**, p.a. leutselig.

to plēaṣe, I. i. 1. gefallen, angenehm sein; 2. a) (unpersönl.) gefällig sein; it **~s** [zęz] me, es ist mir genehm, beliebt mir; if it **~** God (auch if God **~**, od. **~** God), vulg. **~** the pigs (statt pix), wenn es Gott gefällt, so Gott will; may it **~** your Majesty, geruhen Ew. Majestät; **~**, zu dienen; b) (persönl.) belieben; to do what one **~s**, nach eigenem Gefallen handeln; **~** (to) enter, treten Sie gefälligst ein; **~** (to) walk on! (Ruf der Polizisten) nicht stehen bleiben! **~** acknowledge receipts, (ich) bitte um Empfangsbescheinigung; won't you **~** to walk in? wollen Sie nicht gefälligst eintreten? (just) as you **~**, (ganz) wie es Ihnen gefällt (od. beliebt); if you **~**, wenn es Ihnen gefällig ist; **~**, bitte! II. t. 1. jm. gefallen, js. Wohlgefallen erregen; to **~** you, Ihnen zu Gefallen, aus Gefälligkeit für Sie; to **~** o.s., sich gefallen (in s.t., in einer Rolle); 2. befriedigen, zufrieden stellen; to **~** o.s., nach eigenem Gefallen (od. Belieben) verfahren; **~** yourself, 1. thun Sie, was Sie wollen; 2. bedienen Sie sich, wählen Sie sich nach Ihrem Gefallen; to be **~d**, befriedigt od. zufrieden (gestellt) sein; Gefallen finden (with, od. at, an); to **~** and be **~d**, Freude bereiten u. empfinden; be **~d** to sit down, haben Sie die Güte sich zu setzen; hard to be **~d**, schwer zu befriedigen. **~d**, p.a. erfreut, vergnügt; to look **~d**, vergnügt aussehen; as **~d** as Punch, hum. kreuzfidel; the devil himself is good when he is **~d**, prv. der Teufel selbst ist gut, wenn man ihm den Willen thut.

plēa'sędly, adv. in befriedigender Weise.

plēaṣe'-man, **plēa'sẹr** (of men), der stets od. übertrieben Gefällige, der Schmeichler.

plēa'sịng, I. a. (**~ly**, adv.) gefällig, angenehm, einnehmend. II. s. * das Gefallen, Belieben. **~nĕss**, das gefällige, einnehmende Wesen.

plĕas'ụre [plĕzh'ụr], a. (**~ably**, adv.) angenehm, ergötzlich, reizend. **~ablenĕss**, die Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit.

plĕas'ụre [plĕzh'ụr], 1. das Vergnügen, die Lust, Freude; with **~**, mit Vergnügen; to give **~**, Freude bereiten od. gewähren, erfreuen; to take **~** in, (sein) Vergnügen haben an, Gefallen finden an; the **~** is all ours, das Vergnügen ist ganz auf unserer Seite; **~s**, pl. die Freuden dieser Welt, (unedle) Vergnügungen; man of **~**, der Vergnügungssüchtige; 2. der Gefalle(n), die Gefälligkeit; 3. das Gefallen, Belieben, Gutdünken, der Wille; will and **~**, das Gefallen u. Belieben; at **~**, nach Willkür, nach Gefallen, nach Belieben; at his (own) **~**, nach seinem (eigenen) Belieben; during (the) royal **~** (od. Her Majesty's **~**), auf Lebenszeit; use your **~**, handeln Sie nach Ihrem Belieben; (what's) your **~**? was beliebt (Ihnen)? was steht zu Befehl? you may say your **~**, fam. Sie mögen sagen, was Sie wollen; according as every man's **~** is, nach jedermanns Geschmack. to **~**, I. t. (jm.) gefallen; (j.) vergnügen. II. i. auf Vergnügungen ausgehen, sich vergnügen.

plĕas'ụre[plĕzh'ụr]||-boat, das Boot zu Lustfahrten. **~-car'riage**, das Fuhrwerk zu Spazierfahrten. **~-gar'den**, der Lustgarten. **~-giv'ing**, p.a. erfreuend. **~-go'ing**, fam. das Ausgehen aufs Vergnügen; die Landpartie. **~-ground**, der Vergnügungsplatz, Rasenplatz; **~-grounds**, pl. die Anlagen. **~-house**, das Lusthaus. **~-mee'tings**, pl. (öffentliche) Belustigungen, gemeinsame Vergnügungen. **~-sail**, die Vergnügungssegelfahrt. **~-see'ker**, der Vergnügungssüchtige. **~-tour**, **~-trip**, die Vergnügungstour. **~-train**, der (Vergnügungs-)Extrazug. **~-van**, der Kremser mit Seitensitzen. **~-walk**, der Lustgang (eines Gartens).

plĕaṣ'ụr||ẹr [plĕzh'], j. der zum Vergnügen einen Ausflug macht. **~ịng**, 1. die Belustigung; 2. (**~ing-par'ty**) die Vergnügungstour, Lustpartie; day of **~ing**, der Tag der Belustigung, Freudentag. **~ist**, der Genußmensch.

plēat, s. plait.

plębēi'ạn, I. a. plebejisch; pöbelhaft. II. s. der Plebejer. **~ism**, das plebejische (od. pöbelhafte) Wesen, Plebejertum. to **~ize**, t. plebejisch machen.

plębīc'ūlạr, a. plebejisch.

plębĭfĭcā'tiọn, die Gemeinmachung, Herabsetzung.

plębĭs'cịt(e), gew. **plębĭsc'ụm**, Lat. (auch *plébiscite*) der Volksbeschluß.

plĕd, s. to plead.

plędge, 1. das Pfand, Unterpfand; fig. das Pfand der Liebe, Kind; 2. die Bürgschaft, Sicherheit, to hold in **~**, als Unterpfand in Händen haben; to give (od. put) in **~**, verpfänden; 3. der Bürge, Geisel; 4. a) das Zutrinken; b) der Bescheid (auf zugebrachten Trunk); 5. das Gelübde (bei der Aufnahme in den Mäßigkeitsverein); to take the **~**, sich (durch ein Gelübde) zur Enthaltsamkeit verpflichten. to **~**, t. 1. verpfänden, versetzen; 2. a) (durch ein Unterpfand) Gewähr leisten für; (etw.) versprechen; to **~** one's word, sein Wort verpfänden, feierlich sein Wort geben; b) verpflichten (to secrecy, zum Schweigen); to **~** o.s., sich feierlich verpflichten; 3. a) (jm.) zutrinken; b) (jm.) Bescheid thun (auf dessen Zutrinken); to **~** a toast, auf einen Trinkspruch trinken. **~d**, p.a. verpflichtet; **~d** parliament, ein Parlament, dessen Mitglieder Verpflichtungen gegen die Wähler übernommen haben. **~'less**, a. pfandlos, ohne Unterpfand.

plędgēē', der Pfandnehmer.

plĕd'gẹr, plędgēēr', 1. der Verpfänder, Pfandgeber; 2. der Zutrinker.

Digitized by Google

plĕd'gery, law, die Bürgschaft.
plĕd'get, med. die Scharpiekompresse.
Plē'ịad, myth. die Plejade, eine der Töchter des Atlas, welche Zeus unter die Sterne versetzte; ~s, ~ēs, pl. die Plejaden, das Siebengestirn.
pleĭ'ọçēne, s. pliocene.
pleĭs'tọçēne, geol. I. a. pleistocän. II. s. die Formation des Diluviums u. Alluviums.
plĕn'ạrty, law, die Besetzung einer Pfründe (als Zustand, od. als Zeit).
plē'nạr‖y [od. plĕn'ạri], a. (~ịly, adv.) völlig, vollständig, vollkommen; ~y power, die volle Macht. ~ịnĕss, die Vollständigkeit.
plĕnĭl'ū'n‖ạr (~ạry), a. den Vollmond betr.
plĕn'ịpō, hum. statt plenipotentiary.
plẹnĭp'ọt‖ĕnçe, die Vollgewalt, Machtvollkommenheit, unbeschränkte Vollmacht. ~ĕnt, a. bevollmächtigt.
plĕnĭpọtĕn'tiary [shiạri, od. shạri], I. a. bevollmächtigt, mit voller Macht versehen. II. s. der Bevollmächtigte, mit unbeschränkter Vollmacht versehene Minister, Gesandte od. Vertreter.
to plĕn'ịsh, t. 1. † anfüllen; 2. Sc. möblieren.
plē'nist, der keinen leeren Raum zugebende Philosoph.
plĕn'ịtūde, 1. a) das Vollsein, Erfülltsein; b) die Fülle, der Überfluß; c) die Vollständigkeit, Vollkommenheit; ~ of power, die Vollgewalt, Machtvollkommenheit; 2. med. die Vollblütigkeit.
plĕn'tẹous [od. tshụs], a. (~ly, adv.) 1. voll, überflüssig, reichlich, reich; 2. ergiebig, fruchtbar. ~nĕss, die Fülle, Reichlichkeit, der Überfluß; die Ergiebigkeit.
plĕn'tĭfŭl, a. (~ly, adv.) 1. im Überfluß vorhanden, überflüssig, reichlich; 2. ergiebig, fruchtbar. ~nĕss, der Überfluß, die Fülle; Fruchtbarkeit.
plĕn'ty, 1. die Fülle, Menge, der Überfluß (of, an); horn of ~, das Füllhorn; in ~, reichlich, im Überfluß; there is ~ of time, es ist Zeit genug; ~ of people, eine Menge Leute; I have ~ to do, ich habe genug zu thun; 2. fam. prädikativisch: in Menge, die Hülle u. Fülle; * foison ~, reichlicher Überfluß.
plē'nụm, Lat. der volle Raum.
plē'ọn‖ăsm, gram. der Pleonasmus, (Wort-)Überfluß. ~ăste, min. der Pleonast, schwarze Spinell.
plēọnăs'tịc(ạl), a. (~ạlly, adv.) pleonastisch, überflüssig (v. Worten).
† **plẹrŏph'ọry**, die feste Überzeugung.
† **plĕsh**, für plash.
plēsịọmŏr'phọus, a. min. von (sehr) ähnlicher Krystallform.
plēsịọsaŭ'r‖ụs, Lat. (pl. ~ī), **plē'sịọsaŭr**, der Plesiosaurus, versteinerter eidechsenähnlicher Meerdrache.
plĕth'ọr‖ạ († ~y), med. die Vollblütigkeit.
plẹthŏr'ịc [od. plĕth'ọrĭk], ~ạl, a. (**plĕthọrĕt'ịc**) (~ạlly, adv.) vollblütig, vollsaftig. ~ạlnĕss, die Vollblütigkeit.
pleŭ'r‖ạ, med. das Rippenfell, Brustfell. ~ạl, a. med. das Rippenfell betr.
pleŭ'rịsy (pleŭrĭ'tịs), med. die Brustfell- od. Rippenfell-Entzündung. ~-root, Am. bot. die Wurzel einer Art Schwalbenkraut *(asclepias tuberōsa)*.
pleŭrĭt'ịc(ạl), a. med. die Brustfell-Entzündung betr. od. damit behaftet.
pleŭrọ(pĕrị)*pneū'mọny*, med. die Lungen- und Brustfell-Entzündung.
plĕv'ịn, law, die auf Verpfändung beruhende Sicherheit.
plĕx'ĭfŏrm, a. wie Flechtwerk, verflochten.
plĕx'ụre [plĕk'shụr], die Verflechtung.
plĕx'ụs, Lat. (pl. ~, ~ẹs) med. das Geflecht (v. Adern od. Nerven).
plĭ'‖ạble, ~ạnt, a. (~ably, ~ạntly, adv.) biegsam; geschmeidig; nachgiebig.
plĭ'ạbleness, plĭạbĭl'ĭty, plĭ'ạncy, die Biegsamkeit; Geschmeidigkeit; Nachgiebigkeit.
plĭ'ca (~ Pọlŏn'ịca), med. der Weichselzopf.
plĭ'cạt‖e, ~ĕd, a. bot. gefaltet.
plịcā'tion, das Zusammenfalten.
plĭc'ạt'ŭre [od. tshụr], die Falte.
plĭ'ẹrs, pl. 1. die kleine Zange, Drahtzange; 2. mil. die Wippbäume einer Zugbrücke.
A. **plīght**, 1. † die Falte; 2. a) die verwickelte, schlimme, traurige Lage, mißliche Beschaffenheit, der klägliche Zustand; in a sore (od. woful) ~, in an evil ~, in einer mißlichen Lage, in der Patsche; b) der gedeihliche Zustand, die gute Beschaffenheit; in a fine ~, gut weggekommen (oft iron.). † ~'ẹd, p.a. gefalten, verflochten.
B. **to plīght**, t. (one's faith, one's troth, sein Wort) verpfänden, (Treue) geloben od. versprechen; ~ed love, das Versprechen der Liebestreue. † ~, s. die (eingegangene) Verpflichtung, das Gelöbnis.
plīgh'tẹr, wer (od. was) eine Bürgschaft (od. ein Versprechen) giebt (od. enthält); der Bürge; die Bürgschaft.
plĭnth, arch. die Sockelplatte, Säulenplatte, Plinthe.
Plĭn'y, Plinius (röm. MN.).
plĭ'ọçēne, geol. I. a. pliocän. II. s. die jüngste od. pliocäne Braunkohlenformation.
to plŏd (~ded, ~ded), i. 1. schwerfällig u. mühsam einherschreiten; 2. sich abplagen, sich placken, sauer arbeiten, büffeln (at, od. upon s.t., an etw.). ~'dẹr, der sich mühselig Abplagende, der schwerfällige Büffler. ~'dĭng, I. p.a. (~'dĭngly, adv.) sich plagend, sich abmühend, arbeitsam, büffelnd; schwerfällig. II. s. die mühselige Arbeit, Plackerei.
plŏn'kẹt, ein grober Wollenstoff.
plŏt, 1. der Fleck (Land), das Grundstück; 2. die Anlage, Anpflanzung; 3. der Plan, Entwurf, (Grund-)Riß; 4. a) das Komplott, die Verschwörung; der Anschlag; to lay a ~, einen Anschlag machen, ein Komplott schmieden; layer of ~s, der Ränkeschmied; b) der listige Streich; c) die Verschürzung, Verwicklung, der Knoten (in einem Schauspiele); die Anlage; the ~ thickens, die Lage verwickelt sich. **to ~** (~ted, ~ted), I. t. 1. einen Grundriß von etw. entwerfen; 2. auf etw. ausgehen, etw. anzetteln, anspinnen, im Sinne haben; to ~ treason, Verrat schmieden. II. i. ein Komplott machen, sich verschwören, Ränke schmieden. ~'tẹr, der Anstifter, Verschwörer, Meuterer. ~'tĭng-scale, die Skala zu Rissen u. Zeichnungen; der verjüngte Maßstab.
plŏt'fŭl, a. (~ly, adv.) voller Anschläge, ränkevoll.
* **plŏt'**-proof, a. gegen Anschläge gesichert.
plōū*gh*, 1. der Pflug; to put one's hand to the ~, bibl. die Hand an den Pflug (Hand ans Werk) legen; to go (od. return) to the ~, (wieder) an seine Arbeit gehen; 2. der Nuthobel (des Tischlers); der Beschneidehobel (des Buchbinders); 3. das Durchfallen (im Examen). **to ~**, I. i. pflügen, ackern; to ~ with another man's heifer, bibl. mit fremdem Kalbe pflügen. II. t. 1. a) bepflügen; b) to ~ one's way, sich beharrlich einen Weg bahnen; to ~ the waves, die Wellen durchfurchen, od. durchschiffen; 2. fam. (beim Examen) durchfallen lassen; 3. to ~ in, ein- od. unterpflügen; to ~ up, aufpflügen; aufgraben, aufwühlen; zerfleischen, zerkratzen. ~'ạble, a. pflügbar, ackerbar.
plōū*gh'*‖-alms, † der Pflugzehnte. ~-beam, der Pflugbalken, Pflugbaum, Grenbel. † ~-bote, das Holz, welches dem Lehnsmann zur Ausbesserung seines Ackergeräts zugestanden wurde. ~-boy, der Ackerknecht, Pflüger; Bauernlümmel. ~-coul'ter, das Pflugmesser, Sech.
plōū*gh*ed, p.a. 1. s. to plough, II. 1 u. 2; 2. sl. betrunken.
plōū*gh'*ẹr, der Pflüger, Ackersmann.
plōū*gh'*‖-handle, die Pflugsterze. ~-horse, das Ackerpferd.
plōū*gh'ĭng*, das Pflügen &c., vgl. to plough. ~-match, das Wettpflügen.
plōū*gh'*-land, das Ackerland.
plōū*gh'*man (pl. plōū*gh'*mẹn), der Pflüger, Ackermann, Landmann; Ackerknecht; Bauernlümmel; ~ poet, der Pflüger-Dichter (bes. Rob. Burns, † 1796). ~'s spikenard, bot. die sparrige Dürrwurz *(conȳza squarrōsa)*.
plōū*gh'*‖-mon'day, der erste Montag nach dem Dreikönigstag (an welchem das Pflügen beginnen soll). ~-neck, s. ~-handle. ~-share, die Pflugschar. ~-ra'ker, ~-staff, der Pflugreitel, die Pflugreute (Haken zum Entfernen v. Kraut u. Erde v. der Pflugschar). ~-tail, s. ~-handle. * ~-torn, p.a. vom Pfluge aufgerissen. ~-wright, der Pflugmacher, Pflugschmied, Stellmacher.
plŏv'ẹr, zo. der Regenpfeifer *(charadrius)*; gray ~, der Regenpfeifer-Kiebitz *(tringa squatarŏla)*.
† **plōw**, s. plough, 1.
to plŭck, t. 1. (ab)pflücken, abbrechen, abreißen; to ~ a rose, sl. auf den Abtritt gehen; 2. a) rupfen, zupfen, raufen, zerren, reißen (from, von); to ~ a goose, eine Gans rupfen; to ~ a crow with s.o., ein Hühnchen mit jm. pflücken; b) fam. (j. im Examen) durchfallen lassen; to be ~ed, durchfallen; 3. to ~ asunder (to ~ in, od. into pieces), entzweireißen, zerreißen. to ~ away, wegreißen. to ~ down, herabziehen, herabreißen, (zu sich) niederziehen. to ~ off, abpflücken, abbrechen, abreißen, ausraufen. to ~ on, fortreißen; veranlassen, erregen, herbeiführen. to ~ out, to ~ forth, (her-) ausreißen. to ~ up, ausreißen, ausjäten; to ~ up courage (od. one's spirit, od. a good heart), Mut fassen; to ~ up, i. (od. to ~ o.s. up), sich ermannen. ~, s. 1. der Zug, Riß, das Zupfen, Rupfen; 2. das Geschlinge eines Tieres; 3. fam. das Durchfallen (im Examen); 4. der

Digitized by Google

Mut, Muck; to gather ~, Mut fassen. **~ed** [t], a. fam. mutig, kühn; a ~ed one, ein kühner Gesell; ein unternehmendes Frauenzimmer.

plŭck'ęr, der Pflücker; techn. der Wolf (zum Reinigen der Wolle in Spinnereien). * **~-down'** of kings, j. der Könige stürzt.

plŭck'||nĕss, das mutige Wesen, die Kühnheit. **~lęss**, a. mutlos. **~y**, a. (**~lly**, adv.) mutig, kühn, schneidig, unternehmend. **~-sci'ence**, die Sportwissenschaft.

plŭg, 1. a) der Pflock; Döbel; Zapfennagel; b) der Stöpsel, Spund; (fire'-~) der Hahn an Wasserröhren; 2. der Pfropf (bei Schießgewehren); die (Zahn-)Füllung, Plombe; das Priemchen (Stückchen Kautabak im Munde); der in der Pfeife beim Anrauchen gelassene Polack od. Philister (Tabaksrest); 3. der Cylinder(hut).

to plŭg (**~ged**, **~ged**), t. einen Pflock einsetzen (in); verstopfen, verspunden; to ~ a tooth, einen Zahn plombieren.

A. **plŭm**, 1. die Pflaume; blue ~, sl. die blaue Bohne (Bleikugel); 2. die Rosine; 3. sl. die Summe von £ 100 000; das bedeutende Vermögen. **~'-muss**, Am. tafelförmig getrocknetes Pflaumenmus.

B. **plŭm, plŭmb**, int. s. plump.

plū'mą̄ge, das Gefieder. **~d**, a. gefiedert.

plūmąssĭęr', der Feder- u. Blumenfabrikant.

plŭmb, I. s. das Bleilot, Senkblei; das Blei an der Angel. II. a. senkrecht, lotrecht; ~ down, gerade nieder; ~ over, gerade (dar)über; to fall ~ in, gerade hineinfallen. **to ~**, t. 1. mit dem Bleilote messen, austiefen; fig. ausmessen, ergründen; 2. lotrecht machen.

plŭmbą̄g'jnŏus, a. wasserbleiartig.

plŭmbā'gō, min. der Graphit, das Wasserblei, Reißblei.

plŭmb'-bob, die Kugel am Bleilot; das Bleilot.

plŭm'bę||an, ~ous, a. bleiern, bleiartig.

plŭmb'ęr, der Bleiarbeiter, Bleigießer; Fabrikant v. Bleiwaren (Röhren, Hähnen, Fenstern mit Bleieinfassungen); Wasserleitungsröhrenleger; **~'s solder**, das Schnellot. **~-block**, das Zapfenlager, die Pfanne.

plŭmb'ęry, 1. die Blei(gießer)arbeit; Bleibedachung; 2. die Bleigießerkunst; 3. die Bleigießerei, Bleiwarenfabrik.

plŭmbĭf'ęrŏus, a. bleihaltig.

plŭmb'ĭn*g*, 1. a) das Abloten; b) die Bleigießerarbeit; das Legen v. Wasserleitungsröhren; 2. die Wasserleitungsanlage.

plŭm'bĭsm, med. die Bleivergiftung.

plŭmb'||-level, die Blei- od. Setzwage. **~-line**, die Bleischnur, Lotleine. **~-rule**, das Richtscheit, Lotscheit.

plŭm'bo-cal'cite, min. der Blei-Kalkspat.

plŭm'||-cake, der Rosinenkuchen. **~-col'oured**, p.a. pflaumenfarbig.

plūme, 1. die Feder (eines Vogels); * das Gefieder; to deck o.s. out in borrowed **~s**, sich mit fremden Federn schmücken; 2. die Hutfeder; (~ of feathers) der Federbusch; 3. das Ehrenzeichen, Siegeszeichen; 4. fig. * der Stolz; 5. bot. s. plumule. **to ~**, t. 1. (sich) die Federn putzen; 2. (mit Federn) schmücken; (to ~ up) aufstutzen; * (wie einen Federschmuck) aufstecken; to ~ out, herausputzen; 3. a) abfiedern, rupfen; b) fam. rupfen, betrügen; 4. to ~ o.s. on (od. upon, in) s.t., sich einer Sache rühmen, sich mit etw. brüsten, sich auf etw. viel zu gute thun. **~'lęss**, a. federlos, ungefiedert. **~'lęt**, 1. das Federchen, der kleine Federbusch; 2. bot. s. plumule. **~'-al'um**, min. der Federalaun. * **~'-pluckt**, p.a. des (Feder-)Schmucks entkleidet.

plŭmĭg'ęrŏus, a. mit Federn versehen, gefiedert.

plū'mĭpĕd, zo. I. a. federfüßig, mit gefiederten Füßen. II. s. der Federfuß (Vogel).

plŭm'-man, sl. der Millionär.

plŭm'męr, **~**-block, s. plumber &c.

plŭm'męt, 1. mar. das Bleilot, (Peil-) Lot, Senkblei, der Bleiwurf; das (Blei-) Gewicht; 2. (**~-lev'el**) die Bleiwage; 3. der ungefaßte Bleistift. **~-line**, s. plumb-line.

plŭm'mĭng, min. der Bohrversuch mittels des Bergbohrers.

plŭm'my, a. 1. a) pflaumenähnlich; b) voll Pflaumen; c) weich, quabbelig; dickwanstig; 2. sl. mollig, ausgezeichnet.

plŭmōse', **plū'mǫus**, a. 1. gefiedert, federig; 2. bot. federig, mit federartigen Haaren besetzt; 3. federartig; ~ alum, min. s. plume-alum.

plŭmōs'ĭty, die starke Befiederung.

plŭmp! I. int. plump(s)! platsch. II. (auch **~'ly**, zuw. **plum**, od. **plumb**) adv. gerade heraus, geradezu; say it out ~! sag's gerade heraus! **~'-cen'tre**, Am. gerade ins (od. nach dem) Centrum der Scheibe; gerade darauf los. III. a. 1. fleischig, fett u. rund, voll, feist; ~ in the pocket, mit vollen Taschen; 2. handgreiflich, derb, grob; ~ and plain, freimütig. IV. s. 1. fam. der Stoß, Schlag; ~ of the jaw, die Ohrfeige, Maulschelle; 2. Sc. der Klump, Haufen, Trupp; das Rudel; die Gruppe (v. Bäumen). **to ~**, I. t. 1. a) auftreiben, dick machen, mästen; to ~ one's pockets, sich die Taschen füllen; **~ed** [plŭmt] out', voll; b) to ~ one's vote, die Stimme nur einem Kandidaten geben, wenn mehrere zu wählen sind; c) to ~ (it) out, (mit etw.) herausplatzen; 2. plump niedersetzen; 3. sl. schlagen, schießen. II. i. 1. a) niederfallen, plump(s)en; sich plump niederlassen, sich hinsetzen; to ~ upon s.t., auf etw. stoßen; b) (mit der Sprache) herausrücken; c) to ~ for s.o., für einen Wahlkandidaten stimmen; 2. aufschwellen, dick werden.

plŭm'pęr, 1. das Bauchige, der Bausch; der falsche Busen; 2. die nur für einen Kandidaten abgegebene Stimme, wenn mehrere zu wählen sind; 3. fam. die plumpe, handgreifliche Lüge.

plŭmp'-faced, a. dickbäckig, pausbäckig.

plŭm'-pie, die Rosinenpastete.

plŭmp'||ly, adv. 1. rund, voll; 2. rund heraus, gerade heraus, geradezu. **~nęss**, die Fülle, Dicke, Beleibtheit, Plumpheit.

plŭm'||-por'ridge, die Rosinensuppe. **~-pud'ding**, der Rosinenpudding; min. der Puddingstein. **~-stone**, der Pflaumenkern. **~-tree**, bot. der Pflaumenbaum *(prunus domestica)*.

plŭm'py, a. fam. feist, fett, voll.

plū'mŭlą, **plū'mūle**, bot. das Blattfederchen, der Pflanzenkeim (zwischen den Samenlappen).

plū'my, a. federig, gefiedert; mit Federn geschmückt.

to plŭn'dęr, t. (auch i.) plündern; (of s.t., einer Sache) berauben; to go plŭn'dęring, ausziehen, um Beute zu machen; rauben. **~**, s. 1. die (Kriegs-)Beute, der Raub; 2. sl. der Gewinn, Profit; Am. das Reisegepäck.

plŭn'dęręr, der Plünderer &c., s. to plunder.

to plŭnge, I. t. (u. i. sich) (mit Gewalt, headlong, kopfüber) stürzen; plötzlich (ein)tauchen, senken, untertauchen. II. i. 1. sich (entschlossen) in etw. hineinstürzen od. -werfen, fig. sich (leichtsinnig) in etw. einlassen; to ~ into dissipation, sich in Ausschweifungen stürzen; to ~ into difficulties, auf Schwierigkeiten stoßen; to ~ in mē'dĭąs rēs (Lat.), mit der Thür ins Haus fallen; 2. wild niederspringen u. ausschlagen (v. Pferden); plŭn'gĭng fire, mil. das Senk-, Bohr- od. abwärts gerichtete Feuer.

plŭnge, s. 1. der plötzliche Sturz; das Ein- od. Untertauchen; Sinken; fig. das Sichhineinstürzen, das Wagnis; to take a ~, sich stürzen; to make the ~, auf böse Wege geraten; pledged to a ~, zu einem Wagnis verpflichtet; by **~s** [plŭn'jęz, stoßweise; 2. das wilde Springen u. Ausschlagen (eines Pferdes). **~'-(od. plŭn'ging-)bath**, das Schwimm- u. Tauchbassin.

plŭn'gęon, zo. der Taucher *(colymbus)*.

plŭn'gęr, 1. a) der Stürzer, Taucher; b) sl. der flotte Gesell; der schwere Kavallerist; 2. techn. der (massive) Taucherkolben, Mönchskolben (eines Pumpwerks).

plŭn'kĕt, 1. das Wasserblau; 2. s. plonket.

plūpĕr'fect, gram. das Plusquamperfektum.

plū'rąl, I. a. mehr, mehrfach; eine Mehrheit bezeichnend; ~ number od. II. s. gram. der Plural(is), die Mehrzahl; the first person ~, die erste Person des Plural. **~ĭsm**, 1. die Mehrheit; 2. das Innehaben mehrerer Pfründen. **~ist**, der Inhaber mehrerer Pfründen. **~ly**, adv. im Plural.

plūrăl'jty, 1. a) die Mehrheit; Vielheit; ~ of gods, die Vielgötterei; ~ of votes, die Stimmenmehrheit; ~ of wives, die Vielweiberei; b) (~ of benefices) der gleichzeitige Besitz (od. die Kumulation) mehrerer Pfründen; 2. die Mehrzahl, größte Zahl.

to plū'rąlĭze, t. gram. den Plural bilden.

plū'rĭsy, die Vollblütigkeit.

plŭs, math. I. adv. plus, mehr; he is five pounds ~, er besitzt fünf Pfund mehr (als vorher). II. s. das Pluszeichen (+).

plŭsh, der Plüsch; das Sammetartige; yellow ~ breeches, pl. Kniehosen von gelbem Plüsch (Lakaientracht); **John Plush**, der (großartige) Bediente. **~'y**, a. plüschartig.

plŭsh'ęr, zo. eine Art Hundshai.

Plū'tärch, Plutarch (griech. Biograph u. philosophischer Schriftsteller im 2. Jahrh. n. Chr.).

Plū'tō, myth. Pluto, der Gott der Unterwelt; the realms of ~, pl. die Unterwelt.

plŭtŏc'rący, 1. die Geldherrschaft; 2. coll. die Gesamtheit der reichen Leute.

Plūtō'nĭan, I. (**Plūtōn'jc**) a. 1. plutonisch, den Gott der Unterwelt (Pluto) betr.;

Digitized by Google

2. geol. plutonisch; vulkanisch; ~ rocks, pl. durch Einwirkung des Feuers entstandene Gebirgsarten. **II.** (**plū′tọnist**) s. der Plutonist, Anhänger des Plutonismus (**plū′tọnizm**, der Lehre vom vulkanischen Ursprung der Gebirgsarten).

Plū′tus, myth. Plutus, Gott des Reichtums.

plū′vi‖ạl, **~ous**, a. regnerisch, feucht.

plūvi‖ăm′etẹr, **~ŏm′etẹr**, phys. der Regenmesser.

to plȳ, **I.** t. **1.** a) (fleißig) in Bewegung setzen, in Gang bringen; an etw. arbeiten; to ~ one's oars, tüchtig rudern; to ~ the bottle, die Flasche fleißig herumgehen lassen; der Flasche zusprechen; b) fleißig üben, eifrig treiben; to ~ a (od. one's) trade, ein (od. sein) Handwerk betreiben; to ~ one's task, emsig an seiner Aufgabe arbeiten; to ~ one's books, fleißig studieren; **2.** a) j. anstrengen, anspannen, (zu etw.) anhalten; plied with work, mit Arbeit reichlich versehen, od. überhäuft; ~ you! frisch daran! macht schnell! b) jm. (ungestüm) anliegen, (heftig) zusetzen; to ~ s.o. with glasses (od. cups), jm. scharf zutrinken; c) † jm. (mit Schlägen) zusetzen, j. angreifen. **II.** i. **1.** emsig arbeiten, sich regen, sich anstrengen, sich bemühen, geschäftig sein; **2.** a) † (wohin) eilen; b) (v. Fahrzeugen, Wagen) regelmäßig verkehren, fahren, segeln; c) mar. to ~ to the south, sich nach Süden wenden; to ~ to windward by boards, to ~ off and on, den Wind abkneifen, im Zickzack segeln, umherkreuzen, lavieren; to ~ by small (od. short) boards, kurze Gänge machen; **3.** to ~ (about) for s.t., sich nach etw. (z. B. Beschäftigung) umthun (od. umsehn), auf etw. ausgehen.

plȳ, s. **1.** † die Falte; **2.** die Neigung, Gewohnheit, der Hang; to take the (od. one's) ~, eine bestimmte Richtung annehmen.

plȳ′ẹr, s. plier.

Plym′outh, Hafenstadt in Devonshire.

P. M. (od. p. m.) [pē ĕm′], für *post meridiem* (nachmittags).

pneūmät′ịc, **I.** (**~ạl**) a. (**~ally**, adv.) pneumatisch: **1.** Hauch, Wind od. Luft betr.; † ~ engine, die Luftpumpe; ~ despatch, die Rohrpost; ~ railroad (od. railway), die atmosphärische Eisenbahn; ~ trough, chem. die pneumatische Wanne; **2.** geistig. **II.** **~s**, s. (pl. u. si.) **1.** phys. die Pneumatik, Lehre von der Bewegung elastisch-flüssiger Körper; **2.** s. pneumatology, 2.

pneūmät′ọcẹle, med. der Windbruch.

pneūmạtọlŏg′ịcal, a. pneumatologisch.

pneūmạtŏl′ọg‖ist, der Pneumatolog. **~y**, **1.** s. pneumatics, 1; **2.** die Pneumatologie, Geisterlehre.

pneūm‖ọgās′trịc, a. med. zur Lunge u. zum Unterleib gehörig; **~ogastric nerve**, der Lungenmagennerv. **~ŏg′raphy**, med. die Lungenbeschreibung. **~ŏl′ọgy**, med. die Lungenlehre. **~ŏm′etẹr**, med. der Spirometer, Atemmesser.

pneūmō′nịa, ***pneūmọnī′tịs***, ***pneū′mọny***, med. die Lungenentzündung.

pneūm‖ŏn′ịc, med. **I.** a. die Lunge betr. **II.** s. das Lungenmittel. **~ọnīt′ịc**, a. die Lungenentzündung betr.

pō, int. s. pogh.

A. **to pōach**, **I.** t. gelinde kochen, weich sieden; **~ed eggs**, pl. verlorene Eier; das Rührei. **II.** i. (auf weichem Boden) patschen, einsinken.

B. **to pōach**, t. fam. durchbohren, spießen.

C. **to pōach**, **I.** i. Wilddieberei treiben, wildern; fig. (upon s.t., auf etw. unerlaubte) Jagd machen. **II.** t. (ein Revier) durch Wilddieberei bestehlen. **~′ing**, die Wilddieberei, das Wildern.

pōa′ch‖ạrd, zo. die Reiherente *(fuligŭla)*. **~ẹr**, der Wilddieb. **~y**, a. fam. (v. übergrastem Sumpfboden) schwammig, sumpfig, durchweicht. **~nĕss**, das Sumpfige, die Feuchtigkeit.

pōak(e), Abfälle (pl.) bei der Gerberei.

pō′chạrd, s. poachard.

pō′-chāy, fam. für post-chaise.

pŏck, die Pocke, Blatter. **~′ūrred** [ob. ạrd], a. pockennarbig.

pŏck′ẹt, **1.** die Tasche; **~s to let**, pl. fam. leere Taschen; to be in s.one's ~, fam. stets bei jm. stecken (v. vertrautem Verkehr); to have a person in one's ~, j. in der Tasche haben, vollständig über j. verfügen können; to put in one's ~, in die Tasche stecken, einstecken; beiseite lassen; to be in ~, bei Kasse sein; to be in ~ by s.t., an etw. Geld verdienen; to be out of ~, sich ausgegeben haben; (by s.t., an etw.) Geld verlieren; to button up one's ~, kein Geld herausrücken; to touch the ~, dem Geldbeutel schlimm mitspielen; **2.** die (Billard-)Tasche; **3.** der Ballen (bes. Hopfen, etwa 160 Pfd.); **4.** Am. min. die goldführende Höhle od. Vertiefung im Erdreich. **to ~**, t. **1.** (up) in die Tasche stecken, einstecken; auch fig. einstecken (an affront, eine Beleidigung); **2.** (up) wegstecken, verbergen; **3.** to ~ a ball, einen Ball machen, indem man ihn in den Beutel hineinspielt (Billard); to ~ o.s., sich verlaufen (indem man den eigenen Spielball in die Tasche schickt, ohne daß ein anderer Ball getroffen ist). **~-book**, das Taschenbuch, die Brieftasche, Schreibtafel. **~-bor′ough**, der Wahlbezirk, den ein Gutsherr durch seinen Einfluß in der Tasche hat. **~-comb**, der Taschenkamm. **~-com′pass**, der Taschenkompaß. **~-cop′y**, **~-edi′tion**, die Taschenausgabe.

pŏck′ẹtfŭl (**~s**, pl.), eine Tasche voll.

pŏck′ẹt‖-glass, der Taschenspiegel; das Taschenperspektiv. **~-hand′kerchief**, das Taschentuch, Schnupftuch. **~-hole**, die Taschenöffnung, das Taschenloch.

pŏck′ẹtịng, das Taschenfutter (Zeug).

pŏck′ẹt‖-in′terest, der Eigennutz. **~-knife**, das Taschenmesser. **~-led′ger**, com. das Börsenbuch. **~-mon′ey**, das Taschengeld. **~-pick′ing**, der Taschendiebstahl. **~-piece**, **1.** das Schaustück, die Schaumünze; **2.** der Talisman, das Amulett. **~-pis′tol**, der Taschenpuffer, das Terzerol; sl. die Feldflasche. **~-sher′iff**, der Kronsheriff (den die Krone selbständig ernennt). **~-size**, typ. das Taschenformat. **~-vol′ume**, der Band in Taschenformat.

pŏck′‖-hole, **~-mark**, die Blatternarbe, Pockengrube. **~-fret′ten**, **~-marked**, **~-pit′ted**, p.a. pockennarbig. **~-pud′ding**, Sc. **1.** = bag-pudding; **2.** † der Puddingfresser, Engländer. **~-wood**, bot. das Pockenholz, Franzosenholz *(guajācum officinale)*.

pŏck′‖y, a. **1.** a) mit Pocken behaftet, voll Blattern; b) syphilitisch; **2.** vulg. elend, lumpig, erbärmlich. **~nĕss**, das Bedecktsein mit Pocken; die Lustseuche.

pō′cō, Ital. mus. ein wenig; **~ lŏn′tō**, nicht zu langsam; **~ pịä′nō**, etw. schwach.

pōco‖cŭrän′tẹ, a. gleichgültig. **~cū′rạntịsm**, die Gleichgültigkeit.

pọcō′sọn, Am. bewaldetes Sumpfland.

pŏc′ūlifŏrm, **I.** a. becherförmig. **II.** s. (~ of silk) der Cocon.

pŏd, die Hülse, Schote. **to ~** (**~ded**, **~ded**), i. **1.** (bauschig) anschwellen; **2.** Hülsen od. Schoten ansetzen.

pŏd′ạgrạ, med. das Podagra, die Fußgicht.

pọdăg′rịc(ạl), a. **1.** das Podagra betr.; **2.** (auch **pŏd′ạgrạl**, **pŏd′ạgrous**) mit dem Podagra behaftet.

pŏd′ded, p.a. mit einer Hülse versehen, hülsig.

pŏd′ẹr, der Sammler von Hülsenfrüchten; der Händler damit.

pọdĕs′tạ, der Bürgermeister od. Ratsherr einer italienischen Stadt.

pŏdge, **1.** † die Pfütze; **2.** provinc. der Brei, die Suppe.

pŏd′gẹr, der Speichellecker.

pŏd′gy, a. kurz u. dick, untersetzt.

pō′dịum, die altanartige Erhöhung im Amphitheater; die Estrade (zum Sitzen).

Pōe, eig. am. N.; Edgar Allan ~, amerik. Dichter († 1845).

pō′ẹm, das Gedicht (to, an; on, auf), die Dichtung.

pōẹmāt′ịc, a. (**~ally**, adv.) zu einem Gedicht gehörig, gedichtartig.

pō′ẹsy, **1.** die Poesie, Dichtkunst; **2.** die Dichtung, das Gedicht; **3.** s. posy, 1.

pō′ẹt, der Dichter; **~s' Corner**, der Dichterwinkel (in der Westminster-Abtei zu London).

pō′ẹtästẹr [od. pōẹtās′tẹr], der Dichterling.

pō′ẹtĕss, die Dichterin.

pọẹt′ịc, **I.** od. **~al**, a. (**~ally**, adv.) poetisch, dichterisch. **II.** **~s**, s. (pl. u. si.) die Poetik, Theorie der Dichtkunst.

to pō′ẹtize, **I.** t. dichterisch behandeln, od. verherrlichen. **II.** i. dichten.

pō′ẹt‖-lau′reate, der (gekrönte) englische Hofdichter. **~-like**, a. wie ein Dichter, dichterisch.

pō′ẹtry, **1.** die Poesie, Dichtkunst; **2.** die Dichtung; **3.** coll. Gedichte (pl.); **4.** das Dichterische.

* **pō′ẹtshịp**, der Dichterstand.

pōgh! **pōh**! int. pfui! pah! puh!

pōgue, sl. der Sack.

pō′gy, a. sl. besoffen.

pōi′g‖n‖ạncy, die Schärfe (des Geschmacks &c.); fig. das Pikante, Scharfe, Beißende. **~ạnt**, a. (**~ạntly**, adv.) **1.** den Gaumen reizend, pikant; **2.** stechend, scharf, beißend, satirisch; anzüglich; **3.** schmerzend, schmerzlich, durchdringend.

Pōins, Charakter bei Shakespeare.

pōint, **1.** der (mathematische) Punkt; ~ of convergence, der Konvergenzpunkt; ~ of divergence, der Punkt, von welchem Strahlen auseinandergehen; ~ of intersection, der Durchschnittspunkt; angular ~, der Scheitelpunkt (eines Winkels); ~ of application (of a force), mech. der Angriffspunkt (einer Kraft); ~ of contact, der Berührungspunkt; ~ of support, der Stützpunkt; **2.** a) der Punkt; Tüpfel; b) der (Schluß-)Punkt; **~s**, pl. die Interpunktionszeichen; ~ of exclamation, das Ausrufungszeichen; ~ of interrogation,

Digitized by Google

das Fragezeichen; c) mus. der Punkt (hinter den Noten, welcher dieselben um die Hälfte ihres Wertes verlängert; über den Noten, wenn sie [staccato] kurz abgestoßen werden sollen); d) das Auge (auf Würfeln u. in der Karte); e) der Point (im Spiele); **3.** a) der Punkt; ~ of sight, der Ausſichtspunkt, Geſichtspunkt (fig. = ~ of view); der fernhin ſichtbare, hervorragende Punkt; **is it come to that ~?** iſt es dahin (od. ſo weit) gekommen? b) der höchſte Punkt; **at ~** (od. **armed at all ~s**), völlig gerüſtet, ganz geharniſcht; c) der Punkt, Satz, Teil (einer Rede); die Frage; der Gegenſtand; die Einzelheit; der Umſtand, die Sache; a disputed ~ od. a ~ in dispute, ein beſtrittener Punkt; ~ of controversy, der Streitpunkt; ~ of honour, der Ehrenpunkt; a ~ of etiquette, eine Forderung der Etikette; d) der Punkt, auf welchen es ankommt; die (Haupt-) Sache; **that's** (od. **there lies**) **the ~**, darauf kommt es an; to stick to the ~, bei der Sache (od. bei der Stange) bleiben; to come to the ~, zur Sache kommen; to the ~, zur Sache, ſachlich; to make s.t. a ~ (od. a ~ of s.t.), etw. zur unerläßlichen Bedingung machen; ſich etw. vorſetzen, ſich etw. angelegen ſein laſſen, ſich etw. zur Pflicht, od. zur Aufgabe machen; to make a strong ~ of s.t., hartnäckig auf etw. beſtehen; auf etw. beſonderes Gewicht legen; mit etw. prahlen; a case in ~, ein einſchlägiger od. zur Sache gehöriger Fall, ein ſchlagendes Beiſpiel; in ~ of fact, thatſächlich; e) beſ. **~s**, pl. die (charakteriſtiſchen) Merkmale, Zeichen (beſ. der Güte); (gute od. ſchlechte) Eigenſchaften; **it is his weak ~**, es iſt ſeine ſchwache Seite; **he has some good ~s**, er hat gute Seiten; f) (~ of time) der Zeitpunkt; at the ~ of death, im Sterben, im letzten Augenblicke; to be upon (od. on) the ~ († at ~), auf dem Punkte ſtehen, im Begriffe ſein (of doing s.t., etw. zu thun); g) der Zielpunkt, das (End-)Ziel; die Entſcheidung; der Zweck, die Abſicht; when it came to the ~, als es Ernſt wurde, als es zur Entſcheidung (od. darauf an)kam; to gain one's ~, ſeine Abſicht erreichen; to carry the ~, eine Sache durchſetzen; to bring to a ~, (ein Geſchwür) zur Reife bringen; (etw.) zu Ende bringen; ſich kurz faſſen; at a ~, vollſtändig entſchieden, ganz entſchloſſen; **4.** a) der Grad (des Horizontes); b) mar. der (Kompaß-)Strich (der 32. Teil der Windroſe); **5.** a) die Spitze; to end in a ~, ſpitz zulaufen; at the ~ of the bayonet, mit dem Bajonett; at the ~ of the sword, mit gezogenem Schwerte; to keep at sword's ~, abwehren, entfernt halten; b) sp. **~s**, pl. die Enden (eines Hirſchgeweihs); c) der Griffel, Grabſtichel; die Radier- od. Ätznadel; d) (~ of land) die Landſpitze, das Vorgebirge, Vorland; **6.** a) † der Schnürſenkel; die Neſtel, Schnur mit Häkchen (zum Befeſtigen der Beinkleider); to stretch a ~, die gewöhnliche Grenze überſchreiten, über ein gewiſſes Maß hinausgehen, ein Übriges thun; es nicht zu genau nehmen; b) mar. die Hundſpünte eines Taues; c) die genähte Spitze, Kante; **7.** der Stich, Stoß (beim Fechten); **8.** a) die (Gedanken-)Spitze, Spitze des Witzes, (epigrammatiſche) Spitze; b) die Spitzfindigkeit, kleinliche Genauigkeit; **not to put too fine a ~ upon it**, gerade heraus geſagt; to a ~, ganz genau, aufs höchſte; to stand upon **~s**, etw. zu genau nehmen, kritiſch ſein; **9.** die Rückſicht, Hinſicht; in ~ of, in Hinſicht auf; in ~ of religion, in Religionsſachen; at all **~s**, in jeder Beziehung; gänzlich; **10.** (im Cricket) der Kurzab (rechts vom Schläger).

to pōint, I. t. **1.** ſpitzen, zuſpitzen; ſchärfen; **2.** mar. a) (ein Tau) ſpitz machen, mindern; b) (ein Segel) mit (Reef-)Seiſingen verſehen; **3.** (mit der Spitze der Kelle) verſtreichen (die Fugen); **4.** a) (mit dem Finger) zeigen, weiſen; b) fig. (mit etw.) hinweiſen (at, on, zuw. to, auf); * to ~ a moral, eine Moral angeben; **5.** (ein Fernrohr, eine Kanone) richten, ſtellen, damit zielen (at, nach, auf); to ~ a musket at s.t., (eine Flinte) anlegen auf; **~ arms!** legt an! (Kommando); **6.** punktieren; interpungieren; mus. (Noten) mit Punkten verſehen; **7.** auf etw. Nachdruck legen, in nachdrücklicher Weiſe betonen; to ~ **out**, (deutlich) zeigen, bezeichnen, anzeigen; beſtimmen; **8.** † für to appoint. II. i. **1.** (at, zuw. to) zeigen, weiſen (auf); mit Fingern (auf j.) weiſen; (j.) verhöhnen; fig. zeigen, nachweiſen; **2.** sp. (von Jagdhunden) ſtehen, vorſtehen; **3.** med. ſich zuſpitzen, reifen, ſich der Oberfläche nähern (v. Abſceſſen).

pōin'tal, 1. bot. das Piſtill; **2.** arch. a) die Hängeſäule; b) der getäfelte Fußboden.

pōint'‖-blank', I. adv. u. a. **1.** in der Kernrichtung; to lay a gun ~-blank with the object, ein Geſchütz kernrecht richten; **2.** a) (ſchnur)gerade; b) geradezu, ohne Umſchweife; frei heraus; to hit ~-blank, den rechten Fleck treffen; ~-blank refusal, die rundweg abſchlägige Antwort; entſchiedene Weigerung. II. s. † das (weiße) Centrum der Scheibe.

point d'appui, der Stützpunkt.

† **pōint'‖-devise'** (~-device'), adv. aufs genaueſte; a. peinlich.

pōin'tęd, p.a. (**~ly,** adv.) **1.** (zu-) geſpitzt, ſpitzig; ~ ball, mil. die Spitzkugel; **2.** a) arch. im Spitzbogenſtil, gotiſch; ~ arch, der Spitzbogen; ~ style, der gotiſche Bauſtil, Spitzbogenſtil; ~ roof, das ſteile gotiſche Dach, Spitzdach; b) mar. a ~ rope, ein Tau od. eine Schote mit einem Katſteert (ſpitz zulaufend); **3.** punktiert; **4.** fig. a) ſcharf, ſpitzig; beißend, ſarkaſtiſch; epigrammatiſch (zugeſpitzt); b) treffend, eindringlich. **~nĕss,** 1. die Spitzigkeit; 2. fig. a) die Schärfe; b) das Treffende.

pōin'tęl, der kleine Stift; der Griffel.

pōin'tęr, 1. der (Zu)Spitzer; 2. die Radiernadel, Ätznadel; 3. der Zeiger (einer Uhr); 4. zo. (~-dog) der Vorſtehhund, Hühnerhund *(canis aviculāris).*

pōin'ting, 1. das Spitzen, Anſpitzen; 2. das Richten (einer Kanone, eines Gewehres); 3. die Interpunktion; 4. arch. die (Fugen-)Verſtreichung. * **~-stock,** der Gegenſtand des Spottes.

pōint'-lace, ſein genähte Spitzen (pl.).

pōint'lęss, a. ohne Spitze, ſtumpf; fig. ohne Pointe od. Witz.

pōints'man (pl. pōints'mẹn), der Weichenſteller, Weichenwärter (an der Eiſenbahn); **~'s house,** das Bahnwärterhäuschen.

pōint'wīse, a. ſpitzig.

pōīze, 1. das Gewicht, die Schwere; 2. a) das Gleichgewicht (auch fig.); b) das Regulierende, die im Gleichgewicht erhaltende Kraft; die Wage; c) das Gewogene, Gewicht (auf der Wage). **to ~,** t. 1. (ab-) wägen; fig. erwägen; 2. ins Gleichgewicht bringen, darin erhalten; (einer Sache) das Gleichgewicht halten; 3. beſchweren, beladen; (to ~ down) niederdrücken. **~d,** p.a. abgewogen; gleich ſchwer, im Gleichgewichte; **well ~d,** (gut) abgewogen, gleichmäßig, verhältnismäßig; geſetzt, ernſthaft.

pōī'ṣęr, 1. der Abwägende; 2. **~s,** pl. zo. die Balancierkolben (der Inſekten).

pōī'ṣon [auch pōīz'n], 1. das Gift; 2. der Anſteckungsſtoff; das Anſteckende. **to ~,** t. 1. vergiften; * **~ed chalice,** der Giftbecher; 2. anſtecken; 3. (to ~ s.one's mind) verderben, verführen; 4. (einer Sache) eine üble, boshafte Deutung geben; 5. mil. sl. to ~ a piece, eine Kanone vernageln. **~-cup,** der Giftbecher.

pōī'ṣonęr [auch pōīz'nęr], der Giftmiſcher; fig. der Verderber.

pōī'ṣon[auch pōīz'n]‖-fang, zo. der Giftzahn (der Schlangen). **~-hem'lock,** bot. der gefleckte Schierling *(conium maculātum).* **~-i'vy,** ſ. **~-oak.** **~-nut,** bot. das Krähenauge, die Brechnuß *(strychnos nux vomica).* **~-oak,** bot. der Giftſumach *(rhus toxicodendron).*

pōī'ṣon‖oŭs [auch pōīz'nụs], a. (**~oŭsly,** adv.) 1. giftig, auch fig.; 2. anſteckend; 3. verderblich; **~ous potion,** der Gifttrank. * **~ous-tongued,** a. mit giftiger Zunge. **~oŭsnĕss,** die Giftigkeit; Verderblichkeit.

pōī'ṣon[auch pōīz'n]‖-tree, 1. jeder Giftbaum; 2. ſ. **~-oak.**

pōī'tręl, 1. a) das Bruſtſtück, Bruſtſchild; b) der Bruſtharniſch eines Pferdes; 2. der Grabſtichel.

A. **pōke,** † der Beutel, Sack; die Taſche; to buy a pig in a ~, prv. die Katze im Sack kaufen. **to ~,** t. (up) einſacken, einſtecken.

B. **to pōke,** I. t. **1.** a) ſtoßen; fam. to ~ s.o. in the ribs, j. in die Rippen ſtoßen; to ~ s.one's head, jm. einen Katzenkopf geben; b) (das Feuer) ſchüren; aufrühren; c) to ~ **out**, (Pläne) aushecken; to ~ out one's way, den Weg taſtend finden; d) to ~ **up**, (in kleine Räume) einzwängen, einpferchen, einengen; **2.** (Kopf u. Naſe) vorſtrecken, beſ. v. Pferden; to ~ one's nose into (od. in) other people's affairs, ſeine Naſe in alles ſtecken; **3.** Am. to ~ fun, Witze reißen, Scherz treiben; to ~ at s.t., ſich über etw. luſtig machen. II. i. **1.** a) ſtoßen (at, nach); b) ſtochern, ſtöbern; (hinein)fahren; **2.** im Dunklen taſten, tappen, herum fühlen; to ~ at home, zu Hauſe hocken. **~,** s. fam. 1. der Stoß (in die Rippen); der Puff, Schlag; 2. fam. der duſelige Menſch, langweilige Peter; 3. sl. die geſtohlene Beute; 4. a) ſ. **~-bonnet;** b) ſ. **~weed.** **~'-bon'net,** der Kiepenhut, die Schute.

A. **pō'kęr,** 1. der Stoßende, Schürende; 2. der Herumtappende; 3. a) das Schüreiſen; **by the holy ~!** (iriſch) Donnerwetter! **as stiff as a ~,** ſo ſteif wie ein Beſenſtiel, ſtockſteif; b) sl. das Schwert; der Penis.

B. **pō'kęr,** Am. 1. ein Kartenſpiel; 2. vulg. der Popanz. **~-back,** fam. der

Digitized by Google

steife, stolze Geselle. ~-backed, a. steif; stolz. ~-pic'ture, das Brandmalereibild.

pō'kĕrish, a. Am. popanzartig, Furcht erregend.

pōke'wēed, bot. die Kermesbeere *(phytolacca).*

pō'king, p.a. 1. a) stoßend ꝛc., s. to poke; b) umhertappend; 2. fam. niedrig, unrechtisch, gemein. † ~-stick, das Brenneisen zum Tollen, Fälteleisen, Tolleisen.

pō'ky, a. fam. 1. unansehnlich, häßlich; 2. eng; elend, ärmlich, schäbig; 3. eintönig, langweilig, dumm; ~ old soul, der alte Duselpeter.

Pŏl, I. für Mary, Mieze, Mielchen. II. pol (Klein), für parrot, Papchen.

pŏlăc'cā, 1. die Polonäse; 2. od. **pŏlăc're,** die Polackabrigg (dreimastiges Schiff im Mittelmeere).

† **Pō'lack,** I. s. der Polacke, Pole. II. a. polackisch, polnisch.

Pō'land, Polen. ~er, der Pole.

pō'lar, a. polar, den Pol betr.; ~ bear, zo. der Eisbär *(ursus maritimus);* ~ circles, pl. die Polarkreise; ~ distance, astr. die Polardistanz; ~ light, das Nordlicht; ~ wind, der Polarwind.

pŏl'archy, s. polyarchy.

pōlarim'ĕtĕr, 1. ein Instrument zur Messung der Polarisation des Zuckers; 2. od. **pŏlăr'iscōpe,** das Polariskop (zur Untersuchung polarisierten Lichts).

pŏlăr'ity, die Polarität, das polarische Verhalten.

pō'larizable [auch pōlarī'z], a. polarisierbar.

pōlarizā'tion, phys. die Polarisation; right-handed ~, die Rechtspolarisation.

to pō'lar||ize, t. polarisieren. **~izer,** phys. der Polarisator. **~izing** angle, der Polarisationswinkel.

pō'lary, a. sich nach dem Pol neigend, vgl. polar; ~ power, die magnetische Kraft.

pŏl'der, der Polder (durch Eindeichung der See abgewonnenes Land).

pōld'wāy, s. poledavy.

A. **Pōle,** der Pole.

B. **pōle,** 1. der (lange) Pfahl, die Stange; die Leiterstange, der Leiterbaum; die Schifferstange, der Bootshaken; der Stiel; die Deichsel (eines Wagens); gymnastic ~s, pl. die Kletterstangen (Turngeräte); to climb up the greasy ~, an einer mit Fett eingeschmierten Stange emporklettern (Volksbelustigung); fig. etw. Schwieriges unternehmen od. durchführen; 2. die Meßrute, Rute (5½ yards, 16½ engl. Fuß, 5,029 Meter); 3. das Querholz (über den Docken eines Klaviers); 4. mar. (flag'-~) der Flaggentopp, die Mastspitze; under bare ~s, vor Topp u. Takel. **to ~,** I. t. 1. (Stangen) setzen; an Stangen binden, stängen (Hopfen); 2. (wie eine Stange) aufrecht setzen, aufpflanzen; 3. auf Stangen tragen od. fortschaffen; 4. (einen Kahn) mit Stangen fortschieben. II. i. stoßen, sich zu Kahn im flachen Wasser durch Schieben (statt durch Rudern) fortbewegen.

C. **pōle,** 1. der Pol, bes. der Erdpol; opposite ~s, pl. entgegengesetzte Pole; from ~ to ~, von einem Pol zum anderen; * true as the needle to the ~, treu wie Gold; 2. * der Himmel.

pōle'||-axe, die Streitaxt, mar. das Enterbeil. **~-ax'ing,** sl. das Herabdrücken der Arbeitslöhne.

pōle'căt, zo. der Iltis *(mustēla putorius).*

* **pōle'-clipt,** p.a. v. Pfählen umschlossen, eingepfählt.

† **pōle'dāvy,** die (grobe) Sackleinwand, fig. alles Grobe od. sehr Einfache.

pōle'||-fence, ~-hedge, der Pfahlzaun. ~-lathe, die Drehbank mit Wippe. ~-mast, der Pfahlmast, Mast ohne Stengen.

pŏl'emārch, der altgriech. Polemarch.

pŏlĕm'ic, I. od. **~al,** a. polemisch: 1. streitend; 2. streitsüchtig; ~ writer, der Polemiker, Verfasser von Streitschriften. II. s. 1. der Polemiker, Streiter; 2. a) die Streitschrift; b) ~s, pl. die Polemik, der (bes. litterarische) Streit.

pŏl'emoscōpe, das Seiten-Fernglas (für nicht direkt vor dem Auge befindliche Objekte), das Kriegsperspektiv.

pŏlĕn'ta, die ital. Polenta (Brei aus Maismehl.

pōle'||-plate, 1. arch. die Dachschwelle; 2. die Stuhlschwelle, Lagerschwelle (Eisenb.). **~-star,** der Polarstern; fig. der Leitstern.

pō'ley (moun'tain-~, ~-moun'tain), bot. der Poleygamander *(teucrium polium).* **~-grass,** bot. der Weiderich, das Blutkraut *(lythrum).*

pŏlīçe', 1. † die staatliche od. bürgerliche Ordnung, Regierung, Verwaltung; 2. die Polizei, od. Sicherheitsbehörde. **~-con'stable,** der Polizeidiener, Schutzmann. **~-court,** das Polizeigericht. **~-inspec'tor,** der Polizeiinspektor; der Bahnmeister (Eisenbahn). **~-mag'istrate,** der Polizeirichter.

pŏlīçe'||man (pl. ~men), der Polizeidiener, Schutzmann; fam. die (blaue) Schmeißfliege. **pŏlīçe'||-of'fice,** das Polizeiamt. **~-of'ficer,** der Polizeibeamte. **~-rate,** die städtische Steuer zur Unterhaltung der Polizei. **~-rid'den,** p.a. von der Polizei tyrannisiert. **~-ser'geant,** der Polizeisergeant. **~-sta'tion,** die Polizeiwache. **~-supervi'sion,** die Polizeiaufsicht.

pŏl'içed, a. als Gemeinwesen (wohl) geordnet, eingerichtet.

A. **pŏl'içy,** 1. die Politik, Staatswissenschaft; 2. a) die Staatskunst, Staatskunde, Staatsklugheit; commercial ~, die Handelspolitik; b) die (Welt-)Klugheit; Schlauheit, Verschlagenheit, List; 3. Sc. das Gebiet, über welches man als Herr gebietet; bes. die Anlagen rings um einen Landsitz.

B. **pŏl'içy,** 1. der Staatsschuldschein, die Aktie; 2. der Versicherungsschein, die Police; ~ of honour, die Ehrenpolice (auf Waren, deren Vertrieb gesetzlich verboten ist); ~ of insurance, die Assekuranzpolice; ~ in blank, die Police für ungenannte Versicherer; blank ~, das Policenformular (mit offenen Stellen zum Ausfüllen); floating ~, eine Feuerassekuranz-Police auf Waren ohne Wertangabe; open ~, die untaxierte Police (ohne genaue Wertangabe); valued ~, die taxierte Police (mit genauer Wertangabe); vgl. wager-~. **~-bro'ker,** der Assekuranzmäkler. **~-hol'der,** der Inhaber eines Versicherungsscheins, der Versicherte.

pŏl'igăr, s. polygar.

pō'ling, 1. das Pfählen; Stangensetzen; 2. das Beschalen (eines Tunnels).

A. **Pō'lish,** a. u. s. polnisch; das Polnische (Sprache).

B. **to pŏl'ish,** I. t. 1. polieren, glänzend machen, glätten, abreiben; (Stiefel) putzen od. wichsen; sl. to ~ the Queen's iron with one's eyebrows, sich ans Eisengitter des Zuchthauses lehnen, sitzen, brummen; to ~ up, herausputzen; 2. a) verfeinern, gesittet machen; verschönern, zieren; b) to ~ off, die letzte Feile an (etw.) anlegen, glätten, abrunden; sl. (einen Gegner im Faustkampf) gründlich verhauen; (mit Worten) abfertigen; j. abmurksen; etw. aufessen. II. i. sich polieren lassen; Glanz bekommen. **~,** s. 1. die Politur, die Glätte, der Glanz; French ~, die französische Politur, od. Schellack-Politur; 2. **(~ment)** die Verfeinerung; Feinheit, feine Sitte. **~able,** a. polierbar. **~er,** 1. der Polierer, Abglätter; 2. das Polierzeug, Glättwerkzeug.

pŏl'ishing, das Polieren, Glätten. **~-brush,** die Polierbürste; Wichsbürste. **~-i'ron,** der Polierstahl. **~-paste,** die Glanzwichse (für Leder); die Möbelpolitur. **~-pow'der,** das Polierpulver. **~-slate,** min. der Polierschiefer, Silbertripel. **~-tool,** das Glättwerkzeug, der Glättzahn.

polisson, der liederliche Kerl, Strolch.

pŏlīte', a. **(~ly,** adv.) höflich, artig, fein, geschliffen; offensive to ~ ears, den Ohren Gebildeter anstößig; ~ learning, ~ literature, die schönen Wissenschaften; ~ society, die feine Gesellschaft. **~ness,** die Höflichkeit, Artigkeit, Feinheit.

politesse, die (übertriebene) Artigkeit u. Höflichkeit.

pŏl'itic, I. a. († **~ly,** adv.) 1. politisch, † außer in body ~, der Staatskörper; 2. † a) staatsklug; b) weltklug; schlau, verschlagen, arglistig, hinterlistig. II. s. 1. † a) der Politiker; b) fam. der Politikus, verschlagene, hinterlistige Mensch; 2. **~s,** (pl. u. si.) a) die Politik, Staatswissenschaft, Staatskunst; ~s of trade, die Handelspolitik; b) die Staatsklugheit; c) die Staatsmaxime; he is out in his ~s, seine Weisheit ist zu Ende.

pŏlīt'ical, a. **(~ly,** adv.) 1. politisch; den Staat betr.; volksbürgerlich; ~ arithmetic, die Statistik; ~ economist, der Staats- od. Nationalökonom, Volkswirt; ~ economy, die Staatsökonomie, Volkswirtschaft(slehre); 2. staatskundig, staatsklug; 3. † (welt)klug, schlau.

pŏlītĭcăs'tĕr, der politische Kannegießer.

to pŏlīt'icāte, i. Am. politisieren, sich mit Politik befassen.

pŏlītĭcian [shan], 1. der Politiker; Staatsmann; staatskluge Mann; 2. der Schlaukopf, Ränkeschmied.

pŏl'ity, die Regierungsform, Verfassung; ecclesiastical ~, die kirchliche Hierarchie.

to pōlk, i. Polka tanzen.

pōl'ka, 1. die Polka (Tanz u. Musik); 2. **(~-jack'et)** eine kurze (gestrickte) Damenjacke.

A. **pōll,** 1. a) der (Hinter-)Kopf, Schädel; b) s. pollard, 1; 2. a) die Wählerliste; b) die Wahlliste, Liste der Gewählten (während oder nach der Abstimmung); to be at the head of the ~, die meisten Stimmen haben; c) die Stimmenzählung (durch Händeschau), Abstimmung, Wahl; die Stimmenzahl; d) der Wahlort. **to ~,** I. t. 1. a) köpfen, kappen, koppen, abhauen; behauen; b) (das Haar) stutzen; (die Wolle ab)scheren; * **~ed,** p.a. wüst,

Digitized by Google

kahl; 2. (bes. zu Wahlzwecken) in eine Liste eintragen. II. i. seine Stimme abgeben, stimmen (for, für).

B. **Pŏll**, s. 1. die Schar der Studenten, welche sich mit dem Baccalaureats-Examen ohne Auszeichnung (pass-examination) begnügen; 2. dies Examen selbst.

C. **Pŏll**, 1. für Mary, Mieze, Mielchen; 2. poll (klein), a) (wie pol) für parrot, Papchen; b) sl. das Frauenzimmer. **~'parrot**, das schwatzhafte Frauenzimmer, die Plaudertasche.

pŏl'lạck, zo. eine Art Weißling (ein Seefisch, *gadus pollachius*).

pŏl'lạrd, 1. zo. eine Art Weißfisch *(leuciscus cephălus)*; 2. das Gekappte, Gestutzte, Beschnittene: a) (**~**-tree) der (öfters) gekappte Baum; b) die beschnittene Münze; c) der Hirsch, der sein Geweih abgeworfen hat; 3. **~s**, pl. die (feine) Weizenkleie. **to ~**, t. (Bäume) kappen.

pŏll'ăx, s. pole-axe.

pŏll'||-book, die Wahlliste. **~-clerk**, der Schreiber, der die Wahlstimmen einträgt. **~-day**, der Wahltag.

pŏl'lẹn, 1. das feine Mehl; 2. bot. der Blütenstaub.

pŏll'ẹr, 1. der Kappende, vgl. to poll; 2. a) s. poll-clerk; b) der Abstimmende, Wähler.

pŏll'-e'vil, vet. die Nackenfistel (der Pferde).

pọllịc̣ịtā'tiọn, das (einseitige) Versprechen.

pọllịnc'tọr, der (altröm.) Leichenwäscher.

pŏll'jng||-booth, **~-place**, das Wahllokal, wo die Abstimmungen vor sich gehen.

pŏllịnĭf'ẹrọus, a. blütenstauberzeugend.

pŏl'lị||wĭg, provinc., **~wŏg**, Am. die Kaulquappe (unentwickelter Frosch).

pŏl'lọck, s. pollack.

pŏll'||-money, **~-tax**, die Kopfsteuer.

to pọll'û||te', t. beflecken; besudeln; entweihen, schänden. **~'tẹd**, p.a., † **~te'**, a. befleckt. **~'tẹdnĕss**, die Befleckheit. **~'tẹr**, der Befleckte 2c.

pọll'û'tiọn, 1. die Befleckung, Verunreinigung; bibl. der Götzendienst; 2. med. die Pollution.

Pŏl'lụx, myth. Pollux, Kastors Zwillingsbruder.

Pŏl'ly, Mielchen, für Mary.

pō'lō, eine Art Ballspiel zu Pferde.

pōlọnāịsẹ', die Polonäse: 1. ein kurzes Damenkleid; 2. ein Tanz; s. polacca; 3. s. polonoise.

Pōlọnēẹsẹ', I. a. polnisch. II. s. das Polnische.

Pọlō'nịụs, Charakter bei Shakespeare.

pōlọnōịsẹ', ein Musikstück im Dreiviertel-Takt.

pọlō'ny (für Bologna sausage), trockene Wurst aus halbgekochtem Fleische.

pōlt, fam. der Schlag, Stoß. **~'-foot**, der Klumpfuß.

pọltrōōn', I. s. der Hasenfuß, die Memme. II. a. † memmenhaft; niedrig, gemein.

pọltrōō'n||ẹry, die Feigheit. **~ịsh**, a. feigherzig.

pŏl'vẹrĭne [auch īn], die kalcinierte Pflanzenasche.

pō'ly, s. poley.

pŏly||ạcōūs'tịc, a. schallvermehrend. **~ạdĕl'phịạ**, Lat. pl. bot. die Pflanzen mit Staubfäden, die in drei od. mehr Bündel verwachsen sind. **~ạdĕl'phịạn**, **~ạdĕl'phọus**, a. bot. polyadelphisch, mit Staubfäden, die in drei od. mehr Bündel verwachsen sind. **~ăn'drịạ**, Lat. pl. bot. die vielmännigen Pflanzen. **~ăn'drịạn**, **~ăn'drọus**, a. bot. vielmännig, mit vielen dem Blütenboden eingefügten Staubfäden. **~ăn'dry**, die Vielmännerei.

pŏlyăn'thụs, **pŏl'yănth**, bot. 1. die hohe Schlüsselblume od. Primel *(primŭla elatior)*; 2. die Tazette *(narcissus polyanthus)*.

pŏl'y||ărçhịst [auch pŏljär'kịst], der Anhänger der Vielherrschaft (**~ărçhy**).

pŏly||ăutŏg'rạphy, die Kunst der Handschriftenvervielfältigung. **~cär'pọn**, bot. das Nagelkraut. **~cär'pọus**, a. bot. vielfrüchtig.

pŏl'yçhŏrd, I. a. vielsaitig. II. s. ein der Baßgeige ähnliches, zehnsaitiges Instrument.

pŏlyçhrọmăt'ịc (**pŏl'yçhrōme**), a. mehrfarbig geschmückt, bunt bemalt.

pŏl'yçhrōmy [auch pŏljkrō'mi], die Buntfärbung v. Statuen, Gebäuden 2c.

pŏly||cŏtylē'dọn, bot. die Pflanze mit mehr als zwei Samenlappen. **~cŏtylĕd'ọnọus**, a. bot. mehr als zwei Samenlappen habend.

pọlỹc'rạcy, die Vielherrschaft.

Pọlỹc'rạtēs, Polykrates, Tyrann von Samos († 522 v. Chr.).

Pŏl'ydọre [od. dōr], Charakter bei Shakespeare.

pŏl'yfōil, s. multifoil.

pŏlygā'mị||ạn, bot. I. a. polygamisch, mit Zwitterblüten, d. h. männlichen u. weiblichen Blüten auf derselben Pflanze. II. s. (Lat. pl. **~ę**) die polygamische Pflanze.

pọlỹg'ạm||ist, der Verteidiger der Vielweiberei; der in Vielweiberei Lebende. **~ọus**, a. 1. die Vielweiberei betr.; 2. s. polygamian, I. **~y**, die Vielweiberei.

pŏl'ygăr, der (ostindische) Waldbewohner, od. Häuptling.

pŏl'y||gărçhy [od. pŏligär'ki], s. **~archy**.

pŏlygăs'trịc, a. zo. mit vielen Magensäcken.

pọlỹg'ẹnọus, a. viel- od. verschiedenartig.

pŏl'yglŏt, I. (**pŏlyglŏt'tịc**) a. viele Sprachen verstehend, od. enthaltend, umfassend. II. s. 1. der vieler Sprachen Kundige; 2. die Polyglotte, das mehrsprachige Bibel- od. andere Werk.

pŏl'ygŏn, math. das Polygon, Vieleck.

pọlỹg'ọn||ạl (**~ọus**), a. polygonal, vieleckig; **~al masonry**, arch. die Cyklopenmauer (aus vieleckigen Blöcken); **~al numbers**, pl. die Polygonalzahlen. **~ŭm**, bot. der Knöterich.

pŏlygọnŏm'ẹtry, die Polygonometrie, Messung der Vielecke.

pŏl'y||grăm, die Figur aus vielen Linien. **~grăph**, die Briefkopiermaschine.

pŏlygrăph'ịc(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) polygraphisch, mit einer Kopiermaschine hergestellt.

pọlỹg'rạphy, die Chiffrierschriftkunde.

pŏl'ygỹn, bot. die Pflanze mit vielen Stempeln, od. vielweibige Pflanze.

pŏlygỹn'||ịạ, Lat. pl. bot. die vielweibigen Pflanzen. **~ịạn**, **~ọus**, a. bot. vielweibig, mit vielen Stempeln.

pọlỹg'yny, die Vielweiberei.

pŏlyhē'dr||ọn (pl. **~ạ**, **~ọns**), 1. math. das Polyeder, der vielseitige Körper; 2. das Polystop, Vervielfältigungsglas, Verwandlungsperspektiv. **~ạl**, **~ọus**, **pŏlyhĕd'rịcạl**, a. math. vielseitig.

pŏlyhĭs'tọr, der Polyhistor, Vielwisser.

Pŏlyhỹm'nịạ, myth. Polyhymnia (Muse der lyrischen Dichtung).

pọlỹl'||ọgy, die Geschwätzigkeit. **~ọquẽnt**, a. geschwätzig.

pŏlymăth'ịc, a. vielgelehrt.

pọlỹm'ạth||ist, der Vielwisser. **~y**, die Vielwisserei.

pọlỹm'ẹrọus, a. 1. vielteilig, vielgliederig; 2. od. **pŏlymĕr'ịc**, chem. polymer.

pọlỹm'ẹrịsm, chem. die Polymerie (gleiche chemische Zusammensetzung bei ungleicher Beschaffenheit).

Pọlỹm'nịạ, s. Polyhymnia.

pŏl'ymnīte, min. der Dendrit.

pŏlymŏr'phọus, a. polymorph(isch), vielgestaltig.

pŏl'ymŏrphy, die Vielgestaltigkeit.

pŏl'ynēme, zo. der Flughahn (Fischgruppe).

Pŏlynē'sị||ạ [zhịạ], Polynesien. **~ạn**, I. a. polynesisch. II. s. der Polynesier.

pŏlynō'mị||ạl, math. I. a. polynomisch, vielgliederig. II. od. **pŏl'ynōme**, s. das Polynom, die vielgliedrige Größe.

pŏly||ŏm'ạtọus, a. vieläugig. **~ŏp'trọn**, **~ŏp'trụm**, das Vervielfältigungsglas. **~ọrä'mạ**, das Polyorama, Panorama.

pŏlyŏn'ọm||oŭs, a. vielnamig; titelreich. **~y**, die Vielnamigkeit.

pŏl'yp, s. polype.

pŏl'ypạry, der Polypenstock, die Koralle.

pŏl'ype [auch pŏl'ipē], zo. der Polyp.

pŏlypē'ạn, a. die Polypen betr., polypenartig.

pŏlypĕt'ạlọus, a. bot. vielblätterig, mehr als sechs Blumenblätter habend.

pọlỹph'ạgọus, a. vielfressend.

Pŏl'yphēme, **Pŏlyphē'mụs**, myth. ein Cyklop bei Homer.

pŏly||phō'nịạn, das vielstimmige Instrument. **~phŏn'ịc**, **pọlỹph'ọnọus**, a. polyphonisch, vieltönig, vielstimmig.

pọlỹph'ọn||y, 1. **~ịsm**, die Vervielfältigung des Schalls; 2. a) das mehrstimmige Tonstück; b) der Kontrapunkt. **~ist**, 1. der Bauchredner; 2. der Musikverständige, Kontrapunktist.

pọlỹph'yllọus [od. pŏlifil'lụs], a. bot. vielblätterig.

polypier, s. polypary.

pŏlypĭf'ẹrọus, a. polypenerzeugend.

pŏl'ypīte, der versteinerte Polyp.

pŏl'ypōde [od. pōd], zo. 1. der Tausendfuß *(julus terrestris)*; 2. s. polypody.

pọlỹp'ọdy, bot. der Tüpfelfarn *(polypodium)*.

pọlỹp'ọrọus, a. vielporig.

pŏl'yp||ọus, a. polypenartig. **~ŭs**, Lat. (pl. **~ī**, **~ŭsẹs**) 1. † s. polype; 2. med. der Polyp (Auswuchs aus der Schleimhaut).

pŏlyprạgmăt'ịc(ạl), a. übergeschäftig.

pŏl'yscōpe, s. polyhedron, 2.

pŏlysĕp'ạlọus, a. bot. mit mehreren Blütenhüllblättern versehen.

pŏl'y||spāst, mech. die Zugwinde, der Flaschenzug. **~spẽrm**, bot. der Baum mit vielsamiger Frucht. **~stўle**, arch. das vielsäulige Gebäude.

pŏly||spĕr'mọus, a. vielsamig. **~syllăb'ịc(ạl)**, a. vielsilbig. **~syl'lạble**, das vielsilbige Wort. **~sỹn'dẹtŏn**, gram. das Polysyndeton (öftere Wiederholung

Digitized by Google

des Bindewortes, z. B. we have ships, and men, and money, and stores). ~**synthĕt'ĭc(aḷ)**, a. gram. vielfach verbindend (v. Sprachen).

pŏlytĕçh'nĭc, I. (~aḷ) a. polytechnisch, alle Kunstgewerbe betr.; ~(al) school, die polytechnische Schule. **II.** s. (~al institution) das Polytechnikum in London (stehende Kunst- u. Gewerbe-Ausstellung).

pŏl'ythē||ĭsm, der Polytheismus, die Vielgötterei. ~**ĭst**, der Polytheist, Anhänger der Vielgötterei.

pŏlythęĭs'tĭc(aḷ), a. (~**aḷly**, adv.) polytheistisch.

pŏl'ytȳpage, die Polytypie, Vervielfältigung einer Schrift ob. eines (Stahl- u. s. w.) Stiches.

pŏl'ytȳpe, I. a. polytypisch; ~ plate, ob. **II.** s. die polytypierte Platte, der Abklatsch (eines Holzschnittes). **to** ~, t. polytypieren.

pŏlyzō'naḷ, aus vielen Ringen ob. Reifen bestehend; vielringig (bes. ~ lens).

pŏm'açe, die Apfel-Treſter (pl.).

pomā'ceous [shus], a. Äpfel betr.; apfelartig.

pomăn'dęr, die Ambrakugel, Parfumkugel.

pomā'tum († **pomāde'**), die Pomade. **to** ~, t. pomadisieren.

pōme, bot. die Kernfrucht, Apfelfrucht. **to** ~, i. rund wachsen, Köpfe ansetzen.

pŏmegrăn'ate, bot. die Granate; (~tree) der Granatbaum *(punica granātum)*.

pomē'lion, ſ. pommelion.

pomerō'y̆aḷ, pŏme'rōy, der Königsapfel.

pōme'wâtęr [auch pŏm], ein ſaftiger Apfel.

Pŏmęrā'ni||a, Pommern. ~**an, I.** a. pommerisch; ~an dog, zo. der Spitz *(canis pomerānus)*. **II.** s. der Pommer.

pŏm'ey, her. das grüne Rondel.

Pŏm'frę̆t, ſ. Pontefract.

pomĭf'erous, a. Äpfeltragend.

pŏm'mąge, ſ. pomace.

pŏmme, her. der kleine Apfel.

pŏm'mel, 1. der Knopf, Knauf; 2. der Degenknopf; 3. der Sattelknopf. **to** ~ (~led, ~led), t. puffen, knuffen, ſchlagen; durchprügeln; to ~ to a jelly, windelweich prügeln. ~**led**, a. her. mit einem Knopfe, ob. mit Knöpfen verſehen.

pŏmmē'lion, die Traube hinten an der Kanone.

pŏmŏlŏg'ĭcaḷ, a. pomologisch, die Obſtkunde betr.

pomŏl'ŏg||ĭst, der Pomolog, Obſtkenner. ~**y**, die Pomologie, Obſtkunde.

Pomō'na, myth. Pomona (Obſtgöttin).

pŏmp, 1. † der glänzende Aufzug; 2. der Pomp, die Pracht, das Gepränge.

Pompē'ĭus [od. ē'yus], **Pŏm'pey**, Pompejus (röm. Feldherr).

Pompē'ĭan [od. ē'yan], **I.** a. pompejanisch. **II.** s. der Pompejaner.

Pompē'ĭi [auch ē'yī, od. ē'ī], (die St.) Pompeji.

pŏm'pęlmous, bot. die Pompelmuſe (von *citrus decumāna*).

pŏm'pęt, typ. der Druckerballen.

Pŏm'pey, ſ. Pompeius.

pŏm'phŏlyx, chem. das Zinkoxyd, weiße Nichts, die Zinkblumen.

pŏm'pĭon, bot. der (gemeine, od. Feld-) Kürbis, die Pfebe *(cucurbĭta pepo)*.

pŏm'pĭre, der Birnapfel.

pompō'leon, ſ. pompelmous.

pompō'sō, (ital.) mus. pomphaft.

pŏm'pous, a. (~**ly**, adv.) pomphaft, prächtig; prunkend, prahlend, hochtrabend; wichtigthuend. ~**nĕss, pompŏs'ĭty**, der Pomp, die Pomphaftigkeit, das prunkende Weſen; das Hochtrabende; die Wichtigthuerei.

Pŏmp'tĭne [od. tin], ſ. Pontine.

pōm'wâtęr [auch pŏm], ſ. pomewater.

'pŏn, fam. für upon.

pŏnçe, sl. der Louis; Pennbruder.

pŏn'chō [tsh, auch sh], (ſüdam.) 1. der Poncho, baumwollene Mantel; 2. ein derber wollener Stoff, Kamelott.

pŏnd, der Teich, Weiher; ~ for fish, fish'~, der Fiſchteich. **to** ~, t. zu einem Teiche machen; in einem Teiche anſammeln.

to pŏn'dęr, I. t. erwägen. **II.** i. nachſinnen (on, ob. upon, auch over, über).

pŏn'dęr||aḅle, a. wägbar. ~**aḅleness, pŏndęraḅl'ĭty**, die Wägbarkeit. ~**aḷ**, a. gewogen. ~**aḷly**, adv. nach dem Gewichte. † **to** ~**āte**, t. (ab)wägen.

† **pŏndęrā'tion**, die (Ab)Wägung; das Erwägen, Sinnen.

pŏn'dęr||ĭngly, adv. ſinnend; mit Überlegung. ~**oŭs**, a. (~**oŭsly**, adv.) 1. a) ſchwer, gewichtig, wuchtig; ~ous spar, min. der Schwerſpat; b) ſchwerfällig; 2. nachdrücklich, gewaltig. ~**oŭsness, pŏndĕrŏs'ĭty**, die Gewichtigkeit, Schwere, das Gewicht; die Schwerfälligkeit.

Pŏndĭçhĕr'ry, Pondichéry (indiſche St.).

pŏnd'||-lil'y, bot. die Waſſerroſe *(nymphæa)*. ~-weed, bot. das Laichkraut *(potamogēton)*.

pōne, Am. eine Art Brot (aus Maismehl, Milch u. Eiern).

† **pō'nent**, a. weſtlich.

pō'ney, ſ. pony.

pŏn'gō, zo. der Pongo (Gorilla, Orang-Utang, Schimpanſe).

pŏn'ĭard [yard], der Dolch. **to** ~, t. erdolchen.

pŏns ăsĭnō'rum [od. nō'], Lat. wörtl. die Eſelsbrücke, d. i. der 5. Satz Euklids; fig. die (wiſſenſchaftliche) Schwierigkeit.

Pŏn'sonby, eFam.N.

† **Pŏnt**, für Pontus.

pŏn'tąc, der Pontac (franz. herber Rotwein [aus den Pyrenäen]; auch eine Art Kapwein).

pŏn'tąge, der Brückenzoll.

† **Pŏn'tęfrăct** (meiſt geſpr. u. oft geſchr. **Pŏm'frę̆t**), St. in Yorkſhire.

Pŏn'tĭc, a. pontiſch, das Land Pontus (**Pŏn'tŭs**), ob. den **Pŏn'tŭs Eŭxĭ'nŭs** (das Schwarze Meer) betr.; ~ sea, das Schwarze Meer.

pŏn'tĭff, 1. der altröm. Pontifex, Oberprieſter; 2. der Papſt.

pontĭf'ĭcaḷ, I. (**pontĭf'ĭc**) a. (~**ly**, adv.) 1. † art ~, die Brückenbau-Kunſt; 2. (ober)prieſterlich; 3. päpſtlich; ~ state, der (ehemalige) Kirchenſtaat; 4. feierlich. **II.** s. 1. das Pontifikale ob. Ceremonienbuch der Biſchöfe; 2. ~**s**, pl. die biſchöfliche (ob. prieſterliche) Amtstracht, der Ornat.

pontĭf'ĭcāte, 1. das Pontifikat, Oberprieſtertum; 2. a) (**pontĭfĭcăl'ĭty**) die päpſtliche Würde; b) die päpſtliche Regierung.

* **pŏn'tĭfĭce**, das Brückenwerk.

Pŏn'tĭne [od. tin], a. pontiniſch; ~ marshes, pl. die Pontiniſchen Sümpfe.

Pŏn'tĭus [shi] **Pī'late**, Pontius Pilatus.

pŏnt'ĭęvis, das kerzengerade Aufbäumen (eines Pferdes).

pontōōn', mil. der Ponton, Brückenkahn. ~-bridge, die Pontonbrücke, Schiffbrücke. ~-car'riage, der (zweiräderige) Pontonwagen. ~-train, der Pontontrain. ~-wag'gon, der Pontonwagen.

pŏntŏn(n)ĭęr', der Pontonnier, Soldat zum Brückenſchlagen.

pō'ny, 1. das (ob. der) Pony, das (ſchottiſche) Pferdchen; 2. sl. (bei Wettrennen) ein Betrag von 25 Guineen; to pot the ~, das Geld aufzählen, blechen; 3. die (v. Schülern gebrauchte) Überſetzung (eines Schriftſtellers), Klatſche, Eſelsbrücke. **to** ~ (up), t. sl. (Geld) herausrücken. ~-chaise, die kleine Chaiſe, Halbchaiſe. ~-purse, Am. die aus dem Stegreif veranſtaltete Geldſammlung. ~-trap, die Spielhölle.

P. O. O. [pē ō ō'], für post-office order.

pōōd, das ruſſiſche Pud (36 engl. Pfd.).

pōō'dle, der Pudel(hund).

pōōh! (pōō! pōōf!) int. pah! ach was! dummes Zeug!

to pōōh-pōōh', I. i. ein (geringſchätziges) Pah ausſtoßen, geringſchätzig urteilen. **II.** t. etw. mit einem Pah abthun, über etw. (als unerheblich) hinweggehen; über etw. die Naſe rümpfen; to ~ s.o. (down), j. (geringſchätzig) abfertigen.

A. **pōōl**, der Pfuhl, Teich, die Lache; der eisfreie Strich Waſſer in eisbedeckter See; vulg. der Themſehafen Londons. ~'-snipe, zo. der rotfüßige Waſſerläufer *(totānus calidris)*. ~'-work, das Pochwerk.

B. **pōōl (poûle), 1.** der Einſatz im Spiele; 2. das Poule(=Billard)ſpiel (wobei jeder Spieler einen gleichen Einſatz giebt).

pōō'nạ, sl. das Pfund Sterling.

pōōn'-wood, ein oſtind. Schiffsbauholz, das Singaporeholz.

A. **pōōp**, mar. die Hütte (oberſtes Stockwerk des Achterſchiffes). **to** ~, 1. t. mar. v. hinten faſſen, auf das Hinterteil (eines Schiffes) treffen (v. Wellen ob. anderen Schiffen); to be ~ed [pt], eine Stürzſee (~'ing sea) von hinten bekommen; einen Stoß von hinten bekommen; 2. * (wie eine Stürzſee) überwältigen.

B. **pōōp**, vulg. der Pup, Wind. **to** ~, i. pupen.

pōōp'||-deck, das Hüttendeck. ~-lad'der, die Pooptreppe, Treppe zum Hochdeck am Hinterteile des Schiffes.

pōōr, a. 1. arm; dürftig; the ~, pl. die Armen; ~ neighbourhood, das Armenviertel; ~ in spirit, bibl. arm am Geiſt, geiſtlich arm; vgl. church-mouse u. Job; 2. armſelig, ärmlich, elend, ſchlecht; erbärmlich; verzagt, feige; ohne Würde, gemein; ~ I, ~ me, ich Armer; a ~ look-out, eine ſchlechte Ausſicht; to cut a ~ figure, eine klägliche Rolle ſpielen; to make but a ~ shift, ſich kümmerlich behelfen; I am a ~ sailor, ich vertrage die Seefahrt nicht gut; ich bin nicht ſeefeſt; 3. gering, niedrig; 4. a) kränklich, ſchwach; b) mager (auch techn.); dürr, unfruchtbar; 5. (als koſender, auch bedauernder Ausdruck) lieb; my ~ George, mein armer (guter, lieber) Georg; mein verſtorbener (od. ſeliger)

Digitized by Google

Georg; ~ little thing, das gute (liebe) kleine Geſchöpf, fam. das arme Dingelchen. ~'-box, die Almoſenbüchſe, Armenbüchſe. ~'-house, das Armenhaus.

pōō'rịsh, a. fam. ziemlich arm, ärmlich, armſelig, geringe.

pōōr'jŏhn (auch poor John'), der eingeſalzene Stockfiſch.

pōōr'||-law, das Armengeſetz; ~-law board, die (oberſte) Behörde für das Armenweſen; ~-law commis'sioners, pl. die Mitglieder der Armenbehörde.

pōōr'ly, I. adv. arm ꝛc., ſ. poor; ~ off, ſchlimm daran. II. a. unpäßlich, kränklich, matt; ~ time, die Periode (der Frauen).

pōōr'-man's pep'per, bot. die breitblättrige Kreſſe *(lepidium latifolium)*. ~-man's side', die Südſeite der Themſe in London.

pōōr'nęss, 1. die Armut, Dürftigkeit, der Mangel; ~ of spirit, bibl. die wahre Demut, Zerknirſchung des Herzens; 2. die Armſeligkeit, Ärmlichkeit, Niedrigkeit; 3. die Magerkeit, Unfruchtbarkeit; der geringe Gehalt.

Pōōr Rich'ạrd, Pſeudonym Franklins.

pōōr'||-rate, ~'ṣ-rate, die Armentaxe, Armenſteuer. ~'ṣ-box, ſ. ~-box. ~-spir'ited, a. mutlos, feige, verzagt. ~-spir'itedness, die Mutloſigkeit.

pōōt'y, a. vulg. für pretty.

pŏp, 1. int. paff! klatſch! huſch! ~ goes the weasel, huſch! fährt's Wieſel hin (Gaſſenlied u. Tanz). II. s. 1. der Paff, Puff, Klatſch, Knall; Schuß; Schnalz; to give a ~, mit der Zunge ſchnalzen; 2. alles plötzlich Knallende; das (Taſchen-)Terzerol, der Puffer; das mit einem Knalle ſich entladende Getränk, wie Ingwerbier ꝛc. to ~ (~ped [pt], ~ped), I. i. 1. a) paffen, puffen, knallen, platzen, klatſchen, ſchnalzen; b) herausplatzen, (unüberlegt) ſchwatzen, plappern; 2. huſchen, wiſchen, ſchnellen, (plötzlich) hinfahren; 3. to ~ along, fortwiſchen, fortgehen. to ~ forth, herausfahren. to ~ in, hereinplatzen, hereinfahren; einen kurzen Beſuch (fam. eine Stippviſite) machen. to ~ into s.one's head, jm. in den Kopf fahren. to ~ off, forthuſchen; ſl. abkratzen, abfahren (ſterben). to ~ out, herausfahren; plötzlich an den Tag kommen; entwiſchen. to ~ up, plötzlich in die Höhe ſchnellen, auffahren; auftauchen. to ~ upon (od. on) s.t., auf etw. losfahren; plötzlich auf etw. ſtoßen. II. t. 1. plötzlich (beſ. unvermutet) hervorſtrecken, mit etw. herausfahren; 2. a) (off) losbrennen, abſchießen (eine Piſtole); (j.) erſchießen; (mit etw.) losplatzen; to ~ a question, plötzlich eine Frage ſtellen; to ~ the (interesting) question, (einer Dame) den (Heirats-) Antrag machen; has he ~ped yet? hat er ſchon angehalten? b) verſetzen (im Pfandhaus); 3. to ~ away, haſtig wegthun, verſtecken. to ~ in, plötzlich hineinſtecken; to ~ in a word, ein Wort dazwiſchen werfen. to ~ into s.one's hand, jm. in die Hand drücken. to ~ off, ſchnell wegſchaffen, aus der Welt ſchaffen; verbringen; auslöſchen. to ~ on, anthun, anlegen, anziehen. to ~ out, haſtig hinausſtecken; to ~ out a word, ein Wort fallen laſſen; * to ~ out s.o. from s.t., j. um etw. bringen. to ~ up, mit etw. in die Höhe fahren, (etw.) aufrichten.

A. **pōpe**, 1. a) der Papſt; b) eine ausgeſtopfte Figur, die man am 5. November zu verbrennen pflegt; 2. der Pope (der griechiſchen Kirche); 3. zo. der Kaulbarſch *(acerina vulgaris)*. ~ Joan, die Päpſtin Johanna; auch ein altes Kartenſpiel.

B. **Pōpe**, Fam.N.; Alexander ~, eDichter (1688—1744).

pōpe'||dọm, das Papſttum, die päpſtliche Würde. † ~**lịng**, der Päpſtler.

† **pŏp'ęrĭn**, ſ. poprin.

pō'pęry, das Papſttum, die Päpſtelei.

pōpe's'||-crown, die dreifache päpſtliche Krone. ~-eye, eine mit Fett umgebene Drüſe im Dickbein; das fette Stück einer Schöpskeule, Pfaffenbißchen. ~-head, die Kehreule (zum Fegen der Decken). ~-nose, ſ. parson's nose.

pŏp'||-glove, ſ. foxglove. ~-gun, die Knallbüchſe, auch die Piſtole.

pŏp'jnjāy, 1. zo. a) der Papagei; b) der Grünſpecht *(picus viridis)*; 2. der Vogel beim Vogelſchießen; 3. der ſchwatzende Laffe.

pō'pịsh, a. (~**ly**, adv.) papiſtiſch; ~ plot, eine angebliche Verſchwörung der Katholiken Englands gegen die Proteſtanten (1678).

pŏp'lạr (~-tree), bot. der Pappelbaum *(populus)*; white ~, die Silberpappel *(p. alba)*.

pŏp'lịn, der Popelin (leichtes wollenes Zeug).

pọplit'||ęạl, ~**jc**, a. die Kniekehle betr.

pŏpped [t], a. ſl. böſe, verdrießlich.

pŏp'pęr, ſl. die Flinte, Piſtole.

pŏp'pęt, ſ. puppet.

pŏp'pịng||-ball, ein am Rande des Schlagholzes abrollender Ball. ~-crease, das Schockmal (im Cricket).

pŏp'ple, vulg. für poplar.

A. **pŏp'py**, bot. der Mohn *(papāver)*, auch als Schlafmittel; red ~, der wilde Mohn; white ~, o'pium-~, der Gartenmohn *(p. somnifĕrum)*. ~-head, der Mohnkopf.

B. **pŏp'py**, arch. der Knauf, die roſettenartige Verzierung an Chorſtühlen.

† **pŏp'rịn**, eine Art Birne.

pŏp'-shop, ſl. das Pfandhaus.

pŏp'sy-wŏp'sy, ſl. das Liebchen, Schätzchen.

pŏp'ūlāçe, das gemeine Volk, der Pöbel.

pŏp'ūlạr, a. (~**ly**, adv.) 1. dem Volke angehörig; gemein, vom gemeinen Volke; in ~ use, im gewöhnlichen Leben üblich; a ~ commotion, ein Volksaufruhr; ~ opinion, die allgemeine Anſicht; ~ fables, ~ tales, pl. die Volksmärchen; ~ government, die Volksherrſchaft; ~ schools, pl. die Volksſchulen; 2. gemeinverſtändlich, leichtfaßlich; ~ writer, der Volksſchriftſteller; 3. beim Volke beliebt; 4. † herablaſſend, leutſelig, um die Volksgunſt buhlend; 5. im Volke herrſchend; ~ disease, die endemiſche Krankheit; 6. Am. eitel; eingebildet. ~**nĕss**, ſ. popularity.

pŏpūlăr'jty, 1. die Popularität; Volkstümlichkeit; Volksmäßigkeit; 2. der Volkston, die Volksſprache; 3. die Gemeinverſtändlichkeit; 4. die Beliebtheit beim Volke; Volksgunſt.

pŏpūlărizā'tiọn, die Populariſierung, Verbreitung unter dem Volke.

to pŏp'ūlărize, t. populariſieren, gemeinfaßlich machen; unter dem Volke verbreiten od. beliebt machen.

to pŏp'ūlāte, t. bevölkern.

pŏpūlā'tiọn, die Bevölkerung.

pŏp'ūl||ọus, a. (~**ọusly**, adv.) volkreich. ~**ọusnĕss**, † **pŏpūlŏs'jty**, die Volksmenge, ſtarke Bevölkerung.

pŏr'-vis'it, fam. der kurze Beſuch, die Stippviſite.

pŏr'bēagle, zo. der Heringshai *(lamna cornubica)*.

pŏr'c||ạte, ~**ạtĕd**, a. mit Längsſtrichen u. Furchen (verſehen).

pŏrçe'lạin [auch pōrs'lān, pōr'sęlān, pōrs'lạn, pōr'slān, pōr'sęlān], 1. das Porzellan; die Porzellanwaren (pl.); painter on ~, der Porzellanmaler; 2. bot. ſ. purslain. ~-clay, ~-earth, min. die Porzellanerde, der Kaolin. ~-shell, zo. die Porzellanſchnecke *(cypræa porcellāna)*.

pŏrçell||ā'nęọus, ~**ăn'jc**, a. porzellanartig.

pōrch [auch ŏ], 1. die Vorhalle, Thürhalle, der Überbau vor dem Portal; das Vorhaus; * the por'ches of mine ears, der Eingang meiner Ohren; 2. der Portikus, die Säulenhalle; 3. die Halle (zu Athen), in welcher Zeno (zu Anfang des 3. Jahrh. v. Chr.) lehrte; die Stoa, ſtoiſche Schule.

Pōr'cịa [shịa], Porcia (röm. FN.); **Pōr'cịus** [shịus], Porcius (röm. MN.).

pōr'çine [auch sin], a. das Schwein betr.; ſchweineartig.

pōr'cūpine, zo. das Stachelſchwein *(hystrix)*. ~-fish, zo. der Stachelſchweinfiſch *(diŏdon)*. ~-quill, der Stachelſchweinkiel.

A. **pōre** [auch ŏ], 1. die Pore, das Schweißloch (gew. ~ṣ, pl.); 2. das Löchelchen; die (Gefäß-)Zelle, (Holz-)Pore.

B. **to pōre** [auch ŏ], i. (on s.t., etw.) genau u. forſchend anſehen; (in) hineinguckeu, ſpähen; to ~ upon (od. on, over) a book, über einem Buche ſitzen, darin vertieft ſein, büffeln.

† **pōre'blind** [auch ŏ], a. ſ. purblind.

pō'rẹr [auch ŏ], der emſig Studierende, Bücherwurm.

pōr'||gēē [auch j], ~**gy** [auch j], zo. eine Art Braſſe *(sparus)*.

pō'rj||fŏrm [auch pŏ'r], a. porenförmig. ~**nĕss**, die Poroſität.

pŏr'ịsm [auch pō'r, od. pŏ'r], math. 1. ein Satz, demzufolge eine Aufgabe unbeſtimmter Art iſt, d. h. unendlich viele Löſungen zuläßt; 2. der Folgeſatz.

pŏrịsmăt'jc(ạl), **pŏrịs'tjc(ạl)**, a. Folgeſätze betr.

pō'rite [auch ŏ], zo. die Schwammkoralle *(madrepŏra)*.

pōrk [auch ŏ], das (geſalzene od. ungeſalzene) Schweinefleiſch. ~'-but'cher, der Schweineſchlächter. ~'-chop, das Schweinskotelett. * ~'-ea'ter, der Schweinefleiſcheſſer, Nichtjude. ~'-fix'ings, pl. Am. eingeſalzenes Schweinefleiſch. ~'-pie, die Schweinefleiſchpaſtete (mit Rand); (~'-pie hat) der kleine runde Damenhut mit aufrecht ſtehender Krempe.

pōr'kęr [auch ŏ], 1. a) das Schwein; b) das Ferkel; 2. ſl. der Jude.

pōr'kęt [auch ŏ], **pōrk'lịng** [auch ŏ], das Schweinchen, Spanferkel.

Pọrkŏp'ọlis, hum. Am. Cincinnati (Schweineſtadt, wegen ſeiner Schweineſchlächtereien).

pōrk' [auch ŏ]-**stuf'fing**, das Füllſel für Schweinebraten (aus Salbei mit Zwiebeln).

Digitized by Google

pŏr'nŏgrăph'ĭc, a. unzüchtig (v. Bildern u. Schriften).

pornŏg'rąphy, 1. unzüchtige Wandmalerei in altrömischen Zechsälen; 2. die unsittliche Litteratur.

pŏrŏs'ĭty, die Porosität.

pō'rous [auch ŏ] (**porōse'**), a. 1. porös, löcherig; mit Schweißlöchern (versehen); 2. schwammartig. **~nĕss**, ſ. porosity.

pŏr'pentine, pŏr'pin, ſ. porcupine.

pŏr'pess, ſ. porpoise.

† **pŏr'phyre** [auch fīr], ſ. porphyry.

pŏrphy||rā'ceous [shus], **~rĭt'ĭc**, a. min. porphyrartig; porphyrhaltig.

to pŏr'phyrīze, t. porphyrähnlich machen, mit porphyrartigen Flecken versehen.

pŏr'phyry, min. der Porphyr; **~-shell**, zo. die Purpur- od. Stachelschnecke *(murex)*.

pŏr'p||oise, ~us, 1. zo. der Braunfisch *(phocæna communis)*; 2. vulg. der dicke Kerl.

porrā'ceous [shus], a. lauchgrün.

porrĕct', a. bot. u. zo. ausgestreckt, vorgestreckt.

pŏr'ret, der (Schnitt-)Lauch; die Schalotte.

pŏr'ridge, die Suppe; die Milch- od. Mehlsuppe; der Milch- od. Mehlbrei; Sc. (oat-meal ~) die dicke Hafermehlsuppe, der Hafermehlbrei; keep your breath to cool your ~, vulg. halt's Maul. **~-dish, ~-plate**, der Suppenteller. **~-ea'ter** (vulg. **~-bel'ly**), der Suppen- od. Breiesser. **~-pot**, der Suppen- od. Breitopf.

pŏr'ringer, der Suppen- od. Breinapf; * eine Art Frauenhaube.

porrī'gō, med. der Kopfgrind.

Pŏr'sena, od. **Porsĕn'na**, Porsen(n)a, ein altetruriſcher König.

A. **to pōrt** [auch ŏ], t. 1. † tragen; 2. mil. ~ arms! Gewehr zur Ladung rechts! (Kommando); * with **~ed** spears, mit gefällten Speeren; 3. mar. (das Steuer) links halten, wenden; ~! od. ~ the helm! (am) Backbord das Ruder! **~**, s. 1. mar. a) die Lastigkeit, Tragfähigkeit, Last, der (Tonnen-)Gehalt, die Größe (eines Schiffes); b) (für larboard, beſ. bei Befehlen) das Backbord, die linke Seite (eines Schiffes); the ship heels to ~, das Schiff liegt an der Backbordseite schief; hard a ~! hart Backbord! 2. a) die (ſtattliche) Haltung (des Körpers), der Anſtand; b) † das (großartige) Auftreten, die (feine) Lebensweiſe; die (vornehme Lebens-)Stellung; der (große) Haushalt; Aufwand, Staat; 3. mus. das Portamento, Tragen (der Stimme), allmähliche Hingleiten (des Geſanges).

B. **pōrt** [auch ŏ], 1. das Thor; die Pforte; to open the ~s, die Steine (im Damenſpiel) aus der hinterſten Reihe vorrücken; 2. mar. die Pforte, Pfortluke; 3. the Port (groß) (the Sublime Port), die hohe (ottomaniſche) Pforte (türkiſche Regierung).

C. **pōrt** [auch ŏ], der Hafen; ~ of destination, der Beſtimmungshafen; ~ of delivery, ~ of discharge, der Löſchungshafen, Löſchplatz; ~ of entry, der Einlaufhafen; ~ of lading, der Ladungshafen; to clear a ~, (aus einem Hafen) auslaufen.

D. **pōrt** [auch ŏ], fam. für **~-wine**, der Portwein.

pōr'tąble [auch ŏ], a. 1. († **pōr'tątive** [auch ŏ]) tragbar, beweglich; transportfähig; ~ chair, der Rollſtuhl; ~ engine, die Lokomobile; ~ kitchen, der tragbare Kochofen; ~ organ, das Poſitiv, die Zimmerorgel; 2. † erträglich. **~nĕss, pōrtąbĭl'ĭty** [auch ŏ], die Tragbarkeit.

pōrt'[auch ŏ]-**ad'miral**, der Hafenmeiſter (oberſte Beamte über einen Kriegshafen).

A. **pōr'tąge** [auch ŏ], 1. das Forttragen, Fortbringen, der Transport; 2. (porterage) der Trägerlohn; 3. mar. die Beilaſt, das Freigepäck (eines Seemannes ꝛc.); 4. beſ. Am. die Strecke, über welche die Schiffsladung von einem Schiffe zu einem anderen zu Lande transportiert werden muß; 5. mar. (port-hole) die Stückpforte.

B. **pōr'tąge** [auch ŏ], 1. das Hafengeld; 2. der Matroſenlohn (eigentl. nur während das Schiff im Hafen liegt); 3. * die Ankunft im Hafen (?); 4. * die Stückpforte.

pōr'tal [auch ŏ], I. a. med. die Leberpforte *(porta)* betr.; ~ vein, die Pfortader. II. s. arch. das Portal, Prachtthor; der Haupteingang; ~s of heaven, pl. die Himmelspforten.

† **pōr'tąnce** [auch ŏ], das Verhalten.

pōr't||ate ~ant, her. ſchräg (wie auf der Schulter getragen, v. einem Kreuze).

pōrt'[auch ŏ]**||-bar**, mar. der Hafenbaum. **~-char'ges, ~-du'ties**, pl. die Hafengebühren, das Hafengeld. **~-clea'ring**, die Abfahrt, od. das Auslaufen aus einem Hafen. **~-cray'on**, der (Kreide-)Stifthalter, die Bleiſtifthülſe; die Reißfeder.

pōrtcŭl'lis [auch ŏ], mil. das Fallgatter, Schutzgatter, die Fallthür. * **to ~**, t. durch ein Schutzgatter einſchließen. **~ed** [ſt], a. mit einem Fallgatter verſehen od. verſchloſſen.

Pōrte [auch ŏ], ſ. port, *B.* 3.

porte-feuille, das Miniſterportefeuille.

porte-monnaie, das Portemonnaie, Geldtäſchchen.

to pŏrtĕnd', t. vorbedeuten, vorher verkünden, anzeigen.

pŏrtĕnt', das Zeichen übler Vorbedeutung, ſchlimme Anzeichen.

pŏrtĕn'tous, a. (**~ly**, adv.) (Böſes) vorbedeutend, unglücksſchwanger; gräßlich, ungeheuer, ſchrecklich. **~nĕss**, das Vorbedeutende; Schreckliche.

A. **pōr'tĕr** [auch ŏ], 1. a) der Träger; Überbringer; b) (~ of the verge) der Stabträger, Pedell; 2. a) der (Laſt- od. Gepäck-)Träger; **~'s boy, ~'s lad**, der Laufburſche; b) (ware'house-~) der Markthelfer; der (Kaſſen-)Bote; 3. das Porter (dunkelbraunes Bier). **~-house steak**, das große Beefſteak (für zwei Perſonen).

B. **pōr'tĕr** [auch ŏ], der Pförtner, Portier; Thorwärter; Thürſteher; **~'s-lodge**, die Pförtnerwohnung.

pōr'tĕrąge [auch ŏ], 1. die Laſt, der Transport; 2. der Trägerlohn; die Transportkoſten (pl.).

pōr'tĕrly [auch ŏ], a. laſtträgermäßig; derb, grob, gemein.

pōrt'[auch ŏ]**-fire**, mil. die Zündrute; das Zündlicht.

pōrtfō'lĭō [auch pōrt], das Portefeuille, die Mappe. **~-stand**, der (od. das) Mappenpult.

† **pōrt'grēve** [auch ŏ], ſ. portreeve.

pōrt'[auch ŏ]**||-glave**, der Schwertträger. **~-hin'ges**, pl. mar. die Pfortenhänge. **~-hole**, die Schießſcharte; mar. die Stückpforte. **~-hooks**, pl. mar. die Haken zur Befeſtigung der Pfortenhänge.

pōr'tĭcō [auch pŏr'] (pl. **~s, ~es**), arch. der Portikus, die Säulenhalle. **~ed**, a. mit einem Portikus verſehen.

† **Pōr'tĭngal(l)** [auch ŏ], I. a. portugieſiſch. II. s. der Portugieſe.

pōr'tion [auch pŏr'], 1. der Teil; der (verhältnismäßige) Anteil, die Portion; 2. a) die Gebühr; b) der Erbanteil, Kindesteil; die Apanage (fürſtlicher Perſonen); c) der Brautſchatz, die Ausſteuer, das Heiratsgut. **to ~**, t. 1. (out) (aus)teilen, abteilen, verteilen (to, unter); 2. ausſtatten (with, mit), ausſteuern. **~er**, der Austeiler, Spender. **~ist**, der Geiſtliche, der mit ſeinen Amtsgenoſſen die Zehnten teilt. **~lĕss**, a. ohne Anteil; ohne Mitgift; unverſorgt.

Pōrt'land [auch ŏ], ~ Isle, eine kleine Halbinſel in Dorſetſhire; **~-stone**, min. der Portland(kalk)ſtein (Oolithformation); **~-cement'**, der Portlandcement.

pōrt'lăst [auch ŏ], ſ. portoise.

pōrt' [auch ŏ]**-lid**, mar. die Pfortluke.

pōrt'l||ĭnĕss [auch ŏ], die Stattlichkeit, Würde; Behäbigkeit. **~y**, a. ſtattlich, anſehnlich, würdevoll.

A. **pōrt'||măn** [auch ŏ] (pl. **~men**), der Einwohner eines der cinque ports.

B. **Pōrt'măn** [auch ŏ], eFam.N.

pōrtmăn'teau [auch pŏrt; tō] (pl. **~x** [tōz], od. **~s**), der Reiſekoffer, Mantelſack, das Felleiſen.

pōrt' [auch pŏrt']**||-mote**, das Hafengericht. **~-mouth**, das Galgenmundſtück (am Pferdegeſchirr). **~-mouthed bit**, die engl. Kandare, Galgenkandare.

pōr'tojse [auch pŏr'], mar. das Schandeck, der Schandeckel; to ride a ~, mit Stengen u. Rahen in Holl vor Anker liegen.

pōr'trait [auch ŏ], das Portrait, Bildnis; sl. der Sovereign (£ 1). **~-pain'ter**, der Portraitmaler. **~-pain'ting**, die Portraitmalerei.

pōr'trai||tĭst [auch ŏ], der Portraitmaler. **~t²ure** [auch **~t²yr**], das Portrait, Bildnis; fig. die Abbildung, Zeichnung; das Abbild.

to pŏrtrāy', t. 1. a) abbilden, (ab-)malen; b) * bemalen; 2. fig. ſchildern, zeichnen, darſtellen, beſchreiben. **~al**, die (bildliche) Darſtellung. **~er**, der Abbildner, Nachbildner; Schilderer.

pōrt'rēeve [auch ŏ], (ehemals) der Hafenrichter.

pōr'trĕss [auch ŏ], die Pförtnerin.

pōrt' [auch ŏ]**||-regula'tions**, pl. die Hafenordnung. **~-ropes**, pl. mar. die Pfortſeile. **~-sail**, mar. das Pfortſegel, Ballaſtkleid. **~-sale**, com. die Warenverſteigerung, Auktion. **~-sills**, pl. mar. die Pfortenbrempel. **~-tack'le**, mar. der Aufholer der Stückpforten, die Pfortſalje. **~-toll**, ſ. **~-charges**. **~-town**, die Hafenſtadt.

Pōr'tūgăl [auch ŏ], Portugal. **Pōrtūguēse'** [auch ŏ], I. a. portugieſiſch. II. s. der Portugieſe; das Portugieſiſche.

pōrt' [auch ŏ]**||-vein**, med. die Pfortader. **~-war'den**, der Hafenmeiſter. **~-wine**, der Portwein.

pō'ry [auch pō'], a. porös.

pŏş, a. hum. für positive.

pŏsā'da, (ſpaniſch) das Wirtshaus.

A. **pōşe**, die Haltung, (geküniſtelte) Stellung; to throw o.s. into a ~, ſich in (eine) Poſitur werfen. **to ~**, i. eine

Digitized by Google

(malerische) Stellung annehmen; to ~ as, figurieren od. auftreten als, sich geben als. *B.* **to pōze,** t. (durch Kreuz- u. Querfragen) irre machen, verwirren, zum Schweigen bringen; gänzlich in Verlegenheit setzen.

posé, a. her. (mit allen vier Füßen) stehend (v. Tieren).

pō'zẹr, 1. der durch Kreuz- u. Querfragen in Verwirrung Bringende, der scharf Prüfende; 2. das Verwirrende, Verblüffende, schwer zu Beantwortende; that's a ~, das ist eine vertrackte (od. verzwickte) Frage, das läßt sich nicht leicht beantworten.

Pọsī'dọn, myth. Poseidon, der Meeresgott.

to pŏz'jt, t. (etw.) setzen, (einen Satz) aufstellen. **~ĕd,** p.a. an einen Platz gestellt.

pọsī'tion, 1. a) die Stellung, Position, Lage, der Stand; ~ in society, die gesellschaftliche Stellung; b) das Aufstellen, die Aufstellung; a gun of ~, ein Positionsgeschütz; 2. a) die Behauptung; b) der Satz, Grundsatz, Lehrsatz; 3. gram. die Position (Länge eines Vokals durch darauf folgende Konsonanten); 4. mus. die Lage der Hand (zum Greifen der Saiten) bei Geigeninstrumenten. † **~ạl,** a. auf eine Stellung od. Lage Bezug habend.

pŏz'jtive, I. a. positiv: 1. festgesetzt, angenommen, überliefert, (gesetzlich) vorgeschrieben, gegeben; ~ law, das positive Recht, Satzungsrecht (Ggs. natural law); 2. bestimmt, ausgemacht, zuverlässig, sicher, gewiß, wahr, wirklich; ~ fact, die feststehende Thatsache; this is proof ~, dies ist ein unwiderleglicher Beweis (that, daß); ~ offers, pl. com. feste Angebote; 3. a) bejahend, behauptend; beweisend, entscheidend; ausdrücklich, uneingeschränkt; b) ~ degree, s. a. 3; 4. a) fest überzeugt, gewiß, zuversichtlich; to be ~ in (od. about) a thing, etw. als gewiß behaupten; etw. durchaus haben wollen; I am ~, ich weiß es ganz bestimmt; I am not ~ as to (od. about, auch of) that, das kann ich nicht für gewiß behaupten; b) rechthaberisch, eigensinnig, hartnäckig; 5. a) ~ quantity, math. die positive (mit dem Pluszeichen versehene) Größe; b) phys. positiv; ~ electricity, die positive (od. Glas-)Elektricität; ~ pole, der positive magnetische Pol; der Nordpol; c) (Optik u. Photographie) positiv, dem Original entsprechend. II. s. 1. das Positive, die Wirklichkeit; 2. mus. das Positiv; 3. gram. der Positiv (ungesteigerte Grundstufe des Adjektivs); 4. (~ picture) das positive (photographische) Bild. **~ly,** adv. 1. positiv; ~ly electrified, positiv elektrisch; 2. sicher, gewiß, zuverlässig, unbestreitbar, unzweifelhaft; 3. schlechterdings, durchaus, ausdrücklich; we are ~ly ordered, wir haben gemessene Befehle.

pŏz'jtivenĕss, 1. (**pŏzjtīv'jty**) das Positive; die Wirklichkeit; 2. die Bestimmtheit, Zuverlässigkeit; 3. die Beharrlichkeit; Hartnäckigkeit, Rechthaberei.

pŏz'jtjv||ịsm, die positive Philosophie (des Franzosen Auguste Comte (1797—1857), welche es nur mit den wirklichen Dingen selbst, nicht mit deren Ursachen zu thun hat. **~ịst,** der Positivist (Anhänger der positiven Philosophie).

pŏz'nẹt, die kleine Pfanne; das Schüsselchen.

pŏsolŏg'jc(ạl), a. med. die Lehre v. der Größe der Arzneidosen (**pọsŏl'ọgy**) betr.

pŏs'sẹ, (Lat.) 1. das Seinkönnen, die Möglichkeit; in ~, in der Möglichkeit; 2. a) (~ cŏmĭtā'tụs) die gesamte wehrhafte Ritterschaft (einer engl. Grafschaft); der Landsturm; b) fam. der Schwarm, die Masse.

to pọssĕss', t. 1. besitzen, innehaben; to ~ knowledge, Kenntnisse haben; 2. besetzen, einnehmen; 3. erfüllen, beherrschen; to ~ the mind, den Geist erfüllen (so daß kein Zweifel aufkommt); to ~ the soul, die Seele durchdringen; 4. a) (of s.t.) in Besitz (einer Sache) setzen, zum Herrn machen; to ~ o.s. of s.t., rfl. sich einer Sache bemächtigen; b) to ~ o.s., rfl. sich beherrschen; c) überzeugen (of, von).

pọssĕssed' [pọzĕst'], p.a. 1. begabt, versehen (of, mit), im Besitz von; begütert; 2. (with a devil, v. einem Teufel) besessen.

pọssĕs'sion [pọzĕsh'ụn], 1. der Besitz, das Besitzen; ~ is nine points of the law, (Rechtsgrundsatz als prv.) der Besitz macht neun Zehntel vom Recht aus (d. h. ist j. einmal thatsächlich im Besitz einer Sache, so hält es schwer, ihn durch Prozessieren wieder daraus zu verdrängen); right of ~, das Eigentumsrecht; writ of ~, der (gerichtliche) Befehl an den Sheriff, jm. den früheren Besitz anzuweisen; to be in ~ of s.t., etw. in Händen haben; to come into ~ of s.t., in den Besitz einer Sache gelangen; to get ~ of s.t., sich einer Sache bemächtigen; to get (od. to be in) ~ of the house, das Wort (im Parlamente) erhalten (od. haben); to give ~, to put in ~, in Besitz setzen; to have the ~ of s.t., im Besitz von etw. sein, etw. innehaben; to take ~ of s.t., von etw. Besitz ergreifen, in den Besitz einer Sache treten, etw. übernehmen; to take ~ of the mind, den Geist erfüllen; the taking ~ of s.t., die Übernahme einer Sache; to remain in ~ of the field, das Feld behaupten; the man in ~, der Gehülfe des Exekutors (der das auszupfändende Haus besetzt); 2. a) der Besitz, das Besitztum, Eigentum; b) die Habe, das Gut; c) ~s, pl. Liegenschaften, Besitzungen, liegende Gründe; 3. die Besessenheit. **~ạry,** a. Besitz od. Eigentum betr.

pọssĕs'sive, I. a. (**~ly,** adv.) possessiv(isch): 1. den Besitz betr.; 2. gram. besitzanzeigend; ~ case, der (besitzanzeigende) Genitiv; ~ pronoun, od. II. s. das besitzanzeigende Fürwort, Possessivum.

pọssĕs's||ọr, der Inhaber, Besitzer, Eigentümer, Herr. **~ọry,** a. 1. law, possessorisch, den Besitz betr.; 2. besitzend; eigentümlich.

† **pŏs'sẹt,** heiße Milch mit Spiritusen (durch den Zusatz zu Molken geronnen). * **to ~,** t. wie Molken gerinnen machen.

pŏssjbĭl'jty, die Möglichkeit; upon a ~, auf einen möglichen Fall hin, od. auf die bloße Möglichkeit hin; by ~, s. possibly.

pŏs'sjble, a. möglich; in the most friendly manner (od. way) ~, in möglichst freundlicher Weise; make the best use ~ of it, ziehen Sie den möglichst besten Nutzen daraus; the strictest ~ ideas, die denkbar strengsten Vorstellungen.

pŏs'sjbly, adv. möglicherweise; vielleicht; as far as you can ~ go, so weit Sie nur gehen können; if I ~ can, wenn ich irgend kann, wenn es mir irgend möglich ist; nobody can ~ hear, unmöglich kann j. hören; can he ~ forsake us? kann er uns wirklich verlassen?

pŏs'sụm, Am., urspr. fam. für opossum; to play ~ (od. to ~, i.), sich tot stellen, sich verstellen, täuschen.

A. **pōst,** 1. a) der Pfahl, Pfosten, Ständer; ~ of a door (od. window), der Thür- (od. Fenster-)Pfosten; to stand like a ~, wie ein Pfeiler (od. wie angenagelt) dastehen; from ~ to pillar, fig. von einem Orte zum anderen, hin u. her; to drive from ~ to pillar, von Pontius zu Pilatus schicken; b) der Bettpfosten; c) ~s, pl. die Pfähle zu beiden Seiten einer Rennbahn; to run (od. keep) within the ~s, fig. die rechte Bahn einhalten, nicht vom rechten Wege abweichen; to be on the right (od. wrong) side of the (winning) ~, auf das rechte (od. falsche) Pferd wetten; d) der Schandpfahl; knight of the ~, der Schandpfahlritter, falsche Zeuge; e) der Spieler im Centrum (beim Fußballspiel); f) j. sheriff's ~; 2. die Stütze; 3. a) der Posten; Stand, Platz; die Stelle; Station; at one's ~, auf seinem Posten; to keep the (od. one's) ~, auf seinem Posten stehen (od. bleiben); b) der Dienst, das Amt; c) die Stellung, Lage; d) (~'-rank) mar. der Posten od. Rang des Kapitäns eines größeren Kriegsschiffes; 4. com. der Posten, Rechnungsartikel; 5. a) † die Station (mit bereit gehaltenen Pferden für Reisende); b) † das (zur Beförderung bereit gehaltene) Pferd; c) † der Eilbote, Briefträger ꝛc.; lame ~, der hinkende (langsame) Bote; d) † die eilige Beförderung, Eile; in ~, all in ~, in all ~, in aller Eile; e) die Post (zur Briefbeförderung); die Postbeförderung; to put a letter in the ~, einen Brief auf die Post geben; by the first (od. earliest) ~, by (com. auch per) return of ~, mit erster od. umgehender Post; by to-night's ~, mit der heutigen Abendpost; regulations of the ~, die Postordnung; f) der Posttag; in a few ~s, in einigen (Post-)Tagen; g) die Botschaft, Nachricht; h) das Postpapier, Briefpapier; als Papierformat gew. 19 × 15¼ engl. Zoll; 6. als adv. a) mit Postbeförderung; b) (~'-haste) in aller Eile; to ride ~, als Kurier (schnell) reiten; mit der Post fahren. **to ~,** 1. t. 1. a) (up) (ein Plakat, eine Bekanntmachung) an eine Anschlagsäule od. Mauer heften, anschlagen, ankleben; b) (etw., bei den Namen js.) öffentlich bekannt machen (um ihn der öffentlichen Mißbilligung auszusetzen), mit Tadel nennen, ins Gerede (der Leute) bringen, blamieren; 2. a) j. postieren od. stellen, jm. eine Stellung anweisen; to ~ o.s., festen Fuß (od. Posto) fassen, sich festsetzen, sich lagern; b) mar. (einem Marineoffizier) den Rang eines ~'-cap'tain verleihen; to be ~ed, zum ~-captain ernannt werden; 3. com. a) (einen Posten) eintragen, einschreiben, übertragen; b) to ~ (up) the books, (die Bücher) ins Reine schreiben, übertragen; c) sl. (down) bezahlen; 4. fam. (up) genau (in einer Sache) unterweisen; (j.) in Kenntnis (v. einer Sache) erhalten; to be (well) ~ed (up), (genau) Bescheid

Digitized by Google

wissen (in, in od. mit); 5. a) (off) eilig senden, befördern; abfertigen, beseitigen; * to ~ off, leichthin abthun; b) mit der Post (ab)senden; to ~ a letter, einen Brief auf die Post geben. **II.** i. 1. schnell reisen; dahin eilen; 2. mit der Post reisen; 3. to ~ away with s.t., etw. schnell verrichten, od. schnell abthun. to ~ on, vorwärts, od. weiter eilen. to ~ over s.t., über etw. hinweg eilen; etw. beschönigen.

B. **pōst,** (Lat.) prp. nach.

pōs'tąge, 1. † die Beförderung v. Personen durch Fuhrwerk; die Briefbeförderung durch die Post; 2. a) das (Brief-)Porto, Postgeld, Briefgeld; exemption from ~, die Post- od. Portofreiheit; ~ paid, (post-) frei, portofrei, franko; b) der (einfache) Portosatz (1 penny). ~-account', das Portokonto; die Portorechnung. ~-en'velope, das Freicouvert. ~-stamp, die Briefmarke, Freimarke.

pōs'tąl, a. die Post betr., postalisch; ~ card (od. ~, s.), Am. die Postkarte; ~ communication, die Postverbindung; ~ contract, der Postvertrag; ~ directory, das Postadreßbuch; ~ law, das Postgesetz; ~ order, mar. die Postanweisung; ~ steamer, das Postdampfschiff; ~ treaty, der Postvertrag.

pōst'||-and-pair', ein altes Spiel mit drei Karten. ~-bag, der Briefbeutel. ~-bill, 1. com. eine von der englischen Bank ausgegebene, durch Indossement übertragbare Banknote; 2. Am. das (v. einem Postmeister aufgestellte) Briefverzeichnis. ~-box, Am. der Briefkasten. ~-boy, der Postknecht, Postillon. ~-cap'tain, mar. der (wirkliche) Kapitän eines Kriegsschiffes. ~-card, die Post- od. Korrespondenzkarte. ~-chaise, ~-coach, die Postchaise, Postkutsche; Extrapost. ~-day, der Posttag.

pōst'dāte, das spätere Datum, die Nachdatierung, spätere Zeitangabe.

to pōstdāte', t. nachdatieren, später datieren.

pōst dī'ęm, Lat. law, der Vollzug eines Gerichtsbefehls nach dem Termin.

pōstdĭl'ū'vĭ||ąn, I. (~ąl) a. nachsündflutlich. **II.** s. der (od. das) nach der Sündflut Lebende.

pōst||-dissei'sin, law, die nochmalige widerrechtliche Besitzergreifung eines Grundstücks, nachdem der rechtmäßige Besitzer durch Gerichtsspruch in seine Rechte wieder eingesetzt worden. ~-dissei'sor, law, der (nach bereits gegen ihn gefälltem Spruch) widerrechtlich Besitzergreifende.

pōs'tęs, law, der offizielle Bericht über das in einem Prozeß nachträglich Geschehene.

pōst'||-en'try, 1. die Nachverzollung (wegen ursprünglicher Zuwenig-Angabe); 2. com. die nachträgliche Eintragung (eines Postens). ~-en'velope, das Freicouvert.

pōs'tęr, 1. der Schnellreisende; * der schnell hinschwebende; 2. a) der Eilbote, Kurier; b) das Jachtschiff; c) das Postpferd; 3. fam. der Anschlag(zettel).

poste'rĭọr, I. a. hinter; nachkommend, später; to be ~ to s.t., nach etw., od. später (als etw.) kommen od. sein. ~ly, adv. in späterer Zeit, nachträglich. **II.** ~s, s. pl. der Hintere.

pōsterĭọrĭ'ĭty, die Folge, das Späterfolgen, spätere Eintreten.

poster'ĭty, 1. die Nachkommenschaft, die Nachkommen (pl.); 2. die Nachwelt; to hand down to ~, der Nachwelt überliefern.

pōs'tęrn, (~-door) die Hinterthür; Seitenthür; das Pförtchen; mil. das Ausfallsthor; private (od. privy) ~, die geheime Thür, Wandthür. ~-gate, s. sally-port.

pōst-exis'tence, das künftige Dasein.

pōst'-fact' [auch post-fact'], I. a. etw. hinterher Erfolgendes betr. **II.** s. das später Erfolgende.

pōst făc'tō, s. *ex post facto.*

pōst'fĭx, gram. die Anhängesilbe, das Suffix.

to pōstfĭx', t. (einem Worte) eine Silbe anhängen.

pōst'||-free, a. postfrei, portofrei, franko. ~-hack'ney, s. ~-horse. ~-haste, I. s. die (große) Eile. **II.** adv. in (großer) Eile. ~-horn, das Posthorn. ~-horse, das Postpferd; change of ~-hor'ses, der Postwechsel; keeper of ~-horses, der Posthalter; to travel with ~-horses, mit Extrapost reisen. ~-hour, die Poststunde, der Postschluß. ~-house, das Posthaus; der Poststall.

pōst' hŏc ĕr'gō prŏp'tęr hŏc, Lat. der Zeit nach später als dies, folglich durch dies veranlaßt.

pōst'hūmoŭs [† pŏstū'mųs], a. (~ly, adv.) 1. nachgeboren (nach des Vaters Tode); 2. hinterlassen (nach des Verfassers Tode); 3. (erst) nach dem Tode (js.) eintretend; ~ renown (od. fame), der Nachruhm; ~ly published, nach des Verfassers Tode herausgegeben.

*** Pŏsthū'mųs,** latein. MN. (bei Shakespeare).

pŏs'tĭl, die Postille, erklärende Predigt nach Lesung des Evangeliums; erklärende (Rand-)Bemerkung.

pōstĭl(l)'ĭọn [od. pọst], der Postillon.

pōs'tĭng, das Anschlagen. ~-bill, der Anschlagzettel, das Plakat. ~-house, ~-sta'tion, die Poststation, Posthalterei.

pọstĭque' [auch pŏs'tĭk], arch. der nachträglich hinzugefügte Zierat.

pōst-is'sue, die Nachkommenschaft aus späterer Ehe.

pōst'-la'bel, die Briefmarke.

pōstlĭmĭn'||ąr, ~oŭs, a. nachher geschehend, nachfolgend. **~ųm (pōstlĭm'ĭny),** law, der Wiedereintritt in frühere Gerechtsame bei der Rückkehr aus der Verbannung, Gefangenschaft ꝛc.

pōst'||mąn (pl. ~męn), der Postillon; Briefträger; to run like a ~man, wie ein Briefträger (od. wie ein Faß-, od. Bürstenbinder) laufen. **~mărk,** der Poststempel, das Postzeichen. **to ~mărk,** t. stempeln.

pōst'||-mas'ter, der Postmeister; deputy ~-mas'ter, der Postverwalter; ~-mas'ter general, der General-Postdirektor.

pōstmęrĭd'ĭąn, a. nachmittäglich.

pōst'mĭll, die deutsche Windmühle, Bockmühle.

pōst-mŏr'tęm, nach dem Tode (geschehend); ~ examination, med. die Leichenbesichtigung, Sektion, Obduktion.

† pōst'nāte, a. nachgeboren.

pōst'-note, die an einem späteren Tage zahlbare Banknote.

pōstnŭp'tĭąl [shąl], a. nach der Verheiratung geschehend, od. erfolgt.

pōst-ō'bit, 1. med. für post-mortem; 2. (~ bond) die nach dem Tode einer Person zahlbare Obligation od. Verschreibung.

pōst'||-oota'vo, das kleine (engl.) Roman-Oktav(-Format). ~-of'fice, das Posthaus; Postamt; (at the) ~-office, postlagernd; ~-of'fice depart'ment, das Postwesen, Postdepartement; ~-of'fice gen'eral, das Oberpostamt; die Hauptpost. ~-of'fice advan'ces, pl. der Postvorschuß; ~-of'fice direc'tory, der Postkalender; ~-of'fice or'der, die Postanweisung; ~-of'fice prepay'ment, die Nachnahme. ~-paid, p.a. frei, franko; to send ~-paid, postfrei machen, frankieren. ~-paper, das Postpapier, Briefpapier.

to pōstpōne', t. nachsetzen (to s.t., einer Sache); hintansetzen; verschieben. **~mẹnt,** der Aufschub.

pōst||pọsĭ'tĭọn, die Nachstellung. **~pŏs'ĭtĭve,** a. nachgestellt. **~prān'dĭąl,** a. nach dem Frühstück od. nach dem Mittagessen stattfindend.

pōst'||-road, ~-route, die Poststraße. ~-scales, pl. die Briefwage.

pōstsçē'nĭųm, der Raum hinter der Bühne.

pōst'scrĭpt, die Nachschrift.

pōst'||-stage, die Poststation. ~-stamp, die Briefmarke, Freimarke; auch = ~-mark. ~-town, der Postort. ~-train, der Postzug.

pŏs'tūl||ănt, der Ansucher; Bewerber. **to ~āte,** t. 1. fordern, heischen; 2. als wahr, od. als möglich voraussetzen. **~āte,** s. 1. die Forderung; 2. math. das Postulat (die als richtig geltende Voraussetzung, od. die als möglich geltende Grundkonstruktion).

pŏstūlā'||tĭọn, 1. die Forderung, das Begehr; 2. die Annahme, Voraussetzung. **~tųm** (pl. ~tą, od. ~tųms), s. postulate.

pŏs'tūlątọry [od. pŏs'tūlātọri], a. 1. postulierend, voraussetzend; 2. postuliert, vorausgesetzt.

pŏs't⁵ųrąl, a. die Stellung betr.

pŏs't⁵ųre, 1. die Positur, (gekünstelte) Stellung; 2. die Richtung; 3. die Lage, der Stand, Zustand; 4. die Stimmung, (Gemüts-)Lage. **to ~,** t. stellen, richten; to ~ o.s., sich in Positur werfen. **~-frame,** der Modellbock (der Bildhauer). **~-mas'ter,** 1. der Anstandslehrer; 2. s. posturist.

pŏs't⁵ųr||ęr, der Modellsteher. **~ĭng,** das Einnehmen künstlicher Stellungen, die Gliederverrenkung. **~ĭst,** der sich in künstlichen Stellungen Übende; der Akrobat.

pōst'-wag'gon, der Postwagen.

pōs'ty, fam. für postman.

pō'ęsy, 1. der Reim, Sinnspruch, Denkspruch, bes. auf Ringen; 2. der Blumenstrauß, das Bouquet.

pŏt, 1. der Topf, Krug; die (kleine) Kanne; ~s, pl. Töpfer- od. Steingutwaren; there is death in the ~, bibl. der Tod im Topf! to go to ~, fam. draufgehen, zu Grunde gehen; auf den Hund kommen; † to the ~! geliefert! to be put in the ~, verloren sein; to put the ~ on, com. zu viel verlangen; sp. sehr hoch wetten (s. 4); to keep the ~ boiling, sich mit den Seinigen erhalten; etw. in flottem Gange erhalten; to make the ~ boil, durch hübschen Verdienst ein gutes Haus führen; to make ~s and pans of one's property, sein Geld verschleudern; a little ~ is soon hot, prv. ein kleiner Topf kocht schnell über, kleine Kerle sind hitzig;

Digitized by Google

the ~ calls the kettle black, fam. (od. vulg. black arse), ein Esel schimpft den anderen Langohr; 2. (~ of beer) die Kanne, das Maß (= 1 quart od. 2 pints); 3. † der Eisenhut, Reiterhelm; 4. (~ of money) sl. eine (große) Summe Geldes, bes. v. Einsätzen bei Wetten.

to pŏt (~ted, ~ted), I. t. 1. a) in einen Topf thun; darin verwahren; eintopfen; (in Töpfen) einmachen, einlegen; ~ted meat (od. beef), in Stücke geschnittenes (Rind=)Fleisch mit Gewürzen in Blechbüchsen; 2. (vgl. pot-shot) den Gegner aus dem Hinterhalte (rifle-pits) niederschießen (auch i.). II. i. sl. 1. zechen; 2. sich verlieben, sich verschießen (on, in).

pot [pō], der Nachttopf.

pō'tạble, I. a. trinkbar; ~ gold, die Goldtinktur. II. s. hum. das Getränk. **~nĕss**, die Trinkbarkeit.

pŏt'ạg‖e, s. pottage. **~ẹr**, s. porringer.

pọtā'grō, pọtăr'gō, eine Art Eingemachtes (westind. Pickles).

pō'tạnce, der Steigradkloben (einer Uhr).

pŏtạm‖ŏg'rạphy, die Flußbeschreibung. **~ŏl'ọgy**, die Lehre von den Flüssen.

pŏt'ăsh (auch pl. ~ẹs), **pọtăs'sạ**, chem. die Pottasche, das vegetabilische Laugensalz, Kali; caustic ~, dry ~, hydrate of ~, das Ätzkali. **~-soap**, die Kaliseife.

pọtăs'sic salts, pl. chem. Kalisalze.

pọtăs'sịum [selt. ăsh'jụm], chem. das Kalium.

pọtā'tion, 1. die Zecherei; 2. der Trunk, das Getränk.

pọtā'tō, † **~e** (pl. ~ẹs), die Kartoffel (Pflanze, *solānum tuberōsum*, u. Knolle); sweet ~, die indische Kartoffel, Batate *(batātas edūlis)*; ~ẹs, pl. sl. große Löcher in den Strümpfen; he is thought small ~es of, sl. man macht sich nicht viel aus ihm. **~-ap'ple**, die Kartoffelbeere (Frucht der Kartoffel). **~-blight, ~-disease', ~-mur'rain, ~-rot**, die Kartoffelkrankheit. **~-mil'dew**, der Kartoffelkrankheitspilz *(phytophthŏra infestans)*. **~-skin**, die Kartoffelschale. **~-spir'it**, der Kartoffelspiritus. **~-starch**, die Kartoffelstärke.

pō'tạtory, a. das Trinken betr.

pọtā'tọ-trap, sl. der Mund.

pŏt'‖-bel'lied, a. vulg. dickbäuchig. **~-bel'ly**, vulg. der Dickbauch, Dickwanst. **~-boi'ler**, sl. das gesudelte, zu schnellem Verkauf bestimmte Gemälde. **~-boy**, der Bierkellner (bes. der Bier in Krügen zu den Kunden bringt). **~-but'ter**, die Topfbutter, eingelegte, gesalzene Butter.

to pŏtch, i. stoßen, stechen (at s.o., auf j. los).

pŏt'‖-compan'ion, der Zechbruder. **~-con'vert**, der für eine gute Mahlzeit (zum Katholicismus) Bekehrte. * **~-deep**, a. bis zum Grunde. **~-draught**, der Zug bis zum Grunde, das Leeren (des Trinkgefäßes).

† pŏt'ẹcary, s. apothecary.

pọtēēn', Ir. der irische Whiskey.

pō'tẹnc‖e, her. das Krückenkreuz (⊤). **~y**, die Macht, Gewalt.

pō'tent, I. a. (~ly, adv.) mächtig, gewaltig, stark. II. s. 1. † die Krücke; 2. her. s. potence.

pō'tẹntāte, der Potentat, Machthaber.

pọtĕn'tiạl [shạl], I. a. 1. † vielvermögend, einflußreich; 2. der Möglichkeit nach (wenn auch nicht wirklich) vorhanden; 3. gram. potential; ~ mood, der Potentialis, Konjunktiv (als Ausdruck der Möglichkeit); 4. med. potentiell, mittelbar wirkend. **~ly**, adv. der Möglichkeit nach.

pō'tẹntnĕss, s. potency.

pọtĕntjăl'jty [shi], die (innere) Möglichkeit.

pŏt'fŭl (pl. ~s), ein Topf voll, eine Kanne voll.

pŏt'‖-girl, das Schenkmädchen, die Kellnerin. **~-hang'er**, der Topfhaken, Kesselhaken. † **~-gun**, s. pop-gun. **~-hat**, der runde, steife Filzhut. **~-head**, fam. der Dummkopf, Dämel.

† pŏth'ẹcary, s. apothecary.

pọthēēn', Ir. s. poteen.

to pŏth'ẹr [auch pŭth'ẹr], fam. I. i. einen Aufruhr bewirken, Verwirrung hervorbringen, Lärm, od. Getöse machen. II. t. aufrühren; verdrießlich machen; belästigen; to ~ o.s., sich plagen, sich quälen. **~**, s. fam. 1. der Wirrwarr, Aufruhr, Lärm, das Getöse, Getümmel; 2. der Verdruß; die Plage, Belästigung.

pŏt'‖-herb, das Küchenkraut, Gemüse. **~-hole**, eine Aushöhlung im Felsenboden eines Flusses (infolge wirbelnder Bewegung von Steinen in einer urspr. vorhandenen Vertiefung). **~-hook**, 1. a) der Topfhaken; b) der Topfhenkel; 2. **~-hooks** (**~-hang'ers**), pl. runde Züge beim ersten Schreibunterricht; fam. die Krickelkrackel (pl.), das Gekritzel. **~-house**, das (gemeine) Bierhaus. **~-hun'ter**, j. der aus sicherem Versteck schießt; j. der alles wegschießt.

pōtịçhōmā'nịạ, das (leidenschaftlich betriebene) Bekleben v. Glas= u. Porzellangefäßen mit Aufklebebildern.

pō'tion, der (Arznei=)Trank.

Pŏt'jphăr, bMR.

pŏt'‖-knight, fam. der Saufheld. **~-la'dle**, der Küchenlöffel. **~-lid**, der Topfdeckel; **~-lid valve**, die Deckelklappe (an Maschinen). **~-luck**, was es (od. die Kelle) gerade giebt; to take ~-luck, (bei einer Einladung) mit dem vorlieb nehmen, was die Küche gerade bietet.

pŏt'‖mạn (pl. ~mẹn), 1. † der Zechbruder; 2. der Aufwärter in einem Bierhause (welcher Bier zu Kunden trägt).

pŏt'‖-mar'igold, eine Art Suppenkraut. **~-met'al**, das Gußeisen zu Töpfen.

Pọtō'mạc, Fl. in Virginien (Ver. St.).

pŏt'‖-pan, die Schmorpfanne. **~-pie**, Am. eine Pastete aus Fleisch u. Teig.

Pọtō'sī, St. in Bolivia; fig. ein Goldland.

pŏtpoŭr'rī [auch franz. pōpūrī'], 1. das Potpourri (Gericht von allerlei Fleischsorten); 2. das Potpourri (Musikstück mit verschiedenen Melodien); 3. fig. der Mischmasch.

pŏt'-proof, a. fam. stark im Trinken, ausgepicht.

pŏts, pl. die rohe Pottasche.

pŏt'shērd († **pŏt'shārd**, † **pŏt'-shāre**), die Topfscherbe.

pŏt'‖-shot, der Schuß aus dem Versteck. **~-stand**, das Topfgestell. **~-stone**, min. der Topfstein, Speckstein, Lapezstein.

pŏt'tạge, die mit Gemüse zusammengekochte (dicke) Fleischsuppe.

pŏt'tẹd, p.a. s. to pot.

pọttēēn', Ir. s. poteen.

A. **pŏt'tẹr**, 1. der Töpfer; 2. der Topf= od. Steingutverkäufer; 3. der etw. in Töpfen Einmachende. **~'ṣ-clay, ~'ṣ-earth**, der Töpferthon; die Töpfererde. **~'ṣ-(lead'-) ore, pŏt'tẹrn-ore**, das Glasurerz (fein gepulverter Bleiglanz zum Glasieren der Töpferware). **~'ṣ-ware**, die Töpferware, irdene Ware. **~'ṣ-wheel**, die Töpferscheibe.

B. **to pŏt'tẹr**, fam. I. i. 1. waden, humpeln, tappeln; 2. a) (about, umher) pusseln; b) to ~ on, die Zeit vertrödeln. II. t. aufrühren, aufstöbern; stören, verwirren.

pŏt'tẹr‖y, 1. a) die Töpferei, Töpferarbeit; b) (~y-ware) coll. die Töpferware; 2. die Töpferwerkstätte; 3. the Pŏt'tẹrieṣ (groß), pl. der Töpferei=Bezirk (in Staffordshire); the father of the Potteries, Josiah Wedgwood († 1795).

pŏt'tle, 1. a) das Maß (v. 2 quarts); b) (~-pot) die Kanne, der (Maß=)Krug; 2. das Körbchen (zu Erdbeeren).

† pŏt'ūlẽnt, a. 1. angetrunken; 2. trinkbar.

pŏt'‖-val'iant, a. beherzt beim Trunke. **~-wab'bler, ~-wal'loper**, der Topfdieb, j., der die Berechtigung zu wählen (vor der großen Parlamentsreform) durch einen Kochherd darthat.

pōūch, 1. die Tasche; der Beutel; (to-bac'co-~) der Tabaksbeutel; die Geldtasche; 2. (shot'-~) a) mil. die Patronentasche; b) die Jagdtasche; 3. hum. der Wanst, Bauch; 4. bot. das Schötchen; 5. zo. die sackartige Tasche, der Beutel (mancher Tiere, z. B. der Beutelratte). **to ~**, t. 1. fam. in die Tasche stecken; 2. † s. to pout. **~ed** [tsht], a. mit einer Tasche od. einem Beutel versehen. **~'-like**, a. taschenähnlich. **~'-mouth**, der dicke, aufgeworfene Mund. **~'-mouthed**, a. mit aufgeworfenem Munde.

poŭçhŏng', com. der (schwarze) Pouchongthee.

poŭdrĕtte', das Düngpulver.

† pōūl, s. poll.

† pōūl'dāvịs, s. poledavy.

† to pōūl'dṛe, † to pōūl'dẹr, s. to powder.

pōūl'drọn, s. powldron.

poule, s. pool.

poūlpe, zo. 1. der gemeine Seepolyp, Achtfuß *(octŏpus vulgāris)*; 2. die Weichteile (eines Schaltieres).

pōūlt, das Hühnchen, Küchlein.

pōūl'tẹrẹr († **pōūl'tẹr**), 1. der Geflügelhändler; 2. † der Aufseher über das königliche Geflügel.

pōūl'tịçe, med. der erweichende (Brei=) Umschlag; das Kräuterpflaster. **to ~**, t. einen erweichenden Umschlag (um etw.) machen.

pōūl'try, coll. das (Haus=)Geflügel, Federvieh. **~-house**, das Hühnerhaus. **~-yard**, der Hühnerhof.

A. **pōūnçe**, das Bimssteinpulver; das Radierpulver (aus Gummi, Sandarak u. weißem Fischbein). **to ~**, t. mit Bimsstein bestreuen od. abreiben; durchpausen.

B. **to pōūnçe**, 1. i. (upon; od. on s.t.) (über etw.) herfallen, (auf etw.) herabschießen, etw. mit den Klauen od. Krallen packen. II. t. 1. packen, fassen; 2. nach künstlichem Muster durchbrochen sticken. **~**, I. s. 1. der Stoß; Schlag; 2. der Plumps; Knall; 3. die Klaue, Kralle (der Raubvögel); 4. die durchbrochene u. gestickte Arbeit. II. ~, int. u. adv. plumps! puff! **~ed** [st], a. mit Klauen od. Krallen versehen. **~'-box**, die Streubüchse (für Radierpulver).

Digitized by Google

† **pōūn'çęt-box**, die Riechbüchse.

pōūn'çey, sl. der Pennbruder; der Louis.

A. **pōūnd**, das Pfund: 1. (℔) Gewicht v. 16 Unzen avoir-du-pois, od. 12 Unzen troy; by the ~, pfundweise; 2. (~ sterling) das (engl.) Pfund (Sterling) (£), Rechnungsmünze v. 20 s.; ~s, shillings, and pence; pl. Geld, Mammon, vgl. L. (£.) s. d.; to pay four (five) shillings in the ~, 20 (25) Prozent bezahlen; to pay twenty shillings in the ~, voll bezahlen.

B. **pōūnd**, der Pfandstall; die Hürde (zur Einsperrung gepfändeten Viehes). to ~, t. 1. pfänden; in den Pfandstall einsperren; 2. (up) einsperren, einschließen.

C. to **pōūnd**, t. 1. zu Pulver stoßen, zerstoßen, zermalmen; 2. fam. durchprügeln, dreschen.

pōūn'dąge, 1. a) † das Pfundgeld, der Pfundzoll (Abgabe v. jedem Pfund bei der Ein- od. Ausfuhr v. Waren); b) die Pfändungsgebühr (für den Sheriff); 2. com. die Provision per Pfund.

pōūnd'‖-breach, das (gesetzwidrige) Einbrechen in einen Pfandstall. ~-cake, der feine Kuchen.

A. **pōūn'dęṛ**, der Viehpfänder.

B. **pōūn'dęṛ**, 1. der Stößer; 2. der Stößel, die Keule.

C. **pōūn'dęṛ**, 1. in Zssg.: ten'-~, der Zehnpfünder: fam. eine Zehn-Pfund-Note; 2. die Pfundbirne.

pōūnd'‖-foo'lish, fam. (bei kleinen Dingen sparsam, bei großen) verschwenderisch (vgl. penny-wise). ~-kee'per, der Pfandstallwärter. ~-o'vert, der Pfandstall ohne Dach. ~-weight, das Pfundgewicht.

pōūn'ding‖-ham'mer, der Stampfhammer. ~-machine', das Pochwerk. ~-mill, die Stampfmühle.

pōūn'xą, min. der (unreine) Borax.

† **pou'pętŏn**, die Puppe; das kleine Kind.

pou'pies, pl. ein Gericht aus Kalbs- u. Speckschnitten.

to **pōūṛ** [auch ŏ], I. t. 1. a) gießen, schütten; to ~ water into a sieve, prv. sich vergeblich bemühen; to ~ blood like water, grausam Blut vergießen, Massen morden; b) (out) einschenken; 2. fig. ergießen; to ~ a broad-side (into), eine volle Lage geben; 3. to ~ forth, von sich geben, ausströmen, strömen lassen. to ~ on, verschwenden. to ~ out, ausgießen, ausschütten; ausschenken, einschenken. II. i. 1. heftig fließen, strömen, gießen, rinnen, laufen; it's pōu'ring [auch ŏ'] with rain, fam. es gießt mit Rollen; a pouring day, ein Regentag; it cannot rain, but it ~s, prv. es kommt immer gleich faustdick; kein Unglück kommt allein; 2. fig. sich ergießen; (dahin)stürzen; 3. to ~ down, niederströmen. to ~ in, in Menge einströmen, einlaufen. ~, s. der (Regen-)Guß.

pourboire, das Biergeld, Trinkgeld.

poụṛ'lieu, ſ. purlieu.

pourparler, die (Vor-)Besprechung, Konferenz.

pōu'ṛęṛ [auch ŏ'], der Gießende, Einschenkende.

poụṛpăr'ty, law, die Verteilung eines bisher gemeinsamen Grundstückes.

† **poụṛ'pōint**, das gestickte Kamisol.

poụṛ'suivănt [swivănt, auch swīvąnt], **poụṛvey'ąnçe** [vā'] &c., ſ. pur....

to **poụṛtrāy'** [auch ŏ], ſ. to portray.

poụssętte', eine Figur im engl. country-dance.

pōū stō' (griech. *ποῦ στῶ*; wo soll ich stehen?); give me ~, gieb mir einen Standpunkt (so will ich die Welt in Bewegung setzen, Worte des Archimedes, † 212 v. Chr.).

to **pōūt**, I. i. 1. (v. Lippen) überhängen, hervorstehen; ~ing lips, pl. aufgeworfene, dicke Lippen; 2. maulen; schmollen (upon, at, über); ~ing fellow, der Sauertopf; II. t. aufwerfen; to ~ (out) one's lips, den Mund mißmutig aufwerfen; (freundlich) den Mund spitzen. ~, s. 1. a) das mißmutige Aufwerfen des Mundes; der Flunsch; b) das Schmollen; der Anfall übler Laune; c) das Spitzen des Mundes; 2. zo. a) der Blins (ein Fisch, *morrhŭa lusca);* b) das Haselhuhn; das Birkhuhn.

pōū't‖ęṛ, 1. der (die) Schmollende; 2. zo. die Kropftaube *(columba gutturōsa).* **~ing‖ly**, adv. schmollend.

pŏv'ęrty, die Armut, der Mangel; fig. die Dürftigkeit, Ärmlichkeit; ~ of intellect, die Armseligkeit des Geistes.

A. **pōw**, Sc. der Kopf.

B. **pōw**, provinc. der Sumpf.

C. † **pōw**! int. pah! (Verachtung).

pōw'dęṛ, 1. der Staub, das Pulver; 2. das (Schieß-)Pulver; food for ~, das Kanonenfutter; ~ and shot, Pulver u. Blei; to smell ~, Pulver riechen; to spend (od. to waste) one's ~ and shot, Pulver u. Blei, d. i. alle Mühe vergebens aufwenden; not worth ~ and shot, keinen Schuß Pulver wert; to keep one's ~ dry, sich bereit halten; 3. der (Haar-) Puder; 4. fig. die Eile, Flüchtigkeit; to do s.t. with ~, fam. eilig handeln; to give a horse ~, sp. schnell jagen.

to **pōw'dęṛ**, I. t. 1. zu Staub zermalmen; pulvern, zerreiben; 2. bestreuen; pudern; 3. einsalzen, einpökeln, einpfeffern; ~ed beef, Rinderpökelfleisch; † ~ed, p.a. wegen syphilitischer Krankheit in den Schwitzkasten gesteckt; 4. sprenkeln, flecken; ~ed with spots, getüpfelt. II. i. 1. sich pulvern, in Staub zerfallen; 2. sich pudern; 3. fam. schnell (dahin)schießen, fahren, reiten; to come ~ing upon, zugeschossen kommen auf. ~ed-head'ed, a. mit gepudertem Kopfe.

pōw'dęṛ‖-bag, der Puderbeutel. ~-bar'rel, die Pulvertonne, das Pulverfaß. ~-box, die Puderbüchse. ~-brass, der Streuglanz. ~-cart, der Pulverwagen, Munitionswagen. ~-chest, 1. der Pulverkasten; 2. die Sprengkiste, Feuerkiste (auf Kriegsschiffen). ~-flask, ~-horn, das Pulverhorn. ~-magazine', das Pulvermagazin. ~-mill, die Pulvermühle. ~-mine, die Pulvermine. ~-mon'key, sl. 1. der gepuderte Lakai; 2. der Schiffsjunge, der auf Kriegsschiffen Pulver aus dem Magazine holt. ~-post, a. Am. wurmstichig (v. Holz). ~-pro'ver, die Pulverprobiermaschine. ~-puff, die Puderquaste. ~-room, die Pulverkammer (auf Kriegsschiffen). ~-su'gar, der Puderzucker (fein gestoßener Zucker). ~-tri'er, ſ. ~-prover. ~-wag'gon, der Pulverwagen.

pōw'dęring, 1. das Pulverisieren; 2. das Einpökeln; 3. ~s, pl. Ausfüllungen am Schnitzwerk. ~-tub, 1. das Pökelfaß; 2. † der Schwitzkasten.

pōw'dęry, a. pulverartig; staubig; zerreiblich.

pōw'-dike, provinc. der Moordamm, Sumpfdeich.

Pōw'ęll [zuw. pō'ęl], eFam.N.

pōw'ęṛ, 1. a) die (physische od. moralische) Kraft, Stärke; more ~ to your elbow! fam. Glück zu! b) das (physische od. geistige) Vermögen, die Fähigkeit; ~ of acting, das Schauspielertalent; ~ of conversation, das Unterhaltungstalent; ~ of hearing, das Vermögen zu hören, das Gehör; literary ~, das litterarische Talent; c) ~s, pl. die Geisteskräfte; die Lebensgeister; ~s of the mind, pl. die Geisteskräfte; reasoning ~s, das Urteilsvermögen, die Urteilskraft; ~s of thinking and judging, die Denk- u. Urteilskraft; singing ~s, die Fertigkeit im Gesang; 2. mech. a) die Kraft; ~ and weight, Kraft u. Last; ~ of bearing, die Tragkraft, das Tragvermögen; ~ of expansion, das Ausdehnungsvermögen; attractive ~, die Anziehungskraft; conducting ~, das Leitungsvermögen; illuminating ~, die Leuchtkraft; moving ~, die bewegende Kraft; mechanical ~s, pl. die mechanischen Potenzen od. einfachen Maschinen; resisting ~, die Widerstandskraft; b) (horse'-~) die (Pferde-)Kraft; c) mo'ving-~, die bewegende Kraft einer Maschine; maintai'ning-~, die Feder- od. Gewichtkraft, die das Pendel bewegt; ~ of steam, die Dampfkraft; 3. ~ of a glass, die Stärke (od. Kraft) der Vergrößerung; 4. a) die Macht, Machtvollkommenheit, Gewalt; it is in my ~, es steht in meiner Macht; to do all in one's ~, alles einem Mögliche thun; b) die Herrschaft; men in ~, pl. Gewalthaber; c) (bes. pl.) die Berechtigung; verification of ~s, die Wahlprüfung; 5. law, (~ of attorney) die Vollmacht; general ~ of attorney, die General-Vollmacht; to give ~ of attorney, Vollmacht (com. auch: Firma) geben; 6. der Einfluß (with s.o., bei jm.; on s.t., auf etw.); 7. a) das mächtige Wesen, die (höhere) Macht; the ~s that be are ordained of God, bibl. es ist keine Obrigkeit, ohne von Gott; ye heavenly (od. merciful) ~s! ihr himmlischen Mächte! by the ~s! bei den Göttern! the ~s! zum Henker! b) † eine der höchsten Ordnungen der Engel; c) der mächtige Staat, das mächtige Reich; great ~s, pl. Großmächte; 8. a) die Heeresmacht; b) fam. die Menge, Schar, Masse, das Heer; 9. math. die Potenz.

pōw'ęrfŭl, I. a. (**~ly**, adv.) 1. stark, mächtig, gewaltig; ~ in frame, v. starkem Körperbau; 2. kräftig, wirksam; 3. einflußreich; 4. (v. optischen Instrumenten) stark vergrößernd, stark; 5. Am. vulg. riesig, gewaltig, groß. II. adv. Am. vulg. sehr, riesig, außerordentlich. **~nĕss**, 1. die Macht, Gewalt; 2. die Kraft, Stärke, Wirksamkeit.

pōw'ęr‖lĕss, a. kraftlos, ohnmächtig. **~-lęssnĕss**, die Kraftlosigkeit, Ohnmacht.

pōw'ęr‖-loom, der mechanische Webstuhl, Maschinenwebstuhl, die Webmaschine; **~-loom weaving**, die mechanische Weberei. **~-press**, typ. die Dampfpresse.

pōwl'dron, her. das Schulterstück der Rüstung, Schulterblech.

pōw'tęṛ, ſ. pouter.

Digitized by Google

pŏw'wŏw (**pŏw'wâw**), 1. (bei den Indianern) a) ein Beschwörer, Zauberer; b) die (unter Tanz u. Lärm vorgenommene) Beschwörung; 2. Am. die geräuschvolle Versammlung. **to ~**, i. durch Beschwörung Krankheiten kurieren.

pŏx, 1. † die Pockenkrankheit (smallpox); **chick'en-~**, die Windpocken (pl.); 2. (French ~) die Lustseuche, die Franzosen (pl.); a ~ on you! daß dich die Pest hole! a ~ of it! ~! Pest! what a ~ (have I to do with it)! was zum Henker!

pŏxed [xt], p.a., **pŏx'y**, a. pockig; venerisch.

pŏy, die Balancierstange.

pŏz(z), hum. für positive; old Poz, der alte Rechthaber.

to pōze, s. to pose.

pŏzz(ū)ọlā'na, die Puzzolan-Erde.

P. P., für postage paid, od. für play or pay (s. to play, I. 3, b), auch für parish-priest, od. für pickpocket; p.p. (klein) für past participle; pp. für pages.

P. R. A. [pē är ā'], für President of the Royal Academy.

prăam, der Prahm (plattes holländisches Fahrzeug).

prăc'tĭc||ăble, a. (**~ably**, adv.) 1. thunlich, ausführbar; 2. anwendbar, brauchbar; 3. zugänglich, gangbar, fahrbar; mil. (v. einer Bresche) gangbar, erstürmbar. **~ăbleness, prăcticăbil'ity**, die Thunlichkeit, Ausführbarkeit, Möglichkeit; die Zugänglichkeit; die Gangbarkeit, Wegsamkeit.

prăc'tĭcal, I. a. († **prăc'tĭc**) (**~ly**, adv.) praktisch: 1. a) werkthätig, ausübend; wirklich; ~ joke, der (auf Kosten js. verübte) handgreifliche Spaß; ~ joker, der Liebhaber handgreiflicher Späße; b) geschickt u. geübt (in der Wahl der besten Mittel u. Wege); a ~ man, ein praktischer Mann, fam. ein Praktikus; 2. a) praktisch erworben; ~ knowledge, praktische Kenntnisse (pl.); b) angewendet; ~ divinity, die theologische Moral; ~ music, die Tonkunst; ~ philosophy, die Mechanik. **~ness**, das Praktische; die Werkthätigkeit.

prăc'tĭce, 1. die Praxis, Ausübung; Erfahrung, Anwendung; to put (od. bring) into (od. in) ~, zur Ausführung (od. in Gang) bringen; 2. die Ausübung eines Berufes; die ärztliche Praxis; to get a ~, Praxis bekommen; in ~, praktizierend; a doctor in good ~, ein Arzt mit guter Praxis (od. Kundschaft); sale of ~, der Verkauf der Kundschaft; 3. a) die Übung (bes. in einer Kunstfertigkeit); ri'fle-~, Schießübungen (pl.) mit der Büchse; to be in (excellent) ~, (ausgezeichnet) in der Übung sein; out of ~, aus der Übung; b) die Gewandtheit, Geschicklichkeit, Fertigkeit; 4. die Gewohnheit, der Gebrauch; to make it one's ~, es sich zur Gewohnheit machen; in ~, gangbar, üblich; words in ~, allgemein gebräuchliche Wörter; 5. † das arglistige, heimliche Verfahren; der Anschlag; (foul) **~s** [sęz], pl. Kniffe, Ränke; 6. (~ of the court) law, das Gerichtsverfahren, der Gerichtsgebrauch, Rechtsgang; 7. math. die welsche Praktik (Lösung v. Aufgaben durch Zerlegung eines Ganzen in Teile). **~-ground**, der Übungsplatz; bes. Schießplatz. **~-report'**, mil. das Schießbuch. **~-ta'bles**, pl. mil. die Schieß- od. Wurftabellen.

† **prăc'tĭsănt**, der einen schlauen Plan Durchführende.

to prăc'tĭse (od. **prăc'tĭce**), I. t. 1. (aus)üben, (be)treiben; to ~ physic, (als Arzt) praktizieren; to ~ at the bar, als Rechtsanwalt thätig sein; 2. a) etw. (um es gründlich zu erlernen) üben; sich in etw. üben; b) etw. einüben, sich in etw. zu vervollkommnen suchen; **~d** [st], p.a. bewandert (in an art, in einer Kunst); **~d** in trade, geschäftskundig; a **~d** eye, ein geübtes Auge; a **~d** hand, eine geschickte Hand; 3. fam. a) (etw. Schlechtes, Streiche) verüben; b) (etw.) auslassen (on s.o., an jm.); fam. (etw. bei jm.) probieren. II. i. 1. üben, sich üben (with the pistol, on the piano); to ~ before the glass, sich vor dem Spiegel (Stellungen) einüben; 2. (als Arzt, Advokat ꝛc.) praktizieren; 3. a) † insgeheim verhandeln (with s.o., mit jm.; for s.t., um etw.), etw. abfarten, ob. einfädeln; b) (on, upon s.o.) gegen j. Kniffe brauchen, ob. Ränke schmieden, mit jm. sein Spiel treiben; auf j. Anschläge machen; to ~ on s.one's credulity, einem Leichtgläubigen etw. vorspiegeln; auf die Leichtgläubigkeit js. bauen ob. spekulieren; to ~ on s.t., seinen Plan auf etw. bauen.

prăctĭtĭonęr († **prăc'tĭsęr**), 1. der Praktikant; (~ of medicine) der ausübende Arzt; (~ of law) der Rechtsgelehrte; general ~, der selbst dispensierende Arzt des großen Publikums; 2. der Praktiker; erfahrene Mann; 3. † der Ränkeschmied.

prăd, sp. das Reitpferd, der Klepper. **~'-cove**, sl. der Roßkamm.

prĕç'ĭpē, law, der Befehl, daß der Beklagte etw. leisten ob. den Grund des Nichtleistens angeben soll.

prēcŏg'nĭtą, Lat. pl. vorher bekannte Dinge (pl.), die Vorkenntnis.

prēcŏr'dĭal, a. med. die Herzgegend ob. die Brusteingeweide betr.

Prāed, eFam.N.

prĕd'ątory, s. pred....

prēmūnī'rę, law, das Urteil der Gütereinziehung; das damit bedrohte Verbrechen; fig. die große Fährlichkeit, das schwere Ungemach.

prēnō'mĕn, Lat. der altrömische Vorname.

prē'tọr, der altrömische Prätor (eig. Richter).

prętō'rĭ||an [auch ŏ'], I. (**~al**) a. prätorisch, richterlich. II. s. der Prätorianer, Leibwächter (der röm. Kaiser); **~an bands, ~an cohorts, ~an guards**, pl. die Leibwache der römischen Kaiser.

prē'tọrshĭp, die Prätur, Prätorwürde.

prętō'rĭŭm [auch ŏ'], das Feldherrnzelt im röm. Lager; der Herrensitz.

prągmăt'ĭc, a. 1. pragmatisch: a) (von der Geschichtsschreibung) die Begebenheiten nach ihrem ursächlichen Zusammenhang darstellend; b) gemeinnützlich; ~ Sanction, die pragmatische Sanktion, Erbfolge-Ordnung Kaiser Karls VI. (1732); 2. s. **~al**.

prągmăt'ĭcal, a. (**~ly**, adv.) 1. † werkthätig, betriebsam; geschäftskundig, geschickt; 2. sich in fremde Sachen mischend, zudringlich, naseweis; 3. pedantisch. **~ness**, 1. die zudringliche Geschäftigkeit, unbefugte Einmischung, Naseweisheit; 2. die Pedanterie.

Prāgue, (die St.) Prag.

prăhm(e), s. praam.

prài'rĭe, die Prairie, Grasebene, Graswüste. **~-dog** (**~-squir'rel**), zo. der Prairiehund, das Hundmurmeltier *(spermophilus ludovicianus)*. **~-wolf**, zo. der Prairiewolf *(canis latrans)*.

prāĭse, 1. der Ruhm, Preis, die Ehre; in ~ of s.o., zu js. Lobe; to get more ~ than pudding, mit schönen Redensarten abgespeist werden; 2. der Dank, das Lob; 3. der Gegenstand der Lobpreisung; Gott. **to ~**, t. preisen, loben, rühmen; to ~ up, in den Himmel erheben. **prāi'sęr**, der Lobpreiser. **prāĭse'||less**, a. ungepriesen. **~wŏr̆thy**, a. preiswürdig. **~wŏr̆thĭnĕss**, die Preiswürdigkeit.

prăm(e), s. praam.

Prăm'nĭan, pramnisch (v. einer Art Wein bei Homer); * **~ mixture**, der Zaubertrank.

to prān||çe, i. 1. (v. Pferden) sich bäumen; 2. zur Schau reiten; 3. (einher) stolzieren; sich brüsten, prunken. **~'çęr**, 1. der Stolzierende; 2. sl. a) das Pferd; b) der Kavallerieoffizier.

prăn'dĭal, a. das Frühstück betr.

to prănk, † t. (up) putzen, schmücken. **~**, s. der Streich, Possen, die Schelmerei. **~'ĭng**, der Staat, Putz. **~'ĭsh**, a. zu mutwilligen Streichen aufgelegt.

prāse, min. der Prasem, die Smaragdmutter.

prās'ọlīte, min. der Praseolith (eine Art Serpentin).

prās'ĭnous, a. lauchgrün.

to prāte, i. u. t. schwatzen, plaudern, plappern. **~**, s. (**prā'tĭng**) das Geschwätz, Geplapper.

prā't||ęr, der Schwätzer. **~ĭngly**, adv. geschwätzig.

prāt'||ĭc, **~ĭque**, die Erlaubnis zum (Handels-)Verkehr (nach Vorzeigung des Gesundheitspasses); der Landungsbrief.

to prāt'tle, i. schwatzen, plaudern, plappern. **~**, s. das Geschwätz, Geplapper. **prāt'tlęr**, der Schwätzer. **prāt'tlĭng**, p.a. 1. schwatzend, geschwätzig; 2. plätschernd, rieselnd.

prătts, vulg. 1. pl. die Hinterbacken, der Hintere; 2. sl. die Zunderbüchse.

† **prăv'ĭty**, s. depravity.

prāwn, zo. der Granat(krebs) *(palæmon serratus)*.

† **prăx'ĭs**, s. practice.

Prąxĭt'ęlēs, Praxiteles, griechischer Bildhauer im 4. Jahrh. v. Chr.

to prāy, I. i. inständig bitten; beten (for s.t., um etw.; to s.o., zu jm.); to ~ to God, zu Gott beten; ~! (I ~ you), (ich) bitte; ~ do it! thun Sie es doch ja! ~ go on! fahren Sie gefälligst fort! ~ tell me! bitte, sagen Sie mir! sagen Sie mir gütigst! II. t. 1. inständig (förmlich) bitten, ersuchen; anflehen; 2. um etw. nachsuchen; to ~ (s.o.) in aid, law, (j. als bei einer Sache beteiligt) zu Hülfe rufen; 3. a) (ein Gebet) beten; b) to ~ off, durch Gebet abwenden. **~**, s. fam. das Beten, Gebet. **prāy'ęr**, 1. der Beter, Betende; 2. [oft prâr] a) die inständige Bitte; b) das (förmliche) Gesuch; c) (**~s**, pl.) das Gebet; the Lord's ~, das Vaterunser; common ~, das Kirchengebet; the book of common ~, s. **~-book**; house of ~, das Gottes-

Digitized by Google

haus; to be at (od. to say one's) ~s, sein Gebet verrichten; to give ~s, das Gebet (z. B. bei Tische) verrichten. ~-book, das Gebetbuch; die Agende. ~-mee'ting, die Betstunde; Betversammlung.

prāy'eṛfŭl, a. (~ly, adv.) dem Gebete ergeben; andachtsvoll. ~nĕss, das andachtsvolle Wesen.

prāy'eṛ‖lĕss, a. nicht (od. nie) betend, gottlos. ~leṣsnĕss, die Vernachlässigung des Gebets.

prāy'iṇg, I. pres.p. betend. II. s. † das Gebet.

prēăccūṣā'tion, die vorgängige Anklage.

to prēach, t. u. i. 1. predigen; fam. jm. etw. vorpredigen; to ~ upon the housetops, bibl. auf (od. von) den Dächern predigen; to ~ to the winds, prv. den Winden predigen; 2. (laut) verkündigen; lehren; 3. to ~ at s.o., gegen j. eifern, j. ablanzeln. to ~ down, wider (etw.) eifern; (j.) ablanzeln; durch beständiges Vorpredigen unterdrücken. to ~ up, fam. laut anpreisen, herausstreichen.

prēa'ch'eṛ, der Prediger; (ewige) Mahner; stated ~, der (vorschriftsmäßig) angestellte Geistliche. ~eṛshĭp, das Predigtamt. ~iṇg, 1. das Predigen; die Predigt; 2. (**prēach'mẹnt**) das Gepredige, große Gerede; die Strafpredigt. ~iṇg-cross, ein Kreuz auf der Straße od. auf dem Markte, an dem Mönche predigten. ~ing-house, das Bethaus. to ~ify, i. fam. salbungsvolle Reden halten.

to prēạcquāint', t. im voraus bekannt machen.

prēạcquāin'tạnçe, die vorläufige Kunde, vorherige Kenntnis.

prēād'ạmīte, I. s. 1. der Präadamit, Mensch vor Adam; 2. die urweltliche Versteinerung. II. a. (**prēādạmīt'ịc, prēạdăm'ịc**) präadamitisch, vor Adam dagewesen.

to prēạd‖mŏn'ịsh, t. im voraus an etw. mahnen, (jm.) etw. einschärfen. ~-**mọnī'tion**, die vorgängige Ermahnung.

to prēād'vẹṛtīze, t. im voraus ankündigen.

prẹăm'ble [od. prē'ămb'l], der Eingang, die Vorrede, Einleitung, das Vorspiel. to ~, i. eine Vorrede od. Einleitung vorbringen.

† **prẹăm'būl‖ạry**, † ~ạtory, a. vorläufig, vorhergehend.

to prēạnnōunçe', t. im voraus ankündigen.

to prēạppōint', t. vorherbestimmen. ~-**mẹnt**, die vorherige Bestimmung.

prēăpprẹhĕn'sion, die vorgefaßte Meinung.

to prēarrāṇge', t. im voraus einrichten, voraus bestimmen. ~**mẹnt**, die Vorbereitung, Zurüstung.

prēạssū'‖rạnçe [ạshū'], die vorgängige Versicherung, od. Sicherheit. ~**red'** [ạshūrd'], p.a. im voraus versichert od. sicher (of s.t., einer Sache).

prēăn'dịençe, law, das Recht zuerst zu plaidieren; die höhere Rangstufe eines Advokaten vor Gericht.

prĕb'end, die Präbende, Pfründe.

prẹbĕn'dạl, a. eine Pfründe betr.; ~ house, die Domherrnwohnung; ~ stall, der Domherrnsitz.

prĕb'ẹndary, der Pfründner, Stiftsherr, Domherr. ~shĭp, das Kanonikat, die Pfründe.

prẹcà'rịous, a. 1. von Vergünstigung abhängig; 2. unsicher, schwankend; to be in a ~ way, unsicher daran sein; to hold s.t. by a ~ tenure, (an etw.) einen ungewissen Besitz haben; ~ trade, der Prekarihandel (zwischen kriegführenden Völkern unter neutraler Flagge). ~ly, adv. aus Vergünstigung; unsicher; to subsist ~ly, keine sichere Existenz haben. ~nĕss, die Abhängigkeit; die Unsicherheit, das Schwankende.

prĕc'ạt‖ọry, ~ive, a. eine Bitte enthaltend.

prẹcâu'tion, die Vorsicht, Behutsamkeit; Verwahrung (against, vor); ~s, pl. Vorsichtsmaßregeln; to take ~, Vorsichtsmaßregeln treffen; to use ~s, Vorsichtsmaßregeln (od. Vorsicht) anwenden. ~ary (~al), a. vorbeugend; ~ary measures, pl. Vorsichtsmaßregeln.

prẹcâu'tious [shụs], a. (~ly, adv.) vorsichtig.

to prẹçēd‖e', t. 1. vorhergehen, vorausgehen; the night prẹçē'dịng my departure, der Abend vor meiner Abreise; 2. (im Rang od. an Bedeutung) vorgehen, vorangehen.

prẹçē'dẹnçe, 1. a) das Vorausgehen; b) † das was vorausgegangen ist, das früher Gesagte; 2. (**prẹçē'dẹnçy**) a) der Vortritt; Vorrang; Vorzug; die Überlegenheit; to give the ~ to s.o., jm. den Vortritt lassen; to hold the ~, den Vortritt haben; vorangehen; to take ~ of s.o., den Vortritt vor jm. nehmen; b) law, die Priorität.

prẹçē'dẹnt, a. (~ly, adv.) (to s.t., einer Sache) vorhergehend, vorausgehend, vorgängig, vorläufig, vorig.

prĕç'ẹdẹnt, s. 1. † das Vorausgehende, Anzeichen; 2. † der Entwurf, das Concept; 3. der (als Richtschnur dienende) Vorgang, Fall; bes. law, der Präcedenzfall; to follow ~s, sich nach Präcedenzfällen richten; without a ~, noch nicht dagewesen, beispiellos. ~ed, a. durch einen früheren Fall zu rechtfertigen.

prẹçĕn'toṛ, der Vorsänger, Kantor. ~shĭp, das Vorsängeramt.

prē'çẹpt, 1. a) die Vorschrift, das Gebot; b) die Regel, Richtschnur; c) die Lehre, der Unterricht; 2. law, der schriftliche Befehl.

† **prẹçĕp'‖tịal** [shạl], a. * ~tial medicine, die Arznei der Belehrung. † ~tion, die Weisung, Vorschrift.

prẹçĕp'tịve, a. 1. vorschreibend, vorschriftlich; 2. belehrend, unterrichtend; ~ poetry, didaktische Poesie, Lehrgedichte (pl.).

prẹçĕp'toṛ, 1. der Lehrer, Lehrmeister, Hofmeister, Erzieher; 2. der Vorsteher einer Lehranstalt.

prēçẹptō'rịal [auch ŏ'], a. einen Lehrer betr.; ~ prebend, die Lehrerpfründe.

prẹçĕp'tọry [od. prē'sẹptọri], I. a. Vorschriften erteilend. II. s. † die Pfründe eines Tempelherrn.

prẹçĕp'trẹss, die Lehrerin; Anstaltsvorsteherin.

prẹçĕs'sion [sĕsh'ụn], das Vorschreiten; ~ of the equinoxes, astr. das Vorrücken des Äquinoktiums gegen Osten.

prē'çịnct [† prẹsiṇkt'], (gew. ~s, pl.) 1. der Umkreis; die Grenze, das Weichbild; 2. der (Amts-)Bezirk; 3. der Umfang, Bereich.

† **prēçĭŏs'ĭty** [prēshi, auch prĕshi], s. preciousness.

prĕ'cious [prĕsh'ụs], a. (~ly, adv.) 1. kostbar, teuer; wertvoll, wert; köstlich; ~ metals, pl. edle Metalle; ~ stones, pl. Edelsteine; 2. iron. a) (recht) schön, vortrefflich, famos; b) sl. verwünscht, verflucht; riesig; gehörig; a ~ licking, eine gehörige, od. famose Tracht Prügel; a ~ lot better off, viel besser daran, viel wohlhabender; a ~ sight more, viel mehr; als adv.: ~ low, ganz gemein; ~ soon, sehr od. recht bald; ~ well, nur zu wohl. * ~-juiced, a. köstlichen Saft enthaltend. ~nĕss, die Kostbarkeit, Köstlichkeit.

prĕç'ịpẹ, s. præcipe.

prĕç'ịpịçe, 1. der jähe Sturz, Absturz; 2. der Abgrund, die steile (od. jähe) Tiefe; steile Klippe; fig. die plötzliche große Gefahr.

prẹçịpịtạbĭl'ĭty, chem. die Fällbarkeit.

prẹçĭp'ĭtạble, a. chem. fällbar, niederschlagbar, präcipitierbar.

prẹçĭp'ĭt‖ançe (~ançy), die Überstürzung, jähe Hast; Übereilung. ~ănt, I. a. (~ăntly, adv.) 1. abstürzend; jäh, steil; 2. schnell, hastig, eilig, dringend; unerwartet; sich überstürzend, übereilt, vorschnell. II. s. 1. chem. das Fällungs- od. Niederschlagsmittel; 2. med. das niederschlagende Mittel.

to prẹçĭp'ĭtāte, I. t. 1. kopfüber (herab)stürzen; 2. überstürzen, übereilen; 3. chem. niederschlagen, fällen, präcipitieren. II. i. 1. hinstürzen; 2. sich überstürzen; 3. chem. sich setzen, (als Niederschlag) zu Boden fallen od. sinken. ~, I. a. 1. jäh hinabstürzend; 2. überstürzt; übereilt, voreilig, vorschnell; 3. chem. präcipitiert, niedergeschlagen. ~ly, adv. kopfüber, jäh nieder, jählings; übereilt, über Hals u. Kopf. II. s. chem. das Präcipitat, der Niederschlag.

prẹçĭp'ĭtā'tion, 1. a) das jähe Hinabschleudern; b) der jähe Sturz; 2. die Überstürzung, ungestüme Eile, Übereilung; 3. chem. a) die Fällung, das Niederschlagen; b) der Niederschlag.

prẹçĭp'ĭtātọr, der Beschleuniger.

prẹçĭp'ĭt‖oŭs, a. (~oŭsly, adv.) 1. jäh; steil; 2. überstürzt; übereilt, hastig, vorschnell. ~oŭsnĕss, die Jähe; Steilheit; die ungestüme Eile.

prẹçĭse', a. (~ly, adv.) 1. scharf bestimmt, genau; 2. a) ängstlich, peinlich, übergewissenhaft; pedantisch; b) steif, gezwungen, geziert; ~ly similar, durchaus ähnlich. ~nĕss, 1. die Bestimmtheit, Genauigkeit; 2. a) die ängstliche Pünktlichkeit, Peinlichkeit, Gewissenhaftigkeit; b) die Steifheit, Gezwungenheit; c) † die strenge Zucht.

prẹçĭ'ṣian [zhạn], der Rigorist, bes. der (übermäßig) sittenstrenge Puritaner; * der strenge Ratgeber (?). ~ĭsm, der Rigorismus, die übertriebene Strenge. ~ist, der Rigorist.

prẹçĭ'ṣion, die scharfe Bestimmtheit, Genauigkeit; arms of ~, pl. Präcisionsgewehre.

prẹçĭ'sĭve, a. (~ly, adv.) schneidend scharf; streng ausschließend.

to prẹclūde', t. 1. ausschließen; 2. hemmen, hindern (from, an).

prẹclū'ṣion, die Ausschließung, Hinderung.

Digitized by Google

prę̆clū'sive, a. (**~ly**, adv.) (of s.t., etw.) ausschließend; nicht zulassend, hindernd (an).

prę̆cō'cious [shus], **I.** a. (**~ly**, adv.) frühreif, frühzeitig. **~nĕss, prę̆cŏç'ity**, die Frühreife, Frühzeitigkeit.

prē̆cǫgnī'tion, 1. das Vorwissen, die Vorkenntnis; der Vorbedacht; 2. die vorhergehende Untersuchung.

to prē̆cǫmpōse', t. vorher abfassen.

to prē̆cǫnçeīve', t. sich vorher vorstellen od. denken; **~d opinion**, die vorgefaßte Meinung; das Vorurteil.

prē̆cǫnçēp'tion († **prē̆cǫnçēit'**), die vorgängige Auffassung; die vorgefaßte Meinung, das Vorurteil.

to prē̆cǫnçēr't, t. vorher verabreden.

prę̆cŏn'çert, prē̆cŏnçertā'tion, die vorgängige Verabredung.

to prē̆cǫndĕmn', t. im voraus verurteilen.

prē̆cŏndęmnā'tion, die Verurteilung im voraus.

prē̆cǫnfŏ'mity, die schon vorher erzielte Einigung.

† **prę̆cŏnjā'tion**, die feierliche Verkündigung.

to prē̆cǫnsīgn', t. vorher übertragen.

to prę̆cŏn'stitūte, t. vorher festsetzen.

prę̆cŏn'tract [† prēkǫntrȧkt'], der frühere Vertrag, die vorgängige Abmachung.

to prē̆cǫntrȧct', t. durch vorhergehenden Vertrag festsetzen, vorher versprechen.

prę̆cŏr'dial, s. præc....

† **prę̆cŭr'sęr**, der Vorläufer.

* **prę̆cŭrse'**, das Vorhergehen.

prę̆cŭr's||ǫr, der Vorläufer, Vorbote. **~ory**, a. vorläufig, vorhergehend, einleitend.

prędā'||ceạn [shạn], das Raubtier. **~ceous** [shus], a. vom Raube lebend; zu den Raubtieren gehörig.

prē'dal, a. 1. Beute betr.; 2. räuberisch.

prĕd'ạtǫr||y [od. prē'd], a. (**~ily**, adv.) raubend, plündernd; räuberisch, raubsüchtig; **~y excursion**, der Raubzug; **~y warfare** (od. war), der Raubkrieg.

prēdę̆çēase', das frühere Ableben. **to ~**, t. vor jm. sterben. **~d** [st], p.a. vorher verstorben; ehemalig.

prēdę̆çĕs'sǫr [od. prĕ], 1. der Vorgänger (im Amte, od. in einem Geschäfte); 2. der Vorfahr.

to prē̆dę̆clāre', t. im voraus erklären, od. ankündigen.

prēdę̆lĭbērā'tion, die Vorüberlegung.

to prēdęsīgn' [auch zīn'], t. vorher bezeichnen, od. bestimmen. **~ed** [sīnd', auch zīnd'], p.a. vorbezeichnet, vorbestimmt.

prędĕstĭnā'rịan, theol. **I.** a. die Prädestinationslehre betr. **II.** s. der Anhänger der Prädestinationslehre.

to prędĕs'tĭnāte, t. prädestinieren, (zur ewigen Seligkeit od. Verdammnis) vorherbestimmen, auserwählen. **~**, a. prädestiniert, vorherbestimmt, auserwählt.

prędĕstĭnā'tion, die Prädestination, Vorherbestimmung, Gnadenwahl.

prędĕs'tĭn||ạtive, a. (**~ly**, adv.) prädestinierend, vorherbestimmend. **~ātǫr**, 1. der Prädestinierende, Vorherbestimmende; 2. der Anhänger der Prädestinationslehre.

to prędĕs'tĭne, t. s. **to predestinate.**

prē̆dętĕr'mĭn||ạble, a. vorher bestimmbar. **~āte**, a. vorherbestimmt.

prē̆dętĕr'mĭnā'tion, die Vorherbestimmung, der Vorbeschluß.

to prē̆dętĕr'mĭne, t. (auch i.) vorher bestimmen, beschließen, od. festsetzen.

prē'djal, a. ein Landgut betr.; zur Landwirtschaft gehörig; **~ estate**, das Landgut; **~ slave**, der Hintersasse; **~ tithes**, pl. der Feldzehnte.

prędję̆ạbĭl'ity, phil. die Möglichkeit etw. auszusagen.

prĕd'ję̆||ạble, **I.** a. aussagbar; beilegbar. **II.** s. die beilegbare Eigenschaft, der allgemeine Ausdrucksbegriff.

prędĭc'ạmĕnt, phil. 1. a) die Aussage (als allgemeiner Begriff); b) die Kategorie, Klasse, Ordnung, das Fach; 2. a) die besondere Stellung, eigentümliche Lage; b) fam. die schlimme Lage, Verlegenheit.

prędĭcạmĕn'tal [od. prĕdj], a. Kategorien betr.

prĕd'jc||ănt, 1. j. der etw. von einem Dinge behauptet; 2. der Prädikant, (nicht ordinierte) Prediger; **~ant friars**, pl. die Mönche vom Predigerorden, Dominikaner. **to ~āte**, **I.** t. 1. aussagen, behaupten; beilegen; 2. Am. begründen. **II.** i. 1. aussagen, eine Aussage enthalten; 2. predigen. **~āte**, **I.** a. ausgesagt, behauptet, beigelegt. **II.** s. gram. das Prädikat. **~ątive**, a. (**~ątively**, adv.) gram. das Prädikat betr.; zum Prädikat gehörig. **~ątory**, a. aussagend, behauptend.

prędję̆cā'tion, 1. die Aussage; Behauptung; 2. die Ausrufung, Bekanntmachung.

to prędĭct', t. vorhersagen, weissagen, prophezeien.

prędĭc'||tion (* **prędĭct'**), die Vorhersagung, Weissagung, Prophezeiung. **~tive**, a. (**~tively**, adv.) weissagend, verkündigend, prophetisch. **~tǫr**, der Vorhersager, Weissager.

prēdĭlę̆c'tion, die Vorliebe (to, für), Zuneigung (zu).

prędĭs||pō'nent, a. med. prädisponierend, im voraus (zum Erkranken) geneigt machend. **to ~pōse'**, t. 1. vorher anordnen, vorbereiten; 2. prädisponieren, zuvor geneigt machen.

prēdĭspǫsĭ'tion, die Prädisposition, vorhandene Anlage (to, zu), Empfänglichkeit (für).

prędŏm'jn||ănce (**~ăncy**), 1. das Vorherrschen (over, vor), das Übergewicht, die Obergewalt, Oberhand (über); 2. astrol. der höhere, überwiegende Einfluß (eines Planeten). **~ănt**, a. (**~ăntly**, adv.) vorherrschend, überwiegend. **to ~āte**, i. vorherrschen (over, vor), vorherrschenden Einfluß besitzen (über); die Oberhand od. das Übergewicht haben.

prędŏmĭnā'tion, s. predominance.

* **to prędōōm'**, t. im voraus urteilen.

prē'dy, a. mar. (vom Schiffe) zum Kampfe vorbereitet, fertig, klar zum Gefecht.

to prē-ęlĕct', t. vorher erwählen, ausersehen.

prē-ęlĕc'tion, die im voraus getroffene Wahl.

prē-ĕm'jn||ĕnce, 1. a) das Hervorragen, die Vorzüglichkeit; der Vorrang (in, in; above, vor); b) die Überlegenheit, der Vorzug (to, vor); 2. die überlegene Macht, Obergewalt. **~ĕnt**, a. hervorstechend, hervorragend, vorzüglich (in, in, an). **~ĕntly**, adv. in hohem (od. im höchsten) Grade, über alle Maßen.

* **to prē-ęmplōy'**, t. vorher in Dienst nehmen, od. verwenden.

to prē-ĕmpt', t. Am. vorkaufen, sich ein Anrecht auf bisher unbebautes Land sichern.

prē-ĕmp'||tion, law, der Vorkauf; right of **~tion**, das Vorkaufsrecht. **~tǫr**, der Vorkäufer.

prēēn, techn. die Nadel, Spitze. **to ~**, t. (das Gefieder) putzen, (sich) federn (von Vögeln).

to prē-ęngāge', **I.** t. im voraus verpflichten od. bestellen. **II.** i. im voraus eine Verpflichtung eingehen, sich vorher versprechen. **~mẹnt**, die frühere Verpflichtung, Verbindlichkeit; Vorherbestellung.

to prē-ęstāb'lĭsh, t. vorher errichten; zum voraus festsetzen, anordnen, od. bestimmen. **~mĕnt**, die frühere Festsetzung od. Anordnung, Voreinrichtung.

prē-ęxămĭnā'tion, die vorgängige Prüfung, Abhörung.

to prē-ęxăm'ĭne, t. vorher prüfen, untersuchen, abhören.

to prē-ęxĭst', i. vorher da (od. vorhanden) sein. **~ęnce**, das frühere Vorhandensein, die Präexistenz. **~ęnt**, a. früher vorhanden, präexistierend.

prĕf'ạce, die Vorrede, Einleitung, der Eingang. **to ~**, **I.** i. bevorworten, zum Eingange od. in der Vorrede sagen. **II.** t. einleiten.

prĕf'ątory, prĕfątō'rial [auch ō'], a. als Vorrede dienend, einleitend; **~** introduction, das einleitende Vorwort.

prē'fect, der Präfekt; Vorsteher, Statthalter; (Ober-)Befehlshaber. **~shĭp**, **~ᵗ²ūre** [auch tᵗ²ụr u. prĕf'], die Präfektur, Statthalterschaft; Befehlshaberstelle.

to prę̆fĕr' (**~red, ~red**), t. 1. a) (eine Bitte) vorbringen, (ein Gebet) darbringen; b) to **~** a petition, ein Gesuch einreichen; to **~** a claim (auch a bill), eine Klage einreichen; c) (zu einer Stelle) vorschlagen; befördern, erheben; 2. (before, od. above, over, to s.o., jm.) vorziehen; (j. vor einem anderen) bevorzugen; he **~s** starving to working, er verhungert lieber, als daß er arbeitet.

prĕf'ęr||ạble, a. vorzuziehen, den Vorzug verdienend (to, vor); vorzüglicher (als). **~ably**, adv. vorzugsweise, mit Bevorzugung; lieber (to, als). **~ableness**, die (größere) Vorzüglichkeit.

prĕf'ęrẹnce, der Vorzug (above, od. before, over, to, vor); to have a **~** for s.t., eine Vorliebe für etw. haben; to give the **~** to s.t., einer Sache den Vorzug geben. **~-shares**, pl. com. Prioritätsaktien. **~-share'holder**, der Besitzer von Prioritätsaktien.

prĕfęrĕn'tial [shạl], a. vorberechtigt; **~ shares**, s. preference-shares.

prę̆fĕr'ment, 1. † die Bevorzugung; 2. a) die Beförderung (zu einem höheren Amte); fig. die Erhebung; b) das (geistliche) Amt; die (geistliche) Stelle, Pfründe.

prę̆fĕr'rẹr, der Vorziehende; Anbringende.

prę̆||fĭgūrā'tion, ~fĭg'ụrement [od. fĭg'ụr], theol. das Vorbild.

prę̆fĭg'||ūrative, a. (**~ūratively**, adv.) vorbildlich, als Vorbild dienend. to **~ụre** [auch fĭg'ụr], t. vorbilden, (bildlich) voraus darstellen od. bedeuten.

to prę̆fix', t. 1. voransetzen, vorsetzen; 2. vorher bestimmen, festsetzen (eine Zeit).

Digitized by Google

prē'fix, s. gram. das Präfix(um), die Vorsilbe.

prēfloră'tiọn, bot. die Präflorescenz, Lagerung der Blütenblätter in der Knospe.

prẹfŏr'mạtive, der zur Wortbildung dienende Anfangsbuchstabe.

* **prẹfŏr'mẹd**, p.a. vorhergebildet, angeschaffen.

prēglā'çiạl [shạl], a. der Eiszeit vorangehend.

† **prĕg'nạble**, a. einnehmbar, zu erobern.

prĕg'n||ạnçy († **~ạnçe**), 1. die Schwangerschaft; (v. Tieren) die Trächtigkeit; 2. a) die Fruchtbarkeit, Fülle (des Geistes), Erfindungskraft, der Scharfsinn; b) die Wichtigkeit; c) die Prägnanz, Knappheit, Markigkeit, das Treffende (des Ausdrucks od. Stils). **~ạnt**, a. (**~ạntly**, adv.) 1. schwanger (with, mit; by, von); (von Tieren) trächtig; 2. fruchtbar; * geistreich, witzig, geschickt; vielversprechend; 3. a) (~ with meaning) inhaltsvoll, gehaltreich; (vom Ausdruck od. Stil) markig, knapp u. gedrungen; schlagend, treffend; b) (v. Gründen) schwerwiegend, gewichtig, nachdrücklich; c) (v. Ereignissen) folgenreich; 4. † a) offenbar, augenscheinlich, einleuchtend; b) bereitwillig, geneigt. **~ạntness**, s. pregnancy.

prẹgŭs'tạnt, a. im voraus schmeckend.

prēgustā'tiọn, der Vorgeschmack.

prẹhĕn'||sible, a. (**~sibly**, adv.) faßbar. **~sile**, **~sọry**, a. greifend, packend; zum Greifen od. Fassen geeignet; **~sile tail**, zo. der Wickelschwanz. **~sile-tailed**, a. zo. wickelschwänzig. **~siọn**, das Greifen, Fassen.

prēhịstŏr'ịc, a. vorgeschichtlich.

to prē-ịnstrŭct', t. im voraus belehren.

to prẹjŭdġe', t. 1. im voraus über etw. (ab)urteilen, absprechen; 2. im voraus verurteilen, od. verwerfen.

prẹjŭdġ'mẹnt, das im voraus gefällte Urteil.

to prẹjū'dịcāte, t. (auch i.) im voraus (ver)urteilen. **~**, a. 1. aus einem Vorurteil herrührend, vorgefaßt; 2. † (in Vorurteilen) befangen. **~ly**, adv. voreingenommenerweise.

prẹjŭdịcā'tiọn, das vorzeitige Urteil; Absprechen.

prẹjū'dịcạtive, a. (**~ly**, adv.) im voraus entscheidend.

prĕj'ŭdịçe, 1. das Vorurteil; 2. der Nachteil, Abbruch, Eintrag, die Beeinträchtigung. **to ~**, t. 1. jm. ein Vorurteil einflößen, j. vorher einnehmen (against, gegen); p.p. **~d** [st] (by), eingenommen, mit einem Vorurteil erfüllt (von, durch); 2. benachteiligen, beeinträchtigen, jm. Abbruch thun, Schaden verursachen, schaden.

prĕjŭdi'ciạl [shạl], a. beeinträchtigend; nachteilig, schädlich; zuwider, entgegen. **~ly**, adv. zum Schaden od. Nachteil; to operate **~ly**, schädlich wirken. **~nĕss**, die Nachteiligkeit.

prẹl'nŏw'lẹdġe, s. foreknowledge.

prĕl'ạcy, 1. die Prälatenwürde; der Prälatenstand; 2. die Gesamtheit der Prälaten.

prĕl'ạte, der Prälat, vornehme Geistliche, Würdenträger. **~shịp**, der Prälatenstand.

prẹlăt'||ịcal (**~ịc**), a. (**~ịcally**, adv.) Prälaten od. die Prälatur betr.; prälatenhaft, stolz, anmaßend.

† **prẹlā'tiọn**, die Bevorzugung.

† **prĕl'ạt||ĭsm**, † **~ry**, † **~y**, s. prelacy. **~ist**, der Prälatenanhänger, bischöflich Gesinnte.

† **prĕl'ạt'ụre** [od. t'ụr], s. prelacy.

† **to prẹlĕct'**, i. eine Vorlesung halten (upon, über).

prẹlĕc'||tiọn, die Vorlesung. **~tọr**, der Vorlesungen Haltende.

* **prēlĭbā'tiọn**, der Vorgeschmack.

prẹlĭm'ịnạr||y, I. a. (**~ịly**, adv.) vorgängig, vorläufig, einleitend; vorhergehend (to s.t., einer Sache). **~y articles**, pl. die vorläufigen Übereinkunftspunkte; **~y steps**, pl. die ersten od. einleitenden Schritte. II. s. die Vorbereitung, Einleitung, der einleitende Schritt; **~ies**, pl. die Präliminarien, Einleitungen (to a treaty, zu einem Vertrag); **~ies of peace**, die Friedenspräliminarien; to settle **~ies**, Präliminarien festsetzen.

prĕl'ūde, das Vorspiel (to, zu).

to prẹl'ūde', mus. i. (to) u. t. (zu einem Tonstück) präludieren, das Vorspiel (zu etw.) machen; fig. das Vorspiel bilden, als Einleitung dienen.

prẹl'ū'd||ẹr, der Präludierende, Vorspieler. **~ịal**, † **~ịous**, a. s. prelusive.

prẹlŭm'bạr, a. med. vor den Lenden gelegen.

prẹl'ū'sịve, a. (**~ly**, adv.), **prẹl'ū'sọr||y**, a. (**~ịly**, adv.) als Vorspiel dienend, einleitend.

prēmạtūre' [od. prĕm'ạtūr; auch t'ụr], a. (**~ly**, adv.) 1. frühreif, frühzeitig; 2. vorzeitig, unzeitig; **~ birth**, med. die Frühgeburt; Fehlgeburt; 3. vorschnell, voreilig, übereilt. **~nẹss**, **prēmạtū'rịty** [auch t'ụ'], 1. die Frühreife, Frühzeitigkeit; 2. die Vorzeitigkeit, Unzeitigkeit; 3. die Voreiligkeit.

to prẹmĕd'ịtāt||e, t. (auch i.) vorher bedenken, vorher überlegen, voraus (er)sinnen. **~ẹd**, p.a. (**~e**, a.) vorbedacht, vorsätzlich. † **~ely**, adv. mit Vorbedacht, absichtlich.

prẹmĕdịtā'tiọn, die vorhergehende Überlegung; der Vorbedacht.

† **prĕm'ịçẹs**, die Erstlinge, Erstlingsfrüchte.

prē'mịẹr [ẏer], I. a. der erste; **~** minister of state, od. II. s. der Premierminister. **~shịp**, das Amt od. die Regierungszeit eines ersten Ministers.

prĕm'ịse, 1. phil. die Prämisse, der Vordersatz; 2. law, das (in einer Urkunde) Vorerwähnte, Obengesagte; 3. (meist **~s** [sẹs], pl.) das Haus nebst Zubehör, Gehöft, Grundstück, Land, der Grund u. Boden; on the **~s**, auf dem Grundstück, im Hause.

to prẹmīse', t. 1. † vor der Zeit senden; 2. vorausschicken, vorläufig erwähnen.

prē'mịụm (pl. **~s** u. **prē'mịa**), 1. die Prämie, Belohnung, der Preis; to put a thing to a **~**, eine Prämie auf etw. setzen; second best **~**, das Accessit; 2. das Lehrgeld (bes. bei Advokaten); 3. com. a) die Assekuranzprämie, der Versicherungspreis; **~** out and home, die Assekuranzprämie für die Hin- u. Herreise; return of **~**, die zurückerhaltene Assekuranzprämie; b) das Agio, Aufgeld; der Kurswert (eines Wertpapiers) über *pari*; to be at a **~**, über *pari* stehen; fig. sehr gesucht, sehr beliebt sein. **~**-bond, der Prämienschein.

to prẹmŏn'ịsh, t. vorher erinnern od. ermahnen, warnen. **~mŏnt**, **prēmọnı'tiọn**, die Vorerinnerung, Warnung.

prẹmŏn'ịt||ọr, der vorher Warnende. **~ọry**, I. (**~ive**) a. (**~ọrily**, **~ively**, adv.) vorher erinnernd, warnend. II. s. die Warnungsrede.

Prẹmŏnstrạtĕn'siạn [shạn], I. a. prämonstratensisch; **~** order, od. II. **~ṣ**, s. pl. (**Prẹmŏn'strạnts**) die Prämonstratenser (nach Prémontré bei Coucy genannt).

† **to prẹmŏn'strạte**, t. vorher darthun.

† **prēmọnstrā'tiọn**, der vorgängige Beweis.

prẹmŏṛse', a. bot. abgebissen.

prẹmō'tiọn, der vorgängige Antrieb.

prēmūnı'rẹ, s. præm....

prẹmū'nịtọry, a. eine Geldstrafe im Fall eines præmunire festsetzend od. betr.

prĕn'dẹr, law, das Recht der Zueignung.

prēnō'mẹn, s. prænomen.

to prẹnŏm'ịnāte, t. vorher benennen, vorher melden. **~**, a. vorgenannt, obgedacht.

prẹnŏmịnā'tiọn, die Nennung als Erster.

prẹnō'tiọn, die vorgängige Auffassung, die schon gebildete Vorstellung.

† **prẹnsā'tiọn**, das heftige Erfassen.

prĕn'tịce, fam. für apprentice.

† **prĕn'zịe** (prenzy), a. übertrieben sittsam, tugendsam.

to prēọbtāin', t. vorher erhalten.

prēŏccūpā'tiọn, 1. die frühere Besitznahme, das Vorwegnehmen; der frühere Besitz; 2. die Voreingenommenheit, vorgefaßte Meinung.

to prēŏc'cūp||ỹ, t. 1. vor anderen in Besitz nehmen; zuvor wegnehmen; 2. im voraus einnehmen, befangen machen; **~ied**, p.a. in Gedanken versunken.

prēọpĭn'iọn [ọn], die vorgefaßte Meinung.

prēŏp'tiọn, das Recht der ersten Wahl.

to prēọrdāin', t. vorher anordnen, verfügen, bestimmen, od. befehlen.

prēŏr'dịnançe, die bereits erlassene Verfügung.

prēŏrdịnā'tiọn, die frühere Anordnung, Vorherbestimmung.

prẹpāid', p.a. s. to prepay.

prẹpà'rạble, a. zuzubereiten.

prẹpạrā'tiọn, 1. a) die Vorbereitung (for, zu, auf); die Rüstung (of war, zum Kriege); die Zurüstung; Vorarbeit; to be in course of **~**, in (der) Vorbereitung (begriffen) sein, vorbereitet werden; * with so little **~ṣ**, so unvorbereitet, so unerwartet; b) das Vorbereitetsein, die Bereitschaft; **~** for war, die Kriegsbereitschaft; 2. a) die Zubereitung, Verfertigung (einer Sache); min. die Aufbereitung (der Erze); b) die gefertigte Sache, das Präparat; a microscopic **~**, ein mikroskopisches Präparat; 3. † das (vorbereitete) Kriegsunternehmen, die (Flotten-)Expedition; die kriegsbereite Heeresmacht; 4. † die Fertigkeit.

prẹpăr'ạtive, I. a. (**~ly**, adv.) vorbereitend, vorläufig; **~**(ly) to, als Vorbereitung auf (od. zu); to be **~** to s.t., etw. einleiten. II. s. die vorbereitende Maßregel, Vorbereitung, Vorkehrung.

prẹpăr'ạtọr||y, a. (**~ịly**, adv.) vorbereitend, vorläufig; **~y school**, die Vorbereitungsschule, Vorschule.

to prẹpạre', I. t. 1. a) vorbereiten; to **~** the way of the Lord, bibl. dem

Digitized by Google

Herrn den Weg bereiten; b) durch Übung geschickt machen; 2. a) zubereiten, präparieren; to ~ the table, den Tisch zurichten, decken; b) min. (Erze) aufbereiten; 3. veranstalten; 4. bereit halten od. machen. II. i. sich vorbereiten, sich gefaßt machen (for, auf), sich anschicken (zu), Vorbereitungen treffen (für); ~ for the worst, machen Sie sich auf das Schlimmste gefaßt. * ~, s. die Vorbereitung.

prępà‖red', p.p. (~'rędly, adv.) vorbereitet; bereit, fertig, in Bereitschaft, gefaßt (for, auf); bereitwillig; geneigt; I am not ~red to say, ich möchte nicht behaupten. ~'rędnĕss, die Bereitschaft; das Gefaßtsein, die Fassung. ~'rẹr, 1. der Vorbereiter, Zubereiter; 2. das Vorbereitungsmittel.

to pre‖pāy' (~pāid', ~pāid'), t. (Geld) vorausbezahlen; (einen Brief) frei machen, frankieren. ~pāid', p.a. vorausbezahlt; (porto)frei, frankiert. ~pāy'mẹnt, die Vorausbezahlung, Frankierung.

prępĕnse', a. law, vorbedacht, vorsätzlich; vgl. malice, 3. ~ly, adv. mit Vorbedacht.

† prępŏl'l‖ẹnçe, ~ẹncy, die Überlegenheit. † ~ẹnt, a. überlegen, überwiegend.

prępŏn'dẹr‖ançe († ~ăncy), das Übergewicht. ~ănt, a. (~ăntly, adv.) überwiegend. **to ~āte**, t. u. i. überwiegen, schwerer wiegen als.

prępŏndẹrā'tion, das Überwiegen.

prĕpọsi'tion, gram. die Präposition, das Verhältniswort, Vorwort. ~ạl, a. (~ạlly, adv.) präpositional, eine Präposition betr., als solche gebraucht.

prępŏs'ịtive, a. gram. voranstehend, vorangesetzt. ~ly, adv. vorangesetzt; als Präposition.

prępŏs'ị‖tọr, der Aufseher (vorgesetzte Schüler der obersten Klasse). ~t'ŝụre [od. t'ʃụr], die Propstei.

to prĕpọssĕss', t. 1. vorher in Besitz nehmen; 2. j. vorher einnehmen (für od. wider). ~ed [st], p.a. voreingenommen. ~ịng, p.a. (~ịngly, adv.) (im voraus für sich) einnehmend.

prĕpọssĕs'‖sion [zĕsh'ụn], 1. die Voreinnahme; der frühere Besitz; 2. die (Vor)Eingenommenheit, vorgefaßte Meinung, das Vorurteil; die Einbildung. ~sọr, der frühere Besitzer.

prępŏs'tẹr‖ous, a. (~oŭsly, adv.) verkehrt, widersinnig, abgeschmackt, albern. ~nĕss, die Verkehrtheit, Widersinnigkeit, Abgeschmacktheit.

prępŏs'tọr, s. prepositor.

† prępō't‖ẹncy, die überlegene Macht, Übermacht. † ~ẹnt, a. übermächtig.

prē'pūçe, med. die Vorhaut.

prępū'tial [shạl], a. med. die Vorhaut betr.

Prē-Răph'ạelites, pl. die Präraphaeliten, neuere engl. Malerschule.

prērẹmōte', a. vorvergangen, früher.

to prērẹquīre, t. vorher erfordern.

prẹrĕ'quịsite, I. a. zuvor erforderlich (to, vor). II. s. das vorgängige Erfordernis.

to prērẹsŏlve', I. t. vorher beschließen. II. i. sich vorher entschließen (on s.t., zu etw.).

prẹrŏg'ative, das Prärogativ, Vorrecht, Privilegium; der Vorzug. ~-court, das ehemalige Gericht des Erzbischofs v. Canterbury (in Testamentssachen). * ~d, p.a. bevorrechtet. ~ly, adv. durch ausschließliches Vorrecht.

prē-Rō'mạn, a. vorrömisch.

prĕs'ạge [auch prĕ'sạj; † prẹsāj'], 1. die Vorahnung; 2. die Vorbedeutung; das Vorzeichen.

to prẹsāge', I. t. 1. ahnen; 2. vorher bedeuten, anzeigen; 3. vorhersagen, weissagen, prophezeien. II. i. * (of s.t., etw.) vorher verkünden. ~fŭl, a. ahnungsvoll. ~mẹnt, s. presage, s.

* **prẹsā'gẹr**, der Prophet.

prĕs'byōpe [auch s], **prĕs'bỹte** [auch s], der Fernsichtige.

prĕsbyō'pịa [auch s], **prĕs'byọpy** [auch s], die Weitsichtigkeit (im Alter).

prĕs'bytẹr [auch s], der (Kirchen-)Älteste, Kirchenvorsteher.

prẹsbỹt'ẹr‖ạl [auch s], a. einen Presbyter, od. das Presbyterium betr. ~āte, s. presbytery.

prĕsbytē'rị‖ạn [auch s], I. a. († ~ạl) presbyterianisch. II. s. der Presbyterianer (Anhänger der Kirchenregierung durch Älteste). ~ạnịsm, der Presbyterianismus.

prĕs'bytẹrshịp [auch prĕs'], das Ältesten-Amt.

prĕs'bytẹry [auch s], 1. das Presbyterium, die Kirchenältesten (pl.); 2. der Presbyterianismus, die Kirchenregierung durch Älteste; 3. (**prĕsbytē'rịum** [auch s]) arch. der Priesterchor od. Priesterraum (in einer Kirche).

prē'sciençe [prē'shịens, od. prē'shens, † prẹsī'ens], das Vorherwissen.

prē'scient [prē'shịent, od. prĕsh'ẹnt], **prē'scious** [prē'shịus], a. (of s.t., etw.) vorherwissend.

to prẹsçĭnd', t. absondern; abstrahieren.

to prẹscrībe', I. t. 1. vorschreiben; 2. med. verschreiben, verordnen. II. i. 1. (to s.o., jm.) Vorschriften machen; 2. med. (for s.o., jm.) ärztliche Vorschriften machen; to ~ for a patient, einen Patienten ärztlich behandeln; 3. law, auf Grund des Gewohnheitsrechtes (od. der Verjährung) beanspruchen (for s.t., etw.). ~d, p.a. durch Gewohnheitsrecht begründet, verjährt.

prẹscrī'bẹr, der Vorschreibende, Anordner.

prē'scrịpt, s. prescription, 1 u. 2.

prẹscrĭp'tịbĭl'ịty, die Verjährbarkeit.

prẹscrĭp'‖tible, a. verjährbar. ~tion, 1. die Vorschrift, Verordnung; 2. med. das Rezept; 3. law, a) das Gewohnheitsrecht, die Verjährung; b) das Verjährungsrecht. ~tive, a. das Gewohnheitsrecht, od. die Verjährung betr.; darauf begründet; dadurch erworben, verjährt; to become ~tive, verjähren; ~tive right, das Verjährungsrecht.

prĕs'ẹnçe, 1. a) die Gegenwart, Anwesenheit; ~ of mind, die Geistesgegenwart; in ~, gegenwärtig, vor Augen; in the ~ of, im Beisein von; saving your ~, mit aller Achtung vor Ihnen; b) das Vorhandensein; the real ~, theol. die wirkliche Gegenwart (Christi im Abendmahle); 2. a) die (in einer hohen Versammlung) Anwesenden, die Versammlung, bes. zur Audienz; die Audienz; to come to the ~, vorgestellt werden, Audienz erhalten; b) das Audienzzimmer; the ~ of God, der Thron Gottes; c) die hohe Person (des Fürsten); die bedeutende Persönlichkeit; page of the ~, der Leibpage; 3. das Aussehen, die Persönlichkeit (eines Menschen); die Gestalt, der Anstand, die Stellung, Miene, das Benehmen; to show a fair ~, sich freundlich zeigen. ~-cham'ber (~-room), das Audienzzimmer, der Audienzsaal.

prēsẹnsā'tion, das Vorgefühl.

prĕs'ẹnt, I. a. (~ly, adv.) 1. gegenwärtig, anwesend, zugegen (at, bei); to be ~ at s.t., bei etw. zugegen sein, einer Sache beiwohnen; all ~, pl. alle Anwesenden; ~ company always excepted, prv. die Anwesenden sind immer ausgenommen; 2. gegenwärtig, jetzig; in the ~ instance, im vorliegenden Falle; the ~ month (year), der laufende Monat (das laufende Jahr); ~ tense, gram. die gegenwärtige Zeit, das Präsens; 3. hier (anwesend), hiesigen Orts; 4. a) sofortig, augenblicklich, unverweilt; b) fertig, bereit; schnell, schlagfertig, (sofort) entschlossen; * ~ money, bares Geld; c) schnell wirkend, wirksam; 5. zum Beistande, od. zur Unterstützung bereit, geneigt, günstig. II. s. 1. a) die Gegenwart, gegenwärtige Zeit; at (the) ~, jetzt, gegenwärtig; for the ~, für jetzt; vorläufig; at this ~, zu dieser (jetzigen) Zeit; at that ~, zu jener Zeit; b) gram. das Präsens; 2. a) das gegenwärtig Vorliegende, der vorliegende Fall; b) com. the ~ (nämlich letter), Gegenwärtiges (dies Schreiben); by the ~, durch Gegenwärtiges, hierdurch, hiermit; c) ~s, pl. law, das Dokument, Schriftstück; know all men by these ~s, kund u. zu wissen sei hiermit jedermann; 3. † für ~ money, s. I. 4, b; 4. das Geschenk; to make s.o. a ~ of s.t., jm. etw. zum Geschenk machen.

to prẹsẽnt', t. 1. a) (gegenwärtig) darstellen, vorstellen; to ~ a child at the font (od. baptism), ein Kind über die Taufe halten; to ~ o.s., sich zeigen (bei einer Gelegenheit); b) to ~ s.o. to a person, j. einer Person (bes. einem höher Gestellten, einer fürstlichen Persönlichkeit) vorstellen; j. bei einem einführen; to ~ o.s. to a person, sich einer Person vorstellen; sich bei jm. melden lassen; c) † (j.) vor Gericht bringen; Am. anklagen; 2. a) (dem Sinne od. dem Geiste) darstellen; * to ~ a picture to the eye, dem Auge ein Bild darbieten; b) (einen Anblick) darbieten, gewähren; to ~ a (bold) front, festgeschlossen (od. kühn) dastehen; c) to ~ itself, sichtbar werden; (dem Geiste) einfallen, geschehen; d) † für to represent, (eine Person od. Rolle) darstellen; 3. vorhalten; to ~ a musket at (od. to) the breast of s.o., jm. das Gewehr auf die Brust setzen, auf j. anlegen; mil. ~ (arms)! präsentiert's Gewehr! make ready! ~! fire! fertig! legt an! Feuer! 4. a) überreichen, einreichen, überbringen; to ~ one's respects to s.o., sich jm. empfehlen; ~ my compliments to your lady, empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin; b) com. vorzeigen; to ~ a bill for acceptance, einen Wechsel (zur Annahme od. zur Bezahlung) präsentieren; c) anbieten; to ~ a battle to the enemy, dem Feinde eine Schlacht anbieten; d) to ~ s.t. to s.o. († to ~ s.o. s.t.), jm. etw. schenken; e) to ~ s.o. with s.t., j. mit etw. beschenken; 5. law, einer Behörde vorlegen; to ~ a petition (an indict-

Digitized by Google

ment) to the court, ein Gesuch (eine Klage) beim Gerichte einreichen; to ~ an interpellation, eine Interpellation (im Parlament) einbringen; c) gerichtlich anzeigen, angeben; 6. (einen Geistlichen) zu einer Pfründe präsentieren od. vorschlagen. ~, s. mil. die Parole(=Verjammlung).

preşĕn't|able, a. (~ably, adv.) 1. darzureichen; 2. fam. präsentabel, fähig vorgestellt zu werden, so gekleidet, daß man sich sehen lassen kann; 3. zu Pfründen vorschlagbar.

prĕşęntā'tion, 1. die Darreichung, Einreichung; 2. † die (theatralische) Darstellung; 3. die Vorstellung (to s.o., bei jm.); letter of ~, der Empfehlungsbrief; 4. law, a) die Präsentation, das Vorschlagsrecht zu einer Pfründe; b) das Präsentationsrecht; c) ein auf der Universität zu vergebendes Stipendium; 5. com. die Präsentation, Vorzeigung (eines Wechsels); on ~, bei Vorzeigung; 6. die Kindslage od. Einstellung (bei der Entbindung). ~-cop'y, das Widmungs=Exemplar (eines Buches); das vom Verleger geschenkte Exemplar.

preşĕn'tạtive, a. das Recht der Präsentation besitzend.

prĕşęntēē', law, der zu einem Kirchenamte Vorgeschlagene.

preşĕn'teŗ, 1. der Geber, der Schenkende; 2. law, der Patron, der zu einer Pfründe vorschlägt; 3. ~ of a bill, com. der Präsentant (od. Vorzeiger) eines Wechsels.

preşĕn'tient [shent], a. vorempfindend, vorahnend.

preşĕn'tjmĕnt, das Vorgefühl, die Vorempfindung, Ahnung.

preşĕntjmĕn'tạl, a. eine Vorempfindung betr.; vorahnend.

prĕs'ęntly, adv. 1. † jetzt, im gegenwärtigen Augenblicke; 2. a) sogleich, gleich, alsbald, in kurzem; b) bald nachher.

preşĕnt'ment, 1. die Darstellung; 2. a) die Darreichung, Einreichung; b) com. s. presentation, 5; 3. † die Vorstellung, das Bild (einer Sache); 4. law, die von der (Anklage=)Jury unmittelbar erhobene Kriminal=Anklage.

preşĕr'v|ạble, a. (~ably, adv.) aufzubewahren.

prĕşęrvā'tion, 1. die Verwahrung, Bewahrung (from, vor); 2. die Erhaltung; in a high state of ~, sehr gut erhalten.

preşĕr'vat|ive, ~ory, I. a. zur Erhaltung dienend, erhaltend. II. s. das Schutzmittel, Präservativ (against, gegen).

to preşĕrve', t. 1. verwahren, bewahren, schützen (from, vor); to ~ game, Wild hegen (in einem Tierpark); 2. a) (in gutem Zustande) erhalten; b) (Früchte ꝛc.) einmachen, einlegen; 3. a) beibehalten; to ~ one's gravity, sich des Lachens enthalten; b) behalten. ~, s. 1. das (Wild=)Gehege, der Wildzaun; der Wildpark; 2. die Konserve; gew. ~s, pl. das süß Eingemachte, eingemachte Früchte (pl.).

preşĕr'veŗ, 1. der Verwahrer, Erhalter; Retter; 2. j. der (Früchte ꝛc.) einmacht; der Konditor; 3. das Verwahrungsmittel; 4. ~s, pl. die Schutzbrille.

preşĕrve'-tin, die (blecherne) Einmachebüchse.

to preş|shōw' (~shōwed', ~shōwn'), t. vorher zeigen.

to preşīde' [od. preşīd'], i. 1. (over, od. at) (in einer Versammlung) den Vorsitz führen, präsidieren; 2. (over s.t., einer Sache) vorstehen, die Oberaufsicht (über etw.) haben.

prĕs'jdĕnçy, 1. die Oberaufsicht; 2. a) das Präsidium, der Vorsitz, die Präsidentenstelle; b) die Würde eines Präsidenten; die Präsidentschaft (das Amt u. die Amtszeit desselben); 3. die Statthalterschaft, Präsidentschaft (Landesabteilung von Ostindien).

A. **prĕs'jdĕnt**, 1. der Präsident, Vorsitzende; ~ of the Council, der (zum Kabinett gehörende) Präsident des Staatsrats; 2. a) der Vorsteher, Oberaufseher, erste Rat; b) der Statthalter, Präsident einer (bes. ostind.) Landesabteilung; c) der Regierungspräsident (der Ver. St. v. NAm.), d) Am. der Rektor (eines Gymnasiums); Kanzler (einer Universität).

B. † **prĕs'jdĕnt**, für precedent.

prĕşjdĕn'|tạl, a. Am. den Präsidenten betr.; ~tal election, die Präsidentenwahl. **~tial** [shạl], a. 1. vorsitzend; obwaltend; ~tial angels, pl. Schutzengel; 2. den Präsidenten betr.; ~tial chair, der Präsidentenstuhl.

prĕs'jdęntshĭp, 1. das Amt, od. die Würde eines Vorsitzenden, od. Präsidenten; 2. die Präsidentschaft, d. h. die Regierungszeit eines Präsidenten.

preşī'deŗ, der Vorsitzende.

prę|sĭgnjfjcā'tion, die Voranzeige. **to ~sĭg'nĭfy**, t. im voraus anzeigen, vorher andeuten, vorbezeichnen.

to prĕss, I. t. 1. a) pressen; to ~ in one's arms, fest in die Arme schließen; b) auspressen, keltern; to ~ forth, to ~ out, auspressen, ausdrücken; c) bügeln; 2. (mit einer Last) drücken; beschweren, belasten; it ~es my heart, es drückt mir das Herz ab; to ~ the ground, fest auf dem Boden aufliegen; 3. a) drängen, treiben; antreiben; in j. bringen, j. sehr nötigen (z. B. to come, zu kommen); to ~ the ship on, mar. das Schiff auf den Strand treiben; to ~ on, dringend betreiben, stark beschleunigen; ~ed [prĕst] in spirit, bibl. vom Geiste Gottes angeregt; b) bedrängen, (durch Belagerung) einschließen; to ~ s.o. hard, jm. hart zusetzen; to be ~ed for s.t., etw. dringend nötig haben; to be (hard) ~ed for time, in der Zeit (sehr) beschränkt sein; to be ~ed for money, in Geldverlegenheit sein; c) fig. einschärfen; 4. (Soldaten) gewaltsam werben, ob. pressen (zum Seedienst, into the service); 5. a) (s.t. upon s.o., jm. etw.) aufdrängen; b) to ~ a point, auf einem Punkte bestehen, etw. dringend betreiben. II. i. 1. drücken, pressen, Druck ausüben (upon, ob. on, auf); Nachdruck (auf etw.) legen; to be ~ing on the market, com. den Markt drücken; 2. a) andrängen, dringen, eindringen; b) sich aufdrängen; 3. mit Gewalt od. unaufhaltsam vorwärts streben; to ~ eagerly for a thing, sich eifrig um etw. bemühen; 4. (v. Geschäften) dringlich sein, drängen; 5. to ~ down, nach unten drücken, lasten; fig. einen überwältigenden Eindruck machen. to ~ in, sich eindrängen. to ~ on, (vorwärts) eilen, jagen.

prĕss, s. 1. a) das Drücken, der Druck, die Wucht; b) mar. der (das Schiff vorwärts treibende) Druck (der Segel); to carry a ~ of sail, mit allen Segeln (die das Schiff tragen kann) segeln, alle Segel beigesetzt haben; under a ~ of canvas, mit vollen Segeln; 2. a) das Pressen (des Weines); wine of the first ~, der Ausbruch; b) die Presse, Weinpresse, Kelter; Bramah's ~, od. hydraulic ~, die hydraulische Presse; 3. a) das Drängen, Streben, der Andrang; b) das (Menschen=) Gedränge; c) der Drang (of business, der Geschäfte); ~ of time, der Mangel an Zeit; 4. a) das Pressen, die (gewaltsame) Werbung, od. Aushebung; b) der Aushebungsbefehl; 5. die Requisition, od. Beschlagnahme (v. Lebensmitteln ꝛc.); 6. die (Buchdrucker=)Presse; liberty of the ~, die Preßfreiheit; writer for the ~, der Tagesschriftsteller; to go to ~, fam. etw. drucken lassen; als Schriftsteller auftreten; to put to ~, drucken lassen; to see (auch to pass) a work through the ~, die Korrektur eines Werkes besorgen; to correct the ~, die Korrekturen lesen, korrigieren; in the ~, at ~, unter der Presse; ~! druckfertig! 7. die Kleidertruhe; der Kleiderschrank.

prĕss'-bed(stead), die Bettlade, der Bettkasten.

prĕss'eŗ, der Pressende; der Briefbeschwerer.

prĕss'-gang, die zum Matrosenpressen bestimmte Truppe.

prĕs'sing, I. p.a. (~ly, adv.) 1. drückend ꝛc., vgl. to press; 2. a) dringend, heftig; to be ~ with s.o., j. heftig nötigen; b) dringlich; angelegentlich; ~ difficulties, pl. große Schwierigkeiten; time is ~, die Zeit drängt; b) eilig. II. s. das Pressen. ~-i'ron, das Bügeleisen.

prĕs'şion [prĕsh'ụn], s. pressure.

prĕssjrŏs'tļeŗş, ~reş, pl. zo. die Flachschnäbler (wie der Kiebitz). **~ral**, a. zo. flachschnäblig.

prĕss'|man (pl. ~men), 1. der Angeworbene; 2. der Journalist; 3. der Buchdrucker.

prĕss'|-mon'ey, das Handgeld (beim Anwerben von Soldaten ꝛc.). to ~-pack, t. mit Hülfe einer Presse zusammenpacken. ~-proof, ~-revise', typ. die Superrevision. ~-room, das Druckerzimmer. ~-screw, die Preßschraube. ~-stick, der Preßbengel.

prĕss'ụre [prĕsh'ụr], 1. das Pressen, Drücken; ~ of the hand, der Händedruck; 2. das Auspressen; Keltern; 3. (on) a) der Druck (auf); mech. die Druckkraft; atmospheric ~, der Luftdruck; full ~, der Vollbruck; high ~, der Hochdruck; lateral ~, der Seitendruck; low ~, der Niederdruck; upward ~, der Druck nach aufwärts; b) fig. der Eindruck (auf); 4. * das Gepräge, der Abdruck, Stempel; 5. fig. der Druck, Drang, die Bedrückung, Not, das Drangsal; to put a ~ upon s.o., einen Druck auf j. ausüben; ~ of business, com. der Geschäftsdrang; ~ of the prices, der Druck der Preise; ~ for money, die Geldnot, der Geldmangel; ~ of conscience, der Gewissenszwang. ~-gauge, der Druckmesser (einer Dampfmaschine), das Manometer.

prĕss'|-war'rant, mar. die Ermächtigung der Admiralität zum (Matrosen=)Pressen. ~-work, die Druckarbeit.

† **prĕst**, p.p. für pressed.

prĕs'tạble, a. Sc. zahlbar.

preştā'tion, † law, die Steuer. ~-mon'ey,

Digitized by Google

die jährliche Steuer eines Archidiakonus an den Bischof.

Prĕstēi̯n', O. in Wales.

A. **prĕs'tęr**, der Wetterstrahl, das Meteor.

B. † **prĕs'tęr**, der Priester; ~ John, der Priester Johannes (sagenhafter Christenkönig in Asien).

prestez'za [prĕstĕt'są], Ital. mus. die Geschwindigkeit.

prĕstjdi̯g'||jtā'tion, die Gaukelei, Taschenspielerei. **~'jtātọr**, der Gaukler, Taschenspieler.

prĕs'tį̄ge [auch prĕs'tēzh, od. prĕstēzh'], das Prestige, der (bes. trügerische) Ruhm, Nimbus; der Zauber; das Ansehen.

† **prĕstig'jātọr**, s. prestidigitation.

† **prĕstig'jātọr**, s. prestidigitator.

prĕstig'||jątory, † **~jous**, a. gauklerisch, taschenspielerhaft, blendend, betrüglich.

prĕs'tįmony, law, eine vom Patron verwaltete Stiftung zur Erhaltung eines Geistlichen.

prĕstis'sjmō, Ital. adv. mus. sehr geschwind.

prĕs'tō, Ital. adv., bes. mus. **preste**; geschwind, hurtig.

prĕst'||-mon'ey, s. press-money. **~-sail**, mar. das Prangen (eines Schiffes, das bei starkem Winde alle Segel führt).

prĕsū'm||ąble, a. (**~ably**, adv.) mutmaßlich, vermutlich.

to prĕsūme', I. t. im voraus annehmen; (als wahr od. möglich) voraussetzen, mutmaßen. II. i. 1. a) (on s.t.) etw. als ausgemacht annehmen, unbedingt voraussetzen; b) (on od. upon s.t., auf eine Sache hin) sich etw. einbilden, sich etw. herausnehmen, sich erkühnen, sich vermessen, wagen; may I ~ (to say)? darf ich so frei sein (zu sagen)? he ~s upon his parts, er verläßt sich (od. pocht) auf seine Talente.

prĕsū'm||ęr, der Mutmaßende; der Eingebildete, Hochmütige; Vermessene. **~jng**, a. (**~jngly**, adv.) eingebildet; anmaßend; vermessen.

prĕsūmp'tion, 1. die Vermutung, Mutmaßung; die starke Wahrscheinlichkeit; 2. die Einbildung, der Dünkel; die Anmaßung, Vermessenheit, (Dumm-)Dreistigkeit.

prĕsūmp'tive, a. (**~ly**, adv.) 1. a) vermutlich, mutmaßlich; heir ~, der Präsumptiv- (d. h. mutmaßliche nächste) Erbe; b) auf Schlüssen beruhend; ~ evidence, der Indizienbeweis; 2. eingebildet, stolz; anmaßend.

prĕsūmp'tŭ||ous [vulg. shus], a. (**~ously**, adv.) eingebildet, voller Dünkel, anmaßend; vermessen, verwegen, (dumm-) dreist. **~ousnĕss**, die Einbildung, der Dünkel; die Anmaßung, Vermessenheit, (Dumm-)Dreistigkeit.

† **prĕsuppō'sąl**, s. presupposition.

to prēsuppōse', t. voraussetzen.

prĕsŭppọsi'tion, die Voraussetzung.

prēsu̯rmi̯se', der Argwohn.

prętĕnce', 1. † das Vorhaben, die (gefährliche) Absicht; 2. der Anspruch; to make ~ to s.t., Anspruch auf etw. machen (od. erheben); 3. das Vorgeben, der Vorwand; der Schein, Scheingrund; under ~ of, unter dem Schein von; under false ~s [sęz], unter falschen Vorspiegelungen. **~lęss**, a. ohne Anspruch; ohne Vorwand od. Vorspiegelung.

to prętĕnd', I. t. 1. † (als Maske) vorhalten; 2. † vorhaben, beabsichtigen; 3. † angeben, behaupten; 4. vorschützen, vorgeben; to ~ love to s.o., jm. Liebe heucheln. II. i. 1. to ~ to s.t., auf etw. Anspruch machen; sich etw. anmaßen, behaupten, vorgeben, od. sich einbilden, daß man eine Eigenschaft habe; sich einen Anschein geben, thun als ob; to ~ fair, sich einen guten Schein geben; to ~ to be honest, sich für ehrlich ausgeben; 2. Vorwände machen. **~ęd**, p.a. (**~ędly**, adv.) vorgegeben, vorgeblich, angeblich.

prętĕn'dąnt (to s.t.), der (auf etw.) Anspruch Machende; der Bewerber (um).

prętĕn'dęr, 1. a) j. der Anspruch macht (to, auf); der Bewerber (um); b) j. der behauptet (od. vorgiebt) eine Eigenschaft (od. Kenntnis) zu haben; he is a ~ to philosophy, er giebt vor, Philosophie zu verstehen; 2. der Prätendent, Kronbewerber; bes. Charles Edward (the young pretender), Enkel Jakobs II. (Aufstand 1745 bis 1746). **~shi̯p**, die Kronbewerberschaft; der Anspruch (auch die Eigenschaft) eines Prätendenten.

prętĕn'di̯ng, p.a. (**~ly**, adv.) 1. anspruchsvoll, anmaßend; 2. heuchlerisch.

prętĕn'sion, der Anspruch (to, auf); a thing with human ~s, ein Wesen, das ein Mensch zu sein vorgiebt.

prętĕn'||sious [shus], **~tious** [shus], a. anspruchsvoll, anmaßlich; auf Effekt berechnet, pomphaft, gesucht.

prētęrhū'mąn, a. übermenschlich.

prētęrjmpęr'fęct, gram. I. a. vollständig vergangen; ~ tense, od. II. s. das Imperfektum.

prĕt'ęrit(e) [od. prē't], gram. I. a. vergangen; ~ tense od. II. s. das Präteritum.

prētęri'tion [od. prē], 1. die Übergehung (als rednerischer Kunstgriff, indem man etw. geflissentlich Erwähntes übergehen zu wollen vorgiebt); 2. law, die Übergehung eines Erbberechtigten.

prętĕr'jtive, a. (**~ly**, adv.) gram. nur im Präteritum gebraucht (v. Zeitwörtern).

prētęr||lăpsed' [lăpst'], p.a. vergangen, verflossen. **~nĭs'sion** [nĭsh'ųn], 1. die Übergehung, Auslassung; Unterlassung; 2. s. preterition, 1. **to ~mĭt'** (**~mĭt'tęd**, **~mĭt'tęd**), t. übergehen, auslassen; vernachlässigen; unterlassen, versäumen.

prētęrnāt'ų̆rąl, a. (**~ly**, adv.) widernatürlich. **~nĕss**, die Widernatürlichkeit.

prētęrpēr'fęct, gram. I. a.; (~ tense) od. II. s. das Perfektum.

prētęrplŭpēr'fęct, gram. I. a.; (~ tense) od. II. s. das Plusquamperfektum.

prē'tĕxt [auch prętĕxt'], der Vorwand, Schein, das Vorgeben; to make a ~, etw. vorschützen.

prēth'ē, s. prithee.

prętho̯u̯ght'fŭl [thât'], a. (of s.t., auf etw.) im voraus bedacht.

prē'tọr, **~shi̯p**, **prętō'r||i̯ąn** [auch ō'], **~i̯ąl**, s. prætor &c.

pret'tjnĕss [prĭt'tj], das hübsche Aussehen od. Wesen, die Nettigkeit, Niedlichkeit.

pret'ty [prĭt'tj], I. a. (**pret'tjly** [prĭt'], adv.) 1. hübsch, niedlich; nett, artig; ~ bet'ty, eine frühe Art Kartoffel; 2. fein, zierlich; geziert, gekünstelt; zimperlich, süßlich; 3. † stattlich, tüchtig, tapfer; 4. iron. schön, herrlich; a ~ fellow, ein feiner Herr; 5. fam. ziemlich, bedeutend; a ~ way off, ein hübsches Stück Weges davon; a ~ while, eine ziemlich lange Zeit; a ~ penny, ein hübsches Stück Geld; vgl. kettle, 1; pass, 4. II. adv. (Am. vulg. verstärkt zu ~ considerable; auch als a.) ziemlich; ~ much, ziemlich viel; ziemlich; ~ well, ziemlich wohl; ~ near (od. ~ nigh), ziemlich nahe (to, an), beinahe, fast; ~ middling, fam. leidlich (gut); einigermaßen. III. s. fam. der, die Hübsche; my ~! mein hübsches Kind! to do the ~, den Artigen spielen. **~ish**, a. fam. leidlich hübsch. **~ism**, die Geziertheit.

to prętўp'jfy, t. vorbilden.

preux chevalier, der wackere (od. echte) Ritter.

to pręvāil', i. 1. a) (on, auch upon, od. over s.o.) (jm.) überlegen sein, (über j.) die Oberhand haben; b) das Übergewicht erhalten, den Sieg davon tragen (über); to ~ with (od. on) s.o., j. vermögen, j. bewegen, od. bereden; to ~ with (od. upon) s.o. for s.t., j. zu etw. vermögen, etw. von jm. erhalten; I can't ~ on myself, ich kann es nicht über mich gewinnen; easy to be ~ed with (od. upon), leicht zu überreden od. zu gewinnen; 2. die Oberhand nehmen. **~jng**, p.a. (**~jngly**, adv.) (vor)herrschend; überwiegend; the ~ing taste, der herrschende Geschmack. • **~mẹnt**, der (überwiegende, bestimmende) Einfluß.

prĕv'ąl||ĕnce, **~ĕncy**, 1. das Übergewicht; die Überlegenheit; 2. der Einfluß, die Wirksamkeit; 3. das Vorherrschen, Überhandnehmen. **~ĕnt**, a. (**~ĕntly**, adv.) 1. überwiegend, überlegen, herrschend; 2. von Einfluß, mächtig, wirksam; 3. vorherrschend; allgemein.

to pręvăr'ję||āte, i. 1. Ausflüchte gebrauchen; 2. law, wider Treue u. Pflicht, od. amtswidrig handeln; in heimlichem Einverständnis mit der Gegenpartei stehen. **~ātọr**, 1. law, der Pflichtvergessene, Treulose im Amte; der mit der Gegenpartei heimlich Einverstandene; 2. der Rechtsverdreher, Kabalenmacher, Ränkeschmied. **~ātory**, a. pflichtvergessen, treulos, verrätisch.

pręvărję'tion, 1. law, die Pflichtverletzung; Treulosigkeit im Amte; das heimliche Einverständnis mit der Gegenpartei; 2. die Sinnverdrehung, Mißdeutung; Ausflucht.

prévenance, die Zuvorkommenheit.

pręvē'nient, p.a. voraneilend.

to pręvĕnt', t. 1. † (zeitlich einer Sache) zuvorkommen; einer Sache vorgreifen; 2. † (jm.) vorangehen um den Weg zu bahnen, (j.) geleiten; (Bedürfnissen, Bitten, od. Wünschen) zuvorkommen; 3. (dem Feinde) zuvorkommen; (einem Einwande) im voraus begegnen; 4. a) (from) (j.) hindern (an); (einer Sache) vorbeugen, (etw.) verhindern, verhüten; b) (mit acc. s.t. **~ęd my returning** (od. me returning), etw. hinderte mich zurückzukehren.

pręvĕn'tątive (fälschlich statt preventive), I. a. (**~ly**, adv.) als Schutzmittel dienend. II. s. s. preventive, II.

pręvĕn'tęr, 1. der Hindernde; 2. techn. das als Ersatz dienende Gerät, Reservestück; mar. der Borg. **~-bolts**, pl. mar. die unteren Püttingbolzen. **~-plates**, pl. mar. die Püttingplatten.

pręvĕn'tion, die Vorbeugung, Verhütung; Verhinderung; by way of ~, aus Vor-

Digitized by Google

sicht, zur Vorbeugung, als Präservativ; ~ of waste, das Vermeiden der Vergeudung; ~ is better than cure, prv. verwahrt ist besser als beklagt; Vorsicht ist die Mutter der Weisheit; Society for the ~ of cruelty to animals, der Tierschutzverein.

prĕvĕn'tive, I. a. (~ly, adv.) zur Verhütung dienend; (of s.t., etw.) hindernd, od. verhütend, (einer Sache) vorbeugend; ~ measures, pl. Vorsichtsmaßregeln; ~ service, der Seedienst an der Küste zur Verhütung der Schmuggelei. **II.** s. das Präservativ, od. Verhütungsmittel (of, gegen).

prē'vious, I. a. vorhergehend; vorläufig; ~ payment, com. der Geldvorschuß, die Auslage; not within ~ experience, noch nicht vorgekommen; ~ question, die Vorfrage; to move the ~ question, die Tagesordnung beantragen. **II.** (~ly) adv. vorher; ~(ly) to the peace, vor dem Frieden. ~nĕss, das Vorhergehen.

prĕvī'sion [vizh'un], das Vorhersehen, die Voraussicht.

to prĕwârn', t. im voraus warnen.

prey [prā], 1. der Raub, die Beute (auch fig.); animal (od. beast) of ~, das Raubtier; bird of ~, der Raubvogel; to fall a ~ to despair (grief, melancholy), der Verzweiflung (dem Kummer, der Schwermut) zum Opfer fallen; she has made a ~ of me, sie hat mich um das Meinige gebracht; 2. die Beraubung, Verwüstung. **to** ~, i. (on, od. upon) (von wilden Tieren) erbeuten u. verschlingen, fressen; vom Raube leben, auf Raub ausgehen; rauben, plündern; fig. an etw. nagen od. zehren; to ~ on the mind (od. spirits), den Geist (od. die Stimmung) niederdrücken. * ~'fŭl, a. beutereich, beutegierig.

Prī'am(ŭs), Priamus (König v. Troja).

Prĭapē'an, I. a. priapeisch, den römischen Feldgott Priapus (**Prīā'pŭs**) betr. **II.** s. ein Vers (bestehend aus einem glykoneischen u. pherekrateischen Verse).

prī'apĭsm, med. der Priapismus.

prĭb'ble||-păb'ble, * ~s, das alberne Geschwätz u. Gezänk.

prīce, I. der (hohe) Wert; of great ~, von hohem Werte; pearls of ~, pl. kostbare Perlen; 2. der Preis, die Belohnung, der Lohn; 3. der (angesetzte) Preis; fig. die (hohe od. geringe) Schätzung; above (od. beyond) ~, unschätzbar; ~ of admission, der Eintrittspreis; ~ of labour, der Stand des Arbeitslohnes; ~ of subscription, der Abonnementspreis; fixed ~, der feste Preis; to bear a high (od. great) ~, teuer sein; to give a great (fam. long) ~ for s.t., etw. teuer kaufen; at any ~, zu jedem Preise, um jeden Preis; cheap at the ~, billig für das Geld; these articles are more in ~ now, diese Waren werden jetzt mehr begehrt (od. gesucht); what's your ~? was verlangen Sie (dafür)? you may have it at your own ~, geben Sie mir was Sie wollen; to set a ~ on s.t., auf etw. einen Preis setzen, etw. zu einem Satze veranschlagen; to sell under the ~, unter dem Preise verkaufen; ~s [sez] quoted, notierte Preise. ~'-cur'rent, ~'-list, list of ~s, der Preiscourant, das Preisverzeichnis.

to prīce, t. im Preise ansetzen; fig. (an Wert) veranschlagen. ~d [prīst], p.a. mit Preis od. Preisangabe versehen.

prīce'lĕss, a. unschätzbar.

to prick, I. t. 1. a) stechen; b) prickeln; c) mit Gewissensbissen foltern; 2. a) stecken, anstecken; b) aufstecken; c) aufputzen; 3. (up) aufrichten, spitzen (one's ears, die Ohren); 4. (on, off, od. forth) (an)spornen, antreiben; 5. a) durch Punkte bezeichnen; to ~ a chart, eine Seekarte prieken (den Ort, wo man ist, bezeichnen); mit Punkten versehen (einzelne Namen eines Verzeichnisses, od. einer Präsenzliste); b) (down, od. out) Personen bezeichnen; ernennen; c) † to ~ a tune, mus. eine Melodie in Noten setzen; d) to ~ a hare, sp. einen Hasen nach den Fußspuren im Schnee jagen. **II.** i. 1. schnell reiten; to ~ forth, einher sprengen; to ~ on, weiter sprengen; 2. stechen, jucken; 3. (up) sich putzen, sich schniegeln; 4. (v. Getränken) sauer werden, einen Stich bekommen.

prick, s. 1. die Spitze, der Stachel; die Ahle; to kick against the ~s, bibl. wider den Stachel löcken; 2. a) der Stoß od. Stich mit etw. Spitzigem; der Stich (der Insekten); der Biß (einer Schlange); b) ~s of conscience, pl. Gewissensbisse; 3. der Punkt (in Figuren); 4. das Ziel, der Zielpunkt; fig. das höchste Ziel, der Preis; 5. sp. die Fährte (eines Hasen 2c.); 6. † der Zeitpunkt; 7. vulg. das männliche Glied.

* **prick'-eared,** a. mit spitzen, hochstehenden Ohren.

pricked [prĭkt], p.a. säuerlich, umgeschlagen; the beer is ~, das Bier hat einen Stich.

prick'||ĕr, 1. der Stecher 2c., vgl. to prick; 2. † der reitende Jäger, od. Piqueur; 3. die Ahle, Pfrieme; der Stachel, Dorn. ~ĕt, sp. der Spießer (Rehbock im zweiten Jahre). ~ĭng, das Stechen; der Stich; ~ings, pl. das Prickeln, Stechen; Seitenstechen.

prick'le, bot. der Stachel. **to** ~, t. prickeln. ~-back, s. prickling.

prick'led, a. stachlig.

prick'||ĭnĕss, die Stachligkeit. ~ĭng, zo. der Stichling (*gasterosteus aculeātus*).

prick'ly, a. stachlig; ~ heat, Am. die Hitzpickeln (eine Art Hautausschlag); ~ pear, bot. die gemeine Fackeldistel (*opuntia vulgāris*).

prick'||-louse, vulg. der Schneider. ~-mad'am, bot. eine Art Hauslauch. ~-medain'ty, a. geziert, zimperlich. ~-post, arch. das Sturmband. ~-punch, der Vorstecher, Dorn, Durchschlag (um Löcher in Metall zu schlagen). ~-song, der in Noten gesetzte Gesang. ~-wood, bot. der Spindelbaum (*evonȳmus europæus*).

prick'y, a. scharf, stachlig.

prīde, 1. a) der Stolz, Hochmut; der Übermut; in the ~ of one's heart (od. in ~ of heart), mit hohem Selbstgefühl; to take (a) ~ in s.t., to make s.t. one's ~, stolz auf etw. sein; it gives me ~, es macht mich stolz; in the ~ of his years, in der Blüte der Jahre; ~ will have a fall, prv. Hochmut kommt vor dem Fall; b) der Pomp, die Pracht; in the ~ of nature, im Zustande der Unschuld, nackt; * ~ that licks the dust, Hochmut, der sich tief demütigt; vgl. London-~; c) der Gegenstand des Stolzes; 2. a) die Brunst; b) der strotzende Mut (bes. junger Tiere); fig. die entbrannte Wut, Hitze. **to** ~ o.s. († to ~, i.) on (od. in) s.t., stolz auf etw. sein, mit etw. großthun, sich mit etw. brüsten. † ~'fŭl, a. stolz, hochmütig.

prī'ding, p.a. (~ly, adv.) stolz; großthuend.

prī'ĕr, der Späher, Spürer.

prĭest, der Priester, Pfaffe, Geistliche. ~'-craft, die Pfaffenlist, der Pfaffentrug.

prĭes'tĕss, die Priesterin.

prĭest'||hŏŏd, das Priesteramt; die Priesterschaft, Geistlichkeit. ~ĭsm, das Priesterwesen. ~lĕss, a. priesterlos. ~-lĭnĕss, die Priesterlichkeit. ~ly, ~like, a. priesterlich; ~ly office, das Priesteramt.

prĭest'||-rid'den, ~-led, p.a. v. Pfaffen beherrscht.

to prĭg (~ged, ~ged), t. sl. mausen, stehlen. ~, s. sl. 1. der Dieb; 2. a) der eingebildete, gezierte Geck, Stutzer; b) der selbstgefällige, superkluge Mensch; c) der überstrenge, ehrsame, dünkelhafte Philister, Tugendheld, Frömmler; der kleinliche, oberflächliche Pedant.

prĭg'gish, a. (~ly, adv.) 1. stutzerhaft, geckenhaft; 2. geziert, eingebildet, dünkelhaft; selbstgefällig; 3. pedantisch. ~nĕss, das geckenhafte, gezierte, od. selbstgefällige (auch pedantische) Wesen.

prĭg'||gĭsm, 1. das Diebswesen, Gaunertum; 2. (~gĕry) die Geckenhaftigkeit.

prĭll, zo. der Glattbutt (*rhombus vulgāris*).

prim, I. a. 1. nett, sauber, fein, schmuck; 2. gezwungen; geziert, spröde; to look ~, spröde thun, sich zieren. **II.** s. bot. der Hartriegel (*ligustrum vulgāre*). **to** ~ (~med, ~med), I. i. geziert thun, sich zieren. II. t. (out) herausputzen.

prī'mă, 1. mus. die Prime (erste Stimme, Geige 2c.); 2. typ. die Prime, erste Seite eines Druckbogens.

prī'măcy, 1. die Vorzüglichkeit; 2. das Primat, die oberste geistliche Stelle.

prī'mă dŏn'nă, die erste Sängerin der Oper.

prīmē'val, s. primeval.

prī'mă fā'cĭē [shiē], Lat. adv. auf den ersten Blick, sofort; ~ evidence, law, ein genügender Beweis durch Augenschein.

prī'măge, com. das Primgeld (Extravergütung für den Kapitän).

† **prī'măl,** a. erst, ursprünglich, hauptsächlich.

prī'mărĭly, adv. zuerst, anfänglich, ursprünglich; vornehmlich, insonderheit.

prī'măry, a. 1. erst, ursprünglich; ~ assembly, Am. die Urwählerversammlung; ~ col'ours, pl. phys. die Grundfarben; ~ matter, ~ substance, der Urstoff; ~ quill, die vordere Schwungfeder der Vögel; ~ rocks, pl. geol. Urgebirge; 2. die ersten Elemente betr., elementar; ~ education, der Elementarunterricht; ~ school, die Elementarschule; 3. besonder, höchst, hauptsächlich.

prī'mate, der Primas (erste Geistliche); ~ of England, der Erzbischof v. York; ~ of all England, der Erzbischof von Canterbury. ~ship, s. primacy.

prīmā'tēs, Lat. pl. die Vornehmsten.

prīm||ā'tĭal [shal), ~ăt'ĭcal, a. einen Primas betr. od. ihm angehörig.

Digitized by Google

prīme, I. a. 1. a) erst, hauptsächlich; b) von vorzüglicher Güte; ~ quality, com. die Primasorte; of ~ quality, ausgesucht; ausgezeichnet, fam. famos; in ~ condition, in vortrefflicher Verfassung; a ~ fun, ein famoser Spaß; 2. ursprünglich); ~ cost, der Einkaufspreis; at ~ cost, zum Kostenpreise; 3. a) blühend, jugendlich; b) † geil; 4. a) math. ~ number, die Primzahl; b) astr. ~ vertical, der erste Vertikalkreis. II. s. 1. a) das Erste, der Anfang; die erste Zeile; ~ of the moon, der Neumond; b) * der Morgen, Tagesanbruch; der Frühling; ~ of life, die Jugendblüte; in his ~, in voller Jugendkraft, im besten Mannesalter; c) fig. die Blüte, das Beste, der Kern; com. die erste Qualität, Primasorte; 2. cath. die Prime (erste Betstunde); die Frühmette; 3. das Zündpulver; 4. die Prämie, s. premium, 1; 5. die Prime (im Fechten); 6. ~s, pl. chem. die Zahlen der Mischungsverhältnisse.

to prīme, I. t. 1. (ein Gewehr) mit Zündkraut versehen, Pulver auf die Pfanne schütten; (ein Geschütz) einlunden; to ~ and load, fig. sich schlachtfertig machen; sl. (j.) betrunken machen; b) (vom Feuerwerk) anfeuern, einpudern; 2. paint. grundieren. II. i. 1. (v. Dampfmaschinen) mit Wasser arbeiten, spucken, speien; 2. sl. Öl auf die Lampe gießen; sich antrinken.

prīme'ly, adv. zuerst, ursprünglich; fam. vortrefflich.

prīme-min'ister, der erste Minister, der Premierminister.

prīme'nęss, 1. die Ursprünglichkeit; 2. die Vortrefflichkeit.

prīm'ęr [auch prī'mẹr], 1. cath. die Prime (kleines Gebetbuch zum Kirchengebrauche); 2. a) das ABC-Buch; b) das Elementarbuch (das die Anfangsgründe einer Wissenschaft enthält); 3. typ. s. long-~. ~-ser'geant, der erste sergeant-at-law.

† prịmē'rō, ein Kartenspiel.

prīmē'vạl, a. (~ly, adv.) uranfänglich, ursprünglich; ~ forest, der Urwald; ~ history, die Urgeschichte.

prī'mịng, 1. die Zündung, Zündmasse, das Zündkraut; 2. die Grundierung (beim Malen u. Vergolden); 3. das Spucken (einer Dampfmaschine). ~-pow'der, das Zündpulver. ~-horn, die Pulverflasche, das Pulverhorn. ~-i'ron, ~-wire, 1. mil. die Räumnadel; Kartuschnadel; 2. der Bohrpfriem. ~-valve, das Sicherheitsventil, od. Wasserventil (am Cylinder einer Dampfmaschine). ~-var'nish, der Grund(ier)firnis.

prīmĭp'ịlạr, a. den ersten Centurio der altröm. Triarier betr.

prīml'||tjæ [shjē], Lat. pl. 1. die Erstlinge, Erstlingsfrüchte; 2. law, der erste Jahresertrag (einer Pfründe). **~tịal** [shạl], a. zu den Erstlingen gehörig.

prĭm'jt||ive, I. a. (~ively, adv.) 1. uranfänglich, ursprünglich; ~ive church, die Urkirche; ~ive colours, pl. phys. die Grundfarben; ~ive fathers, pl. die ältesten Kirchenväter (der drei ersten Jahrhunderte); ~ive rocks, pl. geol. Urgebirge; 2. gram. primitiv, wurzelhaft; ~ive verb, das Stammzeitwort; 3. a) patriarchalisch, altertümlich, einfach, kunstlos; b) altväterisch, altväterlich; steif, pedantisch. II. s. gram. das Stammwort, Wurzelwort.

~jvenęss, 1. die Uranfänglichkeit; Ursprünglichkeit; 2. die Einfachheit, Kunstlosigkeit.

prĭm'nęss, die Förmlichkeit; das gezierte, gezwungene, steife Wesen; die Ziererei, Sprödigkeit.

prī'mō, mus. s. prima, 1.

prīmo||gē'nịal, a. erstgezeugt, ursprünglich, uranfänglich. **~gĕn'jtlve,** I. a. die Erstgeburt betr. II. s. † für ~geniture.

prīmogĕn'||jtọr, der Vorvater. **~jt^{s}ụre** [auch t^{s}ụr], 1. die Erstgeburt; 2. (right of ~iture od. **~jt^{s}ụreshĭp**) das Erstgeburtsrecht.

prīmōr'di||ạl, I. a. (~ally, adv.) uranfänglich, ursprünglich; ~al state, der Urstand. II. s. der Urbeginn, erste Anfang. **~ạn,** eine Art frühreifer Pflaumen.

to prĭmp, i. provinc. sich zieren.

prĭm'py, a. geziert; wählerisch.

prĭm'rōse, bot. (common ~, European ~) die schaftlose Schlüsselblume *(primula acaulis);* **eve'ning-~,** die Nachtkerze *(œnothēra biennis);* * ~ way, * ~ path, der Blumenpfad. **~-col'oured,** p.a. hellgelb. **~-league,** der konservative Verein (so genannt nach der Lieblingsblume des Lord Beaconsfield, † 1881).

Prĭm'rōse Hill', ein Hügel im NW. v. London.

prī'mụm ‖ mŏb'ịlę, Lat. die Urkraft. **~ tĕm'pụs,** Lat. das erste Mal.

prī'mụs ĭn'tęr pā'rēs, Lat. der Erste unter seinesgleichen.

*** prī'my,** a. frühlingsmäßig.

prĭnce, 1. a) der Fürst; Landesherr; the ~ of Wales, der Prinz v. Wales (seit 1284 Titel des Kronprinzen v. England); **~s** [prĭn'sęz] of the reformation, der Schmalkaldische Bund; the ~ of life, bibl. der Fürst des Lebens (Christus); the ~ of this world, bibl. der Fürst dieser Welt (Satan); * the ~ of darkness, der Fürst der Finsternis (Satan); the ~ of peace, der Friedensfürst (1. bibl. der Messias; 2. Don Manuel Godoy, wegen des Friedens v. Basel, 1795); b) † die Fürstin, Landesherrin; 2. a) der Prinz; ~s of the blood (royal), pl. Prinzen von (königlichem) Geblüt; ~ Royal, der Kronprinz; ~ Consort, der Prinz-Gemahl einer regierenden Königin; ~ Regent, der Prinz-Regent; b) † die Prinzessin; 3. der Vornehmste; fig. der Fürst. ~ Rupert's drops, pl. Glasthränen, Glastropfen. **~'s** [prĭn'sęz] feathers, pl. bot. der purpurfarbige Amaranth *(amaranthus hypochondriăcus).* **~'s** metal, od. ~ Rupert's metal, das Prinzmetall (Legierung aus Kupfer u. Zink). **~'s** wood, bot. das Cypernholz, Ebenholz (v. *cordia gerascanthus).* **to ~,** i. * to ~ it, den Fürsten spielen, fürstlich auftreten. **~'dọm,** 1. die Fürstenwürde, der Fürstenstand; 2. * die Fürstlichkeit (Ordnung der Engel). **~'-like,** a. fürstlich, eines Fürsten od. Prinzen würdig. **~'lĭnęss,** das Fürstliche; die Fürstengröße; Fürstenpracht. **~'lĭng,** das Fürstchen. **~'ly,** a. u. adv. fürstlich.

prĭn'çess [od. **prĭnęs'**], 1. die Fürstin; Landesherrin; the ~ of Wales, die Prinzessin v. Wales (Kronprinzessin v. England); 2. die Prinzessin; ~ Royal, die Kronprinzessin. **~'s** [sęz] Theatre, ein Theater in London. **~ly,** ~-like, a. wie eine Fürstin.

prĭnçĕt'tąs, pl. com. ein halbwoll. Stoff.

prĭn'çĭf||ĭed, p.a. überaus vornehm. **to ~ȳ,** t. (jm.) ein fürstliches, od. prinzenmäßiges Aussehen geben; hum. zum Prinzen od. Fürsten machen.

prĭn'çịpal, I. a. der vornehmste, erste, dem Range nach höchste od. bedeutendste; ~ actor, 1. der Anführer, Rädelsführer; 2. der Hauptschauspieler; ~ axis, math., phys. die Hauptachse; ~ business, com. das Hauptgeschäft; ~ challenge, law, die Haupteinwendung, Haupteinrede; ~ chord, mus. der Stamm- od. Grundaccord; ~ creditor, der Hauptgläubiger; ~ debtor, der Hauptschuldner; ~ front, die Hauptfront; ~ house, com. das Stammhaus (Ggs. die Kommandite); ~ matter, die Hauptsache, das Wesentliche; ~ owner, com. der Hauptvreeder; ~ medical officer, der Distriktsarzt; ~ part, die Hauptrolle; ~ point, der Augenpunkt, Hauptpunkt (der Perspektive); ~ rafters and uprights of the roof, pl. arch. die Dachstuhlsäulen; ~ Secretary of State, der erste Staatssekretär; ~ stop (of an organ), das Prinzipale; ~ veterinary surgeon, der Chef des Militär-Veterinärwesens; ~ violin, die erste Violine, der Vorgeiger. **~ly,** adv. vornehmlich, hauptsächlich, besonders, vor allem. II. s. 1. der Vornehmste, Erste, die Hauptperson, das Haupt; der Hauptteilnehmer; ~ in the first degree, law, der Hauptverbrecher, Anstifter; ~ in the second degree, der Helfershelfer; 2. a) der Prinzipal, od. (Brot-)Herr; b) der Handelsherr, Besitzer einer Handlung; c) com. der Kommittent, od. Auftraggeber; only ~s will be dealt with, Unterhändler (werden) verbeten; 3. der (Schul-)Direktor; 4. der Präsident; 5. der Duellant; ~s, die beiden Vorer; 6. der Hauptpunkt, die Hauptsache; 7. com. die Hauptsumme, das Kapital; ~ and charges, die Gesamt-Forderung; ~ and interest, das Kapital u. die Zinsen; 8. das Prinzipale in der Orgel; 9. ~s, pl. die Haupt- u. Grundbalken (eines Gebäudes).

prĭnçĭpăl'jt||y, 1. a) († **prĭn'çịpāte**) die Herrschaft, (Ober-)Gewalt; b) (**prĭn'çịpalnęss**) der Vorzug, Vorrang (over, vor); 2. das Fürstentum; the (Danubian) **~ies,** die Donaufürstentümer; 3. a) die Fürstlichkeit, fürstliche Person; b) **~ies,** pl. eine Rangordnung (nämlich der dritte Chor) der Engel; 4. bibl. die Fürstenwürde, od. fürstliche Herrlichkeit.

prĭnçĭp'||ịạ (pl. v. **~um**), Lat. die Principien, (ersten) Grundsätze, Elemente.

prĭn'çĭple, 1. das Princip, die Grundursache, das Urwesen; der Urstoff, Grundstoff; die Urkraft; 2. chem. das Princip, der Wirkungsbestandteil (in Pflanzen); bitter ~, der bittre Extraktivstoff; 3. der Grund, die Quelle; 4. der Grundsatz; in ~ we are of the same opinion, im Grunde (od. im Princip, od. principiell) sind wir einverstanden; on ~, grundsätzlich; to act on different ~s, nach verschiedenen Grundsätzen verfahren; want of ~, die Charakterlosigkeit. **to ~,** t. 1. (j.) mit Grundsätzen bekannt machen, (j.) in Grundsätzen befestigen; 2. (etw.) auf Grundsätze zurückführen. **~d,** p.a. von Grundsätzen; high'-~d, well'-~d, ill'-~d, von edlen, guten, schlechten Grundsätzen.

† prĭn'||cŏck, ~cŏx, der Gelbschnabel, Naseweis.

Digitized by Google

to prĭnk, t. (u. i. sich) herausputzen, schniegeln.

to print, I. t. 1. a) typ. drucken; abdrucken; to ~ off, abziehen; b) mit Fraktur-Buchstaben schreiben; 2. aufdrucken, eindrucken; bedrucken; (Kattun) drucken; ~ed paper, gedruckte Tapeten (pl.); ~ed goods, pl. Druckwaren; ~ed ware, bedruckte Steingutwaren (pl.); 3. (Werke) drucken lassen, herausgeben; 4. a) einprägen; b) bezeichnen. II. i. 1. drucken; die Buchdruckerkunst ausüben; Herausgeber sein; 2. im Druck sein.

print, s. 1. der Druck; Abdruck (im allg.); 2. a) der Eindruck; b) das Zeichen, die Spur, Fährte; ~ of step, die Fußstapfe; c) die Strieme, das Mal; 3. die Form (z. B. but'ter-~); das Modell; 4. der Stempel; 5. typ. der Druck: a) das Drucken; in ~, gedruckt; im Druck; fig. wie gedruckt, genau, pünktlich; sauber, nett, sorgfältig, nach genauer Regel; to come out in ~, herauskommen; out of ~, (im Buchhandel) vergriffen, nicht mehr zu haben; b) coll. die Lettern, Buchstaben (pl.); c) die (geschriebene) Frakturschrift, Kanzleischrift; 6. das gedruckte, fliegende Blatt; public ~s, pl. Zeitungen; 7. der Kupferstich, Stahlstich; die Lithographie; der Holzschnitt; 8. a) 1. com. bes. ~s, pl. der gedruckte Kattun od. Kaliko; 2. (Papierfabrikation) farbige Lumpen (pl.); b) fam. für ~'-gown (od. ~'-dress), das Kattunkleid.

prĭn'tẹr, 1. a) der Drucker, Buchdrucker; b) der Kupferdrucker; Steindrucker; ~ of music, der Notendrucker; c) der Zeugdrucker, Kattundrucker; 2. (white ~) der (rohe) zum Drucken bestimmte Kattun, Druck-Kattun. ~'s devil, fam. der Laufbursche einer Buchdruckerei. ~'s flower, der Buchdruckerstock, die Vignette. ~'s ink, die Buchdruckerschwärze. ~'s reader, der Korrektor.

prĭn'tẹry, 1. s. printing-works; 2. s. printing-office.

prĭn'tĭng, das Drucken, der Druck; das Gedruckte; (art of ~) die Buchdruckerkunst; liberty of ~, die Preßfreiheit. ~-estab'lishment, ~-house, s. ~-of'fice. Printing-house Square, der Platz an der Druckerei der Times in der City v. London. ~-ink, die Buchdruckerschwärze. ~-let'ters, pl. s. ~-types. ~-machine', die Druckmaschine, Schnellpresse. ~-of'fice, die (Buch-)Druckerei. ~-pa'per, das Druckpapier. ~-press, die Buchdruckerpresse. ~-red, die rote Druckerfarbe. ~-shop, s. ~-office. ~-tel'egraph, der Drucktelegraph. ~-types, pl. die Lettern, die Druckschrift (coll.). ~-works, pl. die Kattundruckerei.

*** prĭnt'lẹss,** a. keinen Eindruck hinterlassend, spurlos.

prĭnt'||-sel'ler, der Kupferstichhändler, der Kunsthändler. ~-shop, die Kunsthandlung. ~-works, s. ~ing-works.

A. **Prĭ'ọr,** eFam.N.

B. **prī'ọr,** I. a. eher, früher (to, als), vorher, vorherig; ~ to, vor; ~ claim (od. right), das nähere Anrecht. II. s. der Prior.

prī'ọr||āte, das Priorat. ~ĕss, die Priorin (Vorsteherin eines Nonnenklosters).

prĭŏr'ĭty, 1. die Priorität, das Ehersein; 2. der Vorzug, Vorgang; das Vorgangsrecht; ~ of birth, die Erstgeburt; ~ of debts, law, die Priorität, das Präcedenzrecht (Vorzugsrecht eines Gläubigers bei einem Konkurs); creditors by ~, pl. privilegierte Gläubiger.

prī'ọrshĭp, die Priorschaft, Priorwürde, das Priorat.

prī'ọry, die Priorei.

prĭ'sąge, 1. † s. butlerage; 2. law, das Prisenrecht.

Prĭs(s), für Priscilla, Priscilla (FN.).

Prĭs'cĭan [prĭsh'ĭąn, flüchtig shąn], Priscian(us), berühmter lat. Grammatiker des 6. Jahrh.; to break ~'s head, gegen die Grammatik verstoßen.

Prĭsçĭl'lą, altrömischer FN.; auch eWN.

prĭse, der Hebel. to ~, t. mit einem Hebel heben; to ~ off, gewaltsam abbrechen; to ~ open, aufbrechen.

prĭsm, math. das Prisma; right ~, das gerade Prisma; oblique ~, das schiefe Prisma; triangular ~, das dreiseitige Prisma; to see through a ~, fig. nicht klar sehen, nicht im rechten Lichte sehen.

prĭsmăt'ĭc(ąl), a. (~ally, adv.) prismatisch; ~ colours, pl. die prismatischen (Grund- od. Regenbogen-)Farben; ~ spectrum, das Sonnenspektrum.

to prĭs'mątize, t. phys. (Licht) durch ein Prisma zerlegen.

prĭsmątō'dąl, a. math. prismaähnlich.

prĭs'mōid, math. das Prismoid (mit parallelen Grundflächen, aber nicht lauter Parallelogrammen als Seitenflächen).

prĭsmōi'dąl, a. math. prismoidförmig.

prĭs'on [auch prĭz'n], 1. das Gefängnis, der Kerker; to cast (od. throw) into ~, to put in ~, ins Gefängnis werfen, gefangen setzen; to break ~, aus dem Kerker ausbrechen; 2. die Gefangenschaft. ~-bars, pl., ~-base, s. base, s. 4. ~-dis'cipline, die Gefängniszucht. ~-dress, die Zuchthäuslerkleidung. ~-fee, das Haftgeld. ~-house, das Gefängnis. ~-van, s. prisoners' van. ~-yard, der Gefängnishof. * to ~, t. s. to imprison.

prĭs'ọnẹr [auch prĭz'nẹr], der (od. die) Gefangene; ~ of state, der Staatsgefangene; ~ at the bar, der Angeklagte; to be a ~ to the house, ins Haus gebannt sein; to take ~, gefangen nehmen; ~'s bars, pl., ~'s base, s. base, s. 4; ~'s van, der (schwarze) Gefangenen- od. Verbrecherwagen.

prĭs'ọn-house, das Gefängnis.

† prĭs'ọnmĕnt, die Gefangenschaft, Haft.

Prĭss, Prĭs'sy, s. Pris.

prĭs'tĭne, a. ehemalig, vormalig, uralt; ursprünglich.

prĭs'tĭs, zo. der Sägefisch.

Prĭt'chąrd, eFam.N.

prĭth'ẹe, fam. (ich) bitte (I pray thee).

to prĭt'tle-prăt'tle, t. (kindisches Zeug) schwatzen, plappern. ~, s. das Geplapper. Geschwätz.

prī'vąçy [auch prĭv'ąsi], 1. die Heimlichkeit; 2. die Einsamkeit, Abgeschiedenheit; Stille; 3. der einsame, abgesonderte Ort; 4. † das (vertrauliche) Mitwissen; 5. † die Schweigsamkeit; 6. coll. mil. die Gemeinen (pl.).

† prĭvā'dō, der Vertraute, Busenfreund.

prī'vąte, a. (~ly, adv.) 1. a) privat, für sich; einen einzelnen betr.; to sell by ~ bargain (od. hand), unter der Hand (od. im stillen) verkaufen; ~ (lunatic) asylum, die Privat-Irrenanstalt; ~ bill, die Privatbill (d. i. ein Gesetzentwurf, welcher nur die besonderen Interessen einer Person od. Gesellschaft berührt); ~ business, das Privatgeschäft, die Privatangelegenheit; ~ chapel, die Hauskapelle; ~ coach, sl. s. ~ tutor; ~ concerns, pl. Privatangelegenheiten; ~ correspondence, die Privatkorrespondenz; ~ debts, pl. Privatschulden; ~ ends, pl. die eigenen Zwecke, Privatabsichten; ~ expenses, pl. Privatausgaben; ~ hotel, ein Hotel, in dem man nur durch Empfehlung Aufnahme findet; ~ property, das eigene Vermögen; ~ purse, 1. die Privatkasse, das Privatvermögen (bes. eines Fürsten); 2. das Taschengeld; ~ school, das Privatinstitut (im Ggs. zu public schools, öffentliche Schulen); ~ sitting-room, das Privatzimmer; ~ theatre, das Privat- od. Liebhabertheater; ~ theatricals, pl. Vorstellungen v. Dilettanten; ~ trade, der Eigenhandel (Ggs. commission-trade); ~ tutor, der Privatlehrer; b) (auf Briefadressen) 1. († to ~ hands) zu eigenen Händen, eigenhändig; 2. Privatangelegenheiten betr.; by ~ hand (od. conveyance), durch Privatgelegenheit, durch Güte; c) allein; alleinig; to be ~, allein sein; d) einzeln; 2. geheim, verborgen; ~ parts, s. privy parts; to keep ~, geheim halten; in ~, insgeheim; ~ stair-case, die geheime Treppe; 3. still; einsam; häuslich; ~ devotion, die stille (Haus-)Andacht; 4. a) nicht öffentlich; amtlos; außeramtlich; ~ gentleman, der Privatmann; ~ man, 1. der gewöhnliche Mann, Privatmann; 2. (~ soldier) der gemeine Soldat (vgl. s. 4); b) von öffentlicher Benutzung ausgeschlossen, nur für besondere Personen zugänglich; ~ way, 1. (~ road) der Privatweg; 2. law, das Wegerecht; 5. mil. gemein; ~ marine, der gemeine Seesoldat; ~ soldier, der gemeine Soldat. II. s. 1. † die Absonderung, Zurückgezogenheit; in ~, insgeheim, unter vier Augen; 2. † die private (nicht amtliche) Mitteilung; das Geheimschreiben; 3. † der Privatmann; 4. mil. der Gemeine, gemeine Soldat. ~-clothes man, der Geheimpolizist in Civil, vgl. plain clothes.

prīvątēēr', 1. der Seefreibeuter, Kaper(er); 2. das Kaperschiff. to ~, t. u. i. Kaper ausrüsten; Kaperei treiben. ~smąn (pl. ~smen), der Offizier od. Gemeine auf einem Kaperschiffe.

prīvątēē'rĭng, die privilegierte Kaperei.

prī'vątely, adv. 1. auf private &c. Weise; to sell ~, unter der Hand verkaufen; 2. insgeheim, verborgen, besonders; 3. com. eigenhändig (zu erbrechen, v. Briefen).

prī'vątenĕss, 1. die Stellung eines Privatmannes, der Privatstand; 2. die Absonderung, Zurückgezogenheit.

to prī'vąte-tu'tor, t. privatim unterrichten.

prīvā'tĭon, 1. a) die Beraubung, Wegnahme; b) die Absetzung; c) die Entfernung, Entziehung; der Verlust; die Aufhebung; das Nichtvorhandensein, der Mangel; 2. die Entblößung (von notwendigen Dingen); die Entbehrung, der Mangel; 3. gram. die Aufhebung, Verneinung (einer Bedeutung); 4. die Absonderung (in Gedanken), Abstraktion.

prĭv'ątĭve, I. a. (~ly, adv.) privativ: 1. beraubend, entziehend; 2. gram. pri-

Digitized by Google

vativ, aufhebend, verneinend. **II.** s. gram. das Privativum.

prĭv'ęt, bot. der Hartriegel, die Rainweide *(ligustrum vulgāre);* evergreen ~, eine Art Wegedorn *(rhamnus);* vgl. mock-~.

prĭv'ĭlĕġe, das Privilegium, Vorrecht; die Bevorrechtung, Gerechtsame; die Exemtion; die Freiheit; (writ of ~) der Freiheitsbrief. **to** ~, t. **1.** privilegieren, bevorrecht(ig)en; **2.** durch Vorrecht schützen (from, vor); befreien (von), sichern (gegen).

prĭv'ĭt||y, 1. die Mitwissenschaft; with his ~y and consent, mit seinem Wissen u. Willen; **2.** law, die Gemeinsamkeit; **3.** ~jęs, pl. s. privy parts.

prĭv'y, I. a. (prĭv'ĭly, adv.) **1.** privat, besonder; ~ member, das männliche Glied; ~ parts, pl. die Geschlechtsteile; **2.** geheim, heimlich, verborgen; ~ chair, vulg. der Nachtstuhl; ~ stairs, pl. die geheime (od. verborgene) Treppe; **3.** mitwissend; mitschuldig; to be ~ to a thing, (mit) um etw. wissen; I am made ~ to it, man hat es mir anvertraut (od. entdeckt). **II.** s. **1.** law, der Mitinteressent, Teilhaber; **2.** das geheime Gemach, der geheime Ort, Abtritt. ~-cham'ber, das geheime Kabinett, Privatzimmer (im königl. Schloß); gentlemen of the ~-chamber, pl. 48 zur Bedienung des Königs u. der Königin bestimmte Kammerherren (unter dem Lord chamberlain). ~-coun'cil, der geheime Rat (engl. Staatsbehörde). ~-coun'cillor (od. ~-coun'sellor), der Geheim(e)rat (Mitglied dieser Behörde). ~-purse, s. private purse, unter private, 1, a. ~-sec'retary, der Geheimschreiber. ~-seal, **1.** (~-sig'net) das Geheimsiegel des engl. Monarchen (im Unterschied v. great-seal); **2.** der Geheimsiegelbewahrer.

A. **to prīze,** s. to prise.

B. **prīze,** mar. die Prise: (~'-ship) das aufgebrachte Schiff; das aufgebrachte Gut; to make ~ of, aufbringen.

C. **prīze, 1.** a) der (Kampf-)Preis; b) der Kampf um einen Preis, Wettkampf; **2.** a) der (ausgesetzte) Preis; die Belohnung; Prämie; fig. der Preis od. Lohn (auch v. einer einträglichen Stelle); French ~, die (Schul-)Prämie für das Französische; good-conduct ~, die Prämie für gutes Betragen; to carry off od. to win (auf Schulen to take) a ~, einen Preis gewinnen (eine Prämie erhalten); b) der (Lotterie-)Gewinn od. Gewinst; to win the great ~, das große Los gewinnen. **to** ~, t. **1.** schätzen, veranschlagen; com. taxieren; **2.** hochachten, schätzen, würdigen.

prīze'||-cat'tle show, die Preisviehausstellung. ~-cause, law, der Prisenprozeß. ~-competi'tion, die Preisbewerbung, Preisausschreibung. ~-court, law, das Prisengericht. ~-es'say, die Preisaufgabe; das preisgekrönte Werk. ~-fight, der Preiskampf, die Boxerei. ~-figh'ter, der Preiskämpfer, Boxer. ~-figh'ting, das Boxen. ~-goods, pl. Prisengüter. ~-man, der Preisgewinner. ~-mas'ter, der Prisenmeister. ~-match, das Preisspiel, der Preiskampf. ~-med'al, die Preismedaille. ~-med'allist, der Inhaber einer Preismedaille. ~-mon'ey, Prisengelder (pl.). ~-of'fice, das Prisencomptoir. ~-ques'tion, ~-sub'ject, die Preisfrage, Preisaufgabe. ~-ring, der Kreis der Boxer.

A. **prī'zęr,** † der Preiskämpfer.

B. **prī'zęr,** der Abschätzer &c., vgl. to prize, *C.*

prō, I. prp. Lat. pro, für; ~ **and** cōn, *(pro et contra)* für u. wider; s. das Für u. Wider; pl. ~s and cons, Gründe für u. wider. **II.** s. für pro-proctor.

prō'ą, die Proa (malaiisches Fahrzeug).

prọa'||u'lĭọn, arch. die Vorhalle, der Vorsaal.

prŏb'ą|bĭl||ĭsm, 1. phil. die Lehre, daß es nur Wahrscheinlichkeit giebt; **2.** der Probabilismus, Jesuitenlehre, daß j. in einem zweifelhaften Falle das wahrscheinlich zu Rechtfertigende thun dürfe. **~ist, 1.** phil. der Wahrscheinlichkeit allein Zulassende; **2.** der Probabilist, od. Anhänger des (jesuitischen) Probabilismus.

prŏbąbĭl'ĭty, die Wahrscheinlichkeit (auch math.); in all ~, aller Wahrscheinlichkeit nach. Old Prŏbąbĭl'ĭtĭes (pl.; groß), Am. hum. der Vorsteher des meteorologischen Instituts in New-York.

prŏb'||ąble, a. (~ably, adv.) wahrscheinlich, vermutlich.

† prō'bąl, für probable.

prō'bąng, med. die Schlundsonde.

prō'bate, law, die Prüfung u. Bestätigung eines Testaments; die gerichtliche Ausfertigung darüber; to take ~ of, für recht od. gültig erklären lassen. ~-court, court of ~, der Gerichtshof für Testamente (od. für Erbschaftssachen). ~-du'ty, die Testamentssteuer.

prọbā'tiọn, 1. a) der Beweis; b) die Beweisführung (vor Gericht); **2.** die Prüfung, Probe; das Examen; **3.** die Prüfungs- od. Probezeit; das Noviziat; to preach on ~, Am. eine Probepredigt halten. **~al, ~ary,** a. zum Beweise dienend; zur Prüfung gehörig; ~ary time, die Prüfungszeit. **~ęr, 1.** j. der auf Probe (angenommen) ist; der Prüfling, Examinand; **2.** der Noviz(e); **3.** Sc. der Predigtamtskandidat. **~ęrship,** die Probezeit, das Noviziat.

prō'bąt||ive, a. (~ively, adv.) zur Prüfung, od. zum Beweis dienend, beweisend. **~ory,** a. (~orily, adv.) zur Prüfung, od. zum Beweis dienend.

† prọbā'tọr, law, s. king's evidence.

prọbā'tum ĕst, Lat. es ist bewiesen (gebraucht wie: *quod erat demonstrandum).*

prōbe, med. die Sonde. **to** ~, t. sondieren, mit der Sonde untersuchen; fig. untersuchen, prüfen, (durch)forschen. **~-scis'sors,** pl. med. die Wundschere.

prŏb'ĭty, die Redlichkeit, Rechtlichkeit.

prŏb'lęm, das Problem, die Aufgabe, (schwere) Frage.

prŏblęmăt'ĭcąl, a. (~ly, adv.) problematisch; unerwiesen.

prŏbọsçĭd'ĭąn, zo. das Rüsseltier.

prọbŏs'||çĭs, Lat. (pl. ~çĭdēs) der Rüssel (v. Elefanten u. Insekten); hum. die (große) Nase.

prọbrōsc', prō'brọus, a. (~ly, adv.) law, schimpflich; schändlich.

prọbrŏs'ĭty, die Schimpflichkeit, Schändlichkeit.

† prọcā'cious [shus], a. frech, mutwillig.

† prọcăc'ity, die Frechheit, der Mutwille.

prọcär'dĭum, Lat. med. die Herzgrube.

prōcąt||ăr'ctic, a. med. ~arctic cause of a disease, die (gelegentliche) Ursache od. Veranlassung einer Krankheit (bei Prädisposition). **~ăr'xis,** die Entstehung einer Krankheit durch eine solche Ursache; die Veranlassung selbst.

prōçędĕn'dō, Lat. law, die Aufforderung zur Fortsetzung eines Gerichtsverfahrens (v. seiten eines Obergerichts).

prọçē'dụre [dyur], das Verfahren; der Vorgang.

to prọçēēd', I. i. **1.** vorwärts gehen; **2.** (from) a) hervorgehen (aus); herrühren, entspringen, entstehen, herkommen (von); whence does it ~? woher kommt es? b) (von einem Gesichtspunkte) ausgehen; **3.** a) fortschreiten, übergehen (to, zu); to ~ on (od. upon) a journey, eine Reise fortsetzen; weiter reisen; to ~ to business, zum Werke schreiten; to ~ to the order of the day, zur Tagesordnung übergehen; b) fortfahren (in, in; with, mit); (einen Zweck) verfolgen, (eine Sache) fortsetzen; **4.** a) (in einer bestimmten Weise) verfahren, zu Werke gehen; b) law, (against s.o., gegen j.) ein (gerichtliches) Verfahren einleiten, (gerichtlich) verfahren, einen Prozeß führen; j. gerichtlich belangen; **5.** † vorgehen, sich zutragen, geschehen.

prọçēē'dęr, j. der Fortschritte macht; j. der zu Werke geht.

prọçēē'dĭng, **1.** das Fortschreiten; **2.** a) (~s, pl.) (course of ~) das Verfahren; die Schritte (pl.); ~s at law, pl. das gerichtliche Verfahren, der Rechtsgang; the written ~s, das Protokoll, die Akten; b) ~s, pl. die Verhandlungen (einer wissenschaftlichen Gesellschaft &c.); **3.** der Vorgang.

prŏç'ēēds [auch prō'sēdz], pl. der Ertrag, Gewinn; das Einkommen; gross ~, der Bruttoertrag; net ~, der Rein- (od. Netto-)Ertrag.

prōçęllā'rĭąn, zo. der Sturmvogel *(procellaria).*

† prọçęl'lous, a. stürmisch.

† prọçęr'ĭty, der hohe Wuchs, die Größe.

prō'çess [auch prŏs'ęs, † prọsĕs'], **1.** das Fortschreiten, der Fortschritt, Fortgang; **2.** a) der Vorgang; b) der Verlauf (der Zeit); in ~ of time, mit der Zeit; **3.** law, a) der Prozeß, Rechtshandel; legal ~, der Rechtsgang; verbal ~, das Protokoll; b) † die Vollmacht; **4.** math., chem., phys. &c. das Verfahren, der Prozeß, die Methode; negative ~, das negative Verfahren (Photographie); **5.** der Gang (eines Hochofens); **6.** med. der Knochenfortsatz. * **~-ser'ver,** der Gerichtsdiener, der gerichtliche Vorladungen besorgt.

prọçĕs'sion [sĕsh'ụn], **1.** die (bes. religiöse) Prozession, der feierliche Umgang, (Auf)Zug; **2.** fig. das Ausgehen (des heiligen Geistes). **to** ~, i. eine Prozession halten, aufziehen. **~al, I.** a. (~ally, adv.) eine Prozession betr.; prozessionsmäßig; ~al service, der Prozessionsgottesdienst. **~alist,** der Teilnehmer an einer Prozession. **~ary,** a. eine Prozession betr.; ~ary caterpillar, zo. die Prozessionsraupe (v. *gastropăcha processionĕa).*

prọçĕs'sive, a. (~ly, adv.) fortschreitend.

procès verbal, das amtliche Protokoll.

prō'çheịn ā'my, law, der nächste Freund (j. der sich der Rechte eines Minderjährigen annimmt).

Digitized by Google

prō'çhrọnĭsm, das zu frühe Ansetzen eines Ereignisses.

prŏç'jdẽnçe [od. prō's], med. der Vorfall.

prọçĭd'ŭọŭs, a. med. (von der richtigen Stelle) fort- od. vorfallend.

* **prọçĭnct'**, die Kampfbereitschaft; in ~, in voller Rüstung.

to prọclāim', t. 1. ausrufen, öffentlich bekannt machen, erklären; to ~ the bans, (kirchlich) aufbieten, das Aufgebot verkündigen; 2. bibl. rühmend verkünden; 3. a) in die Acht erklären, ächten; b) unter Polizeiaufsicht stellen (v. Distrikten mit aufrührerischen Tendenzen).

prọclāi'mẹr, der öffentliche Ausrufer; Herold.

prŏclạmā'tịon, 1. die Proklamation, Ausrufung, öffentliche Bekanntmachung, Erklärung; to make ~ of s.t., etw. unter die Leute bringen; ~ of war, die Kriegserklärung; to issue (o u t) a ~, eine Proklamation erlassen; 2. das (kirchliche) Aufgebot; 3. der öffentl. Befehl, die Verordnung.

prọclĭt'ĭc, a. gram. proklitisch, den Ton auf das folgende Wort werfend.

prọclĭv'ĭty, 1. die Neigung, der Hang (to, zu); 2. die schnelle Auffassung.

† **prọclĭ'vọus**, a. geneigt (to, zu).

prọcŏn'sụl, der altröm. Prokonsul od. Statthalter. **~ạr**, a. prokonsularisch. **~āte, ~shĭp**, das Prokonsulat, die Prokonsulschaft.

to prọcrăs'tịnāt‖e, I. t. von einem Tage zum anderen verschieben, aufschieben, verzögern. II. i. zögern, zaudern. **~ịng**, p.a. saumselig.

prọcrăstịnā'tịon, die Verschiebung, der Aufschub, die Verzögerung; Saumseligkeit; * ~ is the thief of time, Aufschub ist Zeitvergeudung.

prọcrās'tịn‖ātọr, der Zauderer, Zögerer, Saumselige. **~ạtọry**, a. verzögernd, zaudernd.

prō'cre‖ant, † I. a. erzeugend, fruchtbar. II. s. der Erzeuger; das Erzeugende; * **~ants**, pl. Eheleute. **to ~ạte**, t. erzeugen, hervorbringen.

prōcrẹā'tịon, die Zeugung, Erzeugung; Hervorbringung.

prō'crẹạt‖ĭve, a. (**~ĭvely**, adv.) (er-) zeugend, hervorbringend; **~ive faculty**, od. **~ĭveněss**, die Zeugungskraft.

prō'crẹāt‖ọr, der Erzeuger. **~rĭx**, die Erzeugerin.

Prọcrŭs'‖tẹan, a. myth. den Prokrustes (**~tēs**) u. seine Folter betr.; **~tean bed**, das Prokrustesbett; to stretch on a ~tean bed (od. on the bed of ~tes), foltern.

prŏc'tọçĕle, med. der Mastdarmvorfall.

prŏc'tọr, 1. a) der Verweser, Geschäftsverwalter, Prokurator; b) der Anwalt (bei geistlichen u. Admiralitäts-Gerichtshöfen); 2. der Proktor, ein hoher englischer Universitätsbeamter, dem die Beaufsichtigung der Studenten obliegt; **~'s dogs, ~'s bulldogs**, pl. die Pedelle(n). to ~, t. verwesen, verwalten.

prọctō'rịal [auch tō'], a. proktormäßig; zum Amt eines Proktors gehörig.

prŏc'tọrshĭp, das Proktoramt.

prọcŭm'bẹnt, a. 1. sich vorbückend, sich hinstreckend; 2. bot. (am Boden) hingestreckt.

prọcū'rạble, a. (leicht, schwer v. s. w.) zu verschaffen, erlangbar.

prŏcūrā'tịon, 1. die Verschaffung, Anschaffung; 2. law, die Vollmacht; 3. com. die Prokura; by ~, per Prokura; to give the ~, die Prokura erteilen; to hold (od. to have) the ~, die Prokura haben; 4. od. **~-mon'ey**, der Maklerlohn, die Maklerprovision, Sensarie.

prŏc'ūrātọr, 1. der Prokurator, Anwalt, Geschäftsverweser, Bevollmächtigte; 2. der (altröm.) Statthalter (unter den Kaisern). **~-fis'cal**, Sc. der Staatsanwalt.

prŏcūrạtō'rịal [auch tō'], a. einen Prokurator betr., sachwalterlich.

prŏc'ūrātọrshĭp, das Prokuratoramt.

to prọcūre', I. t. 1. besorgen, verschaffen, anschaffen; 2. verwalten, verwesen; 3. bewerkstelligen, veranlassen; lassen; 4. erlangen; 5. sich bereiten, sich zuziehen. II. i. Sc. Anwalt sein, (for s.o., j. od. js. Sache) vertreten; 2. kuppeln. **~mẹnt**, 1. die Verschaffung, Erwerbung; 2. die Bewerkstelligung, Veranlassung; Anstiftung.

prọcū'‖rẹr, 1. der Verschaffer &c.; vgl. to procure; 2. a) der Gelegenheitsmacher, Kuppler; b) (gew. **~rẹss**) die Kupplerin.

to prŏd (**~dęd, ~dęd**), t. stechen, (kleine Löcher) bohren; stacheln. **~**, s. provinc. der Stachelstock; die Ahle.

prŏd'ĭgạl, I. a. (**~ly**, adv.) 1. verschwenderisch; sehr freigebig (of, mit); ~ of life, sein Leben nicht achtend; the ~ son, bibl. der verlorene Sohn; 2. * üppig. II. s. der Verschwender; bibl. der verlorene Sohn.

prŏdĭgăl'ĭty, die Verschwendung; Ausschweifung, Üppigkeit.

prọdlĭg'ĭous, a. (**~ly**, adv.) 1. a) wunderbar; staunenswert, erstaunlich; b) von übler Vorbedeutung; 2. ungeheuer, außerordentlich groß. **~nĕss**, das Wunderbare, die Erstaunlichkeit; ungeheure Größe.

prŏd'ĭgy, das Wunder; Wunderding; Ungeheuer.

† **prọdl'tịon**, der Verrat.

† **prŏd'ĭt‖ọr**, der Verräter. † **~ory**, † **prŏdĭtō'rĭous** [auch tō'], a. verräterisch, treulos.

† **prō'drōme**, der Vorläufer.

to prọdūçe', t. 1. a) vorbringen, vorlegen, vorzeigen, aufweisen; b) (Beweise &c.) beibringen, anführen; c) darstellen, aufstellen, vorführen, sichtbar machen; to ~ o.s., rfl. sich zeigen, sich hervorthun; 2. a) hervorbringen, bereiten, fertigen, erzeugen; herstellen; (auf)bauen; bauen, ziehen (z. B. Früchte, Getreide u. s. w.); b) verfassen, schreiben; 3. a) erzielen, einbringen; b) bewirken, verursachen; 4. math. verlängern.

prŏd'ūçe, s. 1. das Produkt, Erzeugnis; colonial ~, coll. Kolonialwaren (pl.); home ~, ~ of the country, coll. Landesprodukte (pl.); 2. der Ertrag, Gewinn; die Ausbeute; 3. der Betrag od. Belauf; net ~, der Nettobetrag. **~-bro'ker**, der Produktenmakler. **~-mar'ket**, der Produktenmarkt. **~-stake**, sp. ein Wettrennen, wobei alle Pferde von gleich guter Rasse sind.

† **prọdūçe'mẹnt**, das Erzeugnis.

prọdū'çẹnt, law, der (ein Zeugnis) Vorbringende, Produzent. **~çy**, 1. der Vorzeigende; 2. der Erzeuger; com. der Produzent. **~ĭble**, a. 1. fähig vorgebracht od. vorgezeigt zu werden; 2. hervorzubringen, erzeugbar. **~ĭblenĕss**, 1. die Fähigkeit vorgebracht &c. zu werden; 2. († **prọdūçĭbĭl'ĭty**) die Erzeugbarkeit, Herstellbarkeit.

prŏd'ụct, 1. das (Natur-)Produkt, Erzeugnis; residual ~, techn. das Nebenprodukt; 2. das (Kunst-)Produkt, Werk, die Schöpfung; 3. das Ergebnis, die Wirkung; 4. der Ertrag, Gewinn; 5. math. das Produkt.

prọdŭc'‖tĭble, ~tile, a. in die Länge zu ziehen, zu verlängern. **~tịon**, 1. das Produzieren, Vorführen, Vorbringen; 2. a) die Hervorbringung; b) das (Natur-) Produkt, Erzeugnis; c) das (Kunst-)Produkt, Werk, die Komposition; 3. math. die Verlängerung. **~tive**, I. a. (**~tively**, adv.) 1. produktiv, hervorbringend, schaffend; schöpferisch; nutzbringend; fruchtbar (of, an); 2. (of s.t., etw.) bewirkend; wirksam; to be ~tive of s.t., etw. hervorbringen, od. erzeugen. **~tivenĕss (prŏdụctĭv'ĭty)**, die Produktivität; Leistungsfähigkeit; schöpferische Kraft; Fruchtbarkeit; Wirksamkeit; der Nutzen.

prọdŭc'trẹss, die Hervorbringerin, Erzeugerin.

prōe, s. proa.

prō'ęm, die Vorrede, Einleitung.

prọō'mĭal, a. einleitend.

Prof., für professor.

† **prō'fạçe** [od. prọfās'], int. profit! wohl bekomm' es!

prŏfạnā'tịon, die Entweihung, Entheiligung.

prọfāne', a. (**~ly**, adv.) profan: 1. a) ungeweiht, unheilig; b) unrein, befleckt; 2. a) entweihend, entheiligend; b) ruchlos, frevelnd; irreligiös, gottlos; 3. weltlich (nicht geistlich); ~ history, die Weltgeschichte (Ggs. Kirchengeschichte). to ~, t. entweihen, entheiligen. **~nęss**, die Unheiligkeit; Ruchlosigkeit, Gottlosigkeit.

prọfā'nẹr, der Entweiher.

prọfān'ĭty, s. profaneness.

† **prọfĕc'tịon**, das Vorschreiten, Vorrücken.

prŏfęct'ĭous [shụs], a. von Früherem ausgehend, überliefert.

prō'fẹrt, law, die gerichtliche Beibringung eines Dokuments.

to prọfĕss', I. t. 1. bekennen, erklären; sich (zu einer Lehre &c.) bekennen; he **~ęs** Christianity (od. rfl. he **~ęs himself** a Christian), er bekennt sich zum Christentum; 2. versichern, behaupten; bezeugen; I do not ~ to know French, ich maße mir nicht an zu behaupten, daß ich Französisch verstehe; 3. öffentlich lehren, ausüben; auftreten als; (be)treiben. II. i. 1. (to s.t.) sich (zu etw.) bekennen; sich anheischig machen; 2. Profeß thun, das Ordensgelübde ablegen. **~ed** [prọfĕst'], p.a. erklärt, offenkundig, ausgemacht, eingefleischt; abgesagt.

prọfĕs'sędly, adv. 1. erklärterweise, eingestandenermaßen; 2. offenkundig.

prọfĕs'sịon [fĕsh'ụn], 1. das Bekenntnis; die Versicherung; Erklärung; 2. (~ of faith) das Glaubensbekenntnis; 3. der Profeß, die Ablegung des Ordensgelübdes; 4. a) der Beruf; bes. (learned ~) der höhere Beruf (die Theologie, Rechtskunde, Heilkunde, der Wehrstand = Armee u. Marine, der Künstlerberuf); to enter a ~, einen Beruf ergreifen; by ~, von Beruf; b) † das Handwerk, die Profession; c) die

Digitized by Google

(Gesamtheit der) Berufs- od. Fachgenossen. **~al,** I. a. (**~ally,** adv.) 1. einen Beruf od. Stand (überh.) betr., zum Berufe gehörig, berufsmäßig, fachmäßig; a ~ gambler, ein gewerbsmäßiger Spieler; a ~ punster, ein Witzbold; a ~ cricketer, ein Cricketspieler von Fach (der einen Beruf daraus macht); 2. eine der höheren Berufsarten betr., einer solchen angehörig; a ~ man (od. gentleman), ein Mann höheren Berufs, bes. v. Juristen, Ärzten, Künstlern; ~ advice, der fachmännische (bes. ärztliche) Rat; ~ people, Leute von Fach (pl.); in a ~ way, berufsmäßig; ~ dignity, die Amtswürde; ~ duties, pl. Berufspflichten; ~ exertion, der Diensteifer; ~ studies, pl. gelehrte Studien, Fachstudien; ~ tour, die Kunstreise (eines Virtuosen ꝛc.); ~ training, die fachgemäße Ausbildung. II. s. der Mann (der Künstler, die Sängerin ꝛc.) von Fach. **prọfĕs'sọr,** 1. der (Glaubens-)Bekenner, bes. Am. der Strenggläubige; 2. a) der (Universitäts-)Professor; ~'ş chair, der Lehrstuhl, die Professur; b) der öffentliche Lehrer; Sachkundige; Künstler; Mann von Fach; to be a ~ of s.t., etw. (öffentlich) lehren, ein Fach vertreten. **prŏfęsso'rịal** [auch sŏ'], a. einen Professor, od. Lehrer betr.; professormäßig, professorenhaft; ~ chair, der Lehrstuhl. **prọfĕs'sọrshĭp** (**prŏfęsso'rịate** [auch sŏ']), die Professur, der Lehrstuhl. **to prŏf'fẹr,** t. 1. anbieten, antragen, vorschlagen; 2. * sich (zu etw.) erbieten, (etw.) übernehmen, od. versuchen. **~,** s. das Anerbieten, der Vorschlag; to make a ~ at s.t., etw. versuchen. **prŏf'fẹrẹr,** der Anbietende, Vorschlagende, der Antragsteller. **prọfi'cięn||cy** [fish'ęnsi] († **~ce**), 1. die Zunahme, das Wachstum, der Fortschritt; 2. die hervorragende Tüchtigkeit. **prọfi'cięnt** [fish'ęnt], I. a. (**~ly,** adv.) fortgeschritten, gut bewandert, tüchtig. II. s. der in einem Studium od. in einer Kunst Tüchtige; he is a great ~ in English, er hat es im Englischen weit gebracht; a ~ on the guitar, ein vorzüglicher Guitarre(n)spieler. **prō'fĭle** [auch prọfēl', od. prō'fīl], das Profil. 1. das Seitenbild, Halbgesicht; in ~, im Profil, von der Seite; 2. arch. der Querdurchschnitt, Durchschnittsriß. to ~, t. profilieren: 1. ein Profil abnehmen von; 2. arch. im Durchschnitt zeichnen. **prō'fĭlist,** j. der ein Profil abnimmt; der Silhouetteur. **prŏf'ịt,** 1. a) der Nutzen, Vorteil; b) das Wachstum, der Fortschritt (in geistiger Bildung); 2. der Gewinn, Ertrag, das Einkommen; com.: account of ~ and loss, das Gewinn- u. Verlustkonto; ~ and loss expenses, pl. die Handlungsunkosten; small ~s, quick returns, pl. kleiner Nutzen, schneller Umsatz; to leave a ~, Gewinn bringen, od. abwerfen; to make ~ of a thing, sich etw. zu nutze machen. to **~,** I. t. (jm.) nützen, helfen; what will it ~ him? was wird es ihm nützen? II. i. 1. a) Nutzen ziehen od. haben (from, von, aus); b) benutzen; to ~ of (an opportunity, eine Gelegenheit) benutzen; 2. gewinnen (by, durch, bei); fortschreiten (in, in), zunehmen (in, an); 3. Nutzen gewähren, nützen, helfen. **~able,** a. (**~ably,** adv.) 1. einträglich, gewinnbringend, vorteilhaft (for, für); to be ~able, viel einbringen, einträglich sein; 2. nützlich, ersprießlich (to, für). **~ableness,** 1. die Einträglichkeit, der Vorteil; 2. die Nützlichkeit. **~less,** a. nicht einträglich; nutzlos. **prŏf'lịg||ăcy,** die Lasterhaftigkeit, Ruchlosigkeit, Verworfenheit; die Schamlosigkeit, Liederlichkeit; der ruchlose, od. liederliche Lebenswandel. **~ate,** I. a. (**~ately,** adv.) lasterhaft, ruchlos, verworfen; abscheulich, schamlos; liederlich; ~ate doings, pl. Schandthaten. II. s. der Bösewicht; der liederliche, ausschweifende Mensch. **~ateness,** die Verworfenheit, Ruchlosigkeit; die Liederlichkeit. * **prŏf'lŭẽnt,** a. hervorströmend; dahin fließend. **prọflū'vị||ụm,** Lat. (pl. **~ą**) med. die krankhafte Absonderung mit Erguß. **prō fŏr'mą,** com. proforma, fingiert; ~ account, das Konto-Finto; ~-account sale, die fingierte Verkaufsrechnung; ~ bills, pl. Proformawechsel, Kellerwechsel. **prọfọ̄nd',** I. a. (**~ly,** adv.) 1. bes. fig. tief; * voll tiefer Bedeutung; 2. dunkel, schwer (zu verstehen); 3. grundgelehrt, gründlich, tiefsinnig; 4. gründlich, vollständig; ~ attention, die gespannte Aufmerksamkeit; ~ ignorance, die gänzliche Unwissenheit; ~ knowledge, das gründliche Wissen; a ~ secret, ein vollständiges Geheimnis; ~ly dark, stockfinster; ~ly wise, von tiefer Weisheit; ~ly ignorant, gänzlich unwissend. II. s. * die Tiefe, der Abgrund; die See. **~ness, prọfūn'dity,** die Tiefe; fig. die Gründlichkeit, tiefe Kenntnis. **prọfū'se',** a. (**~ly,** adv.) 1. a) überfließend (of, von), überreich (an); b) (sehr) reichlich, übermäßig; 2. allzu freigebig, verschwenderisch. **~ness,** 1. die Überschwenglichkeit, das Übermaß; 2. die Verschwendung. **prọfū'sion,** 1. der Überfluß (of, an); die Überfülle; 2. die übertriebene Freigebigkeit (to, gegen); die Verschwendung. **to prŏg** (**~ged, ~ged**), i. fam. 1. betteln gehen; nach Nahrung gehen; 2. mausen, stehlen. **~,** s. fam. 1. etw. zu beißen, (erbettelte) Lebensmittel (pl.); 2. der Bettler, Vagabund. † **to prọgĕn'ẹrāte,** t. zeugen. † **prọgĕnẹrā'tion,** die Zeugung, Fortpflanzung. **prọgĕn'||tọr,** der Vorvater, Vorfahr. **~t'ụre** [od. t'ụr], die Erzeugung. **prŏg'ẹny,** 1. das Geschlecht, die Nachkommenschaft; der Nachkömmling; 2. † die Abstammung. **prọgnā'thous,** a. mit vorstehenden Backenknochen. **prọgnō'sis,** med. die Prognose (Urteil des Arztes über den späteren Verlauf der Krankheit). **prọgnŏs'tic,** I. a. (**~ally,** adv.) vorbedeutend; ~ symptoms, pl. med. prognostische Krankheitszeichen. II. s. 1. die Vorhersagung, Prophezeiung; 2. die Vorbedeutung, das (An-)Zeichen; 3. med. die Prognostik, Lehre von der Vorhersagung des Krankheitsverlaufes. **~able,** a. vorherzubestimmen, vorherzusagen. to **~ate,** t. 1. nach gewissen Anzeichen vorhersagen; 2. vorbedeuten, anzeigen. **prọgnŏstịcā'tion,** 1. a) die Vorhersagung; b) † die Wetterprophezeiung; 2. die Vorbedeutung, das Vorzeichen. **prọgnŏs'tịcātọr,** der Vorherverkündiger, Wahrsager, Schicksalsdeuter. **prō'grąmme** [auch prọgrăm'] (selten **prọgrăm'mą**), das Programm; Konzertprogramm; die Einladungsschrift; der Plan. **prŏg'rẹss** [auch prō'grẹs], 1. a) die vorwärtsgehende, od. fortschreitende Bewegung; das Vor- od. Weiterrücken; der (Vor-) Marsch (einer Armee); der Lauf, die Fahrt (eines Schiffes, Wagens ꝛc.); b) die Fahrt, Reise; bes. die (feierliche) Rundreise eines Fürsten durch seine Staaten; the Pilgrim's ~ (from this World to that which is to Come), (v. John Bunyan, 1678) des Christen Pilgerfahrt (durchs Leben); 2. a) die fortschreitende Entwickelung; in ~, im Fortschreiten, im Werden; railway-lines in ~, pl. im Bau begriffene Eisenbahnen; b) der Fortschritt, die Fortschritte (pl.); to make ~, fortschreiten, Fortschritte machen; c) der Fortgang (of a negociation, einer Unterhandlung); to report ~, 1. über den Stand (einer amtlichen Angelegenheit) Bericht erstatten, 2. weitere Frist nachsuchen; 3. die Abstimmung hinausschieben. **to prọgrẽss'** [† prŏg'rẹs], i. 1. a) fortschreiten, Fortschritte machen; vorrücken; the patient is ~ing favourably, die Besserung im Befinden des Kranken macht gute Fortschritte; b) günstigen Fortgang haben, von statten gehen; 2. verlaufen (v. der Zeit); 3. * rinnen (v. Thränen). **prọgrẽs'sion** [grẽsh'ụn], 1. das Fortschreiten; die Stufenfolge; 2. der Fortgang, Fortschritt, die Zunahme; 3. math. u. mus. die Progression; arithmetical (geometrical) ~, die arithmetische (geometrische) Reihe od. Progression; harmonical ~, die harmonische Progression. **~al,** a. fortschrittlich; im Fortschritt begriffen. **~ist,** 1. der Fortschrittsfreund, Fortschrittsmann; 2. j. der eine fortschreitende Entwickelung annimmt. **prọgrẽs'sịve,** a. fortschreitend, zunehmend; ~ number, die fortlaufende Nummer; ~ party, die Fortschrittspartei. **~ly,** adv. stufenweise (fortschreitend), nach und nach. **~ness,** das Fortrücken, der Fortgang, Fortschritt. **prō hāc vĭ'cẹ,** Lat. für diesmal, für die gegenwärtige Zeit od. Gelegenheit. **to prọhĭb'ịt,** t. 1. † (ver)hindern; 2. verbieten, untersagen, (einer Sache) Einhalt thun; **~ed goods** (od. commodities), pl. verbotene Waren. **~ẹr,** der Verbieter ꝛc. **prōhịbi'tion,** 1. das Verbieten; das Verbot, der Einhalt; ~ of trade, das Handelsverbot; 2. (writ of ~) law, der Sistierungsbefehl. **~ist,** com. der Anhänger des Prohibitivsystems; der Schutzzöllner. **prọhĭb'ịt||ive, ~ọry,** a. (**~ively, ~ọrily,** adv.) prohibitiv, verbietend; **~ory duties,** pl. Prohibitivzölle (d. i. sehr hohe Einfuhrzölle); **~ory system,** das Prohibitivsystem; Schutzzollsystem; die Einfuhrerschwerung; **~ory laws,** pl. Prohibitivgesetze. **prō'ịng,** fam. das Schauspielerfach; das wandernde Künstlerleben. **prŏj'ẹct,** das Projekt, Vorhaben, der Entwurf, Plan, Anschlag; das Wahngebilde; commercial **~s,** pl. Handelsprojekte.

Digitized by Google

to project' [† prŏj'ĕkt], I. t. 1. † werfen; to ~ an image on a screen, ein Bild auf einen Schirm fallen laſſen; 2. mech. vorſtehen od. vorragen machen; 3. a) (eine Karte) entwerfen; b) (einen Plan) entwerfen, (etw.) planen, ausſinnen, erſinnen; ~ed line, die projektierte Eiſenbahnlinie. II. i. (her)vorragen, (her=) vorſtehen; arch. vorſpringen, ausladen; ~ing part, der hervorſtehende Teil, Vorſprung; ~ing story, der Überbau.

projĕc'||tile, I. a. mech. 1. vorwärts treibend; 2. vorwärts geworfen, od. geſtoßen; 3. einen Wurf betr.; ~tile experiment, der Wurfverſuch; die Schießprobe; ~tile force, die Wurfkraft. II. s. 1. das Geſchoß, Projektil; hollow ~tile, das Hohlgeſchoß; 2. ~tiles, pl. math. die Wurflehre, Balliſtik. **~tion**, 1. das Werfen, der Wurf; 2. beſ. arch. die Ausladung (einzelner Glieder); der Vorſprung, Überbau; 3. a) math. die Projektion (upon a plane, auf einer Ebene); orthographic ~tion, die orthographiſche od. rechtwinklige Projektion; b) die Abbildung, Zeichnung (eines Gegenſtandes) auf einer Fläche; Mercator's ~tion, Merkators Projektion (Karten mit geradlinigen Meridianen u. Parallelkreiſen); 4. der Entwurf, Plan, Anſchlag. **~tor**, der Erfinder, od. Urheber eines Entwurfes; der Projektmacher. † **~t'ụre**, ſ. ~tion, 2.

to prolăpse', i. med. vorfallen. **~**, s. (**prō'lăp'sus**) med. der Vorfall.

prolāte' [od. prō'lāt], a. math. länglich; ~ spheroid, das längliche Sphäroid.

prolā'tion, 1. † das Hinziehen, die Verzögerung; 2. mus. die Prolation, Verlängerung des Wertes einer Note (durch einen Punkt); die Dehnung einer Geſangſilbe.

prōlĕgŏm'ẹna, (griech.) pl. die Vorbemerkungen, die Einleitung. **~ry**, a. einleitend.

prolĕp'||sis, 1. a) die Prolepſis, einem Einwurf zuvorkommende Beantwortung; b) die ſchon vorwegnehmende Bezeichnung des erſt noch erfolgenden Reſultats durch ein attributives Adjektiv; 2. das Anſetzen eines zu frühen Datums in der Zeitrechnung. **~tic(al)**, I. a. (**~tically**, adv.) 1. proleptiſch, eine Prolepſis (~sis, 1, a od. b) enthaltend od. betr.; voraus beantwortend; 2. (einer gewiſſen Periode) vorhergehend; 3. med. in immer kürzerer Zeit eintretend; **~tical disease**, die in der Beſchleunigung ihrer Anfälle vorrückende Krankheit. **~tically**, adv. im voraus. ***prolétaire***, 1. ſ. proletary, s.; 2. ſ. proletariat.

prōlẹtā'riạn [auch prō], a. proletariſch. **~ism**, der Proletarierzuſtand, Pauperismus.

prōlẹtā'riạt [auch ***prolétariat***, mit franz. Ausſpr.], das Proletariat (die beſitzloſe Klaſſe).

prōl'ẹtary, I. a. der Proletarier. II. a. ſ. proletarian.

prōl'içide, law, der Kindesmord; die Abtreibung der Frucht.

prolif'erous, a. bot. (aus den Achſen) ſproſſend, od. hervortreibend.

prolif'ic, I. († **~al**) a. (**~ally**, adv.) 1. zeugungsfähig, fruchtbar; 2. a) viele Kinder zeugend, kinderreich; fig. of s.t., etw. hervorbringend, reich an etw.; b) ſchöpferiſch, fruchtbar, erfindungsreich; 3. bot. ſ. proliferous. **~nĕss**, die Zeugungsfähigkeit.

prolifıcā'tion, 1. das Kinderzeugen; 2. bot. das Hervorſproſſen einer Blume aus einer anderen.

prolĭx' [od. prō'lĭx], a. (**~ly**, adv.) weitläufig, weitſchweifig, langatmig. **~nẹss, ~ity**, die Weitläufigkeit, Weitſchweifigkeit, der Wortſchwall. † **~ious** [lĭk'shus], a. viele Umſtände machend, langweilig.

prō'lō, für proletarian.

prōl'ọcūtọr [od. prolŏk'ūtọr], der Wortführer, Sprecher, Präſident (der geiſtlichen Synode). **~ship**, das Sprecheramt.

prōl'ọ||gue (**~gīzẹr**, ***~guizẹr***), der Prologſprecher.

prōl'ọgue, der Prolog, die Einleitung, Eröffnungsrede. **to ~**, t. (mit einem Prolog) einführen, einleiten.

to prolŏng', t. (zeitlich, od. v. Silben quantitativ) verlängern; ausſetzen, aufſchieben; to ~ the payment of a bill, com. einen Wechſel prolongieren.

to prolŏn'gạte, t. verlängern.

prōlọngā'tion [od. prō], die Verlängerung; der Aufſchub; ~ of days for payment (od. ~ of the prompt), com. die Prolongation, od. Verlängerung des Zahlungstermins.

prolŏng'ẹr, 1. der, das Verlängernde; 2. der Lichtknecht.

prol'ûsion, 1. das Vorſpiel; 2. die Vorübung, der Verſuch.

prŏmẹnāde' [auch nād'], 1. die Promenade, der Spaziergang; 2. der Spaziergang (Platz). **to ~**, I. i. promenieren, ſpazieren. II. t. 1. beſchreiten, an einem Orte auf= u. abgehen; 2. ſpazieren laſſen, umherführen. **~r** [ẹr], der Spaziergänger.

Prọmē'theạn, I. a. myth. den Prometheus (**Prọmē'theŭs**), od. das von ihm geſtohlene Feuer betr. II. promethean (klein), s. (~ match) der Schnellzünder.

prŏm'ịn||ẹnçe († **~ẹncy**), das Hervorſtehen; die hervorragende Stellung; to force o.s. into ~ence, ſich vordrängen. **~ent**, a. (**~ently**, adv.) 1. hervorſtehend; 2. hervorragend, in die Augen fallend; ausgezeichnet.

prọmis'cŭous, a. 1. vermiſcht, gemiſcht (v. Geſellſchaft); ohne Unterſchied, ohne Auswahl; vermengt, verwirrt; ~ charges, pl. com. diverſe (od. vermiſchte) Koſten; in a ~ sense, bald in dieſem, bald in jenem Sinne; ohne weſentlichen Unterſchied; 2. a) gemeinſchaftlich, mehreren gemein; b) vulg. ſonderbar, ſchnurrig. **~ly**, adv. untereinander, durcheinander, ohne Unterſchied.

prọmis'cŭousnẽss, die vermiſchte Beſchaffenheit; Verwirrung; Unterſchiedsloſigkeit.

prŏm'ịse [zuw. mịz], 1. das Verſprechen, die Zuſage, Verheißung; to keep one's ~, ſein Verſprechen halten; vgl. breach, 3; 2. bibl. das Verheißene; die Erfüllung der Verheißung; land of ~, bibl. das gelobte Land; 3. die Hoffnung, Erwartung; a harvest of good ~, eine vielverſprechende Ernte; a youth of great ~, ein hoffnungsvoller Jüngling. **to ~**, I. t. 1. verſprechen; zuſagen, verheißen, geloben; fam. Schlimmes verheißen; I ~ you, ich verſichere Sie; **~d** [st], p.a. verſprochen, verlobt; ~d land, bibl. das gelobte Land; 2. fig. hoffen od. erwarten laſſen; Hoffnung geben auf; to ~ o.s., ſich (etw., auch viel) verſprechen, hoffen. II. i. Hoffnung erwecken, verheißen; to ~ well (od. fair[ly]), viel verſprechen, ſich gut anlaſſen. † **~-breach**, ſ. breach, 3. **~-brea'ker**, der Wortbrüchige. * **~-crammed**, p.a. mit Verſprechungen geſtopft od. gefüttert.

prŏmịsēe', law, der, welchem ein Verſprechen gemacht worden iſt.

prŏm'ịse-kee'ping, das Worthalten.

prŏm'ịsẹr (law: **prŏm'ịsọr** [auch prŏmịsŏr']), der Verſprecher.

prŏm'ịsing, p.a. (**~ly**, adv.) (viel)verſprechend; a ~ youth, ein hoffnungsvoller Jüngling; in a ~ state (od. way), mit Hoffnung auf guten Ausgang; auf dem Wege der Beſſerung; (v. Frauen) guter Hoffnung.

prŏm'issọr||ily, a. in der Form eines Verſprechens. **~y**, a. ein Verſprechen enthaltend; verſprechend; ~y note, com. ein eigener (od. trockener) Wechſel (auf den Ausſteller), Handwechſel, Handſchein.

prŏm'ọntory, das Vorgebirge.

to promōte', t. 1. befördern, erhöhen, (dem Rang, od. der Würde nach) erheben (to, zu); to be **~d** [tẹd] (at school), (in der Schule) befördert od. verſetzt werden; 2. a) (etw.) fördern; to ~ one's interest (od. one's fortune), ſich emporarbeiten; to ~ a company, eine Gründung fördern; eine Geſellſchaft gründen; b) (auch in übler Bedeutung) jm. behülflich ſein, Vorſchub leiſten; (Aufruhr ꝛc.) anſtiften; (Unfug) vermehren.

prọmō'||tẹr, der Beförderer; Gönner; Anſtifter; Gründer; das Beförderungsmittel. **~tion**, 1. die Beförderung; Ernennung zu einem höheren Amte; * der hohe Poſten, die Ehrenſtelle; überh. die Verſetzung in eine höhere od. beſſere (Lebens=)Lage (beſ. v. Frauenzimmern mit Heiratsausſichten); to be on ~tion, auf Beförderung warten; 2. der Vorſchub. **~tive**, a. (**~tively**, adv.) (of s.t., etw.) befördernd; (einer Sache) förderlich.

prŏmpt, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) raſch, ſchnell, hurtig, geſchwind; b) fertig, bereit; a ~ memory, ein gutes Gedächtnis; c) unverzüglich; pünktlich; ~ and effectual measures, pl. raſche u. wirkſame Maßregeln; ~ payment, pünktliche Barzahlung; d) thatkräftig, entſchloſſen; 2. † leicht, unbehindert. II. s. com. die Zahlungsfriſt; at a ~ of six months, ſechs Monate Ziel. **to ~**, t. 1. (jm.) einhelfen, vorſagen, ſoufflieren; 2. fig. (jm. etw.) eingeben, angeben, an die Hand (od. unter den Fuß) geben; 3. anregen, rege machen; (an)reizen, (an)treiben; beſtimmen, geneigt machen, veranlaſſen.

prŏmpt'-book, das Souffleurbuch.

prŏmp'tẹr, 1. a) der Einhelfer, Vorſager; der Souffleur; ~'s box, der Souffleurkaſten; ~'s side (auch prompt side), die rechte Seite vom Zuſchauer aus (wo in England der Souffleur an den Couliſſen ſteht); b) der Eingeber, Zuflüſterer; 2. a) der Erinnerer, Ermahner; b) der Anreger, Anreizer; das Anregende ꝛc., vgl. to prompt.

prŏmp'titūde, ſ. promptness.

prŏmpt'nẽss, 1. die Schnelligkeit, Hurtigkeit, Fertigkeit; ~ to anger, der Jähzorn; 2. die Bereitſchaft; 3. com. die Pünktlichkeit (in paying, im Bezahlen).

Digitized by Google

prŏmpt'-note, com. die (einem Käufer eingehändigte) Rechnung mit Angabe der Zahlungsfrist.

† **prŏmp'tūąry**, die Vorratskammer.

† **prŏmp't'ụre**, der Antrieb, die Anreizung.

to prọmŭl'gąte [fam. prŏm'ụlgāt], † **to prọmŭlge'**, t. öffentlich bekannt machen, verkündigen; verbreiten.

prŏmụlgā'tion [od. prō], die öffentliche Bekanntmachung, Verkündigung; Verbreitung.

prŏm'ụlgātọr [od. prō'mụlgātọr, prŏmụlgā'tọr, prōmụlgā'tọr], † **prọmŭl'gęr**, der Bekanntmacher; Verbreiter.

prọnā'ọs, arch. die Vorhalle eines (griechischen) Tempels.

prọnā'‖tion, med. die Wendung der Hand mit dem Handrücken nach oben (Ggs. supination). **~tọr**, der Muskel, welcher den Handrücken nach oben dreht.

prōne, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) vornüber gebeugt, niederwärts gerichtet, kopfüber; b) mit dem Gesichte auf der Erde liegend; 2. abschüssig, jäh; 3. a) plötzlich; über Hals und Kopf; b) heftig, hitzig, ungestüm; * a ~ and speechless dialect, eine eindringliche, wenngleich wortlose Beredsamkeit; 4. fig. schnell bereit od. geneigt (to, zu); ~ to anger, jähzornig. **~'nęss**, 1. die niedergebeugte Stellung od. Richtung (mit dem Gesicht vornüber), die Neigung nach vorn; 2. die Abschüssigkeit, der Abhang; 3. die Geneigtheit, Neigung; **~ness to speculation**, der Spekulationsgeist.

prŏng, 1. die Zinke (einer Gabel); die Spitze; 2. die große (Heu- 2c.)Gabel. **to ~**, t. fam. aufgabeln, aufspießen. **~ed**, a. mit Zinken od. Zacken versehen.

prŏng'‖-buck, zo. die (amerikan.) Gabelantilope *(antilŏpe furcifer)*. **~-hoe**, die zweizinkige Hacke, der Karst. **~-horn**, s. **~-buck.**

prọnŏm'ịnąl, a. (**~ly**, adv.) gram. pronominal, fürwörtlich.

prō'nōun, gram. das Pronomen, Fürwort.

to prọnōunce', I. t. 1. (ein Wort) aussprechen; 2. (ein Urteil) sprechen, verkündigen (on, über); 3. (eine Rede 2c.) vortragen; hersagen; 4. a) (seine Meinung) aussprechen, (feierlich) erklären; b) (für etw.) erklären. II. i. 1. (on, od. upon s.t., über etw.) (zuversichtlich) sprechen; entscheiden, urteilen; 2. Am. sich bewähren.

prọnōun'ce‖ąble, a. (**~ably**, adv.) auszusprechen; aussprechbar, vorzutragen.

prọnōunced' [prọnōunst'], p.a. stark hervortretend, scharf ausgeprägt; bestimmt.

prọnōun'ç‖ęr, der Aussprechende; Urteilende; Vortragende. **~ing**, das Aussprechen; **~ing dictionary**, das Wörterbuch mit Aussprachebezeichnung.

prọnŭnçā'tion [od. shiā'], 1. die Aussprache; 2. † der Vortrag.

prọnŭn'çią‖tọry [od. shią], **~tive**, a. die Aussprache betr.

prọnŭn'çiātọr [od. shiā], s. pronouncer.

prōof, I. s. 1. a) die Probe, Prüfung, Erprobung, der Versuch; to put (od. bring) to the ~, auf die Probe stellen; of ~, probe- od. stichhaltig; probefest (vgl. 3, a); under (od. over) ~, schwächer (od. stärker) als die Normalstärke (v. Spirituosen); ~ of canon (od. ordnance), die Geschützprobe; b) die Erprobung, das (Prüfungs-)Ergebnis; das Sichbewähren; beyond ~, über alle Probe hinaus; the ~ of the pudding is in the eating, prv. man kann nur aus Erfahrung urteilen; Probieren geht über Studieren; c) die (sich oft bewährende) Erfahrung; 2. a) der Beweis; ocular ~, der Augenschein; in ~ of it, zum Beweis dafür; b) der Beweisgrund, Thatumstand, das Beweismittel; 3. a) die (erprobte) Festigkeit, Undurchdringlichkeit, Härte (einer Rüstung 2c.); b) der (stich- u. hieb)feste, undurchdringliche Panzer; 4. (**~'-impres'sion**) a) typ. der Abzug, Probebogen, Korrekturbogen, die Korrektur; der Aushängebogen; clean ~, die zweite Korrektur, Revision; b) der Abzug (eines Kupferstichs); ~ before letters, der Abzug vor der Schrift. II. a. 1. probehaltig; 2. bewährt; von besonderer Güte; 3. a) fest, hart (against, gegen), undurchdringlich (to, für); b) (schuß- od. stich-) fest, kugelfest, sturmfest; (fire'-~) feuerfest, feuerbeständig; (wa'ter-~) wasserdicht; to make s.o. ~, j. fest (d. i. schuß- od. kugelfest) machen, j. feien; c) fig. gestählt, gewappnet; standhaft, unempfindlich (against, od. to, gegen); (einer Versuchung) unzugänglich; ~ against entreaties, unerbittlich.

prōōf'‖-impres'sion (auch **~-cop'y**), typ. s. proof, s. 4, a.

prōōf'lęss, a. (**~ly**, adv.) beweislos.

prōōf'‖-print, der Probe(ab)druck, das Probeblatt (eines Kupferstiches). **~-sheet**, der Korrekturbogen. **~-spir'it**, der Normalweingeist. **~-text**, die Beweisstelle (in der Bibel).

to prŏp (**~ped** [pt], **~ped**), t. 1. a) (up) unterstützen, aufrichten (auch fig.); to ~ a ship on the stocks, ein Schiff auf der Werfte abstützen; to ~ o.s. upon s.t., sich auf etw. stützen, od. verlassen; b) lehnen (against, an); 2. sl. niederschlagen. **~**, s. 1. die Stütze; Stange, der Pfahl; der Stützpunkt; fig. die Stütze; 2. sl. der Schlag.

prōpædeū'tic, I. od. **~al**, a. propädeutisch, vorbereitend, vorübend. II. **~s**, s. pl. die Propädeutik, der vorbereitende Unterricht, die Vorschule.

prŏp'ągable, a. der Fortpflanzung fähig.

prŏpągän'd‖ą, die Propaganda: 1. die (ursprüngl. in Rom 1622 gestiftete) Bekehrungs-Gesellschaft *(societas de propaganda fide)*; 2. die Verbreitung von Ansichten u. Grundsätzen. **~ism**, das Propagandawesen, Propagandamachen, die Bekehrungssucht. **~ist**, I. s. der geflissentliche Verbreiter v. Ansichten und Grundsätzen. II. a. propagandistisch.

to prŏp'ągate, I. t. 1. fortpflanzen; 2. verbreiten; 3. * vervielfältigen, vermehren; 4. † erzeugen. II. i. sich fortpflanzen.

prŏpągā'tion, 1. die Fortpflanzung; 2. die Verbreitung; 3. † die Erweiterung, Vergrößerung.

prŏp'ągātọr, der Fortpflanzer; Verbreiter.

to prọpĕl' (**~led**, **~led**), t. forttreiben, fortstoßen; (ein Rad) umtreiben; **~ling power**, die Triebkraft; Schußkraft. **~lęr**, 1. der (das) Forttreibende; Fortstoßende; 2. a) mech. der Treiber, Treibapparat; b) (screw'-~ler) die Schiffsschraube; der Schraubendampfer.

† **to prọpĕnd'**, i. sich (hin)neigen (to, zu).

prọpĕn'd‖ęncy, † die Geneigtheit, Neigung. **~ent**, a. bot. nach vorn geneigt, überhängend.

prọpĕnse', a. geneigt (to, zu). **~ly**, adv. mit (natürlicher 2c.) Neigung.

prọpĕn'sity (prọpĕnse'nęss, prọpĕn'sion), der (natürliche) Hang, die Neigung (to, zu).

prŏp'ęr, a. 1. a) eigen, eigentümlich; **~ trade**, com. der Eigen- od. Properhandel (Ggs. commission-business, der Kommissionshandel); b) (einer Person) eigen, angehörig, zugehörig; ~ name, der Eigenname; 2. besonder; 3. a) eigentlich, im ursprünglichen, od. im engeren Sinne; Greece ~, das eigentliche Griechenland; **~ fraction**, math. der echte Bruch; b) eigentlich, richtig; ~ motion, astr. die wahre Bewegung (eines Planeten v. West nach Ost; Ggs. apparent motion, die scheinbare Bewegung); ~ point of view, der richtige Gesichtspunkt; ~ right, ~ left, die eigentliche rechte, linke Seite eines Gegenstandes (ohne Rücksicht auf den Standpunkt des Beschauers); c) eigentlich (nicht figürlich, v. der Bedeutung eines Ausdruckes); 4. a) geeignet, tauglich, tüchtig, geschickt; at the ~ time, zur passenden Zeit; in its ~ place, an der richtigen Stelle; b) genau, richtig; c) gehörig, füglich, schicklich, passend; as you think ~, wie Sie es für passend (od. für gut) befinden; to do the ~ thing, fam. thun was sich schickt; that's not the ~ thing to do, das schickt sich nicht; d) † nett, schmuck, hübsch; ansehnlich, stattlich; anständig, ehrbar; iron. schön, sauber. * ~-false, zugleich reizend u. falsch. II. adv. fam. recht eigentlich, ungemein, gewaltig; ~ good, recht gut, sehr gut.

† **prŏpęrā'tion**, die Eile.

prŏp'ęrly, adv. 1. geeignet, gehörig; Am. fam. tüchtig, ganz gehörig; 2. im eigentlichen Sinne. **~nĕss**, 1. † die Eigentümlichkeit; 2. a) die Gehörigkeit; b) † die Ansehnlichkeit, das saubere, hübsche Aussehen.

prŏp'ęrtied, a. 1. * mit Eigenschaften begabt; 2. begütert, besitzend.

prŏp'ęrty, 1. † die Besonderheit, Persönlichkeit; 2. a) die Eigenheit, Eigentümlichkeit; Eigenschaft, Beschaffenheit; b) die Wirkung, Kraft; 3. a) das Eigentum, Besitztum, Hab u. Gut; personal ~, das bewegliche Eigentum, Mobiliarvermögen; real ~, der Grundbesitz; the movable ~ of a bankrupt, die Mobiliarmasse eines Falliten; b) die (ländliche) Besitzung, das (Land-)Gut; Am. die Pflanzung; c) * ~ of blood, die Zugehörigkeit der Blutsverwandtschaft; 4. das Eigentumsrecht; literary ~, das litterarische Eigentumsrecht, Verlagsrecht; 5. a) propertĭes, pl. die (Theater-)Requisiten; ~ trees, bloß gemalte, nicht wirkliche Bäume; b) fig. das Zubehör (ohne eigenen Wert). * to ~, t. 1. (s.t. to s.o., jm. etw.) zu eigen machen, unterwerfen; 2. etw. als bloße Sache behandeln. **~-man**, der Requisitenmeister (im Theater). **~-qualifica'tion**, die (an Vermögensnachweis geknüpfte) Wahlfähigkeit, der Wahlcensus. **~-room**, das Zimmer für Bühnenrequisiten. **~-tax**, die Vermögenssteuer. **~-and-in'come-tax**, die allgemeine Einkommensteuer.

Digitized by Google

prŏph'ạsĭs, med. die Prognose.

prŏph'ẹçy, 1. die Prophezeiung, Weissagung; 2. bibl. die Predigt des Evangeliums.

prŏph'ẹs‖īẹr, der Weissager. **to ~y,** I. t. 1. prophezeien, weissagen; 2. anzeigen, verkündigen. II. i. 1. prophezeien; 2. bibl. predigen.

prŏph'ẹt, der Prophet, Weissager, Seher; the lesser **~s,** pl. bibl. die kleinen Propheten; a **~** is not without honour, save in his own country, and in his own house, bibl. ein Prophet gilt nirgend weniger, denn in seinem Vaterlande u. in seinem Hause. **~ĕss,** die Prophetin, Weissagerin, Seherin.

prophĕt'ịc(ạl), a. (**~ally,** adv.) prophetisch, weissagend; to be **~** of s.t., etw. prophezeien. **~ạlnĕss,** das Prophetische.

prŏph'ẹtlĭke, a. u. adv. prophetenhaft, prophetisch.

prŏphylăc'tịc, med. I. od. **~ạl,** a. prophylaktisch, vorbeugend, verhütend; **~** remedy, od. II. s. das Vorbeugungsmittel, Präservativ.

prŏphylăx'ịs, med. die Vorbeugung; Verhütung (von Krankheiten).

prŏpịnā'tion, das Zutrinken.

† **to prọpīne',** t. (s.t. to s.o., od. s.o. with s.t., jm. etw.) zutrinken.

prọpĭn'quity, 1. die Nähe, Nachbarschaft; 2. die nahe Verwandtschaft.

prọpr'tị‖ạble [shi], a. (**~ably,** adv.) versöhnlich. **to ~ate,** I. t. aussöhnen, versöhnen, besänftigen, geneigt machen. II. i. als Sühne dienen, büßen (for, für).

prọpĭtịā'tion [shiā'], 1. die Versöhnung, Besänftigung; 2. das Sühnopfer, die Sühne.

prọpr'tịāt‖ọr [shi], der Versöhner. **~ọry** [od. shiạtọri], I. a. (**~ọrily,** adv.) versöhnend; **~ory sacrifice,** das Sühnopfer. II. s. der (jüdische) Gnadenstuhl.

prọpr'tious [shụs], I. a. (**~ly,** adv.) gnädig, geneigt; günstig; gütig, barmherzig. **~nĕss,** die Gnade, Güte, Milde; Gunst.

prō'plāsm, das Modell, die Form.

prọplās'tịc, a. formend; **~ art,** die Formkunst.

prō'pọlis, das Vorwachs (der Bienen).

prọpō'nẹnt, der Vorschlagende, Antragsteller.

Prọpŏn'tị‖s, † **~ịc,** die Propontis (das Marmarameer).

prọpō'r'tion [auch pōr'], 1. a) das Verhältnis; b) math. die Proportion; in **~** to, im Verhältnis zu; in **~** as, je nachdem; to bear a **~** to, im Verhältnis stehen zu (od. mit); rule of **~,** die Regeldetri; 2. das Gleichmaß, Ebenmaß, die Symmetrie; in due **~,** in richtigem Verhältnis, symmetrisch; out of **~,** außer Verhältnis, unverhältnismäßig; unsymmetrisch; verzeichnet; 3. der (verhältnismäßige) Anteil, Teil; 4. † die Form, Gestalt. **to ~,** t. proportionieren, verhältnismäßig einrichten, abmessen; nach dem Ebenmaße od. symmetrisch bilden. **~ạble,** a. (**~ably,** adv.) verhältnismäßig, nach Verhältnis, im Verhältnisse (to, zu). **~ạblenĕss,** die Verhältnismäßigkeit. **~ạl,** I. a. (**~ally,** adv.) proportional, verhältnismäßig, im Verhältnisse stehend (to, zu, mit); **~al numbers,** pl. Proportionszahlen; inversely **~al,** in umgekehrtem Verhältnis (stehend). II. s. math. die Proportionale; mean **~al,** die mittlere Proportionale.

prọpōr'tionăl'ity [auch pōr], die Verhältnismäßigkeit, Angemessenheit, das Verhältnis.

prọpō'r'tion‖āte [auch pōr] (od. **~ed),** a. (**~ately,** adv.) proportioniert, verhältnismäßig, angemessen, gemäß. **~ạtenĕss,** f. proportionality. **to ~āte,** t. f. to proportion. **~lĕss,** a. verhältnislos; außer od. ohne Verhältnis; ohne Ebenmaß.

propos, f. apropos.

prọpō'sạl, 1. der Vorschlag, Antrag (for, zu); **~** (od. **~s,** pl.) of marriage, der Heiratsantrag; **~s** of peace, pl. Friedensvorschläge; **~s** for subscription, pl. die Ankündigung od. der Prospekt (eines Buches) mit Abonnementseinladung; 2. a) das Darbieten; das Anerbieten; b) der Entwurf, Plan.

to prọpōse', I. t. 1. a) vorschlagen, beantragen, proponieren; to **~** a question, eine Frage vorlegen; b) einen Toast ausbringen (auf j.); (j.) hochleben lassen; 2. a) darbieten, in Aussicht stellen, vor die Seele führen; b) sich (etw.) vorstellen; einer Sache entgegensehen, sich (auf etw.) gefaßt machen; c) in Aussicht nehmen, beabsichtigen; 4. to **~** s.t. to o.s., sich etw. vornehmen. II. i. 1. a) einen Vorschlag machen; b) einen Heiratsantrag stellen (to s.o., einer Person); anhalten (for, um); 2. (to o.s.) sich vornehmen, vorhaben; 3. † reden, sich besprechen, sich unterhalten. **~,** s. † die Besprechung, Unterredung.

prọpō'sẹr, 1. der Vorschlagende, Antragsteller, Proponent; 2. der Toastredner.

prŏpọsĭ'tion, 1. der Vorschlag; 2. a) phil. der Satz, die Behauptung; b) math. der Satz, Lehrsatz, auch die Aufgabe; c) die Angabe des Themas (in einer Rede od. im Eingang eines Gedichtes). **~ạl,** a. als ein Satz betrachtet, satzmäßig.

to prọpŏund', t. vorstellen, vortragen, vorlegen; vorschlagen, in Vorschlag bringen; to **~** a question, eine Frage vorlegen od. aufwerfen.

prọpōūn'dẹr, der Vorschlagende ꝛc.; vgl. to propound.

prọprĕ'tọr, prọprō'tọr, der altröm. Proprätor.

prọpr'ẹtạry, I. a. eigentümlich, einem Besitzer angehörig; **~** school, die auf Aktien errichtete Schule. II. s. der Eigentümer; der Besitzer (überhaupt); coll. die sämtlichen Eigentümer.

prọpr'ẹtọr, der Eigentümer; der Besitzer od. Inhaber; **~** of a firm (od. of a commercial house), der Inhaber einer Handlung, Handelsherr, Prinzipal; **~s** in a trading company, pl. die Handelsgesellschafter, Handelsinteressenten.

prọpr'ẹtō'rị‍al [auch tō'], a. (**~ly,** adv.) einen Eigentümer, od. Besitzer betr., ihm zukommend.

prọpr'ẹ‖tọrshĭp, 1. das Eigentumsrecht; 2. das Verlagsrecht. **~trĕss,** die Eigentümerin. **~ty,** 1. † a) das Eigentum, der Besitz; b) die Eigenheit, Eigenschaft; c) die Eigentümlichkeit, eigentümliche Persönlichkeit; 2. a) die Angemessenheit, Richtigkeit, Genauigkeit (im Ausdruck ꝛc.); b) die Schicklichkeit, der Anstand.

prō'prị‍ō mō'tū, Lat. auf eigenen Antrieb.

prọprŏc'tọr, der Viceproktor (einer engl. Universität).

prŏps, pl. fam. für properties, (Theater-)Requisiten.

† **prŏpt,** p.p. für propped.

prŏp'tẹr hŏc, Lat. deswegen.

to prọpūgn', t. verfechten, verteidigen. **~ẹr,** der Verfechter.

† **prọpŭg'nạcle,** das Bollwerk, die Feste.

† **prōpụgnā'tion** [od. prŏp], die Verteidigung, der Schutz.

† **prōpụlsā'tion** [od. prŏp], die Abwehr.

prọpŭl'‖sion, das Forttreiben, Fortstoßen; das Treiben, Inbewegungsetzen. **~sive, ~sory,** a. (**~sively, ~sorily,** adv.) (fort- od. vorwärts)treibend.

prŏpylæ'‖ụm (pl. **~ạ),** die Vorhalle eines griech. Tempels; Propyläa (groß), pl. die Propyläen (in Athen).

prŏp'ylŏn, das Vorthor, die Pforte (bes. an altägypt. Tempeln).

prō rā'tạ, Lat. I. adv. nach Verhältnis (eines jeden); **~** portion, der verhältnismäßige Anteil. II. s. die Verteilungssumme; a fair **~,** eine billige (od. gleichmäßige) Verteilung.

* **prōre** [auch ō], das Vorderteil des Schiffes.

prọrĕp'tion, das Vorwärtskriechen; Heranrücken.

to prō'rọgāte, t. f. to prorogue.

prōrọgā'tion, 1. der Aufschub, die Verschiebung; 2. die Vertagung (des Parlaments).

to prọrōgue', t. 1. aufschieben, verschieben; 2. vertagen (das Parlament); 3. † verlängern.

prọrŭp'tion, das Hervorbrechen, der Ausbruch.

prō-Rŭs'sian [rŭsh'ạn], a. russenfreundlich.

A. **prōs,** 1. pl. v. pro; 2. pl. fam. für professionals.

B. **prŏs.,** für prosecution.

prọsā'ịc, ~ạl, a. (**~ally,** adv.) prosaisch.

prọsā'ịçịsm, das Prosaische; die Nüchternheit, Alltäglichkeit.

prō'sạ‖ịsm, die prosaische Schreibweise. **~ist,** der Prosaiker.

prọsçē'nịụm, das Proscenium, die Vorbühne.

to prọscrībe', t. 1. ächten, proskribieren; 2. verwerfen.

prọscrī'bẹr, der Ächtende.

prō'scrịpt [auch prŏs'krịpt], I. a. geächtet, proskribiert. II. s. der Geächtete, Proskribierte.

prọscrĭp'‖tion, 1. die Ächtung, Proskription; Achtserklärung, Acht; 2. die Verwerfung. **~tionist,** der Ächtende, Proskribierende. **~tive,** a. (**~tively,** adv.) Proskriptionen betr., dazu geneigt; ächtend.

prōsẹ, 1. a) die Prosa, ungebundene Rede; **~** run mad, die übertriebene, poetische Prosa; b) als a. prosaisch; **~** fiction, die Prosadichtung, der Roman; **~** translation, die Übersetzung in Prosa; **~** writer, der Prosaiker; 2. fam. das langweilige Gerede; 3. eccl. die Prosa, der gereimte lateinische Kirchengesang. **to ~,** i. 1. † in Prosa schreiben; 2. langweilige, weitläufige Auseinandersetzungen machen.

prọsĕc'tọr, med. der Prosektor, Gehülfe des anatomischen Lehrers.

to prŏs'ẹcūte, I. t. 1. (Pläne, Unternehmungen, Studien) verfolgen; (eine Erzählung) fortsetzen; 2. a) (sein Recht vor Gericht) verfolgen, zu erlangen suchen;

Digitized by Google

b) (to ~ s.o. at law, j.) gerichtlich belangen, verklagen. **II.** i. gerichtlich verfahren, eine Klage anstellen od. führen.

prŏsęcū'tion, 1. die Verfolgung; Fortsetzung; 2. die Anklage; counsel for the ~, der Sachwalter der klagenden Partei.

prŏs'ęcūt‖ọr, 1. der Verfolger, Fortsetzer; 2. der Kläger; public ~or, der Staatsanwalt. **~rĭx,** die Klägerin.

prŏs'ęlȳte, der Proselyt, Neubekehrte, (zu einer anderen Religion) Übergetretene; der (für eine Sekte, od. für Ansichten) neu Gewonnene; der Anhänger. **~-ma'ker,** der Proselytenmacher. **to ~,** t. (to) bekehren (zu), gewinnen (für).

prŏs'ęlyt‖ĭsm, der Proselytismus, die Bekehrungssucht. **to ~ize,** t. zum Proselyten machen; zu seiner Meinung bekehren. **~ĭzęr,** der Proselytenmacher.

prō'sęr, 1. der Prosaiker; 2. der langweilige Erzähler.

Prọsĕr'pĭną, Prŏs'ęrpĭne [* zuw. prosĕr'pĭn], myth. Proserpina (Göttin der Unterwelt).

prō'sĭnĕss, die Weitschweifigkeit, Langweiligkeit.

prō'sĭnġ, das langweilige Geschwätz od Gewäsch.

prō-slā'vęry, a. die Sklaverei begünstigend.

prọsō'dĭąn, prŏs'ọdĭst, der Prosodiekundige.

prọsŏd'ĭcąl, prọsō'dĭąl, prŏsọdĭ'ą-cąl, a. (**~ly,** adv.) prosodisch.

prŏs'ọdy, die Prosodie, Silbenmessung; die Lehre vom Versbau.

prŏsọp‖ŏg'rąphy, die Schilderung von Personen. **~ọlĕp'sy,** das Ansehen der Person; bej. die auf das bloße Äußere begründete, vorgefaßte Meinung. **~ọpœ'ĭą,** die Personifikation.

prŏs'pęct, 1. die Aussicht (of, auf); a good ~, eine angenehme Aussicht; to have s.t. in ~, 1. etw. in Aussicht haben; 2. etw. im Auge haben, etw. in Betracht ziehen; to hold out a ~, etw. in Aussicht stellen; pleasures in ~, pl. künftige od. bevorstehende Freuden; 2. die Fernsicht (of, auf); 3. der Anblick, Gegenstand der Betrachtung; 4. die Voraussicht, der Hinblick auf die Zukunft (Ggs. retrospect); a ~ beyond the grave, ein Blick ins Jenseits; 5. der Überblick, Inbegriff; 6. min. das Schürfen; Am. (beim Goldsuchen) das Ergebnis des ersten Versuches auf einem neuen Arbeitsfelde.

to prọspĕct' [od. prŏs'pękt], **I.** i. 1. a) in die Ferne sehen; b) vorwärts (in die Zukunft) blicken; 2. min. schürfen. **II.** t. min. to ~ a district for metals, in einem Felde nach Erzen schürfen. **~ĭnġ,** das Schürfen, Aufsuchen von Erzgängen.

prŏs'pęct-glass, das Fernglas.

prọspĕc'‖tĭon, die Voraussicht, Vorsorge. **~tọr,** min. der Schürfer; der Spekulant in Grubenfeldern; **~tor's claim,** das Grubenfeld.

prọspĕc'tĭve, I. a. (**~ly,** adv.) 1. eine (weite) Aussicht od. Fernsicht gewährend; ~ view, die Fernsicht; ~ glass, s. prospect-glass; 2. a) vorausſehend, vorwärts (in die Zukunft) blickend; a ~ law, ein Gesetz für zukünftige Fälle; **~ly,** adv. mit Rücksicht auf die Zukunft; b) umsichtig, vorsichtig; 3. in Aussicht stehend, zu gewärtigen. **II.** s. † 1. die Fernsicht; 2. † [od. prŏs'pękt‖ĭv] das Fernglas. **~nĕss,** 1. das eine weite Aussicht Gewährende; 2. das Bevorstehen.

prŏs'pęct-shaft, min. der Schurfschacht.

prọspĕc'tụs (pl. **~ęs**), der Prospekt(us), der Plan od. die Ankündigung eines Unternehmens.

to prŏs'pęr, I. i. gedeihen, fortkommen; I ~, es glückt (od. gelingt od. gerät) mir. **II.** t. begünstigen, fördern; segnen.

prọspĕr'ĭty, das Gedeihen, Wohlergehen, Glück; der glückliche Fortgang, die Wohlfahrt.

* **Prŏs'pęrō,** Charakter bei Shakespeare.

prŏs'pęr‖ọŭs, I. a. (**~ọŭsly,** adv.) 1. gedeihlich, glücklich; to grow more **~ous,** in eine bessere Lage kommen; 2. günstig; wohlwollend, geneigt. **~ọŭsnĕss,** das Gedeihen, Wohlergehen, Glück.

prŏs'physĭs, med. das Zusammenwachsen od. Verwachsen.

prọspĭ'cięnce [shęns], die Vor(aus)sicht.

prŏss, 1. provinc. das Gerede, Geschwätz; 2. sp. (sl.) der Theater- od. Sportenthusiast. **to ~,** i. sl. sich freihalten lassen, nassauern.

prŏs'tąte (~ gland), med. die Prostata, Vorsteherdrüse.

prọstăt'ĭc, a. med. die Prostata betr.

prŏstątī'tĭs, med. die Entzündung der Prostata.

prŏstęrnā'tĭon, die Unterwürfigkeit; die Niedergeschlagenheit.

prŏs'thęsĭs, 1. med. die Ansetzung (eines künstl. Gliedes); 2. gram. die Vorsetzung eines Buchstabens, od. einer Silbe.

prọsthĕt'ĭc, a. gram. vorgesetzt.

to prŏs'tĭtūte, t. 1. a) prostituieren, zur Unzucht feil bieten; b) wegwerfen, entehren, entwürdigen; to ~ o.s., sich der Unzucht preisgeben; sich (überhaupt) in ehrloser Weise hingeben (to, an); 2. schänden; der Schande preisgeben. **~, I.** a. 1. prostituiert, preisgegeben; auf schändliche Weise feil, unzüchtig; 2. schändlich, ehrlos. **II.** s. 1. die Prostituierte, feile Dirne, Hure; 2. der feile Mensch, Mietling, Ehrlose.

prŏstĭtū'tĭon, 1. a) die Prostitution, das Sichpreisgeben (v. Frauenzimmern); die Unzucht; b) die Feilheit (überhaupt); 2. die Schändung, Entehrung; Entwürdigung.

prŏs'tĭtūtọr, der Prostituierende, Preisgebende.

prŏs'trąte, a. 1. (mit Gewalt) niedergeworfen, hingestreckt; 2. mit zur Erde gekehrtem Gesicht hinfallend (wie ein demütig Bittender); to fall ~, einen Fußfall thun; to lay ~, niederwerfen; to lie ~, (demütig ꝛc.) hingestreckt od. auf den Knieen liegen. **to ~,** t. 1. niederwerfen; to ~ o.s., rfl. sich (demütig od. anbetend) zur Erde werfen, niederfallen, einen Fußfall thun; fig. sich erniedrigen, sich demütigen; 2. stürzen, zerstören, vernichten.

prọstrā'tĭon, 1. a) das Niederwerfen; Stürzen; b) das Sichniederwerfen; der Fußfall; die Selbstdemütigung (to, vor); 2. das völlige Daniederliegen, die gänzliche Abspannung od. Entkräftung.

prŏ'stўle, arch. ein Tempel mit Säulen nur an der Vorderseite.

prō'ș‖ły, a. (**~ĭly,** adv.) 1. prosaisch; 2. langweilig; weitschweifig.

prọsўl'lọgĭsm, phil. der Prosyllogismus, d. h. der Schluß, der einem anderen zur Voraussetzung dient.

prọtăg'ọnĭst, die Hauptperson (in einem griech. Schauspiel).

prō tăn'tō, Lat. für so viel.

prŏt'ąsis, 1. gram., phil. der Vordersatz; 2. die Einleitung zur Schlingung des Knotens im altgriech. Drama.

prọtăt'ĭc, a. zur Einleitung der Verwickelung (im Drama) gehörig.

Prọtē'ąn [od. prō'tęąn], a. 1. proteïsch, den Proteus (s. Proteus) betr.; 2. proteusartig, vielgestaltig, wandelbar.

to prọtĕct', t. 1. schützen (from, seltener against, gegen, vor), bewahren, beschützen, beschirmen; 2. com. (einen Wechsel) honorieren. **~ĭngly,** adv. schützend.

prọtĕc'tĭon, 1. der Schutz (from, od. against, gegen, vor); die Beschirmung, der Schirm; 2. law, (writ of ~) der Schutzbrief (gegen Arrest); 3. der Schutz (inländischer Erzeugnisse) durch (hohe) Zölle; oft = **~ism;** 4. com. (of a draft) die Annahme, Bezahlung (einer Tratte, eines Wechsels); to show due ~ (to a draft, to a bill of exchange), (eine Tratte, einen Wechsel) honorieren, acceptieren, annehmen, bezahlen; to find (od. to meet) due ~, acceptiert werden. **~ĭsm,** das Schutzzollsystem. **~ĭst,** der Schutzzöllner.

prọtĕc'tĭve, a. (**~ly,** adv.) zum Schutz geeignet od. geneigt, schützend; ~ duties, pl. Schutzzölle; ~ policy, ~ system, die Schutzzollpolitik, das Schutzzollsystem. **~nĕss,** die Neigung od. Fähigkeit zu beschützen.

prọtĕc'tọr, 1. der Beschützer, Beschirmer; 2. a) der Protektor, Reichsverweser während der Minderjährigkeit des Königs; b) Lord Protector of the Commonwealth of England, Scotland, and Ireland, von Oliver Cromwell 1653 angenommener Titel; 3. das Schutzmittel, die Schutzvorrichtung.

prọtĕc'tọr‖ąl (prọtęctō'rĭąl [auch tō'], a. den (Lord) Protektor betr.; schutzherrlich; **~al government,** die Regierung des Protektors. **~ąte,** 1. das Protektorat, die Reichsverweſung; 2. die Schutzherrschaft.

prọtĕc'tọr‖ĭlĕss, a. ohne Beschützer. **~shĭp,** die Protektor- od. Schutzherrnwürde; Reichsverweſerschaft.

prọtĕc'‖tręss, ~trĭx, die Beschützerin.

prō'tęĭne, chem. das Protein.

prọtégé, der Schützling. **~e,** die unter js. Schutz Stehende, Begünstigte.

prō tĕm. (für **prō tĕm'pọrę**), adv. der Zeit; als a. derzeitig.

† **to prọtĕnd',** t. vorstrecken.

prọtĕr'vĭty, der Mutwille, die Keckheit.

to prọtĕst', I. t. 1. † zum Zeugen anrufen; 2. beteuern; he **~ed** his innocence, er beteuerte seine Unschuld; 3. com. to ~ a bill of exchange, einen Wechsel protestieren, od. protestieren lassen. **II.** i. 1. beteuern, versichern; 2. protestieren, Einspruch erheben (against, gegen). **~ĭngly,** adv. unter Protest.

prō'tęst [od. prŏt'ęst], s. 1. die Protestation, Einrede, der Einspruch, Widerspruch (against, gegen); under ~, mit Einspruchserhebung; mit Widerstreben; to enter a ~, Einsprache erheben; to publish a ~, öffentlich Protest einlegen; 2. com. die Protesterhebung, der (Wechsel-)Protest; ~ for non-acceptance, der Protest wegen

Digitized by Google

Mangels an Annahme; ~ for non-payment, Protest wegen Mangels an Zahlung; to make ~, einen Protest erheben, protestieren; to order a ~, einen Protest notieren lassen; ~-char'ges, pl. Protestkosten, Spesen; 3. mar. (ship's od. captain's ~) der Seeprotest (Dokument über die näheren Umstände erlittener Haverei).

Prŏt'ẹst||ănt, I. a. protestantisch. II. s. der Protestant. **~ạntĭsm,** der Protestantismus. **to prŏt'ẹstạntīze,** t. protestantisch machen.

prŏtẹstā'tiọn, 1. die Beteuerung, Versicherung; 2. die Protestation, öffentliche u. feierliche Gegenerklärung, der Widerspruch (against, gegen); ~ at law, der gerichtliche Protest, die Protesterhebung.

prŏt'ẹstātọr, prọtẽs'tẹr, 1. der Beteuernde; 2. a) der Protestierende ꝛc. (against, gegen), vgl. to protest; b) com. der (einen Wechsel) Protestierende.

Prō'teŭs [auch tẹụs], 1. myth. Proteus, weissagender Meergott, der sich in jede beliebige Gestalt verwandelte; fig. der wandelbare Mensch; 2. proteus (klein), zo. der Olm *(proteus anguinĕus).*

prŏth'ẹsĭs, der Kredenztisch (in der Kirche).

prọthŏn'ọtạry, der Protonotar, Geheimschreiber; Am. der oberste Gerichtschreiber, Oberregistrator. **~shĭp,** das Protonotariat.

prọthō'rạx [auch thō'], zo. die Vorderbrust, der Halsschild (der Insekten).

prōtọ ..., chem. die erste (od. unterste) Stufe (der Oxydation ꝛc.) bezeichnend.

prōtọchlō'rĭde [auch klō'], chem. das Chlorür; ~ of iron, das Eisenchlorür.

prō'tọcŏl, der erste Entwurf zu einem (diplomatischen) Dokumente. **to ~,** i. u. t. (diplomatische) Dokumente entwerfen.

prō'tọgĭne, min. der Protogingranit (Talkgranit).

prōtọmär'tyr, der erste (christliche) Märtyrer (heil. Stephan).

prọtŏn'ọtạry, s. prothonotary.

prō'tọ||plăsm, bot. das Protoplasma (der Inhalt der Zellen u. Träger des Lebens). **~plăst,** das Urbild.

prōtọplăs'tĭc, a. ursprünglich geformt.

prō'tọ||pōpe, der russische Erzpriester, Oberpriester. **~sălt,** chem. ein Metallsalz in der niedrigsten Oxydationsstufe. **~tȳpe,** das Urbild.

prōtọsŭl'phĭde, chem. das Sulphid; ~ of iron, das Einfach-Schwefelmetall.

prọtŏx'ĭde, chem. das Protoxyd, Oxydul, die unterste Oxydationsstufe; ~ of iron, das Eisenoxydul.

to prọtŏx'ĭdīze, t. chem. in ein Protoxyd verwandeln.

prōtọzō'||ạn, zo. (pl. ~ạ od. ~ạns) das Urtierchen. **~ĭc,** a. urtierartig, Urtiere betr. od. dazu gehörig.

to prọträct', t. 1. in die Länge ziehen, verlängern; 2. aufschieben, hinhalten, verzögern; 3. math. (beim Planzeichnen) einen Winkel auftragen.

prọträc'tẹr, der (etw.) Hinziehende, Verlängernde.

prọträc'||tiọn, die Verlängerung; Verzögerung. **~tĭve,** a. (**~tĭvely,** adv.) in die Länge ziehend, verzögernd. **~tọr,** math. der Gradbogen, Transporteur (Instrument).

prọträp'tĭcạl, a. (**~ly,** adv.) anregend, ermunternd, ermahnend.

to prọtrûde', I. t. vorstoßen, vorschieben, fortstoßen; ausstoßen. II. i. vordringen; hervorragen.

prọtrū'şiọn [zhụn], das Fortstoßen, der Stoß; das Vordrängen.

prọtrū'sĭve, a. (**~ly,** adv.) fortstoßend, vordringend; ~ motion, die Stoßbewegung.

prọtū'bẹr||ănçe, die Hervorragung, Erhöhung; der Hügel; Höcker, Buckel, Auswuchs; med. die Geschwulst, Beule, der Knoten. **~ănt,** a. (**~ăntly,** adv.) hervorragend, hervorstehend (above, über); med. aufgetrieben, geschwollen. **to ~āte,** i. hervorragen, hervorstehen.

prọtūbẹrā'tiọn, 1. das Hervorragen, Hervorstehen; 2. med. das Aufschwellen.

to prọtўp'ĭfy, t. vorbilden.

prōŭd, a. (**~ly,** adv.) 1. a) stolz (of, auf); as ~ as a peacock (od. as ~ as Lucifer, auch as ~ as a cock on his own dung-hill), stolz wie ein Pfau; b) hoffärtig, hochmütig, dünkelhaft; c) trotzig, ungeduldig; d) prachtvoll, großartig; e) verwegen, kühn; f) a ~ stomach, ein verwöhnter Magen; ein (im Essen) wählerischer Mensch; g) Am. to be ~, sich freuen; 2. a) † aufgeschwollen; ~ flesh, med. das wilde Fleisch (in einer Wunde); b) üppig, läufisch, brünstig. **~'ish,** a. etwas stolz. † **~'nẽss,** das stolze Wesen, der Stolz, Hochmut. **~'-hear'ted, ~'-min'ded, ~'-spir'ited,** a. hochmütig. * **~'-pied,** a. prächtig bunt. * **~'-swel'ling,** p.a. stolz sich blähend.

prō'v||ạble, a. (**~ably,** adv.) zu beweisen, erweislich.

† **prŏv'ạnd,** s. provender.

to prōve, I. t. (**~d; ~d,** Sc. prō'vẹn) 1. a) probieren, versuchen; prüfen, untersuchen; b) math. (auf eine Rechnung ꝛc.) die Probe machen; 2. erfahren; 3. a) beweisen, darthun; to ~ one's case, sein Recht (od. seinen Rechtsanspruch) darthun; b) bestätigen; to ~ a will, law, ein Testament publizieren. II. i. 1. sich zeigen, sich erweisen, sich ergeben, durch Erfahrung befunden werden; ausschlagen, ausfallen; werden, sein; to ~ true, sich bestätigen; to ~ false, sich nicht bestätigen; it ~d so, es kam so; it ~d to be otherwise, es fiel anders aus; if the weather ~ wet, wenn das Wetter regnerisch sein (od. werden) sollte; she will ~ a good housewife at last, sie wird doch noch eine gute Hausfrau werden; 2. sich bewähren.

† **prō'vẹạble,** s. provable.

prọvẽd'ĭtọr, der Provveditore: 1. (ehemals) hoher Verwaltungsbeamter in Venedig; 2. od. **prŏv'ẹdọre** [auch ōr] (span.), der Proviantlieferant.

prō'vẹn, p.p. v. to prove, Sc. law, bewiesen; not ~, nicht erwiesen, nicht überführt (Ausspruch der Geschworenen).

Prŏv'ẹnçe [auch mit franz. Aussprache], die Provence (in Süd-Frankreich); ~ oil, das Provenceröl; ~ rose, bot. die Provencer Rose, od. Provinzrose *(rosa provinciālis).*

Prọvẽn'ciạl [shạl], **Prŏvençạl'** [ọn], a. provençalisch; ~ bard, der Troubadour.

prŏv'ẹndẹr, das trockene Viehfutter (Heu, Hafer u. Korn). **~-pricked',** p.a.; he is **~-pricked,** ihn sticht der Hafer (er wird übermütig). **to ~,** i. das Essen besorgen od. bereiten (for, für).

prō'vẹr, 1. der Beweisende, Beweisführer; 2. techn. der Probierlöffel.

prŏv'ẹrb, 1. das Sprichwort; der Spruch; (the book of) Proverbs (groß), pl. die Sprüche Salomonis; 2. die sprichwörtliche Bezeichnung od. Redensart. † **to ~,** I. i. in Sprichwörtern reden; Sprichwörter anführen. II. t. sprichwörtlich (d. h. zum allgemeinen Gespött) machen; * sprichwörtlich bezeichnen.

proverbe, die Aufführung eines dramatisierten Sprichworts.

prọvẽr'bĭạl, a. (**~ly,** adv.) sprichwörtlich; zum Sprichwort geworden (for, durch od. wegen). **~ĭşm,** die sprichwörtliche Redensart. **~ĭst,** der in Sprichwörtern Redende; der Sprichwörterfreund, od. -sammler. **to ~ĭze,** I. t. zu einem Sprichwort machen; sprichwörtlich brauchen; **~ized,** zum Sprichwort geworden. II. i. Sprichwörter gebrauchen.

to prọvīde', I. t. 1. a) (zum voraus) anschaffen; beschaffen, bereit halten; b) vorbereiten (for, für); to ~ o.s., sich vorsehen; sparen; sich verwahren (against, gegen); to ~ what to say, denken ehe man spricht; I am ~d for it, ich bin darauf gefaßt; 2. (s.o. with s.t., † of s.t.) j. mit etw. versehen, od. versorgen; well ~d [dẹd], wohl versehen od. versorgt (with, mit); 3. ausbedingen; bestimmen, festsetzen; it is ~d by the law, es ist durch das Gesetz vorgesehen, od. verordnet. II. i. (for, od. against) Vorsorge tragen (od. Vorkehrungen treffen) für; to ~ against (od. for) a rainy day, sich für die Zukunft sichern; she is ~d for, sie ist versorgt; to ~ against, Anstalten treffen gegen, sich schützen vor, einer Sache vorbeugen, etw. zu verhüten suchen. **~d** [dẹd] (that), c. vorausgesetzt daß, unter der Bedingung daß, wofern nur.

prŏv'ĭdẽnçe, 1. die Vorsorge, (auf die Zukunft bedachte) Vorsicht; kluge Sparsamkeit; 2. a) (divine ~) die (göttliche) Vorsehung; waiter on ~, j. der sich nur auf die Vorsehung verläßt; b) † die (einzelne) Fügung der Vorsehung.

prŏv'ĭdẽnt, a. (**~ly,** adv.) 1. vorsichtig; vorsorgend; * ~ of future, auf die Zukunft bedacht; 2. sorgsam, haushälterisch, sparsam; ~ bank, die Sparbank, Sparkasse; ~ society, die Unfallversicherungs-Gesellschaft.

prŏvĭdẽn'tiạl [shạl], a. von der (göttlichen) Vorsehung herrührend, durch dieselbe angeordnet, od. bewirkt; ~ care, die (bes. göttliche) Fürsorge; ~ escape (from danger), die Errettung infolge göttlicher Fügung. **~ly,** adv. nach Gottes Fügung; durch glückliche Fügung der Vorsehung.

prọvī'dẹr, der Fürsorgende, (mit etw.) Versorgende; der Besorgende, Beschaffende; der Lieferant.

prŏv'ĭnçe, 1. die Provinz, Landschaft; 2. fig. das Gebiet, Amt, Geschäft, Fach, der Beruf; it is the ~ of, es ziemt sich für; it is not within my ~, es ist nicht meines Amts, es kommt mir nicht zu. **~-rose,** s. Provence-rose.

prọvĭn'ciạl [shạl], I. a. 1. provinziell, landschaftlich; 2. ländlich, bäuerisch; roh, ungebildet; **~ly,** adv. provinzweise, nach den Provinzen. II. s. 1. cath. der Provinzial (Oberaufseher einer Ordensprovinz);

Digitized by Google

2. der Provinzbewohner. **~ĭsm (prǫ-vĭn'cjąl'ĭty** [shj]), der Provinzialismus, die provinzielle Spracheigenheit; der landschaftliche Ausdruck. **~ĭst, 1.** der Provinzbewohner; **2.** der im Provinzialdialekt Redende.

to prǫvīne', i. Reben (zur Fortpflanzung) senken, fächsen. **~,** s. der Fächser, die Senkrebe.

prǫvī'ṣion [zhun], **1.** die Vorsicht, Vorsorge; Vorkehrung, Anstalt; Verordnung, Verfügung, Maßregel; to make **~ṣ,** Vorkehrungen treffen (for, od. against, gegen); **2.** die Versorgung; to make a **~** for s.o., j. versorgen; **3.** die vom Papste zugesicherte Expektanz einer Pfründe; **4.** der Proviant, Vorrat; bes. **~ṣ,** pl. Mundvorräte, Lebensmittel, Viktualien; salted **~ṣ,** eingesalzene Waren; **5.** com. die Übermachung, Anschaffung (v. Remessen); die Remesse; contract for **~,** der Lieferungskontrakt; to make **~** for, decken, Deckung senden, Barsendungen machen; till further **~** (is made), bis auf weitere Verordnung. **to ~,** t. mit (Mund-) Vorrat versehen, verproviantieren. **~ąl,** a. provisorisch, vorläufig, einstweilig, bis auf weitere Verfügung gültig. **~ąlly,** adv. vorläufig, einstweilen; com. auf Rechnung. **~ąry,** a. vorsorglich, Vorkehrungen treffend; gewisse Voraussetzungen enthaltend. **~-boat,** das Proviantboot. **~-dea'ler, ~-mer'chant,** der Viktualienhändler. **~-ware'house,** die Eßwarenhandlung, der Delikatessenladen.

prǫvī'ṣō (pl. **~ṣ**), die Bedingung, Klausel, der Vorbehalt; with a (od. the) **~,** unter Vorbehalt; unter der Bedingung.

prǫvī'ṣǫr, 1. der vom Papst zu einer Pfründe ernannte Expektant; **2.** der Schaffner (eines Klosters).

prǫvī'ṣǫr‖y, a. (**~ĭly,** adv.) **1.** provisorisch; **2.** einen Vorbehalt, od. eine Bedingung enthaltend; bedingungsweise, vorbehaltlich.

prǫvǫ'c‖ąble, a. (**~ąbly,** adv.) reizbar.

prŏvǫcā'tion, 1. † law, die Berufung, Appellation; **2.** a) die Herausforderung (to a fight, zum Kampfe); b) die Reizung, Anreizung, Aufreizung; Kränkung; c) † die Aufreizung zur Sinnlichkeit; d) die Veranlassung, der Anlaß; on slight **~,** aus (od. bei) geringfügigem Anlaß; without **~,** ohne gegründete Ursache.

prǫvō'cąt‖ive [od. prǫvŏk'], **I.** a. (**~ĭvely,** adv.) (of) etw. hervorrufend, j. herausfordernd, auffordernd zu; reizend, aufregend, antreibend (zu). **II.** s. med. das Reizmittel; die Anreizung (to, zu). **~ĭveness,** das Aufreizende ꝛc. **~-ǫry,** a. u. s. f. **~ive.**

to prǫvōke', t. **1.** herausfordern; **2.** a) aufregen, anstiften, aufwiegeln; b) † veranlassen (to, zu); **3.** a) aufreizen, aufbringen, erzürnen, erregen, entflammen, erbittern (against, gegen); **~d** [kt] at (auch with) his behaviour, über sein Benehmen aufgebracht; b) beleidigen; **4.** a) (ein Verlangen, od. Haß) hervorrufen; b) befördern, verursachen; to **~** perspiration, Schweiß hervorrufen.

prǫvō'k‖ęr, 1. der Herausforderer; Anreizer, Anstifter; Veranlasser; **2.** das Reizmittel. **~ĭng,** p.a. empörend, ärgerlich. **~ĭngly,** adv. auf ärgerliche Weise.

prŏv'ōst [auch ǫst], **1.** a) der Vorsteher, Rektor (eines Kollegs); b) Sc. der Bürgermeister; **2.** [prŏv'ǫst, od. franz. prǫvō'] mil. der Profoß, Feldrichter; **~ marshal,** der Generalprofoß; mar. der General-Schiffsprofoß. **~-prison,** das Militär-Arresthaus (zur Abbüßung v. Strafen bis zu 42 Tagen).

prŏv'ǫstshĭp, das Vorsteheramt ꝛc.

A. **prōw,** mar. der (obere) Vorderteil eines Schiffes, der Schiffsschnabel.

B. † **prōw,** a. tapfer, mannhaft. **~'ęss,** die Tapferkeit; die Heldenthat.

to prōwl, I. i. umherspüren; auf der Lauer liegen; (for, od. after) auf Raub ausgehen (nach). **II.** t. (in räuberischer Absicht od. plündernd das Land) durchziehen. **~,** s. fam. das gaunerische Umherschweifen, die Streiferei nach Beute; on the **~,** auf der Lauer, auf der Suche.

prōw'lęr, der auf Raub Ausgehende, Buschklepper, Plünderer.

prŏx'ĭm‖ąl, a. nächstbefindlich. **~ātе,** a. nächst; **~ate cause,** die unmittelbare Ursache. **~ātely,** adv. zunächst, auf nächstem Wege; unmittelbar.

prǫxĭm'ĭty, die Nähe, Nachbarschaft; **~** of blood, die Blutsverwandtschaft.

prŏx'ĭmō, Lat. im nächsten Monat; com. on the 1st **~,** am Ersten künftigen Monats.

prŏx'y, 1. die Stellvertretung, Vollmacht; die durch Vollmacht abgegebene Stimme (abwesender Pairs); to make another one's **~,** jm. seine Stimme übertragen; by **~,** durch Stellvertretung, durch Vollmacht; **2.** der Stellvertreter, Bevollmächtigte, Prokuraträger, Mandatar; to stand **~** for a sponsor, eine Patenstelle (in Vertretung des eigentlichen Paten) übernehmen. **to ~,** i. durch Stellvertretung abstimmen; als Bevollmächtigter handeln. **~shĭp,** die Stellvertreterschaft.

P. R. S. [pē ar ĕs'], für President of the Royal Society.

Prū, für Prudence (FN.).

prūde, die Prüde, Scheinsprödе.

prū'dęnce, 1. die Klugheit; **2.** Pru'dence (groß), Prudentia (FN.).

prū'dęnt, a. (**~ly,** adv.) **1.** vorsichtig, bedächtig; **2.** klug, gescheit.

prūdĕn'tiąl [shąl], **I.** a. (**~ly,** adv.) die Vorsicht od. Klugheit betr.; vorsichtig; klüglich, verständig; **~** committee, Am. der Verwaltungsausschuß (eines Vereins); **~** considerations, pl. Klugheitsrücksichten. **II. ~ṣ,** s. pl. Grundsätze der Klugheit, Klugheitsregeln. **~ĭst,** der durch Klugheitsrücksichten Geleitete.

prūdĕntjăl'ĭty [shjăl'], das Verfahren nach Klugheitsrücksichten.

prū'dęry, die Prüderie, Scheinsprödigkeit, Ziererei.

prū'dĭsh, a. (**~ly,** adv.) prüde; scheinsprödе; zimperlich, förmlich, (ab)gemessen.

Prūe, f. Pru.

prūf'ng, Lat. der Reif (Frost).

prū'ĭn‖ąte, ~ous, a. bereift, voll Reif.

prūĭnōse', a. bot. u. zo. bereift, zart bestäubt.

prūne, die (gebackene) Pflaume.

to prūne, I. t. **1.** (Bäume) beschneiden, ausputzen; **2.** (v. Vögeln) sich (das Gefieder) putzen. **II.** i. (up) hum. sich aufputzen.

prūnĕl'lą, 1. bot. die Brunelle *(prunella);* **2.** med. der Augapfel; **3.** chem. **(~ salt)** das Prunellensalz, geschmolzener Salpeter in Ballen; **4. (prūnĕl'lō)** a) der Prünell, schwarzer, lastingartiger Wollenstoff; * leather and **~,** fig. äußerer Tand ohne inneren Wert, bloße Äußerlichkeiten (pl.); b) die Prünelle (getrocknete Pflaume).

prū'nęr, der (Baum-)Ausputzer; das Gartenmesser.

prūnĭf'ęrous, a. pflaumentragend.

prū'nĭng, das Ausputzen (der Bäume) u. s. w., vgl. to prune; **~ṣ,** pl. die Reiser, das Reisholz. **~-bill, ~-hook,** die Heckensichel. **~-knife,** das Gartenmesser, die Hippe. **~-saw,** die Baumsäge. **~-shears,** pl. die Gartenschere.

prū'rĭ‖ęnce (~ęncy), das Jucken, der Kitzel, heftige Reiz; auch fig. **~ęnt,** a. (**~ęntly,** adv.) juckend; fig. vom Kitzel erregt, lüstern.

prūrĭg'ĭnous, a. (**~ly,** adv.) juckend; krätzartig; zum Ausschlag geneigt.

prūrī'gō, med. das Jucken; die Krätze.

Prūs'si‖a [prūsh'ją od. prūsh'ą; selt. prū'], Preußen. **~ąn** [shjąn od. shąn], **I.** a. preußisch; **~an acid,** s. Prussic acid; **~an blue,** das Berliner Blau. **II.** s. der Preuße.

prūs'sląte [od. prū'shj], das Prussiat, eisenblausaure Salz; **~** of potash, das blausaure Kali.

Prūs'sĭc [od. prū'sjk] **acid,** die Blausäure, Cyanwasserstoffsäure.

Prŭtĕn'jc, a. prutenisch, (alt)preußisch.

A. **to prȳ,** i. spähen, genau od. scharf sehen, gucken; to **~** into s.t., etw. neugierig od. zudringlich ausforschen, die Nase in etw. stecken; to **~** into the future, die Zukunft zu ergründen suchen. **~'ĭng,** p.a. spähend; **~ing eye,** das Späherauge; **~ing fellow,** der neugierige, naseweis zudringliche Bursche; Paul Pry, Lustspielfigur in dem gleichnamigen Stück des John Poole († 1872), ein neugieriger, naseweis zudringlicher Mensch.

B. to **prȳ,** t. Am. mittelst eines Hebels heben. **~,** s. der Hebel, Hebebaum.

prȳt'ą‖n, ~ĭs (pl. **~ēs**), der altathenische Prytane (Senatsmitglied). **~y,** die Prytanie (Regierungsdauer v. 35—36 Tagen einer Phyle od. Abteilung der Prytanen).

prȳtą'nēum, das athenische Prytaneum (Gebäude, in dem die Prytanen gespeist wurden).

prȳth'ęe, f. prithee.

P. S., für postscript(um), od. für prompter's side, die Seite des Souffleurs im Theater, rechts vom Zuschauer.

P's; to mind one's P's [pēz] and **Q's** [kūz], auf der Hut sein.

psălm, der Psalm. **~'-book,** das Psalmbuch.

psăl'mĭst, der Psalmist: **1.** (od. **psąlmŏg'rąph‖ęr, ~ĭst**) der Psalmendichter; Verfasser geistlicher Lieder; **2.** (**psăl'mŏdĭst** [od. să'm]), der Psalmensänger; cath. der Vorsänger.

psăl'mĭstry, psăl'mody [auch să'm], die Psalmodie, das Psalmensingen; der (eintönige) Kirchengesang.

psąlmŏd'jc(ąl), a. (**~ąlly,** adv.) psalmodisch; eintönig gesungen.

to psăl'mŏdize [od. să'm], i. psalmodieren, Psalmen od. Kirchenlieder (eintönig) vortragen.

psąlmŏg'rąphy, das Psalmenschreiben, Dichten v. Kirchenliedern.

Digitized by Google

***psăl'm'*||-sing'ing**, das Psalmensingen. **~-sui'ter**, sl. der in Konventikeln Singende; der Frömmler, Straßenprediger. **~'-tune**, die Psalm- od. Kirchenmelodie.

Psăl'tęr, 1. der Psalter (Davids); das Psalmbuch; 2. cath. der Psalter (langer Rosenkranz in Nonnenklöstern).

psăl'tęry, der Psalter, das Psalterium (althebräische mit Stäben geschlagene Harfe).

Psămme*||*nī'tus, Psammenit, **~tī'çhus** [od. samĕt'ikŭs], Psammetich (altägypt. Könige).

pseū'dọ*||*dŏx, a. irrgläubig. **~grăph**, die falsche, od. untergeschobene Schrift.

pseūdŏl'ọg*||*ist, der Irrlehrer. **~y**, die Irrlehre.

***pseū'dọ*||-mal'achite**, min. der Pseudomalachit, das Phosphorkupfererz. **~-mar'tyr**, der Scheinmärtyrer. **~-metal'lic lustre**, der unvollkommene Metallglanz. **~-mor'phous**, a. min. trügerisch gebildet (v. Afterorganisationen).

pseū'dọnym(e), der falsche od. angenommene Name.

pseūdŏn'ymŏus, a. (**~ly**, adv.) pseudonym, einen falschen od. angenommenen Namen führend.

***pseū'dọ*||-perip'teral**, arch. I. a. unvollkommen peripterisch. II. s. ein Tempel, der mit Wandsäulen statt mit freien Säulen umgeben ist. **~-philos'opher**, der falsche od. After-Philosoph. **~-philos'ophy**, die falsche od. After-Philosophie. **~-repub'lican**, der falsche od. angebliche Republikaner. **~-revela'tion**, die falsche Offenbarung.

pseū'dọscōpe, phys. das Pseudoskop (dem Stereoskop ähnlich).

pseūdŏth'yrŏn, die blinde Thür.

***pseū'dọ*||-volcan'ic**, a. pseudovulkanisch. **~-volca'no**, der Pseudo-Vulkan (der nur Flammen u. Rauch ausspeit).

pshăw! ***psâ!*** int. pah! Possen! **to ~**, i. pah ausrufen.

psĭlō'thrọn [auch sĭl'ọthrŏn], das Enthaarungsmittel.

psittā'ceous [shus], ***psĭt'tạçĭd***, a. papageiartig.

psō'ạs, med. der Lendenmuskel.

psō'rạ [auch ŏ], med. der Ausschlag, die Krätze.

psọrī'ạsĭs, med. der Schuppengrind, die Räude.

psō'rĭc [auch ŏ], a. med. krätzartig.

Psȳ'çhē, 1. myth. Psyche; 2. psyche (klein), (**~-glass**) ein großer, drehbarer Toilettenspiegel.

psȳçhī'ạtry, die Seelenheilkunde.

psȳ'çhĭçạl, a. (**~ly**, adv.) psychisch, die Seele betr.

psȳçhọlŏg'ĭc(ạl), a. (**~ally**, adv.) psychologisch, die Seelenlehre betr., od. darauf begründet.

psȳçhŏl'ọg*||*ist, der Psycholog. **~y**, die Psychologie, Seelenlehre.

psȳçhŏm'ạchy, der Kampf der Seele mit dem Körper.

psȳ'çhọmăncy, die Wahrsagung durch Beratung mit abgeschiedenen Seelen.

psȳçhrŏm'ęt̨ęr, phys. der Psychrometer, Luftfeuchtigkeitsmesser.

psȳçhrọphō'bĭạ, die Furcht vor der Kälte, bes. vor kaltem Wasser.

Pt., für part, od. für payment, pint, present, priest.

ptăr'mĭc, med. das Schnupfenmittel.

ptăr'mĭgăn, zo. das Schneehuhn *(tetrão lagōpus)*.

ptĕrọdăc'tyl, der Pterodaktylus (vorweltliche Vogeleidechse).

ptęrŏp'ọd*||*ạ, Lat. pl. (***ptĕr'ọpŏdș***) zo. die Flossenfüßer (eine Art Weichtiere). **~oŭs**, a. mit flügelähnlichen Flossen.

ptĕr'ygŏĭd, a. flügelförmig.

ptĭs'ạn [auch tĭzăn'], die Tisane, der Gerstentrank.

P. T. O., für please turn over, wollen Sie gefälligst umwenden.

Ptŏl'ęmy, Ptolemäus, Name ägyptischer Könige, auch eines Astronomen (2. Jahrh. n. Chr.).

Ptŏlęmā'*||*ĭc, a. ptolemäisch; **~ic system**, das ptolemäische Weltsystem. **~ĭst**, der Anhänger des ptolemäischen Weltsystems.

ptȳ'ạlĭsm, med. der Speichelfluß.

ptȳs'mạgŏgue, med. das den Speichelfluß befördernde Mittel.

pŭb, sl. für public, od. für public-house.

† ***pŭb'ble***, a. fett, voll (v. Getreide).

pūbe, s. pubis.

pū'bęral, a. die Pubertät od. Mannbarkeit betr.

pū'bęrty, die Pubertät, Mannbarkeit, Geschlechtsreife (law, beim männlichen Geschlechte mit 14, beim weiblichen mit 12 Jahren).

pū'bēș, Lat. 1. a) das Schamhaar; b) die Schamgegend; 2. bot. die Bedeckung mit Flaumhaar.

pūbĕs'*||*çençe, das Mannbarwerden. **~çent**, a. 1. mannbar werdend; 2. bot. flaumhaarig.

pū'bĭc, a. med. das Schambein betr.; **~ arch**, der Schambeinbogen.

pū'bĭs, ***pūbe***, med. das Schambein.

pŭb'lĭc, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) öffentlich; **~ opinion**, the **~** mind, die öffentliche Meinung; the **~** eye, das Auge des Volks; b) allgemein; c) gemeinnützig; **~** spirit, patriotischer Geist; 2. allgemein bekannt; to make **~**, öffentlich bekannt machen; veröffentlichen; 3. volkstümlich; 4. ein öffentliches Amt od. das Staatswesen betr. II. s. 1. a) die Öffentlichkeit; in **~**, öffentlich, vor aller Welt; b) das öffentliche Wesen, Gemeinwesen; das Allgemeine; die Welt; 2. das Publikum; the **~** at large (od. in general), das größere Publikum; 3. fam. für **~**-house. **~** auction, der öffentliche Verkauf, die Auktion. **~** bill, der allgemeine Angelegenheiten betreffende Gesetzvorschlag (Ggs. private bill). **~** cash, die Staatskasse. **~** conveyances, pl. öffentliche Fuhrwerke (z. B. Postwagen, Omnibusse u. s. w.). **~** credit, der öffentliche Kredit. **~** debt, die Staatsschuld. **~** economist, der Volkswirt, Nationalökonom. **~** economy, die Volkswirtschaft, Nationalökonomie. **~** function, das öffentliche Amt. **~** functionary, der öffentliche Beamte. **~** funds, pl. die Staatsfonds, Staatspapiere; statement of the **~** funds, der Staatspapier-Kurszettel. **~** good, das allgemeine Beste. **~-hear'ted**, **~-hear'tedness**, **~-min'ded**, **~-min'dedness**, s. **~-spirited** &c. **~-house**, die Schankwirtschaft, Schenke, Kneipe. **~** law, das Staatsrecht. **~** library, die öffentliche Bibliothek. **~** line, fam. das Schankgeschäft. **~** man, ein für allgemeine Interessen eintretender Mann; sl. ein Fallit. **~** money, Staatsgelder (pl.). **~** nursery, Kleinkinderbewahranstalten. **~** orator, der öffentliche Sprecher (auf engl. Universitäten). **~** papers, od. **~** prints, pl. die öffentlichen Blätter, Zeitungen. **~** patterer, sl. der gaunernde Straßenprediger. **~** property, das Gemeingut (der Staats- od. Gemeindebesitz). **~** records, pl. das Staatsarchiv. **~** revenues, pl. die Staatseinkünfte. **~** sale, die öffentliche Versteigerung, Auktion. **~** scales, pl. die Stadtwage (si.); das Wagehaus. **~** school, die öffentliche höhere Schule. **~** spirit, der Gemeingeist, Gemeinsinn. **~-spir'ited**, a. gemeinsinnig, patriotisch; gemeinnützig. **~-spir'itedness**, der Gemeinsinn. **~** treasury, der Staatsschatz. **~** works, pl. öffentliche Bauten.

pŭb'lĭcăn, 1. der (altröm.) Zollpächter; bibl. der Zöllner; 2. der Schenkwirt, fam. Kneipier.

pŭblĭcā'tĭọn, 1. die Veröffentlichung, die öffentliche Anzeige, Bekanntmachung; 2. die Herausgabe (eines Buches); 3. das herausgegebene Werk, der Verlagsartikel; **monthly ~**, die Monatsschrift; **weekly ~**, die Wochenschrift; list of new **~s**, das Verzeichnis neu erschienener Werke. **~-price**, der Ladenpreis, Verkaufspreis für das Publikum.

pŭb'lĭcĭst, der das Staats- od. Völkerrecht behandelnde Schriftsteller.

pŭblĭç'ĭty, ***pŭb'lĭcnĕss***, die Öffentlichkeit, Offenkundigkeit.

to pŭb'lĭsh, t. 1. a) öffentlich bekannt machen, veröffentlichen; to **~** an advertisement, eine öffentliche Anzeige machen; to **~** the bans (of matrimony), öffentlich aufbieten (Verlobte); b) verbreiten; in Umlauf bringen; 2. (auch i.) (Bücher) herausgeben, verlegen; he has **~ed** for me, er ist mein Verleger. **~able**, a. (**~ably**, adv.) zur Veröffentlichung geeignet. **~ęr**, 1. der Bekanntmacher, Verbreiter; 2. a) der Herausgeber; b) (**~ing** bookseller) der Verleger, Verlagsbuchhändler; **~ers'** circular, das (engl.) Buchhändlerbörsenblatt. **~ing** business, **~ing** house, **~ing** firm, die Verlags(buch)handlung, das Verlagsgeschäft. **~ment**, Am. das (kirchliche) Aufgebot.

pŭccōon', Am. 1. ein Färbemittel der Indianer; 2. das kanadische Blutkraut *(sanguinaria canadensis)*, od. eine Art Steinsame *(lithospermum hirtum)*.

pūçe, a. (**~'**-coloured) flohfarben, braunrot, dunkelbraun.

† ***pū'çęl***, **~le**, die Jungfrau. † **~ạge**, die Jungfrauschaft.

pū'çĕrŏn, zo. die Blattlaus *(aphis)*.

pū'chạpăt, das Kraut der Patscha-Pat, od. Patschulipflanze *(pogostēmon patchouly)*.

Pŭck, ein neckischer Kobold; to play **~**, Streiche spielen.

***pŭck'*||-ball**, **~-fist**, bot. der Bovist *(lycoperdon bovista)*.

Digitized by Google

to pŭck'‖ẹr, I. t. (up) falten; runzeln; to ~ one's mouth, den Mund ziehen, ein Mäulchen machen. **II.** i. sich runzeln, sich falten. **~ẹr,** s. **1.** der Bausch od. Puff (an Kleidern); das weite, bauschige Kleid, der Sack; **2.** a) das Zusammenziehen des Mundes, das Mäulchen; b) provinc. u. Am. der Ärger, die Aufregung; **all in a ~er,** ganz außer sich. **~ẹred,** p.a., **~ẹry,** a. runzelig, faltig. **~ẹrĭng,** sl. das vertrauliche Zwiegespräch.

pŭd, provinc. die (Patsch-)Hand, Pfote.

pŭd'd‖ẹnĭng (auch **~jnĭng, ~jng**), mar. der Leguan, die Bekleidung aus alten Tauen; **~ening of an anchor,** die Ankerrührung, Ankerbekleidung.

† pŭd'dẹr, to ~, s. pother, to pother.

pŭd'dĭng, I. a) der Pudding; **the ~ was richer than that,** fam. die Sache war noch viel schöner; vgl. Jack; b) die dicke (Fleisch-)Wurst; c) sl. das Essen, Futter; **to give the crows a ~,** den Raben zum Fraße dienen, sterben; d) sl. der Magen, Leib; **~s,** pl. vulg. die Gedärme; **2.** mar. s. puddening. **~-bag, ~-cloth,** die Serviette, worin der Pudding gekocht wird. **~-faced,** a. mit einem (feisten) Kloßgesicht. **~-fish,** zo. eine Art Brasse *(sparus radiātus).* **~-grass,** bot. der Polei *(mentha pulegium).* **~-head'ed,** a. dickköpfig, dumm. **† ~-hose,** die Pluderhose.

Pŭd'dĭng‖-lane, from **~-lane to Pye-corner** (Örtlichkeiten in London), von einer Ecke der City zur anderen.

pŭd'dĭng‖-ma'ker, der Puddingmacher, Wurstmacher. **~-pie,** der Fleischpudding. **~-pipe tree,** bot. die Röhrenkassie *(cassia fistŭla).* **~-sleeves,** pl. die weiten Ärmel (des Priesterrockes). **~-stone,** min. der Puddingstein, die Flintbreccie (Konglomerat). **~-time,** hum. die Eßzeit; die rechte Zeit.

pŭd'dĭnĭng, s. puddening.

A. **pŭd'dle,** provinc. **I.** a. kurz u. dick. **II.** s. die untersetzte Person.

B. **pŭd'dle,** s. **1.** der Pfuhl, die Pfütze; **2.** eine wasserdichte Mischung v. Lehm u. Sand; die Lehmfüllung. **to ~,** I. t. **1.** a) trüben, kotig machen; verschlämmen; b) (das Wurzelende v. Bäumen u. Sträuchern) in Schlammwasser tauchen (zum Befördern des Wachstums); c) fig. trüben, beschmutzen, verunreinigen; **2.** mit Lehmschlag ausfüllen, od. verdichten; **3.** (Eisen) puddeln, im Flammofen frischen. **II.** i. plan(t)schen. **~-wa'ter,** das Pfützenwasser.

pŭd'dl‖ẹr, 1. der Rührer; Lehmtreter; **2.** der Bereiter künstlichen Düngers; **3.** a) der Puddler; b) die Puddelmaschine (s. to puddle, I. 3). **~ẹrs'-rolls,** pl. die Präparier- od. Vorwalzen; das Puddelwalzwerk. **~jng, 1.** die Verfüllung od. Hinterfüllung (v. Grundmauern); **2.** das Puddeln, Frischen im Flammofen. **~y,** a. schlammig, kotig, lehmig.

pŭd'dock, s. paddock.

pū'dẹncy, die Schamhaftigkeit, Sittsamkeit.

pūdĕn'dạ, pl. med. die Schamteile.

pŭd'ğy, a. fleischig, quabbelig; kurz u. dick.

pū'dĭc(ạl), a. med. die Schamteile betr.; **~ arteries,** pl. die Schamarterien.

pūdĭç'ĭty, die Schamhaftigkeit.

pŭds, pl. sl. für pudding-sleeves.

† to pūe, i. piepen, zirpen.

pŭĕb'lō (spanisch), Am. das Dorf christlicher Indianer. **~-man,** der zum Christentum bekehrte indianische Dorfbewohner.

pū'ẹr‖ĭle [auch īl], a. (**~ĭlely,** adv.) knabenhaft, kindisch. **~ĭleness,** s. puerility, 1.

pūẹrĭl'ĭt‖y, 1. das knabenhafte, kindische Wesen; **~ies,** pl. Kindereien; **2.** law, das Knabenalter.

pūẹr'pẹr‖ạl, a. med. das Kindbett betr.; **~al fever,** das Kindbettfieber. **~oŭs,** a. Kinder gebärend; im Kindbett liegend.

pū'ẹt, s. pewit.

to pŭff, I. i. **1.** paffen, (stark u. plötzlich) blasen; hum. paffen, rauchen; **2.** puffend zerplatzen; **3.** (vor Anstrengung) schnauben, schnaufen, pusten, keuchen; **to ~ and blow,** keuchen u. schnaufen; vgl. to huff, II. i. 3; **4.** a) mit heftigem Blasen (dahin ꝛc.) fahren; **to ~ away,** 1. davon- od. dahinsausen; 2. fam. darauf los passen, (weiter) qualmen, stark rauchen; **to ~ by,** vorbeisausen; b) ein verächtliches Pah ausstoßen; **to ~ at** s.t., etw. mit Verachtung übergehen, etw. geringschätzig behandeln, etw. für nichts achten; **5.** Wind od. Reklame machen, Marktschreierei treiben. **II.** t. **1.** (stark) anblasen; **to ~ away,** wegblasen; fam. paffen, rauchen (cigars); **2.** (to ~ up) a) (auf)blähen, aufblasen, (auf)bauschen; **~ed** [ft] **out,** aufgebauscht, bauschig (v. einem Kleide); b) * durch heftige Windstöße anschwellen, od. aufregen; c) fig. schwellen, aufblähen; **~ed** [ft], gedunsen; geschwellt, aufgeblasen; **3.** (to ~ up) sl. marktschreierisch ankündigen, anpreisen, ausposaunen; **4.** to ~ away, mit einem verächtlichen Pah von sich weisen. **to ~ forth,** von sich blasen. **to ~ out,** (in schnaubender Wut) mit etw. herausplatzen.

pŭff, I. s. **1.** a) das Paffen, starke u. plötzliche Blasen, Anblasen, Schnauben; der Paff, Zug (at a cigar, an einer Cigarre); der Hauch; b) der (plötzliche) Windstoß; **2.** etw. Aufgeblasenes, Leichtes, Schwammiges (vgl. **~'-paste**); **3.** der Bausch, die Rundfalte, Doppelfalte, Falbel; **4.** a) der Puderquast; b) s. **~'-ball, 2; 5.** a) die Marktschreierei, (schwindelhafte) Reklame; b) der Marktschreier, Reklamemacher; der sich blähende Mensch, der Windbeutel. **II.** als a. s. puffing, II. a. **III. ~!** int. pah! nicht der Rede wert! nicht meine Sache! **~'-ball,** bot. **1. (~'-fist)** der Bovist *(lycoperdon bovista);* **2.** die Laterne (Federkrone des Löwenzahnes). **~'-tart,** der Schwammkuchen.

pŭf'fẹr, 1. der Paffer, Bläser ꝛc., vgl. to puff; **2.** fam. a) der Marktschreier, Reklamemacher, Windmacher; b) sl. der den Preis (bei Auktionen) in die Höhe treibende Scheinbieter; c) das kleine Dampfboot.

pŭf'fẹry, die Marktschreierei, Reklame.

pŭff'-guts, vulg. der Dickwanst.

pŭf'fĭn, 1. zo. der Papageitaucher *(alca arctica); 2.* zo. der Igelfisch *(diŏdon); 3.* bot. s. puff-ball, 1.

pŭf'fĭness, das Aufgeschwollene, die Bauschigkeit; fig. die Schwülstigkeit (des Stils).

pŭf'fĭng, I. s. s. to puff, t. 3. **II.** a. (**~ly,** adv.) marktschreierisch.

pŭff'‖-paste, der Auflauf, das leichte Backwerk. **~-pie,** die Blätterteigpastete. **~-stone,** min. der Tuffstein.

pŭf'fy, a. geschwollen, gedunsen; fig. aufgeblasen; schwülstig.

A. **pŭg, 1.** (**~'-dog**) der Mops; **2.** der (kleine) Affe; **my ~!** mein Äffchen! **3.** sp. der Fuchs.

B. **pŭg,** sl. für pugilist.

to pŭg (**~ged, ~ged**), t. (Lehm) kneten od. stampfen.

pŭg'‖-dog, zo. der Mops *(canis fricātor).* **~-faced,** a. mit einem Affen-(od. Mops-)Gesicht.

A. **† pŭg'gĭng,** a. diebisch.

B. **pŭg'gĭng,** s. arch. der Lehmschlag, die Ausfüllung des Bodens mit Lehm.

pŭg'gy, das Äffchen.

pûgh, int. pah! ach was!

pū'gĭl‖ĭsm, der Faustkampf, die Boxkunst. **~ĭst,** der Faustkämpfer, Boxer.

pūgĭlĭs'tĭc, a. den Faustkampf betr., zur Boxkunst gehörig; **~ club,** der Boxerklub.

pŭg'-mill, die Mörtelmühle, Lehmknetmaschine.

pugnā'cious [shus], a. kampf- od. raufluftig; streitsüchtig.

pugnăç'ĭty, die Kampfluft.

pŭg'‖-nose, die Stülp- od. Stumpfnase. **~-nosed,** a. stumpfnasig. **~-piles,** pl. arch. keilförmig od. schwalbenschwanzartig verkämmte Pfeiler.

† pûh, s. pooh.

pūis'nẹ [pū'ni], **I.** a. **1.** † später; **2.** law, niedriger stehend, untergeordnet. **II.** s. (**~ judge**) der Unterrichter.

† pū'ĭssânçe, die Macht, Gewalt; Kriegsmacht.

pū'ĭssănt, a. (**~ly,** adv.) mächtig, gewaltig, stark.

A. **† pūke,** a. dunkel(farbig), graubraun.

B. **† to pūke,** i. sich erbrechen od. übergeben. **~,** s. das Brechmittel; das Herausgebrochene, vulg. die Kotze.

C. **pūke, Am. 1.** der elende Wicht; **2.** Spitzname für die Bewohner v. Missouri.

† pūl'çhrĭtūde, die Schönheit.

pūlçĭnĕl'lō [tshi], Polichinell (der ital. Hanswurst).

to pūle, i. fam. **1.** piepen (wie junge Hühner); **2.** winseln; plärren; **3.** kränkeln.

pū'lĭc, bot. das Flohkraut *(pulicaria).*

pū'lĭçēne, pūlĭcōse', pū'lĭcoŭs, a. voll Flöhe.

pŭl'kha, der lappländische Schlitten.

to pŭll, I. t. **1.** (heftig) ziehen; zerren, reißen; to ~ the bell, die Glocke ziehen, schellen; to ~ a long face, ein langes Gesicht machen; to ~ the fore-lock, durch Berühren (eigentl. Herabziehen) der Stirnlocke grüßen; to ~ the long-bow, fig. mit dem großen Messer schneiden, aufschneiden, übertreiben; to ~ the strings (od. the wires), die Fäden ziehen; Marionetten in Bewegung setzen; to ~ the trigger (of a pistol, eine Pistole) losdrücken, abdrücken; **2.** raufen, rupfen, pflücken; to ~ hemp (od. flax), Hanf raufen; to ~ to pieces, in Stücke reißen; fig. zerpflücken, herunternachen, scharf mitnehmen; **3.** a) (an oar, ein Ruder) führen, rudern; b) to ~ foot, Am. fam. tüchtig laufen, die Beine in die Hand nehmen; **4.** (to ~ up) (ein Pferd) durch Anziehen des Zügels im Laufe hemmen, zum Stehen bringen; (absichtlich) ein Pferd langsam reiten, so daß es im Wettrennen

Digitized by Google

verliert (vom Jockey gesagt); **5.** f. to ~ down; ~ed, (v. Krankheit) mitgenommen; **6.** to ~ s.o. about his ears, j. an den Ohren ziehen. to ~ along, (mit) fortziehen, fortschleppen. to ~ apart, fortreißen, auf die Seite ziehen. to ~ asunder, von- od. auseinander ziehen od. reißen. to ~ away, wegziehen, wegreißen. to ~ back, zurückziehen. to ~ by the sleeve, j. am Ärmel ziehen, (an etw.) erinnern, mahnen. to ~ down, 1. niederreißen; (ein Haus) einreißen, abbrechen, abtragen; stürzen; 2. fig. demütigen; 3. schwächen, entkräften. to ~ in, hineinziehen, einziehen; (den Zügel) anziehen; (das Pferd) anzuhalten versuchen; fig. zügeln; to ~ in one's horns, fam. (wie eine Schnecke) seine Hörner einziehen, sich mäßigen. to ~ in (od. into) pieces (auch to ~ in two), in Stücke (od. entzwei) reißen, zerreißen. to ~ off, abziehen, abreißen; (Kleider) ausziehen; (den Hut) abziehen; sl. verdienen, erbetteln; to ~ off a proof(-sheet), typ. einen (Druck-)Bogen abziehen. to ~ on, weiterziehen; antreiben. to ~ out, (her-) ausziehen, ausreißen; to ~ out of its place, von der Stelle rücken, aus seiner Stelle herausreißen. to ~ through (od. through s.t.), durch (eine Schwierigkeit, bes. Krankheit) durchbringen, jm. durchhelfen. to ~ o.s. together, sich zusammenraffen, sich aufrappeln, sich ein Herz fassen. to ~ up, 1. in die Höhe ziehen, aufziehen, (ein Segel, eine Flagge) aufhissen; 2. (ein Pferd durch Anziehen des Zügels) anhalten; fig. jm. Einhalt thun, j. kurz halten; 3. (mit der Wurzel) herausreißen, ausrotten; (den Grund eines Baues) aufreißen; 4. sl. vor Gericht bringen, belangen, anzeigen; to ~ up stakes, Am. (seine Sachen) zusammenpacken (um fortzuziehen). **II.** i. **1.** ziehen, zerren (at, an); ~-dev'il, ~-ba'ker, das (Spiel) Strickziehen; to ~ at the same end of the rope, fig. in demselben Sinne handeln; zusammenwirken; übereinstimmen; to ~ different ways, nicht zusammenwirken; nicht zusammenstimmen; **2.** mar. rudern, rojen; sl. trinken; ~ to larboard! streich Backbord! to ~ together, taktmäßig zusammenrudern; fig. in vollem Einverständnisse sein; **3.** to ~ apart, zerreißen, auseinandergehen. to ~ off, (das Pferd beim Reiten) ablenken, auf die Seite lenken. to ~ through, sich (glücklich) durcharbeiten; durchkommen (durch Krankheit od. Schwierigkeiten). to ~ up, die Zügel anziehen; anhalten; to ~ up lame, nicht weiter können, zu völligem Stillstand kommen.

pŭll, s. **1.** a) das (heftige) Ziehen, der Zug; b) das Zerren, Reißen, der Ruck; fig. die große Anstrengung; a ~ upon the purse, bedeutende Anforderungen (pl.) an den Geldbeutel; give your patience another ~, fam. gedulde dich noch ein Weilchen länger; a long and a strong ~, eine große Anstrengung; a hard ~, eine schwierige Sache; c) † der (Schick-sals-)Schlag; **2.** der Zug (beim Trinken); to take a good ~ at the bottle, einen guten Schluck aus der Flasche nehmen; **3.** typ. der Zug; **4.** a) fam. die Hülfe, der Beistand; b) sl. der (im Spiele od. sonst errungene) Vorteil; die Gewalt; der Vorzug, die Überlegenheit (upon s.o. od. over s.o., über j.); der günstige od. Glücks-Umstand, Nutzen. ~'-back, das Hindernis, Hemmnis; die Widerwärtigkeit, der mißliche Umstand; das Unglück.

pŭlled, p.a. v. to pull; ~ bread, die geröstete Brotkrume.

pŭl'ẹr, der Zieher, Reißer, Rupfer ꝛc., vgl. to pull. * ~-down', der Niederreißer, Absetzer (v. Königen). ~-on', das Reizmittel.

pŭl'ẹt, **1.** das junge Huhn, Hühnchen; **2.** hum. das junge Mädchen, der Backfisch. * ~-sperm, der Hühnersamen, d. h. Eier.

pŭl'ley, mech. die Rolle, Winde; der Kloben; set of ~s, der Flaschenzug. to ~, t. (up) mit dem Flaschenzug heben. ~-door, die Thür mit Rolle u. Gewicht (zum selbstthätigen Schließen).

pŭl'lịcăt(e), eine Art seidenes Schnupftuch.

pŭl'lịng-bone, Am. das gabelförmige Brustbein des Geflügels.

Pŭll'mạn-car', der Schlafwagen (erster Klasse).

to pŭl'lūlāte, i. keimen, Sprossen treiben; sich vermehren, wuchern.

pŭllūlā'tion, das (Auf-)Keimen, Sprossen; die Wucherung, das Wuchern.

pŭll'-up, das (plötzliche) Anhalten.

pŭl'ly‖-hâw'ly (~-hâu'ly), vulg. das Zerren u. Ziehen, Herumbalgen.

pŭl'mọnary, **I.** a. die Lunge betr.; ~ disease (od. ~ consumption), med. die Lungenschwindsucht; ~ arteries, pl. die Lungenarterien. **II.** s. bot. das Lungenkraut *(pulmonaria officinālis).*

pulmŏn'ịc, **I.** (od. ~ạl) a. f. pulmonary, I. **II.** s. **1.** med. das Lungenmittel; **2.** der Lungenschwindsüchtige.

pŭlp, **1.** das Weiche, Breiartige; das Ganzzeug, der Lumpenbrei (Papierfabrikation); **2.** das Fleisch (der Früchte), Fruchtmark; das Mark (im Holze, in Knochen ꝛc.). to ~, t. **1.** (Kaffeebohnen) enthülsen; **2.** in Brei verwandeln. ~'ing-mill, die Enthülsemaschine.

pŭl'pẹr, der Ganzzeugholländer (Papierfabrikation).

pŭl'pịnĕss, die weiche, breiige od. fleischige Beschaffenheit.

pŭl'pịt, **1.** die altrömische Rednerbühne; **2.** die Kanzel; das Lesepult, Chorpult. ~-cloth, das Kanzeltuch. ~-el'oquence, ~-or'atory, die Kanzelberedsamkeit. ~-or'ator (sl. ~-thum'per), **pŭlpịtēēr',** der Kanzelredner (iron. Kanzelpauker).

pŭl'pịtish, a. (~ly, adv.) kanzelartig.

pŭlp'-mill, f. pulper.

pŭl'p‖ous, ~y, a. weich, breiartig; markig; fleischig. ~ousnĕss, **pŭl'pịnĕss,** das Weiche, Breiige; Markige; Fleischige.

pŭl'que [kā], die Pulque (berauschendes Getränk in Mittelamerika aus dem Saft von *agāve americāna).*

to pŭl'sate, i. pulsieren, klopfen, schlagen.

pŭl'sątile, a. bes. mus. zum Schlagen eingerichtet; ~ instrument, das Schlaginstrument (die Trommel, Pauke ꝛc.).

pulsā'tion, **1.** das Schlagen; **2.** das Schlagen od. Klopfen (des Herzens), der (Puls-)Schlag.

pŭl'sątive, a. (~ly, adv.) klopfend, schlagend.

† **pulsā'tọr,** der Schlagende, Klopfende; der Holzwurm, die Totenuhr.

pŭl'sątọr‖y, a. (~jly, adv.) schlagend, klopfend, pulsierend.

A. **pŭlse,** **1.** der Puls; pŭl'sęs, pl. die Pulsschläge; to feel a person's ~, jm. den Puls fühlen; fig. jm. auf den Zahn fühlen; **2.** phys. der Schlag, die Schwingung, Oscillation. to ~, i. pulsieren, schlagen.

B. **pŭlse,** coll. Hülsenfrüchte (pl.); das Gemüse.

pŭlse'-glass, phys. der Pulshammer.

pŭlse'lęss, a. pulslos, ohne Pulsschlag; leblos. ~nĕss, die Pulslosigkeit.

* **pŭl'sịdge,** das Pulswerk.

pulsĭf'ịc, med. **I.** a. den Puls erregend. **II.** s. das Mittel zur Erregung des Pulses.

pŭl'sion, das Forttreiben, Stoßen.

Pulte'ney, eFam.N.

pŭl'verąble, a. sich pulvern (od. in Pulver verwandeln) lassend, pulverisierbar.

pŭl'verĭn(e), die Barilla-Asche.

pulverịzā'tion, das Pulverisieren.

to pŭl'verīze, **I.** t. pulverisieren, pulvern, zermahlen, in Staub verwandeln. **II.** i. in Staub zerfallen.

pŭl'vęrous, a. pulverartig, staubartig.

pŭlvĕr'úl‖ĕnce, die staubige Beschaffenheit, Staubigkeit. ~ĕnt, a. **1.** staubig, voll Staub; **2.** sich (gern) im Staube wälzend.

† **pŭl'vil,** † **pulvĭl'lō,** das wohlriechende Pulver(-Kissen).

pŭl'vịn‖āte, ~ātęd, a. arch. polsterförmig, kissenförmig.

pū'mą, zo. der Puma, Kuguar, amerik. Löwe *(felis concŏlor).*

pū'mịce [gew. pŭm'is], (~-stone) der Bimsstein. to ~ (to pū'mịcāte), t. bimsen, mit Bimsstein abreiben. ~-soap, die Bimssteinseife.

pūmĭ'ceous [shụs], a. bimssteinartig.

pŭm'mạce, f. pomace.

to pŭm'mel, f. to pommel.

pŭm'my, a. provinc. weich, breiig.

A. **pŭmp,** **1.** die Pumpe, Plumpe; the ~ blows, die Pumpe ist geborsten; the ~ is foul (od. choked), die Pumpe ist unklar; the ~ is fetched, die Pumpe faßt; the ~ is free, mar. die Pumpe ist lens; chamber of a ~, der Pumpenstiefel; **2.** die Röhre einer (langen) Flasche. to ~, **I.** i. pumpen; to ~ upon s.o., j. unter die Pumpe bringen. **II.** t. **1.** pumpen; to ~ ship, mar. das Schiff auspumpen; ~ ship ho! steht bei der Pumpe! to ~ (ship), sl. schiffen, sein Wasser abschlagen; the horse was ~ed [pt], sp. das Pferd war ganz erschöpft; **2.** fig. (to ~ out, od. to ~ dry) aushorchen, ausfragen.

B. **pŭmp,** der Tanzschuh. ~ed [pt], a. mit Ballschuhen versehen,' in Ballschuhen.

pŭmp'‖-bit, ~-bo'rer, der Röhren-, Schülp- od. Pumpenbohrer. ~-bolts, pl. die Pumpenbolzen. ~-brake (~-break), der Pumpenschwengel. ~-ca'sing, mar. der Pumpensod, Pumpenkoker, Pumpenkasten (Bretterverschlag, in dem die Pumpen stehen). ~-chain, die Pumpenkette. ~-cis'tern, der Pumpenkasten; mar. das Pumpenback. ~-dale, mar. das Pumpendaal (Röhre zum Abführen des Pumpenwassers).

pŭm'pẹr, **1.** a) der Pumpende; b) der Ausfragende; **2.** die Pumpe; **3.** sp. die Niederlage.

pŭm'pẹrnickęl, der Pumpernickel, das westfälische Schwarzbrot.

pŭmp'‖-gear, das Pumpengerät. ~-

Digitized by Google

han'dle, der Pumpenschwengel. ~-hood, die Pumpenkappe. ~-hook, der Pumpenhaken.

pŭm'pĭn͡g, 1. das Pumpen; 2. das Aushorchen, Ausfragen. ~-en'gine, die Pumpmaschine.

pŭm'pĭọn, pŭmp'kĭn, der Kürbis, die Pfebe (Frucht u. Pflanze, *cucurbĭta pepo*).

pŭmp'‖-ma'ker, der Pumpenmacher, Brunnenmacher. ~-pis'ton, der Pumpenkolben. ~-room, die Trinkhalle (in Bädern, wo Mineralwässer getrunken werden). ~-spear, der Pumpenspeck (od. Pumpengeckstock), die Pumpenstange, Kolbenstange. ~-stock, der Pumpenkasten. ~-wa'ter, das Pumpenwasser, Brunnenwasser. ~-work, das Pumpenwerk, die Wasserkunst.

pŭn, vulg. für pound(s).

to pŭn (~ned, ~ned), I. t. † stoßen, zerstoßen. II. i. (upon) ein Wortspiel machen (auf), witzeln (über). ~, s. das Wortspiel, der (Wort-)Witz.

A. **to pŭnch**, I. t. 1. fam. derb puffen, knuffen; stampfen, stoßen, schlagen; 2. (mittelst eines Locheisens Löcher) ausschlagen; durchschlagen; durchstoßen. ~, I. s. 1. fam. der derbe Puff, Knuff, Stoß, Schlag; 2. a) techn. der Punzen, Dorn, Durchschlag; das Locheisen; b) techn. der Stempel, die Patrize; c) min. die Steife, Stütze; 3. a) der kurze u. dicke Mensch, Stöpsel; b) das kleine, dicke (Zug-)Pferd (Rasse v. Suffolk). II. a. provinc. kurz u. dick.

B. **pŭnch**, der Punsch (Getränk aus Arrak, Rum od. anderen Spirituosen, Wasser, Citronensaft, Zucker [u. Gewürz]).

C. **Pŭnch** (vgl. Punchinello), 1. ein drolliger Charakter des engl. Puppentheaters; ~ and Judy, Kasperle u. Käte; ~'-and-Ju'dy show, das Kasperle-Theater; 2. der Name eines berühmten Londoner Witzblattes.

pŭnch'-bowl, die Punschbowle.

pŭn'cheọn, 1. a) der (kurze) Ständer, die (kurze, starke) Wandsäule, Stütze; 2. techn. a) der Durchschlag, Stechmeißel, Punzen; Grabstichel; b) der Stempel; 3. a) ein (in der Mitte stark ausgebauchtes) Faß; die Tonne (v. 84, zuw. 120 Gallonen); b) das vermickerte od. verpfuschte Ding.

pŭn'chẹr, 1. der Puffer &c., vgl. to punch; 2. s. puncheon, 2.

Pŭnchĭnĕl'lō, der Polichinell, (italienische) Hanswurst.

pŭn'chĭn͡g-machine', mech. die Loch-(preß)maschine, Stoßmaschine.

pŭnch'‖-la'dle, der Punschlöffel. ~-strai'ner, das Punschsieb.

pŭn'chy, a. fam. kurz u. dick, untersetzt.

pŭnc't‖**ạte**, ~ạtĕd, a. punktiert; getüpfelt.

pŭnc'tĭfȯrm, a. punktförmig.

pŭnctĭl'jọ [yō] (pl. ~s), 1. das unbedeutende Pünktchen, die Kleinigkeit; ~ of honour, der Ehrenpunkt; 2. die übertriebene Genauigkeit, haarscharfe Spitzfindigkeit; to stand upon ~s, es äußerst genau nehmen.

pŭnctĭl'jọus [yus], a. (~ly, adv.) haarscharf, äußerst genau, übertrieben gewissenhaft, peinlich; förmlich; überfein, spitzfindig. ~nĕss, die haarscharfe (übertriebene) Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit, Peinlichkeit; äußerste Förmlichkeit.

pŭnc'tĭọn, med. die Punktur.

pŭnc'tō, 1. s. punto; 2. das Pünktchen, der kleine Umstand im Ceremoniell.

pŭnc'tu͡ạl, a. (~ly, adv.) 1. * so groß wie ein Punkt; 2. pünktlich, genau; to be ~ in paying, pünktlich bezahlen; to be ~ to one's appointment, seiner Verabredung pünktlich nachkommen, sie genau innehalten. ~ĭst, der peinlich Genaue; der Formenmensch. ~nĕss, 1. die (buchstäbliche) Genauigkeit (einer Übersetzung); 2. die Pünktlichkeit.

pŭnc'tu͡ăl'ĭty, die Pünktlichkeit, Genauigkeit; Richtigkeit, Korrektheit.

to pŭnc'tu͡ate, t. gram. interpungieren.

pŭnc'tu͡ā'tĭọn, gram. die Interpunktion.

pŭnc'tu͡‖ātọr, gram. der Interpungierende. ~ĭst, j. der die Interpunktion versteht.

pŭnc'tu͡rẹ, 1. der (kleine) Stich, ob. das dadurch gemachte Loch; 2. med. (**pŭnc'tu͡rā'tĭọn**) die Punktur. to ~, t. 1. (die Haut) aufstechen, durchstechen, öffnen; 2. punktieren, durch Punkte andeuten.

pŭn'dĭt, der gelehrte (bes. rechtsgelehrte) Brahmine.

† **pŭn'dle**, die kurze, dicke Weibsperson.

† **pūnēse'**, die Wanze.

pŭn͡g, Am. der rohe Kastenschlitten.

pŭn'g‖**ẹnçy**, das Stechende; fig. die Schärfe, das Beleidigende, Verletzende. ~ent, a. (~ently, adv.) stechend, scharf, beißend; fig. beißend, schneidend.

Pū'nĭc, I. a. punisch, karthagisch; ~ faith (Lat. Pū'nĭcа fi'dēs), die punische Treulosigkeit. II. s. die punische Sprache.

pūnĭ'c‖**eous** [shus], † ~ĭal [shal], a. purpurfarbig.

† **pū'nĭçe**, s. punese.

pū'nĭnĕss, die Schwächlichkeit; Kleinheit, Winzigkeit.

to pŭn'ĭsh, t. 1. strafen, bestrafen (for, für, wegen); (körperlich) züchtigen; 2. sl. j. (beim Boxen) tüchtig zudecken, abstrafen; jm. Schmerz verursachen. ~ẹr, der Strafer, Züchtiger. ~able, a. strafbar, strafwürdig. ~ablenĕss, die Strafbarkeit. ~mĕnt, 1. die Bestrafung, Strafe; capital ~ment, die Todesstrafe; 2. die (körperliche) Züchtigung, (Körper-)Verletzung.

pū'nĭt‖**ĭve, ~ọry**, a. strafend, Strafe auflegend; a ~ive law, ein Strafgesetz.

Pụnjăb', Pụnjâub', das Pendschab (Teil v. Vorderindien).

pŭnk, 1. der Zunderschwamm (*bolētus igniarius*); 2. † die Metze, das Mensch.

pŭnk'ă(*h*), der ostind. Federfächer; die Fächermaschine (zur Kühlung der Stuben).

pŭn'nẹr, s. punster.

pŭn'nẹt, der flache Frucht- od. Blumenkorb.

pŭn'stẹr, der Wortspieler, Witzling.

A. **pŭnt**, (~'-boat) 1. die Schauke, ein flaches Fahrzeug; 2. (fish'ing-~) ein Fischerboot; 3. der Tramp (das Fortstoßen des fallengelassenen Fußballes, ehe er den Boden berührt). to ~, I. i. in einer Schauke fahren. II. t. (ein Boot) mit der Stange vorwärts treiben. ~'-ĭn͡g-pole, die Ruderstange. ~'-hook, der Bootshaken (zum Abstoßen u. Anholen des Kahnes).

B. **to pŭnt**, i. (im Faro u. Lhombre) pointieren, gegen den Banquier spielen, od. setzen.

pŭn'tẹr, der Pointeur, Gegenspieler.

† **pŭn'tō**, der Stoß (beim Fechten); ~ rẹvẽr'sō, die Doppelfinte.

pū'ny, a. klein, winzig, zart, schwächlich.

pŭp, fam. der junge Hund; auch als Kosewort: Herzchen. to ~ (~ped [pt], ~ped), i. (Junge) werfen (v. Hunden).

pū'p‖**ạ**, Lat. (pl. ~æ), **pūpe**, die Puppe (der Insekten).

pū'pẹlō, Am. der Cider-Branntwein.

pū'pĭl, 1. law, der (die) Minderjährige; das Mündel; 2. a) der Pflegling, Zögling; b) der Schüler, die Schülerin; 3. die Pupille, der Augenstern. ~ạge, 1. (Sc. **pūpĭllăr'ĭty**) der Mündelstand, die Unmündigkeit; 2. a) die Zöglingsjahre; die Lehrzeit; b) der Schülerstand. ~(l)ary, a. 1. pupillarisch, ein Mündel betr.; 2. med. die Pupille betr.; ~(l)ary membrane, die Pupillarhaut.

pŭp'pẹt, 1. die Puppe; Drahtpuppe, Marionette; to be the ~ of s.o., eine Puppe (od. ein Spielball) in js. Händen sein; to make a ~ of s.o., j. zu seiner Puppe (d. h. zu seinem Werkzeug) machen. ~-man, ~-play'er, der Puppenspieler, Marionettenspieler. ~-play, ~-show, das Puppenspiel, Kasperletheater.

pŭp'pẹtry, die Ziererei.

pŭp'py, 1. der junge Hund; 2. der Gelbschnabel, Laffe, Naseweis. ~-head'ed, a. dummköpfig. to ~, i. (Junge) werfen (v. Hunden). ~hōōd, die Jugendjahre (eines Hundes); hum. die Kälberjahre (pl.). ~ĭsh, a. laffenmäßig, geckenhaft, naseweis. ~ĭsm, das laffenhafte, naseweise Wesen.

to pŭr (~red, ~red), i. (behaglich) schnurren (v. einer Katze). ~, s. das Schnurren (der Katzen).

Pūrăn'ĭc, a. puranisch, die Puranas (**Pūrā'nạs**, achtzehn Bücher heiliger Geschichte der Inder) betr.

Pŭr'bẹck, zur Grafschaft Dorset gehörige Halbinsel. ~-stone, min. ein Kalkstein (zum Pflastern).

pŭr'blĭnd, a. 1. † ganz blind; 2. halbblind, blödsichtig; fig. kurzsichtig.

pŭr'chạsable, a. kaufbar, käuflich.

to pŭr'chạse, I. t. 1. † erringen; erwerben, erlangen; 2. a) kaufen; to ~ s.t. from s.o., jm. etw. abkaufen; b) fig. erkaufen; c) * für etw. Ersatz leisten; d) to ~ out an establishment from s.o., ein Geschäft v. jm. käuflich übernehmen, j. auskaufen; e) to ~ up (a stock, einen Vorrat) aufkaufen; 3. mar. mittelst eines Hebels heben, aufwinden. II. i. 1. einen Kauf machen; 2. mar. (v. der Hebelkraft) fassen, wirken; the capstan ~s [sez] apace, das Gangspill windet das Kabel zusehends auf; the tackle will not ~, das Takel steht. ~, s. 1. † die Erwerbung; 2. a) der Kauf; auch die gekaufte Sache; ~ and sale, Kauf (od. Einkauf) u. Verkauf; by ~, durch Ankauf, käuflich; at twenty years' ~, (bei einem Kaufe) zu 5 Prozent, so daß der Kaufpreis in 20 Jahren wieder herauskommt; * after fourteen years' ~, zum höchsten Preise; his life is not worth a year's ~, fam. er hat kein Jahr mehr zu leben; b) der Gewinn, Vorteil; 3. mech. das Anwenden der Hebelkraft; die Hebevorrichtung; to take a ~ with the lever, den Hebebaum in Anwendung bringen. ~-mon'ey, das Kaufgeld, die Kaufgelder (pl.); to sell for the ~-money, zum Einkaufspreise verkaufen. ~-price, der Einkaufspreis.

Digitized by Google

pūr'chaser, der Käufer; com. der Kunde, Abnehmer; to meet with ~s, Käufer finden.

pūre, I. a. (~ly, adv.) 1. rein; sauber; a ~ colour, eine reine Farbe; a ~ accent, eine reine Aussprache; 2. lauter, unvermischt, echt, fein (v. Silber u. Gold); ~ mathematics, die reine Mathematik; 3. a) unbefleckt, keusch, züchtig, unschuldig; b) theol. (glaubens)rein, rechtod. strenggläubig; c) iron. to lead a ~ life, ein sauberes Leben führen; he is a ~ youth, er ist ein sauberer Kerl; he is a ~ scoundrel, er ist durch u. durch ein Schuft (od. Erzschurke); she is a ~ one, das ist die Rechte, das ist ein sauberes Früchtchen (od. Frauenzimmer); 4. ~, ~ly, adv. bloß, nur, lediglich, nichts als, ganz. II. s. der (Glaubens=)Reine; Simon Pure, ein Quäker in dem Lustspiele A Bold Stroke for a Wife v. Mrs. Centlivre (1717); daher the real Simon Pure, prv. der wahre Jakob. † to ~, t. reinigen. ~ly and simply, einzig u. allein. ~'-lived, a. ein reines Leben führend. ~'ness, die Reinheit.

† **pūr'file, pūr'fle, pūr'flew**, das Stickwerk, die Stickerei; gestickte Borte; her. der (Hermelin= u. s. w.)Besatz.

† **to pūr'fle**, t. mit gestickter Borte zieren; sticken, durchwirken.

pūr'gament, med. s. purgative, s.

purgā'tion, 1. die Reinigung; 2. med. das Abführen; 3. law, die Reinigung, Rechtfertigung; canonical ~, die Rechtfertigung durch den Reinigungseid.

pūr'gative, med. I. a. (~ly, adv.) purgierend, reinigend, abführend. II. s. die Purganz, das Abführmittel.

purgatō'rial [auch ŏ'], a. das Fegefeuer betr.; ~al fire, das Fegefeuer. ~an, der an das Fegefeuer Glaubende.

pūr'gatory, I. a. reinigend. II. s. cath. das Fegefeuer, Reinigungsfeuer.

to pūrge, I. t. 1. a) reinigen, säubern (of, von); to ~ an account, com. eine Rechnung von Fehlern reinigen; to ~ o.s., sich rechtfertigen, sich reinigen (of, from, von); to ~ away, to ~ off, wegputzen, entfernen; to ~ out, ausrotten; b) läutern, abklären; 2. med. j. purgieren lassen, jm. abzuführen geben. II. i. 1. rein, od. klar werden; 2. med. purgieren; den Durchfall haben. III. ~, s. 1. † die Reinigung, Ausscheidung; Pride's ~, die Reinigung des Parlaments durch Oberst Pride (1649), infolge deren nur das Rumpfparlament übrig blieb; 2. med. die Purganz, das Abführmittel.

pūr'ger, 1. der Reiniger; 2. das Reinigungsmittel.

pūr'ging, 1. (~ motion) das Purgieren, der Durchfall; 2. ~s, pl. Abführmittel. ~-line, bot. der Purgier= od. Wiesenlein *(linum catharticum)*. ~-nut, die Purgiernuß (v. *curcas purgans*). ~-salt, das Purgiersalz.

pūrificā'tion, 1. a) die Reinigung, Läuterung (from, von); b) (~ of the virgin Mary) Mariä Lichtmeß (2. Februar); 2. die Rechtfertigung.

pūrif'icative [od. pū'rifikativ], ~ory, a. (~ively, ~orily, adv.) reinigend.

pū'rifier, 1. der Reiniger, Läuterer; 2. das Reinigungsmittel; der Reinigungs= od. Waschapparat.

pū'rifōrm, a. med. eiterartig.

to pū'rify, I. t. 1. a) reinigen (from, von); b) desinfizieren; c) läutern, abklären; 2. rechtfertigen. II. i. rein werden, klar werden.

Pū'rim, das jüdische Fastnachtsfest (zur Erinnerung an die Errettung v. Haman).

in pū'ris nātūrā'libus, Lat. ganz nackt (wie man von Gott erschaffen ist).

pū'r||ism, der Purismus, die Sprachreinigung(ssucht). ~ist, 1. a) der Purist, Sprachreiniger; b) der affektierte Pedant; 2. s. puritan, I. 2. ~itān, I. s. 1. der Puritaner (strebend nach reinerer Lehre u. besserer Kirchenverfassung); 2. der Scheinheilige, Heuchler, Pharisäer. II. a. **pūritān'ic(al)** (~ally, adv.) 1. puritanisch; religiös streng; 2. scheinheilig, heuchlerisch, pharisäisch.

pū'ritan||ism, 1. die Puritanerlehre; 2. die Scheinheiligkeit. to ~ize, i. puritanische Lehre od. Strenge zur Schau tragen.

pū'rity, die Reinheit, Lauterkeit; Keuschheit, Unschuld.

to pŭrl, I. i. 1. sich kräuseln, wirbeln; rieseln, rauschen, murmeln; 2. umschlagen (v. Booten). II. t. sp. herabschleudern; to get ~ed, (mit dem Pferde) stürzen. ~, s. 1. das Zäckchen, die krause Borte, Kantille; ~s, pl. Ansetzespitzen, Zäckchen; 2. das Kräuseln (der Wellen); das Rieseln od. Murmeln (eines Baches); 3. sp. (**pŭr'ler**) der Sturz (vom Pferde); das Umschlagen (eines Bootes); 4. das Warmbier mit Wermut, Branntwein, Gewürz u. Zucker; ~ royal, der Kanariensekt mit Wermut.

pŭr'lieū, 1. law, das Land am Rande eines Forstreviers, die Brame; 2. der Grenzbezirk, die Umgebung; das Gebiet, der Bereich. ~-man, der Revier=Aufseher.

pŭr'lin, arch. gew. ~s, pl. Dachstuhlpfetten, horizontale Träger od. Streckhölzer.

to purlōin', t. u. i. stehlen, entwenden, sich aneignen (auch geistiges Eigentum anderer).

purlōi'ner, der Dieb; der Plagiator.

pŭr'party, s. pourparty.

pŭr'ple, I. s. 1. a) der Purpur, das Purpurrot (kostbare Farbe des Altertums); ~ of Cassius, der Cassiussche Goldpurpur (zum Glasfärben); b) * das Rot, Blutrot; c) das Violett, Veilchenblau; d) fig. der Purpur (v. der fürstlichen, bes. römisch=kaiserlichen, u. von der Kardinalswürde); 2. † das männliche Knabenkraut *(orchis mascŭla)*; 3. ~s, pl. med. das Fleckfieber. II. a. 1. purpurn, purpurrot; blutrot; schwarz= od. dunkelrot; * ~ in grain, echt in Purpur gefärbt, durch u. durch rot; 2. veilchenblau, violett.

to pŭr'pl||e, I. t. purpurrot (blutrot, auch veilchenblau) färben. II. i. sich purpurrot färben; purpurfarbig, auch veilchenblau sein. ~ing, ~ed, p.a. 1. purpurrot; 2. veilchenblau.

pŭr'ple||-beech, bot. die Blutbuche. ~-col'oured, ~-hued, p.a. purpurfarbig; veilchenblau. ~-wood, das Purpurholz; (brasilianische) blaue Ebenholz; Palisanderholz.

pŭr'pl||ish, ~y, a. ins Purpurne od. Violette fallend. ~ish schist, min. der Purpurschiefer.

pŭr'pōrt [auch pōrt od. port], der Inhalt (eines Briefes); die Bedeutung, Meinung, der Sinn; Zweck. to ~, t. zum Inhalte haben, enthalten; bedeuten, besagen. ~ing, p.a. des Inhaltes.

to pŭr'pose, t. (auch i.) beabsichtigen, bezwecken, vorhaben, sich vornehmen, (bei sich) beschließen; * (jm. etw.) zugedacht haben, bestimmen (für); † to be ~d [st], entschlossen sein; gesinnt sein.

pŭr'pose, s. 1. die Absicht, der (End=) Zweck, das Vorhaben; der (vernünftige) Zweck; die zweckmäßige Handlungsweise; for that ~, in dieser Absicht, zu dem Ende; for what ~? weshalb? for the ~ of, zwecks; um zu (mit inf.); on ~, mit Fleiß, vorsätzlich, absichtlich; on ~ to (mit inf.), um (in der Absicht) zu; of set ~, absichtlich; recht mit Fleiß; to all intents and ~s [sęz], in jeder Beziehung; to the ~, zur Sache gehörig od. dienlich, zweckdienlich; this is nothing to the ~, das gehört nicht zur Sache; to speak to the ~, zur Sache reden; from the ~, dem Zweck entgegen, vom Ziele ab; nicht zur Sache (gehörig); to serve a ~, einem Zwecke dienen; to put s.o. beside his ~, j. aus dem Concepte (d. h. in Verwirrung) bringen; wide of the ~, weit vom Ziele ab; * infirm of ~, willensschwach; tenacity of ~, das Festhalten an seinem Vorhaben, die Festigkeit; Zielbewußtheit; 2. die Wirkung, der Erfolg; to turn to good ~, nutzbringend anwenden, zweckdienlich verwenden; to little ~, ziemlich erfolglos; to some ~, mit ziemlichem Erfolge; to no ~, umsonst, vergebens; 3. der Sinn, Inhalt (einer Rede u. s. w.); much to the same ~, in ziemlich demselben Sinne; 4. s. cross-purposes. ~less, a. zwecklos. ~like, a. Sc. zweckentsprechend, praktisch. ~ly, a. u. adv. vorsätzlich, mit Fleiß, absichtlich.

pŭr'poser, der Vorhabende, Beabsichtigende.

purpres'ture, law, die unrechtmäßige Einschließung od. Bebauung eines fremden Grundstücks.

pŭr'prise, das Gehege; Grundstück.

pŭr'pūr||a (Lat.), 1. zo. die Purpurschnecke; 2. med. das Purpurfriesel. ~ate, a. purpurartig; die Purpurschnecke betr.

pŭr'pure [od. pŭr], her. der Purpur, die Purpurfarbe.

purpū'real, a. purpurn, purpurrot.

purpū'ric, a.; ~ acid, die Purpursäure.

pŭr'purine, das Purpurin, der Krapp=Purpur.

to pŭrr, s. to pur.

pŭrre, der geringe (v. der Trotte gefertigte) Cider.

pŭr'rēe, das Purree, Indischgelb.

pŭrse, 1. a) der Geldbeutel, die Börse; a heavy (od. long) ~, eine schwere, wohlgefüllte Börse; Reichtum; an empty (od. light) ~, ein leerer, leichter Beutel; Armut; out of ~, nicht bei Kasse; to put into one's ~, einsacken; to put s.t. into s.one's ~, jm. etw. einbringen; she bears the ~, sie führt die Kasse; you cannot make a silk ~ out of a sow's ear, prv. was kann man vom Ochsen weiter verlangen als ein Stück Rindfleisch? b) the public ~, der Staatsschatz; 2. a) sp. eine beim Wettrennen als Preis ausgesetzte Geldsumme; b) ~

Digitized by Google

of money, 1. der Beutel (bei den Türken: eine Summe von 500 Piastern); 2. das Stipendium (an Schulen u. s. w.); c) sl. die Einsammlung (bei öffentlichen Schaustellungen); 3. der Hodensack; 4. ~ẹ [sęz], pl. von brennenden Steinkohlen abspringende Funken. **to ~**, t. 1. wie einen Beutel zusammenziehen; to ~ up, (verächtlich) aufwerfen (die Lippen); 2. (up) in den Beutel stecken, einstecken. **~'-bea'rer**, der Säckelmeister.

pŭrse'fŭl (pl. ~ẹ), eine Börse voll.

pŭrse'||-net, die Börse aus Netzwerk. **~-pride**, der Geldstolz, das Protzentum. **~-proud**, a. geldstolz, protzig; als s. der Geldprotze.

pŭr'sęr, der Zahlmeister, Kassierer; mar. der Proviantmeister. **~shĭp**, das Zahlmeisteramt; mar. das Proviantmeisteramt.

pŭrse'||-string, die Beutelschnur; to draw the ~-strings, die Börse zusammenschnüren; fig. das Geld zusammenhalten; to open the ~-strings, fig. Geld herausrücken. **~-ta'king**, das Börsenstehlen.

pŭr'sĭnĕss, die Engbrüstigkeit, der kurze Atem.

pŭrs'||laịn, ~lạne, bot. der gemeine Portulak, das Burzelkraut *(portulāca oleracĕa)*.

pụrsū'||ạble, a. (**~ably**, adv.) fähig verfolgt od. fortgesetzt zu werden. **~ạnce**, die Verfolgung, Fortsetzung (einer Sache); in ~ance of, infolge (einer Sache), gemäß. **~ạnt** (**~antly**), adv.; ~ant to, zufolge, gemäß.

to pụrsūe', I. t. 1. (einen Feind) verfolgen, (einem Wilde) nachsetzen, Jagd machen auf; (jm. od. einem Dinge) nachstreben; 2. a) etw. fortsetzen, (ein Ziel) verfolgen; to ~ a course, ein Verfahren od. einen Weg einschlagen; to ~ the tenor of one's way, seine Bahn verfolgen; to ~ an inquiry, eine Nachforschung fortsetzen; b) betreiben; to ~ a subject, einen Gegenstand weiter untersuchen od. verfolgen; eine Materie ausführen. II. i. gall. fortfahren (in der Rede).

pụrsū'ẹr, 1. der Verfolger; 2. der Befliſſene; 3. Sc. law, der Kläger.

pụrsūit', 1. die Verfolgung; Nachstellung; to give ~ (to), mil. verfolgen; 2. a) die Verfolgung (eines Ziels); die (fortgesetzte) Betreibung (einer Sache); die (eifrige) Fortsetzung; b) das Streben (of knowledge, nach Wissen); das Forschen; c) die (fortgesetzte) Beschäftigung; der (Lebens-) Beruf; (Brot-)Erwerb; literary ~s, pl. litterarische Bestrebungen, od. Studien; commercial ~s, pl. der Handelsbetrieb, das Kaufmannsgeschäft; sedentary ~, die sitzende Lebensart.

pŭr'suĭvănt [swi], der Page des Herolds, Unterherold; fig. der Vorbote.

pŭr'sy, a. kurzatmig, engbrüstig.

† **pŭr'tẹnănçe**, 1. das (od. der) Zubehör; 2. sp. das Geschlinge.

pū'rŭl||ĕnçe, ~ĕncy, die Eiterung, das Eitern. **~ĕnt**, a. (**~ĕntly**, adv.) eiterig, eiternd; ~ent matter, der Eiter.

to pụrvey' [vā'], I. t. 1. anschaffen, einkaufen; verschaffen; 2. mit etw. versehen od. versorgen. II. i. (Vorräte) einkaufen, beschaffen. **~ạnce**, 1. die Anschaffung, Beschaffung (v. Lebensmitteln); 2. der (Mund-)Vorrat, die Lebensmittel (pl.). **~ọr**, 1. der Anschaffer, Einkäufer (v. Lebensmitteln); Lieferant; (Armee-) Intendant; 2. † der Hoffourier; 3. † der Kuppler; die Kupplerin.

pŭr'view, law, der Hauptsatz eines Gesetzes; der Bereich, Wirkungskreis (eines Gesetzes).

pŭs, med. der Eiter.

Pū'sey||ĭsm, der Puseyismus (von Dr. Edw. **Pū'sey** [† 1882] aufgestellte, dem Katholicismus sich stark nähernde englische Kirchenlehre). **~ite** (**~ist**), I. s. der Puseyit, Anhänger des Puseyismus. II. a. (**Pūseyĭs'tĭc**) puseyistisch.

to pŭsh, I. t. 1. a) stoßen; schieben; treiben; to ~ too far, fig. zu weit treiben; b) (an)treiben, drängen; c) gegen j. andringen, j. anfallen, j. angreifen; d) j. pressen; j. bedrängen; jm. beschwerlich fallen; to be ~ed for money, in großer Geldverlegenheit sein; 2. (etw.) betreiben, beschleunigen, befördern; to ~ an acquaintance, eine Bekanntschaft eifrig pflegen; to ~ an advantage, einen Vorteil eifrig verfolgen; to ~ the concern, das Geschäft (einer Firma) flott betreiben; to ~ a face, eine zuversichtliche Miene annehmen; to ~ one's fortune, bedacht sein, sein Glück zu machen; to ~ a joke, einen Witz reißen; to ~ one's question, auf seine(r) Frage bestehen; 3. to ~ about, herum stoßen. to ~ aside, beiseite schieben; unbeachtet lassen. to ~ away, fortstoßen. to ~ back, zurückstoßen; zurückdrängen, -treiben, -schlagen. to ~ down, niederstoßen. to ~ forward, fortschieben, vorwärts drängen. to ~ in, hineinstoßen od. -schieben. to ~ off goods, com. Waren (zu jedem Preis) losschlagen; das Lager räumen. to ~ on, weiterschieben; antreiben, forttreiben; hinausstoßen; fig. (be)fördern, betreiben. to ~ out, hinausstoßen. to ~ to s.o., jm. zuschieben; to ~ to the length of ..., so weit treiben, daß .... II. i. 1. stoßen; treiben; schieben; 2. mit Gewalt hervorbrechen; andringen, einen Angriff machen (at, auf); 3. eine Anstrengung machen, sich anstrengen; streben (at, nach); dringlich sein; to ~ for a thing, etw. eifrig betreiben, auf etw. dringen; 4. to ~ in, (hin)eindringen, sich eindrängen. to ~ off, (vom Lande) abstoßen, fortfahren. to ~ on, vordringen; in Eilmärschen marschieren; ~ on! vorwärts! **~**, s. 1. der Stoß; Stich; at one ~, auf einen Stoß; mit einem Satze, auf einmal; 2. a) das Schieben, der Schub; b) arch. ~ of an arch, der Seitenschub, od. horizontale Druck eines Bogens; 3. der Anstoß, Angriff, Anfall (against, auf); sl. der Raubzug, Einbruch; 4. a) die Anstrengung, heftige Bestrebung; das Wagnis; a vigorous ~, eine tüchtige Kraftanstrengung; to make a ~ at play, es im Spiele wagen, sein Glück im Spiel versuchen; I'll have another ~ for it, ich will es noch einmal versuchen; b) das eifrige (Vorwärts-) Streben, die Strebsamkeit, der Ehrgeiz; he has plenty of ~, er weiß sich vorzudrängen, er läßt sich nicht zurückdrängen; 5. a) die Entscheidung; das äußerste Mittel, das Äußerste; to bring a matter to the (last) ~, etw. aufs äußerste treiben; etw. zur Entscheidung (od. ganz zu Ende) bringen; b) der dringende Fall, das unerwartete Ereignis; at a ~, im Notfall, wenn es darauf ankommt; when it comes to the ~, im entscheidenden Augenblicke, wenn es zum Klappen kommt. **~'-back**, das Zurücktreiben, Zurückweisen; der Korb. **~'-bolt**, der Schubriegel. **~'-pin**, (Kinderspiel) das Nadelschieben. **~-up' candlestick**, der Rohrleuchter mit einem Aufschieber.

pŭsh'ẹr, der Stoßende; fig. der Streber; mech. der Drücker.

pŭsh'ĭng, I. a. (**~ly**, adv.) 1. vorwärts strebend, strebsam, unternehmend, kühn; 2. zudringlich, unbescheiden; 3. tüchtig. II. s. das Stoßen; fig. das Strebertum. **~-school**, sl. das Bordell.

pūsĭllăn'ĭm||oŭs, a. (**~oŭsly**, adv.) kleinmütig. **~oŭsness, pūsĭllanĭm'ĭty**, der Kleinmut.

pŭss, 1. a) das Miezchen, Kätzchen; als Lockruf: Miez! auch als Kosewort für ein Mädchen; to play ~'-in-the-cor'ner (od. ~'-in-the-ring'), Kümmerchenvermieten spielen; ~ in boots, der gestiefelte Kater; b) Lampe (der Hase, auch vom Kaninchen); 2. die Katze, das Weibsstück; an artful ~, ein verschmitztes Ding; an ugly ~, ein unangenehmes Frauenzimmer.

pŭs's(e)y (**~-cat**), das Miezchen; auch als Kosewort für ein Mädchen, sowie iron. für Puseyite.

to pŭs'tūl||āte, t. (u. i., sich) zu Pusteln, od. Eiterbläschen entwickeln. **~āte, ~ạr**, a. bot. mit Pusteln bedeckt.

pŭstūlā'tion, die Entwicklung von Pusteln.

pŭs'tūl||e [od. pŭs'tụl], med. die Pustel, das Eiterbläschen. **~oŭs**, a. voll Pusteln od. Eiterbläschen, finnig.

A. **to pŭt** [vulg. pŭt] (**~, ~**), I. t. 1. † stoßen; Sc. to ~ the stone, einen (schweren) Stein im Wettspiele weithin schleudern; 2. setzen, stellen, legen, stecken; (irgend wohin) bringen, schaffen, thun; I don't know where he ~s it all, fam. ich weiß nicht wo er es (nämlich das viele Essen u. Trinken) läßt; to ~ fire to s.t., etw. anzünden; to ~ an end (od. a stop) to s.t., einer Sache ein Ende machen; to ~ a head on s.o., Am. jm. eins auf den Kopf geben; fig. j. zum Schweigen bringen; to ~ o.s., sich (irgend wohin) stellen od. begeben; to ~ o.s. aboard a ship, zu Schiffe gehen, sich einschiffen; to ~ o.s. foremost, sich an die Spitze stellen; 3. verwenden, gebrauchen; to ~ to use, nützlich verwenden; 4. (jm. etw.) geben, anvertrauen; vorlegen; to ~ a question to s.o., jm. eine Frage stellen; I ~ it to you, ich überlasse es Ihrer Entscheidung; to ~ the case, den Fall setzen, annehmen; to ~ it strong (mildly, nicely, od. neatly) (about s.t.), sich stark (milde, nett) (über etw.) ausdrücken; 5. machen lassen, verursachen; hervorbringen, bewirken; veranlassen; nötigen; had he been ~ to wish (od. to guess), wenn er hätte wünschen (od. raten) sollen; 6. treiben, bewegen, bereden; 7. to ~ about, herumschicken, herumgehen lassen (the bottle); in Umlauf bringen, verbreiten (a report); fam. j. plagen, quälen; to ~ about ship, mar. das Schiff umlegen. † to ~ a girdle (round) about the earth, rund um die Erde reisen. to ~ along, (ein Pferd) stark in Trab setzen. to ~ aside, beiseite legen, setzen, od. stellen; unbeachtet lassen. to ~ asunder,

Digitized by Google

trennen, voneinander abhalten. to ~ a horse at a fence, ein Pferd über eine Barriere setzen lassen. to ~ away, weg=setzen, weglegen, wegthun; fortschicken, ver=abschieden; (sein Weib) verstoßen; (cares, Sorgen) verbannen; he is ~ away all right, er ist gut aufgehoben, od. in guten Händen. to ~ back, zurücklegen, =thun, =schieben, =schaffen; (a watch, eine Uhr) zurückstellen. to ~ s.o. beside himself, j. außer sich bringen, j. ärgern (daß er aus der Haut fahren möchte). to ~ between, dazwischen stellen od. bringen, einschieben; to ~ as much ground as possible between o.s. and one's pursuers, möglichst weit fliehen. to ~ beyond a doubt, außer Zweifel stellen. to ~ by, beiseite legen; (Geld) zurücklegen; aufbewahren; zurück zu den Akten legen; beseitigen, verschmähen, verachten. to ~ down, 1. niedersetzen, niederlegen; (einen Mitfahrenden) absetzen; (Schiebfenster) herunterlassen od. schließen; 2. (in writing) abfassen, niederschreiben, notieren, aufschreiben, aufzeichnen; to ~ s.o. down for a certain amount, j. mit einem gewissen Beitrage (in eine Liste ꝛc.) aufnehmen; to ~ down (a sum) to s.one's account, jm. (eine Summe) auf die Rechnung setzen, jm. anschreiben; 3. (= to set down) as, für etw. halten od. erklären; 4. (etw.) unterdrücken, zu nichte machen; (j.) niederwerfen, stürzen, zu Falle bringen. to ~ forth (vgl. II. i. 3), hervor (od. heraus) setzen, legen, od. thun; ausstrecken; (ein Buch) herausgeben; etw. vorbringen, vortragen; (Blätter, Blüten) treiben; to ~ forth one's strength, seine Kräfte äußern, aufbieten, od. anstrengen; to ~ forth a claim, einen Anspruch erheben od. geltend machen. to ~ forward, zum Vorschein bringen, vorbringen; in den Vordergrund bringen; weiter bringen, befördern; (an)treiben, beschleunigen; (die Uhr) vorstellen, vordrehen; to ~ o.s. forward, rfl. sich hervorthun, sich vordrängen; vgl. leg, 1, a. to ~ s.o. from s.t., j. von etw. abbringen. to ~ in array, in (bes. militär.) Ordnung bringen; aufstellen; to ~ s.o. in fear, j. in Furcht setzen; to ~ s.o. in heart, jm. Mut machen; to ~ s.t. in force, etw. in Kraft treten lassen; to ~ in hand, ins Werk setzen; to ~ s.t. in one's head, sich etw. in den Kopf setzen; to ~ s.o. in hope, jm. Hoffnung machen; to ~ s.o. in irons, j. in Fesseln legen; to ~ s.o. in mind of s.t., j. an etw. erinnern; to ~ in motion, in Bewegung setzen; to ~ in order, in Ordnung bringen, aufräumen; to ~ s.o. in a passion, j. in Wut bringen, j. aufbringen; to be ~ in a passion, aufgebracht werden; to ~ in the place of s.t., an die Stelle eines Dinges setzen; to ~ in one's pocket, in die Tasche stecken; einsacken; to ~ in practice, zur Anwendung bringen; to ~ s.o. in remembrance, j. (of s.t., an etw.) erinnern; to ~ in print, drucken lassen; to ~ in repair, (ein Haus) in guten baulichen Zustand bringen, ausbessern; to ~ in shape, gestalten; to ~ in trim, gehörig einrichten; to ~ one's trust in s.t., sein Vertrauen auf etw. setzen; to ~ in tune, (ein Instrument) stimmen; to ~ s.o. in the way (of doing s.t.), j. in die Lage versetzen, od. befähigen (etw. zu thun), jm. (zu einer Sache) behülflich sein; to ~ s.o. in the wrong, jm. Unrecht geben. to ~ in (adv.), hineinsetzen, =stellen, =legen, =bringen, =thun, =lassen; (eine Geldsumme) einlegen, einsetzen; (the horses, die Pferde) anspannen; to ~ in an affidavit, einen (gerichtlichen) Eid beibringen; to ~ in an appearance, (vor Gericht) erscheinen; fam. sich sehen lassen; to ~ in bail, Bürgschaft stellen; to ~ in a distress, law, eine Beschlagnahme od. Exekution vollstrecken; to ~ the licks in, Am. sl. sich anstrengen; to ~ in one's oar, fig. sich ins Gespräch mischen; to ~ in a thrust, einen Stoß (beim Fechten) anbringen, so daß er sitzt; to ~ in a word, ein Wort einfließen lassen, mitsprechen; to ~ in a word for s.o., ein gutes Wort für j. einlegen. to ~ into amazement, in Erstaunen versetzen; to ~ into execution, in Ausführung bringen; to ~ s.o. into a fright, jm. einen Schreck einjagen; to ~ s.t. into s.one's hands, jm. etw. einhändigen; to ~ s.t. into s.one's head, jm. etw. in den Kopf setzen; jm. etw. weis machen; to ~ into (some) heart, ermutigen; to ~ into good humour, in gute Laune versetzen. to ~ off (from s.t.), 1. (von einer Sache) abbringen, abwenden; (ein Boot vom Lande) abstoßen; 2. ablegen, weglegen, abthun, wegthun, (Kleider) ausziehen, (den Hut) abnehmen; 3. (Pferde) ausspannen, abspannen; 4. (Waren) losschlagen; 5. (j.) abweisen, abfertigen, entlassen; vertrösten, abspeisen, hinhalten; 6. aufschieben, verschieben (to, auf); (die Zahlungsfrist) verlängern; to ~ off time, Zeit zu gewinnen suchen; to ~ off s.t. upon s.o., jm. etw. (z. B. the fault, die Schuld) aufbürden, aufheften, od. zuschieben, etw. auf j. abwälzen; to ~ s.t. off with a jest, etw. mit einem Scherz abthun. to ~ on board, an Bord bringen, (Güter) einnehmen; to ~ one's finger on s.t., etw. (vollständig) begreifen; ~ your hand on your heart, (leg die) Hand aufs Herz, sprich aufrichtig; to ~ a mark on s.t., etw. mit einem Zeichen versehen, etw. bezeichnen; to ~ salt on a bird's tail, hum. einem Vogel Salz auf den Schwanz streuen (um ihn zu fangen); to ~ on paper, zu Papier bringen, aufzeichnen; to ~ s.o. on low diet, j. auf schmale Kost setzen; to ~ the blame on s.o., die Schuld auf j. schieben; to ~ on the books, einschreiben; to ~ a construction on s.t., einer Sache eine Deutung geben; to ~ a good face on s.t., zu etw. gute Miene machen; to ~ money on a horse, (eine Summe) auf ein Pferd wetten; to ~ s.o. on oath, j. eidlich verpflichten; to ~ on the stage, auf die Bühne bringen, aufführen; vgl. to ~ upon; to ~ on (adv.), 1. auflegen, =legen, =stellen; to ~ the kettle on, den (Thee=)Kessel aufsetzen; to ~ on coals, Kohlen nachlegen; to ~ the steam on, den Dampf anlassen; 2. (Kleider) anlegen, anziehen; (einen Hut) aufsetzen; (eine Gestalt) annehmen; zum Schein annehmen, erheucheln; to ~ it on, heucheln; to ~ on flesh, Fleisch ansetzen; 3. etw. zulegen; (jm.) etw. auferlegen; (jm.) etw. aufbürden, zur Last legen, Schuld geben; 4. j. (zu einer bes. Beschäftigung) heranholen, anstellen, verwenden; (in der Schule) dran nehmen, aufrufen; sp. j. (ohne Einsatz) an einer Wette teilnehmen lassen; 5. vorwärts treiben, in Gang setzen, beschleunigen; in Bewegung setzen; to ~ the clock on, die Uhr vorstellen od. vordrehen; to ~ on a horse, ein Pferd (an)spornen; vgl. pace, s. 1; 6. anregen, verleiten, anstiften (to, zu); zu etw. anleiten, auf etw. bringen, auf etw. aufmerksam machen; 7. to be ~ (p.p.) on to s.o., telephonischen Anschluß an j. haben. to ~ out, 1. hinaus=(od. heraus)setzen, =stellen, =legen, =thun, =bringen, =schaffen; (eine Fahne) herausstecken, ausstecken, (die Hand) ausstrecken; (Blätter od. Blüten) treiben; 2. aus dem Hause thun; (als Lehrling) austhun, (in einer Stellung) unterbringen; (to nurse) in die Pflege geben; (one's washing, Wäsche) aus dem Hause geben (d. h. außer dem Hause waschen lassen); (money at interest, Geld auf Zinsen) austhun, ausleihen; 3. ausreißen, ausstechen; 4. (einen Schuldposten) ausstreichen; (Feuer, Licht) auslöschen, ausmachen; 5. austreiben, verjagen; entsetzen, absetzen; 6. (Bücher, Zeitungen) herausgeben, veröffentlichen; erscheinen lassen; bekannt machen; 7. to ~ out s.one's eyes, jm. die Augen ausstechen; to ~ out one's eyes, sich die Augen verderben; to ~ s.one's pipe out, hum. j. in Leidenschaft versetzen (so daß ihm die Pfeife ausgeht); 8. irre machen, verwirren, aus der Fassung bringen; unterbrechen; in Mißstimmung setzen, verstimmen, ärgern; don't ~ yourself out, ereifern Sie sich doch nicht; 9. to ~ out (of joint), ausrenken, aus den Fugen bringen; fig. in Unordnung bringen; to ~ s.one's nose out of joint, j. aus dem Sattel heben, j. verdrängen; to ~ out of countenance (od. heart, hope), jm. die Fassung (den Mut, die Hoffnung) benehmen; to ~ o.s. out of court, sich sein Recht vergeben; to ~ out of gear, aus dem Gange od. aus der Ordnung bringen; to ~ s.t. out of one's head, sich etw. aus dem Sinne schlagen; to ~ out of humour, in üble Laune versetzen, verstimmen; to ~ out of order, aus der Ordnung bringen; to ~ s.t. out of s.one's power, jm. die Macht zu etw. benehmen. to ~ s.o. over others, j. anderen vorsetzen; j. an die Spitze stellen. to ~ over (adv.), verweisen (to, an), überweisen, übermachen; verschieben. to ~ s.o. through his facings, mil. j. alle Wendungen (das Exercitium) durchmachen lassen; vgl. auch pace, s. 2; to ~ a bullet through s.o., j. erschießen. to ~ through (adv.), durchstecken, =schieben, =thun ꝛc.; Am. durchsetzen; durchbringen, durchführen. to ~ to s.t., zu einer Sache hinzufügen, hinzusetzen; ansetzen, beifügen; zu etw. bringen; to ~ to account, in Rechnung bringen, auf Rechnung setzen; to ~ to the blush, schamrot machen; to ~ children to bed, Kinder zu Bett bringen; to ~ to death, hinrichten; to ~ s.o. to expense, jm. Kosten verursachen; to ~ to flight, in die Flucht jagen; to ~ to hazard, aufs Spiel setzen; to ~ s.o. to inconvenience, jm. Unbequemlichkeit bereiten; to ~ s.o. (hard) to it, fam. jm. stark zusetzen, j. in die Enge treiben, j. in die äußerste Verlegenheit bringen; sadly ~ (p.p.) to (it), in arger Verlegenheit; to

Digitized by Google

~ to one's mouth, an den Mund führen, od. setzen; to ~ one's hand to s.t., Hand an etw. legen, etw. unternehmen; to ~ one's name to s.t, seinen Namen unter etw. setzen, etw. unterzeichnen; to ~ the seal to s.t., etw. untersiegeln; to ~ s.o. to his oath, j. schwören lassen; to ~ s.o. to pains, jm. Mühe machen; to ~ to print (od. to press), drucken lassen; to ~ to the proof, auf die Probe stellen; to ~ to the question (od. to the rack), foltern; to ~ (s.t.) to rights, (etw.) in Ordnung bringen; to ~ a ship to sea, ein Schiff in See gehen (od. stechen) lassen; to ~ s.o. to shame, j. beschämen, j. beschimpfen; to ~ s.o. to shifts, j. in Verlegenheit bringen, j. zu Notbehelfen zwingen; to ~ s.o. to silence, j. zum Schweigen bringen; to ~ (s.t.) to speed, (etw.) beeilen, antreiben; to ~ to a stand (od. to a stop), in Verlegenheit setzen, in die Enge treiben; to ~ to the sword, über die Klinge springen lassen; to ~ to task (od. to use), anwenden; to ~ to the torture, s. to ~ to the question; to ~ to the test (od. to trial), auf die Probe stellen; prüfen; erproben; to ~ s.t. to the test of practice, etw. auf seine praktische Brauchbarkeit hin prüfen; to ~ (s.t.) to the vote, (über etw.) abstimmen lassen; to ~ a question to s.o., jm. eine Frage stellen od. vorlegen; to ~ riddles to s.o., jm. Rätsel aufgeben. to ~ to (adv.) the door, die Thür schließen; to ~ to (the horses, die Pferde) anspannen, anschirren; to ~ to one's helping hand, hülfreiche Hand leisten. to ~ together, zusammensetzen, zusammenthun, zusammenzählen; zusammenstellen, kombinieren. to ~ up (adv.), 1. erheben, in die Höhe halten; (ein Kleid) aufstecken, (Beinkleider) aufkrempen; (Vorhänge) aufhängen; (Schiebfenster) öffnen; (eine Maschine) aufstellen, (eine Bettstelle) aufschlagen, (Zettel) anheften, ankleben, anschlagen; to ~ up s.one's name, to ~ s.o. up, (js. Namen od.) j. (behufs der Aufnahme) in Vorschlag bringen; aufbieten (Verlobte); 2. (etw.) einstecken (in die Tasche), beiseite thun; zusammenlegen, zusammenfalten; † to ~ up s.t., s. to ~ up with s.t. (i.); 3. aufheben; aufhäufen, sammeln; (Waren) anschaffen, einkaufen, verpacken; (ein Schiff) ausrüsten, verladen; (Obst) einlegen, einmachen; 4. sl. (etw.) anlegen, abkarten; fam. (j.) aufregen; 5. to ~ up a claim to s.t., einen Anspruch auf etw. erheben; to ~ up for (od. to) sale, zum (öffentlichen) Verkaufe (to auction, zur Versteigerung) bringen; to ~ up the horses, die Pferde abspannen; to ~ up one's lip, die Lippe aufwerfen; to ~ up the sword, das Schwert einstecken; to ~ s.o. up to s.t., j. zu etw. anstiften od. verleiten, j. auf etw. bringen; jm. zu einer Sache verhelfen; jm. Kenntnis von einer Sache verschaffen. to ~ upon, s. to ~ on; to ~ o.s. upon another, sich einem anderen zur Verfügung stellen, sich der Entscheidung eines anderen unterwerfen; to ~ o.s. upon the (trial of the) country, law, (v. einem Angeklagten) seine Sache der landesgesetzlichen Entscheidung (durch das Geschworenengericht) anheimgeben; to ~ s.t. upon s.o., jm. etw. (eine Last, einen Zwang) auferlegen; aufbürden; anhängen; to ~ the blame od. the fault upon s.o., s. to ~ off, 6 u. to ~ on, 3; to ~ a cheat upon s.o., einen Betrug an jm. verüben; to be ~ (p.p.) upon, betrogen werden; will you ~ it upon that issue? wollen Sie es darauf ankommen lassen? to ~ one thing with another, eins ins andere rechnen; alles wohl erwägen. **II.** i. **1.** (Auslassung des Objekts) einen Einsatz machen, (in die Lotterie) setzen; eine Wette machen, wetten; to ~ on a horse, auf ein Pferd wetten; **2.** (v. Fahrzeugen) fahren; to ~ from a place, s. 3 (to ~ off); to ~ to sea, in See gehen (od. stechen); to ~ to land, ans Land fahren, anlanden, anlaufen; **3.** to ~ about, mar. umkehren; lavieren. to ~ back, umwenden, zurückfahren. to ~ fair, sich (gut) anlassen (zu), das Aussehen haben, im Gange sein. to ~ forth, herauskommen, sich hervorbewegen; aufkeimen; auslaufen (aus einem Hafen, † t.). to ~ in (for a harbour), (in einen Hafen) einzulaufen suchen, einlaufen; (for s.o., für j.) eintreten. to ~ into a port, in einen (Not=)Hafen segeln. to ~ off, (vom Lande) abstoßen, unter Segel gehen, auslaufen. to ~ on, aufschlagen (vom Preise). to ~ out, auslaufen (aus einem Hafen). to ~ to sea, in See gehen, unter Segel gehen, auslaufen. † to ~ to (adv.), (in obscöner Bedeutung) drangehen. to ~ up (adv.), einkehren, absteigen (at an inn, in einem Gasthofe); (v. Schiffen, for a place) in Ladung liegen (nach einem Orte); (als Bewerber) auftreten (for, um); to ~ up with s.t., sich etw. gefallen lassen, etw. einstecken, (geduldig) hinnehmen, od. ruhig ertragen; sich mit etw. begnügen, od. vorlieb nehmen. to ~ (od. sit) upon s.o., jm. zusetzen, j. quälen, peinigen, tyrannisieren.

A. **pŭt** [vulg. pŭt], s. **1.** a) fam. (forced ~) die Notlage, der Notfall; b) com. der Verkauf von Papieren zu einem abgemachten Preise für ein späteres Datum; **2.** † ein Kartenspiel.

B. **pŭt** (**pŭtt**), s. **1.** fam. der Bauerstoffel, Tölpel; **2.** † die (liederliche) Dirne.

pū't||ạge, law, die Hurerei (einer Frauensperson). **~ạnĭsm**, das Hurenwesen.

pūtā'mẹn, bot. die holzige Schale einer Nuß od. Steinfrucht.

pū'tątĭve, a. (**~ly**, adv.) mutmaßlich; vermeintlich.

pŭtch||ŭck' (**~ŏck'**), die ostind. Kostwurzel (v. *aucklandĭa costus*).

pū'tẹal, der Brunnenkasten, das Brunnengehäuse.

† **pū'tĭd**, a. widerlich; gemein. **~nĕss**, **pūtĭd'ĭty**, die Widerlichkeit; Gemeinheit.

pŭt'log [od. pŭt'], arch. das Rüstholz, der Netzriegel. **~-hole**, das Rüstloch.

Pŭt'ney, ein südwestl. Stadtteil v. London.

pŭt'||-ŏff, fam. (pl. **~-ŏffs**), die Ausflucht. **~-pin**, s. push-pin.

pūtrĕd'ĭnoŭs, a. stinkend, faul.

pūtręfăc'||tĭon, die Fäulnis, das Faule. **~tĭve**, a. **1.** fäulniserregend; **2.** (vom Geruch) faul, faulicht.

to pū'tre||fy, **I.** t. **1.** in Fäulnis bringen; to be **~fied**, faulen, in Fäulnis übergehen; **2.** (durch Fäulnis) verpesten. **II.** i. faulen, verfaulen, verderben.

pūtrĕs'||çęnce, das Faulen, die beginnende Fäulnis. **~çęnt**, a. (ver)faulend; faulig. **~çĭble**, a. verfaulbar, der Fäulnis unterworfen.

pū'trĭd, a. (**~ly**, adv.) faul, verfault; verdorben; to turn ~, faul werden; ~ fever, med. das Faulfieber; der Typhus. **~nĕss** (**pūtrĭd'ĭty**), die Fäulnis

Pū'trĭd Sēa', das Faule Meer (Golf von Siwasch).

pū'trĭlą̊ge, med. der Eiterstoff.

Pŭt'tenhạm, eFam.N.

pŭt'tẹr, der Setzende, Stellende, Legende 2c., s. to put; ~ of cases, j. der Fälle setzt. **~on'**, der Anstifter. † **~out'** (pl. **~s-out'**), der Reisende (in ferne Länder, der so vorteilhaft Kapitalien anlegt, daß er bei der Rückkehr hohe Prozente erhält). **~up'**, sl. j., der Gelegenheit zum Einbruch aufspürt, der Ausbaldowerer.

pŭt'tĭng, das Stoßen 2c.; s. to put the stone (to put, I. 1). **~stone**, Sc. der (große) Wurfstein.

pŭt'-tŏ, fam. die Klemme.

pŭt'tock, zo. der Bussard, Mäusefalk (*falco butĕo*).

pŭt'ty, **1.** chem. die Zinnasche; **2.** der (Glaser=)Kitt. **to ~**, t. kitten, verkitten. **~-faced**, a. blaß (im Gesicht). **~-head**, sl. der Dummkopf. **~-pow'der**, das Putzpulver (v. Zinnasche).

† **pŭz'zęl**, die schmutzige u. gemeine Dirne.

pŭz'zle, **1.** a) die schwierige Frage od. Aufgabe, das Rätsel; b) das Verzierstück; (Chinese ~) das Verzierspiel; **2.** die Verwickelung, Schwierigkeit, der Knoten; to put to a ~, in Verwirrung bringen. to ~, **I.** t. **1.** a) in Verlegenheit setzen, irre machen, verwirren; vgl. Philadelphia; to ~ one's brains, fig. sich den Kopf zerbrechen (upon, over, mit, wegen, über); b) sl. betrügen, leimen, prellen; **2.** verwickeln; **3.** to ~ out, entwirren, enträtseln. **II.** i. **1.** irre (verwirrt, od. in Verlegenheit) sein; **2.** grübeln, nachsinnen. **~-box**, die Verzierdose. **~-cause**, der (schlechte) Advokat. **~-head'ed**, a. fam. wirrköpfig. **~-lock**, das Verzierschloß, Buchstabenschloß.

pŭz'zlemĕnt, fam. die Verwirrung, Verlegenheit.

pŭz'zle-play, das Verzierspiel, Zusammensetzspiel.

pŭz'zl||ęr, fam. der od. das Irremachende, Verwirrende; das Rätselhafte, das Rätsel. **~ĭng**, p.a. verwirrend, rätselhaft.

pŭzzŏlăn, **pŭzzọlā'nạ**, s. pozzolana.

pwt., für pennyweight.

pȳc'nĭte, min. der Pyknit, schörlartige Beryll.

pȳc'nọstȳle, arch. das dichtsäulige Gebäude.

pȳe, s. pie, *A.* 2.

pȳ'gărg, **1.** zo. das Weibchen des blauen Habichts (*falco cyanĕus*); **2.** bibl. eine Antilopenart.

Pygmā'lĭon, ein griechischer Bildhauer, der sich in sein Marmorwerk verliebte.

pygmē'ạn, a. pygmäisch, zwerghaft, winzig klein.

pȳg'my, **I.** s. myth. der Pygmäe, Zwerg; fam. der Knirps. **II.** a. s. pygmean.

Pȳl'ądēs, myth. Pylades (Freund des Orestes).

pylōr'ĭc, a. med. den Pförtner od. unteren Magenmund (**pylō'rŭs** [auch ō']) betr.

pȳ'ọt, s. pie, *B.* 2.

Digitized by Google

pȳr'ạcănth, bot. der Feuerdorn *(cotoneaster pyracantha).*

pyrame, der kleine engl. Wachtelhund.

pȳr'ạmid († **pȳr'ạmĭs,** pl. pyrăm'idēs, auch * **pȳr'ạmĭsęs**), die Pyramide; auch math.; right ~, die gerade Pyramide; frustum of a ~, die abgestumpfte Pyramide; ~s, pl. eine Art Murmelspiel mit Häuschen; eine Art des Billardspiels.

pȳrạmid'ịcạl (pyrăm'idạl, pȳrạmid'ịc), a. (~ly, adv.) pyramidal, pyramidenförmig; pyramidal numbers, pl. math. die Pyramidalzahlen (Summen der Polygonalzahlen).

pyrăm'idōid, pȳr'ạmōid, math. der pyramidoidische Körper.

Pȳr'ạmŭs, myth. der Geliebte der Thisbe.

pȳre, der Scheiterhaufen, Holzstoß.

Pyrẹnē'ạn, a. pyrenäisch; ~ Mountains od. **Pȳr'ẹnēcs,** pl. die Pyrenäen.

pȳrĕt'ics, si. med. das Fiebermittel.

pȳrętōl'ọgy, die Fieberlehre.

pȳrĕx'ịạ [gew. pīrĕk'shiạ], med. der Fieberzustand.

pȳrĕx'ịạl [gew. pīrĕk'shiạl], **pȳrĕx'ịcạl,** a. med. das Fieber betr.; fieberhaft.

pȳr'gọm, min. der Salit (Art Augit).

pȳr'ĭfȏrm, a. birnförmig.

pȳrī'tēs [auch pi] (selt. **pȳr'īte**), min. (common ~) der Pyrit (Eisen- od. Schwefelkies); arsenical ~, der Arsenikkies; copper (od. yellow) ~, der Kupferkies; magnetic ~, der Magnetkies.

pȳrĭt'ic(ạl), pȳr'ĭtŏŭs, pȳrĭtā'ceoŭs [shus], a. min. schwefelkiesartig.

pȳrĭtĭf'erŏŭs, a. min. (schwefel)kieshaltig.

pȳrọ‖ạçĕt'ic [od. sē'tic] spirit, chem. der Holzessigäther. **~äç'id,** chem. die brenzelige Säure. **~ẹlĕc'tric,** a. phys. thermoelektrisch. **~ēlęctrịç'ity,** die Thermoelektricität. **~găl'ic** acid, chem. die Pyrogallussäure.

pȳrŏĝ'ẹnŏŭs, pȳr'ọgĕn, a. durch Feuer erzeugt.

pȳrŏl'ạtry, die Feueranbetung.

pȳro‖lĭg'nęoŭs (**~lĭg'nic, ~lĭg'noŭs**) acid, chem. die Holzessigsäure. **~lĭg'nīte,** chem. das holzessigsaure Salz.

pȳrŏl'ọgy, die Lehre vom Feuer, Wärmelehre.

pȳrọl'ū'sīte, min. der Pyrolusit, Graubraunstein.

pȳr'ọmăncy [od. pī'rọ], die Wahrsagung aus dem Feuer.

pȳrọmăn'tic [od. pīrọ], I. a. die Wahrsagung aus dem Feuer betr. II. s. der Wahrsager aus dem Feuer.

pȳrŏm'ętęr, phys. der Pyrometer, Hitzemesser.

pȳrọmĕt'rịc(ạl), a. pyrometrisch.

pȳrŏm'etry, die Pyrometrie, Hitzemessung.

pȳrọmŏr'phīte, min. der Pyromorphit, das Buntbleierz (ein Bleiphosphat).

pȳr'ōpe, min. der Pyrop (eine Art Granat).

pȳr'ọphāne, min. der Pyrophan (eine Art Opal).

pȳrŏph'‖ạnoŭs, a. im Feuer durchsichtig werdend od. geworden. **~ọroŭs,** a. pyrophorartig. **~ọrŭs,** chem. der Pyrophor, Selbstzünder.

pȳrọ‖phȳl'līte [auch pīrŏf'ilīt, od. pīrŏf'], min. der Pyrophyllit (eine Art Talk). **~phȳs'ạlīte,** min. der Pyrophysalith (eine Art Topas).

pȳrŏr'thīte, min. der Pyrorthit.

pȳr'ọscōpe, phys. das Pyroskop (Meßinstrument für strahlende Wärme).

pȳrō'sĭs, med. das Sodbrennen.

pȳrọ‖tạrtăr'ịc acid, chem. die Pyroweinsäure, Brenzweinsäure. **~tāt'rạte,** chem. das brenzweinsaure Salz.

pȳrọtĕçh'nịc, I. od. **~ạl,** a. pyrotechnisch, die Feuerwerkerkunst betr. **II. ~s,** s. pl. od. **pȳr'ọtĕçhny,** die Pyrotechnik, Feuerwerkerkunst.

pȳr'ọtĕçhnĭst [od. pīrọtĕk'nist], der Kunstfeuerwerker.

pȳrŏt'ịc, med. **I.** a. ätzend. **II.** s. das Ätzmittel.

pȳr'oxēne, min. der Pyroxen, Augit.

pȳrọxȳl'ịc spirit, chem. der Holzgeist, Methylalkohol.

pȳrŏx'ylĭne, pȳrŏx'yle, chem. die Schießbaumwolle.

pȳr'rhịc, I. a. pyrrhichisch, einen Waffentanz (**pyrrhịçh'ịạn** dance) betr. **II.** s. der Pyrrhichius (Versfuß von zwei Kürzen: ⏑ ⏑).

Pyrrhŏn'ịc, a. († **Pȳrrhọnē'ạn**) den griech. Skeptiker Pyrrho (4. Jahrh. vor Chr.) betr.; skeptisch.

Pȳr'rhọn‖ĭsm, die Lehre Pyrrhos, der Skepticismus; die Ungläubigkeit; die Irreligiosität. **~ĭst,** der Skeptiker.

Pythăgọrē'ạn [auch pī; od. pĭthạgọ'reạn (auch gō')], I. od. **Pythạgŏr'ic(ạl)** [auch pī], a. pythagoräisch (pythagoreisch), pythagorisch, den griechischen Philosophen **Pythăg'ọrăs** [auch pī] (im 6. Jahrh. v. Chr.) betr.; ~ system, das pythagoräische (v. Kopernikus verbesserte) Weltsystem; ~ table, das pythagoräische Täfelchen, Einmaleins; ~ theorem, math. der pythagoräische Lehrsatz. **II.** s. der Pythagoräer.

Pythăg'ọrĭsm [auch pī], † **Pythăgọrē'ạnĭsm** [auch pī], die pythagoräische Lehre od. Philosophie (volkstümlich bekannt durch die Lehre von der Seelenwanderung u. die Vorschrift, sich der Fleischnahrung zu enthalten).

to pythăg'ọrize [auch pī], i. der pythagoräischen Lehre anhängen.

Pȳth'ịạn, a. Delphi od. Apollo betr.; ~ games, pl. die pythischen (alle vier Jahre bei Delphi zu Ehren Apollos gefeierten National-)Spiele (der alten Griechen).

Pȳth'ịạs, der Freund des Damon.

Pȳ'thọn, 1. myth. die v. Apollo erlegte Schlange Python; 2. python (klein), zo. der Schlinger (Riesenschlange).

pȳth'ŏness [od. pī'th], die pythische weissagende Priesterin (**Pȳth'ịạ**).

pythŏn'ịc [auch pī], a. weissagend.

pȳth'ọn‖ĭsm [auch pī'th], die Weissagung, Zauberei. **~ĭst,** der Weissager, Zauberer.

pȳx, 1. cath. das Ciborium, die Monstranz; 2. die Büchse mit Probemünzen; 3. das Kompaßhäuschen.

pȳx'ĭs, 1. s. pyx; 2. od. **pyxĭd'ĭum,** bot. die Mooskapsel; 3. med. die Pfanne des Oberschenkelkopfes.

Q.

Q [kū], das Q; to mind one's P's and Q's, s. P.

q., für question; auch für quadrans = farthing, od. ¼ penny. **Q. B.,** für Queen's Bench. **Q. C.,** für Queen's College, od. für Queen's Counsellor. **q. e.,** für *quod est* = was soviel heißt wie. **Q. E. D.,** für *quod erat demonstrandum* (Lat.: was zu beweisen war). **qr.,** für quarter = 28 engl. Pfund; auch = ¼ penny, d. h. farthing. **qt.,** für quart; **qts.** für quarts.

Q. T. [kū tē'], hum. für quiet; on the ~, in aller Stille, unter der Hand; im Vertrauen.

† **quab** [kwŏb], 1. zo. die Quappe, Trüsche, Aalraupe *(lota vulgāris);* 2. † etw. Unreifes, Unbedeutendes, die Lappalie.

to quăck, I. i. 1. (wie eine Ente od. Gans) quaken; 2. quacksalbern, den Marktschreier machen; prahlen; fam. fortwährend medizinieren od. Medizin einnehmen. **~,** I. s. 1. das Quaken, Schreien; 2. a) (**~'-doc'tor**) der Quacksalber; b) der Marktschreier, Prahler. **II.** a. s. quackish. **~'ery, ~'ĭsm,** die Quacksalberei, Marktschreierei 2c. **~'ish,** a. marktschreierisch, prahlerisch.

to quăck'le, to quăck'ęn, i. provinc. einen Gurgellaut von sich geben, würgen, fast erstücken.

quăck'-med'icines, pl. Quacksalberarzneien, Geheimmittel.

quăck'sălvęr [auch săvęr], der Quacksalber, Marktschreier.

quad [kwŏd], für quadrangle, 2.

quadrạĝęnā'rịoŭs [kwŏd], a. vierzigjährig.

quad'rạĝēne [kwŏd'], cath. der vierzigtägige päpstliche Ablaß.

quadrạĝĕs'ĭm‖ă [kwŏd], die Fasten; **~a Sunday,** der erste Sonntag in den Fasten, Invocavit (od. Quadragesimä). **~ạl,** I. a. zur Fastenzeit gehörig. **II. ~ạls,** s. pl. † Opfer, die früher zum Sonntag Lätare in den Hauptkirchen dargebracht wurden.

quad'răngle [kwŏd'], 1. math. das (bes. rechtwinklige) Viereck od. Vierseit; 2. arch. der viereckige, bes. v. Gebäuden umschlossene Hof (in Klöstern u. colleges).

quadrăn'gūlaṛ [kwọd], a. (**~ly,** adv.) viereckig.

quad'rạnt [kwŏd'], 1. † der vierte Teil, das Viertel; 2. der Quadrant: a) math. der Viertelkreis; b) astr., mil. das Instrument zur Messung von (Gestirn-)Höhen.

quadrăn'tal [kwọd], I. a. math. einen Viertelkreis betr.; ~ triangle, das sphärische Quadrantendreieck. **II.** s. die Amphora (römisches Maß v. 1 Kubikfuß).

quad'rạt [kwŏd'], typ. der Quadrat; das Gevierte (breites Spatium).

quad'rạte [kwŏd'], **I.** a. quadratisch. **II.** s. 1. math. das Quadrat; 2. astrol. der Geviertschein. † **to ~,** i. passen (with, zu).

quadrăt'ic [kwọd], math. **I.** a. quadratisch; ~ equations od. **II. ~s,** s. pl. quadratische Gleichungen.

quadrā'trix [kwọd], math. die Quadratrix (Kurve).

quad'rạt⁵ūre [kwŏd'; auch t⁵yṛ], 1. math. die Quadratur, genaue Ausmessung; ~ of the circle, die Quadratur des Kreises; fig. etw. ganz Unmögliches; 2. astr. der Geviertschein.

quad'rẹl [kwŏd'], ein viereckiger künstlicher Kalkstein.

quadrĕn'nịal [kwọd], a. (**~ly,** adv.) 1. vierjährig; 2. vierjährlich.

Digitized by Google

quad'rĭble [kwŏd'], a. quadrierbar.
quadrĭ‖căp'sūląr [kwŏd], a. bot. vierkapselig, mit vier Kapseln. **~ĕn'nĭąl**, a. ſ. quadrennial. **~fā'rĭous**, a. vierfältig; bot. vierzeilig.
quad'rĭ‖fĭd [kwŏd'], a. bot. vierſpaltig. **~fōĭl, quadrĭfō'lĭąte** [kwŏd], a. bot. vierblätterig.
quadrĭfŭr'cątĕd [kwŏd], a. viergabelig.
quadrĭ'gą [kwǫd], das altröm. Viergeſpann.
quadrĭ‖gĕnà'rĭous [kwŏd], a. aus vierhundert beſtehend. **~glăn'dūląr**, a. vierdrüſig. **~jŭ'gąte**, a. beſ. bot., **~jŭ'gous** [od. kwǫdrĭj'ŭgŭs], a. vierfach gepaart. **~lăt'ĕrąl**, I. a. vierſeitig. II. s. das Viereck.
quądrĭlle', 1. der Kontertanz; 2. die Quadrille, eine Art Rhombreſpiel. **to ~**, i. den Kontertanz tanzen.
quadrĭl'lĭon [kwǫdrĭl'yǫn], die Quadrillion (eine franz. 16ſtellige, engl. 25ſtellige Zahl).
quadrĭ‖lō'bąte [kwŏd], **quad'rĭlōbed** [kwŏd'], a. bot. vierlappig. **~lŏc'ūląr**, a. bot. vierfächerig. **~nō'mĭąl**, a. math. viernamig, viergliederig.
quadrĭp'ąrtīte [kwǫd, auch kwŏdrĭpär'tīt], a. (**~ly**, adv.) vierteilig.
quadrĭ‖pąrtĭ'tion [kwŏd], die Vierteilung. **~pĕn'nąte**, a. zo. vierflügelig. **~phȳl'loŭs** [od. kwǫdrĭf'ĭlŭs], a. bot. vierblätterig.
quadrĭp'lĭcāte [kwǫd], a. ſ. quadruplicate.
quad'rĭrēme [kwŏd'], die Quadrireme (altgriech. Schiff mit vier Ruderbänken).
quadrĭ‖sĕc'tion [kwŏd], die Vierteilung. **~sȳl'ląble**, das vierſilbige Wort.
quad'rĭvălve [kwǫd'], I. s. das Thor mit vier Flügeln. II. od. **quadrĭvăl'vūląr** [kwŏd], a. vierklappig.
quadrĭv'‖ĭąl [kwǫd], a. vierfach gekreuzt (v. Wegen). **~ŭm**, das Quadrivium (Muſik, Arithmetik, Geometrie, Aſtronomie), als zweiter Kurſus im Mittelalter nach dem Trivium.
quadrōōn' [kwǫd], der Quarterone (Kind eines Weißen u. einer Mulattin, od. umgekehrt).
quad'rŭ‖mane [kwŏd'], **~măn**, zo. der Vierhänder, das vierhändige Tier (Affe).
quadrū'mąn‖ą [kwǫd], Lat. pl. zo. die Vierhänder. **~oŭs** [auch kwŏd'rūmānus], a. vierhändig.
quad'rŭpĕd [kwŏd'], I. s. das vierfüßige Tier, der Vierfüßler. II. a. vierfüßig.
quadrū'pędąl [kwǫd; auch kwŏd'rūpēdąl, od. kwŏdrūpē'dąl], a. vierfüßig; einen Vierfüßler betr.
quad'rŭ‖ple [kwŏd'], I. a. (**~ply**, adv.) vierfach. II. s. der vierfache Betrag. **to ~ple**, I. od. **to quadrū'plĭcāte** [kwǫd], t. vervierfachen. II. i. ſich vervierfachen.
quadrūplĭcāte' [kwǫd], a. vervierfacht, vierfältig.
quadrūplĭcā'tion [kwǫd], die Vervierfachung.
quāē'rē [kwē'rē], Lat. ſuche (zu erforſchen); als s. ſ. query.
quāēs'tor &c., ſ. quest....
to quăff, t. u. i. zechen, ſchwelgeriſch trinken; to ~ the bitter cup, fig. den bitteren Kelch leeren, die bittere Pille verſchlucken; to ~ off (t.), (auf einen Schluck) hinunter ſtürzen. **~**, s. der große Schluck. **~'ĕr**, der Zecher.
quăg, ſ. quagmire.
quăg'gą, zo. das Quagga (*equus quagga*).
quăg'gy, a. fam. (v. Sumpfboden) ſchwankend, zitternd, weich, ſchwammig.
quăg'mīre, der Sumpf(boden), Moraſt, das Moor. **to ~**, t. im Sumpfe feſtfahren.
A. **to quāil**, I. i. (zittern u.) zagen, wanken, (vom Mut) ſinken, ermatten. II. t. † zum Wanken bringen.
B. **quāil**, s. 1. zo. die Wachtel (*tetrão coturnix*); 2. † die loſe Dirne. **~'-call**, ſ. **~-pipe**. **~'-figh'ting**, der Wachtelkampf. **~'-pipe**, die Wachtelpfeife; ſl. die Weiberzunge.
quāint, a. (**~ly**, adv.) 1. † a) ausgeſucht fein, zierlich, nett, niedlich, artig; geſchniegelt; b) äußerſt genau, peinlich; c) geſucht, geziert, zimperlich; 2. fein ausgedacht, ſinnreich; 3. eigentümlich, ungewöhnlich, altfränkiſch, ſeltſam. **~'nęss**, 1. die ausgeſuchte Feinheit; das Sinnreiche; 2. die (altfränkiſche) Eigentümlichkeit.
† **quāir(e)**, das Heft, Buch.
to quāke, I. i. 1. zittern, beben (at, über; with, for, vor); 2. ſchwanken. II. t. † in Zittern verſetzen, erſchüttern. **~**, s. das Zittern, Beben.
quā'kęr, der Quäker (Mitglied der von George Fox im 17. Jahrh. geſtifteten Sekte: Society of Friends). **~-cit'y**, Am. Philadelphia. **~-guns**, pl. Geſchütze aus Holz zum Abſchrecken des Feindes.
quā'kęr‖ĕss, die Quäkerin. **~ĭsm, ~y**, das Quäkertum, die Quäkerlehre. **~ĭsh, quā'kęrlīke, quā'kęrly**, a. quäkermäßig, quäkerhaft.
quā'kĭng‖-bog, der ſchwankende Sumpfboden. **~-grass**, bot. das Zittergras (*briza*).
qual'ĭfĭąble [kwŏl'], a. näherer Beſtimmung, od. milderer Auffaſſung fähig.
qualĭfĭcā'tion [kwŏl], 1. das Fähigmachen; 2. a) die Befähigung, das Befähigtſein, die Berechtigung (durch den Beſitz erforderlicher Eigenſchaften ꝛc.); die Wahlbefähigung, Wahlfähigkeit, Wahlberechtigung; b) die (zu etw. befähigende) Eigenſchaft, Fähigkeit, Beſchaffenheit; 3. die (Beilegung einer) Bezeichnung; 4. a) die (nähere) Beſtimmung; Einſchränkung; b) die Milderung.
qual'ĭfĭc‖ątĭve [kwŏl'], a. (**~ątĭvely**, adv.) näher beſtimmend. **~ātor**, cath. der Qualifikator (theol. Berichterſtatter bei der Inquiſition über Ketzerei).
qual'ĭ‖fied [kwŏl'], p.a. (**~fiedly**, adv.) 1. (durch Erfüllung gewiſſer Vorbedingungen) befähigt, geeignet, berechtigt; qualifiziert; 2. (well **~**fied) mit (guten) Eigenſchaften verſehen; 3. näher beſtimmt, eingeſchränkt; bedingt; in a **~**fied sense, mit Einſchränkung, in bedingtem Sinne; **~**fied praise, das beſchränkte, od. mäßige Lob; **~**fied acceptance, com. die bedingte Annahme. **~fīedness**, die Befähigung, das Geeignetſein. **~fĭer**, der od. das Befähigende, näher Beſtimmende, Einſchränkende; die geeignete Beimiſchung. **to ~fy**, I. t. qualifizieren: 1. a) durch Zuteilung der erforderlichen Eigenſchaften befähigen, geeignet, tüchtig od. geſchickt machen; zur Wahl befähigen, od. berechtigen; b) (jm.) Eigenſchaften beilegen, (j.) benennen, betiteln; c) begaben; 2. a) (näher) beſtimmen; einſchränken; modifizieren; b) mildern, mäßigen; c) † (Getränke) durch Zuſatz verdünnen, vermiſchen. II. i., od. to **~fy** o.s., rfl. 1. a) ſich (durch Erfüllung einer gewiſſen Vorbedingung) zur Übernahme eines Amtes befähigt machen; die Berechtigung erlangen (z. B. zur ärztlichen Praxis); Wahlberechtigung erlangen; ſich eignen, ſich qualifizieren; b) Am. den Dienſteid leiſten; 2. ſich für etw. ausgeben.
qual'ĭtątĭve [kwŏl'], a. (**~ly**, adv.) qualitativ, die Beſchaffenheit betr.; die Art bezeichnend; **~ analysis**, chem. die qualitative Analyſe, chemiſche Beſtimmung der Beſtandteile eines Körpers (ohne Rückſicht auf deren Mengenverhältniſſe).
qual'ĭt‖ied [kwŏl'], a. mit (guten od. ſchlechten) Eigenſchaften verſehen. **~y**, 1. a) die Eigenſchaft, Beſchaffenheit, Art; **~y of ~ies**, die Haupteigenſchaft; b) die weſentliche Beſchaffenheit, das Weſen; 2. die (gute od. ſchlechte) Gemütsart, Sinnesart; 3. a) † die Beſchäftigung, das Gewerbe, die Profeſſion; b) † die Genoſſenſchaft, die Genoſſen; c) der Stand; hohe Stand, Rang, Adel; people of **~y**, coll. Standesperſonen, vornehme Leute; people of every **~y**, Leute aus allen Ständen; **~y-pride**, der Standesſtolz.
quălm [auch kwȧm], die plötzliche Anwandlung v. Übelkeit, die Brechneigung; die Ohnmacht; **~s of conscience**, pl. die Gewiſſenszweifel, Skrupel.
quăl'mĭsh, a. (**~ly**, adv.) Übelkeit empfindend; I am **~**, es wird mir übel (at, bei, von). **~nĕss**, die Übelkeit, Anwandlung einer Ohnmacht.
quăm'dĭū sē bē'nę gĕs'sĕrīt, Lat. ſolange er ſich gut führt, bei guter Führung.
quandà'ry [kwǫn, auch kwŏn'dąrĭ], fam. die mißliche Lage, Verlegenheit, Schwierigkeit, Schwulität; to be in a **~**, ſich nicht zu helfen wiſſen, in Schwulibus ſein. **to ~**, t. in eine mißliche Lage od. Schwulität verſetzen.
quant [kwŏnt], eine Kappe od. ein Stück Holz am Ende einer (Spring-)Stange, um das Eindringen derſelben in weichen Boden zu verhüten.
quan'tĭtątĭve [kwŏn', od. kwŏn'tĭtątĭv], a. (**~ly**, adv.) quantitativ, ſich auf Größe beziehend; **~ analysis**, chem. die quantitative Analyſe, chemiſche Beſtimmung der Elemente eines Körpers nach ihren Mengenverhältniſſen.
quan'tĭty [kwŏn'], 1. a) die Quantität, Größe (auch math.); die Menge, Vielheit; b) das (unbeſtimmte) Maß od. Gewicht; c) die (große) Menge, Maſſe; d) das (kleine) Stück, Stückchen, bißchen; 2. † das Verhältnis; to hold no **~**, in keinem Verhältnis ſtehen; 3. gram., mus. die Quantität, das Silbenmaß, Tonmaß, Zeitmaß; **~** of motion, mech. die Bewegungsgröße, das Moment.
quantĭv'ąlĕnce [kwǫn], chem. die Wertigkeit.
quan'tum [kwŏn'], das Quantum, die Größe, Menge, der Betrag; he's had his **~**, er hat genug zu ſich genommen. **~ mĕr'ŭit**, Lat. (ſo viel er verdient hat)

Digitized by Google

law, eine Klage auf Grund eines Versprechens das Gebührende zu zahlen. ~ **sŭf'fiçit**, Lat. so viel als genügt.

quāquaver'sal, a. nach allen Richtungen hin sich erstreckend.

quar'ạntine [kwŏr'ạntĭn, od. kwŏrạntīn'], 1. die Quarantäne, (urspr. vierzigtägige) Gesundheitsprobe, Liegezeit; to pass (od. perform, serve, make) ~, Quarantäne halten od. durchmachen; ~-laws, pl. Quarantänegesetze; 2. † die Fastenzeit; 3. law, das Recht der Witwe, noch vierzig Tage nach des Mannes Tode in dessen Hause zu wohnen. **to** ~, t. (jm.) Quarantäne auferlegen.

A. † **quar'rel** [kwŏr'ęl], 1. die (rautenförmige) Fensterscheibe; 2. der Glaserdiamant; 3. der Bolzen, Pfeil.

B. **quar'rel** [kwŏr'ęl], 1. der Zank, Streit, Zwist, Hader; die (dauernde) Entzweiung; there must be two parties to a ~, zu einem Streite gehören ihrer zwei; to have a ~ with († to) s.o., einen Streit mit jm. haben; to pick a ~ (with s.o.), (mit jm.) Händel suchen; einen Streit vom Zaune brechen; to take up a ~, sich in einen Streit mischen; 2. der Anlaß, Grund, od. die Ursache zum Streite; our only ~ with him is that ..., nur darin sind wir nicht mit ihm einverstanden, daß ...; 3. die Abneigung, der Unwille, Groll; to have a ~ about s.t., mit etw. unzufrieden sein, sich über etw. beschweren; 4. * die Zänkerin, der Störenfried. **to** ~ (~led, ~led), i. 1. a) zanken, streiten, hadern, keifen (about, at, um, über); b) Streit erheben, Händel suchen; in Zwist geraten; Streit haben; sich duellieren; c) sich (dauernd) verunreinigen, sich entzweien, zerfallen; 2. a) (über etw.) uneins werden, sich nicht einigen können; unzufrieden sein (with, mit); etw. (gegen j. od. gegen etw.) einzuwenden haben, (an jm. od. an einer Sache) etw. auszusetzen haben, etw. mißbilligen; b) in Zwiespalt geraten (mit seiner Pflicht ꝛc.); in Widerstreit sein mit; to ~ with one's bread and butter, fam. gegen sein eigenes Interesse handeln, sich selbst im Lichte stehen; sich ohne Grund beklagen. ~**ler**, der Zänker, Haderer, streitsüchtige Mensch, Händelsucher. ~**ling**, I. p.a. zankend, zänkisch. II. s. das Zanken, Gezänk. ~**lous**, ~**some**, a. (~**somely**, adv.) zänkisch, zanksüchtig, streitsüchtig. ~**someness**, die Zanksucht, Streitsucht. ~-pick'er, der Streitsüchtige, Händelsucher.

quar'rier [kwŏr'], ſ. quarry-man.

A. **quar'ry** [kwŏr'i], 1. sp. a) das Wildrecht, die Jagdbeute der Hunde u. Stoßvögel; b) das (beſ. vom Falken verfolgte) Wild, der Fang; 2. † die Strecke (getötetes Wild). * **to** ~, i. zerfleischend zehren (upon, von).

B. **quar'ry** [kwŏr'i], 1. † ſ. quarrel, *A.* 1 u. 2; 2. der Steinbruch. **to** ~, t. (out) (in einem Steinbruche) Steine brechen. ~**ing**, 1. das Steinbrechen; 2. ~ings, pl. Steinabhänge, abgebrochene Stücke.

quar'ry[kwŏr'i]||-man (pl. ~-men), der Steinbrecher, Steinbrucharbeiter. ~-stone, der Bruchstein. ~-stone work, das Bruchsteinmauerwerk.

A. **quart**, 1. † der vierte Teil; 2. das Quart (Viertelmaß einer Gallone), auch als Gefäß.

B. **quart**, die Quart (Reihe von vier aufeinander folgenden Karten derselben Farbe).

quar'tan, I. a. jeden vierten Tag wiederkehrend. II. s. 1. (~ ague, ~ fever) med. das viertägige Fieber; 2. das Viertelmaß.

quartā'tion, chem. die Quartation, Scheidung (des Goldes) durch die Quart.

quar'ter, 1. a) das Viertel (irgend eines Ganzen); ~ of a hundred, das Viertelhundert; ~ of an hour, die Viertelstunde; to strike the ~s, die Viertelstunden schlagen; a ~ past nine, ein Viertel (auf) zehn; a ~ to ten, drei Viertel (auf) zehn; ~ of a mile, die Viertelmeile; ~ of a pound, das Viertelpfund; ~ of a quire, die Lage, das Heft (6 Bogen Papier); ~ of a sheet, das Quartblatt; ~ of a year, das Vierteljahr; b) Am. der Vierteldollar; 2. a) das Jahresviertel, Quartal; b) das Mondviertel; 3. a) die Himmelsgegend, Gegend überh., die Seite, das Revier; the four ~s of the heavens (od. of the world), pl. die vier Himmelsgegenden; b) die Windrichtung, beſ. eine der vier Hauptrichtungen; the wind comes from the wrong ~, der Wind kommt aus der unrechten Ecke; the wind is in that ~, da pfeift der Wind her, auch fig.; c) mar. ~s of a ship, die Windvierung (od. Windviering) eines Schiffes (Wölbung nach dem Hinterteil zu); on the ~, (vom Wind) backstagsweise; 4. a) das Quartier, Stadtviertel; b) (~ of houses between four streets) die Häuserinsel, das Häuserviereck; 5. a) gew. ~s, pl. (oft als si. konstruiert) das Quartier, Militärquartier; die Herberge, Wohnung, der Aufenthalt; ~s, pl. Am. die Negerhütten auf einer Plantage; ~ of assembly, mil. der Sammelplatz; to have free ~s, freies Quartier haben; umsonst wohnen; to keep ~s, sich aufhalten; die rechte passende Stellung einnehmen; to take up one's ~s (with), Quartier nehmen (bei); to shift (od. change) (one's) ~s, das Quartier verändern, umziehen, fortziehen; from the highest ~, von vornehmster Hand; I know from a very good ~, ich weiß aus sehr guter Quelle; in proper ~s, an geeigneter Stelle; in your ~s, in Ihrer Gegend, dort; hot ~s, fig. der unsichere Aufenthaltsort; he found ~s too hot for him there, ihm wurde dort der Boden zu heiß unter den Füßen (d. h. er mußte fürchten, entdeckt zu werden, od. sonst in Unannehmlichkeiten zu geraten); b) sporting ~s, das Jagdquartier, Jagdhaus; c) ~s, pl. mar. die Posten (des Schiffsvolks bei einem Treffen); all hands to ~s! die ganze Schiffsmannschaft auf ihre Posten! close ~s, das Handgemenge; das Gedränge; to come to close ~s, handgemein werden; keep good ~s! seid auf dem Posten! 6. a) der engl. Malter (Maß v. 8 Bushels); b) der Viertelcentner (28 ℔); c) die Viertelyard (9 Zoll); d) † ſ. quart, *A.* 2; e) die Viertelstonne (Wein, 27 gallons); 7. a) das Viertel (eines geschlachteten Tieres) mit einem Beine; ~ of mutton, das Hammelviertel; b) ~s, pl. die Hüften u. Vorderbeine (eines Pferdes; fore'-~s); die Hüften u. Hinterbeine (hind'-~s); 8. ~ of a horse's hoof, die Tracht (Seitenteil der Wand des Hufes, die Hornwand bei Pferden u. Eſeln); false ~, der Hornspalt; 9. ~s of a saddle, das Hintergestell, der Hinterbaum eines Sattels; 10. arch. der Ständer, (Wand-) Stiel; der Vierpaß, das (gotische) Vierblatt; 11. her. das Viertel, Quartier, (Wappen-)Feld; ~s, pl. fig. die Ahnen; 12. mil. der Pardon; * die Freundschaft, Eintracht; in ~, in Eintracht, friedlich); to give ~ to s.o., jm. Quartier (od. Pardon) geben, das Leben schenken; to give no ~, kein Quartier (od. keinen Pardon) geben; to cry (od. to call) for ~, um Pardon bitten.

to quar'ter, I. t. 1. vierteilen, in vier (gleiche) Teile teilen; 2. vierteilen (Strafe für Verräter); 3. (to ~ arms) her. a) (ein Wappenschild) vieren, in vier (zuw. mehr) Teile od. Felder teilen; ~ed per saltier, schräg geviertet; b) (das Wappen einer anderen Familie) in das eigene Erbwappen aufnehmen; * Imay ~, ich habe Adelsvorrechte; 4. einquartieren (upon s.o., bei jm.); to ~ o.s. upon s.o., sich bei jm. einquartieren; bei jm. schmarotzen; to be ~ed (upon s.o., bei jm.) in Quartier liegen, (in a place, in einem Orte) in Garnison liegen; Quartier haben, wohnen. II. i. 1. the moon ~s, der Mond tritt in ein neues Viertel; 2. † Quartier haben, liegen, wohnen.

quar'terage, 1. das Vierteljahrsgeld; 2. Am. Quartier u. Beköstigung eines Soldaten.

quar'ter||-as'pect, astrol. der Quadratschein, Geviertschein, Distanzwinkel der Gestirne von 90°. ~-bill, 1. die Quartalrechnung; 2. mar. die Schlachtrolle (Anweisung der einzelnen Posten). ~-bred, p.a. nur zum vierten Teil reinen Blutes. ~-cask, die Viertelstonne. ~-cloths, pl. mar. die Schanzkleider. ~-day, der Vierteljahrs- od. Quartalstag (in Engl. der 25. März, 24. Juni, 29. September u. 25. Dezember; beſ. als Zahlungstermin, ~-day term). ~-deck, mar. das Querterdeck (hinterer Teil des Oberdecks für Passagiere erster Klasse, auf Kriegsschiffen der Platz für den Kommandanten); ~-deck cabin, die obere Kajüte. ~-foil, ſ. quatrefoil. ~-gallery, mar. ein Balkon auf dem Querterdeck. ~-guard, die Infanteriewache im Lager.

quar'tering, I. p.a. mar. vierend, von der Seite wehend. II. s. 1. die Vierteilung (auch des Wappenschilds); 2. arch. das Sparrenholz; 3. a) die Einquartierung; b) der Aufenthaltsort, die Station.

quar'terly, I. a. u. adv. 1. ein Viertel enthaltend, geviertelt; adv. viertelsweise, in Vierteln; 2. vierteljährlich; (published ~) vierteljährlich erscheinend. II. s. (~ review) die Vierteljahrsschrift.

quar'ter||-mas'ter, 1. mil. u. mar. der Quartiermeister; 2. mar. der Schiemann; ~-master general, mil. der Generalquartiermeister.

quar'tern, 1. a) die Viertelpinte (0,142 Liter); b) ein Hohlmaß v. fast 2,3 Liter; 2. (= ~-loaf) das Vierpfundbrot (eig. v. 3½ Pfund); 3. fam. ein kleines Gewicht = ¼ Unze.

quar'ter-note, mus. die Viertelnote.

quartęroon', ſ. quadroon.

Digitized by Google

quȧr'tęr‖-pace (of stairs), arch. der Viertelspodeſt (unterſte Treppenabſatz). **~-parti'tion**, arch. die Fachwand od. Bindwerkswand. **~-point**, mar. der Viertel-(Kompaß-)Strich (2° 48′). **~-rai'ling(s)**, **~-rails**, pl. mar. die Regelingen auf der Hütte u. Schanze. **~-round**, arch. der Viertelſtab. **~-ses'sions** (of the peace), pl. law, Quartalgerichte od. Plenarverſammlungen ſämtlicher Friedensrichter einer Grafſchaft. **~-staff** (pl. **~-staves**), ein kurzer dicker (mit einer Hand in der Mitte, mit der anderen zwiſchen Mitte u. Ende gefaßter) Stab (als Waffe); play at **~-staff**, die Fechtübung mit dieſem Stabe. **~-stuff**, coll. ¼zöllige Bretter (pl.). **~-tone**, mus. der Viertelton. **~-wind**, mar. der Seitenwind, Backſtagswind.

quȧr'tĕt'(te), 1. mus. das Quartett, vierſtimmige Tonſtück; the quartet, sp. die vier beſten Rennpferde; 2. die vierzeilige Strophe.

quȧr'tile, ſ. quarter-aspect.

quȧr'tō, I. s. (pl. **~s**, ſelt. **~es**), 1. das Quart(-Format) (vier Blätter von einem Bogen, abgek. 4to); 2. (book in **~**, **~-book**) der Quartant. II. a. in Quartformat.

quȧrt'-pot, der Viertelmaßkrug.

quȧr'tr‖**ān**, ſ. quatrain. **~jdge**, ſ. quarterage.

quȧrtz [z = s], min. der Quarz; arenaceous **~**, der Quarzſand; gold'-**~**, der Goldkies.

quȧrtzif'ęroŭs [z = s], a. min. quarzhaltig.

quȧrtz'ite [z = s] (**quȧrtz'**-rock), min. der Quarzit, Quarzfels.

quȧrtzōse' [z = s, auch quȧrt'sōs] (**quȧrtz'oŭs** [z = s]), **quȧrtz'y** [z = s], a. min. quarzartig, quarzähnlich; quarzhaltig.

quȧrtz'[z = s]‖-rock, der Quarzfels, das Quarzgeſtein. **~-sin'ter**, min. der Quarzſinter.

quăs, (ruſſ.) der Kwas (ruſſiſches bierähnliches, ſäuerliches Getränk).

to quash [kwŏsh], I. t. 1. (zer)quetſchen, zermalmen, zerſchmettern, zerdrücken; 2. a) unterdrücken; überwältigen; unterwerfen; to **~** a rebellion, einen Aufruhr dämpfen; b) zerſtören, vernichten; 3. law, annullieren, aufheben, verwerfen, kaſſieren. II. i. erſchüttert werden, ſchüttern, ſchwanken.

quash [kwŏsh], s. (squash) bot. der Melonenkürbis, Türkenbund *(cucurbita melopępo)*.

quā'sī, Lat. I. c. als wenn, als ob. II. adv. quaſi; beſ. in Zſſ.: gleichſam, unvollſtändig, halb.

Quăsįmō'dō (Sun'day), Quaſimodogeniti, der 1. Sonntag nach Oſtern.

quăss, ſ. quas.

† **quąssā'tion**, das Durchſchütteln.

quas'sįą [kwŏsh'ią], bot. 1. der Quaſſiabaum *(quassia amāra)*; 2. (**~-wood**) das Quaſſienholz, Bitterholz.

quas'‖sįne [kwŏs'], **~sīte**, chem. das Quaſſin (Grundſtoff der Quaſſia).

† **quat** [kwŏt], 1. die Blüte, Zinne, das Bläschen; 2. (young **~**) der Knirps.

quatch [kwŏtsh], a. (breit)platſchig, flach.

quā'tęr &c., ſ. cater.

quat'ęrn [kwŏt'], a. aus vier beſtehend.

quatĕr'n‖**ąry** [kwǫ], I. a. 1. aus vier beſtehend; **~ary number**, die Vierzahl; **~ary formations**, pl. geol. die Formationen der Quartärzeit (Diluvium u. Alluvium); 2. bot. vierzählig. II. s. (**~įty**) die Vierzahl. **~ąte**, a. beſ. bot. vierſtändig. † **~įon**, die Vierzahl; bibl. vier Mann.

quatorze, 1. vier gleiche (14 zählende) Figuren (im Pikett); 2. ein Kartenſpiel.

quat'rain [kwŏt'rąn, od. ān], die vierzeilige Strophe (gew. mit abwechſelnden Reimen), beſ. die eines Sonetts.

quăt'ręfoĭl, arch. das Vierblatt.

quăt'ūor, Lat. mus. das Quartett.

to quā'vęr, i. 1. zittern; 2. mus. a) Triller ſchlagen, trillern, tremulieren; b) Achtelnoten ſpielen. **~**, s. mus. 1. das Achtel, die Achtelnote; 2. der Triller; 3. hum. der Muſiker.

quā'vęręr, der Trillerer.

quay [kē], der Quai, (gepflaſterte) Hafendamm (zum Ein- u. Ausladen), die Schiffslände. **~'ąge**, das Quaigeld. **~'-berth**, der Raum im Dock, in welchen ein Schiff zum Aus- u. Einladen der Güter einläuft.

quēach, provinc. das Rohrdickicht.

quēa'chy, a. provinc. 1. (vom Moorboden) ſchwankend, nicht feſt; feucht, naß; 2. (v. einem Rohrdickicht) buſchig, dicht.

† **quēan**, das Frauenzimmer; die (liederliche) Dirne; Sc. das junge Mädchen.

quēā'ş‖**įnĕss**, 1. die Übelkeit; 2. der Widerwille; die Empfindlichkeit. **~y**, a. (**~įly**, adv.) 1. a) zur Übelkeit geneigt; b) v. Widerwillen erfüllt (with, gegen), (einer Sache) überdrüſſig; 2. ekel, wähleriſch; 3. (von einer Angelegenheit) zart, bedenklich, kitzelig, heikel(ig).

Quębĕc', St. u. Provinz v. Kanada; **~** oak, Schiffsbauholz von der Weißeiche *(quercus alba)*.

quēen, 1. die Königin; the sixth **~** of Henry the Eighth, die ſechſte Gemahlin Heinrichs des Achten; **~** of Heaven, die Himmelskönigin, heilige Jungfrau; **~** of the meadow, bot. die Wieſenkönigin, Sumpfſpierſtaude *(spiræa ulmaria)*; in the reign of **~** Dick, sl. am Nimmermehrstag, nie; **~** of the North, Edinburg; **~** of the West, Am. Cincinnati; 2. die Dame (im Kartenſpiel); Königin (im Schach); to go to the **~**, in die Dame ziehen; ſich eine Königin holen (Schach); 3. (**~'-bee**) die (Bienen-)Königin; 4. **~s**, pl. eine feine Sorte Erdbeeren. **to ~**, I. i. to **~** it, die Königin ſpielen. II. t. (einen Bauer im Schachſpiel) zur Königin machen. **~'-ap'ple**, die Reinette, eine Art Sommerapfel. **~'-bee**, die Bienenkönigin, der Weiſel.

Quēen'bŏrŏugh, cO.

quēēn'‖-cake, eine Art Konditorkuchen. **~ city**, Am. Boſton. **~ consort**, die anvermählte Königin. **~ dowager**, die Königin-Witwe. † **~'-gold**, eine Abgabe an die Königin v. England.

quēē'nįng, ſ. queen-apple.

quēēn'like, **quēēn'ly**, a. gleich einer Königin, einer Königin angemeſſen, königlich.

quēēn'‖-moth'er, die Königinmutter, Witwe des verſtorbenen Königs. **~-post**, arch. die Stuhlſäule, Hängeſäule (im zweiſäuligen Hängewerk). **~-post roof**, arch. das Satteldach mit doppelt ſtehendem Stuhl. **~-re'gent**, die Königin-Regentin. **~-regnant**, die regierende Königin.

Quēēn's ‖ **Advocate**, der Lord Advocate v. Schottland. **~ Bench**, das Oberhofgericht in London, der oberſte Gerichtshof des Common Law (in Kriminal- u. Civilprozeſſen); fam. für **~** Bench prison, das zu dieſem Gerichte gehörige Gefängnis. **~ Consort**, der Gemahl der regierenden Königin (der keinen Rang als ſolcher hat). **~ Counsel**, der königliche Anwalt (Ehrentitel eines Advokaten).

quēēn's ‖ **blue**, das Engliſchblau, Königsblau, Waſchblau. **~ carriage**, hum. der (ſchwarze) Wagen mit Gefangenen. **~ English**, ſ. king's English. **~ evidence**, ſ. king's evidence. **~ head**, die (mit dem Kopfe der Königin verſehene) Briefmarke. **~ highway**, die Landſtraße.

quēēn'shįp, die Würde einer Königin.

quēēn's ‖ **metal**, das Weißmetall (Legierung aus Zinn, Blei, Wismut u. Spießglanz). the **~** own, das zweite engl. Infanterie-Regiment. **~ (tobacco-)pipe**, der Ofen in den Docks v. London, in dem ein geſchmuggelter Tabak (überhaupt Eingeſchmuggeltes) verbrannt wird. **~ prison**, ein Gefängnis für gewiſſe Klaſſen v. Gefangenen. **~ shilling**, das Handgeld (beim Werben von Soldaten). **~ scholar**, der eine königliche Freiſtelle genießende Stiftsſchüler. **~ stores**, die engl. Kriegs- u. Schiffsvorräte. **~ ware**, das gelbe engl. Steingut. **~ weather**, ſchönes Wetter. **~ yellow**, chem. das Mineralturpeth.

Quēēn'‖-street, die Königin-Straße (Londoner Straßenname); to live in **~**-street, hum. unter dem Pantoffel ſtehen.

quēēr, I. a. (**~ly**, adv.) ſeltſam, ſonderbar; närriſch, wunderlich; a **~** fellow (od. fish), ein ſchnurriger Kauz; I am (od. feel) **~**, es iſt mir wunderlich (od. ſchwach) zu Mute; **~** in one's (od. in the) attic, hum. im Oberſtübchen nicht richtig; **~** bills, pl. unſolide Wechſel; **~** cove, sl. der Spitzbube; **~ cuffin**, sl. der Friedensrichter. **~'-look'ing**, p.a. ſeltſam ausſehend. to be in **~'-street**, sl. auf dem Holzwege ſein; ſich in großer Verlegenheit befinden. II. s. sl. falſches Geld. **to ~**, t. sl. (j.) in Verwirrung bringen; (j.) ſchlimm zurichten; (jm.) übel mitſpielen; to **~** s.one's ogles, (beim Boxen) jm. die Augen halb ausſchlagen; **~** my glims! sl. = damn my eyes! hol' mich der Teufel! to **~** a flat, einen Gimpel fangen (als Bauernfänger); to **~** a gent, einen feinen Herrn abfertigen.

quēē'rįsh, a. etw. wunderlich od. ſonderbar.

quēēr'nęss, die Seltſamkeit, Sonderbarkeit, Wunderlichkeit.

quēēst, provinc. die Ringeltaube.

to quĕll, t. 1. † töten; 2. unterdrücken, dämpfen, hemmen, bezwingen, unterwerfen; zähmen. † **~**, s. die Tötung; der Mord.

to quĕnch, I. t. 1. (Feuer) auslöſchen; (den Durſt) löſchen, ſtillen; (Leidenſchaften) unterdrücken; * vernichten (s.one's honour); **~ed** [t], p.a. erloſchen. II. i. † verlöſchen; ſich abkühlen, kälter, od. ruhiger werden.

quĕn'çhą̈ble, a. auszulöſchen, zu dämpfen.

quĕn'çhęr, der od. das Löſchende; das Löſchhütchen; fam. ein Schluck um den Durſt zu löſchen.

quĕnch'‖**lęss**, a. (**~lęssly**, adv.) nicht zu dämpfen, unauslöſchlich. **~lęssnĕss**, die Unauslöſchlichkeit.

Digitized by Google

Quĕn'tin, Quintin (MN.).
quĕr'çĕtine, chem. das Quercetin (citronengelbes Pulver).
quĕr'çine, a. zu Eichen gehörig.
quĕr'çitrine, chem. das Quercitrin, Quercitrongelb.
quĕr'çitrŏn, 1. bot. die Färbereiche *(quercus tinctoria);* 2. (~ bark) die davon kommende Quercitronrinde.
quĕrĭmō'nĭous, a. (~ly, adv.) klagsüchtig, klagend, kläglich. ~nĕss, die Neigung zum Klagen, das stete Klagen.
† **quĕr'ĭmony,** die (unablässige, übertriebene) Klage.
quĕ'rĭist, † ~ent, der Fragesteller, Befragende.
to **quĕrl,** t. Am. winden, drehen.
quĕrn, die Handmühle. ~'-like, a. mühlenförmig.
† **quĕr'pō,** s. cuerpo.
quĕr'quedūle, zo. die Knäckente *(anas querquedŭla).*
quĕr'ŭl‖ous, a. (~ously, adv.) zu Klagen geneigt, klagsüchtig, stets klagend; (von der Stimme) kläglich, jammernd. ~ousnĕss, die Klagsucht, Neigung zum Klagen, das stete Klagen, Jammern.
quĕ'ry, die (in Betracht zu ziehende) Frage. to ~, I. i. eine Frage od. Fragen stellen; zweifeln. II. t. 1. a) genauerer Forschung anempfehlen od. vorbehalten; b) zu ergründen suchen, untersuchen; c) ausfragen; 2. in Frage stellen, in Zweifel ziehen; to ~ a vote, die Gültigkeit einer Abstimmung beanstanden.
quĕst, 1. a) die Suche, das Aufsuchen, Nachsuchen; to be in ~ of, auf der Suche sein nach, suchen; to go in ~ of, aufsuchen; b) coll. die Suchenden; c) die Forschung; 2. † das Ansuchen, die (Liebes-)Werbung; 3. † (für inquest) die gerichtliche Untersuchung; Leichenschau. to ~, I. i. suchen, spüren. II. t. aufsuchen, aufspüren.
† **quĕs'‖tant, ~tęr,** der Sucher, Suchende; Ansuchende, Bewerber.
quĕs't'ion, 1. a) die Frage; to ask ~s, fragen, Fragen thun (od. stellen, vorlegen); ~s and commands, das Fragespiel; the book in ~, das fragliche, od. das betreffende Buch; to call in ~, in Frage stellen, in Zweifel ziehen; streitig machen; to put a ~ to s.o., jm. eine Frage vorlegen od. stellen, eine Frage an j. richten; to make (a) ~ of s.t., etw. bezweifeln; I make no ~ of it, ich zweifle nicht daran; no ~, ohne Frage, unzweifelhaft; that is out of the ~, das kommt nicht in Frage od. Betracht, davon ist nicht die Rede; das ist unmöglich; * out of ~, * in contempt of ~, ohne Frage, unzweifelhaft; if it is a fair ~, wenn es zu fragen erlaubt ist; vgl. leading u. previous; b) der Heiratsantrag; to pop (für put) the ~, fam. einen Heiratsantrag machen; c) die (einer Debatte folgende) Frage zur Abstimmung; ~! ~! Schluß! Schluß! open ~, die offene Frage; der noch nicht entschiedene Streitpunkt; to make (od. leave) s.t. an open ~, etw. dahin gestellt sein lassen; über etw. zu keiner Entscheidung (od. zu keinem Entschlusse) kommen; 2. a) die Untersuchung (einer in Frage stehenden Sache); to make s.t. a ~, etw. untersuchen; * with more facile ~, mit leichterer Entscheidung; b) (the matter, point od. subject in ~, ~ at issue) die in Frage stehende, od. die vorliegende Sache, der angeregte Gegenstand; (streitige) Fall; die Streitfrage, der Streitpunkt; it is foreign to the ~, es gehört nicht zur (vorliegenden) Sache; to beg the ~, die (streitige) Frage zum Satz machen, etw. Unerwiesenes als erwiesen voraussetzen; 3. die Erörterung, Verhandlung; Unterhaltung, das Gespräch; 4. † a) die (gerichtliche) Untersuchung, das Verhör; to call s.o. to (od. in) ~, j. zur Rechenschaft ziehen; b) die peinliche Frage, Tortur, Folter; to put s.o. to the ~, j. foltern. to ~, I. i. 1. a) Fragen stellen, fragen; b) forschen, untersuchen; 2. † (with s.o., mit jm.) a) Erörterungen anstellen, sich in Erörterungen einlassen; mit jm. rechten, eindringlich sprechen; b) sich (eingehend) unterhalten, ein (längeres) Gespräch führen. II. t. 1. a) (eingehend, ernstlich) fragen, befragen; to ~ s.o. s.t., † to ~ s.o. of s.t., j. genau nach etw. fragen: b) † j. (zum Zwecke des Gesprächs) anreden, sich mit jm. unterreden; c) (gerichtlich od. amtlich) befragen, verhören, abhören; d) (etw.) untersuchen; (streng) prüfen, zu ergründen suchen; 2. in Frage stellen; in Zweifel ziehen, bezweifeln. ~able, a. 1. fraglich, streitig, zweifelhaft; verdächtig; 2. * zur Unterredung geneigt od. fähig. ~ableness, die Fraglichkeit; Verdächtigkeit. ~ary, I. a. Fragen enthaltend, fragend. II. s. † der Reliquiensucher u. -händler. ~er, der Frager. ~ist, 1. † der Fragesteller; 2. der Kandidat zum Baccalaureats-Examen in Cambridge. ~less, a. u. adv. unstreitig, ohne Frage, ohne Zweifel.
quĕst'‖-man (pl. ~-men), der Untersuchungs-Hülfsbeamte.
quĕs'tor, der altröm. Quästor; Rentmeister. ~ship, die Quästur; das Quästoramt.
† **quĕs'trist,** der (eifrige) Aufsucher.
quĕs't'ŭary, a. gewinnsüchtig.
quęuē [kū], s. cue.
† **quĭair',** Sc. s. quair.
† **quĭb,** s. quip.
quĭb'ble, 1. die Spitzfindigkeit; Ausflucht, Finte; verbal ~, die Ungereimtheit; 2. das Wortspiel, die Witzelei; der Spaß. to ~, I. i. 1. † Finten machen; 2. mit Worten spielen, Wortspiele machen; witzeln. II. t. to ~ away, wegwitzeln.
quĭb'bler, der Wortspieler, Witzling.
quĭck, I. a. (~, ~ly, adv.) 1. † a) lebendig; the ~ and the dead, bibl. die Lebendigen u. die Toten; b) (~ with child) hochschwanger; 2. a) regsam, lebhaft, frisch, munter; to give ~ strokes, derb zuschlagen; to be ~ at learning, schnell lernen, leicht fassen; ~ of apprehension, leicht fassend, schnell begreifend; ~ of decision, schnell entschlossen; b) thätig; c) schnell, hurtig, geschwinde, rasch, gewandt; ~ as thought, blitzschnell; to be ~, schnell machen (at, od. about, mit), eilen (mit); be ~! beeile dich! hurtig! to make ~ work, (etw.) schnell ausführen; that's ~ work, das ist schnell vollbracht; to have a ~ draught (od. to be of ~ sale), to make a ~ return, com. schnellen Absatz finden; good ware makes ~ markets, gute Ware verkauft sich von selbst; ~ at meat, ~ at work, prv. so wie man ißt, so schafft man auch; d) schnell bereit; * ~ in quarrel, streitsüchtig; 3. unverzüglich, sofortig; 4. fein, scharf; a ~ ear, ein feines Gehör; a ~ eye, ein scharfes Auge; ~ of sight, scharfsichtig; ~ of ear, feinhörig; ~ of scent, von feinem Geruche (v. Spürhunden u. fig.); a man of ~ parts, ein Mann von trefflichen Anlagen. II. s. (n. si.) 1. das lebendige Fleisch, die schmerzende Stelle; to cut, ob. to strike, to touch to the ~, fig. aufs schmerzlichste, ob. aufs empfindlichste treffen, ob. berühren; it touches me to the ~, es rührt mich bis ins Innerste, es geht mir bis in die Seele; to sting to the ~, aufs tiefste verwunden, aufs bitterste kränken; to probe to the ~, genau untersuchen; 2. a) das (lebendige) Grüne; coll. grüne Sträucher; b) bot. s. ~-grass. * ~'-an'swered, p.a. flink zur Antwort bereit, schlagfertig. ~'-beam, s. quicken, s. 2. * ~'-concei'ving, p.a. schnell begreifend. ~'-eared, a. feinhörig.
to **quĭck'en** [od. kwĭk'n], I. t. 1. a) beleben; beseelen; b) bibl. geistig lebendig machen; 2. a) anfeuern, erregen, ermuntern; begeistern; to ~ the appetite, den Appetit reizen; b) to ~ an edifice, arch. ein Gebäude frei machen; 3. beschleunigen. II. i. 1. a) lebendig werden; wieder aufleben; the child ~s, das Kind fängt an, (während der Schwangerschaft) sich zu bewegen; b) to ~ with child, (in der Hälfte der Schwangerschaft) das Kind, ob. die Kindsbewegungen fühlen; 2. schnell, ob. hurtig sein, ob. werden, sich schnell(er) bewegen; * zucken. ~s, s. bot. 1. gew. ~s, pl. s. quick-grass; 2. (~-tree) fam. die Eberesche *(sorbus aucuparia).*
quĭck'ęnęr, der (die, das) Belebende, Beschleunigende, Auffrischende, Aufmunternde.
quĭck'‖-eyed, a. scharfsichtig. ~-fire, das hell lodernde Feuer. ~-fresh'es, pl. Quellen mit süßem Wasser. ~-grass, bot. 1. der Windhalm *(agrostis);* 2. die Quecke *(triticum repens).* ~-hatch, Am. zo. der Vielfraß *(gulo luscus).* ~-hedge, s. quickset hedge. ~-lime, der ungelöschte, gebrannte, lebendige Kalk; Ätzkalk. ~-march, s. ~-step. ~-match, mil. die Lunte, Zündschnur, der Ludelfaden, die Stupine.
quĭck'nęss, 1. die Lebhaftigkeit, Regsamkeit; Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Hurtigkeit; 2. fig. die Schnelligkeit (der Auffassung), Feinheit (der Sinne), Schärfe, ob. Lebhaftigkeit (des Verstandes); Feinheit (des Geschmacks); die Empfindsamkeit; ~ of parts, die schnelle Fassungskraft.
quĭck'-run'ner, das Fahrrad, Velociped.
quĭck'sănd, auch ~s, pl. der Flugsand, Triebsand; fig. die Schwierigkeit, Gefahr.
quĭck'-scen'ted, a. eine feine Nase habend, spürsinnig.
quĭck'sĕt, I. a. aus lebendigen Gewächsen bestehend. II. s. (~ hedge) die lebendige Hecke, der Heckenzaun. to ~ (~, ~), t. mit einer lebendigen Hecke einzäunen.
quĭck'‖-sigh'ted, a. scharfsichtig. ~-sigh'tedness, die Scharfsichtigkeit.
quĭck'sĭlvęr, min. das Quecksilber; fig. die Lebhaftigkeit u. Veränderlichkeit; native ~, gediegenes Quecksilber, Jungfernquecksilber; ~-ore, min. das Quecksilbererz; ~ horn'-ore, min. das Quecksilberhornerz.

Digitized by Google

to ~, t. mit Queckſilber überziehen. **~ed**, p.a. lebhaft u. unſtät.

quĭck'||-step, 1. mil. der Geſchwindſchritt (108 Schritt; quickest step, der Sturmſchritt, 120 Schritt in der Minute); 2. a) mus. der Geſchwindmarſch (im ¾ Takt); b) der Schnelltritt, ſchnelle Tanz. **~-stock**, ſ. live stock. **~-time**, der Takt des Geſchwindſchrittes, auch = **~-step**. **~-wit'ted**, a. von ſchnellem Witz, ſchlagfertig; ſcharfſinnig. **~-work**, mar. das lebende Werk (Teil des unter Waſſer liegenden Schiffskörpers).

quĭd, sl. 1. das Priemchen (Kau-)Tabak; 2. das Pfund Sterling. **to ~** (~ded, ~ded), i. 1. Tabak kauen; 2. (v. Pferden) halbgekautes Futter fallen laſſen.

quī'dąm, Lat. ein gewiſſer Jemand.

† **quĭd'dąny**, die Quitten-Marmelade.

quĭd'dĭty, 1. phil. die Weſenheit; 2. († **quĭd'dĭt**) die Spitzfindigkeit; Wortſpielerei.

quĭd'dĭtątĭve (quĭd'dątĭve), a. die Weſenheit betr., weſenhaft.

to quĭd'dle, i. fam. Am. die Zeit unnütz (mit Kleinigkeiten) verbringen, trödeln, tändeln.

quĭd'dlęr, quĭd'dle, der Kleinigkeitskrämer, Tändler.

quĭd'nūnc (Lat.: was nun?), der Neugierige, Neuigkeitskrämer, politiſche Kannegießer.

quĭd' prǫ quō', Lat. (was für was) etw. Gleichwertiges als Entgelt, Gleiches mit Gleichem vergolten; die Begriffsverwechſelung.

to quīēsçe', i. (beſ. gram. von Buchſtaben) ſtumm ſein.

quīĕs'ç||ęnce, 1. (**~ęncy**) der Zuſtand der Ruhe; 2. gram. das Stummſein (von Buchſtaben). **~ęnt**, a. (**~ęntly**, adv.) 1. a) in (dem Zuſtande der) Ruhe (befindlich), ruhend, ſtill; b) (vorläufig) außer Thätigkeit, (nur) ſchlummernd; 2. fig. ſtill, ruhig, zufrieden; 3. gram. (von Buchſtaben) ſtumm; 4. beruhigend; **~ent draught**, der niederſchlagende Trank.

quī'ęt, I. a. (**~ly**, **~**, adv.) 1. ruhig, ſchweigſam; ſtill liegend, ſich nicht bewegend; be **~**! ruhig! ſchweig! 2. fig. a) friedlich, harmlos; **~ possession**, der ungeſtörte Beſitz; **anything for a ~ life**, mag alles gehen, wie es will, wenn man mich nur in Ruhe läßt; b) geräuſchlos; ruhig, gelaſſen; **the ~ poor**, pl. die verſchämten Armen; c) (vom Stil) einfach, leicht, fließend; d) anſpruchslos, einfach, nicht auffallend (v. Kleidungsſtücken, vgl. loud); e) einfach, gemütlich (v. geſelligem Beiſammenſein); **come and have a ~ cup of tea**, trinken Sie bei uns eine Taſſe Thee ohne Umſtände. II. s. die Ruhe, Stille; fig. der Friede; **to leave in ~**, in Ruhe laſſen, nicht ſtören; **on the ~**, sl. auf heimlichem Wege, hübſch im Stillen. **to ~**, t. beruhigen, ſtillen; fig. beſänftigen; **~ing bolus**, fig. die Todespille, Giftpille.

quī'ętęr, der (die, das) Beruhigende, Beſänftigende; das Beſänftigungsmittel.

quī'ęt||ĭsm, der Quietismus (Lehre einer v. Molinos im 16. Jahrh. begründeten Sekte); die Gemütsruhe. **~ĭst**, der Quietiſt (Ruhefreund).

quīętĭs'tĭc, a. quietiſtiſch.

quī'ęt||-min'ded, a. friedlich, friedfertig, ſanftmütig. **~-spo'ken**, p.a. ruhig od. gelaſſen redend.

quī'ętnĕss, quī'ętūde, 1. die Ruhe; Stille; Schweigſamkeit; 2. der Friede, die Friedlichkeit; 3. die Leidenſchaftsloſigkeit, Gemütsruhe, der Gleichmut; 4. die Einfachheit, Unauffälligkeit (des Benehmens, der Kleidung u. ſ. w.).

quiē'tus, Lat. die Entlaſtung, Endquittung; fig. die Ruhe, der Tod.

quĭ'-hī, (anglo-ind.) I. int. heda! II. s. der in Bengalen wohnhafte Engländer, namentlich der Beamte.

quĭll, 1. a) der (Feder-)Kiel, die (Feder-)Poſe; Dutch **~s**, pl. gezogene Poſen; b) die Schreibfeder (Gänſefeder); a brother of the **~**, hum. ein Bruder Schriftſteller; a hero of the **~**, ein Held der Feder; to carry (od. to wield) a good **~**, eine gute Feder führen; to drive the **~**, den Gänſekiel führen (ſchreiben); 2. a) der Stachel (eines Igels, Stachelſchweines); der ſpulenförmige Gegenſtand; z. B. **~s of cinnamon**, Zimmetröhrchen; b) die Weberſpule, das Rohr; 3. (**~** of a barrel) das Luftzäpfchen, der Speiler (an einem Faſſe); 4. mus. das Stäbchen (womit man die Saiten einer Leier ſchlägt); 5. † die Falte an einer Halskrauſe. **to ~**, t. 1. fälteln, glocken, in Röhrenfalten legen; 2. töpern; 3. mit Rüſchen einfaſſen. **~'-bit**, der Bohrlöffel (zum Drechſeln). **~'-dri'ver**, iron. der Federfuchſer.

† **quĭll'ĕt**, die Spitzfindigkeit, der Rechtskniff.

quĭll'-feath'er, die Schwungfeder.

quĭll'ĭng, die Rüſche; **~s**, pl. Spitzen aus Streifen Bobbinet.

quĭll'-pen, die Federpoſe.

quĭll'wŏrt, bot. der Brachſenfarn, das Brachſenkraut *(isoëtes lacustris)*.

Quĭlp, ein boshafter Charakter bei Dickens.

quĭlt, 1. die durchnähte (geſteppte) (Bett-) Decke; 2. die Matratze, das Polſter; **hair'-~**, die (Roß-)Haarmatratze; 3. sl. die Tracht Prügel; 4. † der Dickwanſt. **to ~**, t. 1. ſteppen, durchnähen; **~ed cover**, die Steppdecke; **~ed goods**, pl. Piqués; 2. polſtern, ausſtopfen; 3. fam. (durch)prügeln.

quĭlt'ĭng, 1. die Stepperei; durchnähte Arbeit; 2. der Piqué; 3. mar. die Matte v. plattem Tauwerk; 4. od. **~-bee, ~-frol'ick**, Am. das Steppdeckenfeſt, die Nähgeſellſchaft (um die Ausſtattung einer Braut fertig zu ſtellen, meiſt mit Tanz ſchließend). **~-nee'dle**, die Steppnadel. **~-seam**, die Steppnaht. **~-work, quilt'-work**, die (abgenähte) Polſterung.

quĭlt'-ma'ker, der Matratzenmacher.

quĭm, vulg. die weibliche Scham.

quī'ną, ſ. quinine.

quī'nary, a. fünffach, aus fünf beſtehend; **~ number**, die Fünfzahl.

quī'nąte, a. bot. fünfzählig.

quĭnçe, die Quitte. **~'-pie**, die Quittenpaſtete. **~'-tree**, bot. der Quittenbaum *(cydonĭa vulgāris)*. **~'-yel'low**, das Quittengelb.

Quĭnçe, Peter **~**, Peter Squenz bei Shakeſpeare.

Quĭn'çey, eFam.N. (Thomas de **~**, Schriftſteller, † 1859).

quĭncŭn'cĭal [shąl, auch kŭn'shal], a. (**~ly**, adv.) im Quincunx, ins Gefünft.

quĭn'cŭnx (Lat. pl. quĭncŭn'çēs, neben quĭn'cŭnxes), das Quincunx; (**~** order od. system) die Stellung, od. das Setzen der Bäume wie die fünf Augen eines Würfels (⁘), die Kreuzpflanzung.

quĭndĕc'ągŏn, math. das Fünfzehneck.

quĭndęcĕm'||vĭr (Lat. pl. **~vĭrī**, auch **~vĭrs**), einer der fünfzehn Wächter der Sibylliniſchen Bücher im alten Rom. **~vĭrāte**, die Körperſchaft (das Amt, die Würde) der *quindecimviri*.

quĭnīne' [auch kwĭn'īn, od. kwī'nĭn] (**quĭn'ją**), chem. das Chinin.

quĭn'ĭnĭsm [od. kwī'nĭn], med. die Chininvergiftung.

quĭnōī'dĭne [od. kwī], **quĭn'ĭdĭne**, chem. das Chinoidin.

Quĭnquąą'gĕs'ĭmą (Sun'day), der Sonntag Quinquagesimä, erſte Sonntag in den Faſten.

quĭnquăn'gūląr, a. fünfeckig.

quĭnquę||dĕn'tąte, ~dĕn'tątĕd, a. bot. fünfzähnig. **~fā'rĭous**, a. fünfteilig.

quĭn'quęfĭd, a. bot. fünfſpaltig.

quĭnquę||fō'lĭąte, ~fō'lĭątĕd, a. bot. fünfblätterig. **~lō'bąte, quĭn'quęlōbed**, a. bot. fünflappig. **~lŏc'ūląr**, a. bot. fünffächerig.

quĭnquĕn'nĭ||ąl, a. (**~ąlly**, adv.) fünfjährlich; fünfjährig. **~ŭm**, die Zeit von fünf Jahren.

quĭnquępär'tīte [ob. kwĭnkwĕp'ąrtīt], a. fünfteilig.

quĭn'quęrēme, der Fünfruderer, die altrömiſche Galeere mit fünf Ruderbänken.

quĭnquęsĕc'tĭon, die Teilung in fünf Teile.

quĭnquęsyl'ląble, das fünfſilbige Wort.

quĭn'quęvălve, quĭnquęvăl'vūląr, a. bot. fünfklappig.

quĭn'quęvĭr (Lat. pl. quĭnquĕv'jrī), der altröm. Fünfherr, Mitglied eines Fünferausſchuſſes.

quĭnquĭf'ĭd, a. ſ. quinquefid.

quĭnquī'ną [auch kwī'ną], die China, Chinarinde, Fieberrinde.

quĭn'sy, med. die entzündliche Bräune; choked by a hempen **~**, hum. gehenkt.

quĭnt, die Quinte (Folge von Fünf im Piket).

quĭn'tain, die Holzfigur, der Rennpfahl (um beim Wettrennen danach zu ſtechen).

quĭn'tąl, der (engliſche) Centner (v. 112 Pfd. *avoir-du-pois*).

quĭn'tąn, med. das Quintanfieber, fünftägige Wechſelfieber.

quĭn'tęrŏn, ſ. quintroon.

quĭntĕs'sençe, 1. * die Quinteſſenz, das fünfte Element, der Äther; 2. chem., med. der Kraftauszug; 3. fig. das Feinſte, Beſte, die Hauptſache, der Kern.

quĭntęssĕn'tĭąl [shąl], a. aus der Quinteſſenz, od. aus der beſten Kraft beſtehend.

quĭntĕt', quĭntĕtte', quĭntĕt'tō, mus. das Quintett, fünfſtimmige Tonſtück.

quĭn'tĭle, astr. der Gefünftſchein (wenn Himmelskörper 72° voneinander entfernt ſind).

Quĭntĭl'ĭąn, Lat. **Quĭntĭlĭą'nus**, röm. Schriftſteller über Rednerkunſt im 1. Jahrhundert n. Chr.

quĭntĭl'lĭǫn, die Quintillion (eine 31ſtellige [engl.], od. 19ſtellige [franz.] Zahl).

Quĭn'tĭn, ſ. Quentin.

quĭntrōōn', der Quinteron (Fünftels-

Digitized by Google

ſchwarze, Abkömmling eines Weißen und einer Meſtize, ſelten umgekehrt).

quĭn'tūple, a. 1. fünffach; 2. mus. im Fünfvierteltakt. **to ~,** i. verfünffachen.

quĭn'zāine, der vierzehnte Tag nach einem Feſttage (der fünfzehnte mit Einſchluß desſelben).

quĭp, der luſtige, beißende Scherz, (Seiten=) Hieb, Stich, die Stichelei. **to ~** (~ped [pt], ~ped), **I.** t. verhöhnen. **II.** i. ſticheln.

quĭ'pō (pl. ~ṣ), **quĭp'p||ṣ** (~ō, ~û), die Denkſchnur (bunt mit Knoten, deren ſich die alten Mexikaner zur Zeichenſchrift bedienten, um Ereigniſſe zu regiſtrieren).

quĭ' prọ quō', Lat. (wer für wen) die Verwechſelung (eig. einer Perſon mit einer anderen); die witzige Erwiderung.

A. **quĭre,** 1. das Buch (24 Bogen) Papier; 2. das Heft v. zwei Bogen; in ~ṣ, in Lagen, ungebunden.

B. **quīre,** 1. der (das) (Sänger=)Chor; 2. arch. das (der) Chor; die Emporkirche; 3. † hum. der Chor, die Geſellſchaft. **to ~,** i. im Chor ſingen; im Chor einfallen; einen Chor bilden (with, od. to, mit). **~'-boy,** der Chorknabe. **~'-man,** der erwachſene Chorſänger. **~-prac'tice,** die Chorſtunde, Übungsſtunde für den Sängerchor.

Quĭr'ĭnạl, der Quirinal (Palaſt in Rom).

† **quĭr'ĭstẹr,** der Chorſänger (chorister).

quĭr'ĭte (pl. quĭrī'tēṣ), der Quirit, römiſche Bürger.

quĭrk, 1. a) arch. der tiefe Einſchnitt zwiſchen einer konvexen Leiſte u. einem gradlinigen Gliede, die Höhlung unter dem Knaufe einer Säule; der abgeſonderte Hof= od. ähnl. Raum; b) der Zwickel (eines Strumpfes od. Handſchuhs); 2. a) die plötzliche Anwandlung (der Laune, der Freude, des Schmerzes); der (wunderliche) Einfall; b) der Streich; die Spitzfindigkeit, Finte; (law'-~) der (Rechts=)Kniff; **~s and quillets,** pl. loſe Streiche; c) die Witzelei, Stichelei, das Wortſpiel; d) * **~s of music,** pl. flotte muſikaliſche Läufe. **to ~,** t. arch. mit einem Einſchnitt od. einer Höhlung verſehen. **~ed** [kt] (p.a.) ogee, arch. der gebrückte Karnies.

quĭr'kĭsh, a. ſeltſam, ſpitzfindig.

quĭṣ'by, a. sl. ganz herunter, brotlos.

quĭt, a. (of s.t., einer Sache) quitt; frei, los, ledig; to be **~s** (auch ~) with s.o., jm. nichts mehr ſchuldig ſein; I shall be **~s** with you, fig. ich will es dir ſchon vergelten; to go ~, losgeſprochen werden; loskommen; gut wegkommen; **~ of charges,** com. nach Abzug der Koſten. **to quĭt** (~tẹd, ~ted, auch ~, ~), t. 1. a) † quittieren, ausgleichen; b) entrichten; c) belohnen, vergelten, vergüten; 2. a) befreien, losmachen; to ~ of a burden, entbürden; I ~ you from it, ich erlaſſe Ihnen dies, ich verſchone Sie damit; b) losſprechen (an apprentice, einen Lehrling); c) (zurück)bezahlen; it will never ~ cost, es lohnt die Koſten (od. die Mühe) nicht; 3. (einen Ort) verlaſſen; (etw.) aufgeben, niederlegen, abgeben; to ~ an employment, ein Amt niederlegen; to ~ one's ground, zurückweichen; to ~ a siege, eine Belagerung aufgeben; to ~ for s.t., mit etw. vertauſchen; to ~ truth for show, die Wahrheit dem Scheine opfern; 4. (ein Geſchäft) erledigen, abmachen; abthun, durchführen, ausführen, vollziehen; to ~ (scores) with s.o., mit jm. abrechnen; 5. to ~ o.s. of s.t., ſich einer Sache entledigen.

quĭ'-tăm, Lat. 1. law, die Denunciation eines Vergehens, wobei der Kläger die eine Hälfte der Geldbuße beanſprucht, während die andere der Krone zufällt; 2. sl. der Winkeladvokat.

quĭtch, ~'-grass, ſ. quickgrass.

quĭt'clāim, 1. law, der Verzicht, die Verzichtleiſtung; 2. (~-deed) die Verzichtleiſtungsurkunde. **to ~,** t. Verzicht leiſten auf.

† **to quĭte,** t. für to quit, od. für to acquit, auch für to requite.

quīte, adv. 1. ganz, gänzlich, völlig, durchaus; **~ as well,** gerade ſo gut; ~ and clean, ganz u. gar; he is ~ a gentleman, er iſt durch u. durch ein feiner (gebildeter) Mann; it is ~ the thing (= the proper thing), das gehört od. ſchickt ſich ſo; das iſt durchaus korrekt (gehandelt); that's ~ the fashion now, das gerade iſt jetzt modern; 2. bedeutend, ſehr, ziemlich; you are ~ out, fam. Sie irren (ſich) gewaltig.

quĭt'(-)rĕnt, law, der Erbzins.

quĭts! int. quitt! ausgeglichen! abgemacht! to cry ~ about s.t., etw. als abgemacht bezeichnen.

quĭt'tạble, a. aufzugeben.

† **quĭt'tạl,** für requital.

quĭt'tạnce, 1. a) die Erledigung, Berichtigung (einer Schuld), Bezahlung; to cry ~, fam. = to cry quits; omittance is no ~, prv. aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben; b) der Empfangsſchein, die Quittung; 2. † die Belohnung; Vergeltung. † **to ~,** t. vergelten.

A. **quĭt'tẹr,** der Verlaſſer ꝛc., vgl. to quit.

B. **quĭt'tẹr,** (~-bone) eine harte Geſchwulſt an der Krone des Pferdehufes.

A. **to quĭv'ẹr,** i. 1. zittern, ſchauern, zucken; to ~ with rage, vor Wut beben; 2. ſ. to quaver. **~,** I. s. das Zittern; in a ~, zitternd. **II.** a. † lebendig, flink, munter.

B. **quĭv'ẹr,** s. der Köcher. † **~ed,** a. 1. mit einem Köcher verſehen; 2. (wie) in einem Köcher ſteckend.

qui vive', to be on the ~, auf der Hut ſein, genau aufpaſſen, geſpannt Achtung geben.

quĭvĭcā'tiọn, vulg. für equivocation.

Quĭx'ọte, Dŏn ~, Charakter bei Cervantes.

quĭxŏt'ĭc(ạl), a. (~ạlly, adv.) donquixotiſch, den Don Quixote betr., donquixotemäßig, überſpannt; höchſt abenteuerlich.

quĭx'ọt||ĭṣm, 1. die donquixotemäßige, lächerliche Abenteuerlichkeit; 2. (~ry) die Donquixotiade, der abenteuerliche Streich.

quĭz (pl. ~zeṣ), hum. u. fam. 1. a) die rätſelhafte Frage, der Spaß, Schabernack, ſchlechte Witz; die mutwillige Finte, Spötterei; die harte Nuß; b) das Joujou (Scheibe, welche man an einer Schnur ab= u. aufrollen läßt); c) fam. für quizzing-glass; 2. a) der Foppende, Aufziehende, Spottvogel; b) der Neugierige; c) der ſeltſame Kauz; Pedant, Schulfuchs. **to ~** (~zed, ~zed), t. 1. (mit ernſter Miene) aufziehen, foppen, necken, ſchrauben, hänſeln (on, mit); 2. neugierig ausfragen, od. angloßen.

quĭz'zẹr, der Spötter, Spottvogel.

quĭz'zĭcạl, a. (~ly, adv.) mutwillig, ſpottend, ſpöttiſch, neckiſch; ſchelmiſch; voll toller Einfälle.

quĭz'zĭng-glass, der Kneifer, das kleine Augenglas.

quō'ạd hŏc', Lat. was das anbetrifft.

quō ăn'ĭmō? Lat. mit welcher Abſicht?

to quŏb (~bed, ~bed), i. 1. provinc. ſich regen, zappeln (vom Kind im Mutterleibe); 2. † ſchlagen (vom Puls od. Herzen).

quŏck'ẹrwŏdg'ẹr, sl. der Hampelmann.

quŏd, sl. das Gefängnis, (Hunde=)Loch. **to ~** (~ded, ~ded), t. sl. ins Loch ſtecken. **~'-cove,** sl. der Gefangenwärter.

quŏd'dy, Am. eine Art geräucherter od. geſalzener Hering.

quŏd ē'rạt dēmọnstrăn'dụm, Lat. was zu beweiſen war.

quŏd ē'rạt făcị̆ẹn'dụm [fāshi], Lat. was zu thun war.

quŏd'ẹr? sl. (für quō jū'rẹ) mit welchem Rechte?

quŏd'lĭbĕt, 1. die Spitzfindigkeit; 2. mus. das Quodlibet, Potpourri.

† **quŏdlĭbĕt'ĭcạl,** a. (~ly, adv.) 1. beliebig (v. einem Thema); 2. ſpitzfindig.

quŏĭf, quŏĭl, ſ. coif, coil.

quŏĭn [od. kŏin], der Keil, die Ecke; arch. der Eckſtein, Keilſtein, Kropfſtein. **to ~,** t. verkeilen.

quŏĭt [kŏit, od. kwŏit], 1. der Diskus, die Wurfſcheibe; 2. der große flache Eiſenring zum Werfen; **~s,** pl. das Ringwurfſpiel. **to ~,** I. i. mit einem Diskus, od. einem Wurfringe werfen. **II.** t. werfen, ſchleudern; to ~ down, hinunterwerfen.

quŏn'dạm, I. adv. meiſt hum. weiland. **II.** a. ehemalig.

† **to quŏp** (~ped [pt], ~ped), ſ. to quob.

quō'rụm [auch ō'], law, 1. (justices of) the ~, die zur rechtsgültigen Erledigung einer Angelegenheit gehörenden Richter, das Kollegium; 2. die zu einer Entſcheidung erforderliche Anzahl, der beſchlußfähige Ausſchuß.

quō'tạ, die Quote, der verhältnismäßige Anteil; die (verhältnismäßige) Anzahl, das Kontingent.

quō'tạble, a. anführbar, citierbar.

quọtā'tiọn, 1. † die (Steuer=)Quote; 2. a) die Anführung (einer Schriftſtelle); b) die angeführte Stelle, das Citat; 3. typ. **~ṣ** od. **signs of ~,** pl. die Anführungszeichen [" "], Gänſefüßchen; 4. com. **~ṣ of prices,** pl. die Preisnotierungen; **~ṣ** (of specie), pl. der Geldkurszettel. **~lst,** j., der gern od. viel citiert.

to quōte, t. 1. anführen, (Schriftſtellen) citieren; 2. com. notieren, angeben; price **~d** [tẹd], der verzeichnete (od. notierte) Preis; to be ~d at, im Preiſe od. Kurſe ſtehen von; 3. † a) verzeichnen, anſetzen, kennzeichnen (als), ſtempeln (zu); b) erklären, auslegen; c) leſen, bemerken, gewahren; d) (genau) beobachten.

quōte'lẹss, a. nicht fähig od. nicht geeignet angeführt zu werden.

quō'tẹr, der Anführer (v. Schriftſtellen), Citator.

Digitized by Google

quōth [selten **kwŏth**], ~ he, ſagte er; ~ I, ſagte ich († ~ you, ſagtet ihr).

quŏth'ạ, für quoth he, (als ſcharfe Zurückweiſung) warum nicht gar!

quọtĭd'jạn, I. a. (all)täglich. II. s. 1. das alltäglich Wiederkehrende; 2. med. (~ fever) das Wechſelfieber mit täglichen Anfällen, Quotidianfieber.

quō'tiẹnt [shẹnt], math. der Quotient.

† **quō warranto** [wọrrăn'tō, od. wŏr'rạntō], Lat. law, (mit welcher Befugnis?) die gerichtliche Aufforderung, die Berechtigung zur Ausübung eines Rechts nachzuweiſen.

Q. V., für quan'tụm [a = ŏ] vĭs', ſo viel du willſt; od. für quŏd vī'dẹ, was man ſehe (od. aufſuche).

Qy., für query.

R.

R [är], das R; the three R's [ärz], hum. für reading, writing, 'rithmetic; fig. die elementare Bildung; R. als Abkürzung für Rex (Lat. der König), od. für Rẹgī'nạ (Lat. die Königin); für railway; chem. für rhodium; med. für rẹ'ịpẹ (Lat. nimm); auch für river.

R. A. [är ā'], für Royal Academy, Royal Academician, Royal Artillery, Rear Admiral.

Rȧaf, fam. für Ralph.

Răb, Sc. für Robert.

to rạbāte', I. t. (den Falken) niederlaſſen; wieder an ſich ziehen. II. i. herunter ſchießen od. ſteigen.

† **rạbā'tō,** der Spitzenkragen, die Überſchlagkrauſe.

† **răbạtīne',** die kleine Halskrauſe.

răb'bẹt, techn. 1. der Anſchlag, Falz, Grat, die Fuge, Nut; 2. die Spunning (beim Schiffsbau); 3. der Reitel (eines Hammers). ~-plane, der Nut- od. Simshobel. **to ~** (~ĕd, ~ĕd, od. ~tĕd, ~tĕd), t. techn. falzen, fugen, verblatten.

răb'bẹt(t)ĭng, techn. die Zuſammenfügung; Einfalzung, Verblattung.

răb'bi [od. răb'ī] (pl. ~s, od. ~es), **răb'bịn,** der Rabbi, Rabbiner.

rạbbĭn'jc, I. ~al, a. rabbiniſch. II. s. die Rabbinerſprache, das Späthebräiſche.

răb'bịn||ịsm, der Rabbinismus: 1. die Lehre der Rabbiner; 2. die rabbiniſche Spracheigenheit. **~ist, ~ite,** der Rabbiniſt: 1. der Anhänger der Rabbiner; 2. j. der die rabbiniſchen Schriften ſtudiert.

A. **răb'bịt,** ſ. rabbet.

B. **răb'bịt,** zo. das Kaninchen *(lopus cunicŭlus);* buck ~, das Kaninchen-Männchen, der Rammler; doe ~, das Kaninchen-Weibchen; to buy the ~, ſich begaunern laſſen; Welsh ~ (rare bit), mit Senf u. Käſe beſtrichenes, geröſtetes (Weiß-)Brot.

C. **to răb'bịt,** t. sl. ~ it, hol's der Henker!

răb'bịt||-bur'row, der Kaninchenbau. **~-hutch,** der Kaninchenſtall. **~-pie,** die Kaninchenfleiſchpaſtete. **~'s-nest,** die Heckgrube der Kaninchen. † **~-suck'er,** das ſaugende Kaninchen. **~-war'ren, răb'bịtry,** das Kaninchengehege.

răb'ble, der lärmende Haufe; Pöbel, Janhagel. **to ~,** t. Sc. in lärmenden Haufen überfallen, pöbelhaft mißhandeln. † **~mĕnt,** ſ. rabble.

răb'ble-rout, der lärmende Pöbelhaufe.

rạbdōī'dạl, ſ. rhab....

răb'jd, a. (~ly, adv.) raſend, wütend, wild. **~nĕss,** die Raſerei, Wut, Wildheit.

rā'bjēs, die Tollheit, beſ. Hundswut.

† **răb'jnĕt,** ein kleines Geſchütz.

rā'cẹ, bibl. Racha (hebräiſches Schimpfwort).

rạccoōn', zo. der Waſchbär, Schupp *(ursus lotor);* **~s,** pl. fam. für ~-skins, die Schuppenfelle.

A. **to rāce,** † t. ſchlitzen.

B. **rāce,** s. 1. das angeſtrengte, ſchnelle Laufen, der Lauf; 2. der Wettlauf; beſ. **~s** [sẹz], pl. das (Pferde-)Wettrennen; das Wettfahren, die Wettfahrt (v. Kutſchen, Dampfſchiffen ꝛc.); ~ in sacks, das Sacklaufen, Sackhüpfen; the ~ for wealth, die (Wett-)Jagd nach Reichtum; the ~ for bread, der Kampf ums tägliche Brot; to run a ~, wettlaufen, wettfahren, wettrennen, ein Wettrennen halten; 3. a) die Laufbahn; s.one's ~ is run, js. Lebensbahn iſt vollendet; b) † der Fortſchritt, Verlauf; 4. a) die Strömung; das Gerinne; b) mar. der Seeſtrich, Strudel. **to ~,** I. i. 1. angeſtrengt od. ſchnell laufen; beſ. wettlaufen, wettrennen; wettfahren; 2. Rennpferde halten. II. t. wettlaufen laſſen; zum Wettlaufe antreiben.

C. **rāce,** s. 1. das Geſchlecht, der Stamm; the human ~, das Menſchengeſchlecht; 2. a) die Zucht, das Gezücht; b) die Rotte, Herde; 3. die Art, Raſſe, der Schlag; die Abart, Varietät; 4. a) der kräftige Geſchmack (edlen Weines); die Blume; b) die eigentümliche Kraft, charakteriſtiſche Eigenſchaft; c) die Schärfe (des Verſtandes).

D. **rāce** (s.) of ginger, die Ingwerwurzel, Ingwerklaue. **~'-gin'ger,** com. der ganze Ingwer.

rāce'||-ball, der bei Gelegenheit eines Wettrennens gegebene Ball. **~-caps and jackets,** pl. Mützen u. Jacken zum Pferderennen. **~-course,** 1. die Rennbahn; 2. das Mühlengerinne. **~-cup,** der bei einem Wettrennen als Preis ausgeſetzte Becher. **~-ground,** die Rennbahn. **~-horse,** 1. das Rennpferd, der Renner; 2. zo. eine Art Ente *(micropterus brachypterus).*

rạcẹmā'tiọn, 1. das Traubenartige, die Traube; ~ of eggs, der Eierſtock; 2. die (Wein-)Traubenkultur, der Weinbau.

rạcēme', bot. die (Blüten-)Traube. **~d',** a. traubig.

rạcẹm'jc (a.) acid, chem. die Traubenſäure.

rāceṃĭf'ẹrous, a. traubentragend.

rāceṃōse', **rạcē'mọus** [od. rās'jmŭs], a. 1. traubentragend; 2. traubenartig.

rā'cẹr, 1. der (Wett-)Renner; 2. das Rennpferd; 3. das leichte Zweirad; 4. bot. eine Art Futterwicke; 5. zo. eine amerikaniſche Schlangenart *(colŭber).*

rāce'-stand, die Tribüne an der Rennbahn.

† **răch,** der ſchottiſche Spürhund.

Rā'chạel, Rā'chel, Rahel, Rachel (M.).

rā'chịs, 1. med. die Wirbelſäule; 2. bot. die Achſe des Blütenſtandes.

rạchĭt'jc, a. med. 1. die Rückgratsmuskeln betr.; 2. ſ. rickety.

rạchĭ'tịs, 1. med. die Wirbelentzündung, engliſche Krankheit; 2. bot. eine Krankheit mit Verkümmerung der Frucht.

rā'cịal [shạl], a. eine Raſſe, od. einen Volksſtamm betr.; ~ psychology, die Völkerpſychologie.

rā'cịnĕss, 1. die Stärke, das Kräftige, Geiſtige (des Geruchs od. Geſchmacks, bei. des Weines); 2. fig. das Geiſtreiche, eigentümlich Kräftige (beſ. des Stils).

rā'cịng, das Wettrennen, Wettfahren u. ſ. w. **~-blood,** Rennpferde (pl.). **~-cal'endar,** die Liſte der Wettrennen. **~-game,** das Wettrenn-(Geſellſchafts-)Spiel. **~-knife,** der Krabber, Krabpaſſer (Zirkel der Schiffszimmerleute mit ſpitzen Haken zum Einkratzen von Strichen).

A. **to răck,** I. t. 1. a) ſtrecken, ſpannen, recken; to ~ a tackle, mar. ein Tau (od. Takel) kreuzen; b) ſteigern; 2. a) foltern; martern, quälen; **~'jngs** of conscience, pl. Folterqualen des Gewiſſens; to ~ one's brains (od. one's wits), ſich den Kopf zerbrechen (about, über); b) durch Auflagen od. Steuern aufs höchſte anſpannen, ausſaugen, ausnutzen; 3. (off) (Getränke) abziehen, auf Flaſchen ziehen. II. i. 1. † ſich abmühen; 2. (v. Pferden) den Paß gehen, zelten. **~,** s. 1. a) das Reck (ein an zwei Ständern wagerecht angebrachter Balken mit hölzernen Zapfen zum Befeſtigen der Pferde); das Reck (Turngerät); b) die Raufe; to be at ~ and manger, fam. in großer Unordnung ſein; to leave at ~ and manger, (alles) preisgeben; 2. a) die Folterbank, Folter; Wippe; to put to (od. to set upon) the ~, auf die Folter ſpannen; to put one's brains to the ~, ſich den Kopf zerbrechen; b) die Folter, Marter, Pein; 3. mech. die Zahnſtange; ~ and pinion, Zahnſtange u. Getriebe; ~ and pinion jack, die Wagenwinde mit Zahnſtange; 4. das Geſtell; der (Hut-, Kleider- ꝛc.) Rechen; das Schüſſelbrett; der Bücherſtänder; die Wagenleiter; der Bratſpießbock; der Spinnrocken; 5. der Paßgang (eines Pferdes).

B. **răck,** s. † die höchſten, vom Winde gejagten u. ſich leicht zerſtreuenden Wolken (pl.), der Wolkennebel. **to ~,** i. wie Wolken (vom Winde gejagt) ziehen, (dahin)fliegen.

C. **răck,** s. fam. für **wrack, wreck,** die Trümmer (pl.), die Zerſtörung; ~ and ruin, die gänzliche Vernichtung; to go to ~ (and ruin), untergehen, zerſtört werden, in Trümmer fallen.

D. **răck,** s. 1. das Halsſtück, der Schöpſenhals; 2. (~ of bones) das Skelett eines Tieres.

E. **răck,** s. der ſchottiſche Spürhund, ſ. rach.

F. **răck,** s. Abkürzung für arrack, der Arrak.

răck'ạbōnes, Am. der abgetriebene Gaul, Klepper.

răck'ẹr, der Folterer; * ~ of orthography, der Schinder (od. Verkehrer) der Orthographie.

răck'ẹt, 1. das Ballnetz, Schlagnetz, Rakett (zum Federballſpiel); to play at ~, Federball ſpielen; 2. **~s,** pl. Am. die Schneeſchuhe; 3. a) fam. der wüſte Lärm, das Getöſe, Geraſſel; to keep (Am. to raise) a ~, einen (Heiden-)Lärm machen; b) sl. der ſchlaue Streich, das Schelmenſtück. **to ~,** I. t. wie einen Federball hin u.

Digitized by Google

her werfen, ſchleudern. **II.** i. (about) hin u. her ſauſen (auf der Vergnügungsjagd). ~-court, der (Feder-)Ballhof, das Ballhaus.

räck′ẹty, a. fam. geräuſchvoll, wild, wüſt.

räck′ịng-pace, der Paßgang (eines Pferdes).

räck′‖-punch, der Punſch aus Arrak. ~-rent, der aufs höchſte geſteigerte Pachtzins (der dem reinen Ertrage des Gutes gleichkommt); ~-rent demands, pl. übertriebene Forderungen. to ~-rent, t. 1. a) (j.) im Pachtzins aufs höchſte ſteigern; 2. (an estate, von einem Gute) einen übermäßigen Pachtzins erheben. ~-ren′ter, ein Pächter, welcher einen übermäßigen Pachtzins zahlt. ~-saw, die weitzähnige Säge. ~-vin′tage, die zweite Weinleſe; der Wein aus Trebern. ~-work, mech. das Zahnwerk.

rạcoon′, ſ. raccoon.

rā′çy, a. kräftig u. eigentümlich (vom Geſchmack u. Geruch des Weines); fig. urkräftig, eigenartig, geiſtreich (beſ. vom Stil).

răd, fam. für radical.

Räd′cliffe, eFam.N.; Mrs. Anne ~, Romanſchriftſtellerin († 1823).

A. **räd′dle**, provinc. der Rötel. to ~, t. mit Rötel zeichnen; ſchminken.

B. to **räd′dle**, t. provinc. (zuſammenflechten, verweben. ~, s. 1. der Zaunſtecken, die Zaunrute; ~ṣ, pl. die Hürde, das Geflecht; ~-hedge, der geflochtene Zaun; 2. Am. der Webersſchaft.

räd′dled, a. fam. betrunken.

† **räd′dọck**, ſ. ruddock.

rāde, Sc. ſ. raid.

rā′dịal, a. (~ly, adv.) 1. med. die Speiche betr.; ~ artery, die Speichenſchlagader; ~ muscles, pl. die (Arm-) Speichenmuskeln (der Beuger u. Strecker); 2. math. einen Radius bildend od. betr.; ſtrahlig.

rā′dị‖ançe (~ançy), der Glanz, das Strahlen, Schimmern. ~ant, I. a. (~antly, adv.) ſtrahlend, glänzend, funkelnd; ~ant heat, ſ. radiating heat. **II.** s. 1. der Strahlen werfende Körper; 2. math. der Strahl. ~ary, s. (pl. ~arieṣ, Lat. rādjā′tạ) zo. das Strahltier.

to **rā′dịat‖e**, I. i. 1. ſtrahlen, glänzen, funkeln; 2. in Strahlen auslaufen. **II.** t. 1. ausſtrahlen; 2. beſtrahlen, umſtrahlen; erleuchten. ~ĕd, a. geſtrahlt, ſtrahlig. ~ing heat, phys. die ſtrahlende Wärme; ~ing point, phys. der Strahlpunkt; prisons built on the ~ing principle, pl. Gefängniſſe, deren Korridore od. Flügel in einem gemeinſchaftlichen Centrum zuſammenlaufen.

rā′dịate, a. (~ly, adv.) bot., med. &c. geſtrahlt; ſtrahlenförmig; ~ animals, pl. zo. Strahltiere; ~ flowers, pl. bot. Strahlenblumen.

rādjā′tion, 1. das Strahlen, Strahlenwerfen; die Ausſtrahlung; 2. phys. die Strahlung (allſeitige Verbreitung des Lichtes, Schalles ꝛc. vom Ausgangspunkte); ~ of heat, die Wärmeſtrahlung.

rā′dịātọr, der Wärmeausſtrahler; Ausſtrahlapparat.

räd′ịcal, I. a. (~ly, adv.) 1. radikal, zur Wurzel gehörig (auch gram.), urſprünglich; ~ letter, der Stammbuchſtabe (Stammvokal, Stammkonſonant); ~ word, das Wurzelwort; Stammwort; 2. bot. aus der Wurzel entſpringend; 3. a) den Grund v. etw. ausmachend; ~ error, der Grundirrtum; ~ truth, die Grundwahrheit; b) chem. radikal; ~ vinegar, der Radikaleſſig, Eiseſſig; 4. math. zu einer Wurzel gehörig; ~ quantities, pl. die Wurzelgrößen; ~ sign, das Wurzelzeichen [√]; 5. a) gründlich; ~ change, die vollſtändige Veränderung; ~ cure, die gründliche Kur, Radikalkur; ~ reform, die radikale Reform; b) radikal, rückſichtslos freiſinnig; ~ reformer, der Radikalreformer, Radikale. **II.** s. 1. gram. a) ſ. ~ word; b) ſ. ~ letter; 2. chem. das Radikal, der Grundſtoff einer Verbindung; 3. (~ reformer) der Radikale, vorgeſchrittene Liberale. ~iṣm, der Radikalismus (Weſen u. Grundſätze der Radikalen). to ~ize, t. radikal machen. ~nĕss, **rädjcăl′ịty**, 1. die Wurzelhaftigkeit; Urſprünglichkeit; Grundbeſchaffenheit; 2. die radikale Beſchaffenheit; der Radikalismus (in der Denkweiſe).

räd′ịc‖ănt, a. bot. Wurzeln aus dem Stamme treibend. ~ātẹd, a. eingewurzelt.

rädjcā′tion, 1. bot. die (Art u. Weiſe der) Wurzelbildung; 2. das Wurzelfaſſen, Einwurzeln.

räd′ịcle, räd′ịcūle, bot. 1. das Würzelchen, die (Wurzel-)Faſer; 2. der Wurzelkeim.

rạdīc′ūlạr, a. bot. Wurzelfaſern betr.

rā′djī, Lat. pl. v. radius.

† **rādjŏm′ẹtẹr**, astr. der Jakobsſtab.

räd′ịsh, bot. 1. der Rettig *(raphănus sativus)*; 2. (little ~) das Radieschen.

rā′djụs, Lat. (pl. rā′djī, neben rā′djụsẹs) 1. math. der Radius, Halbmeſſer (des Kreiſes); ~ of curvature, der Krümmungshalbmeſſer; 2. med. die Speiche, Spindel (des Vorderarms); 3. bot. der Strahl. ~-vec′tor, math. der Radius Vektor, Leitſtrahl (Verbindungslinie eines Punktes eines Kegelſchnittes mit dem Brennpunkte, od. eines Punktes mit dem Pole od. Anfang des Koordinatenſyſtems).

rā′djx, Lat. (pl. rạdī′çēṣ) gram. die Wurzel; math. die Grundzahl (eines Zahlen- od. Logarithmen-Syſtems).

Räf(e), fam. für Ralph.

† to **räff**, t. raffen; to ~ up together, zuſammenraffen. ~, s. 1. † der verworrene Haufen; der Pöbelhaufen; 2. al. der zerlumpte, ſchmutzige, gemeine, liederliche Kerl.

räf′fiſh, a. al. zerlumpt, ſchmutzig, liederlich, gemein.

to **räf′fle**, i. (for s.t., um etw.) würfeln, (etw.) ausſpielen. ~, **räff′lịng**, s. das Würfeln (mit einem Einſatz), das Ausſpielen; die Lotterie.

räff′lịng-net (**räf′fle-net**), das Zugnetz.

räft, 1. das Floß, die (Holz-)Flöße; 2. Am. a) das Schwimmholz; ~ṣ, pl. zu Inſeln zuſammengetriebene Baumſtämme; b) die Maſſe, Menge. to ~, t. (Holz) flößen. ~′-bridge, die Floßbrücke.

räf′tẹr, der Dachſparren; ~ṣ, pl. das Sparrenwerk. to ~, t. 1. a) (Sparren) zuhauen; b) mit Sparrenwerk verſehen; 2. beim Pflügen Raine zwiſchen den Furchen laſſen. ~ed, p.a. mit Sparrenwerk verſehen.

räft′-mer′chant, der Bauholzhändler.

räfts′‖măn (pl. ~mẹn), der Floßführer, Flößer.

räf′ty, a. provinc. feucht, dumpfig.

răg, 1. a) der Lumpen, Lappen, Fetzen; ~ṣ and jags, fam. Lumpen u. Fetzen; worn (out) to ~ṣ, abgetragen, zerlumpt; all in ~ṣ, ganz abgeriſſen, zerlumpt; to tear (s.o. od. s.t.) to ~ṣ, fam. fein gutes Haar (an jm. od. an etw.) laſſen; to boil (od. to do) to ~ṣ, fam. zerkochen (Fleiſch); b) ~ṣ, pl. die Lumpen, die armſelige Kleidung; c) sl. die Banknote; 2. a) (tăg′-~) der niedrigſte Pöbel; b) † der Bettler (in zerlumpten Kleidern), Lump; 3. ſ. ~-stone; 4. Am. sl. to take the ~ off (the bush), die Palme davontragen, Sieger ſein. to ~ (~ged, ~ged), t. provinc. ſchelten, ausſchimpfen.

rägạmŭf′fịn, fam. I. s. der Lump, Lumpenkerl, Halunke. **II.** a. zerlumpt, lumpig.

räg′-and-bot′tle (od. ~-and-bone′) shop, das Lumpengeſchäft.

Räg′ and Fam′ish, Spitzname des Army and Navy Club.

räg′‖-bag, hum. das Lumpenſäckchen, kleine geputzte Frauenzimmer. ~-bolt, der Bartbolzen. ~-car′pet(ing), der aus Tuchſtreifen gefertigte Teppich. ~-dea′ler, der Lumpenhändler.

rāge, 1. (auch fig.) die Wut, Raſerei, das Toben; 2. a) die Heftigkeit; ~ of hunger, der Heißhunger; ~ of pain, der raſende Schmerz; b) der Eifer, die Gier; ~ for (od. of) play, die Spielwut; 3. * das edle Feuer, die Begeiſterung; 4. der Gegenſtand des Entzückens od. der Mode; it's all the ~, es iſt allgemeine Mode, fam. die Menſchen ſind ganz verrückt danach; she had become the ~, alle Welt war von ihr entzückt. to ~, i. 1. wüten, raſen, toben; wütend ſein (at, über); the battle ~ṣ [jez], die Schlacht wütet; 2. fig. wüten (von anſteckenden Krankheiten), graſſieren (auch v. der Mode).

räg′-en′gine, der Holländer (Papierfabrikation).

† **rāge′fŭl**, a. wütend, zornig.

räg′-fair, der Trödelmarkt; ein Diſtrikt in Houndsditch (einem Teile v. London).

răgg, ſ. rag-stone.

räg′-gath′erer, der Lumpenſammler.

räg′gẹd, a. (~ly, adv.) 1. a) zerriſſen, abgeriſſen, lumpig; ~ school, die Armenſchule für verwahrloſte Kinder; b) elend, armſelig; a ~ week, eine Unglückswoche; 2. a) zottig; b) uneben, rauh, zackig, zerklüftet; ~ stones, pl. Bruchſteine; c) knotig, knorrig; 3. rauh (v. der Stimme), übelklingend. ~nĕss, 1. die Zerlumptheit; 2. das Knorrige; die Rauheit, Unebenheit.

räg′gẹd-rob′in, bot. die Kuckucksblume *(lychnis flos cucŭli)*.

rā′gịng, p.a. (~ly, adv.) 1. wütend, raſend, tobend; 2. graſſierend, in der Mode; a ~ favourite, ein Rennpferd, in welches alle Welt vernarrt iſt; ~-mad′, a. tobſüchtig; ~ madness, die Tobſucht. ~nĕss, die Wut, Raſerei.

räg′măn (pl. räg′mẹn), der Lumpenſammler.

Räg′măn's roll′, die Sammlung von Urkunden, in welchen der ſchottiſche Adel 1296 dem König Eduard I. ſeine Unterwerfung erklärte; fig. das lange Schriftſtück.

räg′‖-mer′chant, der Lumpenhändler. ~-mon′ey, Am. vulg. das Papiergeld.

ragout′, das Ragout.

räg′‖-pick′er, ſ. ragman. ~-shop, das

Digitized by Google

Lumpengeschäft; sl. das Bankhaus. ~-stone, ein grober, dunkelgrauer Kieselsandstein. ~-tag, das Lumpenpack, Lumpenvolk; gemeine Volk; ~'-tag and bob'tail, fam. hum. Hinz u. Kunz, der Pöbel. ~-tailed, a. sl. zerlumpt.

räg'(g)ūled [od. rạgūld'], a. her. geästet, knorrig; cross ~, das Astkreuz.

räg'‖-weed, bot. die Ambrosie *(ambrosia artemisiifolia)*. ~-wheel, mech. das Zahnrad. ~-wort, bot. das Jakobskreuzkraut *(senecio jacobæa)*.

räid, Sc. der (feindliche) Einfall (urspr. zu Pferde), der Streifzug, Raubzug.

räi'dẹr, Sc. der Teilnehmer an einem Streifzuge, Marodeur.

A. **räil**, 1. a) der (Zaun=)Riegel; das Querstück; Querband; b) ~s, pl. das Geländer (einer Brücke 2c.), das Gitter, die Lehnen; mar. die Reeling (Geländer um den Schiffsbord); 2. techn. a) der Holzriegel; b) die (Eisenbahn=)Schiene; fam. die Eisenbahn; by ~, mit der Bahn; accidents by ~, pl. Bahnunfälle; to go off the ~s, entgleisen; c) ~s, pl. fam. Eisenbahnaktien. **to ~**, I. t. 1. mit einem Geländer od. Gitter umgeben, einfriedigen; 2. mit der Eisenbahn befördern. II. i. fam. to ~ it, auf der Bahn fahren.

B. **räil**, s. zo. 1. (wa'ter-~) die (Wasser=) Ralle *(rallus aquaticus)*; 2. (land'-~) der Wachtelkönig *(crex pratensis)*.

C. **to räil**, I. i. schmähen, schimpfen, lästern (at, über; against, † on, auf). II. t. (into s.t.) durch Schmähen zu etw. bringen; (out of s.t.) von etw. abbringen.

räil'lẹr, der Schmäher, Lästerer.

räil'‖-car, der Eisenbahnwagen. ~-fence, der Lattenzaun; post and ~'-fence, Am. die Einfriedigung aus Pfosten u. Querhölzern. ~-guard, der Schienenräumer, Bahnräumer.

A. **räi'lịng**, das Geländer; mar. die Reeling.

B. **räi'lịng**, s. raillery.

räil'lẹry [od. rā'lẹri], der (leichte) Spott, die Neckerei, der Scherz; to turn into ~, ins Lächerliche ziehen.

railleur [gew. rālyūr'], der Spötter.

A. **räil'ly**, Sc. das Jäckchen.

B. **räil'ly**, adv. vulg. für really.

räil'-post, der Zaunpfosten; die Geländersäule.

räil'rōad (bes. Am.), die Eisenbahn. ~-car', Am. der Eisenbahn=(Personen=) Wagen. ~-de'pot, Am. der Bahnhof.

räil'-shif'ter, der Weichensteller.

räil'wāy, die Eisenbahn. ~-ac'cident, der Eisenbahnunfall. ~-board, die Eisenbahnverwaltung, das Eisenbahndirektorium. ~-bond, die Prioritätsaktie. ~-brake, die Eisenbahnbremse. ~-bridge, die Eisenbahnbrücke. ~-car, s. railroad-car. ~-car'riage, der Eisenbahn=(Personen=)Wagen (niemals = waggon). ~-car'rier, der Spediteur. ~-chair, der Schienenstuhl. ~-colli'sion, der Zusammenstoß auf der Eisenbahn. ~-commit'tee, der Verwaltungsrat einer Eisenbahn. ~-communica'tion, die Eisenbahnverbindung. ~-com'pany, die Eisenbahngesellschaft. ~-contrac'tor, der Eisenbahnbauunternehmer. ~-cros'sing, die (Eisen=)Bahnkreuzung. ~-curve, die Eisenbahnkurve. ~-de'pot, Am. der Bahnhof, bes. der Güter= od. Kohlenbahnhof. ~-direc'tor, der Eisenbahndirektor. ~-fare, der Eisenbahn=Fahrpreis. ~-gate, die Bahnbarriere. ~-guard, 1. der Zugführer; 2. der (Eisen=) Bahnwärter. ~-guide, das (Eisenbahn=) Kursbuch. ~-king, der Eisenbahnkönig (Beiname von George Hudson). ~ laws and regulations, pl. die Eisenbahn=Gesetze u. =Verordnungen. ~-line, die (Eisen=) Bahnlinie. ~-loan, die Eisenbahn=Anleihe. ~-plant, das Eisenbahnbau= od. Betriebsmaterial. ~-rug, die (wollene) Reisedecke. ~-share, die Eisenbahnaktie. ~-slee'per, die Eisenbahnschwelle. ~-slide, die Drehscheibe. ~-speed, die Fahrgeschwindigkeit. ~-spine, die traumatische Neurose, od. Eisenbahnkrankheit (Nervosität der Zugführer). ~-sta'tion, der Bahnhof, die Eisenbahn=Station. ~-superinten'dent, der (Eisenbahn=)Betriebs=, od. der Bahnhofsdirektor. ~-tar'iff, der Eisenbahntarif. ~-tel'egraph, der Eisenbahntelegraph. ~-ter'minus, der (Haupt=)Bahnhof am Ende einer Bahnlinie. ~-tick'et, das Eisenbahnbillet, die Fahrkarte. ~ time'-table, der Fahrplan. ~-track, die Eisenbahnlinie. ~-traf'fic, der Eisenbahnverkehr. ~-train, der (Eisen=)Bahnzug. ~-transporta'tion, der Eisenbahntransport. ~-truck, der offene Güterwagen. ~-whis'tle, s. steam-whistle. ~-wor'ker, der Eisenbahnarbeiter. ~-wrap'per, die (wollene) Reisedecke.

räil'wŏrk, das Geländer, Gitterwerk.

räi'mẹnt, die Kleidung.

räin, der Regen; in the ~, im Regen; a small ~ lays a great dust, prv. mit Güte kommt man am weitesten; ~ before seven, sun before eleven, prv. wenn es morgens regnet, so wird es zu Mittag schönes Wetter; ~ or shine, fam. ob es regnet oder schön ist; auf alle Fälle; heavy ~s, pl. schwere Regengüsse. **to ~**, I. i. imp. regnen; it ~s, es regnet; it is going to ~, es will regnen; it never ~s (od. it cannot ~) but it pours, prv. es kommt immer gleich faustdick; kein Unglück kommt allein; to ~ down, nieder (d. h. gerade herunter) regnen, herabströmen. II. t. regnen, niedergießen, strömen lassen; it ~s cats and dogs (od. it ~s pitchforks), fam. es regnet Spitzbuben, es gießt wie mit Mulden. ~'-bea'ten, p.a. vom Regen gepeitscht.

räin'bōw, der Regenbogen; lunar ~, der Mondregenbogen. ~-col'ours, pl. die Regenbogenfarben. ~ed, a. 1. (~-hued, ~-tin'ted) regenbogenfarbig; 2. (wie) mit buntfarbigem Regenbogen umzogen.

räin'dēēr, s. reindeer.

räin'‖-fall, die Regenmenge. ~-gauge, phys. der Regenmesser. ~-hole, das Regenloch (der natürliche Wasserbehälter).

räi'nịnĕss, der regnerische Zustand, das Regenwetter.

räin'lẹss, a. regenlos.

räin'‖-nap'per, sl. der Regenschirm. ~-pipe, das Abfallrohr, die Dachröhre. ~-tight, a. regendicht. ~-wa'ter, das Regenwasser.

räi'ny, a. regnerisch; ~ day, der Regentag; fig. der Unglückstag; to provide (od. to put by a penny) against (od. for) a ~ day, sich gegen Unglückszeiten sichern, für die Zeit der Not sparen; ~ season, die Regenzeit.

räip, die Meßrute.

to räiṣe, I. t. 1. a) heben, erheben, aufheben, in die Höhe heben; to ~ the finger, den Finger aufheben; to ~ one's head, das Haupt erheben; to ~ the eyes, die Augen erheben, od. aufschlagen; to ~ one's hat, den Hut lüften, od. ziehen (to, vor); to ~ the mask, die Maske lüften (od. abnehmen); to ~ the hatchet, Am. (bei den Indianern) sich zum Kriege rüsten; to ~ o.s., rfl. emporkommen; b) erhöhen, erhaben machen; ~d, p.a. erhaben; ~d work, erhabene Arbeit; ~d buttons, pl. erhabene Knöpfe; ~d ruff, die steife, stehende Halskrause; ~d letters, pl. erhabene Buchstaben (für Blinde); to ~ blisters, Blasen ziehen; to ~ dough (od. paste), den Teig aufgehen lassen, Teig zu Backwerk formen; c) steigen lassen; to ~ a dust, Staub aufwirbeln (auch fig.); to ~ the waters, die Wasser loslassen, od. springen lassen; fig. gewaltsam losbrechen, od. loslegen; mar. to ~ a distant object (z. B. the land), einen entfernten Gegenstand (z. B. das Land) auf der See höher od. näher zu Gesicht bekommen; to ~ a head, Am. Erfolg haben; 2. a) aufstellen, aufsetzen, aufrichten; (Gebäude) errichten, aufbauen; to ~ the standard of revolt, die Fahne des Aufruhrs erheben; b) stiften; c) aufnehmen, entwerfen (to ~ a plan); 3. (aus Bergwerken) fördern; 4. a) zum Leben zurückbringen; to ~ the dead, Tote erwecken; to ~ a ghost (spirits from the dead, the devil), einen Geist (Geister, den Teufel) citieren, od. heraufbeschwören; to ~ out of sleep, aus dem Schlafe wecken; to ~ up, (vom Schlafe) aufwecken (eig. zum Aufstehen veranlassen); (Geister) erwecken, heraufbeschwören; b) (Nachkommenschaft) ins Leben rufen, hervorbringen; c) (Geld) erheben; d) fig. erwecken; aufregen, erregen, in Bewegung setzen; to ~ a bell, eine Glocke in Schwung bringen; to ~ a cry, ein Geschrei erheben; to ~ the wind, den Wind aufregen, anfachen, hervorbrechen lassen; sl. (durch Borgen 2c.) Geld aufbringen od. auftreiben, sich Geld verschaffen; to ~ a storm, einen Sturm erregen; to ~ a storm of indignation, einen Sturm der Entrüstung hervorrufen; to ~ the affections, die Empfindungen erregen, das Herz rühren; to ~ hopes (od. expectations), Hoffnungen erregen od. machen, die Erwartung spannen; to ~ a laugh, ein Gelächter erregen; to ~ objections to s.t., Einwürfe gegen etw. erheben, Einwendungen gegen etw. machen; to ~ pride in s.o., jm. Stolz einflößen; to ~ a quarrel, einen Streit anfangen; to ~ a question, eine Frage anregen od. aufwerfen; e) in Aufruhr bringen, aufregen; f) (Truppen, ein Heer) zusammenbringen, sammeln; (Soldaten) werben; to ~ money (od. cash), Geld erheben; Geld aufbringen od. auftreiben; to ~ contributions, Beisteuern eintreiben (on, von); to ~ a loan, eine Anleihe aufnehmen od. machen; g) in Umlauf bringen, verbreiten, ausstreuen; to ~ a report, ein Gerücht verbreiten; 5. a) bes. Am. (Pflanzen) ziehen; to ~ wheat, Weizen bauen; b) (Tiere) aufziehen, od. züchten; to ~ sheep, Schafe züchten; c) to ~ a horse, ein Pferd (bes. in den erhabenen Bewegungen) schulen; d) Am. (Menschen) auf-

Digitized by Google

ziehen, (Kinder) erziehen; 6. a) erhöhen (auch vom Werte); vergrößern; to ~ s.one's salary, js. Gehalt erhöhen od. aufbessern, jm. etw. zulegen; to ~ the pulse, den Puls erhöhen; b) (zu einer Würde ꝛc.) erheben, befördern; c) in die Höhe od. in Aufschwung bringen; (Farben) beleben; com. (im Kurse) steigen machen; to ~ the price, den Preis erhöhen; to ~ the market upon s.o., jm. einen höheren als den üblichen Preis stellen; 7. a) die Stimme (od. ein Geschrei) erheben; with ~d voice, mit erhobener Stimme; to ~ a cry, ein Geschrei erheben, vgl. hue, *A.*; to ~ one's voice (against), die Stimme erheben (gegen); to ~ a din, Lärm od. Spektakel machen; b) (einen Gesang) anheben, anstimmen; 8. mil. aufheben; to ~ a siege, eine Belagerung aufheben; to ~ the siege of a place, einen belagerten Platz entsetzen. **II.** i. vulg. (auch Am.) für to rise.

rāi'sẹr, 1. der od. das (Er)Hebende; der Produzent, Feld- od. Fruchtbauer; Züchter; fig. der Urheber.

rāi'sịn [od. rāz'n, † rēs'n], die Rosine; ~s of the sun, (in der Sonne getrocknete) Pickrosinen. ~-wine, der Rosinenwein.

rāi'sing‖-piece, arch. die Mauerlatte, Schwelle. ~-plate, arch. der Dachrahmen.

raison* ‖ *d'être, die Berechtigung zum Dasein; die innere Berechtigung. ~ ***de plus,*** noch ein Grund mehr; um so mehr (Veranlassung).

raisonné, wissenschaftlich begründet (a catalogue ~).

rā'jā(*h*) [od. rā'jạ], der Rajah od. Radscha (ind. Fürst). **rā'jạ(*h*)shĭp** [od. rā'], die Rajahwürde, Rajahherrschaft.

Rājpōōt', der Radschpute (Hindu aus der Kriegerkaste); bes. v. einem Volksstamm, welcher das nordind. Reich **Rājpōōtā'nạ** bewohnt.

A. **to rāke,** i. bes. mar. ausschießen, überschießen; nach hinten überhängen (von schräg gestellten Masten). **rā'kĭng** view, die weite Aussicht. ~, s. mar. 1. das Ausschießen, Überschießen; die schiefe Stellung (der Masten); 2. ~ of a ship, die (Schiffs-)Spur, das Kielwasser, der Sog (Strich, den ein Schiff im Wasser hinter sich zurücklässt).

B. **rāke,** s. der liederliche Mensch, Wüstling. **to** ~, i. ein wüstes Leben führen.

C. **rāke,** s. der Rechen, die Harke; der Stock (des Croupiers); (as) lean as a ~, spindeldürr. **to** ~, I. t. 1. rechen, harken; zusammenscharren, zusammenraffen; to ~ (up) the fire, das Feuer zusammenscharren u. mit Asche bedecken (um es zu erhalten); 2. to ~ up, verscharren; aufrühren; durchstöbern, aufwühlen, durchwühlen, durchsuchen; zusammenbringen od. -scharren (z. B. ein Vermögen); aufsuchen; aufspüren; to ~ up old affairs, alte Geschichten wieder aufwärmen; 3. mar. (ein Schiff) der Länge nach beschießen, bestreichen. **II.** i. 1. harken; mit Rechen fischen; 2. schaben, scharren, kratzen; wühlen, suchen (for, nach); to ~ and scrape (for an estate), auf alle Art u. Weise Reichtum zusammenscharren; to ~ into s.t., etw. durchsuchen; fig. sich mit etw. befassen.

rā'kĭng, p.a. geizig zusammenscharrend.

rāke'hĕll, der liederliche Kerl, Wüstling, Teufelsbraten. ~y (auch ~), a. liederlich.

rā'kẹr, I. der Harker; Zusammenscharrer; Jäter; der (Gassen-)Kehrer; 2. das Kratzeisen; Schürreisen; 3. fam. das zusammengescharrte, unter der Asche glimmende Feuer; 4. sl. die hohe Wette.

rāke'‖-shame, † f. rakehell. ~-vein, min. der tiefstreichende Gang.

rā'kĭsh, a. (~ly, adv.) 1. wüst, liederlich, ausschweifend; 2. verwogen, flott (eig. vom Aussehen eines Schiffes, dessen Masten stark rückwärts geneigt sind). ~-look'ing, p.a. wüst u. verkommen aussehend. ~nĕss, die wüste Liederlichkeit, der ausschweifende Lebenswandel.

Rā'leigh [od. rāl'ị], Sir Walter ~, berühmter Admiral u. Schriftsteller, † 1618.

rällẹntăn'dō, (ital.) mus. immer langsamer.

A. **to räl'ly,** I. t. wieder vereinigen, sammeln; mil. (Heerflüchtige) zum Stehen bringen. **II.** i. 1. sich wieder sammeln, zur Ordnung zurückkehren; 2. sich scharen. ~, ~ĭng, s. das Sammeln eines geschlagenen Heeres; das Sichsammeln; der erneute Angriff. ~ing-cry, die Losung. ~ing-place, ~ing-point, der Vereinigungspunkt, Sammelort.

B. **to räl'ly,** I. t. verspotten, aufziehen (upon, mit). **II.** i. spotten. ~, s. die (leichte) Spötterei.

Rälph [† räf], **Räl'phō,** Ralph, Rudolf (MN.).

răm, s. 1. der Schafbock, Widder; astr. der Widder des Tierkreises; to milk the ~, einen Bock melken, d. h. Unmögliches versuchen; 2. a) die Ramme, der Rammblock, (Ramm-)Bär; b) der Sturmbock, Mauerbrecher (s. ~'s-head); c) (wa'ter-~) s. hydraulic ram. **to** ~ (~med, ~med), t. 1. rammen, (gleich od. eben) stampfen; 2. verrammen; 3. to ~ in (od. down), einrammen, einstoßen; to ~ up, zurammen, verramme(l)n.

Rămạd(*h*)ăn', **Rămạ(d)zăn',** der Ramadan od. Ramasan (neunte od. Fastenmonat der Mohammedaner).

Rămạyā'nạ, ein altindisches Epos.

† **răm'ạge,** 1. das Astwerk, Laubwerk; 2. der Vogelgesang.

† **răm'bẹrge,** das (lange, leichte) Rennschiff.

to răm'bl‖e, i. herumschwärmen, herumschweifen, herumstreichen; fig. (in der Rede) abschweifen, nicht bei der Stange bleiben; (irr) phantasieren. ~e, s. die Wanderung, das Herumstreichen; (~ing expedition) der Ausflug, die Streifpartie; ~es, pl. Hin- u. Herzüge, Streifzüge. ~ẹr, der Herumschwärmer, Herumstreicher, Wanderer.

răm'blĭng, I. p.a. (~ly, adv.) 1. herumschweifend, schwärmend; ~ expedition, der Streifzug; ~ fellow, der Landstreicher; to lead a ~ sort of life, ein unstätes Leben führen; 2. fig. a) abschweifend; weitschweifig; b) weitläufig u. unregelmäßig (v. Gebäuden). **II.** s. das Herumschweifen, Schwärmen; die Streiferei; Abschweifung.

rā'mẹal, a. f. rameous.

rạmbŭs'tịous, a. sl. f. rumbustious.

† **răm'ẹkin,** das Käsegebackene.

rā'mẹnts, pl. 1. die Schabsel, Späne; 2. bot. die Spreuschuppen (bei Farnkräutern).

rāmẹntā'ceous [shụs], a. bot. mit Spreuschuppen bedeckt.

rā'mẹous, a. bot. einen Ast od. Zweig betr., aus ihm entspringend.

rạmfōō'zled, a. Sc. erschöpft, abgequält; abgetakelt.

răm‖fịcā'tion, die Verzweigung (auch fig. einer Familie); die Verästelung; die Gesamtheit der Zweige.

to răm'‖fȳ, t. (u. i. sich) in Äste od. Zweige zerteilen, (sich) verzweigen. ~fĭed, p.a. verzweigt.

Rā'mịst, Rā'mẹan, der Ramist (Anhänger des Philosophen Pierre de la Ramée [lat. *Pētrus Rāmus*], Gegners der Aristoteliker).

răm'mẹr, 1. (~-man) der Rammende, Rammarbeiter; 2. die Ramme, der Rammblock, die Jungfer; 3. f. ramrod.

răm'mịsh (răm'my), a. bockig, stinkend; geil. ~nĕss, der Bocksgestank; die Geilheit.

rạmōse', **rā'mous,** a. ästig, zweigig.

to rămp, I. i. 1. † gewaltig springen, Sprünge od. Sätze machen, einherfahren; a ~ing lion, bibl. ein reißender (auf Raub ausgehender) Löwe; 2. sich ranken, klettern, schlingen (v. Pflanzen). **II.** t. (u. i.) sl. rauben (u. sich davon machen); berauben. ~, s. 1. † der Sprung, Satz; 2. vulg. (romp) die wilde (auch die liederliche) Dirne; 3. sl. a) der (Straßen-) Raub; b) der Dieb; 4. die Rampe, Anfahrt, Auffahrt.

to răm'pạge, i. fam. toll u. wild umherfahren, umhertoben; unruhig hin und her laufen. ~, s. das tolle Treiben; to be on the ~, 1. ein tolles Wesen treiben; 2. übler Laune sein.

rạmpā'‖geous, ~gious, a. toll umherfahrend, tobsüchtig. ~cious [shụs], a. wild.

† **rạmpăl'ljan,** Bagage, Canaille (Schimpfwort).

răm'pạncy, das Überhandnehmen, Überwuchern, Umsichgreifen; der Übermut.

răm'pạnt, a. (~ly, adv.) 1. her. (zum Angriffe) aufgerichtet (bes. vom Löwen); 2. arch. schräg ansteigend; ~ arch, der steigende Bogen; 3. a) mutwillig, ausgelassen, übermütig; b) üppig wuchernd, überhand nehmend.

răm'pạrt (* **răm'pīer,** * **răm'pīre**), die Brustwehr an einem Walle; der Wall; fig. die Schutzwehr.

to răm'pạrt (* **to răm'pīer,** * **to răm'pīre**), t. mit Wällen befestigen, mit einem Walle umgeben, verschanzen.

răm'pịng, p.a. f. rampant; ~ mad, ganz toll.

răm'pịon, bot. die Rapunzel-Glockenblume *(campanilla rapunculus)*.

răm'rŏd, der Ladestock.

răms, provinc. f. ramson.

Răm'şay [zi], schott. PN.

răm'scŭttle, sl. der Wildfang, die freche Weibsperson.

Răms'gạte, Badeort in Kent.

răm'shăckle, a. fam. wackelig, baufällig, zerfallen; nicht im stand gehalten, verwildert.

răm'ş'-head, 1. der Mauerbrecher; 2. die Brechstange, der Kuhfuß, Geißfuß.

răm'şon [od. rămz'n], bot. der Bärenlauch *(allium ursīnum)*.

* **răm'-ten'der,** der Schafzüchter.

răm'ūl‖us, Lat. (pl. ~ī) das Ästchen, Zweigelchen. ~ous, **rămūlōse',** a. verästelt.

Digitized by Google

răn, pret. ſ. to run.

rąnçĕs'çĕnt, a. ranzig werdend.

A. † **to rănçh**, t. (ver)renken; aufreißen. **~**, s. die Verrenkung; der tiefe Riß.

B. **rănçh(e)**, **răn'chō**, (ſpan.) Am. 1. die gemeinſchaftlich eſſende Kameradſchaft; die Schlafſtelle für eine ſolche; leichtgebaute Hütte für Hirten ꝛc.; das Eß- u. Schlafquartier für Reiſende; 2. die Viehwirtſchaft.

răn'çhęr, rănçh'măn, Am. der Hirt.

rănchęrĭ'ą, (ſpan.) Am. der Zuſammenkunftsort, das Haus der Hirten ꝛc.; das kleine aus ranchos beſtehende Dorf.

rănche'rō [chà'], (ſpan.) Am. der Bewohner od. Verwalter eines rancho.

răn'çĭd, a. ranzig. **~nĕss, rąnçĭd'ĭty**, die Ranzigkeit, der ranzige Geruch od. Geſchmack.

răn'cour, der bittere, giftige Groll, eingewurzelte Haß; to bear a ~, Groll hegen.

răn'cŏr‖ous, a. (**~ously**, adv.) voller Groll, boshaft, feindſelig, hämiſch. **~ousnĕss**, die Bosheit, bitterſte Feindſeligkeit.

Răn'dąl, Răn'dolph, Randolph (MN.).

răn'dąn, sp. ein von drei hintereinander ſitzenden Ruderern gerudertes Boot.

răn'dĕm-tăn'dĕm, sp. das Fahren mit drei hintereinander geſpannten Pferden; meiſt adv. to drive ~.

răn'dŏm, I. s. 1. das (blinde) Ungefähr, der Zufall; **at ~**, aufs Geratewohl, blindlings; in den Tag hinein; to talk at ~, darauf losſchwatzen, ins Gelag hineinreden; 2. sp. drei voreinander geſpannte Pferde. II. a. zufällig, ohne Ziel; to give ~ blows, fam. blind zuſchlagen; ~ glance, der Streifblick; ~ guess, das Raten ins Blaue hinein; ~ recollections, pl. auftauchende Erinnerungen. **~-shot**, der Schuß ins Blaue; der vereinzelte Schuß des Feindes in ungefährer Richtung; der verlorene Schuß (über die horizontale Linie hinaus).

răn'dy, provinc. I. s. 1. die tolle Wirtſchaft, ausgelaſſene Luſtbarkeit; on the ~, auf dem Strich; in einer liederlichen Periode; 2. a) die wilde, tolle Dirne; b) (**~-dan'dy**) das heftige, gemeine, zänkiſche Weib; c) (**~-beg'gar**) der freche Bettler, Strolch. II. a. toll, zügellos; tobend; liederlich; geil.

rāne'(-deer), ſ. reindeer.

to răn'fōrçe [auch ō], ſ. to re-inforce.

răng, ſ. to ring.

to rānge, I. t. 1. a) in Reihen ſtellen, in Ordnung ſtellen, aufſtellen; to ~ the army in battle, die Armee in Schlachtordnung aufſtellen; b) (an)ordnen; abteilen; abmeſſen; c) (ein Geſchütz) richten; d) to ~ out a curve, eine Kurve (beim Vermeſſen mit Pfählen) abſtecken; 2. a) durchſchweifen, durchwandern, herumſtreifen in; mit dem Blicke überfliegen; b) (a ditch) über (einen Graben) ſetzen, ſpringen, gehen, ſchreiten; c) to ~ the coast, längs der Küſte hinfahren; d) (v. Geſchoſſen) eine Flugweite haben (three miles, von drei Meilen). II. i. 1. a) in einer Reihe ſtehen, gereiht ſein; b) gleichen Rang einnehmen (with, mit); to ~ under (a head), in eine Rubrik kommen; c) ſich erſtrecken; ein u. dieſelbe Richtung haben (with, mit); 2. a) (about, along) (umher)ſchweifen, wandern, ſtreifen; * **răn'ging** for revenge, nach Rache jagend; * to ~ on, den Weg verfolgen; b) sp. ſtäubern; c) (unbeſtändig) abſchweifen; d) (along) vorbei od. entlang fahren, ſegeln (v. Fahrzeugen); e) (vom Thermometer) ſteigen u. fallen; (v. Zahlen) ſchwanken; their number **~d** from 20 to 30, ihre Zahl ſchwankte zwiſchen 20 u. 30.

rānge, s. 1. die Reihe; 2. die Klaſſe, Ordnung; 3. die Wanderung, der Gang, Lauf; to take ~ all over the world, in der ganzen Welt herumſchwärmen; to take a wider ~, ſich ein weiteres Ziel ſtecken; 4. a) der Raum; Umfang, Umkreis, Kreis; b) die Ausdehnung, Strecke; ~ of mountains, die Bergkette; c) die Schußweite, Wurfweite, der Spielraum (einer Kugel); to get the ~ of, in Schußbereich bekommen; to have a long ~, weit tragen; to determine the ~ of a gun, ein Gewehr einſchießen; cannon of long ~, weittragendes Geſchütz; to give one's fancy its free ~, ſeiner Einbildungskraft freien Lauf laſſen; within his ~ of vision, innerhalb ſeines Geſichtskreiſes; 5. a) die Leiterſproſſe; b) der Küchenherd, die Kochvorrichtung; c) das Beutelſieb; d) mar. die Bugt (des auf dem Decke klar gehaltenen Ankertaues, wenn der Anker fallen ſoll); e) ~ of shelving, das Bücherbrett, Regal.

răn'gęr, 1. a) der Herumſchwärmer, Landſtreicher; Buſchklepper; b) der Plänkler; 2. der Stäuber, Spürhund; 3. der Waldmeiſter, (Ober-)Förſter; * Diana's **~s**, pl. Dianas (keuſche) Jagdnymphen. **~ship**, das Förſteramt, die Förſterſtelle.

rā'nīne, a. den Froſch betr.

A. **răn̨k**, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) üppig, übermäßig geil aufgeſchoſſen; b) fruchtbar, fett (vom Erdboden); 2. a) (v. Tieren) brünſtig, läufiſch; * ~ time, die Brunſtzeit; b) üppig, wollüſtig, geil; 3. a) übermäßig voll, angeſchwollen; b) an (krankhafter) Überfülle leidend, übervollblütig; 4. a) verdorben (v. Säften); giftig, ſchlimm, böſe; b) (vom Geruche) ranzig, ſtinkend; widerlich; (v. Geſchmack u. Weſen) ſtark; c) grob, roh; d) mächtig, ſtark; to take ~ hold (of), mit aller Gewalt feſthalten; * ~, adv. (allzu) ſtark, gar ſehr; e) vollſtändig (beſ. tadelnd); ~ idolatry, reine Abgötterei; ~ pride, nichts als Stolz, bloßer Dünkel; ~ nonsense, barer Unſinn; ~ humbug, kraſſer Schwindel; a ~ rogue, ein Erzſchelm; f) a ~ keel, mar. ein tiefer Kiel. II. s. * der üble Duft.

B. **răn̨k**, s. 1. a) die (wohlgeordnete) Reihe (auch hintereinander ſtehender Droſchken); b) beſ. mil. die Linie, Reihe; **~s**, pl. die gemeinen Soldaten; ~ and file, Reihe u. Glied, d. i. Unteroffiziere u. Gemeine; die zum unterſten Range (eines Standes) Gehörenden; to fall into the **~s**, in Reih u. Glied zurücktreten; to fill the **~s**, ein Corps vollzählig machen, od. ergänzen; keep your **~s**! bleibt im Gliede! dress your **~s**! ins Glied! richt't euch! to join the **~s**, in die Armee eintreten; to rise (od. serve) from the **~s**, von der Pike auf dienen; to reduce (an officer) to the **~s**, (einen Offizier) zum gemeinen Soldaten degradieren; 2. a) der (beſ. militäriſche) Rang; b) der (hohe) Rang, vornehme Stand; Leute von Stande; a man of ~, ein Mann von Stande; to take ~ of, den Vorrang haben vor; c) die Klaſſe; Ordnung. **to ~**, I. t. 1. nach der Reihe ſtellen, in Reihen aufſtellen; 2. in eine gewiſſe Klaſſe ſetzen, zu einer Klaſſe zählen; 3. methodiſch ordnen, rangieren. II. i. 1. ſich in eine Reihe ſtellen, ſich einreihen (as, als); 2. a) geordnet, od. in eine Klaſſe geſtellt ſein; b) einen gewiſſen Rang haben od. einnehmen, auf einer (gewiſſen) Rangſtufe ſtehen; to ~ with, in gleicher Linie ſtehen mit; to ~ beneath (above) s.o., im Range unter (über) jm. ſtehen; to ~ foremost, (im Range) obenan ſtehen.

răn̨'kęr, 1. der Ordner; 2. der Offizier, der von der Pike auf gedient hat.

răn̨'kĭsh, a. etwas ranzig.

to răn̨'kle, I. i. 1. ſich entzünden, eitern, um ſich freſſen; 2. fig. (von bitterem Grolle) ſich entzünden, (im Inneren) nagen, wühlen, wüten. II. t. (eine Wunde) bös machen.

răn̨k'nęss, 1. a) der geile Wuchs; b) die Fruchtbarkeit (des Bodens); c) * die Überflutung; 2. a) die Geilheit; Brunſt (der Tiere); b) fig. die Üppigkeit; c) der Übermut, das Übertriebene, Übermaß.

* **răn̨k'**-soen'ted, p.a. übel duftend.

† **răn'nęl**, das Menſch.

răn'ny, provinc. die Spitzmaus.

to răn'sack, t. 1. durchwühlen, durchſtöbern; 2. a) (aus)plündern, plündernd zerſtören, verheeren; b) * ſchänden.

răn'sŏm, 1. a) (**~-mon'ey**) das Löſegeld; b) die Auslöſung; 2. law, † die auferlegte Buße, ſchwere Strafe. **to ~**, t. 1. auslöſen, loskaufen; 2. fig. loskaufen, erlöſen. **~-bill**, die völkerrechtliche Beſtimmung des Rückkaufs eroberten Privateigentums.

răn'sŏmęr, der Auslöſende; der Erlöſer.

răn'sŏmlĕss, a. ohne Löſegeld, frei.

to rănt, i. hochfahrend od. ſchwülſtig ſprechen; prahlen, bramarbaſieren; ſchwärmen, toben. **~**, s. die heftige Deklamation, Kuliſſenreißerei; das hochtrabende, ſchwülſtige Geſchwätz, der Wortſchwall, Schwulſt; die Prahlerei, Großſprecherei.

răn-tăn', int. poch poch! **~**, s. die Zecherei; on the ~, bezecht.

răn'tęr, 1. der Großſprecher; Prahler; hochtrabende Schwätzer; das Großmaul; 2. **~s**, pl. eine 1645 geſtiftete Sekte, die an natürlicher Offenbarung feſthielt.

răn'tĭ‖pōle, ~pōll, vulg. die wilde Range; das freche Mädchen; Spitzname Napoleons III. **to ~**, i. umherſchwärmen.

răn'tĭsm, răn'tęrĭsm, das Weſen und die Lehre der ranters; ſ. ranter, 2.

răn'tum scăn'tum, al. das Gezänk.

răn'ty, a. provinc. wild, toll zechend. **~-tan'ty**, provinc. fuchswild.

răn'ŭlą, med. der Froſch od. die Froſchgeſchwulſt unter der Zunge.

rąnŭncŭlā'ceous [shus], a. ranunkelähnlich.

rąnŭn'cŭl‖ŭs, (Lat. pl. **~ī**, neben **~uses**) bot. die Ranunkel, der Hahnenfuß *(ranunculus)*.

ranz des vaches, der Kuhreigen, Kuhreihen.

A. **to răp** (**~ped** [pt], **~ped**, od. **~t**, **~t**), I. i. ſtark u. ſchnell ſchlagen, klopfen;

Digitized by Google

pochen; to ~ at the door, anklopfen; vgl. spirit-rapping. **II.** t. 1. ſchlagen; to ~ s.o. on the knuckles, j. auf die Knöchel ſchlagen; fig. jm. einen Verweis erteilen, j. rüffeln; 2. to ~ out, ausſtoßen (an oath, einen Fluch); verſichern. **~,** s. 1. der derbe Schlag; a ~ on the knuckles, ein Schlag auf die Knöchel; ein Verweis; to give a ~, anklopfen; to give a single (double) ~, einmal (zweimal) klopfen; 2. sl. der half-penny, der Heller; not worth a ~, nicht einen Deut wert; there is not a ~ to choose between them, ſie ſind beide nichts wert.

B. **to răp** (~ped [pt], ~ped, ob. ~t, ~t), t. 1. a) † rauben; (i.) to ~ and rend, ſtehlen u. plündern; b) ſchnell fortreißen, fortführen, entrücken; 2. hinreißen. **~t,** p.a. 1. in ſprachloſes Staunen verſetzt, verzückt; ~t (into, ob. with), tief verſunken (in); ~t into admiration, zur Bewunderung hingeriſſen; * ~t in s.t., in etw. vertieft; ~t up in s.o., für j. ſchwärmend, in j. verliebt; ~t with joy, vor Freude außer ſich, entzückt; 2. * beſtürzt, (vor Unwillen) verſtummend, außer ſich).

rapā'cious [shus], a. (**~ly,** adv.) raubgierig; räuberiſch; ~ animals, pl. Raubtiere. **~nĕss, rapā'çity,** die Raubgier, Raubſucht.

răpparee', ſ. rapparee.

A. **rāpe,** 1. † der Raub; ~ of the forest, der Waldfrevel; 2. die Entführung; 3. die Notzucht. † **to ~,** t. 1. rauben; 2. notzüchtigen.

B. **rāpe,** 1. die Raſpel; das Reibeiſen; 2. a) der Traubenkamm; b) die abgepflückten Weinbeeren (pl.).

C. **rāpe,** bot. 1. (**~'**-root) die Rübe, der Turnips *(brassica rapa);* 2. der Raps *(brassica napus);* 3. wild ~, der wilde Senf *(sinăpis arvensis).* **~'**-cake, der Rapskuchen, Ölkuchen. **~'**-seed, der Rübſamen. **~'**-oil, das Rüböl. **~'**-wine, der Beerwein, Räps.

Răph'ael, Raphael (hebr. MN.); ital. Maler (Raffaelle), † 1520. **~ite,** der Anhänger od. Nachahmer des Raphael.

Răphaĕl'ic (Răphaĕlĕsque'), a. raphaelisch (in Raphaels Stile).

Răph(e), Rā'phy, fam. für Ralph.

rā'phē, (griech.) med., bot. die Naht.

răp'id, I. a. (**~ly,** adv.) 1. reißend, ſchnell, geſchwind; ~ decline, die galoppierende Schwindſucht; ~ strides, pl. ſchnelle Schritte; ~ succession, die ſchnelle Folge; 2. ~ slope, die ſteile Steigung; der jähe Abhang. **II.** s. die Stromſchnelle, der Strudel. **~nĕss, rapĭd'ity,** die reißende Schnelligkeit.

rā'pier, das Rapier, der Stoßdegen. † **~-fish,** zo. der Schwertfiſch *(xiphias gladius).*

răp'ine, der Raub; die Gewalttätigkeit.

răp'lach (ſchottiſch mit gutturalem ch), **~lock,** Sc. I. s. ein grobes, wollenes, ungefärbtes Zeug. **II.** a. grob.

răpparee', der iriſche Fußſoldat; der bewaffnete Raubgeſelle, Straßenräuber.

rappee', der Rapé- od. Rapee-Schnupftabak.

răp'per, 1. a) der (An)Klopfende; b) der Türklopfer; 2. † der Fluch; die Lüge; 3. der Geiſterklopfer. **~ing,** p.a. sl. tüchtig, gehörig.

răp'pist, ~ite, Am. eine Art Kommuniſt.

rapscăl'lion, sl. der Lumpenkerl.

răpt, p.p. u. p.a. ſ. to rap.

raptō'rēs [auch ō] (**răp'torş**), pl. zo. die Raubvögel. **~rial,** I. a. räuberiſch; **~rial bird** od. **II.** s. der Raubvogel. **~rious,** a. zo. Raubvögel betr. od. dazu gehörig.

răp't⁵ure, 1. der jähe Sturz; 2. die Entzückung, heftige Leidenſchaft; to be in **~s** (pl.), entzückt ſein; poetical ~, die dichteriſche Verzückung, ob. Begeiſterung. * **~d,** p.a. ſ. enraptured.

răp't⁵urous, a. (**~ly,** adv.) 1. hinreißend, entzückend; 2. entzückt; heftig, leidenſchaftlich.

A. **rāre,** a. (**~ly,** adv.) 1. a) dünn, fein (beſ. v. der Luft); locker, durchläſſig; b) * zerſtreut; 2. ſelten, rar; a ~ bit, ein Leckerbiſſen; it is a ~ thing with him, es iſt bei ihm etw. Seltenes; that's nothing ~ with him, das iſt bei ihm nichts Seltenes; 3. fam. außergewöhnlich, außerordentlich; ausgezeichnet, vortrefflich; ſauber; koſtbar; O ~! o Wunder!

† *B.* **rāre,** a. faſt roh, nicht durchgebraten, halb geſotten.

rā're-show, der Guckkaſten; die Raritätenſammlung. **~-show man** (pl. **~-show men),** der Guckkäſtner, Guckkaſtenmann.

rārefăc'tion [ob. rār], phys. die Verdünnung.

to rār'efy [ob. rā'r], t. (u. i. ſich) verdünnen.

rāre'ness, 1. die Dünnheit, Lockerheit; 2. die Seltenheit; Koſtbarkeit.

rāre'-ripe, I. a. fam. frühreif. **II.** s. die frühreife Frucht, beſ. Pfirſiche.

rā'rity [ob. rār'iti], 1. die Dünnheit, Feinheit; 2. a) die Seltenheit; b) die Koſtbarkeit, Vortrefflichkeit; c) der koſtbare Gegenſtand, die Rarität.

rās'ant, a. raſierend, ſtreichend; ~ line of defence, mil. die raſierende od. beſtändige Streichlinie.

rās'berry, ſ. raspberry.

rās'cal, I. s. 1. † (~-deer) sp. der wertloſe, magere, nicht jagdbare Hirſch; 2. der Lump, Schuft, Halunke. **II.** a. † 1. mager (v. Hirſchen); 2. armſelig, lumpig.

rascăl'ity, die Schurkerei; nichtswürdige Beſchaffenheit, Nichtswürdigkeit.

† **rās'cal-like,** a. wie ein elend abgematteter Hirſch.

rascăl'lion, sl. der Lumpenkerl, Lump.

rās'cally, a. u. adv. 1. lumpig, armſelig, elend; 2. ſchurkiſch.

to rāse, t. 1. † (aus)radieren, tilgen; not to be ~d out, unauslöſchlich; unvertilgbar; 2. † ſtreifen; 3. ſchleifen, von Grund aus zerſtören, vertilgen.

A. † **to rāsh,** t. zerſchlitzen, mit einem Seitenhiebe hauen, zerhauen.

B. **rāsh,** a. (**~ly,** adv.) 1. † a) raſch, ſchnell, beweglich, gewandt; b) eilig, dringend; 2. haſtig, übereilt, unbeſonnen, leichtſinnig; tollkühn.

C. **rāsh,** s. der Hautausſchlag.

D. † **rāsh,** s. der Raſch (wollener od. ſeidener Stoff).

Rāshe, für Ratia, Horatia.

* **rāsh'-embraced',** p.a. zu ſchnell gehegt.

rāsh'er, die Schnitte (von gebratenem) Speck.

* **rāsh'-lev'ied,** p.a. haſtig geſammelt.

rāsh'ness, die Übereilung, Voreiligkeit, Unbeſonnenheit, der Leichtſinn; die Tollkühnheit.

Rasköl'niks, pl. Sekte der griechiſchen Kirche in Rußland.

rasō'rial [od. rāz, auch ō], a. zo. zu den hühnerartigen Vögeln (**rasō'rēs** [auch ō], pl.) gehörig.

to rāsp, t. raſpeln; kratzen. **~,** s. die Raſpel.

rās'patory, med. die Knochenfeile.

rāsp'berry [räz'beri; ſelt. rās'beri], die Himbeere. **~-bush** (**~-tree**), bot. der Himbeerſtrauch *(rubus idæus).*

rās'per, der Raſpler; das Schabeiſen, Kratzeiſen; sp. das Hindernis bei der Parforcejagd.

rās'ping, meiſt **~s,** pl. die Raſpelſpäne. **~-mill,** die Raſpelmühle.

rā'sure [zhur], 1. das Auskratzen, Radieren; 2. die ausgekratzte, od. radierte (Schrift-)Stelle.

A. **rāt,** 1. zo. die Ratte; black ~, die Hausratte *(mus rattus);* brown ~, Norway ~, die Wanderratte *(mus decumānus);* I smell a ~, fam. ich rieche Lunte, ich wittere Unrat, ich merke was; to have ~s in the upper story, im Oberſtübchen nicht richtig ſein; 2. a) fig. der (politiſche) Überläufer, die Wetterfahne; b) † Hanover ~, der Anhänger des Hauſes Hannover (Georgs I.); c) sl. ein Arbeiter, der unter dem üblichen Lohn arbeitet. **to ~** (**~ted, ~ted**), i. 1. Ratten jagen; **~'ting,** die Rattenjagd; 2. a) ſeine Partei verlaſſen u. zu einer anderen (ſtärkeren) übergehen; b) sl. unter dem üblichen Lohn arbeiten.

B. **rāt' it!** sl. ſtatt God rot it! verflucht!

rā't|able, a. 1. abzuſchätzen (at, auf), dem Werte nach gleich; 2. verhältnismäßig; 3. zur Beſteuerung geeignet; ſteuerbar, zollpflichtig. **~ably,** adv. verhältnismäßig, nach (od. im) Verhältnis. **~ableness, rātabil'ity,** die Abſchätzbarkeit; Verhältnismäßigkeit; Gemäßheit.

rāta|fi'a, ~fee', der Ratafia, Fruchtliqueur.

rāt'-a-plān', int. rataplan, tram tam tam (Trommelwirbel).

rătăn', 1. bot. der Rotang, das ſpaniſche Rohr *(calămus rotang);* 2. der Rohrſtock.

rāt'an(*h*)y, bot. die Ratanhia *(krameria triandra)* (Strauch mit zuſammenziehender Wurzel).

rāt'-cat'cher, der Rattenfänger.

rātch, mech. die gezahnte Sperrſtange.

rāt'ch el, ~il, min. der Steinkies, das Geröll.

rāt'chet, mech. der Sperrhaken, Sperrkegel, Sperrriegel. **~-brace, ~-drill,** der Ratſchbohrer, die Ratſche. **~-wheel,** das Sperrrad.

Rāt'cliffe, ſchott. Fam.N.

A. **to rāte,** t. (aus)ſchelten, auszanken.

B. **rāte,** s. 1. das (beſtimmte) Maß, Verhältnis, der Maßſtab; mech. (of going) der Gang (einer Uhr), die (abzumeſſende) Schnelligkeit; ~ of sailing, die Segelſchnelligkeit eines Schiffes; at the ~ of five miles an hour, (mit der Schnelligkeit von) fünf Meilen in der Stunde; at a great ~, ſehr ſchnell; at a tremendous ~, mit furchtbarer Geſchwindigkeit; 2. a) der (feſtgeſetzte) Preis, Betrag, Satz; at the ~ of 10 s. a yard, für 10 s. der (od.

Digitized by Google

das) Meter; at the ~ of five per cent per annum, zu fünf Prozent jährlich; at the highest ~, zum höchstmöglichen Kurs; at a high ~, teuer; vornehm; to talk at a high ~, den Mund voll nehmen; at a cheap ~, zu billigem Preise; ~ of exchange, der Wechselkurs; ~ of interest, der Zinsfuß; ~ of wages, der Lohnsatz, Lohnbetrag; ~s of fees, pl. die Sporteltaxe; b) das Maß, die Dosis, Gabe, der Teil; 3. a) der Anschlag, die Berechnung, Veranschlagung; b) die Taxe, Abgabe, (bes. Gemeinde-)Steuer; bgl. highway-~, poor-~, town-~; book of ~s, der Zolltarif; das Steuerbuch; 4. a) der Grad, Rang; die (Rang-)Ordnung, Klasse; ~ of ships, die Rangordnung der Schiffe; a first ~ (man of war), ein (Kriegs-)Schiff vom ersten Range (v. 100 Kanonen u. darüber) u. s. w. bis zu sixth ~ ships, Fregatten von 20 bis 28 Kanonen (mit Einschluß der Kriegsschaluppen); first ~, als a. vortrefflich, ausgezeichnet; second ~, als a. mittelmäßig; of no common ~, von nicht gemeinem Schlage; b) die Rücksicht; die Art u. Weise; at any ~, zu jedem Preise; in jedem Falle; at the same ~, in demselben Maße; at this ~, auf diese Art; in dieser Rücksicht; if he goes on at that ~, wenn er so fortfährt, wenn er es so weiter treibt. **to** ~, I. t. 1. abschätzen, taxieren, veranschlagen (at, auf); 2. besteuern; 3. (Schiffe) zu einer bestimmten Klasse zählen. II. i. einen Rang einnehmen, rangieren.

† **rā'tẹable,** s. ratable.

rạtēēn', s. ratteen.

rāte'-pay'er, der Steuerzahler.

rā'tẹr, 1. der Abschätzer, Abwägende; 2. statt ship of a (certain) rate; a first ~, ein Schiff vom ersten Range.

† **rāth, † rāthe,** a. (adv.) früh, frühzeitig; rath eggs, weichgesottene Eier.

rā'thẹr, adv. comp. 1. a) eher; b) lieber; ~ say, sage lieber; I would ~, I had ~, ich wollte (od. möchte) lieber; I'd ~ not, ich danke, lieber nicht; to have ~, lieber mögen, vorziehen; 2. a) vielmehr; b) mehr, mit größerer Wahrscheinlichkeit; the ~ because (od. that, od. for), um so mehr als (od. da, od. wegen); 3. a) etwas, ein wenig; ziemlich; b) ziemlich (oft = sehr); ~ a long way, ein recht langer Weg, recht weit; ~ proud, ziemlich stolz; (do you like it?) ~! ei freilich! und wie! na ob! das will ich meinen! it ~ startled her, sie erschrak darüber nicht wenig.

† **rā'thest,** adv. sup. im höchsten Grade.

räth'rīpe, provinc. a. u. s. s. rare-ripe.

rätiff'ą, rätiffe', s. ratafia.

rätifĭcā'tion, die Ratifizierung, Bestätigung, Vollziehung.

to rāt'if||ȳ, t. 1. (einen Vertrag) ratifizieren, bestätigen; 2. gutheißen, genehmigen. **~ẹr,** der Bekräftiger, Bestätiger.

A. **rā'tĭng,** die Schelte; to give s.o. a good ~, j. tüchtig ausschelten.

B. **rā'tĭng,** 1. die Abschätzung; Schatzung, Steuerumlage; 2. bes. mar. die Rangordnung, der Rang.

rā'tĭō [shjō, shō], **math.** das Verhältnis; geometrical ~, das geometrische Verhältnis; arithmetical ~, das arithmetische Verhältnis; direct ~, das gerade od. direkte Verhältnis; inverse ~, das umgekehrte od. indirekte Verhältnis; to be in the inverse ~, sich umgekehrt verhalten; on equal ~, verhältnismäßig, pro Rata; ~ of a geometrical progression, der Quotient einer geometrischen Progression.

to rätĭōc'ĭnāte [shjŏs'], i. folgern, schließen.

rätĭōcĭnā'tion [shjŏs], das Schließen, der Vernunftschluß, die Folgerung.

rätĭōc'ĭn||ątive [shjŏs'; auch ātiv], a. auf Vernunftschlüsse gegründet.

rā'tĭon, die Ration, das Futter auf einen Tag; die tägliche Portion der Soldaten od. Matrosen; **~s,** pl. die Verpflegung.

rā'tĭonąl [räsh'ųn], I. a. (**~ly,** adv.) 1. vernünftig, mit Vernunft begabt; 2. vernunftgemäß; 3. einsichtsvoll, verständig, weise; 4. rationell; ~ horizon, astr. der wahre Horizont (durch den Mittelpunkt der Erde); ~ quantities, pl. math. rationelle Größen. II. s. das vernünftige Wesen.

rätĭonā'lē [räshjo, od. räshjo], Lat. die vernunftmäßige Begründung; das (wissenschaftliche) Princip.

rā'tĭonąl||ĭsm [räsh'ųn], der Rationalismus, Vernunftglaube. **~ĭst,** der Rationalist, Vernunftgläubige.

rätĭonąlĭs'tĭc(ąl) [räshųn], a. (**~ąlly,** adv.) rationalistisch, vernunftgläubig.

rätĭonălĭ'tў [räshųn], 1. a) das Vernunftsvermögen; b) (**rā'tĭonąlnĕss** [räsh'ųn]), die Vernunftmäßigkeit; 2. die vernunftmäßige Beschaffenheit.

to rā'tĭonąlīze [räsh'ųn], I. i. rationalisieren, (bes. in religiösen Dingen) nur die Vernunft als maßgebend anerkennen, rationalistische Auslegung anwenden; rationalistisch gesinnt sein. II. t. rationalistisch machen; der Vernunft unterordnen; auf natürliche Weise auslegen od. erklären.

rā'tĭon-bread, das Kommißbrot.

Rāt'ĭsbŏn, Regensburg.

Rätĭsbō'nĭąn, I. a. regensburgisch. II. s. der Regensburger.

rät'lĭn(e), mar. gew. **~ș,** pl. die Webeleinen (quer über die Wanten gezogene dünne Leinen als Taustufen, an denen die Matrosen auf- u. niedersteigen).

rątōōn', der Schößling des Zuckerrohrs aus dem Stamm desselben, nachdem das Rohr abgeschnitten worden ist.

räts'bāne, das Rattengift (Arsenik).

rät'||-tail, 1. der Rattenschwanz (ein Pferd mit haarlosem Schwanze); 2. (**~-tail file**) mech. der Rattenschwanz (dünne, spitzige Rundfeile). **~-tailed,** a. rattenschwänzig.

rątt'ăn', rät'tąny, s. ratan, ratan(h)y.

rät(ą)tät', int. poch, poch! (vom Klopfen an die Thür).

rątēēn', der Ratin (grobes, geköpertes Wollenzeug).

to rät'tẹn, t. sl. (mißliebige Arbeiter bei einem Ausstande) einschüchtern u. von der Arbeit vertreiben.

A. **rät'tẹr,** min. der Ratter, das Sieb.

B. **rät'tẹr,** fam. 1. der Rattenfänger (bes. v. Katzen u. Hunden); 2. der sich Salvierende, vgl. to rat, 2, a.

rättēēnĕt', rättĭnĕt', der Ratinett (etw. feiner als ratteen).

to rät'tle, I. i. 1. rasseln, klappern; to ~ in the throat, röcheln; heiser reden; 2. plappern, (in den Tag hinein) schwatzen; poltern, schelten; 3. to **~ along,** dahin rumpeln od. fahren; schnell schwatzen. to **~ away,** in den Tag hinein schwatzen. to **~ off,** davon rasseln, von dannen gehen. to **~ on,** weiter schwatzen. II. t. 1. rasseln, klirren, od. erdröhnen machen; durch Geräusch betäuben, übertönen; to ~ money, mit dem Gelde klimpern; I shall ~ your gig, sl. ich werde dich gehörig abtrumpfen; 2. a) (**off**) herschnurren; auszanken, ausschelten; b) to **~ off,** fam. abrasseln, schnell zusammenschreiben; to **~ out,** herausplappern od. -poltern. **~,** s. 1. das Gerassel; Gewirbel; 2. a) die Schnarre, (Kinder-) Klapper; b) sl. der Würfelbecher; c) sl. s. rattler, 2, b; 3. (**~ș,** pl.) das (bei Todes-)Röcheln; fam. der Krupp, die häutige Bräune; 4. fam. a) das Geplapper, Geplauder, Geschwätz; b) der Plauderer, die Plaudertasche, das Plappermäulchen; 5. bot. (red ~) das Sumpfläusekraut *(pedicularis palustris);* yellow ~, der Klappertopf, Hahnenkamm *(rhinanthus).* **~-bone,** a. fam. klapperbeinig; wackelig. **~-box,** 1. die Klapperbüchse (ein Spielzeug); die Klapper (der Polizisten); to spring the ~, andere Polizisten herbeirufen; 2. bot. die Klapperhülse *(crotalaria).* **~-brained, ~-head'ed, ~-pa'ted,** a. sl. flatterhaft; geschwätzig. **~-head, ~-pate,** fam. 1. der Windbeutel (Spottname der Royalisten unter Karl I., im Ggs. zu roundhead); 2. (**~-cap**) die flatterhafte Frauensperson.

rät'tlẹr, 1. a) der, die, das Rasselnde; b) fam. der schallende Schlag; 2. sl. a) der Wagen, die Kutsche; ~ and prads, Wagen u. Pferde; b) **~ș,** pl. die Eisenbahn; 3. sl. die derbe Lüge; der Fluch.

rät'tle||-snake, zo. die Klapperschlange *(crotălus).* **~-snake-root',** bot. die Klapperschlangenwurz *(prenanthes albus).* **~-snake-weed',** bot. eine Art Männertreu *(eryngium aquaticum).* **~-trap, ~-traps** (si.), die Klappermühle; Schnurrpfeiferei.

rät'tlĭng, I. p. a. 1. rasselnd &c., vgl. to rattle; 2. sl. derb, tüchtig, famos; at a ~ pace, mit schnellen Schritten. II. s. das Gerassel; Schelten, Plappern; ~ in the throat, das Röcheln.

rąttōōn', s. raccoon.

rät'-trap, die Rattenfalle.

rāuch'wăcke, geol. die Rauhwacke.

rāu'ĉity, die Rauheit; Heiserkeit.

rāu'cous, a. rauh; heiser.

† **rāught,** s. to reach.

to răv'ąge, t. plündern; verwüsten, verheeren, zerstören. **~,** s. die Plünderung; Verwüstung, Verheerung, Zerstörung.

to rāve, i. 1. a) rasen; (wie) wahnsinnig reden, schreien (for, nach); toben, wüten (against, gegen); b) (**about**) rasend umherfahren; 2. fam. a) to ~ for (od. after, about, on, upon) s.t., vernarrt sein in, erpicht od. versessen sein auf; b) faseln (about, über).

to răv'ęl (**~led, ~led**), I. t. 1. verwickeln, verwirren; * to knit up the ~led sleave of care, das wüste Knäuel der Sorge schön verflechten; to ~ over s.t., über etw. flüchtig hinwegeilen; 2. (to ~ out) ausfasern, entwirren; to ~ lint, Charpie zupfen; * to ~ out weaved-up

Digitized by Google

folly, das Gewebe wüster Thorheit entwirren. II. i. 1. sich verwickeln, sich verwirren; 2. (to ~ out) sich auffasern, sich aufdrieseln.

răv'elin, mil. das Ravelin, die Vorschanze, der Halbmond.

A. **rā'vĕn** [od. răv'n], zo. der Rabe *(corvus corax)*. **~-black**, a., * **~-col'oured**, p.a. rabenschwarz. **~-feath'er**, **~-quill**, die Rabenfeder. **~ locks**, pl. rabenschwarze Locken.

B. † **to răv'ĕn** [od. răv'n], I. t. verschlingen; rauben, wegraffen. II. i. Beute machen, plündern; gierig sein (for, nach). **~ĕr**, der raubgierige Mensch, Räuber.

C. † **răv'ĕn**, s. ravin.

Răvennēse', I. a. ravennesisch; die italienische St. Ravenna betr. II. s. der Ravennese.

răv'ĕnous [od. răv'nus], a. (**~ly**, adv.) verschlingend, gefräßig; heißhungrig, gierig (for, nach); raubgierig.

răv'ĕnousness [od. răv'nus], die Freßwut, der Heißhunger; die Gier; die Raubgier.

rā'vĕn's-duck, das Rabentuch (grobe russische Leinwand zu Segeln).

Rā'vĕnspūrgh, ein alter Hafen in Yorkshire.

rā'vĕr, der Rasende ꝛc., vgl. to rave.

† **răv'in**, I. s. der Fraß; Raub; die Raubgier. II. a. raubgierig. **to ~**, s. to raven. * **~ed**, p.a. wütend; hungrig, gefräßig.

ravine', die Schlucht, Kluft, der Hohlweg.

rā'ving, p.a. v. to rave. **~ mad**, tobsüchtig; ganz verrückt.

to răv'ish, t. 1. rauben, entführen; 2. entehren, schänden; * with Tarquin's **~ing** strides, mit des gierigen Buhlers behutsamen Räuberschritten; 3. entzücken, hinreißen; **~ed** [sht] with love, heftig verliebt. **~ĕr**, 1. der räuberische Entführer; 2. der Entehrer; 3. der, das Entzückende. **~mĕnt**, 1. der Raub, die gewaltsame Entführung; 2. die Entehrung, Schändung; 3. die Entzückung.

răv'issant, a. her. auf Raub losspringend.

răw, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) roh; wund; a ~ sore, eine offene Wunde; ~ flesh, das wilde Fleisch (einer Wunde); ~ head and bloody bones, Popanzgeschichten; b) bloßgelegt; leicht verletzbar, äußerst empfindlich (on a subject, in betreff eines Punktes); 2. (vom Wetter) kalt u. feucht, rauh, unfreundlich; ~ frost, scharfe Kälte; 3. a) roh, ungar, unzubereitet; ungekocht; ~ cream, der dicke Rahm ungekochter Milch; b) (v. Spirituosen) ungemischt; c) (von Stoffen, Metallen ꝛc.) unverarbeitet; ~ hide, die ungegerbte Haut; (raw'hide) die Reitpeitsche aus ungegerbtem Leder; der Ochsenziemer; ~ materials, pl. Rohstoffe, Rohprodukte; ~ silk, die rohe od. ungesponnene Seide, Rohseide; ~ sugar, der Rohzucker; 4. a) (noch) ungeübt, unerfahren, unreif, neu; grün; ~ recruits, pl. noch nicht ausgebildete, frische Rekruten; ~ levies, pl. ungeübte Mannschaften; ~ hands, pl. ungeübtes Volk; b) * unversorgt (v. Kindern). * **~-boned**, a. knochig, nur aus Haut u. Knochen bestehend, klapperdürr. II. s. die wunde Stelle; to hit s.o. on the ~, js. empfindliche Seite treffen.

răw'ish, a. ziemlich rauh (vom Wetter).

răw'ness, 1. a) die Rohheit, der rohe Zustand; b) die Rauheit (des Wetters); 2. die Unreife; Unverdaulichkeit; 3. a) * der unversorgte Zustand; b) die Unerfahrenheit, Ungeübtheit.

A. **rāy**, 1. a) (luminous ~) der Lichtstrahl; a ~ of comfort, ein Strahl des Trostes; b) der Strahl, auch math. u. phys.; solar ~, phys. der Sonnenstrahl; calorific ~, der Wärmestrahl; visual ~, der Sehstrahl; c) der Streifen; ~ of gold, das schmale Goldblättchen; d) bot. die Strahlenblüte. * **to ~**, t. strahlen.

B. **rāy**, zo. 1. die Flossengräte; 2. der Roche *(raja)*; 3. od. **~'-grass**, bot. das englische Raygras, der ausdauernde Lolch *(lolium perenne)*.

rā'yah, der Raja (nicht-mohammedanische, tributpflichtige Unterthan der Pforte).

rāyed [rād], p.a. 1. gestrahlt, gestreift; 2. † befleckt.

rāy'less, a. strahlenlos.

Rāy'mond, Rāy'mund, Raimund (MN. u. Fam.N.).

rāy'ther, vulg. für rather.

A. **to rāze**, s. to rase.

B. † **rāze**, s. race, *D.*

razée', mar. das rasierte (Kriegs-)Schiff (von dem das Oberwerk abgenommen worden ist). **to ~**, t. (Schiffe) rasieren.

rā'zor, 1. das Rasiermesser; keen as a ~, scharf u. schneidig; to cut blocks with a ~, etw. Unsinniges unternehmen; 2. **~s**, pl. sp. die Hauer eines wilden Schweines. **~-bill**, zo. der Tord-Alk *(alca torda)*. **~-fish**, **~-shell**, zo. die Messerscheide *(solen vagina)*. **~-paste**, die Streichriemenpaste. **~-pouch**, der Barbierbeutel. **~-strap**, **~-strop**, der Streichriemen.

rā'zorable, a. hum. rasierbar.

rā'zure [rā'zhur], s. rasure.

razzia [răt'zia] (ital.), 1. die Razzia, der Raubzug auf feindliches Gebiet; 2. die Aufhebung v. Verbrechern.

Rd., 1. für Reverend; 2. (auch rd., klein) für received; Rd. Pt., für received payment.

R. E. [ār ē'], für Royal Engineers.

re [rē], Lat. law, z. B. Marling and Kirby, ~ Shuttleworth, M. u. K. in Sachen des Sh.

to rēabsŏrb', t. wieder einsaugen, wieder einschlucken.

rēabsŏrp'tion, die Wiedereinsaugung.

to rē'accūse, t. wieder anklagen.

to rēach, I. t. 1. a) reichen, langen; b) (out, forth, aus)strecken; 2. (dar-)reichen, (dar)bieten; 3. a) erreichen; treffen; b) (einen Ort od. eine Person) erreichen, anlangen in od. bei, (v. Briefen ꝛc.) zu Händen kommen, zukommen; when this ~es you, wenn diese Zeilen in Ihre Hände gelangen; to ~ s.one's ear, jm. zu Ohren kommen; 4. a) zu etw. gelangen, etw. erreichen, erlangen; b) eine Grenze erreichen, an etw. (bes. Tabellenswertes) grenzen; to ~ no bottom, keinen Grund finden; I cannot ~ the price of it, es ist zu teuer für mich; 5. in etw. einbringen, etw. begreifen, verstehen; 6. umfassen, in sich begreifen; 7. a) (to overreach) übervorteilen, betrügen; b) to ~ down, herunter holen, langen od. nehmen. II. i. 1. reichen, sich ausdehnen, sich erstrecken (to, bis zu); great men have **~ing** hands, prv. der Großen Arm reicht weit; 2. a) fig. (empor)bringen, (up to the sky, zum Himmel) reichen; to ~ at a thing, nach etw. langen; nach etw. streben; to ~ at s.o., j. belangen, j. verklagen; b) to ~ to, fam. zulangen, sich nehmen. **~**, s. 1. das Reichen, die Erreichung; 2. a) die Weite, Strecke, Entfernung; die Stromstrecke (der gerade Lauf eines Flusses zwischen zwei Krümmungen); b) die Ausdehnung; der Bereich; within ~, erreichbar, im Bereich; out of ~, unerreichbar, außer dem Bereich; out of ~ of, sicher, od. geborgen vor; beyond the ~ of s.t., über etw. hinaus; within ~ of gun-shot, in Schußweite; within ~ of hearing, in Hörweite; ~ of thought, die Tragweite des Geistes, der geistige Horizont; die Einsicht; 3. das Vermögen, die Fähigkeit; Macht; it is not in my ~, od. it is not within the ~ of my power, es steht nicht in (dem Bereiche) meiner Macht; 4. das Bestreben; 5. a) der Kunstgriff, listige Anschlag; Kniff; b) der Streich.

rēa'ch||ĕr, der Verabreicher, Herbeiholende. **~ing-post**, die Seilerstütze.

rēach'||less, a. unerreichbar. **~-me-down'**, a. fertig. **~-me-downs'**, pl. sl. fertige Kleidungsstücke (im Laden).

to rē-ăct', t. wieder aufführen.

to rĕăct', i. reagieren: 1. rückwirken; 2. entgegen wirken.

rĕăc'tion, die Reaktion: 1. a) die Rückwirkung; b) der Gegendruck, die Gegenbewegung; c) com. der Rückschlag (in Bezug auf das Steigen od. Fallen der Preise ꝛc.); d) die Reaktion, Zurückführung der alten politischen Zustände; 2. das Entgegenwirken. **~ary**, I. a. 1. reagierend: rückwirkend; entgegenwirkend; 2. (politisch) reaktionär, dem Fortschritt abgeneigt u. entgegenwirkend. II. s. (**~ist**) der Reaktionär (Gegner des politischen Fortschritts).

rĕăc'tion||-en'gine, die Gegendruck-Dampfmaschine. **~(wa'ter)-wheel**, das Gegenwirkungs- od. Reaktionsrad, Segnersche Wasserrad.

rĕăc'tive, a. (**~ly**, adv.) rückwirkend, gegenwirkend. **~ness**, die Gegenwirkung, Rückwirkungskraft.

to rēad (rĕad, rĕad), I. t. 1. † (er)raten (a riddle); 2. a) lesen (auch vom Lesen einer Bill im Parlamente); to ~ a proof, typ. eine Korrektur lesen; to ~ between the lines, zwischen den Zeilen lesen; to ~ music, Noten (pl.) lesen; b) vorlesen (to s.o., jm.); c) die Predigt lesen, predigen; to ~ a lecture, eine Vorlesung (od. eine Predigt) halten; to ~ a lecture to s.o., jm. eine Predigt halten, jm. den Kopf zurechtsetzen; d) (v. einem Zifferblatt, einer Skala ꝛc.) ablesen; 3. a) studieren; b) (eine Rolle) einstudieren; 4. a) (etw.) zu lesen, od. zu erkennen suchen (den Charakter eines Menschen); b) (eine Rolle) auffassen, auslegen; 5. a) (richtig od. klar) erkennen; ersehen; b) durchschauen; 6. to ~ o.s. in, die Antrittspredigt halten (od. lesen). to ~ (Cicero) into English, ins Englische übersetzen. to ~ off, ablesen; (mit Leichtigkeit hin)lesen. to ~ on, weiter lesen, fortlesen. to ~ out, 1. auslesen, bis zu Ende lesen; 2. laut lesen; vorlesen; hersagen. to be rĕad out of the ranks, (v. Soldaten) aus

Digitized by Google

den Reihen (od. aus dem Regimente) ausgestoßen werden. to ~ over, durchlesen, überlesen (slightly, flüchtig). to ~ s.o. to sleep, j. in den Schlaf lesen. to ~ up, eig. bis zu Ende lesen; gründlich (durch)studieren. **II.** i. **1.** (durch Weglassung des Objekts) lesen, fleißig studieren (for an examination, um sich auf ein Examen vorzubereiten; for a degree [for honours], um einen Grad [einen Ehrengrad] zu erwerben; for ordination, um ordiniert zu werden); to ~ with pupils, Schüler einpauken; ~ man, der fleißig Studierende; **2.** a) lauten, heißen, zu lesen sein (v. der Lesart, s. ~ing, 6, a); b) sich lesen (sich gut od. schlecht lesen lassen); it ~s like fact, es liest sich, als wäre es wahr; c) klingen (strangely, seltsam).

rĕad, p.a. (well, wohl) belesen (in poetry, in an author).

rēad, s. **1.** † (rede) der Rat; **2.** das Lesen, die Lesung; will you give me a ~ of that book? wollen Sie mich das Buch einmal lesen lassen?

rēa'd||ạble, a. (~ably, adv.) lesbar. **~ạbleněss, rēadạbll'ịty,** die Lesbarkeit. **~ẹr, 1.** a) der Leser, die Leserin; gentle ~er, geneigter Leser; fair ~er, geneigte Leserin (als Anrede); b) der fleißige Leser, fleißig Studierende; **2.** der Vorleser (auch in der Kirche); **3.** der Lektor (an Lehranstalten); **4.** typ. (~er of proofs) der Korrektor, (Korrektur-)Leser; **5.** a) (als Titel) das Lesebuch, Buch mit Lesestücken; b) das Notizbuch. **~ẹrshĭp,** das Vorleseramt (in der Kirche); die Lektorstelle; der Korrektorposten in Buchdruckereien.

rĕad'ịnĕss, 1. das Bereitsein, die Bereitschaft; to set in ~, bereit machen; **2.** die Bereitwilligkeit; ~ to please, die Gefälligkeit; **3.** a) die Fertigkeit, Leichtigkeit; Gewandtheit; ~ of speech, die Redefertigkeit, Rednergabe; ~ of wit, der Scharfsinn; die Schlagfertigkeit; b) die Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Hurtigkeit; **4.** die Promptheit; ~ in paying, die Pünktlichkeit im Bezahlen.

A. **Rĕad'ịng,** engl. u. amerik. ON.

B. **rēa'dịng, 1.** a) das Lesen, die Lesung (auch v. der Lesung einer Bill im Parlamente); b) typ. die Korrektur; **2.** (thermometrical ~, barometrical ~) a) die Ablesung der Grade des (Thermometer- od. Barometer-)Standes; b) der (Thermometer- od. Barometer-)Stand; **3.** a) die Vorlesung; b) die Leseprobe (im Theater); **4.** die Belesenheit; a man of ~, ein belesener Mann; **5.** die Lektüre; light ~, leichte Lektüre; **6.** a) die Lesart; various ~, die verschiedene Lesart, Variante; b) die Auffassung; Deutung; Erklärung. **~-book,** das Lesebuch. **~-boy,** der Lesebursche (der dem Korrektor das Manuskript vorliest). **~-can'dlestick,** der Studierleuchter. **~-chair,** der Bibliothekstuhl. **~-desk,** das Lesepult; Chorpult. **~-glass,** das (vergrößernde) Leseglas; **~-glas'ses,** die Lesebrille. **~-hook,** eine Art Lesezeichen. **~-in',** die Antrittspredigt. **~-lamp,** die Studierlampe. **~-mark,** das Lesezeichen. **~-room,** das Lesezimmer. **~-sea'son,** die (Sommer-)Zeit, wo man sich mit Lektüre fürs Landleben versorgt.

to rēądjŏurn', t. wieder aufschieben; (auch i., sich) wieder vertagen.

to rēądjŭst', t. **1.** wieder in Ordnung bringen; **2.** typ. umbrechen. **~mẹnt,** die Wiedereinrichtung.

rēądmĭs'sịon [mĭsh'ụn], die Wiederzulassung.

to rēądmĭt' (~tęd, ~tęd), t. wieder zulassen. **~tạnce,** s. readmission.

to rēądŏpn', t. wieder aufnehmen.

to rēądŏrn', t. wieder schmücken.

rēądvẽr'tẹncy, die erneute Hinwendung (des Geistes auf etw.).

rĕad'||y, I. a. (~ily, adv.) **1.** a) bereit, fertig; ~y! mil. fertig! (zum Schießen, als Kommando); to make (od. to get) ~y, bereit machen, bereiten; typ. (die Form) zurichten; to get breakfast ~y, das Frühstück zurecht machen; to be got ~y, fertig od. zurecht gemacht werden; to get o.s. ~y, sich fertig (od. zurecht) machen; to be (quite) ~y, in (völliger) Bereitschaft sein; ~y to sail, ~y for sea, segelfertig, segelklar; ~y for war, gerüstet od. kriegsbereit sein; b) zur Hand, in der Nähe, in Bereitschaft; ~y at hand, gleich bei der Hand, in Bereitschaft, bereit; the ~y thing, die Wirklichkeit; **2.** a) bereit, bereitwillig; ~ily, adv. gern; ~y to please, gefällig; b) im Begriff; he was ~y to fall, es fehlte nicht viel, daß er fiel, er wollte schon fallen, er fiel fast; **3.** a) leicht, bequem; a ~y way to honour, ein gerader, od. sicherer Weg zur Ehre; b) schnell, hurtig, geschwind; ~y sale, der schnelle Verkauf; to meet with a ~y sale, sich gut verkaufen, schnellen Absatz finden; ~ily, adv. sogleich; c) gewandt, geschickt, fähig; a ~y memory, ein gutes (eig. schlagfertiges) Gedächtnis; ~y wit, die schnelle Auffassung; geistige Gewandtheit, Schlagfertigkeit; ~y pen (d. h. pen of a ~y writer), die gewandte Feder; ~y of invention, erfindungsreich; **4.** prompt, bar (v. der Zahlung); ~y money, bares Geld; com. Kontanten; als adv. bar zu (be)zahlen; a ~y-mon'ey man, ein (stets) mit barem Gelde versehener Mann; ein prompter Zahler; a ~y-money article, ein Barartikel (bar zu bezahlen); ~y payment, bare Zahlung. **II.** s. sl. für ~y money, s. I. 4. to ~y, t. fam. fertig machen; in Ordnung bringen.

rĕad'y||-armed, p.a. vollständig ausgerüstet. **~-bound,** p.a. (v. Büchern) fertig gebunden. **~-cut,** p.a. fix u. fertig. **~-made,** p.a. com. fertig auf Lager; fix u. fertig; **~-made clothes,** fertige Kleidungsstücke; **~-made clothier,** der Inhaber eines Kleidermagazins od. Konfektionsgeschäfts. **~-reck'oner,** der Rechenmecht (Buch od. Tabelle zur Erleichterung des Rechnens). **~-wit'ted,** a. schnellfassend; schlagfertig. **~-wit'tedness,** die Schlagfertigkeit; Geistesgegenwart.

to rēąffĭrm', t. wieder bekräftigen, nochmals versichern. **~ạnce,** die wiederholte Bekräftigung.

rẹą'gẹnt, chem. das Reagens, chemische Zersetzungs- od. Erkennungsmittel.

rēaggravā'tịon, cath. die der Exkommunikation vorhergehende letzte Ermahnung.

A. **rē'ạl,** a. (~ly, adv.) **1.** a) zu Sachen gehörig; b) law, sächlich, dinglich, liegend, unbeweglich; ~ action, die dingliche Klage; ~ estate (~ property), das Grundeigentum, unbewegliche Vermögen, die Immobilien (pl.); ~ estates, pl. Realitäten, Liegenschaften, liegende Güter; ~ security, die Beschwerung, Pfandbelastung; **2.** a) wirklich; thatsächlich; wahr, wesentlich; natürlich; ~ horizon, der wahre Horizont; com.: ~ money, klingende Münze; ~ price, der Effektivpreis; ~ tare, die Netto-Tara; ~ presence, theol. die wirkliche Gegenwart (Christi im Abendmahle); ~ly, adv. wirklich, in der That; wahrhaftig, gewiß; b) echt (nicht nachgemacht od. verfälscht); ~ turtle (soup), wirkliche Schildkrötensuppe; a ~ good thing, vulg. etw. Vorzügliches; sp. ein gutes Rennpferd; vgl. jam, *C.* s. 2, s. pure, s.

B. **rē'ạl,** s. der Real (achter Teil eines span. Thalers, 50 Pfennig).

rẹą'l'gạr [auch gär], min. das (auch der) Realgar, das Rauschrot, der rote Schwefelarsenik, die rote Arsenikblende.

rē'ạl||ĭsm, phil. der Realismus. **~ĭst,** der Realist.

rēạlĭs'tĭc, a. realistisch.

rẹą'l'ĭt||y, 1. (od. **rē'ạlnĕss**) a) das Sein, Wesen, das Wesenhafte; die Wirklichkeit, Realität; in ~y, wirklich, thatsächlich; the ~ies of life, pl. das wirkliche Leben; b) die Wahrheit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit; **2.** (od. **rē'ạlty**) law, die Unbeweglichkeit, dingliche Beschaffenheit (liegender Güter 2c.).

rē'ạlizable, a. realisierbar, zu verwirklichen.

rēąlĭzā'tịon, 1. die Realisierung, Verwirklichung; **2.** com. die Realisierung: a) die Anlegung (des Geldes) in Ländereien; b) die Verwertung, das Versilbern, der Verkauf; c) die Erzielung, Gewinnung (eines Vermögens); **3.** die (lebhafte) Vorstellung od. Empfindung der Wirklichkeit einer Sache.

to rē'ạlize, t. **1.** realisieren, verwirklichen, wirklich machen, ausführen, zu stande bringen; **2.** com. realisieren: a) (sein Geld) in Ländereien anlegen; b) verwerten, zu Gelde machen, versilbern; c) bes. Am. (profit, wirklichen Vorteil) ziehen (from, aus); d) sl. an sich bringen; e) einbringen, Vorteil abwerfen; erzielen, gewinnen (bes. am Kurs); **3.** als wirklich (an)erkennen, berücksichtigen; **4.** sich (lebhaft als wirklich) vorstellen, sich vergegenwärtigen; empfinden, sich in etw. hineindenken.

to rēąllĕge', t. wieder anführen.

rēąlli'ạnce, die Wiederverbindung, das erneute Bündnis.

to rēąllȳ', t. wieder verbinden.

rĕalm, das Reich, Königreich.

A. **rē'ạlty, 1.** † für reality, 1; **2.** s. reality, 2.

B. † **rē'ạlty** = loyalty.

A. **rēam,** (~ of paper) das Ries (Papier, von 20 Buch); ten ~s, pl. 10 Ries, ein Ballen; printers' ~, 21½ Buch.

B. **rēam,** provinc. der Rahm. to ~, i. schäumen (bes. v. der Milch).

C. **to rēam,** t. techn. (ein Loch) aufod. ausräumen, (aus)bohren.

to rēän'ĭmāte, t. wieder beleben.

rēänĭmā'tịon, die Wiederbelebung.

to rēąnnĕx', t. wieder beifügen; wieder einverleiben.

† **to rēän'swẽr,** t. (einer Sache) wieder entsprechen.

to rēap, I. t. **1.** (Korn) schneiden; abernten; to ~ and carry, einheimsen; to ~ where one has not sown, sich Frem-

Digitized by Google

des aneignen; they have sown the wind, and they shall ~ the whirlwind, bibl. sie säen Wind u. werden Ungewitter einernten; 2. fig. ernten, einernten; sammeln; to ~ advantage, Vorteil ziehen (from, aus); to ~ the benefit of s.t., den Vorteil von etw. haben. II. i. ernten.

rēa'pĕṛ, 1. der Schnitter, die Schnitterin; 2. die (Getreide-)Mähmaschine.

rēap'-hook, s. reaping-hook.

rēa'pĭng, das Schneiden, Ernten. **~-hook**, **~-sick'le**, die Sichel. **~-machine'**, s. reaper, 2. **~-time**, die Erntezeit.

to rēappär'ĕl (~led, ~led), t. wieder bekleiden.

to rēappēaṛ', i. wieder erscheinen.

rēappēa'rançe, das Wiedererscheinen.

rēappliçā'tion, 1. a) die erneute Anwendung; b) die erneute Richtung (des Geistes, to s.t., auf. etw); 2. das wiederholte Gesuch.

to rēapplȳ', t. wieder anwenden.

to rēappōint', t. wieder festsetzen, wieder einsetzen, wieder ernennen. **~ment**, die Wiederernennung, Wiedereinsetzung.

A. **rēaṛ**, 1. der Nachtrab, Nachzug, die Nachhut, das Hintertreffen; to bring up the ~, den Nachtrab kommandieren, den Rückzug decken; den Zug schließen; to be in the ~, den Zug beschließen, den Nachtrab bilden; zuletzt kommen; to place in the ~, nach hinten stellen; hintan setzen; 2. die Hinterseite (eines Hauses 2c.); in the ~, im Hintergrunde; a hundred years in the ~ of s.t., hundert Jahre hinter etw. zurück.

B. **to rēaṛ**, I. t. 1. aufheben, aufrichten; erheben; to ~ one's head, den Kopf (stolz) erheben; to ~ o.s. up, fig. sich in die Höhe bringen; * to ~ one's steps, seine Schritte nach oben lenken, hinaufsteigen; 2. a) (up, ein Gebäude 2c.) errichten; b) (ein Haus) richten, provinc. heben (das Zimmerwerk des Daches zusammenfügen); 3. (up) a) (Pflanzen) ziehen, bauen; b) (Tiere, eine Rasse) züchten, ziehen; to ~ cattle, Viehzucht treiben; c) (Kinder) aufziehen; erziehen; anleiten. II. i. (up) sich bäumen (von Pferden); to ~ an (fam. statt on) end, sich zum Überschlagen bäumen.

C. **rēaṛ**, adv. provinc. früh.

rēaṛ'||-ad'miral, der Kontreadmiral, Anführer des Hintertreffens. **~-front**, die Rückfront (eines Truppenkörpers). **~-guard**, der Nachtrab, das Hintertreffen. **~-line**, das Hintertreffen (eines Heeres). **~-mouse**, s. reremouse.

to rēarrānge', t. wieder einrichten od. in Ordnung bringen; aufs neue verabreden. **~ment**, die Wiedereinrichtung, erneute Anordnung od. Verabredung.

rēar'||-rank, mil. das Hinterglied. **~-ripe**, a. s. rare-ripe.

rēaṛ'-vas'sal, der Aftervasall.

rēaṛ'wạrd, I. adv. hinterwärts, im Nachzuge. II. s. 1. mil. a) der Nachtrab; b) die letzte Abteilung od. Kompanie; 2. der Nachzug, das Ende, der Hintergrund; * to be in the ~ of the fashion, in der Mode zurück sein.

to rēasçĕnd', I. i. wieder (hin)aufsteigen. II. t. wieder ersteigen.

rēasçĕn'sion, rēasçĕnt', die Wiederersteigung; das Wiederemporsteigen.

rēa'şon [od. rēz'n], 1. a) die Vernunft; it stands to ~, es ist der Vernunft gemäß, es ist billigerweise anzunehmen; to submit (od. to yield) to ~, der Vernunft Gehör geben; to bring s.o. to ~, j. zur Vernunft bringen; b) die vernünftige Überlegung; der Verstand; there goes ~ to roasting of eggs, prv. auch zum einfachsten Geschäfte gehört Verstand; * nor rhyme nor ~ (without rhyme or ~), weder Sinn noch Verstand; * the feast of ~ and the flow of soul, das Fest des Geistes u. der Seel' Erguß; 2. a) der (vernünftige, gute) Grund; by ~ of, wegen; by ~ that, weil; for ~s, aus gutem Grunde, nicht ohne Grund; the ~ why, fam. der Grund warum, der wahre Grund; b) der (Beweg-)Grund, die Ursache; c) die Endursache, der letzte Grund, das Princip; 3. a) der (Vernunft-)Schluß; b) die vernünftige Auseinandersetzung, Begründung; to hear ~, od. to listen to ~, Vernunft annehmen, sich belehren lassen; to speak ~, vernünftig reden; 4. a) das Recht; der gerechte Anspruch; to do s.o. ~, jm. Gerechtigkeit widerfahren lassen; (beim Trinken) jm. Bescheid thun; j. befriedigen; the public ~ of the Romans, der volkstümliche Rechtsgeist der Römer; b) die Billigkeit; in ~, mit Recht, billigerweise; in all ~, mit vollem Rechte; as ~ was, fam. wie es auch billig war, von Rechts wegen; c) die Mäßigung. to ~, I. i. 1. vernünftig denken, (urteilen u.) schließen (from ... to, von ... auf); to ~ in a circle, einen Zirkelschluß (d. i. einen Kreis falscher Schlüsse) bilden; 2. a) mit Vernunftgründen streiten, debattieren, Worte wechseln, ausführlich reden, sich besprechen; b) to ~ with s.o., (vernünftig, besonnen) mit jm. reden; bibl. mit jm. rechten; 3. (to ~ with o.s.) (bei sich) bedenken, überlegen. II. t. 1. (vernünftig) untersuchen, (wohl) durchdenken; * (mit Vernunftgründen) unterstützen; to ~ out, vollständig (od. genau) überlegen, besprechen; **~ed**, p.a. vernünftig; gründlich; 2. durch (Vernunft-)Gründe überreden, bewegen od. bringen (into s.t., zu etw.; out of s.t., von etw. ab); to ~ down, (die Leidenschaft) durch Vernunftgründe niederkämpfen.

rēa'şon||ạble, a. (**~ably**, adv.) 1. die Vernunft betr.; * the ~able shores, die Ufer der Vernunft; 2. a) vernünftig; ~ably, adv. vernünftigerweise; b) vernunftgemäß; (durch die Vernunft) begründet; a ~able prospect, eine begründete Aussicht; 3. a) billig, billigdenkend; b) mäßig, maßvoll; ~ably, adv. billigerweise; mit Recht; c) (bes. vom Preise) niedrig; (v. Waren) billig, wohlfeil; d) fam. mittelmäßig; ziemlich, leidlich, erträglich; a ~able distance, eine mäßige Entfernung. **~ableness**, 1. die Vernünftigkeit; Vernunft; 2. die Vernunftmäßigkeit; 3. die Billigkeit; Mäßigkeit; Mäßigung. **~er**, 1. der Denker; 2. der Grübler; Klügler; 3. der Schwätzer. **~ing**, das vernünftige Denken; die (vernunftmäßige) Schlußfolgerung; die Beweise (pl.); die Überlegung. **~less**, a. vernunftlos; sinnlos; unvernünftig.

rēąssĕm'||blạge, die Wiederversammlung, Wiedervereinigung. **to ~ble**, t. (u. i. sich) wieder versammeln, wieder vereinigen.

to rēąs||sĕrt', t. wieder behaupten. **~sĕr'tion**, die wiederholte Behauptung.

to rēąssĭgn', t. wieder anweisen od. überweisen; wieder abtreten, zurückcedieren.

to rēąssĭm'ĭlāte, t. (u. i. sich) wieder assimilieren, wieder ähnlich machen od. (i.) werden.

to rēąs||sūme', t. wieder aufnehmen, wieder annehmen. **~sŭmp'tion**, die Wiederaufnahme, Wiederannahme.

rēąssū'rançe [ąshū'], 1. die Wiederberuhigung; 2. com. s. re-insurance.

to rēąssûre' [ąshûr'], t. 1. (jm.) wieder Mut einflößen, (j.) wieder beruhigen; 2. s. to re-insure.

rēąssū'reṛ [ąshū'], s. re-insurer.

rēas't||ĭness, provinc. die Ranzigkeit. **~y**, a. provinc. ranzig, schimmelig, schmutzig.

rēate, provinc. das Sumpfgras.

to rēąttăch', t. law, wieder verhaften; abermals pfänden. **~ment**, die abermalige Verhaftung; wiederholte Pfändung.

to rēąttĕmpt', t. wieder versuchen.

† **to rēave** (rēft, rēft), t. 1. rauben; wegreißen; 2. berauben (of s.t., einer Sache).

rēbăp'tĭsm, die Wiedertaufe.

rēbăptizā'tion, das Wiedertaufen.

to rēbąptīze', t. wieder taufen.

† **rēbąptī'zeṛ**, der Wiedertäufer.

to rębāte', t. 1. † abstumpfen; 2. com. s. to abate, 2; 3. s. to rabbet. **~**, s. 1. arch. die Kannelierung, Riefe; 2. eine Art harter Sandstein (zum Pflastern); 3. s. **~ment**.

rębā'tĭng, s. rabbet(t)ing.

rębāte'mẹnt, 1. † die Dämpfung, Verminderung; 2. com. der Rabatt, Nachlaß, Abzug; 3. her. das Beizeichen, der Bruch.

† **rębā'tō**, s. rabato.

Rębĕc'cą, bibl. **Rębĕk'ąh**, Rebekka (FN.).

† **rē'bęc(k)**, das Rabáb (Geige mit drei Saiten), die Stockgeige od. Stockfiedel.

rĕb'ĕl, I. s. der Rebell, Empörer, Aufrührer. II. a. rebellisch, aufrührerisch; fig. widerstrebend, spröde.

to rębĕl' (~led, ~led), i. rebellieren, sich empören (against, gegen). **~lion**, die Rebellion, Empörung, der Aufruhr. **~lious**, a. (**~liously**, adv.) rebellisch, aufrührerisch. **~liousness**, das Rebellische, Aufrührerische.

* **to rēbĕl'lōw**, i. dumpf wiederhallen.

rēbĭrth', theol. die Wiedergeburt.

to rēblōōm', **to ręblōs'som**, i. wieder (auf)blühen.

to rēbōĭl', i. (auch t.) wieder kochen od. sieden.

rēbŏrn', p.a. theol. wiedergeboren.

to rębōūnd', I. i. zurückprallen, abprallen, zurückfliegen; wiederhallen (vom Echo). II. t. zurückwerfen, wiederhallen. **~**, s. das Zurückprallen, der Rückprall; der Wiederhall.

rebours, à ~, wider den Strich, verkehrt.

to rēbrāçe', t. wieder spannen, wieder stärken.

to rēbrēathe', I. t. wieder einatmen. II. i. wieder atmen.

rębŭff', 1. das Zurückstoßen, Zurückwerfen; der Widerstand; 2. die schroffe od. verächtliche Zurückweisung; abschlägige Antwort; to meet with a ~, schroff ab-

Digitized by Google

Fürst. M. Expr., Dr. Wb. d. Lard. Spr.: mēte, mēt, hērd, rejōice' mey; ā, ē = ē; ī, ō = ō; ō, ō = ō;
fine, fin, marine', bird, miss'pend;
mūte, mūt, mūve, mūrn, pūll, ūse, dīve, wīsh, cymbāle', mōōn, hōūse, cōw, boy.

gewesen werden, einen gehörigen Kurs bekommen. **to ~**, t. 1. zurückfliegen, zurückweichen. 2. jm. eine tüchtige Widerlage geben. **~ing**, vbl. s. zurückstoßend; **~ing-appara'tus**, der Zurückstoßungsapparat der Eisenbahn.

to rēbŭff' [-bŭf'], t. wieder puffen, zurückschlagen.

to rēbuff' 'rebuff', rebuff', t. wieder zurückstoßen; zurückweisen; fig. wiederherstellen.

rēbuff'ing, der Wiederzurückstoßer, Wiederherstellen.

rēbuff'ing, der Wiederzurückstoßen; Umkehr.

rebŭk'|able, a. **~ably**, adv., tadelnswert, tadelnswert.

to rebūke', t. tadeln, zurechtweisen; (jm.) einen Verweis geben, Vorwürfe machen. **~**, s. 1. der Tadel, Verweis, Vorwurf; 2. der Einhalt; die Züchtigung, Strafe; der Schlag. + **~fŭl**, a. (**~fŭlly**, adv., vorwurfsvoll; tadelnd.

rebŭk'ĕr, der Tadler.

to rēbŭoy' [-bwō', od. -bōī'], t. wieder heben, wieder flott machen.

to rēbur'y [-ber'i], t. wieder begraben.

rē'bus (pl. **~ĕs**, der (od. das) Rebus, das Bilderrätsel, Bilderwortspiel; her. das redende Wappen. **to ~**, t. mit einem Rebus versehen; durch ein(en) Rebus darstellen.

• **to rebūse'**, t. für to abuse od. to rebuke.

to rebŭt' (**~tĕd, ~tĕd**), I. t. 1. zurückschlagen, zurücktreiben; 2. bes. law, zurückweisen, (durch Rechtsgründe 2c.) widerlegen. II. i. law, eine Widerlegung einreichen (z. B. eine Quadruplik auf eine Triplik). **~tăl**, die Widerlegung. **~tĕr**, law, die Quadruplik (Antwort des Beklagten auf die Triplik).

(to) **recăl'**, s. (to) recall.

rēcăl'cĭtr|ănt, p.a. (**~ăntly**, adv.) (eig. hinten ausschlagend) widerstrebend, störrig. **to ~āte**, I. i. hinten ausschlagen; hum. sich widerspenstig zeigen. II. t. mit Heftigkeit zurückweisen.

rēcălcĭtrā'tion, das heftige Widerstreben, die Auflässigkeit, Widerspenstigkeit.

to recâll', t. 1. a) zurückrufen; to ~ to life, wieder zum Leben erwecken; to ~ to one's mind (od. to one's memory), sich in das Gedächtnis zurückrufen; 2. abberufen; 3. (a capital, ein Kapital) kündigen; 4. widerrufen. **~**, s. 1. die Zurückberufung; Abberufung; 2. die Kündigung (z. B. eines Kapitals); 3. der Widerruf; past ~, unwiderruflich. **~able**, a. (**~ably**, adv.) widerruflich; abzuberufen.

to recânt', I. t. widerrufen. II. i. einen Widerruf thun.

rēcantā'tion, der Widerruf.

recăn't|atory, a. (**~atorily**, adv.) widerrufend. **~er**, der Widerrufer.

to rēcapāc'|itāte, t. wieder befähigen.

to rēcapĭt'ūlāte, t. rekapitulieren, summarisch wiederholen, die Hauptpunkte zusammenfassen.

rēcapĭtūlā'tion, die Rekapitulation, (zusammenfassende) Wiederholung der Hauptpunkte.

rēcapĭt'ūlatory, a. (summarisch) wiederholend; ~ exercises, pl. Übungen zur Wiederholung.

rēcăp'|tion, 1. das Wiedergefangen; 2. law, die Beschlagnahme (widerrechtlich in Besitz genommener Güter). **~tor**, der Wiedernehmer of a prize, einer Prise. **~t'ure**, die Wiedernahme einer Prise 2c.; die wiedergenommene Prise. **to ~t'ure**, t. wieder einnehmen, wieder nehmen.

to rēcăr'ry, t. zurückbringen, wiederbringen.

to rēcāst', t. 1. wieder werfen; 2. umgießen, zurückgießen; verändern, umändern; 3. nochmals berechnen od. berechnen. **~**, s. die Zurückwerfung, Umformung.

recd. = Recd., gezeichnet, für received.

to recēde', i. 1. zurückweichen, zurückgehen, zurücktreten (from, von); to ~ into the shade, in den Schatten (der Zurückgezogenheit) treten; 2. a) (from) (von einem Vertrage 2c.) zurücktreten; (von einer Forderung 2c.) abstehen; b) com. (im Preise) heruntergehen.

recēd'ing, die Nichtakzeptierung.

recēipt', 1. der Empfang; I am in ~ of your letter, Ihren Brief habe ich erhalten; 2. a) bibl. die Einnehmerstelle; • der Behälter; b) **~s**, pl. eingegangene Gelder; 3. + die Empfangnahme, Aufnahme; • die Fähigkeit aufzunehmen; 4. a) die Einnahme; to be in the ~ of 200 a year, ein jährliches Einkommen von £ 200 haben; **~s and expenditures**, pl. die Einnahme u. Ausgabe; book (od. accounts of **~s and expenditures**, das Einnahme- u. Ausgabebuch; b) **~s**, die Markttorräte; c) die Quittung, der (Empfang-)Schein; com. to give a ~, quittieren; ~ in full, die Generalquittung; on ~, gegen Quittung; on ~ (of the payment), nach Eingang (der Zahlung); on ~ of this od. of the present, bei Empfang od. bei Ansicht dieses; d) al. die (beim Boxen) empfangenen Schläge; 5. das Rezept, die Vorschrift. to ~, t. (bes. com.) quittieren, über etw. Quittung geben; to ~ in full (of all demands), per Saldo quittieren, eine Generalquittung geben; **~ed bill**, die quittierte Rechnung. **~-book**, 1. das Rezeptbuch; 2. das Quittungsbuch.

recēipt'or, law, j. der ihm abgepfändete Güter bedingungsweise zurückerhält.

recēipt'-stamp, die Quittungs(stempel)-marke.

recēiv'able, a. anzunehmen, annehmbar; aufzunehmen. **~nĕss**, 1. (**recēivabĭl'ity**) die Annehmbarkeit; Aufnehmbarkeit; 2. die Empfänglichkeit (für Eindrücke).

to recēive', I. t. 1. a) empfangen, erhalten, bekommen; to ~ the holy communion, das heilige Abendmahl empfangen od. nehmen, zum heil. Abendmahl gehen; to ~ intelligence, Kunde erhalten, erfahren (that, daß); to ~ a loss, einen Verlust erleiden; to give as good as one ~s, fam. mit gleicher Münze (z. B. Hiebe mit Hieben) bezahlen; when **~d**, bei od. nach Empfang (des Gegenwärtigen); b) in Empfang nehmen, (Geld) einnehmen; to ~ stolen goods, den Diebshehler machen; **~d payment** (abgek. Rd. Pt.), bezahlt, quittiert (auf Rechnungen); **~d** on account, auf Abschlag erhalten; c) annehmen; to ~ upon credit, auf Kredit bekommen; auf Treu u. Glauben annehmen; d) † (Medizin) nehmen, einnehmen; 2. a) aufnehmen; to ~ Christ, theol. Christus in sich aufnehmen; b) willig, od. gern aufnehmen, bewillkommnen; 3. zulassen, geschehen; 4. † geistig erfassen. II. i. (Besuche) empfangen, einen Empfangstag od. -abend haben; al. (beim Boxen) Schläge bekommen.

recēived', p.a. (allgemein) angenommen; a ~ maxim, ein allgemein anerkannter Grundsatz; ~ usages, pl. eingeführte Gebräuche.

recēived' opĭnĭons, die allgemeine Annahme od. Meinung (einer Meinung).

recēiv'er, 1. der Empfänger; 2. (of the customs) der Zoll- od. Steuereinnehmer; 3. der Annehmer, Aufnehmer; 4. der Kommunikant (der das heil. Abendmahl empfängt); 5. (of stolen goods) der (Diebs-)Hehler; the ~ is as bad as the thief, prv. der Hehler ist so gut als der Stehler; 6. com. der Warenempfänger, Konsignatar; 7. a) mech. der Kraftannehmer, Receptor; b) chem. der Recipient, die Vorlage; c) die Luftpumpenglocke; d) der Zeichengeber, Flügel (des Telegraphen). **~ general**, 1. der Obereinnehmer; 2. der Depositar (beim Kanzleigericht); 3. al. j. der alle Hiebe od. Püffe bekommt. **~'s office**, die Einnahmestube.

recēiv'ing|-box, der Briefkasten. **~-house**, 1. das Rettungshaus; 2. (od. **~-office**) das Unterpostbureau; die Briefannahme; 3. (Eisenb.) die Güterannahme, Gepäckkammer. **~-room**, s. reception-room. **~-ships**, pl. Schiffe zu vorläufigen Quartieren für Matrosen.

to recĕl'ebrāte, t. wieder feiern.

rē'cency, die Neuheit, Frischheit.

to recĕnse', t. (einen Text) revidieren, prüfen.

recĕn'sion, 1. † die Aufzählung; 2. die Prüfung, Beurteilung; 3. die (Text-) Recension.

rē'cent, a. 1. neu, frisch; 2. neulich, neuerlich; letters of a ~ date, pl. Briefe von sehr neuem Datum; ~ from, eben zurückgekehrt od. gekommen von; 3. geol. jünger (vom Diluvium u. Alluvium). **~ly**, adv. 1. neu, frisch; 2. neulich, kürzlich, neuerdings, unlängst; a work ~ly published, ein kürzlich erschienenes Werk. **~nĕss**, die Neuheit, Frische.

to rēcĕn'tre, t. wieder um einen Mittelpunkt vereinigen.

recĕp'tacle [† rēs'eptĭkl], 1. das Behältnis, der Behälter; 2. der Aufenthalt, Schlupfwinkel; 3. bot. der (Blumen- od. Frucht-)Boden.

rēcĕptăc'ŭlar [od. rē], a. bot. den Fruchtboden betr. od. auf demselben wachsend.

recĕptĭbĭl'ity, die Fähigkeit aufzunehmen; die Empfänglichkeit.

recĕp't|ible, a. (**~ibly**, adv.) erlangbar, (wieder) zu empfangen.

recĕp'tion, 1. a) die Empfangnahme, Aufnahme, der (zu teil werdende) Empfang; die Bewillkommnung; b) der Empfang (v. Besuchern od. Gästen); to give a.o. a warm ~, jm. einen herzlichen Empfang bereiten; auch iron.: j. schön anlaufen lassen; c) die (große) Gesellschaft; 2. die (Wieder-)Aufnahme (into grace, zu Gnaden); 3. die Annahme; 4. † die Annahme, angenommene Meinung; 5. + die Wiedererlangung. **~-room**, das Empfangszimmer.

recĕp'tive, a. (**~ly**, adv.) zur Aufnahme (of a.t., eines Dinges) fähig; empfänglich (für).

Digitized by Google

rēçĕptĭv'ĭty, 1. die Aufnahmefähigkeit, Empfänglichkeit; 2. phil. die Receptivität.

reçĕss', 1. das Zurückweichen, der Rückzug; 2. a) das Sichzurückziehen, die Entfernung (from, von); b) das Abtreten (of the jury, der Geschworenen zur Beratung); c) die (kurze) Unterbrechung od. Vertagung (öffentlicher Verhandlungen); ~ of the British parliament, die Zeit, wo keine Sitzung stattfindet; d) ~ of the (German) imperial diet, der Reichstagsabschied; 3. der Abzug, die Abreise; 4. a) die Zurückgezogenheit, Einsamkeit, Abgeschiedenheit; b) der stille Ort, verborgene Aufenthalt, Schlupfwinkel; das Loch; c) fig. die verborgene Tiefe (the secret ~ẹs of the heart); 5. a) arch. die Vertiefung, Blende; Nische; der Rücksprung (einer Front); b) techn. der Falz, die Nut; c) die kleine (Meeres-)Bucht; d) ~ẹs, pl. bot. die Ausbuchtungen zwischen den Lappen der Blätter. **~ed** [rịsĕst'], a. mit einer Vertiefung, od. mit Vertiefungen versehen, zurücktretend, vertieft.

reçĕs'sion [sĕsh'ụn], 1. das Weichen, Zurückgehen; Abtreten, Sichentfernen; 2. astr. ~ of the equinoxes, s. precession; 3. das Zurücktreten, Abstehen; 4. die Wiederabtretung, Rückerstattung.

Rē'çhạbīte, bibl. der Rechabit (der keinen Wein trinkt; daher Bezeichnung eines Zweiges der tetotallers).

to rēchāngẹ', I. t. wieder ändern, umändern. II. i. 1. sich wieder umwandeln; 2. com. Rückwechsel nehmen. **~**, s. com. der Rückwechsel.

to rēchārgẹ', t. 1. wieder laden; 2. wieder angreifen; 3. to ~ s.o., Gegenbeschuldigungen gegen j. anbringen. **~**, s. 1. das Wiederladen; 2. das Wiederangreifen; 3. die Gegenbeschuldigung.

to rēchär'tẹr, t. (ein Schiff) aufs neue verfrachten, od. befrachten.

to rēchāse', t. wieder zurückjagen.

réchauffé, p.a. wieder aufgewärmt.

† reçhēat', sp. das Zurückrufen der Hunde von falscher Spur (durch das Jägerhorn), der Appell. **† to ~**, i. Appell blasen.

recherché, p.a. ausgesucht, gewählt, höchst elegant.

to rē‖chōōsẹ' (~chōsẹ', ~chō'sẹn), t. wieder wählen.

to rēçhrĭs'tẹn, t. umtaufen; anders benennen.

† to reçĭd'ĭvāte, i. rückfällig sein od. werden.

† rēçĭdĭvā'tion, der Rückfall.

† reçĭdĭ'vous [od. rẹsĭd'ĭvŭs], a. (**~ly**, adv.) rückfällig.

rĕç'ĭpē, das Rezept (auch das Kochrezept).

reçĭp'ĭ‖ençy, die Empfänglichkeit. **~ent**, I. a. empfangend. II. s. 1. der Empfänger; 2. chem. der Recipient, die Vorlage.

reçĭp'roc‖ạl, I. a. (**~ạlly**, adv.) 1. a) reciprok, wechselseitig, gegenseitig; **~al action**, mech. die Wechselwirkung; **~al debt**, die Gegenschuld; **~ally**, adv. wechselsweise, gegenseitig; wiederum; b) gram. reciprok (Gegenseitigkeit bezeichnend); 2. † abwechselnd; 3. math. reciprok; to be **~al** (to), in reziprokem Verhältnis stehen (zu); **~al quantities**, pl. reziproke Größen (deren Produkt = 1 ist); **~al proportion**, die Proportion der umgekehrten Regeldetri; **~al equation**, die reziproke Gleichung. II. s. math. die (einer anderen) reziproke Größe; the **~al** of a fraction, der umgekehrte Bruch. **~ạlnĕss, reçĭprọcăl'ĭty**, die Gegenseitigkeit &c. **to ~āte**, I. t. erwidern; austauschen. II. i. abwechseln, in Wechselwirkung stehen; **~ātĭng motion**, mech. die hin u. her, od. auf u. nieder gehende Bewegung (eines Kolbens).

reçĭprọcā'tion, 1. die abwechselnde Veränderung; Wechselwirkung; regelmäßige Wiederkehr; 2. der Austausch, die Erwiderung, Vergeltung.

reçĭprŏç'ĭty, die gegenseitige Beziehung, od. Verbindlichkeit; Wechselseitigkeit; Reciprocität.

reçĭ'sion [sĭzh'ụn], das Abschneiden.

reçĭ'tạl, 1. (**rĕçĭtā'tion**) a) das Hersagen, Herlesen; b) die Aufzählung; c) der Vortrag; die Recitation, Deklamation; or'gan-~, das Orgelkonzert; 2. die Erzählung; 3. † die Wiederholung; 4. † mus. s. recitative.

rĕçĭtạtĭve', mus. I. (od. **rĕçĭtạtĭ'vō**) s. das Recitativ, die in Gesang übergehende Rede. II. a. (**~ly**, adv.) recitativisch.

to reçĭte', I. t. 1. a) hersagen; b) aufzählen; c) vortragen; recitieren, deklamieren; 2. erzählen; 3. † wiederholen. II. i. ein Stück od. eine Lektion vortragen. **† ~**, s. s. recital.

reçĭ'tẹr, 1. a) der Hersager; b) der Vortragende; Deklamator; 2. der Erzähler.

† to rĕck, t. (u. i. to ~ of) sich (bei) kümmern um; (etw.) achten; it **~s** (me) not, imp. es kümmert mich nicht.

rĕck'lẹss, a. (**~ly**, adv.) unbekümmert (of, um); sorglos, gleichgültig; rücksichtslos. **~nĕss**, die Sorglosigkeit (um); Gleichgültigkeit, Rücksichtslosigkeit (gegen).

to rĕck'ọn [od. rĕk'n], I. t. 1. ausrechnen, berechnen; 2. zählen, zusammenzählen; 3. (jm. etw.) anrechnen; 4. schätzen, für etw. halten; 5. to **~ over** an account, eine Rechnung prüfen, od. durchrechnen. to **~ together**, zusammenrechnen. to **~ up**, herzählen; zusammenrechnen, summieren; ausrechnen, berechnen; nachrechnen; that's how I **~** it up, so erkläre ich mir's; to **~** s.o. up, fam. j. (durch Erwägung seiner Verhältnisse) veranschlagen, jm. sein Einkommen nachrechnen; über j. klar werden; jm. genau nachforschen; mit jm. scharfe Abrechnung halten. II. i. 1. a) rechnen; to **~** without one's host, prv. die Rechnung ohne den Wirt machen; **~ẹrs** without their host **~** twice, prv. man darf die Rechnung nicht ohne den Wirt machen; b) I little **~** of it, fam. ich gebe nicht viel darauf, ich verspreche mir wenig davon; 2. a) (with) Rechnung halten, abrechnen od. sich berechnen (mit); Rechenschaft fordern (von); b) Rechenschaft geben; büßen (for, für); 3. zählen, gelten (für); to **~** for nothing, für nichts gelten; 4. a) (on s.t.) auf etw. rechnen, zählen, sich Hoffnung machen; b) (v. unangenehmen Aussichten) sich einer Sache versehen; c) (on s.o.) auf j. (auf die Treue js.) rechnen, bauen, sich auf j. verlassen; 5. fam. Am. meinen, vermuten, glauben, denken. **~ẹr**, der Rechner; vgl. ready-reckoner.

rĕck'ọnĭng [od. rĕk'nĭn], 1. a) das Rechnen; b) die Rechnung, Berechnung; to be out in one's **~**, sich verrechnet haben; even (od. short) **~ẹ** make long friends, genaue Rechnung (d. h. pünktliche Bezahlung) erhält gute Freunde; to make one's **~** without the host, prv. s. to reckon, II. 1, a; to make **~** of s.o., viel auf j. (od. von jm.) halten; she is near her **~**, sie ist ihrer Entbindung nahe; c) die Abrechnung; to take a strict **~**, eine strenge Abrechnung halten; day of **~**, der Tag der Abrechnung; to call s.o. to a **~**, j. zur Rechenschaft ziehen; 2. a) die Schätzung, Achtung; b) das Urteil; 3. mar. die Berechnung des gemachten Weges, die Gissung. **~**-book, das Rechnungsbuch.

to reçlāim', I. t. 1. reklamieren, als Eigentum zurückfordern, od. in Anspruch nehmen; 2. a) (j.) auf die richtige Bahn zurücklenken, od. zurücklenken; zum Guten zurückführen, bessern; bekehren; b) (wilde Völker) in gesittete Zustände bringen; der Wildheit entreißen, dem gesitteten Leben gewinnen; c) (Land) wieder urbar machen, wieder anbauen; anbauen, dem Urzustande entreißen. II. i. reklamieren; to **~** against, Einspruch erheben gegen. **~**, s. s. reclamation. **~lẹss**, a. unverbesserlich.

reçlāi'm‖ạble, a. (**~ably**, adv.) zurückzubringen, zu bessern. **~ạnt**, der Einspruchthuende.

rĕçlạmā'tion, 1. a) die Rückforderung (bes. eines aufgebrachten Schiffes, od. der Ladung); b) der Einspruch; 2. a) die (moralische) Besserung, Bekehrung; b) die Urbarmachung, der Anbau (wüst liegender Ländereien).

to rēclăsp', t. wieder umschließen.

rĕc'lĭnāte, a. bot. s. reclined.

rĕclĭnā'tion, 1. die Rücklehnung, das Anlehnen; die Neigung; 2. astr. die Reklination od. Abweichung der Scheibe einer Sonnenuhr von der Polhöhe; 3. med. die Reklination (eine Staroperation).

to reçlīne', I. t. (rückwärts) anlehnen, stützen. II. i. sich (an)lehnen, ruhen (on, od. upon, auf). * **~**, a. zurückgelehnt.

reçlī'nĭng (reçlīned'), p.a. bot. niedergebogen. **~-board**, das Streckbrett. **~-chair**, der Klappstuhl.

to rēclōsẹ', t. wieder zuschließen.

to reçlûde', t. ausschließen, eröffnen.

reçlûse', I. a. (**~ly**, adv.) abgeschlossen, eingezogen, einsam. II. s. der Klausner, Einsiedler. **~nẹss, reçlū'sion** [zhụn], die Abgeschlossenheit, Zurückgezogenheit.

reçlū'sĭve, a. (**~ly**, adv.) abgeschlossen, eingezogen.

to rēcōast', t. längs der Küste zurücksegeln.

to rĕc'ọgn‖īse &c., s. to **~ize**.

rĕcọgnĭ'tion, die Wiedererkennung; die (dankbare, auch gerichtliche) Anerkennung.

reçŏg'nĭt‖ŏr, law, einer der zwölf Geschworenen eines Assisengerichtes. **~ory**, a. die Wiedererkennung od. Anerkennung betr.

rĕc'ọgnĭz‖ạble [auch rẹkŏg'nĭzạbl], a. (**~ably**, adv.) 1. wiederzuerkennen, erkennbar (by, an); 2. anzuerkennen.

reçŏg'nĭzănçe, 1. a) die Anerkennung; b) das Zeichen der Anerkennung; Merkzeichen; 2. [rĭkŏn'ĭzăns] law, a) die unter Kautionsleistung vor Gericht eingegangene Verpflichtung, einem gesetzlichen Erfordernisse (sich auf Vorladung vor Gericht zu stellen, nicht gewaltthätig gegen

Digitized by Google

j. vorzugehen, eine Schuld zu bezahlen ꝛc.) nachzukommen; to bind s.o. over in heavy ~ȿ [sęz], jm. bedeutende Kautionen auferlegen; to enter into ~ȿ [sęz], Verpflichtungen unter Kautionsleiſtung übernehmen od. eingehen; b) die Kautionsſumme.

rȩcŏg'nizănt, a. (of s.t., etw.) anerkennend; dankbar erkennend, erkenntlich (für etw.).

to rĕc'ǫgnīze, I. t. 1. † nochmals über etw. erkennen, od. zu Gericht ſitzen; 2. a) wiedererkennen, erkennen; anerkennen; b) (öffentlich) grüßen. II. i. law, ſich unter Kautionsleiſtung vor Gericht (ſchriftlich) verpflichten; to ~ in a sum, ſich gerichtlich zur Bezahlung einer Summe für einen gewiſſen Fall verpflichten.

rȩcŏgnizēē' [auch kŏn], law, der, zu deſſen Gunſten ein ſchriftliches Anerkenntnis unter Kautionsleiſtung ausgeſtellt wird.

rĕc'ǫgnizęr, 1. der Wiedererkennende; Grüßende; 2. od. **rȩcŏgnizŏr'** [auch rȩkŏg'nizǫr, od. rȩkŏn'izǫr], law, der Ausſteller eines ſchriftl. Bekenntniſſes ꝛc.; vgl. to recognize, II.

to rȩcōil', I. i. 1. a) zurückprallen, zurückfallen, zurückſpringen, zurückfahren (on, upon, auf); b) zurückbeben, zurückſchaudern (at, od. from, vor); 2. * a) (in Gedanken auf etw. Früheres) zurückkommen (on, auf); b) abfallen, entarten (from, von). II. t. † zurücktreiben, zurückſcheuchen. ~, s. 1. der Rückprall, Rückſtoß (eines Geſchützes od. Gewehres); 2. das Zurückbeben, Zurückſchrecken.

rȩcōi'l||ęr, der Abtrünnige, Wortbrüchige. **~ing,** p.a. (**~ingly,** adv.) zurückweichend.

to rȩcōin', t. umprägen, ummünzen.

rȩcōi'nąge, das Umprägen; die umgeprägte Münze.

A. **to rēcǫllĕct',** t. wieder ſammeln; wieder auffaſſen; to ~ o.s., ſich wieder ſammeln, ſich erholen, ſich faſſen; **~ed,** p.a. gefaßt.

B. **to rēcǫllĕct',** t. ſich (etw.) ins Gedächtnis zurückrufen; ſich (einer Sache) erinnern; but ~! vergeſſen Sie's aber nicht! I don't ~, ich kann mich nicht darauf beſinnen.

C. **rĕc'ǫll||ĕct, ~ĕt,** der Rekollekt (Franziskaner v. der ſtrengen Obſervanz).

A. **rēcǫllĕc'tion,** die (eig. Wieder-)Sammlung, Beſinnung, Faſſung.

B. **rēcǫllĕc'||tion,** die Erinnerung. **~tive,** a. die Erinnerung betr.; der Erinnerung geweiht.

rēcōlǫnizā'tion, die Wiederanſiedelung.

to rēcōl'ǫnize, t. aufs neue beſiedeln od. koloniſieren.

to rēcōl'ǫur, t. (u. i. ſich) wieder färben.

rēcŏmbĭnā'tion, die Wiederverbindung.

to rēcǫmbīne', t. wieder verbinden, vereinigen od. zuſammenfügen.

rēcŏm'ĭng, das Wiederkommen.

to rēcŏm'||fo͝rt, t. wieder tröſten, od. ſtärken, aufheitern, aufrichten. † **~fo͝rtlĕss,** a. troſtlos. * **~fo͝rt'ûre** [auch [t'ųr], der neue Troſt.

to rēcǫmmĕnce', t. u. i. wieder anfangen, wieder beginnen. **~ment,** der Wiederbeginn.

to rĕcǫmmĕnd', t. empfehlen.

rĕcǫmmĕn'd||ąble, a. (**~ably,** adv.) empfehlenswert. **~ableness,** die Empfehlungswürdigkeit.

rĕcǫmmendā'tion, die Empfehlung; letter of ~, der Empfehlungsbrief.

rĕcǫmmĕn'd||ątive, das zur Empfehlung Dienende. **~atory,** a. zur Empfehlung dienend, empfehlend; **~atory letter,** der Empfehlungsbrief. **~ęr,** der Empfehlende.

to rēcǫmmĭs'sion [mĭsh'ųn], t. aufs neue beauftragen; wieder anſtellen od. beſtallen.

to rēcǫmmĭt' (**~tęd, ~tęd**), t. 1. wieder verhaften; 2. von neuem vor ein Parlamentskomitee bringen (zur nochmaligen Prüfung vorlegen); 3. wieder begehen (Verbrechen u. ſ. w.). **~ment, ~tal,** 1. die wiederholte Verhaftung; 2. die abermalige Vorlegung vor ein Parlamentskomitee; 3. die Wiederbegehung (v. Verbrechen).

to rēcǫmpăct', t. wieder (feſt) zuſammenfügen.

to rĕc'ǫmpĕn||se († **~çe**), t. 1. belohnen, vergelten; 2. a) (Böſes) vergelten; b) (einen Fehler) wieder gut machen, ausgleichen; c) vergüten, erſetzen; d) (j.) entſchädigen. **~se,** s. († **~çe,** † **~sement,** † **rēcǫmpęnsā'tion**) die Belohnung, Vergeltung; Vergütung, Entſchädigung, Ausgleichung, der Erſatz (for, für). **~sęr,** der Belohner; Vergelter.

to rēcǫmpīle', t. wieder zuſammentragen od. -ſtellen. **~ment,** die neue Zuſammenſtellung.

to rēcǫmpōse', t. 1. a) wieder zuſammenſetzen, wieder ordnen; neu bearbeiten, umgeſtalten; b) typ. aufs neue ſetzen; 2. wieder beruhigen od. beſänftigen.

rēcŏmpǫsĭ'tion, die neue Zuſammenſetzung; Neubearbeitung, Umgeſtaltung.

rĕc'ǫnçil||ąble († **~eąble**), a. (**~ably,** adv.) 1. verſöhnlich; 2. auszugleichen, beizulegen; 3. vereinbar, in Einklang zu bringen; verträglich (with, od. to, mit). **~ableness,** die Verſöhnlichkeit; Vereinbarkeit, Verträglichkeit (with, mit).

to rĕc'ǫnçile, I. t. 1. verſöhnen, ausſöhnen; to be (od. to get) ~d with s.o., ſich mit jm. ausſöhnen; 2. a) wieder in Gunſt, od. in den vorigen Stand ſetzen; b) (durch Widerruf) mit der Staatskirche ausſöhnen; 3. (Streit) beilegen, vergleichen; 4. in Einklang bringen (with, od. to, mit), übereinſtimmend machen, vereinbaren; to ~ o.s. to s.t., od. to be ~d to s.t., ſich mit etw. befreunden; to ~ o.s. to do s.t., es über ſich gewinnen etw. zu thun. II. i. † ſich ausſöhnen od. befreunden (to, mit). † **~ment,** die Verſöhnung, Ausſöhnung; die Ausſöhnung mit der (Staats-)Kirche.

rĕc'ǫnçilęr, der Verſöhner, Ausgleicher, Vermittler.

rēcǫnçĭlĭā'tion, 1. a) die Verſöhnung, b) bibl. die Sühne; 2. die Vereinbarung, Hebung (v. Widerſprüchen).

rēcǫnçĭl'ĭąt||ǫry, a. (**~ǫrily,** adv.) zur Verſöhnung geeignet, verſöhnlich, Verſöhnung bezweckend.

to rēcǫndĕnse', t. wieder verdichten.

rĕc'ǫndīte [od. rȩkŏn'dit], a. (**~ly,** adv.) verborgen, geheim; tief, dunkel.

rȩcŏn'ditǫry, der Aufbewahrungsort, die Vorratskammer, das Magazin.

to rēcǫndŭct', t. (wieder) zurückführen.

to rēcǫnfĭrm', t. wieder beſtätigen.

rȩcŏn'naiſsânçe († **rȩcŏn'noiſsânçe**), 1. mil. die Rekognoszierung; 2. die trigonometriſche Aufnahme; 3. geol. die Unterſuchung (der Erdſchichten).

to rēcǫnnōi'||tęre, t. mil. rekognoszieren, beſichtigen, erforſchen, durchmuſtern, erkunden, ausſpähen; **~tring the land, the port, the fleet,** mar. die Land-, Hafen-, Flottenkennung; **~tring party,** mil. das Rekognoszier(ungs)corps, die Rekognoszier(ungs)patrouille.

to rēcŏn'||quęr, t. wieder erobern; wieder gewinnen. **~quest,** die Wiedereroberung.

to rēcŏn'sęcrāte, t. wieder (ein)weihen.

rēcŏnsęcrā'tion, die Wiedereinweihung.

to rēcǫn||sĭd'ęr, t. wieder (od. aufs neue) erwägen, überlegen; (etw., worüber bereits abgeſtimmt iſt) in nochmalige Erwägung ziehen. **~sidęrā'tion,** die nochmalige Erwägung.

to rēcǫn||strŭct', t. wieder aufbauen, od. einrichten; neubilden. **~struc'tion,** der Wiederaufbau; die erneute Einrichtung, Neubildung. **~struc'tive,** a. zum Wiederaufbau, zur Neubildung geeignet od. dienend.

to rēcǫn||vēne', I. i. † wieder zuſammen kommen, ſich wieder verſammeln. II. t. wieder verſammeln od. einberufen. **~vĕn'tion,** law, die Rekonvention, Gegenklage.

rēcǫn||vĕr'sion, die Wiederverwandlung; Wiederbekehrung. **to ~vĕrt',** t. wieder verwandeln; wieder bekehren.

to rēcǫnvey' [vā'], t. 1. wieder bringen, wieder zurückführen, zurückbefördern; 2. law, (dem früheren Beſitzer) wieder übertragen. **~ançe,** die Wiederübertragung.

to rȩcŏr'd', t. 1. zu Protokoll nehmen, protokollieren, eintragen, verzeichnen, regiſtrieren; to ~ a bill, com. einen Wechſel notieren laſſen; * the **~ing angel,** der (Thaten u. Reden der Menſchen im Buch des Himmels) verzeichnende Engel; **~ingtel'egraph,** der elektriſche (Druck-)Telegraph; 2. a) (ins Buch der Geſchichte) eintragen, verzeichnen; überliefern; b) im Gedächtnis bewahren; bezeugen; 3. † ſingen, anſtimmen (auch i.).

rĕc'ǫrd [† rȩkŏr'd], s. 1. das Protokoll; Verzeichnis, Regiſter; die Tabelle; a clear ~, iron. eine ſchöne Liſte; fig. ein reines Gewiſſen; on (od. upon) ~, ſchriftlich verzeichnet, ſo daß davon berichtet wird; the greatest flood on ~, die größte Überſchwemmung, von der wir Kunde haben; it is on (od. upon) ~, es iſt regiſtriert; es iſt in der Geſchichte aufgezeichnet; to beat the ~, sp. (im Wettrennen) eine Schnelligkeit erreichen, die noch nicht dagewesen iſt; to place on (od. upon) ~, amtlich protokollieren od. eintragen laſſen; verzeichnen, aufzeichnen; 2. das Dokument, die Urkunde, das authentiſche Zeugnis; auch Titel v. Zeitungen; **~s,** pl. das Archiv, die Regiſtratur; keeper of the **~s,** der Archivar; **~s of time,** das Buch der Geſchichte; court of ~, ein höherer Gerichtshof (beſ. der Kanzleihof u. die drei Reichsgerichte zu Weſtminſter), deſſen Akten unbedingte Beweiskraft haben; court not of ~, ein Gericht, welches dieſes Anſehen nicht hat, ein Untergericht. **~-ink,** die Kanzleitinte. **~-office,** das (Staats-)Archiv.

rēcǫrdā'tion, die Erinnerung, das Angedenken.

Digitized by Google

rẹcȯ'dẹr, 1. der Verzeichner, Geſchichtſchreiber; 2. a) der Regiſtrator; Archivar; Hypothekenverwalter; b) der (Stadt-)Syndikus; ſtädtiſche Oberrichter; ~ of the City of London, ein Richter in Civilgerichten u. im Central Criminal Court; 3. a) † die Vogelpfeife; b) der Flötenbaß (einer Orgel). **~shĭp**, 1. die Regiſtrator- od. Archivarſtelle; 2. das Stadtſyndikat, ſtädtiſche Richteramt.

A. **to rēcōūnt'**, t. wieder (od. aufs neue) zählen.

B. **to rẹcōūnt'**, t. (ausführlich) erzählen, berichten (über, von). † **~mẹnt**, die (ausführliche) Erzählung, der Bericht.

to rẹcôụp(e)', t. law, (zu zahlende Koſten) durch Gegenrechnung vermindern; to ~ o.s., ſich ſchadlos halten. **~, ~mẹnt**, s. die Verminderung.

rẹcōūrse' [auch ō], 1. a) † der (immer) wieder erneute Strom; b) † der Rücklauf; **~s** [si̇z], der Kreislauf; 2. † der Zugang, Zutritt; 3. der Rekurs, die Regreßnahme; der Anſpruch auf Schadloshaltung, Rückanſpruch; to have ~ to, rekurrieren auf, Rekurs (od. Regreß) nehmen (an); ſich wenden an; ſeine Zuflucht nehmen zu; ſich ſchadlos halten an; ſich halten an.

A. **to rẹcȯv'ẹr**, I. t. 1. a) wieder bekommen, erhalten, erlangen, od. gewinnen; to ~ one's breath, wieder zu Atem kommen; to ~ one's legs, wieder auf die Beine kommen; to ~ a debt, eine Schuld eintreiben, od. einkaſſieren; to ~ damages (od. losses), entſchädigt werden, Schadenerſatz bekommen, (Verluſte) erſetzt bekommen; to ~ shipwrecked goods, Güter aus einem verunglückten Schiffe retten od. bergen; b) wieder einnehmen, od. erobern; (wieder) einlöſen (a pawn, ein Pfand); c) † (ein Ziel) erreichen, etw. (mit Anſtrengung) erlangen; d) sp. to ~ a hare, einen Haſen auftreiben; 2. a) wieder herſtellen, wieder geſund machen, heilen; wieder zu ſich bringen; to ~ o.s. (od. one's senses), wieder zu ſich kommen; **~ed**, p.a. wieder wohl(auf); wieder gefaßt; b) (wieder) in (den vorigen) Stand ſetzen, in Ordnung bringen; to ~ arms, mil. das ſchon angelegte Gewehr in eine abwartende Stellung bringen; ~ arm! (als Kommando) ſetzt ab! 3. befreien, erlöſen, erretten; 4. a) wieder einbringen (lost time); einholen, erſetzen; b) wieder gut machen; to ~ an injury (od. one's fright), ſich von einem Unfall (od. vom Schrecken) erholen; to ~ s.one's death, js. Tod verſchmerzen. II. i. 1. (from, ſeltener of) ſich erholen (von); in den früheren Stand zurückkehren; com. wieder ſteigen (v. Papieren); 2. law, Erſatz bekommen; to ~ against, ſich decken gegen, Regreß nehmen an; to ~ in one's suit, ſeinen Prozeß gewinnen. **~, ~y**, s. mil. das Abſetzen des Gewehres.

B. **to rēcȯv'ẹr**, t. wieder bedecken; * (Schuhe) wieder flecken.

rẹcȯv'ẹr||ạble, a. (**~ably**, adv.) 1. a) wieder erlangbar, wieder zu erhalten; b) wieder einzubringen, erſetzbar; 2. a) wieder herzuſtellen, heilbar; b) zu überwinden (v. Zuſtänden). **~ablenẽss**, die Wiedererlangbarkeit; Erſetzbarkeit; Heilbarkeit.

rẹcȯvẹrēē', law, j. an dem Regreß genommen wird.

rẹcȯv'ẹr||ẹr, der Wiedererlanger ꝛc., vgl. to recover, *A.* **~ọr**, law, der Regreßnehmer. **~y**, 1. die Wiedererlangung; Wiedereroberung; **~y of ideas**, die Rückrufung früherer Vorſtellungen; 2. a) die Wiederherſtellung; Geneſung; **~y of strength**, das Wiedergewinnen der Kräfte; **past ~y**, unwiederbringlich verloren; unheilbar; b) die Wiederbelebung; 3. law, die (gerichtliche) Erlangung einer Sache; common **~y**, die Entwährung durch eine Fiktion.

rẽc'rẹạncy, die Abtrünnigkeit; Feigheit; Niederträchtigkeit.

rẽc'rẹạnt, I. a. 1. † a) ſich für ſchimpflich überwunden erklärend; b) verzagt, feige; 2. a) abtrünnig (to God, von Gott); untreu, treulos, falſch; b) ruchlos, nichtswürdig. II. s. 1. a) † der im Kampfe ſchmählich Überwundene; b) der Feigling; 2. a) der (vom Glauben od. in einer Rechtsſache) Abtrünnige; b) der Ruchloſe, Böſewicht.

A. **to rẽc'rẹate**, I. t. 1. von neuem beleben; erquicken, erfriſchen; 2. erheitern, beluſtigen, vergnügen, ergötzen; to ~ o.s. od. II. i. ſich erfriſchen od. erholen; ſich ergötzen.

B. **to rēcrẹā'te**, t. wieder (er)ſchaffen, umſchaffen.

A. **rẽcrẹā'tion**, 1. die Erquickung, Erfriſchung, Stärkung; 2. die Erholung, Erheiterung.

B. **rēcrẹā'tion**, die Wiedererſchaffung, Umſchaffung.

rẽc'rẹātive, a. (**~ly**, adv.) 1. zur Erquickung od. Erholung dienend; erquickend, ſtärkend, erfriſchend; 2. erheiternd, ergötzlich. **~nẽss**, 1. das Erquickende, Stärkende; 2. die Ergötzlichkeit.

rẽc'rẹmẽnt, 1. die Schlacken, der Schaum; Abſatz; **~s of grapes**, die Treſter (pl.); 2. med. **~s**, pl. aus dem Blute abgeſonderte Säfte.

rẽcrẹ||mẽn'tạl, **~mẹntĭ'tiạl** [shạl], **~mẹntĭ'tious** [shụs], a. unrein, ſchlackig, hefig.

to rẹcrĭm'i̇nāte, I. t. wieder beſchuldigen. II. i. eine Gegenbeſchuldigung od. Gegenklage vorbringen.

rẹcrĭm|i̇nā'tion, 1. die Gegenbeſchuldigung; 2. law, die Rekonventions- (Wider- od. Gegen-)Klage.

rẹcrĭm'i̇n||ạtọr, j. der Gegenbeſchuldigungen macht; der Gegenkläger. **~ātive**, **~ạtọry** [od. ātọri], a. (**~ātively**, **~ạtọrily**, adv.) eine Gegenbeſchuldigung od. Gegenklage enthaltend; wieder beſchuldigend.

to rēcrȱss', t. 1. wieder kreuzen; 2. wieder über (einen Fluß ꝛc.) ſetzen, wieder über (das Meer ꝛc.) fahren.

rēcrŭdēs'ç||ẹnce, med. das Wiederaufbrechen (einer Wunde); der Wiederausbruch, die Verſchlimmerung (einer Krankheit). **~ẹnt**, a. med. wieder aufbrechend (v. Wunden); ſich wieder verſchlimmernd (v. Krankheiten).

to rẹcrûit', I. t. 1. wieder herſtellen, erneuern, ergänzen; wieder bekommen; to ~ the fire, (Feuerungsmaterial) nachlegen, friſch aufſchütten; to ~ one's flesh, wieder Fleiſch anſetzen; wieder fett werden; to ~ o.s., ſich erholen; to ~ one's spirits, wieder Mut faſſen; to ~ the inner man, eine Stärkung zu ſich nehmen; 2. (eine Armee ꝛc.) rekrutieren, wieder vollzählig machen, ergänzen; 3. agr. düngen, die Fruchtbarkeit (des Ackers) erhöhen. II. i. 1. = to ~ o.s.; 2. werben. **~, s.** 1. der Rekrut, Neuangeworbene; to beat up for **~s**, auf Werbung ſein od. ausgehen; 2. * der erneute Vorrat.

rẹcrûi'tẹr, beſ. mil. der Rekrutierer, Werber; der Ergänzer.

rẹcrûi'tĭng||-mon'ey, das Handgeld (angeworbener Soldaten). **~-of'fice**, das Werbebüreau. **~-of'icer**, **~-ser'geant**, der Werbeoffizier, Werber. **~-par'ty**, das Rekrutierungsdetachement. **~-ser'vice**, das Rekrutierungsweſen.

rẹcrûit'mẹnt, die Rekrutierung.

to rēcrȳs'tạllize, i. ſich wieder kryſtalliſieren.

rẽc'tạl, a. med. den Maſtdarm betr.

rẽc'tăngle, math. das Rechteck.

rẽc'tăngled, **rẹctăn'gūlạr**, a. (**rẹctăn'gūlạrly**, adv.) rechtwinklig; rectangular solid, math. ein gerader Körper (deſſen Achſe ſenkrecht zur Grundfläche ſteht).

rẹctăn'gūlạrnẽss, **rẹctăngūlăr'i̇ty**, die Rechtwinkligkeit.

rẽc'ti̇fiạble, a. 1. zu berichtigen, verbeſſerlich; 2. chem., math. rektifizierbar.

rẽctĭfĭcā'tion, 1. die Berichtigung, Verbeſſerung; 2. chem. die Rektifizierung, Reinigung, Läuterung; 3. math. die Rektifikation (Berechnung der Länge einer Kurve).

rẽc'ti̇fiẹr, 1. der Berichtiger; das Berichtigende; 2. der Rektifikator (Inſtrument um die Abweichung der Magnetnadel u. dadurch den Lauf des Schiffes zu berichtigen).

to rẽc'ti̇fy, t. 1. gerade richten; berichtigen, verbeſſern; to ~ turned letters, typ. die Fliegenköpfe berichtigen (od. herausnehmen), deblockieren; to ~ an account, eine Rechnung ausgleichen, berichtigen; to ~ one's conscience, mit ſeinem Gewiſſen aufs (od. ins) reine kommen; 2. chem. rektifizieren, durch Deſtillieren läutern; rectified spirits, pl. rektifizierter Weingeiſt; 3. math. (eine Kurve) rektifizieren (ihre Länge berechnen).

rẽctĭlĭn'ẹ||ạl, **~ạr**, a. (**~ally**, **~arly**, adv.), † **~ous**, a. geradlinig.

rẽctĭlĭnẽăr'i̇ty, die Geradlinigkeit.

rẽc'tion, gram. die Rektion, das Regieren.

rẽc'ti̇tūde, 1. die Geradheit, gerade Richtung; 2. fig. die Rechtlichkeit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit; 3. das richtige Urteil.

rẽc'tō, Lat. 1. ſ. writ of right; 2. typ. die Vorderſeite eines Blattes.

rẽc'tọr, 1. † der Regierer, Leiter, Herrſcher; 2. (beſ. ſchottiſch) der Rektor, Vorſteher (einer Univerſität); 3. der Vorgeſetzte eines (Jeſuiten-)Kollegiums; 4. der (Ober-)Pfarrer, der im Beſitz einer Pfründe mit allen Gerechtſamen iſt.

rẽc'tọrāte, das Rektorat, Rektoramt.

rẽc'tọrẽss, die Frau eines Rektors.

rẹctō'rị̇al [auch ō'], **rẽc'tọrạl**, a. einen Rektor betr., ihm gehörig.

rẽc'tọrshĭp, 1. † die Herrſchaft; 2. das Amt u. die Würde eines Rektors, das Pfarramt.

rẽc'tọry, 1. die Pfarre mit allen ihren Gerechtſamen; 2. das Pfarrhaus.

rẽc'trix, Lat. 1. † (**rẽc'trẽss**, †) die Leiterin, Lehrerin; 2. (pl. **rẹctrī'çēs**) zo. die Steuerfeder, Schwanzfeder (der Vögel).

Digitized by Google

rĕc'tụm, med. der Mastdarm.
rĕc'tus in cū'rią, Lat. von der Anklage freigesprochen.
à reculons, rückwärts gehend; rücklings.
to rēcŭl'tivāte, t. wieder bebauen; wieder pflegen.
† **to ręcŭmb'**, i. sich zurücklehnen, sich stützen (on, auf).
ręcŭm'||bęnçy (~**bęnce**), 1. die lehnende, liegende Stellung; 2. der Zustand der Trägheit. ~**bent**, a. (~**bently**, adv.) 1. rückwärts gelehnt, liegend; 2. † fig. a) unthätig ruhend; b) sich verlassend (on, auf).
to ręcū'pęrāte, t. wieder erlangen od. gewinnen.
ręcūpęrā'tion, die Wiedererlangung.
ręcū'pęr||ątive [od. ātiv], ~**ątory** [od. ātọrj], a. (~**ątively**, ~**ątorily**, adv.) zur Wiedererlangung dienlich od. gehörig.
to ręcūr' (~red, ~red), i. 1. zurücklaufen; 2. a) wiederkehren; to ~ to (auch in, od. on) the mind, wieder einfallen; b) sich periodisch wiederholen; ręcūr'ring decimal, math. der periodische Decimalbruch; 3. fig. zurückgehen, zurückkommen (to, auf, bes. im Gespräch); seine Zuflucht nehmen (zu).
† **to rēcūre'**, t. wieder herstellen, wieder heilen. † ~, s. die Rettung; Genesung. † ~**less**, a. rettungslos.
ręcūr'||rençe, ~**rency**, 1. die Wiederkehr, Rückkehr; 2. (to) das Zurückgreifen od. Zurückkommen (auf); die Zuflucht, der Rekurs (zu). ~**rent**, I. a. 1. wiederkehrend; 2. zurücklaufend.
ręcūr'sant, a. her. mit dem Rücken (dem Beschauer) zugewandt.
ręcūr'sion, der Rücklauf, die Rückkehr.
to ręcūr'vate, to ręcūrve', t. zurückbeugen, zurückbiegen.
rēcụrvā'tion, ręcūr'vity, die Zurückbiegung, Krümmung nach hinten zu.
ręcūr'ved', ręcūr'vate, a. bot. rückwärts gekrümmt, zurückgebogen.
ręcūrvi'rōs'||tęr, Lat. (pl. ~**trą**) zo. der Säbelschnäbler.
ręcūr'vous, a. rückwärts gebogen.
ręcū'sąnçy [od. rĕk'ūzănsj], die Lossagung (v. der anglikanischen Kirche).
ręcū'sant [auch rĕk'ūzănt], I. a. sich lossagend. II. s. der Rekusant, Verwerfer (bes. des auf den König übertragenen Supremats in Religionssachen), der (sowohl katholische, als nonkonformistische) Verweigerer des Religionseides.
† **rēcūsā'tion**, law, die Ablehnung, Verwerfung (eines Richters).
† **to ręcūse'**, t. law, ablehnen, verwerfen.
ręcŭs'sion [küsh'ụn], das Zurückprallen, der Rückschlag.
rĕd, I. a. (~**ly**, adv.) 1. rot (blutrot, gewöhnlich scharlach- od. gelblich-rot); to turn (selt. to grow) ~, rot werden, erröten; to mark ~, mit Rötel bezeichnen; to paint ~, (sich) rot schminken; ~ republican, der rote Republikaner; to be ~ on s.t., fam. auf etw. erpicht sein; the sun sets ~, die Sonne geht rot unter; 2. rötlich, rot (v. der Hautfarbe, vom Haar u. s. w.). II. s. 1. das Rot, die Röte; 2. ~s, pl. a) paint. rote Lichter; b) die Roten (Republikaner); 3. ~s, pl. med. der (rote) Monatsfluß; 4. (~ ball) der rote Ball (auf dem Billard).
to rĕd(d) (~, ~), t. provinc. (up) zurecht machen, in Ordnung bringen, aufräumen.
† **to rędăct'**, t. redigieren, abfassen.
rędăc'||tion, die Redaktion: 1. die Redigierung, Abfassung; 2. die Form, in der etw. abgefaßt ist. ~**tọr**, der Redacteur (Formgeber).
rędăn', mil. das Redan, die Flesche.
rĕd'||-ant, zo. die rote Ameise *(formĭca rubra)*. ~-an'timony (~-an'timony ore), min. das Rotspießglanzerz, die Antimonblende.
† **to rędăr'gūe**, t. 1. widerlegen; 2. (of s.t., einer Sache) überführen.
rĕd'||-ash, bot. die rote Esche *(fraxĭnus tomentōsa)*. ~'-backed, a. rotrückig. ~ ball, der rote Ball, die Karoline (beim Billard). ~'-bay, bot. eine Art amerikanischer Lorbeer *(laurus carolinensis)*. ~ beard, der rote Murmel. ~'-beech, bot. die rotfarbige Buche *(fagus ferruginĕa)*. ~'-ber'ried, a. mit roten Beeren. ~'-bird, Name verschiedener Vögel, z. B. einer Art Prachtmeise *(tanăgra rubra)*. ~'-book, das Staatsabreßbuch. ~'-box, der Handkoffer für Akten u. Depeschen. ~ brass, das rote Messing, der Tombak.
rĕd'brĕast, robin ~, zo. das Rotkehlchen *(luscĭola rubecŭla)*.
rĕd'||-breas'ted, a. rotbrüstig. ~-brown, a. rotbraun. ~-bud, bot. der Judasbaum *(cercis siliquastrum)*. ~-bur'ning, p.a. rotglühend, feuerrot. ~-cap, zo. ein Vogel aus dem Finkengeschlecht *(carduēlis)*. ~-ce'dar, bot. der virginische Wacholder *(junipĕrus virginiāna)*. ~-chalk (~-earth), min. die rote Kreide, der Rotstein, Rötel. ~-chalk pencil, der Rotstift, Rötelstift. ~-cheeked, a. rotbackig.
rĕd'cōat, der Rotrock, engl. Soldat.
rĕd'||-coa'ted, a. rotröckig. ~-cop'per ore, min. das Rotkupfererz. ~-cor'al, zo. die rote Edelkoralle *(corallium rubrum)*. ~-cray'on, der Rotstift, Rötelstift. ~-cross, das rote Kreuz (des heiligen Georg); als a.: das rote Kreuz tragend; ~-cross knight, der Ritter des Georgsordens. ~-cur'rant, bot. die rote Johannisbeere *(ribes rubrum)*. ~-deal, das Holz der Kiefer od. Föhre *(pinus silvestris)*. ~-deer, sp. 1. der Rothirsch, Edelhirsch *(cervus elăphus)*; 2. coll. das Rotwild.
to rĕdd, s. to red.
to rĕd'dęn [od. rĕd'n], I. t. 1. röten; rot färben; 2. räuchern (Heringe). II. i. 1. rot werden, sich röten; 2. erröten (at, über); to ~ with wrath, vor Zorn glühen.
rędděn'dụm, law, der Vorbehalt des Zinses in einem Pacht- od. Mietskontrakt.
rĕd'dịng, der rote Sauerapfel.
rĕd'dịsh, a. rötlich. ~**ness**, die rötliche Farbe.
rędděl'tion, 1. die Wiedergabe, Rückerstattung; 2. die Wiedergabe (des Sinnes); Deutung, Erklärung.
rĕd'ditive, a. (~**ly**, adv.) gram. eine Antwort od. Erwiderung bezeichnend.
rĕd'dle, s. red-chalk.
rĕd'||-dye, die rote Farbe aus ~-dye wood, Rotholz od. Fernambukholz (von *cæsalpinĭa brasiliensis)*.
† **to rēde**, t. raten. † ~, s. der Rat.
to rędēēm', t. 1. a) wieder kaufen, zurückkaufen; b) an sich kaufen; 2. amortisieren; 3. a) loskaufen, oft fig.; b) auslösen; 4. einlösen (a pawn, ein Pfand); one's honour, die verpfändete Ehre); to ~ a promise, ein Versprechen erfüllen; to ~ one's pledge, seiner Verpflichtung nachkommen; I have the name of Englishman to ~, ich muß dem englischen Namen Ehre machen; 5. a) befreien, erlösen (from, von, aus); entreißen (from oblivion, der Vergessenheit); b) bibl. (die Menschen vom Bann der Sünde) erlösen; c) (errettet; d) ausnehmen (from a number); 6. a) wieder einbringen (time, verlorene Zeit); (Zeit) gut anwenden, auskaufen; b) (etw.) wieder gut machen, (für etw.) Ersatz leisten, (für etw.) entschädigen; (etw.) mildern.
rędēē'm||able, I. a. (~**ably**, adv.) 1. rückkaufbar, rückkäuflich; ~able debts, pl. tilgbare (Staats-)Schulden; 2. loszukaufen, auslösbar; 3. erlösbar; 4. wieder einzubringen. II. ~**ables**, s. pl. law, wiederkäufliche, unter dem Vorbehalt des Rückkaufs verkaufte Gegenstände. ~**ableness**, die Rückkaufbarkeit; die Fähigkeit losgekauft, od. erlöst zu werden. ~**ęr**, der Wiederkäufer; Loskäufer; theol. der Erlöser, Heiland. ~**ing**, p.a. entschädigend (für); mildernd; gewinnend, gut, edel (qualities).
to rędęlĭb'ęrāte, i. sich aufs neue beraten.
to rędęlĭv'ęr, t. 1. wieder ausliefern, wieder einhändigen; zurückgeben; wieder überliefern; 2. weiter melden; 3. wieder befreien.
rędęlĭv'ęr||ançe, 1. (~y) die Wiederauslieferung, Wiedereinhändigung, Rückgabe; 2. die Wiederbefreiung.
to rędęmānd', t. zurückfordern. * ~, s. die Rückforderung. ~**able**, a. (~**ably**, adv.) zurückzufordern.
to rędęmīse', t. law, (Ländereien) wieder verleihen. ~, s. die Wiederverleihung.
rędĕmp'tion, 1. der Wiederkauf, Rückkauf; right of ~, das Rückkaufsrecht; 2. die Amortisation, Tilgung; 3. die Loskaufung, Auslösung; 4. die Befreiung, Erlösung, Errettung; beyond (od. past) ~, rettungslos; 5. theol. die (Welt-) Erlösung. ~**ary**, j. der (durch Dienstleistung auf gewisse Zeit) eine Schuld tilgt. ~**al**, a. j. redemptory. ~**ęr**, der Auswanderer, der die Überfahrt abarbeitet.
rędĕmp'tọr||ist, der Redemtorist (geistl. Orden). ~**y**, a. den Loskauf betr.; ~y price, das Lösegeld.
rędĕn'tęd, a. mit Sägezähnen versehen.
to rędęsçĕnd', i. wieder herabsteigen.
rĕd'||-eyes, 1. (~-eyes) fam. das Rotauge, die rotäugige Person; 2. zo. das Rotauge, die Plötze *(cyprīnus erythrophthalmus)*. ~-eyed, a. rotäugig. ~-faced, a. mit rotem Gesichte. ~-fire, das Rotfeuer (Feuerwerk). ~-flag, die rote Fahne (als Zeichen des Krieges, urspr. bei den Römern). ~-flecked, p.a. rotfleckig. ~-game, ~-grouse, s. moor-game. ~-gilled, a. mit roten Kehllappen versehen; hum. mit roten, herabhängenden, feisten Backen. ~-gum, 1. ein mit roten Flecken verbundener, vom Zahnen herrührender Hautausschlag bei Kindern; 2. eine Art Meltau (Getreidekrankheit). ~-gum tree, bot. der Kino-Gummibaum *(eucalyptus resinifĕra)*. ~-haired, a. rothaarig. ~-hand, adv. auf frischer That. ~han'ded,

Digitized by Google

a. mit (von der That noch) blutiger Hand; ~-head, der Rotkopf. ~-head'ed, a. rotköpfig. ~-heat, die Rotglühhitze. ~-heeled, a. (v. Schuhen) mit roten Absätzen. ~ herring, der Pökelhering, Bückling; sl. der Soldat.

rĕdhĭbĭ'tiọn, law, die Wiederaufhebung eines Handels, Zurückgabe (einer Ware).

rĕdhĭb'ĭtọry, a. die Wiederaufhebung betreffend.

rĕd'||-hide, die Rothaut, s. ~-man. * ~-his'sing, p.a. rotglühend, ziſchend heiß. ~-hot, a. feuerrot, rotglühend; Am. luſtig, vergnügt; ~-hot, a., ~-hot republican, der rote Republikaner, Rote.

to rēdĭ|ĝĕst', t. wieder ordnen, aufs neue in ſyſtematiſche Form bringen.

to rēdjmĭn'jsh, t. wieder verkleinern.

rĕd'-In'dian, ſ. ~-man.

to rędĭn'tęgrāte, t. wieder ergänzen, wieder herſtellen.

rędĭntęgrā'tiọn, die Wiederherſtellung.

to rēdjrĕct', t. (einen Brief) aufs neue adreſſieren, umadreſſieren.

rĕd-i'ron ore, min. der Roteiſenſtein, das Roteiſenerz.

to rēdjsbūrse', t. wieder auszahlen.

to rēdjscŏv'ęr, t. wieder entdecken.

to rēdjspọse', t. wieder ordnen, wieder einrichten.

† **to rēdjsseĭ||ze'**, t. law, nochmals widerrechtlich in Beſitz nehmen. **~'zĭn**, law, die nochmalige widerrechtliche Inbeſitznahme. **~'zọr**, law, der wiederholt widerrechtlich in Beſitz Nehmende.

to rēdjsṣŏlve', t. (u. i. ſich) wieder auflöſen.

to rēdjstrĭb'ūte, t. wieder verteilen, zurückverteilen.

rēdĭstrĭbū'tiọn, die Wiederverteilung.

† **rędĭ'tiọn**, die Rückkehr.

rĕdjvĭ'vụs, Lat. wieder aufgelebt.

rĕd'||-knight, der Ritter vom Bath-Orden. ~ lane, sl. die Kehle, Gurgel. † ~-lat'tice, das rotangeſtrichene Fenſtergitter der Bierhäuſer; ~-lat'tice phrases, pl. gemeine Bierhausredensarten. ~-lead, der Mennig, die Mennige. ~-lead ore, das Rotbleierz. ~-leath'er, der Juchten, Juften. ~-let'tered, a. mit roten Buchſtaben gedruckt. ~-let'ters, pl. die roten Buchſtaben der Feſt- u. Heiligentage im alten Kalender; ~-let'ter day, der Feiertag; der Freuden- od. Glückstag. ~-li'ner, sl. ein Beamter der mendicity-society. ~-li'quor, techn. die Rotbeize. * ~-looked, a. (vom Zorne) rot. ~-man, der rote od. kupferfarbige nordamerikaniſche Indianer, die Rothaut. ~-ma'ple, bot. der rote Ahorn *(acer rubrum)*. ~-marl, geol. der rote Mergel des bunten Sandſteins. ~-mint, bot. die rote Minze *(mentha rubra)*. ~-mul'berry, bot. die rote Maulbeere *(morus rubra)*. ~-mur'rain, 1. vet. das Blutharnen, Rotnetzen (eine Hornviehſeuche); der Rotlauf (der Schweine); 2. † die rote Peſt.

rĕd'nęss, die Röte; das Rot; heated to ~, bis zum Rotglühen erhitzt.

rĕd'||-nose, die rote Naſe; als a. (~-nosed) rotnaſig.

to rēdō' (rēdŭ', rēdōne'), t. fam. wieder machen, neu einrichten.

rĕd'||-oak, bot. die rote Eiche *(quercus rubra)*. ~-o'chre, min. der ockrige Roteiſenſtein, Roteiſenocker.

rĕd'ọl||ĕnce, **~ĕncy**, der Duft, Wohlgeruch. **~ĕnt**, a. (of) wohlriechend, duftend (nach); fig. (Freude, Jugend ꝛc.) atmend.

to rędoŭb'le, t. (u. i. ſich) verdoppeln.

rędōŭt', mil. die Redoute, geſchloſſene, meiſt viereckige Schanze.

† **to rędoŭt'**, t. ſehr fürchten, ſcheuen. † **~ed**, gefürchtet; geſtreng, (groß)mächtig, erhaben. **~ąble**, a. (**~ąbly**, adv.) furchtbar. **~ąbleness**, die Furchtbarkeit.

to rędŏŭnd', i. 1. zurückfallen (on, od. upon, auf); 2. a) überfließen, reichlich strömen; b) im Überfluß vorhanden ſein; 3. (to s.o., jm.) a) zufließen, zu teil werden, zufallen; b) zu gute kommen, erwachſen; c) (zum Vorteil) gereichen; to ~ to s.one's honour, jm. zur Ehre gereichen.

rĕd'ọwą, die Redowa (böhmiſcher Tanz).

rĕd'||-pen'cil, der Rotſtift, Rötel. **~-peo'ple**, die Rothäute (pl.). † **~ pes'tilence**, ſ. ~ plague. **~-pine**, bot. die norwegiſche Kiefer *(pinus rubra)*. † **~ plague**, die rote Peſt.

rĕd'pōll (rĕd'pōle), zo. der Leinfink, Flachsfink *(fringilla linaria)*.

rĕd' precip'itate, chem. das rote (Queckſilber-)Präcipitat.

rēdrāft', 1. die nochmalige Zeichnung, der neue Entwurf; 2. com. der Rückwechſel, die Rücktratte. **to ~**, t. wieder zeichnen, nochmals entwerfen.

to rēdrâw' (rēdrew', rēdrâwn'), I. t. 1. ſ. to redraft; 2. to draw and ~ bills of exchange, Wechſelreiterei treiben. II. i. com. to ~ upon s.o., auf j. zurück traſſieren.

to rędrĕss', t. 1. a) wieder herrichten, aufs neue herſtellen, umarbeiten; b) wieder in Ordnung bringen, wieder herſtellen; (einen Mißbrauch) abſtellen, (einem Übelſtande) abhelfen; (ein Unrecht) wieder gut machen; 2. * (jm.) zu ſeinem Rechte verhelfen, helfen; to ~ o.s., ſich ſelbſt helfen. **~**, s. die Abhülfe, Abſtellung; Linderung; * die Hülfe, der Beiſtand.

rędrĕs's||ęr, der Abſteller (des Unrechtes). **~ible**, a. abſtellbar. * **~ive**, a. zur Abhülfe geneigt, hülfreich.

rĕd'||-rib'and, das rote Band des Bathordens. **~ Ri'ding-hood**, Rotkäppchen. **~-roan**, provinc. die rötliche Farbe der noch nicht reifen Gerſte. **~-rob'in**, ſ. **~-breast**. **~-root**, bot. 1. die amerikan. Sädelblume, der New-Jerſeythee *(ceanōthus americānus)*; 2. der Steinſamen *(lithospermum arvense)*. **~ ropes**, pl. die den Tanzraum in einem Ballſaale begrenzenden roten Schnüre. **~ rot**, ſ. rot. **~ sand'stone**, geol. der rote Sandſtein; old ~ sandstone, der alte devoniſche Rotſandſtein; new ~ sandstone, der Buntſandſtein. **Rĕd Sea**, das Rote Meer. to **~-sear**, i. (vom Eiſen) beim Rotglühen bröckeln, abſpringen, rotbrüchig ſein. **~-sear**, s. der Rotbruch. **~-shank** (auch **~-shanks**), 1. † der Rotſchenkel, die barbeinige Perſon (v. ſchott. Hochländern u. Irländern); 2. zo. das Rotbein *(totānus calidris)*. **~-short**, a. (vom Eiſen) rotbrüchig. **~-sil'ver ore**, das Rotgültigerz. **~-skin**, die Rothaut. **~-snow**, der rote Schnee (v. Tierchen herrührend). **~-start**, **~-tail**, zo. das Gartenrotſchwänzchen *(phœnicūrus sylvia)*. **~-streak**, ein rotſtreifiger Apfel; der aus dieſen Äpfeln bereitete Cider. **~-tape**, I. s. 1. das rote Band zum Zuſammenbinden amtlicher Dokumente; 2. a) die Amtsgeſchäfte; b) (**~-ta'pism**, **~-ta'pery**) das amtliche Formenweſen, die Bureaukratie, der Beamtenzopf. II. als a. aus Aktenband beſtehend; fig. bureaukratiſch, zopfig. **~-ta'pist**, der (pedantiſche) Bureaukrat, Aktenmenſch. **~-top**, bot. der gemeine Windhalm *(agrostis vulgāris)*.

to rędūçe', t. 1. † zurückbringen, zurückführen; 2. a) (to) in einen Zuſtand verſetzen, auf eine Form bringen, machen (zu); verwandeln (in); to ~ to (od. into) powder, in Pulver verwandeln, pulveriſieren; to ~ to ashes, in Aſche verwandeln, einäſchern; to ~ to demonstration, in die Form eines ſtrengen Beweiſes bringen; to ~ to a mean, auf ein Durchſchnittsmaß zurückführen; to ~ to nothing, vernichten; to ~ to practice, in Ausführung od. in Ausübung bringen; to ~ to writing, aufs (od. zu) Papier bringen; to ~ to rules, unter Regeln bringen; b) in Ordnung (od. in Klaſſen) bringen; to ~ to order, in Ordnung bringen; c) math. reduzieren; to ~ fractions, Brüche heben, od. verkleinern; to ~ fractions to a common denominator, Brüche auf den Generalnenner bringen; to ~ an equation, eine Gleichung auf Null bringen; to ~ money, com. mehrere Kurſe vergleichen, (fremde Münze) auf einheimiſche Währung berechnen; d) (eine Zeichnung) verjüngen; **~d scale**, der verjüngte Maßſtab; on a **~d scale**, in verkleinertem Maßſtabe; e) min., chem. ſchmelzen, reduzieren; zu metalliſchem Zuſtand zurückbringen; to ~ by liquation, ausſeigern; to ~ the litharge, die Glätte friſchen; to ~ by evaporation, durch Verdünſtung verdichten, abdampfen; f) (Spirituoſen) verdünnen; g) med. (ein verrenktes od. gebrochenes Glied) einrichten; 3. a) vermindern (the speed, die Geſchwindigkeit); to ~ in strength, ſchwächen; to ~ the value of coin, Münzen im Werte herabſetzen, entwerten, od. reduzieren; **~d prices**, pl. herabgeſetzte Preiſe; b) herunterſetzen, herabwürdigen; c) herunterbringen; elend machen; in **~d** circumstances, in bedrängten Umſtänden; to ~ to distress (to poverty, to straits), in Not, od. Trübſal (in Armut, in Schwierigkeiten) verſetzen; to ~ very low, ſehr herunterbringen (in der Geſundheit, in Vermögensumſtänden ꝛc.); **~d**, p.a. heruntergekommen, herunter; **~d to beggary**, an den Bettelſtab gebracht; **~d to the last extremity**, bis zum Äußerſten getrieben; **~d to a skeleton**, zum Skelett abgemagert; 4. (to subjection) unterjochen, unterwerfen; to ~ a fortress, a place, eine Feſtung einnehmen, einen Platz zur Übergabe zwingen, erobern.

† **rędū'çeąble**, ſ. reducible.

† **rędūçe'mẹnt**, ſ. reduction.

rędū'ç||ęr, der Zurückbringer ꝛc., vgl. to reduce. **~ible**, a. (**~ibly**, adv.) 1. zurückführbar, zurückzuführen (to, into, auf); 2. chem., min., math. reduzierbar; it is not **~ible**, es läßt ſich nicht reduzieren (od. verkleinern). **~ibleness**, die Zurückführbarkeit ꝛc. **~ing scale**, der verjüngte Maßſtab.

rędŭct', arch. der Verſchlag, die ab-

Digitized by Google

gewanderte Esse; der ausgesparte Raum. + **to** ~, t. f. to reduce.

rędŭc'tion, 1. die Zurückführung; ~ **to the absurd** (Lat. *reductio ad absurdum*), die Zurückführung (des Gegners) auf eine Ungereimtheit; 2. a) die Versetzung in einen Zustand; Umwandlung; ~ **into the fluid state**, die Verflüssigung, Flüssigmachung; ~ **into gas**, die Überführung in den Gaszustand; b) die Verminderung; ~ **of temperature**, die Verminderung des Wärmegrades, Abkühlung; ~ **of duties**, der Steuererlaß; c) die Verjüngung (einer Zeichnung); d) chem. die Reduktion, Reduzierung; die Zerlegung, Zersetzung; min. das Auffrischen; die Desoxydierung (v. Eisenerzen); ~ **of litharge**, das Glättefrischen; e) math. die Reduktion; die Verwandlung einer geometrischen Figur in eine andere; ~ **of fractions**, das Heben von Brüchen; ~ **of fractions to a common denominator**, das Bringen von Brüchen auf einen Generalnenner; ~ **of an equation**, die Reduktion einer Gleichung (auf Null); **tables of** ~, pl. Reduktionstabellen (Vergleichungstabellen der Münzen, Maße u. Gewichte verschiedener Länder); f) astr. die Reduktion der Ekliptik auf den Äquator (der Unterschied zwischen dem Neigungswinkel u. der excentrischen Breite); die Berichtigung astronomischer Beobachtungen durch Ausscheidung bekannter Fehlerquellen; die Sammlung einzelner Beobachtungen, um ein allgemeines Resultat zu erhalten; g) med. die Einrichtung, Wiedereinrenkung (eines Gliedes); 3. die Herabsetzung (v. Münzen); ~ **in the value**, die Entwertung von Valuten; com. die Reduktion, das Abschlagen, Sinken, Fallen (der Preise); die Preisverminderung, Herabsetzung; **at a** ~, zu billigerem Preise; 4. die Unterwerfung, Eroberung; 5. das Herunterkommen, die Dürftigkeit. ~-com'passes, pl. techn. der Reduktionszirkel. ~-flame, chem., techn. die Reduktionsflamme. ~-works, pl. die Reduktionswerke.

rędŭc'tive, I. a. (~**ly**, adv.) 1. zur Zurückführung, (Wieder=)Herstellung, od. Verminderung geeignet; 2. chem. reduzierend. II. s. chem. das Reduktionsmittel.

rędŭn'd||ançe, ~**ąncy**, 1. der Überfluß, die Überfülle; 2. die Weitschweifigkeit (des Stils). ~**ant**, p.a. (~**antly**, adv.) fig. 1. † überfließend; 2. sehr reichlich, überflüssig, unnötig; weitläufig; 3. weitschweifig.

rędū'plĭcāte, a. (ver)doppelt. **to** ~, t. verdoppeln; wiederholen.

rędūplĭcā'tion, die Verdoppelung; Wiederholung.

rędū'plĭcątive [od. kātiv], a. (~**ly**, adv.) verdoppelnd; wiederholend.

rĕd'||-wa'ter, vet. eine Krankheit des Viehes mit blutiger Urinentleerung. ~ whortleberry, bot. die Preißelbeere (*vaccinium vitis idæa*). ~-wing, zo. die Weindrossel, Buntdrossel, Rotdrossel (*turdus iliăcus*). ~-winged, a. rotflügelig. ~-wood, bot. das Rotholz (*erythroxylon*).

rēē (rē), eine kleine portugiesische Münze (1/10 penny).

to rēē, t. provinc. (durch)sieben.

rē-ĕch'ō, der Wiederhall. **to** ~, i. u. t. wiederhallen, wiederschallen; (Aussprüche anderer) wiederholen.

† rēē'chy, a. räucherig; schmutzig.

rēēd, 1. bot. das Rohr, Schilfrohr, Schilf (*phragmītes communis*); **to trust to a broken** ~, sich auf ein schwaches Rohr stützen; 2. die Rohrpfeife, Flöte; 3. * der Rohrpfeil; 4. mus. a) das Rohr (Mundstück der Oboe, des Fagotts ꝛc.); b) die Orgelpfeifenzunge; c) ~s (of a Pan's pipe), pl. die Hirtenflöte; 5. der Webekamm, das Rietblatt; ~s, pl. die Stäbe, od. Zähne des Rietblattes; 6. provinc. das Dachstroh. **to** ~, t. 1. provinc. mit Rohr od. Stroh decken; 2. arch. berohren. ~'-bank, ~'-bed, das Rohrdickicht, Rohrgebüsch. ~'-bird, zo. der (amerikanische) Reisvogel (*emberiza oryzivŏra*). ~'-bun'ting, zo. die Rohrammer, der Rohrsperling (*emberiza schœnĭclus*). * ~'-crowned, p.a. mit Schilf bekränzt.

rēē'd||ęd, a. mit Schilf bewachsen. * ~**ęn**, a. aus Rohr gemacht, od. bestehend.

rēēd'||-fence, ein Windschirm der Gärtner von Rohr. ~-field, das Röhricht. ~-flute, die Rohrflöte (Orgelstöttenstimme). ~-grass, bot. die Igelkolbe (*sparganium*).

rē-ĕdĭfĭcā'tion, der Wiederaufbau, Neubau.

to rē-ĕd'ĭfy, t. wieder aufbauen.

rēē'ding, arch. dicht nebeneinander liegende Rundstäbe.

to rē-ĕd'ĭt, t. aufs neue herausgeben, wieder veröffentlichen.

rēēd'lęss, a. schilflos.

rēēd'||-mace, die Rohrkolbe (*typha*). ~-or'gan, mus. die Zimmerorgel. ~-pipe, die Rohrpfeife; die Zungenpfeife (einer Orgel). ~-spar'row, f. ~-bunting. ~-stops, pl., ~-work, das Rohr=, Schnarrod. Zungenwerk der Orgel. * a ~ voice, eine Rohrflötenstimme, d. i. eine seltsam schnarrende Stimme.

rēē'dy, a. 1. schilfig, voll Schilf, voll Rohr; 2. (~-toned, p.a.) rauh, schnarrend (v. der Stimme).

rēef, 1. das Felsenriff, die Felsenbank; 2. mar. das Reff od. Reef (Abteilung des Segels zum Kleinermachen desselben); to let out the ~s, die Reffe (od. Reefe) losmachen od. loslassen; to let out a ~ or two, fam. ein paar Westenknöpfe aufknöpfen, sich's bequem machen; to take in a ~, einreffen; to take in two ~s, doppelt einreffen. **to** ~, t. (die Segel) einholen, (ein)reffen. ~'-band (of a sail), das Reffband (eines Segels). ~'-lines, pl. die Reffleinen. ~'-points, pl. die Reffmuttel. ~'-tackle, die Reffjalje.

rēēf'||ęr, der Einreffer. ~**y**, a. voll Felsenriffe.

A. **rēēk**, provinc. f. rick.

B. **rēēk**, der Rauch, Dampf, Dunst. **to** ~, i. rauchen, dampfen, dunsten.

rēē'ky, a. rauchig, dunstig; verräuchert; auld (= old) ~, Sc. hum. Edinburg.

rēēl, 1. der Haspel, die Garnwinde; ~ of the log, mar. die Logrolle; off the ~, wie mit der Dreckschleuder (v. schnellem Mundwerk); to know s.t. off the ~, etw. an den Fingern hersagen können; 2. die Rolle (zum Auf= u. Abwinden der Angelschnur); 3. schott. u. irischer lebhafter Tanz (nach alten Volksmelodien getanzt). **to** ~, I. t. haspeln, abhaspeln. II. i. (im Gehen ꝛc.) wanken, taumeln; schwanken (v. Schiffen); my brain ~s, der Kopf schwindelt mir; to ~ back, sich fügen. ~'-cot'ton, der Rollenzwirn.

to rē-ęlĕct', t. wieder (er)wählen.

rē-ęlĕc'tion, die Wiederwahl.

rēē'lęr, 1. der Haspler; 2. der Tanzende.

to rē-ĕl'ęvāte, t. wieder aufrichten.

rēēl'fŭl, die Strähne, der Strang.

rē-ĕlĭgĭbĭl'ĭty, die Wiederwählbarkeit.

rē-ĕl'ĭgĭble, a. wieder wählbar.

rēēm, bibl. das Nashorn, od. Einhorn.

to rē-ęmbȧrk', t. (u. i. sich) wieder einschiffen.

rē-ĕmbȧrkā'tion, 1. die Wiedereinschiffung; 2. die Wiederverladung.

* **to rē-ęmbăt'tle**, t. wieder in Schlachtordnung stellen.

to rē-ęmbŏd'y, t. wieder verkörpern, wieder einverleiben.

to rē-ęmĕrġe', i. wieder auftauchen.

rē-ęmĕr'ġęnçe, das Wiederauftauchen.

rēē'ming, mar. das Öffnen der Nähte zwischen den Planken (um sie wieder zu kalfatern). ~-i'ron, das Scharfeisen, Scheereisen.

to rē-ęnăct', t. aufs neue verordnen, wieder erlassen. ~**ment**, **rē-ęnăc'tion**, die Wiederverordnung, der neue Erlaß.

to rē-ęndŏrse', t. com. wieder indossieren, wieder girieren.

to rē-ęnfōrçe' [auch ŏ], t. wieder verstärken. ~, s. die Verstärkung (des Bodens einer Kanone). ~**ment**, die Verstärkung; wiederholte Anstrengung.

to rē-ęngāġe', t. (u. i. sich) wieder verpflichten, wieder anstellen; sich wieder in ein Gefecht einlassen. ~**ment**, die Wiederverpflichtung, Wiederanstellung.

to rē-ęnjōy', t. wieder genießen, sich wieder erfreuen an.

to rē-ęnkĭn'dle, t. wieder entzünden.

to rē-ęnlĭst', I. t. wieder anwerben. II. i. sich wieder anwerben lassen. ~**ment**, die Wiederanwerbung.

to rē-ĕn'tęr, I. i. 1. wieder hinein gehen, treten, od. kommen (in, in); 2. wieder auftreten. II. t. 1. wieder betreten, wieder hinein treten od. gehen in; 2. wieder eintragen; 3. (Linien) vertiefen (beim Kupferstich). rē-ĕn'tęring angle, math. der einspringende, od. überstumpfe Winkel.

to rē-ęnthrōne', t. wieder auf den Thron setzen.

rē-ĕn'tr||ançe, der Wiedereintritt; das Wiederauftreten. ~**ant**, a. f. re-entering. ~**y**, 1. der Wiedereintritt (in einen Besitz); 2. die Wiedereintragung.

rēēr'mouse, f. reremouse.

to rē-ęstăb'lĭsh, t. wiederherstellen; aufs neue einrichten. ~**ęr**, der Wiederhersteller. ~**ment**, die Wiederherstellung.

to rē-ęstāte', t. wieder in stand setzen.

A. † **rēēve**, der Amtmann; Schultheiß; Vogt; Vorsteher.

B. **rēēve**, zo. das Streithuhn, Weibchen des Streithahns, vgl. ruff (*machētes pugnax*).

to rēēve (~d, ~d; fam. rōve, rōve), t. mar. (Taue od. Läufer) einscheren (durch das Auge eines Blocks, durch einen Ringbolzen ꝛc. stecken).

rē-ęxămĭnā'tion, die nochmalige Untersuchung od. Prüfung.

to rē-ęxăm'ĭne, t. wieder untersuchen, nochmals prüfen.

to rē-ęxchāngе', t. wieder auswechseln. ~, s. 1. der nochmalige Tausch; 2. com. der Rückwechsel, die Ritratte; **account of** ~, die Rückwechselrechnung.

Digitized by Google

to rē-ex-pōrt' [auch ŏ], t. (Waren) wieder ausführen.

rē-ĕx'poṛt, s. die wieder ausgeführte Ware.

rē-ĕxportā'tion, die Wiederausfuhr.

to reẋash'ion, t. umgestalten.

to rēfās'ten, t. wieder befestigen.

to reẋĕct', t. (mit Speise u. Trank, od. durch Schlaf) erquicken.

reẋĕc'‖tion, 1. law, die Wiederherstellung; 2. a) die Erquickung, Labung; b) das Erquickungsmahl (bes. in Klöstern). **~tive**, I. a. (**~tively**, adv.) erquickend. II. s. das Erfrischungsmittel. **~toṛy**, das Refektorium, der Speisesaal (in Klöstern).

† **to reẋĕl'** (**~led**, **~led**), t. widerlegen, zurückweisen.

to reẋĕṛ' (**~red**, **~red**), I. t. 1. zurückverweisen; verweisen (to, an, auf); 2. a) (jm. etw.) überlassen, anvertrauen, anheimgeben; b) zurückstellen, aufsparen, verschieben; to ~ a cause, law, eine Rechtssache zu weiterem Bescheid aussetzen; 3. (to) a) beziehen (auf); b) in Beziehung setzen (mit), in Zusammenhang bringen (mit), (jm. etw.) zuschreiben; † to ~ o.s. to, rfl. sich wenden an, seine Zuflucht nehmen zu; sich beziehen od. berufen auf. II. i. (to) 1. sich wenden (an); 2. (von Personen) a) Bezug nehmen (auf), (im Gespräch) berühren; **reẋĕr'ring to**, bezüglich od. mit Bezugnahme auf; b) sich berufen (auf); 3. (v. Dingen) Bezug haben (auf).

reẋĕr'‖able, a. (**~ably**, adv.) bezüglich (to, auf); **~able to a cause**, einer Ursache zuzuschreiben.

reẋĕrēē', 1. com. der Notadressat (auf den eine Notadresse gestellt ist); 2. a) law, der Schiedsrichter, Schiedsmann; b) der Unparteiische (beim Boxen).

reẋĕr'ĕnçe, 1. a) die Verweisung; Hinweisung; b) die Überweisung (einer streitigen Sache an eine entscheidende Stelle); die Unterbreitung (zur Entscheidung); c) die (seitens eines Gerichtshofes erfolgende) Überweisung (einer festzustellenden Thatsache an einen zu dieser Prüfung ermächtigten Beamten); 2. a) (to) das Sichwenden (an j.), die Zurateziehung (js.); b) das Sichratserholen (aus einer Schrift), das Nachschlagen; a book (od. work) of ~, ein Nachschlagewerk; 3. a) die Beziehung; der Bezug; mark of ~, typ. das Hinweisungszeichen (auf Noten zum Texte, z. B. †, ‡, ‖, ¶, §, *); in (od. with) ~ to that, in betreff, od. in Ansehung dessen; b) die Bezugnahme; we crave ~ to, wir nehmen Bezug auf; ~ in case of need, com. die Notadresse; c) die Referenz, j. an den man verweist um Auskunft zu erteilen; die Empfehlung. **~-bi'ble**, eine Bibel mit Anführung der Parallelstellen zu den einzelnen Versen.

† **reẋĕrĕn'dary**, der Berichterstatter (über Bittschriften); Begutachter.

ad reẋĕrĕn'dum, Lat. zur Berichterstattung; to leave ~, unentschieden lassen.

reẋĕrĕn'tial [shal], a. (**~ly**, adv.) Bezug habend, bezüglich.

† **reẋĕr'ment**, die Verweisung.

to rēfermĕnt', I. t. wieder in Gärung bringen. II. i. wieder gären.

reẋĕr'r‖er, der Verweisende. **~ible**, a. beziehbar, bezüglich (to, auf).

to rēfill', t. wieder füllen.

refī'nable, a. zu verfeinern.

to rē‖find' (**~found'**, **~found'**), t. wieder finden.

to reẋine', I. t. 1. verfeinern, reinigen, läutern; 2. raffinieren; veredeln; 3. fig. läutern, veredeln; bilden. II. i. 1. a) sich verfeinern; sich veredeln; b) to ~ on, (od. upon) s.t., an Feinheit über etw. hinausgehen, einen Fortschritt gegen etw. bezeichnen; etw. übertreffen, überbieten; 2. † spitzfindige Unterscheidungen machen.

reẋined', p.a. (**reẋi'nedly**, adv.) verfeinert; geläutert; fein; gebildet.

reẋi'nedness, 1. der geläuterte Zustand; 2. die Verfeinerung, das feine Wesen, die Feinheit; Bildung.

reẋine'ment, 1. a) das Raffinieren; die Läuterung; b) die Verfeinerung; 2. die Feinheit; Eleganz; feine Bildung; 3. die Überfeinheit, Haarspalterei, spitzfindige Unterscheidung.

reẋi'ner, der Verfeinerer; Läuterer; Raffineur; fig. der Ausschmücker; Klügler; **~'s fume**, der Bleirauch, Bleischaum; **~'s sweeps**, pl. Gold- u. Silberabfälle.

reẋi'nery, 1. techn. die (Zucker-)Raffinerie; 2. das Frischfeuer, Feinfeuer. **~-fur'nace**, das Raffinierfeuer, der Frischofen.

reẋi'ning, techn. das Raffinieren, Frischen, Läutern, Abtreiben. **~-fire**, **~-forge**, das Frischfeuer, der Frischherd. **~-fur'nace**, der Treibofen, Abwerfofen. **~-pro'cess**, der Raffinierprozeß, die Frischarbeit. **~-works**, pl. die Frischhütte; Zuckerraffinerie.

to rēfit' (**~ted**, **~ted**), I. t. 1. wieder herstellen, wieder ausrüsten, ausbessern; 2. wieder tauglich, geeignet, od. geschickt machen (for, zu, für). II. i. wieder ausgebessert werden. **~ment**, die Wiederherstellung, Wiederausrüstung; (Wieder-) Ausbesserung.

to rēfix', t. wieder befestigen.

to reẋĕct', I. t. zurückwerfen (v. Schall, Licht u. Wärme); to be **~ed**, sich spiegeln; it **~s honour** (**dishonour**) **on him**, es macht ihm Ehre (Schande). II. i. 1. zurückfallen, zurückprallen, zurückstrahlen, reflektieren; 2. (on, upon) nachdenken, reflektieren (über); (etw.) bedenken, aufmerksam überlegen, in Betracht ziehen, erwägen; Rücksicht nehmen (auf); to ~ upon o.s., in sich gehen; 3. (on, od. upon) a) (von Dingen) ein schlechtes Licht werfen (auf); (jm.) zur Unehre gereichen, Schande bringen; b) (v. Personen) sich tadelnd äußern (über).

reẋĕc't‖ed, p.a. 1. wiedergespiegelt; zurückgeworfen; 2. bot. umgebogen, zurückgeschlagen. **~ent**, a. 1. zurückwerfend, zurückstrahlend; 2. zurückgeworfen. **~ible**, a. s. reflexible.

reẋĕc'ting, p.a. 1. zurückwerfend, zurückstrahlend; ~ circle, astr. der Reflexionskreis (zum Winkelmessen); ~ dial, die Spiegelsonnenuhr; ~ mirror, der Reflexionsspiegel; ~ telescope, das Spiegelteleskop; 2. nachdenkend, überlegt.

reẋĕc'tion, 1. das Zurückprallen (elastischer Körper); 2. a) das Zurückstrahlen (des Lichts, der Wärme, des Schalles u. s. w.); angle of ~, phys. der Reflexionswinkel; b) der Wiederschein, Abglanz, Reflex; c) das (starke) Erglänzen, der Schimmer, Schein; 3. med. die Umbiegung, Duplikatur (einer Haut); 4. a) das Nachdenken, die Betrachtung (on, od. upon, über); die Überlegung, Erwägung; on ~, bei genauerer Erwägung; b) die Selbstbetrachtung, Wahrnehmung der inneren Seelenvorgänge; 5. die Mißbilligung, scharfe Anspielung, Äußerung des Tadels (on, od. upon, über).

reẋĕc'tive, a. (**~ly**, adv.) 1. phys. zurückwerfend (Strahlen des Lichtes, der Wärme, des Schalles); 2. die Reflexion, od. das Denken betr.; erwägend, nachdenkend; 3. gram. zurückbezüglich, reflexiv; ~ pronoun, das zurückbezügliche Fürwort; ~ verb, das reflexive Zeitwort. **~nĕss**, 1. die (Strahlen) zurückwerfende Eigenschaft; 2. die Nachdenklichkeit.

reẋĕc'toṛ, 1. a) der Reflektor (zum Zurückwerfen v. Strahlen); b) das Spiegelteleskop; c) der Reverberierschirm; d) ~ of the voice, das Schallbach (einer Kanzel); 2. der Betrachter, Nachdenkende.

rē'flex, a. (**~ly**, adv.) 1. zurückgebogen, zurückgewendet; bot. zurückgeschlagen; ~ argument, der Rückschluß; 2. paint. mit Lichtreflexen; 3. durch Reflexwirkung (ohne Mitwirkung des Bewußtseins) geschehend, unwillkürlich; ~ feeling, die Reflexempfindung; 4. † auf Selbstbetrachtung gerichtet.

to reẋĕx', t. s. to reflect. **~ed'** [rĭfleksd'], p.a. bot. zurückgeschlagen. **~**, s. der Wiederschein, Abglanz; paint. der Reflex.

reẋĕxĭbĭl'ity, die Zurückwerfbarkeit; Reflektierbarkeit.

reẋĕx'‖ible, a. (**~ibly**, adv.) zurückwerfbar, zurückstrahlbar.

reẋĕx'ion, s. reflection.

reẋĕx'ive, a. (**~ly**, adv.) 1. s. reflective; 2. zurückblickend, auf die Vergangenheit bezüglich.

rēfleẋivity, s. reflexibility.

rēflorēs'çençe, das Wiederaufblühen.

to rēflour'ish, i. wieder (auf)blühen.

to rēflōw', i. 1. zurückfließen; 2. wieder fließen.

to rēflōw'eṛ, i. wieder blühen.

reẋluctūā'tion [auch t⁵ū], das Zurückwogen od. -strömen; die Rückschwankung.

reẋlū'‖ĕnçe, **~ĕnçy**, das Zurückfließen, die Rückströmung. **~ĕnt**, a. zurückfließend, zurückflutend.

rē'flux, das Zurückfließen; flux and ~, die Ebbe u. die Flut.

† **to reẋōç'illāte**, t. aufs neue kräftigen.

† **reẋōçillā'tion**, die Wiederkräftigung.

to reẋōrm', t. 1. [auch rēōrm'] neu gestalten; umschaffen; 2. reformieren, verbessern; to ~ s.o. of s.t., j. von etw. abbringen; the **~ed Church**, die reformierte Kirche (der Calvinisten); 3. a) (Truppen) abdanken, ausmustern; b) (einen Offizier nach Auflösung der Truppe) auf geringeren Sold setzen. II. i. 1. [auch rēōrm'] sich neu formieren (v. Truppen); 2. sich bessern. **~**, s. 1. die Reform, Umgestaltung, Verbesserung; 2. die Abdankung eines Teiles der Truppen.

reẋōr'm‖able, a. (**~ably**, adv.) reformierbar, verbesserlich.

† **rēformā'dō**, 1. der Offizier, dem (wegen eines Fehltritts) sein Kommando (unter Belassung seines Ranges) entzogen ist; 2. der Freiwillige auf einem Kriegsschiffe; 3. der einer Ordensreform anhängende Mönch.

A. **rēformā'tion**, die Neugestaltung, Umbildung.

B. **rēformā'tion**, 1. die (sittliche) Besserung; 2. die kirchliche Reformation.

reẋōr'm‖ative, a. (**~atively**, adv.) umschaffend, neugestaltend; sich erneuernd.

Digitized by Google

~ą̈tȯry, I. a. /~ą̈tȯrily, adv.) umgestaltend; verbessernd; zur Verbesserung geeignet od. dienlich, reformatorisch. II. s. die Besserungsanstalt (für jugendliche Verbrecher).

reförʹmist, der (politische od. kirchliche) Reform Anstrebende, Reformer.

Reförm'-bill, das (1832 von den Lords Russel u. Grey eingebrachte) Reformgesetz (zur Ausdehnung des Wahlrechts).

reförʹmęr, der (Kirchen-)Verbesserer, Reformator.

rēförtifiçāʹtiȯn, die Wiederbefestigung.

to rēförʹtify, t. (einen Ort) wieder befestigen.

refȯsʹsiȯn [fŏsh'ŭn], die Wiederaufgrabung.

to rēfȯ͝undʹ, t. (Glocken ꝛc.) umgießen, umschmelzen.

to refrăctʹ, t. phys. (Strahlen) brechen; **~ing telescope**, astr. der Refraktor (eine Art Fernrohr). **~ęd**, p.a. bot. herabgeschlagen, wie abgebrochen herabhängend.

refrăcʹtiȯn, phys. die (Strahlen-)Brechung; **angle of ~**, der Brechungswinkel; **plane of ~**, die Brechungsebene; **double ~**, die doppelte Strahlenbrechung (in einem Krystall).

refrăcʹt|ive, a. (**~ively**, adv.) 1. die (Strahlen-)Brechung betr.; 2. (**~ing**, p.a.) strahlenbrechend.

refrăcʹtȯr|y, a. (**~ily**, adv.) 1. widerspenstig, halsstarrig; 2. chem., min. strengflüssig; feuerbeständig. **~inĕss**, 1. die Widerspenstigkeit, Halsstarrigkeit; 2. die Strengflüssigkeit; Feuerbeständigkeit.

refrăgʹ||able, a. (**~ably**, adv.) widerlegbar. **~ableneśs**, die Widerlegbarkeit. **to ~āte**, i. Widerspruch erheben (**against**, gegen).

to refrāinʹ, I. t. zurückhalten (from, von). II. i. 1. (from s.t.) sich (einer Sache) enthalten; to ~ from voting, nicht mitstimmen; to ~ from laughter, sich des Lachens enthalten; 2. an sich halten; sich mäßigen. **~**, s. der Refrain, Kehrreim, wiederholte Schlußvers (eines Liedes).

to rē-frāmeʹ, t. wieder zusammensetzen.

refrănʹgible, a. phys. brechbar (v. Lichtstrahlen). **~neśs, refrăngibilʹity**, phys. die Brechbarkeit (der Lichtstrahlen).

to refreśhʹ, I. t. 1. erfrischen; abkühlen; erquicken; beleben; * like a giant **~ed** [sht], (wie ein Riese) mit neuer Kraft; 2. auffrischen (one's memory, das Gedächtnis); (Eindrücke) erneuern. II. i. sich erfrischen; (v. Schiffen) frische Vorräte einnehmen. **~ęr**, der od. das Erfrischende; fam. die Auffrischung, Erinnerung; der Denkzettel; to take a **~er**, dem Gedächtnis zu Hülfe kommen. **~fŭl**, a. s. **~ing**. **~ing**, I. p.a. (körperlich u. geistig) erfrischend; erquickend. II. s. * die Erfrischung. **~mẹnt**, die Erfrischung; Erquikkung; Erholung. **~ment-booth, ~ment-marquee'**, die Trinkhalle. **~ment-room**, das Speisezimmer, Schenkzimmer, Büffett. **~ment-Sun'day**, der vierte Sonntag in der Fastenzeit, Lätare.

† **refrĕtʹ**, der Refrain.

refrigʹęrănt, I. a. kühlend; erfrischend. II. s. med. das kühlende Arzneimittel.

to refrigʹęrate, t. (ab)kühlen; erfrischen.

refrigęrāʹtiȯn, die (Ab)Kühlung, Erfrischung.

refrigʹęrative, ~ątȯry, I. a. kühlend; erfrischend. II. s. med. das kühlende Arzneimittel, der Kühltrank. **~ātȯr**, das Kühlgefäß, der Kühler, Kühlapparat; der Eisschrank.

to rē-frȯ͝ntʹ, t. die Vorderseite (eines Hauses) neu herrichten, od. wieder abputzen.

rĕft, s. to reave.

refʹ͝uge, I. a) die Zuflucht; to take ~ to, sich flüchten nach (from, vor); to take ~ with s.o., bei jm. Zuflucht suchen; b) der Zufluchtsort; 2. das Hülfsmittel, Notmittel; die Ausflucht. to ~, I. t. (jm.) eine Zuflucht gewähren, (j.) in Schutz nehmen. II. i. Schutz suchen, Zuflucht nehmen.

refʹ͝ugeę, der politische (od. religiöse) Flüchtling.

refʹ͝ulʹgęnt, a. (**~ently**, adv.) (er)glänzend, (auf)blitzend, leuchtend; glanzvoll. **~ençe, ~ency**, der helle Schein, Glanz.

to refʹ͝und, I. t. 1. zurückgießen, ausgießen, verbreiten (upon, über); 2. zurückzahlen, erstatten, wieder ersetzen, vergüten; com. decken; to ~ o.s., sich bezahlt machen. II. i. hum. sich übergeben.

refʹ͝ndęr, der Zurückzahler.

to rēfŭrʹbish, t. wieder polieren, wieder aufputzen.

to rēfŭrʹnish, t. wieder möblieren.

refʹ͝ś||able, a. (**~ably**, adv.) (leicht) auszuschlagen, zu verweigern. **~al**, 1. die Verweigerung, Weigerung, abschlägige Antwort, fam. der Korb; in case of **~al**, im Weigerungsfalle; to get (od. to meet with) a **~al**, abgewiesen werden, einen Korb bekommen; 2. die freie Wahl; der Vorkauf; to have the **~al** of a thing, die Vorhand (od. freie Wahl) in einer Sache haben; to give s.o. the **~al**, jm. die Vorhand geben od. lassen.

to refʹ͝ześ, I. t. 1. a) verweigern, abschlagen; ausschlagen, ablehnen; nicht wollen; to ~ assent, seine Zustimmung nicht geben; to be **~d**, eine abschlägige Antwort bekommen; I will ~ no pains, ich will keine Mühe scheuen; b) nicht annehmen, verwerfen; c) aussondern, ausmustern; d) to ~ a barrier, (v. Pferden) über eine Schranke nicht wegspringen; 2. mil. (einen Truppenteil) nicht in die (Angriffs-) Linie bringen, zurückhalten. II. to ~ o.s., rfl. sich verleugnen lassen, sich als nicht zu Hause melden lassen. III. i. 1. sich weigern; sich abweisend verhalten; to ~ to believe (to hear), nicht glauben (nicht hören) wollen; b) (v. Pferden, welche über ein Hindernis nicht wegspringen wollen) den Gehorsam versagen, stehen bleiben; 2. mil. in zurückgezogener Stellung verharren.

refʹ͝use [od. refʹ͝uz], I. a. ausgeschossen, verworfen, schlecht; ~ parts, pl. der Abfall. II. s. 1. a) der Auswurf; die Hefe des Volkes; b) der (Straßen-)Kehricht; 2. a) die Abfälle (pl.); der Abfall v. Materialwaren; b) der Ausschuß; (~ goods) die Ausschußware; 3. techn. die Schlacke, die armen Schlacken (pl.).

refʹ͝uśęr, der Verweigerer; Verwerfer.

rēfʹ͝uśiȯn, die Umgießung, Umschmelzung.

refʹ͝t||able, a. (**~ably**, adv.) widerlegbar.

refʹ͝tātiȯn, die Widerlegung.

refʹ͝tat||ȯry, a. (**~ȯrily**, adv.) zur Widerlegung dienend.

to refʹ͝te', t. widerlegen.

refʹ͝tęr, der Widerleger.

Reg., für Regius.

to rēgāinʹ, t. wieder gewinnen, wieder erlangen; to ~ breath, wieder zu Atem kommen.

rēʹgal, I. a. (**~ly**, adv.) königlich, d. h. den König (od. die Königin) betr., ihm (od. ihr) zukommend; ~ title, der Königstitel. II. s. 1. † die tragbare Orgel, das Positiv; 2. chem. das Königswasser, Goldscheidewasser.

A. **regāʹlę**, Lat. das Regale, meist im pl.: regāʹliȧ: 1. die Zeichen, Insignien königlicher, überhaupt hoher Würde; Ordenszeichen; Abzeichen; 2. die königlichen Vorrechte; die (vom Könige verliehenen) Hoheitsrechte. regāʹliȧ, si. eine Cigarre von bestimmtem Format.

B. **to regāleʹ**, I. t. herrlich bewirten. II. i. schwelgen. **~**, s. die festliche Bewirtung. † **~mẹnt**, die Bewirtung; Erfrischung.

regāʹliȧ, s. regale, *A*.

regălʹity, die Königswürde, das Königtum; das königliche Ansehen.

Rēʹgan, e§N.

to regȧrdʹ, t. 1. ansehen, auf (etw.) sehen; 2. gegen (etw.) zu liegen, die Aussicht (auf, od. nach etw. zu) haben; 3. a) (etw.) beachten, (auf etw.) acht geben, (etw.) bemerken, beobachten; b) in Betracht ziehen, berücksichtigen; (auf j.) Rücksicht nehmen; to ~ the person, bibl. die Person ansehen; to ~ as, ansehen od. betrachten als, halten für; 4. achten, hochachten; 5. sich (auf etw.) beziehen, (etw.) betreffen; as regards, was anbetrifft. **~**, s. 1. der Blick; 2. * der Anblick (welchen ein Gegenstand gewährt); 3. der geistige Blick, die Ansicht, Auffassung; in my ~, in meinen Augen, nach meiner Ansicht; 4. a) die Beobachtung, Aufmerksamkeit; die Betrachtung; b) das Nachdenken, die Überlegung; der Einblick; 5. a) die Rücksichtnahme (to, auf); die Beachtung; to pay ~ to, beachten, in Betracht ziehen; ehren; to pay no ~ to s.t., etw. unbeachtet lassen; b) (for s.o.) die rücksichtsvolle Beachtung (js.), Rücksicht (auf j.); † in ~ of me, aus Rücksicht auf mich; c) die Achtung, Hochachtung, Ehrerbietung, Ehrfurcht; to merit ~, Achtung verdienen; to have a high ~ for s.o., hohe Achtung vor jm. haben; d) das Ansehen, die Achtung (in welcher j. steht); e) **~ș**, pl. Ehrenbezeigungen; Empfehlungen; Grüße; (present) my (best, od. kind) **~ș** to your father, empfehlen Sie mich Ihrem Herrn Vater (bestens); to send one's **~ș** to s.o., jm. empfehlen lassen; to send one's kind **~ș** to s.o., j. freundlich grüßen lassen; with kindest **~ș** yours truly, Ihr freundschaftlich ergebener (Briefschluß); 6. a) die Erwägung, der Anbetracht; in ~ of, in Anbetracht (einer Sache); b) die Beziehung, Hinsicht, der Bezug, Betreff; with (od. in) ~ to, in Bezug auf, betreffend.

regȧrdʹ||able, a. beachtenswert. **~dant**, a. 1. her. rückschauend, zurückblickend; 2. achtsam blickend, aufmerksam. **~dęr**, 1. der Betrachter, Beobachter; vgl. to regard; 2. † (of the forest) der Forstaufseher, Forstmeister.

regȧrdʹfŭl, a. (**~ly**, adv.) aufmerksam (of, auf); rücksichtsvoll; sorgfältig.

Digitized by Google

regär'ding, prp. rücksichtlich, (etw.) betreffend, in betreff, was ... betrifft.

regärd'less, a. (~ly, adv.) (of s.t., etw.) nicht achtend, unachtsam, unaufmerksam (auf), unbekümmert (um), sorglos, nachlässig, rücksichtslos (in Bezug auf). ~ness, (of s.t.) die Nichtbeachtung, Vernachlässigung (einer Sache); die Unachtsamkeit (auf); die Unaufmerksamkeit, Rücksichtslosigkeit.

to regäth'eṛ, t. (u. i. sich) wieder sammeln.

regät'ta, die (ursprünglich venetianische) (Ruder-)Wettfahrt.

Rē'gel, Rigel (ein Stern erster Größe im Orion).

regelā'tion, das Zusammenfrieren (von Eisstücken).

rē'gency, 1. † die Regierung, Herrschaft; 2. die Regentschaft (Reichsverweſung); 3. * der Bezirk (eines Regenten).

regĕn'eräcy, der Zustand der Wiedergeburt.

to regĕn'eṛ||āte, t. 1. wiedergebären; wieder entstehen od. erstehen lassen; fig. u. techn. wieder beleben; 2. theol. wieder erneuern. ~āte, a. wiedergeboren, auch theol. ~ateness, der Stand der Wiedergeburt.

regĕnerā'tion, 1. die Wiedererzeugung; 2. theol. die Wiedergeburt; baptismal ~, die Wiedergeburt durch die Taufe.

regĕn'eṛat||ive, a. (~ively, adv.), ~ory, a. zur Wiedererzeugung, od. Wiedergeburt geeignet; wiedererzeugend; neubildend; ~ive furnace, techn. der Siemenssche Ofen, Regenerator.

rē'gent, I. a. 1. herrschend, regierend; 2. reichsverweſend. II. s. 1. der Regent, die Regentin: a) der Beherrscher, die Beherrscherin; b) der Reichsverweſer, die Reichsverweſerin; Queen ~, die Königin-Regentin; 2. a) ~s, pl. (auf engl. Universitäten) die jüngeren ortsanwesenden Doktoren u. Magister, die mit Leitung der Universitäts-Angelegenheiten betraut sind; b) Am. der Schul- u. Kollegien-Inspektor (im Staate New-York); 3. sl. French ~'s (potatoes), eine Kartoffelart. ~ess, die Regentin; Reichsverweſerin. ~ship, 1. die Regierung; 2. die Regentschaft, Reichsverwaltung, Reichsverweſung.

Rē'gent's Park, einer der großen Londoner Parke.

Rē'gent street, eine feine Geschäftsstraße im Westen v. London.

to regĕr'mināte, i. wieder aufkeimen.

regĕrmināt'ion, das Wiederaufkeimen.

† **regĕst'**, die Urkundensammlung.

Rĕg'gye [rĕd'zhi], für Reginald.

rĕgĭcī'dal, a. königsmörderisch.

rĕg'ĭcīde, I. s. 1. der Königsmord; 2. der Königsmörder. II. a. königsmörderisch.

Rĕg'je, für Reginald.

Regil'lus, Lake ~, der See Regillus im Osten v. Rom.

regime [rāzhim'], 1. die Regierung, Regierungsform; 2. die Diät.

rĕg'ĭmĕn, Lat. 1. a) das geregelte System, die Ordnung; b) die Regierungsform, Staatsverwaltung; 2. a) die (feste) Regel, Vorschrift; b) med. die Lebensordnung, Diät; 3. gram. a) das syntaktische od. Abhängigkeitsverhältnis eines Wortes in Bezug auf ein anderes; b) der regierte Kasus.

rĕg'ĭmĕnt, 1. † das Regiment: a) die Regierung, Herrschaft; b) die (Regierungs-, Kirchen- ꝛc.)Verfassung; 2. mil. das Regiment (Soldaten). **to ~**, t. (Truppen) zu einem Regimente od. zu Regimentern bilden; in Regimenter einteilen.

rĕg'ĭmĕn'tal, I. a. mil. ein Regiment betr.; ~ chaplain, der Feldprediger; ~ surgeon, der Regimentsarzt; ~ clothing od. II. ~s, s. pl. die Montierungsstücke, die Uniform; in ~s, in Uniform.

Regī'na, Regina (FN.).

Rĕg'jnald, Rein(w)ald (MN.).

rē'gion, 1. a) die Gegend; b) die Region; das (Pflanzen-, Steinkohlen-)Gebiet; 2. die Himmelsgegend; * (the airy ~) der Luftkreis, obere Luftraum; 3. * die Sphäre, der Rang, Stand.

rĕg'ĭster, 1. das Register, (Inhalts-)Verzeichnis; vgl. parish-register; 2. a) das Protokoll; b) das Aktenbündel; c) die Urkunde; ~s, pl. die Jahrbücher; d) mar. (~ of a ship) der Beilbrief (das obrigkeitliche Zeugnis über Bauort, Bau, Lastigkeit eines Schiffes); 3. der Orgelzug, das Register; 4. typ. a) der innere Teil der Matrize; b) das Register, die genau entsprechende Zeilenstellung, Gleichzeiligkeit (der beiden Seiten eines Blattes); in (good) ~, im Register, zugerichtet; to make ~, Register halten; 5. der Zugschieber, die (Ofen-)Klappe, das Register; 6. s. registrar.

to rĕg'ĭster, t. 1. a) in ein Register (auch in ein Patentregister) eintragen, verzeichnen, registrieren; ~ed, patentiert; b) amtlich eintragen, od. Eintragung (eines Todesfalles ꝛc.) veranlassen; in die Wählerlisten eintragen; zu Protokoll nehmen (od. nehmen lassen), protokollieren; to ~ sailors, Matrosen anwerben; to ~ a tax, eine Steuer katastrieren; to ~ a vow, fig. ein Gelübde thun, einen feierlichen Eid ablegen; to ~ in the memory, dem Gedächtnisse einprägen; ~ed trade-mark, die eingetragene Schutzmarke; c) (einen Brief) einschreiben (lassen); ~ed letter, der eingeschriebene Brief; 2. typ. in das Register bringen. ~-mea'surement, mar. die von der Admiralität festgesetzte Lastigkeit eines Schiffes. ~-of'fice, 1. die Registratur, das Archiv; Standesamt; 2. das Stellenvermittlungsbureau; 3. mar. das Bureau, wo die Seemannslisten geführt werden. ~-ship, mar. das Registerschiff.

rĕg'ĭst||eṛshĭp, **~rārshĭp**, die Registratur; das (Civil-)Standesamt.

rĕg'ĭstĕr||-sheet, typ. der Zurichtbogen, Registerbogen. ~-stove, der Registerofen (mit Klappen). ~-thermom'eter, das selbstregistrierende Thermometer, der Thermometrograph.

rĕg'ĭstrār, der Registrator, Protokollführer; (district) ~ of births, deaths, and marriages, der (Civil-)Standesbeamte (eines bestimmten Bezirks); superintendent ~, der Ober-Standesbeamte. ~'s returns, pl. die Civilstandslisten. ~-gen'eral, der Vorstand des gesamten Civilstandswesens.

to rĕg'ĭstrāte, t. ſ. to register.

rĕg'ĭstrā'tion, die Registrierung, Eintragung, Protokollierung. ~-dis'trict, der Civilstandsbezirk. ~-fee, die Einschreibegebühr.

rĕg'ĭstrātĭve [od. ātjv], a. zur Registrierung od. Eintragung geeignet, od. dienlich.

rĕg'ĭstry, 1. die Registrierung, Eintragung, Protokollierung; 2. die Registratur; 3. das Protokoll; Verzeichnis. ~-of'fice, das Stellenvermittlungsbureau.

rē'giŭm dō'nŭm, das königliche Geschenk, der Beitrag der engl. Krone zur Unterstützung der presbyterianischen Geistlichkeit in Irland.

Rē'giŭs Prŏfĕs'soṛ, der königl. (vom König ernannte) Professor (Inhaber einer v. Heinrich VIII. gegründeten Professur). ~ship, die königl. Professur.

rĕg'lĕt, 1. arch. das Leistchen, Plättchen, Riemchen, der Saum (an Säulen); 2. typ. der Setzsteg; Formspan.

rĕg'n||ancy, das Herrschen. ~ant, a. regierend; fig. (vor)herrschend.

to rēgōrge', t. 1. wieder ausspeien, wieder von sich geben; 2. * wieder verschlingen; sich übersättigen (an).

Reg. Prof., für Regius Professor.

† **to rĕgrāde'**, i. sich wieder zurückbewegen.

to rēgräft', t. wieder pfropfen.

to rēgränt', t. wieder gewähren, von neuem verleihen. ~, s. die Wiederverleihung.

to rĕgrāte', t. 1. (Steine) abputzen; 2. (Lebensmittel) vorwegkaufen u. wieder verkaufen, aushökern.

rĕgrā'||tĕṛ (~tor), der Aufkäufer; Kornspekulant; der Höker; ~ter of old clothes, der Trödler, Händler mit getragenen Kleidern.

to rēgrēēt', t. wieder begrüßen; begrüßen. ~, s. die Wiederbegrüßung, der Gegengruß; die Begrüßung.

rē'grĕss, der Rückgang, die Rückkehr.

to rĕgrĕss', i. zurückgehen, zurückkehren.

rĕgrĕs'||sion [grĕsh'un], astr. die rückläufige Bewegung; die Rückkehr. ~sive, a. (~sively, adv.) zurückkehrend; rückgängig.

rĕgrĕt', 1. der Gram, Kummer; 2. a) das Bedauern; with ~, mit Bedauern, ungern; b) die Reue; 3. Am. die Absage, Ablehnung einer Einladung; der eine Absage enthaltende Brief. **to ~** (~ted, ~ted), t. 1. bedauern, bereuen; much to be ~ted, sehr bedauerlich; 2. ungern vermissen, sich sehnen nach, zurückwünschen. ~table, a. (~tably, adv.) bedauerlich. ~ful, a. (~fully, adv.) voll Bedauern; ungern.

to rēgrŏup', t. neu gruppieren.

† **rĕgrŭ'dŏn**, die Belohnung, der Lohn. † **to ~**, t. belohnen.

rĕg'ūlable, a. regulierbar.

rĕg'ūlaṛ, I. a. (~ly, adv.) 1. regelmäßig; regulär (auch math.); ~ body, ~ solid, der reguläre Körper; ~ traders, pl. regelmäßige Frachtschiffe (die regelmäßige Fahrten machen); ~ troops, pl. Linientruppen, reguläre Truppen; it is the ~ thing, es ist die Regel; 2. a) regelrecht; methodisch; b) ordentlich; ~ clergy, die Ordensgeistlichkeit (Ggs. secular clergy); ~ doctor, der promovierte Doktor; c) fam. gehörig, tüchtig; a ~ fool, ein vollkommener Narr; a ~ scolding, (eine) gehörige Schelte; a ~ set-down, ein tüchtiger Verweis. II. s. 1. der Ordensgeistliche; 2. ~s, pl. ſ. ~ troops; 3. der regelmäßige Kunde, Stammgast; der Omnibus-Passagier, der einen Platz auf längere Zeit genommen hat.

Digitized by Google

to rĕg'ūlą̄rīze, t. regeln, in gehörige Ordnung bringen.

rĕgūlăr'jty († **rĕg'ūlą̄rnĕss**), 1. die Regelmäßigkeit; for ~'ş sake, der Ordnung wegen; 2. die Richtigkeit; 3. die Methode.

to rĕg'ūlāte, t. 1. ordnen, anordnen, in Ordnung bringen, einrichten, regeln, regulieren; to ~ an account, eine Rechnung begleichen od. bezahlen; to ~ a business, ein Geschäft ordnen od. abwickeln; to ~ troops, Truppen disciplinieren; 2. (einem Patienten) eine Diät vorschreiben; 3. schlichten, entscheiden.

rĕg'ūlātĭng‖-appara'tus, der Regulierapparat. **~-screw,** die Stellschraube.

rĕgūlā'tion, 1. die Ordnung, Anordnung, Einrichtung, Regelung, Regulierung; 2. die Verordnung, Verfügung; Vorschrift; ~ş, pl. die Statuten (Gesetze einer Körperschaft, od. Gesellschaft); military ~ş, die Militärgesetze; general ~ş and orders, das allgemeine Dienstreglement (der englischen Armee); cav'alry-~ş, das Kavallerie-Exerzierreglement; in'fantry-~ş, das Infanterie-Exerzierreglement. **~-ball,** sp. der vorschriftsmäßig geschlagene (Cricket-) Ball. **~-boots,** pl. Kommißstiefel. **~-bore,** das Kommißkaliber. **~-mus'ket,** das Kommißgewehr. **~-num'ber,** die vorgeschriebene Zahl. **~-sword,** der (vorschriftsmäßige) Uniformdegen, Militärsäbel. the ~ swallow-tail, hum. der vorschrifts- od. commentmäßige Schnipel (od. Frack).

rĕg'ūl‖ątĭve [od. ātĭv], a. (**~ątĭvely,** adv.) 1. zur Regelung geeignet; regelnd, ordnend, einrichtend; 2. phil. fundamental. **~ātọr,** 1. a) der Ordner, Anordner, Einrichter; b) **atorş,** pl. Am. die Regulatoren, Vollstrecker summarischer Selbstjustiz (od. des Lynchrechts); 2. mech. das Regulierende, die Reguliervorrichtung, der Regulator (an einer Maschine, Uhr ꝛc.). **~ator-valve,** die Regulierklappe, das Dampfzulaßventil.

rĕg'ūl‖ŭs, Lat. (pl. **~ī,** neben **~ŭsęş**) chem. der (Metall-)König, das reguliniſche Metall; **~us of antimony,** das Antimonmetall. **~ine** [od. īn], a. regulinisch, gediegen, rein. † **to ~ize,** t. regulinisch darstellen.

Rĕg'ūlŭs, Regulus, altrömischer Feldherr.

to rĕgŭr'ġĭtāte, I. t. (Flüssigkeit aus einem Schlunde) zurückwerfen (auch fig.). II. i. zurückströmen.

rĕgŭrġĭtā'tion, 1. das Wiedereinschlucken; 2. das Wiederausstoßen; med. das Speien (der Kinder).

Rĕg'y, für Reginald.

to rēhąbĭl'ĭtāte, t. law, rehabilitieren, wieder in den vorigen Stand setzen; wieder zu Ehren bringen.

rēhąbĭlĭtā'tion, die Rehabilitation, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; die Ehrenrettung.

to rēhăsh', t. (Speisereste) neu zubereiten; wieder aufwärmen. **~,** s. Am. das Aufwärmen (alter Geschichten).

to rēhēar' (rēhēard', rēhēard'), t. 1. (immer) wieder (an)hören; 2. law, noch einmal (ver)hören; nochmals untersuchen.

rēhēa'rsĭng, 1. das wiederholte Gehör; 2. law, die Revision (eines Prozesses).

rẹhēar'sąl, 1. die Wiederholung; Erzählung; 2. a) das Hersagen; der Vortrag; b) die (Theater-, od. Musik-)Probe (eines einstudierten Stückes); to put a piece into ~, eine Probe halten (von einem Stücke).

to rẹhēarse', I. t. 1. wiederholen; wieder erzählen; 2. a) hersagen, vortragen; b) (a play, ein Stück, parts, Rollen) probieren. II. i. Probe halten.

rẹhēar'sęr, der Hersager, Erzähler ꝛc.; vgl. to rehearse.

to rēhēa'tĭng-fur'nace, der Schweißofen.

to rēhīre', t. wieder mieten.

Rēhọbō'ąm, Rehabeam (bŪR.); rehoboam (klein), sl. der shovel-hat (Schaufelhut) der engl. Erzbischöfe u. Bischöfe.

to rēhōū‖şe', t. com. wieder aufs Lager bringen. **~'şĭnġş,** pl. die Kosten dafür.

Reĭ'gate, cOR.

† **reĭ'gle** [od. rā'g'l], der Falz, Einschnitt.

reign [rān], 1. die Regierung, die Regierungsdauer; 2. † das Reich; 3. fig. die Herrschaft; ~ of terror, die Schreckensherrschaft (in der ersten franz. Revolution). **to ~,** i. 1. regieren, herrschen (over, über); 2. a) (vor)herrschen, überwiegen; b) bibl. die Herrschaft haben; Macht gewinnen. † **~'ęr,** der Regierer.

to rēĭll'ū'm‖ĭnāte (**to ~ine**), t. wieder erleuchten; wieder anzünden. **rēĭll'ūmĭnā'tion,** die Wiedererleuchtung.

to rēĭmbărk' &c., * **to rēĭmbăt'tle, to rēĭmbŏd'y,** ſ. re-emb....

rēĭm‖bŭr'sąble, a. (zu)rückzahlbar. **to ~burse',** t. 1. (eine Auslage) wiederbezahlen, wiedererstatten; com. decken; 2. (j.) durch Bezahlung der Kosten befriedigen, entschädigen; bezahlt machen; to ~burse o.s., sich wieder bezahlt machen, sich erholen; **~bŭr'sĭng yourself for your charges,** com. mit (od. unter) Nachnahme der Spesen. **~bŭrse'mẹnt,** die Wiederbezahlung, Wiedererstattung (der Auslagen); die Deckung, der Gelderſatz. **~bŭr'sęr,** der Wiederbezahler ꝛc.; com. der Deckende.

to rēĭmplănt', t. wieder einpflanzen.

to rēĭm‖pọrt' [auch ŏ], t. wieder einführen. **~pọr'tą'tion,** die Wiedereinfuhr.

rēĭm'pọrt [auch ŏ], s. (bes. ~ş, pl.) der Wiedereinfuhrartikel.

to rēĭmpọrtūne', t. wieder belästigen.

to rēĭm‖pōşe', t. wieder (Steuern ꝛc.) auferlegen; wieder besteuern. **~pōşi'tion,** die Wiederauferlegung (v. Steuern). **to ~prĕg'nate,** t. techn. wieder schwängern od. tränken. **to ~prĕss',** t. 1. wieder aufdrücken, wieder auflegen; 2. (s.o. with s.t., jm. etw.) wieder od. aufs neue einprägen. **~prĕs'sion** [prĕsh'ųn], der Wiederabdruck, die neue Auflage. **to ~prĭnt',** t. wieder abdrucken, wieder auflegen.

to rēĭmprĭs'ọn, t. wieder einkerkern. **~mẹnt,** die Wiedereinkerkerung.

Rēĭms, ſ. Rheims.

A. **rein** [rān], 1. (bes. ~ş, pl.) der Zügel, Zaum (auch fig.); * Ajax bears his head in such a ~, Ajax wirft sein Haupt (wie ein stolzes Roß); to give (od. to let loose) the ~(ş), den (auch pl. die) Zügel schießen lassen; to give ~ş to one's imagination, der Phantasie freien Lauf lassen; to hold the ~ş of the empire, die Zügel der Regierung in Händen halten; to take the ~ş, (vom Pferde) durchgehen; die Zügel (auch der Regierung) ergreifen; to jerk the ~ş, an den Zügeln zerren; 2. ~ş of a vault, pl. arch. die Gewölbschenkel. to ~, I. t. mit dem Zügel lenken; im Zügel halten; fig. im Zaume halten; to ~ in, to ~ up, zügeln, anhalten. II. i. * dem Zügel gehorchen.

B. **reins,** pl. ſ. an alphabetiſcher Stelle.

to rēĭncŏr'pọrāte, t. wieder einverleiben.

to rēĭncŭr' (~red, ~red), t. ſich wieder zuziehen.

rein'dēēr [rān'], zo. das Rentier (*cervus tarandus*). **~-moss,** bot. die Rentierflechte (*cladonia rangiferina*).

to rēĭndŏrşe', ſ. re-endorse.

to rēĭn‖fōrce', t. med. wieder anstecken. **~fōrce'tion,** die Wiederanſteckung.

rē ĭnfŏr'tą, Lat. ohne Erledigung der Sache, unverrichteter Sache.

to rēĭnflāme', t. aufs neue in Flammen setzen.

to rē-ĭnfŏrçe' [auch ð], I. t. wieder verstärken. II. i. ſich verſtärken. **~,** s. die Verstärkung des Bodens (einer Kanone), das Kammerstück, Lagerstück. **~mẹnt,** die (wiederholte) Verstärkung, frische Hülfe; **~ments,** pl. die Hülfstruppen.

to rēĭnfŏrm', I. t. wieder in Kenntnis setzen. II. i. (against s.o., j.) wieder verklagen, od. angeben.

to rēĭnfūse', t. wieder einflößen.

to rēĭngrā'tĭąte [shĭąt], t. (rfl. o.s., ſich) wieder in Gunſt ſetzen (with, bei).

to rēĭnhăb'ĭt, t. wieder bewohnen.

rein'lęss [rān'], a. (**~ly,** adv.) zügellos.

to rēĭnlĭst', ſ. to re-enlist.

reins [rānz], pl. 1. die Nieren; 2. bibl. fig. das Innere.

to rēĭn‖sẹrt', t. wieder einrücken, einſchalten; hineinstecken od. hineinſchieben. **~sẹr'tion,** die Wiedereinrückung u. ſ. w. **to ~spĕct',** t. wieder beſichtigen. **~spĕc'tion,** die Wiederbeſichtigung. **to ~spīre',** t. wieder begeiſtern, neu beleben. **to ~spĭr'ĭt,** t. wieder begeiſtern. **to ~stăl(l)'** (**~stălled',** **~stălled'**), t. wieder einſetzen. **~stăl(l)'mẹnt, rēĭnstąllā'tion,** die Wiedereinſetzung. **to ~stāte',** t. wieder einſetzen. **~stāte'mẹnt, ~stā'tion,** die Wiedereinſetzung. **~su'rąnçe** [shū'], die Rück- od. Gegenversicherung. **to ~surę'** [shûr'], t. law, rückversichern. **to ~tĕr'rọgāte,** t. wieder od. von neuem befragen.

to rēĭntrọ‖dūçe', t. wieder einführen. **~dūc'tion,** die Wiedereinführung.

to rēĭnŭn'dąte, t. wieder überschwemmen.

to rēĭn‖vĕst', t. 1. wieder bekleiden; 2. wieder einsetzen; wieder belehnen; 3. (Kapitalien) wieder anlegen. **to ~vĕs'tĭgāte,** t. wieder untersuchen. **~vĕstĭgā'tion,** die nochmalige Untersuchung. **to ~vĭg'ọrāte,** t. wieder stärken, neu kräftigen.

Reĭs'-ĕffĕn'dĭ, der Reis Effendi (türkiſcher Reichskanzler u. Miniſter des Auswärtigen).

rēĭs'suąble [ish'ŭ, od. ish'ū], a. aufs neue (her)auszugeben.

to rēĭs'sue [ish'ŭ, od. ish'ū], I. i. wieder herauskommen, od. hervortreten. II. t. (Banknoten, Werke) wieder (her)ausgeben. **~,** s. die Wiederausgabe, Wiederherausgabe.

† **rēit,** bot. das Riedgras (*carex*).

Digitized by Google

rēit'‖bŏc [od. rīt'], **~bŏk**, ſ. rietboc.

to rēlt'ęrāte, t. immer wiederholen. * ~, a. immer (u. immer) wiederholt.

rēltęrā'tion, 1. die (öftere) Wiederholung; 2. typ. der Widerdruck (die Gegenſeite eines gedruckten Bogens).

rēlt'ęrative [od. ātiv], gram. 1. das durch Wiederholung der Grundform (od. Reduplikation) gebildete Wort (prittle-prattle is a ~ of prattle); 2. das Frequentativum od. Iterativum (wiederholte Thätigkeit ausdrückende Zeitwort).

to rẹjĕct', t. 1. zurückwerfen, zurückweiſen; 2. a) verwerfen; b) verſtoßen; c) ausſchlagen, verſchmähen; d) ausmuſtern. **~ment**, 1. ſ. rejection; 2. das Ausgeworfene; Verworfene.

rẹjĕc'‖tạble, a. verwerflich. **~tẹr**, der Verwerfer. **~tion**, 1. die Auswerfung, Ausſtoßung; 2. die Verwerfung; das Ausſchlagen.

rējẹct‖ā'nẹous, a. zurückgeworfen; verworfen. **~'tious** [ish'ųs], a. zu verwerfen.

to rẹjōīçe', I. i. ſich freuen; frohlocken; triumphieren (at, od. in, über); to ~ in the name (of), ſich des Namens rühmen. II. t. 1. † (s.t.) ſich (einer Sache) erfreuen; 2. (j.) erfreuen, (jm.) Freude machen; to ~ the heart, bibl. das Herz erfreuen. **~d** [st], p.a. hoch erfreut, fröhlich; to be ~d, erfreut ſein, ſich freuen.

rẹjōī'ç‖ẹr, der Erfreuer. **~ing**, I. p.a. ſich freuend, frohlockend; **~ingly**, adv. mit Freuden. II. s. die Freude; beſ. **~ings**, pl. Freudenbezeigungen; das Freudenfeſt, die Luſtbarkeit. * **~ing-fires**, pl. Freudenſchüſſe.

A. **to rējōin'**, t. 1. wieder zuſammenfügen; wieder vereinigen; 2. [oft rẹjōin] wieder treffen, (jm.) wieder begegnen; ſich wieder zu jm. begeben.

B. **to rẹjōin'**, i. (auf eine Antwort od. Replik) erwidern, verſetzen; law, duplizieren. **~dẹr**, 1. die Erwiderung; 2. law, die Duplik. * **~dure** [dyųr], das Wiederzuſammentreffen, die Wiedervereinigung.

to rējōint', t. 1. wieder zuſammenfügen; 2. (Fugen) ausſtreichen.

† **to rẹjōlt'**, t. entgegenſtoßen. † ~, s. der Gegenſtoß.

† **to rẹjoũrn'**, t. zurückſtellen, vertagen.

to rējŭdge', t. nochmals beurteilen, von neuem unterſuchen.

to rẹjū'vẹnāte, t. (wieder) verjüngen.

rẹjūvẹnĕs'ç‖ẹnçe, **~ẹnçy**, die Verjüngung. **~ent**, a. ſich verjüngend.

to rēkĭn'dle, t. wieder anzünden, wieder in Brand ſetzen; fig. wieder entzünden od. beleben.

relais, mil. der Fußweg zwiſchen Wall u. Graben.

to rēlānd', I. t. wieder an das Land ſetzen, wieder ausſchiffen, od. ausladen. II. i. wieder ausſteigen, wieder ans Land gehen.

to rẹlăpse', i. rückfällig werden, wieder verfallen (into, in); med. einen Rückfall bekommen. **~**, s. 1. med. der Rückfall; 2. fig. das Wiederverfallen (into, in); die Rückfälligkeit; 3. * der Rückprall (einer Kugel).

rẹlăp'sẹr, der Rückfällige, Abtrünnige.

to rẹlāte', I. t. berichten, erzählen; to ~ an account, Bericht abſtatten. II. i. (to) in Beziehung ſtehen (zu), gehören (zu), (jm., od. einem Dinge) angehören; (v. Dingen) ſich (logiſch) beziehen (auf); **rẹlā'ting** (p.a.) to, in Bezug auf.

rẹlā't‖ẹd, p.a. verwandt (to, mit). **~ẹr**, der Erzähler; Berichterſtatter.

rẹlā'tion, 1. a) die Beziehung, das Verhältnis (to, zu); in ~ to, in Bezug auf; b) beſ. ~ş, pl. die (commercial, Handels-)Beziehungen, (Geſchäfts-)Verbindungen; c) mus. das (Ton-)Verhältnis; der Verkehr; d) math. the ~ş of equality and inequality, das Verhältnis der Gleichheit u. Ungleichheit; e) phil. die Relation (des Prädikats zum Subjekt, kategoriſche, hypothetiſche, disjunktive Sätze umfaſſend); 2. a) die Verwandtſchaft (unter Perſonen u. Dingen); b) der, die Verwandte; 3. der Bericht, die Erzählung; by ~, wie man ſagt, von Hörenſagen. **~al**, a. verwandtſchaftlich. **~ship**, das verwandtſchaftliche Verhältnis, die Verwandtſchaft.

rẹl'ạtive, I. a. (**~ly**, adv.) 1. relativ, bezüglich, ſich beziehend, in Beziehung od. unter Bezugnahme (to, auf); im Verhältnis ſtehend (zu etw. anderem; Ggſ. absolute); **~ly**, adv. beziehungsweiſe; 2. * (genaue) Beziehung habend (to, zu); grounds more ~, pl. triftigere Gründe; 3. gram. relativ; ~ pronoun, das relative, od. bezügliche Fürwort; ~ sentence (od. ~ clause), der Relativſatz; 4. mus. in muſikaliſchem Verhältnis ſtehend, ähnlich klingend. II. s. 1. phil. der relative Begriff, Beziehungsbegriff; 2. gram. das Relativum, bezügliche Fürwort; 3. der Verwandte.

rẹl'ạtivenĕss, 1. die verwandtſchaftliche Beziehung, Verwandtſchaft; 2. (od. **rẹlạtĭv'ĭty**) die Relativität; Bezüglichkeit.

rẹlā'tọr, law, der Einbringer einer Klage *quo warranto*.

to rẹlăx', I. t. 1. a) loſe od. locker machen; löſen; b) * (die geſchloſſenen Reihen) öffnen, weiter machen; 2. med. öffnen; to ~ the bowels, abführen; 3. ſchlaff machen; erſchlaffen; abſpannen; **~ed** [xt], p.a. erſchlafft, ſchlaff; 4. fig. von (der Strenge ꝛc.) nachlaſſen; mildern, vermindern; to ~ one's efforts, in ſeinen Anſtrengungen nachlaſſen; 5. (jm.) Erholung gewähren, (j.) erheitern, zerſtreuen; to ~ the mind, den Geiſt ausſpannen laſſen; dem Geiſte zur Erholung dienen. II. i. 1. erſchlaffen (into, zu); 2. fig. milde ſein, ſchlaff werden, (in der Strenge) nachlaſſen, nachgeben; 3. ſich erholen, (in der Arbeit) nachlaſſen. **~able**, a. nachzulaſſen; (v. Strafen) zu mildern. **~ant**, med. das Abführ(ungs)mittel.

rẹlạxā'tion [od. rē], 1. a) der Nachlaß, das Nachlaſſen; b) die Erſchlaffung; 2. die Milderung (der Strenge), mildere Handhabung (der Geſetze); 3. die Erholung.

rẹlăx'ạtive, I. a. zum Nachlaſſen geeignet; erſchlaffend, abſpannend; med. abführend. II. s. med. das Abführmittel.

A. **rẹlāy'**, 1. a) der friſche Vorſpann, die friſchen Pferde od. Jagdhunde (~ horses, ~ dogs); fig. ~ş of joy, Freuden, die j. erwarten; ~ of men, friſche Leute od. Arbeitskräfte (pl.); b) die Station, od. der Ort, wo Pferde ꝛc. bereit ſtehen; 2. (bei Teppichwebern) das Fach, der Zwiſchenraum der Kette, wo Farben u. Figuren verändert werden.

B. **to rē‖lāy'** (**~lāid'**, **~lāid'**), t. wieder od. aufs neue legen; umlegen, umpflaſtern, umdecken.

to rēlēarn', t. (Vergeſſenes) wieder (od. aufs neue) lernen; (unvollkommen Gelerntes) noch einmal (od. beſſer) lernen.

A. **to rēlēase'**, t. wieder verpachten; wiederverpachten.

B. **to rẹlēase'**, t. 1. entlaſſen, losgeben, frei laſſen; befreien (from, von); to ~ from a promise, eines Verſprechens entbinden; 2. (etw.) aufgeben, fahren laſſen. **~**, s. 1. a) die Entlaſſung, Freilaſſung, Losſprechung; fig. die Befreiung, Erlöſung; b) die Erlaſſung, Nachlaſſung; 2. a) die Aufgabe (eines Rechtes), der Verzicht, die Verzichtleiſtung; b) die Übertragung (eines Rechtes auf Grundeigentum auf einen anderen); c) der Erlaß (einer Schuld); die Quittung. **~ment**, die Befreiung, Erlöſung, Entledigung.

rẹlēasēē', law, j. dem etw. erlaſſen wird.

† **to rẹl'ęgāte**, t. zeitweilig (des Landes) verweiſen, verbannen.

rẹlęgā'tion, die zeitweilige (Landes-)Verweiſung, Verbannung.

to rẹlĕnt', i. 1. † weicher werden; zerfließen, ſchmelzen; 2. a) (im Eifer) nachlaſſen; b) nachgeben, milder werden, ſich erweichen laſſen. **~lęss**, a. (**~lęssly**, adv.) 1. nicht zu erweichen, unnachgiebig, unverſöhnlich; hart, mitleidslos, unbarmherzig; 2. † unaufhörlich, unabläſſig. **~lęssnĕss**, die Unnachgiebigkeit, Unbarmherzigkeit, der Starrſinn. † **~ment**, die Erweichung (des Sinnes), das Mitleid.

rēlęss‖ēē', law, j. dem Eigentum abgetreten wird. **~ŏr'**, law, j. der Eigentum abtritt od. überträgt.

to rēlĕt' (~, ~), t. wieder vermieten.

rẹl'ęv‖ançe, **~ançy**, die Erheblichkeit. **~ant**, a. 1. ſach- od. zweckdienlich; förderlich; 2. erheblich, wichtig.

rẹlī'‖ạble, a. (**~ably**, adv.) zuverläſſig. **~ạblenĕss**, **rẹlīạbĭl'ĭty**, die Zuverläſſigkeit. **~ançe**, das Vertrauen, die Zuverſicht (on, auf); to place ~ance (in), vertrauen (auf). **~ant**, a. vertrauend, zuverſichtlich.

rẹl'ĭc, 1. der (Über-)Reſt, das Überbleibſel; 2. **~ş**, pl. a) die Trümmer; b) die (irdiſchen) Überreſte, der Leichnam; c) die nachgebliebenen Erinnerungszeichen; d) die Denkmäler (einer Stadt; auch einer Litteratur); 3. cath. die Reliquie (eines Heiligen), gew. **~ş**, pl. die Reliquien.

rẹl'ĭct, die Hinterlaſſene, Witwe.

rẹlief', 1. a) die Erleichterung, Milderung, Linderung; b) die Hülfe; Abhülfe; c) die Unterſtützung der Armen, das Armengeld; out-door ~, die Unterſtützung von Armen außerhalb des workhouse; 2. law, a) das Rechtsmittel, rechtliche Hülfsmittel; b) die Schadenklage; ~ in chancery, die Klage auf Annullierung eines Kontraktes; 3. a) die Befreiung, Erlöſung (aus ſchlimmer Lage); b) fig. die Befreiung (aus Verlegenheit), die Unterbrechung (ängſtlichen Stillſchweigens ꝛc.); it is a great ~ to me, es iſt mir eine große Beruhigung; 4. mil. a) der Entſatz (eines belagerten Platzes); b) die Ablöſung (einer Schildwache); 5. a) das Relief, die erhabene Arbeit; dem'i-~, das Halbrelief, die halb erhabene Arbeit; high'-~, das Hautrelief, Hochrelief; low'-~,

Digitized by Google

das Basrelief, Flachrelief; b) paint. das Relief, (scheinbare) Hervorragen (dargestellter Gegenstände) aus der Bildfläche; die Hebung; to give ~ to a figure, eine Gestalt (hervor)heben; to stand out in strong (od. bold) ~ from, sich scharf abheben von; c) die (dem Auge Erholung gewährende) Abwechselung (der Farben), der Abstand, Abstich, Kontrast; 6. mil. das Höhenverhältnis (eines Werks zur Grundfläche).

rę|lief'less, a. (~ly, adv.) 1. ohne Abhülfe; 2. hülflos.

rę|lief'||-map, s. high-~ map. **~-soci'ety**, der Hülfsverein. **~-valve**, das Luftventil.

rę|lie'vȧble, a. der Hülfe fähig; zu gesetzlichem Schutze berechtigt.

to rę|lieve', I. t. 1. a) etw. lindern, erleichtern; (der Not) abhelfen; b) jm. Erleichterung gewähren, helfen, zu Hülfe kommen, j. unterstützen; to ~ one's mind, sich beruhigen; c) erlösen; to ~ of s.t., von etw. befreien, od. entbinden; d) to ~ one's hold of s.t., etw. loslassen; 2. (jm.) zum Recht verhelfen, Rechtshülfe od. rechtlichen Schutz angedeihen lassen; 3. a) (einen Ort) entsetzen; b) (eine [Schild-]Wache) ablösen; to ~ guard, die Wache ablösen; to be ~d (guard), abgelöst werden; 4. paint. a) durch Wechsel von Licht u. Schatten, durch (Farben-) Kontrast ꝛc. (hervor)heben; ~d against the sky, sich gegen den Himmel abhebend; b) to ~ the eye, dem Auge eine (angenehme) Abwechselung gewähren; c) (durch Abwechselung die Monotonie) unterbrechen, (durch Wechsel) ablösen.

rę|lie'vęr, der Abhelfende; Ablösende; hum. der gemeinsame Rock (mehrerer armer Menschen).

rę|lie'vi|ng||-arch, arch. der Entlastungsbogen, Ablastebogen. **~-of'ficer**, der Armenvorsteher; hum. der Alte, Papa. **~-tack'le**, mar. die Nottalje, Reservetalje.

rę|lie'vō, s. relief, 5, a.

to rēli|ght' (~ęd, ~ęd; rēlīt', rēlīt'), t. wieder anzünden; wieder erhellen.

rę|lĭg'ion, 1. a) die Religion; b) der religiöse Glaube; 2. † ~s, pl. Religionsgebräuche; 3. die heilige Scheu; die strenge Gewissenhaftigkeit, äußerste Pflichttreue. **~ary**, I. a. † die Religion betr.; fromm. II. s. der (eifrige) Religionsbekenner. **~ęr**, der Religionsschwärmer. **~ism**, die strengreligiöse Gesinnung, der starre Religionseifer; der religiöse Anstrich; das religiöse Parteiwesen. **~ist**, der (eifrige) Religionsbekenner, strengreligiöse Mensch; der Frömmler; Eiferer. **~less**, a. ohne Religion u. Gottesfurcht, glaubenslos.

rę|lĭg|iŏs'ity, die Religiosität.

rę|lĭg'ious, I. a. (~ly, adv.) 1. religiös; ~ persuasion, der Glaube; die Glaubensgemeinschaft; 2. a) gottesdienstlich; b) ordensgeistlich; ~ fraternity, die Ordensgesellschaft; ~ house, das geistliche Haus; 3. a) fromm; gottesfürchtig; ehrerbietig; ~ cheat, der fromme Betrug; ~ horse, hum. ein oft in die Kniee sinkendes Pferd; b) religiös gestimmt, andächtig, andachtsvoll; c) zur Andacht stimmend, Ehrfurcht einflößend; 4. gewissenhaft, pflichttreu; ~ly exact, peinlich genau; ~ of one's word, streng u. gewissenhaft sein Wort haltend. II. s. gall. der (od. die) durch Ordensgelübde Verpflichtete (der Mönch, die Nonne). **~ness**, die Religiosität ꝛc.

rę|lĭn'quent, I. a. verzichtend. II. s. der Verzichtende.

to rę|lĭn'quish, t. 1. hinterlassen (property); 2. verlassen; 3. fahren lassen; Verzicht leisten (auf); to ~ a bargain, einen Kauf aufgeben; to ~ s.t. to s.o., jm. etw. abtreten; to ~ a habit, einer Gewohnheit entsagen; to ~ a plan, einen Plan aufgeben; to ~ hope, die Hoffnung aufgeben. **~ęr**, der Verlassende ꝛc. **~-ment**, 1. die Verlassung; 2. die Aufgebung; Entsagung; Abtretung.

rĕl'iquary, das Reliquienkästchen.

rę|lĭque' [auch rĕl'ik], s. relic.

rę|lĭ'quiæ, Lat. pl. die Überreste, Überbleibsel; geol. fossile Reste.

to rēlĭ'quidāte, t. wieder liquidieren.

rēlĭquidā'tion, die nochmalige Liquidation.

to rę|lĭsh, I. t. 1. Geschmack finden an: a) schmackhaft finden, gern essen od. genießen; b) fig. Gefallen finden an; 2. kosten, genießen; empfinden; 3. † schmackhaft machen. II. i. 1. (gut) schmecken, munden; fig. * behagen, angenehm sein, Anklang finden (with s.o., bei jm.); 2. * (of) schmecken (nach), fig. einen Bei(ge)schmack, eine Färbung (von etwas an sich) haben von. **~**, s. 1. der Wohlgeschmack; fig. die Würze; 2. der Geschmack; fig. der Geschmack, das Behagen (of, an; for, für); 3. a) der Bei(ge)schmack; fig. die Beimischung, der Anstrich; b) die Färbung, Manier. **~ȧble**, a. (~ably, adv.) woran sich Geschmack finden läßt, schmackhaft. **~ȧbleness**, die Schmackhaftigkeit. **~ed** [sht], p.a. schmackhaft. **~ing**, p.a. fam. einen (guten) Geschmack gebend, wohlschmeckend.

to rēlĭve', I. i. wieder leben, wieder am Leben sein. II. t. 1. noch einmal durchleben; 2. † ins Leben zurückrufen.

to rēlōad', t. wieder beladen; (ein Gewehr) wieder laden.

to rēlōan', t. Am. wieder leihen. **~**, s. das nochmalige Darlehen.

to rēlō'cąte [od. rēlǫkāt'], t. wieder (an einem Wohnsitze) unterbringen.

rēlǫcā'tion, 1. die Unterbringung an einem neuen Wohnsitze; 2. Sc. die Wiederverpachtung.

† to rēlŏve', t. wieder lieben.

*** rę|lū'cent**, a. strahlend; durchsichtig.

† to rę|lūct', **† to ~ate**, i. entgegenstreben, sich widersetzen.

rę|lūc'||tąnce, **~tąncy**, das Widerstreben, Sträuben, der Widerstand; Widerwille, die Abneigung (to, od. against, gegen). **~tant**, a. 1. widerstrebend; **~tantly**, adv. wider Willen, ungern; 2. sich sträubend, zögernd.

to rę|lŭ'me', t. wieder anzünden.

to rę|lȳ', i. (on, upon) 1. a) beruhen (auf); begründet sein (in); b) sich stützen (auf); c) abhängig sein (von); 2. sich verlassen (auf), bauen (auf), Vertrauen setzen (in), vertrauen (auf).

rēmāde', s. to remake.

to rę|māin', i. 1. (an einem Orte) zurückbleiben, bleiben; verbleiben; to ~ until called for, (auf Briefen) postlagernd; to ~ firm (neuter), fest (neutral) bleiben; to ~ in possession of the field, das Schlachtfeld behaupten; to ~ in s.one's mind, jm. im Gedächtnis haften; 2. a) (over) übrig bleiben; to let ~, liegen (od. übrig) lassen; it only ~s for me to ..., es bleibt mir nichts weiter übrig als zu ...; it ~s to be mentioned, es ist noch zu erwähnen; that ~s to be seen, das müssen wir erst sehen; that ~s to be proved, das ist erst zu beweisen; for what ~s, übrigens; b) com. to ~ unsold, od. to ~ on hand, auf der Hand (d. h. unverkauft) bleiben; there ~s in my favour, Saldo mir, bleibt mir als Guthaben; **~ing**, p.a. übrig geblieben, unverkauft; 3. fig. (jm.) bevorstehen, (j.) erwarten, (seiner) warten; 4. verbleiben, verharren (am Schlusse von Briefen): I ~, Sir, yours truly (od. sincerely &c.), ich verbleibe freundschaftlich (od. aufrichtig ꝛc.) der Ihrige. **~**, s. 1. † das Bleiben (an einem Orte); 2. a) gew. **~s**, pl. die Überreste, od. Überbleibsel; die (irdischen) Überreste, die sterbliche Hülle; organic ~s, pl. geol. die organischen Reste; b) (literary) ~s, pl. die nachgelassenen Schriften; 3. der (noch übrig gebliebene) Rest; * was noch (zu thun, zu sagen) übrig bleibt.

rę|māin'dęr, 1. a) der Rest; math. die Differenz; b) der Überrest, die Überbleibsel (pl.); ~ of a debt (of an account), der Rückstand (d. h. der noch nicht bezahlte Teil) einer Schuld (einer Rechnung); ~ in goods, der Warenbestand, Warenvorrat; c) **~s**, pl. noch unverkaufte Exemplare eines Werkes; 2. law, der Besitz einer Sache, in den man erst nach dem Erlöschen eines anderen Besitzanspruches eintritt. **~-man**, law, j. der nach dem Erlöschen eines anderen Besitzanspruches in Besitz tritt.

to rē|māke' (~māde', ~māde'), t. wieder machen, wieder bilden, erneuern.

to rē|mān' (~ned, ~ned), t. wieder od. neu bemannen.

to rę|mānd', t. 1. zurückfordern; zurückberufen, wiederkommen lassen; 2. (an order, eine Bestellung, einen Befehl) zurücknehmen, widerrufen; 3. law, (einen Gefangenen wegen Unzulänglichkeit des Beweismaterials) in die Untersuchungshaft zurückführen, seinen Prozeß vertagen. **~ment**, 1. die Zurückforderung; 2. (~s, pl.) law, die Zurückführung (eines Gefangenen in Gewahrsam wegen Unzulänglichkeit des Untersuchungsmaterials), die Vertagung seines Prozesses.

rēm'ąnẽn||ce, **~cy**, das Zurückbleiben, die Fortdauer.

rēm'ąnẽnt, Lat. law, die aufgeschobene od. vertagte Gerichtssache.

to rēmąnūre', t. aufs neue düngen.

A. **to rę|mārk'**, I. t. 1. † kennzeichnen, kenntlich machen; 2. bemerken, gewahr werden, beobachten; b) bemerken (eine Meinung ausdrücken). II. i. (mit Weglassung des Objekts) eine Bemerkung machen (on, od. upon, über). **~**, s. die Bemerkung; worthy of ~, od. **~-wor'thy**, a. der Bemerkung wert, beachtenswert. **~ȧble**, I. a. bemerkenswert, merkwürdig; ausgezeichnet; **~ably**, adv. ganz besonders; in hohem Grade. II. **~ȧbles**, s. pl. bemerkenswerte Dinge. **~ȧbleness**, die Merkwürdigkeit. **~ęr**, der Bemerkende.

B. **to rēmȧrk'**, t. aufs neue bezeichnen.

Digitized by Google

to rēmăr'‖ry, t. (u. i. sich) wieder verheiraten. **~rịage**, die Wiederverheiratung.

to rēmăst', t. mit neuen Masten versehen.

to rēmăs'tịcāte, t. nochmals kauen, wiederkäuen.

rēmăstịcā'tion, das Wiederkäuen.

remblai, mil. die aufgeschüttete Erde (zum Ausfüllen).

to rēmēa'sụre [zhụr], t. wieder messen.

rẹmē'dị‖ạble, a. (**~ably**, adv.) abhelflich, abstellbar; heilbar. **~ableness**, die Abhelfbarkeit; Heilbarkeit. **~al**, a. (**~ally**, adv.) Abhülfe gewährend; heilend. **~ate**, a. heilsam, heilend.

rĕm'ẹdị‖lĕss, a. (**~lessly**, adv.) unabhelflich; unheilbar; unabwendbar. **~lẹssnĕss**, die Unheilbarkeit.

rĕm'ẹdy, 1. das Heilmittel, Arzneimittel, die Arznei; past **~**, unheilbar; 2. a) das Mittel, Hülfsmittel, Gegenmittel; die Hülfe (for, against, gegen); b) die Hülfe, Abhülfe; no **~** but patience, da hilft nur Geduld; things without all **~** should be without all regard, prv. was nicht zu ändern ist, sollte uns keine Kopfschmerzen machen; glücklich ist, wer vergißt, was nicht mehr zu ändern ist; 3. das Remedium, die Schwächung des Münzgehaltes, der erlaubte Minderwert; 4. law, a) (**~ at law**) das Rechtsmittel; b) der Regreß; Ersatz. to **~**, t. heilen; (einem Übel) abhelfen, steuern.

to rē‖mēēt' (**~mĕt'**, **~mĕt'**), t. jm. (i. einander) wieder begegnen.

to rēmĕlt', t. umschmelzen.

to rẹmĕm'bẹr, t. 1. † a) (s.o. s.t., s.o. of s.t., j. an etw.) erinnern; b) s.t., etw. in Erinnerung bringen, etw. erwähnen; 2. a) s.t. († of s.t.), sich an etw. erinnern; sich auf etw. besinnen; einer Sache eingedenk sein, gedenken; I don't **~**, ich erinnere mich nicht; well **~**ed, gut, daß Sie (mich) daran erinnern; to **~** me, zum Andenken an mich; worth to be **~**ed, des Gedenkens wert; be it **~**ed, law, kund u. zu wissen sei hiermit; **~**, **~** the fifth of November, gunpowder treason and plot, Worte, die am 5. November gesungen werden; vgl. Guy, 2; b) † to be **~**ed, sich erinnern; I **~** me, ich erinnere mich; I have **~**ed me, ich habe mich (anders) besonnen; 3. (mit einem Geschenke) bedenken; (pray) **~** the waiter, ich bitte des Kellners zu gedenken, ich (als Kellner) bitte um ein Trinkgeld; 4. empfehlen; **~** me to him, empfehlen Sie mich ihm, grüßen Sie ihn von mir.

rẹmĕm'bẹr‖ạble, a. (**~ably**, adv.) der Erinnerung wert. **~ẹr**, der sich Erinnernde.

rẹmĕm'brançe, 1. das Gedächtnis; Andenken; die Erinnerung; to bear in **~**, im Andenken behalten; to call to **~**, sich (einer Sache) erinnern; to come to **~**, einfallen, beifallen; to put s.o. in **~** of s.t., j. an etw. erinnern; 2. das Gedächtnisvermögen, die Erinnerungskraft; 3. a) die rühmliche Erwähnung; b) die Ermahnung; c) der Gruß; give my kind **~**s [sẹz] to him, grüßen Sie ihn freundlich von mir; 4. die Nachricht; Notiz, Anmerkung; 5. das Denkmal; 6. die Urkunde. **~**-book, das Notizbuch.

rẹmĕm'brançẹr, 1. a) der Erinnerer, Mahner; b) das Memento, das Erinnernde, Mahnende (of s.t., an etw.); 2. der Sekretär (der Schatzkammer).

† **to rēmĕm'ọrāte**, t. ins Gedächtnis zurückrufen.

† **rēmĕmọrā'tion**, die Erinnerung.

rēmĕm'ọrạtive, a. erinnernd (of, an).

to rēmẽrge', i. wieder eintauchen, wieder versinken.

rĕm'ịfọrm, a. ruderförmig.

rĕm'ịgẽs, zo. pl. die Schwungfedern erster Ordnung.

to rēmĭ'grạte [auch rĕm'igrāt], i. wieder zurückwandern.

rēmĭgrā'tion, die Rückwanderung.

to rẹmīnd', t. (of s.t., an etw.) erinnern, (jm. etw.) zu Gemüt führen; that **~**s me (of), das erinnert mich (an), das mahnt mich (an); da fällt mir ein.

rẹmīn'dẹr, der Erinnerer, Mahner; fam. das Erinnernde, die Erinnerung, Mahnung; hum. der (gelinde) Rippenstoß, Wink.

rẹmīnd'fŭl, a. (**~ly**, adv.) erinnernd, mahnend.

rĕmịnis'ç‖ẹnce, die Erinnerung, Rückerinnerung, Reminiscenz. **~ẹnt**, I. a. sich erinnernd. II. s. der sich Erinnernde; der Verzeichner von Erinnerungen.

rĕmịnịscẽn'tiạl [shạl], a. Erinnerung betr.; auf Erinnerung beruhend.

rĕm'ịpẽd, zo. I. a. ruderfüßig. II. s. der Ruderfüßler.

to rẹmīse', t. law, (etw.) zurückerstatten; sich (eines Rechtes) begeben, (ein Recht) übertragen. **~**, s. die Zurückerstattung.

rẹmĭss', a. (**~ly**, adv.) schlaff; faul, träge; sorglos, nachlässig. **~nẹss**, die Schlaffheit; Faulheit, Trägheit; Sorglosigkeit, Nachlässigkeit.

rẹmĭssịbĭl'ity, die Verzeihlichkeit.

rẹmĭs's‖ịble, a. (**~ibly**, adv.) erläßlich, verzeihlich.

rẹmĭs'sion [mĭsh'ụn], 1. a) das Nachlassen (der Hitze ꝛc.), die Verminderung, Milderung; b) med. der vorübergehende Nachlaß der Krankheitserscheinungen od. des Fiebers; 2. die Abspannung, Erschlaffung; 3. der Erlaß (einer Abgabe, Zahlung, Strafe ꝛc.); die Vergebung (der Sünden); Verzeihung.

rẹmĭs'sịve, a. (**~ly**, adv.) (of s.t., etw.) verzeihend, nachsichtig (gegen); * **~** of his might, mild in seiner Machtentfaltung.

to rẹmĭt' (**~tẽd**, **~tẽd**), I. t. 1. a) zurückschieben; b) (to custody) wieder ins Gefängnis setzen; 2. (Gelder, Wechsel) übermachen, einsenden, zusenden, übersenden, remittieren; 3. ausliefern, abtreten; 4. (s.t. to s.o., j.) in ein Recht wieder einsetzen; 5. (dem Gutachten) anheimstellen; to **~** o.s. to s.o., sich dem Urteile jS. unterwerfen, sich auf j. berufen; 6. a) nachlassen mit, vermindern; to **~** one's efforts, in seinen Anstrengungen nachlassen; b) mildern, nachlassen, erlassen; schenken; to **~** a debt, eine Schuld erlassen; c) vergeben, verzeihen. II. i. 1. a) nachlassen, abnehmen; b) med. mit Zwischenzeiten geringeren Fiebers verlaufen, remittieren; 2. † nachlassen (of s.t., in einer Sache). † **~mẽnt**, s. remission, remittance. **~tạble**, s. remissible. **~tạl**, s. remission. **~tançe**, com. 1. das Remittieren, die Übermachung, Wechsel- od. Geldsendung; 2. die Rimesse, übermachte Summe; to make **~**tanceṣ [sẹz], remittieren; book of **~**tances, das Rimessenbuch. **~tẽnt**, a. med. (v. einem Fieber) periodisch nachlassend, remittierend. **~tẹr**, 1. der Übersender; com. der Remittent (der den Wert od. das Geld giebt); 2. law, die Wiedereinsetzung in ein älteres Recht; 3. (of sins) der Sündenvergeber.

to rēmĭx', t. wieder mischen.

rĕm'nạnt, I. s. das Überbleibsel, der Überrest; der Rest (v. Stoffen); das Übrige, Letzte. II. a. übrig.

to rēmŏd'ẹl (**~led**, **~led**), t. neu umgestalten; (nach neuem Plane) umarbeiten. **~lẹr**, der Umarbeiter.

rēmŏdịfịcā'tion, die Umänderung.

rẹmŏl'lịent, a. (wieder) erweichend.

rẹmŏn'str‖ançe, 1. † die Kundgebung; 2. a) die Gegenvorstellung, Einwendung; (nachdrückliche) Vorstellung; b) die Erinnerung, Warnung, der Verweis. **~ạnt**, I. a. remonstrierend, vorstellend, erinnernd. II. s. 1. j. der eine Vorstellung macht; 2. der Remonstrant, Arminianer (reformierte Sekte in Holland). to **~ate**, I. t. † kundthun, darthun; vorhalten. II. i. (with s.o. against s.t.) (jm. in Bezug auf etw.) Gegenvorstellungen, od. Einwendungen machen; (etw.) einwenden; (etw. nachdrücklich) vorstellen, verweisen.

rẹmŏn'strạtọr, der Remonstrant, Gegenvorstellungen Machende.

rēmonstrā'tion, die (Gegen=)Vorstellung.

rĕm'ọrạ, 1. † (pl. **~**s) die Verzögerung; das Hindernis; 2. zo. der Schiffshalter, Schildfisch *(echenēis remŏra)*; 3. med. eine Vorrichtung zum Festhalten eines Gliedes in seiner Lage (bei Brüchen).

rẹmŏrse', 1. die Gewissensbisse (pl.), die Gewissensangst, quälende Reue; der Vorwurf (des Gewissens); 2. † das Erbarmen, Mitgefühl. **~fŭl**, a. (**~fully**, adv.) 1. reuevoll, reuig; 2. † mitleidsvoll, mitleidig, voller Erbarmen, voller Mitgefühl; mild, zartfühlend. **~lẹss**, a. (**~lẹssly**, adv.) 1. reulos, verstockt; 2. unbarmherzig, hartherzig, grausam. **~lẹssnẽss**, 1. die Verstocktheit; 2. die Unbarmherzigkeit.

rẹmōte', a. (**~ly**, adv.) 1. entlegen; entfernt, fern; **~** antiquity, das graue Altertum; **~** future, die ferne Zukunft; a **~** cause, eine entfernte Ursache; a **~** kinsman (ob. relation), ein weitläufiger Verwandter; he had not the rẹmō'test idea, er hatte nicht die entfernteste (od. geringste) Ahnung; he hinted **~**ly, er deutete von fern an; 2. bot. voneinander abstehend; 3. (from s.t., einer Sache) fremd. **~nẽss**, die Entlegenheit, Abgelegenheit; die Entfernung (räumlich u. zeitlich); Entferntheit (der Verwandtschaft).

rẹmō'tion, die Fortschaffung; Entfernung.

to rēmōnld', t. umbilden..

to rēmōunt', I. i. 1. wieder hinauf steigen; sich wieder erheben; 2. wieder zu Pferde steigen, wieder aufsitzen. II. t. 1. wieder besteigen (ein Pferd); 2. mil. wieder beritten machen, remontieren; 3. aufs neue aufkleben, od. aufziehen. **~**. **~ịng**, s. mil. die Remonte, Ergänzung der abgegangenen Pferde.

rẹmōvạbĭl'ity, die Möglichkeit wegzuschaffen od. entfernt zu werden; die Abjetzbarkeit.

Digitized by Google

rę̈mō'v‖ạble, a. (~ably, adv.) wegzuschaffen, zu entfernen; abſetzbar.

rę̈mō'vạl, 1. a) das Fortträumen; Wegſchaffen, Entfernen; das Abnehmen (der Bandagen); die Hebung (einer Krankheit), Beſeitigung (eines Übelſtandes); Linderung (eines Schmerzes); b) die Ortsveränderung, Bewegung; die Wohnungsveränderung, der Umzug; 2. a) die Vertreibung, Ausweiſung; order of ~, der Ausweiſungsbefehl; b) die Relegation (der Studenten); 3. (from an office) die Amtsentſetzung, Abſetzung; 4. der Heimgang, Tod.

to rę̈mōve', I. t. 1. a) fortrücken, fortbewegen, wegſchaffen, wegthun, wegnehmen, abnehmen, wegſetzen; to ~ the cloth, das Tiſchtuch abnehmen; abdecken; die Tafel aufheben; to ~ the mask, die Maske abnehmen, ſich zu erkennen geben; to ~ a horse's shoes, einem Pferde die Hufeiſen abnehmen u. unter Vertauſchung der Eiſen wieder befeſtigen; b) hinwegtragen; (eine Leiche) beiſetzen; c) abräumen, räumen; 2. a) entfernen; to ~ a difficulty, eine Schwierigkeit beſeitigen od. heben; b) (from an office, eines Amtes) entſetzen, (des Dienſtes) entlaſſen, abſetzen; c) (out of the way) aus dem Wege räumen, töten; (aus dieſer Welt) abrufen; 3. a) (von einem Orte zum andern) verſetzen (auch in eine höhere Klaſſe); verlegen; to ~ a court, ein Gericht anderswohin verlegen; to ~ a cause (od. a suit) by appeal, eine Rechtsſache durch Appellation vor ein anderes Gericht bringen; b) to ~ one's eyes, die Augen abwenden. II. i. den Ort verändern, ſich (wohin) begeben; ſich wegbegeben; ſich entfernen; fortziehen, ausziehen, umziehen, eine Wohnung verlaſſen. ~, s. 1. a) die Wegſchaffung; to give s.o. a ~, j. zurückſtoßen, fortjagen, od. abſetzen; of difficult ~, ſchwer zu entfernen, ſchwer zu beſeitigen; b) das zur Abwechslung dienende Nebengericht; c) der neue Beſchlag (mit Vertauſchung der Hufeiſen); 2. † das Rücken, der Zug (im Schach- od. Damenſpiele); 3. a) die Ortsveränderung; das (Aus- od. Um-)Ziehen; three ~s are as bad as a fire, prv. dreimal Ziehen iſt ſo gut wie einmal Abbrennen; b) das Reiſen; die Abreiſe; c) die (Reiſe-, Poſt-)Station; 4. a) die Verlegung; Verſetzung, das Aufrücken in eine höhere Klaſſe; b) die Klaſſe; 5. a) die Entfernung, der Abſtand; b) die Stufe; der Grad (in der Verwandtſchaft); der Grad; but one ~ from nothing, wenig mehr als nichts. **~d**, p.a. fernſtehend; abgelegen, fern; einen Grad od. mehrere Grade weit vom Stamme entfernt (in der Verwandtſchaft); first cousins once ~d, ein Sohn u. ein Enkel von Geſchwiſterkindern; (first) cousins twice ~d, ein Sohn u. ein Urenkel von Geſchwiſterkindern.

rę̈mō'v‖ędneſs, die Zurückgezogenheit. **~ęr**, 1. der Wegrückende; der unſtete Menſch; 2. law, das Verweiſen einer Rechtsſache an einen anderen Gerichtshof.

rę̈mūnęrạbil'ĭty, die Belohnbarkeit.

rę̈mū'nęr‖ạble, a. (~ably, adv.) belohnenswert. to ~āte, t. vergüten, bezahlen, belohnen; at ~ating prices, com. zu lohnenden Preiſen.

rę̈mūnęrā'tion, die Vergütung, Bezahlung, Belohnung.

rę̈mū'nęrạt‖ĭve, ~ory, a. (~ively, ~orily, adv.) vergütend, (be)lohnend; einträglich.

to rēmŭr'mur, I. i. dumpf wiederhallen. II. t. wiederhallen laſſen.

rę̈nāis'sạnçe [od. rĕnāsŏn'], die Renaiſſance, Wiedergeburt der Antike zu Ende des Mittelalters; der Bauſtil des 16. Jahrh.

rē'nạl, a. med. die Nieren betr., zu den Nieren gehörig.

rĕn'ạrd, ſ. reynard.

rę̈nās'ç‖ęnçy, ~ençe, die Wiederentſtehung, Wiedergeburt, Erneuerung; das Wiederausſchlagen (aus der Wurzel), der neue Anwuchs. **~ęnt**, a. wieder wachſend; ſich wieder erneuernd; wieder auflebend. **~ible**, a. der Wiederentſtehung od. der Wiedergeburt fähig.

† **rę̈nāsçibĭl'ĭty**, die Fähigkeit wieder zu entſtehen.

to rēnāv'ĭgāte, I. t. wieder befahren. II. i. zurückſchiffen.

rę̈ncōūn'tęr, das (beſ. feindliche) Zuſammentreffen, der Zuſammenſtoß; das Scharmützel, plötzliche Gefecht; der Angriff; die Schlägerei. to ~, I. t. 1. (meiſt feindlich) mit jm. zuſammentreffen; 2. angreifen, im Kampfe beſtehen. II. i. 1. zuſammentreffen, zuſammenſtoßen; 2. handgemein werden.

to rĕnd (rĕnt, rĕnt), I. t. 1. reißen, zerreißen (in zwei Teile); to ~ the air, die Luft zerreißen (durch Geſchrei, od. Wehklagen); to ~ s.one's heart-strings, jm. das Herz zerreißen; 2. berſten, zerſpalten; 3. (to ~ away od. off) losreißen (from, von); (jm.) entreißen. II. i. (zer)reißen, ſich ſpalten, (zer)berſten.

A. **rĕn'dęr**, der Zerreißer, Zerſpalter ꝛc.; vgl. to rend.

B. **to rĕn'dęr**, I. t. 1. (back) wiedergeben, zurückgeben, (zurück)erſtatten; erwidern; to ~ up, übergeben, abtreten, cedieren; 2. a) geben; erteilen; to ~ an account, eine Rechnung ablegen; to ~ reason, einen Grund, od. eine Urſache angeben; to ~ thanks, Dank abſtatten, danken; b) überliefern, übergeben; c) leiſten (homage, a service, obedience); d) darbieten, gewähren; e) † (Nachrichten) mitteilen, berichten, angeben; 3. a) (zu etw.) machen; to ~ secure, ſicher machen; to ~ to account, gewinnbringend machen, ausbeuten; to ~ o.s. useful (rfl.), ſich nützlich machen; b) * darſtellen, ſchildern (als); 4. a) wiedergeben, überſetzen; to ~ into German, in das Deutſche übertragen od. überſetzen; b) (den Sinn, Geiſt, die Gedanken) durch Vortrag od. Darſtellung wiedergeben, ausdrücken; (eine Theaterrolle) darſtellen; 5. a) provinc. (Fett) ſchmelzen, auslaſſen, reinigen; b) (Mauern) berappen, (ihnen) den (erſten) Anwurf geben. II. i. mar. (vom Tauwerk) nachgeben, klar laufen. † ~, s. 1. die Übergabe, Hingabe; Unterwerfung; 2. a) die Angabe, der Bericht, das Bekenntnis; b) die Wiedergabe (der Gedanken anderer).

rĕn'dęr‖ạble, a. (~ably, adv.) zurückzugeben, wiederzuerſtatten; überſetzbar. **~ęr**, der Wiedererſtatter, Erteiler; der Überſetzer. **~ing**, 1. a) das Wiedergeben ꝛc.; ~ing of accounts, die Rechnungsablegung; ~ing of thanks, die Dankſagung; b) die Wiedergabe von Gedanken; die Überſetzung; der Vortrag; die Darſtellung; 2. der erſte Anwurf, Berapp; ~ing and set, der aus zwei Lagen beſtehende Bewurf; ~ing, floating, and set, der aus drei Lagen beſtehende Bewurf, glatte Wandputz.

rĕn'dęzvoûs [rĕn'dĭvû] (pl. rĕn'dęzvoûsęz), 1. † die (im voraus beſtimmte) Zuſammenkunft; 2. a) der (feſtgeſetzte) Zuſammenkunftsort, Sammelplatz; der Seeſtrich zum Kreuzen; b) † der Zufluchtsort. to ~, I. i. an einem beſtimmten Orte zuſammenkommen, ſich einſtellen. II. t. an einem beſtimmten Orte verſammeln.

A. **rĕn'dĭble**, a. zerreißbar.

B. † **rĕn'dĭble**, a. 1. wiederzugeben, zurückzuerſtatten ꝛc.; 2. zu überſetzen.

rę̈ndĭ'tion, 1. die Rückgabe; 2. die Übergabe; die Ergebung; 3. † die Wiedergabe, Überſetzung; die Auffaſſung (einer Rolle).

rĕn'ęgāde, † **rĕnęgā'dō**, 1. der Renegat, (Glaubens-)Verleugner, Abtrünnige; 2. der Überläufer.

† **to rę̈nēg'** [früher rę̈nēg'], t. verleugnen; ableugnen.

to rēnērve', t. aufs neue ſtärken, ermutigen.

to rę̈new', I. t. 1. erneuern; to ~ one's strength, wieder zu Kräften kommen; 2. wieder verjüngen, beleben; theol. zu neuem Leben erwecken; 3. wiederholen. II. i. 1. von neuem beginnen; 2. ſich erneuern. **~able**, a. (wieder) zu erneuern, erneuerbar. **~al**, die Erneuerung.

rę̈newed', p.a. erneuert.

rę̈new'‖ędly, adv. beſ. Am. wiederholt, abermals. **~ędneſs**, die Erneuerung (geiſtigen Lebens). **~ęr**, der Erneuerer.

Rĕn'frew, ſchott. Gſ. **~ſhire**, ſchott. Grafſchaft.

rĕn'ĭfȯrm [od. rē'nĭ], a. bot. nierenförmig.

rę̈nĭ't‖ęncy, **~ençe** [od. rĕn'jtĕnsi, rĕn'jtens], 1. der (phyſiſche) Widerſtand, Gegendruck; 2. das Widerſtreben. **~ent** [od. rĕn'jtĕnt], a. (~ently [od. rĕn'jtĕntly], adv.) 1. einen Gegendruck ausübend, widerſtehend; 2. widerſtrebend.

A. **rĕn'nęt**, das (Käſe-)Lab. **~-bag**, der Labmagen.

B. **rĕn'nęt**, **~ing**, die Reinette (Apfel).

to rę̈nōūnçe', I. t. 1. (einer Sache) entſagen, verzichten auf; 2. ſich losſagen von (der Welt ꝛc.); (einen Irrtum ꝛc.) abſchwören; (etw.) verleugnen. II. i. 1. (to) gall. ſich losſagen (von); 2. (beim Kartenſpiel) eine Farbe nicht bekennen. **~**, s. die Renonce, Verleugnung einer Farbe (beim Kartenſpiel). **~ment**, 1. die Entſagung, Verzichtleiſtung; 2. die Losſagung, Verleugnung.

rę̈nōūn'çęr, der (einer Sache) Entſagende; (etw.) Verleugnende.

to rę̈n'ȯvāt‖e, t. erneuern. **~ęr**, **~ȯr**, der Erneuerer.

rę̈nȯvā'tion, die Erneuerung.

rę̈nōwn', 1. der gute Name, Ruf, (hohe) Ruhm; 2. † der Preis, das Lob. † to ~, t. rühmen, feiern; berühmt machen. **~leſs**, a. ruhmlos.

rę̈nōwned', p.a. berühmt; **rę̈nōw'nędly**, adv. mit Ruhm, rühmlich.

rę̈nōw'nędneſs, ſ. renown.

A. **rĕnt**, ſ. to rend.

† **to rĕnt**, t. für to rend. **~**, s. der Riß, die Ritze, Spalte, der Bruch; die Kluft.

Digitized by Google

B. **rĕnt,** 1. die Rente, das Einkommen; 2. der Zins, die Miete; ~ of land, die Bodenrente, der Bodenzins; ~s, pl. die Renten, Einkünfte, Zinsen, Gefälle, Pachtzahlungen, Hausmieten. **to ~,** I. t. 1. a) mieten, pachten, in Pacht(ung) haben od. nehmen; b) (eine Wohnung) gemietet haben, bewohnen; 2. vermieten, verpachten; 3. verzinsen. II. i. vermietet od. verpachtet werden (od. sein), sich vermieten od. verpachten (v. Gütern; **for a price,** zu einem Preise).

rĕn't||ạble, a. (**~ably,** adv.) mietbar; vermietbar. **~al,** das Zinsregister, Zinsbuch.

rĕnt'||-arrear', der Zinsrückstand. **~-charge,** der Erbzins. **~-collec'tor,** der Zinseinnehmer. **~-day,** der Zinstag.

A. **rĕn'tẹṛ,** 1. der Zinsheber; Rentner; 2. der Zinsmann, Pächter, Mieter.

B. **to rĕn'tẹṛ,** t. fein stopfen, anstoßen, eine blinde Naht machen.

rĕn'tẹṛ||ẹṛ, der Stopfer, die Stopferin. **~ing,** die Stopfnaht.

rĕn'tẹṛ-war'den, der Rentmeister, Einnehmer.

rĕnt'||-free, a. mietfrei. **~-roll,** die Einkommenliste, das Zinsbuch. **~-ser'vice,** die Zinsabtragung durch Frondienstleistung.

to rēnū'mẹṛāte, t. wieder zählen.

rẹnŭnçiā'tion [shiā'shọn], ſ. renouncement.

rẹnvẽrse', a. her. gestürzt (verkehrt).

† **to rẹnie'** (**to rẹnȳ'**), t. verleugnen.

to rēọbtāin', t. wieder erlangen.

rēọbtāi'n||ạble, a. (**~ably,** adv.) wieder erlangbar.

to rēō'cūpȳ, t. wieder einnehmen.

to rēō'pẹn, t. 1. wieder öffnen; 2. wieder eröffnen, wieder in Betrieb setzen.

to rēọrdāin', t. 1. wieder anordnen; 2. wieder weihen; wieder einsetzen.

rēōrdịnā'tion, die nochmalige Weihe.

rēōrgạnịzā'tion, die Reorganisation, Neugestaltung; Wiedereinrichtung.

to rēōr'gạnize, t. reorganisieren, neu gestalten, wieder einrichten.

rēp, 1. für reputation; vgl. demi-rep; 2. für repetition.

to rēpāçe', t. wieder zurückschreiten.

to rēpāç'ịfy, t. wieder zum Frieden bringen, wieder besänftigen.

to rēpäck', t. wieder packen, umpacken.

to rēpāint', t. wieder malen; frisch übermalen.

A. **to rẹpàir',** t. ausbessern (od. reparieren); fig. verbessern, wiederherstellen; wieder gut machen; **to ~ a loss,** einen Verlust ersetzen. **~,** s. 1. a) (auch **~s,** pl.) die Ausbesserung, Reparatur; **well in ~,** in good ~, in (gutem) baulichem Stande, gut erhalten; **to keep in ~,** in baulichem Zustand erhalten; **to put in ~,** in baulichen Zustand bringen, (ein Haus) bewohnbar machen; **to be under ~,** ausgebessert werden; **undergoing ~s,** in Reparatur (beſindlich); **out of ~,** baufällig; in schlechtem Zustande; abgerissen; b) **~s,** pl. fam. die Ausbesserungskosten; 2. fig. die Wiederherstellung, Verbesserung; der Ersatz.

B. **to rẹpàir',** i. (to) sich (zu jm., od. an einen Ort) begeben, sich (wohin) verfügen; hingehen; hinreisen. † **~,** s. das Sichwohinbegeben; das Kommen; die Zusammenkunft; der Aufenthalt; sp. das Lager (des Hasen).

rẹpàir'||ạble, a. ſ. reparable. **~ẹṛ,** der Ausbesserer; Hersteller. **~ing-place,** der Sammelplatz, das Rendezvous.

† **rẹpāir'mẹnt,** ſ. reparation.

rẹpānd', a. bot. ausgeschweift.

rẹpăn'dous, a. aufwärts gebogen, runderhaben.

to rēpā'pẹṛ, t. frisch tapezieren.

rẹp'ạr||ạble, a. (**~ably,** adv.) auszubessern; wiederherzustellen; verbesserlich; ersetzlich.

to rĕp'ạrate, t. ſ. to repair, *A.*

rẹpạrā'tion, 1. a) die Ausbesserung; b) fam. die Ausbesserungskosten (pl.) (eines Schiffes); 2. a) der Ersatz, die Entschädigung, Vergütung, Schadloshaltung; b) die Genugthuung; **~ of honour,** die Ehrenerklärung.

rẹpăr'ạtive, I. a. (**~ly,** adv.) 1. ausbessernd; 2. verbessernd; entschädigend, vergütend, ersetzend. II. s. 1. das Ausbessernde, die Ausbesserung; 2. die Entschädigung, der Ersatz.

to rēpār'ley, i. wieder unterhandeln; **to parley and ~,** hin u. her verhandeln.

rẹpārtēe' [auch pạr], die schlagfertige Antwort, scharfe Entgegnung, treffende Erwiderung. **to ~,** i. schnell, gewandt, treffend, od. beißend antworten. **~ist,** j. der mit treffenden Erwiderungen schnell bei der Hand ist.

rēpārti'tion, die (Wieder-)Einteilung, Verteilung; **to make a ~,** verhältnismäßig verteilen.

to rēpäss', I. i. zurückgehen, -kommen, -fahren, -reisen, -reiten, -ziehen, -schiffen; **to pass and ~,** hin u. her gehen. II. t. wieder durch, über, vorbeigehen, -kommen, -fahren, -ziehen ꝛc.; (einen Weg) nochmals zurücklegen.

rēpās'sạge, das Zurückkommen; die Rückfahrt.

rẹpäst', das Mahl, die Mahlzeit; der Imbiß; die Speise. **to ~,** I. t. speisen, nähren. II. i. speisen, schmausen.

* **rẹpās't'ụre,** der Schmaus.

† **to rēpā'trịate,** t. in das Vaterland, od. in die Heimat zurückbringen.

to rēpāy' (rēpāid', rēpāid'), t. 1. a) noch einmal bezahlen; b) (j.) wiederbezahlen; (jm. etw.) zurückzahlen; **to ~ s.o. in his own coin,** jm. mit gleicher Münze zahlen; **to ~ o.s.,** rfl. sich schadlos halten; 2. a) wieder erstatten, ersetzen; b) (jm. Gutes, Böses) vergelten, lohnen; erwidern. **~ạble,** a. wiederzubezahlen, rückzahlbar; ersetzlich. **~mẹnt,** das Wiederbezahlen; die Rückzahlung (auch: das Zurückgezahlte).

to rẹpēal', t. 1. † a) (aus der Verbannung) zurückrufen; b) (ins Amt) zurückberufen, wieder zu Ehren bringen; 2. a) (ein Gesetz) widerrufen, aufheben, abschaffen; b) * (Zweifel) unterdrücken. **~,** s. 1. † die Zurückberufung (aus der Verbannung); 2. a) der Widerruf; die Zurücknahme (früherer Gesetze), Aufhebung, Abschaffung; b) die Aufhebung der Unionsakte (zur Vereinigung der gesetzgebenden Gewalten Englands u. Irlands); **~ agitation,** die von Daniel O'Connell seit 1829 angeregte Repealbewegung; **~ association,** der Repealverein.

rẹpēa'l||ạble, a. (**~ably,** adv.) widerruflich; aufzuheben, abzuschaffen. **~ableness, rẹpēalạbil'ity,** die Widerruflichkeit.

rẹpēa'lẹṛ, 1. der Widerrufer; Aufheber, Abschaffer; 2. (gew. Repealer, groß) der Autonomist, welcher Trennung der legislativen Union zwischen England u. Irland bezweckt (jetzt homeruler).

to rẹpēat', I. t. 1. a) wiederholen; b) * (etw. Gefährliches) nochmals versuchen, od. wagen; 2. hersagen, recitieren, vortragen; **to ~ by rote,** mechanisch hersagen, herleiern. II. i. 1. repetieren (von Uhren); 2. math. sich wiederholen; (pure, mixed) **~ing decimal,** der (reine, gemischte) periodische Decimalbruch. **~,** s. 1. die Wiederholung; 2. mus. das Wiederholungszeichen.

rẹpēa't||ẹdly, adv. wiederholentlich. **~ẹṛ,** 1. der Wiederholer ꝛc.; Repetent; 2. a) die Repetieruhr; b) das Repetiergewehr; der Revolver; 3. math. die Periode (eines Decimalbruchs). **~ing,** p.a. repetierend, d. h. die Stunden schlagend. **~ing-cir'cle,** der Repetitionskreis (astron. Winkelmeßinstrument). **~ing-watch,** die Repetieruhr.

to rẹpẽl' (**~led, ~led**), I. t. 1. a) zurückstoßen; zurücktreiben, zurückdrängen; **~ling power,** phys. die Repulsionskraft; b) zurückweisen; widerlegen (einen Einwurf); 2. med. zerteilen (eine Geschwulst); niederschlagen (Hitze). II. i. 1. abstoßen (abstoßende Kraft haben); 2. med. niederschlagende od. verteilende Mittel anwenden. **~lẹnçy, ~lẹnçe,** die zurück- od. abstoßende Eigenschaft od. Kraft. **~lẹnt** (**~lạnt**), I. a. 1. zurück- od. abstoßend (auch fig.); 2. med. zerteilend; niederschlagend. II. s. 1. der zurückweisende Umstand; die Abweisung; 2. med. das zerteilende, od. niederschlagende Mittel. **~lẹṛ,** der od. das Zurückstoßende, Vertreibende, Zerteilende.

A. **rē'pẹnt,** a. bot. u. zo. kriechend.

B. **to rẹpẽnt',** I. t. 1. † **it ~eth me,** es reut mich; 2. (etw.) bereuen; † **to ~ o.s.** (rfl.), Reue empfinden; * **to ~ out,** (Zeit) der Reue widmen. II. i. (of s.t., etw.) bereuen, Reue (über etw.) empfinden; Buße (für etw.) thun.

rẹpẽn't||ạnçe, die Reue (for, † of, über); die Buße. **~ạnt,** I. a. (**~antly,** adv.) reuig, bußfertig; * **~ant tears,** pl. Thränen der Reue. II. s. der Reuige; Bußfertige. **~ẹṛ,** der Bereuende. **~ing,** p.a. (**~ingly,** adv.) reuevoll, reuig.

rẹpẽnt'lẹss, a. (**~ly,** adv.) reuelos, unbußfertig.

to rēpēo'ple, t. wiederbevölkern.

to rēpẹṛcŭss', t. heftig zurückstoßen, zurückschlagen; zurückwerfen.

rēpẹṛcŭs'||sion [kŭsh'ọn], 1. das Zurückstoßen, Zurückwerfen; Zurückprallen; **~sion of sound,** der Wiederhall; 2. mus. der Wiederschlag in der Fuge; 3. med. die Zerteilung (einer Geschwulst). **~sive,** a. 1. zurückstoßend, zurückprallend; zurückwerfend, wiederhallend; Wiederhall erzeugend, laut tosend; 2. med. † zerteilend.

répertoire, das Repertoire, der Spielplan (Verzeichnis der aufzuführenden od. aufgeführten Stücke).

rĕp'ẹṛt||ọry [od. **~ŏri**], das Repertorium, wissenschaftliche Sachregister, Nachschlagebuch; das Vorratshaus; fig. die Fundgrube.

to rēpẹṛ||ụse', t. wieder durchlesen. **~ụ'sal,** die Wiederdurchlesung.

Digitized by Google

rĕpętĕnd', math. die Periode (eines Decimalbruchs).

rĕpętī'‖tion, 1. die Wiederholung; mus. die Reprise; 2. die Repetition; Probe, Vorübung; 3. a) das Recitieren, Auswendig-Hersagen; der Vortrag; b) das Erzählen, Erwähnen. **~tionąl**, **~tious** [shus], a. zur Wiederholung geneigt, sich wiederholend. **~tiousnĕss**, die Eigenschaft od. Gewohnheit, sich zu wiederholen.

† **rĕp'ęt‖ītive**, a. (**~ītively**, adv.) zur Wiederholung dienend, wiederholend. **~ītor**, der Repetent (an einer deutschen Universität).

to rĕplē'tʻụre, t. fig. (ein Gemälde) wieder entwerfen od. vorführen.

to rępīne', i. Verdruß empfinden, mißvergnügt, unwillig sein, murren; sich grämen (at, auch against, über).

rępī'n‖ęr, der (über etw.) Murrende, Mißvergnügte; sich Grämende; Unzufriedene. **~ing**, I. p.a. (**~ingly**, adv.) murrend; mürrisch, grämlich, unzufrieden. II. s. (oft **~ings**, pl.) der Gram.

to rĕplāçe', t. 1. wieder (an den vorigen Ort) setzen, od. bringen; hinstellen, hinsetzen; 2. (einen Beamten) wieder einsetzen; 3. [oft ręplās'] a) (etw.) ersetzen; wieder erstatten; zurückzahlen; b) (j.) ersetzen; vertreten.

ręplā'çeable, a. ersetzlich.

rĕplāçe'mĕnt, 1. die Wiedereinsetzung; 2. [oft rę] die Ersetzung, der Ersatz.

to rĕplāit', t. wieder falten.

to rĕplänt', t. verpflanzen, versetzen, umpflanzen.

rĕplän'tąble, a. verpflanzbar.

rĕpląntā'tion, die Verpflanzung.

to rĕplēad', t. u. i. aufs neue rechtlich erörtern od. plaidieren.

rĕplēa'dęr, die von neuem angestellte rechtliche Erörterung.

to ręplĕn'ish, t. 1. (wieder) anfüllen, erfüllen; to ~ the fire, (Kohlen) nachlegen od. aufschütten; 2. † vollkommen machen, vollenden. **~ęr**, der Anfüllende, Ergänzer. **~mĕnt**, die Anfüllung; die Ergänzung; der Vorrat.

ręplēte', a. angefüllt (with, mit), voll (von).

ręplē'‖tion, die Anfüllung, das Vollsein; die Überfülle; die Sattheit, Sattigkeit; Überladung des Magens; med. die Vollblütigkeit. **~tive**, a. (an)füllend.

rĕplĕv'‖ịable, **~ịsable**, a. law, auszulösen, einzulösen (gegen Bürgschaft). **to ~ịn, to ~y**, t. 1. (mit Beschlag belegte Güter) einlösen, wieder erhalten; 2. (gegen Sicherheit) freigeben, die gerichtliche Beschlagnahme aufheben. **~ịn, ~y**, s. 1. die Einlösung (in Beschlag genommener Güter); 2. die Herausgabe solcher Güter (unter Sicherheitsstellung); action of ~, die Klage auf solche Herausgabe; 3. die Beschlagaufhebung.

rĕp'lję‖ą, paint. die Kopie (eig. v. demselben Meister). **~ănt**, der Replikant, Erwidernde. **~ātęd** (**~ātęd**) a. bot. zurückgeschlagen, umgefaltet. II. s. mus. die Wiederholung; die zu wiederholende Abteilung (eines Tonstückes).

rĕplję̆cā'tion, 1. † der Wiederhall; 2. die Erwiderung, Antwort; 3. law, die Erwiderungsschrift, Replik (Antwort auf die Einrede des Beklagten).

rępli'çęr, der Erwiderude.

* **to rĕplûme'**, t. (das Gefieder) wieder putzen; (die Locken) wieder glatt streichen, ordnen.

to rĕplŭnge', t. wieder (hinab)stürzen.

to rępli', i. (t.) 1. a) erwidern, antworten (to s.t., auf etw.); b) law, repliziereu; 2. a) (to, † against, od. upon s.o., jm.) entgegnen, eine (abfertigende) Antwort erteilen, (heftig) widersprechen; b) * (to s.o., jm.) entgegenkommen. **~**, s. die Erwiderung, (mündl. od. schriftl.) Antwort; die Beantwortung, Gegenschrift; in ~ to, zur Erwiderung auf, als Antwort auf.

to rĕpŏl'ịsh, t. wieder putzen, od. blank machen, polieren.

to rępōrt' [auch ŏ], I. t. 1. a) berichten; b) Bericht abstatten, vortragen, amtlich referieren; to ~ progress, über den Fortgang od. Stand einer (Prozeß-)Sache Bericht erstatten; c) (an)melden, (dienstliche) Anzeige machen von; to ~ o.s., mil. sich melden; seine Papiere visieren lassen; 2. a) erzählen; aussagen; b) (als Gerücht) verbreiten, ausposaunen; it is **~ed**, man sagt, es heißt; c) in einen gewissen Ruf bringen; ill **~ed** of, übel beleumundet, berüchtigt. II. i. Bericht erstatten. **~**, s. 1. der Schall, Knall; Donner des Geschützes; 2. der (bes. amtliche od. dienstliche) Bericht, die Berichterstattung; das (Schul-)Zeugnis; mil. der Rapport; **~s**, pl. die Akten (Sammlung v. Rechtsfällen); to make ~, Bericht erstatten; 3. a) die Nachricht, das Gerücht; from ~, vom Hörensagen; the ~ is current, es geht das Gerücht; a false ~ rides post, prv. ein falsches Gerücht verbreitet sich blitzschnell; b) (ill ~, good ~) der (üble, gute) Ruf, Name; through evil ~ and good ~, bibl. in guten u. in bösen Tagen.

rępōr'tęr [auch ŏ], 1. der Berichter, Erzähler; 2. der Berichterstatter (auch für Zeitungen); 3. law, der Referent. **~s' gallery**, die Journalistentribüne. **~shĭp**, die Stellung, od. das Geschäft eines Berichterstatters.

* **rępōr'tingly** [auch ŏ], adv. dem Gerüchte nach; * auf (bloße) Gerüchte hin.

* **rępō'sąl**, das (Vertrauen-)Setzen.

to rępōse', I. t. 1. (in Verwahrung) niederlegen; 2. zur Ruhe legen; to ~ o.s., rfl. sich ausruhen; 3. setzen, lehnen, legen; 4. (confidence, Vertrauen) setzen (in, on, upon, in, auf). II. i. 1. a) liegen, lagern (v. Gebirgsarten 2c.); sitzen; b) ruhen; schlafen; to ~ on one's laurels, auf seinen Lorbeeren ruhen; 2. sein Vertrauen setzen, vertrauen (on, upon, † in, auf); 3. beruhen (on, upon, auf). **~**, s. 1. das (Aus-)Ruhen; 2. die Ruhe; 3. der Schlaf; 4. mus. die Kadenz, der Halt, Absatz; 5. paint. die Harmonie der Farbentöne eines Gemäldes.

rępō'sędnĕss, die Ruhe.

to rępŏs'ịt, t. 1. niederlegen, in Verwahrung geben; 2. med. einrenken, einrichten.

rępŏsi'tion, 1. die Aufbewahrung, Niederlegung; 2. med. die Einrichtung (der Glieder).

rępŏs'ịtŏry, 1. das Repositorium, der Verwahrungsort; 2. com. das Warenlager; 3. der Speiseschrank; 4. das Auktionslokal für Wagen u. Pferde.

to rēposs‖ĕss', t. 1. † wieder in Besitz nehmen; 2. to ~ o.s. of s.t., rfl. sich wieder in Besitz einer Sache setzen; wieder Besitz ergreifen von. **~ĕs'sion** [ĕsh'ųn], der Wiederbesitz; die Wiederbesitznahme.

repoussé, p.a. ciseliert, punziert.

rĕpp(e), s. reps.

to rĕprehĕnd', t. (jm.) einen Verweis geben, (jm. etw.) verweisen; tadeln (for s.t., † of s.t., wegen einer Sache); (etw.) rügen.

rĕprehĕn'‖dęr, der Tadler. **~sible**, a. (**~sibly**, adv.) tadelhaft, tadelnswert. **~sibleness**, die Tadelnswürdigkeit. **~sion**, der Verweis, Tadel, die (öffentliche) Rüge. **~sive**, **~sory**, a. (**~sively**, **~sorily**, adv.) 1. zum Tadel geneigt, tadelsüchtig; 2. Tadel enthaltend, tadelnd.

to rĕprĕsĕnt', t. 1. (jm. etw.) vorstellen, darstellen; zu Gemüt führen; to ~ to o.s., sich vorstellen; 2. a) (ein Schauspiel 2c.) aufführen, geben; (eine Rolle) geben, darstellen; b) fig. (geistig) vorstellen; 3. a) (durch Malerei 2c.) darstellen; to ~ in colours, in Farben darstellen, malen; b) (mit Worten 2c.) darstellen; schildern, beschreiben; 4. (jm. etw.) vorstellen, jm. Vorstellungen machen (wegen, in Bezug auf, über); 5. (j., od. die Stelle js.) vertreten, (j.) repräsentieren.

rĕprĕsĕn'‖ąble, a. (**~ably**, adv.) darstellbar; vorstellbar. **~ant**, I. a. vertretend, zur Vertretung dienend. II. s. f. representative.

rĕprĕsĕntā'tion, 1. die Vorstellung, Darstellung; 2. die Vorstellung, Aufführung (eines Schauspiels); die Darstellung (einer Rolle); 3. a) die Darstellung, Schilderung, Darlegung; b) das Bild; 4. a) die (Stell-)Vertretung, Repräsentation; b) die (Volks-)Vertretung.

rĕprĕsĕn'tative, I. a. (**~ly**, adv.) 1. vorstellend, darstellend; bildlich; 2. (of s.t.) a) (etw.) repräsentierend, (stell)vertretend; durch Stellvertretung; b) typisch, urbildlich (für eine Klasse), auch fig.; ~ man, der Typus, od. das ideale Bild (eines Volkes). II. s. 1. die Vorstellung, das Bild; 2. a) bes. law, der Vertreter, Stellvertreter; die (Stell-)Vertreterin; b) der Repräsentant; ~ of the people, der Volksvertreter; house of **~s**, Am. das Unterhaus des Kongresses; hall of **~s**, das Sitzungslokal desselben; ~ of the press, der Vertreter der Presse.

rĕprĕsĕn'tęr, 1. der Darsteller 2c.; vgl. to represent; 2. der (Volks-)Vertreter.

to rępręss', t. 1. zurückdrängen, hemmen; (einer Sache) steuern, Einhalt thun; 2. unterdrücken (one's feelings, seine Empfindungen; a smile, ein Lächeln).

rępręs'sion [prĕsh'ųn], 1. die Zurückdrängung, Hemmung; der Einhalt; 2. die Unterdrückung.

rępręs'sive, a. (**~ly**, adv.) hemmend, beschränkend, unterdrückend.

† **rępri'vąl**, s. reprieve, s.

to rępri'eve', t. 1. law, (s.o., jm.) das Leben fristen; die Vollstreckung des (Todes-) Urteils (an jm.) aufschieben; 2. fig. auf einige Zeit befreien, frei machen. **~**, s. 1. die Frist, der Aufschub des Todesurteils; 2. fig. die Frist.

rĕp'rịmănd [od. **ręprimănd'**], s. der Verweis, Tadel.

to rĕprịmănd' [od. **rĕp'rịmănd**], t. 1. (streng) tadeln; 2. einen amtlichen (öffentlichen) Verweis geben.

Digitized by Google

to rēprĭnt', t. 1. wieder aufdrucken, ob. aufprägen; 2. (ein Buch) wieder abdrucken, wieder drucken, wieder auflegen.

rē'prĭnt [ob. rēprĭnt'], s. der Wiederabdruck, die neue Auflage; der Nachdruck; ~ publishing-house, der Nachdrucksverlag.

reprī'sal, 1. die Wiedernahme; bes. ~s, pl. die Repressalien, Gegenmaßregeln, die Selbsthülfe; law of ~, das Wiedervergeltungsrecht; to make ~, Repressalien üben (on s.o., an jm.); by way of ~, zur Wiedervergeltung; 2. a) die privilegierte Kaperei; letter of (marque and) ~, der Kaperbrief; b) die (bes. von einem Kaper gemachte) Beute.

to reprīse', t. 1. wieder nehmen; 2. wieder entschädigen. ~ (**reprize'**), s. 1. a) † s. reprisal, 1; b) die Wiederholung; at several ~s [zez], zu wiederholten Malen; 2. ~s [zez], pl. law, die dem Ertrage eines Grundstücks entnommenen jährlichen Abgaben; die Unkosten; besides all ~s, nebst allen Unkosten.

to reprīze', t. von neuem schätzen.

to reproach', t. 1. (s.t. to s.o., gew. s.o. with s.t., jm. etw.) vorwerfen, vorrücken; 2. (j. wegen einer Sache) tadeln; schmähen, schelten. ~, s. 1. der Vorwurf, Tadel; 2. die Schande, Schmach. **~able**, a. (**~ably**, adv.) 1. tadelnswert; schmählich; 2. schmähend. **~ful**, a. (**~fully**, adv.) 1. vorwurfsvoll; beleidigend, schmähend; **~ful words**, pl. Schmähworte; 2. schmählich; schändlich, schimpflich. **~fulness**, 1. das vorwurfsvolle, beleidigende Wesen; 2. die Schmählichkeit. **~less**, a. (**~lessly**, adv.) vorwurfsfrei, tadellos.

† **rĕp'robănce**, die Verdammnis.

to rĕp'robāte, t. bes. theol. verwerfen. ~, I. a. verworfen (auch theol.). II. s. der Verworfene. **~ness**, die Verworfenheit.

rĕprobā'tor, der Verwerfende.

rĕprobā'tion, die Verwerfung; theol. die ewige Verdammnis. **~er**, der Anhänger der calvinistischen Lehre von der Verdammnis der nicht Berufenen.

† **rĕp'robāt||ive, ~ory**, a. Verwerfung enthaltend; verwerfend, verdammend.

to reproduce', t. 1. wieder zum Vorschein bringen; 2. wieder hervorbringen, aufs neue erzeugen. **~ducer**, j. der (einen Plan ꝛc.) von neuem zum Vorschein bringt; der Wiedererzeuger; das Wiedererzeugende. **~duction**, 1. die Wiederhervorbringung; Fortpflanzung, Zeugung; die Umgestaltung (eines Werkes); 2. das neue Erzeugnis. **~ductive, ~ductory**, a. (**~ductively, ~ductorily**, adv.) (wieder) hervorbringend; zeugend; **~ductive function**, med. das Zeugungsgeschäft.

to reproměl'gate, t. wieder veröffentlichen.

A. **reproof'**, 1. a) die Zurückweisung, Widerlegung; b) der scharfe Widerspruch; c) der Verweis, die Abfertigung; 2. der Vorwurf, Tadel.

B. **rē'(-)proof**, der nochmalige Abzug, die Superrevision (einer Korrektur).

reprōv||able, a. (**~ably**, adv.) zu mißbilligen, tadelnswürdig. **~ableness**, die Tadelhaftigkeit. **~al**, die Mißbilligung, der Tadel.

to reprōv||e', t. 1. † widerlegen, mißbilligen; 2. a) (j.) tadeln; schelten, schmähen; (etw.) rügen; b) † s.o. of s.t., j. einer Sache bezichtigen, zeihen. **~'ver**, der Tadler, Rüger. **~'veable**, a. s. ~vable. **~'vingly**, adv. in mißbilligender Weise.

to rēprûne', t. wieder beschneiden.

rĕps, der Rip(p)s (stark gerippter Stoff).

reptā'tion, zo. das Kriechen.

rĕp'tile [ob. tīl], I. a. kriechend, auch fig. II. s. 1. jedes kriechende Tier; zo. das Reptil, die Amphibie; 2. fig. der gesinnungslose Mensch, Kriecher.

reptĭl'ian, I. a. die Amphibien betr. II. s. das Reptil.

republ'ic, 1. † das Gemeinwesen, der Staat; ~ of letters, die Gelehrtenrepublik; 2. die Republik, der Freistaat. **~an**, I. a. republikanisch. II. s. der Republikaner. **~anism**, der Republikanismus, die Neigung zur republikanischen Staatsform; republikanische Gesinnung ob. Grundsätze (pl.). **to ~anize**, t. republikanisch machen; zur Republik machen.

republicā'tion, 1. die nochmalige Veröffentlichung, ob. Bekanntmachung; 2. die Wiederherausgabe (eines Werkes); wiederholte Auflage.

to republ'ish, t. 1. nochmals veröffentlichen, ob. bekannt machen; 2. wieder herausgeben; neu auflegen.

repū'di||able, a. (**~ably**, adv.) verwerflich. **to ~ate**, t. 1. (eine Frau) verstoßen, sich scheiden (von einer Frau); 2. verwerfen, zurückweisen; 3. (die Verpflichtung zur Zahlung von) Staatsschulden nicht anerkennen. **~ator**, der Repudiator (welcher die Zahlungsverpflichtung für gewisse Staatsschulden nicht anerkennt).

repūdiā'tion, 1. die Verwerfung, Verstoßung (einer Frau); 2. die Nichtanerkennung der Zahlungsverpflichtung (bei gewissen Staatsschulden).

† **to repūgn'**, t. bekämpfen.

repŭg'n||ance, **~ancy**, der Widerstreit, das Widerstreben; der Widerwille, die Abneigung. **~ant**, a. (to, jm., ob. einer Sache) widerstreitend, widerstrebend; zuwider; im Widerspruch stehend (with, mit); ~ant to one's feelings, dem Gefühl zuwider. **~antly**, adv. mit Widerstreben, widerwillig.

* **to repūl'pit**, t. wieder auf die Kanzel bringen.

repūlse', das Zurückschlagen (des Feindes); die Zurückweisung, abschlägige Antwort; to meet with a ~, zurückgeschlagen werden; abgewiesen werden, einen Korb bekommen. **to ~**, t. zurückschlagen; zurückweisen, abweisen.

repŭl'||sor, der Zurückschlagende; Abweisende. **~sion**, 1. s. repulse; 2. phys. die Abstoßung. **~sive**, I. (**~sory**) a. (**~sively**, adv.) 1. zurückschlagend ob. -stoßend; **~sive power**, phys. die Abstoßungskraft; 2. abstoßend, widerwärtig. **~siveness**, das Abstoßende, Widerwärtige.

to repūr'chase, t. wieder kaufen, zurück erstehen; fig. wieder gewinnen. ~, s. der Wiederkauf, Rückkauf.

rĕp'ūt||able, a. (**~ably**, adv.) 1. einen guten Namen habend, ehrenvoll, ehrenwert, angesehen, rühmlich; 2. anständig, ehrbar. **~ableness**, 1. die Ehrenhaftigkeit, der gute Ruf; 2. die Anständigkeit, Ehrbarkeit.

repūtā'tion, 1. der (gute ob. üble) Ruf; from ~, dem Rufe nach, von Hörensagen; 2. der gute Name, das Ansehen, die Ehre, der Ruhm.

to repūte', t. 1. halten für; 2. hochschätzen. ~, s. der (gute) Name, die allgemein angenommene Meinung; der gute Ruf; of ~, von gutem Ruf; by ~, dem Rufe, ob. dem Namen nach.

repū'ted, p.a. für etw. gehalten, für etw. geltend; mutmaßlich. **~ly**, adv. dem Rufe nach; mutmaßlich.

† **repūte'less**, a. unrühmlich.

A. **requĕst'**, sp. der Appell, Rückruf (der Hunde auf die Spur). **to ~**, t. (die verlorene Spur) wieder aufsuchen.

B. **requĕst'**, 1. a) der Begehr; in ~, gesucht, begehrt; sehr gefeiert (v. Personen); b) law, das Ansuchen; court of ~s, s. court, 4; c) com. die Nachfrage, der Begehr; in (great, good) ~, (sehr, ziemlich) begehrt, gesucht (v. Waren); 2. die Bitte, das Gesuch; at your ~, auf Ihr Ansuchen; by ~, auf Verlangen. **to ~**, t. (s.t. of s.o., j. um etw.) ersuchen; (s.o., j.) bitten (to do s.t., etw. zu thun); to ~ permission, um Erlaubnis bitten.

requĕs'ter, der Ansucher, Bittsteller.

* **to rēquick'en**, t. wieder beleben.

rē'quiem [auch rĕk'wiem], 1. cath. die Seelenmesse (nach den Anfangsworten: *requiem æternam da iis, Domine);* 2. mus. das Requiem.

rē'quin, zo. der Menschenhai, Menschenfresser *(squalus carcharias).*

requī'rable, a. erforderlich.

to requīre', t. verlangen: 1. (etw.) fordern, begehren, erbitten (of s.o., von jm.); to ~ orders (pl.), Befehle einholen; 2. (s.o., j.) bitten (to do s.t., etw. zu thun); 3. erfordern, erheischen; to ~ haste, Eile erfordern, dringend sein; to ~ explanation, der Erklärung bedürfen; the fire ~s trimming, das Feuer muß angeschürt werden. **~d**, p.a. verlangt (auch math. &c.). **~ment**, die Anforderung; das Erfordernis; der Bedarf.

requī'rer, der Verlangende, Fordernde.

rē'quĭs||ite, I. a. erforderlich, notwendig (to, zu); **~itely**, adv. in der erforderlichen Weise. II. s. das Erfordernis. **~iteness**, die Erforderlichkeit, Notwendigkeit.

requĭsĭ'tion, 1. das Verlangen, Ansuchen, Begehren; der Antrag; die Nachfrage; to be in ~, in Anspruch genommen werden; 2. law, die Requisition, der Auslieferungsantrag; 3. mil. die Requisition (im Kriege), der Beschlag; to make ~s (pl.), Ausschreibungen machen; to put in (ob. into) ~, in Anspruch nehmen; requirieren. **to ~**, t. requirieren. **~ist**, der Requisitionen Machende.

requĭs'it||ive, a. ein Verlangen, ob. eine Forderung enthaltend, fordernd. **~ory**, a. auf Ansuchen beruhend; begehrt, verlangt.

requī'tal, 1. die Vergeltung, Erwiderung; Belohnung (of, für); in ~, zum Lohne; 2. die Vergütung.

to requīte', t. vergelten; (schlimm) belohnen.

requī'ter, der Vergelter.

rē-râw', sl. on the ~, betrunken.

to rē||rēad' (**~rĕad', ~rēad'**), t. wieder lesen, wiederholt lesen.

† **rēre'||dos**, arch. der Altarrücken, das Altarblatt; die Rückwand des Feuerherdes. † **~-fief**, das Afterlehn.

rēre'||mouse (pl. **~mice**), zo. die gemeine Fledermaus *(vespertilio murinus).*

Digitized by Google

to rēręsōlve', i. sich wieder entschließen.
rēre'wạrd, ſ. rearward.
to rēsāil', i. zurücksegeln.
rēsāle' [od. rē'sāl], der Wiederverkauf.
to rēsal'ūte', t. von neuem (be)grüßen; den Gruß (js.) erwidern.
rēsālūtā'tion, der Gegengruß.
to ręsçind', t. 1. † abschneiden; 2. (ein Gesetz, eine Verordnung) aufheben, für ungültig erklären, abschaffen.
ręsçis'ṣion [risizh'ųn], die Aufhebung, Umstoßung.
ręsçis'ṣory, a. aufhebend, umstoßend; ~ action, Sc. die Klage auf Umstoßung eines Kontraktes.
ręscōūn'tęr, com. das Skontro, die gegenseitige Ausgleichung; der Ausgleichungstag (an der Börse). **to ~**, t. (Posten gegenseitig) ausgleichen.
rĕs'cous, law, ſ. rescue, 2.
to rēscrībe', t. 1. zurückschreiben, antworten; 2. wieder abschreiben, umschreiben.
rē'scrĭpt, das Reskript, Rückschreiben; der Bescheid.
ręscrĭp'||tion, das Zurückschreiben, Antworten. **~tively**, adv. durch Verfügung.
rĕs'cūạble, a. zu befreien, rettbar.
to rĕs'cūe, t. (gewaltsam) befreien; (Gefangene ꝛc. dem Feinde) mit Gewalt wieder entreißen; retten (from, von, aus). **~**, s. 1. die Befreiung (aus Feindes Hand); die Rettung; to come to the ~ of s.o., jm. zu Hülfe kommen; 2. law, die gewaltsame, ungesetzliche Befreiung.
rĕs'cūęr, der Befreier, Retter.
ręscūs'sọr, law, der gewaltsam Befreiende [auch rēskyssōr', im Ggſ. zu **rēscyssēē'**, dem gewaltsam Befreiten].
A. **ręsēarch'**, die Nachsuchung; die Untersuchung, Forschung; to make ~ęs into, Untersuchungen anstellen über. **to ~**, t. erforschen, untersuchen.
B. **to rēsēarch'**, t. wieder suchen; aufs neue untersuchen, od. durchsuchen.
ręsēar'chęr, der Untersucher, Forscher.
ręsēarch'fŭl, a. (**~ly**, adv.) eifrig untersuchend, forschend.
to rēsēat', t. wieder od. von neuem setzen.
ręsēc'tion, med. die Resektion, Wegschneidung.
ręsē'da, bot. die Reseda, der Wau.
to rē||sēēk' (**~sought'** [sȧt], **~sought'**), t. wieder (auf)suchen.
to rēsęize', t. wieder ergreifen, wieder (in Besitz) nehmen.
rēsęi'||zęr, 1. der Wiedernehmer; 2. law, (**~zure** [zhųr]) die Wieder(in)besitz)nahme.
to rē||sĕll' (**~sōld'**, **~sōld'**), t. wieder verkaufen.
ręsĕm'blạnce, 1. die Ähnlichkeit; to bear ~ to, Ähnlichkeit haben mit; 2. das Ebenbild.
to ręsĕm'ble, t. (jm. od. einer Sache) gleichen, ähneln; ähnlich sehen; ähnlich sein (in, an).
to rē||sĕnd' (**~sĕnt'**, **~sĕnt'**), t. zurückschicken.
to ręsĕnt', t. 1. † lebhaft, od. dankbar fühlen; 2. a) übel vermerken, grollend empfinden, übel aufnehmen, sich gekränkt fühlen durch; b) seinen Unwillen kundgeben über, (eine Beleidigung) ahnden, zu rächen suchen. **~fŭl**, a. (**~fŭlly**, adv.) 1. (**~ing**, p.a., **~ingly**, adv.) empfindlich (of, gegen, über); 2. (**~ive**; **~ively**, adv.) leicht zum Groll gereizt, voller Groll, nachtragend. **~ment**, 1. † das lebhafte Gefühl, die starke Empfindung, der tiefe Eindruck; 2. der tiefe Unwille, Verdruß (at, über); der Groll; das Rachegefühl.
rĕsęrvā'tion, 1. die Aufbewahrung; 2. beſ. law, die Einschränkung, der Vorbehalt, die Klausel; mental ~, (bei den Jesuiten) der stillschweigende, geistige (od. Gedanken-) Vorbehalt; die Verschweigung wesentlicher Umstände; with a ~, mit Vorbehalt; 3. die Zurückhaltung; 4. Am. das Reservеland (welches vom Staate zu öffentlichen Zwecken, auch für Indianer, bestimmt ist).
ręsĕr'vạt||ive, a. (**~ively**, adv.) aufbewahrend; vorbehaltend. **~ory**, ſ. reservoir.
to ręsĕrve', t. 1. zurückbehalten; aufheben, aufbewahren; behalten, erhalten; to ~ to o.s., sich vorbehalten; to ~ o.s., rfl. sich zurückhalten, den geeigneten Zeitpunkt abwarten; 2. vorbehalten, einen Vorbehalt, eine Klausel od. Einschränkung (bei etw.) machen. **~**, s. 1. die Reserve, der (zurückbehaltene) Vorrat; in ~, vorrätig; in Bereitschaft; im Rückhalt; to have in ~, in Bereitschaft haben, bereit halten; to keep in ~, aufsparen (für den Notfall); 2. mil. (body of ~) das Reserve-Corps; 3. die Beschränkung; Einschränkung; Ausnahme; with certain ~s, unter gewissen Beschränkungen; without ~, ohne Ausnahme; 4. a) die Zurückhaltung; Vorsicht; much on the ~, sehr zurückhaltend; b) die Bescheidenheit; 5. ſ. reservation, 4. **~-fund**, der Reservefonds.
ręsĕr'||ved', p.a. 1. aufbewahrt; **~ved seat**, der reservierte Platz, Sperrsitz; 2. (**~'vedly**, adv.) (bescheiden) zurückhaltend; verschlossen (to, gegen). **~'vednĕss**, die Zurückhaltung; Verschlossenheit.
ręsĕr'v||ęr, der Aufbewahrer; (of s.t.) j. der (mit etw.) zurückhält. **~ing**, p.a. mit der Ausnahme, od. unter dem Vorbehalt daß.
rĕsęrvoir' [vwȧr'], das Behältnis, der Behälter; beſ. der Wasser- (auch Fisch-) Behälter, das Sammelbecken; der Warmwasserbehälter (im Küchenherde).
A. **to rēsĕt'** (**~**, **~**), t. 1. wieder (aufs neue) setzen; umsetzen; (Juwelen) neu fassen; typ. wieder (ab)setzen; 2. wieder schärfen, schleifen. **~**, s. typ. der Neusatz.
B. **ręsĕt'**, Sc. law, die Diebeshehlerei. **to ~** (**~**, **~**), t. Sc. (einen Geächteten, Verbrecher ꝛc.) widerrechtlich beherbergen; (gestohlenes Gut) hehlen. **~tęr**, der Diebeshehler.
to rēsĕt'tle, t. 1. (auch i. sich) wieder setzen od. festsetzen, niederlassen; 2. (in ein Amt ꝛc.) wieder einsetzen; 3. (die Gemüter) wieder beruhigen. **~mĕnt**, 1. die Wiederfestsetzung, erneute Abmachung; das Sichwieder(zu Boden)setzen; 2. die Wiedereinsetzung; (Wieder-)Herstellung; 3. die Wiederberuhigung.
to rē||shāpe' (p.p. **~shāped'** [pt] u. **~shā'pęn**), t. von neuem bilden, umgestalten.
to rēshĭp' (**~ped** [pt], **~ped**), t. wieder einschiffen, wieder verladen. **~mẹnt**, die Wiederverladung, Rückverladung.
to ręsīde', i. 1. (v. Flüssigkeiten) sich setzen, zu Boden sinken; 2. a) seinen (Wohn-)Sitz haben, wohnen; b) seinen Hof haben, residieren; c) sich (an einem Orte) aufhalten, weilen.
rĕs'ịdĕnçe, 1. † der (Boden-)Satz; 2. a) der Aufenthalt, das Verweilen, od. Wohnen an einem Orte; to have ~ence, wohnen; board and ~ence, Wohnung u. Kost (od. Beköstigung); b) der (beſtändige) Aufenthalt eines Geistlichen in seinem Kirchsprengel; 3. a) der Wohnsitz, die (beſ. herrschaftliche) Wohnung; b) die Residenz, das Hoflager; der Hofhalt; c) die Residentschaft (der Ort, wo ein Resident wohnt). **~ĕnçy**, 1. † für **~ence**; 2. die Residentschaft (Sitz eines Gouverneurs in Ostindien). **~ĕnt**, I. a. wohnhaft, ortsansässig; residierend; in dem Hause der Beschäftigung wohnend; **~ent master** (od. tutor), der Hauslehrer. II. s. 1. der (irgendwo) Wohnhafte, Insasse, Ansässige; the oldest **~ent**, der älteste Einwohner; 2. (min'ister-~ent) der (Minister-)Resident (Bevollmächtigte eines Staates an einem fremden Hofe, im Range unter dem ambassador stehend).
rĕs'ịdĕn'||tiạl [shạl], a. einen (herrschaftlichen) Wohnsitz, od. eine Residenz betr.; **~tial abode**, der bleibende Wohnsitz; dauernde Aufenthalt; **~tial property**, das Wohnhaus. **~tiary** [shạri], I. a. seßhaft, ansässig, beſtändig (an einem Orte) bleibend, wohnend. II. s. 1. der Seßhafte; 2. der Geistliche, der am Orte seiner Pfründe wohnt.
rĕs'ịdentshĭp, das Amt, od. die Würde eines (Minister-)Residenten, die Residentenstelle.
ręsĭ'dęr, der Wohnhafte, dauernd Ansässige; der Einwohner.
ręsĭd'ūal, I. a. einen Rückstand od. Rest betr.; rückständig; ~ electricity, phys. das elektrische Residuum; ~ products, pl. techn. Nebenprodukte; ~ quantity, math. die Differenz. II. s. math. der Rest, die Differenz.
ręsĭd'ūary, a. übrig geblieben, übrig, zurückbleibend, nachbleibend; ~ legatee, der Universalerbe (nach Abzug aller Schulden u. Legate); ~ property (od. estate), der reine Erbnachlaß nach Abzug der Schulden u. Legate.
rĕs'ịdūe, 1. a) der (Boden-)Satz; Rest, Rückstand; (Über-)Rest, Überschuß; ~ of an account, der Rechnungsrest, Rechnungssaldo; electric ~, ſ. residual electricity; 2. law, das übrige Vermögen (nach Auszahlung aller Schulden u. Legate).
ręsĭd'ūum, Lat. 1. der Rückstand; 2. ſ. residue, 2.
A. **to ręsĭgn'**, I. t. (zuw. to ~ up) 1. auf etw. Verzicht leisten; einer Sache entsagen, etw. aufgeben; to ~ one's place (to ~ office), sein Amt niederlegen; to ~ a claim, auf einen Anspruch verzichten; to ~ one's breath (od. one's being), den Geist aufgeben; 2. a) (s.t. to s.o., jm. etw.) überlassen, übergeben; b) to ~ o.s. (to the will of God, to fate), rfl. sich (in den Willen Gottes, in sein Schicksal) ergeben, sich fügen, sich unterwerfen. II. i. resignieren, Verzicht leisten.
B. **to rēsīgn'**, t. wieder (unter)zeichnen.
rĕsịgnā'tion, 1. die Verzichtleistung, der Verzicht, die Entsagung; die Abtretung; Niederlegung; 2. die Ergebung (to, in); die Hingebung; Unterwerfung; Selbstverleugnung.
ręsīgned' [rizīnd'], p.a. ergeben (to, in). **~ly** [rizī'nędli], adv. mit Ergebung.

Digitized by Google

rĕs|ignēē', j. zu dessen Gunsten Verzicht geleistet wird.
reṣig'neṛ, der Verzichtleistende.
† **reṣign'ment**, die Verzichtleistung.
to reṣile', i. fig. von (od. vor) etw. zurücktreten.
reṣil'|ience, ~iency, das Zurückspringen, Abprallen; fig. das Zurückweichen, Abspringen. **~ent**, a. zurückspringend, zurückprallend; zurückweichend.
rĕs'in, das Harz; fossile ~, das Erdharz; ~ elastic, das Federharz, der (od. das) Kautschuk.
rĕsin|a'ceous [shus], a. harzartig, harzig. **~if'erous**, a. harzgebend, harzig.
rĕs'in|iform, a. harzförmig.
rĕs'in|o||-elec'tric, phys. negativ-elektrisch. **~-electric'ity**, die negative od. Harz-Elektricität.
rĕs'in|oid, a. harzähnlich. **~ous**, a. (**~ously**, adv.) harzig; **~ous electricity**, phys. die negative od. Harz-Elektricität. **~ousness**, die harzige Beschaffenheit.
† **rĕsipis'çençe**, die Rückkehr zur Besinnung, reuevolle Sinnesänderung.
to reṣist', 1. t. (jm. od. einer Sache) widerstehen, Widerstand leisten. II. i. sich widersetzen. **~**, s. f. **~-paste.**
reṣis't|ance, 1. der Widerstand; **to make** (od. **offer**) **~ance**, Widerstand leisten; 2. phys. die Widerstandskraft; Tragfähigkeit; Härte. **~ant**, 1. a. Widerstand leistend, widerstehend, widerstrebend; gegnerisch. II. s. †, gew. **~eṛ**, der sich Widersetzende, Widerstand Leistende.
reṣistibil'ity, 1. die Widerstehlichkeit; 2. die Widerstandsfähigkeit.
reṣis't|ible, a. (**~ibly**, adv.) 1. widerstehlich, dem man widerstehen kann; 2. widerstandsfähig. **~ibleness**, f. resistibility.
reṣist'leṣs, a. (**~ly**, adv.) unwiderstehlich. **~ness**, die Unwiderstehlichkeit.
reṣist'-paste, die Schutzpaste (beim Zeugdruck).
* **to rēsmōōth'**, t. wieder ausglätten.
rĕs'ol'uble, a. auflösbar.
rĕs'ol'ute, I. a. (**~ly**, adv.) 1. † zur Entscheidung gebracht, entschieden; **rents ~**, pl. die der Krone früher zustehenden Einkünfte aus aufgehobenen Klöstern; 2. a) entschlossen; b) entschieden, fest. II. s. * der entschlossene Mensch, Wagehals. **~ness**, die Entschlossenheit.
A. **rēsol'ū'tion**, die erneute Lösung.
B. **rĕsol'ū'tion**, 1. † die Auflösung (des Eises ꝛc.); 2. a) die Zerlegung; phys. **~ of forces**, die Zerlegung der Kräfte; b) med. die Zerteilung (einer Geschwulst); 3. a) die Auflösung (auch mus., math.); b) die Aufhellung, Entscheidung (dunkler Fragen); c) die Beseitigung (v. Gewissenszweifeln); 4. law, die Aufhebung, Ungültigkeitserklärung (eines Vertrags); 5. a) die (richterliche) Entscheidung; Beschlußfassung (beratender Versammlungen); der Beschluß; b) die Entschließung, der Entschluß; **to take a ~**, to come to a **~**, einen Entschluß fassen; 6. die Entschlossenheit, Standhaftigkeit, Festigkeit, der feste Mut. **~eṛ**, **~ist**, der einem Beschlusse Beitretende, Beschließende.
reṣol'v||able, a. (**~ably**, adv.) auflösbar (into, in); lösbar (v. schwierigen Fragen), erklärlich. **~ableness, reṣolvability**, die Auflösbarkeit; Lösbarkeit, Erklärlichkeit.
to reṣolve', I. t. 1. a) chem., math., mus. &c., auflösen (into, † to, in); * **~d in tears**, in Thränen gebadet, od. aufgelöst; b) umwandeln, verwandeln; c) (in seine Bestandteile) zerlegen; 2. med. (eine Geschwulst) zerteilen; 3. a) (etw. Rätselhaftes) (auf)lösen; b) erläutern, erklären; versichern; to be **~d**, sicheren Bescheid, od. sichere Kunde erhalten, erfahren, sich überzeugen (of s.t., von etw.); 4. a) † **~ you** (for), macht euch gefaßt (auf); b) beschließen. II. i. 1. a) sich auflösen, übergehen (into, in); b) schmelzen, zergehen; 2. (into, in einen Zustand) übergehen, sich wandeln zu; 3. † sich eine bestimmte Ansicht bilden (of, über); 4. a) sich entschließen (on, od. upon s.t., zu etw.), einen Entschluß fassen, sich etw. vornehmen; b) entschlossen sein; c) beschließen, einen Beschluß fassen. **~**, s. 1. † die Lösung (einer Schwierigkeit); die Erläuterung, der Aufschluß; 2. a) der Entschluß, Beschluß; to take a **~**, einen Entschluß fassen; b) die Entschlossenheit; * **of high ~**, von hohem Sinn.
reṣol'ved', p.a. entschlossen.
reṣol'veḍ||ly, adv. 1. † in Aufschluß gebender Weise; 2. entschlossen, mit Entschlossenheit; aus Entschluß. **~ness**, die Entschlossenheit.
reṣol'v||ent, I. a. (of s.t., etw.) auflösend, zerteilend. II. s. das Auflösungsmittel, zerteilende Mittel. **~eṛ**, der Beschließende; der od. das Auflösende.
rĕs'on||ance, der Wiederklang, die Resonanz; das Mitklingen (der Saiten ꝛc.). **~ance-box**, der Resonanzkasten. **~ant**, a. wiederhallend, nachklingend.
to reṣorb', t. 1. (wieder) auffangen; 2. fig. wieder (in sich) aufnehmen.
reṣor'bent, a. (immer wieder) einsaugend.
reṣorp'tion, das Wiederaufsaugen.
to reṣort', i. 1. † law, heimfallen (to, an); 2. (to s.o.) sich öfters zu jm. begeben; (to a place) einen (öffentlichen) Ort besuchen; **~ed to**, besucht; 3. seine Zuflucht nehmen (to, zu). **~**, s. 1. a) das Sichwohinwenden od. -begeben; b) der Verkehr; die Zusammenkunft, Versammlung, der Zusammenfluß; der Zutritt; der (wiederholte, häufige) Besuch; c) (place of **~**) der Versammlungsort; place of public **~**, der öffentliche Ort; a fashionable **~**, ein bei der vornehmen Welt in Aufnahme gekommener Vergnügungsort; a mountain **~**, ein klimatischer Kurort; 2. a) die Instanz; last **~**, od. dernier [dĕr'nieṛ] **~**, law, die letzte Instanz; b) fig. die letzte Zuflucht; to have **~** to, seine Zuflucht nehmen zu.
reṣor'teṛ, der sich wohin Begebende ꝛc.; der Besucher.
A. **to reṣound'**, I. i. wiedertönen, wiederhallen (with, von); erschallen, ertönen, erklingen. II. t. wiedertönen, wiederhallen, od. wiederklingen lassen; laut erschallen lassen; verherrlichen, preisen; to **~** s.one's praises, ein Loblied auf j. anstimmen.
B. **to rēsound'**, i. (u. t.) wieder (er-)schallen, aufs neue (er)tönen (lassen).
reṣource' [auch ō], die Hülfsquelle; das Hülfsmittel, Mittel; die Hülfe, Zuflucht, Auskunft; **~s** [sez], pl. (pekuniäre) Hülfsquellen, Geldmittel; to be thrown on one's own **~s**, ganz auf sich selbst angewiesen sein. **~ful**, a. über Hülfsmittel verfügend, erfinderisch. **~leṣs**, a. ohne Hülfsquellen, hülflos.
to rēsōw' (**~ed'**, **~n'**), t. wieder säen.
* **to rē||spēak'** (**~spōke'**, **~spō'kĕn**), t. wiederhallen.
reṣpĕct', 1. † das Betrachten; **in my ~**, nach meiner Ansicht; 2. a) die Rücksicht (auf etw.); * **to have ~ to** (od. **upon**) s.t., auf etw. Rücksicht nehmen; * das Streben (of fortune, nach Besitz); b) die Rücksicht, Hinsicht, Beziehung, der Bezug; * **nothing is good without ~**, erst die Beziehung macht den Wert der Dinge; **in ~ of**, 1. in Anbetracht (einer Sache); im Vergleich mit; 2. (gew. with **~** to) mit Rücksicht auf, in Beziehung auf, betreffend; **in some ~**, in gewisser Hinsicht, gewissermaßen; **in no ~**, in keiner Hinsicht; **in that ~**, in der Beziehung; **in every ~**, in all **~s**, in allen Beziehungen, in jeder Hinsicht; **in many ~s**, in vieler Hinsicht; 3. a) die Achtung, Hochachtung, Verehrung; Ehrfurcht; b) das Ansehen, die Ehre; * **of a good ~**, von ehrenhaftem Sinn; 4. a) die Rücksichtnahme, Berücksichtigung; Gunst; b) bibl. **~ of persons**, das Ansehen der Person; 5. a) die rücksichtsvolle Behandlung, Ehrerbietung, Aufmerksamkeit; b) die achtungsvolle Begrüßung, Höflichkeitsbezeigung; **~s**, pl. Grüße, Empfehlungen; **to present one's ~s to s.o.**, sich jm. empfehlen (lassen); **to desire one's ~s to s.o.**, j. gehorsamst grüßen lassen; **pay my ~s to Mr. N.**, empfehlen Sie mich Herrn N.; c) **~s**, pl. das (achtungsvolle) Schreiben, der Brief (bef. com.); **our last ~s**, unser ergebenes Letztes (letztes Schreiben). **to ~**, t. 1. † Bezug haben auf, sich beziehen auf, (etw.) betreffen; 2. † betrachten als; 3. berücksichtigen, ins Auge fassen, sehen od. halten auf; 4. a) würdigen, (ab)schätzen; b) (hoch)achten; (ver)ehren; (wert)schätzen; **highly ~ed**, hochgeachtet; c) bibl. to **~** persons, die Person ansehen.
reṣpĕc't|able, a. (**~ably**, adv.) 1. a) achtbar, achtungswert, anständig; ehrenhaft; b) com. solid, reell; 2. ansehnlich, ziemlich, respektabel. **~ableness, reṣpĕctabil'ity**, 1. die Achtbarkeit, Achtungswürdigkeit; anständige Haltung; geachtete Stellung; 2. com. die Solidität. **~ant**, her. einander ansehend. **~eṛ**, der (etw.) Beachtende; **God is no ~er of persons**, bibl. Gott sieht die Person nicht an.
reṣpĕct'fŭl, a. (**~ly**, adv.) (hoch)achtungsvoll, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; höflich; **yours ~ly**, hochachtungsvoll der Ihrige, voll Hochachtung Ihr ergebener (am Schlusse eines Briefes); **at a ~ distance**, in ehrerbietiger Entfernung. **~ness**, die Ehrerbietigkeit, Ehrerbietung.
reṣpĕc'|ting, 1. pres.p. betreffend, in Bezug auf; 2. s. respectant. **~tive**, a. 1. a) relativ; 2. sich (auf jeden insbesondere) beziehend, bezüglich, betreffend; mit besonderer Beziehung aufeinander, verhältnismäßig, gegenseitig; 3. † a) Rücksicht nehmend (for, auf), rücksichtsvoll, ehrerbietig; b) achtungswert. **~tively**, adv. 1. beziehungsweise; insbesondere; **~tively to**, mit Bezug auf, in betreff; 2. † mit besonderer Rücksichtnahme, od. Achtung.
† **reṣpĕct'leṣs**, a. (of s.t., einer Sache) nicht achtend; rücksichtslos, unehrerbietig. † **~ness**, die Rücksichtslosigkeit.
† **to reṣpĕrse'**, t. besprengen.

Digitized by Google

† **rȩspĕr'sion**, die Besprengung.

rȩspī'rąble, a. 1. atmungsfähig; 2. atembar. **~nĕss, rȩspīrąbĭl'ĭty**, die Atembarkeit.

rĕspĭrā'tion, 1. das Atmen, Atemholen; der Atemzug; 2. † das Wiederaufatmen, die Erholung (v. Mühsal); die Pause. **~ąl**, a. das Atmen betr.

rĕs'pĭrātȯr, med. der Respirator, Lungenschützer (Vorrichtung um das Einatmen kalter Luft zu hindern).

rȩspī'rątȯry, a. das Atmen betr.; **~ organs**, pl. die Atmungswerkzeuge.

to rȩspīre', I. i. atmen, Atem holen; Luft schöpfen; fig. ausruhen, sich erholen. II. t. (ein)atmen.

rĕs'pĭte, 1. law, die Frist; der Aufschub (des Todesurteils); 2. com. die Gestundung, Nachsicht mit der Zahlung, das Respiro; days of ~ (od. ~-days), pl. die Respittage, Respekttage (welche man noch nach dem eigentlichen Fälligkeitstage wartet, ehe man Zahlung verlangt); 3. die Ruhe, Muße, der Stillstand; 4. mil. das was den Soldaten (für Auslagen ꝛc.) von der Löhnung zurückbehalten wird. **to ~**, t. 1. a) (s.t.) fristen, aufschieben; b) (s.o., jm.) Frist gewähren; die Urteilsvollziehung (an jm.) verschieben; 2. j. ausruhen lassen, jm. Ruhe verstatten; to ~ an officer, einen Beamten suspendieren, d. h. ihn auf eine gewisse Zeit außer Amtsthätigkeit setzen; to be ~d [tĕd] on the muster-rolls, mil. nicht ausgezahlt, od. (vom Solde) zurückbehalten werden.

rȩsplĕn'd||ęnce, ~ęncy, das Wiederstrahlen, der Abglanz, helle Glanz. **~ęnt**, a. (**~ęntly**, adv.) strahlend, glänzend, schimmernd.

to rĕsplĭt' (~, ~), t. (u. i. sich) wieder spalten.

to rȩspŏnd', i. 1. antworten, erwidern; respondieren (bei Disputationen); 2. (to a thought, einem Gedanken) entgegenkommen, auf etw. eingehen, etw. aufnehmen; 3. (to s.t., einer Sache) entsprechen, sich anpassen; 4. (to s.t., für etw.) verantwortlich sein, aufkommen. **~**, s. 1. eine Art Responsorium (ein die Lesung des Bibelkapitels in der Mitte unterbrechender Kirchengesang); 2. † arch. der Dienst, Strebepfeiler, Wandpfeiler, die Wandsäule (am Ende einer Arkadenreihe).

rȩspŏn'd||ęnce, ~ęncy, das Antworten, Entsprechen. **~ęnt**, 1. a. entsprechend, gemäß. II. s. 1. der Respondent (in einer Disputation); 2. law, a) der Beklagte (in Ehescheidungsprozessen); b) der Bürge.

rĕspŏndĕn'tĭą [shĭą], com. (a loan in ~) die Bodmerei (ein Darlehn auf die Schiffsladung mit nur persönlicher Bürgschaft).

rȩspŏnse', 1. a) die (bes. feierliche) Antwort (eines Orakels ꝛc.); b) (bei Disputationen) die Erwiderung des Respondenten (auf Einwürfe des Opponenten); c) das Antwortschreiben; 2. a) das Responsorium (kirchlicher Wechselgesang zwischen dem Geistlichen u. dem Chor od. der Gemeinde); b) mus. die Wiederholung eines Themas in der Fuge in einer anderen Stimme.

rȩspŏnsĭbĭl'ĭty, 1. die Verantwortlichkeit; verantwortungsvolle Stellung; Verpflichtung; 2. die Kautionsfähigkeit; Zahlungsfähigkeit.

rȩspŏn's||ible, a. (**~ĭbly**, adv.) 1. verantwortlich (to s.o. for s.t., jm. für etw); 2. verantwortungsvoll; 3. kautionsfähig; zahlungsfähig, solvent; to become ~ible for, Bürgschaft leisten für. **~ĭbleness**, s. responsibility.

rȩspŏn'||sion, 1. † die Beantwortung; 2. (auch **~sions**, pl.) ein dem Baccalaureatsexamen in Oxford vorausgehendes Examen. **~sive**, a. (**~sively**, adv.) 1. eine Antwort betr. od. enthaltend, beantwortend; 2. **~sive to** s.t., auf etw. erwidernd; einer Sache entsprechend; im Einklange stehend mit. **~sivenĕss**, die entsprechende Beschaffenheit. **~sory**, a. s. **~sive**.

to 'rĕst, s. to arrest.

A. **rĕst**, 1. a) die Rast, Ruhe; state of ~, phys. der Zustand der Ruhe; day of ~, der Ruhetag, Rasttag; to be at ~, ruhen, ruhig, od. beruhigt sein; * zur ewigen Ruhe eingegangen (d. h. tot) sein; to set at ~, beschwichtigen; to set one's mind at ~, sich beruhigen; to set the question at ~, die Frage zum Abschluß bringen; b) die Brache, das Brachfeld; 2. a) der Schlaf; to retire to ~, sich zur Ruhe begeben; children are best when they are at ~, fam. Kinder sind am artigsten, wenn sie schlafen; b) * der Todesschlaf; 3. der Ruheplatz; 4. a) der Ruhepunkt, Abschnitt; die Cäsur (in Versen); b) mus. der Ruhepunkt, die Pause; bar of ~, die Pause (als Zeichen); 5. a) die Stütze; techn. das (Zapfen-) Lager; b) mil. der Stützpunkt (zum Auflegen des Gewehrs beim Schießen); without a ~, ohne anzulegen, aus freier Hand; † die Gabel (als Stütze für die alten schweren Flinten); c) der Lanzenschuh; lance in ~, mit eingelegter Lanze; d) der Billardbock (als Ersatz für die linke Hand bei unbequemen Stellungen); e) † to set up one's ~ (v. dem Kartenspiel primero entlehnt), alles dransetzen; 6. die Störrigkeit (eines Pferdes).

to rĕst, I. i. 1. a) rasten, (aus)ruhen; to ~ upon (od. on) one's oars, (eig. sich auf die eingezogenen Ruder stützen) fig. sich ausruhen, Feierabend machen; ~, and be thankful, sei froh, daß du zur Ruhe kommst; b) ruhen, schlafen; c) † (im Quartiere) liegen; d) (im Spiele) passen; e) (v. Feldern) brachliegen; 2. a) (von Dingen) (fest) ruhen, stehen (on, auf); b) sich stützen, sich lehnen (on, auf); c) gegründet sein, beruhen (on, † in, auf); it ~s upon a testimony, es beruht auf einem Zeugnisse; it ~s with me, es bleibt mir überlassen, ich habe zu entscheiden; the fault ~s with her, die Schuld liegt an ihr; d) sich verlassen, sich (vertrauensvoll) stützen (on, upon, auf); 3. (in) Beruhigung finden (in), sich beruhigen (bei); let it ~, laßt es gut sein, lassen wir's; ~ in the Lord! vertrauet dem Herrn! 4. verharren, verbleiben; to ~ assured, versichert sein od. bleiben; to ~ satisfied, zufriedengestellt sein. II. t. 1. a) zur Ruhe bringen; b) (durch Aufstützen) ruhen lassen, stützen, lehnen; c) (jm.) Ruhe bringen od. gewähren; (j.) beruhigen; to ~ o.s., rfl. sich ausruhen; to ~ one's weary limbs, dem müden Körper Ruhe gönnen; d) (ewige) Ruhe schenken; God ~ his soul, Gott hab' ihn selig; † God ~ you merry, Gott erhalte euch guter Dinge! 2. stützen, begründen (on, auf); 3. I will ~ my safety, ich setze meinen Kopf zum Pfande, ich bürge dafür.

B. **to rĕst**, i. übrig bleiben, (zu thun ꝛc.) übrig sein. **~**, s. der Rest, das Übrige; ~ of goods, der Warenrest; ~ of a debt, der Rückstand einer Schuld; the ~, (als pl.) die Übrigen; among the ~, unter anderen; for the ~, übrigens; † above the ~, vor allem.

rĕs'tąnt, a. bot. bleibend.

to rēstärt', sp. I. i. nochmals rennen. II. t. nochmals rennen lassen.

to rēstāte', t. nochmals genau angeben, wiederholen. **~mȩnt**, die erneute Darstellung.

restaurant, das Restaurant, die Restauration, das Speisehaus.

restaurateur, der Speisewirt.

rĕst'-cap'ital, das Reservekapital, der Reservefonds.

* **to rēstŏm'** (~med, ~med), t. (mit Anstrengung) zurücktreiben.

rĕst'fŭl, a. (**~ly**, adv.) ruhig, friedlich, sorgenfrei. **~nĕss**, die Ruhe, Friedlichkeit.

rĕst'||-har'row, bot. die Hauhechel (*onŏnis spinōsa*). **~-house**, ein ostindisches (leeres Stations-)Haus, in welchem Reisende kurze Rast halten.

† **rĕstĭnc'tion**, das Löschen.

rĕs'tĭff, s. restive, *A.*

rĕs'tĭng||-place, 1. der Ruheplatz, die (letzte) Ruhestätte; 2. der Treppenabsatz. **~-stairs**, pl. die Treppe mit Absätzen od. Ruheplätzen. **~-stick**, der Mal(er)stock.

† **to rȩstĭn'guish** [gw], t. löschen.

† **to rĕs'tĭtūte**, t. wiederherstellen.

rĕstĭtū'tion, die Wiederherstellung; die Wiedererstattung, der Ersatz; die Freigabe; to make ~, Ersatz leisten; full ~, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; the power of ~, phys. das Vermögen in seine vorige Lage zurückzukehren (von elastischen Körpern).

A. **rĕs'tĭve**, a. (**~ly**, adv.) störrig, störrisch (v. Pferden); fig. halsstarrig, hartnäckig. **~nĕss**, die Störrigkeit; Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit.

B. **rĕs'tĭve** (für resty), a. zur Ruhe geneigt, ruhend, ruhig.

rĕst'lĕss, a. (**~ly**, adv.) ruhelos, unruhig; schlaflos; rastlos; unstät; anrührerisch. **~nĕss**, die Ruhelosigkeit, Unruhe; Schlaflosigkeit; Rastlosigkeit; ~ness of purpose, die Unstätigkeit in der Verfolgung von Zielen, Ziellosigkeit; der Wankelmut.

rȩstō'rąble [auch ō'], a. wiederherstellbar; verbesserlich.

rĕstŏrā'tion, 1. a) die Wiederherstellung; Wiedereinsetzung; b) die Restauration der Monarchie in England (durch Karl II. 1660); auch die Rückkehr der Bourbonen nach Frankreich (1814); 2. die Wiedererstattung, Rückgabe; 3. das Zurückführen; die Zurücksetzung; ~ to life, die Wiederbelebung. **~ęr, ~ist**, der Anhänger der Lehre, daß alle Menschen schließlich zur Glückseligkeit gelangen. **~ĭsm**, die Lehre der ~ers.

rȩstō'rątive [auch ō'], I. a. (**~ly**, adv.) wiederherstellend, stärkend. II. s. das stärkende, od. wiederbelebende Mittel.

rĕs'tŏrātȯr, der Speisewirt.

Digitized by Google

A. **to reṣtōre'** [auch ō], t. **1.** a) wiederherſtellen, (ein Gebäude, Gemälde) reſtaurieren; to ~ harmony, die Eintracht herſtellen; b) in den vorigen Stand (zurück-) verſetzen; c) heilen, ſtärken; **2.** a) wieder einſetzen (to office, ins Amt); b) wiederbringen, zurückbringen; to ~ to health, wieder geſund machen; to ~ to life, wieder zum Leben bringen; to ~ to favour, wieder in Gunſt ſetzen, od. aufnehmen; **3.** wiedergeben, zurückgeben.

B. **to rēstōre'** [auch ō], t. com. (Waren) wieder auf das Lager bringen.

reṣtō'reṛ [auch ō'], **1.** der Wiederherſteller; * ~ of mankind, der Erlöſer des Menſchengeſchlechts; **2.** das Wiederherſtellungsmittel.

to reṣtrāin', t. **1.** † zurückziehen, ſtraff anziehen; **2.** a) zurückhalten, abhalten; b) hemmen, hindern (from, an); **3.** a) in Schranken (od. im Zaume) halten, einſchränken; b) zähmen; dämpfen; unterdrücken; c) beſchränken († of, in; to, auf); **4.** † (s.t. from s.o., jm. etw.) vorenthalten, verweigern.

reṣtrāi'n||able, a. zurückzuhalten, einzuſchränken. **~edly**, adv. in eingeſchränktem Maße. **~eṛ**, der Einſchränkende ꝛc., vgl. to restrain.

reṣtrāint' (**reṣtrāin'meṇt**), **1.** die Zurückhaltung, Abhaltung; Hinderung; **2.** die Freiheitsbeſchränkung, Haft; der Zwang, die (jm. angethane) Gewalt; to place under ~, in Gewahrſam bringen; **3.** a) der Einhalt; die Beſchränkung; Einſchränkung, das Verbot; to lay ~s on s.o., jm. Beſchränkungen auferlegen, j. beſchränken, j. einſchränken; be under no ~, thun Sie ſich keinen Zwang an; b) (**self'-~**) die (weiſe) Selbſtbeſchränkung, Selbſtbeherrſchung; Zurückhaltung.

to reṣtrict', t. einſchränken, beſchränken (to, auf).

reṣtric'||tiọn, **1.** die Einſchränkung, Beſchränkung (on s.t., einer Sache; on trade, des Handels); **2.** der Vorbehalt. **~tiọnist**, der Anhänger einer Einſchränkung, beſ. des Prohibitiv-(Zoll-)Syſtems. **~tive**, a. **1.** † ſ. restringent; **2.** zur Einſchränkung geeignet od. geneigt, einſchränkend; (den Handel) beſchränkend; **~tive duties**, pl. Prohibitivzölle. **~tively**, adv. mit Einſchränkung.

to rē||strīng' (**~strūng'**, **~strŭng'**), t. von neuem mit Saiten beziehen; fig. wieder ſpannen, ſtärken, beleben.

to reṣtrīn'||ge', t. **1.** zuſammenziehen; **2.** ſ. to restrain.

reṣtrin'||gẹncy, die zuſammenziehende Eigenſchaft. **~ent**, med. **I.** a. zuſammenziehend, (blut)ſtopfend, abſtringierend. **II.** s. das zuſammenziehende Mittel.

to rē||strīve' (**~strōve'**, **~strĭv'en**), i. von neuem ſtreben.

rēs'ty, a. **1.** zu ſtarrer Ruhe geneigt, ſteif, ſtarr, regungslos; träge; **2.** (für restive) ſtörrig, ſtörriſch; hartnäckig.

rēsūblimā'tiọn, chem. die nochmalige Sublimierung.

to rēsụblīme', t. nochmals ſublimieren.

to reṣūlt', i. **1.** (from s.t., aus etw.) erfolgen, ſich (als Folge) ergeben, entſpringen; hervorgehen (aus), herrühren (von); **2.** (in) einen (gewiſſen) Ausgang haben; to ~ in good (in evil), zum Guten (zum Böſen) ausſchlagen; **3.** Am. beſchließen.

~, s. das Ergebnis, Reſultat; der Erfolg, Ausſchlag, Ausfall; das Endergebnis; die Entſcheidung; Am. der Beſchluß (einer geiſtlichen Verſammlung); * the long ~ of time, die Länge der Zeit mit ihren Errungenſchaften. **~ạnt, I.** a. hervorgehend, ſich ergebend, reſultierend; **~ant force**, od. **II.** s. mech. die Reſultante, Diagonal-Kraft. **~leṣs**, a. ergebnislos, erfolglos.

reṣū'm||ạble, a. (**~ably**, adv.) zurücknehmbar, (nach Belieben) zurückzunehmen.

to reṣūme', t. **1.** (wieder) zurücknehmen; **2.** wieder annehmen; **3.** wieder einnehmen (a seat, einen Sitz); **4.** a) (etw. Unterbrochenes) wieder aufnehmen, wieder beginnen; fortſetzen; to ~ (the thread of) a discourse, auf einen Gegenſtand zurückkommen, in einer Rede fortfahren (auch i.); b) in den Hauptpunkten wiederholen, kurz zuſammenfaſſen.

rẹ́sumé, die ſummariſche Überſicht.

to rēsūm'moṇ, t. wieder vorladen; wieder auffordern; zurückrufen. **~s**, s. (si.) die nochmalige Vorladung (vor Gericht).

reṣümp'||tiọn, **1.** a) die (Wieder-)Zurücknahme; b) law, das Reklamieren (od. Wiedereinziehen) irrtümlich verliehener Ländereien; **2.** a) das Wiederannehmen, Wiedereinnehmen, Wiederaufnehmen, Wiedervornehmen; the ~tion of cash payment, die Wiederaufnahme der Barzahlung; b) die Rekapitulation, od. zuſammenfaſſende Wiederholung der Hauptpunkte. **~tive, I.** a. wieder zurücknehmend. **II.** s. med. das Stärkungsmittel.

reṣū'piṇ||āte, **~ātẹd**, a. **1.** auf dem Rücken liegend; **2.** bot. umgedreht, verkehrtflächig.

reṣūpiṇā'tiọn, **1.** das Liegen auf dem Rücken; **2.** bot. die umgekehrte Lage.

rēsūpīne', a. rücklings, rückwärts (gewendet).

reṣụr'||ẹnçe, das Wiederauferſtehen. **~ẹnt**, a. wieder auf(er)ſtehend.

to rēsụrrẹct', t. Am. (eig. aus dem Grabe) wieder ans Tageslicht bringen; wieder zu Tage fördern; neu beleben.

rēsụrrẹc'tiọn, die Auferſtehung (von den Toten); day of ~, der jüngſte Tag. **~ist**, **~-man**, sl. **~-cove**, der Leichenräuber, beſ. der für Anatomen tote Körper ſtiehlt; j. der längſt Abgethanes wieder aufwärmt. **~-pie**, fam. die Wochenüberſicht, Paſtete aus Fleiſchreſten.

to rēsụrvey' [vā'], t. wieder durchſehen, nochmals beſichtigen; wieder (aus-) meſſen. **~**, s. die nochmalige Beſichtigung, od. Meſſung.

reṣūs'çit||ạble, a. wieder belebungsfähig.

to ~āte, I. t. wieder erwecken, neu beleben; erneuern. **II.** i. wieder (zum Leben) erwachen. **~ātive**, a. wieder belebend, zu neuem Leben erweckend. **~ātoṛ**, der Wiedererwecker, Wiederbeleber.

reṣūsçitā'tiọn, die Wiedererweckung, Wiederbelebung.

to rẹt (**~ted**, **~ted**), t. (Hanf, Flachs) in Waſſer einweichen, röſten. **~'ting**, die Rotte, Röſte (dew'-~'ting, die Taurotte, Luftrotte; wa'ter-~'ting, die Waſſerrotte, Waſſerröſte).

rē'tāil [† ṛitāl'], **1.** der Kleinhandel, Detailverkauf; by ~, ſtückweiſe; (by) wholesale and ~, *en gros* u. im Detail; to sell by ~, im kleinen, im Detail verkaufen, (Ellenwaren) ausſchneiden; wieder verkaufen; **2.** (**~-bus'iness**, **~-trade**) der Kleinhandel, Detailhandel; Ausſchnitthandel. **~-dea'ler**, der Kleinhändler. **~-estab'lishment**, die Detailhandlung; Ausſchnitthandlung. **~-goods**, pl. Loſungswaren, Ausſchnittwaren, zum Detailverkauf beſtimmte Waren. **~-shop**, der Kramladen; Ausſchnittladen, das Ausſchnittgeſchäft. **~-shop'keeper**, der Kleinhändler, Detailliſt; Ausſchnitthändler.

to rẹtāil', **I.** t. **1.** einzeln (od. im kleinen, im Detail) verkaufen; **2.** wieder verkaufen; **3.** umſtändlich erzählen; nacherzählen. **II.** i. Kleinhandel treiben.

rẹtāi'leṛ, **1.** a) der Kleinhändler, Detailliſt, Krämer; Wiederverkäufer; ~ at a ſtall (od. ſtand, table, bench), der Standkrämer; b) der Sortimenter; **2.** der Nach-(od. Wieder-)Erzähler; der umſtändliche Erzähler.

rẹtāil'meṇt, der Kleinverkauf.

to rẹtāin, **I.** t. **1.** a) halten, zurückhalten; b) zurückbehalten; c) (die Farbe) halten; **2.** a) to ~ s.t., od. the memory of s.t., etw. (im Gedächtnis) behalten; b) to ~ one's reason, die Beſinnung bewahren; **3.** beibehalten; **4.** a) im Dienſt behalten; * in Dienſt nehmen; b) zu einem beſonderen Dienſt in Anſpruch nehmen, od. annehmen; to ~ a barrister, ſich einen Sachwalter (durch Angeld) ſichern, ihn annehmen. **II.** i. ſp. (von Stuten) empfangen, trächtig werden.

rẹtāi'n||ạble, a. (**~ably**, adv.) zu behalten, zurückzuhalten. **~eṛ**, **1.** a) der od. das Zurückhaltende; b) (**~ing-fee**) das Angeld (od. erſte Honorar), das man einem Anwalt giebt, um ſich ſeine Dienſte zu ſichern; **2.** a) der im Lehens- od. Abhängigkeitsverhältnis Stehende, der Dienſtmann, Lehensmann, Vaſall; b) der Angehörige, Anhänger; **~er of the law**, der Diener des Geſetzes, Scherge. **~ing-arch**, arch. der Erdbogen. **~ing-wall**, arch. die Stütz- od. Futtermauer.

to rē||tāke' (**~tōok'**, **~tā'kẹn**), t. zurück- od. wiedernehmen; wieder einnehmen.

to rẹtāl'i||ạte, t. (Gleiches) mit Gleichem vergelten, wieder vergelten. **II.** i. Wiedervergeltung üben (upon s.o., an jm.; with s.t., mit od. durch etw.); Gleiches mit Gleichem vergelten. **~ạtive**, a. zur Wiedervergeltung geneigt, rachſüchtig; **~ative measures**, pl. Retorſions-, od. Vergeltungsmaßregeln. **~ạtory**, a. die Wiedervergeltung betr.; wiedervergeltend.

rẹtāliā'tiọn, die Wiedervergeltung; law of ~, das Wiedervergeltungsrecht.

to rẹtārd', t. **1.** verzögern; aufhalten; **~ed motion**, phys. die verzögerte Bewegung; **~ed protest**, com. der verſpätete Proteſt; **2.** hindern. † **~**, s. die Verzögerung.

rētārdā'tiọn [od. rēt], **1.** die Verzögerung, das Aufhalten, Hindern; der Aufſchub; Verzug; **2.** mus. die Aufhaltung; **3.** phys. die Retardation, Verminderung der Geſchwindigkeit.

rẹtār'dạtive, a. (**~ly**, adv.) verzögernd, aufhaltend.

rẹtār'deṛ, der Verzögerer; das Hindernis.

rẹtār'meṇt, ſ. retardation.

to rētch [od. rētsh], i. (ſich) würgen (provinc. worgen), ſich erbrechen wollen.

Digitized by Google

~'ĭn̈g, die Neigung zum Erbrechen, der Brechreiz.

rętē'cious [shȳs], a. netzförmig, netzartig.

to rē‖tēll' (~tōld', ~tōld'), t. wiedererzählen.

rē'tę mūcō'sum, Lat. med. die Schleimhaut.

rętĕnt', das Zurückbehaltene; der Vorbehalt.

rętĕn'tion, 1. a) das Zurückhalten; b) law, das Retentionsrecht; 2. † die Verwahrung, Haft, der Gewahrsam; 3. med. das (krankhafte) Zurückhalten, Verhalten; ~ of urine, die Harnstrenge, der Harnzwang; 4. a) das Festhalten, Behalten, Bewahren; * die Kraft etw. festzuhalten, Beharrung; b) das Behalten im Gedächtnis, die Gedächtniskraft; c) † der Rückhalt, die Zurückhaltung.

rętĕn'tivę, a. (~ly, adv.) 1. zurückhaltend; verwahrend, in Gewahrsam haltend; 2. (of s.t., etw. Aufgenommenes) festhaltend, bewahrend, behaltend; ~ faculty, die Gedächtniskraft; a ~ memory, ein gutes (od. treues) Gedächtnis. **~nĕss**, die Fähigkeit festzuhalten; Gedächtniskraft.

rē'tępōre [auch ō] (Lat. pl. rętĕp'ŏrē [auch rętē'pŏrē]), zo. die Netzkoralle.

rētĕx't^{i}ūre, das erneute Gewebe.

rē'tiary [rē'shi], I. a. 1. netzartig; 2. (v. Gladiatoren) mit Netz (u. Dreizack) bewaffnet. II. s. zo. die Webespinne (im Unterschied v. Jagdspinnen).

rĕt'ĭc‖ĕnce, ~ĕncy, 1. das Verschweigen; das angebliche Verschweigen dessen, was der Redner thatsächlich erwähnt. **~ĕnt**, a. (~ĕntly, adv.) verschweigend; schweigsam (upon, über).

rĕt'icle, ſ. reticule.

rętĭc'ūl‖ar, a. netzförmig; ~ar body, die Schleimhaut; ~ar substance, ~ar tissue, das Zellgewebe. **to ~āte**, t. netzförmig bilden. **~āte**, a., **~ātęd**, p.a. 1. netzförmig; 2. min. u. bot. mit netzförmigen Streifen bezeichnet; ~ate(d) work, das Netzwerk.

rętĭcūlā'tion, das netzförmige Gewebe, Netzwerk.

rĕt'ĭcule, 1. der Arbeitsbeutel, die Arbeitstasche; 2. astr. das Fadennetz (im Fernrohr).

rĕt'ĭfȯrm, a. netzförmig; ~ coat of the eye, med. die Netzhaut des Auges.

to rētīle', t. neu od. wieder mit Ziegeln (be)decken.

rĕt'ĭn‖ą, Lat. (pl. ~æ) med. die Netzhaut (des Auges).

rĕtĭnăc'ūlum, Lat. typ. der Schrifthalter.

rĕt'ĭn‖ălīte, min. der Retinalith, Harzstein. **~īte**, min. der Retinit, Retinasphalt.

rĕtĭnī'tis, med. die Netzhautentzündung.

rĕt'ĭnōid, a. harzähnlich.

rĕt'ĭnue [† rętĭn'ū], das Gefolge, die Dienerschaft.

rętī'rący, Am. das Sichzurückziehen (von Geschäften), Sichzurruhesetzen; der Ruhestand; ein dazu genügendes Einkommen; he has a ~, er hat sein Schäfchen ins Trockne gebracht.

rĕt'ĭrāde [auch rĕt'ĭrād, rĕtĭrād', rĕtĭrād'], mil. der Abschnitt (in einer Verschanzung).

to rętīre', I. t. 1. † zurückziehen; 2. com. (a bill, einen Wechsel) einlösen; (ein Schuldokument) bezahlen; 3. in Ruhestand versetzen, verabschieden, mit Pension entlassen. II. i. 1. sich zurückziehen, zurückweichen; flüchten; zur Ruhe gehen, sich schlafen legen; to ~ into the shade, in den Schatten (od. in das Dunkel) zurücktreten; to ~ from sight, sich den Blicken entziehen; to ~ from business, sich vom Geschäft zurückziehen, sich zur Ruhe setzen; 2. a) weggehen; b) * zurückkehren, umkehren. † ~, s. der Rückzug; die Rückkehr.

rętīred', p.a. (**rętī'rędly**, adv.) 1. zurückgezogen; eingezogen; einsam; ~ flank, mil. die zurückgezogene Flanke; 2. nicht mehr im Dienst od. in Geschäften; a ~ captain, ein Kapitän außer Dienst; ~ butterman, ein ehemaliger Butterhändler (der jetzt von seinen Geldern lebt).

rętī'rędnĕss, die Eingezogenheit, Einsamkeit, Abgeschiedenheit.

rętīred'‖-list, die Pensionsliste. **~-pay**, die Pension eines Offiziers außer Dienst.

rętīre'mĕnt, 1. a) das Sichzurückziehen; com. das Austreten (aus einem Geschäfte); die Pensionierung (eines Beamten od. Offiziers); b) die Entfernung, Trennung; 2. die Abgezogenheit (des Geistes); 3. die Abgeschiedenheit, stille Lebensart; der Ruhestand; 4. der stille Aufenthalt, die Einsamkeit.

rętī'rĭn̈g, I. p.a. 1. zurückweichend; konkav; 2. zurückhaltend; 3. ~ colour, die gedämpfte Farbe. II. s. das (Sich-) Zurückziehen. **~-allow'ance**, das Ruhegehalt, die (Offizier-)Pension. **~-place**, der Zufluchtsort, stille Aufenthalt.

to rętōrt', I. t. 1. zurückbiegen; 2. zurückwenden, zurückwerfen (to, auf); 3. to ~ a charge upon (seltener against) s.o., auch II. i. (to ~ upon s.o.) jm. erwidern, entgegnen, (eine Beschuldigung) zurückgeben, j. mit seinen eigenen Worten schlagen. **~**, s. 1. die zurückgegebene Erwiderung, Zurückweisung; der Vorwurf; 2. chem. die Retorte; der (Destillier-) Kolben.

rętōr'‖tęr, der Entgegnende ꝛc., vgl. to retort. **~tion**, die (berechtigte) Zurückweisung; fam. die Retourkutsche. **~tive**, a. (~tively, adv.) entgegnend.

to rętōss' (rętȯssed' [tȯst'], rętȯssed', auch rętȯst', rętȯst'), t. zurückwerfen.

to rętouch', t. überarbeiten, ausbessern; umarbeiten; paint. retouchieren. **~**, s. die Nachbesserung; Retouche.

A. **to rętrāçe'**, t. (einer Spur) nachgehen; (einen Pfad) verfolgen; to ~ one's steps, (denselben Weg) zurückgehen.

B. **to rētrāçe'**, t. nochmals zeichnen; fig. im Bilde wiederholen, wieder vor die Augen führen.

to rętrăct', I. t. 1. zurückziehen; 2. fig. a) (jm. etw.) wieder entziehen; b) (sein Wort ꝛc.) zurücknehmen. II. i. Widerruf thun. **~**, s. das Vernageln eines Pferdes.

rętrăc't‖ąble, ~ĭble, a. 1. (~ĭle) zurückziehbar; 2. zurückzunehmen.

rētrąctā'tion, der Widerruf.

rętrăc'‖tion, 1. die Zurückziehung, Einziehung; 2. med. die Zusammenziehung, Verkürzung (eines Gliedes); 3. a) die Zurücknahme (eines Anspruches); b) der Widerruf. **~tive**, I. a. zum Zurückziehen ꝛc. geeignet; zurückziehend. II. † s. der od. das Zurückziehende. **~tor**, 1. der Zurückziehende; Widerrufende; 2. med. der zurückziehende Muskel.

to rētrąnsfĕr' (~red', ~red'), t. com. wieder abtreten.

to rētrąns‖lāte', t. zurückübersetzen; von neuem übersetzen. **~lā'tion**, die Rückübersetzung; nochmalige Übersetzung.

rętrăx'ĭt (Lat. er hat zurückgezogen), law, die Zurücknahme einer Klage.

to rē‖trĕad' (~trŏd', ~trŏd'den od. ~trŏd'), t. u. i. zurückschreiten.

rętrēat', 1. bes. mil. a) der Rückzug; to beat a ~, den Rückzug antreten; b) die Retraite, der Zapfenstreich; 2. a) der Abschied; die Entlassung; der Ruhestand; in ~, außer Dienst; b) die Zurückgezogenheit, Abgeschiedenheit, Einsamkeit; c) der stille Aufenthalt, die friedliche Wohnung; d) die Freistätte, der Zufluchtsort, die Zuflucht. **to ~**, i. (bes. mil.) sich zurückziehen, zurückweichen (upon, nach). **~ĭn̈g**, p.a. zurückweichend; konkav.

to rętrĕnch', I. t. 1. a) wegschneiden; beschneiden; b) verkürzen, einschränken; 2. mil. verschanzen. II. i. sich einschränken (on one's expenses, in seinen Ausgaben, in seinem Aufwande). **~ment**, 1. a) die Verkürzung; b) die Beschränkung, Einschränkung (der Ausgaben); 2. mil. die (bes. hinter einer anderen gelegene) Verschanzung.

to rętrĭb'‖ūte [auch rĕt'rĭbūt], t. 1. zurückerstatten; 2. (jm. etw.) vergelten. **~ūtęr**, der Zurückerstatter; Vergelter.

rĕtrĭbū'tion, 1. die Wiedererstattung, Vergütung; 2. die Vergeltung; der Lohn; the law of ~, das Wiedervergeltungsrecht.

rętrĭb'ūt‖ive, ~ory, a. (~ively, ~ŏrily, adv.) vergeltend.

rętrĭe'v‖ąble, a. (~ably, adv.) wieder gutzumachen, ersetzlich. **~ąblenĕss**, die Ersetzlichkeit. **~ąl**, das Ersetzen, Wiedergutmachen.

to rętrĭeve', t. 1. sp. a) (Rebhühner) von neuem aufstäubern; b) apportieren; 2. a) wieder gewinnen, wieder erlangen, wieder bekommen; to ~ customers, wieder Kundschaft herbeiziehen; b) wieder einbringen, ersetzen; c) wieder herstellen; wieder einbringen; (ein Übel) wieder gutmachen; to ~ a loss, sich für einen Verlust entschädigen; einen Verlust ersetzen; d) (s.o. from errors, j. von Irrtümern ꝛc.) zurückbringen, abbringen. **~**, s. 1. sp. das Wiederaufstäubern; 2. die Entdeckung. **~ment**, ſ. retrieval.

rętrĭe'vęr, sp. der Stäuber(hund), Apportierhund.

to rētrĭm' (~med', ~med'), t. wieder putzen; wieder beschneiden; wieder instandbringen.

to rētrǫ‖ăct' [auch rētrǫ], i. (zu)rückwirken. **~ăc'tion**, die Rückwirkung. **~ăc'tive**, a. (~ăc'tively, adv.) (zu-) rückwirkend.

to rētrǫ‖çēde' [auch rētrǫsēd', ob. rē'trǫsēd, rēt'rǫsēd], I. i. zurückweichen, zurückgehen. II. t. wieder abtreten. **~çē'dent** [auch rētrǫsē'dent, rē'trǫsēdent, ob. rēt'rǫsēdent], a. med. in einen anderen Körperteil zurücktretend (v. Krankheiten); fliegend (v. der Gicht). **~çĕs'sion** [sĕsh'ŭn], 1. das Zurückweichen, Zurückgehen, Zurücktreten; der Rückgang; 2. med. das Zurücktreten einer Krankheit in einen anderen Körperteil; 3. law, die Wiederabtretung.

Digitized by Google

rē'trọflĕx [od. rĕt'rọ], a., **~ed** [flĕkst], p.a. bot. rückwärts gekrümmt od. gebogen.

rētrọgrạdā'tion [od. rĕtrọ], astr. die (scheinbar) rückläufige Bewegung (eines Planeten).

rē'trọgrāde [od. rĕt'rọ], a. 1. rückgängig (auch fig.); rückwärts schreitend; astr. rückläufig; 2. * zuwiderlaufend, zuwider. **to ~**, I. i. rückwärts gehen; Rückschritte machen. II. t. (den Lauf) umkehren.

rētrọ‖grĕs'sion [grĕsh'ụn, auch rĕtrọ], das Zurückgehen; der Rückgang. **~grĕs'sive**, a. (**~grĕs'sively**, adv.) (zu=) rückschreitend, zurückgehend. **~mĭn'ġençy**, so. das Rückwärtsharnen. **~mĭn'ġent**, so. I. a. rückwärts harnend. II. s. das rückwärtsharnende Tier. **~pŭl'sive**, a. zurücktreibend.

rętrōṛse', a. (**~ly**, adv.) rückwärts gewendet, rückwärts.

rē'trọspĕct [auch rĕt'rọ], beſ. fig. der Rückblick, die Rückſchau; a ~ of the past, ein Rückblick auf die Vergangenheit; in ~, im Rückblick. **to ~**, i. zurückblicken.

rētrọspĕc'‖tion [auch rĕtrọ], die Rückſchau, der Rückblick. **~tive**, a. (**~tively**, adv.) 1. zurückblickend; ~tive view, der Rückblick, Blick in die Vergangenheit; 2. rückwirkend; ~tive effect, or operation, die rückwirkende Kraft; ~tive statute, ein Geſetz mit rückwirkender Kraft.

rētrọvĕr'sion [auch rĕtrọ], med. die Zurückbeugung (beſ. des Uterus).

to rē'trọvẽṛt [auch rĕt'rọ], t. beſ. med. zurückbeugen.

to rętrūde', t. zurückſtoßen, zurückdrängen.

† to rętŭnd', t. (ab)ſtumpfen, ſtumpf machen.

to rētūne', t. wieder od. aufs neue ſtimmen.

to rętụṛn', I. i. 1. a) zurückkommen, zurückkehren; (v. Zeiten) wiederkehren; to be **~ing**, im Begriff ſein zurückzukehren; to ~ home, nach Hauſe zurückkehren; to ~ under protest, com. mit (od. unter) Proteſt zurückkommen; by the **~ing** mail, mit umgehender Poſt, umgehend; to ~ again (od. back again), wieder zurückkehren; b) bibl. to ~ (to God), ſich wieder (zu Gott) bekehren; to ~ to one's duty, wieder ſeine Pflicht thun; c) bibl. ſich wieder zuwenden, (den Menſchen) wieder gnädig ſein; 2. a) (to s.o., jm.) wieder zukommen, od. zufallen; b) (to s.t., auf etw., z. B. auf einen Geſprächsgegenſtand) zurückkommen; 3. a) zurückfallen (on, upon, auf); b) ſich (im Geſpräche) zurückwenden (upon s.o., zu jm., an j.); 4. antworten, entgegnen, erwidern; (upon s.o., jm.) einen Einwand, od. eine Erwiderung machen; 5. to ~ for s.o. (od. for s.t.), j. (od. etw.) wieder abholen. II. t. 1. a) zurückgeben; b) zurückſchicken, zurückſenden; wieder zuſtellen; to ~ upon the parish, (als brotlos) in die (Heimats=)Gemeinde zurückſchicken; c) zurückbringen; d) (wieder an ſeinen Ort) zurück thun, ſetzen, legen, od. ſtellen; mil. (Kommandos): ~ ramrod! Ladeſtock an Ort! ~ swords! Gewehr ein! ~ pistol! Piſtole ein! e) (eine Geldſumme) zurückgeben, erſtatten; f) übermachen, zuſchicken; to ~ money by bills of exchange, Geld durch Wechſel übermachen; 2. a) erwidern; to ~ answer, Antwort erteilen, antworten; to ~ thanks, danken, Dank abſtatten, Dank ſagen; to ~ a visit, einen Beſuch erwidern, einen Gegenbeſuch abſtatten; to ~ the compliment, das Kompliment erwidern; wieder einladen; to ~ a kindness, eine Gefälligkeit erwidern; b) (eine Beſchuldigung) zurückgeben; c) vergelten (upon s.one's head, jm., bibl.); d) eine Erwiderung (Antwort) erteilen; (eine Antwort) hinterbringen, wiederſagen; 3. law, a) (einen Vollziehungsbefehl einem Gerichte, od. einer Behörde) zuſtellen, einſenden; b) amtlichen Bericht einreichen, berichten; auch ſonſt: berichten, Bericht erſtatten, melden; angeben; (ſtatiſtiſch) aufzählen; c) (v. Geſchworenen, den Wahrſpruch, das Erkenntnis, od. das Urteil) abgeben, ausſprechen, fällen; d) in Rechnung bringen; 4. to ~ to parliament, (j. als gewähltes Mitglied) in das Parlament ſenden, abordnen, zum Parlamentsmitgliede wählen; to be ~ed, gewählt werden (for a constituency, für einen Wahlbezirk); 5. to ~ the partner's suit, (im Whiſt) die Farbe, welche der Partner angeſpielt hat, nachſpielen.

rętụṛn', s. 1. a) die Rückkunft, Rückkehr, Wiederkehr, Wiederkunft; b) die Rückreiſe, Rückfahrt; by ~ of post, mit umgehender Poſt, umgehend; c) das Zurückkommen (on s.t., auf etw.); 2. der (periodiſche) Wechſel, Umlauf; ~ of the seasons, der Wechſel der Jahreszeiten; at the ~ of the year, wenn das Jahr um iſt; I wish you many happy **~s** of the day, ich wünſche, daß Sie dieſen Tag noch recht oft erleben mögen, ich wünſche Ihnen Glück zu Ihrem Geburtstage; 3. (~ of a disease) der Rückfall; 4. a) die Zurückgabe; b) die Wiederbezahlung, Erſtattung, der Erſatz; com.: ~ of payment, die Übermachung, Rimeſſe; ~ of exchange, der Rückwechſel; c) die Rückladung; 5. a) (of capital) der Umſatz (des Kapitals); early (od. prompt, quick, short) **~s**, pl. ſchneller Umſatz, od. Warenvertrieb; small profits, quick **~s**, pl. kleiner Nutzen, ſchneller Umſatz; b) der Ertrag, Vorteil, Gewinn; to make good **~s** of s.t., etw. vorteilhaft umſetzen; 6. a) die Erwiderung; ~ of a kindness, der Gegendienſt; ~ of a salute, der Gegengruß; ~ of affection, die Gegenliebe; b) die Vergeltung, der Gegendienſt; c) der Dank (häufig im pl.); d) die (mündliche od. ſchriftliche) Antwort, Erwiderung, Entgegnung; in ~, als Gegenleiſtung, dagegen, dafür; als Vergeltung, zum Lohne, zum Danke, als Erwiderung; without ~, unentgeltlich, umſonſt; 7. law, a) ~ of a writ, die Zuſtellung eines Vollziehungsbefehls an ein Gericht; b) der amtliche Bericht über das eingeſchlagene Verfahren; die Berichterſtattung, Meldung, Angabe, Nachricht (of, über); **~s**, pl. fam. ſ. ~-days; c) der amtliche ſtatiſtiſche Bericht; monthly **~s**, pl. die Monatsüberſicht; d) der Wahlbericht (über die ernannten Mitglieder); die Abordnung, Ernennung, Wahl (zum Parlamentsmitgliede); to contest a ~, eine Wahl anfechten od. beanſtanden; 8. arch. die Nebenſeite; der Vorſprung; der Seitenflügel (eines Gebäudes); 9. **~s**, pl. a) mil. min. die krummen Gänge od. Windungen, Galerien in den Minen; b) die Windungen (einer Trompete); c) Virginia **~s**, pl. virginiſcher Rollentabak; 10. **~s**, pl. die Malztreber (beim Brauen).

rętụṛn'ạble, a. 1. zur Rückgabe, Rückſendung ꝛc. geeignet, od. beſtimmt; ~ goods, pl. com. zurückgehende Waren; 2. law, (dem Gerichte ꝛc.) wieder einzuſenden.

rętụṛn'‖car'go, **~freight**, die Rückladung, Rückfracht. **~car'riage**, **~chaise**, die Rückpoſt, Retourkutſche. **~certif'icate**, der Rückfahrtsſchein (eines Schiffes). **~crease**, (Cricket) eine ſenkrecht zu dem Schockmal (bowling-crease) an beiden Enden gezogene Linie, über die der Werfende nicht hinaustreten darf. **~cur'rent**, phys. der (elektriſche) Gegenſtrom. **~days**, pl. law, beſtimmte Tage während der Seſſionen zur Berichterſtattung über den Vollzug aller beim Kanzleigericht ausgewirkten Befehle.

rętụṛn'nẹr, der Zurückzahler; Remittent.

rętụṛn'-fare, 1. der Preis für Hin= u. Rückfahrt (auf der Eiſenbahn); 2. der Fahrgaſt od. Paſſagier für den Rückweg.

rętụṛ'njng, das Zurückkehren ꝛc., ſ. to return. **~of'ficer**, law, der (Wahl=) Berichterſtatter, Wahlkommiſſar.

rętụṛn'lẹss, a. ohne Rückkehr, keine Rückkehr geſtattend.

rętụṛn'‖-mail, die zurückkehrende Briefpoſt. **~-match**, die Revanchepartie (beſ. beim Cricket). **~-tick'et**, (Eiſenbahn) das Retourbillet, Tagesbillet (für Hin= u. Rückfahrt), die Rückfahrtkarte. **~-valve**, das Rückſchlagsventil.

rętūse', a. bot. eingedrückt, mit eingezogener Blattſpitze.

Reu'bẹn, Ruben (bMR.).

rēū'nịọn, 1. a) die Wiedervereinigung; b) med. die Zuſammenheilung, das Verwachſen; c) die Verſöhnung; 2. (gew. ***réunion***, franz.) die Verſammlung, Geſellſchaft.

to rēūnīte', I. t. 1. wieder vereinigen; 2. med. wieder zuſammenfügen; 3. verſöhnen. II. i. 1. ſich wieder vereinigen; 2. wieder zuſammenwachſen.

to rēūṛge', t. immer aufs neue betreiben.

Rev., Revd., für Reverend.

to rēvăc'çịnāte, t. med. wieder impfen.

rēvăccịnā'tion, die Wiederimpfung.

rēvạlēs'çent, a. wieder genſend.

rēvălūā'tion, die neue Schätzung.

revanche, en ~, zum Erſatze, dagegen, dafür.

rēve, ſ. reeve.

A. **rẹvēal'**, arch. die äußere Laibung (eines Fenſters, od. einer Thür).

B. **to rẹvēal'**, t. offenbaren (auch theol.); entdecken, anzeigen; verraten; **rẹvēaled' religion**, die geoffenbarte Religion.

rẹvēa'lẹṛ, der Offenbarer ꝛc., ſ. to reveal, *B.*

rẹvēal'mẹnt, die Offenbarung, Enthüllung.

to rēvĕġ'ẹtāte, i. wieder keimen und wachſen.

reveille [rẹvĕl'yā, od. rẹvāl'], mil. die Reveille (Trommelſchlag zum Wecken).

A. **rĕv'ẹl**, 1. das ausgelaſſene Schwärmen, die ungezügelte Luſtbarkeit, Schmauſerei; das (Zech=)Gelag; der Saus u. Braus; † master of the **~s**, der Aufſeher über die (Hof=)Luſtbarkeiten; 2. provinc. das Kirchweihfeſt, die Kirmeß; 3. ſ. reveal, *A.*

to ~ (**~led**, **~led**), i. 1. wild u. lärmend ſchmauſen, zechen; 2. wild (umher=) ſchwärmen.

Digitized by Google

B. **to rẹ‖vĕl'** (~vĕlled', ~vĕlled'), t. zurückreißen, abreißen.

Rĕv'ẹl, Reval (ruſſiſche St.).

rĕvẹlā'tion, die Entdeckung, Offenbarung (auch theol.); ~ of St. John (auch ~ẹ, pl.), bibl. die Offenbarung Johannis.

rẹvĕl'lẹnt, a. med. heftig ableitend.

rĕv'ẹller, der ausgelaſſene (Nacht-) Schwärmer, luſtige Zecher, Schwelger.

rĕv'ẹl-rout, 1. die tobende (Zech-) Geſellſchaft, der wilde, lärmende Haufe; 2. ſ. revelry.

rĕv'ẹlry, das tolle, wilde Schwärmen, Zechen, die Ausgelaſſenheit, der Saus und Braus, der Feſtjubel, die rauſchende Luſtbarkeit.

to rẹvĕn'dịcāte, t. law, (als Eigentum) (wieder) in Anſpruch nehmen, zurückfordern.

rẹvĕndịcā'tion, die Zurückforderung.

to rẹvĕnge', I. t. rächen, ahnden; to ~ o.s., od. to be ~d' on (od. upon, † of) s.o., ſich an jm. rächen. II. i. * Rache üben (upon, an). ~, s. 1. die Ahndung; Rache; to take (od. to have) one's ~, ſich rächen (on, an); fam. ſich (für etw.) entſchädigen; to breathe ~, Rache ſchnauben; 2. die Rachgier, Rachſucht; 3. die Revanche, Genugthuung (beim Spiel); in ~, fam. zum Erſatze, dafür. ~fŭl, a. rachgierig, rachſüchtig; rächeriſch. ~fŭlly, adv. rachſüchtig; aus Rache. ~fŭlnĕss, die Rachgier, Rachſucht. ~lẹss, a. ungerächt. † ~mẹnt, ſ. ~, s.

rẹvĕn'g‖ẹr, der Rächer; Ahnder, Beſtrafer. **~ịngly**, adv. rächend; aus Rache.

rĕv'ẹnūe [ſeltener rẹvĕn'ū], das Einkommen, die Einkünfte, Renten (pl.); fig. die Einnrtung (v. Lob); die Fülle; public ~ẹ, pl. die Staatseinkünfte; board of ~ẹ, die Finanzkammer; officer of the ~, der Zollbeamte. ~-cut'ter, der Zollkutter, das Wachtſchiff. ~-depart'ment, das Finanzdepartement. ~-of'ficer, der Zollbeamte.

rẹvĕr'bẹr‖ănt, † **~āte**, a. wiederhallend.

to ~āte, I. t. († **to rẹvĕrb'**) (Hitze, Schall ꝛc.) zurückwerfen; (Töne) zurückhallen. II. i. † wiederhallen.

rẹvĕrbẹrā'tion, die Zurückwerfung, Zurückſtrahlung; das Zurückprallen; Wiederhallen.

rẹvĕr'bẹrạtory, I. a. zurückwerfend, zurückſchlagend; ~ furnace, od. II. ~, s. der Flammofen.

to rẹvēre', t. verehren, ehren.

rĕv'ẹrẽnce, 1. die Achtung (of, od. for, to, gegen, vor, für); die Ehrerbietung, Ehrfurcht; to do (od. pay) s.o. ~, jm. Ehrerbietung erzeigen, j. mit Ehrfurcht begrüßen; 2. die ehrerbietige Verbeugung, Verneigung, Reverenz; to make ~, eine Reverenz machen, ſich verbeugen; 3. a) die Ehrwürdigkeit, Würde, beſ. vom ehrwürdigen Alter; b) Hochehrwürden (Titel); your (od. his) ~, Ew. (od. Seine) Hochehrwürden (Titel der Geiſtlichkeit); saving (od. save) your ~, save ~, auch with your ~, mit Ehren zu melden, mit Reſpekt zu ſagen; daraus: sa' ~, sir ~, vulg. auch als Bezeichnung der ſchmutzigſten Dinge, z. B. des Kots. **to ~**, t. verehren, ehren.

rĕv'ẹrẽncẹr, der Verehrer.

rĕv'ẹrẽnd, a. 1. a) ehrwürdig; b) (Titel eines Geiſtlichen) hochehrwürdig; ~ sir, Ew. Hochehrwürden, very ~ (Titel eines dean), right ~ (eines Biſchofs), hochwürdig; most ~ (eines Erzbiſchofs), hochwürdigſt; 2. † ſ. reverent, 1.

rĕv'ẹrent, a. (~ly, adv.) 1. ehrerbietig; 2. † ehrwürdig.

rĕvẹrĕn'tịal [shạl], a. (~ly, adv.) Ehrerbietung ausdrückend, ehrfurchtsvoll, ehrerbietig.

rẹvē'rẹr, der Verehrer.

rĕv'ẹr‖ie [od. rĕvẹri'], 1. a) gew. ~ies, pl. das Phantaſieren (im Fieber); b) mus. die Phantaſie; 2. die Träumerei, Schwärmerei.

rẹvẹr'sạl, die Umſtoßung (eines Urteils).

rẹvẹrse', I. a. (~ly, adv.) umgekehrt, entgegengeſetzt; ~ operation, math. die umgekehrte Operation. II. s. 1. die Rückſeite, Kehrſeite (einer Münze), der Revers; 2. (the ~ of the shield) das Gegenteil, Gegenſtück; the case is entirely the ~, der Fall iſt gerade umgekehrt; 3. die Abwechſelung, der Wechſel; (~ of fortune) der Glückswechſel, das Mißgeſchick. **to ~**, t. 1. umkehren; vgl. ogee; 2. umändern, aufheben, umſtoßen; 3. verkehren; to ~ arms, mil. verkehrt ſchultern. **~lẹss**, a. (~lẹssly, adv.) unabänderlich, unumſtößlich.

rẹvẹr'‖sed' [vẽrst'], a. (~'sẹdly, adv.) zurückgewendet; umgekehrt, verkehrt.

rẹvẹr'sị, ein neues Brettſpiel (bei welchem die Steine oben u. unten verſchiedene Farben haben u., ſtatt verſchoben zu werden, umzukehren ſind).

rẹvẹr's‖ịble, I. a. (~ibly, adv.) 1. umkehrbar, doppelſeitig; ~ible wristbands, pl. Manſchetten, die man umkehren kann; 2. umzuſtoßen, widerruflich. II. ~ibleṣ, s. pl. ein auf beiden Seiten zu tragender dicker Wollenſtoff.

rẹvẹr'sịng‖-gear, mech. die Umſteuerung (Apparat). **~-key**, mech. der Umſchaltungsſchlüſſel. **~-mo'tion**, mech. die Umſteuerung (das Umkehren der Bewegung). **~-valve**, mech. das Luftventil.

rẹvẹr'sion, 1. die Umkehrung; ~ of series, math. die Umkehrung der Reihen; 2. law, a) der Rückfall, Heimfall; b) die Anwartſchaft, das Recht der Nachfolge in einem Amte; ~ of a living, die Anwartſchaft auf eine Pfründe; fortune in ~, das zu erwartende Vermögen; falling in of a ~, der Heimfall. **~ạry**, a. heimfällig; anwartſchaftlich; die Anwartſchaft erteilend. **~ẹr**, der Anwärter, j. der eine Anwartſchaft hat.

to rẹvẽrt', I. t. 1. zurückwenden, zurückſchlagen; 2. umkehren; verändern. II. i. (to) 1. zurückkehren (zu); 2. law, zurückfallen, wieder heimfallen (an). **~ịble**, a. (~ibly, adv.) heimfällig, rückfällig (v. Gütern). **~ive**, a. (ſich) zurückwendend, rückkehrend.

rĕv'ẹry, ſ. reverie.

to rẹvẽst', I. t. 1. wieder bekleiden; 2. wieder einſetzen (with, in ein Amt od. Eigentum); 3. (Kapitalien) wieder anlegen (in, in). II. i. law, wieder in Kraft treten.

rẹvẽs'‖try, **~tịary** [od. tshạri], das Kleidergemach in der Kirche, die Sakriſtei.

to rẹvẽt' (~ted, ~ted), t. mil. revetieren (ein Erdwerk mit Holz, Raſen ꝛc. bekleiden).

rẹvẽt'mẹnt, mil. die (Schanz-) Bekleidung; arch. die Futtermauer.

to rẽvī'brạte, i. (wieder) zurückſchwingen (z. B. vom Schall).

† **rẹvịc'tion**, das Wiederaufleben.

to rẽvịct'ụal [vit'tl] (~led, ~led), t. wieder mit Lebensmitteln verſehen.

to rẹviēw' [vū'], t. 1. [rēvū'] a) wieder ſehen; b) aufs neue durchſehen; prüfen, unterſuchen; c) * wieder ſchildern; 2. (ein Werk) kritiſch beurteilen, recenſieren; 3. mil. muſtern. ~, s. 1. die Überſicht, (nochmalige) Durchſicht, Reviſion, (neue) Unterſuchung, Prüfung; bill of ~, ſ. unter bill, *C.* 2; 2. a) (critical ~) die kritiſche Beurteilung, Recenſion; b) die Revue, Zeitſchrift, Litteraturzeitung; 3. mil. die Muſterung, Heerſchau, Revue; to pass in ~, Heerſchau halten (über); Revue paſſieren laſſen; fig. (nacheinander) durchmuſtern, prüfen. **~ạble**, a. recenſierbar. **~ạl**, die kritiſche Beurteilung, Recenſion. **~ẹr**, 1. der Prüfende; 2. der kritiſche Beurteiler, Recenſent.

rẽvīg'ọrāte, a. friſch gekräftigt.

to rẹvīle', t. ſchmähen, verunglimpfen, ſchimpfen. † ~, † **~mẹnt**, s. die Schmähung.

rẹvī'‖lẹr, der Schmäher. **~lịng**, I. p.a. **(~lịngly**, adv.) ſchmähend, ſchimpfend. II. s. die Schmähung.

to rẽvīn'dịcāte, t. wieder in Anſpruch nehmen, zurückfordern.

rẹvī'ṣạl, die (nochmalige) Durchſicht, Reviſion, abermalige Prüfung.

to rẹvīṣe', t. 1. wieder durchſehen, nochmals unterſuchen, nachſehen; 2. typ. revidieren. ~, s. fam. 1. die nochmalige Durchſicht; 2. typ. die zweite Korrektur; second ~, die letzte Korrektur.

rẹvī'ṣ‖ẹr, der Reviſor; Korrektor. **~ing barrister**, der zur Prüfung der Wahllisten angeſtellte Gerichtsadvokat.

rẹvī'ṣion, 1. die nochmalige Durchſicht, Reviſion; under ~, in Vorbereitung; 2. die Volkszählung. **~al, ~ary**, a. eine (nochmalige) Durchſicht betr.

to rẽvīs'it, t. wieder beſuchen.

† **rẽvīsịtā'tion**, der abermalige Beſuch.

rẹvī'ṣory, a. ſ. revisional.

rẹvī'vạl, 1. die Wiederbelebung, das Wiederaufleben, die Erneuerung, Wiederherſtellung; ~ of learning (of letters, od. of science), das Wiederaufblühen der Wiſſenſchaften (im 15. u. 16. Jahrh.); 2. die Wiederaufführung eines Theaterſtücks (nach längerer Pauſe); 3. a) (of faith) die Wiederbelebung des religiöſen Sinnes, Wiedererweckung des Glaubens; Wiedergeburt; **~ṣ** (**~-mee'tings**), pl. Verſammlungen zur Wiedererweckung des Glaubens; **~-tract-soci'ety**, Am. der Traktatverein; b) hum. die Aufmunterung (Auffärbung alter Kleidungsſtücke). **~ịsm**, die auf Glaubenserweckung abzielende religiöſe Richtung. **~ịst**, der Anhänger der Wiedererweckung des Glaubens, Erweckungsprediger. **~-style**, der Renaiſſanceſtil.

to rẹvīve', I. i. 1. wieder lebendig werden; fig. wieder aufleben, neues Leben, od. neue Kraft gewinnen; friſchen (Lebens-) Mut gewinnen; neuen Glanz, od. neues Anſehen erhalten; aus der Vergeſſenheit geriſſen werden; 2. chem. in den urſprünglichen Zuſtand zurückkehren. II. t. 1. wiederbeleben; erquicken; (jm.) neuen Mut einflößen; 2. erneuern, auffriſchen; (Ideen ꝛc.) wieder in Erinnerung bringen; (ein älteres Stück) wieder auf die Bühne

Digitized by Google

bringen; 3. chem. (einen Körper) wiederherstellen, reduzieren, frischen; 4. hum. (alte Kleidungsstücke) aufmuntern, auffärben, wieder ansehnlich machen.

rẹvī′vẹṛ, 1. der Belebende, Erfrischende; das Erfrischungs- od. Erneuerungsmittel; die Herzstärkung (d. h. ein Gläschen); 2. law, s. revivor.

rẹvīvĭfĭcā′tion, 1. die Wiederbelebung; 2. chem. die Regeneration; Reduktion zu metallischem Zustande.

to rẹvīv′ĭf‖ȳ, t. 1. (to ~ĭcāte) wiederbeleben; aufs neue kräftigen, ermutigen; 2. chem. regenerieren.

rēvivĭs′ç‖ençe, ~ençy, das Wiederaufleben; die Wiederbelebung; Wiederherstellung. **~ent,** a. wiederauflebend; wiederbelebend; wiederherstellend.

rẹvī′voṛ, law, die Wiederaufnahme eines Prozesses, wenn eine der streitenden Parteien gestorben ist; bill of ~, die Ermächtigung zu dieser Wiederaufnahme.

rẽv′oc‖ȧble, a. (~ably, adv.) widerruflich. **~ableness, rẽvocabĭl′ity,** die Widerruflichkeit. **~atory,** a. (~atorily, adv.) eine Wiederrufung betr. od. enthaltend.

rẽvocā′tion, 1. die Zurück(be)rufung; Abberufung; 2. die Abstellung, Aufhebung, der Widerruf; ~ of a will, die Umänderung eines Testaments.

to rẽvōīçe′, t. wieder mit Stimme versehen; (eine Orgelpfeife) wieder stimmen.

revoir, au ~! auf Wiedersehen.

to rẹvōke′, I. t. 1. (ins Gedächtnis) zurückrufen; 2. a) widerrufen, zurücknehmen; to ~ one's errors, seine Irrtümer abschwören; b) aufheben (a decree, eine Verordnung). II. i. (im Kartenspiele) eine Farbe nicht bekennen, od. nicht bedienen. **~,** s. das Nichtbedienen (od. Nichtbekennen) einer Farbe (im Kartenspiel). **~ment,** die Widerrufung.

rẹvō′kẹṛ, der Widerrufende.

rẹvōlt′ [selten vōlt′], 1. a) der Abfall; b) die Empörung, der Aufruhr; die Auflehnung; c) * die Abtrünnigkeit, der Treubruch; d) * die Auflehnung gegen hergebrachte Sitte; die schwere Pflichtverletzung; e) * ~ of mien, die Veränderung des Aussehens; 2. * der Abtrünnige; Empörer. to ~, I. i. 1. a) abfallen (from, von), abtrünnig werden; b) sich empören, in Aufruhr sein (against, gegen); to ~ at the idea, sich sträuben bei dem Gedanken; 2. (in der Liebe) die Treue brechen; * **~ed,** p.a. treulos, untreu. II. t. fig. empören. **~ing,** p.a. abstoßend; empörend, entsetzlich.

rẹvōl′tẹṛ [selten vōl′tẹṛ], der Empörer, Aufrührer; Abtrünnige.

rẽv′ol‖û′tion, 1. * die Rückwälzung, das Zurückrollen, der Rückſturz; 2. a) die Umdrehung (eines Rades, des Glücksrades); b) der Kreislauf, Umlauf (der Himmelskörper); 3. a) die Umlaufszeit; der Zeitraum; b) der Lauf, die Folge (der Jahrhunderte); c) der (Veränderungen herbeiführende) Lauf der Zeit; der Wechsel der Zeiten; 4. a) die Umwälzung, Umgestaltung, der Umschwung; b) die (gewaltsame) Staatsumwälzung, Revolution (in der engl. Geschichte besonders die von 1688). **~ary,** I. a. revolutionär; ~ary war, der Revolutionskrieg; Am. der Befreiungskrieg 1775 bis 1783. II. s. der Revolutionär. **~ẹṛ,** 1. der Begünstiger der engl. Revolution (v. 1688); 2. s. **~ist. ~ĭsm,** der Zustand der Revolution; das revolutionäre Wesen; die revolutionäre Gesinnung; die revolutionären Grundsätze (pl.). **~ist,** der Revolutionär. to **~ize,** t. 1. a) von Grund aus umwandeln, einen vollständigen Umschwung (in etw.) bewirken; b) (eine Regierungsform) nach revolutionären Grundsätzen umgestalten; 2. revolutionieren; (als i.) eine Revolution hervorrufen.

to rẹvŏlv‖e′, I. t. 1. umwälzen, umdrehen; 2. (immer wieder od. gründlich) durchdenken, erwägen (in one's mind, im Geiste). II. i. 1. a) sich umdrehen, sich drehen, umlaufen (on an axis, um eine Achse; round a centre, um einen Mittelpunkt); b) (v. Zeiten) wiederkehren; 2. (v. einer Gerichtsbarkeit) zurückfallen (to, an). **~′ençy,** die beständige Umdrehung (der Welt). **~′ẹṛ,** 1. der Revolver, die Drehpistole; 2. techn. der Drehofen (bei der Sodafabrikation). **~′ing** chimney, der drehbare Schornstein; **~ing** desk, der drehbare Schreibtisch; **~ing** light, das Drehfeuer (eines Leuchtturms); **~ing** lighthouse, der Leuchtturm mit Drehfeuer; **~ing** storms, pl. Wirbelstürme; **~ing** tower, mil. der Drehturm.

to rẽvŏm′ĭt, t. wieder ausspeien.

rẹvŭl′‖sion, 1. med. die heftige Ableitung (bes. eines Flusses); der heftige Gegenreiz; 2. der (starke, plötzliche) Umschlag (der Stimmung, Empfindung); 3. die starke, plötzliche Ablenkung, der starke Abzug (of capital). **~sive,** med. (auch fig.) I. a. (~sively, adv.) stark ableitend; Gegenreiz bewirkend. II. s. das heftige Ableitungsmittel.

to rẽwāke′, I. i. wieder (auf)wachen. II. t. wieder erwecken.

to rẹwârd′, t. 1. a) belohnen; b) sp. (Hunden od. Falken) das Wildrecht geben; 2. † (im üblen Sinne) vergelten. **~,** s. 1. a) die Belohnung, der Lohn (for, für); b) das Wildrecht; 2. † (im üblen Sinne) die Vergeltung, der Lohn.

rẹwârd′‖ȧble, a. (~ably, adv.) belohnenswert. **~ableness,** die Belohnenswürdigkeit. **~ẹṛ,** der Belohner.

rẹwârd′‖fŭl, a. lohnbringend. **~lẹss,** a. unbelohnt.

† to rẽwâ′tẹṛ, t. wieder bewässern, aufs neue anfeuchten.

to rẽ‖wēave′ (~wōve′, ~wō′vẹn), t. wieder ob. aufs neue weben, fig. neu anzetteln.

to rẽweigh′ [wā′], t. wieder ob. aufs neue (ab)wägen.

† rew′ẹt, das Rädchen an einem Feuergewehr, ob. an einer (Kugel-)Büchse.

to rẽ‖wĭn′ (~wŏn′, ~wŏn′), t. wieder gewinnen.

to rẽ‖wĭnd (~wōund′, ~wōund′), t. aufs neue (auf)winden.

to rẽwŏŏd′, t. wieder ob. aufs neue bewalden, ob. beholzen.

*** to rẽwŏrd′,** t. (Wort für Wort) wiederholen.

to rẽ‖wrīte′ (~wrōte′, ~wrĭt′tẹn), t. wieder (ob. aufs neue) schreiben, umarbeiten.

Rẽyn′ȧrd [ob. rā′nạrd], 1. Reinhart, Reinecke; 2. reynard (klein), der Fuchs. **~īne,** a. reinhartisch, (die Sage des) Reinhart (od. Reinecke) Fuchs betreffend.

Rẽyn′ọld, für Reginald, Reinhold (MN.). **~s,** eFam.N.; Sir Joshua **~s,** berühmter Maler († 1792).

rēys, der Kapitän eines ägypt. Fahrzeuges.

rez de chaussée, das Erdgeschoß.

rĕz′zle, provinc. das Wiesel.

R. H. A. [är ātsh ā′], für Royal Horse Artillery.

rhạbär′bạrāte, a. mit Rhabarber versetzt.

rhạbär′bạrĭne, chem. s. rheine.

rhạbdŏl′ọgy, die Stabrechenkunst (vgl. Napier).

rhăb′dọmănçy, die Wünschelruten-Wahrsagerei.

rhā′chĭs, s. rachis.

rhạchĭ′tĭs, s. rickets.

Rhădạmăn′th‖ĭne, a. rhadamantisch, **~ŭs,** Rhadamanthys, einen der drei Richter der Unterwelt, betr.; unerbittlich streng.

Rhā′tĭ‖ạ [shiạ], Lat. Rhätien (jetzt Graubünden u. Tirol). **~an,** I. a. rhätisch; the **~an** Alps, pl. die Rhätischen Alpen. II. s. pl. die Rhätier (Volksstamm).

Rhămpsĭnī′tọs, Rhampsinit, ein altägyptischer König.

rhạpsŏd′ĭc(ạl), a. (~ally, adv.) rhapsodisch, abgerissen, unzusammenhängend.

rhăp′sọd‖ist (rhăp′sōde), 1. a) der Rhapsode, der homerische Gesänge vortrug; b) der umherziehende Volkssänger; 2. der ohne Zusammenhang Redende. to **~ize,** t. rhapsodisch, in Rhapsodien, ob. ohne Zusammenhang vortragen. **~y,** 1. die Rhapsodie, der von einem Rhapsoden vorgetragene Abschnitt; ein Buch Homers; 2. a) ein Bruchstück; b) eine zusammenhangslose Rede; * a ~y of words, ein leerer Wortschwall.

rhăt′ạnhy, s. ratan(h)y.

A. **Rhē′ạ,** myth. Rhea (FN.).

B. **rhē′ạ,** zo. der amerikanische Strauß.

Rhēims, die Stadt Rheims.

rhein′-bẹr′ry [rān′, ob. rīn′], bot. der gemeine Wegedorn, Kreuzdorn *(rhamnus cathartica).*

rhē′ĭne, chem. das Rheïn, der Rhabarberstoff.

Rhē′mĭsh, a. die St. Rheims (**Rhēims**) betreffend.

† Rhēne, der Rhein.

Rhēn′ĭsh, a. rheinisch; † ~ wine (* bloß ~, s.), der Rheinwein.

rhēŏm′ẹtẹṛ, phys. der Stärkemesser eines elektrischen (galvanischen, od. magnetischen) Stromes.

rhēọmō′tọṛ, phys. ein Apparat zur Hervorbringung eines elektrischen (galvanischen, od. magnetischen) Stromes.

Rhē′sŭs, myth. Rhesus (griech. Rhesos), thracischer Bundesgenosse der Trojaner, in nächtlichem Überfall v. Ulysses u. Diomedes erschlagen.

Rhē′shĭạ, s. Rhætia.

rhē′tọṛ, der (griechische od. römische) Rhetor, Redner (v. Profession).

rhĕt′ọrịc, 1. die Rhetorik, Redekunst; vgl. flower, 2, b; 2. die Beredsamkeit.

rhẹtŏr′ĭc‖ạl, a. (~ally, adv.) rhetorisch: 1. zur Redekunst gehörig, rednerisch;

Digitized by Google

2. schönrednerisch, mit leerem Wortgepränge. ~ạlnĕss, das Rhetorische. **to ~āte**, i. rhetorisieren, schönrednerisch sprechen.

rhĕtǫrĭ'cian [shạn], 1. der Rhetoriker, Lehrer der Redekunst; 2. der Redekünstler, Schönredner.

to rhĕt'ǫrīze, i. schöne Reden halten, den Redner spielen.

A. **rhē'ụm**, bot. der Rhabarber.

B. **rheŭm**, 1. das Rheuma, der rheumatische Zustand, Fluß (bei Erkältungen); der Schnupfen; das Fließen od. Thränen der Augen; 2. der Schleim.

rheŭmăt'jc [† rū'mạtĭk], a. 1. a) rheumatisch, flußartig; ~ fever, das Flußfieber; b) vom Rheumatismus geplagt; 2. gegen Rheumatismus dienend; ~ paper, das Gichtpapier.

rheŭ'mạtĭsm, der Rheumatismus, (Glieder-)Fluß; das Schnupfenfieber.

rheŭ'my, a. 1. rheumatisch; fließend; 2. * Rheuma verursachend.

R. H. G. [är ātsh jē'], für Royal Horse Guards.

rhīme, s. rhyme.

A. **rhīne**, provinc. der tiefe, breite (Abzugs-)Graben.

B. **Rhīne**, der Rhein; the lower ~, der Niederrhein; the upper ~, der Oberrhein. ~'-grave, (ehem.) der Rheingraf. ~'-guil'der, der rheinische Gulden.

† rhī'nō, sl. das bare Geld, Moos, die Moneten (pl.); to sport the ~, berappen.

rhīnǫç'ẹrŏs, zo. das Rhinoceros, Nashorn. ~-bird, zo. der Nashornvogel *(bucĕros rhinocĕros)*. ~-hide, fig. das dicke Fell (die Unempfindlichkeit).

rhīnǫ‖çĕr'jcạl, ~çē'rịạl, a. rhinocerosartig. **~plăs'tjc**, a. med. rhinoplastisch. **~plăs'ty**, die Rhinoplastik, Bildung künstlicher Nasen.

Rhīpē'ạn Mōun'taịns, pl. angebliches Gebirge am Nordrand der Erde.

rhīzō'mạ, bot. das Rizom, der Wurzelstock.

rhīzŏph'ạgoŭs, a. Wurzeln fressend.

Rhōde Is'lạnd [ī'], der kleinste der nordamerikanischen Freistaaten.

Rhōdeș, (Insel u. St.) Rhodus.

Rhō'dịạn, I. a. rhodisch. II. s. der Rhodier, Bew. v. Rhodus.

rhō'dịum, chem. das Rhodium (Metall).

rhōdǫdĕn'drǫn [auch rŏd], bot. das Rhododendron, die Alpenrose.

rhŏdǫmǫntādē' &c., s. rod ....

rhō'dǫnīte, min. der Rhodonit (Kieselmangan).

rhŏmb [od. rŏmb, auch rŭm, od. rümb], **rhŏm'b‖ụs** (Lat. pl. **~ī**, neben **~ụsẹș**), 1. math. der Rhombus, die Raute; 2. (v. Krystallen) das Rhomboeder.

rhŏm'bjc [od. rŭm'], a. math. rhombisch, rautenförmig.

rhŏmbǫhē'dr‖ạl [od. rŭm], a. rhomboedrisch. **~ǫn**, das Rhomboeder.

rhŏm'bōid [od. rŭm'], I. s. 1. math. das Rhomboid; 2. (v. Krystallen) das Rhomboeder. II. a. rhomboidisch; rhomboedrisch; ~ muscle, med. der rautenförmige Muskel (am Schulterblatt); ~ spar, s. rhomb-spar.

rhǫmbōī'dạl, a. rhomboidförmig.

rhŏm'bōid[od. rŭm'bōid]-shaped, p.a. bot. rautenförmig.

rhŏmb'-spar [vgl. rhomb], min. der Rautenspat, Bitterspat, Magnesit.

rhū'bärb, bot. der Rhabarber *(rhēum)*. ~-pie', die Rhabarberspeise (vgl. pie-~). ~-tart', die kleine Rhabarberpastete.

rhŭbär'bạrine, chem. s. rheine.

rhŭmb [auch rümb], mar. der Kompaßstrich (Teil der Windrose). ~'-card, mar. die Kompaßscheibe, Windrose. ~'-line, mar. die Loxodrome (Linie, welche stets denselben Winkel mit dem Meridian bildet). ~'-lines, pl. die Kompaßlinien.

rhŭs, bot. der Sumach, s. sumach.

rhȳme, 1. der Reim; male ~, der stumpfe (od. männliche) Reim; female ~, der klingende (od. weibliche) Reim; 2. der Vers; 3. die Melodie; 4. das Gedicht; * nor ~ nor reason (without ~ or reason), prv. weder Sinn noch Verstand (ohne Sinn u. Verstand). **to ~**, I. i. 1. sich reimen (mit etw.); 2. reimen, Verse machen. II. t. in Reime bringen. **~'lẹss**, a. reimlos.

rhȳ'mẹr, rhȳ'mịst, † rhȳm(e)'stẹr, der Reimer, Reimschmied.

rhȳ'm‖ẹry, (verächtl.) die Reimerei. **~jc**, a. den Reim betr.

rhȳn'çhops [auch n], zo. der Scherenschnabel (bes. ~ nigra).

rhȳthm (rhȳth'mụs), 1. der Rhythmus; 2. das Metrum; der Vers.

rhȳth'mjc‖ạl, a. (**~ạlly**, adv.) rhythmisch. **~s**, s. pl. die Rhythmik.

rhȳthm'lẹss, a. ohne Rhythmus, unrhythmisch.

rhythmŏm'ẹtẹr, der Taktmesser.

A. **rī'ạl**, s. real, *B.*

B. **† rī'ạl**, eGoldmünze (10 shillings unter Heinrich VI., 15 shillings unter Elisabeth).

Rịạl'tō, eine Brücke in Venedig.

riant, a. fig. lachend, heiter.

rịb, 1. die Rippe (med., auch bot., arch. &c.); true ~ș, pl. die wahren Rippen; false ~ș, short ~ș, pl. die falschen od. kurzen Rippen; 2. a) **~ș of a ship**, pl. die Rippen od. Spanten eines Schiffes; b) **~ of a centering**, arch. die Gerüstrippe, Scheibe eines Wölbgerüstes; 3. hum. s.one's ~, js. (Ehe-)Frau, Ehehälfte; 4. a ~ of land, ein Streifen Landes; 5. min. der Sicherheitspfeiler; 6. die Rippe, der erhabene Streifen (in geköpertem Zeuge). **to ~** (~bed, ~bed), t. 1. mit Rippen, od. mit erhabenen Streifen versehen; 2. * (gleichsam wie mit Rippen) einschließen.

rịb'ạld, I. s. der gemeine Wüstling, unsittliche, verworfene, freche Mensch. II. a. gemein, verworfen, frech. **† ~ịsh, † ~oŭs, ~roŭs** (* **rịb'ạudrĕd**), a. zu Unzüchtigkeit od. Gemeinheit geneigt, frech. **~ry**, das unzüchtige, wüste, gemeine, freche Wesen; das unsittliche, unzüchtige Gerede, die Zotenreißerei.

rịb'ạnd, rịb'bạnd, s. ribbon.

* **rịb'ạndry**, die (Ordens-)Bänderei.

* **rịb'ạudrĕd**, s. ribaldrous.

rịb'bạndș, pl. mar. die Schergänge, außen an das Schiff angenagelte Latten.

rịbbed [rịbd], p.a. gerippt (auch bot.).

rịb'bịng, arch. das Rippenwerk.

rịb'ble‖-rab'ble, provinc. 1. das gemeine Geschwätz; 2. das gemeine Pack, der Pöbel. **~-row**, sl. der lange Zug, die lange Reihe.

rịb'bǫn, 1. a) das Band, bes. Seidenband; a set of **~ș**, eine Garnitur Bänder; b) die Borte; 2. das Ordensband; vgl. blue-~, red-~; 3. **~ș**, mar. s. ribbands; 4. sl. a) das Geld; b) blue ~, der Wacholderbranntwein; c) **~ș**, pl. provinc. u. Am. die Zügel; to handle the **~ș**, sp. fahren; d) all to **~ș**, fam. in lauter Fetzen. **to ~**, t. mit Bändern schmücken, bebändern; **~ed out'**, mit Bändern ausstaffiert. **~-fish**, zo. der Bandfisch, Spitzschwanz *(cepŏla tænia)*. **~-grass**, bot. das Bandgras *(phalăris arundinacĕa)*.

rịb'bǫnịsm, das Bandmännerunwesen (vgl. ribbon-men).

rịb'bǫn‖-lodge, die Versammlung, od. der Versammlungsort der irischen Bandmänner (~-men). **~-loom**, der Band(web)stuhl. **~-manufac'tory**, die Bandmanufaktur. **~-men**, pl. sl. die Bandmänner (Rotten von Gesindel in Irland). **~-mer'chant**, der Bandhändler. **~-saw**, die Bandsäge, Säge ohne Ende. **~-shaped**, p.a. bandförmig, bandartig. **~-trade**, der Bandhandel. **~-wea'ver**, der Bandweber.

rịb'bǫny, a. hum. bebändert.

rịb'‖-brea'king, * das Rippenzerbrechen. **~-grass**, s. ribwort.

rịb'lẹss, a. ohne Rippen, ungerippt.

to rịb'rōast, t. sl. windelweich dreschen.

rịb'-saw, die Fuchsschwanzsäge.

Rịb'stōne pip'pin, eine Art Apfel, auch als Kosewort.

rịb'-vaul'ting, das Rippengewölbe, Gurtgewölbe.

rịb'wŏrt, bot. der spitzblätterige Wegerich *(plantāgo lanceolāta)*.

A. **rīçe**, provinc. das Reisig, Gezweige.

B. **rīçe**, bot. der Reis *(oryza sativa)*.

rīçe'‖-bird, zo. 1. der Reisvogel *(loxia oryzivŏra)*; 2. **(~-bun'ting)** die Reisammer *(emberĭza oryzivŏra)*. **~-field**, das Reisfeld. **~-flour**, das Reismehl. **~-glue**, der Reiskleister. **~-milk**, der Milchreis. **~-pa'per**, das Reispapier (aus Ostindien). **~-pud'ding**, der Reispudding. **~-swamp**, das sumpfige Reisfeld. **~-wa'ter**, das Reiswasser (in dem Reis abgekocht ist). **~-wee'vil**, zo. der Reisbohrer *(calandra oryzæ)*.

rịch, a. (**~ly**, adv.) 1. reich (in, an); the ~, als s. pl. die Reichen; ~ men feed, and poor men breed, prv. der Reiche hat die Rinder, der Arme die Kinder; to marry a ~ fortune, eine reiche Partie machen; 2. a) voll, Überfülle habend, reichhaltig; ~ in mercy, gnadenreich; ~ in virtue, tugendreich; b) fig. (inhalts-)reich, ergiebig, fruchtbar; 3. reichlich; auch fig. (in reichem od. vollem Maße); he **~ly** deserved it, er hat es reichlich verdient; 4. fruchtbar, fett (vom Erdboden); 5. a) (v. Speisen, Butter, Milch, Käse &c.) fett; schwer (verdaulich); b) (vom Wein) kräftig, feurig; (v. Gewürzen) stark; c) nahrhaft; 6. (v. Farben) reich, prächtig, lebhaft, glänzend, satt; warm; ~ face, hum. das finnige Kupfergesicht; ~ nose, hum. die Kupfernase; 7. a) volltönend, klangvoll, metallisch; b) (v. landschaftlicher Aussprache) breit; 8. a) kostbar, prächtig; b) herrlich, köstlich, prächtig; c) fam. ergötzlich, spaßhaft, komisch; a ~ idea, eine närrische Idee; that's ~, das ist gelungen, das ist doch etwas stark; das übersteigt alles.

Digitized by Google

Rich'ạrd, Richard (MN.); ~ Cœûr' de Li'ǫn, od. ~ *Cœur de Lion* (Fr.), ~ the Li'ǫnheärtęd, Richard Löwenherz; ~ Roe, ſ. John, 3.

Rich'ạrdsǫn, eFam.N.; Samuel ~, engl. Romanſchriftſteller, † 1761.

* **rich'-built**, p.a. prächtig gebaut.

† **riched** [t], ſ. enriched.

Rịch'ẹlieu, Richelieu, franzöſ. Staatsmann, † 1642.

rich'ęs, pl. († ſi.) die Reichtümer, das Vermögen, der Reichtum; die Pracht, Herrlichkeit.

rich'‖-haired, a. * mit reichem Haar, mit üppigem Haarwuchs. * ~-jew'elled, a. mit koſtbaren Edelſteinen geſchmückt. * ~-la'den, p.a. reich beladen. * ~-left, p.a. durch Erbſchaft reich.

Rich'mǫnd, eO.

rich'nęss, 1. das Reiche, der Reichtum; 2. a) die Ergiebigkeit, Reichhaltigkeit; b) die Fülle; 3. die Fruchtbarkeit, Üppigkeit; 4. a) das Fette, Würzige; Schwerverdauliche; b) das Feuer (des Weines); c) die Nahrhaftigkeit; 5. die Lebhaftigkeit (der Farbe, beſ. rote Färbung); 6. die Prächtigkeit, Pracht; reiche Ausſtattung.

rich'-tin'ted, p.a. lebhaft gefärbt.

rịçin'ịc, a. ~ acid, chem. die Ricinusſäure.

rick, der (Korn- od. Heu-)Schober; a ~ in one's neck, ein ſteifer Hals mit Schmerzen, wenn man lange in die Höhe geſehen hat. **to ~**, t. aufſchobern.

rick'ętĭnĕss, die Zweiwüchſigkeit, Verkrüppelung; fam. die Wackeligkeit.

rick'ęts, si. od. pl. med. die engliſche Krankheit, doppelte Glieder (pl.).

rick'ęt(t)y, a. 1. mit der engliſchen Krankheit behaftet, zweiwüchſig; verwachſen; verkrüppelt; 2. lahm, gebrechlich, wackelig; fig. ſchwach, hinfällig.

ricochet [rĭkǫshā', od. rĭkǫshĕt'], der Abprall; der Ricochet- od. Prallſchuß.

to ricǫçhĕt' (~tęd, ~tęd), I. i. ricochettieren, Prallſchüſſe thun (auch fig.). II. t. mit Ricochetfeuer beſchießen.

† **ric't'ụre**, das Klaffen; Gähnen.

ric'tụs, bot. der Schlund (einer Blumenkrone).

A. † **rĭd**, pret. u. p.p., ſ. to ride.

B. **to rĭd** (~, ~; ſelten ~dęd, ~dęd), t. 1. befreien, losmachen; erretten (from, of, von; out of, aus); 2. frei machen, reinigen, ſäubern (of, von); to ~ of caterpillars, (ab)raupen; to ~ from moss, ausmooſen; to ~ from stones, von Steinen befreien; to ~ s.o. of his money, j. um ſein Geld bringen, j. prellen; to be ~ of, los ſein; to get ~ of, ſich los machen (von), (etw. od. j.) los werden; 3. a) wegſchaffen, verjagen, beſeitigen; aus dem Wege räumen; to ~ ground, von der Stelle kommen; * willingness ~ṣ way, Luſt verkürzt den Weg; b) zu Grunde richten.

rĭd'dançe, die Befreiung; Entledigung; to make a (clear) ~, alles in Ordnung bringen, aufräumen; alles wegſchaffen; a good ~ (of bad rubbish), gut, daß man ihn (od. dich u. ſ. w.) los wird; mach daß du fortkommſt.

rĭd'dęn [auch rĭd'n], p.p. ſ. to ride.

rĭd'dęr, der Befreier ꝛc.; vgl. to rid.

A. **rĭd'dle**, das (grobe, ſtehende) Sieb, Drahtſieb, Kornſieb, der Rätter. **to ~**, t. 1. ſieben; 2. durchlöchern (with balls, mit Kugeln).

B. **rĭd'dle**, das Rätſel; to guess (od. to solve) a ~, ein Rätſel löſen; to propose a ~, ein Rätſel aufgeben; to speak ~ṣ, in Rätſeln ſprechen. **to ~**, I. t. (ein Rätſel) raten; ~-mę-rēē', (Kinderſprache) rate wer raten kann. II. i. in Rätſeln ſprechen.

to rīde (pret. rōde, † rĭd; p.p. rĭd'dęn, auch rōde, † rĭd), I. i. 1. a) (to ~ on horseback) reiten; to ~ for wagers, wettreiten; to ~ hard, angeſtrengt, unausgeſetzt, od. ſchnell reiten; to ~ and run, ſo ſchnell als möglich reiten u. eilen; to ~ rusty, ſ. rusty; to ~ full tilt at, ſ. tilt; to ~ and tie, hum. (v. zwei Reitenden: mit einem Pferde) voranreiten u. das Pferd an einem Pfahle anbinden (für den nachfolgenden Kameraden, der ſpäter ſeinerſeits den Weitergegangenen überholt); to be ~ and tie with s.o., ein Herz u. eine Seele mit jm. ſein; to ~ to hounds, (bei der Fuchsjagd) dicht hinter den Hunden (d. h. ſehr ſchnell u. geſchickt) reiten; * (Marlborough) ~ṣ in the whirlwind, and directs the storm, prv. Marlborough leitet alles u. beherrſcht die Elemente; b) to ~ in a coach (in a boat), im Wagen (in einem Boote) fahren; c) † Sc. auf Raub ausreiten, wegelagern; 2. bibl. im Triumphe, od. in Majeſtät daherfahren, od. dahinziehen; 3. a) (v. Schiffen) fahren; to ~ on (od. upon) the main, auf hoher See ſein; die See halten; to ~ at anchor, vor Anker liegen (od. reiten); to ~ at the road, auf der Reede liegen; to ~ easy, vor Anker gieren; to ~ hard, vor Anker ſtampfen; to ~ apeak, ſ. apeak; to ~ a-shot, mit zwei Kabellängen vor Anker liegen; to ~ athwart (od. betwixt) wind and tide, zwiſchen Wind u. Flut gieren; to ~ hawse full, ſ. hawse; b) (v. Himmelskörpern) dahinziehen, ſteigen, ſchweben; the sun ~ṣ high, die Sonne iſt ſchon hoch geſtiegen; 4. † reiten, ſich fleiſchlich vermiſchen (mit einem Weibe); 5. a) (v. Maſchinenteilen, welche aufeinander aufſitzen) gehen, ſich bewegen, ſich drehen; b) mar. the rope ~ṣ, das Tau läuft unklar; 6. ſich reiten, ſich zum Reiten eignen; 7. to ~ about, herumreiten. to ~ at a fence, auf einen Zaun losreiten, einen Zaun nehmen. to ~ away, weg-, od. fortreiten. to ~ back, zurückreiten. to ~ down, hinunter (od. herunter) reiten. to ~ off (with s.o., mit jm.) davonreiten. to ~ on a hobby-horse, fig. ein Steckenpferd haben, od. reiten; to ~ on s.o., fam. auf jm. herumreiten; j. nach Belieben lenken, j. beherrſchen. to ~ out, ausreiten. to ~ over s.o., j. überreiten; fig. j. (ſiegreich) niederwerfen, j. überwinden; vgl. rough-shod. to ~ over, hinüber (od. herüber) reiten. II. t. 1. a) (ein Pferd) reiten, auch kunſtgerecht reiten, zureiten; to ~ the great horse, voltigieren lernen; to ~ the high horse, fig. auf hohem Pferde ſitzen, ſich aufs hohe Pferd ſetzen; to ~ a free horse to death, fig. ſ. Güte mißbrauchen; to ~ one's hobby, ſein Steckenpferd reiten; to ~ the black donkey, ſl. übler Laune ſein; b) (ein Pferd) irgend wohin reiten; 2. a) † u. Am. (auf einem Wagen) (wohin)fahren, ſchaffen, transportieren; 3. (j., wie der Reiter das Pferd) beherrſchen, nach Willkür lenken; herriſch, od. ſchnöde behandeln, knechten, bedrücken, mißbrauchen; 4. beſpringen, beſchälen; beſchlafen; 5. to ~ away, durch Reiten vertreiben, verreiten. to ~ back, (einen Reiter) zurückbringen. to ~ down, niederreiten, umreiten; vom Wege abdrängen; vertreiben; unterdrücken, beſeitigen. to ~ a horse off his mettle, ein Pferd zu Schanden reiten. to ~ out, (eine gewiſſe Entfernung) zu Pferde zurücklegen; mar. to ~ out a storm, einen Sturm vor Anker aushalten, od. (glücklich) überſtehen; fig. etw. durchführen, durchſetzen, od. durchfechten. to ~ s.o. over, j. überreiten. to ~ a horse through all the paces, ein Pferd die Schule durchmachen laſſen.

rīde, s. 1. der Ritt; die Fahrt; to take a ~, ausreiten, ſpazieren reiten; auch ausfahren; 2. das Sattelpferd; 3. der Reitweg (auch Fahrtweg).

rideau, mil. die kleine Erderhöhung (zum Schutz eines Lagers).

rī'dęnt, a. heiter lächelnd.

rī'dęr, 1. a) der Reiter; a hard ~ after a fox, ein eifriger Fuchsjäger; b) der Bereiter; 2. sl. (bei Droſchkenkutſchern) der Fahrgaſt; 3. a) (~ for orders) com. der Muſterreiter, Handlungsreiſende; b) der Reiſediener; 4. der Zuſatz zu einem Schriftſtücke, zu einer Parlamentsbill ꝛc.; der Zuſatz zu einem mathematiſchen Satze, die als Zuſatz gegebene Aufgabe; 5. mar. ~ṣ, pl. die Kattſporen od. Kattſpuren (eiſerne Kniee der Raumbalken); 6. min. das Sahlband, Nebengeſtein, taube Geſtein; 7. bot. das Nebenblatt; 8. das Gartenſpalier. **~lĕss**, a. reiterlos, ohne Reiter.

rī'dęrĕss, fam. die Reiterin.

rĭdge, 1. † das Rückgrat; 2. a) der Grat, Gebirgsrücken, Bergkamm; ~ṣ [rĭd'jęz] of rock, pl. das Felſenriff; b) † der Gipfel; c) ~ of the nose, der Naſenrücken; 3. a) arch. der (Dach-)Firſt, Giebelrücken; b) mil. die höchſte Linie des Glacis; 4. a) der Furchenrain u. die Furche, die Waſſerfurche; to lay in ~ṣ [rĭd'jęz], rajolen; b) der Steg (zwiſchen Kannelierungen). **to ~**, t. 1. (den Rücken) ſträuben; 2. a) durchfurchen, mit Furchen durchziehen; b) (die Stirn) runzeln; 3. to ~ out, (Pflanzen) umſetzen. to ~ up, (Furchenraine) aufwerfen.

rĭdge'‖-band, der Sattelriemen. **~-bone**, das Rückgrat.

rĭdged, p.a. 1. gefirſtet; erhaben; kantig; 2. gefurcht; ſtreifig.

rĭd'gęl, rĭdg'lĭng, der halb kaſtrierte Widder, od. Bock.

rĭdge'lęt, die kleine rückenartige Erhöhung; der kleine (Furchen-)Rain.

rĭdge'‖-piece, **~-plate**, **~-pole**, die Firſtpfette, der Firſtriehmen, Wolf (der Zimmerleute). **~-plough**, der Häufelpflug. **~-rope**, mar. das Streckau. **~-tile**, der Firſtziegel, Gratziegel. **~-way**, der Weg auf dem Bergkamm.

rĭd'gĭng, 1. das Furchenziehen; 2. arch. die Verfirſtung, Firſteindeckung. **~ly**, adv. mit rückenartigen Erhöhungen verſehen; gefurcht.

rĭd'gy, a. mit erhöhtem Rücken; gefurcht.

Digitized by Google

rĭd'i-cūle, I. a. † lächerlich. II. s. 1. a) das Lächerliche; to turn into ~, od. to put a ~ upon, ins Lächerliche ziehen, lächerlich machen; b) der Witz, Spott, Hohn; 2. † die spaßhafte Sache, der Spaß; 3. (eig. reticule) der Arbeitsbeutel (der Damen). to ~, t. lächerlich machen, verspotten.

rĭd'i-cū-lĕr, der Verspotter; Spötter.

ri-dĭc'ū-lous, a. (~ously, adv.) 1. lächerlich; 2. sich zum Lachen eignend; in Lachen ausartend. ~ness, die Lächerlichkeit.

A. **rī'ding,** I. p.p. u. p.a. reitend (auch bot.). II. s. 1. der Ritt; die (Wagen-) Fahrt; to take a ~, ausreiten; auch ausfahren; 2. der Reitweg; 3. † a) das Turnier; b) der Aufzug, Prachtzug.

B. **Rī'ding,** s. einer der drei Gerichtsbezirke der Grafschaft York.

rī'ding-at-the-ring', das Ringelrennen.

~-bitt, mar. die Beting (woran die Ankerketten befestigt werden, wenn ein Schiff vor Anker liegt). ~-boot, der Reitstiefel. ~-cap, die Reitmütze. ~-clerk, 1. einer der sechs Schreiber im Kanzleigericht; 2. com. der Handlungsreisende. ~-cloak, der Reitmantel. ~-coat, der Reitrock. ~-gaunt'let, der Reithandschuh. ~-hab'it, das Reitkleid. † ~-hag, der Alp, Nachtmahr. ~-hat, der (Damen-)Reithut. ~-hood, die Reisekappe der Frauenzimmer, ein kurzer Mantel mit Kappe; red ~-hood, s. unter red. ~-house, s. ~-school. ~-lamp, die Schiffslampe (beim Anker). ~-mask, (ehem.) die Reitmaske. ~-mas'ter, der Reitlehrer. ~-mis'tress, die Reitlehrerin. † ~-rhyme, das Reimpaar, bes. mit 5 Hebungen. † ~-rod, die Reitgerte. ~-school, die Reitschule, Reitbahn. ~-skirt, das lange Reitkleid (für Damen). ~-trow'sers, pl. die Reithosen. ~-whip, die Reitpeitsche, Reitgerte.

rĭdŏt'tō, (ital.) mil. die Redoute.

† **rīe,** s. rye.

Rĭĕn'zi, Cō'la di ~, römischer Tribun († 1354).

rĭet'bŏc, zo. der (südafrik.) Rietbock *(eleotragus arundinaceus).*

rīfe, a. 1. im Überfluß vorhanden, reichlich, stark; 2. a) vorherrschend, epidemisch (v. Seuchen); allgemein verbreitet (v. Gerüchten); stark vertreten, im Schwange; im Gange, in voller Thätigkeit; in Vorbereitung; 3. (with) erfüllt, voll (von), reich (an). ~ly, adv. häufig, allgemein. ~ness, die allgemeine Verbreitung, Häufigkeit.

rĭfăc'i-mĕn'tō [tshi], (ital.) die Erneuerung, Wiederbelebung.

rĭff, s. reef.

rĭff'răff, I. s. 1. der unnütze Plunder, Ausschuß, das schlechte Zeug; 2. a) das schlechte Gesindel, der Pöbel; b) der gemeine Kerl; die gemeine Dirne. II. a. schäbig, elend, lumpig.

A. **to rī'fle,** t. 1. berauben, plündern; 2. (auch i.) rauben.

B. **to rī'fle,** t. mit Streifen od. Riefen versehen; (einen Büchsenlauf) ziehen. ~d, p.a. gezogen (v. Büchsen u. Geschützen). ~, s. 1. der Zug, die Längenfurche; 2. die Büchse; 3. ~s, pl. für ~-men, das Schützencorps. ~-ball, die Büchsenkugel; as true as a ~-ball, gerade aufs Ziel los. ~-bar'rel, der gezogene (Büchsen-) Lauf. ~-bore, das Kaliber einer Büchse. ~-brigade', die Schützenbrigade. ~-green, a. dunkelgrün. ~-ground, der (Büchsen-) Schießplatz. ~-lock, das Büchsenschloß. ~-man, der Büchsenschütze, Scharfschütze; mil. der Jäger, Schütze. ~-match, das Büchsenwettschießen. ~-patch, das Kugelpflaster. ~-pit, mil. die Schützengrube (zum Schutz für die Schützen). ~-pow'der, das Büchsen- od. Pirschpulver. ~-shoo'ting, das Büchsenschießen. ~-sword, das Haubajonett, der Hirschfänger. ~-trap, der Kugelkasten (im Schaft einer Büchse).

rī'fler, der Plünderer, Räuber. ~ing, der Zug (im Büchsenlauf), die Züge (pl.).

rĭft, die Spalte, Kluft; der Schlitz. to ~, t. u. i. spalten. ~ed, p.a. gespalten, zerklüftet, geschlitzt.

A. **to rig** (~ged, ~ged), I. i. (about) (herum)schwärmen; wild umhertollen (auch to ~ and ramp). II. t. com. to ~ the market, die Kurse beeinflussen (d. h. künstlich in die Höhe treiben, od. zum Fallen bringen). ~, s. 1. a) provinc. der (tobende) Sturm, Wirbel; b) das ausgelassene Wesen, tolle Zeug, der loje Streich, die Teufelei; to run a ~, tolles Zeug treiben; 2. a) sl. der listige, betrügliche Kniff; to run a ~ upon s.o., jm. einen Streich spielen; gegen j. etw. im Schilde führen; I'm up to your ~, ich kenne deine Schliche schon, bei mir kommst du nicht an; b) com. das Beeinflussen der Kurse.

B. **to rig** (~ged, ~ged), t. 1. mar. (auf-) takeln, ausrüsten; to ~ a mast, einen Mast zutakeln; to ~ a yard, eine Rahe zuzeugen; to ~ the capstan, das Gangspill klar machen; to ~ out, auftakeln, mit Tauwerk versehen; not ~ged shipshape, nicht gut (nicht regelrecht) aufgetakelt; 2. hum. (to ~ out) herausputzen, auftakeln; 3. vulg. beschlafen.

C. **rig,** provinc. für ridge.

rigadoon', der Rigadon (alter französischer Tanz). to ~, i. den Rigadon tanzen.

Rī'ga, Riga (russ. Stadt). ~-fir, bot. die Kiefer, Föhre *(pinus silvestris).*

† **rĭgā'tion** [od. ri], die Bewässerung.

rig'ger, 1. mar. der Takeler, Takelmeister; 2. a) com. der Kurstreiber; b) der Scheinbieter bei Versteigerungen; 3. mech. die Trommel; Scheibe.

A. **rig'ging,** 1. mar. das Takelwerk, die Takelage; die Wanten (pl., starke Taue od. Drahtseile zum Stützen der Masten); 2. hum. der Aufputz, die Takelage, die Kleider (pl.).

B. **rig'ging,** provinc. der Dachrücken.

† **rig'gish,** a. ausgelassen, zügellos, üppig.

right, I. a. 1. a) recht (als Ggs. zu link u. fig.); my ~ hand, meine rechte Hand; let not thy left hand know what thy ~ hand doeth, bibl. laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte thut; b) math. recht; gerade; ~ angle, der rechte Winkel; at ~ angles, in rechtem Winkel, rechtwinkelig; ~ line, die gerade Linie; ~ cone (cylinder, prism, pyramid), der gerade Kegel (Cylinder &c.); ~ sailing, mar. das Segeln gerade nach einem der vier Kardinalpunkte; 2. a) im Rechte; the ~ owner, der rechtmäßige Besitzer; to be ~, recht haben; b) dem Recht gemäß; to be ~, recht handeln, das Rechte thun; I think it ~, ich halte es für recht u. billig; ~ or wrong, I shall go, ob es nun recht oder unrecht ist, ich werde gehen; 3. a) richtig; the ~ one, der richtige; Mr. ~, hum. der rechte Mann; the ~ man in the ~ place, der rechte Mann am rechten Platze; the ~ word in the ~ place, ein Wort zu rechter Zeit; to put the ~ saddle on the ~ horse, prv. gerade das Richtige treffen; to hit the ~ nail on the head, prv. den Nagel auf den Kopf treffen; the ~ way, der rechte od. richtige Weg; to keep the ~ path, den rechten Weg einschlagen; a step in the ~ direction, ein Schritt zum Besseren; to be on the ~ side of fifty, gute (d. h. über) fünfzig Jahre alt sein; an error on the ~ side (a ~'-handed error), fam. ein Irrtum, od. Fehlgriff auf der richtigen Seite, welcher eher Vorteil als Nachteil bringt; to get on the ~ side of s.o., sich bei jm. in Gunst setzen; to be in one's ~ mind (od. senses), bei Sinnen, od. bei gesundem Verstande sein; he is not quite ~, er ist nicht recht bei Verstande; he is not quite ~ in his upper story, fam. in seinem Oberstübchen ist es nicht ganz richtig; bei ihm rappelt's; b) recht, richtig, in Ordnung; to get ~, t. in Ordnung bringen; i. in Ordnung kommen; to set ~, in die gehörige Ordnung bringen, (wieder) einrichten; zurecht weisen, jm. den Kopf zurecht setzen; to be ~, recht sein; sich richtig verhalten, in Ordnung sein; you are ~ (fam. ~ you are), das stimmt! if ~, nach Richtigbefinden; that's ~, so ist es recht; all ~ (all is ~), fam. (es ist) alles in Ordnung; ganz recht, schön; all as ~ as a trivet (od. trevet), as ~ as nine pence (statt nine-pins), alles in schönster Ordnung; ganz wohl; vollständig auf dem Posten; to find all ~, alles in Ordnung finden; I am not ~, es ist mir nicht recht (wohl); I'm all ~, mir fehlt nichts; is your watch ~? geht Ihre Uhr richtig? (d. h. *votre montre est-elle à l'heure?);* c) passend. II. adv. 1. rechts, auf od. nach der rechten Seite; ~ and left, rechts u. links; mil. ~ (od. to the ~) face! rechts um! ~ (od. to the ~) about face! rechtsum kehrt (euch)! 2. gerade, in gerader Richtung; 3. a) recht, richtig; to come ~, sich bewähren; sich bewahrheiten; in Erfüllung gehen; to go ~, richtig gehen (von Uhren); to judge ~, recht (od. gerecht) richten; richtig (be)urteilen; to say ~, wahr reden; ~! int. recht! recht so! richtig! (it) served him ~, es geschah ihm ganz recht; b) gerade, genau; 4. vor einem a.: a) in Titeln, vgl. honourable, reverend, worshipful; b) † (*) recht, sehr; ~ glad, recht froh; ~ welcome, ganz willkommen; ~ well, recht gut; a ~ happy new year, ein recht glückliches Neujahr; c) vor einem adv., bes. mar.; ~ aft, gerade von hinten; ~ ahead, gerade von vorn, kanballsweise; ~ along, Am. ununterbrochen; ~ in the wind's eye, flach in den Wind; ~ down, gerade hinunter; mar. lotrecht, auf u. nieder; (vom Winde) ganz still; ~ against, fam. gerade gegenüber; ~ away, ~ off, Am. fam. sogleich, sofort; ~ on, gerade aus; ~ out, fam. geradezu, ganz u. gar. III. s. 1. a) das Recht; divine ~, das von Gott verliehene Recht; ~ of the

Digitized by Google

strongest, das Recht des Stärkeren, das Faustrecht; by ~, by ~s (pl.), gew. of ~, von Rechts wegen; to do s.o. ~, jm. sein Recht (od. Gerechtigkeit) widerfahren lassen; jm. Genugthuung geben; (beim Trinken) Bescheid thun; to be in the ~, recht haben; bill of ~s, s. bill, 3; petition of ~, eine Eingabe, durch die man Civilansprüche gegen den König geltend macht; writ of ~, ein (Gerichts-)Befehl (als das letzte u. entscheidende Rechtsmittel) zur Auslieferung eines in Anspruch genommenen Gegenstandes; ~ of search, ~ of visitation, das (Schiffs-)Durchsuchungsrecht (in Friedenszeiten, um den Sklavenhandel zu hindern); ~ of visit, das Besuchs- u. Befragungsrecht (Recht der Kreuzer, in Erfahrung zu bringen, ob ein Kauffahrteischiff mit Recht auf den Schutz der aufgezogenen Flagge Anspruch hat); ~ of way, das Wegerecht; b) das (Eigentums-)Recht, der rechtmäßige Anspruch (to, auf); in one's own ~, in selbständigem Besitz; peeress in her own ~, die Pairin durch besonderes (Erb-)Recht (nicht durch Verheiratung); he inherited it in ~ of his wife, er erbte es von seiten seiner Frau; where nothing is to be had, the king loses his ~, prv. wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren; 2. a) das Vorrecht; to stand on one's ~s (pl.), sein Recht behaupten; ~s (of the church), pl. theol. die Gnadenmittel, Sakramente; b) die Autorität (over, über); 3. a) das Recht, die Pflicht; a step from ~, eine Abweichung vom rechten Wege; b) die Rechtschaffenheit; 4. ~s, pl. die (gehörige) Ordnung; to set (od. put) to ~s, in Ordnung bringen, aufräumen, zurechtsetzen; to ~s, als adv. (bei. Am.) sofort; 5. ~s, pl. (of an affair) fam. das Wahre (einer Sache), der richtige Sachverhalt; do you know the ~s of it? kennen Sie den wahren Sachverhalt? 6. die rechte (Gegs. linke) Seite, die Rechte; the extreme ~, die äußerste Rechte (als Parlaments-Partei); on his ~, zu seiner Rechten; to the ~, auf die rechte Seite; zur Rechten; mil. close to the ~! rechts schließt euch! to the ~ face! rechts um! to the ~ about face! rechtsum kehrt (euch)! vgl. right, adv., 1; to go (od. turn) to the ~ about, Umschweife machen; to send s.o. to the ~ about (od. to send ~'-about), fam. j. heimschicken, jm. heimleuchten; j. tüchtig abfertigen.

to rĭght, I. t. 1. gerade aufrichten; mar. to ~ a ship, ein Schiff (nachdem es gekielt worden) aufrichten; ~ the helm! das Ruder mittschiffs! 2. to ~ s.o., jm. Recht verschaffen, jm. zu seinem Rechte verhelfen; to ~ o.s., sich (selbst) Recht verschaffen, sich rächen. II. i. sich gerade aufrichten; mar. the ship ~s, das Schiff steht auf.

rĭght'‖-affec'ted, p.a. * wohlgesinnt. **~-an'gled**, a. math. rechtwinklig. **~ ascen'sion**, s. ascension, 2. * **~-drawn**, p.a. in gerechter Sache gezogen (vom Schwert). **~-down'**, a. richtig, echt, gehörig; a **~-down swindle**, ein offenbarer, gemeiner Schwindel.

rĭgh'teous [rī'tyụs, od. rī'tshụs], a. (~ly, adv.) 1. † gerecht (auch v. der Gottheit); be not ~ overmuch, bibl. sei nicht allzu gerecht; more holy (scherzh. Ableitung v. hole) than ~, hum. mehr schlecht als gerecht (v. zerrissenen Sachen); 2. rechtschaffen, redlich. **~nĕss**, 1. † die Gerechtigkeit; the sun of ~ness, bibl. die Sonne der Gerechtigkeit; 2. die Rechtschaffenheit, Redlichkeit.

rĭgh'tẹr, der (das Unrecht) Wiedergutmachende.

rĭght'fŭl, a. (~ly, adv.) 1. rechtmäßig; 2. gerecht. **~nĕss**, 1. die Rechtmäßigkeit; 2. die Gerechtigkeit.

rĭght'‖-hand, I. s. 1. die rechte Hand, Rechte; 2. die rechte Seite. II. a. zur rechten Hand (auf der rechten Seite, rechts) befindlich, od. gelegen; **~-hand man**, 1. der Flügelmann; 2. fig. die rechte Hand, der treue (u. geschickte) Diener od. Gehülfe. **~-han'ded**, a. 1. rechthändig, die rechte Hand gebrauchend, mit der rechten Hand geschickter als mit der linken; 2. (von Muscheln u. Schrauben) nach rechts gewunden; 3. s. right, a., 3, a. **~-han'dedness**, die Geschicklichkeit. **~-han'der**, der mit dem rechten Arm geführte Vorderstoß. **~-hear'ted**, a. mit dem Herz auf dem rechten Flecke. **~-lined**, a. rechtlinig.

rĭght'ly, adv. 1. recht; he is ~ served, ihm geschieht recht; 2. mit Recht; 3. † gerade; 4. † ganz.

rĭght'‖-min'ded, a. gut gesinnt, rechtschaffen. **~-min'dedness**, die gute Gesinnung, Rechtschaffenheit.

rĭght'nẹss, 1. die rechte, richtige, od. gute Beschaffenheit, Richtigkeit; 2. † die gerade Richtung.

rĭght'‖-sai'ling, das Segeln auf eine der vier Himmelsgegenden zu. **~-smart** (of s.t.), Am. sehr viel (von etw.). **~-thin'king**, p.a. rechtlich denkend.

rĭght'whạrd, adv. rechtwärts, nach rechts.

rĭght'-whale, zo. der grönländische Walfisch, Bartenwal *(balæna mysticētus)*.

rĭg'id, I. a. (~ly, adv.) 1. starr, steif, unbiegsam; 2. fig. starr, unbeugsam, strenge; hart. **~nĕss, rĭgĭd'ĭty**, 1. die Unbiegsamkeit, Steifheit; 2. die Starrheit, Strenge, Härte.

rĭg'lẹt, s. reglet.

rĭg'mạrōle, fam. das eitle Geschwätz, der leere Wortschwall, die Salbaderei, der Salm, die endlose Geschichte.

A. **rī'gọl**, † der Kreis, Reif; die Krone.

B. **rĭ'gọll**, mus. ein musikalisches Instrument aus nebeneinander befestigten, mit einem Klöppel geschlagenen Stäben.

rĭg'ọr‖ĭsm, der Rigorismus (die überstrenge Sittenlehre). **~ĭst**, der Rigorist, in seinen Forderungen strenge Mensch. **~ous**, a. (~ously, adv.) 1. † starr, steif; 2. fig. starr, strenge, hart; scharf, genau; **~ous discipline**, die strenge Zucht; **~ous demonstration**, der strenge Beweis. **~ousnĕss**, die Starrheit, Strenge, Härte, Schärfe.

rĭ'gọr mọr'tĭs, Lat. die Totenstarre.

rĭg'our, 1. a) die Erstarrung, Starrheit; b) med. der kalte Schauer; 2. die Strenge, Härte (des Winters ꝛc.); 3. die Härte, Festigkeit, Unbiegsamkeit; 4. die Strenge (gegen sich selbst), Sittenstrenge, Härte (des Charakters); 5. die wissenschaftliche Schärfe, Genauigkeit.

rĭg'-out, die Ausstattung.

to rĭle, t. 1. Am. (Flüssigkeiten) trüben; 2. sl. ärgern, aufbringen.

rī'ley, a. sl. ärgerlich, verdrießlich.

rĭlie'vō [auch ljā'vō], (ital.) s. relief.

to rĭll, i. rieseln, rinnen. **~**, s., od. **~'ẹt**, das Bächlein, Wässerchen.

rĭl'ly, a. bachreich.

rĭm, 1. der Rand, Reifen; der Radkranz, Radbeschlag; die Krempe; ~ of a drum, der Trommelkasten; 2. ~ of the belly, das Netz um die Eingeweide; der Unterleib; 3. mar. (wŏr'-) der Marsrand. **to ~** (~med, ~med), t. einen Rand, od. Reif legen um, felgen.

A. **rīme**, der Reif, Rauhfrost. **to ~**, i. reifen; it ~s, es reift.

B. **rīmo**, provinc. die Leitersprosse.

rī'mẹrs, pl. techn. der Spitzbohrer, Aufräumer.

Rĭm'jnĭ [od. rĭ'mịnĭ], OR.

rĭm'-lock, das Kastenschloß.

rĭmmed, p.a. geründert, mit einem Rande versehen.

rịmōse' [od. rīmōs', rī'mōs], **rī'mọus**, a. bot. voller Risse od. Spalten, rissig.

rĭm'ple, die Runzel. **to ~**, t. runzeln.

rĭm'plĭng, das Wellengekräusel.

rī'my, a. voll Reif; weißgrau (vom Nebel); kalt u. nebelig.

Rịnäl'dō, MN.

rĭnd, die (harte Baum- ꝛc.) Rinde, Schale; die dicke Haut, Schwarte; grafting in the ~, ~'-graf'ting, das Pfropfen in die Rinde. † **to ~**, t. abrinden, (ab)schälen.

rĭn'‖dẹd, ~dy, a. rindig, schalig.

rĭn'dle (rĭn'dẹl), provinc. die (Bach-) Rinne.

rĭnd'lẹss, a. rindenlos, ohne Rinde.

rĭne, s. rhine.

rĭnfọrzän'dō [z = ts], (ital.) adv. mus. mit zunehmender Stärke.

A. **rĭng**, 1. a) der Ring (als Schmuck); a ~ on one's finger, ein Ring am Finger; vgl. ear-~, wedding-~; † to get the ~, den Ring gewinnen (als Preis im Wettrennen); to rub the ~, den Zauberring reiben, den Zauber erwecken; b) der Thürring (als Klöpfel); c) **~s** (pl.) of Saturn, astr. die Ringe des Saturn; 2. a) † der Ring an der Kanonenlaufmündung; b) astr. (ehem.) der Sonnenring (Metallring, den Stand ꝛc. der Sonne zu berechnen); c) zo. der Ring am hinteren Teil des Insektenleibs (das Segment); 3. die Ringfläche (konzentrischer Kreise); 4. der Umkreis: a) der Rand einer Münze; to be cracked in the ~, einen Sprung haben, gesprungen od. gespalten sein, u. infolgedessen nicht mehr richtig klingen; fig. die gute Stimme verloren haben; b) der Kreislauf (eines gejagten Tiers); c) die Ringbahn, ringförmige Rennbahn; the Ring (groß), (in London) eine ehem. in Hyde-Park von der Modewelt benutzte Reit- u. Fahrpromenade, der Korso; to run (at) the ~, ein Ringelrennen halten; d) der Kreis, innerhalb dessen Vor-, Hahnen- u. andere Wettkämpfe stattfinden; die Arena (im Cirkus); der Platz vor der Rennbahn; die bei solchen Kämpfen Beschäftigten; die Kunstreiterei; Boxkunst; die Spekulanten u. Gauner (bei Wettrennen); e) der Kreis v. Personen; to form (od. make) a ~ about s.t., einen Kreis um etw. schließen; f) Am. die geschlossene Clique; g) s. fairy-~. **to ~** (~ed, ~ed), I. t. 1. beringen, mit einem Ringe versehen; to ~ a bear (od. a hog), einem Bären (od. Schweine) einen Ring durch

Digitized by Google

die Nase ziehen; to ~ a horse, ein Pferd durch eine über dem Hufe festgebundene Schnur lähmen; 2. (Bäume) ringeln (Ringel der Rinde abschälen); 3. † (to ~ about) im Kreise umschließen, umringen; 4. (ein Pferd) im Kreise herumlaufen lassen. II. i. † einen Ring bilden.

B. to rĭn*g* (răn*g* od. rŭn*g*; rŭn*g*, seltener răn*g*), I. i. 1. klingen, tönen, erschallen; a voice ~s on s.one's ear, eine Stimme bringt zu js. Ohr; a voice ~s in s.one's heart, eine Stimme klingt in js. Herzen wieder; my ears ~ with s.t., od. s.t. ~s in my ears, etw. klingt mir in den Ohren; the whole town is ~ing with († of) his fame, die ganze Stadt ist voll seines Ruhmes; 2. a) (v. Glocken) läuten; (oft v. gestimmten Glocken) in melodischer Abwechselung läuten; to ~ again, (immer) wiederhallen; to ~ out, laut, od. vernehmlich läuten, ins Land hinaus schallen; b) to ~ at the bell, die Glocke ziehen; klingeln, schellen. II. t. 1. erklingen lassen, (eine Glocke) läuten; to ~ the tocsin, die Sturmglocke (der Revolution) läuten; to ~ the bells backwards, die gewöhnlichen Anschläge in umgekehrter Reihenfolge läuten; to ~ the changes, melodisch läuten, eine Glocke nach der anderen regelmäßig anschlagen; fig. immer dasselbe Lied (die alte Leier) wiederholen; sl. (v. Gaunern) beim Geldwechseln dadurch betrügen, daß man falsches Geld unter das herausgegebene mischt u. es sich gegen gutes umtauschen läßt (vom Klingenlassen entlehnt); mit gleicher Münze bezahlen; to ~ a peal, die Glocken stark anschlagen; to ~ s.o. a peal, j. heruntermachen, j. ins Gebet nehmen, j. ausschelten; 2. durch Glockenschlag verkünden; to ~ out the hour, die Stunde laut anschlagen; bes. to ~ out the old year and to ~ in the new, das alte Jahr aus- u. das neue einläuten; to ~ s.o. in to his long home, j. zu Grabe läuten; to ~ in s.t. on s.o., jm. etw. unterschieben; sl. jm. etw. andrehen; jm. etw. einreden; to ~ in fun, Spaß machen, Unfug treiben; 3. durch Klingeln ein Zeichen geben; to ~ up (od. down) the curtain, das Zeichen zum Aufziehen (od. Herablassen) des Vorhanges geben. ~, s. 1. das Klingen, der Klang, Ton, Schall; ~ (~'ĭn*g*) in the ear (od. of the ears), das Ohrenklingen; that's the ~ of the cant, so klingt die (hohle) Redensart; 2. a) der Glockenklang, das Geläut (oft v. abgestimmten Glocken); a ~ of bells, ein Glockenspiel; to give a ~, läuten, klingeln; there's a ~ at the door, es wird geklingelt; es klingelt; b) s.t. has a right (od. false) ~, etw. hat guten (od. schlechten) Klang (eig. vom Gelde); 3. sl. das (bes. kleine) Geld.

C. † to rĭn*g*, für to wring.

rĭn*g*'‖-ag'ate, der Ringachat. ~-ar'mour, der Ringpanzer. ~-black'bird, s. ~-ousel. ~-bolt, techn. der Ringbolzen. ~-bone, vet. das Ringbein (Überbein an der Ferse eines Pferdes). ~-box, der Schmuckkasten. ~-chain, die Gliederkette. ~-course, arch. die äußere Steinschicht eines Gewölbes. ~-di'al, der Sonnenring. ~-dove, zo. die Ringeltaube *(columba palumbus)*. ~-drop'per, sl. der Ringverlierer. ~-drop'ping, sl. das Ringverlieren (Gaunerkniff, einem Unerfahrenen einen angeblich soeben gefundenen unechten Ring als echt zu verkaufen).

rĭn*g*ed, p.a. mit einem Ring versehen; geringelt; ~ snake, zo. die Ringelnatter *(natrix torquāta)*.

rĭn'gent, a. bot. rachenförmig.

rĭn*g*'ẹr, 1. a) der Klingelnde, der Glockenläuter, Glöckner; b) ein Läuteapparat; 2. min. das Brecheisen.

rĭn*g*'‖-fence, die Einzäunung; in a ~-fence, rings umschlossen. ~-fin'ger, der Gold- od. Ringfinger (vierte od. dritte Finger der linken Hand). ~-formed, p.a. ringförmig. ~-head, ein Instrument zum Recken wollenen Zeuges.

rĭn'gle, s. ringlet.

rĭn*g*'lēadẹr, der Rädelsführer; Anführer.

rĭn*g*'lẹt, 1. a) der kleine Ring, das Ringelchen; b) * der Kreis; 2. die Locke, das Löckchen (auch als modische Haartracht der Damen). ~ĕd, a. mit Locken od. Löckchen geziert.

rĭn*g*'like, a. ringförmig. ~-car'tilage, med. der Ringknorpel des Kehlkopfes.

rĭn*g*'‖-mail, der Ringpanzer. ~-man, sl. der Boxer; Wetter (v. Profession). ~-ou'sel, zo. die Ringamsel *(turdus torquātus)*. ~-pi'geon, zo. s. ~-dove. ~-ropes, pl. mar. die Taustopfer. ~-shaped, p.a. ringförmig. ~-spar'row, zo. der Graufink *(fringilla petronia)*. ~-stand, der Ringhalter (Gestell um Fingerringe daran zu hängen). ~-streaked, p.a. zo. mit Ringelstreifen. ~-tail, 1. zo. das Weibchen der Hühnerweihe *(circus cyanēus)*; 2. (~-tail sail) mar. der Brotwinner (Segel in Form eines Leesegels, außerhalb eines Baumsegels gesetzt). ~-tailed, a. zo. mit Ringelschwanz (vom jungen Goldadler gesagt). ~-taw, das Schusserspiel (Knabenspiel mit Schnellkugeln). ~-thim'ble, der Nähring. * ~-time, die Zeit zum Wechseln v. Ringen, od. zu Liebschaften. ~-walk, sp. der Austritt (des Wildes).

* Rĭn*g*'wo͝od, Name eines Jaghundes.

rĭn*g*'-worm, med. 1. die fressende Flechte *(herpes serpīgo)*; 2. der Kopfgrind, Pattkopf *(prurīgo scutulāta)*.

A. † Rī'nĭsh, a. für Rhenish.

B. rī'nĭsh, a. provinc. wild, zügellos, roh.

rĭnk, 1. der Ring, die Bahn; 2. a) der Turnierplatz; b) (ska'ting-~) die (künstliche) Eisbahn; Rollschuhbahn. to ~, i. Sc. (lärmend) umherlaufen; toben.

to rĭnse, t. (aus)spülen, (aus)waschen (den Mund; Gläser, Flaschen).

rĭn'sĭn*g*, das (Aus)Spülen; ~s, pl. das Spülicht. ~-tub, die Spülwanne.

Rī'ō [auch rī'ō] dẹ Jạnēi'rō [od. nā'rō], oft einfach Rī'ō [rī'ō], Hauptstadt von Brasilien.

rī'ọlīte, min. das Selensilber.

rī'ọt, 1. der Auflauf, Aufstand, Aufruhr (auch fig.); ~-act, die Aufruhrakte; to read the ~-act, die Aufruhrakte verlesen; 2. die lärmende, rauschende Lustbarkeit, Schwelgerei, das Schwärmen, der Saus u. Braus; 3. to run ~, sp. (von Jagdhunden) auf ein Rudel Wild losstürzen; fig. der unbändigen Leidenschaft die Zügel schießen lassen; to run ~ upon s.t., etw. mit Leidenschaft verfolgen. to ~, i. 1. im vollen Aufruhr sein, einen Auflauf verursachen; fig. in wildem Aufruhr (der Leidenschaft), od. in stürmischer Bewegung sein; lärmen, toben; 2. schwärmen, prassen, schwelgen (in, in); in Saus u. Braus leben. ~ẹr, 1. der Aufrührer, Meuterer; 2. der Schwärmer, Schwelger, Prasser. ~ous, a. (~ously, adv.) 1. aufrührerisch; 2. lärmend, geräuschvoll; schwelgerisch. ~ousnĕss, 1. das Aufrührerische; 2. (~ry) das Lärmen, Toben; die Schwelgerei, Schwärmerei.

R. I. P., Lat. für rẹquīẽs'cạt in pā'cẹ! möge er in Frieden ruhen!

A. to rĭp (~ped [pt], ~ped), I. t. 1. (up, od. open) aufreißen, auftrennen; aufschlitzen; to ~ up an old vessel, ein altes Schiff abbrechen od. zertrümmern; to ~ up old sores, alte Wunden aufreißen, alte Geschichten aufrühren; 2. to ~ from, wegreißen. to ~ out, herausreißen; to ~ out one's clothes, (seine Kleider) abreißen; to ~ out an oath, vulg. einen Fluch ausstoßen. II. i. fam. reißen, bersten, platzen; dahinstürmen. ~, s. der Riß; Schmiß, scharfe Hieb.

B. rĭp, s. das Weidengeflecht, der Fischkorb.

C. rĭp, s. fam. 1. etw. Elendes; a ~ of a horse, eine Schindmähre; 2. der heruntergekommene Kerl; die alte Bettel.

rĭpa'rĭạn, a. zum Ufer eines Flusses gehörig.

A. rīpe, provinc. das (Fluß-)Ufer.

B. rīpe, a. 1. reif, zeitig (auch fig.); soon ~, soon rotten, prv. was bald reift, fault bald; ~ lips, pl. schwellende Lippen; ~ age, das reife Alter; a ~ fifty years, fam. volle fünfzig Jahre; 2. a) herangereift, ausgewachsen; a girl ~ for marriage, ein mannbares Mädchen; b) zur Reife gediehen, vollständig (ausgebildet) (auch von einer Geschwulst); ~ wine, flaschenreifer Wein; ~ cheese, alter Käse; ~ for heaven, reif für den Himmel; ~ in judgment, reif an Urteil; * when time is ~, wenn die rechte Zeit gekommen sein wird; * a ~ scholar, ein durchgebildeter Gelehrter; * ~ wants, pl. dringende Bedürfnisse; c) vollständig vorbereitet; ~ for, reif für (od. zu). to ~, t. s. to ripen.

rīpe'ly, adv. reif, reiflich.

to rī'pẹn, I. t. reifen; zeitigen, zur Reife bringen. II. i. reif werden, reifen (for, für; into, zu).

rīpe'nẹss, 1. die Reife; Zeitigung; to bring to ~, zeitigen; 2. die reife Fülle; Tauglichkeit; vollständige Vorbereitung; Vollkommenheit.

Rīphē'ạn, a. s. Rhipean.

rĭpĭd'ọlīte, min. der Ripidolith, Chlorit.

ripieno [rĭpjā'nō], (ital.) a. mus. ausfüllend, verstärkend; voll.

Rĭp'ọn, O. in Yorkshire; ~ spurs (od. rĭp'ọns [klein], pl.), Sporen daher.

riposte, die schnelle Entgegnung.

rĭp'pẹr, 1. der Aufreißer, Aufschlitzer; auch ein Instrument zum Auftrennen; 2. sl. der Hauptkerl; die famose Sache.

rĭp'pĭn*g*, p.a. sl. famos. ~-saw, s. ripsaw.

to rĭp'ple, I. t. (Flachs) riffeln; 2. kräuseln, in Wellenbewegung bringen. II. i. sich kräuseln, rieseln, kleine Wellen werfen. ~, s. 1. die (Flachs-)Riffel; 2. i. rippling. ~-grass, s. ribwort.

rĭp'plĭn*g*, das Wellengekräusel, Gerinsel, der kleine Wellenschlag; das Schollen der See.

Digitized by Google

rĭp'ple-mark, die Wellenſpur im Sande od. am Felſen.

rĭp'plẹt, das leichte Wellengekräuſel.

rĭp'(p)ọnş, ſ. Ripon.

rĭp'răp, die Steinſchüttung, Fundamentierung auf aufgeſchütteten loſen Steinen. **to ~** (~ped [pt], ~ped), t. mit Steinſchüttung verſehen, beſchottern.

rĭp'-saw, die Kerbſäge; **like a ~**, gewaltſam, rückſichtslos.

Rĭp'stọne, ſ. Ribstone.

† **rĭp'tōwẹl(l)**, das Erntegeſchenk (des Grundherrn an Pächter für Arbeit).

Rĭpūā'rĭạn Frănks, pl. die ripuariſchen Franken (Volksſtamm).

Rĭp van Wĭn'kle, Charakter bei W. Irving.

A. **to rīşe** (pret. rōşe, † rĭş; p.p. rĭş'ẹn, vulg. rĭş), **I.** i. **1.** a) ſich erheben (above, upon, über); b) (to ~ up) emporſteigen, =ſtiegen, =ſchwimmen ꝛc.; **a fish ~ş** [rī'zẹz] **to the bait** (od. **at an angler**), ein Fiſch will anbeißen, od. läßt ſich ködern; c) aufſteigen, in die Höhe ſteigen (von Gaſen, einem Luftballon, vom Kork im Waſſer ꝛc.); d) aufſtoßen; **radish ~ş with me**, Rettig ſtößt mir auf; * **my gorge ~ş at it**, es wird mir übel davon; e) aufwallen, aufſteigen (vom Blute); **her colour rose**, das Blut trat ihr in die Wangen; **with rī'şĭng colour**, mit ſteigender Röte; **a rising sigh**, ein aufſteigender Seufzer; f) **a recollection ~ş to my mind**, eine Erinnerung kommt mir in den Sinn; **the word rōşe to my pen**, das Wort kam mir gerade in die Feder; **a thought rose in me**, ein Gedanke ſtieg in mir auf; **2.** a) (to ~ up) ſich erheben, aufſtehen aus ſitzender Stellung (from a chair, vom Stuhle), od. b) aus liegender Stellung (from bed, aus dem Bette; from the ground, vom Boden); c) (von den Toten) auferſtehen (from the dead); **3.** a) to ~ (up) in arms, ſich (zum Kampfe) erheben, zu den Waffen greifen (against s.o., gegen j.); b) ſich empören (on, od. upon s.o., gegen j.); c) jm. entgegentreten, ſich gegen j. erheben (on, od. upon s.o.); d) (v. Perſonen) auftreten, aufſtehen (auch to ~ up); **4.** a) abziehen, aufbrechen (v. einem belagerten Orte); b) die Sitzungen aufheben, ſich vertagen (vom Parlament); **5.** a) (aus der Erde) hervorkommen, emporwachſen; b) heranwachſen; vgl. rising; c) (höher) ſteigen, eine höhere Stufe erreichen, ſich verbeſſern; eine höhere (Lebens=)Stellung erlangen, od. gewinnen (to ~ in the world); **a rising man**, ein emporſtrebender, in Aufnahme kommender, od. vielverſprechender Mann; **6.** a) aufgehen (vom Vorhang); b) aufgehen (von der Sonne); c) ſich erheben (vom Winde), heraufziehen; **the wind ~ş against the sea**, mar. (bei plötzlichem Windwechſel) die See kabbelt od. geht kabbel; d) ans Tageslicht kommen; **7.** a) (auf)ſteigen, (auf=)ſchwellen; aufgehen (vom Teige); zunehmen, wachſen; **a river ~ş in its bed**, ein Fluß ſteigt, od. ſchwillt in ſeinem Bett an; **a story ~ş in interest**, eine Geſchichte gewinnt an Intereſſe; b) aufſchwellen (von Geſchwüren); ausbrechen; to ~ in blisters, (v. der Haut) kleine Blaſen bekommen; c) ſich emporſträuben (vom Haar); d) ſteigen (v. der Stimme u. v. Tönen); e) ſich erheben (v. Bergen); **a rising ground**, eine Bodenerhebung, (ſteigende) Anhöhe; **8.** com. a) ſteigen (vom Preiſe); b) (in price, im Preiſe) ſteigen, aufſchlagen (von Waren); **9.** a) entſpringen (v. Flüſſen); b) entſpringen, hervorgehen (from, aus); **10.** typ. richtig ausgeſchloſſen ſein; **11.** to ~ again, wieder auferſtehen. to ~ up, aufſteigen, entgegentreten ꝛc.; to ~ up in arms, ſ. 3, a. to ~ to (a fence), (von einem Pferde) ſich erheben, ſich bäumen, aufſteigen (um über einen Zaun hinwegzuſetzen); to ~ to order, zur Geſchäftsordnung ſprechen; fig. to ~ to the occasion, ſich zur Höhe der Situation erheben od. aufſchwingen, ſich der Sachlage gewachſen zeigen. **II.** t. fam. **1.** (eine Erhöhung) hinan(od. hinauf)ſteigen, =kommen, =klimmen, =reiten; **2.** vulg. fälſchlich für to raise, auch mar.

rīşe [ſelten rīs], s. **1.** das Sicherheben; Aufſtehen; (Auf)Steigen; **2.** die Erhebung, Steigung; **3.** die Höhe (rising); **4.** der Aufgang (of the sun, der Sonne); **5.** das Steigen (der Stimme), (allmähliche) Aufſteigen (der Töne, der muſikaliſchen Tonleiter); **6.** a) die Steigerung, Zunahme, Vermehrung (der Einnahme ꝛc.); b) das Steigen (des Preiſes, Wertes); to be on the ~, com. (im Preiſe) ſteigen, aufſchlagen; to go in for a ~ (Ggſ. for a fall), (an der Börſe) auf Hauſſe (auf Baiſſe) ſpekulieren; **7. a ~ in life**, eine Verbeſſerung der Lebenslage; **8.** das Entſpringen (eines Fluſſes), der Urſprung, die Entſtehung (einer Sache); to give ~ to, Anlaß (od. Gelegenheit) geben zu; **9.** sl. to take (od. get) a ~ out of s.o. (vgl. to ~, I. 1, b), j. (durch eine als Köder hingeworfene Bemerkung) veranlaſſen, ſich (durch eine übereilte Antwort ꝛc.) bloßzuſtellen, j. ſchrauben, od. zum Stichblatt machen; j. beſchwindeln, od. begaunern.

B. **rīşe**, s. † od. provinc. das Reis, der Zweig; **~ş** [rī'zẹz], pl. das Reiſig= od. Reisholz. **~'-dike**, der Flechtzaun.

rĭş'ẹn [auch rĭz'n], p.p. ſ. to rise.

rī'şẹr, **1.** der (die) Aufſtehende ꝛc.; vgl. to rise; **to be an early ~**, früh aufſtehen; **2.** die Futterſtufe, aufrecht ſtehende Bohle einer Treppenſtufe.

rīşe'-wood, das Reisholz.

rĭşĭbĭl'ĭty, das Lachvermögen; die Lachluſt.

rĭş'||ĭble, **I.** a. (**~ĭbly**, adv.) **1.** mit Lachvermögen begabt; **~ible muscles**, hum. die Lachmuskeln; **2.** Lachen erregend, lächerlich; to be ~ible, 1. lachen können; 2. lächerlich ſein. **II. ~ĭbleş**, s. pl. hum. die Lachluſt. **~ĭblenĕss**, ſ. risibility.

rī'şĭng, **I.** p.a. **1.** a) ſich erhebend; vgl. to rise; **~ ground**, die Anhöhe; **the ~ generation**, das heranwachſende Geſchlecht; to worship (od. to adore) the ~ sun, die aufgehende Sonne anbeten, jedem künftigen Machthaber ſchmeicheln; b) in ein gewiſſes Lebensalter eintretend; ~ (of) six, ins ſechſte Jahr tretend (gehend); **2.** ſteigend; ~ (od. rampant) arch, arch. der anſteigende, od. geſchobene Bogen, Spannbogen. **II.** adv. fam. Am. über (= mehr als). **III.** s. **1.** das Sicherheben, Aufſtehen; ~ of the curtain, das Aufgehen (des Vorhangs im Theater); **2.** die Steigung, das Steigen; ~ of a step, die Stufen= od. Tritthöhe; ~ of a vault, arch. die Stich= od. Pfeilhöhe (einer Wölbung); **3.** die Anſchwellung; Geſchwulſt, Beule; ~ of the mother, med. die Mutterbeſchwerden (pl.); **4.** ~ of the stomach, die Übelkeit; **5.** der Aufſtand, Aufruhr, die Empörung.

rĭsk, das Wagnis, Wageſtück; die Gefahr; **at the ~ of one's life**, mit eigener Lebensgefahr; **at any ~**, auf jede Gefahr hin; to run the ~, (etw.) wagen; ſich der Gefahr ausſetzen; com.: ~ of debt, das Zahlungsriſiko; ~ subscribed, die übernommene Gefahr. **to ~**, t. wagen, aufs Spiel ſetzen.

rĭs'kẹr, der Wagende, Wager; **I won't be the ~**, ich will es nicht wagen.

rĭs'ky, a. gefährlich; gewagt.

rīsō'rĭạl [auch ō'], a. das Lachen betr.; **~ muscles**, pl. med. die Lachmuskeln.

Rĭ'tạ, Rita (FN.).

rĭtạrdăn'dō, (ital.) a. mus. mit nachlaſſendem Tempo, langſamer.

Rĭt'chje, für Richard; auch eFam.N.

rīte, der Ritus, feierliche Gebrauch, Kirchenbrauch; die Feierlichkeit; **funeral ~s**, pl. das Leichengepränge, die Totenfeier.

rĭtọrnĕl'lō, (ital.) mus. das Ritornell (beſ. am Schluß eines Muſikſtücks wiederholter Einleitungsſatz zu der Hauptſtimme).

Rĭt'sọn, eFam.N.

rĭt'ūal [oft t⁵ŭ], **I.** a. (**~ly**, adv.) den Kirchenbräuchen gemäß; rituell; feierlich. **II.** s. **1.** (~ observances) kirchliche Gebräuche (pl.); **2.** das Ritual, die Agenda, Kirchenordnung. **~ĭsm**, der Ritualismus (beſ. der katholiſierenden Hochkirche); das Syſtem od. die Beobachtung der Kirchengebräuche. **~ĭst**, 1. der Ritualiſt, Verfechter der Kirchengebräuche; 2. der Anhänger der Hochkirche.

rĭtūalĭs'tĭc [oft t⁵ŭ], zum Ritualismus (od. zur Hochkirche) gehörig od. ſich hinneigend.

† **rĭ'vạge** [od. rĭv'], das Ufer, Geſtade.

rĭ'vạl, **I.** s. **1.** † der Genoſſe; **2.** a) der Mitbewerber (die Mitbewerberin); b) der Nebenbuhler (die Nebenbuhlerin). **II.** a. wetteifernd, nebenbuhleriſch. **to ~** (~led, ~led), t. (s.o., u. i. with s.o.) mit jm. wetteifern, mit jm. in Wettbewerb treten.

rĭvăl'ĭty, **1.** † die (Mit=)Genoſſenſchaft; **2.** (**rĭ'vạlry**, **rĭ'vạlshĭp**) die Mitbewerbung, der Wettbewerb (for, um); der Wetteifer, die Nebenbuhlerſchaft.

A. **to rīve** (pret. ~d, † rōve; p.p. rĭv'ẹn, rīved), **I.** t. **1.** (zer)ſpalten, (zer)reißen; **2.** fig. (das Geſchütz) berſten laſſen; entladen; **3.** Sc. rauben, plündern. **II.** i. ſich ſpalten, berſten, zerreißen. **~**, s. der Spalt, Riß.

B. † **to rīve**, i. für to arrive.

† **to rĭv'ẹl** (~led, ~led), **I.** i. (ein=)ſchrumpfen, verſchrumpfen, verwelken. **II.** t. runzeln. **~**, s. **~lĭng**, die Runzel.

A. **rī'vẹr**, der Spalter; vgl. to rive, *A.*

B. **rĭv'ẹr**, **1.** der (größere) Fluß; **up the ~**, ſtromaufwärts; **down the ~**, ſtromabwärts; **2.** fig. der Strom; **~ş of blood**, pl. Ströme von Blut. **~-barge**, die Flußbarke. **~-bed**, das Flußbett. **~-boat**, **~-craft**, die Flußfahrzeuge, Flußſchiffe (pl.). **~-course**, der Flußlauf. **~-del'ta**, das Flußdelta. * **~-drag'on**, der Flußdrache, das Krokodil. **~-drī'ver**, Am. der Floßführer, Flößer.

Digitized by Google

rĭv'ęred, a. mit Flüssen versehen, in Zss., z. B. well'-~, flußreich.

rĭv'ęr‖-god, der Flußgott. **~-gold**, das Waschgold. **~-har'bour**, der Flußhafen, Stromhafen. **~-head**, die Flußquelle. **~-horse**, zo. das Flußpferd *(hippopotămus)*. **~-mead'ow**, die Wiese am Fluß. **~-mud**, der Flußschlamm, die angeschlämmte Erde. **~-naviga'tion**, die Flußschiffahrt. **~plain**, die Flußniederung. **~-rat**, sl. der Schiffsdieb. **~-side**, das Flußufer, die Flußgegend. **~-snail**, zo. die Sumpfschnecke *(paludīna)*.

rĭv'ęrwąrd, adv. nach dem Flusse zu.

rĭv'ęr‖-wa'ter, das Flußwasser. **~-weed**, bot. der Wasserfaden *(conferva)*.

rĭv'ęt, 1. die Niete, Nietstelle; 2. der Nietnagel, Nietstift; 3. **~s**, pl. die Blechplättchen (od. Rosen), welche um Nieten od. Stifte der Messergriffe gelegt werden. **to ~** (**~ĕd, ~ĕd**, od. **~tĕd, ~tĕd**), t. 1. nieten (to, an); umnieten, vernieten; 2. a) stark befestigen (the yoke, das Joch); b) heften, richten; to ~ the eyes upon, die Blicke heften auf; to ~ the attention upon, die Aufmerksamkeit gespannt richten auf; to ~ s.one's attention, js. Aufmerksamkeit fesseln; c) einprägen (in the memory, dem Gedächtnis); a **~(t)ĕd** hatred, ein festgewurzelter Haß. **~(t)ęr**, der Nieter; (Flick-)Schuster.

rĭv'ęt(t)ĭng, die (Ver)Nietung. **~-machine'**, die Nietmaschine.

rĭv'ęt-pin, der Nietkeil, Nietstift.

rĭv'ĭng-knife, die Spaltklinge, das Klobeisen (der Böttcher).

† **rī'vō**, int. heisa! juchhe!

rįvōse', a. zo. riefig, mit unregelmäßigen Furchen.

rĭv'ūlĕt, das Wässerchen, Bächlein.

rįxā'‖tĭon, der Streit, Zank. **~trĭx**, law, die Zänkerin, Keiferin.

rĭx'-dol'lar, der Reichsthaler (deutsche, holländische, dänische, od. schwedische Münze von verschiedenem Wert, von 2 s. 6 d. bis 4 s. 6 d.).

R. M. [är ĕm'], für Royal Marine.

R. M. D. [är ĕm dē'], für ready money down.

R. M. S. [är ĕm ĕs'], für Royal Mail Steamer.

R. N. [är ĕn'], für Royal Navy.

rōach, 1. zo. die Plötze *(leuciscus rutilus)*; (as) sound as a ~ (eig. as a rock [?]), (so) gesund wie ein Fisch; 2. mar. die Fußgillung (Ausschnitt am Fuße) eines Segels; 3. s. cockroach.

rōad, 1. † a) die Reise, Fahrt; b) der Einfall, Streifzug; 2. a) die Straße, Landstraße, Heerstraße; das Geleise, die Fahrbahn; vgl. high-~; branch'-~, die Nebenstraße; Zweigbahn; main ~, die Hauptstraße; Hauptbahn; on the ~, unterwegs; to be on the ~, reisen; to take to the ~, sich auf Straßenraub legen, ein Räuber werden; b) min. die (Förder-)Strecke; c) fig. der Weg, die Straße; our ~ through life, unsere Lebensbahn; on the ~ to death, dem Tode nahe; ~ to honour, der Pfad der Ehre; 3. die Reede (auch **~s**, pl. u. roadstead); to be (ob. to lie) in (ob. to ride at) the ~, auf der Reede (vor Anker) liegen; to put (a vessel) out on the ~, (ein Schiff) auf die Reede fahren, ablegen.

rōad'‖-bed, der Unterbau für Eisenbahnen. **~-book**, das Reisehandbuch. **~-buil'ding**, der Wegebau. **~-drift**, der Straßenstaub. **~-engineer'**, der Straßenbauer. **~-man**, der Bahnwärter. **~-met'al**, der Steinschlag, die Steinschüttung. **~-read'y**, a. reisefertig. **~-side**, das Land zu beiden Seiten einer (Land-)Straße; by the ~-side, an der Straße, am Wege; **~-side** inn, das Wirtshaus an der Landstraße.

rōad'stĕad, die Reede.

rōad'stęr, 1. a) der viel Reisende; Vagabund; b) der tüchtige Kutscher; c) das Reisepferd, Kutschpferd; d) das Zweirad; 2. das Schiff auf der Reede; a bad ~, ein Schiff, das schwer vor Anker reitet.

rōad'‖-stuff, der Straßenkot. **~-survey'or**, der Straßeninspektor. **~-way**, der Fahrweg, die Heerstraße; die Fahrbahn; min. die Förderbahn. **~-work**, das (unbequeme) Fahren auf der Landstraße.

to rōam, I. i. (about) herumstreifen, herumziehen, umherschweifen. II. t. durchstreifen.

rōa'm‖ęr, der Herumstreifende; Landstreicher. **~ĭng**, das Herumstreifen.

A. **rōan**, I. a. rötlichgrau, rotgesprenkelt (v. Pferden). II. s. 1. das Rötlichgrau; 2. auch ~ horse od. red'-~ (horse), der Rotschimmel; 3. mit Sumach gegerbtes marokkoähnliches Schafleder.

B. **rōan'(-tree)**, bot. die Eberesche *(sorbus aucuparia)*.

C. † **Rōan**, (die St.) Rouen.

to rōar [auch ō], i. 1. brüllen (for, nach); to ~ with laughter, sich vor Lachen ausschütten; to ~ out, laut aufbrüllen, schreien; (t.) herausbrüllen; 2. brausen (v. Wasserströmen); heulen (vom Wind); dröhnen, krachen, furchtbar rollen (vom Donner u. v. Kanonen); 3. lärmen, toben. **~**, s. das Brüllen, Gebrüll; Brausen, Krachen, Rollen, Donnern; **~(s)** of laughter, das überlaute (od. wiehernde) Gelächter; to set the company in a ~ (of laughter), die Gesellschaft zum lauten Lachen bringen.

rōa'r‖ęr [auch ō], 1. a) der Brüller, Schreier; b) **~ęrs**, pl. die tosenden Wogen; 2. der laut bellende Jagdhund; 3. sl. das keuchende, engbrüstige Pferd. **~ĭng**, I. p.a. 1. a) brüllend &c., vgl. to roar; b) lärmend, lustig; 2. sl. enorm, famos, teufelmäßig; **~ing** drunk, kannibalisch betrunken; **~ing** fun, der Hauptspaß; a **~ing** trade, ein flottes Geschäft. II. s. 1. das Brüllen; 2. das Keuchen, Asthma.

A. † **rōast**, to rule the ~, herrschen, dominieren, das Heft in Händen haben.

B. **to rōast**, I. t. 1. a) braten; rösten; backen; to ~ an ox, (zur Feier des Tages) einen (ganzen) Ochsen braten; to ~ coffee, Kaffee brennen; b) erhitzen; 2. sl. j. aufziehen, zur Zielscheibe des Spottes machen, foppen, schrauben. II. i. braten; backen. **~**, I. attributives p.p.; a ~ goose, ein Gänsebraten; ~ beef, der Rinderbraten; ~ meat, 1. das gebratene Fleisch, der Braten; 2. sl. etw. Köstliches; to cry ~ meat, hum. sich glücklich preisen; prahlen. II. s. 1. der Braten; ~ and boiled, Gebratenes u. Gesottenes; 2. die Neckerei, das Aufziehen. **~'-meat clothes**, pl. hum. die Festkleider (der Bratenrock).

rōas'tęr, 1. der Brater, Röster &c., vgl. to roast; 2. der Bratrost; der Kaffeebrenner; 3. fam. a) das Spanferkel; b) der Bratapfel; 4. der Aufziehende, Spötter.

rōas'tĭng, das Braten; das Rösten (des Metalls, des Kaffees). **~fur'nace**, der Röst- od. Kalcinierofen. **~jack**, der Bratenwender. **~pro'cess**, die Röstarbeit.

A. **Rŏb**, für Robert.

B. **rŏb**, der eingekochte Fruchtsaft, Sirup, das Gelee.

C. **to rŏb** (**~bed, ~bed**), t. 1. (etw.) rauben; 2. (s.o. of a thing, j. einer Sache) berauben, bestehlen; to ~ of all pleasure, um alles Vergnügen bringen; to ~ of an evil, von einem Übel befreien; to ~ Peter to pay Paul, prv. neue Schulden machen, um alte zu bezahlen; ein Loch aufmachen, um das andere zuzustopfen.

rŏb'‖and, mar. das Kabelgarn, Bindsel (womit ein Segel am Jäckstag od. Lägel befestigt wird).

rŏb'bęr, der Räuber, Dieb; **~ baron**, **~ knight**, der Raubgraf, Raubritter. **~-chief**, der Räuberhauptmann. **~-gang**, die Räuberbande.

rŏb'bęry, der Raub, Diebstahl, die Räuberei.

A. **Rŏb'bĭn**, s. Robin.

B. **rŏb'bĭn**, mar. s. roband.

rōbe, die Robe: 1. a) der Staatsmantel, das Staatskleid; gentlemen of the (long) ~, pl. die Gerichtspersonen; master of the **~s**, der königliche Garderobemeister; b) (mor'ning-~) der Schlafrock; 2. das Frauenkleid; mistress of the **~s**, die Aufseherin über die Garderobe der Königin; 3. Am. die Büffelhaut. **to ~**, t. (feierlich) kleiden; bekleiden.

rōbe'-ma'ker, der Damenschneider; ~ to the queen, der Hofschneider der Königin.

Rŏb'ęrt, 1. Robert, Ruprecht (MN.); 2. robert (klein), s. herb-robert; † **~'s-men**, pl. (Straßen-)Räuber, (Nacht-)Diebe.

Rŏb'ęrtines, pl. die Robertiner (von Robert Flower 1137 gegründeter Mönchsorden).

Rŏb'ĭn, 1. für Robert; ~ Goodfellow, der lustige Bruder; der (gute) Hauskobold; auld ~ Gray, ein schottisches Lied; ~ Hood, Name eines berühmten Freibeuters, der unter Richard I. in Sherwood Forest hauste; 2. robin (klein), a) zo. **~-red'breast** (od. red ~), das Rotkehlchen *(motacilla rubecŭla)*; auch die Wanderdrossel *(turdus migratorius)*; b) blue-throated ~, s. blue-throat; c) der vordere Besatz eines Damenkleides.

rŏb'ĭnĕt, s. robin-redbreast.

rō'bĭng‖-cham'ber, **~-room**, das Ankleide-Zimmer.

Rŏb'ĭnson, eMN.; vgl. Jack ~.

Rŏbĭnsonāde', **Rŏbĭnsō'nĭad**, die Robinsonade (Nachbildung v. Defoes Roman Robinson Crusoe).

rŏb'ĭn‖'s plantain, bot. eine Art Dürrwurz *(erigĕron bellidifŏlium)*. **~-wake, wake'-~**, bot. der gefleckte Aron, die gefleckte Zehrwurz *(arum maculātum)*.

† **to rŏb'ọr‖āte, ~ănt, rŏbọrā'tĭon**, s. to corrobor‖ate, **~ant, ~ation**.

† **rọbō'rę‖ąn** [auch bō'], **~ous**, a. eichen, von Eichenholz.

Rŏb'sąrt, eFam.N.

rọbŭst', I. († **rọbŭs'tĭous**) a. (**~ly**, adv.) 1. rüstig, stark, derb, handfest, vierschrötig; fest (v. der Gesundheit); 2. †

Digitized by Google

mühsam, schwierig, schwer. **~ness**, die Rüstigkeit, Kraft, Stärke, Festigkeit, Derbheit.

rŏc, der Rok(h), od. Rock (fabelhafter arabischer Riesenvogel).

rocaille, das Grotten- u. Muschelwerk.

rŏc'ạmbōle, bot. der Schlangenlauch *(allium scorodoprăsum).*

rǫçǫl'||lạ, bot. (**~la moss**) die Orseille-flechte, das Orseillemoos *(roccella tinctoria).* **~lic acid**, chem. die Rocellsäure.

rōche'-al'um, s. rock-alum.

Rǫçhĕlle', La Rochelle (St. in Frankreich). **~-salt**, chem. das Seignettesalz (weinsteinsaures Natron-Kali).

Rŏch'ęstęr, eO. u. Fam.N.

A. **rŏch'ęt**, 1. das Chorhemd der Bischöfe; 2. der Staatsmantel der englischen Pairs.

B. **rŏch'ęt**, s. roach.

A. † **rŏck**, der (Spinn-)Rocken.

B. **rŏck**, 1. der Fels, Felsen, die Klippe; primary **~s**, pl. geol. das Urgebirge; to build on a **~**, bibl. auf einen Felsen bauen; to split upon a **~**, an einer Klippe scheitern; **~** ahead, (eig. mar.: ein Fels gerade vor uns!) fig. die dringende Gefahr vor Augen; 2. geol. die Gesteinsschicht; 3. Am. der Stein; 4. eine Art Zuckerwerk.

C. † **rŏck**, s. roc.

to rŏck, I. t. 1. schütteln; erschüttern; 2. schaukeln, wiegen; to **~** asleep, in den Schlaf wiegen, einwiegen; half **~ed** [t], sl. halb verrückt; 3. Am. Steine werfen auf. II. i. wanken, heftig schwanken; sich wiegen.

rŏck'-al'um, der feinste Alaun.

rŏck'ạwāy, fam. eine zweisitzige Kutsche; Am. ein leichter kremserartiger Einspänner für 6 bis 9 Personen.

rŏck'||-ba'sin, das Felsenbecken. **~-bound**, p.a. von Felsen eingeschlossen. **~-but'ter**, min. die Bergbutter, Steinbutter (Gemisch aus Thon, Alaun u. s. w.). **~-cod**, der an Klippen gefangene Schellfisch od. Kabeljau (Klippfisch) *(gadus morrhŭa).* **~-cork**, min. der Bergkork (eine Art Asbest). **~-cress**, **~-cres'ses** (pl.), bot. verschiedene Arten der Gänsekresse *(arābis).* **~-crys'tal**, min. der Bergkrystall. **~-cut**, p.a. in den Felsen gehauen. **~-doe**, die Gemse (?).

rŏck'ęr, 1. der Wiegende; die Wiegerin; without (a) **~**, ungewiegt; 2. der Schaukelapparat; der (halbrunde) Träger (einer Wiege, eines Schaukelstuhls); 3. s. rocking-horse.

rŏck'ęry, das künstliche Felsen- u. Grottenwerk.

A. **rŏck'ęt**, die Rakete.

B. **rŏck'ęt**, bot. 1. der Senfkohl, Raukenkohl *(brassica erūca);* 2. die Nachtviole *(hespĕris matronālis).*

rŏck'ęty, a. fam. raketenhaft.

rŏck'||-fish, zo. die Schwarzgrundel *(gobius niger).* **~-for'tress**, die Felsenfeste.

rŏck'ĭnĕss, das Felsige, die felsige Beschaffenheit.

rŏck'ĭng-chair, der Schaukelstuhl.

Rŏck'ĭnghăm, eO. **~-ware'**, die englische braune Fayence.

rŏck'ĭng||-horse, das Schaukelpferd. **~-stone**, der Wagstein.

rŏck'||lęss, a. ohne Felsen od. Steine. **~lęt**, der kleine Felsen. **~lĭng**, zo. das Seewiesel *(motella vulgāris).*

rŏck'||-lim'pet, zo. die gemeine Napfschnecke *(patella vulgāris).* **~-liz'ards**, pl. in Gibraltar geborene Engländer. **~-ma'ple**, der Zuckerahorn *(acer saccharinum).* **~-milk**, min. die Bergmilch, Montmilch. **~-oil**, das Bergöl, Steinöl. **~-pig'eon**, zo. die Felsentaube *(columba livĭa).* **~-plant**, die Felsenpflanze. **~-rab'bit**, zo. der Klippschliefer *(hyrax).* * **~-ribbed**, p.a. mit Felsenrippen versehen. **~-roofed**, p.a. mit Felsendach versehen. **~-rose**, bot. 1. das Cist(en)röschen *(cistus);* 2. das Sonnenröschen *(helianthĕmum).* **~-rub'bish**, der Bruch, das Geröll. **~-ru'by**, min. roter in Veilchenblau spielender Granat. **~-salt**, min. das Steinsalz. **~-shaft**, mech. die oscillierende Welle. **~-soap**, min. die Bergseife. **~-stone**, der Felsstein. **~-tar**, s. **~-oil**. **~-tem'ple**, der in den Felsen gehauene Tempel. **~-wa'ter**, das Felswasser. **~-wood**, min. das Bergholz, eine Art Asbest. **~-work**, die künstlichen Felsen (pl.), das Fels- od. Grottenwerk; arch. das unbehauene Quaderwerk.

rŏck'y, a. 1. felsig, voller Felsen; **~ stone**, der Felsstein; Rocky Mountains, pl. das nordamerikanische Felsengebirge; 2. a) felsenartig, steinhart; b) fig. hartherzig. **~-chan'nelled**, p.a. mit felsiger Durchfahrt. * **~-hard**, a. felsenhart.

rō'cŏa, der (unreine) Orlean (gelbe Farbe).

rŏd, 1. a) die Rute, Gerte; **~** of divination, die Wünschelrute; b) die Zuchtrute; **~** of God, bibl. Gottes Zuchtrute, Gottes Strafgericht; **~** of iron, bibl. die eiserne Rute; to kiss the **~**, die Rute küssen, sich fügen; vgl. pickle, I. 1; 2. a) der Stab; b) bibl. der Schäferstab; der Dreschflegel; c) mech. die (Eisen-)Stange, der Eisenstab; 3. der (Amts-)Stab, eine Art Scepter (als Ehrenzeichen bei besonderen Ceremonien); black **~**, white **~**, s. black, white; 4. die Angelrute; brother of the **~**, der Angler; 5. die (Meß-)Rute (16½ engl. Fuß = 5,029 m); 6. **~s**, pl. = **~'-i'ron**. **~'-bar'rier**, die Stangenbarriere (der Eisenbahn). **~-chis'el**, der Schrotmeißel.

rōde, s. to ride.

rō'dęnt, I. a. nagend. II. **~s**, s. pl. (Lat. **rodĕn'tĭạ** [shiạ]) zo. die Nagetiere.

Rŏd'ęrick, span. **Rŏdęrī'gō, Rǫdrī'gō**, Roderich, (MN.).

rŏd'||-fish'ing, das Angeln. **~-horse**, das Stangenpferd, Deichselpferd. **~-i'ron**, das Stangeneisen, Zaineisen; auch das Krauseisen.

Rō'dǫlf, Rō'dǫlph, Rǫdōl'phụs, Rudolf, Rudolph (MN.).

rŏdǫmǫnt||ādе' († **~ā'dō**), die Prahlerei, Großsprecherei, Aufschneiderei (nach **Rŏd'ǫmŏnt** in Bojardos Orlando Innamorato). **to ~ādе'**, i. prahlen, großsprechen, aufschneiden. **~ā'djst** († **~ā'dǫr**), der Prahler, Aufschneider.

rŏd'-shaped, p.a. rutenförmig.

rŏd'stęr, der Angler.

Rŏd'y, für Roderick.

A. **rōe**, 1. das Reh, die Ricke; 2. die Hindin, Hirschkuh; sp. das Tier.

B. **rōe**, der (Fisch-)Rogen; hard **~**, der Laich, Rogen (der weiblichen Fische), die Fischeier; soft **~**, die Milch (der Same der männlichen Fische). **~'-stone**, min. der Rogenstein.

rōe'||-buck, der Rehbock. **~-calf**, das Hirschkalb.

rǫgā'tiǫn, die Bitte, Litanei. **~-week**, die zweite Woche vor Pfingsten. **~-days**, pl. die drei Fasttage in der Betwoche (Montag, Dienstag, Mittwoch).

Rŏg'ęr, 1. Roger, Rüdiger (MN.); Sir **~** de Coverley, 1. ein alter country-dance; 2. ein Charakter des Spectator; 2. roger (klein), sl. der Stadtbulle.

to rŏg'ęr, t. vulg. reiten, beschlafen.

Rǫgē'rō, MN.

Rŏg'ęt, eFam.N.

rōgue, 1. † der Landstreicher, Vagabund, Strolch; 2. a) der Schurke, Spitzbube; **~** in grain, der Erzschurke; b) hum. der Schelm, Schalk; auch liebkosend; to play the **~**, den Schalksnarren machen, Possen treiben. **~'ș'-march**, die Katzenmusik (eigentlich das Trommelgewirbel beim Fortjagen eines Soldaten aus dem Regimente). **~'ș'-yarn**, das innere (gefärbte) Kabelgarn, um gestohlene königl. Schiffstaue mittels bloßen Durchschneidens sogleich zu erkennen. **to ~**, I. i. herumstreichen, umherstrolchen, vagabundieren; to **~** away, sich aus dem Staube machen. II. t. fam. (auch to **~ off**) eig. (j. als Landstreicher) heruntermachen, aushunzen. **~'shĭp**, hum. das Schelmentum, Schelmenwesen; your **~**ship, iron. Sie Herr Halunke.

rō'guęry, 1. die Spitzbüberei, Schurkerei; 2. die Schelmerei, Schalkhaftigkeit.

rō'guĭsh, a. (**~ly**, adv.) 1. † herumstreichend, landstreicherisch; 2. a) schurkisch, spitzbübisch; b) schelmisch, schalkhaft. **~nęss**, 1. das schurkische Wesen; die Spitzbüberei; 2. die Schelmerei, Schalkhaftigkeit.

to rōil, t. 1. (Flüssigkeiten) aufrühren u. trüben; 2. fig. a) aufregen, reizen; aufbringen, erzürnen; b) beunruhigen, verwirren.

rōi'ly, a. 1. aufgerührt, trübe, heftig; 2. fig. a) aufgebracht, zornig; b) unruhig, verwirrt.

† **rōint**, s. aroint.

† **to rōist**, † **to rōis'tęr**, i. (beim Zechen) wüst lärmen, toben, poltern; prahlen, großsprechen.

† **rōis'tęr**, 1. (**rōis'tęręr**) der Lärmer, Zechbruder; der Polterer, Spektakelmacher; 2. der wüste Lärm, die flotte Zecherei. † **~ dōis'tęr**, der Prahlhans.

rōis'tęrĭng, p.a. übermütig lärmend, lustig zechend, flott.

rōke, provinc. der Rauch, Dunst.

rō'keạge, Am. gerösteter u. gestoßener Mais mit Zucker.

Rōke'by [od. rūk'bi], nordengl. O.

rŏk'ęlāy, Sc. s. roquelaure.

rō'ky, a. provinc. rauchig, dunstig.

Rō'lạnd, Roland (MN.); vgl. Rowland.

rôle, die Rolle (in einem Drama); das Geschäft, die Aufgabe; der Plan.

rō'ley-pō'ley, s. rolly-polly.

to rōll, I. i. 1. rollen; to keep the ball **~ing**, den Ball (fig. = die Unterhaltung) im Gange erhalten; 2. a) (v. einem Gewässer) dahin rollen, fließen; b) (v. der Zeit) verfließen, verlaufen; 3. a) sich (um-) wälzen; to **~** on the ground, sich am Boden wälzen; to **~** in the dust, sich im Staube wälzen; to **~** in money (od. in riches, in wealth), sich im Golde

Digitized by Google

wälzen, steinreich sein; to ~ in plenty, im Überfluß leben; b) sich drehen; 4. a) sich zusammenrollen; b) sich rollen (lassen); 5. a) sich wälzen, sich kollern; b) sich wild umherwerfen (v. Pferden ꝛc.); c) umhergeworfen od. -getrieben werden; d) mar. schlingern, schlenkern (auf hohem Wasser heftig hin u. her bewegt werden); rollen (v. der See); 6. (auf der Trommel) wirbeln, einen Wirbel schlagen; 7. to ~ along, od. to ~ on, sich fortwälzen; (v. den Jahren) dahinrollen. to ~ over, kopfüber hinrollen, stürzen, sich überschlagen. II. t. 1. rollen; ~ed tobacco, der Rollentabak; ~ed back, zurückgerollt; ~ed up, zusammengerollt; 2. a) wälzen; b) umwälzen, umdrehen, drehen; 3. abrollen, rollen lassen; auf Rollen bewegen; 4. a) walzen, auswalzen, mit der Walze pressen; ~ed iron, das Walzeisen; ~ed metal, das (aus)gewalzte Metall; ~ed plate, das Walzblech; ~ed wire, der gewalzte Draht; ~ed timber, das windbrüchige Holz, der Windbruch; b) (Kuchenteig ꝛc.) ausrollen, mangeln; 5. typ. (die Farbe) mittels der Walzen auftragen; 6. a) winden, (up) aufwickeln, aufrollen; (eine Cigarette) drehen; b) (das Haar) wellen; c) umwickeln, einwickeln, umwinden; 7. (die Trommel) rühren, wirbeln; 8. hin u. her überlegen, erwägen; 9. to ~ into one, zusammenwickeln. to ~ over, kopfüber schleudern, niederwerfen. to ~ up, einwickeln (in, in); (einen Ärmel) aufstreifen.

rōll, s. 1. a) das Rollen, Wälzen, Walzen u. s. w., vgl. to roll; b) das Schaukeln, Wiegen (des Körpers), der wiegende Gang; 2. der Wirbel (auf der Trommel); long ~, der Wirbel zur Versammlung der Truppen od. zum Ergreifen der Gewehre; der Sturmwirbel; 3. a) die Rolle; ~s, pl. com. eine Art roher Leinwand; aufgerollte Zeuge (pl.); b) die Walze, der Cylinder; c) der Wulst; d) Am. die wellenförmige (Land-)Erhöhung; d) das kleine runde Brötchen, die Semmel; e) das lange Stück (Butter); f) ~s, pl. die (Haar-) Wellen, der Wellenscheitel; g) arch. der Schnörkel, die Schnecke (am Kapitäl einer Säule); 4. a) die Rolle, das Konvolut (of papers, Schriften); ~s, pl. (Schrift-) Rollen, Schriften, Akten, Urkunden; die Chronik, Annalen (pl.), Jahrbücher (pl.); b) (office of the) ~s, pl. die Registratur (des Kanzleigerichts), die Kanzlei, das Archiv; master of the ~s, der Oberarchivar; Rolls'-Court, ein Gerichtshof unter seinem Vorsitz; c) das Verzeichnis, die Liste; ~ of arms, das Wappenverzeichnis, Wappenregister; to call the ~, die Liste der Anwesenden (beim Appell) verlesen; to strike off the ~, in der Liste streichen; entlassen; kassieren; d) (bei den Alten) das Buch; 5. gall. die (angewiesene) Rolle (gew. part); der Beruf.

rōl'lable, a. rollbar, walzbar.

rōll'‖-about', fam. das kugelrunde Ding, der Rollmops. ~-and-chain', eine Art wollener Lasting (zu Beinkleidern). ~-and-fil'let moulding, arch. das Rollglied mit Bändchen (od. mit Leiste). ~-book, das Listenbuch. ~-brim'stone, s. ~-sulphur. ~-bridge, die Rollbrücke, Wagenbrücke. ~-call, ~-cal'ling, mil. der Namensaufruf, Appell.

rōll'ẹr, 1. a) der, die, das Rollende; b) die Flutwelle; ~s, pl. die rollende See; 2. zo. der Blauhäher, die Mandelkrähe *(coracias garrŭla)*; 3. a) die Rolle, Walze, Welle; b) die Ackerwalze; Gartenwalze; Straßenwalze; c) in'king-~, typ. die Farbewalze; d) ~s, pl. mech. das Walzwerk; 4. a) das Wickelband, die Windelschnur; b) med. die Rollbinde. ~-blind, der Rollladen, die Rolljalousie. ~-skates, pl. die Rollschlittschuhe. ~-tow'el, das über eine Rolle laufende Handtuch.

rōl'ley-pōl'ley, s. rolly-polly.

to rōl'lick, i. fam. wild dahintaumeln; sich übermütig, mutwillig, od. frech herumtreiben; schwärmen, lärmen, toben. ~ing, p.a. (~sŏme, a.) ausgelassen, wild, übermütig; ~ing fellow (~ẹr), der Sausewind; a ~ing time, eine ausgelassen lustige (fam. eine urfidele) Zeit.

rōl'ling, I. p.a. 1. rollend ꝛc., vgl. to roll; a ~ stone gathers no moss, prv. ein unstäter Mensch kommt zu nichts; a ~ vessel, ein schlingerndes Schiff; ~ waves, pl. die rollende See; ~ fire, mil. das anhaltende Feuern; ~ capital, com. das Betriebskapital; 2. wellenförmig (auch v. Bodenformation). II. s. das Rollen ꝛc. ~-chair, der Rollstuhl. ~-freight, mar. das Rollgut (aus Fässern bestehende Ladung). ~-fric'tion, die Schienenreibung. ~-machine', die Walzmaschine. ~-mill, das (Blech-)Walzwerk. ~-pin, die Teigrolle, das Rollholz. ~-plant, s. ~-stock. ~-press, die Walzenpresse, Kupferdruckpresse. ~-stock, das Roll- od. Betriebsmaterial, der Lokomotiv- u. Wagenpark. ~ tack'le, mar. die Stoßtalje (Flaschenzug zur Befestigung der Rahen).

rōl'lock, das Ruderloch.

Rōlls'-Cōurt [auch kȯrt], s. roll, 4, b.

rōll‖'-moul'ding, arch. das Rollglied, eine Art rundes Gesims. ~'-sul'phur, der Stangenschwefel. ~'-tobac'co, der Rollentabak. ~-up' case, das Rollfutteral. ~-up' leather-pouch, der lederne, zusammenzurollende Tabaksbeutel. ~-up' pudding, s. rolly-polly (pudding).

rōl'ly-pōl'ly, rō'ly-pō'ly, rōl'ly-pōō'ly, 1. ein altes Kegelspiel; 2. a) (~ pudding) ein aus abwechselnden Schichten von Teig u. Fruchtgelee zusammengerollter Pudding; b) (v. Kindern ꝛc.) das kugelrunde Ding, der Rollmops, Stöpsel.

Rōlph, für Ralph.

† rŏm'ạge, s. rummage.

Romā'ịc, I. a. romaisch (neugriechisch). II. s. das Romaische (die neugriechische Sprache).

rọmāl', com. ein ostind. Seidenstoff.

Rō'man, I. a. 1. römisch; 2. (v. der Schrift) lateinisch, mit lateinischen Buchstaben geschrieben; 3. ~ alum, der römische Alaun (aus dem Alaunstein dargestellt); ~ balance, die Schnellwage; ~ candles, pl. Leuchtkugeln; ~ cement, der römische Cement, Wassermörtel; ~ law, das römische Recht; ~ letter, typ. die römische od. Antiqua-Schrift; ~ nose, die römische Nase, Adlernase; ~ order, arch. die römische od. zusammengesetzte Säulenordnung; ~ screw-head, der römische Schraubenkopf; ~ style of architecture, der römische Baustil; ~ vitriol, der römische, beste Kupfervitriol. II. s. 1. der Römer, die Römerin; 2. der Römischkatholische. ~-Cath'olic, a. römisch-katholisch; s. der Römischkatholische. ~-Cathol'icism, der (römische) Katholicismus.

rọmānçe', I. 1. die romanische Sprache; 2. a) die (urspr. in romanischer Sprache abgefaßte) poetische Erzählung; die romantische Dichtung, Romanze; b) das (kürzere, balladenartige) Lied, die Romanze; c) mus. die Romanze; 3. der (in Prosa verfaßte) Ritterroman, geschichtliche Roman; a ~ in real life, ein Roman aus dem wirklichen Leben; 4. a) die (Zeit der) Romantik; b) die Romantik (poetische Empfindung); phantastische Sinnesweise; c) die überschwengliche, phantastische, od. unwahre Geschichte, das Märchen; die Übertreibung, Lüge. II. Romance (groß), a. romanisch.

to rọmānçe', i. romanhaft schreiben od. dichten; romantische, od. übertriebene Schilderungen machen; übertreiben; aufschneiden, lügen; überschwengliche Ideen haben.

rọmān'çẹr, 1. der Romanzendichter; 2. der Aufschneider, Lügner.

rọmānçe'‖-wri'ter, der Romanschreiber. ~-wri'ting, die Romanschriftstellerei.

Rọmānch', s. Romansch.

rọmān'çist, s. romancer.

Rōmąnēsque', I. a. 1. arch. romanesk, entartet romanisch; 2. phantastisch. II. s. 1. a) das Romaneske, der entartete romanische Baustil; b) die phantastische Darstellung; 2. die romanische Mundart.

Rọmān'ịc, a. romanisch.

Rō'mąn‖ish, a. römisch(katholisch) gesinnt. ~ịsm, der Romanismus, die katholische Kirchenlehre. ~ist, der Römischkatholische; der Römling.

to rō'mąnīze, I. t. 1. zum katholischen Glauben bekehren; 2. mit lateinischen Buchstaben schreiben od. drucken. II. i. den Römer spielen; romanisieren, sich zum Katholicismus hinneigen.

Rō'mąn-like, a. u. adv. römergleich; wie ein Römer, auf römische Art.

Rọmā'nọ-, in Zss. wie ~-Brit'ish, römisch-brittisch.

Rọmānsch', Rọmānsh', I. a. rumonisch. II. s. das Rumonisch (die Sprache eines Teils v. Graubünden).

† rọmānt', 1. s. romance, I.; 2. das Welsche.

rọmān'tịc († ~al), a. (~ally, adv.) 1. romantisch (im Ggs. zum Klassischen); 2. a) phantastisch, überschwenglich; b) ritterlich; c) märchenhaft; unwahrscheinlich; unsinnig, toll; d) romantisch, wildschön, bezaubernd schön.

rọmān'tịc‖ịsm, die Romantik, romantische (Geistes-)Richtung, der Sinn fürs Romantische; die romantische Schule (bes. in der Litteratur); der romantische Geschmack, die romantische Empfindung. ~ist, der Romantiker.

rọmān'tịcnĕss, das Romantische.

Rŏm'ąny, sl. 1. der Zigeuner; 2. a) das Zigeunerische; b) das Kauderwelsch.

rọmān'zẹ, mus. die Romanze.

Rọmāunch', s. Romansch.

† rọmāunt', s. romance, I.

rọmbōw'lịne, mar. abgenutzte Reste (pl.) v. Segel- u. Tauwerk.

Rōme, Rom; church of ~, die römische od. katholische Kirche; prv.: ~ was not built in a day, Rom ist nicht an einem

Digitized by Google

Tage erbaut; es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen; do at ~ as ~ does, od. when you are at ~ you must do as the Romans do, prv. mit den Wölfen muß man heulen. † ~'-penny, † ~'-scot, † ~'-shot, der Peterspfennig.

Rō'mę̄ō, MN.

Rōme'wạrdṣ, adv. romwärts, nach Rom zu.

Rō'm‖ĭsh, a. 1. † römisch; 2. römisch, katholisch (verächtlich). **~ĭst**, der Römling.

Rō'mǫ-, in Zss. s. Romano.

Rŏm'ǫlą, FN.

to rŏmp, i. wild toben, tollen, sich herumreißen, sich balgen, sich austoben. **~**, s. 1. das wilde Mädchen, die wilde Hummel; die Range; 2. das wilde Toben, Tollen; to have a game at **~s**, sich austollen.

rŏm'pĭsh, a. (**~ly**, adv.) ausgelassen, wild. **~nĕss**, die Ausgelassenheit.

rǫmpū', **rǫmpēē'**, a. her. gebrochen.

Rŏm'ūlą, FN.

Rŏm'ūlŭs, Romulus, der Gründer Roms. **~ Augŭs'tūlŭs** [ā], Romulus Augustulus, der letzte altrömische Kaiser.

rŏn'çęṣ, pl. die (Brombeer-)Ranken.

Rŏnçę(ṣ)văl'lęṣ, s. Rounceval.

rŏn'deau [rŏn'dō, auch rǫndō'] (pl. **~x** [x = z], od. **~ṣ**), **rŏn'dō**, mus. &c. das Rondeau.

rŏn'dęl, mil. das Rondel, Rundwerk, die Rundschanze.

rŏn'dūṛe [od. dyṛ], das Rund.

rŏn'ỿǫn, das räudige Tier; das grindige alte Weib (vulg. das Aas).

rōōd, 1. † das (heilige) Kreuz; Kruzifix; 2. a) † die (Meß-)Rute (etwa 17 Fuß); b) der vierte Teil eines acre (1210 □yards). **~'-loft**, arch. der Lettner, die Chorbühne. **~'-tow'er** (**~'-stee'ple**), der Kreuzturm (Türmchen wo Schiff u. Querschiff sich kreuzen).

rōō'dy, a. provinc. wild, üppig wachsend.

rōōf, 1. das Dach; ~ of heaven, das Himmelsgewölbe; arch. pointed od. high ~, das steile, altdeutsche Dach; false ~, das Oberdach einer Mansarde; flat ~, das flache Dach; Terrassendach; hipped ~, od. hip'-~, das Walmdach; ridged ~, od. sad'dle-~ (twice'-hang'ing ~), das Satteldach, zweihängige Dach; 2. a) die Decke; b) der Himmel (einer Kutsche); 3. ~ of the mouth, med. der Gaumen; 4. sl. der Hut, das Wetterdach. to ~, t. 1. mit einem Dache versehen, bedachen; unter Dach bringen; 2. fig. in eine Behausung (unter Dach, od. in Sicherheit) bringen, bergen; to ~ in, eindecken.

rōō'f‖ęṛ, der Dachbauer; Dachdecker. **~ĭng**, 1. das Decken, Bedachen; 2. a) das Dachwerk, Sparrenwerk; b) das Deckmaterial; **~ing-felt**, die Dachpappe.

rōōf'‖lęṣs, a. 1. dachlos, ungedeckt; 2. obdachlos. **~lęt**, das Dächelchen, kleine Dach.

rōōf'‖-slate, min. der Dachschiefer. **~-tile**, der Dachziegel. **~-tree**, **~-truss**, das Dachgesparre. **~-work**, das Dachwerk.

rōō'fy, a. bedacht.

A. **rōōk**, † der Roche, Turm im Schachspiel.

B. **rōōk**, 1. zo. die Saatkrähe, Gesellschaftskrähe *(corvus frugilĕgus)*; 2. sl. der Betrüger, Gauner; Spieler (v. Profession); 3. sl. die Brechstange. to **~**, I. i. 1. † (urspr. v. Vögeln) hocken, sich kauern; 2. betrügen; stehlen. II. t. betrügen (bes. im Spiel).

rōōk'‖ęry, 1. das (Saat-)Krähengenist; 2. a) fam. das einsame alte u. winkelige Haus; b) sl. die armselige Mietskaserne; das verrufene Viertel; c) sl. die Gaunerherberge; gemeine Spielhölle; d) sl. das Bordell. **~y**, a. 1. voll Krähen; 2. gaunerisch, betrügerisch.

A. **rōōm**, 1. a) † der Raum; **~ṣ and spaces**, pl. mar. die Fachen (Zwischenräume zwischen den Spanten); to make ~ for s.o., jm. Platz machen; (to give **~**) (jm.) ausweichen; in the ~ of, an Stelle von, anstatt; b) der (nötige) Platz; c) † der (angewiesene) Platz (bei Tisch); 2. a) das Behältnis; die Abteilung; (Schiffs-) Kammer; b) das Zimmer, die Stube; der (größere) Saal; a small **~**, eine kleine Stube; a ~ of state, ein Staatszimmer; in the **~**, (bei Speisehäusern) fertig, vorrätig; c) **~ṣ**, pl. die Gesellschaftsräume; der Kursaal; d) † die Loge im Theater; 3. † a) die Stellung, das Amt; b) die Stelle (die ein Vertreter einnimmt); 4. der Raum, die Gelegenheit, Möglichkeit; die eingeräumte Zulässigkeit; der (mögliche) Anlaß; there is no ~ for hope, es ist nichts zu hoffen; there is no ~ for repentance, es ist kein Grund zur Reue; there's much ~ for improvement, das könnte noch viel besser (gemacht) werden; er (sie, es u. s. w.) könnte sich noch sehr bessern (od. vervollkommnen). to **~**, i. fam. wohnen; to ~ together, zusammenwohnen.

B. **rōōm**, eine dunkelblaue Farbe (v. *ruellia comōsa* in Assam).

rōō'mą̈ge, der (weite) Raum, Platz, das Gelaß.

rōōm'-bor'der, die Tapetenleiste.

rōōmed, a. (in Zss.) mit Zimmern; **six'-~**, mit sechs Zimmern.

rōō'męṛ, das große Schiff.

rōōm'fŭl, I. a. † geräumig. II. s. (pl. **~ṣ**) die Stube voll (als Maß); soviel Menschen od. Sachen in eine Stube hineingehen.

rōō'mĭnĕss, die Geräumigkeit.

rōōm'‖-mate, der Stubengenosse, die Stubengenossin. **~-pa'per**, die Zimmertapete. * **~-rid'den**, p.a. ans Zimmer gebannt.

rōō'm‖y, a. (**~ĭly**, adv.) geräumig, weit, breit.

to rōōp, i. provinc. laut rufen. **~**, s. provinc. das Geschrei; die Heiserkeit.

rōō'py, a. heiser.

rōōṛ'bą̈ck, Am. die lügenhafte Zeitungsnotiz; Ente.

Rōō'shạn, vulg. statt Russian.

to rōōst, i. 1. sitzend schlafen, aufsitzen (v. Vögeln), horsten; 2. fig. sich niederlassen; wohnen. **~**, s. (**~'ĭng-place**) der Schlafsitz des Geflügels, die Hühnerstange; to be at **~**, hum. schlafen; to go to **~**, hum. schlafen gehen. **~'-cock**, **rōōs'tęṛ**, provinc. der (Haus-)Hahn.

rōōt, 1. a) die Wurzel; aerial **~**, die Luftwurzel; to take (od. strike) **~**, Wurzel schlagen; to pluck up by the **~**, mit der Wurzel ausreißen; ~ and branch, mit Stumpf und Stiel; to make ~ and branch work (with, od. of s.t.), (etw.) mit Stumpf u. Stiel ausrotten; ~ and branch reformer, der Ultraradikale; b) der Blumenstock (im Topf); c) fig. der Ursprung, die erste Ursache; der Grund; to go to the ~ of a matter, einer Sache auf den Grund gehen; to lie at the ~ of s.t., einer Sache zu Grunde liegen; to strike at the ~ of s.t., fig. etw. bei der Wurzel anfassen; 2. der tiefste, od. unterste Teil, Grund, Boden; ~ of a mountain, der Fuß eines Berges; 3. der Stammvater, Ahnherr; 4. gram. a) die Wurzel, das Stammwort; b) die Stammsilbe; 5. math. die Wurzel; vgl. cubic **~**, square'-**~**; 6. mus. der Grundton; 7. med. a) **~** of a nail, die Nagelwurzel; **~** of a tooth, die Zahnwurzel; b) die Ausläufer krebsiger Geschwülste in die Tiefe. to **~**, I. i. 1. Wurzel schlagen; fig. sich festsetzen, Wurzel fassen; wurzeln; 2. (von Schweinen) wühlen. II. t. 1. mit einer Wurzel versehen; sich einwurzeln lassen; befestigen (auch fig.); 2. a) (to **~** up, to **~** out) entwurzeln; to ~ from one's heart, sich aus dem Herzen reißen; to **~** out, ausjäten, ausroden; fig. ausrotten, vertilgen; b) umwühlen. **~'-bound**, p.a. wurzelfest; fig. wie angewachsen. **~'-ea'ter**, zo. das wurzelfressende Tier.

rōō'tęd, p.a. 1. eingewurzelt; **~** to the spot, eingewurzelt, wie angenagelt; deeply **~**, fest eingewurzelt; 2. fest, stark; tief. * **~ly**, adv. von Grund aus. **~nĕss**, das Eingewurzeltsein, die Festigkeit.

rōō'tęṛ, 1. (**~** up') der Entwurzler; Ausrotter; 2. sl. der od. das alles Überbietende.

rōōt'‖-glas'ses, pl. Blumenzwiebelgläser. **~-house**, das aus Wurzeln gebaute Haus.

rōō'tĭng, I. p.a. bot. wurzelfassend, wurzeltreibend. II. s. 1. das Wurzelfassen &c.; 2. sp. das Gebrechе (der Ort wo wilde Schweine wühlen).

to rōō'tle, i. provinc. wühlen (wie Schweine).

rōōt'-leaf, bot. das Wurzelblatt.

rōōt'‖lęss, a. ohne Wurzel; haltlos. **~lęt**, das Würzelchen; bot. die Wurzelfaser.

rōōt'-stock, bot. der Wurzelstock.

rōō'ty, a. wurzelreich, wurzelig.

rǫpäl'ĭc, a. keulenförmig.

rōpe, 1. a) das Seil, der Strick; mar. das Tau, Reep; **~ṣ**, pl. das Tauwerk; **~'s** end, mar. die Dagge (das Tauende zur Bestrafung); to **~'s'-end**, t. j. die Dagge fühlen lassen; pulling the **~**, das Seilziehen (Kraftspiel); to pull at the same end of the **~**, fig. einträchtig sein; einander unterstützen; a ~ of sand, ein haltloses Band; to be on (od. upon) the high **~(s)**, (eig. vom Seiltänzer) auf hohem Pferde sitzen, groß thun, oben hinaus wollen; anmaßend, od. rechthaberisch sein; b) der Strick zum Hängen, Galgenstrick; name not a ~ in his house that hanged himself, prv. im Hause des Gehängten soll man nicht vom Strick reden; 2. a) die Leine; Schnur; fig. der Spielraum; to give ~ enough, genügenden Spielraum geben; b) **~ṣ**, pl. das Springseil; sp. die Schranken der Rennbahn; to know the **~ṣ**, gründlich Bescheid wissen, fam. den Rummel verstehen; to be outside the **~ṣ**, von der Hauptsache nichts wissen; c) (of onions) das Bund (Zwiebeln); 3. **~ṣ**, pl. das Geschlinge, Gescheide, Eingeweide (v. Vögeln).

to rōpe, I. t. 1. mar. to **~** (the foot

Digitized by Google

of) a sail, (an den unteren Rand eines Segels) ein Tau annähen od. marlen; 2. mit Stricken umziehen; to ~ in, sl. (die Mitglieder einer Partei) zusammenbringen, herbeischaffen; 3. durch (gezogene) Seile abgrenzen, absperren; 4. a) fam. (ein Pferd mit einem Strick) anbinden; b) sl. (ein Pferd betrüglich) im Wettlaufe zurückhalten u. (absichtlich) verlieren lassen; 5. Am. (mit dem Lasso) fangen. II. i. 1. langsam herabrinnen; sich in Fäden ziehen; 2. sl. absichtlich (beim Wettrennen ꝛc.) verlieren.

rōpe'‖-bands, pl. mar. die Rahbanden, Segelstricke. **~-bark**, bot. das Bleiholz, Lederholz *(dirca palustris)*. **~-bridge**, die Seilbrücke, Taubrücke. **~-dan'cer**, der Seiltänzer. **~-dan'cing**, die Seiltänzerei. **~-girt**, p.a. mit einem Strick umgürtet. **~-lad'der**, die Strickleiter; mar. die Sturmtreppe. **~-ma'ker**, der Seiler; mar. der Reepschläger; to play the **~-maker**, hum. zurückweichen; **~-maker's work**, die Seilerarbeit. **~-ma'king**, **~-manufac'ture**, die Seilerei; mar. das Reepschlagen. **~-pump**, die Seilpumpe.

rō'pęr, s. rope-maker.

rō'pęry, 1. die Seilerwerkstätte; 2. † die (den Galgen verdienende) Schelmerei.

rōpe'‖-ripe, a. hum. reif zum Hängen; s. der Galgenstrick. to **~'s-end**, t. s. rope, 1, a. **~-shaped**, p.a. bot. seilförmig. * **~-tricks**, pl. Schelmenstreiche, Hohnreden. **~-walk**, **~-yard**, die Seilerbahn; mar. die Reepschlägerbahn; gone into the **~-walk**, sl. angeklagt mit Aussicht auf den Galgen. **~-way**, die Seilbahn. **~-work**, das Tauwerk. **~-yarn**, das Kabelgarn; **~-yarn Sunday**, mar. sl. der freie Sonntag.

rō'p‖jnĕss, die Klebrigkeit, Zähigkeit. **~y**, a. 1. sich in lange Fäden ziehend, klebrig, zähe; 2. sl. heiser.

rŏqu‖ęlaure' [rŏkęlō'r, auch rŏkęlō'r, od. rŏk'ęlōr], der Rockelor (vorn bis unten zugeknöpfter Reiserock, Regenmantel).

rō'rąl [auch ŏ'], † **rō'rjd** [auch rŏ'rjd, od. rŏr'jd], a. tauig.

rǫrā'tion, das Tauen.

rǫrĭf'‖ęrous, a. 1. taubringend; 2. med. Ausschwitzungen erzeugend. * **~lŭĕnt**, a. tautriefend.

rŏr'quąl, zo. der Rorqual, großmäulige Finnfisch *(balænoptĕra boops)*.

rŏr'ty, a. sl. lebhaft; famos.

A. * **rō'ry** [auch ŏ'], a. tauig.

B. **Rō'ry** [auch ŏ'], für Roderick.

A. **rō'są**, sūb **~**, Lat. s. under the rose (rose, *A.* 1, a).

B. **Rō'są**, Rosa (FN.).

Rŏsąbĕl'lą, **Rŏs'ąbĕl**, **Rǫsā'lją**, Rosalie, Röschen (FN.).

rǫsā'ceous [shus], a. bot. rosenartig; **~** plants (**rǫsā'cęæ** [shjē]), pl. die rosenartigen Pflanzen, Rosaceen.

Rŏs'ą‖lĭnd (**~līne**), Rosalinde (FN.). **~mŏnd**, Rosamunde (FN.).

rŏs'ąmbōle, s. rocambole.

rō'sąry, 1. † der Rosengarten, das Rosenbeet; der Rosenkranz; 2. cath. der Rosenkranz (zum Beten).

† **rŏs'cjd**, a. tauig.

Rŏs'cj‖us [rŏsh'jus], Roscius; Quin'tus **~us**, berühmter römischer Schauspieler, Freund Ciceros. **~ad** [rŏsh'jąd], Satire von Churchill (1733 bis 1765).

Rŏs'cōe, eFam.N.

Rǫscŏm'mǫn, irische St. u. Grafschaft; auch Fam.N.

A. **rōse**, 1. a) die Rose; oil of **~s** [rō'zęz], das Rosenöl; bed of **~s**, das Rosenbett (fig. für Freude u. Behagen); welcome as the **~s** in May, höchst willkommen; under the **~** (Lat. *sub rosa*), unter dem Siegel der Verschwiegenheit, im Vertrauen gesagt; to pluck a **~**, fig. fam. ein Röschen (od. Veilchen) pflücken, d. h. seine Notdurft verrichten; red **~**, die rote Rose (Zeichen des Hauses Lancaster); white **~**, die weiße Rose (des Hauses York); war of the **~s**, der Krieg der Rosen; b) **~** of Jericho, bot. die Jerichorose *(anastatica hierochuntica)*; 2. a) die Rosette (geschliffener Edelstein); b) die Bandrose, Schleife, Rosette; 3. die Brause (an einer Gießkanne); 4. † med. die Rose, das Erysipel; 5. mar. die Windrose (des Kompasses); 6. das Rosa (Farbe). to **~**, t. rosenrot machen, röten; (scham-) rot machen; * mit Rosenduft durchziehen.

B. **rose, *couleur de* ~**, I. s. das Rosenrot. II. a. rosenrot; fig. heiter; erfreulich; in günstigem Lichte (erscheinend).

C. **Rōse**, Rosa, Rose (FN.).

D. **rōse**, s. to rise.

rōse'-aca'cia, bot. die rotblühende Akazie *(robinia hispida)*.

† **rō'sęal**, a. rosig.

rō'sęate [od. rō'zhjąt], a. 1. rosig, rosenfarben, blühend; 2. * voll von Rosen.

rōse'‖-ap'ple, bot. der Jambusenbaum *(eugenia jambŏsa)*. **~-bay**, bot. der Rosenlorbeer, Oleander *(nerium oleander)*. **~-bee'tle**, s. **~-chafer**. **~-bud**, die Rosenknospe. **~-bug**, s. **~-chafer**. **~-bush**, der Rosenstrauch, Rosenstock. **~-cam'pion**, bot. die Vexiernelke *(agrostemma coronaria)*. **~-cha'fer**, zo. der Rosenkäfer, Goldkäfer *(cetonia aurāta)*. * **~-cheeked**, a. rosenwangig. **~-col'our**, die Rosenfarbe. **~-col'oured**, p.a. rosenfarbig. **~-cross**, das Rosenkreuz (Symbol der Rosenkreuzer). **~-cut**, p.a. rosettenförmig geschliffen (v. Edelsteinen).

Rōse'bĕrry, eFam.N.

* **rō'sęd**, p.a. rosig.

rōse'‖-di'amond, der Rautenstein, Rosenstein, Diamant in Form einer Rosette. **~-drop**, 1. das Rosenplätzchen (Art Bonbon); 2. med. das Exanthem einer Kupfernase. **~-en'gine**, die Guillochiermaschine. **~-faced**, a. mit rosigem Gesicht. **~-fish**, zo. der (norwegische) Kabeljau, Dorsch *(gadus morrhŭa)*. **~-fly**, s. **~-chafer**. **~-gall**, der Rosenapfel, Rosenschwamm. **~-hon'ey**, med. der Rosenhonig. **~-hued**, p.a. rosenfarbig. **~-knot**, die Rosette (v. Bändern). **~-laur'el**, s. **~-bay**. **~-leaves**, pl. die Rosenblätter. * **~-lipped**, a. mit rosigen Lippen. **~-mal'low**, bot. die Stockmalve, Stockrose, Gartenpappel *(althæa rosĕa)*.

rōse'‖mary, bot. der Rosmarin *(rosmarīnus officinālis)*, ehemals Symbol treuer Erinnerung. **~nŏble**, der Rosenobel (alte engl. Goldmünze, mit dem Gepräge einer Rose, im Wert von 16 s.).

Rō'sęncrāntz, MN.

rǫsĕ'ǫlą, med. die Röteln (pl.).

rōse'‖-oil, das Rosenöl. **~-pink**, I. s. der Rosalack (Malerfarbe). II. a. rosenrot. to **~-pink**, t. rot färben, schminken. **~-quartz**, min. der Rosenquarz. **~-rash**, s. roseola. **~-re'al**, eine unter Jakob I. geprägte engl. Goldmünze im Wert von 30 s. **~-red**, a. rosenrot. **~-root**, s. **~-wort**.

rō'sęt, 1. a) die rote Farbe; b) die rote Druckerfarbe; c) der Rotstift; 2. die Rosette (unten platt u. oben eckig geschliffener Edelstein); 3. (**rǫsĕtte'**) die Rosette (von Bändern).

A. **Rǫsĕt'tą**, Rosette, Röschen (FN.).

B. **Rǫsĕt'tą**, ägyptische St.; **~** stone, ein dort gefundener Stein mit Inschriften, welche den Schlüssel zu den alten Hieroglyphen lieferten.

rōse'‖-tree, der Rosenstrauch. **~-tu'lip**, bot. die Rose tulpe *(tulīpa rosĕa)*. **~-wa'ter**, das Rosenwasser; fig. die Schmeichelworte (pl.); not made with **~-water**, nicht leicht od. angenehm herzustellen. **~-win'dow**, arch. das Rosettenfenster; die Fensterrose. **~-wood**, das Palisanderholz. **~wort**, bot. die Rosenwurzel, der Rosen-Mauerpfeffer *(rhodĭola rosĕa)*.

Rōsĭcrū'cjan [shjan], I. s. der Rosenkreuzer (Mitglied eines mystischen, im 17. Jahrh. gestifteten Ordens). II. a. rosenkreuzerisch.

rōs'jn, das Harz; bes. das Geigenharz, Kolophonium; hum. etw. zu trinken für Musikanten. to **~**, t. mit Kolophonium bestreichen. **~-the-bow'**, hum. der Fiedler.

Rōs'jnānte, Don Quixotes Pferd; fig. der elende Klepper.

rō'sjnĕss, die Rosigkeit, Rosenfarbe.

rōs'jn-oil, das Harzöl.

rōs'jny, a. harzicht, harzig.

rōs'land, das Sumpfland, der Moorboden.

† **rōs'mărine**, s. rosemary.

A. **rōss**, provinc. u. Am. die Borke, rauhe äußere Baumrinde.

B. **Rōss** [fast rās], eO. u. Fam.N.

rōs'sęl, die lockere Erde. **~ly**, a. aus weicher, lockerer Erde bestehend.

rōs'sjgnōl, die Nachtigall.

rǫssō'lj(s), der Rossolis (Liqueur).

rōs'tęl, **rǫstĕl'lum**, bot. das Würzelchen im Pflanzenkeim.

rǫstĕl'l‖ąte, a. bot. geschnäbelt. **~jfōrm**, a. schnabelförmig.

rōs'tęr, mil. die (Offiziers-)Dienstliste; Am. oft = Rang- u. Quartierliste.

rōs'tr‖ąl, a. 1. den (Schiffs-)Schnabel betr.; **~**al column, die mit Schiffsschnäbeln gezierte Säule im alten Rom (zum Andenken an den Seesieg des Duilius); **~**al crown, die Schiffskrone (zum Lohn für Tapferkeit im Seekriege); 2. schnabelartig, schnabelförmig. **~ątĕd**, a. 1. mit einem Schiffsschnabel versehen; 2. (od. **~ąte**) bot. geschnäbelt; schnabelförmig. **~jfōrm**, a. schnabelförmig.

rōs'tr‖um (pl. **~ą**), 1. **~ą**, pl. die (mit erbeuteten Schiffsschnäbeln gezierte) Rednerbühne (auf dem röm. Forum); 2. † med. die Schnabelzange; 3. † chem. der Schnabel eines Brennkolbens; 4. bot. der Schnabelfortsatz.

rōs'ūlāte, a. bot. rosettenförmig.

A. **Rō'sy**, (für Rose) Röschen (FN.).

B. **rō'sy**, a. rosig, rosenrot; blühend. * **~-bos'omed**, a. rosenbusig. **~-cheeked**, a. rosenwangig. **~-col'oured**, p.a. rosenfarben. **~-crowned**, p.a. rosenbekränzt. **~-cross**, s. rose-cross, Rosicrucians. **~-fin'gered**, a. rosenfingerig. **~-foot'ed**, a.

Digitized by Google

mit rosigen Füßen, rosenfüßig. ~-gills, sl. das Rotgesicht. ~-red, a. rosenrot. ~-tin'ted, p.a. rosenfarben.

to rŏt (~tẹd, ~tẹd, † p.p. ~tẹn, jetzt nur p.a.), I. i. faulen, verfaulen, (ver=) modern, verwesen. II. t. 1. in Fäulnis bringen, faulen machen; ~ him! vulg. = damn him! hol' ihn der Henker! 2. s. to ret; 3. fam. (auf)lösen; this will ~ your cough, das wird Ihren Husten lösen. ~, s. 1. die Fäulnis, Vermoderung; 2. vet. die Lungenfäule der Schafe; 3. die Kartoffelfäule; 4. s. dry-~; 5. sl. (dry'-~) der Unsinn, das Blech; it's all ~, es ist der reine Blödsinn.

rō'tạ, 1. die Rota: in Rom ein aus zwölf Prälaten bestehendes Appellationsgericht für die europäisch=katholischen Staaten; 2. in England: ein radikaler Klub zur Zeit Karls I.; 3. die Schülerliste.

rō'tạry, a. 1. die (Achsen=)Drehung betr. od. bewirkend; 2. sich (um seine Achse) drehend, kreisend; ~ motion, die drehende od. Kreisbewegung; ~ (steam-)engine, die rotierende (Dampf=)Maschine; ~ press, typ. die Rotations= od. Rundmaschine.

to rō't||ạte, t. (u. i. sich) herumdrehen, im Kreise drehen. ~ạtĕd, p.a. herumgedreht, umlaufend; zum Drehen. ~ạte, a. bot. radförmig.

rọtā'tiọn, 1. die Achsendrehung, Umdrehung, Rotation; der Umlauf, Kreislauf; 2. der regelmäßige Wechsel; by ~, der Reihenfolge nach, wechselsweise; ~ in office, der bestimmte Amtswechsel; ~ of cropping, ~ of crops, (Ackerbau) die Wechselwirtschaft, der Fruchtwechsel.

rō'tạtive, a. s. rota(to)ry.

rọtā'tọr, 1. der, die, das etw. im Kreise Herumdrehende; 2. med. der Roller, Drehmuskel.

rō'tạtọr||y, I. a. 1. s. rotary; 2. sich im Kreise drehend, kreisend; ~y motion, die Kreisbewegung, der Kreislauf; ~y steam-engine, die rotierende Dampfmaschine; 3. (nach einer Reihenfolge) abwechselnd. II. ~leṣ, s. pl. zo. die Rädertierchen (Infusorien).

rŏt'chẹt, zo. s. roach.

rōte, 1. † die immer wiederkehrende Reihe (v. Rebensarten); 2. die mechanische Fertigkeit, Geläufigkeit, Routine; to know by ~, auswendig wissen; to learn by ~, auswendig lernen. † to ~, t. mechanisch lernen, einüben.

rŏt'gŭt, sl. I. s. das (den Magen verderbende) Dünnbier; das schlechte, od. verfälschte Getränk, Gesöff. II. a. magenverderbend.

† *A.* **rŏth'ẹṛ** [auch th], (~-beast) das Rind, Hornvieh; to rule the ~, die Herde leiten; fig. befehl(ig)en, den Ton angeben; dominieren.

† *B.* **rŏth'ẹṛ** [auch th], das Ruder. ~-nail, mar. der Ruderspiker.

Rŏth'ẹṛhīthe [auch rŏth'ẹṛith, vulg. rĕd'rif], Teil v. London.

Röthschild [rös'tahīld], Fam.N.

Röth'well, eON. [als Fam.N. auch rōū'ẹl].

rō't||fẹṛ, zo. das Rädertierchen. ~fōṛm, a. radförmig.

rŏt'-steep, die Beize (Kattundruck).

rŏt'tẹn [od. rŏtt'n], p.a. (~ly, adv.) 1. a) verfault, faul; (v. der Lunge ꝛc.) anbrüchig; ~ cheese, alter Käse; a ~ tooth, ein angestockter, od. hohler Zahn; b) wurmstichig; c) übel riechend, stinkend; d) eiterig; e) sumpfig; weich, lose, unsicher; f) fam. (auf)gelöst; my cough is not yet ~, mein Husten hat sich noch nicht gelöst; 2. a) verdorben, verderbt; faul; abscheulich; ~ at the core, im Innersten verdorben; a ~ trick, ein niederträchtiger Streich; b) verfallen; ~ borough, der verfallene Burgflecken (an dessen Baulichkeiten das Recht haftet, einen Vertreter ins Parlament zu senden); Rotten Row (groß), Promenade der spazieren fahrenden, reitenden, od. gehenden feinen Welt in London durch den Hydepark bis Queen's Gate. ~nẽss, die Fäulnis; Anbrüchigkeit; Verdorbenheit; ~ness of the bones, med. der Knochenfraß. ~-stone, min. der engl. Tripel.

rŏt'tịng, das Faulen, Faulenlassen; Einweichen.

rŏt'ūl||ạṛ, a. med. die Kniescheibe betr. ~ŭs (pl. ~ī, gen. rŏtūlō'rụm [auch ŏ']), die (Akten=)Rolle. cŭs'tọs rotulo'rum, s. custos.

rọtŭnd', a. rund; kreisförmig.

rọtŭn'd||ạ, ~ō, arch. die Rotunde, das Rundgebäude.

rọtŭndifō'ljọus, a. bot. rundblätterig.

rọtŭn'dity, rọtŭnd'nẽss, die Rundheit, Rundung; Kreisförmigkeit.

roturier, der (niedrige) Bürgerliche.

roū'ble, s. ruble.

roucou [rû'kû], der Orlean, orangegelber Farbstoff (engl. gew. anotta, s. d.).

roué, der Wüstling.

rouge, I. a. rot. II. s. 1. das Rot, die rote Farbe; das Polierrot, Englischrot, Pariser Rot; 2. die Schminke; 3. ~ *et noir* (Rot u. Schwarz), das Roulette, Hasardspiel. to ~, t. (u. i. sich) schminken.

roŭgh [rŭf], I. a. (~ly, adv.) 1. a) rauh; schroff (auch fig.); ~ and tough, fam. fest u. zäh; the ~ side of the tongue, fig. die scharfe Zunge; to be ~ with s.o., gegen j. grob sein; b) rauhhaarig, rauh, rauch; c) uneben, holperig; 2. roh, unbearbeitet, grob; a ~ diamond, ein roher od. ungeschliffener Diamant; fig. ein etwas ungeschliffener (sonst aber braver) Mensch; ein ungeleckter Bär; ~ and ready, ohne weiteres zur Hand, ohne Vorbereitung, ohne Umstände bereit; a ~ and (a) tumble, a ~ and tumble fight, bes. Am. ein Boxen, wobei die Schläger sich gegenseitig so sehr verletzen wie nur möglich; fig. eine scharfe u. hitzige Erörterung; the ~ and tumble of the world, der Kampf ums Dasein, die rauhe Wirklichkeit; a ~ and tumble system, ein System des Zufalls; adv. to take it ~ and tumble, es nehmen, wie schlimm es auch kommt; sich in jedes Ungemach fügen; 3. a) herbe, unangenehm; b) heftig, ungestüm; a ~ sea, eine stürmische See; ~ weather, rauhes od. stürmisches Wetter; c) strenge; furchtbar, fürchterlich, gefährlich; 4. a) ungebildet, unfein; unsanft, roh, grob; b) noch nicht durchgearbeitet; ~ copy (od. draught), das Unreine, Concept; 5. ungefähr; ~ calculation, der ungefähre Überschlag; at a ~ guess, nach ungefährer Schätzung. II. s. 1. fam. a) der rohe, brutale, grobe Kerl; ~s, pl. der Pöbel, das Gesindel; b) der rauhe, schlichte Mensch ohne feine Umgangsformen; 2. das Rauhe, Unebene, noch Unbearbeitete; die Unebenheit; der rohe, grobe, unbearbeitete Zustand; in the ~, im Groben, noch unfertig; ohne große Vorbereitungen; in aller Hast; the article is written out in the ~, der Artikel ist im Unreinen fertig. to ~, t. 1. a) rauh od. scharf machen, (Hufeisen der Pferde) schärfen; b) uneben machen; c) (Glas) matt schleifen; d) im Rohen bearbeiten; (Steine) roh behauen, zuhauen; 2. (ein Pferd) zureiten; 3. Sc. (einen Lehrer) durch Scharren mit den Füßen bewillkommnen; 4. to ~ it (out), sich durchschlagen, sich behelfen, Beschwerden u. Mühseligkeiten ertragen, sich tüchtig placken; sich in jedes Ungemach fügen u. schicken; 5. s. to ~cast, to ~draw; 6. s. to ~ruff.

to roŭgh'cạst [rŭf'] (~, ~), t. (eine Mauer) bewerfen, berappen; fig. den ersten Entwurf von (etw.) machen, entwerfen. ~, s. der Anwurf; fig. der erste Entwurf.

roŭgh'[rŭf']**||-clad,** p.a. * grob gekleidet. ~-coa'ted, a. mit rauhem, zottigem Fell; mit rauher Rinde. ~-draught, der erste Entwurf, das Concept, die Skizze.

to roŭgh'||drāw [rŭf'] (~drew, ~drāwn), t. entwerfen, skizzieren.

roŭgh'[rŭf']**||-dry,** a., ~-dried, p.a. bloß getrocknet u. krumpelig (v. ungeplätteter Wäsche).

to roŭgh'ẹn [rŭf'ẹn], I. t. rauh machen; fig. verhärten. II. i. rauh werden, verwildern.

roŭgh'[rŭf']**||-file,** die Grobfeile, Strohfeile. ~-filed, p.a. grob gefeilt. ~-foot'ed, a. rauhfüßig. ~-grained, a. mit rauher Oberfläche, rauhgefurcht. ~-grin'ding, das Mattschleifen. * ~-grown, p.a. wild (od. üppig) wuchernd.

to roŭgh'||hew (p.p. ~-hewed, od. ~-hewn), t. grob behauen od. bearbeiten; (Baumstämme) bewaldbrechten, zuschneiden; fig. entwerfen.

roŭgh'||je [rŭf'i], Sc. die Pechfackel (beim Nachtangeln). ~ings, pl. provinc. das Nachheu, Grummet (vgl. rowen). ~ish, a. etw. od. ziemlich rauh od. grob.

roŭgh'[rŭf']**||-leaved,** a. rauhblätterig. ~-legged, a. rauhbeinig, rauhfüßig. ~-man'nered, a. von rauhem Wesen. ~-mu'sic, die Katzenmusik (bes. wegen Mißhandlung der Frau). to ~-mu'sic (~-mu'sicked, ~-mu'sicked), t. jm. eine Katzenmusik bringen.

roŭgh'nẽss [rŭf'], 1. die Rauheit, Rauhigkeit, Unebenheit; 2. der rohe, unbearbeitete Zustand, die Rohigkeit; 3. a) die Herbheit; b) die Rauheit (des Wetters); c) die Mühseligkeit, Unbequemlichkeit; d) die Schroffheit, Strenge; 4. die Rohheit; Grobheit; 5. die heftige Wirkung (der Arzneimittel).

roŭgh'[rŭf']**||-ri'der,** der Zureiter (der Pferde, bes. für Militär); der einexerzierende Unteroffizier. ~-shod, p.a. mit scharfen Hufeisen; to ride ~-shod over s.o., j. schroff, od. rücksichtslos behandeln, j. hart anlassen. ~-spun, p.a. unmanierlich, ungehobelt. ~-steel, der Rohstahl. ~-tree, der unbehauene Stamm. to ~-wall, t. u. ~-wall, s. s. ~-cast.

† **roŭght** [rât], für raught, reached.

roŭgh'wŏṛk [rŭf'], 1. min. die Rauharbeit; 2. mech. das aus dem Gröbsten herausgearbeitete Räderwerk. to ~

Digitized by Google

(rough'worked [kt], rough'worked), seltener rough'*wrought* [rât], rough'-*wrought*), t. aus dem Gröbsten herausarbeiten.

roulade, mus. der rollende Läufer.

rouleau (pl. ~x [rūlōz'], od. ~ę), die Rolle, bes. Geldrolle.

roulette, 1. das Roulette (Hasardspiel); 2. die Punktiermaschine.

Roŭmā'nį‖ą, Rumänien. **~an,** I. a. rumänisch. II. s. (**Roŭmān'**) der Rumäniер.

† to rōun, i. (u. t., s.o., jm.) zuflüstern.

rōunçe, typ. der Griff, die Scheide am Preßbengel.

Rōun'çęvăl, 1. Roncesvalles, durch die Rolandssage berühmtes Thal am Fuße der Pyrenäen; 2. rounceval (klein), eine Art Erbse.

A. † **to rōund,** i. u. t. raunen, (jm. zu=) flüstern.

B. **rōund,** a. (**~ly,** adv.) 1. rund; kreisförmig; sphärisch; ~ blow, der Hieb od. Schlag beim Boxen (Ggs. straight blow, der Stoß); ~ fagot-sticks, pl. Knüppel, Knittel; ~ dot, mus. das runde Staccatozeichen [.]; ~ hat, der runde (Damen=) Hut; at a ~ table the herald is useless (od. there is no dispute about place), prv. an einem runden Tische giebt es keinen Vorrang; to make ~, runden, rund machen; 2. a) voll, vollständig, ganz; b) vollklingend; sanftklingend; c) (vom Stile) fließend; 3. offen, offenherzig, aufrichtig, gerade, klar, unverhohlen; a ~ answer (od. assertion), eine bestimmte Antwort (od. Behauptung); ~ dealing, das ehrliche Verfahren; ~ly, rund heraus, ohne weiteres, ohne Scheu; 4. a) beträchtlich, ansehnlich; b) gehörig, tüchtig, kräftig; ~ knocks, pl. derbe Schläge; a ~ oath, ein derber Fluch; a ~ one (vulg. a ~ un), fam. eine derbe Lüge; c) rasch, munter, hurtig; a ~ trot, ein schneller Trab; a ~ pace, ein tüchtiger Schritt; d) a ~ number, eine runde (durch 10 teilbare) Zahl; eine Zahl ohne Brüche; a ~ sum, eine runde (auch ansehnliche) Summe; e) ~ shot, die Vollkugel; a ~ volley, eine volle Ladung, Salve.

rōund, s. 1. die Runde, der Kreis, Zirkel; die Sphäre; 2. a) das Rund (alles was rund ist); der Ring, Kranz, das Diadem, die Krone; b) die (Tafel=)Runde; das (einmalige) Herumspielen; to play a ~, einmal herumspielen; 3. der Hinterschenkel, die Keule (v. Tieren), die Kugel (der mittelste Teil aus dem Hinterschenkel); 4. a) arch. der Rundstab; b) die Sprosse (einer Leiter); 5. a) der Rundtanz, Reigen; b) die Tanzmelodie, der Reigen; c) der Rundgesang; der Kanon im Gesang; 6. a) (~ę, pl.) die Runde od. Ronde, bes. mil. (who comes there? ~ę! what ~ę? grand ~ę! wer da? Ronde! welche Ronde? Hauptronde!); to go the ~(ę), die Ronde gehen; b) der (weite) Weg in die Runde, od. im Kreise herum; to go (od. to make) the ~ (od. the ~ę), die Runde machen; take a ~ (of), (Bekannte, Orte) in der Runde herum besuchen; 7. a) der Kreislauf; die (Abwechselung nach der) Reihe; a ~ of visits, eine Reihe von Besuchen; a ~ of pleasures, eine stets abwechselnde (ununterbrochene) Reihe von Vergnügungen; b) die Periode, der Zeitabschnitt; c) dizzy ~, der Schwindel; 8. der Gang (beim Faustkampfe 2c.); 9. a) mil. die Salve; b) mar. die (volle) Lage; c) die (unter die Mannschaft gleichmäßig verteilte) Ladung; Patrone; three ~ę of cartridges, mil. drei Patronen für jeden Mann; d) s. ~-shot; ~ and grape, Kugeln u. Kartätschen (pl.); e) (~ of cheers, ~ of applause) der allgemeine Beifall, der Beifallsruf.

rōund, I. prp. um, um ... herum; in (od. auf) ... umher; ~ the world, um die Welt; to get ~ a headland (od. cape), um eine Landspitze (od. ein Vorgebirge) segeln, od. herumkommen; to come (od. get) ~ s.o., j. (durch Schmeichelei) einnehmen, j. herumkriegen, j. überlisten. II. adv. rings, (rings)umher; (im Kreise) herum; im Umfange; ~ like a horse in a mill, stets im Kreise herum wie der Gaul in der Mühle; ~ and ~, immer im Kreise herum; periodisch; ~ about (adv.), rings herum, rund um; ~ about (prp.), rings um in (~ about the city); all ~, ganz herum, rings herum; durch die Bank, ohne Unterschied; vgl. all-~', ~'about; all the year ~, das ganze Jahr hindurch; to bet ~, sp. auf mehrere Pferde zugleich wetten; to bring (od. to get) s.o. ~, j. wieder zu sich (od. zur Besinnung) bringen; j. umstimmen, j. herumkriegen, j. (wieder) besänftigen; to come ~, herumkommen; zurückkommen; (nach Ablauf einer bestimmten Zeit) wiederkehren; (wieder) in die (richtige) Ordnung, ins Gleiche, od. ins Gleis kommen; (wieder) zu sich kommen, sich wieder erholen; sich besänftigen, sich beruhigen; to go ~ (to), Besuche machen gehen (bei), herumgehen (zu), mit herangehen (bei).

to rōund, I. t. 1. a) runden, rund machen; abrunden; b) fig. abrunden (Perioden), fließend machen (den Stil 2c.); 2. † rings umschließen, umgeben, begrenzen; 3. a) mar. herumschiffen um; b) * rings herumgehen (um den Horizont); to ~ a corner, um eine (Straßen=) Ecke biegen; c) * im Kreislauf durcheilen, abschließen; 4. to ~ off, abrunden; fig. zu gehörigem Abschluß, od. zu Ende bringen; mar. durch eine Wendung (des Steuers) seitwärts lenken. II. i. 1. sich runden, rund werden; 2. die Runde gehen; 3. (beim Reiten) die Volte machen; 4. to ~ upon s.o., sl. (einen Helfershelfer) verraten, od. angeben. to ~ to, mar. ein Schiff beidrehen, od. umdrehen.

rōund'ąbout (vgl. round, adv.), I. a. 1. a) im Bogen umkreisend; ~ way, der Umweg; b) umschreibend; weitläufig, umständlich; ~ phrases, pl. weitschweifige Redensarten; 2. rund u. dick. II. s. 1. a) der (lebhafte) Rundtanz, Dreher; b) der Rundlauf; c) fig. das kreisende Weltall; 2. das Karussell; die russische Schaukel; 3. a) der Umweg; fig. ~s, pl. Umschweife; b) der Umkreis, die im Bogen gemachte Anlage; 4. a) die Jacke ohne Schöße; b) der Stuhl mit rundem Rücken; c) hum. der Schmerbauch; 5. sl. die Tretmühle.

rōund'-arm bowling, das Schleudern des Balls im Cricket mit gestrecktem Arm im Bogen von hinten nach vorn.

rōun'dęd, p.a. gerundet.

rōund'-edged, p.a. gerändert (v. Münzen).

rōun'dęl, 1. das Rondel, Rundteil; 2. a) † der kleine runde Schild; b) her. die zirkelrunde Figur, die Kugel, der Ball; 3. a) der Rundtanz; b) s. roundelay.

rōun'dęlāy, 1. das Rondeau, Ringelgedicht (von 13 Versen mit 2 Reimen zu je 8 u. 5); 2. der Rundgesang.

rōun'dęr, 1. der od. das Abrundeisen; 2. (beim Boxen) der von oben herab od. von unten herauf gegen den Kopf geführte Schlag; 3. ~ę, pl. ein Ballspiel.

rōund'‖-faced, a. mit rundem Gesicht. **~-game,** das Gesellschaftsspiel; Kartenspiel der ganzen Gesellschaft. **~-hand,** die Rundschrift.

rōund'hĕad, 1. der Rundkopf (Spottname der Puritaner wegen ihres kurz abgeschnittenen Haares); 2. arch. der Rundbogen (über Thüren u. Fenstern). **~ęd,** a. 1. rundköpfig; 2. arch. rundbogig.

rōund'‖-hooſed, a. * rundhufig. **~-house,** 1. † das Gemeindegefängnis; 2. mar. die Hütte (Kajüte am Quarterdeck).

rōun'dįng, I. p.a. sich rundend, rundlich. II. s. die Rundung; Abrundung; **~-down',** die Krümmung nach unten; **~-in',** die Krümmung nach innen; **~-out',** die Krümmung nach außen; **~-up',** die Krümmung nach oben.

rōun'dįsh, a. rundlich. **~nĕss,** das Rundliche, die Rundlichkeit.

† **rōund'lęt,** das kleine Rund, Kreischen.

rōund'-man, der runde, fette Mann.

rōund'nęss, die Rundheit, Rundung; Offenheit, Geradheit; Bestimmtheit.

to rōund'ridge, t. in runde Raine pflügen.

rōund'‖-rob'in, die Beschwerdeschrift mit Unterschriften im Kreise (damit man nicht wisse, wer zuerst unterschrieben). * **~-rol'ling,** p.a. kreisend. **~-shot,** mil. die Vollkugel. **~-shoul'dered,** a. rundschulterig. **~-ta'ble,** die Tafelrunde (des Königs Artus u. seiner Ritter). **~-topped** (p.a.) **knife,** das Messer mit abgerundeter Spitze. **~-tow'er,** der runde (Befestigungs=)Turm. **~-trip,** die Rundreise.

† **rōun'dūre** [od. dy͝ur], s. rondure.

* **rōund'-wombed,** a. rund= od. dickleibig; schwanger.

† **to rōup,** I. i. schreien. II. t. (zum Verkauf) ausrufen, versteigern. **~,** s. 1. der Schrei; 2. die öffentliche Ausbietung, Versteigerung; 3. die Darre (Krankheit der Hühner).

A. **to rōuse,** I. t. 1. a) aufwecken, erwecken; b) aufregen, anregen; aufreizen, aufmuntern; to ~ o.s., rfl. sich ermuntern; sich aufraffen; 2. aufstöbern, aufjagen (ein Wild). II. i. 1. sich in Bewegung setzen; mar. auf ein bloßes Tau, ohne Hülfe eines Takels (an)holen.

B. **rōuse,** s. 1. der volle Römer, Humpen; 2. das Zechgelag, Trinkgelag; der Rausch.

rōu'sęr, 1. a) der, das Aufweckende, Aufregende; b) hum. das starke Pochen an der Thür; 2. die Aufregung; 3. techn. der Rührapparat; 4. Am. etwas besonders Auffallendes od. Bemerkenswertes. **~įng,** p.a. 1. erweckend; aufregend; 2. fam. ungeheuer; a **~ing lie,** eine gewaltige Lüge.

rōust, Sc. die brausende Flut, starke Strömung (in Meerengen).

A. **to rōut,** I. i. (wie Schweine) wühlen.

Digitized by Google

II. t. to ~ out, auskehren; vulg. ausfindig machen.

B. **rōut**, 1. a) die wilde Verwirrung, der (tosende) Aufruhr; b) das Brausen, Getöse; c) die Niederlage, unordentliche Flucht einer Armee; to put to (the) ~, aufs Haupt schlagen; d) der wüste Haufen, die verworrene Masse; die (wilde) Rotte, Bande, Truppe; der zusammengelaufene Pöbel, lärmende Haufen; a ~ of wolves, eine Rotte Wölfe; e) law, der Auflauf, Aufruhr; 2. die große, geräuschvolle (Abend-)Gesellschaft (der feinen Welt), Prunkgesellschaft. to ~, t. 1. (ein Heer) gänzlich in die Flucht schlagen, zerstreuen, werfen; 2. verwirren, irre machen; 3. verleiteln.

rōut'‖-cakes, pl. kleine in feinen Abendgesellschaften herumgereichte Kuchen. **~-fur'niture**, zu Abendgesellschaften geliehene Möbel (pl.). **~-seats**, pl. leichte zu Abendgesellschaften geliehene Rohrbänke.

rouˊte, die (Marsch-)Route, der (vorgeschriebene Reise-)Weg, die Reise, Richtung; to take one's ~ to, sich wenden nach.

rouˊtine', 1. die Routine, praktische Erfahrung u. Fertigkeit, Übung; 2. a) die übliche Reihenfolge (der Geschäfte); b) der hergebrachte, regelmäßige, gewohnheitsmäßige Gang; der Schlendrian.

rōve, ſ. to rive, ob. to reeve.

to rōve, I. t. 1. † durchſtreifen; 2. a) (einen Faden) durch ein Öhr ziehen; vgl. to reeve; b) vorſpinnen. II. i. (about, umher)ſchweifen, (unſtet) umherziehen; abſchweifen; to ~ wide off the mark, das Ziel verfehlen. **~**, s. das Umherſchweifen, die Wanderung.

rō'vęr, 1. a) der (unſtet) Umherſchweifende; (ruheloſe) Wanderer, Landſtreicher; b) der wankelmütige Menſch; 2. der Seeräuber; 3. † der (nicht gerade aufs Ziel gerichtete) Bogen-Schuß; to shoot at ~s, fig. ins Weite, ins Unbeſtimmte, ob. aufs Geratewohl hinaus ſchießen; fehlſchießen, ſich irren.

rō'vĭng, 1. a) das Vorſpinnen; b) das Vorgeſpinſt; 2. das (unſtete) Umherſchweifen, die Wanderung, Schwärmerei. **~-machine'**, die Vorſpinnmaſchine, der Grobſtuhl. **~-shot**, der Bogenſchuß, Schuß aufs Geratewohl.

A. **rōw**, 1. die Reihe; ~ of beads, arch. der Perlſtab; to set in a ~ (fam. to set a ~), in Reihe ob. Ordnung ſtellen; 2. a) provinc. ſ. hedge-~; b) † die Gaſſe (Paternoster Row &c.).

B. to **rōw**, t. u. i. rudern; to ~ flat, die Riemen platt ſchmeißen, auf engliſch rojen; to ~ a long stroke, lang rojen, beim Rojen lang ausholen; to ~ wet, mit den Riemen ſchlackern; they do not ~ (and pull) together, fam. ſie vertragen ſich nicht zuſammen; to ~ (ob. to be) in the same boat, (mit jm.) in gleicher Lage ſein, gleiches Schickſal teilen; to ~ in with s.o., mit jm. unter derſelben Decke ſtecken; to ~ up s.o., Am. j. ausſchelten; to ~ s.o. up Salt River, Am. jm. eine (politiſche) Niederlage beibringen; to look one way and ~ another, nicht bei der Sache ſein. **~**, s. die Ruderfahrt, Ruderpartie.

C. **rōw**, vulg. 1. der Lärm, Spektakel; Auflauf; what's the ~? was iſt los? to kick up a ~, Skandal machen; 2. die Unannehmlichkeit, Patſche, der Skandal. to ~, i. vulg. lärmen, Skandal machen; ſich zanken.

rōw'an, ſ. roan(-tree).

rōw'‖-barge, die Ruderbarke. **~-boat**, das Ruderboot.

rōw'-dōw-dōw', **rōw'dy-dōw'dy**, int. rumbumbum! (Trommelſchlag).

rōw'dy, I. s. 1. sl. das Geld; 2. beſ. Am. der gemeine Raufbold, gefährliche Strolch, Meſſerheld. II. a. raufboldmäßig, verſtrolcht; herausfordernd, brutal. **~-ism**, das raufboldmäßige Weſen, die Brutalität; der herausfordernde Ton.

rōw'dy-dōw'dy, a. lärmend.

Rōwe, eFam.N.; Nicholas ~, Dichter († 1718).

rōw'ęl, 1. das Spornrädchen; Rädchen überhaupt; 2. vet. das Haarſeil. to ~, t. vet. mit einem Haarſeil durchziehen.

rōw'ęn, rōw'ęt(t), das Grummet, Nachheu.

Rowē'na, eFN.

rōw'ęr, der Ruderer.

rōw'-gal'ley, das Ruderſchiff, die Galeere.

rōw'ĭng‖-barge, **~-boat**, **~-galley**, ſ. row-barge &c. **~-guard**, das die Runde machende Wachtboot (in einem Hafen). **~-match**, das Wettrudern.

† **Rōw'land**, Roland; a ~ for an Oliver, prv. Wurſt wider Wurſt.

Rōw'ley, 1. für Rowland; Old ~, Spitzname Karls II.; 2. [rōu'lĭ] eFam.N. **~-pin**, die Sicherheitsnadel, Patentnadel. **~-ragg**, ſ. rag-stone.

rōw'-lock, das Ruderloch, die Rojeklampe.

Rōw'ney, für Rowena.

rōw'-port, mar. die Rojepforte eines Bootes (kleiner viereckiger Ausſchnitt im Dollbord).

Rox'bŭrgh [meiſt rŏx'bŭrǫ], ſchott. H.

rōy'ąl, I. a. (**~ly**, adv.) königlich; there is no ~ road to learning, prv. ohne Fleiß kein Preis; ~ duke, ein Herzog von königlichem Geblüt; ~ touch, die Heilung von Skropheln durch Berührung des Königs; battle ~, die Hauptſchlacht; Royal speech, die Thronrede; Prince Royal, der Kronprinz; Princess Royal, die Kronprinzeſſin. II. s. 1. eine alte Goldmünze v. 10 shillings; 2. (~ antler) sp. die dritte Sproſſe des Hirſchgeweihes; 3. (~ paper) das Royal-Regalpapier; 4. mil. ein kleiner Mörſer; 5. mar. das Royal (Segel über dem Bramſegel); 6. **~s**, pl. feſt angeſtellte Arbeiter der Londoner Werften; the Royals (groß), pl. das erſte engl. Fußregiment. **~ aid**, die der Krone bewilligten Zölle, Steuern, Abgaben ꝛc. **~ assent**, die königliche Genehmigung einer Bill. **~-bay**, bot. der edle Lorbeerbaum (*laurus nobilis*). **~ blue**, das Königsblau. **~ cup**, der königliche Preispokal (bei Wettrennen). **~ glass**, das gemalte Glas. **~ mast**, mar. die Oberbramſtenge. **~ mines**, pl. law, Gold- u. Silberbergwerke. the Royal Academy (of Arts), die 1768 geſtiftete Kunſtakademie in London; Royal Academician, das Mitglied derſelben. the Royal George, ein 1790 bei Portsmouth untergegangenes Schiff. the Royal Society, die 1662 inkorporierte Akademie der Wiſſenſchaften (Mathematik u. Naturwiſſenſchaften) in London (Burlington House, Piccadilly).

rōy'ąl‖ĭsm, der Royalismus, die Königstreue. **~ist**, I. s. der Royaliſt, Anhänger des Königs (ob. des Königtums). II. a. royaliſtiſch, königlich geſinnt. † to **~ize**, t. königlich machen. **~ty**, 1. a) das Königtum, die Königswürde; b) die königliche Hoheit, Majeſtät; c) das königliche Weſen; d) der königliche Urſprung; 2. die Perſon des Königs; Perſonen von königlichem Rang; das Königshaus; 3. a) das Regale, königliche Vorrecht; die Herrſchaft; b) die königliche Abgabe; min. der (Grund-)Zehnt, die Abgabe der Grube an den Grundherrn; c) die für Benutzung eines Patentes entrichtete Entſchädigungs-Gebühr; d) die (Schriftſteller-)Tantieme; 4. **~ties**, pl. a) gewiſſe Bezirke, welche ehemals der Krone gehörten; b) die Zeichen der Königswürde, Reichsinſignien, Reichskleinodien.

† **rōy'nĭsh**, a. kräzig; ſchäbig, lumpig, gemein.

† **rōynt**, für aroynt.

rōyst, rōys'tęr, ſ. roister.

rōy'stǫn-crow, die Nebelkrähe (*corvus cornix*).

† **rōy'tęlĕt**, der kleine König.

rōyt, rōy'tĭsh, a. Sc. wild, ausgelaſſen.

R. S. S. [är ĕs ĕs'], für *Regiæ Societatis Socius*, = F. S. S. (Fellow of the Royal Society).

Rt. Hon., für Right Honourable.

Rt. Rev., für Right Reverend.

ruade (eig. das Ausſchlagen der Pferde), der Ausfall, Angriff.

to **rŭb** (**~bed, ~bed**), I. t. 1. a) reiben; b) wiſchen, ſcheuern, putzen, bohnen; c) ſchaben; d) sp. (v. Hirſchen, den Baſt, das Gefege vom Gehörne) fegen, losreiben; 2. abreiben, abſtreichen, abputzen, reinigen; abſchleifen, abfeilen, polieren; 3. einreiben; 4. † ſtören; reizen; ärgern; 5. to ~ one's elbow against s.o., fam. ſich an j. herandrängen. to ~ down, abreiben; verwiſchen; ſtriegeln, ſtreicheln; abſchleifen. to ~ off, wegwiſchen, abreiben. to ~ out, abreiben, wegwiſchen; ausſtreichen, verlöſchen; vulg. Am. aus dem Wege räumen, töten. to ~ up, ſtark reiben; blank reiben, aufpolieren; auffriſchen (one's French, die Kenntnis des Franzöſiſchen); auf j. ſticheln, j. verſpotten. II. i. 1. reiben (Reibung verurſachen); 2. a) ſich reiben (auch fig. against, upon, gegen, an); ſich reiben, anſtoßen, faſſen, eingreifen; b) † (to ~ at bowls) im Kugelſpiele ſich der Spielkugel (jack ob. mistress) nähern, ſie berühren; 3. to ~ on, ſich forthelfen; ſein Fortkommen finden; von ſtatten gehen. to ~ off, ſich abſchleifen; ſich verlieren; durchbrennen. to ~ through, ſich (durch Hinderniſſe) durchzwängen, ſich durchwinden, ſich durchſchlagen.

rŭb, s. 1. das Reiben, die Reibung; 2. a) (beim Kugelſpiel) die nahe Berührung, das Anſtreifen; fig. der Anſtoß; b) die Unebenheit; das Hindernis; die Schwierigkeit; there's the ~, da iſt der Anſtoß (der Karten), da liegt das Hindernis, ob. die Schwierigkeit, da liegt der Haſe im Pfeffer; 3. der Zuſammenſtoß, das Treffen; when it came to the ~, als es zum Treffen kam; als es darauf ankam; 4. sp. das Gefege, der Baſt; 5. die Stichelei, der Spott; (**~'-up**) der ſcharfe Verweis; to give s.o. a ~, jm. einen Stich geben; j. ſcharf durchhecheln; 6. ſ. **~'-stone**.

Digitized by Google

rŭbʼądŭbʼ, int. rumbumbum! (Trommelschlag).

rūbʼbęr, 1. der Reiber, Reibende; 2. das Reibinstrument: a) der Wischer (beim Zeichnen); b) (India ~) das (Reib-) Gummi, der (od. das) Kautschuk; ~s, pl. Gummischuhe; c) der Reiber, (Farb-) Läufer; d) der Wetzstein; e) die Grobfeile, Raspel; f) das Reibkissen, Reibzeug (der Elektrisiermaschine); g) die Reibfläche (für Streichhölzer); h) der Wisch, Wischlappen; 3. der Streit, Wettstreit; 4. a) der Robber (im Whist); I have won the ~, ich habe zwei Spiele von dreien gewonnen; b) s. rub, s. 2, a; those who play at ball must expect ~s, prv. wer mit Feuer spielt, verbrennt sich leicht; 5. ~s, pl. vet. die Räude (der Schafe). ~-ball, die Gummikugel (zum Auswischen).

rūbʼbĭng, das Reiben, Scheuern; das Polieren, Bohnen; die Reibung. ~-brush, die Kratzbürste. ~-cloth, das Wischtuch; der Reibelappen. ~-paʼper, das Reibepapier (für Zündhölzer). ~-plate, die Reibeplatte (für Zündhölzer). ~-stand, das Streichzeug. ~-stone, der (grobe) Wetzstein. ~-surʼface, die Mahlfläche.

rŭbʼbĭsh, 1. a) der Schutt; b) der Abfall, Abraum; c) min. das Geröll, Geschiebe; 2. a) der Auswurf, Unrat, das Kehricht, Müll; b) das schlechte, unnütze Zeug; der Unsinn, fam. das Blech; 3. das durcheinander Geworfene, die Verwirrung. ~-cart, der Schuttkarren. ~-heap, der Schutt-, Kehrichthaufen. ~-hunʼter, der Lumpensammler. ~ing, ~y, a. fam. abfallartig; erbärmlich, lumpig; unsinnig.

rūbʼble, 1. min. die obere verwitterte Gesteinschicht; das Geröll, Geschiebe; 2. s. rubbish. ~-stone, der (vom Wasser abgeriebene) Stromstein, Rollstein; der Feldstein, rohe Bruchstein. ~-wall, ~-work, das rauhe Mauerwerk, die Feldsteinmauer.

rūbʼbly, a. voll von Gerölle.

Rūbe, für Reuben.

rūbęfāʼcięnt [shęnt], I. a. rötend. II. s. med. das (die Haut) rotmachende Mittel.

rūʼbęllite, min. der Rubellit od. Siberit (eine Art Turmalin).

rŭbĕʼọlą, med. die Masern.

rŭbĕsʼçȩnçe, das Rotwerden, Erröten. ~ent, a. rötlich.

rūʼbjcän, a. stichelhaarig; rotschimmelig (v. Pferden).

rūʼbjçĕl(le), min. der Rubicell (hyacinthrote Spinell).

Rūʼbjcŏn, der Rubico (alter Grenzfluß Italiens); to pass the ~, den R. überschreiten, einen entscheidenden Schritt thun.

rūʼbjcŭnd, a. rötlich, rot.

rūbjcŭnʼdjty, die Rötlichkeit.

*** rūʼbjed**, p.a. rubinrot.

rūbĭfʼjc, a. rötend, rot machend.

rūbjfjcāʼtion, das Rotmachen.

rūʼbjfōrm, a. rötlich.

to rūʼbjfy, t. röten.

rūblġʼjnoŭs, a. rostfarbig, braunrot.

rūblʼgō, bot. der (Pflanzen-)Rost, Meltau.

*** rūʼbjoŭs**, a. rubinrot.

rūʼble, der (russische) Rubel (Silberrubel, 3 Mark 22 Pfennig).

rūʼbric, 1. die Rubrik, der Abschnitt; der Titel, die Überschrift; 2. a) die (in den Missalen rot geschriebene od. gedruckte) kirchliche Vorschrift, Kirchenordnung; b) die bestimmte, od. ordnungsmäßige Vorschrift. † to ~ (~ked [kt], ~ked), t. rot verzieren. ~al, a. 1. (~) † rötlich; 2. a) in Rubriken gebracht; b) die Kirchenordnung betr., ritual, ritualistisch. to ~ate, t. 1. rot anstreichen; 2. (durch Kirchenordnung) vorschreiben, festsetzen.

rūbrĭʼcian [shan], **rūʼbricist**, der Ritualist, Kenner od. Anhänger einer Kirchenordnung.

rūbʼ-stone, der Wetzstein, (grobe) Schleifstein.

rūʼby, 1. min. der Rubin; oriental ~, der orientalische (hellrote) Rubin; 2. a) die Röte; das (Hoch-)Rot; b) als a. rot; 3. die Hitzblatter, Finne; 4. typ. die Parisienne(-Schrift). * to ~, t. rot färben, röten. ~-blend, min. die Rubinblende. ~-colʼoured, p.a. rubinfarbig. ~-faced, a. mit (hoch)rotem Gesicht. ~-silʼver, min. die Rubinblende, das lichte Rotgültigerz. ~-sulʼphur, min. das rote Schwefelarsenik, Realgar.

ruche [auch rūsh], die Rüsche, gefältelte Spitze.

to rŭck, I. i. 1. sich (wie ein Vogel im Neste) ducken; sich kauern; 2. provinc. eine Falte (od. Falten) bilden, sich knüllen. II. t. provinc. in Falten legen; (to ~ up) zusammenfalten od. zusammenlegen. ~, s. 1. die Falte (im Zeug); 2. der große Haufen (der am Wettrennen Teilnehmenden), das Gedränge.

ructāʼtion, das Aufstoßen, Rülpsen.

rŭcʼtion, sl. der Auflauf, Krawall, die Schlägerei.

rŭd, I. a. † gerötet, rot. II. s. 1. die Röte; 2. der rote Ocker od. Ocher; 3. (rŭdd) zo. die Rotfeder (*leuciscus erythrophthalmus*).

rūdʼdęr, mar. das (Steuer-)Ruder, Steuer; ~ balanced, das Balance-Ruder. ~-coat, der Ruderkragen. ~-head, der Ruderkopf (oberes Ende des Steuerruders). ~-hole, das Ruderloch (im Deck des Schiffes). ~-iʼron, der Ruderhaken.

rūdʼdęrlĕss, a. steuerlos, ohne Steuer.

rūdʼdęr||-penʼdants, pl. die Sorgleinen des Ruders. ~-perch, zo. eine Art Barsch (der Wrackfisch, *polyprion cernŭum?*). ~-thong, der Ruderriemen. ~-tilʼler, die Ruderpinne (Hebelarm zur Bewegung des Ruders). ~-wood'lock, der Schloß-Querriegel eines Ruders (um das Ausheben zu verhüten).

rūdʼdjnĕss, die Röte, frische Farbe.

rūdʼdle, der Rötel, die Rötelerde. to ~, t. (Schafe) mit Rötel bezeichnen.

rūdʼdock, zo. das Rotkehlchen (gew. robin redbreast).

rūdʼdy, I. a. rot, rötlich; blaßrot; ~ complexion, die frische Gesichtsfarbe. II. s. sl. das Goldstück, der Goldfuchs. to ~, t. röten.

rūde, a. (~ly, adv.) 1. † a) uneben, rauh; b) kunstlos, einfach; 2. a) roh, grob, ungefittet, ungezogen, unartig, unhöflich; unerzogen, ungebildet, unwissend; c) unerfahren, ungeübt, neu (in, in); 3. gewaltsam, ungestüm, heftig; stark; rauh, hart, strenge; 4. (in ~ health) kräftig. ~ness, 1. a) † die Unebenheit, Rauheit; b) die kunstlose Einfachheit; 2. a) die Roheit; Rauhigkeit; Grobheit; Unhöflichkeit; b) die Kunstlosigkeit; Unwissenheit; 3. a) die Heftigkeit, das Ungestüm; b) die Strenge (der Jahreszeit).

rūʼdęntʼųre [auch tʼūr], arch. die Verjüngung (od. Stäbeausfüllung) an Säulen. ~d, a. verjüngt.

† rūʼdęrary, a. trümmerhaft, schuttähnlich, schuttartig.

† rūdęrāʼtion, die Geröllpflasterung; das Bruchsteinmauerwerk.

*** rūdęşʼby**, der Grobian, rohe Geselle.

Rūʼdęsʼhęim, Rüdesheim (am Rhein). ~ęr, der Rüdesheimer Wein.

rūʼdjmĕnt, 1. die Grundlage, der Anfang; 2. bot., zo. der Ansatz (zu einem Organ); 3. ~s, pl. die Anfangsgründe (einer Wissenschaft). to ~, t. in den Anfangsgründen unterweisen.

rūdjmĕnʼtąl, a. (~ally, adv.) elementar, die Elemente, od. Anfangsgründe betr. ~ary, a. 1. elementar, zu den Elementen, od. Anfangsgründen gehörig; 2. bot., zo. rudimentär, unausgebildet, nur in Ansätzen vorhanden.

rūʼdjsh, a. etwas roh, grob, od. ungeschliffen.

rūʼdjty, s. rudeness.

Rūdōlʼphine, a. rudolfinisch (bez. von den dem Kaiser Rudolf II. zu Ehren benannten astron. Tafeln Keplers).

A. **to rūe**, I. t. 1. bereuen; 2. bedauern, beklagen; you'll ~ the day, du wirst den Tag verwünschen. II. i. † Mitleid fühlen (on, mit). ~ʼbar'gain, der Reukauf.

B. **rūe**, s. bot. die Raute (*ruta graveŏlens*).

rūeʼfŭl, a. (~ly, adv.) 1. bedauerlich, kläglich, jämmerlich; 2. * traurevoll; mitleidsvoll. ~nĕss, die Traurigkeit; der Gram.

rūfĕsʼçȩnt, a. ins Rote spielend, rötlich.

rŭff, 1. die Krause (Papierkrause um eine Blume rc.); Halskrause; Spitzenkrause; 2. a) zo. der Kampfhahn, Brauhahn (*tringa pugnax*); b) die Hauben- od. Lappentaube (*columba cucullāta*); 3. zo. der Kaulbars (*perca cernŭa*); 4. a) der Trumpf, Stich; b) ein altes Kartenspiel (ähnlich dem Whist); 5. die Aufregung; in a ~, aufgebracht. to ~, t. 1. † sträuben (das Gefieder); in Unordnung bringen; 2. trumpfen, abstechen (im Kartenspiel); 3. Sc. mit Beifallklatschen od. mit Pochen bewillkommnen.

rŭffed [rŭft, * rŭfʼfęd], a. mit einer Krause versehen. ~ grouse, zo. das Kragenhuhn (*tetrāo umbellus*).

rŭfʼfjan [ȳan], I. s. der wüste, rohe, brutale Kerl, Strolch, Raufbold, Wüterich; der ruchlose Mordgeselle. II. a. * tobend, wütend, ungestüm, barbarisch; wüst, viehisch, ruchlos. to ~, i. * wüten, rasen, toben. ~ism, die viehische Rohheit, Ruchlosigkeit. ~like, ~ly (~ish), a. wüst, roh, brutal; mörderisch.

to rŭfʼfle, I. t. 1. raffen, auffraffen; 2. a) falten, in Falten legen, mit Falten versehen, kräuseln; b) knüllen, zerknittern, zerdrücken; 3. a) verwirren, verstören, in Unordnung bringen; to ~ one's feathers, das Gefieder sträuben, sich aufplustern; fig. sich in die Brust werfen, bramarbasieren; b) aus der Fassung bringen; in schlechte Stimmung versetzen; c) to ~ up, aufregen. II. i. 1. * a) (v. Wind, Sturm) sich ungestüm erheben; b) (im Winde) flattern, wehen; 2. mil. (auf der Trommel) kurz wirbeln; 3. † a) toben, lärmen;

Digitized by Google

bramarbasieren; to ~ it, dicke thun; b) rauschen. ~, s. 1. a) die Handkrause, Manschette; b) die Halskrause, Spitzenkrause; 2. mil. der kurze (Trommel-) Wirbel (als Ehrenbezeigung); 3. a) die Verwirrung; Aufregung; b) das geräuschvolle Treiben.

rŭf'fl||eṛ, 1. † der Raufbold; 2. a) der flotte Lebemann; b) sl. der Hochstapler, Gauner. **~iṅg**, die Aufregung, Unruhe; der Tumult.

rŭf'fy-tŭf'fy, a. fam. zerzaust, wirr.

rû'fọus, a. rötlich, rot; rothaarig.

rŭft, das Aufstoßen, Rülpsen.

rŭf'teṛ-hood, die Falkenhaube (bei der ersten Abrichtung).

† **rû'fŭl**, s. rueful.

Rû'fŭs, Rufus (der Rote, MN. u. Beiname).

rŭg, 1. a) das grobe wollene Zeug; b) (**hearth'-~**) die (rauhe) Kaminvorlage; (**bed'-~**) die Bettvorlage; c) die wollene (grobe) Pferdedecke; Bettdecke; (**travelling ~**) die Reisedecke; 2. † der Pudel. **to ~** (**~ged, ~ged**), t. u. i. Sc. zerren, reißen.

rû'gate, a. faltig, gerunzelt.

Rugbē'an, I. a. die Stadt **Rŭg'by** in Warwickshire (mit berühmter öffentlicher Schule) betr. II. s. der Schüler von Rugby.

rŭg'ged, a. (**~ly**, adv.) 1. a) rauh, uneben, holperig; schroff; b) bot. scharf, scharf anzufühlen; c) rauh, zottig; d) rauh klingend; 2. stürmisch, rauh; fig. rauh, roh, wild, unfreundlich, schroff; verdrießlich, mürrisch; 3. Am. abgehärtet, kräftig. **~nĕss**, die Rauheit, Schroffheit; die Roheit, Wildheit, Unfreundlichkeit.

rŭg'giṅg, grobes Zeug (zu Decken od. als Packzeug).

rŭg'-head'ed, a. struppig, mit zerzaustem Haar.

rû'gin, ein weicher, wolliger Stoff.

rû'giṅe, med. die Beinfeile; der Zahnmeißel; das Poliermesser.

rŭgōse', **rû'gọus**, a. runzelig, voll Runzeln.

rŭgŏs'ity, das Runzelige, die Unebenheit.

rŭgūlōse', a. bot. fein gerunzelt, gefältelt.

rŭg'-work, die Wollstickerei.

rû'in, 1. † der Sturz, Fall; Einsturz; 2. die Ruine, der Trümmerhaufe, das Getrümmer; to fall (od. go) to ~, einstürzen, verfallen; **~s**, pl. die Ruinen, Trümmer; Überreste, Überbleibsel, Spuren; a mind in ~s, ein zerrüttetes Gemüt; 3. der Verfall, Untergang, das Verderben; das Scheitern; to be the ~ of s.o., j. zu Grunde richten; to bring to ~, zu Grunde richten, ins Verderben stürzen; to menace ~, den Einsturz drohen; blue ~, sl. der Wacholderschnaps. **to ~**, I. t. niederreißen, verwüsten, zerstören; zu Grunde richten; to ~ o.s., rfl. sich ruinieren. II. i. † stürzen, zu Grunde gehen. **~able**, a. (**~ably**, adv.) zerstörbar, zu Grunde zu richten. † **to ~āte**, t. s. to ~, I. **~eṛ**, der Zerstörer, Verderber.

rûinā'tion, fam. u. Am. s. ruin.

rû'iṅg, pres.p. s. to rue.

rû'inifọrm, a. (bes. min.) trümmerförmig.

rû'in||ous, a. (**~ously**, adv.) 1. a) den Einsturz drohend, baufällig; b) trümmerhaft, aus Trümmern bestehend; eingestürzt, verfallen; a ~ous heap, ein Trümmerhaufen; 2. fig. höchst unglücklich, verderblich; halsbrechend. **~ọusnĕss**, 1. die Baufälligkeit; 2. die Verderblichkeit.

rûkh, s. roc.

rûle, 1. das Lineal; Winkelmaß; Richtscheit; der Maßstab, Zollstab, Zollstock; to lay out by ~ and line, nach dem Richtmaß anlegen; 2. typ. das Kolumnenmaß; 3. die Regel (bes. gram., math.); as a ~, in der Regel; to lay down a ~, eine Regel aufstellen; to learn by ~s, nach Regeln lernen; there is no ~ without an exception, keine Regel ohne Ausnahme; ~ of three (od. ~ of proportion, golden ~), math. die Regeldetri; double ~ of three, die zusammengesetzte Regeldetri; the four first ~s (of arithmetic), die vier Rechnungsarten (Species); ~ of contrary, die Regel der Umkehrung, wonach das Gegenteil von dem geschieht, was man erwartet od. was die Umstände verlangen; ~ of thumb, s. thumb; 4. a) law, ~ of court, die (Gerichts-) Ordnung; der Beschluß des Gerichtshofes; clerk of the ~s, der Concipient im Oberhofgericht; a ~ nisi, ein Beschluß des Richterkollegiums im Prozeß nach common law, zunächst bedingt gefaßt, so daß der Gegner binnen einer Frist Einspruch erheben kann; b) **~s** of the Fleet, ein vorgeschriebener Umkreis um das Fleet-Gefängnis, innerhalb dessen die (Schuld-) Gefangenen frei umhergehen durften; prisoners on ~, pl. Gefangene, denen diese Freiheit zugestanden war; 5. a) die Verordnung, Vorschrift; die Norm, Richtschnur; das Muster; by ~, der Vorschrift nach; according to (strict) ~, (streng) vorschriftsmäßig; b) die (vorgeschriebene) Verfahrungsweise; 6. die Regierung; Herrschaft; to bear ~, herrschen, regieren; to have ~ over, beherrschen. **to ~**, I. t. 1. regeln; (an)ordnen; 2. a) regieren, beherrschen; to ~ the roast, (im Hause) das Regiment führen; b) verwalten; c) leiten, lenken, führen; be ~d! laß dir raten! 3. law, gerichtlich entscheiden, od. festsetzen; a ~d case, ein durch feste Regel bestimmter Fall; 4. a) linieren, mit Linien versehen; ~d paper, das Linienpapier; b) durch Linien bestimmen; abzirkeln, ausmessen. II. i. 1. herrschen, regieren; to ~ over, herrschen über, regieren, beherrschen; ~ passion, die herrschende (od. Haupt-) Leidenschaft; 2. (von Preisen) sich stellen, sich in einer gewissen Höhe halten; ~ price, der bestehende (Markt-) Preis; to ~ higher, steigen; to ~ lower, fallen. **~'leṣs**, a. (**~'leṣsly**, adv.) regellos, ungeregelt, gesetzlos, zügellos. **~'leṣsnĕss**, die Regellosigkeit.

rû'leṛ, 1. der Regierer, (Be)Herrscher; 2. das Lineal; Richtscheit, Richtmaß; der Maßstab; vgl. parallel-ruler.

rû'liṅg||-machine', die Liniiermaschine. **~-pen**, die Reißfeder.

rûl'lichleṣ, pl. Am. eine Art Bratwürstchen.

rûl'lock, mar. sl. für row-lock.

† **rû'ly**, adv. lenksam; ordentlich, ruhig.

A. **rŭm**, der Rum (aus Zuckerrohr); ~ and water, der Rum-Grog.

B. **rŭm**, I. a. wunderlich, seltsam, kurios; altfränkisch; a ~ 'un = a ~ one, auch a ~ customer, sl. a ~ fish, a ~ file, ein wunderlicher Kauz; a ~ go, eine schnurrige Geschichte. II. s. der wunderliche Kauz; die wunderliche Sache; **~s**, pl. wunderliches Zeug, alter Plunder.

to rŭm'ble, i. rumpeln, poltern; rollen, brüllen (vom Donner); my guts ~, vulg. es knurrt mir im Leibe. **~**, s. 1. das Rumpeln, Poltern, dumpfe Getöse; 2. der (Bedienten-) Sitz hinten am Wagen; 3. techn. der Poltercylinder.

rŭm'bleṛ, der (od. das) Rumpelnde; der Rumpelkasten (Wagen).

rŭm'ble-tŭm'ble, fam. I. s. der Rumpelkasten, die schwerfällige Kutsche. II. a. rumpelig.

rŭm'bliṅg, I. p.a. rumpelig. II. s. 1. das Rumpeln &c., vgl. to rumble; ~ in the guts, vulg. das Knurren im Leibe; 2. das Geröll.

rŭm'bō, mar. sl. Grog von Rum.

rumbōw'liṅg, a. mar. sl. verfälscht, schofel.

rŭm'-bud, hum. die Finne; rote Nase (v. starkem Trinken).

rumbŭmp'tious [bŭm'shụs], a. sl. hochmütig; zum Faustkampf bereit.

rumbŭs'tical, a. vulg. stürmisch, heftig; wild u. ungezogen.

rumbŭs'tious [tshụs], a. sl. hochmütig, anmaßend, rücksichtslos gegen andere; tobend.

rumgŭmp'||tion, vulg. die Schlauheit, Pfiffigkeit. **~tious** [shụs], a. vulg. schlau, pfiffig, durchtrieben, gerieben.

rû'minant, I. a. (**~ly**, adv.) 1. wiederkäuend; 2. fig. überlegend, nachdenkend. II. s. (pl. **~s**, Lat. **rûminān'tia** [shiạ]) das wiederkäuende Tier, der Wiederkäuer.

to rû'minate, I. t. 1. wiederkäuen; 2. fig. reiflich überlegen, durchdenken. II. i. nachsinnen, grübeln, brüten (over, upon, über).

rûminā'tion, 1. das Wiederkäuen; 2. fig. das Durchdenken, Nachsinnen, Nachgrübeln.

rû'minatọr, der Nachsinnende, Grübler.

to rŭm'mage, I. t. 1. † mar. to ~ the hold, die Ladung umstauen; 2. a) durchsuchen, durchstöbern; b) hervorstöbern, hervorsuchen (out of, aus). II. i. herumstöbern, suchen (for, nach). **~**, s. das Durchsuchen, Durchstöbern.

† **rŭm'meṛ**, der Römer, Humpen, das große Glas.

rŭm'my, a. sl. s. rum, *B.* I.

† **rû'moroŭs**, a. merkwürdig; berühmt.

rû'mouṛ, 1. a) das Gerücht; b) * der allgemeine Ruf, Ruhm; 2. † das (verworrene) Geräusch. **to ~**, t. als ein Gerücht verbreiten, aussprengen; it is ~ed, es heißt allgemein; your are ~ed for the author, man hält Sie für den Verfasser.

rû'mouṛeṛ, der Verbreiter eines Gerüchtes.

rŭmp, 1. a) das Hinterteil, der Steiß (v. Tieren); der Bürzel; b) sl. der Patentpopo, die Tournüre (für Damen); c) a ~ of beef, das Lendenstück v. einem Rind; 2. (**~'-par'liament**) das Rumpfparlament, Rest des 1640 einberufenen Langen Parlamentes, 1653 aufgelöst. **to ~**, t. vulg. (jm.) den Hinteren zudrehen, den Rücken zuwenden. **~'-bone**, das Schoßbein, Schambein. * **~'-fed**, p.a. mit wohlgenährtem Hinterteil, feist.

rŭm'peṛ, das Mitglied des Rumpfparlaments.

Digitized by Google

rŭm'pish, a. einem Hinterteile ähnlich.
to rŭm'ple, t. fam. 1. runzeln, runzelig machen; 2. verknumpeln, zerknittern, zerdrücken. **~**, s. die Runzel, Falte. **~d**, p.a. runzelig.
rŭmp'less, a. schwanzlos (v. Vögeln).
rŭmp'-steak, das aus dem Ochsenschenkel in senkrechter Richtung auf den Knochen geschnittene Stück.
rŭmp'ty-tŭmp'ty, a. al. famos.
rŭm'pus, vulg. der Krawall, Spektakel; Lärm; das Getöse.
rŭm'-punch, der Rum-Punsch. **~-shrub**, ein Getränk aus Rum, Zucker, Säure u. anderen Ingredienzien. **~-slim**, **~-sling**, al. der Rum-Grog. **~-swiz'zle**, ein wasserdichter Wollenstoff (in Dublin fabriziert).
to rŭn (pret. răn, vulg. run; p.p. run, vulg. ran), I. i. 1. a) rennen, laufen; to **~** like mad, wie toll (od. wie ein Faßbinder) laufen; he that **~s** may read it, man kann es im Laufen lesen, es ist handgreiflich; to **~** mute, sp. (v. Hunden) jagen ohne anzuschlagen; b) eilig gehen, eilen; **~** and fly, adv. in höchster Eile; c) davonlaufen, fliehen (from, vor); 2. a) (v. leblosen Körpern) sich schnell bewegen, (um eine Achse) laufen; to let **~**, mar. (ein Tau) ablaufen lassen, lockern; b) (v. Wagen, Eisenbahnzügen, Schiffen 2c.) laufen, fahren, gehen, schiffen, segeln; (in regelmäßigen Zwischenräumen) gehen; to put an engine in **~**ning order, eine Dampfmaschine betriebsfähig machen; c) (v. Personen) (mit einem Zuge u. s. w.) fahren; d) (v. Wolken, Feuer 2c.) schnell ziehen, fliegen, schießen, dahinfahren; 3. a) gehen, laufen (v. Kindern); to **~** alone, allein (ohne Hülfe) laufen (können); b) kriechen (v. Schlangen 2c.); 4. a) fließen, strömen, sich ergießen; im Zustande des Fließens, od. flüssig sein; to **~** high, mar. hoch od. hohl gehen (v. der See); b) (v. Farben) fließen, (aus- od. ineinander) laufen; c) zerfließen, zerschmelzen; d) in Fluß geraten; eitern; e) rinnen, triefen (with blood, v. Blut; with sweat, v. Schweiß); f) leck sein; g) gleiten, fließen (v. Versen 2c.); h) (to **~** away) verstreichen, verfließen, dahinschwinden, vergehen (v. der Zeit); i) fig. sich weit erstrecken, weit gehen od. reichen; hoch hinaus wollen; (vom Preise) steigen, höher gehen; (von Verhandlungen) lebhaft werden; 5. in (beständiger od. fortgesetzter) Bewegung sein, sich (fort)bewegen; sich fortsetzen; to **~** smooth, leicht, od. ohne Hindernis gehen; glatt gehen; einen glücklichen Verlauf nehmen; (v. Versen) glatt fließen; 6. a) (irgend) eine Richtung haben od. nehmen, sich erstrecken, sich ausdehnen; to **~** dead (to s.t., einer Sache) gerade entgegengesetzt sein; b) eine Neigung haben, sich hinneigen (to, into, zu); c) (in irgend einen Zustand, in Schulden 2c.) geraten, (in Gewohnheiten, Fehler 2c.) verfallen, fallen, stürzen; to **~** dry, trocken werden, sich erschöpfen; to **~** low, auf die Neige gehen; to **~** mad (od. distracted), wahnsinnig werden; sich sehr aufregen, sich entrüsten; to **~** mad after s.t., wie toll hinter etw. her (od. auf etw. versessen) sein; to **~** wild (od. to **~** loose), wild, od. unbändig werden; zügellos umherschwärmen; außer Rand u. Band sein; über das Ziel hinausschießen; to **~** amuck, to **~** riot, to **~** rusty, to **~** short, s. unter amuck, riot, rusty, short; d) (vom Gespräch 2c.) sich verbreiten (on, upon, über), sich beziehen (auf), verweilen (bei), sich drehen (um); e) einen Inhalt od. Wortlaut haben, lauten; the words **~** thus, die Worte lauten folgendermaßen; 7. a) Fortgang nehmen, vor sich gehen, einen gewissen Verlauf nehmen; let it **~**, laß der Sache freien Lauf; b) im Gange sein; (v. Theaterstücken) eine gewisse Anzahl Aufführungen (hintereinander) erleben; a piece will **~** so many nights, ein Stück wird so u. so oft hintereinander gegeben werden; to **~** well, in Aufnahme sein, Erfolg haben, (v. Wahlkandidaten) viele Stimmen für sich haben; b) im Umlauf sein, verbreitet (od. bekannt) sein, cirkulieren; c) im Schwange sein; herrschen; üblich sein; d) com. (von Preisen) sich (innerhalb gewisser Grenzen) bewegen; einen gewissen Kurs, od. eine gewisse Höhe haben; the course **~s** at par, der Kurs steht (al) Pari; 8. a) in Kraft treten, eintreten; sich ergeben; b) in Kraft (od. wirksam) sein od. bleiben, Gültigkeit haben od. behalten, gelten; c) com. a note **~s** thirty days, ein Wechsel läuft 30 Tage (ehe er zahlbar wird); 9. to **~** about, umherlaufen. to **~** after s.o., jm. nachlaufen; to **~** after s.t., nach einer Sache suchen, jagen, od. streben. to **~** against, gegen etw. anlaufen; auf (einen Felsen) auflaufen, an (einer Klippe) scheitern; fig. (einer Sache) zuwiderlaufen, entgegensein; ungünstig sein. to **~** aground, stranden; auf dem Trocknen sitzen, in (Geld-)Verlegenheit sein. to **~** ahead of s.o., jm. vorauseilen; jm. über den Kopf wachsen, für j. zu mächtig werden. to **~** at s.t., gegen etw. anlaufen, auf etw. zulaufen, od. losstürzen. to **~** away, 1. (from s.o., vor jm.) weglaufen; dahineilen; (from s.t.) sich entfernen (von etw.); 2. überlaufen (v. Flüssigkeiten); 3. verstreichen, vergehen; 4. (with s.o., j.) entführen, mit sich fortreißen, hinreißen; to **~** away with s.t., etwas stehlen; don't **~** away with that idea (od. notion), bilden Sie sich das ja nicht etwa ein. to **~** back, zurücklaufen; zurückfließen; zurückkehren; zurücktreten. to **~** before the wind, mar. schnell vor dem Winde segeln. to **~** by a name, unter einem Namen gehen (od. bekannt sein); to **~** by the lead, mar. mit dem Senkblei fahren, beim Segeln das Lot werfen. to **~** by (adv.), vorüberlaufen, enteilen. to **~** by (s.t.), (an etw.) vorbei laufen. to **~** close upon the wind, mar. dicht beim Winde segeln. to **~** counter, sp. die falsche Spur verfolgen; (mit to od. with) zuwider laufen, zuwider sein. to **~** down a coast, mar. an einer Küste entlang segeln. to **~** down (adv.), hinab- od. hinunterlaufen; herabfließen; abfließen; the clock has **~** down, die Uhr ist abgelaufen. to **~** foul of, auf (einen Felsen) auflaufen, auf etw. festfahren; to **~** foul of a ship, ein Schiff ansegeln, übersegeln, od. in den Grund segeln; to **~** foul of (od. over) the anchor, vor Anker treiben. to **~** for, laufen nach, suchen; etw. zu erringen suchen; to **~** for a price, um einen Preis wettlaufen, od. wettrennen; to **~** for it, auf u. davonlaufen; they ran for their lives, sie suchten ihr Heil in der Flucht. to **~** from, fortlaufen von, (jm.) entlaufen; herkommen von, entspringen aus; to **~** from one topic to another, vom Hundertsten aufs Tausendste kommen. to **~** in (od. into), hineinlaufen; einlaufen; geraten, od. stürzen in; to **~** into a port, mar. einen (Nat-) Hafen anlegen; to **~** in (od. into) debt, Schulden machen; to **~** into danger, sich in Gefahr stürzen; to **~** into disgrace, sich Schande zuziehen; to **~** into folly, in Thorheit verfallen; to **~** in one's mind (od. head), jm. im Kopfe herumgehen; jm. in den Kopf kommen; to **~** in the blood, im Geblüte stecken, angeboren sein. to **~** in (adv.), einlaufen; † to **~** in with, übereinstimmen mit, sich anschließen an; to **~** in with the land, mar. sich der Küste nähern; to **~** in upon, auf etw. zulaufen od. zusegeln. to **~** into a lot of money, fam. ein gehöriges Stück Geld kosten. to **~** into (adv.), sp. (den Fuchs) erreichen, einholen. to **~** off the rails, entgleisen. to **~** off (adv.), fortlaufen, davongehen; (vom Hauptthema) abschweifen, sich verlieren; to **~** off readily, com. guten (od. schnellen) Absatz haben (od. finden). to **~** on the sword, sich in das Schwert stürzen; his mind **~s** perpetually on that matter, er hat das allein beständig im Sinn. to **~** on (adv.), 1. fortlaufen; fortgehen; dahineilen; 2. a) (v. Gelbern) auflaufen, sich summieren; b) auf Pump (fort)leben; 3. fortdauern; fortfahren etw. zu thun; unabläßig reden; he lets his tongue **~** on too fast, er läßt seiner Zunge allzu freien Lauf. to **~** out of a port, aus einem Hafen absegeln, od. auslaufen; to **~** out of one's wits, von Sinnen kommen, den Verstand verlieren; wahnsinnig werden; to **~** out of cash, all sein Geld (od. sich) ausgeben. to **~** out (adv.), 1. hinauslaufen, auslaufen; sich ausdehnen, sich ausbreiten, sich verbreiten; to **~** out on s.t., unerschöpflich über etw. reden; 2. (in etw.) ausarten; 3. zu Ende gehen, ablaufen, zu Ende sein; zu Grunde gehen, verarmen, verderben; to **~** out into suckers, bot. Schößlinge treiben, in Nebenschößlinge auslaufen. to **~** over (prp.), hinweglaufen, -fahren, -reiten 2c. über; to **~** over a child, ein Kind überfahren; to **~** over the course, (beim Wettrennen) einen leichten Sieg davontragen. to **~** over (adv.), überlaufen (v. Flüssigkeiten); zu dem Feinde übergehen, zu einer anderen Partei übertreten; to **~** over to a place, sich schnell an einen Ort begeben. to **~** past the station, über die Station hinausfahren. to **~** round, hinüber- od. hinrennen; herumlaufen. to **~** through, laufen 2c. durch (oft indem along vorangeht); fig. durch (das Leben) gehen; (einen Kursus 2c.) durchlaufen, durchmachen; to **~** through dangers, Gefahren bestehen; to **~** through one's fortune, sein Vermögen durchbringen. * to **~** to extremities, bis zum Äußersten gehen; (eine Sache) übertreiben; to **~** to leaves, Blätter treiben; to **~** to seed, in Samen (od. in die Saat) schießen; verwelken, hinschwinden; hum. (v. Kleidungsstücken) schäbig werden, sich

Digitized by Google

abtragen; (v. Dingen u. Personen) verkümmern, auf die Neige gehen, altersschwach werden, eingehen; to ~ to straw, ins Stroh wachsen; to ~ to waste, vergehen, hinschwinden; sich verzehren; verkümmern; * to ~ to wreck, Schiffbruch erleiden, zu Grunde gehen; to ~ to an amount, s. to ~ up, 3, b; it won't ~ to that, es wird sich nicht so hoch belaufen; I don't ~ to it, sl. ich verstehe es nicht. to ~ together, ineinander verlaufen, zusammenfließen; fam. einander ähnlich sein, od. ähneln. to ~ up (adv.), 1. hinauf laufen, hinauf gehen; (to ~ up to s.o., auf j. zulaufen); 2. (beim Waschen) einlaufen, einschrumpfen, (v. der Wolle) krimpen; 3. a) (auf)wachsen, emporschießen, (schnell) heranwachsen; b) fig. anwachsen, auflaufen (v. Geldsummen &c.); sich steigern zu, ausarten in; 4. (in frühe Zeiten) hinaufreichen, zurückgehen. to ~ upon, 1. zulaufen auf, (feindlich) losgehen auf; to ~ upon a bank, eine Bank (mit Zahlungsforderungen) bestürmen; 2. fig. a) (v. den Gedanken) beschäftigt sein mit; auf (etw.) aus (versessen, od. erpicht) sein; the mind ~ning upon other things, während man an ganz anderes denkt; b) (vom Gespräch &c.) auf etw. hinausgehen, von etw. handeln, auf etw. anspielen.

II. t. 1. a) (einen Weg) rennen, laufen; fahren, gehen; segeln; b) to ~ a race (od. a course), einen Wettlauf unternehmen, wetteifern (with, mit); meist fig. (to ~ a career) eine Bahn durchlaufen, eine Laufbahn verfolgen; to ~ a course, einen Weg gehen; eine Richtung einschlagen; einen gewissen Verlauf nehmen; * my life is ~ his compass, mein Leben hat seine Bahn durchmessen; to ~ ten knots (an hour), mar. zehn Knoten (in der Stunde) segeln; to ~ it neck and neck, gleich schnell laufen (einander gleich sein, d. h. nicht zuvorkommen); to ~ the ga(u)ntlet, s. gauntlet; to ~ a tilt at, s. tilt; c) to ~ a risk (od. the risk, hazard, venture, danger), Gefahr laufen; to ~ one's fortune (auch chance, od. luck), sein Glück versuchen, aufs Spiel setzen, dran setzen, od. wagen; to ~ one's face for a thing, Am. fam. eine Sache auf Borg (auf das bloße Gesicht hin) kaufen; to ~ a rig, s. rig, s.; 2. a) (ein Pferd) rennen od. laufen lassen; (ein Pferd beim Wettrennen) um die Wette laufen lassen; fig. (einen Kandidaten) auftreten lassen; (das Pferd des Gegners, od. den Gegner selbst durch eigene Schnelligkeit) zu heftigem Laufen, zu großer Anstrengung, zur Aufbietung aller Kräfte veranlassen; to ~ a horse round in a ring, ein Pferd (an der Leine) den Rundlauf machen lassen; to ~ a horse to death, ein Pferd zu Tode reiten; to ~ s.o. hard, jm. stark zusetzen; j. (mit Bitten) bestürmen; j. in die Enge treiben; b) (eine Maschine) in Gang bringen, in Bewegung setzen, treiben; fig. (etw.) betreiben; c) (durch ein Hindernis) hindurchbringen; to ~ goods, fam. (verbotene od. zu versteuernde) Waren heimlich ein- od. ausführen, (ein- od. aus-) schmuggeln; to ~ a bill, einen Gesetzantrag (im Parlament) durchbringen; d) to ~ one's (od. the) country, aus dem Lande flüchten; 3. sp. (ein Wild) verfolgen, jagen, (einen Fuchs) hetzen (to ground, zu Tode); 4. (j.) stoßen, treiben, zwängen, (mit Gewalt) bringen, führen, stürzen (into debt, in Schulden); 5. (Schiffe, Eisenbahnzüge od. sonstiges Fuhrwerk regelmäßig) fahren, laufen, od. gehen lassen; 6. a) rinnen od. fließen lassen, (aus)strömen, ergießen, (Gold) mit sich führen; b) schmelzen; gießen; ~ (p.p.) with lead, mit Blei ausgegossen; c) zusammenlaufen od. gerinnen machen; verdicken; 7. a) (durch-) stechen, s. to ~ through; to ~ a tunnel, einen Tunnel graben od. bohren; min. einen Stollen treiben; b) (eine Schranke, ein Hindernis) durchbrechen; to ~ the blockade, die Blockade brechen; to ~ the guard, die Schildwache (unbemerkt, ohne Erlaubnis) passieren; 8. a) in bestimmter Richtung laufen lassen, (eine Linie) ziehen, (einen Lauf) bestimmen; to ~ a ditch, einen Graben ziehen, od. anlegen; b) (einer Sache) in bestimmter Richtung nachgehen, (etw. in Gedanken bis zu einem gewissen Punkte) verfolgen; c) ausspinnen, ausführen, sorgfältig durchführen od. ausdenken; d) Am. versehen, besorgen, unter sich haben; (einer Sache) vorstehen; to ~ a church, an einer Kirche als Prediger wirken; 9. to ~ the base, den Baß spielen; rumpeln, schnurren, brummen; to ~ a division, mus. Läufer machen, kolorieren, s. to ~ over; to ~ a bill, s. to ~ up; to ~ the changes, s. to ring the changes; 10. to ~ one's head against the wall, prv. mit dem Kopfe wider die Wand rennen; to ~ a ship ashore od. aground, ein Schiff auf den Strand treiben od. laufen lassen; stranden (vgl. to ~ on shore); to be hard ~ (p.p.) for money, auf dem Trocknen sitzen, in Geldverlegenheit sein. to ~ down (adv.), 1. a) niederrennen, zu Tode hetzen; b) erjagen, erlegen; (ein Ziel) lange verfolgen (bis man es erreicht); c) (ein Thema) bis zu Ende besprechen, erschöpfen; d) (ein Schiff) in den Grund segeln od. bohren; 2. to ~ down a horse, ein Pferd zu Schanden reiten; fam. ein Pferd vorreiten; 3. a) niederkämpfen, bewältigen; (bes. im Wettkampfe) besiegen, überwältigen; to ~ s.o. down in argument, j. im Disputieren überwinden, j. zum Schweigen bringen; b) (j.) anschwärzen, (j., od. js. guten Ruf) herabsetzen, (j.) verleumden; (j.) schlecht machen, (j.) herunter machen. to ~ in (adv.), 1. a) hineinstecken; to ~ in the guns, mar. die Kanonen einholen; b) sl. einstecken, auf die (Polizei-)Wache bringen; 2. (ein Band in eine Öffnung) einziehen; 3. a) (Metall) eingießen; b) (etw. mit Metall) vergießen; 4. sl. (vom Polizisten, der seinen Stab gebraucht) zu Boden schlagen. to ~ (s.t.) into, 1. (etw.) hineinstecken, treiben, stoßen &c.; to ~ a nail into one's foot, sich einen Nagel in den Fuß treten; 2. a) hinreißen zu; b) in (einen Zustand) versetzen. to ~ off (adv.), 1. ablaufen lassen; abwerfen; 2. com. (das Lager) räumen, ausverkaufen; 3. fig. a) ohne weiteres abthun; b) geläufig hersagen; c) schnell (aufs Papier) hinwerfen. to ~ (a vessel) on shore &c. (wie to ~ ashore), (ein Schiff) auf den Strand &c. treiben od. laufen lassen. to ~ out (adv.), 1. a) durchlaufen; to ~ out one's race, seinen Lauf vollenden; b) zum Ablaufen bringen; a clock ~s itself out, eine Uhr läuft ab; 2. hinausstoßen, hinaustreiben; hinausschieben; hinausstecken, hinausthun; hinausbringen; min. fördern; to ~ out guns, Kanonen vorfahren od. auffahren; to ~ out a warp, mar. ein Jagetroß ausbringen, um das Schiff zu verholen; 3. a) zum Auslaufen, Ausfließen &c. bringen; ausschmelzen; b) fig. (j.) ausfragen, (jm.) Geheimnisse ablocken; 4. ausdehnen, in die Länge ziehen; 5. a) (Geldmittel &c.) erschöpfen; (verschwenderisch) durchbringen; b) machen, daß (js.) Mittel sich erschöpfen, fam. (j.) aufs Trockene setzen; to ~ o.s. out, rfl. sich (durch Aufwand) zu Grunde richten; sprechen, bis man nichts mehr zu sagen weiß. to ~ over (s.t.), über (etw.) hinlaufen lassen, über (etw.) gehen lassen; to ~ one's eye over s.t., den Blick über etw. hinstreifen lassen. to ~ over (adv.), 1. mus. a) (to ~ the fingers over) (eine Tonleiter mit den Fingern od. mit der Stimme) durchlaufen; b) flüchtig spielen od. singen; 2. a) (to ~ the eye over) durchsehen, flüchtig durchlesen; b) flüchtig (od. nur den Hauptpunkten nach) erzählen; 3. (to ~ over in one's mind) (schnell, od. auch gründlich) durchgehen, prüfen, durchnehmen, mustern; to ~ over the seams, mar. die Nähten (eines Schiffes) versehen (d. h. nachsehen, ob sie auch noch dicht sind). to ~ through s.t., 1. durch etw. (hin)durchlaufen lassen; 2. durchziehen; to ~ one's pen through a word, ein Wort durchstreichen. to ~ through (adv.), 1. (Erz) durcharbeiten; 2. durchstoßen; to ~ a sword through, ein Schwert hindurchstoßen; to ~ s.o. through with a sword, j. mit einem Schwerte durchbohren; 3. durchstecken, durchziehen (z. B. ein Tau durch einen Block &c.); 4. fig. to ~ a fortune through, ein Vermögen durchbringen, vergeuden. to ~ four and nine (od. thirteen) to the dozen, fam. sehr viel u. schnell sprechen; to ~ to the venture, aufs Spiel setzen. to ~ up (adv.), 1. (schnell) aufziehen, in die Höhe ziehen; (schnell) aufbauen, errichten; (eine Summe &c.) auflaufen od. anwachsen lassen, anschreiben lassen; to ~ up bills (od. an account), fam. Schulden machen; 2. aufstellen; 3. (tadelnd) leicht (ohne große Sorgfalt, od. nicht solid) errichten, (auf)bauen; schnell herstellen; hastig (in übereilter Weise) abschließen; 4. (Preise) in die Höhe treiben, steigern; 5. hoch preisen, herausstreichen, bis in den Himmel erheben.

rŭn, s. 1. a) das Laufen, Rennen; der Lauf; Wettlauf, die Hetzjagd; to give a dog a good ~, einen Hund tüchtig laufen lassen; to put to the ~, ins Laufen bringen, (davon) jagen; by the ~, im (vollen) Laufe; b) der Lauf (eines Schlägers von einem Schockmal zum anderen im Cricket); to get the ~ upon s.o., jm. den Vorteil abgewinnen; vgl. 5, d; c) der Anlauf (zum Springen); to take a ~, einen Anlauf nehmen; d) die Kraft (noch weiter) zu laufen; e) das (freie) Umherlaufen (auf der Weide), die Weide; der Weidegrund; f) fam. der freie Ein- u. Ausgang, die (freie) Benutzung (einer Räumlichkeit); to have the ~ of the

Digitized by Google

garden, Erlaubnis haben sich im Garten zu tummeln; to have the ~ of an estate, das Jagdrecht auf einem Grundstück haben; to have the ~ of the tap, Freibier haben; to have the ~ of one's teeth, freie Kost haben (eig. Freiheit die Zähne zu gebrauchen); 2. a) der Schuß (einer Strömung); b) Am. der kleine Fluß, Bach; c) der Gang, Fortgang; Fluß (auch med.); das Fließende (der Verse ꝛc.); d) der (freie) Lauf; to have one's ~, seinen Willen haben, seinen Kopf durchsetzen; to let s.o. have his ~, jm. seinen Willen lassen; 3. a) die (ununterbrochene) Fahrt (von einem Ort zu einem anderen); die (Eisen=)Bahnfahrt; b) der Ausflug; c) mar. die (Über=)Fahrt; Reise (eines Matrosen) von einem Hafen zu einem anderen; d) ~ of a ship, der Weg, den ein Schiff (in einer gewissen Zeit) zurücklegt, die Segelschnelligkeit; 4. com. a) der Zulauf, Zudrang; to have the ~, Zulauf haben; b) der Abgang, Absatz, (Waren=)Vertrieb; c) die starke Nachfrage (for, on, nach); 5. a) die allgemeine (od. gute) Aufnahme, der (günstige) Fortgang (eines Unternehmens); b) die ununterbrochene Folge von Aufführungen eines (günstig aufgenommenen) Theaterstückes; c) der fortdauernde (günstige od. Miß=) Erfolg; good (ill) ~ at play, das Glück (Unglück) im Spiele; to have a ~ of good luck, anhaltend od. längere Zeit hindurch Glück haben; d) (against, upon) die allgemeine Strömung od. Richtung (gegen), das feindliche Auftreten (gegen), das Geschrei (über), der Angriff (auf); 6. a) der Verlauf; die (Verfahrungs=) Art, Weise; in (od. at) the long ~, auf die (od. mit der) Länge der Zeit; endlich, schließlich; bills at the long ~, lange laufende Wechsel; it is the common ~, so geht's gewöhnlich; b) the general ~, die (gewöhnliche) Art od. Sorte (von Menschen u. Dingen), der (gewöhnliche) Schlag; 7. der (Mahl=)Gang; a ~ of stones, ein Paar Mühlsteine; a mill with four ~s (of stones), eine Mühle mit vier Mahlgängen; 8. min. das Streichen; der Bruch, Bergfall; 9. mar. die Piek (der unterste u. hinterste Raum im Schiffe, dicht am Hintersteven).

rŭn'-about' raid, Sc. Lord Murrays Aufstand, 1565.

rŭn'ągāte, der Ausreißer, Umherschweifende.

rŭn'ąwāy, I. s. der Ausreißer, Flüchtling; Landstreicher. II. a. flüchtig, verlaufen; a ~ match, eine Heirat durch Entführung.

† **runcā'tion**, das Jäten.

rŭn'cĭnāte, p.a. bot. schrotsägeförmig.

rŭn'dęl, der Kreis.

rŭn'dle, 1. die (Leiter=)Sprosse; 2. mech. ein an einer Achse festes u. mit derselben umlaufendes Rad; 3. s. roundle, 2, b.

rŭnd'lęt, das Fäßchen (v. drei bis zwanzig Gallonen).

rūne, die Rune. ~'-stone, der Runenstein.

A. **rŭng**, pret. u. p.p., s. to ring.

B. **rŭng**, s. 1. provinc. die (Leiter=) Sprosse; 2. ~s, pl. mar. die den Schiffsboden bildenden Querbalken.

rŭn'||-get'ter, der Läufemacher (infolge guten Schlagens im Cricket). ~-get'ting, das Läufemachen (infolge guten Schlagens).

rū'nĭc, I. a. runisch, Runen betr.; ~ characters, ~ letters, pl. die Runenschrift; ~ knot, der Runenknoten (Verzierung an angelsächs. Baudenkmälern); ~ wand, der Runenstab. II. s. die Rune; die Runenschrift; Runensprache.

rŭn-in', der „Einlauf", das letzte Stück der Rennbahn.

rŭn'lęt, das Rinnsal, Bächlein.

rŭn'-men, pl. mar. Deserteure der Kriegsschiffe.

rŭn'nęl, das Rinnsal, die Wasserrinne.

rŭn'nęr, 1. a) der Renner, Läufer; der Ausläufer; der Wettläufer; b) der Botenläufer, Bote; c) der Ausreißer, Fliehende; d) der Büttel, Unterbeamte; e) sl. der Polizeibeamte, bes. der geheime Polizist (detective) in Civilkleidung; f) mar. der für eine bestimmte Fahrt geheuerte Matrose; g) Am. der Winkelmakler; 2. das Rennpferd, der Renner; 3. bot. der Ausläufer, fadenförmige Wurzelsprößling; 4. der obere Mühlstein, Läufer; 5. ~s, pl. die Schlittenkufen; 6. mar. ~ and tackle, Mantel u. Takel. ~-bean, die Stangenbohne.

rŭn'nęt, das Lab; vgl. rennet.

rŭn'nĭng, I. p.a. (~ly, adv.) 1. laufend, fließend, strömend; ~ water, das fließende Wasser; 2. bot. herablaufend; 3. a) fortlaufend; b) (v. der Zeit) aufeinander folgend; five times ~, fünfmal hintereinander; for three days ~, drei Tage nacheinander; c) laufend, im Ablauf begriffen, gegenwärtig; my ~ quarter's salary, mein laufendes Vierteljahrsgehalt. II. s. 1. a) das Rennen, Laufen; b) das Wettrennen; der Wettlauf; to make good one's ~, seine Tüchtigkeit im Wettrennen beweisen; to take up the (od. one's) ~, im geeigneten Augenblicke (nicht von vornherein) sein Pferd mit voller Kraft laufen lassen; fig. das Gespräch (mit voller Kraft) aufnehmen; to be in the ~ for office, nach einer (hohen) Stelle streben, ins Amt zu kommen suchen; to be out of the ~, am Wettrennen nicht teilnehmen; fig. unterliegen; nicht in Betracht kommen; c) die Kraft zum (fortgesetzten) Laufe; 2. a) das Laufen, Fließen; der Fluß; ~ of (od. at) the nose, der fließende Schnupfen, Nasenfluß; b) das Laufen, Rinnen (eines Fasses); c) das Ablaufen, der Ablauf (einer Sanduhr); d) der Vor= u. Nachlauf (beim Destillieren). ~ account, com. die laufende (od. offene) Rechnung. ~ bills, pl. laufende Wechsel. ~ commentary, der fortlaufende, od. zusammenhängende Kommentar. ~ (course of) exchange, der laufende (zur Zeit des Remittierens bestehende) Kurs. ~ credit, der laufende (od. offene) Kredit. ~ debts, pl. laufende Schulden. ~-fight, das Gefecht im Rückzuge, auch v. Schiffen. ~-fire, mil. das Schnellfeuer; a ~-fire of abuse, eine Flut von Schimpfworten. ~-hand, die Kurrentschrift; fam. die geläufige Handschrift. ~-horse, das Rennpferd. ~ interest, laufende Zinsen (pl.). ~-knot, s. ~-noose. ~-march, der Geschwindmarsch, Eilmarsch. ~-match, das Wettlaufen. ~-noose, die Schleife, Schlinge. ~-off', die Entgleisung. ~-pas'sages, pl. mus. Läufer. ~ pat'terer, sl. s. ~ stationer. ~-place, die Rennbahn. ~-rig'ging, mar. das laufende Tauwerk. ~ sore, die eiternde Wunde. ~ stationer, fam. der fliegende Buchhändler, Straßenverkäufer von Zeitungsblättern ꝛc. ~ stitch, die laufende Naht. ~ term, das laufende Quartal. ~ thrush, vet. die fließende Strahlfäule (der Pferde). ~ title, typ. der laufende Kolumnentitel. ~ vessel, das schnellsegelnde Schiff, der Schnellsegler.

rŭn'nĭon [od. rŭn'yŏn], s. ronyon.

Rŭn'nymēde, Feld bei Windsor, wo die Magna Charta 1215 unterzeichnet wurde.

rŭnt, 1. provinc. der (Baum=)Stumpf; Strunk; 2. a) das verbuttete, kurze, unansehnliche Vieh; b) eine kleine schwarze Rinderrasse aus Wales u. Schottland; 3. der untersetzte Mensch, Stöpsel; Sc. das alte Frauenzimmer, die Vettel.

rŭn'ty, a. provinc. winzig, zwerghaft.

rŭpēē', die Rupie (ostind. Münze); silver ~, = 2 shillings; sicca ~, = 2 s. 6 d.; gold ~, = 29 s. 2 d.

Rū'pęrt, Ruprecht (MR.); (Prince) ~'s drops, pl. die Glastropfen, Glasthränen.

† **rŭp'tion**, der Bruch.

rŭp't'ūre, 1. der Bruch; die Bruchstelle; min. der Verbruch; 2. med. der (Unterleibs=)Bruch; 3. fig. a) der Friedensbruch; die offene Feindseligkeit; b) der Bruch, die Unterbrechung des guten Einvernehmens mit jm. to ~, I. t. brechen, zerreißen, sprengen (ein Blutgefäß ꝛc.). II. i. bersten, springen. ~-line, arch. die Bruchlinie. ~-wort, bot. das Bruchkraut (*herniaria glabra*).

rū'rąl, a. (~ly, adv.) ländlich; vom Lande; ~ coach, sl. der (nicht an einem college angestellte) Pauker der Studenten; † ~ dean, der Landdekan, Superintendent einer ~ deanery, eines Teils einer archdeaconry; ~ excursion, die Landpartie, ~ pipe, die Hirtenpfeife.

rū'rąl||ĭsm, das ländliche Wesen od. Leben, die Ländlichkeit. ~ist, der ein ländliches Leben Führende, der Landbewohner.

rŭrăl'ĭty, rū'rąlnĕss, die Ländlichkeit.

to rū'rąlize, I. i. aufs Land gehen, ein Landleben führen. II. t. ländlich machen.

† **rŭr'ĭc'ŏllist**, der Landbauer, Landmann.

† **rŭrĭg'ĕnous**, a. auf dem Lande geboren.

ruse [od. rūz], die List, bes. Kriegslist (~ *de guerre*); die Verschlagenheit.

A. **rŭsh**, 1. a) bot. die Binse (*juncus*); vgl. flowering-~, sweet-~; ~'es, pl. (in Shakespeares Zeit) in Zimmern gestreute Binsen; b) † der Docht v. Binsenmark; c) für ~-ring; 2. etw. Wertloses; it is not worth a ~, es ist keinen Pfifferling wert; I don't care a ~ about it, ich frage keinen Deut danach, mir liegt nichts daran. ~'-bot'tomed chairs, pl. Binsenstühle (mit Sitz aus Binsengeflecht). ~'-can'dle, das Binsenlicht.

B. to **rŭsh**, I. i. 1. rauschen, jagen; 2. (sich) stürzen, schießen, fahren (at, on, upon, auf); 3. to ~ in mē'dĭas rēs (Lat.), gleich auf die Sache selbst eingehen; keine lange Vorrede machen; to ~ in, hineinstürzen; hereinbrechen (v. Fluten ꝛc.); to ~ in upon, herfallen über; einstürmen auf; * fools ~ in where angels fear to tread, als prv. Narren wagen mehr als Helden; to ~ into print, (ohne

Digitized by Google

weiteres) etw. drucken laſſen. to ~ on ruin, ſich ins Verderben ſtürzen. to ~ out, hinausſtürzen. to ~ (in) upon s.one's mind, ſich dem Geiſte js. plötzlich u. unwillkürlich aufdrängen; auf js. Gemüt einſtürmen. to ~ to a conclusion, voreilig einen Schluß ziehen. II. t. 1. † ſtürzen; 2. sl. to ~ s.o. for a sum, jm. eine Summe abſchwindeln. ~, s. 1. das Rauſchen; 2. das Losſtürzen, Losſchießen, od. Losfahren ꝛc.; der Anlauf, od. Anſturz (against, gegen, auf); der Raub durch Überfall; to make a ~ at s.t., auf etw. losſtürzen; ~ for s.t., das Haſten u. Jagen nach etw.; 3. Am. a) die Energie; b) die Recitation, Deklamation. ~-out', das Herausſtürzen, der Ausfall.

rŭshed [rŭsht], a. mit Binſen bewachſen.

rŭsh'ẹr, 1. der ungeſtüm Stürzende; 2. der Dieb, welcher ſich die Abweſenheit der Herrſchaft zu nutze macht.

rŭsh'inĕss, das Binſenartige, die binſige Beſchaffenheit; die Menge Binſen.

rŭsh'||-grass, das Binſengras, grobe Gras. ~-light, das Binſenlicht; ſchwache (Nacht-) Licht. ~-like, a. binſenartig, dünn u. ſchwach. ~-mat, die Binſenmatte. ~-ring, der Binſenring (ehem. vorläufiges Symbol einer Heirat). ~-wheat, bot. die binſenartige Quecke *(triticum junceum)*.

rŭs' in ŭr'bẹ, Lat. ländliches Leben od. ländliche Abgeſchiedenheit in einer Stadt.

rŭsh'y, a. 1. binſig, voll Binſen; 2. von (od. aus) Binſen. * ~-fringed, p.a. binſenumſäumt.

rŭsk, der (geröſtete) Zwieback (zum Thee).

* **Rŭss** [auch rŭs], I. a. ruſſiſch. II. s. 1. der Ruſſe; 2. das Ruſſiſche.

russe, montagne ~, die Rutſchbahn.

Rŭs'sẹll, eFam.N.

rŭs'sẹt, I. a. 1. rötlichbraun; rotgrau; 2. † bäueriſch, grob (v. der Bauerntracht entlehnt). II. s. 1. das Rotbraun, Rotgrau; 2. die (Farbe der) Bauernkleidung; 3. (~ing) die Reinette (Apfel). * to ~, t. rötlichbraun färben. ~y, a. rötlichbraun, rötlichgrau.

Rŭs'siạ [rŭsh'ạ, ſelten rū'shạ], Rußland; the emperor of all the ~s, der Kaiſer aller Reußen. ~-duck, das ruſſiſche (Segel-)Tuch. ~-leath'er, der Juchten, das Juchtenleder.

Rŭs'siạn [rŭsh'ạn, ſelten rū'shạn], I. a. ruſſiſch; ~ bath, das ruſſiſche Bad; ~ leather, fam. = Russia-leather. II. s. 1. der Ruſſe, die Ruſſin; 2. das Ruſſiſche.

to rŭs'siạnize [rŭsh'ạn], t. ruſſifizieren, ruſſiſch machen.

Rŭs'sọphīle, I. s. der Ruſſenfreund. II. a. ruſſenfreundlich.

Rụssŏph'ọbist, I. s. der die Ruſſen Fürchtende; der Ruſſenfeind. II. a. die Ruſſen fürchtend.

rŭst, 1. der Roſt (an Metallen, beſ. am Eiſen); to gather ~, Roſt anſetzen, roſten; treasures upon earth, where moth and ~ doth corrupt, bibl. Schätze auf Erden, da ſie die Motten u. der Roſt freſſen; 2. der Schimmel; 3. der Roſt, Meltau, Brand (im Getreide); 4. fig. das Einroſten, Eingeroſtetſein, die Ungeläufigkeit; ~ of antiquity, der Roſt des Alters. to ~, I. i. 1. roſten, verroſten, roſtig werden; 2. ſchimmelig, moderfleckig, od. brandig werden, faulen; 3. fig. verroſten, verſauern. II. t. 1. roſtig, od. ſchimmelig machen; 2. fig. ſchwächen; abſtumpfen. ~'-col'our, die Roſtfarbe. ~-col'oured, p.a. roſtfarben. ~-ea'ten, p.a. vom Roſt zerfreſſen.

rŭs'tic, I. a. († ~al) (~ally, adv.) 1. ländlich; ~ gods, pl. Feld-(Jagd- u. Hirten-)Götter; ~ people, das Landvolk; 2. a) bäueriſch; roh, grob; b) einfach, ungeſchmückt; c) ehrlich, offen; d) ~ chair, der Stuhl aus Holz noch mit der Borke; ~ work, arch. das bäueriſche Werk, die Boſſage (aus Steinen mit ungeglätteter Oberfläche). II. s. der Bauer, Landmann; der grobe (unwiſſende) Menſch. ~ạlnĕss, das bäueriſche Weſen; die Tölpelhaftigkeit.

to ~āte, I. i. 1. a) auf dem Lande leben; b) auf das Land gehen; 2. zum Bauer werden, verbauern. II. t. 1. bäueriſch machen; 2. arch. auf bäueriſche Art, od. rauh bearbeiten, mit Boſſagen bauen; 3. zeitweilig von der Univerſität verweiſen, (jm.) das *consilium abeundi* erteilen.

rŭstiçā'tion, 1. a) das Landleben, Leben auf dem Lande; b) die Verbauerung; 2. die Verweiſung von der Hochſchule, das *consilium abeundi*; 3. arch. ſ. rustic work.

rŭstiç'ity, 1. a) die Ländlichkeit; b) das bäueriſche Weſen, die Grobheit, Roheit, Tölpelhaftigkeit; c) die Einfachheit, Kunſtloſigkeit; 2. arch. das bäueriſche Werk.

rŭs'tic-look'ing, p.a. ländlich od. bäueriſch ausſehend.

rŭs'tinĕss, die Roſtigkeit; das Eingeroſtetſein; fig. die Verſchoſſenheit (der Farbe, v. Kleidungsſtücken); die Schäbigkeit.

to rŭs'tle, I. i. raſcheln, raſſeln, rauſchen. II. t. raſcheln machen. ~, s. das Raſcheln, Rauſchen, Geräuſch.

rŭst'-pa'per, das Roſtpapier, Sandpapier.

A. **rŭs't|y**, I. a. (~ily, adv.) 1. roſtig, verroſtet; 2. a) ſchimmelig; brandig, moderfleckig; b) ranzig; c) verſchoſſen; abgetragen (v. Kleidern); 3. bot. roſtfarben; ~y brown, die braungelbe Farbe, Roſtfarbe; 4. fig. a) mürriſch, düſter; b) verſauert; c) verroſtet; außer Gebrauch; ungeläufig; to grow (od. to run) ~y, verroſten, die Geläufigkeit verlieren; 5. rauh, heiſer, knarrend (v. der Stimme).

B. **rŭs'ty**, a. (v. Pferden) ſtätiſch; ſtörrig; to ride ~, ſtörriſch ſein, ſich widerſetzen; to run ~, zurücktreten, ſein Wort zurücknehmen; unangenehm werden; to turn ~, ärgerlich werden. ~-guts, sl. der Murrkopf.

A. **rŭt**, das (Wagen-)Gleis, die Spur; fig. das (gewohnte) Gleis. to ~ (~ted, ~ted), t. 1. mit Wagengleiſen durchziehen, durchfurchen; 2. (in den Boden mit dem Spaten) eine Schnur (od. Linie) ziehen.

B. **to rŭt** (~ted, ~ted), I. i. brunſten (od. brunſten), in der Brunſt (od. Brunſt) ſein, auf die Brunſt gehen. II. t. beſpringen, belegen, beſchälen. ~, s. 1. das Getöſe (beſ. der Brandung), der laute Wellenſchlag; 2. sp. die Brunſt (od. Brunſt, beſ. der Hirſche u. Rehe).

rŭ'tạ-bā'gạ, bot. die ſchwediſche Kohlrübe od. Rutabage *(brassica napus esculenta)*.

rŭtā'ceous [shụs], a. bot. rautenartig.

A. † **rŭth** [auch rŭth], das Erbarmen, Mitleid.

B. **Rŭth** [auch rŭth], Ruth (bŸN.).

Rŭthēne', **Rŭthē'niạn**, I. s. der Ruthene, Kleinruſſe (ruſſ. Volksſtamm). II. a. ruthenisch.

Rŭthĕn'ịc, das Ruthenische, die kleinruſſiſche Sprache.

rŭthē'nịum, chem. das Ruthenium (Metall im Platinerz).

† **rŭth'fŭl**, a. (~ly, adv.) 1. ſchmerzlich, jammervoll; 2. barmherzig; mitleidig. ~nĕss, 1. der Jammer; 2. die Barmherzigkeit.

rŭth'lẹss, a. (~ly, adv.) unbarmherzig, grauſam. ~nĕss, die Unbarmherzigkeit.

Rŭth'vẹn [auch rĭv'ẹn], ſchott. O. u. Fam.N.

Rū'thy, für Ruth.

rŭtịdō'sịs, med. die Vertrocknung der Hornhaut des Auges.

rū'tịl, ſ. rutile.

† **rū'tịl||ănt**, a. rot ſchimmernd, goldglühend, glänzend, ſcheinend. to ~āte, I. i. † feuerrot, od. golbrot ſcheinen, glühen. II. t. glühen, od. glänzend machen.

rū'tile, min. der Rutil (ein Titanoxyd).

rŭt'-time, die Brunſtzeit.

rŭt'tish, a. 1. brunſtend, in der Brunſt (od. Brunſt); 2. geil, wollüſtig, verbuhlt. ~nĕss, die Wolluſt, Buhlerei.

(to) **rŭt'tle**, provinc. ſ. (to) rattle.

rŭt'ty, a. von Gleiſen durchſchnitten; ausgefahren.

Rȳde, eSt.

rȳ'dẹr, 1. ſ. rider, 5; 2. eine holländiſche Münze (= 25 shillings).

rȳe, bot. das Korn, der Roggen *(secāle)*. ~'-bread, das Roggenbrot. ~'-grass, bot. der ausdauernde Lolch, das engliſche Raygras *(lolium perenne)*. ~'-house, das Malzhaus, der Kornſpeicher; Rye-house plot, eine Verſchwörung in England, 1683.

rȳ'ọt, (oſtind.) der (Erb-)Pächter; Landmann, Bauer.

† **rȳth**, die Furt.

rȳt'ịnạ, zo. das Borkentier *(rytina cetacea)*.

S.

S [ĕs], das S; das S-förmige (Haken, Anker, Klammer); collar of SS, die Ordenskette des Hoſenbandordens; S'-roun'ding, mar. die S-Bugt, ein Stück (Schiffs-)Bauholz in Form eines S.

S in Abkürzungen: 1. 's (apoſtrophiert), a) für is; he's, she's (he is, she is) &c.; fam. für has (he's been); fam. für us (let's go); b) für God's ('s blood, 's death &c.); 2. s. für shilling(s), eig. für solidus, od. pl. solidi; vgl. L. s. d.; 3. s. für see, ſiehe; 4. S. (groß), für south (auch für Southern Postal District of London), od. für Saint (S. Matthew); auch für Society. ℔, Zeichen des ſpan. od. amerik. Dollars, vor die Summe geſetzt.

S. A. = South America.

Sā'(a)dī, perſiſcher Dichter im 13. Jahrh.

săbạdĭll'ịạ, bot. 1. der Sabadillgermer *(sabadilla officinārum)*; 2. der Sabadill- od. Läuſeſamen.

Sạbæ'ạn, **Sạbæ'ạnĭsm**, **Sạbæ'ịsm**, **Sā'bạlsm**, ſ. Sabian, Sabianism.

sā'bạl, bot. die Palmettopalme *(chamærops palmetto)*.

Sạbā'ọth [od. săb'ạoth], Zebaoth; God ~, der Gott der Heerſcharen.

Digitized by Google

Sȧbbȧtā'rịȧn, I. s. 1. der Sabbatharier (Anhänger einer 1650 v. dem engl. Geistlichen Francis Bampfield gestifteten, 1668 nach Amerika ausgewanderten Sekte Baptisten, welche den Sabbath [siebenten Tag] statt des Sonntags feiern); 2. der strenge Sabbaths- (od. Sonntags-)Beobachter. II. a. die Sabbatharier betr., sabbatharisch. **~ĭsm,** die Lehren der Sabbatharier.

sȧb'bȧth, bibl. 1. a) der Sabbath, Ruhetag; * die Ruhe; b) der Sonntag; 2. das Sabbathjahr. **~**-bell, die Sonntags- od. Festglocke. **~**-brea'ker, der Sabbathschänder. **~**-brea'king, die Sabbathschänderei. **~**-day journey, der Sabbathsweg (bei den Juden am Sabbath gestattete Wegstrecke von etwa ¼ Stunde); **~**-day suit, der Sonntagsstaat. **~**-schools, pl. Sonntagsschulen.

sȧb'bȧthlĕss, a. rastlos, ruhelos.

sȧbbȧt'ĭc(ȧl), a. sabbathisch, den Sabbath betr.; **~** year, das Sabbathjahr, Feierjahr (7. Jahr der alten Juden, in welchem der Boden nicht bestellt werden durfte).

sȧb'bȧtĭsm, 1. die Sabbathruhe; 2. die strenge Sabbathfeier.

Sȧbĕl'lịȧn, I. a. den afrikanischen Priester **Sȧbĕl'lịųs** (im 3. Jahrh.) betr. (der im göttlichen Wesen nur eine Person annahm). II. s. der Sabellianer. **~ĭsm,** der Sabellianismus, die Lehre des Sabellius.

Sā'bịȧn, I. a. sabäisch, Saba (**Sā'bą**) in Arabien betr. II. s. der Sabäer, Gestirnanbeter. **~ĭsm,** der Sabäismus, Sternendienst.

Sȧbī'nȧ, Sabine (FN.).

Sȧb'ĭne, I. a. sabinisch, das alte Volk der Sabiner (**Sȧbī'nī**) in Mittelitalien betr.; **~** farm, das sabinische Landgut (des Dichters Horaz). II. s. 1. der Sabiner, die Sabinerin; the rape of the **~s,** der Raub der Sabinerinnen; 2. a) sabine (Klein), s. savin; b) ein kleiner Fisch (der auch in Öl eingelegt wird).

sā'ble, I. a. 1. zo. der Zobel *(mustēla sibellīna);* 2. der Zobelpelz, das Zobelfell; 3. a) her. die schwarze Farbe; b) * die schwarze, od. dunkle Farbe, das Düster; a suit of **~s,** ein schwarzer (Trauer-) Anzug; ein Zobelpelz. II. a. 1. her. schwarz; 2. * schwarz, düster. * to **~,** t. schwärzen, verdüstern.

sā'ble||-col'oured, * p.a. düsterfarbig. **~**-mouse, zo. der Lemming *(georỹchus lemmus).* **~**-skins, pl. Zobelfelle. * **~**-stoled, * **~**-ves'ted, p.a. mit dunklem Gewande angethan.

sȧb'lịęre [sȧb'lịȧr], 1. die Sandgrube; 2. arch. die Schwelle, Sohle, das Rahmstück.

sȧbō' [od. sā'bō], der Holzschuh.

sā'brę, der Säbel; harlequin's wooden **~,** die Pritsche des Harlekins. to **~,** t. mit dem Säbel schlagen; (nieder)säbeln; (into s.t.) mit Säbelhieben zu etw. bringen. **~d,** a. mit einem Säbel od. mit Säbeln versehen. **~**-shaped, p.a. bot. säbelförmig. **~**-täche, **~**-tasche [tăsh], die Säbeltasche (eines Dragoners).

sabreur, der Haudegen.

* **Sȧbrī'nȧ,** die Flußgöttin des Severn.

sȧb'ūl||ŏŭs, a. 1. kiesig, sandig; 2. griesig (vom Urin). **~ọųsnĕss, sȧbūlŏs'ĭty,** die sandige od. kiesige Beschaffenheit.

A. **săc,** der Sack, das Täschchen (sack); lacrymal **~,** med. der Thränensack.

B. **săc,** s. soc.

sąccādę', die Saccade, der Ruck mit dem Zügel.

săc'cȧrāte, chem. das zuckersaure Salz

sąccȟăr'ĭc acid, chem. die Zuckersäure.

săccȟărĭf'ęrŏŭs, a. zuckererzeugend; zuckerhaltig; **~** maple, der Zuckerahorn.

sąccȟărĭfĭcā'tĭọn, die Zuckerbildung.

to sąccȟăr'ĭfy, t. in Zucker verwandeln.

săc'cȟąr||īne [auch ĭn], a. zuckerhaltig; zuckerartig. to **~ĭze,** t. in Zucker verwandeln. **~ōid, săccȟąrōī'dąl,** a. zuckerähnlich.

săccȟărŏm'ęţęr, chem. der Zuckergehaltsmesser.

săccȟọlăc'tąte, săc'cȟọlāte, chem. das milchzuckersaure (od. schleimsaure) Salz.

săccȟọlăc'tĭc acid (saccholate of ammonia), chem. das schleimsaure Ammoniak.

săc'cūląr, a. säckchenförmig.

săc'cūle, das Säckchen.

sącĕl'lụm, arch. die Kirchenkapelle.

săçęrdō'tąl, a. (**~ly,** adv.) priesterlich; **~** order, der Priesterorden; **~** robe, **~** vestment, das Priestergewand. **~ĭsm,** das Priesterwesen, Priestertum.

săch'ęl, s. satchel.

sā'chęm, Am. der indianische Häuptling (ersten Ranges). **~dŏm, ~shĭp,** die Häuptlingschaft (Amt od. Würde eines Häuptlings).

sachet, das Riechkißchen.

Sąchĕv'ęrĕll, eFam.N.

A. **săck,** 1. a) der Sack; **~** of earth, mil. der Sandsack; b) die Tasche; c) das Maß v. 3 bushels (109 Liter); d) a **~** of wool, ein Sack Wolle (364 Pfd.); e) die Entlassung; to give the **~** to, entlassen, fortschicken; to get the **~,** entlassen werden, den Laufpaß bekommen; 2. (ehem.) a) ein Mantel der alten Britten; ein Überrock, Überwurf (für Männer); b) ein Frauen(schlaf)rock, Überwurf. to **~,** t. fam. entlassen.

B. **săck,** die Erstürmung, Plünderung, Zerstörung. to **~,** t. 1. (u p) (ein)sacken, in einen Sack thun; to **~** away, in Säcken fortschleppen; 2. erstürmen, plündern, zerstören, verheeren.

C. **săck,** der herbe spanische Wein (eig. aus Trauben, die man etwas eingeschnitten am Stengel hängen läßt).

săck'ąge, die Erstürmung, Plünderung, Zerstörung.

săck'||-bar'row, der Schubkarren für Säcke, die Sackkarre. **~**-bea'rer, der Sackträger.

săck'bŭt, die Posaune.

săck'clŏth, die Sackleinwand; in **~** and ashes, bibl. in Sack und Asche (Zeichen der Trauer u. Buße).

săck'ęr, der Erstürmer, Plünderer, Verheerer.

Săck'ęrson, ein gegen Ende des 16. Jahrhunderts bekannter großer Bär im Londoner Paris Garden (Bankside, Southwark).

săck'fŭl (pl. **~s**), der Sack voll.

săck'ĭng, die Sackleinwand, der Sackzwillich.

săck'lęss, a. Sc. 1. schuldlos (of, an); 2. harmlos, schlicht, einfältig, unbeholfen.

săck'||-pos'set, ~-whey, ein Getränk aus Wein u. Molken. **~**-ra'cing, das Sackhüpfen.

săcque, s. sack, *A.* 2, b.

sā'crąl, a. med. das heilige Bein betr.

săc'rąmĕnt, 1. † der Eid, die verbindlich machende Ceremonie; 2. das Sakrament; bes. das heilige Abendmahl; to receive the **~,** zum Abendmahl gehen. **~**-house, das Sakramenthäuschen.

săcrąmĕn'tąl, I. a. (**~ly,** adv.) sakramentarisch, zum Sakramente gehörig; **~** test, der Sakramenteid, Testeid; **~** Thursday, der Fastendonnerstag (Tag nach Aschermittwoch); **~** wafer, die Kirchenoblate, Hostie; **~** wine, der Abendmahlswein, Kelch. II. s. das Sakramentarische, wesentlich zum Sakrament Gehörige.

săcrąmęntā'rịȧn, I. a. das Sakramentarier od. die Sakramentierer betr.; **~** controversy, die Abendmahlsstreitigkeit. II. s. der Anhänger der schweizerischen Meinung über das Abendmahl (das ist mein Leib = das bedeutet meinen Leib).

săcrąmĕn'tąry, I. a. s. sacramentarian. II. s. 1. cath. das Sakramentarium (ein ehem. Andachtsbuch); 2. s. sacramentarian, II.

sącrā'rịųm, das Heiligtum einer Gottheit in einem altrömischen Hause.

† **to sā'crąte,** t. heiligen, weihen.

sā'crĕd, a. (**~ly,** adv.) 1. heilig; **~** bean, bot. die indische, auch ägyptische Seerose *(nelumbium speciōsum);* **~** college, das Kardinalskollegium; order of the **~** heart, cath. der (franz.) Orden zum heiligen Herzen (1800 gestiftet); **~** history, die Kirchengeschichte; the **~** island, Beiname Irlands; **~** music, die Kirchenmusik; **~** service, der Gottesdienst; 2. a) geheiligt, geweiht; b) * (dem Untergange) geweiht; 3. a) religiös, kirchlich, geistlich; b) ehrwürdig; 4. unverbrüchlich, unverletzlich; **~** from, sicher vor. **~nĕss,** 1. die Heiligkeit; Ehrwürdigkeit; 2. die Unverbrüchlichkeit; Unverletzlichkeit.

† **sącrĭf'ĭcănt, sącrĭfĭcā'tọr** [auch sąkrĭf'ĭkātọr], der Opfernde, Opferpriester.

sącrĭf'ĭc(ȧl), a. s. sacrificial.

sącrĭf'ĭcątory, a. opferbringend, opfernd.

săc'rĭfĭce [bisweilen ĭs], 1. das Opfer, Opfern; to offer up a **~,** (religiös) opfern, ein Opfer darbringen; 2. das (dargebrachte) Opfer; fig. die Aufopferung; to make a **~,** ein Opfer bringen; he made a **~** of his friendship to his interest, er opferte seine Freundschaft seinem persönlichen Nutzen auf; **~** of duty, die Pflichtverletzung; at any **~,** um jeden Preis; to sell at a (great) **~,** (weit) unter dem Werte, mit (großem) Schaden verkaufen. to **~** [nur ĭs], t. 1. opfern; 2. (s.t. to s.o., jm. etw.) (auf)opfern; 3. opfern, töten, zerstören, dem Untergange weihen. II. i. opfern, Opfer bringen; to **~** to the Graces, hum. den Grazien opfern, Toilette machen.

săc'rĭfĭcęr [sęr], der Opferer; Opferpriester.

săcrĭf'ĭcĭąl [shąl], a. (**~ly, adv.**) 1. zu Opfern betr., zum Opfern gehörig; **~** rites, pl. Opfergebräuche; 2. opfernd, opfermäßig.

săc'rĭlĕge, der Kirchenraub; die Entweihung, Kirchenschändung; der Frevel.

Digitized by Google

săcrĭlē'gious, a. (~ly, adv.) kirchenräuberisch; entheiligend; gottesläſterlich; verrucht. **~nĕss**, die kirchenräuberiſche, od. gottesläſterliche Art; die Frevelhaftigkeit; Verruchtheit.

săc'rĭlĕgist [auch lĕjist], der Kirchenräuber; Kirchenſchänder; Gottesläſterer; Frevler.

sā'crĭng-bell, cath. das Sakraments- od. Meßglöckchen (das während der Meſſe geläutet wird).

sā'crist, 1. (**săc'rĭstăn** [auch **sā'krĭstăn**]) der Küſter, Meßner; 2. der Kuſtos, Notenſchreiber eines Domchores.

săc'rĭsty [od. sā'krĭstĭ], die Sakriſtei.

† **sā'crosănct** [od. săk'rosănkt], a. höchſt heilig, unverletzlich.

sā'crum, med. das heilige Bein.

săd, a. (~ly, adv.) 1. a) † ernſt, ernſthaft; geſetzt; religiös; b) (v. der Farbe) ſatt; tief, dunkel; ~ red, dunkelrot, braunrot; 2. a) traurig, trübe, düſter, ſchwermütig; * a ~der and a wiser man (He rose the morrow morn), fam. durch Schaden gewitzigt; b) kläglich, beklagenswert; ſchlimm; ~ disappointment, die ſchlimme Enttäuſchung; ~ times, pl. ſchlimme Zeiten; ~ work, die ungeſchickte Arbeit; c) Am. ſchwer, nicht gut aufgegangen (vom Brot); 3. fam. arg, ſchlimm; ~ dog, † ein finſterer, od. mürriſcher Kerl; hum. ein durchtriebener Kerl, Erzſchelm; a ~ coquette, eine verzweifelte od. Erzkokette; ~ly, adv. ernſtlich, ſchrecklich, arg, ſehr. **~-col'oured**, p.a. dunkelfarbig; düſter geſtimmt.

to săd'den, I. t. 1. † dunkel od. braun machen, ſchwärzen; 2. verdüſtern, traurig machen, betrüben; verſtimmen. II. i. traurig werden, ſich betrüben (at, über).

săd'dle, 1. a) der Sattel; to put the ~ upon (od. on) the right (od. wrong) horse, prv. die Schuld auf den rechten (od. falſchen) Mann ſchieben; to sound boot and ~, sp. zum Aufbruch blaſen; b) ~ of mutton, der Hammelrücken; 2. mar. ~ of the bow-sprit, der Sattel des Klüverbaums. **to** ~, t. 1. ſatteln; 2. to ~ s.o. with s.t., j. mit etw. beladen, od. beſchweren, jm. etw. aufbürden; to ~ o.s. with s.t., rfl. etw. auf ſich nehmen. **~-back**, der hohle (eingebogene) Rücken; arch. die konvexe Mauerabdeckung. **~-backed**, a. mit hohlem Rücken, hohlrückig, ſatteltief. **~-bags**, pl. der Sattelranzen. **~-belt**, ſ. **~-girth**. **~-bone**, med. das Sattelbein. **~-bow**, der Sattelbogen, Sattelbaum. **~-cloth**, die Satteldecke. **~-fast**, a. ſattelfeſt. **~-gall**, vet. der Satteldruck (Quetſchung). **~-girth**, der Sattelgurt. **~-horse**, 1. das Sattelpferd; Reitpferd; 2. der Holzhaken zum Aufhängen von Sätteln. **~-ma'ker**, der Sattler. **~-pad**, das Sattelkiſſen (für Kutſchpferde).

săd'dlĕr, der Sattler.

săd'dle||-roof, das Satteldach, zweihängige Dach. **~-rug**, ſ. **~-cloth**.

săd'dlery, coll. Sattlerwaren (pl.).

săd'dle||-shaped, p.a. ſattelförmig. **~-sick**, a. wund geritten. **~-tree**, ſ. **~-bow**.

Săddūçē'an, a. ſadducäiſch.

Săd'dūçēē, der Sadducäer.

săddūçēē'ĭsm, săd'dūçĭsm, der Sadducäismus, die Lehre der Sadducäer.

to săd'dūçize, i. ſich der Lehre der Sadducäer zuneigen.

to săd'dy, i. Am. mit einem Knix danken.

săd'||-eyed, a. * ernſt blickend. * **~-faced**, a. mit traurigem Geſicht, ernſt ausſehend. * **~-hear'ted**, a. mit traurigem Herzen. **~-i'ron**, das Plätteiſen, Bügeleiſen.

săd'ly, a. fam. unpäßlich; vgl. auch sad.

săd'ness, 1. † die ernſte Beſchaffenheit, Ernſthaftigkeit; der (nüchterne) Ernſt; * in (sober, od. good) ~, im (vollen) Ernſte; 2. die Traurigkeit, Betrübnis, der Gram, Kummer.

săd'-tuned, p.a. traurig klingend od. geſtimmt.

sāfe, I. a. (~ly, adv.) 1. a) ſicher, frei v. Gefahr, geborgen; unverſehrt, unverletzt, heil, wohlbehalten, geſund; ~ and sound, ſicher u. wohlbehalten; God keep you ~! Gott bewahre dich! Gott ſei mit dir! you are ~, Sie ſind geborgen, Ihr Glück iſt gemacht; ~ bind ~ find, prv. ſ. fast, *A.* 1; he is not ~ on his legs, er ſteht nicht feſt auf den Beinen; b) ſicher, geſchützt (from, vor); 2. a) ſicher, Sicherheit gewährend, vertrauenswürdig, feſt, zuverläſſig; a ~ man, ein zuverläſſiger Mann; on the ~ side, auf der Sicherheit gewährenden Seite; vorſichtig; ſeiner Sache gewiß; he is always on the ~ side, er weiß ſich zu ſichern; a ~ guide, ein ſicherer Führer; with a ~ conscience, mit ruhigem Gewiſſen; a sum in ~ hands, com. ein ſicherſtehender Poſten; wishing it ~ to hand, wir wünſchen Ihnen den beſten Empfang; * are his wits ~? iſt er bei Verſtande? * the ~r [sā'fĕr] sense, der geſundere Sinn; b) iron. ſicher, ungefährlich; to make ~, unſchädlich machen; to make a quarrel ~, einen Streit beilegen, od. ſchlichten; 3. fam. gewiß, ſicher; ~ for that, darauf kannſt du dich (kann er ſich u. ſ. w.) verlaſſen; das iſt ſicher; ~ to win, des Sieges gewiß; he is ~ to get it (od. ~ for it), es kann ihm nicht entgehen. II. s. 1. der (ſichere) Verwahrungsort; 2. a) (i'ron-~, der eiſerne) Geldſchrank; b) (meat'-~) der Speiſeſchrank, Fliegenſchrank; die Speiſekammer. * **to** ~, t. (j.) ſicher geleiten; (jm.) Sicherheit verleihen; (j.) rechtfertigen.

sāfe'||-bra'ces, pl. die Notriemen (an einer Kutſche). **~-con'duct**, das ſichere Geleit; letter of ~-conduct, der Schutzbrief, Geleitsbrief, Paß.

sāfe'guărd, 1. a) das ſichere Geleit, die Bedeckung, Schutzwache; letter of ~, der Schutzbrief; b) der Paß; 2. fig. die Bürgſchaft; der Schutz; 3. der Schurz, das Vortuch (reitender Frauen); 4. der Schienenräumer. * **to** ~, t. ſchirmen, (be)ſchützen, bewahren; verwahren.

sāfe'||-kee'ping, die ſichere Verwahrung. **~ lan'tern**, ſ. safety-lamp.

sāfe'nĕss, die Sicherheit.

sāfe'-pledge, law, die Bürgſchaft.

sāfe'ty, 1. die Sicherheit, Wohlfahrt; Unverletztheit; in ~, wohlbehalten, ſicher, unverſehrt; to arrive in ~, wohlbehalten ankommen; place of ~, der Ort der Sicherheit, ſichere Zufluchtsort; 2. die ſichere Verwahrung, der Gewahrſam, Verhaft; 3. der Schutzbrief. **~-appara'tus**, der Sicherheitsapparat. **~-arch**, arch. der Entlaſtungsbogen, Stützbogen. **~-belt**, der Schwimmgürtel. **~-buoy**, die Rettungsboje. **~-chain**, die Sicherheitskette, Notkette (womit Eiſenbahnwagen aneinander befeſtigt werden). **~-lamp**, die Sicherheitslampe (in Bergwerken). **~-lock**, das Sicherheitsſchloß. **~-mat'ches**, pl. ſchwediſche Streichhölzer, Sicherheitsſtreichhölzer. **~-pin**, die Sicherheitsnadel (mit Schließvorrichtung). **~-plug**, der bleierne (leicht ſchmelzbare) Stöpſel (an Dampfkeſſeln). **~-rail**, die Schutz-, Sicherheits- od. Leitſchiene. **~-tube**, chem. die Sicherheitsröhre. **~-valve**, das Sicherheitsventil.

săf'flowĕr, 1. (**săf'flōw**) bot. der Saflor, falſche Safran *(carthămus tinctorius)*; 2. das Saflorgelb; Saflorrot. **~-oil**, das Safloröl.

săf'fron, I. s. 1. bot. der Safran *(crocus sativus)*; **bastard** ~, der Saflor, ſ. safflower, 1; 2. a) der (echte) Safran (Farbe); b) † ſafrangelbe Stärke. II. a. ſafran(od. gold)gelb. **~-col'our**, die Safranfarbe. **~-col'oured**, p.a. ſafranfarben. **~-yel'low**, das Safrangelb, Goldgelb. **~y**, a. ſafranartig, dunkelgelb.

to săg (~ged, ~ged), I. i. 1. (v. Mauerwerk) ſich ſenken, ſich ſacken; fig. ſinken, ermatten; 2. a) to ~ to leeward, mar. vom Striche abfallen, abtreiben. II. t. † ſinken machen, ſenken, niederdrücken. **~**, s. das (Ein)Sinken, die Senkung.

sā'gă, die Saga (altnordiſche Helden- od. Göttergeſchichte).

sągā'cious [shus], a. (~ly, adv.) 1. † v. ſcharfem Geruch, ſpürkräftig; 2. ſcharfſinnig klug. **~nĕss**, die Scharfſinnigkeit.

sągăç'ĭty, 1. der ſcharfe Geruch, die Spürkraft; 2. der Scharfſinn, Scharfblick, die Klugheit.

săg'ămōre [auch ō], der indianiſche Häuptling.

săg'ăpĕn, săgăpē'num, das Sagapen (früher als Heilmittel gebrauchtes Gummiharz v. einer perſiſchen *ferŭla*).

sā'găr, eine alte Waffe.

săg'ăthy, eine Art Wollenzeug, Serge.

A. **sāge**, bot. die Salbei; common ~, die Garten-Salbei *(salvia officinālis)*.

B. **sāge**, I. a. weiſe, klug, verſtändig; * ernſt, ehrbar; ~ly, adv. weiſe, klüglich. II. s. der Weiſe, kluge Mann; * the eastern sā'ges, pl. die Weiſen aus dem Morgenlande; the ~s of law, die zwölf engliſchen Oberrichter.

sāge'-cheese, grün gefärbter Salbeikäſe.

sągōne', die Sagine od. Saſchne (ruſſiſches Maß v. 3 Arſchinen, od. 2,197 m).

sāge'ness, die Weisheit, Klugheit; Ehrbarkeit.

† **to săg'ĭnāte**, t. voll ſtopfen, mäſten.

† **săgĭnā'tion**, die Mäſtung.

săg'găr, săg'gĕr, der Koker.

sąg'ĭtą, Lat. der Pfeil (ein Sternbild).

săg'ĭttăl [od. sąjt'ąl], a. einen Pfeil betr.; pfeilartig; ~ suture, med. die Pfeilnaht.

săg'ĭtt||ąry, (Lat. **săgĭttā'rĭus**) 1. astr. der Schütze (im Tierkreiſe); 2. * der Centaur. **~ăte**, a. bot. pfeilförmig.

sā'gō, der Sago (Mark der Sagopalme, **~-palm**, **~-tree**, *sagus farinifĕra*). **~-pow'der**, das Sagomehl.

sągōin', zo. der Wedelaffe *(callĭthrix)*.

sā'gy, a. voll Salbei; mit Salbei gewürzt.

Sąhā'rą [od. sąhà'rą; zuw. sā'hąrà], die Sahara (große Wüſte in Nord-Afrika).

sā'hĭb, (arab.) Herr (indiſche Anrede).

sāh'lĭte, min. der Sahlit, eine Art Augit.

Digitized by Google

sā'je, sā'jk, die Saite (türkisches od. griechisches [Handels-]Schiff in der Levante).

said [sĕd], I. pret. u. p.p. v. to say. II. p.a. vorerwähnt, besagt.

sāil, 1. das Segel, oft coll. (meist im pl.) für (Segel-)Schiffe: a fleet of twenty ~, eine Flotte von zwanzig Schiffen; ten ~ of frigates, zehn Fregatten; to carry a press of ~, alle Segel beigesetzt haben; under press of ~, in full ~, mit vollen Segeln; under easy ~, mit wenigen Segeln; to loose a ~, ein Segel ausspannen; to trim a ~, ein Segel stellen; to take in ~, die Segel einziehen; fig. sich mäßigen; to set ~ (for), unter Segel gehen, absegeln (nach); ready to set ~, segelfertig, segelklar; to set up one's ~ to every wind, prv. den Mantel nach dem Winde hängen; to strike ~, die Segel streichen (to lower the ~); fig. sich ergeben, sich fügen; to make ~, mehr Segel beisetzen; to shorten ~, die Segel einziehen; 2. (~ of a wind-mill) der Windmühlenflügel; 3. die Segelfahrt.

to sāil, I. i. 1. segeln, schiffen; absegeln, unter Segel gehen; ready to ~, segelfertig, segelklar; to ~ about, kreuzen; eine Segelfahrt (zum Vergnügen) machen; to ~ along the coast, an der Küste entlang segeln; to ~ back, zurücksegeln; to ~ before the wind, vor dem Winde segeln (den Wind gerade von hinten her bekommen); to ~ close-hauled, dicht bei dem Winde segeln; to ~ near (od. close to) the wind, fig. sich unnötiger Gefahr aussetzen; to ~ from a place, von einem Ort aus unter Segel gehen; to ~ in company, unter Admiralschaft (od. unter Convoi) segeln; to ~ home, (siegreich) nach Hause zurückkehren; to ~ out, ausfegeln; to ~ up, hinaufsegeln, hinaufschiffen; to ~ with a large wind, mit halbem Winde segeln; to ~ with a scant wind, bei dem Winde segeln od. halten; 2. fig. a) schwimmen; (dahin) schweben, fliegen, od. ziehen ꝛc.; ~ing ice, treibendes (nicht zusammenhängendes) Eis; b) in schwebender Bewegung, od. stolz davongehen. II. t. 1. (das Meer) durchsegeln, befahren; 2. (die Luft) durchfliegen; 3. mar. (ein Schiff) lenken, (kunstfertig) handhaben; to ~ home, (siegreich) ans Ziel bringen.

sāi'lable, a. mit (Segel-)Schiffen zu befahren, schiffbar, fahrbar.

sāil'-broad, a. * breit wie ein Segel. **~-cloth (~-duck),** das Segeltuch.

sāi'lęr, 1. der Segler (das segelnde Schiff); mar. a good, a prime (a bad od. heavy) ~, ein guter (schlechter) Segler; a fast ~, ein Schnellsegler: 2. s. sailor.

sāil'-fish, zo. der Riesenhai *(squalus maximus).*

sāi'lĭng, das Segeln ꝛc., vgl. to sail; die Segelfahrt; die Wettfahrt; die Segelkunst; aerial ~, die Luftschiffahrt; plain ~, das Segeln nach gewöhnlichen Karten; fig. it was not all to be quite plain ~, es sollte nicht alles gut von statten gehen; Mercator's ~, das Segeln nach Mercators Projektion; **~-instruc'tions, ~-or'ders,** pl. 1. der Befehl zum Auslaufen; 2. der Seinbrief, Admiralschaftsbrief (Vertrag zwischen der Admiralität u. den Reedern wegen des Convoi). **~-li'ners,** pl. regelmäßige Segel-Paketschiffe. **~-mas'ter,** der Schiffs-Oberleutnant. **~-match,** das Wettsegeln. **~-trim** of a ship, die vorteilhafte Lage u. Einrichtung eines Schiffes zum Segeln; a ship out of her ~-trim, ein Schiff, das keine Fahrt mehr hat. **~-ves'sel,** das Segelschiff.

sāil'lęss, a. segellos, ohne Segel.

sāil'-loft, die Segelmacherwerkstatt. **~-ma'ker,** der Segelmacher. **~-ma'king,** die Segelmacherkunst.

sāi'lor, der Seemann, Matrose; full ~, der Vollmatrose; ~'s cloth, das Matrosentuch, der Knapp; ~'s jacket, die Matrosenjacke; vgl. fair, *B.* a., 7, e. **~-fash'ion** (als adv.), **~-like,** a. matrosenartig, wie ein Matrose.

sāi'lorly, a. seemännisch.

sāil'-room, mar. der Segelraum (zum Aufbewahren der Segel). **~-twine,** das Segelgarn. **~-yard,** die Segelstange, Rahe. **~-yarn,** das Segelgarn.

A. † **sāim,** für said.

B. † **to sāim,** t. segnen.

sāin'foin [od. sān'], bot. die Esparsette *(onobrÿchis sativa).*

sāint, I. a. (~ly, adv.) heilig, Sankt (vor Eigennamen v. Heiligen gew. St., gespr. sint); vgl. Monday. II. s. 1. der Heilige; that is enough to make a ~ swear, dabei könnte einem Engel die Geduld reißen; she'~s, die Heilige; tutelary ~, der (die) Schutzheilige; the isle of ~s, hum. die Insel der Heiligen (Irland); 2. a) der Fromme; Scheinheilige, Frömmler; b) Am. der Mormone. to ~, I. t. heilig sprechen, kanonisieren. II. i. heilig od. fromm sein od. werden; gew. to ~ it, sich heilig stellen, frömmeln.

Saint (od. St.) Andrew's cross &c., s. Andrew &c. ~ Anthony's fire, med. die Rose. ~ Geoffrey's day, der Nimmermehrstag; adv. niemals. ~ John's bread, das Johannisbrot. ~ Luke's bird, al. der Ochs. ~ Vitus's dance, med. der Veitstanz.

sāin'tęd, p.a. geheiligt; geweiht, heilig; gottesfürchtig; verstorben, verklärt, selig.

sāint'foin, s. sainfoin.

sāint'hŏŏd, der Heiligenstand, die Heiligenwürde; die Heiligenschar.

sāin'tish, a. (~ly, adv.) heiligen gleich; frömmelnd.

sāint'||ly, a. u. adv., **~like,** a. heiligengleich, heilig; fromm. **~lĭnĕss,** das heilige Wesen, die Heiligkeit.

Saint-Pē'tęr's wort, bot. der St. Peterstrauch, die Schneebeere *(symphoricarpus racemōsus).*

sāint's'-bell, ecth. die kleine während der Messe geläutete Glocke od. Klingel.

sāint'-see'ming, p.a. scheinheilig.

sāint'shĭp, der Heiligenstand, die Heiligenwürde; die Heiligkeit.

Saint-Sĭmō'nĭan (~-Sī'mŏnīte), der St. Simonist, Anhänger des franz. Socialisten St. Simon. **~-Sĭmō'nĭanĭsm,** der St. Simonismus, die erste socialistische Schule.

sair, Sc. (engl. sore) I. a. (~ly, adv.) schmerzlich. II. s. der Schmerz. III. adv. 1. schmerzlich; 2. sehr, in hohem Grade.

sąjōne', s. sagene.

sāke, die Sache; Ursache, der Grund; for the ~ of, um (js., od. einer Sache) willen, wegen; (jm.) zuliebe; for the ~ of appearances, des Anscheins halber; for my (thy, his, her, our, your, their) ~, um meinet- (deinet-, seinet-, ihret-, unsret-, euret-, ihret)willen († for their ~s, pl., for your fair ~s, &c.); for God's ~, for heaven's ~, for goodness' ~, um Gottes willen, um des Himmels willen; for justice' ~, um der Gerechtigkeit willen; for form's ~, der Form zuliebe; for whose ~? um weswillen? * for such a ~, um solchen Preis; for old ~'s ~, fam. um alter Freundschaft willen.

† **sā'kęr,** 1. der Saker-falk *(falco sacer);* 2. mil. das Falkonett (Art Feldschlange, Geschütz).

sā'kęrĕt [od. sāk'ęrĕt], das Männchen des Sakerfalken.

sā'kĭ, so. der Saki *(pithecia).*

A. **Sāl,** für Sarah.

B. **sāl,** (Lat.) chem. das Salz; **~ ąlĕm'broth,** das Alembrothsalz (Quecksilbersublimat mit Salmiak); **~ ammo'niac,** der Salmiak; spirit of ~ ammo'niac, der Salmiakgeist; **~ vŏlā'tĭlē** [fam. auch vŏl'ątĭl], das Hirschhornsalz, kohlensaures Ammoniak.

C. **sāl,** fam. für salary.

sąlāam', der (orientalische feierliche) Gruß, die Begrüßung. to ~, t. feierlich grüßen.

sā'l||ąble (sā'leąble), a. (~ably, adv.) verkäuflich, (leicht) zu verkaufen, gangbar; abgehend. **~ąbleness (sāląbl'ĭty),** die Verkäuflichkeit.

sąlā'cious [shus], a. (~ly, adv.) wollüstig, geil. **~nĕss, sąlāc'ĭty,** die Wollust, Geilheit.

sāl'ąd, der Salat (aus Kräutern mit Salz, Essig, Öl u. Gewürz); ~ dressing (~ herbs, pl.), angemachte Salatkräuter (pl.); * my ~ days, die grünen Tage meiner jugendlichen Unerfahrenheit. **~-bur'net,** bot. die Becherblume *(poterium sanguisorba).* **~-bowl, ~-dish,** die Salatschüssel. **~-oil,** das Salatöl, Olivenöl.

Sāl'ądĭn, orientalischer MN.

sāl'ądĭng, die Salatkräuter (pl.).

sāl'ąl-ber'ry, bot. die Frucht des Theebeeren- od. Wintergrünstrauchs *(gaultheria shallon).*

sąlām', s. salaam.

săląmăn'dęr [od. sāl'ąmăndęr], 1. m. der Salamander, Erdmolch *(salamandra);* al. der Feuerfresser, Gaukler; 2. eine runde Eisenschaufel, welche zum Garmachen von Fleisch, Pasteten ꝛc. glühend gemacht wird. **~-safe,** der feuerfeste Schrank.

săląmăn'||drĭne, a. salamanderartig; fig. feuerfest. **~drōĭd,** a. salamanderähnlich.

sāl'ąm-stone, min. eine Art blauer Saphir.

Sąlā'njō, Săląrī'nō, italienische MN.

sāl'ąr||y, die Besoldung, der (das) Gehalt; to give a ~y (to s.o.), to ~y, t. (j.) salarieren, besolden, (jm.) Gehalt geben. **~ied,** p.a. besoldet.

sāle, 1. der (Waren-)Verkauf (~ of goods); der Abgang, Absatz; ~ (translated) at large, der Warenvertrieb (od. Absatz) im großen; account of ~s, die Verkaufsrechnung; bill of ~, der Kaufbrief, Kaufkontrakt; great (od. grand) bill of ~, der Beilbrief; book of ~s, das Warenverkaufsbuch; to conclude a ~, einen Handel abschließen; to make od. effect ~ of, den Verkauf (eines Artikels) be-

Digitized by Google

wirken; **a.t. finds no ~**, etw. ist nicht an- od. unterzubringen; **to meet with a ready ~** (od. **to have ready ~**), guten (od. schnellen) Abgang haben, raschen Absatz finden; **dull of ~**, schwer zu verkaufen, ohne Absatz; **to put** (od. **set out**) **for ~**, **to expose to public ~**, zum öffentlichen Verkauf ausstellen, feilbieten; öffentlich versteigern; **for ~**, verkäuflich, zu verkaufen; * **creature of ~**, **thing for ~**, das feile Geschöpf; **house of ~**, das Haus, wo feilgehalten wird; das Bordell; 2. (**public ~**, od. **open ~**) die Auktion; **~ by** (od. **at**) **auction**, die öffentliche Versteigerung od. Auktion.

sā'leą‖ble, f. salable.

† **säl'ębrŏŭs**, a. rauh, uneben; unwegsam.

† **säl'ębrŏs'ĭty**, die Rauheit, Unebenheit.

sāle'lęss, a. ohne Verkauf, unverkäuflich.

Sā'lęm, alter Name v. Jerusalem.

säl'ęp, f. saloop.

sāle'‖-price, der Verkaufspreis. (**public**) **~-room** (meist **~-rooms**, pl.), das Verkaufslokal; Auktionslokal.

sălęrā'tŭs, Am. das (unreine) doppeltkohlensaure Kali (von Bäckern dem Teige zugesetzt, um das Brot locker zu machen).

sāleș'‖man (pl. **~męn**), 1. a) der Verkäufer; **~man's dog**, sl. der Gehülfe eines Trödlers od. Gemüsehändlers; b) der Handlungsreisende; c) der Viehhändler; 2. † der Kleiderhändler. **~woman** [wŭm] (pl. **~women** [wĭmęn]), die Verkäuferin, Händlerin.

* **sāle'-work**, die (schlechte) Fabrikarbeit.

säl'-gem, das Steinsalz.

Säl'ĭc, a. salisch, die Salier od. Salfranken (**Sā'lĭąns**, **Sā'lĭąn Franks**, am Niederrhein) betr.; **~ law**, das salische Gesetz (Ausschließung der Frauen von der Erbfolge).

sălĭcā'‖ceoŭs [shŭs], a. bot. die Familie der Weiden (**~cęæ** [shĭē]) betr.

säl'ĭ‖çĭne, das Salicin (der bittere Extraktivstoff aus Weidenrinde). **~çŷle**, chem. das Salicyl.

sălĭçŷl'ĭc (a.) **acid**, chem. die Salicylsäure.

sălĭç'ylŏŭs (a.) **acid**, chem. die salicylige Säure.

sā'lĭęnt, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) (fort-, od. auf)springend, hüpfend; b) **her.** springend; c) (vom Herzen) klopfend; 2. a) (her-) vorspringend; hervortretend, (her)vorragend; **~ angle**, **math.** der ausspringende **Winkel**; b) **ins Auge** springend, auffällig; **~ point**, der augenscheinliche Hauptpunkt, die Hauptsache. II. s. der Vorsprung; Höhenpunkt.

sălĭf'ęrŏŭs, a. salzhaltig; **~ system**, geol. die Buntsandstein-Formation.

säl'ĭfĭą‖ble, a. chem. salzbildend; **~ base**, chem. die salzbildende Basis, der Salzbilder, od. Salzbildner.

sălĭfĭcā'tĭon, die Salzbildung, Verwandlung in ein Salz.

to säl'ĭfȳ, t. in ein Salz verwandeln.

säl'ĭgŏt, bot. die Wassernuß (*trapa natans*).

säl'ĭn, die Schlempekohle, Schlempeasche (unreine Pottasche aus Rübenmelasse).

sălĭ'ną, die Saline, das Salzwerk; **~s**, pl. Salzebenen in Südamerika.

sălĭnā'tĭon, das Waschen mit einer Salzbrühe.

sąlīne', I. a. 1. Salz betr., von Salz; **~ particles**, pl. Salzteilchen; 2. salzig (vom Geschmack). II. s. 1. die Salzquelle; 2. die Saline, das Salzwerk. **~nęss**, die Salzigkeit.

sălĭnĭf'ęrŏŭs, a. Salz erzeugend, salzhaltig.

sąlĭn'ĭfôrm, a. salzförmig.

sălĭnŏm'ętęr, der Salz(gehalt)messer.

sąlĭ'nọ-terrene', a. aus Salz u. Erde gemischt.

sąlĭ'noŭs, a. salzhaltig, salzig.

Säl'ĭque [auch sąlēk'], a. f. **Salic.**

Sălĭs'bŭry, (die St.) Salisbury (auch Fam.N.).

† **to säl'ĭte**, t. salzen.

sąlĭ'v‖ą, der Speichel. **~ąl**, a. f. salivary.

säl'ĭvary, a. den Speichel betr.; **~ ducts**, pl. die Speichelgänge; **~ glands**, pl. die Speicheldrüsen.

säl'ĭv‖ănt, med. I. a. den Speichelfluß erregend. II. s. das den Speichelfluß erregende Mittel. **to ~āte**, I. t. (jm.) einen Speichelfluß erregen; durch Speichelfluß reinigen. II. i. den Speichelfluß haben.

sălĭvā'tĭon, 1. die Erregung des Speichelflusses, die Speichelkur; 2. der Speichelfluß.

sąlĭ'voŭs, a. speichelartig.

sā'lĭx, Lat. (pl. **säl'ĭçēș**) bot. die Weide.

† **säl'ląd**, f. salad.

† **säl'łęt**, 1. f. salad; 2. die Sturmhaube.

säl'lĭęr, der einen Ausfall Machende.

A. **säl'lōw**, bot. (**~tree**) die Sahlweide (*salix capręa*). **~thorn**, der Sanddorn (*hippophăë rhamnoïdes*).

B. **säl'lōw**, a. fahl, falb, blaß(gelb), bleich. **~faced**, a. mit blassem Gesicht.

säl'lọw‖ĭsh, a. etwas fahl, bläßlich. **~nĕss**, die Bläße, bleiche, od. fahle (Gesichts-)Farbe.

Säl'ly, für Sarah; vgl. aunt.

to säl'ly, i. einen Ausfall machen; **to ~ forth**, hervorbrechen, fortstürzen; **to ~ out**, einen Ausfall machen. **~**, s. 1. der Ausfall (der Belagerten); 2. der Ausflug, Abstecher; 3. a) der (plötzliche) Einfall; die launige Anwandlung; **~ of wit**, der witzige Ausfall; witzige Einfall; b) der Streich; **~ of youth**, der Jugendstreich; 4. arch. der Vorsprung.

säl'ly-lŭn(n), (nach **Sally Lunn**, der Erfinderin) ein kuchenartiges Gebäck, das warm u. mit Butter bestrichen zum Thee genossen wird.

säl'ly-port, 1. mil. die (unterirdische) Ausfallpforte (einer Festung); 2. sl. das Maul.

sălmągŭn'dĭ, der Fleischsalat (ital. Gericht v. gehacktem Fleisch mit Essig, Öl, Zwiebeln u. Pfeffer); fig. das Gemengsel, der Mischmasch, das (litterarische) Allerlei.

† **säl'mĭąc**, der Salmiak.

sălm'ọn, zo. der Lachs, Salm (*salmo salar*); sl. die aufgefischte Leiche. **~-col'our**, die (blaßrötliche) Lachsfarbe. **~-col'oured**, p.a. lachsfarben. **~-peel**, der junge Lachs. **~-pipe**, die Lachspipe (Lachstonne zum Fangen der Lachse). **~-sews(e)**, **~-sew'ins**, **~-souse**, der Lachslaich, die junge Lachsbrut. **~-trout**, zo. die Lachsforelle (*salmo trutta*).

sălm'ọnĕt, der kleine Lachs.

säl'mọnōĭd, a. lachsartig, zur Lachsfamilie gehörig.

† **Säl'ọmŏn**, für Solomon.

sąlōōn', der Salon, Gesellschaftssaal; Am. das Restaurant, (feinere) Wirtshaus. **~-car**, **~-car'riage**, der Salon(eisenbahn)-wagen.

sąlōōp', **säl'ọp**, der Salep (aus Wurzeln mehrerer Orchisarten).

Säl'ọp, Bezeichnung für die Grafschaft Shropshire.

Sąlō'pĭąn, I. a. Shropshire betr. II. s. der Bewohner von Shr.

säl'pĭcŏn [auch sąlpī'kọn], das Füllsel.

säl'‖-prunel'la, chem. das Prunellsalz (geschmolzener Salpeter). **~-seignette'** [sānyĕt'], chem. das Rochellesalz, Seignettesalz, weinsaures Kalium-Natrium.

säl'sĭfy [ob. fĭ], bot. der lauchblätterige Bocksbart, die Haferwurz (*tragopōgon porrifolius*).

säl'sọ-ac'id, a. salzig u. säuerlich.

säl'-so'da, das kohlensaure Natron.

sălt, I. s. 1. a) das Salz; common **~** (auch culinary **~**), das Kochsalz; smelling **~**, das Riechsalz; **he does not fetch his ~**, fam. er verdient sich noch nicht das (Salz auf das) trockene Brot; **he is not worth his ~**, er ist ein Taugenichts, er ist keinen Schuß Pulver wert; **to eat a man's ~**, js. Kost, od. Gastfreundschaft genießen, jm. zur Treue verbunden sein; **to put** (auch **to throw**, od. **to cast**) **~ on a bird's tail**, einem Vogel Salz auf den Schwanz streuen (Kindern gegebener Rat); **~ of the earth**, bibl. das Salz der Erde; b) **~s**, pl. med. (Epsom, od. Glauber's **~**) Salze zum Abführen; chem.: **fixed ~s**, pl. feste Salze; **metallic ~s**, pl. Metallsalze; **neutral ~s**, pl. neutrale Salze; **volatile ~s**, pl. flüchtige Salze; c) **~s**, pl. das Riechfläschchen; 2. **~s**, pl. der Teil eines Flusses, mit dem sich das Seewasser vermischt, der Salzsumpf; 3. † (**~'-cel'lar**) das Salzgefäß, etwa in der Mitte der Tafel aufgestellt; **above the ~**, an einem der Ehrenplätze (der Honoratioren) bei Tisch sitzend; **below** (auch **under**, od. **beneath**) **the ~**, an einem Nebenplatze sitzend (v. untergeordneten Gästen); 4. * der Salzfluß, die Thränen; 5. † die Üppigkeit (geschlechtlichen Verlangens); 6. a) die Würze (des Lebens); b) * das Feuer; die Kraft, Stärke; c) der Witz, Scharfsinn; (gute) Geschmack; 7. fam. der (alte) Seemann, Seebär, od. Seehund. II. a. (**~ly**, adv.) 1. salzig; **the ~ deep**, die salzige Tiefe (d. h. das Meer); 2. a) * scharf, beißend; b) fam. gesalzen, gepfeffert (v. einer Rechnung); c) **the ~ ones of the earth**, die Reichen u. Vornehmen; 3. † sinnlich aufgeregt, wollüstig, üppig.

to sălt, I. t. salzen; in Salzwasser tränken; (**to ~ down**) einsalzen, pökeln; **~ed beef**, das Rinderpökelfleisch; **to ~ it to s.o.**, es jm. einsalzen; j. prellen. II. i. Salz ansetzen.

säl'tant, a. her. springend.

to säl'tate, i. springen, hüpfen.

sąltā'tĭon, das Springen, Hüpfen, Tanzen; das Schlagen (des Pulses).

săltątō'rĭoŭs [auch tō'], **säl'tątory** [ob. tŏri], a. springend, hüpfend; tanzlustig; zum Springen tauglich.

sălt'‖-beef, das Pökelrindfleisch. (**smelling**) **~-bot'tle**, das Riechfläschchen. **~-box**, das hölzerne Salzfaß (in der Küche). **~-but'ter**, die gesalzene (eingelegte) Butter; * **~-but'ter rogue**, die elende Höker-

Digitized by Google

seele. ~-cake, chem. der Salzkuchen, das Sulphat. ~-cask, die Salztonne. ~-cat, der Salzklumpen. ~-cel'lar, das Salzfaß. ~-crys'tals, pl. Salzkrystalle. ~-duty, s. ~-tax.

sȧl'tēē, sl. der Penny.

sȧlt'-eel, 1. der gesalzene Aal; 2. mar. das nasse Tau (zum Prügeln).

sȧl'tẹr, 1. der Einsalzer; 2. der Salzhändler; 3. der Händler mit Pökelfleisch, Fleischwarenhändler. ~n, das Salzwerk, die Salzsiederei.

sȧl'tẹry, s. dry-salteries.

sȧlt'‖-fish, der eingesalzene Fisch; der Seefisch. * ~-green, a. meergrün. ~-horse, mar. sl. altes, zähes Pökelfleisch.

sȧl'tĭẹr, her. das Schrägkreuz, Andreaskreuz (X).

sȧl'tĭgrāde, zo. I. a. mit Springfüßen versehen. II. s. die Springspinne.

sȧltĭmbăn'cō, (ital.) der Marktschreier.

sȧl'tĭng, das Salzen, Einsalzen, Pökeln. ~-tub, das Pökelfaß.

sȧl'tĭre, s. saltier.

sȧl'tĭsh, a. (~ly, adv.) etwas salzig. ~nĕss, die etwas salzige Beschaffenheit.

sȧlt'‖-junk, mar. sl. s. ~-horse. ~-lake, der Salzsee.

sȧlt'lęss, a. salzlos, ungesalzen; geschmacklos, fade.

sȧlt'‖-lick, Am. die Salzlecke, Salzquelle. ~-mahog'any, mar. sl. s. ~-horse. ~-ma'ker, der Salzsieder. ~-ma'king, das Salzsieden, die Salzsiederei. ~-man, der Salzhändler. ~-marsh, der Salzmorast. ~-mead'ow, die Wiese mit Salzsümpfen. ~-meat, das Pökelfleisch. ~-mine, das (Stein-)Salzbergwerk.

sȧlt'nęss, die Salzigkeit, das Salzartige; der Salzgeschmack.

sȧlt'-ọf‖-harts'horn, chem. das Hirschhornsalz. ~-lem'ons, s. ~-sorrel. ~-soda, das kohlensaure Natron. ~-sorrel, das (Sauer-)Kleesalz.

sȧlt'-pan, 1. die Salzpfanne; 2. die Salzgrube.

sȧlt'pētre, der (Kali-)Salpeter. ~-house, ~-manufac'tory, die Salpeterhütte, Salpetersiederei. ~-ma'ker, ~-man, der Salpetersieder.

sȧltpē'troŭs, a. salpeterig.

sȧlt'‖-pit, der Salzschacht, das Salzbergwerk. ~-pork, das Pökelschweinefleisch. ~-rheum, med. der Salzfluß. ~-sea, die Salzflut, das Meer. ~-spoon, das Salzlöffelchen, Salzschäufelchen. ~-spring, die Salzquelle. ~-tax, die Salzsteuer, der Salzzoll. ~-trade, der Salzhandel. ~-wa'ter, das Salzwasser, Seewasser; hum. der Matrose. * ~-wa'ter thief, der Seeräuber. * ~-waved, a. mit salzigen (Thränen-)Wellen. ~-works, pl. das Salzwerk, die Saline, Salzsiederei. ~-wort, bot. 1. das gemeine Salzkraut *(salsŏla kali)*; 2. das Meersalzkraut *(salicornĭa herbacĕa)*.

pęr sȧl'tum, Lat. durch einen Sprung.

sȧl'ty, a. etwas salzig.

sȧl'ū'brĭoŭs, a. (~ly, adv.) heilsam, gesund, zuträglich. ~nĕss, **sȧl'ū'brĭty**, die Heilsamkeit, Gesundheit, Zuträglichkeit.

sȧl'ūtar‖ĭnĕss, die Heilsamkeit, Gesundheit. ~y, a. (~ily, adv.) heilsam (auch fig.), gesund.

sȧlūtā'tĭon, 1. das Grüßen, die Begrüßung, der Gruß; prayer of ~, cath. der Engelsgruß an die Jungfrau Maria; 2. der Kuß.

sȧl'ū'tątory, I. a. eine Begrüßung betr. od. enthaltend, grüßend. II. s. Am. die gottesdienstliche Eröffnungsfeier (an Universitäten u. s. w.).

to sȧl'ūte', t. 1. a) (be)grüßen; b) küssen; c) mil. u. mar. salutieren; 2. fig. * leibenschaftlich erregen; erfreuen; behagen. ~, s. 1. der Gruß, die Begrüßung; 2. der Kuß; 3. mil. u. mar. das Salutieren; der Salut.

sȧl'ū'tęr, der Grüßende.

sȧl''ūtĭst, der zur Heilsarmee Gehörige.

sȧl'v‖ȧble, I. a. (~ably, adv.) errettbar, bes. theol. in Bezug auf die ewige Seligkeit. ~ȧbleness, **sȧlvȧbĭl'ĭty**, die Möglichkeit selig zu werden.

A. **sȧl'vąge**, com. law, 1. das Bergen, die Bergung (eines Schiffes od. der Ladung); 2. (~mon'ey) der Bergelohn, das Bergegeld. ~-right, das Strandrecht. ~-sale, com. der Ausverkauf (geborgener Güter). ~-stock, com. die Waren (pl.) im Ausverkauf.

B. **sȧl'vąge-man**, her. der wilde Mann (als Wappenhalter).

sȧlvątĕl'lą, med. die Salvatellader (am Handrücken).

sąlvā'tĭon, 1. die (Seelen-)Rettung, Seligmachung; 2. die Seligkeit, das (ewige) Heil; to work out one's ~, sein Seelenheil bewirken. ~-ar'my, die Heilsarmee.

sąlvā'tĭonĭst, der zur Heilsarmee Gehörige, Heilssoldat.

sȧl'vątory, der Aufbewahrungsort.

sȧlve, 1. die Salbe, der Balsam, das Arzneimittel; 2. fig. das Heilmittel, der Balsam; 3. sl. die Schmeichelei. to ~, t. 1. salben; 2. heilen; (einer Sache) abhelfen; to ~ the matter, sich (gut) herushelfen; to ~ over, sl. durch Schmeichelei beschwatzen.

A. **sȧl'vęr**, s. salvor.

B. **sȧl'vęr**, der Präsentierteller; Untersetzteller. ~-shaped, p.a. bot. tellerförmig.

sȧl'vō, Lat. (pl. ~s, ~es) 1. der Vorbehalt, die Ausrede, Ausflucht, Entschuldigung; to come off with a ~, glücklich aus einer Sache herauskommen; 2. mil. u. mar. das Salutieren (mit Schüssen). ~ pūdō'rę [auch ŏ'], Lat. ohne die Schamhaftigkeit zu verletzen. ~ sĕn'sū, Lat. unbeschadet des Sinnes.

sȧl'vọr, der Berger (v. Strandgut).

Săm, 1. für Samuel; vgl. uncle Sam; 2. sam (klein), s. sammy; to stand ~, die Zeche bezahlen.

sąmăr', s. simar.

Sąmăr'ĭt‖ăn, I. a. samaritanisch. II. s. 1. der Samarit(an)er, die Samariterin; the good ~an, der barmherzige Samariter; 2. das Samaritanische. ~ąnĭsm, das Samariterwesen (auch iron.).

săm'bō, (span.) der Zambo, Mischling von Negern u. Mulatten; spöttisch: der Neger.

† **săm'būke**, mus. ein der Harfe ähnliches Saiteninstrument.

sāme, a. 1. a) (eben) derselbe, dieselbe, dasselbe, der, die, das nämliche; the very ~, the self ~ (sogar the very self ~), (ganz) eben derselbe; that comes to the ~ thing, das kommt auf dasselbe (od. auf eins) heraus; one and the ~, ein u. derselbe; at the ~ time, zu gleicher Zeit; dabei; zugleich (außerdem); of the ~ date, gleichzeitig; not to be named in the ~ breath with, nicht in einem Atem zu nennen mit, nicht zu vergleichen mit; much the ~, ziemlich ebenso; 'tis much the ~ thing, es ist ziemlich einerlei; 'tis all the ~ to me, es ist mir ganz gleich, es ist mir alles eins; all the ~ (als adv.), ganz in gleicher Weise; ganz ebenso; trotz alledem; I thank you all the ~, ich danke übrigens od. trotzdem (als ob ich die Einladung angenommen hätte); b) †, od. com. u. law, der, die, das eben erwähnte, od. besagte; derselbe, dieselbe, dasselbe (unbetont, die für he, she, it); 2. einförmig, eintönig. ~'nęss, 1. die Einerleiheit, Identität, vollkommene Gleichheit; 2. die Eintönigkeit, Einseitigkeit; Langweiligkeit.

Sā'mĭąn, I. a. samisch, die Insel **Sā'mọs**, Samos, betr.; ~ sage, der samische Weise, Pythagoras; ~ earth, die samische Erde (eine Art Siegelerde od. weißer Thon); ~ stone, der samische Stein (zum Polieren von Gold u. Silber). II. (**Sā'mĭọt**, bei mit Bezug auf das moderne S.) s. der Samier, die Samierin.

sā'mĭęl, s. simoom.

* **Sąmĭn'gō**, für San Domingo. (?)

† **sā'mĭte**, ein Seidenstoff.

săm'lęt, der kleine Lachs.

Săm'my, 1. für Samuel; 2. sammy (klein), a. der Einfaltspinsel; to stand ~, sl. die Zeche bezahlen; a. einfältig.

Săm'nĭte, I. s. der Samniter, Bew. der altital. Landschaft **Săm'nĭum**. II. a. samnitisch.

Sąmō'ą islands, pl. die Samoainseln, Schiffereinseln. ~n, I. a. samoanisch. II. s. der Samoaner, die Samoanerin.

sąmōōm', s. simoom.

Sā'mọs, die Insel Samos.

Sămọthrā'çē, Sămọthrā'cĭą [shĭą], Samothrake (Insel im Ägäischen Meere).

Sămọyēde' (**Sąmō'yęd, Sąmō'ĭęd**), I. a. der Samojede (finnischer Volksstamm am nördl. Eismeere). II. a. samojedisch.

sămp, Am. grob geschrotener u. mit Milch zubereiteter Mais.

săm'pąn, die Sampane (ein chinesisches Flußfahrzeug, als Wohnung benutzt).

săm'phĭre [ob. fĭr], bot. der Meerfenchel *(crithmum maritĭmum)*.

săm'ple, 1. (bes. com.) a) die (Verkaufs- od. Einkaufs-)Probe; Zeugprobe; bei Mustertuch; on the ~, auf die (od. nach der) Probe; answering the (od. according to) ~, nach Probe; to draw ~s, Proben nehmen; b) a good (od. bad) ~, eine gute (od. schlechte) Qualität (einer Ware); 2. die Vorschrift, das Muster, Beispiel. to ~, t. Proben, od. Muster (von etw.) aufstellen; (den Geschmack v. Getränken) prüfen, proben. ~-room, die Probierstube; Am. der Schnapsladen.

săm'plęr, 1. a) der Probenehmer; b) der Musteraufsteller, Probezeiger; 2. das Modell, Muster, Musterblatt; Stickmuster; Stickmuster.

săm'plęry, die Musterstickerei.

săm'plĭng-bot'tle, das Probefläschchen.

săm'shōō, săm'shŭ, (chines.) der Reisspiritus.

Săm'sọn, Săm'p'sọn, Simson (bibl.); ~ Agonis'tēs [k], der kämpfende Simson (Tragödie v. Milton); ~'s post, mar. der Simsonspfosten (die Deckstütze).

Digitized by Google

Săm'ūĕl, Samuel (bM.).

săn'able, a. heilbar. **~nĕss, sănabĭl'ity**, die Heilbarkeit.

săn'atary, a. ſ. sanitary.

† **sanā'tion**, die Heilung.

săn'at‖ive, a. heilend, heilkräftig. **~iveness**, die Heilſamkeit, Heilkraft.

sănatō'rium [auch ō], die Heilanſtalt (beſ. für Geiſteskranke).

săn'atory, a. ſ. sanitary.

săn-benī'tō, das (mit hölliſchen Figuren bemalte, gelbe) Sterbehemd der von der Inquiſition verurteilten Ketzer.

Săn'cho [fälſchlich auch săn'ko] **Pan'za**, Charakter bei Cervantes.

săncte'-bell, ſ. saint's bell.

săncti‖fica'tion, die Heiligung; Weihung; Heilighaltung, Feier; ~ of the Sunday, die Sonntagsfeier.

săn'ti‖fier, der Heiliger; heilige Geiſt. to **~fy**, t. heilig machen; heiligen; als heilig verherrlichen, preiſen; weihen; **~fied**, p.a. fromm; ſcheinheilig; the end ~fies the means, ſ. to justify.

săncti‖mō'nious, a. (~ly, adv.) 1. heilig, fromm; 2. ſcheinheilig.

săn'timony, 1. † die heilige Handlung od. Sache; 2. (**săncti‖mō'nious‖nĕss**) das heilige Weſen; der heilige Anſchein, die Scheinheiligkeit.

săn'tion, die feierliche Beſtätigung, Genehmigung, Bekräftigung; Einwilligung; (Erteilung der) Geſetzeskraft; die Weihe, der Beifall; to give ~ to s.t., in etw. einwilligen, etw. bekräftigen, gültig machen; to lend a ~ to s.t., eine Sache in Schutz nehmen, einer Sache das Wort reden. to ~, t. ſanktionieren, geſetzkräftig machen; beſtätigen, bekräftigen; genehmigen, gut heißen. **~ary**, a. eine feierliche Beſtätigung betr. od. enthaltend.

săn'tit‖ude, die Heiligkeit, der heilige, od. fromme Sinn. **~y**, 1. a) die Heiligkeit; Frömmigkeit, Gottesfurcht; b) **His Sanctity** (groß), Titel: Se. Heiligkeit (der Papſt); 2. die Unſchuld, Unſträflichkeit, Reinheit; 3. die Unverletzlichkeit; 4. * **~ies**, pl. heilige Weſen, Engel.

* to **săn'tŭar‖ize**, t. (dem Morde) eine Freiſtätte gewähren. **~y**, 1. a) das Heiligtum, der heilige Ort; b) das Allerheiligſte (des jüdiſchen Tempels); c) (in Kirchen) der Hauptaltarplatz, die (abgeſchloſſene) Hochaltarſtätte; 2. der heilige Schutzort, die Freiſtätte, das Aſyl; to take ~y, ſeine Zuflucht nehmen, Schutz ſuchen. **~y-man**, der Kirchenflüchtige.

săn'tum, 1. das Heiligtum; der Zufluchtsort; 2. das (abgeſchloſſene) Studierzimmer; Privatzimmer; Boudoir. **~ sanctō'rum** [auch ō'], das Allerheiligſte.

sănd, 1. der Sand; to build upon the ~, bibl. auf den Sand bauen; to sow the ~, in den Sand ſäen, etw. Unmögliches od. Unnützes unternehmen; 2. **~s**, pl. a) **~s on the sea-shore**, der Sand (die Sandkörner) am Meere; to number ~s, den Sand am Meere zählen; b) die Sandwüſte; c) das Sandriff, die Sandbank; die Sandinſeln (pl.); das Sandufer, der Strand; to strike the ~s, auf eine Sandbank geraten; 3. der in der Sanduhr verrinnende Sand; **~s**, pl. fig. die Augenblicke, Minuten; his ~ of life is run, ſeine Uhr iſt abgelaufen. to **~**, t. mit Sand beſtreuen; mit Sand bedecken, überſchütten od. vermengen. **~ed**, 1. p.a. verſandet; mit Sand beſtreut; **~ed paper**, das Sandpapier; 2. a. * ſ. sandy, *A.* 2. *A.* **sănd'al**, (~-wood) das gelbe Sandel- od. Santelholz, vom Sandelbaum *(santălum album)*; red ~-wood, das rote Sandelholz, vom Sandel-Flügelfruchtbaum *(pterocarpus santalīnus)*. *B.* **sănd'al**, 1. die Sandale (Schnürſohle); 2. **~s**, pl. a) ausgeſchnittene Frauenſchuhe mit Kreuzbändern; b) die Kreuzbänder der Schuhe. * **~-shoon**, Sandalenſchuhe (pl.). **sandăl'iform** [od. săn'dalifŏrm], a. bot. ſandalenförmig.

săn'dalled, a. mit Sandalen verſehen od. bekleidet.

săn'dar‖ăc, ~ăch, 1. der Sandarak (Gummi vom Sandarakbaum, *callītris quadrivalvis)*; 2. min. u. chem. das rote Schwefelarſen, Realgar.

sănd'‖-bag, der Sandſack. to **~-bag** (~-bagged, ~-bagging), t. mit Sandſäcken ſchützen. **~-bank**, die Sandbank. **~-bath**, chem. das Sandbad. **~-blind**, a. ſchwachſichtig, blödſichtig. **~-box**, die Sandbüchſe; **~-box-tree**, bot. der Streuſandbüchſenbaum *(hura crepitans)*. **~-boy**, der Sandmann; as happy (od. jolly) as a ~-boy, fidel wie ein Schneekönig, ſo munter wie ein Fiſch im Waſſer. **~-bug**, zo. die Sandmordweſpe *(ammophīla arenaria)*. **~-col'oured**, p.a. rotgelb. **~-corn**, das Sandkorn. **~-cracks**, pl. Hornſpalten (im Hufe der Pferde). **~-drift**, der Triebſand, Flugſand. **~-eel**, zo. der Sandaal, Tobiasfiſch *(ammodȳtes tobiānus)*.

Săndemā'nian, ein Anhänger des antinomiſtiſchen Schotten **Rŏb'ert Săn'dĕman**, † 1771.

Săn'der, für Alexander.

săn'dĕrling, zo. der Sandläufer, Strandläufer *(tringa)*.

săn'dĕrs, das rote Sandelholz, vom Sandel-Flügelfruchtbaum *(pterocarpus santalīnus)*.

săn'dĕrs-blue, ſ. saunders-blue.

săn'dĕver, ſ. sandiver.

Sănd'fŏrd, eO. u. Fam.N.

sănd'‖-flea, zo. der Strandfloh *(orchestĭa litorĕa)*. **~-flood**, der vom Winde getriebene Flugſand. **~-fly**, zo. die Kriebelmücke, Gnitze *(simulĭa)*. **~-glass**, die Sanduhr; das Stundenglas. **~-grouse**, zo. das Steppenhuhn *(pterŏcles arenārius)*. **~-heads**, pl. Sandbänke. **~-heat**, die Hitze des Sandbads. **~-hill**, der Sandhügel. **~-hop'per**, ſ. **~-flea.**

Săn'die, Sc. ſ. Sandy, *B.*

săn'dinĕss, 1. die Sandigkeit; 2. die rötlich-gelbe Farbe.

săn'dish, a. etwas ſandig; ſandartig.

săn'diver, die Glasſchlacke, Glasgalle.

† **săn'dix**, der Mennig, die Mennige.

sănd'‖-mar'tin, zo. die Uferſchwalbe *(hirundo riparĭa)*. **~-mill**, die Sandmühle. **~-mor'tar**, der Sandmörtel. **~-mould**, die Sandform (der Gießer). **~-pa'per**, das Sandpapier, Polierpapier. **~-pi'per**, zo. der Strandläufer *(tringa)*. **~-pit**, die Sandgrube. **~-prey, ~-pride**, zo. die Sand- od. Zwergpricke, das kleine Neunauge *(ammocœtes branchiālis)*. **~-smelt**, zo. eine Art Ährenfiſch *(atherīna presbȳter)*. **~-soap**, die Sandſeife. **~-spout**, die Sandhoſe, der Sandwirbel, die Erdtrombe. **~-star**, zo. eine Art Seeſtern *(ophiūra texturāta)*.

sănd'stone, geol. der Sandſtein; argillaceous ~, der Thonſandſtein; calcareous ~, der Kalkſandſtein; iron ~, der eiſenſchüſſige Sandſtein; marly ~, der Mergelſandſtein; new red ~ (od. variegated ~), der bunte Sandſtein, Buntſandſtein; lower new red ~, das Rotliegende; old red ~, der alte devoniſche Rotſandſtein; silicious ~, der Kieſelſandſtein. **~-grit**, der grobkörnige Kohlenſandſtein. **~-like**, a. ſandſteinartig. **~-ma'sonry**, das Sandſteingemäuer. **~-quar'ry**, der Sandſteinbruch.

sănd'‖-storm, der Sandſturm. **~-stra'tum**, die Sandſchicht, das Sandflöz. **~-tube**, die Blitzröhre, der Fulgurit. **~-wasp**, zo. die Sandweſpe *(ammophĭla sabulōsa)*.

Sănd'wich [wĭtsh, auch wĭdzh], 1. **~ Islands**, die Sandwich-Inſeln (in Auſtralien); 2. a) sandwich (klein), das Butterbrot mit dazwiſchen gelegten Fleiſchſchnitten; b) hum. (**~-man**) eine Perſon, welche vorn u. hinten ein Brett mit Anzeigen trägt; to walk a ~, hum. zwei Damen führen.

to sănd'wich, t. fam. in ein paar Schichten zurechtlegen, zuſammenklappen, flach aufeinanderlegen. **~-bag**, die Frühſtückstaſche (für Schulkinder). **~-wise**, adv. mit ein paar Schichten.

sănd'‖-worm, der Sandwurm (eine Art Annelide). **~-wort**, bot. das Sandkraut *(arenarĭa)*.

A. **săn'd‖y**, a. (~ily, adv.) 1. ſandig, ſandartig; voll Sand; ~y desert, die Sandwüſte; * ~y hour-glass, die Sanduhr; 2. a) gelbrot, rötlich; b) (~y-haired) rothaarig; * ~y-bot'tomed, a. mit Sandboden. **~y-pate**, der Rotkopf. **~y-pa'ted**, a. rotköpfig.

B. **Săn'dy** [od. săn'di], für Alexander; (~-man) Spitzname der Schotten.

săn'dyx, ſ. sandix.

sāne, a. 1. geſund; 2. bei geſundem Verſtande. **~'nĕss**, ſ. sanity.

săng, pret. ſ. to sing.

săngarēē', **săngor‖ēē'** (~le'), **sangrēē'**, ein (indiſches) kühlendes Getränk aus Wein (od. Branntwein) mit Zucker, Citrone, Muskat u. Waſſer.

sang froid, die Kaltblütigkeit.

săn'giac, der Sandſchakbeg (Paſcha mit 2 Roßſchweifen). **~āte**, das Sandſchakat (Abteilung eines Paſchaliks).

săn'greal [od. sangrā'al], der heilige Graal.

sanguif'erous [gw], a. bluthaltig; ~ vessels, pl. die Blutgefäße.

sănguifica'tion [gw], die Bluterzeugung, Blutbildung.

săn'gui‖fier [gw], das bluterzeugende Mittel. to **~fy**, i. Blut bilden.

sanguif'luous [gw], a. bluttriefend.

săn'guinar‖y [gw], a. (~ily, adv.) 1. blutig, mörderiſch (v. Kriegen); 2. blutdürſtig, blutgierig, grauſam. II. s. bot. das Blutkraut *(sanguinarĭa)*.

săn'guine [gw], a. (~ly, adv.) 1. † blutrot; 2. a) blutreich; b) heftig, hitzig; ~ imagination, die lebhafte Einbildungskraft; c) ſanguiniſch: leichtblütig, lebhaft; frohe Hoffnung hegend, zuverſichtlich; ~ expectation, die übertriebene Erwartung;

Digitized by Google

~ about, voll Zuversicht auf; ~ of success, dem Erfolge zuversichtlich entgegensehend. **~nĕss**, 1. die Blutfülle; 2. die Leichtblütigkeit; Lebhaftigkeit; Zuversichtlichkeit.

sąnguĭn'‖ęoŭs [gw], a. 1. a) aus Blut bestehend; b) blutreich; 2. sanguinisch; 3. blutrot. **~ĭty**, 1. s. sanguineness; 2. s. consanguinity.

sănguĭnĭv'ǫrous [gw], a. sich von Blut nährend.

sąnguĭn'ǫl‖ĕnçy [gw], die Blutigkeit. **~ĕnt**, a. blutreich, blutig.

sän'ĭcle, bot. der Sanikel *(sanicŭla)*.

sän'ĭdine, min. der Sanidin, glasige Feldspat.

sā'nĭ‖ēş, med. der Eiter. **~oŭs**, a. (dünn)eiterig.

sän'ĭtȧrist, der Freund u. Beförderer von öffentlichen Gesundheitsmaßregeln.

sănĭtā'rĭum, die Heilanstalt.

sän'ĭtȧry, a. die Gesundheit od. die (öffentliche) Gesundheitspflege betr.; ~ condition, der Gesundheitszustand; ~ board (od. commission), das Gesundheitsamt; ~ cordon, der Sicherheitskordon; ~ officer, der Sanitäts-Beamte; ~ ware, coll. das Gesundheitsgeschirr.

sănĭtā'tion, die (wissenschaftliche) Gesundheitspflege.

sän'ĭty, die (bes. geistige) Gesundheit; der gesunde Zustand.

sän'jąk, s. sangiac.

sănk, pret. s. to sink.

sănk'wȯrk, sl. die Uniformschneiderei.

sän'nąh, eine Art ostind. Kattun.

sän'pąn, s. sampan.

† **sănş** [od. säns], prp. ohne.

Säns'crĭt, das Sanskrit (alte Sprache der Brahminen).

Sąnscrĭt'ĭc, a. das Sanskrit betr., dazu gehörig.

sansculotte [od. sȯnkūlȯt'], 1. der Sansculotte, radikale Republikaner der ersten französischen Revolution; 2. der Lumpenkerl.

sănsçūlȯt'tĭşm [od. sȯnk], der Sansculottismus.

sans ‖ cérémonie, ohne Förmlichkeit, ohne Umstände, frei heraus. ***~ façon***, ohne Umstände, ungeniert. ***~ pareil***, ohne gleichen. ***~ peur et ~ reproche***, ohne Furcht u. Tadel.

sans-souci, adv. ohne Sorge.

Sän'tąclȧus, der heilige Nikolas (od. Knecht Ruprecht) zur Weihnachtszeit.

sän'tălĭne, chem. das Santalin, Santelrot.

santé, maison de ~, das Krankenhaus.

to sän'tęr, i. s. to saunter.

Säntjä'gō, O. in Spanien.

sän'tǫn, der Santon (ein mohammedanischer Mönch od. Priester).

sän'tǫnĭn(e), chem. das Santonin, Wurmsamenbitter (v. *artemisĭa contra*).

A. **săp**, bot. 1. der (bes. Pflanzen-)Saft; 2. (~'-wood) der Splint; fig. Saft u. Kraft.

B. **to săp** (~ped [pt], ~ped), t. (auch i.) mil. sappieren, minieren, untergraben; fig. untergraben, den Boden unterwühlen; to ~ the foundations, den Boden od. die Grundlage untergraben; to ~ on, i. heimlich, unvermerkt, od. allmählich vorschreiten. **~**, s. 1. das Sappieren; fig. die unvermerkt vorschreitende Miniearbeit, Unterwühlung; die Beschleichung; 2. die Sappe, Mine, Senke (der Erdgang vor od. zu Festungen).

C. **săp** (vom lat. *sapio*, ich weiß), school-sl. der außergewöhnlich fleißige Schüler od. Student, der Büffler. **to ~** (~ped [pt], ~ped), i. ochsen, büffeln, angestrengt studieren.

săp'ąjȯ(u) [zhū], zo. der Sapajou (amerikanische Affenart mit Wickelschwanz, bes. *cebus*).

sąpăn', (~-wood) das Sapanholz, Braunholz (v. *cæsalpĭnĭa sapan*).

săp'‖-blue, das Saftblau. **~-col'ours**, pl. Saftfarben. * **~-consu'ming**, p.a. kraftverzehrend. **~-fag'got**, mil. die Sappenfaschine.

săp'fŭl, a. saftvoll, saftreich.

săp'-green, I. a. saftgrün. II. s. das Saftgrün (aus den Beeren des Kreuzdorns, *rhamnus cathartĭca*).

sąphē'ną, med. die Frauen-, Mutter-, od. Rosenader (am Schenkel).

săph'ĭre, s. sapphire.

săp'ĭd, a. schmackhaft. **~nĕss, sąpĭd'ĭty**, die Schmackhaftigkeit.

sā'pĭ‖ençe, die Weisheit; Klugheit, Schlauheit. **~ent**, a. (**~ently**, adv.) weise (oft iron.); (welt)klug (of, in).

sāpĭĕn'‖tĭal [shąl], † **~tĭous** [shus], a. die Weisheit betr.; Weisheit enthaltend.

săp'lęss, a. saftlos, dürr; fig. kraftlos, ausgemergelt. **~nĕss**, die Saftlosigkeit, Dürre; fig. die Kraftlosigkeit.

săp'lĭng, der Schößling, das Bäumchen; die junge Pflanze; sp. der junge Jagdhund.

săpǫdĭl'lą, (~-tree) bot. die Sapote, der gemeine Breiapfel *(achras sapōta)*.

săpǫnā'ceous [shus], a. seifenartig, seifig.

sąpǫnĭfĭcā'tion, die Verseifung; Verwandlung in eine seifenartige Masse.

to sąpŏn'ĭfy, t. in Seife verwandeln.

săp'ǫnĭte, min. der Seifenstein.

sā'pǫr, Lat. der Geschmack.

săpǫrĭf'ĭc, a. Geschmack gebend od. erregend.

săpǫrŏs'ĭty, die Schmackhaftigkeit.

săp'ǫrous, a. (~ly, adv.) schmackhaft.

sąpō'tą, săppądĭl'lō, s. sapodilla.

sąppăn', s. sapan.

săp'pęr, mil. der Sappeur, Mineur; Pionier; **~s and miners**, pl. Pioniere (der Kultur).

Săpph'ĭc [săf'ĭk], I. a. sapphisch, die griech. Dichterin Sappho (**Săpph'ō**) im 7. Jahrh. v. Chr. u. bes. die nach ihr gen. Versart betr.; ~ verse, od. II. sapphic (klein), s. die sapphische Strophe.

săpph'ĭre [săf'ĭr, od. săf'īr], I. a. der Saphir. II. * a. blau.

săpph'ĭrine [od. īn], a. von Saphir; saphirartig.

săp'pĭněss, die Saftigkeit.

săppǫdĭl'lą, s. sapodilla.

săp'py, a. 1. saftig, saftreich; 2. schwach, jung, zart; 3. albern, einfältig; Am. weibisch.

săp'-rot, die trockene Fäulnis (des Holzes).

săp'sągō, eine Art Schweizer Kräuterkäse.

săp'‖-skull, sl. der Dummkopf. **~-suck'er**, zo. Am. verschiedene kleine Spechtarten. **~-tube**, bot. das Saftgefäß. **~-wood**, s. sap, *A.* 2.

sär'ąbănd, die Sarabande (spanischer menuettartiger Tanz); auch die Musik dazu.

Sär'ąçĕn, der Saracene.

Sărąçĕn'ĭc(ąl), a. saracenisch.

Sărągŏs'są, St. in Spanien.

Să'rąh, Sarah (hebr.).

sär'ąsĭn, s. sarrasine, 2.

sär'çąsm, der Sarkasmus, beißende Hohn, bittere Spott.

sărcăs'tĭc(ąl), a. (**~ally**, adv.) sarkastisch, beißend, bitter, höhnisch. **~ąlnĕss**, das Sarkastische.

sär'çęl, die erste u. äußerste Schwungfeder eines größeren Vogels, bes. eines Falken.

sär'çęnĕt [auch sărs'nęt], das Sarsenet, der (dünne Florentiner) Seidentaft; der (Futter-)Kattun.

to sär'cle, t. jäten.

sär'cǫ‖cărp, bot. das Fruchtfleisch. **~çēle**, med. der Fleischbruch. **~cŏl'lą**, der Fleischleim (Schleimharz von dem Strauch *penæa sarcocolla*).

sär'cōĭd, a. fleischähnlich.

sär'cǫline, a. min. fleischfarbig.

sär'cǫlite, min. der Sarkolith (eine Art Feldspat).

sărcŏl'ǫgy, med. die Fleischlehre.

sărcō'mą, med. das Fleischgewächs.

sărcŏph'ą‖gŭs, a. fleischessend, fleischfressend. **~gŭs**, Lat. (pl. **~gī**, **~güses**) der Sarkophag, Steinsarg; Brunnsarg. **~gy**, das Fleischessen.

sărcō'sĭs, med. 1. die Fleischbildung; 2. die Fleischgeschwulst.

sărcŏt'ĭc, med. a. u. s. fleischbildend(es Mittel).

sărcūlā'tion, das Jäten.

sär'dąn, zo. s. sardine.

Särdąnąpā'lŭs, Sardanapal (letzter König des altassyr. Reichs, † 888 [?] v. Chr.).

Sär'de, I. a. sard(in)isch. II. s. der Sarde (Sardinier).

särd(e), min. s. sardoin.

sär'dąchāte, der Sarbachat (blaßroter Achat).

Sär'dēş, Sardes (Hauptst. v. Lydien).

A. **sär'dęl (sär'dĭne)**, min. der Karneol.

B. **sär'dĭne (sär'dęl)**, zo. die Sardelle *(clupĕa sardīna)*.

Sărdĭn'‖ĭą, (Insel u. Königreich) Sardinien. **~ąn**, I. a. sardinisch. II. s. der Sardinier.

Sär'dĭs, s. Sardes.

Sär'dĭan, der Bewohner v. Sardes.

sär'dōin, min. der (blutrote) Karneol.

sărdŏn'ĭc (sărdō'nĭąn), a. sardonisch; ~ laughter, ~ grin, das sardonische, krampfhafte, bittere, od. höhnische Lachen.

sär'dǫnyx, min. der Sardonyx.

sărge, vulg. für serge.

särk, Sc. das Hemd. **~'ĭng**, Sc. 1. der Hemdenstoff; 2. arch. die Verschalung.

to sär'kle, s. to sarcle.

sär'ląc, zo. der Grunzochs, Yak *(bos grunnĭens)*.

Särmā'tĭan [shąn], I. od. **Särmăt'ĭc**, a. sarmatisch, Sarmatien (**Särmā'tĭą** [shą] im NO. Europas) betr. II. s. der Sarmate.

sär'męnt (särmĕn'tum, Lat.), bot. die Wurzelranke, der Ausläufer.

Digitized by Google

sărmẹntā'ceous [shụs], **sărmẹntōse'**, **sărmĕn'toụs**, a. rankig, rankend.

sărn, provinc. das Steinpflaſter; die Stufe.

Sạrŏn'ịc, a. ſaroniſch; ~ gulf, der Saroniſche Meerbuſen (im Ägäiſchen Meere).

sărp'-cloth, ſ. sarplier.

sărp'plạr, der Sack (Wolle) v. 2240 Pfd.

sărp'plier, die Packleinwand.

sär'rạsin(e), 1. bot. a) eine Art Oſterluzei *(aristolochia)*; b) der Buchweizen; 2. mil. das Fallthor, Fallgatter.

sărsạpạrĭl'lạ (**săr'sạ**), bot. die Saſſaparillwurzel v. der Stechwinde *(smilax)*.

sărs(e)'nẹt, ſ. sarcenet.

† **särt**, das Neubruchland.

săr'tịn, vulg. für certain.

sărtō'rĭ||ạl [auch ŏ'], a. einen Schneider betr.; vom Schneider bewerkſtelligt; zum Schneiderhandwerk gehörig; **~al art**, die Schneiderkunſt. **~us**, med. der Schneidermuskel (am Schenkel).

Sa'rụm, New ~ = Salisbury; Old ~, verfallener Burgflecken in Wiltſhire; ~ plain = Salisbury plain.

to sărve, **săr'vịçe**, vulg. für to serve, service.

S. A. S. [ĕs ā ĕs'], für Lat. *Societatis Antiquorum Socius*, Fellow of the Society of Antiquaries.

săsạrà'rạ! [od. rä'rạ], int. ſaſa! hallo! hurra!

A. **săsh**, die Schärpe, Feldbinde (der Offiziere); die Binde; der (Leib=)Gurt. **~ed** [săsht], a. mit einer Schärpe verſehen od. geziert.

B. **săsh**, 1. der Fenſterrahmen; sliding ~, der Rollfenſterrahmen; 2. das Rollfenſter (Ziehfenſter, Schiebfenſter). **to ~**, t. mit einem Zug (od. mit Ziehfenſtern) verſehen; **~ed** [săsht] door, ſ. **~-door**. **săsh'||-bar**, das Querholz eines Fenſterrahmens. **~-bolt**, der Ladenriegel. **~-buck'le**, die Gürtelſchnalle. **~-door**, die Rollthür (zum Auf= u. Niederziehen). **~-fas'tener**, das Fenſterrahmenſchloß. **~-frame**, der Zieh= od. Rollfenſterrahmen. **~-knob**, der meſſingene Schiebfenſterknopf. **~-line**, die Gewichtſchnur an Fallfenſtern. **~-loz'enge**, die Fenſterraute, das rautenförmige Fenſterfach. **~-pul'ly**, die Schiebfenſterrolle nebſt Schnur. **~-saw**, die Schließäge. **~-win'dow**, das Rollfenſter, Ziehfenſter, Schiebfenſter.

sā'sịn, zo. die Hirſchziege *(antilŏpe cervicăpra)*.

săss, Am. vulg. (für sauce) die Unverſchämtheit, Frechheit. **to ~**, t. Am. unverſchämt behandeln.

săs'sạfrăs, bot. der Saſſafras *(laurus sassăfras)*.

Sạsā'nịạn, a. ſaſſanidiſch (die Dynaſtie der Saſſaniden [**Sạssăn'jdēē**], Perſerkönige von 226 bis 641 nach Chr., betr.).

săssạrà'rạ, ſ. sasarara.

săs'sọlin(e), min. der Saſſolin (natürliche Borſäure).

săs'trạ, pl. die Saſtras (heilige Bücher der Inder).

săt, pret. u. pp., ſ. to sit.

Sā'tạn, Satan, der Teufel.

sạtān'ịc(ạl), a. (**~ally**, adv.) ſataniſch, teufliſch; his ~ majesty, Se. Majeſtät der Teufel. **~ạlnĕss**, das Sataniſche, Teufliſche.

sā'tạn||ịsm, das teufliſche od. ſataniſche Weſen. **~ist**, der teufliſche Menſch.

sāt'chẹl, die (Leder=)Taſche, Schultaſche, Büchermappe.

sāte [auch sāt], pret. u. p.p., ſ. to sit.

to sāte, t. (über)ſättigen; überfüllen.

sạtēēn', das engliſche Leder (ein ſatinierter baumwollener Stoff).

* **sāte'lẹss**, a. unerſättlich.

sāt'ẹllīte, 1. der Leibwächter, Trabant; begleitende Diener; fig. der Anhänger, Nachtreter; 2. astr. der Nebenplanet, Trabant.

sātẹllī'tioụs [shụs], a. trabantenartig.

sạtī', ſ. suttee.

to sā'tịate [shi], t. 1. ſättigen; überfüllen; 2. befriedigen. **~**, a. 1. (with, od. of s.t., einer Sache) ſatt; überdrüſſig; 2. überfüllt.

sātịā'tion [shi], die Sättigung, Überſättigung, Überfüllung.

sạtī'ẹty, die Sättigung; die Sattheit, Überſättigung, der Ekel, Überdruß.

sāt'ịn, 1. der Atlas (ein Seidenzeug); cot'ton-~, der Satin, Baumwollenatlas; thread'-~, der Leinenſatin; wor'sted-~, der Wollenſatin; 2. (white ~) der (Wacholder=)Branntwein, Schnaps. **to ~**, t. ſatinieren. **~ẽt**, der Satinett (Halbſeidenzeug).

sāt'ịn||-flow'er, bot. die Mondviole, das Silberblatt *(lunaria)*. **~-pa'per**, das Atlaspapier, Satinpapier. **~-rib'bon**, das Atlasband. **~-spar**, **~-stone**, min. der Atlasſpat. **~-turk**, ein beſ. feiner Satinett. **~-twill**, der Atlasköper. **~-wea'ver**, der Atlasweber. **~-wood**, das Atlasholz (v. *chloroxylon Swietenia*).

sāt'ịny, a. atlasartig, atlasähnlich.

sāt'ịre [auch sāt'ịr], die Satire.

sạtĭr'ịc(ạl), a. (**~ally**, adv.) ſatiriſch, ſpottend, beißend, ſtichelnd. **~ạlnĕss**, das Satiriſche ꝛc.

sāt'ịr||ist, der Satiriker, ſatiriſche Schriftſteller. **to ~ize**, t. ſatiriſch verſpotten, durchhecheln. **~izẹr**, der Verſpotter ꝛc.

sā'tịs, Lat. genug; **jām ~**, ſchon genug; **~ sūpẽr'quẹ**, mehr als genug.

sātịsfăc'tọr||jnĕss, das Genugthuende, Befriedigende; die Hinlänglichkeit. **~y**, a. (**~ily**, adv.) 1. genugthuend (theol. ſühnend); zufriedenſtellend, befriedigend; 2. genügend, hinreichend.

sāt'ịs||fiạble, a. zu befriedigen, zufriedenzuſtellen. **~fiẹr**, der Genugthuung Leiſtende; Zufriedenſtellende. **to ~fy**, I. t. 1. a) ſättigen; (jm.) genugthun, Genüge leiſten, genügen; **to ~fy a desire**, einen Wunſch befriedigen; to be **~fied**, befriedigt od. geſättigt ſein, zur Genüge haben; b) (a creditor, einen Gläubiger) zufriedenſtellen; (demands, Schulden) entrichten, bezahlen, (charges, Koſten) erſtatten; (an obligation, eine Verpflichtung) erfüllen; c) (etw.) abthun, (a want, einem Mangel) abhelfen; 2. zur Genüge überzeugen; to be **~fied**, überzeugt ſein; ſich vollſtändig überzeugen (of s.t., von einer Sache). II. i. 1. Genüge leiſten, Befriedigung gewähren; 2. Gegenleiſtung machen, Zahlung leiſten. **~fyingly**, adv. in befriedigender Weiſe.

sā'tịve, a. (in Gärten) aus Samen gezogen.

sāt'rạp [auch sā'trạp], der Satrap (altperſiſche Statthalter). **~ạl**, **sạtrāp'ịcạl**, a. ſatrapiſch. **~ẽss**, die Satrapin. **~y**, die Satrapie, Statthalterſchaft.

sạttēēn', **sāt'tẹn**, ſ. sateen &c.

sāt'ūr||ạble [auch sāt⁵ůr, sāt⁵ụr], a. beſ. chem. ſättigungsfähig. **~ănt**, I. a. ſättigend. II. **~ănts**, s. pl. med. (Säuren) abſorbierende Mittel. **to ~āte**, t. (beſ. chem.) ſättigen; erfüllen. **~āte**, a. geſättigt; erfüllt, voll (with, von).

sātūrā'tion [auch sāt⁵ůr, sat⁵ụr], die Sättigung.

Sāt'ụrdāy, der Sonnabend, Samstag.

sạtū'rĭty, die (Über)Sättigung, (Über=) Fülle.

Sāt'ụrn [auch sā'tụrn], 1. a) Saturn(us), der altital. Erd= u. Saatgott, Vater des Jupiter; b) astr. der (Planet) Saturn; **~'s ring**, der Ring des Saturn; 2. saturn (klein), a) † chem. das Blei; b) her. das Schwarz.

sātụrnā'lị||ạ, pl. 1. die (altröm.) Saturnalien, das Saturnsfeſt im Dezember, bei welchem den Sklaven große Freiheit eingeräumt wurde; 2. das zügelloſe Freudenfeſt, od. (Zech=)Gelage der Dienerſchaft. **~ạn**, a. ſaturnaliſch; zügellos, ausgelaſſen.

Sạtūr'nịạn, a. ſaturniſch, den Saturn betr.; ~ age, * ~ times, pl. das goldene Zeitalter; ~ verse, der (altröm.) ſaturniſche Vers.

Sāt'ụrnīne, a. 1. ſaturniniſch, unter dem Einfluſſe des Planeten Saturn ſtehend; 2. saturnine (klein), a) finſter, mürriſch, ſchwermütig; b) das Blei betr.

A. † **sāt'yr(e)**, **sạtȳr'ịc**, ſ. satire, satiric.

B. **sāt'yr** [auch sā'tịr], der Satyr, Waldgott; fig. der grobſinnliche, od. geile Menſch.

sạtȳr'ịc, a. Satyrn betr., ſatyrartig.

sātyrī'ạsis, med. die Satyriaſis, widernatürliche Geilheit.

sạtȳr'ị||ọn, **~ụm**, bot. das Satyrium (Orchisart).

sāuçe, 1. a) die Brühe, Tunke, Sauce; hunger is the best ~, prv. Hunger iſt der beſte Koch; sweet meat and sour ~, Gutes u. Böſes durcheinander; to pay ~ for all, die ganze Zeche bezahlen; it will cost him ~, er wird Haare dabei laſſen müſſen; I will serve him (with) the same ~, ich werde ihn mit gleicher Münze bezahlen; what is ~ for the goose, is ~ for the gander, prv. was dem einen recht iſt, iſt dem anderen billig; b) der Fruchtſaft; c) Am. das Gemüſe, die Zukoſt; vgl. apple-~; 2. techn. die Beize; 3. fam. für sauciness, die Unverſchämtheit; unverſchämte, od. naſeweiſe Bemerkungen (pl.). **to ~**, t. 1. a) (up) mit einer (pikanten) Sauce würzen, od. zurichten; b) mit einer Beize anmachen, beizen; 2. * a) (den Gaumen) kitzeln; b) jm. ſcharf zuſetzen, es jm. eintränken. **~'-(all-)alone'**, bot. der Knoblauchshederich *(alliaria officinālis)*. **~'-boat**, der Saucennapf, die Sauciere. **~'-box**, **~'-jack**, der Unverſchämte, Naſeweis. **~'-pan** (od. sauce'pan), der Schmortiegel, die Bratpfanne; der (Blech=) Kocher (mit längerem Stiele). **~'-pot**, der Schmortopf. **~'-tureen'**, ſ. **~'-boat**.

sāu'çẹr, 1. † der Brühnapf; Napf; 2. die Untertaſſe; cup and ~, die (ganze) Taſſe; 3. mech. ~ of the capstan, die Pfanne des Gangſpills. **~-eyed**, p.a. ochſenäugig. **~-eyes**, pl. Ochſenaugen.

Digitized by Google

~-head'ed bolt, mar. der Bolzen mit plattem, rundem Knopfe.

sâu'ç||ĭnĕss, die Keckheit, Frechheit, Naseweisheit, Unverschämtheit. **~y,** a. (**~ĭly,** adv.) 1. † scharf, pikant; 2. † üppig, wollüstig; 3. keck, frech, naseweis, schnippisch, vorlaut; unverschämt; trotzig; a ~y thing, ein naseweises Ding (bes. Mädchen).

saucisse, saucisson, mil. 1. die lange Faschine; 2. die Zündwurst, Pulverwurst.

sâ(u)l, das Saulholz, Zimmerholz des ostindischen (falschen) Dammarabaumes (**~'-tree,** *shorĕa robusta*).

Sâul, Sâu'lụs, bŸR.

sault [sō], Am. der Wasserfall, die Stromschnelle.

Sâun'dẹr, für Alexander; hum. der Schotte.

sâun'dẹrṣ||-blue, min. das Bergblau. **~-wood,** ſ. sanders.

to sâun'tẹr [auch sȧn'], I. i. schlendern, faulenzen, müßig gehen; to ~ about, herumschlendern. II. t. (away) (die Zeit) vertrödeln. **~,** s. das Schlendern, der Schlendergang; der Ort zum Spazierengehen.

sâun'tẹrẹr, der Schlenderer, Müßiggänger.

sâu'r||ịạn, I. a. Eidechsen betr.; **~ian** reptile, od. II. s. (pl. **~ịạns,** od. **~ịạ,** Lat.) der Saurier, die Eidechse. **~ōid,** I. a. eidechsenähnlich. II. s. der eidechsenähnliche Fisch.

sâu'sạge [oft sös'ij], die Wurst. **~-meat,** das Wurstfleisch. **~-shaped,** p.a. wurstförmig.

sâus'sụrite, min. der Saussurit, eine Art Feldspat.

sauterelle, mech. der Winkelfasser, Winkelpasser, die Schmiege.

sauterne, der Sauterne (französischer Wein).

sauve qui peut, rette sich, wer kann; als s. der Alarm; die Hast; die Feigheit.

sā'vạble, a. rettbar. **~nĕss,** die Rettbarkeit.

sāv'ạge, I. a. (**~ly,** adv.) 1. wild; 2. ungebildet, unkultiviert; 3. barbarisch, roh, grausam; 4. toll, wild, wütend, aufgebracht. II. s. der Wilde; der rohe Mensch, Barbar. **to ~,** t. wild, od. grausam machen. **~nĕss,** die Wildheit; Roheit, Grausamkeit.

sāv'ạg||ęry, * 1. der wilde Wuchs, das Unkraut; 2. die Roheit. **~ịsm,** der Zustand der Wildheit.

Sạvăn'nạ(*h*), 1. amerik. O. u. Fl.; 2. savanna (klein), Am. die Savanne, weite Grasebene. **~-flow'er,** bot. der Klammerstrauch (*echŭtes suberecta*).

savant, der Gelehrte.

to sāve, I. t. 1. (from) retten, erretten (von, aus), sichern (vor); ~ us! Hülfe! to ~ s.one's life, jm. das Leben retten; 2. a) (Strandgut) bergen; b) (die Ernte) einbringen; 3. theol. erlösen, selig machen; 4. a) bewahren, erhalten; God ~! behüte Gott! God ~ the queen! Gott erhalte die Königin! to ~ appearances, den Schein wahren; to ~ harmless, schadlos halten, entschädigen; to ~ one's bacon, ſ. bacon; (God) ~ the mark! ſ. mark; b) schonen († i. mit of); 5. a) (Geld) sparen; to ~ up, aufsparen, bewahren, ersparen; b) (Kosten, Mühe, Arbeit, Zeit) (er)sparen; to ~ the necessity, sich die Notwendigkeit ersparen; we shall ~ a mile by it, wir werden so eine Meile gewinnen; 6. (eine Gelegenheit noch rechtzeitig) benutzen, ergreifen, nicht versäumen; to ~ the tide, die Flut (fig. den rechten Zeitpunkt od. die Gelegenheit) benutzen; to ~ the train, den Zug erreichen; in haste, to ~ the post, in Eile, ehe die Post abgeht. II. i. fam. sparen, (Geld) zurücklegen.

sāve, I. prp. außer, ausgenommen, ohne; ~ and except, mit bloßer Ausnahme von; the last ~ one, der (die, das) vorletzte; ~ errors, com. Irrtum vorbehalten; ~ your reverence, ſ. saving (your reverence). II. c. (~ that) ausgenommen daß, außer daß, nur daß.

sāve'âll, 1. fam. der Geizhalz; 2. der Lichtknecht, Lichtsparer.

† sāve'guārd, ſ. safeguard.

sāv'ęlōy, eine Art (Cervelat=)Wurst.

sā'vẹr, der Retter; Schoner; Sparer, der gute Wirt, od. Haushälter.

sāv'ịn, bot. 1. der Sadebaum, Säbenbaum (*junipĕrus sabina*); 2. Am. die rote Ceder (*junipĕrus virginiāna*).

sā'vịng, I. p.p. (**~ly,** adv.) 1. a) (er=) rettend; b) theol. erlösend, seligmachend; c) entschädigend, ersatzleistend; entschuldigend, rechtfertigend, mildernd; 2. (etw.) wahrend, unbeschadet (eines Dinges), (etw.) vorbehalten; ~ reverence, unter Wahrung der (schuldigen) Ehrfurcht, bei aller schuldigen Ehrfurcht (sei es gesagt); ~ your reverence (od. ~ your presence), mit Respekt (eig. vor Eurer Person) zu sagen, mit Erlaubnis zu sagen (als Entschuldigung für einen anstößigen Ausdruck); * ~ your tale, Eure Rede in Ehren; * ~ your merry humour, ohne Eure lustige Laune hemmen zu wollen, den Spaß in Ehren; ~ clause, der Vorbehalt; 3. ersparend, vor Verlust sichernd; to be ~ of s.t., sparsam mit etw. umgehen; a ~ bargain, ein Handel, wobei man nur sein ausgelegtes Geld wiederbekommt. II. a. (**~ly,** adv.) sparsam; haushälterisch (of, mit). III. s. 1. a) das Retten, die Erhaltung; b) theol. die Erlösung; 2. der Vorbehalt, die Ausnahme; 3. a) die Ersparung; from ~ comes having, ~ is getting, ~ is no sin, prv. wer spart, hat was; b) die Ersparnis, das Ersparte; gew. **~ṣ,** pl. die Ersparnisse, Sparpfennige; **~ṣ-bank, ~-institu'tion,** die Sparbank, Sparkasse; **~-fund,** der Spar(kassen)fonds. IV. a) prp. außer, ausgenommen; b) c. außer daß, nur daß. **~nĕss,** 1. theol. die erlösende, od. seligmachende Kraft; 2. das sparsame Wesen, die Sparsamkeit.

sā'vịọur, 1. der Erretter, Retter; Wohlthäter; 2. Saviour (groß), der Erlöser, Heiland.

savoir || faire, die Gewandtheit, das Geschick. ~ ***vivre,*** die Lebensart.

sā'vọry [auch sāv'ọrị], bot. das Bohnenkraut (*saturēja hortensis*).

sā'vọur, 1. der Geschmack; Beigeschmack; 2. der Geruch, Duft; something has some ~, prv. besser etwas als (gar) nichts; 3. bibl. der Geruch, od. Ruf js.; sweet ~, die Lieblichkeit. **to ~,** I. i. schmecken, riechen (of, nach); fig. den Anschein haben (von); to ~ of the reality, an die Wirklichkeit heranreichen. II. t. Geschmack finden, od. sich weiden an. **~lĕss,** a. geschmacklos; geruchlos; fig. fade.

sā'vọurịnĕss, die Schmackhaftigkeit; der Wohlgeruch; die Lieblichkeit.

† sā'vọurly, a. u. adv. schmackhaft.

sā'vọur||y, a. schmackhaft; duftend; bibl. lieblich, gottselig. **~ily,** adv. mit Appetit, mit Wohlbehagen.

Sạvọy' [auch sāv'ōi], 1. a) (das Land) Savoyen; b) ein alter Palast in London; 2. savoy (klein), bot. der Savoyer Kohl, Wirsing (*brassĭca oleracĕa sabauda*).

Sāvōyārd' [auch sạvōi'ạrd], der Savoyarde.

A. **sâw,** pret. ſ. to see.

B. † **sâw,** s. die Sage, der Spruch, das Sprichwort.

C. **sâw,** s. die Säge. **to ~** (pret. **~ed;** p.p. **~n,** auch **~ed**), t. sägen; Am. aufziehen, verspotten; to ~ down, umsägen; to ~ into, (ein)sägen zu; to ~ off, absägen; to ~ square, säumen, absäumen; to ~ through, durchsägen; to ~ up, ansägen, einsägen; to ~ the air, heftig gestikulieren; ~ your timber! sl. mach, daß du fortkommst! II. i. sich sägen lassen.

sâw'||-blade, das Sägenblatt. **~-block,** der Sägeblock. **~-bones,** (si.) hum. der Knochensäger, Pflasterkasten, Wundarzt, Doktor. **~-bow,** der Sägebügel. **~-cut,** der Sägenschnitt.

sâw'dẹr, fam. für solder, das Lot, die Lötmasse; soft ~, das Schnellot; fig. die Schmeichelei; das (süßliche) Gewäsch. **to soft'~,** I. t. mit Schmeicheleien überschütten, durch Schmeichelei berücken. II. i. schmeicheln.

sâw'||-dust, die Sägespäne (pl.); sl. das einfältige Gewäsch. **to ~-dust,** t. mit Sägespänen bestreuen. **~-dus'ty,** a. mit Sägespänen bestreut; fig. unsinnig. **~-en'gine,** die Sägemaschine. **~-file,** die Sägefeile. **~-fish,** zo. der Sägefisch (*squalus pristis*). **~-fly,** zo. die Blattwespe (*tenthrĕdo*). **~-frame,** das Sägegestell, Sägegerüst. **~-gin,** die Egreniermaschine (für Baumwolle). **~-grass,** bot. das Stridgras, die Knopfbinse (*schœnus*).

† Sâw'kịn, für Sarah.

sâw'-mill, die Sägemühle, Schneidemühle.

Sâw'n(ẹ)y, 1. ſ. Sandy; 2. sawney (klein), der dumme Tölpel, Einfaltspinsel: als a. schleppend, träge, schläfrig.

sâw'||-pit, die Sägegrube. **~-set,** der Zahnrichter, Sägerichter, das Schränkeisen. **~-wort,** bot. die Scharte (*serratŭla*). **~-wrest,** ſ. **~-set.**

sâw'yẹr, 1. der Säger, Holzsäger; 2. **~ṣ,** pl. Am. v. der Strömung umgerissene, noch mit den Wurzeln am Ufer festsitzende Baumstämme.

† sāx, das Messer; kurze Schwert.

sāx'ạtile [od. tīl], a. zu Felsen gehörig; an Felsen wachsend; unter Felsen lebend.

Sāxe, in Zss.: Sachsen; **~'-Cō'burg,** Sachsen-Coburg.

sāx'-horn, das Sachshorn (Blasinstrument).

sāx'ịfrạge, bot. der Steinbrech (*saxifrăga*); bur'net-~, die Bibernell (*pimpinella*); golden ~, das Milzkraut (*chrysosplenĭum*); mead'ow-~, der Steinbrech (*sesĕli*).

sąxĭf'rągous, a. med. steinauflösend.

Sāx'ọn, I. s. 1. der Sachse, bes. Angelsachse; 2. das Sächsische, bes. Angelsächsische. II. a. sächsisch, bes. angelsächsisch;

Digitized by Google

~ blue, das Sächſiſchblau, Neublau; ~ green, das Sächſiſchgrün, Braunſchweiger Grün.

sāx'ọn||iṣm, die (angel)ſächſiſche Sprach-eigenheit. **~ist,** der Kenner des (Angel-) Sächſiſchen.

Sāx'ọny, Sachſen.

A. † **to sāy,** für (to) assay.

B. **sāy,** s. die Soje (chineſiſches Seidenzeug).

C. **to sāy** (said [sĕd], said; 3. si. pres. says [sĕz]), I. t. 1. a) ſagen; to ~ good morning to s.o., jm. guten Morgen ſagen; auch v. Tieren: bow-wow-wow ~s the dog; ~ these words after me! ſprechen Sie mir dieſe Worte nach! it is said, es wird geſagt, es heißt; he is said to be rich, er ſoll reich ſein; he may be said to be rich, man kann von ihm ſagen, daß er reich iſt; said to be rich, angeblich reich; be it said! ſagen wir! more easily said than done, leichter geſagt als gethan; no sooner said than done, auch ſo said, ſo done, geſagt, gethan; ~ (als Imperativ, auch ~ ſo, od. to ~), man nehme an, angenommen, geſetzt (that, daß); zum Beiſpiel; ~, you come along, wie wäre es, wenn du mitkämeſt? od. = etwa, ungefähr (beſ. vor Zahlen): he has got ~ two hundred a year, er hat etwa 200 Pfund jährlich; never ~ die! fam. nur nicht verzagt! laß den Mut nicht ſinken! immer munter! so to ~, ſo zu ſagen; to ~, fam. ſo zu ſagen, was man ſo nennt (als mildernder Zuſatz); not to ~, um nicht zu ſagen; you ~ you'll come? Sie ſagen alſo zu? do you mean to ~ that? Sie wollen das doch wohl nicht behaupten? though I ~ it (who ought not to ~ it), fam. ohne mich zu rühmen; that is ~ing a great deal, das iſt viel geſagt (od. behauptet); to ~ s.t. for s.o., etw. zu js. Entſchuldigung ſagen; what have you to ~ for yourself? was kannſt du zu deiner Verteidigung ſagen? that is not ~ing much for them, das will nicht viel (zu ihren Gunſten) beſagen; do you ~ so? od. ~ you so? ja? meinen Sie? you don't ~ so! (Verwunderung) was Sie nicht ſagen! ei das wäre! what do you ~ to that? was ſagen Sie dazu? I'll have nothing to ~ to him, ich mag nichts (mehr) mit ihm zu thun haben; there is no ~ing, es läßt ſich nicht ſagen, kein Menſch kann ſagen od. wiſſen; to ~ one thing and mean another, anders ſprechen als man denkt; b) auffagen, herſagen (one's lesson, ſeine Aufgabe); to ~ over again, noch einmal (her-) ſagen, wiederholen; to ~ by heart, (etw. auswendig Gelerntes) herſagen können; vortragen (a part, eine Rolle); to ~ mass, Meſſe leſen; to ~ one's prayers, ſein Gebet verrichten; to ~ grace, das Tiſchgebet halten; c) provinc. ſprechen, reden (with s.o.), ſtatt to speak to (od. with) s.o.; 2. (eine Anſicht) äußern, ausdrücken; (etw.) meinen; what does she ~ to me? was ſagt ſie zu mir? welche Meinung hat ſie von mir? wie gefalle ich ihr? 3. a) ausſprechen, melden, mitteilen; b) beſagen, bedeuten, heißen; that is to ~, das will ſagen, das heißt; does that mean to ~ that ...? ſoll das heißen, daß ...? c) (v. Dingen) (deutlich) anzeigen, andeuten; 4. fam. (jm.) zureden; if you'll be said by me, wenn Sie ſich von mir zureden laſſen. II. (durch Weglaſſung des Objekts) i. 1. ſagen; I dare ~ (od. I daresay), fam. das will ich meinen; freilich, vermutlich, hoffentlich, doch; I dare ~ he'll come, er wird wohl kommen; 2. a) nachdrucksvoll ſagen; I ~! fam. höre mal! hören Sie! hört! he ba! Kellner! b) ſagen, was zu ſagen iſt; I have said, ich habe geſprochen, ich habe nichts hinzuzufügen; c) † etw. Triftiges ſagen; das Nötige erwidern; * there thou say'st, da ſagſt du das Richtige, da haſt du's getroffen; to ~ and sing, ſ. to sing.

sāy, s. die Sage, Rede, das Sagen; der Ausſpruch; to say (od. to have) one's ~, ſagen was man zu ſagen hat, ſich ausſprechen; let me have my ~, laſſen Sie mich ausreden! they have had their ~, ſie haben ihren Senf dazu gegeben; I have no ~ in it, fam. ich habe dabei nicht mitzuſprechen.

sāy'ẹr, (of s.t.) j. der (etw.) ſagt.

sayette, com. die Sayette (halb ſeidener, halb wollener Stoff).

sāy'ing, 1. die Rede, Bemerkung, das Gerede; as the ~ is, wie man zu ſagen pflegt; 2. die Sage, der Spruch, die Sentenz.

sāy'-mas'ter, ſ. assay-master.

ṣbïr'rō (italieniſch), der Sbirre, Häſcher, Polizeiſcherge.

'ṣ blood [blŭd], **'ṣ bŏd'ḳins &c.,** für God's blood &c.

scăb, 1. a) die Räude, Krätze, der Grind (der Tiere); b) med. der Wundſchorf; 2. vulg. der ſchäbige Kerl, Lump.

scăb'bạrd, 1. die (Degen-)Scheide; to throw away the ~, die Brücke hinter ſich abbrechen; feſt entſchloſſen ſein; 2. der Schlauch (der Pferde u. Eſel); 3. typ. die Setzlinie. **to ~,** t. in die Scheide ſtecken.

scăb'bẹd [auch skăbd], **scăb'by,** a. 1. räudig, krätzig, grindig; one scabbed sheep will mar a whole flock, prv. ein räudiges Schaf ſteckt die ganze Herde an; 2. lumpig, armſelig, verächtlich.

scăb'bẹdnĕss, scăb'bïnĕss, 1. das Räudige, Krätzige, die Grindigkeit; 2. die Lumpigkeit, Erbärmlichkeit.

to scăb'ble (scăb'le), t. (aus dem Rauhen behauene Steine) mit dem breiten Meißel bearbeiten.

scā'bïēs, med. die Krätze.

scā'bïous, I. a. räudig, krätzig; krätzartig. II. s. (pl. ~) bot. 1. der Sternkopf, die Knopfblume *(scabiōsa);* 2. eine Art Dürrwurz od. Berufkraut *(erigĕron).*

scăb'-rai'ser, der Tambourmajor (als früherer Prügelmeiſter).

scā'brọus, a. rauh, uneben, holperig; auch vom Ausdruck. **~nĕss,** die Rauhigkeit, Holprigkeit.

scăb'-wort, bot. der wahre Alant, das Helenenkraut *(inŭla helenĭum).*

scăd, zo. 1. der Stöcker *(caranx trachūrus);* 2. der Maifiſch, Mutterhering, die Alſe, Elſe *(clupĕa alōsa).*

scăd'dle, a. provinc. ſpitzbübiſch.

Sçæv'ọla [auch sē'vọla], Scävola, röm. Beiname.

scăf'fọld, 1. das (Bau-)Gerüſt; flying ~, das Hängegerüſt; 2. a) († **~age**) das (Schau-)Gerüſt, die Bühne; b) die Galerie; * die Zuſchauer († **~ṛṣ**); 3. das Schafott, Blutgerüſt. **to ~,** t. 1. mit einem (Bau-)Gerüſte verſehen; 2. ſtützen, aufrecht erhalten; (i.) ein Gerüſt aufſchlagen, rüſten; to ~ up, aufbauen, zuſammenſtellen. (rising) **~-bridge,** die Laufbrücke, Pritſche, der Auflauf.

scăf'fọld'ing, 1. das Aufſchlagen eines Gerüſtes; 2. die Materialien od. Hölzer (pl.) zum Gerüſt; 3. das (Bau-)Gerüſt; die Bühne; fig. die Einrichtung, der Bau, das Gebäude. **~-pole,** der Rüſtbaum, die Rüſtſtange.

scăg, scăg'gẹr, zo. die Bachforelle *(salmo fario).*

scăglïō'lạ, aus gepulvertem Frauenglas bereiteter künſtlicher Marmor.

scā'lạ, die Häuſerreihe.

scā'lạble, a. (mittelſt Leitern) erſteigbar.

scạlāde', scạlā'dō, mil. die Erſteigung mit (Sturm-)Leitern, Erſtürmung, der Sturmlauf.

scạlăr'ïfọrm, a. bot. treppenförmig.

scăl'ạwăg, Am. vulg. der Schuft, Lump.

A. **to scăld,** t. 1. a) verbrühen; b) (Hühner) abbrühen; 2. provinc. verſengen; 3. sl. (ſyphilitiſch) anſtecken, verbrennen. **~,** s. die Brandwunde, Verbrühung.

B. † **scăld,** a. mit Grind behaftet, grindig; fig. ſchäbig, erbärmlich.

C. **scăld** [od. skăld], der Skalde (altnordiſcher Dichter und Sänger).

A. **scăl'dẹr,** vulg. der Tripper.

B. **scăl'dẹr,** ſ. scald, *C.*

scăld'fïsh, zo. eine Art Steinbutt *(rhombus arnoglossus).*

scăld'||-head, med. der Erbgrind, Grindkopf. **~-head'ed, ~-pa'ted,** a. grindköpfig.

scăl'dïc [od. skăl'], a. ſkaldiſch, die Skalden betr.

scăl'ding, I. p.a. verbrühend; ~ hot, brühheiß. II. s. 1. das (Ver)Brühen; 2. die letzte Beuche, das letzte Beuchen (der Leinwand); 3. die brühheiße Flüſſigkeit.

A. **scāle,** 1. die Schuppe, Fiſchſchuppe; the ~ṣ are fallen from mine eyes, bibl. die Schuppen ſind mir von den Augen gefallen; 2. a) das Blättchen, der (Knochen-) Splitter; b) die Hautſchuppe, Abſchilferung; 3. a) **~ṣ** (of iron), pl. die Glühſpäne, der Hammerſchlag; b) (boi'ler-~) der Keſſelſtein; 4. die Schale (eines Meſſers); 5. a) die Schale, Wagſchale; b) **~ṣ,** pl. die Wage, auch als Sternbild; to turn the ~ (od. the ~ṣ), den Ausſchlag geben; ~ṣ of justice, die Wage der Gerechtigkeit; to hold the ~ṣ, zu Gericht ſitzen; to hold the ~ṣ even, unparteiiſch richten. **to ~,** I. t. 1. a) (away, off) (ab)ſchuppen, abblättern, abſchilfern, abſchälen, ablöſen; b) abſtreifen, abſcharren, abkratzen, abfeilen; c) (den Keſſel) abſchuppen, (den Keſſelſtein) abſtoßen; d) (the guns, die Kanonen) abblaſen (durch Abpuffen geringer Pulvermengen reinigen); 2. † (ab-) wägen (with, gegen); 3. techn. glühen. II. i. (off) ſich abſchuppen, ſich abblättern, ſich abſchilfern.

B. **scāle,** 1. die Leiter; 2. mil. das Sturmlaufen mit Leitern, der Sturm; 3. a) der Stufengang; die Stufenfolge; b) die Skala (an Inſtrumenten); 4. mus. die Tonleiter; 5. a) das Maß, der Maßſtab; ~ of notation, math. die Stellenwerte (od. ſtufenmäßig geordneten Potenzen

Digitized by Google

der Grundzahl) eines (z. B. des dekadischen) Zahlensystems; on (od. upon) a large ~, in großem Maßstabe, im großen; to live on a large ~, auf großem Fuße leben; on a small ~, in kleinem Maßstabe; sliding ~, s. sliding; b) ~ of fare, die Fahrtaxe; ~ of wages, die Lohntabelle; c) (reduced ~) der (verjüngte) Maßstab; ~ of a tenth, die zehnfache Verjüngung, der zehnfach verjüngte Maßstab.

to scāle, I. t. 1. auf (bes. Sturm-) Leitern ersteigen, (mit Schwierigkeit) erklettern; (er)stürmen; erklimmen; 2. wägen, abwägen; 3. (die Aufmerksamkeit) fesseln. II. i. 1. stufenweise aufsteigen; 2. sp. wiegen.

scāle'‖-ar'mour, der Schuppenpanzer. **~-beam,** der Wagebalken. **~-board,** typ. der Anlegespan, Zurichtespan.

scāled, p.a. schuppig; mit einer Schale versehen.

scāle'-in'sects, pl. zo. die Schildläuse *(coccidæ).*

scāle'lęss, a. schuppenlos.

scạlēne', math. I. **(scạlē'noụs)** a. ungleichseitig; ~ cone, der ungleichseitige Kegel; ~ triangle od. II. s. das ungleichseitige Dreieck.

scā'lęr, der Ersteiger; Erstürmer.

scāle'-stone, min. der Schalstein (eine Art Grünstein- od. Diabastuff).

scā'lĭnęss, das Schuppige, Blättrige.

scā'lĭng-lad'der, die Sturmleiter.

scălĭō'lạ, f. scagliola.

† scâll, der (Kopf-)Grind.

† scâlled, a. f. scald, *B.*

scâll'‖-head'ed, ~-pa'ted, a. f. scald-headed, scald-pated.

scăl'lĭọn, bot. die Schalotte *(allium ascalonĭcum).*

scal'lop [skŏl' od. skăl'], 1. zo. (~-shell) die Kammmuschel *(pecten);* 2. die (runde) Zacke, der Kerbschnitt, Wellenschnitt (am Rande v. Staatspapieren); 3. provinc. das (ungeschickte) Kalb (von einem Mädchen); 4. ~s, = ~ed oysters, vgl. to ~, 2. **to ~,** t. 1. (am Rande) auszacken, wellenförmig ausschneiden; 2. (Austern ꝛc.) in der Schale mit Brotkrumen backen. **~ed** [pt], p.a. zackenförmig, wellenförmig ausgeschweift.

scălp, 1. † der Schädel; 2. a) med. die Kopfhaut, Schädelhaut; b) der Skalp (die v. nordamerikanischen Wilden mit den Haaren abgezogene u. als Siegeszeichen aufbewahrte Kopfhaut besiegter Feinde); c) hum. die Perücke. **to ~,** t. skalpieren.

scăl'p‖ęl, med. das Zergliederungsmesser. **~ęr,** 1. der Skalpierende; 2. = ~el; 3. Am. sl. der Eisenbahnaktien-Spekulant. **~ęte,** das Toupet. **~ĭng-i'ron,** s. ~el. **~ing-knife,** das Skalpiermesser (der nordamerikanischen Wilden). **~ing-tuft, scălp'-lock,** die Skalplocke, ein Büschel Haare mit der Kopfhaut.

scălp'r‖ụm, 1. med. das Messer, die Knochenfeile; 2. die Schneide der Schneidezähne. **~jfōrm,** a. zo. meißelförmig (von Schneidezähnen).

scā'ly, a. 1. schuppig, geschuppt; schiefrig; 2. fam. u. Am. schäbig, dürftig, jämmerlich; geizig.

to scạmăn'dęr, i. hin u. her wandern.

to scăm'ble, I. i. 1. † sich unruhig hin u. her bewegen, zappeln; 2. (for) haschen (nach), sich reißen (um); gewaltsam ringen. II. t. 1. (up) zusammenraffen; 2. (ungeschickt) verstümmeln, verunstalten; to ~ away, verschleudern, durchbringen, verschwenden. **~,** s. das Zerstreuen, Herumwerfen; das Geraffe, Gedränge; to make ~ of, herumwerfen.

scăm'bl‖ęr, der unruhig Herumstreifende; Zappler. **~ĭng,** p.a. herumstreifend, fahrig, unstät; verworren, unruhig; a ~ing town, eine Stadt mit zerstreuten Häusern. **~ĭngly,** adv. 1. unruhig; verworren; 2. zerstreut, auseinander; to write ~ingly, weitläufig schreiben.

scạmmō'nĭạte, a. med. mit Scammonium versetzt.

scăm'mọny, 1. bot. die Purgierwinde *(convolvŭlus scammonĭa);* 2. das Gummiharz Scammonium (von dieser Pflanze).

scămp, 1. der Betrüger, Schwindler; Durchbrenner; 2. der gemeine Kerl, Lump. **to ~,** t. u. i. sl. 1. (bes. Accordarbeit) unsolide u. liederlich arbeiten, pfuschen, schludern; 2. schlechtes Maß od. Gewicht geben. **~ed** [pt], p.a. unsolide, unecht.

scăm'pęr, der schwindelhafte Arbeiter, Pfuscher.

to scăm'pęr, i. schnell laufen, (to ~ away, to ~ off) davon laufen, ausreißen, auskratzen. **~,** s. der schnelle, od. tüchtige Lauf, Galopp.

scăm'pęręr, der schnell Laufende, Ausreißer.

scăm'pĭsh, a. (**~ly,** adv.) gaunerhaft, nichtsnutzig, knotig. **~nĕss,** die Nichtsnutzigkeit.

to scăn (~ned, ~ned), t. 1. (Verse) skandieren, genau nach dem Silbenmaß lesen; 2. fig. scharf u. genau beobachten od. untersuchen; erwägen, prüfen, sichten.

scăn'dạl, 1. a) der Skandal, das Ärgernis, der Anstoß; b) die ärgerliche Sache, Schande, Schmach, böse That; 2. a) die üble Nachrede, der böse Leumund, schlimme Vorwurf; to lie under a ~, in schlechtem Rufe stehen; to raise a ~, Ärgernis geben, Anstoß erregen; b) die Anschwärzung, Lästerung, (boshafte) Klatscherei, das Geklatsch; the school for ~, die Lästerschule (Komödie v. Sheridan [1751 bis 1816]). **† to ~** (**~led, ~led**), t. verunglimpfen, verleumden, schmähen; (jm.) Ärgernis geben. **~-broth, ~-wa'ter,** sl. der Thee. **~-grub'ber, ~-mon'ger,** vulg. die (Stadt-)Klatsche, das Lästermaul.

to scăn'dạl‖ize, t. 1. (jm.) Ärgernis, od. Anstoß geben, (j.) ärgern; to be ~ized at, ein Ärgernis nehmen an, sich ärgern über; 2. verunglimpfen, schmähen. **~ĭzĭng,** p.a. schmähsüchtig.

scăn'dạl‖oŭs, a. (**~oŭsly,** adv.) 1. ärgerlich, anstößig, skandalös; 2. schmähend, verleumderisch; 3. schimpflich, schändlich, niederträchtig. **~ousnĕss,** 1. die Ärgerlichkeit, Anstößigkeit; 2. die Schändlichkeit, Niederträchtigkeit.

scăn'dạl-proof, a. gegen alle Schande abgehärtet; fam. abgebrüht.

scăn'dạlŭm mạgnā'tụm, (Lat.) law, die Verletzung der Ehre eines Pairs, Richters od. hohen Reichsbeamten; die schimpfliche Anklage od. Verleumdung.

scăn'dęnt, a. bot. klimmend, kletternd.

Scăndĭnā'vĭ‖ạ, Skandinavien. **~an,** I. a. skandinavisch. II. s. der Skandinavier; das Skandinavische.

scăn'sĭon, das (Verse-)Skandieren.

scạnsō'rĭạl [auch ō'], I. a. zum Klettern geeignet; ~ feet, pl. zo. Kletterfüße. II. **~s,** s. pl. die Klettervögel.

scănt, a. 1. knapp; enge; sparsam (vorhanden ꝛc.); a ~ wind, mar. ein schräger Wind (beinah von vorn); 2. karg (of, mit); ~ of breath, kurzatmig, engbrüstig; **~ly** († ~), adv. 1. knapp; 2. kaum. **to ~,** I. t. einschränken, knapp halten; I was ~ed in time, ich war in der Zeit beschränkt, es fehlte mir an Zeit. II. i. mar. (vom Winde) schralen, beinah von vorn in die Segel fallen.

scăn't‖ĭsh, a. fam. ziemlich knapp, spärlich, dürftig. **~ĭnĕss, ~ity,** die Knappheit, Enge, Beschränktheit, Spärlichkeit, Dürftigkeit, Unzulänglichkeit.

scăn'tle, das (eckige) Stück. **to ~,** t. (Bauholz) in (kleine) Stücke (zer)schneiden; zerstückeln; to ~ out, stückweise verteilen.

scănt'‖lęt, 1. das kleine Stück; 2. das Probestück. **~lĭng,** I. s. 1. a) das kleine, abgeschnittene Stück; b) **~lings,** pl. aus Dielen geschnittene Stücke Zimmerholz, kleinere Verbandstücke; 2. a) das Maß, richtige Verhältnis; b) das Maß für Bauholz; die Größe der Steine in Länge, Breite u. Dicke; c) das Maß der . u. Planken eines Schiffes; d) das Probestück, Muster; 3. das geringe Maß, die geringe Menge, Wenigkeit. II. a. ziemlich knapp, spärlich. **~nęss,** s. **~iness.**

scănt'-of-grace', der Thunichtgut.

scăn't‖y, a. (**~ily,** adv.) 1. a) knapp; enge; spärlich; mager; arm; b) dürftig, unzulänglich; 2. sparsam, karg (of, mit); ~y of solution, chem. schwer löslich; ~y of words, wortkarg.

A. **scāpe,** 1. bot. der Schaft; 2. arch. der Säulenschaft.

B. † **to scāpe,** s. to escape. † **~,** s. 1. die Entweichung; 2. das Versehen, Vergehen; 3. der Einfall; die Grille; **~s** of wit, pl. witzige Einfälle. **~'-gal'lows,** der Galgenstrick (j., der dem Galgen entlaufen ist). **~'-goat,** der Sündenbock (bei den Juden); auch fig. **~'-grace,** der Taugenichts, Bruder Liederlich.

scāpe'lęss, a. bot. schaftlos, ohne Schaft.

scāpe'mẹnt, die Hemmung (in einer Uhr). **~-wheel, scāpe'-wheel,** das Hemmrad.

scạphăn'dęr, die Schwimmjacke.

scā'phōid [od. skăf'ōid], a. kahnförmig.

scā'pĭfōrm [od. skăp'jfōrm], a. bot. schaftförmig.

Scapin, ein verschmitzter Betrüger (nach Molière).

scăp'ọlīte, min. der Skapolith (ein feldspatartiger Stein).

to scăp'ple, t. s. to scabble.

scăp'ūl‖ạ, Lat. (pl. **~ē**) med. das Schulterblatt. **~ạr,** I. a. das Schulterblatt betr. II. s. 1. med. (**~ar artery,** od. **~ar vein**) die Schulterblatt-Arterie, od. -Vene; 2. **~ąrs,** pl. zo. die Schulterfedern; 3. (od. **~ąry**) a) cath. das Skapulier, Schulterkleid (der Geistlichen); b) med. die Schulterbinde.

scā'pus, Lat. 1. zo. der Schaft, od. Kiel einer Feder; 2. bot. der Schaft; 3. arch. der Säulenschaft.

A. **scăr,** 1. † die Wunde, Schramme; 2. a) die Narbe; to heal to a ~, vernarben, zuharschen; b) bot. der Nabel (des Samens); 3. * der Schandfleck; 4. Sc.

Digitized by Google

j. scaur. **to ~** (~red, ~red), I. t. verwunden, schrammen. II. i. vernarben.

B. **scăr,** zo. der Seepapagei *(scarus cretensis).*

scăr'ab, scărabæ'us, scăr'abēe, zo. der Scarabäus (Gattung); der Käfer (allgemein).

Scăr'amōuch, der Bramarbas, feige Prahler (Charakterrolle des ital. Lustspiels).

Scăr'borough, ein Seebad an der Küste v. Yorkshire; a ~ warning, eine Warnung, die zu spät kommt; eine Überrumpelung.

scarce, I. a. spärlich; knapp; rar; selten; money is ~, das Geld ist knapp; to make o.s. ~, sich drücken, verduften. II. od. **~ly,** adv. kaum; mit genauer od. knapper Not; ~ly any, fast keine; ~ly any one, fast niemand; ~ly anything, fast nichts; ~ly ever, fast nie. **~ness, scar'city,** 1. die Spärlichkeit, Knappheit; der Mangel (*of,* an); 2. die Seltenheit.

to scare, t. scheuchen, schrecken, (jm.) einen Schreck einjagen; to ~ away, wegscheuchen, verscheuchen; to ~ s.o. out of his wits, j. gänzlich verblüffen; j. ins Bockhorn jagen; not born in a wood to be ~d by an owl, nicht leicht zu verblüffen; to ~ up, Am. aufstöbern, finden.

scare'crow, 1. die Vogelscheuche, Scheuche, das Schreckbild; 2. zo. der Brandvogel *(sterna fissipes).*

scare'some, a. Am. s. scary, *B.*

A. **scarf** (pl. ~s od. scarves), 1. die Schärpe; Feldbinde; 2. eine Art Umschlagetuch für Damen, das Mäntelchen, der Umhang; der Schleier; 3. das Halstuch, die Krawatte (der Herren). **to ~,** t. 1. wie eine Schärpe umwerfen, lose umhängen; * to ~ up, verschleiern, verhüllen; 2. * (mit Flaggen) schmücken.

B. **to scarf,** t. (Hölzer) zusammenblatten; mar. verscherben. **~,** **scar'fing,** a. die Scherbe, Blattung (v. Hölzern).

C. **scarf,** zo. die Scharbe, der Wasserrabe, Kormoran *(phalacrocŏrax carbo).*

scarf'-joint, s. scarf, *B.* **~-pin,** die Busennadel, Schlipsnadel. **~-skin,** med. die Oberhaut, Epidermis. **~-ways, ~-wise,** adv. wie eine Schärpe.

scărifica'tion, med. das Skarifizieren, Einschneiden der Haut; Schröpfen.

scăr'ifier, 1. der Schröpfende; 2. (**~-fi,cātor**) a) med. das Schröpfeisen; der Schröpfschnäpper; b) der Aufkratzer, Untergrundpflug. **to ~fy,** t. 1. med. schröpfen; 2. (den Boden) stürzen, schröpfen.

scărjōse', **scă'rjous,** a. bot. häutig, trocken, (rassel)dürr.

scărlati'na, med. das Scharlachfieber.

scărlăt'inous, a. 1. scharlachrot; 2. das Scharlachfieber betr.

scăr'less, a. narbenlos, unverletzt.

scăr'let, I. s. der (das) Scharlach (eine rote Farbe); † to wear ~, sich in Scharlach kleiden (v. mayors u. aldermen). II. a. scharlachfarben, scharlachrot; bibl. blutrot (v. der Sünde); the ~ woman, bibl. das Weib bekleidet mit Scharlach u. Rosinfarbe; (the ~ lady) die katholische Kirche; the ~ letter, der (nach puritanischer Sitte gesinnenen Frauen auf das Kleid geheftete) scharlachrote Buchstabe (A = adulteress).

to ~, t. 1. scharlach (od. blutrot) färben, stark röten; 2. in Scharlach kleiden. **~-bean,** bot. die türkische Bohne, Feuerbohne *(phaseŏlus multiflŏrus).* **~-cloth,** das scharlachrote Tuch. **~-col'our,** die Scharlachfarbe, der Scharlach. **~-col'oured,** p.a. scharlachfarben. **~-fe'ver,** 1. med. das Scharlachfieber; 2. hum. die Vorliebe der Damen für die rote Uniform (des engl. Militärs). **~-grains,** pl. Kermeskörner. **~-lake,** der Scharlachlack. **~-ma'ple,** bot. der rote Ahorn *(acer rubrum).* **~-oak,** bot. die Kermes- od. Scharlacheiche *(quercus coccifĕra).* **~-rad'ish,** das Radieschen. **~-rag,** das Scharlachläppchen, Farbeläppchen (zum Schminken). **~-run'ner,** s. **~-bean.** **~-tinged,** p.a. rotgefärbt.

scărn, provinc. der Kuhdünger.

A. **scărp,** her. die Schärpe.

B. **scărp,** mil. die Abdachung, Böschung, Eskarpe. **~ed** [skărpt], a. mit einer Böschung versehen, abgedacht; (steil) abfallend.

to scăr'per, i. davonlaufen, durchbrennen.

scăr'ry, a. narbig, voll Narben.

A. **to scart,** t. u. i. Sc. 1. scharren, kratzen; (Geld) zusammenscharren; 2. kritzeln, schlecht schreiben. **~,** s. Sc. 1. a) das Scharren; b) der Geizhals, Knicker; 2. das Geschmiere, schlechte Geschreibsel.

B. **scart,** Sc. s. scarf, *C.*

scă'rus, zo. der Seepapagei.

A. **scă'ry,** provinc. I. a. grasarm. II. s. das dürre, od. grasarme Land.

B. **scă'ry,** a. Am. erschrocken; furchtsam.

C. **scă'ry,** der Zins, die Abgabe.

scăt, provinc. der Regenschauer.

A. **scătch,** (**~'-mouth**) das Kappengebiß, Kappenmundstück (eines Pferdes).

B. **scăt'ches,** pl. die Stelzen.

scāte, scā'ter, s. skate, skater.

† **scătebrŏs'ity,** der Reichtum an Quellen.

† **scăt'ebrous,** a. quellenreich.

to scăth (to scā,the), t. beschädigen, verderben, verletzen. † ~, s. der Schade, Nachteil; one doth the ~, another has the scorn, prv. wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen. † **~'ful,** a. schädlich, verderblich. † **~'fulness,** die Verderblichkeit. † **~'less,** a. unschädlich, harmlos.

to scăt'ter, I. t. 1. zerstreuen, verstreuen, herumstreuen; to ~ to the winds, in alle Winde zerstreuen; 2. ausstreuen; verbreiten; 3. bestreuen, überstreuen. II. i. sich zerstreuen; sich verbreiten. **~ed,** p.a. bot. zerstreut, ohne Ordnung stehend. **~edly,** adv. zerstreut, getrennt.

scăt'terer, der Zerstreuer, Verstreuende; Verbreiter. **~ing,** a. (**~ingly,** adv.) zerstreut; ~ing votes, pl. zersplitterte (Wahl-)Stimmen.

scăt'ter-brain(s), der zerstreute Mensch, Wirrkopf. **~-brained,** a. zerstreut, gedankenlos; flatterhaft. **~-good,** der Verschwender.

scăt'terling, der Landflüchtige; Landstreicher.

† **scatū'rient,** a. hervorquellend.

† **scătūrig'inous,** a. quellenreich.

scâup, (**~'-duck**) zo. die Bergente *(fuligŭla marīla).*

scâur, Sc. die Klippe, der (steile) Abhang.

† **scăv'age,** (**~-du'ty**) die Stadtaccise; der Kramzoll (fremder Kaufleute).

scăv'enger, 1. † der Gassenmeister; 2. der Gassenkehrer, Kotkärrner; **~'s cart,** der Kotkarren; † **~'s daughter,** eine ringförmige Foltermaschine; to kiss the ~'s daughter, gefoltert werden. **to ~,** i. die Straßen fegen.

† **scĕl'er||at,** der Bösewicht, Frevler, Schurke. † **~ous,** a. frevelhaft, verbrecherisch.

† **scĕlĕs'tic,** a. verrucht, schlecht.

scĕnā'rjō, ital. das Scenarium (Buch mit Bühnenanweisungen); das Verzeichnis der Dekorationen für ein Stück.

† **scē'nary,** s. scenery.

scēne, 1. die Scene; der Schauplatz (auch fig.); ~ of action, der Schauplatz (Ort der Handlung); ~ of destruction, die Stätte der Zerstörung; 2. die Bühne, Schaubühne; to appear on the ~, auf der Bildfläche erscheinen; 3. der Auftritt, die Scene (als Unterabteilung des Aktes im Drama); the ~ closes (od. drops), der Vorhang fällt; the ~ lies ..., das Stück spielt ...; 4. a) das Stück, die Handlung, Begebenheit; b) der (bes. aufregende, od. leidenschaftliche) Vorgang, (widerwärtige) Auftritt; to make a ~ of it, eine Scene machen; 5. (movable ~, side'-~) die Kulisse (im Theater), bes. pl. ~s, die Versatzstücke. **~'ful,** a. reich an scenischen Vorgängen, reich an Scenerie.

scē'ne||-man, der Bühnendiener, Kulissenrücker; (Theater-)Maschinist. **~-pain'ter,** der Dekorationsmaler. **~-pain'ting,** die Dekorationsmalerei.

scē'nery||, 1. die Scenerie, Verteilung u. Folge der Auftritte; 2. die Bühnenverzierung, Dekoration; das Bühnengerät; 3. die Vorstellung, Darstellung; 4. das Bild, Gemälde, die Landschaft, Gegend, Partie; meadow ~y, die Wiesenlandschaft; water ~y (od. ~ies, pl.), Wasserpartien; woodland ~ies, pl. Waldpartien.

scē'ne||-shif'ter, s. **~-man.**

scĕn'ic [auch sē'nik], **~al,** a. (**~ally,** adv.) 1. scenisch, bühnenmäßig, theatralisch; ~ effect, die Bühnenwirkung; ~ machinery, die Bühnenmaschinerie; ~ persons, pl. die Personen eines Stückes, Schauspieler, Schauspielerinnen; ~ style, der Theaterstil; 2. auf der Bühne od. auf dem Theater dargestellt.

scĕnŏgrăph'ic(al) [auch sēnŏgr], a. (**~ally,** adv.) scenographisch, perspektivisch.

scĕnŏg'raphy, die Bühnenmalerei; die Scenographie, Perspektivmalerei; die perspektivische Abbildung.

to scĕnt, t. 1. a) riechen; (an etw.) riechen; b) (bei. v. Jagdhunden) wittern, spüren; 2. durchdüften, wohlriechend machen, parfümieren. **~,** s. 1. a) der Geruch (das Riechen); der Geruch(s)sinn; b) sp. die Witterung; die Nase (des Hundes); a dog of good ~, ein guter Spürhund; c) die Spur (auch fig.); to take the ~ (of s.t., etw.) wittern, gewahr werden; die Spur verfolgen (auch fig.); at a cold ~, auf falscher Fährte; on the right ~, auf der richtigen Fährte; to put s.o. on the wrong ~, j. auf die falsche Spur bringen, j. irre machen; to throw off the ~, von der Spur abbringen; to get ~ of, Wind bekommen von; d) sp. die Papierschnitzel bei der Schnitzeljagd; 2. der Duft, Wohlgeruch. **~'-bag,** das Riechkissen. **~'-bot'tle,** das Riechfläschchen; hum. der

Digitized by Google

Abtritt. ~'-box, die Riechdose; hum. die Nase.

sçĕn'tęd, a. wohlriechend, duftend.

sçĕnt'‖fŭl, a. 1. einen feinen Geruch habend; 2. stark riechend, duftend. ~**lęss**, a. geruchlos. ~-man, der Parfümeriehändler.

sçĕp'sịs, die Skepsis, skeptische Philosophie.

† **sçĕp'tęr**, ſ. sceptre.

sçĕp'tịc, I. (~**ạl**) a. (~**ally**, adv.) skeptisch, zweifelsüchtig. II. s. der Skeptiker, Zweifler. ~**ạlnĕss**, das skeptische Wesen, die Zweifelsucht.

sçĕp'tịc‖ịsm, der Skepticismus, die Zweifellehre, Zweifelsucht. to ~**ize**, i. zweifelsüchtig sein, zweifeln.

sçĕp'tręss, a. scepterlos.

schäal'stein, ſ. scale-stone.

schäh, der Schah, Schach (Herrscher von Persien).

schē'dịasm, der kurze, flüchtige Entwurf.

schĕd'ūle [auch skĕd', ob. shĕd'], 1. der Zettel; die Liste, das Verzeichnis; ~ of prices, die Preisliste; 2. law, das Anhängsel zu einer Urkunde, der Zusatzartikel; 3. das Inventarium (der Güter eines Falliten); to file (ob. to give in) one's ~, com. sich für bankerott erklären, fallieren. to ~, t. in eine Liste, ob. in ein Verzeichnis eintragen; inventarisieren; in die Liste der Gläubiger eintragen.

Schēēle's' green, min. das Scheelesche Grün, Mineralgrün, Schwedischgrün (arsenikſaures Kupferoxyd).

schēē'līte, min. der Scheelit, Tungstein, Schwerstein (wolframſaurer Kalk).

schēik, ſ. sheik.

sçhē'mạt‖ịsm, 1. der Schematismus, die Anordnung nach einem Schema; 2. astrol. die Figur der Aspekten. ~**ist**, ſ. schemer. to ~**ize**, i. ein Schema, einen Entwurf, ob. Pläne machen.

sçhēme, 1. a) das Schema; System; b) = **schematism**, 2; 2. die Abbildung, geometrische Figur; 3. a) der Abriß, Entwurf; b) das Projekt, Vorhaben, der Plan; to lay (to form, ob. to contrive) a ~, einen Plan entwerfen; c) fam. die (Luſt-) Partie; a ~ on the water, eine Waſſerpartie. to ~, I. i. Pläne machen; intriguieren, Ränke ſchmieden; to ~ for s.t., nach etw. angeln. II. t. planen. ~'-arch, arch. der Stichbogen, gedrückte Bogen.

sçhēme'fŭl, a. (~**ly**, adv.) voller Pläne; ränkevoll.

sçhē'm‖ęr, ~ịst, der Plänemacher, Proſjektenmacher; der Ränkeſchmied.

sçhēne, ägypt. u. perſ. Längenmaß (32 bis 60 Stadien, ob. etwa 3½ bis 7 engliſche Meilen).

schĕr'bęt, ſ. sherbet.

schĕr'ĭf, (arab.) der Scherif, Seid, Abkömmling Mohammeds (Titel).

sçhęrō'mạ, med. die trockene Augenentzündung.

scherzando [skĕrtsän'dō], adv. mus. heiter. **scherzo** [skĕr'tsō], das heitere ob. launige Muſikſtück.

sçhē'sịs, (griech.) 1. † der allgemeine Zuſtand, die gewöhnliche Verfaſſung; 2. med. die Anlage des Körpers zu einem (Krankheits-)Zuſtand.

sçhĭt'jc(ạl), a. med. nur erſt in der Anlage begründet, nicht tief eingewurzelt.

schĭedăm', der holländiſche Wacholderſchnaps aus Schiedam (St.).

schĭe'fęrspär, ſ. slatespar.

schĭl'ęr-spar, min. der Schillerſpat.

sçhĭrrhŏs'ĭty, sçhĭr'rhọus &c., ſ. scirrhosity &c.

schĭsm, das Schisma, die Spaltung, Trennung (beſ. in der Kirche). ~'-shop, al. das Diſſidenten-Bethaus.

† **sçhĭs'mạ**, mus. das Schisma (kleines Intervall v. ½ Komma).

schĭsmăt'jc, I. (ob. **schĭsmăt'jcạl**) a. (~**ally**, adv.) schismatiſch, eine kirchl. Spaltung betr.; abtrünnig. II. [auch sĭz'mątĭk] s. der Schismatiker, von der allgemeinen Kirche Abtrünnige. ~**ạlnĕss**, der ſchismatiſche Zuſtand, die Kirchenſpaltung; Abtrünnigkeit.

† **to schĭs'mątĭze**, i. ſich (von einer Kirche) trennen, kirchliche Spaltungen anſtiften.

schĭsm'lęss, a. ohne (kirchliche) Spaltung.

schĭst, schĭs'tọs, ~ọus, ~ōse [auch shĭstōs'], a. ſchieferig, ſchieferartig.

schlĭch, techn. der Schlich, Schliech, Schlieg (reichhaltige Erze, die zur Hütte kommen).

schnäps, der holländiſche Wacholderbranntwein.

sçhōl'ạr, 1. a) der Schüler, die Schülerin; b) der Student; 2. der (beſ. klaſſiſche) Gelehrte; to be bred a ~, ſtudiert haben, in den freien Künſten unterrichtet ſein; a good (ob. sound) Latin ~, ein gründlicher Kenner des Lateiniſchen, ein guter Lateiner; general ~, der Polyhiſtor; mean ~, der Halbgelehrte; 3. † der Pedant, Schulfuchs; 4. der Student einer engl. Univerſität, der infolge eines ehrenvoll beſtandenen Examens auf eine beſtimmte Anzahl v. Jahren eine (als hohe Auszeichnung geltende) Stiftung genießt, der Stipendiat.

sçhōl'ạr-like, a., **sçhōl'ạrly**, a. u. adv. 1. ſchülerhaft; 2. wie ein Gelehrter, gelehrt; adv. wie es einem Gelehrten geziemt.

sçhōl'ạrshĭp, 1. die gelehrte Bildung; die Gelehrſamkeit; 2. die Stiftungsſtelle der Univerſität, das Stipendium (vgl. scholar, 4).

sçhŏläs'tjc, I. ob. ~**ạl**, a. (~**ally**, adv.) 1. a) ſchulmäßig; b) ſchulgerecht, gelehrt; 2. die Schule betr.; ~ agency, das Stellenvermittelungs-Bureau für Lehrer; ~ agent, der Schulagent, Stellenvermittler für Lehrer; ~ profession, der Lehrerberuf; 3. ſcholaſtiſch, die ſcholaſtiſche Philoſophie des Mittelalters betr.; ~ divinity, die ſcholaſtiſche Theologie; 4. ſpitzfindig, pedantiſch. II. s. 1. der Schulgelehrte, Schulweiſe; 2. a) der Scholaſtiker des Mittelalters; b) der Wortkrämer; Pedant.

sçhŏläs'tjcĭsm, der Scholaſticismus, die ſcholaſtiſche ob. Schulgelehrſamkeit; die Spitzfindigkeit, Pedanterie.

sçhō'lĭast, der Scholiaſt, (alter) Erklärer, Ausleger, Kommentator.

sçhōlĭäs'tjc, a. erklärend, auslegend.

sçhō'lĭ‖ụm, Lat., griech. † ~**ọn** (pl. ~**ạ**, ~**ụms**), die Scholie, das **Scholion**, die kurze erläuternde Anmerkung.

A. **sçhōōl**, 1. a) die Schule, Lehranſtalt, das Inſtitut; out of ~, außerhalb der Schule; to go to ~, in die Schule gehen; to put to ~, ob. to send to ~, zur Schule ſchicken; to teach a ~, einer Schule (als Lehrer) vorſtehen; to keep ~, Schule halten; ~ for girls, die Mädchenſchule; b) fig. ~ of affliction, die Schule des Leidens; ~ of Venus, das Bordell; c) (boar'ding-~) das Penſionat; d) (primary ~, common ~, **elementary** ~, [Dr. Bell's] national ~) die Volks-, Gemeinde- ob. Elementarſchule (im Gg. zu höheren Schulen u. Univerſitäten); ragged ~, die Armenſchule für verwahrloſte Kinder; vgl. grammar-~; 2. das Schulhaus; die Schulſtube; 3. a) der Unterricht; to set to ~, unterrichten, in die Lehre geben (to, bei); b) die Bildung, Gelehrſamkeit; c) (als Titel v. Büchern) die Unterweiſung (of, zu); the ~ for scandal, die Läſterſchule (Luſtſpiel v. Sheridan, 1751—1816); 4. a) die (Philoſophen-) Schule; beſ. die Scholaſtik des Mittelalters; b) die Malerſchule, Dichterſchule, Künſtlerſchule; c) die (religiöſe) Sekte; 5. a) † der Haufe, Schwarm, die Menge; b) al. die (zu einem beſtimmten Zweck zuſammengekommene) Geſellſchaft, (Hazard-) Spielgeſellſchaft, Spielpartie; Bande; c) * the ~ of night, die Sippſchaft der Nacht, die böſen Geiſter; 6. gew. ~**s**, pl. a) die Fakultäten; b) die Zweige des zweiten öffentl. Univerſitätsexamens; c) das Gebäude der Univerſität, wo dieſe Examina abgehalten werden.

to **sçhōōl**, t. unterrichten; (er)ziehen, bilden; * (jm.) Verweiſe geben, (mit Worten) ſtrafen; to ~ a horse, ein Pferd ſchulen, ob. zureiten. ~**ed**, p.a. belehrt; fam. kirre gemacht; ~**ed in adversity**, im Unglück geprüft.

B. **sçhōōl**, Am. ſ. shoal.

sçhōōl'‖-board, die Schulaufſichtsbehörde. ~-**board inspector**, ſ. ~-**inspector**. ~-**boy**, der Schulknabe; **familiar to every** ~-**boy**, allbekannt. ~-**bred**, p.a. auf einer Schule erzogen, ſchulgelehrt. ~-**but'ter**, hum. die Schulſtrafe. ~-**close**, der Schulhof. ~-**commit'tee**, die Schulkommiſſion. ~-**dame**, fam. ſ. ~-**mistress**. ~-**day**, der Schultag; ~-**days** (pl.), die Schulzeit, Schuljahre; ~-**days' friendship**, die Schulfreundſchaft. ~-**dis'trict**, der Schulbezirk. ~-**divine'**, der ſcholaſtiſche Theolog. ~-**divin'ity**, die ſcholaſtiſche Theologie. ~-**fel'low**, der Mitſchüler, Schulkamerad. ~-**girl**, das Schulmädchen. ~-**hours**, pl. die Schulſtunden. ~-**house**, 1. das Schulgebäude, die Schule; 2. das Hauptgebäude der Schule (mit der Wohnung des Rektors u. Penſionat); ~-**house boys**, pl. die Penſionäre des Rektors.

sçhōō'lĭng, 1. das Unterrichten, der Unterricht, die Zucht; 2. das Zureiten der Pferde; 3. das Verweiſen, der Verweis; 4. das Schulgeld; to pay for one's ~, fig. Lehrgeld zahlen.

sçhōōl'‖-inspec'tor, der Schulinſpektor. ~-**maid**, das Schulmädchen. ~-**mad'am**, Am. ſ. ~-**mistress**. ~-**man**, der Schulgelehrte, Scholaſtiker. ~-**mas'ter**, der Schulmeiſter, Schullehrer, Lehrer überhaupt; the ~-master is abroad, Bildung iſt

Digitized by Google

jetzt überall verbreitet. ~-mate, s. ~-fellow. ~-miss, fam. das Schulmädchen, der Backfisch. ~-mis'tress, die Schullehrerin. ~-piece, der geschriebene (verzierte) Festwunsch der Schulkinder an ihre Eltern. ~-room, die Schulstube. ~-taught, p.a. s. ~-bred. ~-tea'cher, der Schullehrer. ~-tea'ching, das Schullehreramt, Lehren in einer Schule. ~-theol'ogy, s. ~-divinity.

schoo'neṛ, 1. der Schoner, (meist zweimastiges) leichtsegelndes Fahrzeug; 2. Am. sl. das Bierseidel.

schŏṛl, schoṛlā'ceous [shus], s. shorl &c.

schŏṛ'lite, s. pycnite.

schŏt'tish [fam. oft shŏtish'], der Schottische (Tanz). **to ~**, i. schottisch (den Schottischen) tanzen.

schwas'sle-box [shwŏs'l], sl. das Punch-, od. Kasperle-Theater.

sçi'agrăph, s. sciagraphy, 2.

sçiagrăph'ic(al), a. (~ally, adv.) abschattend.

sçiăg'raphy, 1. a) die Abschattung, Kunst Licht u. Schatten zu verteilen; b) die Silhouettierkunst; 2. der Schattenriß; Umriß; arch. der Durchschnittsriß (eines Gebäudes); 3. die Sonnenuhrkunst, Bestimmung der Zeit aus dem Schatten der Sonne, des Mondes, od. der Sterne.

sçiathĕr'ic(al), a. zu einer Sonnenuhr gehörig. ~ally, adv. nach Art einer Sonnenuhr.

sçiät'ic, I. (~al) a. med. die Hüfte betr.; ~ pains, pl. die Hüftschmerzen; ~ veins, pl. die Hüftadern; ~ nerve, der Hüftnerv. **II.** s. gew. **sçiät'icą** [fam. oft siät'iką], med. das Hüftweh, die Ischias (früher als Symptom der Lustseuche betrachtet).

sçi'ençe, 1. die (bes. exakte) Wissenschaft; ~s [sęz], (natural ~s) pl. die exakten Wissenschaften; pure ~, die reine Wissenschaft (Ggs. die angewandte Wissenschaft); moral ~, die Ethik; 2. die Kenntnis, Kunde (of, von), bes. die theoretische Kenntnis; Wissenschaft; 3. die Kunst; the seven liberal ~s [sęz], die sieben freien Künste (grammar, rhetoric, logic, arithmetic, music, geometry, astronomy); 4. fam. die Kunst(fertigkeit), Geschicklichkeit. **to ~**, t. unterrichten.

sçiĕn'teṛ, adv. (Lat.) law, wissentlich.

* **sçiĕn'tial** [shal], a. Wissenschaft gebend.

sçientif'ic(al), a. (~ally, adv.) wissenschaftlich; naturwissenschaftlich.

sçi'entist, der Gelehrte, Wissenschafter, Freund der Wissenschaft.

sçiĕntjün'cūlaṛ [siĕnshi], a. hum. kleinlich wissenschaftlich, wissenschaftlich klingend.

sçil'içĕt (abgekürzt sc.), adv. law, nämlich.

Scil'ly Islands (od. ~ Isles), eInselgruppe.

sçim'itaṛ, der krumme türkische Säbel.

Sçinde &c., s. Sinde &c.

sçink, s. skink.

† **sçintil'la**, Lat. das Fünkchen, bißchen.

sçin'tillant († ~ous), a. funkelnd, Funken sprühend. **to ~ate**, i. funkeln, Funken sprühen.

sçintillā'tion, das Funkenwerfen; Funkeln, Flimmern.

Sci'o [od. si'ō], die Insel Chios.

sçiŏg'raphy, s. sciagraphy.

sçi'olism, das Halbwissen. **~ist**, der Halbwisser. † **~ous**, a. halbgelehrt, oberflächlich.

sçiŏm'achy, der Scheinkampf mit dem eigenen Schatten; fig. die Spiegelfechterei.

sçi'omăncy [od. siŏm'ansi], 1. die Wahrsagung aus dem Schatten; 2. die Schattenbeschwörung.

sçi'on, 1. der Ableger, Senker; das Pfropfreis; 2. der Sprößling (eines Geschlechts).

sçiŏp'tic ball, phys. die nach Art des Auges in eine Kugel eingefügte u. stellbare Linse der camera obscura.

sçiotheŗ'ic, a. s. sciatheric.

Sçip'io, römischer MN.

sçi're fā'cias [si're fā'shias], law, der Gerichtsbefehl zur Wiederaufnahme des Verfahrens nach Verjährung der Exekution.

sçiroc', **sçiroc'co**, s. sirocco.

sçir'rhoid, a. med. scirrhusähnlich.

sçirrhŏs'ity, die Verhärtung der Drüsen.

sçir'rhous, a. verhärtet (v. Drüsen).

sçir'rhus, der Scirrhus, die bösartige Drüsenverhärtung.

† **sçisçitā'tion**, die Nachforschung.

sçis'sors, pl. s. scissors.

sçis'sel, der Metallabfall; die Metallschnitzel, Metallspäne (pl.).

sçis'sile, † **~ible**, a. spaltbar, zu zerschneiden.

sçis'sion [sizh'on], das Schneiden, der Schnitt.

sçis'sor-bill, zo. der Scherenschnabel, Verkehrtschnabel *(rhynchops)*. **~-case**, das Scherenfutteral. **~-grin'der**, der Scherenschleifer. **~-like**, a. scherenartig, scherenförmig.

sçis'sors, pl. (a pair of ~) die (kleine) Schere; auch: die Schere als Turnstück; ~ and paste, Kleister u. Schere (zum Ausschneiden u. Aufkleben von Zeitungsartikeln, od. Annoncen); iron. die Zeitungsmache.

sçis'sor-sheath, das Scherenfutteral.

† **scissure** [sizh'ur], der Spalt, Riß.

sçitamin'eous, a. bot. zu den Gewürzlilien (~ęē) gehörig.

sçithe, s. scythe.

sçi'urine [auch siū'rin], zo. das zur Eichhörnchen gehörende Tier.

Sclā'vi, pl. (zu **Sclāve**) die alten Slaven.

Sclavō'nia, ~an, Sclavōn'ic, s. Sl....

sclĕr'odĕrm, zo. der Hartheuter (eine Art Fische).

sclĕr'ogĕn, bot. die Holzfaserjubstanz.

sclerŏt'ic, I. a. hart. **II.** s. 1. (auch ~ membrane, ~ tunic) die Sclerotica, harte Augapfelhaut; 2. das Verhärtungsmittel, austrocknende Mittel.

to scōat, t. (ein Rad) hemmen; auch fig.

to scŏb (~bed, ~bed), t. Sc. ungeschickt flicken; knebeln.

scŏbs, pl. der Sägestaub, Feilstaub; die (Metall-)Schlacke.

scŏb'iform, a. Sägespänen ähnlich.

to scŏff, I. i. spotten, höhnen (at, über). **II.** t. verspotten, verhöhnen. **~**, s. der Spott, Hohn.

scŏf'f|eṛ, der Spötter, Verhöhner. **~ing, I.** p.a. spöttisch, höhnisch; **~ingly**, adv. spöttischerweise, spottweise. **II.** s. (**~ery**) die Verspottung, Spötterei.

to scŏld, i. (u. t.) schelten, zanken, keifen, schmähen; to ~ (at) s.o., auf j. schelten, j. ausschelten. **~**, s. 1. die Zänkerin, Keiferin, das böse Weib; 2. das Gezänke, Gekeife, die Schelte.

scŏl'd|iṛ, der Zänker. **~ing**, a. (**~ingly**, adv.) scheltend, zänkisch.

scŏl'eçite, min. der Skolezit, Faserzeolith.

scŏl'lop, s. scallop.

scŏlopĕn'dra, zo. der Skolopender, die Assel *(scolopendra)*.

scŏm'beṛ, zo. s. mackarel.

scŏm'berōid, ein zur Gattung der Makrelen gehöriger Fisch.

A. **scŏnçe**, 1. † die Schanze, das Bollwerk; das Blockhaus; 2. der Schädel, Kopf; die Grütze, der Verstand.

B. **scŏnçe**, 1. der Wandleuchter, Spiegelleuchter; die Röhre eines Leuchters; 2. (**scŏn'çheon**) arch. der Kropfstein, Eckstein. **to ~**, t. sl. (in Oxford) mit einer Geldstrafe belegen.

A. **Scône**, Krönungsort der schottischen Könige (nahe bei Perth).

B. **scone**, Sc. der Weizen- od. Gerstenmehlkuchen.

to scoop, t. 1. schaufeln, schöpfen; (to ~ out) ausschaufeln; ausschöpfen, leeren; 2. (to ~ out) aushöhlen. **~**, s. die Schaufel, Schippe; Schöpfkelle; med. der Spatel, Steinlöffel; boat's ~, mar. das Öhrfaß.

scoo'p|eṛ, 1. der Schaufeler, Ausschöpfer; 2. zo. der Säbelschnäbler (der Gattung *recurvirostra*). **~ing**, die Ausschöpfung &c.; vgl. to scoop.

scoop'|i-i'ron, der Erdbohrer. **~-net**, das Streichnetz. **~-plough**, der Schaufelpflug. **~-wheel**, das Schöpfrad mit Schaufeln, Kastenrad.

to scoot, i. Am. schnell laufen; eilen. **~**, s. das Eilen, schnelle Laufen. **~'-train**, der Eisenbahnzug, der nicht an jeder kleinen Station hält.

scope, 1. das Ziel, der Zweck; Endzweck; 2. das Gebiet der Ausdehnung, die (Land-) Strecke; 3. der Raum, Platz, Spielraum; ~ of cable, mar. eine gewisse (unbestimmte) Länge von Tau; ~ of view, das Gesichtsfeld, Sehfeld; within the ~ of, im Bereich von; 4. die Freiheit, Zwanglosigkeit; Macht, Vollmacht; to have full (free, od. ample) ~, freien Spielraum haben; to have larger ~, freier handeln können.

scō'piform [od. skōp'if], a. besenförmig.

† **scŏp'ulous**, a. felsig, klippig.

scōr, med. der Kot.

scōr'bute, med. der Skorbut, Scharbock.

scorbū'tic(al), a. (~ally, adv.) skorbutisch; ~ally affected, mit dem Skorbut behaftet.

to scorch, I. t. sengen, brennen; rösten, braten; (aus)dörren. **II.** i. (to ~ up) (aus)dorren, verdorren; **~ing** fennel, bot. das Bösekraut *(thapsia)*.

scōr'chingness, die sengende Eigenschaft od. Kraft.

scōr'dium, bot. der Lachenknoblauch, Knoblauchsgamander *(teucrium scordium)*.

score [auch ō], 1. die Kerbe, Linie, der Strich; 2. a) † das Kerbholz; b) die Rechnung; Zeche; fig. die Schuld; to run up a ~, fam. anschreiben lassen, pumpen; to quit all ~, die ganze Rechnung begleichen od. bezahlen; to run into ~s, fam. in die Kreide od. in Schulden geraten; at ~, auf neue Rechnung los; sofort, ohne Aufschub, immer drauf los; ohne weiteres; c) die Zahl der Points einer Partei im Cricket; d) der Grund;

Digitized by Google

Beweggrund, die Ursache; on (od. upon) that ~, deswegen; on (od. upon) the same ~, aus demselben Grunde; on (od. upon) what ~? aus welchem Grunde? warum? on (od. upon) the ~ of friendship, um der (od. um unserer) Freundschaft willen; on a new ~, von neuem; **3.** die Stiege, Zahl von zwanzig; a ~ (gew. ~s, pl.) of times, wer weiß wie oft; ~s of persons, pl. Scharen von Leuten; three'score, ein Schock; four'score, achtzig; **4.** min. ein Fördermaß v. 20 Körben (tubs); † eine Entfernung v. 20 Yards; **5.** mus. die Partitur.

to scōre [auch ŏ], I. t. **1.** † einschneiden; **2.** mar. einlassen, einfügen; **3.** a) ankreiden; aufs Kerbholz setzen; (jm. etw.) auf die Rechnung setzen, (als Schuld) anschreiben, borgen; b) (beim Spiele, bes. beim Cricket) anschreiben; (Points) machen od. gewinnen; to ~ a success, einen Sieg gewinnen, einen Erfolg verzeichnen; **4.** bezeichnen, anstreichen, (etw. Geschriebenes) unterstreichen; **5.** a) beimessen, zuschreiben; b) angeben, anführen; **6.** mus. (die einzelnen Stimmen) in Partitur bringen; **7.** to ~ out, ausstreichen. to ~ under, unterstreichen. to ~ up, anschreiben, ansetzen; bezeichnen; auflaufen (d. h. eine Summe sich vermehren) lassen. II. i. Erfolg haben (z. B. auf der Bühne); etw. machen od. gewinnen (z. B. beim Spiel).

scōred [auch ŏ], a. bot. gestreift, ausgefurcht.

scō'rẹr [auch ŏ'], der Auszeichner, Zähler, Anschreiber; Marqueur.

to scōrf, t. sl. gierig verschlingen, fressen.

scō'ri||a [auch ŏ'] (pl. ~æ), die Schlacke; Schlackenlava. ~a-lead, das Schlackenblei.

scōrịa'ceous [auch scŏ, shus], a. schlackig; ~ lava, die Schlackenlava.

scōrịfịcā'tion [auch scŏ], die Verschlackung.

scō'ri||fōrm [auch ŏ'], a. schlackenförmig.

to ~fy, I. t. in Schlacke verwandeln. II. i. verschlacken, zu Schlacken werden.

scō'rịng [auch ŏ'], **1.** das Anschreiben der Points beim Spiele; **2.** die Orchestereinrichtung. ~-book, das Buch zum Anschreiben der Points. ~-ta'ble, die Tafel zum Anschreiben der Points.

scō'rịous [auch ŏ'], a. schlackig; voll Schlacken.

to scōrn, I. t. **1.** † verspotten, höhnen, (jm.) Verachtung zeigen; **2.** verschmähen, für unwürdig halten, verachten, von sich weisen; I ~ it, ich halte es unter meiner Würde. II. i. † **1.** spotten (at, über); **2.** (etw.) verschmähen, zu schlecht, od. zu gering finden; I ~ that ..., es verdrießt mich, daß ...; after ~ing comes catching, prv. oft hascht man nach dem, was man zuvor verschmähte. ~, s. der Spott, Hohn; die Verspottung, Verachtung, Geringschätzung; to make a ~ of, verspotten; to laugh to ~, verlachen, (jm.) hohnlachen.

scōr'nẹr, der Spötter; Verächter; Verschmäher.

scōrn'fŭl, a. (~ly, adv.) **1.** voll Hohn u. Spott, spöttisch, höhnisch, verächtlich; trotzig; **2.** ~ of s.t., etw. nicht achtend, einer Sache trotzend. ~nĕss, das Höhnische, Verächtliche.

scŏr'ọdīte, min. der Skorodit, das Knoblaucherz (arsenikfaures Eisenoxyd).

scōr'pịō, astr. der Skorpion (Sternbild).

scōr'pịon, **1.** zo. (auch astr.) der Skorpion *(scorpio)*; **2.** bibl. die Geißel; to chastise with ~s, mit Skorpionen züchtigen; **3.** ſ. sea-~. ~-fly, zo. die Skorpionfliege *(panorpa)*. ~-grass, bot. das Mäuseöhrchen *(myosōtis)*. ~-sen'na, bot. die strauchige Koronille *(coronilla emĕrus)*. ~'s thorn, bot. eine Art Stechginster *(ulex scorpius)*. ~-wort, bot. eine Art Vogelfuß *(ornithŏpus scorpius)*.

scōr'tạtory, a. hurerisch.

scōrzọnē'rạ, bot. die Schwarzwurz, Haferwurz.

A. **Scŏt,** **1.** der Schotte; ~s and English, ein Knabenspiel, ähnlich wie Barlauf; **2.** der schottische Ochse; ~s, pl. schottisches Hornvieh; **3.** sl. a) der jähzornige Mensch; b) scot (klein), der Jähzorn.

B. **scŏt,** **1.** a) der Schoß, Anteil, das Los; b) die Steuer, Abgabe; **2.** die Rechnung, Zeche; to pay ~ and lot, Steuern bezahlen (eig. † den Pfarrschoß zahlen); bei Heller u. Pfennig bezahlen; die Zeche bezahlen; ~'-and-lot'-pay'ers, pl. Steuerzahler.

to scŏt (~tęd, ~tęd), t. **1.** Am. ſ. to scoat; **2.** ſ. to scotch.

A. **to scŏtch,** t. **1.** † kerben, (aus)zacken, aushacken; * we have ~ed the snake, not killed it, wir haben die Schlange geritzt u. nicht getötet; **2.** provinc. ſ. to scoat. ~, s. der (Ein-)Schnitt, die Kerbe, Schramme; die Schnitt- od. Hiebwunde.

B. **Scŏtch** (Scottish), I. a. schottisch; ~ highlander, der Bergschotte, als große bunte Figur Zeichen eines Tabaksladens in London; the ~, pl. die Schotten. II. s. das Schottische (die schottische Sprache). ~ bar'ley, enthülste od. geschälte Gerste. ~ bonnet, **1.** eine Art wollener Mütze (bes. in Kilmarnock gefertigt); **2.** bot. der Wiesenblätterpilz *(agaricus pratensis)*. ~ carpets, pl. schottische Teppiche, weiße wollene Fußdecken. ~ chocolate, sl. Schwefel u. Milch. ~ collops (od. collops scotched), pl. gehackte Kalbfleischschnitte. ~ fiddle, sl. die Krätze. ~ fir, bot. die Kiefer, Föhre *(pinus silvestris)*. ~ greys, pl. die schottische Leibwache, ein Reiterregiment mit lauter Schimmeln; sl. Läuse. ~ hoppers, pl. ſ. hopper, 1, b. ~ mist, der dicke feuchte Nebel; Staubregen, Sprühregen.

scŏt'chịe, (school-sl.) der Murmel mit bunten Streifen.

Scŏtch'||man (pl. ~men), der Schotte.

scŏtch'nęss, die schottische Charakter-Eigentümlichkeit.

Scŏtch pearls, pl. Barockperlen. ~ pine, ſ. ~ fir. ~ rose, bot. die Heideröse, Dünenrose *(rosa spinosissima)*. ~ scone, die weiße Semmel. ~ thistle, **1.** bot. die Eselsdistel *(onopordon acanthium)*; **2.** die Distel im schottischen Wappen.

Scŏtch'||woman [wŭman] (pl. ~women [wĭmẹn]), die Schottin.

Scŏt'chy, spöttisch für: Scotchman.

scō'tẹr, zo. die Trauerente *(anas nigra)*.

scŏt'-free, a. schoßfrei, zollfrei; zechfrei; ungestraft; to escape ~, ungestraft davonkommen; to let off ~, ungestraft davonkommen lassen.

A. **Scō'tịa** [skō'shịa], Lat. u. * **1.** Schottland; **2.** † alter Name Irlands; Nova ~, Neuschottland.

B. **scō'tịa** [skō'shịa], arch. die Stotie, überhängende Einziehung.

Scŏt'ish, a. ſ. Scottish.

Scō'tịst, der Scotist, Anhänger des Scholastikers Duns Scotus.

Scŏt'land, Schottland; ~ Yard, eine Straße in London, Sitz der obersten Polizeibehörde.

scŏtọdin'ịa, scŏt'ọmy, med. der Schwindel mit Dunkelwerden vor den Augen.

scŏt'ọgrąph, mech. ein Instrument, um im Dunklen zu schreiben.

Scŏts, I. a. schottisch. II. s. pl. die Schotten.

Scŏts'||man (pl. ~men), der Schotte.

scŏt'tịc||ism, der Scoticismus (schottische Spracheigentümlichkeit). **to ~ize,** I. i. schottische Art u. Weise annehmen. II. t. schottisch machen.

Scŏt'tish, a. schottisch, schottländisch.

scōun'drel, I. s. der Schuft, Schurke, auch hum. als Anrede an Dienstboten. II. (~ly) a. schurkenhaft, schuftig. ~ism, die Schurkenhaftigkeit, Schurkerei.

to scōur, I. t. **1.** scheuern, reiben, wischen, fegen; **2.** reinigen, säubern (of, von), auch fig.; **3.** waschen, baden, schwemmen; auskochen; **4.** heftig abführen, purgieren; **5.** schnell hinfahren über; durchfliegen; to ~ the country, das Land durchstreifen; to ~ the coast, an der Küste hinsegeln; to ~ the sea, (seeräuberisch) das Meer durchfahren; **6.** mil. (einen Ort) bestreichen u. vom Feinde säubern. II. i. **1.** a) (umher)streifen; b) eilig laufen, rennen, fahren, dahinschießen; **2.** purgieren; **3.** to ~ about, umherlaufen, umherschwärmen. to ~ along, längshin streifen od. fahren. to ~ away (od. to ~ off), davonlaufen.

scōu'rẹr, **1.** der Scheuernde, Reinigende: (~ of clothes) der Fleckenreiniger; **2.** a) der Landstreicher; b) der Renner, Schnellläufer; c) der ausgelassene od. ausschweifende (junge) Mensch; d) der Straßenbub; **3.** das Abführmittel.

scoūrge, die Geißel, Zuchtrute, Peitsche; die Strafe (on, über, für). **to ~,** t. **1.** geißeln, peitschen; züchtigen, strafen; **2.** (den Acker) ausziehen, aussaugen.

scoūr'gẹr, **1.** der Geißler, Züchtiger, Strafer; **2.** der Flagellant; Geißelbruder (religiöse Brüderschaft im 13.—15. Jahrhundert).

scōu'rịng, **1.** a) das Scheuern; Ausputzen; Auswaschen; Auskochen; b) die Tracht Prügel; I escaped a good ~, ich bin noch ohne Prügel weggekommen; **2.** a) das Abführen, Purgieren; der Durchfall; b) gew. ~s, pl. vet. die abführende Arznei (für Pferde). ~-bar'rel, die Scheuertonne (für Stecknadeln). ~-ball, die Fleckkugel. ~-day, der Scheuertag. ~-par'ty, mil. die Streifpartie. ~-rush, bot. das Scheuerkraut, der Schachtelhalm *(equisĕtum hiemāle)*. ~-sand, der Scheuersand.

scōurs, pl. das Abführmittel.

scōut, **1.** a) der Späher, Kundschafter; Spion; b) die Feldwache (gew. zu Pferde); die Patrouille, Streifwache; ~s, pl. Plänkler; c) das Avisschiff; **2.** der Aufwärter, Stiefelfuchs (in den colleges, bei zu Oxford); **3.** provinc. der hohe Felsen. **to ~,** I. i. **1.** spähen, kundschaften; rekognoszieren; patrouillieren; **2.** fam.

Digitized by Google

spotten, sticheln (at, über). **II.** t. **1.** erspähen, auskundschaften; **2.** verachten, verschmähen, mit Hohn zurückweisen; verspotten.

scŏv'ęl, der Ofenbesen, Ofenwisch (der Bäcker).

scow, provinc. der Prahm (eine Art flaches Fahrzeug, als Fähre od. Lichter gebraucht).

to scowl, **I.** i. finster (böse, od. mürrisch) blicken; schmollen (at s.o., mit jm.); drohend (fam. schief) ansehen. **II.** t. **1.** * (Gewölk) hinjagen; **2.** (down) durch finstere Blicke zurückweisen. **~**, s. der finstere Blick; das mürrische, od. böse Gesicht.

scow'ling|ly, adv. mit finsterer, böser, od. drohender Miene.

to scrăb (~bed, ~bed), t. u. i. provinc. kratzen; **~bed eggs**, pl. fein gehackte, hart gekochte Eier, mit Butter, Salz u. Pfeffer.

to scrăb'ble, i. **1.** kratzen, scharren; **2.** kritzeln, schmieren; **3.** fam. s. to scramble, 1. **~**, s. das Gekratze, Gescharre; Gekritzel.

to scrăf'fle, i. provinc. s. to scramble.

scrăg, **I.** a. dünn, mager. **II.** s. **1.** a) etw. Dünnes, od. Dürres; b) die magere (häßliche) Person, das Plättbrett, Gerippe; **2.** (**~'-end of a neck of mutton**, **~ of mutton**) das Halsende eines (geschlachteten) Hammels; hum. der Hals.

scrăg'g|ęd, p.a., **~y**, a. (**~ily**, adv.) **1.** höckerig, rauh, uneben; **2.** dünn, dürr, mager. **~ędnĕss**, **~ĭnĕss**, die Unebenheit; Dünnheit, Magerkeit.

to scrăm'ble, i. **1.** krabbeln; klettern, klimmen; zerren; to **~** through one's work, fam. seine Arbeit hastig u. oberflächlich verrichten; pfuschen; to **~** up to, erklettern; **2.** (for s.t., nach etw.) grapschen, raffen, (etw.) zu erhaschen suchen, sich (um etw.) reißen; to make people **~** for a thing, to give s.t. to be **~ed** for, etw. in die Rappuse werfen, nach etw. grapschen (od. haschen) lassen. **~**, s. das Krabbeln; Klettern, Klimmen; Raffen, Greifen (for, nach); die Balgerei (um), die Rappuse; in a **~**, in aller Hast; there was such a **~** for it, man riß sich so darum.

scrăm'bl|ęr, der Krabbelnde; Kletternde: (nach etw.) Haschende. **~ĭng**, p.a. **1.** krabbelnd; kletternd; raffend, mühselig ringend (auch fig.); **2.** durcheinander gehend, verworren.

scrăn, sl. die Speisereste (pl.); out on the **~**, sich sein Futter suchend. **~'-bag**, mil. sl. der Tornister.

to scrănch, **I.** t. knuppern, knabbern. **II.** i. knirschen (mit den Zähnen).

scrăn'nęl, **scrăn'ny**, **scrăn'ky**, a. provinc. dünn, dürr, elend.

scrăp, **1.** das (kleine) Stück, Schnitzchen, der Brocken; Flicken; not a **~**, nicht ein bißchen; **~s**, pl. der (Metall-)Abfall; **~s** of Latin, lateinische Brocken; **2.** das Papierschnitzel, kleine Stück Papier; **~s**, pl. fliegende Blätter, Bruchstücke, Fragmente. to **~** (**~ped** [pt], **~ped**), i. sl. sich prügeln, boxen. **~'-book**, das Excerpten- od. Kollektaneenbuch; Album (z. B. für Reliefbilder [od. Oblaten], nicht aufgezogene Photographien u. s. w.).

to scrāpe, **I.** t. **1.** schrapen, scharren, kratzen; abschaben; scharren (um einem Vortragenden Mißfallen zu bezeigen); to **~** down, durch Scharren zum Schweigen bringen; to **~** one's feet (od. one's shoes), sich die Füße abtreten, od. reinigen; to **~** and wash a ship, ein Schiff (nach einer Reise) anteeren, schön Schiff machen; to **~** a leg, einen Kratzfuß machen; to **~** acquaintance (with s.o.), Bekanntschaft machen (mit jm.); to **~** the ground, den Boden streifen; **2.** to **~** off, abkratzen, abstreichen, abputzen. to **~** out, auskratzen, ausradieren. to **~** together, zusammenscharren. to **~** up, aufscharren; (Geld) zusammenscharren, aufbringen. **II.** i. **1.** scharren ꝛc.; (auf der Violine) kratzen; **2.** einen Kratzfuß machen; to bow and **~**, dienern u. kratzfüßeln; **3.** (Geld) zusammenscharren; to rake and **~**, schinden u. schaben. **~**, s. **1.** das Scharren; Kratzen; der Kratzfuß; bread and **~**, sl. dünngeschmiertes Butterbrot; **2.** fam. die Klemme, Verlegenheit; a fine (od. pretty) **~**, eine schöne Geschichte od. Patsche; to get into a **~**, in die Patsche kommen; in die Patsche bringen; to be out of all **~**, aus aller Verlegenheit sein. **~'-good**, der Habsüchtige, Knicker, Filz. **~'-penny**, der Pfennigfuchser.

scrā'pęr, **1.** a) der Scharrende, Kratzende; Straßenkehrer; b) der (elende) Fiedler; c) der Knicker, Geizhals, Filz; **2.** a) das Instrument zum Kratzen, Scharren, od. Schaben; der Schraper (der Maurer u. Zimmerleute); das Schabeisen, Schabemesser; b) (door'-**~**) die Kratzbürste, das Kratzeisen, der (Fuß-)Abstreicher.

scrā'pĭng, **I.** p.a. (**~ly**, adv.) knickerig. **II.** s. **1.** das (Ab)Kratzen; Schaben; **2.** das Abgekratzte; **~s**, pl. der Abfall, die Schnitzel (pl.), das Kehricht; die Sparpfennige (pl.); **3.** die Schabemanier (des Kupferstichs).

scrăp'-i'ron, das alte Eisen, die Eisenabfälle (pl.).

scrăp'pęr, sl. der Boxer.

scrăp'py, a. aus Brocken od. Bruchstücken bestehend.

† **to scrăt** (**~tęd**, **~tęd**), t. u. i. kratzen; scharren. † **~**, s. der Zwitter.

to scrătch, **I.** t. **1.** kratzen, schaben; zerkratzen; ritzen; to **~** one's head, sich (vor Verlegenheit) hinter den Ohren kratzen; never **~** your head for that matter, laß dir deswegen keine grauen Haare wachsen; **2.** s. to **~** out; **3.** kritzeln, schmieren; **4.** sl. to **~** it, auskratzen, ausreißen; **5.** to **~** out, auskratzen; (Geschriebenes) ausstreichen; (j.) aus einer Liste streichen; to **~** out s.one's eyes, jm. die Augen auskratzen. to **~** over, über etw. hinwegstreichen, etw. durchstreichen. **II.** i. † (im Billard) einen Fuchs machen. **~**, **I.** s. **1.** a) der Riß, Ritz; die Ritze; b) die leichte Wunde; Schramme; a mere **~**, eine bloße Schramme; no great **~**, etw. Unbedeutendes; c) die Zerkratzung; d) das Gekritzel; **2.** **~es**, pl. vet. die Mauke (Krankheit am Fuße der Pferde); **3.** s. scratcher, 2; **4.** (pan'-**~**) der Pfannenstein; **5.** der den Platz zum Faustkampfe teilende Strich, an den die Kämpfer herantreten müssen; to come up to the **~**, sl. sich mutig zum Kampfe stellen; mutig an etw. herangehen; seinen Mann stehen; to come to the **~**, zum Entscheidungskampfe (od. zur Entscheidung) kommen; **6.** Old Scratch (groß), der Teufel. **II.** a. sp. (bunt) zusammengewürfelt; a **~** company, eine gemischte (od. zusammengewürfelte) Gesellschaft; a **~** team, ein nicht zusammenpassendes Gespann. **III.** int. ratz; rāz! (ritsch) ratsch! rātsch! **~'-back**, der Rückenkratzer. **~'-brush**, die Kratzbürste, Drahtbürste. **~'-crew**, eine Rudermannschaft, die aus mehr u. weniger Geübten besteht.

scrăt'chęr, **1.** der Kratzer; **2.** a) die Kratze (Jahrmarktsbelustigung); b) das Kratzeisen; Schabeisen; c) die Kratzbürste.

Scrătch'land, sl. Schottland (vgl. Scotch fiddle).

scrătch'||-race, ein Wettrennen ohne einschränkende Bestimmungen. **~**-weed, bot. das kletternde Labkraut, der Kleber (*galium aparine*). **~**-wig, die Stutzperücke. **~**-work, die Sgraffitomalerei (Art monochromer Freskomalerei).

scrăt'chy, a. körnig; kiesig, steinig; fig. widerwärtig.

to scrăunch, s. to scranch.

† **scrâw**, die Oberfläche; der gestochene Rasen.

to scrâwl, **I.** t. kritzeln, schmieren. **II.** i. † kriechen, wimmeln. **~**, s. das Gekritzel, Geschmiere; fam. die Krähenfüße (pl.).

scrâw'l||ęr, der Kritzler, Schmierer. **~ĭng**, **I.** p.a. kritzelnd, kritzelig. **II.** s. die Kritzelei; **~ĭngs**, pl. Kritzeleien; fam. hum. Schmieralien. **~y**, a. geschmiert; gekritzelt.

to scrâwm, t. provinc. (zer)reißen.

scrâw'ny, a. Am. dürr, dünn.

scrāy, zo. die Seeschwalbe (*sterna hirundo*).

to scrēak, i. kreischen, quieken; quietschen, pfeifen, schwirren, knarren. **~**, s. das Gequiek, Gekreisch; Gepfeife, Geknarre.

to scrēam, i. **1.** (to **~** out) (auf)schreien, kreischen; **2.** ausgelassen lachen. **~**, s. der kreischende Schrei, das (Angst-)Geschrei; to give a **~**, einen Schrei ausstoßen; * strange **~s** of death, pl. unheimliches Todesgeschrei.

scrēa'm||ęr, **1.** der Schreier; **2.** zo. das Straußhuhn (*palamedea*); **3.** sl. eine Komödie, od. Geschichte zum Totlachen; etw. Fabelhaftes, Kolossales; eine ungeheure Summe. **~ĭng**, p.a. **1.** kreischend; kreischendes Gelächter erregend; **~ing farce**, die tolle Posse; **2.** ungeheuer, fabelhaft, kolossal.

scrēe, provinc. der Abhang; die Klippe; **~s**, pl. das Geröll.

to scrēech, i. kreischen, schreien. **~**, s. das Gekreisch; Geschrei, der Angstschrei. **~'-owl**, die (unheimlich bei Nacht) schreiende Eule, bes. die Knarreule (*strix stridula*); **~'-owl voice**, die kreischende od. knarrende Eulenstimme.

scrēe'chy, a. kreischend.

A. **scrēed**, **1.** provinc. (Sc.) a) das Reißen; b) das abgerissene Stück, Stückchen, Fetzchen; der Zettel; der schmale Streifen Land; c) der Schund; die Sudelei (der schlecht geschriebene Artikel, od. das schlechte Bild); **2.** arch. das (hölzerne) Lineal (für Gesimse); die Kante. to **~**, t. Sc. (zer)reißen.

B. **to scrēed**, i. Sc. schreien, kreischen, krächzen. **~**, s. **1.** der Schrei; das Gekreisch; **2.** die Rede, Strafpredigt; der dichterische Erguß.

Digitized by Google

to scrēēk &c., ſ. to screech &c.

scrēēn, 1. a) der Schirm, Lichtſchirm; b) der Ofenſchirm; Windſchirm; (fol'ding-~) der Bettſchirm; c) die ſpaniſche Wand (zur Abteilung v. Wohnräumen); d) arch. die (durchbrochene) Schranke, Kanzelle, das Gitter; (al'tar-~) der Altarſchrein; e) fig. der Schirm, Schutz; 2. das (ſtehende) Kornſieb, Sandſieb, Erdſieb; 3. sl. die Banknote. **to ~**, t. 1. (be)ſchirmen, (be=)ſchützen, (ver)bergen, verwahren (from, vor); to ~ from sight, den Blicken entziehen; to ~ from punishment, der Strafe entziehen; 2. (durch)ſieben. **~'-wall**, die Schutzmauer, Vormauer.

screw, 1. mech. a) die Schraube; Archimedean ~, die Archimedesſchnecke, Waſſerſchraube; female (od. internal) ~, die Matrize, Schraubenmutter; male (od. external) ~, die Patrize, Schraubenſpindel (das Gewinde, welches in die Matrize od. Schraubenmutter paßt); endless (od. perpetual) ~, die Schraube ohne Ende; ~ and wheel, Zahnrad u. Schraube ohne Ende; a ~ is loose, eine Schraube iſt (bei jm.) los, es iſt etw. nicht in Ordnung; j. iſt etw. übergeſchnappt, nicht ganz bei Verſtande; to put the ~ on, die Schraube anziehen; fig. quälen, martern; (jm.) arg zuſetzen; fam. ſparſamer werden; to put under the ~, fam. drängen, einer ſtrengen Prüfung unterwerfen; b) das (Schrauben=)Gewinde, die Drehe; c) der Dreher, Wirbel; 2. a) die (Schiffs=) Schraube; b) für ~-steamer; 3. fam. die eigentümliche Richtung (des Charakters); Querköpfigkeit; all of a ~, sl. verdreht; 4. die (gedrehte) Tüte, beſ. Penny-tüte (Tabak); 5. der abgetriebene Gaul, die Kracke; 6. der Geizhals, Knicker, Menſchenſchinder; 7. Am. das ſcharfe Examen. **to ~**, I. t. 1. ſchrauben, anſchrauben, feſtſchrauben; to ~ o.s. into another's acquaintance, ſich an j. heranmachen, ſich jm. aufdrängen: vgl. sticking-place; 2. verdrehen; to ~ the face, das Geſicht verzerren; 3. fig. a) treiben, ſpannen, drücken, preſſen, klemmen, quetſchen; b) zwängen; c) erpreſſen; auspreſſen; d) Am. ſtreng examinieren, ſchinden; 4. to ~ down (od. on), anſchrauben, zuſchrauben; to ~ down the prices, die Preiſe herabdrücken. to ~ in, einſchrauben, feſtſchrauben. to ~ off, abſchrauben, losſchrauben. to ~ out, ausſchrauben; to ~ s.t. out of s.o., etw. aus jm. herauspreſſen, od. herauslocken. to ~ up, 1. zuſchrauben; 2. in die Höhe ſchrauben; höher treiben, höher bringen; to ~ up the prices, die Preiſe in die Höhe treiben; 3. verzerren; to ~ up one's eyes, (heuchleriſch) die Augen verdrehen; to ~ up one's lips, die Mundwinkel in die Höhe ziehen. II. i. 1. (durch Weglaſſung des Objekts) ſchrauben; 2. knauſern. **~'-boat**, das Schrauben(dampf)boot. **~'-bolt**, der Schraubenbolzen. **~'-dock**, die Schiffshebeſchraube; Am. das Schraubendock (Dock mit einer Vorrichtung zum Aufwinden der Schiffe). **~'-dri'ver**, der Schraubenzieher.

screwed, p.a. sl. betrunken.

screw'ẹr, der od. das Schraubende.

screw'-fleet, die aus Schraubendampfern beſtehende Flotte.

screw'ĭng-machine', die Schraubenſchneidemaſchine.

screw'||-jack, die Wagenwinde. **~-key**, der Schraubenſchlüſſel. **~-knob**, der Schraubenkopf. **~-like**, a. ſchraubenähnlich. **~-li'ner**, das Schrauben=Linienſchiff. **~-ma'ker**, der Schraubendreher. **~-manufac'ture**, die Schraubenfabrik. **~-nail**, der Schraubennagel. **~-nut**, die Schraubenmutter, Matrize, inwendige Schraube. **~-pile**, der Schraubenpfahl (im Fundament eines Leuchtturms). **~-pine**, bot. das Schraubenbaumgewächs *(pandanaceæ)*, beſ. der Schraubenbaum, die Pandanuspalme *(pandānus odoratissimus)*. **~-plate**, mech. die Kluppe, das Schraubenblech, Schraubeneiſen. **~-press**, die Schraubenpreſſe. **~-propel'ler**, 1. mech. die archimediſche Schraube, Schiffsſchraube; 2. das Schraubenſchiff. **~-shaped**, p.a. ſchraubenförmig. **~-shell**, zo. die Kreiſelſchnecke *(turbo)*. **~-stairs**, pl. die Wendeltreppe, Schneckenſtiege. **~-stea'mer**, der Schraubendampfer. **~-tap**, mech. der Gewindebohrer, Mutterbohrer. **~-thread**, das Gewinde. **~-tree**, bot. der Schraubenbohnenbaum *(helictères)*. **~-ves'sel**, das Schraubenſchiff. **~-vice**, der Schraubſtock. **~-wrench**, der Schraubenſchlüſſel.

screw'y, a. fam. geizig, knickerig; habgierig.

to scrĭb'ble (to **~-scrăb'ble**), i. (u. t.) kritzeln, (zuſammen)ſchmieren, ſudeln. **~**, **~mĕnt**, **~-scrăb'ble**, das Gekritzel, Geſchmiere.

scrĭb'blẹr, 1. der ſchlechte Schreiber, Schmierer; 2. der elende Schriftſteller; Federfuchſer.

scrĭbe, 1. der Schreiber; Sekretär; Notar(ius); 2. bibl. a) der jüdiſche Schriftgelehrte, Rechtskundige; b) der Feldhauptmann. **to ~**, t. mech. (bei Holzarbeitern: den Umriß) zeichnen, vorreißen.

scrĭ'bĭng-i'ron, techn. die Reißahle, Reißſpitze.

to scrĭeve, i. provinc. ſich ſchnell (fort=) bewegen, haſpeln.

to scrĭg'gle, i. provinc. ſich winden, ringen.

† scrĭ'mẹr, der Fechter.

scrĭm'mạge, fam. das Getümmel, Gedränge, Handgemenge; (beim Fußballſpiel) das Kämpfen um den Beſitz des Balls.

to scrĭmp, t. fam. (Am.) (etw.) zu knapp od. ſpärlich machen (od. bemeſſen), (mit etw.) knauſern; to ~ s.o. in s.t., jm. etw. abknapſen (von). **~**, I. a. knapp, ſpärlich. II. s. der Knauſer, Filz. **~'-ĭngly**, adv. knapp, auf knauſerige Weiſe.

to scrĭnge, t. u. i. ſ. to cringe.

A. **scrĭp**, der Beutel, die Taſche; Mappe, Brieftaſche.

B. **scrĭp**, 1. das (beſchriebene) Stück Papier, der Zettel, die Liſte; 2. com. der Interimsſchein (zum ſpäteren Austauſch gegen eine Aktie); rail'way-~, der Interimsſchein für eine Eiſenbahnaktie. **~'-com'pany**, eine Geſellſchaft, deren Aktien von Hand zu Hand gehen können, ohne eingetragen zu werden. **~'-hol'der**, der Inhaber eines Interims=Anleiheſcheins, Aktionär.

† scrĭp'pạge, eine Taſche voll; scrip and ~, Sack und Pack.

scrĭpt, (**~'-type**) typ. die Schreibſchrift.

scrĭp'tọry, a. ſchriftlich, geſchrieben.

scrĭp'tụral, a. (**~ly**, adv.) ſchriftmäßig, bibliſch; ~ passage, die Bibelſtelle. **~ĭsm**, die Schriftgläubigkeit. **~ĭst**, ſ. scripturist. **~nĕss**, die Schriftmäßigkeit.

scrĭp't¹ụre, 1. die Schrift; 2. (Scrip't¹ụre, od. **~s**, pl., groß) die heilige Schrift, Bibel; 3. † die Schriftſtelle. **~-his'tory**, die bibliſche Geſchichte.

scrĭp't¹ụrist († **scrĭptū'rĭạn**), der Schriftgläubige, Schriftgelehrte.

scrĭv'ẹnẹr, 1. † der öffentliche juriſtiſche Schreiber, Notar; 2. der Agent (der Geld unterbringt od. verſchafft), Geldmakler.

scrọbĭc'ūl||āte, **~ātẹd**, a. bot. grubig.

† scrŏb'y, a. ſ. scrubby.

scrŏf'ūl||a, med. die Skrofeln (pl.), die Skrofuloſe (allgemeines Drüſenleiden). **~ous**, a. (**~ously**, adv.) ſkrofulös, mit Skrofeln, od. Drüſenverhärtungen behaftet. **~ọusnĕss**, das Skrofulöſe, die ſkrofulöſe Beſchaffenheit.

scrŏg, Sc. das verkrüppelte Geſtrüpp.

scrōll, 1. die Rolle (v. Schriften); die Liſte; † der Brief, Staatsbrief; ~ of parchment, die Pergamentrolle; 2. Am. der Namenszug, Federzug, Schnörkel; 3. arch. das Rollwerk, die Rankenverzierung, Schnörkelverzierung; Schnecke. **~ed**, **scrōl'ly**, a. mit Schnörkeln, od. Arabesken verziert. **~'-spring**, die Sprungfeder mit Schlangenhals.

scrōōp, fam. der Schrei.

scrŏph'ūlary, bot. die Braunwurz *(scrophularia nodōsa)*.

scrŏph'ūlous &c., ſ. scrof....

scrō't||al, a. med. den Hodenſack (**scrō'tum**) betr.; **~al hernia**, der Hodenbruch. **~ĭfŏrm**, a. beutelförmig. **~ọcẹle**, der Hodenbruch.

to scrōuge, i. ſich in die Ecke drücken, ſich verkriechen.

† scrōyle, der Lumpenkerl.

to scrŭb (**~bed**, **~bed**), I. t. ſchrubben, ſchruppen, ſcheuern, heftig reiben, abkratzen, ſchrapen. II. i. 1. reiben, ſcheuern; to ~ away, fortdauernd reiben, od. ſcheuern; 2. ſich abmühen, ſich plagen. **~**, s. 1. die Wäſche; das Scheuern, Abreiben; to give o.s. a ~, ſich tüchtig waſchen; 2. der ſtumpfe Beſen; 3. a) der Knirps; b) der elende Menſch, Lump; Packeſel; c) das Lumpending; der Wiſch; der Schund; 4. das Geſtrüpp, Buſchwerk. **~'bed**, a. 1. knirpſig, unbedeutend; 2. ſchäbig, ſchmutzig; verkümmert, elend, jämmerlich, ſchofel. **~'bẹr** (**~'bĭng-brush**), 1. die Kratzbürſte (zum Reinigen der Füße); 2. die Schruppbürſte, Scheuerbürſte, der Schrubber. **~'bĭng**, das Schrubben, Scheuern; to give s.t. a good ~'bing, etw. tüchtig ſcheuern.

scrŭb'bĭng-brush, ſ. scrubber, 2.

scrŭb'-brush, der Schrupp=Pinſel (zum Malen auf Sammet u. Seide).

scrŭb'by, a. verkrüppelt, klein, dürftig; ſchäbig, ſchofel.

scrŭb'||-po'et, vulg. der elende Dichterling, Reimling, Poetaſter. **~-race**, ein Wettrennen mit elenden, verkümmerten Tieren. **~-shoe**, ſ. scrubber, 1. **~-stone**, provinc. ein kalkhaltiger Sandſtein. **~-wri'ter**, vulg. der elende Schriftſteller, Sudler.

scrŭff, 1. † ſ. scurf, 1; 2. fam. ~ of the neck, das Genick, der Nacken.

† scrŭff'y, a. ſ. scurfy.

scrŭmp'tious [shụs], a. provinc. u. Am. 1. nett, ausgezeichnet, famos; 2. wählerisch.

Digitized by Google

to scrŭnch, provinc. I. i. knirschen. II. t. zermalmen, zerquetschen.

scrū'ple, 1. a) der Skrupel (⅓ drachm = 20 grains); b) die Kleinigkeit; 2. der (Gewissens-)Zweifel, die Bedenklichkeiten (pl.), der Anstoß, Skrupel; to make no ~, kein Bedenken tragen, sich kein Gewissen machen (at, aus). to ~, I. i. Bedenken tragen, sich ein Gewissen machen (at, über, aus). II. t. Bedenken tragen wegen, anzweifeln; he ~s no means, ihm sind alle Mittel gleich.

scrū'pleṛ, der Bedenkliche, Zweifler, ängstliche, od. gewissenhafte Mensch.

† **scrū'pūl||ist,** s. scrupler. to ~ize, t. durch Bedenklichkeiten verwirren od. quälen.

scrū'pūl||oŭs, a. (~oŭsly, adv.) 1. (allzu) bedenklich od. gewissenhaft, ängstlich; 2. a) behutsam, vorsichtig; b) unschlüssig. ~oŭsnĕss (**scrūpūlŏs'ĭty**), 1. die Gewissenhaftigkeit, das zarte Gewissen; 2. die allzu große Bedenklichkeit, Ängstlichkeit.

scrū'table, a. erforschlich. ~nĕss, die Erforschlichkeit.

scrūtā'||tion, † die Nachforschung, Erforschung, Untersuchung, Prüfung. ~toṛ, der Forscher, Nachforscher.

to scrū'tināte, t. s. to scrutinize.

scrūtinēēr', 1. s. scrutinizer; 2. der (bes. Wahlstimmen) Prüfende.

to scrū'tin||ize, t. untersuchen, prüfen; nach (etw.) forschen, zu erforschen suchen. ~izeṛ, der Nachforscher, Prüfer. (~izing, p.a. forschend. ~oŭs, a. (~oŭsly, adv.) eindringlich forschend; eigensinnig. ~y, 1. das Forschen, die Nachforschung, genaue Untersuchung; to make a ~y into, eine (genaue) Prüfung vornehmen mit, genau untersuchen, od. durchsuchen; 2. † die Prüfung der Katechumenen vor der Taufe in der letzten Fastenwoche; 3. canon law, der Stimmzettel; 4. das Skrutinium, die Wahlstimmen-Prüfung u. Berichtigung. † to ~y, t. s. to scrutinize.

scrūtoire' [twâr', auch tōr', od. tŏr'], der Schreibtisch, das Cylinderbureau.

scrȳ, sp. der Flug, Haufe, das Volk (von Vögeln).

to scūd (~ded, ~ded), I. i. 1. mar. lenzen, lenzen (bei Sturm vor dem Winde laufen); to ~ under bare poles, vor Top u. Takel lenzen; 2. laufen, fliehen, eilen (wie ein vom Sturm gejagtes Schiff); to ~ about, hin- u. herlaufen; to ~ along, to ~ away, to ~ off, sich fortmachen, davon eilen. II. t. durchlaufen, hinwegeilen über. ~, s. 1. die schnell vom Winde getriebene niedrige Wolke; showery ~s, pl. Regenwolken; 2. a) das Forteilen, die Flucht; b) fam. der flinke Läufer, Renner; 3. mar. der Läufer.

to scūd'dle, i. ausreißen.

scū'd||ō (pl. ~i), der ital. Scudo (1. Goldmünze = 64 s. 11 d.; 2. Silbermünze = 4 s. 4 d.).

scŭff, 1. der Nacken; 2. rough ~, Am. die Volkshefe, der Pöbel.

to scŭf'fle, i. 1. a) ringen; b) sich balgen, sich raufen, sich herumschlagen; 2. sich abmühen. ~, s. 1. a) das Ringen; b) die Balgerei, Rauferei, das Handgemenge, Gefecht, (Kampf-)Getümmel, Gewühl; 2. provinc. die Vorsteckschürze; Latz- od. Arbeitsschürze.

scŭf'fleṛ, 1. der sich Herumbalgende, Raufbold; 2. der Räumpflug, die Pflugschar-egge; 3. sl. die gehörige Lüge, grobe Aufschneiderei.

to scŭg (~ged, ~ged), Sc. I. t. verbergen. II. i. sich verstecken. ~, s. das Versteck, der Zufluchtsort.

(to) scŭlk, s. (to) skulk.

A. **scŭll,** ~'-cap, s. skull, &c.

B. † **scŭll** (vgl. shoal), der Zug Fische.

C. **scŭll,** 1. das kurze, doppelgriffige Ruder zum Wricken; 2. für sculler. to ~, t. mar. (ein Boot) wricken (es mit einem Ruder von hinten fortbewegen).

scŭll'leṛ, 1. (scull'-boat) der Kahn, Nachen, das kleine durch Wricken fortbewegte Boot; 2. der Nachenführer, Wricker.

scŭll'leṛage, das Bootlohn.

scŭll'ery, der Ort, wo das Küchengeschirr gereinigt u. aufbewahrt wird, die Spülküche. ~-girl, ~-maid, die Scheuermagd.

scŭl'lion, der Küchenjunge; die Küchenmagd, Scheuerfrau. ~-wench, die Küchenmagd, Scheuerfrau.

† **to scŭlp,** t. eingraben.

scŭl'pel, scŭl'peṛ, der (Grab-)Stichel.

scŭl'pin, 1. zo. a) der Spinnenfisch, Schellfischteufel *(callionymus dracuncŭlus);* b) der Sternseher *(uranoscopus);* 2. hum. der Seeladett.

scŭlp'||tile, a. geschnitzt, ausgehauen; graviert, gestochen; ~tile ornaments, pl. Verzierungen v. Bildhauerarbeit. ~toṛ, 1. der Bildhauer, Bildschnitzer; 2. † der Kupferstecher; ~tor's chisel, der Bildhauermeißel; ~tor's file (od. rasp), die Bildhauerfeile od. -raspel. ~treṣs, die Bildhauerin. ~t'yral, a. (~t'yrally, adv.) die Bildhauerei betr.; durch Bildhauerarbeit dargestellt; ~tural work, die Bildhauerarbeit.

scŭlp't'yre, 1. a) die Bildhauerkunst, Bildhauerei; b) die Bildhauerarbeit; c) das Schnitzwerk; 2. † a) die Kupferstecherkunst; b) der Kupferstich. to ~, t. 1. (in Stein od. Holz) aushauen, schnitzen; 2. † gravieren. ~-gal'lery, die Skulpturen-Galerie.

scŭlp't'yr||eṛ, der Bildhauer; der Figurenbildner. ~ing, das Bildwerk, der Figurenfries.

scŭlpt'yrĕsque', a. die Bildhauerei betr.; bildwerkähnlich.

scŭm, 1. der unreine Schaum (erhitzter Flüssigkeiten); die Oberhefe; die Schlacken, Glasschlacken (pl.), die Glasgalle; 2. fig. der Abschaum, Auswurf; the ~ (and refuse) of the people, die Hefe des Volkes, der niedrigste Pöbel; ~ of the earth, ~ of mankind, der Auswurf der Menschheit. to ~ (~med, ~med), t. (ab)schäumen; to ~ the ore (lead &c.) in melting, das schmelzende Erz (Blei &c.) abschlacken.

scŭm'beṛ, † u. provinc. der Fuchskot. to ~, i. Kot von sich geben.

to scŭm'ble, t. paint. (grelle Farben) mildern, leicht decken; vertreiben.

scŭm'bling, 1. das Decken mit neutralen Farben; Überdecken mit matten Tönen; 2. od. **scŭm'ble,** die Deckfarbe.

scŭm'meṛ, 1. a) der Abschäumer; b) der Schaumlöffel, die Schaumkelle; 2. der Kot. to ~, t. vulg. mit Unrat beschmieren, besudeln.

scŭm'mings, pl. das Abgeschäumte, der (abgeschöpfte unreine) Schaum.

scŭm'my, a. schaumig, mit Schaum bedeckt; wertlos.

scŭnk, s. skunk.

to scŭn'neṛ, t. provinc. verabscheuen. ~, s. Am. der Widerwille; to take a ~ against, eine Abneigung fassen gegen.

scŭp'peṛ, ~-hole, mar. das Speigat(t) (Öffnung an der Seite des Decks zum Abfluß von Wasser). ~-hose, die Mammiering, der Speigattschlauch.

† **to scŭr** (~red, ~red), i. (davon)eilen.

scŭrf, 1. der Schorf, Grind; 2. die Schuppen (auf dem Kopfe, an Pflanzen &c.); ~ of trees, der Baumgrind; 3. die Räude (od. Raude), Kruste, der Schorf (einer vernarbenden Wunde); 4. die Oberfläche, Rinde; 5. sl. der gemeine Kerl, der um jeden Preis arbeitende Lump.

scŭr'||finĕss, die schorfige, od. grindige Beschaffenheit, das Schorfige, Grindige, Räudige. ~fy, a. 1. schorfig, grindig, räudig; 2. mit Schmutz, Ruß &c. überzogen.

scŭr'rile, a. s. scurrilous.

scurril'ity, der grobe, niedrige Scherz, die Possenreißerei; die Zoten (pl.).

scŭr'ril||oŭs, a. (~oŭsly, adv.) grob scherzend, possenhaft; niedrig höhnend; gemein; zotig. ~oŭsnĕss, s. scurrility.

to scŭr'ry, i. fam. dahinfegen, forteilen. ~, s. 1. das eilige Laufen; 2. fig. der Wirbel (v. Festlichkeiten), die unruhige, stürmische Zeit; vgl. hurry-~.

scŭr'vinĕss, 1. die Grindigkeit; 2. die Erbärmlichkeit; Gemeinheit, Niederträchtigkeit.

scŭr'vy, I. s. der Skorbut, Scharbock. II. a. (**scŭr'vily,** adv.) 1. skorbutisch; grindig, räudig; 2. a) schäbig, erbärmlich, elend; niedrig; b) schlecht, gemein; c) pöbelhaft, verächtlich; schändlich, niederträchtig; a ~ trick, ein gemeiner Streich. ~-ea'ten, p.a. vom Scharbock zerfressen. ~-grass, bot. das Löffelkraut *(cochlearia).* * ~-strick'en, p.a. vom Skorbut befallen, skorbutkrank.

† **scŭse,** für excuse.

scŭt, der kurze Schwanz, Stutzschwanz; sp. die Blume, der Sturz (beim Rotwild), das Blümchen (bei Hasen u. Kaninchen). to ~ (~ted, ~ted), t. (einem Pferde) den Schwanz stutzen.

† **scū'tage,** das Dienstgeld (als Ersatz für kriegerische Lehnspflicht).

scū'tate, a. 1. zo. mit Schuppen bedeckt; 2. bot. schildförmig.

to scŭtch, t. (Flachs) schwingen.

scŭt'cheon, 1. s. escutcheon; 2. das Schloßblech, Schlüsselloch-schild.

scŭt'cheṛ, die (Flachs-)Schwinge.

scŭt'ching-machine', die Schlag-, Putz-, Klopfmaschine (für Baumwolle).

scū'tell||ate, ~ated, a. in Schilder od. kleine Felder (od. Rauten) geteilt, schildförmig.

scūtibrănch'i||ate, zo. I. a. mit Schildkiemen versehen. II. s. (~an) der Schildkiemer.

scūtif'erous, a. schildtragend.

scū'tiform, a. schildförmig.

scū'tiger, zo. die Schildassel.

scū'tipĕd, zo. der Schildfüßler (Vogelklasse).

to scŭt'teṛ, i. 1. rennen, trappen, klabastern; 2. den Durchfall haben.

Digitized by Google

A. **scŭt'tle,** 1. der weite flache Korb; 2. der Kohlenbehälter, Kohlenschütter, Kohlenkasten.

B. **scŭt'tle,** 1. mar. die kleine Luke, Springluke (im Verdeck); 2. die Dachluke. **to ~,** t. (a ship) Löcher in den Boden eines Schiffes bohren, um es sinken zu machen.

C. **to scŭt'tle,** i. fam. mit kurzen Schritten davoneilen, trippeln; to ~ along, dahin trippeln. **~,** s. der schnelle Gang, Lauf; trippelnde Schritt.

scŭt'tle||-butt, ~-cask, die auf dem Verdeck befestigte Wassertonne (zum Ausschöpfen). **~-fish,** s. cuttle-fish.

scŭt'tlefŭl, der Kohlenkasten voll.

scū'tụm, 1. † das Vordach, Wetterdach; der Anbau; 2. zo. das Brustschild (der Insekten).

Sc̆y'lą, myth. Scylla, ein Seeungeheuer; between ~ and Charybdis, in tödlicher Doppelgefahr; in schlimmster Verlegenheit.

sc̆yllà'rĭạn, zo. der Bärenkrebs, Breitkrebs.

sc̆ym'||ętạr, ~ĭtạr, ~ĭtęr, s. cimeter.

sc̆y'phĭfȯrm, a. becherförmig.

sc̆yt'ạlē, zo. die Walzenschlange *(scytăle).*

sc̆ȳthe, die Sense. **to ~,** t. (mit der Sense) abmähen. **~d,** a. mit Sense(n) od. Sichel(n) versehen.

sc̆ȳthe'||mạn (pl. ~mẹn), der Sensenmann, Mäher, Schnitter.

Sc̆yth'||ią, Scythien. **~ạn,** I. a. scythisch. II. s. 1. der Scythe; 2. das Scythische.

† **to ṣdāin** (od. sdein), s. to disdain &c.

† **ṣdĕath!** für God's death! int. zum Henker!

S. E., für South East, auch für South-Eastern Postal District of London.

sēa, 1. die See, das (Welt-)Meer; main ~, das offene (od. weite) Meer; narrow ~, die Meerenge, der Kanal; high (od. great) ~, die hohe See, das ungestüme Meer, der Sturm; across the ~ṣ, drüben über dem Meer; at ~, auf der See; fig. ungewiß, im Ungewissen, in Verwirrung, ratlos; worse things happen at ~, hum. es kommt noch Schlimmeres vor; between the four ~ṣ, in Großbritannien; between the devil and the deep ~, hum. zwischen Scylla u. Charybdis, zwischen zwei Feuern; beyond the ~ (od. ~ṣ), über dem (od. das) Meer, über See; by ~, zur See, zu Wasser; to follow the ~ (od. to go to ~), Seemann sein, od. werden; to head the ~, den Wellen entgegen fahren; to keep the ~, die See halten, in der See (d. h. dem Lande fern) bleiben; to put to ~, in See gehen, in See stechen; to put (out) to ~, auslaufen, aus einem Hafen absegeln, in See stechen; to stand out to ~, die See halten; to lie under the ~, stille liegen, beiliegen (v. Schiffen); half ~ṣ over, fam. angetrunken, benebelt; 2. a) a ~, mar. eine (Sturz-)See (hohe Welle); b) die (Meeres-)Woge, Strömung, Flut; a long ~ (od. long ~ṣ), die regelmäßigen, langen Wellen der See; a short ~ (od. short ~ṣ), die kurzen, gebrochenen Wellen der See; a sugar-loaf ~, eine krause u. kurze See; a chopping ~, a leaping ~, eine Kabbelsee, od. kabbelnde See (wenn die Wellen kabbeln, d. h. gerade gegeneinander laufen); a heavy ~, eine Sturzsee (wenn die Wellen hoch gehen); c) ~ṣ, pl. * die Wogen, Fluten, das Meer; * the multitudinous ~ṣ, das unermeßliche Meer; 3. der (große) Landsee (the Caspian ~, the ~ of Galilee); 4. fig. ein Strudel, eine große Menge (v. Dingen); ~ṣ of blood, Ströme Bluts; * a ~ of passion, ein Meer von Leidenschaften; * a ~ of troubles, eine See (od. ein Heer) von Plagen; a ~ of doubt, fam. ein Heer von Zweifeln; 5. bibl. brazen ~, das eherne Meer (großes Becken im Tempel zu Jerusalem).

sēa'||ad'der, zo. der Seestichling *(gasterostĕus spinachia).* **~air,** die Seeluft. **~-anem'one,** zo. die Seeanemone *(actinĭa).* **~-ape,** zo. 1. die Seeotter *(lutra marīna);* 2. der Fuchshai *(carcharĭas vulpes).* **~-bank,** 1. das Seeufer, Gestade, die Küste; 2. der Seedamm, Seedeich. **~-bar,** s. **~-swallow.** **~-bar'row,** s. **~-pincushion.** **~-bat,** zo. die Seefledermaus, der Fledermausfisch *(malthe vespertĭlio).* **~-bath,** das Bad in der See. **~-bathed,** p.a. in der See gebadet; von der See bespült. **~-ba'thing,** das Baden in der See; **~-ba'thing place,** der Seebadeort, das Seebad. **~-beach,** das (flache See-)Gestade, der Strand. **~-bear,** zo. 1. die Bärenrobbe *(otarĭa ursīna);* 2. der Eisbär, Polarbär *(ursus marĭtimus).* **~-beard,** bot. der Felsenwasserfaden *(conferva rupestris).* **~-beast,** das Seeungeheuer. **~-beat, ~-bea'ten,** p.a. vom Meere (od. von der See) bespült. **~-belt,** bot. der Zucker(riemen)tang *(laminarĭa saccharīna).* **~-bird,** der Seevogel. **~-bis'cuit,** der Schiffszwieback. **~-blub'ber,** eine Art Insekt. **~-board,** I. s. das Seeufer, die Seeküste. II. adv. seewärts, nach dem Meere zu. **~-boat,** das Seeboot; a good ~-boat, mar. ein Schiff, welches wenig in See arbeitet, od. welches einem Sturme trotzt. **~-boot,** der Wasserstiefel. **~-bord,** a., **~-bor'dering,** p.a. an die See grenzend. **~-born,** p.a. auf der See geboren; in (od. von) der See erzeugt; * the ~-born city, Venedig. **~-borne,** p.a. von der See getragen, zu Wasser transportiert. **~-bound, ~-boun'ded,** p.a. seeumgrenzt, meerumschlungen. **~-boy,** der Schiffsjunge. **~-breach,** der Einbruch der See, die Überschwemmung. (a heavy) **~-brea'king,** schwere Seitenwellen (pl.), eine Klopfsee. **~-bream,** zo. der Scharfzähner *(pagellus centrodontes).* **~-bred,** p.a. auf dem Meere, od. zum Seemanne erzogen. **~-breeze,** das Seelüftchen, der Seewind, die Brise; **~-breeze between the tropics,** der Passatwind. **~-brief,** der Seebrief, Geleitsbrief, Schiffspaß. **~-buck'thorn,** bot. der Seekreuzdorn *(hippophăë rhamnoīdes).* **~-bu'glos,** bot. eine Art Steinsame *(lithospermum rhamnoīdes).* **~-built,** p.a. für die See erbaut. **~-cab'bage,** bot. der Meerkohl, Seekohl *(crambe marĭtima).* **~-calf,** zo. das Seekalb, der gemeine Seehund *(phoca vitulīna).* **~-cap,** die Schiffermütze. **~-cap'tain,** der Schiffskapitän. † **~-car'avan** [od. caravan'], die Seekarawane (unter Convoi segelnde Kauffahrteiflotte). **~-card,** die Kompaßkarte, Windrose. **~-carp,** zo. der gefleckte Meerkarpfen *(labrus merŭla).* **~-cat'gut,** bot. der Meerfaden, Meerstrang *(chorda filum).* **~-cham'omile,** bot. die Seekamille *(anthĕmis marĭtima).* * **~-change,** die von der See bewirkte Verwandlung. **~-chart,** die Seekarte (mit Küsten, Inseln, Klippen &c.). **~-chest,** die Seekiste (der Matrosen &c.). **~-chick'weed,** bot. der dickblättrige Seeportulak *(honkenĭa peploīdes).* **~-chief,** s. **~-captain.** * **~-cir'cled,** p.a. meerumschlungen. **~-cliff,** die Strandklippe. † **~-coal,** die Steinkohle (die zur See nach London gebracht wurde). **~-coast,** die Seeküste. **~-cob** (Gattung), **~-cock** (Männchen), s. **~-gull.** **~-cole'wort,** s. **~-cabbage.** **~-com'pass,** der Seekompaß. **~-con'nie,** der Steuerführer (eines ostindischen Schiffes). **~-cook,** der Schiffskoch; son of a **~-cook,** sl. der Hundsfott. **~-coot,** zo. das See-Wasserhuhn *(fulica marīna);* mar. sl. der schlechte Seemann. **~-cor'morant,** zo. der Kormoran, Seerabe *(pelecānus carbo).* **~-cow,** zo. 1. die Seekuh *(manātus austrālis);* 2. das Walroß *(trichĕchus rosmārus).* **~-crab,** 1. zo. die Krabbe *(cancer);* 2. sl. der Matrose. **~-craw'fish,** zo. der Heuschreckenkrebs, die Languste *(palinūrus vulgāris).* **~-crow,** zo. 1. der kleine Kormoran, die Seekrähe *(pelecānus gracŭlus);* 2. die Lachmöwe *(larus ridibundus).* **~-cu'cumber,** zo. die Seegurke *(holothurĭa).* **~-cun'ie,** s. **~-connie.** **~-cur'rent,** die Meeresströmung. **~-daf'fodil,** bot. die Meerstrands-Narzisse *(pancratium marĭtimum).* **~-dai'sy,** 1. bot. eine Art Strandnelke *(statice);* 2. zo. die Seeanemone *(actinĭa bellis).* **~-dam'aged,** p.a. vom Seewasser beschädigt. **~-de'ity,** die Meergottheit. **~-dev'il,** zo. der Froschfisch *(lophĭus piscatorĭus).* **~-dog,** 1. zo. der Hundshai *(squalus canicŭla);* 2. sl. der alte Matrose, der Seebär, die Wasserratte. **~-dot'terel,** zo. der Steinwälzer, Dolmetscher *(tringa interpres).* **~-drag,** mar. das Anhängsel, Angeschlepp (was sich an Schiffe anhängt). **~-drag'on,** zo. das Petermännchen *(trachīnus draco).* **~-drake,** s. **~-crow.** **~-drift,** die Seetrift, das seetriftige Gut. **~-duck,** die Meerente. * **~-dyked,** p.a. mit Meerdämmen umgeben (v. Holland). **~-ea'gle,** zo. 1. der Fischadler, Flußadler *(haliaëtus leucocephălus);* 2. der Adlerrochen *(myliobătis aquĭla).* **~-ear,** zo. das Seeohr, Meerohr, die Irismuschel *(haliŏtis).* **~-eel,** s. conger. **~-egg,** zo. der (eßbare) Seeigel *(echīnus esculentus).* **~-el'ephant,** zo. der See-Elefant, Meerelefant, die Rüsselrobbe *(macrorrhīnus proboscidĕus).* **~-elf,** s. **~-fairy.** * **~-encir'cled,** p.a. vom Meer umgeben, meerumschlungen. **~-engage'ment,** das Seegefecht, Seetreffen. **~-er'yngo,** bot. die Meerstrands-Männertreu *(eryngĭum marĭtimum).* **~-expres'sion,** der Seemannsausdruck. **~-fai'ry,** die Seenymphe.

sēa'fȧr||ęr, der Seefahrer. **~ĭng,** p.a. zur See fahrend; Seefahrt betreibend.

sēa'||fen'cibles, pl. Küstenwehrmänner. **~-fen'nel,** bot. der Meerfenchel *(crithmum marĭtimum).* **~-fight,** das Seegefecht, Seetreffen. **~-fish,** der Seefisch. **~-flow'er,** vulg. für safflower. **~-foam,** 1. der Seeschaum; 2. min. der Meerschaum. **~-fog,** der Nebel zur See. **~-fowl,** der Seevogel. **~-fox,** zo. der Seefuchs, Fuchshai *(squalus vulpes).* **~-froth,** s. **~-foam,** 2. **~-fur'below,**

Digitized by Google

der Zucker-Riementang *(laminaria saccharina)*. ~-gage, ~-gauge, 1. die Wassertracht eines Schiffes (Tiefe, bis zu der es im Wasser einsinkt); 2. der Seetiefenmesser. ~-gale, der Seewind. ~-gate, das Wellenthal, die Vertiefung zwischen zwei Wellen. ~-gates, pl. die Meereswogen, die Flut; to have the ~-gates open, auf der (offenen) See sein. ~-gil'lyflower, bot. die Sandnelke *(statice armeria)*. ~-gir'dles, bot. der Riementang *(laminaria digitata)*. * ~-girt, p.a. seeumgürtet. ~-god, der Meergott. ~-god'dess, die Meergöttin. ~-go'ing, p.a. die See befahrend. ~-gown, der (kurzärmelige) Matrosenrock. ~-grass, bot. das gemeine Seegras, der Wasserriemen *(zostera marina)*. ~-green, I. a. meergrün. II. s. 1. die meergrüne Farbe; 2. bot. der Steinbrech *(saxifraga)*; 3. ~-greens, pl. Uferländer, die den Springfluten ausgesetzt sind. ~-ground'ling (od. ~-gud'geon), zo. die Meergrundel *(gobius)*. ~-gull, zo. die Seemöwe *(larus)*. ~-hare, zo. die Seelunge *(aplysia depilans)*. ~-heath, bot. die chilenische Salzpflanze *(frankenia)*. ~-hedge'hog, s. ~-urchin. ~-hen, zo. die dumme Lumme *(uria troïle)*. ~-hog, zo. das Meerschwein *(delphinus phocæna)*. ~-hol'ly, s. ~-erynge. ~-holm, 1. die kleine (unbewohnte) Insel, das Eiland; 2. s. ~-erynge. ~-horse, zo. 1. das Seepferdchen *(hippocampus brevirostris)*; 2. das Walroß *(trichechus rosmarus)*. ~-horse teeth, Walroßzähne. * ~-i'dol, der Meergötze. ~-kale, s. ~-cabbage. ~-king, der Seekönig (der Nordmänner).

A. **sēal,** 1. a) das Siegel, Petschaft; the king's (od. queen's) privy ~, das königliche Geheimsiegel; to set (od. put) one's ~ to, sein Siegel (auf etw.) drücken, (etw.) unterſiegeln; b) der Stempel; c) das (abgedruckte) Siegel; under ~, beſiegelt; under hand and ~, unter Brief u. Siegel; under your hands and ~s, unter Eurer Garantie; under the ~ of secrecy (od. silence), unter dem Siegel der Verſchwiegenheit; to break the ~, (etw. Geheimes) ans Tageslicht bringen; to put under ~, unter Siegel legen, zuſiegeln, verſiegeln; d) astrol. das magiſche (hermetiſche) Siegel; e) fig. das Siegel, der Stempel; die Eigentümlichkeit; 2. a) Lord privy ~, der königliche Geheimſiegelbewahrer; b) the ~, das Siegelbewahreramt; 3. a) die Beſiegelung, Unterſiegelung; b) fig. die Beſiegelung, Beſtätigung, das Zeugnis; c) der durch Gottes Gnade Beſtätigte, durch das Mittleramt Chriſti zu Gnaden Angenommene, der Bekehrte, Glaubenszeuge; s.one's ~s, sl. die von jm. Bekehrten; d) (bei den Mormonen) die angetraute Frau. to ~, I. t. 1. a) ſein Siegel auf etw. drücken, etw. ſiegeln, beſiegeln, unterſiegeln; verſiegeln, zuſiegeln; b) fig. beſiegeln, beſtätigen, bekräftigen; to say and ~, das mündlich Zugeſagte durch die That beſiegeln; c) * (in feierlicher Weiſe jm. etw.) zuſprechen, zu eigen machen; to ~ s.one's doom (od. fate), jd. Schickſal beſiegeln, j. dem Verderben weihen; to ~ one's infamy, ſeiner Verworfenheit die Krone aufſetzen; 2. ſtempeln; 3. a) to ~ hermetically, hermetiſch verſchließen; to ~ one's lips, die Lippen ſchließen, Schweigen beobachten; a ~ed book, ein Buch mit ſieben Siegeln; etw. Geheimes od. Unverſtändliches; b) verkitten, einkitten, (mit Blei) eingießen; 4. to ~ up (od. to ~ down), (zu)ſiegeln, unter Siegel legen, verſiegeln; verſchließen; beſtätigen. II. i. ſiegeln, ſein Siegel unterſetzen.

B. **sēal,** zo. der (gemeine) Seehund *(phoca vitulina)*.

sēa'||-lace, ſ. ~-catgut. ~-lan'guage, die Seemannsſprache. ~-lark, zo. die Seelerche *(charadrius hiaticula)*. ~-laws, pl. die Seegeſetze.

sēal'-box, die Siegelkapſel.

sēa'||-lead, deep ~-lead, mar. das Tieflot. ~-leech, zo. der Meerblutegel *(pontobdella muricata)*. ~-legs, pl. fam. Matroſenbeine (die Fähigkeit, bei unruhiger See auf dem Verdeck zu gehen). ~-lem'on, zo. die Kreuzſchnecke *(doris)*.

sēal'||-engra'ver, der Petſchaftſtecher; der Stempelſchneider; Medailleur. ~-engra'ving, die Stempelſchneidekunſt.

sēa'-leop'ard, zo. der Seeleopard, die Dünnſchnauze *(stenorhynchus leopardinus)*.

A. **sēa'leṛ,** 1. der (Ver)Siegler; 2. ein Beamter im Kanzleigerichte, welcher gerichtliche Dokumente ſiegelt; 3. Am. der Eicher, Eichmeiſter.

B. **sēa'leṛ,** der Seehunds- od. Robbenfänger.

sēa'leṭ, hum. das kleine Meer.

sēa'||-let'ter, ſ. ~-brief. ~-life, das Seeleben. ~-light, das Leuchtfeuer (eines Leuchtturms). ~-like, a. wie die See, ſeeähnlich; adv. * in ſeetüchtiger Weiſe. the deep ~-line, mar. die tiefe Lotleine.

A. **sēa'liṇg,** das Siegeln, ſ. to seal.

B. **sēa'liṇg,** der Seehunds- od. Robbenfang. ~-ves'sel, der Robbenklepper. ~-voy'age, die Fahrt auf den Robbenfang. ~-wa'fers, pl. Briefoblaten. ~-wax, der Siegellack.

sēa'||-li'on, zo. der Seelöwe, die Löwenrobbe *(otaria jubata)*. ~-louse, zo. die Seelaus *(pediculus marinus)*.

sēal'||-key, ein mit einem Petſchaft verſehener Uhrſchlüſſel. ~-kil'ler, der Robbenſchläger. ~-oil, der Robbenthran. ~-ring, der Siegelring. ~-skin, das Robben- od. Seehundsfell.

A. **sēam,** 1. die Naht; die Näherei, Nähterei; flat ~, die platte Naht; monk ~, die durchgenähte Naht; quilted ~, die Steppnaht; round ~, die runde Naht (beſ. der Segelmacher); 2. techn. die Fuge, Schweißnaht; Gußnaht, Lötſtelle; 3. mar. die Naht (od. Fuge) zwiſchen den Planken eines Schiffes; 4. die Narbe; Schramme, der Riß; 5. a) min. die (Metall-)Ader, der Gang; b) geol. die Schicht, das Flöz. to ~, t. 1. (zuſammen)nähen; 2. zuſammenfügen, einfugen; 3. ſchrammen, mit Narben, od. Striemen (be)zeichnen; * ~ed with wounds, mit Wunden bedeckt.

B. **sēam,** der Saum (Gewicht od. Maß); a ~ of corn, eine Laſt v. 8 Buſhel Korn.

C. **sēam,** provinc. das (Schweine-) Schmalz, Fett.

sēa'||-maid, die Seejungfer, Waſſernymphe. ~-mall, ſ. ~-mew.

sēa'maṇ (pl. sēa'meṇ), 1. der Seemann, Matroſe; (erfahrene) Seefahrer; ~'s home, die Matroſenherberge; 2. der Triton. ~-like, a. einem erfahrenen Seemann entſprechend. ~**ship,** die Seefahrerkunſt.

sēa'||-map, ſ. ~-chart. * ~-marge, der Seerand, das Ufer. ~-mark, das Seezeichen, die Seekennung, Landkennung; die Bake.

sēam'-blast, min. die Sprengung durch in Felsſpalten geſchüttetes Pulver.

sēa'||-mell, ~-mew, zo. die Seemöwe *(larus)*. ~-mile, die Seemeile (1/60 Breitengrad). ~-milk'wort, bot. das Meerſtrands-Milchkraut *(glaux maritima)*.

sēam'leṣs, a. ungenäht, ohne Naht.

sēa'||-mon'ster, das Seeungeheuer, Meerwunder. † ~-moss, die Koralle. ~-mouse, zo. die Seeraupe *(aphrodite aculeata)*.

sēam'||-pres'ser, die Ackerwalze. ~-rent, die aufgetrennte, od. aufgeſprungene Naht, der Riß. ~-rol'ler, ſ. ~-presser.

sēam'||**steṛ,** der Näher. ~**streṣs** (sempstress), die (Weiß-)Näherin. ~**streṣsy,** die Näherei.

sēa'-mud, der Strandſchlamm (bei Ebbe).

sēa'my, a. mit einer Naht, mit Nähten; ~ side, die Nahtſeite, unrechte od. linke Seite; every thing has its fair, as well as its ~ side, prv. jede Sache hat zwei Seiten; ~ side without, verkehrt.

sēan, ſ. sein(e).

sēa'||-na'vel, zo. die Nabelſchnecke *(nerita)*. ~-na'velwort, bot. der ſyriſche Mannsſchild *(androsace)*. ~-naviga'tion, die Seeſchiffahrt.

séance, die Sitzung.

sēa'||-nee'dle, zo. der Hornhecht *(belone vulgaris)*. ~-net'tle, zo. die Seeneſſel *(actinia)*.

sēan'naçh||**ie, ~y,** Sc. der Barde, Sänger.

sēa'||-nursed, p.a. von der See gepflegt. ~-nymph, die Seenymphe. ~-on'ion, bot. die Meerzwiebel *(scilla maritima)*. ~-on-länd', das Schiffskaruſſell. ~-ooze, der Strandſchlamm (bei Ebbe). ~-orb, zo. der Kugelfiſch *(tetrodon hispidus)*. ~-ore, provinc. das Seegras. ~-ot'ter, zo. die Seeotter, Meerotter *(enhydra marina)*. ~-owl, zo. der Meerhaſe, Lump *(cyclopterus lumpus)*. ~-pad, ſ. ~-star. ~-pan'ther, zo. ein lampretenartiger Fiſch. ~-pass, der Seebrief, Seepaß. * ~-paths, pl. die Meerpfade, Bahnen der Fiſche des Meeres. ~-pea, bot. die Seererbſe *(pisum maritimum)*. ~-pen, zo. die Seefeder *(pennatula phosphorea)*. ~-perch, zo. der Seebarſch *(perca marina)*. ~-pheas'ant, zo. der Langhals, die Spitzente *(anas acuta)*. ~-pie, 1. zo. der Auſterfiſcher *(hæmatopus ostralegus)*; 2. die (gekochte) Fleiſchpaſtete (auf Schiffen). ~-piece, das Seeſtück, Marineſtück, Seegemälde. ~-pike, zo. ſ. ~-needle. ~-pin'cushion, zo. das Ei des Rochens *(raja)*. ~-pink, bot. 1. das kriechende Hornkraut *(cerastium repens)*; 2. die Meerſtrands-Grasnelke *(armeria maritima)*. ~-plant, die Meerpflanze. ~-pool, der Salzſee, die Meerbrache. ~-por'cupine, zo. der Igelfiſch *(diodon hystrix)*. ~-port, der Seehafen; ~-port town, die Hafenſtadt, Seeſtadt.

Sēa'poy, ſ. Sepoy.

sēa'||-purs'lain, bot. der Meerportulak *(atriplex portulacoides)*. ~-pye, ſ. ~-pie. ~-quake, die Meererſchütterung, das heftige Wogen des Meeres.

Digitized by Google

A. **sēar**, I. a. trocken, dürr; * to fall into the ~, the yellow leaf, verwelken u. verdorren. II. s. † die Trockenheit, Dürre; der Herbst. to ~, I. t. 1. (ver=)brennen, (ver)sengen; verdorren, austrocknen; fig. vernichten; verletzen, brandmarken; (das Gewissen) verhärten. II. i. vertrocknen.

B. **sēar**, s. cere.

sēa'||-rad'ish, bot. der Meerstrandsrettig *(raphănus marĭtĭmus)*. † **~-ra'ven**, der Seerabe, Kormoran (?).

† **sēarçe**, das Sieb, Haarsieb. † **to ~**, t. (durch)sieben.

to sēarch, I. t. 1. durchsuchen, visitieren, besichtigen; erforschen; untersuchen; to ~ **out**, aussuchen, erforschen, ergründen; 2. heimsuchen; durchdringen (von Wind, Kälte). II. i. 1. suchen; to ~ after (od. for) s.t., nach etw. suchen; to ~ for mines, min. schürfen; 2. forschen; to ~ into, eindringen in. **~**, s. 1. (mit of, after, for) das Suchen, Forschen, Durchsuchen, Untersuchen; die Untersuchung, Durchsuchung, Besichtigung, Visitation; das Nachspüren, Nachjagen; Streben, die Bemühung; in ~ of, auf der Suche nach; to go in ~ of (od. to make ~ after), (etw.) aufsuchen, (einer Sache) nachstreben; ~ of the vaults, die Durchsuchung der Keller unter dem Parlamentsgebäude, wenn der König (od. die Königin) persönlich im Parlamente erscheint; vgl. right, s. 1, a; 2. min. das Schürfen, der Schurf.

sēar'ch||able, a. (**~ably**, adv.) zu untersuchen, erkundbar, erforschlich. **~ąbleness**, die Möglichkeit untersucht zu werden, die Erkundbarkeit, Erforschlichkeit. **~er**, 1. der Sucher, Forscher (after, nach); 2. der Besichtiger (der Güter auf Schiffen); 3. der Leichenbeschauer; 4. a) der Stückprober (Instrument zum Prüfen der Geschütze); b) der Butterbohrer, Käsebohrer; c) med. die Sonde. **~ing**, I. p.a. (**~ingly**, adv.) suchend, forschend; eindringend, durchdringend (v. Kälte, od. vom Winde); **~ing medicine**, das brastische Mittel; **~ing scrutiny**, die eingehende Untersuchung. II. s. die Durchsuchung, Besichtigung; Prüfung. **~ingness**, die Eindringlichkeit, Gründlichkeit der Untersuchung.

sēarch'lęss, a. (**~ly**, adv.) unergründlich.

sēarch'||-light, das elektrische Licht zur Beleuchtung weiter Strecken. **~-war'rant**, law, der Haussuchungsbefehl.

sēar'-cloth, s. cere-cloth.

sēa'rẹd, p.a. s. to sear. **~nĕss**, das Gebrannte, Versengte; die Unempfindlichkeit, (Gewissens=)Verhärtung.

sēa'-reed, bot. das Sandrohr *(ammophĭla arenarĭa)*.

sēa'rĭng-i'ron, das Brenneisen (für Pferde).

sēa'||-risk, die Seegefahr, Gefährdung durch die See. † **~-rob'ber**, der Seeräuber. **~-rob'in**, zo. der Seehahn *(trĭgla)*. **~-rock'et**, bot. der Meerfenf *(cakĭle marĭtĭma)*. **~-roll**, das Rollen der See. **~-room**, der Seeraum, die See(=Räumte) (hinlängliche Entfernung von Klippen u. Küsten); die offene See; to get **~-room**, die offene See gewinnen, abgieren; to have **~-room**, auf offener See sein. **~-ro'ver**, der Seeräuber; das Raubschiff. **~-ro'ving**, p.a. auf der See umherschweifend. **~-ruff**, zo. der Kurfling *(orphus)*.

sēar'-wood, das dürre Holz.

sēa'||-salt, das Seesalz. **~-sand**, der Seesand. **~-sand'reed**, s. **~-reed**. **~-sand'wort**, bot. der Seeportulak *(honkenȳa peploïdes)*. **~-scape**, die Seelandschaft; das Seestück. **~-scor'pion**, zo. der Seeskorpion *(cottus scorpĭus)*. **~-ser'pent**, 1. die (fabelhafte) Seeschlange; 2. zo. die Wasserschlange *(hydrus)*. **~-ser'vice**, der Seedienst. **~-shark**, zo. der Hai, Haifisch *(squalus)*. **~-shell**, die Seemuschel. **~-shore**, 1. die Seeküste, das Seeufer, Land; 2. law, die Uferstrecke zwischen dem gewöhnlichen Hochwasser= u. Tiefwasserstande. **~-sick**, a. 1. a) seekrank; b) schwindelig (vom Fahren ꝛc.); 2. der See überdrüssig. **~-sick'ness**, die Seekrankheit. **~-side**, das Seeufer, die Seeküste; by the **~-side**, am Meeresstrande; **~-side place**, der Ort am Meeresufer, das Seebad. **~-slug**, zo. die eßbare Seegurke, der Trepang *(holothurĭa edūlis)*. **~-snail**, zo. ein dem Seehasen *(cyclopterus lumpus)* verwandter Fisch *(lipăris vulgăris)*. **~-snake**, zo. die Wasserschlange *(hydrus)*. **~-snipe**, zo. die Meerschnepfe *(centriscus scolŏpax)*. † **~-sol'dier**, der Seesoldat.

sēa'sọn [ob. sēz'n], 1. a) die Jahreszeit; rainy **~**, die Regenzeit; this **~**, dieses Jahr, heuer; b) die Lebenszeit; 2. a) die Zeit, rechte od. bequeme Zeit, der kurze Zeitraum; in (due) **~**, zu rechter (od. gehöriger) Zeit, bei Zeiten; every thing in its **~**, alles zu seiner Zeit; in the mean **~**, unterdessen, indessen; for a (passing) **~**, eine Zeit lang, ein Weilchen; out of **~**, der Jahreszeit nicht angemessen; zur Unzeit; ungelegen, unpassend; in **~**, out of **~**, bibl. es sei zu rechter Zeit oder zur Unzeit (d. h. zu allen Zeiten); b) fam. für **~-ticket**; 3. a) die (für irgend welche Zwecke übliche) Saison (Brunnenzeit; Schauspielzeit; Weihnachtszeit); the height of the **~**, die Hochsaison; the dead **~**, die Sauregurkenzeit; a full **~**, eine stark besuchte Brunnenzeit; the London **~**, die Sitzungszeit des Parlaments vom März bis Juli (während welcher die vornehmen Familien in der Stadt wohnen); to present the compliments of the **~**, zum Weihnachts= u. Neujahrsfeste Glück wünschen; with the compliments of the **~**, Schlußformel in Briefen zur Weihnachts= u. Neujahrszeit; b) Am. die Regenzeit; der Regenguß; 4. sp. die Laufzeit; 5. † die Würze, das Labende. to **~**, I. t. 1. würzen, anmachen; versetzen, vermischen, schmackhaft machen; to ~ with sugar, zuckern; to ~ with salt, salzen ꝛc.; 2. a) abwandeln, umändern, modeln, mildern, mäßigen; b) (durch Zeit od. Gewohnheit) geschickt machen; c) einen Anstrich geben; a **~ed cask**, hum. ein ausgepichter Trinker; a **~ed stomach**, ein ausgepichter Magen; a well **~ed meerschaum**, ein angerauchter Meerschaum; 3. (Holz) auswittern (lassen), trocken werden lassen; 4. reifen, zur Reife bringen; 5. (an ein Klima) gewöhnen, acclimatisieren. II. i. 1. reifen, zeitigen; (v. Bauholz) auswittern, austrocknen; 2. sich eingewöhnen, sich schicken, sich acclimatisieren. **~ąble**, a. (**~ably**, adv.) zur rechten Zeit angebracht, zeitgemäß, schicklich, gelegen, füglich, passend. **~ąbleness**, die Schicklichkeit, Füglichkeit; die Zeitgemäßheit, das Zeitgemäße. **~ąl**, a. die Jahreszeiten betr. **~er**, der (die, das) Würzende; die Würze. **~ing**, 1. a) die Würze, Annehmlichkeit, das Schmackhafte; b) (bei Geflügelbraten) das würzige Füllsel; 2. das Auswittern (des Holzes); 3. die Acclimatisierung; 4. **~ings**, pl. med. das Klimafieber (bes. in Westindien). **~lĕss**, a. 1. ohne Jahreszeiten; 2. ohne Würze, unschmackhaft.

sēa'sọn||-ring, bot. der Jahresring (am Holze). **~-tick'et**, die Zeitkarte, das Abonnementsbillet.

sēa'||-song, das Schifferlied, Matrosenlied; * das Meerlied. * **~-sor'row**, das Seeungemach. **~-spi'der**, zo. die Meerspinne *(maja spinādo)*. **~-sport**, der Meersport. **~-star**, zo. der Seestern *(asterĭas)*. **~-stare**, zo. der Wasserstar, Wasserschwätzer, die Wasseramsel *(cinclus aquatĭcus)*. **~-stea'mer**, das Seedampfboot. **~-sticks**, pl. sl. sofort zu genießende Heringe. **~-stock**, 1. der Seevorrat; 2. bot. eine Art Levkoje *(matthĭŏla sinuāta)*. **~-sul'phur-wort**, bot. der gemeine Haarstrang, Roßkümmel, Saufenchel *(peucedănum officināle)*. **~-sun'flower**, zo. s. **~-anemone**. **~-stores**, pl. Schiffsvorräte. **~-storm**, der Seesturm. **~-sto'ry**, die Seegeschichte, der Seeroman. **~-stream**, der Meeresstrom. **~-sur'geon**, der Schiffswundarzt. * **~-surroun'ded**, p.a. seeumflossen, meerumschlungen. **~-swal'low**, zo. die Seeschwalbe, Meerschwalbe *(sterna hirundo)*. * **~-swal'lowed**, p.a. vom Meere verschlungen.

sēat, 1. der Sitz: a) der Stuhl, Sessel; (long **~**) die Bank; **~ of earth** (od. turf), die Rasenbank; keep your **~**, bleiben Sie sitzen; take a **~**, setzen Sie sich; b) der angewiesene Sitz; der Kirchenstuhl; Platz (im Theater); reserved **~**, der reservierte Platz, Sperrsitz; c) der Staatssessel, Präsidentenstuhl, Thron; d) der Richterstuhl; das Tribunal; 2. a) die Sattelsitze, pl. (Vorder= u. Hinterbogen verbindende Querhölzer); b) die Brille, das Loch (eines Abtritts); c) der Sitz, od. Boden eines Stuhles; d) das Gesäß; Hinterteil; **~ of honour**, hum. der Allerwerteste, das Gesäß; **~ of a shirt**, das Hinterteil eines Hemdes; **~ of a pair of trowsers**, der Hosenboden, das Gesäß; 3. a) sp. der Sitz, die Art (zu Pferde) zu sitzen; b) sp. der Reiter; 4. a) der Aufenthalt, Wohnplatz, Wohnsitz; die Residenz; **~ of government**, der Sitz der Regierung; b) der Landsitz, das Landhaus, Landgut, Lustschloß; c) die örtliche Lage, der Ort; d) der Schauplatz; **~ of war**, der Kriegsschauplatz; **~ of arts (of commerce)**, der Sitz der Künste (des Handels). to **~**, I. t. 1. a) setzen, hinsetzen; to ~ o.s., sich setzen; sich niederlassen; to be **~ed**, sitzen; fest sitzen; be **~ed!** setzen Sie sich! b) stellen, legen, ordnen; c) festsetzen, befestigen; firmly **~ed**, fest eingewurzelt; his cough became **~ed**, med. sein Husten setzte sich fest; 2. a) (einer Anzahl Personen) Sitzraum gewähren; b) einen Sitz, od. eine Wohnung anweisen; to ~ a church, Kirchenstühle vergeben; c) (mit einer Würde) bekleiden; anstellen; jm. einen

Digitized by Google

Parlamentssitz verschaffen; 3. a) (Stühle ꝛc.) mit einem Sitz od. Boden versehen; b) ein Hinterteil einsetzen in (Hemden ꝛc.). **II.** i. sp. sitzen, sich lagern (v. Hasen).

sēa'‖-tang, ~-tan'gle, s. ~-ware.

sēat'-box, der Kutschenbock.

sēa'-term, der seemännische Kunstausdruck, Seemannsausdruck, Schiffsausdruck.

sēat'‖-fall, die Sitzklappe (eines Wagens). ~-hole (of a closet), die (Abtritts-)Brille.

sēa'tĭng, 1. das Stuhlzeug; 2. das Hinterstück. ~-cush'ions, pl. Sitzkissen.

Sēa'tọn, ęFam.N.; **Sēatō'nịan prize**, Preis in Oxford für das beste englische Gedicht über ein religiöses Thema.

sēa'‖-thief, der Seeräuber. ~-toad, zo. der Froschfisch *(lophius piscatorius)*. ~-torn, p.a. von der See zerrissen. ~-tor'toise, zo. die Seeschildkröte. ~-tossed, ~-tost, p.a. von der See umhergeworfen. ~-town, die Seestadt, Hafenstadt. ~-trade, der Seehandel. ~-trav'elling, das Seefahren, Reisen zur See.

sēat'-rails, pl. die Steifstangen (am Kutschbock).

sēa'‖-trip, die (Vergnügungs-)Seefahrt. ~-turn, der Seewind; der Nebel von der See. ~-tur'tle, zo. 1. die Seeschildkröte; 2. die Grullenlumme, schwarze grönländische Taube *(uria grylle)*. ~-u'nicorn, zo. der Narwal *(monŏdon monocĕros)*. ~-ur'chin, zo. der Seeigel *(echĭnus)*.

sēaveş, pl. provinc. Binsen; Binsenlichter.

sēa'‖-view, der Blick auf die See, die Seelandschaft. ~-voy'age, die Seereise.

sēa'vy, a. provinc. binsig, binsenreich.

sēa'‖-wall, die Seemauer, Schutzmauer gegen die See. * ~-walled, p.a. seeumgeben, durch die See geschützt.

sēa'ward, I. adv. seewärts. **II.** a. nach der See zu gerichtet.

sēa'‖-ware, bot. 1. der Riementang *(laminaria digitāta)*; 2. der Blasentang *(fucus vesiculōsus)*. ~-wa'ter, das Seewasser, Salzwasser. ~-wave, die Meereswoge. ~-weed, bot. der Seetang *(fucus)*. ~-wharf, die Seeküste. ~-whip'cord, ~-whip'lash, s. ~-catgut. ~-wil'low, zo. die Hornkoralle *(gorgonia)*. ~-wind, der Seewind, die Brise. * ~-wing, die Meeresschwinge, das Segel. ~-wit, der Matrosenwitz. ~-with'wind, bot. die Meerstrandswinde *(convolvŭlus soldanella)*. ~-wolf, zo. der Seewolf *(anarrhĭchas lupus)*. ~-worm, zo. der Wurm im Uferschlamm. ~-worm'wood, bot. der Meerstrandsbeifuß *(artemisĭa maritĭma)*. ~-worn, p.a. von der See mitgenommen od. beschädigt. ~-wor'thiness, (v. Schiffen) die Seefestigkeit, Seetüchtigkeit. ~-wor'thy, a. (v. Schiffen) seefest, seetüchtig. ~-wrack, ~-wreck, bot. der Blasentang *(fucus vesiculōsus)*.

sębā'ceous [shus], a. aus Talg bestehend; talgartig; Talg betr.; ~ glands, pl. med. die Talgdrüsen.

sębăç'ịc, a. chem. fettsauer; ~ acid, die Fettsäure.

Sębās'tịan, MN.

sē'bąte, chem. das fettsaure Salz.

sębēs'ten(-plum), bot. 1. die (schwarze) Brustbeere od. Sebeste (vom Brustbeerenbaum, *cordĭa myxa)*; 2. der Baum selbst.

sēbụndēē', **sēb'ụndy**, der Soldat einer unregelmäßigen Truppe eingeborener Indier, bes. zum Polizeidienst verwandt.

sęcā'lę, bot. 1. der Roggen; 2. das Mutterkorn *(secāle cornūtum)*.

sē'c‖ąncy, math. das Schneiden; point of ~ancy, der Schneidepunkt, Schnittpunkt. ~ant, I. p.a. (durch)schneidend. **II.** s. die Sekante.

to sęçēde', i. abgehen, sich losmachen, sich trennen (from, von).

sęçē'dęr, der (von einer Meinung) Abgehende, sich (von einer Lehre od. Ansicht) Trennende; bes. ~ş, pl. Sc. Dissidenten, die sich 1732 von den Presbyterianern trennten.

to sęçērn', t. absondern, ausscheiden.

sęçēr'nent, med. I. a. absondernd. **II.** s. 1. das absondernde Gefäß; 2. das Absonderungsmittel.

sęçēr'ment, die Absonderung.

Sęçēs'şịą [sēsh'ịa], Am. hum. die Gesamtheit der abgefallenen Südstaaten.

sęçēs'sion [sēsh'ụn], 1. das Abgehen, die Abscheidung, Trennung, der Abfall (auch kirchlich); war of ~, der Krieg (der Nordstaaten der Union) gegen die abgefallenen Südstaaten 1861—1865; 2. med. die Heilung durch Ausleerung. ~ist, der Teilnehmer an einer Trennung od. einem Abfall, Secessionist (Am. Verteidiger des Rechtes einzelner Staaten, aus dem Verbande der Vereinigten Staaten auszuscheiden); der Sonderbündler.

sē'çhịụm, die (eßbare) Frucht des südamerikanischen Kürbis.

to sęclūde', t. ausschließen, absondern, trennen (from, von).

sęclū'ded, p.a. (~ly, adv.) abgesondert, abgeschieden, zurückgezogen; a ~ place, ein entlegener (auch geschützter) Ort.

sęclū'‖şion, 1. die Ausschließung; 2. die Abgeschlossenheit, Abgeschiedenheit, Absonderung; to live in ~sion, ein eingezogenes Leben führen. ~sive, a. (~sively, adv.) ausschließend, absondernd.

sēc'ọnd, I. a. 1. (der, die, das) zweite, andere; ~ childhood, die zweite Kindheit (das Greisenalter); ~ youth, die Verjüngung; ~ mourning, die Halbtrauer; ~ nature, die zweite Natur, das zur Gewohnheit Gewordene; ~ one's self, das andere Ich; goods of ~ quality, com. das Mittelgut; a ~ time, zum zweitenmale; every ~ year, ein Jahr um das andere; a ~ day's shirt, ein Hemd von gestern; 2. (der, die, das) nächste, folgende; on ~ thought, bei nochmaliger, od. reiflicherer Überlegung; 3. untergeordnet; he is ~ to none, er steht keinem nach; 4. beistandleistend, hülfreich); ~ means, die mittelbare Hülfe; der (auch pl. die) Helfershelfer. **II.** s. 1. der Sekundant (bes. in einem Duell); der Beistand, Helfer; 2. die Sekunde: a) der 60. Teil der Minute (v. Zeit u. Gradeinteilung); b) mus. der zweite Ton vom Grundton; 3. com. ~ of exchange, der Sekundawechsel, die Sekunda; 4. ~ş, pl. Dinge (od. Waren) zweiter Güte od. geringerer Beschaffenheit, bes. die zweite od. Mittelsorte Mehl.

to sēc'ọnd, t. 1. (jm.) sekundieren, beistehen, helfen; (j., auch einen Antrag) unterstützen; 2. a) (nach jm.) der zweite sein, (jm.) unmittelbar folgen; sin is ~ed with sin, eine Sünde gebiert die andere; b) zum zweiten machen; unmittelbar folgen lassen.

sēc'ọndąr‖ily, adv. 1. im zweiten Grade; untergeordnet; 2. zunächst, demnächst. ~ness, der zweite Grad, zweite Rang; die untergeordnete Beschaffenheit od. Bedeutung; Nebensächlichkeit.

sēc'ọndąr‖y, I. a. (~ily, adv.) 1. sekundär, zu zweit od. nächstfolgend; vom zweiten Grade; untergeordnet, beigeordnet; nebensächlich; ~y accent, der Nebenaccent; ~y cause, die Nebenursache; ~y circle, astr. der Vertikalkreis; ~y education, der höhere (auf Gymnasien od. Realschulen erteilte) Unterricht; ~y evidence, das untergeordnete Zeugnis; ~y formation, geol. das sekundäre Gebilde; ~y granite, geol. der Flözgranit; ~y planet, astr. der Trabant; ~y quality, die Nebeneigenschaft; ~y quill, s. ~y, s. 3; ~y rocks, ~y strata, pl. geol. sekundäre Gebirge, Flözgebirge; 2. entlehnt, abgeleitet, nicht ursprünglich; ~y current, phys. der sekundäre (induzierte elektrische) Strom; ~y wire, der induzierte Draht; ~y fever, med. das Fieber infolge einer Krankheitskrise. **II.** s. 1. a) der Abgeordnete, Delegat; b) der zweite im Range, Untergebene, Unterbeamte; ~y of the compters, der Untersheriff in London; 2. a) astr. der Trabant (eines Planeten); b) der Vertikalkreis; 3. die Schwinge, od. Schwungfeder zweiter Ordnung (hinter derjenigen an der Spitze).

sēc'ọnd‖-best, I. a. der (die, das) zweitbeste; to come off ~-best, im Wettstreit zweitbester sein; ~-best premium, der zweite Preis, Nebenpreis, das Accessit. **II.** adv. auf zweitbeste, minder gute, od. mittelmäßige Art. ~ captain, ein Hauptmann ohne Compagnie. ~ class, ein Platz in der zweiten Klasse beim Universitätsexamen. ~ cousin, s. unter cousin, 3. ~-day wedding, Am. die erste Festlichkeit, die Neuvermählte im eigenen Heim veranstalten.

sēc'ọndęr, der Unterstützer (eines Antrags).

sēc'ọnd‖-estate', das Haus der Lords. ~ fiddle, s. fiddle, 1. ~-flat, ~-floor, das zweite Stockwerk; als a.: im zweiten Stock wohnend od. gelegen. ~-hand, I. s. 1. (~ş'-hand) der Sekundenzeiger (einer Uhr); 2. die zweite Hand, zweite Folge; at ~-hand, aus der zweiten Hand; (aus zweiter Hand) entlehnt, bloß erborgt, nicht ursprünglich, von untergeordnetem Wert; a preacher at ~-hand, ein Nachbeter. **II.** a. zweiter Hand, nicht neu, alt, (schon) gebraucht, von geringe(re)m Wert; ~-hand books, pl. Bücher aus der zweiten Hand, antiquarische Bücher; ~-hand bookseller, der Antiquar; ~-hand dish, das aufgewärmte Gericht; ~-hand favourite, der Liebling eines Lieblings; der untergeordnete Günstling; ~-hand gentleman, iron. der nicht echte Kavalier; hum. der Talmigraf; ~-hand knowledge, das erborgte Wissen; ~-hand suit, der schon getragene Anzug. **III.** adv. = at ~-hand.

sēc'ọndly, adv. zweitens, zum zweiten.

sēc'ọnd‖-lieuten'ant, der erste Offizier (eines Kriegsschiffes zunächst dem Kapitän). ~-mas'ter, 1. der Unter-Schiffschirurg; 2. der unmittelbar nach dem Direktor (head-master) kommende Lehrer. ~-mate, der zweite Steuermann.

sęcŏn'dō, (ital.) mus. die zweite Stimme.

Digitized by Google

sĕc'ọnd || rate, I. a. die zweite Sorte od. Klasse, der zweite Rang. II. ~-rate, a. zweiten Ranges, mittelmäßig: ~-rate paper, com. minder gutes od. schlechtes Papier (bes. Wechsel). ~ schools, pl. die dritte Universitätsexamen in Oxford. ~-sight, das zweite Gesicht, die Gabe zukünftige od. abwesende Dinge zu sehen); die Geisterseherei (bei in Hochschottland herrschender Aberglaube). ~-sigh'ted, a. mit übernatürlichem Gesichtsvermögen begabt; Geister sehend: ~-sigh'ted person, das Sonntagskind. to get (one's) ~ wind, nach großer Anstrengung (bes. im Fuchsjagen u. bei der Schnitzeljagd) allmählich wieder zu Atem kommen, frischen Atem schöpfen, sich wieder erholen.

sĕc'ọndş'||-hand, der Sekundenzeiger. ~-pen'dulum, das Sekundenpendel.

sē'crẹcy, 1. die Heimlichkeit, Verborgenheit; in ~, insgeheim, unter der Hand: 2. die Geheimhaltung, Verschwiegenheit: 3. die Einsamkeit, Abgeschiedenheit, Eingezogenheit.

sē'crẹt, I. a. (~ly, adv. 1. a) geheim, heimlich, verborgen; ~ writing, die Geheimschrift; to keep ~, verschweigen; verschwiegen sein; ~ service, der Dienst der geheimen Polizei; die geheime Polizei: b) * (der, die, das) geheimste, innerste: c) * geheimnisvoll, dunkel: 2. * verschwiegen; 3. einsam, abgeschieden, eingezogen. II. s. 1. das Geheimnis; the grand ~, das Jenseits; an open ~, ein öffentliches Geheimnis; in ~, insgeheim, im Vertrauen; to be in the ~, in das Geheimnis gezogen (od. eingeweiht) sein; um das Geheimnis wissen; to let s.o. into the ~, jm. das Geheimnis entdecken; to have a ~ from (od. for) s.o., ein Geheimnis vor jm. haben; to keep a ~, ein Geheimnis bewahren; to keep a thing a ~, eine Sache geheim halten; 2. der geheime Zustand; 3. ~s, pl. die Schamteile; 4. ~s, pl. Bonbons. † to ~, t. verborgen halten, verbergen, verheimlichen.

secrétaire, der Schreibtisch, Sekretär.

sĕcrẹtā'rı||al, a. einen Sekretär oder Schreiber betr. ~ate, das Sekretariat.

sĕc'rẹtary, 1. a) der Sekretär, (Geheim-) Schreiber; b) ~ of state, der Staatsminister, Minister (Am. bes. des Auswärtigen); † principal ~ of state, der Hauptminister; principal ~ of the home department, der Minister des Inneren; principal ~ for the foreign department, der Minister des Äußeren; principal ~ for the colonial department, der Kolonialminister; ~ of (od. at, for) war, der Kriegsminister; principal ~ of state for India, der Minister für Indien (seit 1858); ~ of the navy, der Marineminister; ~'s office, das Sekretariat, die Geheimschreiberei; 2. der Sekretär, Schreibtisch, das Schreibbureau; 3. (~-bird) zo. der Stelzengeier, Sekretär *(gypogeránus serpentárius)*. ~ship, die Sekretärstelle, Geheimschreiberstelle, das Sekretariat.

to sẹcrēte', t. 1. med. absondern, ausscheiden; 2. beiseite legen, wegräumen, verwahren, verstecken, verbergen, wegschließen; to ~ o.s., sich verbergen.

* **sē'crẹt-false**, a. im Geheimen falsch od. treulos.

sẹcrē'tion, med. die Absonderung, Sekretion: 1. das Absondern tierischer Feuchtigkeiten; 2. die abgesonderte Feuchtigkeit.

sẹcrē'tıous [shus], a. med. abgesondert: ausgeschieden v. tierischen Feuchtigkeiten.

sē'crẹtist, der Geheimniskrämer.

sẹcrē'tive, a. ~ly, adv. zu (finger) Geheimhaltung geneigt, verschwiegen, zurückhaltend: heimlich: geheimthuerisch. ~nẹss, die Geneigtheit etw. geheim zu halten, Verschwiegenheit; Heimlichkeitstuerei: pärea, der Verheimlichungstrieb. ~s, pl. anat. das Organ desselben.

sē'crẹt ly, adv. geheim, heimlich, insgeheim, verborgen. ~nẹss, 1. die Heimlichkeit, Verborgenheit, das Geheimnis; 2. die Verschwiegenheit.

sẹcrē'tory, a. med. zur Sekretion, od. zu den Absonderungsgefäßen gehörig; ~ vessels, pl. die Absonderungsgefäße.

sẹct, 1. a. die Sekte, Partei, Religionspartei: b) * die Klasse, Sippschaft (das Gesindel); 2. † der Sektierer, Setzling.

sẹctā'rıan, I. a. zu einer Sekte gehörig, sektiererisch. II. s. der Sektierer, Parteigänger. ~ısm, die Sektiererei; der Sektengeist, die Parteigängerei. to ~ize, t. zum Sektierer machen.

sĕc'tary, 1. (od. **sĕc'tarist**) der Sektierer; 2. † der Nachfolger, Schüler, Jünger.

† **sẹctā'tor**, der Anhänger, Schüler, Jünger.

sĕc'tile, a. schneidbar; min. spaltbar.

sĕc'tion, 1. das Schneiden; med. die Öffnung, Sektion; 2. der Schnitt, Einschnitt; 3. a) der Durchschnitt, die Teilung; longitudinal ~, der Längendurchschnitt; transverse ~ (od. cross'-~), der Querdurchschnitt; conic ~, math. der Kegelschnitt; b) arch. der Durchschnitt, die Durchschnittszeichnung, der Durchschnittsriß; das Profil: horizontal ~, der Grundriß; 4. der Abschnitt; Teil; die Abteilung (auch in Büchern); die Schiffsabteilung; a ~ of land, Am. ein (dem Staate gehöriges) Stück Land von 640 Acres; 5. mil. die Sektion, der Halbzug; 6. mus. der Absatz (einer Melodie); 7. typ. das Abschnittszeichen, der Paragraph [§]. ~al, a. (~ally, adv.) 1. eine Abteilung, Sektion, od. einen (geometrischen) Durchschnitt betr.; 2. einen Teil od. Teile eines Ganzen betr.; Am. partikularistisch, Sonderinteressen dienend. ~alısm, Am. der Partikularismus. to ~ize, t. in Teile od. Abteilungen zerlegen.

sĕc'tor, 1. math. der Sektor, Kreisausschnitt; 2. der Proportional-Zirkel; 3. astr. s. zenith-sector.

sĕc'ūlar, I. a. (~ly, adv.) 1. hundertjährig; hundertjährlich; fig. in langen Zeiträumen eintretend od. vor sich gehend; ~ games, pl. die altröm. Säkularspiele; 2. a) nicht durch Gelübde od. Ordensregeln gebunden; ~ clergy, die Weltgeistlichkeit; b) weltlich (nicht geistlich); ~ music, die profane (od. weltliche, nicht geistliche) Musik; ~ education, die Erziehung ohne Religionsunterricht. II. s. 1. der Laie; 2. der Weltgeistliche, Weltpriester; 3. der Kirchensänger.

sĕc'ūlarısm, die Weltlichkeit.

sĕcūlär'ıty, 1. der weltliche Stand; 2. (od. **sĕc'ūlarnẹss**) die Weltlichkeit, der Weltsinn.

sĕcūlärizā'tion, die Säkularisation, Weltlichmachung (v. Personen u. Dingen), Einziehung (geistlicher Güter od. Klöster).

to sĕc'ūlarize, t. 1. (Klöster od. Stiftungen) säkularisieren, einziehen; 2. j. weltlich machen, jm. weltliche Gesinnung einflößen.

sĕc'ụnd [od. sē'kụnd], a. bot. einseitig.

† **to sẹcūn'dāte**, t. (j.) glücklich machen, (jm.) Erfolg verleihen.

sĕcụndā'tion, das Glück.

sĕc'ụndine, 1. bot. die zweite od. innere Eihaut; 2. ~s, pl. med. die Eihäute; die Nachgeburt.

sẹcū'rable, a. leicht zu sichern; mit Sicherheit zu erlangen, od. erreichbar.

sẹcūre', a. (~ly, adv.) 1. a) sorgenfrei, unbekümmert, zuversichtlich, ruhig; sich sicher wähnend, sorglos; b) sicher (from, vor); 2. a) (v. Personen) (of s.t., einer Sache) gewiß, versichert, sicher; b) (v. Dingen) sicher, mit Sicherheit zu erwarten, (zu) gesichert; zuverlässig. to ~, t. 1. gewiß machen; 2. a) sichern (from, vor); b) schützen, beschützen, bewahren, verwahren; to ~ o.s., sich waffnen (against, gegen); 3. verschließen; 4. to ~ s.o. (od. s.t.), sich js. (od. einer Sache) versichern; sich der Person js. bemächtigen, j. fest packen, j. sicher erfassen, j. ergreifen; sich in den Besitz einer Sache setzen; sich etw. sichern, etw. erwerben; to ~ a place, einen Platz belegen; 5. einernten; die Ernte einfahren. ~nẹss, die Sicherheit.

sẹcū'rifōrm, a. bot. beilförmig.

sẹcū'rity, 1. die Sicherheit; Gewißheit; place of ~, der Gewahrsam, das Gefängnis; 2. die Furchtlosigkeit, Sorglosigkeit, Zuversichtlichkeit, der Mangel an Wachsamkeit; 3. der Schutz, Schirm (from, against, vor, gegen); 4. a) die Bürgschaft; to stand (ob. give) ~, Bürgschaft leisten, sich verbürgen, gutsagen, lavieren (for, für); com. Delcredere stehen; what ~ can you have? wer birgt dir dafür? b) der Bürge; c) die Garantie, Gewährleistung, Kaution; d) das (unbewegliche) Unterpfand, die Hypothek; ~ies, pl. Obligationen; public ~ies, pl. fundierte Staatsschulden.

sẹdăn', (~-chair) der Tragsessel, die Sänfte.

sẹdāte', a. (~ly, adv.) gelassen, gefaßt, ruhig, still, heiter. ~nẹss, die Gelassenheit, Fassung, (Gemüts-)Ruhe, Heiterkeit.

sĕd'ative, I. a. (~ly, adv.) stillend, beruhigend, besänftigend (auch med.); ~ salt, das Sedativsalz, die Borsäure. II. s. das besänftigende Mittel.

sē dēfendĕn'dō, Lat. law, aus (od. in der) Notwehr.

sē'dent, a. (~ly, adv.) sitzend; ruhig, gelassen.

sĕd'ẹntar||ınẹss, 1. das stete Sitzen, die sitzende Lebensart; das Sitzfleisch; 2. die Unbeweglichkeit, Unthätigkeit. ~y, a. (~ily, adv.) 1. (viel) sitzend, mit vielem Sitzen verbunden; to lead a ~y life, eine sitzende Lebensweise führen, stets in der Stube hocken; 2. a) beständig an einem Orte bleibend, fest; b) seßhaft, feste Wohnsitze habend, nicht umherziehend; 3. unthätig, unbeweglich, träge, faul.

Digitized by Google

sẹdē'ṛunt, Sc. law, die Sitzung. ~-book, das Sitzungsprotokollbuch.

sĕdge, (~'-grass) bot. die Segge, das Riedgras *(carex).* ~'-bird, ~'-war'bler, zo. der Weidensänger *(sylvia salicaria).*

sĕdged, a. aus Riedgras gemacht.

Sĕdge'mōōṛ, eO. (Schlacht 1685).

Sĕdg'wĭck, eFam.N.

sĕd'gy, a. mit Riedgras bewachsen; schilfig.

sĕd'ĭmĕnt, 1. der Satz, Bodensatz, Niederschlag (v. Flüssigkeiten), die Hefe; 2. geol. die Ablagerung, Schicht; 3. der Kessel- (od. Pfannen-)Stein (bei Dampfkesseln ꝛc.).

sĕdĭmĕn'tạry, a. 1. einen Bodensatz betr. od. enthaltend; daraus bestehend; 2. geol. durch Ablagerung od. Schichtung entstanden, geschichtet; ~ rocks, pl. das Flözgebirge.

sẹdī'ṣĭon, der Aufstand, Aufruhr, die Empörung. ~**ionạry,** a. einen Aufstand betr., aufständisch. ~**ious** [shus], a. (~**iously,** adv.) aufrührerisch, aufwiegleriſch, meuterisch. ~**iousnĕss,** das Aufrührerische; die Neigung zum Aufruhr, die Aufsässigkeit; Meuterei.

Sĕd'ley, eFam.N.

Sĕd'lĭtz powder &c., s. Seidlitz powder.

to sẹdūçe', t. verführen, verleiten, verlocken.

sẹdū'çĭ‖ẹṛ, der Verführer. ~**ĭng,** p.a. (~**ĭngly,** adv.) verführerisch.

sẹdūçe'mẹnt, die Verführung, Verleitung, Verlockung; der verführerische Reiz; ~s, pl. die Verführungskünste.

sẹdū'çĭ‖ible, a. verführbar. ~**ĭve,** a. s. seductive.

sẹdŭc'‖tion, die Verführung, Verleitung. ~**tive,** a. (~**tively,** adv.) verführerisch. ~**tress,** die Verführerin.

sẹdū'lĭty, die Emsigkeit, der anhaltende od. beharrliche Fleiß.

sĕd'ūl‖ous, a. (~**ously,** adv.) emsig, anhaltend fleißig, unverdrossen. ~**ousnĕss,** die Emsigkeit, Unverdrossenheit, der anhaltende, od. beharrliche Fleiß.

sē'dum, Lat. bot. die Fetthenne, der Mauerpfeffer.

A. **sēē,** 1. a) der (Bischofs-)Sitz, (erz-) bischöfliche Sitz, od. Stuhl; holy ~, papal ~, der päpstliche Stuhl; b) die (erz-) bischöfliche Residenz; 2. die (Erz-)Bischofswürde; 3. das Bistum, die Diöcese.

B. **to sēē** (sâw, sēēn; vulg. sēēd, sēēd), I. t. 1. a) sehen; to ~ (such a disorder), wenn man (solche Unordnung) sieht; to ~ at a glance, auf einen Blick sehen; to ~ afar off, von weitem sehen, in weiter Ferne, od. weit(hin) sehen; to ~ the last of s.o., dabei sein, wenn j. sich entfernt od. abreist; I'll ~ him damned (od. hanged) first! eher (d. h. ehe ich das thue) will ich ihn verdammt (auch: zum Teufel fahren, od. gehängt) sehen; to ~ the devil, vulg. sich betrinken; to ~ the elephant, Am. sich täuschen lassen; I don't ~ that, das sehe ich nicht ein, das will mir nicht einleuchten; he didn't ~ (the joke od. the fun of) it, fam. er wollte nicht anbeißen; vgl. green, II. 1; light, *A.* 2; mill-stone; b) unterscheiden (from, von); c) (mit geistigem Auge) sehen, bemerken, betrachten; gewahr werden, beobachten, finden, entdecken; to ~ one's way, erkennen, welchen Weg man einzuschlagen hat; wissen, was man zu thun (od. wie man es anzufangen) hat; Bescheid wissen; you don't ~ your way through it, Sie wissen nicht durchzukommen; d) auf etw. achten; to ~ daylight, klar sehen; to ~ the time, die richtige Zeit wahrnehmen, den passenden Augenblick benutzen; 2. a) besuchsweise sehen; (to go) to ~ s.o., j. besuchen; to ~ company, Besuche empfangen; Gesellschaften geben; we must ~ a deal of company, wir müssen viel Gesellschaften geben; to ~ nobody, keinen Besuch annehmen; let us ~ a great deal of each other, lassen Sie uns einander oft besuchen; b) Besuch vor sich lassen; vorlassen; c) (zu geschäftlichen Zwecken, Patienten ꝛc.) besuchen; (zu einer Besprechung) aufsuchen; d) zu Vergnügungszwecken aufsuchen, sich (etw.) ansehen; to ~ sights, sich Sehenswürdigkeiten ansehen; 3. Sorge tragen für, besorgen; a) † to ~ this business, dies Geschäft zu versehen (od. zu ordnen); b) mit Acc. des Objekts u. Prädikats (auch mit einer adverbiellen Bestimmung); to ~ s.o. safe, zusehen, daß j. in Sicherheit kommt; ~ everything clear (for lowering the boat)! macht alles klar! bringt alles in Ordnung! I shan't ~ you at a loss, ich werde dafür sorgen, daß Sie keinen Verlust haben; ~ it in his hands! sieh zu, daß es in seine Hände kommt! to ~ fair play, to ~ (everything) fair, dafür sorgen, daß ehrliches Spiel getrieben wird, daß alles gehörig zugeht, od. daß keiner Partei unrecht geschieht; (beim Boxen) den Schiedsrichter machen; c) (mit einem p.p.) lassen; ~ the guard doubled! laß die Wache verdoppeln! ~ it done, laß(t) es machen; I'll ~ justice done, ich will für Gerechtigkeit sorgen; I'll ~ you paid, ich werde dafür sorgen, daß Sie bezahlt werden; 4. begleiten, führen, bringen (vgl. to ~ to, I. 6); to ~ s.o. home, j. nach Hause begleiten, od. bringen; 5. a) (mit an)sehen (müssen), erfahren, erleben, erleiden; he has ~n a great deal of trouble, er hat viel (Kummervolles) durchgemacht; to live to ~ (that), erleben; must I live to ~, muß ich erleben (daß); b) kennen lernen; to ~ service, den Dienst kennen lernen; vgl. life, 2, d; 6. to ~ away, sorgen, daß j. fortkommt; * für ein Schauspiel ausgeben. to ~ in, bleiben bis j. (etw.) herein- od. herankommt. to ~ off, zusehen, bleiben bis j. (etw.) fort ist; to ~ s.o. off, jm. (bis zur Station od. Abfahrtstelle) das Geleit geben. to ~ out, (etw.) bis zu Ende sehen, fig. das Ende (einer Sache) erleben; bleiben bis j. (etw.) hinaus, od. bis etw. zu Ende ist; to ~ the old year out and the new year in, den Jahresschluß u. Jahresanfang (od. den Sylvesterabend) feiern. to ~ s.o. through s.t., zusehen, od. dafür sorgen, daß j. wohlbehalten durch etw. hindurchkommt; to ~ a work through the press, den Druck eines Werkes überwachen, die Korrektur besorgen. to ~ s.o. to, zusehen, od. sorgen, daß j. (sicher) zu einem Ziele gelangt; to ~ s.o. to bed, sorgen, daß j. zu Bett geht; to ~ s.o. to the door, j. bis an die Thür geleiten. II. i. 1. a) sehen; let me ~, zeigen Sie einmal; warten Sie einmal; b) * einander sehen, od. treffen; c) bibl. sehend sein, vollkommene Erkenntnis besitzen; d) einsehen, verstehen; 2. a) (zu)sehen (was sich thun läßt); b) Sorge tragen (to, für), besorgen; c) nachsehen; d) aufmerken; 3. to ~ about s.t., auf etw. denken, sich nach etw. umthun; sich etw. angelegen sein lassen. † to ~ for s.t., nach etw. sehen, etw. suchen. to ~ into s.t., einen (tiefen) Blick in etw. thun, etw. ergründen, erkennen, od. durchschauen. to ~ round s.t., etw. durchschauen. to ~ through, (js. Pläne ꝛc.) durchschauen. to ~ to s.t., nach etw. sehen, etw. besorgen, für etw. sorgen, od. Sorge tragen; I will ~ to it, ich will schon dafür sorgen; † great to ~ to, groß anzuschauen. ~, int. sieh! schau! man sehe!

A. **sēēd,** pret. u. p.p. vulg. s. to see.

B. **sēēd,** s. 1. a) der Same; die Saat; fig. der Keim, Anfang, Ursprung; to sow the ~, die Saat ausstreuen; ~s, articles of ~, pl. Sämereiartikel, Sämereien; to run to ~, s. to run, I. 9; 2. das Geschlecht; die Nachkommenschaft. to ~, I. i. 1. in Samen (od. in die Saat) schießen; Samen tragen; 2. den Samen fallen lassen. II. t. 1. a) (Samen) streuen; b) aussäen, besäen, übersäen; 2. fam. (Vögel) mit (Samen-)Körnern füttern.

sēēd'‖-bas'ket, s. ~-lip. ~-bed, das Treibbeet, Frühbeet. ~-bee'tle, zo. der Samenkäfer, Samenzerstörer *(bruchus).* ~-bird, fam. die Bachstelze. ~-bud, bot. der Keim. ~-cake, der Streukuchen, Mohnkuchen, bes. Kümmelkuchen. ~-car'rier, s. ~-lip. ~-coat, bot. die Samenhaut, Samendecke. ~-cod, s. ~-lip. ~-corn, das Saatkorn, die Saat. ~-down, bot. die Haarkrone.

sēē'dẹd, p.a. Samen tragend; voll Samen; besät. ~**ẹr,** der Säer, Sä(e)mann; die Sä(e)maschine.

sēēd'‖-far'mer, der Samenpflanzen züchtende Gärtner. ~-field, der Saatacker. ~-grain, s. ~-corn. ~-gar'den, s. ~-plot. ~-lac, der Samenlack, Körnerlack. ~-leaf, ~-lobe, bot. das Samenblatt, der Kotyledon. ~-leap, s. ~-lip.

sēēd'lĭng, das Samengewächs, junge Pflänzchen, der Sämling, Sprößling.

sēēd'‖-lip, ~-lop, der Samenkorb, Säekorb. ~-man, s. ~s-man.

† **sēēd'nẹss,** die Zeit zur Besäung.

sēēd'‖-oil, das Öl aus Sämereien, Schlagöl. ~-pe.arl, die Samenperle, Saatperle, (kleinste) Stick- od. Stückperle. ~-plot (~-plat), die Samenschule; Pflanzschule. ~-pod, die Samenhülse.

sēēds'-man, 1. der Sä(e)mann; 2. der Samenhändler.

sēēd'‖-sow'er, der Sä(e)mann; die Sä(e)maschine. ~-time, die Sä(e)zeit, Saatzeit. ~-trade, der Samenhandel. ~-ves'sel, bot. die Fruchthülle, das Samengehäuse.

sēē'dy, a. 1. voller Samen; körnerreich; 2. fam. a) schäbig, abgenutzt; b) heruntergekommen, armselig (aussehend); c) katzenjämmerlich, elend.

sēē'ĭng, I. pres.p. sehend; ~ (that), in Anbetracht des Umstandes, od. der Thatsache (daß); wenn man bedenkt (daß); da ja, da doch, weil. II. s. 1. das Sehen; 2. das Gesicht, Sehvermögen; worth ~, sehenswert; ~ is believing, prv. was man sieht, glaubt man gern.

Digitized by Google

to sēēk (sought [sȧt], sought), I. t. 1. suchen, sich umsehen nach; to ~ s.one's life, jm. nach dem Leben trachten; to ~ out, ausſuchen, ausfindig machen; 2. trachten, od. ſtreben nach; 3. anhalten, od. ſich bewerben um. II. i. 1. a) ſuchen; b) (von Hunden) apportieren; c) (after, for) ſuchen, ſtreben, trachten (nach), anhalten (um); 2. bibl. (mit inf.) ſtreben, trachten; † to be to ~, ſuchen müſſen, ſich nicht zu helfen wiſſen, ratlos, od. in Verlegenheit ſein.

sēē'kẹr, der Suchende; der noch Prüfende; der Skeptiker.

† **sēēk'-sor'row**, der Selbſtquäler, Selbſtpeiniger.

A. **to sēēl**, t. (dem Falken, um ihn abzurichten) die Augen teilweiſe blenden; (to ~ up) verhüllen; * ~'jng night, die augenverhüllende (blinde) Nacht.

B. **sēēl**, s. provinc. die paſſende Zeit; hay'-~, die Zeit zum Heuen; bar'ley-~, die Saatzeit der Gerſte.

† **sēē'ly**, ſ. silly.

to sēēm, I. i. 1. ſcheinen; erſcheinen; ſich zeigen; it ~ẹ, es ſcheint; iron. ja wohl; as it ~ẹ good, wie es gut ſcheint; 2. męsēēmẹ', 3. si. pres. mir ſcheint, mich (od. mir) beucht; męsēēmed', 3. si. pret. mir ſchien, mich (od. mir) beuchte. II. t. † (jm.) anſtehen, ſich paſſen, ſich ſchicken, ſich geziemen (für).

sēē'mẹr, der Scheinende, j. der ſich einen gewiſſen Schein giebt.

sēē'mĭng, I. p.a. 1. ſcheinend, anſcheinend, ſcheinbar; 2. hübſch, angenehm. II. s. 1. das Scheinen, Anſehen; der (An)Schein; 2. † die Meinung. ~ly, adv. ſcheinbar; dem Scheine nach, zum Scheine. ~nĕss, der Anſchein.

sēēm'||lęss, a. † unſchicklich, unziemlich, unanſtändig. ~lĭnĕss, der gute Schein; die Anſtändigkeit, Schicklichkeit; Schönheit. ~ly, a. (~lĭly, adv.) (wohl)anſtändig, ſchicklich, geziemend; adv. auf ſchickliche Weiſe.

sēēn, 1. p.p. ſ. to see; ~ and accepted, com. geſehen u. angenommen (bei Sichtwechſeln); ~ and approved, and good to go (to), geſehen u. gültig zur Reiſe (nach) (auf Päſſen); 2. p.a. † erfahren, geſchickt (in, in).

sē'en'||nīght, fam. ſ. sennight. ~tēēn, für seventeen.

A. **sē'ẹr**, der Seher, Sehende; Prophet.

B. **sē'ẹr**, das Pfund (oſtindiſch).

sē'ẹrĕss, die Seherin.

sē'ẹrshĭp, die Seherſchaft.

sēē'-sāw, 1. die Schaukel; Wippe; 2. a) das Schaukeln, Wippen; to play at ~, ſich ſchaukeln od. wippen; b) die ſchaukelnde Bewegung; die Zugbewegung; c) fig. das Schwanken (between, zwiſchen); 3. das zweiſeitige Trumpfen im Whiſtſpiel. ~-gear', ~-mo'tion, mech. die Hin- u. Herbewegung, Schaukelbewegung. to ~, i. ſich ſchaukeln; wippen; ſich hin u. her bewegen.

to sēēthe (pret. ~d, † sŏd; p.p. ~d, od. sŏd'dẹn), I. t. 1. ſieden, kochen; 2. in Waſſer aufweichen, vgl. sodden. II. i. ſieden, kochen; (auf)wallen; ſiedend heiß ſein; to ~ over, überkochen, überwallen.

sēē'th||ẹr, 1. der Sieder; 2. (~jng-pot) der Kocher, Kochtopf; (~jng-ket'tle) der Siede- od. Kochkeſſel.

sēē'thjng, p.a. ſiedend; ~ hot, ſiedend heiß.

sĕg(g), Sc. der (verſchnittene) Ochs.

A. **segār'**, ſ. cigar.

B. **sĕg'ạr, sĕg'gạr**, die Brennkapſel, der Koker (zum Durchbrennen v. Porzellangefäßen).

sĕg'mẹnt, 1. der Abſchnitt, die Schnitte; 2. math., bot. der Abſchnitt, das Segment; ~ of a circle, der Kreisabſchnitt; ~ of a sphere, der Kugelabſchnitt; 3. ~s, pl. die ringförmigen Abſchnitte od. Ringe am Hinterleibe der Inſekten. ~-arch, ſ. segmental arch. ~-win'dow, arch. das Stichbogenfenſter.

sęgmĕn'tal, a. einen Abſchnitt betr., od. daraus beſtehend; ~ arch, arch. der Stichbogen.

sĕgmẹntā'tiọn, die (Vermehrung organiſcher Weſen durch) Selbſtteilung.

† **sĕg'nĭt||ūde**, † ~y, die Unthätigkeit, Trägheit.

to sĕg'rẹgāte, I. t. abſondern. II. i. ſich abſondern, ſich ſcheiden. ~, a. abgeſondert; geſchieden.

sĕgrẹgā'tiọn, die Abſonderung.

seĭd [auch sē'jd, od. sād], der Nachkomme Mohammeds (von ſeiner Tochter Fatima u. ſeinem Neffen Ali).

Seĭd'lĭtz [auch sĕd'lĭts], ein Dorf in Böhmen; ~ powders, pl. med. das Seidlitzpulver (abführendes Brauſepulver); ~ water, das Seidlitzer Bitterwaſſer.

grand seigneur, der große Herr.

sęjgneū'rjạl, a. (~ly, adv.) herrſchaftlich, grundherrlich, unabhängig; ~ courts, pl. Herrſchaftsgerichte.

seĭg'nĭọr, 1. (~ of a fief) der Grundherr, Erbherr, Lehnsherr; 2. [gew. sinyọr'] Herr (Ehrenprädikat bei den Italienern, Spaniern ꝛc.); the grand ~, der Großherr, Großſultan.

seĭg'nĭọrạge, law, 1. die Herrſchaft, Obergewalt; 2. die Münzgebühr als Regal (Abgabe v. ausgeprägtem Gold u. Silber).

sęjgnjō'rjạl [auch sinyō'], a. ſ. seigneurial.

seĭgnĭọr'jty, 1. die Grundherrſchaft; 2. das Anſehn eines Grundherrn.

to seĭg'nĭọr||ize, t. Herr ſein über, beherrſchen. ~y, 1. die Herrſchaft; das Gebiet; 2. die Oberherrſchaft (over, über).

seĭn(e), (~'-net) das Schlagnetz, Schleppnetz, Sackgarn.

seĭ'ẓịn, ſ. seizin.

seĭs'mọgrạph, phys. das Seismoſkop (Inſtrument zur Beobachtung v. Erdbeben).

seĭsmŏm'ẹtẹr, phys. der Erdbebenmeſſer.

sē'jty, phil. die Selbſtheit, das Fürſichſein.

seĭ'z||ạble, a. (~ably, adv.) ergreifbar, zu faſſen; fähig mit Beſchlag belegt zu werden, wegzunehmen, od. einzuziehen.

to seĭze, I. t. 1. a) (auch to ~ hold of) ergreifen, faſſen, packen; to ~ an opportunity, eine Gelegenheit benutzen; to be ~d with, überwältigt werden von (einem Gefühl); befallen werden (v. einer Krankheit); b) treffen (die Ähnlichkeit); 2. anfallen, überfallen; 3. a) ſich bemächtigen (einer Sache), wegnehmen; b) (auf etw.) gerichtlichen Beſchlag legen, (etw.) einziehen, konfiszieren; (einen Schuldner) auspfänden; (j.) verhaften; c) in Beſitz ſetzen; to be (od. to stand) ~d of a thing, in Beſitz von etw. ſein; 4. mar. befeſtigen, feſtbinden; ſorren (d. h. mit einem Tau feſtbinden); bindſeln (d. h. zuſammenbinden). II. i. (on, upon) 1. a) (etw. od. j.) ergreifen, packen, (j.) anfallen (auch fig.); b) Hand legen an; 2. ſich js. bemächtigen, j. verhaften.

seĭ'zẹr, 1. der Ergreifer; 2. law, ſ. seizor.

seĭ'zịn, law, 1. a) die (Beſitz-)Ergreifung, Beſitznahme; ~ in deed, ~ in fact, die wirkliche Beſitzergreifung; ~ in law, das Recht der Beſitzergreifung (ohne daß dieſelbe bisher ſtattgefunden zu haben braucht); b) der Beſchlag, die Einziehung, Konfiskation; die Auspfändung, Exekution; to put a ~ in s.one's house for rent, j. wegen rückſtändiger Miete auspfänden laſſen; 2. der Beſitz, das Beſitztum.

seĭ'z||jng, mar. das Bindſel. ~ọr, law, der Beſchlagnehmer, Auspfänder. ~ụre [sī'zhụr], 1. die Ergreifung; 2. die Verhaftung, Gefangennahme; 3. die Wegnahme, Beſitznahme; Einziehung, der Beſchlag; die Auspfändung; to be under ~ure, mit Beſchlag belegt ſein; 4. der Beſitz; 5. das weggenommene, eingezogene, od. verfallene Gut; 6. der plötzliche Anfall (einer Krankheit); 7. das Aufſtoßen (im Reden).

sē'jant, sē'jeant, a. her. ſitzend.

sejū'gous, a. bot. ſechspaarig.

† **sęjŭnc'tiọn**, die Abſonderung, Trennung.

sĕl'ạdọnĭte, min. der Seladonit, die Grünerde.

sē'lah, Sela (Muſikzeichen in den Pſalmen).

† **sĕld**, adv. ſelten.

sĕl'dọm, adv. († a.) ſelten; ~ seen, ſoon forgotten, prv. aus den Augen, aus dem Sinn. † ~nĕss, die Seltenheit.

* **sĕld'-shown**, p.a. ſelten ſich (der Menge) zeigend.

to sęlĕct', t. 1. auswählen, ausleſen; 2. min. ausklauben, gattern; ~jng process, techn. der Röſtprozeß zur Gewinnung des feinſten Raffinatkupfers (best ~ed copper). ~, a. (~ed, p.a.) auserwählt, auserleſen; ~ committee of inquiry, der (engere) Unterſuchungsausſchuß; ~-commit'tee man, Am. der Stadtverordnete; ~ company, die gewählte Geſellſchaft; die geſchloſſene Geſellſchaft; ~ man, ob. ~ townsman, Am. die Magiſtratsperſon; ~ vestry, der Ausſchuß der Kirchſpielsverſammlung. ~edly, adv. mit beſonderer Sorgfalt in der Auswahl.

sęlĕc'||tiọn, 1. das Ausleſen, die Wahl; die Auswahl; natural ~tion, die Zuchtwahl; 2. die Auswahl der Rennpferde; eine Abteilung derſelben. ~tive, a. (~tively, adv.) mit Auswahl verfahrend, ſorgfältig auswählend.

sęlĕct'nęss, die Auserleſenheit, Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit.

sęlĕc'tọr, der Auswählende, Auswähler.

sęlē'nĭate, chem. das ſelenſaure Salz.

sęlēn'jc acid, die Selenſäure.

sĕl'ẹnide [auch īd], die Selenverbindung; ~ of hydrogen, der Selenwaſſerſtoff.

sęlenĭf'ẹrous, a. min. ſelenhaltig.

sĕl'ẹnĭte, min. der Selenit, Spiegelſpat.

sęlē'nĭ||ous, a. chem. ~ous acid, die ſelenige Säure. ~ụm, chem. das Selen, Selenium.

sĕlẹnĭ'ūrĕt, chem. ſ. selenide. ~ęd, a. eine Selenverbindung enthaltend; ~ed hydrogen, der Selenwaſſerſtoff.

sęlẹnŏg'rạph||ẹr, ~ist, der Mondbeſchreiber.

Digitized by Google

sĕlęnọgrăph'ĭc(ạl), a. zur Mondbeschreibung gehörig; ~ chart, die Mondkarte. **sĕlęnŏg'raphy**, die Beschreibung des Mondes.

Sęl'eŭ'||cųs, Seleukos (Nikator), Feldherr u. Nachfolger Alexanders des Großen in Babylonien. **~çĭdș, ~çĭdēș**, pl. die (Dynastie der) Seleuciden.

sĕlf, I. prn. selbst; ~ do, ~ have, prv. selbst ist der Mann; wie man sich bettet, so liegt (od. schläft) man. II. a. † 1. für ~'-same, der, die, das selbe; that ~ way, denselben Weg, in gleicher Richtung; 2. selbsteigen, eigen; 3. selbstisch. III. s. (sĕlves, pl.) 1. das Selbst, das Ich: a) one's own ~, die eigene (od. physische) Person; b) die Persönlichkeit; your honoured ~, Ihre werte Person, Sie; Your Royal Self, Eure Königliche Majestät (selbst); I consider him as another ~ (od. as my second ~), ich betrachte ihn wie mein zweites Ich; 2. a) die eigene, nur auf sich bedachte Person, das (nnedle) Ich od. Selbst; b) die Selbstsucht.

sĕlf'||-aban'doning, p.a. sich selbst vergessend; sich völlig hingebend od. aufopfernd. **~-aban'donment**, die Selbstvergessenheit; Hingabe, Aufopferung. **~-abased'**, p.a. (durch sich) selbst erniedrigt. **~-abase'ment**, die Selbsterniedrigung. **~-aba'sing**, p.a. sich selbst erniedrigend. **~-abhor'rence**, der Abscheu vor sich selbst. **~-abhor'ring**, p.a. sich selbst verabscheuend. **~-abnega'tion**, die Selbstverleugnung. **~-abuse'**, der Mißbrauch der eigenen Kräfte; die Selbstbefleckung; die Selbsttäuschung. **~-accused'**, p.a. (von sich) selbst verklagt. **~-accu'sing**, p.a. sich selbst anklagend. **~-acquit'tal**, die Selbstfreisprechung, das Sichweißbrennen. **~-ac'ting**, p.a. selbsthandelnd; mech. selbstthätig, selbstwirkend, sich selbst regulierend; **~-ac'ting feed-apparatus**, mech. der sich selbst regulierende Speiseapparat; **~-ac'ting governor**, mech. der selbstwirkende Regulator; **~-ac'ting movement**, mech. die selbstthätige Bewegung; **~-ac'ting switch**, mech. die selbstwirkende Weiche. **~-ac'tion**, die Selbstthätigkeit. **~-ac'tive**, a. selbstthätig. **~-activ'ity**, die Selbstthätigkeit. **~-ac'tor (~-ac'tor mule, ~-ac'ting mule)**, der Selfaktor (Spinnmaschine, welche den Faden selbst spult od. aufwindet). **~-adjus'ting**, p.a. sich selbst ordnend od. richtend. **~-admira'tion**, die Selbstbewunderung. **~-admi'ring**, p.a. sich selbst bewundernd. * **~-admis'sion**, die Selbstwahl, Selbstgestattung. **~-admoni'tion**, die Selbst(er)mahnung. * **~-affairs'**, pl. selbsteigene Angelegenheiten. * **~-affec'ted**, p.a. in sich selbst verliebt. * **~-affrigh'ted**, p.a. vor sich selbst erschrocken. **~-aggran'disement**, die Selbsterhöhung. **~-anni'hilated**, p.a. durch sich selbst vernichtet. **~-applause'**, das Eigenlob. **~-approba'tion**, die Selbstbilligung. **~-appro'ving**, p.a. sich selbst billigend; selbstgefällig. **~-asser'ting**, p.a. die eigene Unfehlbarkeit zur Geltung bringend, sich kühn behauptend. **~-asser'tive**, a. geneigt sich selbst zur Geltung zu bringen. **~-assumed'**, p.a. angemaßt. **~-assu'ming**, p.a. anmaßend. **~-assump'tion**, der Eigendünkel, die Anmaßung. **~-assured'**, p.a. zuversichtlich, auf sich selbst vertrauend. * **~-ban'ished**, p.a. freiwillig verbannt. * **~-begot'ten**, p.a. selbsterzeugt. **~-born**, p.a. selbsterzeugt. * **~-borne**, p.a. in eigener Sache getragen (v. Waffen). * **~-boun'ty**, die selbsteigene Güte. * **~-breath**, eigene Worte (pl.). **~-called**, p.a. selbstbenannt. **~-cen'tring**, p.a. sich auf sich selbst stellend. * **~-char'ity**, die Selbstliebe. **~-clo'sing**, p.a. mech. mit Selbstverschluß versehen. **~-combus'tion**, med. die Selbstverbrennung. **~-command'**, die Selbstbeherrschung. **~-commu'nion, ~-commu'ning**, die innere Umschau. * **~-compar'ison**, das Sichmessen (mit), die Gegenüberstellung eigener Kraft, die ebenbürtige Kraft. **~-compla'cency**, die Selbstgefälligkeit. **~-compo'sure**, die (vollständige) Fassung. **~-conceit'** (**~-concei'tedness**), der Eigendünkel. **~-concei'ted**, p.a. eingebildet, dünkelhaft. **~-condemna'tion**, die Selbstverdammung, Selbstverurteilung. **~-condemned'**, p.a. durch sich selbst verdammt, od. verurteilt. **~-condemn'ing**, p.a. sich selbst verdammend, sich verurteilend, sich tadelnd. **~-con'fidence**, das Selbstvertrauen. **~-con'fident**, a., **~-confi'ding**, p.a. sich selbst vertrauend. **~-con'quest**, die Selbstüberwindung. **~-con'scious**, a. des eigenen Daseins bewußt; seiner eigenen Wichtigkeit bewußt, selbstbewußt; sich überschätzend; schuldbewußt. **~-con'sciousness**, das Selbstbewußtsein; das Gefühl der eigenen Wichtigkeit; das Bewußtsein eigener Schuld. **~-con'sequence**, das übertriebene Bewußtsein eigener Wichtigkeit, die Selbstüberhebung. * **~-consid'ering**, p.a. bei sich selbst überlegend, od. erwägend. **~-consis'tency**, die Konsequenz, Folgerichtigkeit der eigenen Handlungs- od. Denkweise. **~-consis'tent**, a. konsequent. **~-consulta'tion**, die Selbstbefragung, das Zurategehen mit sich selbst. **~-consumed'**, p.a. selbstverzehrt. **~-consu'mer**, die rauchverzehrende Feuerungsanlage. **~-consu'ming**, p.a. sich selbst verzehrend. **~-contained'**, p.a. auf sich selbst beruhend; auf sich angewiesen; selbständig, fest; in sich abgeschlossen; verschlossen, unmitteilsam; sich selbst genügend, ohne Mitgefühl. **~-contempla'tion**, die Selbstbeschauung, Selbstschau, innere Umschau. **~-contradic'tion**, der Widerspruch in (od. gegen) sich selbst. **~-contradic'tory**, a. sich selbst widersprechend. **~-control'**, die Selbstbeherrschung. **~-convic'ted**, p.a. durch sich selbst (od. durch eigenes Schuldbewußtsein) überführt. **~-convic'tion**, die eigene innere Überzeugung; Selbstüberführung. **~-coun'cil**, die Beratung mit sich selbst. * **~-cov'ered**, p.a. in eigenes Selbst gehüllt. **~-crea'ted**, p.a. selbst erschaffen. **~-crea'ting**, p.a. selbstschöpferisch. * **~-dan'ger**, die Gefahr des eigenen Lebens. **~-deceit'**, **~-decep'tion**, der Selbstbetrug, die Selbsttäuschung. * **~-deceived'**, p.a. durch sich selbst betrogen. **~-decei'ving**, p.a. sich selbst täuschend. **~-defence'**, die Selbstverteidigung; the noble art of **~-defence**, hum. das Boxen. **~-delu'sion**, die Selbsttäuschung. **~-deni'al**, die (Eigenschaft der) Selbstverleugnung; Entsagung. **~-deny'ing**, p.a. sich selbst verleugnend; entsagend; **~-deny'ing** (od. **~-renoun'cing**) ordinance, der Erlaß vom Jahre 1645, wonach kein Offizier od. Beamter seinen Parlamentssitz behalten durfte. **~-depen'dence**, die Unabhängigkeit, Selbständigkeit, Freiheit. **~-depen'dent**, a., **~-depen'ding**, p.a. unabhängig, selbständig. * **~-deprav'd'**, p.a. durch sich selbst verderbt, od. gefallen. **~-despair'**, die Verzweiflung an sich selbst. **~-destroyed'**, p.a. durch sich selbst zerstört. **~-destroy'ing**, p.a. sich selbst zerstörend. **~-destruc'tion**, die Selbstvernichtung, der Selbstmord. **~-destruc'tive**, a. sich selbst vernichtend, selbstmörderisch. **~-determina'tion**, die Selbstbestimmung. **~-deter'mined**, p.a. durch sich selbst bestimmt. **~-deter'mining**, p.a. sich selbst bestimmend. **~-devo'ted, ~-devo'ting**, p.a. (sich) hingebend, aufopfernd. **~-devo'tion**, die Selbstaufopferung, Selbstverleugnung. **~-devou'ring**, p.a. sich selbst verzehrend. **~-dig'nity**, das Gefühl der eigenen Würde, Selbstgefühl. **~-disapproba'tion**, die Selbstmißbilligung. **~-dis'cipline**, die Selbsterziehung. * **~-displeas'd'**, p.a. mit sich selbst unzufrieden. **~-distrust'**, das Mißtrauen in sich selbst. * **~-do'ing**, p.a. selbstverübt. **~-doomed**, p.a. selbstverdammt, selbstgerichtet. * **~-draw'ing**, p.a. aus sich selbst gesponnen. **~-dubbed**, p.a. durch sich selbst ernannt; angeblich, vorgeblich. **~-ed'ucated**, p.a. selbstgebildet. **~-educa'tion**, die Selbsterziehung, Selbstbildung. **~-elec'ted**, p.a. durch eigene Wahl angenommen. **~-elec'tive**, a. berechtigt sich selbst zu wählen. * **~-endeared'**, p.a. in sich selbst verliebt. **~-enjoy'ment**, der Selbstgenuß, die innere Freude. **~-esteem'** (**~-estima'tion**), die Selbstachtung, Selbstschätzung. **~-ev'idence**, die Augenscheinlichkeit, Selbstverständlichkeit. **~-ev'ident**, a. augenscheinlich, selbstverständlich. **~-evolu'tion**, die Selbstentwickelung. **~-exalta'tion**, die Selbsterhebung. **~-exal'ting**, p.a. sich selbst erhebend. **~-examina'tion**, die Selbstprüfung. * **~-exam'ple**, das eigene Vorbild. **~-excu'sing**, p.a., **~-excu'sive**, a. sich selbst entschuldigend. * **~-exhibi'tion**, das zu persönlichem Nießbrauche ausgesetzte Einkommen, die eigene Ausstattung. **~-ex'ile**, die Selbstverbannung. **~-exis'tence**, das Bestehen durch (od. für) sich selbst, die Selbständigkeit. **~-exis'tent**, a., **~-exis'ting**, p.a. durch (od. für) sich selbst bestehend, selbständig. * **~-explica'tion**, die Erklärung des eigenen Wesens. **~-expo'sure**, die Selbstgefährdung. **~-extin'guisher**, der selbstthätige Lichtdämpfer. * **~-fed**, p.a. selbstgenährt (vom Unglück). **~-fee'der, ~-fee'ding** (p.a.) **furnace**, mech. die sich selbst regulierende Feuerung (in Dampfmaschinen). * **~-fig'ured**, p.a. selbstgebildet. * **~-fit'ting**, p.a. von selbst sich anschließend od. anpassend. **~-flat'terer**, der Selbstschmeichler. **~-flat'tering**, p.a. sich selbst schmeichelnd. **~-flat'tery**, die Selbstschmeichelei. **~-forget'fulness**, die Selbstvergessenheit. **~-giv'ing**, I. p.a. sich selbst (hin)gebend, od. opfernd. II. s. die Selbsthingabe. **~-glo'rious**, a. sich selbst verherrlichend, ruhmredig. **~-gov'erned**, p.a. durch sich selbst beherrscht, od. geleitet, sich selbst bestimmend. **~-gov'ernment**, die Selbstregierung; Selbstverwaltung. * **~-gra'cious remembrance**, die eigene gnädige Erinnerung. * **~-har'ming**, p.a. sich selbst verletzend. **~-heal**, bot. der Sanikel (*sanicŭla europæa*). **~-hea'ling**, p.a. selbst-

Digitized by Google

heilend. ~-help, die Selbsthülfe. ~-help'ful, a. sich selbst helfend; sich selbst bedienend, zulangend. ~-help'fulness, die (Fähigkeit od. Neigung zur) Selbsthülfe. * ~-hope, die Hoffnung auf sich selbst. * ~-i'dolized, p.a. selbstvergöttert. ~-i'dolizing, p.a. sich selbst vergötternd. ~-ig'norance, die Unkenntnis seiner selbst. ~-ig'norant, a. mit sich selbst unbekannt, sich selbst nicht kennend. ~-immola'tion, die Selbstopferung. ~-impor'tance, das Gefühl eigener Wichtigkeit, der Eigendünkel. ~-impor'tant, a. sich wichtig dünkend. ~-imposed', p.a. durch sich selbst auferlegt. ~-impos'ture, der Selbstbetrug. ~-improve'ment, der Selbstunterricht; die eigene Besserung. ~-indul'gence, die Nachsicht gegen sich selbst, das Sichgehenlassen. ~-indul'gent, a. nachsichtig, od. schwach gegen sich selbst, Leidenschaften nachgebend, dem Genusse frönend. ~-inflic'ted, p.a. selbstgeschlagen (v. einer Wunde); selbstauferlegt. ~-instruc'tion, die Selbstbelehrung. ~-in'terest, ~-in'terestedness, der Eigennutz. ~-in'terested, p.a. eigennützig. ~-introduc'tion, die Selbsteinführung. ~-investiga'tion, die Selbstprüfung. ~-invi'ted, p.a. von sich selbst eingeladen, ungebeten. ~-involved', p.a. in sich selbst versunken.

sĕl'fĭsh, a. (~**ly**, adv.) selbstsüchtig, egoistisch, eigennützig; a ~ person, ein Egoist; for ~ ends, zum eigenen Vorteil. ~**nĕss** (**sĕl'fĭsm**), die Selbstsucht, der Egoismus, Eigennutz.

sĕlf‖-isola'tion, das Sichabschließen (von der Welt). ~-jud'ging, p.a. sich selbst beurteilend od. richtend. ~-justifica'tion, die Selbstrechtfertigung. ~-jus'tifier, der sich selbst Rechtfertigende. * ~-killed, p.a. durch eigene Hand getötet. ~-kin'dled, p.a. selbstentzündet. * ~-king, der absolute König (vielleicht: one ~ king, ein u. derselbe König [?]). ~-know'ing, p.a. sich selbst (er)kennend. ~-knowl'edge, die Selbstkenntnis. * ~-left, p.a. sich selbst überlassen.

sĕlf'lęss, a. selbstlos, ohne Selbstsucht. ~**nĕss**, die Selbstlosigkeit.

sĕlf‖-lost, p.a. * durch sich selbst ins Verderben gestürzt. ~-love, die Selbstliebe, Eigenliebe. ~-lov'ing, p.a. sich selbst liebend. ~-lu'minous, a. selbstleuchtend. ~-made, p.a. selbstgemacht; ~-made man, ein durch sich selbst emporgekommener, od. ein selbstgemachter Mann, ein Mann eigener Kraft. ~-man'agement, der Selbstbetrieb, die Selbstverwaltung. ~-mas'tery, die Selbstbeherrschung. * ~-mate, der eigene Kamerad (vielleicht: ~ mate, derselbe Kamerad [?]). * ~-met'tle, das eigene Feuer. ~-mir'roring, die Selbstbespiegelung, Eitelkeit. * ~-misused', p.a. von eigener Hand mißbraucht. ~-mo'tion, die Selbstbewegung. * ~-mould, die eigene Form (?), wohl: that ~ mould, dieselbe Form. ~-moved, p.a. aus eigenem Antrieb, od. von selbst handelnd. ~-mo'ving, p.a. sich selbst bewegend. ~-mur'der, der Selbstmord. ~-mur'derer, der Selbstmörder. ~-named, p.a. selbsternannt, durch sich selbst (zu etw.) aufgeworfen. ~-nega'tion, die Selbstverleugnung. ~-neglec'ting, I. p.a. sich selbst vernachlässigend. II. s. (~ neglect') die Vernachlässigung seiner selbst. * ~-offence', das eigene Vergehen. ~-oil'feeder, der sich selbst regulierende Schmierapparat. * ~-o'pen'd, p.a. selbstgeöffnet. ~-opin'ion, der Eigendünkel. ~-opin'ioned (~-opin'iated, ~-opin'ionated), a. voll Eigendünkel, dünkelhaft. ~-partial'ity, die Parteilichkeit gegen sich selbst. ~-pipe, die Klystierspritze zum Selbstgebrauch. * ~-place, der eigene Platz (?), wohl: this ~ place, derselbe Platz. ~-pleased, p.a. selbstgefällig, selbstzufrieden. * ~-plea'sing, p.a. selbstgefällig. ~-poised, p.a. durch sich selbst im Gleichgewicht erhalten; selbständig. ~-poi'sedness, die Selbstbestimmung, Selbständigkeit. ~-pollu'tion, die Selbstbefleckung. ~-possessed', p.a. voll Selbstbeherrschung, gesammelt. ~-posses'sion, die Selbstbeherrschung; Besonnenheit; to regain one's ~-possession, sich wieder fassen, wieder Herr seiner selbst werden. ~-praise, das Selbstlob, Eigenlob. ~-pref'erence, das Vorziehen seiner selbst. ~-preserva'tion, die Selbsterhaltung. ~-preser'ving, p.a. sich selbst erhaltend. ~-pride, der Stolz auf sich selbst. ~-prized, p.a. von sich selbst gewürdigt. ~-promp'ted, p.a. aus freiem Willen, freiwillig. ~-prop'agating, p.a. sich selbst vermehrend. * ~-rais'd, p.a. durch sich selbst emporgehoben. ~-reg'istering, p.a. selbst verzeichnend, angebend, selbst registrierend (v. physikalischen Instrumenten). ~-reg'ulated, p.a. durch sich selbst reguliert. ~-reg'ulating, p.a. sich selbst regulierend. ~-reli'ance, das Selbstvertrauen, die Selbständigkeit. ~-reli'ant, a. auf sich selbst vertrauend, selbständig. ~-renoun'cing, p.a. sich selbst verleugnend; vgl. ~-denying. ~-renuncia'tion, die Selbstverleugnung. ~-repel'lency, die innewohnende abstoßende Kraft. ~-repel'lent, a., repel'ling, p.a. von selbst abstoßend. ~-reproach', der Gewissensvorwurf. ~-reproached', p.a. von eigenen Vorwürfen getroffen. ~-repro'aching, p.a. sich selbst Vorwürfe machend. ~-reproof', die Selbstanklage. ~-reproved', p.a. von sich selbst getadelt od. angeklagt. ~-repro'ving, I. p.a. sich selbst anklagend. II. s. die Selbstanklage. ~-repul'sive, a. von selbst abstoßend. ~-respect', die Selbstachtung. ~-restrained', p.a. durch sich selbst beschränkt. ~-restrai'ning, p.a. sich selbst beschränkend. ~-restraint', die Selbstbeschränkung. ~-revenge', die Selbstrache. ~-rev'erence, die Selbstverehrung. ~-review', die prüfende Selbstschau, innere Umschau. ~-righ'teous, a. selbstgerecht. ~-righ'teousness, die Selbstgerechtigkeit. * ~-rig'orous, a. streng mit sich selbst. * ~-roll'd, p.a. in sich selbst zusammengerollt. ~-ru'ined, p.a. durch eigene Schuld zu Grunde gerichtet. ~-sac'rifice, die Selbstaufopferung. ~-sac'rificing, p.a. aufopfernd. ~-same, a. eben derselbe, ganz der nämliche. ~-satisfac'tion, die Befriedigung, Genugthuung (die man sich selber verschafft od. über sich selber empfindet). ~-sat'isfied, p.a. mit sich selbst zufrieden. * ~-sat'isfying, p.a. sich selbst befriedigend. ~-see'ker, der Selbstsüchtige, Egoist. ~-see'king, I. p.a. selbstsüchtig, egoistisch. II. s. die Selbstsucht. * ~-severe', a. streng gegen sich selbst. * ~-slaugh'ter, der Selbstmord. * ~-slaugh'tered, p.a. von eigener Hand gemordet. ~-soun'ding, p.a. von selbst tönend. * ~-sov'ereignty, die Selbstherrlichkeit (vielleicht: the ~ sovereignty, dieselbe Herrschaft [?]). ~-spur'ring, p.a. sich selbst anspornend. ~-styled, p.a. durch sich selbst betitelt, durch sich selbst benannt; angeblich. * ~-subdu'al, die Selbstbezwingung. * ~-subdued', p.a. durch sich selbst bezwungen, od. gedemütigt. ~-subjec'tion, die Selbstbezwingung. * ~-substan'tial, a. von eigenem Stoff genährt. ~-subver'sive, a. sich selbst zerstörend. ~-suffi'ciency, die Selbstgenügsamkeit, Selbstzufriedenheit; das Selbstvertrauen; der Eigendünkel. ~-suffi'cient, a., suffi'cing, p.a. selbstgenügsam; von sich eingenommen, eingebildet, dünkelhaft, anmaßend. ~-sustained', p.a. durch sich selbst erhalten. ~-sustai'ning, p.a. sich selbst erhaltend. ~-taught, p.a. selbstgebildet, autodidaktisch. * ~-temp'ted, p.a. von sich selbst in Versuchung geführt. ~-tormen'ting, p.a. sich selbst quälend. ~-tormen'tor, der Selbstquäler. * ~-trust, das Selbstvertrauen. * ~-una'ble, a. aus eigener Kraft nicht imstande od. fähig (vielleicht: ~ unable, selbst nicht fähig [?]). ~-upbrai'ding, p.a. sich selbst anklagend, od. tadelnd. ~-val'uing, p.a. sich selbst schätzend, od. würdigend. ~-vic'tory, die Selbstüberwindung. * ~-vi'olence, die Gewaltthätigkeit gegen sich selbst, Selbstverletzung. * ~-wan'dering, p.a. für sich (allein) hinwandelnd. ~-will, ~-wil'ledness, der Eigenwille. ~-willed, p.a. eigenwillig. ~-wise, a. selbstklug, eingebildet. ~-wor'ship, die Selbstvergötterung. ~-wor'shipper, der Selbstvergötterer. * ~-wrong, das der eigenen Person zugefügte Unrecht, die Selbstverletzung. ~-wrought, p.a. selbstgeschaffen.

Sē'lim, Selim (M.).

Sĕl'imą, Selima (F.).

sĕl'ine, der (weiße) Nagelfleck.

Sĕl'jŭk, Sęljŭk'ịan, I. a. der Seldschuck. II. a. seldschuckisch.

Sĕl'kĭrk, schott. O. u. Fam.N.

to sĕll (sōld, sōld), I. t. 1. verkaufen; verhandeln, absetzen (for, für, † um; at, zu [einem Preise]; dear, teuer; cheap, billig); to ~ under prime-cost, unter dem Einkaufspreise verkaufen; to ~ publicly, to ~ by public auction, öffentlich versteigern; to ~ o.s., sich verkaufen; 2. fig. a) (sein Leben) verkaufen (dearly, teuer); b) verraten; c) sl. anführen, an der Nase herumführen; betrügen; to be sold, hereinfallen; I'll ~ them blind, sl. ich will ihnen das Fell über die Ohren ziehen; 3. to ~ off, to ~ out, gänzlich verkaufen, ausverkaufen; losschlagen. to ~ up, (einen Verschuldeten) durch erzwungenen Verkauf aus dem Besitz treiben, das Besitztum js. subhastieren lassen. II. i. 1. verkaufen, handeln; 2. verkauft werden; sich verkaufen, abgehen (v. Waren); to ~ well, to ~ readily, sich gut verkaufen, gut abgehen, schnellen Absatz finden; 3. to ~ at, im Preise od. Kurse stehen von; zu stehen kommen auf. to ~ off (od. out), ausverkaufen, das Lager räumen. to ~ out, seine Offizierstelle verkaufen. ~, s. 1. der Verkauf; 2. sl. die Täuschung, der Betrug, Hereinfall, das Angeführtsein; der Schwindel.

Digitized by Google

sĕl'l‖ąndęrş, ~ęndęrş, pl. vet. die Mauke (an der Kniekehle der Pferde).
sĕl'lęr, der Verkäufer.
sĕl'lęry, s. celery.
sĕl'ling, das Verkaufen. **~-off',** **~-out',** der Ausverkauf. **~-price,** der Verkaufspreis.
Sĕl'tęrş-wa'ter, Sĕlt'zęr-wa'ter, Sĕltz (-wa'ter), das Selterser-Wasser, Selter-Wasser.
sĕl'vąge, sĕl'vędge, 1. die Sahlleiste, das Sahlband, die Borte, (Tuch-)Egge; der Saum; 2. mar. der Stropp, das Tauende. **to ~,** t. einfassen, säumen.
sĕl'vągēē, mar. eine Strähne Kabelgarn.
sĕlves, s. self, III.
sĕm'ąphōre [auch ŏ], der optische Telegraph. **~-sig'nal,** das (optische) Telegraphensignal.
sĕmąphŏr'ic(ąl), a. (**~ąlly,** adv.) optisch-telegraphisch.
sęmăph'ęrist, der (optisch) Telegraphierende.
sĕmątŏl'ęgy, die Zeichenlehre; med. die Lehre v. den Symptomen.
† **sĕm'bl‖able,** I. a. (**~ably,** adv.) ähnlich, gleichartig, gleich. II. s. das Ähnliche, Gleiche; his **~able,** seinesgleichen. **~ançe,** 1. a) der Schein; Anschein; to wear the **~ance** of s.t., den Schein einer Sache haben; to make **~ance** of s.t., etw. erheucheln; b) die Gestalt, Form; c) das Ebenbild; 2. die Ähnlichkeit. † **~ative,** a. ähnelnd, ähnlich.
† **to sĕm'ble,** I. t. (ähnlich) bilden, darstellen. II. i. law, den Anschein, die Wahrscheinlichkeit (für sich) haben, scheinen.
semé, p.a. her. mit kleinen Abzeichen bestreut.
sēmeī‖ŏl'ŏgy, ~ŏt'ics, med. die Lehre von den Krankheitszeichen. **~ŏlŏg'ical,** **~ŏt'ic,** a. med. diese Lehre betr.
Sĕm'ęlē, myth. Semele.
sē'męn, der (männliche) Samen. **~-cŏn'traş, ~-çȳ'nēē,** med. der Wurmsamen (Blüten v. *artemisia contra*).
sęmĕs'‖tęr, das Semester, Halbjahr. **~trial,** a. (**~trially,** adv.) halbjährlich.
sĕm'ĭ, Lat. halb, in Zss.; **~amplex'icaul,** bot. halb stengelumfassend. **~an'nual,** a. halbjährlich. **~an'nually,** adv. alle halbe Jahre, halbjährlich. **~an'nular,** halbringförmig, halbrund. **~ap'erture,** die Halböffnung.
Sĕm'ĭ‖-A'rian, I. a. semi-arianisch. II. s. der Semi-Arianer. **~-A'rianism,** die Lehre der Semi-Arianer.
sĕm'ĭ‖-attached', p.a. halb anstoßend (von Häusern); halb zugethan. **~-barba'rian,** I. s. der Halbbarbar. II. (**~-barbar'ic, ~-bar'barous**) a. halbroh, halbbarbarisch. **~-bar'barism,** die halbe Barbarei, Halbrohheit.
sĕm'ĭ‖brēve (~brief), mus. die ganze (Takt-)Note [○].
sĕm'ĭ‖-cal'cined, p.a. chem. halb verkalkt. **~-cho'rus,** der Halbchor. **~-chris'tianized,** p.a. halbchristlich gemacht.
sĕm'içĭrcle, der Halbkreis.
sĕm'içĭrcled, sĕmiçĭr'cūlar, a. halbkreisförmig, halbrund.
sĕmiçĭrcŭm'fęrĕnçe, der halbe Umkreis.
sĕm'ĭcōlon, das Semikolon [;].
sĕm'ĭ‖-col'umn, die Halbsäule. **~-colum'nar,** a. halbsäulenförmig.
† **sĕm'ĭcŏn,** mus. ein harfenähnliches Instrument mit fünf Saiten.
sĕm'ĭ‖-crys'talline, a. unvollkommen krystallisiert. **~-cu'bical,** a. math. semikubisch. **~-cylin'dric(al),** a. math. halbcylindrisch. **~-detached',** p.a. halb getrennt (v. zwei Häusern mit einer zusammenhängenden Zwischenwand). **~-diam'eter,** math. der Radius, Halbmesser. **~-dia'pa'son,** mus. die verminderte (falsche) Oktave, Halb-Oktave. **~-diapen'te,** mus. die verminderte (falsche) Quinte, Halb-Quinte. **~-diaphane'ity,** das Halbdurchscheinen. **~-diaph'anous,** a. halb durchscheinend. **~-diates'saron,** mus. die verminderte (falsche) Quarte, Halb-Quarte. **~-di'tone,** mus. die kleine Terz.
sĕm'ĭ‖double, 1. das Mittelfest, kleiner katholischer Festtag; 2. bot. die halbgefüllte Blume. **~flōret** [ob. ŏ], s. **~floscule.**
sĕmĭ‖flŏs'cūlar, ~flŏs'culous, a. bot. aus lauter zungenförmigen Blümchen bestehend.
sĕm'ĭflŏscūle, bot. (zungenförmiges) Blütchen einer zusammengesetzten Blüte.
sĕm'ĭ‖-flu'id, a. halbflüssig. **~-glob'ular,** a. halbkugelig. **~-gorge** (of a bastion), mil. die halbe Kehllinie.
sĕm'ĭgrănd pianoforte, der Stutzflügel, das flügelförmige Pianoforte.
sĕm'ĭ‖-lapid'ified, p.a. halb (ob. unvollkommen) versteinert. **~-lentic'ular,** a. plan-konvex; unvollkommen linsenförmig. **~-lib'eral,** a. halbliberal. **~-li'quid,** a. halbflüssig. **~-liquid'ity,** die Halbflüssigkeit. **~-lu'nar(y),** a. halbmondförmig. **~-mem'branous,** a. med. halbhäutig. **~-men'strual,** a. halbmonatlich.
sĕm'ĭmĕtăl, chem. das Halbmetall
sĕmĭmętăl'ĭc, a. chem. ein Halbmetall betr., halbmetallisch.
sĕmĭmin'ĭm, mus. die Vierteltaktnote.
sĕm'ĭ-month'ly, a. u. adv. halbmonatlich.
sĕm'ĭnąl, I. a. den Samen betr.; im Samen enthalten; ursprünglich; **~ leaf,** bot. das Samenblatt. II. s. † der Keim.
† **sĕmĭnăl'ity,** die Zeugungskraft des Samens.
sĕm'ĭn‖ąrist, der Seminarist. **~ary,** I. a. den Samen, ob. eine Pflanzschule betr.; **~ary vessels,** pl. die Samengefäße. II. s. 1. die Pflanzschule; 2. fig. das Seminar(ium), die Pflanzschule, Erziehungs- (ob. Vorbereitungs-)Anstalt; **~ary priest,** der (engl. katholische) Priester aus einem (fremden) Seminar. † **to ~āte,** t. säen, ausstreuen.
sĕmĭnā'tion, 1. das Säen; die Besäung, Besamung, Ausstreuung des (Pflanzen-) Samens; 2. med. die Samenergießung.
sĕmĭnĭf'‖ęrous, a. samentragend, samenerzeugend. **~ĭc,** a. Samen erzeugend.
sĕmĭnĭfĭcā'tion, die Besamung, Befruchtung.
Sĕm'i-Nŏr'mąn, a. arch. spätnormannisch.
sĕm'ĭnўmph, zo. die unvollkommene Larve.
sĕm'ĭ‖-nude, a. halbnackt. **~-occa'sional,** a. Am. (**~-occa'sionally,** adv.) zeitweilig, ganz gelegentlich. **~-offi'cial,** a. (**~-offi'cially,** adv.) halbamtlich, halboffiziell.
sēmĭŏg'raphy [ob. mi] &c., s. semeiography &c.
sĕm'ĭ‖-o'pal, min. der Halb-Opal. **~-opaque',** a. halbundurchsichtig. **~-orbic'ular,** a. halbkreisrund; bot. halbscheibenrund. **~-os'seous,** a. halb (ob. unvollkommen) knochenhart. **~-o'val, ~-o'vate,** a. halbeiförmig. **~-ox'ygenated, ~-ox'ygenized,** p.a. chem. mit der Hälfte Sauerstoff verbunden. **~-pa'gan,** a. halbheidnisch.
sĕm'ĭpāin, der Halbschmerz, nicht starke Schmerz.
sĕm'ĭ‖-pal'mate, ~-pal'mated, a. zo. halbverwachsene Füße ob. halbe Schwimmfüße habend.
sęmĭp'ędąl [ob. sĕmĭpē'dąl], a. halbfüßig.
Sĕm'ĭ-Pęlā'gĭan, I. a. semipelagianisch. II. s. der Semipelagianer. **~ĭsm,** der Semi-Pelagianismus.
sĕm'ĭ‖-pellu'cid, a. halbdurchsichtig. **~-primig'enous,** a. geol. der Schicht zwischen Ur- u. Sekundärgebirge angehörig. **~-proof,** der halbe Beweis. **~-quad'rate, ~-quar'tile,** astrol. der halbgeviertete Schein, die Stellung zweier Planeten unter einem Winkel von 45°.
sĕmĭquā'vęr, mus. die Sechzehntelnote [♪]. **to ~,** t. in Sechzehnteln (Läufern) vortragen.
sĕm'ĭ‖-quin'tile, astrol. der halbgefünfte Schein, die Stellung zweier Planeten unter einem Winkel von 36°. **~-refine'ment,** die Halbverfeinerung, Halbbildung. **~-roas'ted,** p.a. hum. halb gebraten. **~-sav'age,** I. a. halbwild, halbroh. II. s. der Halbwilde.
Sęmĭr'ąmis, Semiramis, Königin von Assyrien.
Sĕm'ĭ-Săx'ŏn, halbsächsisch (der Übergangsperiode von 1150—1250 angehörig).
sĕm'ĭ‖-sex'tile, astrol. der halb gesechste ob. gezwölfte Schein, die Stellung zweier Planeten unter einem Winkel von 30°. **~-sospi'ro,** (ital.) mus. die Achteltaktpause. **~-spher'ic(al),** a. halbkugelförmig. **~-spheroi'dal,** a. einem halben Sphäroid ähnlich. **~-steel,** techn. der Puddelstahl. **~-ter'tian,** med. I. s. das aus eintägigem u. dreitägigem zusammengesetzte Wechselfieber; der Hemitritäus. II. a. mit den Symptomen eines solchen Wechselfiebers.
Sęmĭt'ĭc, a. s. Shemitic.
sĕm'ĭtōne, mus. der halbe Ton, Halbton.
sĕmĭtŏn'ĭc, a. in Halbtönen fortschreitend.
sĕm'ĭ‖-tran'sept, arch. der halbe Kreuzflügel. **~-transpa'rency,** die halbe (ob. unvollkommene) Durchsichtigkeit. **~-transpa'rent,** a. halb (ob. unvollkommen) durchsichtig. **~-trop'ic,** a. halbtropisch. **~-vit'reous,** a. halbglasig. **~ vitrifica'tion,** 1. die halbe (ob. unvollkommene) Verglasung; 2. die unvollkommen verglaste Substanz. **~-vit'rified,** p.a. halb (ob. unvollkommen) verglast. **~-vo'cal,** a. halbvokalisch. **~-vow'el,** gram. der Halbvokal (z. B. i in senior). **~-week'ly,** a. u. adv. halbwöchentlich.
sĕmŏl‖ĕl'ląş, ~l'ną, ***semoule,*** der Weizengries.
sĕmpęr‖vĭ'rent, a. immergrün. **~vĭ'vum,** Lat. bot. die Hauswurz, der Hauslauch. **sĕm'pęrvĭve,** die immergrüne Pflanze.
sĕmpĭtĕr'n‖ąl, a. (**~ally,** adv.) endlos, zwar beginnend aber nie endend; immer-

Digitized by Google

während, ewig. **~ity,** die immerwährende Dauer, Endlosigkeit, Ewigkeit.

† **sĕmp'stęr,** der Näher; Weißwarenhändler.

sĕmp'stress, die Näherin (seamstress). **~shĭp, ~y,** die Näherei.

sĕn'ąry [od. sē'nąri], a. die Zahl sechs betr.; the ~ number, die Zahl sechs.

sĕn'ąte, 1. der Senat; Rat, die Ratsversammlung; 2. a) der Senat (od. das Oberhaus) der Vereinigten Staaten, auch Frankreichs; b) der gesetzgebende Körper; 3. der Senat, die oberste Behörde von Cambridge, bestehend aus einem. Upper House (regents) u. Under House (non-regents). **~-house,** das Senatshaus; Rathaus. **~-house examination,** die im ~-house zu Cambridge jährlich abgehaltene Prüfung derer, welche ausstudiert haben.

sĕn'ątor, der (römische, auch amerikanische u. französische) Senator; Ratsherr. **~shĭp,** die Senatorenwürde.

sĕnątō'rĭ||ąl [auch ō'], **~ąn,** a. senatorisch, einen Senator betr. **~ally,** adv. nach Senatorenart, wie ein Senator, feierlich.

sęnā'tus cŏnsŭl'tum, Lat. der Senatsbeschluß.

to sĕnd (sĕnt, sĕnt), I. t. 1. a) senden, schicken; to ~ (gew. to carry) coals to Newcastle, prv. Eulen nach Athen tragen, etw. Überflüssiges thun; to ~ s.o. about his business (auch: to ~ s.o. to his right about), fam. j. seiner Wege schicken, j. abfertigen, j. abtrumpfen, jm. heimleuchten; jm. den Standpunkt klar machen; b) absenden, abordnen; c) übersenden, zuschicken; to ~ one's love to s.o., j. herzlichst grüßen lassen; to ~ a message, eine (mündliche) Bestellung machen lassen; etw. sagen lassen; to ~ word to s.o., j. benachrichtigen, j. wissen (od. jm. sagen) lassen; to ~ back word to s.o., jm. antworten lassen; what shall I ~ you? (bei Tische) was soll ich Ihnen auftun (vorlegen)? 2. verbreiten, (den Schall ꝛc.) fortpflanzen; 3. fliegen lassen, werfen, schießen; 4. schenken, gewähren, verleihen; 5. (mit Adj. u. Partic.) machen; to ~ mad (od. wild), toll machen, rasend machen; to ~ s.o. packing (od. flying), j. fortjagen; 6. to ~ abroad, hinaus, od. außer Landes schicken. to ~ adrift, den Wellen preisgeben; fig. hinausstoßen. to ~ after, nachschicken, nachsenden. to ~ away, wegschicken, abfertigen. to ~ back, zurückschicken, zurücksenden. to ~ forth, hervorbringen, zu Tage fördern, von sich geben. to ~ in, hineinschicken; (Speisen) auftragen lassen; to ~ in one's name, sich (an)melden lassen; ~ it in to him! sl. decke ihn ordentlich zu! gerbe ihn tüchtig durch! to ~ off, (ab)senden, versenden, verschicken, spedieren. to ~ out, hinausschicken; ausschicken; verbreiten. to ~ round, umherschicken, cirkulieren lassen; to ~ the hat round, den Hut herumschicken, sammeln lassen (for s.o., für j.). to ~ up, hinaufschicken, auch vom Essen (aus der Küche im Souterrain); to ~ a boy up, einen Schüler zum Direktor (zur Bestrafung) schicken; to ~ a pupil up for examination, einen Schüler ins Examen schicken, od. dafür anmelden; to ~ up for trial, vor die Assisen verweisen; to ~ up the prices, die Kurse in die Höhe treiben. II. i. 1. a) (mit Weglassung des Objekts) senden, schicken; to ~ to s.o., zu jm. schicken; j. holen lassen; to ~ for s.o., nach jm. schicken, j. holen lassen; to ~ for s.o. to a place, j. irgend woher od. wohin holen lassen; without being sent for, ungerufen; b) gewähren; God ~ she be well, Gott gebe, daß sie sich wohl befinde; 2. mar. (zwischen zwei Wellen) stampfen (v. Schiffen). **~,** s. mar. der (weithin mitgeteilte) Wellentrieb.

† **sĕn'dąl,** der Zindel, Zindeltaffet (dünner indischer Seidenstoff).

sĕn'd||ęr, der Schickende, (Ab)Sender. **~ĭng,** das Senden; die (Ab)Sendung; das Gesandte.

A. **Sĕn'ęcą,** Seneca, römischer Philosoph († 65 n. Chr.).

B. **sĕn'ęcą, sĕn'ęgą, sĕn'ęką,** bot. die (nach den Seneka-Indianern benannte) Senega-Kreuzblume *(polygăla senĕga).* **~-oil,** das amerikanische Petroleum. **~-root,** die Senegawurzel, Klapperschlangenwurzel.

Sĕnęgâl' [od. sĕn'ęgâl], 1. der Senegal (afrikanischer Fl.); 2. **~-gum,** od. sĕn'ęgâl (klein), das Senegalgummi.

Sĕnęgăm'bĭą, Senegambien (afrik. L.).

sęnĕs'ęnce, das Altern, Altwerden; der Verfall.

sĕn'ęsch||ăl, der Seneschall, (königl.) Haushofmeister. **~ąlship,** das Amt od. die Würde eines Seneschalls.

sĕn'grēēn, bot. die Hauswurz, der Hauslauch *(sempervīvum tectōrum).*

sē'nile, a. greisenhaft, dem hohen Alter eigen.

sęnĭl'ĭty, die Greisenhaftigkeit, das Greisenalter.

sē'nĭor, I. a. älter, (bei. im Amte od. im Studium) höher, Ober-. II. s. 1. der Ältere; Älteste (im Amte), Senior; he is my ~ (by three years), er ist (drei Jahre) älter als ich; 2. der bejahrte Mann, Greis. **~-boys,** pl. die Schüler der ~-forms. **~-counsel,** der ältere Rechtsanwalt. **~-forms,** pl. die Oberklassen (Prima u. Sekunda). * **~-ju'nior,** der Altjunge, junge Greis. **~-of'ficer,** der ältere (od. älteste) Offizier, od. Beamte. **~-wran'gler,** der Erste im mathematischen Universitätsexamen zu Cambridge; **~-clas'sic,** der Erste im klassischen Examen.

sēnĭŏr'ĭty, 1. das höhere Alter; höhere Jahre (pl.); 2. das Seniorat, die Ältestenwürde; 3. das (höhere) Dienstalter, die Anciennetät.

* **sē'nĭory,** der Altersvorrang.

sĕn'ną, 1. bot. die Sennenkassie *(cassia acutifolia* u. *angustifolia);* 2. (**~**-leaves, pl.) die Sennesblätter, pl. (Abführmittel).

Sęnnąch'ęrĭb [od. sĕnnąkē'rĭb], Sanherib (König v. Assyrien, im 8. Jahrh. v. Chr.).

sĕn'nąchy, Sc. s. seannachy.

† **sĕn'nęt,** mus. das Signal (kurzes Stück für das Zinkhorn).

sĕn'nĭght [auch nīt], acht Tage, die Woche; this day ~, heute vor acht Tagen; heute über acht Tage.

sĕn'nĭt, mar. der Platting (schmales Geflecht von Kabelgarn).

Sĕn'ny, fam. für St. John.

sęnŏc'ūląr, a. sechsäugig.

señor [sęnyōr'], (span.) Herr, mein Herr.

† **Sĕn'ōȳş** (Sienese), pl. die Sienesen (Bewohner v. Siena in Italien).

sĕn'||sąte, ~sątĕd, a. durch die Sinne empfunden.

sęnsā'tion, 1. a) die (Sinnes-)Empfindung, Sinneswahrnehmung; b) das Empfindungsvermögen; 2. gall. die Sensation, das Aufsehen, Furore; it created quite a ~, es erregte großes Aufsehen. **~-dra'ma,** das Sensationsstück. **~-nov'el,** der Sensationsroman.

sęnsā'tiọnal, a. (**~ly,** adv.) 1. die Empfindung (od. das Empfindungsvermögen) betr.; empfindend, fühlend; phil. sensualistisch; 2. sensationell, Aufsehen erregend, Effekt machend; nach Effekt haschend; spannend. **~ism,** 1. phil. der Sensualismus (wonach alle Vorstellung auf sinnlicher Wahrnehmung beruht); 2. die Sensation, das Sensationmachen; der Hang zum Auffallen, die Neigung Aufsehen zu erregen. **~ist,** phil. der Sensualist.

sĕnse, der Sinn: 1. der Sinn, das Organ des Empfindungsvermögens; the five **~ş** [sĕn'sęz], pl. die fünf Sinne; * **~,** kollektiv für **~ş;** any man in his **~ş,** jeder, der seine Sinne beisammen hat; to be out of one's **~ş,** von Sinnen, od. außer sich sein; übergeschnappt sein; to beat s.o. out of his **~ş,** j. ganz verblüffen; to lose one's **~ş,** verrückt werden; organs of **~,** pl. die Sinnesorgane; outward **~ş** (im Gg. zu the inward ~), die äußeren Sinne; 2. a) die Sinnesempfindung; das (sinnliche) Gefühl; * ~ of pain, das Schmerzgefühl; * ~ of death, das Todesgefühl; * to the ~, bis aufs Blut; to mortify one's **~ş,** seine sinnlichen Begierden ertöten; b) das (geistige, sittliche ꝛc.) Gefühl; der Sinn; die Empfindung (of, für); ~ of beauty, der Schönheitssinn, das Gefühl für Schönheit; ~ of duty, das Pflichtgefühl; to have a just ~ of s.t., etw. richtig empfinden, od. richtig auffassen; good ~, das feine, od. richtige Gefühl; der feine Takt; 3. die (v. sinnlicher Empfindung abhängige) geistige Wahrnehmung; das Wahrnehmungsvermögen; die Vernunft, der Verstand; a man of ~, ein verständiger Mann; common ~, der gesunde od. gemeine Menschenverstand; to speak very good ~, sehr vernünftig reden; it stands to ~ (that), es ist ganz klar (daß); * of quick ~, schnell fassend, lebhaft; * the stomach of my ~, s. stomach; 4. die Ansicht; Überzeugung; die wirkliche Meinung (einer Versammlung, des Landes ꝛc.), die eigentliche Ansicht; to take the ~ of the meeting, abstimmen lassen; 5. der (Wort-) Sinn, die Bedeutung; deep ~, die tiefe Bedeutung, der verborgene Sinn; to accept in a particular ~, in besonderer Bedeutung auffassen; * in all ~, in jeder Beziehung; * in no ~, in keiner Weise. **~'confu'sing,** p.a. sinnverwirrend.

sĕnsed [st], p.a. sinnlich wahrgenommen.

sĕnse'lęss, a. (**~ly,** adv.) 1. empfindungslos, leblos; 2. besinnungslos; unbewußt; to lie ~, in Ohnmacht liegen; 3. unvernünftig, unverständig, ungereimt, dumm; 4. gefühllos, unempfindlich (for, gegen), unempfänglich (für). **~nĕss,** 1. die

Digitized by Google

Sinnlosigkeit, Gefühllosigkeit; **2.** die Unvernunft, Ungereimtheit.

sĕnsĭbĭl'ĭty, 1. die Empfindbarkeit, Fühlbarkeit; **2.** a) die (sinnliche od. geistige) Empfindlichkeit; Empfindsamkeit; Empfänglichkeit, das feine Gefühl, Zartgefühl; b) die Empfindelei; **3.** phys. die Empfindlichkeit, Genauigkeit (seiner Instrumente).

sĕn'sĭ‖ble, I. a. (**~bly,** adv.) **1.** a) sinnlich wahrnehmbar, fühlbar, merklich; b) durch die Sinne empfunden; phys. **~ible heat,** die freie Wärme; **2.** a) mit den Sinnen empfindend; sinnlich reizbar; b) (geistig) reizbar, empfindsam; gefühlvoll, empfänglich (to, für); c) (krankhaft) empfindlich, reizbar; d) phys. empfindlich (v. seinen Instrumenten); **3.** verständlich; verständig, vernünftig; **~ible boots,** hum. vernünftig gemachte Stiefel; **4.** to be **~ible of** s.t., etw. empfinden, wahrnehmen, merken, od. sehen; etw. wissen; (v. einer Sache) überzeugt sein; to make s.o. **~ible of** s.t., jm. etw. bemerklich machen; **~ible horizon,** s. horizon; **~ible note,** s. **~ible,** a. 2. **II.** s. **1.** * die Empfindung; **2.** mus. die große Septime. **~ĭble-nĕss, 1.** die Empfindbarkeit, Fühlbarkeit; **2.** a) die Empfindsamkeit, Empfindlichkeit, Empfindung; b) die Empfänglichkeit; c) das (peinliche) Bewußtsein; der Schmerz; **3.** der gesunde Sinn, die Vernunft, Verständigkeit.

sęnsĭf'‖ęrous, ~ĭc, a. Gefühl od. Empfindung verursachend od. erregend.

sĕn'sĭ‖ĭşm, ~ĭst, s. sensualism, sensualist.

sĕn'sĭt‖ĭve, a. (**~ĭvely,** adv.) **1.** a) empfindend, empfindsam, empfindlich; **~ive faculty,** das Empfindungs- od. Gefühlsvermögen; **~ive soul,** die empfindende Seele; **~ive plant,** die Sinnpflanze *(mimōsa pudĭca);* b) mit den Sinnen empfunden; **~ive love,** die sinnliche Liebe; **2.** lichtempfindlich, präpariert (v. photographischem Papier); **3.** fühlbar, merklich. **~ĭveness,** das Empfindungsvermögen, die Empfindungsfähigkeit, Empfindsamkeit, Empfindlichkeit.

to sĕn'sĭtize, t. (photographisches Papier) präparieren.

sęnsō'rĭ‖ąl [auch ō'], a. das Sensorium betr. **~ųm,** das Sensorium, der Empfindungssitz.

sĕn'sọry, I. a. s. sensorial. **II.** s. s. sensorium.

sĕn'sųal [shŭ], a. (**~ly,** adv.) **1.** a) sinnlich, die Sinne betr.; auf sinnlicher Wahrnehmung beruhend; b) phil. sensualistisch; materialistisch; **2.** sinnlich, auf Sinnenlust beruhend; fleischlich; (grob) sinnlich, der Sinnenlust ergeben, wollüstig. **~nĕss,** s. sensuality.

sĕn'sųal‖ĭşm [shŭ], phil. der Sensualismus. **~ĭst, 1.** phil. der Sensualist; **2.** der sinnliche Mensch, Sinnenmensch, Wollüstling.

sĕnsųalĭs'tĭc [shŭ], a. (**~ally,** adv.) **1.** phil. sensualistisch; **2.** sinnlich, wollüstig.

sĕnsųăl'ĭty [shŭ], die Sinnlichkeit, der Hang zu sinnlichen Genüssen.

sĕnsŭălĭzā'tion [shŭ], die Sinnlichmachung, Reizung zur Sinnlichkeit.

to sĕn'sųalize [shŭ], t. sinnlich (od. zum Wollüstling) machen.

sĕn'su‖ĭşm [shŭ], **~ĭst,** s. sensualism, sensualist.

sĕnsuŏs'ĭty [shŭ], s. sensuousness.

sĕn'su‖oŭs [shŭ], a. (**~oŭsly,** adv.) **1.** a) sinnlich; mit Sinnen begabt; b) sinnlich empfindend; **2.** sich an die Sinne richtend, auf die Sinne wirkend, sinnlich (wirkend). **~oŭsnĕss, 1.** a) die Sinnlichkeit, Begabung mit Sinnen; b) die Sinnenfälligkeit, Wirkung auf die Sinne; c) die Sinnlichkeit, Neigung zu sinnlichen Genüssen; **2.** phil. der Sensualismus.

sĕnt, s. to send.

sĕn'tęnce, 1. der Rechtsspruch, Richterspruch, das Urteil, die Entscheidung; **~ of death,** das Todesurteil; to give (auch to pass, od. to pronounce) **~** upon, ein Urteil sprechen (od. fällen) über; **2.** die Sentenz, der Sinnspruch, Sittenspruch; **3.** gram. der (Rede-)Satz; die Periode; **4. ~s** [sęz], pl. a) gewisse Gesänge bei dem Gottesdienst der anglikanischen Kirche; b) mus. Zwischensätze. **to ~,** t. **1.** das Urteil fällen, od. (aus)sprechen über; verurteilen (to, zu); fig. verdammen; **2.** * als seine Meinung aussprechen.

sĕn'tęncęr, der Verurteiler.

sęntĕn'tĭal [shąl], a. (**~ly,** adv.) **1.** Sentenzen (Sinn-, Lehr-, od. Sittensprüche) betr. od. enthaltend; sententiös; **2.** gram. einen Satz betr.; **~** construction, die Satzkonstruktion.

Sęntĕn'tĭary [shạri], der Sententiarier (Anhänger des Petrus Lombardus).

sęntĕn'tĭous [shųs], a. (**~ly,** adv.) **1.** a) spruchmäßig; b) sentenzenreich; spruchreich; c) gedankenreich; **2.** sententiös, kurz, bündig ausgedrückt, gedrungen; **3.** s. sentential, 2. **~nĕss,** † **sęntĕntĭŏs'ĭty** [shĭŏs'], das Spruchmäßige; der Spruchreichtum; die Gedankenfülle; die sententiöse Kürze, Gedrungenheit, Bündigkeit.

* **sĕn'tęry,** s. sentry.

sĕn'‖tĭęnce [shęns), **~tĭęncy** [shęnsi], das Fühlen, Gefühl, die Empfindung. **~tĭent** [shęnt], **I.** a. (**~tĭently,** adv.) empfindend. **II.** s. das empfindende Wesen.

sĕn'tĭmĕnt, 1. a) die Empfindung, das Gefühl; b) die Denkart, Gesinnung; Überzeugung; c) der Gedanke; d) der Gedankeninhalt, Geist (einer Rede 2c.); **2.** a) die zarte Empfindung, Empfindsamkeit; zärtliche Liebesempfindung; leidenschaftliche Liebe; b) die (übertriebene) Empfindsamkeit, Empfindelei; **3.** der Denkspruch; der (eine Empfindung ausdrückende, allgemein gehaltene) Trinkspruch.

sĕntĭmĕn'tąl, a. (**~ly,** adv.) **1.** empfänglich für Empfindungen, empfindungsvoll, gefühlvoll; **~** grounds, pl. Gründe des bloßen Gefühls; **2.** a) sentimental, empfindelnd, übertrieben empfindsam; **~** Journey, Werk von Lawrence Sterne [1768]; b) sentimentalisch (Ggs. naiv); **3.** a) gesinnungsmäßig, der Empfindung od. Gesinnung nach; b) die Empfindung wiedergebend, dem Sinne entsprechend; c) geistreich; * **~** swearing, das geistreiche Fluchen. **~ĭşm,** das sentimentale, od. (über)empfindsame Wesen; die (übertriebene) Empfindsamkeit; der Hang zur Empfindelei od. Gefühlsduselei. **~ĭst,** der Sentimentalist, Empfindler, Empfindling. **to ~ĭze,** i. sentimental od. (über-) empfindsam sein; überschwenglichen Empfindungen nachhängen; Sentimentalität zur Schau tragen, den Empfindsamen (od. die Empfindsame) spielen.

sĕntĭmęntăl'ĭty, die Sentimentalität, Empfindsamkeit; Empfindelei, Gefühlsduselei.

sĕntĭmęntā'tion, die Gefühlserregung; Gefühlsschwelgerei.

sĕn'tĭnĕl, mil. die Schildwache; to keep **~,** Wache halten (over, über). **to ~** (**~led, ~led**), t. behüten, bewachen; **~led,** p.a. von Wachen besetzt, bewacht.

sĕn'try, 1. mil. die Schildwache; **2.** die Wache; to be on **~,** od. to stand **~,** Wache stehen. **~-box,** mil. das Schilderhaus.

sĕn'zą [tsą], (ital.) mus. ohne.

sē'pąl, bot. das Blütenhüllenblatt (Kelchblatt).

sĕp'ąl‖ĭne [od. ĭn], a. kelchblattartig. **~ōid,** a. kelchblattähnlich. **~oŭs,** a. mit Kelchblättern versehen od. dieselben betr.

sĕp'ąr‖ąble, a. (**~ably,** adv.) (ab-) trennbar, zertrennlich, scheidbar (from, von). **~ąblenĕss, sĕpąrąbĭl'ĭty,** die Trennbarkeit. **to ~āte, I.** t. trennen (from, von), auch fig.; (ab)sondern, zertrennen, zerteilen; sortieren; aussondern; scheiden (man and wife), auch chem.; to **~ate** into elements, in die Elemente zerlegen; to **~ate** the chaff from the wheat, prv. den Weizen von der Spreu sondern; **~āted flowers,** bot. getrennt geschlechtliche (unvollständige) Blüten; **~ātĭng agents,** pl. chem. Scheidemittel; **~ātĭng-sieve,** das Sortiersieb; das Pulverkörnsieb. **II.** i. **1.** sich trennen, sich scheiden; sich scheiden lassen; **2.** zertrennt sein; **3.** com. sich separieren, die Societät (od. Teilhaberschaft) aufheben. **~āte,** a. getrennt, abgesondert, abgeschieden, einzeln; **~ate maintenance,** law, die Abfindungssumme für eine geschiedene Frau, s. separation from bed and board; **~ate system** of imprisonment, s. Pennsylvania system; **~ate account,** com. das Separatkonto, die Separatrechnung. **~ātely,** adv. getrennt, besonders, jeder (od. jedes) für sich. **~ātenĕss, 1.** der abgesonderte Zustand, die Absonderung, Geschiedenheit; **2.** das Alleinsein.

sĕpărăt'ĭcąl, a. (**~ally,** adv.) die Trennung in der Kirche betr., separatistisch.

sĕpărā'tion, 1. die Trennung, Absonderung, Scheidung (auch chem.); **2.** die Trennung (Getrenntheit), Abgeschiedenheit; **3.** die Ehetrennung; **~** from bed and board, law, die Scheidung v. Tisch u. Bett; **~** of partnership, com. die Separation, Auflösung einer Gesellschafts-Handlung.

sĕp'ąrąt‖ĭşm, der (bes. religiöse) Separatismus. **~ĭst, 1.** der Separatist (bes. in Glaubenssachen); **2.** der Verfechter der Trennung Irlands von England.

sĕpąrątĭs'tĭc, a. (**~ally,** adv.) separatistisch, schismatisch.

sĕp'ąr‖ątĭve, a. (**~ątively,** adv.) zur Trennung, od. Scheidung geeignet. **~ātọr, 1.** der Trennende, Absondernde, Scheidende; **2.** a) min. die Setzmaschine; b) techn. der Rietkamm, Schlichtkamm, Öffner (der Weber). **~ątory** [auch **~ātọri**], **I.** a. zur Absonderung, od. Trennung gehörig, absondernd; **~atory ducts,** pl. med. die Absonderungsgefäße. **II.** s. **1.** chem. der Scheidetrichter, das Scheideglas; **2.** med. das Scheidemesser.

sępâwn', Am. eine Art Brei aus Maismehl.

Digitized by Google

† **sĕpęll'tion**, die Beerdigung.
sē'pi‖ą [auch sĕp'ią] (pl. ~æ), 1. zo. der Tintenfisch; 2. die Sepia(tusche), das Tintenfischbraun. ~a-draw'ing, die Sepiazeichnung.
† **sĕp'imĕnt**, die Einfriedigung, Umzäunung, der Zaun.
sępŏn', ſ. sepawn.
† **sĕpǫsi'tion**, die Beiſeitſetzung, Abſonderung.
sē'poy, 1. der Sipahi, Se(a)poy (der als Soldat dienende eingeborene Oſtindier); 2. der Bote.
sĕps, zo. die Aalſchleiche, Aalnatter, Schlangeneidechſe *(seps)*.
sĕpt, der Stamm; der iriſche Clan.
sĕp'tăngle, math. das Siebeneck.
septăn'gūlar, a. ſiebeneckig, ſiebenwinklig.
septā'ri‖um, Lat. (pl. ~ą) geol. die Septarie, der Cementſtein (in andere Schichten eingeſchloſſene Mergelmaſſe).
Sęptĕm'‖bęr, der (Monat) September. ~**brist**, der Septembriſt, Septembermann (Teilnehmer am Pariſer Blutbad am 2. Sept. 1792); der blutgierige Menſch.
sĕptempär'tite, a. bot. ſiebenteilig.
septĕm'‖vir, Lat. (pl. ~virī, ~virę) der altrömiſche Septemvir (Siebenmann). ~**vi'rate**, das Septemvirat.
sĕp'tęnary, I. (**sĕptęnā'rious**) a. aus ſieben beſtehend; ~ number, od. II. s. die Siebenzahl.
septĕn'nial, a. ſiebenjährig; ſiebenjährlich; ~ act, das Geſetz einer ſiebenjährigen Parlamentsdauer (v. 1716); ~ parliament, das ſiebenjährige Parlament; ~ war, der Siebenjährige Krieg. ~**ly**, adv. alle ſieben Jahre.
• **septĕn'trion**, I. s. der Nord, Norden. II. (gew. ~al) a. nördlich. ~**ally**, adv. nördlich, im Norden, nach Norden zu, von Norden her.
septĕntrionăl'ity, die nördliche Lage.
sĕp'tęt(t), mus. das Septett (Stück für 7 Stimmen od. Inſtrumente).
sĕpt'fōil, bot. die Tormentillwurz, Blutwurz, das Ruhrkraut *(tormentilla erecta)*.
sĕp'tic, I. (~al) a. 1. faulend, die Fäulnis befördernd; 2. durch Fäulnis erzeugt; ~ poison, das Fäulnisgift. II. ~s, s. pl. chem. Fäulnis bewirkende Stoffe.
sĕptic'dal, a. bot. ſcheidewandſpaltig.
septic'ity, die Neigung zur Fäulnis.
septĭfar'ious, a. ſiebenfältig.
septif'erous, a. mit Scheidewänden verſehen.
septif'lŭous, a. mit ſieben Ausflüſſen.
sĕptifō'lious, a. ſiebenblätterig.
sĕp'tifōrm, a. ſiebengeſtaltig.
septif'ragal [auch sĕp'tifrāgal], a. bot. ſcheidewandſpaltig.
sĕptilăt'eral, a. ſiebenſeitig.
septil'lion, math. die Septillion (engl.: 43ſtellige, franz.: 25ſtellige Zahl).
sĕp'tim‖ą, mus. die Septime. ~**al**, a. die Zahl ſieben betr. od. darauf beruhend.
sĕptimā'rian, der Wöchner (wöchentliche Kloſterbeamte).
Sĕp'timus, altrömiſcher MN.
septin'sūlar, a. aus ſieben Inſeln beſtehend; ~ republic, die Sieben-inſel- od. Joniſche Republik.
sĕptisyl'lable, das ſiebenſilbige Wort.
sĕp'ton, das angeblich Fäulnis bewirkende Gas.
sĕptūāg'enary, I. a. ſiebzigjährig. II. s. (gew. **sĕptūą̄gęnā'rian**) der Siebzigjährige, die ſiebzigjährige Perſon.
sĕptūą̄gĕs'im‖ą, Septuageſima, der dritte Sonntag vor den Faſten. ~**al**, a. aus ſiebzig beſtehend; ſiebzigjährig.
sĕp'tūą̄int, I. s. die Septuaginta (griech. Überſetzung des Alten Teſtaments, angeblich von [zweiund]ſiebzig Dolmetſchern gemacht). II. a. (auch **sĕptūą̄'in'tal**) die Septuaginta betr., in derſelben enthalten.
sĕp'‖tum (pl. ~tą), bot. u. med. die Scheidewand.
sĕp'tūple, a. (**sĕp'tūply**, adv.) ſiebenfach. **to** ~, t. verſiebenfachen.
sępŭl'chral, a. das Grab od. Begräbnis betr.; grabähnlich; ~ voice, die (dumpfe) Grabesſtimme.
sĕp'ulchre, das Grab, Grabmal, Begräbnis, die Grabſtätte, Gruft; whited ~ą, bibl. übertünchte Gräber; the Holy Sepulchre (groß), das heilige Grab. **to** ~ [† sępŭl'kęr], t. beſtatten, begraben, beerdigen.
sĕp'ulture [od. tahur], das Begräbnis, die Beſtattung, Beerdigung.
sęquā'cious [shus], a. folgſam, lenkſam; biegſam. † ~**ness, sęquāc'ity**, die Folgſamkeit, Lenkſamkeit; Biegſamkeit.
sē'quęl, 1. die Folge, der Verfolg; in the ~, in der Folge, nachher; 2. die Folge, der Erfolg; 3. die Folgerung, Schlußfolge.
sē'qu‖ęnce, 1. die Folge, Nachfolge; der Verfolg; 2. a) die Stufenfolge, Reihe; b) die Kartenordnung, Kartenfolge; 3. die methodiſche Folge, od. Anordnung; logical ~ence, die logiſche Folge; 4. mus. die Sequenz (jede Fortſetzung eines melodiſchen od. harmoniſchen Motivs ꝛc.). ~**ent**, I. a. (aufeinander) folgend. II. s. der (auf dem Fuße folgende) Diener.
sęquĕn'tial [shal], a. (~ly, adv.) folgend, nachfolgend.
to sęquĕs'tęr, I. (**to sęquĕs'trate**) t. 1. abſondern, beiſeite legen, wegräumen; 2. trennen, entziehen, entfernen; ~ed from, getrennt von, (einer Sache) beraubt; to ~ o.s. from s.o., ſich v. jm. zurückziehen, den Umgang mit jm. aufgeben; 3. law, ſequeſtrieren, (in Beſchlag genommene, od. ſtreitige Güter beſonders) verwalten. II. i. 1. † ſich zurückziehen, ſich entfernen; 2. law, auf die Hinterlaſſenſchaft des Ehemannes Verzicht leiſten. ~, s. 1. die Abſonderung, Trennung; 2. law, der Sequeſter (Beſchlagsverweſer). ~**ed**, p.a. einſam, abgelegen.
sęquĕs'trable, a. 1. abzuſondern, trennbar; 2. der Sequeſtration unterworfen.
sĕquestrā'tion, 1. law, die Sequeſtration, beſondere Verwaltung (in Beſchlag genommener, od. ſtreitiger Güter); 2. die Abſonderung, Beſeitigung, Entziehung; Konfiskation (der Güter von Geächteten); 3. die Abgeſchiedenheit, Eingeſchloſſenheit.
sē'quęstrātor, der Sequeſtrator, Beſchlagsverwalter.
sē'quin, die Zechine (ital. [etwa 9½ Mk.] u. türk. [etwa 7½ Mk.] Goldmünze, auch zechin).
sęrą̄gl'io, das (türk.) Serail.
sęrā'i, das (od. die) Karawanſera-i, die Karawanſerei (orientaliſches Gaſthaus).
Sĕrąmpōre' [auch pōr'], **Sĕrąmpōōr'**, St. in Oſtindien.
sęrăng', der eingeborene oſtindiſche Seeoffizier; der Hochbootsmann.
Sĕrąpō'um, der Serapistempel.
sĕr'aph (pl. ~s, ~im, bibl. auch ~ims), der Seraph (Engel erſter Ordnung).
sęrăph'ic(al), a. (~ally, adv.) ſeraphiſch, engelgleich; (engel)rein, himmliſch. ~**alness**, das ſeraphiſche, od. himmliſche Weſen; die Engelreinheit.
sĕr'aphim, pl. ſ. seraph.
Sĕrąphi'na, 1. [auch fi'na] Seraphine (M.); 2. **seraphina** (klein), od. **sĕr'aphine**, die Seraphine (eine Art Stubenorgel od. Poſitiv).
sĕr'apin, das Sagapen (ein Gummiharz v. einer Art *ferula* in Perſien).
Sęrā'pis [† sĕr'apis], Serapis, ein ägyptiſcher Gott.
sęrăs'kier [od. sĕr'ąskir], der Seraskier (türkiſche kommandierende General).
Sĕrb, I. s. der Serbe. II. a. ſerbiſch.
Sĕr'bia, zuw. für **Servia**, Serbien.
sęre, ſ. sear.
serein, der feine Tauregen, der bisweilen abends bei heiterem Himmel fällt.
sĕręnāde' († **sĕr'ęnāte**), die Serenade, Abend- od. Nachtmuſik; das Ständchen. **to** ~, I. t. (jm.) ein Ständchen bringen. II. i. Nachtmuſik machen.
sĕręnā'dęr, der nächtliche Sänger od. Muſiker.
sĕręnā'ta, (ital.) mus. die Serenade.
sęrēne', a. (~ly, adv.) 1. heiter, hell, rein, klar; ungetrübt; ~ drop, od. drop ~, med. der ſchwarze Star; 2. gelaſſen, ruhig; 3. Serene (groß), durchlauchtig (als Titel): Most ~, durchlauchtigſt; Your ~ Highness, Ew. Durchlaucht; 4. (it's) all ~, al. (es iſt) alles in Ordnung, es ſtimmt (auffallend). **to** ~, t. aufheitern, aufhellen; erheitern.
sęrēn'ity, 1. (**sęrēne'ness**) die Heiterkeit; (Gemüts-)Ruhe; Sanftheit, Gelaſſenheit; 2. (als Titel) Your Serenity (groß), Ew. Durchlaucht.
sĕrf, der od. die Leibeigene; ~ girl, das Sklavenmädchen. ~'**dom**, ~'**hōōd**.
sĕr'fage, die Leibeigenſchaft, Sklaverei.
sĕrge, die Serge, Serſche, Sarſche (geköpertes Wollenzeug).
sęr'geancy [sär'], ſ. sergeantship.
sęr'geant [sär'jent, Am. sĕr'jent], 1. a) † der Beamte (Art Gerichtsdiener) im Gefolge des Königs, um Übelthäter zu verhaften; b) common ~, ein Beamter der City, der den Lord-Mayor u. die Aldermen bei feierlichen Gelegenheiten begleitet und mit ihnen zu Rate ſitzt; 2. (~ at law) der Rechtsgelehrte erſten Ranges (gleich nach den 12 judges kommend, etwa: geheimer Juſtizrat); 3. mil. der Sergeant, Feldwebel; ~-ma'jor, der Unteradjutant (erſte Unteroffizier des Regiments); ~ of the colour (od. col'our-~), der Kompaniefeldwebel, der die Fahnen zu verwahren hat; drill'-~, der Exerzierſergeant (unter dem ~-major); pay'-~, der Zahlmeiſterſergeant; quar'termaster-~, der Unterquartiermeiſter; lance'-~, der Vicefergeant (mit Korporalsgehalt); ~ Kite, der Werbefergeant; white ~, al. die Frau eines engliſchen Offiziers, die ſich in militäriſche Dinge einmengt. ~-at-arms' (od. ~ of the mace), der Stabträger (der im Parlamente das Amtsſcepter, mace, vor dem Lord-[Groß-]Kanzler, od. vor dem Sprecher einhertrügt u. die Befehle des Parlaments vollſtreckt).

Digitized by Google

seṛ'ǧeạnt‖çy [sär'], ſ. sergeantship. **~y** (od. **~ry**), law, der dem Könige gebührende Lehensdienſt, die Lehensdienſtbarkeit; **grand ~y**, das große Lehnsamt (mit Marſchallsdienſten beim Könige); **petty (petit) ~y**, das kleine Lehnsamt (wonach der Lehnsmann zu jährlicher Entrichtung einer Kriegswaffe, z. B. eines Bogens, an den König verpflichtet war). **~shĭp**, 1. der Sergeantendienſt; die Sergeantenſtelle; 2. der Dienſt (od. das Amt) eines Gerichtsdieners; 3. das Sachwalteramt.

sē'rĭạl, I. a. 1. eine Reihe betr.; 2. a) (v. litterar. Werken) periodiſch od. in Nummern (od. Lieferungen) erſcheinend od. herausgegeben; **~ part**, die Lieferung; b) Lieferungswerke betr.; lieferungsweiſe veröffentlichend; **~ pirate**, der Nachdrucker lieferungsweiſe erſcheinender Novellen. II. s. 1. die Nummer, das Heft (eines in Lieferungen erſcheinenden Werkes); 2. das aus einzelnen Nummern beſtehende Werk, Lieferungswerk. **~ly**, adv. reihenweiſe, der Reihe nach; in periodiſcher Aufeinanderfolge.

* **Sē'rĭạn**, a. chineſiſch.

sē'rĭạte, a. in einer Reihe od. Aufeinanderfolge geordnet od. erſcheinend. **~ly**, adv. in regelmäßiger Reihe geordnet.

sērĭā'tĭm, adv. Lat. der Reihe nach, in geordneter Reihenfolge.

seṛĭ'ceous [shụs], a. bot. ſeidenartig, ſeidenhaarig (v. Blättern).

sĕr‖cŭl't'ụre, die Seidenwürmerzucht.

sē'rĭēs (pl. **~**), 1. a) die Serie, Reihe; die fortlaufenden Nummern od. Hefte (pl., eines Lieferungswerkes); b) math. die Reihe; **arithmetical ~**, die arithmetiſche Reihe; **geometrical ~**, die geometriſche Reihe; **increasing ~**, die ſteigende Reihe; **descending ~**, die fallende Reihe; 2. die Folge; der Zuſammenhang, Lauf, Gang; 3. die Ordnung (in der Naturgeſchichte).

sérieux, **taken au ~**, ernſt genommen.

sĕr'ĭn, zo. der Girlitz *(serīnus hortulānus)*.

Seṛingạpạtăm', oſtind. Stadt.

sē'rĭọ-cŏm'ĭc(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) ernſtkomiſch.

sē'rĭọus, a. 1. a) ernſt, ernſthaft; feierlich; **I am quite ~**, es iſt mein völliger Ernſt, ich ſpaße nicht; b) religiös ernſt, fromm; 2. ernſt, wichtig, bedeutend; 3. bedenklich, gefährlich; **a ~ accident**, ein ſchlimmer Unfall, ein Unglück; **~ly wounded**, ſchwer verwundet. **~ly**, adv. 1. ernſtlich, im Ernſte, allen Ernſtes; 2. in bedenklicher Weiſe, in hohem Grade. **~nĕss**, die Ernſthaftigkeit, der Ernſt; die Feierlichkeit; Wichtigkeit; Bedenklichkeit.

seṛ'jạnt, seṛ'jeạnt [sär'] &c., ſ. sergeant.

† **to seṛmŏç'ĭnāte**, i. predigen, eine Rede halten.

seṛmŏçĭnā'tĭon, das Reden, Predigen.

seṛmŏç'ĭnātọṛ, der Redner, Prediger.

sĕr'mọn, die Predigt; die Rede, der Vortrag; **the ~ on the mount**, die Bergpredigt (Chriſti). † **to ~**, I. t. (j.) anpredigen. II. i. ſ. to **~ize**, I. **to ~ize**, I. i. 1. eine Rede halten, predigen; 2. eine Predigt od. Rede ausarbeiten. II. t. (jm.) etw. vorpredigen, (jm.) Lehren erteilen, (j.) belehren; to **~ize asleep**, in Schlaf predigen. **~izeṛ**, der Kanzelredner, Verfaſſer v. Predigten od. Reden.

seṛmŏn'ĭc, a. (**~ạlly**, adv.) im Kanzelton.

sĕr'mōuntaĭn, bot. das Berglaſerkraut *(laserpitium siler)*.

seṛōōn', **seṛōn'**, com. die Serone, Surone (Ballen v. verſch. Größe).

seṛōse', a. med. ſerös, wäſſerig.

seṛŏs'ĭty, med. das Serum, Wäſſerige, Blutwaſſer.

sĕr'ọtĭne, zo. die blaſſe Fledermaus *(vespertilio serotīnus)*.

seṛŏt'ĭnŏŭs, a. bot. ſpät hervorkommend, ſpät blühend.

sē'roŭs, a. med. ſerös, Blutwaſſer enthaltend od. betr.; dünn, wäſſerig. **~ vessels**, pl. die Lymphgefäße.

sĕr'pẹnt, 1. die Schlange (auch als Sternbild); fig. der falſche, od. boshafte Menſch; **the old ~**, der Teufel (in Schlangengeſtalt); 2. der (ſich drehende) Sprüfeufel, Drache (Art Rakete); 3. mus. das Serpent, Schlangenhorn, Schlangenrohr, Baßrohr (ein ſchlangenförmiges Blasinſtrument).

sĕrpẹntā'rĭŭs, Lat. astr. der Schlangenträger (Sternbild).

sĕr'pẹntạry, bot. die virginiſche Schlangenwurzel *(aristolochia serpentaria)*.

sĕr'pẹnt‖-char'ming, die Schlangenbezauberung. **~-cu'cumber**, bot. die Schlangengurke *(trichosanthes anguina)*. **~-ea'ter**, zo. der Sekretär *(gypogeranus serpentarius)*. **~-fish**, zo. der Bandfiſch *(cepola rubescens)*.

seṛpĕn'tĭfŏrm, a. ſchlangenförmig.

sĕr'pẹntĭg'ẹnŏŭs, a. ſchlangenerzeugt.

sĕr'pẹntine, I. a. (**~ly**, adv.) 1. Schlangen betr.; ſchlangenartig; 2. ſich ſchlängelnd, geſchlängelt; gekrümmt; **~ river**, ſ. **~**, s. 4; **~ tongue**, (vom Pferde) das fehlerhafte Herausgleiten der Zunge über das Gebiß, die Zungenfreiheit; **~ verses**, pl. Schlangenverſe (welche mit demſelben Worte anfangen u. endigen, z. B. *ambo florentes ætatibus, Arcades ambo)*; **~ walk**, der ſich ſchlängelnde Weg od. Pfad. II. s. 1. (**~-pipe**) das Schlangenrohr, die Schlange, Kühlſchlange (beim Deſtillieren); **~-appara'tus**, der Schlangenrohrapparat; 2. min. (**~-stone**) der Serpentin(ſtein), Schlangenſtein; 3. bot. eine Art Drachenwurz *(dracontium)*; 4. Serpentine (groß), Name eines länglich gewundenen, tiefen Teiches im Hydepark zu London. **to ~, to sĕr'pẹntĭze**, i. ſich ſchlängeln.

sĕr'pẹnt-like, a. ſchlangenartig, ſchlangengleich.

sĕr'pẹntry, die Schlangenwindung; * das Schlangengezücht.

sĕr'pẹnt's-tongue, bot. die Natterzunge *(ophioglossum vulgātum)*.

seṛpĭg'ĭnŏŭs, a. mit Flechten behaftet.

seṛpĭ'gō [ō̆. pĭ'], med. die freſſende Flechte.

seṛpū'l‖ẹạn, ~ĭdăn, zo. die Wurmröhre *(serpula)*.

sĕr'pūlite, min. der Serpulit (Verſteinerung).

sĕr'r‖ạte, ~ạtĕd, a. bot. gezähnt. **~ạt'ụre** [auch **~ạt'ụr**], **seṛrā'tĭon**, bot. die ſägeartige Auszackung. **~ūlāte**, a. bot. fein gezähnt.

sĕrrūlā'tĭon, bot. die feingezähnte Auszackung.

to sĕr'ry, t. dicht zuſammendrängen, zuſammenpreſſen, (Truppenreihen) ſchließen.

sē'rụm, 1. med. das Serum, Blutwaſſer; 2. die wäſſerige Flüſſigkeit, Molke.

sĕr'vable, a. fähig bedient zu werden.

sĕr'vạl, zo. der Serval *(felis serval)*.

sĕr'vạnt, 1. a) der Diener, Knecht; die Dienerin, Magd; der (od. die) Bedienſtete, der Dienſtbote; **~-man** (he'~, male ~, man'-~), der Bediente; **~-girl, ~-maid** (she'~, female ~, maid'-~, wom'an-~), das Dienſtmädchen, die Magd; **~ of all work**, das Mädchen für alles; **~s**, pl. (auch household **~s**, od. domestic **~s**), das (Haus-)Geſinde; **~s' hall**, das Bedientenzimmer; **~s' fees**, pl. Trinkgelder; b) † **~s**, pl. das Hofgeſinde; c) der Unterthan; d) † der Liebhaber; e) **~s at arms**, pl. dienende Brüder, Waffenträger (Malteſer dritter Klaſſe); 2. fig. der Diener, die Dienerin; **your (most) humble (od. obedient) ~**, (am Schluſſe eines Briefes) Ihr ergeben(ſt)er Diener; **your humble ~**, meine Wenigkeit. **~ĕd**, p.a. 1. * untergeben, dienſtbar; 2. mit Dienern verſehen. **~like**, a. u. adv. dienſtbotenmäßig.

to sĕrve, I. t. 1. a) (jm.) dienen; (j.) bedienen; (jm.) aufwarten; **first come, first ~d**, prv. wer zuerſt kommt, mahlt zuerſt; 2. (den Dienſt) verrichten od. verſehen; **to ~ an office**, ein Amt verwalten; 3. a) (einer Sache) dienen; b) mil. (Geſchütze) bedienen; c) **to ~ cables**, mar. Taue beleiden (mit Zwillich umwinden), od. ſchladden; d) **to ~ the time**, ſich in die Zeit ſchicken; 4. a) (jm.) ſeine Dienſte widmen; **to ~ ladies**, den Damen aufwarten; ihnen den Hof machen; b) (Gott) dienen, verehren, anbeten; c) (im Dienſtverhältnis) eine Zeit aushalten; **to ~ one's apprenticeship**, in der Lehre ſein; **to ~ one's time**, ſeine Zeit (z. B. Lehrjahre ꝛc.) abdienen; **he is within a year of serving his time**, er hat noch ein Jahr zu lernen; **to ~ quarantine**, Quarantäne halten; 5. (Laſtern) frönen, ergeben ſein; 6. (jm.) helfen, nützen, nützlich ob. dienlich ſein; to **~** o.s. of s.t., vulg. ſich einer Sache bedienen; 7. a) den Dienſt (eines Werkzeuges) leiſten, dienen (for, zu, ſtatt, als); b) (einen Zweck) erfüllen; c) zu etw. dienen, ob. ausreichen, befriedigen; to **~** s.one's turn, (jm.) genügen, genug ſein, paſſen; **it ~s my turn**, es iſt mir recht, ſo will ich es (gerade); 8. a) (Speiſen) auftragen; b) **to ~ s.o. with a dish**, jm. etw. vorlegen, ob. zukommen laſſen; 9. a) anbringen, beibringen, zuwenden; b) law, einhändigen, inſinuieren; to **~** notice (od. a summons) upon s.o., j. vorladen, j. vor Gericht citieren; to **~ a warrant** (od. a writ of attachment) upon s.o. (od. to **~** s.o. with a writ), an jm. einen Verhaftsbefehl vollziehen, j. verhaften; 10. a) (j. mit etw.) behandeln, (jm. irgendwie) begegnen; to **~** s.o. ungratefully, jm. mit Undank lohnen; to **~** s.o. a trick, jm. einen Streich (od. einen Poſſen) ſpielen; b) (jm.) einen Lohn erteilen; **he is well enough ~d**, er hat ſeinen verdienten Lohn; **that ~s him right** (vulg. **~rv him right**), das (od. da) geſchieht ihm (ſchon) recht; **I'll ~ him the same sauce**, auch: **I'll ~ him in his kind**, ich will ihn in (od. mit) ſeiner (eigenen) Münze bezahlen; 11. (Stuten) beſchälen, beſpringen; 12. to **~ in**, (Speiſen zur Mahlzeit) hinein

Digitized by Google

(od. herein) tragen, auftragen. to ~ off (the meat from the table, den Tiſch) abräumen, (die Speiſen) abheben, abtragen. to ~ out, 1. austeilen, reichen, geben (to, an); (ſeine Zeit) ausdienen; to ~ out one's term of imprisonment, ſeine Zeit (als Gefangener) abſitzen; 2. sl. (auch to ~ s.o. out and out) (jm.) gehörig dienen; (j.) tüchtig durchbläuen, abſtrafen. to ~ up, (die Speiſen zur Mahlzeit) auftragen; Am. bloßſtellen; lächerlich machen. II. i. 1. a) dienen; b) ſich in dienender Stellung befinden, unterwürfig (im Zuſtande der Knechtſchaft) ſein; c) aufwarten, ſervieren (v. der Bedienung); 2. a) ein Amt verwalten; to ~ in parliament, im Parlament ſitzen; to ~ on a jury, als Geſchworener fungieren; b) in einem Geſchäfte (angeſtellt) ſein, konditionieren; c) to ~ at mass, Meſſe leſen; 3. a) helfen, nützen, nützlich (dienlich, od. zuträglich) ſein, dienen (for, zu); b) günſtig ſein, paſſen, zum Zwecke führen; the tide will ~ at five o'clock, die Flut wird um fünf Uhr eintreten; as wind and tide ~, je nachdem Wind u. Wetter günſtig iſt, od. nicht; while time ~s, ſolange es noch Zeit iſt; when occasion ~s, wenn die Gelegenheit günſtig iſt; c) (aus)reichen, hinlänglich (genug) ſein, genügen; to ~ as a substitute (for), zur Stellvertretung dienen (für); (etw.) erſetzen; that 'll (= will) ~, das iſt genug; 4. to ~ upon, entſcheiden nach.

sẽr'vẹr, 1. der Dienende ꝛc.; 2. der Präſentierteller.

A. **sẽr'vịce**, 1. a) der Dienſt; to be (much) at s.one's ~, jm. (gern) zu Dienſten ſtehen; I am at your ~, ich ſtehe (Ihnen) zu Dienſten; ~ is no inheritance, prv. man wird nicht als Knecht geboren, man macht ſich zu dem, was man iſt; b) der Hausdienſt, knechtiſche Dienſt, die Bedienung, Aufwartung; hard ~, die ſchwere Arbeit; Beſchwerlichkeit; to enter into ~, to take ~, to go to ~, in Dienſt (od. in Kondition) gehen od. treten; in ~, in Dienſten; out of ~, außer Dienſt; c) (personal ~) der Lehensdienſt; d) der amtliche Dienſt; civil ~, der Civildienſt; public ~, der Staatsdienſt; on her Majesty's ~, (auf amtlichen Briefen) Dienſtſache; e) military ~, der Militärdienſt; naval ~, der Seedienſt; home ~, der Dienſt im Vaterlande (Großbritannien); Ggſ.: foreign ~, der Dienſt außerhalb des Landes od. in den Kolonien; to see ~, einen Krieg (zu Lande od. zur See) mitmachen; Pulver riechen; to press into the ~, zum (See-)Dienſt preſſen; f) * die Kriegsthat; 2. a) die Unterwerfung, der Gehorſam; b) die Dienſtwilligkeit; c) † die gehorſame Empfehlung; to present one's ~ (auch ~s [sęz], pl.) to s.o., ſich jm. gehorſamſt empfehlen laſſen; remember (od. give) my ~ to her, empfehlen Sie mich ihr; my ~ to you! fam. (beim Trinken) Ihre Geſundheit! 3. a) die Dienſtleiſtung, der Gefallen; to do (od. to render) a ~, einen Dienſt leiſten; to do ~ (to), (jm.) dienen, (jm.) helfen, (etw.) befördern; ~s, pl. Gefälligkeiten, Höflichkeiten, Gunſtbezeigungen; b) der Nutzen; to be of ~, von Nutzen ſein; c) die Dienſtpflicht, Amtspflicht, amtliche Verrichtung; 4. law, die Einhändigung, Inſinuation; ~ of a writ, die gerichtliche Einhändigung (od. Ausfertigung) eines Beſcheides; ~ of an attachment, die Vollziehung der Haft; ~ of an execution, die Urteilsvollſtreckung, der Hinrichtungsakt; 5. a) (Divine ~) der Gottesdienſt; b) (solemn ~) die (Seelen-)Meſſe; c) das Kirchengebet; der Kirchengeſang; 6. a) der Gang, das Gericht (bei einem Mahl); die Reihenfolge, in welcher Speiſen aufgetragen werden; b) (~ of plate) das (ſilberne) Tafelgeſchirr, das Service; 7. das Fortſchlagen des Balles; to give ~, den Ball fortſchlagen; 8. (of the ropes) mar. die Bekleidung (der Taue); to take off the ~, die Taue abkleiden.

B. **sẽr'vịce** (~-tree), bot. 1. der Sperberbaum, die zahme Eberesche *(sorbus domestica)*; 2. (wild ~-tree) der Elſebeerbaum *(sorbus torminālis)*.

sẽr'vịce||ạble, a. (~ably, adv.) 1. dienlich, tauglich; nützlich, heilſam; to be ~able to, von Nutzen ſein für; 2. dienſtfertig, dienſtwillig. **~ạbleness**, 1. die Dienlichkeit, Nützlichkeit, Heilſamkeit; 2. die Dienſtfertigkeit, Dienſtwilligkeit.

sẽr'vịce-berry, ſ. service, *B*.

sẽr'vịce||-book, die Kirchenagende. **~-club**, der Militärklub. **~-cock**, der Zuleitungshahn, Zweighahn (bei Gas- od. Waſſerleitungen). **~-compart'ment**, das Dienſtcoupé. **~-lines**, pl. (beim lawn-tennis) parallel mit dem Netze auf beiden Seiten desſelben gezogene Linien. **~-main**, das Haupt(leitungs)rohr. **~-pipe**, das Zuleitungsrohr, Zuflußrohr, Zweigrohr (bei Gas- od. Waſſerleitungen).

sẽr'vịce-tree, ſ. service, *B*.

† **sẽr'vịent**, a. dienſtbar, untergeordnet.

sẽr'vịle [auch vīl], a. (~ly, adv.) knechtiſch, ſklaviſch, unterwürfig; niedrig, niederträchtig, kriechend; ~ insurrection, der Sklavenaufſtand. **~nẽss, sẽrvĭl'ĭty**, 1. die knechtiſche Unterwürfigkeit, der Sklavenſinn, die Kriecherei; 2. † die Sklaverei.

sẽr'vịng, mar. die Bekleidung eines Taues mit Schiemansgarn. **~-board**, mar. der Kleidſpan (ein Holz zur Bekleidung des Tauwerks). **~-girl** (~-maid), das Dienſtmädchen, die (Dienſt-)Magd. **~-mal'let**, mar. die Kleidkeule (zum Bekleiden der Taue). **~-man**, der Diener, Bediente, Dienſtbote.

sẽr'vĭtọr, 1. der Diener; Dienſtmann, Vaſall; 2. der Stipendiat in Oxford; 3. ~ of bills, law, der Gerichtsdiener im Gerichtshof Queen's Bench. **~shĭp**, die Stelle eines servitor (2); das Stipendium.

sẽr'vĭtūde, 1. die Dienſtbarkeit, Knechtſchaft, Sklaverei; penal ~, die Zwangsarbeit, die Zuchthausſtrafe; 2. a) der Dienſt, das Dienen, das Dienſtverhältnis; b) der (amtliche) Dienſt; 3. * die Dienerſchaft, das Gefolge, Geſinde; 4. law, die (auf einem Grundſtück haftende) Servitut.

sẽs'ąmę [auch sẽs'ąm], bot. der Seſam, Kuntſchut *(sesāmum orientāle)*; open ~! Seſam thu' dich auf! (Zauberformel in „1001 Nacht").

sẽs'ąmōid, sẽsąmōī'dąl, a. ~ bones, pl. med. die Seſambeinchen.

sẽs'bąn, bot. die Sesbanie *(æschynomĕne)*.

sẽs'ęlį, bot. der Seſel *(sesĕli)*.

Sęsŏs'trịs, Seſoſtris (altägyptiſcher König).

sẽsquį ..., (in Zſſ.) anderthalbfach, um die Hälfte mehr. **~ăl'tęr, ~ăl'tęrąl, ~ăl'tęrāte**, a. math. anderthalbmal ſo groß. **~cąr'bonāte**, chem. das anderthalbkohlenſaure Natron. **~chlō'rĭde** [auch ŏ'] of iron, chem. das Eiſenſesquichlorid. **~dū'plĭcāte**, a. zwei u. ein halb mal ſo groß (wie 15 : 6). **~ŏx'ĭde**, chem. das Sesquioxyd, die Anderthalbſauerſtoffverbindung.

sęsquĭp'ędal [auch sẽskwĭpẽ'dąl], **sẽsquĭpędā'lĭąn**, a. anderthalb Fuß lang, ſehr lang; ~ words, pl. hochtrabende Worte, der Schwulſt.

sẽsquĭpędăl'ĭty, die Größe von 1½ Fuß; der große Umfang.

sęsquĭp'lĭcāte, a. im Verhältnis von 1½ : 1 (3 : 2) ſtehend.

sẽs'quĭsălt, chem. das Sesquiſalz.

sẽsquĭsŭl'ph||āte, chem. das anderthalb ſchwefelſaure Salz. **~ĭde** [auch īd] of iron, chem. das anderthalb Schwefeleiſen.

sẽsquĭtẽr'||tiąn [shąn], **~tiǫnąl**, a. im Verhältnis von 1⅓ : 1 (4 : 3) ſtehend.

sẽs'quĭtōne, mus. die kleine Terz.

† **sẽss**, ſ. assess.

† **sẽs'są, † sẽs'sy!** int. faſſa! (Hetzruf).

sẽssąrà'rą, ſ. sassarara.

sẽs'sĭle, a. bot. ſitzend, ohne Blattſtiel.

sẽs'sĭon [sẽsh'ųn], 1. † das Sitzen; 2. a) die Sitzung, Seſſion; in full ~, in öffentlicher Sitzung, in Pleno; to hold ~, to be in ~, Sitzung halten; b) die Gerichtsſitzung, der Gerichtstag, das Gericht; beſ. ~s, pl.; vgl. quarter-~s; court of ~, Sc. der oberſte bürgerliche Gerichtshof; c) die Geſamtperiode der Gerichtsſitzungen; d) die (Parlaments-)Sitzung, od. Sitzungsperiode. **~ąl**, a. ſich auf eine Sitzung beziehend, dazu gehörig.

sẽss'pōōl, ſ. cesspool.

sẽs'tęrce, die Seſterzie (röm. Münze = ¼ Denar od. 2½ asses, etwa 16 Pfennig).

sẽs'tęt(t) (**sẽs'tętte, sęstĕt'tō**), mus. das Sextett, Sextett, ſechsſtimmige Tonſtück.

sẽs'tĭne, die Seſtine (ſechszeilige Stanze).

to sĕt (~, ~), I. t. 1. a) ſetzen; † to be ~, ſitzen; b) ſtellen, hinſtellen, aufſtellen; to ~ an example, ein Beiſpiel geben; to ~ the fashion, den Ton angeben; die Mode aufbringen, etw. in die Mode bringen; to ~ a guard, eine Schildwache ausſtellen; to ~ the tea-things, den Theetiſch herrichten; to ~ (the) watch, (auf Schiffen) die Wache ausſtellen, rangieren; c) aufſetzen; to ~ a stamp, einen Stempel aufdrücken; feſt zuſammenbringen; to ~ the teeth (hard), die Zähne zuſammenbeißen, mit den Zähnen knirſchen; 2. a) aufſetzen; b) (Bäume, Pflanzen) (ein)ſetzen; pflanzen; c) beſetzen, bepflanzen; 3. a) (Edelſteine ꝛc.) faſſen; einſetzen, anbringen ꝛc.; fig. alte Romane ꝛc. in eine neue Faſſung bringen; b) beſetzen, einfaſſen; 4. (Geld) ſetzen (im Spiele); wetten; 5. a) beſtimmen, feſtſetzen, ordnen; to ~ a.o. a task (od. a job), jm. eine beſtimmte Arbeit (auf-) geben; b) ſtellen; to ~ a watch by the sun, eine Uhr nach der Sonne ſtellen; c) mar. to ~ the land od. the coast, das Land peilen; to ~ the course by the compass, die Richtung beſtimmen; mit dem Kompaß aufnehmen; 6. a) (in

Digitized by Google

einen Zustand) versetzen, bringen; to ~ free, in Freiheit setzen; to ~ open (auch to ~ wide), öffnen; to ~ straight, gerade machen, gerade richten; to ~ right, s. right, I. a. 3, b; b) treiben, bewegen; in Bewegung setzen; to ~ going, in Gang bringen; to ~ the bells ringing, die Glocken läuten; 7. einsetzen; einrichten, (zum Gebrauch) herrichten; (ordentlich) machen; in Ordnung bringen; to ~ gins, Schlingen legen; to ~ nets, Netze stellen; to ~ traps, Fallen stellen; to ~ a limb, ein Glied einrenken, od. einrichten; to ~ a mast, einen Mast einsetzen; to ~ sail, s. sail; 8. a) (to ~ to music) in Noten setzen, komponieren; b) (eine Melodie) anstimmen, anschlagen, vorsingen; 9. schärfen, schleifen; (auf dem Streichriemen) abziehen; b) (eine Säge 2c.) schränken; 10. a) (einen Hund 2c.) hetzen (at, auf); b) reizen; c) sp. stellen, (einem Wilde) vorstehen (v. Jagdhunden); d) zum Stehen bringen, anhalten (zur Beraubung); e) (j.) nicht aus dem Garne lassen, aufs Korn nehmen, (als Spion) verfolgen, (jm.) nachstellen; f) (Vögel) streichen, fangen (mit Netz u. Vorstehhund); 11. (j.) ängstigen, (jm.) hart zusetzen, (j.) in Verlegenheit setzen; 12. (zu etw.) anstellen, anstiften, veranlassen; to ~ s.o. to do s.t., j. bestimmen etw. zu thun; to ~ o.s. to do s.t., sich anschicken etw. zu thun, ernstlich ans Werk gehen; ~ a rogue (od. thief) to catch a rogue (od. thief), prv. mit einem Schurken muß man den anderen fangen; to ~ s.o. thinking (od. talking) on a subject, j. zum Nachdenken (od. Reden) über einen Gegenstand bringen; 13. (Augen od. Knospen) bekommen, ansetzen (aus Blüte in Frucht übergehen); 14. it ~s s.o. well (to do s.t.), es steht jm. gut an; 15. Redewendungen: to ~ s.o. about s.t., j. zu etw. anstellen, von jm. etw. vornehmen lassen; to ~ o.s. about s.t., sich an etw. machen, etw. beginnen. to ~ above, höher stellen als; to ~ o.s. above others, sich über andere erheben, sich hervorthun. to ~ abroach, s. abroach. to ~ abroad, bekannt machen, herum bringen. to ~ afloat, flott machen; in Gang bringen. to ~ again, wieder setzen. to ~ against, entgegen setzen; to ~ one against another, den einen gegen den anderen aufhetzen; to ~ one's mind (od. one's face) against, sich auflehnen gegen, (einer Sache) widerstreben, (etw.) mißbilligen. to ~ agoing, in Gang bringen; to ~ a mill agoing, eine Mühle anlassen. to ~ apart, besonders beiseite setzen; zu besonderen Zwecken bestimmen. to ~ aside, beiseite setzen, in den Hintergrund treten lassen, unbeachtet lassen; weglassen, unterlassen; verwerfen; aufheben, umstoßen, vernichten. she ~s her cap at (od. for) him, sie sucht ihn (sich zum Manne) zu gewinnen, zu bestricken, od. zu fangen, sie will ihn ins Garn locken; to ~ s.o. at defiance, jm. Trotz bieten; to ~ at ease, beruhigen; to ~ at nought, mißachten; verachten; to ~ at odds (fam. at loggerheads), uneinig machen, zusammenhetzen; to ~ the head of s.o. at a price, auf js. Kopf einen Preis setzen; to ~ at a certain rate, nach einem gewissen Maßstabe veranschlagen, ansetzen, od. abschätzen; to ~ at rest, beruhigen; ruhen lassen, auf sich beruhen lassen; to ~ at variance, entzweien. to ~ away, wegsetzen, wegschaffen. to ~ back, zurücksetzen, zurückstoßen. to ~ before s.o., jm. vorstellen; vorlegen, od. darstellen; to ~ before o.s., sich zum Ziel setzen. to ~ by the ears, s. to ~ together; to ~ much (od. no) store by s.t., auf etw. viel (od. keinen) Wert legen; to ~ one's eyes by s.o., j. wie seinen Augapfel lieben. to ~ by (adv.), beiseite setzen. to ~ down (adv.), niedersetzen (to be ~ down, aus einem Wagen abgesetzt werden, aussteigen); mus. (ein Instrument) herabstimmen; to ~ s.o. down, j. festnageln; j. gehörig abführen, j. abtrumpfen; to ~ down in writing, schriftlich aufsetzen, niederschreiben, verzeichnen; to ~ down s.t. to the account of s.o., jm. etw. auf seine Rechnung setzen; jm. etw. zugute rechnen, od. zuschreiben; that will be ~ down against you, das wird auf Ihre Rechnung kommen; to ~ down a cause for trial (od. for hearing), eine Sache zur Untersuchung bestimmen, od. ansetzen; to ~ s.o. (od. s.t.) down as (od. for), j. (od. etw.) erklären, ansehen, od. halten für. to ~ forth, aussenden (eine Flotte); verordnen; an den Tag (od. ans Licht) bringen; bekannt machen; darstellen; darthun; preisen, erheben, rühmen; to ~ s.o. forth in business, jm. ein Geschäft einrichten. to ~ forward, antreiben, aufrischen; befördern; to ~ s.o. in the stocks, j. in den Fußblock setzen lassen; to ~ in gold, in Gold fassen; to ~ in order, in Ordnung bringen; to ~ confidence in s.o., Vertrauen auf j. setzen; to ~ one's hopes in God, auf Gott vertrauen; to ~ foot in, betreten; to ~ in motion, in Bewegung setzen; to ~ the table in a roar (of laughter), die Gesellschaft zu schallendem Gelächter bringen. * to ~ s.t. off a person's head, jm. etw. vom Haupte nehmen, jm. etw. (als Verbrechen) nicht anrechnen. to ~ off (adv.), 1. hervortreten ob. ins Auge fallen lassen, hervorheben; schmücken, zieren (to be ~ off, abstechen, kontrastieren); 2. entfernen, beseitigen; 3. to ~ off accounts with s.o., mit jm. abrechnen, sich mit jm. berechnen; ~ off, p.p. abgerechnet, saldiert; 4. to ~ s.o. off into, j. zu etw. anregen, in irgend einen (ungewöhnlichen) Zustand, od. in Aufregung versetzen; elektrisieren; to ~ off running (howling &c.), fam. zum Laufen (Heulen 2c.) bringen. to ~ (a dog) on (od. upon) s.o., (einen Hund) auf j. hetzen; I haven't ~ eyes on him for a long while, ich habe ihn seit langer Zeit nicht zu sehen bekommen; to ~ one's affections on s.o., jm. seine Liebe zuwenden; to ~ one's heart on s.t., etw. von ganzem Herzen erstreben, ob. begehren; to ~ foot on, betreten; to ~ s.o. on s.t., js. Gedanken auf etw. hinlenken, j. auf etw. bringen; * I have ~ my life upon a cast, ich habe mein Leben auf einen Wurf gesetzt; * to ~ all on hazard, alles aufs Spiel setzen; to ~ a price (od. value) on, einen Preis (od. Wert) setzen auf; to be much ~ on a thing, auf etw. sehr erpicht sein, etw. dringend wünschen; to ~ the teeth on edge, s. 1, c; to ~ on fire, in Brand stecken; he will not ~ the Thames on fire, er wird keine Bäume ausreißen, er hat das Pulver nicht erfunden; to ~ on foot, in Gang bringen, ins Werk setzen; to ~ s.o. on his legs, j. auf die Beine bringen; to ~ s.t. on its legs, etw. in Gang bringen; a good face was ~ upon the matter, die Sache wurde so gut wie möglich beigelegt, od. vertuscht; to ~ on (adv.), ansetzen; anstellen; anhetzen, antreiben, anregen, veranlassen. to ~ out (adv.), 1. a) herausetzen; b) zurechtsetzen; c) aufsetzen, aufstellen; to ~ out the topsails, mar. die Marssegel ausstoßen; 2. a) zur Zierde anbringen; zieren, herausputzen, ausstaffieren; b) abstecken, bezeichnen; 3. a) zeigen, vorstellen, entwickeln, herzählen, aufzählen, auseinandersetzen; to ~ out a thing to the best advantage, eine Sache im besten Lichte zeigen; to ~ s.o. out in his (true) colours, j. richtig schildern, j. im rechten Lichte zeigen; b) bekannt machen, (eine Proklamation) erlassen; to ~ out time and place, Zeit u. Ort bestimmen; 4. to ~ s.o. out of danger, j. der Gefahr entreißen. to ~ over, (als Aufseher) setzen über; (ein Pferd) über etw. springen lassen. to ~ to, 1. a) zu ob. auf etw. setzen, legen, ob. stellen; to ~ pen to paper, die Feder ansetzen; to ~ fire to, anstecken, in Brand stecken; to ~ the axe to, die Axt anlegen an; to ~ the (od. one's) seal to s.t., das Siegel auf etw. drücken; to ~ one's hand to s.t., Hand an etw. legen, etw. beginnen, etw. in Betrieb setzen; to ~ s.o. to work, jm. Arbeit geben, j. beschäftigen; j. zur Arbeit anstellen, jm. seine Arbeit anweisen; to ~ one's wits to work, seine Gedanken anspannen; * ~ so only to himself, so ganz in sich versunken; b) to ~ to music, in Musik setzen; to ~ to rights, in Ordnung bringen, aufräumen, zurechtsetzen; c) to ~ to sale, zum Verkauf ausstellen, ausbieten, feil bieten; 2. (hin)zufügen; darauf, ob. dazu thun. to ~ to (adv.), ansetzen, hinzufügen (* can honour ~ to a leg?). to ~ together, aneinander bringen, zusammenfügen; to ~ people together by the ears, Leute zusammenhetzen. to ~ up (adv.), 1. a) aufstellen, aufrichten, aufpflanzen, errichten; to ~ up a mast, einen Mast einsetzen; to ~ up the shrouds, mar. die Wanttaue andrehen od. ansetzen; b) aufbringen, einführen; stiften; to ~ up a coach, eine Kutsche anschaffen, beginnen sich Pferd u. Wagen zu halten; c) to ~ up a cry, einen Schrei ausstoßen; to ~ up a (hearty) laughter, eine (helle) Lache aufschlagen; d) to ~ up for (public) sale, zur Auktion bringen, zum Verkauf ausbieten; 2. a) to ~ s.o. up, jm. (der hingefallen ist) aufhelfen, j. auf die Beine bringen, j. gesund machen; j. erheben, j. stolz in die Höhe richten; b) to ~ o.s. (od. one's back) up, sich überheben; c) anfangen, errichten, anlegen; ausrüsten, ausstaffieren; to ~ up shop, einen Laden aufthun; to ~ up a trade, ein Gewerbe anfangen; to ~ up a competition, ein Konkurrenzgeschäft eröffnen; d) to be ~ up (for s.t.), genügend (mit einer Sache) versehen sein; e) ~ him up! Sc. seht einmal den an! was sich der einbildet! 3. typ. absetzen. to ~ upon, s. to ~ on.

II. i. 1. a) sich setzen, zu Boden sinken; b) gerinnen; 2. untergehen, sinken;

Digitized by Google

the sun ~s, die Sonne geht unter; my star is ~ for ever, mein (Glücks-)Stern ist für immer untergegangen; 3. sich nach (einer gewissen Richtung hin) bewegen; mar.: the sea ~s to the N. W., die Seen laufen nordwest; the tide ~s to the S., die Gezeit (od. Flut) läuft süd; 4. sich bemühen, ernstlich streben; to ~ about s.t., an etw. gehen, etw. vornehmen; sich zu etw. anschicken; etw. anfangen, beginnen; I'll tell you how to ~ about it, ich will Ihnen sagen, wie Sie es anfangen müssen; 5. (v. Pflanzen) Wurzel schlagen, keimen, anwachsen; 6. sp. mit Hühnerhunden jagen; 7. vulg. für to sit; 8. to ~ against s.o., sich jm. entgegensetzen, od. widersetzen. † to ~ down (adv.), statt to sit down, sich vor (einer Festung) lagern, die Belagerung anfangen. to ~ forth, aufbrechen, abreisen; to ~ forth on a journey, eine Reise antreten. to ~ forward, sich aufmachen, aufbrechen u. weiterreisen; vorrücken; weiterrücken. to ~ in (adv.), 1. einbrechen, eintreten; the weather is ~ in for rain, regnerisches Wetter ist eingetreten; 2. sich niederlassen, sich etablieren; 3. to ~ in for s.t., etw. beginnen; to ~ in towards, zueilen auf (ein Ziel). to ~ off (adv.), 1. sich fortmachen, sich aufmachen, davon eilen, eine Reise antreten, abreisen (for, nach); 2. typ. sich abdrucken (v. nassen Druckbogen). to ~ on (adv.), vorwärts eilen (vgl. to ~ upon). to ~ out (adv.), 1. auftreten, antreten; (mit etw.) anfangen; abreisen (for, nach); to ~ out on a journey, eine Reise antreten; to ~ out in business, ein Geschäft eröffnen; 2. sich vornehmen. to ~ to work, sich an die Arbeit machen. to ~ to (adv.), (to ~-to) sich über etw. hermachen, (ernstlich) drangehen (bes. an Essen od. Trinken), sich an die Mahlzeit machen, eine Zecherei beginnen; sich an die Arbeit machen; anfangen etw. zu thun. to ~ up (adv.), 1. a) sich niederlassen, sich etablieren; to ~ up in business (od. to ~ up for a merchant), einen Handel anfangen, sich etablieren, sich (als Kaufmann) niederlassen, ein Handelshaus errichten; to ~ up for o.s., einen eigenen Hausstand (od. ein eigenes Geschäft) begründen, sich selbständig machen; b) to ~ up for a borough, als Kandidat für einen Wahlkreis auftreten; 2. to ~ up for (a character), to ~ up to be (a character), sich aufwerfen zu (zum, als), sich ausgeben für, für etw. gelten wollen, eine Rolle spielen wollen. to ~ upon (od. on) s.o., über j. herfallen.

sĕt, s. to set; p.a. 1. a) gesetzt; b) besetzt; eingefaßt; c) geordnet; regelmäßig, festgesetzt, bestimmt, fest; a ~ battle, eine regelrechte Schlacht; at a ~ time, zu einer bestimmten Zeit; at ~ distances, in gewissen (od. bestimmten) Entfernungen; ~ fair, beständig (Wetterangabe auf Barometern); ~ form, das Formular; ~ prices, pl. com. feste Preise; ~ rate, der von der Obrigkeit festgesetzte Preis, die Taxe; d) (well ~) untersetzt, stark; 2. a) wohlbedacht, wohlerwogen; ~ phrases, pl. wohlgesetzte Redensarten; ~ terms, pl. gewählte Ausdrücke; ~ speech, die förmliche, wohlgesetzte, od. einstudierte Rede; on (od. upon, of) ~ purpose, absichtlich, mit Fleiß; b) fest; a ~ resolution, ein fester Entschluß; a man ~ in his opinions, ein Mann von bestimmten Ansichten; 3. dunkel (v. der Farbe); 4. starr (v. Augen); 5. ~ on s.t., auf etw. gerichtet; auf etw. erpicht, od. versessen; 6. ~-up', hochmütig, eingebildet, stolz. a bill ~ up, ein Anschlag(-Zettel), Plakat. Vgl. sharp-~, well-~.

sĕt, s. 1. der Setzling, das Steckreis; 2. (sett) mar. meist ~s, pl. die Schrauben, Schoren (zur Verbindung v. Maststücken); 3. der Aufsatz; das Flaschengestell; 4. die Garnitur, der Besatz; 5. a) das aus einer Mehrzahl bestehende Ganze, der Satz, die Reihe, Folge, (bestimmte od. zusammengehörige) Anzahl; das Sortiment; Service; a ~ of accoutrements, eine (vollständige) Armatur; a ~ of balls, von einer geschlossenen Gesellschaft in einer Saison zu haltende Bälle; a ~ of books, eine Reihe (zusammengehöriger) Bücher (a [whole] ~ of Shakespeare, ein vollständiger Shakespeare); a ~ of buttons, eine Garnitur Knöpfe; a ~ of chambers, eine Reihe v. Zimmern, eine Wohnung; a ~ of chessmen and board, ein Satz Schachfiguren nebst dem Schachbrette; a ~ of china, ein Thee- od. Kaffeeservice, Porzellanservice; a ~ of colours, ein Sortiment Farben in allen Schattierungen; a ~ of diamonds, ein Diamantschmuck; a ~ of exchange, com. ein Wechselbrief im Duplikat (d. i. Prima, Sekunda ꝛc.); a ~ of letters, typ. ein Guß Lettern; a ~ of plate, ein silbernes (Tafel-)Service, ein vollständiges Silbergeschirr; a ~ of ribbons, eine Garnitur Bänder; a ~ of rigging, mar. eine vollständige Takelage; a ~ of sails, mar. ein Segelspiel (die zu einem Schiffe erforderlichen Segel); a ~ of strings, ein Bezug Saiten; a ~ of teeth, ein (natürliches od. künstliches) Gebiß; a ~ of timber, min. ein vollständiges Grubengezimmer; a ~ of trees, eine regelmäßige Baumpflanzung; a ~ of weight, ein Satz Gewichte (d. h. Gewichtstücke v. abnehmender Größe); Einsatzgewichte (pl.); b) das Besteck; c) der Zug, das Gespann (zusammengehöriger Pferde); d) eine Anzahl zusammengehöriger Personen (Arbeiter), das Arbeiterpersonal; a ~ of officers, ein Offiziercorps; e) die Bande, Clique, Partei, Rotte; a ~ of swindlers, eine Schwindlerbande; f) die Art, Gattung; g) die Abteilung; 6. a) die Partie, das Spiel; to play a ~, eine Partie spielen; b) der Satz (im Würfelspiele); 7. a) die Richtung; the ~ of the wind, die Windrichtung; b) die Richtung, der Strich; die (Haar-)Tracht; Anordnung; c) das Sitzen (eines Kleidungsstückes ꝛc.); 8. der Untergang, Niedergang (der Sonne ꝛc.); 9. sp. der Borstand (eines Hühnerhundes); 10. der Angriff (vgl. dead ~); to be at a dead ~, stecken bleiben, festsitzen, nicht weiter können; to make a ~ at s.o., einen Angriff auf j. machen (auch v. Frauenzimmern, welche auf Eroberungen ausgehen).

sętā'ceous [shus], a. borstig, borstenartig; mit Borsten besetzt.

sĕt'||-back, arch. die Rückweichung eines Gliedes, der Rücksprung. **~-bolt**, der Treibbolzen, Kopfbolzen, Schraubenbolzen.

sĕt-down', fam. die (derbe) Abfertigung; to give s.o. a ~, j. abfertigen, j. herunternachen.

Sĕt'ębŏs, der gehörnte Teufel, Gott der Patagonier.

sętēē', s. settee, 2.

sĕt'||-fair, arch. der zweite Anwurf. **~-foil**, s. sept-foil. **~-form**, die (Lehn-)Bank.

Sĕth, Seth (bIR.).

sętĭf'erous, sętĭg'erous, a. bot. borstentragend.

sē'tĭform, a. borstenförmig.

sĕt'-ŏff (pl. sĕts'-ŏff), 1. arch. der Absatz (einer Mauer), Vorsprung; 2. law, die Gegenforderung, Gegenrechnung; fig. das Gegengewicht; 3. a) der (gegen anderes abstechende) Schmuck, die Zierde; b) der Kontrast; she is a ~ to him, sie sticht sehr gegen ihn ab; 4. (~ sheet) typ. der Schmutzbogen.

sē'ton, med. das Haarseil, die Haarschnur.

sętōse', sē'tous, a. bot. mit Borsten besetzt, borstig.

sĕt'||-out, fam. die Ausstellung, das Auskramen; die Festlichkeit; die Wirtschaft, viele Umstände (pl.); die Geschichte, Sache. **~-scenes**, pl. zusammengesetzte (Bühnen-) Dekorationsstücke. **~-screw**, mech. die Stellschraube.

sĕtt, 1. der Aufsatzpfahl; 2. s. set, s. 2.

sęttōō', 1. die Lehnbank, Ruhebank, Schlafbank, das Kanapee; 2. (auch sĕt'tje) mar. die Scitie (eine Art zweimastiger Schiffe im Mittelmeer). **~-bed**, das Patentbett, Schlafsofa.

sĕt'tęr, 1. j. der setzt, stellt, einrichtet, od. kund macht; 2. der Steinsetzer; Ofensetzer; 3. mus. der Tonsetzer, Komponist; 4. sp. der Vorstehhund, Hühnerhund; fig. * der Spürhund, Kundschafter. **~-forth'**, bibl. der Verkündiger. **~-grass**, s. **~-wort**. **~-off'**, der, die, das Hervorhebende, Kontrastierende. **~-on'**, der Aufsetzer, Aufwiegler, Anstifter; der Stifter, Urheber. **~-out'**, der Herausgeber; Urheber. **~-up'**, der Aufsteller; der Urheber, Schöpfer. **~-wort**, bot. die stinkende Nieswurz *(helleborus fœtidus)*.

sĕt'tĭng, 1. a) das Setzen; b) das Aufführen (einer Mauer); das Aufstellen od. Setzen (v. Öfen, Dampfkesseln ꝛc.); 2. a) die Einfriedigung; b) die Einfassung; c) die Garnitur, der Besatz; d) das Fassen, die Fassung (eines Edelsteines ꝛc.); 3. das Abziehen, Schleifen; 4. der Untergang (der Sonne ꝛc.); 5. mar. die Richtung (des Stromes, Windes, der Wellen ꝛc.); 6. **~ free**, die Freilassung. **~-down'**, die Abfertigung. **~-out'**, das Abreisen; der Anfang; first **~-out**, der erste Ausflug (in die Welt). **~-up'** in business, die Errichtung eines Geschäftes, das Etablieren. **~-coat**, arch. der Stuck. **~-dog**, s. setter, 4. **~-pole**, der Bootshaken.

to sĕt'tle, I. t. 1. setzen, festsetzen; to ~ the land, mar. das Land aus dem Gesichte verlieren; to ~ o.s., a) sich ansässig machen, sich häuslich niederlassen; eine feste Lebensstellung gewinnen; b) sich fassen; 2. zurechtsetzen, -rücken, -machen ꝛc.; einrichten; in Ordnung bringen (auch to ~ up); 3. festsetzen, endgültig abmachen; bestimmen, einrichten, verordnen; to ~ a business, ein Geschäft ordnen, abwickeln, abschließen, od. abmachen; to ~ the crown, die Thronfolge ordnen; to ~ an account (a balance, od. a debt), eine Rechnung ordnen, in Ordnung bringen, od. saldieren, einen Saldo ausgleichen;

Digitized by Google

to ~ a question, eine Frage erledigen; 4. a) zur Ruhe (auch zum Schweigen) bringen; to ~ one's head, fam. wieder nüchtern werden; to ~ one's mind, sich beruhigen; to ~ one's thoughts, seine Gedanken sammeln; b) (Streitigkeiten) beilegen, ausgleichen; 5. machen, daß sich etw. setzt, etw. (Flüssigkeiten) sich setzen lassen; 6. dicht od. dichter machen, dichten, binden, zusammendrücken; 7. a) besiedeln, anbauen, kolonisieren; b) (j.) wohin bringen, wo anbringen, unterbringen, versorgen; 8. (ein Gehalt, ein Leibgedinge, Wittum ꝛc.) aussetzen, (etw.) vermachen (on, upon s.o., jm.); (eine Tochter) ausstatten, versorgen; verheiraten; 9. sl. a) (j.) abtun, niederschlagen, zu Boden schlagen; b) (j.) zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilen. II. i. 1. a) (to ~ down) sich (zu Boden) setzen, sich senken, zu Boden sinken; ~d blood, geronnenes Blut; b) (v. ausgewittertem Holz) eine feste Form annehmen; the deck is ~d, das Verdeck ist ausgetrocknet; c) fig. sich abklären (into s.t., zu etw.); 2. a) sich festsetzen, sich niederlassen; sich ansiedeln; sich einrichten; sich gewöhnen (to, an); b) einen festen Wohnort, od. einen festen Beruf wählen; to ~ in business, ein Geschäft gründen, sich etablieren; c) einen festen Standpunkt, od. Festigkeit gewinnen; eine bestimmte Richtung annehmen; the wind ~d in the west, der Wind nahm eine westliche Richtung an; to ~ to s.t., sich zu etw. entschließen; to ~ to the collar, sich ins Joch fügen; d) (into s.t., in einen Zustand) übergehen; to ~ (down) into a quiet country-life, fortan ein stilles Landleben führen; 3. (to ~ down) nachlassen, sich verlieren; still (ruhig) werden; sich beruhigen; to ~ to sleep, einschlafen; 4. a) sich vergleichen, sich abfinden (with, mit); b) bezahlen (for s.t., etw.).

sĕt'tle, s. der Sitz, Sessel, die (Lehn=) Bank. ~-bed, das Patentbett, Schlafsofa. ~-brain, hum. der Schnaps.

sĕt'tled, p.a. festgesetzt; mar. vor Anker liegend; ~ down, ansässig; a ~ abode, ein bestimmter, od. bleibender Wohnort; ~ quarter, mil. das Standquartier; ~ wind, mar. der stehende, od. feste Wind; ~ conviction, die feste Überzeugung; ~ purpose, der feste Plan; * I am ~, ich bin fest entschlossen; * no ~ senses, pl. kein geordneter Verstand. ~nĕss, 1. die Festigkeit, Bestimmtheit, der stete, ruhige Zustand; 2. das gesetzte Wesen.

sĕt'tlemĕnt, 1. das Sichsetzen; der (Boden=)Satz; 2. die Festsetzung; Bestimmung; Einrichtung; ~ of the crown, die Festsetzung der Thronfolge; act of ~, das Thronfolgegesetz (1701); law of ~, das Niederlassungs= od. Heimatsgesetz; 3. a) das Aussetzen einer Summe; b) die Versorgung (fürs Leben); die Stelle; c) das Vermächtnis; das Leibgedinge, Wittum; to make a ~ on (od. upon) s.o., jm. etw. aussetzen, od. bestimmen; d) die Wahl eines festen Berufes; 4. a) die Besiedelung (auswärtiger Ländereien); b) die Niederlassung, Ansiedelung, Kolonie, Pflanzstadt; 5. law, der gesetzliche Aufenthalt, Wohnort; (Unterstützungs=)Wohnsitz; 6. a) die Abmachung, Berichtigung, Ausgleichung, Saldierung (of an account, einer Rechnung); die Liquidation; account of ~, die Schlußbilanz, Schlußrechnung; b) der Vertrag, Vergleich, Accord, die Übereinkunft; to make a ~, (mit seinen Gläubigern) accordieren.

sĕt'tleṛ, 1. der Anbauer, Ansiedler, Pflanzer, Kolonist; 2. fam. das Entscheidende, Abschließende; a) der entscheidende Grund; that's a ~, das macht der Sache (od. dem Streit) ein Ende; das ist entscheidend; b) sl. der (entscheidende) derbe Schlag.

sĕt'tling, 1. a) das Sichsetzen, zu Boden Sinken, Sacken, die Sackung; b) gew. ~s, pl. der (Boden=)Satz; 2. die Festsetzung, Einrichtung, Ordnung; 3. a) die Ausgleichung (v. Zwistigkeiten); b) ~ of accounts, com. die Ausgleichung von Rechnungen, Abrechnung. ~-days, pl. com. die Abrechnungs=Tage, Skontro=Tage. ~-pond, techn. das Klärbassin.

sĕt'tloṛ, law, der Aussetzer (eines Vermächtnisses).

sĕt'-to, fam. der (wütende) Angriff, Kampf; das Handgemenge; die Schlägerei; der Boxkampf; der heftige (Wort=)Streit.

sĕtūlōse' [od. sĕt'ūlōs], a. bot. mit kleinen Borsten (**sĕt'ūleṣ**, od. Lat. **sĕt'ūlæ**, pl.) besetzt.

sĕt'wâll, bot. eine Art Baldrian *(valeriāna)*.

sĕv'ĕn [od. sĕv'n], I. num. sieben; ~ score, sieben mal zwanzig (140); vgl. three-score, four-score; the ~ liberal arts (od. sciences), die sieben freien Künste (od. Wissenschaften); the ~ deadly sins, die sieben Todsünden; the Seven Mountains, pl. das Siebengebirge; the ~ stars, das Siebengestirn *(Pleiades)*; the ~ wise men (of Greece), die sieben Weisen; the ~ years' war, der Siebenjährige Krieg; ~ years, eine lange Zeit; at six and ~s, at sixes and ~s, in wilder Unordnung; Seven Dials, s. dial. II. s. die (Zahl) Sieben.

sĕv'ĕnfōld, a. u. adv. siebenfach, siebenfältig.

sĕv'ĕn||-hilled, a. auf sieben Hügeln erbaut (Rom). ~-league(d) boots, ~-lea'guers, pl. die Siebenmeilenstiefel (des Kindermärchens). ~-league strides, pl. Siebenmeilenschritte. ~-months' child, das Siebenmonatskind. ~-night, s. sennight. ~ sleepers, pl. die Siebenschläfer, welche der Sage nach bei der Christenverfolgung unter Decius (250) aus Ephesus in eine Höhle flohen u. 230 Jahre später erwachten; it would wake (od. rouse) the ~ sleepers, es könnte einen Toten erwecken.

sĕv'ĕnsŏme, a. zu sieben angeordnet.

sĕv'ĕntēēn, num. siebzehn. ~th, I. a. u. s. (der, die, das) siebzehnte. II. s. das Siebzehntel; three'-~ths, 3/17. ~thly, adv. siebzehntens.

sĕv'ĕnth, I. a. u. s. (der, die, das) siebente; ~-day baptist, s. sabbatarian. II. s. 1. das Siebentel; two'-~s, 2/7; 2. mus. die Septime. ~ly, adv. siebtens.

sĕv'ĕntĭĕth, a. u. s. (der) siebzigste.

sĕv'ĕnty [od. sĕv''nti], I. num. siebzig. II. s. 1. die Siebzig; 2. die Septuaginta, s. septuagint.

sĕv'ĕn-up', Am. = all fours, ein Kartenspiel.

to sĕv'ĕṛ, I. t. trennen, scheiden, absondern; auseinander reißen; abhauen; to ~ the head from the body, das Haupt vom Rumpfe trennen. II. i. 1. einen Unterschied machen, unterscheiden (between, zwischen); auch fig.; 2. sich trennen, getrennt werden.

sĕv'ĕṛ||ăble, a. (~ably, adv.) trennbar.

sĕv'ĕṛal, I. a. 1. a) verschieden; b) mehrere (pl.); ~ times, mehrmals; ~ men, ~ minds, prv. (so) viel Köpfe, (so) viel Sinne; 2. a) besonder, einzeln; each ~ part, jeder Teil insbesondere; joint and ~ note (bond, od. obligation), com. der solidarisch verbürgte Schuldschein; b) getrennt. II. s. † 1. der, die, das Einzelne; ~s, pl. einzelne; Einzelheiten, einzelne Stücke od. Punkte, besondere Umstände; † in ~, insbesondere, besonders; 2. der abgesonderte Ort, od. Platz, das besondere Behältnis. † to ~ize, t. unterscheiden. ~ly, adv. besonders, verschieden, einzeln, jeder für sich; exeunt ~ly, (sie gehen) nach verschiedenen Seiten ab (als Bühnenweisung); jointly and ~ly bound, law, solidarisch verbunden. ~ty, die Besonderheit; estate in ~ty, law, der eigene, allein bewirtschaftete Besitz.

sĕv'ĕrânçe, die Trennung, Absonderung, Scheidung.

sĕvēre', a. (~ly, adv.) 1. streng(e); to be ~ upon s.o., strenge mit jm. verfahren; 2. a) hart, rauh (v. der Kälte); b) heftig, stark; a ~ wound, eine schwere Verwundung; ~ly, adv. schrecklich, sehr; ~ly wounded, schwer verwundet; ~ly afflicted with s.t., sehr ergriffen von etw.; c) schmerzlich, schmerzhaft; 3. unerbittlich, grausam; 4. a) ernst; ~ style, der ernste (schmucklose) Stil; b) nüchtern, mäßig; 5. a) genau; b) kurz gefaßt; c) regelmäßig. ~nĕss, s. severity.

† **sĕv'ĕr||(e)y**, ~ēē, arch. die Gewölbe=Abteilung, (Gewölbe=)Kappe.

sĕvĕr'ĭty, 1. die Strenge (to, gegen); die Schärfe; Härte (auch v. der Kälte ꝛc.); ~ of pain, die Heftigkeit des Schmerzes; 2. die Unerbittlichkeit, Grausamkeit; 3. die strenge Genauigkeit.

Sĕv'ĕrn, der Severn, die Saverne (eFl.).

Sĕvĭl'lian, a. sevillanisch.

† **sĕvŏcā'tion**, das Beiseiterufen, die Abberufung.

sĕvrū'gā, zo. der Scherg *(acipenser stellātus)*.

A. **to sew** [sō] (p.p. sewed [sōd], auch sewn [sōn]), t. (auch i.) 1. a) nähen; b) (Bücher) heften, broschieren; 2. to ~ in, einheften, einnähen. to ~ on, annähen. to ~ up, zunähen, zusammennähen; einnähen, vernähen; sl. j. in eine Lage bringen, so daß er sich nicht zu helfen weiß, od. nicht weiß, wo ihm der Kopf steht, j. verblüffen; to ~ up s.one's stocking, sl. j. abfertigen; ~ed up (od. ~n up), p.a. (sl.) ratlos, ganz herunter, erschöpft, betäubt, wirr im Kopfe; betrunken; zu Grunde gerichtet.

B. to sēw, I. t. † trocken legen; to ~ a pond, einen Teich ablassen. II. i. mar. beneper sein, festsitzen.

sēw'age, s. sewerage.

Sēw'ard, eFam.N.

sēw'el, die Wildscheuche.

A. **sew'ĕṛ** [sō'], der (die) Nähende, die Näh(t)erin.

Digitized by Google

B. **sew'ęr** [auch sū'ęr, sûr], 1. die Kloake, der Abzug(skanal); 2. common ~, sl. a) das Schnäpschen; b) die gemeine Dirne. **to ~**, t. mit Kloaken, od. Abzugskanälen versehen.

C. † **sew'ęr**, der Truchseß.

sew'ęrą̄ge, 1. die Kloaken-Anlage, Kanalisation; die Abzugskanäle (pl.); 2. der Kloakenunrat, Kloakeninhalt; das Abfallwasser.

sew'ęr‖-man, der im Kot nach nutzbaren Abfällen Suchende; hum. der Naturforscher. **~-rate**, die Kloakensteuer.

sew'ĭng [sō'], das Nähen, die Näh(t)erei; Näharbeit; Weißstickerei. **~-cush'ion**, das Nähkissen. **~-machine'**, die Nähmaschine. **~-nee'dle**, die Nähnadel. **~-press**, die Heftlade. **~-silk**, die Nähseide. **~-thread**, der Nähzwirn.

sewn [sōn], s. to sew.

sĕx, 1. das (männliche od. weibliche) Geschlecht; the fair ~, das schöne Geschlecht; the softer ~, the infirmer (od. weaker) ~, das zartere, od. schwächere (weibliche) Geschlecht; the stronger ~, das stärkere (männliche) Geschlecht; 2. das weibliche Geschlecht, die Frauen (pl.).

sęxą̆g'ęnary, I. a. die Zahl 60 betr.; sechzigjährig. II. s. od. **sĕxą̆gęnā'rĭan**, der (die) Sechzigjährige.

sĕxą̆gĕs'ĭm‖ą̄, (der Sonntag) Sexagesimä (zweiter Sonntag vor den Fasten). **~al**, a. (der, die, das) sechzigst(e); aus sechzig bestehend; sechzigjährig.

sĕx'ăngle, math. das Sechseck. **~d, sęxăn'gūlą̄r, a. (sęxăn'gūlą̄rly**, adv.) sechseckig.

sęxdĕç'ĭmal, a. min. hexagonal mit zehnseitiger pyramidaler Zuspitzung, od. dekagonal mit sechsseitiger Zuspitzung.

sĕxdūǫdĕç'ĭmal, a. min. hexagonal mit zwölfseitiger pyramidaler Zuspitzung, od. umgekehrt.

sĕx'ęnary, a. sechsfach.

sęxĕn'nĭal, a. sechsjährig; sechsjährlich. **~ly**, adv. alle sechs Jahre.

sĕx'(j)fĭd, a. bot. sechsspaltig.

sĕxĭsyl'lą̄ble, das sechssilbige Wort.

sĕx'lęss, a. geschlechtslos.

sęxlōc'ūlą̄r, a. bot. sechsfächerig.

sĕx'taĭn, die sechszeilige Strophe.

sĕx'tant, 1. der sechste Teil eines Kreises (sechzig Grad); 2. der Sextant, ein aus einem Sechstelkreise bestehendes astronomisches Instrument.

sĕx'tary, altes römisches Maß (Schoppen).

sĕx'tet, sęxtĕt'tō, s. sestet.

sĕx'tĭle, (~ position, ~ aspect) der gefechste Schein, der Stand zweier Planeten in der Entfernung von 60° [⚹].

sęxtĭl'ĭǫn, math. die Sextillion (franz. mit 21, engl. mit 36 Nullen).

sęxtĭp'ą̆rtīte, a. sechsteilig.

sĕx'tō (pl. **~ş**), das Sexto, Sechstelformat (eines Buches).

sĕxtǫdĕç'ĭmō, das Sechzehntelformat.

sĕx'tǫn, der Unterküster; Totengräber; the clerk forgets that ever he was ~, prv. andrer Stand, andre Sitten. **~shĭp**, der Unterküsterdienst; das Totengräberamt.

sĕx'try, s. vestry.

sĕx'tūple, I. a. (**sĕx'tūply**, adv.) sechsfach. II. s. (~ measure) mus. der Sechstakt.

sĕx'ūal [meist sĕk'shūą̆l], a. (**~ly**, adv.) geschlechtlich; ~ diseases, pl. Geschlechtskrankheiten; ~ system, das Sexualsystem, Linnéische (Pflanzen-)System. **~ist**, der Sexualist, Botaniker, der dem Linnéischen Pflanzensystem huldigt.

sĕxūăl'ĭty [meist sĕkshū], die Geschlechtlichkeit.

sēy'(y)ĭd, s. seid.

Sēy'mouṛ, eFam.N.

Sēy'tǫn, schott. Fam.N.

† **şfo͝ot!** int. (God's foot) potztausend! zum Henker!

skǫrzăn'dō (skǫrzā'tō) [x = dş], (ital.) mus. mit Heftigkeit, sehr stark vorzutragen (od. vorgetragen).

S. G. [ĕs jē'], für Solicitor General, od. für Surgeon General.

sgrą̄ffī'tō, (ital.) die Sgraffitomalerei, gekratzte Manier der Wandmalerei.

'sh! int. pst! still!

shăb, 1. die Räude; 2. sl. der schäbige Kerl. **to ~** (**~bed, ~bed**), i. 1. a) schäbig sein; b) schlechte Streiche machen; 2. to ~ off, sich (auf unanständige Weise) aus dem Staube machen.

shăb'bą̆roon, shăb'roon, sl. der Lumpenkerl, Lump.

shăb'będ, a. (**~ly**, adv.) schäbig.

shăb'(b)le, der Säbel, Sarraß.

shăb'b‖ȳ, a. (**~ĭly**, adv.) 1. schäbig, lumpig, armselig, elend; ~y finery, der armselige Putz; ~y genteel, hum. arm, aber vornehm thuend; halb fein, halb plunderig; ~y gentility, Armut u. Edelsinn, das Vornehmthun heruntergekommener Leute; a ~y trade, ein Geschäft zum Verhungern; 2. knickerig, filzig. **~ĭness**, die Schäbigkeit (des Anzugs), die Armseligkeit; der dürftige Anzug. **~yish**, a. etwas schäbig.

shăb'le, s. shabble.

shăb'rą̆ck, mil. die Schabracke, Satteldecke.

shăb'-rag, vulg. der Lumpenkerl.

shăck, provinc. 1. a) die Stoppelweide; b) Am. die Mast (für Schweine); 2. der Strolch, Vagabund. **to ~**, i. provinc. 1. schütten (vom Getreide, dessen Körner ausfallen); 2. auf Stoppeln weiden.

shăck'le, 1. a) die Fessel; **~ş**, pl. die Handfesseln; Beinschellen; die Kette; fig. die Fesseln; b) der Kuppelungsbügel (an Eisenbahnwagen); 2. mar. der Schäkel (Verbindungsglied um Teile einer Kette zusammenzuschäkeln); 3. Sc. a) das (Hand-) Gelenk; b) die Fessel (eines Pferdes). **to ~**, t. 1. in Fesseln legen, fesseln; auch fig.; 2. anschellen, anketten.

shăck'ly, a. Am. wackelig.

shăd, zo. der Maifisch, Mutterhering *(clupĕa alōsa)*. **~'-bush**, bot. die Alpenmispel, Felsenmispel, Beerenmispel *(amelanchier canadensis)*.

shăd'dǫck, bot. die Pompelmuse (große Orange, *citrus decumāna)*.

shāde, 1. a) der Schatten (Abwesenheit des Lichts); to be in the ~, im Dunkeln stehen; in the ~, verborgen, unbemerkt; im Dunkeln, in der Verborgenheit; to throw (od. cast) into the ~, in den Schatten stellen, verdunkeln, herabsetzen; (andere) überstrahlen; those whose deeds are evil seek the ~, prv. der Übelthäter flieht das Licht; b) der (v. einem Gegenstand geworfene) Schatten (ohne Rücksicht auf die Umrisse); c) **~ş**, pl. das Dunkel (the ~ş of night, the ~ş of death); 2. die Schattengestalt: a) • der Elf, die Fee; b) der Schatten, abgeschiedene Geist; **~ş**, pl. die Manen; das Schattenreich, die Unterwelt; hum. der Weinkeller; 3. a) der schattige Ort; b) fig. der Schatten, Schirm, Schutz; under the ~ of, unter dem Schirm von; 4. a) der Lichtschirm, Lampenschirm; b) der Augenschirm; c) die Lampenglocke; (gläserne) Glocke; d) der Schirm gegen die Hitze; e) der Schirm einer Mütze (od. eines Hutes); 5. a) paint. die Lichtdämpfung; b) die Schattierung; Abstufung, Nüance; distribution of ~, die Verteilung des Schattens; 6. der geringe, od. unbedeutende Grad; die Kleinigkeit; a ~ of difference, die Idee (od. Spur) einer Verschiedenheit, eine ganz geringfügige Verschiedenheit; without a ~ of doubt, ohne den geringsten Zweifel; a ~ lower (higher), eine Kleinigkeit niedriger (höher) (im Preise). **to ~**, I. t. 1. beschatten, umschatten; 2. in den Schatten werfen, verdunkeln; 3. paint. a) (to ~ off) schattieren; b) in dunklen Farben malen; 4. mit einem Schirm versehen; 5. • a) schirmen, schützen, bergen; b) verbergen. II. i. schattig, od. dunkel werden; to be shā'dĭng into twilight, allmählich dämmerig werden. **~'-bon'net**, der Schirmhut (für Frauen).

shāde'‖fūl, a. schattenreich, schattig. **~'lęss**, a. schattenlos.

shā'dęr, der od. das Beschattende, Verdunkelnde.

shā'd‖ĭness, das Schattige, die schattige Beschaffenheit. **~ĭng**, die Beschattung; Schattierung, der Schatten.

shād'ōw, 1. a) der (bestimmt begrenzte) Schatten, das Schattenbild eines Gegenstandes; to cast a ~, einen Schatten werfen; • coming events cast their ~ş before, den kommenden Ereignissen eilt ihr Schatten voran; inmost ~, der Kernschatten; partial ~, der Halbschatten; to be afraid of one's own ~, sich vor seinem Schatten fürchten, (aus Feigheit) grundlose Furcht hegen; under the ~ of s.one's wing, unter js. Flügeln (od. unter js. Schutz); may your ~ never be less! möge Ihr Ansehen nie abnehmen! b) fig. der dunkle Schatten (als etw. Unheimliches); the ~ of death, bibl. der Schatten des Todes; 2. a) der Schatten, unzertrennliche Begleiter; Am. der Detektiv, Geheimpolizist; to follow as a ~, wie ein Schatten folgen, (von jm.) unzertrennlich sein; b) der einem geladenen Gaste sich anschließende, ungebetene Begleiter; 3. • die Schattengestalt, der (Schatten-)Geist, Elf, die Fee; der (abgeschiedene) Geist, das Gespenst; 4. a) das schattenhafte, od. schwache Abbild; he is a mere ~ of his former self, er ist nicht mehr, was er gewesen ist; b) der (bloße) Schatten (ohne Kern), der Schein (opp. substance); to take the ~ for the substance, den Schein für das Wesen halten; c) das Phantom, Trugbild; to fight with a ~, mit einem Schatten (mit einem eingebildeten Feinde) kämpfen; the ~ of a shade, der geringste Schatten od. Schein; die geringste Kleinigkeit od. Spur; not the ~ of a doubt, nicht der geringste Zweifel; d) der schattenhafte, d. h. schwache Mensch, das Schattenbild; worn to a

Digitized by Google

~, zum Schatten abgemagert. **to ~**, t. 1. beſchatten; to ~ over, überſchatten; 2. paint. ſchattieren, abſchatten; 3. a) verbergen, geheimhalten; b) bergen, ſchirmen, ſchützen; 4. (to ~ forth) bildlich vorſtellen; in Umriſſen darſtellen, ſkizzieren; andeuten. **~ed**, p.a. ſchattig, dunkel; mit dunkler Schattierung. **~'ing**, p.a. ſchattenwerfend. **~-grass**, bot. die zittergrasartige Segge *(carex brizoïdes f.)*.

shăd'ọw‖ĭness, die Schattigkeit, das ſchattige Dunkel. **~ing**, die Beſchattung, Schattierung. **~ish**, a. ſchattenartig, ſchattenhaft. **~less**, a. ſchattenlos. **~y**, a. 1. ſchattig, dunkel; 2. typiſch, vorbildlich; 3. ſchattenhaft, weſenlos; erdichtet.

Shā'drạch, bibl. Sadrach (einer der drei Männer im feurigen Ofen); als engl. Vorname abgekürzt **Shā'dy**.

shā'dy, a. 1. ſchattig, ſchattenreich; the ~ side, die dunkle od. Schattenſeite; on the ~ side of forty, hum. über vierzig hinaus; 2. dunkel, zweideutig; von zweifelhaftem Wert; a ~ trick, ein bedenklicher (od. ſchlechter) Streich.

shăffçroon', arch. der Ablauf od. Anlauf einer Säule.

shăft, 1. der Schaft; arch. der Säulenſchaft (~ of a column); 2. der Pfeil; Wurfſpieß; I'll make a ~ or a bolt on't, prv. es mag biegen od. brechen; 3. die Spitze (eines Turmes); 4. die Stange, der lange Stiel, die Handhabe; 5. mech. die Welle, der Wellbaum; 6. (chim'ney-~) der Schornſtein; 7. (~ of a feather, od. of a quill) der Schaft einer Feder; 8. **~s**, pl. die Schere, Gabel (eines einſpännigen Fuhrwerks); 9. min. der Schacht; to sink a ~, einen Schacht abteufen, od. graben; 10. zo. der Kolibri *(trochilus)*. **~'-arms**, **~'-bars**, pl. die Gabelarme, Scherenſtangen. **~-cush'ions**, pl. mech. das Wellenlager.

shăft'ed, a. 1. v. (Säulen-)Schäften getragen, damit verziert; 2. her. geſchäftet, mit einem Schaft verſehen.

Shăfteş'bụry [t oft ſtumm], eO. u. Fam.N.

shăft'-horse, das Deichſel- od. Gabelpferd.

shăft'ing, 1. mech. die Wellentransmiſſion; 2. das (Schacht-)Abteufen.

shăft'‖măn (pl. **~men**), der Schachtarbeiter, Abteufer.

shăg, I. s. 1. die Zotte, Zottel, das zottige Haar; 2. ſ. shagged dog; 3. der Plüſch; 4. der geſchnittene, langfaſerige (Kraus-) Tabak (wohlfeile Sorte Rauchtabak); 5. zo. der kleine Kormoran, Seerabe *(phalacrocŏrax gracŭlus)*; as wet as a ~, pudelnaß. II. a. haarig, zottig. **to ~** (**~ged**, **~ged**), t. rauh, od. zottig machen; entſtellen, verunſtalten.

shăg'‖-bag, sl. der Lumpenkerl, Schuft. **~-bark**, bot. der Hickorynußbaum *(carỹa alba)*. **~-bree'ches**, pl. plüſchene Beinkleider. **~-duf'fel**, der Kalmuck (eine Art Zeug). **~-eared**, a. zottelohrig, mit Zottelohren.

shăg'‖gĕd, **~gy**, a. 1. zottig, langhaarig, buſchig, rauh; **~ged dog**, der Pudel; 2. (v. Felſen) zackig; zerklüftet; 3. feingeſchnitten (v. Tabak). **~gĕdness**, **~-gĭness**, die zottige, od. rauhe Beſchaffenheit.

* **shăg'-haired**, a. zottelhaarig, zottig.

shạgrēēn', I. s. der Schagrin, ein narbiges Leder. II. (**shạgrēēned'**) a. aus Schagrin gemacht. **to ~**, t. 1. (Felle) narben, narbig machen, körnen; 2. ſ. to chagrin.

shăg'-tobac'co, ſ. shag, I. 4.

shāh, 1. der Schah od. Schach v. Perſien; 2. ein berühmter Diamant im Beſitz des ruſſiſchen Kaiſers.

shāik, ſ. sheik.

to shāke (pret. shōōk; p.p. shā'kẹn, † shāked [kt], vulg. shŏŏk), I. t. 1. ſchütteln, rütteln; ausſchütteln; to ~ o.s., ſich ſchütteln, ſich aufrütteln; to ~ one's sides, ſo lachen, daß man ſich den Bauch halten muß; to ~ one's cane over a person, den Stock über js. Haupte ſchwingen, j. mit dem Stocke bedrohen; to ~ hands with s.o., jm. die Hand ſchütteln (als Begrüßung, od. beim Abſchiede), jm. die Hand geben; to ~ hands on (od. upon) s.t., etw. (z. B. ein Übereinkommen) durch Handſchlag bekräftigen; ~ hands upon it, gieb mir die Hand darauf, verſprich mir es zu thun; to ~ one's head, den Kopf ſchütteln; to ~ a loose leg, ein liederliches Leben führen; 2. a) erſchüttern; to ~ a ship, mar. ein Schiff wiegen (od. in Bewegung ſetzen); b) fig. (die Geſundheit ꝛc.) wankend machen, erſchüttern, ſchwächen, gefährden; to ~ s.one's faith, js. Glauben erſchüttern; 3. (to ~ off) abſchütteln; 4. abſchrecken, 5. mus. (eine Note) trillernd vortragen; (i.) trillern; 6. sl. ſtehlen; 7. * to ~ down, * to ~ to the ground, zu Boden werfen. to ~ in (into, od. to) pieces, entzweirütteln, durch Schütteln zerbrechen; to ~ in (adv.), hineinrütteln. to ~ off, 1. a) abſchütteln; to ~ off the dust from one's feet, bibl. den Staub v. den Füßen ſchütteln; to ~ off the yoke, das Joch abwerfen; b) von ſich werfen, ſich losmachen, ſich befreien von; 2. wegſchaffen, fortbringen, vertreiben. to ~ to pieces, durch Schütteln zerbrechen. to ~ out, herausſchütteln. to ~ up, aufſchütteln, aufrütteln. II. i. 1. erſchüttert werden, wanken, wackeln, beben, zittern; to ~ in one's shoes, fam. vor Angſt am ganzen Leibe zittern; to ~ with cold (od. terror), vor Kälte (od. Furcht) beben, zittern; to ~ with the wind, vom Winde geſchüttelt werden; 2. † ſich ſchnell bewegen; 3. mus. trillern, Triller ſchlagen; 4. to ~ down, fam. ſich ein Lager zurecht machen, ſich (nieder)legen; to ~ (down) into, fam. durch Rütteln u. Schütteln endlich in die richtige Lage kommen, ſich (einer Sache) anbequemen, ſich eingewöhnen.

shāke, s. 1. a) das Schütteln, Rütteln; ~ of hands (od. of the hand, auch **~-hands'**), das Händeſchütteln, der Händedruck; ~ of the head, das Kopfſchütteln; b) die heftige Bewegung, Erſchütterung; Am. das Erdbeben; c) der Stoß, Trieb; ~ of wind, der Windſtoß; 2. **~s**, pl. a) das Zittern (vor Angſt ꝛc.); b) fam. der (Welt-)Erſchütterer; he is no great **~s**, er iſt kein großes Licht, er iſt unbedeutend, er iſt nicht weit her; c) sl. in a brace of **~s**, im Handumdrehen, im Nu; d) der Schüttelfroſt; 3. mus. der Triller; 4. (~ in the pitching) mar. das Stampfen aufs Gatt; 5. sl. die gemeine Dirne. **~'-down**, die (Schütte) Streu; fam. das in der Eile zurechtgemachte Lager.

shā'kẹn, 1. p.p. ſ. to shake; 2. p.a. ſ. shaky.

shā'kẹr, 1. der Schüttelnde, Rüttler, Erſchütterer; 2. der Shaker (Spottname einer religiöſen ſchwärmeriſchen Sekte in Nord-Amerika, v. Anne Lee 1747 in England geſtiftet unter dem Namen: The United Society of Believers in Christ's Second Appearing).

Shāk(e)'spēare, **Shāk(e)'spēre**, engl. Dichter (1564—1616).

Shāk(e)spēa'r‖ịan, **~ẹan**, a. ſhakeſpeariſch.

shā'kịness, fam. das Wackligſein, die Wackligkeit; die Gebrechlichkeit.

shā'kịng, das Zittern ꝛc., vgl. to shake; die Erſchütterung. **~qua'ker**, Am. ſ. shaker, 2.

shăk'ō, der Tſchako (militäriſche Kopfbedeckung).

shā'ky, a. 1. a) zitterig, wackelig; he is ~ on his pins, sl. er iſt nicht feſt auf den Beinen; to feel ~, Angſt verſpüren; b) fig. unſicher, zweifelhaft (vom Kredit, v. der Geſundheit u. ſ. w.); 2. geborſten, riſſig, Sprünge habend, klüftig (vom Bauholz).

shāle, 1. die Hülſe, Schale; 2. min. der Thonſchiefer; bituminous ~, der Brandſchiefer. † **to ~**, t. ſchälen, aushülſen.

shăll (pret. shoŭ'd), (ich) ſoll; (als Hülfsverb zur Bildung des Futurum) werden; I ~ go, ich werde gehen; we ~ see, wir werden (od. wollen) ſehen; ~ I? ſoll ich? will you do it? — I ~, wollen Sie es thun? — Ja (ich werde es thun); I hope I ~, das hoffe ich, hoffentlich; to be at ~ I, ~ I not? unſchlüſſig ſein, nicht wiſſen was man thun (od. laſſen) ſoll.

shạllōōn', der Chalon, feine Raſch (leichter geköperter Wollenſtoff aus Chalons).

shăl'lọp, mar. die Schaluppe (zweimaſtiges Fahrzeug).

shăl'lōw, I. a. (**~ly**, adv.) 1. ſeicht, untief; flach; 2. fig. a) ſeicht, flach, oberflächlich; ~ profundity, nur ſcheinbare (geiſtige) Tiefe od. Gründlichkeit; b) dumm, einfältig; a ~ pretext, ein nichtiger Vorwand; c) matt, ſchwach; 3. sl. unbekleidet, halb nackt (v. Bettlern). II. s. (meiſt **~s**, pl.) die Untiefe, auch fig. (beſ. für Gefahr). **to ~**, t. ſeicht machen, auch fig.

shăl'lọw‖-brain, **~-pate**, der Flachkopf, Einfaltspinſel. **~-brained**, **~-pa'ted**, **~-wit'ted**, a. flachköpfig, ſeicht, einfältig. **~-heart**, der oberflächliche Menſch. **~-hear'ted**, a. oberflächlich. **~-roo'ted**, p.a. ohne tiefe Wurzel.

shăl'lọwness, 1. die Seichtigkeit, Untiefe; 2. fig. a) die Seichtigkeit, Flachheit, Oberflächlichkeit; Einfalt, Dummheit; b) die Schwäche, Mattigkeit.

† **shălm**, die Schalmeie, Zinke.

Shălmạnē'ṣẹr, bibl. Salmanaſſar (aſſyriſcher König).

shạlōt', bot. die Schalotte *(allium ascalonĭcum)*.

shăl'stōne, min. der Schalſtein.

shălt, 2. si. v. shall.

shā'ly, a. thonſchieferartig.

A. **to shăm** (**~med**, **~med**), I. t. 1. täuſchen, betrügen, hintergehen, belügen; 2. to ~ s.t. upon s.o., jm. etw. weis-

Digitized by Google

machen, od. aufbinden; 3. betrüglicherweise vorgeben; to ~ sleep, sich schlafend stellen; don't ~ a passion, stelle dich nicht aufgebracht; to ~ Abram, sl. sich krank stellen, simulieren. II. i. sich verstellen, heucheln, lügen, trügen; to ~ religious, den Religiösen spielen. ~, I. s. 1. die Täuschung, Lüge, der Betrug; to put a ~ upon s.o., jm. etwas weismachen, od. aufbinden; to cut a ~, einen Betrug verüben; 2. a) der falsche, unechte (Waren-)Artikel; b) der falsche Ärmel; ~ for the neck, der Halskragen; 3. der Betrüger, Schwindler. II. a. falsch, unecht; nicht wirklich; nachgemacht; erdichtet, vorgeblich, scheinbar; ~ door, die Blendthür, blinde Thür; ~ errand, die Notlüge, Ausflucht; ~ excuse, die leere Ausflucht; ~ fight, das Scheingefecht; ~ king, der falsche König, Schattenkönig; ~ name, der falsche Name; ~ nose, die falsche Nase; ~ package, fam. das Paket 2c. mit falscher Füllung (für Schaufenster); die Attrappe; ~ page, typ. die Schmutzseite, erste Seite; ~ plot, das Scheinkomplott; ~ ports, pl. blinde Schußlöcher; ~ sale, com. der Scheinverkauf; ~ title-page, typ. s. ~ page; ~ tortoise, schildpattartig gebeiztes Holz; ~ tour, die falsche Haartour; ~ watch, die leere Uhr.

B. **shăm** (sl.), **shămāde'**, s. chamade.

C. **shăm,** fam. für champagne.

Shăm'ạn [auch shā'mạn, shạmăn'], I. s. der Schamane (mongolische Priester, Zauberer u. Geisterbeschwörer). II. a. schamanisch. **~ĭsm,** der Schamanismus, das Religionssystem der Schamanen. **~ĭst,** der Schamanist.

to shăm'ble, i. fam. ungeschickt, schief, od. schleppend gehen, watscheln; fig. falsche Wege gehen, unredlich handeln.

shăm'blẹs, pl. die Fleischbank, der (Fleisch-)Scharren; die Schlachtbank.

shăm'blĭnǥ, I. p.a. watschelnd, schleppend. II. s. der watschelnde Gang, die schleppende Bewegung.

shāme, 1. die Scham; (sense of ~) das Schamgefühl; to put to ~, beschämen; to take ~ to o.s., sich schämen; 2. die Schmach, Schande; a downright ~, eine wahre Schande; a sin and a ~, eine Sünde u. Schande; what a ~, Sie sollten (od. man sollte) sich schämen; (fie) for ~! o pfui! to cry ~, pfui rufen, (upon s.o.) j. heftig tadeln; to think ~, es für eine Schande, od. für ein Unrecht halten; to his ~ be it spoken, zu seiner Schande sei es gesagt; (the) more ~ (for him), um so größere Schande (für ihn); 3. die Scham, Schamteile (pl.). to ~, I. t. 1. beschämen, schamrot machen; tell the truth, and ~ the devil, prv. thue recht u. scheue niemand; 2. a) verunehren, schänden; (jm.) zur Schande gereichen; b) (jm.) Schande machen, (jm.) Schmach bereiten; to ~ one's worth, seinem eigenen Werte Schande machen; 3. to ~ s.o. into (od. to) s.t., j. durch Scham zu etw. treiben; to ~ s.o. out of a thing, j. durch Scham v. etw. abbringen. II. i. † sich schämen.

shāme'fāced [st], a. (**~ly,** adv.) schamhaft, verschämt, schüchtern, blöde. **~nĕss,** die Schamhaftigkeit, Verschämtheit, Schüchternheit.

† **shāme'fāst,** a. (**~ly,** adv.), **~nĕss,** s. shamefaced(ness).

shāme'fŭl, a. (**~ly,** adv.) schandbar, schändlich, schimpflich; schmachvoll. **~nĕss,** die Schändlichkeit, Schimpflichkeit.

shāme'lẹss, a. (**~ly,** adv.) schamlos, unverschämt. **~nĕss,** die Schamlosigkeit, Unverschämtheit.

† **shāme'**-proof, a. für Beschämung unzugänglich; gegen Schande gefeit.

shā'mẹr, der, od. das Beschämende.

shăm'mẹr, der Betrüger, Lügner.

shăm'mĭnǥ, I. p.a. betrüglich, listig. II. s. das Täuschen, Belügen.

shăm'ōis, shăm'ōy, shăm'my, s. chamois.

to shạmpōō', t. 1. (den Körper) kneten, massieren (bes. nach dem Bade); 2. schampuieren (den Kopf bürsten, waschen u. reinigen).

shăm'rọck, der kriechende Weißklee *(trifolium repens);* das Dreiblatt (als Nationalzeichen der Irländer).

shăn, zo. der Schan, die Schleierlerche *(pholis lĕvis).*

shăn'dry, shăn'drydăn, shăn'drędhăn, eine altmodische Art (Stuhl-) Wagen, gew. ohne Federn.

shăn'dy, a. provinc. 1. schäbig, unordentlich; 2. sanft; 3. wild, unbeständig.

shăn'dygăff, sl. eine Mischung aus ale u. gingerbeer.

Shăn̆ǥ-Haĭ', 1. St. in China; 2. **shăn̆ǥ'-haĭ** (klein), Am. der lang aufgeschossene Geck.

shănk, 1. a) der Unterschenkel; b) das Schienbein; 2. das Schenkelähnliche: a) **~s,** pl. Sc. Strümpfe; b) der Stiel, Schaft (eines Werkzeugs, Leuchters 2c.); ~ of the anchor, der Ankerschaft, die Ankerrute; ~ of an auger, die (Bohr-)Stange eines Bergbohrers; ~ of a chimney, die Schornsteinröhre; ~ of a key, das Schlüsselrohr; ~ of a screw, die Spindel einer Schraube; c) arch. der Kannelierungsstab; d) typ. der Schriftkegel; 3. bot. die Zaunrebe *(bryonia);* 4. to ride (on) (od. to take) **~'s** (auch **~s'**) mare (od. naggy), sl. auf Schusters Rappen reiten (d. i. zu Fuße gehen). **~ed** [shănkt], a. mit Schenkeln versehen, schenkelig; geschäftet; langröhrig.

shăn'kẹr, s. chancre.

Shăn̆ǥ'lĭn-sand, der untere Grünsandstein (nach Shanklin auf der Insel Wight ben.).

shăn̆ǥ'-pain'ter, mar. die Rüstleine (starkes Tau, das den Anker horizontal hält).

Shăn'non, der Shannon (Hauptfluß Irlands).

shăn'ny, a. sl. verrückt, blödsinnig.

shăn'scrĭt, s. sanscrit.

shăn't, fam. für shall not.

shănt, sl. der Topf, das Quart.

A. **shăn'ty,** a. provinc. geputzt, geziert.

B. **shăn'ty,** bes. Am. († **shăn'tẹe**) die Holzhütte; der Schuppen; hum. die Bude, Wohnung. **~-man,** der Waldhüttenbewohner, Holzfäller.

shā'pạble, a. gestaltungsfähig.

to shāpe (p.p. **~d** [shāpt], † **shā'pen**), I. t. 1. † erschaffen; 2. bilden, formen, gestalten; (einer Sache) die (nötige) Form geben; 3. durch die Phantasie schaffen; sich vorstellen; 4. a) einrichten, anordnen; b) richten, steuern; to ~ the course, mar. den Kurs stellen, od. angeben, den Weg weisen; let time ~, prv. kommt Zeit, kommt Rat. II. i. * sich passen, sich schicken (into, zu). **~,** s. 1. die Gestalt, Form, Bildung; to put in ~, gestalten, (zurecht)formen; out of all ~, unförmlich; verschroben; außer Façon; to come to some ~, Gestalt annehmen, sich ausbilden; to take ~, Gestalt annehmen od. gewinnen; 2. a) die (Körper-)Gestalt, der Wuchs, die Leibeslänge; to sit well to the ~, gut passen (v. Kleidern); strait to the ~, knapp anliegend; to travel on one's ~, Am. mit Hülfe eines ansprechenden u. anständigen Äußern Schwindeleien verüben; b) to cut up **~s** (pl.), to show **~s,** sl. Streiche spielen; 3. † die Verkleidung; das Kleid; 4. das Modell, Muster, auch fig.; 5. fam. die Art u. Weise. **~d** [shāpt], p.a. geformt, gestaltet; ill'-~d, ungestalt; well'-~d, wohlgestaltet.

shāpe'lẹss, a. gestaltlos; ungestalt, mißgestaltet, unförmlich; verschroben. **~lẹssnĕss,** die Ungestalt, Unförmlichkeit; Verschrobenheit. **~lĭnĕss,** die schöne Gestalt, Wohlgestalt, der gute Wuchs, die Stattlichkeit. **~ly,** a. wohlgestalt(et), gut gebildet, schön geformt, ebenmäßig, stattlich.

shā'pẹn, s. to shape. **~ẹr,** der Gestalter, Bildner. **~ĭnǥ-knife,** der Schnitzmesser; **~ing-machine',** mech. die Fräsmaschine; Nutstoßmaschine.

shāpe'-smith, hum. der Verbesserer der Menschengestalt, Menschenbrechsler.

shăp'pō, vulg. (für *chapeau)* der Hut.

shărd, 1. † die (Topf-)Scherbe; das (Bruch-)Stück; 2. die harte Flügeldecke (eines Käfers); 3. die Waldlücke, Schneise; (Baum-)Lücke; 4. s. chard, 2. * **~'-borne,** p.a. von harten Flügeldecken getragen (von einem Käfer). **~'-co'balt,** min. der Scherbenkobalt, Fliegenstein (gediegener Arsenik).

* **shăr'ded,** a. mit harten Flügeldecken.

to shạre, I. t. 1. † (zer)schneiden, zerstücken, durchschneiden; 2. a) teilen, teilhaben, od. teilnehmen an (einer Sache); to ~ with s.o., mit jm. teilen; to ~ and ~ (auch to ~ and fare) alike, zu gleichen Teilen gehen, (den) gleichen Anteil haben wie ein anderer; to ~ s.one's joy, sich mit jm. freuen; b) verteilen, austeilen. II. i. teilhaben, teilnehmen (in, an). **~,** s. 1. a) der Teil, (Gewinn-)Anteil; ~ in a mine, der Anteil an einem Bergwerksunternehmen, Kux; ~ in a vessel, der Schiffspart; to have one's ~, fam. sein Teil haben; for my ~, ich für meinen Teil, was mich betrifft; to fall to s.one's ~, jm. zu teil werden; to bear a ~ in, Anteil haben an, beitragen zu; to go **~s** (od. to have a ~, to take ~) in s.t., teilhaben, teilnehmen an; b) die Ration; c) der Beitrag, Pflichtanteil, das Kontingent; d) die Quote, Quota; 2. com. a) die Aktie, der Anteilschein; ~ in bankstock, die Bankaktie; b) die Dividende; c) das Einlagekapital; d) das Eingezahlte, die Einzahlung; 3. die Pflugschar.

shạre'-beam, der Pflugscharbaum. **~-bone,** med. das Schambein. **~-bro'ker,** der Aktienmakler. **~-hol'der,** der Aktieninhaber, Aktienbesitzer, Aktionär. **~-list,** der Aktienkurszettel. **~-mar'ket,** der Geldmarkt, die Börse.

shā'rẹr, 1. der Teiler, Austeiler; 2. der Teilnehmer, Teilhaber, Mitgenosse (einer Handelskompanie 2c.), Mitinteressent: to be a ~ (in), teilhaben, teilnehmen (an).

Digitized by Google

(in a bankruptcy, mit einer Summe in einem Bankerott) beteiligt sein.

shärk, 1. zo. der Hai, Haifisch *(squalus);* **blue ~,** der Blauhai *(squalus glaucus);* **~s' teeth,** pl. (versteinerte) Haifischzähne; **2.** † a) der Gauner; b) der Schlinger, Fresser, Schmarotzer; c) der außerordentliche Fahrkartenrevisor auf engl. Eisenbahnen; d) die Gaunerei. **to ~,** I. t. † (up) aufraffen, zusammenraffen. II. i. 1. mausen, stehlen; 2. schmarotzen, ein Mahl erschleichen; betteln.

shär'kẹr, der Gauner; Schmarotzer.

shär'kẹrish, a. gaunerhaft.

shär'ọck, eine ostind. Silbermünze (ungefähr 1 Shilling).

shärp, I. a. (**~ly,** oft auch **~,** adv.) 1. a) scharf; poverty is a **~** weapon, prv. Armut thut weh; **~** bottom (od. **~** floor), mar. das Scharf des Schiffes; b) spitzig; **~** file, die Spitzfeile; **~** needles, pl. spitze Nähnadeln; **~** grit, der Schleifstein; c) scharf, hart (v. Sand); d) schneidend (v. der Luft); **~** wind, mar. der schiefe Wind; 2. scharf, hart (in der Aussprache, wie th u. s in thistle; Ggs. soft od. flat); 3. a) scharf, beißend; sauer; b) heftig, gewaltsam; hitzig; empfindlich; c) gierig; **~** stomach, fam. der starke Appetit; d) beißend, bitter, sarkastisch; e) schmerzhaft; 4. hell, durchdringend (v. Tönen); **~** fourth, mus. die übermäßige Quarte; 5. a) schroff, steil, jäh; b) tüchtig (a **~** walk, **~** work); c) bedeutsam, bedenklich (**~** times); 6. a) hart, strenge; schroff, unfreundlich (upon s.o., gegen j.); b) grausam; c) starr; d) mit allen Kräften betrieben; a **~** contest, ein heftiger od. heißer Kampf; e) pünktlich, genau; to brace **~,** mar. scharf bei dem Winde brassen; to trim all **~,** mar. die Segel dicht beim Winde brassen; 7. a) scharfsinnig, begabt; schlau, pfiffig, verschlagen; schlagfertig; a **~** one (vulg. a **~** 'un), j. der mit allen Hunden gehetzt ist; **~** practice, der schlaue, oft der unredliche Geschäftsbetrieb; **~** practitioner, der geriebene Kunde, wenig gewissenhafte Geschäftsmann; more **~** than sure, fam. fein erfunden, aber kaum glaublich; schwindelhaft; b) aufmerksam, munter, wachsam; to keep a **~** eye on (od. upon) s.t., ein wachsames Auge auf etw. haben; **~** look-out, die gespannte Aufmerksamkeit; look **~,** sieh genau zu, sei aufmerksam, nimm dich in acht; fam. mach schnell; **~'s** the word, da heißt es aufpassen; 8. mager, dürr; 9. **~,** adv. a) schnell, sofort; b) (sharply) pünktlich; präcise; at 8 o'clock **~,** Punkt 8 Uhr. II. s. 1. **~s,** pl. lange, dünne Nähnadeln; 2. a) der scharfe Ton; b) mus. das Kreuz, halbe Ton- od. Erhöhungszeichen [♯]; die durch ein Kreuz erhöhte Note; 3. a) sl. s. **~er;** b) **~s,** pl. sp. die Eingeweihten, schlauen Spekulanten; iron. die sich weise Dünkenden; the **~s** and the flats, sl. die Ausbeuter u. Ausgebeuteten. **to ~,** I. t. 1. † schärfen *rc.,* s. to **~en;** 2. mus. s. to **~en,** I. 6; 3. begaunern. II. i. fam. gaunern. **~'-built,** p.a. scharf gebaut (v. Schiffen). **~'-cor'nered,** a. mit scharfen Ecken. **~'-edged,** p.a. scharfschneidig.

to shär'pẹn, I. t. 1. schärfen, auch fig.; to **~** the stomach, den Appetit reizen; 2. schleifen, wetzen, zuspitzen; 3. fig. beleben, antreiben, aufmuntern; to **~** one's wits, sich witzigen; 4. a) verschärfen, schroff entgegenstellen; b) verstärken, vermehren; 5. durchdringender, beißender, od. pikant machen; 6. mus. (eine Note) durch ein Kreuz erhöhen. II. i. 1. scharf werden; 2. sauer werden, säuern; 3. to **~** up, sich zusammennehmen, alle Kräfte anspannen. **~ẹr,** der Schärfende *rc.*

shär'pẹr, 1. fam. der Schlaukopf, Pfiffikus; 2. der Gauner, Betrüger.

shärp'||-eyed, a. scharfsichtig. **~-floored,** a. mar. scharf gebaut. * **~-ground,** p.a. scharf geschliffen. **~-keeled,** a. mit scharfem Kiel.

shär'pish, a. fam. ziemlich scharf, schlau, schroff u. s. w.

shärp'ling, zo. der Stichling *(gasterosteus aculeātus).*

shärp'-look'ing, p.a. 1. spitz, mager, od. hungrig aussehend; 2. verschmitzt od. schlau aussehend.

shärp'ness, 1. die Schärfe, Spitze; 2. die Säure; Bitterkeit; 3. die Heftigkeit; 4. die Gier, Gierigkeit; (**~** of stomach) der starke Hunger, Heißhunger; 5. die Schmerzlichkeit; 6. die Strenge, Härte; 7. die Geistesschärfe, der Scharfsinn, die Feinheit; Schlauheit; Pfiffigkeit.

shärp'||-poin'ted, p.a. mit scharfer Spitze, scharf zugespitzt; bot. stachelspitzig. * **~-quilled,** a. mit scharfen Stacheln versehen. **~-set,** p.a. 1. (v. den Gesichtszügen) scharf; 2. (be)gierig; (heiß)hungrig. **~-shoo'ter,** der Scharfschütz. **~-shoo'ting,** das Scharfschießen. **~-sigh'ted,** a. scharfsichtig, auch fig. **~-sigh'tedness,** die Scharfsichtigkeit. * **~-toothed,** a. scharfzähnig. **~-vis'aged,** a. schmalbäckig. **~-wit'ted,** a. von scharfem, od. durchdringendem Verstand; fig. beißend.

shär'tẹr, shär'trạ, s. sastra.

to shät'tẹr, I. t. 1. (to pieces) zerschmettern, zerbrechen, zertrümmern, zerstoßen; 2. a) zerrütten, übel zurichten, beschädigen; b) fig. (ver)stören, geistig stören; 3. † für to scatter. II. i. in Stücke zerfallen. **~,** s. das (Trümmer-) Stück, der Splitter, die Scherbe; to break into (od. to) **~s** (pl.), zertrümmern. **~-brain,** der Faselhans. **~-brained** (**~-pa'ted**), a. vulg. 1. zerstreut, leichtsinnig, flüchtig; faselig; 2. wahnsinnig.

shät'tẹr||ẹr, der Zerschmetterer. **~y,** a. locker, brüchig; dünn.

to shāve, I. t. (p.p. **~d,** † shā'vẹn) 1. a) scheren, abscheren; b) rasieren, barbieren, putzen; to be (od. get) **~d,** sich rasieren lassen; 2. (ab)schaben, (ab)reiben; abschachteln; abschlichten, abhobeln; 3. fig. streifen, leicht berühren; 4. sl. (to dry'-**~**) bedrücken, placken, schinden, plündern, übermäßige Zinsen nehmen von, übers Ohr hauen; to **~** a bill (od. a note), einen Wechsel zu hohem Diskonto einhandeln. II. i. 1. sich rasieren; 2. sich durchschlagen, mit Not durchkommen. **~,** s. 1. a) das Rasieren; to have a **~,** sich rasieren (lassen); b) close **~,** das kurzgeschnittene Haar; fig. to have a close (auch a narrow, od. a near) **~,** mit genauer Not davonkommen; 2. das Schnittmesser, Schnitzmesser; 3. a) das dünne Schnittchen, die Kleinigkeit; b) der blinde Lärm.

shāve'-grass, bot. der Winter-Schachtelhalm, das Kannenkraut *(equisētum hiemāle).*

shāve'ling, 1. der Geistliche mit geschorener Platte, katholische Pfaffe; 2. fam. der Gelbschnabel.

shā'vẹn-head'ed, a. kahlhäuptig.

shā'vẹr, 1. der Barbier, Bartkratzer; 2. sl. a) (dry'-**~**) der Schinder, Gauner, Blacker, Wucherer; cunning **~,** der durchtriebene Schelm; note'-**~,** der Wechselreiter; b) young **~,** der Milchbart, Gelbschnabel, das Bürschchen; wretched (old) **~,** der elende (alte) Bartputzer.

shā'ving, 1. das Rasieren *rc.,* vgl. to shave; 2. der Span, **~s,** pl. die Späne, Schnitzel; der Abfall. **~-ba'sin,** das Barbierbecken. **~-box,** die Rasierdose, das Seifenschälchen. **~-brush,** der Rasierpinsel. **~-case,** das Rasierzeug. **~-cloth,** das Rasiertuch. **~-glass,** der Rasierspiegel. **~-knife,** das Rasiermesser. **~-shop,** die Rasierstube. **~-soap,** die Rasierseife. **~-ta'ble,** die Barbiertoilette. **~-tack'le,** fam. das Rasierzeug. **~-tool,** das Abfleischmesser (der Gerber). **~-tub,** der Hobelkasten (der Buchbinder).

shâw, provinc. das Dickicht; schattige Wäldchen. **~'-fowl,** der hölzerne Vogel (zum Schießen).

shâwl, der Shawl, das Umschlagetuch; der türkisch gemusterte Stoff; cornered **~s,** an den Ecken gestickte Shawls. **to ~,** I. t. 1. in ein Shawltuch einhüllen, (einer Dame) das Shawltuch umhängen; 2. (den Kopf) mit einem Shawl zieren (wie im Orient). II. i. sich das Shawltuch umhängen, sich einhüllen. **~'-dance,** der Schlelertanz. **~'-goat,** zo. die tibetanische Ziege, Kaschmirziege *(capra ægāgrus lanigĕra).* **~'-ma'ker,** der Shawlfabrikant, Shawlarbeiter. **~'-mer'chant,** der Shawlhändler. **~'-nee'dle, ~'-pin,** die Tuchnadel. **~'-room,** das Damen-Garderobezimmer. **~'-wool,** die Kaschmirwolle.

shâwm, s. shalm.

shāy, vulg. für chaise.

shē, I. prn. 3. si. f. (acc. her, † she) 1. a) sie; **~** herself, sie selbst; not **~!** die gewiß nicht! b) (als Determinativum) **~** who, die od. diejenige, welche; 2. (bezüglich auf Substantiva weiblichen Geschlechts) a) v. Tieren; b) von Ländern, Schiffen, Fahrzeugen, Wagen, auch von manchen Dingen od. Werkzeugen; c) vom Monde. II. s. fam. 1. die weibliche Person, das Frauenzimmer, Weib; 2. (v. Tieren) das Weibchen, die Sie. **~'-an'gel,** der weibliche Engel. **~'-bear,** die Bärin. * **~'-beg'gar,** die Bettlerin, das Bettelweib. **~'-cat,** die Katze. **~'-cous'in,** die Base, Muhme. **~'-dev'il,** der weibliche Teufel; das Teufelsweib, die böse Sieben. * **~'-epis'tle,** hum. der Frauenbrief. **~'-fox,** die Füchsin. **~'-friend,** die Freundin. **~'-ghost,** der weibliche Geist. **~'-goat,** die Ziege. **~'-house,** sl. das Haus, wo die Frau das Regiment führt. **~'-lamb,** das Mutterschaf. **~'-li'on,** die Löwin. **~'-neigh'bour,** die Nachbarin. **~'-saint,** die Heilige. **~'-ser'vant,** die Magd. **~'-slave,** die Sklavin.

shēa'ding, einer der sechs Gerichtsbezirke der Insel Man.

shēaf (pl. shēaveṣ), die Garbe; das Bund, Bündel. * **to ~,** t. in Garben binden.

Digitized by Google

shēa'fy, a. aus Garben bestehend, garbenartig.

A. † **to shēal**, t. schälen.

B. **shēal, shēa'lĭng**, s. Sc. die Hütte, Schäferhütte.

A. † **to shēar**, i. sich neigen (to sheer).

B. **to shēar** (shōre [auch ŏ], shōrn [auch ŏ], † shōre [auch ŏ]; shēared, shēared), t. 1. scheren, abscheren; a shēa'rĭng wind, ein schneidender (kalter) Wind; 2. (ab)mähen; (ab)schneiden; ernten; 3. sl. übervorteilen, rupfen; 4. berauben (seines Glanzes), vgl. shorn. **~**, s. 1. die Schur; a one'-~, two'-~, three'-~ (sheep), ein ein-, zwei-, dreischüriges (Schaf); 2. **~s**, pl. (a pair of **~s**) die große Schere, Schneiderschere, Tuchschere, Baumschere, Schafschere, Blechschere; 3. **~s**, pl. s. sheer, *B.* s. 3. **~'-bill**, zo. der Scherenschnabel *(rhynchops nigra)*.

† **shēard**, s. shard.

shēa'rẹr, der Scherer.

shēar'||-grass, bot. der Winterschachtelhalm, das Kannenkraut *(equisētum hiemāle)*. **~-hooks**, pl. s. sheer-hooks. **~-hulk**, s. sheer-hulk.

shēa'rĭng, das Scheren; (sheep'-~) die (Schaf-)Schur; wool of the first, of the second **~**, die einschürige, zweischürige Wolle, Einschur, Zweischur; **~s**, pl. die Scherwolle, die Scherflocken. **~-frame, ~-machine'**, die Tuchschermaschine; die (durch Wasser getriebene) Blechschere. **~-time**, die Zeit der (Schaf-)Schur.

shēar'lĭng, 1. das einschürige Lamm; 2. das Fell v. einem einschürigen Lamme.

shēar'||mạn (pl. **~**mẹn), der Tuchscherer.

shēar'||-steel, der Gerbstahl, gegerbte, od. raffinierte Stahl. **~-wa'ter**, zo. 1. der Wasserscherer, Puffin *(procellaria puffinus)*; 2. der Scherenschnabel *(rhynchops nigra)*.

shēat'-fish, zo. der gemeine Wels *(silūrus glanis)*.

shēath (pl. shēaths), 1. die Scheide; das Futteral; 2. a) die (dünne) Schutzdecke, Flügeldecke (der Insekten); b) bot. die Blumenscheide; Blattscheide; c) **~** of the womb, med. die Mutterscheide. **~'-bill**, zo. der Scheidenvogel *(chiōnis)*.

to shēathe, t. 1. in die Scheide stecken, einstecken; to **~** the sword, das Schwert in die Scheide stecken; Frieden machen; **~d** claws, pl. eingezogene Krallen; to **~** the dagger in s.one's body, jm. den Dolch in die Brust stoßen; 2. mit einer Scheide versehen; 3. überziehen, bedecken, füttern, verwahren; to **~** a machine, eine Maschine mit einem Schutzüberzuge versehen, sie vergittern; to **~** a ship, ein Schiff beschlagen; verhäuten; 4. a) (to **~** up) einwickeln, umhüllen, überziehen; b) † niederschlagen (scharfe Säuren 2c.); c) fig. verbergen; * **~** thy impatience, verbirg deine Ungeduld. **~d**, p.a. mit einer Scheide versehen.

shēath'-fish, s. sheat-fish.

shēa'thĭng, mar. der (Boden-)Beschlag; met'al-**~**, der Metallbeschlag, die Metallhaut; wood'-**~**, die Spikerhaut.

shēath'lęss, a. ohne Scheide; aus der Scheide gezogen, bloß.

shēath'||-wing, zo. die Flügelscheide, Flügeldecke. **~-winged**, a. mit Flügeldecken.

shēa'thy, a. scheidenartig.

shēa'-tree, bot. der Butterbaum *(bassia butyracea)*.

to shēave, t. (Korn) in Garben binden.

* **~d** (p.a.) hat, der Strohhut.

shēave, s. mar. die Scheibe (eines Blocks); mech. die Riemscheibe. **~'-hole**, mar. das Scheibenloch (eines Blocks).

Shē'bạh, bibl. das L. Saba.

shē'bęc(k), s. xebec.

shębēēn', Ir. 1. der (ohne Konzession gebrannte) Whiskey; 2. die (nicht konzessionierte) Branntweinkneipe.

Shē'çhęm, bibl. Sichem (St. in Samaria). **~ite**, der Sichemit.

shęçhī'nạh, s. shekina.

A. **to shĕd** (~, ~), I. t. 1. Sc. a) scheiden, trennen; teilen; b) (das Haar) scheiteln, beiseite streichen; 2. abstoßen; abwerfen, fallen lassen, verlieren (wie die Bäume das Laub, eine Schlange die Haut 2c.); to **~** the horn, sp. das Geweih abwerfen; to **~** teeth, die (Milch-) Zähne verlieren, schichten; 3. a) (Samen) ausstreuen; ausschütten; b) (Licht, Gerüchte 2c.) verbreiten; to **~** light, Licht verbreiten; to **~** a lustre upon s.o., jm. Glanz verleihen; 4. vergießen, ausgießen, ausschütten; auch fig.; to **~** blood, Blut vergießen; to **~** tears, Thränen vergießen; to **~** a tear, sl. ein Gläschen trinken. II. i. (vom Getreide) aussamen, ausfallen. **~**, s. 1. Sc. a) die Scheidung, Trennung; Teilung; vgl. water-**~**; b) der Unterschied; 2. provinc. a) die Schnitte; das Stückchen, Schnitzel; b) Sc. a **~** of land, ein Stück od. Streifen Land; 3. das Vergießen, in Zss. (blood'-~).

B. **shĕd**, s. das Wetter- od. Schirmdach; der Schuppen; die Hütte.

shē'd, für she had, od. für she would.

shĕd'dęr, der Vergießer; **~s**, pl. die junge Lachsbrut.

shĕd'dĭng, I. p.a. bot. hinfällig. II. s. 1. Sc. die Scheidung; Teilung; 2. die Ausschüttung. **~-teeth**, pl. med. die Wechsel- od. Milchzähne.

shĕd'-roof, das Pultdach, einhängige Dach.

shēē'dĭng, s. sheading.

shēē'lĭng, Sc. s. sheal.

* **to shēēn**, i. scheinen, schimmern, glänzen. * **~**, I. s. der Schein, Schimmer, Glanz. II. a. (**shēē'ny**) hell, schimmernd, glänzend.

shēē'ny, sl. der Jude; Am. der Gauner.

shēēp (coll. pl. **~**), das Schaf; fig. der Schafskopf; black **~**, pl. rändige Schafe; wolves in **~**'s clothing, pl. Wölfe in Schafskleidern.

shēēp'||-bell, die Schafglocke. **~-ber'ry**, bot. Am. der eßbare Schneeball *(viburnum lentāgo)*. † to **~-bite**, t. mausen. **~-bi'ting** face, das Gaunergesicht. † **~-bi'ter**, der Mauser, Dieb. **~-cot** († **~-cote**), die Schafhürde, der Pferch. **~-dog**, der Schäferhund. **~-farm**, die Schäferei. **~-far'ming**, die Schafzucht, Schafzüchterei. **~-fold**, s. **~-cot**. **~-hook**, der oben gebogene Hirtenstab, Schäferstab; Krummstab.

shēēp'pĭsh, a. (**~ly**, adv.) 1. Schafe betr.; 2. fig. a) schafmäßig, einfältig; b) schüchtern, blöde. **~nĕss**, die Einfalt; Schüchternheit, Blödigkeit.

shēēp'||-laur'el, bot. die schmalblättrige Kalmie *(kalmia angustifolia)*. **~-leath'er**, das Schafleder. **~-mar'ket**, der Schafmarkt. **~-mas'ter**, der Schafmeister, Schafzüchter. **~-pen**, s. **~-cot**. **~-ranch**, Am. = **~-farm**. **~-rot**, die Schaffäule, Schafseuche. **~-run**, die (ausgedehnte) Schaftrift.

shēēp's'||-beard, bot. der Bocksbart *(tragopōgon)*. **~-bit**, s. **~-scabious**. **~-dung**, der Schafmist. **~-eye**, der scheu-verliebte Blick; to make **~-eyes**, od. to cast a **~-eye at** s.o. (od. at s.t.), j. verliebt, schmachtend (od. etw. begehrlich) ansehen. **~-shank**, mar. der Trompetenstich (zur Verkürzung in ein Tau gemachter Knoten).

shēēp's'-head, 1. der Schafskopf; 2. so. eine Art Brassen *(sparus ovis)*.

shēēp'||-shea'rer, der Schafscherer. **~-shea'ring(-time)**, die Schafschur (Zeit u. Fest). **~-shears**, pl. die Schafschere. **~-skin**, 1. das Schaffell; 2. das Schafleder, Pergament; Am. das Promotionsdokument, Diplom.

shēēp's'||-red'ding, der Rötel (zum Zeichnen der Schafe). **~-sca'bious**, bot. die Bergjasione *(jasiōne montāna)*. **~-sor'rel**, bot. der kleine Sauerampfer *(rumex acetosella)*.

shēēp'||-station, s. **~-run**. **~-stea'ler**, der Schafdieb. **~-stea'ling**, der Schafdiebstahl. **~-tick**, zo. die Schafzecke *(melophāgus)*. **~walk**, **~-way**, die Schaftrift. **~-wash**, die Schafwäsche. * **~-whist'ling**, p.a. den Schafen pfeifend.

shēē'py, a. s. sheepish.

A. **shēēr**, I. a. (**~ly**, adv.) 1. hell, klar; 2. rein, lauter, pur, schier; **~** necessity, die reinste (bare, od. zwingende) Notwendigkeit; **~** nonsense, der reine Unsinn; 3. schroff, steil, senkrecht, gerade aufsteigend od. abfallend. II. adv. geradezu, geradehin; sofort.

B. **to shēēr**, i. 1. a) schwanken, wanken; b) fam. sich scheren; fortgehen; to **~** home, nach Hause eilen; to **~** off (od. away), fam. sich trollen, sich davon machen, sich fortscheren; 2. mar. gieren (schwanken, v. Schiffen); to **~** off, abgieren, abfahren; to **~** up, angieren (od. sich nähern). **~**, s. 1. mar. **~** of the deck, der Spring (Erhebung des Verdecks aus der Mitte nach vorn u. hinten); 2. die Lage des Schiffs vor einem Anker; to break **~**, vor Anker treiben; 3. **~s**, pl. der Kran, das Hebegerüst; mar. der Mastenkran.

shēēr'||-hooks, pl. große eiserne Haken, Enterhaken. **~-hulk**, ein altes Kriegsschiff (benutzt um Masten in Schiffe od. aus denselben zu heben). **~-rail**, die Schandeckleiste.

Shēērnĕss', St. in Kent.

shēēr'||-strake, mar. der Farbegang, Schergang. **~-wa'ter**, s. shear-water.

A. **shēēt**, 1. die Platte, Tafel, das Blatt; lead in **~s**, das Tafelblei; 2. das dünne Stück Zeug 2c.: a) das Stück Leinwand; win'ding-**~**, das Grabtuch; to stand in a white **~**, im Büßerhemde stehen müssen; b) das Bettuch; to turn in between the **~s**, sich im Bett zurechtlegen, od. strecken; c) das Segel; three **~s** in the wind, sl. betrunken; 3. a) der Bogen (Papier); a book in **~s**, ein un(ein)gebundenes Buch; **~** of letterpress, der Druckbogen; b) (zuweilen) **~s**, pl. das Buch; c) (of needles, of pins) der (Nadel-)Brief; 4. bes. * die Fläche; **~**

Digitized by Google

of water, die Wasserfläche; a ~ of flame, ~s (pl.) of fire, ein Flammenmeer; ~s (pl.) of lightning, die Flächenblitze; das Wetterleuchten; ~s (pl.) of rain, ein Regenguß; it's coming down in ~s (pl.), fam. es gießt mit Mollen. to ~, I. t. 1. mit Betttüchern überziehen, in ein (Bett=)Tuch schlagen; 2. überziehen; einhüllen; * the ~ed dead, die Toten im Leichentuch; 3. in eine (weite) Fläche ausbreiten; * the ~ed ocean, das weite Meer; 4. (Bogen Papier) falzen. II. i. sich ausbreiten.

B. **shēēt,** mar. 1. die Schote (Tau um die unteren Ecken der Segel straff zu ziehen); 2. (~ of a boat) die Sitzbank (in einem Boot). to ~, t. (home) (die Schoten) vor= od. anholen.

shēēt'‖-al'manac, der Wandkalender. **~-an'chor,** mar. der Hauptanker, Pflichtanker; fig. der Notanker, die letzte Zuflucht. **~-bend,** mar. der Schotenstich (Art Knoten). **~-block,** mar. der Schotenblock. **~-cop'per,** das Kupferblech.

shēēt'fŭl (pl. ~s), der (Papier=)Bogen voll.

shēēt'-glass, das Scheibenglas, Tafelglas.

shēē'tĭng, s. 1. das Überziehen; 2. die Leinwand zu Betttüchern.

shēēt'‖-i'ron, das Eisenblech; black ~-iron, das Schwarzblech, Sturzblech; tinned ~-iron, das geschlagene, od. gewalzte, verzinnte Eisenblech, Weißblech; ~-iron forge, ~-iron works, pl. der Blechhammer, das Eisenblechwerk, die Blechhütte; ~-iron slate, die unzerbrechliche Schiefertafel. down into ~-lane, hum. ins Bett. **~-lead,** das Tafelblei. **~-light'ning,** der Flächenblitz; das Wetterleuchten.

shēēt'lĭng, der kleine (Papier=)Bogen; die kleine Platte.

shēēt'-pile, der Spundpfahl (beim Wasserbau).

Shĕf'field, St. in England; ~ goods, pl., ~ ware, coll. feine Messerschmiedwaren, plattierte Metallwaren.

shĕĭk(*h*), der Scheik, arab. Häuptling.

shĕĭl, shĕl'lĭng, s. sheal &c.

shĕk'ĕl, bibl. der Sekel (Gewicht u. Münze bei den Juden); sl. das Geld.

shĕkī'nah, der göttliche Glanz, Glorienschein (durch Jehovas Gegenwart im Allerheiligsten des jüdischen Tempels).

shĕld, a. provinc. bunt, gefleckt.

shĕl'dăfle, shĕl'dăpple, zo. 1. der Buchfink *(fringilla cælebs);* 2. der Kreuzschnabel *(loxia curvirostra).*

Shĕldō'nĭan, a. den Erzbischof Gilbert Sheldon (1598—1677) betr.; ~ Theatre, die Aula der Universität Oxford.

shĕl'drāke, zo. die Brandente *(anas tadorna;* das Weibchen: **shĕl'dŭck).**

shĕlf (pl. shĕlves), 1. a) der Sims, das Brett, Regal, (bes. Bücher=)Gestell; b) das (Waren=)Fach; to lay on the ~, beiseitigen, abthun; (laid) on the ~, beiseite geschoben, ausrangiert; to get on the ~, sitzen bleiben, alte Jungfer werden; 2. † die Bank; Sandbank, Untiefe; 3. min. a) der Abraum; b) die harte Erdoberfläche; das feste Gebirgsgestein; ~ of rock, die Felsenplatte.

shĕl'fy, a. 1. voller Sandbänke, felsig; 2. fest, steinig (vom Boden).

shĕll, 1. die Schale, Rinde, Hülse; ~ of the earth, die Erdrinde; ~s, pl. Kakaoschalen; to come out of one's ~, sich entpuppen; 2. a) die Muschelschale; das Schild der Schildkröte; Schildpatt; der Panzer des Gürteltieres; b) ~s, pl. Schaltiere, Konchylien; coloured ~s, pl. Muscheln mit Farben zum Malen; 3. alles Schalenähnliche: a) die (Flügel=)Decke; b) (~ of the ear) die Ohrmuschel; c) das Stichblatt (eines Degens); d) ~ of a block, die Flasche des Flaschenzugs, das (Kloben=)Gehäuse; e) (~ of a blast-furnace) der Mantel, das Rauhgemäuer (eines Hochofens); f) das unausgebaute Hauszimmerwerk, (leere) Gerippe eines Hauses, der Werksatz; g) das ausgebrannte, öde Gemäuer, die Ruine; h) der schlichte Sarg (Nasenquetscher); i) die irdische Hülle; k) das Außenwerk, die hohle Schale; 4. die Hohlkugel, Bombe, Sprengkugel; 5. fam. für ~-jacket.

to **shĕll,** I. t. 1. a) schälen, aushülsen; b) (Fische) schuppen, abschuppen; 2. sl. (to ~ out, to ~ down) (aus)zahlen, blechen; 3. mit Bomben bewerfen, bombardieren. II. i. (to ~ off) sich schälen, abfallen, sich abschelfern; die Schale abwerfen; ausfallen (aus der Schale).

shĕl'lăc, s. shell-lac.

shĕll'‖-al'monds, pl. Knackmandeln. **~-ap'ple,** s. sheldafle. **~-bark walnut tree,** bot. die weiße Hickorynuß *(carya alba).* **~-but'tons,** pl. 1. Hohlknöpfe; 2. Schildpattknöpfe. **~-cab'inet,** die Konchylien= od. Muschel=Sammlung.

shĕlled, a. mit einer Schale versehen, schalig, in Zss., wie one'~, einschalig &c.

Shĕl'ley, eFam.N. (Percy Bysshe ~, eDichter, 1792—1822).

shĕll'‖-fi'ring, das Bombenschießen. **~-fish,** zo. das Schaltier (Krebse, Muscheln u. Schnecken). **~-flow'er,** bot. die glatte Schildblume *(chelone glabra).* **~-gold,** das Muschelgold. **~-gun,** der (Bomben=) Mörser.

shĕl'lĭng, s. 1. das Enthülsen &c., vgl. to shell; 2. die Hafergrütze; 3. das Bombardieren. **~-machine',** die Schälmaschine.

shĕll'‖-jack'et, mil. die Interimsjacke. **~-lac,** der Schellack. **~-lime,** der aus Muscheln gebrannte Kalk. **~-lime'stone,** min. der Muschelkalk. **~-mar'ble,** min. der Muschelmarmor. **~-marl,** min. der Muschelmergel. **~-meat,** die Schaltierspeise. **~-prac'tice,** die Übung im Bombenwerfen. **~-proof,** a. bombenfest. **~-sil'ver,** das Muschelsilber. **~-work,** das Muschelwerk; Grottenwerk.

shĕl'ly, a. 1. voller Schalen od. Muscheln, muschelreich; ~ limestone, der Muschelkalk; ~ sand, der Muschelsand; 2. schalig, aus, mit, od. wie Schalen; * ~ cave, die Muschelhöhle (der Schnecke).

shĕl'tẹr, das Obdach, die Freistätte; Herberge, Wohnung; der Schirm, Schutz, die Sicherheit (from, vor); to take ~, Schutz suchen (from, vor); to take into ~, in Schutz nehmen, beschützen. to ~, I. t. sichern, (be)schirmen, (be)schützen (from, vor); beherbergen, aufnehmen; verbergen; to ~ o.s., Zuflucht nehmen. II. i. Obdach, od. Schutz suchen, sich schützen.

shĕl'tẹrẹr, der Beschirmer, Beschützer, Beherberger.

shĕl'tẹrlĕss, a. ohne Obdach, schutzlos.

shĕl'tie, Sc. der Shetland=Pony.

to **shĕlve,** I. t. 1. mit (Buch=)Fächern, od. Regalen versehen; 2. a) auf ein Gesimse, od. auf ein Brett stellen, od. legen; b) (als wertlos) beiseite legen, unter das alte Eisen werfen; beseitigen. II. i. schräg herablaufen, abhängig (od. abschüssig) sein, sich senken.

shĕl'vĭng, I. p.a. abhängig, abschüssig, sich senkend. II. s. 1. die Fächer (pl.), die Regale (pl.), das Fachwerk; 2. die Schräge, der Abhang. **~nĕss,** die Abschüssigkeit.

shĕl'vy, a. 1. voller Sandbänke; 2. s. shelving, a.

Shĕm'ĭte, der Semit, Nachkomme des Sem (Shĕm, Noahs Sohn).

Shẹmĭt'‖ĭc, ~ĭsh, a. semitisch, den Sem betr., od. von ihm abstammend.

to **shĕnd** (shĕnt, shĕnt), t. 1. schänden, verunehren; 2. zu Schanden machen, zu Grunde richten; verderben.

shē'-oak, bot. der Streitkolbenbaum, die Sumpfeiche *(casuarina quadrivalvis).*

Shē'ol, der Scheol (jüdischer Hades).

shĕp'hẹrd, 1. der Schäfer, (Schaf=)Hirte; 2. der geistliche Hirte, Seelsorger. to ~, I. t. (Schafe) hüten; mil. sl. (den Feind) im Auge behalten, zusammentreiben. II. i. den Schäfer, od. Ritter (einer Dame) spielen. **~ĕss,** die Schäferin, Hirtin. **~ĭsh, ~ly,** a. schäferhaft, hirtenmäßig.

shĕp'hẹrd's‖-club, bot. die Königskerze *(verbascum thapsus).* **~-crook,** der Hirtenstab. **~-dog,** der Schäferhund, Hirtenhund. **~-nee'dle,** bot. der Kammnabelkerbel, Venuskamm *(scandix pecten Veneris).* **~-plaid,** schwarz u. weiß karrierter Stoff. **~-pouch, ~-purse,** bot. die Hirtentasche, das Täschelkraut *(capsella bursa pastoris).* **~-rod, ~-staff,** 1. der Hirtenstab; 2. bot. die behaarte Karde *(dipsacus pilosus).*

Shĕp'pạrd, Jack ~, ein berüchtigter Räuber zu Anfang des 18. Jahrh.

shĕr'bẹt [od. shẹrbĕt'], das Sorbet, Scherbet (aromatische Limonade im Orient).

† **shĕrd,** s. shard.

Shĕr'jdăn, eFam.N. (Rich. Brinsley ~, eDichter, 1751—1816).

A. **shĕr'jĭff (shĕr'ĭf),** der Sheriff (Grafschaftsrichter, Vollzieher der Strafurteile, zugleich Verwaltungsbeamter); high ~, der Oberstheriff; ~'s court, der Gerichtshof des Sheriff; ~'s journeyman, der Henker; ~'s jury, die vom Sheriff einberufenen Geschwornen; ~'s officer, der Unterbeamte des Sheriff, Vollstrecker gerichtlicher Urteile; der Exekutor; † ~'s post, ein Pfosten vor dem Hause des Sheriffs zum Anschlagen von Bekanntmachungen. **~ălty, ~dŏm, ~shĭp, ~wĭck,** das Amt u. die Gerichtsbarkeit eines Sheriff.

B. **shĕr'ĭf, shĕr'rĭffe, shĕr'ēēf,** der Scherif (d. i. der Heilige), Titel der Nachkommen Mohammeds.

A. **shĕr'ry** († shĕr'ris, † sher'ris-sack), der Sherry, Xereswein. **~-cob'(b)ler, ~-ne'gus,** der Xereswein mit Eis (Zucker u. Citronensaft), eingesogen durch einen Strohhalm.

B. **Shĕr'ry,** für Sheridan.

to **shĕr'ry,** i. sl. davonlaufen, entwischen.

shĕr'ry-văl'lĕs, pl. Am. eine Art Reitgamaschen, Überhosen.

† **Shĕr'wŏŏd** Forest, ein früherer Wald in Nottinghamshire.

Digitized by Google

Shĕt'lạnd Islands, die Shetland-Inseln im N. v. Schottland.

sheû(*gh*)! int. hſch! (Scheuchruf).

A. **(to) shew** [shō], **~'-bread**, ſ. (to) show.

B. **shew**, Am. für showed, ſ. to show.

Shī'ạh [ob. shī'ạ], die mohammedaniſche Sekte der Schiiten.

shĭb'bọlĕth, bibl. das Schiboleth, Erkennungswort, Loſungswort.

shīde, provinc. das Scheit, Brett.

to shīe, t. ſ. to shy, *B.*

shĭeld, 1. der Schild; 2. her. der Wappenſchild; to look only at one side of the ~, etw. einſeitig anſehen; the reverse of the ~, die Kehrſeite; das Gegenſtück, Gegenteil; 3. arch. das Schirmdach (beim Tunnelbau); 4. fig. der Schutz, Schirm; Beſchützer, Schirmer; under the ~ of, unter dem Schutze von. **to ~**, t. 1. mit einem Schild bedecken; 2. a) fig. bedecken; beſchirmen, beſchützen (from, vor), verteidigen (gegen); b) abhalten, abwehren; God ~! Gott behüte! **~'-bea'rer**, der Schildträger, Schildknappe. **~'-drake**, ſ. sheldrake. **~'-fern**, bot. der Schildfarn *(aspidium)*.

shĭeld'lęss, a. (**~ly**, adv.) ohne Schild; fig. ſchutzlos. **~nĕss**, die Schutzloſigkeit.

shĭeld'-like, a. ſchildartig; ſchildförmig.

to shĭft, I. t. 1. ſchieben, bewegen; 2. wenden; umziehen, wechſeln; to ~ one's quarters (od. one's lodgings), den Aufenthaltsort wechſeln; umziehen; ausziehen; to ~ one's clothes, die Kleidung wechſeln; to ~ a shirt, ein anderes Hemd anziehen; to ~ o.s., reine Wäſche anlegen; 3. a) ändern, verändern; to ~ the ground, den Standpunkt verändern (beſ. fig.); to ~ the helm, das Ruder überdrehen; to ~ the loading, ein Schiff umladen (die Ladung aus einem Schiff in ein anderes bringen); to ~ the sails, die Segel umlegen, überholen; to ~ the scene (od. the scenery), die Scene verändern; in einen anderen Zuſtand verſetzen; to ~ a ship, einem Schiffe eine andere Richtung geben, es nach einem anderen Hafen bringen; to ~ the stowage, die Ladung (eines Schiffes) anders ſtauen, od. umſtauen; to ~ a tackle, ein Tau abſchäkeln; b) (verſ) tauſchen; 4. umfüllen, umgießen, ablaſſen (Wein ꝛc.); 5. to ~ about, umdrehen. to ~ away, fortſchieben, fortſchaffen. to ~ off, verſchieben, verzögern; von ſich ſchieben, ſich vom Halſe ſchaffen. to ~ s.t. upon s.o., etw. auf j. ſchieben, jm. etw. andichten. II. i. 1. den Ort verändern, od. wechſeln; ſich davon machen, weichen, fliehen; 2. ausziehen, umziehen, die Wohnung verändern; 3. ſich umkleiden, ſich umziehen; 4. ſich ändern, wechſeln; 5. a) ſich (durch)helfen, ſich durchſchlagen; zu Mitteln greifen, Maßregeln ergreifen; to ~ for o.s., für ſich ſelbſt ſorgen, ſich ſelbſt helfen; ſich aus dem Staube machen; I cannot ~, ich weiß mir nicht zu helfen; b) Ausflüchte gebrauchen, Liſt anwenden, ſich herauslügen; sl. von Gaunerſtreichen leben; c) mar. (vom Winde) veränderlich ſein, bwarreln; to ~ to, umlaufen, od. ſich drehen nach; the wind ~s from one point to another, der Wind ſpringt von einem Striche zum anderen; 6. to ~ about, wechſeln, ſ. 5, c. to ~ away, ſich fortmachen. to ~ off, ſich losmachen (von), ſich (einer Pflicht ꝛc.) entziehen, ausweichen. to ~ to and fro, hin- u. herziehen.

shĭft, s. 1. a) die Wendung; ~ of the planks, mar. das Verſchießen der Scherben; b) die Abwechſelung, der Wechſel; die Veränderung; † for ~ of air, der Luftveränderung halber; * Fortune in her ~ and change of mood, das Glück in ſeiner Veränderlichkeit; c) min. die Schicht (Arbeitsbauer der einzelnen Abteilungen der Bergleute); d) die (friſche) Wäſche zum Wechſeln; e) vulg. das Frauenhemd; 2. a) die Mühe, der Verſuch; b) das Hülfsmittel; last ~, das letzte Mittel, Notmittel, der Notbehelf; das Fürliebnehmen; c) der (unredliche) Behelf; die Liſt, Notlüge; der Betrug, Kniff; Kunſtgriff; ~s, pl. Mittel u. Wege, Ausflüchte, leere Entſchuldigungen, Kniffe, Ränke; for a ~, als Notbehelf; aus Verlegenheit; for such a ~, für dieſen Zweck; to find ~ to do a thing, Mittel finden, um etw. auszuführen; to make (a) ~ (with s.t.), ſich bemühen, ſich (mit etw.) behelfen; etw. (mit genauer Not) möglich machen; to make ~ to live, ſich kümmerlich durchſchlagen; I can make no better ~, ich kann kein beſſeres Mittel finden; I can make ~ without it, ich kann mich ohne dasſelbe behelfen; I must make ~ elsewhere, ich muß mich anderswo umſehen; * I shall make hard ~, but I shall compass it, was es mich auch koſte, ich werde es doch erlangen; to put s.o. to his ~s, jm. viel zu ſchaffen machen; put to one's (own) ~s, auf ſich angewieſen, in ſchlimmen Verhältniſſen, od. in Not; put to one's last ~s, aufs äußerſte gebracht, ſo daß man ſich kaum mehr zu helfen weiß.

shĭf'tạble, a. des Wechſels ꝛc. fähig (vgl. shift, s.).

shĭf'tęr, 1. a) der etw. Verändernde; b) fig. der ausweichende, od. verſchmitzte Menſch, ſchlaue Fuchs, Ränkemacher; c) der Schwindler; 2. the cook's ~, mar. der Unterkoch, Kochsmaat.

shĭf'tĭnĕss, 1. die Kunſt ſich durchzuwinden, die Kunſt der Notbehelfe, od. des ſparſamen Wirtſchaftens; 2. die Wandelbarkeit; 3. die Verſchmitztheit; Schwindelhaftigkeit.

shĭf'tĭng, I. p.a. (**~ly**, adv.) 1. (den Ort) verändernd, (fort)rückend; (leicht) weichend ꝛc., vgl. to shift; 2. fig. a) ſich wendend, ſich verändernd; veränderlich; b) ſeine Zuflucht zu Notbehelfen nehmend, ſich mühſelig durchwindend; c) ſchwindelhaft. II. s. 1. die Ortsveränderung, das Fortrücken ꝛc.; ~ of layers, min. die Schichtenverſchiebung, Verwerfung eines Erzganges; ~ of scenes, die Veränderung bei offener Scene; 2. mech. ~ of the belt, das Umlegen, od. Überführen des Treibriemens von einer Scheibe auf die andere; 3. a) das unſtäte Weſen; der Wechſel, die Unbeſtändigkeit; b) die ſchlaue Handlungsweiſe, das ränkevolle Verfahren; c) die Schwindelei, Schiebung; betrügliche Kniffe (pl.). **~-back'stay**, mar. die loſe Pardune (Tauwerk). **~-beach**, **~-ground**, mar. der Wellgrund aus beweglichem Treibſand. **~-sand**, gew. **~-sands**, pl. der Treibſand, Flugſand. **~-scene**, die bewegliche Dekoration. **~-square**, das bewegliche Winkelmaß.

shĭft'lęss, a. (**~ly**, adv.) ſich nicht zu helfen wiſſend, rat- u. thatlos, ohne Auskunftsmittel; hülflos. **~nĕss**, die Hülfloſigkeit, Ratloſigkeit.

shĭf'ty, 1. a. wechſelvoll, wandelbar; 2. a) voll kluger, od. ſchlauer Anſchläge, ſich wohl zu helfen wiſſend; b) auf Notbehelfe bedacht; ränkevoll; c) voll unredlicher Kniffe, durchtrieben, betrügeriſch.

Shī'ite, der Schiit, Anhänger der (freieren, mohammedaniſchen Sekte des Ali.

shĭkạrēē', (anglo-indiſch) der Jäger.

shĭlf, provinc. das Stroh.

to shĭll, t. provinc. unter Obdach bringen.

shjllā'lạgh, shjllā'lạh, shjlle'lạgh [ob. lā'lạ], **shjllā'l(e)y**, Ir. ein kurzer eichener (gew. mit Blei ausgegoſſener), an einem Riemen um die Hand befeſtigter Stock (ſo gen. nach einem alten Eichenwald in der Baronie Shillelagh [Wicklow]); ~ practice, die iriſche Prügelei.

shĭl'lĭng, der Shilling: 1. der Shilling Sterling (zu 12 d = ungef. 1 Mark); in Summen fam. oft weggelaſſen (three pound four and sixpence); auch ~ als pl. (five ~); a ~ in the pound, fünf Prozent; a ~'s worth, für einen Shilling; to take the king's (od. queen's) ~, Handgeld nehmen (v. ſolchen, die ſich als Soldaten anwerben laſſen); 2. der Shilling als Unterabteilung des amerik. Dollar (v. verſchiedenem Wert in verſchiedenen Staaten).

shĭl'ly-shăl'ly (shill'-I shall'-I? ſoll ich oder ſoll ich nicht?), fam. adv. to stand ~, od. s. to be at ~, unſchlüſſig ſein, nicht wiſſen was man thun ſoll. **to ~**, i. ſchwanken, zögern.

shĭlljshăl'lĭęr, hum. der unſchlüſſige Menſch.

Shī'lōh (hebr.), Schiloh, der Meſſias des Jakob.

shĭ'ly, adv. ſ. shyly.

shĭm, der flachgehende Pflug (zum Umpflügen von Unkraut).

† to shĭm'męr, i. ſchimmern; flimmern. † **~**, s. der Schimmer.

shĭm'męry, a. fam. ſchimmernd, flimmerig; fig. dürftig, durchſichtig.

shĭm'my, vulg. für chemise.

shĭm'shăm, fam. die Lumperei, Lappalie, Kleinigkeit.

shĭn, 1. (**~'-bone**) a) med. das Schienbein *(tibia)*; to break one's ~s (pl.), ſich die Beine ablaufen, äußerſt eilig ſein; sl. (Geld) pumpen; against the ~s, ſehr ungern; b) sl. der Tritt od. Stoß vor das Schienbein; 2. (Eiſenbahn) die Stoßſchiene; 3. Sc. der abfallende Gebirgskamm; 4. ~ of beef, ſ. chine. **to ~** (**~ned, ~ned**), I. i. fam. 1. (mit Hülfe der Schienbeine, d. i.) mit Anſtrengung u. mühſelig klettern; 2. beſ. Am. a) (to ~ about) ſchnell (umher)laufen; to ~ up, Am. hinaufklettern, hinaufklimmen; b) com. sl. Geld auftreiben, borgen. II. t. fam. (s.o., jm.) gegen die Schienbeine ſtoßen od. treten.

shĭn'dle, ſ. shingle.

shĭn'dy, fam. 1. ein dem Hock(e)y ähnliches Spiel, wobei zwei Parteien mit kolbenartigen Stöcken einen Ball gegeneinander ſpielen; 2. beſ. Ir. die Balgerei; der heftige Streit, Tumult, Spektakel; to kick up a ~, Skandal machen; 3. Am. die Neigung, Liebhaberei.

Digitized by Google

A. **to shine** (~d, ~d), t. werfen, ſchleudern. ~, s. Sc. u. Am. die Prügelei, der Auflauf, Spektakel; to cut up ~s (pl.), großen Lärm (von ſich) machen, Aufſehen erregen.

B. **to shine** (shōne, shŏne, † u. provinc. shīned, shīned), I. i. 1. ſcheinen, leuchten, funkeln; glänzen; fig. ſich hervorthun; to ~ upon s.t., etw. beleuchten; to ~ forth, hervorleuchten; to ~ out, hell ſcheinen, weit hinaus glänzen; hervorleuchten; 2. bibl. (v. Gottes Antlitz) leuchten, ſich günſtig zeigen (upon, über). II. t. 1. sl. (Stiefel) putzen; 2. to ~ s.o. down, j. an Glanz übertreffen. ~, s. 1. der Sonnenſchein, das ſchöne, od. helle Wetter; rain or ~, adv. bei jedem Wetter; 2. a) das Schimmern; der Schein, Glanz; die Glorie; b) fig. der (oberflächliche, trügende) Schimmer; der Schimmer (der Neuheit); to take the ~ off s.t., einer Sache den Glanz benehmen; to take the ~ out of s.o., j. überſtrahlen, od. verdunkeln; to take a ~ to s.o., vulg. beſ. Am. Zuneigung zu jm. faſſen.

shī'nęr, 1. der (die, das) Glänzende, Scheinende; 2. sl. a) der Spiegel; b) das (blanke) Geldſtück; ~s, pl. das Geld; 3. ein hellglänzender, der Ellritze verwandter Fiſch *(leuciscus chrysoptĕrus, auch l. chrysoleucas).*

shī'nęss, ſ. shyness.

A. **shiŋ'gle**, 1. die (Dach-)Schindel; 2. (~s, pl.) das Geröll am Meere. **to** ~, t. mit Schindeln decken; Am hum. ſchlagen, prügeln. ~-bal'last, mar. die Singels (Ballaſt v. Geröll). ~-nail, der Schindelnagel. ~-roofed, p.a. mit Schindeln gedeckt.

B. **shiŋ'gles**, pl. med. die Gürtelroſe, der Gürtelausſchlag *(herpes zoster).*

shiŋ'glęr, der Schindelhauer, Schindelmacher.

shiŋ'gliŋg, 1. die Schindelbedachung; 2. das Zängen (Heraushämmern der Schlacken). ~-ham'mer, der Zängehammer. ~-machine', die Zängemaſchine. ~-mill, das Zängewalzwerk.

shiŋ'gly, a. voll Geröll, ſteinig.

shī'niŋ, p. a. (~ly, adv.) ſcheinend, glänzend, ſchimmernd; ſpiegelnd; (tag)hell; ~ blacking, die Glanzwichſe; ~ coal, die Glanzkohle; ~ ore, min. die Eiſenſchwärze, der Eiſenglimmer; * to improve each ~ hour, die Tageszeit gut anwenden, od. verſtändig ausnutzen. ~-brush, die Glanzbürſte. ~nĕss, der Schein, Glanz.

shīn'ney, shīn'ty, ſ. shindy, 1.

shī'ny, a. ſcheinend, glänzend, hell; Am. sl. (auch **shīn'ny**) betrunken.

shĭp, das Schiff, beſ. der Dreimaſter; ~ of the line, das Linienſchiff (mit wenigſtens 74 Kanonen); ~ of war, das Kriegsſchiff; first-rate ~ of war, das Kriegsſchiff vom erſten Range; a high-built ~, ein Hochbord(=Schiff); low-built ~, ein Niederbord(=Schiff); a ~ of charge, ein tief geladenes Schiff; a full ~, fam. ein ganz beladenes Schiff; a ~ in commission, ein auf den Kriegsfuß eingerichtetes (in aktivem Dienſt befindliches) Schiff; ~s in ordinary, ſ. ordinary, II. s. 1, a; ~ of the desert, das Schiff der Wüſte, das Kamel; to take ~, zu Schiffe gehen, ſich einſchiffen; when my ~ comes home (od. comes in), fam. wenn mein Geldſchiff ankommt; wenn ich das große Los gewinne; vgl. to pump, II. 1. **to** ~ (~ped [pt], ~ped), I. t. (beſ. com.) 1. an Bord bringen, (eine Ladung, od. Güter) einnehmen, einſchiffen, einladen, verladen; 2. (meiſt mit away od. off) zu Schiffe verführen, verſchiffen, (ab)ſenden, verladen; ~ped, verladen, an Bord; to be ~ped to your address, zur Verladung an Sie; when ~ped, nach Verladung; to ~ off convicts, Verbrecher (in die Straftolonien) fortſchaffen; 3. beſchiffen; to ~ a heavy sea, mar. eine Sturzſee bekommen; 4. a) mar. (im Schiffe) an ſeinen Ort bringen, feſt machen; to ~ the oars, die Riemen klar machen; to ~ a bottle, mar. sl. eine Flaſche leeren; b) mech. to ~ and unship, das Getriebe ein- u. ausrücken. II. i. ſich als Matroſe verdingen.

shĭp'||-bis'cuit, der Schiffszwieback. ~-board, 1. † die Schiffsplanke; 2. der Bord, das Schiff; on ~-board (od. a ~-board), auf dem Schiff, an Bord. ~-boat, die Schaluppe. ~-boy, der Schiffsjunge. ~-bread, ſ. ~-biscuit. ~-brea'ker, j. der alte Schiffe abbricht. ~-bro'ker, der Schiffsmakler. ~-buil'der, ~-wright, der Schiffsbaumeiſter. ~-buil'ding, die Schiffsbaukunſt. ~-cap'tain, der Schiffskapitän. ~-car'penter, der Schiffszimmermann. ~-car'pentry, die Schiffszimmermannskunſt. ~-car'riage, die Schiffsfracht. ~-chand'ler, der Händler mit allerlei Schiffsbedürfniſſen, der Schiffslieferant. ~-chand'lery, ~-ware, coll. die Schiffsbedürfniſſe (pl.). ~-concerns', pl. die Schiffsangelegenheiten. ~-fe'ver, med. das Schiffsfieber, Faulfieber (Art Typhus).

shĭp'fŭl (pl. ~s), die volle Schiffsladung, das Schiff voll.

shĭp'||-hol'der, ſ. ~-owner. ~-joi'ner, der Schiffszimmermann.

shĭp'lęss, a. ohne Schiff, ohne Schiffe.

shĭp'||-let'ter office, das See-Poſt-Bureau. ~-load, die Schiffslaſt, Schiffsfracht. ~-man, der Seemann. ~-mas'ter, der Schiffsherr, Schiffspatron; der Schiffskapitän (eines Kauffahrteiſchiffes).

shĭp'māte, der Schiffsgefährte, Schiffsgenoſſe.

shĭp'męnt, 1. die Verladung, Verſchiffung; 2. die Warenſendung, Konſignation; 3. die Schiffsladung.

shĭp'||-mon'ey, die Schiffſteuer (zur Ausrüſtung von Kriegsſchiffen unter Karl I.). ~-ow'ner, der Reeder.

shĭp'pęn, provinc. der Kuhſtall.

shĭp'pęr, 1. der Verſchiffer, Verlader, Befrachter; 2. der Schiffsherr, Patron eines Schiffes.

shĭp'piŋ, 1. a) die Einſchiffung, das Einſchiffen; b) die Verladung, Verſchiffung, (Waren-)Abſendung; ready for ~, zur Verladung bereit; c) (charges at ~) die Verſchiffungskoſten (pl.); 2. (~-opportu'nity) die Schiffsgelegenheit; to take ~, zu Schiffe gehen, ſich einſchiffen; 3. a) das Schiffsweſen; b) coll. Schiffe (pl.) (im allg.). ~-ar'ticles, pl. die Matroſenſtatuten, Schiffsartikel. ~-bus'iness, ~-concerns' (pl.), die Seegeſchäfte, Schiffs-(od. Verladungs-)Angelegenheiten (pl.), das Schiffsweſen. ~-char'ges, ~-expen'ses, pl. die Verſchiffungsſpeſen, Verladungsunkoſten. ~-house, das Handelshaus, welches Seegeſchäfte macht, die Seehandlung. ~-in'terest (oft pl. ~-in'terests), die Verladungsangelegenheiten (pl.); die Reederei. ~-list, das Schiffsverzeichnis. ~-of'fice, das Speditionsbureau. ~-opportu'nity, die Schiffsgelegenheit. ~-pri'ces, pl. die Verladungspreiſe. ~-weight, das Verſchiffungs-(od. Verladungs-)Gewicht (bei der Ausfuhr).

shĭp'pŏn, ſ. shippen.

shĭp'||-pitch, das Schiffspech. ~-pound, das Schiffspfund.

shĭp'py, das Schiffchen.

shĭp'||-rigged, p.a. wie ein Schiff aufgetakelt. ~-shape, I. s. die richtige Schiffseinrichtung (to be put into ~-shape). II. adv. nach Schiffsart; richtig, wie es ſich gebührt; in beſter Ordnung.

shĭp's'||-com'pany, das Schiffsvolk, die Schiffsmannſchaft. ~-hus'band, der Beſitzer eines Schiffes. ~-jour'nal, das Schiffsjournal, Logbuch. ~-pa'pers, pl. die Schiffspapiere, Schiffsdokumente. to be delivered at the ~-side, com. an Bord zu liefern.

shĭp'||-shea'thing, das Schiffsblech. † ~-tire, der Schiffauffatz (Art Kopfputz mit hinten herabhängendem Schleier). ~-worm, zo. der Bohrwurm, Pfahlwurm *(terĕdo navālis).*

shĭp'wręck, der Schiffbruch, Untergang; to make (od. to suffer) ~, ſ. to ~, I. **to** ~, I. i. Schiffbruch leiden (auch fig.), ſcheitern, ſtranden; verunglücken. II. t. (jm.) Schiffbruch verurſachen, (j.) an den Strand werfen; ~ed [kt], p.a. geſtrandet, geſcheitert; fig. ſchiffbrüchig.

shĭp'wright, 1. der Schiffbauer, Schiffsbaumeiſter; 2. der Annehmer (der ein Schiff zu bauen annimmt, im Gegenſatz zu dem Beſteder). ~'s mate, der Schiffszimmermannsmaat, Puhahn. ~'s wharf (od. ~'s yard), die Schiffswerft (zum Schiffbau eingerichteter Platz).

Shīrāz', 1. Schiras, Stadt in Perſien; 2. shiras (klein), der Schiraswein.

shīre [od. ſelt. shīr, in Zſſ. -shir, z. B. York'shire], der (unter einem ſheriff ſtehende) Landesbezirk, die Grafſchaft, Provinz; to get in the ~ what one loses in the hundred, prv. ſich einen größeren Vorteil durch einen kleinen Verluſt ſichern, die Wurſt nach der Speckſeite werfen. ~'-clerk, der vom ſheriff ernannte Grafſchafts-Sekretär. ~'-hall, die Grafſchaftshalle, das Grafſchafts-(Aſſiſen-Gerichts-) Gebäude. ~'-mote, das Grafſchaftsgericht. † ~'-reeve, der Schultheiß einer Grafſchaft (ſheriff). ~'-town, die Hauptſtadt einer Grafſchaft.

to shīrk, I. t. (heimlicherweiſe) vermeiden, umgehen; (einer Sache) ausweichen, ſich (um etw.) herumdrücken; to ~ one's duty, ſich ſeiner Pflicht entziehen; to ~ it, ſich drücken. II. i. ſich unzuverläſſig zeigen; to ~ out, ſich (heimlich) herausſchleichen, ſich davonmachen.

shīr'k||ęr (auch **shīrk**), j. der ſich um etw. herumdrückt, der Drückeberger. ~y, a. fam. zu heimlichen Umgehungen geneigt.

shīrl, shīrlā'ceous [shus], ſ. shorl &c.

Shīr'ley, eD. u. Fam.N. James ~, Dichter († 1666).

shīrr, com. die Gummikordel (geripptes, breites Gummiband zu Hoſenträgern ꝛc.).

Digitized by Google

~ed, a. aus Gummikordel, gerippt; ~ed goods, pl. Gurtwaren.

shĭrt, das (Manns=)Hemd; ~ of mail, ~ of steel-rings, das Panzerhemd; near is my ~, but nearer is my skin, prv. jeder ist sich selbst der Nächste; his ~ is out, das Hemde hängt ihm aus der Hose; sl. er ist übel gelaunt. **to ~**, t. 1. mit einem Hemd bekleiden; to ~ o.s., sich ein Hemd anziehen; 2. überwerfen, bedecken. ~'-bo'som, das (eingesetzte) Bruststück eines Hemdes, der (Hemd=)Einsatz. ~'-but'ton, der (angenähte) Hemdknopf. ~'-cuff, die Manschette. ~'-frill, der Busenstreif, die Hemdenkrause. ~'-front, das Vorhemd, Chemisette.

shĭr'tĭng, der Shirting, Hemden= (auch Futter=)Stoff. ~-flan'nel, der Hemdenflanell.

shĭrt'lęss, a. hemdlos, ohne Hemd. ~'nĕss, die Hemdlosigkeit.

shĭrt'‖-lap, der untere Teil (od. Schoß) des Hemdes. ~-ma'ker, der Hemdenmacher, die Hemdenmacherin. ~-manufac'tory, die Hemdenfabrik. ~-pin, die Hemdnadel, Busennadel, Tuchnadel. ~-sleeve, der Hemd(s)ärmel; in one's ~-sleeves, in Hemdsärmeln. ~-stud, der (lose eingefügte) Hemdknopf. ~-tail, der untere Teil (od. Schoß) des Hemdes; in (one's) ~-tail, vulg. im (bloßen) Hemde. ~-trade, die Hemdenhandlung, die Wäschehandlung. ~-wire, der Draht zu Hemdenknöpfen.

shĭr'ty, a. sl. verdrießlich, übel gelaunt.

shĭst, ~'ĭc, ~'oųs, ~'ōse [auch shĭstōs'], f. schist &c.

to shĭt, to shīte (pret. shĭt; p.p. shĭt, shĭt'tęn), i. vulg. scheißen; shitten, p.a. beschissen, schmutzig, unsittig, garstig, elend.

shĭt, s. vulg. der Scheißkerl. ~'-a-bed', der Bettscheißer; provinc. der Löwenzahn, die Kuhblume *(leontŏdon taraxăcum)*. ~'-breech, der Hosenscheißer.

shĭt'tąh, bibl. (pl. **shĭt'tĭm**), shittah-tree, der Föhrenbaum; shittim-wood, das Föhrenholz (nach Luther), od. (?) Holz der arabischen Akazie *(acacia arabica)*.

shĭt'tle-cock, f. shuttle-cock.

Shĭ'vą, ein indischer Gott.

shĭve, provinc. die Schnitte, das Scheibchen, Stückchen; ~ş, pl. die (Flachs=) Schäben.

A. **shĭv'ęr**, 1. min. der (Tafel=)Schiefer; 2. a) der Splitter; b) ~ş, pl. die Splitter, Trümmer, Stückchen; to break into ~ş, zertrümmern; to go to ~ş, in Trümmer fallen; 3. mar. die (Seil=)Scheibe (sheave). **to ~**, I. t. zersplittern, zerschellen, zertrümmern; ~ my timbers! (Matrosenfluch) möge mein Schiff zerschellen! Gott strafe mich! II. i. zersplittern, zerschellen.

B. **to shĭv'ęr**, I. i. (vor Kälte) schauern, zittern; to ~ and shudder, zittern und beben; to ~ in one's shoes, sich schrecklich fürchten. II. t. to ~ the sails in the wind, mar. die Segel killen (od. schlaff werden) lassen. **~**, s. das Schauern, Zittern; ~ş, pl. der Schüttelfrost.

shĭv'ęring, f. shiver, *B.* s. ~-fit, der Fieberschauer, Schüttelfrost.

shĭv'ęr-spar, min. der Schieferspat.

A. **shĭv'ęry**, a. 1. brüchig, bröckelig; 2. schieferig, blätterig.

B. **shĭv'ęry**, a. zitterig; fröstelnd.

shōad, (~'-stone) das abgeschwemmte u. zu Tage liegende Erz; das Geröll. **to ~**, t. u. i. schürfen. ~'-pit, der Schurfschacht, die Schurfstelle.

A. **shōal**, der Haufe, Schwarm, die Menge, Masse; (v. Fischen, überh. v. Seetieren) der Zug. **to ~**, i. 1. wimmeln, sich in Scharen drängen; 2. Am. sl. f. to shool.

B. **shōal**, die seichte Stelle, Untiefe; Sandbank; surrounded by ~ş, fig. von Gefahren umgeben. **to ~**, I. i. (allmählich) seicht werden; Untiefen haben, seicht sein. II. t. mar. to ~ one's water, auf seichtere Stellen, od. in flacheres Fahrwasser kommen. ~'ĭng, ein sich allmählich ins Wasser neigender Strand; here is good ~ing, hier ist guter Ankergrund. ~'ĭnĕss, die Seichtigkeit; die Menge Untiefen, od. Sandbänke; die Versandung. ~'y, a. voller Untiefen, seicht; versandet.

shōar [ob. ō], f. shore, *B.* s.

shōat, f. shote, 2.

A. **to shŏck**, I. t. 1. heftig stoßen, anstoßen; 2. angreifen, bekämpfen; 3. (jm.) starken Anstoß geben, (j.) beleidigen; (jš.) Widerwillen erregen; (jm.) Ekel einflößen; (jm.) Verdruß machen; (jm.) anstößig sein, (jm.) zuwider sein; to be ~ed at s.t., über etw. betreten ob. betroffen (auch entrüstet) sein. II. i. heftig aufeinander stoßen, od. prallen. **~**, s. 1. a) der heftige Schlag, Stoß, Zusammenstoß, Zusammenprall, die Erschütterung; b) der elektrische Schlag; c) fig. der plötzliche starke Anstoß; das Ärgernis, die Beleidigung, der Verdruß; der Schreck; to give a ~ to s.o. (od. to s.one's feelings), j. verletzen; 2. der Ansturz, Angriff, Anfall; to stand the ~ of s.t., etw. aushalten; ~ of a wave, der Schlag einer See (d. h. einer Welle); to give a ~ (to), heftig ergreifen, od. erschrecken.

B. **shŏck**, der Haufe (12 bis 16) Garben; ~ of sheaves, der Garbenschober, die Stiege. **to ~**, t. (das Getreide) in Garbenhaufen od. Stiegen setzen.

C. **shŏck**, 1. ~ of hair, der dichte (Haar=) Schopf; 2. (~'-dog) der zottige Hund; Pudel. ~'-head, der Zottelkopf. ~'-head'ed, a. zottelköpfig; kraushaarig.

shŏck'ĭng, p.a. (~ly, adv.) höchst anstößig, beleidigend, ärgerlich, empörend; schrecklich. ~nĕss, die Anstößigkeit &c.

shŏd, pret. u. p.p., f. to shoe; well (ill) ~, 1. mit gutem (schlechtem) Schuhzeug; 2. gut (schlecht) beschlagen (von Pferden).

shŏd'dĭnĕss, Am. die Schofelheit, Gemeinheit; Unechtheit.

shŏd'dy, I. s. der Shoddy, die Trümmerwolle, Lumpenwolle; fig. der Schund. II. a. schofel, schlecht, unecht. ~-ma'king, die Shoddy=Fabrikation. ~-wool, die Shoddy= od. Trümmerwolle.

(to) shōde, f. (to) shoad.

shŏe (pl. ~ş, † shōōn), 1. der Schuh; * more than over ~ş in love, bis über die Ohren verliebt; every ~ fits not every foot, prv. man kann nicht alle Schuhe über einen Leisten schlagen, od. alle Leute über einen Kamm scheren; we all know (od. the wearer best knows) where the ~ pinches, prv. jeder weiß (selbst am besten), wo ihn der Schuh drückt; as good a fellow as ever walked in two ~ş, fam. der beste Mensch von der Welt; I should not like to stand in his ~ş, ich möchte nicht an seiner Stelle sein, od. in seiner Haut stecken; to drop into s.one's ~ş, an js. Stelle treten; to walk in s.one's ~ş, jm. ins Gehege kommen; to look after (od. to stay for) dead men's ~ş, fam. auf Erbschaften bei Lebzeiten der Besitzer spekulieren; auf den Tod der Leute warten; to throw an old ~ after the bride, der jungen Frau, wenn sie das Elternhaus verläßt, einen (alten) Schuh (als glückbringend) nachwerfen; to tread the ~ş straight (awry), prv. einen rechtschaffenen (schlechten) Lebenswandel führen; to die in one's ~ş, sl. gehängt werden; that's another pair of ~ş, fam. das ist ein ander Ding, das ist etwas ganz anderes; everlasting ~ş, die Füße; 2. (horse'-~) das Hufeisen; 3. a) der eiserne Beschlag; b) ~ of an anchor, mar. der Ankerschuh; 4. der Hemmschuh, Bremsschuh.

to shŏe (shŏd, shōd; † p.p. shŏd'den; p.pres. shŏe'ĭng), t. 1. beschuhen; 2. a) (ein Pferd) beschlagen; b) (etw. mit Eisen &c.) beschlagen; (den Boden mit etw.) belegen; überdecken; to ~ an anchor, mar. den Schuh auf den Ankerflügel setzen.

shŏe'‖-bin'ding, das Einfassen v. Schuhen. ~-black, ~-black'er, ~-boy, der Schuhputzer. ~-black'ing, die Schuhschwärze, Schuhwichse. ~-brush, die Schuhbürste. ~-buck'le, die Schuhschnalle. ~-fac'tor, der Schuhfabrikant. ~-horn, f. shoeing-horn.

shŏe'ĭng, das Beschuhen; das Beschlagen. ~-ham'mer, der Beschlaghammer (der Hufschmiede). ~-horn, das Schuhhorn, der Schuhanzieher; † fig. die Mittelsperson, der Kuppler. ~-stool, der Beschlagbock (eines Hufschmiedes).

shŏe'‖-last, der Schuhleisten. ~-lat'chet, der Schuhriemen, Schuhsenkel. ~-leath'er, das Schuhleder; to save ~-leather, einen Gang sparen; as honest a man as ever trod upon ~-leather, eine grundehrliche Haut; ~-leather! horch! ich höre Tritte.

shŏe'lęss, a. ohne Schuhe, unbeschuht.

shŏe'mākęr, der Schuhmacher. ~'ş awl, die Ahle. ~'ş paste, f. ~'ş wax. ~'ş size (auch slide, od. measure), das Stichmaß. ~'ş strap, der Knieriemen. ~'ş thread, der Pechdraht. ~'ş wax, das Schusterpech.

shŏe'mākĭng, das Schuhmachen, Schustern. ~-trade, die Schuhmacherei, Schusterei.

shŏe'‖-mar'ket, der Schuhmarkt. ~-nail, ~-peg, die Schuhzwecke.

shŏ'ęr, der Beschuher &c., vgl. to shoe.

shŏe'‖-scra'per, das Schuheisen. ~-string, das Schuhband, der Schuhriemen. ~-tacks, pl. die Schuhzwecken. ~-tas'sels, pl. die Schuhquästchen. ~-tie, der Schuhriemen; elastic ~-tie, der Gummizug. ~-trade, der Schuhhandel; die Schuhmacherei. ~-vam'per, der Schuhflicker. ~-vamps, pl. das Oberleder, Vorschuhleder.

shō'fęl, shō'fųl, shō'fle, sl. für hansom.

to shŏg (~ged, ~ged), I. t. 1. schütteln; 2. mil. (vor)stoßen, (vor)schieben. II. i. 1. wackeln; 2. zuckeln, zotteln; to ~ off, abziehen, sich trollen. **~**, s. der Stoß, Anstoß.

shŏg'gĭng, die Erschütterung.

shōne, pret. u. p.p., f. to shine.

shōō, Scheuchruf: sch! schu! fort! **to ~**, t. (Vögel) verscheuchen.

shŏŏk, pret. f. to shake.

Digitized by Google

shōōks, pl. die Faßdauben.

to shōōl, i. sl. sich bettelnd umhertreiben, herumlungern, strolchen. ~'ẹr, s. der Faulenzer, Tagedieb.

† **shōōn**, pl. s. shoe.

to shōōt (shōt, shŏt; p.p. † shŏt'tẹn), I. t. 1. abschießen, abfeuern; 2. a) (to ~ to death, to ~ dead) erschießen, totschießen; to ~ o.s., sich erschießen; I'll (od. I wish I may) be shot, ich will mich totschießen lassen; to ~ the cat, sl. sich (bes. in der Trunkenheit) übergeben, appellieren; to ~ one's grandmother, Am. vulg. sich irren; to ~ the moon, rücken, bei Nacht heimlich ausziehen; b) durch einen Schuß verwunden, anschießen, treffen; 3. sp. (ein Revier) abschießen, bejagen, (in einem Revier) die Jagd ausüben; 4. a) treiben, stoßen, schnellen; to ~ marbles, Murmel spielen; to ~ money, Geld nachzählen (indem man es durch die Hand gehen läßt); b) (Kohlen, od. Schutt durch eine Rutsche) abladen; (j.) aus dem Wagen (auf die Straße) werfen; to ~ a cart, einen Karren stürzen (um ihn zu leeren); to ~ casks into the cellar, Fässer in den Keller schroten; c) (schnell) heraus-, hervor-, vorstrecken, entsenden; to ~ a bolt, zuriegeln; to ~ a lock, ein Schloß sprengen; 5. mit Schnelligkeit durch etw. hinfahren, fliegen od. schießen; to ~ a bridge, unter einer Brücke durchfahren; to ~ a gulf, über einen Meerbusen fahren; 6. (Schößlinge 2c.) hervortreiben, keimen lassen; 7. a) durchschießen, (Fäden v. verschiedener Farbe) zusammenweben; b) (bunt) durchweben; c) to ~ in, (Fäden) einschießen; 8. abhobeln, abstoßen; 9. ausschießen, (schlechtere Stücke) aussondern; 10. to ~ down, herabschießen, niederschießen. to ~ of, abbringen von; vgl. shot of s.t. to ~ off, losschießen. to ~ out, ausschütten; hervorstrecken (a hand); to ~ out the tongue at s.o., jm. die Zunge herausstrecken. II. i. 1. schießen; to ~ at s.t., nach einem Ziele, od. auf etw. schießen; fig. etw. erstreben; to ~ with a long bow, fam. mit dem großen Messer schneiden, aufschneiden, übertreiben; to ~ a little over s.one's head, für j. etw. zu hoch (od. zu gelehrt) sprechen; 2. fig. (wie ein Pfeil) eindringen, durchdringen; to ~ through, (das Herz) durchbohren; 3. a) schnell hinschießen, sich bewegen, fliegen, fahren; strömen, stürzen, fallen; b) sich (aus)dehnen, sich erstrecken, hinausragen, auslaufen (z. B. into a promontory); 4. einen stechenden Schmerz verursachen, prickeln, stechen; a ~ing pain, ein (plötzlicher) stechender Schmerz; 5. a) (v. Pflanzen 2c.) keimen, sprossen, ausschlagen; aufschießen, emporwachsen; sich zeigen; * to teach the young idea how to ~, die junge Idee anleiten, wie sie keimen (od. sprossen) soll; b) min. to ~ into crystals, in Krystallen anschießen; 6. vet. (v. Rindern 2c.) den Durchfall haben; (aus dem Maule) bluten; 7. to ~ across s.one's mind, jm. durch den Kopf fahren. to ~ a-head, sich schnell vorwärts bewegen, vordringen, vorwärts laufen, fliegen, fahren od. segeln; to ~ ahead of, (jm.) voranstürzen; (einem Schiffe) voransegeln. to ~ down, herabstürzen, herabströmen. to ~ forth, keimen, ausschlagen; sich erstrecken. to ~ out (from), ausschießen (von); to ~ out into branches, sich verzweigen, sich zerteilen; to ~ out into ears, in Ähren schießen. to ~ up, schnell in die Höhe wachsen, aufschießen.

shōōt, s. 1. fam. a) das Schießen (mit einem Gewehr 2c.); b) das Schießen (auf einem Reviere); die Jagdberechtigung; c) der Schuß; to make a ~, schießen; 2. a) der (Wasser-)Sturz; b) die jähe Strömung, Stromschnelle; c) vet. der Blutsturz; die Maulseuche, Maulfäule (bes. beim Rindvieh); 3. der Schößling, die Sprosse; 4. der plötzliche, stechende (Nacken-)Schmerz (vgl. „Hexenschuß"); 5. der Einschlag, Einschuß (im Gewebe); 6. min. die in derselben Richtung wie die benachbarten Gesteinsschichten verlaufende Erzader; 7. a) die abschüssige Bahn (auf der etw. leicht hinabgleitet), die Rutsche (für Erz, Kohlen 2c.); to take a ~, Am. einen kürzeren Nebenweg einschlagen; fig. die kürzesten u. schnellsten Mittel ergreifen; to take a ~ after s.o., j. liebgewinnen; sich in j. verschießen; b) die Abladestelle für Schutt.

shōō'tạble, a. schießbar.

shōōt'||-bolt, der Nachtriegel (am Thürschloß). ~-silk, die Einschlagseide, Haarseide. ~-thread, der Einschlagfaden, Einschußfaden.

shōō'tẹr, 1. der Schießende 2c.; der Schütze; 2. a) der (Kohlen-)Ablader; b) der (Wein- 2c.)Schröter, Küfer; 3. a) das Schießende, das Geschütz, die Schießwaffe; Am. der Revolver; b) (im Cricket) ein Ball, der nach dem Aufschlag am Boden nach dem Ziele weiterschießt.

shōō'tiṇg, 1. a) das Schießen 2c., vgl. to shoot; to go (out) ~ (od. a ~), fam. schießen gehen, auf die Jagd gehen; b) die Schießkunst, Schützenkunst; c) die Jagd, das Jagdrecht; das (Jagd-)Revier; 2. (~ and blasting) min. die Sprengarbeit; 3. (~ pain) der (plötzliche) stechende Schmerz. ~-bar, typ. der Schließnagel. ~-boots, pl. die Jagdstiefel, hohen Wasserstiefel. ~-box, sp. das Jagdhäuschen. ~-butt, die Schießscheibe. ~-coat, ein kurzer Jagdrock mit Seitentaschen in den Schößen. ~-fish, zo. der Schütze *(toxŏtes jaculātor)*. ~-gal'lery, der (überdeckte) Schießstand. ~-ground, der Schießstand. ~-i'ron, sl. u. Am. das Schießgewehr, der Schießprügel. ~-jack'et, s. ~-coat. ~-li'cense, der Jagdschein. ~-lodge, s. ~-box. ~-match, das Wettschießen. ~-pock'et, die Jagdtasche, Weidtasche. ~-star, die Sternschnuppe. ~-stick, typ. der Keiltreiber.

shōōt'-silk, die Einschlagseide.

shŏp, 1. der Laden, Kramladen, Kaufmannsladen, das Gewölbe; to keep (a) ~, einen Laden halten; to play at ~, den Geschäftigen spielen; to shut up ~, den Laden zuschließen, die Bude zumachen; das Geschäft aufgeben; 2. a) das Geschäftslokal, Geschäftszimmer; b) die Werkstatt, Werkstätte, Werkstelle; barber's ~, die Barbierstube; c) sl. die Bude (v. Gebäuden u. Anstalten, Schulen u. dgl.); the ~, das house of commons; at your ~, fam. bei euch zu Hause; all over the ~, überall im Hause; 3. sl. das Handwerk, das alltägliche Geschäft; das reine Fachgespräch; to talk ~, vom Handwerk reden, vom Kram, od. vom Fach simpeln; cut the ~, hören Sie auf, von Geschäften zu reden (od. Fach zu simpeln); to smell of the ~, das Handwerk (od. den Stand) nicht verleugnen können.

to shŏp (~ped [t], ~ped), I. i. to go (od. to be out) (a) shŏp'piṇg, Kaufläden besuchen, Einkäufe machen, sich Waren vorlegen lassen. II. t. sl. einsperren.

shŏp'||-bill, das Aushängeschild, Warenverzeichnis; die Anzeige einer Geschäftseröffnung. ~-board, der Werktisch, Arbeitstisch; Ladentisch. ~-book, das Ladenbuch. ~-boun'cer, sl. s. ~-lifter. ~-boy, der Ladenbursche; Ladendiener. ~-cord, der Bindfaden. ~-front, das Schaufenster (an einem Kaufladen). ~-girl, die Ladenjungfer, Ladenmamsell. ~-kee'per, 1. der Kleinhändler, Detailliſt, Krämer, Ausschnitthändler; 2. sl. der Ladenhüter, die unverkäufliche Ware. ~-kee'ping, das Halten eines (Kauf-)Ladens; die Krämerei. ~-lif'ter (od. ~-lift), sl. der Ladendieb, die Ladendiebin. ~-lif'ting, die Ladendieberei. ~-like, a. krämerhaft, niedrig. ~-maid, das Ladenmädchen.

shŏp'||-maṇ (pl. ~meṇ), der Kleinhändler; Ladendiener; Markthelfer.

shŏp'||-mark, das Geschäftszeichen. ~-mash'er, sl. der fein geputzte Ladendiener. ~-mate, der Ladengefährte, Ladengehilfe.

shopŏc'raçy, hum. die Krämerherrschaft; die Krämeraristokratie, Ladennobleſſe.

shŏp'-por'ter, der Markthelfer.

shŏp'py, a. fam. 1. voll von Kaufmannsläden; a ~ neighbourhood, eine Geschäftsgegend; 2. krämerhaft, philisterhaft; ~ people, die Krämergesellschaft.

shŏp'||-rent, die Ladenmiete. ~-shut'ter, die Ladenklappe, der Ladenverschluß. ~-thread, s. ~-cord. ~-wal'ker, der Ladenaufseher, der den Kunden die *"honneurs"* machen muß u. nachsieht, ob dieselben ordentlich bedient werden. ~-wom'an, die Ladeninhaberin; das Ladenmädchen.

shō'raġe [auch ŏ'], com. das Ufergeld, die Ufergebühr, der Uferzoll (Abgabe für die an das Ufer gebrachten Güter).

A. **shōre** [auch ŏ], s. sewer, *B.*

B. **shōre** [auch ŏ], mar. die (Holz-) Stütze, Strebe, der Stützbalken, die Schore; ~s, pl. min. die Getriebpfähle, das Getriebe. to ~, t. stützen; to ~ up, unterstützen.

C. **shōre** [auch ŏ], das Ufer (bes. des Meeres), das Gestade, die Küste, der Strand; off ~, vom Lande her wehend (vom Winde); on ~, am Ufer; to go on ~, ans Ufer gehen; mar. standing in ~ (shoreward), landwärts anliegend; standing off ~, seewärts anliegend; to hug the ~, dicht an der Küste hinsegeln. to ~, t. ans Ufer, od. ans Land bringen. ~'-an'chor, der Landanker, Wallanker. ~'-bat'tery, die Küstenbatterie. ~'-boat, das Uferboot, Landungsboot, die Jolle.

D. **shōre** [auch ŏ], pret. s. to shear.

Shōre'dịtch [auch ŏ], ein ärmlicher u. verrufener Stadtteil v. London (jetzt zu Tower-division gehörig).

Shōre'hạm [auch ŏ], eO.

shōre'[auch ŏ]||-ice, das Packeis. ~-land, das Uferland, Küstenland.

shōre'lẹss [auch ŏ], a. uferlos, ohne Ufer; fig. grenzenlos.

shōre'liṇg [auch ŏ'], s. shorling.

Digitized by Google

shō'rẹr [auch ŏ], der od. das Stützende, die Stütze.

shōre'ward [auch ŏ], adv. uferwärts.

shōre'-weed, bot. der gemeine Strandling *(littorella lacustris)*.

shō'ring [auch ŏ'], 1. das Stützen ꝛc., vgl. shore, *B.*; 2. das Stützwerk.

shŏrl, min. der Schörl, Turmalin.

shọrlā'ceous [-shus], a. schörlartig.

shŏr'ling, 1. das geschorne Schaf, einschürige Schaf; 2. das Vließ eines (lebendig) geschornen Schafes.

shŏr'lite, s. pycnite.

shōrn [auch ŏ], p.p. v. to shear, geschoren; * ~ of his beams (v. der Sonne), ihrer Strahlen beraubt; ~ of his strength, seiner Kraft beraubt; God tempers the wind to the ~ lamb, prv. Gott legt niemandem mehr auf, als er ertragen kann.

shŏrt, I. a. 1. a) kurz; on (od. upon, auch at) ~ notice, nach kurzer Kündigung od. Frist, in kurzem; nach kürzer Überlegung; on the ~ęst notice, in kürzester Frist, augenblicklich; ~ cut, der Nichtweg; ~ date, com. die kurze Sicht; within a ~ time, binnen kurzem, bald; ~ of breath, kurzatmig, engbrüstig; ~ of sight, kurzsichtig; to be ~, sich kurz fassen; to be ~ with s.o., j. kurz abfertigen, j. anfahren; b) unzulänglich, zu kurz, von zu geringer Länge od. Ausdehnung; 2. a) eingeschränkt, enge, klamm; b) mangelhaft; fehlend; ~ entry, die zu geringe Zollangabe; ~ interest, com. das fehlende (nicht verladene) Quantum an Waren, über deren vollen Betrag die Police ausgestellt ist; c) gering; knapp; sparsam, genau; to keep s.o. ~, j. knapp halten; to run ~, auf die Neige gehen, sich erschöpfen, ausgehen; ~ allowance, s. allowance, 1, b; ~ commons, s. common, II. 5; d) abgekürzt; e) unvollendet; 3. (mit of) a) nahe an; six miles ~ of, sechs Meilen entfernt von; a few minutes ~ of twelve, ein paar Minuten vor zwölf; little ~ of (audacity), nicht weit von (Keckheit) entfernt; anything ~ of (death), alles bis auf (den Tod); nothing ~ of, nichts Geringeres als, nichts als, nichts außer; b) ermangelnd, im Mangel; to be (od. to come, to fall) ~ of, (einer Sache) nachstehen, nicht gleichkommen; nicht zureichen; gegen etw. anderes gering sein; bei einer Sache zu kurz kommen, schlechte Rechnung finden bei, od. mit, verlieren an; nicht (hinlänglich) versehen sein mit; it does not fall very ~ of it, es fehlt nicht viel daran; to be ~ of money (od. sl. of tin), nicht bei Kasse sein; to keep s.o. ~ of money, j. mit dem Gelde knapp halten; 4. bündig, gedrängt; ~ and sweet, fam. kurz u. bündig, kurz u. erbaulich; 5. a) (v. Metallen) kurz, brüchig; cold'-~, kaltbrüchig; hot'-~, red'-~, rotbrüchig; b) (vom Fleisch u. Kuchen) kurzfaserig; mürbe; cakes that eat ~, pl. mürbe Kuchen. II. adv. kurz, zu kurz; to break ~, t. kurz abbrechen; i. plötzlich (od. auf einmal) brechen; to bring ~, abkürzen; to come ~ of, s. to be ~ of (I. 3, b); all have sinned and come ~ of the glory of God, bibl. sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhms, den sie an Gott haben sollten; to enter ~, com. (beim Zoll) unter dem Werte angeben; to fall (too) ~, zu kurz springen u. das Ziel verfehlen, durch Springen nicht erreichen; fig. (vgl. I. 3, b., to be ~ of) einer Sache nicht entsprechen, nicht im Einklange stehen mit; zu wenig sein, nicht ausreichen; to fall ~ in duty, nicht ganz seine Schuldigkeit thun; seinen Verbindlichkeiten nicht völlig nachkommen; to heave ~, mar. (das Untertau) stegweise einwinden; to stop ~, 1. i. plötzlich inne halten, stille stehen; 2. t. unterbrechen; to strike ~, daneben (od. fehl) schlagen; to be taken ~, plötzlich den Durchfall bekommen; to take s.o. up ~, j. kurz abfertigen, j. anfahren; to turn ~, (sich) plötzlich umkehren; nicht mehr fortkommen können. III. s. 1. a) die kurze Sache; b) die Kleie; c) ~s, pl. fam. Kniehosen; 2. (gew. ~s, pl.) a) gram. die (prosodische) Kürze; b) typ. mit Kürzezeichen versehene Buchstaben (ă &c.); 3. das Kurze; die Kürze, der kurze Bericht; der Abriß, Inbegriff; the ~ and the long (od. the long and the ~), das Kurze u. Lange (einer Sache), die ganze Geschichte, das Ganze; to know the long and the ~ of s.t., etw. ganz genau wissen; the ~ of it (vulg. on't) is, the ~ and the long is, die Sache ist kurz diese; um es kurz zu sagen; kurz (u. gut); to make ~ of a long story, um mit der langen Geschichte schnell zu Ende zu kommen, um mich (od. uns u. s. w.) kurz zu fassen; in ~, in aller Kürze, kurzum; 4. sl. der (nicht mit Wasser versetzte) Schnaps. † to ~, I. t. (ver)kürzen. II. i. kürzer werden.

shŏrt||'-armed, * a. kurzarmig, nicht weit reichend. ~ ball, die nicht weit genug geschossene Kugel. ~ bill, com. ein Wechsel auf kurze Sicht. ~'-billed, a. kurzschnäbelig. ~ bowl, die nicht weit genug geschobene (Kegel-)Kugel. ~ Boys, pl. Am. eine Bande rowdies. ~'-bread, ein knuspriges Gebäck. ~'-breath, die Engbrüstigkeit. ~'-breathed, p.a. kurzatmig, engbrüstig. ~'-cake, der mürbe Kuchen. ~'-coa'ted, a. mit kurzem Röckchen, od. Kleidchen (angethan).

shŏrt'cŏming, die Nichterfüllung (der Pflicht), die (Pflicht-)Vernachlässigung, Versäumnis; die Schwäche, der Fehler, Mangel.

shŏrt'||-da'ted, p.a. com. kurzlaufend. ~-drawn, p.a. kurzgezogen (vom Atem). ~-eared, a. kurzohrig.

to shŏr'tẹn [auch shŏrt'n], I. t. 1. a) kürzen, abkürzen, verkürzen; to ~ sail, mar. etliche Segel bergen; b) stutzen, abschneiden, beschneiden; 2. a) zusammenziehen; b) einschränken, verengen; 3. to ~ paste, Teig (mit Butter od. Fett) mürbe machen. II. i. kürzer werden, abnehmen.

~ẹr, der (od. das) Abkürzende; j. der Goldstücke abfeilt. **~ing**, 1. das Kürzen ꝛc.; 2. Butter od. Fett zum Backen.

shŏrt'||-endu'ring, p.a. von kurzer Dauer, kurz. ~-fin'gered, a. kurzfingerig. ~-foo'ted, a. kurzfüßig. ~-gown, der kurze (Arbeits-, Haus-)Rock (einer Frau); die Jacke. * ~-grassed, a. mit kurzem Gras bedeckt. ~-haired, a. kurzhaarig. ~-hand, ~-hand writing, die Kurzschrift (mit Abkürzungen); die Geschwindschreibekunst, Stenographie; ~-hand notes, das stenographisch Nachgeschriebene; ~-hand writer, der Geschwindschreiber, Stenograph; the ~ hand (of a time-piece), der Stundenzeiger (einer Uhr). ~-han'ded, a. kurzhändig; mit zu wenigen Leuten od. Arbeitern, mit zu wenig Mannschaften versehen. ~-horn cattle, ~-horns (pl.), kurzhörniges Rindvieh aus der Grafschaft Durham. ~-hun'dred, der kleine Centner (100 ℔).

shŏrt'ish, a. etwas, od. ziemlich kurz.

shŏrt'||-join'ted, a. kurzgefesselt, kurzgötig (v. Pferden). ~-keys, pl. mus. die (kurzen) Obertasten (einer Klaviatur). a ~-laid (p.a.) cable, ein knapp geschlagenes, od. stark gedrehtes Tau. ~-leg (im Cricket), der Schrägab, ein Posten der angreifenden Partei, vgl. leg, 5. ~-legged, a. kurzschenkelig. ~-lived, a. kurzlebig; kurz dauernd, vergänglich.

shŏrt'ly, adv. 1. kurz; in (od. binnen) kurzem, bald; very ~, baldigst; 2. (gew. in short) in der Kürze, mit wenigen Worten.

shŏrt'||-mea'sure, das (zu) knappe Maß. ~-napped (fam. ~-nap), p.a. (vom Tuche) kurzgeschoren. ~-neck bottle, die (Bier-)Flasche mit kurzem Halse.

shŏrt'nęss, 1. die Kürze; 2. die Nähe; 3. die Gedrungenheit; 4. a) die Mangelhaftigkeit; b) die Knappheit (der Geldmittel); ~ of breath, die Kurzatmigkeit, Engbrüstigkeit.

shŏrt||'-nosed, a. kurznasig. * ~'-num'bered, p.a. knapp bemessen, kurz zugezählt. ~'-octaves', pl. mus. die kurzen (untersten) Oktaven (in einer Orgel). ~ paper, com. der kurze Wechsel, Wechsel auf kurze Sicht. ~ premium, die niedrige Prämie. ~ price, der Nettopreis (nach Abzug des Rabatts). ~ ribs, pl. med. die kurzen od. falschen Rippen. a ~ run, sp. eine schnell beendete Hetzjagd. ~ sails, pl. mar. die drei Segel, welche gewöhnlich in der Schlacht gebraucht werden. a ~ sale, com. ein schneller Verkauf. a ~ sea, s. sea, 2, b. ~'-shank (od. ~'-shart), der Apfel mit kurzem Stiele. ~'-shipped, p.a. com. zurückgenommen (wenn ein Teil der Güter vor der Abfahrt des Schiffes wieder ausgeladen wird). ~ sight, 1. com. die kurze Sicht; at ~ sight, auf kurze Sicht, kurzsichtig; 2. ~'-sight, s. ~-sightedness. ~'-sight glass, das Glas für kurzsichtige Augen, Fernglas. ~'-sigh'ted, a. kurzsichtig; auch fig. von geistiger Kurzsichtigkeit.

shŏrt'sight̲ędnẽss, die Kurzsichtigkeit, auch fig.

shŏrt'||-six'es, pl. sechs Lichte auf ein Pfund. ~-sleeved, a. kurzärmelig.

shŏrt'sŏme, a. nicht lange weilend.

shŏrt||'-splice, mar. die kurze Spleißung (der Taue). ~'-spo'ken, p.a. fam. kurz angebunden. ~'-stepped, a. kurze Schritte machend. ~'-tailed, a. 1. kurzschwänzig; 2. mit kurzen Schößen (v. einem Rocke). ~'-ta'ken, p.a. plötzlich überrumpelt. ~ temper, der heftige Charakter, die Reizbarkeit. ~'-tem'pered, a. leicht aufbrausend, heftig, reizbar (v. jm., dem die Geduld bald ausgeht). ~'-wais'ted, a. kurzleibig, mit kurzer Taille. ~ weight, zu leichtes Gewicht. ~ whist, ein Art Whist. ~'-win'ded, a. kurzatmig, engbrüstig. ~'-winged, a. mit kurzen od. beschnittenen Flügeln. ~'-wit'ted, a. einfältig, dumm. ~ work, 1. die schnelle Arbeit; das schnelle

Digitized by Google

Abthum (einer Sache); to make ~ work of s.t., kurzen Prozeß (od. nicht viel Federlesens) mit etw. machen, kurz abthun; 2. coll. Galanteriewaren (pl.).

shō'ry [auch ō'], a. an der Küste liegend.

shŏt, I. pret. u. p.p., s. to shoot; ~ off, abgeschossen; ~ in the neck, Am. sl. betrunken. II. p.a. durchschossen, schillernd, bunt (v. einem Muster); ~ silk, die Schillerseide.

shŏt, s. 1. das Schießen; 2. a) der Schuß; like a ~, fam. ganz fix; to be off like a ~, schnell forteilen; at a ~, auf einen Schuß; fig. (auch like a ~) unverzüglich, ohne langes Besinnen; (rolling and) bounding ~, der Prellschuß, Rikoschettschuß, taube Schuß; ~ with ball, der scharfe Schuß; ~ of distress, das Notsignal; to exchange ~s, aufeinander schießen, miteinander kämpfen; to have a ~ at, nach einem Ziele schießen; fig. eine Vermutung wagen in Bezug auf; vgl. random, II.; to make a bad ~, einen Fehlschuß thun, fig. falsch raten; voreilig herausplatzen; b) min. der (Spreng=)Schuß; c) der (Stein=)Wurf; d) fig. der Coup, das Manöver; 3. die Schußweite; within ~, in Schußweite; 4. (si. u. pl.) das Geschoß (alle Arten v. Voll= u. Hohlkugeln), der Hagel, das Schrot, die Kugel(n); small ~, das Schrot; die Musketenkugeln (pl.); das Kleingewehrfeuer; great ~, round ~, cannon ~, die Kanonenkugeln (pl.); das Artilleriefeuer; grape'-~, die Kartätschen(=Kugeln) (pl.); double-headed ~ (od. bar'-~), die Stangenkugeln, Knüppelkugeln (pl.); as long as there's a ~ in the locker, fam. solange noch ein Pfennig da ist; 5. der Schütze; a good ~, ein guter Schütze; a dead ~, ein nie fehlschießender Schütze; 6. die schießende Strömung; der (Regen=)Guß; 7. mar. a) ~ of a cable, die Splissung (Zusammensplissung zweier Ankertaue); b) sheet'-~, das Pflichtankertau; 8. der Schößling; 9. die Zeche. to ~, t. (Kanonen) laden; ~ted cartridges, pl. scharfe Patronen. ~'-bag, 1. der Schrotbeutel; 2. s. ~-pouch. ~'-belt, der Schrotgürtel. ~'-bel'ted, a. einen Schrotgürtel tragend. ~'-box, der Kartätschenkasten. ~'-case, der Kugelkasten, Protzkasten. ~'-cas'ting, das Schrotgießen. ~'-char'ger, die Schrotbüchse. ~'-col'oured, p.a. schillernd.

shōte, 1. eine Art Forelle *(trutta minor)*; 2. das (Span=)Ferkel; der Frischling (junges, bes. wildes Schwein, bis es ein Jahr alt ist); 3. a poor ~, Am. ein armer Tropf; ein armseliger Kerl.

shŏt'||-fab'ric, das schillernde Zeug, der Changeant. ~-free, 1. s. scot-free; 2. schußfrei; kugelfest; unbeschädigt. ~-gauge, die Kugellehre (ein Instrument den Durchschnitt der Kugeln zu messen). ~-gun, die Schrotflinte. ~-hole, das Schußloch. ~-manufac'ture, die Schrotgießerei. ~-mould, die Schrotform, das Schrotmodell. ~-plug, der Pfropf (v. Werg od. Papier). ~-pouch, die Jagdtasche. ~-proof, a. schußfest, kugelfest.

shŏt'ten († p.p. s. to shoot), p.a. 1. gelaicht habend, ausgeleert; ~ herring, der Hohlhering; fam. der dürre Mensch; 2. geronnen (v. der Milch); 3. † verrenkt.

shŏt'||-tow'er, der Schrotturm (zum Schrotgießen). ~-win'dow, das Schiebfenster.

A. **shŏu̇gh** [shû], Scheuchruf: sch! schu! to ~, t. (Vögel) scheuchen.

B. **shŏugh** [shŏk], s. der zottige Hund.

shoŭld, pret. v. shall, (ich 2c.) sollte, würde; as it ~ be, wie es eigentlich (od. richtigerweise) sein sollte; I ~ be sorry for it, das sollte (od. würde) mir leid thun; whom ~ I meet but him? wen mußte ich treffen als gerade ihn? da mußte ich ihm gerade begegnen; she is no better than she ~ be, fam. sie ist nicht viel wert; he who spends more than he ~, shall not have to spend when he would, prv. wer mehr verbringt als er soll, hat nichts zu verbringen wenn er will; as who ~ say, fam. wie wenn j. sagen wollte; so ~ it be, so sollte es sein; if I ~ come to die, wenn ich etwa sterben sollte; vgl. to like. ~'-be (honourable, ehrenwert) sein sollend.

shōul'der, 1. a) die Schulter; fig. ~s, pl. die Schultern (als Träger von Lasten u. als Sitz der Kraft); to have on (od. upon) one's ~s, (Arbeit) zu thun haben; to take upon (od. on) one's ~s, sich (Arbeit) aufladen; to put one's ~s to the wheel, (ernstlich) Hand ans Werk legen, tüchtig arbeiten; ~ to ~, Schulter an Schulter, eng vereint, mit vereinten Kräften; to shrug the ~s, mit den Achseln zucken; to give the cold ~ to s.o., to turn the cold ~ on s.o., jm. den Rücken zudrehen, sich kalt von jm. abwenden; to clap s.o. on the ~, 1. jm. freundschaftlich auf die Schulter klopfen; 2. j. festnehmen, od. verhaften; think of the devil, and he is looking over your ~, prv. wenn man vom Teufel spricht, so ist er gleich da; you cannot put old heads on young ~s, prv. Jugend muß austoben; b) ~s, der Rücken; * the wind sits in the ~ of your sail, der Wind sitzt in dem Nacken eures Segels; 2. (von Tieren) der (Vorder=)Bug, das Vorderviertel, Vorderblatt (bes. vom Schlachtvieh); a ~ of mutton, ein Hammelschulterblatt; one ~ of mutton draws down another, prv. je mehr man hat, je mehr man haben will; wo was ist, kommt was hin; 3. das Hervorragende, Hervorspringende; techn. der Auslauf; Schenkel; die Ausladung; der hervortretende (Berg=)Abhang; ~ of a bastion, mil. die Schulter, od. Schulterwehr eines Bollwerks. to ~, t. 1. auf die Schulter nehmen, schultern; ~ arms! mil. schultert's Gewehr! to ~ up, auf die Schulter nehmen od. legen; aufrecht halten, stützen (auch fig.); 2. drängen, stoßen, schuppen; to ~ out, hinausdrängeln; 3. mit seitlichen Berg= od. Felsenpartien umgeben; 4. sl. (die Herrschaft) betrügen, schnellen (v. Dienstboten 2c.). ~-bag, die Umhängetasche. ~-belt, das Wehrgehenk, Schultergehenk; der Schulterriemen. ~-blade, das Schulterblatt. ~-block, mar. der Hakenblock. ~-bone, das Schulterbein, der Schulterknochen. * ~-clap'per, 1. der auf die Schulter klopfende Freund; 2. (~-dab) der Häscher.

shōul'dered, a. in Zss.; broad'-~, breitschulterig.

shōul'dering, 1. das Schultern 2c.; s. to shoulder; 2. mil. der Schulterpunkt (einer Bastion).

shōul'der||-graf'ting, das Pfropfen in die Rinde. ~-knot, mil. die Achselklappe. ~-pegged, a. s. ~-shotten. ~-piece, das Schulterstück, Achselstück. † ~-shot'ten, p.a. buglahm. ~-slip, die Verrenkung der Schulter. ~-splayed, p.a. s. ~-shotten. ~-strap, 1. s. ~-knot; 2. ~-straps, pl. fam. die Hosenträger. ~-wrench, s. ~-slip.

to shoŭt, I. i. 1. (bes. vor Freude) laut schreien; jauchzen; to ~ at, (jm.) zurufen; (j.) auszischen; 2. sl. traktieren. II. t. to ~ in, (durch Ruf ins Land herein) laut herbei rufen; to ~ out, herausschreien. ~, s. 1. das Geschrei, bes. das Freuden=(od. Triumph=)Geschrei; ~ of applause, das Beifallsgeschrei; ~ of derision, das Hohngeschrei; to give a great ~, laut aufschreien; 2. sl. das Traktieren; it's my ~, es geht auf meine Kosten.

shoŭ't||er, der Schreier. **~ing,** das Geschrei 2c., vgl. to shout.

to shŏve, I. t. 1. schieben, stoßen; (mit einer Stange) fortstoßen (ein Boot); 2. to ~ along, fortschieben. to ~ away, wegschieben. to ~ back (od. backward), zurückschieben. to ~ by, wegstoßen; beseitigen. to ~ down, niederstoßen. to ~ in, (hin)einstoßen, (hin)einschieben. to ~ off, abstoßen. to ~ out, herausschieben. II. i. 1. schieben; to ~ in s.one's way, fam. jm. in die Hände arbeiten; to ~ along, sich (langsam) weiter schieben; (langsam) vorwärts kommen; 2. (to ~ off, vom Lande) abstoßen; ~ off! stoß ab (vom Lande)! ~, s. der Schub, Schupp, Stoß; fam. die Bewegung; to give a ~ to s.o., j. fördern; to keep on the ~, im Gange bleiben. ~'-groat (~'-groat shilling, ~'-half'-penny, die Münze (Marke) im Beilkespiel; das Beilkespiel. ~'-in-the-mouth', sl. das (eiligst getrunkene) Schnäpschen.

shŏv'el, 1. die Schaufel, Schippe; to be put to bed with a ~, begraben werden; 2. s. ~-hat. to ~ (~led, ~led), t. 1. schaufeln, schippen, schüppen; 2. to ~ out, ausschöpfen. to ~ up, aufhäufen. ~-board, die Beilketafel; das Beilkespiel; Edward ~-boards, pl. Silbermünzen von Edward VI. (als Marken im Beilkespiel).

shŏv'elfŭl (pl. ~s), die Schaufel voll.

shŏv'el-hat, der Schaufelhut (Hut der Geistlichen der Hochkirche mit breiter, aufgebogener Krempe).

shŏv'eller, zo. die Löffelente *(anas clypeata)*.

shŏv'el-net, shŏve'-net, das Schlagnetz, Schleppnetz.

shŏv'er, der (Fort=)Schieber 2c.; vgl. to shove.

shŏve-up' candlestick, der Schiebeleuchter.

to shōw († to shew) (p.p. shōwn [shewn], † shōwed [shewed]), I. t. 1. zur Schau stellen, zur Schau bringen; 2. a) zeigen, weisen, sehen lassen; to ~ one's face, sich blicken lassen; to ~ one's heels, to ~ a light pair of heels, Fersengeld geben, eiligst davonlaufen; to ~ one's teeth, die Zähne zeigen; to ~ one's cards (od. one's hand), seine Karten zeigen; offen sein; to ~ one's colours, seine Farbe nicht verleugnen; b) (v. Dingen, unwillkürlich) zeigen, sehen lassen; to ~ dirt, fam. (leicht) schmutzen; 3. blicken lassen, kund geben; (jm. etw.)

Digitized by Google

erweisen; to ~ fight, sich kampfbereit zeigen, den Kampf aufnehmen; to ~ mercy, Gnade erweisen, sich erbarmen; to ~ tricks, Possen spielen; 4. a) einführen (in, in), bekannt machen (mit); b) lehren; c) erklären, deuten, auslegen; to ~ cause, Gründe angeben; for causes ~n, aus den angeführten Gründen; 5. a) beweisen; to ~ o.s. (a man &c.), sich (als Mann &c.) zeigen; b) darstellen; bedeuten; 6. (j.) weisen, führen: (jm. den Weg) zeigen; to ~ s.o. a place, jm. die Merkwürdigkeiten einer Stadt zeigen; to ~ s.o. over a place, j. an einem Orte herumführen; to ~ s.o. through the grounds, j. durch die Anlagen führen; 7. anstehen, geziemen; it ~s you better, es kleidet Sie besser; 8. to ~ forth, bekannt machen, verkündigen; aufweisen. to ~ in (od. into), (hin- od. her)einführen (in). to ~ off, (zur Schau) vorführen, darlegen; im vollen Glanze &c. zeigen. to ~ out, herausweisen; herausführen. to ~ up, hinaus- od. heraufführen; darlegen; bloßstellen, der Geringschätzung preisgeben, lächerlich machen. II. i. (durch Weglassung des Objekts) 1. zeigen; time will ~, die Zeit wird's lehren; 2. a) sich zeigen, erscheinen; sich sehen lassen; to ~ in one's true colours, sich in seinem wahren Lichte zeigen; to ~ as if, thun als ob; b) sich kundgeben; c) hervortreten, (hervor)leuchten; (durch)schimmern; d) (with od. in s.o.) an jm. aussehen, jm. anstehen; 3. to ~ forth, sich sehen lassen, zu glänzen suchen. to ~ off, abstechen, kontrastieren; hervorstechen, sich auszeichnen, sich hervorthun; sich in vollem Glanze sehen lassen. to ~ out, aussehen.

shōw, s. 1. a) die Schau, Schaustellung, Ausstellung; on ~, zur Ansicht, zu besehen; to set to ~, zur Schau ausstellen, auslegen; in open ~, vor aller Augen; ~ of cattle, cat'tle-~, die Tierschau; a ~ of tulips, eine Menge Tulpen; b) com. die zur Schau ausgestellte Ware; der Aushang; c) der (Schul-)Aktus; d) das Schauspiel, der Aufzug; Lord Mayor's ~ (od. ~-off') der Aufzug des (neu ernannten) Bürgermeisters von London; dumb ~, die stumme Gebärde, das Gebärdenspiel; die Pantomime (Theaterstück); e) das Gepränge, der Glanz, Staat; 2. das Zeigen, Aufweisen; ~ of hands, das Aufheben der Hände bei den Wahlen; 3. die (äußere) Kundgebung, das Zurschautragen; * I have that within, which passeth ~, ich trage das im Inneren, was über äußere (Trauer-)Zeichen hinausgeht; 4. a) das Ansehen, der (äußere) Schein, Anschein; in ~, dem Scheine nach, äußerlich; for (a) ~, zum Scheine; to make a (fine) ~, sich gut präsentieren, prächtig aussehen; to make a ~ (of), sich sehen lassen, Aufsehen machen (mit); einen Schein annehmen; (of anger) sich (zornig) stellen; auftreten (against, gegen); b) die Ähnlichkeit; c) das Scheinbild, Phantom, die Gebärde; d) Am. die Aussicht; 5. die Darstellung; fairy ~, das Feenstück, die Feerei. ~'-bill, die Warenankündigung, das Warenverzeichnis (im Schaufenster). ~'-board, das (auf Pappe aufgezogene) Plakat. ~'-box, 1. a) der Auslegekasten (mit Modewaren &c.); b) s. ~-cage; 2. der Raritätenkasten. ~'-boy, fam. der Musterknabe (in einer Schule). ~'-bread (od. shew'-bread), das (jüdische) Schaubrot. ~'-cage, das Schaugehäuse, Drahtgitter, der Glasschrank (für Juwelen &c.). ~'-card, die Musterkarte; die Geschäftsanzeige. ~'-case, der Schaukasten. ~'-end, com. der Vorschuß (an einem Stück Tuch).

A. **shōw'ęr**, der Zeigende, Aussteller &c., vgl. to show; ~ of tricks, der Taschenspieler.

B. **shōw'ęr**, 1. der (Regen-)Schauer, Guß, Regen, Hagel; 2. fig. die Flut, (große) Menge; * Thränenflut; a ~ of arrows, ein Hagel von Pfeilen; * in the great ~ of your gifts, in der (Über)Fülle eurer Gaben. to ~, I. i. (to ~ down) stark regnen, gießen, herabströmen; hageln; fig. Thränen(ströme) vergießen. II. t. 1. beregnen, überschütten, begießen; 2. regnen lassen; 3. (to ~ down on, od. upon) fig. herabschütten (auf), überschütten (mit).

shōw'ęr-bath, 1. med. das Schauerbad, Sturzbad; 2. der Badeschrank.

shōw'ęrĭnĕss, das Regnerische, die regnerische Beschaffenheit.

shōw'ęrlĕss, a. ohne Regenschauer, regenlos.

shōw'ęry, a. regnerisch; ~ season, die Regenzeit; ~ weather, das Regenwetter.

shōw'fụl, s. shofel.

shōw'-glass, 1. das Glas des Guckkastens; * der Spiegel; 2. der Glasdeckel zur Schaustellung von Waren.

shōw'ĭly, s. showy.

shōw'ĭnĕss, das auffallende, (übermäßig) prunkhafte Aussehen; der Glanz, die Pracht.

shōw'ĭng, das Zeigen; das Bezeugen, die Aussage; on his own ~, seiner eigenen Aussage nach.

shōw'ĭsh, a. etwas Aufsehen erregend, ziemlich glänzend, ziemlich prächtig.

† **(to) shōwl**, s. (to) shoal.

shōw'‖mąn (pl. ~męn), j. der Seltenheiten &c. zeigt, der Schaubudenbesitzer; der Taschenspieler.

shōwn, p.p. s. to show.

shōw'‖-off, die Schaustellung. ~-piece, das Spektakelstück (im Theater). † ~-place, der Schauplatz. ~-room, das Ausstellungszimmer, Ausstellungslokal. ~-schol'ar, der Paradeschüler; hum. das Paradepferd. ~-shop, der Prunkladen. ~-stone, das Glücksglas (in dem man die Zukunft sieht). ~-up, fam. die öffentliche Darlegung (einer Sache); Bloßstellung. ~-win'dow, das Schaufenster (eines Ladens).

shōw'‖y, a. (~ĭly, adv.) (übermäßig) prächtig, glänzend; auffallend, prunkhaft.

† **to shrăg** (~ged, ~ged), t. (Bäume) behauen, beschneiden, kappen. ~, s. der abgeschnittene Baumzweig.

to shrăm (~med, ~med), t. provinc. (vor Kälte) erstarren machen.

shrănk, pret. s. to shrink.

shrăp'nęl(l), ~ shells, gew. ~ş, pl. die Schrapnels, Granatkartätschen.

to shrĕd (~, ~), t. klein (in schmale Streifen od. Fetzen) schneiden, zerschneiden; zerschnitzeln; zerfetzen. ~, s. das Schnittchen, Schnitzel; der Lappen, Fetzen; das Bruchstück (auch fig.); ~ş of cloth, pl. die Tuchabfälle; ~ş of wit, fig. pl. witzige Brocken; * a king of ~ş and patches, ein geflickter Lumpenkönig. ~'dĭng, 1. der lange, schmale Streifen, das Abgeschnittene, Bruchstück; 2. ~'dings, pl. auch die Futterhälfen, Futterbretter. ~'dy, a. aus Fetzen bestehend. * ~'lęss, a. keine Fetzen (mehr) aufweisend.

shrew, 1. das böse Weib, die böse Hexe, der Hausdrache; * the taming of a ~, der Widerspenstigen Zähmung, die Bändigung eines Satansweibes; 2. s. shrew-mouse. † to ~, t. verwünschen, verfluchen (vgl. to beshrew).

shrewd, p.a. 1. a) † schlimm, böse, bösartig; b) † schneidend, scharf, frisch; 2. a) scharf, giftig, arg, zänkisch; (über-) scharf, beißend; b) scharf, kalt (vom Wetter); c) bedeutsam; d) al. gehörig, bedeutend, viel; 3. a) schlau, arglistig, verschlagen, verschmitzt; b) scharfsichtig, scharfsinnig; (praktisch) klug; ~ discernment, der klare Blick, die scharfe Urteilskraft. ~ly, adv. 1. scharf; 2. schlau; scharfsinnig; klug; 3. arg, schlimm; 4. a) bedeutsam; b) al. gehörig, tüchtig, ungemein, überaus, gar sehr. ~'nęss, 1. die Verschlagenheit, Schlauheit, Verschmitztheit, Arglist; 2. die Scharfsichtigkeit; (praktische) Klugheit, Lebensklugheit. ~'-sche'ming, p.a. schlau planend, klug berechnend.

shrew'ĭsh, a. (~ly, adv.) nach Art eines bösen Weibes, zänkisch, heftig, giftig; * he speaks very ~ly, er spricht ziemlich schnippisch (vielleicht: mit schriller, hoher Stimme?). ~nĕss, das zänkische Wesen, die Heftigkeit.

shrew'‖-mole, zo. der Wassermaulwurf *(scalops aquaticus)*. ~-mouse, zo. die Spitzmaus *(sorex araneus)*.

Shrew'sbury, eSt. in Shropshire.

to shrĭek, I. i. schreien, laut aufschreien, kreischen. II. t. ausschreien. ~, s. der (kreischende) Schrei, das laute (Angst-) Geschrei; to give a ~, laut aufschreien. ~'ęr, der Schreier, Kreischer. ~'-owl, s. screech-owl.

shrĭe'vąl, a. † einen Sheriff betr. ~ty, das Amt, od. die Gerichtsbarkeit eines Sheriff.

shrĭft, 1. die Ohrenbeichte; in ~, ganz im Vertrauen; 2. das Amt des Beichtigers; 3. die Lossprechung, Absolution.

shrĭke, zo. der Würger *(lanius)*; gray ~, der große Würger *(lanius excubitor)*.

shrĭll, a. (**shrĭl'ly**, adv.) schrill, hell, gellend, durchdringend, schwirrend, scharf; hoch (v. der Stimme); kreischend; ~ noise, das Gellen, Schwirren; der schrille Ton. to ~, I. i. schrillen, gellen, hell tönen, schwirren. II. t. gellend ertönen lassen; to ~ forth, gellend ausstoßen. * ~'-gorged, a. schrillend; mit schriller Stimme. **shrĭll'nęss**, das Gellen, Gellende, Schwirren.

* **shrĭll'‖-shrie'king**, p.a. grell schreiend. * ~-soun'ding, p.a. schrill- od. scharftönend. * ~-tongued, a. mit gellender Zunge od. Stimme. * ~-voiced, a. mit kreischender Stimme.

shrĭll'ly, adv. s. shrill.

shrĭmp, 1. zo. die Garneele *(crangon vulgaris)*; 2. der Knirps, Zwerg. ~'-net, das Garneelennetz.

shrĭmp'ęr, der Garneelenfänger.

shrĭne, 1. der (Heiligen-)Schrein, die Blende; der Heiligensarg; 2. der Altar; 3. die Kapelle; der geweihte Ort; ~ for

Digitized by Google

relica, das Reliquienkästchen. **to ~**, t. in einen Heiligenschrein legen; als Heiligtum umschließen (to enshrine), auch fig.

to shrĭnk (shrŭnk, od. shrănk; shrŭnk, od. shrŭn'kẹn), I. i. 1. (ein)schrumpfen, zusammenschrumpfen; verschrumpfen; 2. abnehmen; schwinden; 3. a) zusammenfahren, zurückfahren, sich entsetzen (at, über, vor); schau(d)ern, (zurück)beben (from, vor); zucken; b) (to ~ away from) sich zurückziehen (von), zurückweichen (vor), sich (einer Sache) entziehen, (etw.) zu vermeiden suchen, nicht an (eine Aufgabe) herangehen wollen; 4. to ~ back, zurückfahren, zurückbeben. to ~ in, sich in sich selbst zurückziehen. to ~ into, a) schlüpfen in; b) zusammenschrumpfen zu. to ~ under, erliegen unter. to ~ with apprehension, vor Angst zurückbeben. II. t. 1. a) krimpen (krumpen, krumpfen), einschrumpfen machen, einlaufen lassen (bes. v. wollenen Waren); b) to ~ up, einziehen, anziehen; to ~ up the shoulders, die Achseln zucken; 2. fig. verkürzen; vermindern. ~, s. 1. das (Ein)Schrumpfen; die Runzeln (pl.); 2. das Zittern, Beben, der Schauder, Schauer.

shrĭn'k‖ạge, das Eintrocknen, Einschrumpfen, Einlaufen (v. Zeugen); das Schwinden, der Schwund (des Metalls); das Sichsetzen (der Erde, bei Dämmen 2c.). **~ẹr**, 1. der, die, das Einschrumpfende; 2. a) der, die Schaudernde, Zitternde, Zuckende; b) der, die Furchtsame; a cowardly ~er, eine (feige) Memme. **~ĭng**, I. s. 1. das (Ein=)Schrumpfen, Schwinden, Sichsetzen (der Erde); das Einlaufen; 2. das Krimpen (Krumpen, Krumpfen), Dekatieren (des Tuchs). II. p.a., ſ. to shrink; **~ing shrub**, bot. die Sinnpflanze *(mimōsa pudica)*.

shrĭte, zo. die Singdrossel *(turdus musicus)*.

shrĭv'ạlty, ſ. shrievalty.

† **to shrīve** (pret. shrōve, auch shrīved; p.p. shrĭv'ẹn, auch shrīved), I. t. (jō.) Beichte hören, beichten lassen; absolvieren (of, von). II. i. beichten.

to shrĭv'ẹl [auch shrĭv'l] (~led, ~led), I. i. (ein)schrumpfen, sich zusammenziehen, runzelig werden; **~ling**, p.a. (ver)welkend. II. t. (to ~ up) zusammenziehen, runzeln, runzelig machen; falten, zerknittern.

shrĭv'ẹn, p.p. ſ. to shrive.

shrī'vẹr, der Beichtvater, Beichtiger.

shrī'vĭng, das Beichten, die Beichte. **~-time**, die Zeit zum Beichten. * **~-work**, das Beichtgeschäft, die Veranlassung zum Beichten.

shrŏff, shrōōf, der ostindische Geldwechsler. to ~, t. (Geld) wechseln.

Shrŏp'shịre, eGrafschaft.

shrōūd, 1. † a) das Gezweig, Dickicht; b) das Obdach, der Schirm, Schutz; 2. a) das (schwarze) Grabtuch, Leichentuch; b) das (weiße) Sterbekleid, Sterbehemd; c) fig. die Umhüllung, Hülle; 3. (meist **~s, shrōū'dĭngs**, pl.) mar. das Wanttau, pl. die Wanten (zur Befestigung der Masten); to ease the ~s, die Wanten schlaff machen; 4. **~s** (**shrōū'dĭng**) of a waterwheel, pl. der Radboden. to ~, I. t. 1. einhüllen, verhüllen; verwahren; verbergen; 2. (in ein Leichentuch) einhüllen. II. i. * sich (ver)bergen, Obdach suchen.

shrōūd'‖-cleat, mar. die Wantklampe. **~-crape**, ſ. burial-crape. **~-knot**, mar. der Wantknoten. **~-laid**, p.a. wantweise geschlagen (v. vierschäftigen Tauen).

shrōū'dĭng, bes. **~s**, pl. ſ. shroud.

* **shrōūd'lẹss**, a. ohne Hülle; ohne Leichentuch.

* **shrōū'dy**, a. Schutz gewährend, schützend.

shrōve, I. pret. ſ. to shrive. II. s. die Fasten (pl.), in Zſſ.: **~'-cake**, der Fastnachtspfannkuchen. **~'-tide**, die Fastenzeit.

Shrōve'‖-Sun'day, der erste Sonntag in den Fasten. **~'-Tues'day**, die Fastnacht, der Fastendienstag (Tag vor Aschermittwoch).

shrō'vĭng, die Fastnachtsbelustigung.

† **shrōw &c.**, ſ. shrew.

A. **shrŭb**, 1. a) der Zwergbaum; b) der Strauch; **~s**, pl. das Buschwerk, Gesträuch; c) die Staude; 2. **~s**, pl. die (untersten od.) Sandblätter des Tabaks; 3. sl. der Knirps. to ~ (~bed, ~bed), t. von Strauchwerk reinigen.

B. **shrŭb**, der Punschextrakt (eine Mischung v. Citronensaft, Zucker u. Branntwein).

shrŭb'bẹry, das Gesträuch; die Anpflanzung v. Ziersträuchern, das Gebüsch, Buschwerk, Lustgebüsch.

shrŭb'bĭnẹss, das Strauchartige, Staudenartige; die Fülle (grünen) Gesträuchs.

shrŭb'by, a. 1. strauchartig, buschig; staudenartig; a ~ plant, ein Staudengewächs; hoary **~-stock**, bot. die Winterlevkoje *(matthĭŏla incāna)*; 2. aus Sträuchern bestehend; voller Gesträuch; buschig, strauchig.

shrŭb'-house, das Gewächshaus.

shrŭb'lẹss, a. strauchlos, kahl.

† **shrŭff**, der Abraum; die Metallschlacken, Metallabfälle (pl.).

to shrŭg (~ged, ~ged), I. i. zusammenzucken; mit den Achseln zucken; den Körper hin u. her werfen, sich auffällig gebärden (auch v. übertriebenen theatralischen Stellungen u. Gebärden). II. t. 1. zusammen= od. einziehen; to ~ one's shoulders, mit den Achseln zucken; 2. to ~ a piece into popularity, ein Stück durch Coulissenreißerei in Aufnahme bringen. ~, s. 1. das Achselzucken; to give a ~ (with the shoulders), die Achseln zucken; 2. die theatralische Stellung, Gebärde.

shrŭnk, pret. u. p.p. ſ. to shrink.

shrŭnk'ẹn, I. † p.p. ſ. to shrink. II. p.a. zusammengeschmolzen, zusammengeschrumpft, eingelaufen; dürftig.

shŭ, int. husch! sch! (um Vögel zu scheuchen).

shŭck, Am. die Hülse (von Bohnen), grüne Schale (von Wallnüssen, türkischem Weizen); not worth **~s**, Am. keinen Strohhalm wert. to ~, t. (Wallnüsse 2c.) schälen, enthülsen. **~!** int. gusch, gusch! nutsche, nutsche! (Ruf um Schweine anzulocken).

to shŭd'dẹr, i. schaudern, schauern, zittern, erbeben (at, auch against, vor); I ~, mich schaudert; to make s.o. ~, j. mit Schauder erfüllen; to ~ away from, sich schaudernd abwenden von; to ~ up, schaudernd in die Höhe fahren. ~, s. der Schauder, Schauer, das Zittern; **~s**, pl. der Schaueranfall.

shŭd'dẹrĭngly, adv. schaudernd, mit Schaudern.

to shŭf'fle, I. t. 1. a) (hastig) hin u. her schieben, schleudern od. werfen; unter= od. durcheinander schütte(l)n, mengen, vermischen; b) (die Karten) mischen; 2. (schnell, heimlich, unvermerkt, od. betrüglich) ein=, hinaus=, zusammenschieben od. =bringen; to ~ a summons, law, eine Partei von einer gerichtlichen Vorladung nicht in Kenntnis setzen; 3. to ~ away, auf die Seite bringen, wegpraktizieren. to ~ in, (heimlich, od. listig) hineinspielen, einschwärzen. to ~ off, abschütteln, abwerfen, abwälzen; von sich schieben, ablehnen; (einer Sache) ausweichen; * to ~ off this mortal coil, die Unruhe des Erdenlebens abstreifen (d. h. sterben). to ~ up, auf unordentliche (verwirrte) Art über Hals u. Kopf verrichten; (betrüglich) abkarten, einfädeln. II. i. 1. a) mit kurzen Schritten gehen, watscheln; b) mit den Füßen schnell hin u. her scharren; 2. flackern (v. einem Lichte); 3. (durch Auslassung des Objekts Karten) mischen; you are to ~, Sie müssen mischen; 4. a) schnelle heimliche Wendungen machen, (etw., od. sich) drehen u. wenden; Kniffe, od. Ränke gebrauchen; b) * your life must ~ for itself, Ihr müßt Euch durchkämpfen; 5. to ~ in, sich eindrängen. to ~ on, fortwackeln. to ~ through, sich durcharbeiten. ~, s. 1. a) das Durcheinanderwerfen, =schieben, od. =schleudern; b) das wirre Gemisch, die Vermengung; c) die Mischung, bes. der Karten; 2. (beim Tanz) der Schleifer od. Schleifhüpfer (ein besonderer Pas mit Aufhüpfen auf einem Fuß u. schleifendem Vorschieben des anderen Fußes); vgl. double-~; 3. der Kunstgriff, Kniff.

† **shŭf'fle‖-board**, ſ. shovel-board. † **~-cap**, ein Spiel, wobei Geld in einem Hute geschüttelt wird.

shŭf'flẹr, 1. der hastig Hin= u. Herschiebende, Schüttelnde 2c., vgl. to shuffle; 2. der Mischer, Kartengeber; 3. der Ränkeschmied; der unzuverlässige Mensch.

shŭf'flĭng, I. p.a. (**~ly**, adv.) 1. a) hin u. her schiebend od. fahrend; a ~ nag, ein unsicherer Klepper; b) watschelnd; 2. unredlich, betrüglich; a ~ excuse, eine leere Ausflucht, fam. eine faule Ausrede; a ~ fellow, ein unzuverlässiger Mensch; ein Ränkeschmied. II. s. 1. a) das Hin= u. Herschieben 2c., vgl. to shuffle; b) der schleppende, od. watschelnde Gang; 2. das Mischen; Kartenmischen; 3. der Kniff, Winkelzug; die betrügerische Schiebung; die leere Ausflucht.

shŭ'mạc, shŭ'mạch, ſ. sumac(h).

to shŭn (~ned, ~ned), I. t. meiden, fliehen, (einer Sache) ausweichen. II. i. sich scheuen, vermeiden (etw. zu thun). ~, s. das Meiden; to be upon the ~, sich verborgen halten, die Öffentlichkeit meiden. * **~'lẹss**, a. unvermeidlich, unausweichbar.

to shŭnt, I. t. 1. (einen Zug, od. Wagen) auf ein anderes od. Nebengleis bringen; rangieren; 2. to ~ s.t. on to s.o., jm. etw. aufhalsen; 3. provinc. vermeiden. II. i. auf ein Nebengleis fahren, einlenken, rangieren. ~, s. ſ. shunting, 2.

shŭn'tĭng, 1. das Hinüberführen (eines Zuges od. Wagens) auf ein Nebengleis, das Rangieren; 2. (**~-place**) die Ausweichstelle, Weiche; die Ausweichschiene. **~-sta'tion**, der Rangierbahnhof.

Digitized by Google

A. **shŭt,** a. provinc. los, ledig; to be (od. get) ~ of, los werden, sich (einer Person od. Sache) entledigen.

B. **to shŭt** (~, ~), I. t. 1. schließen, verschließen, zumachen; to ~ the door in a.one's face, to ~ the door upon a.o., jm. die Thür vor der Nase zuschlagen; to ~ the gates of mercy, bibl. die Gnadenpforte verschließen; to ~ a knot, einen Knoten zuziehen; to ~ one's ears, sich die Ohren zuhalten; fig. das Ohr verschließen; to ~ one's eyes to a.t., die Augen gegen etw. verschließen; ~ your 'tato-trap! vulg. halt's Maul! 2. ausschließen (from, von); 3. verbieten, verwehren; 4. to ~ down, unter der Fuchtel halten od. haben. to ~ in, einschließen; mar. (the land, das Land) aus dem Gesichtskreis bringen; (das Land) aus dem Gesichte verlieren; (jm.) die Aussicht auf etw. benehmen. to ~ off, ausschließen, aussperren (from, von); (Dampf) abstellen; (Wasser) aufschützen. to ~ out, aussperren, ausschließen. to ~ up, verschließen, versperren, zuschließen; einschließen, einsperren, einkerkern; beschließen, endigen; zum Schweigen bringen, (jm.) den Mund stopfen; to ~ up by o.s., ganz allein einsperren; to ~ o.s. up, rfl. sich vollständig absperren, od. einschließen; to ~ up a knife, ein (Taschen-)Messer zuklappen; to ~ up shop, den Laden (fam. die Bude) zumachen; das Geschäft aufgeben, einpacken; Bankerott machen. II. i. 1. sich schließen, zugehen; the door ~s hard, die Thür geht schwer zu; 2. to ~ up, sich zuthun, sich (ver)schließen; sl. (mit etw.) aufhören, ein Ende machen, den Mund halten; ~ up! vulg. halt's Maul! ~ up, p.p. gesperrt (v. einem Hasen); fig. verschlossen. ~, s. 1. der Schluß, die Verschließung, Sperre; 2. sl. das Ende; to make ~ of a business, ein Geschäft zu Ende bringen; 3. a) die (kleine, schließbare) Öffnung, das Schließloch; b) die Klappe, der Laden.

shŭt'-mouth, was den Mund verschließt, od. zum Schweigen bringt; fam. der Maulkorb.

shŭt'tẹr, 1. der Schließer, Verschließer; 2. der (Fenster-)Laden; die Klappe; der Vorsetzer (vor Fenstern od. Thüren). ~-bars, pl. Querriegel (zum Befestigen der Fensterladen). ~-bolt, der Schubriegel.

shŭt'tẹred, p.a. (~ up) mit einem od. mehreren Laden versehen od. verschlossen.

shŭt'tẹr||-knobs, pl. Schubladenknöpfe. ~-latch, das Laufschloß. ~-lif'ter, der Ladenheber. ~-rings, pl. die Schieberringe. ~-screw, die Fensterladenschraube.

shŭt'tĭng, das Schließen ꝛc., vgl. to shut; ~ in, die Abenddämmerung.

shŭt'tle, die (der) Schütze, das Schiffchen, Weberschiff. ~-cock (~-cork), 1. der Federball; 2. das Federballspiel. to ~-cock, t. wie einen Ball hin u. her werfen.

A. **shȳ,** a. (~ly, shī'ly, adv.) 1. a) scheu; schüchtern, zurückhaltend, ängstlich; behutsam, vorsichtig (of, bei, in, mit, gegen); bange (vor); a ~ cock, ein furchtsamer Mensch; he is ~ of me, er meidet mich; to be ~ of telling the truth, mit der Wahrheit nicht heraus wollen; to be (od. to fight) ~ of s.o., sl. jm. ausweichen, jm. aus dem Wege gehen; j. nicht anerkennen; b) mißtrauisch, argwöhnisch; eifersüchtig (of, gegen); c) kalt, fremd (of, gegen); 2. sl. unsicher, flüchtig, unbeständig, flunkerig; unsolide, wackelig; unbeständig.

to shȳ, I. i. scheuen, scheu werden (at, vor, über); to ~ about, sl. Am. umherschlendern, bummeln. II. t. 1. (vor jm.) scheu ausweichen, (j.) vermeiden; 2. verscheuchen, aufscheuchen. ~, s. das (plötzliche) Scheuen, Scheuwerden (eines Pferdes).

B. **to shȳ,** I. t. fam. (beſ. seitwärts) werfen, schleudern, schmeißen (at, nach einem Ziele). II. i. werfen (at, nach); (jm.) einen Hieb versetzen, (jm.) eins auswischen, (jm.) etw. anhaben. ~, s. 1. der (Seiten-)Wurf, der schleudernde Wurf (mit einem Stocke ꝛc.); 2. der wuchtige Hieb, Schlag; fig. der (Seiten-)Hieb; to have a ~ at s.o., jm. eins versetzen, jm. etw. auswischen; auf j. (at s.t., auf etw.) losfahren; to have a ~ at s.t., etw. vornehmen, es mit etw. probieren.

Shȳ'lọck, Charakter bei Shakespeare.

shȳ'nęss, die Schüchternheit; Zurückhaltung, Scheu; die Vermeidung (einer Person), das scheue Ausweichen (vor jm.).

shȳ'stẹr, Am. der Winkeladvokat; hum. der Linksanwalt.

sĭ, mus. die Note si (in der Solmisation), = h.

sĭ'ągŭsh, zo. der Karakal *(felis caracal).*

sĭăl'ągŏgue, sĭăl'ọgŏgue, med. das speicheltreibende Mittel.

Sīąmēse', I. a. siamesisch, aus Siam; ~ twins, die siamesischen Zwillinge. II. s. der Siamese.

† **sĭb,** I. a. blutsverwandt. II. s. 1. der Verwandte; 2. die Sippschaft, Verwandtschaft.

† **Sĭb, Sĭb'bỵe,** für Sibyl, auch für Sebastian.

Sĭbē'rĭ||ą, Sibirien. ~an, I. a. sibirisch; a ~an climate, ein sehr kaltes, rauhes Klima. II. s. der Sibirier.

sĭbē'rĭte, min. der Siberit, rote Turmalin.

sĭb'ĭl||ănce, das Zischen, der zischende Ton. ~ant, I. a. zischend. II. s. (~ant letter) der Zischlaut.

sĭbĭlā'tĭon, das Zischen.

Sĭb'yl († **Sĭbȳl'ą**), 1. die (altrömische) Sibylle, Wahrsagerin, Seherin; ~ books, ~'s leaves, pl. die sibyllinischen Bücher; 2. (**Sĭbĕl'ą**) Sibylle (FN.).

Sĭb'yllĭne [od. līn], a. sibyllinisch.

sĭc, Lat. adv. so, also, auf diese Weise; ~ pās'sĭm, so (findet es sich) noch öfters; sĭ ~ ŏm'nēs, wenn alle so handelten od. dächten; ~ trăn'sĭt glō'rĭą [auch ŏ'] mŭn'dī, so schwindet der Glanz der Welt; ~ vō'lō ~ jŭ'bẹō, das ist mein Wille u. Befehl.

sĭc'ąmōre [auch ŏ], s. sycamore.

sĭc'cą, ein ostindisches Gold- u. Silbergewicht von 11,7 Gramm. ~-rupee', eine ostindische Silbermünze im Werte von 2 s. 3 d.

† **to sĭc'c||ąte,** t. trocknen. ~ative, I. a. trocknend. II. s. das trocknende Mittel.

† **sĭc'cĭty,** die Trockenheit, Dürre.

sĭce, die Sechs (im Würfelspiel).

sĭch, sĭch'lĭke, vulg. für such, suchlike.

† **Sĭc'ĭl,** Sicilien; both the ~s, das Königreich beider Sicilien.

Sĭc'ĭly, Lat. **Sĭcĭl'ĭą,** Sicilien.

Sĭcĭl'ĭąn, I. a. sicilianisch; ~ vespers, pl. die sicilianische Vesper (1282). II. s. der Sicilianer.

sĭck, a. (~ly, adv.) 1. a) siech, krank (of, an); ~ to death, todkrank; ~ for fear, krank aus Furcht; ~ with joy, krank vor Freude; * almost ~ for me, fast krank vor Sehnsucht nach mir; ~ at heart, weh ums Herz, bang im Herzen; * I am ~ at heart, mir ist schlimm (flau) zu Mut; to fall ~, krank werden, erkranken; the ~ man, der Kranke; the ~ man of the east, das türkische Reich (so genannt v. dem russischen Kaiser Nikolaus I.); the ~, die Kranken; b) schwach, kraftlos, ohnmächtig; übel beschlagen; 2. zum Erbrechen geneigt; I am ~ (at the stomach), es ist mir übel, od. schlimm; as ~ as a dog (auch as a horse), hundemäßig (od. zum Erbrechen) übel; it makes me ~, es wird mir übel u. weh davon; 3. (of s.t., einer Sache) überdrüssig, müde.

* **to sĭck,** ſ. to sicken.

sĭck'||-a-bed', a. fam. bettlägerig. ~-bed, das Krankenbett. ~-berth, die Krankenkoje (auf Schiffen). ~-brained, a. geisteskrank, wahnsinnig. ~-certif'icate, das Krankenattest, der Krankenschein. ~-cham'ber, ſ. ~-room. ~-club, der Kranken(unterstützungs)verein, die Krankenkasse.

to sĭck'ęn [auch sĭk'n], I. i. 1. a) krank sein; (er)kranken, krank werden (of, an); b) fig. siechen, vergehen, hinschwinden; 2. Übelkeit, od. Ekel empfinden (at, vor, über); fig. von Überdruß, Widerwillen, od. Abscheu ergriffen werden; to ~ at a sight, sich über einen Anblick entsetzen; * my ~ing memory, meine widerwillige (d. h. noch immer mit Abscheu verbundene) Erinnerung. II. t. 1. a) krank machen; b) schwächen, entkräften, erschöpfen; 2. (jm.) Übelkeit, Ekel, od. Widerwillen einflößen (of, vor).

sĭck'ęnẹr, was Ekel od. Überdruß erregt; fig. das Brechmittel.

sĭck'ęnĭng, p.a. widerwärtig, ekelhaft.

* **sĭck'||-fal'len,** p.a. erkrankt. ~-head'ache, med. der mit Übelkeit verbundene heftige Kopfschmerz; die Migräne.

sĭck'ĭsh, a. (~ly, adv.) 1. kränklich, unpäßlich; 2. Ekel erregend. ~nĕss, 1. die Kränklichkeit; 2. die Ekelhaftigkeit.

sĭck'le, die Sichel.

sĭck'||-leave, der wegen Krankheit gewährte Urlaub; on a ~-leave, wegen Krankheit beurlaubt.

sĭck'led, a. mit einer Sichel versehen.

sĭck'le||-feath'ers, pl. die Schwanzfedern, Steuerfedern (der Vögel). ~-man, **sĭck'lẹr,** der Sichler, Schnitter. ~-shaped, p.a. sichelförmig.

† **sĭck'lęss,** a. frei von Krankheit.

sĭck'lewŏrt, bot. eine Art Beifuß, od. Kronwicke *(coronilla).*

* **sĭck'lĭed,** p.a., ~ over, angekränkelt.

sĭck'lĭnĕss, 1. die Kränklichkeit, Unpäßlichkeit; Siechheit; 2. das Ungesunde (des Klimas ꝛc.); 3. die krankhafte Beschaffenheit od. Farbe.

sĭck'||-list, die Krankenliste. ~-lif'ter, die Krankentrage, Sänfte.

sĭck'ly, a. 1. a) kränklich, unpäßlich; krank; siech; to be ~, kränkeln, siechen; b) schwächlich; 2. ungesund (vom Klima ꝛc.); ~ time, die ungesunde Zeit; 3. krankhaft (vom Aussehen, v. der Farbe ꝛc., auch v. der

Digitized by Google

Stimmung); * bleich, matt. ~-constitu'tioned, a. von schwächlicher Körperkonstitution.

sĭck'nęss, 1. a) das Kranksein, der kranke Zustand, das Siechtum; die (einzelne) Krankheit; in ~ and in health, in kranken u. in gesunden Tagen; bed of ~, das Krankenbett, das Schmerzenslager; b) die krankhafte Beschaffenheit; das Sinken des (Lebens-)Mutes; die Schwäche; c) der ungesunde Zustand, das Nichtgebeihen; **2.** (~ of the stomach) die Übelkeit. ~-fund, die Krankenkasse.

sĭck'‖-nurse, die Krankenwärterin. ~-room, das Krankenzimmer, die Krankenstube. * ~-though't'ed, a. gedankensiech, voll schmachtender Liebesgedanken. ~-ward, die Krankenabteilung (in einem Armenhause).

Sĭd'dy, für Sidonia, od. für Sidney (Sydney).

sĭde, 1. s. **1.** die Seite; at s.one's ~, an js. Seite; nahe bei jm.; to look only at one ~ of the shield, etw. einseitig betrachten; by the ~ of, zur (od. an der) Seite, neben; mar. Bord an Bord (mit); by his ~, ihm zur Seite, an seiner Seite, neben ihm; by (auch on) his mother's ~, mütterlicherseits; ~ by ~, nebeneinander; from ~ to ~, von Seite zu Seite; on this ~, diesseits; hier zu Lande, in dieser Gegend; on this ~ (of) the Rhine, diesseit des Rheins; on this ~ of time, in diesem (irdischen) Leben; on this ~ 40, fam. unter 40 Jahren; on the wrong ~ of 40, fam. über 40 Jahre alt; to be on the wrong ~ of the post, (v. Rennpferden) aus der Bahn laufen; fig. fehlschießen; to err on the right ~ (od. on the ~ of prudence), sicher gehen wollen; to be on the safe ~, sicher gehen; sich keiner Gefahr od. Unsicherheit aussetzen; on every ~, auf allen Seiten; on both ~ę of the sea, diesseit u. jenseit des Meeres; on yon ~, on the other ~, jenseits; as noted on the other ~, com. wie umstehend; on one ~, auf der einen Seite; on her ~, ihrerseits; the trial will go on his ~, der Prozeß wird zu seinen Gunsten ausfallen; to speak on s.one's ~, zu js. Gunsten reden; the wrong ~ up, verkehrt; he has arisen from the wrong ~ of his bed, prv. er ist mit dem linken Fuße zuerst aufgestanden; the better ~ (od. far'-~, off'-~), die rechte Seite; the near ~, die linke Seite (des Pferdes); there are two ~ę to every story, prv. jedes Ding hat (seine) zwei Seiten; he has his good ~, er hat (auch) seine guten Seiten; he has many ~ę to him, er ist sehr vielseitig; the dark (od. evil) ~, die Schattenseite; to put a ~ on, fam. sich ein Ansehn geben, groß thun; **2.** die Seite (des Körpers); ~ę, pl. die Weichen; **3.** mar. die Seiten (od. Borden) eines Schiffes; **4.** math. die Seite (einer Figur, eines Körpers); der Schenkel (eines Winkels); **5.** a) die Seite, der Abhang (eines Berges); b) der Rand; c) das Ufer; der Strand, die Küste (vgl. riv'er-~, sea'-~, wa'ter-~); the Surrey ~ of the Thames, das zu Surrey gehörige (südliche) Ufer der Themse; d) die Umgebung, (Um)Gegend; der Bezirk, (Land-) Strich; **6.** die Abteilung (einer Schule); the classical ~, die Gymnasialklassen (pl.); the modern ~, die Realklassen (pl.); **7.** die Partei; Seite; to play ~ę, in Parteien (gegeneinander) spielen; to change ~ę, a) sich auf die andere Seite stellen; die Partei wechseln; sich von einer Partei zur anderen schlagen; b) (beim Spiel) sich in Parteien teilen; to take (one's) ~ę, Partei nehmen od. ergreifen; to take up a ~, Partei nehmen; to pass from one ~ to another, von einer Partei zur anderen übergehen. **II.** a. auf der Seite befindlich, seitlich.

to sĭde, i. **1.** Partei nehmen; to ~ with s.o., js. Partei nehmen, es mit jm. halten, auf js. Seite sein; to ~ against s.o., wider j. sein.

sĭde'‖-aisle, arch. das Neben- od. Seitenschiff, die Abseite. ~-arms, pl. das Seitengewehr. ~-blow, der Seitenhieb. ~-board, **1.** das Seitenbrett; **2.** die Faßbaube; **3.** (~-board table) der Schenktisch, Wandtisch; das Büffett. ~-box, die Seitenloge. ~-car'pet, der Bettvorleger. ~-chains, pl. die Hülfs-, Not-, od. Sicherheitsketten (an der Lokomotive). ~-cush'ion, das Seitenkissen (im Wagen). ~-cut, **1.** der Seitenhieb; **2.** der Seitenkanal. ~-cut'ting, die Seitenentnahme (des Bodens); der Anschnitt, die Wegeanlage an einem Abhange.

sī'ded, -seitig in Zss. (one'-~, einseitig).

sĭde'‖-dish, das Nebengericht, Zwischengericht. ~-drum, die kleine Trommel, Militärtrommel. ~-glance, der Seitenblick. ~-le'ver, der Balancier; ~-le'ver engine, die Dampfmaschine mit Balancier.

sĭde'‖lĭng, **I.** provinc. der Rain, Streifen. **II.** (~lĭngs) adv. **1.** seitwärts; **2.** schräge, schief. ~lŏng, a. u. adv. von der Seite; seitwärts; ~long glance, ~-look, der Seitenblick.

sĭde'‖-note, * die Randglosse. ~-pave'ment, der Bürgersteig, das Trottoir. ~-pier'cing, p.a. herzzerreißend. ~-pock'et, die Seitentasche. ~-port, mar. die Seitenpforte. ~-post, der Seitenpfosten, Seitenpfahl.

sī'dęr, der Parteigenosse.

sĭde'‖-rail, 1. (~-rails, pl.) das (Brücken-) Geländer; **2.** die Seitenschiene, Sicherheitsschiene.

† **sĭd'ęrạl** [od. sī'dęrạl], a. ein Gestirn betr.; * ~ blast, der verderbliche Einfluß eines Gestirns.

† **sĭd'ęrātęd**, p.a. vom (verderblichen) Einfluß eines Planeten getroffen.

† **sĭdęrā'tion**, das Absterben (durch Einfluß der Planeten).

sĭdē'rẹạl, a. ein Gestirn od. die Sterne betr.; ~ day, der Sterntag; ~ time, die Sternzeit; ~ year, das Stern(en)jahr; ~ light, das Sternenlicht; ~ region, die Sternenregion.

sĭd'ęrīte [od. sī'dęrīt], **1.** min. a) der Siderit, Spateisenstein; b) der Magnetstein; **2.** bot. das Gliedkraut (*sidĕrĭtis*).

sĭdęrọcăl'çĭte, min. der (Eisen-)Braunspat.

sĭdęrŏg'rạph‖ĭst (~ęr), der Stahlstecher. ~y, die Stahlstecherkunst.

sĭdęrọgrăph'ĭc(ạl), a., ~ art, die Stahlstecherkunst; ~ impression, der Stahlstich.

sĭd'ęrọ‖mănçy, die Wahrsagung aus dem Verbrennen von Strohhalmen auf glühendem Eisen. ~scōpe, das Siderоskop (eine frei schwebende, sehr empfindliche Magnetnadel).

sīde'‖-room, das Nebenzimmer; die Rumpelkammer. ~-sad'dle, der Querſattel, Frauensattel; to ~-sad'dle, t. (ein Pferd) mit einem Querſattel belegen; ~-sad'dle flower, bot. der Wasserkrug, Damensattel (*sarracenĭa*). ~-scene, die (Seiten-) Coulisse. ~-shoot, der Nebenschößling. † ~-sleeves, pl. die hängenden Ärmel. † ~-slip, fam. das uneheliche Kind.

'sīdęs, fam. für besides.

† **sīdęs'‖man** (pl. ~mẹn), der Gehülfe eines Kirchenvorstehers; der Parteigenosse.

sīde'‖-split'ter, fam. die Geschichte zum Kranklachen. ~-spring boots, pl. Stiefel mit elastischen Sohlen. ~-springs, pl. Gummizüge (am Schuhzeug); fam. Gummizugstiefel. ~-stit'ches, pl. die Seitenstiche. ~-straps, pl. die Seitenriemen im Wagen zum Stützen der Arme. ~-ta'ble, der Nebentisch, Schenktisch; Nachttisch. ~-ta'king, die Parteinahme. ~-track, das (Eisenbahn-)Neben- od. Seitengeleise. ~-view, die Seitenansicht (Ansicht v. der Seite). ~-walk, Am. der Seitenweg (neben der Landstraße); der Bürgersteig, das Trottoir.

sīde'wāyș, adv. seitwärts, seitlich; von der Seite (her); nach der Seite (hin).

sīde'‖-wind, der Seitenwind; to hear by a ~-wind, indirekt od. auf einem Umwege erfahren. ~-wing, der Neben- od. Seitenflügel (eines Gebäudes); die Seitencoulisse. ~-wipe, fam. der Seitenhieb, Wischer.

sīde'wīse, s. sideways.

sī'dịng, **1.** die Parteinahme, Parteiung; **2.** (~-place) die Weiche, Ausweichestelle (auf Eisenbahnen), das Rangiergeleise. ~-line, die Seitenlinie, Nebenlinie. ~-rail, die Weichschiene.

to sī'dle, i. **1.** a) sich auf die Seite wenden; b) auf der Seite liegen; **2.** (to go sī'dlịng, fam. to go ~-~) von der Seite gehen, sich seitwärts fortschieben; **3.** sich anschmiegen; **4.** to ~ away (to ~ off), sich seitwärts fortmachen. to ~ up to s.o., von der Seite (mit vorgeschobener Seite) auf j. zugehen; an js. Seite rücken; fig. (statt up auch over) sich an j. heranmachen.

sīd'lĭng, adv. s. sideling.

Sĭd'mouth, eSt. u. Fam.N.

Sĭd'ney, eFam.N. u. St. in Australien.

Sī'dọn, St. in Phönicien.

Sīdō'nịan, **I.** a. sidonisch. **II.** s. der Sidonier.

sĭege, 1. † a) der (hohe) Sitz, Thron; b) der (hohe) Rang, die Klasse; die Stufe; **2.** † der Stuhl(gang), die Ausleerung; der Kot; **3.** mil. die Belagerung; fig. die Bestürmung; state of ~, der Belagerungszustand; to lay ~ to, belagern; fig. (j.) bestürmen, (jm.) dringend zusetzen. ~'-artil'lery, ~'-can'non, coll. das Belagerungsgeschütz. ~'-park, ~'-train, der Belagerungspark.

sī'ẹnīte, s. syenite.

Sjĕn'nạ, Siena (St. in Italien); ~ earth (sienna, klein), min. die Sienna-Erde, Terra-Siena, der hellgelbe Ocker (Malerfarbe).

Sīennēse', **I.** a. sienisch (Siena betr.). **II.** s. der Sienese, Bew. von Siena.

sjĕr'rạ, **1.** die Sierra (zackiges Felsen-

Digitized by Google

gebirge); 2. Sierra (groß) Lēō'nē [od. lāō'nā], L.; ~ Nẹvā'dạ (das Schneegebirge), die Sierra Nevada (in Spanien u. Kalifornien).

sjĕs'tạ, die Siesta, Mittagsruhe.

sieūr, (franz., bes. law) Herr.

sieve, das Sieb; coarse ~, das Grobsieb, der Durchwurf; ~ of the Danaid(e)s, das durchlöcherte Faß der Danaiden; to pour water into a ~, seine Mühe (auch: seine Mittel, od. sein Geld) verschwenden; to use a ~ for drawing water, mit dem Siebe Wasser schöpfen, sich vergebene Mühe machen; to stop one hole in a ~, alles an sich raffen (um wenigstens ein Loch zuzustopfen). **to** ~, t. sieben; **siev'ịng** (of ores), min. das Siebsetzen. ~'-cloth, das (bes. amerik.) Sieb- od. Beuteltuch. ~'-frame, ~'-hoop, der Siebrand, Sieblauf (die Einfassung eines Siebes). ~'-like, a. siebförmig. ~'-ma'ker, der Siebmacher. ~'-ma'ker's work, die Siebmacherei.

to sift, t. 1. sieben, sichten; 2. (ab-) sondern; to ~ the chaff from the wheat, die Spreu vom Weizen sondern; 3. prüfen, untersuchen, wohl erwägen; to ~ out, ausforschen, ausholen; to ~ to the bottom, aufs genaueste untersuchen; 4. sl. (kleine Münze) stehlen.

sĭf't||ẹr, 1. der Sieber, Sichter &c., vgl. to sift; 2. der Mehlbeutel. **~ịng**, das Sieben, Sichten; **~ings**, pl. das Ausgesiebte, Siebsel, Siebemehl.

sĭg, provinc. der Urin.

to sĭgh, I. i. seufzen; to ~ after (od. for), seufzen, od. schmachten nach; vgl. furnace. II. t. 1. durch Seufzen ausdrücken; 2. * beseufzen; 3. to ~ away, wegseufzen. to ~ forth, ausseufzen. * to ~ out one's existence, seufzend die Seele aushauchen. ~, s. der Seufzer; to fetch ~s, seufzen. **~'ẹr**, der Seufzende; seufzende Liebhaber. **~'fŭl**, a. (**~'fŭlly**, adv.) seufzerreich. **~'ịngly**, adv. unter Seufzern.

sĭght, 1. das Sehen, der Blick; das Gesicht, Gesichtsvermögen, die Sehkraft; das Auge, die Augen; dim of ~, nicht deutlich sehend, blödsichtig; to walk by ~, bibl. im Schauen wandeln, nicht auf Gottes Hülfe bauen; in ~, vor Augen; 2. a) die Ansicht; der Anblick; das Schauspiel; I can't bear the ~ of him (od. I hate the very ~ of him), sein (bloßer) Anblick ist mir (schon) zuwider, ich kann ihn nicht ausstehen (fam. besehen); quite a ~, ein recht auffallender Anblick; imaginary ~s, pl. Phantasiegebilde; at ~, (sogleich) beim Anblick; at first ~, auf den ersten Blick; to play at ~, mus. vom Blatte spielen; to read at ~, geläufig lesen; gone from s.one's ~, den Blicken js. entschwunden; to come in ~, zum Vorschein kommen, sich sehen lassen, sichtbar werden; to keep in ~, od. to keep ~ of, im Auge behalten; to know s.o. by ~, j. von Ansehen kennen; to catch (od. gain) ~ of, zu Gesicht bekommen; to lose ~ of, aus dem Gesicht verlieren; out of ~, aus den Augen, außer Sicht od. Sehweite; über alle Maßen, unverhältnismäßig; out of ~, out of mind, prv. aus den Augen, aus dem Sinn; ~ of the land, mar. die Landsicht; in ~ of the land, im Angesicht des Landes; there is no ~ of land, man hat kein Gesicht (d. i. vom Lande); to be out of ~, mar. versegelt (vom Lande aus nicht mehr sichtbar) sein; within ~ of shore, in der Nähe des Landes; lost to ~, dem Blick entschwunden; b) die Sehenswürdigkeit; to see the ~s of a place, sich die Sehenswürdigkeiten eines Ortes ansehen, vgl. ~-seer; c) fam. der traurige, od. schlimme Anblick; die Fratze, Vogelscheuche; she was such a ~, sie fiel allgemein auf (bes. durch ihre Kleidung); sie sah aus wie eine Vogelscheuche; d) fam. die Menge, Masse; der Haufe; a ~ sooner, sl. bedeutend lieber; a jolly ~, a damned ~, eine gehörige Menge; vgl. precious, 2, b; 3. (bes. ~s, pl.) die Beobachtung (mit mathematischen Instrumenten); field of ~, das Sehfeld (im Mikroskop u. Fernrohr); 4. a) das Korn (an einem Gewehre), der Diopter (auf einem Grabbogen), der Schpunkt, Richtpunkt, das Absehen, Visier; line of ~, die Visierlinie; to take a ~, visieren; to take a ~ at a person, sl. jm. eine Nase drehen, indem man den Daumen an die Nasenspitze setzt, die Finger spreizt u. bewegt; b) ~s, pl. fam. die Brille; c) * ~s of steel, die Augenlöcher im Helmvisier; 5. com. die Sicht; after ~, nach Sicht; three days after ~, drei Tage nach Sicht; at ~, auf (od. bei) Sicht, bei Ansicht dieses; bill (payable) at ~, der Sichtwechsel; bill of ~, der Zoll-Erlaubnisschein, Güter ohne Faktur auszuladen; 6. (insight) die Einsicht; to give s.o. a ~ into s.t., jm. Einsicht in etwas geben od. gewähren.

to sĭght, I. t. 1. mar. zu Gesicht bekommen; 2. genau besichtigen, beobachten; 3. mil. aufs Korn nehmen. II. i. 1. in die Ferne sehen; 2. mil. zielen, visieren. **sĭgh'tẹd**, a. mit Sehvermögen begabt; vgl. long'-~, short'-~.

sĭght'-hole, das Visier (an einem Grabbogen); das Spähloch.

sĭght'||lẹss, a. 1. ohne Sehkraft; blind; 2. † unsichtbar; 3. † häßlich. **~lẹssnẽss**, 1. die Blindheit; 2. † die Häßlichkeit. **~lĭnẽss**, die Ansehnlichkeit, Schönheit, Stattlichkeit. **~ly**, a. 1. ansehnlich, schön; stattlich; 2. dem Blicke offen, frei.

* **sĭght'||-lov'ing**, p.a. schaulustig. **~-outrun'ning**, p.a. dem Blick entrinnend. **~-see'ing**, **~-see'king**, I. p.a. schaulustig. II. s. das Aufsuchen von Orts-Merkwürdigkeiten, die Besichtigung v. Sehenswürdigkeiten; die Schaulust. **~-se'er**, **~-see'ker**, j. der sich Orts-Merkwürdigkeiten ansieht, od. Sehenswürdigkeiten aufsucht; der Schaulustige. **~-sing'ing**, das Singen vom Blatte.

sĭghts'||mạn (pl. **~mẹn**), j. der vom Blatte spielt od. singt.

† **sĭg'ĭl**, das Siegel.

sĭgillā'rĭạ, pl. die Sigillarien (urweltliche Föhrenstämme).

Sĭg'ĭs||mŏnd, **~mŭnd**, Siegmund, Sigismund (MN.).

sĭg'mōid (**sĭgmōī'dạl**), a. von der Form eines griechischen Sigma, S-förmig; ~ flexure, med. die S-förmige Krümmung des Dickdarms.

sĭgn, 1. a) das Zeichen (auch math., mus. &c.); ~ of addition (subtraction &c.), das Additionszeichen &c.; language of ~s (~'-lan'guage), die Zeichensprache; to make a ~ (to s.o., jm.) ein Zeichen geben, zuwinken (to make ~s); fig. Aufhebens machen; ~s of the times, pl. die Zeichen der Zeit; b) bibl. das Wunder; c) das böse Zeichen zum Abschrecken, Warnungszeichen; d) (~ of the cross) das Zeichen des Kreuzes, vor dem Tode als letzte, geringste Anstrengung u. Willensäußerung; to (die and) make no ~, sich nicht regen; e) das Sternzeichen, Sternbild; the twelve celestial ~s, the ~s of the zodiac, die (zwölf) Zeichen des Tierkreises; f) das Interpunktionszeichen; ~ of admiration, ~ of exclamation, das Ausrufungszeichen [!]; ~ of interrogation, das Fragezeichen [?]; ~s of quotation, pl. die Anführungszeichen, Gänsefüßchen [engl.: "–"]; g) ~ manual, die (eigenhändige) Unterschrift, das Handzeichen; der (verschlungene) Namenszug; 2. das Kennzeichen, Merkmal; Am. das Anzeichen; die frische Spur (v. Menschen u. Tieren); 3. a) das Ehrenzeichen; b) das Denkmal; 4. a) die Firma, das (Aushänge-)Schild; Aushängebild (bei Schaududen &c.); b) die (schöne) Außenseite; 5. das Symbol, Bild, Vorbild.

to sĭgn, I. t. 1. zeichnen, bezeichnen; andeuten; 2. unterzeichnen, unterschreiben; to ~ for press, (einem Bogen) das Imprimatur erteilen; to ~ and seal s.t., etw. unterschreiben u. besiegeln; fig. etw. gutheißen. II. i. 1. * ein Zeichen, od. eine Vorbedeutung sein; 2. Zeichen od. Signale geben; winken; 3. to ~ off, Am. com. sich für völlig abgefunden erklären; to ~ on, sich (zum Seedienst) anwerben lassen.

sĭg'nạl, I. s. 1. das Signal, Zeichen; die Losung; in ~, zum Zeichen; to give the ~, das Signal geben; ~ for mounting, mil. das (Trompeten-)Signal zum Aufsitzen; ~ of distress, das Notsignal, der Notschuß; day'-~s, fog'-~s, night'-~s, pl. Tag-, Nebel-, Nachtsignale; 2. * das Vorzeichen. II. a. (**~ly**, adv.) ausgezeichnet, merkwürdig, außergewöhnlich; a ~ defeat, eine entschiedene, od. völlige Niederlage. **to** ~ (**~led**, **~led**), t. signalisieren, durch Signale melden od. anzeigen. **~-code**, mar. das Signalreglement. **~-flag**, die Signalflagge. to fire **~-guns**, Signalschüsse abfeuern od. abgeben.

sĭg'nạllist, der Signalgeber.

to sĭg'nạlize, I. t. auszeichnen, merkwürdig machen; to ~ o.s. by, sich auszeichnen, sich hervorthun durch (od. in). II. i. signalisieren.

sĭg'nal||-lamp, die Signallampe. **~-man**, der Signal- od. Zeichengeber; Bahnwärter. **~-post**, **~-staff**, die Signalstange. **~-ship**, das Signalschiff. **~-sky'-rock'ets**, pl. die Signalraketen.

† **sĭg'nạtory**, a. ein Signal betr.

sĭg'nạt'ụre [auch t'ụr], 1. a) die Signatur, Aufschrift; b) med. die Gebrauchsanweisung (bei Arzneien); 2. a) die Bezeichnung; b) typ. die Bogenbezeichnung, Signatur; 3. das Zeichen, Kennzeichen; der Beweis; 4. die (eigenhändige) Unterzeichnung, Unterschrift; die Handelsmarke, das Handelszeichen. **to** ~, t. bezeichnen; mit einer Unterschrift versehen.

sĭgn'-board, das (Aushänge-)Schild.

sĭg'nẹr, der Bezeichner; Unterzeichner.

Digitized by Google

sig'net, das Siegel, Insiegel; bes. (privy ~) das einem Staatssekretär anvertraute Siegel des Königs (od. der Königin) von England; Sc. law, das Insiegel zur Beglaubigung königlicher Justizerlasse; writer to the ~, Sc. früher ein Beamter im Staatsministerium. ~-of'fice, das königl. Siegelamt (zum Siegeln der öffentlichen Urkunden). ~-ring, der Siegelring.

signif'icance (~ănçy), 1. die Bedeutung, der Sinn; 2. die Bedeutung, Bedeutsamkeit, Wichtigkeit; die Kraft, der Nachdruck. **~ănt**, I. a. (**~antly**, adv.) 1. (of a t., etw.) bedeutend, bezeichnend); 2. bedeutungsvoll, bedeutsam, kräftig, nachdrücklich; wichtig. II. s. † das bedeutungsvolle Zeichen, die Andeutung.

significa'tion, 1. die Andeutung, Bezeichnung; 2. die Bedeutung, der Sinn.

signif'icative [od. ātiv], a. (**~atively**, adv.) 1. bedeutend, bezeichnend; 2. bedeutungsvoll, bedeutsam, vielsagend, nachdrücklich; **~atively**, der Bedeutung nach; mit Nachdruck. † **~ātor**, astrol. das bedeutungsvolle Zeichen. **~atory** [auch ȧtŏrj od. ātŏrj], a. eine Bezeichnung betr., od. dazu dienend.

significa'vit (Lat.: er hat kund gethan), law, eine Art gerichtlicher Ausfertigung.

to sig'nify, I. t. 1. a) (durch Zeichen) andeuten, anzeigen; b) kundthun, bekanntmachen; 2. a) bezeichnen, meinen, bedeuten; b) (etw.) zu bedeuten haben; it **~ies** nothing, es hat nichts zu bedeuten, es thut nichts zur Sache; what **~ies** ...? was bedeutet ...? II. i. Bedeutung haben, nachdrücklich sein; etw. zu bedeuten haben; it does not **~y**, es hat nichts zu bedeuten.

† **sign'ior**, I. s. der (vornehme) Herr. II. a. für senior. † **~ory**, 1. (**~orship**) die Herrschaft; 2. für seniority.

sign'-lan'guage, die Zeichensprache. **~-man'ual**, s. sign, 1, g. **~-pain'ter**, der Schildermaler. **~-post**, der Schildpfosten (woran das Schild eines Wirtshauses hängt); das Schild; die Grenzsäule, das Meilenzeichen; a **~-post** likeness, ein schlechtes, od. grobes Bild; **~-post** painter, der Farbenkleckser.

signor [sin'yur], (ital.) Herr.

signora [sinyō'ra, od. ō'], (ital.) gnädige Frau; Frau.

signorina [sinyori'na], (ital.) Fräulein.

sig'num, Lat. das Zeichen; če'çe ~, sieh, hier ist der Beweis.

sīke, 1. provinc. das (sickernde) Rinnsal, der kleine Bach; 2. iron. für the society for psychical research, die psychologische Gesellschaft; **~s**, pl. die Mitglieder derselben.

Sikhs, pl. die Sikhs in Ostindien.

Sil, für Silvester.

Si'las, bMM. u. eMM.

to sile, t. provinc. (durch)seihen; abschäumen; gelinde kochen. **~** (**~'-dish**, **si'ling-dish**), s. das Milchsieb, der Seiher.

si'lence, I. s. das Schweigen, Stillschweigen; die Übergehung mit Stillschweigen; die Stille; Schweigsamkeit; Verschwiegenheit; in **~**, im stillen, stillschweigends; to break **~**, das Schweigen brechen, anfangen zu reden; to keep **~**, Stillschweigen beobachten; to pass over in **~**, mit Stillschweigen übergehen; to put (auch to reduce) to **~**, zum Schweigen (od. zur Ruhe) bringen; speech is silver, **~** is gold, prv. Reden ist Silber, Schweigen Gold; **~** gives consent, prv. Schweigen ist auch eine Antwort. II. **~**! int. stille! Ruhe! **~** in the ranks! mil. Ruhe (im Glied)! **~** in the court! law, Ruhe! to **~**, t. 1. a) zum Schweigen, od. zur Ruhe bringen, beschwichtigen; to **~** a battery, mil. eine Batterie zum Schweigen bringen; b) zur Ruhe verweisen; 2. (Feindseligkeiten) ein Ende machen.

silē'ne, bot. das Leimkraut, die Klebnelke.

si'lent, a. (**~ly**, adv.) 1. a) schweigend; **~ly**, mit Stillschweigen, stillschweigends; be **~**! seien Sie still! schweigen Sie! to be **~** of, schweigen von; **~ system** (of Auburn), das Schweigsystem mit Beisammensein der Gefangenen bei Tage unter Verbot zu sprechen; b) still; ruhig; geräuschlos; **~ly**, in der Stille; **~** match, das Zündholz (für Einbrecher), das beim Anstecken nicht knistert; the **~** sister, Spitzname v. Trinity College in Dublin; **~** partner, com. der stille Teilhaber; 2. a) schweigsam; b) verschwiegen; 3. gram. stumm.

silĕn'tiary [shiari, od. shari], ein Beamter, der auf Ruhe u. Ordnung im Gerichtshofe zu sehen hat.

silĕn'tiō [shiō], **sūb ~**, Lat. unter Stillschweigen.

si'lentness, das Schweigen, die Stille; das stille Wesen, die Schweigsamkeit; die Geräuschlosigkeit.

Silē'si|a [silē'shia od. sīlē'shia, auch sha], 1. Schlesien; 2. **~a** linen, od. silesia (klein), die schlesische Leinwand. **~an** [shian, auch shan], I. a. schlesisch; **~an** linen, die schlesische Leinwand. II. s. der Schlesier.

si'lex, min. der Kiesel.

sil'houette, die Silhouette, der Schattenriß, das Schattenbild; to throw off a **~**, eine Silhouette abnehmen.

sil'|ica, chem. die Kieselsäure, Kieselerde. **~cāte**, chem. das Silikat, kieselsaure Salz. **~cāted**, p.a. chem. mit Kieselsäure verbunden, kieselsauer.

sil'|çe, für silicle.

sil'ceous [ilsh'us], a. s. silicious.

silĭç'ic, a. **~** acid, chem. die Kieselsäure.

sil'|çide, chem. die Siliciumverbindung.

silĭçif'erous, a. kieselhaltig.

silĭçifi|cā'tion, die Verkieselung.

to silĭç'ify, t. (u. i. sich) verkieseln.

sil'|cious [ilsh'us], a. kieselartig, kieselhaltig; **~cious** earth, min. die Kieselerde. **~çĭtĕd**, p.a. geol. kieselhaltig. **~cium** [ilsh'i, od. ils'i], chem. das Silicium.

sil'icle, bot. das Schötchen.

sil'icŏn, s. silicium.

silĭc'ūl|a, **sil'icule**, s. silicle.

silĭcūlōse' [auch silik'ūlōs], **silĭc'ūlous**, a. 1. bot. schötchenförmig, schötchenartig; 2. voll Schötchen; schötchentragend.

si'ling-dish, s. sile.

sil'iqu|a, Lat. (pl. **~æ**), **silique'**, bot. die Schote.

sil'iquiform [auch silik'wi], a. schotenförmig.

silĭquōse', **sil'iquous**, a. bot. 1. schotenartig, schotenförmig; 2. schotentragend.

silk, I. s. 1. a) die Seide; flock'-~ (od. floss'-~), die Flockseide, Florettseide; twisted **~**, die Zwirnseide; untwisted **~**, die ungezwirnte Seide; raw **~**, die rohe Seide; einbrühtige Seide; thrown **~**, die zweibrühtige Seide; ref'use-~, od. waste'-~, die schlechte Flockseide, Wirrseide, die Seidenabfälle (pl.); b) die Seide (an Pflanzen); 2. das Seidenzeug, **~s**, pl. Seidenstoffe, Seidenwaren; seidene Kleider, Strümpfe u. s. w.; dealer in **~s**, der Seidenhändler; in **~** and satin, in Samt u. Seide; to support one's **~s** and satins, in Samt u. Seide prunken; to take the **~**, zum Queen's Counsel ernannt werden, vgl. **~**-gown. II. a. seiden; **~** band, das Seidenband; you cannot make a **~** purse (out) of a sow's ear, man kann nichts Unmögliches leisten; was nicht geht, geht nicht. **~'-bree'der**, der Seidenzüchter. **~'-cam'elot**, **~'-cam'let**, der Seidenkamelott. **~'-cot'ton**, die Seidenbaumwolle. **~'-cot'ton-tree**, bot. der Baumwollenbaum *(bombax ceiba)*. **~'-dam'ask**, der Seidendamast. **~'-dye'ing**, die Seidenfärberei, Schönfärberei. **~'-dy'er**, der Seidenfärber, Schönfärber. **~'-embroi'dery**, die Seidenstickerei.

sil'ken, a. 1. seiden, von Seide; 2. in Seide gekleidet; 3. fig. seidenartig, seidenweich; sanft, zart; weichlich; **~** eyelashes, pl. seidene Wimpern; **~** language, milde, od. sanfte Worte (pl.). to **~**, t. weich od. seidenartig machen.

silk'|-fab'ric, das Seidenfabrikat, Seidengewebe. **~-fac'tory**, die Seidenfabrik. **~-fer'ret**, das Florettband. **~-flow'ers**, pl. seidene Putzblumen. **~-frame**, der Seidenstickrahmen. **~-gloss**, der Seidenglanz. **~-goods**, pl. Seidenwaren. **~-gown**, hum. der Queen's Counsel (mit seidener Amtstracht). **~-grass**, bot. die fadige Palmlilie *(yucca filamentōsa)*. **~-hat**, der (hohe) seidene Hut, Cylinder(hut). **~-husk**, der Seidencocon. **~-in'dustry**, das Seidengewerbe.

sil'kiness, das Seidenartige, Weiche; Liebliche; die Üppigkeit.

silk'|-lace, die Blonden (pl.). **~-lined**, p.a. mit Seide gefüttert. **~-man**, **~-mer'cer**, der Seidenwarenhändler. **~-manufac'turer**, der Seidenfabrikant. **~-manufac'tory**, **~-mill**, die Seidenfabrik. **~-moth**, zo. der Seidenspinner (vgl. **~**-worm). **~-mus'lin**, der Seidenmusselin, leichte Seidenstoff. **~-nankeen'**, der halbseidene, buntgestreifte Nanking. **~-net**, der Seidentüll. **~-nur'sery**, die Seidenzüchterei. **~-pa'per**, das Atlaspapier (mit seidenartiger Pressung). **~-prin'ter**, der Seidendrucker. **~-prin'ting**, der Seidendruck. **~-reel**, die Seidenwinde, der Seidenhaspel. **~-rib'bon**, das Seidenband. **~-shag**, der Seidenplüsch. **~-skein**, der Seidenstrang, die Seidensträhne. **~-spin'ner**, der Seidenspinner. **~-spin'ning mill**, die Seidenspinnerei. **~-stock'ings**, pl. seidene Strümpfe. **~-stuff**, das Seidenzeug. **~-thread**, der Seidenfaden, das Seidengarn. **~-throw'er** (**~-throw'ster**), der Seidenspinner. **~-throw'ing**, **~-twi'ning**, das Zwirnen, Zwirnen, od. Zurichten der Seide. **~-trade**, der Seidenhandel. **~-twist**, der auf Seide gesponnene Gold- od. Silberfaden. **~-twis'ter**, der Seidendreher. **~-twis'ting**, die Seidendreherei. **~-vel'vet**, der Seidensammet. **~-wares**, pl. Seidenstoffe, Seidenwaren. **~-waste**, die Seidenabfälle (pl.), die Wirrseide, Strazze. **~-**

Digitized by Google

wea'ver, der Seidenweber. ~-weed, bot. die Seidenpflanze *(asclepias syriāca)*. ~-worm, zo. der Seidenwurm, die Raupe des Seidenspinners *(bombyx mori)*. ~-yarn, die gesponnene Seide, das Seidengarn.

sĭl'ky, a. 1. seiden, von Seide; 2. seidenartig; seidenweich; bot. seidenhaarig.

sĭll, 1. die Schwelle: a) (ground'-~) der Grundbalken eines Gebäudes; b) (door'-~, die Thürschwelle; c) (win'dow-~) die Fensterschwelle, das Fensterbrett; 2. mar. der Trempel, s. port-~; 3. provinc. die Deichsel.

sĭl'la-bŭb, ein Getränk aus Wein od. Cider mit Milch u. Zucker; a mere ~, fig. lauter Windbeutelei.

sĭl'lĭness, die Einfalt, Albernheit, Dummheit.

sĭl'lọn, mil. der niedere Wall, Vorwall.

sĭl'ly, I. a. 1. † unschuldig; harmlos; 2. † a) einfach, schlicht, einfältig (im guten Sinne); b) unbedeutend, klein; 3. einfältig, dumm, thöricht; simpel; albern; ~ season, die stille Saison, die Saurengurkenzeit. II. s. der Einfaltspinsel.

sī'lō, der Kornkeller.

sĭlt, der Schlamm; der Triebsand; der Überrest. **to** ~, t. (up) mit Schlamm od. mit Triebsand verstopfen, versanden.

sĭl't||ĕd, p.a., ~y, a. schlammig, verschlammt; versandet.

sĭl'ụre', s. silurus.

Sĭl'ụrēs [richtiger sĭl'ū'rēz], alter Volksstamm in Süd-Wales.

Sĭl'ū'rĭan [od. sī], a. silurisch; ~ group, ~ strata (Lat. pl.), geol. die Silurformation (der paläozoischen Periode).

sĭl'ū'r||ĭdăn, der welsartige Fisch. ~ụs, zo. der Wels *(silūrus)*.

sĭl'vạn, a. s. sylvan.

sĭl'vẹr, I. s. 1. das Silber; **black** ~, 1. die Silberschwärze, der erdige Schwefelsilberglanz; 2. (brittle ~-ore, brittle ~-glance) das Schwarzgültigerz, Sprödglanzerz; gray ~, das Grausilber, Silberkarbonat; fine ~, refined ~, das Feinsilber, Brandsilber, Kapellensilber; fulminating ~, das Knallsilber; German ~, das Neusilber, Argentan; vitreous ~, s. ~-glance; wrought ~, das verarbeitete Silber; stan'dard-~, das Probesilber; lightning of ~, der Silberblick; 2. das Silbergeld. II. a. 1. silbern; the ~ age, das silberne Zeitalter; to be born with a ~ spoon in one's mouth, als Glückskind geboren sein; to bait with a ~ hook, verlocken, durch verlockende Vorspiegelungen gewinnen; ~ cord, 1. bibl. das silberne Band (vom Rückenmark); der Lebensfaden, Lebensgang; 2. fig. das Band der Ehe; 2. silberweiß; * a sable cloud turns forth her ~ lining on the night, es ist ein Lichtblick in der Finsternis; there is a ~ lining to the darkest cloud, prv. bei allem Unglück ist immer noch ein Glück; man darf nie die Hoffnung ganz aufgeben; 3. wie Silber klingend, klangvoll. **to** ~, t. 1. (to ~ over) (ver)silbern, übersilbern; fig. beschönigen; ~ed strings, pl. mit Silberdraht übersponnene Saiten; 2. (Glas) mit Folie belegen. ~-alloy', die Silberlegierung. ~-amal'gam, chem. das Silber-Amalgam. ~-assay', die Silberprobe. ~-bea'ring, p.a. silber(erz)haltig. ~-bea'ter, der Silberschläger (überh. Edelmetallschläger). * ~-bright, a. silberhell. ~-brocade', der Silberbrokat. ~-bush, bot. der Silberbusch, Jupitersbart *(anthyllis barba Jovis)*. * ~-bus'kined, a. mit Silberschuhen. ~-but'ton, der silberne Knopf. ~-cloth, der Silberstoff. ~-coin, das Silbergeld, die Silbermünze. ~-col'our, die Silberfarbe. ~-col'oured, p.a. silberfarbig. ~-cup, der silberne Becher. ~-edge, der Silberrand an plattierten Waren.

sĭl'vẹr||ẹr, der Versilberer, Silberplattierer; der Beleger, Foliierer.

sĭl'vẹr||-fir, bot. die Silbertanne, Edeltanne *(pinus picĕa)*; American ~-fir, die Balsamtanne *(abies balsamĕa)*. ~-fish, zo. der Silberfisch *(cyprīnus auratus)*. ~-fleet, die spanische Silberflotte. ~-foam, min. die Silberglätte, der Silberschaum. ~-foil, die Silberfolie. ~-fork school, eine Klasse v. engl. Romanschriftstellern, zu denen man Lord Bulwer Lytton, Lady Blessington u. Mrs. Trollope zählt. ~-foun'dry, die Silberhütte. ~-fox, zo. der Silberfuchs *(vulpes argentĕus)*. ~-galloon', die Silberborte, Silbertresse. ~-gilt, p.a. (im Feuer) vergoldet (von silbernen Gegenständen). ~-glance, der Silberglanz, das (Silber-)Glanzerz, (Silber-)Glaserz. ~-gray, a. silbergrau. ~-hair, das Silberhaar, silberweiße Haar. ~-haired, a. mit silberweißem Haar. ~-hell, sl. die gemeine Spielhölle (wo nur Silber gesetzt wird).

sĭl'vẹr||ĭng, das Versilbern; die Versilberung.

sĭl'vẹr||-key, der Kammerherrnschlüssel; fig. die Bestechung. ~-lace, die Silbertresse. ~-laced, p.a. mit Silbertressen besetzt; vulg. verlaust. ~-leaf, das Blattsilber.

sĭl'vẹr||ĭng, bibl. der Silberling.

* **sĭl'vẹr||ly**, adv. silberartig.

sĭl'vẹr||-mine, das Silberbergwerk, die Silbergrube. ~-mon'ey, das Silbergeld, die Silbermünze. ~-moun'ted, p.a. silberbeschlagen, silbergefaßt.

† **sĭl'vẹrn**, a. silbern.

sĭl'vẹr||-ore, min. das Silbererz; red ~-ore, das Rotgültigerz; white ~-ore, das Weißgültigerz. ~-pa'per, das Seidenpapier. ~-plate, das Silbergeschirr; a ~ plate, ein silberner Teller. ~-pla'ted, p.a. mit Silber plattiert; mit Silberdraht übersponnen. ~-pla'ting, die Silberplattierung; hot ~-pla'ting, die Feuerversilberung. ~-pow'der, das Malersilber. ~-ru'ble, der Silberrubel. ~-side, ein besonderes Stück Rindfleisch. ~-smith, der Silberschmied. * ~-sound, der Silberklang. ~ span'gles, pl. der Silberflimmer, die Silberflittern (pl.). ~-spun, p.a. silberbesponnen. ~-stick in waiting, der Kapitän der Leibgarde im Schloßdienst. ~-streak, die Meerenge von (Dover bis) Calais. * ~-sweet, a. (v. der Stimme) silberhell, wohlklingend wie Silber. ~-test, die Silberprobe. ~-this'tle, bot. 1. die Silberdistel, Mariendistel *(silȳbum Marĭānum)*; 2. eine Art Bärenklau *(acanthus)*. spun ~-thread, das Silbergespinst. ~-tis'sue, das Silbergewebe. * ~-toned, p.a. silberhell. * ~-tongued, a. silberstimmig. ~-touch, s. ~-test. ~-tree, bot. der Silberbaum *(leucadendron argentĕum)*. * ~-voice, die Silberstimme. * ~-voiced, a. silberstimmig. ~-ware, coll. Silberwaren (pl.). ~-weed, bot. das silberweiße Fingerkraut *(potentilla argentĕa)*. ~-white, a. silberweiß, silberfarben. ~-wire, der Silberdraht.

sĭl'vẹry, a. silberartig, silberfarben; mit Silber bedeckt. * ~-foot'ed, a. silberfüßig. ~-gray, a. silbergrau. * ~ voice, die Silberstimme.

Sĭm, Sĭm'my, für Simon, Simeon; auch für Simeonite.

sĭ'mą, s. cyma.

† **sĭm'ą̆gre**, die Grimasse, Fratze.

simagrée, die Ziererei.

† **sĭmār(re)'**, † **sĭmąre'**, ein leichtes (langes u. weites) Frauenkleid, ein Überwurf.

sĭmą̄rū'bą, 1. bot. der Simarubabaum *(simarūba officinālis)*; 2. die Simarubarinde, Ruhrrinde.

Sĭm'ẹọn, bMR., eBR.; ~ **Stȳlī'tēs**, der Säulenheilige Simeon (im 5. Jahrh. n. Chr.).

Sĭm'ẹọnīte, der Anhänger eines (methodist.) Geistlichen, C. Simeon.

sĭm'ĭą, zo. der Affe.

sĭm'ĭl||ąr († ~ary), a. (~ąrly, adv.) ähnlich (auch math.); gleichartig.

sĭmĭlăr'ĭty, die Ähnlichkeit (auch math.); Gleichartigkeit; ~ of form, die Gleichförmigkeit.

to sĭm'ĭlāte, t. Am. (einer Sache) gleichen.

sĭm'ĭl||ē, Lat. (pl. ~ēs, † ~ĭęs) das Gleichnis, die Vergleichung, der Vergleich.

sĭm'ĭli-gold, das Talmigold.

sĭmĭl'ĭtęr (Lat. auf ähnliche Weise), law, die Anerkennung des streitigen Punktes.

sĭmĭl'ĭtūde, 1. die Ähnlichkeit (auch math.); 2. die Vergleichung, das Gleichnis; die Kopie, das Faksimile.

† **sĭmĭl'ĭtū'dĭnary**, a. eine Ähnlichkeit anzeigend, eine Vergleichung enthaltend.

sĭm'ĭlŏr, das Semilor, Mannheimer Gold (goldgelbe Mischung v. Kupfer u. Zink).

sĭm'ĭọus, a. Affen betr., affenartig.

sĭm'ĭtąr, s. scimitar.

Sĭm'kĭn, für Simon; bes. fig. der einfältige Tropf.

to sĭm'mẹr, i. (mit singendem Geräusche) gelinde kochen, wallen; summen. ~, **sĭm'mẹr||ĭng**, s. das gelinde Kochen.

Sĭm'my, für Simon, Simeon, Simpson.

sĭm'nęl, eine Art Rosinensemmel.

Sī'mọn, Simon, bMR., eBR.; ~ **Mā'gŭs**, bibl. Simon der Zauberer; simple ~, der einfältige Hans, Einfaltspinsel; the real ~ Pure, s. unt. pure.

sĭmŏ'nĭąc, **sĭm'ọnĭst**, der Simonist, Verteidiger der Simonie.

sĭmọnĭ'ącąl, a. simonitisch; der Simonie schuldig. ~**ly**, adv. durch Simonie.

Sĭmō'nĭąn, s. Saint-Simonian.

sĭm'ọn||ĭst, der Simonist, Verteidiger der Simonie. ~**y**, die Simonie, der Wucher mit geistlichen Ämtern.

sĭmōōm', **sĭmōōn'**, der Samum (heißer afrikan. u. arab. Wind).

† **sĭ'mọus**, a. stumpfnasig.

to sĭm'pẹr, i. zimperlich (geziert, od. einfältig) lächeln. ~, s. das zimperliche, süßliche, gezierte, od. einfältige Lächeln.

sĭm'pẹr||ẹr, der geziert Lächelnde. ~**ingly**, adv. geziert od. einfältig lächelnd.

Sĭmp'kĭn, s. Simkin.

Digitized by Google

sĭm'ple, I. a. (**sĭm'ply**, adv.) 1. einfach, nicht zusammengesetzt; ~ average, mar. u. com. die einfache od. besondere Haferei; ~ body, chem. der einfache Körper, das Element; ~ contract, law, der mündliche, od. unbesiegelte schriftliche Kontrakt; ~ fraction, math. der einfache Bruch (Gegs. compound fraction, der Doppelbruch); ~ interest, die einfachen Zinsen, Kapitalzinsen (zum Unterschiede von compound interest, Zinseszinsen); ~ larceny, s. larceny; ~ time, mus. der schlechte, einfache od. ganz gerade (4/4) Takt; 2. gleichartig, homogen; 3. schlicht, kunstlos, ungekünstelt; 4. a) einfältig, arglos; b) einfältig, thöricht, dumm; ~ Simon, s. unter Simon; 5. med. gutartig. II. s. 1. a) als scherzh. Eigenname: Peter ~, Peter Simpel (ein schlichter, unerfahrener, aber ehrlicher Mensch; Held eines Romans v. Kapitän Marryat; vgl. Simplicius Simplicissimus); b) ~s, pl. das einfältige Wesen; to have one's ~s cut, to be cut for the ~s, sl. sich wegen Dummheit in die Kur begeben; 2. das Simplum, Simplex, etw. Einfaches, od. nicht Zusammengesetztes; 3. med. das offizinelle Arzneikraut; 4. techn. der Zampelzug, Zampel, Sempel (beim Weben). * ~-an'swered, p.a. einfach od. schlicht im Antworten. ~-hear'ted, a. einfältigen Herzens, arglos. ~-min'ded, a. schlichten Sinnes, arglos. ~-min'dedness, die schlichte Sinnesart, Arglosigkeit.

sĭm'pleness, 1. die Einfachheit; 2. die Schlichtheit; Kunstlosigkeit; 3. die (Sitten-) Einfalt, Unschuld; 4. a) die Arglosigkeit; b) die Einfalt, Dummheit.

† **sĭm'plęr**, der Kräutersammler, Kräuterkundige.

* **sĭm'ple-time**, die Kräuterzeit.

sĭm'pletŏn, der einfältige Tropf, (Einfalts-) Pinsel.

sĭmplĭç'ity, 1. a) die Einfachheit; b) die Unvermischtheit; 2. a) die Schlichtheit, Kunstlosigkeit; b) die Deutlichkeit; 3. die (Sitten-) Einfalt, Unbefangenheit, Unschuld; 4. die Einfältigkeit, Dummheit; 5. med. die Gutartigkeit.

sĭmplĭfĭcā'tion, die Vereinfachung.

to sĭm'plĭfy, t. 1. vereinfachen; 2. erleichtern; to ~ a benefice, einer Pfründe die Seelsorge abnehmen.

† **sĭm'pl||ing**, das Kräutersammeln. **~ist**, der Kräuter- od. Pflanzenkundige.

sĭm'ply, adv. 1. einfach ꝛc., s. simple, a.; 2. schlechthin, an u. für sich, bloß, nur.

Simp'son, **Sĭm'son**, eFam.N.

† **sĭm'ūlā||çhre**, † **~çhęr**, † **~cre**, das Bild.

sĭm'ūl||aṛ, a. † falsch, erheuchelt, verstellt. **to ~āte**, t. vorgeben, (er)heucheln; to ~ate liberty, sich freisinnig stellen. **~ātęd**, p.a., † **~āte**, a. 1. verstellt, erheuchelt; 2. bes. com. simuliert, fingiert, proforma; ~ated account, die fingierte Rechnung, das Konto-Pro-Forma.

sĭmūlā'tion, 1. das Simulieren, Vorgeben, Erheucheln (von etw. Nichtvorhandenem); die Verstellung; Vorspiegelung (falscher Thatsachen); * die verhüllende Ausdrucksweise.

sĭm'ūlātoṛ, der Simulant, fälschlich etw. Vorgebende; der sich Verstellende.

sĭmŭltā'nęous, a. (**~ly**, adv.) gleichzeitig, zu gleicher Zeit (geschehend); zusammentreffend; ~ equations, pl. math. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. **~nĕss**, **sĭmŭltąnē'ĭty** [od. sĭmūl], die Gleichzeitigkeit.

A. **sĭn**, 1. die Sünde; the seven deadly ~s, cath. die sieben Todsünden (pride, Hoffart, idleness, Trägheit, envy, Neid, murder, Mord, covetousness, Geiz, lust, Unkeuschheit, gluttony, Völlerei); a ~ and a shame, eine Sünde u. Schande; 2. bibl. das Sühnopfer; 3. * der Verruchte; * thou scarlet ~! du blutrotes Laster! vgl. scarlet, II. a. **to ~** (**~ned**, **~ned**), i. sündigen (against, gegen, an); to ~ on, fortsündigen.

B. **sĭn**, vulg. für since.

Sī'naĭ [auch sī'nā, od. sī'naī], der Sinai (Berg zwischen Ägypten u. Arabien).

Sĭnaĭt'ĭc (**Sĭnā'ĭc**), a. sinaitisch, den Sinai betr.

sĭn'apĭsm, das Senfpflaster, der Senfumschlag.

sĭnăp'olĭne, chem. das Sinapolin.

Sĭn'băd, s. Sindbad.

sĭn'||-born, p.a. * von der Sünde geboren. * **~-bred**, p.a. in Sünde erzeugt, in Sünden empfangen.

sĭnçe, I. adv. seitdem, (eine gewisse Zeit) her; I have not seen him ~, ich habe ihn seitdem nicht gesehen; long ~, vor langer Zeit; it is long ~, es ist lange her; how long ~? wie lange (ist es) her? seit wie langer Zeit? seit wann? two years ~, vor zwei Jahren; a short time ~, vor kurzem; some time ~, vor einiger Zeit. II. prp. seit; ~ my birthday, seit meinem Geburtstage. III. c. 1. seit, seitdem; ~ the world began, bibl. seit(dem) die Welt begann; 2. da (nun), da (ja), weil (nun einmal); ~ it is so, da es (nun einmal) so ist.

sĭnçēre', a. (**~ly**, adv.) 1. ungemischt, lauter, rein, echt; 2. a) aufrichtig; ~ joy (od. pleasure), das aufrichtige Vergnügen; Yours ~ly, aufrichtig der Ihrige (am Schluß v. Briefen); b) wahrhaft, wahr. **~nęss**, **sĭnçĕr'ĭty**, die Aufrichtigkeit ꝛc.

sĭn'çĭpŭt, (Lat.) med. das Vorderhaupt.

sĭn'dăr, der (eingeborene) ostind. Häuptling.

Sĭnd'băd, Sindbad (in 1001 Nacht).

sĭn'||-concea'ling, p.a. * Sünde bergend. * **~-concei'ving**, p.a. Sünde empfangend u. gebärend.

Sĭnde, **Sĭndh**, 1. der Sind, Indus (Fl.); 2. Sind(e), Sindh (indische Provinz).

Sĭn'dĭan, I. a. sindisch. II. s. der Sindier, Bewohner v. Sind(h).

sĭn'dŏn, med. der Charpiebausch, das leinene Läppchen.

A. **sĭne**, math. der Sinus. **~'-com'pass**, phys. die Sinusbussole.

B. **sīne**, Sc. s. syne.

C. **sī'nę**, (Lat.) prp. ohne; ~ cū'rą, ohne Sorgfalt; ~ dī'ē, law, auf unbestimmte Zeit; ~ quā nŏn', eine unerläßliche Bedingung.

sī'nęcūre, die Sinekure, das (einträgliche) Amt ohne (viel) Arbeit; das Amt ohne Dienst; die Pfründe ohne Seelsorge. **to ~**, t. in eine Sinekure einsetzen.

Sĭn'ęl, der Vater des Macbeth (Shakesp.).

sĭn'ew, 1. die Sehne, Flechse; 2. a) der Nerv; fig. die Kraft, Stärke; money is the ~s (pl.) of war, Geld ist der Nerv (od. die Seele) des Krieges; b) **~s**, pl. Am. sl. das Geld. **to ~**, t. 1. fest verbinden; 2. mit Sehnen u. Nerven versehen; fig. (jm.) Kraft, od. Festigkeit verleihen. **~ed** (strong'-~ed), a. starknervig, sehnig. **~lĕss**, a. kraftlos, schwach; schlaff. **~-shrunk**, p.a. herzschlächtig (v. kurzatmigen Pferden). **~-sprung**, p.a. verstaucht.

sĭn'ewy, a. sehnig, nervig, stark.

sĭn'fŭl, a. (**~ly**, adv.) 1. sündig, sündhaft; a ~ waste, eine sündhafte (d. h. übertriebene) Verschwendung; 2. sündlich, mit Sünde. **~nĕss**, die Sündigkeit, Sündhaftigkeit; Sündlichkeit.

to sĭng (săng od. sŭng; sŭng), I. i. 1. a) singen; to ~ in the nose, durch die Nase schnarren; to ~ small, klein beigeben, gelindere Saiten aufziehen; kleinlaut, gedemütigt, od. verschämt sein; to ~ to s.o., jm. (etw.) vorsingen; to ~ to the guitar, zur Guitarre singen; who ~s in grief, procures relief, prv. Singen im Schmerz erleichtert das Herz; b) singen, erzählen (of, von); to ~ and say, singen u. sagen; 2. a) my head is **~'ing**, es saust mir in den Ohren; b) (durch die Luft) sausen, pfeifen, schwirren; c) (v. siedendem Wasser) singen, zischen; 3. a) fam. (to ~ out) (laut) ausrufen, laut schreien; b) mar. aufsingen (durch Ausrufen von seiten des Bootsmanns das Signal geben, daß alle zugleich an einem Tau ziehen). II. t. 1. a) (to ~ a song, ein Lied) singen; to ~ the same song, dasselbe Lied singen; fig. in dasselbe Horn stoßen, derselben Meinung sein; to ~ s.one's praises, jd. Lob singen; to ~ sorrow, ein trauriges Lied singen, Trauriges erleben; to ~ off, vom Blatte singen; to ~ over, (ein Lied) absingen; b) to ~ a child to sleep, ein Kind einsingen, od. in den Schlaf singen; 2. * besingen.

Sĭngąp||ōre' [auch ō, od. ŏ], **~ōor'**, Singapur (ostind. St.).

to sĭnge (pres.p.: **sĭn'geing**), t. (ver-) sengen; (to ~ off) absengen; **~d sheep's head**, gesengter Schafskopf (Lieblingsspeise der Bergschotten). **~**, s. das Versengen; der Brandschaden, die Brandwunde. **~'ing**, das (Ver)Sengen; der Senggeruch.

A. **sĭng'ęr**, der Sänger, die Sängerin; der Singvogel.

B. **sĭn'gęr**, der Senger, Versengende ꝛc., vgl. to singe.

Sĭnghąlēse', I. a. singalesisch. II. s. 1. der Singalese (Eingeborene v. Ceylon); 2. (**Sĭnghąlēse'**) das Singalesische, die singalesische Sprache.

sĭng'ing, I. p.a. singend; **~ly**, adv. auf singende Weise, in singendem Tone. II. s. 1. das Singen; der Gesang; 2. das singende Geräusch (eines Kessels mit siedendem Wasser ꝛc.); ~ in the ears, das Ohrenklingen, Ohrensausen; ~ of the wind, das Heulen des Windes. **~-bird**, der Singvogel. **~-book**, das Notenbuch. **~-boy**, der Chorknabe, Chorschüler. **~-club**, der Gesangverein, die Liedertafel. **~-estab'lishment**, die Singhalle (*café chantant*). **~-gal'lery**, (in der Kirche) die Galerie, Empore, wo der Chor singt. **~-man**, der Sänger; Vorsänger. **~-mas'ter**, der Gesanglehrer. **~-school**, die Gesangschule. **~-wom'an**, die Sängerin; Vorsängerin.

sĭn'gle, I. a. (**sĭn'gly**, adv.) 1. einzig,

Digitized by Google

nur ein; to ride at ~ anchor, vor einem Anker liegen; fig. nicht genügend gesichert sein; 2. einzeln, allein; * my ~ state of man, mein Ich; 3. ledig, unverheiratet, ehelos; ~ life (od. state), die Ehelosigkeit, Ledigkeit; * in ~ blessedness, im Glück des ehelosen Standes, ledig; 4. a) einfach (auch bot.); b) bibl. einfältig (in gutem Sinne), aufrichtig, unverdorben, rein; c) † beschränkt, einfältig, unbedeutend. II. s. (~s, pl.) com. der Pelo, die Pelseide. to ~, t. 1. vereinzeln; 2. (to ~ out) (ab)sondern, aussondern, auswählen, auslesen. ~-ac'ting, p.a. mech. einfach wirkend. ~ bill, com. der Sola-Wechsel. ~-breas'ted, a. einreihig, mit einer Reihe Knöpfe (v. Rock od. Weste). ~ combat, der Zweikampf. book-keeping by ~ entry, com. die einfache Buchführung. ~ fight, s. ~ combat. ~ file, der Gänsemarsch (einer nach dem anderen). ~-flow'ered, a. bot. einblütig. ~-han'ded, a. einhändig; einzeln, allein, selbständig; allein ohne Beihülfe; ~-han'ded war, der Einzelkrieg (Krieg nur einer Nation gegen eine andere). ~-hear'ted, a. aufrichtig, redlich. ~-hear'tedness, die Herzenseinfalt, Aufrichtigkeit, Redlichkeit. ~-horse chaise, der Einspänner. a ~ house, ein Haus, welches nur ein Zimmer in einer Flucht (bes. zu ebener Erde) hat. a ~ knock, ein einmaliges Klopfen (mit dem Thürklopfer). ~ line, das einfache Geleise; (~-line railway) die einspurige Bahn. to ~-lock, t. einfach verschließen (durch einmaliges Herumschließen). ~-mem'ber, a. durch ein Parlamentsmitglied vertreten. ~-min'ded, a. einfachen Sinnes, redlich, arglos.

sĭn'gleness, 1. das Alleinsein, die Vereinzelung, Abgeschiedenheit; 2. die Einfachheit, Geradheit; Aufrichtigkeit; ~ of heart, die Herzens-Einfalt; ~ of purpose, das beständige Festhalten an einem u. demselben Vorhaben; 3. die Einfalt.

sĭn'gle||-railed, a. mit einem Geleise, einspurig. ~-see'ded, a. bot. einsamig. ~ sol'dier, Sc. der gemeine Soldat. ~-soled, a. einsohlig; † v. niederem Range; dürftig. ~-stick, der Fechtstock, das hölzerne Rapier, der Prügel; das Stockfechten (mit einem solchen).

sĭn'gletŏn, fam. der Einfaltspinsel.

sĭn'gle||-track road, die einspurige Eisenbahn; ~ track, ~ tram-road, die einspurige (Eisen- od. Pferde-)Bahn. ~-tree, das Ortscheit (am Wagen). ~-valved, a. bot. einklappig.

sĭn'glĭngs, pl. der Lutter, Vorlauf (Branntwein).

sĭn'glō, eine feine Theecart mit schwachgerollten Blättern.

sĭn'gly, adv. 1. einzeln, besonders, stückweise; 2. an u. für sich; allein; 3. aufrichtig, ehrlich.

sĭng'-sŏng, der Singsang; als a. schleppend, langgezogen.

sĭn'gūlar, I. a. (~ly, adv.) 1. a) einzeln; b) einfach; 2. gram. die Einzahl betreffend; ~ number, die Einzahl; 3. a) einzig (in seiner Art); b) besonder; besonders hervorragend, ausgezeichnet, bemerkenswert; c) eigentümlich, sonderbar, eigen, seltsam; ~ man, der Sonderling. II. s. 1. die Einzelheit; 2. gram. der Singular, die Einzahl.

sĭngūlăr'ĭty, 1. a) die Einzigkeit; b) das besondere Vorrecht; 2. die Eigenheit, Eigentümlichkeit, Sonderbarkeit, Seltsamkeit.

† **to sĭn'gūlarīze**, t. vereinzeln, einzeln stellen, auszeichnen.

sĭn'gūlar||ly, adv. 1. einzeln, die einfache Zahl (od. einen Singular) ausdrückend; 2. einzig, besonders, für sich; 3. eigentümlich, außergewöhnlich, sehr. **~nĕss**, s. singularity.

† **to sĭn'gūle**, t. s. to single.

sĭngūl'tus, a. med. mit Schlucken (~us) behaftet; das Schlucken betr.

sĭn'jcal, a. math. einen Sinus betr.

sĭn'jstęr [od. sĭnĭs'tęr], a. 1. link, bes. her. (zur rechten Seite des Beschauenden); bend ~, her. der Linksschrägbalken (von links oben nach rechts unten) als Beizeichen natürlicher Kinder; 2. a) astrol. unheilvoll, unglückdrohend; b) traurig, unglücklich, schlimm; c) arg, tückisch, böse, unheimlich, hinterlistig; d) ungerecht. **~ly**, adv. bösartig, heimtückisch. **~han'ded**, a. linkshändig.

sĭn'jstral, a. (**~ly**, adv.) linkseitig, link; fig. verkehrt, abgeschmackt.

sĭnjstrŏr'sal, sĭn'jstrŏrse, a. nach der linken Seite gewendet, links gewunden.

sĭn'jstrous [od. sĭnĭs'trus], a. (**~ly**, adv.) 1. a) link, linkseitig; b) linkisch; 2. verkehrt.

to sĭnk (pret. sănk od. sŭnk; p.p. sŭnk, † sŭn'ken [jetzt nur p.a.], vulg. sănk), I. i. 1. sinken; to ~ and rise, wippen; ~ or swim, prv. es mag kommen wie es will; you must sing or ~, friß Vogel oder stirb; to ~ in price, im Preise fallen, od. sinken, abschlagen; 2. untersinken, untergehen, versinken, untertauchen; 3. a) einsinken, einfallen; b) einbrechen; sich senken, sich sacken; 4. a) verfallen, abnehmen; herunterkommen; he is sĭn'king fast, seine Kräfte nehmen zusehends ab; to ~ in years, altern; b) erliegen, umkommen, zu Grunde gehen, untergehen; 5. a) (to ~ deep, tief) eindringen; b) durchschlagen (vom Papier); 6. to ~ back, zurücksinken. to ~ down, niedersinken, untersinken, hinsinken; in Ohnmacht fallen; zu Grunde gehen. to ~ into, (ver)sinken in, auch fig.; in etw. eindringen; zu etw. herabsinken; to ~ into the grave, ins Grab sinken; to ~ into the mind, sich tief einprägen; to ~ into oblivion, in Vergessenheit geraten. to ~ under, erliegen unter (der Last des Kummers, der Jahre 2c.). II. t. 1. sinken machen; versenken; mar. in den Grund bohren; 2. fig. versenken (Erinnerungen, Hoffnungen 2c.); 3. a) eingraben, austiefen; (ein Loch) einhauen; to ~ a ditch, einen Graben ziehen; to ~ a well, einen Brunnen graben od. bohren; b) (a pit, a shaft, einen Schacht) abteufen; (a boring, ein Bohrloch) niederbringen; to ~ the chambers, den Schacht zu einer Mine graben; 4. a) (Kapitalien) fest anlegen, verwenden; b) (ein Kapital zur Erlangung einer Leibrente 2c.) anlegen; c) to ~ a debt, eine Schuld tilgen; to ~ a fund, ein Kapital abtragen od. amortisieren; 5. erniedrigen, herabsetzen, vermindern; 6. a) (die Kunde einer Sache) unterdrücken; verheimlichen, verbergen; b) beiseite setzen, beseitigen; to ~ one's differences, seine Streitigkeiten beilegen; to ~ the clergyman, den Kanzelton ablegen; c) unbeachtet lassen; 7. a) stürzen, verderben; vernichten; b) vulg. für to damn; 8. tonlos machen; mit gesenktem Tone, od. tieftonig aussprechen.

sĭnk, s. 1. a) der Abzug, die Kloake, der Kanal; common ~, die Kloake; b) die Senkgrube; c) der Ausguß, Gußstein; d) der Schiffsboden; 2. fig. der Pfuhl; ~ of the mob, die Hefe des Volks; ~ of corruption, der Pfuhl der Verderbnis; ~ of iniquity, der Pfuhl der Lasterhaftigkeit, Sündenpfuhl.

† **sĭnk'-a-pace**, s. cinque-pace.

sĭn'kęr, 1. min. der Senker, (Schacht-) Abteufer; ~'s pick, die Senkhaue; 2. das Bleigewicht (an einer Angelschnur oder einem Fischnetze).

sĭnk'-hole, 1. das Senkloch; die Senk- od. Abzugsgrube; 2. der Ausguß; die Röhre eines Gossensteines).

sĭn'kĭng, s. 1. das Sinken; die Senkung; 2. min. die Abteufung; der Bohrversuch. **~-fund**, der (Staatsschulden-) Tilgungsfonds. **~-pa'per**, das Filtrierpapier, Fließpapier (ungeleimtes, grobes Papier zum Durchseihen v. Flüssigkeiten). * **~-ripe**, a. zum Sinken reif.

sĭnk'-stone, der Gossenstein.

sĭn'lęss, a. (**~ly**, adv.) sündlos, sündenfrei, unschuldig. **~nĕss**, die Sündlosigkeit.

sĭn'nęr, der Sünder, die Sünderin. * **to ~ (it)**, i. hum. den Sünder machen od. spielen.

sĭn'nęt, mar. s. sennit.

sĭn'-of'fering, das Sündopfer, Sühnopfer.

sĭn'ọlōgue, der Sinolog (Kenner, od. Forscher des Chinesischen).

Sī'non, Sinon, griech. MN.

Sĭnō'pē, Sinope (St. am Schwarzen Meere).

sĭn'ọple, 1. min. (**sĭn'ọpĭte, sĭn'ọpęr**) roter (auch gelblicher) Eisenquarz; 2. her. das Grün.

sĭn'||-stained, p.a. sündenbefleckt. **~stung**, p.a. von Reue über Sünden gequält.

sĭn-sȳne' (**sĭnçe-sȳne'**), adv. Sc. seitdem.

sĭn'tęr, min. der Sinter; calcareous ~, der Kalksinter.

to sĭn'ū||āte, t. winden, schlangenförmig krümmen, schlängeln, biegen, ausbuchten; wellen. **~ātęd**, p.a., **~āte**, a. bot. buchtig.

sĭnūā'tion, die Windung, schlangenförmige Krümmung, (Schlangen-)Biegung; die Ausbuchtung.

sĭnūŏs'ĭty, die Wellenförmigkeit, (Schlangen-)Windung, Krümmung; die Ausbuchtung, das Buchtige.

sĭn'ū||oŭs (sĭnūōse'), a. (**~oŭsly**, adv.) (schlangenförmig) gewunden, geschlängelt; bogig, gekrümmt, wellenförmig; ausgebuchtet. **~oŭsnĕss**, s. sinuosity.

sĭ'nus, Lat. (pl. ~, **~ęs**) 1. a) die Öffnung, Krümmung, Höhlung; b) die Bucht, der Meerbusen; 2. a) med. die Aushöhlung des Knochens mit enger Öffnung; die tiefe, buchtige (Geschwürs-) Höhle; b) bot. die Ausbuchtung.

* **sĭn'-worn**, p.a. sündig.

Sī'ọn, s. Zion.

Sioux [sȯ̂, meist sū], der Sioux; ~, pl. die Sioux (nordamerik. Indianerstamm); auch als a.

Digitized by Google

to sĭp (~ped [pt], ~ped), I. t. (ein=) ſchlürfen, (ein)ſaugen. II. i. nippen, koſten. ~, s. das Schlückchen; to take a ~, nippen; to take a ~ too much, fam. zu tief ins Glas gucken.

to sīpe, i. provinc. ſickern.

sĭph'ĭlĭs &c., ſ. syphilis.

sī'phọn, 1. der (Wein= ꝛc.)Heber, Stechheber; 2. der Ducker, das Leitrohr (Waſſerbau); 3. der Siphon (die Flaſche mit Stechheber für kohlenſäurehaltige Flüſſigkeiten); 4. ſ. siphuncle.

sĭphŏn'ĭc, a. einen Heber ꝛc. betr.; vgl. siphon.

sĭphŭn'cle, zo. das Saugröhrchen bei gewiſſen Kopffüßern (z. B. dem Nautilus).

sĭp'pẹr, 1. der Nipper, Schlürfer; 2. hum. der Theelöffel.

sĭp'pẹt, die (Brot=)Schnitte, der kleine Biſſen.

to sĭp'ple, t. u. i. fam. ſchlürfen, nippen.

sī' quĭs (Lat., wenn jemand), der (amtliche od. öffentliche) Anſchlag, das Plakat (mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die Ordination eines Geiſtlichen vorzubringen).

Sĭr, 1. Herr! mein Herr! (in der Anrede); a) an Höherſtehende, ſelbſt an den König, od. (†) als Anrede der Kinder an ihren Vater; † ~ King, Herr König; † ~ Knight, Herr Ritter; b) Anrede Untergebener an Vorgeſetzte; c) allgemeinſtes Anredewort, beſ. in yes, ~, no, ~, auch üblich im Parlament, wo man den jedesmaligen Vorſitzenden, nicht die Verſammlung ſelbſt anredet; come here, ~! (wenn ein Vater den kleinen Sohn ſchelten od. züchtigen will); ſogar zu Tieren, beſ. Hunden geſagt; get out, ~! (zu einem Hunde) marſch! hinaus! d) ~? (in höflich fragendem Tone, = I beg your pardon, ~?) wie beliebt? was meinten Sie? (wenn man j. nicht verſtanden hat); ~! (in drohendem Tone) mein Herr! (Sie vergeſſen ſich! was fällt Ihnen ein?); 2. a) als Adelstitel vor dem Vornamen eines baronet od. knight; ~ Walter Scott, Bart.; häufig (in u. außer der Anrede) mit Weglaſſung des Zunamens (~ Walter); b) früher vor dem Namen der Graduierten u. Geiſtlichen (~ Hugh [Evans], ~ Topas, the curate); † ~ John, der Geiſtliche, (Land=)Pfarrer, Paſtor; c) hum. vor anderen Titeln od. Appellativen (* ~ corporal Nym; * ~ knave; * ~ boy); * ~ Oracle, Herr Orakel, Herr Superklug; ~ John Barleycorn, das ſtarke Gerſtenbier; ~-rev'erence, ſ. reverence, 3, b; 3. † außerhalb der Anrede als Appellativum: a) der (Ober)Herr (* sole ~ o' the world); b) der (edle) Herr, (Ehren=) Mann (* the worthiest ~, * a ~ so rare); to play the ~, den feinen Herrn od. den Ritter ſpielen; 4. a) † vor dem Titel (~, my liege; ~, my lord; ~, my gracious lord); b) vulg. nach dem Namen od. Titel (Mr. Bumble, ~; Dr. Fillgrave, ~); 5. in Verbindung mit a. jetzt nur (my) dear ~; etw. veraltet u. ſehr reſpektvoll (in Briefen): Honoured ~, Respected ~; † fair ~, gentle ~ &c.; 6. a) † ~s, pl. ihr Herren, ihr Männer; ſogar mit Einſchluß v. Frauenzimmern od. nur zu ſolchen (ihr guten Leute!); b) ~s, com. zuw. (beſ. Am.) als Anrede in Briefen, ſtatt Gentlemen, Sehr geehrte Herren!

to sĭr (~red, ~red), t. 1. (to ~ up) j. (fortwährend) mit Sir anreden; 2. zum Sir (knight od. baronet) machen.

Sĭ'rạch, bibl. Sirach (MN.).

sĭrăs'kĭẹr, ſ. seraskier.

sĭr'căr [od. sĭrkär'], 1. der hindoſtaniſche (Regierungs=)Beamte, Rechnungsbeamte, Schreiber; 2. (circar) der Bezirk, die Provinz.

sĭr'dăr [od. sĭrdär'], **sĭr'dăh**, der (oſtind.) Stammhäuptling.

Sīre, 1. Sire (Anrede an den König); 2. sire (klein), a) der Vorvater, Ahnherr; Vater (in gewählter Rede); b) (in Bezug auf Zuchttiere, beſ. Pferde) der (Stamm=) Vater. * **to sīre**, t. erzeugen.

sī'rẹn, I. s. 1. myth. die Sirene (gew. ~s, pl.); fig. die (reizende) Verführerin; 2. zo. die aalförmige Sirene *(siren lacertīna)*. II. a. ſirenenhaft; ~ song, der Sirenengeſang; fig. die verführeriſche Rede; ~ voice, die Sirenenſtimme.

sĭrēne', phys. die Sirene (Inſtrument zum Zählen der Schallſchwingungen).

sĭrĕn'ĭcạl, a. (~ly, adv.) ſirenenhaft, verführeriſch.

† **to sī'rẹnĭze**, t. durch Sirenenkünſte verlocken, verführen.

sīre'shĭp, die Stammvaterſchaft (edler Zuchttiere).

Sĭr Hăr'ry, fam. die Verſtopfung.

sĭrĭ'ạsĭs, med. der Sonnenſtich.

Sĭr'ĭụs, astr. der Sirius, Hundsſtern.

sĭr'lōin, das (Rinder=)Lendenſtück, der Lendenbraten.

sĭr'nāme, ſ. surname.

sĭ'rō, zo. eine Milbe.

sĭrŏc'cō (pl. ~s), der Sirocco (heißer Süd= od. Südoſtwind am Mittelmeer).

† **sĭr'rạ** (*h*) [auch sĕr'rạ, sĭr'rạ, săr'rạ], heda, Burſche! Kerl! (als lauter Anruf an Untergebene od. niedriger Stehende, doch auch von Frauen zu Dienerinnen od. untereinander gebraucht, od. im Selbſtgeſpräch mit vorangehendem ah).

sĭr-rĕv'ẹrĕnçe, ſ. reverence, 3, b.

Sĭr Rŏg'ẹr, as fat as ~, (ſo) fett wie ein Maſtſchwein.

† **sĭrt**, die Syrte, (bewegliche) Sandbank.

sĭr'ụp [auch sĕr'], der Sirup, Zuckerſaft. **to ~**, t. mit Sirup anmachen. **~ed** [pt], p.a. mit Zuckerſaft überzogen. **~y**, a. ſirupartig, voll dicken Zuckerſaftes.

sĭrvẹnte' [vŏnt], das Sirventes (lyriſches Gedicht, beſ. Spott= u. Rügelied der Troubadours).

Sĭs, für Cicely, Cecily; **sĭs, sĭs'sĭe**, als Koſewort für sister.

sĭsăl'||**-grass, ~-hemp**, die Agaveſaſer, Pita (zubereitete Fäden der amerikaniſchen Agave, *agāve americāna*).

† **sĭse**, ſechs (im Spiel); auch für assise.

sĭs(s)ẹrà'rạ, ſ. sasarara.

sĭs'kĭn, zo. der Zeiſig *(carduēlis spinus)*.

to sĭss, i. provinc. ziſchen.

sĭs'tẹr, 1. die Schweſter; ~ to, eine Schweſter von; the (fatal) ~s, * the ~s three, pl. die Schickſalsſchweſtern, Parzen; vgl. weird; the nine ~s, pl. die neun Muſen; ~ country, das Schweſterland; ~ arts, pl. verwandte Künſte; 2. die (Ordens=)Schweſter, Nonne; the ~s of mercy, die barmherzigen Schweſtern (Nonnenorden); 3. ~-in-law' (pl. ~s-in-law'), die Schwägerin. **to ~**, I. t. 1. * gleichkommen; 2. fam. a) mit einer Schweſter verſehen; b) als Schweſter anreden od. behandeln. II. i. * ſchweſterartig zugehören; benachbart ſein. **~hŏŏd**, 1. die Schweſterſchaft, Verſchwiſterung; 2. die ſchweſterliche Pflicht; 3. der Schweſternorden; frail ~hood, die ſündige Weiberſchaft. **~ly, ~like**, a. u. adv. ſchweſterlich. **~**-block, mar. der Stengenwantviolblock. **~'s** thread, der Nonnenzwirn, Kloſterzwirn (ſehr fein geſponnener Zwirn).

sĭs'tẹrn, Am. vulg. ſtatt sisters (pl.).

Sĭs'tĭne, a. ſixtiniſch (den Papſt Sixtus V. betr.); the ~ (the ~ chapel), die ſixtiniſche Kapelle im Vatikan.

to sĭs'tle, i. fam. ſäuſelnd pfeifen.

sĭs'trụm, das Siſtrum, die Iſisklapper (Inſtrument der Ägypter beim Iſisdienſte).

Sĭsўph'ĭạn, Sĭsyphē'ạn, a. ſiſyphiſch, den Siſyphus betr.

Sĭs'yphŭs, König von Korinth, der wegen ſeiner Frevelthaten zu der Aufgabe (task of ~) verdammt war, einen immer wieder herabrollenden Felsblock bergauf zu wälzen; ~ labour, die Siſyphusarbeit, d. i. die endloſe, vergebliche Arbeit.

to sĭt (pret. săt od. săte; p.p. săt, ſeltener săte, † sĭt'ten), I. i. 1. a) ſitzen (auch vom Wild im Lager); to ~ fast on horseback, gut zu Pferde ſitzen (od. feſt im Sattel ſitzen); to ~ drinking, die Zeit mit Trinken zubringen; to ~ still, ſtill ſitzen; unthätig daſitzen, die Hände in den Schoß legen; † to be sat, ſich (nieder)geſetzt haben, ſitzen; b) fam. ſich ſetzen; 2. (v. lebloſen Dingen) a) ruhen, liegen; b) fig. liegen; laſten, drücken; to ~ heavy (on, od. at s.one's heart), ſchwer auf jm. laſten; to ~ light(ly) on s.o., j. nicht beſchweren, jm. wenig Kummer verurſachen; c) (vom Winde) blaſen, wehen; where ~s the wind? woher bläſt der Wind? * the wind ~s fair, der Wind ſteht gut, od. iſt günſtig; 3. a) ſein, bleiben, ſich aufhalten, wohnen (einen Wohnraum benutzen); b) in irgend einer Lage od. Stellung ſein, ſich befinden; * under your hard construction must I ~, nun bin ich eurer harten Deutung ausgeſetzt; c) thronen; * policy ~s above conscience, die Politik ſteht (od. thront) höher, ſie geht über das Gewiſſen; * he ~s high in all the people's hearts, er hat einen Ehrenplatz in aller Herzen; er iſt beim ganzen Volke ſehr beliebt; 4. eine (öffentliche, amtliche) Sitzung halten; a) the Parliament ~s, das Parlament hält Sitzung, od. iſt verſammelt; b) zu Gericht ſitzen, (Gerichts=)Sitzung halten; the sitting magistrate, der amtierende Richter; c) to ~ (in Parliament) for a place, einen Ort im Parlamente vertreten; 5. a) auf eine gewiſſe Art angeordnet ſein; (vom Haar) einen Strich haben; b) (v. Kleidungsſtücken) ſitzen, paſſen; bequem anliegen; (gut, ſchlecht) ſitzen od. kleiden; fig. (gut, wohl, übel ꝛc.) anſtehen; to ~ gracefully upon s.o., jm. wohl anſtehen; 6. ſitzen, brüten (vom Geflügel); fig. brüten, grübeln, forſchen (upon, über einer Arbeit, über Plänen ꝛc.); 7. to ~ above the salt, ſ. salt, 3. to ~ at meat, eſſen, bei Tiſche ſein; to ~ close at work, emſig arbeiten. to ~ by s.o., bei jm. ſitzen; ſich zu jm. ſetzen. to ~ down, 1. ſich ſetzen, ſich (auf einem Platze) niederlaſſen; ſich an einem Orte

Digitized by Google

niederlassen, um daselbst zu wohnen; (at a meal) sich zu Tisch setzen; to ~ down (before a place), vor einem Platze liegen, ihn belagern; 2. sich ruhig verhalten, sich beruhigen, sich befriedigen; to ~ down with a blank, mit einer Niete (in der Lotterie) sitzen bleiben; fig. in seinen Hoffnungen getäuscht werden. to ~ for one's picture, to ~ to the painter, dem Maler sitzen (um sich malen zu lassen). to ~ for one's degree (od. for honours), sich dem Examen zur Erlangung des Grades (od. des Ehrengrades) unterziehen. to ~ in judgment, zu Gericht sitzen, Richter sein. to ~ on (prp.), s. to ~ upon. to ~ on (adv.), noch ferner sitzen, sitzen bleiben. to ~ out, müßig dasitzen (ohne Arbeit, Dienst 2c.); (v. Frauenzimmern) sitzen bleiben, ohne zum Tanze aufgefordert zu werden; (beim Kartenspiel) passen. to ~ to one's work, emsig bei der Arbeit bleiben. to ~ under a preacher, einem Prediger zu Füßen sitzen, seiner Predigt (regelmäßig) beiwohnen, seiner Gemeinde angehören. to ~ up, sich aufrecht setzen, sich aufrichten; (v. Hunden) schön machen; sich (an den Tisch) heransetzen; aufbleiben (nicht zu Bett gehen); to ~ up for s.o., spät auffitzen, um j. zu erwarten; to ~ up with a sick person, bei einem Kranken wachen; to ~ up at play, die Nacht hindurch spielen; to make s.o. ~ up, j. in Erstaunen setzen, j. aus der Fassung bringen. to ~ upon, 1. sitzen auf; to ~ upon thorns, wie auf Nadeln (od. Kohlen) sitzen; to ~ upon s.one's mind, jm. schwer auf dem Herzen liegen; 2. to ~ upon s.o., j. wohl kleiden; jm. wohl (od. schlecht) anstehen; 3. a) to ~ upon s.o., über j. Gericht halten; (v. Ärzten) eine Konferenz über js. Krankheitszustand halten; j. bedrücken, fam. j. schuhriegeln; j. in die Enge treiben; j. zur Rede stellen; sl. j. heruntermachen; b) to ~ upon a question, eine Frage beraten; to ~ upon life and death, Halsgericht halten. II. t. 1. auf einem Pferde sitzen; to ~ a horse well, gut zu Pferde sitzen; 2. fam. setzen; 3. † u. fam. to ~ o.s., sich setzen; bes. mit der alten, kurzen Form des Reflexivs; ~ you down, setzen Sie sich; 4. to ~ s.o. out, länger bleiben od. aushalten als ein anderer (in einer Gesellschaft 2c.); to ~ out a piece, einem Schauspiel bis zu Ende beiwohnen.

sĭt, s. das Sitzen; die Art u. Weise wie ein Kleidungsstück sitzt, der Zuschnitt; a ~-down' supper, ein (regelmäßiges) Abendessen, wobei man an der Tafel sitzend bedient wird (im Ggs. zu einem Büffett).

sīte, 1. die (örtliche) Lage (einer Stadt, eines Hauses), die Gegend, Örtlichkeit; 2. der für Gebäude geeignete Platz; die Baustelle; a mill'-~, der Platz, wo eine Mühle steht, od. stehen könnte.

sī'tęd, a. gelegen.

sĭt'fȧst, I. s. vet. der Satteldruck, die Beule (auf dem Pferderücken) unter dem Sattel. II. a. fest im Sattel.

A. † **sĭth**, die Fahrt, Reise.

B. † **sĭth**, I. adv. seitdem; später. II. c. (~ that) seit; da ja.

to sĭthe, i. provinc. seufzen.

† **sĭth'ęnce**, I. adv. seitdem. II. c. seit; da ja.

sĭt'-jn-'ĕmz, pl. hum. die Hosen.

sĭtŏl'ŏgy, sĭtjŏl'ŏgy, die Nahrungsmittellehre, Diätetik.

† **sĭt'ten**, p.p. s. to sit.

sĭt'tęr, 1. der Sitzende, Sitzer; a) der einem Maler Sitzende; b) (beim Bootfahren) der nicht Rudernde, auch der Steuernde; c) der Bankhalter; 2. der brütende Vogel, die Brüthenne; 3. der Angesessene, Seßhafte; 4. der Besucher; 5. ~ up', der lange (od. spät) Aufbleibende.

sĭt'tĭng, I. s. 1. das Sitzen (auch als Modell); die Aufnahme (durch einen Maler); ~ up' late, das späte Aufbleiben; 2. die Sitzung; 3. die Sitzungszeit; at (auch in) one ~, in einer Sitzung, ununterbrochen. II. p.a. 1. sitzend; zum Sitzen geeignet; he has his ~-breech'es on, fam. er hat seine Sitzhosen an, er hat Pech an den Hosen; 2. bot. stiellos, (unmittelbar aufsitzend. ~-place, ein zum (bequemen) Sitzen eingerichteter Ort, der Sitz. ~-room, das (gewöhnliche) Wohnzimmer (im Ggs. zu bed-room).

sĭt'ūāte, a. 1. gelegen, s. situated; 2. • (in einer Sache) liegend, (ihr) innewohnend.

sĭt'ūāted, a. gelegen, liegend; in einer Lage befindlich; auch fig.

sĭtūā'tion, 1. die Lage, Gegend; 2. a) die Stellung, Situation; b) der Zustand; c) die Anstellung, Stelle, Kondition; 3. die (dramatische) Situation, (interessante, od. verwickelte) Lage, die spannende Scene, der entscheidende Augenblick.

sĭt'-upŏnz, pl. sl. die Hosen.

Sĭ'vą, Siva (Schiva), eine der drei Hauptgottheiten der Inder.

Sĭ'wąrd, schott. Fam.N.

sĭx, I. num. sechs; there is ~ of one and half a dozen of the other, fam. der eine ist zwei Dreier (jetzt etwa: zwei Fünfer), der andere einen Sechser (jetzt: Groschen) wert; der eine von Stroh, der andere ebenso. II. s. die Sechs; to be at sĭx'ęs and sevens, fam. in gänzlicher Unordnung od. Verwirrung sein. ~'-ale, eine billige Sorte Bier (zu 6 pence das quart). ~'-and-eight'pence, hum. der Jurist (wegen des gewöhnlichen Honorars der Rechtsanwälte). ~'-an'gled, ~-cor'nered, a. sechswinkelig, sechseckig. ~-bot'tle man, j. der sechs Flaschen Wein in einer Sitzung trinkt, od. trinken kann.

sĭx'fōld, a. sechsfach, sechsfältig.

sĭx'-foot, a. sechs Fuß lang od. hoch.

sĭx'||pęnce, das ~-penny-stück, der halbe englische Shilling (ungefähr 50 Pfennig). ~penny, a. einen halben Schilling wert; gering an Wert, armselig. ~penny war, s. O. P. riot. ~pĕn'nywŏrth [fam. sĭx'pĕnyrth], was 6 Pence wert ist od. kostet; für 6 Pence; sixpennyworth of halfpence, die kleine Scheidemünze; hum. der kleine Kerl.

sĭx'||-pet'al(l)ed, a. bot. mit sechs Blumenblättern. ~-poun'der, der Sechspfünder. ~-roomed, a. sechs Zimmer enthaltend. ~-score, zwei Schock (120). ~-shoo'ter, die sechsläufige Pistole, der sechskammerige Revolver. ~-si'ded, a. sechsseitig.

sĭx'tēēn, I. num. sechzehn; to talk ~ to the dozen, alles durcheinander schwatzen. II. s. 1. die Sechzehn; 2. das Sedez(=Format), die Sechzehntelform (16 Blätter v. einem Bogen). ~th, I. a. (der, die, das) sechzehnte. II. s. 1. das Sechzehntel; 2. mus. a) die Sechzehntelnote (♪); b) die Sedecime (der Abstand zweier Töne um zwei Oktaven u. eine Sekunde). ~thly, adv. zum sechzehntenmal, sechzehntens.

sĭxth, I. a. (der, die, das) sechste; the ~, the ~ form, die oberste Klasse, Prima; ~ form boy, der Primaner. II. s. 1. das Sechstel; 2. mus. die Sexte (d. h. in der diatonischen Tonleiter der sechste Ton von dem mitzuzählenden Grundtone aus). ~ly, adv. sechstens, zum sechstenmal. ~'-rate, mar. ein von einem Kapitän befehligtes Kriegsschiff sechster Klasse.

sĭx'tĭęth, I. a. (der, die, das) sechzigste. II. s. 1. der Sechzigste; 2. das Sechzigstel.

sĭx'ty, I. num. sechzig; to go along like ~, rennen wie toll. II. s. die Sechzig. ~-per-cent', fam. der Diskonteur, Wechselreiter.

sī'z||ąble (od. ~eąble), I. a. 1. verhältnismäßig groß; 2. ziemlich groß, ansehnlich. ~ąbleness, 1. die verhältnismäßige Größe; 2. der ziemliche Umfang, die Ansehnlichkeit.

sī'ząr, (in Cambridge u. Dublin) der arme Student, der früher v. reichen Studenten zur Bedienung unterhalten wurde; der Student, welcher weniger zahlt, od. ganz auf Kosten des Kollegiums erhalten wird (jetzt abgeschafft). ~ship, die Stelle eines sizar.

A. **sīze**, 1. a) das bestimmte Maß, die (gehörige) Größe, Länge; der (gehörige) Umfang; die (gehörige) Menge, Masse, Gestalt, od. Form; the largest ~, die größte Nummer; the ~ of, fam. von der Größe von; that's about the ~ of it, da haben Sie's getroffen, so stimmt's ungefähr; ~ of life, life'-~, die Lebensgröße; b) min. die Mächtigkeit; c) das Format (eines Buches); d) die Maßlade (der Schuhmacher); e) ~ of a cannon, das Kaliber; f) ~ of a coin, der Schrötling, die Münzplatte; 2. a) das Maß; die Beschaffenheit, Art, Sorte, der Zustand; b) der Rang, Stand; 3. die bestimmte (kleine) Ration, Portion (v. Lebensmitteln); in Cambridge die Ration Brot, Butter, Bier 2c. (die in der buttery des college bestellt u. auf jedes Studenten Privatrechnung gesetzt wird); ~ of ale, der Schnitt (halbe Schoppen) Bier; 4. das Maß, die Taxe; 5. phren. der Sinn für Größe u. Gestalt. to ~, t. 1. a) (einem Dinge) die gehörige Größe od. das gehörige Maß geben, (Maße u. Gewichte od. Münzen) justieren; (Kanonen) kalibrieren; (ab)messen, eichen; b) bestimmen, festsetzen; c) nach der Größe sortieren; 2. vergrößern; 3. (in Cambridge) Brot, Bier u. dergl. (auf wöchentlichen Kredit) entnehmen.

B. **sīze**, 1. a) der Kleister (der Buchbinder); b) das Leimwasser, Planierwasser (der Buchbinder); c) die Schlichte (das Leimwasser der Weber zum Bestreichen der wollenen Kette); d) der Handschuhleim; e) der Pergamentleim; f) die Kalkmilch (der Maurer); g) der Leimgrund, (Vergolde=)Grund; 2. med. die entzündliche Speckhaut auf geronnenem Blute. to ~, t. 1. a) (beim Mauern) mit Kalkmilch bestreichen, schlämmen; b) (beim Vergolden) grundieren; c) (Papier) leimen, planieren; d) (Hüte, od. Leinwand) steifen;

Digitized by Google

e) (die Kette) ſchlichten (Weberei); **2.** beſleiſtern, überſchmieren, beſudeln.

sī'zeȧble, ſ. sizable.

sized, p.a. in Zſſ., von einer gewiſſen Größe; com'mon-~, von gewöhnlicher Größe; large'-~, von anſehnlicher Größe; mid'dle-~, von mittlerer Größe.

sī'zęl [od. sīz'ęl], das Münzgekräţ (der Abgang beim Juſtieren der Münzplatten).

sī'zęr, ſ. sizar.

size'‖-roll, ein Stückchen Pergament (an einer Rolle od. einem Dokument). **~-stick,** der Maßſtock (der Schuhmacher). **~-wa'ter,** das Grundierwaſſer (meiſt aus Eiweiß u. Waſſer, zum Vergolden v. Büchern).

sī'zęs, pl. vulg. für assizes.

sī'zĭnĕss, die Klebrigkeit, Zähigkeit.

A. **sī'zĭn͡g,** **1.** die Größen-Beſtimmung; das Juſtieren (beim Münzen); **2.** (in Cambridge) die aus der buttery beſtellten u. auf Rechnung geſetzten Nahrungsmittel.

B. **sī'zĭn͡g,** das Leimen; Schlämmen; Schlichten; das Grundieren (der Bücher vor dem Vergolden); der Leimgrund; die Schlichte. **~-appara'tus,** min. der Sortierapparat, die Siebvorrichtung. **~-machine',** die Schlichtmaſchine (Weberei); Juſtiermaſchine. **~-vat,** der Leimtrog (Papierfabrikation).

sī'zy, a. klebrig, zähe.

to sĭz'zle, i. fam. ziſchen, ſieden, aufwallen. **~** (**sĭz'zlĭn͡g**), s. das Ziſchen, Sieden, Aufwallen.

S. J., Lat. für *Societas Jesu* (Society of Jesus), (dem) Jeſuitenorden (angehörend).

skăd'dle, provinc. **I.** s. der Schade, Nachteil, Verluſt. **II.** a. nachteilig, verderblich; räuberiſch.

A. **skāin,** ſ. skein.

B. **skāin,** † das kurze Schwert, Dolchmeſſer.

† **skāiṇg'māte,** der Genoß, Spießgeſelle.

skāit, ſ. skate, *B.*

skāld, ſ. scald, *C.*

A. **skāte,** zo. der Rochen, beſ. der Glattrochen *(raja batis).*

B. **skāte,** der Schlittſchuh. **to ~,** i. Schlittſchuh laufen. **~'-sai'ling,** das Schlittſchuhlaufen mit Segeln.

skā't‖ęr, der Schlittſchuhläufer. **~i͡n͡g-ride,** die Schlittſchuhbahn. **~ing-rink,** Sc. die (künſtliche) (Roll-)Schlittſchuhbahn (v. Aſphalt, Cement ꝛc.).

skăth &c., ſ. scath.

† **skēan,** ſ. skain, *B.*

skēa'ry, a. ſ. skeery.

Skēat, eFam.N.

skędăd'dle, der paniſche Schrecken; die Ausreißerei. **to ~,** i. Am. fam. ausreißen; forteilen, laufen.

skēēd, ſ. skid.

A. **skēel,** provinc. die Milchſatte; der Milcheimer.

B. **skēel,** Sc. die Geſchicklichkeit, Kenntnis.

skēē'ly, a. Sc. geſchickt, bewandert; heilkundig.

skēē'ry, a. beſ. Am. furchtſam.

skēēt (**~'ęr**), mar. der Gießer, das Schöpfgefäß.

skĕg(g), **1.** die Schlehe, wilde Pflaume; **2. ~ṣ,** pl. eine Art Hafer.

skĕg'gęr, der kleine Lachs.

skein [skān], die Docke, Strähne, der Strang (Zwirn, Garn, Seide); the tangled **~** of his thoughts, die verworrenen Fäden ſeines Denkens.

skĕl'ętọn, **1.** a) das Skelett, Gerippe, Knochengerüſt; * the **~** at the feast, das am Schluß von Gelagen in Ägypten hereingebrachte Skelett; a **~** in the cupboard (od. in the closet), ein ſchlimmes (durch Gefahr der Entdeckung quälendes) Familiengeheimnis (das man vor der Welt zu verbergen bemüht iſt); there is a **~** in every house, jedes Haus hat ſchlimme Familiengeheimniſſe; b) fam. der dürre Menſch, das reine Gerippe; to be reduced to a **~,** nur aus Haut u. Knochen beſtehen; **2.** a) das Gerippe, Geſtell (eines Schirmes, einer Krinoline ꝛc.); b) das (bloße) Zimmerwerk, Sparrenwerk; c) das Netz, Fachwerk (einer Landkarte), das Überſichtsnetz (zu einer Karte); d) die Umriſſe (pl.), der äußere Entwurf, die Dispoſition (eines Schriftſtückes ꝛc.); e) (**~ corps**) das Cadre, der Rahmen, Stamm (eines Truppenkörpers). **~-bills, ~-bonds, ~-let'ters, ~-notes** &c., pl. gedruckte, unausgefüllte Formulare von Wechſeln, (Schuld- ꝛc.)Scheinen, (Cirkular- ꝛc.)Briefen ꝛc. **~-dress,** das Verfahren, durch mundgerecht gemachte Auszüge litterariſche Werke anzupreiſen. **~-jack'et,** ſ. **~-suit. ~-key,** der Dietrich. **~-map,** das Kartennetz, die Umriſſkarte. **~-ser'mon,** die Predigtſkizze. **~-suit,** der (Knaben-)Anzug aus einem Stücke, od. mit Anknöpfung der Hoſe an die Jacke. **~-tree,** das Gerippe (eines Sattels).

skĕl'lụm, Sc. der Schelm, Schurke, Schuft.

to skĕl'ly, i. provinc. ſchielen. **~,** s. der ſchielende Blick.

to skĕlp, t. provinc. ſchlagen, (jm.) einen Hieb verſetzen. **~,** s. der (derbe) Schlag, Hieb.

skĕl'tęrĭn͡g, p.a. ſchnell eilend.

to skĕn (**~ned, ~ned**), i. provinc. ſchielen.

skĕp, **1.** der (Getreide-)Korb; **2.** Sc. der Bienenkorb.

skĕp'tĭc(ạl) &c., ſ. sceptic(al) &c.

A. **Skĕr'rịeṣ,** iriſche St.

B. **skĕr'ry,** die Felſeninſel, das Felſeneiland. **Skĕr'rịeṣ** (groß) od. **Skĕr'ry Isles,** pl. eine zu den Shetland-Inſeln gehörige Gruppe v. Felſeninſeln.

skĕtch, **1.** die Skizze, das Schema; der erſte (ſchriftliche) Entwurf, Abriß; **~ẹṣ,** pl. die Grundzüge; **2.** com. die ungefähre u. vorläufige Berechnung, Veranſchlagung, der Überſchlag; **~** of an account, der Rechnungsauszug. **to ~,** **I.** t. (to **~** out) ſkizzieren, flüchtig zeichnen; die Grund- od. Hauptlinien zeichnen, entwerfen; to **~** in, etw. leicht in eine Skizze einzeichnen, ſkizzenhaft darin andeuten. **II.** i. Skizzen entwerfen, Skizzen zeichnen.

skĕtch'‖-block, ſ. **~ing-block. ~-book,** das Skizzenbuch; Skizzierbuch; com. das Conceptbuch.

skĕt'chęr, der Skizzenzeichner, Skizzenmaler.

skĕt'ch‖ĭnĕss, das Skizzenhafte, Leichte, Flüchtige in der Zeichnung od. Schreibart, das leicht Hingeworfene. **~y,** a. (**~ĭly,** adv.) ſkizzenhaft, flüchtig.

skĕtch'ĭn͡g‖-block, der Skizzierblock. **~-days,** pl. die (v. Wetter u. Beleuchtung begünſtigten) Skizziertage. **~-stool,** der Malerſtuhl.

Skĕv'ĭn͡gtọn's daughter, ſ. scavenger's daughter.

† **skew,** a. u. adv. ſchief; von der Seite, quer, überzwerch; verkehrt. † **to ~,** **I.** t. **1.** a) ſchief formen; b) abſchrägen; **2.** (den Blick) ſchief, od. ſeitwärts wenden; v. der Seite (flüchtig) anſehen. **II.** i. **1.** ſeitlich, ſchief od. unſicher gehen, watſcheln; **2.** ſchief blicken, von der Seite ſehen; to **~** at s.t., einen Seitenblick auf etw. werfen, mißbilligend auf etw. blicken; etw. oberflächlich berühren, etw. nebenbei erwähnen. **~'-back,** arch. die Auflage des Anfängers. **~'-bridge,** die ſchräge Brücke.

skew'bāld, a. fam. ſcheckig.

skew'ęr, der Speiler, hölzerne Spieß, das Spreizholz (der Fleiſcher, um damit das geſchlachtete Tier auszuſpreizen); hum. das Schwert. **to ~,** t. (to **~** up) (auf-)ſpeilern, mit Speilern anſtecken, ausſpreizen.

skĭd, **1.** die Hemmung; put the **~** on, fam. halt ein mit deinem Geſchwätz; **2. ~ṣ, ~'-beams,** pl. mar. der Ladeſchlitten (beim Laden od. Löſchen zum Schutz der Schiffſeiten gebraucht); **3.** das Pfund Sterling. **to ~** (**~ded, ~ded**), t. (ein Rad) hemmen; fig. (einer Sache) Einhalt thun. **~'-chain,** die Hemmkette. **~'-pan, ~'-shoe,** der Hemmſchuh.

skĭed, skĭ'ey, ſ. to sky, skyey.

skĭeṣ, pl. ſ. sky.

skĭff, der Kahn, das kleine (Fluß-)Boot, Schiffchen, der Nachen; das einrudrige Wettfahrboot. **to ~,** **I.** i. in einem (einrudrigen) Nachen fahren. **II.** t. in einem Kahne befahren.

to skĭl'dęr, i. provinc. vom Betteln od. Mauſen leben.

skĭl'fŭl, a. (**~ly,** adv.) geſchickt (in, in); erfahren, gewandt; kundig. **~nĕss,** die Geſchicklichkeit, Erfahrenheit, Fertigkeit, Gewandtheit.

skĭll, **1.** a) die Kenntnis, Kunſt, das Wiſſen; * **~** in sense, das Unterſcheidungsvermögen; b) die (Kunſt-)Fertigkeit, Geſchicklichkeit, Gewandtheit, Übung; to have **~** in s.t., ſich auf etw. verſtehen, Fertigkeit in etw. haben; to have no **~** in s.t., ſich auf etw. nicht verſtehen; game of **~,** ein Spiel, zu dem Geſchick gehört (im Unterſchied von game of chance); **2.** † der Grund, die Urſache. † **to ~,** i. einen Unterſchied machen; it **~ṣ** not, es macht nichts aus, es kommt nichts darauf an. * **~'-conten'ding,** p.a. in Kunſtfertigkeit wetteifernd.

skĭlled, p.a. geſchickt, bewandert, erfahren (in, * of, in).

skĭl'lęṣs, a. **1.** ungeſchickt; unkundig, unerfahren; **2.** * unwiſſend, nichts ahnend, arglos.

† **skĭl'lęt,** der (Koch-)Tiegel mit (3) Füßen u. langem Stiel.

skĭlligọlēē', die Hafergrützſuppe (Gefängniskoſt).

skĭl'lĭn͡gtọn, ſ. skimmington.

skĭlts, pl. Am. weite, braune Kniehoſen.

skĭm, der Schaum; fig. der Abſchaum, die Hefe. **to ~** (**~med, ~med**), **I.** t. **1.** (to **~** off) (ab)ſchäumen, abſchöpfen; durch Abſchöpfen klären; to **~** milk, Milch abrahmen; fig. to **~** the cream, das Beſte (od. das Fett) abſchöpfen; **2.** eine Oberfläche gleitend berühren, über etw. hinſtreifchen, od. hingleiten. **II.** i. (to **~** along, to **~** over s.t.) dahinſtreichen od. -gleiten; vorüberſchweben; über etw. dahingleiten, flüchtig, od. oberflächlich über etw. hineilen.

Digitized by Google

skĭm'ble-scăm'ble, adv. fam. wild od. bunt durcheinander; kunterbunt; flüchtig, unstät; ~ stuff, das konfuse, dumme Zeug.

skĭm'-coul'ter, das Vorpflugmesser, der Hobelpflug.

skĭm'mẹr, 1. a) der Abschäumende; b) der Schaumlöffel, die Schaumkelle; 2. a) der schnell (über etw.) Dahinstreichende; ~ of the seas, der Meerdurchstreicher; b) der etw. flüchtig Durchblätternde; 3. zo. der Scherenschnabel *(rhynchops nigra).*

skĭm'-milk, skĭmmed milk, die abgerahmte od. abgesahnte Milch, Magermilch.

skĭm'mĭng, I. p.a. (~ly, adv.) (über etw. hin)gleitend 2c., vgl. to skim. II. s. 1. das Abschäumen 2c.; 2. meist ~s, pl. das Abgeschäumte, Abgeschöpfte. ~-dish, der Rahmlöffel, die Rahmkelle; fig. fam. der Flachkopf.

skĭm'mĭngtŏn (skĭm'mẹrtŏn), I. s. 1. (to ride ~) provinc. ein zur Verhöhnung eines v. seiner Frau schlecht behandelten, od. seine Frau schlecht behandelnden Ehemannes veranstalteter komischer Aufzug, wobei ein Pantoffelheld mit einer Frau zu Pferde sitzt u. von letzterer mit einem großen Schaumlöffel bearbeitet wird; 2. der Hauptspektakel, Krakeel. II. a. altmodisch, sonderbar.

skĭm'p||nĕss, fam. 1. die schmale, dürre, od. dürftige Beschaffenheit; 2. die Kargheit, Knauserei. **~ĭng,** p.a. (~ĭngly, adv.) fam. knapp; knauserig. **~y,** a. 1. dünn, dürr, schmächtig; 2. karg, knauserig.

skĭn, 1. a) die Haut (v. Menschen u. Tieren); wet to the ~, bis auf die Haut naß; a thick ~, fig. ein dickes Fell, (allzu) große Unempfindlichkeit; a thin ~, (allzu) große Empfindlichkeit; mere ~ and bone(s), bloß Haut u. Knochen; I would not be in his ~, ich möchte nicht in seiner Haut (od. Jacke) stecken; near is the shirt, but nearer the ~, prv. jeder ist sich selbst der Nächste; to come off with a whole ~, to save one's ~, mit heiler Haut davon kommen; to fly (od. to jump) out of one's ~, sl. aus der Haut fahren wollen, außer sich geraten; in a bad ~, sl. übler Laune; in one's ~, hum. im Hemde; he escaped by the ~ of his teeth, er entkam mit genauer Not; b) das Fell, der Balg, Pelz (v. Tieren); lion's ~, die Löwenhaut, das Löwenfell; goat's ~, das Ziegenfell; c) das (gegerbte 2c.) Fell; Leder; Pergament; dressed ~s, pl. zubereitete, od. gegerbte Häute; undressed (green, od. raw) ~s, pl. rohe Häute; 2. a) (~ of a sausage) die (Wurst=)Schale, fam. Pelle; b) (wine'-~) der lederne (Wein=) Schlauch; 3. die Hülle, Hülse (v. Pflanzen 2c.); die (Zwiebel= 2c.)Schale; * ~ of fruit-tress, die Rinde; 4. the ~ of a ship, die Plankenbekleidung, Beplattung eines Schiffes.

to skĭn (~ned, ~ned), I. t. 1. (ab=) häuten, die Haut (Schale, Hülse) abziehen; schälen; (ein Tier) abbalgen, schinden; to ~ a flint, fam. schinden u. schaben, knausern; fig. etw. Unmögliches versuchen; to ~ the lamb, sp. alle Wetten gewinnen; 2. a) mit einer Haut überziehen, od. bedecken; verharschen lassen; b) (nur) mit einer dünnen, unzureichenden Hülle bedecken (auch fig.). II. i. (to ~ over) sich mit Haut überziehen; ~ned (over), verharscht.

skĭn'||-bound, p.a. mit straffer Anspannung der Haut. **~-clad,** p.a. in Felle gekleidet. **~-coat,** der Pelzrock. **~-deep,** a. nicht tiefgehend, äußerlich, oberflächlich. **~-dres'ser,** der Zurichter der Felle, Kürschner. **~-flint,** sl. der Geizhals, Knicker.

to skĭnch, t. provinc. knapp halten.

skĭn'fŭl (pl. **~s**), sl. die Haut voll, der Leib voll.

A. **to skĭnk,** i. provinc. (Getränk) schenken, einschenken. † ~, s. das Getränk.

B. **skĭnk,** zo. der Stink (Art Schlangeneidechse, *scincus).*

skĭn'kẹr, s. under-~.

skĭn'lẹss, a. hautlos, nackt; ohne Schale; dünnhäutig.

skĭn'-like, a. hautartig.

skĭnned, p.p. abgehäutet, abgezogen; p.a. häutig, mit einer Haut versehen.

skĭn'nẹr, 1. a) der Schinder (Abdecker); b) ~s, pl. Am. ein amerikan. unregelmäßiges Freicorps im Unabhängigkeitskriege; 2. der Kürschner; Fellhändler; ~'s company, die Kürschnergilde; ~'s trade, der Pelzhandel; ~'s wool, die Raufwolle (v. toten Tieren); 3. sp. der Sieg eines weniger guten oder unbekannten Pferdes im Wettrennen (s. to skin the lamb).

skĭn'n||ĭnĕss, 1. die häutige Beschaffenheit; 2. die Magerkeit. **~ĭng,** 1. die Häutung 2c., vgl. to skin; 2. die neugebildete, od. frische Haut; 3. der Fellhandel. **~y,** a. 1. hautartig; 2. bloß aus Haut (u. Knochen) bestehend, mager; 3. fam. knickerig, knauserig.

skĭn'-wool, die Raufwolle (v. toten Tieren).

to skĭp (~ped [pt], ~ped, auch ~t, ~t), I. i. hüpfen, springen. II. t. (oft i. mit over; meist fig.) überspringen, übergehen, auslassen. **~,** s. 1. der (kleine) Sprung; by ~s, sprungweise; to give a ~, einen kleinen Sprung machen; 2. mus. der Sprung, das springende Intervall; 3. gew. ~s, pl. fam. Stellen (eines Buches 2c.), welche übersprungen werden; 4. der Studentenaufwärter. **~'-boy,** s. ship-boy. **~'-frog,** das Bockspringen (leap-frog). **~'-jack,** 1. der Hüpfauf (Kinderspielwerk aus dem Gabelbein des Geflügels); 2. zo. der Schnellkäfer *(elăter);* 3. † der Emporkömmling; 4. sl. († ~'-ken'nel) der Laufbursche.

A. **skĭp'pẹr,** 1. der Hüpfer, Springer; Springinsfeld; 2. zo. a) der Spätling, Dickkopf (Art Tagfalter, *hesperia);* b) der Makrelenhecht *(scomber esox saurus);* c) bes. Am. die Käsemade; 3. sl. der Schuppen; das Unterkommen bei Mutter Grün. **to ~,** i. (to ~ it) bei Mutter Grün schlafen.

B. **skĭp'pẹr,** der Schiffer, Schiffsherr.

skĭp'pẹry, a. Am. mabig (v. Käse).

skĭp'pĭng, I. p.a. (~ly, adv.) 1. hüpfend, springend; schnell= od. leichtfüßig; 2. wild, ausgelassen; * abspringend, veränderlich; 3. to read ~ly, mit Überspringung (mancher Stellen), od. flüchtig lesen. II. s. das Springen 2c., vgl. to skip; das Seilspringen (der Kinder). **~-rope,** das Springseil (der Kinder).

† **skĭp'-pound,** s. ship-pound.

to skĭrl, i. provinc. laut (auf)schreien, kreischen. **~,** s. provinc. der (wilde, kreischende) Schrei.

skĭr'mish, das Scharmützel, leichte Gefecht. **to ~,** i. scharmützeln, scharmutzieren. **~ẹr,** der Scharmutzierer, Tirailleur, Plänkler. **~ĭng,** das Scharmützel (auch fig.).

† **to skĭr(r),** t. u. i. fegen, jagen; durchstreifen.

skĭr'rẹt [ob. skēr'], bot. die Zuckerwurzel *(sium sisărum);* ~ of Peru, die Batate *(convolvŭlus batātas).*

skĭrt, 1. a) die Einfassung, Borte, der Saum, Rand (z. B. eines Segels od. Kleides); 2. a) der Rock (des Frauenkleides); oft auch: der Unterrock; b) der (Rock=) Schoß (eines Männerrocks); to spread the ~ over, bibl. die Flügel breiten über; to sit (od. hang) upon a person's ~s, fam. jm. nicht von der Seite gehen; † Rache gegen j. brüten; 3. fig. a) der Rand, Umriß; b) der Saum eines Waldes; c) die Grenze (eines Landes 2c.); on the ~s of, am Rande von; 4. das Zwerchfell des Schlachtviehs. **to ~,** I. t. 1. einfassen, besetzen, bordieren (ein Kleid 2c.); 2. am Rande hinstreifen; sich am Rande hinziehen; (etw.) umgeben, einfassen, * umgürten. II. i. (along, round &c.) sich am Rande hinziehen; dahinstreifen (v. Personen).

skĭr'tẹd, p.a. mit einem Saum, od. Rand versehen, eingefaßt 2c., vgl. to skirt. * wide'-~, p.a. weit ausgedehnt.

skĭr'tĭng, 1. die Einfassung, der Saum; 2. (~-board) die Scheuerleiste, Wandleiste.

skĭrt'-pock'et, die Rocktasche (im Schoße).

skĭt, I. das fahrige Ding; die leichte Dirne; 2. der Seitenhieb, die Stichelei; der Spott, Hohn (at, auf).

to skīte, i. Am. to ~ about, umherlaufen.

skĭt'tĭsh, a. (~ly, adv.) 1. unstät; (von Pferden) scheu, wild; 2. unstät, unruhig, launenhaft, wunderlich; gereizt; flatterhaft, flüchtig; ausgelassen. **~nĕss,** das unstäte, scheue, unruhige, od. flüchtige Wesen; die Flüchtigkeit; Launenhaftigkeit.

skĭt'tle, der Kegel; ~s, das Kegelspiel (mit abgeflachten Kugeln). **~-ball,** die Kegelkugel. **~-al'ley, ~-ground,** die Kegelbahn. **~-shar'per,** der Betrüger im Kegelspiel.

to skĭve, t. Am. (Leder am Rande) abschärfen.

skĭ'vẹr, das Spaltleder (aus gespaltenen Schaffellen).

skĭ'vĭngs, pl. Am. Lederabfälle.

skŏl'ęcĭte, skŏnçe, skŏr'ọdĭte, s. sc....

to skŏūt, s. to scout, I. 2.

skŏw, provinc. s. scow.

to skrēēk, i. knarren (v. Thüren).

skrēēn, skrĭm'mąge, to skrimp, s. scr....

skrĭm'py, a. provinc. knickerig, geizig.

to skrĭnge (to skrŭnge), i. provinc. heftig pressen, quetschen.

skrŭn'ty, a. provinc. klein, verkümmert.

skŭ'ą, zo. (~-gull) die braune Raubmöwe *(larus cataractes).*

skūe, s. skew.

to skŭg, s. to scug.

to skŭlk, i. heimlich (umher)schleichen; im Verstecke lauern, sich verborgen halten; to ~ after (s.o., jm.) nachschleichen. **~,** s. 1. (**skŭl'kẹr**) der (Entdeckung Fürchtende u. im Versteck) Lauernde; Schleicher; der sich seiner Dienstpflicht entziehende

Digitized by Google

Soldat od. Matrose; der Ausreißer; 2. sl. das Lauern, Sichverbergen; 3. sp. a ~ of foxes, pl. ein Trupp Füchse.

skŭl'king‖-place, ~-hole, der Schlupfwinkel, das Schlupfloch; Versteck.

A. **skŭll**, 1. a) der Schädel, die Hirnschale; * ~s at banquets, s. skeleton, 1, a; b) (verächtl.) der Mensch; 2. (i'ron-~) s. ~-cap, 1.

B. **skull**, s. scull, *C.*

skŭll'‖-cap, 1. die Sturmhaube, Pickelhaube; 2. das Käpsel, die Hausmütze; ~-cap of the Morea, der (rote, türkische) Fes od. Fez; 3. bot. das Helmkraut *(scutellaria galericulāta)*. ~-cracked, p.a. fam. (hirn)verrückt. ~-fish, der über zwei Jahr alte Walfisch. ~-that'cher, sl. 1. der (Stroh=)Hutmacher; Perückenmacher; 2. der Hut.

skŭm, s. scum.

skŭnk, 1. a) zo. das amerikan. Stinktier, der Skunk *(viverra mephitis)*; skin your own ~, Am. thue deine schmutzige Arbeit selber; b) ~s, fam. für ~'-skins, pl. Skunkfelle; 2. sl. der anrüchige Mensch.

to ~, t. Am. vulg. vereiteln; völlig schlagen, (beim Spiel) schwarz machen; to ~ one's bills, Am. college-sl. seine Rechnungen nicht bezahlen.

to skŭr'ry (to scŭr'ry), i. fam. (davon)eilen; wegrutschen; sich überstürzen. **~**, s. das (Davon)Eilen.

skūte, die Schute, der Kahn.

sky, 1. (oft im pl. skies) a) der (sichtbare) Himmel, der Luftraum über der Erde; der Himmel (als Träger der Himmels- u. Lufterscheinungen); the vaulted ~, das Himmelsgewölbe; under the open ~, unter freiem Himmel; up to the skies, bis an (od. in) den Himmel, himmelan; to praise (od. to laud) s.o. up to the skies, j. bis in den Himmel erheben; b) das Klima; die Witterung; c) der Himmelsstrich, die Himmelsgegend; 2. * der Himmel als Sitz des Göttlichen (= heaven); 3. der (schleierartige) Wolkenvorhang (im Theater). to ~, t. 1. (Gemälde) zu hoch hängen; 2. sl. in die Höhe werfen, vgl. to shy. * ~'-aspi'ring, p.a. himmelanstrebend. ~'-blue, I. a. himmelblau. II. s. sl. die schlechte (blaue, verwässerte) Milch. * ~'-born, p.a. himmelentsprossen. * ~'-built, p.a. himmelerbaut. ~'-col'our, die himmelblaue Farbe. ~'-col'oured, p.a. himmelblau. a ~'-day, ein Tag, an dem der Himmel einen für den Maler günstigen Vorwurf bietet. ~'-drain, die rings um ein Gebäude gezogene Furche zum Abhalten der Nässe. * ~'-dyed, p.a. himmelsfarben, himmelblau.

Skye, die Insel Skye (eine der Hebriden); ~ terrier (fam. skye, klein), der Skyepinscher.

sky'ey (skī'ey), a. himmlisch, den Himmel (bes. als Träger der Wolken, Luft- u. Witterungserscheinungen) betr.; luftig.

sky'‖-far'mer, sl. der Schwindler, dessen Güter auf dem Monde liegen. ~-high, a. u. adv. himmelhoch; to blow s.o. up ~-high, sl. j. tüchtig herunterm machen.

* **sky'ish**, a. in den Himmel ragend.

sky'-lark, 1. die Himmelslerche, Feldlerche; 2. sl. der Ulk, das tolle Zeug, die Possen (pl., urspr. der Matrosen im Takelwerk).

to sky'lärk, i. ulken, (grobe) Possen reißen, tolles Zeug treiben.

sky'less, a. trübe, bezogen (so daß man den Himmel nicht sehen kann).

sky'-light, das Oberlicht; das Oberlichtfenster, Dachfenster.

to sky'light, t. mit Oberlicht od. mit Oberlichtfenstern versehen; von oben beleuchten.

sky'‖-line, die sich vom Himmel abhebende (Umriß=)Linie eines Gegenstandes. ~-par'lour, hum. 1. (~-lod'ging) die Dachstube; 2. die oberste Galerie im Theater, das Paradies, der Olymp. ~-pi'lot, hum. der Geistliche. * ~-plan'ted, p.a. im Himmel befindlich. ~-poin'ting, p.a. zum Himmel weisend. * ~-robe, das Himmelskleid, himmlische Gewand. ~-rock'et, die hochfliegende Rakete. * ~-rooted, p.a. vom Himmel überdacht. ~-sail, mar. das Skysegel, Scheisegel. ~-scra'per, sl. 1. für ~-sail; 2. der baumlange Mensch, die Bohnenstange. ~-tall, a. s. ~-high. * ~-tinc'tured, p.a. himmelfarben.

sky'ward, adv. (a.) himmelwärts, himmelan.

S. L., 1. [ĕs ĕl'] für Sergeant-at-Law (Sc. für Solicitor-at-Law); 2. (S. Lat.) für South Latitude.

A. **slăb**, a. schleimig, klebrig, zähe, dick.

B. **slăb**, s. 1. a) die Platte, Tafel (von Stein od. Metall); marble ~, die Marmorplatte; monumental ~, die steinerne Grabplatte; ~ of a table, die Tischplatte; b) der Meilenstein; 2. a) die Schwarte, das Schalbrett (zum Verschalen); die Schille (beim Schiffbau); b) das Klappbrett (an der Wand); der Klapptisch; 3. der kleine Block Metall.

to slăb'bĕr‖ [od. slŏb'bĕr], I. i. 1. geifern, sabbern; 2. übergießen, schwappern. II. t. 1. begeifern, besabbern, besudeln; beschütten, begießen, überschütten, übergießen; 2. (to ~ up) (auf)schlappen, gierig schlürfen. **~**, s. der Geifer; Sabber. ~-chops, vulg. das Sabbermaul.

slăb'bĕr‖ĕr, der Geiferer; der Schwätzer. **~ĭng**, p.a. geiferig. ~ing-bib, das Geiferläzchen, der (Sabber=)Pichel; sl. die Bäffchen (eines Geistlichen od. Advokaten).

slăb'bĕry, a. schlüpfrig, schmierig; schmutzig, kotig, morastig.

slăb'b‖**nĕss**, der schmierige, od. schmutzige Zustand; der Morast. **~y**, a. klebrig, zähe; schmierig, schmutzig, kotig.

slăb'‖-hut, die Bretterhütte. ~-line, mar. die Schlappleine (zum Aufholen des Untertieks). ~-tin'ted, p.a. schmutzfarbig.

slăck, I. a. (~ly, adv.) 1. a) schlaff, lose (herab)hängend; locker; gelinde, leicht; a ~ sail, ein schlaffes Segel; ~ and slim, schlank u. zierlich; ~ water, das tote, od. stehende Wasser (zwischen Ebbe u. Flut); ~ water navigation, Am. die Schiffahrt auf dem toten Wasser abgedämmter, mit Kanälen verbundener Flüsse; b) mech. zuviel Spielraum habend; 2. a) schlaff, kraftlos, matt; to grow ~, nachlassen; b) lässig, träge, faul; saumselig; nachlässig; langsam; ~ in sail, (v. einem Schiffe) nicht leicht zu wenden; c) fam. ohne hinlängliche Beschäftigung od. Arbeit; ~ season, com. die flaue Zeit, Saregurkenzeit. II. s. 1. provinc. der Kohlengrus, die Kleinkohle, Staubkohle; 2. a) mar. (~ of a rope) das freie Seilende; der schlaff hängende (mittlere) Teil am Segel; b) die (Ruhe=)Pause (im Arbeiten), der Stillstand; c) com. die flaue, od. stille Zeit.

to slăck'‖-bake, t. (das Brot) nicht ausbacken; ~-baked, p.a. unausgebacken (vom Brote); unausgebrannt, hellfarbig (v. Ziegeln); fig. Am. einfältig, grün.

to slăck'en (to slăck), I. t. 1. a) schlaff machen, nachlassen, locker od. los machen; b) in (od. mit) etw. nachlassen; etw. vermindern, verringern; to ~ one's pace (od. one's speed), seinen Schritt hemmen, seine Eile mäßigen; to ~ one's hand, die Hand ruhen lassen, nicht mehr so emsig arbeiten; to ~ a motion, einen Vorschlag hintertreiben; * they ~ their duties, sie vernachlässigen od. versäumen ihre Pflicht; * to ~ s.o., j. (im Dienste) vernachlässigen; ~ your gib! sl. halt's Maul! 2. (Kalk) löschen. II. i. 1. schlaff, od. locker werden; die Spannung verlieren; nachlassen; langsamer werden; stocken; 2. säumig, od. nachlässig werden (in der Pflichterfüllung ꝛc.); zaudern; 3. com. langsam abgehen (v. Waren); the demand ~s, die Nachfrage läßt nach od. stockt.

slăck'-jaw, provinc. das alberne, od. freche Geschwätz.

slăck'nĕss, 1. die Schlaffheit; Lockerheit; 2. a) die Schlaffheit, Mattigkeit, Entkräftung; Schwäche; b) die Lässigkeit, Trägheit; Langsamkeit, Zögerung; c) die Säumigkeit, Nachlässigkeit.

slăck'‖-oven, der Kochofen mit mäßiger Hitze. ~-rig'ging, mar. das unvollkommene Spannen der Stag= u. Wanttaue. ~-rope, das schlaffe Seil (bei Seiltänzern). ~-wire performer, der Tänzer auf dem schlaffen Drahtseile.

slāde, das kleine, schmale Thal.

slāg, 1. a) die (verglaste) Schlacke, bes. Metallschlacke; die vulkanische Schlacke, Lava; b) die schmutzigen Überreste (pl.); 2. sl. a) die Gold= od. Silberkette; b) der mattherzige, od. geduldige Mensch, Feigling. ~'-cin'ders, pl. Schlacken u. Hammerschlag.

slāg'gy, a. schlackig.

slāg'-sand, der Schlackensand, die (verwitterte) Lava, Puzzolanerde.

slāie, s. sley.

slāin, p.p. s. to slay.

to slāis'tĕr, Sc. I. i. plan(t)schen, patschen. II. t. derb prügeln, durchwichsen.

to slāke, t. 1. (Kalk) löschen; 2. (den Durst) löschen, (den Hunger) stillen; (Leidenschaften) dämpfen, unterdrücken; (Wünsche) befriedigen; (Schmerz) lindern, (ver)mindern. II. i. erlöschen, erschlaffen, ermatten.

slāke'lĕss, a. unlöschbar.

to slăm (~med, ~med), I. t. 1. provinc. derb schlagen, (ab)puffen, knuffen; 2. fam. (eine Thür) zuschlagen, (zu=)schmeißen; to ~ the door in s.one's face, jm. die Thür vor der Nase zuschlagen; 3. (im Whistspiele) (j.) schlemm machen; to be ~med, schlemm werden. II. i. 1. heftig zuschlagen, sich mit Geräusch schließen; 2. sl. schwadronieren. **~**, s. 1. a) der Schmiß, Schlag; b) das Zuschlagen (einer Thür); 2. der Schlemm (im Whistspiel); fig. die Niederlage; 3. der Alaunschlamm (bes. als Dünger gebraucht).

slăm'-băng'! int. bauz! bums! ~-shop, der Bums (gemeine Kneipe).

Digitized by Google

slăm'kĭn, slăm'mẹrkĭn, vulg. die Schlumpe.

slăm'mĭng, p.a. (vgl. to slam) provinc. klobig, groß u. ſtark.

slăn'dẹr, 1. a) die Verleumdung, üble Nachrede (hinter jś. Rücken); die Läſterung; b) † der üble Ruf; 2. a) der Tadel, Vorwurf; b) die Verunglimpfung, der Schimpf, die Schande; c) * (v. Perſonen) der Schandfleck; 3. law, die offene Beſchimpfung, Beleidigung, Injurie. **to ~,** t. 1. verleumden, (jm.) Böſes nachreden; † to ~ s.o. with s.t., j. wegen einer Sache läſtern; 2. * verunglimpfen.

slăn'dẹr‖ẹr, der Verleumder. **~oŭs,** a. (**~oŭsly,** adv.) verleumderiſch; ehrenrührig; ſchändlich, ſchimpflich. **~oŭsnĕss,** das verleumderiſche Weſen; die Ehrenrührigkeit.

A. † **slăng,** pret. ſ. to sling.

B. **slăng,** s. 1. † die Zigeunerſprache; Diebes- und Gauner-(Geheim-)Sprache; 2. a) die niedrige od. derbe (in beſſeren Kreiſen od. als ſchriftmäßiger Ausdruck nicht recht zuläſſige) Volksſprache; die (einzelne) Wendung derſelben; b) die gemeine Sprache (Schimpferei); c) das widerliche, od. überflüſſige Gerede; d) die (nur Eingeweihten geläufige) eigentümliche Ausdrucksweiſe, Kunſtſprache (gewiſſer Berufsklaſſen od. Lebenskreiſe); factory ~, der Fabrikarbeiter-Jargon; shopkeeper's ~, die ſtehenden Redensarten der Ladenverkäufer; civic ~, die Börſenſprache; religious ~, der Kanzelton; ſalbungsvolle Phraſen (pl.); the ~ of flattery, die hergebrachten Redensarten der Schmeichelei; 3. sl. a) die Uhrkette; b) die wandernde Künſtlergeſellſchaft, Schmiere; out on the ~, auf der Wanderſchaft. **to ~,** I. i. ſich in Redensarten des Slang ergehen, burſchikoſe, od. forſche Reden führen; ſchimpfen. II. t. mit Redensarten des Slang traktieren, (aus)ſchimpfen, herunterhunzen.

slăng'‖ey, a. ſ. **~y. ~ĭness,** das Slangartige, beſ. in der Ausdrucksweiſe, die derbe, od. forſche Art zu reden. **~ĭsh,** a. ſich etw. zum Slang hinneigend, ſlangartig, flott, keck. **~ĭsm,** der Slang-Ausdruck.

slăn'gūlạr, a. hum. ſ. slangy, 1.

slăng'‖-whang'er, Am. fam. der (politiſche) Schreier, Kannegießer, Bramarbas. **~-whang'ing,** das politiſche Gewäſch, die politiſche Schimpferei u. Kannegießerei; Stänkerei.

slăng'y, a. 1. ſlangartig, der Slangſphäre angehörend; 2. anſtößig, auffallend, beſ. in der Ausdrucksweiſe (doch auch von geſuchtem, auffälligem Weſen in Äußerlichkeiten u. in der Tracht); keck, forſch.

A. **slănk,** pret. ſ. to slink.

B. **slănk,** s. eine Art Seegras.

to slänt, I. i. eine ſchiefe Richtung haben od. nehmen, ſich ſeitlich neigen; abfallen, ſchräg laufen; ſchief liegen, abhängig ſein; (hin)gleiten. II. t. 1. (einem Gegenſtande) eine ſchiefe Richtung geben, (etw.) auf die Seite wenden, neigen, drehen, kippen.

slänt, I. (**slän'tĭng**) a. ſchräg, ſchief, quer (laufend); **~'ly, ~'ĭngly, ~'wĭse,** adv. in die Quere, quer, überzwerch. II. (**slän'tĭngnĕss**) s. 1. die ſchiefe Richtung od. Lage; der Abhang; 2. mar. die jäh einfallende, vorübergehende Briſe; 3. vulg. der Seitenhieb, die Stichelei.

to slăp (**~ped** [pt], **~ped**), t. klapſen, klatſchen, ſchallend ſchlagen; to ~ one's forehead, ſich vor die Stirn ſchlagen (beim Nachdenken); to ~ s.o. in (od. over) the face, j. ins Geſicht ſchlagen, jm. eine Maulſchelle (od. ſchallende Ohrfeige) geben. **~!** I. int. klaps! ſchnapp! ſchwupp! II. adv. Knall u. Fall, im Nu, plötzlich, ſofort; **~ down',** plumps nieder; ſofort bezahlt, bar. **~,** III. s. 1. der ſchallende Schlag, der Klaps; (~ in the face) die Ohrfeige; 2. sl. die Schminke. **~'-bang',** I. int. bauz! pardauz! holterpolter! II. adv. Schlag auf Schlag, ſofort; bar. III. s. (**~'-bang' shop**) sl. der Bums, die Kneipe (Gartüche), wo ſofort gezahlt werden muß. **~'-dash',** I. int. plumps! patſch! bauz! II. adv. (a.) plötzlich, ohne Umſtände, drauf los; ungeniert, ungeſtüm, haſtig, fahrig; famos. III. s. der ſchallende, heftige Schlag, die Knallſchote.

slăp'-jack, Am. ein breiter Pfannenkuchen aus Buchweizenmehl.

slăp'‖pẹr, der Klatſchende, Schlagende; etw. Klobiges. **~pĭng,** p.a. fam. klobig, derb, plump; tüchtig, gehörig.

slăp-ŭp', a. sl. famos, grandios, pikfein, erſten Ranges.

to slăsh, I. t. 1. a. aufſchlitzen, zerfetzen, zerſchneiden; ſchrammen; b) † (Kleider nach ſpaniſcher Mode) ſchlitzen; **~ed** [t] shoes, pl. geſchlitzte Schuhe; **~ed sleeves,** pl. Schlitzärmel (mit einem anderen Stoff darunter); 2. peitſchen; 3. fig. geißeln, herunterreißen, heruntermachen. II. i. 1. um ſich hauen; to ~ at, hauen nach; 2. fam. aufſchneiden, prahlen, ſchwadronieren. **~,** s. 1. a) der Hieb, Streich; b) die Schramme, Schmarre, Wunde; 2. der Schlitz (an Kleidungsſtücken).

slăsh'ẹr, sl. 1. der Hauptſchläger, Boxer, Totſchläger, Schlagetot; der Eiſenfreſſer, Bramarbas, Schwadronierer; 2. der wuchtige Hiebe austeilende, vernichtende Kritiker; 3. die Schmäh- od. Spottſchrift, das Pasquill.

slăsh'ĭng, p.a. fam. ſchneidig, ſcharf; zerſchmetternd, vernichtend, giftig; derb, kräftig, famos.

to slăt (**~ted, ~ted**), t. provinc. flach u. derb ſchlagen; ſchmeißen. **~,** s. 1. der flache, derbe Schlag; 2. die dünne Schiene, die Latte; das Querholz.

slătch, mar. 1. der mittlere, ſchlaff herabhängende Teil eines Taus; 2. die kurze Kühlte; das kurze ſchöne Wetter; fig. die kurze Dauer.

slāte, 1. der Schiefer; 2. die Schiefertafel (zum Dachdecken od. zum Schreiben); **~s,** pl. das Dach; under the same ~, unter einem Dache; he has a ~ loose, there is a ~ loose in his roof, er hat einen Sparren zu viel; to start with a clean ~, sl. ein neues Leben anfangen; 3. die ſcharfe Beurteilung; a sound ~, eine gehörige Strafpredigt; 4. Am. das Parteiprogramm. **to ~,** t. 1. mit Schiefer decken; 2. a) sl. durchprügeln; b) ſcharf kritiſieren, arg mitnehmen, herunterreißen. **~'-ax(e),** die Schieferhacke. **~'-board,** die Schiefertafel (Schreib- od. Rechentafel). **~'-clay,** min. der Schieferthon. **~'-coal,** geol. die Schieferkohle, Blätterkohle. **~'-col'oured,** p.a. ſchieferfarben, ſchiefergrau. **~'-gray,** a. ſchiefergrau, blaugrau. **~'-knife,** das Schiefermeſſer. **~'-pa'per,** das Schieferpapier. **~'-pen'cil,** der Schieferſtift, Griffel. **~'-pit, ~'-quar'ry,** der Schieferbruch.

slā'tẹr, der Schieferdecker.

slāte'‖-roof, das Schieferdach. **~-spar,** min. der Schieferſpat. **~-works,** pl. der Schieferbruch.

slā'thẹrs, pl. Am. die große Menge.

slā'tĭng, 1. das Schieferdecken; die Schieferbedachung; 2. die ſcharfe Beurteilung, Strafpredigt.

to slät'tẹr, I. i. ſchlotterig, ſchlumpig, od. liederlich ſein od. einhergehen. II. t. unachtſam verſchütten.

slät'tẹrn, die Schlumpe; das ſchlotterige Frauenzimmer. **to ~** (away), t. verlottern, verſchludern. **~lĭnĕss,** das ſchlotterige, ſchlumpige Weſen. **~ly,** a. u. adv. ſchlotterig, lotterig, ſchlumpig, ſchlampig.

slät'tẹry, a. provinc. patſchig, naß, ſchmutzig.

slā'ty, a. ſchieferig, ſchieferartig; ~ cleavage, min. der ſchieferige Bruch; ~ colour, die Schieferfarbe.

slâugh'tẹr, 1. das (Vieh-)Schlachten; 2. das Schlachten, Gemetzel, Morden, Blutvergießen; das Blutbad; die blutige Niederlage. **to ~,** t. 1. (Vieh) ſchlachten; 2. (Menſchen) ſchlachten, (nieder)metzeln, niederhauen.

slâugh'tẹrẹr, 1. der (Vieh-)Schlächter; 2. der Niedermetzler, Schlächter, Würger, Mörder.

slâugh'tẹr‖-bench, die Schlachtbank. **~-house,** das Schlachthaus; fig. das Geſchäft, das alles auftauft u. Hungerlöhne bezahlt. * **~-man,** 1. der Schlächter; Würger, Mörder; 2. der Fabrikant, der ſeinen Arbeitern Hungerlöhne zahlt.

slâugh'tẹrous, a. (**~ly,** adv.) mörderiſch.

slâugh'tẹr-wool, die Schlachtwolle (von geſchlachteten Schafen).

Slăv'ạck, ſ. Slovack.

A. **Slāve,** der Slave (Slawe).

B. **slāve,** 1. der Sklave, Unfreie, Leibeigene; die Sklavin; 2. fig. (mit of, od. to) der Sklave; 3. der niedrige, ehrloſe Menſch. **to ~,** I. i. 1. wie ein Sklave, knechtiſch, od. in unterwürfiger Weiſe (für andere) arbeiten; to ~ for s.o., jm. Sklavendienſte leiſten, ſich für j. plagen, placken, od. abſchinden; to ~ at s.t., mit Aufgebot aller Kraft unausgeſetzt an einer Aufgabe arbeiten; 2. Sklavenhandel treiben. II. t. (j.) zum Sklaven machen, ſich (j. od. etw.) unterwerfen, od. unterthänig machen, meiſt fig.

slāve'‖-auc'tion, Am. die Sklavenauktion. **~-born,** p.a. als Sklave (od. von Sklaven) geboren. **~-bree'der,** der Sklavenzüchter. **~-bree'ding,** I. p.a. ſklavenzüchtend. II. s. die Sklavenzüchterei. **~-cat'cher,** der Sklavenfänger. **~-cat'ching,** der Sklavenfang.

Slāve'-Coast, die Sklavenküſte (in Weſtafrika).

slāve'‖-cof'fle, der Sklavenzug, Trupp zuſammengeſchloſſener Sklaven. **~-dea'ler,** der Sklavenhändler. **~-dea'ling,** der Sklavenhandel. **~-dogs,** pl. Bluthunde, die auf das Einfangen entlaufener Sklaven dreſſiert waren. **~-dri'ver,** der Sklavenaufſeher (in den Plantagen). **~-hol'der,** der Sklavenhalter. **~-hol'ding,** I. p.a. ſklavenhaltend. II. s. die Sklavenhalterei.

Digitized by Google

~-hunt, die Sklavenjagd. ~-hun'ter, der Sklavenjäger, Sklavenfänger. ~-la'bour, die Sklavenarbeit. ~-law, das Sklaverei-Gesetz. * ~-like, a. sklavisch, knechtisch. ~-mar'ket, ~-mart, der Sklavenmarkt. ~-mer'chant, der Sklavenhändler.

slāveŏc'rąçy, s. slavocracy.

slāve'‖-ow'ner, der Sklavenbesitzer. ~-pen, Am. 1. der Sklavenpferch (zur Aufbewahrung noch unverkaufter Sklaven); 2. (~-pris'on) das Sklavengefängnis.

A. **slā'vęr**, der Sklavenhändler; das Sklavenschiff.

B. **to slāv'ęr**, I. i. geifern, sabbern. II. t. begeifern. ~, s. der Geifer.

slāv'ęr‖ęr, der Geiferer; das Geifermaul. **~ĭng'ly**, adv. geifernd.

slāv'ęr'ĭng‖-chain, die Schaumkette. ~-cloth, das Geifertuch, Sabberläppchen.

slāve'-rai'sing, a. Am. sklavenzüchtend.

slā'vęry, die Sklaverei; Knechtschaft; fig. die Plackerei.

slāve'‖-ship, das Sklavenschiff. ~-states, pl. die Sklavenstaaten, die Sklaverei duldenden Staaten (in NAm.). ~-ter'ritory, das Sklaventerritorium (in NAm.). ~-trade, der Sklavenhandel (1807 v. England, 1820 vom Kongreß der V. St. als der Seeräuberei gleichstehend verboten). ~-tra'der, der Sklavenhändler. ~-ware'-house, die Sklavenhandlung. ~-whip, die Sklavenpeitsche.

slā'vey, sl. der (männliche od. weibliche) Dienstbote, bes. die Dienstmagd.

Slā'vī, Lat. pl. die Slaven.

Slāv'ĭc, a. slavisch.

slā'vĭsh, a. (~ly, adv.) sklavisch; knechtisch; niedrig; ~ life, das Sklavenleben. **~nĕss**, das sklavische Wesen; die Sklaverei.

slāv'ĭşm, der Slavismus: 1. das Slaventum; 2. die slavische Spracheigentümlichkeit; 3. die slavische Gesinnung.

slāv'ĭst, der Slavist, Kenner slavischer Sprache, od. der slavisch Gesinnte.

slāvŏc'rąçy, Am. die Sklavenhalter-Aristokratie; fam. die Sklavenbarone (pl.).

Sląvō'nĭą, Slavonien.

Sląvŏn'ĭc, I. a. 1. (**Sląvō'nĭąn**) slavonisch; 2. (**Slāv'ŏn**) slavisch. II. s. das Slavische (als Sprache).

to slāv'ǫ‖nīze, t. slavisieren, slavisch machen. **~phīle**, der Slavenfreund.

slăw, Am. der (Kraut-)Salat.

A. **to slāy** (sle*w*, slāin), t. 1. erschlagen, töten; 2. fig. vernichten, verderben, zu Grunde richten; zu nichte machen, aufheben. **~'ęr**, der Töter, Totschläger; Vernichter.

B. (**to**) **slāy**, s. (to) sley.

to slēave, t. 1. (Kettenfäden) abteilen, (Seide) zurichten; 2. aufwinden, haspeln; **~d**, p.a. ungesponnen. ~, s. 1. die Strähne, der Strang; 2. (od. ~'-silk) die Floßseide, Flockenseide, Wirrseide.

slēa'z‖ĭnĕss, die schlissige, od. dünne Beschaffenheit (schlechtgewebter Stoffe). **~y**, a. schlissig, dünn.

slĕd, der Rollwagen mit ganz niedrigen, breiten Rädern; die Schleife (mit zwei Rädern am Vorderteile od. ohne Räder); der (Waren-)Schlitten; der (Holzfäller-, Indianer- 2c.)Schlitten; der Handschlitten.

to ~ (~ded, ~ded), t. auf einem Schlitten, einer Schleife 2c. fahren, od. befördern.

slĕd'd‖ęd, a. * mit einem schweren Hammer versehen (?). **~ĭng**, 1. die Beförderung auf Schlitten od. mit Schleifen; 2. die Schlittenbahn.

slĕdge, 1. die Schleife (zur Fortschaffung v. Lasten, od. um Verbrecher zum Schafott zu bringen); 2. (~'-hammer) der Zuschlaghammer, Schmiedehammer; with a ~'-hammer, gewaltsam. ~'-chair, der Stuhlschlitten.

slĕdg'ĭng-path, die Schlittenbahn.

to slēe, i. mar. schlingern, stampfen.

slēek, a. (~ly, adv.) 1. a) glatt; weich, sanft; b) geschniegelt u. gebügelt; schmuck; 2. fam. geschmeidig; schlau. **to ~**, t. glätten, glatt streichen, glatt kämmen; striegeln, putzen, schniegeln. * ~'-enam'elled, p.a. wie Schmelz glänzend. * ~'-head'ed, a. glattköpfig, wohlgekämmt. ~'-and-slum' shop, sl. das Absteigequartier für Liebespärchen.

slēē'k‖ĭsh, a. (~ishly, adv.) ziemlich od. hübsch glatt, schmuck.

slēēk'‖nęss, die Glätte; Geschmeidigkeit. ~-stone, der Glättstein. ~-wipe, sl. das Taschentuch.

slēē'ky, a. hübsch glatt; geschmeidig.

to slēep (slĕpt, slĕpt; † slēeped [pt], slēeped), I. i. 1. a) schlafen; the bed has been slept in, es hat j. in dem Bette geschlafen; to ~ soundly, fest schlafen; to ~ with one eye open, auf der Hut sein; to ~ in a whole skin, ganz sicher schlafen; to ~ on both ears, auf beiden Ohren schlafen; to ~ like a pig, wie ein Dachs, od. wie ein Murmeltier schlafen; to ~ like a top, tief schlafen ohne sich zu rühren (vgl. 2, b); b) to ~ on brambles, keine Ruhe haben, wie auf Kohlen sitzen; to ~ on (od. upon) s.t., etw. beschlafen (erst nach einer Nacht sich entscheiden); nach einem Ereignisse einschlafen; to ~ on (adv.), fort- od. weiterschlafen; to ~ over (a thing), über od. bei (einer Sache) einschlafen; etw. nicht achten; 2. a) still u. regungslos liegen (wie im Schlafe), ruhen; unthätig sein; to ~ at one's post, seine Pflicht versäumen; b) sich unmerklich bewegen; (von einem sich schnell drehenden Kreisel) stehen; unvermerkt dahingleiten; 3. entschlafen sein, tot sein, im Grabe ruhen; 4. (von Gliedern) eingeschlafen sein (to be asleep). II. t. 1. a) to ~ the sleep of the righteous (od. of the just), den Schlaf des Gerechten schlafen; sanft, od. ungestört schlafen; to ~ a dog's ~, nur leise schlafen; sich schlafend stellen; b) rfl. to ~ o.s. sober, seinen Rausch ausschlafen; 2. fam. to ~ s.o., jm. Schlafraum (od. ein Unterkommen für die Nacht) gewähren, j. beherbergen; j. unterbringen; 3. to ~ down, durch Schlaf über etw. hinwegkommen; verschlafen. to ~ in, (etw., bes. das neue Jahr) schlafend antreten. to ~ off, (etw., bes. einen Rausch) ausschlafen, verschlafen. to ~ out, schlafend zu Ende bringen; verschlafen. * to ~ (the) day out of countenance, dem Tage die Augen ausschlafen, in den hellen Tag hinein schlafen. to ~ up (the sun, den Sonnenaufgang) verschlafen.

slēēp, s. 1. der Schlaf; to rock to ~, einwiegen; to go to ~, schlafen gehen; einschlafen; to send to ~, einschläfern; not to have a wink of ~, kein Auge zuthun; the ~ of death, der Todesschlaf; 2. das Eingeschlafensein (der Glieder); 3. the ~ of plants, der Pflanzenschlaf (nach Sonnenuntergang).

slēē'pęr, 1. a) der Schläfer; he is a great ~, er kann etwas im Schlafen leisten; the seven ~s, pl. die Siebenschläfer (alte christliche Legende von sieben unter Decius verurteilten, nach zwei Jahrhunderten in einer Höhle schlafend gefundenen Jünglingen); enough to wake the seven ~s, genug um einen Toten zu erwecken; b) der Träge; fam. die Schlafmütze; c) (v. Tieren) der Winterschläfer (z. B. die Haselmaus); d) zo. eine Art Meergrundel *(eleōtris dormātrix)*; 2. a) die Schwelle, der Querbalken (auf dem der Fußboden ruht), der Grundbalken; b) die Quer-, Grund- od. Unterschwelle (der Eisenbahnschienen); c) der Träger, das Lager (einer Maschine od. eines Kessels); d) Am. der Schlafwagen (der Eisenbahn).

slēē'pĭng, I. p.a. schlafend, ruhend; the ~ Beauty in the Wood, Dornröschen; ~ canal, der Kanal mit totem Wasserspiegel. II. s. das Schlafen, Ruhen; Einschlafen; Erstarren. **~accommoda'tion**, die Vorrichtung zum Schlafen; a train with ~-accommoda'tion, ein Zug mit Schlafwagen. **~apart'ment**, s. ~-room. **~berth**, die Schlafstätte (auf einem Schiffe). **~car'riage**, Am. ~-car, der Schlafwagen (der Eisenbahn). **~cham'ber**, das Schlafzimmer. **~cup**, * **~po'tion**, der Schlaftrunk. **~ev'il**, s. **~sick'ness**. * **~hour**, die Stunde zum Schlafen. **~part'ner**, com. der stille Geschäftsteilhaber. **~place**, die Schlafstelle. **~room**, die Schlafstube. **~sick'ness**, die Schlafsucht.

slēēp'lęss, a. (~ly, adv.) schlaflos; fig. ruhelos, in steter Bewegung; ~ hat, hum. für wide-awake, der Schlapphut. **~nĕss**, die Schlaflosigkeit.

slēēp'‖-wa'ker, j. im Zustand des Schlafwachens. **~-wa'king**, das Schlafwachen (beim Mesmerischen Schlafe). **~walk'er**, der Nachtwandler. **~walk'ing**, I. a. nachtwandelnd. II. s. das Nachtwandeln.

slēē'p‖y, I. a. (~ily, adv.) 1. schläfrig; 2. träumerisch, untätig, träge; in Träume versunken; 3. a) einschläfernd; a ~y drink (od. potion), ein Schlaftrunk; b) den Schlaf betr; ~y disease, die Schlafsucht; ~y lot, hum. die Schlafmütze; 4. sl. abgetragen.

slēē'py‖(-)head, der Schlummerkopf, die Schlafmütze. **~head'ed**, a. schlummerköpfig, schlafmützig. **~look'ing**, p.a. schläfrig aussehend. **~wal'ker**, s. sleep-walker.

to slēēr, i. provinc. seitwärts sehen, schielen, blinze(l)n.

slēet, das Schlackerwetter, Regen u. Schnee untereinander; die Schloßen, Graupeln (pl.); * der Hagel (v. Pfeilen). **to ~**, i. schlacken od. schlackern, graupeln, schloßen.

slēetch, der Schlamm.

slēē't‖ĭnĕss, die schlackerige Beschaffenheit. **~y**, a. schlackerig; schloßig, graupelig; ~y weather, das Schlackerwetter; Schloßenwetter, Graupelwetter; ~y storm, der Hagelsturm.

A. † **slēēve**, s. sleave, s.

B. **slēēve**, der Ärmel, ehem. zu Ehren einer Dame getragen; * I will wear my heart upon my ~, ich will mein Herz

Digitized by Google

an meinem Ärmel tragen (d. h. meine Liebe offen zeigen); to laugh in one's ~, sich ins Fäustchen lachen; every man has a fool in his ~, prv. keiner ist von Thorheit frei; † to pin (od. hang) one's opinion upon another man's ~, sich von jm. abhängig machen; to creep up s.one's ~, jm. (in eigennütziger Absicht) schmeicheln, jm. zu Munde reden, sich bei jm. einschmeicheln; to have s.t. in one's ~, etw. in Bereitschaft (od. in petto) haben; Hippocrates's ~, der Filtrierſack. **to ~**, t. mit Ärmeln versehen. **~'-band**, 1. der Aufschlag am Ärmel; der Ärmelbund (eines Hemdes); 2. die Handkrause, Manschette. **~'-but'ton**, der Ärmel-, bes. Manschettenknopf.

slēēved, a. mit einem Ärmel (od. mit mehreren Ärmeln) versehen.

slēēve'‖-hand, die Manschette. **~-hole**, das Ärmelloch, der Ärmelausschnitt.

slēēve'lęss, a. 1. ärmellos, ohne Ärmel; 2. zweck- u. sinnlos; a ~ errand, ein vergeblicher Gang, ein unnützes Beginnen.

slēēve'‖-links, pl. die Manschettenknöpfe. **~-silk**, s. sleave-silk.

slēē'z‖y, **~ĭnĕss**, s. sleazy, sleaziness.

† to sleĭd, s. to sley.

sleigh [slā], Am. der Schlitten, bes. zu Lustfahrten; to run (od. to ride) in a ~, (im) Schlitten fahren. **to ~**, i. Schlitten fahren. **~'ĭng**, 1. der Transport durch Schlitten; (~'-riding) das Schlittenfahren; 2. a) die Schlittenfahrt; b) die Schlittenbahn. **~'ing-par'ty**, die Schlittenpartie.

sleigh'[slā']**-bells**, pl. das Schlittengeläute.

sleight, der Kunstgriff, die List; **~'-of-hand'**, das Taschenspieler(kunst)stückchen, der Taschenspielerstreich; **~'-of-hand' boxes**, pl. Taschenspielerbüchsen; * **magic ~s**, pl. Zauberkünste. **~'fûl, sleigh'ty**, a. (**~'fûlly, sleigh'tĭly**, adv.) listig, schlau.

slēĭve, s. sleave.

slĕn'dęr, a. (**~ly**, adv.) 1. schlank; schmal, dünn; 2. a) klein, schwach; gering, unbedeutend; dürftig, spärlich, karg; unzulänglich, ungenügend; ~ means, pl. kärgliche Mittel; b) * to know ~ly, obenhin kennen. **~nĕss**, 1. die Schlankheit; schmale, od. dünne Beschaffenheit; 2. die Dürftigkeit, Geringfügigkeit, Unzulänglichkeit; Spärlichkeit, Kargheit.

Slĕn'dęr, Charakter bei Shakespeare; auch sonst als Bezeichnung eines einfältigen Landjunkers.

slĕpt, pret. u. p.p., s. to sleep.

sleuth, Sc. die Fährte. **~'-hound**, der Bluthund.

A. **slew**, pret. s. to slay.

B. **to slew**, t. s. to slue. **~ed**, p.a. sl. benebelt; verdreht.

sley [slā], der Weberkamm, das Weberblatt. **to ~**, t. 1. (beim Weben) (die Kette) in das Blatt einstellen; 2. aufwinden, haspeln.

slĭce, 1. die Schnitte, Scheibe; ~ of bread and butter, das Butterbrot, die Butterstulle; a ~ of good luck, sl. ein glücklicher Zufall; 2. das breite, flache Stück; 3. a) der Spatel (des Apothekers 2c.); Farbenspatel (des Malers); b) die Kelle; (fish'-~) die Fischkelle; c) die Feuerschaufel. **to ~**, t. 1. in dünne Stücke, Scheiben 2c. schneiden; 2. abschneiden; 3. zerschneiden, zerteilen (auch fig.).

slĭ'cĭng, 1. das Zerschneiden 2c., vgl. to slice; 2. das Pfropfen (in die Rinde).

slĭch, slĭck, der (Metall-)Schlich.

slĭck, I. a. glatt. II. adv. bes. Am. glattweg; ohne weiteres, schnell; gründlich; he got ~ away, er machte sich sachte aus dem Staube; as ~ as grease, as ~ as a whistle, Am. glatt, wie geschmiert.

Slĭck, Sām ~, Charakter im gleichnamigen Werke des Amerikaners T. L. Haliburton.

slĭck'ęnsĭde, min. der Bleispiegel (Art Bleiglanz).

slĭck'ĭnģş, pl. min. schmale Erzadern, das Erztrumm.

slĭck'nęss, slĭck'stōne, s. sleekness, sleek-stone.

A. **'ślĭd!** int. † für (by) God's lid (Fluch).

B. **slĭd**, pret. u. p.p., s. to slide.

† to slĭd'dęr, i. gleiten, glitschen.

slĭd'dęry, a. schlüpfrig.

to slīde (slĭd, slĭd; auch slĭ'ded, slĭ'ded; p.p. * slĭd'dẹn), I. i. 1. a) gleiten, (da)hingleiten, schlüpfen; to ~ on the ice, auf dem Eise schlittern; to ~ on scates, Schlittschuh laufen; b) ausgleiten, ausglitschen (hinfallen); c) * einen Fehltritt thun; 2. † hingehen; * let the world ~, laßt der Welt ihren Lauf; let him ~, Am. laßt ihn laufen; fam. laßt ihn schießen; 3. (into, allmählich in einen anderen Zustand) übergleiten, übergehen, verfallen, geraten; 4. to ~ about, umhergleiten. to ~ away, od. to ~ along, dahingleiten, fortgleiten, entgleiten; (v. der Zeit) vergehen, entfliehen. to ~ back, zurückgleiten. to ~ by, vorübergleiten, vorbeistreifen. II. t. 1. gleiten od. schlüpfen lassen; fortschieben; to ~ in, einfließen lassen.

slīde, s. 1. das Gleiten, die leichte Bewegung, der leichte Gang; 2. a) die Gleitfläche, Gleitbahn; die (Holz-)Rutsche; b) die Schlitterbahn; 3. a) der Erdrutsch; b) geol. die Verschiebung, Verwerfung (der Erdschichten); c) min. die Verwerfungskluft; 4. der Schieber, die Schiebevorrichtung; das Schiebeglas; (mounted ~) das Präparat(glas) für das Mikroskop; mus. der (Zug an einer Flöte, Trompete u. s. w.). **~'-can'dlestick**, der Schiebeleuchter. **~'-lamp**, die Schiebelampe.

slī'dęr, 1. der Gleitende 2c., vgl. to slide; 2. der gleitende Teil einer Maschine: a) das Fallbeil (der Guillotine); b) der Läufer, Schieber, das Schiebebrett; c) der Schleifknoten (eines Pferdezaums); d) der Schieber (am Regenschirm 2c.).

slīde'‖-rail, die Ausweichschiene, Weichenschiene, Zunge (der Eisenbahn). **~-rest**, der (Drehbank-)Schlitten.

slī'dęr-pump, die Schiebventilpumpe.

slīde'‖-rule, s. sliding-rule. **~-valve**, das Schieberventil.

slī'dĭng, I. p.a. gleitend, zum (Ver-)Schieben eingerichtet, verschiebbar. II. s. 1. das Gleiten; 2. der Fehltritt. **~-door**, die Schiebethür. **~-frame table**, der Ausziehtisch. **~-keel**, mar. der Schiebekiel. **~-knot**, die Schleife, der Laufknoten. **~-pan'el**, 1. das Schiebefenster (eines Postschalters); 2. die (eine Thür vertretende) Schiebewand. **~-pen'cil**, der Schiebebleistift. **~-planks**, pl. Planken, um ein Schiff vom Stapel zu lassen. **~-poise**, das Laufgewicht. **~-rail**, die Weichenschiene. **~-roof**, das verschiebbare od. Gleitdach (als Lüftungsvorrichtung für große [Rauch-]Lokale). **~-rule**, der Nonius (Schiebmaßstab). **~-sash**, das Schiebefenster. **~-scale**, 1. s. **~-rule**; 2. (**~-scale system**) die (im Peelschen Kornge-setze von 1842 aufgestellte) nach den Getreidepreisen in Engl. sich richtende Skala (zur Regelung des Getreide-Einfuhrzolles); die Festsetzung des Preises (Honorars u. dgl.) von Fall zu Fall. **~-shut'ter**, der Schiebeladen. **~-valve**, 1. (of a sluice) die Schutzfalle, das Schutzbrett, die Schütze; 2. s. slide-valve. **~-weight**, s. **~-poise**.

† 'ślīfe! int. für (by) God's life! (Fluch).

A. **'ślīght!** int. † für (by) God's light! (Fluch).

B. **slīght**, I. a. (**~ly**, adv.) 1. dünn, schwach; schmächtig, schlank; 2. (v. Stoffen) dünn; 3. a) klein; unbedeutend, gering; b) schlecht, verächtlich; to make ~ of, geringschätzen, nicht achten; 4. nachlässig; kraftlos; 5. thöricht, einfältig, geistesschwach; 6. **~ly**, adv. leicht, oberflächlich, obenhin; geringschätzig. II. s. die Verkleinerung; Geringschätzung, geringschätzende Behandlung, Vernachlässigung, Verachtung. **to ~**, t. 1. † schleudern, werfen; 2. a) geringschätzen, verachten; verächtlich behandeln; b) to ~ over, obenhin abthun.

slīght'‖ęr, der Geringschätzer, Verächter. **~ĭngly**, adv. geringschätzigerweise.

slīght'-made (slightly made), p.a. zart gebaut, schlank gewachsen.

slīght'nęss, 1. die Dünnheit, Schwäche; 2. die Unbedeutendheit, Geringfügigkeit.

slīgh'ty, a. 1. provinc. ziemlich schmächtig, dünn, schwach; 2. oberflächlich, nachlässig.

Slī'gō, irischer Ð.

slī'ly, adv. s. sly.

slĭm, I. a. 1. a) schlank, schmächtig; b) dünn; schmal; 2. fig. schwach, ungenügend; unbedeutend, dürftig; leer, nichtig; 3. provinc. schlimm, schlecht; Am. kränklich, schwächlich. II. s. fam. der lange, schmächtige Mensch, die Hopfenstange.

slīme, 1. der Schleim; 2. a) der Schlamm, die schlammige Masse; b) min. der Pochschlamm, Erzschlamm, Bohrschmand. **~'-pit**, min. die Schlammgrube, der Schlämmherd.

slī'mĭnĕss, das Schleimige; Schlammige.

slĭm'nęss, die Dünnheit; Schlankheit, Schmächtigkeit.

slĭm'ṣy (slĭm'ṣey), a. provinc. schwach; lässig, träge.

slī'my, a. schleimig; schlammig.

slī'nęss, s. slyness.

slĭng (pret. slŭng, † slăng; p.p. slŭng), I. t. 1. a) schleudern, mit der Schleuder werfen; b) sl. zuwerfen; bezahlen; 2. a) schlenkern, schleudern; to ~ about, schwingen; to ~ about one's legs, die Beine schmeißen; b) schaukeln; 3. bes. mar. a) mit Seilen verschlingen u. ziehen; to ~ the hammocks, die Hängematten anhängen, od. anschnüren; to ~ the yard, eine Rahe an den Mast od. an die Stenge hängen; b) (~ up) aufziehen, (auf)hissen; c) über die Schulter hängen; d) sl. ~ your hook (od. ~ your Daniel), mach, daß du fortkommst! pack dich! II. i. 1. werfen (at, nach); 2. mit langen Sätzen

Digitized by Google

laufen; a ~'iŋg trot, ſ. ~-trot; 3. sl. ſich die Naſe mit den Fingern ſchneuzen. ~, s. 1. a) der (ſchleudernde) Wurf, Stoß, Schwung, Streich, Schlag; b) der langgeſtreckte Schwung, die langen Sätze (beim Laufen u. Reiten); 2. a) die Schlinge; b) die Schleife, Binde; med. die Binde, Hängbandage, Schlinge; c) der Gewehrriemen; d) bree'ches-~s, pl. vulg. die Hoſenträger; 3. die Schleuder (Waffe); 4. mar. a) die Länge (Tau zum Aufwinden eines Faſſes); b) der Stropp (kurze Tauring); ~ of a lower yard, der Hanger (d. i. eine Kette als Träger) einer Unterrahe; 5. a) ~s, pl. das Hängegerüſt (der Wand- u. Dekorationsmaler); b) die (Waſſer-)Trage od. Tracht (Stange mit zwei Haken zum Waſſertragen); 6. Am. ein Getränk aus Branntwein (beſ. gin), Waſſer (od. Sodawaſſer), Citrone u. Zucker (mit Eis). ~'-cart, mil. der Kanonen-Transportwagen.

slĭŋg'ẹr, † **slĭŋg'**-man, der Schleuderer.

slĭŋg'||-stone, der Schleuderſtein. ~-trot, mil. der Laufſchritt.

A. **to slĭŋk** (pret. slŭŋk, † slăŋk, auch slĭŋked [kt]; p.p. slŭŋk, auch slĭŋked [kt]), I. i. ſchleichen; ſchlüpfen; to ~ away, davonſchleichen; to ~ by, to ~ aside, zur Seite ſchlüpfen. II. t. (von Tieren) vor der gehörigen Zeit werfen (auch i. = mißgebären); **slŭŋk**, p.a. unzeitig geworfen; totgeboren. ~, s. das vor der Zeit geworfene Tier (beſ. Kalb).

B. **slĭŋk**, provinc. I. a. 1. lang u. dürr, übermäßig lang u. dünn; 2. nichtsnutzig. II. s. 1. fam. (v. Perſonen) die lange Latte, Hopfenſtange; 2. der nichtsnutzige Kerl.

slĭŋ'ky, a. (Sc. **slĭŋ'kje**) vulg. ziemlich lang u. dünn, dürr.

to slĭp (pret. u. p.p. ~ped [slĭpt], auch ~t), I. i. 1. a) ſchlüpfen, gleiten; b) ſchleichen, langſam gehen; 2. a) rutſchen, glitſchen, ausgleiten; b) fig. ſtraucheln, einen Fehltritt thun, fehlen, ſündigen; 3. entſchlüpfen, entgehen; entfahren; to let ~, fort(gleiten) laſſen, fahren laſſen; unbeachtet (dahingleiten) laſſen; entſchlüpfen od. entgehen laſſen; unbemerkt od. unerwähnt laſſen; to let ~ the hounds, die Jagdhunde loskoppeln; * to let ~ the dogs of war, die Kriegsmeute entfeſſeln; * let the world ~, laßt der Welt ihren Lauf; to let a thing (z. B. an advantage, an opportunity) ~, etw. aus den Händen laſſen, ſich etw. (z. B. einen Vorteil, eine Gelegenheit) entgehen laſſen; 4. to ~ away, fortſchlüpfen, entſchlüpfen; entſchwinden. to ~ by, verſtreichen (v. der Zeit). to ~ down, hinunter- od. herunterſchlüpfen. to ~ from s.o., jm. entſchlüpfen; von jm. abgleiten; to ~ from the memory, (dem Gedächtnis) entfallen. to ~ in, hineinſchlüpfen, ſich einſchleichen. to ~ into s.t., ſl. kräftig an etw. herangehen; to ~ into s.o., ſl. j. durchhauen. to ~ off, herab- od. hinabgleiten; abfallen. to ~ out, herausſchlüpfen; to ~ out of s.one's memory, jm. aus dem Gedächtniſſe entſchwinden; to ~ through the fingers, entſchlüpfen (beſ. v. einer Gelegenheit). II. t. 1. abſtreifen, (einer Sache) entſchlüpfen, ſich entziehen; to ~ the collar, ſich dem Joch (eig. dem Halsbande) entziehen; 2. a) ſchlüpfen od. gleiten laſſen; loslaſſen; fahren laſſen; he ~ped his hand into his pocket, er fuhr (unvermerkt) mit der Hand in die Taſche; to ~ money into s.one's hand, jm. Geld in die Hand ſtecken od. drücken; to ~ the cable, mar. das Ankertau ganz auslaufen laſſen, ob. ſchießen laſſen; b) (einen Riegel ꝛc.) vorſchieben; c) (Jagdhunde) loskoppeln, loslaſſen; d) (v. Tieren) vor der Zeit werfen; 3. a) (Zweige) als Senker abſchlitzen; b) abſtreifen, abbrechen; 4. a) (den Fuß) gleiten laſſen; to ~ the wind, ſl. den letzten Atemzug thun; b) ſich (etw.) entgleiten laſſen, (eine Pflicht) verſäumen, verpaſſen; (eine Gelegenheit) unbenutzt vorübergehen laſſen; ſich (einen Vorteil) entgehen laſſen; (etw.) verfehlen; 5. to in, hineingleiten laſſen, einſchieben; leiſe od. unvermerkt hineinſtecken; to ~ in a word, ein Wort einfließen laſſen. to ~ off, abziehen, abſchütteln. to ~ on, (Kleider) ſchnell anziehen, umwerfen; (ein Armband) anlegen. to ~ out, hinaus- od. herausſchieben (od. -ſtecken), herausfahren laſſen; to ~ one's neck out of the collar, den Hals aus der Schlinge ziehen. to ~ over, übergehen.

slĭp, s. 1. a) das Gleiten, Rutſchen, Schlüpfen; das Hinab- od. Herabgleiten; das Ausweichen, Zurückweichen; mar. der Rücklauf (des Waſſers); vgl. snow-~; b) geol. die Verrückung, kleine Verwerfung; ~ of land, der Erdrutſch, Bergſturz; c) die zum Ein- u. Ausladen von Schiffsgütern günſtige Uferſenkung; d) ~s, pl. die Erdriſſe (im Unterbau einer Eiſenbahn) durch Senkung des Bodens; 2. a) das Verſehen, der Fehler; ~ of the memory, der Gedächtnisfehler; by ~ of the memory, aus Vergeßlichkeit; ~ of the pen, der Schreibfehler; ~ of the tongue, das (Sich)Verſprechen *(lapsus linguæ)*; b) der Fehltritt; to make a ~, einen Fehler begehen; einen Fehltritt thun; 3. a) das Entgleiten; Entgehen; there's many a ~ 'twixt the cup and the lip, prv. zwiſchen Lipp u. Kelchesrand ſchwebt der finſtern Mächte Hand; b) das Entwiſchen; to give s.o. the ~, jm. (heimlich) entſchlüpfen; to get the ~, fam. einen Korb kriegen (bei einer Liebeserklärung); 4. a) das Abgeſchlitzte, ſchmale Stückchen, Schnippchen, der Streifen; der Zuſatz, Anhang; a ~ of paper, ein Streifen Papier; a ~ of ground, ein Streifen Land; b) typ. die Fahne, der Fahnenabzug (einer Korrektur); c) der Schlips, die lange, ſchmale Herren-Halsbinde (gew. von ſchwarzem Zeuge, mit großen Schleifen); d) das Steckreis, Setzreis, der Steckling, Ableger; e) fig. der Sproß, Sprößling; a ~ of rank, ein junger Edelmann; f) fam. das junge Mädchen, kleine Ding; 5. ~s, pl. Gänge hinter den Theaterlogen, die als Stehplätze dienen; auch die (Seiten-)Galerie; ſchmale Gänge an den Couliſſenwänden, wo die Schauſpieler ſich aufhalten, ehe ſie die Bühne betreten; die oberen Logen; Am. die lange Sitzreihe in einer Kirche; 6. das nach dem Waſſer geneigte, zum Ein- u. Ausladen der Güter u. zum Schiffbau paſſende Ufer; 7. a) der Kleider-Überwurf; der ſchürzenartige Überwurf (eines Kindes); b) das Lätzchen (zum Vorbinden bei Kindern); c) der Schnürleib; d) der Überzug (eines Kopfkiſſens); 8. † die falſche Münze; 9. sp. die Koppel, Hundeleine; 10. ſ. long-~, short-~ (Poſten im Cricket).

slĭp'||-board, das Schiebebrett. ~-coat, ~-coat-cheese', provinc. der friſche Rahmkäſe. ~-knot, der verlorene Knoten, die ſich zuziehende Schleife, Ziehſchleife. ~-on, Sc. der weite, mantelartige Überzieher.

slĭp'pẹr, 1. a) der Ausgleitende ꝛc., vgl. to slip; b) fam. das Rutſchen, Glitſchen; 2. der Pantoffel, Morgenſchuh; hunting the ~, das Pantoffelſuchen (Geſellſchaftsſpiel); 3. der Hemmſchuh; 4. das Stechbecken; 5. die Ärmelſchürze der Kinder; 6. bot. der Pippau *(crepis)*.

† **slĭp'pẹr**, a. ſ. slippery.

slĭp'pẹr-bath, eine pantoffelförmige Badewanne.

slĭp'pẹred, a. mit Pantoffeln verſehen.

slĭp'pẹrĭness, 1. die Schlüpfrigkeit; Glätte; 2. die (übermäßige) Geläufigkeit (der Zunge); 3. a) die Unbeſtändigkeit, Ungewißheit, Unſicherheit; b) die Unzuverläſſigkeit.

slĭp'pẹr||-stir'rups, pl. die Pantoffelſteigbügel (für Damen). ~-wort, bot. die Pantoffelblume *(calceolaria)*.

slĭp'pẹr||y, a. (~||ly, adv.) 1. ſchlüpferig, glatt; 2. a) ungewiß, unſicher, unzuverläſſig; unbeſtändig; ~y ground, der unſichere Boden; die Unſicherheit; b) untreu; unzuverläſſig; unredlich; abgeſeimt, ſchwindelhaft; a ~y trick, ein gemeiner Streich; eine niedrige, hinterliſtige Handlung.

slĭp'-pig, das kürzlich entwöhnte Ferkel.

slĭp'pĭness, provinc. die Schlüpfrigkeit.

slĭp'pĭng, 1. das Gleiten ꝛc., vgl. to slip; 2. (of the ground) der Erdrutſch, Erdſturz; ~ of the rails, das Fortgleiten der Schienen.

slĭp'||-prin'ted, p.a. typ. in Fahnen gedruckt od. abgezogen. ~-proof, typ. der Fahnenabzug.

slĭp'p||y, a. (~||ly, adv.) provinc. 1. ſchlüpferig, glatt; 2. ſehr ſchnell, fix.

slĭp'||-rope, mar. das Schlipptau. ~-shod, p.a. in heruntergetretenen Schuhen, ob. in Latſchen einhergehend; fig. nachläſſig, liederlich. ~-shoe, der Schlappſchuh; die Latſche. * ~-slip, etw. unwillkürlich jm. Entfallendes; a foreign ~-slip now and then, dann und wann ein eingemiſchtes Fremdwort.

slĭp'slŏp, I. s. 1. das dünne, ſchlechte Getränk; die Kaffeelurke; 2. a) das fade Gewäſch, ungereimte Zeug; b) die geſuchte, aber verkehrte Ausdrucksweiſe. II. a. nachläſſig; fade; geſucht, geziert; inkorrekt.

slĭsh, der Hieb; ~ and slash, int. ritſch ratſch! klitſch klatſch!

to slĭt (~, ~; auch ~ted, ~ted), t. 1. ſchlitzen, ritzen; aufſchlitzen; ſpalten; ſchleißen; 2. der Länge nach ſchneiden (beſ. Eiſen); to ~ iron bars into rods, Eiſenſtäbe zainen. ~, s. 1. a) der Schlitz; Ritz; b) die Spalte, Ritze; c) der Einſchnitt, die (längliche) Öffnung (z. B. der Briefkaſten); 2. die Fuge, Nut, der Falz. ~'-deal, das fünfachtelzöllige Brett. ~'-graf'ting, das Pfropfen in den Spalt. ~'-plan'ting, das Einpflanzen im Durchſchnittspunkt ſich kreuzender Linien.

to slĭth'ẹr, i. provinc. gleiten, rutſchen, ſchlittern.

Digitized by Google

slit'tęr, der Schlitzer, Spalter ꝛc., vgl. to slit; ~s, slit'ting-rollers, pl., slit'ting-(rol'ling-)mill, slit'ting-works, pl. das Schneideisen-Walzwerk.

to slīve, i. provinc. (umher)schleichen; trödeln.

to slīv'ęr [od. slī'vęr], t. (zer)schlitzen, (zer)spalten; abreißen, losreißen. ~, s. das abgeschlitzte, od. abgetrennte Stück; der Zweig.

slōam, geol. das Thonlager zwischen Kohlen- u. Sandschichten.

slōat, der Riegel, das verbindende Querholz.

to slŏb'bęr, i. 1. ſ. to slabber; 2. pfuschen, sich bei der Arbeit dumm anstellen. ~, s. 1. ſ. slabber; 2. die Schmiere, der (feuchte) Schmutz, Kot.

slŏb'bęręr, 1. ſ. slabberer; 2. der Pfuscher, dämliche Mensch.

† **slŏb'bęry**, a. feucht, kotig, schmierig, naß (vom Wetter).

slōe, 1. bot. (~'-tree) die Schlehe, der Schwarzdorn *(prunus spinōsa)*; 2. (~'ber'ry) die Schlehe, Schlehenpflaume. ~'-black, a. pechschwarz.

to slŏg (~ged, ~ged), t. sl. derb schlagen, tüchtig prügeln. ~, s. die Prügelei. ~'dŏl'ạger, sl. der wuchtige Hieb (beim Boxen).

slō'gạn, Sc. das Schlacht- od. Feldgeschrei; der Sammelruf (eines Clan); fig. die Parole.

slŏg'g‖ęr, sl. der derbe Schläger (beim Cricket u. Boxen). ~**ing**, das kräftige Schlagen, Zuschlagen; die Prügelei; die Prügel (pl.).

slōom, der Schlummer.

slōō'my, a. schläferig; langsam, träge; schwermütig, (nieder)gedrückt.

slōōp, die Schaluppe (Slup) (Fahrzeug mit einem Mast, Stenge u. festem Bugspriet); ~ of war, die Korvette.

A. **slŏp**, 1. a) der Planisch, Matsch; die Pfütze, Lache; b) ~s, pl. der flüssige Hausunrat, Gossenschlamm, das Spülicht; 2. der (Schmutz-)Fleck (auf Kleidern ꝛc.); 3. das schlechte, schwache Getränk, Gesöff; bes. v. schwachem Thee; 4. sl. der Polizist. **to** ~ (~ped [pt], ~ped), t. (Flüssigkeit) ausschwappen, ausschütten; 2. begießen, beschütten; besudeln; 3. hastig, od. gierig trinken, hintergießen, hinunterschütten.

B. **slŏp**, 1. † die Pluderhose; 2. ~s, pl. a) die (weiten) Matrosenkleider; die ganze Ausstattung eines Matrosen (Kleider, Bettzeug ꝛc.); b) die (Frauen-)Unterkleidung, Unterröcke (pl.) ꝛc.; Wäsche (coll.); c) fertige Kleider (pl.); d) schofle Waren (pl.).

slŏp'‖-ba'sin, ~-bowl, der Spülnapf (für den Bodensatz der Thee- u. Kaffeetassen); auch die Trinkschale für Thee. ~-clothes (pl.), ~-clo'thing (coll.), sl. billige fertige Kleider (pl.).

slōpe, I. s. 1. die Neigung, Steigung, Schräge, schräge Richtung; 2. a) die Abdachung, Böschung; b) der Abhang. II. a. * geneigt, abhängig; abschüssig. **to** ~, I. i. 1. sich neigen; schräg gehen; abschüssig, od. schief sein; 2. sl. davongehen, durchbrennen. II. t. 1. neigen, senken; ~ arms! mil. Gewehr über! 2. schräg od. schief machen; abschrägen; (einen Damm) (ab)böschen; 3. to ~ down, abschrägen. to ~ out, ausbogen, ausschweifen.

slōpe'‖nęss, die Abschüssigkeit, Abdachung. ~**wīse**, adv. in schräger od. abschüssiger Richtung, schief.

slō'ping, I. a. abschüssig, abhängig; schräg abfallend; to make ~, abdachen; ~shoulders, pl. abfallende Schultern; ~**ly**, adv. in schiefer od. abschüssiger Richtung. II. s. 1. die Abschrägung, Abdachung; 2. der Ausschnitt (am Ärmel ꝛc.).

slŏp'‖-made, p.a. (von Kleidern) fertig gemacht); (von Waren) hastig u. schlecht für schnellen Verkauf gearbeitet; ~-made goods, pl. die schlechte Fabrikware, Schundware, Ausverkaufsware. ~-ma'ker, der (untergeordnete) (Matrosen-)Schneider. ~-mas'ter, der Handwerksmeister, welcher nur Arbeiter beschäftigt, die um jeden Preis arbeiten.

slŏp'‖p‖y, I. a. (~**ily**, adv.) 1. naß u. schlüpfrig; schmutzig; 2. provinc. schlumpig, liederlich. II. s. (~**ety**) die Schlumpe. ~**ĭnĕss**, die Schlüpfrigkeit, schmutzige Nässe ꝛc.

slŏp'‖-ri'fle, die schlecht gearbeitete, unbrauchbare Büchse. ~-room, die Kammer für Kleider u. Vorräte der Matrosen. ~-sel'ler, der Verkäufer fertiger Kleider; Trödler. ~-shop, der Kleiderladen, Trödelladen für billige Kleidung. ~-tubs, pl. sl. das Theeservice. ~-work, coll. fertige billige Kleider (pl.).

slŏsh, 1. das Schneewasser, der Schneeschlamm, Patsch, Matsch, die Nässe; 2. sl. das dünne, schwache Getränk, die Lurke. **to** ~, ſ. to slush. ~'y, a. patschig, matschig, naß u. schmutzig.

A. **slŏt**, 1. der Riegel, das Querholz; 2. a) der Schlitz, Einschnitt, die Furche, Kerbe, Nute; b) die Versenkung, Fallthür (der Bühne); 3. die Fußspur, od. Fährte des Rotwildes.

B. **to slŏt** (~ted, ~ted), t. (eine Thür) zuschmeißen.

slōte, ſ. slot, *A.* 2, b.

slōth [od. slōth, zuw. slāth], 1. die Trägheit, Langsamkeit, Faulheit; 2. zo. das Faultier *(bradÿpus)*. ~'fŭl, a. (~'fŭlly, adv.) träge, faul; verdrossen. ~'fŭlnĕss, die Trägheit.

slŏt'-hound, der Schweißhund, Bluthund.

† **slŏt'tęry**, a. unsauber, naß u. schmutzig, patschig.

slŏt'ting-machine', die Stanzmaschine, Nutenstoßmaschine.

slŏt'tĭsh, a. (~**ly**, adv.) schmutzig; gemein, schlecht.

to slōuch, I. i. 1. schlaff niederhängen (v. Hutkrempen); 2. den Kopf hängen lassen; schlotterig, träge, od. schlaff einhergehen, latschen. II. t. (the hat, den Hut) übers Gesicht ziehen; the ~ed [cht] hat, der Schlapphut (mit breiter, schlaff herabhängender Krempe). ~, s. 1. das Kopfhängen, die gesenkte Haltung; die Schwerfälligkeit (des Ganges); das Schlottern, Latschen; 2. der plumpe Kerl, träge Tölpel; he is no ~ at a picture, Am. er ist ein vorzüglicher Maler.

slōu'ching, p.a. herabhängend; latschig; plump.

A. **slōugh**, der Morast, Sumpf, Schlamm; sp. die Saulache (der wilden Schweine); the ~ of despond (bei Bunyan), der Sumpf der Verzweiflung.

B. **Slōugh**, eSt.

C. **slŏugh** [slŭf], 1. die (abgeworfene) Haut (bes. einer Schlange); der (abgestreifte) Balg; fig. die Hülle; 2. med. der Schorf. **to** ~, i. 1. sich (vom gesunden Fleisch) ablösen, abschilfern; 2. einen Schorf bilden.

A. **slōugh'y**, a. sumpfig, schlammig.

B. **slŏugh'y** [slŭf'i], a. schorfig.

to slōur, t. sl. einsperren, einschließen.

Slŏv'ąck, I. s. der Slovake. II. a. slovakisch.

slŏv'ęn [od. slŭv'n], der schlottrige, schlumpige, (im Äußeren) liederliche, od. schmutzige Mensch, Schmutzfinke. ~**lĭnĕss**, die Schlottrigkeit, das schlumpige Wesen, die Unsauberkeit. ~**ly**, a. u. adv. schlottrig, schlumpig, liederlich; schmutzig. * ~**ry**, der unsaubre, od. schlottrige Zustand.

slōw, I. a. (~, gew. ~**ly**, adv.) 1. langsam (v. Bewegung); ~ pace, der langsame Schritt; ~ train, der langsame (Eisenbahn-)Zug, Bummelzug; * ~ of sail, langsam im Segeln; by ~ degrees, ganz allmählich; in ~ time, langsam; ~ and steady wins the race (od. ~ly does it), prv. Eile mit Weile; great bodies move ~ly, prv. gut Ding will Weile haben; 2. a) langsam (in seiner Entwickelung, od. in seiner Wirkung); ~ fever, das schleichende Fieber; ~ poison, das langsam wirkende Gift; b) zurück (=geblieben); to be ~, (v. Uhren) nachgehen; I am half an hour ~, meine Uhr geht eine halbe Stunde nach; 3. a) träge, faul; nachlässig (of payment, im Bezahlen); b) unbereitwillig; verdrossen; to be ~ to do a.t., abgeneigt sein etw. zu thun; 4. a) schwer in Bewegung zu setzen, nicht leicht erregbar; b) bedächtig (od. schlau zu Werke gehend, behutsam; c) (geistig) langsam fassend, ohne Schwung der Phantasie, geistlos; schwer v. Begriffen, stumpfsinnig, einfältig, dumm; langweilig, ledern; * a ~ heart, ein trübes (schweres) Herz; a ~ coach, fam. ein langsam zu Werke gehender, od. bedächtiger Mensch, ein trockener, od. langweiliger Geselle; irgend etw. Langsames, od. Ungenügendes; d) tot, ohne Regsamkeit od. Leben; a ~ place, (v. einer Stadt) ein öder, od. langweiliger Ort; 5. (v. einer Gegend) zu Hetzjagden nicht geeignet, fortgesetztes schnelles Reiten nicht zulassend. II. s. 1. ein langsamer Ball (im Cricket); 2. ~s, pl. Am. für milk-sickness.

to slōw, I. t. 1. † langsam machen, verzögern; 2. sl. (ins Gefängnis) einsperren. II. i. langsam fahren (v. Dampfschiffen).

slōw'‖-back, † der Faulpelz. ~-coach, ſ. slow, 4, c.

to slōwdōwn', i. sp. langsam rudern.

slōw'‖-endeav'ouring, p.a. * langsam u. mühselig strebend. * ~-gai'ted, p.a. langsam gehend. ~-hound, der Schweißhund.

slōu'ish, a. (~**ly**, adv.) etw. od. ziemlich langsam; schwerfällig (im Begreifen).

slōw'-match, die (Brand-)Lunte.

slōw'nęss, 1. die Langsamkeit; 2. die Verspätung, der Aufschub; das Nachgehen (der Uhr); 3. a) die Unthätigkeit, Trägheit; Nachlässigkeit; b) die Unbereitwilligkeit, Verdrossenheit; c) die geistige Trägheit, Schwerfälligkeit; Dummheit; d) die (berechnende) Bedachtsamkeit.

slōw'‖-paced, ~-pa'cing, p.a. langsam dahin- od. einherschreitend. * ~-winged, p.a. langsam fliegend. ~-wit'ted, a. von

Digitized by Google

langsamem Verstande. ~-worm, zo. die Blindschleiche *(angŭis fragĭlis)*.

to slŭb (~bed, ~bed), t. (Wolle) vorspinnen. ~, s. das (grobe) Vorgespinst, die Lunte. ~'bẹr, der Vorspinner.

to slŭb'bẹr, I. t. 1. besudeln, beschmutzen; den Glanz (eines Dinges) trüben; 2. (Geschäfte) in flüchtiger, od. liederlicher Weise abthun; 3. to ~ over, oberflächlich bedecken; flüchtig abthun, hinsudeln. II. i. nachlässig zu Werke gehen, sich überstürzen.

slŭb'bẹr, s. ſ. slobber, s., 2.

slŭbbẹrdegŭl'lĭon, fam. der schmierige, zerlumpte, od. elende Kerl, Lump; die Schlumpe.

slŭb'bẹr‖lĭngly, adv. nachlässig, obenhin. ~y, a. provinc. schmierig; zäh, klebrig.

slŭb'bĭng, das Vorgespinst, die Lunte. ~-bil'ly, ~-machine', die Vorspinnmaschine.

slŭdge, der (feste) Kot (einer Kloake); der Schlamm.

slŭd'g‖ẹr, min. der Bohrlöffel. ~y, a. schlammig, kotig.

slŭds, pl. min. das halbgeröstete Erz.

to slûe, mar. I. t. (um seine Achse) herumdrehen, herumwenden. II. i. sich (um seine Achse) herumdrehen. ~d, p.a. angetrunken.

slŭg, 1. a) die nackte Feldschnecke *(limax)*; b) der langsame, od. schwerfällige Mensch, Faulenzer, Faulpelz; c) der Zögerer, Zauderer; Nachzügler; (v. Schiffen) der schwerfällige Segler; 2. der (Gewehr-)Posten (das cylindrische, od. elliptische Bleistück); das gehackte Blei (zum Schießen); to fire a ~, sl. einen Schluck thun, einen Schnaps kippen; 3. die unverkäuflich liegende Ware, der Ladenhüter. ~'-a-bed', fam. der Langschläfer.

slŭg'gạrd, I. s. 1. der träge, od. faule Mensch; 2. der säumige Mensch; fam. der Trödelfritz. II. a. träge, säumig. ~ĭz'd, p.a. in Trägheit versunken. ~ly, a. u. adv. träge, säumig, schlaff.

slŭg'g‖ĭsh, a. (~ishly, adv.) 1. schwerfällig; träge; verdrossen; 2. a) phys. träge beharrend; b) unfruchtbar (vom Boden). ~ishnĕss, die Schwerfälligkeit, Trägheit. ~y, a. ſ. ~ish.

slŭg'-snail, ſ. slug, 1, a.

slŭiçe, 1. die Schleuse, das Siel; to open the ~s [sẹz], die Schleusen öffnen, auch fig.; 2. der aus einer Schleuse ausfließende Strom; 3. sl. das Bad; 4. Am. min. der Waschtrog (beim Goldwaschen). to ~, I. t. 1. a) (to ~ out) durch eine Schleuse ausfließen lassen; ausgießen; b) (einen Teich durch Öffnung der Schleusen) ablassen; c) (to ~ off) ablenken; fig. beiseite legen; 2. durch Öffnung der Schleusen überschwemmen; unter Wasser setzen; to ~ one's bolt, sl. seinen Schlund überschwemmen, tüchtig trinken; 3. Am. min. (Erde) im Waschtrog durchwaschen od. schlämmen (um das Gold daraus zu gewinnen). II. i. herausströmen, sich ergießen. ~'-board, das Schutzbrett, Schutzfiel, die Schütze. ~'-cham'ber, die Schleusenkammer. ~'-gate, das Schleusenthor.

slŭi'çẹry, sl. die Schnapsschenke.

slŭi'çy, a. strömend; ~ rain, der Platzregen.

slŭm, sl. 1. a) der gemeine Aufenthalt; die Spelunke; b) der dunkle, od. heimliche Winkel; die (unheimliche) Gasse (in einem verrufenen Stadtteil); vgl. back-~; 2. der Schwindel, Betrug; up to ~, nicht zu beschwindeln, gerieben. to ~ (~med, ~med), i. to go ~ming, sich die Aufbesserung der niederen Volksklassen angelegen sein lassen.

to slŭm'bẹr, I. i. schlummern. II. t. † einschläfern. ~, s. der Schlummer.

slŭm'bẹr‖ẹr, der (die) Schlummernde. ~ĭng, das Schlummern, der Schlummer.

* **slŭm'bẹrlẹss**, a. schlummerlos.

* **slŭm'bẹrous**, a. (~ly, adv.) einschläfernd.

* **slŭm'bẹry**, a. schläfrig.

slŭm'm‖ẹr, der Bewohner eines armseligen Stadtviertels. ~ery, a. voll elender Gassen od. Spelunken.

Slụmdŏp'ọlis, hum. das (Londoner) Armenviertel.

to slŭmp, I. i. fam. hineinplumpsen, einbrechen, einsinken. II. t. in eine Masse (od. in einen Haufen) zusammenwerfen. ~, s. der Plumps; 2. der Sumpf, Schlamm, Morast; 3. Am. eine Art Apfelpudding.

slŭm'py, a. schlammig, sumpfig, morastig.

slŭng, pret. u. p.p., ſ. to sling. ~'-shot, Am. der Totschläger (Metallkugel an einem Riemen).

slŭnk, pret. u. p.p., ſ. to slink.

to slŭr (~red, ~red), I. i. to ~ over s.t., über etw. leicht od. nachlässig hinweggehen. II. t. 1. a) mus. (die Noten) schleifen; ~red notes, pl. gebundene Noten; b) undeutlich aussprechen; c) leicht hinweggehen über, gering anschlagen, als geringfügig darstellen, vertuschen; 2. a) durch den Schlamm od. Schmutz schleifen, besudeln, beflecken; b) typ. verschwärzen, verschmieren; 3. a) sl. to ~ the dice, die Würfel kneipen; b) to ~ s.t. upon s.o., jm. etw. aufbinden, od. weis machen. ~, s. 1. a) der dünne, nasse Schmutz, Schlamm, die (klebrige) Schmiere; b) typ. der unreine, od. schmierige Druck, Mönch; c) meist fig. der (Schand-)Fleck(en), Makel; Tadel, Vorwurf; to put (od. to cast) a ~ upon s.o., jm. etw. anhängen, j. in Mißkredit bringen; 2. mus. der Bindestrich, das Bindungszeichen [⁀].

slŭr'ry, a. fam. besudelt, schmutzig. to ~, t. 1. beklunkern, besudeln; 2. to ~ over, liederlich verrichten, zusammensudeln.

slŭsh, 1. a) der Schneeschlamm, Patsch, Matsch; das Schlackerwetter; b) der Schmutz, Kot; 2. mar. der Schiffsschmer; das Bratenfett (Profit des Schiffskochs). to ~, I. t. 1. provinc. a) überspülen, begießen, beschütten; b) (Pferde) schwemmen; 2. mar. (die Masten ꝛc.) einteeren. II. i. naß, schmutzig, od. schmierig sein. ~'-tub, mar. das Schmerfaß.

slŭsh'y, I. a. fam. schlackerig, naß, feucht; schlammig, kotig, schmutzig; ~ weather, das Schlackerwetter. II. s. mar. sl. der Schiffskoch.

slŭt, 1. provinc. der Schmutzlappen; (Fett-)Lappen; 2. fam. die Schlumpe, das schmutzige Menschen.

slŭtch, slŭt'chy, ſ. slush, slushy.

slŭth'hound, ſ. slot-hound.

† **slŭt'tẹry**, die Sudelei, Unsauberkeit.

slŭt'tĭsh (slŭt'ty), a. (~ly, slŭt'tĭly, adv.) schlumpig. ~nĕss, die Schlumpigkeit.

slȳ, I. a. (slī'ly, † slȳ'ly, adv.) 1. schlau, verschlagen, listig; ~ blade, fam. der schlaue Fuchs, Schlauberger; 2. fam. heimlich, unmerklich; ~ pot-house, die Kneipe ohne Konzession. II. s. on (od. upon) the ~, insgeheim, verstohlenerweise. ~'-boots, der Schlauberger.

slȳ'nẹss, die Schlauheit ꝛc., vgl. sly.

S. M. [ĕs ĕm'], für Sergeant-major.

A. **to smăck**, I. i. 1. mit den Lippen schmatzen; mit der Zunge schnalzen (auch wenn etw. gut schmeckt); 2. fam. einen Schmatz geben, lautschallend küssen; 3. schmecken, einen Geschmack haben (of, nach); fig. einen Bei(ge)schmack od. Anstrich haben (von). II. t. 1. a) to ~ one's lips, mit den Lippen schmatzen (over s.t., bei etw., aus Freude über etw.); b) derb küssen, abschmatzen; 2. a) (jm.) einen schallenden Schlag versetzen, (j.) schallend schlagen, (j.) klatschen; b) (a whip, mit der Peitsche) knallen. ~, I. int. klatsch! patsch! II. s. 1. a) der klatschende Schlag (mit flacher Hand), Patsch, Klatsch; ~ on the face, die Maulschelle; b) der (Peitschen-)Knall; 2. a) das Schmatzen (beim Essen); b) das Schmatzen (beim Küssen), der Schmatz; 3. a) der Bei(ge)schmack; die Beimischung, der Anstrich; he has still a ~ of his country-speech, es klebt ihm noch etw. von seiner Mundart an; b) die oberflächliche, od. seichte Kenntnis.

B. **smăck**, s. mar. die Schmack(e) (einmastiges, schaluppenartiges Küstenschiff zum Landdel). ~'-sail, das Schmackſegel.

smăck'ẹr, 1. der Schmeckende ꝛc., vgl. to smack; 2. fam. der Klatsch; Knall; der Schmatz; to go down with a ~, hinplumpsen.

smăck'ẹrĭng, 1. a) der leichte Beischmack; b) die oberflächliche Kenntnis od. Fertigkeit; 2. fam. die Lüsternheit (after, nach).

smăck'ĭng, p.a., ~ breeze, mar. der scharfe, frische, od. günstige Wind.

smăll, I. a. u. adv. († ~y) 1. a) klein (der Ausdehnung u. Größe nach); schmal; eng; kurz; in a ~ way, im kleinen; on a ~ scale, in (od. nach) einem geringen Maßstabe; b) klein (der Menge nach); wenig; c) klein (der Zeit nach), kurz; 2. schwach; dünn, fein; zart (bei. von der Stimme); dünn, kraftlos (von der Handschrift); schwach (vom Regen, Frost, Puls); dünn, schwach (von Getränken); vgl. to sing, I. 1, a; 3. a) klein (der Bedeutung nach), unbedeutend, gering; a ~ minority, eine kleine Minderzahl; a ~ thing (od. matter), eine Kleinigkeit; a ~ chance, eine geringe Aussicht; ~ beginnings make great endings, prv. klein angefangen, groß geendet; b) unwichtig, bedeutungslos, geringfügig; of ~ account, von geringer Bedeutung; to look ~, verlegen, od. beschämt aussehen od. sein; to feel ~, sich recht unbedeutend vorkommen; to make s.o. feel ~, jm. seine Unbedeutendheit od. Nichtigkeit fühlbar machen; c) gewöhnlich; kleinlich. II. s. 1. der schmale, schwache, od. dünne Teil; the ~ of the back, das (Rücken-)Kreuz, die Lendengegend; the ~ of the leg, der Unterschenkel von der Wade bis zum Fuß; the ~ of a pillar, der dünne (obere) Teil des Säulenschafts; the ~ of the stock (auch hand, od. handle), der Hals, Griff, Kolbenhals; the ~ of a sword, die Schwäche der Klinge;

Digitized by Google

2. ~s, pl. a) für **small-clothes**; b) für **small money**; c) das erste Universitätsexamen (responsions od. little-go); d) die geringe Menge, Wenigkeit, das Unbedeutende, Detail.

smăl'lage, bot. der Sellerie (*apium graveŏlens*).

smăll'|-ale, das Dünnbier. ~-arms, pl. kleine (Schuß-)Waffen. ~-arm ammunition, die Gewehrmunition. ~-beer, 1. das Dünnbier; * to chronicle ~ beer, Dünnbier anschreiben; 2. fig. etw. Unbedeutendes; not to think ~-beer of o.s., fam. sich für nichts Kleines achten, nicht wenig von sich eingenommen sein. ~-bore, mil. das kleine Kaliber. ~-cards, pl. die niedrigen (leeren) Karten im Spiel. ~-clothes, pl. die Hosen, Beinkleider. ~-coal, das (Holz-)Kohlengestübe; Kohlengrus, Kohlenklein; kleine Würfelkohlen (pl.). ~ coin, das kleine Geld, die Scheidemünze. ~-craft, das kleine Fahrzeug; kleine Fahrzeuge (pl.). ~-debt'ors, pl. law, Schuldner bis zum Belauf v. 20 £. ~-debts, pl. Schulden v. geringem Betrage (unter 20 £); ~-debt court, law, der Gerichtshof für Schulden von geringem Betrage. ~-en'dians, pl. hum. eine Sekte (in **Gulliver's Travel** v. Swift, † 1745). ~-farm system, das Kleinwirtschafts- od. Parzellierungssystem. ~ fry, die junge Brut (v. Fischen 2c.); fam. (v. Kindern) die kleine Gesellschaft, der Nachwuchs. ~ Germans (d. i. German sausages), pl. kleine deutsche Würstchen (in London). ~-goods, pl. s. ~-wares. ~-grained, p.a. kleinkörnig. ~-hand, die gewöhnliche (lateinische) (Kurrent-)Schrift (im Ggs. zu text-hand, od. large-hand). ~-herbs, pl. Küchenkräuter. ~ hours (of the morning), pl. die ersten Morgenstunden (od. Frühstunden) mit kleinen Zahlen 1, 2, 3 2c.

smăl'lish, a. ziemlich klein, winzig.

smăll'|-lots (of wares, od. of merchandise), pl. einzelne Warenpartien, Partien, Parzellen. ~-mon'ey, die Scheidemünze, das kleine Geld.

smăll'nęss, 1. die Kleinheit; Dünnheit, Schmalheit; Schwäche, Feinheit, Zartheit (einer Stimme); 2. das Wenige; der geringe Betrag; 3. die Geringfügigkeit, Unbedeutendheit.

smăll|| **nuts**, pl. Haselnüsse. ~ pica, typ. die kleine Ciceroschrift, Brevier. ~'-piece, Sc. eine (frühere) Münze im Werte von ungefähr 2¼ d. ~ potatoes, Am. fam. etw. Unbedeutendes; he is very ~ potatoes, er ist ein sehr unbedeutendes Licht. ~'-pox [auch **small-pox'**], als sg. die (Menschen-)Pocken. ~ rate, die Wohlfeilheit, der geringe Preis; at a ~ rate, wohlfeil, billig. ~'-reed, bot. das Wiesenschilf (*arundo calamagrostis*). ~'-shot, das Schrot; ~'-shot casting, das Schrotgießen. ~ still, die (heimliche) Destillation im Kleinen. ~ stones, pl. Edelsteine unter einem Karat. ~'-stuff, mar. das Schlemannsgarn (aus 2—3 Kabelgarnen). ~ sword, der Stoßdegen, das Florett. ~ talk, das seichte (Gesellschafts-)Geschwätz, inhaltlose Geplauder. ~ talker, der seichte Schwätzer, das Plappermaul. ~'-tooth-comb, der enge Kamm, Staubkamm. ~ trinkets, pl. unbedeutende kleine Schmucksachen, der Plunder, Tand. ~ war, der kleine Krieg (mit kleinen Massen). ~'-wares, pl. Spielwaren, Nürnberger Tand; Bandwaren. ~ wine, leichter Wein.

† **smăll'ly**, adv. wenig, gering.

smăl'nęss, s. smallness.

smălt, die Schmalte, das Kobaltblau.

smăl'tjne, min. das Smaltin, der weiße Speiskobalt.

smăr'agd, der Smaragd.

smarăg'djne, a. smaragdfarben. ~dite, min. der Smaragdit (Abart des Diallags).

A. **to smärt**, i. 1. schmerzen, (stechenden) Schmerz verursachen, wehe thun; 2. a) Schmerz empfinden; to ~ under, leiden unter; b) (for s.t. für etw.) büßen; you shall ~ for it, du sollst es büßen.

smärt, I. s. 1. der (heftige, schneidende) Schmerz, das Brennen (einer Wunde 2c.); you shall feel the ~ of it, du sollst es bereuen, od. büßen; 2. der flotte, od. geistreiche Mensch, schneidige Weltmann; sl. der Stutzer; 3. ~s, pl. mil. s. **smart-money**. II. a. (~ly, adv.) 1. a) schmerzhaft, schmerzlich; b) beißend, stechend, scharf; heftig; 2. (v. der äußeren Erscheinung) a) klar, scharf (durchdringend); b) schmuck, sauber, nett, hübsch; geschniegelt; elegant; flott; (modisch) fein; as ~ as a new pin (auch as sixpence, od. as threepence), aufs feinste herausgeputzt, fam. gehörig aufgedonnert; 3. a) frisch, lebhaft, munter, schnell; a ~ pace, ein tüchtiger od. schneller Schritt; b) gewandt, gescheit, geschickt; geistreich; weltmännisch; schneidig; a ~ saying, eine witzige Äußerung; c) bes. Am. schlau, pfiffig, durchtrieben, gerieben, verschmitzt; 4. Am. sl. ziemlich, tüchtig, gehörig; a ~ chance, eine gute Gelegenheit; a ~ sprinkle, eine ganze Menge.

B. **Smärt**, eFam.N.

to smär'ten, t. fam. aufputzen; to ~ up, herausstaffieren.

smär'tjsh, a. (~ly, adv.) ziemlich scharf, heftig, od. lebhaft; ziemlich schmuck, hübsch; ziemlich munter od. schnell; vgl. **smart**, II. a.

to smär'tle, i. provinc. (to ~ away) vergehen, schmelzen.

smärt'-mon'ey, 1. a) das Schmerzensgeld (bes. für verstümmelte Soldaten u. Matrosen); b) das Reugeld; 2. das Handgeld (der Soldaten); 3. das Einstandsgeld, Loskaufsgeld vom Kriegsdienste.

smärt'nęss, 1. a) das Schmerzhafte, Beißende, die Schärfe; b) die Heftigkeit; 2. die Schmuckheit, Sauberkeit; das geputzte Wesen; 3. a) die Lebhaftigkeit, Schnelligkeit; Gewandtheit; Schneidigkeit, hum. der Schneid; b) bes. Am. die Schlauheit, Gewandtheit, Pfiffigkeit.

smärt'||-tick'et, mar. das Zeugnis des Kapitäns für einen verstümmelten Matrosen, das denselben zur Aufnahme ins Greenwich-Hospital befähigt. ~-weed, bot. der Wasserpfeffer (*polygŏnum hydropĭper*).

to smăsh, I. t. 1. zerschmettern, zerschmeißen, zertrümmern; to ~ down, niederschmeißen; to ~ to pieces, in Stücke zerschlagen; to ~ up, zerschmeißen, zerbrechen; zermalmen, vernichten; a ~ing article, ein vernichtender (Zeitungs-)Artikel. II. i. sl. 1. bankerott werden, Pleite machen; 2. falsches Geld in Umlauf setzen.

smăsh, I. int. plauz! pardauz! platsch! kladderadatsch! II. s. 1. (~-up') das Zusammenschmettern, der heftige Zusammenstoß; all at a ~! auf einen Schmiß! to break to ~, in tausend (Granat-) Stücke zerschmettern; to go (all to) ~, in (tausend) Stücke gehen; 2. a) die Zertrümmerung; das Zerquetschte, der Brei, das Mus; 3. com. sl. der Bankerott, Krach; gone (to) ~, od. all to ~, pleite.

smăsh'|**ęr**, 1. a) der Zerschmeißer, Zerschmetterer, Zertrümmerer; der viel zerschlagende Dienstbote; b) die niederschmetternde Rede, od. Antwort; der vernichtende Zeitungsartikel; c) sl. das Überwältigende, gewaltig Große, Ungeheure; 2. a) der falsches Geld in Umlauf setzende Gauner; b) der Einbrecher. ~ing, p.a. kolossal fidel, wild, ausgelassen. ~-fee'der, sl. der Löffel aus Neusilber.

to smătch, i. † (of s.t., nach etw.) schmecken, einen Beigeschmack od. Anstrich (von etw.) haben. ~, s. 1. † der Geschmack; Bei(ge)schmack, Anstrich; 2. zo. der Steinschmätzer (*saxicŏla*).

to smät'ter, i. plaudern, schnattern; oberflächlich über etw. schwatzen.

smät'ter||**ęr**, der Halbgelehrte; Schwätzer, der ohne genauere Kenntnis v. etw. spricht, der seichte, od. oberflächliche Mensch. ~ing (auch **smät'ter**), s. die oberflächliche, od. seichte Kenntnis; to have a slight ~ing of s.t., eine nur sehr oberflächliche Kenntnis (fam. eine blasse Ahnung) von etw. haben, fam. an etw. bloß gerochen haben.

to smēar, t. bestreichen, beschmieren; besudeln (with, mit). ~, s. 1. der (das) Schmer, Fetttalg; 2. die Salbe, Schmiere; 3. a) der (Fett- 2c.)Fleck, die Schmiere; b) die Schmiererei, das Gekleckse; 4. techn. die Glasur. ~'-dab, zo. eine Art Scholle (*pleuronectes hirtus*).

smēa'r||**y**, a. (~ily, adv.) schmierig, fettig, kleberig, schmutzig.

smēath, zo. die weiße Nonne (*mergus albellus*).

smĕc'tite, min. eine Art Walkererde od. Fettthon.

Smęctym'nŭus, ein aus den Anfängen der Namen von fünf presbyterianischen Geistlichen zusammengestellter Name, unter welchem dieselben (1641) einen heftigen Angriff auf die bischöfliche Kirche veröffentlichten.

to smēēth, t. provinc. 1. beruhigen; 2. glätten.

smęgmăt'jc, a. seifig, reinigend.

Smĕlfŭn'gus, ein dem eSchriftsteller Smollet († 1771) von Sterne († 1763) beigelegter Spottname.

to smĕll (~ed, ~ed; od. **smĕlt, smĕlt**), I. t. 1. riechen (durch Riechen wahrnehmen); spüren, wahrnehmen; (to ~ out) ausfindig machen, aufspüren; to ~ powder, Pulver riechen; to ~ one's hat, hum. den Hut (bei der Andacht) dicht unter die Nase halten; to ~ a rat, fam. den Braten wittern, Lunte riechen; 2. † nach etw. riechen. II. i. 1. riechen (at, fett. to, an); 2. a) einen Duft haben, riechen (of, nach); b) einen Beigeschmack od. Anstrich haben (of, von); to ~ of the lamp, mühsames Studium (bei Lampenlicht) verraten. ~, s. 1. der Geruch, Geruchssinn; 2. der Geruch, Duft.

smĕl'lęr, 1. der Riecher, (etw.) Riechende;

Digitized by Google

(etw.) Ausspürende; **2.** sl. der Riecher, die Nase.

smĕll'-feast, der Schmarotzer.

smĕll'ĭng‖-bot'tle, das Riechfläschchen. ~-salts, pl. das englische Riechsalz, Hirschhornsalz. ~-wa'ter, das Riechwasser.

smĕll'‖-pow'der, sl. der Händelsucher, Raufbold. ~-smock, vulg. der Frauenjäger. ~-trap, die (Geruch abschließende) Klappe (in einem Kloset).

smĕlt, zo. der Stint *(osmĕrus eperlānus)*.

to smĕlt, t. (Metall aus seinem Erze) schmelzen.

smĕl't‖**ẹr, 1.** der Schmelzer; Hüttenmann; **2.** das Schmelzgefäß, der Schmelztiegel. **~ẹry,** das Schmelzwerk, die Schmelzhütte.

smĕl'tĭng, s. das Schmelzen, die Schmelzarbeit. ~-fur'nace, der Schmelzofen. ~-gear, das Schmelzzeug. ~-house, ~-works, pl. die Schmelzhütte. ~-pot, der Schmelztiegel. ~-prod'ucts, pl. die Hüttenprodukte.

to smẽrk, f. to smirk.

smẽr'lĭn, zo. die Schmerle *(cobĭtis aculeāta)*.

smew, f. smeath.

† **to smĭck'ẹr,** i. verliebt blicken und lächeln, liebäugeln. † ~, s. verliebt blickend, schmeichlerisch.

smĭck'ẹt, vulg. das (Frauen=)Hemd.

smĭck'-smăck, fam. das Geschmatze, Geküsse.

smĭd'dụm-tails, pl. min. das Grubenklein, der Schlamm vom Erdwaschen.

smĭd'dy, Sc. f. smithy.

Smĭf'fẹld, vulg. für Smithfield.

smĭft, min. die Lunte.

smĭ'lạx, bot. die Sassaparill=Stechwinde.

to smile, I. i. **1.** lächeln; auch fig.; a smĭ'lĭng aspect, ein lachender, od. heiterer Anblick; all ~s! alles sieht günstig aus! **2.** Am. einen Schnaps trinken; **3.** to ~ at, lächeln über; * anlächeln. to ~ on (od. upon) s.o., j. anlächeln, jm. zulächeln, jm. zuschmunzeln; * to ~ on (od. upon) s.t., auf etw. gnädig herabblicken; may heaven ~ upon you! möge dir der Himmel lächeln (d. h. günstig sein)! to ~ to s.o., jm. zulächeln; to ~ to s.t., zu etw. lächeln. to ~ up, ein stolzes Lächeln aufsetzen. **II.** t. **1.** durch Lächeln ausdrücken; **2.** * (sein Gesicht) beim Lächeln verziehen; **3.** to ~ away (od. off), wegelächeln, durch Lächeln entfernen. **~,** s. **1.** das Lächeln; to raise a ~, Lächeln erregen; she was all ~s (pl.), sie lächelte fortwährend, sie kam aus dem Lächeln nicht heraus; ~ of fortune, das Lächeln (d. h. die Gunst) des Glücks; ~ of contempt, das Hohnlächeln; **2.** Am. das (Schnaps=)Trinken; der Trunk.

smĭle'‖**fŭl,** a. (**~fŭlly,** adv.) voll Lächeln. **~lẽss,** a. ohne Lächeln.

smĭ'‖**lẹr,** der, die Lächelnde. **~lẹt,** das Halblächeln. **~lĭng,** p.a., **~lĭngly,** adv. lächelnd. **~lĭngnẽss,** das lächelnde Aussehen, Lächeln.

to smĭrch, t. schwärzen, beschmieren, bestreichen, besudeln.

to smĭrk, i. überfreundlich, od. geziert, auch verliebt lächeln; selbstgefällig lächeln, schmunzeln; kichern; ~'ĭng and smiling, schmunzelnd u. lächelnd; to ~ upon (od. on), süßlich ansehen, anschmunzeln. **~,** s. das süßliche, gezierte, od. übertriebene Lächeln, Schmunzeln.

smĭsh, vulg. das Hemd.

smĭt, pret. u. p.p., f. to smite.

to smite (pret. smōte, † smĭt; p.p. smĭt'tẹn, † smĭt, † smōte), **I.** t. **1.** gewaltsam schlagen; **2.** a) (einen Feind) schlagen; b) niederschlagen, hinstrecken; vernichten; c) stark od. schwer treffen; to ~ with decay, verderben, zerstören; d) durch Unglück heimsuchen, züchtigen, strafen; e) fam. herankriegen, breit schlagen, in Kontribution setzen; **3.** (durch starke Leidenschaft ꝛc.) treffen, einnehmen, bewegen; smitten with amazement, von Erstaunen betroffen; smitten with lunacy, von Mondsucht (auch Wahnsinn) befallen, mondsüchtig; wahnsinnig; smitten with love, heftig verliebt; to be smitten with s.o., von jm. bezaubert, od. in j. verliebt (fam. verschossen) sein; he is smitten with it, fam. er ist ganz vernarrt darin, er ist ganz weg davon; **4.** to ~ down, mar. niederholen. **II.** i. sich heftig hin u. herbewegen, schlagen; bibl. the knees ~ together, die Kniee schlagen (od. schlottern) aneinander.

smĭ'tẹr, der Schläger ꝛc., vgl. to smite; sl. der Arm, die Faust.

A. **smĭth,** der Schmied, Grobschmied (blacksmith); auch fig.; general ~, der Metallarbeiter; ~'s coal, die Schmiedekohle; ~'s hammer, der Schmiedehammer; ~'s tools, pl. das Schmiedegerät; ~'s trade, das Schmiedehandwerk, Schmiedegewerbe; ~'s work, die Schmiedearbeit; ~'s (work)shop, die Schmiedewerkstatt.

B. **Smĭth,** eFam.N.

smĭth'ẹr, provinc. das (Bruch=)Stückchen.

smĭthẹreẽnz', pl. die Stückchen; to tear to ~, zerfetzen; to knock (od. beat) to ~, in Grund u. Boden schlagen, völlig zertrümmern.

smĭth'ẹry, 1. a) das Schmiedehandwerk, die Schmiedekunst; b) die Schmiedearbeit; **2.** die Schmiede.

Smĭth'fĭeld, ein Platz in London, früher Schauplatz v. Turnieren, auch zu Hinrichtungen, bes. zu Verbrennungen benutzt; namentl. aber großer Viehmarkt (jetzt nach Islington verlegt); a ~ bargain, ein geschäftsmäßig abgeschlossener (auch betrügerischer) Handel; eine Geldheirat.

smĭth'ĭng, das Schmieden; die Schmiedekunst.

Smĭthsō'nĭan Institution, die 1846 zu Washington durch Vermächtnis des Engländers Smĭth'son gegründete Akademie.

smĭth'y, die Schmiede. **~-coal,** die Schmiedekohle(n, pl.).

smĭt'tẹn, p.p. f. to smite.

to smĭt'tle, t. provinc. anstecken. **~, I. (smĭt'tlĭsh)** a. ansteckend. **II.** s. die Ansteckung.

smŏck, († od.) vulg. **1.** a) das Frauenhemd; b) hum. das Frauenzimmer; **2.** f. **~-frock.** to ~, i. den Weibern ergeben sein, od. nachlaufen. **~'-face,** sl. das bartlose, weibische Gesicht. **~'-faced,** a. mit bartlosem, weibischem Gesicht, jüngferlich. **~'-frock,** der (leinene) Kittel, die Bluse.

smŏck'lẽss, a. ohne Hemd.

smŏck'‖**loy'alty,** die Ergebenheit gegen Frauen. **~-mill,** die holländische Windmühle, Turmwindmühle. **~-race,** provinc. das Wettrennen v. Frauen (um ein leinenes Hemd). **~-trea'son,** der Weiberverrat.

smō'kạble, I. a. rauchbar, zum Rauchen tauglich. **II. ~s,** s. pl. hum. rauchbare Dinge; das Rauchgerät.

smōke, 1. a) der Rauch; where there is ~ there is fire, prv. wo Rauch ist, da ist auch Feuer; von nichts ist nichts; the ~, sl. die Stadt des Qualms, London; b) der Dampf, Dunst; fig. der (wesenlose) Rauch, Dunst, Dampf; to end in ~, in Rauch aufgehen, in nichts zerfließen; **2.** das Rauchen; to have (od. to take) a ~, eins (eine Cigarre, od. eine Pfeife) rauchen, ein paar Züge thun.

to smōke, I. i. **1.** a) rauchen; b) dampfen; **2.** a) (Tabak) rauchen; b) sich rauchen (lassen); **3.** a) Rauch, Dampf, od. Staub von sich geben; I'll make your back ~ for it, ich werde dir dafür den Rücken bläuen; b) büßen, Strafe leiden. **II.** t. **1.** rauchen od. dampfen machen; to ~ s.one's coat, jm. den Rock ausklopfen, j. durchprügeln; b) sl. zum besten haben, schrauben, necken, aufziehen; **2.** a) räuchern; ausräuchern; b) (Fleisch) räuchern; **~d** [kt] beef, geräuchertes (Rind=)Fleisch; c) anräuchern, verräuchern; **3.** (Tabak, eine Pfeife, od. Cigarre) rauchen; to ~ the calumet of peace, die Friedenspfeife rauchen; **4.** durch Rauch vertreiben, herausräuchern; **5.** ausspüren, wittern, ausfindig machen; **6.** to ~ down, (schlechte Laune) fortrauchen; to ~ out, (eine Pfeife) aus(od. zu Ende)rauchen.

smō'kẹable, a. f. smokable.

smōke'‖-ball, mil. die Dampf=, Brand=, Rauch=, od. Stankkugel. **~-black,** der Kienruß, die Rußschwärze. **~-board,** das Rauchbrett (eine Vorrichtung am Kamin, um das Hereinschlagen des Rauches in das Zimmer zu verhüten). **~-box,** die Rauchkammer, der Rauchkasten (der Dampfmaschine). **~-cloud,** die Rauchwolke. **~-consu'ming, I.** p.a. rauchverzehrend. **II.** s. die Rauchverzehrung. **~-consu'ming apparatus, ~-consu'mer,** der Rauchverzehrungsapparat. **~-dried,** p.a. geräuchert. **to ~-dry,** t. räuchern. **~-jack,** der Bratenwender (in Bewegung gesetzt mittels des Luftzuges im Rauchfange).

smōke'lẹss, a. (**~ly,** adv.) rauchlos, nicht rauchend; ~ furnace, der rauchverzehrende Feuerherd; ~ powder, das rauchlose od. rauchschwache Schießpulver. **~nẽss,** die Rauchlosigkeit.

smōke'-pipe, die Rauch= od. Schornsteinröhre.

smō'kẹr, 1. der Räucherer; **2.** a) der (Tabak=)Raucher; an old ~, ein alter durchtriebener Kerl, ein schlauer Fuchs; b) sl. der Tabakhändler; c) der neblige Tag.

smōke'‖-sail, mar. das Rauchsegel. **~-stained,** p.a. rauchgeschwärzt, angeräuchert, rußig. **~-tree,** bot. der Perückenbaum, Gelbholzbaum *(rhus cotĭnus)*.

smō'kĭnẽss, die rauchige Beschaffenheit, Räuchrigkeit; das Räuchrige.

smō'kĭng, das Rauchen. **~-cap,** das Rauchkäpsel. **~-car, ~-car'riage,** der Rauchwagen. **~-compart'ment,** das Rauchcoupé. **~-con'cert,** das Konzert, in dem man rauchen darf. **~-divan',** der Rauchsalon. **~-hot,** a. brühheiß(siedend)heiß. **~-pa'per,** das Cigarettenpapier. **~-pipe,** die Tabakspfeife. **~-room,** das Rauchzimmer. **~-suit,** der Rauchanzug.

Digitized by Google

smō'k‖y, a. (**~ily**, adv.) **1.** rauchig, räucherig, voll Rauch; rauchend, dampfend; rauchfarbig; **2.** sl. nachspürend, neugierig, argwöhnisch.

† **Smŏl'kĭn**, s. Smulkin.

Smŏl'lĕt, eFam.N.; Tobias ~, Romanschriftsteller, 1721—1771.

to smōōr, t. provinc. s. to smother, I.

smōōth, I. a. (**~ly**, adv.) **1.** glatt, eben; to make ~, glätten, ebnen; ~ water, stilles, od. ruhiges Wasser; the sea has become ~, mar. der Wind ist totgeschossen; to go on ~ly, eine ebene Bahn finden; **2.** a) geglättet; geschoren (von Stoffen); poliert (bes. v. Metallarbeiten); b) bot. glatt, unbehaart; c) glatt, fließend (v. Versen); **3.** a) sanft, weich, gelinde; a ~ discourse, ~ speeches, pl. schöne Worte, od. Redensarten, Schmeichelreden; b) milde, gütig, sanftmütig, freundlich, lieblich; c) geschmeidig, schmeichelnd. II. s. **1.** das Glatte, die Glätte; **2.** Am. das (ebene) Feld, die (Wiesen-) Fläche; **3.** a ~, ein (einmaliges) Streichen; to give a ~ to one's hair, sich das Haar glatt streichen.

to smōōth, t. **1.** a) glätten, ebnen, glatt, od. eben machen; glatt (aus)streichen; to ~ the way, den Weg bahnen od. ebnen; to ~ s.one's bed of death, jm. im Tode zur Seite stehen; to ~ the ruffled brow of care, die Sorgenfalten aus dem Gesicht streicheln, die Sorgen verscheuchen; b) plätten; glatt feilen, schleifen, polieren, (ab)hobeln, schlichten; **2.** a) sanft, od. weich machen; b) mildern; c) erleichtern; (Schwierigkeiten) heben, od. entfernen; **3.** a) besänftigen, beruhigen, stillen; b) (jm.) schmeicheln; **4.** to ~ down, glatt streichen; mildern. to ~ over, beschönigen. to ~ up, ebenen, ausfüllen; fig. (jm.) glatte Worte geben. ~'-bore, das glattläufige Gewehr, od. Geschütz. ~'-bored, p.a. glattläufig, nicht gezogen (von einem Gewehr od. Geschütz). ~'-chinned, a. mit glattem Kinne, bartlos. ~ crape, der glatte Flor, Milchflor. ~'-cut, I. s. der feine Hieb (v. Feilen). II. a. mit feinem Hiebe. * ~'-dit'tied, p.a. mit sanfter, gefälliger Melodie. ~'-elm, bot. die kahle Rüster *(ulmus glabra)*.

to smōō'th‖en, t. glätten, glattmachen. **~er**, der Glätter, Ebener; der Polierstein (der Buchbinder).

smōōth'‖-faced, a. glatt von Gesicht; mit (hold)lächelndem Antlitz. **~-file**, die Polierfeile, Schlichtfeile. **~-filed**, p.a. glatt gefeilt. **~-gli'ding**, p.a. sanft dahingleitend. * **~-haired**, a. glatthaarig, weich behaart.

smōō'thĭng, das Glätten. **~-i'ron**, das Plätteisen, Bügeleisen. **~-plane**, der Schlichthobel.

smōō'thĭsh, a. etw. od. ziemlich glatt, ziemlich eben.

smōōth'-leaved, a. bot. glattblätterig, unbehaart.

smōōth'nęss, **1.** die Glätte, Ebenheit; Sanftheit, Weichheit; Lauterkeit, Reinheit (des Tons); Lieblichkeit (des Geschmacks); **2.** die Milde, Liebenswürdigkeit; **3.** das geschmeidige (schmeichlerische) Wesen.

smōōth'‖-paced, p.a. * mit leichtem Schritt; fließend. * **~-pate**, der Glattkopf. to **~-plane**, t. schlicht hobeln, schlichten. **~-sha'ven**, p.a. glatt rasiert; glatt gemäht. * **~-sli'ding**, p.a. sanft gleitend. **~-spo'ken**, p.a. mit glatter, freundlicher, od. einschmeichelnder Rede. **~-tongued**, a. glattzüngig.

† **to smōre** [od. ŏ], t. s. to smother.

smọrzăn'dō [z = dz], **smọrzā'tō** [z = dz], adv. (ital.) mus. allmählich hinsterbend, verlöschend.

smōte, pret. (p.p.) s. to smite.

to smŏth'ẹr, I. t. **1.** a) (durch Rauch) ersticken; (Fleisch) dämpfen; b) fig. unterdrücken, dämpfen; **2.** to ~ (up), durch überwältigende Einengung ersticken, erdrosseln; einzwängen. II. i. **1.** rauchen, schwelen, qualmen, dampfen; fig. (halb erstickt) glimmen, unterdrückt werden; **2.** ersticken. **~**, s. **1.** der dicke (erstickende) Rauch, Qualm, Dampf; from the smoke into the ~, prv. vom Regen in die die Traufe; **2.** fig. das (halb unterdrückte) glimmende Feuer; der unterdrückte Zustand.

smŏth'ẹr‖y, a. räucherig, qualmig; dampfend; erstickend. **~ĭness**, der rauchige, od. qualmige Zustand.

A. **to smŏuch**, t. provinc. schmatzen, küssen. **~**, s. der Schmatz, (derbe, laute) Kuß.

B. **smŏuch** (**smŏus**), s. sl. der Mauschel, gemeine (deutsche) Jude.

to smōul'dẹr, i. schwelen, dampfen, rauchen, qualmen; glimmen. **~**, s. der Qualm.

smōul'dẹrĭng († **smōul'dry**), a. dampfend, schwelend, glimmend.

smōus, s. smouch, *B.*

to smŭdge, t. **1.** a) beschmutzen, beschmieren, besudeln, auch fig.; b) mit schwarzem Qualm, od. erstickendem Dampf einräuchern; **2.** fam. judelhaft (od. stümperhaft) machen, od. durchführen, verpfuschen. **~**, s. **1.** a) der (dicke) Schmutz, die Schmiere; b) die Sudelei; die schmutzige Zeichnung; **2.** Am. der schwarze, erstickende Rauch, Qualm.

smŭd'gy, a. sudelig, verschwärzt, schmierig; dumpfig, dunstig.

† **smŭg**, a. schmuck, sauber, nett; geschniegelt; affektiert. to ~ (~ged, ~ged), t. schmuck machen, putzen; to ~ o.s. up, rfl. sich herausputzen. **~'-faced**, a. mit glattem Gesichte.

smŭg'gĭngs, pl. sl. gestohlene Sachen.

to smŭg'gl‖e, t. (auch i.) schmuggeln, (ein)paschen; ~ed goods, pl. Schmuggelwaren. **~ẹr**, der Schmuggler, Schleichhändler. **~ĭng**, die Schmuggelei. **~ing-boat**, das Schmugglerschiff. **~ing-ken**, sl. das verrufene Haus. **~ing-trade**, der Schleichhandel.

smŭg'‖ly, a. kokett geputzt. **~nęss**, das schmucke Wesen, die Sauberkeit, Nettigkeit.

† **Smŭl'kĭn**, Name eines bösen Geistes bei Shakespeare.

smū'ly, a. provinc. schmeichlerisch; schmiegsam.

smŭt, **1.** a) der (Kohlen-)Ruß; **~s**, pl. die Rußflocken; b) der Schmutz(fleck); **2.** (**~'-balls**, pl., **~'-brand**) der Rost od. Brand (im Getreide); **3.** fig. die unflätige Sprache, Zotenreißerei; **4.** sl. der Kupferkessel. to ~ (~ted, ~ted), I. t. **1.** berußen, beschmutzen, besudeln; fig. durch schmutzige Zweideutigkeiten od. Zoten besudeln; **2.** brandig machen (das Getreide); **~**ted, p.a. brandig, stockig. II. i. brandig werden. **~'-balls**, pl. der Getreidebrand *(urēdo carĭes)*.

to smŭtch, t. provinc. beschmutzen, berußen. **~**, s. der (Schmutz-)Fleck.

smŭt'‖-machĭne', **~-mill**, die (Getreide-) Reinigungsmaschine, Fegemühle.

smŭt't‖ĭnĕss, **1.** die Rußigkeit, Schmutzigkeit; **2.** die Zotigkeit. **~y**, a. (**~ily**, adv.) **1.** rußig, räucherig, schmutzig; **2.** brandig (vom Getreide); **3.** zotig, unflätig; **~y** language, zotige Reden (pl.); to speak **~ily**, Zoten reißen.

Smȳr'nj‖ạn, **~ọt**, **~ōte**, I. a. smyrnisch, aus Smyrna (**Smȳr'nạ**) in Kleinasien. II. s. der Smyrneje.

to snăb'ble, t. sl. berauben; einfangen; totschlagen.

to snăck, i. fam. knack(s)en. **~**, I. int. knacks! II. s. **1.** der Knacks, das Knack(s)en; **2.** a) der kleine Imbiß; b) der kleine Teil; der (verhältnismäßige, jm. gebührende) Anteil; to go **~s**, (gleichen) Anteil erhalten, zu gleichen Teilen gehen (with s.o., mit jm.). III. a. (**~ly**, adv.) fam. schnell, rasch, fix; schlagfertig.

snăck'ẹr, sl. der Teilhaber.

snăck'ẹt, s. sneck.

snăc'ọt, zo. die Meernadel *(syngnăthus acus)*.

snăff! s. sniff!

snăf'fle, **1.** die Trense; **2.** sl. das (den Uneingeweihten in einer Gesellschaft) langweilige od. unverständliche Privatgespräch. to **~**, I. t. **1.** (einem Pferde) die Trense anlegen; **2.** sl. arretieren, festnehmen. II. i. ein Privatgespräch führen; (Fach) simpeln.

snăf'fle‖-bit, das Trensengebiß. **~-rein**, der Trensenzügel.

snăf'flẹr, sl. der Straßenräuber.

snăg, **1.** a) die Zacke, der (Ast-)Knorren; der abgebrochene (Baum-)Ast; b) der Zahnstummel; Raffzahn; c) **~s**, pl. sp. die Zinken am Hirschgeweihe; d) das (gefährliche) Hindernis; **2.** fam. a) der verdrießliche, immer murrende Mensch; b) das keifende Weib. to **~** (**~ged**, **~ged**), I. t. **1.** Am. a) (v. zackigen Ästen, ein Schiff) durchspießen; b) (einen Eisenbahnwagen) durchspießen (v. ausgefahrenen, v. der Schwelle sich loslösenden Schienen); **2.** provinc. (auf j.) loshacken, (j.) auszanken, (j.) nergeln. II. i. mürrisch u. verdrießlich sein. **~'-boat**, das Boot mit Apparat zur Entfernung von Baumästen u. dgl. Hindernissen.

snăg'g‖ed, a. knorrig, höckerig; **~ed tooth**, der Zahnstummel; Raffzahn.

snăg'gle-tooth, **snăg'-tooth**, s. snag, 1, b.

snăg'gy, a. **1.** s. snagged; ~ stick, der Knotenstock; **2.** sl. ärgerlich; boshaft.

snāil, **1.** die Schnecke (meist die mit Haus); fig. der langsame Mensch; **2.** (**~'-clo'ver**) bot. der Schneckenklee *(medicāgo scutellāta)*. to **~**, i. wie eine Schnecke kriechen. **~'-flow'er**, bot. die Schneckenbohne *(phaseŏlus Caracalla)*. **~'-formed**, p.a. schneckenförmig. **~'-like**, a. u. adv. schneckenartig, schneckenmäßig. * **~'-paced**, p.a. sich langsam wie eine Schnecke fortbewegend.

† **'snāils!** für God's nails, int. bei Gottes (d. i. Christi) Nägeln! (Fluch).

snāil‖'s gallop, **~'s trot**, **~'s pace**, der Schneckenschritt; **~'s post**, die Schneckenpost, die verspätete Nachricht. **~'-shell**, das Schneckenhaus. * **~'-slow**, a. schlei-

Digitized by Google

chend wie eine Schnecke. ~'-tre'foil, s. ~-clover.

snāke, zo. die Schlange; hooded ~, die Brillenschlange *(naĭa tripudians);* ringed ~, die Ringelnatter *(tropidonōtus natrix);* a ~ in the grass, fig. eine verborgene Gefahr; poor ~, das arme Ding; to see ~s, fam. außer Fassung sein; it will give him a ~, fam. es wird ihn ärgern; vgl. to scotch, 1. **to ~,** I. i. sich wie eine Schlange winden, od. krümmen. II. t. 1. mar. schwichten (zwei gespannte Taue vermittelst einer spiralförmig herumgelegten Leine verbinden u. fest zusammenziehen); 2. Am. winden; 3. to ~ in, hereinziehen. to ~ out, herausziehen. ~'-bird, zo. der Schlangen(hals)vogel *(plotus).* ~'-bite, der Schlangenbiß. ~'-fence, s. worm-fence. ~'-fly, zo. die Kamel(hals)fliege *(raphidĭa).* ~'-gourd, bot. die Schlangengurke *(trichosanthes anguīna).* ~'-head, s. ~'s-head. ~'-head'ed, a. schlangenköpfig, mit spitzem, kleinem Kopf. ~'-like, a. schlangenartig. ~'-moss, bot. der keulenförmige Bärlapp *(lycopodĭum clavātum).*

snāke'rōōt, bot. Name verschiedener Wurzeln u. Pflanzen, z. B.: (Virginia ~) die virginische Schlangenwurzel, Schlangenosterluzei *(aristolochĭa serpentarĭa);* (seneca-~) die Klapperschlangenwurzel, Senegakreuzwurzel *(polygăla senĕga).*

snāke's‖-head, 1. bot. die Schachblume, das Kibitzei *(fritillarĭa meleăgris);* 2. Am. hum. eine los gewordene u. aufwärts stehende Eisenbahnschiene. ~-head iris, bot. eine Art Schwertlilie *(iris tuberōsa).* ~-tongue, bot. die Natterzunge *(ophioglossum vulgātum).*

snāke'‖-stone, min. das Ammonshorn, der Ammonit. ~-weed, bot. die Natterwurz, der Wiesenknöterich *(polygŏnum bistorta).* ~-wood, 1. das Schlangenholz (v. *strychnos colubrīna,* od. von einer Art *brosīmum);* 2. (die Pflanze) Schlangenholz *(ophioxȳlon).* ~-wort, s. ~-weed.

snā'kĭnĕss, die Schlangenartigkeit.

snā'ky, a. (**snā'kĭly,** adv.) 1. (**snā'kĭsh**) schlangenartig, schlangenhaft; 2. eine Schlange betr.; * ~ rod, ~ wand, der Schlangenstab (des Merkur); * ~ wiles, pl. die Schlangenlist; 3. schlangenreich, von Schlangen bewohnt; 4. fig. schlangengleich, glatt, hinterlistig. * ~-head'ed, a. mit einem Schlangenhaupt versehen.

to snăm (~med, ~med), t. sl. s. to snap, I. 1 u. 2.

to snăp (~ped [pt], ~ped; † snăpt, snăpt), I. t. 1. schnappen; beißend schnappen nach, beißen; 2. erschnappen, aufschnappen, fangen, erhaschen, ertappen; to ~ a verdict, sich ein günstiges Urteil erschleichen; 3. mit einem scharfen Laute (etw.) schlagen, klatschen; to ~ one's fingers, mit den Fingern schnippen, od. schnipsen; to ~ one's fingers at s.o., jm. ein Schnippchen schlagen; 4. a) abschnappen, abdrücken; b) zuschnappen, zuschlagen; 5. brechen, zerbrechen, kurz (od. plötzlich) abbrechen, (zer)sprengen; to ~ the thread, den Faden zerreißen; 6. to ~ away, wegschnappen. to ~ from s.one's grasp, den Klauen js. entreißen. to ~ in (auch into, od. to) pieces, in Stücke brechen. to ~ off, abbeißen; (eine Pistole) abdrücken. to ~ out, kurz ausstoßen. to ~ up, fam. rasch auffangen; gierig hinterschlingen; to ~ s.o. up (short), j. heftig anlassen, j. anschnauzen. II. i. 1. schnappen (at, nach); fig. (bissig auf j.) losfahren; to ~ and snarl, sich heftig u. bissig zeigen; 2. mit scharfem Laut abbrechen; (to ~ asunder) zerbrechen, zerspringen.

snăp, I. int. schnapp! schnell! rasch! fix! vgl. snip-~. II. s. 1. das Schnappen; Zubeißen; der Schnapp, Biß; at one ~, mit einemmal; 2. a) (auch fig.) der Bissen, Brocken, Happen; b) die leichte, kleine Mahlzeit; 3. sl. der Fang, Diebstahl; 4. a) das plötzliche Entzweibrechen, Knacken; der Sprung, Bruch; b) der schnappende Laut, Knacks, Knicks; Knall, Krach; das Aufschlagen des (Gewehr-)Hahns; c) das Schnippen (mit den Fingern), Schnippchen; not to care the ~ of a finger for, sich nicht das Geringste machen aus; d) der Schuß; 5. a) der Schnäpper an der Pistole; die Pistole; b) das Federschloß; Schlößchen (an einem Halsband); 6. sl. der Bursche, Kerl; a cunning ~, ein schlauer Geselle; a merry ~, ein Spaßvogel; 7. Am. das rasche Umschlagen des Wetters; a cold (od. hot) ~, plötzliche Kälte (od. Hitze). III. a. fam. rasch, heftig, scharf; a ~ victory, ein mühsam errungener, kaum erwarteter Sieg.

snăp'‖-apple, s. bob-apple. ~-drag'on, 1. bot. das Löwenmaul *(antirrhĭnum majus);* 2. ein Gesellschaftsspiel, bei welchem man Rosinen mit den Fingern aus brennendem Cognak herausholt; 3. techn. die Glasbläserzange.

snăp'häunçe, snăp'hạnçe, der schnappende Flintenhahn; das alte Feuergewehr.

snăp'lŏck, das Federschloß.

snăp'peṛ, 1. der Schnapper, Schnäpper; vgl. to snap; 2. ~s, pl. die Klapperhölzer (Spielzeug). ~-up', der Aufschnappende.

snăp'pĭng-tur'tle, zo. die langschwänzige Alligatorschildkröte *(chelȳdra serpentīna).*

snăp'pĭsh, a. (~ly, adv.) bissig, beißend; fig. heftig anfahrend, auffahrend; schnippisch. ~nĕss, das bissige, od. auffahrende Wesen.

snăpps, sl. der Schnaps.

snăp'p‖y, a. (~ĭly, adv.) 1. s. snappish; 2. fam. fein, stutzerhaft.

snăp'‖-sack, † s. knap-sack. ~-short, der Anschnauzende. ~-shot, der Schnellschuß. ~-vote, die Abstimmung, bei welcher keine Zeit zum Überlegen gelassen wird.

snàre, die Schlinge; der Strenkel (zum Vogelfang); fig. der Fallstrick. **to ~,** t. in einer Schlinge fangen; fig. verstricken, verwickeln, fangen.

snà'reṛ, der Schlingen u. Fallstricke Legende; der Versucher, Verführer.

A. **to snărl,** t. verwickeln, verwirren. ~, s. die Verwicklung, Verwirrung.

B. **to snărl,** i. knurren (wie ein Hund); brummen, murren; to ~ at, anknurren; (v. Personen) anbrummen. ~, s. s. snarling, II.

snăr'l‖eṛ, das knurrende Geschöpf; der Murrkopf, bissige Mensch. ~ĭng, I. p.a. knurrend, brummend; bissig. II. s. (fam. **snărl**) das Geknurr; Gebrumm; Gezänk.

† **snà'ry,** a. verstrickend.

to snătch, I. i. schnappen (at, nach), zuschnappen, zufahren; greifen, haschen. II. t. 1. erschnappen, hastig ergreifen, erhaschen, erwischen; an sich raffen, an sich reißen, rauben; (s.t. from s.o., jm. etw.) entreißen; 2. to ~ away, wegschnappen, wegraffen; abreißen von. to ~ out of, entreißen. to ~ up, aufraffen, aufschnappen. ~, s. 1. a) das Schnappen, Haschen, Zuschnappen; by fits and ~es, ruckweise; in Absätzen; * the ~es in his voice, sein stoßweises Sprechen; b) das Erhaschen, Wegreißen; 2. a) der schnelle Griff; das schnell Ergriffene; b) der Bissen, Brocken; fig. das Bißchen, Stückchen; 3. a) das kurze Witzwort, der plötzliche Ausfall od. Einfall; b) der Augenblick; das Nu, der Hui; ~es of sunshine, pl. kurze Sonnenblicke; ~es of pleasure, pl. schnell vorübergehende Freuden.

snătch'‖-ap'ple, s. bob-apple. ~-block, mar. der Fußblock, Kinnbackenblock.

snạtchā'tiọn, hum. das Erschnappen.

snăt'ch‖eṛ, j. der (weg)schnappt, rafft, od. erhascht; der Räuber. ~ĭng'ly, adv. reißend, rasch, schnell; in Absätzen, ruckweise. ~y, a. fam. ruckweise (geschehend), plötzlich, hastig; schnell abspringend.

snăth, provinc. der Sensenstiel.

to snăthe, t. provinc. beschneiden, behauen.

snēad, provinc. 1. s. snath; 2. der Faden, die Schnur, Leine.

to snēak, i. 1. (hinterlistig) schleichen, kriechen; to come ~ĭng, (an)geschlichen kommen; 2. (einem Lehrer) etw. anbringen, petzen; (of a school-fellow, einen Mitschüler) anzeigen; 3. sl. mausen; 4. to ~ along, about, up and down, einher-, umher-, hin u. her schleichen. to ~ away od. off, weg-, davonschleichen. to ~ out of s.t., sich einer Sache entziehen. to ~ to s.o., vor jm. kriechen. ~, s. 1. a) das Schleichen, die Schleicherei; b) sl. die Mauserei; to go upon the ~, aufs Mausen gehen; 2. a) der (gemeine) Schleicher, Kriecher, Duckmäuser; b) der (heimliche) Angeber, Petzer (in der Schule); 3. (im Cricket) der langsam ankommende Ball; 4. sl. der (sich einschleichende) Dieb.

† **snēak'-cup,** der armselige Schlucker.

snēa'kẹṛ, 1. der Schleicher, Kriecher, Duckmäuser; 2. † das Trinkgeschirr, die kleine (Punsch-)Bowle.

snēa'kĭng, a. (~ly, adv.) (vgl. to sneak) bef. fig. 1. a) schleichend, kriechend; ~ fellow, der Schleicher; Geizhals; b) heimlich, verstohlen; to have a ~ kindness for s.o., jm. insgeheim (unverdienterweise) zugetan sein; ~ doings, pl. heimliche Schliche; ~ notion, Am. a) die heimliche Zuneigung; b) die unbestimmte Vorstellung; 2. armselig, gemein; filzig; to feel ~, das Gefühl einer niedrigen Handlungsweise haben. ~nĕss, das schleichende, od. versteckte Wesen, die Kriecherei; der filzige Geiz.

† **snēaks, ~'by,** der Schleicher, Duckmäuser, armselige Mensch. ~'măn (pl. ~'mĕn), sl. der Dieb.

† **snēak'-up,** der armselige Schleicher, feige Wicht.

† **to snēap,** t. 1. schneiden; beißen; erstarren machen; 2. (jm.) einen scharfen Verweis geben, (j.) schelten. ~, s. der scharfe Verweis, die Abfertigung.

Digitized by Google

A. **snĕck**, die (Thür-)Klinke; der kleine Riegel. **to ~**, t. (eine Thür) zuklinken; zuriegeln.

B. † **snĕck up'**, ſ. snick up.

snĕck'ẹt, provinc. die Schnur zum Aufziehen der Thürklinke.

snĕd, snēēd, ſ. snath. **to snĕd**, ſ. to snathe.

to snēēr, I. i. höhniſch od. verächtlich lachen od. grinſen; hohnlachen; die Naſe rümpfen; ſich aufhalten, ſpötteln, ſticheln (at, über). II. t. verlachen, verhöhnen; to ~ down, durch Hohn vernichten od. abthun. **~**, s. das Grinſen, Hohnlachen, Naſerümpfen; der Spott, Hohn; das Sticheln (at, über).

snēē'rẹr, der Hohnlacher, Spötter.

snēē'fŭl, a. (**~ly**, adv.) höhniſch, ſpöttiſch.

snēē'rĭng-ly, adv. auf höhniſche Weiſe, mit Hohnlachen, mit Spott.

snēē'shĭn, Sc. der Schnupftabak.

to snēēze, i. 1. nieſen; to ~ into the sack, guillotiniert werden; 2. (at s.t.) ſich mit Verachtung (von etw.) abwenden; not to be ~d at, fam. nicht zu verachten, nicht ohne. **~**, s. das Nieſen. **~'-box**, fam. die Schnupftabaksdoſe. **~'-lur'ker**, sl. der Dieb, der den zu Beraubenden Schnupftabak in die Augen ſtreut. **~'-wort**, bot. der Bertram, die Sumpfſchafgarbe *(achillēa ptarmica)*; auch eine Strohblume *(xeranthĕmum)*.

snēē'z‖ẹr, 1. der Nieſende; 2. sl. a) die Schnupftabaksdoſe; b) das Taſchentuch. **~ĭng**, das Nieſen ꝛc., vgl. to sneeze.

A. **snĕll**, a. provinc. flink, ſchnell, lebhaft, gewandt, munter.

B. **snĕll**, s. sl. die Nähnadel. **~'-fen'cer**, sl. der mit Nähnadeln Hauſierende.

snĕt, provinc. das Fett vom Wilde, der Wildbretſpeck.

A. **to snĭck**, I. i. ſchnippen, knipſen. II. t. 1. hacken, ſchneiden; 2. (im Cricket) den Ball noch eben parieren. **~**, s. 1. die Thürklinke; 2. der Einſchnitt; die Kerbe; 3. (snicker) das Meſſer; † ~ and snee, der Zweikampf mit Meſſern; 4. (im Cricket) der noch eben berührte Ball; der ſchlechte Schlag; 5. die Kleinigkeit.

B. **snĭck** up'! geh zum Henker! to go **~-up'**, zum Henker gehen.

A. **to snĭck'ẹr**, i. kichern; ſich heimlich (auch hämiſch) ins Fäuſtchen lachen. **~**, s. das Gekicher.

B. **snĭck'ẹr**, s. sl. 1. das lange (Dolch-) Meſſer; 2. der Trinkbecher. **~snēē**, 1. † ſ. snick (and snee); 2. sl. das lange (Einſchlage-)Meſſer.

snĭde, a. sl. ſchlecht, falſch, unecht; erlogen; verſchmitzt.

snĭ'dẹr, sl. 1. der Schneider; 2. der Schlaukopf, Schelm; Schleicher, Spion.

to snĭff, I. i. ſchnauben; ſchnüffeln (durch die Naſe einatmen), ſchnuppern; to ~ about, herumſpionieren. II. t. durch die Naſe einziehen. **~**, s. das Schnauben; Schnüffeln, Einatmen durch die Naſe; to give a ~, ſchnüffeln. **~!** (**~'-snăff!**) int. ſchnipp!

to snĭf'fle, to snĭft, i. provinc. 1. (auch t.) ſ. to sniff; 2. weinen, heulen.

snĭft, s. provinc. 1. der Augenblick; 2. der leichte Schnee- od. Hagelſchauer.

snĭf't ẹr, sl. das Schnäpschen. **~ĭng-valve**, die Schnarchklappe, das Schnarrventil (einer Dampfmaſchine).

to snĭg (**~ged, ~ged**), t. provinc. abhauen. **~**, s. provinc. eine Aalart.

A. **to snĭg'gle (to snĭg'gẹr)**, i. kichern, heimlich (auch hämiſch, od. höhniſch) lachen. **~**, s. das Gekicher.

B. **to snĭg'gle**, t. u. i. (Aale vermittels einer Roßhaarſchlinge) fangen, aalen.

to snĭp (**~ped** [pt], **~ped**; † **~t, ~t**), I. i. ſchnippen; **~!** int. ſchnipp! II. t. 1. mit der Schere abſchneiden, zuſchneiden, ſchnipſen; to ~ a railway-ticket, ein Eiſenbahnbillet coupieren od. knipſen; 2. to ~ off, abſchnipſen. to ~ up, aufſchneiden. † **~t**, p.a. ausgeſchlitzt. **~**, s. 1. das Schnippen, der Schnitt (mit der Schere), fam. der Schnips; 2. das Schnitzel, Schnippelchen, Stückchen; to go **~s** with s.o., fam. mit jm. teilen; 3. sl. a) die Schere; b) der Schneider.

snĭpe, 1. zo. die Schnepfe; common **~**, die Heerſchnepfe, Bekaſſine *(scolŏpax gallināgo)*; great (auch double, od. solitary) **~**, die Doppelſchnepfe *(sc. major)*; vgl. jack-**~**; 2. der Tropf, Narr, Gimpel; 3. sl. die lange Rechnung; 4. **~s**, pl. sl. die Schere. **~'-fish**, zo. der Schnepfenfiſch *(centriscus scolŏpax)*. **~'s'-bill** plane, der Karniesshobel.

snĭp'-jack, sl. der Naſeweis, grüne Kerl.

snĭp'pẹr, der Ausſchneider, Schnippler; der Schneider.

snĭp'pẹr-snăp'pẹr, der unbedeutende, kleine Menſch, Knirps.

snĭp'pẹt, † das Schnippelchen, Stückchen. **~y**, a. fam. zerſchnippelt.

snĭp'pĭngs, pl. die Schnitzel.

snĭp'p‖ĭness, der Geiz. **~y**, a. (**~ĭly**, adv.) geizig, karg, filzig.

snĭp'-snăp, I. int. ſchnipp ſchnapp! **~ snō'rum** [auch ō']! Schnippſchnappſchnurr! (Geſellſchafts-Kartenſpiel). II. s. der (ſchnelle) Wortwechſel.

snĭpt, ſ. to snip.

to snĭtch, i. sl. angeben. **~**, s. sl. der Angeber, Verräter.

† **to snĭte**, t. (die Naſe, od. das Licht) ſchneuzen.

snĭthe, snĭ'thy, a. ſchneidend (vom Winde).

to snĭv'ẹl [od. snĭv'l] (**~led, ~led**), i. 1. a) einſchnauben (den Naſenſchleim hinaufziehen); b) aus der Naſe triefen, den Schnupfen haben; 2. (kindiſch heftig) weinen, ſchluchzen, heulen. **~**, s. der triefende Naſenſchleim, Rotz. **~lẹr**, 1. der Einſchnaubende; 2. der (kindiſch heftig) Weinende, Schluchzende, Heulmeier. **~-lĭng**, p.a., **~ly**, a. 1. a) einſchnaubend; b) triefnaſig, rotzig; **~ling cold**, der fließende Schnupfen; 2. (kindiſch heftig) weinend; ſchluchzend, weinerlich; 3. ekelhaft, verächtlich.

snŏb, 1. a) fam. der (unreife) junge Burſche, Junge; b) der Schuhmachergeſelle; 2. der (niedrig geſinnte u. anmaßend auftretende) Knote; der ſich vordrängende, vornehmthuende Plebejer od. Nichtgentleman; der ſich Aufſpielende, j. der mehr zu gelten verſucht, als es den thatſächlichen Verhältniſſen entſpricht; 3. (auf Univerſitäten) der Philiſter (townsman, im Ggſ. zum gownsman).

snŏb'b ery, 1. das knotige Weſen; die laſſige Vornehmthuerei (beſ. v. Leuten niederen Standes); 2. die Leute, bei denen, od. der Ort, wo ſich knotiges Weſen breit macht. **~ĭsh**, a. knotig; laſſig; ſich aufſpielend; ſtutzerhaft; niedrig geſinnt, nicht wirklich vornehm. **~ĭshnĕss (~ĭsm)**, die laſſige Anmaßung; die Armſeligkeit, der Mangel an vornehmer Haltung od. Geſinnung. **~y**, ſ. snob, 1.

snŏb'-stick, ſ. knob-stick.

snŏck, provinc. der derbe Schlag.

to snŏd (**~ded, ~ded**), t. provinc. (ein Licht) putzen, ſchneuzen.

snŏd, a. (**~ly**, adv.) Sc. glatt; geputzt; nett. † **~**, s. ſ. snood.

snōōd, Sc. das (meiſt ſeidene) Stirnband, od. Haarband junger Mädchen; to tyne one's **~**, die jungfräuliche Ehre verlieren. **to ~**, t. (up) (das Haar) in die Höhe binden.

snōō'dẹd, p.a. mit einem Stirn- od. Haarbande geſchmückt.

to snōōk, i. im Hinterhalte liegen, lauern.

Mr. Snōōks, fam. der Mann des gemeinen Schlags, gewöhnliche Plebejer.

to snōōp, i. Am. 1. ſchleichen, kriechen; 2. naſchen.

to snōōze (snōōze), i. ſchlummern, nicken, leicht ſchlafen. **~**, s. der Schlummer, das Schläfchen.

snōō'ẹr, Am. der Hoteldieb.

snōō'zĭng-ken, sl. die Schlafpenne, Bettlerherberge; das Bordell.

to snōō'zle, t. anſchmiegen.

to snōre [auch ō'], i. ſchnarchen; to ~ out, t. verſchnarchen. **~**, s. das Schnarchen.

snō'rẹr [auch ō'], der Schnarcher.

to snōrt, I. i. 1. ſchnauben, ſchnauſen (v. mutigen Pferden); 2. a) heftig ſchnarchen; b) provinc. überlaut auflachen. II. t. ſchnaufend vor ſich geben; * **~ing fire**, Feuer ſprühend. **~**, s. das Schnauſen, Schnarchen; der Schnarchton.

snŏr'tẹr, 1. der Schnauſer, Schnarcher; 2. sl. der Schlag auf Mund od. Naſe, die Maulſchelle.

snŏt, vulg. 1. der Naſenſchleim, Rotz; 2. der unbedeutende Menſch, Rotzlöffel, die Rotznaſe; 3. Am. der Raufbold; 4. Am. der Sturmwind. **to ~** (**~ted, ~ted**), t. (die Naſe) ſchneuzen.

to snŏt'tẹr, i. 1. Sc. triefen, träufeln; 2. fam. weinen, ſchluchzen. **~**, s. mar. der Kragen um den Maſt, worin die Bugſpriet-Spiere ruht, die Sprietwurſt.

snŏt'tĭngẹr, sl. das Schnupftuch.

snŏt'ty, a. vulg. 1. rotzig; 2. ſchmutzig, gemein. **~-nosed**, a. vulg. rotznaſig.

snōūt, 1. die Schnauze (des Hundes), der Rüſſel (des Schweines ꝛc.); sl. die Naſe; 2. das Mundſtück, Ende einer Röhre; die Schneppe. **to ~**, t. mit einer Schnauze ꝛc. verſehen.

snōū't‖ĕd, a. mit einer Schnauze verſehen; **~ed shoes**, pl. Schnabelſchuhe. **~y**, a. ſchnauzenartig.

A. **snōw**, mar. die Schnaue, das Schnauſchiff (zweimaſtiges Fahrzeug).

B. **snōw**, der Schnee; **~s**, pl. Schneemaſſen, Schneefälle; as white as the driven **~**, ſchneeweiß; * as chaste as unsunned **~**, jungfräulich keuſch. **to ~** (p.p. **~ed**, † **~n**), I. i. ſchneien; it **~s**, es ſchneit; he tells me it **~s**, fam. er ſagt mir etw. ganz Neues. II. t. 1. (herab-) ſchneien; 2. (auch i. einander) mit Schneebällen werfen; ſchneeballen. **~ed up**, p.p. zugeſchneit, vom Schnee verweht.

snōw'‖-ball, 1. der Schneeball; 2. (**~-**

Digitized by Google

ball tree) bot. der Schneeball *(viburnum opŭlus);* 3. hum. der Neger; 4. als a.: schneeweiß. ~-ber'ry, die Schneebeere vom Schneebeerstrauch, ~-berry tree *(chiococca).* ~-bird, zo. s. ~-bunting; white ~-bird, s. ~-finch. ~-blind, a. schneeblind. ~-blind'ness, die Schneeblindheit. ~-bound, p.a. eingeschneit. ~-break, das Tauen des Schnees, Tauwetter. ~-broth, das Schneewasser, der geschmolzene Schnee; ein eisig kaltes Getränk; als a.: eisigkalt. ~-bun'ting, zo. die Schneeammer *(emberiza,* od. *plectrophănes nivālis).* * ~-capt, p.a. schneebedeckt. * ~-clad, p.a. in Schnee gehüllt. * ~-crowned, p.a. schneegekrönt. ~-deep, bot. die Schneeblume *(chionanthus).*

Snōw'dŏn, der höchste Berg in Wales.

snōw'||-drift, die Schneewehe, das Schneetreiben. ~-drop, bot. das Schneeglöckchen *(galanthus nivālis).* ~-drop'ping, sl. das Stehlen der Wäsche von Hecken u. Trockenplätzen. ~-drop tree, bot. 1. der Schnee(flocken)baum *(chionanthus virginĭca);* 2. die Halesie *(halesĭa).* * ~-fed, p.a. vom Schnee genährt od. geschwollen (v. einem Fluß). ~-field, das Schneefeld. ~-finch, zo. der Schneefink *(fringilla nivālis).* ~-flake, die Schneeflocke. ~-fleck, s. ~-bunting. ~-flood, die Schneeflut, Überschwemmung durch Schmelzen des Schnees. ~-gath'erer, sl. j. der Wäsche v. Hecken u. Trockenplätzen stiehlt. ~-goose, zo. die Schneegans *(anser hyperborĕus).*

† **snōw'ish,** a. s. snowy.

snōw'lęss, a. ohne Schnee, schneelos.

snōw'||-like, a. schneegleich, schneeähnlich, wie Schnee. ~-line, die Schneelinie, Schneegrenze. ~-mast, mar. der Schnaumast (Rundholz längs der Hinterseite eines Mastes, an dem die Gaffel auf- u. niedergleiten kann). ~-mould, bot. der Schneeschimmel *(lanōsa nivālis).*

† **snōwn,** pp. s. to snow.

snōw'||-plough, der Schneepflug. ~-sail, ~-try'sail, das Schaufegel, Gaffelsegel. ~-shel'ter, die Schneewand; der Schneezaun (zum Schutz). ~-shoe, der Schneeschuh. ~-slide, Am. der Schneesturz. ~-slip, der Schneesturz, die Lawine. ~-sprink'ling, der Schneestaub, feine Schneeflocken (pl.). ~-storm, der Schneesturm. ~-swee'per, der Schneekehrapparat (vor der Lokomotive). ~-track, die Schneespur, der Schneepfad. ~-white, a. schneeweiß. ~-wreath, der Schneekranz; das Schneelager.

snōw'y, a. schneeig, beschneit; schneeweiß; fig. rein, unbefleckt, unschuldig.

to snŭb (~bed, ~bed), t. 1. (ab)stutzen; 2. a) (kurz) anhalten, hemmen, zurückhalten; b) mar. (ein auslaufendes Tau) fest machen; Am. (ein Boot) festbinden; 3. (kurz) abfertigen, abmucken, ducken, anfahren, anschnauzen. ~, s. 1. † der abgestutzte Ast, Knorren, Stumpf; 2. die (starke, rücksichtslose) Abfertigung, das Abmucken, Anschnauzen.

snŭb'b||ish, a. kurz angebunden, unfreundlich, abstoßend. ~y, a. stumpf, abgestumpft.

snŭb'||-devil, sl. der Geistliche (als Teufelbanner). ~-nose, die Stumpfnase, Stülpnase. ~-nosed, a. stumpfnasig. ~-post Am. der Schiffspfahl (um Boote daran zu befestigen).

† **to snŭdge,** i. behaglich, still u. müßig liegen, faulenzen; sich ducken; to ~ along, einherschleichen. ~, s. (snŭd'ging fellow) der Tagedieb, Faulpelz; sl. der Dieb, der sich unter dem Bette versteckt.

to snŭff, I. i. 1. schnauben (auch vor Zorn); schnaufen; to ~ at s.t., über etw. die Nase rümpfen; etw. übelnehmen, hum. über etw. verschnupft werden; 2. Raub verüben, indem man Leuten Schnupftabak in die Augen bläst. II. t. 1. (scharf) in die Nase ziehen; riechen, (durch den Geruch) wahrnehmen; beschnüffeln; to ~ pepper, verschnupft werden; sich von etw. verschnupfen lassen, sich beleidigt fühlen; to ~ up, in die Nase einziehen; 2. schneuzen, putzen (das Licht); to ~ out, ausputzen; fig. auslöschen; to want ~ing, fam. einmal (wegen Unverschämtheit) geputzt (od. zurechtgestutzt) werden müssen; 3. to ~ it, sl. (wie ein Licht) ausgehen, sterben. ~, s. 1. a) † das Schnüffeln, (scharfe) Einziehen der Luft durch die Nase; b) das Schnüffeln, Spüren; to be up to ~, sl. eine feine Nase haben, pfiffig, od. gerieben sein; wissen wo Barthel den Most holt; mit allen Hunden gehetzt sein; 2. a) das verächtliche, zornige, od. unwillige Schnauben; der Unwille, Verdruß, Ärger, das Übelvermerken, die Übelnehmerei; in a ~, ärgerlich, zornig; * ~s and packings, pl. Verstimmungen u. Komplotte; to take ~ at s.t. (od. to take s.t. in ~), durch etw. verschnupft werden, etw. übelnehmen; 3. die Schnuppe, Lichtschnuppe; das verglimmende Lichtende; to go out like the ~ of a candle, erlöschen; 4. der Schnupftabak; to take ~, (Tabak) schnupfen. ~'-box, die Schnupftabaksdose; sl. die Nase. ~'-col'oured, p.a. zimmetbraun, rotbraun.

snŭff'ęr, 1. der (Tabak-)Schnupfer; 2. a) der Schneuzende, Lichtputzer; b) ~s, pl. (a pair of ~s) die Lichtputze, Lichtschere; spring'-~s, die Patentlichtputze mit Federn. ~-boat, ~-dish, ~-pan, ~-stand, ~-tray, der Lichtputzen-Teller od. -Träger, die Lichtputz(en)schale.

snŭff'ĭness, 1. das Bedecktsein mit Schnupftabak, der Schnupftabaksgeruch &c., 2. das Beleidigtsein, Verschnupftsein, die Verdrießlichkeit.

snŭff'||ing, ~ish, a. s. snuffy, 2.

to snŭff'||le, i. 1. schnauben, schnüffeln; schnuppern; 2. durch die Nase reden, näseln. **~ęr,** der Schnüffler; Näseler. **~ęs,** pl. der (fließende) Schnupfen.

snŭff'||-ma'ker, der Schnupftabaksfabrikant. ~-mill, die Schnupftabaksmühle. ~-ta'ker, der Schnupfer. ~-ta'king, das Schnupfen.

snŭff'fy, a. 1. a) nach Schnupftabak riechend; mit Schnupftabak besudelt; b) zimetfarben, rotbräunlich; 2. fam. beleidigt, verschnupft, empfindlich, verdrießlich; 3. sl. benebelt.

to snŭg (~ged, ~ged), i. behaglich still für sich liegen; sich (an)schmiegen. ~, I. a. (~ly, adv.) 1. a) abgesondert, abgeschlossen; b) wohl u. fest verwahrt; 2. verborgen, versteckt, geborgen; to keep ~, abgeschlossen od. verborgen halten; 3. dicht angeschmiegt, behaglich, bequem, (in engem Raume od. in kleinen Verhältnissen) gemütlich; in bester Ordnung; to lie ~, warm liegen; to make all ~, alles in einen behaglichen (od. gemütlichen) Zustand bringen. II. s. sl. upon (od. on) the ~, in aller Stille.

snŭg'g||ęry, der kleine, stille, behaglich e Raum; das warme, gemütliche Zimmer; die behagliche, od. gemütliche Wohnung. **~ish,** a. ziemlich behaglich.

to snŭg'gle, i. sich dicht anschmiegen (into s.o., an j.); sich zusammenschmiegen, sich einwickeln; warm liegen.

snŭg'nęss, das Verwahrtsein, die Geborgenheit; die Behaglichkeit, Gemütlichkeit (z. B. eines Zimmers); das dichte Anschmiegen.

snŭt'-nosed, a. fam. stumpfnasig.

sō, I. adv. 1. (allein stehend, od. nach to be) so, also, auf diese Weise (oft ersetzt durch das bestimmtere thus); ~ be it, so sei es; meinetwegen; ~ let it be, dabei mag es sein Bewenden haben; if it be ~, wenn es sich so verhält, unter dieser Voraussetzung; ~ to say, od. ~ to speak, so zu sagen; or ~, oder ungefähr so(viel); ~ or ~, so oder so; Mr. So-and-so, Herr Soundso, Herr N. N.; ~ ~, so so, ja ja! ach so! so und so, auf diese od. jene (nicht weiter zu bezeichnende) Weise; iron. so so, nun ja, nicht besonders; (als a.) mittelmäßig, leidlich, nicht viel wert; * a ~'-~ma'tron, eine etwas anrüchige Matrone; and ~ on, and ~ forth, und so weiter; * Sicilia is a ~'-forth, der König von Sicilien ist ein Undsoweiter (= a cuckold); 2. a) (mit Bezug auf ein vorangegangenes Adjektiv od. Substantiv, das einem anderen Subjekt als Prädikat beigelegt werden soll) es, das (auch); (she is pretty, od. she is my friend), and ~ is her sister, und ihre Schwester ist es auch; my step would be lighter, and ~ would my heart, ... und mein Herz würde es auch sein; (a philosopher) ~ am I, ... ich bin es auch; he was great, ere fortune made him ~, ... ehe das Glück ihn dazu machte; b) (nach einem Verbum der Meinung od. Meinungsäußerung) es (dafür u. dgl.); I should think ~, ich sollte (es) denken (od. meinen), ich glaube wohl; * (We think our fathers fools — —) Our wiser sons will think us ~, sie werden glauben, daß wir es seien, sie werden uns dafür halten; c) (nach dem Verbum to do) auch, ebenso, gleicherweise, desgleichen (es auch); ~ I do, ja, das thue ich ja (gerade); ~ do I, ich (thue es) auch; I told you; ~ you did, ich habe es Ihnen ja gesagt; allerdings (ja freilich); d) (in Fragesätzen) so? wirklich? why ~? warum das? warum denn? how ~? wieso (denn)? 3. a) (vor Adjektiven, Adverbien, seltener in Verbindung mit Verben) so (so sehr); ~ short a time, eine so kurze Zeit; a point ~ clear, ein so klarer Punkt; ~ far from praising him, I must absolutely censure him, weit entfernt ihn zu loben, muß ich ihn unbedingt tadeln; I do ~ love him, ich liebe ihn so sehr; ~ much, 1. so viel, pl. ~ many, so viele (v. einer bestimmten Menge od. Zahl); ~ much gold, so viel Gold; twenty times ~ (auch as) many foes, zwanzigmal so viele Feinde; 2. lauter (his information must be con-

Digitized by Google

sidered as ~ much raw material; the lamps shone like ~ many stars); 3. so und so viel (v. einer unbestimmt gelassenen Zahl); ~ much per week, mit so und so viel wöchentlichem Gehalt; 4. ~ much (als adv. mit folg. Komparativ); ~ much the better, um so viel besser; ~ much the worse, um so schlimmer; 5. ~ much as, auch nur (he won't let any one ~ much as look at it); by ~ much as a look, auch nur durch einen einzigen Blick; I don't think he ~ much as saw it, ich glaube nicht, daß er es auch nur gesehen hat; 6. ~ much ~, so sehr (vgl. 2, a; they were very poor, ~ much ~ that they had scarcely any food); b) not ~, nicht so; not ~ bad as we seem, nicht so schlimm als wir scheinen; c) (nachdrücklich auch im bejahenden Satze) ~ long as I live, solange (als) ich lebe; d) so sehr, in so hohem Grade (in Konsekutivsätzen mit folgendem that, as to, auch einem Relativpronomen); be ~ kind as to forward it, seien Sie so gut es zu befördern; † (od. vulg.) ~ as, für ~ that; e) ~ ..., ~ ..., so ... so ..., wie ... so ...; ~ many men, ~ many minds, prv. (so) viel Köpfe, (so) viel Sinne; ~ said, ~ done, (wie) gesagt, (so) gethan; * ~ won, ~ lost, wie gewonnen, so zerronnen; ~ far ~ good, so weit geht es; 4. as ... ~, so wie ... so (im Vergleich: as too much light hurts the eye, ~ does too little); as you brew, ~ you must drink, prv. was man sich eingebrockt hat, muß man ausessen; 5. so, in dem Maße (als Einleitung v. Wunschsätzen, bes. v. Beteuerungen); * ~ prosper I, as I swear perfect love, Heil werde mir, so wahr ich Liebe schwöre; ~ help me God! so wahr mir Gott helfe! (Eidesform); 6. nun, also, daher, so, somit, demzufolge, demgemäß (auch rein zeitlich, * and ~ farewell); ~ then, nun also, nun denn; ~ there, fam. da hast du's nun, da hast du die Bescherung; 7. (als elliptischer Nachsatz) dann ist's gut; (nun) gut; nun wohl; * if he will take it, ~, wenn er's nehmen will, so ist mir's recht; 8. (zu Relativen hinzutretend): † who ~, wer nur, wer immer; who ~ ever (od. whosoever), jeder der. **II.** int. hel! s. soh u. soho. **III.** † c. wenn, wenn nur, so lange nur (in Bedingungssätzen, oft mit folgendem Konjunktiv, für ~ that, = if it be ~ that); * ~ it please my Lord, so es meinem Herrn gefällt; * ~ like you, so es Euch gefällt, mit Verlaub.

A. **sōa** int. s. soh.

B. **sōa** (auch **sō**), s. s. soe.

† **to sōa'dęr** [od. sȧ'], s. to solder.

to sōak, I. t. 1. † einsaugen; 2. a) einweichen, durchweichen, durchnässen; ~ed [sōkt] by the rain, vom Regen durchweicht; ~ed through, durchnäßt, bis auf die Haut naß; b) beizen; c) (Malz) einmaischen. **II.** i. 1. sich einsaugen, eindringen; 2. eingeweicht werden; 3. fam. unmäßig trinken, zechen. ~, s. das Einziehen, Einsaugen; Einweichen; to give a ~ to, einweichen lassen.

sōa'k||ạge, das Durchweichen, Einweichen. **~ęr,** 1. a) der Einweichende; b) der Zechbruder, Saufaus; 2. sl. das nasse Wetter. **~ing,** das Einweichen. **~y,** a. feucht, durchnäßt.

sōal, s. sole.

sōap, die Seife; yellow ~, die Harzseife, gelbe Harztalgseife; soft ~, die Schmierseife, grüne Seife (green ~); sl. die Schmeichelei; how are you off for ~? sl. wie seid Ihr dran? wie geht's? to ~, t. 1. (be)seifen, einseifen; 2. fam. (to ~ over) durch Schmeichelei gewinnen, (jm.) um den Bart gehen. **~'-ash'es,** pl. die Seifensiederasche. **~'-ball,** die Seifenkugel; Toilettenseife. **~'-ber'ry,** bot. die Seifenbeere (vom Seifenbaum, **~-berry tree,** *sapindus saponaria*). **~'-boi'ler,** 1. der Seifensieder; 2. der Seifensiederkessel. **~'-boi'ling,** die Seifensiederei. **~'-box,** die Seifenbüchse, Seifendose (zum Barbieren). **~'-bub'ble,** die Seifenblase. **~-ce'rate,** eine Art Seifenpflaster. **~'-dish,** der Seifnapf (auf dem Waschtisch).

sōa'p||ęr, fam. od. provinc. der Seifensieder. **~ęry,** die Seifensiederei.

sōap'||-earth, min. die Thonseife. **~-house,** die Seifensiederei.

sōa'pinĕss, das Seifige; Seifenartige.

sōap'lęss, a. hum. seifenlos, ungewaschen.

sōap'||-locks, pl. 1. die Seifenlocken, Spucklocken; 2. Am. vulg. der Stromer. **~-ma'ker,** der Seifensieder. **~-nut,** bot. die Seifennuß (Frucht v. *mimōsa abstergens*). **~-pow'der,** das Seifenpulver. **~-stone,** min. der Seifenstein, Speckstein, (chinesische) Bildstein (*steatites*). **~-suds,** pl. das Seifenwasser, die Seifenlauge. **~-sud'dy,** a. seifenwasserartig, voll unreinen Schaumes. **~-trade,** der Seifenhandel. **~-wort,** bot. das Seifenkraut (*saponaria officinālis*).

sōa'py, a. 1. seifig; seifenartig; voll Seife; 2. salbungsvoll; schmeichlerisch, glatt; verschmitzt.

A. **to sōar** [auch ō], i. sich aufschwingen, hoch fliegen, aufsteigen, sich erheben (above, über). **~,** s. der hohe Flug.

B. † **sōar** [auch ō], a. s. sore, *B.*

sōa'ring [auch ō'], (high ~) p.a. hochfliegend, mit erhabenem Aufschwung; schwülstig.

to sŏb (~bed, ~bed), **I.** i. schluchzen, (unter Thränen) stöhnen. **II.** t. to ~ out, (Worte ꝛc.) schluchzend herausstoßen. **~,** s. meist **~s,** pl. das Schluchzen, Stöhnen.

sŏbbed, p.a. Am. durchweicht, feucht, naß; sumpfig.

sōbē'jt, c. (be it so, if it be so, mit Fortfall v. that) wenn nur.

sō'bęr, a. (**~ly,** adv.) 1. a) nüchtern; (as) ~ as a judge, vollkommen nüchtern; b) mäßig; 2. a) verständig, ruhig, besonnen, gesetzt, bedachtsam; of ~ understanding, von gesundem Verstande; in one's ~ senses, bei gesunden Sinnen; b) tiefernst, traurig; c) ehrbar, züchtig; 3. schlicht, einfach; the ~ truth, die einfache Wahrheit; in ~ sadness, in vollem Ernste. **to ~,** I. t. (to ~ down) nüchtern machen; fig. ernüchtern; mäßigen, dämpfen. **II.** i. nüchtern werden, sich ernüchtern. * **~-blood'ed,** a. kaltblütig.

sō'bęr||ish, a. ziemlich nüchtern. **to ~ize,** t. s. to sober.

sō'bęr||-min'ded, a. 1. von nüchternem Sinn, mäßig; 2. ruhig, ernst; 3. züchtig. **~-min'dedness,** 1. die nüchterne Sinnesart, Mäßigkeit; 2. die Ruhe, Gelassenheit; das ernsthafte Wesen; 3. die Züchtigkeit.

sō'bęrnĕss, die Nüchternheit; fig. die Mäßigung, Ruhe; Ehrbarkeit; vgl. sober u. sobriety.

sō'bęr||-sad, * a. traurig (od. tief) ernst. **~-si'ded,** a. ernüchtern, (allzu) sittenstreng. * **~-sui'ted,** p.a. in züchtigem, schlichtem Gewande. **~-wa'ter,** hum. für soda-water.

sŏbŏlĭf'ęrous, a. bot. Wurzelsprossen treibend.

sobrī'ęty, 1. a) die Nüchternheit; b) die Mäßigkeit; 2. a) die Ehrbarkeit, Gelassenheit, Ruhe, ruhige Haltung; b) der Ernst; die Ernsthaftigkeit.

sobriquet, der Beiname; Spitzname.

A. **sŏc,** mil. der (Standarten- od. Lanzen-)Schuh.

B. **sŏc,** law, 1. die Gerichtsbarkeit, der Gerichtsbezirk; 2. die Fronfreiheit; 3. der Mühlzwang.

sŏc'ạge, der gewöhnliche Lehnsbesitz, das Bauernlehen, unterschieden vom Edellehen, das auf Ritterdiensten (knight's service) beruht; free ~, common ~, das freie, nur mit Zins u. Gülten beschwerte Grundeigentum; villein ~, das Grundeigentum mit Frondiensten.

sŏc'ạgęr, der Lehnsbesitzer, Grundeigentümer, der Zins zu entrichten (od. auch Frondienste zu leisten) hat.

sō'-called, p.a. so genannt.

sō'ci||ạble [sō'shạbl], I. a. (**~ably,** adv.) 1. gesellig, umgänglich; 2. gesellschaftlich; **~able game,** das Gesellschaftsspiel. **II.** s. 1. a) eine Art Phaethon (Wagen) mit zwei einander gegenüber angebrachten Längssitzen; b) ein zweisitziges Dreirad; 2. Am. die gesellige Zusammenkunft; der Gesellschaftsabend. **~ablenĕss, sōciạbĭl'ity** [shạb], die Geselligkeit.

sō'ciạl [shạl], a. (**~ly,** adv.) 1. gesellschaftlich, die (menschliche) Gesellschaft betr.; social; ~ democrat, der Socialdemokrat; ~ democracy, die Socialdemokratie; ~ evil, die Prostitution; ~ stock, com. das Gesellschaftskapital, Kapital einer Handelsgesellschaft; ~ philosopher, der Nationalökonom; ~ philosophy, die Nationalökonomie; ~ science, die Wissenschaft der Gesellschaftsverhältnisse, Nationalökonomie; 2. gesellig, umgänglich; ~ circle, der gesellige Kreis; ~ intercourse, der gesellige Verkehr; ~ love, die Nächstenliebe. **~ĭsm,** der Socialismus. **~ist,** I. s. der Socialist. **II.** a. (od. **sōciạlĭs'tic** [shạl]) socialistisch.

sōciạl'ity [sōshi], **sō'ciạlnĕss** [shạl], die Geselligkeit, Gesellschaftlichkeit.

to sō'ciạlize [shạl], t. 1. gesellig machen; 2. socialistisch machen od. einrichten.

† **to sō'ciạte** [shi], i. u. ~, a. s. (to) associate.

sọçīętà'rĭạn, a. gesellschaftlich, gesellschaftliche Zustände betr.

sọçī'ęty, 1. die Gesellschaft; bes. die feine Gesellschaft; human ~, die menschliche Gesellschaft; (civil) ~, die (bürgerliche) Gesellschaft; position in ~, die gesellschaftliche Stellung; 2. die Genossenschaft; ecclesiastical ~, die Kirchengemeinde; trade'-~, die Gewerksgenossenschaft; 3. (learned ~) die (gelehrte) Ge-

Digitized by Google

sellschaft; **Royal ~** of Sciences, die königliche Gesellschaft (od. Akademie) der Wissenschaften; **4.** die gute, feine, od. vornehme Gesellschaft. **~-jour'nal**, das Journal für die feine Welt. **~-scan'dal**, die Skandalgeschichten (pl.) der feinen Gesellschaft. **~ verses**, die (leichte) Modedichtung. **Society Isles** (groß), die Gesellschaftsinseln (in der Südsee).

Soçĭn'ịan, I. a. socinianisch. II. s. der Socinianer (Rationalist, der die Gottheit Christi leugnet).

soçĭn'ịan||ĭsm, der Socinianismus. **to ~īze**, t. zum Socinianismus bekehren, mit socinianischen Ideen erfüllen.

sōçịolŏg'ịc(ạl) [shi], a. sociologisch, socialwissenschaftlich.

sōçịŏl'ọgy [shi], die Gesellschaftswissenschaft, Lehre von der menschlichen Gesellschaft.

sŏck, s. **1.** a) die Socke, der kurze Strumpf; on ~, sl. auf Pump; b) der Stiefelschaft; **2.** a) der Soccus (niedrige Schuh der römischen Schauspieler im Lustspiele); b) das Lustspiel, die Komödie; **associate of the ~ and buskin**, der Schauspieler, Theaterheld; **3.** Sc. die Pflugschar. **to ~**, i. losprügeln (into, auf).

sọckdŏl'||ạgẹr, ~ọgẹr, ein Schlag mit der linken Faust beim Boxen; der Haupthieb, der den Kampf entscheidet; das Entscheidende.

sŏck'ẹt, **1.** die Tülle, Dille, Hülse, Röhre (eines Leuchters ꝛc.); **2.** a) die Höhlung, Höhle; Augenhöhle; Zahnhöhle; (Gelenk=) Pfanne; b) techn. die Pfanne eines Zapfens; **3.** arch. der Säulenfuß. **~-chis'el**, der Geißfuß, das Stemmeisen.

sŏck'ẹtĕd, a. mit einer Pfanne ꝛc. (vgl. socket) versehen.

sŏck'ẹt||-joint (ball and ~-joint), mech. das Kugelgelenk. **~-mon'ey**, sl. das durch Drohung eines Skandals erpreßte Geld. **~-pole**, die Ruderstange.

sŏck'lẹss, a. sockenlos, schuhlos.

sŏck'y, a. provinc. s. **soaky.**

sŏc'le [od. sō'kl], arch. der Sockel, das (Fuß=)Gestell; der Grundstein. **~-wain'scoting**, das Fußgetäfel, die Fußlamperie.

sŏc'mạn (pl. sŏc'mẹn), s. **socager.**

sŏc'mạnry, s. **socage.**

Sŏc'ọt(ọ)rine [od. trĭn], a. sokotrinisch, die Insel **Soçō'trạ** [auch sŏk'ọtrạ] im Indischen Ocean betr.; **~ aloe**, med. die Aloe v. Sokotra.

Soçrăt'ịc(ạl), a. sokratisch; **~ally**, adv. nach Art des Sokrates, auf sokratische Art, durch Fragen u. Antworten; **~ method**, die sokratische (Lehr=)Methode.

Sŏc'rạt||ēs, Sokrates (griechischer Philosoph, 469—399 v. Chr.). **~ĭsm**, die Philosophie od. Lehre des Sokrates. **~ĭst**, der Sokratiker, Schüler od. Anhänger des Sokrates.

A. **sŏd**, der Rasen, Deckrasen, das Stück Rasen; **beneath the ~**, im Grabe. **to ~** (**~dẹd, ~dẹd**), t. mit Rasen belegen.

B. † **sŏd**, pret. s. to seethe.

sō'dạ, chem. die Soda, das Natron; fam. u. Am. das Sodawasser; chem.: **carbonate of ~**, das kohlensaure Natron; **bicarbonate of ~**, das doppeltkohlensaure Natron; **caustic hydrate of ~**, das Ätznatron. **~-ash**, die kalzinierte Soda.

sọdā'ịc, a. sodahaltig.

sō'dạlīte, min. der Sodalith, dodekandrische Amphigenspat.

sọdăl'ĭty, die Gesellschaft, Brüderschaft, der Orden.

sō'dạ||-pow'der, das Sodapulver, Brausepulver. **~-salt**, das Natronsalz. **~-soap**, die Natronseife. **~-wa'ter**, das Sodawasser. **~-works**, pl. die Sodafabrik.

sŏd'-bur'ning, das Abbrennen alten Rasens (um Asche als Dünger zu gewinnen).

sŏd'dẹn, p.a. v. to seethe, **1.** gesotten; **a thrice ~ fool**, ein Erznarr; **2.** unausgebacken, klitschig; **3.** (**~ed**) aufgeweicht, (vom Regen) durchnäßt. **~-faced**, a. im Gesichte aufgedunsen. * **~-wit'ted**, a. einfältig.

sŏd'dy, a. rasig, mit Rasen bedeckt.

sō'dịum, chem. das Natrium; **chloride of ~** (**~-chlo'ride**), das Chlornatrium, Kochsalz.

sŏd'-knife, der Rasenstecher.

Sŏd'ọm, Sodom, (berüchtigte) St. der Kananiter. **~īte**, **1.** der Sodomit, Bew. von Sodom; **2.** sodomite (klein), der Päderast.

sŏdọmĭt'ịcạl, a. (**~ly**, adv.) sodomitisch; widernatürlich unzüchtig.

sŏd'ọmy, die Sodomie, Päderastie.

sŏd'||-seat, die Rasenbank. **~-work**, **1.** die Rasenarbeit; **2.** mil. (**~-revet'ment**) die Rasenbekleidung.

sōe, provinc. der Zuber, Kübel.

sọēv'ẹr (soe'er [sọār]), adv. (in Verbindung mit who, what, which, how, s. **whosoever** &c.) nur immer, auch immer; **how great ~**, wie groß auch (immer); **how many ~**, so viele auch immer; **of what quality ~**, wes Standes auch immer, (wenn auch) noch so vornehm.

sō'fạ, das Sofa. **~-bed**, **~-bed'stead**, das Schlafsofa. **~-cush'ion**, das Sofakissen. **~-ta'ble**, der Sofatisch.

sō'fẹtt, das kleine Sofa.

sŏf'fĭt, **1.** arch. die Felderdecke, Kassettendecke, das Deckgetäfel; **2. ~s**, pl. die beweglichen Deckenstücke des Theaters, die Soffiten. **~-cur'tain**, die Soffitengardine.

sō'f||ị, der Sofi, türkische Derwisch. **~ĭsm**, der Sofismus, die pantheistische Lehre der Sofis.

sō'-forth, s. **so**, I. 1, a.

sŏft [oft fast ȧ], **I.** a. (**~ly**, adv.) **1.** a) sanft, weich (auch v. der Aussprache); mild (auch vom Geschmack), gelinde (von der Luft); **a ~ answer**, bibl. eine linde Antwort; **a ~ tongue**, eine glatte Zunge; **~ words**, pl. süße Worte; **as ~ as foot can fall**, so leise man nur auftreten kann, höchst sanft; **to pick a ~ plank**, sich's bequem machen; b) glatt, eben; **~ silk**, die glatte Seide; **a ~ skin**, eine glatte (auch weiche) Haut; c) weich (vom Wasser); d) mürbe, teigig; e) provinc. feucht, naß (vom Wetter); **2.** a) leise, sacht; **~!** od. **~ly!** sachte! stille! gemach! b) ruhig; gemächlich, gemach, langsam; **~ rest her dust!** sanft ruhe ihre Asche! **~ and fair** (od. **fair and ~ly**) **goes far**, prv. eile mit Weile; **a ~ fire makes sweet malt**, prv. durch Nachgeben gewinnt man am meisten, der Klügste giebt nach; c) fam. einfältig, schwachsinnig; **3.** a) zart, zärtlich; * **the ~ impeachment**, die zärtliche, od. süße Schuld (der Liebe); **~ upon** s.o., fam. verliebt in j.; **~ nonsense**, fam. verliebter Unsinn; b) schwach; nachgiebig; **the ~'ẹr sex**, das schwächere (weibliche) Geschlecht; **~ place**, die schwache Seite; **to have a ~ place in one's head**, einen Sparren haben, ein bißchen dumm sein. **II.** s. **1.** die Weiche, Dünnung; **2.** provinc. der Schwachkopf, Dummkopf; Blödsinnige; **3.** sl. das Papiergeld. **~'-brained**, a. dumm; albern, läppisch. * **~'-con'scienced**, a. von zartem Gewissen. * **~'-dy'ing**, p.a. sanft hinscheidend.

to sŏf'tẹn [od. sōf'n, o oft fast ȧ], **I.** t. **1.** weich machen, erweichen; **to ~ tempered iron**, dem Stahl seine Härte benehmen; **2.** (den Boden) mit der Egge locker machen; **3.** (**to ~ down**) sanft (od. sanfter) machen, mildern; lindern, besänftigen; **to ~ the voice**, die Stimme dämpfen; **~ed into tears**, (bis) zu Thränen gerührt; **not to be ~ed**, unaufweichbar; unerweichbar, unerbittlich; **4.** a) (Farbentöne) weicher machen, abtönen; vertreiben, verschmelzen; b) **to ~ an expression**, einen Ausdruck mildern; **to ~ a fault**, einen Fehler beschönigen; **5.** angenehm machen, versüßen; **6.** verzärteln, weibisch machen, entkräften, schwächen. **II.** i. **1.** a) weich (od. weicher) werden, gelinder werden, die Härte verlieren; b) sanft od. sanfter werden; sich erweichen (od. besänftigen) lassen; **2.** provinc. gelinde werden (vom Wetter), tauen; **3.** (v. Farbentönen) verschmelzen, verschwimmen. **~ẹr**, **1.** der Milderer, Besänftiger; **2.** a) das Erweichungsmittel, Linderungsmittel; b) die Linderung, Milderung; **3.** der Vertreiber (Pinsel). **~ĭng**, das Erweichen, Weichmachen; das Weichwerden; **~ing of the brain**, med. die Gehirnerweichung.

sŏft' [oft fast sȧft']**||-eyed**, a. sanftäugig. **~-file**, die Schlichtfeile, Polierfeile. **~-goods**, pl. Baumwollen= u. Wollenwaren. **~-grass**, bot. das Honiggras *(holcus)*. **~-head'ed**, a. s. **~-brained**. **~-hear'ted**, a. weichherzig; unmännlich. **~-hear'tedness**, die Weichherzigkeit. **~-horn**, fam. der Einfaltspinsel.

sŏf'tịsh [oft fast sȧf'], a. **1.** ein wenig weich, zart, sanft; **2.** weichlich, zärtlich; **3.** einfältig, läppisch.

sŏft' [oft fast sȧft']**||-leaved**, a. bot. glattblättrig. **~-mon'ey**, sl. das Papiergeld.

sŏft'nẹr [oft fast sȧf'], s. **softener.**

sŏft'ly-sprigh'ted [oft fast sȧft'], a. weichen Sinnes.

sŏft'nẹss [oft fast sȧft'], **1.** die Weichheit, Sanftheit (v. Dingen); die Milde (des Klimas ꝛc.); **2.** a) die Sanftmut, Milde, Freundlichkeit; b) die Weichlichkeit, Unmännlichkeit; Furchtsamkeit, der Kleinmut; **3.** die Einfalt, der Schwachsinn.

sŏft' [oft fast sȧft']**||-pal'ate**, der weiche Gaumen. **~-pa'ted**, a. s. **~-brained.** **~-roe**, die Fischmilch. **~-roed**, a. sl. weichherzig. **~-saw'der**, sl. das fade Gewäsch; die Schmeichelei; to **~-saw'der**, I. t. (jm.) schmeicheln. **II.** i. schwatzen u. faseln. **~-saw'derer**, der Schwätzer, Schwabbler; Schmeichler. * **~-slow**, a. sanft=bedächtig (v. der Stimme). **~-soap**, die (grüne) Schmierseife; sl. die Schmeichelei; **to use ~-soap**, to **~-soap**, t. (jm.) schmeicheln. **~-sol'der**, das Schnell=, Weich=, od. Zinnlot; sl. s. **~-saw'der.** **~-spo'ken**, p.a. von sanfter Rede, sanftstimmig. **~-tack**, **~-tom'my**, mar. sl. (weiches) Weißbrot (im Ggs. zu Schiffs=

Digitized by Google

zwieback). ~ thing, Am. der Erfolg; das Glück. ~-voiced, a. sanftstimmig. ~-wit'ted, a. dumm, dämlich.

sŏf'ty [oft fast sâf'], fam. der Einfältige, Dümmling; der alberne Mensch.

sŏg'gy, a. 1. (**sŏg'gęd**) sumpfig, durchnäßt, feucht (vom Boden); 2. dunstig, rauchend.

sōh! int. (verstärktes so) 1. so! also! aha! (Verwunderung); fürwahr! 2. (besänftigend) still! ruhig! (Zuruf an ein Pferd); 2. (als lebhafter Ruf) he!

sǫhō' sp. heda! hallo! (wenn der Jäger zuerst des Hasen ansichtig wird).

Sǫhō' Squāre, Platz in London.

soi-disant, sich ausgebend für, angeblich, sogenannt.

A. **sōil**, der Grund u. Boden, das Erdreich, (Acker-)Land; native (od. paternal) ~, der vaterländische, od. heimische Boden, das Vaterland, die Heimat; to till the ~, den Boden bestellen; Ackerbau treiben. to ~, t. 1. mit Erdreich od. Rasen belegen; 2. to ~ cattle, Vieh mit gemähtem Graje füttern; to ~ a horse, ein Pferd (durch Fütterung mit Gras) purgieren.

B. **sōil**, 1. a) der Kot, Schmutz; b) die Besudelung, der (Schmutz-)Fleck; fig. die Befleckung, der (Schand-)Fleck; 2. die Kotlache; sp. die Suhllache der Wildschweine; to take ~, sich in der Kotlache (herum-) wälzen; sich in eine Lache, od. ins Wasser stürzen; 3. die Düngererde. to ~, t. 1. besudeln, beschmutzen; fig. beflecken; ~ed goods, pl. fleckige (od. überhaupt beschädigte) Waren; ~ed doves, pl. sl. Freudenmädchen; 2. düngen.

sōi'lạge, das Verschleimen (einer Feuerwaffe).

sōi'lęr, das Mitglied der free-soil party.

† **sōi'lĭnĕss**, die Schmutzigkeit, schmutzige Beschaffenheit.

sōi'lĭng, die Grünfütterung, Stallfütterung.

A. **sōil'lęss**, a. ohne Erdreich od. (Acker-) Land.

B. **sōil'lęss**, a. fleckenlos.

sōil'||-pipe, der Abtrittsschlot, die Abtrittsröhre. ~-tank, die Mist- od. Düngergrube.

sōi'lure [sōil'yur], die Befleckung.

sōi'ly, a. schmutzig.

soirée [gew. swȧ'rā od. swŏr'rā], die Abendgesellschaft.

sō'jęr, vulg. für soldier.

to sō'journ [† sǫjürn'], i. sich (eine Zeit lang irgendwo) aufhalten, verweilen, bleiben. ~ (~**mĕnt**), s. der zeitweilige Aufenthalt, das (vorübergehende) Verweilen. ~**ęr**, der (an einem Orte vorübergehend) Verweilende; der (Durch-) Reisende, Gast.

sōke, sōke'mạn, sōke'mạnry, s. soc, socman, socage &c.

sōke'rēēve, law, der Zinseinnehmer auf Bauerlehngütern.

A. **sōl**, Lat. 1. astr. die Sonne; 2. † a) chem. das Gold; b) her. das Gold (im Wappen von Fürsten).

B. **sōl**, der (franz.) Sou.

C. **sōl**, mus. in der Solmisation = g.

D. **Sōl**, für Solomon.

E. **Sōl.**, für solicitor.

sǫlā'! int. heda! holla!

sōl'ąçe, der Trost, die Erquickung, Linderung. to ~, I. t. 1. trösten, erquicken; to ~ o.s. with s.t., sich mit etw. trösten; 2. durch Trost lindern. II. i. † sich trösten, sich erheitern; gedeihen. ~**mĕnt**, das Trösten, die Tröstung.

† **sǫlā'cioŭs** [shus], a. tröstlich.

sōlạnā'ceoŭs [shus], a. bot. nachtschattenartig; zu den Nachtschattengewächsen *(solanacĕæ)* gehörend.

sǫlăn'dęr, s. sellanders.

sō'lạn(d)-goose, zo. die bassanische Gans *(bassāna sula)*.

sǫlā'nią, sōlạnī'nạ, sōl'ạnĭne, chem. das Solanin.

sǫlā'nō, ein dem Sirocco ähnlicher Ostwind im Mittelmeer, bes. an der Ostküste Spaniens.

A. **sōl'ạr**, s. s. sollar.

B. **sō'lạr**, a. 1. zur Sonne gehörig, die Sonne betr.; ~ cycle, der Sonnen-Cyklus; ~ day, der Sonnentag; ~ eclipse, die Sonnenfinsternis; ~ flowers, pl. Blumen, die sich nur bei Tage öffnen; ~ heat, die Sonnenhitze; ~ light, das Sonnenlicht; ~ microscope, das Sonnenmikroskop; ~ month, der Sonnenmonat (von 30 Tagen, 10 Stunden u. 29 Minuten); ~ oil, das Solaröl; ~ ray, der Sonnenstrahl; ~ spectrum, das Sonnenspektrum; ~ spots, pl. die Sonnenflecken; ~ system, das Sonnensystem; ~ year, das Sonnenjahr; 2. astrol. unter dem Einfluß der Sonne geboren u. stehend.

sōlạrizā'tion, die Einwirkung des Sonnenlichtes; das Zudunkelwerden v. Photographien.

to sō'lạr||īze, t. der Einwirkung des Sonnenlichtes aussetzen; (Photographien) zu dunkel machen (i. zu dunkel werden); verbrennen. † ~**y**, a. s. solar, *B.*

sōld, p.p. s. to sell; fam. angeführt, hereingefallen, betrogen; com. to be ~, (v. Waren) vergriffen od. verkauft sein; (to be) ~ by, zu haben bei; ~ at, verkauft für, zum Preise von (verkauft); bought and ~, fig. verloren, in der Klemme; ~ up', bankerott.

† **sōl'dạn**, der Sultan.

sōl'dạnĕl, bot. die Meerstrandswinde *(convolvŭlus soldanella)*.

* **sōl'dạnrie**, das Reich des Sultans.

sōl'dęr [auch sâ'dęr], techn. das Lot, die Lötmasse; hard ~, das Schlaglot; soft ~, tin'-~, das Schnellot. to ~, t. 1. (up, zusammen)löten; 2. fig. verbinden, zusammenfügen.

sōl'dęr||ęr [auch sâ'dęr], der Löter. ~**ĭng**, das Löten; die Lötstelle, Lötung. ~**ing-i'ron**, der Lötkolben. ~**ing-pipe**, das Lötrohr.

sōl'dięr [sōl'jęr], der Soldat; Kriegsmann, Krieger; private (od. common) ~, der gemeine Soldat; to go for a ~, unter die Soldaten gehen; mili'tia-~, der Milizsoldat; old ~, der Veteran, oft fig.; to come the old ~ over s.o., sl. j. zu prellen suchen. to ~, i. Soldat sein, (im Heere) dienen; den Soldaten spielen; bramarbasieren; to go ~**ĭng**, unter die Soldaten gehen. ~**bee'tle**, zo. eine Art Schneekäfer *(telephŏrus)*. * ~**-bree'der**, die Soldatenmutter. ~**-cit'izen**, der Bürgersoldat. ~**-crab**, zo. der Bernhardskrebs *(pagūrus bernhardus)*. ~**-fash'ion**, adv. soldatisch, nach Soldatenart. ~**-guest**, der Kriegergast (z. B. Lafayette od. Blücher, bei ihrem Besuche in London).

sōl'dięrĭng [jęr], das Soldatenwesen, Soldatentum.

sōl'dięr||lĭke [jęr], a., ~**ly**, a. u. adv. soldatisch, militärisch, kriegsmännisch; ~**ly discipline**, die Kriegszucht.

sōl'dięr[jęr]||-poet, der Kriegerdichter (Th. Körner). ~**'ş boy**, der Troßbube.

sōl'dięrshĭp [jęr], 1. a) das Soldatische, Soldatenmäßige, Kriegsmännische; b) die Soldatenschaft, das Soldatentum; c) der Soldatenstand, das Soldatenleben; 2. die Kriegskunst.

sōl'dięr'ş [jęrz] || **bottle**, fam. die Feldflasche, große Schnapsflasche. ~ **pay**, die Löhnung, der Sold. ~ **pouch**, die Patrontasche. ~ **pomatum**, hum. die Talgkerze.

sōl'dięr[jęr]-wood, bot. ein Strauch *(inga purpŭrea)*.

sōl'dięry [jęr], 1. coll. die Soldatenschaft, das Kriegsvolk, die Kriegsmannschaft, das Militär; der Wehrstand, Kriegerstand; 2. das Soldatenwesen; 3. die Kriegskunst.

A. **sōle**, 1. a) die (Fuß-)Sohle; b) vet. die Hornsohle des Pferdes; c) die Schuhsohle; 2. a) min. die (horizontale) Grundfläche, Sohle, Grundsohle; b) ~ of a felly, die Stirn einer Radfelge; c) ~ of a gun-carriage, mil. das Bodenstück einer Lafette; d) ~ of the rudder, mar. der Schlag (unten am Steuerruder, damit dasselbe ebenso tief wie der lose Kiel ins Wasser gehe); e) ~ of a plough, die Pflugsohle, der Pflugkopf. to ~, t. besohlen.

B. **sōle**, zo. die Scholle, (See-)Zunge *(pleuronectes solĕa)*.

C. **sōle**, a. (~**ly**, adv.) 1. allein, einzig; 2. law, unverheiratet, ledig; 3. selbständig; to have the ~ charge of a house (-hold), einen Haushalt selbständig führen; ~ heir, der Universalerbe; ~ heiress, die Universalerbin; ~ bill, com. der Solawechsel; ~ owner (of a ship), der Allein-Reeder; ~ tenant, law, der Allein-Pächter (der ein Grundstück allein gepachtet hat); ~ trade, der Alleinhandel, das Monopol; ~ trader, der Alleinhändler, Monopolist.

sōl'ęc||ĭsm, 1. der Solöcismus, Sprachfehler; 2. † der Verstoß, die Ungehörigkeit. ~**ist**, der Sprachverderber, j. der Sprachfehler begeht.

sōlęcĭs'tic(ạl), a. (~**ally**, adv.) solöcistisch, sprachwidrig, fehlerhaft, unrichtig; unschicklich.

to sōl'ęcize, i. Solöcismen begehen, Sprachfehler machen.

sōled, a. in Zss., mit Sohlen od. Hufen; doub'le-~, doppel- od. zweisohlig; high'-~, vollhufig.

soleil, die Sonne; ***coup de*** ~, der Sonnenstich.

sōle'-leath'er, das Sohlenleder.

sōle'ly, adv. allein, einzig, bloß, lediglich.

sōl'ęmn, a. (~**ly**, adv.) 1. feierlich; ~ silence, das feierliche Schweigen; vgl. covenant, 2; 2. festlich; herrlich, prächtig; 3. ernst; ~ mockery, die Verspottung unter dem Anschein des Ernstes; 4. glaubwürdig, glaubhaft, unverwerflich, bewährt; 5. steif, mürrisch. * ~**-brea'thing**, feierlichen Ernst atmend.

sōl'ęm(*n*)nĕss, die Feierlichkeit, das feierliche Wesen, der feierliche Ernst.

sǫlĕm'nĭty, 1. die Feierlichkeit; religiöse Ceremonie; 2. der feierliche Ernst, die

Digitized by Google

hohe, feierliche Würde; 3. die gezwungene Würde, Steifheit.

sŏlemnizā'tion, die feierliche Begehung, Feier, Feierlichkeit.

to sŏl'emnize, t. 1. feierlich machen od. stimmen; 2. feiern, feierlich od. festlich begehen (a marriage, a feast).

sŏl'emnizer, der Feiernde ꝛc., vgl. to solemnize.

sō'len, 1. zo. die Scheidenmuschel *(solen);* 2. med. die Bein(bruch)lade.

sōle'ness, die Alleinigkeit; das Alleinsein, Alleinstehen.

sō'lenōid, phys. die elektro-dynamische Spirale.

Sō'lent, The ~, ein Meeresarm bei der Insel Wight.

sōle'-slog'ger, sl. der Schuhflicker.

sŏl'fă, mus. das Sol-Fa, die Tonleiter.

to ~, i. solfeggieren, solmisieren, die Tonleiter absingen.

sŏlfa||nā'ria, die Schwefelgrube, Schwefelmine. **~tā'ra,** geol. die Solfatara (ein schwefelige Gase ausströmender vulkanischer Krater).

sŏlfĕg'giō, mus. die Solfeggien (pl.), die italienische Einrichtung der Tonleiter nach den Silben: *do, re, mi, fa, sol, la, si, do* u. das Singen danach.

to sŏlic'it, t. 1. bedrängen, beunruhigen, beängstigen; 2. to ~ s.o., a) j. nachdrücklich od. dringend bitten, j. ersuchen (for, um); sich an j. wenden; in j. dringen; j. angehen, j. bestürmen; b) j. dringend auffordern, od. einladen; j. anreizen; j. (stark) anregen; 3. to ~ s.t., a) um etw. ansuchen, anhalten, od. einkommen (z. B. an office, a favour); b) etw. heischen, verlangen, dringend begehren, anstreben, od. erstreben; etw. nachdrücklich betreiben; etw. dringend befürworten, für etw. in die Schranken treten; to ~ attention, um Aufmerksamkeit bitten; Aufmerksamkeit erfordern. * ~, s. f. solicitation. **~ant,** der Bittsteller, dringend Bittende.

sŏlicitā'tion, das (dringende, ungestüme) Anhalten, od. Ansuchen; das Anliegen, Bitten; die Bewerbung; die Einladung (zur Begehung irgend einer Festlichkeit); die Aufforderung, Anreizung; die Anregung.

sŏlic'it||or, 1. der Anhaltende, Ansuchende; 2. der Anwalt, Sachwalter (zweiter Klasse, ursprünglich an einem court of equity, der nur in country-courts, quarter-sessions, police-courts verteidigt, sonst einen barrister annimmt u. diesen mit Material versieht, od. rechtliche Agentengeschäfte besorgt). **~-gen'eral,** der Kronanwalt, General-Prokurator. **~ous,** a. (**~ously,** adv.) 1. besorgt, sorgsam, sorgfältig; 2. bekümmert, ängstlich, unruhig; to be ~ous about s.t., sich etw. angelegen sein lassen; to be ~ous for s.t., nach etw. streben. **~ousness,** die Besorgtheit, Ängstlichkeit, Unruhe. **~ress,** die Anhaltende, Ansucherin, Bittstellerin. **~ude,** die Bekümmernis, Besorgnis (for, wegen), Sorge, Besorgtheit (um); die Sorglichkeit, Ängstlichkeit, Unruhe.

sŏl'id, a. (**~ly,** adv.) 1. a) fest, dicht; derb, stark; gedrungen; massiv; ~ sustenance, die feste Nahrung; ~ bastion, mil. das volle Bollwerk; ~ square, mil. das volle Carré; b) math. körperlich; ~ angle, der Körperwinkel, die Ecke; ~ content, der Kubikinhalt, das Volumen; ~ geometry, die Stereometrie; ~ foot, der Kubikfuß; ~ inch, der Kubikzoll; ~ measure, das Kubikmaß; ~ number, die Kubikzahl; ~ problem, die stereometrische Aufgabe; 2. a) solid, gediegen; ~ gold, gediegenes od. echtes, auch massives Gold; b) reell, gehaltvoll, inhaltreich, wertvoll; c) wirklich, thatsächlich, wahrhaft; echt; d) fest, nicht schwankend, stetig, sicher; fest od. wohlbegründet; e) gründlich, gediegen (v. Kenntnissen); stichhaltig (v. Gründen); f) aufrichtig; 3. solid, zuverlässig, gesetzt, ernst (vom Charakter); 4. gall. com. reell, solid, gut (v. Zahlungsfähigkeit), leistungsfähig, kreditfähig. **~,** s. 1. a) der feste Körper; b) math. der Körper (Raumgröße mit allen drei Dimensionen); 2. meist **~s,** pl. die festen (nicht flüssigen) Speisen od. Nahrungsmittel.

† sŏl'idare, eine kleine Münze.

sŏlidăr'ity, die Solidarität, wechselseitige Haftbarkeit; Gemeinschaftlichkeit (of interests, der Interessen).

† to sŏl'idate, t. f. to consolidate.

sŏlidifica'tion, die Verwandlung in einen festen Körper; die Erstarrung.

to sŏlid'ify, I. t. verdichten, in einen festen Körper verwandeln. II. i. sich verdichten, fest u. hart werden.

sŏl'id||ism, med. die Solidarpathologie (die alle Krankheiten einer Veränderung der festen Körperbestandteile zuschreibt). **~ist,** der Solidarpatholog.

sŏlid'ity (sŏl'idness), 1. a) die Festigkeit, Dichtheit, Dichtigkeit; b) math. die Körperlichkeit; 2. a) die Echtheit, Wahrheit; b) die Gründlichkeit; Stichhaltigkeit (von Gründen); 3. a) die (Charakter-) Festigkeit, Zuverlässigkeit; Stetigkeit, Solidität; b) gall. die (kaufmännische) Solidität, Kredit- od. Leistungsfähigkeit.

sŏl'idly, adv. 1. fest, gründlich ꝛc., vgl. solid; 2. solidarisch; to vote ~ for s.t., solidarisch (od. insgesamt) für etw. stimmen.

sŏlidŭn'gūl||ar (~ous), a. zo. ganzhufig, einhufig. **~ate,** das ganzhufige Tier, der Einhufer.

sŏlifid'ian, I. a. dem Glauben allein (auch ohne gute Werke als genügend zur Seligkeit) vertrauend. II. s. der Anhänger der Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben allein. **~ism,** die Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben allein.

sŏlil'oquy, das Alleingespräch, Selbstgespräch. **to ~ize,** i. mit od. zu sich selber sprechen, ein Selbstgespräch halten. **~ist,** j. der (wiederholt) Selbstgespräche hält.

sŏl'ipĕd, zo. das ganzhufige od. einhufige Tier, der Einhufer.

sŏlip'edous, a. zo. ganzhufig, einhufig.

solitaire, 1. der Einsiedler; 2. a) der Solitär, einzeln gefaßte Diamant; b) s. solitary, II. 2; 3. das Grillenspiel (mit Stiftchen, welche in ein durchlöchertes Brett zu stecken sind).

sŏlita'rian, der Einsiedler, die Einsiedlerin.

sŏl'itar||iness, 1. a) die Einsamkeit; b) die Öde, Abgelegenheit; 2. die Verlassenheit. **~y,** I. a. (**~ily,** adv.) 1. a) einsam; b) öde, abgelegen; c) verlassen; 2. a) eingezogen, zurückgezogen; b) still, traurig; 3. a) einzeln; **~y confinement** (od. imprisonment), die Einzelhaft; mil. der Mittelarrest; b) bot. einzeln stehend; 4. Am. einzig dastehend, selten. II. s. 1. der Einsiedler, Eremit; die Einsiedlerin; 2. *(solitaire)* der (Hemd-)Kragenknopf (zum Festhalten des Kragens); der Manschettenknopf.

sŏl'itude, 1. die Einsamkeit; 2. die Öde, Abgelegenheit; 3. die Einöde, Wüste.

sŏlliv'ag||ant, ~ous, a. einsam umherschweifend.

sŏl'ar, 1. a) der Söller, (oben) offene Erker; der Altan; b) die Dachstube; 2. min. der Tritt, die Plattform, Schachtbühne.

sŏlmizā'tion, mus. das Solmisieren, Solfeggieren, Singen der Skala mit den Silben *ut (do), re, mi, fa, sol, la, si.*

sō'lō, I. a. mus. solo, allein. II. s. (pl. **~s,** ital. sō'li) das Solo, die Einzelleistung. **~-parts,** pl. die Solopartien, Solostimmen.

Sō'lon, Solon (Gesetzgeber v. Athen u. einer der Sieben Weisen, † um 558 v. Chr.).

Sŏl'omŏn, Salomo (bŴ.); **~'s seal,** bot. das Salomons-Siegel, die Weißwurz *(convallaria polygonatum).*

sŏl'stice, astr. die Sonnenwende; summer ~, die Sommersonnenwende; winter ~, die Wintersonnenwende.

sŏlstit'ial [shal], a. die (bes. Sommer-) Sonnenwende betr.; ~ heat, die Sommerhitze; ~ points, pl. die Sonnenwendepunkte.

sŏl'ŭbĭl'ity, 1. die Auflöslichkeit, Auflösbarkeit; 2. bot. die leichte Teilbarkeit.

sŏl'uble, a. 1. auflöslich, auflösbar; to be ~, sich auflösen (lassen); ~ glass, chem. das Wasserglas; 2. med. den Leib öffnend, zur Öffnung dienend. **~ness,** s. solubility.

sō'lus, Lat. a. allein (als Bühnenweisung).

sŏl'ute', a. los, frei (nicht angewachsen); ungebunden.

sŏl'ū'tion, 1. die Auflösung, Trennung (der Teile); der Riß, Bruch; 2. die Lösung, Erklärung, Beantwortung; math. die Auflösung; 3. chem. die Auflösung, Lösung (das Auflösen); das Aufgelöste, die Auflösung, Lösung; 4. die Befreiung, Beseitigung (of difficulties, v. Schwierigkeiten); 5. law, die Dispensation (von), der Erlaß (from an obligation, from a debt, einer Verbindlichkeit, einer Schuld); 6. med. das Ende einer Krankheit (durch Lysis od. Krisis).

sŏl'ūt||ive, I. a. zum Lösen geeignet, auflösend; med. (den Leib) öffnend. II. **~ives,** s. pl. med. lösende Mittel. **~iveness,** die Eigenschaft des Öffnens.

sŏl'vable, a. (**sŏl'vably,** adv.) 1. a) auflöslich, auflösbar; b) erklärbar; 2. gall. zahlungsfähig; ~ bail, law, die gute, od. solide Bürgschaft. **~ness, sŏlvabĭl'ity,** 1. die Auflösbarkeit ꝛc.; 2. gall. die Zahlungsfähigkeit.

to sŏlve, t. 1. auflösen; 2. fig. a) lösen (eine schwierige Frage, eine mathematische Aufgabe, Zweifel); b) enthüllen, erklären.

sŏl'v||ency, com. die Zahlungsfähigkeit, Solvenz. **~ent,** I. a. 1. chem. lösend, auflösend; 2. com. zahlungsfähig, solvent; the estate is ~ent, die Aktiva decken die Passiva. II. s. das Auflösungsmittel. **~er,** der, die, das Auflösende. † **~ible,** a. s. solvable.

Sŏl'way Firth, ein Meeresarm im Westen zwischen England u. Schottland.

Digitized by Google

sọmăt'jc, I. (~ạl) a. (~ally, adv.) den Körper (im Ggſ. zum Geiſt) betr., leiblich, körperlich. **II.** ~s, s. pl., **sōmạtŏl'ọgy**, die Körperlehre, Lehre vom (menſchl.) Körper.

sō'mạtist [od. sŏm'], der Materialiſt (Geiſtesleugner).

sŏm'bre [auch sŏm'bęr], a. dunkel; düſter, trübe. ~**nĕss**, die Dunkelheit; Düſterkeit; Schwermut, trübe Stimmung.

sŏm'brọus [od. sōm'], a. (~ly, adv.) dunkel; düſter, trübe. ~**nĕss**, die Düſterkeit.

sŏme, I. a. **1.** a) irgend ein, eine, ein; ein gewiſſer; etwas; ~ bread and wine, (etwas) Brot u. Wein; to forego ~ of one's right, etwas von ſeinem Rechte fahren laſſen; he has ~ wit, er hat (viel) Geiſt, er iſt nicht dumm; she has ~ of the ready, fam. ſie hat (viel) Geld (od. hum. Knöpfe); at ~ other time, gelegentlich zu einer anderen Zeit; (at) ~ time or other, zu einer oder der anderen Zeit, irgend einmal; b) pl. einige, welche; they have ~ children, ſie haben Familie; I have got most delicious apples; may I offer you ~? ... kann ich Ihnen welche anbieten? if you please, give me ~, haben Sie die Güte u. geben Sie mir welche; ~ few, einige wenige; c) ~ one, ~ person, jemand, (irgend) einer, (irgend) eine Perſon; ~ one else, (irgend) jemand anders; there are ~ people, es giebt (gewiſſe) Leute; ~ such, ungefähr ſolch (od. ſo) ein (eine, eines), ſo welche, (etwas, od. einige) dergleichen; **2.** ein wenig, etwas; mäßig; in ~ degree, to ~ extent, einigermaßen; **3.** ungefähr, nahe an, mehr oder weniger; ~ ten or a dozen, etwa 10 od. 12; fifty and ~ years, etliche funfzig Jahre; ~ three months since, vor etwa drei Monaten; a girl of ~ sixteen years, ein Mädchen von ungefähr ſechzehn Jahren; ~ twenty miles off, etwa zwanzig Meilen entfernt. **II.** adv. vulg. **1.** ungefähr; five mile or ~, fünf Meilen oder ſo; **2.** etwas, ziemlich; beträchtlich, ſehr; it is ~ late, es iſt etwas (od. ziemlich) ſpät; he is ~ better than he was, es geht ihm etwas beſſer als vorher.

sŏme'bọdy († some body), s. **1.** jemand, (irgend) eine Perſon, (irgend) einer; ~ else, (irgend) jemand anders; Mr. ~, fam. Herr Soundſo, Herr Dingskirchen; **2.** fam. jemand von Anſehen; beſ. der Gentleman, od. die vornehme Dame, im Ggſ. zu Leuten niederen Standes; die bedeutende, od. wichtige Perſon; he thinks himself ~, er hält ſich für was Rechtes.

sŏme'dēal, I. s. fam. ein (gutes) Teil, eine ziemliche Menge; ~ o'folk, eine (ziemliche) Menge Leute. **II.** adv. † einigermaßen, ziemlich.

sŏme'gāte, adv. Sc. für somehow, od. für somewhere.

sŏme'hōw, adv. auf irgend eine Art, irgendwie; ~ or other (fam. ~ or another), auf eine oder die andere Art, auf dieſe oder jene Weiſe, fam. ſo oder ſo.

sŏme pŭm'p'kĭnş, Am. hum. der bedeutende, od. tüchtige Menſch; etw. Bedeutendes, od. Großartiges.

Sŏm'ęrş, eFam.N.

Sŏm'ęrş Town, Vorſtadt im Norden von London.

A. **Sŏm'ęrsĕt**, eFam.N. ~ House, alter Palaſt in London. ~**shĭre**, eGrafſchaft.

B. **sŏm'ęrsĕt** († **sŏm'ęrsâult**), der (hohe) Luftſprung (mit Überſchlagen des Körpers), Purzelbaum; das Überſchlagen auf dem Barren (beim Turnen); to make (od. to cast, auch to cut) a ~, ſich überſchlagen, einen Purzelbaum machen. to ~ (~tęd, ~tęd), i. ſich überſchlagen, Luftſprünge machen.

Sŏm'ęrvĭlle, eFam.N.

sŏme'thĭng, I. s. (irgend) etwas; ~ else, (irgend) etwas anderes; ~ or other, dies oder jenes; irgend etwas, ganz gleich was; ~ new, etwas Neues; ~ to see, etwas was zu ſehen der Mühe wert iſt; ~ of importance, etw. Wichtiges; he is ~ of a scholar, er iſt ein leidlicher Gelehrter; that looks ~ of a mountain, das ſieht doch einigermaßen wie ein Berg aus; worded ~ like this, etwa folgendermaßen lautend; a glass of ~, ein Glas für den Durſt; a drop of ~, irgend etw. (beſ. Branntwein), od. ein Schluck zu trinken; there's a ~, fam. es muß etw. daran ſein. **II.** adv. † etwas, einigermaßen; ziemlich; ~ peevish, ziemlich mürriſch. ~**ed**, a. ſl. für damned, verflucht. ~**nĕss**, die Bedeutſamkeit.

sŏme'tīme, I. adv. **1.** a) † (irgend) einmal (v. der Zukunft); dereinſt; * ~ to-morrow, morgen einmal; b) (von der Vergangenheit) einmal, vor einiger Zeit, früher; einſt(mals), ehemals, in vergangenen Zeiten, weiland; c) ſonſt, zu anderen Zeiten; **2.** † zuweilen, manchmal; ~ ... ~, bald ..., bald .... **II.** * als a.: einſtmalig, einſtig, ehemalig (my ~ daughter).

sŏme'tīmeş, adv. **1.** zuweilen, manchmal; **2.** † einſt(mals), ehemals; vormals. **3.** * als a.: einſtmalig, vormalig (my ~ royal master).

sŏme'what [whŏt], **I.** s. † etwas; he is ~ of a scholar, er iſt ein leidlicher Gelehrter. **II.** adv. etwas, einigermaßen; ~ aged, etwas alt.

sŏme'whĕn, adv. provinc. irgendwann.

sŏme'where [whâr] (fam. ~ş), adv. **1.** irgendwo, wo; ~ else, anderswo; **2.** fam. etwa; ~ about forty, etwa vierzig Jahre alt.

† **sŏme'whīle**, adv. eine Zeit lang.

† **sŏme'whĭthęr**, adv. irgend wohin.

sŏm'mīte, min. der Nephelin.

sọmnämbūlā'tion, das Schlaf- od. Nachtwandeln.

to sọmnăm'bū||āte, i. im Schlafe wandeln, nachtwandeln. ~**ic**, ~**ạr**, a. das Schlaf- od. Nachtwandeln betr., ſchlaf- od. nachtwandleriſch. ~**ĭşm**, das Schlaf- od. Nachtwandeln, die Mondſüchtigkeit; der Traumzuſtand im magnetiſchen Schlafe. ~**ist**, der Schlaf- od. Nachtwandler.

sŏm'nj||ạl, a. einen Traum od. traumhaften Zuſtand betr. ~**ạtive, a. 1.** (~ạtory) Träume betr.; **2.** traumerzeugend.

sọmnĭf'||ęroŭs, a. ſchlafbringend; ~erous potion, der Schlaftrunk. ~**ic**, a. einſchläfernd.

sọmnĭl'ọqu||ĕnçe, ~ĭşm, ~y, das Schlafreden. ~**ĭst**, der Schlafredner. ~**oŭs**, a. im Schlafe redend.

sọmnĭp'ạth||ĭst, der Mesmeriſierte, im mesmeriſchen (od. magnetiſchen) Schlafe Liegende. ~**y**, der mesmeriſche Schlaf.

sŏm'nọl||ĕnçe, ~ĕncy, die Schläfrigkeit, Schlafſucht. ~**ĕnt**, a. (~**ĕntly**, adv.) ſchläfrig, ſchlaftrunken. ~**ĭşm**, die Lehre vom magnetiſchen Schlaf.

sŏn, der Sohn; Abkömmling; auch als vertrauliche Anrede; ~ of God, der Sohn Gottes, Chriſtus; ~ş of God, pl. die Kinder Gottes, die Frommen; ~ş of Belial, die Teufelskinder, Gottloſen; ~ş of the earth, pl. die Söhne der Erde, die Bäume; every mother's ~, ein jeder; ~ of Mars, der Krieger; ~ of Æsculapius, der Arzt; ~ of Neptune, der Seemann; * ~ of toil, der zu ſteter Arbeit Verurteilte; ~ of a gun, ſl. Hans Dampf; der fidele Zechbruder, das (luſtige) Menſchenkind; ~ of a bitch, ſl. der Hurenſohn, Hundekerl.

† **sō'nançe**, der Klang, Schall; das Signal.

sọnā'tạ, mus. die Sonate.

sŏn'çy, a. provinc. glücklich, in guten Umſtänden, angenehm.

sŏng, 1. der Geſang; to give a ~, etw. (vor)ſingen; no ~ no supper, prv. für nichts iſt nichts; kein Geld keine Ware; **2.** a) das Lied; drin'king-~, das Trinklied; the ~ of Solomon, das Hohe Lied Salomonis; nothing to make a ~ about, nichts Beſonderes; als a.: nicht ſonderlich rühmenswert; old ~, die alte Leier, das alte Lied (v. oft wiederholten Dingen); das nicht ſtichhaltige Gerede, abgedroſchene Redensarten (pl.); to sing the same (old) ~ over and over, bei der alten Leier bleiben; b) die veraltete, od. wertloſe Sache, Geringfügigkeit; not worth an old ~, prv. nichts wert; for a mere ~, für einen Spottpreis od. eine Kleinigkeit; ſpottbillig; **3.** a) das Gedicht; b) die Dichtung; Poeſie; **4.** bibl. das Spottlied; der Gegenſtand des Spottes. ~'-bird, der Singvogel. * ~'-craft, die Liederkunſt. * ~'-enno'bled, p.a. durch Geſang geadelt od. verherrlicht.

sŏng'||fŭl, a. geſangreich; melodiſch. ~**lęss**, a. geſanglos, nicht ſingend.

* **sŏng'||-man** (pl. ~-men), der Sänger.

sŏng'||ſtęr, der Sänger; der Singvogel. ~**stress**, die Sängerin.

sŏng'||-thrush, zo. die Singdroſſel *(turdus musicus)*. ~-wri'ter, der Liederdichter. ~-wri'ting, die Liederdichtung.

sọnĭf'ęroŭs, a. tonerzeugend, klanggebend, tönend.

sŏn'-jn-lâw' (pl. sonş'-in-law'), der Schwiegerſohn, † Eidam.

sŏn'key, ſl. der ungeſchickte, plumpe Geſell.

sŏn'lęss, a. ſohnlos, ohne Sohn.

sŏn'nęt, das Sonett. to ~ize, † to ~, i. Sonette dichten. ~**ist**, ~-wri'ter, **sŏnnęttēēr'**, der Sonettendichter; Reimſchmied.

sŏn'ny, fam. das Söhnchen.

sọnŏm'ętęr, der Tonmeſſer, das Monochord.

sŏnọrĭf'ic, a. ton- od. klangerzeugend.

sọnō'roŭs [auch nŏ'], a. (~ly, adv.) **1.** a) klingend, tönend; b) hellklingend, hochklingend; **2.** klangvoll; vollklingend; wohlklingend; ~ figures, pl. phys. (Chladniſche) Klangfiguren. ~**nĕss**, die tönende Eigenſchaft; das Klangvolle, der Wohlklang.

sŏn'ſhĭp, die Sohnſchaft, das Sohnsverhältnis.

sŏn'ſy, a. ſ. soncy.

† **sŏn'tjeş**, by God's ~! (für saints?), bei Gottes Heiligen! (Fluch).

Digitized by Google

Soödăn' [auch sû'dạn], **Soödạnēse'**, s. Soud....

soö'draạ, s. sudra.

soö'fēe [auch sōfī'], der Sofi (Anhänger einer mystischen Sekte der Mohammedaner, die den Koran verwirft). **~ism**, der Sofismus, die Lehre der Sofis.

soö'ĭngs, Sc. s. sowens.

soö'jạ, s. soy.

soö'jēe, soö'jie, das Kindermehl.

soön, adv. 1. a) bald; ~ after, bald nachher; as ~ as (fam. ~ as), so bald als; as ~ as may be, sobald als möglich; b) (bes. Am.) früh; better ~ than syne, Sc. prv. besser (zu) früh, als (zu) spät; c) schnell; ~ enough, if well enough, schnell genug, wenn nur gut genug; ~ got, ~ gone, prv. wie gewonnen, so zerronnen; 2. gern; as ~ ... as, ebenso gern ... als, ebenso leicht ... als; I would (od. had) as ~, ich wollte (auch: würde) ebenso gern; 3. ~'er, eher, früher; ~er ... than, lieber ... als; ~er or later, früher oder später; ~er said than done, leichter gesagt als gethan; I would ~er, ich möchte lieber; the ~er the better, je eher je besser; no ~er ... than (od. but), nicht sobald ... als (schon) ..., kaum ... als (auch schon); 4. ~'est, a) adv. am ehesten; ehestens; am schnellsten; least said, ~est mended, prv. je weniger Worte, desto schneller wird es wieder gut (gemacht); at († with) the ~est, ehestens, sobald als möglich; b) als a.: baldigst; * the ~est winner, der erste Gewinner; * make your ~est haste, eile aufs schnellste.

soöshŏng', s. souchong.

soö'soö, zo. der Gangesdelphin *(delphīnus gangeticus)*.

soöt [od. soöt], der Ruß. to ~, t. 1. berußen; 2. mit Ruß düngen. **~'-black**, das Rußschwarz (Farbe). **~'-coal**, die Rußkohle, Lösche.

soöt'ĕd [od. soö'tĕd], p.a. berußt, rußig.

soö'tĕrkin, das Mondkalb; die Fehlgeburt; fig. der unausführbare Gedanke.

† **soöth**, I. a. (**~ly**, adv.) 1. wahr; treu, verlässig; 2. sanft, anmutig, lieblich. II. s. 1. die Wahrheit; it is silly ~, to say the ~ (od. ~ to say), in ~ (forsoöth'), in Wahrheit, fürwahr, wahrhaftig; wirklich; in good ~, in voller Wahrheit; 2. die Weissagung, Verkündigung; 3. die Zustimmung; Begütigung; words of ~, pl. begütigende Worte.

to **soöthe**, t. 1. a) (durch Zustimmung) begütigen, beschwichtigen, besänftigen; b) (up) (jm.) schmeicheln; 2. (jm.) Linderung verschaffen; (Schmerz) lindern, mildern.

soö'thĕr, 1. der Besänftiger; Schmeichler; 2. der Lindernde; das Linderungsmittel.

† **soöth'||fāst**, a. wahrhaft(ig), zuverlässig. **~fastnĕss**, die Wahrhaftigkeit, Zuverlässigkeit.

soö'thing, I. p.a. (**~ly**, adv.) 1. besänftigend; schmeichelnd, schmeichlerisch; 2. lindernd, mild. II. s. die Besänftigung; Schmeichelei, Liebedienerei.

to **soöth'||sāy** (~said [sĕd], ~said), † i. wahrsagen, prophezeien. **~sāyĕr**, der Wahrsager. **~sāying**, die Wahrsagung.

soöt'||ĭnĕss [od. soö't], die Rußigkeit, das Rußige. **~ish**, a. rußartig, rußig. **~y**, a. (**~ily**, adv.) 1. rußig, berußt; rußend, Ruß erzeugend; 2. rußartig; schwarz, dunkel. † to **~y**, t. berußen.

sŏp, 1. a) der eingetunkte Bissen, das eingeweichte Stück; **~'-in-wine'**, eine Art (Feder-)Nelke; † **~s in wine**, pl. der Kuchen, welcher, gesegnet u. eingeweicht, der Braut gereicht wurde; * I'll make a ~ o'the moonshine of you, ich will eine Mondscheintunke aus dir machen (eggs in moonshine, eine Art Spiegeleier); b) der Brei; 2. der (einem Hunde) zur Beschwichtigung gegebene Bissen; das Linderungsmittel; a ~ for (od. to) Cerberus, sl. die Bestechung für einen Thürhüter, Gefängniswärter &c.; to throw a ~ (to s.o.), to put a ~ in the pan, (j.) zu bestechen suchen. to **~** (**~ped** [pt], **~ped**), I. t. einweichen, eintunken; **~ped through**, bis auf die Haut durchnässt; **~ping** wet, flatschenaß, patschenaß. II. i. provinc. durchweicht sein, vor Nässe triefen.

A. **Sŏph**, für Sophia.

B. **sŏph**, für sophister.

sō'phạ, s. sofa.

sō'phi, 1. s. sofi; 2. († sophy) Sophi (Titel des Schah v. Persien).

Sọphī'ạ, Sophie (Fr.).

sŏph'ĭsm, das Sophisma, der Trugschluß, Scheingrund.

sŏph'ĭst, 1. der griech. Sophist, Lehrer der Philosophie, Beredsamkeit u. Politik; 2. der spitzfindige, od. haarspaltende Mensch, Afterweise. **~ẹr**, 1. † der Sophist; spitzfindige Klügling; 2. (in Cambridge) der Student nach dem ersten Jahre; the Students have the titles of first-year men, Junior **~ers** (od. sophs) = second-year men, senior **~ers** (od. sophs) = third-year men.

sophĭs'tĭcạl (**sophĭs'tĭc**), a. (**~ly**, adv.) sophistisch, klügelnd, spitzfindig. **~nĕss**, das Sophistische, die Spitzfindigkeit, trügerische Klügelei.

to **sophĭs'tĭc||āte**, t. (Waren) verfälschen; fig. unecht machen, verderben. **~ātẹd**, p.a., (**~āte**, a.) verfälscht; unecht; unnatürlich.

sophĭstĭcā'tion, 1. a) die Verfälschung; b) die Unechtheit; c) die verfälschte Ware; 2. fig. die Verfälschung, Täuschung; Verderbtheit (des Charakters).

sophĭs'tĭcātọr, der Verfälscher, auch fig.

sŏph'ĭstry, die Sophisterei.

Sŏphọclē'ạn, a. den griech. Tragödiendichter Sophokles (**Sŏph'ọclēs**, 495 bis 405) betr.; sophokleisch.

sŏph'ọmọre [auch mōr], Am. der Student im zweiten Jahre.

A. **Sō'phy**, für Sophia, Fielchen.

B. **sō'phy**, † s. sophi, 2.

C. **sō'phy**, fam. das Sofa.

to **sō'pīte**, t. 1. † einschläfern; 2. Sc. law, verjähren lassen.

† **sọpĭ'tion**, die Einschläferung.

sō'pọr, med. der tiefe Schlaf.

sŏporĭf'ẹr||oŭs [od. sō], a. (**~oŭsly**, adv.) schlafbringend, einschläfernd; **~ous draft**, der Schlaftrunk; **~ous medicine**, das Schlafmittel. **~oŭsnĕss**, das Einschläfernde, die einschläfernde Beschaffenheit.

sŏporĭf'ic [od. sō], I. a. schlafmachend, einschläfernd; s. soporiferous. II. s. das Schlafmittel.

sŏp'ọroŭs [auch sō'p, od. sọpō'rŭs], a. 1. med. zur Schlafsucht neigend; mit Schlafsucht verbunden; 2. schlafbringend.

sŏp'py, a. provinc. durchnässt u. klumpig, durchweicht.

sọprā'n||ist, der Sopransänger. **~ō** (pl. **~i**), mus. der Sopran, Diskant, die Oberstimme; **~o-clef**, der Diskantschlüssel.

sŏrb, 1. (**~'-ap'ple-tree**) bot. der Sperberbaum, die zahme Eberesche *(sorbus domestica)*; 2. (**~'-ap'ple**) die Spierlingsvogelbeere.

sŏrbĕfā'cient [shent], med. I. a. die Auffaugung befördernd. II. s. ein die Auffaugung beförderndes Mittel.

sŏr'bẹnt, s. absorbent.

sŏr'bĕt, s. sherbet.

sŏr'bic, a. chem. **~ acid**, die Apfelsäure (gew. malic acid).

† **sŏr'bile**, a. einschlürfbar.

sọrbĭ'tion, die Auffaugung, das Einschlürfen.

Sọrbŏn'ĭcạl, a. sorbonnisch, die Sorbonne (theologische Fakultät in Paris) betr.

Sŏr'bọnist, der Sorbonnist, das Mitglied der Sorbonne.

sŏrb'-tree, s. sorb, 1.

sŏr'çẹr||ẹr, der Zauberer, Hexenmeister. **~ĕss**, die Zauberin, Hexe. **~oŭs**, a. zauberisch. **~y**, die Zauberei, Hexerei, der Zauber.

† **sŏrd**, s. sward.

sŏr'dēs, Lat. (si. u. pl.) der Schmutz, Unflat, Unrat, Bodensatz; der Schund.

sŏr'dẹt, s. sordine.

sŏr'did, a. (**~ly**, adv.) 1. † schmutzig, unflätig; 2. fig. a) garstig, schlecht, niedrig, gemein; b) geizig, filzig. **~nĕss** († **sọrdĭd'ĭty**), 1. † die Schmutzigkeit; Unflätigkeit; 2. fig. a) die Schmutzigkeit, Gemeinheit (der Gesinnung); b) der Geiz, die Filzigkeit.

sŏr'dine [od. sọrdīn'], mus. die Sordine, der Dämpfer.

* **sŏr'dọr**, der Schmutz, die Schmutzhefe.

A. **sōre** [auch ō], sp. 1. der vierjährige Hirsch, od. Rehbock; 2. der Falke im ersten Jahr.

B. **sōre** [auch ō], I. a. 1. wund, schmerzhaft, böse; ~ eyes, schlimme Augen; a ~ finger, ein wunder, od. schlimmer Finger; ~ throat, das Halsweh; die Mandelentzündung; Bräune; parson's ~ throat, der Schulmeisterkatarrh; 2. wehe, empfindlich, reizbar; a ~ place (od. point), eine wunde Stelle (auch fig.); there is the ~ point, da liegt der Hund begraben (fam.); 3. heftig, schwer; schlimm; a ~ subject, ein unangenehmer Gegenstand; 4. mühsam, beschwerlich. II. † adv. (**~ly**) 1. schmerzhaft; 2. a) heftig, schwer, arg, tief; b) in hohem Grade, sehr; * full ~ against my will, durchaus gegen meinen Willen; ~ly afflicted, ~ly grieved, tief betrübt, sehr bekümmert; ~ly wounded, schwer verwundet. III. s. 1. a) das Geschwür, der Schaden; b) die wunde, od. empfindliche (schmerzhafte) Stelle (auch fig.); 2. bibl. der Schmerz, Kummer, die Betrübnis.

sōre'hŏn [auch sōr'hun], s. sorn.

sōr'el, 1. sp. der dreijährige Rehbock; 2. s. sorrel, *A*.

sōre'nĕss [auch ō], 1. die Schmerzhaftigkeit, Pein; ~ of the head, die Kopfschmerzen (pl.); 2. fig. die Empfindlichkeit, Heftigkeit, Reizbarkeit; Peinlichkeit.

sōr'ghum, sōr'g(*h*)ō, bot. die Mohrhirse, Durrha *(sorghum vulgāre)*.

Digitized by Google

sō'rī [auch ŏ'], Lat. pl. ſ. sorus.
sǫrī'tēs, phil. der Kettenſchluß.
sōrn [od. sōrn], die Verpflichtung des Vaſallen, den Lehnsherrn zu beherbergen. **to ~**, i. (beſ. Sc.) ſich (ungebeten) einquartieren.
sōr'nęr [auch ŏ], der ungebetene Gaſt, Eindringling.
sǫrō'rĭçĭde [auch rŏ'r, od. rŏr'], 1. der Schweſtermörder; 2. der Schweſtermord.
sǫrŏr'ĭty, die Schweſterſchaft.
sŏr'rąnçe, vet. die Wundheit, der Schaden (eines Pferdes).
A. **sŏr'rę̆l**, I. a. rotbraun, kaſtanienbraun. **~-pate**, fam. der Rotkopf, Brandfuchs. II. s. (**~ horse**) der (Rot-)Fuchs (Pferd).
B. **sŏr'rę̆l**, bot. der Sauerampfer; common **~**, der Wieſenampfer *(rumex acetōsa)*; **wood'-~**, der Sauerklee *(oxălis acetosella)*. **~-salt** (salt of **~**), chem. das Kleeſalz. **~-tree**, bot. die baumartige Andromede *(andrŏmĕda arborĕa)*.
sŏr'rĭnĕss, die Armſeligkeit ꝛc., vgl. sorry.
sŏr'rōw, I. s. 1. der Kummer, das Leid, die Trübſal; Betrübnis, Traurigkeit; the **~s** of Werther, Werthers Leiden; to my **~**, zu meinem Leidweſen, to give **~** words, dem Schmerz Ausdruck geben; when **~** is asleep, wake it not, prv. führe die Sorge nicht ohne Not herbei; **~** comes unsent for, prv. Sorgen kommen ungerufen; **~** will pay no debt, prv. Gram zahlt keine Schulden; every **~** has its twin joy, prv. Freud u. Leid ſind gleich bereit; 2. provinc. der Quälgeiſt (v. einem unruhigen Kinde, auch vom Teufel); the **~** a bit, nicht das Geringſte. II. † a. ſ. sorry. III. **to ~**, i. trauern, niedergeſchlagen ſein, traurig ſein, ſich betrüben, ſich grämen (at, über), leiden (for, um); he that goes borrowing goes sŏr'rǫwĭng, prv. Borgen macht Sorgen. † **~ed**, p.a. traurig, bekümmert. IV. † impers. it **~s** me, es thut mir leid.
sŏr'rǫw||fŭl, a. (**~fŭlly**, adv.) 1. kummervoll; betrübt, traurig; trübſelig; 2. kläglich, elend, jammervoll. **~fŭlnĕss**, 1. die kummervolle Stimmung, Betrübnis; 2. der Jammer, das Elend. **~lĕss**, a. ohne (tiefe) Bekümmernis.
sŏr'rǫw||-proof, a. gegen das Leid geſtählt. **~-strick'en**, p.a. von (ſchwerem) Leid betroffen; gramgebeugt. * **~-wrea'then**, p.a. im Gram geſchürzt.
sŏr'ry, a. (**sŏr'rĭly**, adv.) 1. † ſchmerzhaft; 2. fig. betrübt, bekümmert, traurig (for, of, od. at, über); I am **~** for it, es thut mir leid; I am **~** for you, es iſt mir leid um dich, ich bedauere dich; I am **~** to say, es thut mir leid ſagen zu müſſen, leider; he makes a **~** face, er macht ein klägliches Geſicht; 3. a) kläglich, armſelig, traurig, jämmerlich, elend; a **~** excuse, eine nichtsſagende (od. leere) Entſchuldigung; a **~** sight, ein kläglicher Anblick; he makes a **~** appearance, er ſieht jämmerlich aus; he cuts a **~** figure, er ſpielt eine klägliche Rolle; the knight of the **~** countenance, der Ritter von der kläglichen Geſtalt (Don Quixote); he is in a **~** plight, er iſt in einer traurigen Lage; b) ſchlecht, verächtlich; a **~** fellow, ein elender Wicht.
sŏrt, 1. † das Los; 2. a) die Art, Sorte; Gattung; all **~s** of, allerlei; this **~** of thing, dieſe Art, etwas derartiges; that **~** of thing, etwas derartiges; all that **~** of thing, fam. all dergleichen; these **~** of things, fam. dergleichen; he is the right **~** (od. my **~**), das iſt der rechte Mann (od. mein Mann); b) **~s**, pl. typ. die ſortierten (abgelegten) Buchſtaben; c) die Klaſſe, der Stand; the common **~**, das gemeine Volk; the better (od. higher) **~**, die höheren Stände (pl.); † of great **~** (od. of good **~**), von hohem Stande, vornehm; d) † die beſſere Klaſſe, der (vornehme) Rang; none (od. few) of any **~**, keiner (od. wenige) von (höherem) Rang; men of **~** and suit, pl. Männer von Rang u. Amt; 3. † u. provinc. die (größere) Anzahl od. Menge; die (große) Schar, der Schwarm, Haufen; * that barren **~**, dieſe dürftige Geſellſchaft; * many in **~**, viele an Zahl; 4. a) die Art, Art u. Weiſe; in a certain **~**, in gewiſſer Weiſe; in some **~**, auf die eine oder andere Art; gewiſſermaßen, in gewiſſer Beziehung, einigermaßen; in what **~**? auf welche Weiſe? in like **~**, gleicherweiſe; that's your **~**! iron. das iſt die richtige Art; after a **~**, fam. einigermaßen, nicht ſonderlich (gut); **~** of, (als adv.) fam. (vulg. sŏr'tęr) gewiſſermaßen, gleichſam; he **~** of electrified me, er elektriſierte mich faſt (od. ſo zu ſagen); b) out of **~s**, nicht recht in Ordnung, unpäßlich (v. der Geſundheit); in ſchlechter Stimmung, übel gelaunt; to put out of **~s**, verdrießlich machen. **to ~**, I. t. 1. † (v. der Los od. Geſchick beſtimmenden Vorſehung) ſchicken; if God **~** it so, wenn es Gott ſo fügt; 2. a) ſortieren, (Sorten) ausſondern, ausleſen; b) zuſammenbringen, -ſtellen, -legen, od. -fügen; (with, mit anderen) in eine Klaſſe bringen, zu etw. rechnen; c) com. (goods, Waren) ſortieren; 3. (out) ausſuchen, ausleſen; (aus)wählen; auserſehen; 4. a) † anpaſſen; * **~** thy heart to patience, füge dein Herz zur Geduld; b) Sc. to **~** s.o. with s.t., j. mit etw. Paſſendem verſehen od. verſorgen; to **~** s.o., es jm. (nach Wunſch) bequem machen; jm. den Kopf zurecht ſetzen. II. i. 1. † a) ſich fügen, ſich ſchicken; * **~** how it will, es füge ſich wie es will, es komme wie es wolle; b) einen Ausgang haben, ausfallen; * if it **~** not well, wenn es nicht gut ausfällt; c) einen günſtigen Ausgang od. Erfolg haben, ſich bewähren; 2. a) nach Sorten od. Gattungen ſich beiſammenfinden, verbunden ſein; b) ſich geſellen (with, zu); 3. (zuſammen)paſſen (with, mit), angemeſſen, od. gemäß ſein; 4. verkehren (with, mit).
sŏr't||ąble, a. (**~ably**, adv.) 1. auszuſondern, ſortierbar; 2. angemeſſen; paßlich, paſſend, ſchicklich (to, für). † **~ąl**, a. eine Gattung od. Klaſſe betr. † **~ançe**, die Gemäßheit. **~ęd**, p.a. ausgeſucht, ſortiert, aſſortiert. **~ęr**, 1. der Sortierer (auch Briefſortierer); Ausſucher; 2. com. der beeidigte Güterbeſchauer, Bracker.
sŏr'tęr, vulg. für sort of; vgl. sort, 4, a.
sŏr'tēs, pl. Lat. (die Loſe) das Geſchick; **~ Vĭrgĭlĭā'næ**, die Zauberei.
sŏr'tĭe [od. sǫrtē'], mil. der Ausfall (der Belagerten).
sŏr'tĭ||lĕ̄ge († **~lęgy**), die Wahrſagung durch Loſe; Wahrſagerei.
sŏrtĭlē'gĭous [jus], a. wahrſageriſch.
sŏr'tĭng, I. p.a. 1. ſortierend ꝛc., vgl. to sort; 2. paſſend. II. s. das Ausleſen, Sortieren ꝛc.
† **sǫrtĭ'tĭon**, die Beſtimmung durch das Los.
† **sŏrt'męnt**, 1. das Sortieren; 2. ſ. assortment.
sō'r||ŭs [auch ŏ'], Lat. (pl. **~ī**) bot. der Sporenhaufen (bei den Farnkräutern).
sō-sō', ſ. so, 1.
to sŏss, i. fam. 1. (hin)plumpſen; (in Näſſe, od. Schmutz) patſchen; plan(t)ſchen; 2. ſich rekeln. **~!** int. patſch! plumps! **~**, s. 1. der Plumps, Sturz; 2. der naſſe Schmutz, Patſch; 3. der Tolpatſch, faule Rekel.
sŏstęnŭ'tō, adv. (ital.) mus. anhaltend, fortklingend.
A. **sŏt**, Am. vulg. für set od. sat.
B. **sŏt**, 1. der Thor, Dummkopf; 2. der (zum Vieh herabgeſunkene) Trunkenbold. **to ~** (**~tęd**, **~tęd**), I. i. ſich voll od. dumm trinken. II. t. 1. dumm machen, betäuben; 2. **to ~ away one's time**, die Zeit verläppern.
sot à triple étage, der Erznarr.
sǫtērĭdŏl'ǫgy, theol. die Heilslehre.
Sŏth'ĭc (**Sŏth'ĭąc**), a. den Hundsſtern *(sothis)* betr.; **~ year**, das ſothiſche (altägyptiſche) Jahr (von 365 Tagen); **~ period**, die ſothiſche Periode (von 1460 Jahren).
to sŏt'tęr, t. u. i. fam. gelinde kochen.
sŏt'tĭsh, a. (**~ly**, adv.) 1. † dumm, albern; tölpelhaft; 2. ſtumpfſinnig (bei. durch den Trunk); verſoffen. **~nĕss**, 1. † die Dummheit, Albernheit; 2. das ſtumpfſinnige Weſen; die Verſoffenheit.
sŏt'tǫ voce [vō'tshę], (ital.) mus. mit gedämpfter Stimme.
sŏt'wēēd, sl. der Tabak.
sou (pl. **~s**), der franzöſiſche Sou (fünf *centimes*).
sou'băh &c., ſ. subah &c.
soubrette, das (verſchmitzte) Kammerkätzchen, die Zofe.
soub'rĭquet [kā], irrtümlich für sobriquet.
souçhŏng', der Souchong (Art ſchwarzer Thee).
sou'çhy, eine mit Peterſilie, Pfeffer, Wurzelwerk ꝛc. gewürzte Waſſerbrühe, in der Flundern gekocht werden.
soud! int. uf, uf! (Schnaufen).
Soudăn', das (Land) Sudan in Afrika.
Soudanēse', der Bewohner des Sudan.
souffle, eine Art Zuckerwerk.
A. **to soŭgh** [sŭf, od. sŏf], i. ſauſen, rauſchen, brauſen, pfeifen, heulen. **~**, s. 1. a) der Windzug, das (ſich lang hinziehende) Sauſen, Rauſchen, Brauſen, Pfeifen, Heulen (des Windes ꝛc.); b) das Ohrenſauſen; c) der ſauſende Schlag; 2. a) der tiefgeholte, ſchwere Atem(zug) (eines feſt Schlafenden); b) der angſtvolle, haſtige Atemzug, ſtöhnende Seufzer; c) der Atem; **keep a calm ~!** ruhig Blut! **to keep a calm ~ on s.t.**, über eine Sache nichts verlauten laſſen; d) das dunkle Gerücht; 3. Sc. der gedehnte, ſalbungsvolle (Predigt-)Ton.
B. **soŭgh** [sŭf], der Waſſergraben; die Kloake.
sought [sȧt], ſ. to seek; **~** after, p.a. com. in Frage, geſucht, begehrt (v. Waren).
soŭ'jēē, ſ. soojee.

Digitized by Google

sōul, 1. a) die Seele, auch die Tierseele; † three ~ṣ, die vegetative, animalische od. sensitive u. vernünftige Seele; body and ~, (mit) Leib u. Seele; vgl. reason, 1, b; not to dare to call one's ~ one's own, sich nichts herausnehmen dürfen, in abhängiger Lage sein; b) das geistige Wesen, der Geist, das Innerste; in my ~ (of ~ṣ), in meiner (tief)innersten Seele; with all my ~, von ganzer Seele; by my ~! upon (od. on) my ~! bei meiner Seele! c) das seelische Verständnis, die Seele; 2. (im religiösen Sinne) die (unsterbliche) Seele; der (abgeschiedene, selige) Geist; * his ~ is in heaven, seine Seele ist im Himmel; All ~ṣ' (day), Allerseelen(tag; der 2. November); 3. a) der Sinn, die Gesinnung; magnanimity of ~, die Seelengröße; nobility of ~, der Seelenadel; b) der Sinn (für etw.), die (innere) Neigung, Empfänglichkeit (a ~ for poetry); he has his whole ~ in his work, er ist mit ganzer Seele bei seinem Werke; c) der erhabene (alles Niedrige verschmähende) Sinn, die unabhängige Gesinnung; d) der Mut, das Feuer; 4. die Seele, das menschliche Wesen, der Mensch; (bei Zählungen) der Kopf; every ~, bibl. jedermann; every ~ of us, ein jeder von uns; not a ~, keine Seele, niemand; a dull ~, ein fader Gesell, ein dummer Mensch; a good, honest ~, eine gute, ehrliche Haut; poor ~, der arme Kerl; das arme Ding (v. Frauenzimmern); 5. (the very ~ and life of s.t.) der Kern, das (innerste) Wesen, die Hauptsache; the ~ of a party, das Haupt einer Partei; * brevity is the ~ of wit, Kürze ist des Witzes Seele (od. Kern); the ~ of good humour, der gute Humor selber; he is the ~ of honour, er ist durch u. durch ein Ehrenmann.

sōul'‖-bell, † ſ. passing-bell. ~-cal'ming, p.a. die Seele beruhigend. ~-case, hum. der Seelenkäfig, Leib. ~-chee'ring, * ~-com'forting, p.a. seelenerquidend, herzlabend. ~-concern', die Seelenangelegenheit. * ~-confir'ming, p.a. die Aufrichtigkeit der Seele bekräftigend (v. Eiden). * ~-cu'rer, hum. der Seelenarzt. * ~-destroy'ing, p.a. seelenzerstörend. * ~-dissol'ving, p.a. seelenschmelzend.

sōuled, a. in Zſſ.: large'ly-~, von hoher Gesinnung. nar'row-~, engherzig.

* **sōul'**‖-entran'cing, p.a. die Seele bezaubernd. * ~-fea'ring, p.a. seelenerschreckend. ~-felt, p.a. tief in der Seele empfunden. ~-har'dened, p.a. verstockten Herzens. * ~-kil'ling, p.a. seelentötend, geisttötend.

sōul'leṣs, a. 1. seelenlos; leblos, unbelebt; 2. mutlos, verzagt; jämmerlich, erbärmlich.

sōul'‖-mass, cath. die Seelenmesse. * ~-refresh'ing, ~-revi'ving, p.a. seelenerfrischend, seelenerquickend. ~-sa'ving, p.a. seligmachend. † ~-scot, das Seelengeld, Geld welches für eine Seelenmesse entrichtet wurde. ~-sear'ching, p.a. die Seele erforschend. ~-sel'ler, der Seelenverkäufer. ~-sel'ling, p.a. seelenverkäuferisch. ~-sick, a. seelenkrank. ~-shot, ſ. ~-scot. * ~-stir'ring, p.a. seelenergreifend. * ~-subdu'ing, p.a. seelenbewältigend. * ~-vexed, p.a. in der Seele betrübt.

A. **sōund**, a. (~ly, auch ~, adv.) 1. gesund; auch fig.; safe and ~, frisch u. gesund, wohl u. munter; wohlbehalten; as ~ as a roach (auch as ~ as a colt, as ~ as a trout), prv. gesund wie der Fisch im Wasser; as ~ as a bell, durch u. durch gesund, kerngesund (vgl. 2, a); 2. (in a ~ state) a) gut u. wohlbehalten, unversehrt, unbeschädigt, unverfault; ~ of (wind and) limb, körperlich ganz gesund; a ~ mind, ein gesunder Geist; a ~ tooth, ein gesunder Zahn; a ~ horse, ein fehlerfreies Pferd; ~ love is not soon forgotten, prv. alte Liebe rostet nicht; b) com. wohlkonditioniert; not ~, schadhaft; wurmstichig; goods in a ~ condition, pl. com. wohl behaltene, od. gut konditionierte Güter; ~ currency, vollwertiges Geld; 3. ganz, ununterbrochen, ungestört; stark, derb, fest (bes. vom Schlaf); kräftig, weiblich; a ~ sleep, ein gesunder, fester, od. tiefer Schlaf; ~ asleep, in festem Schlaf; a ~ beating, eine tüchtige Tracht Prügel; 4. a) richtig, tüchtig; bündig, wohlbegründet, gründlich; a ~ antiquary, ein gründlicher, od. tüchtiger Altertumsforscher; ~ learning, die gründliche Gelehrsamkeit; a ~ reasoning, eine vernünftige u. gründliche Beweisführung; in ~ earnest, in vollem Ernste; b) rechtgläubig, orthodox, oft iron.; ~ on a point, unerschütterlich in seinen Ansichten über einen Punkt; c) (v. Politikern) stramm u. ohne Wanken; ~ on the goose, Am. sl. der Partei blind ergeben.

B. **sōund**, s. 1. der Sund, die Meerenge; 2. Sound (groß), der Sund (zwischen der Nord- u. Ostsee); ~-dues, pl. die Sundzölle (an die dänische Regierung).

C. **sōund**, s. der Ton, Schall, Klang, Laut. **to ~**, I. i. klingen, schallen, lauten, tönen; erschallen, erklingen; to ~ on the ear, an das Ohr klingen; that does not ~ well, das klingt nicht fein; das hört sich nicht gut (od. richtig) an. II. t. 1. (ein Instrument) schallen lassen, ertönen lassen, blasen; to ~ the trumpet, in die Trompete stoßen; posaunen; 2. fig. tönen lassen, lauten od. erschallen lassen; (abroad, fernhin) verkünden, ausposaunen; to ~ a charge, to ~ to horse, ſ. charge, horse; to ~ the retreat, zum Rückzuge blasen; to ~ the alarm, alarmieren; Furcht verbreiten; to ~ one's (own) praise, sich selbst herausstreichen, sein eigenes Lob ausposaunen.

D. **to sōund**, I. t. 1. mar. sondieren, mit dem Bleilot untersuchen, loten, (aus-) peilen; 2. med. sondieren, mit der Sonde untersuchen; 3. fig. auszuforschen suchen (s.o. upon s.t., j. in betreff eines Punktes). II. i. mar. das Senkblei werfen, sondieren, loten. ~, s. med. die Sonde.

E. **sōund**, s. die Schwimmblase, Luftblase (eines Fisches).

F. **sōund**, s. der Tintenfisch *(sepia)*.

sōun'dable, a. sondierbar, ergründlich.

sōund'‖-board, 1. das Schallbrett (über einer Kanzel); 2. das Schallbrett, die Windlade (in der Orgel); 3. der Resonanzboden (an Instrumenten).

A. **sōun'deṛ**, 1. der od. das Tönende; 2. der Klopfer, auch Läuteapparat (an elektrischen Schlagwerken).

B. **sōun'deṛ**, 1. sp. die Trift, Herde, Rotte, das Rudel; 2. Sc. der zweijährige Keiler.

sōund'‖-head'ed, a. mit gesundem natürlichem Verstande; mit guten Grundsätzen. ~-hear'ted, a. unverdorben. ~-hole, das Schallloch.

A. **sōun'diṇg**, I. p.a. schallend; (wohl-) klingend; ~ blow, der schallende Schlag; a ~ brass or a tinkling cymbal, bibl. ein tönend Erz oder eine klingende Schelle; vgl. big-~. II. s. das Tönen; mil. das Signal.

B. **sōun'diṇg**, s. mar. die Sondierung; ~ṣ, pl. die Tiefen, der tiefe Ankergrund; to be in ~ṣ, dem Lande nahe genug sein, um loten zu können; to be out of ~ṣ, mit dem Tieflot keinen Grund mehr finden; to strike ~ṣ, loten. ~-board, ſ. sound-board. ~-lead, das Senkblei. ~-line, die Senkschnur, Lotleine. ~-pipe (of a pump), das Peilrohr (einer Pumpe zum Revidieren des Wasserstandes im Schiffe). ~-post, ſ. sound-post. ~-rod, der Peilstock (um die Tiefe des Wassers im Schiffsraum zu untersuchen).

A. **sōund'leṣs**, a. mit der Lotleine nicht erreichbar, unergründlich.

B. **sōund'leṣs**, a. klanglos, lautlos.

sōund'neṣs, 1. die Gesundheit; Stärke, Festigkeit; 2. die Richtigkeit, Tüchtigkeit, Gründlichkeit; Wahrhaftigkeit, Geradheit; Rechtgläubigkeit.

sōund'‖-post, der Stimmstock (einer Violine). ~-proof, a. schalldicht, für den Schall undurchdringbar.

ṣōunds! int. für zounds.

soup, die (Fleisch-)Suppe, Fleischbrühe. ~'-kit'chen, die Suppenanstalt, Volksküche. ~'-la'dle, der Vorlegelöffel, Aufgebelöffel. ~'-plate, der Suppenteller, tiefe Teller. ~'-soci'ety, die Suppengesellschaft. ~'-stock, die fest eingekochte Bouillon, Bouillonkapsel, od. Bouillontafel. ~'-terrine', ~'-tureen', die Suppenterrine. ~'-tick'et society, die Suppengesellschaft.

soup'le, Sc. ſ. supple.

sour, I. a. (~ly, adv.) 1. sauer, herbe, scharf; as ~ as verjuice, essigsauer; ~ breath, der übelriechende Atem; to make ~, säuern; to grow ~, sauer werden; after sweet meat comes ~ sauce, prv. auf Freud folgt Leid; to give s.o. sweet meat and ~ sauce, mit einer Hand geben u. mit der anderen nehmen; vgl. grape, 1, b; 2. (vom Boden) sauer, naß u. sumpfig, unfruchtbar; 3. fig. a) strenge, rauh; b) mürrisch, sauer, sauertöpfisch; a ~ fellow, fam. ein Sauertopf; 4. fig. widrig; bitter; empfindlich, schmerzhaft; * ~ adversities, pl. herbe Trübsale. II. s. 1. das Saure, die Säure; 2. sl. das falsche Geld. **to ~**, I. t. 1. säuern, sauer machen; 2. fig. a) verbittern, verleiden, versalzen; b) erbittern, erzürnen; to ~ the temper, die Stimmung trüben, das Gemüt verbittern, den Charakter verderben. II. i. 1. sauer werden; 2. fig. unzufrieden (mürrisch) werden; sauer aussehen od. dreinschauen; zürnen; ~ed in the service, im Dienste versauert (von unbeförderten Offizieren). ~'-cab'bage, ſ. ~-crout.

sōurce [auch ŏ], die Quelle; der Ursprung.

sōur'‖-crout, ~-krout, der Sauerkohl, das Sauerkraut. * ~-cold (a.) habit, das saure Wesen, die mürrische Stimmung.

Digitized by Google

soū'ḍẹt, soū'ḍịne, ſ. sordine; *à la sourdine,* heimlich, im ſtillen, unbemerkt.

sōū'‖-dock, bot. der Sauerampfer *(rumex).* * ~-eyed, * ~-faced, a. ſauer od. verdrießlich ausſehend. ~-gourd, bot. der Affenbrotbaum *(adansonĭa digitāta).* ~-gum, bot. eine Art Tupelobaum *(nyssa villōsa).*

sōū'rịng, 1. das Säuern; der Sauerteig, das Gärungsmittel; 2. eine Art ſaurer Apfel.

sōū'rịsh, a. ſäuerlich.

sōū'‖-krout, ſ. ~-crout. * ~-na'tured, a. herb, hartherzig.

sōū'‖-ness, 1. die Säure, Strenge, das Herbe; 2. a) die Bitterkeit, Widrigkeit; b) das verdrießliche Ausſehen; die Scheelſucht.

sōū'‖-sop, 1. bot. die ſaure Sodde, der Flaſchenbaum *(anōna muricāta);* 2. hum. der verdrießliche Menſch, Sauertopf. ~-sweet, a. ſauerſüß.

A. **to sōūse,** I. i. 1. mit ſauſendem Schalle niederſtürzen, (ins Waſſer) plumpſen; 2. (v. einem Raubvogel) heftig niederfahren, (auf die Beute) ſtürzen; to ~ down upon, ſich losſtürzen auf. II. t. 1. a) mit ſauſendem Schalle (beſ. ins Waſſer) ſtürzen, werfen, ſchleudern; (als Art der Volksjuſtiz) ins Waſſer werfen, durchs Waſſer ziehen; b) * ſchleudern; 2. vulg. hauen, ohrfeigen. ~! int. plumps! platſch! ſchwapp! adv. jählings, plötzlich, im Hui.

B. **sōūse,** s. 1. die Pökel- od. Salzbrühe; 2. das Pökelfleiſch; gepökelte Ohren u. Füße vom Schweine; Schweinsknöchelchen (pl.). **to ~,** t. einpökeln, einſalzen, marinieren.

sōū'sēē, in Eſſig eingekochte Gallerte aus Schweinsohren u. Schweinsfüßen.

soūs'lịk, zo. der Suslik, Iwraſchka, die Zieſelmaus, das Erdeichhörnchen *(spermophĭlus citillus).*

† **soū'tạge,** die Sackleinwand.

soū'tẹr, Sc. der Schuſter; Schuhflicker. ~ly, a. ſchuhflickermäßig; gemein, ſchmutzig.

soū'tẹrrāin [od. sūtẹrān'], der unterirdiſche Raum, das Kellergeſchoß, Gewölbe, die Höhle.

sōūth, I. s. 1. der Süden; 2. der Südwind (~'-wind), ein Vorbote des Regenwetters. II. a. ſüdlich; ~ Britain, England; the ~ country, die ſüdliche Gegend, der Süden eines Landes. III. adv. ſüdlich: 1. ſüdwärts, nach Süden (zu); 2. von Süden her; the wind blows ~, der Wind weht von Süden her. **to ~** [sōūth], i. astr. (vom Monde) den Meridian (des Beobachtungsortes) überſchreiten.

Sōūthām*p'*tọn [meiſt sụth], eSt.

sōūth'ạrd, fam. für southward.

Sōūth'cọtt, Jọăn'nạ, N. einer Prophetin (1750—1814). **Sōūthcŏt'tịan,** der Anhänger derſelben.

Sōūth'dōwn, 1. meiſt ~s, pl. die felſigen Kreidehöhen von Suſſex; 2. ~ sheep, od. southdown (klein), das Southdown-Schaf.

sōūth‖-east', I. s. 1. der Südoſt; 2. der Südoſtwind. II. a. (auch adv.), ~-eas'terly, ~-eas'tern, a. ſüdöſtlich.

sōū'thẹr, der Südwind.

sōūth'ẹr‖lịness [ſelten sōū'thẹr], die Südlichkeit, ſüdliche Lage (eines Ortes ꝛc.). ~ly, a. (etwas) ſüdlich.

sōūth'ẹrn [ſelten sōū'thẹrn], I. a. (~ly, adv.) ſüdlich (mittäglich): 1. im Süden liegend; the ~ hemisphere, die ſüdliche Hemiſphäre; the ~ cross, astr. das Kreuz des Südens; 2. nach Süden gehend; the ~ trade, der Handel nach dem Süden; 3. von Süden kommend, aus Süden ſtammend; ~ beagles, pl. sp. eine Art kleiner Jagdhunde. II. s. der Südländer. ~ẹr, Am. der Südliche, Bewohner der Südſtaaten v. Nord-Amerika. ~mōst, a. am meiſten ſüdwärts gelegen, ſüdlichſt. ~-wood, bot. die Stabwurz, Eberraute *(artemisĭa abrotānum).*

Sōūth'ẹrn(e), eFam.N.; Thomas ~, Dramatiker (1659—1746).

Sōū'they [zuw. sụth'y], eFam.N.; Robert ~, Dichter (1774—1843).

sōūth'-fog, der von Süden kommende (ſchlimme) Nebel.

sōū'thịng, I. p.a. nach Süden gehend. II. s. 1. die ſüdliche Richtung; 2. astr. der Durchgang eines Himmelskörpers durch den Meridian, Kulminationspunkt; 3. mar. der Unterſchied der Breite, den ein nach Süden ſegelndes Schiff macht.

sōūth'‖lạnd, das Südland; der Süden Schottlands. ~mōst, a. am ſüdlichſten gelegen.

* **sōūth‖-north',** hum. der Südnord. ~'-pole, der Südpol.

sōūth'rọn, Sc. der Südländer, Engländer.

Sōūth'‖-sea, die Südſee, das Stille Meer. ~-sea Company, ~-sea bubble, eine ſchwindelhafte Handelsgeſellſchaft (1711 bis 1720). ~-sea tea, bot. der Apalachenthee (v. *ilex vomitoria).*

Sōūth Wāles', Südwales.

sōūth'wạrd [fam. sụth'ạrd], I. adv. ſüdwärts, nach (dem) Süden. II. a. ſüdwärts befindlich; ſüdlich. III. s. der Süden.

Sōūth'wạrk [auch sụth'ạrk], Stadtteil v. London, ſüdl. v. der Themſe.

sōūth‖-west', 1. der Südweſt; 2. der Südweſtwind. ~-wes'ter, mar. der Südweſter: 1. der ſtarke Südweſtwind; 2. die Seemannskappe (od. Sturmkappe) mit verlängertem Nackenſtück. ~-wes'terly, ~-wes'tern, a. ſüdweſtlich. ~'-wind, der Südwind.

souvenir, das Andenken.

sōū'wēs'tẹr, ſ. south-wester.

sŏv, sl. für sovereign.

sŏv'ẹrẹịgn [auch sŭv'rịn], I. a. 1. ſouverän, oberherrlich, landesherrlich; unumſchränkt, unbeſchränkt; ~ prince, der Souverän; 2. a) allerhöchſt; ~ contempt, die ſouveräne Verachtung; b) höchſt vortrefflich; a ~ remedy, ein untrügliches Heilmittel. II. s. 1. der Souverän, Landesfürſt, Landesherr; der unumſchränkte Fürſt, Selbſtherrſcher; die Landesherrin; 2. der Sovereign (engl. Goldmünze v. 20 s.); 3. Am. der Bürger der nordamerikaniſchen Union. ~ly, adv. im höchſten Grade. ~ty, s. 1. die Souveränetät, Oberherrſchaft, Oberherrlichkeit; höchſte Gewalt; Landeshoheit, Landesherrſchaft; Unumſchränktheit; 2. die höchſte Vortrefflichkeit; unbedingte Überlegenheit.

A. **sōw,** 1. die Sau, das Mutterſchwein (auch Schimpfwort); wild ~, die Bache; to take the wrong ~ by the ear, ſich vergreifen; ~'s baby, hum. das Spanferkel; 2. provinc. ſ. ~-bug; 3. die Sau, Mulde (Form für geſchmolzenes Metall); der unregelmäßig geformte Metallklumpen; 4. † mil. ein von Belagerern gegen Mauern geſchobenes Schutzdach; 5. Sc. [ſo zu ſprechen] das (längliche) Strohbündel.

B. **to sōw** (p.p. ~n, ~ed), t. (auch i.) 1. ſäen, ausſtreuen; to ~ broadcast, breitwürfig ausſtreuen; mit vollen Händen ausſtreuen; they have ~n the wind, and they shall reap the whirl-wind, bibl. ſie ſäen Wind u. werden Ungewitter ernten; to ~ the seeds of s.t., etw. ſäen, od. veranlaſſen; to ~ dissension, Zwietracht ſäen, Uneinigkeit ſtiften; to ~ one's wild oats, ſich austoben, ſich die Hörner ablaufen; 2. beſäen, beſtreuen; beſprengen; to ~ the sand, in den Sand ſäen, etw. Vergebliches unternehmen; 3. verbreiten.

C. † **to sōw** (p.p. ~ed, auch ~n), t. für to sew, nähen.

sōw'ạns, pl. ſ. sowens.

sōw'‖-backed, a. mit einem Schweinsrücken. ~-bane, bot. der Mauer-Gänſefuß *(chenopodĭum murāle).* ~-bread, bot. das Saubrot, Alpenveilchen *(cyclŏmen europæum).* ~-bug, provinc. die (Keller-)Aſſel *(oniscus murarĭus).*

† **to sōwçe,** ſ. to souse, *A.*

sōw'ęns, pl. Sc. ſteifer, ſaurer Haferbrei.

A. **sōw'ẹr,** der Säer, Säemann; Ausſtreuer.

B. † **sōw'ẹr,** für sewer, *A.*

sōw'‖-gel'der, der Schweineſchneider.

sōw'ịng, 1. das Säen; 2. das Saatkorn. ~-machine', die Säemaſchine.

sōw'ịns, ſ. sowens.

sōw'‖-i'ron, die Eiſenſau (ſ. sow, *A.* 3).

to sōwl(e), t. an den Ohren packen od. zauſen.

sōwn, p.p. ſ. to sow.

sōw'‖-skin, das Schweinsleder. ~-this'tle, bot. die Saudiſtel, Gänſediſtel *(sonchus).*

† **sōw'tẹr,** ſ. souter; auch als Hundename.

sōy, die Soja, Soya: 1. die Sojabohne *(dolĭchos soja);* 2. die Sauce aus Sojabohnen; Fiſchſauce.

Soyer, ein berühmter Kochkünſtler in London.

sŏz'ọdŏnt, das Sozodont (ein Putzmittel für die Zähne).

to sŏz'zle, I. i. (einher) ſchlumpern; ſudelig zu Werke gehen. II. t. (eine Arbeit) ſudelig verrichten; to ~ up, zuſammenſudeln. ~, s. 1. der Miſchmaſch, die Sudelei; 2. die Schlumpe.

Spā [od. spä], 1. Spaa, Badeort in Belgien; 2. spa (klein), a) das Bad, der Badeort mit Mineralquellen; to go to ~, ins Bad reiſen; b) die Mineralwaſſer-Anſtalt; c) (~'-wa'ter) die Mineralquelle, das Mineralwaſſer.

spāçe, 1. der Raum; to describe a ~, mech. einen Weg zurücklegen (v. ſich bewegenden Körpern); staring into ~, in den leeren Raum, ins Leere, od. ins Nichts ſtarrend; from ~ to ~, in abgemeſſenen Zwiſchenräumen; ~ between, der Zwiſchenraum; celestial ~s [spä'ſes], pl. die Himmelsräume; 2. a) die Ausdehnung, der Abſtand, Zwiſchenraum; b) mech. die Zahnteilung (Entfernung der Radzähne voneinander); c) typ. das Spatium, der Füllſtift, Trennſtift; d) mus. der Raum zwiſchen den Notenlinien; 3. ~ of the sea, mar. der Seeſtrich

Digitized by Google

(eine Strecke der See unter irgend einer Breite); **4.** a) (~ of time) der Zeitraum, die Zeitlänge, Frist; in so short a ~ of time, in so kurzer Zeit; for the ~ of ten years, auf zehn Jahre; within a short ~ after, kurze Zeit nach(her); in ~ comes grace, prv. kommt Zeit, kommt Rat; b) † eine (kleine) Weile, eine Zeit lang. **to** ~, t. **1.** provinc. nach Schritten abmessen, abschreiten; **2.** typ. (out) sperren, durchschießen. **~'lẹss**, a. raumlos, unräumlich.

spāce'‖-line, **~-rule**, typ. die (besonders kürzere) Linie zwischen zwei Zeilen (z. B. in mathematischen Formeln).

spā'cioụs [shụs], a. (**~ly**, adv.) geräumig, umfangreich, umfassend, weit, ausgedehnt. **~nẽss**, die Geräumigkeit, Weite, Ausdehnung, der Umfang.

† **spād'dle**, der kleine Spaten.

A. **spāde**, **1.** der Spaten, das Grabscheit; **to call a ~ a ~**, prv. das Kind (od. Ding) beim rechten Namen nennen; **2. ~ṣ**, pl. (im Kartenspiel) das Pique, od. Grün. **to** ~, t. mit dem Spaten umgraben.

B. **spāde**, das verschnittene Tier; der dreijährige Hirsch.

spāde'‖-bone, das Schulterblatt. **~-farm**, das Landgut mit Spatenkultur.

spāde'fụl (pl. **~ṣ**), ein Spaten voll (Erde).

spāde'‖-hus'bandry, die Spatenkultur. **~-la'bour**, die Spatenarbeit; das Umgraben.

spạdĭ'ceoụs [shụs], a. bot. **1.** kolbenartig, kolbentragend; **2.** dattelfarben, kastanienbraun, lichtbraun; hellrot.

spạdille', die Spadille (Pique-Aß im Lomber).

spā'dix, Lat. bot. der Blütenkolben.

† **spā'dō**, Lat. der Verschnittene.

spạdrōōn', der kurze Degen zu Hieb u. Stich.

† **spạg'ȳr'ic(ạl)**, a. alchemistisch; **~ art**, die Goldmacherei; die von alchemistischen Grundsätzen ausgehende Heilkunst.

† **spạg'yrist**, der Alchemist.

spā'hēē, spā'hī, der Spahi (türkische Reiter).

Spāin, Spanien.

† **spāke**, pret. s. to speak.

to spâll, t. min. (Erze) zerstücken. **~**, s. provinc. der (abgespaltete) Holzspan; (Stein-)Splitter; das Bruchstück.

spâl'pēēn, Ir. der arme Tropf, Wicht.

to spâlt, t. u. i. spalten. **~**, **I.** a. provinc. Am. leicht spaltend, spröde. **II.** s. min. der Flußspat.

† **spăn**, pret. s. to spin.

to spăn (**~ned**, **~ned**), **I.** t. **1.** a) spannen, überspannen; b) messen, ausmessen; * my life is **~ned**, mein Leben ist gemessen; **2.** mar. mit Tauen fest zusammenziehen, sorren; to ~ the booms, die Bäume od. Spieren der Segel mit Tauen festsetzen. **II.** i. **1.** (over) überspannen, sich über (das Wasser) hinstrecken (von Brücken); **2.** Am. ein gleichartiges Gespann bilden, (in der Farbe) zusammenpassen. **~**, s. **1.** a) die Spanne; long **~**, die große Spanne (mit dem Daumen u. kleinen Finger, = 9 Zoll); short **~**, die kleine Spanne (mit dem Daumen u. Zeigefinger, = 7 Zoll); b) fig. der kurze Zeitraum, die Spanne; **2. ~** of an arch, arch. die Spannung, od. Spannweite eines Bogens; **3.** Am. das Gespann; a **~** of oxen, ein Zug, od. Gespann Ochsen; a **~** of horses, ein Gespann, od. Paar (gleiche) Pferde; **4.** mar. das Toppreep.

spăn'çel, provinc. das Spannseil, ein Strick zum Fesseln der (Hinter-)Füße (einer Kuh, od. eines Pferdes). **to** ~ (**~led**, **~led**), t. die Füße (einer Kuh, od. eines Pferdes) fesseln.

spăn'‖-clean, a. Am. schmuck u. rein. † **~-coun'ter**, das Anschlagen, od. Anwerfen (mit einem Geldstück gegen eine Mauer, Knabenspiel).

spăn'drel (**spăn'drĭl**), arch. die Bogenhintermauerung, der Mauerzwickel zwischen den Bogenschenkeln. **~-brack'eting**, das Lehrgerüst, Bogengerüst (bes. für Brückenbogen). **~-wall**, die auf Bogen ruhende Mauer, Bogenübermauerung.

† **to spāne**, t. (v. der Muttermilch) entwöhnen, (ab)spänen.

spăn'‖-far'thing, † s. **~-counter**. **~-fire-new'**, s. **~-new**.

† **spăng**, die Spange; der Flitter.

spăn'gle, das Gold- od. Silberblättchen, der Flitter, Goldflimmer; * **~ṣ**, pl. die funkelnden, od. blinkenden Sterne. **to** ~, I. t. mit Flittern besetzen, beflittern; fig. mit glänzenden Punkten besäen, glänzend machen; the **~d** skies, pl. der gestirnte Himmel; dew'-**~d**, p.a. taufunkelnd; the star'-**~d** banner, Am. das Sternenbanner (mit urspr. 13 Sternen). **II.** i. flimmern, funkeln. **~-ma'ker**, der Flitterschläger.

Spăn'ịard, der Spanier, die Spanierin.

spăn'ịel, **I.** s. der Wachtelhund (*canis extrarius*); fig. der kriechende Schmeichler, unterwürfige Hund; **~** comforter, **~** gentle, das spanische Schoßhündchen. **II.** a. unterwürfig kriechend, demütig schmeichelnd; schwänzelnd. **to** ~ (**~led**, **~led**), i. unterwürfig kriechen, demütig schmeicheln. **III.** t. jm. (wie ein Hündchen) schmeichelnd nachkriechen; (um j. herum)schwänzeln. **~-bitch**, die Wachtelhündin. * **~-faw'ning**, p.a., * **~-like**, a. hündisch kriechend.

Spăn'ịsh, **I.** a. spanisch; **~** woman, die Spanierin; the **~**, pl. die Spanier. **II.** s. **1.** das Spanische (die spanische Sprache); in **~**, auf spanisch; **2.** a) (**~** red) der (rote) Zinnober; b) (**~** snuff) der Spaniol; **3.** sl. Geld. **~** arbor vine, bot. eine Art Trichterwinde (*ipomœa tuberōsa*). **~-bay'onet**, bot. eine Art Palmlilie (*yucca*). **~-black**, das spanische Schwarz. **~** blades, pl. Degenklingen v. Bilbao. **~-broom**, die Binsenpfrieme, der spanische Ginster (*spartium junceum*). **~-brown**, min. das spanische Braun, Braunrot. **~** castle, gall. das Luftschloß. **~-chalk**, min. die spanische Kreide, Schneiderkreide. **~** coin, die Schmeichelei, die leeren Komplimente (pl.). **~-cress**, bot. die spanische Kresse (*lepidium cardamines*). **~** dog, s. spaniel. **~-elm**, bot. ein westindischer Brustbeerenbaum (*cordia gerascha nthus*). **~-ferret'to**, eine rotbraune Farbe (aus Schwefelkupfer). **~-fly**, zo. die spanische Fliege (*lytta vesicatoria*). **~** hat, der spanische (Reit-)Hut (für Damen). **~-hemp**, bot. das Espartogras, Spartgras (*stipa tenacissima*). **~** indigo, der spanische Indigo (aus dem ehem. span. Amerika). **~** leather, der Kordoan, Saffian. **~** juice, **~** licorice, der Lakritzensaft. **~** merchant, ein Gesellschaftsspiel. **~-nut**, bot. der bermudische Schweinsrüssel (*sisyrinchium bermudiānum*). **~** orange, die Pomeranze. **~-paint**, s. **~-white**. **~** paste, der Aufläufer (Backwerk). **~-pep'per**, bot. der spanische Pfeffer, die Beißbeere (*capsĭcum annŭum*). **~-potato**, s. sweet-potato. **~-red**, das spanische Rot, der Zinnober. **~** shoes, pl. Kordoanschuhe. **~** snuff, der spanische Schnupftabak, Spaniol. **~** stripes, pl. ein gestreifter Wollenstoff. **~-white**, das spanische Weiß, Schminkweiß. **~** windlass, mar. die spanische Winde.

to spănk, **I.** t. (mit der flachen Hand) klapsen. **II.** i. tüchtig (zu)schreiten; dahineilen. **~**, **I.** s. der Klaps, Schlag. **II.** a. flink.

spăn'kẹr, fam. **1.** a) der Flitter; b) die (schimmernde) kleine Münze; c) der Stutzer; **2.** a) j. der gewaltige Schritte macht; das schnelle Pferd, der Renner; b) etw. ungewöhnlich Großes; die tüchtige Aufschneiderei, unverschämte Lüge; **3.** a) (**~-sail**) mar. der Besan, das Besansegel; b) der Schnellsegler. **~-boom**, mar. der Besanbaum.

spăn'k‖ịng, **I.** a. **1.** (**~y**) beflittert, geputzt; **2.** a) schnell zuschreitend; b) fam. gehörig, tüchtig, derb; a **~ing** pace, ein tüchtiger Schritt. **II.** s. die Tracht Prügel.

spăn'-long, a. eine Spanne lang.

spăn'nẹr, **1.** der Spannende; **2.** a) der Spanner, Hahn (an einer Büchse); b) Am. sl. die Pistole; **3.** der Schraubenzieher, Schraubenschlüssel; **4.** fam. = spanker, 3.

spăn'‖-new, spick-and-**~'-new**, a. funkelnagelneu. **~-pie'ces**, pl. arch. die Querbalken. **~-roof**, das Satteldach. **~-saw**, die Spannsäge. **~-worm**, zo. die Spannerraupe, Raupe eines Spanners (*geomĕtra*).

A. **to spăr** (**~red**, **~red**), **I.** i. **1.** mit gespreizten Beinen od. Armen sich zum Kampfe stellen; sich kampfbereit hinstellen; sich im Boxen üben; boxen, kämpfen; **2.** sich heftig streiten, sich kampeln. **II.** t. provinc. verriegeln, (ver)schließen. **~**, s. **1.** † arch. der Sparren; das Sparrholz; **2.** † der Riegel; **3.** mar. **~ṣ**, pl. die Sparren, Spieren (Bäume zu Rahen, Stengen ꝛc.); **4.** (**spăr'rĭng**) a) die Kampfstellung; der fingierte Hieb, die Finte (beim Boxen ꝛc.); to make a **~** at s.o., sich jm. in Boxerstellung entgegenstellen; b) der Boxkampf; c) der (heftige) Streit, Wortwechsel.

B. **spăr**, min. der Spat. bit'ter-**~**, der Bitterspat, Dolomit. calcareous **~**, der Kalkspat. heav'y-**~**, der Schwerspat. Ice'land-**~**, der isländische Doppelspat.

spăr'ạble, die (Schuhmacher-)Zwecke.

† **spăr'ạdrăp**, med. das Heftpflaster.

† **spăr'ạgŭs**, für asparagus.

spăr'-deck, mar. das Sparded.

to spạre, **I.** t. **1.** sparen; to **~** no expense, keine Kosten scheuen; **2.** a) ersparen, erübrigen; b) übrig behalten; **3.** a) sparsam brauchen, haushalten mit, aufsparen, versparen; **~** the rod and spoil the child, prv. Strafe muß sein; he that **~th** his rod, hateth his son, bibl. wer seiner Ruten schonet, der hasset seinen Sohn; b) (etw.) übrig haben (für j.),

Digitized by Google

aufheben (für j.); (jm. etw.) vergönnen, gestatten, gewähren; ablassen; c) fristen; erhalten; to ~ s.one's life, j. am Leben lassen; to be ~d, am Leben bleiben; if God ~ me (od. my life), wenn mir Gott das Leben schenkt, so Gott will; d) entbehren; I cannot ~ him, er ist mir unentbehrlich; it cannot be ~d, es ist unentbehrlich; 4. a) schonen, verschonen, nachsichtig behandeln, nachsichtig sein (gegen j.); sanft verfahren (mit jm.); b) j. verschonen mit, jm. etw. (z. B. einen Anblick ꝛc.) ersparen; etw. unterlassen. II. i. 1. sparen; sparsam sein, sparsam leben; to ~, übrig; enough and to ~, vollauf, mehr als nötig; to have to ~, übrig haben, entbehren können; have you any money to ~? haben Sie Geld übrig? we have not a minute to ~, wir haben keine Minute zu verlieren; prv.: ever ~ ever bare, immer sparen, immer darben; it is too late to ~ when the bottom is bare (od. when all is spent), wo es auf die Neige geht, ist es mit dem Sparen zu spät; to ~ at the spigot, and let it run out at the bung-hole, im kleinen sparen u. im großen verschwenden; ~ to speak, and ~ to speed, wer die Worte spart, versäumt sein Glück; 2. to ~ for nothing, fam. es an nichts fehlen lassen, nichts sparen; 3. Schonung üben, milde sein.

spāre, I. a. 1. sparsam (of, mit); 2. a) spärlich; kärglich, karg; ~ diet, die magere, od. spärliche Kost; b) mager, dürr; a ~ man, ein dünnleibiger Mensch; of a ~ habit, von magerer Gestalt; 3. vorrätig, im Vorrat vorhanden, übrig, als Reserve, zur Aushülfe dienend; überschüssig, überflüssig; I have no ~ time, ich habe keine Zeit übrig; ~ bed, das Fremdenbett; ~ bed-room, das Gast(schlaf)zimmer, Fremdenzimmer; ~ clothes, pl. die Vorratskleider, die Kleidung für besondere Gelegenheiten (auch für den Notfall); ~ horse, das Reservepferd; ~ hours, pl. die Nebenstunden, Mußestunden; ~ time, die Muße; ~ money, der Sparpfennig; übrige (od. erübrigte) Gelder (pl.). II. s. das Sparen, die Sparsamkeit; * I made no ~, ich habe nicht gespart. ~'-an'chor, mar. der Reserveanker. ~'-deck, mar. s. spar-deck.

† **spāre'fŭl**, a. sparsam (of, mit). † **~nĕss**, die Sparsamkeit.

† **spāre'ly**, adv. spärlich, selten, knapp.

spāre'-mast, mar. der Reservemast.

spāre'nęss, die Magerkeit.

spā'rẹr, der Sparer; gute Haushälter.

spāre'||-ribs, pl. die Schälrippchen (bes. vom Schweine). **~-rig'ging**, mar. das Reservetauwerk. **~-room**, die Putzstube. **~-rope**, mar. das Reservetau. **~-sail**, das Reservesegel. **~-stores**, pl. das lose Gut, Reservegut (auf Schiffen, an Tauen ꝛc.). **~-top'mast**, die Reserve(=Mast)=stenge. **~-tun'nage**, **~-stow'age**, der unbesetzte Raum (in einem Schiffe). **~-yard**, die Reserverahe.

to spărge, t. provinc. besprengen.

spărgęfăc'tion, die Besprengung.

spăr'-hawk, s. sparrow-hawk.

spā'rĭng, a. 1. sparsam (of, mit); karg; ~ of one's words, wortkarg; ~ of one's praise, zurückhaltend mit dem Lobe; with a ~ hand, karg; with no ~ hand, verschwenderisch, in reichem Maße; 2. selten, wenig; 3. spärlich; mager. **~ly**, adv. 1. sparsam, spärlich, selten; 2. mäßig, enthaltsam; 3. schonend, behutsam. **~nĕss**, 1. die Sparsamkeit; Kargheit; 2. die Spärlichkeit, Ärmlichkeit; Seltenheit; 3. die Vorsicht, Schonung.

spărk, 1. a) der Funke(n); to draw ~s, pl. Funken ziehen; electric ~, der elektrische Funken; ~s of fire, pl. Feuerfunken; ~ of life, vital ~, der Lebensfunken; ~s of wit, pl. Witzfunken, witzige Einfälle; a ~ of generosity, ein Funken Edelsinn; as the ~s fly upward, bibl. wie die Vögel schweben empor zu fliegen, d. h. wie es einmal in der Welt geht; he has a ~ in his throat, sl. er hat eine ewig durstige Kehle; b) der Flitter; ~s, pl. die Edelsteine, Diamanten; 2. fam. a) der lebhafte (zuw. auch bes. tüchtige) junge Mann; b) der lustige Bruder; Sausewind, Lebemann; Stutzer; c) der Galan, Anbeter, Liebhaber. to ~, i. 1. † Funken geben, funkeln; 2. Sc. sprühen (vom Regen); 3. (to ~ it, bes. Am.) fam. liebeln, poussieren, charmieren. **~ed** [spărkt], p.a. provinc. gesprenkelt, bunt, scheckig.

spăr'kĭsh, a. (**~ly**, adv.) 1. a) munter, lebhaft; lustig; b) übermütig; 2. verliebt; galant; 3. geputzt, stattlich; fein, vornehm. **~nĕss**, 1. die Munterkeit, Lebhaftigkeit; 2. der übertriebene Putz, Flitterstaat.

to spăr'k||le, i. 1. Funken sprühen; funkeln, strahlen, glänzen; **~ling** heat, techn. die Schweißhitze; with **~ling** eyes, mit strahlenden Augen; 2. (vom Weine) perlen, schäumen, **~ling** champagne, mousierender Champagner. **~le**, s. der kleine Funken; das Funkeln, Strahlen, der Glanz. **~lęr**, 1. a) der od. das Funkelnde; der Mensch mit strahlenden Augen; b) der Modeherr; 2. zo. der Sandkäfer, Sandläufer *(cicindēla)*. **~lęt**, das Fünkchen. **~lĭngnĕss**, das Gefunkel, der Schimmer.

spăr'lĭng, zo. der Stint *(osmērus esperlānus)*.

spărm'-fish, mar. sl. für sperm-whale.

spā'rōid, a. zo. zur Familie der Brassen (Lat. pl. **spăr'jdēē**) gehörig.

spăr'-piece, arch. der Kehl- od. Querbalken.

spăr'rẹr, der Boxer.

spăr'rĭng, sp. 1. das Aushauen des Kampfhahnes mit seinen Sporen; 2. a) (**~-fight**, **~-match**) die Boxübung, der Scheinkampf; b) (lingual **~**) der Wortwechsel, Zank, Hader.

spăr'rōw, zo. der Sperling, Spatz; common **~** (od. house'-**~**), der Haussperling *(fringilla domestĭca)*; tree'-**~**, mountain-**~**, der Baumsperling *(fringilla montāna)*; vgl. hedge-**~**. **~-bill**, die (Schuhmacher=)Zwecke. **~-grass**, vulg. für asparagus, der Spargel. **~-hawk**, zo. der Sperber *(falco nisus)*. **~-like**, a. u. adv. sperlingsartig. **~-mouth**, sl. das Sperrmaul. **~-mouthed**, a. sl. großmäulig, sperrmäulig. **~-wort**, bot. die Spatzenzunge, das Sperlingskraut *(passerīna annŭa)*.

spăr'ry, a. min. spatartig; ~ fluor, der Flußspat; ~ gypsum, der Gipsspat, Blättergips; ~ iron-ore, der Spateisenstein, Eisenspat.

spărse, a. (**~ly**, adv.), **~d** [spărst], p.a. 1. zerstreut, dünn (gesät), spärlich; 2. bot. zerstreut, ohne Ordnung stehend. † **to ~**, t. zerstreuen; ausstreuen, verbreiten. **~'nęss**, das zerstreute, vereinzelte, od. spärliche Vorkommen, die Spärlichkeit, Seltenheit.

spăr'sjm, adv. Lat. spärlich, hier u. da.

Spăr'tj||ą, Sparta. **~ąn**, I. a. 1. spartanisch; fig. abgehärtet; kühn, furchtlos, tapfer; **~an broth**, die spartanische Suppe; das armselige Gericht; **~an dog** (od. hound), der Schweißhund. II. s. der Spartaner.

Spăr'tącus, Spartacus (Anführer im Sklavenkriege, † 72 v. Chr.).

to spăr'tąnize, t. spartanisch machen, abhärten.

spăr'tęrje, das Flechtwerk (Matten, Körbe, Stricke, Strohhüte, aus Spartgras, *stipa tenacissĭma*).

† **spā'ry**, a. = sparing.

spăsm, med. der Krampf; clonic **~**, der Zuckkrampf. **to ~**, t. von Krämpfen befallen werden.

spąsmŏd'jc, I. (**~ąl**) (**~ally**, adv.) † **spąsmăt'jc(ąl)**, mit Krämpfen behaftet; krampfartig, krampfhaft; **~al croup**, der krampfhafte Krupp(husten); **~ school**, die krampfhafte Schule (eine Litteraturrichtung, zu der man Carlyle u. Bailey, auch wohl Tennyson rechnet). II. s. das krampfstillende Mittel.

spąsmŏl'ǫgy, die Abhandlung od. Lehre vom Krampf od. von Krämpfen.

spăs'tjc, a. Krämpfe betr.

spąstlç'jty, 1. der Krampfzustand; 2. die Anlage, od. Neigung zum Krampf.

A. **spăt**, der Laich (der Austern). **to ~** (**~tęd**, **~tęd**), i. u. t. (v. Austern) laichen.

B. **spăt**, 1. provinc. der Klatsch, Schlag, Klaps; 2. Am. die Zänkerei, der Wortwechsel, Streit. **to ~** (**~tęd**, **~tęd**), I. i. streiten, zanken. II. t. Am. to ~ the hands, die Hände zusammenschlagen.

C. **spăts**, pl. fam. kurze, nur bis über die Knöchel reichende Gamaschen.

D. † **spăt**, pret. s. to spit.

spătch'-cock, das frisch geschlachtete und gebratene Huhn.

spāte, Sc. die plötzliche Überschwemmung; der heftige Regenguß.

spāthe [od. spāth], Lat. **spā'thą**, bot. die Blütenscheide.

spąthā'ceous [shus], a. mit einer Blütenscheide versehen; blütenscheidenartig.

spăth'||jc, a. min. spatig, blätterig. **~jfŏrm**, a. spatförmig, spatig, blätterig.

spąthōse', **spăth'ous**, a. 1. min. spatartig; 2. bot. s. spathaceous.

spăth'ūlāte, a. s. spatulate.

spā'tjal [shąl], a. (**~ly**, adv.) räumlich.

to spā'tjąte [shjąt], i. umherschweifen.

spā'tious [shus], a. s. spacious.

to spăt'tęr, I. t. 1. spritzen; bespritzen; 2. speien, sprudeln; 3. beschmutzen; verunehren. II. i. 1. sprudeln (to sputter); 2. paint. spritzen, Spritzarbeit machen. **~dăshęs** (**~plăshęs**), pl. die Gamaschen.

A. **spăt'tle**, † der Speichel. † **to ~**, t. bespucken, begeifern.

B. **spăt'tle**, der Spatel.

spăt'tlĭng-pop'py, bot. der Taubenkropf, die Klatschnelke *(silēne inflāta)*.

spătts, pl. s. spats, *C.*

spāt'ūl||ą († **spāt'ūle**), der Spatel. **~ate**, a. bot. spatelförmig.

Digitized by Google

spâul, s. spawl.

spăv'in, vet. der Spat (Pferdekrankheit). **~ed,** a. mit dem Spat behaftet, spatig.

Spâw, s. Spa.

† **spâwl,** I. der Speichel, Auswurf; 2. s. spall. **to ~,** i. (aus)spucken, speien; sich erbrechen.

spâw'lings, pl. das in der Trunkenheit Ausgespieene, die Kotze.

spâwn, 1. der Laich (der Fische, Frösche, Austern); der Rogen (der weiblichen Fische); 2. die (schlimme) Brut; 3. bot. a) der Wurzelschoß; b) die Pilzfäden, die Unterlage (wurzelartiges Geflecht der Pilze). **to ~,** I. t. 1. laichen (v. Fischen u. Fröschen); 2. ausbrüten, hervorbringen, werfen, absetzen; **~ed herring,** der Hohlhering, Schoßhering (ohne Rogen od. Milch). II. i. 1. laichen; 2. als (schlimme) Brut hervorgehen, entspringen, abstammen (from, von).

spâw'n||eṛ, der weibliche Fisch, Rogner. **~ing,** 1. das Laichen; 2. **~ings,** pl. die junge Brut, die Brutfische (pl.). **~ing-pond,** s. breeding-pond. **~ing-time,** die Laichzeit.

to spāy, t. (ein weibliches Tier) verschneiden, gelten, kastrieren.

to spēak (pret. spōke, † spāke; p.p. spō'ken, † spōke), I. i. 1. a) sprechen, reden (to, with, zu, mit; of, von); to ~ ill of s.o., von jm. Böses reden; to ~ well of s.o., von jm. Gutes reden; to ~ a left-handed way, verblümt (d. h. nicht gerade heraus) sprechen; to ~ low (od. softly), leise reden; to ~ small, dünn, mit hoher od. feiner Stimme reden (wie ein Frauenzimmer); to ~ thick, eine schwere Zunge haben, anstoßen; b) (to ~ to one another) miteinander sprechen od. reden (als Bekannte); to be on **~ing** terms, (mit jm.) auf dem Fuße höflichen Verkehrs stehen; they did not ~ for a long time, sie sprachen lange Zeit nicht miteinander; 2. (in public) reden, öffentlich sprechen, eine Rede halten; 3. schallen, ertönen (v. Trompeten, vom Winde); 4. (etw.) aussprechen, (an)zeigen, darthun, od. darlegen, dafür sprechen (daß); sich kundgeben; it **~s** afterwards, vulg. die Folgen zeigen sich nachher (v. blähenden Speisen); 5. sich (od. etw.) ausdrücken od. aussprechen, bedeutsam sein; * most **~ing** looks, pl. sprechende, od. bedeutsame Blicke; **~ing** likeness, die sprechende Ähnlichkeit; 6. to ~ about s.t., über etw. sprechen. to ~ at s.o., (in starker Erregung) auf j. losſprechen, es jm. tüchtig sagen, jm. die Wahrheit sagen. to ~ by the book, wie ein Buch od. wie gedruckt reden; gelehrt reden; die Worte (künstlich) setzen. to ~ for s.o., für j. (od. zu Gunsten js.) bitten; to ~ for s.t., um etw. bitten; etw. verlangen; etw. bestellen; to ~ for o.s., für sich selbst eintreten, sich verteidigen; it **~s** for itself, es bedarf keiner Empfehlung. to ~ in favour of, sprechen für; Fürsprache einlegen für. to ~ of s.t., von etw. sprechen od. reden; etw. erwähnen; the thing **~s** of itself, die Sache spricht für sich selbst; to ~ of, der Rede wert, absonderlich, besonders; no sum to ~ of, keine nennenswerte Summe; not to ~ of, nicht zu erwähnen, nicht nennenswert. to ~ on (od. upon) s.t., über etw. sprechen. to ~ on (adv.), weiter sprechen. to ~ out, laut (deutlich) reden; mit der Sprache (frei) herausgehen; ~ out! sprich dich (rückhaltslos) aus! to ~ to s.o., mit (od. zu) jm. sprechen; j. anreden, j. (be)grüßen; (zu einem bestimmten Zwecke) mit jm. reden; in eindringlicher Weise zu jm. reden, jm. Vorstellungen machen, j. zur Rede setzen; she is to ~ to none, sie soll mit niemand sprechen, sie ist für niemand zu sprechen; † to ~ to a thing, über etw. sprechen, etw. besprechen, etw. erwähnen; (vor Gericht) eine (eidliche) Aussage über etw. abgeben, für etw. Zeugnis ablegen; to ~ to s.one's feelings, das Gefühl js. erregen, jm. zum Herzen sprechen. to ~ up, spunkig, rückhaltslos, ob. mit Nachdruck sprechen; to ~ up for s.o., j. in Schutz nehmen. ~ up! sprich frei heraus! fam. mucke doch auf! to ~ with s.o., mit jm. sprechen, od. reden; sl. j. berauben; to ~ with tongues, bibl. mit Zungen reden. to ~ without book, etw. ohne Gewährsmann (od. ohne es verbürgen zu wollen) mitteilen, etw. vom Hörensagen haben. II. t. 1. sprechen; to ~ a language, eine Sprache sprechen; to ~ bad grammar, unrichtig sprechen; 2. a) (auf eine gewisse Art) aussprechen *(example* is spoken *example);* b) (einen Namen) aussprechen, nennen; c) (Verse) hersagen, deklamieren; 3. a) aussprechen (frei herausſagen); to ~ the word, das Wort aussprechen, etw. frei herausſagen; * Oh, ~ the joy! o sprecht die Wonne aus! b) durch Worte ausdrücken; to ~ peace (to s.o., jm.) Ruhe einsprechen; Frieden atmen; * he **~s** holiday, er spricht Sonntagsworte (im feinsten Stil); * to ~ parrot, wie ein Papagei schwatzen, albernes Zeug schwatzen; * he **~s** nothing but madman, er spricht nichts als verrücktes Zeug; * he **~s** plain cannon-fire, and smoke and bounce, er spricht Kanonenfeuer u. Dampf u. Knall; * I will ~ daggers to her, ich will Dolche zu ihr sprechen, ich will sie mit Worten durchbohren; that **~s** his innocence, das beweist seine Unschuld; that **~s** volumes, das besagt unendlich viel; c) * (wie durch Worte) verkünden; verherrlichen; darthun, beweisen; 6. to ~ a ship, mar. ein Schiff (auf der Fahrt, durch das Sprachrohr) anrufen, od. sprechen; vessels spoken, Schiffe, die man unterwegs gesprochen od. angetroffen hat; 7. to ~ s.o. fair, j. durch freundliche Worte begütigen, jm. gute Worte geben, freundlich gegen j. sein od. thun; † Gutes von jm. sprechen. to ~ out, (etw.) aussprechen, sich (über etw.) aussprechen, (etw.) frei herausſagen.

† **spēak,** s. das Gerede, die Rederei, Rede.

spēa'k||able, a. (**~ably,** adv.) 1. sprechbar, auszusprechen, nennbar; 2. * redefähig, mit der Fähigkeit zu sprechen begabt, redend; 3. Sc. leutselig.

spēa'keṛ, 1. der Sprechende; Redende, (öffentliche) Redner, Wortführer; 2. a) * der Verkünder; b) † die (in einem Schauspiele) auftretende u. sprechende Person; 3. der Sprecher (Präsident des Hauses der Gemeinen in England u. der Repräsentantenkammer in Amerika).

spēa'keṛship, das Sprecheramt, der Vorsitz (im Parlament).

spēa'king, I. p.a. sprechend (auch fig.); **~ likeness,** die sprechende Ähnlichkeit; to be on ~ terms with s.o., mit jm. auf dem Fuße höflichen Verkehrs stehen; not to be on ~ terms with s.o., j. nicht genügend kennen, um mit ihm zu sprechen; mit jm. gespannt sein. II. s. das Sprechen; much ~, die Redseligkeit; way of ~, die Redeweise. **~-piece,** das Deklamationsstück. **~-pipe, ~-tube,** das Sprachrohr (in Häusern). **~-trum'pet,** das Hörrohr (für Schwerhörige); mar. der Rufer.

spēaṛ, 1. a) der Spieß, Speer, die Lanze; short ~, little ~, der Wurfspieß; French ~, der Wurfpfeil; b) (fish'~) die Fischgabel, Harpune (bes. zum Lachsfang); 2. (spire) die Spitze, der Spier, (Gras-)Halm. **to ~,** I. t. (auf)spießen, durchstechen, durchbohren. II. i. sprossen, schießen.

spēaṛ'||box of a pump, der Pumpenschuh. **~-foot,** der rechte Hinterfuß des Pferdes. **~-grass,** bot. eine Art Rispengras *(poa rigida).* **~-hand,** die rechte Hand des Reiters. **~-head,** die Lanzenspitze.

spēaṛ'||maṇ (pl. **~men**), der Speerträger, Lanzenknecht; der Ulan.

spēaṛ'||-mint, bot. die grüne Minze *(mentha viridis).* **~-point,** die Lanzenspitze. **~-shaped,** p.a. spießförmig; bot. pfeilförmig. **~-staff,** der Lanzenschaft. **~-this'tle,** die Speerdistel *(cnicus lanceolātus).* **~-wort,** der brennendscharfe Hahnenfuß *(ranuncŭlus flammŭla).*

spĕc, 1. fam. für speculation; on ~, auf Spekulation; 2. **~s,** pl. fam. für spectacles; vgl. auch speck.

spē'ciạl [shạl], I. a. (**~ly,** adv.) 1. eine Art (einer Gattung) bezeichnend; ~ idea, der Artbegriff; 2. a) besonder; b) eigen; speciell, extra; außerordentlich; ausdrücklich; 3. ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich. ~ agent, der für einen bestimmten Fall mit besonderer Vollmacht versehene Geschäftsträger. ~ bail, die Specialbürgschaft. ~ case, der (nach Darlegung gewisser Sachverhältnisse) gesetzlich festgestellte Ausnahmefall. ~ constable, der bei besonderer Gelegenheit als Konstabel vereidete Staatsbürger. ~ contract, der besiegelte Kontrakt; Extra-Bürgschaftsschein. ~ court, einer der fünf englischen, nach römischem Recht richtenden geistlichen Gerichtshöfe. ~ demurrer, der besondere (auf einen Formfehler begründete) Rechtseinwand. ~ edition, die Extranummer (einer Zeitung). ~ injunction, das Sonderverbot (der Beschädigung des Besitztums einer Partei). ~ jury, die auf den Antrag einer Partei für einen besonders schwierigen Fall erwählte Jury. ~ occupant, der interimistische Besitzer. ~ partner, com. der Geschäftsteilhaber mit beschränkter Haftbarkeit. ~ messenger, der expresse Bote. ~ plea, die besondere Einrede, der Specialbeweis. ~ pleader, der Verteidiger od. Notar bei einem common-law-Gericht. ~ pleading, die Branche des Advokatargeschäfts, die sich mit Abfassung von Schriftstücken u. Führung von Sachen vor Gerichtshöfen des gemeinen Rechts befaßt; fig. die Sophisterei. ~ power (of attorney), die Special-Vollmacht. ~ property, das interimistische Besitzrecht. ~ retainer, das Engagieren eines Barristers für einen Prozeß in einem Gerichtsbezirk, dem er nicht angehört. ~ sessions, pl. periodische Sitzungen der

Digitized by Google

Friedensrichter eines Grafschaftsbezirks in Verwaltungsangelegenheiten. ~ train, der Sonderzug, Extra(eisenbahn)zug. ~ verdict, das Urteil der Jury über die Thatsache allein. II. s. 1. die Besonderheit; in ~, insonderheit; 2. fam. für ~ constable, od. für ~ train. ~ist, der Specialist; Specialarzt.

spĕçiăl'ity [shi], 1. der besondere Fall, od. Umstand; 2. die Specialität, Besonderheit, das besondere Fach od. Studium.

spĕçiălizā'tion [shiăl], 1. die Specialisierung, genaue, ins einzelne gehende Aufzählung; 2. phil. die Zurückführung auf den Artunterschied.

to spĕ'çialize [shąl], t. 1. einzeln erwähnen, od. aufführen; 2. phil. specialisieren, auf den Artunterschied zurückführen.

spĕ'çially [shąllį], adv. auf eine besondere Art, besonders; insonderheit, vorzüglich; zu einem besonderen Zwecke, speciell; fam. ausdrücklich.

spĕ'çialty [shąl], 1. die Besonderheit; Eigentümlichkeit; Eigenheit; 2. die Specialität, das besondere (Special-)Fach; Lieblingsfach, Steckenpferd; 3. law, der besondere (besiegelte) Kontrakt; debts of ~, durch schriftliche Schuldbekenntnisse verbriefte Forderungen.

spĕ'cie [shi, auch shiē], das Metallgeld, die klingende Münze, das bare Geld; in ~, in barem Gelde, bar; consignment in ~, die Barsendung; bill of ~, com. der Sortenzettel. † ~-dol'lar, der deutsche Speciesthaler (= 4 Mark).

spē'cieş [shēz, auch shiēz, shiz], Lat. (pl. ~) 1. † die sichtbare, od. wahrnehmbare Erscheinung; die Gestalt (beim Abendmahl); 2. † das (Gedanken-)Bild, die Vorstellung, Idee; 3. a) die Art, Species (eines Geschlechts, einer Gattung, Ggs. *genus);* b) human ~, das Menschengeschlecht; 4. die besondere Art, od. Sorte; das (einzelne) Stück; 5. † ~ of money, das gemünzte Geld; current ~, die gangbare Münze; 6. † pl. Gewürze, Spezereien; Ingredienzien (zu Arzneien); Species (grob zerschnittene od. zerstoßene Kräuter).

spęçĭf'ic, I. († ~al) a. (~ally, adv.) 1. specifisch, der besonderen Art zukommend, eigen, besonder, eigentümlich; bestimmt; ~ character, der specifische (od. bestimmte) Charakter der Art (od. Gattung); ~ duty, der bestimmte, od. feste Zoll; ~ gravity, ~ weight, phys. das specifische Gewicht; ~ heat, phys. die specifische Wärme; ~ name, der Name der Art, die Artbezeichnung; 2. verhältnismäßig. II. s. (~ remedy) med. das specifische (Heil-) Mittel (das sichere Heilung verspricht). ~nĕss, das Specifische; die specifische Kraft, eigene Wirkungsart.

† to spęçĭf'icāte, ſ. to specify.

spĕçĭficā'tion [od. spęsĭfik], 1. a) die nähere Bestimmung, genaue Angabe; b) die Namhaftmachung; Meldung, Erwähnung; 2. die Specifikation; das (namentliche od. ins einzelne gehende) Verzeichnis.

to spĕç'ĭf‖ȳ, t. specifizieren, namentlich od. einzeln u. genau angeben, verzeichnen; melden, od. erwähnen; the sum ~ied, die angegebene Summe.

spĕç'ĭmĕn, Lat. (pl. ~s, † Lat. spęçĭm'ĭnă) 1. a) die Probe, das Probestück, Muster; Formular; ~s (of printing-types), pl. typ. die Schriftproben; b) das Exemplar; 2. der Versuch. ~-glass, die kleine, schlanke Blumenvase.

† spĕçĭŏs'ity [shi], ſ. speciousness.

spē'cious [shus], a. (~ly, adv.) 1. † schön anzuschauen, gefällig fürs Auge; ansehnlich, stattlich; 2. a) äußerlich glänzend, anscheinend gut, blendend, bestechend; b) nur scheinbar, vorgeblich, trügerisch; oberflächlich, flach; plausibel; ~ arguments, pl. Scheingründe; c) gleisnerisch, scheinheilig, falsch. ~ly, adv. 1. auf blendende Art; 2. vulg. für especially. ~nĕss, die Scheinbarkeit, der trügerische Schein.

A. **spĕck,** 1. a) der Fleck, Flecken, Punkt; b) das Abzeichen; c) die Maser (im Holz); d) das Fleckchen, Stückchen; Am. (auch spĕc) das Bißchen; I did not like it a ~, es gefiel mir nicht im geringsten; 2. zo. ſ. sole-fish. to ~, t. flecken, sprenkeln, bunt machen.

B. **spĕck,** provinc. der (Walfisch-)Speck. ~'-falls, pl. die Speckhaken (zum Heraufziehen des Walfischspecks u. Fischbeins auf das Schiff).

C. **spĕck'-and-spăn'** (new), ſ. spick-and-span.

spĕck'le, der (kleine, andersfarbige) Fleck, das Fleckchen, Tüpfchen. to ~, t. flecken, sprenkeln, bunt machen. ~d, p.a. gefleckt, gesprenkelt, bunt; fig. mit einem Makel behaftet; ~d bird, der Mensch von auffallendem Wesen, od. von zweifelhaftem Charakter; ~d wood, das Maserholz. ~dnĕss, das Gesprenkelte, die Buntheit.

spĕc(k)s, pl. fam. für spectacles.

spĕcksiǫnēēr', spĕck'siǫnęr, der (erste) Harpunier.

'spĕct, vulg. für expect.

'spĕc'tąble, a. vulg. für respectable.

spĕc'tącle, 1. a) das Schauspiel; b) die Schau; c) bibl. das Schauspiel, der Anblick (Gegenstand der Betrachtung); 2. ~s, pl. (a pair of ~s) a) die Brille; fig. die Brille, das Hilfsmittel (the ~s of books); single-jointed ~s, pl. die Brille mit einfachen Stangen; double-jointed ~s, pl. die Brille mit doppelten Gelenken; first-sight ~s, pl. die Brille für Personen, die noch nie welche gebraucht haben; ~s for couched eyes, pl. die Starbrille; b) das Sehorgan; c) Sc. hum. das Gabelbein (der Vögel, als Brille auf die Nase gesetzt). * ~-bestrid', p.a. hum. bebrillt. ~-case, das Brillenfutteral. ~-frame, das Brillengestell. ~-glass'-cut'ter, der Brillenschleifer. ~-ma'ker, der Brillenfabrikant. ~-snake, zo. die Brillenschlange *(coluber naja).* ~d, p.a. mit einer Brille versehen, brillentragend; * the bleared sights are ~d to see him, das blöde Auge bebrillt sich, um ihn zu sehen.

spęctăc'ūlar, a. 1. ein Schauspiel oder Schauspiele betr., schauspielmäßig; 2. auf Brillen bezüglich.

spęctā'tor, 1. der Zuschauer; 2. The Spectator (groß), Titel einer v. Addison u. Steele (1711—1712) herausgegebenen Zeitschrift.

spĕctątō'rĭal [auch ŏ'], a. einen Zuschauer (auch die Zeitschrift The Spectator) betreffend.

spęctā'‖torshĭp, 1. die Zuschauerschaft, das Gaffen; 2. hum. das Amt od. Wesen eines Zuschauers. ~tręss, ~trix, die Zuschauerin.

spĕctiǫnēēr', ſ. specksioneer.

spĕc'trąl, a. (~ly, adv.) 1. gespensterartig, gespenstisch, geisterhaft; ~ appearances, pl. Gespenstererscheinungen; 2. phys. spektral, das Spektrum betr.; ~ analysis, die Spektralanalyse; ~ colours, pl. die Regenbogenfarben.

spĕc'tre, I. s. 1. das Gespenst; 2. das Gesicht, die Erscheinung, Gestalt; das Hirngespinst. II. a. gespenstisch. ~-peo'pled, p.a. von Gespenstern stark heimgesucht. ~-smit'ten, p.a. gespenstersüchtig.

spęctrŏl'ǫgy, phys. die Spektralanalyse.

spĕc'trǫscōpe, phys. das Spektroskop, der Spektralapparat.

spĕctrǫmĕt'ric, spĕctrǫscŏp'ic, a. phys. spektroskopisch, spektralanalytisch.

spĕc'trum, Lat. (pl. spĕc'trą) 1. das Bild; 2. phys. das Farbenbild, Farbenspektrum; ocular ~, das Nachbild (subjektive Farben); solar ~, das Sonnenspektrum; thermal ~, das Wärmespektrum; ~-anal'ysis, die Spektralanalyse.

spĕc'ūlar, a. 1. spiegelartig, spiegelnd; ~ surface, die Spiegelfläche; 2. * Aussicht gewährend. ~ iron, min. der Roteisenstein, Eisenglanz, das Glanzeisenerz; ~ cast-iron, das Spiegeleisen, grobspangelige Roheisen.

to spĕc'ūlāte, i. 1. phil. spekulieren, forschen, Betrachtungen anstellen; grübeln (on, od. upon, über); 2. a) com. spekulieren (in, in, auf); b) Anschläge machen.

spĕcūlā'tion, 1. a) die Ansicht, das Anschauen, die Beschauung; b) * die Sehkraft; 2. phil. die Spekulation, das reine (theoretische) Denken, Nachdenken; die Betrachtung, Erwägung, Vermutung; die Grübelei (on, od. upon, über); 3. com. die Spekulation; (kaufmännische) Unternehmung; on ~, auf Spekulation.

spĕc'ūlatist [od. lātĭst], der Denker, Forscher.

spĕc'ūlative [auch ātĭv], a. (~ly, adv.) 1. † a) zum (scharfen) Sehen gehörig; b) spähend; 2. a) spekulativ, anschauend, forschend, nachsinnend, grübelnd; b) außersinnlich, metaphysisch; theoretisch; 3. com. spekulierend.

spĕc'ūlativenĕss [od. ātĭvnĕss], 1. die Neigung zum Forschen &c., vgl. speculative; 2. die spekulative Eigenschaft, das theoretische Verhalten; 3. com. die Neigung zum Spekulieren, der Unternehmungsgeist.

spĕc'ūlātor, 1. † der Beobachter; 2. der Forscher; Grübler; 3. der (kaufmännische) Spekulant; Unternehmer.

spĕc'ūlatory [od. lātorį], a. ſ. speculative, 1 u. 2.

spĕc'ūl‖ŭm, Lat. (pl. ~ă) 1. a) der Spiegel; Reflektor; b) med. der Spiegel (Instrument zur Besichtigung v. Höhlen); ~um ŏc'ūlī, der Augenspiegel; ~um ō'ris [auch ŏ'], der Mundspiegel; 2. die Oberfläche (des Wassers, Quecksilbers &c.). ~-mmet'al, das Spiegelmetall.

spĕd, pret. u. p.p. ſ. to speed.

spēēch, 1. die Sprache; figure of ~, die Redefigur; part of ~, der Redeteil, die Wortklasse; 2. a) das Sprechen, Reden; * with leave of ~ implored, mit flehentlich erbetener Erlaubnis zu reden; I could not come to the ~ of him, I could not have (od. get) ~ with (od. of) him, ich bekam ihn nicht zu sprechen; b) die Worte, der Ausdruck; die Erzäh-

Digitized by Google

nung; to get the ~, sl. etw. über Rennpferde erfahren; to give the ~, sl. Andeutungen od. Winke geben; 3. a) die (feierliche) Rede; public ~, die öffentliche Rede; the ~ from the throne, die Thronrede (d. h. die Rede des Königs od. dessen Vertreters bei Eröffnung des Parlaments); b) der Vortrag; ~es, pl. die Deklamationen, der Rede-Aktus (auf Schulen). **to ~**, I. i. reden, lange Reden halten. II. t. to ~ down, niederreden. **~'-craft**, die Redekunst. **~'-day**, der Tag eines Rede-Aktus (auf Schulen), die Schlußfeier.

spēēch'fŭl, a. (**~ly**, adv.) wortreich, redselig.

spēēch'if‖ĭeṛ, der unermüdliche Redner; Phrasendrechsler. **to ~ȳ**, i. hum. eine lange (schöne) Rede halten, fam. Reden reden. **~ȳĭŋg, spēēchifĭcā'tion**, die Rederei, Salbaderei.

spēēch'leşs, a. (**~ly**, adv.) sprachlos, stumm: 1. des Vermögens zu sprechen beraubt; 2. keine Worte finden könnend; 3. ohne Worte; * a ~ song, ein Lied ohne Worte. **~nĕss**, die Sprachlosigkeit, Stummheit.

spēēch'-ma'ker, s. der (oft) Reden (od. öffentliche Vorträge) hält, der Redner.

spēēd, 1. a) die (mit Erfolg verbundene) Eile (im Ggs. zur Übereilung), Schnelligkeit, Geschwindigkeit; b) die Beschleunigung, Förderung; c) der Fortgang, Erfolg; **good ~**, der gute Ausgang, das Glück; **what ~ with him?** wie geht's ihm? **the more haste, the worse ~** (od. the less ~), prv. eile mit Weile; nur keine Überstürzung! 2. die Geschwindigkeit; der Gang (einer Maschine, od. eines Fahrzeuges); **full ~**, die volle Geschwindigkeit; **half ~**, die halbe Geschwindigkeit; **initial ~**, die Anfangsgeschwindigkeit; **mean ~**, die mittlere Geschwindigkeit; **proper ~**, die normale Geschwindigkeit; **to make ~**, eilen; **at** (od. **with**) **full ~**, mit größter Geschwindigkeit; eiligst, sporenstreichs; **with all convenient ~**, mit möglichster Eile; **with breathless ~**, in atemloser Hast; **at the top of one's ~**, mit der größten Schnelligkeit. **to ~** (pret. u. p.p. spĕd, † spēē'ded), I. i. 1. eilen; sich beeilen; 2. a) schnellen (bes. glücklichen, od. guten) Fortgang haben; gelingen, glücken; (well, wohl, ill, übel, od. schlecht) fahren; b) sich in irgend einem Zustand befinden, sich verhalten; **well sped**, wohl b(a)ran. II. t. 1. beeilen, beschleunigen, (eilig) befördern; 2. a) treiben, jagen, eilig fortschicken; b) fortschaffen, abfertigen; abthun, beseitigen; * to ~ **the parting guest**, den scheidenden Gast entsenden (nicht aufhalten); * **you are sped**, Ihr seid abgethan; c) aus dem Wege räumen, töten, geschwind aus der Welt schaffen; d) zu Grunde richten; e) (eine Schrift ꝛc.) ausfertigen, vollziehen; 3. gelingen machen, (jm.) einen guten Fortgang (od. Glück) verleihen, beistehen, helfen; **God ~ her well!** Gott geleite sie! **God ~ you!** Gott (sei) mit dir!

spēē'dĕṛ, 1. † der Eilende; der od. das Beschleunigende, Fördernde; 2. eine Art Maschine.

† **spēēd'fŭl**, a. (**~ly**, adv.) 1. voll Eile, eilig; 2. dienlich, nützlich.

spēēd'-in'dicator, phys. der Geschwindigkeitsmesser.

spēē'dĭnĕss, die Eiligkeit, Geschwindigkeit ꝛc.

† **spēēd'‖leşs**, a. 1. langsam; 2. keinen Erfolg habend, unglücklich. **~wĕll**, bot. der Ehrenpreis *(veronica)*.

spēē'd‖y, a. (**~ily**, adv.) eilig, geschwind, schnell; **let me have a ~y answer**, antworten Sie mir bald; **to let loose a ~y hand**, rasch ans Werk gehen.

to spēēl, i. sl. ausrücken, ausreißen.

spēēl'-ken, sl. s. spell-ken.

to spēēr, Sc. i. spüren, nachspüren. **~**, s. die Nachfrage.

speight [spāt], provinc. der Specht.

speiss, speisse [spīs], min. der Arsennickel.

spĕl'dĭŋg, Sc. der getrocknete Schellfisch.

spĕlk, provinc. 1. der Splitter; Span; 2. der Bandstock (ein Stock, an dem die Strohschauben eines Strohdaches befestigt werden).

A. **to spĕll** (spĕlt, spĕlt, od. **~ed, ~ed**), I. t. 1. a) buchstabieren; b) lesen; (mit Mühe) entziffern, ergründen, heraus finden; to ~ **out**, herausbuchstabieren, entziffern, enträtseln; 2. (orthographisch richtig) schreiben; **how do you ~ it?** wie schreibt man das Wort? 3. a) (durch magische Worte u. Zeichen) bezaubern, besprechen, auch fig.; b) durch Zaubermacht schützen, feien; **~ing charms**, pl. Zaubersprüche; to ~ a charm backward, einen Zauber lösen. II. i. fam. buchstabiert werden; **how does it ~?** wie schreibt man das Wort? **what does it ~?** fam. wie spricht man es aus? **~**, s. das Zauberwort, die Zauberformel; der Zauber; das Zauberwerk; die Zaubermacht; auch fig.; **to cast a ~ upon s.o.**, j. bezaubern; **to set** (od. **lay**) **a ~**, eine Zauberei anstiften, zaubern, hexen; **the ~ is broken**, der Zauber ist gelöst, od. ist machtlos.

B. **to spĕll**, t. (Matrosen, Arbeiter nach bestimmter Frist) ablösen; to ~ the watch, die Wache ablösen; ~ **the pump!** Pumpenmannschaft abgelöst! **~**, s. 1. die Ablösung (v. Arbeit nach festgesetzter Frist); 2. a) die Abwechselung; der Wechsel, die Reihe; ~ **and ~, by ~s**, adv. wechselsweise, abwechselnd, einer um den anderen; **to take ~ and ~**, sich ablösen; b) die Ablösung, Ablösungsmannschaft; **fresh ~**, die frische Mannschaft, das frische Volk; c) die bestimmte Arbeitsdauer; min. die Schicht; d) die während einer (kürzeren) Zeit zu leistende Arbeit; **to take one's ~ of duty**, seinen Dienst übernehmen (wenn man an der Reihe ist); e) bes. Am. die (bes. Ansiedlern zur Erleichterung) freiwillig geleistete Arbeit, Hülfsleistung; to give s.o. a ~, jm. Hülfe leisten, jm. aushelfen; auch: j. an die Reihe (od. heran) lassen; **let me have a ~**, laß mich einmal versuchen; 3. a) die Zeitlänge, längere od. kürzere Dauer (irgend eines Zustandes); **for a ~**, eine Zeit lang; **a long ~ of cold weather**, eine anhaltende Kälte; **a ~ of rain**, ein Regenschauer; **I had my ~ of luck**, fam. ich hatte eine Zeit, wo das Glück mir günstig war; b) der (vorübergehende) Krankheitsanfall; **~s of vomiting**, pl. Anfälle von Erbrechen; c) die kurze Zeit, das Weilchen; vgl. northen-spell.

spĕll'-bound, p.a. gebannt, bezaubert, verzaubert.

spĕl'leṛ, der Buchstabierende, der (orthographisch richtig od. schlecht) Schreibende; **he is a bad ~**, er schreibt nicht orthographisch, er ist in der Orthographie schlecht beschlagen.

spĕl'ĭŋg, 1. das Buchstabieren; 2. die Orthographie, Rechtschreibung. **~**-bee, s. bee, 3. **~**-book, das orthographische Notbüchlein; ABC-Buch, die Fibel. **~**-charm, der Zauberspruch. **~**-reform', die Verbesserung der Rechtschreibung.

spĕll'‖-ken, sl. die Stotterbude, das Theater. **~**-land, das Zauberland, Märchenland. * **~**-stopped, p.a. zaubergebannt. **~**-word, das Zauberwort. **~**-work, die Zauberei, Zauberkunst.

A. **spĕlt**, pret. u. p.p. s. to spell.

B. † **to spĕlt**, t. spalten.

C. **spĕlt**, s. (**~'-wheat**) bot. der Spelz, Spelt, Dinkel *(triticum spelta)*.

spĕl'tĕṛ, min. der (gemeine) Zink, Spiauter (des Handels). **~-sol'der**, das (zinkhaltige) Messingschlaglot.

to spĕmm, t. sl. schmieren (mit einem Trinkgeld).

† **spĕnçe**, die Speisekammer; der Speiseschrank.

spĕn'çeṛ, 1. † der Ausgeber, Haushofmeister; die Wirtschafterin; 2. a) eine Art Jacke ohne Schöße; b) das Frauenjäckchen, der Spencer; 3. mar. das Treisegel, Gaffelsegel.

to spĕnd (spĕnt, spĕnt), I. t. 1. a) (Geld) aufwenden, ausgeben (for, für); b) verwenden, anlegen (on, upon, auf); anwenden; c) verbrauchen, verzehren; verthun, verschwenden; **ill got, ill spent**, prv. wie gewonnen, so zerronnen; **I keep it for my own ~ing**, ich behalte es zu meinem (eigenen) Gebrauch; to ~ one's blood, sein Blut vergießen; to ~ one's breath (in vain), seinen Atem verschwenden, vergebens reden, in den Wind schwatzen; to ~ one's fortune, sein Geld od. Vermögen durchbringen; to ~ a mast, mar. einen Mast im Sturme verlieren; * to ~ one's mouth, den Mund aufthun; to ~ one's verdict, sein Urteil fällen, seine Stimme abgeben; to ~ words on trifles, Worte um Kleinigkeiten verlieren; 2. (die Zeit) verbringen, hinbringen, zubringen; **when night was far spent**, als die Nacht schon weit vorgerückt war; to ~ the day (od. evening), fam. den Tag (od. Abend) mit seinen Freunden gesellig zubringen; bes. auf einen Tag (od. am Abend) zu Besuch kommen; **he was asked to ~ a long evening with them**, er wurde eingeladen, sie am Nachmittag (zum Thee) zu besuchen u. den Abend über zu bleiben; 3. erschöpfen, abmatten; **spent with fatigue** (od. **with watching**), von Beschwerden od. Mühsal (od. vom Wachen) erschöpft; to ~ and be spent, Geld u. Kräfte opfern; to ~ o.s., sich abarbeiten, sich abmühen, es sich sauer werden lassen; sich aufopfern, sich hingeben (for, für). II. i. 1. Ausgaben machen, Aufwand machen (on, od. upon, für); 2. ergiebig sein, viel Ausbeute geben; 3. verwendet werden, verbraucht werden, zur Verfügung stehen; sich brauchen lassen; **~ing income**, das verfügbare Einkommen; das Ausgabegeld; 4. sich ergießen, fließen; zerfließen, sich verzehren, vergehen.

spĕnd'-all, der Verschwender.

Digitized by Google

spĕn'dẹr, 1. der Aufwendende; Ausgebende, (etw.) von sich Gebende; ~ of praise, der Lobspender; 2. der Verschwender.

spĕn'dĭn‖-depart'ment, das Kriegs- u. Marine-Ministerium. **~-mon'ey**, Am. das Taschengeld.

spĕnd'thrĭft, I. s. der Verschwender. II. a. verschwenderisch.

Spĕn'sẹr, eFam.N.; Edmund ~, eDichter († 1599).

Spẹnsē'rĭȧn, a. Spenser betr., spenserisch; ~ stanza, die (neunzeilige) Spenserstrophe.

spĕnt, p.a. 1. erschöpft, kraftlos; a ~ ball, eine matte (od. tote) Kugel (ohne Wirkung); quite ~, ganz abgemattet; a horse quite ~, ein abgetriebenes Pferd; 2. verloren, hin.

† **to spẹr** (~red, ~red), t. sperren, schließen.

spẹrm, 1. der tierische Same; 2. der (Fisch- od. Frosch-)Laich; 3. für spermaceti.

spẽrmą̄cē'tĭ [vulg. sĭt'ĭ], der Walrat. **~-can'dles**, pl. Walratlichte. **~-oil**, das Walratöl. **~-whale**, zo. der Pott(wal)fisch, Cachelot *(physēter macrocephălus)*.

spẽr'mąphọre [auch ŏ], bot. der Fruchtboden.

spẹrmăt'ĭc(ąl), a. aus (tierischem) Samen bestehend, zum Samen gehörig; ~ vessels, pl. die Samengefäße.

to spẽr'mątīze, I. i. Samen entwickeln od. von sich geben. II. t. mit Keimen erfüllen.

spẹrmăt'ọcẽle [od. spẽr'mątọsēl], med. der Samengefäßbruch.

spẽr'mątoīd, a. samenähnlich.

spẽrmątŏl'ọgy, die Samenlehre, Samenkunde.

spẽrmątŏph'ọroŭs, a. samentragend.

spẽrmątozō'‖ą, pl. med. die Samentierchen. **~jd**, das Samentierchen.

spẽrm'-cell, die Samenzelle.

spẽr'mọdẽrm, bot. die Samenhülle.

spẽrm'-oil, s. spermaceti-oil.

spẹrmŏl'ọgy, s. spermatology.

spẽrm'-whale, s. spermaceti-whale.

to spẽrr(e), s. to sper.

† **to spĕt** (~, ~), für to spit. † ~, s. für spittle.

spĕt'chęs, pl. Abfälle von Häuten u. Fellen zur Leimbereitung, das Leimleder.

to spew, t. (aus)speien, auswerfen; fig. mit Abscheu von sich geben, ausstoßen, verwerfen; to ~ out, ausspeien. II. i. speien, sich übergeben, sich erbrechen. **~'ẹr**, der (Aus)Speiende. **~'jnĕss**, die schlammige Feuchtigkeit (des Erdbodens). **~'y**, a. provinc. schlammig, kotig, durchnäßt.

to sphăç'ęl‖āte, med. I. t. den kalten Brand (**~ŭs**) verursachen. II. i. den kalten Brand bekommen. **~āted**, p.a., **~āte**, a. med. brandig, abgestorben.

sphăçęlā'tĭọn, med. das Brandigwerden, die Entstehung des kalten Brandes.

sphēr'ŭlĭte, s. spherulite.

sphăg'n‖ọus, a. torfmoosartig; das Torfmoos betr. **~ụm**, Lat. bot. das Torfmoos.

sphēne, min. der Sphen, Titanit.

sphē'nōĭd, I. (**sphęnōī'dąl**) a. zum Keilbein gehörig; ~ suture, die Keilbeinnaht; ~ bone, od. II. s. das (Kopf-) Keilbein.

sphēre, 1. die Kugel, auch math.; 2. a) astr. die Himmelskugel; parallel ~, die parallele Himmelskugel (deren Äquator mit dem Horizont zusammenfällt); oblique ~, die schiefe Himmelskugel (deren Äquator den Horizont schräg schneidet); right ~, die gerade Himmelskugel (deren Äquator den Horizont senkrecht schneidet); vgl. armillary ~; b) der Himmelskörper; das Gestirn; 3. a) die Erdkugel; b) die künstliche Erd- od. Himmelskugel, der Globus; 4. die (Planeten-)Bahn, der Kreislauf, Kreisgang; der Kreis, Umkreis, Erdkreis, Himmelskreis; music of the ~s, s. ~-music; 5. fig. a) die Sphäre; der (Geschäfts- 2c.) Kreis; Bereich; ~ of action (~ of activity, ~ of business), der Wirkungskreis, Geschäftskreis; that is out of his ~, das liegt außer seinem Bereich; b) der gesellschaftliche Kreis; persons moving in higher ~s, Personen die sich in höheren Kreisen bewegen (d. h. höher Gestellte). * to ~, t. 1. kreisen lassen; 2. ausrunden; 3. mit einer Sphäre umgeben; rund zusammenballen. * **~'born**, p.a. den Sphären entsprossen, sternengeboren. **~'-mel'ody**, s. ~-music. * **~'-met'al**, das Himmelsmetall, der Himmelsstoff. **~'-mu'sic**, die Sphärenharmonie.

sphĕr'ĭcal (sphĕr'ĭc), a. (**~ly**, adv.) 1. sphärisch, kugelig, kugelförmig; ~ case-shot, coll. mit Sprengladung gefüllte Hohlkugeln (pl.); math.: ~ angle, der sphärische Winkel; ~ section, der Kugelschnitt; ~ sector, der Kugelsektor; ~ triangle, das sphärische Dreieck, Kugeldreieck; ~ trigonometry, die sphärische Trigonometrie; ~ zone, die Kugelzone; ~ vault, arch. das Kugelgewölbe; 2. kreisförmig; 3. die Gestirne betr., planetarisch; * by ~ predominance, durch den Einfluß der Gestirne. **~nĕss, sphęrĭç'ĭty**, das Sphärische, die Kugelförmigkeit, Kugelform.

sphĕr'‖ĭcs, pl. math. die Lehre v. der Kugeloberfläche, sphärische Trigonometrie. **~ĭcle**, die kleine Kugel.

sphē'rōĭd [auch sfē'rōĭd, od. sfęrōĭd'], math. das Sphäroid, Rotationsellipsoid; oblate ~, das abgeplattete Sphäroid; prolate ~, das längliche Sphäroid.

sphęrōī'd‖ąl, ~ĭc(ąl), a. math. sphäroidisch; min. rundlich, kugelähnlich. **~ĭty**, die sphäroidische Gestalt, unvollkommene Rundung, Rundlichkeit.

sphęrŏm'ẹtẹr, der Sphärometer, Instr. zum Messen des Krümmungsgrades von Flächen, bes. Linsen.

sphērọsĭd'ẹrīte, min. der Sphärosiderit, faserige Eisenspat.

sphĕr'ŭl‖e, die kleine Kugel. **~ĭte**, min. der Sphärolith (Gesteinart mit rundkörnigem Gefüge).

† **sphē'ry**, a. 1. kugelrund, kugelig; 2. die (Himmels-)Sphären betr.; ~ chime, der Sphärenklang, die Sphärenharmonie.

sphĭgmŏm'ẹtẹr, s. sphygmometer.

sphĭnc'tẹr, med. der Schließmuskel.

sphĭnx (pl. **~'ęs, sphĭn'gēs**), 1. myth. die Sphinx (fabelhaftes Ungeheuer mit Mädchengesicht u. Löwenkörper, das ein schweres Rätsel aufgab u. die tötete, welche es nicht lösten); 2. zo. der Schwärmer, Dämmerungsfalter (hawk-moth).

sphrăg'ĭde, min. die lemnische Siegelerde (Art Bolus).

sphrągĭs'tĭcs, pl. die Siegelkunde.

sphygmŏm'ẹtẹr, med. der Pulsmesser.

sphỹnx, s. sphinx.

† **spī'ąl**, 1. der Kundschafter, Späher; 2. die Jacht, das Wachtschiff.

spī'c‖ą, Lat. s. spike, 2. **~ąte, ~ątĕd**, a. bot. ährenförmig.

spīçe, 1. das Gewürz, die Würze, Spezerei; **spī'çęs**, pl. Gewürzwaren; vgl. all-~; 2. fig. a) der Geschmack, Vorgeschmack, Nachgeschmack, Beigeschmack; der Anstrich, die Probe; das bißchen, ein wenig; to have a ~ of s.t., nach etw. schmecken, einen Anstrich, od. Beigeschmack von etw. haben. to ~, t. würzen; mit würzigem Duft erfüllen; fig. würzen, pfeffern, pikant machen. **~'-ap'ple**, der Anisapfel, Fenchelapfel. **~'-buns**, pl. eine Art kleiner Gewürzkuchen. **~'-bush**, s. **~-wood. ~'-gin'gerbread**, der Pfefferkuchen. **~'-grove**, der Gewürzhain.

Spīçe'-Is'lands, pl. die Gewürzinseln, Molukken.

spī'çęr, der Würzende; der Spezerei(waren)händler, Gewürzkrämer.

spī'çęr‖y, das Gewürz, die Spezerei; **~jes**, pl. 1. das Gewürz; 2. der Gewürzladen; Gewürzschrank.

spīçe'-wood, bot. der Benzoebaum *(benzoïn odorĭfĕrum)*.

spīçĭf'ęroŭs, a. ährentragend.

spī'çĭfọrm, a. ährenförmig.

spīçĭlē'gĭum, Lat. die Ährenlese, (kurze) Sammlung (v. Aussprüchen, Gedichten od. dgl.).

spī'çĭnĕss, die Würzigkeit.

spĭck'-and-spăn' (new), a. funkelnagelneu.

spĭck'nęl, bot. die Bärenwurzel, der Schweinefenchel *(meum athamanticum)*.

spīcōse', **spī'cọus**, a. ährenförmig.

spīcōs'ĭty, das Ährenartige.

spĭc'ūl‖ą, Lat. (pl. **~ē**), **spĭc'ūle**, bot. das (Gras-)Ährchen. **~ąr**, a. (**~ąrly**, adv.) spitzig, zugespitzt. **~ąte**, a. bot. zugespitzt. to **~ąte**, t. zuspitzen.

spĭc'ūl‖fọrm [auch spĭkū'], a. ährchenförmig.

spī'ç‖y, a. (**~ĭly**, adv.) 1. gewürzreich; würzig, aromatisch, duftig; fig. gepfeffert, pikant; 2. scharf, hitzig.

spī'dẹr, 1. zo. die Spinne; 2. der Dreifuß (um einen Topf über das Feuer zu stellen). **~-cat'cher**, zo. der Mauerspecht *(tichodrŏma murāria)*. **~-crab**, zo. die Meerspinne *(maja)*, bes. die Teufelskrabbe *(maja squinādo)*. **~-fly**, zo. Bezeichnung zweiflügliger, Puppen erzeugender Insekten *(pupipăra)*. **~-like**, a. spinnenähnlich, spinnenartig. **~-mon'key**, zo. der Spinnenaffe *(atĕles arachnoïdes)*. **~-or'chis**, bot. die Frauenthräne, od. spinnentragende Fliegenblume *(ophrys aranĕĭfĕra)*. **~-shanked**, a. fam. spinnenbeinig, storchbeinig. **~-shanks**, pl. (gew. als si.) das Spinnenbein, der storchbeinige Mensch. **~-shell**, s. **~-whelk. ~-ta'ble**, das zierliche Tischchen mit dreispaltigem Fuß. **~-waist**, die (dünne) Wespentaille. **~-web**, das Spinnweb. **~-whelk**, zo. der Spinnenkopf *(murex tribŭlus)*. **~-wort**, bot. das Spinnenkraut *(tradescantĭa)*.

Spĭdĭrōōn', mar. sl. erdichteter Schiffsname, als ausweichende Antwort auf die Frage nach dem Schiff, zu dem einer gehört: of the ~ frigate with nine decks (and ne'er a bottom).

to spĭer, t. u. i. Sc. spüren, forschen; ausforschen; fragen.

Digitized by Google

spĭff, sl. **I.** s. der Stutzer. **II.** a. (**spĭf'fy**) fein geputzt, stutzerhaft; pikant.

to spĭf'ĭçāte, t. sl. 1. arg zurichten; durchwalken; 2. verraten; 3. zum Schweigen bringen; 4. erwürgen; abmurksen.

spĭfĭçā'tion, sl. die Erwürgung u. s. w.; vgl. to spificate.

spigŭr'nĕl, law, der Unterstegler königlicher Verordnungen.

spĭg'ŏt, der Zapfen, Hahn (am Fasse).

spīke, 1. a) der lange eiserne Nagel; der Bolzen; Schienennagel; die Brechstange; mar. der Spiker; mil. der Zündlochnagel, Batterienagel (zum Vernageln von Geschützen); b) die Spitze, Zinke; 2. bot. (die Korn- od. Gras-)Ähre; ~s, pl. die Grannen daran; 3. bot. die Spike, der Lavendel *(lavandŭla spica)*. **to ~**, t. 1. a) nageln, beschlagen; spikern; b) (to ~ down) aufnageln, annageln; c) to ~ (up) a gun, mil. eine Kanone vernageln; 2. mit (eisernen) Spitzen versehen; zuspitzen. **~d** [spīkt], p.a. 1. mit Spitzen, od. Stacheln versehen; zackig; ~d paling, ein Gitter od. Stacket mit eisernen Spitzen; 2. zugespitzt, spitzig.

spīke'||-heads, pl. lange eiserne Spitzen (über Thoren, Gittern). **~-lav'ender**, s. spike, 3.

spīke'lĕt, bot. das Ährchen.

spīke'-nail, der lange Nagel, Bartnagel, Spiker.

spīke'nard [fam. spīk'nard], bot. 1. das Ingwergras *(andropōgon nardus)*; 2. die wahre Nardenähre *(valeriāna spica = nardostăchys Jatamansi)*; 3. ploughman's ~, die sparrige Dürrwurz *(conyza squarrōsa)*. **~-oil**, das Nardenöl.

spīke'-rush, bot. die Teichbinse *(heleochăris)*.

spī'kĕt, bot. das Grasährchen.

spīke'-team, Am. das Dreigespann (von Pferden, Ochsen od. beiden), bei welchem ein Tier vor die beiden anderen gespannt ist.

spī'ky, a. spitzig; mit Spitzen od. Stacheln versehen.

spīle, der Pflock, Zapfen, Speiler; Spund; Pfahl; mar. die Spiekerpinne. **~'-hole**, das Spundloch.

spĭl'jĭn, der Stift; **~s**, pl. das Gitterspiel (wobei kleine Spielsächelchen aus einem Haufen so herauszuziehen sind, daß die übrigen Stücke sich nicht bewegen dürfen); ein Spiel mit Einstecken v. Stiftchen in ein Brett.

A. **spĭll**, 1. der (hölzerne) Pflock, Zapfen, Speiler; 2. der dünne Holzspan od. Papierstreif, Fidibus.

B. **to spĭll** (**~ed**, **~ed**; † spĭlt, spĭlt), **I.** t. 1. † zu Grunde richten, verderben, vernichten, zerstören; to be spilt, zu Grunde gehen; 2. verschütten, vergießen; verspritzen; to ~ blood, Blut (nutzlos) vergießen, od. verspritzen; there is no use crying over spilt milk, prv. geschehene Dinge lassen sich nicht ändern, hin ist hin; 3. (v. Pferden gesagt) abwerfen; (einen Wagen) umwerfen; 4. mar. to ~ a sail, ein Segel luvwärts anbrassen, in den Wind brassen. **II.** i. (v. Flüssigkeiten) überlaufen, überfließen; verschüttet werden, umkommen. **~**, s. fam. das Umwerfen des Wagens; der Sturz vom Pferde.

spĭll'ăge, com. der Abfall, Verlust an verpackten Waren.

spĭll'ĕkĭns, s. spilikins.

A. **spĭll'ĕr**, der Verschüttende, Vergießer.

B. **spĭll'ĕr**, die schlafende od. tote Angel.

spĭll'||-hole, s. spile-hole. **~-hol'der**, der Fidibushalter.

spĭl'ĭkĭns, s. spilikins.

spĭll'ĭnɣ-line, mar. die Notgording.

spĭll'-wa'ter, das Abgangswasser (bei einem Brunnen).

spĭlt, pret. u. p.p., s. to spill.

† **spĭlth**, das Verschütten, Vergießen.

to spĭn (spŭn, † spăn; spŭn), **I.** t. 1. a) spinnen; to ~ butter, Butter durch eine Form in zierliche Strähnen pressen; to ~ hay, Heu (in Seile) spinnen (zum leichteren Transport); to ~ a fair thread, guten Erfolg haben; b) fig. (to ~ out) ausspinnen, in die Länge ziehen; to ~ a (long) yarn (od. a twist), mar. eine lange Geschichte erzählen; to ~ street-yarn, Am. sich auf der Straße umhertreiben; **~nin**ɣ **out**, p.a. redselig; 2. a) schnell herumdrehen, wirbeln, (in die Höhe) schnellen (z. B. ein Stück Geld); to ~ a top, einen Kreisel treiben; to ~ a waltz, einen (langsamen) Walzer tanzen; to ~ an oar, dem Ruder eine scharfe, schnellende Wendung geben; b) mil. sl. vom Examen zurückweisen, nicht zulassen; 3. to ~ out, (Geld) sparsam verwenden, so daß es länger reicht. **II.** i. 1. spinnen (v. Menschen u. Maschinen); 2. a) sich schnell drehen, herumwirbeln (wie ein Spinnrad, Kreisel &c.); my head ~s round, der Kopf wirbelt mir; b) schnell dahinfahren, -rollen, od. -stürzen. **~**, s. 1. das Spinnen; 2. das Wirbeln; die schnelle Drehung; sp. der schnelle Lauf.

spĭnā'cious [shus], a. bot. spinatartig, krautblättrig (v. einer Pflanzenfamilie).

spĭn'ăge (**spĭn'ach** [spĭn'ĕj]), bot. (common ~) der Spinat *(spinacia oleracea)*; gammon and ~! Schwindel!

spī'năl, a. med. das Rückgrat betr.; ~ bone (~ column), die Wirbelsäule; ~ curvature, die Rückgratsverkrümmung; ~ disease, die Rückenmarksdarre; ~ marrow, das Rückenmark; ~ sinew, der Rückennervb.

spĭn'dle, 1. a) die Spindel (bes. eines Spinnrades); b) mech. der Triebstock (am Stockgetriebe); der Zapfen (einer Welle); (~ of a press) die Preßspindel; Schraubenspindel; (~ of a valve) der Stab (od. Leitstab) eines Ventils; c) der Schneckenkegel, die Schnecke, das Schneckenrad (einer Uhr); d) arch. (~ of stairs) die Spindel, Treppenspindel; (~ of a tower) die Turmspille (Mittelsäule eines Turmdachs); e) mar. ~ of the capstan, die Pinne des Gangspills; ~ of the windlass, die Spindel (od. Achse) des Ankerspills; ~ of a mast, die Zunge (das Herz, od. Mittelstück) eines gebauten (zusammengesetzten) Mastes; 2. a) der längliche, dünne u. an beiden Enden spitzig zulaufende Gegenstand; b) math. ein Körper, der durch Rotation eines Kurvenbogens um seine Sehne entsteht; c) bot. der Stiel, Stengel; 3. zo. die Flügelschnecke *(strombus)*; vgl. **~-shell**; 4. die Spindel (Fadenlänge von 14400 bis 15120 yards). **to ~**, i. in Stengel schießen, aufschießen; **~d up'**, p.a. (v. Bäumen) hochgeschossen.

spĭn'dlefŭl (pl. **~s**), die Spindel voll (Garn).

spĭn'dle||-legs, **~-shanks**, pl. die langen, dürren Beine; (gew. als sg.) das Spindelbein (der storchbeinige Mensch), die lange Latte. **~-legged**, **~-shanked**, **~ shinned**, a. storchbeinig. **~-ma'ker**, der Spindelmacher. **~-ro'ving frame**, die Spulmaschine, Spindelbank. **~-shaped**, p.a. bot. spindelförmig. **~-shell**, zo. die Spindelschnecke *(fusus)*. **~-stairs**, pl. die Spindeltreppe. **~-tree**, bot. der Spindelbaum, das Pfaffenhütchen *(evonўmus europæus)*. **~-valve**, mech. das Stabventil, Ventil mit Leitstab. **~-worm**, zo. die (dem Mais schädliche) Spindelraupe *(gortўna zeæ)*.

spīne, 1. bot. a) der Dorn; Stachel (auch zo.); b) die Nadel (v. Nadelbäumen); 2. a) das Rückgrat; b) das Schienbein; 3. der (Berg-)Rücken. **~d**, a. mit Stacheln versehen; stachelig, dornig.

spĭn'ĕl [od. spī'nĕl, spĭnĕl'], **spĭnĕ̆llo'**, min. der Spinell. **~-ru'by**, der Rubinspinell.

spīne'lĕss, a. ohne (festes) Rückgrat; fig. haltlos, schwach.

spĭn'-ĕm-rōund, eine Art Drehspiel (Scheibe mit Nummern, über der ein Weiser od. Drehvogel mit Spitze schnell herumgedreht wird, bis letztere über einer Nummer anhält, die alsdann gewinnt).

spīnĕ̆s'çent, a. bot. in Dornen übergehend, dornartig.

spĭn'ĕt, **spĭn'nĕt**, das Spinett (altmodisches Klavier).

spīnĭf'ĕrous, a. dornentragend, Dornen hervorbringend.

spī'nĭfŏrm, a. dornförmig.

spĭn'jĕn, sl. das Arbeitshaus, bes. das zu St. Giles.

spĭnk, provinc. der Finke.

spĭn'nĕr, 1. a) der Spinner, die Spinnerin; b) der Spinnereibesitzer; 2. a) † die (langbeinige Garten-)Spinne; b) zo. die Spinnerraupe (von Bombўx-Arten); 3. **~s**, pl. od. **spĭn'nĕrĕt**, zo. die Spinnwarze, das Spinnwerkzeug (der Insekten).

spĭn'nĕry, die Spinnerei.

spĭn'ney, s. spinny, *A*.

spĭn'nĭnɣ, das Spinnen; die Spinnerei; das Gespinst. **~-frame**, **~-machine'**, der Spinnstuhl, die Spinnmaschine. **~-jen'ny**, die Feinspinnmaschine. **~-mill**, die Seidenzwirnmühle. **~-trade**, das Spinnereigeschäft. **~-wheel**, das Spinnrad. **~ wom'an**, die Spinnerin.

A. **spĭn'ny**, das (dichte) Gebüsch, Gestrüpp.

B. † **spĭn'ny**, a. lang u. dünn; dürftig.

spīnŏs'ĭty, das Dornige, Stachelige; fig. das Heikle, die Schwierigkeit, Verzwicktheit.

spīnōse' [od. spī'nōs], **spī'nous**, a. dornig, stachelig; fig. heikel, schwierig, verzwickt.

Spĭnō'zą, Bĕn'ĕdĭct **~**, pantheistischer Philosoph (1632—1677).

Spĭn'ŏz||**ĭsm** [auch spĭnō'zĭzm], die Philosophie des Spinoza. **~ĭst** [auch spĭnō'zĭst], der Spinozist, Anhänger Spinozas.

spĭn'stĕr, 1. † die Spinnerin; 2. a) das ledige Frauenzimmer, die Jungfrau; b) die alte Jungfer; auch als a., ~ aunt, die unverheiratete Tante.

spĭn'thēre, min. der grüne Sphen oder Titanit.

Digitized by Google

spĭn'ūle, der kleine Dorn.
spĭnū'lĕs'cẹnt, a. kleine Dornen hervorbringend.
spĭnūlōse', **spĭn'ūlŏŭs**, a. feindornig.
spī'ny, a. 1. bot. u. zo. dornig, stachelig; 2. fig. schwierig, heikel, verzwickt.
spĭr'ạcle [od. spī'r], 1. a) zo. die Trachealöffnung (der Insekten); b) ~s (of the human skin), pl. die Schweißlöcher, Poren; 2. überhaupt: das kleine Luftloch.
spīrē'ạ, Lat. bot. die Spierstaude.
spī'rạl, I. a. (~ly, adv.) spiralförmig, schneckenförmig, gewunden; ~ compasses, pl. der Spiralzirkel; ~ line, 1. s. ~, s. 1; 2. arch. der Schneckenzug; ~ pump, die Spiralpumpe (Wasserhebemaschine); ~ spring, die Spiralfeder; ~ staircase, die Wendeltreppe; ~ vault, das Schneckengewölbe; ~ vessels, pl. bot. die Spiralgefäße; ~ wheels, pl. die Spiralräder; ~ wire, der Spiraldraht. II. s. 1. die Spirallinie, Schneckenlinie, Schraubenlinie; 2. s. ~ spring. **~nĕss**, die Spiralförmigkeit.
spī'rạnt, gram. der Spirant, Hauchlaut.
spīrā'tion, das Hauchen, der Hauch.
A. **spīre**, 1. die Windung; 2. math. die einzelne Windung einer Spirale.
B. **spīre**, 1. a) der spitzig zulaufende Körper, die Spitze, Spindel; b) die Turmspitze; der Spitzturm; c) der Kegel; die Spitzsäule, Pyramide; d) die zarte, dünne Keimspitze, der spitze, aufragende Halm; 2. fig. der (höchste) Gipfel. **to ~**, i. 1. a) spitzig zulaufen; b) fig. (v. hohen Spitzen) sich erheben, emporragen; 2. (to ~ up) sprossen, keimen; aufschießen, in Ähren schießen. **~d**, p.a. mit einer Spitze versehen, zugespitzt.
Spīre(*s*), (die Stadt) Speier.
spĭr'ĭt, 1. a) † der Hauch, Wind, die Luftströmung; b) † gram. der Spiritus, Hauch; das Hauchzeichen; 2. der Geist, das geistige Wesen; the ~ is willing, but the flesh is weak, bibl. der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach; fig. * ~ of peace, der Geist des Friedens; the ~ of the age (od. time), der Zeitgeist; 3. a) der Mut, Eifer, die Lebhaftigkeit, das Leben; ~ of youth, das Jugendfeuer; b) die Begierde, Lust; with life and ~, mit Leib u. Seele; c) die Geisteskraft; 4. das Gefühl, die Empfindung, Seelenstimmung, der Geist; ~s, pl. die Lebensgeister, die Seelen- od. Gemütsstimmung; flow of ~s, der Frohsinn; animal ~s, pl. der Lebensgeist; die übermütige Lebenskraft; der Übermut; in (high) ~s, (äußerst) lebhaft; (sehr) heiter, froh; sehr aufgeräumt; in low ~s, out of ~s, gedrückt, niedergeschlagen, betrübt; in good ~s, gutes Muts, munter, froh, wohlgemut, bei guter Laune; in bad ~s, traurig, trübsinnig, mißgestimmt, übler Laune; to raise s.one's ~s, to put s.o. into ~s, j. aufmuntern, jm. Mut einflößen (od. machen); to keep s.o. in ~s, j. in guter Stimmung, od. bei guter Laune erhalten; to recover one's ~s, sich wieder erholen, wieder zu sich (selbst) kommen; pride goeth before destruction, and a haughty ~ before a fall, bibl. wer zu Grunde gehen soll, der wird zuvor stolz; u. stolzer Mut (prv. Hochmut) kommt vor dem Fall; a wounded ~ who can bear? bibl. wenn der Mut liegt, wer kann es ertragen? 5. a) der Geist; the ~ of evil, the dark ~, der böse Geist, Geist der Nacht; the Holy Spirit (groß), der heilige Geist; the Great ~, (bei den nordamerikanischen Indianern) der große Geist, die Gottheit; b) der Geist (eines Verstorbenen); das Gespenst; ~ hunter, der wilde Jäger; c) der Geist, der Mensch als geistiges Wesen; d) der Mann von Kopf (auch von Geist, od. Mut), das Genie; 6. a) chem. der Geist, das flüchtige Princip; volatile ~, der flüchtige Geist; ~ (od. ~s, pl.) of hartshorn, der Hirschhornspiritus; ~ of nitre, der Salpetergeist, die Salpetersäure; ~ of turpentine, das Terpentinöl; ~ of wine, der Weingeist; b) der Spiritus, Sprit; rectified ~, der rektifizierte Spiritus, Feinsprit; gew. pl. ~s, die Spirituosen, der Schnaps; c) fig. das Wesentliche, die Quintessenz; * ~ of sense, der höchste Grad des (geistigen) Empfindens.
to spĭr'ĭt, I. t. 1. beseelen, beleben; 2. (to ~ up) begeistern, aufmuntern, anfrischen, anfeuern; aufhetzen; to ~ away, hum. (durch Hexerei) fortschaffen, fortesklamotieren, verschwinden lassen, entführen. II. i. fam. Geisterkünste üben, hexen, zaubern; to ~ away, verduften. **~ĭng**, die Zauberei, der Zauber, fam. der Hokuspokus.
spĭr'ĭt||-bot'tle, die Spiritusflasche. **~-bro'ken**, p.a. gebrochenen Geistes od. Mutes, geknickt. **~-duck**, zo. der Büffelkopf *(fuligŭla albĕola)*.
spĭr'ĭtĕd, p.a. (~ly, adv.) 1. in Zss.: einen (gewissen) Geist &c. habend (high'-~ &c.); 2. a) * beseelt; b) geisterfüllt, geistvoll, geistreich; 3. feurig, mutig, kühn, keck; lebhaft, munter.
spĭr'ĭtĕdnĕss, 1. in Zss.: die Beschaffenheit des Geistes, Veranlagung, Stimmung (poor'-~, die geistige Armseligkeit); 2. a) das geistvolle Wesen; b) die Lebhaftigkeit, das Feuer; die Kühnheit.
spĭr'ĭtfŭl, a. (~ly, adv.) mutig. **~nĕss**, die Lebhaftigkeit, Munterkeit, der Mut.
spĭr'ĭt-gauge, die Spirituswage.
spĭr'ĭt||ĭsm, der Spiritismus, Glaube an den Verkehr mit Geistern. **~ĭst**, I. s. der Spiritist. II. a. spiritistisch.
spĭr'ĭt||-knock'ing, s. **~-rapping**. **~-lamp**, die Spirituslampe.
spĭr'ĭt||lĕss, a. (~lĕssly, adv.) 1. geistlos, geistesleer; 2. mutlos, kleinmütig, zaghaft; 3. entseelt, leblos. **~lĕssnĕss**, die Kleinmütigkeit.
spĭr'ĭt||-lev'el, techn. die Nivellierwage, Röhrenlibelle. **~-li'cense**, die Konzession zum Verkauf geistiger Getränke.
spĭrĭtō'sō, (ital.) adv. mus. munter, lebhaft.
† **spĭr'ĭt||ŏŭs**, a. geistig. **~ŏŭsnĕss**, die geistige Beschaffenheit (eines Getränkes).
spĭr'ĭt||-rap'per, der Geisterklopfer. **~-rap'ping**, das Geisterklopfen, Tischklopfen. **~-rou'sing**, p.a. s. **~-stirring**. **~-se'er**, der Geisterseher. **~-stir'ring**, p.a. geisterregend. **~-thermom'eter**, phys. der Weingeist-Thermometer.
spĭr'ĭt'ŭăl, a. (~ly, adv.) 1. geistig, unkörperlich; ~ existence, das unkörperliche Dasein; ~ life, das geistige Leben; 2. geistlich, kirchlich; the Lords ~ and temporal, die geistlichen u. weltlichen Lords (im Oberhaus); ~ court, das Konsistorialgericht; ~ director, der geistliche Beirat; 3. spiritistisch.
spĭr'ĭt'ŭăl||ĭsm, 1. phil. der Spiritualismus (die Lehre, daß alles Bestehende geistiger Natur sei); 2. s. spiritism. **~ĭst**, 1. phil. der Spiritualist, Idealist; 2. j. der ein geistliches Amt hat; 3. = spiritist.
spĭrĭt'ŭălĭs'tĭc, a. (**~ally**, adv.) spiritualistisch.
spĭrĭt'ŭăl'ĭt||y, 1. die geistige Beschaffenheit, Geistigkeit; das geistige, od. aufs Höhere gerichtete Wesen; 2. a) die geistliche Handlung; Glaubenssache; b) das geistliche Vorrecht; **~ĭes**, pl. die Einkünfte eines Geistlichen, Kirchengüter.
spĭrĭt'ŭălĭzā'tion, die Vergeistigung; chem. die Verflüchtigung durch Destillation.
to spĭr'ĭt'ŭăl||ĭze, t. 1. vergeistigen, geistig machen; 2. geistlich machen; 3. chem. verflüchtigen; destillieren. **~ĭzẹr**, 1. der Vergeistiger; 2. = **~ĭst**, 1.
spĭr'ĭt'ŭăl-min'dedness, die rein geistige, geläuterte, od. religiöse Gesinnung.
spĭr'ĭt'ŭăl||nĕss, die Geistigkeit; geistliche Gesinnung. † **~ty**, die Geistlichkeit.
spirituel, a. geistreich.
spĭr'ĭt'ŭ||ŏŭs, a. 1. geistig; flüchtig, fein; brennend, entzündlich; **~ous liquors**, pl. geistige Getränke, Spirituosen; 2. (**~ŏŭsly**, adv.) geistreich, lebhaft, munter. **~ŏŭsnĕss** († **spĭrĭt'ŭŏs'ĭty**), 1. die geistige Beschaffenheit, Unkörperlichkeit; Flüchtigkeit; 2. † das Geistreiche, die Feinheit; Lebhaftigkeit.
spĭr'ĭty, a. fam. 1. geisterhaft, überirdisch; 2. lebhaft, feurig.
spĭr'kẹt(t)ĭng, mar. der Setzweger (Planken von den Wassergängen zu den Pfortenfüllen).
spĭrŏm'ẹtẹr, der Spirometer (Instrument zum Messen der aus- u. eingeatmeten Luftmenge).
to spĭrt, I. i. 1. a) spritzen; b) abplatzen, mit Gewalt abfliegen; 2. † sprießen, sprossen; to ~ up, aufschießen. II. t. spritzen. **~**, s. 1. a) das Spritzen; b) der Schuß; Ruck, Zug; c) das plötzliche Steigen od. Fallen der Kurse; to put the ~ on, die Kurse zum Steigen od. Fallen bringen; 2. die Spritze.
to spĭr'tle, t. (vielfach od. stark) spritzen; in kleine Teilchen zerstäuben.
spĭr'ŭlạ, Lat. zo. das Posthörnchen.
spī'ry, a. 1. spitzig zulaufend, zugespitzt; spitzsäulenartig; ~ turret, der Spitzturm; 2. spiralförmig, gewunden.
spĭs'sạtĕd, a. verdickt.
spĭssā'tion, die Verdickung, Verdichtung.
spĭs'sĭtūde, die Dichtheit.
A. **spĭt**, 1. a) der Spieß, Bratspieß; b) iron. der Degen, Spieß, die Klinge; 2. provinc. a) der Spaten; das Grabscheit; b) der Spatenstich; die Tiefe eines Spatenstichs; 3. † (~ of land) die Landzunge; a ~ and a stride, eine kurze Strecke. **to ~** (**~tĕd**, **~tĕd**), t. an den (Brat-)Spieß stecken; an- od. aufspießen.
B. **to spĭt** (**~**, **~**; † spät, † spĭt'tĕn), I. t. 1. speien, spucken, auswerfen; to ~ cotton (od. to ~ white), sl. Baumwolle spucken (nach dem Trinken des Abends zuvor); to ~ fire, (vor Zorn) Feuer speien od. sprühen; he is as like his father as if he was ~ out of his mouth, sl. er ist seinem Vater wie aus den Augen

Digitized by Google

geſchnitten; 2. (wie eine Katze) fauchen; to ~ out (od. forth), ausſpeien; vulg. ausſprechen. II. i. 1. ſpeien, ſpucken; to ~ at (od. on, upon) s.o., j. anſpeien, j. anſpucken; to ~ on (od. upon) the ground, auf den Boden ſpucken; to ~ in s.one's face, jm. ins Geſicht ſpucken; 2. fam. fein regnen, ſprühen; it is ~ting with rain, es tröpfelt. ~, s. das Speien, der Auswurf; der Speichel; das Ausgeworfene; he is the very ~ of him, sl. er iſt ihm wie aus den Augen geſchnitten.

† **spit'al**, ſ. hospital.

Spit'alfields, pl. ein öſtlich gelegener, armer Stadtteil v. London.

spit'‖-balls, pl. Am. das ſchleudernde Ausſpeien von Kugeln aus gekautem Papier. ~-box, der Spucknapf. ~-curl, Am. die Spucklocke.

to spitch'cock, t. (einen Aal) der Länge nach aufſchneiden, in Eidotter, geriebener Semmel, Gewürzen u. Küchenkräutern umwenden u. ſtückweiſe braten. ~ (spatchcock), s. der Brataal.

spit'-deep, a. ſpatentief.

spite, 1. der Groll, Haß, Ingrimm, die Bosheit, Tücke; she bears me a ~, ſie hegt Groll gegen mich; to owe s.o. a ~, jm. etw. nachtragen; 2. die ärgerliche Sache, Widerwärtigkeit, der Verdruß, Ärger; * Oh (cursed) ~! o (unſeliges) Geſchick! in ~ (od. in despite) of, fam. auch bloß: ~ of, trotz; in ~ of the foul weather, trotz (od. ungeachtet) des garſtigen Wetters; in ~ of myself († of me), gegen meinen Willen; in ~ of you (fam. of your heart, od. of your teeth), dir zum Trotz, dir zum Ärger; * in ~ of ~, ~ of ~, trotz allem Trotz, trotz allen Widerſtrebens. to ~, t. 1. mit Haß od. Groll behandeln; 2. ärgern, kränken, verdrießen, erzürnen; spi'ted at, aufgebracht über.

spite'fŭl, a. (~ly, adv.) boshaft, tückiſch, hämiſch, voll Ingrimm, gehäſſig; ~ malignity, die tückiſche Bosheit. ~nĕss, die Boshaftigkeit, Gehäſſigkeit, das hämiſche Weſen; der Groll, Ingrimm.

spit'fīre, der Feuerſpeier; Brauſekopf, Tollkopf, Hitzkopf; an old ~, ein alter Eiſenfreſſer.

spit'fŭl (pl. ~s), 1. ein Bratſpieß voll; 2. ein Spaten voll.

Spit'head, ein Ankerplatz bei Portsmouth.

spit'‖-rack, ~-rest, der Bratſpießbock.

spit'ted, a. sp. mit Spießen verſehen (d. i. mit Geweih, welches noch keine Enden hat).

† **spit'ten**, p.p. ſ. to spit.

A. **spit'ter**, 1. j. der etw. anſpießt od. aufſteckt; 2. sp. a) der Spießer, Spießhirſch; b) der Spieß (das junge Geweih, welches noch keine Enden hat).

B. **spit'ter**, 1. der Speiende, Spuckende; 2. provinc. der feine Regen.

spit'ting‖-box (~-ba'sin), der Spucknapf, Spuckkaſten.

A. **spit'tle**, der kleine Spaten. to ~, t. umgraben, umſtechen.

B. **spit'tle**, der Speichel, die Spucke.

C. **spit'tle**, † das Spital, Krankenhaus.

spittōōn', der Spucknapf.

spit'-tur'ner, der Bratenwender.

splănch'nic, a. med. die Eingeweide betr.

splanchnŏl'ogy, med. die Eingeweidelehre

to splăsh, I. i. plan(t)ſchen, ſpritzen. II. t. 1. beſpritzen (mit Kot ꝛc.); 2. sl. ſchminken; fälſchen. ~, I. int. platſch! patſch! II. s. 1. a) das Plan(t)ſchen, Platſchen, Aufſpritzen; (Kot=)Geſpritze; b) fig. to make a ~, Aufſehen erregen; 2. die Pfütze; der Schmutz, die Schmiere; 3. sl. die Schminke; der Puder. ~, a., ~ing, p.a. (~ up', adv.) sl. fein, nobel. ~'er, 1. der Spritzer ꝛc.; 2. das Spritzleder; das Spritzbrett, der Raddeckel, Schutzdeckel über den Rädern.

splăsh'‖-board, das Spritzbrett (an Kutſchen). ~-leath'er (~ing-leath'er), das Spritzleder (an Kutſchen). ~-pa'per, geſprenkeltes Papier.

splăsh'y, a. 1. beſpritzt, kotig, naß; 2. sl. geſchminkt; verfälſcht.

to splăt'ter, i. Sc. plan(t)ſchen. ~-dash, provinc. der Lärm, Spektakel. ~-faced, a. mit breitem, flachem, ausdrucksloſem Geſicht.

splăt'ty, a. sl. angerichtet, aufgeſchüſſelt.

to splāy, t. 1. arch. ausſchrägen; 2. ausrenken, verrenken. † ~, s. arch. die Ausſchrägung, ſchräge Laibung, Fenſterſchmiege. ~'-foot, I. s. der auswärts gebogene, od. ſchiefe Fuß. II. a., gew. ~'-foot'ed, mit auswärts gebogenen Füßen, ſchiefbeinig. ~'-mouth, das Schiefmaul. ~'-mouthed, a. ſchiefmäulig. ~'-shoul'dered, a. vet. buglahm.

splēēn, 1. med. die Milz; 2. a) die Milzſucht, das Milzweh, Milzſtechen; b) † die (der Milzſucht zugeſchriebene) plötzliche Erregung; der Anfall der Leidenſchaft; ~s, pl. heftige Anwandlungen; c) † die ſtürmiſche Haſt, ſchnelle Gewalt, Plötzlichkeit; in a ~, im Nu, plötzlich; d) † die krankhafte Luſtigkeit; Ausgelaſſenheit; 3. a) der Unwille, Verdruß, Ärger; Ingrimm, Zorn; die Bosheit; to bear a ~ against s.o., Groll gegen j. hegen; b) der Anfall von übler Laune; to vent one's ~, ſeiner üblen Laune Luft machen, od. ſie auslaſſen; c) der Spleen (ſpecifiſch engliſche Form der Hypochondrie), die Melancholie, der Lebensüberdruß. to ~, t. 1. der Milz berauben; ~ed, p.a. milzlos; 2. (jm.) grollen, zürnen.

† **splēē'n‖ative**, ~ative, a. ſ. splenitive.

* **splēēn'-born**, p.a. vom Unmut erzeugt.

splēēn'fŭl, a. (~ly, adv.) 1. hitzig, ſtürmiſch; launiſch; 2. ärgerlich, verdrießlich; hypochondriſch; reizbar.

† **splēē'nish**, a. reizbar, verdrießlich. ~nĕss, die Hypochondrie, Schwermut.

splēēn'‖-sick, a. milzſüchtig; fig. hypochondriſch, ſchwermütig. ~-wort, bot. der Milzfarn *(asplenium)*.

splēē'n‖y, a. (~ily, adv.) 1. milzſüchtig; hypochondriſch; 2. launiſch; ärgerlich, verdrießlich, mürriſch; ſtarrköpfig.

splĕg'et, med. ein angefeuchtetes Tuch zum Auswaſchen einer Wunde.

splĕn'algy, med. der Milzſchmerz, das Milzſtechen.

splendā'cious [shus], a. hum. ſ. splendid.

splĕn'dent, a. (~ly, adv.) glänzend; prächtig; hervorleuchtend, hervorſtechend.

splĕn'did, a. (~ly, adv.) glänzend; prächtig, prunkhaft, herrlich, koſtbar; fam. vorzüglich, famos. ~nĕss, die Pracht, der Glanz.

splendĭf'erous, a. hum. ſ. splendid.

splĕn'dour, der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit, der Prunk.

splĕn'etic [auch splęnĕt'ik], I. (splęnĕt'ical) a. (splęnĕt'ically, adv.) 1. die Milz betr., zur Milz gehörig; 2. milzſüchtig, hypochondriſch; 3. verdrießlich, mürriſch; reizbar, leidenſchaftlich; ſatiriſch kritiſierend. II. s. 1. der Milzſüchtige; fig. der Hypochonder; das hypochondriſche Frauenzimmer; 2. ~s, pl. med. das Mittel gegen Milzleiden.

splĕn'ic, a. die Milz betr.; ~ vein, die Milzader.

splĕn'ish [auch splē'nish], a. launiſch, leidenſchaftlich.

splęnī'tis, med. die Milzentzündung.

splĕn'itive, a. (~ly, adv.) reizbar, aufbrauſend, hitzig, leidenſchaftlich.

splĕnizā'tion, med. die Verwandlung der Lunge in milzähnliche Subſtanz.

splĕn'ocēle, med. der Milzbruch.

splęnŏl'ogy, med. die Lehre von der Milz.

splĕnt, ~'-coal, ſ. splint, splint-coal.

spleu'chan [ſchott. mit gutturalem ch], Sc. der (Tabaks=)Beutel.

to splīce, t. 1. un= od. ineinanderfügen, einſetzen, anſcheren, einfalzen; 2. mar. (ein Tau an das andere) ſpliſſen (durch Verflechtung anfügen); 3. in den Spalt pfropfen; 4. sl. a) to ~ the main brace, ſaufen; b) to be ~d [st], getraut werden, ſich verheiraten. ~, s. 1. mar. die Spliſſung (das Aneinanderflechten zweier Taue); 2. die Schrägfügung, Einfalzung; 3. sl. die Heirat. ~'-graf'ting, das Pfropfen in den Spalt. ~'-piece, die Schienenlaſchung (Eiſenbahn).

splī'çing‖-fid, mar. das Spließhorn. ~-ham'mer, der Spließhammer.

splint, 1. der Splitter, Span; Keil; 2. med. die Schiene, Beinlade (für gebrochene Glieder); 3. vet. das Überbein (am Schenkel eines Pferdes); 4. ſ. ~-coal. to ~, I. t. 1. (zer)ſplittern, ſpalten; 2. med. (an)ſchienen. II. i. ſplittern, in Stücke gehen. † ~'-ar'mour, eine Art der Rüſtung mit übereinander tretenden Platten. ~'-bone, med. das Wadenbein. ~'-coal, die Schieferkohle, Splitterkohle.

splĭn'ter, 1. der Splitter, Span; 2. med. ſ. splint, 2; 3. ~s, pl. a) die Granat= od. Bombenſplitter; b) die Splitter (der zerſchoſſenen Maſten, Rahen ꝛc.). to ~, t. u. i. (zer)ſplittern; to ~ a lance, eine Lanze brechen; splĭn'tering parts of a rail, pl. die Abſplitterungen (einer Schiene). ~-bar, die Sprengwage, das Ortſcheit (am Wagen). ~-proof, a. vor Bombenſplittern geſchützt.

splĭn'tery, a. ſplitterig, blätterig; ~ fracture, med. der Splitterbruch.

to split (~, ~; p.p. in tranſ. Bdtg. auch † ~ted), I. t. 1. a) ſpalten, zerſpalten; berſten machen; to ~ in two (od. in twain), zerſpalten; to ~ hairs (od. straws), Haarſpalterei treiben, unweſentliche, od. ſpitzfindige Unterſchiede machen; to ~ s.one's ear(s), to ~ s.one's head, jm. das Trommelfell ſprengen (durch gewaltiges Geräuſch); to ~ peas, Schoten aufbrechen, od. aufmachen; to ~ one's sides (od. o.s.) with laughing, vor Lachen berſten wollen; b) zerſchlagen, zertrümmern; to make all ~, fam. wüten, toben,

Digitized by Google

daß alles kracht; ~ me! vulg. hol mich der Teufel! a ~ing head-ache, ein Kopfschmerz, als wollte der Kopf zerspringen; c) (zer)schlitzen, zerreißen (a sail, ein Segel); **2.** teilen; to ~ a cause, Schwierigkeiten od. Einwürfe machen, Nebendinge in einen Prozeß einmischen; to ~ the difference, fam. den Unterschied (eines Preises) teilen (wenn Käufer u. Verkäufer sich auf halbem Wege entgegenkommen); to ~ a ray, phys. einen Lichtstrahl spalten, od. brechen (ihn durch ein Prisma in seine einfachen Farbenstrahlen zerlegen); to ~ one's vote, (bei Wahlen) seine Stimme beiden Kandidaten geben; to ~ company, fam. verschiedene Wege gehen, um keinen Argwohn zu erregen; a bottle ~, eine Flasche für zwei Gäste; **3.** chem. zersetzen. **II.** i. **1.** sich spalten, bersten, zerspringen, brechen; Risse bekommen, aufspringen; platzen (auch vor Lachen); my head ~s, mir will der Kopf springen (vor Kopfschmerz); to ~ up, sich aufschiefern (vom Holze); **2.** (to ~ on a rock) zerschellen, scheitern; fig. scheitern, sein Ziel verfehlen; fehlschlagen; **3.** fam. die Beine auseinander bringen, schnell laufen; **4.** sl. a) to ~ with s.o., sich mit jm. vereinigen; b) aus der Schule schwatzen; to ~ upon s.o., j. (z. B. einen Mitschuldigen) angeben; **5.** chem. sich zersetzen. ~, **I.** p.a. gespalten, zerschnitten; ~ in two, ~ in three, zweispaltig, dreispaltig; ~ up', sl. lang gespliffen, langbeinig. **II.** s. **1.** a) die Spalte, Spaltung, der Riß; fig. die Spaltung (in Parteien); b) sl. das Auseinanderspreizen der Beine; **2.** sl. der schnelle Schritt; like ~, schnell wie der Blitz; full ~, adv. im Schnellschritt. ~'-cause, sl. der (Winkel-)Advokat, Rechtsverdreher. ~'-cloth, med. die vielteilige Kopfbinde. ~'-crow, mar. sl. der Doppeladler (auf Flaggen). ~'-feath'ers, pl. geschlissene Federn. ~'-fig, sl. der Krämer, Dütendreher. ~'-flag, mar. die Splittflagge. ~'-foot, der Spalthuf; old ~-foot, Am. sl. der Teufel. ~'-new, a. fam. funkelnagelneu. ~'-pease, pl. enthülste Erbsen. ~'-ring, der Schlüsselring.

splĭt't||ęr, **1.** der Spalter; ~er of causes, der Rechtsverdreher; **2.** der Entzweier; Vernichter; **3.** hum. = ~ing head-ache. **~ĭng,** **I.** p.a. s. to split; at a ~ing pace, in gestrecktem Galopp. **II.** s. das Spalten, die Spaltung.

splŏd'gęr, sl. der Tölpel, Lümmel.

splōre [auch ŏ], Sc. der Lärm; die Zänkerei; die Lustbarkeit.

splŏtch, provinc. der Schmutzfleck, Klecks.

splŏt'chy, a. kleckig.

splûrge, Am. der Lärm; das große Aufsehen, der Rummel. to ~, i. Am. einen Heidenlärm machen, gewaltiges Aufsehen erregen.

splûr'gy, a. Am. Aufsehen erregend, prahlerisch.

to splŭt'tęr, **I.** i. **1.** spritzen, sprudeln; sprühen (vom Lampendocht); wallen; **2.** hastig sprechen, blubbern, poltern. **II.** t. (out) herauspoltern. ~, s. **1.** das Spritzen, Sprudeln; **2.** der große Lärm, das Schelten, Poltern.

splŭt'tęr, der Sprudler, hastig Redende.

spŏd'ǫmăn'cy, das Wahrsagen aus der Asche.

spŏdǫmăn'tĭc, a. die Aschenwahrsagung betr.

spŏd'ūmēne, min. der Spodumen (eine grünliche Art Felsspat).

spŏf'f||y, **~ĭsh,** a. sl. unruhig, geschäftig, wichtigthuend; wuselig; naseweis.

to spōil (~ed, ~ed; † ~t, ~t), **I.** t. **1.** † (of s.t., einer Sache) berauben; (aus)plündern; **2.** verderben, verwüsten, vernichten; zu Grunde richten, unbrauchbar machen; vereiteln; to ~ s.one's measures, js. Maßregeln vereiteln; to ~ one's eyes, sich die Augen verderben; to ~ sport, das Spiel verderben; to ~ s.one's trade, jm. durch Konkurrenz Abbruch thun; to ~ a book, den Preis eines Buchs durch eine neue Ausgabe herabdrücken; ~ed, p.a. verdorben (v. Waren); ~ed five, ein Kartenspiel; **3.** verwöhnen, verziehen, verderben; a ~ed child, ein verzogenes Kind; a ~ed child of fortune, ein durch Glück verwöhnter Mensch; vgl. to spare, I. t. 3, a. **II.** i. **1.** † rauben, plündern; **2.** zu Grunde gehen, verderben, unbrauchbar werden. ~, s. **1.** a) † die abgestreifte Haut, der Balg; b) min. das taube Gestein; **2.** die Beute, der Raub; fig. die Ausbeute, der Ertrag; die Errungenschaft; ~s, pl. die Spolien (Waffenbeute); Am. die den Agitatoren einer siegreichen Partei zu gewährenden einträglichen Stellen; **3.** a) die Räuberei, Plünderung; Verwüstung, Verheerung; b) der Verderb.

spōi'lą̈ble, a. zu verderben, verderbbar.

spōil'-bank, die Schutthalde; Seitenablagerung (an einer Eisenbahn).

spōi'lęr, **1.** der Räuber, Plünderer; **2.** der Verwüster, Verderber, Vernichter; **3.** der Verwöhner.

spōil'||fam'ily, der Störer des Familienglücks. ~-i'ron, fam. der Schmied. ~-sport, der Spaßverderber. ~-trade, der Pfuscher (der das Gewerbe herunterbringt).

spōils'||măn (pl. ~męn), Am. j. der politisch agitiert, um sich eine einträgliche Stelle als Lohn dafür zu verschaffen.

spōke, **1.** die (Rad-)Speiche; mar. die Spake (des Steuerrades); to put a ~ in s.one's wheel, jm. hinderlich sein, jm. in die Quere kommen, jm. schaden, jm. ein Bein stellen, js. Pläne kreuzen; **2.** die Leitersprosse. to ~, t. (ein Rad) verspeichen.

spōke, pret. († p.p.) s. to speak; ~! hat bereits gesprochen! (parlamentarischer Ausruf, da es gegen die Geschäftsordnung ist, über einen Antrag mehr als einmal zu sprechen, außer in committee).

spō'kęn, p.p. (p.a.) s. to speak, oft in Zss. (plain'-~, out'-~ &c.).

spōke'shāve, der Speichenhobel.

spōkes'||măn (pl. ~męn), der Sprecher, Wortführer. **~womąn** [wŭm] (pl. ~women [wĭm]), die Wortführerin.

spō'lją opī'mą, Lat. pl. die von einem Feldherrn dem überwundenen feindlichen Feldherrn abgenommene Rüstung; hum. die Jagdbeute.

spō'lj||ą̈ry, der Platz im Amphitheater, wo den Gladiatoren die Kleider ausgezogen wurden. to **~ąte,** **I.** t. berauben, plündern, ausplündern. **II.** i. rauben, Raub verüben (on, an).

spōlją'tĭon, **1.** die Beraubung, Plünderung; **2.** law, die rechtswidrige Anmaßung der Einkünfte einer Pfründe.

spō'lj||ątor, der Beraubr, Plünderer. **~ątory** [auch ątori], a. räuberisch, plündernd; vernichtend.

spǫndā'jc(ąl), a. spondeisch.

spŏn'dēe, der Spondeus (Versfuß v. zwei langen Silben – –).

spŏn'dūlics (spŏn'dōolics, spŏn'dūlăcs), pl. Am. sl. das Geld, Moos.

spŏn'||dyl(e), med. der Rückgratswirbel. **~dylus,** zo. die Klappmuschel.

spŏnge, **1.** der Schwamm; pyrotechnical ~, der salpetrisierte Feuerschwamm, Zündschwamm; to apply the ~ (to), (etw.) auslöschen; (einen Posten) tilgen; to throw up the ~, den Schwamm (der zum Abwischen des Blutes in den Pausen dient) in die Höhe werfen (Zeichen des Sekundanten, daß sich der Faustkämpfer für besiegt erklärt); fig. sich für geschlagen ansehen, keine weitere Anstrengung machen; **2.** mil. der Räumer, (Stück-)Wischer; **3.** sl. der Zechbruder. to ~, **I.** t. **1.** mit einem Schwamme (ab)wischen; **2.** (to ~ out) auswischen, auslöschen; (mit dem Wischer) reinigen; **3.** verwischen; **4.** to be ~d, sl. im Faustkampfe unterliegen. **II.** i. **1.** (wie ein Schwamm) einsaugen; **2.** sich voll trinken, sich füttern lassen, schmarotzen (upon s.o., bei jm.). ~'-bath, das Wannenbad. ~'-cake, das Biskuit, ein leichter, lockerer Kuchen (ähnlich wie Sandtorte).

spŏnge'lęt, s. spongiole.

spŏn'gęous, s. spongious.

spŏn'gęr, der Schmarotzer.

spŏnge'||tent, med. der Wachsschwamm, Preßschwamm. ~-tree, bot. die farnesische Akazie, Antillenkassie *(acacia farnesiāna)*.

spŏn'gi||fŏrm, a. schwammförmig, schwammig; schwammartig, locker. **~nĕss,** die schwammige Beschaffenheit, Lockerheit.

spŏn'gĭng-house, die Wohnung eines Gerichtsdieners, wohin man zahlungsunfähige Schuldner vorläufig brachte.

spŏn'gĭole, bot. das Schwammwülstchen der Wurzelfasern.

spŏngĭōse', spŏn'gĭous, a. schwammig, schwammartig; ~ stone, min. der Schwammstein.

spŏn'gy, a. **1.** a) schwammig, locker; b) einsaugend; **2.** naß, feucht; **3.** sl. trunksüchtig.

spŏnk, s. spunk.

spŏn'sąl, a. die Braut (auch die Verlobung od. Hochzeit) betr., hochzeitlich, bräutlich.

spŏn'sĭble, a. fam. glaubwürdig, zuverlässig.

spŏn'sion, die Bürgschaft, Zusage, das Versprechen, Gelöbnis. **~ąl,** a. eine Bürgschaft betr., bürgend, verantwortlich.

spŏn'sọr, **1.** der Bürge; to be (od. to stand) ~ for, Bürgschaft leisten für; **2.** a) der Taufzeuge, Pate; to stand ~ to s.o., bei jm. Gevatter stehen; b) † der Sekundant; der Zeuge beim Ritterschlage.

spǫnsō'rĭąl [auch ō'], a. die Bürgschaft od. Patenschaft betr.

spŏn'sọrshĭp, **1.** die Bürgschaft; **2.** die Patenschaft.

spŏntąnē'ĭty, **1.** die Freiwilligkeit, Selbstthätigkeit, Selbstbestimmung; der freie Antrieb; **2.** die Selbstentstehung, Selbstentwickelung.

Digitized by Google

spontā'nẹous, a. (~ly, adv.) **1.** a) freiwillig, selbstthätig, willkürlich, frei; b) dem natürlichen, od. ersten Antriebe folgend, natürlich; unwillkürlich; unbedacht; **2.** a) von selbst (ohne merkliche äußere Veranlassung) geschehend, entstanden od. eintretend; ~ly, von selbst; ~ combustion, die Selbstverbrennung, Selbstentzündung; ~ generation, die Urzeugung; ~ motion, die Reflexbewegung; b) bot. von selbst, od. wild wachsend. **~nẽss**, s. spontaneity.

† **spontōōn'**, mil. das Sponton, die hellebardenartige halbe Pieke der Unteroffiziere.

spōōk(e), Am. der Spukgeist, das Gespenst. **to ~**, t. Am. heimsuchen (von Spukgeistern).

spōōl, die (Garn- od. Weber-)Spule. **to ~**, t. spulen. **~'-stand**, der Spulenhalter, Spulenständer.

spōō'l‖ẹr, der Spuler, die Spulerin. **~ing**, das Spulen, Wickeln. **~ing-wheel**, das Spulrad.

† **to spōōm** († **to spōōn**), i. vor dem Winde treiben.

spōōn, **1.** der Löffel, Eßlöffel (vgl. table-~, tea-~); wooden ~, der Holzlöffel; Benennung des in Cambridge zuletzt aufgeführten junior optime in der Liste der mathematical honours; silver ~, der letztverzeichnete senior optime; golden ~, der letztverzeichnete wrangler; to be past the ~, aus den Kinderschuhen heraus sein; to be born with a silver (od. with a wooden ~) ~ in one's mouth, in glänzenden (od. ärmlichen) Verhältnissen geboren sein; to take s.t. with a ~, etw. in geringen Mengen zu sich nehmen; to make a ~ or spoil a horn, das Äußerste wagen auf die Gefahr kläglich zu enden; es darauf ankommen lassen; he must have a long ~ that must eat with the devil, prv. der muß einen langen Löffel haben, der mit dem Teufel essen muß; weit davon ist gut vorm Schuß; **2.** der Rührspatel, die Rührkelle; **3.** a) sl. der einfältige Mensch, Pinsel; b) fam. der verliebte Tropf; der sich alle Augenblicke neu verliebende Mensch, hum. der Schmetterling; it's a case of ~s with them (od. they are ~s), sie sind ineinander verliebt, sie sind ein Pärchen. **~'-bill**, zo. der Löffelreiher *(platalĕa)*. **to ~**, i. sl. (on od. with s.o.) in j. verliebt sein, j. poussieren. **~'-bit**, mech. der Löffelbohrer. **~'-di'et**, die Suppenkost. **~'-drift**, mar. der Schaum der Meeresfläche bei einer schweren Bö.

spōō'ney, **I.** a. **1.** thöricht, albern; **2.** verliebt, vernarrt (on, in). **II.** s. der Weibernarr; verliebte Thor; vgl. spoon, 3, b.

spōōn'fŭl (pl. ~s), der Löffel voll; ein wenig; by grains and ~s, gran- u. löffelweise.

spōōn'‖-hand, die rechte Hand. **~-meat**, die Löffelkost, Löffelspeise; der Brei, Papp, bes. für kleine Kinder. **~-tray**, der Löffelkorb. **~'-wort**, bot. das Löffelkraut *(cochlearĭa)*.

spōō'ny, s. spooney.

Spŏr'ạdẽs, pl. geogr. die Sporaden.

spọrăd'ịc(ạl), a. (~ally, adv.) sporadisch, zerstreut; ~ diseases, pl. einzeln vorkommende (nicht epidemische) Krankheiten.

spọre [auch ŏ], das (Samen-)Keimkorn (der Kryptogamen).

spŏr'ṛan, Sc. die mit Silberschmuck reich verzierte Ledertasche aus Seeotterfell.

spōrt [auch ŏ], **1.** a) (outdoor ~s, pl.) die Vergnügungen des freien Feldes, die Jagd, jede Art von Körperübung od. Spiel im Freien, Wettrennen, Boxen, Schwimmen, (Wett-)Rudern, Schnellsegeln, alle Arten Ballspiel, angestellte Kämpfe u. Wetten auf körperliche Leistungen aller Art; to see ~, dem Kampfspiele zusehen, auch = to see fair play (s. fair, a., 5, b); to show ~, Mut u. Geschick zum Kampfe entwickeln, sich kampflustig zeigen; b) (indoor ~s) alle Arten häuslicher Spiele (Schach, Kartenspiel 2c.); **2.** a) die Lust, Belustigung, Unterhaltung, der Scherz, Spaß, Zeitvertreib; for ~'s sake, zum Zeitvertreib; in ~ (for ~), zum Spaß, zum Scherz, zum Zeitvertreib; it's ~ to you, but death to us, euer Spiel bringt uns den Tod (Fabel von den Knaben u. Fröschen); that is but a ~ to him, das ist ihm ein Spaß, er thut es spielend; to make ~, scherzen, spielen, Spaß machen, sich belustigen; to make ~ with (od. of) s.o., j. zum besten od. zum Narren haben; to spoil s.one's ~s, jm. den Spaß verderben, jm. einen Strich durch die Rechnung machen; to be the ~ of fortune, der Spielball des Glücks sein; b) † die (Liebes-)Kurzweil, Sinnenlust; c) die Neckerei; der Spott, Hohn; **3.** Am. sl. = sportsman, 2. **to ~**, **I.** i. **1.** sich mit Jagd belustigen; dem Weidwerk, od. dem Vergnügen des Feldes obliegen; Sport betreiben; **2.** spielen, scherzen, Spaß (od. sein Spiel) treiben (with, mit); **3.** bot. von gewöhnlicher, regelmäßiger Bildung abweichen (v. einem Naturspiel). **II.** t. **1.** belustigen; to ~ o.s., rfl. sich ergötzen; **2.** (bei Pferderennen) (etw.) setzen, wetten (on, auf); **3.** sl. zur Schau tragen, sich etw. leisten od. halten (um damit zu glänzen); (an sich) tragen, anhaben; haben; to ~ a diamond-ring, einen Diamantring tragen; to ~ a moustache, sich einen Schnurrbart stehen lassen; to ~ one's silk, in der Jockeyjacke auf der Rennbahn erscheinen; to ~ one's ivory, die Zähne zeigen (um ihre Schönheit bewundern zu lassen); affektiert lachen; to ~ the (od. one's) oak, die (eichene) äußere Thür zuschließen; sich verleugnen lassen.

spōrtạbll'ịty [auch ŏ], die Neigung zum Scherzen od. Zeitvertreib.

spōr'tạble [auch ŏ], a. zum Scherz geeignet od. gehörig.

spōr'tẹr [auch ŏ], der Spieler; Schäker, Spaßvogel.

spōrt'fŭl [auch ŏ], a. mutwillig; lustig (spielend); scherzhaft, spaßhaft, kurzweilig. **~ly**, adv. im Scherz, zum Spaß, zum Spiel. **~nẽss**, die (spielende) Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, Schäkerei, der Spaß.

spōr'tịng [auch ŏ], **I.** a. sport- od. jagdliebend; ~ character, ~ man, der Sportliebhaber, Freund der (Hetz-)Jagd, des Weidwerks, Pferderennens u. s. w.; der eifrige Wetter (auch der Gauner, Schwindler); der Boxer; Raufbold. **II.** s. das Weidwerk, Jagen, die (Hetz-)Jagd, das Wettrennen; die Belustigung durch Kampf- od. Wettspiele aller Art. **~-dog**, der Jagdhund. **~-house**, das Versammlungshaus für Sportliebhaber, Wettende 2c. **~-magazine'**, **~-pa'per**, das Jagd-, od. Sport-Journal. **~-place**, der Spielplatz, Tummelplatz. **~-print**, das Sportbild. **~-quar'ters**, pl. das Jagdrevier, Jagdhaus mit Umgebung. **~-togs**, pl. sp. der Jagdanzug.

spōr'tịve [auch ŏ], a. (~ly, adv.) **1.** dem Weidwerk ergeben, die Jagd betr.; **2.** a) lustig, scherzhaft, kurzweilig; b) mutwillig. **~nẽss**, die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, Schäkerei, der Mutwille.

spōrt'‖less [auch ŏ], a. freudelos, traurig. **~ling**, der kleine sportsman; das lustige Geschöpf; der Schäker.

spōrts'man [auch ŏ] (pl. sports'men), **1.** der Weidmann, Jäger; Sport- u. Jagdliebhaber; **2.** Am. der Wetter; Spieler. **~like**, a. weidmännisch. **~shĭp**, die Jägerei, das Weidwerk; die Übung, od. das Geschick des Weidmanns, Reiters 2c.

spōrts'‖woman [auch spŏrts; wŭman] (pl. ~women [wĭmen]), die Liebhaberin des Sports (des Fahrens, Reitens, der Jagd u. s. w.).

† **spŏr'tū‖le**, die milde Gabe, das Almosen. † **~lạge**, das Sportelwesen, Sportelgeld. † **~lary**, a. von milden Gaben od. Almosen lebend.

spŏr'ŭle, bot. das Keim- od. Fruchtkörnchen (der Moose 2c.).

spŏrŭlif'ẹrous, a. bot. sporentragend.

s'pōṣe, fam. für suppose.

spŏsh, Am. der Matsch.

spŏt, **1.** der Platz, die Stelle, der Fleck; ~ of ground, das Stück Land, der Acker; the soft ~ of s.one's heart, die weiche Stelle im Herzen js.; on (od. upon) the ~, auf der Stelle, sogleich; (to buy and sell) on the ~, com. in Loko (kaufen u. verkaufen); you have made a fine ~ of work of it, fam. du bist gut in die Tinte (od. in die Patsche) geraten; **2.** der (dunkle od. lichte) Fleck; ~ in the sun, solar ~, der Sonnenfleck; to see ~s in the sun, selbst an der Sonne (d. h. am hellsten u. reinsten Gegenstande) Flecken herausfinden, an allem zu mäkeln haben; **3.** der Flecken, Makel, Schandfleck; Vorwurf; Fehler; **4.** zo. die Maskentaube (eine Art gesprenkelter Tauben, *columba domestĭca maculāta)*; **5.** † die Knötchenarbeit (eine Art Stickerei); **6.** (Billard) der Kreuzball (in England nur mit einem schwarzen Fleck bezeichnet).

to spŏt (~ted, ~ting), **I.** t. **1.** a) flecken, sprenkeln, tüpfeln; bunt machen; marmorieren; b) mit Flecken versehen, zeichnen; to ~ trees, Am. Bäume (z. B. zur leichteren Auffindung des Weges) zeichnen; to ~ timber, Bauholz bewaldrechten; c) † (das Gesicht) mit Schönpflästerchen belegen; **2.** zur Stelle antreffen; **3.** fig. beflecken, besudeln, schänden; **4.** sl. to ~ s.o., j. (an Kennzeichen) erkennen, js. Identität feststellen; j. durchschauen; j. ausersehen; j. herausfinden. **II.** i. Flecken verursachen, flecken.

spŏt'lẹss, a. (~ly, adv.) fleckenlos; unbefleckt, makellos, untadelig, rein. **~nẽss**, die Fleckenlosigkeit; Unbeflecktheit, Reinheit.

spŏt'lĭnẽss, s. spottiness.

spŏt'tẹd, p.a. **1.** gefleckt; sprenkelig, getüpfelt; ~ by damp, stockfleckig; the ~ ball, der Kreuzball (beim Billard), vgl. spot, 6; ~ fever, med. das Fleckfieber, der Fleckentyphus; **2.** befleckt, entehrt, un-

Digitized by Google

rein; **3.** sl. der Polizei bekannt od. verdächtig. **~nĕss**, s. spottiness.

spŏt'tęr, j. der fleckt, sprenkelt ꝛc., vgl. to spot; der Befleckter, Schänder.

spŏt'‖tĭnĕss, die Fleckigkeit, das Fleckige, Gefleckte. **~ty**, a. gefleckt, fleckig, bunt; befleckt, besudelt.

† **spou'z‖ą̆ge**, die Vermählung. **~ąl**, **I.** a. bräutlich, hochzeitlich; ehelich; **~al rites**, pl. die Hochzeitsgebräuche. **II.** s. (gew. **~als**, pl.) die Vermählungs-, Ehe- od. Hochzeitsfeier.

spou̇se, der Gemahl, Gatte; die Gemahlin, Gattin. † **to ~**, t. **1.** vermählen; **2.** heiraten. **~d**, p.a. **1.** verlobt; **2.** vermählt. * **~'lęss**, a. gattenlos, unverheiratet.

spout, **1.** a) die (Gieß-)Röhre, Schneppe, Schnauze, Tülle, der Schnabel (eines Kruges, einer Theekanne ꝛc.); b) die Speiröhre (einer Dachrinne); **beware the ~!** dieser Ort darf nicht verunreinigt werden; c) die Ausgußröhre, das Ausgußstück; **to put up the ~**, sl. (im Leihhaus) versetzen; **up the ~**, versetzt; **2.** (**wa'ter-~**) der Wassersturz; die Wasserhose; **3.** fam. das Überschäumen, Sprudeln; **to be in great ~**, in sprudelnder Laune od. ausgelassen sein. **to ~**, **I.** t. **1.** spritzen, ausspritzen, sprengen; **2.** (deklamatorisch) vortragen, reden, (mit etw.) losschießen; **3.** sl. versetzen. **II.** i. **1.** (hervor)spritzen, springen, schießen, schnell laufen (**out of**, od. **from**, aus); **to ~ out**, herausspritzen, ausströmen; **to ~ up**, (herauf)sprudeln, quellen (**out of**, aus); * **~ing rills**, pl. rieselnde Bäche; **2.** sl. (im Theater) Probe halten.

spou'tęr, **1.** der (deklamatorisch) Redende; **2.** mar. sl. der Walfisch; der Walfischfänger.

spout'‖-fish, zo. ein Seetier, das Wasser spritzt. **~-hole**, das Spritzloch (des Walfisches).

spou'tĭng-club, die Deklamiergesellschaft; der Debattierklub; das Liebhabertheater.

spou'tlęss, a. schneppenlos, ohne Gießröhre, Tülle od. Schnabel.

sprăck, a. provinc. flink, hurtig, gewandt; lebhaft, munter.

A. **sprăg**, a. s. sprack.

B. **sprăg**, min. die Spreize (zum Stützen der Stollengänge). **to ~** (**~ged**, **~ged**), t. stützen.

to sprāin, t. verrenken, verstauchen; **to ~ one's ankle**, fig. (v. Frauenzimmern) einen Fehltritt thun. **~**, s. die Verrenkung.

sprāints, pl. die Losung (d. h. der Kot) einer Fischotter.

sprăng, pret. s. **to spring.**

sprănk, a. provinc. gescheit, lebhaft.

sprăt, zo. die Sprotte *(clupĕa sprattus)*; **to give a ~ to catch a herring**, prv. ein vorteilhaftes Geschäft machen; mit der Wurst nach der Speckseite werfen; **a ~ sent out to catch a whale**, Bezeichnung eines einfältigen Planes. **~'-weath'er**, trübes, zum Sprottenfang günstiges Wetter.

to sprăwl, i. **1.** a) zucken, zappeln; b) krabbeln, kriechen; c) sich krümmen u. winden (v. Sterbenden); d) sich lang (mit gespreizten Beinen) dehnen u. ausstrecken; **to lie ~ing**, sich auf dem Boden wälzen; **2.** sich ausdehnen; **~ing charge**, mil. die Schwärmattaque (unregelmäßiger Angriff). **~**, s. das Sichdehnen.

sprāy, **1.** a) das (kleine) Reis, Zweiglein, der Sproß; b) (**~'-wood**) das Reisholz; c) coll. das Gezweige, die Verästelung; **2.** a) der (See-)Schaum, Gischt, das Flugwasser; b) med. der (künstlich erzeugte) Wasserstaub, die Zerstäubung von Flüssigkeiten. **~'ey**, a. **1.** fein verzweigt, verästelt; **2.** in Wasserstaub od. feinen Staubregen aufgelöst. **~'-diffu'ser**, **~-in'strument**, der Zerstäubungsapparat, Zerstäuber. **~'-fag'ot**, das Reisbündel, die Reiswelle. **~'-wood**, das Reisholz.

to sprēad (**~**, **~**), **I.** t. **1.** a) breiten, spreiten, spreizen; b) (aus)dehnen, (aus-) strecken; (Glas) strecken, walzen; c) ausbreiten; **to ~ a net**, ein Netz legen; **to ~ the sails**, **to ~ canvas**, die Segel spannen; **the peacock ~s his tail**, der Pfau schlägt ein Rad; **to ~ o.s.**, rfl. Am. sich zeigen, sich aufspielen, sich brüsten, sich (gern) bewundern lassen; **2.** überziehen, (be)decken; aufstreichen; **to ~ butter**, Butter streichen, schmieren; **to ~ it thin**, fam. knausern; **to ~ the cloth**, den Tisch decken; **to ~ a cold repast**, kalte Küche auftragen; **3.** a) verbreiten (Wohlgerüche ꝛc.); **to ~ shade**, Schatten verbreiten; b) (**to ~ abroad**) (ein Gerücht) ausposaunen; **4.** to **~ out**, ausbreiten. **to ~ over**, überziehen, überstreuen. **II.** i. **1.** a) sich (aus)breiten; b) sich ausdehnen, sich ausstrecken od. erstrecken; c) sich strecken lassen (v. Metallen ꝛc.); **2.** sich aufthun (wie eine Blume); **3.** (**to ~ abroad**) sich verbreiten (v. Gerüchten). **~**, s. **1.** a) die Ausbreitung, auch fig.; **an umbrella at full ~**, ein vollständig aufgespannter Regenschirm; b) die Ausdehnung; **2.** die Weite, der Umfang, Raum; die weite Fläche; **3.** a) das Tuch; Tischtuch; b) der (reichlich) besetzte Tisch; die Mahlzeit, der Schmaus; **a tolerable ~**, ein leidliches Mahl; **to give a ~**, eine Gesellschaft geben; **4.** sl. a) die (aufgestrichene) Butter; b) der Regenschirm. **III.** a. Am. gespreizt, schwülstig, bombastisch (v. der Rede). **~'-ea'gle**, her. der Adler mit ausgebreiteten Flügeln; sl. ein ausgespannter Soldat, der Prügel bekommen soll; Am. com. der Differenzspekulant; als a.: schwülstig; prahlerisch; anmaßend, herausfordernd. **to ~-ea'gle**, t. sp. aufs Haupt od. aufs Feldbe schlagen.

sprēad'‖ęr, **1.** der Ausbreiter; Verbreiter; **2.** der od. das sich Ausbreitende, an Wachstum Zunehmende; **3.** min. die Spreize. **~ĭng**, **I.** p.a. (**~ly**, adv.) bot. offen, ausgebreitet; abstehend. **II.** s. die Ausbreitung. **~ing-en'gine**, **~ing-machine'**, die Wattenmaschine (beim Baumwollespinnen). **~ing-fur'nace**, **~ing-ov'en**, der Streckofen (Glasmacherei).

sprĕck'led, p.a. Sc. s. speckled.

sprēē, sl. die (bes. lärmende) Lustbarkeit; das Zechgelag; **on the ~**, fidel; beim (ausgelassenen) Vergnügen nachgehend; **to be on the ~**, sich amüsieren, Ulk treiben; ein fideles Leben führen. **to ~**, i. (**to ~ it**) Am. sich bezechen.

† **sprĕnt**, p.a. besprengt.

'sprĕss, vulg. für **express**, od. für **express-train.**

sprey [sprā], a. s. spruce.

sprĭg, **1.** der kleine Zweig, das Reis, der Schößling, auch fig.; **~s**, pl. das Reisig; zweigartige Zieraten (in Stickereien); **2.** der Spannnagel (ohne Kopf), Stift; mar. der Düker; **3.** mar. (**~'-bolt**) der Tackholzen. **to ~** (**~ged**, **~ged**), t. **1.** mit kleinen Zweigen mustern, sticken; **2.** mit Stiften befestigen. **~'-crys'tal**, der Krystallbüschel.

sprĭg'‖gęd, p.a. in Zweigen wachsend; mit Zweigen versehen; verzweigt; geblümt, bunt bemalt. **~gy**, a. voll kleiner Zweige.

† **sprĭght, sprĭgh't‖ęd**, a. s. sprite, sprited; **~ĭng**, s. spiriting.

sprĭght'‖fŭl, † a. (**~fŭlly**, adv.) lebhaft, munter, heiter, lustig; mutig. † **~fŭlnĕss**, die Lebhaftigkeit. † **~lęss**, a. geistlos, leblos. **~ly**, a. **1.** † geisterhaft, (abgeschiedene) Geister betr.; **2.** lebhaft, munter, lustig; witzig, geistvoll; mutig. **~lĭnĕss**, die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Heiterkeit; das lebhafte, od. geistvolle Wesen; der Mut.

to sprĭng (pret. **sprăng**, od. **sprŭng**, p.p. **sprŭng**), **I.** i. **1.** a) springen; **to ~ to the aid of s.o.**, jm. beispringen, jm. zu Hülfe eilen; b) plötzlich auffahren, losspringen (**at**, **on**, **upon**, **auf**; **against**, **gegen**); c) (**to ~ back**) zurückschnellen (v. elastischen Körpern); d) auffliegen (von Rebhühnern); **2.** sich verziehen, sich werfen (v. Brettern ꝛc.); **3.** (**to ~ forth**) hervorwachsen, hervorkommen, (frisch, od. neu) entsprießen, sprossen; **4.** a) plötzlich erscheinen; **to ~ into existence**, ins Leben treten, entstehen; b) anfangen, anbrechen; c) (**to ~ up**) sich aufmachen, sich erheben (vom Winde); **5.** entspringen, quellen; **6.** a) herkommen, abstammen; b) entstehen, herrühren, entspringen (**from**, **out of**, * **of**, aus, von); **7.** to **~ after** s.o., jm. nachspringen. **to ~ forth**, hervorwachsen, hervorkommen. **to ~ forward**, vorwärts springen; hinspringen, hinzueilen. **to ~ in**, einspringen, eindringen (**upon** s.o., auf j.). **to ~ into** s.one's **arms**, sich jm. in die Arme werfen. **to ~ off**, abspringen. **to ~ over**, hinübersetzen. **to ~ through**, durchbrechen, durchdringen (vom Licht). **to ~ to one's feet**, auf die Füße springen. **to ~ up**, in die Höhe springen, aufspringen; aufschießen, aufsprießen; **the wind ~s (up)**, mar. der Wind macht sich auf; **~! ~ up! mil. auf!** (Sprung vor!) **marsch, marsch!** (Kommando zum Vorrücken). **II.** t. **1.** über etw. springen, setzen od. sprengen, überspringen; **2.** (Wild) aufjagen, aufstören, aufstöbern; **3.** a) springen lassen, in Bewegung setzen (a horse); **to ~ the ball**, (Billard) den Ball sprengen, einen Sprenger machen; **to ~ a light**, Licht anschlagen, Licht anstecken; **to ~ a trap**, eine Falle zuklappen, od. plötzlich zufallen machen; **to ~ the rattle**, die (Nachtwächter-)Knarre drehen, schnarren; **to ~ the fire-lock**, mil. das Gewehr absetzen; b) sl. (Geld) springen lassen, spendieren; (Wetten) erhöhen; **4.** a) (zer-) sprengen; b) entladen; **to ~ a mine**, eine Mine springen (od. spielen) lassen; **5.** a) errichten, anlegen; **to ~ an arch**, arch. einen Bogen wölben; **to ~ a well**, einen Brunnen graben; b) erwecken, hervorbringen, an den Tag bringen, entstehen lassen; **to ~ a project**, einen Plan zum Vorschein bringen; **6.** a) mar. to **~ a butt**, losspringen (vom Ende einer Planke); **to ~ the loof** (od. to **~ a-loof**), das Schiff nahe an den Wind bringen,

Digitized by Google

bei dem Winde aufdrehen, in den Wind luven; to ~ a leak, einen (od. ein) Leck bekommen, leck werden; to ~ a mast, einen Mast absegeln; b) to ~ up, fam. schnell fertig machen.

spring, s. 1. das Springen, der Sprung; der Satz; to take a ~ in order to leap, einen Anlauf nehmen, um einen Sprung zu machen; 2. a) die Springkraft, Schnellkraft, Federkraft, Elasticität; b) die Anstrengung; 3. a) die Feder, Sprungfeder, Triebfeder; b) ~s, pl. Federeisen, Eisen zu Kutschenfedern ꝛc.; ~s for bells, pl. Glockenbügel; can'dle-~s, pl. Lichtklemmer; c) fig. die Triebfeder; der Anlaß; ~s of action, die Beweggründe zum Handeln; to set every ~ in motion, to set all ~s (a) going, fig. alle Triebfedern (od. Hebel) in Bewegung setzen, alle Minen springen lassen, alle Register ziehen; 4. mar. das Spring, Springtau (ein vom Hinterteile des Schiffes außerhalb laufendes, vorn an der Ankerkette befestigtes Tau, um das Schiff quer zu legen); to moor with a ~ on the cable, mit einem Spring auf dem Taue ankern; 5. der Sprung, Riß, die Spalte (in einem Maste, einer Rahe ꝛc.); 6. a) die Quelle; b) der Springbrunnen; c) der Ursprung; 7. der Anfang, Beginn, Anbruch (des Tages); 8. der Frühling, Lenz; ~ of life, der Lenz des Lebens; die Lebenskraft; ~ of youth, die Jugendblüte; Jugendkraft; 9. * der Sproß, Sprößling; 10. * der Hain; das Gebüsch; 11. a) † (Sc.) das (lustige) Lied, die (lebhafte) Weise; b) ein (lebhafter) schottischer Tanz.

† **spring'al** (Sc. ~d), der bewegliche, junge Bursche, Springinsfeld.

spring'||-ar'bour, der Wellbaum, Federstift (einer Uhr). **~-assi'zes**, pl. die Frühlings- (d. h. im Frühling gehaltenen) Assisen. **~-back**, der Federrücken, nicht festanliegende Buchrücken. **~-bal'ance**, mech. die Federwage. **~-band**, der Stahlfederstreifen. **~-bar**, das Federholz (am Wagen). **~-bar'rel**, s. **~-box**. **~-bee'tle**, zo. der Springkäfer, Schnellkäfer, Schmied *(elăter)*. **~-blind**, das Rouleau, od. der Rollvorhang mit Mechanismus. **~-board**, das Sprungbrett (für Kunstspringer). **~-bok, ~-boc, ~-bock**, s. **~-buck**. **~-bolt**, der Federriegel. **~-box**, das Federhaus (der Uhr). **~-buck**, zo. der Springbock *(antilŏpe euchŏre)*. **~-buf'fers**, pl. Stoßpolster mit Federn, Puffer (an Eisenbahnwagen). **~-car'riage, ~-cart**, der in Federn gehende Wagen, Federwagen. **~-catch**, mech. die Hebelsteuerung. **~-chick'en**, das junge Hühnchen. **~-corn**, die Frühlingssaat, das Sommerkorn. **~-cur'tain barrel**, ein Jalousie-Roller mit Federn (an dem Rollvorhang einer Kutschenthür). **~-cur'tains**, pl. Federgardinen od. Springrouleaux (in einer Kutsche). **~-door**, die Thür mit Federdruck, selbstschließende Thür.

springe, I. s. der Sprenkel, die Schlinge, Dohne; der Fallstrick; every woman has a ~ to catch a woodcock, prv. jede Frau weiß einen Gimpel zu fangen. II. a. provinc. beweglich, flink (auf den Beinen). to ~, t. in einer Schlinge fangen; verstricken, umgarnen.

spring'er, 1. a) der Springer; b) der Voltigeur, leichte Infanterist; c) der flinke, junge Mensch; d) zo. s. spring-buck; e) zo. der Butskopf, Schwertfisch *(orcinus orca)*; 2. sp. a) der Aufstöberer, Treiber (der Wild auftreibt); b) der kleine Stöberhund; 3. arch. der (Gewölbe-) Anfangstein. **~-up'**, sl. der Kleiderhändler, der zu den billigsten Preisen liefert u. den Arbeitern Hungerlöhne zahlt.

spring'-fe'ver, Am. die Schlaffheit infolge plötzlich eintretender Wärme.

† **Spring'-gar'den**, ein öffentlicher Londoner Garten mit Wasserkünsten; jetzt ein kleiner Stadtteil v. London in der Nähe von St. James's Park.

spring'||-grass, bot. das Ruchgras *(anthoxanthum odorātum)*. **~-grown** (p.a.) wheat, s. **~-wheat**. **~-gun**, der Selbstschuß. **~-halt**, vet. die Lähme der Pferde, der Hahnentritt. **~-head**, der Urquell. **~-hook**, der Federhaken. **~-hoops**, pl. die Krinolinenreifen.

spring'iness, 1. die Federkraft, Elasticität; 2. der Quellenreichtum; die Feuchtigkeit, Sumpfigkeit.

spring'ing, I. p.a. 1. springend ꝛc., vgl. to spring; ~ water, s. spring-water; 2. law, ~ use, die eventuelle Nutznießung. II. s. 1. das Springen ꝛc.; 2. bibl. das Wachstum; 3. arch. ~ of a vault, der Gewölbeanfang. **~-course**, die Steinschicht des Widerlagers, Kämpferschicht. **~-line** (of an arch), die Kämpferlinie. **~-stone**, der Widerlagerstein, Kämpfer. **~-wall**, die Widerlagsmauer.

spring'||-knife, das Klappmesser mit Federvorrichtung; Dolchmesser, Einlegemesser. **~-lan'cet**, die Federlanzette. **~-latch**, die Federklinke (am Klinkenschloß).

† **spring'gle**, der Sprenkel, die Schlinge.

spring'let, die kleine Quelle; das Bächlein.

spring'||-like, a. frühlingsartig. **~-lock**, das Schnappschloß, Federschloß. **~-mat'tress**, die Sprungfedermatratze. **~-pat'tern**, das Muster für Frühjahrskleider. **~-pin**, die Federstütze (einer Lokomotive). **~-quar'ter**, das Frühlingsvierteljahr, die Zeit der langen Tage. **~-rol'ler blind**, die durch Federn sich selbst aufrollende Jalousie. **~-safe'ty-valve'**, das Sicherheitsventil mit Feder. **~-scales**, pl. s. **~-balance**. **~-soup**, die Frühlingssuppe, Fleischbrühe mit allerlei Gemüse. **~-steel**, der Federstahl. **~-swit'ches**, pl. (durch Federkraft) selbstwirkende Weichen (der Eisenbahn). **~-tail**, zo. der Springschwanz *(podūra*, eine Art Affel). **~-tide**, 1. die Springflut, Springzeit (Zeit vor u. nach dem neuen u. vollen Monde, in der die Flut am höchsten steigt); 2. die Frühlingszeit. **~-time**, die Frühlingszeit, der Frühling. **~-tool**, techn. die Glasbläserzange. **~-van**, der auf Federn gehende (Möbel- ꝛc. ob.) Transport-Wagen, gelegentlich durch Einsetzen von Bänken für Personen benutzt; der Kremser. **~-wa'ter**, das Quellwasser, Brunnenwasser. **~-wheat**, der Sommerweizen. **~-wheel**, mech. der Drilling, Drehling. **~-yard**, s. **~-balance**.

spring'y, a. 1. federnd, federkräftig, elastisch; 2. quellenreich; feucht, sumpfig.

to sprin'kle, I. t. 1. (be)sprengen, (be-) streuen; to ~ clothes, Wäsche (ein-) sprengen; to ~ money, Geld ausstreuen od. verteilen; with ~d edges, (v. Büchern) mit gesprenkeltem Schnitt. II. i. 1. sprengen, spritzen; 2. fein regnen, sprühen. **~**, s. 1. das (umher) Verstreute, Gesprenkel; 2. a) das Sprenggefäß; b) cath. der Weihwedel.

sprin'k'l||er, 1. der Besprengende, Ausstreuende ꝛc., vgl. to sprinkle; 2. das Besprengende, die Gießkanne. **~ing**, das Besprengen ꝛc.; fig. der Anstrich, Anflug, die geringe Beimischung, ein wenig; a ~ing of rain, ein leichter Regenschauer; a plentiful ~ing of things, eine Menge von Dingen. **~ing-machine'**, der Sprengwagen.

sprint (~'-race), sp. der kurze Wettlauf.

† **to sprit**, i. s. to sprout, I. **~**, s. 1. der Sproß; 2. mar. das Spriet (die Spiere, die ein Sprietsegel beinahe in der Diagonale ausspannt).

sprite, 1. der (überirdische) Geist; das überirdische Wesen; das Gespenst; 2. * ~s, pl. die Lebensgeister.

* **spri't||ed** (with), heimgesucht (von). **~ing**, s. spiriting.

sprite'ful &c., s. sprightful &c.

sprit'||-sail, mar. das Sprietsegel (viereckig, durch ein Spriet gespannt). **~-sail yard**, die blinde Rahe (früher zu einem Segel unter dem Bugspriet).

sprŏd, provinc. der zweijährige Lachs.

to sprout, I. i. 1. (to ~ forth) (hervor-) sprossen, wachsen, aufschießen, keimen, auch fig.; 2. (an)schießen (v. Krystallen). II. t. sprießen lassen, treiben. **~**, s. die Sprosse, der Sprößling; Brussels ~s, pl. der (Brüsseler) Rosenkohl.

A. **sprûçe**, a. (~ly, adv.) schmuck, fein, geputzt, geschniegelt; geziert. † to ~, t. (u. i. sich) fein putzen; oddly ~d [sprûst] up', wunderlich aufgeputzt, od. zugestutzt.

B. **sprûçe**, s. 1. (~'-fir) a) (Norway ~) die Edeltanne, Weißtanne, Silbertanne *(abies pectināta*, od. *pinus pĭcĕa)*; b) Am. für verschiedene Kiefernarten *(pinus nigrĭcans* &c.); 2. (~'-beer) das Sprossenbier (mit Tannen- od. Kiefernextrakt statt mit Hopfen gebraut). † ~'-leath'er, das dänische Leder. ~'-o'chre, der feinste gelbe Ocker.

sprûçe'ness, das schmucke, od. geschniegelte Wesen, die Schmuckheit, Nettigkeit.

† **to sprû'çify**, t. schmuck od. fein machen.

sprûe, 1. der Eiter (im Munde bei gewissen Krankheiten); 2. Sc. die Metallschlacken (pl.).

sprŭg, Sc. der Spatz, Sperling.

sprŭng, 1. pret. u. p.p. s. to spring; 2. p.a. sl. bezecht.

sprȳ, a. provinc. u. bes. Am. hurtig, flink; rüstig; fröhlich; geschickt.

spŭd, 1. das kurze Messer, der Kneif; 2. der Knirps, Purzel; 3. a) die rohe Kartoffel; b) Am. der Klumpen.

to spūe, s. to spew.

spūke, s. spook.

spūl'ĕr, der Spuler (Fabrikaufseher).

spūme, der Schaum. **to ~**, i. schäumen.

spūmĕs'ç||ençe, das Schäumen, der Zustand des Schäumens. **~ent**, a. (auf-) schäumend, schaumartig.

† **spū'mĭd**, a. schaumig, schäumend.

spūmĭf'erous, a. Schaum hervorbringend.

spū'm||ĭness, die schaumige Beschaffenheit. **~ous**, † **~y**, a. schaumig, schäumend.

spŭn, pret. u. p.p. s. to spin; p.a. sl. im Examen durchgefallen. **~ out'**, p.a. lang ausgesponnen.

Digitized by Google

spŭn‖'-hay, mil. (zur bequemeren Fortschaffung in Seile) gesponnenes Heu. **~ music strings**, pl. übersponnene Saiten. **~ silk**, die gesponnene Seide, das Seidengarn. **~ silver**, der Silberfaden. **~'-yarn**, mar. das Schiemannsgarn (aus zwei od. drei Kabelgarnen zusammengesetztes Garn).

spŭnge &c., ſ. sponge &c.

spŭnk, **1.** a) das faule Holz, Zunderholz; b) der Zündschwamm, Feuerschwamm; die Lunte; c) provinc. das Streichholz; **2.** sl. a) das Feuer, die Lebhaftigkeit, der Mut; man of **~**, der Hitzkopf, mutige Kerl; b) der (menschliche) Same.

spŭn'ky, a. fam. lebhaft, feurig, mutig.

spŭr, **1.** der Sporn, auch zo. u. bot.; to set (od. put) **~s** to, (dem Pferde) die Sporen geben; fig. anspornen; to win one's **~s**, sich die Sporen verdienen; the battle of the **~s**, die Schlacht bei Guinegate (1513); the battle of the **~s** of gold, die Schlacht bei Courtray (1302); **2.** alles Hervorragende: a) der Stachel, Dorn; b) der seitliche Wurzeltrieb, die Wurzel; c) der Gebirgszweig, Ausläufer; **3.** das Mutterkorn, Afterkorn; **4.** arch. die Strebe, Stütze; **5. ~s**, pl. eine Art Querwälle (in der älteren Befestigungskunst); **6. ~s**, pl. mar. die Arme eines Schlittens, die Schlittenständer (ein Gerüst zur Stütze des Schiffes vor dem Stapellauf); **7.** provinc. die Seeschwalbe *(sterna hirundo)*; **8.** a) der Antrieb zur Eile; die Eilfertigkeit; b) der Sporn, Trieb, Antrieb, Reiz, die Anregung; on (od. upon) the **~**, spornstreichs; fig. in großer Eile; on the **~** of the moment, in der Eile des Augenblicks; ohne (langes) Besinnen. **to ~** (**~red**, **~red**), **I.** t. **1.** spornen, stacheln; **2.** fig. treiben, antreiben, reizen, beschleunigen; to **~** on, anspornen, antreiben (to, zu). **II.** i. **1.** spornen, spornstreichs od. eilig reiten, eilen; to **~** on, fortreilen. **~'-beam** (of paddle-walks), mar. der Längsträger des Radkastenbalkons. **~'-clad**, p.a. sporentragend. **~'-gall**, der Spornstich, die Verletzung mit den Sporen. to **~'-gall**, t. mit den Sporen verletzen, stark antreiben; **~'-galled**, p.a. von den Sporen verletzt.

spŭrge, bot. die Wolfsmilch *(euphorbia)*. **~'-flax**, der rispige Kellerhals od. Seidelbast *(daphne gnidium)*. **~'-laur'el**, der immergrüne Seidelbast, Zeiland *(daphne laureŏla)*. **~'-ol'ive**, der olivenblätterige Seidelbast *(daphne oleoides)*. **~'-wort**, ſ. **~**.

spŭr'‖-gear, **~-gea'ring**, mech. das Stirnradgetriebe.

Spŭr'ġeon, eFam.N.; ein bekannter Baptistenprediger in London.

spū'rĭous, a. (**~ly**, adv.) **1.** unehelich; **2.** unecht, falsch, untergeschoben (v. Schriften &c.). **~nĕss**, die Unehelichkeit; Unechtheit, Falschheit.

spŭr'lĕss, a. sporenlos, ohne Sporen.

spŭr'lĭng, zo. der Stint *(osmĕrus eperlānus)*.

to spŭrn, **I.** t. **1.** (mit dem Fuße weg-)stoßen (from, von); treten, stampfen; **2.** a) (to **~** away) verächtlich (weg)stoßen, zurückweisen, von sich weisen, verwerfen; (jm.) Trotz bieten; b) verächtlich behandeln; verachten. **II.** i. **1.** (hinten) ausschlagen; **2.** a) stoßen (at s.o., nach jm.); b) Widersetzlichkeit zeigen (against, gegen). **~**, s. der Stoß mit dem Fuße, (Fuß-)Tritt, das Stampfen; fig. das verächtliche, od. schroffe Zurückstoßen, die verächtliche Behandlung.

spŭr'nẹr, der Wegstoßende, Verächter.

spŭr'ney, ſ. spurry.

spŭrn'-wa'ter, mar. eine Rinne (am Rande des Decks) zum Ableiten des Wassers.

spŭr'-post, der Radstößer (beim Wegebau).

spŭrre, ſ. spur, s. 7.

spŭrred, p.a. gespornt, mit od. in Sporen.

spŭr'rẹr, der Spornende.

spŭr'rey, ſ. spurry.

spŭr'rĭẹr, der Sporenmacher, Sporer.

spŭr'‖-row'el, das Spornrädchen. † **~-roy'al** (auch **~-ri'al**, od. **~-ry'al**), eine Goldmünze v. 15 shillings.

spŭr'ry, bot. der (Acker-)Spergel, Spörgel, Spark *(spergŭla)*.

to spŭrt, i. sl. **1.** dahin sausen, fegen; **2.** ſ. to spirt. **~**, s. der Sturz, Drang, Ruck; der Ausbruch (der Leidenschaft), die Anwandlung; die besondere Anstrengung (beim Rudern &c., bes. kurz vor dem Ziele); to put on the **~**, seine Anstrengung verdoppeln; com. sl. Kurse plötzlich zum Steigen od. Fallen bringen.

to spŭr'tle, ſ. to spirtle.

spŭr'‖-way, der Reitweg. **~-wheel**, mech. das Stirnrad, Kammrad; Spurrad. **~-wing**, zo. der Spornflügel *(sparra)*.

spūtā'tion, das Ausspeien, Ausspucken, Auswerfen.

† **spū'tątĭve**, a. zum Spucken geneigt, viel spuckend.

to spŭt'tẹr, **I.** i. **1.** sprudeln; **2.** spritzen, sprühen. **II.** t. (to **~** out) **1.** ausſprudeln, hervorsprudeln; to **~** one's gall, seine Galle ausspritzen; **2.** mit schwerer, geifernder Zunge aussprechen. **~**, s. das Gesprudel, Gespritze, Geifern.

spŭt'tẹrẹr, der Sprudler, Geiferer.

spū'tum, Lat. med. der Speichel, Auswurf.

to spy, **I.** t. **1.** (aus)spähen, (aus)kundschaften, erforschen; to **~** out, ausspionieren; **2.** erspähen, ersehen, gewahren; spüren, wittern, wahrnehmen, entdecken; I **~**! Ruf der Hunde (Mitspieler) bei der Schnitzeljagd, wenn sie die Hasen sehen; **3.** genau durchsuchen. **II.** i. **1.** spionieren; **2.** grübeln; **3.** gucken (beim Kinderspiel); **4.** to **~** into s.t., einer Sache nachgrübeln, od. nachforschen; to **~** upon s.o., jm. auflauern. **~**, s. der Späher, Spion, Kundschafter; to set a **~** upon s.o., j. überwachen lassen. **~'-boat**, das Rennschiff, Jachtschiff, die Korvette. **~'-glass**, **~'ing-glass**, das Fernglas, Perspektiv, der Gucker. **~-hole**, das Guckloch. **~-mir'ror**, der Fensterspiegel.

squab [skwŏb], **I.** a. (**~'bĭsh**) **1.** quabbelig, wabbelig, fleischig, dick u. fett; **2.** weich, erst ausgekrochen, kahl, ungefiedert (vom Geflügel). **II.** adv. schwaps! plumps! to come down **~**, niederplumpsen. **III.** s. **1.** die dicke u. fette Person (bes. v. Frauen); **2.** provinc. das quabbelige Tier, die junge Taube; das Küchlein; **~** chicken, das junge Hühnchen; **3.** a) der ausgestopfte Sessel, niedrige Polsterstuhl, das Kanapee, weiche Lager; b) das (ausgestopfte) Kissen, Polster. **to ~** (**~bed**, **~bed**), fam. **I.** i. (to **~** down) hinschlagen, hinplumpsen. **II.** t. derb durchprügeln, windelweich hauen.

to squabăsh' [skwọ], t. hum. abmurksen.

squab'bĭsh [skwŏb'], a. ſ. squab, I.

to squab'ble [skwŏb'l], **I.** i. fam. zanken, streiten, hadern; handgemein werden, sich raufen. **II.** t. typ. in Unordnung bringen; **~d**, p.a. verrückt, verschoben (v. den Zeilen in der Form). **~**, s. **1.** der Hader, Streit, das Gezänk, die Kabbelei; das Handgemenge, die Balgerei, Rauferei; der Wirrwarr; **2.** typ. die verschobene Form.

squab'blẹr [a = ŏ], der Zänker, Schreier, Händelsucher, Raufbold.

squab'by [a = ŏ], a. ſ. squab, I.

squab'[a = ŏ]-pie, die Tauben- od. Hühnerpastete.

squac'cō [a = ŏ], zo. der braune Reiher *(arděa comāta)*.

squad [skwŏd], **1. mil. (squadron)** der Zug (beim Exerzieren), das (Exerzier-)Detachement, die Korporalschaft; **2.** fam. die Rotte, Bande; Gesellschaft; **3.** (awkward **~**) der Tölpel, Tolpatsch. **to ~** (**~ded**, **~ded**), t. mil. (eine Kompanie) zum Behuf des Exerzierens in kleine Rotten (od. Korporalschaften) teilen. **~'-roll**, die Korporalschaftsliste.

squad'ly [skwŏd'], a. Am. dick, fett.

squad'rọn [skwŏd'], **1.** die im Viereck aufgestellte (Truppen-)Schar; **2.** die Schar, Schwadron, der Heerhaufe; **3.** das Schiffsgeschwader. **~ed**, a. in Schwadronen od. Geschwader geteilt.

to squāil, to squāle, t. provinc. einen (an einem Ende mit Blei ausgegossenen) Stock (**squāi'lẹr**) auf dem Boden entlang werfen, um einen Hahn zu töten (cock'-squai'ling); Am. überh. etw. so werfen, daß es flach über dem Boden dahinfliegt. **~s**, s. pl. provinc. eine Art Kegelspiel.

squāi'lĭng, p.a. provinc. ungeschickt; unregelmäßig gestaltet.

squal'id [skwŏl'], a. (**~ly**, adv.) schmutzig, kotig, garstig, unsauber. **~nĕss (squalid'ĭty** [skwọ]), die Schmutzigkeit, Unsauberkeit, Unflätigkeit, Garstigkeit.

to squall, i. laut (auf)schreien. **~**, s. **1.** der laute Schrei, das Geheul, Gekreische (bes. der Kinder); **2.** mar. der heftige (gebrochene) Windstoß, die Bö; white **~**, die Bö bei heiterem Himmel; sudden **~s** of wind, pl. gebrochene Windstöße, Böen.

squall'ẹr, der (laute) Schreier, Schreihals.

squall'‖jnĕss, das Stürmische. **~y** († **~ey**), a. **1.** den Windstößen ausgesetzt, stürmisch, windig; **~y weather**, mar. mit Böen vermischtes Wetter; **2.** provinc. uneben, höckerig (vom Land); **3.** Am. heftig, unruhig; to look **~y**, nach Streit aussehen.

squā'lọr [od. skwŏl'ọr], Lat. die Unsauberkeit, der Schmutz, Unflat.

squăl'mĭsh, vulg. (bes. Am.) für qualmish.

squąmā'ceous [shus], **squąmōse'**, a. schuppenartig.

squā'm‖ąte, ~ątĕd, a. bot. beschuppt, mit Schuppen besetzt.

squąmĕl'ląte, a. bot. kleinschuppig, mit kleinen Schuppen bedeckt.

Digitized by Google

squā'mĭfŏrm, a. schuppenförmig.
squa̤mĭg'ĕrous, a. schuppentragend, mit Schuppen versehen.
squăm'ĭpĕn, zo. der Schuppenflosser.
squā'mōid, a. schuppenähnlich, schuppig.
squā'mous (**squa̤mōse'**), a. schuppig, schuppenartig, mit Schuppen. **~nĕss**, **squa̤mŏs'ĭty**, das Schuppige, die Beschuppttheit.
squăm'ūlāte, **squăm'ūlōse'**, a. kleinschuppig.
to squan'dĕr [skwŏn'], I. t. 1. (to ~ away) verschleudern, durchbringen, vergeuden, verschwenden (on, an); 2. † verstreuen. II. i. † (umher)schlendern, schweifen. **~**, s. die Verschwendung, Verschleuderung.
squan'dĕrĕr [skwŏn'], der Verschwender, Vergeuder, Verschleuderer.
Squăn'tum, (bei manchen nordamerik. Indianern) der böse Geist.
squāre, I. a. (**~**, u. † **~ly**, adv.) 1. quadratisch; viereckig; im (rechtwinkeligen) Viereck; im Geviert; to put a ~ thing into a round hole, etw. verkehrt anfangen; * ~ brows, pl. die breite Stirn; a ~ party, hum. eine Gesellschaft von vier Personen; 2. mar. a) rechtwinkelig zum Mast stehend, horizontal, wagerecht; b) ungewöhnlich lang; the yards are very ~, die Rahen sind sehr lang; 3. a) angemessen, gemäß, passend; recht, richtig; to make all ~, alles in Richtigkeit bringen; * ~ to, gerecht gegen; the ~ man in the ~ place, fam. der rechte Mann an der rechten Stelle; b) abgeschlossen, quitt, wett; 4. redlich, ehrlich, rechtschaffen, gerade; ~ dealing, das redliche Verfahren, die Redlichkeit; a ~ transaction, ein ehrlicher Handel; 5. stark, vierschrötig, handfest. II. s. 1. das Quadrat (auch math.), das (reguläre) Viereck, Gevierte; by the ~, in ~, im Viereck; four foot by the ~, vier Fuß im Quadrat; to bring into ~, viereckig machen, quadrieren; he has got the length of her foot by the ~, fam. er steht mit ihr auf ganz vertrautem Fuße; 2. a) das Feld (auf dem Schachbrett); **~s** go, es (das Brettspiel) steht gut, die Sache steht gut; how go (the) **~s**? wie stehen die Sachen? wie gehen die Geschäfte? b) die Raute, Scheibe, Platte; die Fensterscheibe; 3. a) der viereckige Platz, Marktplatz; Schmuckplatz; Am. überh.: der (auch unregelmäßige) Platz (z. B. wo mehrere Straßen zusammentreffen); b) das (engl.) Häuserquadrat, welches um einen freien Platz mit Gartenanlagen herumgebaut ist; 4. mil. (hol'low-~) das Carré, die im Viereck aufgestellten Truppen; 5. a) arch. die Säulenplatte; b) das viereckige Stück; a ~ of soap, ein Stück Seife; 6. math. das Quadrat, die Quadratzahl; to bring to a ~, (eine Zahl) zum (od. ins) Quadrat erheben, quadrieren (d. h. mit sich selbst multiplizieren); 7. † astrol. der gevierte Schein; 8. das Winkelmaß; 9. a) das Ebenmaß, richtige Verhältnis; on (od. upon) the ~, in Ordnung; ganz regelrecht; ehrenhaft, redlich, gewissenhaft (vgl. 10); to be upon the ~ with s.o., alle Rechnungen mit jm. ausgeglichen haben; fam. mit jm. richtig sein; sich gut mit jm. stehen; 'tis out of ~, es ist nicht in Ordnung (es ist in Unordnung); all **~s**, alles (ist) in Ordnung; * the most precious ~ of sense, das genaueste Maß des Verstandes; b) die Richtigkeit, Gleichheit, Regel, Ordnung; * I have not kept my ~, ich habe nicht nach der Sittenregel gelebt; to break **~s**, fam. alles aus der Ordnung bringen, Störung veranlassen, Abbruch thun; it breaks no **~s**, es macht nichts aus, es ist kein Unglück; 10. die Redlichkeit, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Gradheit.
to squāre, I. t. 1. a) quadrieren, viereckig machen; squaring of the circle, die Quadratur des Zirkels; fig. der Versuch des Unmöglichen; b) (ab)vieren, ins Gevierte bringen; viereckig behauen od. beschneiden; 2. in ein Viereck stellen; to ~ one's elbows, die Ellbogen in Boxerstellung bringen; die Ellbogen breit auf den Tisch legen; to ~ one's shoulders, die Schultern zurückwerfen, sich in die Brust werfen; squa'ring words, ein Buchstabenspiel; 3. math. (eine Zahl) quadrieren, zum (od. ins) Quadrat erheben (d. h. mit sich selbst multiplizieren); 4. fam. a) to ~ (od. to ~ up) accounts, Rechnungen ausgleichen, od. berichtigen (with, mit); Abrechnung halten, abrechnen (mit), auch fig.; b) in Ordnung bringen; 5. a) (ab)messen, einrichten, gemäß machen, anpassen; ins Gleis bringen; to ~ o.s. to s.t., sich nach etw. richten; sich fügen in, sich schicken in; * to ~ by a person's rule, nach js. Regel beurteilen; b) sl. (eine Sache, nicht gütlich) beilegen; j. prügeln; c) sl. (j.) bestechen, (js.) Schweigen erkaufen; 6. astrol. im gevierten Scheine stehen zu; 7. mar. to ~ the yards, die Rahen viereckt brassen (so daß sie horizontal hängen). II. i. 1. a) (v. Boxern) sich kampfbereit (d. h. mit vorgehaltenen gekrümmten Armen) hinstellen (zum beginnenden Faustkampf); to ~ up to a man, j. zum Boxen herausfordern, mit jm. eine Prügelei anfangen; b) † sich entzweien, sich streiten; 2. a) sich ins Gevierte fügen; b) passen, zusammen passen, sich schicken; übereinstimmen (with, mit); to ~ well, gelingen, zu statten kommen.
squāre'-bar'ley, bot. die sechszeilige Gerste (*hordĕum hexastĭchum*). **~-built**, p.a. viereckig gebaut; vierschrötig.
squāre || **cap**, die viereckige Mütze (der engl. Studenten). **~ cross**, das Zackenkreuz [✠]. **~ dice**, pl. die richtigen Würfel. **~ foolscap**, das Großquart (Format). **~ foot**, der Quadratfuß. **~'-framed work**, der zusammengestellte Rahmen, das Fachwerk. **~'-frame saw**, die Schülpsäge. **~ inch**, der engl. Quadratzoll. **~ measure**, das Quadratmaß. **~ mile**, die Quadratmeile. **~ nail**, der vierkantige Spiker.
squāre'nĕss, das Viereckige, Quadratförmige, Gevierte; die plumpe Gestalt, Vierschrötigkeit.
squāre || **number**, die Quadratzahl. **~ party**, die Gesellschaft von vier Personen. **~ pianoforte**, das tafelförmige Pianoforte, Tafelklavier.
squā'rĕr, 1. j. der etw. in Ordnung bringt; 2. † der zanksüchtige Mensch, Zänker.
squāre'-rigged, p.a. mar. Rahsegel führend; lange Rahen habend; sl. wohlgekleidet.
squāre || **roof**, arch. das Satteldach mit rechtem Winkel, das neudeutsche Dach. **~ root**, die Quadratwurzel. **~'-sail**, mar. das Rahsegel, viereckige Segel. **~'-set**, p.a. stark, untersetzt. **~ sluice**, die Schleuse mit einflügeliger Thür. **~'-stern ship**, das Plattgattschiff, Schiff mit plattem Heck. **~'-toed**, a. eigtl. mit breiten Zehen, (von Stiefeln u. Schuhen) breitschnäbelig. **~'-toes**, pl. 1. die breite Sohlenspitze, der Schuhstumpf; 2. der altmodische Mann; der altfränkische Philister, Pedant; der Pietist.
squā'rĭsh, a. fast quadratförmig.
squarrōse' [skwǫrrōs', ob. skwŏr'rōs], **squar'rous** [skwŏr'], a. bot. sparrig.
squarrūlōse' [skwŏr], a. etw. sparrig.
to squash [skwŏsh], t. (zer)quetschen; zu Brei schlagen; zerschmettern. **~**, s. 1. a) das Weiche, leicht zu Zerquetschende; b) das Zerquetschte, der Brei; der Matsch, Morast; c) das Hinplatschen, der Platsch, Quatsch; to go ~, sl. hinplumpsen; zusammenbrechen; 2. a) die unreife Frucht; b) die junge Bohne, ob. Schote; grüne Hülse; der unreife Kern; c) der ausgepreßte Citronensaft; d) das unreife Ding, der Milchbart, Gelbschnabel; d) (**~'-mel'on**) Am. der Turbankürbis, Melonenkürbis (*cucurbĭta melopĕpo*). **~'-bug**, zo. die amerikanische Randwanze (*corĕus tristis*).
squash'||ĕr [skwŏsh'], der (zu Brei) Quetschende; Zerschmetternde. **~y**, a. breiig, weich; morastig.
to squat [skwŏt] (**~ted**, **~ted**), I. t. platt niederschlagen, niederwerfen. II. i. 1. a) sich niedersetzen, hocken, kauern, krumm sitzen; b) stürzen, zu Boden fallen; 2. Am. sich auf fremdem, unangebautem (gewöhnl. der Regierung gehörendem) Grund und Boden niederlassen. **~**, I. a. 1. hockend, kauernd; to sit ~, kauern; 2. kurz u. dick, untersetzt, gedrungen. II. s. 1. † der Platsch, plötzliche Fall; die dadurch verursachte Beule, ob. Quetschung; 2. das Hocken, Kauern; to sit at ~, hocken, kauern; 3. min. a) das Erznest, der Erzfall (flaches Erzlager von unbedeutender Länge); b) das Zinn auf Spat; 4. provinc. die kurze, untersetzte Person.
squat't||ĕr [skwŏt'], 1. die kauernde, ob. hockende Person; 2. Am. der (unberechtigte) Ansiedler auf fremden (gewöhnl. der Regierung gehörenden) Ländereien. **to ~ĕr**, i. patschen, (hin)platschen. **~ĭng**, die (unberechtigte) Niederlassung auf fremdem Grund u. Boden.
to squat'tle [skwŏt'], i. Sc. zucken, zappeln.
squattŏc'rący [skwǫt], iron. die Squatter-Aristokratie (in Australien).
squâw, Am. die (indianische) Frau; oft überhaupt das Weib. **~'-corn**, Am. der Mais.
to squâwk, i. provinc. s. to squeak.
to squâwl, i. s. to squall.
to squēak, i. 1. quieken, quietschen, schreien; knarren (wie ein Rad, eine Thür 2c.); a **~ĭng** pig, ein quiekendes Ferkel; the **~ĭng** sound of a pipe (ob. of a fiddle), der schrillende, ob. gellende Ton einer Pfeife (ob. Geige); 2. sl. gestehen, bekennen, (aus Furcht) zum Verräter werden. **~**, s. 1. das Quieken, Quietschen, Geschrei; 2. sl. das knappe Entrinnen aus einer Gefahr; he had a ~ (for his life), er entrann (dem Tode) mit genauer Not.

Digitized by Google

squēa'kęr, 1. der Quieker, Quietſcher, Schreihals; 2. die junge Taube.

to squēal, i. quieken (v. Schweinen); ſchreien, wimmern, winſeln, jammern. ~, s. das Gequiek, winſelnde Geſchrei.

squēa'mjsh, a. (~ly, adv.) 1. ekel, Ekel empfindend, ekl̈ig; 2. fig. wähleriſch, eigen, heikel, mäkelig; ängſtlich gewiſſenhaft. ~nĕss, 1. die Übelkeit, Neigung zum Erbrechen; 2. das wähleriſche, od. heikle Weſen; die übertriebene Bedenklichkeit od. Gewiſſenhaftigkeit; das übermäßig feine Gefühl.

† **squēa'sy,** a. ſ. queasy u. squeamish.

squēē'zable, a. drückbar.

to squēēze, I. t. 1. drücken, preſſen, quetſchen; to ~ s.one's hand, jm. kräftig die Hand drücken; don't ~ me to the wall, fam. drücken Sie mich nicht an die Wand, bedrängen Sie mich nicht zu ſehr; bringen Sie mich nicht in Verlegenheit; 2. bedrängen, unterdrücken, placken, quälen; 3. innig umarmen; 4. to ~ out, ausdrücken. to ~ up, zuſammenpreſſen. II. i. ſich quetſchen, ſich zwängen; bringen, drängen; to ~ through, (beſ. vom Waſſer) hindurchdringen. ~, s. 1. a) der Druck, die Preſſung, Quetſchung; b) (~ of hands) der kräftige Händedruck; 2. die Umarmung; 3. der Gipsabguß. ~'-wax, sl. der wie Wachs biegſame, nachgiebige Menſch.

squēē'zęr, 1. a) der Drücker, Preſſer; b) das Drückende, Preſſende; 2. ~ers, pl. das (Luppen-)Quetſchwerk; 3. die Preſſe, Schraube (einer Preſſe); lem'on-~er, die Citronenpreſſe. ~jng, 1. das Drücken ꝛc., vgl. to squeeze; 2. ~ings, pl. das Ausgequetſchte, der Rückſtand. ~ing-machine', die Auspreßmaſchine.

† **to squĕlch,** I. t. (zer)drücken. II. i. hinſtürzen. ~, s. das Hinfallen, Hinſchlagen; der Fall, Sturz.

to squĕnch, t. vulg. ſ. to quench.

squętēague' (Am. **squętēē'**), zo. eine Art Lippfiſch *(labrus squeteague).*

squĭb, 1. der (Hand-)Schwärmer, Feuerſprüher; I am not to be frightened by ~s, ich bin nicht durch Schreckſchüſſe einzuſchüchtern; 2. a) die Neckerei, Spötterei; die Witzelei, das Witzwort, der witzige Ausfall; das Pasquill; b) die Poſſe, das elende Zeug; 3. a) der Witzler, j. der witzige Ausfälle macht; der Stichler; b) der kleine Kerl, Wicht. to ~ (~bed, ~bed), i. ſarkaſtiſche Bemerkungen machen, ſpötteln, ſticheln. ~'bjsh, a. (~'bjshly, adv.) hum. neckiſch, ausgelaſſen; zu tollen Späßen u. Witzen geneigt.

squĭd, zo. der Kalmar *(lolīgo vulgāris,* als Köder gebraucht).

squĭf'fy, a. sl. angeſäuſelt, benebelt.

to squĭg'gle, i. 1. Am. ſich wie ein Aal krümmen u. winden; 2. ſich den Mund ausſpülen, gurgeln.

squĭll, 1. bot. die Meerzwiebel *(scilla maritima);* 2. zo. a) der Bärenkrebs, Goger, Heuſchreckenkrebs *(squilla);* b) die Walfiſchaſſel, Walfiſchlaus *(cyămus ceti).*

squĭn'ąncy, 1. † ſ. quinsy; 2. bot. der Hügel-Waldmeiſter *(asperŭla cynanchica).*

squĭnăn'thus, bot. eine Art Simſe od. Binſengras *(juncus odorātus).*

squĭn'ny-eyed, a. ſcheel.

squĭn'sy, † **squĭn'ançe,** ſ. quinsy.

to squĭnt, I. i. 1. ſchielen (upon, nach); fig. anſpielen (at, auf); 2. eine ſchiefe Richtung haben od. nehmen. II. t. ſchielen machen, (die Augen) verdrehen; to ~ one eye, mit einem Auge ſchielen. ~, a. 1. ſchielend; 2. böswillig blickend; fig. ſcheel, neidiſch, argwöhniſch. ~, s. 1. das Schielen, der ſchiefe Blick; sl. der Blick; 2. der Schielende, das Schielauge; 3. arch. eine ſchräge Öffnung (in der Mauer einer Kirche ſo angebracht, daß man vom Querſchiff aus den Altar ſehen konnte).

squĭnt'-a-pipes, sl. der Schielende.

squĭn'tjng, p.a. (~ly, adv.) ſchielend, ſcheel.

squĭn'tęr, 1. der Schieler, Schielende; 2. sl. das Auge.

squĭnt'||-eye, das Schielauge; der Schielende. ~-eyed, a. ſchielend, ſchieläugig; fig. ſcheelſüchtig.

† **to squĭn'y,** ſ. to squint.

† **to squĭr** (~red, ~red), t. fortſchleudern.

squĭ'r(e)ąrch, der Landjunker, Landadlige.

squĭr(e)är'chjcal, a. junkerlich, junkerhaft.

squĭ'r(e)ąrchy, die Junkerherrſchaft; das Junkertum; die Junkerpartei; der Landadel.

squĭre, 1. a) † der Schildknappe (von edler Geburt), Page; ~ of the body, der Leibpage, Edelknabe; b) † der adlige Jüngling (der noch nicht Ritter iſt); 2. der Gutsbeſitzer (von niederem Adel), Landjunker; a ~ of low degree, ein untergeordneter Gutsbeſitzer; the young ~, der Junker, junge Herr; 3. a) † der Herr, das Herrchen; b) † der edle Ritter als Frauenverehrer u. Schützer; c) sl. ~ of the Cross, der Herr vom Schwindel, Induſtrieritter.

to squĭre, t. 1. † (jm.) als Schildknappe dienen; 2. fam. herumführen, geleiten; to ~ a lady, einer Dame (öffentlich) den Hof machen, ſie herumführen.

squĭ'reąge, der Landadel.

squĭre'ąrch &c., ſ. squir(e)arch &c.

squĭreēēn', der kleine (iriſche) Gutsbeſitzer, das (iriſche) Junkerchen.

squĭre'||hōōd, die Junkerſchaft, Würde eines Landjunkers. ~lĭke, a., ~ly, a. u. adv. 1. einem Schildknappen zukommend; adv. wie ein Knappe; 2. einem Landjunker zukommend, junkermäßig; 3. ritterlich. ~shĭp, ſ. ~hood.

squĭ'ręss, die Frau eines Land-Edelmanns.

to squĭrm, i. ſich krümmen u. winden.

† **to squĭrr,** ſ. to squir.

squĭr'ręl [auch skwĕr'ręl, od. skwŭr'ręl], zo. das Eichhörnchen *(sciūrus);* flying ~, das Flug(eich)hörnchen *(pterŏmys volans).* ~-fish, zo. eine Art Barſch *(perca).* ~-hun'ting, ~-hunt, die Eichhörnchenjagd. ~-skins, pl. Grauwerk (coll.), Eichhörnchenfelle.

to squĭrt, I. t. ſpritzen, ſprudeln. II. i. vulg. 1. den Durchfall haben; 2. ſchnattern, plappern, plaudern. ~, s. 1. a) die Spritze (überhaupt); b) die Klyſtierſpritze; 2. der Waſſerſtrahl, Schuß; 3. vulg. der Durchfall; 4. a) sl. der Arzt; Apotheker; b) Am. der Stutzer.

squĭr't||ęr, der Spritzende; der Spritzenmann. ~jng, p.a. armſelig. ~ing cucumber, bot. die Eſelsgurke, Bezoargurke *(ecballium officinăle).* ~jsh, a. (~jshly, adv.) Am. sl. geckenhaft, impertinent.

to squĭsh, i. provinc. ſpritzen. ~, s. 1. (~'-squash) der Matſch; 2. sl. die Marmelade. ~'y, a. quatſchig (vom Sumpfe).

squŏb, squŏb'ble, ſ. squab, squabble.

to squōze, t. provinc. für to squeeze.

srŭb, ſ. shrub, *B.*

S. R. S. [ĕs ar ĕs'], für *Societatis Regiæ Socius* (Fellow of the Royal Society).

S. S. C. [ĕs ĕs sē'], für Solicitor Supreme Court.

S. S. E., für south-south-east.

S. S. W., für south-south-west.

St., für saint (vor Perſonennamen); od. für street.

st! int. 1. ſt! pſt! (um j. aufmerkſam zu machen); 2. ſſ! (Biſchen als Zeichen des Mißfallens).

S-shāped [ĕs'-shāpt], p.a. S-förmig.

to stăb (~bed, ~bed), I. t. 1. ſtechen; 2. tödlich verwunden, erſtechen, erdolchen; 'twill ~ her to the heart, fig. es wird ihr das Herz durchbohren; ~ yourself, and pass the dagger! sl. ſchenk dir ein u. gieb die Flaſche weiter! 3. abſtechen, ſchlachten. II. i. 1. a) ſtechen (at, nach); b) tödlich ſein; 2. einen durchbohrenden Schmerz verurſachen, ſtechend ſchmerzen. ~, s. 1. der Stich, Dolchſtich; der Stoß, Schlag; die Wunde; fig. der hinterliſtige Streich; 2. (für establishment) typ. der Wochenlohn, das gewiſſe Geld (der Setzer); on the ~, in Accord arbeitend; in gewiſſem Gelde ſtehend.

stăb'bęr, 1. der (die, das) Stechende; der Meuchelmörder; 2. die Ahle der Segelmacher. ~jngly, adv. auf meuchleriſche Weiſe.

to stăb'ble, i. fam. (to ~ about, umher)tappeln.

stąbĭl'j||mĕnt, die Befeſtigung. † to ~tāte, t. feſtſtellen. ~ty, 1. die Feſtigkeit; Stätigkeit; 2. die Beſtändigkeit, Standhaftigkeit; 3. die Dauerhaftigkeit, Dauer; 4. die Zahlungsfähigkeit, Solvenz.

A. **stā'ble,** a. (**stā'bly,** adv.) 1. feſt, dauerhaft, haltbar, ſtark; ſtabil; 2. fix, beſtändig, ſtandhaft.

B. **stā'ble,** s. der Stall, die Stallung; to back the wrong ~, sp. auf das falſche Pferd wetten; ſich gründlich täuſchen. to ~, I. t. ſtallen, einſtallen; (Pferde) in den Stall bringen. II. i. * (in Höhlen) wohnen, hauſen (v. Tieren).

stā'ble||-boy, der Stalljunge. ~-bred, p.a. im Stall erzogen; gemein. ~-door, die Stallthür; to lock the ~-door when the horse is stolen, prv. den Brunnen zudecken, wenn das Kind hineingefallen iſt. ~-fit'tings, pl. die Stalleinrichtungen. ~-hel'per, der Stallknechtsgehülfe. ~-kee'per, j. der einen Mietſtall hält, der Pferdeverleiher. ~-man, der Stallknecht.

stā'blenĕss, ſ. stability, 2.

stā'ble||-stand, sp. der Anſtand im Walde. ~-yard, der Viehhof.

stā'bl||ęr, ſ. stable-keeper. ~jng, 1. die Einſtallung, das Stallen, Hauſen; 2. die Stallung, der Stall.

† **to stăb'lish &c.,** ſ. to establish &c.

stăb'-rag, mil. sl. der Regimentsſchneider.

† **stăbŭlā'tion,** die Einſtallung.

stąccā'dō, das Pfahlwerk.

Digitized by Google

staccā'tō, mus. (ital.) **I.** adv. kurz abgestoßen. **II.** s. das Staccato-Zeichen [ſ].

stăck, 1. ein regelmäßig geformter Haufe, Stapel, Stoß; ~ of arms, die Gewehrpyramide; ~ of chimneys, die Reihe Schornsteine; ~ of corn, die Getreidemiete; ~ of hay, der Heuschober; ~ of wood, der (runde) Holzstoß; 2. Sc. die aus dem Meere aufragende (Fels-)Klippe. to ~, t. (to ~ up) aufstapeln, aufschichten; mil. (Gewehre) zusammenstellen.

stăck'ăge, die Aufschichtung.

stăck'||-fun'nel, das trichterförmige Loch in Getreidemieten od. Heuschobern (um Luft zutreten zu lassen). **~-guard,** die Schutzdecke für Getreidemieten, od. für Heuschober.

stăck'ing||-band, **~-belt,** das Seil zum Befestigen der Garben ꝛc. an das Schober-, Fehm- (od. Feim-) Gerüst (**~-stage, ~-stand, stăck'-stand**).

stăck'||-wood, das Klafterholz. **~-yard,** eine Einfriedigung für Schober od. Mieten.

stăc'tē, bibl. der Myrrhensaft, das Myrrhen- od. Zimtöl.

stăd'dle, 1. a) die Stütze, der Pfahl, Baum (auch Heubaum); b) das Pfahlwerk, Gepfähle; c) das Gestell, die Unterlage; 2. **~s,** pl. die Laßreifer (junge Bäume, die man beim Lichten eines Waldes stehen läßt). **~-roof,** das Dach zur Bedeckung von Getreidemieten, od. Heuschobern. to ~, t. 1. stützen, pfählen; unterstellen; 2. (junge Bäume beim Lichten eines Waldes) stehen lassen.

A. **stāde,** der Landungsplatz.

B. **stāde,** † das Stadium, altgriechisches Längenmaß = ⅛ engl. Meile, ſ. stadium, 1.

stā'dĭum, 1. das Stadium (altgriechisches Wegemaß v. 180 Metern); 2. die Rennbahn bei den Alten; 3. med. der Zeitabschnitt in der Entwickelung einer Krankheit.

stā'dle, ſ. staddle.

städt'hōldęr, ~shĭp, die (Erb-)Statthalterschaft.

stăff (pl. **stāves**; in Zſſ. **-stăffs** [flagstaffs], vgl. 8), 1. der Stab, Stock; to have the better end of the ~, überlegen sein; die Übermacht haben; pastoral ~, der (geistliche) Hirtenstab; pilgrim's ~, der Pilgerstab; to keep s.o. at (od. at the) ~'s end, (sich) j. vom Leibe halten; to set down (od. up) one's ~, sich irgendwo (häuslich) niederlassen, seine Heimat gründen; 2. der Schaft (eines Spießes ꝛc.); der Flaggenstock, die Fahnenstange; * to break ~, eine Lanze brechen, kämpfen; 3. der Stab, die (Faß-)Daube; staves, pl. das Faßholz; 4. a) die Sprosse (einer Leiter); b) staves, pl. die Sprossen, Schwingen (der Leiterwagen); die Heuraufe; 5. arch. die Verstäbung (an Säulen); 6. fig. die Stütze; the ~ of my age, die Stütze meines Alters; the ~ of life, bibl. das (tägliche) Brot; fam. das Brot; the ~ of bread, bibl. der Vorrat des Brotes; 7. a) der Amtsstab (als Zeichen der Gewalt); ~ of command, der Kommandostab; ~ of office, der Amtsstab, Marschallstab; the white ~, der weiße (Elfenbein-)Stab des Hofmarschalls; der Hofmarschall; b) fig. die Gewalt, Macht, das Recht; to let the ~ go out of one's hand, sich seine Gewalt nehmen lassen, sich seines Rechtes begeben; 8. (pl. staffs) a) mil. der Regimentsstab (die höheren Offiziere des Regiments); der Generalstab (Offiziere zur Verfügung des Befehlshabers); b) (v. Gesellschaften) der Stab (Ausschuß, die Verwaltungsbehörde); das Personal (z. B. einer Zeitung); das Lehrerpersonal (einer Schule); 9. mus. (stave) das Noten(linien)system; 10. die Strophe, Stanze (der Vers). **~'-of'ficer,** der Stabsoffizier.

Stăf'fŏrd, eO.; ~ law, der Prügelcommment.

stăff||-side, die Sprossen (pl.) am Leiterwagen. **~-sur'geon,** mil. der Stabsarzt. **~-tree,** bot. der Celaster *(celastrus).* **~-wood,** das Faßdaubenholz.

stăg, 1. a) der (ausgewachsene, fünf und mehr Jahre alte) Hirsch (Edelhirsch); b) Am. der (Schnitt-)Ochs; 2. sl. a) der (mitschuldige) Angeber; to turn ~, zum Angeber werden; b) der käufliche Zeuge; c) der Aktienspieler (an der Börse), der beſ. Differenzgeschäfte macht; d) der Shilling. to ~ (**~ged, ~ged**), sl. I. i. Aktienschwindel treiben, Differenzgeschäfte machen. **II.** t. ansehen, wahrnehmen, betrachten. **~'-bee'tle,** zo. der Hirschkäfer, Schröter *(lucānus cervus).* **~-dance,** Am. hum. der Tanz ohne Damen.

stāge, 1. a) das Gerüst; b) mar. die Stelling (Gerüst für Kalfaterer); 2. a) das Schaugerüst; die Schaubühne, Bühne; on the ~, auf der Bühne (nicht hinter den Coulissen); to bring upon the ~, auf die Bühne bringen; mit ins Spiel ziehen, aufs Tapet bringen; to enter the ~, auftreten; to go on the ~, zur Bühne gehen, Schauspieler werden; to go off the ~, (von der Bühne) abtreten; fig. sich von der Welt zurückziehen; sterben; to put (a play) on the ~, (ein Stück) auf die Bühne (od. zur Aufführung) bringen; to take the ~, hum. die ganze Bühne gravitätisch überschreiten; zur Bühne gehen; b) der Schauplatz; das Feld der Thätigkeit; to have a clear ~, freies Feld (od. freien Spielraum) haben, kein Hindernis finden; a clear ~ and no favour, (v. der Räumung der Kampfbühne entlehnt) freies Spiel u. gleiche Gerechtigkeit (für beide Teile); 3. der Objektträger (des Mikroskops); 4. a) die (Post-) Station; der Halteplatz; b) die Fahrtstrecke von einer Station zur anderen; c) mil. die Etappe; d) (**~'-coach**) der Stellwagen, die Postkutsche, der Postwagen; 5. a) die Stufe, der Grad, Fortgang, Zustand u. Grad, das Stadium (einer Krankheit ꝛc.); b) der Stand, Wasserstand. † to ~, t. auf die Bühne bringen, inscenieren; aufstellen, zur Schau (dar)stellen.

stāge'||-boot, der Theaterstiefel. **~-box,** die Prosceniumsloge. **~-car'penter,** der Theatermeister. **~-coach** (**~-car'riage**), die (Personen-)Postkutsche, der Stellwagen, Land-Omnibus. **~-coach duty,** das Chausseegeld. **~-coach'man, ~-dri'ver,** der Postillon, Stellwagenkutscher. **~-coach office,** ſ. **~-office.** **~-direc'tion,** die Bühnenweisung (für die Schauspieler). **~-door,** die zur Bühne führende Thür. **~-effect',** die Bühnenwirkung, der Theatereffekt. **~-fright,** das Lampenfieber. **~-horse,** das (frische) Postpferd, der neue Vorspann.

† **stāge'ly,** a. bühnenmäßig, theatralisch.

stāge'||-man'ager, der Bühnenleiter, Regisseur. **~-of'fice,** das Personenpost- od. Stellwagen-Bureau. **~-pain'ter,** der Dekorationsmaler. **~-pain'ting,** die Theater- od. Dekorations-Malerei. **~-pi'geon,** ſ. carrier-pigeon. **~-play,** das (aufführbare) Schauspiel. **~-play'er,** der Schauspieler. **~-prac'tice,** die Theaterroutine, Bühnenkenntnis. **~-prop'erties,** pl. die Theaterrequisiten od. Effekten (Coulissen, Kostüme ꝛc.).

stā'g||ęr, 1. † der Schauspieler, Bühnenheld; 2. (old **~er**) der erfahrene Mann, alte Praktiker; der gewohnheitsmäßige Teilnehmer; 3. das Postpferd, der Omnibusklepper. **~ęry,** die theatralische Vorstellung, Bühnendarstellung.

stāge'||-ran'ter, sl. der Coulissenreißer. **~-shoe,** der Theaterschuh. **~-stand,** das Postkutschen- od. Stellwagen-Bureau. **~-struck,** p.a. für das Theater schwärmend. **~-thun'der,** der Bühnendonner; fig. die Aufregung ohne großen Erfolg. **~-trick,** der Coulissenkniff.

stăg'-evil, die Hirschkrankheit, Maulsperre (der Pferde).

stāge'||-wag'gon, die Frachtpost, der (Post-) Packwagen. **~-wait,** die Sprechpause (auf der Bühne). **~-whis'per,** das Bühnengeflüster (das man doch hören kann). **~-wor'thy,** a. bühnengerecht, zur Aufführung geeignet (v. Theaterstücken). **~-wright, ~-wri'ter,** der Bühnendichter, Schauspielschreiber.

stā'gey, a. ſ. stagy.

stăg'-fly, ſ. stag-beetle.

stăg'gărd, sp. der vierjährige Hirsch, Hirsch vom dritten Kopfe.

A. **to stăg'gęr,** **I.** i. 1. wanken, schwanken; taumeln; to ~ like a drunken man, wie trunken taumeln; to ~ in, hereinschwanken; 2. fig. wankend od. stutzig werden, schwanken, zaudern, Bedenken tragen, den Mut verlieren; zweifeln (at, an). **II.** t. **I.** 1. schwankend machen; 2. stutzig od. bedenklich machen, verblüffen, befremden, beunruhigen; überraschen; that ~s all belief, das macht allen Glauben zu Schanden. **~, s.** 1. das Wanken, Schwanken; 2. **~s,** pl. a) der Schwindel der Pferde u. des Rindviehes; die Drehkrankheit der Schafe; b) der Wirbel, Schwindel; Wahnsinn.

B. **stăg'gęr,** sl. j. der auf Wache steht, j. der Schmiere steht.

stăg'gęr-bush, bot. ein amerikanischer Strauch *(andromĕda mariāna).*

stăg'gęr||ęr, 1. der Wankende, Taumler; 2. das Stutzig- od. Wankendmachende, Niederschlagende; die Überraschung, schöne Bescherung; gewaltige Lüge. **~ing,** **I.** a. (**~ingly,** adv.) wankend, schwankend; wankelmütig, unschlüssig. **II.** s. das Zaudern. **~ing-bob,** sl. ein krankes Tier, das schnell noch vor dem Krepieren geschlachtet wird; das Fleisch von einem solchen Tiere.

stăg'gęr-wort, bot. das Jakobskreuzkraut *(senecio jacobæa).*

stăg'||-head'ed, a., **~-horned.** a. (eigentl.) mit Geweih versehen; (v. Bäumen) struppig, dürrästig. **~-horns,** pl. das Hirschgeweih; **~-horn black,** das schwarz ge-

Digitized by Google

brannte Hirschhorn, Knochenschwarz. ~-hound, der Hetzhund (bei Hirschjagden). ~-hunt, ~-hun'ting, die Hirschjagd.

stā'ging, 1. das Gerüst; 2. das Postkutschenwesen; das Fahren in Postkutschen.

Stăg'jrīte, Beiname des Aristoteles (von seinem Geburtsorte **Stągī'rą** in Macedonien).

stăg'n||ąncy, das Stillstehen, die Stockung. **~ąnt**, a. (**~ąntly**, adv.) 1. stillstehend, stockend (vom Wasser, Blut ꝛc.); 2. fig. bewegungslos; very ~ant, com. (vom Markte) sehr still, flau. **to ~ąte**, i. stagnieren, still stehen, stocken (vom Wasser, Blut u. s. w., auch vom Handel u. v. Geschäften). † **~ąte**, a. stockend.

stągnā'tion, 1. das Stillstehen (des Wassers, Blutes, der Luft u. s. w.); 2. com. der Stillstand, die Flauheit, Stockung, Geschäftsstille.

stăg'-par'ty, Am. hum. die Herrengesellschaft.

stăg's'-horn tree od. **sumach**, bot. Am. der Kolben- od. Hirschhornsumach, Essigbaum *(rhus typhĭna)*.

stăg'-worm, zo. die (Larve der) Hirschbremse *(œstrus cervi)*.

stā'gy, a. bühnenmäßig, theatralisch.

† **Stăg'yrīte**, s. Stagirite.

stāid, I. p.p. † statt stayed (v. to stay). II. p.a. (**~ly**, adv.) gesetzt, ruhig, ernsthaft, nüchtern, verständig. **~'ness**, das gesetzte Wesen, die Ernsthaftigkeit, Nüchternheit.

to stāin, I. t. 1. a) flecken, beizen, bunt machen, färben, grundieren; b) Farben einbrennen in; 2. a) beflecken, besudeln; b) entstellen; c) schänden (an der Ehre); verdunkeln, in den Schatten stellen. II. i. sich entfärben, den Glanz verlieren; flecken, fleckig werden, Flecke annehmen; fig. befleckt, od. verdunkelt werden. **~**, s. 1. der (Schmutz-)Fleck; 2. der bunte Fleck; die Färbung, Beize; 3. a) der Flecken, Makel; b) der Anstrich, Beischmack; c) die Schande.

stāined, p.a. gefleckt, bunt; **~ glass**, das bunte Glas, Glas mit eingebrannten Farben od. Figuren; **~ paper**, das gemalte (farbige, od. bunte) Papier; **~ wood**, das gebeizte Holz; das nachgeahmte Polisanderholz.

stāi'nęr, der Befleckter; Farbenbeizer, Buntfärber.

stāi'ning, das Beizen, Färben; **~ of glass**, die Glasmalerei.

stāin'lęss, a. (**~ly**, adv.) ungefleckt, ohne Flecken; fig. unbefleckt, schuldlos, untadelhaft. **~nĕss**, die Unbeflecktheit, Tadellosigkeit; Unsträflichkeit.

stair, 1. die (Treppen-)Stufe, der Tritt; 2. gew. **~s**, pl. (auch als sl. konstruiert): die Treppe, Stiege; a pair (od. flight) of **~s**, eine Treppe; down (od. below) **~s**, hinunter; unten (im Ggs. zum ersten od. zweiten Stock); im Souterrain, in der Küche; High life below **~s**, vornehmes Leben in der Bedientenstube, Lustspiel von James Townley (1715—1778); up (od. above) **~s**, hinauf; oben (im Ggs. zum Erdgeschoß); bei der Herrschaft; one pair of **~s** up, eine Treppe hoch; an up'-**~s** sitting room, ein Wohnzimmer im ersten Stock; a one pair of **~s** window, ein Fenster im ersten Stock; two pair of **~s** (up), zwei Treppen hoch.

stair'||-car'pet, der Treppenläufer, Laufteppich, Treppenteppich.

stair'cāse, das Treppenhaus; die Treppe, Stiege. **~-car'pet**, s. stair-carpet. **~-rod**, s. stair-rod. **~-eyes**, pl. Ringe für stair-rods.

stair'||-foot, der unterste Absatz einer Treppe. **~-head**, der oberste Treppenabsatz. **~-rail**, das Treppengeländer. **~-rod**, **~-wire**, die Teppichstange (um die Teppiche an der Stufe zu befestigen). **~-way**, der Treppenweg, die Stiege. * **~-work**, hum. die Treppenarbeit, das Kind der Liebe.

stāith, der Einladeplatz (für Kohlen); die Verlängerung des Schienenstrangs bis ans Ufer.

stāke, 1. der (kleinere) Pfahl; der Pfosten; Zaunpfahl; **~'-and-bound'**, die Hürde (der geflochtene Zaun) als Hindernis beim Wettrennen; to pull up **~s**, fam. sich befreien (von), sich losmachen (von), sich (einer Sache) entledigen; 2. der Pfahl, woran der Bär zur Hetze gebunden wurde; to go to it like a bear (od. like the bear) to a **~** (od. to the **~**), prv. ungern daran gehen (wie der Dieb zum Galgen); 3. a) der Schandpfahl, Pranger; b) der Märtyrerpfahl (Pfahl im Scheiterhaufen, an den der zu Verbrennende gebunden wurde); to perish at the **~**, den Märtyrertod erleiden; c) fig. das Märtyrertum; 4. provinc. der kleine Amboß; 5. der Satz, Einsatz, die Einlage (im Spiel od. bei einem Wettrennen); fig. das Wagnis, Wagestück; a man of **~**, fam. ein vermögender Mann; to have a great **~**, viel auf dem Spiel stehen haben, großes Interesse haben (in, an); he has a **~** in the country, er ist beim Wohl u. Wehe des Landes sehr beteiligt; to have at **~**, auf dem Spiel stehen haben, zu verlieren haben; to sweep **~s**, den (ganzen) Gewinn (od. alles) einstreichen; fig. alles (weg)nehmen; to lay at **~**, to put to **~**, aufs Spiel setzen, daran setzen od. wagen; to lie (od. to be) at **~** († at the **~**), auf dem Spiele stehen (fig. von dem, worauf es ankommt); to put one's **~** into the hands of another, einem anderen sein Gut u. Blut anvertrauen. **to ~**, t. 1. a) mit Pfählen versehen od. besetzen, pfählen, umpfählen; to **~ out** (a road, einen Weg) abstecken; b) stützen; 2. (Pfähle) zuspitzen; 3. mit einem Pfahle durchbohren, pfählen; aufspießen; 4. a) (im Spiele) setzen (on, auf); b) zum Pfande setzen, verpfänden; to **~** one's (own) honour, seine Ehre zum Pfande setzen; I **~** my (personal) existence (od. my life) to it, ich setze mein Leben (od. meinen Kopf) zum Pfande; so wahr ich lebe; c) auf das Spiel setzen, wagen. **~'-head**, der Seilerrechen; die Micke. **~'-hol'der**, der Gewinner (einer Wette). **~'-net**, das Stacknetz (zum Fischen).

stąlăc'tic(ąl), **stăląctīt'jcąl**, a. (**~ąlly**, adv.) tropfsteinartig.

stąlăc'tiform, **stăląctīt'jform**, a. tropfsteinförmig.

stąlăc'tīte, min. der Tropfstein.

stąlăg'mīte, min. der Stalagmit (auf dem Boden von unten nach oben wachsende Tropfsteingebilde).

stălągmīt'jc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) stalagmitartig.

stăl'dęr, der (Faß-)Ständer.

A. **stāle**, I. a. 1. a) alt; schal, matt, abgestanden; kahmig (provinc. kahnig); **~ beer**, schales Bier; provinc. altes Bier; * **weary, ~, flat, and unprofitable**, ekl, schal u. flach u. unersprießlich; b) altbacken (**~ bread**); 2. a) veraltet; abgenutzt; schal; abgedroschen; to grow **~**, sich abnutzen; a **~ debt** (od. **demand**), eine veraltete Schuld (od. Forderung); **~ news**, sl. od. pl. veraltete Neuigkeiten (pl.); b) sl. (**~ drunk**) katzenjämmerlich; c) sl. stumpf, schwach; 3. com. verlegen; nicht begehrt, flau; **~ articles** (of **merchandise**), pl. verlegene Waren. II. s. † 1. a) etw. Altes, od. Abgenutztes; b) das schale Bier; c) das (abgenutzte, abgelebte) Mensch; 2. der Gegenstand des Spottes u. Gelächters. † **to ~**, t. alt od. fade machen, abnutzen.

B. **stāle**, s. 1. der Stiel, Schaft, die Handhabe; 2. der Köder, die Lockspeise, Lockung, Reizung, der Vorwand; to make another a **~** to one's designs, sich eines anderen zur Erreichung seiner Absicht bedienen.

C. **to stāle**, i. stallen (v. Pferden u. Rindvieh). **~**, s. der (Pferde- ꝛc.)Harn.

stāle'māte, das Patt (im Schachspiel). **to ~**, t. patt setzen od. machen.

stāle'nęss, 1. die Schalheit, Abgestandenheit (geistiger Getränke); die Altbackenheit (des Brotes); der verdorbene Zustand; 2. die Abgenutztheit, Plattheit, Abgedroschenheit.

A. **to stălk**, I. i. 1. stolz einherschreiten, stapeln; to **~ abroad**, einherstolzieren; sich den Blicken zeigen; 2. schleichen, sich verstecken (hinter dem Versteckpferde, um das Wild zu beschleichen). II. t. (deer, Wild) beschleichen, auch fig. **~**, s. 1. der stolze, weite Schritt; 2. die Wildbeschleichung, Birschjagd.

B. **stălk**, 1. a) bot. der Stengel, Stiel, Halm; b) der Weintraubenkamm; 2. die Federspule, der Kiel; 3. das Rohr (einer Pfeife). **~ed** [stălkt], a. gestielt, mit einem Stiel versehen.

stăl'kęr, 1. der Einherstolzierende ꝛc.; vgl. to stalk, *A.*; 2. s. deer-**~**; 3. das Stellgarn (zum Fischen).

stăl'king, I. p.a. (einher)stolzierend; **~ly**, adv. mit stolzen, weiten Schritten. II. s. 1. das (Einher)Stolzieren; 2. das Beschleichen des Wildes, die Birschjagd. **~-hedge**, der Versteckzaun, die Hinterflucht. **~-horse**, 1. sp. das (wirkliche od. nachgemachte) Versteck- od. Birschpferd (hinter welchem man das Wild beschleicht); 2. fig. a) die Maske, Larve, der Vorwand; to make s.o. a **~-horse**, j. zur Erreichung seiner Zwecke gebrauchen; b) sl. die langweilige, zur Abschreckung immer wiederholte Vorstellung der Folgen einer Handlung.

stălk'lęss, a. stiellos, stengellos.

stăl'ky, a. stengelartig; hart wie ein Stengel.

stăll, 1. a) der (Vieh-)Stand, die Abstallung (Abteilung in einem Stalle für ein Pferd, einen Ochsen allein); b) der Stall; 2. der Verkauf(s)stand, die Markt- od. Meßbude; **butcher's ~**, die Fleischbank; to keep a **~**, (Waren) feilhalten; 3. a) der Kirchenstuhl (hoher Würdenträger), Chorstuhl (Sitz eines Stiftsherrn in der Domkirche); b) der Sperrsitz (im Theater); 4. min. die Abbaustrecke; pil'lar-and-**~'-work**, der Streckenbetrieb; 5. sl. (**~-off**) die Ausflucht, Ausrede. **to ~**,

Digitized by Google

I. t. 1. a) (ein)stallen, unterbringen; b) provinc. u. Am. (einen Wagen im Schmutze) festfahren; (ein Pferd) hineinreiten (so daß es nicht weiter kann); 2. mästen, füttern, sättigen; 3. sl. a) to ~ s.o. off, jm. aus der Klemme helfen (bes. durch eine falsche Spur); b) to ~ s.o. up, jm. im Gedränge die Arme in die Höhe halten, während andere ihm die Taschen leeren. II. i. 1. stallen, (in Ställen) liegen; hausen, wohnen; to ~ together, zusammenstallen, sich vertragen; 2. provinc. u. Am. im Schmutze stecken bleiben (v. Wagen u. Pferden).

stăl'lage, 1. law, a) die Standgerechtigkeit; b) das Standgeld, der Budenzins; 2. das Stallgeld.

stăll'-and-room'-work, min. der Pfeilerabbau mit Abteilungen (in Kohlenschachten).

to stăll'fēed (stăll'fēd, stăll'fĕd), t. im Stalle füttern od. mästen. **~ing**, die Stallfütterung.

stăl'lion, 1. der (Zucht-)Hengst, Beschäler; 2. sl. der Beschäler (bes. eines alten Frauenzimmers).

stăl'lite, hum. j. der einen Sperrsitz im Theater einnimmt.

stăll'‖-kee'per, der Standkrämer; der (auf der Straße) feilhaltende Büchertröbler, Antiquar. **~-mon'ey**, das Standgeld, der Budenzins.

stălls‖'man (pl. **~men**), sl. der Diebsgenosse, Helfershelfer.

Stămboŭl', Konstantinopel.

*** stăl'wąrt, † stăl'wŏrth**, a. (**~ly**, adv.) heldenmäßig, tapfer; kraftvoll, stark.

stā'mĕn, Lat. 1. a) der Aufzug (am aufrechten Webstuhl der Alten); b) das Gewebe; c) **stā'mĭnă**, pl. die ursprünglichen Stoffe od. Bestandteile; die festen Teile (am menschlichen Körper); die Lebenskräfte; wanting stamina, ohne Kraft u. Saft; 2. (pl. **~s**) bot. das Staubgefäß. **~ed**, a. mit Staubgefäßen versehen.

stā'mĭn, com. die Etamine (leichtes Wollen- od. Seidenzeug).

stăm'ĭn‖al, a. bot. die Staubgefäße betr.; aus Staubgefäßen bestehend. **~āte**, a. aus Staubgefäßen bestehend; mit Staubgefäßen versehen. † **to ~āte**, t. stark machen.

stā'mĭne, ſ. stamin.

stąmĭn'çous, a. bot. aus Staubfäden bestehend; Staubgefäße habend; zu Staubgefäßen gehörend; **~ flower**, die kronenlose Blüte.

stămĭnĭf'erous, a. Staubgefäße tragend; **~ flower**, die männliche Blüte.

stăm'mel, I. a. hellrot. II. s. 1. (**~ colour**) das Hellrot; 2. † ein leichter Wollstoff.

to stăm'mer, I. i. stammeln, stottern. II. t. (to **~ out**) stammelnd aussprechen. **~**, s. das Stottern, Stammeln; without a single **~**, ohne auch nur zu stocken.

stăm'merer, der Stammler, Stotterer.

to stămp, I. t. 1. stampfen, stoßen, zerstoßen; (Erz) pochen; to **~ out**, vernichten; 2. auf etw. treten, mit (dem Fuße) auf etw. stampfen; to **~ the foot**, mit dem Fuße stampfen; 3. a) stempeln, (jm. od. einer Sache) ein Gepräge aufdrücken (od. geben); **~ed** [pt] **paper**, das Stempelpapier; b) mit einer od. mehreren Briefmarken bekleben; c) (weights, Gewichte) eichen, adjustieren; d) (money, Geld) prägen, schlagen, münzen; e) (Zeuge) drucken; 4. fig. einprägen (on the memory, od. mind, dem Gedächtnisse, od. Gemüte). II. i. stampfen. **~**, s. 1. das Stampfen; die Stampfe; 2. a) der Stempel; li'brary-**~**, der Bibliotheksstempel; b) techn. der Pochstempel; 3. a) die Stempelmarke; bill'-**~**, die Wechselstempelmarke; b) der Stempelbogen; c) (pos'tage-**~**) die Briefmarke; 4. a) das Gepräge (einer Münze); b) † die Münze; c) fig. das Gepräge, die eigentümliche Art, der Charakter; of the right **~**, von gutem (od. vom rechten) Schlage; unverfälscht, echt, wahr, recht; 5. der Abdruck, Kupferstich, Stahlstich, Holzschnitt; 6. sl. **~s**, pl. die Beine. **~'-act**, die Stempelakte (1765). **~'-al'bum**, **~'-book**, das Briefmarkenalbum. **~'-collec'tor**, der Sportelkassierer. **~'-cut'ter**, der Stempelschneider; Petschaftschneider. **~'-du'ty**, ſ. **~-tax**.

stąmpēde', **stąmpē'dō**, Am. 1. die Stampede (plötzliche wilde Flucht v. Rinder- od. Pferdeherden in den Prairien); 2. (v. Menschen) die plötzliche Flucht aus panischem Schrecken. **to ~**, I. t. (Viehherden) durch plötzlichen Schreck verjagen u. zerstreuen. II. i. (aus plötzlichem Schrecken) ausreißen.

stăm'per, 1. a) der Stampfer; b) der Stempler; 2. a) der Stempel; b) die Stampfe, der Stößel.

stămp'‖-fee, das Stempelgeld. **~-head**, min. das Pocheisen.

stăm'pĭng, das Stampfen ꝛc., ſ. to stamp. **~-en'gine**, ſ. **~-mill**. **~-ham'mer**, der Zainhammer, Kraushammer (Hammer zum ersten Bearbeiten des Roheisens zu Stabeisen). **~-machine'**, die Stampfmaschine; Stempelmaschine. **~-mill**, die Stampfmühle, das Stampfwerk, Pochwerk, der Pochhammer.

stămp'‖-law, ſ. **~-act**. **~-mill**, das Pochwerk, die Stampfmühle. **~-note**, der Zollstempel, Zollschein, Passierschein. **~-of'fice**, das Stempelamt. **~-tax**, die Stempelsteuer, Stempelgebühr.

stănçe, Sc. die Lage, der Platz, Standort.

to stănch, I. t. 1. hemmen, stillen (das Blut); 2. * sättigen. II. i. † still stehen; (vom Blut) stocken, zu fließen aufhören. **~**, a. (**~ly**, adv.) 1. (stand)fest, stark; 2. tüchtig, gesund, in gutem Zustand; 3. standhaft, unerschütterlich, seinen Grundsätzen ob. Pflichten getreu; rechtschaffen.

stăn'çher, der od. das (Blut-)Stillende ꝛc., vgl. to stanch.

stăn'ch‖el, **~ion**, die (kurze, hölzerne od. eiserne) Stütze, Strebe; der Thürstock; Fensterstab, Gitterstab.

stănch'less, a. nicht zu stillen (vom Blut); fig. unersättlich.

stănch'ness, 1. die Festigkeit; 2. die Stärke, Gesundheit, Tüchtigkeit; 3. die Standhaftigkeit, Unerschütterlichkeit.

to stănd (stŏŏd, stōōd), I. i. 1. a) stehen, aufrecht (da)stehen; I went just as I stood, ich ging so wie ich war (ohne mich umzukleiden); to **~ still**, still stehen; **~!** steh! halt! **~ fast!** mil. stillgestanden! * **~ fair!** stelle dich (gut od. frei) hin, so daß ich dich ganz sehen kann; **~ and deliver!** halt! den Beutel her! to **~** gaping, Mund u. Nase aufsperren, gaffen; b) (in aufrechter Stellung) ein gewisses Maß haben; he stood five feet eleven (without his shoes), er maß 5 Fuß 11 Zoll (in Strümpfen); c) eine gewisse Stellung einnehmen; eine gewisse Pflicht übernehmen; to **~** godfather (od. godmother) to a child, bei einem Kinde Gevatter stehen; to **~** father, den Vater vertreten (u. die Braut fortgeben); to **~ sentry**, Schildwache stehen; d) geschrieben, od. gedruckt (da)stehen, zu lesen sein; e) (still)stehen (v. einer Uhr); the thermometer **~s** at zero, das Thermometer steht auf Null (Grad); f) sich stellen, eine Stellung nehmen; 2. a) fest stehen bleiben, standhalten, bleiben; aushalten; anhalten, währen; beharren, bestehen, feststehen; **~** fast in the faith, bibl. stehet fest im Glauben; to **~** and fall with s.o., mit jm. stehen u. fallen; b) Bestand haben; gelten; c) verharren, (ver)bleiben; to **~** neuter, sich neutral verhalten, neutral bleiben; d) (v. Farben) sich halten, nicht verschießen; 3. a) sich verhalten; the case **~s** thus, od. matters **~** thus, die Sache verhält sich so; on what terms do they **~** to each other? in welchem Verhältnisse stehen sie zueinander? b) (in s.t.) in etw. bestehen, auf etw. beruhen; c) (mit einem a., adv., od. s.) in einem gewissen Zustande sich befinden, sein; to **~** committed, sich verpflichtet haben, eine Verbindlichkeit haben; to **~** fair, auf gutem Wege sein; to **~** fair for s.t., Hoffnung haben auf; to **~** first, obenanstehen, zuerst kommen; to **~** good, gültig sein; to **~** good in law, rechtliche Gültigkeit haben; to **~** very high, in sehr gutem Rufe stehen, sehr gut angeschrieben sein; to **~** well in s.one's opinion, bei jm. in Ansehn stehen; to **~** halves, zur Hälfte beteiligt sein; * **~** my friend, steh mir als Freund zur Seite; 4. a) gelegen sein, liegen (von Orten); b) vorhanden sein, da sein; sich (an einem Orte) befinden; c) eine Richtung, ob. einen Kurs haben (segeln, od. fahren); how **~s** the ship? wohin fährt das Schiff? welchen Kurs hat das Schiff? 5. (mit inf.) im Begriffe sein; 6. to **~ about**, umherstehen. to **~** abroad, außen stehen; in der Ferne weilen. to **~** against, widerstehen; sich widersetzen; es (mit jm.) aufnehmen. to **~** aside, auf der Seite stehen; zur Seite treten, ausweichen, aus dem Wege gehen. to **~** aloof, sich fern halten. to **~** at, bei od. an (einem Punkte) stehen; to **~** at bay, to **~** at a stay, ſ. bay, stay; **~** at attention! mil. stillgestanden! **~** at ease! mil. rührt euch! to **~** away, wegtreten, beiseite treten; abtreten; sich abwenden, sich wegwenden; (lange) ausbleiben. to **~** back, zurücktreten. to **~** before s.o., vor jm. stehen; sich vor j. stellen; jm. widerstreiten. to **~** between (od. betwixt) (prp. od. adv.), dazwischen stehen; die Mittelsperson abgeben, zu vermitteln suchen; im Wege stehen, hindern. to **~** by s.o., 1. bei jm. stehen od. sein; auf js. Seite stehen; jm. beistehen, od. helfen, j. unterstützen, vertreten, od. verteidigen; to **~** by s.o. through thick and thin, mit jm. durch dick u. dünn gehen; sich auf j. (etw.) verlassen; 2. to **~** by s.t., auf einer Sache beruhen, od. begründet sein; bei einer Sache bleiben. to **~** by (adv.), 1. bei-

Digitized by Google

seite (od. auf die Seite) treten, ausweichen, Platz machen; ~ by! Platz! Platz gemacht! 2. mar. (zurücktretend) Achtung geben, sich eines Befehles gewärtig halten, aufmerken; 3. fig. beiseite liegen, unbeachtet bleiben. to ~ down (adv.), (weiter) hinunter treten, abtreten; sich (auf die Zeugenbank) niedersetzen (am Ende der Befragung); ~ down! tritt ab! setze dich! to ~ for, 1. stehen für (od. zu einem Zwecke); to ~ for a bust, zu einer Büste Modell stehen; 2. fig. gerechnet werden, od. gelten als, (etw.) bedeuten; 3. (j.) vertreten; für j. einstehen, od. eintreten; für js. Interessen eintreten, sich verbürgen für; es mit jm. halten; to ~ for a place, (bei Wahlen) für einen Ort als Kandidat auftreten; * to ~ for consul, sich um das Konsulat bewerben; I shall not ~ for trifles, es soll mir auf Kleinigkeiten nicht ankommen; 4. to ~ for a point, mar. auf einen Punkt zusegeln, fahren, od. steuern (vgl. to ~ in for); 5. harren: a bill ~s for a second reading, ein Gesetzentwurf harrt der zweiten Lesung. to ~ forth, hervortreten, sich hinstellen, sich zeigen; sichtbar sein. to ~ forward, hervorstehen; hervorragen; (from) sich abheben (von). to ~ from, mar. wegsegeln von. to ~ in s.t., 1. in etw. stehen (od. sich befinden); * to ~ in act, vor sich gehen; to ~ in awe, in Furcht sein; to ~ in competition with s.o., mit jm. konkurrieren; * to ~ in hard cure, kaum heilbar sein; to ~ in danger, in Gefahr schweben; to ~ in defence of s.t., etw. verteidigen; to ~ in doubt of s.t., an etw. zweifeln; to ~ in fear of s.t., vor etw. in Furcht sein od. schweben, etw. befürchten; to ~ in hand, wichtig sein; he always ~s in the hatchway, mar. fig. er steht immer im Wege; to ~ in hope, der Hoffnung sein; to ~ in one's own light, sich selbst im Lichte stehen, sich selber im Wege sein, sich hinderlich sein; * to ~ in loss, Gefahr laufen zu verlieren; to ~ in need of s.t., einer Sache bedürfen, etw. nötig haben od. brauchen; to ~ in request, in Nachfrage stehen; to ~ in shore, mar. auf die Küste zusteuern; I would not ~ in his shoes, ich möchte nicht in seiner Lage sein (od. nicht in seiner Haut stecken); to ~ in the way (of s.o., jm.) im Wege stehen od. sein; 2. † beharren auf; bestehen in; beitreten, teilnehmen; 3. zu stehen kommen auf, sich (im Preis) belaufen auf; to ~ s.o. in a good sum, jm. hoch zu stehen kommen; * to ~ s.o. in little stead (od. in good stead), jm. wenig (od. sehr) zu statten kommen. to ~ in (adv.), 1. nach innen stehen; 2. mar. to ~ in for a harbour, in einen Hafen segeln, einen Hafen anthun; to ~ in towards the land, nach dem Lande zu segeln; 3. sp. sich auf eine bestimmte Seite schlagen. to ~ instead of, stehen für, vertreten. to ~ off (a seaport), auf der Höhe (eines Hafens) sein. to ~ off (adv.), zurück treten; abseits stehen, sich fern halten, entfernt sein; paint. hervortreten, abstechen; fig. abstehen (von), nicht wollen, abgeneigt sein, sich weigern; mar. (for the offing) seewärts (nach der See zu) anliegen, seewärts einstechen; to ~ off from, mar. wegsteuern von; to ~ off for advantage, einen Anlauf nehmen; ~ off! weg da! zurück! bleib mir vom Leibe! to ~ off and on, mar. an der Küste hin u. her fahren; fig. unschlüssig sein. to ~ on s.t., auf etw. fußen, sich auf etw. verlassen ꝛc., s. to ~ upon; to ~ on end († an end), zu Berge stehen (v. den Haaren), sich sträuben; to ~ on tip-toe, auf den Zehen stehen. to ~ on (adv.), mar. denselben Kurs verfolgen. to ~ onward, mar. Fahrt machen, vorwärts kommen. to ~ out, 1. herausstehen, hervorragen, hervortreten; 2. sich zurückziehen, sich wegmachen, sich fern halten von; 3. ausstehen, rückständig sein (v. Schulden); 4. standhaft bleiben, aushalten; sich nicht irre machen lassen; ~ out of my sight! geh mir aus den Augen! to ~ out against s.o., gegen j. aushalten, jm. widerstehen; in Waffen stehen, sich empören (gegen); to ~ out for s.t., auf etw. halten od. bestehen; to ~ out for an amount, auf der Forderung einer Summe bestehen; to ~ out to dance, zum Tanz antreten; to ~ out to sea, mar. die See halten; to ~ out upon s.t., bei etw. verharren, von etw. nicht abgehen. to ~ over (adv.), (v. einer bill im Parlamente) (bis zur nächsten Sitzung) liegen bleiben, unerledigt bleiben; com. (unbezahlt auf dem Konto) stehen bleiben (v. Schuldposten); let the matter ~ over, laß es einstweilen stehen bleiben (bis zur Erledigung). to ~ to (prp.), stehen bei; (tapfer) ausharren bei, (fest, treu) bleiben, verharren bei; sich auf js. Seite stellen; sich an j. halten; etw. aushalten, ertragen; to ~ to s.o., jm. standhalten, j. im Kampfe bestehen; to ~ to the guns, mil. der Fahne treu bleiben; ~ to the guns! mil. an die Geschütze! ~ to your arms! mil. fertig! to ~ to the loss, für den Verlust (od. Schaden) stehen od. haften; to ~ (on the course) to, seinen Kurs nehmen nach; to ~ to the north, gegen Norden segeln; to ~ to sea, seewärts segeln; to ~ to one's opinion (od. resolution), bei seiner Meinung (od. bei seinem Entschlusse) verharren; it ~s to reason, es ist vernunftgemäß, od. billig; it does not ~ to sense, es ist unsinnig; to ~ to trial, sich vor Gericht stellen; to ~ to one's engagement, seiner Verpflichtung treu bleiben; to ~ to one's word, sein Wort halten. to ~ together, zusammentreten; fig. zusammen, od. nebeneinander bestehen. to ~ under s.o., unter jm. stehen; to ~ under s.t., etw. ausstehen; etw. aushalten; mar. she was ~ing under a double-reefed main-sail, das Schiff segelte mit doppelt eingerefftem Großsegel. to ~ up (adv.), 1. aufrecht stehen, (da)stehen; sich hinauf od. höher stellen; ~ing up and sitting down apparel, Anzüge zum (Aufrecht-) Stehen u. zum Sitzen; 2. aufstehen (aus sitzender od. lehnender Stellung), sich aufrichten; (vom Haar) zu Berge stehen; 3. auftreten; sich hinstellen; to ~ up for a quadrille, zu einer Quadrille antreten; fig. (zum Kampfe) aufstehen; to ~ up about s.t., auftreten, um über etw. zu reden; etw. vertreten; 4. (wacker) standhalten; sich mit den Waffen in der Hand erheben, sich empören (against, wider); to ~ up for s.o., für j. Partei ergreifen, j. verteidigen; to ~ up to s.o., jm. entgegentreten, jm. die Stirn bieten; es mit jm. aufnehmen. to ~ upon (od. on), stehen auf; I've not a foot to ~ upon, ich falle beinahe um (vor Müdigkeit); to ~ upon one's own legs (od. bottom), auf eigenen Füßen stehen; to ~ upon s.t., 1. auf etw. beruhen; etw. betreffen, od. angehen; * it only ~s our lives upon, nur unser Leben hängt davon ab; 2. bestehen auf; halten auf; to ~ upon one's guard, auf der Hut sein; to ~ upon one's honour, seiner Ehre nichts vergeben, stolz auftreten; to ~ upon (od. on) ceremonies, auf Förmlichkeiten bestehen, (viel) Umstände machen; to ~ upon (od. on) points, eine Sache zu genau nehmen; to ~ upon one's rights, auf seinem Rechte bestehen; to ~ upon a trifle, über eine Kleinigkeit streiten; to ~ upon one's defence, sich zur Wehr setzen, zu seiner Verteidigung schreiten, sich verteidigen. to ~ with s.o., sich zu jm. stellen; auf js. Seite treten; he ~s well with him, er steht bei ihm gut; how does it ~ with our national welfare? wie steht es um das Wohl unsers Volks? I won't ~ with you for (od. about) so small a matter, ich will wegen einer so geringen Sache nicht mit Ihnen streiten, ich will darüber nicht viel Aufhebens machen; to ~ with s.t., bestehen mit, übereinstimmen mit, sich vertragen mit, (einer Sache) entsprechen; it does not ~ with reason, es ist vernunftwidrig, od. der Vernunft nicht gemäß. to ~ within, drinnen stehen. to ~ without, draußen stehen.

II. t. **1.** a) bestehen; gegen j. (od. etw.) standhalten; jm. (od. einer Sache) widerstehen; to ~ one's man, seinen Mann stehen; sich nicht lumpen lassen; b) ausstehen, erdulden, (er)leiden; aushalten, ertragen; (einem Verlauf) ausgesetzt od. unterworfen sein; to ~ the test (od. the proof), die Probe bestehen, sich bewähren; he cannot ~ it, er kann's nicht aushalten; I won't ~ it (od. any nonsense), ich will es (od. den Unfug) nicht dulden, ich will mir's nicht gefallen lassen; to ~ the brunt, dem heftigsten Angriff standhalten; to ~ fire, mil. das Feuer aushalten; to teach a horse to ~ fire, ein Pferd an das Feuer gewöhnen; to ~ the hazard of the die, sich dem Zufall aussetzen; to ~ all hazards, alles wagen; to ~ a chance, eine Wahrscheinlichkeit für sich haben, Aussicht haben; to ~ the loss, den Verlust auf sich nehmen, den Schaden tragen; to ~ trial, verhört werden; sich bewähren; to ~ word, fam. sein Wort halten, bei dem bleiben, was (einmal) ausgemacht ist; c) (eine gewisse Zeit in einer Stelle) verharren; * I did ~ my watch, ich habe die mir zugemessene Zeit Wache gestanden; **2.** a) sich einer Sache unterziehen, etw. auf sich nehmen; für etw. einstehen, od. aufkommen; b) (Kosten) bestreiten; c) fam. ponieren, zum besten geben; to ~ sam, to ~ treat to s.o., sl. j. freihalten, jm. etw. zum besten geben; d) behaupten, festhalten; to ~ one's ground, seine Stellung behaupten; **3.** (für j.) passend od. angemessen sein (it ~s him to do so); **4.** fam. stehen machen, stellen; **5.** to ~ down, hinstellen, niedersetzen. to ~ up, (aufrecht) hinstellen

Digitized by Google

stănd, s. **1.** das Stehen, der Stand; **to make a ~,** stehen bleiben, Halt machen, **inne halten;** standhalten, Widerstand leisten (**against,** gegen), sich widersetzen; **to jump at a ~,** einen Schlußsprung machen (d. h. mit beiden Füßen zugleich, ohne Anlauf springen); **2.** a) der Standpunkt, die Stelle, der Posten; der Posten bei der Treibjagd, Anstand; b) fig. der (feste) Stand, Standpunkt; **to take one's ~ upon a principle,** sich entschieden auf einen (grundsätzlichen) Standpunkt stellen; **to make a ~ for s.t.,** für etw. eintreten; auf etw. bestehen; c) (cab'-~) der (Droschken-)Halteplatz; **3.** a) der Stillstand; b) die Unterbrechung, Pause; c) die Unschlüssigkeit, Verlegenheit, Not; **to be at a ~** (auch **at ~**), stecken bleiben, im Stocken (unschlüssig, od. in Verlegenheit) sein; nichts zu thun (od. keinen Verdienst) haben, in Not sein; danieder liegen (vom Handel); auf dem höchsten Punkt stehen, den Höhepunkt erreicht haben, vgl. 5, a; **to come to a ~,** den Höhepunkt erreichen; ins Stocken geraten; in Verlegenheit kommen; **to keep at a ~,** (in dem früheren Zustande) verbleiben; **to put to a ~,** in Verlegenheit setzen, irre machen, aufs äußerste treiben; **4.** der Widerstand; vgl. 1, **to make a ~ against;** **5.** a) der höchste Punkt, die Höhe, der höchste Grad; b) (**standing**) der Rang, Stand; **6.** a) das Stativ, Gestell, Lager, der Rahmen, die Unterlage; **~ for bottles,** der Flaschenständer; **~ for casks,** das Tonnengestell, Kellerlager; b) ein rundes Brett (um etw. darauf zu setzen), der Schüsselring, Untersatz, Untersetzer; c) (can'dle-~) der Leuchtertisch, Leuchterstuhl, das Leuchtergestell, der Gueridon; d) das Wandgestell, Spiegeltischchen, Pfeilertischchen; e) arch. der Kragstein, die Konsole; f) typ. das Regal (worauf die Schriftkästen stehen); g) das sämtliche Zubehör, ob. alle Teile irgend einer aus mehreren Stücken bestehenden Sache; **a ~ of colours,** eine Fahne; **a ~ of arms,** eine vollständige Soldatenrüstung, Armatur; **a ~ o'cloes, statt a suit of clothes;** **6.** provinc. a) der Viehstand; b) der Marktstand; **7.** (Forstwesen) das Laßreis, Hegereis; **8. a ~ of pitch,** zwei- bis dreihundert Pfund Pech.

stăn'dard, I. s. **1.** a) die Standarte, Reiterfahne, Fahne überhaupt; mar. die Namenflagge (od. die Standard); b) † der Standartenträger, Fähnrich; **2.** a) der (Baum-)Stamm; der (beim Niederlegen v. Holzschlägen) einzeln stehen gelassene Baum, der Oberständer; der freistehende (hochstämmige) Obstbaum; b) der Eckbaum, das Markzeichen; **3.** a) der Pfosten, Ständer; die Wandsäule; b) das aufrechte Fenstereisen; c) die Docke, Runge, das Bockholz (des Kutschengestelles); **4.** bot. die Fahne (das oberste Blütenblatt einer Schmetterlingsblume); **5.** a) das Militärmaß; b) das bestimmte Maß des Bauholzes; c) das Eichmaß, Normalmaß; der Münzfuß, Gehalt der Münze (Münzwert nach einem gewissen Fuße), die Währung; **twenty florins ~,** der Zwanzigguldenfuß; **~ of coin,** der Münztarif; **~ of value,** der Wert-Regulator; **above the ~,** übergut; **below the ~,** geringhaltig (v. Münzen); d) der (Fein-) Gehalt (der Münzen); **~ of silver,** der Feingehalt (die Feine, od. Lötigkeit) des Silbers; e) com. die feste (od. beständige) Valuta; **6.** die Richtschnur; das Muster, die Regel; das Maß- od. Ausschlaggebende; **~ of life,** die richtige Haltung des Lebens; **to bring to a ~,** in Regeln bringen, regeln. II. als attributives a. **1.** (v. Pflanzen ꝛc.) hochstämmig (**a ~ rose**); **2.** a) mustergültig, normal; maßgebend; musterhaft; **a ~ book,** ein mustergültiges, od. klassisches Buch; **a ~ text,** ein mustergültiger Text, Mustertext; b) vorschriftsmäßig, (gesetzlich ꝛc.) geregelt; **~ colour,** die Probefarbe; **~ cylinder,** (v. Geschützen) das Rohrkaliber; **~ gold,** 20karätiges Gold, Probegold, Probiergold; **~ measure,** das Normalmaß; **~ quality,** die Normalisierung; **~ powder,** mil. das Normalpulver; **~ price,** com. der Normalpreis; **~ range,** mil. die Tragweite des Normalpulvers; **~ silver,** das Probesilber; **~ weight,** das Justiergewicht, Normalgewicht, Eichmaß. **to ~,** t. nach einem Muster bilden, od. einrichten, normieren; regeln. **~-bea'rer,** der Fahnenträger, Fähnrich, Kornett. **~-grass,** s. **stander-grass.**

stănd'-crop, bot. eine Art Dickblatt *(crassŭla minor).*

standēē', Am. **1.** der Stehplatz (im Theater u. s. w.); **2.** der Zuschauer auf einem Stehplatz.

stăn'dẹr, **1.** der Stehende ꝛc.; Bleibende, s. **to stand;** **old ~,** fam. der alte Kunde, alte Gast; **2.** † der stehen gebliebene (alte) Baum od. Stamm. † **~-by'** (gew. **by'-~**), der Dabeistehende, Zuschauer. **~-grass,** bot. das männliche Knabenkraut *(orchis mascŭla).* **~-up',** der Parteigänger, Parteiergreifende.

stănd'-fast, mil. der Stützpunkt.

stăn'dịng, I. p.a. **1.** stehend ꝛc., s. **to stand;** **~ (well) in tune,** mus. die Stimmung (gut) haltend; **~ out',** ausstehend, rückständig (v. Schulden); **~ corn,** das Getreide auf dem Halme; **~ crust,** der feste Pastetenrand; **~ rigging,** mar. das stehende Tauwerk; **~ vice,** mech. der Bankschraubstock; Tischkloben; **~ wages,** pl. der feste Lohn; **~ water,** (still-) stehendes Wasser; der höchste u. niedrigste Wasserstand (bei Ebbe u. Flut); **2.** fig. fest stehend, bestehend, bleibend, fortdauernd, immerwährend, beständig, fest; stehend, gewöhnlich; alltäglich; **~ army,** das stehende Heer; **~ artillery,** die Festungsartillerie; **~-bed,** das Pfostenbett; **~-bowl,** der Römer, das Weinglas mit Fuß; **~ butt,** die Zielscheibe des Spottes; **~ carriage,** mil. die Festungslafette, Walllafette; **~ colour,** die stehende (echte) Farbe; **~ company,** com. die fortdauernde Handels-Societät; **~ dish,** das gewöhnliche Gericht; **~ forces,** pl. s. **~ army;** **~ jest,** der stehende (d. h. oft wiederholte) Scherz; **~ order,** eine feste, od. bestimmte Verordnung; **~ orders of the house,** die Geschäftsordnung des Parlaments. II. s. **1.** das Stehen; Aufrechtstehen, die aufrechte Stellung; **~ in contempt,** law, der Ungehorsam gegen das Gericht; **2.** das Bleiben, die Dauer; **there is no ~ here,** hier kann man nicht bleiben; **an affair of some ~,** eine ziemlich alte Sache; **of long** (od. **of old**) **~,** alt, vieljährig, von lange (od. von alters) her, seit langer Zeit; **of the same ~,** von gleichem Dienstalter (od. von gleicher Anciennetät); **of three years' ~,** von dreijähriger Dauer, drei Jahre her; **a barrister of 20 years' ~,** ein Rechtsanwalt, der schon zwanzig Jahre lang als solcher thätig ist (od. von zwanzigjähriger Dienstzeit); **3.** a) der Stand, Platz, Posten; der Verkaufsladen, die Bude; b) der Standpunkt; **4.** der Stand, Rang, die Würde; **a man of good** (od. **high**) **~,** ein angesehener, od. hochgestellter Mann; **~ of a commercial house,** der bewährte Ruf eines Handelshauses. **~-place,** der Standort, die Stelle; der Stehplatz. **~-point,** der Standpunkt. **~-room,** die Stehbierhalle. **~-still,** der Stillstand. † **~-tuck,** der Stockdegen. **~-wall,** min. das Liegende.

† **stăn'dịsh** (ständ'-dish), das Schreibzeug.

ständ‖-off', a. fam. (**~-ŏff'ịsh,** hum.) zurückhaltend. **~'-pipe,** der Hydrant.

ständ'pōint, der Standpunkt; der feste Punkt, auf dem j. Fuß faßt; der sichere Ruhepunkt.

ständ'‖-still, der Stillstand, das Stillstehen; **to be at a ~-still,** sich nicht mehr rühren können, nicht weiter können; in Verlegenheit sein; **~-still,** als a. stillstehend, stabil, unveränderlich. **~-up,** I. s. sl. das Antreten zum Tanz (in Tanzlokalen). II. a. zum (Aufrecht-)Stehen eingerichtet; **a ~-up collar,** ein Stehkragen; **a ~-up fight,** ein tüchtiger, od. ernster (Faust-) Kampf; eine ordentliche Prügelei; fig. ein ernstlicher Kampf, eine Hauptschlacht; **a ~-up supper,** ein Büffettabendbrot (ohne Sitzplätze).

stāne, Sc. für stone.

A. **stăng,** † pret. s. **to sting.**

B. **stăng,** † s. **1.** die Stange; Wagendeichsel; **to ride the ~,** auf der Stange reiten; auch = to ride (the) Skimmington; **2.** a) der Meßstab, die Meßrute; b) die Rute (Maß v. 16½ Fuß). **~'-ball,** mil. die Stangenkugeln.

stăng'ey, fam. der Schneider; der Pantoffelheld.

Stăn'hōpe [gew. **stăn'ụp**], **1.** eFam.N.; **2. stanhope** (klein), ein leichter, zweirädriger (auch vierrädriger) Wagen ohne Verdeck (nach dem Erfinder Earl Stanhope). **~-press,** typ. die Stanhope-Presse (nach demselben).

† **stăn'ịel,** zo. der Turmfalke *(falco tinnuncŭlus),* der sich hauptsächlich von Mäusen nährt, also für Jagdzwecke unbrauchbar ist u. geringgeschätzt wird.

A. **stănk,** pret. v. **to stink.**

B. **stănk,** † s. der Pfuhl, Tümpel, die Lache.

Stăn'ley, eFam.N.

stăn'n‖ary, I. s. die Zinngrube. II. a. Zinnwerke betr. **~ary-court,** die Behörde zur Prüfung u. Stempelung des Zinns. **~ate,** chem. das zinnsaure Salz.

† **stăn'nel,** s. staniel.

stăn'nic, a. das Zinn betr.; aus Zinn gewonnen; **~ acid,** chem. die Zinnsäure.

stannĭf'erous, a. zinnhaltig.

stăn'n‖ine, min. der Zinnkies. **~ous,** a. zinnhaltig; **~ous salt,** das Zinnsalz.

† **stăn'zạ** († **stănze**), die Stanze, Strophe (eines Gedichtes).

Digitized by Google

stą̈nzā'jc, a. aus Stanzen od. Strophen bestehend, stanzenartig.

stäph'ylīne, a. min. traubenförmig.

stäphyl||ō'mą, **~ō'sjs**, med. eine Vorbuchtung der Hornhaut. **~ŏr'ą̈phy**, med. die Gaumennaht.

A. **stā'ple**, 1. die Krampe (am Schloß); ~ of a bolt, die Schließkappe; ~ of a case-lock, der Schließhaken; 2. der Stapel (die Beschaffenheit der Fäden od. Fasern der Wolle od. Baumwolle); short ~ (wool), die kurze Wolle; * the ~ of his argument, die Faser seiner Argumenta (od. Gründe).

B. **stā'ple**, 1. a) † die Warenniederlage; b) der Stapelplatz, Warenplatz; fig. der (Haupt-)Ort od. Platz für etw.; 2. die Stapelware; der Haupthandelsartikel; das Hauptprodukt, der Haupterwerbszweig (eines Landes, od. Ortes); fig. die vorwiegende Eigentümlichkeit. **~-commod'ities**, **~-goods**, **~-wares**, pl. die Hauptprodukte u. Fabrikate eines Landes.

stā'pled, a. (long'-~, short'-~) (v. Wolle) einen (langen, kurzen) Stapel habend; (lang- od. kurz)schürig.

stā'ple||-house, die (Haupt-)Niederlage, das Lagerhaus. **~-priv'ilege**, **~-right**, die Stapelgerechtigkeit, das Waren-Niederlagsrecht. **~-town**, die große Handelsstadt, der Stapelplatz. **~-trade**, der Stapelhandel.

stā'plẹr, der Großkaufmann.

stär, 1. a) der Stern, das Gestirn; double ~, der Doppelstern; fixed ~, der Fixstern; nebulous ~ṣ, pl. die Nebelflecken; blazing ~, der Komet; shooting ~ (od. falling ~), die Sternschnuppe; seven ~ṣ, pl. das Siebengestirn; * the wa'tery ~, der Mond; numerous as the ~ṣ in the firmament, unzählig wie die Sterne am Himmel; natal ~, der Geburtsstern; unlucky ~, der Unstern; s.one's ~ is in the ascendant, js. Stern ist im Steigen (begriffen); jm. leuchtet das Glück; to be born under an unlucky ~, in (od. unter) einem unglücklichen Zeichen geboren sein; my ~ is set for ever, mein Glück ist auf immer dahin; ~ṣ, pl. die Sterne, das (gute od. üble) Geschick; to bless one's ~ṣ, sein Geschick segnen; b) der Leitstern; 2. a) der Stern, die Figur eines Sternes; die Rosette; typ. = asterisk; † the white ~, die Blässe (an der Stirn eines Pferdes); ~ṣ and stripes, pl. das nordamerikanische Sternenbanner; b) der Ordensstern; c) die Lichtschnuppe; 3. a) die glänzende, od. hervorragende Erscheinung, Zierde, Perle; a ~ of fashion, ein lebendes Modejournal; b) die (durch Schönheit od. Tüchtigkeit) berühmte Persönlichkeit, Berühmtheit, der Stern (am Künstlerhimmel), der (berühmte) als Gast auftretende Schauspieler, od. Sänger; one of the ~ṣ of the day, einer der Tageshelden; 4. Am. der Polizist od. Schutzmann (der in New-York ein sternförmiges Schild auf der Brust trägt). Star and Garter, ein Hotel in Richmond an der Themse. ~ of Bethlehem, bot. der doldentraubige Milchstern *(ornithogălum umbellātum)*. ~ of the earth, bot. der schlitzblättrige Wegerich, Krähenfuß *(plantāgo coronŏpus)*.

to stär (~red, ~red), I. t. mit einem Stern, od. mit Sternen versehen, besternen; mit einem Sterne zeichnen; eine sternförmige Figur hervorbringen; (jm.) eine stern- od. strahlenförmige Verletzung beibringen. II. i. 1. wie ein Stern scheinen; 2. (to ~ it) glänzen, figurieren; (von Künstlern) Gastrollen geben, gastieren; to ~ it over, einen Triumph davontragen über; **stär'ring** part, die Gastrolle.

stär'||-an'ise, bot. der Sternanis *(illicium anisātum)*. **~-ap'ple**, bot. der Sternapfel *(chrysophyllum)*. **~-beam**, der Sternenstrahl. * **~-bespan'gled**, p.a. mit Sternen bestreut. * **~-blas'ting**, das Unheil böser Sterne. **~-blind**, a. halbblind.

stär'bōard [auch stär'börd, stär'bọrd, vulg. stäb'bụrd], mar. (~-side, Ggs. larboard-side) das Steuerbord, die rechte Schiffsseite (vom Steuer aus); ~ the helm! Ruder am Steuerbord! **~-watch**, die Steuerbordswache.

* **stär'-bright**, a. sternglänzend, sternenhell.

stärch, I. s. die Stärke (zur Wäsche); fig. die Steifheit, das Pedantische. II. a. (**~ly**, adv.) steif, gezwungen, förmlich, genau. **to ~**, t. stärken, steifen; fig. steif machen. **~ed** [stärcht], p.a. gestärkt; fig. steif, gezwungen, pedantisch; eigenwillig, trotzig; ~ed fellow, der steife, od. förmliche Mensch; der Starrkopf.

stär'-cham'ber (court of **~-chamber**), die Sternkammer (altes Kriminalgericht zu Westminster, angeblich in einem mit Sternen verzierten Saale, aufgelöst 1641).

stärch'-blue, das Waschblau.

stär'chedneṣs, f. starchness.

stär'chẹr, 1. der od. die Stärkende; 2. der Stärkehändler.

stärch'||-flour, das Stärkemehl. **~-hy'acinth**, bot. die Traubenmuskathyacinthe *(muscări racemōsum)*. **~-manufac'ture**, die Stärkebereitung. **~-manufac'turer**, der Stärkefabrikant.

stärch'neṣs, die Steifheit, Gezwungenheit, Förmlichkeit, Pedanterie.

stärch'||-paste, der Stärkekleister. **~-sug'ar**, der Stärkezucker.

stär'chy, a. 1. stärkehaltig, stärkeartig; 2. steif, gezwungen, förmlich; eigenwillig, hartköpfig.

* **stär'||-crossed**, p.a. vom Unstern verfolgt, unglücklich. * **~-crowned**, p.a. sternengekrönt.

to stäre, I. i. 1. † (to ~ up) zu Berge stehen, sich sträuben; 2. a) starren, staunen, große Augen machen; to make s.o. ~, j. zum Staunen bringen; to ~ at od. upon, anstarren, anstaunen, angaffen; to ~ in the face, starr ansehen, anstarren; in die Augen springen; death ~ṣ s.o. in the face, der Tod droht jm.; b) fam. aus den Augen sehen; she was as like him as she could ~, sie war ihm wie aus den Augen geschnitten. II. t. durch Anstarren etw. bewirken; to ~ s.o. out of his wits (od. out of countenance), j. durch Anstarren gänzlich verwirren, j. aus der Fassung bringen. **~**, s. der starre Blick, das Starren; das Staunen, Verdutztsein, die Verwunderung; to put s.o. upon (od. on) the ~, j. in Staunen versetzen, j. verdutzt machen.

stä'rẹr, der Anstarrer, Gaffer.

stär'||-finch, zo. das Rotschwänzchen *(sylvia phœnicūrus)*. **~-fish**, zo. der Seestern *(asterĭas)*. **~-flow'er**, bot. f. star of Bethlehem. **~-fort**, mil. die Sternschanze. **~-ga'zer**, 1. (verächtlich) der Sterngucker; 2. das den Kopf aufwerfende Pferd. **~-ga'zing**, I. p.a. nach den Sternen gucken. II. s. das Sterngucken. **~-grass**, bot. 1. der Wasserstern *(callitriche)*; 2. ein Kraut *(alētris)*, dessen Fasern zu Tauen verarbeitet werden. **~-hawk**, zo. der Wachtelfalk *(falco lanarius)*. **~-hy'acinth**, **~-head'ed hyacinth**, die Herbstmeerzwiebel *(scilla autumnālis)*.

stä'ring, p.a. 1. starrend; ~ eyes, pl. stiere Augen; ~ look, der stiere Blick; Starrblick; there is a difference between ~ and stark mad, prv. wer blinzt, ist drum nicht blind; ganz so schlimm ist es doch wohl nicht; 2. auffallend, haarsträubend. **~ly**, adv. starr, stier, mit unverwandten Augen.

stär'-jel'ly, bot. die Erdgallerte *(tremella nostoc)*.

stärk, a. (**~ly**, auch ~, adv.) 1. a) † starr; stiff and ~, starr u. steif; b) (**stär'kjsh**, etw.) fest (vom Boden); lehmig; c) stramm; adv. stracks; 2. fam. (bes. ~ u. **~ly**, adv.) vollkommen, völlig, gänzlich, durch u. durch; arg, gar sehr; ~ blind, stockblind; ~ mad, ganz toll; ~ naked, splitterfasernackt; a ~ fool, ein ausgemachter Narr; ~ nonsense, reiner (od. lauter) Unsinn. **~'neṣs**, die Starrheit, Steifheit. **~'-ri'ding**, p.a. stramm reitend. **~'-sta'ring**, p.a. in die Augen fallend.

* **stär'-led**, p.a. vom Sterne geleitet.

stär'leṣs, a. sternenlos, ungestirnt.

stär'||-light, I. s. das Sternenlicht. II. (vgl. **~-lit**) a. sternenhell. **~-like**, a. sterngleich, wie ein Stern.

A. **stär'ling**, arch. das Pfeilerhaupt, der Eisbrecher.

B. **stär'ling**, zo. der Star *(sturnus vulgāris)*.

stär'||-lit, p.a. sternenhell. **~-mon'ger**, fam. (verächtlich) der Sterngucker, Astrolog.

stär'ọst, der Starost (poln. Landhauptmann). **~y**, die Starostei.

stär'||-paved, * p.a. überstirnt. * **~-proof**, a. für das Sternenlicht undurchdringlich. **~-read**, p.a. in den Sternen belesen, sternkundig.

stärred, p.a. 1. sterngeschmückt; 2. von den Sternen regiert; unter einem Sterne geboren.

stär'||-redoubt, mil. die Sternschanze. **~-reed**, bot. eine Art Osterluzei *(aristolochĭa fragrantissĭma)*.

stär'rịneṣs, die gestirnte Beschaffenheit; Sternenhelle.

† **stär'ring**, p.a. strahlend, glänzend.

stär'rụlẹt, das Sternchen.

stär'ry, a. 1. sternig, gestirnt; sternenähnlich; 2. sternenhell; 3. die Sterne betr.; ~ crown, die Sternenkrone; ~ light, das Sternenlicht; ~ sky, der gestirnte Himmel.

stär'||-shaped, p.a. sternförmig. **~-shoot**, **~-shot**, bot. f. **~-jelly**. * **~-span'gled**, p.a. sternbesäet; **~-span'gled banner**, das nordamerikanische Sternenbanner. * **~-spot'ted**, p.a. mit Sternen betüpfelt od. besetzt. **~-stone**, min. der Sternsaphir.

A. **stärt**, provinc. das Hinterteil, der Sterz, Schwanz; der Pflugsterz; der Göpelarm, Hebelarm der Schachtwinde.

B. **to stärt**, I. i. 1. a) (auf)springen, in die Höhe fahren; a horse that ~s,

Digitized by Google

ein (scheues) Pferd, das auf die Seite springt; b) von der Stelle weichen (von einem Nagel); mar. (v. Planken) gapen; the anchor ~s, der Anker springt aus, od. reißt aus dem Grunde; 2. a) sich auf den Weg machen, aufbrechen; auslaufen; den Wettlauf beginnen, anfangen, ansetzen; b) (v. einem Fuhrwerk, Eisenbahnzuge 2c.) abgehen, abfahren; 3. a) einen Anfang machen; to ~ in business, ein Geschäft anfangen, sich etablieren (with £ 500, mit 500 Pfund); a capital to ~ with, ein Kapital zum Anfange; b) fig. ausgehen (von einem Gedanken 2c.); to ~ with, um damit anzufangen, um das zuerst zu erwähnen; 4. zum Vorschein kommen; (to ~ up) plötzlich auftauchen, sich plötzlich erheben; entstehen; 5. (into) plötzlich in eine Lage kommen, od. geraten; fallen; 6. zusammenfahren, aufbrausen, aufschrecken, aufspringen, zurückfahren, stutzen (at, vor); never ~! fam. erschrecken Sie nicht! nur nicht ängstlich! 7. (to ~ off) abspringen, abschweifen, abweichen (from, von); 8. weichen, (etw.) zu vermeiden suchen, flüchten, Ausflüchte suchen, sich entschuldigen; 9. to ~ aside, auf die Seite fahren, seitwärts springen. to ~ away, davonstürzen; * von einem Punkte aus seinen Verlauf nehmen. to ~ back, zurückfahren, zurückspringen, zurückprallen. to ~ in the world, in die Welt treten, eine Laufbahn beginnen. to ~ on a journey, sich auf eine Reise begeben, eine Reise antreten. to ~ out, plötzlich erscheinen, anfangen zu werden. to ~ up, (vom Haar) zu Berge steigen; auffahren; fig. plötzlich werden, od. entstehen, sich plötzlich erheben; to ~ up a gentleman, plötzlich als vornehmer Mann auftreten; to ~ up from the dead, von den Toten auferstehen. **II.** t. 1. aus der (gewöhnlichen) Stelle treiben, bringen, od. rücken; ausrenken, verrenken; to ~ the anchor, mar. den Anker aufwinden, od. lichten; to ~ forth, aussenden; 2. (eine Flüssigkeit) ausgießen, schütten; to ~ casks, Fässer stürzen (od. leeren); 3. a) antreiben, in Bewegung, od. in Trab setzen; b) (Wild) aufscheuchen, aufjagen, aufstöbern; c) in Bewegung setzen od. bringen; * to ~ a spirit, einen Geist heraufbeschwören; 4. scheu od. stutzig machen; beunruhigen, stören; schrecken; 5. a) ins Leben rufen, ins Werk setzen, einrichten; to ~ a fund, ein Betriebskapital aufbringen; to ~ a price (at auctions, in Auktionen) das erste Gebot thun, anbieten; to ~ a project, mit einem Plane hervortreten; b) in Gang bringen, in Betrieb setzen, (ein Werk) eröffnen; to ~ a business, ein Geschäft anfangen; c) in die Höhe bringen, (einer Sache) einen Aufschwung geben; to ~ s.o. for the country, j. als Wahlkandidaten aufstellen; to ~ s.o. (in business od. in life), j. (im Geschäft od. im Leben) beim Anfange unterstützen; jm. ein Geschäft einrichten; jm. unter die Arme greifen; 6. a) (einen Streit) erregen; b) etw. vorbringen, zum Vorschein bringen, zum Gespräch, zur Beratung, od. aufs Tapet bringen; to ~ a doubt, einen Zweifel anregen; to ~ an objection, einen Einwurf erheben; to ~ an opportunity, eine Gelegenheit herbeiführen; to ~ a question, eine Frage aufwerfen; to ~ a topic, einen Gegenstand (des Gesprächs) anregen; to ~ a truth, eine Wahrheit entdecken.

stärt, s. 1. a) die plötzliche Bewegung, der Ruck, Stoß, Schuß, Sprung; to give a ~ (to s.t., etw.) in Bewegung setzen; b) die Stoßweite; 2. das Stutzen, Auffahren, Aufschrecken; Zurückfahren, Zusammenfahren; 3. der plötzliche Ausbruch; Anfall, die Anwandlung; der Einfall; ~s of fancy, pl. plötzliche witzige Einfälle, Geniesprünge; by (od. in) ~s, auch by fits and ~s, ruckweise; fig. wie es die Laune gerade eingiebt; 4. a) der Auslauf, Anlauf, Ansatz, bes. der Anfang des (Wett-)Rennens; der Beginn (einer Fahrt, einer Reise, od. eines Marsches); b) die (mit einem Anlauf zurückzulegende) Strecke; c) der (erste) Anfang; from the ~, von Anfang an; to take a new ~, einen neuen Anlauf nehmen; wieder von vorn anfangen; the early ~ in life, der (frühe) Eintritt ins Leben; 5. der Vorsprung; to get the ~ of s.o., jm. den Rang ablaufen, jm. zuvorkommen, jm. den Vorsprung abgewinnen; I have the ~ of him, ich habe den Vorsprung, od. den Vorzug vor ihm; 6. das aufregende, od. auffallende Ereignis, der Auftritt, heftige Lärm, Aufruhr; what's this ~ for? wozu ist dieser Lärm?

stärˈtęr, 1. (vgl. to start) a) der Stutzende, Auffahrende; Aufbrechende; b) j. der zaghaft weicht, od. von seinem Vorhaben abläßt; he was no ~, er blieb fest; 2. der Stäuber(hund); 3. sp. a) der Starter, welcher (durch Senken einer Fahne) das Signal zum Beginn des Wettrennens giebt; b) das mitrennende Pferd; 4. a) (train'-~) der den Abgang der (Eisenbahn-)Züge beaufsichtigende Bahn-Inspektor; der Zugführer; b) der Pferdebahn-Inspektor; 5. fig. der Anreger (einer Frage); der einen Einwand Erhebende.

stärtˈfŭl, a. (~ly, adv.) scheu; ängstlich (eigentl. v. Pferden). ~nĕss, das scheue Wesen.

stärˈ-this'tle, bot. die distelartige Flockenblume *(centaurēa calcitrāpa)*.

stärˈtįng, I. p.a. auffahrend, stutzend; ~ horse, das scheue Pferd; ~ly, adv. ruckweise, in Absätzen; abgebrochen. **II.** s. 1. das (plötzliche) Aufbrechen; Abgehen eines (Eisenbahn-)Zuges; das Ingangsetzen (einer Maschine); 2. a) mar. eine (summarische) Strafe der Matrosen (mit einem Tauende); b) ~ of the casks, com. das Stürzen (od. Leeren) der Fässer. ~-dinˈner, das eilig (od. im Fluge) eingenommene Mittagessen. ~-gear, der Apparat zum Instandsetzen; das Anlaßgestänge (der Dampfmaschine). * ~-hole, das Schlupfloch, die Ausflucht, Ausrede. ~-place (~-post), die Schranken (pl.), der Auslaufeplatz (bei Pferderennen). ~-point, der Abfahrtsort; fig. der Ausgangspunkt. ~-sigˈnal, das Abfahrtssignal. ~-valve, das Anlaßventil (einer Dampfmaschine).

stärˈtįsh, a. s. startlish.

to stärˈtle, I. i. erschrecken, stutzen, zurückfahren, erbeben; scheuen (v. Pferden); to ~ up, auffahren; to ~ at death, sich vor dem Tode ängstigen. **II.** t. 1. aufschrecken, in Furcht setzen, beunruhigen, (jm.) Furcht einjagen; (unangenehm) überraschen; 2. zurückschrecken, abschrecken; I am ~d, meine Aufmerksamkeit wird erregt. ~, s. der plötzliche Schreck, das Auffahren, die Überraschung, Bestürzung.

stärtˈlįng, 1. der Überraschte, (erschreckt) Zurückfahrende; 2. der od. das Überraschende. ~įng, p.a. (~įngly, adv.) erschreckend, beunruhigend; überraschend. ~įsh, a. leicht überrascht, schüchtern, scheu.

Stärt Pōint, eVorgebirge in Devonshire.

† **stärtˈ**-up, für upstart.

stärvāˈtion, 1. das Notleiden, Verhungern, die Aushungerung, der Hungertod; hum. die Hungerleiderei; ~ salary, ein Gehalt zum Verhungern; 2. die Entkräftung.

to stärve, I. i. durch Hunger große Not leiden; fast umkommen; to ~ with (od. for) hunger, verhungern; to ~ with (od. for) cold, erfrieren. **II.** t. 1. verhungern lassen, aushungern; to ~ a garrison into surrender, eine Garnison durch Hunger zur Übergabe zwingen; 2. † durch Kälte töten; 3. a) ausdörren, entkräften, schwächen; stärˈvįng system, fam. die Hungerkur; b) umkommen lassen; c) durch Knauserei 2c. verkümmern lassen.

stärveˈ-gutˈted, a. ausgehungert.

stärveˈlįng, I. s. 1. der Hungerleider; 2. das ausgehungerte Tier. **II.** a. ausgehungert, dürr, mager, dürftig.

stärˈ||-wheel, mech. das Sternrad. ~-wort, bot. 1. die Aster, Sternblume *(aster)*; 2. der Wasserstern *(callitriche)*; 3. die Sternmiere *(stellaria)*.

* **stärˈ-poinˈting**, p.a. nach den Sternen weisend.

to stäsh, i. (to ~ it) sl. (mit etw.) aufhören, (etw.) unterlassen.

stäˈtable (stäˈteable), a. darzulegen, anführbar; ~ in figures, in Zahlen auszudrücken.

stäˈtal, a. Am. einen Einzelstaat betr.

stäˈtant, a. her. (aufrecht) stehend.

statàˈrian, a. (ruhig) feststehend, sicher.

state, 1. † die Stellung; 2. a) der Zustand; (bestimmte) Stand, Standpunkt; die Lage (wie sie Geschick, Umstände 2c. fügen); the ~ of affairs, die Sachlage, der Sachverhalt; the ~ of a (commercial) house, die Vermögensverhältnisse eines (Handels-) Hauses; ~ of facts (od. of the case), die Sachlage; ~ of the question, der Stand der Frage; ~ of innocence, der Stand der Unschuld; ~ of siege, der Belagerungszustand; in a good ~, in gutem Zustande; in a ~ of nature, in natürlichem Zustande, nackt; b) (matrimonial ~, married ~) der Ehestand; single ~, der ledige (od. ehelose) Stand; c) phys. der Zustand; ~ of aggregation, der Aggregatzustand; nascent ~, chem. der *status nascendi* (der Augenblick des Freiwerdens eines Gases); d) (~ of mind) die Gemütsverfassung; bes. die aufgeregte Stimmung; she was in such a ~ about it, sie war in solcher Aufregung darüber; 3. a) der Stand, die Stellung; b) der Rang, die Würde; * speak in your ~, sprich deiner Würde gemäß; c) die Größe, Hoheit; Majestät; d) der Stolz, Hochmut; to take ~ upon s.o., sich jm. gegenüber ein großes Ansehen geben, sich stolz über j. erheben, gegen j. vornehm thun; he came away in ~, er ging stolz von dannen; 4. a) der Staat, die Pracht; das Gepränge; der Aufwand,

Digitized by Google

feierliche Pomp, die Feierlichkeit; to live in great ~, großen Staat (od. Aufwand) machen; to keep in ~, (eine Leiche) zur Parade stehen lassen; to lie in ~, auf dem Paradebette liegen; canopy of ~, der Thronhimmel, Baldachin; chair of ~, der Thronsessel (mit einem Thronhimmel); horse of ~, das Paradepferd; robes of ~, pl. die Staatskleider; b) † der Thronsitz, Ehrenplatz; c) die Hofhaltung, der Hof; to hold (ob. to keep) ~, Hof halten; 5. † a) die hohe Standesperson, der Vornehme, Adelige; der Fürst; b) der Rat (Kriegsrat, Senat); 6. ~s, pl. die Stände, Landstände, Reichsstände; die Stände-Versammlung; ~s general, die niederländischen Generalstaaten, d. i. Stände, auch die französischen *états généraux;* 7. a) der Staat, das Staatswesen; * that trick of ~, dieser politische Kniff; affairs of ~, pl. Staatsangelegenheiten; secretary of ~, der Staatssekretär, Staatsminister; b) † der Volksstaat, die Republik; c) the States (the United States), pl. die Vereinigten Staaten (von NAm.); † die Vereinigten Niederlande.

to stāte, t. 1. festsetzen, bestimmen, anordnen; 2. darlegen, erklären, versichern; angeben; vortragen, klar legen; to ~ the case (ob. the fact), den Fall konstatieren, den Sachverhalt darlegen; 3. com. den Status (über etw.) machen, etatisieren.

stāte'||-affairs', pl. Staatsangelegenheiten, Staatsgeschäfte. **~-ball,** der Hofball. **~-craft,** die Staatskunst. **~-cred'it,** der Staatskredit. **~-cred'itor,** der Staatsgläubiger. **~-crim'inal,** der Staatsverbrecher.

stā'tęd, p.a. festgesetzt, bestimmt, fest; angegeben; as ~, wie erwähnt; angeblich; at ~ periods, zu bestimmten Zeiten; ~ supply, Am. der nicht vorschriftsmäßig angestellte Geistliche. **~ly,** adv. nach bestimmter Regel, regelmäßigerweise.

stāte'||-debt, die Staatsschuld. **~-gov'ernment,** die Staatsregierung. **~-house,** Am. das Parlamentsgebäude (der Einzelstaaten).

stāte'||leşs, a. (**~leşsly,** adv.) ohne Gepränge, prunklos. **~lĭnĕss,** die Stattlichkeit, Hoheit, Erhabenheit; Herrlichkeit, Pracht; das Gepränge; der Stolz, Hochmut. **~ly,** a. u. adv. (selten **~lily**) 1. stattlich, erhaben, majestätisch; 2. herrlich, prächtig, prunkvoll; 3. vornehm, stolz.

stāte'||-mat'ters, pl. f. **~-affairs.**

stāte'mẹnt, 1. a) der Stand (ob. Status) (einer Sache), Thatbestand, Sachverhalt; b) die Angabe, (Zeugen-)Aussage (vor Gericht); überhaupt die Auskunft, Nachricht, der Bericht; die Behauptung, der Beweis; to hand in a ~, Bericht erstatten; detailed ~, die Auseinandersetzung, der Detailbericht; public ~, die öffentliche Erklärung; summary ~, die summarische Übersicht; c) der Vermögensstand; Etat; sum (ob. total) of a ~, die Etatssumme; to make a ~, com. den Status machen, etatisieren; 2. a) (written ~, verbal ~) der (schriftliche ob. mündliche) Ausweis, Nachweis; b) der (ungefähre) Anschlag, (Kosten-)Überschlag, die Übersicht (der Einnahme u. Ausgabe); c) com. die Preisliste, der Auszug, die Kostenrechnung; die Specifikation, das Bestandverzeichnis; ~ of (an) account, der Abschluß einer Rechnung, die Abschlußrechnung; ~ of (an) account current, der Rechnungsauszug; ~ of the exchange, der Stand des Kurses; ~ of goods (in a ware-house), die Bestandliste der vorhandenen Waren, der Ausweis des Lagerbestandes; ~ of (ob. on) the market, der Marktbericht; ~ of the prices, der Preisbericht, die Kostenrechnung, Spesennota; ~ of specie, der Geldkurszettel; comparative ~, die vergleichende Berechnung (verschiedener Münzsorten); according to ~, as per ~, laut Bericht, laut (ob. nach) Aufgabe ob. Angabe; ~ of accounts, der Rechenschaftsbericht; 3. die Ansicht, der Plan, Entwurf.

stāte'||-mon'ger, † j. der sich mit Staatsangelegenheiten befaßt. **~-pa'per,** das Staatsdokument, die Urkunde; **~-pa'pers,** pl. die Staatsakten. **~-pris'on,** das Staatsgefängnis. **~-pris'oner,** der Staatsgefangene.

A. **stā'tęr,** j. der eine Angabe macht &c., vgl. to state.

B. **stā'tęr,** der Statēr (alte griech. Silbermünze v. 4 Drachmen).

stāte'||-rea'sons, pl. politische Gründe. **~-right's-men,** Am. f. **~s-right party. ~-room,** 1. das Staatszimmer, Prunkzimmer; fam. die gute Stube; 2. die Empfangskajüte; die Passagierkajüte auf Dampfschiffen (gew. für zwei Personen); das Schlafwagencoupé. **~'s ev'idence,** Am. law, (engl. King's evidence) der Staatszeuge, Kronzeuge. **~s-general,** f. state, 6.

stātes'||mạn (pl. **~mẹn**), 1. der Staatsmann, Diplomat; 2. fam. der Ameritaner. **~mạnlīke,** a. (**~mạnly,** a., auch adv.) wie ein Staatsmann, staatsmännisch. **~mạnshĭp,** die Regierungskunst.

stāte'-sov'ereignty, Am. die Staatssouveränität, Selbstregierung (der einzelnen Staaten).

stātes'-right party, Am. die demokratische Partei, welche die Souveränität der einzelnen Staaten verteidigt.

stāte'||-stat'ues, * pl. bloße Bilder ob. Puppen von Staatsmännern. **~-tri'al,** der Staatsprozeß.

stāt'ịc, I. (**~ạl**) a. (**~ally,** adv.) phys. statisch, zur Statik gehörig. **II. ~s,** s. pl. (auch si.) phys. die Statik (Lehre vom Gleichgewicht der Körper).

stā'tịcē, Lat. bot. die Strandnelke.

stā'tịon, 1. † der Stand, das Stehen, Stillstehen; 2. der Ort, wo sich etw. befindet, die Stelle; ~ of a ship at sea, die Station, der Seestrich; 3. a) mil. der Standort; b) mar. die Seestation; c) die Beamtenstation; d) die (Eisenbahn- ob. Telegraphen-)Station; die Haltestelle; der Bahnhof; chief ~, die Hauptstation; intermediate ~, die Zwischenstation; terminal ~, die Kopfstation, der Hauptbahnhof (am Anfang ob. Ende einer Linie); telephonic ~, das Fernsprechamt; 4. (police'-~, ~-house) die Polizeiwache; 5. a) **~s,** pl. cath. die Stationen, wo Prozessionen stehen bleiben; b) die Stationskirche, wo an gewissen Tagen Ablaß erteilt wird; c) die beiden Fasttage Mittwoch u. Freitag; 6. a) der Stand, die Stellung, Lage; der Rang; a humble ~, eine bescheidene (ob. untergeordnete) Stellung; to maintain one's ~, seine Stellung behaupten; b) das Amt; der Dienst, Posten; Beruf; das Geschäft. to ~, t. stellen, hinstellen, postieren, (jm.) eine Stelle anweisen; to be **~ed,** mil. stationiert sein.

stā'tịonal, a. eine Stellung, einen Posten, od. eine Station betr.

stā'tịonar||ĭnĕss, das Feststehen, Stationärsein, der Stillstand. **~y, a. 1.** a) fest, festgestellt, feststehend, stehen bleibend, stationär; **~y** (steam-)engine, die feststehende (Dampf-)Maschine; **~y sum,** die feste (ob. fixierte) Summe; b) fig. auf dem alten Standpunkte beharrend, nicht fortschreitend; to remain **~y,** an Ort u. Stelle bleiben; 2. lokal, örtlich; **~y** fever, das Standfieber (das in gewissen Jahreszeiten stets herrscht).

stā'tịon||-bill, mar. die Postenrolle (mit den Posten der Schiffsmannschaft). **~-clerk,** der Eisenbahn-Bureaubeamte.

stā'tịonęr, 1. † der Buchhändler; 2. a) der Schreibmaterialienhändler, Papierhändler (im kleinen); b) der Zeitungshändler; Flugschriftenhändler; **~s' company,** die Buchhändlerkorporation (zu London); **~s' hall,** die Buchhändlerbörse in London (Ludgate Hill); entered at **~s' hall,** auf der Londoner Buchhändlerbörse eingetragen (zur Sicherung des Verlagsrechts für England).

stā'tịonęry, 1. a) die Schreibmaterialienhandlung; b) der Schreibmaterialienhandel; 2. coll. (~ goods, pl.) Schreibmaterialien; fancy ~, Luxuspapiere, feine Buchbinderartikel, Apparate zum Zeichnen u. Malen u. andere Kunstgegenstände (pl.).

stā'tịon||-house, 1. die Polizeiwache; 2. das (Eisenbahn-)Stationsgebäude. **~kee'per,** der Stationswärter. **~-mas'ter,** der Bahnhofsinspektor (in England hauptsächlich Billet-Controleur). **~-staff,** die Meßrute, Meßstange. **~-yard,** der Bahnhof.

stā't||ism, † die Staatskunst. **~ist, 1.** † der Staatsmann; 2. der Statistiker.

stạtis'tịc, I. (**~al**) a. (**~ally,** adv.) statistisch. **II. ~s,** s. pl. (auch si.) die Statistik.

stătistĭsti'cian [shạn], der Statistiker.

stā'tịve, a. ein stehendes Lager od. Standquartier betr.

stăt'ˢūạry [od. **stăt'ūạrj**], 1. die Bildhauerkunst, Bildhauerei, Plastik; ~ marble, der Bildsäulenmarmor; 2. der Bildhauer, Bildschnitzer.

stăt'ˢūe [od. **stăt'ū,** † **stăt'ūē**] († **stăt'ūạ**), die Statue, Bildsäule, das Standbild; still as a ~, ganz unbeweglich, stockstill, baumstill. **~d,** a. mit Bildsäulen verziert.

stăt'ˢūe-foun'der, der Bildgießer.

stăt'ˢūeleşs, a. ohne Statue, des Standbildes beraubt.

stătū||ĕsque', a. eine Bildsäule betr.; statuenartig; starr. **~ĕtte',** die Statuette, kleine Bildsäule.

stăt'ˢụre [od. **stăt'ẏụr**], die Statur, (Körper-)Gestalt, der Wuchs. **~d,** a. von einer gewissen Statur od. Körpergestalt.

stā'tụs, Lat. der Stand, Zustand; ~ quō, der gegenwärtige, od. bisherige Zustand; in **stā'tū quō,** im Zustande wie vorher; in dem (Besitz-)Stande wie früher (bei, vor dem Kriege).

stăt'ūt||ạble, a. (**~ably,** adv.) statutenmäßig, gesetzmäßig, verfassungsmäßig, gesetzlich.

Digitized by Google

stät'ūte [auch stät'shût], 1. das Statut, die Verordnung; ~ of bankruptcy, das Bankerottiermandat; ~ of limitation, das Verjährungsgesetz; ~s, pl. die Gesetze, Statuten od. Satzungen (einer Körperschaft, od. Gesellschaft); ~s at large, die Sammlung der allgemeinen (parlamentarischen) Gesetze; 2. † der Kaufvertrag, die Verschreibung; 3. † für ~-fair. ~-book, s. ~-law. † ~-caps, pl. wollene Mützen, die Bürgerliche nach einem Gesetz v. 1571 an Festtagen tragen mußten. ~-fair, der durch obrigkeitliche Bestimmungen geregelte Markt. ~-la'bour, law, der Frondienst. ~-la'bourer, der Fronarbeiter. ~-law, das Statutenbuch (Sammlung der engl. Landesgesetze u. Parlamentsbeschlüsse). ~-mer'chant, † ~-sta'ple, die gesetzliche Verschreibung (des Vermögens des Schuldners an den Gläubiger). ~-mile, die engl. Meile von 1760 yards.

stät'ūtọry, a. statutarisch, verordnet, gesetzlich; ~ declaration, die Erklärung auf Ehrenwort an Eidesstatt; ~ law, das Statutarrecht (positive, geschriebene Recht).

† **stäunch**, s. stanch.

Stäun'tọn, eO. u. Fam.N.

stâu'rọ‖līte, ~tīde, min. der Staurolith.

stāve (Nebenform v. staff), 1. die (Faß-) Daube; provinc. die (Leiter-)Sprosse; 2. † mus. das Notenliniensystem; 3. die Strophe.

to stāve (~d, ~d; auch stōve, stōve), I. t. 1. (einem Fasse) die Dauben, od. den Boden ausschlagen; 2. mit Stangen stoßen; to ~ and tail, sich beißende Hunde auseinander bringen; 3. to ~ in, einstoßen. to ~ off, abwehren, abhalten; abwenden; verhindern; verzögern, aufschieben. to ~ to pieces, in Stücke schlagen, zertrümmern. II. i. eilen; treiben, drängen; to ~ on, unaufhaltsam dahineilen.

stā'vęṛ, Am. die lebhafte, geschäftige Person.

stāveṣ'ācre, bot. der scharfe Ritterſporn (*delphinium staphisagria*, von welchem die Stephanskörner od. Läusekörner kommen).

stāve'-wood, bot. das Quassienholz (von *quassia*).

stā'vịng, Am. sl. riesig; kräftig.

to stâw, i. provinc. 1. stillstehen, festgefahren sein; 2. sich den Magen überladen.

A. **to stāy**, I. i. 1. stehen bleiben, stillstehen; innehalten; ~! halt (ein)! 2. bleiben, verweilen, sich aufhalten (at a place, an einem Orte; with s.o., bei jm.); to ~ at home, zu Hause bleiben; he is ~ịng with his uncle, er ist zu Besuch bei seinem Oheim; 3. in einem gewissen Zustande verharren; to ~ put, Am. fest bleiben, stecken bleiben; unverändert bleiben; ~ịng, p.a. ausharrend; 4. a) harren, warten (for, auf); b) zögern, zaudern, stocken; 5. to ~ away, wegbleiben, ausbleiben. to ~ for s.o., auf j. warten. to ~ from s.t., sich einer Sache enthalten. to ~ in, zu Hause bleiben (for s.o., um j. zu erwarten). to ~ on (od. upon) s.t., sich auf etw. stützen, sich auf etw. verlassen; † auf etw. warten. to ~ out, ausbleiben. to ~ up, aufbleiben. to ~ with a woman, Am. einem Frauenzimmer den Hof machen. II. t. 1. (to ~ up) aufrecht halten, stützen, unterstützen; verankern (z. B. Telegraphenstangen); 2. † to ~ one's stomach, seinen Hunger stillen; 3. verweilen lassen, aufhalten; hemmen, zurückhalten (from, von); (einer Sache) Einhalt thun; (etw.) hindern; to ~ a commission, einen Auftrag unausgeführt lassen; to ~ the hand, ein Pferd fest im Zügel halten; to ~ one's hand, einhalten, anhalten; to ~ proceedings (at law), das (gerichtliche) Verfahren einstellen lassen; to ~ a ship, mar. ein Schiff (beim Wenden) in den Wind bringen od. drehen; 4. (eigentl. i.) dableiben, um an etw. teilzunehmen; to ~ dinner, zum Mittagessen dableiben, mitessen.

stāy, s. 1. das Bleiben, Verweilen (an einem Orte), der (einstweilige) Aufenthalt; to make ~ (od. some ~), sich (an einem Orte einige Zeit) aufhalten, verweilen; zögern; make no ~, säume nicht, zögere nicht; 2. a) der Stillstand; Einhalt; b) das Hindernis, die Hemmung; to keep at a ~, im Zaume halten; to stand in (od. at) a ~, stocken, nicht weiter können; unentschlossen sein; c) die Zurückhaltung, der Zwang; 3. a) die Bedenklichkeit, Bedachtsamkeit, Behutsamkeit; b) die Unentschlossenheit, der Anstand, das Zaudern; 4. der Bestand, die Dauer; at a ~, dauerhaft; 5. die Standhaftigkeit; 6. a) die Stütze, der Halt; the ~ and the staff, bibl. der Stecken u. Stab; b) arch. die Stütze, Steife, Spreize, Strebe; der Bolzen; der Pfosten, Ständer; das Tragholz; der Anker (der Telegraphenstangen); c) der Sturmriemen (an einer Mütze); 7. mar. a) das Stag (Stütztau der Masten nach vorn); der Leiter (Tau, an dem die Stagsegel hinauf- u. herabgleiten); b) ~s, pl. der sichere Halteplatz, Ankerplatz; to bring (a ship) upon the (od. to heave in) ~s, durch den Wind wenden; to miss ~s, das Wenden verfehlen; 8. ~s, pl. das Schnürleib, Korsett.

B. **stāy**, a. Sc. steil.

stāy'‖-at-home', fam. der immer zu Hause Hockende; die Hausunke; als a. zu Hause hockend. ~-band, das Kinderhäubchen. ~-bin'ding, das Band zum Besetzen eines Schnürleibs. ~-busk, das Blankscheit (im Schnürleib).

stāyed, stāyed'nęss, s. staid, staidness.

stāy'ęṛ, der Stehenbleibende &c., vgl. to stay.

stāy'‖-hooks, pl. die Schnürleibhaken. ~-lace, das Schnürband. ~-ma'ker, der Schnürleibmacher. ~-sail, mar. das Stagsegel. ~-sail-~', der Leiter eines Stagsegels. ~-tack'le, das Stagtakel. ~-tape, das Schnürband, der Schnürsenkel.

Stē, für Stephen.

stĕad, 1. † die Stätte, der Ort, Platz (oft in Zſ.); 2. fig. die Stelle, Stätte, Statt; in his ~, an seiner (od. an seine) Stelle; in ~ of that, statt dessen; in ~ of me, statt meiner; 3. † der Nutzen, Behuf; to do s.o. (good) ~, to stand s.o. in good ~, jm. gute Dienste leisten, jm. zu statten kommen; to be of no ~, to serve in no ~, zu nichts nützen, unnütz sein. † to ~, t. 1. (to ~ up) die Stelle js. vertreten; 2. (to bestead) a) (jm.) nützen, dienen, frommen; b) (j. mit etw.) versehen.

stĕad'fast, a. (~ly, adv.) 1. a) fest; a ~ belief, ein fester Glaube; ~ in the faith, bibl. fest im Glauben; b) stetig, unentwegt, sicher; 2. standhaft, beständig, unwandelbar; unentwegt, entschlossen, furchtlos. ~nĕss, die Festigkeit, Stetigkeit; Standhaftigkeit; Entschlossenheit.

stĕad'ị‖ęṛ, das Mut einflößende Mittel. ~nĕss, 1. die Festigkeit; 2. die Beständigkeit, Standhaftigkeit; die Stetigkeit, Beharrlichkeit (im Guten), Pflichttreue, Zuverlässigkeit.

stĕad'ịng, Sc. 1. die Meierei, das Farmhaus mit allen Nebengebäuden; 2. das Stallgebäude, Nebengebäude.

stĕad'y, a. (**stĕad'ịly**, adv.) 1. stetig, fest (auch com.); sicher; gleichmäßig (v. der Bewegung); unverwandt (vom Blick); ~! (~ as you go!) (Befehl an den Mann am Steuer) halt das Schiff gerade! laß das Schiff nicht gieren! a ~ gale, eine stehende Kühlte; a ~ ship, ein Schiff, das nicht schlingert; to remain ~ at, com. fest bleiben, sich behaupten auf (v. Preisen); ~ prices, pl. feste, od. stehende Preise; 2. standhaft, beständig; unwandelbar; beharrlich (im Guten), von festen Grundsätzen, pflichttreu; gesetzt, zuverlässig, solid (auch com.); ~ in one's application, anhaltend im Fleiße. **to ~**, I. t. festmachen; standhaft, gesetzt, od. pflichttreu machen. II. i. eine feste Haltung annehmen; fest u. stetig bleiben. ~-go'ing, p.a. gleichmäßig fortschreitend; gesetzt, ruhig (auch v. Pferden).

steāk, die Schnitte Fleisch (zum Braten, z. B. beef'-~); round ~, die Keule. ~'-broi'ler, der Beefsteakrost. ~'-fork, die Fleischgabel. ~'-pan, die Pfanne zum Braten der Beefsteaks.

to stēal (stōle; stō'lęn, † stōle), I. t. 1. stehlen, (weg)nehmen, entwenden; 2. (die Herzen) stehlen, an sich ziehen; erlisten, erwischen; heimlich bewirken od. erlangen; to ~ a glance, einen verstohlenen Blick thun; to ~ a march, mil. heimlich marschieren; to ~ a march upon the enemy, dem Feinde, ohne daß er es merkt, einen (Tages-)Marsch abgewinnen, auch fig. jm. zuvorkommen; * to ~ our marriage, unsere Heirat zu erstehlen, uns heimlich zu verheiraten (vgl. stolen match); 3. to ~ o.s., sich (wohin) stehlen, od. schleichen; to ~ o.s. away, sich fortschleichen; 4. to ~ away (od. off), wegstehlen, entwenden, unvermerkt hinwegnehmen; (den Geist) abziehen. II. i. 1. stehlen; diebisch sein; 2. sich wohin stehlen, od. schleichen; 3. to ~ along, sich verstohlen weiterbewegen. to ~ (od. to ~ o.s.) away (od. off), sich fortstehlen, sich wegschleichen; stole (für stolen) away! ausgebrochen! entwischt! (vom Fuchs bei der Fuchsjagd). to ~ behind s.o., sich hinter j. schleichen. to ~ from, entweichen aus. to ~ into, sich einschleichen in; to ~ into s.one's favour, sich bei jm. unvermerkt einschmeicheln. to ~ in upon, to ~ on, to ~ upon, beschleichen, heimlich überraschen; (v. einem Wechsel &c.) (j.) überkommen; to ~ on the ear, leise ins Ohr klingen. to ~ out (of a party), sich (aus einer Gesellschaft) wegschleichen, fam. sich heimlich drücken.

stēa'lęṛ, der Stehler, Dieb.

Digitized by Google

stēa'ling, I. p.a. (**~ly**, adv.) verstohlen, heimlich; unvermerkt; to come **~ly** upon s.o., j. beschleichen, j. unvermerkt überraschen. II. s. 1. das Stehlen; 2. **~s**, pl. das Gestohlene.

stēalth, 1. † der Diebstahl; 2. die List, Heimlichkeit; by **~**, verstohlenerweise; to do good by **~**, insgeheim Gutes thun.

stēal'th||ĭnĕss, die Heimlichkeit. **~y**, a. (**~ĭly**, adv.) 1. verstohlen, heimlich; 2. leise, unvermerkt.

stēam, 1. der (Wasser-)Dampf; to blow off the **~**, den (überflüssigen) Dampf ablassen; fig. sich austoben; to get up the **~**, heizen; to get **~** up, den Dampf anlassen, auch fig.; to put the **~** on, den Dampf anlassen; the **~** is on (od. up), der Dampf ist angelassen; to have the **~** on, den Dampf angelassen haben; fig. im Zuge sein; to have all its **~** on, to be at full **~**, mit vollem Dampfe arbeiten; with all one's **~** on, at full **~**, mit vollem Dampf, mit voller Dampfkraft; under **~** (od. **~'ĭng**), unter Dampf, mit geheizter Maschine; under sail and **~**, mit Dampf u. vollen Segeln; fig. mit größter Schnelligkeit; 2. der Dunst, Brodem, die Ausdünstung; der Hauch. to **~**, I. i. 1. a) dampfen; to **~ up**, (als Dampf) aufsteigen; b) dunsten, ausdünsten; to **~ away**, verdunsten; 2. fam. (auch to **~** it) mit Dampf (d. h. mit dem Dampfschiffe od. Dampfwagen) fahren, dampfen; to **~** away, abdampfen; 3. fig. schnauben; to **~** with rage, vor Zorn schnauben, rasen, toben. II. t. 1. dampfen od. verdampfen lassen; 2. mit Dampf od. Dunst erfüllen; to **~** cloth, Tuch dekatieren; 3. dämpfen, mit Dampf kochen; 4. (eine Strecke) mit Dampfkraft zurücklegen od. fahren.

stēam'||appara'tus, der Dampfapparat. **~-baked bread**, das Dampfbrot. **~-bath**, das Dampfbad. **~-blast**, das Dampfgebläse. **~-boat**, das Dampfboot, Dampfschiff. **~-boi'ler**, der Dampfkessel, die Dampfblase. **~-box**, mech. der Dampfkasten, die Dampfkammer, Dampfbüchse. **~-car'riage**, 1. (**~-car**, Am.) der Dampfwagen; die Straßenlokomotive; 2. (**~-wa'ter-car'riage**, od. **~-land'-car'-riage**) a) der Transport durch Dampfboote, od. Dampfwagen, der Dampftransport; b) die Kosten dafür. **~-car'riage line**, die Dampfwagenlinie. **~-case**, **~-ca'sing**, f. **~-jacket**. **~-chest**, f. **~-box**. **~-communica'tion**, die Dampfverbindung, der Dampfschiff-, od. Dampfwagenverkehr. **~-cook'ing apparatus**, die Dampfkochvorrichtung. **~-cyl'inder**, der Dampfcylinder. **~-drag**, die Straßenlokomotive. **~-draw'-ing machine**, die Dampfördermaschine, der Dampfgöpel. **~-dred'ger**, die Dampfbaggermaschine. **~-en'gine**, die Dampfmaschine; a **~-en'gine to crack a nut**, fig. eine Verschwendung der Kraft. **~-en'gine-buil'der**, der Dampfmaschinenbauer. **~-enginee'ring**, das Dampfmaschinenwesen.

stēa'mĕr, der Dampfer, das Dampfboot, Dampfschiff; fig. der aufbrausende Mensch, Brausekopf. **~-duck**, zo. eine sehr schnell schwimmende Ente *(micropterus brachypterus)*.

stēam'||-excur'sion, der Dampfschiffausflug. **~-exhaust'-port**, der Dampfaustritt, die Dampfaustrittsöffnung (am Cylinder). **~-fer'ry**, **~-fer'ry-boat**, die Dampffähre. **~-fire'-en'gine**, die Dampf-Feuerspritze. **~-fleet**, die Dampferflotte. **~-force**, die Dampfkraft; fig. die unwiderstehlich zwingende Gewalt. **~-frig'ate**, die Dampffregatte. **~-gas**, der überhitzte Dampf. **~-gauge**, phys. der Dampf-Dichtigkeitsmesser, das Manometer. **~-gen'erator**, der Dampferzeuger. **~-gov'ernor**, der Geschwindigkeitsmesser (an Dampfmaschinen). **~-gun**, das Dampfgeschütz, die Dampfkanone. **~-ham'mer**, der Dampfhammer. **~-head**, der Destillierkolben. **~-hea'ted**, p.a. durch Dampf erhitzt od. geheizt. **~-hea'ting**, die Dampfheizung.

stēa'mĭnĕss, das Dampfige, Dunstige; der Nebel.

stēa'mĭng, das Dekatieren mit Dampf; die Fixierung der Farben mittels Dampfes. **~-pan**, die Dämpfpfanne.

stēam'||-jack'et, der Mantel um den Dampfcylinder. **~-kit'chen**, die Dampfküche. **~-laun'ches**, pl. mar. die Dampf-Barkasse. **~-laun'dry**, die Dampfwaschanstalt. **~-line**, die Dampfschiff(fahrts)-linie (auch st. **~-carriage line**). **~-locomo'tive**, die Dampf-Lokomotive. **~-mill**, die Dampfmühle. **~-mud'derer** (**~-mud'-hea'ver**), der Dampfbagger, Dampfschlammheber. **~-naviga'tion**, die Dampfschiffahrt. **~-naviga'tion line**, die Dampfschiffahrtslinie. **~-na'vy**, die Dampferflotte. **~-pack'et**, das Dampfpaketboot. **~-pack'et post-office communication** (with India), die Postdampferverbindung (mit Indien). **~-pile'-dri'ver**, die Dampframme. **~-pipe**, die Dampfröhre, das Dampfrohr. **~-plough**, der Dampfpflug. **~-port**, der Dampfweg, die Dampf-(austritts)öffnung (am Kessel). **~-post**, f. **~-packet post-office**. **~-pow'er**, die Dampfkraft. **~-press**, die Dampfpresse, Schnellpresse. **~-pres'sure**, der Dampfdruck. **~-proof**, a. dampfdicht. **~-propel'ler**, die Dampfschraube; das Schraubendampfschiff, der Schraubendampfer. **~-pump**, die Dampfpumpe. **~-race**, das Dampfschiff-Wettrennen. **~-rol'ler**, die (Straßen-)Dampfwalze. **~-sauce'-pan**, die Kasserolle zum Dämpfen (der Kartoffeln). **~-ship**, das Dampfschiff. **~-sleigh**, Am. der Dampfschlitten. **~-sloop**, die Dampfkorvette. **~-ten'der**, der Avisodampfer. **~-thrash'ing-en'gine**, die Dampfdreschmaschine. **~-tight**, a. dampfdicht. **~-tow'-boat**, f. **~-tug**. **~-trav'elling**, das Reisen mit Dampfkraft, bes. auf der Eisenbahn. **~-tug**, der Schleppdampfer, das (kleine) Dampfschleppschiff, Dampfbugsierfahrzeug. **~-valve**, das Dampfventil, die Dampfklappe. **~-ves'sel**, das Dampfboot, Dampfschiff. **~-voy'age**, die Dampfbootfahrt. **~-way**, der Dampfweg, Dampfkanal. **~-wheel**, die rotierende Dampfmaschine. **~-whis'tle**, die Dampfpfeife, Signalpfeife. **~-work**, das Dampfwerk.

stēa'my, a. aus Dampf bestehend; dunstig, feucht.

to stēan, Sc. f. to stein.

stē'ar||āte, chem. das stearinsaure Salz. **~ine**, das Stearin. **~ine-can'dle**, die Stearinkerze.

stęär'ĭc, a. das Stearin betr.; **~** acid, die Stearinsäure.

stē'ątite, min. der Specksstein.

stęątĭt'ĭc, a. specksteinartig.

stęąt'ọçēle [od. **stē'ątọsēl**], med. der Fettbruch, Speckbodenbruch.

stēątō'mą, med. das Steatom, die Speckgeschwulst.

stēątōm'ątous, a. med. speckgeschwulstartig.

stōd, stōd'fąst &c., f. stead, steadfast &c.

stōe, provinc. die Stiege, Leiter.

stōed, das Prachtpferd, (Streit-)Roß.

stōel, I. a. 1. der Stahl; cast **~**, der Gußstahl; cemented **~**, der Cementstahl; refined **~**, der raffinierte Stahl, Gerbstahl; fig. head of **~**, der stahlharte Kopf, Starrkopf; heart of **~**, der hartherzige Mensch; true as **~**, treu wie Gold; 2. a) der Feuerstahl; b) der Wetzstahl (bes. der Fleischer), Messerstahl; c) * der Stahl, die eiserne Waffe; * the flying **~**, der Schlittschuh; d) med. der Stahl, das Eisen (als Arznei). II. a. 1. stählern, eisern; 2. fig. (stahl)hart. to **~**, t. 1. stählen, verstählen; 2. fig. a) (den Mut) stählen; stärken; b) härten, verhärten, verstocken; to **~** the heart, das Herz verhärten; to **~** one's forehead, unverschämt sein; c) aufsetzen, aufbringen (against, gegen). **~ed** (p.a.) against, gestählt gegen (od. unzugänglich für); **~ed** in impudence, äußerst frech, höchst unverschämt.

stēel'||-buck'le, die stählerne Schnalle. **~-but'ton**, der Stahlknopf. **~-cap**, die Sturmhaube. **~-chain**, die Stahlkette. * **~-clad**, p.a. geharnischt. **~-col'our**, die Stahlfarbe. **~-col'oured**, p.a. stahlfarbig, stahlblau. **~-cov'ered**, p.a. stahlbedeckt, geharnischt. **~-engra'ver**, der Stahlstecher. **~-engra'ving**, 1. die Stahlstecherei; 2. der Stahlstich.

stēel'ęr, mar. der Spießgang.

stēel'||fi'lings, pl. der Stahlstaub. **~-fi'nery**, f. **~-refinery**. **~-forge**, **~-foun'-dry**, das Stahlhammerwerk. **~-fur'nace**, der Cementierofen. † **~-glass**, der Stahlspiegel (in dem man sich angeblich so erblickt, wie man wirklich ist). **~-goods**, pl. Stahlwaren. **~-girt**, p.a. stahlumgürtet. **~-gray**, a. stahlgrau. **~-ham'mer**, der Stahlhammer. **~-head'ed**, a. vorn (an der Spitze) mit Stahl beschlagen, verstählt. **~-hil'ted**, a. mit stählernem Griff.

stēel'lĭnĕss, die stahlartige Beschaffenheit, Stahlhärte.

stēel'||-like, a. stahlähnlich, stahlartig. **~-manufac'tory**, die Stahlhütte, Stahlfabrik, der Stahlhammer. **~-mir'ror**, der Stahlspiegel. **~-nee'dle**, die Stahlnadel. **~-ore**, min. der Spateisenstein, Eisenspat. **~-pearl**, die Stahlperle. **~-pen**, die Stahlfeder. **~-pet'ticoat**, der Stahlreifrock, die Krinoline. **~-pig**, das Roheisen. **~-plate**, die Stahlplatte, das Stahlblech. **~-plate engraving**, f. **~-engraving**. **~-pla'ted**, p.a. 1. mit Stahl plattiert; 2. stahlbepanzert, mit Stahl bedeckt. * **~-poin'ted**, p.a. mit stählerner Spitze. **~-refi'nery**, das Stahlraffinier-, od. Stahlgerbfeuer, der Stahlfrischherd. **~-ring**, der Stahlring. **~-rod**, der Stahlstab, die Stahlstange. **~-spring**, die Stahl-Sprungfeder, Schnellfeder. **~-steed**, hum. das Stahlroß, Velociped. **~-string**, die Stahlsaite. **~-top thimble**, der Fingerhut mit stählernem Boden. **~-trap**, die Stahlfalle, Fuchsfalle. **~-wire**, der Stahldraht.

Digitized by Google

~-work, 1. die Stahlarbeit; 2. ~-works, pl. das Stahlwerk, die Stahlhütte.

stēē'ly, a. 1. a) ſtählern; b) ſtahlartig; zur Stahlbildung geeignet; ~ iron, das ſtahlartige Eiſen, Feinkorneiſen; 2. ſtahlhart; 3. ſtahlfarbig, ſtahlglänzend.

Stēēl'yārd [auch yạrd], 1. der Stahlhof, Werft der Hanſa in London; 2. steelyard (klein), auch ~ş, pl. die Schnellwage.

to stēēn, Sc. ſ. to stein.

Stē'en, Stēēn, Stēē'nje, für Stephen.

stēēn'bŏ(c)k, zo. der Steenbock *(calotrăgus campestris)*.

† **stēēn'kĭrk**, die Steenkerke (leichtes Halstuch von Neſſeltuch, Gaze, od. feiner Leinwand).

A. **to stēēp**, I. t. 1. a) (ein)tauchen, tunken; b) (Holz) tränken, imprägnieren; c) einweichen, (ein)wäſſern; to ~ flax, Flachs röſten; to ~ malt, Malz einquellen; to ~ in tan, mit Lohe beizen, lohgar machen; d) (Thee) aufbrühen, ziehen laſſen; 2. verſenken; ~ed [stēpt] in iniquity, in Ruchloſigkeit verſunken; ~ed in misery, dem Elend preisgegeben; * ~'d in favours, mit Gunſtbezeigungen überſchüttet. II. i. 1. weichen; 2. ziehen (vom Thee). ~, s. 1. der Aufguß (zum Erweichen der Körner); 2. die Flachsröſte, Hanfröſte; 3. provinc. der Labmagen.

B. **stēēp**, I. a. (~ly, adv.) 1. jäh, ſteil, abſchüſſig; 2. fig. beſ. Am. gewaltig, rieſig; großartig; übermäßig; that sounds very ~, das klingt unglaublich. II. s. der jähe Abhang, Abſturz; die ſteile Höhe. * ~'-down, adv. ſteil ab; als a. ſteil abſtürzend.

stēē'pęr, ſ. steeping-vat.

stēē'pnĕss, ſ. steepness.

stēē'pĭŋg||-tub, das Netzfaß (der Zeugfabrikanten); (~-trough) der Quellbottich (der Brauer). ~-vat, die Weichküpe (der Färber).

stēē'pĭsh, a. etwas ſteil abfallend.

stēē'ple, der (ſpitze) Kirchturm. ~-bush, bot. die filzblättrige Spierſtaude *(spiræa tomentōsa)*. ~-chase, sp. das Kirchturmrennen, Hindernisrennen (Pferdewettrennen nach einem Kirchturm od. ſonſtigen weithin ſichtbaren Gegenſtande trotz aller Hinderniſſe). ~-cha'sing, ~-hun'ting, das Kirchturmrennen.

stēē'pled, a. ſpitztürmig, mit einem ſpitzen Turme verſehen; fig. getürmt, turmhoch.

stēē'ple||-high, a. turmhoch. ~-house, (verächtlich) die Kirche. ~-race, ſ. ~-chase.

stēēp'nęss, die Steilheit, Abſchüſſigkeit, der jähe Abhang.

* **stēēp'-up**, adv. ſteil auf; a. ſteil aufſteigend.

* **stēē'py**, a. jäh, ſteil, abſchüſſig, ſchroff.

A. **stēēr**, der junge (meiſtens verſchnittene) Bulle; der junge Ochs.

B. **to stēēr**, I. t. 1. a) (ein Schiff) ſteuern; to ~ one's course to, ſeinen Kurs nehmen nach; to ~ one's course by, ſeine Fahrt richten nach; which way do you ~ your course? wo geht Ihre Fahrt hin? b) to ~ one's way to, ſeine Schritte lenken, od. ſeinen Weg richten nach; c) fam. (j.) lenken, leiten; to ~ off, ablenken von; 2. fig. (das Staatsſchiff ꝛc.) lenken, leiten, führen, regieren. II. i. 1. a) ſteuern (by the stars, nach den Sternen); ~ as you go! ſteuere gerade zu! b) fahren, ſegeln, ſchiffen; to ~ clear of a rock, an einem Felſen glücklich vorbeiſteuern; fig. ſich fern halten von; to ~ off, abwärts fahren, ablenken, abgieren; to ~ wild, das Steuer ohne Erfolg einſetzen, das Steuer nicht gebrauchen können; 2. a) fam. ſeine Schritte wohin lenken, ſich wohin wenden, od. begeben, wohin gehen; b) den Geiſt auf etw. hinlenken; 3. ſich ſteuern od. regieren laſſen (v. Schiffen); the ship ~ş well, das Schiff läßt ſich gut ſteuern, das Schiff lüſtert gut aufs Steuer.

stēē'rąge, 1. † das Steuern; fig. die Leitung, Regierung; 2. die Steuerung (Vorrichtung zum Steuern); 3. der mittlere Raum od. Verſchlag vor der Kajüte; (in Kauffahrteiſchiffen) das Zwiſchendeck. ~-pas'senger, der Paſſagier des mittleren Raumes, Zwiſchendecks-Paſſagier. ~-way, 1. der Strich, den ein fahrendes Schiff hinter ſich zurück läßt, das Kielwaſſer; 2. der Grad der Geſchwindigkeit (den ein Schiff haben muß, um die Wirkung des Steuers zu fühlen); to have no ~-way, valen, keine Fahrt haben (hin u. her wanken).

stēē'ręr, der Steuerer, Steuermann.

stēē'rĭŋg||-appara'tus, ~-gear, das Steuergerät, Steuergeſchirr. ~-com'pass, der Steuerkompaß, Strichkompaß. ~-oar, Am. das Steuerruder, der Helm. ~-tack'le, die Rudertalje. ~-wheel, das Steuerrad.

stēēr'lĭŋg, der junge Stier.

stēērş'||mạn (pl. ~męn), † ~māte, der Steuermann.

A. **Stēēve**, für Stephen.

B. **to stēēve**, mar. I. i. the bowsprit ~ş, das Bugſpriet ſteht etwas ſteil. II. t. (Baumwolle od. dgl.) traben, trawen (im Schiffsraume zuſammenpreſſen). ~ (**stēē'vĭŋg**), s. der Erhöhungswinkel des Bugſpriets.

stĕg, provinc. der Gänſerich.

stĕgạnŏgrăph'ĭc, a. eine Geheimſchrift betr. od. darin geſchrieben.

stĕgạnŏg'rąph||**ĭst**, der einer Geheimſchrift Kundige. ~y, die Geheimſchrift (in Chiffren).

stęgnŏt'ĭc, med. I. a. ſtopfend. II. s. das ſtopfende Mittel.

to stein, t. Sc. mit Steinen einfaſſen od. ausfüttern.

stein'bŏck, zo. 1. ſ. steenbo(c)k; 2. der Steinbock *(capra ibex)*.

stē'l||**ą**, ~ē (Lat. pl. ~æ), die Stele, Säule mit bloßem Schaft (ohne Baſis u. Kapitell); der Denkſtein, Grabſtein.

stĕl'ęchĭte, min. eine feine Art Storax.

stĕl'ĕne, a. ſäulenartig.

† **to stĕll**, t. (feſt)ſtellen, feſtſetzen; * ~ed fires, pl. die Fixſterne.

stĕl'l||**ąr**, ~ąry, a. ſternartig; geſtirnt; ~ary regions, pl. die Sternenregionen. ~ąte, ~ātĕd, a. 1. geſtirnt; ſternförmig; 2. bot. ſtrahlenförmig; ~ate flower, die Strahlenblume; ~ated anis-seed, der Sternanis (v. *illicium anisātum*).

stęllĭf'ęrous, a. ſternenbeſetzt, beſternt.

stĕl'lĭfŏrm, a. ſternförmig.

stĕl'lĭǫn, zo. die Sterneidechſe *(lacerta stellio)*. ~āte, der betrügliche, falſche Verkauf, Trughandel.

stĕl'l||**ĭte**, min. der Stellit. ~ūlạr, ~ūlāte, a. ſternchenartig, mit Sternchen beſetzt.

stĕl'ŏçhĭte, min. der (abgeſetzte) kohlenſaure Kalk.

stęlŏg'rąphy, die Säulenſchrift.

stĕm, 1. a) der (Baum-)Stamm; b) der Stiel, Stengel; 2. a) der Schaft, Stiel, Griff (an Werkzeugen); b) der Stiel (eines Weinglaſes, einer Thonpfeife ꝛc.); das Pfeifenrohr; c) der Dorn, Dornſtift (eines Schloſſes); d) ~ş, pl. sl. die Beine; 3. der Geſchlechtsſtamm, die Linie; die Seitenlinie (od. der Zweig) eines Geſchlechts; 4. mar. das Vorderteil eines Schiffes, der Vorſteven, Vorderſteven; from ~ to stern, vom Vorſteven bis zum Hinterſteven (in ganzer Schiffslänge); von vorn bis hinten; fig. durchweg; 5. provinc. ein (gewiſſer) Zeitraum; beſ. min. die Schicht, das Tagewerk. **to ~** (~med, ~med), I. t. 1. Am. to ~ tobacco, die Stengel u. Stiele von Tabakblättern entfernen; 2. ſich (der Flut, dem Strome) entgegenſtemmen; to ~ the tide (auch the current, od. the flood), (v. einem Schiffe) wider den Strom ſegeln, den Strom tot ſegeln; fig. (to ~ the torrent) mit Erfolg gegen etw. ankämpfen. II. i. mit Anſtrengung (ſegelnd) vordringen.

stĕm'||-clas'ping, p.a. bot. ſtengelumfaſſend (v. Blättern). ~-leaf, bot. das Stengelblatt.

stĕm'||**lęss**, a. bot. ſtengellos, ungeſtielt. ~lęt, das Stämmchen.

stĕm'mą, griech. (gew. pl. ~tą) zo. das Punktauge (auf der Stirn mancher Inſekten).

stĕm'męry, Am. eine Anſtalt, wo man die Stengel von Tabakblättern entfernt.

stĕm'ple, min. der Stempel, das Joch- od. Querholz.

stĕm'sọn, mar. der zweite Binnenvorſteven, das Schlempknie.

stĕm'||-win'der, ~-win'ding watch, die Remontoiruhr.

stĕnçh, der üble Geruch, Geſtank, Stank; * der ſtarke Duft, Geruch. ~'-trap, der Waſſerverſchluß, die Schließklappe (um das Entweichen übler Gaſe zu verhindern).

stĕn'çhy, a. ſtinkend.

stĕn'çĭl (~-plate), techn. die Schablone, Patrone (zum Durchmalen). **to ~** (~led, ~led), t. mit Schablonen od. Patronen malen, drucken, od. bezeichnen. ~lęr, der Schablonenmaler od. -drucker. ~lĭŋg, die Schablonenmalerei.

to stĕn'ŏgrăph, i. ſtenographieren.

stęnŏg'rąph||**ęr** (~ist), der Stenograph, Geſchwindſchreiber.

stĕnŏgrăph'ĭc(ąl), a. (~ąlly, adv.) ſtenographiſch.

stęnŏg'rąphy, die Stenographie, Schnellſchrift.

stĕnt, 1. ſ. stint; 2. Am. das taube Geſtein.

Stęntō'rĭąn [auch ō'], a. (v. **Stĕn'tọr**, einem Griechen vor Troja) ſtentoriſch, mächtig ſchreiend, überlaut; ~ voice, die Stentorſtimme, Rieſenſtimme.

A. **to stĕp** (~ped, ~ped, geſpr. u. oft geſchr. ~t, ~t), I. i. 1. a) ſchreiten; b) treten, gehen, ſtapfen; 2. fortſchreiten; Fortſchritte machen; well ~t in years, ziemlich bei Jahren, vorgerückt in Jahren; 3. to ~ across, hinüber (über die Straße ꝛc.) gehen. to ~ after s.o.,

Digitized by Google

jm. nachgehen. to ~ after (adv.), nachfolgen. to ~ aside, auf die Seite treten, ausweichen. to ~ back, zurücktreten; fig. zurückgehen (in der Erinnerung); ~ back! march! mil. rückwärts! marsch! to ~ down, hinuntergehen. to ~ forth, hervortreten, auftreten. to ~ forward, vorschreiten; hervortreten. to ~ in, hineingehen; eintreten (zu einem Besuch ꝛc.). to ~ into s.t., in etw. eintreten; fig. zu etw. gelangen, etw. in Besitz nehmen; to ~ into the shoes of s.o., in js. Stelle eintreten; j. beerben. to ~ on, treten auf; fig. sich (auf etw.) stützen. to ~ on (adv.), weiterschreiten. to ~ out, ausschreiten, lange Schritte machen; Am. hum. sterben. to ~ over, hinüberschreiten. to ~ short, kurzen Schritt halten. to ~ to s.o., sich zu jm. bemühen; to ~ to (od. up to) s.o., auf j. zugehen; sich an j. heranmachen; einer Dame den Hof machen. to ~ up, hinaufgehen. to ~ well together, (v. Pferden) gleichen Schritt halten; gut zueinander passen, sich gut miteinander vertragen. **II.** t. 1. (foot, den Fuß) setzen; 2. (ab)schreiten, schreitend zurücklegen; mit Schritten ausmessen; 3. beschreiten, über (etw.) hinschreiten, in (einem Raume) einhergehen; 4. to ~ it, sl. ausreißen, durchbrennen; 5. mar. to ~ (up) a mast, einen Mast einsetzen.

stĕp, s. 1. der Schritt, Tritt; Pas (im Tanz); a ~ forward, ein Fortschritt; by silent ~s, mit leisen Schritten, still, unvermerkt; ~ by ~, Schritt für Schritt; a ~'-and-~' movement, eine Schritt für Schritt vorwärtsgehende Bewegung; to bend one's ~s to, seine Schritte lenken nach; to put one's best ~ forward, sich möglichst beeilen; to retrace one's ~s, to dance the back'-~, wieder zurückgehen; to make (od. take) a ~, einen Schritt, od. einen Gang thun; to keep ~ with s.o., mit jm. Schritt halten; not stirring a ~, sich keinen Schritt weit bewegend; it is a good ~, es ist eine gute Strecke Weges; it is but a ~, es ist nur ein Katzensprung; 2. die Fußstapfe; to tread in the ~s of s.o., in js. Fußstapfen treten; 3. a) die Stufe, Staffel, (Leiter=) Sprosse; der Tritt, Auftritt; ~s, pl. die steinernen Stufen, Thürstufen, die Hausthürtreppe; a pair of ~s, eine kleine Stehleiter; b) die Thürschwelle; c) (auch ~s, pl.) der Wagentritt; 4. mar. (~ of a mast) die Spur (d. h. die Verklotzung, in der der Fuß des Mastes zu stehen kommt); 5. fig. a) der Gang, Fortgang, Fortschritt; the ~ of time, der Schritt der Zeit; b) der Schritt (die Maßregel); a ~ in the right direction, ein richtiger Schritt; a decisive ~, ein entscheidender Schritt; wrong ~s in life, falsche Schritte im Leben; to take the necessary ~s, die nötigen Maßregeln ergreifen, od. Vorkehrungen treffen; to make a false ~, einen Fehltritt thun; c) die (höhere) (Rang=)Stufe, Beförderung; to gain (od. to get) a ~, einen Grad aufrücken.

B. **stĕp**, ſ. steppe.

C. **stĕp-**, Stief=, in Zſſ.: ~'-broth'er, der Stiefbruder. ~'-child, das Stiefkind. ~'-dame, ſ. ~-mother. ~'-daugh'ter, die Stieftochter; auch ſtatt daughter-in-law. ~'-fa'ther, der Stiefvater; auch ſtatt father-in-law.

Stĕph, für **Stĕph'ąnje**, Stephanie (FN.).

Stĕph'ąnō, Stephan (MN.).

Stē'phęn [ph = v], Stephan (MN.); at St. ~'s, in der Stephanskapelle, im Unterhause.

stĕp'||-lad'der, die Treppenleiter, Stehleiter. ~-moth'er, die Stiefmutter; auch ſtatt mother-in-law.

stĕppe, die Steppe.

stĕp'pęr, sl. 1. a) der Renner, Läufer; Am. die rührige, energiſche Perſon; b) das Pferd; c) die Tretmühle; 2. ~s, pl. hum. die Beine, Füße.

stĕp'pịąn, a. eine Steppe betr.

stĕp'pịng, das Schreiten, Gehen. ~-mill, die Tretmühle. ~-stone, 1. der Schrittſtein (um trockenen Fußes durch ſeichtes Waſſer zu kommen); fig. (beſ. ~-stones, pl.) das Mittel, beſ. Lehrmittel; der Leitfaden; ~-stones to English history, der Leitfaden der engl. Geſchichte; 2. (to s.t. higher) eine Stufe (um höher zu ſteigen).

stĕp'||-sis'ter, die Stiefſchweſter. ~-son, der Stiefſohn; auch ſtatt son-in-law. ~-stones, pl. die Thürſtufen, ſteinernen Stufen vor einer Thür.

stĕpt, ſ. to step.

stĕrcọrā'ceọus [shụs], a. kotartig.

stĕr'cọr||ąry, die Düngerſtätte. † ~āte († ~y), der Dünger.

† **stĕrcọrā'tiọn**, die Düngung.

stēre, der Ster, Kubikmeter, die Einheit des franz. Körpermaßes.

stĕr'ẹō, für stereotype.

stĕr'ẹọbāte, arch. der Unterbau, Unterſatz.

stĕrẹọchrŏm'jc, a. (~ąlly, adv.) ſtereochromiſch.

stĕrẹŏch'rọmy, paint. die Stereochromie, Feſtfärbung (Art Wandmalerei mit Waſſerfarben).

stĕr'ẹọgrāph, das ſtereographiſche Bild.

stĕrẹọgrāph'jc(ąl) [auch stē], a. (~ąlly, adv.) ſtereographiſch.

stĕrẹŏg'rąphy, math. die Stereographie, Körperzeichnung (auf einer Fläche).

stĕrẹŏm'ẹtęr, das Stereometer (der Körpermeſſer, beſ. zur Beſtimmung des Rauminhaltes poröſer od. pulverförmiger Körper).

stĕrẹọmĕt'rjc(ąl), a. (~ąlly, adv.) ſtereometriſch.

stĕrẹŏm'ẹtry [auch stē], math. die Stereometrie, Geometrie des Raumes.

stĕr'ẹọscōpe [auch stē'rẹọ], das Stereoſkop (Inſtrument, durch welches zwei Bilder einfach u. körperlich geſehen werden). ~-pic'ture, das Stereoſkopbild.

stĕrẹọscŏp'jc(ąl), a. (~ąlly, adv.) ſtereoſkopiſch.

stĕrẹŏs'cọp||ist, der Stereoſkopenfabrikant. ~y, die Stereoſkopie.

stĕrẹọtŏm'jc(ąl), a. (~ąlly, adv.) ſtereotomiſch.

stĕrẹŏt'ọmy, math. die Stereotomie, Durchſchnittslehre.

stĕr'ẹọtȳpe [auch stē'rẹọ], typ. 1. die Stereotype; gew. ~s, pl. die Stereotypen, gegoſſenen Schriftplatten; 2. die Stereotypierkunſt, d. h. Kunſt, Stereotypen zu verfertigen u. mit denſelben zu drucken; printed in ~, printed on ~, ſtereotypiert. to ~, t. ſtereotypieren, mit Stereotypen (gegoſſenen Schriftplatten) drucken; abklatſchen, kliſchieren. ~-cast, ~-plate, die Stereotypplatte. ~-cop'y, die Plattenod. Stereotypausgabe. ~-foun'dry, die Stereotypengießerei. ~-prin'ting, der Platten= od. Stereotypdruck.

stĕr'ẹọtȳp||ęr, der Verfertiger (od. Gießer) von Stereotypen; der Stereotypendrucker. ~ęry, 1. die Stereotypierung; 2. die Schriftplattengießerei.

stĕrẹọtȳp'jc, a. (~ąlly, adv.) ſtereotypiſch.

stĕrẹŏt'ypist, 1. der Stereotypeur, Schriftplatten=Gießer; 2. der Plattendrucker.

stĕrẹọtypŏg'rąphęr, der Stereotypendrucker, Plattendrucker.

stĕrẹọtȳpọgrąph'jc(ąl), a. (~ąlly, adv.) ſtereotypographiſch.

stĕrẹọtypŏg'rąphy, die Stereotypographie, Kunſt mit Stereotypen zu drucken.

stĕrẹŏt'ypy, die Stereotypie, Kunſt des Schriftplattengießens.

stĕr'jle, a. (~ly, adv.) unfruchtbar; ~ flower, bot. die männliche (unfruchtbare) Blüte; ~ year, das Mißjahr, ſchlechte Jahr mit Mißernte.

stęrĭl'jty, die Unfruchtbarkeit.

to stĕr'jlize, t. unfruchtbar machen; (Land) ausmergeln.

stĕr'lęt, zo. der Sterlet (*acipenser ruthēnus*).

stĕr'lịng, I. s. 1. † der Sterling, die Sternmünze; der (vollwertige) Penny; 2. a) der Sterling, die (engliſche) geſetzmäßige, vollwertige Münze; ~ money (od. ~ coin), das echte (engl.) Münzgeld; one pound ~, ein Pfund Sterling (nach engliſchem Münzfuß); one shilling (od. penny) ~, ein Schilling (od. Penny) Sterling; b) der geſetzmäßige (engliſche) Münzfuß, der geſetzmäßige Gehalt des geprägten Geldes. **II.** a. 1. vollwertig, geſetzmäßig, echt (vom Gelde); vollgültig; ~ money, das gute Geld; 2. fig. gehaltvoll, gediegen; probehaltig, bewährt; echt, wahr; ~ cost, com. der urſprüngliche (od. Einkaufs=)Preis; ~ value, der urſprüngliche, od. wahre Wert.

A. **stĕrn**, a. (~ly, adv.) 1. a) ſtarr, ſtier, furchtbar, ſchreckend; b) ernſt; c) finſter, trotzig; 2. ſtreng, herbe, rauh, hart; ~ necessity, die ſtrenge od. unerbittliche Notwendigkeit; a ~ truth, eine unangenehme Wahrheit; 3. trübe, traurig, unglücklich.

B. **stęrn**, s. 1. † das Steuer; to sit at the ~, das Ruder führen; 2. mar. das Heck, der obere Teil des Hinterſchiffs; a ship (which is) too much by the ~, ein hinterlaſtiges (auch achterlaſtiges, od. ſteuerlaſtiges) Schiff (welches hinten tiefer geladen iſt als vorn); to be under s.one's ~, hinter jm. ſein; 3. ſp. der Schweif, Schwanz.

* **stĕr'nąge**, mar. die Steuerung, das Heck.

stĕr'nąl, a. med. das Bruſtbein betr.

stĕrn'||-board, die Abtrift beim Lavieren. ~-browed, a. finſter dreinblickend. ~-chase, die Jagd auf ein entferntes Schiff. ~-cha'ser, die Hinterkanone; al. das Heck.

Stĕrne, eFam.N.; **Lawrence** ~, Schriftſteller (1713—68).

stĕrned, a. in Zſſ. (pink'-~) ein (beſonderes) Hinterteil habend.

stĕrn'||-fast, das Hintertau. ~-frame, das Heckſpant, Spiegelſpant. ~-gal'lery, die Hintergalerie. ~-knee, ſ. sternson.

Digitized by Google

stẽrn'mōst, a. (ganz) zu hinterſt.

stẽrn'nẹss, 1. das Starre (des Blickes); der Ernſt; 2. die Strenge, Härte, Grauſamkeit.

stẽrnọcŏs'tạl, a. med. die am Bruſtbein ſich anſetzenden Rippen betr.

stẽrn'‖-port, mar. die Heckpforte. **~-post,** der Hinterſteven. **~-sheets,** pl. die Sitzbänke hinten in einer Schaluppe od. in einem Boote.

stẽrn'sọn, mar. das Reitknie, Hinterſtevenknie (der Teil des Kielſchweins, an dem die Hinterſteven befeſtigt ſind).

stẽr'nụm, med. das Bruſtbein.

stẽrnūtā'tion, med. das Nieſen.

stẹrnū'tạt‖ọry, I. od. **~ive,** a. zum Nieſen reizend. II. s. das Nieſemittel, Nieſepulver.

stẽrn'-way, mar. das Deinſen; to have **~,** deinſen, (aufs Gatt) beiſen (rückwärts gehen).

stẽr'tọr, med. das Röcheln.

stẽr'tọrŏus, stẹrtō'rịous [auch ŏ'], a. med. röchelnd (vom Atmen in Krankheitsanfällen).

stẽtch, provinc. der Furchenrain.

stẹthŏm'ẹtẹr, med. der Bruſtmeſſer (zum Ausmeſſen der Bruſtbewegungen).

stẽth'ọscōpe, med. das Stethoſkop (Horchrohr zur Auskultation der Bruſt).

stẽthọscŏp'ịc(ạl), a. (**~ạlly,** adv.) ſtethoſkopiſch.

stẹthŏs'cọp‖ist, der Stethoſkopiker. **~y,** die Stethoſkopie, Auskultation, Lehre von der Unterſuchung der Bruſtorgane durch das Horchrohr.

to stēve &c., ſ. to steeve &c.

stē'vẹdōre [auch ŏ], Am. der Stauer, Güterpacker (auf Schiffen).

Stē'vẹn‖s, ~sŏn, eFam.N.

Stē'vịe, für Stephen.

to stew̆, t. (auch i.) 1. dämpfen, ſchmoren, (langſam) einkochen; † **~ed prunes,** pl. gedämpfte (gebackene) Pflaumen, welche Luſtſieche brauchen mußten; 2. ſl. (von Schülern) ochſen, angeſtrengt arbeiten. **~,** s. 1. † a) die Badeſtube, Schwitzſtube; b) das Badehaus; c) (auch **~ş,** pl. od. ſi.: a **~ş**) das Bordell; d) die feile Dirne, das Menſch; 2. a) das gedämpfte Fleiſch, der Schmorbraten; a **~** of veal, gedämpftes Kalbfleiſch; Irish **~,** ein warmes Gericht aus Rindfleiſch, Hammelfleiſch, Speck u. Kartoffeln mit Zwiebeln u. Pfeffer; b) **~ş,** pl. Kaſſerollelöcher; 3. fam. der ſchwitzende Zuſtand, das Schwitzen vor Aufregung od. Furcht; in a tremendous **~,** in furchtbarer Herzensangſt; in greulicher Verlegenheit; in furchtbarer Wut.

stew̆'ạrd (Sc. **stew̆'ạrt, stū'ạrt**), 1. der Haushofmeiſter; Verwalter; der Rentmeiſter; high stewart of Scotland, der Landeshauptmann, Seneſchall; lord **~** (of the king's, od. of the queen's household), der (königliche) Oberſthofmeiſter; lord high **~** of England, der bei außerordentlichen Gelegenheiten (z. B. bei der Krönung, od. in einem Staatsprozeß gegen einen Pair) präſidierende Lord; High **~,** ein vom Kanzler einer engl. Univerſität auf Lebenszeit gewählter Pair, der ihm zur Seite ſteht; 2. a) mar. der Proviantmeiſter, Proviantverwalter; der Ökonom (od. Oberkellner) auf einem Dampfſchiff; **~'ş mate,** mar. der Proviantmeiſtersmaat; **~'ş room,** die Mundvorratskammer, Bottlerei; b) der Kellermeiſter; Küchenmeiſter; 3. a) sp. der Aufſeher bei Wettrennen; b) der Feſtordner. **~ẽss,** 1. a) † die Haushofmeiſterin; b) die Vorſteherin des Hauswesens, Wirtſchafterin, Haushälterin; Geſellſchafterin; 2. die Aufwärterin in der Damenkajüte eines Dampfſchiffes. † **~ly,** adv. haushälteriſch. **~ship (~ry),** 1. die Stelle eines Steward; 2. die Oberaufſicht.

Stew̆'ạrt, ſchott. Fam.N.

stew̆'‖-pan, die Schmorpfanne, der Schmortiegel. **~-pond,** der Fiſchweiher. **~-pot,** der Schmortopf.

sthẽn'ịc, a. med. ſtheniſch, von erhöhter Lebensthätigkeit herrührend od. dieſe betr.

stĭ'ạn, das Gerſtenkorn am Auge (sty).

stĭb'‖ịal, a. ſpießglanzartig, antimoniſch. **~ịatẽd,** p.a. mit Spießglanz geſchwängert. **~ịc,** a. antimoniſch. **~ịous,** a. antimonig. **~ịum,** min. der Spießglanz, das Antimon.

† **stĭch,** die Reihe, Zeile, der Vers.

stĭch'ịc, a. (**~ạlly,** adv.) ſtichiſch, aus einzelnen Verſen beſtehend.

stĭch'ọmăncy, die Wahrſagerei aus Verſen od. Stellen, die in einem Buche aufs Geratewohl aufgeſchlagen werden.

stĭchọmẽt'rịcal, a. (**~ly,** adv.) ſtichometriſch.

stĭchŏm'ẹtry, 1. die Stichometrie, Versmeſſung; 2. ein Verzeichnis der Bücher der heil. Schrift mit Angabe der Verszahl.

stĭch'wŏrt, ſ. stitchwort.

A. **to stick** (stŭck; stŭck, † stŭck'ẹn), I. t. 1. a) ſtechen, ſtoßen, bohren; b) durchſtoßen, ſpießen, anſpießen; to **~** with lard, ſpicken; 2. abſtechen, ſchlachten (a pig); 3. a) ſtecken, anſtecken, anheften, befeſtigen; to **~** one's spoon in the wall, ſl. abfahren, ſterben; b) kleben, ankleben; to **~** (up) bills, Plakate ankleben od. anſchlagen; c) j. zum Steckenbleiben bringen; verurſachen, daß j. aus der Rolle fällt; to be stuck, ſtecken bleiben, beſ. in der Rede; (in einer Schwierigkeit) ſtecken bleiben, feſtſitzen; d) (etw. an einen Ort) ſtellen, anbringen ꝛc.; e) (die Augen) heften, richten (upon, auf); f) Am. anführen, betrügen (with, mit); 4. to **~** o.s. above others, fam. ſich über andere erheben, vgl. stuck-up. to **~** into, hineinſtecken in. to **~** pins upon s.one's sleeves, fig. jm. kriechend ſchmeicheln, jm. blinden Beifall zollen. to **~** on, anſtecken; aufdrängen. to **~** up, (zur öffentlichen Kenntnis) anſchlagen; to **~** up one's hair, ſein Haar in die Höhe ſtreichen. II. i. 1. a) (faſt, feſt) ſtecken, haften; b) kleben, (an)kleben (to, an); c) (feſt)hangen, feſthalten (to, an), ſich halten an; d) (upon s.one's memory, od. with s.o.) im Geiſte od. Gedächtniſſe js. haften; 2. a) ſtecken bleiben (im Kote ꝛc.); there it **~s,** da ſteckt der Knoten, da iſt die Schwierigkeit; b) ſtecken bleiben, ſtocken (in der Rede); nicht weiter können; in der Kehle ſtecken bleiben (v. Worten); c) ſtocken, ins Stocken geraten (v. Verhandlungen ꝛc.); d) in Verlegenheit ſein; 3. to **~** at s.t., ſich an etw. ſtoßen; ſich ein Gewiſſen aus etw. machen; Bedenken tragen, anſtehen, zögern; what do you **~** at? woran ſtoßen Sie ſich? was hält Sie zurück? he **~s** at nothing, er geht rückſichtslos vor, er läßt ſich durch nichts aufhalten. to **~** between hope and fear, zwiſchen Furcht u. Hoffnung ſchweben. to **~** by s.o., jm. anhaften. to **~** indoors, zu Hauſe hocken; to **~** in the mire (od. mud), im Kote ſtecken bleiben; fig. in der Patſche ſein; the words **~** in my throat, die Worte bleiben mir im Halſe ſtecken; fig. it **~s** in my throat (od. gizzard), es wurmt mich. * to **~ off,** abſtechen, hervorſtechen, hervorſtrahlen. to **~** on (od. upon) s.o., jm. anhaften, od. ankleben (beſ. v. einem Makel). to **~ out,** hervorſtehen; fig. müßig ſein; ſich unnachgiebig zeigen, hartnäckig auf etw. beharren. to **~** to s.t., ſich beharrlich an etw. halten, einer Partei od. Sache feſt anhängen, od. treu ſein; bei einer Beſchäftigung aushalten; einem Ziele zuſtreben; to **~** to s.o., jm. beharrlich folgen, j. nicht aus dem Garne laſſen; treu zu jm. halten; to **~** to one's work, bei ſeiner Arbeit bleiben; to **~** to one's guns, mil. ſeiner Sache treu bleiben; to **~** to an opinion, einer Anſicht ſein od. bleiben; it **~s** to one's ribs, ſl. es hält gut vor; tell a lie, and **~** to it, prv. wenn du einmal lügſt, ſo bleib dabei. to **~** together, zuſammenhalten (auch fig., z. B. im Unglück). to **~ up** for s.o., js. Partei nehmen, j. verteidigen. **~,** s. fam. 1. das (einmalige) Stechen, der Stich; 2. a) das Steckenbleiben, Hapern; provinc. die Arbeitseinſtellung (strike); b) das zum Steckenbleiben Veranlaſſende, die Behinderung, Beſchwernis.

B. **stĭck,** s. 1. der Stock; das Stöckchen; der Stab, Stecken; die Stange; fam. die Segelſtange; **~** of a boat-hook, die Schifferſtange; (round **~**) der Billardſtock, das Queue; a **~** of sealing wax, eine Stange Siegellack; composing **~,** typ. der Winkelhaken (des Setzers); **~s,** pl. die Stäbchen im cock-shy; ſl. das Hausgerät; to cut one's **~** (od. **~s**), ſl. ſ. to cut, 3, a; to give the **~** to s.o., j. mit dem Stocke prügeln; to be beat with one's own **~,** prv. mit ſeinen eigenen Waffen geſchlagen werden; it is easy to find a **~** to beat a dog, prv. ein Vorwand iſt bald gefunden; to get the dirty end of the **~,** ſchlecht wegkommen; vgl. single-**~**; 2. der Stengel, blätterloſe Zweig, die Gerte; 3. a) das Stück, Scheit (Holz); a **~** of timber, ein Stück Bauholz; b) das Stückchen Holz; (small) **~s,** pl. das Reiſig; 4. die Krücke; the devil upon two **~s,** hum. der hinkende Teufel; 5. hum. der ſteife, ungeſchickte, wunderliche, od. ſeltſame Menſch, der armſelige Kerl. to **~** (**~ed** [stĭkt], **~ed**), t. mit einem Stock verſehen od. befeſtigen.

stĭck'‖-at-noth'ing, a. vor nichts zurückſchreckend, rückſichtslos. **~-chim'ney,** Am. der hölzerne Rauchfang des Kamins (im Blockhauſe). **~-play,** das Stoßfechten.

stĭck'ẹr, 1. a) der Stubenhocker; b) **~** to s.t., der an etw. Feſthaltende; 2. **~** of bills, od. bill'-**~,** der Zettelanſchläger; Zettelankleber; 3. fam. die ſpitze Bemerkung, auf die nicht leicht etw. erwidert werden kann; 4. fam. (beſ. Am.) der Ladenhüter (ſchlecht abgehende Ware).

stĭck'-fer'ule, die Stockzwinge.

Digitized by Google

stick'fŭl (pl. ~ş), typ. der Winkelhaken voll (Satz).
stick'ĭnĕss, die Klebrigkeit, Zähigkeit.
stick'ĭng, 1. das Stechen; Haften, Kleben ꝛc.; ſ. to stick, *A.*; 2. a) min. das (Erz-)Trumm; b) ~ş, pl. Fleiſchabfälle (welche vom Fleiſcher zu Würſten verwendet werden). * ~-place, der Haltepunkt; * screw your courage to the ~-place, ſchraub deinen Mut bis aufs höchſte (wo Halt gemacht werden muß). ~-plas'ter, 1. das Heftpflaſter; 2. (lady's black ~-plas'ter) das (ſchwarze) engliſche Pflaſter. ~-point, ſ. ~-place.
stick'||-in-the-mud', fam. 1. der Knirps; 2. der Faulenzer; Sudler. ~-jaw, fam. der in den Zähnen ſteckenbleibende, ſchwer herunterzuwürgende Pudding. ~-lac, der Stock-, Holz-, od. Stangenlack.
A. **to stick'le**, t. provinc. kitzeln (to tickle).
B. **to stick'le**, i. 1. † (zwiſchen Kämpfenden als Kampf- u. Schiedsrichter) dazwiſchen treten; 2. a) to ~ for s.o., zu Gunſten jꝛ. eintreten, für j. Partei nehmen; b) fam. to ~ for s.t., beharrlich u. nachdrücklich für etw. eintreten, eifrig, od. hitzig um etw. ſtreiten; 3. von einer Partei zur anderen übergehen.
stickle'bäck, zo. der Stichling (*gasterostĕus aculeātus*).
stick'lęr, 1. der Kampfrichter, Schiedsrichter (der die Streitenden trennt); der Unparteiiſche (bei Zweikämpfen u. Fechtübungen); der Sekundant; 2. der eifrige Streiter, Kämpfer (for s.t., für etw.), der Verfechter (einer Sache); a ~ for ceremonies, ein Formenmenſch (der übertriebenen Wert auf die Wahrung der äußeren Formen legt). * ~-like, a. wie ein Schiedsrichter, ſchiedsrichterlich.
stick'lĭng, provinc. ſ. stickleback.
stick'-ups, pl. fam. der ſteife Halskragen, Stehkragen, Vatermörder.
stick'y, a. 1. klebrig, zähe; 2. Bedenken tragend (auf etw. einzugehen).
stid'dy, provinc. der Amboß; die Schmiede.
† **to stie**, ſ. to sty.
stiff, I. a. (~ly, adv.) 1. a) ſteif; to grow ~, ſteif werden, erſtarren; ~ with cold, vor (od. von der) Kälte erſtarrt; ~ with horror, ſtarr vor Entſetzen; ~ and stark, ſteif und ſtarr; a ~ one, ſl. ein Toter; a ~ country, ein zäher (Lehm-) Boden; (as) ~ as a poker, ſteif u. feſt, ſtockſteif; ſteif wie ein Beſenſtiel, od. wie ein Perückenſtock; b) ſtarr, prall, ſtraff; 2. a) unbeugſam, ſtarrſinnig, eigenſinnig; hartnäckig; ~ neck, bibl. die Halsſtarrigkeit, Beharrlichkeit in der Sünde; b) pedantiſch, gezwungen, hart; ſteif, ceremoniös; c) ſtrenge; d) ſtolz; 3. heftig; anhaltend; ſtark, ordentlich, gehörig; a ~ breeze (od. gale), eine ſteife Kühlte; a ~ ship (which carries her sail very ~), ein ſteifes (ſegelſteifes) Schiff (das ſeine Segel gut führt); a ~ (glass of) grog, ein ſtarker od. ſteifer Grog; * ~ news, die ſchlimme Nachricht; to give it s.o. pretty ~, es jm. tüchtig geben, jm. ſcharfe Vorwürfe machen; 4. † ſtark, geſund; tapfer. II. s. ſl. das (ſteife, feſte) Wechſelpapier; der Wechſel; to do a bit of ~, einen Wechſel acceptieren; ~ or hard? ſl. Wechſel oder bar Geld?
stiff'||-borne, * p.a. feſt durchgeführt. ~-built, p.a. flach gebaut (v. einem Schiffe, welches die ganze Ladung abgeben kann, ohne daß es unſicherer geht). ~-fen'cer, der Tröbler, der Wertpapiere anbietet.
to stiff'ęn [auch stĭf'n], I. t. 1. ſteifen, ſteif, feſt, derb, trocken, od. ſtarr machen; fig. erſtarren (machen). II. i. ſteif od. hart werden; erſtarren; ſtarren; ſich ſträuben; fig. hartnäckig werden; com. ſteigen (v. Kurſen an der Börſe); mar. ſtärker od. heftiger werden (vom Winde). ~ęr, der od. das Steifende (z. B. die Einlage in Halstüchern, od. Halsbinden). ~ĭng, 1. das Steifen, Steifmachen; 2. das Mittel zum Steifen; die Stärke.
stiff'ĭsh, a. (~ly, adv.) etwas ſteif; a ~ sum, eine ziemliche Summe.
stiff'||-hear'ted, a. ſtarrſinnig, hartnäckig. ~-joint, med. die Gelenkſteifheit. ~-necked, a. mit ſteifem Halſe; fig. halsſtarrig, hartnäckig, unbeugſam. ~-neck'edness, die Halsſtarrigkeit, Hartnäckigkeit.
stiff'nęss, 1. a) die Steife, Steifheit; Unbiegſamkeit; b) die Starrheit; Dickflüſſigkeit; c) die Erſtarrung; 2. fig. a) die Steifheit; Pedanterie, ſteife Förmlichkeit; ſteife Schreibweiſe; b) die Härte, Strenge; c) (~ of will) die Hartnäckigkeit, Halsſtarrigkeit; der Eigenſinn.
stiff'||-rumped, a. ſl. ſich ſtolz gebärdend, hochmütig. ~-starched, p.a. ſteif geſtärkt, geſteift (v. der Wäſche); fig. ſteif. * ~-strick'en, p.a. ſtarr vor Betäubung, ſtarrſtaunend. ~-topped (p.a.) gloves, pl. (Fecht-)Handſchuhe mit ſteifen Stulpen.
A. **to stĭ'fle**, I. t. erſticken; fig. unterdrücken, dämpfen; vertuſchen. II. i. erſticken.
B. **stĭ'fle**, s. 1. (~-joint) das Gelenk zwiſchen den Hanken u. Hoſen (eines Pferdes); 2. (**stĭ'flĭng**) vet. eine Krankheit in der Knieſcheibe, beſ. der Pferde.
stĭ'fl||ed, p.a. unterdrückt, gedämpft, ſchwach (vom Schall). ~ĭng, p.a. erſtickend (v. der Hitze).
stĭ'flemĕnt, das Erſticken; Unterdrücken, Vertuſchen.
stĭ'flęr, der od. das Erſtickende; der Unterdrücker; Vertuſcher; der Dämpfer.
stĭg'mą, griech. (pl. ~tą, ~ş) 1. a) das (Brand-)Mal; ~ta, pl. die (fünf) Narben od. Male der Wunden Chriſti; b) fig. der Schandfleck; die Schande; der Schimpf; 2. bot. die Narbe (an der Spitze des Griffels); 3. ~ta, pl. zo. kleine Hautöffnungen, als Mündungen der Atmungsgefäße der Inſekten; 4. med. die Hautſtippe, ein punktförmiger Hautfleck (Flohſtich, Mal ꝛc.).
stĭgmăt'ĭc, I. (~ąl) a. (~ąlly, adv.) 1. ein (Brand-)Mal betr.; mit einem (Brand-)Male verſehen; gebrandmarkt; (von der Natur) gezeichnet, entſtellt; 2. bot. die Narbe (am Griffel) betr., narbig. II. s. der Gebrandmarkte, auch fig.; der (von der Natur) Gezeichnete, Verunſtaltete; der Böſewicht, Unhold.
to stĭg'mątize, t. brandmarken, auch fig.
stĭgmątōse', a. bot. narbenartig, narbig.
stĭ'ląr, a. ſ. stylar.
stĭl'bīte, min. der Stilbit (Art Zeolith).
A. **stile**, 1. die Steige, der Zauntritt (Brett, Steg, od. Tritt, um über einen Zaun zu ſteigen); to help (a lame dog) over a ~, (jm.) über eine Schwierigkeit hinweghelfen; 2. provinc. der Steig, ſchmale (Reit-)Weg; 3. arch. die Säule, der Ständer (in einem Täfelwerke).
B. **stile**, ſ. style, 2.
Stiles, Tom of ~ (ſelten John of ~), fingierter Name bei Juriſten, einem John a Nokes als Gegenpartei entſprechend.
stĭlĕt'tō (pl. ~ęs), ital. 1. das Stilett, der Dolch; 2. der Bindlochſtecher (der Stickerinnen); 3. † (~-beard) der Spitzbart (zur Zeit der Königin Eliſabeth). **to** ~, t. erdolchen.
A. **still**, a. (~, ſelten **stĭl'ly**, adv.) 1. a) ſtill; to lie (sit, od. stand) ~, ſtill liegen (ſitzen, od. ſtehen); ~ music, ſanfte Muſik; a ~ small voice, bibl. ein ſtilles ſanftes Sauſen; the ~ small voice within, die Stimme (od. leiſe Regung) des Gewiſſens; in ~ water, fig. im Frieden; ~ waters run deep, ~ waters have deep bottoms, prv. ſtille Waſſer ſind tief; ~ swine eat all the draff, ſtille Geſellen haben es hinter den Ohren; † a ~ sow, ein verſteckter, od. ſchlauer Geſelle; b) ſchweigend; be ~! ſchweig! a ~ tongue makes a wise head, prv. Schweigen zeugt von Klugheit; 2. ruhig, regungslos; 3. (v. gewiſſen Weinſorten) ſtill, nicht ſchäumend. **to** ~, t. ſtillen, beruhigen, (einem Geräuſch od. Lärm) ein Ende machen.
B. **still**, I. adv. 1. a) ſtetig, ſtets, beſtändig; fortwährend, immer (wieder), in einem fort, unabläſſig, unausgeſetzt, ohne Unterlaß; * ~ vexed, ſtets (von Stürmen) gepeitſcht; * ~ waking sleep, ein ſtets wacher Schlaf; * he's a cat ~, er iſt u. bleibt eine Katze; * ~ and anon (* ~ an end), immer wieder einmal; zuweilen; b) (v. der Zukunft) ſtets hinfort; c) immer noch, noch immer, noch; jetzt noch, bis jetzt; 2. noch (vor od. hinter einem Komparativ); ~ more, noch mehr; ~ less, noch viel weniger; greater ~, noch größer; more difficult ~, noch ſchwieriger; 3. (auch als c. zu betrachten) a) doch (trotz alledem) noch; immer noch, dennoch; immerhin (this is a fault on the right side: ~ it is a fault); but ~, doch trotz alledem, doch immerhin; b) † ſtatt yet, nach though. II. * a. ſtetig, (ununterbrochen) fortgeſetzt.
C. **to still**, † I. i. tropfen, (herab)träufeln. II. t. tropfen od. träufeln laſſen.
D. **to still** (to distil), † t. u. i. deſtillieren. ~, s. 1. a) der Deſtillierapparat, das Deſtilliergefäß, der Brennapparat, Brennkolben, die Branntweinblaſe; b) die Brennerei; 2. fig. die Läuterungs- od. Reinigungsvorrichtung.
stillątĭ'tĭous [shus], a. durch Deſtillation gewonnen; tropfenweiſe fallend, träufelnd.
† **stĭl'lątory**, der Brennkolben; die Brennerei.
still'||-birth, die Totgeburt. ~-born, p.a. totgeboren; fig. nicht lebensfähig, verfehlt. * ~-bree'ding, p.a. ſtets zeugend, ſtets ſich mehrend. **to** ~-burn, t. beim Deſtillieren verbrennen. * ~-clo'sing, p.a. ſich ſtets (wieder) ſchließend. * ~-discor'dant, a. ſtets uneinig.
still'lęr, der Stiller, Beruhiger.
still'||-ga'zing, * p.a. ſtetig od. unverwandt ſchauend. ~-head, der Deſtillierkolben. ~-house, die Brennerei. ~-hun'ting, sp. das Birſchen, Schleichen.
† **stĭl'lĭcīde**, das Tropfen, Träufeln.
stillĭcĭd'||ous, a. tropfend, träufelnd. ~um, Lat. der Tropfenfall.

Digitized by Google

still'‖-life, 1. das Pflanzenleben, regungslose Hinleben; 2. paint. das Stillleben. **~-maid,** f. **~-room-maid.**

† **stil'ling,** das (Tonnen-)Gestell, (Keller-) Lager.

still'ion, der Untersatz eines Fasses.

still'ness († stilness), die Stille; das Schweigen, Stillschweigen; die Schweigsamkeit; **~ of the passions,** das Schlummern der Leidenschaften; die Gemütsruhe.

still'‖-pee'ring, * p.a. still erscheinend (?). **~-room,** die Destillationsstube, Brennerei; ein größerer Raum, in dem bes. Spirituosen, Früchte u. ähnl. Wirtschaftsvorräte, auch Glas u. Porzellan ꝛc. unter der Aufsicht einer Wirtschafterin (**~-maid** od. **~-room maid**) aufbewahrt werden. **~-solic'iting,** p.a. stets begehrend. **~-stand,** der Stillstand. **~-vexed,** p.a., **~-wa'king,** p.a. f. **~,** *B.* I. 1, a.

still'ly, I. adv. still, geräuschlos; leise. II. a. * still, heimlich.

still'yard, f. steelyard.

stilpnosid'erite, min. der Pecheisenstein, das schlackige Brauneisenerz.

stilt, 1. a) die Stelze; gew. **~s,** pl.; to walk on **~s,** auf Stelzen gehen; on **~s,** auf Stelzen, gestelzt; hochtrabend, geschraubt; b) der Pfosten; 2. zo. (**~'-bird, ~'-plov'er**) der Strandreiter *(himantŏpus melanoptĕris).* to **~,** t. (hum. to **stil'tify**) auf Stelzen stellen; erheben.

stil't‖ed, p.a. gestelzt, mit Stelzen versehen; fig. auf Stelzen gehend, hochtrabend, geschraubt. **~ing,** die Hochstaplerei.

Stil'ton, Dorf in Huntingdonshire, durch Käse berühmt; that's not the **~,** für that's not the cheese, s. cheese, 4.

stil'ty, a. f. stilted.

stil'yard, f. steelyard.

stime, provinc. der Lichtblick.

stim'ūl‖ant, I. a. anregend, reizend. II. s. 1. med. das Reizmittel; 2. fig. die Anregung, der Sporn, Antrieb. to **~ate,** t. med. reizen, anregen, auch fig. **stimulā'tion,** die (An)Reizung, Anregung.

stim'ūl‖ative [od. **~ātiv**], I. a. (**~ative'ly** [od. **ātively**], adv.) zur (An-) Reizung geeignet, (an)reizend, anregend. II. s. das Reizmittel; fig. der Antrieb, die Anregung. **~ātor,** der Anreizer. **~ātress,** die Anreizerin. **~us** (pl. **~ī**), 1. med. das Reizmittel; 2. fig. der Sporn, Antrieb (to, zu); 3. bot. das Nesselhaar.

to **sting** (pret. **stung,** † **stang**; p.p. **stung**), t. u. i. 1. stechen, durchbohren, stacheln; 2. fig. verwunden, wurmen, tief (in der Seele) kränken; schmerzen; that **~s** me to the heart (od. to the quick), das geht mir durchs Herz; to **~** into rage, zur Wut reizen; to **~** s.o. into (od. to) a thing, j. zu etw. anstacheln; stung with remorse, von Gewissensbissen gequält. **~,** s. 1. a) der Stachel (bes. der Insekten); **~** of death, bibl. der Stachel des Todes; b) bot. das Nesselhaar; 2. a) der Stich (bes. der Insekten); b) fig. der Stich; **~s** of conscience, pl. die Gewissensbisse; c) die Schärfe, Spitze, Pointe (im Epigramm). **~'-bull,** zo. das Petermännchen, der Schwertfisch *(trachīnus draco).*

sting'‖er, 1. der od. das Stechende, Verwundende; 2. sl. der (auch mit Worten ausgeteilte) sitzende Hieb; etwas ganz Bedeutendes; frostiges Wetter. **~ing,** p.a. (**~ingly,** adv.) stechend, stachelnd, schmerzhaft; **~ing nettle,** die Brennnessel.

stin'ginĕss, die Kargheit, Filzigkeit, der Geiz.

sting'‖less, a. stachellos, ohne Stachel; fig. ohne Schärfe, stumpf. **~-net'tle,** die Brennnessel.

stin'gō, sl. das starke Getränk, bes. altes Bier.

sting'-ray, zo. der Pfeilschwanz, Stachelrochen, Stechrochen *(raja pastināca).*

stin'g‖y, a. (**~ily,** adv.) geizig, filzig, knickerig.

to **stink** (pret. **stunk,** od. **stank**; p.p. **stunk**), I. i. 1. vulg. stinken, übel riechen (of, nach); to **~** in the nostrils of s.o., jm. im höchsten Grade widerwärtig od. anstößig sein, jm. ein Dorn im Auge sein; fig. he **~s** of pride, er stinkt vor Stolz; a **~ing** fellow, ein gemeiner Kerl, ein schmutziger Lump; **~ing** fish, faule Fische (pl.); der Schwindel; 2. bibl. stinken, in üblem Geruche stehen (before, vor). II. t. anstänkern, durch Gestank belästigen; to **~** out, durch Gestank vertreiben; ausschwefeln. **~,** s. 1. vulg. der Gestank; 2. sl. die Stänkerei, der Skandal; there's a great **~** about it, es wird viel Lärm darum gemacht.

stin'k‖ard, 1. der Stänker, gemeine Mensch; 2. zo. der Stinkdachs, Telagon *(mydăus meliceps);* Am. das Stinktier, der Skunk *(viverra mephītis).* **~er,** 1. der, die, das Stinkende; der Stänker; 2. f. stink-pot.

stink'-horn, bot. die Gichtmorchel, der Gichtschwamm, Erdschmer *(phallus impudīcus).*

stin'king, p.a. (**~ly,** adv.) stinkend; fig. schmutzig, gemein.

Stinkomalee', sl. verächtl. für London University.

stink'‖-pot, mar., mil. der Stinktopf. **~-stone,** min. der Stinkstein, Stinkkalk; Stinkschiefer. **~-trap,** f. stench-trap.

to **stint,** I. t. 1. a) beschränken, (mit etw.) sparen, knausern; (j.) knapp halten, in etw. einschränken; **~ed rations,** pl. knappe Rationen; b) hemmen, (einer Sache) Einhalt thun; 2. fam. nach Maß od. auf das Stück arbeiten lassen. II. i. † ablassen, nachlassen, aufhören. **~,** s. 1. die Beschränkung; der Einhalt, die Hemmung; 2. a) das (bestimmte, od. knappe) Maß; die (nicht zu überschreitende) Grenze; that's my **~,** das ist mein Maß, weiter gehe ich nicht; b) die zugemessene Arbeit, Schicht, das Tagewerk (in Bergwerken); 3. das Ablassen, Nachlassen, Aufhören (v. einer Beschäftigung); to blow the **~,** sp. abblasen (zur Einstellung der Jagd); 4. zo. der Strandläufer *(tringa).*

stin't‖edness, der gehemmte od. verkümmerte Zustand. **~er,** der od. das Beschränkende, Einschränkende.

stipe, bot. der Strunk (eines Schwammes), Stiel (eines Farns, od. einer Federkrone).

sti'pel, f. stipule.

stipel'late, f. stipulate.

sti'pend, die Besoldung, der Sold, Lohn; das (od. der) Gehalt (bes. gewisser richterlicher Beamten). to **~,** t. besolden.

stipĕn'di‖ary, I. od. **stipendia'rian,** a. 1. besoldet; **~ary magistrate,** der besoldete richterliche Beamte; 2. söldnerisch; mietlingsartig. II. s. der Söldner, Söldling. † to **~ate,** t. besolden, (jm.) Gehalt geben.

stip'itate, a. bot. gestielt.

to **stip'ple,** t. punktieren, in Punktiermanier stechen od. malen. **~,** **stip'pling,** die Punktiermanier.

stip'tic, f. styptic.

stip'ūl‖a, Lat. (pl. **~æ**) bot. f. stipule.

stip'ūl‖ar, ~ary, ~ate (**stipūlā'ceous** [shus]), a. bot. mit Nebenblättern, Afterblättern od. Blattansätzen versehen.

to **stip'ūlate,** I. i. übereinkommen, eine Abrede treffen; to **~** for s.t., sich etw. ausbedingen. II. t. festsetzen, sich ausbedingen, verabreden.

stipūlā'tion, 1. a) die Abmachung, Festsetzung, bestimmte Abrede, Übereinkunft; der Vergleich, Vertrag; b) die Bestimmung, Bedingung, Klausel; 2. bot. die Lage u. Gestalt der Nebenblätter od. Blattansätze.

stip'ūle, bot. der Blattansatz, das Neben- od. Afterblättchen. **~d,** a. mit Blattansätzen versehen.

to **stir** (**~red, ~red**), I. t. 1. (um- od. auf)rühren, stören, rütteln, stochern, (an-) schüren; quirlen; to **~** the fire (auch the embers), das Feuer (od. die Glut) anschüren; 2. (ein Glied ꝛc.) regen, bewegen, rühren; **~** your stumps, sl. mach dich auf die Beine; hum. nimm die Beine mit; 3. a) erregen, anfeuern; (an)reizen, hetzen, aufhetzen; to **~** s.one's feelings, j. aufregen; to **~** the blood, das Blut unruhig machen; j. erregen, j. zum Zorn reizen; b) in Gang bringen, in Bewegung setzen; to **~** tack and sheet, fig. alle Segel (auf)spannen; to **~** a question, eine Frage anregen; c) aufstören, wecken; 4. to **~** about, umrühren; durchstöbern. to **~** up, umrühren, aufrühren; mischen; fig. erregen, aufregen; aufhetzen, anreizen, aufwiegeln; to **~** up dissension, Zwist erregen. II. i. 1. a) sich regen, sich rühren, sich bewegen; **~** no man! daß sich keiner rührt! there is no wind stir'ring, es regt sich kein Lüftchen; b) Zeichen des Lebens von sich geben, leben; c) lärmen; 2. a) weggehen, (von der Stelle) gehen; b) (von seinem Sitze) aufstehen; † never **~**! (aus der puritanischen Zeit, für may I never **~**!) so wahr ich lebe! ich will nicht gesund hier stehen! c) fam. (des Morgens) aufstehen; to be stir'ring, auf, wach, od. munter sein; 3. sich bemühen, geschäftig sein; sich bemerkbar machen; 4. sich auflehnen; sich empören; 5. a) im Gange od. in Umlauf sein; laut werden; there is no money stir'ring, es ist kein Geld unter den Leuten; b) sich zutragen, sich ereignen, geschehen; anything stir'ring? etwas Neues? there is no news stir'ring, man hört nichts Neues; 6. to **~** about, herumlaufen, herumgehen. to **~** abroad, ausgehen; umhergehen; im Gange sein; sich regen. to **~** out, ausgehen, herauskommen. **~,** s. 1. a) das Sichregen ꝛc.; **~** in trade, die Lebhaftigkeit des Handels; b) die Rührigkeit; 2. a) das Getümmel; Geräusch; Geschrei, der Lärm; Laut, Schrei; to make a great **~,** viel Spektakel od. Aufhebens machen; to make a **~** about s.t., viel Aufhebens von etw. machen; b) die

Digitized by Google

Bewegung, der Auflauf, Aufruhr; c) der Kampf, Streit; 3. die Gemütsbewegung, Aufregung, Leidenschaft; 4. sl. das Gefängnis.

stĭr'ạbōut, eine Art Schnellpudding (od. Brei) aus Hafermehl od. Mais.

stĭre, eine Art Ciderapfel.

Stĭr'jạ, Steiermark.

stĭr'j‖ạtĕd, a. mit Verzierungen wie Eiszapfen. † **~oŭs**, a. eiszapfenähnlich.

stĭrk, Sc. 1. der junge Ochse, Farre; 2. die junge Kuh, Stärke, Färse, Kalbe.

stĭr'lẹss, a. (**~ly**, adv.) bewegungslos.

Stĭr'lĭng, schott. St.

stĭrps (Lat. pl. **stĭr'pēẹ**), bot. die Familie.

stĭr'rạ(h), Sc. der (stramme) Bursche.

† **stĭr'rạge**, die Bewegung, Unruhe, das Geräusch, Gewirre.

stĭr'rẹr, 1. der (Auf)Rührende ꝛc., ſ. to stir; 2. der Rührlöffel; Quirl; chem. der Rührstab; 3. (**~-up'**) der Anreger; Anstifter, Aufhetzer; 4. a) der ſich Regende; early **~**, der früh Aufſtehende; b) der thätig Eingreifende, der Mann der That.

stĭr'rĭng, I. p.a. 1. a) ſich regend, im Gange; b) rührig; c) aufgeregt, unruhig; **~** times, pl. unruhige (od. bewegte) Zeiten; 2. aufregend; a **~** cause, eine aufregende Sache; **~** news (si. od. pl.), aufregende Nachrichten (pl.). II. s. 1. a) die Thätigkeit, Unruhe, das Leben u. Treiben; b) **~s**, pl. (ländliche) Luſtbarkeiten; 2. die Aufwiegelung, Empörung, der Aufſtand; 3. die Regung, Unruhe, der Aufruhr (des Gemüts).

stĭr'rụp [auch stēr', od. stür'], 1. a) der Steigbügel; with a foot in the **~**, beim Scheiden; high up in the **~s**, fam. in hoher Stellung; gut daran; reich; b) der Knieriemen (des Schuhmachers); c) med. der Steigbügel (einer der vier kleinen Gehörknochen); 2. mar. der Bügel, Ring (am Unterende des Vorſtevens u. Vorende des Kiels). to **~**, t. knieriemen, mit dem Knieriemen peitſchen. **~-cup** (**~-glass**), der Trunk im Sattel, Abſchiedstrunk. **~-foot**, der linke Fuß. **~-hol'der**, der Steigbügelhalter. **~-i'ron**, der Steigbügel. **~-leath'er** (**~-strap**), der Steigbügelriemen. **~-oil**, die Prügel, hum. die ungebrannte Aſche. **~-stock'ings**, pl. die Überſtrümpfe, Reitgamaſchen.

stĭr'-up, das Aufrühren, Aufwirbeln.

to **stĭtch**, t. 1. (auch i.) heften, nähen; to **~** a book, ein Buch heften, od. broſchieren; a **~ed** [stĭtsht] book, ein broſchiertes Buch, ein Heft, eine Broſchüre; 2. (to **~** together, zuſammen)flicken, ausbeſſern; 3. to **~** down, glatt annähen; unten anheften. to **~** up, vernähen, anheften; zuflicken. **~**, s. 1. der Stich (mit Nähnadel u. Faden); running **~**, der Vorderſtich; a **~** in time saves nine, prv. ein Stich zur Zeit erhält das Kleid; master **~**, sl. Meiſter Zwirn, der Schneider; every **~** of canvas set, mar. alle Segel auf; a **~** of work, ein gut Stück Arbeit; to go through **~** with s.t., etw. durchführen; 2. die Masche, das Auge (beim Stricken); to take (od. pick) up a **~**, eine Masche aufnehmen; to let down a **~**, eine Masche fallen laſſen; 3. der Stich, das Stechen (Schmerz); **~** in the side (auch side'-stĭt'chẹs, pl.), das Seitenſtechen, Milzſtechen; 4. a) der Furchenrain, Erd=Rücken zwiſchen zwei Furchen; b) die Strecke; to go a good **~**, fam. gehörig ausſchreiten. **~'-back**, hum. ein ſtarkes Bier. **~'-book**, das geheftete Buch, Heft, die Broſchüre.

stĭt'ch‖ẹr, der Nähende, Heftende; der Flicker; die Näherin, Flickerin; Stickerin. **~ẹry**, die Näherei, Flickerei.

stĭtch'-fallen, p.a. losgegangen, aus dem Heft (od. Leime) gegangen.

stĭt'chĭng‖-pa'per, das Strauminpapier, der Papierkanevas. **~-silk**, die Stickſeide.

stĭtch'wŏrt, bot. 1. die Hundskamille *(anthĕmis)*; 2. die Sternmiere *(stellaria)*.

stĭth, I. a. Sc. ſteif; feſt, ſtark. II. s. † (**stĭth'y**) der Amboß; die Schmiede.

stĭth'y [od. stĭ(h')i], 1. der Amboß; die Schmiede; to have a device on the **~**, einen Plan im Kopfe herumtragen; 2. vet. der Schweiß (Krankheit des Rindviehs). † to **~**, t. ſchmieden.

to **stĭve**, t. 1. ſtopfen, vollpfropfen; 2. a) ſchwül machen; heizen; stiving hot, erſtickend heiß; 3. (Fleiſch) ſchmoren. **~**, s. der Dunſt, die ſchwüle Luft.

stĭ'vẹr, der Stüber, Stüver (holl. Münze, ungefähr 8 Pfg.).

stō'ạ, die (griechiſche) Stoa, Säulenhalle.

to **stōak**, ſ. to stoke.

stōat, zo. das große Wieſel, Hermelin *(mustēla erminĕa)*.

† **stọccā'dō**, 1. der Stoß, Stich (beim Fechten); 2. ſ. stockade, 2 u. 3.

stŏck, 1. a) der Stock, Wurzelſtock, Stumpf, Strunk (der Pflanzen); b) der (Baum=) Stamm; wild **~**, der Wildling; c) der Klotz, Block; auch fig. der Klotz, Dummkopf; **~s** and stones (pl.), (unempfindlich; 2. bot. die Levkoje *(matthĭŏla)*; 3. a) der hölzerne Teil mancher Werkzeuge, welcher andere Teile ſtützt od. umfaßt, der Stock, z. B. an'chor-**~**, der Ankerſtock, plane'-**~**, das Hobelgehäuſe; b) (gun'-**~**) der Schaft (einer Flinte); c) **~s**, pl. der Amboßklotz; der Perückenſtock; der Stiefelblock; 4. **~s**, pl. a) der Fußblock, (Zwang=)Klotz; b) der Notſtall (die Maſchine, worein man wilde Pferde ſpannt, um ſie zu beſchlagen ꝛc.); 5. die Lehne, Unterlage, Stütze, der Stapel, das Gerüſt; beſ. **~s**, pl. (a pair of **~s**) die Zimmerblöcke, das Lager zum Schiffsbau, die Werft, der Stapel; a ship on the **~s**, ein Schiff auf dem Stapel; to have s.t. on the **~s**, etw. in Vorbereitung haben; 6. a) † (gleichſam als Rumpf) einer der beiden Teile des hose (Hoſe u. Strumpf); up'per-**~**, die Kniehoſe, neth'er-**~** (ob. stocking), der Strumpf; b) die (ſteife) Halsbinde; 7. a) der Stamm; das Geſchlecht; he comes from a good **~**, er iſt aus guter Familie; b) die Herkunft, der Urſprung; 8. a) der Vorrat; das Lager; der Beſtand; to lay in a **~**, Vorrat ſammeln; in **~**, vorrätig, auf Lager; **~** in trade, der Warenvorrat; Warenbeſtand; **~** (of goods) on hand, der Warenvorrat; **~** of books, der Bücher=vorrat, das Bücherlager; **~** of learning, der Schatz von Kenntniſſen; he has lost **~** and block, er hat alles (od. Rock u. Stock) verloren; **~** and fluke, mar. die ganze Geſchichte od. Beſcherung; to take **~**, com. den Lagerbeſtand od. das Lager aufnehmen, die Inventur machen; hum. (of s.t., etw.) in (genauen) Augenſchein nehmen, muſtern, über etw. Muſterung halten; b) (live **~**, im Ggſ. zu dead **~**, den Wirtſchaftsgeräten) der Viehſtand (**~** of cattle, **~** of sheep &c.), beſ. das Hornvieh; auch: verſchiftes Vieh; **~** of bees, der Bienenſtand; **~** of deer, der Wildſtand; c) Am. (der Beſtand von) Sklaven einer Pflanzung; d) fig. in adjektiviſcher Verwendung: ſtets vorrätig od. bereit gehalten, immer vorhanden od. wiederkehrend; **~** subject, der ſtehende (Geſprächs=)Gegenſtand, das hergebrachte, immer wiederkehrende Thema; a **~** joke, ein ſtehender Witz; **~** words, pl. Stichwörter; **~** pieces, pl. Repertoireſtücke; vgl. laughing-**~**; 9. a) die Habe, Barſchaft; der Schatz; das bare Vermögen, Kapital; b) das Stamm= od. Grund=Vermögen; das Stamm= od. Grund=Kapital, der Fonds; **~** in bank, das Bankkapital; to be in **~**, Kapitalien od. Geld haben, gut ſituiert ſein; **~** in trade, das Handelskapital, vgl. 8, a.; out of one's own **~**, aus eigenen Mitteln; c) (auch **~s**, pl.) das Staatskapital; (gov'ernment-**~s**) Fonds, Staatspapiere (pl.); d) der Teil, Anteil, die Geldanlage, Einlage, der Einſatz; die Aktie; e) das Hauptkonto mit allen Schulden u. Forderungen; die im Kontobuch aufgeführten Perſonen; f) † der Talon, die Lage, die übrig gebliebenen Karten, die Kaufkarten; 10. die eingedickte Fleiſchbrühe.

to **stŏck**, t. 1. a) (a gun, ein Gewehr) mit einem Schafte verſehen, ſchäften; b) mar. (an anchor, einen Anker) ſtocken; 2. in den Fußblock (vgl. **~s**, 4) legen; 3. (to **~** up) ausroden, ausrotten; 4. (mit Vorrat) verſehen, verſorgen; in den gehörigen Stand ſetzen; (a pond, einen Teich) mit Fiſchen beſetzen; (a park with deer, einen Park mit Rotwild) beſetzen; (a farm, ein Landgut) mit dem nötigen Viehſtand verſehen; well **~ed** [stŏkt], mit gutem Viehſtand; mit gutem Wildſtand; wohlverſehen; to **~** one's mind with learning, ſeinen Geiſt mit Kenntniſſen bereichern; 5. aufheben, verwahren, ſammeln; 6. (die Karten) zuſammenwerfen; sl. (die Karten zum Zweck des Betrügens) zuſammenlegen; 7. Am. (ein Stück Land) beſäen.

stŏckāde', mil. 1. ſ. stoccado, 1; 2. das Pfahlwerk, die Palliſaden; 3. das Stacket; die Umfriedigung. to **~**, t. verpalliſadieren, umpfählen.

stŏck'‖-account', com. das Kapitalkonto. **~-adven'turer**, der Aktienſpekulant. **~-adven'tures**, pl. Aktienſpekulationen. **~-blind**, a. ſtockblind. **~-book**, com. das Lagerbuch. **~-bro'ker**, der Fondsmakler, Makler in Staatspapieren. **~-bro'kerage**, die Agiotage. **~-dove**, die Holztaube *(columba œnas)*.

stŏckdŏl'lạgẹr, Am. sl. ſ. sockdolager.

stŏck'ẹr, der (Baum=)Ausroder.

stŏck'‖-exchange', die Stockbörſe, Fondsbörſe. **~-farm**, die Viehzüchterei; to **~-farm**, i. Viehzucht treiben. **~-far'mer**, der Viehzüchter. **~-fee'ding**, die Viehmäſtung. **~-fish**, der Stockfiſch (gedörrter Kabeljau). **~-frame**, der Strumpfwirkerſtuhl. **~-gil'lyflower**, bot. die Winterlevkoje *(matthĭŏla incāna)*. **~-graf'ting**, das Pfropfen in den Spalt. **~-hol'der**,

Digitized by Google

der Aktienbesitzer, Kapitalist, Rentier. ~-horse, das Packpferd.

stŏck'ĭnĕt, ein baumwollenes, tricotartiges Zeug.

stŏck'ĭng, 1. das Ausroden; 2. das Vieh u. Inventar eines Landgutes; 3. der Strumpf; half ~s, pl. Halbstrümpfe, Socken; he is six feet in his ~s (od. in his ~-feet), er ist sechs Fuß hoch in bloßen Strümpfen (ohne Stiefel anzuhaben). to ~, t. mit Strümpfen bekleiden. ~ed, p.a. in Strümpfen.

stŏck'ĭng||-bree'ches, pl. die Strumpfhosen. ~-dres'ser, der Strumpfzurichter.

stŏck'ĭngęr, der Strumpfwirker.

stŏck'ĭng||-feet, pl. to walk in one's ~-feet, in bloßen Strümpfen (d. h. ohne Stiefel od. Schuhe) gehen; vgl. stocking, 3. ~-frame, der Strumpfwirkerstuhl. ~-knit'ter, der Strumpfstricker, die Strumpfstrickerin.

stŏck'ĭnglĕss, a. ohne Strümpfe.

stŏck'ĭng||-loom, s. ~-frame. ~-men'der, die Strumpfstopferin; Strumpfstrickerin. ~-net, das Strickgewebe, Tricot. ~-stret'chers, pl. (hölzerne) Strumpfformen. ~-trade, der Strumpfwarenhandel. ~-wea'ver, der Strumpfwirker. ~-wea'ving, die Strumpfwirkerei. ~-yarn, das Strickgarn, Strumpfwirkergarn.

stŏck'ĭsh, a. wie ein Stock, unempfindlich, hart.

to stŏck'||-job, i. in Fonds (od. Aktien) spekulieren, agiotieren. ~-job'ber, der Börsenspieler, Agioteur, Stockreiter, Stockjobber, Fuchser. ~-job'bing, ~-job'bery, das Börsenspiel, die Stockreiterei, Agiotage, der Börsenschacher. ~-kee'per, 1. der Lageraufseher (eines Buchhändlers); 2. bes. Am. der Viehwächter. ~-knit'ter, der Strumpfstricker. ~-list, der Börsenbericht, Börsenzettel. ~-lock, das (in Holz gefaßte) Riegelschloß. to ~-lock, t. mit einem Riegelschlosse versehen. ~-man, s. ~-keeper. ~-mar'ket, s. ~-exchange. ~-min'der, Am. s. ~-keeper. ~-opera'tions, pl. der Umsatz von Kapitalien; die Aktienspekulationen. ~-pig'eon, s. ~-dove. ~-pun'ished, p.a. mit dem Fußblocke bestraft. ~-purse, mil. die vom Solde abgezogenen und zu gewissen Regimentsbedürfnissen verwendeten Gelder. ~-range, Am. die Viehweide, Trift. ~-shave, das Stockmesser (der Böttcher u. s. w.). ~-shears, pl. die Stockschere, Baumschere. ~-sta'tion, der Viehzüchterbezirk. ~-stif'fener, die Halsbinden-Einlage. ~-still, a. stockstill, unbeweglich. ~-tack'le, mar. das Ankertauwerk. ~-ta'king, die (Geschäfts-)Inventur. ~-trees, pl. die Stammbäume. ~-work, min. das Stockwerk (Erzbau in verschiedenen Etagen).

stŏck'y, a. provinc. untersetzt; stämmig, stramm.

stōde, die Stuterei, das Gestüt.

to stŏdge, t. provinc. vollstopfen, anfüllen. ~d, p.a. (gestopft) voll, strotzend; bauschig.

stŏd'ġy, a. 1. (stŏdge'fŭl) s. stodged; 2. unverdaulich (v. Speisen).

stŏgged, p.a. provinc. feststeckend, festgefahren.

Stō'ĭc, I. (~ạl) a. 1. stoisch, der Lehre des Zeno (um 300 v. Chr.) folgend; ~ philosophers, pl. die stoischen Philosophen; 2. stoic (klein), s. stoical. II. s. der Stoiker: 1. der stoische Philosoph; 2. stoic (klein), der unempfindliche, gleichgültige, od. kalte Mensch.

stō'ĭcạl, a. (~ly, adv.) stoisch, gleichmütig, fest, standhaft; unempfindlich, kalt, gleichgültig. ~nĕss, das stoische Wesen od. Verhalten, die Gleichmütigkeit, Festigkeit; Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit.

stōĭch||ĭŏl'ọġy, 1. chem. s. ~ometry; 2. phil. die Lehre von den Elementen der Begriffe. ~ọmĕt'rĭcạl, a. chem. stöchiometrisch. ~ŏm'ętry, chem. die Stöchiometrie (Messung der Elemente), Lehre von den chemischen Äquivalenten u. Verbindungsverhältnissen.

Stō'ĭcĭsm, der Stoicismus: 1. die Lehre der Stoiker; 2. stoicism (klein), s. stoicalness.

stōke, provinc. der Stock, Stamm.

to stōke, t. 1. stopfen, verstopfen; 2. schüren, stochern (das Feuer). ~'-hole, das Schürloch, Heizloch.

stō'kęr, der Schürer, Heizer, Feuerknecht, auch in einer Brauerei.

A. **stōle,** pret. s. to steal.

B. **stōle** (Lat. **stō'lạ,** pl. **stō'læ**), s. 1. die Stola, der Priesterrock, das Meßgewand; 2. † das lange Kleid; groom of the ~, s. groom, 2.

C. **stōle,** bot. die (Wurzel-)Sprosse, der Schößling, Ausläufer.

stōled, a. eine Stola &c. tragend; s. stole, *B.*

stō'lęn [od. stōln], p.p. 1. gestohlen; ~ goods, pl. Gestohlenes; ~ waters are sweet, bibl. verstohlene Wasser sind süße; 2. heimlich bewerkstelligt; a ~ match, eine heimlich geschlossene Ehe, Entführung.

stōl'ĭd, a. 1. thöricht, närrisch, dumm; 2. unempfindlich, dickfellig. ~nĕss, **stọlĭd'ĭty,** die Thorheit, Dummheit.

stō'lọn, s. stole, *B.*

stōlọnĭf'ęrous, a. bot. Schößlinge, od. Ausläufer treibend; ~ stems, pl. Ausläufer.

stō'mạ, griech. (pl. stŏm'ạtạ) bot. u. zo. die Mündung, das (Luft-)Loch, die Pore.

stọmăc'ạçē, griech. med. die Mundfäule, der stinkende Atem.

stŏm'ạch, 1. der Magen; to turn s.one's ~, jm. Erbrechen od. Ekel verursachen; my ~ rises (at), es wird mir übel (von); that goes against my ~, das widert (od. ekelt) mich an; I've got a ~ on my chest, hum. ich habe Magendrücken; that still sticks in my ~, das liegt mir noch immer (unverdaut) im Magen; 2. der Appetit, die Eßlust; to have a good ~, guten Appetit haben; to have the ~ of an ostrich, alles verdauen können; gierig u. gefräßig sein; I have my ~ for the roast meat, ich will auf den Braten warten; 3. † a) die Neigung, Stimmung; Lust, Begierde; I have not the ~ to it (od. for it), ich habe keine Lust dazu; * against the ~ of my sense, gegen meine innere Neigung; b) die Hitze, Heftigkeit; der Eifer, Kampfesmut; c) der Stolz, Übermut; d) der Trotz, Eigensinn, die Hartnäckigkeit; e) der Unwille, Zorn. † to ~, t. 1. im Magen verarbeiten; fig. ertragen, (geduldig) hinnehmen, sich gefallen lassen; to ~ an injury, eine Beleidigung hinnehmen; 2. übel aufnehmen, (über etw.) zürnen. ~-ache, der Magenschmerz. ~-brush, med. die Magenbürste (zur Reinigung des Magens).

stŏm'ạch||ạl, I. a. 1. med. den Magen betr.; 2. magenstärkend. II. s. das magenstärkende Mittel. ~ed [mạkt], p.a. in Zss.: von Leibenschaften erfüllt; high-~ed, feurig, hochfahrend.

stŏm'ạchęr, 1. ein Schlag gegen den Magen (beim Boxen); 2. **stŏm'ạchęr** [tshęr], das Mieder, der (Busen-)Latz.

stŏm'ạchfŭl, I. a. † leidenschaftlich, zornig; trotzig. II. s. (pl. ~s) der Magen voll. ~nĕss, die Leidenschaftlichkeit; der Trotz, Starrsinn.

stọmăch'ĭc, med. I. (~ạl) a. 1. den Magen betr.; ~ vessels, pl. die Magengefäße; 2. magenstärkend. II. s. das Magenmittel; die Magenstärkung.

stŏm'ạchlĕss, a. 1. magenlos; 2. † ohne Eßlust.

stŏm'ạch||-pump, med. die Magenpumpe. * ~-qualmed, p.a. von Übelkeit beschwert, magenkrank. ~-stag'gers, pl. vet. eine Magenkrankheit der Pferde. ~-war'mer, der Leibwärmer, Wärmstein, die Wärmflasche. ~-worm: the ~-worm gnaws, fam. mir ist's leer im Magen; mir knurrt der Magen.

stŏm'ạchy, a. provinc. zornig; trotzköpfig.

stŏm'ạpŏd [auch stō'm] (pl. ~s, griech. stọmăp'ọdạ), zo. der Maulfüß(l)er (Familie der Schalenkrebse).

stŏm'ątạ, pl. bot. s. stoma.

stọmăt'ĭc, I. a. bot. eine Mundöffnung betr. II. s. med. das Mundheilmittel.

stŏmątĭt'ĭs, med. die Mundentzündung.

stŏm'ątọ-gas'tric, a. med. Mund und Magen betr.

to stŏmp, i. provinc. u. vulg. s. to stamp.

stōne, I. s. 1. a) der Stein (vgl. corner-~, key-~, philosopher's ~, stepping-~); ~ for building, der Baustein; broken ~s, pl. der Steinknack; to walk upon the ~s, ein Pflastertreter (d. h. Müßiggänger) sein; to go down like a ~, leicht Grund finden; to throw a ~ (od. ~s, pl.) at, mit Steinen werfen nach, angreifen, tadeln; to cast the first ~ at, bibl. den ersten Stein werfen auf; to throw a ~ in one's own garden, sich thörichterweise selbst schaden; to mark with a white ~, class. im Kalender rot anstreichen; to leave no ~ unturned (od. untouched), nichts unversucht lassen, alles aufbieten; he has no more wit than a ~, er ist dumm wie ein Kloß; a heart of ~, ein Herz von Stein; a rolling ~ gathers no moss, prv. s. rolling, I. 1; to kill two birds with one ~, prv. zwei Fliegen auf einen Schlag (od. mit einer Klappe) töten; b) (precious ~) der Edelstein; c) med. der Blasenstein; to be troubled with the ~, Steinbeschwerden haben; d) * der Donnerkeil; e) * (für hail-~) das Hagelkorn, die Schloße; 2. etw. aus Stein Verfertigtes: a) * der Spiegel; b) der Grabstein, das Grabmal, Denkmal; 3. das Harte: a) der Stein, Kern (der Steinfrüchte, Weinbeeren &c.); b) med. der Hode; 4. (pl. ~ [oft stūn]) der Stein (Gewicht, eigentlich v. 14 Pfund, doch auch v. 8—24 Pfund); with 10 ~ in the saddle, sp. mit einem 140 Pfund wiegenden Reiter. II. a. von Stein, steinern.

Digitized by Google

to stōne, t. 1. steinigen; 2. Steine wegschaffen, od. aufleſen (von einem Acker); 3. (Steinfrüchte aus)kernen; 4. mit Steinen einfaſſen; 5. * fig. verſteinern.

stōne'‖-al'um, min. der Bergalaun, Steinalaun. **~-band** (of a coal-seam), min. das Bergmittel (im Flötz). **~-bat'ter,** arch. die Steinböſchung. **~-bea'rer,** arch. der Steinträger. **~-bed,** das Steinbett; geol. die Steinlage, Bank von fremdem Geſtein. **~-bee,** Am. eine größere Vereinigung von Nachbarn, um gemeinſam Felder von Steinen zu reinigen. **~-blind,** a. ſtockblind. **~-block,** der Steinblock; der Trag- od. Stuhlſtein (Eiſenbahn). **~-blue,** die Schmalte. **~-bore,** der Steinbohrer. **~-bo're,** zo. der Steinfreſſer *(lithophăgus,* Muſchelart). **~-bot'tle,** die ſteinerne Flaſche, Kruke, der Steinkrug. † **~-bow,** die Armbruſt zum Steinſchießen. **~-bram'ble,** bot. die Stein- od. Felſen-Himbeere *(rubus saxatilis).* **~-brash,** ein aus verwittertem Stein beſtehender Boden. **~-break,** bot. der Steinbrech *(saxifrăga).* **~-brea'ker,** 1. der Steinklopfer (beim Straßenbau); 2. ſ. **~-crusher.** **~-brea'king,** das Steinebrechen. **~-bridge,** die ſteinerne Brücke. **~-broke,** p.a. fam. ganz zu Grunde gerichtet. **~-bro'ker,** der Winkelmakler, Böhnhaſe. **~-bruise,** die Blaſe an der Fußſohle (vom Gehen). **~-buck,** ſ. steinbock. **~-but'ter,** min. die Steinbutter, Bergbutter. **~-chat, ~-chat'ter,** zo. der Steinſchmätzer *(saxicŏla).* **~-chi'na,** das feine engl. Steingut. **~-chips, ~-chip'pings,** pl. die Steinbrocken, der Steinſchotter. **~-chol'ic,** med. die Steinſchmerzen (pl.). **~-coal,** min. die Glanz- od. Anthracitkohle. **~-coa'ted,** p.a. zo. von einer Kalkſchale umgeben. **~-cold,** a. kalt wie Stein, eiskalt. **~-col'our,** die Steinfarbe. **~-col'oured,** p.a. ſteinfarben. **~-cop'per,** min. das Steinkupfer. **~-cor'al,** min. die Steinkoralle. **~-cov'ering,** die Packlage, Steingrundlage (beim Straßenbau). **~-cra'dling** of the shafts and adits, min. die Schacht- u. Streckenmauerung. **~-crop,** bot. der Mauerpfeffer *(sedum);* acrid **~-crop,** bot. der ſcharfe od. gemeine Mauerpfeffer *(sedum acre);* tuberous **~-crop,** bot. die Fetthenne *(sedum telephĭum).* **~-crush,** ſ. **~-bruise.** **~-crush'er,** die Steinbrechmaſchine. **~-cur'lew,** zo. der Dickfuß *(crepĭtans œdicnēmus).* **~-cut'ter,** 1. der Steinmetz, Steinhauer; 2. der Steinſchneider; 3. der Bildhauer. **~-cut'ting,** 1. die Steinhauerarbeit; 2. das Steinſchneiden; 3. die Bildhauerarbeit. **~-dead,** a. mauſetot. **~-deaf,** a. ſtocktaub. **~-drain,** die Steinrinne, der gemauerte Abzugsgraben. **~-dres'ser,** der Steinſetzer. **~-drift,** min. der Stollen durch Geſtein. **~-dust,** min. das Bohrmehl, Steinmehl. **~-ea'ter,** ſ. **~-borer.** **~-fal'con,** zo. der Steinfalke *(falco lithofalco).* **~-fern,** bot. der Steinfarn *(allosūrus crispus).* **~-flood,** der Steinregen. **~-floor,** der Steinboden. **~-fly,** zo. eine Art Eintagsfliege *(ephemĕra).* **~-fox,** zo. der Steinfuchs, Eisfuchs, Polarfuchs *(canis lagōpus).* **~-fruit,** coll. das Steinobſt, Kernobſt. **~-ham'mer,** der Steinhammer. **~-hard,** a. ſteinhart. **~-hawk,** ſ. **~-falcon.** **~-hear'ted,** a. ſ. stony-hearted. **~-hearth,** der gemauerte Herd, die Herdmauer.

Stōne'hĕnge, eine Gruppe von Steinblöcken in der Grafſchaft Wiltſhire, wahrſcheinlich Überreſte eines Druidentempels.

stōne'‖-horse, der Hengſt, Beſchäler. **~-house,** das ſteinerne (od. maſſive) Haus. **~-jug,** 1. ſ. **~-pitcher;** 2. sl. das Gefängnis, beſ. Newgate. **~-lil'y,** die Meerlilie (Verſteinerung, *encrinus liliiformis).* **~-mar'row,** min. das Steinmark. **~-mar'ten,** zo. der Steinmarder *(mustēla fœna).* **~-ma'son,** 1. der Steinmetz, Steinhauer; 2. der Maurer (beſ. der Bruchſteine behaut u. einlegt). **~-ma'sonry,** 1. die Steinmetzarbeit; 2. die Maurerarbeit. **~-mor'tar,** 1. der Steinmörtel; 2. mil. der Steinmörſer. **~-o'chre,** der Steinocker (Farbe). **~-or'naments,** pl. arch. die Steinverzierungen. **~-pack'ing,** arch. die Steinpackung, das Packwerk. **~-pars'ley,** bot. das aromatiſche Siſon *(sison amōmum).* **~-pave'ment,** das Steinpflaſter. **~-pine,** bot. die Pinie, Pinienkiefer *(pinus pĭnea).* **~-pit,** der Steinbruch. **~-pitch,** min. das Glaspech, Steinpech, Bergpech. **~-pit'cher,** der ſteinerne Krug. **~-pla'ning engine,** die Steinhobelmaſchine. **~-plant,** min. die Steinkoralle. **~-plov'er,** zo. ſ. **~-curlew.** **~-pock,** med. die Steinblatter, Steinpocke. **~-quar'ry,** ſ. **~-pit.**

stō'nẹr, 1. der Steiniger; 2. der Steinſchleuderer; 3. der Maurer.

stōne'‖-roofed, p.a. mit ſteinerner Decke od. Wölbung verſehen. **~-rub'bish,** der Steinſchutt. **~-saw,** die Steinſäge. **~-saw'yer,** der Steinplattenſäger. **~'s cast,** ſ. **~'s throw.** **~-seed,** bot. der Steinſamen *(lithospermum arvense).* **~-squa'rer,** der Stein(be)hauer, Steinmetz. **~-still,** a. ſtockſtill. **~'s throw,** der Steinwurf (als Entfernung). **~-wall,** die Steinwand, Brandmauer.

stōne'wȧre, das (engliſche) Steingut.

stōne'‖weed, bot. ſ. **~-seed.** **~-wharf,** die Steinbuhne. **~-work,** das Mauerwerk (in Stein). **~-wort,** bot. eine Pflanze der Gattung *sison* od. *chora.*

stō'ney, a. ſ. stony.

stō'nịnĕss, 1. das Steinige; 2. fig. die Härte (des Gemüts).

† **to stŏn'ịsh,** ſ. to astonish.

stō'ny, a. 1. a) ſteinig; **~** land, **~** ground, der Steinboden; b) ſteinern; c) verſteinert; **~** wine, der gegipſte Wein; 2. fig. ſteinhart; ſtarr. * **~-hear'ted,** a. hartherzig.

stŏŏd, pret. u. p.p. ſ. to stand.

stŏŏk, 1. das Dutzend Garben; der Vorrat; 2. sl. das Taſchentuch. **to ~,** t. (Garben dutzendweiſe) aufſetzen, in Haufen ſtellen. **~'-hau'ler,** sl. der Taſchentuchdieb.

stŏŏl, 1. a) der (runde) Stuhl ohne Lehne, Seſſel, Schemel; (high'-~) der Comptoirſtuhl, Drehſchemel; Bock; ~ of repentance, der Sünderſchemel (für Ehebrecher in ſchottiſchen Kirchen); between two **~s,** zwiſchen zwei Stühlen, in unſicherer Lage; b) (~ of a plough) das (Pflug-)Geſtell; 2. der Wurzelſtock, (Baum-)Stumpf; 3. a) (close ~) der Nachtſtuhl; b) med. der Stuhl(gang), die Ausleerung. **to ~,** i. einen Wurzelſtock bilden, ſich beſtocken.

stŏŏl'‖-ball, der Stuhlball (Spiel). **~-pig'eon,** Am. der Lockſpitzel.

to stŏŏm, t. ſ. to stum.

A. **to stŏŏp,** I. i. 1. a) ſich bücken, ſich beugen, ſich neigen; to ~ to the very ground, ſich bis zur Erde bücken; b) eine gebückte Haltung haben, ſich krumm halten, krumm gehen; don't ~! halte dich nicht krumm! ſitze gerade! 2. (v. Vögeln a) niederſchießen, ſtoßen; niedriger fliegen; b) ſich ſetzen; 3. a) ſich erniedrigen, ſich wegwerfen, ſich demütigen; I shall make him ~, ich will ihn ſchon demütigen; b) ſich herablaſſen (to, bis zu); to ~ to conquer, nichts wider eine Eroberung haben (She Stoops to Conquer, Luſtſpiel von Oliver Goldſmith, 1772); c) ſich unterwerfen, weichen, nachgeben. II. t. 1. beugen, neigen; to ~ a cask, ein Faß kippen; 2. unterwürfig machen. **~,** s. 1. a) das Neigen, Bücken; b) die krumme Haltung, Beugung, Krümmung (im Rücken); to have a ~, ſich (bei beim Gehen) nicht gerade halten, krumm gehen; 2. das Niederſchießen (eines Stoßvogels); to make a ~, ſich beugen; niederſchießen, ſtoßen (at, upon, auf); 3. die Erniedrigung, Demütigung.

B. **stŏŏp,** s. Am. die Galerie, der (bedeckte, mit Sitzen verſehene) Eingang (eines Hauſes); die erhöhten Treppenſtufen vor einer Hausthür mit Sitzvorrichtung.

C. **stŏŏp,** s. 1. † ein großes Trinkgefäß, ein Humpen; 2. das Stübchen (Maß von zwei engl. Quart).

stŏŏ'pẹr, ſ. der ſich bückt od. beugt ꝛc., vgl. to stoop.

to stŏŏr, i. ſich wirbelnd erheben.

stŏŏ'tẹr, der Stooter (holländ. Silbermünze, 12½ Pf.).

to stŏp (~ped, ~ped, geſpr. u. zum. auch geſchr. stöpt), I. t. 1. ſtopfen, verſtopfen, zuſtopfen; to ~ a leak, ein(en) Leck ſtopfen; to ~ a gap, eine Lücke ausfüllen; to ~ s.one's mouth, jm. den Mund ſtopfen, j. zum Schweigen bringen; to ~ one's ears, ſich die Ohren verſtopfen; to ~ the earth, sp. die Eingänge eines Fuchsbaues verſtopfen; to ~ the way, den Weg verſperren; to ~ a flow, einen Lauf od. Fluß hemmen; to ~ a tooth, einen Zahn füllen od. plombieren; 2. ſperren, verſperren; to ~ a neighbour's light, einem Nachbar das Licht (od. die Ausſicht) verbauen; 3. a) halten, anhalten, aufhalten; ~ thief! haltet den Dieb! b) zurückhalten, mit Beſchlag belegen; c) (etw.) hemmen, hindern; (einer Sache) Einhalt thun, ſteuern; (mit etw.) einhalten; to ~ the supplies, die Steuern verweigern; to ~ proceedings, ein (gerichtliches) Verfahren inhibieren; to ~ payment, com. die Zahlungen einſtellen; ~ that noise (fam. ~ that row), (unter)laßt den Lärm! d) (einen Hieb) auffangen, parieren; 4. mar. befeſtigen, ſeizen; 5. a) ſtillen (the blood, das Blut); b) unterdrücken; c) to ~ s.one's breath, jm. den Atem benehmen, j. erſticken; 6. (eig. i. II. 2, a) bableiben zu; to ~ supper, zum Abendeſſen bleiben; 7. (die Regiſterzüge der Orgel) regiſtrieren; 8. to ~ from s.t., von etw. abhalten. to ~ out, fam. (in s.t., an etw.) abziehen, ſparen. to ~ up, verſtopfen; verſperren. II. i. 1. a) (an-) halten, innehalten, einhalten, ſtille ſtehen, ſtehen bleiben (at, bei); to ~ for s.o. (s.t.), anhalten, um j. (od. etw.) mitzunehmen; warten auf; ~, coachman! halt, Kutſcher! the engine ~s, die Maſchine hält an; to ~ short, (plötzlich) ſtehen bleiben,

Digitized by Google

anhalten; abbrechen, innehalten; to ~ short of s.t., (dicht) vor einem Ziele anhalten, innehalten ohne das Ziel zu erreichen; b) aufhören; it has ~ped raining, es hat aufgehört zu regnen; 2. fam. a) dableiben (nicht fortgehen); b) sich (vorübergehend) aufhalten, verweilen (at a place, an einem Orte); where are you stŏp'pinḡ? wo logieren Sie? c) to ~ away from, wegbleiben von, sich fernhalten von.

stŏp, s. 1. a) das Vollstopfen, die Füllung, Ausfüllung; b) die Verstopfung; c) der Stoß am Riegel; die Sperre (einer Uhr); der Sperrhaken (des Hahnes am Gewehr); d) die Sperrung, Hemmung, Unterbrechung; 2. a) das Auffangen (eines Hiebes), die Parade; b) das Hindernis; Verbot; c) die Beschlagnahme (od. Hinderung des Verkaufs); 3. a) der Einhalt; Halt, Ruhepunkt, Stillstand; die Pause, Unterbrechung; to make a ~, Halt machen, einhalten, (lange) still stehen; to put a ~ to s.t., einer Sache Einhalt thun, od. ein Ende machen; to bring s.o. to a dead ~, j. vollständig zum Schweigen bringen, j. mundtot machen; b) das Aufhören, Ende; c) der Haltepunkt (einer Eisenbahn); 4. a) das Endzeichen; (full ~) der (Schluß=)Punkt [.]; to make a full ~, einen Punkt setzen; fig. lange an= od. einhalten; b) das Interpunktionszeichen überhaupt; ~s, pl. die Satzzeichen, die Interpunktion (sl.); 5. a) die Klappe, das Ventil (an Blasinstrumenten); b) der Griff (der Geige); c) das (Orgel=)Register, die (Orgel=)Stimme; das Registerziehen; 6. mar. das Füllstück (zum Verlängern eines zu kurzen Holzes); 7. sl. der Geheimpolizist. ~'-chain, die Hemmkette. ~'-cock, der Absperrhahn (an Dampfmaschinen, od. an Gasröhren).

stōpe, min. die Strosse (treppenförmiger Absatz beim Bergbau). to ~, i. strossenweise bauen.

stŏp'-gap, fam. der Lückenbüßer; fam. das Restküchlein (jüngste Kind).

stō'pinḡ, min. der Strossenbau.

stŏp'lĕss, a. (~ly, adv.) unaufhaltsam, nicht zu hemmen.

stŏp'pạḡe, 1. das Verstopfen, die Verstopfung; 2. a) die Hemmung, Sperrung; das Sichverfahren der Wagen; b) das Hindernis, die Unterbrechung; 3. med. die Wieke (v. Charpie); 4. das Anhalten, der Aufenthalt (auf Eisenbahnstationen 2c.); 5. die Einstellung (der Arbeit); ~ of payment, die Zahlungseinstellung; ~ of goods, die Beschlagnahme von Gütern, die (an inzwischen bankerott gewordene Besteller) unterwegs sind.

stŏp'pẹr, 1. der Stopfer, Verstopfer; 2. a) der Stöpsel, Pfropf; b) der Hemmer (einer Uhr); c) die Bremse, der Bremsschwengel (an Dampfwagen); d) mar. der Stopper (Vorrichtung zum Festhalten von Tauen od. Ketten); 3. die Versperrung, das Hemmnis; to put a ~ on s.t., einer Sache Einhalt thun. to ~, t. 1. zustopfen, (zu)pfropfen, (zu)stöpseln; 2. mar. (ein ablaufendes Tau) stoppen (festhalten). ~-knot, mar. der Stoppertknoten.

stŏp'pẹrlĕss, a. stöpsellos, ungestöpselt.

stŏp'pinḡ||-place, die Haltestelle. ~-train, der Eisenbahnzug, welcher öfters anhält, der Bummelzug.

stŏp'-plank, eine Planke zur Bildung eines Dammes in hydraulischen Werken.

stŏp'ple, 1. a) der Stöpsel; ground-in' ~, der eingeschliffene Stöpsel; b) der Pfeifenstopfer; 2. die Klappe (an Orgelpfeifen).

stŏp'||-valve, das Absperrventil. ~-watch, die Sekundenuhr mit Hemmfeder. ~-wa'ter, mar. das Stopfwasser, der Widerstrom. ~-work, mech. der Sperrkegelapparat.

stō'rạḡe [auch ŏ'], com. 1. das Aufspeichern, Lagern (einer Ware); 2. das Lagergeld, die Lagermiete.

stō'rax [auch ŏ'], der Storax; ~-tree, bot. der Storaxbaum *(styrax officinālis)*.

stōre [auch ŏ], I. s. 1. a) der Vorrat, die Menge, der Haufen (of, von); in ~, in Vorrat, vorrätig; in großer Menge, in Massen, reichlich; com. auf Lager; in ~ for, aufgespart, vorbehalten, od. bestimmt für; to lay in a ~, einen Vorrat sammeln; to set (much, od. great) ~ by s.t., auf etw. (viel) Wert legen; to set ~ by s.o., to lay great ~ upon s.o., etw. auf j. halten, j. wert halten, j. schätzen; to set no ~ by, sich nichts machen aus; ~ is (od. makes) no sore, prv. Vorrat schadet nicht; Reichtum schändet nicht; b) † die (große) Zahl; c) fig. die Fülle, der Schatz (v. Kenntnissen 2c.); 2. (auch ~s, pl.) der Proviant, Mundvorrat, die Lebensmittel; 3. ~s, pl. mil. u. mar. Kriegs=, od. Schiffsbedürfnisse; Kriegs=, od. Schiffsvorräte; commissary of the ~s, der Proviantmeister; 4. com. a) der Warenvorrat; b) das Magazin, Lagerhaus, die (Waren=)Niederlage, das Warenhaus; c) bes. Am. der Kaufladen (für allerlei Artikel) (book'-~, der Buchladen). II. † (od. fam.) a. in Menge; vorrätig.

to **stōre** [auch ŏ], I. t. häufen, aufhäufen; vorrätig hinlegen; einbringen; to ~ (up) goods, Waren auf das Lager bringen, Güter aufspeichern; to ~ beer, Bier lagern lassen; to ~ up grain, Getreide aufschütten; ~d up, aufgespeichert; vorrätig, auf dem Lager; 2. anfüllen, versehen, versorgen (with, mit); to ~ a ship, ein Schiff verproviantieren; to ~ one's mind with knowledge, sich Kenntnisse erwerben; ~d with, reich an. II. i. auf Lager sein, lagern; to have goods stō'rinḡ [od. ŏ'], Waren auf dem Lager haben.

stōre'[auch ŏ]||-book, com. das Lagerbuch, Befundbuch. ~-bread, der Schiffszwieback. ~-can'dle, das gezogene Licht. ~-cask, das Lagerfaß. ~-cel'lar, der Lagerkeller. ~-clos'et, die Vorratskammer (im Kellergeschoß engl. Häuser). ~-depot', der Lagerplatz, Vorratsplatz. ~-house, 1. das Magazin, Vorratshaus, Lagerhaus; der Speicher; 2. die Rüstkammer; 3. die Schatzkammer. ~-kee'per, 1. der Lageraufseher, Magazinverwalter; 2. Am. der Ladenbesitzer, Krämer; ~-keeper General, mil. der Generalintendant. ~-pay, Am. die Bezahlung in Warenartikeln (statt in Geld). ~-pigs, pl. Anzuchtichweine. ~-pond, der Satzteich, Setzteich.

stō'rẹr [auch ŏ'], 1. der Sammler, Aufbewahrer, Aufhäufer; 2. der Lageraufseher, Magazinaufseher; Schaffner.

stōre'[auch ŏ]||-room, die Vorratskammer; Proviantkammer. ~-ship, das Ammunitionsschiff, Proviantschiff, Magazinschiff. ~-tim'ber, das Nutzholz. ~-twine, mar. das zweidrähtige Segelgarn, womit alte Sachen genäht werden. ~-ware'house, der Speicher, das Lagerhaus, die Warenniederlage.

stō'rey, s. story, *B.*

stōr'ḡē [auch störj], griech. die Liebe zu den eigenen Kindern; die Zuneigung der Alten zu ihren Jungen.

A. **stō'rịed** [auch ŏ'], p.a. 1. auf die Geschichte bezüglich, geschichtlich; 2. mit historischen Bildern geziert.

B. **stō'rịed** [auch ŏ'], p.a. in Zss.: one'-~, einstöckig; three'-~, dreistöckig.

stō'rịẹr [auch ŏ'] (~s, pl.), 1. die kleine Brut (Fische), die Setzlinge (pl.); 2. das junge Ferkel.

stō'rinḡ [auch ŏ'], com. das Einlagern; die Transportkosten vom Wagen od. Schiffe bis ins Haus, der Einschlag.

stŏrk, zo. der Storch *(ciconia)*. ~'s-bill, bot. der Storchschnabel *(geranium)*; der Reiherschnabel *(erodium)*; der Kranichschnabel *(pelargonium)*.

stŏrm, 1. a) der Sturmwind, Sturm; it blows a ~, es stürmt; after a ~ comes a calm, prv. auf Regen folgt Sonnenschein; a ~ in a tea-cup, ein Sturm im Glase Wasser, eine übertriebene, den thatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechende Unruhe; vgl. to ride, I. 1, a u. to brew, II. 2; b) (thun'der-~) das Gewitter, Unwetter; c) (~ of rain) der heftige Regen, Gewitterregen, Platzregen; ~ of musket-shot, der Kugelregen; d) (snow'-storm) der Schneesturm, das Schneegestöber; 2. mil. der Sturm; Anlauf, Angriff; to take by ~, erstürmen; 3. a) der Auflauf, Aufruhr; b) der Lärm, Streit; c) das Stürmen, Gepolter; das Ungestüm; die Heftigkeit; ~ and strain (od. ~ and stress) (period), die (deutsche) Sturm= u. Drangperiode; d) der Sturm, das Mißgeschick. to ~, I. i. stürmen; it ~s, es stürmt; fig. (to ~ away) wüten, toben, poltern, schelten (at, auf). II. t. 1. * bestürmen (eig.); 2. mil. (er=) stürmen; 3. to ~ out of s.t., aus einer Stellung verdrängen, von etw. abbringen.

stŏr'mạble, a. erstürmbar.

stŏrm'||-beat, * p.a. vom Sturm gepeitscht. ~-bea'ten, p.a. 1. = ~-beat; 2. * verwettert, wettergefurcht (vom Gesicht). ~-bird, s. stormy petrel. ~-bree'der, mar. die Gewitterwolke. * ~-clad, p.a. sturmumhüllt. ~-cloud, die Sturmwolke, Gewitterwolke. ~-cock, zo. die Misteldrossel *(turdus viscivōrus)*.

stŏr'mẹnt, com. ein farbiger, dicker baumwollener Beinkleiderstoff.

stŏrm'-finch, s. stormy petrel.

stŏrm'fŭl, a. (~ly, adv.) stürmisch. ~nĕss, das stürmische Wesen.

stŏr'mịnĕss, der stürmische Charakter (der Witterung 2c.); das stürmische Wesen, Ungestüm; Gepolter.

stŏr'mịnḡ-par'ty, mil. die Sturmkolonne.

stŏrm'-jib, mar. der Sturmklüver (schweres Segel).

stŏrm'lĕss, a. ohne Sturm, von Stürmen nicht heimgesucht; gewitterlos.

stŏrm'||-men'acing, p.a. gewitterdrohend, sturmdrohend. ~-pave'ment, der Hafendamm, Wellenbrecher. ~-press'ging, p.a. Sturm od. Gewitter voraus verkündend. ~-proof, a. wind= u. wetterdicht.

Digitized by Google

~-sail, das Sturmsegel. ~-shat'tered, p.a. vom Sturm zertrümmert. ~-staid (od. ~-stead, ~-sted), p.a. vom Sturme überrascht u. aufgehalten. ~-stay'sail, mar. das Sturmstagsegel, Sturmfocksegel. ~-strick'en, p.a. vom Sturme niedergeschmettert. ~-swept, p.a. 1. vom Sturme umgerissen, sturmgeschleudert; 2. s. ~-beaten. ~-tossed (~-tost), p.a. vom Sturm (umher)geschleudert. * ~-vexed, p.a. von Stürmen beunruhigt od. heimgesucht. ~-win'dow, das Sturmfenster (v. besonders dickem Glase).

stŏr'my, a. 1. stürmisch; 2. fig. ungestüm, heftig; polternd; leidenschaftlich; 3. ~ petrel, zo. der Sturmvogel *(procellaria)*; ~ wind, der Sturmwind.

A. **stō'ry** [auch ŏ'], 1. † die (Völker-) Geschichte; 2. a) die (kleine, kurze) Geschichte; (erdichtete) Erzählung, das Geschichtchen, Märchen; the old ~, das alte Lied (von der Liebe); die alte Leier; that's another ~, das ist eine ganz andere Sache; the ~ has it, die Geschichte lautet; b) die (absichtlich) erfundene Geschichte, Erdichtung, das Märchen; die (abenteuerliche) Fabel; die Flunkerei, Lüge; to tell stō'ries [auch ŏ'], schwindeln, flunkern; what a ~! machen Sie mir nichts weis! 'tis a ~, es ist erdichtet, es ist kein wahres Wort daran; they are all in one ~, sie haben es zusammen abgekartet; 3. a) das Gerede; he made a long ~, er erzählte eine lange Geschichte; b) das Gerücht, die Rede; the ~ goes, es geht das Gerücht, es heißt, es verlautet. † **to** ~, t. 1. etw. erzählen, berichten; 2. * von jm. (etw.) erzählen.

B. **stō'ry** [auch ŏ'] (**stō'rey** [auch ŏ']), das Stockwerk, Geschoß; vgl. clear-story. **to** ~, t. in Stockwerke abteilen, in Schichten ordnen.

stō'ry[auch ŏ']||-book, das Geschichtenbuch. ~-posts, pl. die aufrechtstehenden Balken zwischen den Stockwerken. ~-rod, ein langes Maß der Zimmerleute. ~-tel'ler, 1. der Erzähler, Geschichtenerzähler (die Erzählerin); 2. a) der Schwätzer; b) der Märchendichter, Flunkerer, Lügner, Windbeutel. ~-tel'ling, 1. das Erzählen; 2. das Schwatzen; Flunkern, Lügen.

to stŏt (~tęd, ~tęd), i. provinc. 1. (beim Gehen) aufstoßen, Sätze machen; hopsen, springen; aufschnellen; 2. a) plötzlich anhalten; b) stolpern, straucheln. ~, s. 1. a) der Satz, Sprung; b) das (Empor-) Schnellen; 2. a) Sc. der (junge) Bulle; der (verschnittene) Stier, Ochs; b) † das (schlechte) Pferd, der Klepper.

stōte, ſ. stoat.

stō'tẹr, sl. der wuchtige Hieb.

Stŏt'hard, eFam.N.

to stŏt'tẹr, i. provinc. schnell u. fortwährend hüpfen.

† **to stōund**, I. i. 1. (er)staunen; 2. Sc. Schmerz empfinden (körperlich od. geistig). II. t. in Erstaunen setzen. ~, s. 1. * das Erstaunen, Staunen; 2. Sc. der Schmerz; Gram.

stoûp(e), 1. provinc. das (Trink-)Gefäß; 2. das Weihwasserbecken.

stoûp'fûl (pl. ~ẹ), ein Gefäß voll.

A. **stōur**, † 1. der ungestüme Angriff, Sturm; Lärm; 2. die Verwirrung; Bedrängnis.

B. **Stoûr**, eFl.

Stoûr'bridge [auch stûr'], **Stoûr'pŏrt** [auch stûr'], eO.

stōūt, I. a. (~ly, adv.) 1. a) stark, rüstig, stämmig, handfest; b) stark, dick, wohlbeleibt; 2. a) mannhaft, tapfer, standhaft, kühn; b) wacker, tüchtig, weiblich; ~ arguments, pl. gewichtige Gründe; ~ articles, pl. com. starke, od. dauerhafte Artikel; 3. † stolz, hochmütig. II. s. das starke Braunbier, der zum Versand eingebraute Porter; double ~, das Doppelbraunbier (vgl. X). ~'-built, ~'-made, p.a. stark, stämmig gebaut. ~'-hear'ted, a. (comp. ~'ẹr-hear'ted), herzhaft, beherzt. ~'-hear'tedness, die Kühnheit, Tapferkeit.

stōū'tish, a. etwas stark; ziemlich beleibt.

stōūt'nęss, 1. a) die Stärke, Rüstigkeit, Festigkeit, Derbheit; b) die Dicke, Wohlbeleibtheit; 2. die Mannhaftigkeit, Herzhaftigkeit, Tapferkeit, Kühnheit; 3. † der Stolz; Trotz.

stōve, 1. der geheizte Raum; die Badestube; techn. die Trockenstube; das Treibhaus; 2. a) die Heizvorrichtung, der Feuerherd; b) der Ofen, bes. der Zimmerofen; c) die tragbare Kochmaschine; das Kohlenbecken, Feuerstübchen, der Kohlentopf. **to** ~, t. 1. a) erhitzen, wärmen; b) techn. durch Schwefeldämpfe bleichen; 2. ins Treibhaus setzen.

stōve, pret., od. (stō'vẹn) p.p. ſ. to stave. ~ in', p.a. eingetrieben (v. einem Hute).

stōve'||-chim'ney, der Kaminofen, Ofenkamin. ~-flow'er, die Treibhausblume. ~-grate, der Ofenrost. ~-house, das Treibhaus. ~-ma'ker, der Ofenmacher. ~-manufac'turing, die Ofenverfertigung. ~-pipe, das Ofenrohr; hum. die Angströhre (der Cylinderhut). ~-plant, die Treibhauspflanze. ~-plate, die Ofenplatte.

stō'vẹr, das (Winter-)Futter, Heu, Stroh.

† **stōw**, der Ort, Platz; bes. in Zſſ. (Chepstow).

to stōw, t. 1. bes. mar. a) (Güter) (auf-) stauen, (eng u. fest zusammen)packen; to ~ the hold, stauen; to ~ away, fortpacken; hum. aufputzen, aufessen; i. sl. sich auf einem Schiffe ohne Billet einschmuggeln; b) (die Segel) beschlagen; 2. (hin)stecken, unterbringen; 3. sl. (mit etw.) aufhören, (einer Sache) Einhalt thun; ~ your gab (od. ~ your wind)! halt's Maul! ~ that noise! laßt den Lärm! ~ that! still davon!

stōw'ạge, 1. das Stauen (v. Waren, bes. auf Schiffen), das Packen, Legen; 2. die Verwahrung, der Gewahrsam; to have in ~, in Verwahrung haben; 3. der Stauraum, Packraum (eines Schiffes); 4. der Stauerlohn (Lohn für das Stauen der Schiffsgüter); 5. das Aufgestaute, Gepackte, die aufgestauten Waren (pl.); to have a good ~, hum. wohlbeleibt sein.

stōw'||-away, sl. j. der sich auf einem Schiffe ohne Billet einschmuggelt. † ~-ball, der Pritschball (Kinderspiel).

Stōwe, eO. u. Fam.N.

stōw'ẹr, der Stauer, Güterpacker (auf Schiffen).

Strąbäne', irische St.

strā'bịsm, strąbĭs'mụs, med. das Schielen.

strąbŏt'ọmy, die Schieloperation.

* **Străch'y**, PN. od. Titel (?)

to străd'dle, I. i. die Beine auseinander spreizen, sperrbeinig gehen, grätschen. II. t. 1. (die Beine) (aus)spreizen; 2. (a horse, auf einem Pferde) rittlings sitzen, (ein Pferd) reiten, besteigen. ~-bob, ~-bug, Am. die Schabe, Bäckerschabe (fälschlich gew. Schwabe). ~-leg'ged, a., **străd'dlịng**, p.a. sperrbeinig. ~-legs, **străd'dlịngs**, adv. mit gespreizten Beinen, rittlings.

strădọmĕt'rịcal, a. die Straßenmessung betr.

strāe, Sc. das Stroh; ~'-death, der Tod im Bett.

Sträf'fọrd, eFam.N.; Thomas Wentworth Earl of ~, eMinister, hingerichtet 1641.

to sträg'gle, i. 1. a) sich zerstreuen, zerstreut gehen, sich entfernen; b) einzeln sein, liegen, od. gehen; 2. a) aufs Geratewohl umherschweifen; b) abschweifen, sich von der bestimmten Richtung entfernen; sich unregelmäßig erstrecken od. ausdehnen; c) (v. Gewächsen) sich unordentlich ausbreiten, wuchern. ~, s. das (hier u. da) Zerstreute; eine Anzahl zerstreuter Dinge.

sträg'glẹr, 1. der Herumstreicher; mil. der Nachzügler; 2. etw. sich unregelmäßig Verbreitendes, bes. der wilde Schößling eines Gewächses. **~ịng**, p.a. (~ingly, adv.) 1. sich zerstreuend; ~ing soldiers, pl. Nachzügler; ~ing money, mar. der Matrose, der über die Urlaubszeit auf dem Lande geblieben ist; 2. sich unregelmäßig ausdehnend, weitläufig; ~ing houses, pl. einzelstehende, auch weitläufig u. unregelmäßig gebaute Häuser; a ~ing village, ein Dorf mit zerstreuten Häusern.

strāight, I. a. (~ly, adv.) 1. gerade; a ~ line, eine gerade Linie; to get on the ~ line, auf die rechte Spur (od. auf den richtigen Weg) kommen; to go ~ again, sich wieder aufrichten; (as) ~ as a yard, kerzengerade; to make a ~ course, mar. geraden Wegs steuern; ~ blow, der geradeaus geführte Boxerstreich (im Ggs. zu round blow, Hieb, Schlag); ~ hazards, pl. volle (Billard-)Bälle; 2. a) recht, richtig, ordentlich; so wie es sich gehört; to make (od. to put) things ~, alles in Ordnung bringen; to put the room ~, (das Zimmer) aufräumen; to be all ~, in gehöriger Verfassung sein; zahlungsfähig sein; b) fam. gehörig, tüchtig; 3. recht, rechtschaffen, ehrlich; 4. Am. sl. unvermischt (vom Branntwein); echt, wahr; a ~ republican, ein entschiedener Republikaner; 5. sächlich für strait. II. adv. geradeswegs, geradeaus, geradezu; strack, flugs, gleich, jetzt, auf der Stelle; ~ in the face, gerade ins Gesicht; I gave it him ~, sl. ich habe es ihm gerade heraus gesagt; ~ away, geradeswegs, geradezu, gerade heraus; auf der Stelle, sogleich; ~ out, geradeaus, geradezu (auch als a. gerade, recht). III. s. 1. a) fam. die gerade Richtung; to get out of ~, aus der geraden Richtung kommen, krumm werden; b) (Schillersprache) der gerade Weg (beim Murmelspiel); 2. fälschlich für strait. **to** ~, t. ſ. to straighten. ~'-arch, arch. der scheitrechte Bogen. ~'-edge, das Richtscheit, Richtholz, Streichholz (der Tischler).

Digitized by Google

to strāigh't̤en [od. strāt'n], t. **1.** a) gerade machen, richten; to ~ o.s., sich strecken, sich aufrichten; **2.** fam. in Ordnung bringen, aufräumen; **3.** für to straiten. **~ęr,** **1.** der Gerademachende; das Werkzeug zum Geraderichten; **2.** der Ordner, Leiter. **strāight'fōrwąrd,** a. (**~ly,** adv.) **1.** gerade, in gerader Richtung; **2.** aufrichtig, geradsinnig, ehrlich, redlich. **~nĕss,** die Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Redlichkeit. **strāight'‖-join'ting,** das Streichen, Abrichten (v. Brettern). **~-laced,** p.a. s. strait-laced. **~-lined,** a. geradlinig. **strāight'nęss,** **1.** die gerade Richtung, Geradheit; **2.** s. straitness. * **strāight'‖-pight,** p.a. schlank gebaut. **~-spo'ken,** p.a. Am. aufrichtig, offen (sprechend). **strāight'wāy,** † **~ș,** adv. sofort, sogleich, auf der Stelle.

to strāik, t. u. i. Sc. schlagen. **~,** s. Sc. der Streich, Schlag, Hieb; **2.** der (Land-)Strich.

to strāin, I. t. **1.** a) (straff) spannen, anspannen; b) hoch spannen, anstrengen; to ~ o.s., to ~ every nerve, sich (aufs äußerste) anstrengen od. bemühen, alle Kräfte anspannen; to ~ one's eyes, sich die Augen ausſehen; to ~ one's throat, die Stimme anstrengen, sich überschreien; to ~ one's wit, seinen Scharfsinn (od. Kopf) anstrengen, sich den Kopf zerbrechen; **2.** a) (zusammen)ziehen, (an)ziehen, schnüren; b) pressen, drücken, quetschen, klemmen; c) † an sich drücken, umarmen; **3.** a) ausspannen, ausdehnen, strecken; b) (ein Glied) verrenken, verdrehen; (das Gesicht) verziehen; c) (einer Sache, z. B. Holz) eine schiefe Richtung geben; to be ~ed, sich werfen; d) (einer Sache) gewaltsam eine falsche Wendung geben, (ihr) Gewalt anthun; **4.** a) auspressen, durchpressen, durchdrücken; durchschlagen; b) (Milch ꝛc.) seihen, durchseihen, filtrieren; **5.** a) zwängen, einengen; (etw.) willkürlich od. falsch deuten; to ~ the meaning, der Bedeutung Gewalt anthun; * the quality of mercy is not ~ed, die Art der Gnade weiß von keinem Zwang; b) übermäßig betreiben; to ~ a point, etw. auf die Spitze treiben; ein übriges thun; * ~ed passion, die übermäßige Heftigkeit; * ~ed pride, der übergreifende Stolz; * ~ing harsh discords, scharfe Mißklänge ausstoßend od. anstimmend, vgl. strain, s. 3, c; † to ~ courtesy, die Höflichkeit übertreiben, bes. darauf bestehen, daß andere den Vortritt nehmen; zurückbleiben. II. i. **1.** a) sich (körperlich) anstrengen; without ~ing, ohne Anstrengung; b) würgen (beim Erbrechen); **2.** seihen; to ~ at a gnat and swallow a camel, bibl. Mücken seigen u. Kamele verschlucken, d. h. bei Kleinigkeiten stehen bleiben; to ~ at s.t., an etw. Anstoß nehmen; sich mit etw. abquälen, s. 3; **3.** (große) Anstrengungen machen; sich abmühen; * to ~ too far, zu weit gehen; to ~ after, heftig streben nach; to ~ after effect, nach Effekt haschen; to ~ up, sich hinauf arbeiten. **~ed,** p.a. gespannt; ~ed relations, pl. ein gespanntes Verhältnis.

strāin, s. **1.** a) die (starke) Spannung, Anspannung, (gewaltige, übermäßige) Ausdehnung; b) mech. die Spannung; die Formänderung eines Körpers; die Kraft, welche eine solche Formänderung hervorbringt; c) die heftige Spannung, Anstrengung, der Kraftaufwand; d) die Verdrehung, Verrenkung; fig. die Verletzung, Beschädigung, der Bruch; ~ of law, die Rechtsverdrehung; **2.** sp. die Fährte, Spur; **3.** a) die Art, Weise, Manier; b) der Stil, Ausdruck; c) die Weise, der Gesang, das Lied; der Ton; melodious ~s, pl. Accorde; a high (od. lofty) ~, ein hoher, vornehmer (od. hochfahrender) Ton; to be upon the high ~, in hohem Tone reden; **4.** a) die Abkunft, das Geschlecht, der Stamm; (v. Tieren) die Rasse; to cross the ~, die Rassen kreuzen, Verschiedenartiges paaren; b) der Zug; die Beimischung; c) der (angeborene) Hang, die Anlage; die Neigung, der Charakter, die Gesinnung; d) die Regung.

strāi'nąble, a. spannungsfähig, dehnbar. **strāi'n‖ęr,** **1.** a) der Spannende, Anstrengende; b) der Streber; **2.** der Durchschlag, Seiher, Filter, das Seihetuch; der Filtrierstein. **~ingș,** pl. das Durchfiltrierte. **strāi'ning‖-bag,** der Seihesack, Filtrierbeutel, Spitzbeutel. **~-piece,** **~-beam,** arch. der Spannriegel, Spannbalken.

strāit, a. (**~ly,** adv.) **1.** a) eng, knapp, klamm; b) straff; **2.** a) fest, dicht; b) innig, vertraut, intim; c) genau, streng; d) schwer, schwierig; e) knapp, dürftig, mißlich; **3.** geizig; **4.** fälschlich für straight. **strāit,** s. **1.** a) die Enge, der enge Weg, (Eng-)Paß; b) oft ~s, pl. die Meerenge, Straße; the ~ (od. ~s) of Gibraltar, die Meerenge von Gibraltar; Behring's (od. Beering's) ~s, die Behrings-Straße; **2.** meistens ~s, pl. die Klemme, Verlegenheit; to be in great ~s, in großer Not od. Verlegenheit sein; to drive to ~s, in die Enge treiben. † to ~, t. in Verlegenheit bringen.

to strāi'tęn [od. strāt'n], t. **1.** a) eng machen, verengen; b) einengen; **2.** a) beschränken; einschränken; b) in die Enge treiben, in Verlegenheit setzen, in Not bringen; to be ~ed for money, in Geldverlegenheit sein; to be ~ed for a reply, um eine Antwort verlegen sein; in ~ed circumstances, in beschränkten Umständen, in bedrängter Lage; **3.** fälschlich für to straighten.

strāit'‖-han'ded, a. karg, geizig. **~-han'dedness,** der Geiz. **~-hear'ted,** a. engherzig. **~-jack'et,** s. **~-waistcoat.** **~-laced,** p.a. **1.** eng geschnürt; **2.** übermäßig streng (bes. sittenstreng); engherzig; pedantisch.

strāit'nęss, **1.** a) die Enge; b) die Straffheit, Spannung; **2.** a) die Genauigkeit, Strenge; b) die Schwierigkeit; das Beschränkte, Kleinliche (der Umstände); c) die Beschränktheit, Verlegenheit, Not, der Mangel (of, an); **3.** fälschlich für straightness.

strāit'-waist'coat, die Zwangsjacke.

strāit'wāy(ș), adv. fälschlich für straightway(s).

† **to strāke,** I. t. **1.** schlagen. II. i. to ~ about, herumstreichen; to ~ off, abschweifen. **~,** s. **1.** † der (Land-) Strich; Streifen; **2.** das (Wagen-)Geleise; **3.** die Radschiene; **4.** mar. der (Planken-) Gang (vgl. garboard-streak); to heel a ~, ein Schiff einen Gang tiefer auf die Seite legen; **5.** min. der Schlämmgraben (Trog zum Auswaschen des Erzes).

strāked [strākt], p.a. s. streaked.

to străm (~med, ~med), I. i. fam. heftig zurückprallen. II. t. niederwerfen, (hin)schmeißen. **~,** s. der gewaltige Schlag; das Geräusch.

to străm'ąsh, t. Sc. gewaltig schlagen; zerschlagen, zerschmettern. **~,** s. der Spektakel, Tumult; die Unordnung.

străm'-băng'! int. bauz, bardauz!

strąmin'ęous, a. strohern; strohartig; strohgelb.

străm'męl, Sc. das Stroh.

străm'męr, fam. die derbe Lüge.

strąmō'nĭum, străm'ęny, bot. der Stechapfel *(datūra stramonium).*

A. **strănd,** **1.** der Strand, das Meeresufer; das Ufer eines Sees; jurisdiction of a ~, ~'-right, die Strandgerechtigkeit; **2.** the Strand (groß), eine der Hauptverkehrsstraßen Londons, nördlich der Themse parallel laufend von Temple Bar bis Charing Cross. **to ~,** I. i. stranden; **~ed,** p.p. gestrandet; ~ed goods, pl. (od. ~ property, coll.), die Strandgüter (pl.), das Strandgut. II. t. stranden machen, auf den Strand setzen od. treiben.

B. **strănd,** mar. das Kardeel (die gedrehte Schnur) eines Taues; a rope of four ~s, a four'-stran'ded rope, ein vierschäftiges Tau. **to ~,** t. (ein Tau) aufdrehen.

strănge, a. (**~ly,** adv.) **1.** a) † fremd, ausländisch; b) † fremd, andere betr., nicht eigen; **2.** a) fremd, neu, unbekannt; b) ungewöhnlich; unerhört; a ~ woman, ein Freudenmädchen; c) befremdlich, wunderbar, sonderbar, seltsam, wunderlich; ~ to say, seltsam genug; at a ~ rate, auf eine seltsame, od. wunderliche Weise; ~ thoughts, pl. sonderbare Einfälle; * misery acquaints a man with ~ bed-fellows, die Not bringt einen zu seltsamen Schlafgesellen, die Not macht alle gleich; d) entfremdet; e) kalt, kaltsinnig; to look ~ upon s.o., j. kalt od. fremd ansehen. * **~'-achieved',** p.a. für Fremde erworben (vom Golde). **~'-disposed',** p.a. merkwürdig angelegt. **~'-look'ing,** p.a. sonderbar (od. wunderlich) aussehend.

strănge'nęss, **1.** die Fremdheit, das Fremde, Ausländische; **2.** das Befremdliche, die Wunderbarkeit, Seltsamkeit; **3.** das Fremdthun; der Kaltsinn.

strān'gęr, **1.** a) der Fremde; to make a ~ of s.o., j. als (od. wie einen) Fremden behandeln, (viele) Umstände mit jm. machen; you are a ~ here, 1. Sie sind hier fremd od. noch neu; 2. Sie sind eine seltene Erscheinung hier, Sie machen sich selten; you make yourself quite a ~, Sie besuchen uns ja gar nicht mehr, Sie machen sich so rar; ~s' book, das Fremdenbuch; ~s' fever, Am. statt yellow fever; b) der Fremdling, Ausländer; c) der Gast; Besuch; d) der Reisende; ~s' room, das Gastzimmer (des Wirtshauses); **2.** a) (to s.t.) der Unbekannte (mit etw.), Unerfahrene (in etw.); I am a ~ to it, ich bin ein Neuling darin, ich verstehe nichts davon; es ist mir völlig unbekannt; b) law, der Unbeteiligte (den eine gerichtliche Handlung nicht betrifft);

Digitized by Google

3. al. a) (~ in the candle) der Räuber, Dieb (am Lichte); b) die Guinee; 4. Am. provinc. für Sir, in der Anrede an Fremde. * **to** ~, t. fremd (d. h. zur Fremden) machen.

strān'ger̤hōōd, das Fremdsein, die Fremdheit.

to străn'gle, t. 1. erdrosseln, erwürgen; strangulieren; 2. ersticken; unterdrücken; to ~ a bill, einen Gesetzesvorschlag während der Vorberatung beseitigen. ~, s. 1. das Erwürgen; 2. ~s, pl. vet. die (gutartige) Druse (Krankheit der Pferde, Esel u. Maulesel); **bastard** ~s, die bösartige od. falsche Druse, Drusenbeulen (pl.). ~-**goose**, al. der Geflügelhändler.

străn'g̤leȧble, a. erwürgbar. ~**lęr**, der Erdrosler; der od. das Erwürgende, Erstickende.

to străn'gūlāt e, t. s. to **strangle**. ~**ęd**, p.a. 1. med. eingeklemmt (von Brüchen); 2. bot. (in unregelmäßigen Zwischenräumen) eingeschnürt.

străngūlā'tion, 1. die Erdrosselung, Erwürgung; 2. med. die Einklemmung (eines Bruches).

strąngū'rjoųs, a. Harnzwang betr., od. daran leidend.

străn'gūry, med. der Harnzwang.

străp, 1. a) der Riemen, (lederne) Streifen, Gurt; b) ~s, pl. die Strippen, Stege, Sprungriemen (an Beinkleidern); c) mech. der Treibriemen; d) (ra'zor-~) der Streichriemen; al. der Barbier; 2. mil. die Achselklappe; Epaulette; 3. arch. das (Balken-)Band; 4. mar. der Stropp, s. strop; 5. bot. das Blatthäutchen (*ligŭla*). **to** ~ (~ped [pt], ~ped), t. 1. mit (einem) Riemen peitschen; 2. mit Riemen binden, od. befestigen; festschnallen; umschnüren, umbinden; 3. auf einem Streichriemen abziehen. ~'-i'ron, das Bandeisen.

străppā'dō, die Wippe, das Wippen (Aufziehen der Sträflinge an einer Art Galgen, um sie dann mit Gewalt zu Boden zu schnellen). **to** ~, t. wippen; grausam quälen.

străp'pĭęr, 1. der einen Riemen Gebrauchende; 2. fam. der derbe, große Kerl; das derbe, große Weibsbild. ~-**ing**, a. fam. groß u. stark, vierschrötig; a ~ing fellow, ein vierschrötiger Kerl, ein Schlagetot.

străp'||-shaped, p.a. bot. zungenförmig. ~-**work**, arch. die Nestelverzierung, lockere Verschlingung. ~-**worm**, zo. der Riemenwurm (*ligŭla abdomĭnālis*). ~-**wort**, bot. der Strandling (*corrigĭŏla litorālis*).

Străs'b(o)ųrg, Straßburg; ~ pie, die (Straßburger) Gänseleberpastete.

străss, der Straß (Glaspaste zur Nachahmung v. Edelsteinen).

strā'tą, pl. s. stratum.

străt'ą̄gĕm, 1. die Kriegslist; 2. die List, der Kunstgriff, Streich; demagogical ~s, pl. demagogische Umtriebe.

strătą||gĕm'jçal, a. auf Kriegslist beruhend, listig. ~**rĭth'mętry**, die Kunst, ein Heer nach geometrischer Figur aufzustellen, od. zu berechnen.

strąt||ĕg'jc(ąl), I. **strătęgĕt'jc(ąl)**, a. (**strătęgĕt'jcąlly**, adv.) strategisch. II. s. ~**ĕg'jcs**, **strătęgĕt'jcs**, pl. die Strategik.

străt'ęg ist, der Stratege, Taktiker. ~**y**, die Strategie, Feldherrnkunst.

Străt'fo̤rd, eO.

străth, Sc. das weite (Fluß-)Thal. ~'-**spey**, ein lebhafter, nach der Grafschaft **Străth'spey** benannter hochschottischer Tanz.

to străt'j fy, t. geol. schichten. ~**fied**, p.a. geol. geschichtet, in Schichten (od. schichtenweise) gelagert, flözartig. ~**fo̤rm**, a. geol. schichtenförmig.

strătj fjcā'tiǫn, geol. die Schichtung, Schichtenbildung. ~**grăph'jcąl**, s. stratographical.

strąt ōc'rący, die Soldatenherrschaft, der Militarismus. ~**ŏg'ręphy**, 1. mil. die Heerbeschreibung; 2. geol. die Schichtenbeschreibung.

strătǫgrăph'jcąl, a. (~**ly**, adv.) geol. Schichten beschreibend; die (Gebirgs-) Schichten angebend.

stratōn'jc, a. ein Heer betr.

strā't ųm, Lat. (pl. ~ą; selten ~ųms) min., geol. die Schicht, Lage. ~**ųs**, die Schichtwolke.

străw, 1. das Stroh; **chopped** ~, der Häckerling, der (od. das) Häckel; a man of ~, ein Strohmann; ein mittelloser, od. unbedeutender Mensch; **his eyes draw** ~(s), der Sandmann kommt (wenn j. sich des Schlafes nicht erwehren kann); 2. der Strohhalm, Halm; fig. die Kleinigkeit; a **drowning man will catch at a** ~, der Ertrinkende greift nach einem Strohhalm; I would not give a ~ for it, ich gäbe keinen Heller dafür; I care not (od. I don't care) a ~ about it, ich frage nichts danach; it is not worth a ~, es ist keinen Pfifferling wert; to be quite out of ~, fam. ganz irre sein; to pick ~(s), eine unnütze Arbeit verrichten; to pick ~(s) like a madman, wahnsinnig sein; to split ~s, um Kleinigkeiten streiten; Haare spalten; to stumble at a ~, bei einer Kleinigkeit anstoßen, od. zu Falle kommen; to throw ~(s) to show the wind, die Windrichtung durch Auswerfen von Strohhalmen finden; 3. die Streu; from the bed on the ~, vom Pferd auf den Esel; to be (od. to lie) in the ~, od. on the ~, in Wochen liegen; lady in the ~, hum. die Wöchnerin. to ~, t. 1. to ~ a bed, ein Bett mit Stroh versehen, einen Strohsack füllen; 2. mit Stroh umwickeln; 3. † s. to strow.

străw'||-bail, die betrügerische od. wertlose Bürgschaft. ~-**band**, das Strohseil. ~-**bed**, das Strohbett, der Strohsack.

străw'bĕrry, 1. bot. die Erdbeere (*fragaria*); wood'-~, die Walderdbeere (*fragaria vesca*); Chili ~, die Riesenerdbeere (*fragaria chilensis*); pine'-~, die Ananasbeere (*fragaria grandiflŏra*); 2. die Kupfernase, Trinkernase. ~-**bush**, der Spindelbaum, das Pfaffenhütlein (*evonўmus europæus*). ~-**leaf**, das Erdbeerblatt. ~-**leaves**, pl. her. die Erdbeerblätter (am Reif der englischen Herzogskrone); to win the ~-leaves, die Herzogswürde erhalten. ~-**pear**, bot. die dreieckige Fackeldistel (*cactus triangulāris*). ~-**plant**, die Erdbeerpflanze. ~-**prea'cher**, der Wanderprediger. ~-**tree**, bot. der Erdbeerbaum (*arbūtus unĕdo.*)

străw'bĕrryĭng, to go ~, auf die Erdbeersuche, od. zum Erdbeerenpflücken gehen.

străw'||-board, die Strohpappe. ~-**bon'net**, der (Damen-)Strohhut. ~-**bot'tomed**, a. mit einem Strohsitze versehen (v. Stühlen). ~-**built**, p.a. aus Stroh gebaut, strohern. ~-**col'our**, die Strohfarbe. ~-**col'oured**, p.a. strohfarben. ~-**cut'ter**, 1. der Häckselschneider; 2. die Häckerlingsbank, Häckerlingslade, Häckselmaschine. ~-**embow'elled**, p.a. mit Stroh ausgestopft.

străw'ęn, a. strohern, aus od. von Stroh.

străw'||-goods, pl. geflochtene Strohwaren. ~-**hat**, der Strohhut.

străw'like, a. wie Stroh; wie ein Strohhalm.

străw'||-mat, ~-**mat'ting**, die Strohmatte. ~-**mat'ter**, fam. die Lappalie, Kinderei. ~-**mat'tress**, die Strohmatratze. ~-**pa'per**, das Strohpapier. ~-**plait**, das Strohgeflecht (zu Hüten). ~-**plai'ting**, das Flechten von Strohbändern zu einer Matte. ~-**roofed**, p.a. mit einem Strohdach versehen, strohgedeckt. ~-**rope**, das Strohseil. ~-**stuffed**, p.a. mit Stroh (aus)gestopft. ~-**wisped**, a. (v. einem Hute) mit einem Strohseil umwunden. ~-**wor'ker**, der Strohflechter (in Strohhutfabriken). ~-**worm**, zo. der Strohwurm (*phryganěa*). ~-**wreath**, der Strohkranz.

străw'y, a. strohern, strohartig; fig. unkräftig.

străw'-yard, der Scheunenhof.

to strāy, I. i. 1. irren, irre gehen, fehlgehen, sich verirren, sich verlaufen; 2. a) herumschweifen, schlendern; b) sich winden (v. Flüssen); frei hinziehen (vom Winde); 3. abschweifen (from, von). II. t. † irre führen, mißleiten. ~, I. a. 1. verirrt, verlaufen; a ~ sheep, ein verirrtes Schaf, auch fig. (ein verirrtes od. sündiges Geschöpf); 2. vereinzelt; ~ thoughts, pl. Gedankenspäne. II. s. 1. das verirrte Geschöpf, verlaufene, od. verlorene Tier; 2. die Abirrung; Abschweifung. ~'-ęr, der Herumirrende. ~'-line, mar. das Abfallen, der Abfall des Schiffes auf der Fahrt.

to strēak, I. t. 1. Sc. strecken, dehnen; 2. mit Streifen od. Strichen bezeichnen, stricheln; ritzen; linieren. II. i. provinc. u. Am. (to ~ it) schnell (davon) laufen, rennen; al. durchbrennen. ~, s. 1. a) der Strich, Streif, Streifen; min. die Ader; a ~ of good luck, ein bißchen Glück; b) fig. der Anflug; die Anwandlung; 2. mar. s. strake, s. 4. ~**ed** [strēkt], p.a., **strēa'ky**, a. 1. a) gestreift, streifig, gestrichelt; b) durchwachsen (vom Fleisch); 2. Am. gedemütigt, gedrückt; 3. al. reizbar, zornig.

strēam, 1. a) die Strömung, der Wasserlauf, Strom; to go with (od. down) the ~, dem Strome folgen; down ~, stromabwärts; up ~, stromaufwärts; against the ~, wider den Strom; ~ of lava, der Lavastrom; ~ of a river, der Strom, d. h. die Strömung, od. das Fahrwasser eines Flusses; b) ~ of light, die Lichtflut; ~ of air, der Luftstrom; ~ of words, der Redefluß, Wortschwall; c) fig. der Strom, Lauf; die Richtung; ~ of time, der Lauf der Zeit; ~ of events, der Verlauf der Ereignisse (od. der Dinge); 2. das (schnell fließende) Wasser, der kleine Fluß, Bach; * der (große) Strom.

to strēam, I. i. 1. a) strömen, (gleichmäßig u. beständig) fließen (from, aus);

Digitized by Google

b) hervorschießen; triefen, entrinnen; 2. überfließen (with, von); his eyes ~ed with tears, seine Augen schwammen von Thränen; 3. (v. Fahnen) fliegen, wallen, sich entfalten; to ~ in the wind, im Winde flattern; 4. stetig u. unaufhaltsam dahinschießen, -fliegen, -laufen, od. -rennen. II. t. 1. in den Strom bringen; to ~ the buoy, mar. die Boje strömen od. auswerfen; 2. (eine Flagge) wehen lassen; 3. to ~ forth, ausströmen.

strēam'‖-an'chor, der Wurfanker. ~-ca'ble, die Stromankerkette.

strēa'm‖**eṛ**, 1. a) die (bes. lang im Winde hinfliegende) Flagge, Fahne, der Wimpel; b) das lang ausflatternde, od. fliegende Band; 2. ~eṛs, pl. Lichtströme, das Nordlicht. ~**ing**, p.a. 1. strömend, triefend; 2. Licht ausströmend; 3. (dahin-) fliegend, wallend; ~ing locks, pl. herabwallende Locken. ~**ingly**, adv. stromweise, reichlich; häufig.

strēam'leṭ, der kleine Fluß, Bach, das Wässerchen.

strēam'‖-tin, das Seifenzinn, Waschzinn. ~-**work**, das (Zinn-)Seifenwerk (Anstalt zum Erzwaschen).

strēa'my, a. 1. strömend, rinnend; 2. stromreich, flußreich.

to strēek, t. 1. (eine Leiche) strecken, (für die Einsargung) zurechtlegen; 2. (Wäsche) ausstreichen, glätten; 3. (ein Maß) (ab-) streichen.

to strēel, i. schleppen (v. Kleidern).

strēet, 1. a) die Straße; Gasse; in the ~, auf der Straße; to turn out into the ~, fig. auf die Straße setzen; to be on the ~s (pl.), auf die Straße angewiesen sein, sein Brot auf der Straße verdienen; to take to the ~s, ein Straßenleben beginnen; to go upon the ~s, to walk the ~s, 1. sich auf der Straße herumtreiben; 2. (to be in the ~) auf den Strich gehen (v. Dirnen); b) Am. die Landstraße; 2. die (öffentliche) Straße, Öffentlichkeit; in the open ~, on the ~, auf öffentlicher Straße.

strēet'‖-adver'tisement, die Straßenanzeige, das Plakat. ~-band, die auf den Straßen herumziehende Musikbande. ~-**boy**, der Gassenjunge. ~-**break'fast**, eine Tasse Kaffee, die mit einem Stück Brot auf der Straße zum Verkauf angeboten wird. ~-**car**, der Straßen(eisen)bahnwagen. ~-chan'ting, sl. das (gewerbsmäßige) Singen auf den Straßen. ~-door, die (äußere) Hausthür, Straßenthür; ~-door bell, die Hausthürklingel; ~-door knocker, der Hausthürklöppel (oft mit allerlei Figuren); to grin like a ~-door knocker, wie ein Pavian grinsen; ~-door mat, der Abtreter, die Strohdecke, Strohmatte. ~-fire, ~-fi'ring, mil. das Massenfeuer; Defiléfeuer.

strēet'fŭl (pl. ~s), eine Straße voll.

strēet'‖-gang'er, sl. der Bettler. ~-life, das Straßenleben. ~-loun'ger, s. ~-walker, 1. ~-mains, pl. die Haupt-Straßenröhren (für Gas ꝛc.). ~-mud, der Straßenkot. ~-or'derly, der (vom Kirchspiel angestellte) Straßenkehrer. ~-pa'cing, p.a. auf der Straße wandelnd; pflastertretend. ~-pit'cher, sl. der Straßenkünstler. ~-por'ter, der Packträger. ~-rail'way, die Straßen(eisen)bahn. ~-rol'ler, die Straßenwalze. ~-swee'ping, das Straßenkehren; ~-swee'ping machine, die Straßenkehrmaschine. ~-tunes, pl. Gassenlieder, Gassenhauer. ~-wal'ker, 1. der Pflastertreter; 2. die Gassendirne. ~-wal'king, 1. die Pflastertreterei; 2. das Hingehen auf den Strich. ~-wan'derer, der od. die auf den Gassen Umherschweifende. † ~-ward, der Straßenaufseher.

strēet'ẉard, adv. straßenwärts, nach der Straße zu (gelegen).

* **strēē'ty**, a. gassenmäßig.

strēl'ĭtz, 1. com. eine Art deutscher, in Schottl. nachgeahmter Leinwand; 2. der Streliţe (ehem. Soldat der Leibwache des Zaren).

strĕnɣ**th**, 1. a) die Stärke, Kraft; to gather ~, wieder zu Kräften kommen, sich erholen; to put all one's ~ into, alle Kraft verwenden auf; a tower of ~, ein fester Turm, eine Feste; ~ of mind, die Geisteskraft; b) die Härte, Festigkeit; c) die Stärke, Widerstandsfähigkeit; Tragkraft; ~ of compression, phys. die Druckfestigkeit, rückwirkende Festigkeit; d) die Gewalt, Mächtigkeit; 2. mil. a) die Stärke, Truppenzahl, Vollzähligkeit; der Effektivbestand; b) die Truppenmacht, die Streitkräfte (pl.); the whole ~, die Gesamtmasse; 3. das Kernige, Kräftige, die Kraft (der Sprache, der Farbe, des Lichtes); der Gehalt (einer geistigen Flüssigkeit); 4. die Grundlage, Stütze; gesetzliche Gültigkeit; upon the ~ of s.t., auf Grund einer Sache, auf etw. hin; im Vertrauen auf etw.; kraft, vermöge, od. aus Anlaß einer Sache.

to strĕnɣ**'then** [auch strĕnth'n], I. t. 1. a) stärken, stark machen, (jm. od. einer Sache) (neue) Kraft geben; b) bestärken, verstärken; c) befestigen; 2. bekräftigen, bestätigen. II. i. stark werden, erstarken, sich verstärken. ~**eṛ**, 1. a) der od. das Stärkende ꝛc.; b) med. das Stärkungsmittel, die Stärkung; 2. fig. die Verstärkung. ~**ing**, die Verstärkung.

strĕnɣ**th'**‖**fŭl**, a. (~**fŭlly**, adv.) kraftvoll, voller Kraft, stark. ~**fŭlness**, die Kraftfülle, Stärke. ~**less**, a. kraftlos, schwach, matt.

strĕn'ū‖**oŭs**, a. (~**oŭsly**, adv.) 1. eifrig, thätig; heftig; 2. tapfer, kühn, herzhaft; wacker, tüchtig. ~**oŭsness** (**strenūity**), 1. der Eifer; die Heftigkeit; 2. die Tapferkeit, Kühnheit; Tüchtigkeit.

† **strĕp'ent**, † **strĕp'ĕrous**, a. geräuschvoll, lärmend, laut.

* **Strĕph'on**, Name eines ländlichen Liebhabers, dem gewöhnlich eine Chloe entspricht.

strĕss, 1. das (die) Drangsal, die Bedrängnis, Not; to put ~ to, in Not versetzen; bedrängen; by ~ of circumstances, durch den Drang der Verhältnisse; through ~ of work, infolge von Geschäftsüberhäufung; 2. a) die Wucht, nachdrückliche Gewalt; das Ungestüm; ~ of war, das Kriegsgetümmel; ~ of weather, das ungestüme Wetter (bes. zur See); storm and ~ (period), die Sturm- u. Drangperiode (der deutschen Litteratur), vgl. strain; b) der Druck, Nachdruck, die Schwere, das Gewicht; to lay ~ upon s.t., Gewicht auf etw. legen, auf etw. dringen, etw. als wichtig vorstellen; c) die Dringlichkeit, große Wichtigkeit; 3. die Stärke, Kraft, der Nachdruck; ~ of the voice, gram. die prosodische Betonung od. Hebung; der (Haupt-)Ton, Accent.

to strĕtch, I. t. 1. a) strecken, recken, dehnen; to ~ o.s., sich recken, sich dehnen; b) sl. (an den Galgen) hängen; 2. (to ~ forth) ausstrecken; ausbreiten, (aus-) spannen; ausdehnen; to ~ one's legs, die Beine ausstrecken; 3. anspannen, anstrengen; ~ed [strĕtcht] strings, pl. aufgespannte Saiten; ~ed cord, das ausgespannte Seil; to ~ out, lang hinstrecken; to ~ over the last, (Schuhe, Stiefel) über den Leisten schlagen; 4. überspannen, übertreiben, überschreiten; to ~ the credit, den Kredit überschreiten; to ~ a point, ein Übriges thun; etw. zu weit gehen; es nicht allzu genau nehmen; to ~ the meaning (od. the truth), der Bedeutung (od. der Wahrheit) Gewalt anthun. II. i. 1. a) sich (aus)strecken; b) sich (aus)dehnen, sich weiten; 2. sich erstrecken, sich hinstrecken, reichen (to, bis an, bis zu; over, über); 3. a) mar. prangen, viele Segel führen, mit Preßwind segeln; b) sich regen, sich anstrengen; c) übertreiben; aufschneiden, lügen; 4. to ~ away, sich ausdehnen. to ~ forth, einen Schwung nehmen. to ~ out, (beim Rudern) gehörig ausholen. ~, s. 1. das Strecken; die Ausstreckung, Ausdehnung; Spannung; 2. die Strecke, Weite, Erstreckung, der Umfang; 3. mar. der Gang beim Lavieren; der Lauf, die Richtung; fam. der Spaziergang; 4. a) die Anspannung, Anstrengung; Überspannung; at (seltener on, od. upon) a ~, in einem Zuge, hintereinander, auf einmal; on a ~, im Notfalle; to be on the ~, (stark) angespannt, od. angestrengt sein; in (banger) Ungewißheit sein; to put to (od. upon) the ~, hochspannen; übertreiben; auf die Folter spannen; to put to the utmost ~, aufs äußerste treiben; to keep one's mind on the ~, seinen Geist in Spannung erhalten; to make greater ~es (pl.), sich größere Freiheiten anmaßen; b) die Übertreibung, Überschreitung (der Wahrheit); die Lüge, Aufschneiderei; a great ~, eine derbe Lüge.

strĕt'cher, 1. der, die, das Streckende; Ausdehnende, der Dehner, Spanner; techn. der Spannrahmen; 2. a) das Feldbett; das Streckbett; die Tragbahre; b) (glove'-~) der Handschuhweiter; c) der Richtleisten (für Schuhwerk); d) ~s, pl. das Gestell (eines Regenschirms); e) der Fußblock, Fußstock (zum Anstemmen beim Rudern); f) der Streckbalken (beim Zimmern); der Läufer (beim Mauern ein Stein, der mit seiner Länge der Länge der Mauer parallel gelegt wird); g) s. stretching-frame; 3. fam. die (gehörige) Lüge, od. Übertreibung, Aufschneiderei.

strĕt'ching, das Strecken ꝛc., vgl. to stretch. ~-course, die Läuferschicht (beim Mauern). ~-frame, ~-mule, die Vorspinnmule, Vorspinnmaschine, Strecke; der Grobstuhl. ~-match, sl. die Hinrichtung.

* **strĕtch'**-mouthed, a. sperrmäulig, maulaufsperrend.

to strew [auch strō] (p.p. ~ed, auch ~n), t. 1. a) streuen, ausstreuen; b) (to ~ about) umherstreuen, verstreuen, zerstreuen; hinwerfen, hinstrecken; 2. bestreuen, bedecken. ~**ing** (* ~'**ment**), 1. das Streuen ꝛc.; 2. ~ings, pl. das, was gestreut, od. womit bestreut wird.

Digitized by Google

strī'a, Lat. (pl. **~æ**) 1. arch. der Steg (einer Säule, die Erhöhung zwischen zwei Rinnen); 2. die Riefe, Rinne, Aushöhlung, der Streif.

to strī'ate, t. riefen. **~ātĕd**, p.a., **~ate**, a. gestreift, gefurcht, geriefelt, ausgekehlt.

strīā'tion, die Riefelung; das Gestreifte, Gerippte; min. die Streifung.

strī'at'ūre [od. t'yr], die Riefelung, Hohlkehle, der Einschnitt; min. die Streifung.

strick'en [auch **strĭk'n**], 1. p.p. v. to strike, geschlagen ꝛc.; 2. p.a. a) (vom Glockenschlage) a ~ hour, eine geschlagene, od. volle Stunde; b) von einem gewaltigen Schlage getroffen; verletzt, verwundet; ~ to stone, versteinert; ~ for death, zum Tode getroffen; ~ with blindness, mit Blindheit geschlagen; ~ with surprise (od. with wonder), verwundert; ~ by a woman, in ein Frauenzimmer verliebt; well ~ in age (od. in years), hoch bejahrt, betagt; ~ in spirit, geistig niedergeschlagen.

strick'le, 1. techn. das Abstreichholz; 2. das Schleifbrett, Streichholz (für Sensen).

strict, a. (**~ly**, adv.) 1. a) eng; b) fest, straff, gespannt; 2. a) genau, pünktlich, ~ly legal, streng gesetzlich; ~ly taken, genau genommen; in engerem Sinne; ~ly speaking, wenn man die Worte genau nimmt, genau genommen; b) streng, scharf, hart; to be very ~ with s.o., to keep a ~ hand over s.o., j. streng halten; to keep ~ watch over s.o., über j. streng wachen; c) ausdrücklich, gemessen; ~ orders, pl. gemessene Befehle. **~'nĕss**, 1. a) die Enge; b) die Straffheit, Spannung; 2. a) die Genauigkeit, Pünktlichkeit; b) die Strenge, Schärfe, Härte; c) die Gemessenheit, Ausdrücklichkeit.

strĭc't'ūre, 1. a) die Zusammenziehung; med. die Verengerung (Striktur); b) die Einschränkung; 2. † der (Pinsel-)Strich, Zug, das Zeichen; 3. die kritische Bemerkung; 4. † die Strenge.

to stride (pret. strōde, † strĭd, selten strī'dĕd; p.p. strĭd'dĕn, † strĭd), I. i. 1. schreiten, mit weiten Schritten gehen; to ~ along, dahinschreiten; to ~ away, fortschreiten; 2. sich spreizen, die Beine ausspreizen. II. t. 1. (rittlings) besteigen; 2. überschreiten. **~**, s. der große, od. weite Schritt, das Ausschreiten; der Ausgriff (eines Pferdes); to take (great, od. long) **~s** (pl.), große Schritte machen; to make rapid **~s** (pl.), schnell zuschreiten; fig. schnelle Fortschritte machen.

strī'dĭng'ly, adv. mit weiten Schritten.

strīde'||lĭngs, ~lĕgs, adv. fam. spreitbeinig.

strī'||dent, a. knirschend; kreischend, schneidend (vom Tone). **~dor**, das Knirschen (der Zähne); das Knarren, Knistern, Schwirren, Kreischen.

strĭd'ūl||ous, a. (**~ously**, adv.) knirschend, knisternd; kreischend, geräuschvoll; überlaut. **~ousnĕss**, das Knirschen, Knistern; Kreischen; das laute Geräusch.

strīfe, 1. das Widerstreben, die Unverträglichkeit, entgegengesetzte Natur; der Widerspruch, Gegensatz; 2. der (Wider-) Streit, Kampf; Zwist; 3. a) das Ringen, die Anstrengung; the ~ for life, der Kampf ums Dasein; b) der Wettstreit, Nacheifer; to be at ~ with s.o., mit jm. im Widerstreit, od. uneinig sein; mit jm. wetteifern. † **~'fŭl**, a. im Widerstreit befindlich, einander widerstrebend.

strī'||gæ, Lat. gew. **~jē**, pl. 1. bot. steife anliegende Haare; 2. arch. die Auskehlungen, Riefen.

strĭg'il, der Badestriegel (der Alten).

strĭgillōse', a. bot. mit Striegelhärchen bedeckt.

† **strĭg'ment**, das Schabsel, Abgeriebene.

strĭgōse' [auch **strī'gōs**], **strī'gous**, a. bot. striegelig.

to strike (pret. **strŭck**, † **strōōk**[e], **strōke**; p.p. **strŭck, strĭck'en**, † **strōōk**[e], **strōke, strōōk'en, strō'kĕn, strŭck'en**), I. t. 1. a) etw. od. j. schlagen; auf etw. od. auf j. losschlagen; to ~ to the ground, zu Boden schlagen (od. strecken); to ~ all of a heap, fam. niederschmettern; vgl. 5, a; to ~ dead, totschlagen; fig. einen starken Eindruck (auf j.) machen; b) to ~ a stroke, to ~ a blow, einen Schlag thun; einen Schwertstreich führen; einen Handstreich ausführen; without **strī'kĭng** a blow, ohne Schwertstreich; to ~ the first blow, zuerst (zu)schlagen; to ~ s.o. a blow, jm. einen Schlag (od. Hieb) versetzen; to ~ battle, eine Schlacht liefern; 2. a) (mit dem Hammer) schlagen, schmieden; to ~ the iron while it is hot, prv. das Eisen schmieden, weil (od. solange) es warm ist; b) to ~ the lyre, die Saiten (an)schlagen, die Leier spielen; c) (v. der Glocke) to ~ the hour, die Stunde schlagen; the clock **~s** one, es schlägt eins; it is going (od. about) to ~ two, es wird gleich zwei schlagen; d) (eine Münze) schlagen, prägen, münzen; e) to ~ hands, fam. einander die Hände reichen; 3. a) auf etw. stoßen (wie ein Raubvogel), od. stürzen; b) to ~ a fish, einen (geangelten) Fisch scharf anziehen, aufziehen; c) auf etw. treffen, od. stoßen; (ein Ziel) erreichen; (eine Richtung) einschlagen, nehmen; to ~ the sands, auf den Sand (d. h. auf eine Sandbank) geraten, stranden; to ~ oil, eine Ölquelle finden; fig. fam. das Rechte treffen; to ~ gold, auf ein Goldbad stoßen; d) to ~ root, Wurzel schlagen (od. fassen); 4. a) (durch überwältigende plötzliche Einwirkung) in einen Zustand versetzen, mit etw. behaften; bibl. schlagen, treffen; (be)strafen, züchtigen; to ~ blind, mit Blindheit schlagen; to ~ dumb, verstummen machen; * to ~ with lameness, lähmen; to ~ hard, heftig treffen; überwältigen; b) bezaubern, (durch Zauberkraft) verwandeln, (zu etw.) machen; c) in Flüchen: ~ me dumb (od. blind)! hol mich der Teufel! ~ me ugly! Gott soll mich entstellen! ~ me vulgar! ich will ein gemeiner Kerl sein (wenn); ~ me bountiful! der Schlag soll mich rühren (wenn); ~ me lucky! topp! einverstanden (bei einem Handel); 5. a) jm. eine plötzliche Empfindung verursachen, j. bewegen, rühren, ergreifen, (mit Bestürzung, Schreck ꝛc.) erfüllen; to ~ terror into s.o., j. erschrecken, jm. einen Schreck (od. Furcht) einjagen; struck all of a heap, fam. ganz verdutzt od. verblüfft; b) jm. auffallend sein, jm. auffallen; a thought **~s** me, es fällt mir (ein Gedanke) ein; it **~s** my fancy, es gefällt mir; es schwebt mir vor (als bekannt); it **~s** me (that), es will mir scheinen (als ob); ich finde (daß); 6. a) streichen, abstreichen (Rahm von der Milch); to ~ corn, Getreide (mit dem Streichholze) abstreichen; b) anstreichen; to ~ a colour, eine Farbe auftragen, Farbe geben; c) (to ~ off) (v. einer Rechnung) (weg)streichen, tilgen; abziehen; 7. a) niederlassen (einen Kran); b) to ~ the tents, die Zelte abbrechen; to ~ a camp, ein Lager abbrechen; c) mar. (die Segel, od. eine Flagge) streichen; to ~ sail, fig. sich beugen (to, vor); d) to ~ work, Schicht od. Feierabend machen; die Arbeit einstellen od. aufgeben; (v. Arbeitern, nach gemeinschaftlicher Verabredung zur Erzielung höheren Lohnes ꝛc.) die Arbeit einstellen, einen Ausstand bewerkstelligen, vgl. II. 6; 8. wirken, bewirken, verursachen; to ~ fire, Feuer anschlagen; to ~ a light, Licht machen; ein Streichholz anzünden; ~ a light! fam. mach schnell! spute dich! to ~ a bargain, einen Handel schließen; to ~ a league, ein Bündnis schließen; to ~ a balance, com. den Saldo ziehen, einen Saldo ausgleichen, eine Rechnung saldieren; die Bilanz machen; fig. das Ergebnis ziehen; to ~ a committee, einen (Parlaments-)Ausschuß wählen; to ~ soundings, mar. das Lot auswerfen; to ~ an attitude, eine theatralische Stellung annehmen; 9. to ~ asunder, entzweischlagen. * to ~ away from the great compt, von der großen Rechnung fortstreichen. to ~ down, zu Boden schlagen, fällen; niederlassen. to ~ into (auch in), 1. (hin)einschlagen; to ~ goods into the hold, Güter in den Schiffsraum bringen; 2. in einen Zustand (into melancholy) versetzen; * to ~ into the hazard, in die Schanze schlagen; to ~ terror into, s. 5, a; to ~ off the roll, aus der Liste streichen. to ~ off (adv.), 1. abschlagen, abhauen; to ~ off s.one's head, j. enthaupten; 2. (s.t. to s.o., jm. etw.) zuschlagen (vom Hammer des Auktionators); 3. typ. (Exemplare) abziehen; to ~ off a poem (at a dash), ein Gedicht (in einem Zuge) niederschreiben; 4. wegstreichen, abziehen; tilgen, aufheben, abschaffen. † to ~ on, (Feuer) anschlagen. to ~ out, 1. (Funken) herausschlagen, hervorlocken; 2. (durch Glockenschlag bis zu Ende) verkünden; 3. (Schriftstellen) ausstreichen, durchstreichen; com. austhun (bezahlte Posten); 4. (eine Skizze, einen Plan ꝛc.) entwerfen, schaffen, hervorbringen, erfinden; etw. zustande od. zuwege bringen; to ~ out a new path, einen neuen Weg ausfindig machen. to ~ through, durchschlagen, durchdringen, durchbohren. to ~ up, 1. in die Höhe schlagen, aufschlagen; to ~ up s.one's heels, jm. ein Bein stellen; 2. rühren, schlagen (die Trommel ꝛc.); (eine Melodie) aufspielen, anstimmen; 3. (einen Handel ꝛc.) abschließen, (Freundschaft) schließen; 4. Am. unangenehm überraschen. to ~ to tears, zu Thränen rühren. to ~ with awe, mit Ehrfurcht erfüllen; to ~ with dismay, Kummer verursachen; to ~ with dread (fear, od. terror), in Schrecken versetzen, (jm.) Schrecken einflößen od. Furcht einjagen; to ~ with surprise (od. with wonder), in Erstaunen setzen; struck with, betroffen über, überrascht von; vgl. stricken, 2. II. i.

Digitized by Google

1. a) schlagen; **the clock ~s**, die Uhr schlägt; b) schlagen, stoßen (at, nach; upon, auf); treffen (against, gegen, an, auf); c) (on, od. upon s.t., auf etw.) stoßen, treffen, fallen; d) **mar.** (v. Schiffen) auf den Grund stoßen od. geraten, auflaufen, stranden; **2.** sich (schnell) wohin begeben od. wenden, eine Richtung einschlagen; **3. sp.** streichen, laufen, läufig (od. läufisch) sein; **4.** a) eine plötzliche Wirkung thun, gewaltsam od. vernichtend wirken (v. gesundheitswidrigen Einwirkungen); sich (auf die inneren Teile ꝛc.) werfen; b) † schaden, treffen (v. dem verderblichen Einfluß der Gestirne); c) anschlagen, gelingen, verfangen; **5. mar.** die Flagge streichen (als Zeichen der Unterwerfung); **~ amain!** streich! (Zuruf an ein feindliches Schiff); **6.** (to ~ work) die Arbeit einstellen, einen Ausstand machen, streiken (for more pay, for higher wages, um höheren Lohn zu erzwingen); **7. to ~ against**, stoßen, od. (an)schlagen an; sich wehren gegen; fig. (einer Sache) widerstreiten. **to ~ at**, 1. schlagen nach; (j.) angreifen, einen Angriff machen auf; (etw. od. j.) treffen; to ~ **at the root of s.t.**, etw. bei der Wurzel anfassen; 2. die Angel auswerfen nach. **to ~ for**, ſ. to ~ at, 2. **to ~ home (to the feelings)**, ins Herz dringen, rühren, aufs tiefste ergreifen. **to ~ in**, 1. (plötzlich) hereinkommen, hereinstürzen; 2. sich nach innen wenden, eingehen, (von der Oberfläche) verschwinden; 3. einfallen (mit der Stimme ꝛc.); einwerfen, bemerken; 4. (zur rechten Zeit) eintreten, seinen Vorteil wahrnehmen; 5. **fam.** beginnen, anfangen; to ~ **in with**, sich richten nach, übereinstimmen mit; beistimmen; beitreten; sich schlagen zu. **to ~ into**, hineinstürzen; tief eindringen in; abgehen, führen nach (v. Straßen); to ~ **into a conversation**, sich in ein Gespräch einmischen. **to ~ off**, sich wegwenden, sich absondern, sich trennen. **to ~ on s.t.**, auf etw. treffen od. fallen (vom Lichte ꝛc.); auf etw. wirken. **to ~ out**, 1. austreten (v. Wellen); ausschweifen (into, in die Ferne ꝛc.); ausstreichen (beim Schwimmen); schnell fortschießen, hinausfahren; 2. sich ergeben als, sich ausweisen als; sich entwickeln; 3. to ~ **out for o.s.**, sich seinen eigenen Weg bahnen. **to ~ short of s.t.**, etw. (beim Schlagen) verfehlen. to ~ **through**, durchleuchten, durchblitzen, durchstrahlen; durchdringen. to ~ **to the enemy**, sich dem Feinde ergeben, das Gewehr vor ihm strecken; to ~ **to the (very) heart**, zu Herzen gehen, bis in die Seele dringen. to ~ **up**, mit Spielen, Trommeln ꝛc. anfangen, aufspielen. to ~ **upon** (od. on) **the ear**, das Ohr treffen, ins Ohr bringen; * to ~ **upon the heart**, das Herz ergreifen.

strike, s. **1.** a) das Streichen, der Strich; b) **geol.** das Streichen (der Schichten); **2.** a) das Schlagen; **~ and still**, das Schlagen u. Nichtschlagen (einer Uhr); b) die Melodie; Arie; **3. provinc.** a) **~ of flax**, die Reiste, die Handvoll Flachs (soviel man auf einmal hechelt); b) ein Maß v. 4 Bushels; **4.** (striker, strickle) das Streichholz (um ein Getreidemaß abzustreichen); **5. provinc. ~ of day**, der Tagesanbruch; **6.** (trade'-~) die Arbeitseinstellung, der (Arbeiter-)Ausstand, Streik; **to be on ~**, die Arbeit eingestellt haben, im Ausstande sein, streiken.

strike'||-block, der kurze Fugenhobel, Streifhobel. **~-funds**, pl. die Ausstandskasse.

strī'kęr, **1.** a) der Schläger; Angreifer; b) † der Gauner, Dieb, Räuber; **Am.** der Strolch, Raufbold; **2.** das schlagende Werkzeug; der Pocher, Pochstempel; die Harpune.

strī'king, **I. p.a.** (**~ly**, adv.) **1.** schlagend; **2. bot.** wurzelnd; **3. fig.** wohl getroffen (v. Bildern), treffend (a ~ likeness); überraschend, auffallend. **II. s.** das Schlagen ꝛc., ſ. to strike. **~-bell**, die Schlagglocke. **~-dis'tance**, die Treffweite. **~-look'ing**, p.a. ansehnlich, stattlich aussehend; auffallend.

strī'kingnĕss, das Treffende, Auffallende.

strī'king||-watch, die Schlaguhr. **~-wheel**, das Anschlagerad (einer Uhr). **~-work**, das Schlagwerk (einer Uhr).

string, **1.** die Schnur, das Band, der Faden, Bindfaden; die Leine; **to make a ~ of**, auf eine Schnur reihen, aufziehen, aufreihen, anreihen; **he has the world in a ~**, es steht ihm alles zu Gebote, alles folgt seinem Wink, alles tanzt nach seiner Pfeife; **to pull the ~s**, die Fäden ziehen, Marionetten in Bewegung setzen; die Fäden (von etw.) in seiner Hand haben; **2.** a) die Saite; b) die Sehne (des Bogens); **to have two ~s** (od. more **~s than** one) **to one's bow**, (eig. vom Bogenschützen) für den Notfall eine zweite Sehne haben, sich für den Notfall sicher stellen, sich auf die eine od. die andere Art helfen können, verschiedene Mittel u. Wege kennen; **hum.** (v. Frauenzimmern) mehrere Bewerber zugleich ermutigen (um einen um so sicherer zu fesseln); **3.** a) der Nerv, die Sehne, Flechse; das (Zungen-) Band; b) die Fiber, Faser; c) **bot.** die Blattrippe; der Faden an der Naht einer Hülse; das Häkchen, Gäbelchen (an Rankengewächsen); d) **arch.** die Rippe; **4.** a) die Kette, Reihe, Folge; **a ~ of horses**, eine Koppel Pferde; **there was a whole ~ of them**, es war ihrer eine ganze Schar; **to talk a long ~ of learning**, ein Langes u. Breites von gelehrten Dingen schwatzen; b) **mar.** der oberste Wegering in dem Kuhl; c) **min.** **~s of metal**, pl. dünne u. kleine Erzadern.

to string (strŭng, strŭng), t. **1.** a) besaiten, mit Saiten beziehen; b) (Saiten) aufziehen; c) * stimmen; **2.** a) mit Sehnen, Nerven ꝛc. versehen, binden, ob. stärken; b) (den Nerven) Spannung geben, (dieselben) kräftigen; (aufs neue) stärken; **to ~ s.o. up with**, j. stärken durch; c) in (allzu) starke Spannung versetzen, (übermäßig) anspannen, anstrengen; d) **sl.** zum besten haben, aufziehen; **3.** (auf eine Schnur) reihen, auf- od. anreihen; **to ~ together**, zusammenreihen, verknüpfen; **to ~ up**, aufhängen; **4.** von Fäden od. Fasern befreien; **to ~ beans**, Bohnen abziehen od. abfädeln.

string'||-band, die Streichkapelle, Kapelle von Streichinstrumenten. **~-beans**, pl. grüne Bohnen. **~-board**, arch. die Treppenwange, der Treppenbaum. **~-box**, die Bindfadenkapsel. **~-course**, arch. die Rollschicht zur Mauerabdeckung; das Bändchen.

to stringe, i. hart (od. holzig) werden (v. Gewächsen).

stringed [* strĭŋ'ęd], p.a. **1.** mit Saiten versehen, besaitet, bezogen; **~ instrument**, das Saiteninstrument; **2.** Musik von Saiteninstrumenten, bes. Geigen, betr.; **~ band**, ſ. string-band; **~ quartet(te)**, das Streichquartett; * **~ noise**, das Saitengetön.

strin'ǧ||ęnt, a. (**~ently**, adv.) nachdrücklich, streng, scharf. **~ęnçy**, die Nachdrücklichkeit, Strenge, Schärfe.

string'ęr, **1.** der Besaiter; **2.** a) **mar.** der Stringer (Plattengang); b) die Langschwelle (an der Eisenbahn).

string'||-halt, vet. der Hahnentritt der Pferde. **~-in'strument**, das Saiteninstrument.

string'ĭnĕss, die faserige Beschaffenheit; Zähigkeit.

string'lęss, a. **1.** saitenlos, unbesaitet; **2.** nervenlos; **3.** ohne Schnur od. Schnüre.

string'||-piece, arch. der Holm, die Langschwelle; der Brückenbau. **~-reel**, die Bindfadenrolle. **~-test**, techn. die Fadenprobe (bei der Zuckerfabrikation).

string'y, a. **1.** a) faserig, zaserig; b) sich zu einem Faden ziehen lassend; **2.** saitenartig.

to strip (**~ped**, **~ped**, gespr. u. zum. geschr. **stript**, **stript**), **I. t. 1.** (to **~ off**) a) abziehen (das Fell); b) abschälen; **2.** a) (einen Baum) abschälen; entblättern; b) (Tabak) ausrippen; c) (Federn) schleißen, reißen; d) (den Rasen) abnehmen, abschälen; **3.** (s.o. of s.t.) a) (jm. etw.) ausziehen, j. entkleiden, j. entblößen; to **~ naked**, nackt ausziehen; b) (einem Pferde beim Wettrennen) die Decke abnehmen; to be **~ped**, an einem Rennen teilnehmen; c) berauben, (aus)plündern; fig. entblößen; d) absondern, trennen; to **~ a ship of her rigging**, ein Schiff (od. **the masts**, die Masten) abtakeln; **4.** nachmelken, (eine Kuh, nachdem das Kalb gesogen hat) abmelken; **5.** (auf chemischem Wege) ablösen. **II.** i. sich ausziehen, sich entblößen; sp. (irgendwie) entblößt erscheinen.

strip, s. **1.** der Streifen; das Streifchen, Schnittchen; **2. law**, die Zerstörung (von Zäunen, Häusern ꝛc.); to make **~** and waste, fam. verschwenden; **3. ~s**, pl. a) eine lederne Peitsche mit Riemen; b) die Züchtigung mit dieser Peitsche.

strip'-Jăck-nā'kęd, ein Geldspiel; vgl. to strip, I. 3, c.

stripe, **1.** a) der Streif, Strich; b) die Streifung, das gestreifte Muster; **~s**, pl. das Buchlinnen (blau u. weiß gestreifte Leinwand); c) **Am. fig.** die (Partei-) Farbe, Färbung; die Art, Sorte; **2.** der Streifen, das Schnittchen; **3.** a) die Strieme (vom Peitschenhiebe); b) der Streich, Schlag (mit einer Peitsche); c) **~s**, pl. **bibl.** die Leiden (als Strafe). **to ~**, t. **1.** streifen, streifig machen; **2.** (jm.) Striemen beibringen, (j.) schlagen, (j.) peitschen. **~'-tape**, das gestreifte Band.

striped [strīpt, * strī'pęd], p.a. gestreift, streifig.

strip'-leaf, der entrippte Tabak.

strip'ling, der junge Mensch; das Bürschchen; der Gelbschnabel; * als a. jugendlich.

Digitized by Google

strĭp'pęr, der Abziehende ꝛc.; vgl. to strip.

strĭp'pĭngs, die letzte Milch (von einem Melken), die Nachmilch.

strĭpt, pret. u. p.p. ſ. to strip.

strĭt'chęl, ſ. strickle.

to strīve (pret. strōve, † strīved; p.p. strĭv'ęn [auch strĭv'n], † strōve, † strĭved), i. 1. ſtreben (for, nach); ſich beſtreben, ſich anſtrengen; ringen; to ~ against the stream, gegen den Strom ſchwimmen, auch fig.; to ~ for the mastery, um den Vorzug ſtreiten; 2. a) (ſich) ſtreiten, kämpfen, ſich zanken (about s.t., um etw.); b) eifern, wetteifern; c) ſich bewerben.

strī'vęr, der Strebende; der Streiter; Eiferer; Nacheiferer, Bewerber. **~ingly**, adv. (mit Eifer) ſtrebend; wetteifernd, um die Wette; kämpfend, mit Macht.

A. **strix**, zo. die Schleiereule.

B. **strix**, Lat. arch. die Kehlung, Hohlrinne (einer Säule).

to strōam, i. provinc. umherſchlendern, bummeln.

strŏb'jle [auch strō'bjl], bot. der (Tannen-) Zapfen.

strọbĭl'jfŏrm, strŏb'jlĭne, a. zapfenförmig.

strō'cạl, strō'cle, strō'kạl, die Füllſchaufel (beim Glasblaſen).

strōde († **strŏd**), pret. ſ. to stride.

† **strōke**, pret. ſ. to strike.

strōke, s. 1. der Streich, Schlag, Hieb, Stoß; at a ~, auf einen Schlag; not a ~ of work, kein Stück (kein Handſchlag) Arbeit; I have not done a ~ of work, ich habe keine Arbeit angerührt; good ~ of work, die tüchtige Arbeitsleiſtung; he is doing a great ~ of business, er macht bedeutende Geſchäfte; to come under the ~ of justice, der Gerechtigkeit in die Hände fallen; ~ of death, der Todesſtreich; ~ of fate, der Schickſalsſchlag; ~ of genius, die geniale Leiſtung; ~ of grace, der Gnadenſtoß; † ~ of lightning, der Blitzſchlag; ~ of policy, das feine Spiel, der Kniff (der Politik); ~ of state, der Staatsſtreich; ~ of the sun, der Sonnenſtich; without a single ~, ohne Schwertſtreich; 2. der (Glocken-)Schlag; it is upon the ~ of nine, es iſt Schlag neun, od. Punkt neun Uhr; 3. (~ of the oar) der (Ruder- od. Riemen-)Schlag; * to keep ~, Takt halten; to row with a long ~, mit dem Ruder weit ausgreifen, mar. lang rojen; **~'-oar**, ſ. strokesman; mech. (of the piston) der (Kolben-) Hub; die Hubhöhe; 4. (of a pen) der Federſtrich; Pinſelſtrich; to give the finishing ~ to s.t., 1. die letzte Hand an etw. legen; einer Sache den letzten Schliff verleihen; 2. den Ausſchlag geben; vgl. up'-~, down'-~, hair'-~; 5. mus. der Strich; with two ~s, zweigeſtrichen; ~ of the bow, der Bogenſtrich; 6. a) der Handſtreich, Angriff (on, auf); b) der Anfall, die Anwandlung; c) die Gewalt, Kraft, das Vermögen; to be a ~ above s.t., um einen Grad höher ſtehen als etw.; he has a great ~ in the mouth, er kann gut ſchroten, er hat einen geſunden Appetit. to ~, t. 1. a) ſtreichen; ſtreicheln; (die Haare) glätten; to ~ the wrong way, gegen den Strich ſtreichen; b) fig. (jm.) ſchmeicheln; 2. melken.

strō'kęr, der Streicher; beſ. j. der Krankheiten durch Streichen mit den Händen heilen will.

strōkes'mạn, sp. der Bormann, Vorrojer, Vorruderer (in einem Boote).

strō'kĭngs, pl. die letzte Milch (v. einem Melken), die Nachmilch.

to strōll, i. herumſtreifen, herumwandern, herumſchlendern, (gemächlich) ſpazieren gehen, das Land durchſtreifen; fam. bummeln; to ~ out, herausſchlendern. **~**, s. das Herumſtreichen, Herumſchlendern; fam. der Bummel; evening ~, der Abendſpaziergang; upon the ~, herumſtreichend; vulg. auf dem Strich.

strōl'l||ęr, 1. a) der Herumſtreifer, Landſtreicher, Strolch; b) die Landſtreicherin; das Gaſſenmenſch; 2. = **~ing** actor. **~ĭng**, p.a. herumziehend; **~ing** actor (od. player), der herumziehende Schauſpieler, Dorfkomödiant; **~ing** company, die herumziehende Schauſpielertruppe, Schmiere; **~ing lady of the town**, hum. die Gaſſendirne.

strọmăt'jc, a. (bunt) zuſammengewürfelt.

strọmbŭl'jfŏrm, a. kreiſelförmig.

strŏm'bus, Lat. zo. die Flügelſchnecke.

† **strŏnd**, ſ. ſtrand.

strŏng, a. (**~ly**, adv.) 1. a) ſtark; to grow ~, erſtarken; ~ in the arm, voll Kraft im Arme; ~ of flight, ſtarken Fluges; ~ man, der Kraftmenſch od. Athlet (im Cirkus); ~ hand, die Gewalt; by (the) ~ hand, with a ~ hand, mit Gewalt, durch das Fauſtrecht; ~ pull, die heftige Anſtrengung; ~ memory, das ſtarke Gedächtnis; ~ sense, der ſtarke, od. durchdringende Verſtand; to have ~ reason (to believe), ſtarken od. guten Grund haben (zu glauben); he has a ~ back, fam. er iſt wohlhabend; b) derb, tüchtig, hart; a ~ gale, mar. eine ſteife Kühlte; a ~ colour, eine kräftige od. grelle Farbe; a ~ light, ein helles, od. blendendes Licht; to come it ~, ſl. es arg od. ſchlimm treiben; ſtark herausplatzen; tüchtig aufſchneiden; c) kräftig, geſund, kraftvoll; a ~ pulse, ein ſtarker, od. voller Pulsſchlag; d) ſtark (an Zahl u. Betrag); twelve thousand ~, 12000 Mann ſtark; to be ~ in the purse, viel Geld haben; how ~ are you? wie viel Geld haben Sie? he is ~ in horses, er hält viele Pferde; 2. a) mächtig; b) gewaltſam; c) heftig, derb; ~ language, heftige Ausdrücke (pl.); to be ~ on s.t., ſich derb über etw. ausſprechen; d) lebhaft, begierig, eifrig; 3. a) einen ſtarken Geſchmack (od. Beigeſchmack) od. Geruch habend, ſtark ſchmeckend od. riechend (of, nach); ~ butter, ranzige (od. ſtarke) Butter; a ~ breath, ein übelriechender Atem; 4. a) (v. Getränken) ſtark, berauſchend; b) ſtark (vom Tabak ꝛc.); c) derb, ſchwer (zu verdauen); 5. befeſtigt, feſt (auch von einem Gewahrſam); 6. a) gültig; bündig; b) überzeugend, überführend, nachdrücklich; a ~ point, ein beweiskräftiger Punkt; 7. zuverläſſig, ſicher; 8. geſchickt, ſtark (in einer Sache); **~ly**, adv. gar ſehr, aufs nachdrücklichſte; **~ly** inclined, ſehr geneigt.

strŏng'||-backed, a. mit ſtarkem Rücken; fam. wohlhabend. * **~-barred**, p.a. ſtark; verwahrt. * **~-based**, p.a. mit feſtem Grunde. * **~-besieged'**, p.a. ſchwer belagert. **~-bod'ied**, a. ſtarkleibig, ſtark; bauerhaft; **~-bod'ied wine**, der kräftige Wein (der viel Körper hat). * **~-bon'ded**, a. (v. einem Eide) unter ſtarker Bürgſchaft geleiſtet.

Strŏng'bōw, Beiname des Eroberers v. Irland Richard of Clare, Earl of Pembroke, † 1176.

strŏng'|-box, die Geldkaſſe, feſte Kaſſette. **~-buil'ded, ~-built**, p.a. feſt gegründet, auf feſtem Grunde erbaut. **~-col'oured**, p.a. kräftige, od. gute Farben habend. **~-docked**, a. (beſ. v. Pferden) ſtark im Kreuz, ſtarkgliederig. **~-fis'ted**, a. ſtark von Fäuſten, handfeſt. * **~-fixed**, p.a. feſt gegründet. * **~-framed**, p.a. ſtark gebaut, von ſtarkem Bau. **~-gilt**, p.a. ſtark vergoldet. **~-hand**, ſ. strong, 1, a. **~-han'ded**, a. mit vieler Mannſchaft, reichlich mit (Arbeits-)Leuten verſehen. **~-head'ed**, a. ſcharfſinnig.

strŏng'hōld († strong hold), die (ſtarke) Feſte, Burg, das Bollwerk.

strŏng'ĭsh, a. fam. ziemlich ſtark.

strŏng'||-join'ted, a. * ſtarkgliederig. * **~-knit**, p.a. ſtark, feſt gefügt. **~-limbed**, a. ſtarkgliederig. **~-lunged**, a. mit kräftiger Lunge begabt. **~-man**, ſ. strong, 1, a. **~-min'ded**, a. von ſtarkem od. großem Geiſte. * **~-necked**, a. ſtarknackig. * **~-pounced**, a. ſtarkkrallig. * **~-ribbed**, a. ſtarkrippig gebaut (vom Schiff). **~-room**, der feuer- u. diebesſichere Raum; der feſte Gewahrſam, das Gefängnis; die Einzelzelle (für Tobſüchtige). **~-scen'ted**, p.a. ſtark riechend. **~-set**, p.a. ſtark gebaut, unterſetzt. **~-smel'ling**, p.a. ſtark duftend, ſcharf od. übel riechend. **~-souled**, a. von ſtarker Seele, von ſtarkem Sinn. **~-tas'ted**, a. mit ſtarkem, ſcharfem od. üblem Geſchmack. * **~-tem'pered**, p.a. hart (vom Stahl).

strọngŭl'ljọn, vulg. ſ. strangullion.

strŏng'||-voiced, a. ſtarkſtimmig. **~-wall**, die Brandmauer. **~-wa'ter**, der Branntwein, Aquavit; **~-wa'ter** shop, der Branntweinladen, die Deſtillation. **~-willed**, a. mit ſtarker Willenskraft. * **~-winged**, a. ſtarkbeſchwingt.

strŏn'tiạn [shịạn, od. shạn], min. (auch **strŏn'tịa** [shịạ], **strŏn'tite, strọntī'tēs**) der Strontian. **~ite** [shạn], min. der Strontianit.

strọntī'tjc, a. den Strontian betr.

strŏn'tịum [shịụm], chem. das Strontium (metalliſches Element der Strontianerde).

† **strŏ͝ok(e)**, pret. u. p.p. ſ. to strike.

strōōp, Sc. 1. die Gurgel, Kehle; 2. die Gußröhre, Tülle (an einer Theekanne ꝛc.).

strŏp, 1. ſ. strap (to strop, ſ. to strap); 2. mar. der Stropp, das Tau; 3. (ra'sor-~) der Streichriemen. to ~ (**~ped** [pt], **~ped**), t. (das Raſiermeſſer auf dem Riemen) abſtreichen, abziehen.

strō'phē [auch strŏf'ē], griech. (pl. **~ę**) die Strophe, der Versſatz, Vers.

strŏph'jc [auch strō'fjk], a. (**~ally**, adv.) ſtrophiſch.

strŏph'jol||āte, ~ātęd [auch strō'fjol], a. bot. mit einer Keimwarze od. Nabelwulſt (**strŏph'jōle** [auch strō'fjōl]) verſehen.

strŏph'ŭlus, Lat. med. das Schlafmützchen (Hautkrankheit der Kinder).

strŏp'-salve, die Paſte für Streichriemen.

strōūd, 1. meiſt **~s**, pl. mar. die ausgefaſerten Enden eines Taues od. Strickes;

Digitized by Google

2. a) ~s, pl. com. wollene Tücher od. Laken (von Stroud in Gloucestershire); b) die grobe Decke (v. den norbam. Indianern getragene Bekleidung). **strōū'ding**, eine grobe Art Tuch für solche Decken.

strōve, pret. s. to strive.

to strōw (p.p. strōwn), s. to strew.

† **to strōwl**, s. to stroll.

† **to strōy**, s. to destroy.

strŭck, † **strŭck'en**, s. to strike.

strŭc't'uṛal, a. den (inneren) Bau betr.; organisch.

strŭc't'uṛe, **1.** die Bauart, Zusammensetzung, das (verhältnismäßige) Gefüge (der Teile eines Ganzen, der Gewebe bei Tieren u. Pflanzen), auch fig.; min. das Gefüge, die Structur; **2.** das Gebäude, der Bau, auch fig.

strŭc't'uṛist, der Erbauer, Bauunternehmer.

strūde, die Stuterei, das Gestüt.

to strŭg'gle, i. **1.** sich heftig anstrengen, sich bestreben, sich bemühen; kämpfen (with, mit); ankämpfen, anstreben, sich sträuben (**against**, gegen); ringen (for, um); to ~ hard, sich abarbeiten; to ~ in the snare, in der Schlinge zappeln; **there is no strŭg'ling with necessity**, prv. gegen (zwingende) Not ist nicht anzukämpfen; Not bricht Eisen; **2.** to ~ into, sich mühsam (in etw.) einarbeiten. to ~ out, mühselig sich loswinden (of s.one's clutches, aus js. Klauen). ~, s. **1.** a) das Streben, die Anstrengung, heftige Bemühung, Arbeit; b) ~s, pl. die Zuckungen; Verzerrungen; **2.** a) der Kampf, Streit; ~ for existence (od. for life), der Kampf ums Dasein; b) die äußerste Mühe sich zu erhalten, Angst, Not, Verlegenheit; die Nahrungssorgen (pl.).

strŭg'gleṛ, der Kämpfer, Ringer; der (gegen Schwierigkeiten) Ankämpfende, Anstrebende.

strŭll, arch. der Querbalken zum Stützen, die Strebe.

to strŭm (~med, ~med), **I.** i. (u. t.) (auf einem Saiteninstrumente) kratzen; klimpern, trommeln. **II.** t. sl. (ein Frauenzimmer) reiten. ~, s. das Überstreichen der Violinsaiten.

strŭ'm||ą, med. der Kropf; die verhärtete Drüsengeschwulst. **~ous, strŭmōse'**, a. med. kropfig; mit einer verhärteten Drüsengeschwulst behaftet, skrofulös.

strŭm'pĕt, die Hure, Metze, das (gemeine) Mensch; * the ~ wind, der buhlerische, unbeständige Wind. * **to ~**, t. entehren, schänden.

strŭm'strŭm, ein zitherähnliches lärmendes Instrument.

strŭng, pret. u. p.p. s. to string.

strŭnt, provinc. der Schwanz; das schroffe, übellaunige Wesen. **to ~**, i. s. to strut.

strŭn'tain, Sc. eine Art gewirkte, schmale Borte.

strŭn'ty, a. **1.** kurz abgeschnitten, kurz; **2.** kurz angebunden, grob.

to strŭt (~tĕd, ~tĕd), i. **1.** † strotzen; **2.** sich spreizen, sich brüsten; * to ~ and fret an hour upon the stage, ein Stündchen auf der Bühne prahlen u. toben; (to ~ about) einherstolzieren. ~, s. arch. die Spreize, Strebe, das Strebe- od. Winkelband. ~'-and-truss'-framed bridge, die Brücke mit Hänge- u. Sprengwerk. ~'-beam, die Spannstrebe, Stützstrebe, das Strebeband. ~'-brace, das Sturmband, die Sprengstrebe. ~'-frame, das Sprengwerk (im Dach).

strŭ'thious, a. straußartig, den (Vogel) Strauß betr.

strŭt'tęṛ, der Stolzierende; Großthuer, Prahler.

strŭt'ting, das Spreizen; fig. das Großthun u. s. w., s. to strut. ~-beam, ~-piece, arch. der Spannriegel.

strўch'||ną, ~nine [auch nīn], chem. das Strychnin (aus der Brechnuß, *strychnos nux vomica*). **~nic** acid, die Strychninsäure.

Stū'ąrt, schott. u. eFam.N.

stŭb, **1.** der Stumpf (eines gefällten Baumes); der Klotz, Block; to buy at (od. in) the ~, (Holz) auf dem Stamme kaufen; **2.** (~'-nail) eine Art kurzer Nagel; he looks as if the devil had run over his face with horse'-~s (pl.) in his shoes, (v. einem Blatternarbigen) er sieht aus, als ob der Teufel Erbsen auf ihm gedroschen hätte; **3.** provinc. ~s, pl. die Stoppeln. **to ~** (~bed, ~bed), t. **1.** (to ~ up) ausrotten, ausroden, auswurzeln; **2.** (auch to ~ o.s.) sich (die Zehen) stoßen (an, od. gegen); sich (den Fuß &c.) verstauchen.

stŭbbed [stŭbd, * stŭb'ĕd], p.a. **1.** abgestumpft, gestutzt; **2.** unterjetzt. **stŭb'bedněss, stŭb'bi̯něss**, das Abgestumpfte; die Unterjetztheit.

stŭb'ble, die Stoppel (auch vom Barte); ~s, pl. fig. armselige Überreste. **to ~**, t. sl. ~ it! ~ your whids! halt's Maul! **~d**, a. mit Stoppeln bedeckt. **~-field**, das Stoppelfeld. **~-goose**, die Stoppelgans. **~-plough**, der Stoppelpflug. **~-rake**, der Stoppelrechen.

stŭb'bọrn, a. (**~ly**, adv.) **1.** a) steif, starr, hartnäckig, widerspenstig, halsstarrig, starrsinnig; ~ ground, mar. der harte, od. allzu feste (Anker-)Grund; a ~ fact, eine unwiderlegliche Thatsache; b) beharrlich, entschlossen, fest, standhaft; c) rauh, barsch; **2.** spröde; strengflüssig (v. Metallen); * ~ chaste, a. unbeugsam keusch; * ~ hard, a. unbeugsam hart. **~něss, 1.** die Hartnäckigkeit, Unbeugsamkeit, Halsstarrigkeit; **2.** die Sprödigkeit; Strengflüssigkeit (der Metalle).

stŭbbs, sl. nichts.

stŭb'by, a. **1.** voll von (Baum-)Stümpfen; **2.** kurz u. dick, untersetzt; knirpsig; ~ bristles, pl. steife Borsten.

stŭb'||-faced, a. sl. pockennarbig. **~-mor'tise**, arch. das versetzte Zapfenloch (welches nicht ganz durch das Zimmerholz gestemmt ist). **~-nail, 1.** der stumpfe (abgebrochene, alte) Nagel, Hufnagel; **2.** der Kuppennagel. **~-wood**, das Stammholz.

stŭc'cō, 1. der Stuck, Gipsmörtel; **2.** (~-work) die Stuck(atur)arbeit. **to ~**, t. in Stuck arbeiten; mit Stuck(atur)arbeit versehen. **~-floor**, der Fußboden von Stuck (-arbeit). **~-or'nament**, die Gipsverzierung.

stŭck, I. pret. u. p.p. s. to stick; p.a. mittellos, ohne Geld; to be ~, Am. stecken bleiben. **II.** s. † der Stich, Stoß.

stŭck'le, provinc. die Mandel, der Haufe Garben.

stŭck'ling, provinc. **1.** die (dünne) Apfelpastete; **2.** ein kleiner Flußfisch.

stŭck||-up', p.a. hochmütig, stolz, protzig, hochnasig, vornehmthuend. **~-up' nose**, die Stülpnase.

A. **stŭd, 1.** arch. die Wandsäule, der Ständer; Eckpfeiler; **2.** a) der Beschlagnagel (mit großem Kopf), der Knopf, Knauf, Buckel; b) der Hemdenknopf (zum Durchstecken); **3.** der Steg (an Ketten); **~'-chain**, die langgliedrige Kette mit Stegen. **to ~** (~ded, ~ded), t. mit (plattierten) Nägeln, od. Buckeln beschlagen; besetzen, verzieren; besäen.

B. **stŭd**, die Stuterei, das Gestüt; der Marstall; a ~ of race horses, sp. zwei od. mehrere Rennpferde; der Rennstall. **~'-book**, das Verzeichnis von Vollblutpferden.

stŭd'ding||-sail [flüchtig stŭd'dnsęl, od. stŭn'sęl], mar. das Leesegel (zur Verbreiterung eines Rahsegels). **~-sail boom**, die Leesegelspiere.

stū'dent, 1. der Student, Hochschüler; **2.** a) der Studierende, Lernende, Schüler; hard (od. close) ~, der emsig Studierende; b) der Forscher, Gelehrte; ~s in art, pl. Kunstjünger. **~-garbed**, p.a. burschikos gekleidet. **~-life**, das Studentenleben, Studententreiben.

stū'dent||dŏm, das Studententum. **~ry**, die Studentenschaft, Schar von Studenten. **~shĭp, 1.** die Stellung eines Studenten; **2.** die Kollegiatenstelle (sonst fellowship) im Christchurch College zu Oxford.

stŭd'||-farm, die Landwirtschaft mit Gestüt. **~-horse**, das Zuchtpferd; der Zuchthengst.

stŭd'i̯ed, p.a. (**~ly**, adv.) **1.** a) studiert, wohldurchdacht; b) sorgfältig, aufmerksam; **2.** bewandert, belesen, gelehrt (in s.t., in etw.; * zu etw. geneigt); **3.** vorsätzlich, absichtlich; gesucht.

stŭd'i̯eṛ, der Studierende; der Forscher, Kenner, Gelehrte.

stū'djō [auch stū'], das Atelier, die Künstler-Werkstatt.

stū'djous, a. **1.** a) studierend; b) der Gelehrsamkeit beflissen, den Wissenschaften ergeben od. obliegend; **2.** a) emsig, fleißig; to live (od. lead) a ~ life, ein arbeitsames Leben führen, fleißig studieren; to be ~, sich bemühen, sich befleißigen; b) eifrig, darauf bedacht (to mit inf., etw. zu thun); c) achtsam, aufmerksam (of, auf); **3.** a) nachdenkend, betrachtend, tiefsinnig; b) * zur Betrachtung einladend; c) das Studium betr. **~ly**, adv. emsig, geflissentlich, mit Eifer; bedachtsam, nachdenkend. **~něss**, die Liebe zur Gelehrsamkeit, das fleißige Studieren; die Emsigkeit, Geflissenheit, der Fleiß; die Achtsamkeit.

stŭd'-work, arch. das Ständerwerk, Fachwerk, Bindwerk.

stŭd'y, 1. a) das Studium, Studieren; hour of ~, die Arbeitsstunde; b) das Nachdenken, Sinnen, die sinnende Betrachtung; he makes it his ~ (to mit inf.), er befleißigt sich, bemüht sich, legt sich darauf (zu); his whole ~ is mischief, er sinnt nur auf Böses; vgl. brown, 3, a; c) das Forschen, Untersuchen; d) die Erlernung; e) die Lernfähigkeit; **2.** die Emsigkeit, Bemühung, Anstrengung, der Lernfleiß; **3.** die Lernzeit; **4.** das Studium (als Gegenstand), das Fach, die Wissenschaft; **5.** die Studierstube, das Lesezimmer; **6.** a) die (akademische) Studie, Studienzeichnung, Skizze; to make a ~

Digitized by Google

[illegible] **stuff** [illegible] **L** [illegible] **2.** [illegible] **II.** [illegible] **stuff** [illegible] **stuff** [illegible] **stuff

stŭng, ſ. to sting; **stŭnk**, ſ. to stink.

to stŭnt, t. 1. im Wachstume hindern, verkümmern od. verbutten laſſen; to be ~ed (in growth, im Wachstum) verkümmern, zurückbleiben, verbutten. **~**, s. 1. (gew. **stŭn'tẹdnĕss**) die Verkümmerung, das Verbuttetſein; 2. das im Wachstum zurückgebliebene, verkümmerte, od. vermickerte Tier od. Ding, der Mutz; b) der zweijährige, (infolge der Entwöhnung) dürre Walfiſch.

stŭn'tịsh, a. fam. abgeſtutzt, kurz u. dick, unterſetzt; verbuttet, vermickert, mutzig.

stūpe, der Bähelappen, warme Umſchlag; die Bähung, das Kräuterbad. **to ~**, t. bähen, (auf ein Glied) einen warmen Umſchlag auflegen.

stūpẹfā'cient [shent], a. betäubend; der Beſinnung beraubend; verblüffend.

stūpẹfăc'||tion, 1. die Betäubung; das Betäuben; 2. die Unempfindlichkeit, Erſtarrung; 3. die Beſtürzung; das Staunen, Verdutztſein. **~tive**, I. a. betäubend. II. s. das betäubende Mittel.

to stū'pẹfy, ſ. to stupify.

stūpĕn'dous [fam. auch stŭ], a. (**~ly**, adv.), † **stūpĕn'djous**, a. erſtaunlich, wunderſam. **~nĕss**, die Erſtaunlichkeit, Wunderbarkeit.

stū'pẹous, ſ. stupose.

stū'pịd, I. a. (more **~**, most **~**; auch **~er**, **~est**) (**~ly**, adv.) 1. † betäubt, beſinnungslos; 2. dumm, ſtumpfſinnig; albern; ſinnlos; 3. provinc. halsſtarrig, ſtörriſch. II. s. fam. der Dumme, Dummkopf. **~nĕss, stūpĭd'ịty** [fam. auch stŭ], 1. † die (ſtarre) Betäubung, Beſtürzung; 2. die Dummheit, der Stumpfſinn.

stū'pị||fied, p.a. betäubt, beſtürzt, ſtarr (with, vor, durch). **~fiednĕss**, das Betäubtſein, die Betäubung. **~fiẹr**, der, die, das Betäubende; das Betäubungsmittel. **to ~fy**, t. betäuben, der Empfindung, od. des Bewußtſeins berauben; fig. verdutzen, beſtürzt machen, in Staunen ſetzen, ſtumm u. ſtarr machen.

stū'pọr, Lat. 1. a) die Betäubung, Erſtarrung; **~** of the limbs, das Eingeſchlafenſein der Glieder; b) **~** of the mind, der Stumpfſinn, die Dummheit; 2. das Erſtaunen, Starren.

stūpōse', a. bot. wergig, wergartig.

to stū'prate, t. notzüchtigen, ſchänden.

stūprā'tion, stū'prum, (auch law) die Notzüchtigung, Schändung.

stŭr'd||nĕss, 1. die Stärke, Härte, Derbheit, Unbiegſamkeit; 2. die Störrigkeit, Hartnäckigkeit; 3. die Standhaftigkeit; Tapferkeit; 4. die Keckheit; Frechheit; der Trotz. **~y**, I. a. (**~ily**, adv.) 1. ſtark, kraftvoll, derb, handfeſt; 2. hart, unbiegſam, feſt u. ſtarr; 3. ſtörrig, hartnäckig; 4. ſtandhaft, mutig, kühn; 5. keck; trotzig; frech, unverſchämt; **~y beggar**, der freche Bettler, der auch zum Straßenräuber wird. II. s. vet. die Drehkrankheit der Schafe.

stŭr'ġeon, zo. 1. (common **~**) der (gemeine) Stör *(acipenser sturĭo)*; 2. der Hauſen *(acipenser huso)*; caviar **~**, der Sterlet *(acipenser ruthēnus)*.

stŭrjō'nịan, zo. der ſtörartige, od. zur Familie der Störe gehörige Fiſch.

stŭrk, provinc. ſ. stirk.

stŭrt, provinc. min. der reichliche (Erz-) Anteil, hohe Lohn.

to stŭt'tẹr, i. ſtottern, ſtammeln.

stŭt'tẹrẹr, der Stotterer, Stammler.

A. **stȳ (stȳe)**, das Gerſtenkorn (am Auge).

B. **stȳ**, der Schweinſtall, (Schweine-)Koben; * der (ſchmutzige) Stall, das garſtige Neſt od. Loch. **to ~**, t. 1. in den (Schwein-) Stall thun, einſtallen; 2. einſperren, einſchließen.

C. **stȳ**, 1. Sc. der ſteile Anſtieg; der Steig, Pfad; 2. die Stiege, Leiter.

stȳc'ạ, die Styta (niedrigſte angelſächſiſche Kupfer- od. Erz-Münze = ⅛ Penny).

stȳe, ſ. sty, *A*.

Stȳġ'ịan, a. ſtygiſch, den Styx betr., hölliſch; **~** shore, die Unterwelt; to cross the **~** ferry, ſterben; **~** water, chem. das Scheidewaſſer, Königswaſſer.

stȳlạgalmā'ịc [auch stīlạgăl'mạlk], a. zugleich als Trag-Säule u. Standbild dienend.

stȳ'lạr, a. den Zeiger od. Gnomon einer Sonnenuhr betr.

stȳle (eigentlich richtiger stīle), 1. a) der Stilus, (altröm. eiſerne) Griffel (zum Schreiben); b) der (Grab-) Stichel; die Nadel (des Kupferſtechers); c) med. das Sucheiſen, die Sonde, Senknadel; 2. der Zeiger (einer Sonnenuhr); 3. bot. der Griffel; 4. a) der Stil, die Schreibart, Ausdrucksweiſe, der Ausdruck; **~** of court, der Kurialſtil (vgl. d); b) der muſikaliſche Stil; der maleriſche (Kunſt-)Stil; der Bauſtil; Gothic **~**, der gotiſche Bauſtil; chasteness of **~**, die Keuſchheit od. Reinheit des (Kunſt-)Stiles; c) die (Art der) Bezeichnung, der Titel, Name; by the name or **~**, unter dem Namen u. der Firma; d) law, die Verordnung, Verfahrungsart; (**~** of a court of justice) das Gerichtsverfahren; the royal **~**, die königliche Verordnung; e) der (feine) Stil, die (feine) Art u. Weiſe; der vornehme Anſtrich, feine Schliff; in (grand) **~**, aufs feinſte, beſte, od. großartigſte; to live in **~**, ein großes Haus machen; to do a thing in **~**, etw. kunſtmäßig od. ſtilgerecht anfertigen; bei etw. höchſt nobel ſein; that's the **~**, ſo muß es ſein; 5. der Stil, die Zeitrechnung; old **~** (O. S.), die alte julianiſche Zeitrechnung; new **~** (N. S.), die neue Zeitrechnung (von Papſt Gregor XIII. 1582, in England 1752 eingeführt). **to ~**, t. nennen, benennen, betiteln.

stȳle'-shaped, p.a. ſ. styliform.

Stȳles, ſ. Stiles.

stȳ'lẹt, 1. der kleine Stilus, Griffel; 2. das Stilett (stiletto).

stȳ'lịfŏrm, a. nadelförmig, griffelförmig.

stȳ'lịsh, a. (**~ly**, adv.) in hochfeinem Stile gehalten, ausgeführt, od. gekleidet; modiſch, fein, vornehm; prunkhaft. **~nĕss**, das hochfeine, vornehme, modiſche, od. prunkhafte Weſen.

stȳ'lịst, der Stiliſt, Meiſter u. Kenner des Stils.

stȳlĭs'tịc [auch stị], I. a. ſtiliſtiſch. II. s. die Stiliſtik.

stȳ'lite, der Säulenheilige (Sī'mọn Stylī'tēs, im 5. Jahrhundert).

stȳ'lọbāte, stȳlọbā'tion, arch. der Säulenſtuhl, das fortlaufende Fußgeſtell.

stȳlọgalmā'ịc, ſ. stylagalmaic.

stȳlọgrăph'ịc(ạl), a. (**~ally**, adv.) ſtilographiſch.

stȳlŏg'rạphy, die Stilographie, Kunſt mit einem Griffel zu ſchreiben; auch eine Art des Kupferſtechens.

stȳ'lōid, a. griffelförmig.

stȳlŏm'ẹtẹr, der Säulenmeſſer.

stȳp'tịc, med. I. (**~al**) a. zuſammenziehend, blutſtillend. II. s. das zuſammenziehende, od. blutſtillende Mittel.

styptĭç'ịty, die blutſtillende Eigenſchaft.

stȳ'rax, bot. der Storaxbaum.

Stȳr'ịạ, Stȳr'ịạn, ſ. Stiria, Stirian.

stȳthe, min. das ſchlagende Wetter, der Schwaden.

stȳth'y, ſ. stithy.

Stȳx, der Styx (Fluß der Unterwelt).

Sŭ, für Susan, Suſchen.

Suā'b||ịạ [swā'], Schwaben. **~ịan**, I. a. ſchwäbiſch. II. s. der Schwabe; die Schwäbin.

sūạbĭl'ịty, die Verklagbarkeit; die Klagbarkeit.

sū'ạble, a. (v. Perſonen) verklagbar; (von Dingen) (ein)klagbar.

sū'ạnt, a. (**~ly**, adv.) provinc. 1. glatt, gleichförmig; 2. gefügig, ruhig, freundlich.

suā'||sible [swā'], a. leicht zu überreden. † **~sion**, die Überredung, Beredung. † **~sive**, a. überredend, beredend. † **~sory**, a. zum Überreden dienlich, überredend.

suāve [swāv], a. (**~ly**, adv.) angenehm, lieblich; mild, ſanft, leutſelig.

suạvē'ọlẹnt [swạ], a. lieblich duftend.

to suăv'ịfy [swăv'], t. beſänftigen, leutſelig machen.

suạvĭl'oqu||ĕnçe [swạ], **~y**, die Wohlredenheit. **~ẹnt**, a. lieblich od. wohlredend.

suăv'ịtẹr [od. swăv'] **in mō'dō**, Lat. milde in der Form (Ggſ. fŏr'ịtẹr in rē, ſtreng u. unnachgiebig in der Sache).

suăv'ịty [swăv'], die Lieblichkeit, Milde, Anmut (in den Manieren, od. in der Sprache).

A. **sŭb**, Lat. prp. in Zſſ., bedeutet: 1. Unterordnung, Späterkommen in der Zeitfolge, od. einen niederen Grad, eine niedere Stufe, eine Annäherung an etw.; es iſt in letzterem Falle wiederzugeben: etwas, ein wenig; 2. chem. baſiſch (v. Salzen).*)

B. **sŭb**, s. (Abkürzung von subaltern, od. von subordinate) mil. mar. der Subalternoffizier; Untergebene.

sụb||ăç'ẹtāte, chem. das baſiſch eſſigſaure Salz; **~acetate** of copper, das Kupfergrün. **~ăç'ịd**, a. ein wenig (od. etwas) ſauer, ſäuerlich. **~ăc'rịd**, a. ein wenig herbe, etwas ſcharf. † **to ~ăct'**, t. unterwerfen, bezwingen. **~ăc'tion**, die Unterjochung, Bezwingung.

sŭbạcūte', a. med. mäßig heftig.

sŭ'bạdăr [od. sū'], ſ. subahdar.

sŭbāē'rịal, a. unter der Luft befindlich.

sụb||ā'ġẹncy, die Unteragentur. **~ā'ġẹnt**, der Unteragent. **to ~ăg'ịtāte**, t. (einem Frauenzimmer) beiwohnen, (ſie) ſchwängern. **~ăġịtā'tion**, der Beiſchlaf.

sŭ'bah [od. sū'], die (oſtind.) Statthalterſchaft, Provinz.

sŭ'bạh||dăr [od. sū'], 1. der Statthalter einer oſtind. Provinz; 2. der Chef, der eingeborene oſtind. Offizier. **~shĭp**, das Amt eines oſtind. Statthalters.

sụbăl'mọnẹr, der Unteralmoſenpfleger.

*) Die nicht aufgeführten Zſſ. ſind unter den einfachen Wörtern aufzuſuchen.

Digitized by Google

Sụbăl'pine, a. ſubalpiniſch, unter den Alpen (od. am Fuße der Alpen, auch niedriger als die Alpen) gelegen, wohnend, od. wachſend.

sŭb'ąltẽrn [auch **sụbăl'tęrn, sŭb'ältẽrn, sụbăl'tęrn**], **I.** a. ſubaltern, untergeordnet. **II.** a. der Subalterne, Unterbeamte; mil. der Offizier unter Hauptmannsrang.

sŭbąltẽr'nąte, a. (~ly, adv.) 1. untergeordnet; 2. abwechſelnd (adv. wechſelsweiſe).

sụbältęrnā'tion, 1. die Unterordnung; 2. das Aufeinanderfolgen, die Abwechſelung.

sụbăn'gūląr, a. etwas winkelig.

Sụbăp'ennine (Sub-Apennine), **I.** a. ſubapenniniſch, unter den Apenninen (am Fuße der Apenninen, od. niedriger als die Apenninen) gelegen od. befindlich. **II.** ~s, s. pl. die Vorberge der Apenninen (in Italien).

sŭbąquăt'jc, sụbā'quęous, a. unter dem Waſſer befindlich, od. gebildet.

sụb‖ärc'tjc, a. ſubarktiſch, nahe den Polen gelegen. ~ăs'trąl, a. unter den Sternen (befindlich), irdiſch.

sŭbąstrin'gęnt, a. ein wenig zuſammenziehend, etwas ſtopfend.

sŭbâudī'tion, die ſtillſchweigende Annahme (v. etw. Ausgelaſſenem).

sụb‖ăx'jlląry, a. 1. med. unter der Achſelhöhle gelegen; 2. bot. (v. Blättern) unter dem Urſprunge des Aſtes hervorkommend.

sŭb'‖-base, ~-bass, mus. der Subbaß, Grundbaß.

sụb‖bā'dle, der Unterhäſcher, Frontknecht, Gerichtsknecht. ~brā'chjąl, a. zo. zu den Kehlfloſſern gehörig. ~brā'chjąn, zo. der Kehlfloſſer. ~brigądier', der Unterbrigadier. ~căr'bonāte, chem. das einfach kohlenſaure Natron. ~căr'būrĕted, p.a. chem. in geringem Grade mit Kohlenſtoff verbunden. ~cărtĭlăg'jnous, a. med. 1. unter den Knorpeln (der falſchen Rippen) befindlich; 2. etwas knorpelig, knorpelartig. ~cău'dąl, a. zo. unter dem Schwanze befindlich (v. den Fiſchfloſſen).

sŭbçęlĕs'tjąl, a. unter dem Himmel befindlich, irdiſch.

sụb‖çĕn'trąl, a. unter dem Mittelpunkte befindlich. ~chăn'tęr, der Unterſänger; Unterkantor. ~çhlō'rīde [auch ŏ'], chem. die unterchlorigſaure Verbindung.

sŭb'-class [auch **sụb-clăss'**], die Unterklaſſe.

sụbclā'vjąn, a. med. unter dem Schlüſſelbein befindlich.

sŭb‖cǫlŭm'nąr, a. faſt ſäulenförmig. ~cǫmmĭs'sionęr [mĭsh'ųn], der Unterkommiſſar, Unterſchreiber. ~cǫmmĭt'tēē, der Unterausſchuß. ~cǫmprĕssed' [prĕst'], p.a. zo. ein wenig zuſammengedrückt; (v. Klauen) etwas einwärts gekrümmt. ~cǫnfōr'mąble, a. faſt gleichförmig, faſt gemäß.

sụb‖cŏn'jcąl, a. faſt kegelförmig. ~cŏn'sęquĕnçe, die Folge aus einer Folge, die zweite Folge. ~cŏnstęllā'tion, astr. die Unterkonſtellation, das Sternbild zweiten Ranges. ~cŏn'tręct, der Unter- od. Nebenkontrakt.

sŭb‖cǫntrăc'tĕd, p.a. * durch einen Untervertrag verbunden. ~cǫntrăc'tǫr, der Unterlieferant.

sụb‖cŏn'trąry, I. a. ſubkonträr, in einem untergeordneten Grade entgegengeſetzt. **II.** s. das ſubkonträr-entgegengeſetzte Urteil. ~cōr'dąte, a. bot. faſt herzförmig. ~cōs'tąl, med. unter den Rippen liegend od. befindlich. ~crys'tąlline, a. unvollkommen kryſtalliniſch.

sŭb‖cūtā'nęous, a. med. 1. (unmittelbar) unter der Haut befindlich od. liegend; 2. mit einem bloßen Einſtich in die Haut verbunden; ~cutaneous injection, die Einſpritzung unter die Haut. ~cūtĭc'ūląr, a. med. unter der Oberhaut liegend. ~cylĭn'drjcąl, a. faſt cylinder- od. walzenförmig.

sụb‖dēa'cǫn, der Subdiakonus, untere Armenpfleger. ~dēa'cǫnry, ~dēa'cǫnshĭp, das Subdiakonat. ~dēan', der Unterdechant. ~dēa'nęry, die Würde, od. das Amt eines Unterdechanten. ~dĕc'ąnąl, a. zu dem Amte eines Unterdechanten gehörig. ~dĕc'ūple, a. ein Zehntel enthaltend. to ~dĕl'ęgāte, t. j. unter einem anderen, od. an deſſen Stelle abordnen od. bevollmächtigen. ~dĕl'ęgāte, **I.** a. unter od. neben einem anderen abgeordnet. **II.** s. der Unterbevollmächtigte. ~dĕlęgā'tion, die Unterabordnung.

sŭbdęnŏmĭnā'tion, die Unterbenennung; Unterklaſſe.

sụbdĕn'tęd, p.a. unterhalb gezähnt.

sŭb‖dępŏs'jt, geol. der unter einem anderen befindliche Niederſchlag, die unter etw. befindliche Ablagerung, das Unterlager. ~dęrĭv'ątive, gram. das von einem abgeleiteten Worte, nicht unmittelbar von der Wurzel abgeleitete Wort.

sụbdĭ'ąlĕct, der Unter- od. Nebendialekt.

sŭb‖dĭchŏt'ǫmy, die nochmalige Zweiteilung. ~djlā'tęd, p.a. ein wenig ausgedehnt. ~djstĭnc'tion, die nochmalige Unterſcheidung.

sụbdĭs'trjct, der Unterbezirk.

sŭb‖djtī'tious [shųs], a. untergeſchoben. to ~djvĕr'sĭfy, t. aufs neue vermannigfaltigen, wieder abändern. to ~djvīde', **I.** t. an (auch bei, od. in) etw. Unterabteilungen machen, aufs neue od. wiederum teilen. **II.** i. in Unterabteilungen zerfallen. ~djvĭs'ĭble, a. in Unterabteilungen zerlegbar. ~djvĭ'sion [zhųn], die Unterabteilung.

sŭb'dǫlous, a. (~ly, adv.) betrügeriſch, argliſtig, verſchlagen.

sụb‖dŏm'jnănt, mus. die Sub- od. Unterdominante (der vierte Ton der Skala einer Tonart). ~dū'ąble, a. unterwerfbar, bezwingbar. ~dū'ąl, die Unterwerfung, Unterjochung, Bändigung. to ~dūct' († to ~dūce), t. 1. entziehen; wegnehmen; 2. abziehen, ſubtrahieren. ~dūc'tion, 1. die Entziehung, Wegnahme; 2. das Abziehen, die Subtraktion. to ~dūe', t. 1. a) unterwerfen, unterjochen, bezwingen, überwältigen; überwinden, beſiegen; b) (Leidenſchaften) unterdrücken, niederkämpfen; c) bändigen, zähmen, dämpfen; ~dued colours, pl. gedämpfte od. matte Farben; to ~due one's flesh, theol. ſein Fleiſch kreuzigen, ſich kaſteien; 2. (Unkraut) vertilgen, ausrotten; 3. (Land) fruchtbar machen. ~dūe'mẽnt, * 1. die Unterwerfung, Unterjochung; 2. der Sieg. ~dū'ęr, der Unterwerfer, Unterjocher, Bezwinger, Unterdrücker; Bändiger, Zähmer. ~dū'ple, **I.** a. ſ. subduplicate. **II.** s. die Hälfte. ~dū'plicāte, a. die Hälfte ausmachend, halb; ~duplicate ratio, math. das Verhältnis der Quadratwurzeln. to ~ĕd'jt, t. t. unter dem Hauptredacteur redigieren. **II.** i. als Unterredacteur thätig ſein. ~ĕd'ĭtǫr, der Unterredacteur (einer Zeitſchrift). ~ĕdĭtō'rjąl [auch ŏ'], a. den Unterredacteur betr.

sŭbęlŏn'gąte, a. ein wenig verlängert od. ausgedehnt.

sụbē'quąl, a. faſt gleich.

sū'bęrous, sŭbęrōse' [auch sū'bęrōs], a. korkartig.

sụbfăm'ily, zo., bot. die Unter-Familie, Unterabteilung einer Familie.

sŭbfeūdā'tion, ſ. subinfeudation.

sụb‖fī'brous, a. etwas faſerig. ~fūsc', **fŭsk', ~fŭs'cous,** a. bräunlich.

sŭb‖ġelăt'jnous, a. faſt gallertartig, ein wenig zähe. ~ġęnĕr'jc, a. ein Untergeſchlecht (**sụbġē'nus,** Lat.) betr.

sụb‖glā'cjąl [shjąl], a. unter dem Eiſe, beſ. unter einem Gletſcher befindlich. ~glŏb'ūląr, **sŭbglǫbōse',** a. ziemlich kugelförmig, kugelig, rundlich.

sŭbglŭmā'ceous [shųs], a. bot. halbſpelzig.

sụb‖gŏv'ęrnǫr, der Untergouverneur. ~grăn'ūląr, a. etwas körnig.

sŭbhąstā'tion, law, die (Zwangs-)Verſteigerung, Subhaſtation; der öffentliche (gerichtliche) Verkauf; to sell by ~, ſubhaſtieren, öffentlich (gerichtlich) verkaufen.

to sụb‖ĭn'dicāte, t. leicht andeuten. ~ĭndjcā'tion, die (leichte) Andeutung. ~ĭnfeūdā'tion, law, 1. die Belehnung mit einem Afterlehen, Afterbelehnung; 2. das Afterlehnsverhältnis; der Afterlehnsbeſitz. ~ĭnflămmā'tion, die geringgradige od. leichte Entzündung.

sŭbjnspĕc'tǫr (of the service), der Unteraufſeher (an der Eiſenbahn).

sŭbjtā'nęous, a. (~ly, adv.) plötzlich. ~nĕss, die Plötzlichkeit.

sū'bjtō, ital. adv. mus. ſubito (plötzlich einfallend).

sụbjā'çent, a. darunterliegend; unten (tiefer) gelegen.

sŭb'jęct, I. a. 1. zu Grunde liegend, zu Grunde gelegt, vgl. ~-matter; 2. a) unterworfen, untergeben, unterthan, dienſtbar; to hold ~ to s.o., zu jds. Verfügung halten; ~ to my order, zu meiner Verfügung; b) verpflichtet, ſchuldig; 3. (to s.t., einer Sache) unterworfen, (der Kälte) ausgeſetzt; (leicht) zu etw. neigend; to be ~ to anger, leicht zornig werden. **II.** s. 1. der Unterthan, Untergebene; 2. a) der (einer Beſprechung, Abhandlung, od. bildlichen Darſtellung, auch wiſſenſchaftlichen Unterſuchung zu Grunde liegende) Gegenſtand, Stoff; das Thema; on the ~ of, betreffend; the ~ treated of, der behandelte Gegenſtand; it is her perpetual ~, ſie ſpricht unaufhörlich davon; b) gram. das Subjekt (von dem etwas ausgeſagt wird).

to sụbjĕct', t. 1. darlegen, darſtellen (to the eye); 2. (to s.t., einer Sache) ausſetzen, bloßſtellen; to ~ to imposition, der Gefahr der Übervorteilung ausſetzen, bloßſtellen; 3. unterwerfen, unterjochen, dienſtbar machen; 4. (einer Unterſuchung) unterwerfen. † **sụbjĕc'tĕd,** p.a. unterworfen; * tiefer liegend.

sụbjĕc'tion, 1. die Unterwerfung, Unterjochung; fig. die Niederhaltung, Dä-

Digitized by Google

pfung; 2. a) die Unterworfenheit, Unterwürfigkeit; to bring into ~, unterwerfen; b) die Verbindlichkeit zu gehorchen, die Abhängigkeit, Dienstbarkeit.

sụbjĕc'tive, a. (~ly, adv.) phil. subjektiv, dem denkenden od. empfindenden Subjekte angehörig, od. angemessen. **~ness, sụbjectĭv'ity**, die Subjektivität.

sụbjĕc'tivism, phil. der Subjektivismus, die subjektive Philosophie. **~ist**, der Subjektivist.

sŭb'ject-mat'ter, der hauptsächliche od. wesentliche Gegenstand od. Stoff (einer Untersuchung od. Abhandlung), der Hauptinhalt od. Kern der Sache.

sŭb'jectness, die Unterworfenheit.

to sụbjōin', t. (noch) beifügen, (mit) hinzusetzen, folgen lassen; to ~ to the acts, zu den Akten legen.

sŭb jū'dicē, Lat. noch unter richterlicher Entscheidung, noch nicht entschieden.

to sŭb'jŭg||āte, t. unterjochen, unterwerfen. **~ātọr**, der Unterjocher.

sŭbjŭgā'tion, die Unterjochung, Unterwerfung.

sụbjŭnc'tion, die Beifügung, Hinzufügung, Anfügung, Verbindung.

sụbjŭnc'tive, I. a. (~ly, adv.) 1. beigefügt, hinzugefügt, verbunden; 2. gram. konjunktiv(isch). II. s. (~ mood) gram. der Konjunktiv.

sŭb'kĭng, der Unterkönig.

sŭb'kĭngdọm [od. sụbkĭn'dọm], das Unterkönigreich.

sŭb'lạnāte, a. bot. etwas wollig.

sŭblạpsā'rịan, sụblăp'sạry, s. infralapsarian.

sụblā'tion, die Aufhebung, Wegnahme.

sụblēase', law, die Afterverpachtung.

sŭblęssēē', der Afterpächter, Aftermieter.

to sụblĕt' (~, ~), t. wieder od. weiter verpachten. **~ting-act**, eine Parlamentsakte, welche Afterverpachtung (in Irland) verbot. **~ting-lands**, pl. in Afterpacht gegebene Ländereien.

sŭblęvā'tion, 1. a) die Emporhebung; b) die Erhebung (höhere Lage); 2. die Erhebung, der Aufstand (des Volkes).

sŭb||lĭbrā'rịan, der Unterbibliothekar. **~lieutĕn'ạnt** [lęftĕn'], der Unter-Lieutenant.

sŭbligā'tion, med. die Unterbindung.

sụbli'mable, a. chem. sublimierbar. **~ness**, die Sublimierbarkeit.

to sŭb'limāte, t. 1. chem. sublimieren (einen festen Körper verflüchtigen u. dadurch v. den nicht flüchtigen Stoffen abscheiden); 2. fig. erhöhen, erheben, veredeln; **~d** [tęd], p.a. erhaben. **~**, chem. I. a. sublimiert. II. s. das Sublimat; ~ of mercury, das Quecksilbersublimat; corrosive ~, das Ätzsublimat (Quecksilberchlorid).

sŭblĭmā'tion, 1. chem. die Sublimation; 2. fig. die Erhöhung, Erhebung, Veredelung.

sŭb'limatory, I. a. chem. das Sublimieren betr.; ~ vessel od. II. s. das Sublimiergefäß, der Kolben, die Retorte.

sụblīme', I. a. (~ly, adv.) 1. (dem Orte nach) hoch erhaben, hoch; 2. fig. erhaben, hoch; the Sublime' Pörte', die Hohe Pforte; * begeistert, entzückt (with, von). II. s. the ~, das Erhabene; der erhabene Stil; to pass from the ~ to the ridiculous, vom Erhabenen ins Lächerliche übergehen. to ~, I. t. s. to sublimate. II. i. † sublimiert werden. **~ness**, die Erhabenheit.

sụblīm'ity, 1. die Erhabenheit, Höhe (dem Orte nach); 2. fig. die Erhabenheit; 3. (türk. Titel) His Sublimity (groß), Seine Hoheit (der Sultan).

sụb||līnęā'tion, die Unterstreichung (eines Wortes). **~līn'gụal** [gwạl], a. med. unter der Zunge liegend. **~lī'tion**, paint. das Grundieren, Auftragen der Grundfarbe. **~līt'ọral**, a. unter dem Ufer liegend. **~lū'nạr** [† sŭb'lūnạr], **~lū'nary**, a. unter dem Monde befindlich, irdisch.

sŭblụxā'tion, med. die unvollständige Verrenkung, Verstauchung.

sụbmăn'ạgęr, der Unterverwalter (bes. einer Eisenbahn).

sŭbmạrĭne', I. a. unterseeisch, unter der Meeresfläche befindlich (dort lebend, od. wachsend); ~ telegraph, der unterseeische Telegraph; ~ plants, od. II. **~s**, a. pl. Seepflanzen.

sụb||măr'shal, der Kerkermeister im Gefängnis Marshalsea. **~măx'illary**, a. med. die Unterkiefer betr.; **~maxillary glands**, pl. die Unterkieferdrüsen. **~mē'dial, ~mē'dian**, a. unter der Mitte liegend. **~mē'dian**, mus. die Untermediante (umgekehrte Terz, d. h. der dritte Ton abwärts vom Grundton). **~mĕn'tal**, a. med. unter dem Kinne liegend. **to ~mĕrge'**, to **~mĕrse'**, I. t. 1. untertauchen; 2. unter Wasser setzen, überschwemmen. II. i. untertauchen; untersinken. **~mĕrse'**, a., **~mĕrsed'** [st], p.a. bot. unter dem Wasser wachsend. **~mĕr'gence**, das Untertauchen, die Eintauchung; das Untersinken. **~mĕr'sion**, 1. das Untertauchen; Ertränken; 2. die Unterwassersetzung; Überschwemmung; 3. das Liegen unter Wasser.

sŭbmętăl'lic, a. schwach od. unvollkommen metallisch (vom Glanz).

sụb||mĕt'allōid, a. fast metallähnlich. **† ~mĭn'istrant**, a. in untergeordnetem Maße dienlich. **to ~mĭn'istrāte**, I. t. darreichen, verschaffen, gewähren, an die Hand geben. II. († to **~mĭn'istęr**) i. dienen, nützen, helfen, behülflich sein (to, zu). **~mĭnistrā'tion**, das Andiehandgeben, die aushelfende Lieferung, die Aushülfe od. Beihülfe.

† sụbmĭss', a. (~ly, adv.) 1. unterthänig, unterwürfig; demütig, ergeben, gehorsam; 2. (v. der Stimme) gedämpft.

sụbmĭs'sion [mĭsh'ụn], 1. a) die Unterwerfung, Ergebung (in den Willen eines anderen); b) die Unterwürfigkeit, Demut, Selbstverleugnung; c) der Gehorsam (to, gegen); 2. Sc. law, die Unterwerfung unter einen Schiedsrichter; ~ to an award, der Kompromiß; under ~, unmaßgeblich.

sụbmĭs'sive, a. (~ly, adv.) unterwürfig, untergeben, demütig, ergeben. **~ness**, die Unterwürfigkeit, Ergebenheit, Demut.

to sụbmĭt' (~tęd, ~tęd), I. t. 1. † niederlassen, senken; 2. to ~ o.s., sich unterwerfen, sich ergeben (to s.o., jm.); sich erniedrigen, sich demütigen (under, unter); sich fügen (in den Willen Gottes); 3. überlassen, anheimstellen; to ~ to an arbitration, einem Schiedsgerichte anheimgeben; 4. vorlegen, darlegen. II. i. 1. sich unterwerfen, sich ergeben (to s.o., jm.); 2. sich unterordnen, sich fügen, nachgeben, weichen. **~tęr**, der sich Unterwerfende.

sŭb mō'dō, Lat. unter einer gewissen Modifikation, in einer gewissen Art u. Weise.

† to sụbmŏn'ish, t. leise erinnern, mahnen.

sŭbmọnĭ'tion, die (leise) Erinnerung, Ermahnung.

sụbmŭl'tiple, math. I. a. mehreremal in einer anderen Zahl enthalten, od. in derselben aufgehend; ~ number od. II. s. der (in einer Zahl gewissemal enthaltene) Faktor, der ohne Rest aufgehende Divisor.

sŭbnărcŏt'ic, a. schwach betäubend.

sụb||năs'çent, a. darunter wachsend. **to ~nĕct'**, t. (unten) zuknöpfen. **~nĭ'trate**, chem. das basisch salpetersaure Wismutoxyd. **~nŏr'mal**, math. die Subnormale. **~nọtā'tion**, der unter eine schriftliche Anfrage geschriebene Bescheid eines Fürsten.

sụbnūde', a. bot. fast ohne Blätter od. Haare, fast kahl.

sŭb'nụms, com. ein ostindisches baumwollenes Zeug.

sŭbọbscūre', a. (~ly, adv.) etwas dunkel. **~ọbtūse'**, a. schwach abgestumpft. **~ọçcĭp'ital**, a. med. unter dem Hinterhaupte liegend.

sụb||ŏc'tạve, I. (**~ŏc'tūple**) a. ein Achtel ausmachend. II. s. mus. die Unteroktave (auf der Orgel). **~ŏc'ūlạr**, a. med. unter dem Auge befindlich. **~ŏf'fiçęr**, der Unterbeamte.

sŭbọrbĭc'ūlạr, **~āte**, a. fast kreisförmig.

sụb||ŏr'bitạr, a. med. unter der Augenhöhle befindlich. **~ŏr'dęr**, die untere Ordnung, Unterordnung, Untergattung.

sụbŏr'dịn||ạcy († **~ânçe**, † **~ăncy**), die Unterordnung; Abstufung; in ~acy to reason, der Vernunft gemäß. **~ary**, her. ein Wappenfeld, das weniger als 1/5 des ganzen Schildes umfaßt.

sụbŏr'dịn||āte, I. a. (~ately, adv.) untergeordnet, subordiniert; **~ate officers**, pl. Unterbeamte. II. s. der Untergeordnete, Subordinierte. **to ~āte**, t. (to s.o., jm.) unterordnen, subordinieren; (jm.) unterwerfen, unterthan machen; abstufen. **~ateness**, s. subordination, 1.

sụbŏrdịnā'tion, 1. die Unterordnung; 2. die Subordination, Unterwürfigkeit; der Dienstgehorsam; 3. die abgestufte Reihenfolge, der Stufengang, die Abstufung.

sụbŏr'dịnatĭve [auch **ā'tiv**], a. (~ly, adv.) zur Unterordnung dienend, unterordnend.

to sụbŏrn', t. 1. law, zu falschem Zeugnis dingen; zu einer Ungesetzlichkeit bestechen; 2. a) (heimlich u. auf unerlaubte Art) anstiften, anstellen; b) * insgeheim anzetteln.

sụbŏr'nęr, der zu falschem Zeugnis Dingende; der Bestecher; Anstifter.

sŭbọrnā'tion, das Dingen falscher Zeugen; die Bestechung; Anstiftung.

sụb||ō'vạl, ~ō'vate, ~ō'vatĕd, a. bot. fast eiförmig. **~ōx'ide**, chem. das Suboxyd.

sŭb||pędŭnc'ūlāte, a. bot. kurzgestielt. **~pęll'û'çĭd**, a. fast durchsichtig.

sụb||pĕrpęndĭc'ūlạr, a. math. fast senkrecht. **~pĕt'ịolāte**, a. bot. mit sehr kurzem Blattstiel. **~phŏs'phate**, chem.

Digitized by Google

das basisch phosphorsaure Salz. ~plăn'ẹt, der Nebenplanet.

sụbpōē'nạ, law, die Vorladung (od. Citation) vor Gericht (bei Strafe). **to ~,** t. bei Strafe (vor Gericht) vorladen, vorfordern, citieren.

sụb‖pō'lạr, a. unter dem Pole, nahe bei dem Pole gelegen. ~**pōrt** [auch ŏ], mar. der Schlupfhafen. ~**prĭn'çịpạl,** der Vice-Prinzipal, zweite Direktor. ~**prĭ'ọr,** der Subprior, Unterprior. ~**prŏd'ụct,** chem. das Nebenprodukt. ~**pŭr'chąsẹr,** der Käufer aus zweiter Hand, Unterkäufer. ~**quad'rąte** [kwŏd'], a. fast quadratisch. ~**quad'rŭple** [kwŏd'], a. etwa ein Viertel enthaltend. ~**quĭn'quęfĭd,** a. bot. fast fünfspaltig. ~**quĭn'tŭple,** a. etwa ein Fünftel enthaltend.

sŭbrąmōse', **sụbrā'mọụs,** a. bot. etwas verästelt.

sụb‖rēa'dẹr, der Unterleser, Unterlektor. ~**rĕc'tọr,** der Subrektor, Untervorsteher (eines Kollegiums).

sụbrĕp'‖tion, † ~**tive,** **sŭbrẹptĭ'tiọus,** f. surreption, surreptitious.

sụb‖rĭg'ịd, a. etwas starr od. steif. † ~**rĭg'ūous,** a. von unten bewässert. ~**rĭ'sịon** [rĭzh'ụn], das heimliche Lachen, Lächeln. ~**rĭ'sịve,** a. halb od. heimlich lachend, lächelnd.

to sŭb'rọgāte, sŭbrọgā'tion, f. to surrogate, surrogation.

sŭb rō'sạ (Lat. unter der Rose), im Vertrauen (under the rose, f. rose 1, a).

sŭbrọtŭnd', a. rundlich.

sụbsăc'rịst, der Untersakristan, Unterkirchner.

sŭbsąlīne', a. chem. schwach salzig.

sŭb'sălt, chem. das basische Salz (mit Übermaß der Base).

sụb‖scăp'ūlạr, med. I. (~**scăp'ūlạry**) a. unter dem Schulterblatte liegend. II. s. der Unterschulterblattmuskel.

sụbscrī'bable, a. zu unterschreiben.

to sụbscrībe', I. t. 1. unterschreiben, unterzeichnen; 2. durch Unterschrift festsetzen od. bestimmen: a) (einen gewissen Betrag) zeichnen; b) (durch Unterschrift) einräumen; (einer Sache) zustimmen, beipflichten; risk ~d, com. die übernommene Gefahr; c) * (j. eigentlich unterschriftlich) ausdrücklich bezeichnen (a coward, als Feigling). II. i. 1. a) sich unterzeichnen; b) (to) sich durch Unterschrift verpflichten (zu); subskribieren, (sich) abonnieren (auf) (to a circulating library, bei einer Leihbibliothek); c) to ~ to s.t., in etw. einwilligen; einer Sache beipflichten, sich zu etw. verstehen, (auf) etw. eingehen; etw. anerkennen; 2. † sich unterwerfen, sich fügen, weichen, nachgeben.

sụbscrī'bẹr, 1. der Unterzeichner; 2. der Subskribent, Abonnent; list of ~s, die Subskriptions- od. Abonnementsliste.

† **sŭb'scrịpt,** die Unterschrift.

sụbscrĭp'tion, 1. die Unterzeichnung; 2. a) die Subskription, das Abonnement; price of ~, der Subskriptionspreis; by way of ~, pränumerando; b) die unterzeichnete Summe, der Subskriptionsbetrag; die (Geld-)Sammlung (bes. zu wohlthätigen Zwecken); to get up a ~, eine Sammlung veranstalten; c) die Unterschrift; d) der Subskriptionsschein; 3. † die Unterwerfung, der Gehorsam. ~**li'brary,** die Leihbibliothek, Lesebibliothek.

sụbscrĭp'tive, a. unterschriftlich.

sụb‖sĕc'tion, die Unterabteilung, der Unterabschnitt. ~**sĕc'ūtĭve,** a. (~**sĕc'ūtĭvely,** adv.) nachfolgend, darauf folgend. ~**sĕl'lịum,** Lat. (pl. ~**sĕl'lịą**) der Klappsitz (in Chorstühlen von Kathedralen). ~**sĕm'ĭtōne,** mus. der unterhalbe Ton (in jeder diatonischen Tonleiter der siebente Ton). ~**sĕp'tūple,** a. ein Siebentel enthaltend.

sŭb'sęqu‖ĕnçe, † ~**ĕnçy,** die Folge, Nachfolge.

sŭb'sęquĕnt, a. folgend, nachfolgend; ~ to that time, (als adv.) nach dieser Zeit; ~ clause, der Zusatzartikel; ~ fate, das spätere Schicksal; to make a ~ payment, (eine gewisse Summe) nachzahlen; ~ endorsers, pl. com. die Hintermänner, Nachmänner, nachstehenden Giranten (auf Wechseln). ~**ly,** adv. danach, nachher, später; nachträglich; weiter unten.

sụbsē'rous, a. med. unter einer serösen Haut (d. h. unter der Haut eines Blutgefäßes) liegend.

to sụbsẹrve', I. i. (in untergeordneter Stellung) dienen. II. t. (jm.) behülflich sein; (einer Sache) dienlich, od. förderlich sein; (etw.) befördern.

sụbsĕr'vị‖ençe († ~**ençy**), die Unterwürfigkeit, Abhängigkeit; Willfährigkeit; Dienlichkeit, Förderlichkeit, Behülflichkeit; der Dienst, Nutzen; in ~ence to, aus Willfährigkeit gegen. ~**ent,** a. (~**ently,** adv.) 1. dienend, dienstbar; 2. dienlich, nützlich, förderlich (to s.t., zuw. of s.t., einer Sache, od. für etw.); ~ent books, pl. Hülfsbücher.

sụb‖sĕs'quị, in Zss., chem. im Verhältnis von 2 : 3 verbunden (~**ses'quiac'etate,** ein Salz mit zwei Teilen Essigsäure u. drei Teilen Base). ~**sĕs'sĭle,** a. bot. fast sitzend, sehr kurzstielig. ~**sĕx'tūple,** a. etwa ein Sechstel enthaltend.

to sụbsĭde', i. 1. a) niedergehen, niederfallen; sich verziehen (v. einer Geschwulst); sinken, fallen; the streams ~ from their banks, das Wasser fällt od. ist im Fallen; b) sich setzen (einen Niederschlag od. Bodensatz bilden); 2. a) einsinken; b) sich senken, sich abdachen; the land ~s into a plain, das Land flacht sich zu einer Ebene ab; 3. fig. a) (unter Abnahme der Heftigkeit od. Entschiedenheit) allmählich werden (into, zu); b) abnehmen, nachlassen, aufhören; sich legen (v. Leidenschaften ꝛc.).

sụbsī'dençe, † **sụbsī'dęncy,** 1. a) das Sinken, Fallen; Einsinken; b) das Sichsetzen; c) das Sichsenken (v. Gebäuden); d) die (Thal-)Senke, Senkung, (allmähliche) Abdachung; 2. der (Boden-)Satz; 3. fig. die Abnahme, das Nachlassen, Aufhören.

sụbsĭd'ịar‖y, I. a. (~**ĭly,** adv.) hülfeleistend, zu Hülfe kommend, zur Hülfe mitwirkend, unterstützend; ~y books, pl. com. die Hülfsbücher; ~y stream, der Nebenfluß; ~y treaty, der Subsidienvertrag. II. s. 1. der (die, das) Hülfeleistende; die Beihülfe, Stütze; 2. ~ies, pl. (~y troops) die Hülfstruppen.

to sŭb'sĭd‖ĭze, t. mit Hülfsgeldern (od. Subsidien) versehen, bezahlen; (jm.) Beihülfe leisten. ~**y,** die (Geld-)Hülfe, (Hülfs-)Steuer, der Zuschuß, Beitrag; ~ies, pl. die Hülfsgelder, Subsidien.

to sụbsĭgn', t. unterzeichnen; to ~ with a cross, ein Kreuz unter etw. setzen (von Personen, die nicht schreiben können).

sŭbsĭgnā'tion, die Unterzeichnung, Unterschrift.

sŭb'sĭll, gew. ~s, pl. die Unterschwellen, auf denen die Schienen ruhen.

to sụbsĭst', I. i. 1. da sein, vorhanden sein, sein; 2. inwohnen, seinen Bestand haben (in, in); 3. sich halten, fortwähren, bestehen, bleiben; 4. sich ernähren, sich erhalten, auskommen, leben (on, od. upon, von); to ~ on charity, von Almosen leben. II. t. erhalten, ernähren (on, von; out of, durch).

sụbsĭs'tẹnce († **sụbsĭs'tęncy**), 1. das Dasein, die Existenz; 2. das Inwohnen, die Inhärenz; 3. das (fortdauernde) Bestehen; der Bestand; to have ~, bestehen, existieren; 4. der (Lebens-)Unterhalt, das (gew. ~s [sęz], pl. die) Lebensmittel; das Auskommen; to gain one's ~, sich seinen Lebensunterhalt erwerben; sein Auskommen haben; to labour for ~, fürs Brot arbeiten. ~**mon'ey,** das Pflegegeld; mil. das Unterhaltungsgeld für Soldaten, Servicegeld.

sụbsĭs'tẹnt, a. 1. bestehend, daseiend, vorhanden; 2. inwohnend, eigen, inhärierend; 2. das Dasein fristend, lebend, auskommend.

sŭb'sōĭl, der Untergrund, das untere Erdreich, die Erdschicht unter der Dammerde, die tote Erde. ~**-plough,** der Untergrundpflug, Tiefkulturpflug. ~**-plough'ing,** ~**ing,** das Tiefpflügen, Untergrundpflügen.

sụb‖sō'lạr, a. unter der Sonne befindlich. ~**sōr'tẹr,** der Unter-Briefsortierer. ~**spē'cĭēs** [spē'shēz], die Unterart. ~**sphĕr'ịcal,** a. fast kugelrund.

sŭb'stançe, 1. der Stoff, die Substanz; 2. com. der Stoff; Rohstoff; 3. a) der feste Körper; b) das Wesen, Ding; * seeming ~, das Scheinwesen, wesenlose Ding; c) das wirkliche Wesen, die Wirklichkeit (Ggs. zu shadow, bloßer Schein); to sacrifice the ~ to the shadow, das Wesen dem bloßen Scheine opfern; d) das Wesen (od. Wesentliche), der wesentliche Bestandteil, Hauptteil; das Mark, der Kern; der wesentliche Inhalt, Hauptinhalt; in ~, im wesentlichen; ~ of a letter, der wesentliche Inhalt eines Briefes; 4. der Reichtum, das Eigentum, Vermögen, die Mittel (pl.); persons (pl.) of ~, wohlhabende Leute. ~**lĕss,** a. ohne Bestand, ohne festen Kern, ohne inneren Gehalt.

sụbstăn'tiąl [shąl], I. a. (~**ly,** adv.) 1. a) für sich bestehend, selbständig; b) wirklich vorhanden; 2. wirklich (nicht bloß scheinend), wahr; 3. wesentlich, hauptsächlich; ~ meaning, die Hauptbedeutung; ~ly, adv. wesentlich, dem Wesen od. der Hauptsache nach; 4. a) körperlich, materiell; b) stark, dicht, fest; dauerhaft; c) fett, solide, kräftig, nahrhaft (v. Speisen); a ~ breakfast, ein tüchtiges Frühstück; I have made a ~ meal, ich habe tüchtig gegessen; 5. a) reichlich versehen, gut ausgestattet; b) begütert; vermögend, wohlhabend; com. zahlungsfähig. II. ~s, s. pl. die wesentlichen Dinge od. Teile, die Hauptpunkte, das Wesentliche (einer Sache); fam. feste Speisen. ~**nĕss, sụbstăntjăl'ĭty** [shjăl'], 1. die Wesentlichkeit, das Wesentliche, die Selbständig-

Digitized by Google

keit; **2.** die Hauptsächlichkeit; **3.** die Wirklichkeit; **4.** a) die Körperlichkeit; b) die Stärke, Festigkeit; c) die Nahrhaftigkeit; **5.** die Wohlhabenheit.

to sŭbstăn'tiate [shiat], t. **1.** (**to sŭbstăn'tialize** [shial]) (einer Sache) Bestand geben, (etw.) dauerhaft machen, od. befestigen; **2.** (eine Thatsache ihrem wesentlichen Bestande nach) darthun, (durch Anführung v. Thatsachen) beweisen; erhärten, bestätigen, bekräftigen, beglaubigen, beurkunden.

sŭbstăntia'tion [shi], die Erweisung, Erhärtung, Beurkundung.

sŭb'stantĭval [auch **sŭbstantī'val**], a. (**~ly**, adv.) gram. substantivisch.

sŭb'stantĭve, I. a. (**~ly**, adv.) **1.** † selbständig, für sich bestehend; **2.** a) ein Bestehen, od. ein Sein bezeichnend; b) gram. substantiv(isch); c) (thatsächlich) bestehend; wesentlich; **3.** stark, nachdrücklich; **~ colours**, pl. Hauptfarben, Grundfarben. II. s. gram. das Substantiv, Hauptwort, Dingwort. **to ~**, t. gram. substantivieren, zum Substantiv machen.

sŭb'stile, s. substyle.

to sŭb'stĭtūte, t. an die Stelle (einer anderen Person od. Sache) setzen, substituieren; unterschieben. **~**, s. **1.** a) der Substitut, Stellvertreter, Zugeordnete, Dienst- od. Amtsvertreter, Verweser; b) mil. der (freiwillige) Stellvertreter; c) **~ captain**, mar. der Setzschiffer (Stellvertreter eines anderen Kapitäns); **2.** das Stellvertretende, Ersatzmittel; Surrogat.

sŭbstĭtū'tion, **1.** die Substituierung, Zuordnung, Setzung (od. Verwendung) einer Person od. Sache an Stelle einer anderen; die Unterschiebung; **2.** die Stellvertretung; der Ersatz; **3.** gram. s. syllepsis. **~al**, **~ary**, a. die Stellvertretung betr., stellvertretend. **~ally**, adv. auf dem Wege der Stellvertretung; vertretungsweise.

sŭb'stĭtūtĭve, a. zähig Ersatz zu gewähren; zur Stellvertretung geeignet.

† **to sŭbstrăct'**, † **sŭbstrăc'tion**, s. to subtract, subtraction.

† **sŭbstrăc'tor**, der Verunglimpfer, Verleumder.

sŭbstrā't||um, Lat. (pl. **~a**), **sŭb'strāte**, **1.** a) die Unterlage, Grundlage; b) geol. die tiefere Schicht, Unterlage; **2.** phil. das Substrat; die Substanz.

sŭbstrŭc'||tion, **~t'ure**, der Unterbau; die Grundlage.

sŭbstȳ'lar, a. **~ line**, od. **sŭb'stȳle**, die Zeigerlinie (einer Sonnenuhr).

sŭbsŭl'phate, chem. das basisch schwefelsaure Salz.

sŭbsŭl'||tive, †, **~tory**, † a. sich sprung- od. stoßweise bewegend, springend. **~torily**, adv. sprungweise, abgerissen, in Sätzen. **~tus**, Lat. med. das (konvulsivische) Zucken (der Muskeln od. Sehnen).

to sŭb||sūme', t. subsumieren, etw. Besonderes unter dem Allgemeinen mit befassen; (als Folgerung) mit (ein)begreifen. **~sŭmp'tion**, die Subsumtion, Miteinbegreifung (des Besonderen unter dem Allgemeinen); die Folgerung daraus.

sŭbtăn'gent, math. die Subtangente.

* **sŭbtär'tarean**, a. unter dem Tartarus befindlich.

sŭbtĕn'ant, der Unterpächter; Aftermieter.

to sŭbtĕnd', t. **1.** math. gegenüberliegen (v. der Seite eines Dreiecks im Verhältnis zum Gegenwinkel); **2.** sich (einem Gegenstande gegenüber) ausdehnen, od. hinziehen.

sŭbtĕnse', math. die Sehne, Chorde.

sŭb||tĕn'ure [tĕn'yur, od. tē'nyur], das Unterpachts- od. Unterlehnsverhältnis. **~tĕp'id**, a. schwach lauwarm.

sŭb'ter, Lat. prep. in Zss., unter-.

sŭbterē'te, a. ziemlich stielrund.

sŭbtĕr'||flŭent, **~flŭous**, a. darunter hinfließend.

sŭb'terfūge, die Ausflucht, der Vorwand.

† **sŭb'terrāne**, der unterirdische Raum.

sŭbterrā'n||ean, **I.** **~eous**, † **~eal** († **sŭbterrē'ne**), a. unterirdisch; unter der Erde befindlich; **~ean line**, die unterirdische Telegraphenleitung; **~ean railway**, od. **II.** **~ean**, s. die Londoner unterirdische Stadtbahn.

sŭb'tile, a. (**~ly**, adv.) **1.** a) fein, dünn (nicht dick, nicht dicht); b) zart, fein (nicht grob); **2.** a) scharf, durchdringend; b) glatt; c) scharfsinnig; spitzfindig; d) † listig, schlau, klug; hinterlistig. **~ness**, **1.** a) die Feinheit, Dünnheit; b) die Zartheit; **2.** a) die Schärfe; b) die Spitzfindigkeit; c) † die Schlauheit, List.

sŭb'tilism, die höhere Feinheit, der (klügelnde) Scharfsinn; die Spitzfindigkeit.

sŭbtĭl'ity, **sŭb'tilty**, **1.** die Feinheit; **2.** † (subtlety) a) die Spitze, Schärfe, der Scharfsinn; b) die Klügelei, Spitzfindigkeit.

sŭbtĭlizā'tion, **1.** a) die Verdünnung, Verfeinerung; b) chem. die Verflüchtigung; **2.** das (übertrieben) feine Aussinnen; die Spitzfindigkeit, Klügelei.

to sŭb'tilize, **I.** t. **1.** a) fein machen, verdünnen, verfeinern; b) chem. verflüchtigen; **2.** a) verfeinern; überfeinern, bis zur Spitzfindigkeit treiben; b) fein aussinnen. **II.** i. spitzfindig klügeln.

sŭb'tilizer, der Spitzfindige, Haarspalter.

sŭb'-ti'tle, der Nebentitel, zweite Titel.

sŭbt'le, a. (**sŭbt'ly**, adv.) **1.** † a) fein, dünn (bes. v. der Luft); b) † glatt, eben; **2.** * leise schleichend; beschleichend, berückend; **3.** a) fein, gewandt, geschickt; b) arglistig, schlau, verschmitzt; c) **~ point**, der schwierige Punkt, die verzwickte Frage. **~ty**, **1.** (**~ness**) die Listigkeit, Arglist; **2.** die arglistige Handlung, der Anschlag; **3.** † das fein angelegte, od. täuschende Kunststück, od. Kunstwerk. **~-wit'ted**, a. listigen, od. schlauen Sinnes, verschlagen.

sŭbtŏn'ic, mus. der siebente Ton der Tonleiter.

to sŭbtrăct', t. (a.t. from s.t., etw. von etw.) **1.** wegnehmen, abnehmen; entfernen; **2.** math. abziehen, subtrahieren.

sŭbtrăc'tor, der od. das Abziehende.

sŭbtrăc'||tion, **1.** a) die Fortnahme; b) math. das Abziehen, die Subtraktion; **2.** law, die Entziehung, Vorenthaltung. **~tive**, a. **1.** a) zum Abziehen geeignet; b) abzuziehen; **2.** math. mit dem negativen Zeichen (—) versehen, negativ.

sŭb'trahend, math. der Subtrahend, die abzuziehende Zahl.

sŭbtrans||l'ū'cent, a. unvollkommen durchsichtig. **~pā'rent**, a. unvollkommen durchscheinend.

sŭb||trĕa'sury [zhury], Am. die Unterschatzkammer, das Unterschatzamt; **~treasury system** (od. scheme), die Herausziehung der Staatsgelder-Depots aus den Banken. **~trēa'ty**, der Nebenvertrag. **~trī'fid**, a. bot. undeutlich dreispaltig.

sŭbtrĭhē'dral, a. fast einer dreiseitigen Pyramide ähnlich.

sŭb||trĭp'le, a. ein Drittel enthaltend, dreimal in einer Zahl enthalten. **~trĭp'licate** (a.) ratio, math. das Verhältnis der Kubikwurzeln. **~tū'tor**, der Unterhofmeister.

sŭb'tŭrf-plough, der Unterrasenpflug.

sŭb'tŭl||ate, **~ated**, a. bot. pfriemenförmig.

to sŭb'-ŭnder||stănd' (**~stŏŏd**, **~stŏŏd**), t. (etw.) zwischen den Zeilen lesen.

sŭbŭn'gual [gwal], a. unter dem Nagel befindlich.

sŭb'urb, **1.** die Vorstadt; **2.** **~s**, pl. mil. die Außenwerke, Grenzstücke; **3.** **~s**, pl. die Außenteile.

sŭbŭr'ban, **I.** a. vorstädtisch; fig. unfein. **II.** s. der Vorstädter.

sŭburbăn'ity, das vorstädtische (wenig feine) Wesen, Wohnen &c.

sŭb'urbed, a. mit einer Vorstadt od. mit Vorstädten versehen.

sŭbŭr'bi||al, **~an**, a. s. suburban.

† **sŭb||ŭrbĭcā'rian**, **~ŭr'bicary**, a. zur Diöcese Rom gehörig.

sŭbvarī'ety, zo., bot., min. die Unterabart, Unterspielart.

to sŭbvēne', i. hinzu od. zu Hülfe kommen, (jm.) beistehen.

† **sŭbventā'neous**, a. unter dem Einflusse des Windes stehend, windig; nichtig.

sŭbvĕn'tion, **1.** das Hinzukommen, Beispringen; **2.** die Unterstützung, Beihülfe; Beisteuer.

sŭbvĕr'||sion, die Umkehrung; der Umsturz, die Zerstörung. **~sionary**, a. den Umsturz, od. die Zerstörung befördernd. **~sive**, **I.** a. (**~sively**, adv.) umkehrend; umstürzlerisch; umstürzend, zerstörend (of s.t., eine Sache). **II.** s. der Umstürzler, Revolutionär.

to sŭbvĕrt', **I.** t. **1.** umkehren; umstoßen, umstürzen, zerstören; **2.** verderben, verschlimmern, verführen. **II.** i. zerstörend, od. verderblich sein.

sŭbvĕr'||ter, der Umstürzende, Zerstörer. **~tible**, a. umzustürzen, zerstörbar.

sŭbvĭc'ar, der Untervikar. **~ship**, das Untervikariat.

sŭb'way, der unterirdische Weg od. Gang; der Tunnel (in einer Straße), die Unterführung.

sŭbwŏr'ker, der Unterarbeiter, Handlanger, Gehülfe.

succāde', die Succade, das Citronat; **wet ~**, Succade in Sirup.

succatōons', pl. com. Sukkerdons (eine Art weißer ostindischer Kattun).

succĕdā'ne||ous, a. **1.** nachfolgend; **2.** stellvertretend. **~um**, Lat. (pl. **~a**, selten **~ums**) das Ersatzmittel, Notmittel, Surrogat.

succē'dent, a. (**~ly**, adv.) folgend, nachfolgend.

to succēed', **I.** i. **1.** † sich (unter ein Obdach) begeben; **2.** a) (nach)folgen (to s.o., jm.; to s.t., einer Sache); b) in der Reihe od. in der Ordnung folgen od. eintreten; c) to **~** to an estate (od. to an office &c.), im Besitz eines Gutes (od. Amtes &c.) (nach)folgen; in den Besitz

Digitized by Google

[illegible] ed. Erfolg [illegible]; 3. Erfolg m. Glück haben, pr. von Statten gehen, gelingen, glücken, [illegible]; to [illegible] in Erfüllung gehen nach einem Gebet, in einer Bewerbung ꝛc., Erfolg haben. [illegible] to [illegible] in Übereinstimmung [illegible], m. glückt ihm [illegible]; I [illegible] complete [illegible] ganz nach Wunsch [illegible]; to [illegible] with a p., bei jm. Erfolg haben, m. günstige Aufnahme finden bei jm. [illegible] kommen; nothing [illegible] succeeds like success, prov. Glück muß der Mensch haben; wer hat, dem wird gegeben; no Lawyer ever [illegible], Lawyer pr. II. v. t. pr. m. d. einer Sache (nach) folgen, jm. in Amt ꝛc.; nachfolgen; [illegible]; beerben; to [illegible] one's father on the throne, einem Vater auf den Throne folgen; 2. † [illegible], gelingen lassen, [illegible], mit Erfolg krönen.

succéd|ent, a. her. aufeinander folgend. **~or**, der Nachfolger; der Erbe.

succéss|ary, der unsere ob. zweite Vorfahre.

to succéss mate, t. schach., ziehen.

succéss|ion, 1. † [illegible] succession; 2. der (glückliche) Erfolg, Ausgang, Fortgang; das Glücken, Gelingen; it was (ob. proved) a great ~, es gelang vortrefflich, es hatte vortrefflichen Erfolg, es ging sehr gut von statten; bad ~, der schlimme Ausgang, Mißerfolg; military ~, das Kriegsglück, Waffenglück; with ~, mit glücklichem Erfolge; to meet with bad ~, schlechten Erfolg (ob. kein Glück) haben.

succéss|ful, a. (~ly, adv.) erfolgreich, glücklich, von gutem Erfolg; to go on ~ly, gut von statten gehen. **~ness**, der gute Erfolg, glückliche Fortgang, das Glück.

succéss|ion [sŭh'un], 1. die Folge, Nachfolge; in regular ~, in regelmäßiger Folge; in quick ~, schnell nacheinander; 2. a) die Nachfolge im Amte ob. im Besitze ꝛc., (Thron-, Amts-)Folge; Erbfolge; war of ~, der Erbfolgekrieg; b) (right of ~) das Erbfolgerecht; c) die Nachkommenschaft (v. Fürsten), Thronfolge; 3. a) die Folgereihe, Reihe, Linie; a ~ of, eine Reihe von, viele nacheinander; in (due) ~, by order of ~, in gehöriger Reihe, nach der Reihenfolge (der Buchstaben ob. Zahlen), in richtiger Folge; ~ of time, gram. die Zeitenfolge; ~ of ideas, die Ideenfolge; apostolical ~, die Apostolicität ob. ununterbrochene Reihe ordinierter Kirchenobern seit den Aposteln; ~ of the signs, astr. die Aufeinanderfolge der Himmelszeichen; ~ of crops, s. rotation of crops; b) mus. die Aufeinanderfolge der Noten einer Melodie; ~ of octaves, mus. die Oktavengänge. **~al**, a. 1. eine Reihenfolge betr.; nach der Reihe geordnet ob. eintretend; 2. die apostolische Nachfolge betr. **~ally**, adv. der Reihenfolge nach. **~ist**, der Verfechter der apostolischen Nachfolge. **~-houses**, pl. eine Reihe von Treibhäusern mit regelrecht abgestuften Wärmegraden. **~-sale**, Am. der Verkauf zum Zweck der Erbteilung.

succéss|ive, a. 1. (in der Reihe) aufeinander folgend, in richtiger Folge, nachrückend; three ~ days, drei Tage nacheinander; 2. † auf Erbfolge begründet, zur Erbfolge berechtigt, erblich. **~ly**, adv. 1. aufeinander folgend, der Reihe nach, nacheinander, nach u. nach; 2. † in (berechtigter) Erbfolge. **~ness**, die Eigenschaft der Aufeinanderfolge ꝛc. Reihenfolge, der Reihenfolge.

succéss|less, a. **~ly**, adv. erfolglos; mißlich. **~ness**, das Mißlingen, der mißliche Erfolg.

succéss|or, der Nachfolger in einem Gebiet ob. Besitz.; der Thronfolger, der Erbe.

succéss|ful, a. mißerfolgend, mißlingend, fehlschlagend.

succéss|ful, a. mißerfolgend.

succ|ha'ite, chem. das krystallisierbare Salz. **~ic**, a. bernsteinsäurehaltig.

succinct', a. (~ly, adv., 1. † umgürtet; 2. kurz, knapp, gedrängt, gedrungen, bündig; kurz. **~ness**, die Kürze, Gedrungenheit, Gedrungenheit, Bündigkeit des Stils.

succ|ín'ic, a. chem. bernsteinsauer; ~ acid, die Bernsteinsäure.

succ|ín'ite, min. ein gelber Granat. **~ous**, a. bernsteinen; bernsteinartig.

succ'ory, bot. die Cichorie, i. chicory.

succ'otash, Am. eine Speise aus jungem Mais, mit Bohnen gekocht.

to succ'our, v. t. pr., zu Hülfe kommen, helfen, beistehen, Beistand leisten; mil. eine belagerte Festung entsetzen; 2. mar. verstärken (einen Mast ꝛc.). **~**, s. t. die Hülfe, der Beistand; mil. der Entsatz (einer belagerten Festung), Succurs; ~s, pl. die Hülfs- ob. Entsatztruppen; a place of ~, der Zufluchtsort; 2. † die helfende Person ob. Sache, der Helfer; mil. der Entsetzer.

succ'ourer, der Helfer, Beistand.

succ'ourless, a. hülflos, ohne Beistand. **~lessness**, die Hülflosigkeit.

succ'ous, a. saftig.

succ'ub|a (als f.), **~us** (als m.), Lat. der sich unter j. bettende Dämon, das geschlechtliche Nachtweib.

succ'ul|ence (**~ency**), die Saftigkeit, Saftfülle. **~ent** (**~ous**), a. (**~ently**, adv.) saftig, saftvoll.

to succúmb' [selten küm'], i. unterliegen, erliegen (under, unter; to a power, einer Macht).

succúm'|bency, das Erliegen; die Ohnmacht. **~bent**, a. erliegend, kraftlos.

succúr'sal, a. Beistand betr., Hülfs-; ~ church, die Filialkirche.

succussá'tion, 1. (gew. **succús'sion** [küsh'un]) das Schütteln; med. a) des Körpers (als Erkennungsmittel v. Flüssigkeiten in der Brusthöhle); b) die (Nerven-) Erschütterung; 2. der Trott, Trab(gang).

such, prn. 1. a. 1. solch; solcher, solche, solches; a) (alleinstehend als Attribut ob. Prädikat) what ~ surprise, was für eine derartige Überraschung; no ~ thing, no ~ matter, nichts dergleichen; mit nichten; nichts davon! it is no ~ thing, es ist nichts der Art; ~ things are, dergleichen kommt vor; ~ [vulg. sich] is life! so ist das Leben! so geht's (in der Welt)! ~ are our friends, so sind unsere Freunde; ~ is the case, so ist es, dieses (ob. das) ist der Fall; ~ being the case, da dies der Fall ist (ob. war); b) (als Attribut mit nachfolgendem unbestimmten Artikel) ~ a (zuw. some ~), solch, solch ein (eine, ein), dergleichen; at ~ a time, zu solch einer Zeit; at ~ a place, an dem u. dem Orte; you could do me ~ a favour, Sie könnten mir einen solchen (d. h. einen mit gegen[illegible] [illegible] ~ a m. [illegible] a ~ as you, an [illegible] Sie! [illegible] ~ a man, [illegible] ein [illegible] Mensch, [illegible] 2. c. [illegible] ~ as [illegible] [illegible] ~ as [illegible] [illegible] ~ as [illegible]

fläschchen; he is not well (od. hardly) past his ~-bottle, er ist noch nicht hinter den Ohren trocken, er ist noch ein grüner Junge. ~-calf, das Saugkalb. ~ chicken, hum. das junge Huhn. ~ child, der Säugling. ~-cup (cupping-glass), der Schröpfkopf. ~-fish, zo. der Schiffshalter, Kopfsauger *(echenēis)*. ~-lamb, das Sauglamm. ~-pig, das Spanferkel. ~-pump, mech. die Saugpumpe, das Saugwerk. ~-rab'bit, das saugende, junge Kaninchen. ~-tube, ~-pipe, die Saugröhre.

to sŭck'le, t. (ein Kind) säugen, stillen. † ~, s. die Saugzitze.

sŭck'||lĭng, das saugende Tier, bes. das Saugkalb. ~**lĭng**, 1. der Säugling; das Junge; 2. bot. eine Art weißer Klee *(trifolium repens?)*. ~**rĕl**, provinc. das saugende Füllen.

sŭck'-spig'ot, der Zechbruder.

sŭck'y, a. sl. besoffen; versoffen.

sū'crōse, chem. der Rohrzucker.

sŭc'tion, 1. das (Ein)Saugen; 2. sl. das Getränk, der Schnaps. ~-piece, ~-pipe, ~-tube, mech. das Saugrohr; der Ansteckkiel (in einem Saugwerk). ~-power, med. die Saugkraft (Ansaugung des Blutes aus den Venen durch die Erweiterung des Herzens). ~-pump, mech. die Saugpumpe. ~-and-for'cing-pump', mech. die Saug- u. Druckpumpe.

sųctō'r||ĭạl [auch ō'], ~**ĭous**, a. das Saugen betr., zum Saugen eingerichtet, mit Saugwerkzeugen versehen. ~**ĭạn**, gew. ~**ĭąns**, pl. zo. die Rundmäuler (z. B. *cyclostomăta*, die Neunaugen).

sŭd, der Palmwein; auch eine Art Grog (von Rum).

sū'dąk, zo. der Zander *(lucioperca sandra)*.

† **sū'dąry**, das Schweißtuch.

sūdā'tion, das Schwitzen, der Schweiß.

sū'dątory, I. a. das Schwitzen betr.; ~ fever, med. das Schweißfieber, der englische Schweiß. II. s. das Schwitzbad.

sŭd'den, I. a. u. adv. (~**ly**, adv., auch * als a.) 1. plötzlich, unvermutet; * the ~ eye, das plötzlich gewahrende, od. übermüdete Auge; a ~ thought, ein plötzlicher Einfall; ~ death, sl. ein (schnell entschiedenes) Hasardspiel mit Kupfermünzen; 2. † übereilt, vorschnell; hitzig, aufwallend, leidenschaftlich; * ~ and quick to quarrel, hitzig zu Händeln (bereit). II. s. der plötzliche Fall; on a ~ (auch upon, od. of a ~; all of a ~, * on the ~), (ganz) plötzlich; * on such a ~, so plötzlich, so mit einemmale. ~**nĕss**, das Plötzliche, die Plötzlichkeit. ~**ty**, Sc. on a ~**ty**, = on a ~.

sŭd'der âumēn', der (eingeborene) Civilrichter in Ostindien.

to sŭd'dle, t. Sc. besudeln.

Sūdĕt'ic Mōun'tąins, pl. das Sudetengebirge, die Sudeten (pl.).

sūdor||ĭf'ĕrous, a. schweißbringend. ~-**ĭf'ic**, med. I. a. schweißtreibend. II. s. das schweißtreibende Mittel. ~**ĭp'ąrous** (a.) glands, pl. die Schweißdrüsen.

sū'drą, der Sudra (Angehörige der vierten indischen Kaste).

sŭds, pl. 1. provinc. das (mit Sand vermischte) Schlammwasser; 2. (soap'-~) das Seifenwasser, die Seifenlauge; fam. in the ~, in der Klemme; verzweifelt; to leave in the ~, im Stiche lassen; sitzen lassen; Mrs. Suds, sl. die Waschfrau.

to sūe [fam. sû; vulg. shû] (pres.p. **sū'ing**, selten **sūe'ing**), I. t. 1. gerichtlich belangen, verklagen (upon, wegen); you may ~ a beggar, and catch a louse, prv. wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren; 2. auf Ansuchen erhalten, auswirken; bes. einklagen; to ~ out, auswirken. II. i. (bes. bei Gerichte) anhalten, nachsuchen (for, um); to ~ to a.o. for s.t., j. um etw. ersuchen, etw. von jm. erbitten; to ~ for admittance (as a creditor in a case of bankruptcy), com. sich (als Gläubiger) zur Masse (eines Falliten) melden.

sū'ent, a. ſ. suant.

sū'ęr, der Bewerber, Bittsteller.

sŭ'ĕt, das Nierenfett, Unschlitt, der Talg.

Sŭĕtō'nĭus [od. swę], Sueton(ius) (röm. Geschichtschreiber zu Anfang des 2. Jahrh. n. Chr.).

sŭ'ęty, a. fettig; talgig.

Sūēve [od. swēv], der Sueve, Lat. pl. **Sūē'vi**, die Sueven (germanischer Volksstamm).

Sū'ęz, Suez (ägyptische Stadt); isthmus of ~, die Landenge von Suez; ~ canal, der Suezkanal; ~ canal shares (od. ~ canals), pl. Suezkanal-Aktien.

sŭff, ſ. sough, *B.*

to sŭf'fęr, I. t. 1. a) leiden, ausstehen; erfahren; to ~ change, Veränderung erleiden; to ~ a loss, (einen) Verlust erleiden; to ~ punishment, Strafe leiden; b) dulden, erdulden, ertragen; that is not to be ~ed, das ist nicht zu dulden; das ist unerträglich; 2. nicht hindern, gestatten, zulassen, lassen; why did you ~ him to enter? warum ließen Sie ihn herein? he ~ed himself to be insulted, er ließ sich beschimpfen; she must not be ~ed to talk, man muß sie nicht sprechen lassen († ohne to). II. i. 1. a) leiden, Leiden ausstehen; b) leiden, Schaden erleiden (by, durch); 2. a) Strafe leiden; b) den Tod (bes. die Todesstrafe) erleiden; to ~ for, büßen für.

sŭf'fęr||ąble, a. (~**ąbly**, adv.) 1. zu dulden, erträglich; 2. zu gestatten; zulässig. ~**ąblenĕss**, 1. die Erträglichkeit; 2. die Zulässigkeit.

sŭf'fęrănçe, 1. das Leiden, der leidende Zustand, Schmerz, die Not; to remain in ~, com. Not leiden (v. einem Wechsel, dessen Annahme verweigert wird); 2. a) das Erdulden; b) * das Erleiden der Todesstrafe; c) † die Geduld (im Leiden); 3. die Nichthinderung; Duldung, Zulassung, Toleranz; on ~, geduldet; bill of ~, das Zollvergünstigungsgesetz; estate at ~, ein Grundstück, das man nach Erlöschen seines Rechtsanspruches noch (duldungsweise) im Besitz behält; tenant on ~, ein Pächter, der nach Ablauf der Pachtzeit widerrechtlich, od. nur duldungsweise im Besitz der Pachtung bleibt; on ~, nur geduldeterweise; we are here on ~, wir werden hier nur geduldet; 4. law, die (Zoll-)Vergünstigung. ~-wharf, ein von den Zollbehörden gestatteter Landungsplatz.

sŭf'fęręr, 1. a) der (die) Leidende, der Dulder (die Dulderin); he was one of the ~s, er war unter der Zahl der zum Tode Verurteilten; b) der (im Spiel) Verlierende; I am a ~ by it, ich verliere dadurch (od. dabei); c) sl. der Schneider; 2. der (etw.) Gestattende, Zulassende.

sŭf'fęrĭng, I. p.a. (~**ly**, adv.) leidend; ~ humanity, die leidende Menschheit. II. s. 1. a) das Leiden; the ~s of Christ, pl. das Leiden Christi; b) das Dulden, die Erduldung; 2. die Zulassung, Gestattung.

to sųffĭce' [fĭs', auch fĭs'], I. i. genügen, hinreichen, langen (for, für, seltener mit to); ~ it to say, es genüge zu erwähnen. II. t. † 1. befriedigen; 2. genügend versehen (with, mit).

sųffĭ'cien||çy [shęn] († ~**çe**), 1. a) die Hinlänglichkeit; b) die hinlängliche Beschaffenheit, Fähigkeit, Schicklichkeit, Tauglichkeit; c) (self'-~cy) die Selbstgenügsamkeit; Selbstgefälligkeit; 2. (~cy in law) die Rechtsgültigkeit; † die Vollmacht; 3. der hinlängliche Unterhalt, das Auskommen; die ausreichende Menge; to have a ~cy of, genug von etw. haben.

sųffĭ'cient [shęnt], a. (~**ly**, adv.) 1. genug, hinreichend, hinlänglich; to be ~, genügen; ~ unto the day is the evil thereof, bibl. es ist genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe; 2. tauglich, fähig, geeignet, angemessen; to be ~ for s.t., zu etw. taugen (od. tüchtig sein); ~ in law, (rechts)gültig; a ~ witness, ein (rechts)gültiger od. einwandfreier Zeuge. ~**nĕss**, **sųffĭ'cięngnĕss** [o = z, od. = s], ſ. sufficiency, 1.

sŭf'fix, gram. das Suffix(um), die angehängte Silbe, Nachsilbe.

to sųffĭx', t. (einem Worte eine Silbe od. einen Buchstaben) anhängen.

sųffĭ'xion [fĭk'shųn], das Anhängen, das Angehängtsein, die Suffixbildung.

† **to sųffläm'ĭnāte**, t. hemmen; hindern.

† **to sųffläte'**, t. aufblasen.

sųfflā'tion, die Aufblasung.

to sŭf'fŏcāt||e, t. ersticken; to be ~ed with, erstickt werden von (od. durch), ersticken an; ~**ĭng** ball, min. die Dampfkugel; ~**ĭng** catarrh (od. rheum), der Stickhusten. † ~**e**, a. erstickt. ~**ĭngly**, adv. zum Ersticken.

sŭffŏcā'tion, die Erstickung; crammed to ~, zum Ersticken voll.

sŭf'fŏcātive, a. zur Erstickung geneigt, erstickend; med. ~ breast-pang, die Brustbräune; ~ catarrh, der Stickhusten.

Sŭf'fŏlk, (die eGrafsch.) Suffolk; ~ grass, bot. das jährige Rispengras, Sommerviehgras *(poa annŭa)*; ~ powder, ein Pulver gegen den Biß toller Hunde.

sųffŏs'sion [fŏsh'ųn], die Untergrabung.

sŭf'frąg||ăn, I. a. (~**ănt**) beistehend; ~an bishop od. II. s. der Suffragan (=Bischof), Weihbischof. ~**ąnshĭp**, das Amt eines Suffragan=Bischofs. † **to ~āte**, i. (to s.t., einer Sache) zustimmen.

sŭffrągā'tion, die Zustimmung.

† **sŭf'frągātor**, der für etw. Stimmende, (durch seine Stimme) etw. Befördernde.

sŭf'frąge, 1. a) die Stimme, Wahlstimme; b) die Abstimmung; c) das Stimmrecht; universal ~, manhood ~, das allgemeine Wahlrecht; 2. die Zustimmung, Genehmigung, der Beifall, das Ja, Jawort; 3. das Gesamtgebet (in der Kirche);

Digitized by Google

eines Gutes (od. Amtes) gelangen; **3.** Erfolg od. Glück haben, (jm.) von statten gehen, gelingen, glücken, anschlagen; to ~ for s.t., im Streben nach einem Ziele (od. bei einer Bewerbung ꝛc.) Erfolg haben, etw. erringen; he ~s in (accomplishing) it, es glückt ihm damit; I ~ed completely, es gelang mir vollkommen; to ~ with s.o., bei jm. Erfolg haben, od. günstige Aufnahme finden; bei jm. durchkommen; nothing ~s like success, prv. Glück muß der Mensch haben; wer hat, dem wird gegeben; wo Tauben sind, fliegen Tauben zu. **II.** t. **1.** (jm. od. einer Sache) (nach)folgen, (jm. im Amte ꝛc.) nachfolgen; (j.) beerben; to ~ (one's father) on the throne, (seinem Vater) auf dem Throne folgen; **2.** † (ein Werk) gedeihen lassen, (etw.) mit Erfolg krönen.

sŭcçēē'd||ant, a. her. aufeinander folgend. **~ęr,** der Nachfolger; der Erbe.

sŭcçĕn'tŏr, der untere od. zweite Vorsänger.

to sŭcçēr'nate, t. sichten, sieben.

sŭcçĕss', **1.** † s. succession; **2.** der (glückliche) Erfolg, Ausgang, Fortgang; das Glück, Gelingen; it was (od. proved) a great ~, es gelang vortrefflich, es hatte vorzüglichen Erfolg, es ging sehr gut von statten; bad (od. ill) ~, der schlimme Ausgang, Mißerfolg; military ~, das Kriegsglück, Waffenglück; with ~, mit glücklichem Erfolge; to meet with bad ~, schlechten Erfolg (od. kein Glück) haben.

sŭcçĕss'fŭl, a. (**~ly,** adv.) erfolgreich, glücklich, von gutem Erfolg; to go on **~ly,** gut von statten gehen. **~nĕss,** der gute Erfolg, glückliche Fortgang, das Glück.

sŭcçĕs'sion [sĕsh'ŭn], **1.** die Folge, Nachfolge; in regular ~, in regelmäßiger Folge; in quick ~, schnell nacheinander; **2.** a) die Nachfolge im Amte od. im Besitze ꝛc., (Thron-, Amts-)Folge; Erbfolge; war of ~, der Erbfolgekrieg; b) (right of ~) das Erbfolgerecht; c) die Nachkommenschaft (v. Fürsten), Thronfolge; **2.** a) die Folgereihe, Reihe, Linie; a ~ of, eine Reihe von, viele nacheinander; in (due) ~, by order of ~, in gehöriger Reihe, nach der Reihenfolge (der Buchstaben od. Zahlen), in richtiger Folge; ~ of time, gram. die Zeitenfolge; ~ of ideas, die Ideenfolge; apostolical ~, die Apostolicität od. ununterbrochene Reihe ordinierter Kirchenobern seit den Aposteln; ~ of the signs, astr. die Aufeinanderfolge der Himmelszeichen; ~ of crops, s. rotation of crops; b) mus. die Aufeinanderfolge der Noten einer Melodie; ~ of octaves, mus. die Oktavengänge. **~al,** a. **1.** eine Reihenfolge betr.; nach der Reihe geordnet od. eintretend; **2.** die apostolische Nachfolge betr. **~ally,** adv. der Reihenfolge nach. **~ist,** der Verfechter der apostolischen Nachfolge. **~-houses,** pl. eine Reihe von Treibhäusern mit regelrecht abgestuften Wärmegraden. **~-sale,** Am. der Verkauf zum Zweck der Erbteilung.

sŭcçĕs'sive, a. **1.** (in der Reihe) aufeinander folgend, in richtiger Folge, nachrückend; three ~ days, drei Tage nacheinander; **2.** † auf Erbfolge begründet, zur Erbfolge berechtigt, erblich. **~ly,** adv. **1.** aufeinander folgend, der Reihe nach, nacheinander, nach u. nach; **2.** † in (berechtigter) Erbfolge. **~nĕss,** die Eigenschaft der Aufeinanderfolge od. Reihenfolge, der Reihengang.

sŭcçŏss'lęss, a. (**~ly,** adv.) erfolglos; unglücklich. **~nĕss,** das Mißlingen, der ungünstige Erfolg.

sŭcçŏs'sŏr [† sŭk'sęsȯr], der Nachfolger (in einem Geschäft od. Besitz); der Thronfolger; der Erbe.

sŭcçŭld'ŭous, a. (nieder)fallend, wankend, zusammensinkend.

sŭcçŭlf'ęrous, a. safterzeugend.

sŭc'çĭn||āte, chem. das bernsteinsaure Salz. **~ātęd,** a. bernsteinsäurehaltig.

sŭcçĭnct', a. (**~ly,** adv.) **1.** † aufgeschürzt; **2.** kurz, kurzgefaßt, gedrängt, gedrungen, bündig; körnig. **~nęss,** die Kürze, Gedrängtheit, Gedrungenheit, Bündigkeit (des Stils).

sŭcçĭn'ĭc, a. chem. bernsteinsauer; ~ acid, die Bernsteinsäure.

sŭc'çĭn||ite, min. ein gelber Granat. **~ous,** a. bernsteinen; bernsteinartig.

sŭc'çȯry, bot. die Cichorie, s. chicory.

sŭc'çȯtash, Am. eine Speise aus jungem Mais, mit Bohnen gekocht.

to sŭc'cour, t. **1.** (jm.) zu Hülfe kommen, helfen, beistehen, Beistand leisten; mil. (eine belagerte Festung) entsetzen; **2.** mar. verstärken (einen Mast ꝛc.). **~,** s. **1.** die Hülfe, der Beistand; mil. der Entsatz (einer belagerten Festung), Succurs; **~s,** pl. die Hülfs- od. Entsatztruppen; a place of ~, der Zufluchtsort; **2.** * die helfende Person od. Sache, der Helfer; mil. der Entsetzer.

sŭc'couręr, der Helfer, Beistand.

sŭc'cour||lĕss, a. hülflos, ohne Beistand. **~lęssnĕss,** die Hülflosigkeit.

sŭc'cous, a. saftig.

sŭc'cŭb||a (als f.), **~us** (als m.), Lat. der sich unter j. bettende Dämon, das gespenstische Nachtweib.

sŭc'cŭl||ĕnce (~ĕncy), die Saftigkeit, Saftfülle. **~ĕnt (~ous),** a. (**~ĕntly,** adv.) saftig, saftvoll.

to sŭccŭmb' [selten kŭm'], i. unterliegen, erliegen (under, unter; to a power, einer Macht).

sŭccŭm'||bęncy, das Erliegen; die Ohnmacht. **~bent,** a. erliegend, kraftlos.

sŭccŭr'sal, a. Beistand betr., Hülfs-; ~ church, die Filialkirche.

sŭccŭssā'tion, **1.** (gew. **sŭccŭs'sion** [kŭsh'ŭn]) das Schütteln; med. a) des Körpers (als Erkennungsmittel v. Flüssigkeiten in der Brusthöhle); b) die (Nerven-) Erschütterung; **2.** der Trott, Trab(gang).

sŭch, prn. **I.** a. **1.** solch; solcher, solche, solches; a) (alleinstehend als Attribut od. Prädikat) what ~ surprise, was für eine derartige Überraschung; no ~ thing, no ~ matter, nichts dergleichen; mit nichten; nichts davon! it is no ~ thing, es ist nichts der Art; ~ things are, dergleichen kommt vor; ~ [vulg. sĭch] is life! so ist das Leben! so geht's (in der Welt)! ~ are our friends, so sind unsere Freunde; ~ is the case, so ist es, dieses (od. das) ist der Fall; ~ being the case, da dies der Fall ist (od. war); b) (als Attribut mit nachfolgendem unbestimmten Artikel) ~ a (zuw. some ~), solch, solch ein (eine, ein), dergleichen; at ~ a time, zu solch einer Zeit; at ~ a place, an dem u. dem Orte; you could do me ~ a favour, Sie könnten mir einen solchen (d. h. einen recht großen) Gefallen thun; ~ a one, der u. der (die u. die), so einer, solch einer; ~ a one as you, ein solcher Mensch wie Sie; Mr. ~ (and ~) a one, der u. der, ein gewisser Herr Soundso, Herr N. N.; c) (mit nachfolgendem as) ~ as it is, so wie es ist; ~ another, ein eben solcher; carnivorous animals ~ as the lion, fleischfressende Tiere, (wie) zum Beispiel (dergleichen wie) der Löwe; d) (adjektivisch verbunden mit einem Adjektiv od. Pronominale) ~ like, dergleichen; ~ much, provinc. (= so much) so viel; you are ~ another, du bist ein eben solcher, du bist auch nicht besser; **2.** so groß; ~ was her virtue, so groß war ihre Tugend; ~ is his generosity, so weit geht seine Großmut. **II.** als s. gebraucht; **1.** ~ as (pl.), diejenigen welche (pl.), mancher der (sl.); ~ as know, die Kundigen; ~ as are poor, die, welche arm sind; ~ as would choose, die, welche gern wollten; **2.** ~ and ~, der u. der (die u. die, das u. das); so u. so einer (eine, eines). † **~'-wise,** adv. dergestalt, in solcher Weise.

to sŭck, **I.** t. **1.** saugen, einsaugen, einziehen; **2.** leeren, ausschöpfen, auspumpen; to ~ the monkey, sl. Wein durch einen Strohhalm aus einem Fasse saugen; **3.** fig. to ~ s.one's substance (auch to ~ s.one's very marrow, od. to ~ s.one's blood), j. ganz aussaugen; to ~ s.o. (od. to ~ s.one's brains), sl. jm. etw. (im Gespräche) entlocken, j. ausholen; **4.** to ~ in, einsaugen; Am. betrügen, beschwindeln. to ~ out, aussaugen, ausschöpfen. to ~ up, auffangen, einsaugen, einziehen, in sich ziehen. **II.** i. saugen; schmarotzen; spionieren; to ~ up to s.o. (i.), sich an j. heranschlängeln, sich bei jm. einschmeicheln.

sŭck, s. **1.** das Saugen; to give ~ (to a baby), (einem Säugling) die Brust geben, (ein Kind) säugen od. stillen; **2.** sl. der Schmarotzer; **3.** sl. das starke Getränk, der Schnaps; **4.** ~ od. **~-in',** Am. der Betrug, Schwindel. **~'-ca'sa,** sl. die Kneipe, Schenke.

sŭck'ătash, s. succotash.

sŭck'ęr, **1.** a) der Saugende, Säugling; das saugende Tier; b) fig. der Aussauger; j. der (von Kandidaten) Geld erpreßt; **2.** a) der Lumpfisch *(cyclopterus)*, bes. der Seehase, Bauchsauger, Lump *(cyclopterus lumpus)*; b) ein Flußfisch in NAm. *(catastŏmus)*; danach **Sŭck'ęrs,** pl. hum. die Bewohner von Illinois; **3.** a) mech. die Saugröhre; b) das Saugleder (ein feucht gemachtes und luftdicht aufgesetztes Stück Leder mit einem Faden zum Aufziehen ziemlich schwerer Körper, als Kinder-Spielwerk); **4.** bot. der Sprößling, Schößling, Seitentrieb, Nebenschoß (aus Wurzeln od. aus dem Stamm). to ~, t. von Schößlingen od. Nebensprossen befreien; to ~ maize, Mais ausgeizen.

sŭck'-fish, s. sucking-fish.

sŭck'ĭng, **I.** p.a. **1.** saugend; ~ animals, pl. die Säugetiere *(mammalia)*; **2.** hum. angehend, eben erst anfangend; a ~ lawyer, ein Advokat in Windeln; like a ~ dove, hum. wie ein unschuldiges Täubchen. **~ly,** adv. allmählich (wie durch Saugen). **II.** s. das Saugen. **~-bag,** der Fuß, Nutsch(-Beutel). **~-bot'tle,** das Sang-

Digitized by Google

fläschchen; he is not well (od. hardly) past his ~-bottle, er ist noch nicht hinter den Ohren trocken, er ist noch ein grüner Junge. ~-calf, das Saugkalb. ~ chicken, hum. das junge Huhn. ~ child, der Säugling. ~-cup (cupping-glass), der Schröpfkopf. ~-fish, zo. der Schiffshalter, Kopfsauger *(echenēis)*. ~-lamb, das Sanglamm. ~-pig, das Spanferkel. ~-pump, mech. die Saugpumpe, das Saugwerk. ~-rab'bit, das saugende, junge Kaninchen. ~-tube, ~-pipe, die Saugröhre.

to sŭck'le, t. (ein Kind) säugen, stillen. † ~, s. die Saugzitze.

sŭck'||lĭng, das saugende Tier, bes. das Saugkalb. ~**lĭng**, 1. der Säugling; das Junge; 2. bot. eine Art weißer Klee *(trifolium repens?)*. ~**rẹl**, provinc. das saugende Füllen.

sŭck'-spig'ot, der Zechbruder.

sŭck'y, a. sl. besoffen; versoffen.

sū'crōse, chem. der Rohrzucker.

sŭc'tion, 1. das (Ein)Saugen; 2. sl. das Getränk, der Schnaps. ~-piece, ~-pipe, ~-tube, mech. das Saugrohr; der Ansteckkiel (in einem Saugwerk). ~-power, med. die Saugkraft (Ansaugung des Blutes aus den Venen durch die Erweiterung des Herzens). ~-pump, mech. die Saugpumpe. ~-and-for'cing-pump', mech. die Saug- u. Druckpumpe.

sụctō'r||ịạl [auch ō'], ~**ịous**, a. das Saugen betr., zum Saugen eingerichtet, mit Saugwerkzeugen versehen. ~**ịan**, gew. ~**ịans**, pl. zo. die Rundmäuler (z. B. *cyclostomăta*, die Neunaugen).

sŭd, der Palmwein; auch eine Art Grog (von Rum).

sū'dạk, zo. der Zander *(lucioperca sandra)*.

† **sū'dạry**, das Schweißtuch.

sūdā'tion, das Schwitzen, der Schweiß.

sū'dạtory, I. a. das Schwitzen betr.; ~ fever, med. das Schweißfieber, der englische Schweiß. II. s. das Schwitzbad.

sŭd'den, I. a. u. adv. (~**ly**, adv., auch * als a.) 1. plötzlich, unvermutet; * the ~ eye, das plötzlich gewahrende, od. übermüdete Auge; a ~ thought, ein plötzlicher Einfall; ~ death, sl. ein (schnell entschiedenes) Hasardspiel mit Kupfermünzen; 2. † übereilt, vorschnell; hitzig, aufwallend, leidenschaftlich; * ~ and quick to quarrel, hitzig zu Händeln (bereit). II. s. der plötzliche Fall; on a ~ (auch upon, od. of a ~; all of a ~, * on the ~), (ganz) plötzlich; * on such a ~, so plötzlich, so mit einemmale. ~**nĕss**, das Plötzliche, die Plötzlichkeit. ~**ty**, Sc. on a ~**ty**, = on a ~.

sŭd'der ăumēēn', der (eingeborene) Civilrichter in Ostindien.

to sŭd'dle, t. Sc. besudeln.

Sŭdĕt'jc Mōun'tạịns, pl. das Sudetengebirge, die Sudeten (pl.).

sŭdor||ĭf'ẹrous, a. schweißbringend. ~-**ĭf'jc**, med. I. a. schweißtreibend. II. s. das schweißtreibende Mittel. ~**ĭp'ạrous** (a.) glands, pl. die Schweißdrüsen.

sū'drạ, der Sudra (Angehörige der vierten indischen Kaste).

sŭds, pl. 1. provinc. das (mit Sand vermischte) Schlammwasser; 2. (soap'-~) das Seifenwasser, die Seifenlauge; fam. in the ~, in der Klemme; verzweifelt; to leave in the ~, im Stiche lassen; sitzen lassen; Mrs. Suds, sl. die Waschfrau.

to sūe [fam. sû; vulg. shû] (pres.p. **sū'ịng**, selten sūe'ịng), I. t. 1. gerichtlich belangen, verklagen (upon, wegen); you may ~ a beggar, and catch a louse, prv. wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren; 2. auf Ansuchen erhalten, auswirken; bes. einklagen; to ~ out, auswirken. II. i. (bes. bei Gerichte) anhalten, nachsuchen (for, um); to ~ to s.o. for s.t., j. um etw. ersuchen, etw. von jm. erbitten; to ~ for admittance (as a creditor in a case of bankruptcy), com. sich (als Gläubiger) zur Masse (eines Falliten) melden.

sū'ẹnt, a. ſ. suant.

sū'ẹr, der Bewerber, Bittsteller.

sū'ẹt, das Nierenfett, Unschlitt, der Talg.

Sŭẹtō'nịus [od. swẹ], Sueton(ius) (röm. Geschichtschreiber zu Anfang des 2. Jahrh. n. Chr.).

sū'ẹty, a. fettig; talgig.

Sŭẽve [od. swēv], der Sueve, Lat. pl. **Sŭē'vī**, die Sueven (germanischer Volksstamm).

Sū'ẹz, Suez (ägyptische Stadt); isthmus of ~, die Landenge von Suez; ~ canal, der Suezkanal; ~ canal shares (od. ~ canals), pl. Suezkanal-Aktien.

sŭff, ſ. sough, *B.*

to sŭf'fẹr, I. t. 1. a) leiden, ausstehen; erfahren; to ~ change, Veränderung erleiden; to ~ a loss, (einen) Verlust erleiden; to ~ punishment, Strafe leiden; b) dulden, erdulden, ertragen; that is not to be ~ed, das ist nicht zu dulden; das ist unerträglich; 2. nicht hindern, gestatten, zulassen, lassen; why did you ~ him to enter? warum ließen Sie ihn herein? he ~ed himself to be insulted, er ließ sich beschimpfen; she must not be ~ed to talk, man muß sie nicht sprechen lassen († ohne to). II. i. 1. a) leiden, Leiden ausstehen; b) leiden, Schaden erleiden (by, durch); 2. a) Strafe leiden; b) den Tod (bes. die Todesstrafe) erleiden; to ~ for, büßen für.

sŭf'fẹr||ạble, a. (~**ably**, adv.) 1. zu dulden, erträglich; 2. zu gestatten; zulässig. ~**ạblenĕss**, 1. die Erträglichkeit; 2. die Zulässigkeit.

sŭf'fẹrănçe, 1. das Leiden, der leidende Zustand, Schmerz, die Not; to remain in ~, com. Not leiden (v. einem Wechsel, dessen Annahme verweigert wird); 2. a) das Erdulden; b) * das Erleiden der Todesstrafe; c) † die Geduld (im Leiden); 3. die Nichthinderung; Duldung, Zulassung, Toleranz; on ~, gebuldet; bill of ~, das Zollvergünstigungsgesetz; estate at ~, ein Grundstück, das man nach Erlöschen seines Rechtsanspruches noch (duldungsweise) im Besitz behält; tenant on ~, ein Pächter, der nach Ablauf der Pachtzeit widerrechtlich, od. nur duldungsweise im Besitz der Pachtung bleibt; on ~, nur geduldeterweise; we are here on ~, wir werden hier nur geduldet; 4. law, die (Zoll-)Vergünstigung. ~-**wharf**, ein von den Zollbehörden gestatteter Landungsplatz.

sŭf'fẹrẹr, 1. a) der (die) Leidende, der Dulder (die Dulderin); he was one of the ~s, er war unter der Zahl der zum Tode Verurteilten; b) der (im Spiel) Verlierende; I am a ~ by it, ich verliere dadurch (od. dabei); c) sl. der Schneider; 2. der (etw.) Gestattende, Zulassende.

sŭf'fẹrĭng, I. p.a. (~**ly**, adv.) leidend; ~ humanity, die leidende Menschheit. II. s. 1. a) das Leiden; the ~s of Christ, pl. das Leiden Christi; b) das Dulden, die Erduldung; 2. die Zulassung, Gestattung.

to sụffĭce' [fis', auch fis'], I. i. genügen, hinreichen, langen (for, für, seltener mit to); ~ it to say, es genüge zu erwähnen. II. t. † 1. befriedigen; 2. genügend versehen (with, mit).

sụffĭcịen||çy [shẹn] († ~**çe**), 1. a) die Hinlänglichkeit; b) die hinlängliche Beschaffenheit, Fähigkeit, Schicklichkeit, Tauglichkeit; c) (self'-~cy) die Selbstgenügsamkeit; Selbstgefälligkeit; 2. (~cy in law) die Rechtsgültigkeit; † die Vollmacht; 3. der hinlängliche Unterhalt, das Auskommen; die ausreichende Menge; to have a ~cy of, genug von etw. haben.

sụffĭcient [shẹnt], a. (~**ly**, adv.) 1. genug, hinreichend, hinlänglich; to be ~, genügen; ~ unto the day is the evil thereof, bibl. es ist genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe; 2. tauglich, fähig, geeignet, angemessen; to be ~ for s.t., zu etw. taugen (od. tüchtig sein); ~ in law, (rechts)gültig; a ~ witness, ein (rechts)gültiger od. einwandfreier Zeuge. ~**nĕss**, **sụffĭcịng'nĕss** [c = z, od. = s], ſ. sufficiency, 1.

sŭf'fix, gram. das Suffix(um), die angehängte Silbe, Nachsilbe.

to sụffĭx', t. (einem Worte eine Silbe od. einen Buchstaben) anhängen.

sụffĭ'xion [fik'shụn], das Anhängen, das Angehängtsein, die Suffixbildung.

† **to sụfflăm'jnāte**, t. hemmen; hindern.

† **to sụfflāte'**, t. aufblasen.

sụfflā'tion, die Aufblasung.

to sŭf'fọcāt||e, t. ersticken; to be ~ed with, erstickt werden von (od. durch)), ersticken an; ~**ịng** ball, min. die Dampfkugel; ~**ịng** catarrh (od. rheum), der Stickhusten. † ~**e**, a. erstickt. ~**ịng'ly**, adv. zum Ersticken.

sŭffọcā'tion, die Erstickung; crammed to ~, zum Ersticken voll.

sŭf'fọcātịve, a. zur Erstickung geneigt, erstickend; med. ~ breast-pang, die Brustbräune; ~ catarrh, der Stickhusten.

Sŭf'fọlk, (die eGrafsch.) Suffolk; ~ grass, bot. das jährige Rispengras, Sommerviehgras *(poa annŭa)*; ~ powder, ein Pulver gegen den Biß toller Hunde.

sụffōs'sion [fōsh'ụn], die Untergrabung.

sŭf'frạg||ăn, I. a. (~**ănt**) beistehend; ~an bishop od. II. s. der Suffragan (-Bischof), Weihbischof. ~**ạnshịp**, das Amt eines Suffragan-Bischofs. † **to** ~**āte**, i. (to s.t., einer Sache) zustimmen.

sŭffrạgā'tion, die Zustimmung.

† **sŭf'frạgātọr**, der für etw. Stimmende, (durch seine Stimme) etw. Befördernde.

sŭf'frạge, 1. a) die Stimme, Wahlstimme; b) die Abstimmung; c) das Stimmrecht; universal ~, manhood ~, das allgemeine Wahlrecht; 2. die Zustimmung, Genehmigung, der Beifall, das Ja, Jawort; 3. das Gesamtgebet (in der Kirche);

Digitized by Google

Sub-al'pine, a. subalpinisch, unter den Alpen (od. am Fuße der Alpen, auch niedriger als die Alpen) gelegen, wohnend, od. wachsend.

sŭb'-al-tērn [auch sub-al'tern, sŭb'al-tĕrn, sub-al'tern], I. a. subaltern, untergeordnet. II. s. der Subalterne, Unterbeamte; mil. der Offizier unter Hauptmannsrang.

sŭb-al-tĕr'nate, a. (~ly, adv.) 1. untergeordnet; 2. abwechselnd (adv. wechselsweise).

sub-al-ter-nā'tion, 1. die Unterordnung; 2. das Aufeinanderfolgen, die Abwechselung.

sub-an'gū-lar, a. etwas winkelig.

Sub-ăp'en-nine (Sub-Apennine), I. a. subapenninisch, unter den Apenninen (am Fuße der Apenninen, od. niedriger als die Apenninen) gelegen od. befindlich. II. ~s, s. pl. die Vorberge der Apenninen (in Italien).

sŭb-aq-uāt'ic, sub-ā'que-ous, a. unter dem Wasser befindlich, od. gebildet.

sub-ăr'ctic, a. subarktisch, nahe den Polen gelegen. ~ăs'tral, a. unter den Sternen (befindlich), irdisch.

sŭb-as-trin'gent, a. ein wenig zusammenziehend, etwas stopfend.

sŭb-au-dī'tion, die stillschweigende Annahme (v. etw. Ausgelassenem).

sub-ăx'illary, a. 1. med. unter der Achselhöhle gelegen; 2. bot. (v. Blättern) unter dem Ursprunge des Astes hervorkommend.

sŭb'-base, ~-bass, mus. der Subbaß, Grundbaß.

sub-bā'dle, der Unterhäscher, Frohnecht, Gerichtsknecht. ~brā'chial, a. zo. zu den Kehlflossern gehörig. ~brā-chian, zo. der Kehlflosser. ~brigadier', der Unterbrigadier. ~căr'bonāte, chem. das einfach kohlensaure Natron. ~căr'-bū-rĕted, p.a. chem. in geringem Grade mit Kohlenstoff verbunden. ~cărtilăg'i-nous, a. med. 1. unter den Knorpeln (der falschen Rippen) befindlich; 2. etwas knorpelig, knorpelartig. ~cau'dal, a. zo. unter dem Schwanze befindlich (v. den Fischflossen).

sŭb-cĕlĕs'tial, a. unter dem Himmel befindlich, irdisch.

sub-çĕn'tral, a. unter dem Mittelpunkte befindlich. ~chăn'cel-lor, der Unterkanzler; Unterkantor. ~chlō'ride [auch ō'], chem. die unterchlorigsaure Verbindung.

sŭb'-class [auch sub-cläss'], die Unterklasse.

sub-clā'vian, a. med. unter dem Schlüsselbein befindlich.

sŭb-cŏlŭm'nar, a. fast säulenförmig. ~cŏmmis'sion-er [mish'un], der Unterkommissar, Unterschreiber. ~cŏmmit-tēē, der Unterausschuß. ~cŏmprĕssed' [prĕst'], p.a. zo. ein wenig zusammengedrückt; (v. Klauen) etwas einwärts gekrümmt. ~cŏnfŏr'mable, a. fast gleichförmig, fast gemäß.

sub-cŏn'ical, a. fast kegelförmig. ~cŏn'-sequĕnce, die Folge aus einer Folge, die zweite Folge. ~cŏnstellā'tion, astr. die Unterkonstellation, das Sternbild zweiten Ranges. ~cŏn'tract, der Unter- od. Nebenkontrakt.

sŭb-cŏntrăc'ted, p.a. * durch einen Untervertrag verbunden. ~cŏntrăc'tor, der Unterlieferant.

sub-cŏn'trary, I. a. subkonträr, in einem untergeordneten Grade entgegengesetzt. II. s. das subkonträr-entgegengesetzte Urteil. ~cŏr'date, a. bot. fast herzförmig. ~cŏs'tal, med. unter den Rippen liegend od. befindlich. ~crys'tallīne, a. unvollkommen krystallinisch.

sŭb-cū'tā-nē-ous, a. med. 1. (unmittelbar) unter der Haut befindlich od. liegend; 2. mit einem bloßen Einstich in die Haut verbunden; ~cutaneous injection, die Einspritzung unter die Haut. ~cū'tic'ū-lar, a. med. unter der Oberhaut liegend. ~-cylin'dric-al, a. fast cylinder- od. walzenförmig.

sub-dēa'con, der Subdiakonus, untere Armenpfleger. ~dēa'conry, ~dēa'con-ship, das Subdiakonat. ~dēan', der Unterdechant. ~dēa'nery, die Würde, od. das Amt eines Unterdechanten. ~dĕc'anal, a. zu dem Amte eines Unterdechanten gehörig. ~dĕc'ūple, a. ein Zehntel enthaltend. to ~dĕl'egāte, t. j. unter einem anderen, od. an dessen Stelle abordnen od. bevollmächtigen. ~dĕl'egāte, I. a. unter od. neben einem anderen abgeordnet. II. s. der Unterbevollmächtigte. ~dĕlegā'tion, die Unterabordnung.

sŭb-dĕnŏm-inā'tion, die Unterbenennung; Unterklasse.

sub-dĕn'ted, p.a. unterhalb gezähnt.

sŭb-dĕpŏs'it, geol. der unter einem anderen befindliche Niederschlag, die unter etw. befindliche Ablagerung, das Unterlager. ~dĕriv'ative, gram. das von einem abgeleiteten Worte, nicht unmittelbar von der Wurzel abgeleitete Wort.

sub-dī'alect, der Unter- od. Nebendialekt.

sŭb-dĭchŏt'omy, die nochmalige Zweiteilung. ~dĭlā'ted, p.a. ein wenig ausgedehnt. ~dĭstinc'tion, die nochmalige Unterscheidung.

sub-dĭs'trict, der Unterbezirk.

sŭb-dĭtī'tious [shus], a. untergeschoben. to ~dĭvĕr'sify, t. aufs neue vermannigfaltigen, wieder abändern. to ~-dĭvīde', I. t. an (auch bei, ob. in) etw. Unterabteilungen machen, aufs neue od. wiederum teilen. II. i. in Unterabteilungen zerfallen. ~dĭvĭs'ible, a. in Unterabteilungen zerlegbar. ~dĭvī'sion [zhun], die Unterabteilung.

sŭb'-dŏlous, a. (~ly, adv.) betrügerisch, arglistig, verschlagen.

sub-dŏm'inant, mus. die Sub- od. Unterdominante (der vierte Ton der Skala einer Tonart). ~dū'able, a. unterwerfbar, bezwingbar. ~dū'al, die Unterwerfung, Unterjochung, Bändigung. to ~dūct' († to ~dūce), t. 1. entziehen; wegnehmen; 2. abziehen, subtrahieren. ~dūc'tion, 1. die Entziehung, Wegnahme; 2. das Abziehen, die Subtraktion. to ~dūe', t. 1. a) unterwerfen, unterjochen, bezwingen, überwältigen; überwinden, besiegen; b) (Leidenschaften) unterdrükken, niederkämpfen; c) bändigen, zähmen, dämpfen; ~dued colours, pl. gedämpfte od. matte Farben; to ~due one's flesh, theol. sein Fleisch kreuzigen, sich kasteien; 2. (Unkraut) vertilgen, ausrotten; 3. (Land) fruchtbar machen. ~dū'ment, * 1. die Unterwerfung, Unterjochung; 2. der Sieg. ~dū'er, der Unterwerfer, Unterjocher, Bezwinger, Unterdrücker; Bändiger, Zähmer. ~dū'ple, I. a. s. subduplicate. II. s. die Hälfte. ~dū'plicāte, a. die Hälfte ausmachend, halb; ~duplicate ratio, math. das Verhältnis der Quadratwurzeln. to ~ĕd'it, I. t. unter dem Hauptredacteur redigieren. II. i. als Unterredacteur thätig sein. ~ĕd'itor, der Unterredacteur (einer Zeitschrift). ~ĕdĭtō'rial [auch ō'], a. den Unterredacteur betr.

sŭb-ĕlŏn'gate, a. ein wenig verlängert od. ausgedehnt.

sub-ē'qual, a. fast gleich.

sū'bē-rous, sŭbē-rōse' [auch sū'bē-rōs], a. korkartig.

sub-fām'ily, zo., bot. die Unter-Familie, Unterabteilung einer Familie.

sŭb-feūdā'tion, s. subinfeudation.

sub-fĭ'brous, a. etwas faserig. ~fūse', fūsk', ~fūs'cous, a. bräunlich.

sŭb-gĕlăt'inous, a. fast gallertartig, ein wenig zähe. ~gĕnĕr'ic, a. ein Untergeschlecht (subgē'nus, Lat.) betr.

sub-glā'cial [shial], a. unter dem Eise, bes. unter einem Gletscher befindlich. ~glŏb'ūlar, **sŭbglŏbōse'**, a. ziemlich kugelförmig, kugelig, rundlich.

sŭb-glŭmā'ceous [shus], a. bot. halbspelzig.

sub-gŏv'ernor, der Untergouverneur. ~grăn'ūlar, a. etwas körnig.

sŭb-hastā'tion, law, die (Zwangs-)Versteigerung, Subhastation; der öffentliche (gerichtliche) Verkauf; to sell by ~, subhastieren, öffentlich (gerichtlich) verkaufen.

to sub-ĭn'dicāte, t. leicht andeuten. ~-Indĭcā'tion, die (leichte) Andeutung. ~-Infeūdā'tion, law, 1. die Belehnung mit einem Afterlehen, Afterbelehnung; 2. das Afterlehnsverhältnis; der Afterlehnsbesitz. ~Inflammā'tion, die geringgradige od. leichte Entzündung.

sŭb-inspĕc'tor (of the service), der Unteraufseher (an der Eisenbahn).

sŭb-ĭtā'neous, a. (~ly, adv.) plötzlich. ~nĕss, die Plötzlichkeit.

sū'bĭtō, ital. adv. mus. subito (plötzlich einfallend).

sub-jā'cent, a. darunterliegend; unten (tiefer) gelegen.

sŭb'ject, I. a. 1. zu Grunde liegend, zu Grunde gelegt, vgl. ~-matter; 2. a) unterworfen, untergeben, unterthan, dienstbar; to hold ~ to s.o., zu js. Verfügung halten; ~ to my order, zu meiner Verfügung; b) verpflichtet, schuldig; 3. (to s.t., einer Sache) unterworfen, (der Kälte) ausgesetzt; (leicht) zu etw. neigend; to be ~ to anger, leicht zornig werden. II. s. 1. der Unterthan, Untergebene; 2. a) der (einer Besprechung, Abhandlung, od. bildlichen Darstellung, auch wissenschaftlichen Untersuchung zu Grunde liegende) Gegenstand, Stoff; das Thema; on the ~ of, betreffend; the ~ treated of, der behandelte Gegenstand; it is her perpetual ~, sie spricht unaufhörlich davon; b) gram. das Subjekt (von dem etwas ausgesagt wird).

to sub-jĕct', t. 1. darlegen, darstellen (to the eye); 2. (to s.t., einer Sache) aussetzen, bloßstellen; to ~ to imposition, der Gefahr der Übervorteilung aussetzen, bloßstellen; 3. unterwerfen, unterjochen, dienstbar machen; 4. (einer Untersuchung) unterwerfen. † **subjĕc'ted**, p.a. unterworfen; * tiefer liegend.

sub-jĕc'tion, 1. die Unterwerfung, Unterjochung; fig. die Niederhaltung, Dämp-

Digitized by Google

pfung; **2.** a) die Unterworfenheit, Unterwürfigkeit; to bring into ~, unterwerfen; b) die Verbindlichkeit zu gehorchen, die Abhängigkeit, Dienstbarkeit.

sụbjĕc'tive, a. (~ly, adv.) phil. subjektiv, dem denkenden od. empfindenden Subjekte angehörig, od. angemessen. **~nĕss, sụbjectiv'ity,** die Subjektivität.

sụbjĕc'tivism, phil. der Subjektivismus, die subjektive Philosophie. **~ist,** der Subjektivist.

sŭb'ject-mat'ter, der hauptsächliche od. wesentliche Gegenstand od. Stoff (einer Untersuchung od. Abhandlung), der Hauptinhalt od. Kern der Sache.

sŭb'jectnĕss, die Unterworfenheit.

to sụbjōin', t. (noch) beifügen, (mit) hinzusetzen, folgen lassen; to ~ to the acts, zu den Akten legen.

sŭb jū'dicē, Lat. noch unter richterlicher Entscheidung, noch nicht entschieden.

to sŭb'jŭg||āte, t. unterjochen, unterwerfen. **~ātọr,** der Unterjocher.

sŭbjŭgā'tion, die Unterjochung, Unterwerfung.

sụbjūnc'tion, die Beifügung, Hinzufügung, Anfügung, Verbindung.

sụbjūnc'tive, I. a. (~ly, adv.) 1. beigefügt, hinzugefügt, verbunden; 2. gram. konjunktiv(isch). II. s. (~ mood) gram. der Konjunktiv.

sŭb'kĭng, der Unterkönig.

sŭb'kĭng||dọm [od. sụbkĭn'dọm], das Unterkönigreich.

sŭb'lạnāte, a. bot. etwas wollig.

sŭblạpsā'rịan, sụblăp'sạry, s. infralapsarian.

sụblā'tion, die Aufhebung, Wegnahme.

sụblēase', law, die Afterverpachtung.

sŭblęssēē', der Afterpächter, Aftermieter.

to sụblĕt' (~, ~), t. wieder od. weiter verpachten. **~tĭng-act,** eine Parlamentsakte, welche Afterverpachtung (in Irland) verbot. **~tĭng-lands,** pl. in Afterpacht gegebene Ländereien.

sŭblęvā'tion, 1. a) die Emporhebung; b) die Erhebung (höhere Lage); 2. die Erhebung, der Aufstand (des Volkes).

sŭb||lĭbrā'rịan, der Unterbibliothekar. **~lieutĕn'ạnt** [lęftĕn'], der Unter-Lieutenant.

sŭbligā'tion, med. die Unterbindung.

sụblī'mable, a. chem. sublimierbar. **~nĕss,** die Sublimierbarkeit.

to sŭb'limāte, t. 1. chem. sublimieren (einen festen Körper verflüchtigen u. dadurch v. den nicht flüchtigen Stoffen abscheiden); 2. fig. erhöhen, erheben, veredeln; ~d [tęd], p.a. erhaben. **~,** chem. I. a. sublimiert. II. s. das Sublimat; ~ of mercury, das Quecksilbersublimat; corrosive ~, das Ätzsublimat (Quecksilberchlorid).

sŭblimā'tion, 1. chem. die Sublimation; 2. fig. die Erhöhung, Erhebung, Veredelung.

sŭb'limatọry, I. a. chem. das Sublimieren betr.; ~ vessel od. II. s. das Sublimiergefäß, der Kolben, die Retorte.

sụblīme', I. a. (~ly, adv.) 1. (dem Orte nach) hoch erhaben, hoch; 2. fig. erhaben, hoch; the Sublime' Porte', die Hohe Pforte; * begeistert, entzückt (with, von). II. s. the ~, das Erhabene; der erhabene Stil; to pass from the ~ to the ridiculous, vom Erhabenen ins Lächerliche übergehen. **to ~,** I. t. s. to sublimate. II. i. † sublimiert werden. **~nęss,** die Erhabenheit.

sụblĭm'ity, 1. die Erhabenheit, Höhe (dem Orte nach); 2. fig. die Erhabenheit; 3. (türk. Titel) His Sublimity (groß), Seine Hoheit (der Sultan).

sụb||lĭnēā'tion, die Unterstreichung (eines Wortes). **~lĭn'gụal** [gwal], a. med. unter der Zunge liegend. **~lĭ'tion,** paint. das Grundieren, Auftragen der Grundfarbe. **~lit'ọral,** a. unter dem Ufer liegend. **~lū'nạr** [† sŭb'lūnạr], **~lū'nạry,** a. unter dem Monde befindlich, irdisch.

sŭbluxā'tion, med. die unvollständige Verrenkung, Verstauchung.

sụbmăn'ạgęr, der Unterverwalter (bes. einer Eisenbahn).

sŭbmạrine', I. a. unterseeisch, unter der Meeresfläche befindlich (dort lebend, od. wachsend); ~ telegraph, der unterseeische Telegraph; ~ plants, od. II. **~s,** s. pl. Seepflanzen.

sụb||măr'shal, der Kerkermeister im Gefängnis Marshalsea. **~măx'illạry,** a. med. die Unterkiefer betr.; ~maxillary glands, pl. die Unterkieferdrüsen. **~mē'diạl, ~mē'diạn,** a. unter der Mitte liegend. **~mē'diạnt,** mus. die Untermediante (umgekehrte Terz, d. h. der dritte Ton abwärts vom Grundton). **~mĕn'tạl,** a. med. unter dem Kinne liegend. **to ~mĕrge',** to **~mĕrse',** I. t. 1. untertauchen; 2. unter Wasser setzen, überschwemmen. II. i. untertauchen; untersinken. **~mĕrse',** a., **~mĕrsed'** [st], p.a. bot. unter dem Wasser wachsend. **~mĕr'gençe,** das Untertauchen, die Eintauchung; das Untersinken. **~mĕr'sion,** 1. das Untertauchen; Ertränken; 2. die Unterwassersetzung; Überschwemmung; 3. das Liegen unter Wasser.

sŭbmętăl'lic, a. schwach od. unvollkommen metallisch (vom Glanz).

sụb||mĕt'allōid, a. fast metallähnlich. † **~mĭn'istrănt,** a. in untergeordnetem Maße dienlich. **to ~mĭn'istrāte,** I. t. darreichen, verschaffen, gewähren, an die Hand geben. II. († to **~mĭn'istęr**) i. dienen, nützen, helfen, behülflich sein (to, zu). **~mĭnistrā'tion,** das Andiehandgeben, die aushelfende Lieferung, die Aushülfe od. Beihülfe.

† **sụbmĭss',** a. (~ly, adv.) 1. unterthänig, unterwürfig; demütig, ergeben, gehorsam; 2. (v. der Stimme) gedämpft.

sụbmĭs'sion [mĭsh'ụn], 1. a) die Unterwerfung, Ergebung (in den Willen eines anderen); b) die Unterwürfigkeit, Demut, Selbstverleugnung; c) der Gehorsam (to, gegen); 2. Sc. law, die Unterwerfung unter einen Schiedsrichter; ~ to an award, der Kompromiß; under ~, unmaßgeblich.

sụbmĭs'sive, a. (~ly, adv.) unterwürfig, untergeben, demütig, ergeben. **~nĕss,** die Unterwürfigkeit, Ergebenheit, Demut.

to sụbmĭt' (~tęd, ~tęd), I. t. 1. † niederlassen, senken; 2. to ~ o.s., sich unterwerfen, sich ergeben (to s.o., jm.); sich erniedrigen, sich demütigen (under, unter); sich fügen (in den Willen Gottes); 3. überlassen, anheimstellen; to ~ to an arbitration, einem Schiedsgerichte anheimgeben; 4. vorlegen, darlegen. II. i. 1. sich unterwerfen, sich ergeben (to s.o., jm.); 2. sich unterordnen, sich fügen, nachgeben, weichen. **~tęr,** der sich Unterwerfende.

sŭb mō'dō, Lat. unter einer gewissen Modifikation, in einer gewissen Art u. Weise.

† **to sụbmŏn'ish,** t. leise erinnern, mahnen.

sŭbmọnĭ'tion, die (leise) Erinnerung, Ermahnung.

sụbmŭl'tiple, math. I. a. mehreremal in einer anderen Zahl enthalten, od. in derselben aufgehend; ~ number od. II. s. der (in einer Zahl gewissemal enthaltene) Faktor, der ohne Rest aufgehende Divisor.

sŭbnārcŏt'ic, a. schwach betäubend.

sụb||năs'çent, a. darunter wachsend. **to ~nĕct',** t. (unten) zuknöpfen. **~nĭ'trate,** chem. das basisch salpetersaure Wismutoxyd. **~nŏr'mal,** math. die Subnormale. **~nọtā'tion,** der unter eine schriftliche Anfrage geschriebene Bescheid eines Fürsten.

sụbnūde', a. bot. fast ohne Blätter od. Haare, fast kahl.

sŭb'nụms, com. ein ostindisches baumwollenes Zeug.

sŭbọbscūre', a. (~ly, adv.) etwas dunkel. **~ọbtūse',** a. schwach abgestumpft. **~ọçcĭp'ĭtal,** a. med. unter dem Hinterhaupte liegend.

sụb||ŏc'tạve, I. (~ŏc'tūple) a. ein Achtel ausmachend. II. s. mus. die Unteroktave (auf der Orgel). **~ŏc'ūlạr,** a. med. unter dem Auge befindlich. **~ŏf'içęr,** der Unterbeamte.

sŭbọrbĭc'ūl||ạr, ~āte, a. fast kreisförmig.

sụb||ŏr'bitạr, a. med. unter der Augenhöhle befindlich. **~ŏr'dęr,** die untere Ordnung, Unterordnung, Untergattung.

sụbŏr'dịn||ạcy († **~ănçe,** † **~ănçy**), die Unterordnung; Abstufung; in ~acy to reason, der Vernunft gemäß. **~ạry,** her. ein Wappenfeld, das weniger als 1/3 des ganzen Schildes umfaßt.

sụbŏr'dịn||āte, I. a. (~ately, adv.) untergeordnet, subordiniert; **~ate officers,** pl. Unterbeamte. II. s. der Untergeordnete, Subordinierte. **to ~āte,** t. (to s.o., jm.) unterordnen, subordinieren; (jm.) unterwerfen, unterthan machen; abstufen. **~ātenĕss,** s. subordination, 1.

sụbŏr'dịnā'tion, 1. die Unterordnung; 2. die Subordination, Unterwürfigkeit; der Dienstgehorsam; 3. die abgestufte Reihenfolge, der Stufengang, die Abstufung.

sụbŏr'dịnạtive [auch **ā'tiv**], a. (~ly, adv.) zur Unterordnung dienend, unterordnend.

to sụbŏrn', t. 1. law, zu falschem Zeugnis dingen; zu einer Ungesetzlichkeit bestechen; 2. a) (heimlich u. auf unerlaubte Art) anstiften, anstellen; b) * insgeheim anzetteln.

sụbŏr'nęr, der zu falschem Zeugnis Dingende; der Bestecher; Anstifter.

sŭbọrnā'tion, das Dingen falscher Zeugen; die Bestechung; Anstiftung.

sụb||ō'vạl, ~ō'vạte, ~ō'vạtĕd, a. bot. fast eiförmig. **~ŏx'ide,** chem. das Suboxyd.

sŭb||pędūnc'ūlāte, a. bot. kurzgestielt. **~pell'ū'çid,** a. fast durchsichtig.

sụb||pĕrpendĭc'ūlạr, a. math. fast senkrecht. **~pĕt'iọlāte,** a. bot. mit sehr kurzem Blattstiel. **~phŏs'phate,** chem.

Digitized by Google

das basisch phosphorsaure Salz. ~plăn'ęt, der Nebenplanet.

sụbpō'nạ, law, die Vorladung (od. Citation) vor Gericht (bei Strafe). **to ~,** t. bei Strafe (vor Gericht) vorladen, vorfordern, citieren.

sụb‖pō'lạr, a. unter dem Pole, nahe bei dem Pole gelegen. ~pōrt [auch ŏ], mar. der Schlupfhafen. ~prĭn'çịpạl, der Vice-Prinzipal, zweite Direktor. ~prĭ'ọr, der Subprior, Unterprior. ~prŏd'ụct, chem. das Nebenprodukt. ~pūr'chąsęr, der Käufer aus zweiter Hand, Unterkäufer. ~quad'rąte [kwŏd'], a. fast quadratisch. ~quad'rŭple [kwŏd'], a. etwa ein Viertel enthaltend. ~quĭn'quęfĭd, a. bot. fast fünfspaltig. ~quĭn'tūple, a. etwa ein Fünftel enthaltend.

sụbrąmōse', **sụbrā'mọụs,** a. bot. etwas verästelt.

sụb‖rēa'dęr, der Unterleser, Unterlektor. ~rĕc'tọr, der Subrektor, Untervorsteher (eines Kollegiums).

sụbrĕp'‖tịon, † **~tịve, sụbrĕptĭ'tịous,** s. surreption, surreptitious.

sụb‖rĭg'ịd, a. etwas starr od. steif. † **~rĭg'ūọụs,** a. von unten bewässert. **~rĭ'sịon** [rĭzh'ųn], das heimliche Lachen, Lächeln. **~rĭ'sịve,** a. halb od. heimlich lachend, lächelnd.

to sụb'rọgāte, sụbrọgā'tịon, s. to surrogate, surrogation.

sụb rō'sạ (Lat. unter der Rose), im Vertrauen (under the rose, s. rose 1, a).

sụbrọtŭnd', a. rundlich.

sụbsăc'rịst, der Untersakristan, Unterkirchner.

sụbsąlīne', a. chem. schwach salzig.

sụb'sălt, chem. das basische Salz (mit Übermaß der Base).

sụb‖scăp'ūlạr, med. I. (**~scăp'ūlạry**) a. unter dem Schulterblatte liegend. II. s. der Unterschulterblattmuskel.

sụbscrī'bable, a. zu unterschreiben.

to sụbscrībe', I. t. 1. unterschreiben, unterzeichnen; 2. durch Unterschrift festsetzen od. bestimmen: a) (einen gewissen Betrag) zeichnen; b) (durch Unterschrift) einräumen; (einer Sache) zustimmen, beipflichten; risk ~d, com. die übernommene Gefahr; c) * (j. eigentlich unterschriftlich) ausdrücklich bezeichnen (a coward, als Feigling). II. i. 1. a) sich unterzeichnen; b) (to) sich durch Unterschrift verpflichten (zu); subskribieren, (sich) abonnieren (auf) (to a circulating library, bei einer Leihbibliothek); c) to ~ to s.t., in etw. einwilligen; einer Sache beipflichten, sich zu etw. verstehen, (auf) etw. eingehen; etw. anerkennen; 2. † sich unterwerfen, sich fügen, weichen, nachgeben.

sụbscrī'bęr, 1. der Unterzeichner; 2. der Subskribent, Abonnent; list of ~s, die Subskriptions- od. Abonnementsliste.

† **sụb'scrịpt,** die Unterschrift.

sụbscrĭp'tịon, 1. die Unterzeichnung; 2. a) die Subskription, das Abonnement; price of ~, der Subskriptionspreis; by way of ~, pränumerando; b) die unterzeichnete Summe, der Subskriptionsbetrag; die (Geld-)Sammlung (bes. zu wohlthätigen Zwecken); to get up a ~, eine Sammlung veranstalten; c) die Unterschrift; d) der Subskriptionsschein; 3. † die Unterwerfung, der Gehorsam. **~li'brary,** die Leihbibliothek, Lesebibliothek.

sụbscrĭp'tịve, a. unterschriftlich.

sụb‖sĕc'tịon, die Unterabteilung, der Unterabschnitt. **~sĕc'ūtĭve,** a. (**~sĕc'ūtĭvely,** adv.) nachfolgend, darauf folgend. **~sĕl'ĭụm,** Lat. (pl. **~sĕl'ĭą**) der Klappsitz (in Chorstühlen von Kathedralen). **~sĕm'ĭtōne,** mus. der unterhalbe Ton (in jeder diatonischen Tonleiter der siebente Ton). **~sĕp'tūple,** a. ein Siebentel enthaltend.

sụb'sęqu‖ĕnçe, † **~ĕncy,** die Folge, Nachfolge.

sụb'sęquĕnt, a. folgend, nachfolgend; ~ to that time, (als adv.) nach dieser Zeit; ~ clause, der Zusatzartikel; ~ fate, das spätere Schicksal; to make a ~ payment, (eine gewisse Summe) nachzahlen; ~ endorsers, pl. com. die 'Hintermänner, Nachmänner, nachstehenden Giranten (auf Wechseln). **~ly,** adv. danach, nachher, später; nachträglich; weiter unten.

sụbsē'rọus, a. med. unter einer serösen Haut (d. h. unter der Haut eines Blutgefäßes) liegend.

to sụbsĕrve', I. i. (in untergeordneter Stellung) dienen. II. t. (jm.) behülflich sein; (einer Sache) dienlich, od. förderlich sein; (etw.) befördern.

sụbsĕr'vị‖ęnce († **~ęncy**), die Unterwürfigkeit, Abhängigkeit; Willfährigkeit; Dienlichkeit, Förderlichkeit, Behülflichkeit; der Dienst, Nutzen; in ~ence to, aus Willfährigkeit gegen. **~ęnt,** a. (**~ęntly,** adv.) 1. dienend, dienstbar; 2. dienlich, nützlich, förderlich (to s.t., zuw. of s.t., einer Sache, od. für etw.); ~ent books, pl. Hülfsbücher.

sụb‖sĕs'quị, in Zss., chem. im Verhältnis von 2 : 3 verbunden (**~ses'quĭac'etate,** ein Salz mit zwei Teilen Essigsäure u. drei Teilen Base). **~sĕs'sĭle,** a. bot. fast sitzend, sehr kurzstielig. **~sĕx'tūple,** a. etwa ein Sechstel enthaltend.

to sụbsīde', i. 1. a) niedergehen, niederfallen; sich verziehen (v. einer Geschwulst); sinken, fallen; the streams ~ from their banks, das Wasser fällt od. ist im Fallen; b) sich setzen (einen Niederschlag od. Bodensatz bilden); 2. a) einsinken; b) sich senken, sich abdachen; the land ~s into a plain, das Land flacht sich zu einer Ebene ab; 3. fig. a) (unter Abnahme der Heftigkeit od. Entschiedenheit) allmählich werden (into, zu); b) abnehmen, nachlassen, aufhören; sich legen (v. Leidenschaften &c.).

sụbsī'dęnce, † **sụbsī'dęncy,** 1. a) das Sinken, Fallen; Einsinken; b) das Sichsetzen; c) das Sichsenken (v. Gebäuden); d) die (Thal-)Senke, Senkung, (allmähliche) Abdachung; 2. der (Boden-)Satz; 3. fig. die Abnahme, das Nachlassen, Aufhören.

sụbsĭd'ịar‖y, I. a. (**~ĭly,** adv.) hülfeleistend, zu Hülfe kommend, zur Hülfe mitwirkend, unterstützend; ~y books, pl. com. die Hülfsbücher; ~y stream, der Nebenfluß; ~y treaty, der Subsidienvertrag. II. s. 1. der (die, das) Hülfeleistende; die Beihülfe, Stütze; 2. **~ies,** pl. (**~y troops**) die Hülfstruppen.

to sụb'sĭd‖īze, t. mit Hülfsgeldern (od. Subsidien) versehen, bezahlen; (jm.) Beihülfe leisten. **~y,** die (Geld-)Hülfe, (Hülfs-)Steuer, der Zuschuß, Beitrag; **~ies,** pl. die Hülfsgelder, Subsidien.

to sụbsīgn', t. unterzeichnen; to ~ with a cross, ein Kreuz unter etw. setzen (von Personen, die nicht schreiben können).

sụbsịgnā'tịon, die Unterzeichnung, Unterschrift.

sụb'sĭll, gew. **~s,** pl. die Unterschwellen, auf denen die Schienen ruhen.

to sụbsĭst', I. i. 1. da sein, vorhanden sein, sein; 2. inwohnen, seinen Bestand haben (in, in); 3. sich halten, fortwähren, bestehen, bleiben; 4. sich ernähren, sich erhalten, auskommen, leben (on, od. upon, von); to ~ on charity, von Almosen leben. II. t. erhalten, ernähren (on, von; out of, durch).

sụbsĭs'tęnce († **sụbsĭs'tęncy**), 1. das Dasein, die Existenz; 2. das Inwohnen, die Inhärenz; 3. das (fortdauernde) Bestehen; der Bestand; to have ~, bestehen, existieren; 4. der (Lebens-)Unterhalt, das (gew. **~s** [sęz], pl. die) Lebensmittel; das Auskommen; to gain one's ~, sich seinen Lebensunterhalt erwerben; sein Auskommen haben; to labour for ~, fürs Brot arbeiten. **~-mon'ey,** das Pflegegeld; mil. das Unterhaltungsgeld für Soldaten, Servicegeld.

sụbsĭs'tęnt, a. 1. bestehend, dasejend, vorhanden; 2. inwohnend, eigen, inhärierend; 2. das Dasein fristend, lebend, auskommend.

sụb'sōĭl, der Untergrund, das untere Erdreich, die Erdschicht unter der Dammerde, die tote Erde. **~-plough,** der Untergrundpflug, Tiefkulturpflug. **~-plough'ing, ~ĭng,** das Tiefpflügen, Untergrundpflügen.

sụb‖sō'lạr, a. unter der Sonne befindlich. **~sŏr'tęr,** der Unter-Briefsortierer. **~spē'cĭęs** [spē'shēz], die Unterart. **~sphĕr'ịcal,** a. fast kugelrund.

sụb'stançe, 1. der Stoff, die Substanz; 2. com. der Stoff; Rohstoff; 3. a) der feste Körper; b) das Wesen, Ding; * seeming ~, das Scheinwesen, wesenlose Ding; c) das wirkliche Wesen, die Wirklichkeit (Ggs. zu shadow, bloßer Schein); to sacrifice the ~ to the shadow, das Wesen dem bloßen Scheine opfern; d) das Wesen (od. Wesentliche), der wesentliche Bestandteil, Hauptteil; das Mark, der Kern; der wesentliche Inhalt, Hauptinhalt; in ~, im wesentlichen; ~ of a letter, der wesentliche Inhalt eines Briefes; 4. der Reichtum, das Eigentum, Vermögen, die Mittel (pl.); persons (pl.) of ~, wohlhabende Leute. **~lĕss,** a. ohne Bestand, ohne festen Kern, ohne inneren Gehalt.

sụbstăn'tịal [shąl], I. a. (**~ly,** adv.) 1. a) für sich bestehend, selbständig; b) wirklich vorhanden; 2. wirklich (nicht bloß scheinend), wahr; 3. wesentlich, hauptsächlich; ~ meaning, die Hauptbedeutung; **~ly,** adv. wesentlich, dem Wesen od. der Hauptsache nach; 4. a) körperlich, materiell; b) stark, dicht, fest; dauerhaft; c) fein, solide, kräftig, nahrhaft (v. Speisen); a ~ breakfast, ein tüchtiges Frühstück; I have made a ~ meal, ich habe tüchtig gegessen; 5. a) reichlich versehen, gut ausgestattet; b) begütert; vermögend, wohlhabend; com. zahlungsfähig. II. **~s,** s. pl. die wesentlichen Dinge od. Teile, die Hauptpunkte, das Wesentliche (einer Sache); fam. feste Speisen. **~nĕss, sụbstăntjăl'ĭty** [shjăl'], 1. die Wesentlichkeit, das Wesentliche, die Selbständig-

Digitized by Google

keit; **2.** die Hauptsächlichkeit; **3.** die Wirklichkeit; **4.** a) die Körperlichkeit; b) die Stärke, Festigkeit; c) die Nahrhaftigkeit; **5.** die Wohlhabenheit.

to sụbstăn'tịate [shiạt], t. **1.** (**to sụbstăn'tịalize** [shiạl]) (einer Sache) Bestand geben, (etw.) dauerhaft machen, od. befestigen; **2.** (eine Thatsache ihrem wesentlichen Bestande nach) darthun, (durch Anführung v. Thatsachen) beweisen; erhärten, bestätigen, bekräftigen, beglaubigen, beurkunden.

sụbstăntịā'tion [shi], die Erweisung, Erhärtung, Beurkundung.

sŭb'stạntīvạl [auch **sŭbstạntī'vạl**], a. (**~ly**, adv.) gram. substantivisch.

sŭb'stạntive, I. a. (**~ly**, adv.) **1.** † selbständig, für sich bestehend; **2.** a) ein Bestehen, od. ein Sein bezeichnend; b) gram. substantiv(isch); c) (thatsächlich) bestehend; wesentlich; **3.** stark, nachdrücklich; **~ colours**, pl. Hauptfarben, Grundfarben. II. s. gram. das Substantiv, Hauptwort, Dingwort. **to ~**, t. gram. substantivieren, zum Substantiv machen.

sŭb'stīle, s. substyle.

to sŭb'stịtūte, t. an die Stelle (einer anderen Person od. Sache) setzen, substituieren; unterschieben. **~**, s. **1.** a) der Substitut, Stellvertreter, Zugeordnete, Dienst- od. Amtsvertreter, Verweser; b) mil. der (freiwillige) Stellvertreter; c) **~ captain**, mar. der Setzschiffer (Stellvertreter eines anderen Kapitäns); **2.** das Stellvertretende, Ersatzmittel; Surrogat.

sŭbstịtū'tion, 1. die Substituierung, Zuordnung, Setzung (od. Verwendung) einer Person od. Sache an Stelle einer anderen; die Unterschiebung; **2.** die Stellvertretung; der Ersatz; **3.** gram. s. syllepsis. **~ạl**, **~ạry**, a. die Stellvertretung betr., stellvertretend. **~ally**, adv. auf dem Wege der Stellvertretung; vertretungsweise.

sŭb'stịtūtive, a. fähig Ersatz zu gewähren; zur Stellvertretung geeignet.

† **to sụbstrăct'**, † **sụbstrăc'tion**, s. to subtract, subtraction.

† **sụbstrăc'tọr**, der Verunglimpfer, Verleumder.

sụbstrā't||ụm, Lat. (pl. **~ạ**), **sŭb'strāte**, 1. a) die Unterlage, Grundlage; b) geol. die tiefere Schicht, Unterlage; **2.** phil. das Substrat; die Substanz.

sụbstrŭc'||tion, **~t²ụre**, der Unterbau; die Grundlage.

sụbstȳ'lạr, a. **~ line**, od. **sŭb'stȳle**, die Zeigerlinie (einer Sonnenuhr).

sụbsŭl'phạte, chem. das basisch schwefelsaure Salz.

sụbsŭl'||tive, †, **~tọry**, † a. sich sprung- od. stoßweise bewegend, springend. **~tọrily**, adv. sprungweise, abgerissen, in Sätzen. **~tụs**, Lat. med. das (konvulsivische) Zucken (der Muskeln od. Sehnen).

to sụb||sūme', t. subsumieren, etw. Besonderes unter dem Allgemeinen mit befassen; (als Folgerung) mit (ein)begreifen. **~sŭmp'tion**, die Subsumtion, Miteinbegreifung (des Besonderen unter dem Allgemeinen); die Folgerung daraus.

sụbtăn'gẹnt, math. die Subtangente.

* **sŭbtărtā'rẹan**, a. unter dem Tartarus befindlich.

sụbtĕn'ạnt, der Unterpächter; Aftermieter.

to sụbtĕnd', t. **1.** math. gegenüberliegen (v. der Seite eines Dreiecks im Verhältnis zum Gegenwinkel); **2.** sich (einem Gegenstande gegenüber) ausdehnen, od. hinziehen.

sụbtẹnse', math. die Sehne, Chorde.

sụb||tĕn'ụre [tĕn'yụr, od. tē'nyụr], das Unterpachts- od. Unterlehnsverhältnis. **~tĕp'id**, a. schwach lauwarm.

sŭb'tẹr, Lat. prep. in Zss., unter-.

sŭbtẹrē'te, a. ziemlich stielrund.

sụbtẽr'||flŭẽnt, **~flŭous**, a. darunter hinfließend.

sŭb'tẹrfūge, die Ausflucht, der Vorwand.

† **sŭb'tẹrrāne**, der unterirdische Raum.

sŭbtẹrrā'n||ẹan, **I. ~ẹous**, † **~ẹal** († **sŭbtẹrrē'ne**'), a. unterirdisch; unter der Erde befindlich; **~ean line**, die unterirdische Telegraphenleitung; **~ean railway**, od. **II. ~ẹan**, s. die Londoner unterirdische Stadtbahn.

sŭb'tịle, a. (**~ly**, adv.) **1.** a) fein, dünn (nicht dick, nicht dicht); b) zart, fein (nicht grob); **2.** a) scharf, durchdringend; b) glatt; c) scharfsinnig; spitzfindig; d) † listig, schlau, klug; hinterlistig. **~nĕss**, **1.** a) die Feinheit, Dünnheit; b) die Zartheit; **2.** a) die Schärfe; b) die Spitzfindigkeit; c) † die Schlauheit, List.

sŭb'tịlịsm, die höhere Feinheit, der (klügelnde) Scharfsinn; die Spitzfindigkeit.

sụbtĭl'ịty, **sŭb'tịlty**, **1.** die Feinheit; **2.** † (subtlety) a) die Spitze, Schärfe, der Scharfsinn; b) die Klügelei, Spitzfindigkeit.

sŭbtịlịzā'tion, **1.** a) die Verdünnung, Verfeinerung; b) chem. die Verflüchtigung; **2.** das (übertrieben) feine Aussinnen; die Spitzfindigkeit, Klügelei.

to sŭb'tịlize, I. t. **1.** a) fein machen, verdünnen, verfeinern; b) chem. verflüchtigen; **2.** a) verfeinern; überfeinern, bis zur Spitzfindigkeit treiben; b) fein ausdenken. II. i. spitzfindig klügeln.

sŭb'tịlizẹr, der Spitzfindige, Haarspalter.

sŭb'-ti'tle, der Nebentitel, zweite Titel.

sŭbt'le, a. (**sŭbt'ly**, adv.) **1.** † a) fein, dünn (bes. v. der Luft); b) † glatt, eben; **2.** * leise schleichend; beschleichend, berückend; **3.** a) fein, gewandt, geschickt; b) arglistig, schlau, verschmitzt; c) **~ point**, der schwierige Punkt, die verzwickte Frage. **~ty**, **1.** (**~nĕss**) die Listigkeit, Arglist; **2.** die arglistige Handlung, der Anschlag; **3.** † das fein angelegte, od. täuschende Kunststück, od. Kunstwerk. **~-wit'ted**, a. listigen, od. schlauen Sinnes, verschlagen.

sụbtŏn'ịc, mus. der siebente Ton der Tonleiter.

to sụbträct', t. (s.t. from s.t., etw. von etw.) **1.** wegnehmen, abnehmen; entfernen; **2.** math. abziehen, subtrahieren.

sụbträc'tẹr, der od. das Abziehende.

sụbträc'||tion, **1.** a) die Fortnahme; b) math. das Abziehen, die Subtraktion; **2.** law, die Entziehung, Vorenthaltung. **~tive**, a. **1.** a) zum Abziehen geeignet; b) abzuziehen; **2.** math. mit dem negativen Zeichen (—) versehen, negativ.

sŭb'trạhẽnd, math. der Subtrahend, die abzuziehende Zahl.

sŭbtrạns||l'û'çent, a. unvollkommen durchsichtig. **~pā'rent**, a. unvollkommen durchscheinend.

sụb||trĕa'sụry [zhụry], Am. die Unterschatzkammer, das Unterschatzamt; **~-treasury system** (od. scheme), die Herausziehung der Staatsgelder-Depots aus den Banken. **~trēa'ty**, der Nebenvertrag. **~trī'fid**, a. bot. unbeutlich dreispaltig.

sŭbtrīhē'drạl, a. fast einer dreiseitigen Pyramide ähnlich.

sụb||trĭp'le, a. ein Drittel enthaltend, dreimal in einer Zahl enthalten. **~trĭp'lịcāte** (a.) ratio, math. das Verhältnis der Kubikwurzeln. **~tū'tọr**, der Unterhofmeister.

sŭb'tŭrf-plough, der Unterrasenpflug.

sŭb'ūl||āte, **~ātẹd**, a. bot. pfriemenförmig.

to sŭb'-ŭndẹr||stănd' (**~stŏŏd**, **~stŏŏd**), t. (etw.) zwischen den Zeilen lesen.

sụbŭn'guạl [gwạl], a. unter dem Nagel befindlich.

sŭb'ụrb, **1.** die Vorstadt; **2. ~s**, pl. mil. die Außenwerke, Grenzstücke; **3. ~s**, pl. die Außenteile.

sụbŭr'bạn, **I.** a. vorstädtisch; fig. unfein. II. s. der Vorstädter.

sŭbụrbăn'ịty, das vorstädtische (wenig feine) Wesen, Wohnen &c.

sŭb'ụrbed, a. mit einer Vorstadt od. mit Vorstädten versehen.

sụbŭr'bị||ạl, **~ạn**, a. s. suburban.

† **sụb||ŭrbịcā'rịan**, **~ŭr'bịcạry**, a. zur Diöcese Rom gehörig.

sŭbvạrī'ẹty, zo., bot., min. die Unterabart, Unterspielart.

to sụbvēne', i. hinzu od. zu Hülfe kommen, (jm.) beistehen.

† **sŭbvẹntā'nẹous**, a. unter dem Einflusse des Windes stehend, windig; nichtig.

sụbvĕn'tion, **1.** das Hinzukommen, Beispringen; **2.** die Unterstützung, Beihülfe; Beisteuer.

sụbvẽr'||sion, die Umkehrung; der Umsturz, die Zerstörung. **~sionạry**, a. den Umsturz, od. die Zerstörung befördernd. **~sive**, I. a. (**~sively**, adv.) umkehrend; umstürzlerisch; umstürzend, zerstörend (of s.t., eine Sache). II. s. der Umstürzler, Revolutionär.

to sụbvẽrt', I. t. **1.** umkehren; umstoßen, umstürzen, zerstören; **2.** verderben, verschlimmern, verführen. II. i. zerstörend, od. verderblich sein.

sụbvẽr'||tẹr, der Umstürzende, Zerstörer. **~tible**, a. umzustürzen, zerstörbar.

sụbvĭc'ạr, der Untervikar. **~shĭp**, das Untervikariat.

sŭb'wāy, der unterirdische Weg od. Gang; der Tunnel (in einer Straße), die Unterführung.

sụbwŏr'kẹr, der Unterarbeiter, Handlanger, Gehülfe.

sụccādē', die Succade, das Citronat; **wet ~**, Succade in Sirup.

sŭccạtōons', pl. com. Sukkerdons (eine Art weißer ostindischer Kattun).

sŭccẹdā'nẹ||ous, a. **1.** nachfolgend; **2.** stellvertretend. **~um**, Lat. (pl. **~ạ**, selten **~ụms**) das Ersatzmittel, Notmittel, Surrogat.

sụccẽ'dẹnt, a. (**~ly**, adv.) folgend, nachfolgend.

to sụccēēd', I. i. **1.** † sich (unter ein Obdach) begeben; **2.** a) (nach)folgen (to s.o., jm.; to s.t., einer Sache); b) in der Reihe od. in der Ordnung folgen od. eintreten; c) to **~** to an estate (od. to an office &c.), im Besitz eines Gutes (od. Amtes &c.) (nach)folgen; in den Besitz

Digitized by Google

eines Gutes (od. Amtes) gelangen; **3.** Erfolg od. Glück haben, (jm.) von statten gehen, gelingen, glücken, anschlagen; to ~ for s.t., im Streben nach einem Ziele (od. bei einer Bewerbung ꝛc.) Erfolg haben, etw. erringen; he ~ṣ in (accomplishing) it, es glückt ihm damit; I ~ed completely, es gelang mir vollkommen; to ~ with s.o., bei jm. Erfolg haben, od. günstige Aufnahme finden; bei jm. durchkommen; nothing ~ṣ like success, prv. Glück muß der Mensch haben; wer hat, dem wird gegeben; wo Tauben sind, fliegen Tauben zu. **II.** t. **1.** (jm. od. einer Sache) (nach)folgen, (jm. im Amte ꝛc.) nachfolgen; (j.) beerben; to ~ (one's father) on the throne, (seinem Vater) auf dem Throne folgen; **2.** † (ein Werk) gedeihen lassen, (etw.) mit Erfolg krönen.

succē'd‖ant, a. her. aufeinander folgend. **~ęr,** der Nachfolger; der Erbe.

succē'n'tọr, der untere od. zweite Vorsänger.

to succęē'nate, t. sichten, sieben.

succĕss', **1.** † ſ. succession; **2.** der (glückliche) Erfolg, Ausgang, Fortgang; das Glück, Gelingen; it was (od. proved) a great ~, es gelang vortrefflich, es hatte vorzüglichen Erfolg, es ging sehr gut von statten; bad (od. ill) ~, der schlimme Ausgang, Mißerfolg; military ~, das Kriegsglück, Waffenglück; with ~, mit glücklichem Erfolge; to meet with bad ~, schlechten Erfolg (od. kein Glück) haben.

succĕss'fŭl, a. (**~ly,** adv.) erfolgreich, glücklich, von gutem Erfolg; to go on **~ly,** gut von statten gehen. **~nĕss,** der gute Erfolg, glückliche Fortgang, das Glück.

succĕs'sion [sĕsh'ụn], **1.** die Folge, Nachfolge; in regular ~, in regelmäßiger Folge; in quick ~, schnell nacheinander; **2.** a) die Nachfolge im Amte od. im Besitze ꝛc., (Thron-, Amts-)Folge; Erbfolge; war of ~, der Erbfolgekrieg; b) (right of ~) das Erbfolgerecht; c) die Nachkommenschaft (v. Fürsten), Thronfolge; **2.** a) die Folgereihe, Reihe, Linie; a ~ of, eine Reihe von, viele nacheinander; in (due) ~, by order of ~, in gehöriger Reihe, nach der Reihenfolge (der Buchstaben od. Zahlen), in richtiger Folge; ~ of time, gram. die Zeitenfolge; ~ of ideas, die Ideenfolge; apostolical ~, die Apostolicität od. ununterbrochene Reihe ordinierter Kirchenobern seit den Aposteln; ~ of the signs, astr. die Aufeinanderfolge der Himmelszeichen; ~ of crops, ſ. rotation of crops; b) mus. die Aufeinanderfolge der Noten einer Melodie; ~ of octaves, mus. die Oktavengänge. **~ạl,** a. **1.** eine Reihenfolge betr.; nach der Reihe geordnet od. eintretend; **2.** die apostolische Nachfolge betr. **~ạlly,** adv. der Reihenfolge nach. **~ist,** der Verfechter der apostolischen Nachfolge. **~-houses,** pl. eine Reihe von Treibhäusern mit regelrecht abgestuften Wärmegraden. **~-sale,** Am. der Verkauf zum Zweck der Erbteilung.

succĕs'sive, a. **1.** (in der Reihe) aufeinander folgend, in richtiger Folge, nachrückend; three ~ days, drei Tage nacheinander; **2.** † auf Erbfolge begründet, zur Erbfolge berechtigt, erblich. **~ly,** adv. **1.** aufeinander folgend, der Reihe nach, nacheinander, nach u. nach; **2.** † in (berechtigter) Erbfolge. **~nĕss,** die Eigenschaft der Aufeinanderfolge od. Reihenfolge, der Reihengang.

succĕss'lęss, a. (**~ly,** adv.) erfolglos; unglücklich. **~nĕss,** das Mißlingen, der ungünstige Erfolg.

succĕss'sọr [† sŭk'sęsọr], der Nachfolger (in einem Geschäft od. Besitz); der Thronfolger; der Erbe.

succȳd'ŭous, a. (nieder)fallend, wankend, zusammensinkend.

succȳf'erous, a. safterzeugend.

succ'ĭn‖ātę, chem. das bernsteinsaure Salz. **~ātęd,** a. bernsteinsäurehaltig.

succĭnct', a. (**~ly,** adv.) **1.** † aufgeschürzt; **2.** kurz, kurzgefaßt, gedrängt, gedrungen, bündig; körnig. **~nęss,** die Kürze, Gedrängtheit, Gedrungenheit, Bündigkeit (des Stils).

succĭn'ic, a. chem. bernsteinsauer; ~ acid, die Bernsteinsäure.

succ'ĭn‖īte, min. ein gelber Granat. **~ous,** a. bernsteinen; bernsteinartig.

succ'cọry, bot. die Cichorie, ſ. chicory.

succ'cọtăsh, Am. eine Speise aus jungem Mais, mit Bohnen gekocht.

to succ'cọur, t. **1.** (jm.) zu Hülfe kommen, helfen, beistehen, Beistand leisten; mil. (eine belagerte Festung) entsetzen; **2.** mar. verstärken (einen Mast ꝛc.). **~,** s. **1.** die Hülfe, der Beistand; mil. der Entsatz (einer belagerten Festung), Succurs; **~ṣ,** pl. die Hülfs- od. Entsatztruppen; a place of ~, der Zufluchtsort; **2.** * die helfende Person od. Sache, der Helfer; mil. der Entsetzer.

succ'cọurẹr, der Helfer, Beistand.

succ'cọur‖lĕss, a. hülflos, ohne Beistand. **~lęssnĕss,** die Hülflosigkeit.

succ'cọus, a. saftig.

succ'cŭb‖ạ (als f.), **~ŭs** (als m.), Lat. der sich unter j. bettende Dämon, das gespenstische Nachtweib.

succ'cŭl‖ĕncę (**~ĕncy**), die Saftigkeit, Saftfülle. **~ĕnt** (**~ĕntly**, adv.) saftig, saftvoll.

to succŭmb' [selten kŭm'], i. unterliegen, erliegen (under, unter; to a power, einer Macht).

succŭm'‖bęncy, das Erliegen; die Ohnmacht. **~bęnt,** a. erliegend, kraftlos.

succŭr'sạl, a. Beistand betr., Hülfs-; ~ church, die Filialkirche.

succussā'tion, **1.** (gew. **succŭs'sion** [kŭsh'ụn]) das Schütteln; med. a) des Körpers (als Erkennungsmittel v. Flüssigkeiten in der Brusthöhle); b) die (Nerven-) Erschütterung; **2.** der Trott, Trab(gang).

such, prn. **I.** a. **1.** solch; solcher, solche, solches; a) (alleinstehend als Attribut od. Prädikat) what ~ surprise, was für eine derartige Überraschung; no ~ thing, no ~ matter, nichts dergleichen; mit nichten; nichts davon! it is no ~ thing, es ist nichts der Art; ~ things are, dergleichen kommt vor; ~ [vulg. sich] is life! so ist das Leben! so geht's (in der Welt)! ~ are our friends, so sind unsere Freunde; ~ is the case, so ist es, dieses (od. das) ist der Fall; ~ being the case, da dies der Fall ist (od. war); b) (als Attribut mit nachfolgendem unbestimmten Artikel) ~ a (zuw. some ~), solch, solch ein (eine, ein), dergleichen; at ~ a time, zu solch einer Zeit; at ~ a place, an dem u. dem Orte; you could do me ~ a favour, Sie könnten mir einen solchen (d. h. einen recht großen) Gefallen thun; ~ a one, der u. der (die u. die), so einer, solch einer; ~ a one as you, ein solcher Mensch wie Sie; Mr. ~ (and ~) a one, der u. der, ein gewisser Herr Soundso, Herr N. N.; c) (mit nachfolgendem as) ~ as it is, so wie es ist; ~ another, ein eben solcher; carnivorous animals ~ as the lion, fleischfressende Tiere, (wie) zum Beispiel (dergleichen wie) der Löwe; d) (objektivisch verbunden mit einem Adjektiv od. Pronominale) ~ like, dergleichen; ~ much, provinc. (= so much) so viel; you are ~ another, du bist ein solcher, du bist auch nicht besser; **2.** so groß; ~ was her virtue, so groß war ihre Tugend; ~ is his generosity, so weit geht seine Großmut. **II.** als s. gebraucht; **1.** ~ as (pl.), diejenigen welche (pl.), mancher der (si.); ~ as know, die Kundigen; ~ as are poor, die, welche arm sind; ~ as would choose, die, welche gern wollten; **2.** ~ and ~, der u. der (die u. die, das u. das); so u. so einer (eine, eines). † **~'-wise,** adv. dergestalt, in solcher Weise.

to sŭck, I. t. **1.** saugen, einsaugen, einziehen; **2.** leeren, ausschöpfen, auspumpen; to ~ the monkey, sl. Wein durch einen Strohhalm aus einem Fasse saugen; **3.** fig. to ~ s.one's substance (auch to ~ s.one's very marrow, od. to ~ s.one's blood), j. ganz aussaugen; to ~ s.o. (od. to ~ s.one's brains), sl. jm. etw. (im Gespräche) entlocken, j. ausholen; **4.** to ~ in, einsaugen; Am. betrügen, beschwindeln. to ~ out, aussaugen, ausschöpfen. to ~ up, aufsaugen, einsaugen, einziehen, in sich ziehen. **II.** i. saugen; schmarotzen; spionieren; to ~ up to s.o. (i.), sich an j. heranschlängeln, sich bei jm. einschmeicheln.

sŭck, s. **1.** das Saugen; to give ~ (to a baby), (einem Säugling) die Brust geben, (ein Kind) säugen od. stillen; **2.** sl. der Schmarotzer; **3.** sl. das starke Getränk, der Schnaps; **4.** ~ od. **~-in',** Am. der Betrug, Schwindel. **~'-ca'ss,** sl. die Kneipe, Schenke.

sŭck'ătash, ſ. succotash.

sŭck'ẹr, **1.** a) der Saugende, Säugling; das saugende Tier; b) fig. der Aussauger; j. der (von Kandidaten) Geld erpreßt; **2.** a) der Lumpfisch *(cyclopterus)*, bes. der Seehase, Bauchsauger, Lump *(cyclopterus lumpus)*; b) ein Flußfisch in NAm. *(catastomus)*; danach **Sŭck'ẹrs,** pl. hum. die Bewohner von Illinois; **3.** a) mech. die Saugröhre; b) das Saugleder (ein feucht gemachtes und luftdicht aufgesetztes Stück Leder mit einem Faden zum Aufziehen ziemlich schwerer Körper, als Kinder-Spielwerk); **4.** bot. der Sprößling, Schößling, Seitentrieb, Nebenschoß (aus Wurzeln od. aus dem Stamm). to ~, t. von Schößlingen od. Nebensprossen befreien; to ~ maize, Mais ausgeizen.

sŭck'-fish, ſ. sucking-fish.

sŭck'ĭng, I. p.a. **1.** saugend; ~ animals, pl. die Säugetiere *(mammalia)*; **2.** hum. angehend, eben erst anfangend; a ~ lawyer, ein Advokat in Windeln; like a ~ dove, hum. wie ein unschuldiges Täubchen. **~ly,** adv. allmählich (wie durch Saugen). **II.** s. das Saugen. **~-bag,** der Zuh-, Nutsch(-Beutel). **~-bot'tle,** das Saug-

Digitized by Google

läschchen; he is not well (od. hardly) past his ~-bottle, er ist noch nicht hinter den Ohren trocken, er ist noch ein grüner Junge. ~-calf, das Saugkalb. ~ chicken, dim. das junge Huhn. ~ child, der Säugling. ~-cup (cupping-glass), der Schröpfkopf. ~-fish, zo. der Schiffshalter, Saugfisch (*echenēis*). ~-lamb, das Sauglamm. ~-pig, das Spanferkel. ~-pump, mech. die Saugpumpe, das Saugwerk. ~-rab'bit, das saugende, junge Kaninchen. ~-tube, ~-pipe, die Saugröhre.

to sŭck'le, t. (ein Kind) säugen, stillen. † ~, s. die Saugzitze.

sŭck'||ler, das saugende Tier, bes. das Saugkalb. **~ling**, 1. der Säugling; das Junge; 2. bot. eine Art weißer Klee (*trifolium repens?*). **~rel**, provinc. das saugende Füllen.

sŭck'-spig'ot, der Zechbruder.

sū'crōse, chem. der Rohrzucker.

sŭc'tion, 1. das (Ein)Saugen; 2. sl. das Getränk, der Schnaps. ~-piece, ~-pipe, ~-tube, mech. das Saugrohr; der Ansteckkiel (in einem Saugwerk). ~-power, med. die Saugkraft (Ansaugung des Blutes aus den Venen durch die Erweiterung des Herzens). ~-pump, mech. die Saugpumpe. ~-and-for'cing-pump', mech. die Saug- u. Druckpumpe.

sųctō'r||ịạl [auch ō'], **~ịous**, a. das Saugen betr., zum Saugen eingerichtet, mit Saugwerkzeugen versehen. **~ịan**, gew. **~ịans**, pl. zo. die Rundmäuler (z. B. *cyclostomăta*, die Neunaugen).

sŭd, der Palmwein; auch eine Art Grog (von Rum).

sū'dąk, zo. der Zander (*lucioperca sandra*).

† **sū'dạry**, das Schweißtuch.

sūdā'tion, das Schwitzen, der Schweiß.

sū'dątory, I. a. das Schwitzen betr.; ~ fever, med. das Schweißfieber, der englische Schweiß. II. s. das Schwitzbad.

sŭd'den, I. a. u. adv. (**~ly**, adv., auch * als a.) 1. plötzlich, unvermutet; * the ~ eye, das plötzlich gewahrende, od. überraschte Auge; a ~ thought, ein plötzlicher Einfall; ~ death, sl. ein (schnell entschiedenes) Hasardspiel mit Kupfermünzen; 2. † übereilt, vorschnell; hitzig, aufwallend, leidenschaftlich; * ~ and quick to quarrel, hitzig zu Händeln (bereit). II. s. der plötzliche Fall; on a ~ (auch upon, od. of a ~; all of a ~, * on the ~), (ganz) plötzlich; * on such a ~, so plötzlich, so mit einemmale. **~ness**, das Plötzliche, die Plötzlichkeit. **~ty**, Sc. on a **~ty**, = on a ~.

sŭd'der ăumēēn', der (eingeborene) Civilrichter in Ostindien.

to sŭd'dle, t. Sc. besudeln.

Sūdĕt'ịc Mōun'tạins, pl. das Sudetengebirge, die Sudeten (pl.).

sūdor||ĭf'erous, a. schweißbringend. **~-ĭf'ịc**, med. I. a. schweißtreibend. II. s. das schweißtreibende Mittel. **~ĭp'arous** (a.) glands, pl. die Schweißdrüsen.

sū'drạ, der Sudra (Angehörige der vierten indischen Kaste).

sūdṣ, pl. 1. provinc. das (mit Sand vermischte) Schlammwasser; 2. (soap'-~) das Seifenwasser, die Seifenlauge; fam. in the ~, in der Klemme; verzweifelt; to leave in the ~, im Stiche lassen; sitzen lassen; Mrs. Suds, sl. die Waschfrau.

to sūe [fam. sû; vulg. shû] (pres.p. **sū'ing**, selten **sūe'ing**), I. t. 1. gerichtlich belangen, verklagen (upon, wegen); you may ~ a beggar, and catch a louse, prv. wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren; 2. auf Ansuchen erhalten, auswirken; bes. einklagen; to ~ out, auswirken. II. i. (bes. bei Gerichte) anhalten, nachsuchen (for, um); to ~ to a.o. for a.t., j. um etw. ersuchen, etw. von jm. erbitten; to ~ for admittance (as a creditor in a case of bankruptcy), com. sich (als Gläubiger) zur Masse (eines Falliten) melden.

sū'ent, a. s. suant.

sū'er, der Bewerber, Bittsteller.

sū'et, das Nierenfett, Unschlitt, der Talg.

Sŭētō'nĭus [od. swę], Sueton(ius) (röm. Geschichtschreiber zu Anfang des 2. Jahrh. n. Chr.).

sū'ęty, a. fettig; talgig.

Sūēve [od. swēv], der Sueve, Lat. pl. **Sūē'vi**, die Sueven (germanischer Volksstamm).

Sū'ęz, Suez (ägyptische Stadt); isthmus of ~, die Landenge von Suez; ~ canal, der Suezkanal; ~ canal shares (od. ~ canals), pl. Suezkanal-Aktien.

sŭff, s. sough, *B.*

to sŭf'fer, I. t. 1. a) leiden, ausstehen; erfahren; to ~ change, Veränderung erleiden; to ~ a loss, (einen) Verlust erleiden; to ~ punishment, Strafe leiden; b) dulden, erdulden, ertragen; that is not to be ~ed, das ist nicht zu dulden; das ist unerträglich; 2. nicht hindern, gestatten, zulassen, lassen; why did you ~ him to enter? warum ließen Sie ihn herein? he ~ed himself to be insulted, er ließ sich beschimpfen; she must not be ~ed to talk, man muß sie nicht sprechen lassen († ohne to). II. i. 1. a) leiden, Leiden ausstehen; b) leiden, Schaden erleiden (by, durch); 2. a) Strafe leiden; b) den Tod (bes. die Todesstrafe) erleiden; to ~ for, büßen für.

sŭf'fer||ąble, a. (**~ably**, adv.) 1. zu dulden, erträglich; 2. zu gestatten; zulässig. **~ableness**, 1. die Erträglichkeit; 2. die Zulässigkeit.

sŭf'ferănce, 1. das Leiden, der leidende Zustand, Schmerz, die Not; to remain in ~, com. Not leiden (v. einem Wechsel, dessen Annahme verweigert wird); 2. a) das Erdulden; b) * das Erleiden der Todesstrafe; c) † die Geduld (im Leiden); 3. die Nichthinderung; Duldung, Zulassung, Toleranz; on ~, geduldet; bill of ~, das Zollvergünstigungsgesetz; estate at ~, ein Grundstück, das man nach Erlöschen seines Rechtsanspruches noch (duldungsweise) im Besitz behält; tenant on ~, ein Pächter, der nach Ablauf der Pachtzeit widerrechtlich, od. nur duldungsweise im Besitz der Pachtung bleibt; on ~, nur geduldeterweise; we are here on ~, wir werden hier nur geduldet; 4. law, die (Zoll-)Vergünstigung. **~-wharf**, ein von den Zollbehörden gestatteter Landungsplatz.

sŭf'ferer, 1. a) der (die) Leidende, der Dulder (die Dulderin); he was one of the **~s**, er war unter der Zahl der zum Tode Verurteilten; b) der (im Spiel) Verlierende; I am a ~ by it, ich verliere dadurch (od. dabei); c) sl. der Schneider; 2. der (etw.) Gestattende, Zulassende.

sŭf'fering, I. p.a. (**~ly**, adv.) leidend; ~ humanity, die leidende Menschheit. II. s. 1. a) das Leiden; the **~s** of Christ, pl. das Leiden Christi; b) das Dulden, die Erduldung; 2. die Zulassung, Gestattung.

to sųffice' [fīz', auch fis'], I. i. genügen, hinreichen, langen (for, für, seltener mit to); ~ it to say, es genüge zu erwähnen. II. t. † 1. befriedigen; 2. genügend versehen (with, mit).

sųffi'cien||cy [shęnt], († **~ce**), 1. a) die Hinlänglichkeit; b) die hinlängliche Beschaffenheit, Fähigkeit, Schicklichkeit, Tauglichkeit; c) (self'-~cy) die Selbstgenügsamkeit; Selbstgefälligkeit; 2. (**~cy** in law) die Rechtsgültigkeit; † die Vollmacht; 3. der hinlängliche Unterhalt, das Auskommen; die ausreichende Menge; to have a **~cy** of, genug von etw. haben.

sųffi'cient [shęnt], a. (**~ly**, adv.) 1. genug, hinreichend, hinlänglich; to be ~, genügen; ~ unto the day is the evil thereof, bibl. es ist genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe; 2. tauglich, fähig, geeignet, angemessen; to be ~ for a.t., zu etw. taugen (od. tüchtig sein); ~ in law, (rechts)gültig; a ~ witness, ein (rechts)gültiger od. einwandfreier Zeuge. **~ness**, **sųffi'cĭng̃ness** [o = z, od. = s], s. sufficiency, 1.

sŭf'fix, gram. das Suffix(um), die angehängte Silbe, Nachsilbe.

to sųffix', t. (einem Worte eine Silbe od. einen Buchstaben) anhängen.

sųffi'xion [fĭk'shụn], das Anhängen, das Angehängtsein, die Suffixbildung.

† **to sųfflăm'ĭnāte**, t. hemmen; hindern.

† **to sųfflāte'**, t. aufblasen.

sųfflā'tion, die Aufblasung.

to sŭf'fọcāt||e, t. ersticken; to be **~ed** with, erstickt werden von (od. durch), ersticken an; **~ing** ball, min. die Dampfkugel; **~ing** catarrh (od. rheum), der Stickhusten. † **~e**, a. erstickt. **~ingly**, adv. zum Ersticken.

sŭffọcā'tion, die Erstickung; crammed to ~, zum Ersticken voll.

sŭf'fọcātive, a. zur Erstickung geneigt, erstickend; med. ~ breast-pang, die Brustbräune; ~ catarrh, der Stickhusten.

Sŭf'fọlk, (die eGrafsch.) Suffolk; ~ grass, bot. das jährige Rispengras, Sommerviehgras (*poa annŭa*); ~ powder, ein Pulver gegen den Biß toller Hunde.

sųffōs'sion [fōsh'ụn], die Untergrabung.

sŭf'frąg||ăn, I. a. (**~ănt**) beistehend; **~an bishop** od. II. s. der Suffragan (-Bischof), Weihbischof. **~ąnshĭp**, das Amt eines Suffragan-Bischofs. † **to ~āte**, i. (to s.t., einer Sache) zustimmen.

sŭffrągā'tion, die Zustimmung.

† **sŭf'frągātor**, der für etw. Stimmende, (durch seine Stimme) etw. Befördernde.

sŭf'frąge, 1. a) die Stimme, Wahlstimme; b) die Abstimmung; c) das Stimmrecht; universal ~, manhood ~, das allgemeine Wahlrecht; 2. die Zustimmung, Genehmigung, der Beifall, das Ja, Jawort; 3. das Gesamtgebet (in der Kirche);

Digitized by Google

eines Gutes (od. Amtes) gelangen; 3. Erfolg od. Glück haben, (jm.) von statten gehen, gelingen, glücken, anschlagen; to ~ for s.t., im Streben nach einem Ziele (od. bei einer Bewerbung ꝛc.) Erfolg haben, etw. erringen; he ~s in (accomplishing) it, es glückt ihm damit; I ~ed completely, es gelang mir vollkommen; to ~ with s.o., bei jm. Erfolg haben, od. günstige Aufnahme finden; bei jm. durchkommen; nothing ~s like success, prv. Glück muß der Mensch haben; wer hat, dem wird gegeben; wo Tauben sind, fliegen Tauben zu. II. t. 1. (jm. od. einer Sache) (nach)folgen, (jm. im Amte ꝛc.) nachfolgen; (j.) beerben; to ~ (one's father) on the throne, (seinem Vater) auf dem Throne folgen; 2. † (ein Werk) gedeihen lassen, (etw.) mit Erfolg krönen.

succēē'd||ạnt, a. her. aufeinander folgend. **~ẹr**, der Nachfolger; der Erbe.

succĕn'tọr, der untere od. zweite Vorsänger.

to succēē'nate, t. sichten, sieben.

succĕss', 1. † s. succession; 2. der (glückliche) Erfolg, Ausgang, Fortgang; das Glück, Gelingen; it was (od. proved) a great ~, es gelang vortrefflich, es hatte vorzüglichen Erfolg, es ging sehr gut von statten; bad (od. ill) ~, der schlimme Ausgang, Mißerfolg; military ~, das Kriegsglück, Waffenglück; with ~, mit glücklichem Erfolge; to meet with bad ~, schlechten Erfolg (od. kein Glück) haben.

succĕss'fŭl, a. (**~ly**, adv.) erfolgreich, glücklich, von gutem Erfolg; to go on ~ly, gut von statten gehen. **~nĕss**, der gute Erfolg, glückliche Fortgang, das Glück.

succĕs'sion [sĕsh'ụn], 1. die Folge, Nachfolge; in regular ~, in regelmäßiger Folge; in quick ~, schnell nacheinander; 2. a) die Nachfolge im Amte od. im Besitze ꝛc., (Thron-, Amts-)Folge; Erbfolge; war of ~, der Erbfolgekrieg; b) (right of ~) das Erbfolgerecht; c) die Nachkommenschaft (v. Fürsten), Thronfolge; 2. a) die Folgereihe, Reihe, Linie; a ~ of, eine Reihe von, viele nacheinander; in (due) ~, by order of ~, in gehöriger Reihe, nach der Reihenfolge (der Buchstaben od. Zahlen), in richtiger Folge; ~ of time, gram. die Zeitenfolge; ~ of ideas, die Ideenfolge; apostolical ~, die Apostolicität od. ununterbrochene Reihe ordinierter Kirchenobern seit den Aposteln; ~ of the signs, astr. die Aufeinanderfolge der Himmelszeichen; ~ of crops, s. rotation of crops; b) mus. die Aufeinanderfolge der Noten einer Melodie; ~ of octaves, mus. die Oktavengänge. **~ạl**, a. 1. eine Reihenfolge betr.; nach der Reihe geordnet od. eintretend; 2. die apostolische Nachfolge betr. **~ạlly**, adv. der Reihenfolge nach. **~ist**, der Verfechter der apostolischen Nachfolge. **~-houses**, pl. eine Reihe von Treibhäusern mit regelrecht abgestuften Wärmegraden. **~-sale**, Am. der Verkauf zum Zweck der Erbteilung.

succĕs'sịve, a. 1. (in der Reihe) aufeinander folgend, in richtiger Folge, nachrückend; three ~ days, drei Tage nacheinander; 2. † auf Erbfolge begründet, zur Erbfolge berechtigt, erblich. **~ly**, adv. 1. aufeinander folgend, der Reihe nach, nacheinander, nach u. nach; 2. † in (berechtigter) Erbfolge. **~nĕss**, die Eigenschaft der Aufeinanderfolge od. Reihenfolge, der Reihengang.

succĕss'lęss, a. (**~ly**, adv.) erfolglos; unglücklich. **~nĕss**, das Mißlingen, der ungünstige Erfolg.

succĕs'sọr [† sŭk'sęsọr], der Nachfolger (in einem Geschäft od. Besitz); der Thronfolger; der Erbe.

succĭd'ŭous, a. (nieder)fallend, wankend, zusammensinkend.

succĭf'ęrous, a. safterzeugend.

succ'ĭn||āte, chem. das bernsteinsaure Salz. **~ātęd**, a. bernsteinsäurehaltig.

succĭnct', a. (**~ly**, adv.) 1. † aufgeschürzt; 2. kurz, kurzgefaßt, gedrängt, gedrungen, bündig; körnig. **~nęss**, die Kürze, Gedrängtheit, Gedrungenheit, Bündigkeit (des Stils).

succĭn'ĭc, a. chem. bernsteinsauer; ~ acid, die Bernsteinsäure.

succ'ĭn||ite, min. ein gelber Granat. **~ous**, a. bernsteinen; bernsteinartig.

succ'cọry, bot. die Cichorie, s. chicory.

succ'cọtash, Am. eine Speise aus jungem Mais, mit Bohnen gekocht.

to succ'cour, t. 1. (jm.) zu Hülfe kommen, helfen, beistehen, Beistand leisten; mil. (eine belagerte Festung) entsetzen; 2. mar. verstärken (einen Mast ꝛc.). **~**, s. 1. die Hülfe, der Beistand; mil. der Entsatz (einer belagerten Festung), Succurs; **~s**, pl. die Hülfs- od. Entsatztruppen; a place of ~, der Zufluchtsort; 2. * die helfende Person od. Sache, der Helfer; mil. der Entsetzer.

succ'courẹr, der Helfer, Beistand.

succ'cour||lĕss, a. hülflos, ohne Beistand. **~lęssnĕss**, die Hülflosigkeit.

succ'cous, a. saftig.

succ'cŭb||ạ (als f.), **~ŭs** (als m.), Lat. der sich unter j. bettende Dämon, das gespenstische Nachtweib.

succ'cŭl||ĕnce (**~ĕncy**), die Saftigkeit, Saftfülle. **~ĕnt** (**~ŏus**), a. (**~ĕntly**, adv.) saftig, saftvoll.

to succŭmb' [selten kŭm'], i. unterliegen, erliegen (under, unter; to a power, einer Macht).

succŭm'||bęncy, das Erliegen; die Ohnmacht. **~bẹnt**, a. erliegend, kraftlos.

succŭr'sạl, a. Beistand betr., Hülfs-; ~ church, die Filialkirche.

succussā'tion, 1. (gew. **succŭs'sion** [kŭsh'ụn]) das Schütteln; med. a) des Körpers (als Erkennungsmittel v. Flüssigkeiten in der Brusthöhle); b) die (Nerven-) Erschütterung; 2. der Trott, Trab(gang).

such, prn. I. a. 1. solch; solcher, solche, solches; a) (alleinstehend als Attribut od. Prädikat) what ~ surprise, was für eine derartige Überraschung; no ~ thing, no ~ matter, nichts dergleichen; mit nichten; nichts davon! it is no ~ thing, es ist nichts der Art; ~ things are, dergleichen kommt vor; ~ [vulg. sich] is life! so ist das Leben! so geht's (in der Welt)! ~ are our friends, so sind unsere Freunde; ~ is the case, so ist es, dieses (od. das) ist der Fall; ~ being the case, da dies der Fall ist (od. war); b) (als Attribut mit nachfolgendem unbestimmten Artikel) ~ a (zuw. some ~), solch, solch ein (eine, ein), dergleichen; at ~ a time, zu solch einer Zeit; at ~ a place, an dem u. dem Orte; you could do me ~ a favour, Sie könnten mir einen solchen (d. h. einen recht großen) Gefallen thun; ~ a one, der u. der (die u. die), so einer, solch einer; ~ a one as you, ein solcher Mensch wie Sie; Mr. ~ (and ~) a one, der u. der, ein gewisser Herr Soundso, Herr N. N.; c) (mit nachfolgendem as) ~ as it is, so wie es ist; ~ another, ein eben solcher; carnivorous animals ~ as the lion, fleischfressende Tiere, (wie) zum Beispiel (dergleichen wie) der Löwe; d) (adjektivisch verbunden mit einem Adjektiv od. Pronominale) ~ like, dergleichen; ~ much, provinc. (= so much) so viel; you are ~ another, du bist ein eben solcher, du bist auch nicht besser; 2. so groß; ~ was her virtue, so groß war ihre Tugend; ~ is his generosity, so weit geht seine Großmut. II. als s. gebraucht; 1. ~ as (pl.), diejenigen welche (pl.), mancher der (si.); ~ as know, die Kundigen; ~ as are poor, die, welche arm sind; ~ as would choose, die, welche gern wollten; 2. ~ and ~, der u. der (die u. die, das u. das); so u. so einer (eine, eines). † **~'-wise**, adv. dergestalt, in solcher Weise.

to sŭck, I. t. 1. saugen, einsaugen, einziehen; 2. leeren, ausschöpfen, auspumpen; to ~ the monkey, sl. Wein durch einen Strohhalm aus einem Fasse saugen; 3. fig. to ~ s.one's substance (auch to ~ s.one's very marrow, od. to ~ s.one's blood), j. ganz aussaugen; to ~ s.o. (od. to ~ s.one's brains), sl. jm. etw. (im Gespräche) entlocken, j. ausholen; 4. to ~ in, einsaugen; Am. betrügen, beschwindeln. to ~ out, aussaugen, ausschöpfen. to ~ up, aufsaugen, einsaugen, einziehen, in sich ziehen. II. i. saugen; schmarotzen; spionieren; to ~ up to s.o. (i.), sich an j. heranschlängeln, sich bei jm. einschmeicheln.

sŭck, s. 1. das Saugen; to give ~ (to a baby), (einem Säugling) die Brust geben, (ein Kind) säugen od. stillen; 2. sl. der Schmarotzer; 3. sl. das starke Getränk, der Schnaps; 4. ~ od. **~-in'**, Am. der Betrug, Schwindel. **~'-ca'sa**, sl. die Kneipe, Schenke.

sŭck'ạtash, s. succotash.

sŭck'ẹr, 1. a) der Saugende, Säugling; das saugende Tier; b) fig. der Aussauger; j. der (von Kandidaten) Geld erpreßt; 2. a) der Lumpfisch *(cyclopterus)*, bes. der Seehase, Bauchsauger, Lump *(cyclopterus lumpus)*; b) ein Flußfisch in NAm. *(catastomus)*; danach **Sŭck'ẹrs**, pl. hum. die Bewohner von Illinois; 3. a) mech. die Saugröhre; b) das Saugleder (ein feucht gemachtes und luftdicht aufgesetztes Stück Leder mit einem Faden zum Aufziehen ziemlich schwerer Körper, als Kinder-Spielwerk); 4. bot. der Sprößling, Schößling, Seitentrieb, Nebenschoß (aus Wurzeln od. aus dem Stamm). to ~, t. von Schößlingen od. Nebensprossen befreien; to ~ maize, Mais ausgeizen.

sŭck'-fish, s. sucking-fish.

sŭck'ĭng, I. p.a. 1. saugend; ~ animals, pl. die Säugetiere *(mammalia)*; 2. hum. angehend, eben erst anfangend; a ~ lawyer, ein Advokat in Windeln; like a ~ dove, hum. wie ein unschuldiges Täubchen. **~ly**, adv. allmählich (wie durch Saugen). II. s. das Saugen. **~-bag**, der Kalb, Nutsch(-Beutel). **~-bot'tle**, das Saug-

Digitized by Google

fläschchen; he is not well (od. hardly) past his ~-bottle, er ist noch nicht hinter den Ohren trocken, er ist noch ein grüner Junge. ~-calf, das Saugkalb. ~ chicken, hum. das junge Huhn. ~ child, der Säugling. ~-cup (cupping-glass), der Schröpfkopf. ~-fish, zo. der Schiffshalter, Kopfsauger *(echenēis)*. ~-lamb, das Sanglamm. ~-pig, das Spanferkel. ~-pump, mech. die Saugpumpe, das Saugwerk. ~-rab'bit, das säugende, junge Kaninchen. ~-tube, ~-pipe, die Saugröhre.

to sŭck'le, t. (ein Kind) säugen, stillen. † ~, s. die Saugzitze.

sŭck'||lĕr, das säugende Tier, bes. das Saugkalb. **~lĭng**, 1. der Säugling; das Junge; 2. bot. eine Art weißer Klee *(trifolium repens?)*. **~rỵl**, provinc. das saugende Füllen.

sŭck'-spig'ot, der Zechbruder.

sŭck'y, a. sl. besoffen; versoffen.

sū'crōse, chem. der Rohrzucker.

sŭc'tion, 1. das (Ein)Saugen; 2. sl. das Getränk, der Schnaps. ~-piece, ~-pipe, ~-tube, mech. das Saugrohr; der Ansteckkiel (in einem Saugwerk). ~-power, med. die Saugkraft (Ansaugung des Blutes aus den Venen durch die Erweiterung des Herzens). ~-pump, mech. die Saugpumpe. ~-and-for'cing-pump', mech. die Saug- u. Druckpumpe.

sụctō'r||ịal [auch ŏ'], **~ịous**, a. das Saugen betr., zum Saugen eingerichtet, mit Saugwerkzeugen versehen. **~ịan**, gew. **~ịans**, pl. zo. die Rundmäuler (z. B. *cyclostomăta*, die Neunaugen).

sŭd, der Palmwein; auch eine Art Grog (von Rum).

sū'dak, zo. der Zander *(lucioperca sandra)*.

† **sū'dary**, das Schweißtuch.

sūdā'tion, das Schwitzen, der Schweiß.

sū'dạtory, I. a. das Schwitzen betr.; ~ fever, med. das Schweißfieber, der englische Schweiß. II. s. das Schwitzbad.

sŭd'den, I. a. u. adv. (**~ly**, adv., auch * als a.) 1. plötzlich, unvermutet; * the ~ eye, das plötzlich gewahrende, od. überraschte Auge; a ~ thought, ein plötzlicher Einfall; ~ death, sl. ein (schnell entschiedenes) Hasardspiel mit Kupfermünzen; 2. † übereilt, vorschnell; hitzig, aufwallend, leidenschaftlich; * ~ and quick to quarrel, hitzig zu Händeln (bereit). II. s. der plötzliche Fall; on a ~ (auch upon, od. of a ~; all of a ~, * on the ~), (ganz) plötzlich; * on such a ~, so plötzlich, so mit einemmale. **~nĕss**, das Plötzliche, die Plötzlichkeit. **~ty**, Sc. on a ~ty, = on a ~.

sŭd'der ăumēēn', der (eingeborene) Civilrichter in Ostindien.

to sŭd'dle, t. Sc. besudeln.

Sūdĕt'ịc Mōun'tạịns, pl. das Sudetengebirge, die Sudeten (pl.).

sūdor||ĭf'erous, a. schweißbringend. **~-ĭf'ịc**, med. I. a. schweißtreibend. II. s. das schweißtreibende Mittel. **~ĭp'arous** (a.) glands, pl. die Schweißdrüsen.

sū'dra, der Sudra (Angehörige der vierten indischen Kaste).

sūds, pl. 1. provinc. das (mit Sand vermischte) Schlammwasser; 2. (soap'-~) das Seifenwasser, die Seifenlauge; fam. in the ~, in der Klemme; verzweifelt; to leave in the ~, im Stiche lassen; sitzen lassen; Mrs. Suds, sl. die Waschfrau.

to sūe [fam. sû; vulg. shû] (pres.p. **sū'ing**, selten **sūe'ing**), I. t. 1. gerichtlich belangen, verklagen (upon, wegen); you may ~ a beggar, and catch a louse, prv. wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren; 2. auf Ansuchen erhalten, auswirken; bes. einklagen; to ~ out, auswirken. II. i. (bes. bei Gerichte) anhalten, nachsuchen (for, um); to ~ to a.o. for a.t., j. um etw. ersuchen, etw. von jm. erbitten; to ~ for admittance (as a creditor in a case of bankruptcy), com. sich (als Gläubiger) zur Masse (eines Falliten) melden.

sū'ent, a. s. suant.

sū'ẹr, der Bewerber, Bittsteller.

sū'ẹt, das Nierenfett, Unschlitt, der Talg.

Sŭętō'nĭus [od. swę], Sueton(ius) (röm. Geschichtschreiber zu Anfang des 2. Jahrh. n. Chr.).

sū'ęty, a. fettig; talgig.

Sŭēve [od. swēv], der Sueve, Lat. pl. **Sŭē'vī**, die Sueven (germanischer Volksstamm).

Sŭ'ęz, Suez (ägyptische Stadt); isthmus of ~, die Landenge von Suez; ~ canal, der Suezkanal; ~ canal shares (od. ~ canals), pl. Suezkanal-Aktien.

sŭff, s. sough, *B.*

to sŭf'fẹr, I. t. 1. a) leiden, ausstehen; erfahren; to ~ change, Veränderung erleiden; to ~ a loss, (einen) Verlust erleiden; to ~ punishment, Strafe leiden; b) dulden, erdulden, ertragen; that is not to be ~ed, das ist nicht zu dulden; das ist unerträglich; 2. nicht hindern, gestatten, zulassen, lassen; why did you ~ him to enter? warum ließen Sie ihn herein? he ~ed himself to be insulted, er ließ sich beschimpfen; she must not be ~ed to talk, man muß sie nicht sprechen lassen († ohne to). II. i. 1. a) leiden, Leiden ausstehen; b) leiden, Schaden erleiden (by, durch); 2. a) Strafe leiden; b) den Tod (bes. die Todesstrafe) erleiden; to ~ for, büßen für.

sŭf'fẹr||ạble, a. (**~ably**, adv.) 1. zu dulden, erträglich; 2. zu gestatten; zulässig. **~ablenĕss**, 1. die Erträglichkeit; 2. die Zulässigkeit.

sŭf'fẹrănçe, 1. das Leiden, der leidende Zustand, Schmerz, die Not; to remain in ~, com. Not leiden (v. einem Wechsel, dessen Annahme verweigert wird); 2. a) das Erdulden; b) * das Erleiden der Todesstrafe; c) † die Geduld (im Leiden); 3. die Nichthinderung; Duldung, Zulassung, Toleranz; on ~, geduldet; bill of ~, das Zollvergünstigungsgesetz; estate at ~, ein Grundstück, das man nach Erlöschen seines Rechtsanspruches noch (duldungsweise) im Besitz behält; tenant on ~, ein Pächter, der nach Ablauf der Pachtzeit widerrechtlich, od. nur duldungsweise im Besitz der Pachtung bleibt; on ~, nur geduldeterweise; we are here on ~, wir werden hier nur geduldet; 4. law, die (Zoll-)Vergünstigung. **~-wharf**, ein von den Zollbehörden gestatteter Landungsplatz.

sŭf'fẹrẹr, 1. a) der (die) Leidende, der Dulder (die Dulderin); he was one of the ~s, er war unter der Zahl der zum Tode Verurteilten; b) der (im Spiel) Verlierende; I am a ~ by it, ich verliere dadurch (od. dabei); c) sl. der Schneider; 2. der (etw.) Gestattende, Zulassende.

sŭf'fẹring, I. p.a. (**~ly**, adv.) leidend; ~ humanity, die leidende Menschheit. II. s. 1. a) das Leiden; the ~s of Christ, pl. das Leiden Christi; b) das Dulden, die Erduldung; 2. die Zulassung, Gestattung.

to sụffĭce' [fĭz', auch fĭs'], I. i. genügen, hinreichen, langen (for, für, seltener mit to); ~ it to say, es genüge zu erwähnen. II. t. † 1. befriedigen; 2. genügend versehen (with, mit).

sụffĭ'cien||cy [shęn] († **~çe**), 1. a) die Hinlänglichkeit; b) die hinlängliche Beschaffenheit, Fähigkeit, Schicklichkeit, Tauglichkeit; c) (self'-~cy) die Selbstgenügsamkeit; Selbstgefälligkeit; 2. (**~cy** in law) die Rechtsgültigkeit; † die Vollmacht; 3. der hinlängliche Unterhalt, das Auskommen; die ausreichende Menge; to have a ~cy of, genug von etw. haben.

sụffĭ'cient [shęnt], a. (**~ly**, adv.) 1. genug, hinreichend, hinlänglich; to be ~, genügen; ~ unto the day is the evil thereof, bibl. es ist genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe; 2. tauglich, fähig, geeignet, angemessen; to be ~ for a.t., zu etw. taugen (od. tüchtig sein); ~ in law, (rechts)gültig; a ~ witness, ein (rechts)gültiger od. einwandfreier Zeuge. **~nĕss**, **sụffĭ'cịngnĕss** [c = z, od. = s], s. sufficiency, 1.

sŭf'fix, gram. das Suffix(um), die angehängte Silbe, Nachsilbe.

to sụffĭx', t. (einem Worte eine Silbe od. einen Buchstaben) anhängen.

sụffĭ'xion [fĭk'shọn], das Anhängen, das Angehängtsein, die Suffixbildung.

† **to sụfflăm'ịnāte**, t. hemmen; hindern.

† **to sụfflāte'**, t. aufblasen.

sụfflā'tion, die Aufblasung.

to sŭf'fọcāt||e, t. ersticken; to be ~ed with, erstickt werden von (od. durch), ersticken an; **~ing** ball, min. die Dampfkugel; **~ing** catarrh (od. rheum), der Stickhusten. † **~e**, a. erstickt. **~ingly**, adv. zum Ersticken.

sŭffọcā'tion, die Erstickung; crammed to ~, zum Ersticken voll.

sŭf'fọcātịve, a. zur Erstickung geneigt, erstickend; med. ~ breast-pang, die Brustbräune; ~ catarrh, der Stickhusten.

Sŭf'fọlk, (die e Grafsch.) Suffolk; ~ grass, bot. das jährige Rispengras, Sommerviehgras *(poa annŭa)*; ~ powder, ein Pulver gegen den Biß toller Hunde.

sụffōs'sion [fōsh'ụn], die Untergrabung.

sŭf'fṛag||ăn, I. a. (**~ant**) beistehend; ~an bishop od. II. s. der Suffragan (-Bischof), Weihbischof. **~anshĭp**, das Amt eines Suffragan-Bischofs. † **to ~āte**, i. (to s.t., einer Sache) zustimmen.

sŭffṛagā'tion, die Zustimmung.

† **sŭf'fṛagātọr**, der für etw. Stimmende, (durch seine Stimme) etw. Befördernde.

sŭf'fṛage, 1. a) die Stimme, Wahlstimme; b) die Abstimmung; c) das Stimmrecht; universal ~, manhood ~, das allgemeine Wahlrecht; 2. die Zustimmung, Genehmigung, der Beifall, das Ja, Jawort; 3. das Gesamtgebet (in der Kirche);

Digitized by Google

~s [jęz] (pl.) of all the saints, die Fürbitte der Heiligen.
sŭf'fra|gist, der Stimmberechtigte.
sŭffrūtĕs'çent, sŭffrūtịcōse', sŭffrū'tịcous, a. bot. halbstrauchartig, staudenartig.
to sŭffū'mịgāte, t. med. von unten auf beräuchern, (kranke Teile) bähen.
sŭffūmịgā'tion, med. die Beräucherung, Bähung (kranker Teile).
to sŭffūse', t. fig. übergießen, überziehen.
sŭffū'şion, 1. die Übergießung, der Überzug, die Farbe; med. das Unterlaufen (mit Blut ꝛc.); 2. die Schamröte.
sŭ'f||i, ~işm, s. sofi, sofism.
sŭg, eine Art Wurm (als Köder gebraucht).
sug'ạr [shŭg'], 1. a) der Zucker; cane'-~, der Rohrzucker; beet'-(root-)~, der Runkelrübenzucker, Rübenzucker; grape'-~, der Traubenzucker; raw (auch coarse, od. unrefined) ~, der Rohzucker; refined ~, die Raffinade; moist (od. brown) ~, der (braune) Kochzucker, Farinzucker; to sweeten with ~, zuckern; b) chem. ~ of lead, der Bleizucker; ~ of milk, milk'-~, der Milchzucker; c) fig. sl. to be ~ on s.o., in j. verliebt sein; 2. sl. das Geld. to ~, t. 1. zuckern, überzuckern; einzuckern, kandieren; süßen; ~ed water, das Zuckerwasser; 2. fig. versüßen; ~ed words, pl. süße Worte; to ~ the pill, die bittere Pille versüßen (d. h. den Tadel od. Vorwurf durch freundlichere Worte mildern). ~-ap'ple, der Zuckerapfel. ~-ba'by, das Süßmäulchen. ~-ba'ker, der Zuckersieder. ~-ba'king, das Zuckersieden. ~-ba'sin, die Zuckerschale. ~-beet, bot. die Zuckerrübe (bes. *beta alba*). ~-ber'ry, bot. der Zürgelbaum (*celtis occidentālis*). ~-blue-pa'per, das Zuckerpapier. ~-boi'ler, der Zuckerkessel. ~-bowl, die Zuckerschale. ~-box, die Zuckerdose, Zuckerbüchse. ~-can'dy, der Kandis(=Zucker), Zuckerkand. ~-cane, bot. das Zuckerrohr (*sacchārum officinārum*). ~-cas'ter, die Zuckerstreubüchse. ~-clea'ver, das Zuckerhackmesser. ~-cured, p.a. mit Zucker behandelt (vom Schinken). ~-dish, s. ~-basin. ~-grow'er, der Zuckerpflanzer. ~-house, die Zuckersiederei, Zuckerfabrik. ~-ice, der Zuckerguß.
sug'ạr||ıńess [shŭg'], die zuckerige Beschaffenheit, Zuckersüßigkeit. **~ıng**, 1. a) das Süßen, Versüßen; b) der Zucker zum Süßmachen; 2. die Zuckerfabrikation.
sug'ạr[shŭg']||-is'lands, pl. die Zuckerinseln (auf denen Zucker gebaut wird). ~ ket'tle, s. ~-boiler.
sug'ạrlĕss [shŭg'], a. ungezuckert, ohne Zucker.
sug'ạr[shŭg']||-loaf, 1. der Zuckerhut; 2. a) (~-loaf mountain) der Bergkegel; b) (~-loaf hat) der Spitzhut; ~-loaf sea, mar. die kurze, krause (od. krabblige) See, Krappsee. ~-manufac'tory, die Zuckerfabrikation, Zuckerindustrie. ~-ma'ple, bot. der Zuckerahorn (*acer saccharīnum*). ~-me'ter, die Zuckergehaltswage. ~-mill, die Zuckermühle. ~-mite, zo. der Zuckergast, das Fischchen (*lepisma saccharīna*). ~-mould, die Zuckerform. ~-nip'pers, pl. die Zuckerzange (zum Zerkleinern). ~-or'chard, die Zuckerahornpflanzung. ~-pail, der Zuckereimer. ~-pan, die Zuckerpfanne. ~-pa'per, das Zuckerpapier. ~-pea, die Zuckererbse. ~-pear, die Zuckerbirne. ~-planta'tion, die Zuckerpflanzung, Zuckerplantage. ~-plum, die Zuckererbse; Zuckermandel; ~-plums, pl. kandierte Sachen, das Zuckerwerk. ~-refi'ner, der Zuckersieder. ~-refi'nery, die Zuckersiederei, Zuckerfabrik, Zuckerraffinerie. ~-sif'ter, der Zuckerstreuer. ~-sops, die gezuckerte Bierſuppe.
* **Sug'ạrsŏp** [shŭg'], Name eines Bedienten bei Shakespeare.
sug'ạr[shŭg']||-tongs, pl. die Zuckerzange (zum Nehmen). ~-trade, der Zuckerhandel. ~-tree, s. ~-maple. ~-works, pl. s. ~-house.
sug'ạry [shŭg'], a. 1. a) zuckerig, von Zucker, zuckersüß; b) zuckerartig; 2. leckerhaft, süßmäulig.
sŭgĕs'çent, a. das Säugen betr.; ~ parts, pl. die Säugewerkzeuge.
to sŭggĕst' [sŭdzhĕst', selten sŭgdzhĕst'], I. t. 1. a) (to s.o., jm.) etw. (z. B. einen Gedanken) eingeben, beibringen; (Gedanken mittelbar) anregen, veranlassen; to ~ a question, eine Frage anregen, aufwerfen, od. vorbringen; it ~s itself, es bietet sich von selbst dar; b) (jm.) etw. an die Hand (od. unter den Fuß) geben, etw. nahelegen, zu verstehen geben, vorschlagen; zuflüstern, einflüstern, einflößen; c) (etw. zur Abhülfe) angeben, vorschlagen; d) (j.) beeinflussen; verlocken, verführen; 2. (etw.) andeuten, (auf etw.) hindeuten od. hinweisen; to ~ the propriety of asking permission, darauf hinweisen, daß es schicklich sei, um Erlaubnis zu fragen. II. i. (durch Weglassung des Objekts) Eingebungen, od. Einflüsterungen machen.
sŭggĕs'||tęr [vgl. to suggest], der Eingeber, Anreger ꝛc., vgl. to suggest. **~tı̣on**, 1. die Eingebung; 2. a) die Andeutung, Anregung; b) die Angabe, der Vorschlag, Rat; Wink; 3. † die Einflüsterung, Anstiftung; 4. law, die Anzeige (auf bloße Vermutung hin); die heimliche Nachricht. **~tı̣ve**, a. (**~tı̣vely**, adv.) 1. (zum Nachdenken) anregend; eine Andeutung od. einen Hinweis enthaltend; bedeutungsvoll, inhaltreich, gehaltvoll, gedankenreich; seelenvoll; schmerzliche Empfindungen erregend; 2. (of s.t., etw.) anregend, veranlassend; (auf etw.) hinweisend; eine Saite anschlagend; 3. versuchend, verlockend. **~tı̣veness**, das Anregende; Vielsagende. **~tress**, die Eingeberin.
† **to sŭg'gịlāte** [od. sŭg'jı], t. braun u. blau schlagen.
sŭggịlā'tion [od. sŭgjı], 1. † das Bläuen, Braun=und=Blauschlagen; 2. der blaue Fleck; med. der Bluterguß in das Unterhautzellgewebe.
sū'ı̣çı̣dal [auch sūjsı'dạl], a. (**~ly**, adv.) selbstmörderisch; fig. gegen das eigene Wohl gerichtet, das eigene Wohl zerstörend.
sū'ı̣çı̣d||e, 1. der Selbstmörder; 2. der Selbstmord; fig. die Selbstschädigung; to commit ~e (Am. to ~e, i.), Selbstmord begehen, Hand an sich selbst legen; 3. sp. vier voreinander gespannte Pferde. **~işm**, die Selbstmörderei.
† **sū'ı̣çı̣şm**, der Egoismus, die Selbstsucht.
Sū'ı̣dăs, Suidas (griech. Lexikograph um 1050).
sū'ĭ ġĕn'ęrĭs, Lat. eigener Art, eigenartig.
† **sū'ịllạge**, der Abfall, Unrat, Kot; fig. die Besudelung, der Makel.
sū'ing, s. to sue.
suisse, der Kirchendiener.
† **sū'ı̣st**, der Egoist, Selbstsüchtige.
sūit [fam. sūt, vulg. shūt], 1. † die Folge, Reihe; 2. eine Anzahl zusammengehöriger Dinge: a) die Garnitur, der Besatz; das Zubehör; a ~ of hangings od. of curtains, die ganze Tapezierung, sämtliche Vorhänge (pl.) (eines Zimmers od. einer Wohnung); a ~ of sails, ein Segelspiel, die zu einem Schiff erforderlichen Segel (pl.); a ~ of table-linen, die vollständige Tischwäsche, das Tafelgedeck; b) (~ of clothes) der (vollständige) Anzug (die zusammengehörigen Kleidungsstücke, bes. männlicher Personen); a ~ of armour, die vollständige (Soldaten=)Rüstung, Armatur; a ~ of mourning, der Traueranzug; sl. blaue, mit Blut unterlaufene Augen (pl.); * ~ of woe (od. of mirth), das Gewand, od. die (äußere) Hülle des Wehes (od. der Fröhlichkeit); c) die Sorte, Farbe (in der Karte); a ~ of (od. at) cards, eine (ganze) Farbe, mehrere aufeinander folgende Karten derselben Farbe; to follow ~, s. to follow, 3, a; 3. a) † die Verfolgung; b) (~ at law) die gerichtliche Klage, Klagesache, Rechtssache, der Rechtsfall, Prozeß; to bring a ~, eine Klage anstrengen (od. erheben), einen Prozeß beginnen (against s.o., gegen j.); upon what ~? unter welchem Vorwand? 4. a) das Ansuchen, Gesuch; b) (love'-~) die Bewerbung; der Heiratsantrag; † die Verlobung; 5. die Bitte, Bittschrift; 6. a) die Aufwartung; der Dienst, das Amt; to be out of ~s with s.o., nicht in Übereinstimmung (od. Freundschaft) mit jm. sein; * out of ~s with fortune, mit dem Glücke zerfallen; b) law, ~ of court, die Hülfe, die der Vasall beim Gericht des Lehnsherrn leisten mußte; ~ and service, die Verbindlichkeit (der Lehnsträger od. Vasallen) zur Heeres= u. Gerichtsfolge; to do ~ and service, Heeres= u. Gerichtsfolge leisten; c) sl. die Art u. Weise; on another ~, auf andere Weise; 7. a) ~ of apartments, s. suite, II. 2, b; b) † das Gefolge, s. suite, II. 1. to ~, I. t. 1. a) sortieren (nach den Farben ꝛc.); b) anpassen (to s.t., einer Sache); to ~ the action to the word, die Handlung dem Worte (* die Gebärde dem Wort) anpassen; dem Worte die That folgen lassen; ~'ing the action to the word, gesagt, gethan; to ~ one's inclinations to one's interest, seine Neigungen nach seinem Vorteil abmessen; c) to ~ s.o., j. (mit etw. Passendem) versehen, od. versorgen; jm. (mit etw.) dienen; to ~ o.s., sich das Passendste aussuchen; sich selber bedienen; ~ed with a wife, mit einer Frau versehen; d) (j.) zufriedenstellen, befriedigen; not easy to ~, nicht leicht zu befriedigen; 2. a) (s.o., jm. od. für j.) passen, sich schicken, (jm.) anstehen, geziemen; it ~s him, es paßt ihm; es gefällt ihm; it ~s his purpose, es entspricht seinem Vorhaben; es paßt ihm gerade; b) (jm.) angemessen, od. angenehm sein, zusagen; well ~ed with, wohl versorgt mit; zufrieden mit; 3. (an)kleiden, anziehen, bekleiden. II. i. passen (with, auch to, zu); übereinkommen, überein-

Digitized by Google

stimmen; geziemen; it ~s the occasion, die Gelegenheit ist der Sache günstig, es macht (od. fügt) sich gerade so; it ~s very well with him, es schickt sich sehr wohl für ihn, es steht ihm sehr gut an.

sūi't||ạble, a. (~ably, adv.) passend, angemessen, entsprechend, gemäß, übereinstimmend; anständig, schicklich; to be ~able to, (jm. od. einer Sache) gemäß sein, anstehen, übereinstimmen mit. ~ablenĕss (**sūitạbil'ity**), die Gemäßheit, Angemessenheit, Schicklichkeit.

sūit'||-court, law, das Gericht, welchem die Vasallen die Gerichtsfolge zu leisten verbunden waren. ~-cov'enant, der Vertrag wegen des erblichen Gerichtszwanges. ~-cus'tom, die Dienstverjährung.

suite, I. † [sūt] für suit. II. [swēt] 1. das Gefolge, die Begleitung; 2. a) die (Reihen=)Folge, (regelmäßige) Reihe; a ~ of rooms (od. of apartments), eine Reihe Zimmer, eine Flucht von Staats= od. Prachtzimmern; b) die gesamte Einrichtung; drawing-room ~, die vollständige Saloneinrichtung.

sūi'tẹd, p.a. 1. angemessen; ill ~, schlecht geeignet; übel angebracht; 2. (wohl)versehen, versorgt; com. assortiert.

sūi'tọr [vulg. shû'tẹr], 1. der Bittsteller, Ansucher; die Bittstellerin (**sūi'trẹss**); 2. der Prozessierende; a ~ in chancery, j. der bei dem Kanzleigerichte einen Prozeß anhängig gemacht hat; 3. der Bewerber, Freiwerber, Freier (to a lady, um eine Dame). to ~, t. anhalten (um).

sūit'-ser'vice, 1. die Gerichtsfolge; 2. die Dienstpflicht der Vasallen.

Sūke, Sū'k(e)y, 1. für Susan, Suschen; 2. sukey (klein), der Theekessel.

sūl'c||ạte, ~ạtĕd, a. bot. gefurcht, furchig.

Sûleymān', Suleiman, Soliman (türk. P.N.).

to sŭlk, i. fam. maulen, mürrisch sein; trotzen. ~s, s. pl. fam. die mürrische Laune, das mürrische Wesen; to be in the ~s, mürrisch od. übler Laune sein.

sŭl'k||ĭnĕss, das mürrische Wesen; Trotzen. ~y, I. a. fam. (~ily, adv.) übler Laune, mürrisch, verdrießlich; trotzig. II. s. sl. 1. die zweiräderige, einspännige Chaise (für eine Person); 2. das kleine einsame Zimmer, der Schmollwinkel.

† **sŭll**, der Pflug. ~'-pad'dle, die Pflugsterze.

sŭl'lạge, 1. † s. suillage; 2. a) die Schlacke; b) der Aschenfleck (im Eisen).

sŭl'lẹn, I. a. (~ly, adv.) 1. a) finster, düster; unfreundlich, grämlich, mürrisch; b) halsstarrig, trotzig; c) böse, boshaft, tückisch; d) Unheil drohend, verhängnisvoll; * ~ planets, pl. Unglücksterne. II. s., gew. ~s, pl. der Anfall übler Laune; das finstere, od. mürrische Wesen. ~nĕss, das finstere Wesen, die üble Stimmung, das mürrische, od. tückische Wesen, die (trotzige) Bösartigkeit. ~-browed, a. mit finsterer Stirn, finster blickend.

† **sŭl'ljạge**, † **sŭl'ạge**, s. suillage.

to sŭl'ly, I. t. besudeln, beschmutzen, beflecken. II. i. schmutzen, Schmutz annehmen. ~, s. der Schmutzfleck, Fleck, Makel.

sulphăç'id, chem. s. sulphur-acid.

sŭlphạrsĕn'ic acid, chem. die Schwefelarsensäure.

sŭl'phate, chem. das schwefelsaure Salz; ~ of copper, das schwefelsaure Kupferoxyd, der blaue Vitriol, Kupfervitriol; ~ (od. protoxide) of iron, das schwefelsaure Eisenoxydul, der grüne Vitriol, Eisenvitriol; ~ of lead, das schwefelsaure Bleioxyd, der Bleivitriol; ~ of lime, der schwefelsaure Kalk, Gips; ~ of magnesia, die schwefelsaure Magnesia, das Bittersalz; ~ of soda, das schwefelsaure Natron, Glaubersalz; ~ of zinc, das schwefelsaure Zinkoxyd, der weiße Vitriol, Zinkvitriol.

sụlphăt'ic, a. chem. schwefelsauer.

sŭl'phide [auch īd], chem. das Sulphid, die Schwefelverbindung; metallic ~s, pl. die Schwefelmetalle; ~ of arsenic, das Dreifach=Schwefelarsen, Auripigment, Operment, Rauschgelb; ~ of carbon, der Schwefelkohlenstoff; ~ of hydrogen, der Schwefelwasserstoff.

sŭl'phite, chem. das schwefligsaure Salz.

sŭlphoçyăn'ic acid, med. die Schwefelblausäure.

sŭl'phosălt, das Sulfosalz.

sŭl'phụr, 1. der Schwefel; crude (od. raw) ~, der rohe od. ungereinigte Schwefel; native ~, der gediegene Schwefel; sublimed ~, od. flowers of ~ (pl.), die Schwefelblüte; precipitated ~, milk of ~, die Schwefelmilch; liver of ~, die Schwefelleber; roll'-~, stick'-~, der Stangenschwefel; 2. ~s, pl. Schwefeldünste. to ~, t. 1. schwefeln (mit Schwefeldämpfen ausräuchern od. bleichen); ausschwefeln; 2. einschwefeln, mit geschmolzenem Schwefel befestigen. ~-ac'id, chem. die Sulfosäure.

to sŭl'phụr||āte, t. schwefeln, mit Schwefel verbinden; ~ātĕd match, der Schwefelfaden; das Schwefelholz. † ~āte, a. geschwefelt, schwefelartig.

sŭlphụrā'tion, das Schwefeln, die Schwefelung; Ausschwefelung.

sŭl'phụr||-ball, die Schwefelkugel. ~-base, chem. die Sulfobase. ~-col'oured, p.a. schwefelgelb.

sụlphū'rẹous, a. (~ly, adv.) 1. schwefelig, schwefelartig, schwefelhaltig; ~ spring (od. water), die Schwefelquelle; 2. schwefelgelb. ~nĕss, das Schwefelige, die Schwefelartigkeit, Schwefelhaltigkeit.

sŭl'phūrĕt [auch sŭl'ụrĕt], die Schwefelverbindung, das Sulfid, Schwefelmetall. ~(t)ĕd, p.a. geschwefelt; schwefelhaltig; ~ted hydrogen, der Schwefelwasserstoff.

sŭl'phụr-fume bath, med. das Schwefeldampfbad.

sụlphū'rịc, a. ~ acid, die Schwefelsäure; ~ ether, der Schwefeläther.

sŭl'phụr-impres'sion, der Schwefelabdruck.

sŭl'phụrĭng, das (Ein)Schwefeln. ~-room, die Schwefelkammer.

sŭlphụrizā'tion, das Schwefeln; die Vulkanisierung.

to sŭl'phụrize, t. schwefeln; vulkanisieren.

sŭl'phụroŭs, a. 1. schweflig; ~ acid, chem. die schweflige Säure; 2. provinc. schwül, erstickend heiß; drückend, unleidlich.

sŭl'phụr||-pit, die Schwefelgrube. ~-salt, chem. das Sulfosalz. ~-va'pour, der Schwefeldampf. ~-works, pl. das Schwefelwerk. ~-wort, bot. der Saufenchel, gemeine Haarstrang *(peucedănum officināle)*.

sŭl'phụry, a. schweflig; schwefelhaltig.

sŭl'tạn, 1. der Sultan; 2. ~-flow'er, fam. sweet ~, bot. die Ambra= od. Moschus=Flockenblume *(centaurēa moschāta)*.

sụltā'nạ [auch tā'nạ], 1. od. **sŭl'tạnĕss**, die Sultanin; 2. die Sultane (Art türkischer [Kriegs=]Schiffe); 3. zo. eine Art Sultanshuhn od. Purpurhuhn *(porphyrĭo martĭnica)*; 4. ~s, pl. die Sultaninen, Sultanrosinen. ~**shĭp**, die Stellung einer Sultanin.

sŭltăn'ic, a. 1. sultanisch, den Sultan betr.; 2. (**sŭltạnĕsque'**) sultansmäßig, eines Sultans würdig.

sŭl'tạn||ĭn, der Sultanin (türk. Goldmünze = 10 Mark). † ~ry, die Sultansherrschaft. ~**shĭp**, die Sultanschaft; Sultanswürde; His Sultanship, Seine Kaiserliche Hoheit der Sultan.

sŭl'tr||ĭnĕss, die Schwüle, das Drückende (des Wetters). ~y, a. schwül, drückend heiß u. feucht.

sŭm, 1. die Summe; ~ of money, die Geldsumme; to the ~ of, bis zur Summe von; ~ total, das Ganze, die Gesamtzahl, der (Gesamt=)Betrag (einer Summe), das Facit; in ~, in Summa; kurz, überhaupt; * the ~ and substance, die Gesamtsumme u. das Wesen; what is the ~ of 7 and 8? wie viel macht 7 u. 8? 2. a) der Abriß, (kurze) Inhalt, Inbegriff; b) die Höhe, der höchste Grad, Gipfel, die Vollendung; 3. das (Rechen=)Exempel, die (zu lösende) arithmetische Aufgabe; a ~ in division, ein Divisionsexempel; a ~ in the rule of three, ein Regeldetri=Exempel; to work (auch to perform, od. to do) a ~, ein Exempel rechnen; to state a ~, den Ansatz machen; to be good at ~s, gut (auf dem Papiere) rechnen können. to ~ (~med, ~med), t. 1. (to ~ up, fam. u. Am. to ~-tō'tạlize) a) summieren, zusammenzählen; rechnen; kurz u. bündig ausdrücken; b) (den Inhalt, Sachverhalt 2c. kurz u. abschließend) zusammenfassen (od. resumieren), bes. vom Richter (to ~ up the evidence); to ~ up all, kurz, mit einem Worte; c) ganz od. vollständig machen; (bes. einen Falken) vollständig befiedern; * with wing full ~m'd, mit vollständig gefiedertem Flügel, mit kräftigem Flügelschlage.

sū'mạc, sū'mạch, 1. bot. ~-tree, der Sumach, Sumachbaum *(rhus)*; 2. der (Gerber=)Sumach, Schmack (pulverisierte Blätter v. *rhus coriarĭa*).

Sŭmā'trị̣a, (die Sunda=Insel) Sumatra. ~an, I. a. sumatranisch. II. s. der Bewohner (die Bewohnerin) v. Sumatra.

sŭm'lẹss, a. unzählig, unzählbar; unberechenbar; fig. unendlich.

sŭm'mạr||ĭnĕss, das Summarische, die Kürze. to ~ize, t. summarisch od. kurz zusammenfassen. ~y, I. a. (~ily, adv.) summarisch, kurz (zusammen)gefaßt, gedrängt; abgekürzt, kurz; ~y proceedings (of a court), pl. das summarische Verfahren (eines Gerichtes); ~y sketch, ~y statement, die summarische Übersicht. II. s. der Hauptinhalt, Inbegriff; der Auszug; das Kompendium; die Hauptinhaltsangabe.

sŭm'mat, vulg. für somewhat.

sụmmā'tion, 1. die Summierung, Zusammenzählung; 2. die Summe, der Gesamtbetrag.

A. **sŭm'mẹr**, der Summierende.

Digitized by Google

B. **sŭm'męr,** 1. der Sommer; some ~'s day, eines ſchönen Tages; * as fine a girl as one shall see on a ~'s day, ein ſo ſchönes Mädchen wie man es überhaupt nur ſehen kann; ~ of all saints, ſ. Martin, *A;* vgl. swallow; 2. ~s, pl. fam. für ~-herrings. **to ~,** I. i. den Sommer zubringen, überſommern; vgl. summering. II. t. 1. (Vieh) den Sommer hindurch weiden laſſen, auf die Weide treiben, füttern, mäſten; hum. (Perſonen) während günſtiger Jahreszeit pflegen; 2. fam. to ~ and winter s.o., j. den Sommer u. Winter durch (d. h. zu allen Zeiten, ob. durch u. durch) kennen.

C. **sŭm'męr,** 1. († ~-tree) arch. a) der Trägerbalken, Balkenträger, Unterzug; b) die Saumſchwelle, Oberſchwelle (einer Fachwand); 2. die Wagenrunge.

sŭm'męr||-air, die (würzige) Sommerluft. **~-bird,** der Sommervogel, Schmetterling. **~-bon'net,** der Sommerhut (für Damen). **~-cock,** provinc. der junge Sommerſalm. **~-colt** (see how the ~-colt rides), die wogende Bewegung der warmen Luft u. der aufſteigenden Dünſte im Sommer. **~-complaint',** Am. med. der Sommerdurchfall (der Kinder), die Kindercholera. **~-corn,** das Sommerkorn, Sommergetreide. **~-cy'press,** bot. eine Art Kochie *(kochia).* **~-duck,** zo. die Sommerente, Braut *(anas sponsa).* **~-fal'low,** die Sommerbrache. to **~-fal'low,** t. (Land im Sommer) vorrichten ob. brachen. **~-flaws,** pl. ſ. **~-colt.** **~-fly,** zo. die Waſſermotte *(phryganĕa).* **~-freck'led,** p.a. ſommerſproſſig. **~-freck'les, ~-folds,** pl. die Sommerſproſſen. **~-fruit,** coll. das Sommerobſt. **~-grass,** das Sommergras; die ſommerliche Wieſe, ob. Weide. **~-her'ring,** der Sommerhering, beſ. der holländiſche Jagdhering. **~-house, ~-res'idence,** 1. das Sommerhaus, der Sommeraufenthalt, Sommerſitz; 2. das Gartenhaus.

sŭm'męrĭng, 1. das Überſommern; der Sommeraufenthalt (auf dem Lande), die Sommerfriſche; 2. die Sommerbeluſtigung, beſ. ~s, pl. die zur Sommer-Sonnenwende, ob. am Vorabend des Johannisfeſtes (midsummernight) üblichen Sommerfeſte ob. Sommerſpiele; 3. ~s, pl. a) das Sommerobſt, die Sommeräpfel u. Sommerbirnen; b) einjähriges Vieh (coll.).

sŭm'męrlĭnĕss, die Sommerlichkeit.

sŭm'męr||-light'ning, das Wetterleuchten. **~-lod'gings,** pl. die Sommerwohnung.

sŭm'męrly, a. ſommerlich.

sŭm'męr||-news, pl. (auch ſi.) * die (heitere) Sommerbotſchaft. **~-par'lour,** das Sommerwohnzimmer. **~-quar'ters,** pl. das Sommerquartier. **~-rash,** die Hitzfrieſeln. **~ ri'ding-boots,** pl. die Jagdſtiefel. **~-ripe,** a. vollſtändig reif. **~-road,** der Sommerweg.

sŭm'męrsȧult, sŭm'męrsęt, ſ. somerset.

sŭm'męr||-see'ming, p.a. * ſommergleich, ob. (~-besee'ming) (nur) dem Sommer ziemend, flüchtig (wie die heiße Jahreszeit). **~-sol'stice,** die Sommer-Sonnenwende. to **~-stir,** t. ſ. to **~-fallow.** **~-suit,** der Sommeranzug. * **~-swel'ling,** p.a. im Sommer ſprießend (vom Blumenkeim). **~-tree,** ſ. summer, *C.* 1. **~-weath'er,** das Sommerwetter. **~-wheat,** der Sommerweizen.

sŭm'męry, a. ſommerlich.

sŭm'mĭng-up', ſ. to sum up.

sŭm'mĭt, 1. der höchſte Punkt, Gipfel, die Kuppe, Spitze, Höhe; der Firſt (eines Daches); der Kamm, die Kappe, Krone (eines Dammes); der Wipfel (eines Baumes); 2. a) die zugeſpitzte Ecke (einer Pyramide, ob. eines Kryſtalls); b) bot. die Spitze; 3. der Höhepunkt, die Vollendung, Vollkommenheit. **~lĕss,** a. gipfellos, ohne Gipfel.

sŭm'mĭt-lev'el, das Höhenniveau, die höchſte Erhöhung, bis zu welcher eine Eiſenbahn, ein Kanal ob. eine Waſſerſtraße anſteigt.

† **sŭm'mĭty,** der Gipfel; fig. die höchſte Höhe.

to sŭm'mon, t. 1. gerichtlich vorladen, vorfordern, citieren; 2. a) auffordern, aufrufen; aufbieten; rufen, einladen; (einen Geiſt) heraufbeſchwören; b) mil. (eine Feſtung) zur Übergabe auffordern; c) to ~ up, aufbieten; zuſammenrufen; ſich ins Gedächtnis zurückrufen; to ~ up courage (ob. fortitude), allen Mut aufbieten. **~ęr,** 1. der Vorlader, (geiſtliche) Gerichtsbote; 2. der Aufforderer ꝛc.

sŭm'mons (pl. ~ęs), 1. a) die (gerichtliche) Vorladung, Vorforderung; Citation; b) der Vorladungszettel; to serve a ~ upon s.o., j. vor Gericht laden, (gerichtlich) vorladen, citieren; 2. a) die (feierliche) Aufforderung; das Aufgebot; der Ruf; b) mil. die Aufforderung (ſich zu ergeben, ob. zur Übergabe einer Feſtung); c) überhaupt die (dringende) Aufforderung (ſich einzuſtellen ꝛc.); der Ruf, das Signal; d) das Aufgebot; e) die Anregung. **to ~,** t. (jm.) eine Vorladung machen; (j.) vorladen.

sŭm'mŭm || bō'nŭm, Lat. das höchſte Gut. **~ jūs,** Lat. das größte Recht.

sŭmōōm', ſ. simoom.

sŭmp, 1. a) (auch sümph) der ſchwere Fall, Plumps; b) der ſchwere Regenfall, Platzregen; 2. a) der Sumpf, Moraſt, Schlamm; b) die Kotjauche; 3. der Vortiegel ob. Abſtichherd (in Schmelzhütten); der Sumpf (zum Anſammeln ſowohl der geſchmolzenen Metallmaſſe eines Schachtofens, als des Grubenwaſſers, ob. der Sole im Gradierwerk); 4. a) die ſchwere Laſt; b) (Sc. sümph) der ſchwerfällige, ob. ſtumpfſinnige Menſch, einfältige Lümmel.

sŭm'phĭsh, a. provinc. ſchwerfällig, beſchränkt, dumm. **~nĕss,** die Schwerfälligkeit, Beſchränktheit, Dummheit.

sŭmp'tęr [auch sümp'tęr], gew. **~-horse,** das Saumtier, Laſt-, Pack- ob. Saumpferd. **~-mule,** der Laſt(maul)eſel, das Saumtier. **~-sad'dle,** der Saumſattel, Packſattel.

sŭmp'tū||ary [auch t'ŭ], a. den Aufwand betr.; **~ary laws, ~ary edicts,** pl. die Aufwandgeſetze (die den unnützen Aufwand einſchränken); **~ary regulations,** pl. die Kleiderordnung (ſi.). **~ous,** a. (**~oŭsly,** adv.) 1. koſtbar, koſtſpielig; 2. viel Aufwand machend; 3. prächtig, großartig, herrlich. **~ousnĕss,** 1. die Koſtbarkeit, Koſtſpieligkeit; 2. († **sŭmptūŏs'ĭty**) die Neigung, große Koſten aufzuwenden; die Prachtliebe.

sŭm'py, a. provinc. 1. ſumpfig, moraſtig; 2. feucht; wäſſerig (v. Kartoffeln); klitſchig (vom Brote).

A. **sŭn,** 1. die Sonne; let not the ~ go down upon your wrath, bibl. laſſet die Sonne nicht über eurem Zorne untergehen; under the ~, unter der Sonne, auf Erden; no new thing under the ~, bibl. nicht Neues unter der Sonne; the ~ of righteousness, bibl. die Sonne der Gerechtigkeit; 2. a) der Sonnen-Auf- ob. Untergang; * from ~ to ~, * ~ up, ~ down, von früh bis abends; * 'twixt ~ and ~, während eines Tages; b) der Sonnenſchein; as clear as the ~ at noontide, ſonnenklar; in the ~, im Sonnenſchein, im Freien; sl. (having the ~ in one's eyes, standing too long in the ~) betrunken; to hold a farthing-candle for the ~, der Sonne mit ſchwachem Kerzenlicht nachhelfen wollen; to bask in the ~, ſich ſonnen; to come out of God's blessing into the warm ~, prv. aus dem Obdach ins Freie kommen, den Unbilden des Wetters ausgeſetzt ſein; vgl. out of, 1, c. **to ~** (~ned, ~ned), I. t. ſonnen, ſömmern, an die Sonne legen; to be ~ned in s.one's favour, ſich in js. Gunſt ſonnen; * ~ned-through with mirth, von der Sonne des Frohſinns durchwärmt. II. i. (auch rfl. to ~ o.s., fam. to sit a-sün'ning) ſich ſonnen.

B. **sŭn,** ſ. sunn(-hemp).

sŭn'||-baked, p.a. ſ. **~-dried.** **~-beam,** der Sonnenſtrahl; to extract ~-beams from cucumbers, prv. Unmögliches herſtellen wollen, Hirngeſpinſte verfolgen. * **~-beamed,** p.a. ſonnenſtrahlengleich. **~-beat, ~-bea'ten,** p.a. von der Sonne beſtrahlt, geſonnt. **~-bird,** zo. der Blumenſauger *(cinȳris).* **~-blaze,** die Sonnenglut. **~-blind,** die (Fenſter-)Rolle, das Rouleau; Venetian (**~**)blind, die Jalouſie; **~-blind frame,** der Jalouſierahmen. **~-blink,** der Sonnenblick. **~-bon'net,** Am. ein leichter, luftiger Frauenhut. * **~-born,** p.a. von der Sonne geboren. **~-bow,** der Regenbogen. * **~-bright,** a. ſonnenhell. **~-bronzed, ~-browned,** p.a. ſonnengebräunt, ſonnverbrannt.

to sŭn'bŭrn (**~ed,** ob. **~t, ~t**), t. 1. durch die (ob. an der Sonne) trocknen; 2. durch die (Glut der) Sonne verbrennen, ob. bräunen.

sŭn'||-burn, s. der Sonnenbrand. **~-burns,** pl. die Sommerſproſſen. **~-bur'ner,** der Sonnenbrenner (große Gasbrenner). **~-bur'ning,** der Sonnenbrand. **~-burnt,** p.a. ſonnverbrannt. * **~-burst,** der plötzliche ſtrahlende Sonnenaufgang. * **~-clad,** p.a. ſonnenumkleidet, glänzend umſtrahlt. * **~-dart,** der Sonnenpfeil (Strahl).

Sŭn'dāy, der Sonntag; to keep ~, den Sonntag heilig halten ob. heiligen; when two ~s come together, prv. auf St. Nimmermehrstag, niemals; this month of ~s, ſeit vielen Wochen, ſeit ſehr langer Zeit; * e'en ~ shines no Sabbath-day to me, für mich iſt nicht einmal der Sonntag ein Feſttag; * to sigh away ~s, ſeine Tage verſeufzen; the ~ out, der freie Sonntag (eines Dienſtboten zum Ausgehen); **~'s best** (fam. **~-gō-bĕst'**), der Sonntagsſtaat. **~-cit'izen,** der geputzte Sonntagsſpaziergänger. **~-let'ter,** der Sonntagsbuchſtabe (in Kalendern). **~-man,** sl. der Verſchuldete, der nur Sonntags ausgeht (da kein Schuldner am Sonn-

Digitized by Google

tage verhaftet werden kann). ~-school, die Sonntagsschule. ~-walk, der Sonntagsspaziergang.

to sŭn'dạy‖fỹ, t. fam. sonntäglich herausputzen. **~fied**, p.a. sonntäglich herausgeputzt, aufgedonnert, in Wichs.

sŭn'dẹṛ, † in ~, adv. entzwei (asunder). **to ~**, t. (u. i. sich) sondern, absondern, trennen, teilen, abreißen; fig. (sich) entzweien.

Sŭn'dẹṛbŭndṣ, pl. die Sunderbunds (sumpfige Waldgegend der Gangesmündungen in Bengalen).

sŭn'‖-dew, bot. der Sonnentau *(drosĕra)*. **~-dial**, die Sonnenuhr; **~-dial compass**, der Sonnenkompaß.

Sŭn'dịsh, a. den Sund (Sound, zwischen Dänemark u. Schweden) betr.

sŭn'‖-dog, ein zuweilen in der Nähe der Sonne beobachteter heller Fleck. **~-down**, bes. Sc. u. Am. der Sonnenuntergang. **~-draw'ing**, die Heliographie. **~-dried**, p.a. an der Sonne getrocknet.

sŭn'dr‖y, I. a. verschiedentlich; (mit Pluralen) verschiedene, mehrere; allerhand; com. diverse (diverse Waren, verschiedene Häuser, Kunden ꝛc.); and **~y**, und dergleichen; all and **~y**, fam. allesamt. II. **~ịeṣ**, s. pl. verschiedene (andere) Dinge, Personen ꝛc.; on **~ies** (on **~y houses**), com. auf verschiedene (Häuser); **~ies**, od. cost of **~ies**, com. Auslagen (pl.) für verschiedene Gegenstände, diverse Spesen; dealer in **~ies**, der Detailliſt, Kurzwarenhändler. **~y-accounts'**, com. Konto (pro) diverse. **~y-account'-book**, das kleine Schuldbuch (worin kleine Posten notiert werden von Käufern, welche kein eigentliches Konto haben). **~y-man**, der Kleinhändler.

sūne, Sc. für soon; better ~ than syne, besser bald, als (zu) spät.

sŭn'‖-expel'ling, p.a. die Sonne abhaltend. **~-fish**, zo. 1. der Sonnenfisch, Mondfisch *(orthagoriscus mola)*; 2. der Riesenhai *(squalus maxĭmus)*; 3. Am. ein Süßwasserfisch *(pomŏtis vulgāris)*. **~-flow'er**, bot. die Sonnenblume *(helianthus)*; bastard **~-flower**, eine nordamerik. Pflanze *(helenĭum autumnāle)*; dwarf **~-flower**, die geschlitzte Rudbeckie *(rudbeckĭa laciniāta)*; little **~-flower**, das Sonnenröschen *(helianthĕmum vulgāre)*.

sŭng, p.p. (auch pret.) ſ. to sing.

sŭn'‖-gilt, * p.a. v. der Sonne vergoldet. **~-glass**, das Brennglas. **~-glint**, das (blendende) Sonnenglitzern. **~-grebe**, zo. der Sonnenvogel *(heliornis)*. **~-heat**, die Sonnenhitze. **~-hemp**, ſ. sunn.

Sū'nịum, Vgb. in Attika, jetzt Kap Colonna.

sŭnk, pret. u. p.p. v. to sink, auch als p.a. eingesunken; the interest will be **~**, die Zinsen werden verloren gehen; **military caps with ~ tops**, pl. Tschakos mit vertieftem Boden; **~ fence**, der Hegegraben, ſ. ha-ha; **~ in iniquity, in Sündhaftigkeit verkommen; ~ in oblivion**, der Vergessenheit preisgegeben; **deeply ~ in one's own reflections**, tief in eigene Betrachtungen versunken.

sŭn'kẹn, p.a. gesunken, versunken; versenkt; vertieft, eingelassen; unter der gewöhnlichen Fläche (Straßenfläche ꝛc.) od. tief gelegen, od. angebracht; eingesunken, hohl; **~ rocks**, pl. blinde Klippen; **~ cheeks**, pl. eingefallene Wangen; **~ eyes**, pl. hohle Augen; **a ~ face**, ein eingefallenes Gesicht; **~ features**, pl. abgemagerte Züge; **a ~ voice**, eine dumpfe, od. tonlose Stimme; **a ~ wretch**, ein heruntergekommenes Geschöpf.

A. **sŭn'kẹt**, provinc. der träge, od. dumme Mensch; Schmutznickel.

B. **sŭn'kẹt**, provinc. das Nahrungsmittel; die Zukost; der Leckerbissen. **~-time**, die Eßzeit.

sŭn'‖lẹss, a. sonnenlos, unbeschienen, ohne Wärme. **~light**, das Sonnenlicht. **~-like**, a. u. adv. sonnenartig, sonnig. **~lĭt**, p.a. von der Sonne beleuchtet.

sŭnn('-hemp), bot. der (ostind.) Sunnhanf, v. dem bengal. Hanf od. der Binsen-Klapperhülse *(crotalarĭa juncĕa)*.

sŭn'nạ, sŭn'nạh, die Sunnah (Überlieferungen über Mohammed enthaltende Schriften).

sŭn'nịạh, ſ. sunnite.

sŭn'nịnĕss, das Sonnige.

sŭn'nīte, der Sunnit (Mohammedaner, welcher neben dem Koran die Sunnah als Religionsbuch annimmt).

sŭn'nụd, (ostind.) das Patent, Privilegium.

sŭn'ny, a. 1. sonnig, sonnenhell, glänzend, strahlend; * **~ locks**, pl. goldene Locken; 2. a) von der Sonne herrührend; **~ beams**, pl. Sonnenstrahlen; b) von der Sonne beschienen; 3. fig. sonnig, golden, heiter; **the ~ side of a thing**, die günstigste Seite einer Sache; **to see** (od. to view) **everything in its sŭn'nịest aspect**, alles von der goldensten (d. h. schönsten) Seite sehen. **~-side**, die Sonnenseite (bes. für Landhäuser).

sŭn'‖-pain'ting, die Heliographie. **~-pic'ture**, das („Sonnen-" od.) Lichtbild.

sŭn'‖-plant, ſ. sunn. **~-proof**, a. für Sonnenstrahlen undurchdringlich.

sŭn'‖rịṣe, 1. (**~rī'ṣịng**) der Sonnenaufgang; at **~rise**, bei Sonnenaufgang, frühmorgens; 2. der Morgen, Osten. **~sĕt**, 1. (**~sĕt'tịng**) der Sonnenuntergang; **~set sky**, der Abendhimmel, das Abendrot; 2. der Abend, Westen.

sŭn'-shade, 1. bes. Am. der Sonnenschirm; 2. die Marquise vor Fenstern.

sŭn'‖shine, 1. der Sonnenschein; in the **~shine**, fam. angeheitert; 2. fig. das Gedeihen, die Fülle; **~shine companions** (od. friends), pl. Gefährten (od. Freunde) im Glück. **~shĭny**, a. 1. sonnenhell, sonnig; 2. fig. a) glänzend; b) heiter, froh; **a ~shiny day**, ein heller, od. heiterer Tag; fig. ein Freudentag.

sŭn'‖-show'er, Am. der Sonnenregen. **~-spot**, astr. der Sonnenfleck. * **~-steeds**, pl. die Sonnenrosse. **~-stone**, min. der Sonnenstein (eine Art Orthoklas od. Kalifeldspat). **~-stroke**, med. der Sonnenstich, Hitzschlag. **~-umbrel'la**, der Sonnenschirm.

sŭn'‖-ŭp, bes. Am. der Sonnenaufgang. **~wạrd**, adv. sonnenwärts, (nach) der Sonne zu.

sŭn'-year, astr. das Sonnenjahr.

sū'ō ‖ jū'rẹ, Lat. durch eigenes Recht; mit vollkommenem Rechte; **~ Mār'tẹ**, Lat. durch eigene Tapferkeit; **~ pẹrĭc'ūlō**, Lat. auf eigene Gefahr.

to sŭp (**~ped** [pt], **~ped**), I. i. die Abendmahlzeit halten, zu Abend essen; to **~ on s.t.**, etw. zum Abendessen haben; to **~ out**, außer dem Hause zu Abend speisen, zum Abendessen eingeladen sein; * to **~ full of horrors**, sich an Schauern satt speisen. II. t. 1. (zu Abend) bewirten, speisen, tränken; 2. essen; to **~ sorrows by the ladleful**, fam. in Sorgen gebettet sein. **~**, s. der Schluck; Mundvoll; to take a **~**, ein wenig zu sich nehmen, nippen.

supâwn', Am. der Brei v. Maismehl.

sū'pẹṛ, Lat. I. prp. über. II. als Kürzung, 1. für superfine; 2. (**sūpe**) für supernumerary, der überzählige (auf kurze Zeit angeworbene, untergeordnete) Schauspieler, bes. niedere Komiker; der Statiſt; 3. sl. die Uhr.

sū'pẹṛ‖ạble, a. (**~ably**, adv.) überwindlich, übersteigbar. **~ablenĕss**, die Überwindlichkeit, Übersteigbarkeit.

to sūpẹṛạbōund', i. 1. überreichlich vorhanden sein; 2. Überfluß haben (with, an).

sūpẹṛạbŭn'd‖ạnçe, der große Überfluß, die übergroße Menge. **~ạnt**, a. (**~ạntly**, adv.) überreichlich, überflüssig; überschwenglich.

sūpẹṛạçĭd'ūlāṭẹd, p.a. chem. mit Säure übersättigt.

to sūpẹṛădd', t. (noch obendrein) hinzuthun, hinzufügen.

sūpẹṛạddi'tịon, die Hinzufügung; das Hinzugefügte, der Zusatz, die Zugabe.

sūpẹṛạdvē'nịent, a. 1. noch dazu kommend, (als Beihülfe) hinzutretend; 2. unvermutet kommend.

to sūpẹṛạngĕ'l‖ịc, a. über den Engeln stehend.

to sūpẹṛăn'nūāte, t. 1. durch Alter untüchtig machen; to be **~d** [ṭẹd], verjährt, veraltet, od. ausgedient sein; **~d spinster**, die alte Jungfer; 2. für alt, verjährt, od. ausgedient erklären, in (den) Ruhestand versetzen; **~d list**, das alte Register, die Invalidenliste; **~d soldier**, der Invalide.

sūpẹṛănnūā'tịon, 1. das Veralten (bes. im Dienst), die Verjährung; 2. die Versetzung in den Ruhestand; **~ fund**, der Pensionsfonds (bei Arbeitern); **~ money**, der Pensionsbeitrag.

sūpẹṛb', a. (**~ly**, adv.) 1. prächtig, stattlich, herrlich; 2. stolz; **~ lily**, bot. die rankende Prachtlilie *(gloriōsa superba)*; **~ pink**, bot. die Pracht-Federnelke *(dianthus superbus)*. **~nẹss**, die Herrlichkeit; der Stolz.

sūpẹṛcạr'gō, com. der Supercargo, Cargadeur (Ladungsaufseher auf Handelsschiffen).

sūpẹṛçẹlẽs'tịal, a. überhimmlisch, ätherisch.

sū'pẹṛchārge, her. das über einem anderen angebrachte Wappenbild.

to sūpẹṛchārge', t. (ein Wappenbild) über einem anderen anbringen.

† sūpẽr'chẹry, der (hinterlistige) Betrug.

sūpẹṛçĭl'i‖ạry, a. über den Augenbrauen befindlich; **~ary arch**, med. der Augenbrauenbogen. **~oụs**, a. (**~ously**, adv.) hochmütig, hochfahrend, stolz. **~oụsnĕss**, der Hochmut, Stolz; das hochfahrende, od. wegwerfende Wesen.

sūpẹṛcọnçĕp'tịon, die Überfruchtung.

sūpẹṛcŏn'sẹquẽnçe, die spätere Folge, entfernte Folge.

sūpẹṛcrẽs'ç‖ẹnçe, der Auswuchs, die Wucherung; die Schmarotzerpflanze. **~ẹnt**,

Digitized by Google

a. auf einer unteren Stufe stehend, untergeordnet, untergeben.

• **sūpĕrdāin'ty**, a. überaus fein, zierlich, schmuck.

sūpĕrdēr jēnd, conn. die Überordnung betreffend.

sūpĕrdēs ināte, v. tr. die Ernte, der reine Ertrag einer Einheit von Grundbesitz oder Kapital, welcher die Grundrente eines Besitzes ausmacht.

sūpĕrdēs ĭn ĕnce, **~ĕncy**, die höhere Kraft, der obere Sinn, Ernst, Vorzug. **~ĕnt**, a. **~ĕntly**, adv., 1. mehr hervorragend, überragend, überwiegend; 2. vorherrschend, vorzüglich.

sūpĕrĕr ŏgāte, s. = supererogatory.

to sūpĕrĕr ŏgāte, i. über das Maß der Pflicht hinausgehen; mehr tun, als man schuldig ist.

sūpĕrĕrŏgā tion, das Hinausgehen über das Maß der Pflicht, die Übertreibung; **works of ~**, coll. die den Gesetzgeber beeinflussenden, überflüssigen guten Werke (Lehre z. B. der Katholiken).

sūpĕrĕrŏg ătory (auch **sūpĕrĕrŏg'**) **~gative**, a. coll. nicht vorgeschrieben, über das Maß der Pflicht hinausgehend (z. B. gute christliche Werke).

sūpĕrĕstĭ tial, shal, a. übernatürlich.

to sūpĕr ĕxālt, t. über alles erheben. **~ĕxaltā tion** (auch Exalt), die überschwängliche Erhöhung, das Übermaß.

sūpĕrĕx çĕll ĕnce (**~ĕncy**), die Übertrefflichkeit. **~ĕnt**, a. übervortrefflich.

sūpĕr fĕtā tion, die übermäßige Fruchtbarkeit. **to ~fē'tāte**, i. nach der ersten Empfängnis noch einmal befruchtet, od. überschwängert werden. **~fĕtā tion**, die Überschwängerung, Überfruchtung, neue Empfängnis neben der ersten.

† **sū'pĕrfĭçe**, die Oberfläche.

sūpĕrfĭ çial [shal], a. 1. die Oberfläche betr.; **~ measure**, das Flächenmaß; **~ magnification**, phys. die Flächenvergrößerung; 2. oberflächlich, flach, nicht tief eindringend, seicht, ungründlich; **~ly**, adv. oberflächlich; obenhin. **~nĕss** (**sūpĕrfĭçĭăl'ĭty** [shĭăl'], die Oberflächlichkeit, Flachheit, Seichtheit. **~ist**, der Oberflächliche, Halbgelehrte.

sūpĕrfĭ çiary [fish'i], law, der zum Bebauen von fremdem Grund u. Boden Berechtigte.

sūpĕrfĭ çiēs [fish'ēz] (pl. **~**), math. die Oberfläche, Fläche; fig. die Außenseite.

sū'pĕrfine [auch **sūpĕrfīn'**], I. a. bes. com. superfein, hochfein, sehr fein, extrafein. II. s. com. das Feinste, die Primasorte. **~nĕss**, die hochfeine Beschaffenheit.

• **sūpĕrfĭn'ĭçal**, a. übermäßig geschniegelt.

† **sūpĕr'flŭĕnçe**, der Überfluß.

sūpĕrflū'ĭt ănçe, † das Obenschwimmen. † **~ănt**, a. obenauf schwimmend. **~y**, der Überfluß (of, an), das Zuviel; **~ies of life**, pl. die zum Leben nicht unbedingt notwendigen Dinge; die irdischen Genüsse.

sūpĕr'flŭ||ous, a. (**~ously**, adv.) 1. überfließend; 2. fig. a) im Überfluß vorhanden, reich, üppig; b) überflüssig, unnütz, unnötig; **~ous polygamian**, bot. die zusammengesetzte Blüte mit Zwitterblüten auf der Scheibe u. weiblichen Blüten im Strahl; c) • im Überfluß lebend; üppig, verschwenderisch; ausschweifend; d) • überschwenglich, übertrieben; 3. mus. um einen kleinen halben Ton erhöht; **~ous interval**, das übermäßige 5. i. um einen kleinen halben Ton erhöhte Quinte; **~ous sound** st. **tone** st. und **~ous second**, die übermäßige Sekunde z. B. e–fis. **~ousness**, die Überflüssigkeit.

† **sū'pĕrfŏx**, der Überfluß, Überschuß.

sūpĕr fœtā tion, die Überschwängerung, Überfruchtung, auch fig. **~fœtā tion**, der fernere übermäßige Befruchtung.

sū'pĕrhēat ed, p.a. überhitzt. **~ĕr**, der Überhitzungsapparat.

sūpĕrhū'man, a. **~ly**, adv. übermenschlich.

sūpĕr impĕ'dĭng, p.a. von oben hereinragend, von oben treibend. **to ~impōse'**, t. auf od. über etw. legen, beifügen; über ein bestimmtes Maß hinaus auferlegen. **~impōsĭ tion**, das Auflegen, Auferlegen; Auflegen. **~impregnā tion**, i. = **~fœtā tion**. **~incŭm'bençe**, das Obenaufliegen, Darüberlagern. **~incŭm'bent**, a. obenauf liegend, über etw. lagernd, auf etw. drückend. **to sūpĕrindūçe'**, t. on od. upon s.t., zu dem Vorhandenen hinzutragen, zu etw. neu Hinzutretendes herbeiführen, neu einführen. **~d' (dūst')**, p.p. (on od. upon s.t., zu einer Sache) neu hinzugekommen od. hinzugetreten; herbeigeführt.

sūpĕr indūc'tion (**~indūc'ment**, die Hinzufügung, Hinzuführung, neue Einführung. **~injĕc'tion**, med. die neue od. wiederholte Einspritzung. **to ~inspĕct'**, t. die Oberaufsicht über etw. führen. **~institū'tion**, law, die Einsetzung zweier Personen in dieselbe Pfründe. **~intellĕc'tŭal**, a. übersinnlich, unbegreiflich.

to sūpĕrintĕnd', t. die Oberaufsicht (über etw.) führen od. haben, (etw.) beaufsichtigen; (einer Sache) vorstehen, (etw.) verwalten; to ~ a business, einem Geschäft vorstehen; **~ing master**, der Hafenmeister. **~ençe** (**~ency**), die Oberaufsicht. **~ent**, I. p.a. aufsichtführend. II. s. der Oberaufseher, Inspektor. **~entship**, das Amt eines Oberaufsehers.

sūpē'rĭor, I. a. (**~ly**, adv.) 1. höher (vom Orte); ober; a **~** flower, bot. eine oberständige Blume; a **~** germ, bot. ein oberständiger Fruchtknoten; Lake Superior (groß), der Obere See (einer der fünf nordamerik. großen Seen); **~** letters, pl. typ. die Spalten- od. Verweisungs-Buchstaben; **~** planets, astr. die oberen Planeten (welche von der Sonne weiter entfernt sind als die Erde); **~** rocks, geol. die Molassegruppe; 2. fig. a) (to) höher (als), (einer Person od. Sache) überlegen, besser, vorzüglicher, vortrefflicher (als); a **~** being, ein Wesen höherer Art; **~** officer, der Offizier höheren Grades, Oberoffizier; to be **~** to s.t., über etw. erhaben sein; b) erhaben, stolz; a **~** air, eine vornehme Miene; c) vorzüglich; **~** introductions, pl. vorzügliche Empfehlungen; of **~** merit, von vorzüglichem Verdienst; **~** quality, com. die bessere Qualität. II. s. 1. **~s**, pl. a) typ. = **~** letters; b) astr. = **~** planets; 2. a) der Höhere, Obere, gew. **~s**, pl. die Vorgesetzten; b) der Superior (in Mönchsorden); 3. der Höherstehende, geistig Überlegene; their **~s**, pl. die ihnen Überlegenen.

sūpē'rĭorĕss, die Superiorin, Äbtissin.

sūpērĭŏr'ĭty, die Überlegenheit; Obergewalt, Übermacht, das Übergewicht, Vorzug, der Vorrang, Vorrang (in, an); air of **~**, die vornehme od. überlegene Miene.

sūpĕr jā çent, a. herüberfliegend. **~jăçe tion**, die Hinzufügung.

sūpĕr'lative, I. a. 1. den höchsten Grad bezeichnend, höchst; **~** degree (of comparison), s. II. 2; 2. höchst vollkommen, unübertrefflich: **~** malignity, die höchste Bosheit. II. s. 1. das Höchste, der höchste Grad: 2. gram. der Superlativ, die höchste Steigerungsstufe. **~ly**, adv. im höchsten Grade, äußerst, überaus; **~ly** good, vollkommen gut; **~ly** happy, über die Maßen glücklich.

sūpĕr'latĭvenĕss, der höchste Grad.

sūpĕr lū'nar, **~lū'nary**, a. über dem Monde befindlich, überirdisch. **~mē'dĭal**, a. über der Mitte befindlich od. liegend. **~mŭn'dane**, a. überweltlich, überirdisch.

sūpĕrnăc'ŭlăte, t. die Nagelprobe; to take (sb. to drink) **~um**, die Nagelprobe machen (ob auch rein ausgetrunken werden ist): 2. der treffliche Trunk. **~ar**, a. hum. v. einer Weinsorte) so trefflich, daß man keinen Tropfen umkommen läßt; fam. exquisit fein.

sūpĕr'nal, a. ober, oben befindlich; fig. höher, himmlisch; **~** power, die himmlische Macht. **~ly**, adv. von oben, droben.

sūpĕrnā tant, a. oben(auf) schwimmend.

sūpĕrnăt'ūral, a. (**~ly**, adv.) übernatürlich. **~nĕss**, das Übernatürliche; die Übernatürlichkeit. **~ism**, theol. der Supernaturalismus, Offenbarungsglaube. **~ist**, I. s. der Supernaturalist. II. a. (**sūpĕrnăt'ūrălis'tĭc**) supernaturalistisch, offenbarungsgläubig.

sūpĕrnū'mĕrar ĭnĕss, die Überzähligkeit. **~y**, I. a. über(voll)zählig. II. s. der (die, das) Überzählige; der (gelegentliche) Stellvertreter eines Beamten, Schauspielers z.

sūpĕrŏx'ĭde, chem. s. peroxide.

sūpĕrphŏs'phate, chem. das Superphosphat, überphosphorsaure Salz (zum Düngen).

sū'pĕrplŭs, **~ăge**, s. surplus, **~age**.

† **sūpĕrpŏn'dĕr ănt**, a. reichlich wiegend. **to ~ăte**, t. überwiegen.

to sū'pĕrpōse, t. über od. auf (etw.) legen, lagern od. schichten.

sūpĕrpŏsĭ'tion, 1. das Obenauflegen, die Überlagerung, Aufschichtung; 2. das Obenaufliegende.

• **to sū'pĕrprāĭse**, t. über die Maßen preisen, od. loben.

sūpĕr propōr'tion [auch pŏr'], das Überverhältnis, Übermaß. **~pŭrgā tion**, med. die übermäßige Abführung.

sūpĕr||rĕfĭned', p.a. übermäßig fein, überfeinert; fig. übertrieben spitzfindig. **~rē'gal**, a. überköniglich, mehr als königlich. **~rōy'al** (paper), das Superroyal (großes Zeichenpapierformat zwischen Royal u. Imperial, 22—23 Zoll hoch u. 30—31 Zoll breit).

sūpĕrsā'lĭent, a. aufspringend, beispringend.

sū'pĕrsâlt, chem. das mit Säure übersättigte Salz, (über)saure Salz.

to sūpĕr||sāt'ūrāte, t. chem. übersättigen. **~sātūrā tion**, die Übersättigung. **to ~scrībe'**, t. überschreiben, adressieren. **~scrĭp'tion**, 1. die Überschreibung; 2. (• **sū'pĕrscript**) die Überschrift; Aufschrift, Adresse. **~sĕc'ūlar**, a. überweltl-

Digitized by Google

lich. **to ~sēde'**, t. 1. a) (j.) seiner Stellung entheben, des Dienstes entsetzen, aus dem Amte entfernen; he was ~sē'ded in the command, er wurde des Oberbefehls enthoben; b) (j.) überflüssig machen, verdrängen; c) (etw.) unwirksam machen, aufheben, abschaffen; 2. law, a) hemmen, inhibieren; b) einziehen, aufheben, ungültig machen, abschaffen. **~sē'deas** (writ of ~sedeas), law, die Inhibition, der amtliche Erlaß zur Suspendierung einer Person. **~sē'dure** [dyuṛ], die Suspendierung, Aufhebung; Amtsentsetzung; der Einhalt. **~sĕn'sible, ~sĕn'sual** [shŭ], a. übersinnlich. **~sĕn'sĭtiveness**, die übertriebene Empfindlichkeit. * **~sẽr'viçeable**, a. überdienstfertig. **~sĕs'siọn** [sĕsh'ụn], der Aufschub, das Aussetzen; der Einhalt, Eintrag.

sūpeṛstĭ'tiọus [shụs], a. (~ly, adv.) 1. abergläubig, abergläubisch; 2. a) (allzu) ängstlich; b) * in blindem Glauben ergeben, blind gehorsam; 3. ~ use, law, die Benutzung eines Grundstückes zu kirchlichem Zweck. **~nĕss**, 1. die Abergläubigkeit; 2. die übertriebene Ängstlichkeit.

sūpeṛ‖strā'tụm, Lat. (pl. ~strā'tạ) geol. die (über einer andern liegende) obere Schicht. **to ~strŭct'**, t. (darüber) errichten (on, od. upon, auf); überbauen. **~strŭc'tiọn**, die Überbauung; der obere Bau, Oberbau. **~strŭc'tĭve**, a. auf etw. anderem gebaut od. errichtet. **~strŭc't⁵ụre**, der obere Bau, Oberbau. **~strŭc't⁵ụred**, p.a. auf od. über einer Grundlage errichtet, obenauf gebaut. **~substăn'tial** [shal], a. mehr als (bloß) stofflich. * **~sūbt'le**, a. überfein; abgefeimt. **~sūl'phate**, chem. das Supersulfat, doppelt schwefelsaure Salz. **~sūl'phurĕt(t)ed**, p.a. chem. mit Schwefel übersättigt.

sū'peṛtaṛe, com. die Supertara (Vergütung für außergewöhnliche Verpackung).

sūpeṛ‖tĕm'poṛal, I. a. überzeitlich. II. s. **~tĕm'poṛals**, pl. ewige Dinge. **~terrēne'**, **~terrĕs'trial**, a. über der Erde befindlich, überirdisch. **~tŏn'ic**, mus. die Sekunde, der zweite Ton der Skala. **~trăg'ical**, a. übermäßig tragisch.

sūpeṛvaçā'neọus, a. (~ly, adv.) gänzlich überflüssig. **~nĕss**, die völlige Überflüssigkeit.

to sūpeṛ‖vēne', i. 1. (noch) dazukommen, hinzutreten, dazu eintreten; 2. unvermutet (dazu)kommen, überraschend hinzutreten (to, auch upon, zu). **~vē'nient**, a. (noch) dazukommend, hinzukommend (to, zu). **~vĕn'tiọn**, 1. die Dazukunft, das Hinzutreten; 2. das unvermutete Eintreten; die Überraschung.

sū'peṛ-vir'tuous, a. übertugendhaft.

sūpeṛ‖vĭ'sal, die Aufsicht, (prüfende) Durchsicht. **to ~vīse'**, t. 1. über etw. die Aufsicht haben od. führen; 2. prüfend besichtigen; to ~vise the press for correction, typ. die Korrektur (eines in der Presse befindlichen Werkes) besorgen. * **~vīse'**, s. die Durchsicht, Ansicht. **~vĭ'siọn**, 1. die (Ober)Aufsicht; 2. * die Besichtigung. **~vĭ'soṛ**, der (Ober)Aufseher; Controleur, Obereinnehmer; Inspektor; Zollinspektor; Straßeninspektor; Armenaufseher in einem Kirchspiel. **~vĭ'soṛy**, a. die (Ober)Aufsicht betr.

sūpịnā'tiọn, 1. das Liegen auf dem Rücken; 2. das Rückwärtsbeugen, Zurücklehnen; die Zurückbiegung.

sū'pịnātoṛ [auch sūpịnā'toṛ], med. der Zurückbeugemuskel der Hand.

A. **sūpīne'**, a. 1. auf dem Rücken liegend, zurückgelehnt; rückwärts gestreckt; **~ly**, adv. rücklings; 2. fig. (nach)lässig, sorglos, unthätig, schlaff, träge; gedankenlos. **~nĕss** († **sūpĭn'ĭty**), 1. das Rückwärtsliegen, die Zurücklehnung; 2. fig. die (Nach)Lässigkeit, Sorglosigkeit, Schlaffheit, Trägheit.

B. **sū'pīne**, s. Lat. gram. das Supinum.

to sụppĕd'ĭtate, t. an die Hand (od. unter den Fuß) geben, gewähren, verschaffen.

sụppĕdĭtā'tiọn, die (Hülfs-)Gewährung, Verschaffung, Beihülfe.

sŭp'peṛ, das Abendessen, die Abendmahlzeit; the Lord's ~ (auch the last ~), das heilige Abendmahl; to partake of the Lord's ~, das Abendmahl nehmen, zum heiligen Abendmahl gehen. **to ~**, I. i. zu Abend essen. II. t. (jm.) das Abendbrot geben.

sŭp'peṛ-bell, die zum Abendessen rufende Glocke; das Glockenzeichen zum Abendbrot. **~-board** (~-table), der Speisetisch (zum Abendessen). **~-box**, einer der Verschläge in Restaurants od. öffentlichen Vergnügungsgärten. **~-can'terbury**, der stumme Diener (neben dem Eßtisch).

sŭp'peṛlĕss, a. ohne Abendessen; to go ~, nicht zu Abend essen, ohne Abendessen bleiben.

sŭp'peṛ-sets, pl f. **~-tray. ~-time**, die Abendbrotzeit. **~-tray**, ein Brett mit Fachwerk zur Aufnahme von kleinen Dosen mit kalter Küche zum Abendessen (~-sets, od. sandwich-boxes).

to sụpplănt', t. 1. † (jm.) ein Bein stellen, (j.) über den Haufen werfen; 2. fig. (j.) ausstechen, verdrängen, stürzen; übervorteilen.

sŭpplạntā'tiọn, die Verdrängung ꝛc., vgl. to supplant.

sụpplăn'teṛ, der ein Bein Stellende, Ausstechende, Verdrängende.

sŭp'ple, a. (**sŭp'ply**, adv.) 1. geschmeidig, biegsam, gelenkig; 2. nachgiebig, willfährig; schmeichlerisch, kriechend. **to ~**, fig. I. t. geschmeidig (auch sanft, od. biegsam) machen, glätten. II. i. geschmeidig werden; fig. willfährig werden, sich schmiegen. ~ jack, 1. a) bot. eine Art Wegdorn *(rhamnus volubilis)*; b) ein Spazierstock daraus; 2. Am. der Hampelmann.

sŭp'pleměnt, das Supplement: 1. die Ergänzung, der Zusatz, Anhang, Nachtrag (to, zu); die Beilage (zu einer Zeitung); 2. math. die Ergänzung (eines Winkels zu 180 Grad); 3. mil. der (einem Offizier bewilligte) Soldzuschuß. **to ~**, t. ergänzen.

sŭpplemĕn't‖al, ~ary, a. (**~ally, ~arily**, adv.) supplementär, als Ergänzung od. als Zusatz dienend, ergänzend.

sŭp'pleness, die Geschmeidigkeit, Biegsamkeit, Gelenkigkeit; Willfährigkeit.

sŭp'plẹt‖ory, I. od. **~ive**, a. (**~orily, ~ively**, adv.) ausfüllend, ergänzend, ersetzend. II. s. die Ergänzung.

sụpplī'‖al, die Ergänzung, Gewährung; die (gewährte) Abhülfe, Befriedigung (von Bedürfnissen); der Ersatz. **~ançe**, die Gewährung, dargebotene Gabe, das Labsal.

A. * **sụpplī'ant**, a. ergänzend.

B. **sŭp'pliant, I.** a. (**~ly**, adv.) demütig bittend od. anhaltend; demütig. II. s. der demütig Bittende, Bittsteller. **~nĕss**, das demütig bittende Wesen; das demütige Bitten.

sŭp'plic‖ănt, a. u. s. f. suppliant, *B.* **~ăt**, Lat. die Bittschrift.

to sŭp'plicāt‖e, t. (auch i.) demütig bitten, (an)flehen. **~ingly**, adv. in demütig bittender, od. flehender Weise.

sŭpplịcā'tiọn, 1. das demütige Gebet (to God, zu Gott); **~s**, pl. öffentliche feierliche Bittgänge den altrömischen Göttern zu Ehren; 2. die demütige Bitte, das Gesuch.

sŭp'plicạtoṛ‖y, a. (**~ily**, adv.) (demütig) betend, (an)flehend.

sụpplī'eṛ, der Ergänzende ꝛc.

to sụpplȳ', t. 1. (to ~ deficiencies, das Fehlende) ergänzen, ersetzen, (einem Mangel) abhelfen; 2. com. a) nachzahlen, nachschießen, zuschießen; b) (einen vergessenen Posten in den Büchern) nachtragen; 3. to ~ the place of s.o., jd. Stelle ausfüllen, j. vertreten; of s.t., anstatt einer Sache dienen; 4. to ~ s.o. with s.t. (seltener to ~ s.o. s.t., † to ~ s.o. of s.t.), j. mit etw. versehen; jm. mit etw. aushelfen; jm. etw. verschaffen, liefern, darreichen, od. geben; 5. a) darbieten, gewähren; verursachen; b) (jm.) Genugthuung gewähren, (j.) befriedigen.

sụppl‖ȳ' (pl. **~ies**), 1. die Ergänzung, Ersetzung, Ausfüllung, Abhülfe, (Bei)Hülfe; 2. a) das (Ersatz-)Mittel; **~ies**, pl. Hülfsgelder; b) (**~y of men**) die Verstärkung (an Mannschaft), **~ies**, pl. Hülfstruppen; fresh **~ies**, die frischen Mannschaften; c) Am. der nicht ordnungsmäßig angestellte Geistliche; 3. a) die Beisteuer, der Beitrag; b) com. die Nachzahlung, der Nachschuß, Zuschuß; c) die (vom Parlament bewilligten für den Staatshaushalt nötigen) Geldmittel, das Budget; bill of **~y**, die Steuerbewilligungsbill; to refuse the **~y** (od. to stop the **~ies**), die Steuern verweigern; 4. a) die Zufuhr; Lieferung; die vorhandene od. verfügbare Menge; der Vorrat; **~ies**, pl. Zufuhren, der Zufluß (v. Waren); limited **~y**, die karge Zufuhr, der geringe Vorrat; **~y and demand**, com. Angebot u. Nachfrage; b) die Versorgung, bes. mit (Schiffs-)Proviant; das Einnehmen von Proviant; fresh **~y**, der neue (Vorrat von) Proviant; **~y of air**, der Luftzutritt; **~y of water**, der Wasserproviant; **wa'ter-~y'**, die Wasserversorgung, Wasserleitung; **gas'-~y'**, die Gasversorgung, Gasleitung; **~y'-pipe**, das Speiserohr; c) das Vorratshaus, bes. der Verkaufsladen eines Konsumvereins (cit'y-**~y'**, or **~y'**-associa'tion).

sụpplȳ'ant, s. suppliant, *A.*

sụpplȳ'ment, die Ergänzung, Aushülfe.

to sụppōrt' [auch ŏ], t. 1. a) stützen, unterstützen; b) tragen, (aufrecht) halten, heben, nicht sinken lassen; ~ arms! mil. Gewehr in Arm! 2. fig. erhalten, auf-

Digitized by Google

recht halten; (jm.) helfend zur Seite stehen; behülflich sein, beistehen, (j.) unterstützen, (jm.) helfen; (für j.) eintreten; to ~ life, das Leben fristen od. erhalten; to ~ o.s., sich emporhalten; sich erhalten, sich ernähren; standhaft bleiben; to ~ itself, com. sich (im Preise erhalten, sich behaupten; 3. unterhalten, ernähren, versorgen; a well ~ed fire of musketry, ein gut unterhaltenes Gewehrfeuer; 4. (expenses, Kosten) tragen, bestreiten; 5. ertragen, aushalten; 6. (eine Behauptung ꝛc.) durchführen; to ~ a character, eine Rolle (gut) durchführen; to ~ a course of unerring rectitude, einen streng rechtschaffenen Lebenswandel führen.

sụppōrt' [auch ŏ], s. 1. das (Unterstützen; 2. die Stütze, der Träger, Halter, das Gestell, Gerüst; der Halt, Widerhalt; points of ~, arch. die Stützpunkte (Mauern, Pfeiler, Säulen ꝛc. eines Gebäudes); 3. die Unterstützung, Hülfe, der Beistand, Schutz; die Bekräftigung; in ~ of, zum Beweise für; line of ~, mil. das zweite Treffen; 4. a) die Erhaltung, Versorgung, Nahrung; der Unterhalt; die Lebensbedürfnisse (pl.), die Lebensnotdurft; b) das Auskommen, die Mittel (pl.).

sụppōr't‖ạble [auch ŏ], a. (~ably, adv.) 1. (unter)stützbar; 2. fig. a) durchführbar, haltbar; b) auszuhalten, erträglich, leidlich. **~ablenĕss**, 1. die (Unterstützbarkeit; 2. die Erträglichkeit, Leidlichkeit. **~ance** († **sŭpportā'tion**), die (Unterstützung, Stütze; die Unterhaltung, Hülfe.

sụppōr'tẹr [auch ŏ], 1. a) der, die, das Stützende; b) med. die Tragbinde, das Suspensorium; c) bes. ~s, pl. her. die Schildhalter (am Wappen), Wappenhalter; arch. die Stützen (das Gestell), die Träger, Karyatiden, Atlanten; 2. fig. die Stütze, der Unterstützer, Ernährer; der Beistehende, Beistand, Helfer, Beschirmer, Beschützer, Verteidiger, Gönner; old ~, hum. der Stammgast.

sụppōr'tịng [auch ŏ]-beam, arch. der Stützbalken.

sụppōrt'‖lĕss [auch ŏ], a. ohne Stütze, hülflos. † **~mẹnt**, die Unterstützung.

sụppō'sạ‖ble, a. (~ably, adv.) vorauszusetzen, anzunehmen, zu vermuten, mutmaßlich. **~ablenĕss**, die Annehmbarkeit, Voraussetzbarkeit, Mutmaßlichkeit, Wahrscheinlichkeit. **~al**, die Voraussetzung, Annahme, Vermutung, Meinung; der Wahn, Glaube.

to sụppōse', I. t. 1. voraussetzen, annehmen; vermuten; meinen, glauben, wähnen; I incline to ~, ich bin zu glauben geneigt; **sụppō'sịng** it to be true, angenommen (od. gesetzt), daß es wahr ist; ~ we did so, gesetzt, wir thäten es; ~ we go, wie wär' es, wenn wir gingen? why, that's to be ~d, fam. nun, das kann man sich denken; he is ~d (to be) dead, er wird für tot gehalten; a ~d peace, ein scheinbarer Friede; 2. als notwendig voraussetzen, fordern. II. i. vermuten; glauben; I ~, vermutlich; he is a fool, I ~, ich halte ihn für einen Narren. ~, s. † od. fam. die Voraussetzung, Vermutung, Annahme; ~s [zęz], pl. ein Gesellschaftsspiel.

sụppō'sẹr, der Voraussetzer, Vermuter.

sụppọsĭ'tion, 1. a) die Voraussetzung; b) phil. die (bloße) Annahme, Hypothese; 2. die Vermutung, Meinung. **~al**, a. (**~ally**, adv.) vorausgesetzt, angenommen, hypothetisch.

sụppọsĭ'tious, a. (**~ly**, adv.) 1. untergeschoben, unecht; erdichtet, nachgemacht; falsch, künstlich; 2. angenommen; vermeintlich. **~nĕss**, 1. die Unechtheit; 2. das Angenommene, Vermeinte.

sụppọs'ĭtive, I. a. 1. eine Annahme od. Voraussetzung enthaltend od. bezeichnend; 2. vorausgesetzt, angenommen; **~ly**, adv. voraussetzungsweise, unter der Voraussetzung. II. s. das eine Annahme od. Voraussetzung bezeichnende Wort (z. B. if, granted).

sụppọs'ĭtory, med. das Stuhlzäpfchen (zur Beförderung des Stuhlgangs).

to sụppręss', t. 1. unterdrücken, bewältigen (a rebellion, eine Empörung); 2. a) hemmen, (ver)hindern; unterdrücken; to ~ a diarrhœa, einen Durchfall stopfen; to ~ a hemorrhage, eine Blutung stillen; to ~ a book, ein Buch unterdrücken, die Bekanntmachung od. Verbreitung eines Buches (durch Konfiskation) verhindern; to ~ a sigh (od. one's anger), einen Seufzer (od. seinen Zorn) unterdrücken; to ~ one's voice, seine Stimme dämpfen; to ~ a report, ein Gerücht vertuschen; b) aufheben, abschaffen; to ~ vice by authority, das Laster gesetzlich beseitigen; c) to ~ a word, ein Wort fortlassen.

sụppręs'‖sible, a. (~sibly, adv.) unterdrückbar ꝛc., vgl. to suppress. **~sion** [prĕsh'ụn], 1. die Unterdrückung, Bewältigung; 2. a) die Hemmung; Stopfung; med. die Verhaltung (z. B. des Harns); b) die Aufhebung, Abschaffung; Fortlassung; **~sion of truth**, die Unterdrückung der Wahrheit. **~sive**, a. (~sively, adv.) zur Unterdrückung geneigt od. geeignet, unterdrückend. **~sor**, der Unterdrücker.

to sŭp'pūrāte, I. i. eitern. II. t. zur Eiterung bringen.

sŭppūrā'tion, die Eiterung; die Eitermasse.

sŭp'pūrative [auch ātiv], med. I. a. Eiterung verursachend; in Eiterung übergehend; ~ matter, der Eiterstoff. II. s. das Eiterungsmittel.

sŭppūtā'tion, die (ungefähre) Berechnung, der Überschlag.

to sụppūte', t. ungefähr berechnen, überschlagen.

sū'prą, Lat. I. adv. 1. oben (darüber); **ŭt ~**, wie oben; 2. (v. der Zeit) zuvor. II. prp. über.

sūprą‖ăx'ĭllary, a. bot. überachselständig. **~cĭl'ĭary**, a. über den Augenbrauen befindlich. **~cŏs'tal**, a. med. über od. auf den Rippen befindlich. **~crętā'ceous** [shụs], a. geol. über der Kreideschicht liegend (tertiär). **~dęcŏm'pound**, a. bot. dreifach zusammengesetzt. **~ląpsā'rịąn, ~lăp'sary**, I. a. dem Sündenfalle vorhergehend. II. s. der Supralapsarier (nach dessen Ansicht Gott vor Adams Fall die Gnadenwahl u. Verwerfung beschloß). **~ląpsā'rịąnịsm**, der Glaube der Supralapsarier. **~l'û'nąr**, a. über dem Monde befindlich; außerordentlich hoch. **~mŭn'dąne**, a. überweltlich, überirdisch. **~năt'ụrąlịsm &c.**, s. super.... **~ŏr'bĭtal**, a. med. über der Augenhöhle gelegen. **~rē'nąl**, a. med. über den Nieren gelegen. **~scăp'ūlą̆r, ~scăp'ūlary**, a. med. über dem Schulterblatt befindlich. **~sĕn'suąl** [shŭ], a. übersinnlich. **~spĭ'nal**, a. med. über der Wirbelsäule befindlich.

sūprĕm'ący, die Suprematie, das Supremat, die höchste Stelle od. Gewalt, Obergewalt, Oberherrschaft, bes. des Herrschers von England in Kirchensachen; oath of ~, der Suprematseid, ein die Suprematie des Herrschers in Kirchensachen anerkennender, die des Papstes verwerfender Eid (von Heinrich VIII. 1534 durch die act of ~ eingeführt, erst 1791 abgeschafft).

sūprēme' [† sū'prēm], I. a. 1. a) oberst, höchst (an Rang, Würde, Gewalt ꝛc.); most ~, allerhöchst; ~ command, der Oberbefehl; ~ court, das Obergericht; the ~ Being, das höchste Wesen, der Allerhöchste; b) höchst, im höchsten Grade ausgezeichnet, vornehmst; in a ~ degree, in sehr hohem Grade; ~ pear, die Muskatellerbirne; 2. (tadelnd) äußerst, höchst; ~ baseness, die äußerste Niederträchtigkeit od. Verworfenheit; ~ contempt, die tiefste Verachtung; ~ folly, die größte Thorheit; 3. (Latinismus) letzt; the ~ moment, der letzte Augenblick. **~ly**, adv. höchst, am höchsten, im höchsten Grade; to rule ~ly, die Oberherrschaft haben.

sūr [od. sụr] (franz.), in Zss.: über, auf ꝛc.

sū'rą, die Sure (Kapitel des Koran).

sūrądăn'nị, ein wertvolles Nutzholz aus Süd-Amerika.

* **sŭr'-addi'tion**, der (Über)Zusatz, der Zusatztitel, Beiname.

sụrăg'jō, com. das Sopra-Agio (übergewöhnliche Aufgeld).

sū'rąl, a. med. die Waden betr.; ~ artery, die Wadenschlagader.

su'rąnce [shū], s. assurance.

sūr'ăntlęrs, pl. sp. die Eissprieße (oberen Nebensprossen) am Geweihe.

Sūrāt', ostind. St. mit Baumwollenhandel.

sŭr'bāse, arch. (~-moul'ding) der Kragen, Rand od. Kranz des Postaments. **~d** [bāst], a. 1. mit einem Kragen (Rand od. Kranz) über dem Postament verziert; 2. gedrückt; ~d arch, der Korbhenkelbogen.

sụrbāse'mẹnt, der elliptische Teil (od. die Drückung) eines Bogens od. Gewölbes.

to sụrbāte', t. (einem Tiere) den Huf abstoßen, (es) an der Sohle verletzen; (die Zehen) wund laufen; (durch Laufen) abmatten, ermüden. **~**, s. die Verletzung am Hufe, od. an der Sohle.

to sụrbĕd' (~ded, ~ded), t. arch. (einen Stein) auf die hohe Kante setzen.

to sụrçēase', † I. i. einhalten, ablassen (from, von), aufhören. II. t. † (etw.) unterlassen, (von etw.) abstehen. **~**, s. der Einhalt, das Aufhören; die Frist.

to sụrchărge', t. 1. a) überladen; b) to ~ the steam, den Dampf (einer Maschine) überhitzen; b) beschweren, belästigen; 2. a) überlasten, übersteuern; b) (etw.) zu teuer verkaufen; (j.) überteuern; 3. law, zu viel Vieh auf die Weide treiben. **~** [auch sūr'chărj], s. 1. die Überladung; die Überhitzung (des Dampfes); 2. a) die Überlast, zu große Bürde; b) die zu hohe Besteuerung; c) die Überforderung, Überteuerung; d) law, die erhöhte Abgabe (als Strafe für Umgehung von Abgaben);

Digitized by Google

3. ~ of forest, die übermäßige Benutzung der Waldhutung.

surchär'gẹr, 1. der Überlader ꝛc., ſ. to surcharge; **2. law,** der die Waldhutung übermäßig Ausnutzende.

sür'çingle [auch sụrsĭn'g'l], **1.** der Sattelgurt, Bauchgurt; **2.** der Leibgürtel (der Geiſtlichen). **~d,** a. mit einem Sattelgurt befeſtigt; gegürtet.

sür'cle, das Reis, der Schößling, Zweig.

sür'cōat, der (kurze) Überrock; Wappenrock.

sürcūlōse', sür'cūlous, a. bot. voll Schoßreiſer.

sürd, I. a. **1.** † a) taub; b) empfindungslos; **2.** gram. ſtumm; **3.** math. irrational; ~ expression (quantity, od. number) od. **II.** s. die irrationale Größe.

† **sür'dĭty,** die Taubheit.

sure [shûr], **I.** a. (~ly, adv.) **1.** ſicher, gewiß; to be ~ (of s.t., v. ctw.) ſicher, verſichert, od. überzeugt ſein, (etw.) ſicher wiſſen; to be ~, als adv. gewiß, ſicher (=lich); wahrhaftig; freilich; allerdings; natürlich; I'm ~, ganz gewiß; I'm ~ I don't know, ich weiß es wirklich nicht; you may be ~, Sie können ſich darauf verlaſſen; he will be ~ to be laughed at, er wird ſicher ausgelacht werden; be ~ to write to me (auch and write to me, od. you write to me), vergiß (od. verfehle) ja nicht mir zu ſchreiben; be ~ not to irritate the animal, hüte dich ja, das Tier zu reizen; reize das Tier ja nicht; it's ~ to be a lucky hit, es iſt gewiß ein guter Wurf; weeds were ~ to grow there, Unkraut wuchs dort gewiß; to make ~ of, ſich (einer Perſon od. Sache) verſichern, vergewiſſern, od. bemächtigen; ~ly, adv. ſicher(lich); wahrlich; wahrhaftig, freilich; **2.** a) feſt, ohne zu wanken; to be ~ of foot, to stand ~, feſt (od. auf feſtem Fuße) ſtehen; to make ~ against, ſich ſichern gegen; on ~ ground, auf ſicherem Grunde; b) unfehlbar, ſicherlich; untrüglich, zuverläſſig; a ~ sign, ein untrügliches Zeichen; to make ~ work of s.t., etw. tüchtig od. gründlich durchführen; a ~ paymaster, ein zuverläſſiger, od. pünktlicher Zahler; to play a ~ game, ein ſicheres Spiel ſpielen; * a ~ card, eine ſicher gewinnende Karte; * Sure'-card (als Name), Numero Sicher; **3.** † (ehelich) feſt verbunden, (feſt) verlobt. **II.** adv. ſicher, gewiß; as ~ as I live (as ~ as I am alive), ſo wahr ich lebe; ~, haven't you heard? (nun) in der That! haben Sie('s denn wirklich) nicht gehört? no ~! nein, aber ſo was! das iſt doch nicht möglich! yes ~! ei (ja) freilich! gewiß! ~ bind, ~ find, prv. beſſer verwahrt als beklagt.

sure' [shûr']||-enough', a. Am. echt, wirklich, richtig. **~-foot'ed,** a. ſicher od. feſt auf den Füßen; ſtandfeſt; unabwendbar.

sure'nẹss [shûr'], die Sicherheit, Gewißheit; Zuverläſſigkeit.

sure'ty [shûr'ti], **1.** die Sicherheit, Gewißheit; † of a ~, ſicherlich, wahrhaftig; **2.** a) der ſichere Grund; b) der Beweis, das Zeugnis, die Beſtätigung; c) die Verſicherung; **3. law,** a) die Gewährleiſtung; Bürgſchaft, Kaution; letter of ~, der Sicherheitsbrief, Geleitsbrief; ~ of the peace, die Bürgſchaft (od. Kaution) für den Frieden, wenn j. eine Drohung gegen einen anderen ausgeſtoßen hat; ~ of good behaviour, die Bürgſchaft für gutes, beſ. ſittliches Verhalten; b) der Gewährsmann, Bürge, Kavent; c) * der Zeuge; der Geiſel; **4.** com. a) die Wechſelbürgſchaft; b) der Wechſelbürge, Wechſelkavent; to stand ~, Delcredere ſtehen. * to ~, t. ſich für j. verbürgen. **~ship,** die Bürgſchaftsleiſtung.

sürf, 1. die Widerſee, Brandung; **2.** sl. a) der Kriecher, Schmarotzer; b) der Schauſpieler, welcher der Bühne öfters untreu wird.

sür'façe, 1. die Oberfläche; Fläche, Außenſeite; ~ of contact, die Berührungsfläche; ~ of the water, der Waſſerſpiegel; to bring to the ~, (zu Tage) fördern; it lies on the ~, es liegt klar zu Tage (auch für einen oberflächlichen Blick); to skim the ~, nur die Oberfläche (flüchtig) berühren; ſich dicht über (etw.) hin bewegen; **2.** als a. oberflächlich. **to ~, I.** t. flach (od. plan) drehen, eben abdrehen (beim Drechſeln). **II.** i. Gold an der Oberfläche ſuchen. **~-fermenta'tion,** die Obergärung (beim Brauen). **~-prin'ting,** der Walzendruck mittels Reliefcylinder (in der Zeugdruckerei); **~-prin'ting machine,** die Walzendruckmaſchine mit Reliefcylinder; **~-prin'ting press,** die Walzen(buch)druckerpreſſe. **~-yeast,** die Oberhefe, obergärige Bierhefe.

Sür'façe, Charles ~ u. Joseph ~, Charaktere bei Sheridan (School for Scandal).

sür'façẹr, der an der Oberfläche arbeitende Goldſucher.

sür'façe-wa'ter, der flüſſige Straßenſchmutz.

sürf'||-boat, das Brandungsboot. **~-duck,** zo. die Brillenente *(œdemĭa perspicillāta).*

sür'feĭt, 1. die Überladung od. Überfüllung (des Magens); die Völlerei; das Übermaß; **2.** a) die Verdorbenheit des Magens, Übelkeit; b) der Ekel, Überdruß; to take a ~ of s.t., Überdruß an etw. bekommen. **to ~, I.** t. **1.** überfüllen, überladen, überſättigen; **2.** (jm.) Überdruß od. Ekel erregen; **~ed of s.t.,** einer Sache überdrüſſig. **II.** i. **1.** ſich überſättigen (on s.t., an etw.); übermäßig ſchwelgen; **2.** überſättigt ſein (on, auch of, von), (eines Dinges) überdrüſſig ſein, (an etw.) Überdruß empfinden. **~ẹr,** der Schwelger. **~ing, I.** p.a. überladend; Völlerei treibend. **II.** s. die Überladung; Schwelgerei. * **~-swelled,** p.a. vom Schlemmen aufgeſchwellt. * **~-ta'king,** p.a. im Übermaße ſchwelgend.

sürf'-sco'ter, zo. ſ. surf-duck.

sür'fy, a. brandend.

sürge, die (Wogen=)Brandung, See. **to ~, I.** t. **1.** branden, ſteigen, wogen, wallen; **2.** mar. the cable ~s [jẹz], das Ankertau ſchrickt ab (d. h. rollt ſchnell ab). **II.** t. to ~ a cable, ein Tau ſchnell abrollen laſſen od. abſchricken. **~'fŭl,** a. heftig wogend. **~'lẹss,** a. brandungslos.

sür'geon, der Chirurg od. Wundarzt; der (beſ. chirurgiſche Operationen vornehmende) Arzt; mil. der Stabsarzt; ~ general, der Generalſtabsarzt erſter Klaſſe; deputy ~ general, der Generalſtabsarzt zweiter Klaſſe; brigade ~, der Brigadearzt; ~ major, der Oberſtabsarzt (after 20 years' service, erſter Klaſſe; under 20 years' service, zweiter Klaſſe); assistant ~, ~ on probation, der Aſſiſtenzarzt od. Unterarzt; ~ of the prison, der Gefängnisarzt; ~'s mate, mar. der Unter(wund)arzt; ~ dentist, der (ſtudierte) Zahnarzt; ~ oculist, der Augenarzt; ~s' Hall, das große anatomiſche Muſeum (mit Bibliothek) des Medizinal=Kollegiums (Royal College of ~s) in Lincoln's-Inn-Fields, London; ~'s scissors, pl. die Inciſionsſchere. **~çy,** das Amt od. die Stelle eines Regiments=arztes; **assis'tant-~cy,** die Aſſiſtenzarztſtelle.

sür'geon-fish, zo. der Seebader *(acanthūrus chirurgus).*

sür'gẹry, 1. († **sür'geonry**) die Chirurgie, Wundarzneikunſt; **2.** a) das ärztliche (Operations=)Zimmer; b) die Barbierſtube, Baderei.

sür'gĭcal, a. (~ly, adv.) chirurgiſch, wundärztlich; ~ instruments, pl. chirurgiſche Instrumente.

sür'gy, a. brandend, heftig wogend.

sū'rĭcāte, zo. das Schnarrtier, die kapſche Surikate *(rhyzæna capensis).*

sür'jidgēe (suridjee, surrigee, surridgee, serrugee, serujee), der (Reiſe=)Führer (im Orient).

Sūrĭnăm', Fl. u. L. Surinam (holländiſche Kolonie in SAm.); ~ wood, bot. das Pferde(fleiſch)holz (v. *bignonĭa spathacĕa).*

sür'lĭnẽss, das mürriſche Weſen; die Verdrießlichkeit.

sür'lōin, ſ. sirloin.

sür'l||y, a. (~ily, adv.) finſter, mürriſch, verdrießlich, grämlich; barſch, ſchroff, rauh. **~y-chops,** mar. sl. der Griesgram.

sür'märk, ein an den Schiffshölzern befindliches Zeichen für die Zimmerleute.

sụrmīse' († **sụrmī'sạl**), **1.** die Vermutung, Mutmaßung; on ~, auf bloße Vermutung hin; **2.** der Argwohn, Verdacht; die Beſorgnis. **to ~,** t. mutmaßen, vermuten, ſich einbilden; argwöhnen.

sụrmī'sịẹr, der Mutmaßende, Vermutende. **~ịngs,** pl. der Argwohn.

to sụrmōunt', t. **1.** überſteigen, an Höhe übertreffen, überragen; auf etw. ruhen od. thronen; **2.** (Schwierigkeiten) überwinden.

sụrmōun't||ạble, a. überſteiglich; überwindlich. **~ablenẽss,** die Überwindlichkeit. **~ẹd,** p.a. **1.** her. bedeckt; **2.** arch. ~ed arch, der überhöhte, geſtelzte, od. gebürſtete Bogen. **~ẹr,** der Übertreffende, Überwindende. **~ing,** arch. die Überhöhung od. Stelzung (eines Gewölbes).

sụrmŭl'lẹt, zo. der Surmulet, die Streifenbarbe *(mullus surmulētus).*

sür'mūlòt, zo. die Wanderratte *(mus decumānus).*

sür'nāme, 1. der Zuname, Familien= od. Geſchlechtsname; **2.** der Beiname. **to ~** [auch sụrnām'], t. **1.** (jm.) einen Bei= od. Zunamen geben; **~d,** p.a. mit einem Bei= od. Zunamen; benannt; **2. fam.** (j.) beim Familiennamen nennen.

† **sụrŏx'ĭd||e,** chem. das Superoxyd, Hyperoxyd. **to ~āte,** t. ſuperoxydieren.

to sụrpäss', t. übertreffen (in, an od. in); über etw. hinausgehen; to ~ the limits, com. die Order überſchreiten; to ~ o.s., ſich ſelbſt übertreffen; not ~ed [päst], unübertroffen.

Digitized by Google

sụrpäs's‖ạble, a. übertreffbar. **~ịng**, p.a. (**~ịngly**, adv.) ausnehmend, überaus, außerordentlich. **~ịngnĕss**, die Vortrefflichkeit.

sŭr'plịce, das (weiße) Chorhemd, die Stola (der kathol. u. hochkirchlichen Geistlichen). **~d** [st], a. ein Chorhemd tragend. **sŭr'plịce-fees**, pl. die Stolgebühren.

sŭr'plus, 1. der Überschuß; in **~**, noch dazu, obendrein; **~ population**, die überzählige (od. übergroße) Bevölkerung; 2. com. a) der (Kassen-)Überschuß; **~ stock**, der auszuverkaufende Vorrat; b) die Überschreitung (eines Betrages); 3. der Zuwachs; die Zugabe, Zulage (bei Maß od. Gewicht); 4. law, der Überschuß eines Vermögens nach Abzug der Schulden und Vermächtnisse. **~ạge**, der Überschuß; das Überflüssige, die Summe überflüssiger Dinge.

sụrprī'sạl, die Überrumpelung; Überraschung.

sụrprīse', 1. die Überrumpelung, der Überfall; by **~**, durch Überrumpelung; 2. a) die (jm. bereitete) Überraschung; b) die Überraschung, Verwunderung, das Erstaunen; die Bestürzung; das Erschrecken; to be in a **~**, staunen, sich verwundern. **to ~**, t. 1. überfallen, überrumpeln; 2. überraschen; in Erstaunen setzen; bestürzt machen; to be **~d at** a.t., sich über etw. (ver)wundern. **~-box**, die Bezierbüchse od. Attrappe.

sụrprī'sịęr, der Überrumpler, Überraschende. **~ịng**, p.a. (**~ịngly**, adv.) überraschend, erstaunlich. **~ịngnĕss**, die Erstaunlichkeit.

† **sŭr'quędy**, der Dünkel, Hochmut, Übermut.

to sŭrrębŭt', i. law, quintuplizieren. **~tęr**, die Quintuplik (des Klägers Antwort auf die Quadruplik).

* **sụrreined'** [rānd'], p.a. abgejagt, abgetrieben (v. Pferden).

to sŭrrejōin', i. law, triplizieren. **~ (~dęr)**, s. die Triplik (des Klägers Antwort auf die Duplik des Beklagten).

to sụrrĕn'dęr, I. t. (selten to **~** up) 1. übergeben (eine Festung &c.); 2. abtreten (to, an), (jm. etw.) überlassen, überliefern; 3. to **~** one's life (od. one's breath), den Geist aufgeben. II. to **~** o.s., rfl. 1. sich ergeben (at discretion, auf Gnade u. Ungnade); to **~** o.s. a prisoner, sich gefangen geben; to **~** o.s. to grief (od. to despair), sich dem Gram (od. der Verzweiflung) hingeben od. überlassen; 2. law, sich als zahlungsunfähig angeben, seine Güter abtreten, bonis cedieren. III. i. sich ergeben, weichen. **~**, s. 1. a) (auch **~-up'**) die Übergabe (bes. eines belagerten Ortes &c.) (to, an); b) die Herausgabe, Auslieferung (to, an); c) die Ergebung, das Sichergeben; no **~**! keine Ergebung! 2. law, die Abtretung (eines Besitzes) seitens des **sụrrĕn'dęrọr** (auch sụrrĕndęrōr'), des Abtretenden, im Ggs. zum **sụrrĕndęrēē'** (dem Übernehmer); **~ of a bankrupt** (od. of a bankrupt's estate), die Güterabtretung eines Gemeinschuldners.

† **sụrrĕp'tion**, 1. die Erschleichung; 2. die Überrumpelung.

sŭrreptĭ'tious [shụs], a. (**~ly**, adv.) 1. erschlichen, heimlich; 2. untergeschoben, unecht; nachgedruckt; **~ly**, adv. als (od. im) Nachdruck; **~ edition**, der Nachdruck.

Sŭr'rey, zuw. **Sŭr'ry**, engl. Grafsch.

sŭr'rị(d)ǧēē, f. suridgee.

to sŭr'rọg‖āte, t. † in eines anderen Stelle u. Rechte einsetzen. **~āte**, s. 1. a) der Stellvertreter; b) der Abgeordnete, Bevollmächtigte (bes. eines geistlichen Richters od. Bischofs); c) Am. der Richter eines probate-court; **~ate's court** = probate-court; 2. das Surrogat, Ersatzmittel. **~ạteshịp**, das Amt eines Stellvertreters od. Abgeordneten.

sŭrrọgā'tion, die Einsetzung in eines anderen Stelle; bes. law: die Einschiebung eines dritten in die Stelle des eigentlichen Gläubigers.

to sụrrōund', t. umgeben; umringen, einschließen; the **~ing** country, die Umgegend. **~**, s. Am. die Büffeljagd durch Einschließung.

sụrrōun'd‖ęrs, pl. die Umgebenden, die Umgebung (si.). **~ịngs**, pl. die Umgebungen; die Umgegend (si.); amidst such and such **~ings**, unter solchen unmittelbaren Einflüssen od. Eindrücken.

sụrrōy'ạl, sp. die Krone am Geweihe eines vierjährigen Hirsches.

sŭr'shärp, mus. der (obere) Tetrachord.

sụrsŏl'jd, math. I. a. zur fünften Potenz gehörig; **~ problem**, die Aufgabe (die durch Kurven höherer Art als Kegelschnitte gelöst werden muß). II. s. die fünfte Potenz.

sŭr'tāre, f. supertare.

sụrtoût' [od. sụrtû'], 1. der Überzieher; † der (Frauen-)Überwurf; 2. mil. die Wallerhöhung.

sŭr'tụrbränd, min. die holzartige Braunkohle, das bituminöse Holz.

surveillance, die Beaufsichtigung, Überwachung; under **~**, überwacht.

† **to sụrvēne'**, t. (zu etw.) hinzukommen, hinzutreten.

to sụrvey' [vā'], t. 1. a) übersehen, überblicken, überschauen; b) besichtigen; 2. (über etw.) die Aufsicht haben od. führen, beaufsichtigen; 3. (Land) (ver)messen, ausmessen; (über etw.) den Anschlag machen; (ein Gut od. Land) abschätzen; to **~** underground, min. markscheiden; to **~** a harbour (od. the coasts), mar. einen Hafen (od. die Küsten) aufnehmen od. peilen.

sŭr'vey [vā, † sụrvā'], s. 1. a) die Übersicht, Ansicht, der Überblick, die Schau; b) die Aufsicht; 2. a) die (genaue, eingehende) Besichtigung; to take a **~** of s.t., etw. überblicken, od. genau betrachten, (of s.o., j.) ansehen; b) fig. († **sụrvey'ạl** [vā']), der Überblick (of s.t., über etw.), die (nähere) Betrachtung, Prüfung, Untersuchung; 3. a) (land'-**~**, od. sur'face-**~**) die (Land-)Vermessung, das Feldmessen; die Aufnahme; topographical **~**, die topographische Aufnahme; trigonometrical **~**, die trigonometrische Aufnahme; das trigonometrische Netz; b) die Feldmeßkunst; c) der Anschlag, Plan, Abriß; d) mar. die Schiffsuntersuchung (seitens der Hafenoffiziere); 4. Am. der Zolldistrikt, Steuerbezirk.

sụrvey'ịng [vā'], 1. die Besichtigung; 2. die Vermessung; plane **~**, das Feldmessen, die Feldmeßkunst; geodetic **~**, die Geodäsie; marine **~**, die Seeaufnahme, das Peilen; underground **~**, das Markscheiden (Ausmessen v. Grubenbauten), der Markscheiderzug. **~-chain**, die Meßkette (gewöhnlich 66 Fuß lang). **~-com'pass**, der Feldmesser-Kompaß, die Feldmesser-Bussole. **~-in'struments**, pl. Meßinstrumente. **~-ship**, **~-ves'sel**, das Schiff zur Küstenbesichtigung, Aufnahmeschiff.

sụrvey'ọr [vā'], 1. der Aufseher; **~ of ships**, der Besichtiger der ankommenden u. abgehenden Schiffe; **~ of the marches**, der Grenzaufseher; **~ of the customs**, der Zollaufseher; **~ of the highways**, der Wegeaufseher, Wegebaurat; **~ of the navy**, der Schiffsbau-Inspektor der engl. Marine; **~ of a port**, der Hafenmeister; **~ of the shore**, der Strandvogt; **~ general of the ordnance**, der General-Inspecteur der Artillerie, der Waffenwerkstätten, Festungen &c. (auch für das Seewesen); 2. der Verwalter (eines Guts &c.); 3. (**~ of land**) der Landvermesser, Feldmesser; **~ general**, Am. 1. der Oberlandvermesser; 2. der Verwaltungsdirektor der amerik. Staatsländereien u. Domänen. **~'s chain**, die (Meß-)Kette. **~'s level**, min. der Grabbogen, die Markscheidewage. **~'s rod**, min. der Lachterstab. **~'s table**, der Meßtisch. **~shịp**, das Aufseheramt; die Grenzaufsicht; das Amt eines Feldmessers &c.

sụrvĭ'v‖ạl, 1. († **~ạncy**) das Überleben; **~al of the fittest**, das Übrigbleiben der Tüchtigsten im Kampf ums Dasein; 2. der sich erhaltende Gebrauch.

to sụrvĭ‖ve', I. t. überleben. II. i. übrigbleiben, am Leben bleiben, fortleben; noch vorhanden sein. **~'vịng debts**, restierende (noch unbezahlte) Schulden. **~'vọr** († **~'vęr**), der Überlebende; Hinterbliebene. **~'vọrshịp**, 1. das Überleben; Hinterbleiben; 2. die Anwartschaft; **annuitant on ~vorship**, der Tontinenteilnehmer.

Sūsăn'nạ(*h*), Susanne (FN.).

Sū'‖sạn [auch sū'], Susanne (FN.). **~sịe**, **~sy**, **~zy**, Suschen.

sụsçĕp't‖ịble, a. (**~ibly**, adv.) 1. fähig etw. an- od. aufzunehmen, empfänglich (of, für); 2. fam. sich leicht verliebend. **~ịbleněss**, **sụsçĕptĭbĭl'ĭty**, die Empfänglichkeit.

sụsçĕp'‖tion, † die Annahme, Teilhaftwerdung. **~tịve**, **~tịveněss**, s. susceptible &c. **~tọr**, der Übernehmer (einer Verpflichtung); Taufzeuge, Pate.

sụsçĭp'‖ịençy, die Annahme, Aufnahme. **~ịent**, I. a. annehmend, aufnehmend, zulassend. II. s. der Annehmer, Aufnehmer.

† **to sŭs'çĭtāte**, t. erwecken, erregen, aufmuntern, anreizen.

sŭsçĭtā'tion, die Erweckung &c., s. to suscitate.

sŭs'lĭk, s. souslik.

sụspĕct', I. a. verdächtig. II. a. † der Verdacht, Argwohn. **to ~**, I. t. 1. a) (j.) beargwöhnen, in Verdacht haben (of, wegen); he is **~ed** of hypocrisy, er steht im Verdacht der Heuchelei; b) (jm.) mißtrauen, (in j.) Mißtrauen setzen; 2. befürchten, besorgen; 3. bezweifeln; 4. vermuten, mutmaßen; I **should rather ~**, ich denke fast. II. i. Verdacht od. Mißtrauen hegen; stark vermuten.

sụspĕc't‖ạble, a. dem Verdachte ausgesetzt, verdächtig. **~ạnt**, a. her. aufblickend. **~ęd**, p.a. beargwöhnt, verdächtig; graviert. **~ędly**, adv. verdächtigerweise. **~ędnĕss**, die Verdächtigkeit. **~ęr**, der Beargwöhner.

Digitized by Google

sụspĕct'‖fŭl, a. (**~fŭlly**, adv.) voll Verdacht, argwöhnisch, mißtrauisch. † **~lẹss**, a. verdachtlos; **~less of harm**, nichts Arges ahnend.

to sụspĕnd', I. t. 1. a) aufhängen (by a thread, an einem Faden); to be **~ed**, aufgehängt sein, hangen (hängen); **~ed in the air**, in der Luft schwebend; **~ed work**, das Hängewerk (Brückenbau); **~ing rods**, pl. die Hängestangen (einer Kettenbrücke); 2. a) (einer Sache) Einhalt thun, (etw. einstweilen) aussetzen, außer Thätigkeit setzen, unterbrechen, aufheben; **~ed animation**, die Aussetzung des Atems, unterbrochene Lebensthätigkeit, der Scheintod; b) mit (etw.) einhalten, anstehen, (mit seinem Urteile ꝛc.) zurückhalten; **to stand ~ed**, unschlüssig stehen (od. sein); c) aufschieben, verschieben; com. to ~ **payment**, seine Zahlungen einstellen; to ~ **the sale**, mit dem Verkaufe anhalten; 3. a) (j.) suspendieren, (j.) auf eine gewisse Zeit des Amtes entsetzen; b) (ein Gesetz ꝛc.) auf einige Zeit außer Kraft setzen, aufheben. II. i. 1. hum. für to hang out, wohnen; 2. fam. für to ~ payment.

sụspĕn'dẹr, 1. a) der Aufhängende; b) der mit seiner Meinung Zurückhaltende; 2. a) s. **suspensor**; b) **~ṣ**, pl. die Tragbänder (auch für Frauen); bes. Am. die Hosenträger.

sụspẹnsā'tiọn, s. suspension, 3, b.

sụspẹnse', I. a. 1. hängend, schwebend; 2. in der Schwebe, gespannt. II. s. 1. der Aufschub; 2. die Spannung, Ungewißheit, Unschlüssigkeit; die Zögerung, der Zweifel; to be in ~, ungewiß sein, in Spannung sein; unschlüssig sein; to rest (od. to remain) in ~, im Zweifel (ungewiß, od. unentschieden) bleiben; **tortured with ~**, in peinlicher Ungewißheit; in (a) deadly ~, zwischen Leben u. Tod schwebend; hum. eben gehängt; 3. a) die Hinderung, Hemmung; b) law, die Suspension; 4. in ~, chem. in Suspension, suspendiert, unaufgelöst; to keep in ~, 1. unentschieden lassen; 2. in Ungewißheit lassen; hinhalten, warten lassen; 3. com. (einen Wechsel) Not leiden lassen (d. h. nicht acceptieren).

sụspĕn'sịble, a. fähig schwebend erhalten zu werden; schwebefähig.

sụspĕnsịbĭl'ịty, die Schwebefähigkeit.

sụspĕn'siọn, 1. das Aufhängen; **points of ~**, mech. die Auf- od. Anhängepunkte (der Gewichte); 2. a) das Hinhalten, der Aufschub; **~ of arms** (od. of hostilities), der Waffenstillstand; **~ of payment**, com. die Zahlungseinstellung; b) Sc. law, der Aufschub der Urteilsvollstreckung; c) das (einstweilige) Vorbehalten des Urteils, der Vorbehalt, die Zurückhaltung; 3. a) die (vorläufige) Amtsentsetzung, Suspension; b) die einstweilige Aufhebung (eines Gesetzes); 4. (Rhetorik) die Anspannung, Erregung der Erwartung; 5. mus. die Hemmung; 6. chem. s. **suspense**, 4. **~bridge**, die Hängebrücke, Kettenbrücke. **~rail'way**, die schwebende od. hängende Eisenbahn. **~work**, arch. die Hängewand, der Hängeboden.

sụspĕn'sịve, a. Sc. law, (einstweilen) aufschiebend, hemmend; ~ **condition**, die Bedingung, durch deren Erfüllung ein Kontrakt erst Gültigkeit erlangt.

sụspĕn'sọr, med. das Suspensorium, der Tragbeutel.

sụspĕn'sọry, I. a. 1. das Hangen od. Schweben betr.; zum Aufhängen dienend; 2. einen Aufschub betr.; 3. (durch Vorbehalt des Urteils) ungewiß, schwankend. II. s. s. suspensor.

sus. per col. für Lat. *suspensus per collum*, (am Halse auf)gehängt.

sụspẹrcŏl'ạtĕd, p.p. hum. gehängt.

sụspī'ciọn [shụn], 1. a) der Argwohn, Verdacht; die Beargwöhnung; his ~, sowohl: der von ihm gehegte, als: der gegen ihn gerichtete Verdacht; under ~, verdächtig; b) * der verdächtige Umstand; 2. fam. das geringe bißchen, die (leichte) Spur, der (geringe) Grad od. Anflug, die Beimischung od. Idee von etw. (z. B. a slight ~ of a moustache). **to ~**, I. t. beargwöhnen. II. i. (bes. Am.) Verdacht hegen, mutmaßen.

sụspī'cioụs [shụs], a. (**~ly**, adv.) 1. argwöhnisch, mißtrauisch (of, gegen); 2. verdächtig. **~nẽss**, 1. das argwöhnische, od. mißtrauische Wesen; 2. die Verdächtigkeit, das Verdächtige.

sụspī'rạl, 1. das Luftloch, Zugloch; 2. der (unterirdische) Wasserlauf.

sŭspịrā'tiọn, das tiefe Atemholen; der Seufzer.

to sụspīre', i. 1. tief atmen, seufzen, stöhnen; 2. * den (ersten) Atemzug thun.

sŭsserà'rạ, s. sasarara.

Sŭs'sex, eGrafschaft u. Fam. **~-mar'ble**, geol. ein als Baustein verwandter bläulichgrauer Kalkstein mit grünlichen u. gelblichen Flecken, zur Wealden-Formation gehörig.

to sụstāin', t. 1. (eine Last) halten, stützen, tragen; 2. a) (das Leben) erhalten; (j.) unterhalten, versorgen, verpflegen, ernähren; b) (j.) unterstützen, (jm.) beistehen, (jm.) helfen; c) (eine Behauptung) aufrecht erhalten; (etw.) behaupten; d) law, (einen Prozeß) weiterführen, fortsetzen; to ~ **a charge** (od. an assertion), eine Anklage (od. eine Behauptung) (durch Beweise) erhärten; e) mus. (eine Note) aushalten; **~ed**, ausgehalten, (ital.) *sostenuto*; f) (ein Theaterstück) durchführen; 3. aushalten, ertragen; leiden; to ~ **a loss**, einen Verlust erleiden.

sụstāi'n‖ạblẹ, a. 1. zu halten, haltbar; 2. erhaltbar; 3. auszuhalten, erträglich; not **~able**, unerträglich. **~ẹr**, der od. das Haltende; Erhaltende, Stützende; der Ernährer; der Erduldende. **~ing-wall**, die Stützmauer, Futtermauer.

† **sụstāin'mẹnt**, der (Lebens-)Unterhalt.

sụstăl'tic, a. (v. einer Art der griechischen Musik) dumpf, traurig.

sŭs'tẹnănçe, 1. die Erhaltung; 2. a) der (Lebens-)Unterhalt; b) die Erfordernisse, (Lebens-)Bedürfnisse, Lebensmittel, die Nahrung; to take ~, Nahrung zu sich nehmen.

sŭstẹntā'tiọn, 1. die Unterstützung, Erhaltung (im Gleichgewicht); 2. der (Lebens-)Unterhalt.

to sŭsŭr'r‖ạte, i. säuseln, flüstern. **~ạnt**, **~oụs**, a., **~ịngly**, adv. säuselnd, flüsternd.

sŭsụrrā'tiọn, das Gesäusel, Geflüster.

A. † **sūte**, † **sū't(e)ạble**, s. suit &c.

B. † **sūte**, s. soot.

sụtēe' &c., s. suttee.

Sŭth'ẹrlănd(shịre), schott. Grafsch.

sū'tịle, a. mit der Nadel gearbeitet, genäht, gestickt.

sŭt'le, s. suttle.

sŭt'lẹr, der Marketender, die Marketenderin.

sŭt'lịng, die Marketenderei. **~-booth**, die Marketenderbude. **~-wench**, die Marketenderin.

A. **sū'tọr**, Am. der Fruchtsirup (aus einer Art Kaktus, *cerĕus*).

B. **sū'tọr**, Lat. [fam. **sū'tọr**] der Schuhmacher, Schuster.

sūtō'rị‖ạl [auch ŏ'], **~oụs**, a. einen Schuhmacher betr.; schusterhaft.

sụttēe', 1. die indische Witwe, die sich mit dem Leichnam ihres Gatten verbrennt; 2. die Witwenverbrennung. **~ịsm**, der indische Gebrauch der Witwenverbrennung.

sŭt'tle, a. fein; ~ **weight**, com. das Gutgewicht.

sū't'ụre, 1. med. die Naht: a) die Vereinigung der Wundränder durch die Nadel; b) die Knochennaht, (Hirnschädel-) Fuge; ~ **of the belly**, die Bauchnaht; **bastard** od. **false ~**, die falsche Naht; 2. bot. die Naht (einer Fruchtkapsel). **~d**, a. mit einer Naht versehen; durch eine Naht verbunden; (zusammen)genäht.

sū't'ụr‖ạl, a. (**~ally**, adv.) eine Naht betr.; mit einer Naht versehen; **~al dehiscence**, bot. das Aufspringen der Fruchtkapsel in der Naht. **~ātẹd**, a. durch eine Naht verbunden.

A. **sū'ụm** ! int. sum! (Sausen des Windes).

B. **sū'ụm çuī'quẹ (trịbū'tō)**, Lat. (gieb) jedem das Seinige.

sū'zẹrāin, I. s. der Oberlehnsherr. II. a. oberlehnsherrlich; ~ **princes** (od. **~s**) **tributary to Turkey**, souveräne, der Türkei tributäre Fürsten. **~ty**, die Oberlehnsherrlichkeit.

S. W., für South-West, auch für South-Western Postal District of London.

swab [swŏb], 1. bes. mar. der Schwabber, Schiffsbesen (Quast v. Kabeltauen mit Griff zum Reinigen); 2. med. ein Schwämmchen an einem Handgriff, um den Mund der Kranken zu reinigen, od. um Nahrung einzuflößen; 3. sl. die Epaulette, Achselklappe; 4. sl. s. swad, 1, 2. **to ~** (**~bed**, **~bed**), t. bes. mar. mit einem Schwabber reinigen, abschwabbern, segen, wischen. **~'bẹr**, der Schwabberer, (Schiffs-) Feger; der Schiffsjunge; die Schiffspumpe. **to ~'bẹr**, s. to swab.

Swā'bịạ, Swā'bịạn, s. Suabia, Suabian.

swăck'-up, sl. die derbe Lüge (whacker).

swad [swŏd], 1. provinc. die Schote, Hülse; 2. sl. a) der kleine, untersetzte Kerl; das kleine, dicke Frauenzimmer, die Quatschel; b) **swad'dy** [a = ŏ]) der Soldat; 3. Am. a) der Klumpen, die Masse; b) die Menschenmasse, das Gedränge.

to swad'dle [swŏd'], t. 1. windeln, (ein)wickeln (to swathe); to ~ **up**, einwickeln; 2. fam. (derb) abprügeln. **~**, s. die Windel; das Wickeltuch.

swad'dlẹr [swŏd'], Ir. sl. der Methodist.

swad'dlịng[swŏd']‖-band, **~-cloth**, † **~-clout**, das Wickelband; in **~-clothes**, in Windeln.

to swăg (**~ged**, **~ged**), I. i. (schwer) niederhangen; hin u. her schwanken, schlottern, kippen, wackeln. II. t. 1. to ~ **down**, niederdrücken; 2. sl. plündern;

Digitized by Google

rauben. ~, s. 1. das Schwanken, Schlottern, Wadeln; 2. sl. der Plunder, das billige Zeug; der Anteil an der Beute. ~-bel'lied, a. schmerbäuchig. ~-bel'ly, 1. der Schmerbauch; 2. med. die Unterleibsgeschwulst.

to swāge, t. 1. † für to assuage; 2. techn. in Gesenken schmieden, Löcher in (ein Hufeisen) schlagen. ~, s. das Gesenke.

to swăg'gẹr, I. i. einherstolzieren, groß thun, prahlen, renommieren; poltern; bramarbasieren, schwadronieren; to ~ at (auch with) s.o., sich übermütig, od. hochfahrend gegen j. benehmen. II. t. to ~ s.o. into s.t., j. durch Bramarbasieren zu etw. treiben. ~, s. 1. die Großthuerei, Prahlerei, Renommisterei; 2. der kurze Stock der dienstfreien englischen Soldaten.

swăg'gẹrĭng, I. p.a., ~ rascal, * der Prahlhans, renommistische Lump, Schwadroneur. ~-stick, s. swagger, s. 2. II. s. das hochfahrende Einherstolzieren, die Großthuerei, Prahlerei, Renommisterei.

swăg'gẹrẹr, der übermütige Prahler, Aufschneider, Bramarbas, Schwadroneur.

swăg'-shop, sl. der Laden für allerhand (billige) Waren.

swăgş'‖mạn (pl. ~mẹn), sl. der Helfershelfer, der die Beute schleppt.

swāin, 1. † der Bursche, junge Mann; 2. a) der Bauerbursche, (junge) Bauer, Landmann; b) der Knecht, Landarbeiter; 3. * der Schäfer, Hirt, (junge) Liebhaber, Korydon.

swāi'n‖ęss, hum. die Schäferin, Geliebte. † ~ĭsh, a. bäurisch, roh.

swāin'‖lĭng, das Bürschchen; Liebhaberchen. ~mōte, law, das Forstgericht. * ~ship, die Schäferschaft, Liebhaberschaft.

to swāip, i. provinc. einherstolzieren.

swāith, to swāiṭhe, s. swath, to swathe.

A. **swāle**, provinc. der tiefe Ort; Am. das Thal, Tiefland. ~, a. provinc. windig, kalt.

B. **to swāle**, i. 1. schmelzen, laufen (von einem Lichte); sich verzehren; to ~ away, wegschmelzen (wie ein Licht); 2. hinwelken.

swal'lẹt [swŏl'], min. das Grubenwasser, der Schwall, Wasserſturz.

A. **to swal'lōw** [swŏl'], t. 1. a) (ver-) schlucken, (ver)schlingen; to ~ the bait, sich ködern lassen, anbeißen; to ~ the leek, (wie Pistol bei Shakespeare, trotz aller Renommisterei) sich fügen; he looks as if he had ~ed a poker, er sieht aus, als hätte er einen Ladestock (od. Besenstiel) verschluckt (so steif u. gerade hält er sich); he has ~ed a spider, sl. er ist um die Ecke; b) einsaugen; 2. fig. a) verzehren; vertilgen; b) wegnehmen, an sich reißen, sich (einer Sache) bemächtigen; c) (ohne Untersuchung) vorschnell als wahr annehmen; d) to ~ an affront, eine Beleidigung hinnehmen; e) to ~ one's words, seine Worte zurücknehmen, eine Aussage widerrufen; 3. to ~ down, hinunterschlucken, hineinschlingen. to ~ up, verschlucken; (ganz) verschlingen. ~, s. 1. a) das Verschlucken; b) der Schluck; at one ~, auf einen Schluck; c) sl. das Getränk, der Trank, Trunk; 2. a) die Höhlung, Höhle, Schlotte (worin Wasser abfallen); b) der Schlund, Abgrund; 3. fig. das gierige Aufschreißen; die unersättliche Aufnahme; die unerschöpfliche Gier.

B. **swal'lōw** [swŏl'], s. zo. die Schwalbe *(hirundo)*; one ~ makes not a spring (od. makes no summer), auch: it takes more than one ~ to make a summer, prv. eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

swal'lōw-all' [swŏl'], Am. sl. der (große) Reisekoffer.

swal'lōwẹr [swŏl'], der od. das Verschlingende; der Schlinger, Fresser.

swal'lōw[swŏl']‖-fish, zo. der Knurrhahn *(trigla hirundo)*. ~-fly, zo. die Schwalbenfliege *(chelidonius)*. ~-hawk, zo. die afrikanische Weihe *(elănus melanoptĕrus)*. ~'ş nest, das Schwalbennest. ~-tail, 1. a) der Schwalbenschwanz; b) bot. eine Art Weide; 2. (~'ş-tail) der Schwalbenschwanz, die Zinke (keilförmige Verbindung); das Balkenband; 3. mil. der Schwalbenschwanz, die doppelte Schere (Außenwerk); 4. (~-tailed coat) der Schwalbenschwanzrock, Frack (mit spitzen Schößen). ~-tailed, a. auf den Schwalbenschwanz verbunden (v. Balken); ~-tailed coat, s. ~-tail, 4; ~-tailed hawk, zo. der Schwalbenschwanzadler *(nauclērus furcātus)*. ~-wort, bot. das Schwalbenkraut *(asclepias)*.

swăm, pret. s. to swim.

swamp [swŏmp], der (oft waldige) Sumpf, Morast; das Moor, Moorland; the Swamp (groß), ein Stadtteil v. New-York. to ~, t. 1. in Morast versenken; fortschwemmen; durchnässen; 2. (ein Schiff) sinken machen; to get ~ed [pt], sich mit Wasser füllen u. sinken; 3. fam. bes. Am. in endlose Schwierigkeiten verwickeln; überwältigen, stürzen, zu Grunde richten. ~'-fe'ver, das Sumpffieber. ~'-hon'eysuckle, bot. eine Art Azalee *(azalĕa viscōsa)*. ~'-i'ron-ore, s. ~-ore. ~'-lo'cust-tree, bot. die Sumpfglebitschie *(gleditschĭa monosperma)*. ~'-ore, min. der Rasen- od. Sumpfeisenstein, Limonit. ~'-sas'safras, bot. eine Art Magnolie *(magnolĭa glauca)*.

swam'pĭng [swŏm'], p.a. Am. riesig, ungeheuer.

swam'py [swŏm'pi], a. sumpfig, morastig, moorartig; ~ land, das Moorland, der (das) Bruch.

swan [swŏn], der Schwan *(cygnus)*; his ~ş are all geese, prv. er giebt seine Gänse für Schwäne aus, er rühmt alles ihm Angehörende übermäßig; ~ of Avon, Shakespeare; ~ of Lichfield, die Dichterin Miß Anna Seward († 1809). ~'-down, s. ~'s-down.

to swan [swŏn], i. Am. sl. für to swear.

A. **swăng**, pret. s. to swing.

B. **swăng**, s. provinc. der (das) Bruch, das Moorland.

to swănk, i. sl. prahlen; flunkern.

swăn'key, sl. schlechtes u. dünnes Bier.

swăn'kie, Sc. der gewandte, rüstige Bursche.

swan'[swŏn]-like, a. schwanenhaft, schwanenartig.

swan'nẹry [swŏn'], der Schwanenteich.

swăn'pān, das (chines.) Rechenbrett.

Swan'sēa [swŏn'], St. in Süd-Wales.

swan'‖'ş [swŏn] boy, com. der Schwanenboi (weiches, wollenes od. baumwollenes Zeug). ~'ş down, 1. Schwanendaunen (pl.), der Schwanenpelz; 2. s. ~'s boy. ~-shot, die größte Art Schrot (Nr. 1) zur Schwanenjagd. ~-skin, 1. die Schwanenhaut; 2. a) s. ~'s boy; b) gekörperter Flanell. ~'ş-neck, der Schwanenhals, die gebogene Röhre. ~-song, der Schwanengesang. † ~-up'ping, das alljährliche Einfangen von Schwänen, um dieselben je nach den Besitzern zu zeichnen.

to swap [swŏp] (~ped [pt], ~ped), fam. t. 1. heftig (schwappend) schlagen od. werfen; 2. austauschen; verkaufen, losschlagen. ~, I. s. 1. der derbe, schwappende Schlag, Schwapp; 2. der Tausch; Handel. II. int. u. adv. schwapp! schwapps! stracks. ~'pĭng, p.a. tüchtig, derb, stark.

swāpe, der lange Brunnenschwengel.

swārd, 1. provinc. die (Schweine-) Schwarte; 2. a) der Rasen; b) der Rasenplatz. ~'-cut'ter, der Rasenstecher. ~'-like, a. 1. schwartig; 2. rasig.

swārd'‖ed, ~y, a. rasig, mit Rasen bedeckt.

† **swāre**, pret. s. to swear.

swārf, das Eisenfeilicht.

swārm, 1. der Schwarm (Bienen &c.); 2. der Schwarm (Menschen), der Haufen, die (wilde) Menge, das Gewimmel; a ~ of people, ein Volksschwarm. to ~, i. 1. schwärmen, ziehen; 2. fig. a) wimmeln, gedrängt voll sein (with, von); b) sich drängen, sich häufen; c) Schwärme erzeugen; 3. (up a tree) fam. (an einem Baum) hinaufklettern. ~'ĭng-time, die Schwärmzeit (der Bienen).

swar'r(e)y [swŏr'i], vulg. für das franz. *soirée*.

swārt, a. † schwarz, schwärzlich, dunkel (=braun). ~'-back, Sc. der Schwarzrücken (eine Möwe).

† **swārth**, I. a. = swart. II. s. 1. s. swath; 2. provinc. die gespenstische Erscheinung einer dem Tode nahen Person.

swār'th‖ĭnẽss, die schwarz- od. dunkelbraune Farbe, das Schwarzbraun, Dunkelbraun. ~y († swār'ty), a. (~ĭly, adv.) schwarz- od. dunkelbraun, (v. der Sonne) gebräunt, dunkel.

to swash [swŏsh], i. 1. (v. Flüssigkeiten) schwappen; 2. a) rasseln, klirren, klappern; bes. mit dem Schwerte auf den Schild schlagen; * ~'ĭng blow, der schallende Schlag, heftige Hieb; b) poltern, lärmen, prahlen, renommieren, schwadronieren. ~, I. s. 1. a) das Klatschen, Schwappen; Rasseln; Rauschen; das plätschernde Geräusch, Anschlagen (der Wellen); b) der Wasserſturz, die Flut, Strömung; c) Am. das schmale Fahrwasser (zwischen Sandbänken); 2. † die Prahlerei, Renommisterei. II. int. schwapps! platsch! plumps! III. a. provinc. 1. = ~y; 2. Sc. betrunken. ~'-buck'et, provinc. der Spüleimer. ~'-buck'ler, der Klopffechter, Prahlhans. ~'-plate, mech. die Treibplatte.

swash'‖ẹr [a = ŏ], † der Großprahler, Prahlhans. ~y, a. provinc. quatschig, matschig (v. überreifem Obst); wässerig, saftig (v. Gemüse).

A. **to swăt**, i. provinc. für to sweat.

B. **to swat** [swŏt] (~'tẹd, ~'tẹd), I. t. Am. vulg. schlagen, prügeln. II. i. s. to swot.

swath [a = ŏ, fast ä], 1. der Schwad od. Schwaden (die Lage abgemähten Grases od. Getreides); 2. die Windel.

to swāṭhe, t. 1. a) (ein Kind) wickeln;

Digitized by Google

b) (ein)binden; rings umhüllen; **2.** begrenzen, einschränken. ~, s. (**swā'ṭhiṅg**-band) das Wickelband, die (lange) Binde. **swā'ṭhiṅg**-clothes, pl. das Wickelzeug, die Windeln.

to swāy, I. t. **1.** a) schwingen, schwenken; b) to ~ up the (lower) yards, mar. die (unteren) Rahen aufhissen; c) ~ed in the back, (v. Pferden) rückenlahm; **2.** a) beherrschen, regieren; (über j.) das Übergewicht haben; b) lenken, leiten; **3.** führen; to ~ the sceptre (over s.o.), (j.) regieren. **II.** i. **1.** a) schwingen, hinüber od. herüber schwanken, (nach der einen od. anderen Seite) ausschlagen; das Übergewicht haben, sich neigen; to ~ to and fro, hin u. her schwanken; b) * to ~ on, unaufhaltsam vorgehen, (dem Feinde) geschlossen u. fest entgegenziehen; **2.** a) herrschen, regieren; b) Einfluß haben, viel vermögen od. gelten (with s.o., bei jm.). ~, s. **1.** das Schwingen, der Schwung, Umschwung; die Wucht; * die wuchtige Gewalt; **2.** a) das Übergewicht, der Ausschlag; b) das moralische Übergewicht, der Einfluß; c) die Macht, Gewalt, Herrschaft, Leitung, Regierung; to bear ~, die Gewalt in Händen haben, herrschen; **3.** ~ of the back, vet. der Senkrücken, hohle Rücken (der Pferde). ~'-backed, a. hohlrückig (v. Tieren). ~'-bar, das Lenk- od. Reibscheit (am Wagen). ~'-bed, das Schwebebett.

swāy'|fŭl, a. (~**fŭlly**, adv.) schwungvoll, wuchtig, gewaltig. ~**iṅg**, die Senkung.

to swēal, I. i. provinc. schwelen. **II.** t. (ein Schwein) absengen.

***A.* to sweaṛ** (pret. **swōre** [auch ō], † **swāre**; p.p. **swōrn** [auch ō], † **swōre** [auch ō]), **I.** i. **1.** schwören, eidlich versichern; beteuern; to ~ false, falsch (od. einen Meineid) schwören; I ~! vulg. 1. (als Bekräftigung) meiner Treu! hol's der Henker! zum Teufel! 2. (als Beteuerung) I ~ if ..., ich will hier nicht gesund stehen, wenn ...; **2.** a) fluchen; (unziemliche) Kraftausdrücke gebrauchen; to ~ like a trooper (od. like a cutter), wie ein Türke fluchen; b) fam. (von Katzen) spucken, fauchen; **3.** to ~ against s.o., sich gegen j. verschwören. to ~ at s.t., über etw. fluchen od. wettern. to ~ by, bei (Gott, den Heiligen 2c.) schwören; auf (eine Sache als etw. Heiliges, als unumstößliche Wahrheit 2c.) schwören; to ~ by all that is good, bei allem Heiligen schwören, Stein u. Bein schwören; just enough to ~ by, verwünscht wenig. to ~ on (od. upon) s.t., auf etw. (auf das Kruzifix, die Bibel 2c.) schwören; to ~ to s.o., jm. (etw.) zuschwören; die Persönlichkeit js. eidlich feststellen, j. eidlich rekognoszieren; to ~ to s.t., etw. beschwören. **II.** t. **1.** a) schwören; to ~ an oath, einen Eid ablegen; b) (etw.) beschwören, eidlich erhärten, angeben, od. aussagen; to ~ the peace against s.o., j. unter Eidesablegung beim Friedensrichter wegen gewaltsamen Anfalles, od. aus begründeter Befürchtung eines solchen anklagen; to ~ treason against s.o., sich hochverräterisch gegen j. verschwören; to ~ off, (etw.) abschwören, (einer Sache) entsagen; **2.** (Gott, od. Götter) im Eide anrufen; **3.** a) (Flüche, a whole volley of oaths, eine ganze Ladung von Flüchen) ausstoßen; * to ~ praises, unter Flüchen Lob erteilen; b) * to ~ grace o'er board, die Gottesgnade durch Fluchen verscheuchen; **4.** (a witness, einen Zeugen) vereid(ig)en, beeid(ig)en; to ~ s.o. into office, od. to ~ s.o. in, j. in Eid u. Pflicht nehmen; to be sworn, vereibet od. eidlich verpflichtet werden; sich eidlich zu etw. verpflichtet haben; to be sworn in of the privy council, als Mitglied des Geheimrates vereibet werden; I'll be sworn (od. I dare be sworn), wahrlich, wahrhaftig; auf meinen Eid; to be sworn on (od. upon) s.t., auf etw. (on the book, auf die Bibel) vereibet werden od. schwören; in Bezug auf etw. od. über etw. eidlich vernommen werden; to ~ s.o. to secrecy, j. eidlich zum Stillschweigen verpflichten.

***B.* swēaṛ**, a. Sc. schwer, schwierig.

sweā'reṛ, der Schwörende; Fluchende.

swēat, **1.** a) (ein nicht sehr feines Wort) der Schweiß; das Schwitzen; das Schweißfieber (vgl. ~ing-sickness); cold ~, der kalte Schweiß; in the ~ of thy face, bibl. im Schweiße deines Angesichts; in a ~, im Schweiß, schwitzend; to take a ~, zu schwitzen einnehmen, einmal tüchtig schwitzen; to put into a ~, in Schweiß bringen; the street is all of a ~, die Straße ist wie ein Morast; b) † das Schwitzbad, die Schwitzkur; **2.** ~s, pl. sp. die Übungen eines Pferdes; **3.** fig. der Schweiß, die mühselige Arbeit, Mühe. to ~ (~ed, † ~ [od. swāt]; ~ed, † ~, † ~en), **I.** i. schwitzen (v. jeder feuchten Absonderung od. Ausdünstung). **II.** t. **1.** ausschwitzen; **2.** a) (j.) in Schweiß versetzen; (auch Tabak 2c.) schwitzen lassen; b) (ein Pferd 2c.) in Schweiß jagen, tüchtig tummeln, abjagen; c) fam. (j.) abtreiben, schinden u. plagen; (j.) durchprügeln; d) sl. (Arbeiter im Lohne) drücken (vgl. ~er, 2, u. ~ing system); e) to ~ s.o. (od. a person's purse), jm. die Börse erleichtern, j. bluten lassen; **3.** to ~ down, sp. durch Schwitzen trainieren od. leichter machen (bes. den Jockei, der das Rennpferd reitet). to ~ out, ausschwitzen, ausdünsten; (eine Krankheit) durch Schwitzen vertreiben.

swēat'eṛ, **1.** der od. das zum Schwitzen Bringende, Schweißtreibende; die schwere Arbeit; **2.** sl. der Leuteschinder (ein kleiner Meister, od. Unterkontrahent, der zu einem Hungerlohne für Fabrikanten arbeiten läßt).

swēat'iṅess, die schweißige Beschaffenheit.

swēat'iṅg, **I.** p.a. schwitzend; schweißtreibend. **II.** s. das Schwitzen. ~-bath, das Schwitzbad, Dampfbad. ~-house, das Schwitzbad (Haus). ~-i'ron (~-knife, ~-scra'per), das Schweißmesser (zum Abschaben des Schweißes der Pferde). ~-room, **1.** die Schwitzstube, das Schwitzbad; **2.** das Käsehaus (einer Landwirtschaft). ~-sick'ness, **1.** das Schweißfieber, der englische Schweiß (epidemische Krankheit des 15. u. 16. Jahrhunderts); **2.** eine Form der Cholera (in Ostindien). ~-sys'tem, das Hungerlohnsystem.

swēat'|ỵ, a. (~**ily**, adv.) **1.** schweißig, voll Schweiß, in Schweiß; **2.** * mühselig.

Swēde, **1.** der Schwede, die Schwedin; **2.** ~s, pl. für Swedish turnips.

Swē'dęn, † **Swēde'land**, (das Land) Schweden.

Swēdenbōr'ĝiạn, **I.** a. swedenborgisch, den schwed. Mystiker Swedenborg († 1772) betr. **II.** s. der Swedenborgianer. ~**iṣm**, die Lehre Swedenborgs.

Swē'dịsh, **I.** a. schwedisch; ~ turnip, bot. die schwedische Kohlrübe, Rutabage (*brassica napus esculenta*). **II.** s. das Schwedische, die schwedische Sprache.

to swēēl, s. to sweal, I. u. II.

to swēēp (swĕpt, swĕpt), **I.** t. **1.** fegen, (zusammen)kehren; to ~ the ice, (eine) Bahn kehren; **2.** a) streichend berühren; to ~ the chords, die Saiten schlagen; b) bestreichen, auch mil. (swept by a battery, v. einer Batterie bestrichen); an etw. hinstreichen, streifen; c) (mit dem Auge) überblicken; astr. (ein Gesichtsfeld mit einem Fernrohr) bestreichen; d) reiben; **3.** schleppen, nachschleppen; **4.** a) (Geld) einstreichen; b) wegraffen; forttreiben; hinreißen; to ~ fish (od. to ~ the bottom of a river with a drag-net), Fische mit dem Schleppnetze (~'-net) fangen; to ~ stakes, s. stake, 5 u. sweepstake; **5.** to ~ away, wegfegen, wegkehren; wegraffen. to ~ in (money, Geld) einstreichen, einnehmen. to ~ off, wegfegen, fortraffen; (mit einem Schwertstreiche) abschlagen. to ~ onward, weiter (vorwärts) schleudern. to ~ out, auskehren. to ~ up, hinaufkehren. **II.** i. **1.** fegen, kehren; ~ before your own door, prv. jeder kehre vor der eigenen Thür; **2.** (to ~ along) schnell dahinfahren, -schießen, -segen, od. -segeln; to ~ from the sight, sich (rasch) den Blicken entziehen; **3.** prunkend einherziehen, prunken, sich brüsten; **4.** sich hinstrecken, sich weit (aus-) dehnen; vgl. ~ing, p.a., 2; **5.** to ~ by, vorbeifegen, -fahren, -schießen, od. -fliegen. to ~ for an anchor, mar. einen Anker fischen. to ~ down, herabstreichen, herabfahren; herabreichen. to ~ over s.t., etw. bestreichen. to ~ over (adv.), wegschlüpfen.

swēēp, s. **1.** a) das Fegen, Kehren 2c., s. to sweep; to give a ~ (to), (ab)fegen, kehren; b) das Abgefegte, Fegsel; der Kehricht, Unrat; c) das Ausfegen, der Kehraus; to make a clean ~ of (all the officers of government, mit allen Regierungsbeamten) vollständig aufräumen, (sie) sämtlich entlassen; d) das (Dahin-) Streichen, Fahren 2c.; e) das Strämmen, Anstreifen (z. B. einer Thür beim Auf- u. Zumachen); **2.** a) der Strich; Gang; Umlauf; Schwung; die (krummlinige) Bewegung, Schwenkung, Schwingung, Krümme; to take a ~, sich schweifen od. krümmen; b) der Bogen, die (weit) geschwungene Linie, der Kreis; Umkreis; c) die gewundene Auffahrt (vor Landhäusern 2c.); d) die (weite) Ausdehnung; fig. der (große) Umfang, Bereich, Spielraum; **3.** a) das Gehänge, die Schleppe; b) das Gefolge, der Anhang; c) die Reihe; a long ~ of sufferings, eine lange Reihe von Leiden; **4.** das Hinraffen, die Verheerung, Zerstörung, das Verderben; **5.** a) der Schlauch (an einer Feuerspritze 2c.); der Brunnen- od. Pumpenschwengel; der Schwengel (eines Ziehbrunnens); der Schlagbalken (einer Zug-

Digitized by Google

brücke); der Wippbaum, die Wippe; die Ziehstange; b) mar. das Einziehen des Schiffes bei den Kimmingen; ein Fischtau, um den Anker zu fischen; c) ~s, pl. große (lange) Ruder auf Kriegsschiffen (bei einer Windstille gebr.); Petschen (lange Ruder, womit ein flaches Fahrzeug od. ein Floß regiert wird); d) (of the tiller) der Leuwagen, Leitwagen (des Ruders); e) ~s of a wind-mill, die Flügel (od. Arme) einer Windmühle; 6. a) für chimney-~er, der Schornsteinfeger; ~! ~! od. ~! soot, oh! Ausruf der Schornsteinfegerjungen, um sich anzukündigen; b) für crossing-~er, der Straßenkehrer.

swēē'pāge, 1. provinc. die Lage Heu von einer Wiese; 2. s. sweepings.

swēēp'||-bar, das Lenkscheit (am Rüstwagen). ~-bolt, der Drehbolzen (am Pumpenschwengel). ~-earth, die Gekrätzerde (in Hüttenwerken).

swēē'pęr, 1. a) der Feger, Auskehrer; ~ of the skies, mar. der Himmelsbesen (Am. der Nordwestwind); b) der Schornsteinfeger; c) Am. der Studentenbursche (Diener); 2. der Kohlenträger, Kohlenarbeiter; 3. der Kometensucher (Art astronomisches Fernrohr).

swēēp'-gate, das Auffahrts- od. Einfahrtsthor (vor Häusern).

swēē'pĭng, I. p.a. 1. fegend; a ~ flood, eine reißende Flut; ~ rain, der Schlagregen; 2. (~ly, adv.) (all)umfassend, (zu) weit gehend, gewaltig; unbedingt; a ~ assertion, eine (zu) allgemeine Behauptung; a ~ bow, eine für alle bestimmte, tiefe Verbeugung; a ~ change, eine vollständige Veränderung; a ~ conclusion, ein (zu) allgemeiner Schluß; a ~ condemnation, eine Massenverurteilung; a ~ measure, eine durchgreifende Maßregel; at a ~ reduction, zu Schleuderpreisen. II. s. 1. das Fegen, Kehren ꝛc.; 2. die Aushöhlung od. Ausschweifung; 3. ~s, pl. das Zusammengefegte, der (od. das) Kehricht; der Abgang. ~-day, der Scheuertag; hum. das Scheuerfest.

swēēp'-net, das Schleppnetz, Zugnetz.

swēēp'stāke, I. s. 1. od. ~s (si.), der Gewinner des ganzen Einsatzes (bes. bei Pferderennen); 2. ~s (si.), die aus verschiedenen Spielsätzen bestehende Prämie bei einem Wettrennen. II. † adv. alles gewinnend od. einstreichend; unterschiedslos.

swēēp'-wash'er, der Gekrätzwäscher (des Gold- od. Silbergekrätzes in Hüttenwerken).

* **swōō'py**, a. schnell u. heftig dahinfegend od. vorüberfahrend; wuchtig; wogend, wallend, flatternd.

swēēr, a. Sc. s. swear, *B.*

swēēt, a. (~ly, adv.) 1. a) süß (vom Geschmack; auch vom Wasser); angenehm schmeckend; to have a ~ tooth, ein Süßmaul sein, Süßigkeiten od. Näschereien lieben (vgl. ~-tooth); b) frisch (v. Milch, Butter, Fleisch ꝛc.); rein, klar (v. der Luft); to keep ~, sich (frisch) halten; 2. a) wohlriechend; ~ flowers, pl. duftende Blumen; ~ herbs, pl. wohlriechende Kräuter; to smell ~, gut riechen, duften; b) frei von (üblem) Geruch, geruchlos (z. B. ~ breath); 3. lieblich (klingend); a ~ air, eine liebliche Melodie; ~ music, die wohlklingende, od. angenehme Musik; the ~ singer of Israel, David; 4. fig. a) lieblich, hübsch, artig; hold, sanft, lieb; liebreich, gütig, freundlich; ~ seventeen, das holde Alter von siebzehn Jahren; ein siebzehnjähriges Mädchen; a ~ craft, mar. 1. ein prächtiges Fahrzeug; 2. ein schönes Weib; b) angenehm; ~ expressions, pl. schmeichelhafte Ausdrücke; a ~ style, eine angenehme Schreibart; ~ words, pl. Schmeichelworte; gleißnerische Worte; c) bequem; to go ~ from the bat, gut getroffen werden (vom Ball im Cricket); d) iron. lieb; at one's (own) ~ will, nach dem eigenen lieben Willen, nach Laune u. Belieben, wie es jm. gerade einfällt; ~ mob, der liebe (od. süße) Pöbel; e) sl. iron. schön, sauber; you have made a ~ business on't, da hast du eine schöne Geschichte angerichtet; it will blow you ~, der Wind wird dich fassen; dir wird's schön gehen; ~ and clean, fein u. sauber; geschickt (im Stehlen); f) fam. ~ on (od. upon) s.o., eingenommen für j., verliebt in j.; to look ~ upon s.o., j. freundlich (od. verliebt) ansehen; für j. zärtlich eingenommen sein.

swēēt, s. 1. das Süße, die Süßigkeit; ~s, pl. Süßigkeiten, Konfitüren, Näschereien, das Eingemachte, das Konfekt; no ~ without sweat, prv. ohn' Fleiß kein Preis; 2. a) der Wohlgeruch, süße Duft; b) * ~s, pl. süß duftende Blumen; * ~s to the ~, der Süßen Süßes; c) das Räucherwerk; ~s, pl. Parfümerieen; 3. a) der Zuckersaft, süße Pflanzensaft; b) ~s, pl. süße Fruchtweine (British wines); 4. a) die Lieblichkeit, Annehmlichkeit; the ~s of life, pl. die Annehmlichkeiten des Lebens; b) (my) ~! Liebe! Holde! mein Liebchen! mein Schätzchen!

swēēt'||-al'monds, pl. süße Mandeln. ~-and-twen'ty, s. twenty. ~-ap'ple, bot. der schuppige Flaschenbaum *(anōna squamōsa)*. ~-bag, das Riechkißchen. ~-ball, das Riechbüchschen. ~-bas'il, bot. das Basilikum *(ocĭmum basilĭcum)*. ~-bay, bot. der (wohlriechende) Lorbeer *(laurus nobĭlis)*.

swēēt'brēad, das Bröschen, die Kalbsmilch.

swēēt'||-bri'er (~-bri'ar), bot. die Weinrose, Rostrose *(rosa rubiginōsa)*. ~-cal'abash, bot. eine Art Passionsblume *(passiflōra maliformis)*. ~-cal'amus, ~-cane, bot. 1. der Kalmus *(acŏrus calămus)*; 2. das Kamelheu *(andropŏgon schœnanthus)*. ~-cic'ely, bot. die Süßdolde *(myrrhis odorāta)*; Am. eine Doldenpflanze *(osmorrhiza)*. ~-cis'tus, bot. eine Art Cistenröschen *(cistus ladanifĭrus* od. *villōsus)*. ~-corn, eine Abart des Mais.

to swēē'tęn [auch swēt'n], t. 1. süßen, süß (od. wohlriechend) machen; 2. (wieder) frisch machen; 3. a) angenehm, od. lieblich machen; (den Genuß) erhöhen; to ~ s.one's cup, jm. den Trank versüßen (wenn eine Dame das Glas eines Herrn antrinkt); b) (einer Sache) einen guten Schein geben, (etw.) bemänteln; c) stillen, lindern, besänftigen; 4. to ~ off, angenehm od. gefällig machen. to ~ up, gehörig süß machen. **~ęr**, der od. das Versüßende; Milbernde; der bei Auktionen zum Mitbieten Angestellte. **~ĭng**, 1. das Versüßen; 2. das Versüßungsmittel.

swēēt'||-faced, a. * mit lieblichem Gesicht. bot.: ~-fern, ein amerik. Strauch *(comptonia asplenifŏlia)*. ~-flag, s. ~-calamus, 1. ~-gale, der gemeine Gagel, die Brabanter Myrte *(myrĭca gale)*. ~-grass, das Süßgras *(glyceria)*. ~-gum, 1. der Amberbaum *(liquidambar styracifl̆ua)*; 2. der davon gewonnene Liquidamber.

swēēt' hēart, das Liebchen, der Schatz; der (od. die) Liebste, der Bräutigam; die Braut. to ~, I. i. liebeln. II. t. (jun.) den Hof machen.

swēēt herbs, pl. wohlriechende Kräuter; Küchengewächse.

swēē't||ĭng, 1. der (süße) Johannisapfel; 2. my ~ing! fam. Liebchen! Schätzchen! **~ish**, a. 1. süßlich (v. Geschmack u. Geruch); 2. angenehm, lieblich. **~ishnĕss**, die Süßlichkeit.

swēēt'||-John's (wort), bot. s. ~-William. ~-lipped, a. von lieblicher Rede; glattzüngig. ~-mar'joram, bot. s. marjoram. ~-maud'lin, bot. eine Art Schafgarbe *(achillēa agerātum)*.

swēēt'mēat, die in Zucker eingemachte Frucht; ~s, pl. das Zuckerwerk, Konfekt.

swēēt'||-mouth, das Leckermaul. ~-na'tured, a. sanft, freundlich, liebreich.

swēēt'nęss, 1. a) die Süßigkeit; b) die Lieblichkeit (des Geruches ꝛc.), der Wohlgeruch; 2. die Frische; Klarheit; 3. a) die Lieblichkeit, Anmut (im Benehmen); Sanftheit, Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit; b) * das Süßthun, die Verliebtheit.

swēēt'||-oil, das Speiseöl, Olivenöl. ~-or'ange, die Apfelsine. ~-pea, bot. die wohlriechende Platterbse, spanische Wicke *(lathȳrus odorātus)*. ~-pota'to, bot. die Batate *(convolvŭlus batātas)*. ~-root, das Süßholz (Wurzel u. Pflanze, *glycyrrhiza glabra*). ~-rush, s. ~-calamus, 1. * ~-sa'voured, p.a. süß od. wohlschmeckend. * ~-sea'soned, p.a. süß gewürzt, mild. ~-sca'bious, bot. das einjährige Berufkraut *(erigĕron annŭum)*. ~-scen'ted, p.a. wohlriechend, lieblich duftend; ~-scen'ted-shrub, bot. der Gewürzstrauch *(calycanthus)*. ~-shop, der Zuckerladen. ~-smel'ling, p.a. wohlriechend. ~-sop, bot. s. ~-apple. * ~-souled, a. gemütvoll. ~-soun'ding, p.a. lieblich tönend. ~-spit'tle, med. der vermehrte süße Speichelfluß. ~-spo'ken, p.a. glattzüngig, schmeichlerisch. ~-stuff, coll. fam. Süßigkeiten, Leckereien (pl.). * ~-sugges'tĭng, p.a. verlockend. ~-sul'tan, bot. s. sultan, 2. ~-tea, die Blätter des Botan.-Bay-Baumes *(smilax glycyphylla)*. ~-tem'pered, p.a. freundlich (vom Charakter). ~-throa'ted, a. von süßer Kehle, lieblich singend. ~-toned, p.a. lieblich tönend. ~-tongued, a. lieblich tönend. ~-tooth, I. s. das Süßmaul; die Neigung zu Leckereien od. Süßigkeiten. II. a. (~-toothed) lecker, Näschereien liebend. ~-vi'olet, bot. das Märzveilchen *(viŏla odorāta)*. ~-voiced, a. mit lieblicher Stimme. ~-wa'ter, 1. das Süßwasser, Flußwasser; 2. eine (süße) Traubenart; ~-water man, der Flußschiffer, Stromfahrer. ~-weed, bot. eine Art Herzblume *(capraria)*. ~-Wil'liam, bot. die Bartnelke, Studentennelke *(dianthus barbātus)*. ~-wil'low, bot. s. ~-gale. ~-wood, bot. 1. der edle Lorbeer *(laurus nobĭlis)*; 2. der westindische Lorbeer *(oco-*

Digitized by Google

daphne exaltāta). ~-wort, jede süß-schmeckende Pflanze.

swēe't‖y, I. a. provinc. angenehm, schön (vom Wetter). II. s. 1. fam. das Schätzchen, Liebchen; 2. ~jes, pl. Leckereien, Zuckerwerk (si.).

swein'mōte [swān], ſ. swainmote.

to swĕll (p.p. † swō'lĕn od. swōln, jetzt nur p.a.), I. i. 1. a) ſchwellen, anſchwellen (into, zu); ſich aufblaſen, ſich blähen (vom Teige); quellen (vom Malze); auflaufen, aufſteigen, aufragen; (to ~ out) ſich ausbauchen (v. einer Mauer); to ~ over, überlaufen; b) (v. Tönen) anſchwellen; 2. anſchwellen, anwachſen, zunehmen; ſich vergrößern; ſich ſteigern (into, od. to, bis zu); 3. fig. a) ſich blähen, ſich brüſten; b) (to ~ with anger, vor Zorn) ſich aufblähen; ergrimmen. II. t. 1. a) ſchwellen machen, anſchwellen (to, zu); b) mus. anſchwellen laſſen; 2. erhöhen, erheben, vermehren; 3. a) aufblaſen, aufblähen; ~ed with, aufgeblaſen von; b) to ~ the number (od. the ranks), die Zahl (od. die Reihen) vermehren.

swĕll, s. 1. a) das Schwellen, Steigen, Sichdehnen, Sichaufſtürmen; b) die Geſchwulſt; c) etwas Ausgebauchtes; die Ausbauchung (einer Mauer); Verſtärkung (einer Säule); Schweifung (einer Glocke); 2. die Steigung, (allmählich aufſteigende) Anhöhe; 3. mar. (~ of the sea) das Aufwallen des Meeres (nach einem Sturm); die Stauung, Gegenſtrömung, der Wellenſchlag, die Deining; there is a ~, die Wogen gehen hoch; vgl. ground-~; 4. mus. a) das Anſchwellen (des Tones); b) der Schweller, Crescendozug (an der Orgel); 5. fam. a) der feine Herr, Stutzer, Dandy; die Modedame; to do the ~, den feinen Herrn ſpielen; b) die bedeutende Perſon, der Hauptkerl; c) als a. fein, vornehm, modiſch; flott; hervorragend, ausgezeichnet, famos; a ~ neighbourhood, eine feine Gegend (der Stadt); to be in ~'-street, zur feinen Welt gehören, ſich in guten Verhältniſſen befinden. to ~, i. (to ~ it) den feinen Herrn ſpielen, ſich aufſpielen. ~'dom, sl. das Stutzertum.

swĕll'ing, p.a. ~ on the sight, für das Auge immer deutlicher; ~ like a turkey-cock, ſich aufblähend wie ein Truthahn; a ~ heart, ein kummererfülltes Herz; ~ note, ein (anſchwellender) voller Ton; ~ sails, pl. ſchwellende Segel; * noble ~ spirits, pl. edle, hochſtrebende Geiſter; a ~ style, ein ſchwülſtiger (od. hochtrabender) Stil. II. s. 1. das Schwellen; die Anſtrengung; Aufwallung; 2. die Geſchwulſt, Beule; ~ in the groin, die Leiſtenbeule; vgl. white-~.

swĕll'‖-mob, coll. die feingekleideten Gauner, Taſchendiebe, Induſtrieritter (pl.). ~-mob's man, der Gauner, Hochſtapler.

swĕlp, mar. ~ me (God)! ſo wahr mir Gott helfe! ~ my (für me) davy! hol mich der Teufel!

to swĕlt, I. t. provinc. durch Hitze erſticken. II. i. (vor Hitze) verſchmachten.

to swĕl'ter, I. i. vor Hitze verſchmachten; in Schweiß gebadet ſein. II. t. dörren, röſten, ſengen; * ~ed venom, das ausgeſchwitzte Gift. swĕl'tering hot, erſtickend heiß. ~, s. sl. die heiße, od. mühſame Arbeit.

swĕl'try, a. ſ. sultry.

swĕpt, pret. u. p.p. ſ. to sweep.

to swērve, i. 1. umherſtreifen; 2. a) abgehen, (ab)weichen (from, von); ſich verirren, Fehltritte begehen; Winkelzüge machen; to ~ from one's purpose, von ſeinem Zwecke abſchweifen; nicht bei der Stange (od. Sache) bleiben; b) ſich entziehen, ausweichen; c) * (v. einer Schlacht) ſchwanken.

A. **swift,** I. a. (~ly, auch ~, adv.) 1. ſchnell, geſchwind, hurtig; ~ boats, pl. Eilboote; ~ of foot, ſchnellfüßig; 2. a) ſchnell bereit; ~ to mischief, zum Böſen ſchnell bereit od. geneigt; b) (v. witzigen Perſonen) ſchlagfertig; ~ wit, der ſchlagende Witz. II. s. 1. die Garnwinde, der Haſpel; 2. zo. a) die Mauerſchwalbe, Steinſchwalbe, Turmſchwalbe *(cypsĕlus apus);* b) der Molch *(triton).*

B. **Swift,** Jonathan ~, eSatiriker (1667 bis 1745).

swif'ter, das Wanttau (eines Maſtes); das Stoßtau od. Fendertau (um ein Boot, zur Verhütung v. Beſchädigung beim Anlegen). to ~, t. u. i. ſchwigten (die Wanttaue mit Takel od. Gienen anſetzen).

* **swift'‖-foot'ed,** * ~-heeled, a. ſchnellfüßig.

swift'ness, die Schnelligkeit, Geſchwindigkeit, Hurtigkeit.

swift'‖-paced, a. ſchnellen Schrittes, ſchnellſchreitend. * ~-winged, p.a. ſchnellbeſchwingt, ſchnell fliegend.

A. **to swig** (~ged, ~ged), I. i. fam. mit ſtarken Zügen trinken, zechen. II. t. in ſtarken Zügen austrinken, ſchlucken, hinuntergießen. ~, s. 1. fam. der tüchtige Schluck; 2. provinc. eine Art Warmbier mit geröſtetem Brot.

B. **to swig** (~ged, ~ged), t. mar. to ~ (off) a rope, ein Tau anziehen, um es zu ſpannen od. zu ſchwigten. ~, s. mar. ein Takel, deſſen Taue nicht parallel gehen.

to swill, I. t. 1. a) ſchlucken; ſaufen; to ~ down, hinuntergießen; herunterſpülen; b) * beſpülen; 2. trunken machen; ~ed, berauſcht. II. i. (wüſt u. unmäßig) zechen, ſaufen, ſich betrinken; a ~'ing draught, ein derber Trunk od. Zug. ~, s. 1. fam. der tüchtige Schluck; 2. (auch **swill'ings,** pl.) das Spülicht, der Spültrank (für Schweine); 3. provinc. der (Weiden-)Korb.

swil'l‖er, der Säufer. ~ing, p.a. dem Trunk ergeben.

swill'-tub, fam. der Saufaus, Trunkenbold.

swil'ley, provinc. 1. der Strudel, (Waſſer-) Wirbel; 2. min. ein kleines Kohlenfeld.

to swim (pret. swăm, † swŭm, † swōm; p.p. swŭm, ſelt. swăm, † swōm), I. i. 1. ſchwimmen; to ~ against the stream, gegen den Strom ſchwimmen; to ~ with the tide, 1. (to ~ with the stream) mit dem Strome ſchwimmen, der (allgemeinen) Strömung folgen; 2. nicht zu kämpfen haben, vom Glück begünſtigt werden; to ~ for, ringen nach; to ~ in joy (od. in pleasure), in Freude od. Wonne (od. im Vergnügen) ſchwimmen; vgl. apple, 1, a; 2. wirbeln, ſchwindlig ſein; my head ~s, es ſchwindelt mir; 3. ſich ſanft u. leicht (fließend, od. flott) bewegen; * with ~'ming gait, mit ſchwankender (ſchwebender, od. wogender) Bewegung; 4. voll ſein; ſich im Überfluſſe befinden. II. t. 1. (über einen Fluß ꝛc.) hinüberſchwimmen; 2. ſchwimmen laſſen.

swim, s. 1. a) das Schwimmen; to have (od. to take) a ~, (einmal) ſchwimmen; b) a good ~, sp. eine Menge Fiſche; sp. ein guter Fang, eine gute Beute; sl.: to be in a good ~ (auch to be in ~), Glück (fam. Schwein) haben, vgl. c; c) das Schwimmwaſſer; Fiſchwaſſer; to be in the same ~, in demſelben Geſchäfte ſein; to be in the ~, Complice ſein; mitzählen; zur Koterie (od. zur feinen Welt) gehören; to be out of the ~, nicht mitzählen, nicht zur Koterie (od. zur feinen Welt) gehören; im Pech ſein; 2. (~'-blad'der) die Schwimmblaſe (der Fiſche).

swim'mer, 1. der Schwimmer; 2. ~s, pl. zo. die Schwimmvögel; 3. vet. die Horngeſchwulſt (an dem Schenkel eines Pferdes).

swim'ming, I. p.a. (~ly, adv.) 1. a) ſchwimmend; ~ eyes, pl. trübe Augen, ~ head, der Schwindel; b) ſchwebend (vom Gange); 2. (beſ. ~ly, adv.) glatt, leicht, flott, glücklich, nach Wunſch; ~ market, Am. com. die Lebhaftigkeit od. Flottheit des Handels; to go on ~ly, flotten Erfolg haben; nach Wunſch von ſtatten gehen. II. s. 1. das Schwimmen; 2. ~ of the head, der Schwindel. ~-belt, ~-gir'dle, der Schwimmgürtel. ~-jack'et, die Schwimmjacke. ~-match, das Wettſchwimmen. ~-place, der Schwimmplatz, das Schwimmbad. ~-school, die Schwimmſchule.

Swin'burne, eFam.N.

to swin'dl‖e, t. beſchwindeln, begaunern (out of, um). ~e, s. die Betrügerei; der Schwindel. ~er, der Schwindler, Betrüger, Gauner. ~ery, die Schwindelei; das Schwindlertum.

Swin'don, St. in Wiltſhire.

swine (si. u. pl.), das Schwein; die Schweine; a ~ of Epicurus, * a groveling ~, ein Vergnügungsmenſch, ein Wüſtling; to cast (one's) pearls before ~, bibl. Perlen vor die Säue werfen; to go the complete ~, hum. für to go the whole hog, aufs ganze gehen; (etw.) gründlich beſorgen.

swine'‖-bread, die Trüffel. ~-cress, bot. der kriechende Krähenfuß *(senebiĕra coronŏpūs).* * ~-drunk, p.a. betrunken wie ein Schwein, viehiſch betrunken. ~-grass, bot. der Vogelknöterich *(polygŏnum aviculāre).* ~-herd, der Schweinehirt. * ~-kee'ping, das Schweinehüten. ~-like, a. ſchweiniſch, ſäuiſch. ~-oat, bot. der Nackthafer *(avēna nuda).* ~-pipe, zo. die Rotdroſſel *(turdus iliăcus).* ~-pox, die Windpocken, Steinblattern. ~'s cress, ſ. ~-cress. ~-stone, min. der Stinkſtein, Sauſtein (bituminöſer Kalkſchiefer). ~-sty, der Schweinestall, (Schweine-) Koben. ~-this'tle, ſ. sow-thistle.

to swing (pret. swŭng, † swăng; p.p. swŭng), I. i. 1. ſich ſchwingen; ſchwanken, ſchweben, hin u. her fliegen; hängen; to ~ open, (v. der Thür) ſich aufthun, ſich öffnen; 2. ſich (auf einer Schaukel) ſchaukeln; 3. sl. (am Galgen) hängen; fam. baumeln; gehängt werden (for s.t., für etw., wegen etw.). II. t. 1. ſchwin-

Digitized by Google

gen, schwenken; herumwerfen; schaukeln; 2. mar. (ein Schiff, auch i. sich) um den Anker schwenken, schweien; 3. (Pferde mit Hülfe eines Gürtels) an Bord eines Schiffes bringen; 4. to ~ about, herumschwingen, herumdrehen. to ~ to, (eine Thür) zuwerfen.

swĭng, s. 1. das Schwingen, der Schwung, die Schwingung; die Wucht; to give a ~ to s.t., etw. in Gang (od. in Schwung, auch: in Bewegung) setzen; etw. erleichtern; to take a ~, sich schaukeln; 2. der Schub, Stoß; 3. das lose Seil zum Schwingen; die Schwinge, Schaukel; 4. der freie u. ungehemmte Gang od. Lauf (der Dinge), die Strömung, freie Bewegung, der Spielraum; die Befriedigung (der Neigung); the ~ of genius, der geistige Aufschwung, die Genialität; to the full ~ of one's desire, nach Herzenslust; to give full ~ to one's desire, od. to take one's ~, seiner Lust frönen; to have one's (full) ~ of s.t., etw. (vollständig durch=) kosten, etw. zur Genüge bekommen; 5. Captain Swing (groß), sl. Unterschrift von Droh= u. Brandbriefen; Swing's incendiarism, die Androhung der Mordbrennerei (in Drohbriefen). ~'-bar, das Ortscheit, der Wagenschwengel. ~'-bed, die Hängematte. ~'-boat, die russische Schaukel. ~'-bridge, die Drehbrücke, fliegende Brücke, Fierbrücke. ~'-cot, die Wiege. ~'-door, die Schwingthür.

to swĭnge, t. 1. † schwingen, schwenken; 2. peitschen, geißeln; prügeln, hauen. † ~'-buck'ler, der Klopffechter, Eisenfresser.

swĭn'ging, s. swinging, *B.*

swĭn'gel, s. swingle, s. 1.

swĭng'er, 1. der Schwingende; 2. sl. der große, starke, od. vierschrötige Kerl, Schlagetot; 3. sl. irgend etw. Großes.

swĭng'||-gate, das Aufziehthor, Drehthor. ~-glass, der Drehspiegel.

A. **swĭng'ĭng**, I. 1. p.pres. v. to swing; 2. p.a. s. swinging, *B.* 2. II. s. das Schwingen, die Schwingung.

B. **swĭn'ging**, 1. pres.p. v. to swinge; 2. p.a. (~ly, adv.) sl. sehr groß, ungeheuer, erstaunlich, gewaltig; a ~ bill, eine gepfefferte Rechnung; a ~ concern, eine großartige Sache; a ~ lie, eine derbe, od. unverschämte Lüge; a good ~ pace, eine große Geschwindigkeit.

swĭng'ĭşm, die Bedrohung durch Brandbriefe.

swĭng'||-lamp, **~ĭng-lamp**, die Hängelampe.

to swĭn'gle, I. i. hängen, schweben, schwingen, baumeln. II. t. (Flachs) brechen od. schwingen. ~, s. 1. der Klöppel (am Dreschflegel); 2. der Schwingstock, die (Flachs=)Schwinge. ~-tree, das Ortscheit, der Schwengel (am Wagen).

swĭn'gling||-knife, s. swingle, s. 2. ~-tow, das Werg, die Hede (der Abgang beim Hecheln des Flachses u. Hanfes).

swĭng'||-plough, der Schwingpflug, räderlose Pflug. ~-tree, s. swingle-tree. ~-wheel, das Schwungrad (einer Uhr).

swī'nĭsh, a. (~ly, adv.) schweinisch, säuisch; ~ multitude, das gemeine Volk. ~nĕss, das Säuische, die Schweinerei.

† to swĭnk, i. sich abarbeiten, sich placken. † ~, s. die saure Arbeit, Plackerei, Mühsal.

to swīpe, t. fam. 1. schlagen; prügeln, keilen; 2. hastig trinken, saufen. ~, s. 1. a) der Schlag; das Prügeln; b) (beim Cricket) ein kräftiger Schlag der Art, daß der Ball hoch fliegt; 2. ~s, pl. fam. das Dünnbier.

swī'pęr, (Cricket) der tüchtige Schläger.

swī'pey, a. fam. versoffen; besoffen.

swīp'ple, der Klöppel am Dreschflegel.

swĭp'pęr, a. provinc. schnell, hurtig, flink.

to swĭrl, provinc. I. i. 1. wirbeln (von Wellen); 2. sich (im Kreise) herumdrehen. II. t. (fort)wirbeln, hinreißen. ~, s. provinc. der Wirbel; die wirbelnde Bewegung.

swĭr'ling, p.a. verschnörkelt.

to swĭsh, I. i. provinc. spritzen, plätschern. II. t. fam. 1. hin u. her bewegen; 2. prügeln. ~, s. das Spritzen, Geplätscher.

Swĭss, I. s. 1. (auch pl. ~) der Schweizer, die Schweizerin; 2. das Schweizerische. II. a. schweizerisch; ~ cottage, das Schweizerhäuschen.

swĭtch, 1. die Gerte, Rute; 2. die Weiche (der Eisenbahn); misplaced ~, die falsch gestellte Weiche; 3. techn. der Regulierhahn (an Gasbrennern). to ~, t. 1. mit Ruten peitschen; 2. mittels einer Weiche von einem Schienenstrange auf den anderen überführen. ~'-box, der Weichenbock.

swĭt'chel, Am. ein dünnes Getränk aus Wasser, Sirup u. Essig.

swĭtch'-back railway, die Rutschbahn.

swĭtch'||man (pl. ~men), fam. **swĭt'cher**, der Weichensteller.

swĭth, adv. Sc. hurtig, schnell.

Swĭth'ĭn, St. ~'s (day), der 15. Juli; reign of St. ~, beständiger Regen.

Swĭt'zęr, † der Schweizer; ~s, † pl. die Schweizer (als Leibwache). **~land**, die Schweiz; Franconian ~land, die fränkische Schweiz; French ~land, die französische Schweiz; Saxon ~land, die Sächsische Schweiz.

swĭv'ęl [auch swĭv'l], 1. der Drehring; Wirbel; 2. (~-gun) die Drehbasse (Art kleiner Schiffskanonen). to ~ (~led, ~led), I. i. sich auf einem Zapfen bewegen od. drehen. II. t. (um einen Punkt) drehen. ~-bridge, die Drehbrücke. ~-doll, die Gelenkpuppe. ~-eye, sl. das Schielauge; der schielende Blick. ~-eyed, a. sl. schieläugig; die Augen verdrehend. ~-gun, s. ~, s. 2. ~-hook, der Drehring, Wirbel.

to swĭz'zle, i. vulg. tüchtig trinken, zechen. ~, s. 1. eine Biermischung; 2. das Dünnbier.

swŏb, s. swab.

swŏb'bęr, 1. s. swabber; 2. ~s, pl. vier Honneurs (Aß, König, Dame, Bube), auf die bisweilen beim Whist pariert wird.

swōl'lęn [auch swōln], † **swōln**, p.p. s. to swell.

† **swŏm**, pret. u. p.p. s. to swim.

to swōon († **to swōond**), i. 1. ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen (for pain, vor Schmerz; with joy, vor Freude); 2. (to ~ away) das Bewußtsein verlieren. ~, **swōo'nĭng**, s. die Ohnmacht.

to swōop, I. t. (mit den Klauen schnell) packen; fig. gierig an sich reißen. II. i. † schießen, stürzen (at, auf). ~, s. der Stoß, Schuß, Sturz (eines Raubvogels); to make a ~ at, losstürzen auf; at a ~ (od. at one ~), auf einen Stoß.

† **swōop'stāke**, adv. s. sweepstake, II.

swŏp, to ~, s. swap, to swap.

swŏp'pĭng, p.a. sl. ungeheuer, groß, riesig; stark.

swōrd [auch sȯrd], das Schwert, der Degen, Pallasch; to draw (od. to unsheathe) the ~, das Schwert ziehen; to cross (od. to measure) ~s, die Klingen kreuzen; † to flesh one's ~, sein Schwert (im Kampfe) einweihen; to break s.one's ~, jm. den Degen zerbrechen (j. dadurch herabsetzen); to surrender one's ~, (dem Sieger) den Degen überreichen, die Waffen strecken; at the point of the ~, mit dem Schwerte, mit Gewalt; ~ in hand, mit dem Schwerte in der Hand; to put to the ~, über die Klinge springen lassen; to put to fire and ~, bibl. mit Feuer u. Schwert vertilgen; to swear on (od. upon) a ~, auf ein (Ritter=)Schwert schwören; † ~ and buckler, Schwert u. Schild (der Klopffechter); ~ and purse, Macht u. Mittel (um Krieg zu führen); ~ of state, das Staatsschwert, Reichsschwert; they shall beat their ~s into plowshares, and their spears into pruninghooks, bibl. da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen u. ihre Spieße zu Sicheln machen; the ~ of Damocles, fig. die drohende Gefahr. * to ~, t. mit dem Schwerte schlagen. ~'-arm, mil. der rechte Arm. ~'-bay'onet, ein langes, breites Bajonett an Büchsen. ~'-bea'rer, der Schwertträger. ~'-belt, das Degengehenk, die Degenkoppel. ~'-blade, die Schwert= od. Degenklinge. ~'-cane, der Stockdegen. ~'-cut, der Schwerthieb. ~'-cut'ler, der Schwertfeger. ~'-cut'lery, die Schwertfegerarbeit. † ~-dance, der Schwertertanz (früherer Weihnachtsbrauch in England).

* **swōr'd||ęd** [auch ȯ], a. mit einem Schwerte bewaffnet. * **~ęr**, der (röm.) Schwertkämpfer, Gladiator.

swōrd'[auch ȯ]**||-fight**, der Schwertkampf, Fechterkampf. ~-fish, zo. 1. der Schwertfisch *(xiphĭas gladĭus)*; 2. der Hornhecht *(belŏne vulgāris)*. ~-flat, die Fläche der Degenklinge. ~-gir'dle, s. ~-belt. ~-grass, bot. 1. eine Art Riedgras; 2. der Kalmus *(acŏrus calămus)*. ~-hand, mil. die rechte Hand. ~-han'dle, ~-hilt, der Degengriff. ~-knot, die Degenquaste *(porte-épée)*. * ~-law, das Faustrecht, Kriegsrecht.

swōrd'lęss [auch ȯ], a. schwertlos, ohne Schwert.

swōrd'[auch ȯ]**||-lil'y**, bot. die Siegwurz, der Schwertel *(gladiŏlus)*. † ~-man, s. swordsman. ~-play, das Schwertspiel, Kunstfechten. ~-play'er, der (Kunst=) Fechter. ~-point, die Degenspitze; to keep at ~'s point, von sich abwehren. ~-shaped, p.a. bot. schwertförmig. ~-shell, das Stichblatt (am Degen).

swōrds'||man [auch ȯ] (pl. ~men), der geübte Fechter. **~manshĭp**, die Fechtkunst.

swōrd'[auch ȯ]**||-stick**, s. ~-cane.

swōre [auch ȯ], pret. s. to swear.

swōrn [auch ȯ], p.p. (v. to swear) u. p.a. geschworen; vereidet; vgl. to swear, II. 4; * ~ counsel, die beschworene Verschwiegenheit; ~ broker, der vereidigte Makler; ~ brothers (od. brethren), pl. (nach Rittersitte durch Eid verbundene

Digitized by Google

Waffenbrüder, eng verbundene Freunde, Busenfreunde; ~ friend, der erklärte Freund; ~ enemy (od. foe), der Todfeind.

swŏt, school-sl. die Mathematik; der Mathematiker. **to ~** (~tĕd, ~tĕd), i. school-sl. (für ein Examen) ochsen.

† **to swōund**, i., **swōund**, s. ſ. to swoon, swoon.

† **swōunds!** int. ſ. zounds.

swŭm, p.p. († pret.) ſ. to swim.

swŭng, pret. u. p.p. ſ. to swing.

Sȳb'ărīte, der Sybarit (Bewohner der altitalianiſchen St. **Sȳb'ărīs**); der Weichling, Wollüſtling, Schwelger.

Sȳbărĭt'ĭc(ăl), a. (**~ăl**, adv.) ſybaritiſch; üppig, ſchwelgeriſch; weichlich.

sȳb'ărĭtĭsm, der Sybaritismus; die Schwelgerei; Verweichlichung.

Sȳb'ĭl, ſ. Sibyl.

† **sȳc'ămine**, bot. der ſchwarze Maulbeerbaum *(morus nigra)*.

sȳc'ămōre [auch ŏ], bot. 1. der Maulbeerfeigenbaum *(ficus sycomŏrus)*; 2. a) (**bastard ~**, od. **false ~**) der weiße Ahorn, Berg- od. Wald-Ahorn *(acer pseudoplatănus)*; b) Am. die amerikaniſche Platane *(platănus occidentălis)*.

sȳçe, (oſtindiſch) der Pferde- od. Stallknecht.

sȳçēē' [auch sĭsē'], **~ silver**, das (chineſiſche) Sycee-Silber (Feinſilber mit Stempel als Zahlungsmittel).

sȳçhnocăr'pous, a. bot. wiederholte Fruchternten bringend.

sȳç'ĭte [od. sĭ'sīt], min. der Feigenſtein (feigenförmiger Kieſel- od. Feuerſtein).

sycō'mą, med. die Feigwarze.

sȳc'ophănçy, 1. † urſprünglich in Athen das Anzeigen derer, welche das Feigenausfuhrverbot übertraten; die Angeberei; 2. die Fuchsſchwänzerei, niedrige Schmeichelei.

sȳc'ophănt, 1. † der Sykophant, Angeber; Ohrenbläſer; 2. der niedrige Schmeichler, Fuchsſchwänzer, Schmarotzer. **to ~**, i. ſ. to sycophantize.

sȳcophăn'tĭc (~ăl), a. 1. † angeberiſch; 2. (**sȳcophăn'tĭsh**) in niedriger Weiſe ſchmeichelnd; gleißneriſch; 3. bot. **~ plant**, die Schmarotzerpflanze.

sȳc'ophąnt||ĭsm, die (gewohnheitsmäßige) Fuchsſchwänzerei. **to ~ize**, i. den Schmeichler machen, fuchsſchwänzeln; ſchmarotzen.

Sȳc'ŏrăx, eine Hexe bei Shakeſpeare.

sycō'sĭs, med. die Bartflechte, eiternde Geſchwulſt im Bart u. Haupthaar.

Sȳd'ĕnhăm [oft sĭd'năm], eO. u. Fam.N.

sȳd'ĕrolīte, der Syderolith, eine neuere Art (böhmiſches) Steingut.

Sȳd'ney, eFam.N.; St. in Auſtralien.

Sydnē'ăn (Sydnēi'ăn), I. a. die Stadt Sydney in Auſtralien betr. II. **sydnean** (klein), s. eine Art weißer Erde.

Sȳd'neyīte, der Bewohner (die Bewohnerin) v. Sydney.

sȳ'ĕnīte, min. der Syenit.

sȳĕnĭt'ĭc, a. ſyenitiſch.

sȳke, provinc. die (Waſſer-)Rinne, Goſſe.

Sȳl, für Sylvia.

Sȳ'lą, Sulla (röm. Feldherr u. Staatsmann).

sȳl'ăbary, das Verzeichnis der Silbenformen.

syllăb'ĭc, a. (auch **~ăl**) ſyllabiſch, eine od. mehrere Silben betr., od. daraus beſtehend; **~ accent**, der Silbenaccent. **~ălly**, adv. ſilbenweiſe, nach Silben.

to syllăb'ĭ||cāte, to ~fȳ, t. zu Silben bilden, in Silben teilen.

syllăbĭcā'tion, syllăbĭfĭcā'tion, die Syllabierung, Silbenbildung; Silbenſtellung.

sȳl'ăbĭst, der Silbenbilder, Silbenteiler.

sȳl'ăble, 1. die Silbe; breathe not a ~! ſprich nicht eine Silbe! 2. a) * das Wort, der Laut; b) * der kleinſte Teil; * not a ~, nicht ein Fünkchen, nicht im geringſten. **to ~**, t. 1. ſyllabieren, in Silben bringen, ſilbenweiſe ſprechen od. ſchreiben; 2. * a) ſilbenweiſe gliedern; b) ertönen laſſen, ausrufen. **~d**, a. (beſ. in Zſſ.) =ſilbig.

sȳl'ăbŭb, ſ. sillabub.

sȳl'ăb||ŭs (pl. Lat. **~ī**, od. **~ŭses**), der Syllabus: 1. das Verzeichnis, die Überſicht; 2. cath. das Verzeichnis der von Pius IX. 1864 verdammten Sätze.

syllĕp'sĭs, die Syllepſis: 1. gram. die Übereinſtimmung des Prädikats mit einem von mehreren Subjekten; 2. der Gebrauch eines Wortes in demſelben Satze in eigentlicher u. figürlicher Bedeutung.

syllĕp'tĭc(ăl), a. (**~ălly**, adv.) ſylleptiſch.

sȳl'ŏg||ĭsm, phil. der Syllogismus, förmliche logiſche Schluß. **to ~ize**, i. (logiſch) ſchließen. **~izer**, der Syllogiſt.

sȳllŏgĭst'ĭc(ăl), a. (**~ălly**, adv.) ſyllogiſtiſch, in der Form eines Schluſſes.

sȳllŏgĭzā'tion, das logiſche Folgern, Schließen.

sȳlph, myth. der Sylphe, (männliche) Luftgeiſt.

sȳl'phĭd, die Sylphide, (weibliche) Sylphe.

sȳl'phĭsh, sȳlph'-like, a. ſylphenartig.

'sȳ'lum, für asylum.

sȳl'v||ą, Lat. (pl. **~ē**) 1. bot. die in einem Lande vorhandenen Bäume; 2. die Gedichtſammlung.

sȳl'văn, I. a. 1. den Wald betr.; 2. waldig, ſchattig; * **~ scene**, die Waldgegend. II. s. 1. der Sylvan, Waldgott; Satyr, Faun; 2. min. das gediegene Tellur.

sȳl'vănīte, min. der Sylvanit, das Schrifterz.

sylvĕs'trĭan, a. ſ. sylvan.

Sylvĕs'tĕr, VN. u. Fam.N.

Sȳl'vĭą, 1. Sylvia (FN.); 2. sylvia (klein), zo. der Grasmückſänger (Geſchlecht).

sylvĭc'ŏlist, der Waldbewohner, Waldbruder.

symär', ſ. simar.

sȳm'bŏl, 1. a) das Symbol; **chemical ~s**, pl. chemiſche Symbole od. Zeichen; b) das Kennzeichen; Sinnbild; c) der Typus; 2. a) theol. das Symbol, Glaubensbekenntnis; b) der Wahlſpruch. **to ~** (**~led, ~led**), t. ſymboliſch darſtellen, ſinnbildlich bezeichnen.

symbŏl'ĭcal (symbŏl'ĭc), a. (**~ly**, adv.) ſymboliſch; ſinnbildlich; to be **~** of s.t., etw. durch ein ſinnliches Zeichen darſtellen, bildlich darſtellen, od. verſinnbildlichen; etw. bedeuten; **~ delivery, law**, die ſymboliſche Übergabe (z. B. durch Auslieferung der Schlüſſel); **~ language**, die Zeichenſprache; **~ notation**, die Zeichenſchrift (der Chemie); **~ writing**, die ſinnbildliche Schrift, Bilderſchrift; **~ books**, pl. theol. die ſymboliſchen Bücher. **~nĕss**, das Symboliſche, die ſymboliſche Art u. Weiſe (des Ausdrucks ꝛc.).

symbŏl'ĭcs, pl. die Symbolik (Lehre von Glaubensbekenntniſſen; Kenntnis der ſymboliſchen Bücher).

sȳm'bŏl||ĭsm, 1. die Symboliſierung, Darſtellung durch Symbole; 2. ſ. symbolics. **~ist**, der Symboliker.

sȳmbŏlĭs'tĭc(ăl), a. ſich der Sinnbilder bedienend, ſymboliſch.

sȳmbŏlĭzā'tion, 1. † die Übereinſtimmung in weſentlichen Eigenſchaften; 2. die Verſinnbildlichung.

to sȳm'bŏlize, I. i. † in weſentlichen Eigenſchaften übereinſtimmen (with, mit), (einer Sache od. Perſon) entſprechen od. ähnlich ſein, paſſen (zu). II. t. verſinnbildlichen, ſinnbildlich darſtellen.

sȳmbŏlŏg'ĭcal, a. ſymbolkundig; die Symbolkunde betr.

symbŏl'ŏg||ist, der Symbolkundige. **~y**, die Symbollehre od. =kunde.

sȳm'bŏl-prin'ting, das Niederſchreiben von Punkten u. Strichen (beim Telegraphieren).

symmĕt'rĭcal, a. (**~ly**, adv.) ſymmetriſch; gleichmäßig, ebenmäßig; adv. nach dem Ebenmaße. **~nĕss**, das Symmetriſche, die Symmetrie.

sȳm'mĕtr||ist, der Beobachter der Symmetrie, genaue Abmeſſer. **to ~ize**, t. ebenmäßig machen, ausgleichen. **~y**, die Symmetrie, Gleichmäßigkeit, das Ebenmaß, die Übereinſtimmung (aller Teile); uniform **~y**, das vollkommene Ebenmaß; respective **~y**, das Ebenmaß entſprechender Teile; with **~y**, ſymmetriſch; want of **~y**, die Ungleichmäßigkeit.

sȳmpathĕt'ĭc (~ăl), a. (**~ălly**, adv.) ſympathetiſch: 1. auf Sympathie beruhend, in Wechſelwirkung (zueinander), od. in Mitleidenſchaft ſtehend; 2. a) mitfühlend, gleichempfindend, teilnehmend; b) ſeelenverwandt, harmonierend, gleichgeſtimmt; anſprechend, anmutend, angenehm; c) im Einklang ſtehend, übereinſtimmend; **~ sounds**, mitklingende Töne; d) med. ſympathiſch; **~ nerve**, der ſympathiſche Nerv; 3. geheimwirkend, durch Geheimkräfte; **~ cure**, die ſympathetiſche Kur (abergläubiſche Heilmethode durch Mittel, die nicht unmittelbar wirken können); **~ ink**, ſympathetiſche Tinte (welche erſt durch Anwendung gewiſſer Mittel, od. bei Erwärmung ſichtbar wird). **~ălnĕss**, das Sympathetiſche, Anſprechende, Anmutende.

sȳm'păth||ist, der Sympathetiker. **to ~ize**, I. i. 1. ſympathiſieren (with, mit); Mitgefühl empfinden (für); Beileid ausſprechen; gleiche Meinung od. Neigung haben (mit); 2. † zueinander paſſen; korreſpondieren. II. t. (auf etw.) eingehen, (jm.) Mitgefühl entgegenbringen, (j.) bemitleiden. **~izer**, der Mitfühlende, Teilnehmende; j. der (aus politiſchen Gründen) einer Partei Sympathie kundgiebt u. ſie unterſtützt. **~izing**, p.a. mitleidig.

sȳm'păthy, 1. † a) die gleiche Empfindung, Stimmung ꝛc., das gleiche Gefühl; b) die Gleichheit od. Ähnlichkeit der Gefühle, Intereſſen ꝛc.; c) die Gleichheit od. Ähnlichkeit der Lage; 2. (with, † of) a) das Mitgefühl (mit), die Teilnahme (an); das Mitleid (mit); das Beileid; to express one's **~**, ſein Beileid ausſprechen; to feel **~** for s.o., Mitleid mit jm. empfinden; b) die Zuneigung (für); das Einverſtändnis (mit); 3. a) die geheime

Digitized by Google

Kraft, welche Wesen miteinander verbindet; ~ of stars, astrol. die Verknüpfung der Sterne mit dem Geschicke des Menschen; b) med. die Mitleidenschaft eines Körperteils infolge der Krankheit eines anderen Teiles; c) die Harmonie (der Farben u. Töne), das Verhältnis der mitklingenden Töne zum Grundton, das Mitertönen.

sympĕp'sjs, med. die Verdauung.

sỹmphọnĕt'jc, a. mus. symphonisch einleitend od. beendend.

symphō'njọus, a. symphonisch, zusammenstimmend, harmonisch.

sỹm'phọn||ĭst, der Symphonist, Symphonieenschreiber. to **~ize**, i. zusammenstimmen, gleichtönen, harmonieren. **~y**, 1. die Symphonie: a) die wohlklingende Zusammenstimmung, der Anklang; b) das volle (Instrumental-)Konzert; c) das vielstimmige Tonstück für Orchester (in der Form der modernen Sonate), die Symphonie; d) der Instrumentalsatz, welcher ein Lied einleitet, unterbricht od. beendet; 2. † das Clavecin, Spinett.

symphỹ'sẹal, a. med. die Symphyse (symphysis) betr.

sỹm'physis, med. die Zusammenfügung der Knochen; das Zusammenwachsen.

sỹmplęsŏm'ętęr, phys. das Sympiezometer (zur Messung der Zusammendrückbarkeit flüssiger Körper, eine Art Barometer).

Symplĕg'ạdēs, pl. die Symplegaden (zwei der Sage nach zusammenschlagende Felsen an der Einfahrt in den Pontus).

sympō'sị||ạc, I. a. ein Gelage od. Gastmahl betr.; **~ac meeting**, das Gelage. II. s. das Gastmahl; (Plutarch's) **~acs**, pl. (Plutarchs) Tischreden. **~ärch**, der Vorsitzende bei einem Gelage. **~ăst**, der Teilnehmer an einem Gelage. **~um**, Lat. (pl. **~a**) das Gelage, Gastmahl, Fest.

sỹmp'tọm, das Symptom: 1. das Krankheitszeichen, der krankhafte Zufall; primary **~s**, pl. die Vorläufer; 2. das Zeichen, Anzeichen, Kennzeichen, der bezeichnende Umstand; die Anzeige.

sỹmptọmăt'jc, I. (**~al**) a. (**~ally**, adv.) symptomatisch: 1. Anzeichen gebend; zu den Anzeichen gehörig; als Anzeichen zu betrachten; med. den Symptomen entsprechend; ~ disease, die symptomatische (aus einer anderen Störung hervorgegangene) Krankheit; 2. zufällig; adv. nach Symptomen, durch Symptome. II. **~s**, s. pl., od. **sỹmptọmątŏl'ọgy**, med. die Symptomatik, Krankheitszeichenlehre.

synĕr'ęsis, **synĕr'ęsis**, griech. gram. die Synärese, Zusammenziehung zweier gleich(artig)er Vokale in einen (z. B. e'en = ēn).

sỹnągŏg'jcal, a. synagogisch; jüdisch-gottesdienstlich.

sỹn'ągŏgue, die Synagoge: 1. die gottesdienstliche Versammlung der Juden, der jüdische Gottesdienst; die Judenschule; 2. der Judentempel.

sỹnallągmăt'jc, a. law, gegenseitig verpflichtend; a ~ contract, ein beide Teile bindender Vertrag.

sỹnal||ō'phą, ~ō'phą, Lat. gram. die Verschleifung zweier Vokale zu einem zwischen dem Ende eines Wortes u. dem Anfang eines anderen (hē'll, statt he will).

synăn'thęrous, a. bot. mit verwachsenen Staubbeuteln.

sỹn'ąrchy, die gemeinschaftliche Regierung.

sỹnąrthrō'sis, griech. med. die Knochenverbindung.

synăx'js, griech. die (bes. religiöse) Versammlung.

syncăr'pous, a. bot. zusammengesetzt u. verwachsen (v. Früchten).

sỹnchọndrō'sis, med. die Knorpelverbindung.

sỹn'chrọnal, I. a. s. synchronical. II. s. das gleichzeitige Ereignis.

synchrŏn'||jcal, a. (**~jcally**, adv.) synchronistisch, gleichzeitig.

sỹn'chrọn||ĭsm, 1. a) der Synchronismus, die Gleichzeitigkeit; b) paint. die Darstellung verschiedener Scenen nebeneinander; 2. die synchronistische Tabelle. **~ist**, der Zeitgenosse. to **~ize**, i. gleichzeitig sein od. geschehen (with, mit).

sỹnchrọnĭs'tjc, a. (**~ally**, adv.) synchronistisch; ~ tables, pl. synchronistische Tabellen (Zusammenstellungen gleichzeitiger geschichtlicher Ereignisse).

sỹnchrọnŏl'ọgy, die synchronistische Geschichtsmethode.

sỹn'chrọnous, a. (**~ly**, adv.) synchronistisch, gleichzeitig.

sỹn'chysis, griech. 1. gram. die verkehrte Ordnung der Wörter im Satze; 2. med. die Auflösung des Glaskörpers im Auge.

sỹn'cịpụt, s. sinciput.

syncli'nal, **synclĭn'jcal**, a. geol. gleiche Neigung (mit anderen Schichten) habend.

to **sỹn'cọpāte**, I. t. 1. gram. (ein Wort) synkopieren (durch Auswerfung eines od. mehrerer Buchstaben im Inlaut verkürzen); 2. mus. (Noten) synkopieren. II. i. med. in Ohnmacht fallen.

sỹncọpā'tion, gram. u. mus. die Synkopierung.

sỹn'cọp||ē, griech. 1. gram. die Synkope (Verkürzung eines Wortes um eine Silbe im Innern); 2. mus. die Verbindung der zweiten Hälfte des ersten Takteiles mit der ersten Hälfte des folgenden zu einem Tone; 3. med. die Ohnmacht infolge unterbrochenen Herzschlages. **~ist**, der Wortkürzer.

syncrĕt'jc, **sỹncrętĭs'tjc**, a. synkretistisch, Widersprechendes vereinigend.

sỹn'cręt||ĭsm, der Synkretismus (die Verschmelzung verschiedener Systeme od. Parteien); die Glaubensmengerei. **~ist**, der Synkretist.

syndăc'tyl, zo. der Heftzeher (Klettervogel mit verwachsenen Zehen).

sỹndąctỹl'jc, **syndăc'tylous**, a. zo. mit verwachsenen Zehen, mit Schreitfüßen.

sỹndęsm||ŏg'raphy, med. die Bänderbeschreibung. **~ŏl'ọgy**, med. die Bänderlehre.

sỹn'dịc, der Syndikus: 1. der Bevollmächtigte, Vertreter (einer Gemeinde); 2. der Universitätssyndikus; 3. law, der Konkursverwalter. **~al**, a. einen Syndikus betr. **~āte**, das Syndikat (Amt u. Würde eines Syndikus).

sỹn'drọmē, griech. med. das Zusammentreffen sämtlicher Symptome einer Krankheit.

sỹne, Sc. s. since; auld lang syne, die alte vergangene Zeit.

synĕc'dọchē, griech. die Synekdoche (Vertauschung von Begriffen, indem z. B. der Teil für das Ganze gesetzt wird, od. umgekehrt).

sỹnęcdŏch'jcal, a. (**~ly**, adv.) synekdochisch.

synē'chịą, med. die Synechie (Verwachsung der Iris mit der Hornhaut).

synĕcphọnē'sis, s. synizesis, 2.

sỹn'ępy, die Aussprache der Wörter im Zusammenhange mit anderen.

sỹnęrgĕt'jc, a. mitwirkend, behülflich.

sỹn'ęrg||ĭsm, theol. der Synergismus (die Lehre, daß der Mensch zur Erlangung der Seligkeit selbst mitwirken müsse). **~ist**, der Synergist.

sỹnęrgĭs'tjc, a. synergistisch.

sỹnĝęnē's||ịą [zhịą od. zhą], pl. bot. die röhrenbeutligen Blüten (mit zu einer Röhre verwachsenen Staubbeuteln; Linné's 19. Klasse). **~ịan** [zhịan od. zhạn], **~ịous** [zhịus od. zhus], a. bot. röhrenbeutlig.

syngnā'thus, zo. der Nadelfisch, die Seenadel.

sỹn'grąph, das gemeinsam unterschriebene Dokument (bes. Kontrakt, auch Schuldschein).

sỹnizē'sis, die Synizese: 1. med. die Verschließung der Pupille; 2. gram. die Zusammenziehung zweier Vokale desselben Wortes zu einer Silbe.

sỹnneūrō'sis, med. die Bandbeinfügung (Knochenverbindung durch Bänder).

sỹn'ọch||ą, med. das (gleichmäßig anhaltende) Entzündungsfieber. **~ŭs**, med. ein typhusartiges Entzündungsfieber.

sỹn'ọd, 1. die Synode, (Kirchen-)Versammlung; 2. astr. das Zusammentreffen zweier od. mehrerer Planeten.

sỹn'ọdal, I. a. s. synodical. II. s. der Synodalbeschluß.

synŏd'jcal (**synŏd'jc**), a. (**~ly**, adv.) 1. synodal, eine Synode, od. (Kirchen-) Versammlung betr.; 2. astr. ~ month, der synodische Monat (d. h. die Zeit von einer bestimmten Mondphase bis zu ihrer nächsten Wiederkehr, z. B. von einem Neumond zum anderen).

sỹn'ọdist, der Anhänger der Synodalverfassung.

sỹn'ọnym(e) († griech. pl. **synŏn'ymĭ**), das Synonym od. sinnverwandte Wort.

sỹnọnỹm'jc, I. (**~al**) a. s. synonymous. II. s. die Synonymik.

synŏn'ym||ĭst, der Synonymiker. to **~ize**, t. synonymisch (od. durch Synonyme) ausdrücken od. erläutern. **~ous**, a. (**~ously**, adv.) synonym(isch), sinnverwandt. **~y**, 1. od. **~ọusness**, die Sinnverwandtschaft; 2. die (rhetorische) Häufung von Synonymen.

synŏp's||ịs (pl. **~ēs**), die Synopse, (zusammenfassende) Übersicht.

synŏp'tjc(al), a. (**~ally**, adv.) synoptisch, eine Übersicht gewährend, übersichtlich, kurz zusammengefaßt.

synŏstę||ŏg'raphy, med. die Gelenkbeschreibung. **~ŏl'ọgy**, med. die Gelenklehre. **~ŏt'ọmy**, med. die Gelenkzergliederung.

synŏstęō'sis, med. die Knochenfügung.

synō'v||ịą, med. das Gliedwasser, der Gelenkschleim. **~ịal**, a. den Gelenkschleim betr.; **~ial glands**, pl. die Gelenkdrüsen.

syntăc'tjcal (**syntăc'tjc**), a. (**~ly**, adv.) gram. syntaktisch, die Wort- u. Satzfügung betr.

Digitized by Google

sʏn'tạx, 1. (**syntăx'ịs**, griech.) gram. die Syntax, Wort- u. Satzfügung; 2. sl. der Schulmeister.

syntĕc'tịcạl, syntĕt'ịc, med. die Abmagerung od. Abzehrung betr.; schwindsüchtig.

sʏntẹr||ē'sịs, 1. med. die verhütende od. vorbauende (prophylaktische) Behandlung (von Krankheiten); 2. phil. das (wachende) Gewissen. **~ĕt'ịc**, a. med. prophylaktisch, vorbeugend, verhütend.

syntĕx'ịs, med. die Abmagerung, Abzehrung, Schwindsucht.

synthĕr'mạl, a. gleichen Wärmegrad habend.

sʏn'thẹs||ịs (pl. **~ēs**), 1. phil., chem. die Synthese, Zusammensetzung (Ggs. analysis); 2. med. die Zusammenfügung (getrennter Teile).

synthĕt'ịcạl (synthĕt'ịc), a. (**~ly**, adv.) synthetisch (Ggs. analytical).

syntŏn'ịc, a. mus. scharf, durchdringend.

sʏ'ph||ẹr, ~ẹring, die Lasche od. Verbindung zweier Planken-Enden durch Übereinanderlegen derselben.

sʏph'ịlịs, med. die Syphilis, Lustseuche.

sʏphịlĭt'ịc, a. (**~ạlly**, adv.) med. syphilitisch.

sʏphịlịzā'tiọn, med. die syphilitische Ansteckung.

to sʏph'ịlīze, t. med. syphilitisch anstecken.

sʏph'ịlōid, a. med. syphilisartig.

sʏ'phọn &c., s. siphon &c.

Sʏr'ạcūse, 1. Syrakus (Stadt auf Sicilien); 2. syracuse (klein), der Syrakuser (rote Muskatwein).

Sʏrạcū'sạn, I. a. syrakusanisch. II. s. der Syrakusaner, die Syrakusanerin.

sʏ'rẹn, s. siren.

Sʏr'ịạ, Syrien (türk. Landschaft in Asien).

Sʏr'ịạc, I. a. syrisch (bes. die Sprache betr.). II. s. das Syrische, die syrische Sprache.

sʏr'ịạçịsm [auch sịrī'ạsizm], **sʏr'ịạnịsm, sʏr'ịăsm**, die syrische Spracheigenheit.

Sʏr'ịạn, I. a. syrisch. II. s. 1. der Syrer; 2. das Syrische, die syrische Sprache.

syrĭn'gạ, bot. 1. der türkische od. spanische Flieder, (fälschlich) Hollunder; 2. (**white ~**) der Pfeifenstrauch, wilde Jasmin (*philadelphus coronarius*).

sʏr'ịnge, die Spritze. **to ~**, t. (ein-) spritzen; (eine Wunde &c.) ausspritzen.

sʏrịngŏt'ọmy, med. der Fistelschnitt.

sʏr'ịnx, die Pans- od. Hirtenflöte.

Sʏ'rọ||-Ẹgʏp'tiạn [ejip'shạn], a. syrisch-ägyptisch. **~-Phœnĭ'ciạn** [shạn], I. a. syrisch-phönicisch. II. s. der Syrophönicier (Bewohner v. Cölesyrien).

sʏr'tịc, a. eine Syrte betr.; syrtenartig; voll von Sandbänken.

Sʏr't||ịs (pl. **~ēs**) (* **Sʏrt**), die (der Schiffahrt sehr gefährliche) Syrte, (bewegliche) Sandbank an der Nordküste Afrikas.

sʏr'ụp, s. sirup.

sʏssạrcō'sịs, med. die Knochenverbindung durch Muskeln.

systăl'tịc, a. med. zusammenziehend (von der Bewegung des Herzens).

sʏs'tẹm, 1. a) das System: die Zusammenstellung zu einem Ganzen; das Lehrgebäude, der Lehrbegriff; die wissenschaftliche Ordnung; on **~**, systematisch; b) das Ganze; **~ of railways**, das Eisenbahnnetz; c) med. der menschliche Körper; **his whole ~ is out of order**, er ist durch u. durch ungesund; 2. die Methode; 3. mus. jede einzelne Harmonieenfolge (bei den Griechen); 4. † eine künstliche Haartour.

sʏstẹmăt'ịc(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) systematisch, wissenschaftlich (nach wissenschaftlichen Grundsätzen) geordnet; nach einer bestimmten Methode verfahrend.

sʏs'tẹmạt||ịsm, die Systematisierung. **~ist**, der Systematiker, Ordner (nach wissenschaftlichen Grundsätzen). **to ~īze**, t. systematisieren, wissenschaftlich ordnen, in ein System bringen. **~īzẹr**, s. systematist.

sʏstẹmạtŏl'ọgy, die Systemkunde.

systĕm'ịc, a. 1. ein System betr.; 2. med. den ganzen Körperorganismus betr.

sʏstẹmịzā'tiọn, die Systematisierung.

to sʏs'tẹmīze, t. s. to systematize.

sʏs'tẹmlĕss, a. systemlos; in kein System gehörig.

sʏs'tẹm||-ma'ker, der Systemverfasser. **~-mon'ger**, hum. der Systemkrämer.

sʏs'tọlē, griech. 1. med. die Systole, Zusammenziehung des Herzens; 2. gram. die Verkürzung einer langen Silbe.

systŏl'ịc, a. die Zusammenziehung (med.) od. Verkürzung (gram.) betr.

sʏs'tʏle, griech. arch. 1. die nahe Säulenstellung, wo die Säulen nur zwei ihrer Durchmesser voneinander entfernt sind; 2. das nahesäulige Gebäude.

† **sʏthe**, s. scythe.

sʏz'ʏgy, astr. die Syzygie, Stellung von Sonne, Erde u. Mond (od. Planet) in gerader Linie.

T.

T [tē], 1. das T; **to a T** (auch: **to a tee**), fam. bis aufs ẓ, bis aufs Tüttelchen, bis aufs Haar, aufs genaueste; aufs schönste, vorzüglich; 2. (mit Bezug auf seine Gestalt T); **T-ban'dage**, med. die Binde (od. Bandage) in Gestalt eines T; **T-bev'il**, techn. die Doppelschmiege; **T-pipe**, techn. die T-Röhre; **T-rail**, die (einfache) T-Schiene (T); **double T-rail**, die Doppel-T-Schiene (I). **T-shaped**, p.a. T-förmig. **T-square**, der Anschlagwinkel, T-Winkel, die Reißschiene. **T total**, s. teetotal; 3. T., Abkürz. für die lat. Vornamen Titus u. Tullius; t., mus. für tutti (ital.), alle zusammen; com. für ton.

't, für it (**in't, 'tis, 'twas** &c.).

t', 1. für to (**t'obey**); 2. für the (**t'other**).

tā! (**tā! tā'!**), int. 1. (Kinderwort) ade, ade! 2. **tā tā tā'!** (um etw. abzuschneiden, wie franz. *ta, ta, ta!*) pah! pah! ach was da! pap(p)erlapap(p)!

A. **tăb**, 1. der Schuhriemen; 2. der Schnürsenkel.

B. **tăb** (v. Tabitha), die alte Schachtel, alte Jungfer; to drive **~**, sl. mit der Familie ausfahren.

C. **tăb**, für tabernacle.

tăb'ạnŭs, zo. die Viehbremse.

tăb'ạrd, (ehemals) der (kurze, ärmellose, an den Seiten offene, über der Rüstung getragene) Waffenrock; Herolds-rock. † **~ẹr**, der einen Waffenrock tragende Herold.

tăb'ạrĕt, ein seidener, gestreifter Möbelstoff.

tăbạshēẹr', der Bambussaft; der Bambuszucker.

tăb'bịnĕt, ein halbwollener, halbseidener Stoff zu Vorhängen.

A. **tăb'by**, I. s. 1. das gewässerte, od. moirierte Seidenzeug (Taffet), der Mohr, Moiré; 2. s. **~-cat.** II. a. 1. (v. Zeugen) gewässert, moiriert; 2. gefleckt, bunt, streifig; a **~ cat**, eine graugefleckte Katze. **to ~**, t. wässern, moirieren.

B. **Tăb'by**, für Tabitha (FN.); tabby (klein), sl. die Klatschschwester, alte Jungfer.

tăb'by||-back, der glatte Grund (des Manchesters). **~-back velvet**, der glatte Sammet. **~-cat**, die graugefleckte Katze, Cyperkatze; hum. das Frauenzimmer. **~-like**, a. gewässert, moiriert. **~-par'ty**, sl. der Thee- od. Kaffeeklatsch (der Weiber). **~-vel'vet**, gewässerter Sammet.

tăbẹfăc'tiọn, med. die Auszehrung, Schwindsucht.

to tăb'ẹfy, I. t. auszehren, ausmergeln. II. i. sich abzehren, hinschwinden.

tăbẹll'ạrịọus, a. tabellarisch.

tạbĕl'lịọn, der (altrömische) öffentliche Schreiber, Notar.

tăb'ẹrd, s. tabard.

tăb'ẹrnăcle, 1. a) das Zelt; b) die jüdische Stiftshütte; **the feast of ~s**, das Laubhüttenfest; 2. a) cath. das Tabernakel, Sakramentshäuschen; b) das Bethaus (der Dissidenten); 3. arch. der Altaraufsatz; die verzierte Nische. **to ~**, i. ein Zelt aufschlagen; wohnen, hausen.

tăbẹrnăc'ūlạr, a. (v. Steinarbeiten &c.) durchbrochen; gegittert; **~ work**, das Gitterwerk.

tā'bēs, Lat. med. die Auszehrung, Schwindsucht.

tạbĕt'ịc, a. med. 1. die Auszehrung betr.; 2. schwindsüchtig, hinsiechend.

tăb'ịd, a. (**~ly**, adv.) auszehrend, schwindsüchtig, abgezehrt. **~nĕss**, die Auszehrung, Schwindsucht.

tăb'ịnĕt, s. tabbinet.

Tăb'ịthạ, Tabetha, Tabea (bFN.).

tăb'ịtūde, s. tabidness.

tăb'lạt'ụre [auch t'ụr], die Tabulatur: 1. a) mus. die Bezeichnung der Töne durch Buchstaben u. Ziffern statt Noten; b) der Inbegriff der technischen Regeln der Meistersänger; 2. die Fresko, das Wand- od. Deckengemälde; 3. med. die Teilung des Schädels in die beiden Knochenplatten.

tā'ble, 1. a) die Tafel; Platte; b) die Tafel od. obere ebene Fläche eines Diamanten; c) phys. der Teller der Luftpumpe; 2. a) der Tisch (die Tafel); **round ~**, der runde Tisch; (**round'-~**) die Tafelrunde; **the holy ~**, od. **the Lord's ~**, der Tisch des Herrn, das Abendmahl; **on the ~**, in Vorbereitung; **under the ~**, versteckt; betrunken; b) die Speisetafel; die aufgetragenen Speisen; die Tischgesellschaft; **pleasures of the ~**, pl. die Tafelfreuden; **to give s.o. his ~**, jm. freien Tisch (od. freie Kost) geben; **to keep a good ~**, einen guten Tisch führen; **to keep an open ~**, offene Tafel halten; **to put upon the ~**, auftragen; **to serve ~s**, bibl. die Armen speisen; **to sit at ~**, zu (od. bei) Tische sitzen; **to spread the ~**, den Tisch decken; **to wait at ~**, bei Tische aufwarten; c) der Spieltisch; die

Digitized by Google

zu einem (Karten-)Spiele erforderliche Anzahl von Personen; to keep the ~s, die Bank halten; d) (bil'liard-~) das Billard; e) (bes. Se.) die Ratstafel; die Gerichtstafel; der Verwaltungsrat; 3. bibl. der Brandopfer-Altar; 4. a) die Schreibtafel, bes. † ~s, pl. das Notizbuch; b) die Gesetzestafel; the two ~s (of testimony), bibl. die zwei Tafeln (des Zeugnisses); the laws of the twelve ~s, die (altröm.) Zwölftafelgesetze; c) arch. das Feld; d) † die Tafel, auf die ein Bild gemalt wird; das Gemälde; e) (perspective ~) die perspektivische Tafel (eine senkrecht zum Horizont gedachte Ebene, in der der Beobachter einen Gegenstand sieht); 5. das Brett, Damenbrett, Schachbrett; das Brettspiel; bes. das Tric-Trac od. Puffspiel (mit Würfeln); to turn the ~s, (wohl vom Brettspiele entnommen) der Sache eine andere Wendung geben, das Glück wechseln lassen; to turn the ~s against (od. upon) s.o., den Spieß umdrehen; the ~s are turned, das Blatt hat sich gewendet; 6. † (in der Handwahrsagerei) die Handfläche; 7. ~s, pl. med. die beiden Tafeln od. Knochenplatten des Schädels; 8. typ. das Fundament; 9. a) auch ~s, pl. die Tabelle, das Verzeichnis, Register; multiplica'tion-~, (arithmetical ~), the ~s, das Einmaleins; ~ of contents, das (alphabetische) Inhaltsverzeichnis, Register; ~s of descent, pl. Stammtafeln, Geschlechtstafeln; ~ of interest, die Zinstabelle; logarithmical ~s, pl. Logarithmentafeln; trigonometrical ~s (~s of sines, tangents &c.), pl. trigonometrische Tafeln (Sinustafeln, Tangententafeln &c.); astronomical ~s, pl. astronomische Tafeln; b) der Fahrplan (time-~).

to tā'ble, I. i. † (bei jm.) den Tisch haben, essen, speisen. II. t. 1. (Balken &c.) verkämmen, verscherben; 2. † (jm.) den Tisch geben, (j.) beköstigen; speisen; 3. tabellarisieren, in Tabellen bringen, tabellarisch verzeichnen; 4. a) auf den Tisch legen; bar hinzahlen; b) Am. auf den Tisch des Hauses niederlegen (im Parlament), d. h. abthun; vertagen; auf unbestimmte Zeit vertagen; c) to ~ a card, eine Karte aufdecken.

tableau (pl. ~x [tăblōz']), 1. das Gemälde; ~ *vivant*, das lebende Bild; 2. die Liste, der Katalog.

tā'ble||-bas'ket, der Tischkorb. **Tā'ble Bāy** (groß), die Tafelbai (Kapland). ~-bed, das Tischbett. ~-beer, das (leichte) Tafelbier. ~-bell, die Tischglocke. ~-board, die Tischplatte. † ~-book, das Notizbuch. ~-butts, pl. die Tischscharniere. ~-can'dlestick, der Tischleuchter. ~-cas'tors, pl. die Tischrollen (unter den Füßen eines Tisches). ~-cliff, s. ~-rock. ~-clock, die Stutzuhr, Tafeluhr. ~-cloth, das Tischtuch. ~-cov'er, die Tischdecke.

tā'bled, I. a. tischförmig. II. p.a. auf den Tisch gestellt; offen hingelegt (von Karten).

table d'hôte, die Wirtstafel, das gemeinsame Mittagsmahl im Gasthof.

tā'ble||-di'alogue, das Tischgespräch. ~-di'amond, der Tafelstein (flach geschliffener Diamant). ~-draw'er, der Tischkasten. ~-fork, die Tischgabel. ~-fruit, coll. das Tafelobst. ~-glass, das Tafelglas (Fensterglas). ~-knife, das Tischmesser. ~-land, das Tafelland, die Hochebene. ~-lay'ers, pl. geol. breite tafelförmige Schichten. ~-leaf, die Tischklappe (bei Klapp- u. Spieltischen). ~-lin'en, das Tafelzeug, die Tischwäsche. ~-man, die Schachfigur; der Stein im Brettspiel. ~-mat, die Tischmatte, der Strohteller.

tā'blemĕnt, arch. die Platte.

tā'ble||-mon'ey, das Tafelgeld (für Offiziere &c.). **Tā'ble Mōūn'tain** (groß), der Tafelberg (Kapland). ~-mo'ving, s. ~-turning. ~-plate, 1. das (silberne) Tafelgeschirr; 2. der Suppenteller.

tā'blęr, der Kostgänger.

tā'ble||-rap'ping, das Geisterklopfen. ~-rents, pl. Abgaben als Tafelgelder für die Bischöfe. ~-rock, der Tafelfelsen. ~-ru'by, der (flach geschliffene) Tafelrubin. ~-salt, das Tafelsalz, Tischsalz. ~-saw, die Loch- od. Spitzsäge. ~-ser'vice, das Tafelgeschirr. ~-shore, das ebene, flache Ufer. ~-spar, min. der Schalstein. ~-spoon, der Eßlöffel; a ~-spoon'ful, ein Eßlöffel voll. * ~-sport, die Zielscheibe des Witzes bei Tische. ~-steel, der Wetzstahl.

tāb'lęt, das Täfelchen; die Gedenktafel; ~s, pl. die (Schreib-)Tafeln; das Notizbuch; ~s of colour, Farbentäfelchen; * ~s of the memory, das Gedächtnis.

tā'ble||-talk, das Tischgespräch. ~-tal'ker, der Tischredner. ~-tur'ning (~-tip'ping), das Tischrücken. ~-tomb, das Grab mit einer Gedenkplatte. ~-top, das Tischblatt. ~-ware, das Tafelgeschirr. ~-wine, der Tischwein. ~-work, typ. der Tabellendruck, Tabellensatz.

tā'bling, mar. ~ of a sail, der Saum eines Segels, das Verstärkungsband um ein Segel; ~ of the beams, die Verscherbung der Balken.

tąbŏg'gąning, s. tobogganing.

tąbōō', das Tabu, ein priesterlicher Bann (auf den Südseeinseln). to ~, t. mit dem Banne belegen; verbieten, verpönen.

A. **Tā'bọr**, 1. der Berg Tabor in Galiläa; 2. Berg u. St. in Böhmen. **Tăb'ọrīte** [auch tā'b], der Taborit, Anhänger der strengeren Hussitenpartei (im 15. Jahrh.).

B. **tā'b||ọur** († ~ọr, ~ęr), das Tamburin, die Handtrommel. to **~ọur**, i. 1. trommeln, pauken; 2. bibl. heftig (an die Brust) schlagen.

tā'bọurę̆r, der Tamburinschläger.

tāb'ọur||ęt, 1. die kleine Handtrommel; 2. das Taburett; der Sessel ohne Lehne; right of the ~et, (ehemals) das Recht hochgestellter (französischer) Damen, in Gegenwart der Königin zu sitzen; 3. der Stickrahmen; 4. ein bunter Wollenstoff zu Möbelüberzügen u. (Bauer-)Weiberröcken. **~ine** [auch tăbụrīn'], **~in**, die kleine, flache Trommel.

tāb'rę̆t, s. tabouret, 1.

tąbū', s. taboo.

tāb'ūlą rā'są, die Wachstafel mit ausgestrichener Schrift; das unbeschriebene (zu beschreibende) Blatt; fig. das menschliche Gemüt vor der Aufnahme irgend welcher Eindrücke.

tāb'ūl||ąr, a. 1. tafelförmig; blätterig; ~ar spar, s. table-spar; 2. tabellarisch, in Tafeln (od. Verzeichnisse) gebracht; ~ar statement (od. exhibit), die tabellarische Übersicht. to **~ąrīze**, t. 1. täfeln; 2. tabellarisch ordnen. to **~āte**, t. 1. täfeln; 2. flach schleifen; 3. in Tabellen bringen. **~ātęd**, p.a. tabellarisch.

tăbūl||ąrjzā'tion, ~ā'tion, das Tabellarisieren, die tabellenförmige Zusammenstellung.

tăc'ąmąhăc, tăcąmąhā'cą, 1. bot. a) der brasilianische *(icica tacamahāca)*, der madagassische *(calophyllum tacamahāca)*, od. der westindische *(tacamahāca occidentālis)* Takamahak-Baum; b) die Balsampappel *(populus balsamifĕra)*; 2. das (medizinisch gebrauchte) Takamahak-Harz.

tā'cęs, Lat. mus. (auch **tā'cęt**) die Stimme möge schweigen, od. schweigt.

A. † **tăch**(e), das Häkchen, die Spange.

B. **tăche**, s. teach(e).

tąchŏm'ętęr, mech. der Geschwindigkeitsmesser.

tăchy||drō'mįan, zo. der Rennvogel *(tachydrŏmus)*. **~grăph'jc**, (**~al**), a. (**~grăph'jcally**, adv.) tachygraphisch, das Schnellschreiben betr.

tąchȳg'ręph||ęr, ~ist, der Schnellschreiber, Stenograph. **~y**, die Schnellschreibekunst, Stenographie.

tăc'jt, a. still; stillschweigend, nicht ausgedrückt; geheim; by ~ permission, mit stillschweigender Erlaubnis. **~ly**, adv. insgeheim.

tăc'jtŭrn, a. schweigsam. **tăcjtŭr'nity**, die Schweigsamkeit.

Tăc'jtŭs, römischer Geschichtschreiber (in der zweiten Hälfte des 1. Jahrh. n. Chr.).

A. to **tăck**, I. t. 1. (an)heften; befestigen; anreihen, anschließen, hinzufügen; to ~ together, zusammenheften, -binden od. -packen; aneinander stecken; verschmelzen; to ~ o.s. to a person, sich an j. hängen; 2. to ~ a bill to —, einen Gesetzvorschlag dadurch durchzubringen suchen, daß man ihn in untrennbaren Zusammenhang mit einer Geldbewilligungsbill bringt. II. i. 1. mar. (about) lavieren; 2. to ~ about (auch round), fig. die Sache anders anfangen, andere Saiten aufziehen. ~, s. 1. a) der Stift, kleine (Tapezier-)Nagel; der Zweck, Scheiben- od. Schloßnagel, die Zwecke; b) der Haken, das Häkchen; 2. provinc. a) der Holzpflock (zum Aufhängen von Kleidern &c.); b) der (Sensen-)Griff; c) das (von der Decke herabhängende) Holzgestell (um Speck aufzubewahren); 3. mar. a) der Hals (Tau, um die unteren Ecken eines unteren Rah- u. Gaffelsegels nach vorn zu holen); ~ of a sail, der Hals eines (Gaffel- od. dreieckigen) Segels; up ~s and sheets! stich auf Halsen u. Schoten! b) der Schlag (das Umlegen, od. die Wendung eines Schiffes), der Gang od. Bug beim Lavieren; to go (od. to be) on a wrong ~, eine falsche Richtung einschlagen; to go upon another ~, eine andere Fährte verfolgen; to get on a new ~, einen neuen Weg (od. Plan) ausfindig machen; to bear ~, to hold ~, festhalten, ausdauern, aushalten; 4. der Zusatz, Anhang; die Verknüpfung (eines Gesetzvorschlags mit einem anderen, dessen Bewilligung die Regierung wünscht), vgl. to tack, I. 2.

B. to **tăck**, t. klapsen. ~, s. der Klaps.

tăck'ęr, der (An)Heftende &c., vgl. to tack, *A*.

Digitized by Google

tăck'et, das Stiftchen, Nägelchen, die Zwecke.

tăck'iness, die Zähigkeit, Verharzung (der Ölfarben).

tăck'ing, 1. die (An)Heftung ꝛc.; vgl. to tack, *A.* I. 1; 2. a) die Vereinigung zweier Bills; vgl. to tack, *A.* I. 2; b) law, die Vereinigung von Hypotheken, welche gelöscht werden müssen, ehe der Käufer seine Rechte geltend machen kann. ~-end, der Pechdraht.

tăck'-knot, mar. eine Art türkischer Knopf (Tauverknotung).

A. to **tăck'le**, t. 1. a) fam. u. Am. festhalten, packen; sich an j. od. etw. heranmachen; b) fam. (Pferde) anschirren; c) sl. jm. mit Gründen zusetzen; 2. mar. auftakeln; ~d stair, die Strickleiter. ~, s. 1. a) die Vorrichtung zum Anheften, od. zur Befestigung; b) das Gerät, Geschirr (vgl. fishing-~); 2. mar. a) das Takelwerk (tackling); b) der Takel (schwerer Flaschenzug); die Talje (leichter Flaschenzug); ~ with a tie, das Windezeug, Zugwerk; 3. sl. die Takelage (Kleidung).

tăck'le‖-block, mar. der Takelblock. ~-fall, ~-rope, mar. der Taljeläufer, Takelläufer (schweres Takel zu ähnlichem Zweck wie das Kattgien).

tăck'ling, 1. fam. a) das Gerät, die Gerätschaften (pl.); b) das (Pferde-)Geschirr; 2. mar. das Takelwerk, die Takelage (alles Tauwerk); to look well to one's ~, fam. seine Sachen wohl in acht nehmen.

tăcks'‖**man** (pl. ~men), Sc. der Pächter.

tăck'‖-tack'le, mar. die Halstalje. ~-wind, mar. der Seitenwind, Backstagswind.

tăct, 1. † der Gefühls- od. Tastsinn; 2. der (feine) Takt, das Schicklichkeitsgefühl, die Feinheit (im gesellschaftlichen Verkehr).

tăc'tic, 1. (~al) a. (~ally, adv.) mil. taktisch, kriegswissenschaftlich. II. ~s, s. pl. die Taktik, Kriegswissenschaft.

tactī'cian [shan], der Taktiker.

tăc'tile, a. 1. fühlbar, empfindbar; 2. das Fühlen od. den Tastsinn betr.; ~ sense, der Gefühlssinn.

tactĭl'ity, die Fühlbarkeit, Empfindbarkeit.

tăc'tion, das Fühlen, die Berührung.

tăct'less, a. taktlos, unschicklich.

tăc't'ŭal, a. den Tastsinn betr. od. darauf beruhend.

tăd, Am. sl. der Junge, Knabe; old ~s, pl. Grauköpfe.

tăd'dle, s. tiddle-taddle.

Tăd'dy, für Edward.

tadōr'na, zo. die Erdgans *(anas tadorna)*.

tăd'pōle, 1. der unentwickelte Frosch, die Kaulquappe; 2. Am. Spitzname der Bewohner von Mississippi.

Tā'dy (Tā'die, Tēd'je), für Sarah.

tædium vī'tæ, Lat. der Lebensüberdruß.

tāel, chinesische Münze, ungef. = 7 shillings; als Gewicht = 1⅓ ounce.

tā'en [od. tān], für taken.

tæ'niaṛ, Lat. 1. arch. der bandförmige Streifen, den dorischen Fries vom Architrav trennend; 2. zo. der Bandwurm. ~oid, a. 1. bandförmig; 2. bandwurmartig.

Tăff, für Theophilus, od. für Alfred.

tăf'faṛel, **tăf'faṛil** &c., s. taffrail.

tăf'fet‖**a** (~y), der Taffet, Taft (glattes Seidenzeug); * ~a phrases, pl. feine, od. gezierte Redensarten.

tăff'rāil, **tăf'feṛel**, mar. das Heckbord, od. Heckgeländer.

tăf'(f)ia, eine Art geringer Rum.

A. **Tăf'fy**, **Tăf'fey**, für Davy, als iron. Bezeichnung der hart sprechenden Bewohner von Wales, deren Schutzheiliger St. David ist; ~'s day, der erste März.

B. **tăf'fy**, s. toffy.

A. to **tăg** (~ged, ~ged), I. t. 1. a) anheften; annesteln; b) verbinden; verknüpfen; c) (einen Stift) anmachen; d) (am Ende) beschlagen; 2. versehen, verbrämen (with, mit). II. i. to ~ after s.o., jm. (überall) nachlaufen. ~, s. 1. der Stift, Schnürsenkel, die Nestel, Schnürnadel; 2. a) das Anhängsel; der Flicken, Lappen, Fetzen; b) die angeheftete Marke; c) die jm. angehängte Bezeichnung, das (gleichsam aufgeheftete) Beiwort; 3. fam. a) das Stichwort (eines Schauspielers); b) das Abschlagen, Zeckspiel; 4. † ~ and rag = ~-rag. ~'-belt, s. ~-sore.

tăg'‖**ger**, 1. a) der Anhefter, Verknüpfer ꝛc., vgl. to tag; ~ger of verses, der Reimschmied; b) a ~ger after women, j. der Weibern nachläuft, ein Frauenjäger, Jungfernknecht; 2. der (Senkel-)Stift; die Spitze. ~ging, der Beschlag.

Tagliacotian [tălyakō'shan], a. med. den venetianischen Wundarzt Tagliacozzi betr., von T. erfunden; ~ operation, die rhinoplastische Operation.

taglioni [tălyō'ni], eine Art Überrock (nach der bekannten Tänzerin Taglioni benannt).

tăg'‖-rag, coll. Fetzen u. Lumpen; ~, rag and bobtail, das Lumpenpack, Lumpengesindel, der Janhagel; Krethi u. Plethi; als a. in ~-rag people, der zerlumpte Pöbel; a ~-rag fellow, ein Lumpenkerl. ~-sore, vet. eine Krankheit der Schafe. ~-tail, die Pfützmade (zum Angeln gebraucht).

Tā'gus, Lat. der Tajo.

Tahī'tian [shian], I. a. otahaitisch. II. s. der Otahaitier.

A. **tāil**, 1. a) der Schwanz, Schweif (der Tiere); die Fahne (eines Fuchses); die Blume (des Rotwilds); with his ~ between his legs, od. ~ down, fam. (von einem Hunde) mit eingezogenem Schwanze; niedergeschlagen, gedemütigt; cat of nine ~s, s. cat, 1, e; b) das Schwanzende; der Sterz, Steiß; der Bürzel (der Vögel); to turn ~ (to s.o., jm.) den Rücken zukehren (um davon zu gehen ꝛc.), davon gehen od. laufen; to turn top over ~, fam. Hals über Kopf fallen; to lie top and ~, fam. dicht nebeneinander liegen; squat upon the ~, niedergekauert, niederhockend; 2. a) das (untere, hintere, letzte) Ende; with the ~ of the eye, aus dem Augenwinkel, verstohlen, unvermerkt, od. von der Seite sehend (ohne Wendung des Kopfes); b) alles Schweifähnliche; der Zopf; die Schleppe; der Schoß (am Rock od. Hemd); ~s, pl. sl. (für ~'-coat) der Leibrock, Frack; c) ~ of a hammer, der Hammerstiel; ~ of a rope, das Tauende; ~s of a plough, pl. die Pflugsterzen; ~ of a steelyard, der Arm an einer Schnellwage; ~ of a windmill, der Sterz, die Sterze, das Wendeholz; 3. a) bot. das Kätzchen (an Bäumen); b) der Samenstiel; 4. a) ~ of a comet, der Kometenschweif; b) med. der Schwanz eines Muskels; c) mus. der Hals einer Note; d) ~ of a storm, das Ende eines fliegenden Sturmes (wenn sich der Wind schon merklich gelegt hat); e) ~ of the trenches, mil. der Anfang od. Eingang der Laufgräben; 5. die Kehrseite (der Revers) einer Münze; heads or ~s, Kopf od. Wappen, Wappen od. Schrift (ein Ratespiel mit Emporwerfen einer Münze); 6. fig. der Schweif, Anhang, die Anhänger (pl.).

to **tāil**, I. t. am Schwanze (zurück)ziehen; to ~ in, (Balken) mit einem Ende in der Mauer befestigen; to ~ off, (in der Liste der Renner) ans Ende setzen; für untüchtig erklären. II. i. to ~ off, (beim Wettrennen) allmählich zurückbleiben.

B. **tāil**, law, die Beschränkung in der Erbfolge; estate in ~, der in der Erbfolge beschränkte Grundbesitz.

tāi'lage, s. tallage, 2.

tāil'‖-bay, arch. das Ort- od. Balkenfach zunächst der Mauer. ~-block, mar. 1. der Steertblock; 2. sl. die Taschenuhr. ~-board, 1. das (aufziehbare) Schwanzbrett (am Wagen); 2. mus. der (Violin-) Saitenhalter. ~-car'rier, 1. der Schleppenträger; 2. der Fuchsschwänzer. ~-coat, der Leibrock, Frack. ~-comb, der Kamm mit einem Stiele. ~-drain, der Hauptabzugskanal.

tāiled, p.a. 1. mit einem Schwanz versehen, geschwänzt; three'-~ bashaw, der Pascha mit drei Roßschweifen; 2. mit Schößen versehen; long'-~, langschößig.

tāi'ling, 1. das hervorstehende Ende eines eingemauerten Steines; 2. ~s, pl. die Abfälle; die Spreu (si.).

tāil'less, a. 1. ohne Schwanz; ungeschwänzt; 2. ohne Schöße; a ~ coat (od. shirt), ein Rock (od. Hemd) ohne Schöße.

tāil'‖-lan'tern, ~-light, die Schwanzlaterne (am Ende des Eisenbahnzuges). ~-mo'tion, das Hin- u. Herschwanken u. Rütteln (der letzten Wagen in Eisenbahnzügen).

tāi'lor, 1. der Schneider; woman ~, die Schneiderin, Kleidermacherin; woman's ~, der Damenschneider; ~'s goose, das Bügeleisen; † to cry ~, pardauz schreien (bei einem Falle); 2. Am. zo. ein der Alose ähnlicher Fisch; salt water ~, Bezeichnung mehrerer makrelen- u. barschartiger Fische. to ~, t. fam. 1. schneidern; 2. Geld auf den Schneider (d. h. auf Kleidung) verwenden.

tāi'lor-bird, zo. der Schneidervogel *(sylvia sutoria)*.

tāi'lordŏm, hum. das Schneidertum.

tāi'lor‖**ess**, die (Manns-)Schneiderin. ~ing, die Schneiderei. to ~ize, t. zum Schneider machen.

tāi'lorling, das Schneiderlein.

tāil'‖-piece, 1. das Endstück; 2. typ. der Finalstock, die Schlußvignette. ~-pipe, das Saugrohr (einer Pumpe). ~-race, der Abzugskanal (einer Mühle). ~-rope, das Schlepptau (womit ein Wagenzug an der Lokomotive befestigt wird). ~-stick, der Rahmstock (beim Weben). ~-trim'mer, arch. ein Stichbalken zunächst einer Mauer. ~-wa'ter, das (vom Mühlrad) abfließende Wasser; das Stauwasser.

tāil'yer, fam. für tailor.

'tāint (it āint), vulg. für it is not; selten für it has not.

Digitized by Google

A. **to tāint,** für to attaint.

B. **tāint,** s. 1. † die Färbung, der Anstrich; 2. die üble Beimischung; med. die erbliche Belastung od. Krankheitsanlage; das Erbübel; 3. a) die moralische Verderbnis; * to fall into ~, in Verderbnis geraten, verloren gehen; b) der (Schand-) Flecken, Makel, die Unehre; 4. zo. die (scharlachrote) Samtpinne. **to ~** († p.p. ~), 1. t. 1. a) mit einem Stoffe, bes. mit Krankheitsstoff erfüllen; anstecken; vergiften (with, mit); 2. a) verderben; to be ~'ed, (v. Fleisch 2c.) angehen, in Fäulnis übergehen; ~'ed air, die verdorbene Luft; b) besudeln, verunehren; c) verunglimpfen. II. i. 1. verderben; (v. Fleisch 2c.) angehen, in Fäulnis übergehen; 2. entarten; * to ~ with fear, von Furcht befallen werden.

tāint'‖frēē, ~lęss, a. (**~lęssly,** adv.) makellos, rein.

tāin't'ụre, die Befleckung, Ansteckung.

tạjāç'ŭ, tạjās'sŭ, zo. der Pekari, das Nabelschwein *(dicotyles).*

Tā'jō, der (Fluß) Tajo.

tā'kạble, a. nehmbar; annehmbar.

to tāke (pret. to͝ok, p.p. tā'kẹn [auch tāk'n], † u. vulg. to͝ok), I. t. 1. a) nehmen; to give and ~, ausgeben u. hinnehmen; b) fassen, erfassen, packen; c) wegnehmen (from, von; from s.o., jm.); (im Damenspiel) ~ me! schlage mich! d) (eine Festung 2c.) (ein)nehmen, erobern; 2. a) überfallen; (Fische 2c.) fangen; auffangen, haschen; b) in Verhaft (od. gefangen) nehmen; c) erwischen, ertappen (in a lie, auf einer Lüge); d) einholen, erreichen; to ~ and leave, (v. Schiffen) einholen u. vorbeisegeln; 3. a) (Getränke, Speise 2c.) zu sich nehmen; to ~ food, Nahrung zu sich nehmen; to ~ (a glass of) s.t., eins (od. ein Glas) trinken; to ~ a wet, sl. eins hinter die Binde (od. auf die Lampe) gießen; to ~ a cup of coffee (od. tea), eine Tasse Kaffee (od. Thee) trinken; to ~ one's coffee (od. tea), Kaffee (od. Thee) trinken; to ~ a meal, eine Mahlzeit einnehmen; to ~ one's dinner (od. supper), fam. Mittagbrot (od. Abendbrot) essen; to ~ physic (od. medicine), Medizin einnehmen; to ~ wine with s.o., mit jm. ein Glas trinken, einander zutrinken (statt des in England wenig üblichen Anstoßens); b) (Geld 2c.) einnehmen, (Gehalt 2c.) bekommen, erhalten; 4. a) angreifen (the frost has ~n the corn, das Korn ist vom Frost angegriffen); (v. Krankheiten 2c.) (j.) ergreifen, befallen, überfallen; anstecken; to be ~n (with), befallen werden (von), vgl. taken; the night took them, die Nacht überfiel sie; b) ergreifen, (mit Schaden) treffen, (schädlich, od. vernichtend) berühren; hinraffen; c) (v. übernatürlichen Mächten) schlagen, treffen, behexen, verhexen; d) (die Sinne, den Geist 2c.) erfassen, ergreifen; fesseln, hinreißen, überraschen (vgl. taking, p.a.); e) † (jm. etw.) beibringen, versetzen (a box on the ear, eine Ohrfeige); f) (eine Krankheit 2c.) bekommen od. kriegen; 5. a) mitnehmen, (mit)führen; to ~ s.o. a walk, j. zu einem Spaziergange mitnehmen, j. spazieren führen; b) (mit)bringen; c) hinbringen, befördern; führen; this way ~s you to King Street, hier geht es nach der Königsstraße; 6. annehmen, empfangen, übernehmen, aufnehmen, hinnehmen, bekommen; 7. a) mieten; b) (ein Obdach) nehmen; sich begeben (in ein Haus od. dgl.); 8. a) verwenden, gebrauchen, in Gebrauch nehmen, anwenden; to ~ an illustration, ein erläuterndes Beispiel wählen; b) (etw.) unternehmen, in die Hand nehmen, übernehmen; c) (Entschlüsse) fassen; d) etw. machen od. vornehmen (a journey, a walk, a leap, vgl. 13); e) fam. (j.) vornehmen (um ihn zu unterrichten); 9. nötig haben, erfordern, brauchen; in Anspruch nehmen (Zeit 2c.); to ~ a long time, lange Zeit brauchen; how long would it ~ (me) to learn French? wie viel Zeit wäre (für mich) erforderlich, um Französisch zu lernen? it ~s a good deal, es gehört viel dazu; it would ~ three persons to carry him, drei Leute wären erforderlich, ihn zu tragen; how much cloth does it ~ to make such a coat? wieviel Tuch ist zu einem solchen Rock erforderlich? 10. to ~ s.o. (to ~ a picture of s.o.), j. (od. s.t., etw.) aufnehmen, abnehmen, abbilden, (ab)zeichnen, malen, abmalen; vgl. to ~ a likeness, to ~ a photograph; 11. a) (eine Meinung) annehmen; b) meinen, begreifen, verstehen, auffassen; I ~ it, ich denke, denke ich (als Zwischensatz); vgl. to ~ it in that light, 15; c) (for) halten für; d) hinnehmen; (gut od. übel) aufnehmen; to ~ things as they come, die Dinge nehmen (od. hinnehmen), wie sie sind; e) einräumen, zulassen; dulden, ertragen; to ~ people as they are, mit dem fürlieb nehmen, was die Leute einem bieten können (an Unterhaltung 2c.); 12. über (etw.) springen od. (weg)setzen; 13. (in Verbindungen mit einem Substantiv als Objekt) to ~ an account of s.t., etw. untersuchen. to ~ adieu, Abschied nehmen. to ~ advantage of s.t., etw. benutzen; to ~ s.o. at an advantage, aus der Schwäche, Unwissenheit, Verlegenheit 2c. js. Vorteil ziehen. to ~ advice, einen Rat annehmen; sich beraten (with s.o., mit jm.); einen Arzt zu Rate ziehen. to ~ an affront, eine Beleidigung einstecken. to ~ aim, zielen; at s.t., etw. aufs Korn nehmen; to ~ one's aim well, seine Maßregeln gut treffen. to ~ air, 1. Luft bekommen; 2. fig. (heraus-) kommen, bekannt werden; to ~ an airing (to ~ the air, the free od. open air), in die Luft gehen (od. kommen), frische Luft schöpfen, eine Spazierfahrt (einen Spazierritt, einen Spaziergang) machen. to ~ (the) alarm, 1. in Aufregung u. Schrecken (od. in Angst) geraten; unruhig werden; 2. Wind bekommen. to ~ an answer, eine Antwort hinnehmen. to ~ (up) arms (against), die Waffen ergreifen, sich empören (gegen). to ~ a ball, (im Cricket) den geworfenen Ball schlagen. to ~ a backseat, sich mit einem schlechten Platze (od. mit einer untergeordneten Rolle) begnügen müssen, nicht zur Geltung kommen. to ~ a bet, eine Wette annehmen. to ~ a bill, com. einen Wechsel nehmen, od. trassieren. to ~ s.o. a blow (od. a box on the ear), jm. einen Schlag versetzen (od. eine Ohrfeige geben). to ~ breath, atmen, Luft schöpfen; to ~ a breath, sich erholen; sich besinnen, sich etw. überlegen. to ~ a bribe, sich bestechen lassen. to ~ a bush, 1. in einen Busch fliegen (v. Vögeln); 2. über einen Busch springen od. setzen (v. Pferden). to ~ the cake, den Preis davontragen, der erste sein. to ~ care, 1. sich Mühe geben; 2. sich hüten (to do a thing, etw. zu thun); to ~ care of, sorgen für, Sorge tragen für; sich kümmern um; nach (etw.) sehen; (etw.) beaufsichtigen, in acht nehmen; versehen; besorgen; ~ care of the pence, and the pounds will ~ care of themselves, prv. wer das Kleine nicht ehrt, ist des Großen nicht wert; to ~ no care of, sich nicht kümmern um. to ~ the chair, den Vorsitz übernehmen. to ~ one's chance, es darauf ankommen lassen, es wagen. to ~ one's choice, seine Wahl treffen, sich etw. auswählen. to ~ coach, sich einen Wagen nehmen, sich in die Kutsche setzen. to ~ cold, den Schnupfen bekommen, sich erkälten. to ~ comfort, sich trösten (lassen); sich fassen. to ~ compassion (on s.o.), sich (js.) erbarmen. to ~ concern (about), sich bemühen (um); to ~ concern (in s.t.), sich (etw.) angelegen sein lassen; (an etw.) Anteil nehmen; (in s.o.) Mitleid haben (mit jm.). to ~ the consequences, die Folgen hinnehmen od. auf sich nehmen. to ~ contentment, Beruhigung finden; zufrieden sein. to ~ council, 1. Rat annehmen; 2. beratschlagen; to ~ council together, sich beraten. to ~ a course, einen Weg einschlagen, ein Verfahren anwenden; to ~ its course, seinen (ruhigen) Verlauf nehmen; to ~ ill courses, ein ausschweifendes Leben anfangen, sich auf schlechte Wege begeben. to ~ credit for s.t., sich etw. zur Ehre od. zum Ruhme anrechnen. to ~ the current, 1. über einen Strom setzen; 2. fig. mit dem Strome schwimmen; die günstige Zeit benutzen. † to ~ one's death, sterben; to ~ one's death of cold, sich auf den Tod erkälten; † to ~ death at s.t., sich über etw. härmen. to ~ a degree, einen (Doktor- 2c.)Grad erwerben, promovieren (auf der Universität). to ~ delight, sich ergötzen, Vergnügen finden (in, an). to ~ a denial, eine abschlägige Antwort bekommen (und sich dabei beruhigen); to ~ no denial, sich nicht abweisen lassen. to ~ one's departure (for), abreisen (nach). to ~ diet, diät leben. to ~ the dimensions of s.t., etw. ausmessen. to ~ a disease, eine Krankheit bekommen, angesteckt werden. † to ~ a displeasure against, Mißfallen empfinden über. to ~ a drive, spazieren fahren. to ~ a drop (too much), ein Schlückchen (zuviel) trinken. to ~ dummy, (im Whist 2c.) mit einem Strohmann (od. mit einem Blinden) spielen (wenn nur drei Spieler zugegen sind). to ~ dust, staubig werden. † to ~ the ear, das Ohr angenehm berühren, dem Ohre gefällig sein. to ~ the earth, sp. sich verkriechen (vom Fuchse). to ~ one's ease, es sich bequem machen; to ~ one's ease in one's inn, der Ruhe pflegen (in seinen vier Pfählen, od. im Wirtshaus). to ~ effect, Wirkung hervorbringen, wirken. to ~ an ell, j. inch, *B.* 1. to ~ a person's examination, law, j. verhören. to ~ example by, sich ein Beispiel nehmen an. to ~ exception(s) (to, at, od. against s.t.), (an etw.) Anstoß nehmen. to ~ a fancy to, sich hinneigen zu, Gefallen finden an;

Digitized by Google

sich verlieben in; it ~s my fancy, es gefällt mir; to ~ farewell, Abschied nehmen; to ~ the field, zu Felde ziehen, ins Feld rücken; to ~ fire, Feuer fangen; fig. hitzig werden; to ~ flight (vgl. i. to ~ to flight), fliehen, flüchtig werden; wegfliegen, davonfliegen; to ~ food, Nahrung zu sich nehmen; * to ~ one's fortune, sein Glück versuchen; to ~ (a) glory in s.t., sich etw. (auf eine Sache) einbilden, sich auf etw. viel zu gute thun; to ~ ground, sich aufstellen; to ~ a higher ground, fig. von einem höheren Gesichtspunkte aus urteilen, sich auf einen höheren Standpunkt stellen; † to ~ one's haste, Eile anwenden, sich beeilen; † to ~ the hatch, über die Thür setzen od. springen; to ~ head, sich widersetzen &c., s. head, 1, a; to ~ (a good) heart, Mut fassen (vgl. heart, 4 u. to ~ to heart, 15); to ~ a hedge, über eine Hecke setzen; to ~ heed, sich hüten, sich in acht nehmen; to ~ heed to, aufmerken auf; to ~ a hint, einen Wink, od. eine Anspielung verstehen; to ~ a hit, einen Schlag machen; (at a game) eine Partie spielen; to ~ hold of, (an)fassen, (fest=) halten (an); to ~ hold of the mind, den Geist ganz erfüllen, dem Geiste keine Ruhe lassen; to ~ holiday, sich Ferien machen, auf Urlaub gehen; fig. one whose thoughts had always been taking holiday (in dreams), j. der immer geträumt hatte; to ~ honours, sein (Universitäts=) Examen mit Auszeichnung bestehen (to ~ the first, das beste Examen machen); to ~ horse, sich zu Pferde setzen, aufsitzen; ausreiten; a mare ready to ~ horse, eine rossige Stute; to ~ a house, 1. ein Haus mieten; 2. sich in ein Haus begeben; * sich in ein Haus flüchten, sich darin verstecken; to ~ impressions, Eindrücke aufnehmen; to ~ an infection, angesteckt werden; to ~ the initiative, die Initiative ergreifen, den Anfang machen; to ~ (no) interest in, (keinen) Anteil od. (kein) Interesse nehmen an; to ~ a jest (od. a joke), Spaß verstehen; sich einen Scherz gefallen lassen; to ~ a journey, eine Reise machen, reisen; † to ~ joy, sich freuen; I won't ~ your judgment, ich schließe mich Ihrem Urteil nicht an; † to ~ keep of, Sorge tragen für; to ~ a woman in keeping, ein Frauenzimmer aushalten; to ~ knowledge of, s. to ~ note (od. notice) of; to ~ the lead, die Führung übernehmen; die Honneurs machen; den Ton angeben; to ~ a leaf out of s.one's book, sich j. zum Muster nehmen; to ~ a leap, einen Sprung od. Satz machen; to ~ a lease, pachten, mieten (of, von); to ~ leave, Urlaub nehmen; to ~ (one's) leave (of), Abschied nehmen (von); to ~ liberties, sich Freiheiten (heraus)nehmen od. erlauben; I ~ the liberty (to), ich bin so frei (zu); to ~ s.one's life, jm. das Leben nehmen; to ~ one's life, sich das Leben nehmen; to ~ a likeness, ein Bild(nis) malen; (of s.o., j.) porträtieren; to ~ likenesses, porträtieren (i.); to ~ a liking to, s. to ~ a fancy to; to ~ a lodging, eine Wohnung mieten; to ~ a look at s.t., einen Blick auf etw. werfen, sich etw. ansehen; to ~ a person's measure (for a suit of clothes), jm. (zu einem Anzuge das) Maß nehmen; to ~ (one's) measures, (seine) Maßregeln treffen; to ~ mercy on s.o., sich js. erbarmen; to ~ money, Geld erheben; † to ~ a muster, Musterung halten; to ~ a name, einen Namen annehmen, od. erhalten; to ~ a nap, schlummern, fam. ein Schläfchen machen; to ~ note (od. notice) of, achthaben auf, Notiz (od. Kenntnis) nehmen von, bemerken, beachten; to ~ an (od. one's) oath, einen Eid ablegen od. schwören; to ~ an oath of s.o., j. schwören lassen, j. vereiden, j. in Eid u. Pflicht nehmen; to ~ (the) occasion (od. the opportunity), die Gelegenheit ergreifen; to ~ the odds, die Wette mit geringer Aussicht auf Erfolg annehmen; to ~ offence at, sich beleidigt finden durch, beleidigt sein von; (etw.) übelnehmen; to an offer, ein Anerbieten annehmen; † to ~ order, Maßregeln treffen (for, für); to ~ (holy) orders, sich ordinieren lassen, Prediger werden; to ~ pains, sich Mühe geben, sich bemühen; to ~ (a) part in, teilnehmen an, vgl. to partake; to ~ part with s.o., sich auf js. Seite schlagen, für j. Partei nehmen; to ~ pattern by, sich ein Muster nehmen an; to ~ a peep at s.t., einen Blick auf etw. werfen; to ~ pen in hand, die Feder ergreifen (um zu schreiben); to ~ pepper in the nose, erzürnt werden; to ~ a person's part, js. Partei nehmen; to ~ pet at s.t., fam. sich über etw. ärgern, etw. übelnehmen; to ~ a photograph (of), eine Photographie aufnehmen (von); to ~ a picture, s. to ~ a likeness; to ~ pity on (od. of), sich erbarmen über, Mitleid haben mit; to ~ place, 1. stattfinden; sich ereignen, vorfallen, vorgehen; 2. (of s.o.) den Vortritt (vor jm.) haben; to ~ the place of s.o., js. Stelle einnehmen; to ~ pleasure (delight, † joy, od. displeasure) in, Gefallen (Freude, od. Mißfallen) finden an; to ~ the pledge, das Gelübde ablegen; to ~ a (auch the) plunge, sich hinabstürzen, hinabspringen; to ~ a point (od. a town &c.), einen Punkt (od. eine Stadt &c.) berühren (auf einer Reise); to ~ portraits, s. to ~ likenesses; to ~ possession of s.t., etw. in Besitz nehmen; to ~ post, Postpferde nehmen; mit der Post reisen; to ~ precedence of s.o., den Vortritt vor jm. nehmen; to ~ a prejudice, ein Vorurteil fassen (against, gegen); to ~ (a) pride in, sich etw. einbilden auf, stolz sein auf, sich brüsten mit; to ~ to prison, ins Gefängnis führen; to ~ prisoner, gefangen nehmen (auch fig.); to ~ rank (with), einen (u. denselben, od. den gleichen) Rang einnehmen (wie); to ~ s.one's reconciliation, js. Vorschlag zur Aussöhnung annehmen; to ~ a repulse, eine abschlägige Antwort bekommen; to ~ a resolution, einen Entschluß fassen; to ~ rest, ausruhen; to ~ revenge on (auch of), sich rächen an; to ~ a ride, ausreiten, ausfahren, spazieren reiten od. fahren; to ~ one's rise, entstehen; to ~ a river, sich über einen Fluß setzen lassen, übersetzen; to ~ root, Wurzel fassen od. schlagen; * to ~ one's rouse, zechen; to ~ a run, (um die Wette) laufen; to ~ scandal, sich skandalisieren, sich entrüsten; to ~ scorn, unter seiner Würde halten; to ~ the seas, in See gehen; to ~ (a) seat, sich setzen; to ~ service with, Dienst nehmen od. in Dienst treten bei; to ~ shame (to o.s.), sich schämen; to ~ shapes, Gestalten annehmen; to ~ shelter, ein Obdach suchen, sich zu schützen suchen (from, vor od. gegen); to ~ the shine of s.o., fam. j. verdunkeln; to ~ ship (od. shipping), zu Schiffe gehen, sich einschiffen (for, nach); to ~ a ship (auch a vessel, od. a prize), ein Schiff aufbringen, wegnehmen, kapern, od. zur Prise machen; to ~ sides, Partei nehmen; to ~ a sight, 1. (of) in Augenschein nehmen; 2. (of) sehen, mit den Augen Notiz nehmen von; 3. (at s.o., jm.) eine Nase drehen, s. sight, 4, a; to ~ snuff, schnupfen, ein Tabakschnupfer sein; to ~ the stage, (im Kothurn) über die Bühne schreiten (bes. beim Abgang); to ~ one's stand, seinen Standpunkt einnehmen; † to ~ the start, sich davonmachen, ausreißen; to ~ steam up a river, (v. Schiffen) sich von Dampfschiffen stromaufwärts bugsieren lassen; to ~ steps, Maßregeln treffen; to ~ a stick to s.o., fam. jm. den Stock applizieren, j. mit dem Stocke bearbeiten; to ~ stock, com. den Lagerbestand od. das Lager aufnehmen, die Inventur machen; to ~ a survey of, überblicken, übersehen; to ~ sustenance, Nahrung zu sich nehmen (bes. v. Kranken); to ~ thought, 1. sich einbilden; 2. die Gedanken richten (of, auf); 3. sich (etw.) zu Herzen nehmen, melancholisch werden; to ~ a ticket at a university, sich auf einer Universität inskribieren lassen; to ~ time, 1. Zeit erfordern; 2. sich (die nötige) Zeit nehmen; ~ time! nehmen Sie sich Zeit! übereilen Sie sich nicht! sachte! (nur) keine Überstürzung! to ~ one's time, sich Zeit nehmen od. lassen; ~ your own time! bestimmen Sie selbst die Zeit! to ~ the time, die Zeit benutzen, den günstigen Augenblick ergreifen; to ~ the time from, sich (in der Zeitbestimmung) genau richten nach; vgl. fore-lock, 1; to ~ tobacco, (Tabak) rauchen; to ~ a train, einen (Eisenbahn=)Zug benutzen; to ~ a tree, 1. sich auf einen Baum setzen, einen Baum erklettern; 2. sich hinter einem Baum verstecken; to ~ a trip, eine kleine Reise od. einen Ausflug machen (to, nach); to ~ a turn, 1. einen (kurzen) Spaziergang machen; 2. eine Wendung nehmen, sich ändern; 3. etw. mitmachen, wenn die Reihe an einen kommt; to ~ umbrage (at), Anstoß nehmen (an), Verdacht schöpfen (bei); to ~ the veil, den Schleier nehmen, Nonne werden; to ~ vengeance (on), Rache nehmen (an); to ~ a vote on s.t., eine Abstimmung über etw. vornehmen, über etw. abstimmen lassen; to ~ voyage, zur See gehen, reisen; to ~ a voyage, eine Seereise machen; to ~ a walk, einen Spaziergang machen, spazieren gehen; to ~ the wall, s. wall; to ~ warning, sich warnen lassen; to ~ water, 1. a) Wasser einlassen, leck sein; b) Spülwasser od. Sturzseen bekommen; 2. zu Wasser gehen; ein Boot mieten; to ~ (auch i. to) the water, sp. (v. Hunden) ins Wasser gehen; to ~ the waters, Mineralwasser trinken, eine Brunnenkur gebrauchen; to ~ a way, einen Weg einschlagen; to ~ one's (own)

Digitized by Google

way, seinen (eigenen) Weg gehen; to ~ a wife, sich eine Frau nehmen, heiraten; to ~ wind, Luft schöpfen; to ~ the wind of s.o., über j. einen Vorteil gewinnen; to ~ wine with s.o., s. 3, a; to ~ wing, davonfliegen; to ~ the word, das Wort ergreifen, od. nehmen; * to ~ wreak on, Rache nehmen an; 14. (in Verbindung mit einem prädikativen Adjektiv, einem Adverb, od. einer adverbialen Wendung) bes. to ~ it, etw. (irgendwie) auffassen; etw. hinnehmen, od. annehmen; to ~ amiss (od. ill), übel nehmen; to ~ it easy (od. easily), die Sache leicht nehmen; etw. nach seiner Bequemlichkeit thun, fam. sich kein Bein ausreißen (um etw.); to ~ it calmly, etw. ruhig hinnehmen (ähnl. mit mildly, deeply, kindly); to ~ it coolly, sich etw. nicht anfechten lassen; ~ it coolly! ruhig Blut! to ~ it kind in s.o., es freundlich od. gut von jm. aufnehmen; to ~ it unkindly, es übel aufnehmen; to ~ right, richtig verstehen; 15. (mit Präpositionen od. Adverbien) to ~ aback, verblüffen, vgl. taken. to ~ s.o. about, 1. j. herumführen, mit jm. umhergehen; 2. j. umfassen, j. umarmen. to ~ again, wieder nehmen. to ~ along with, 1. mit (sich) nehmen; I beg you to ~ me along with you, ich bitte Sie so zu reden, daß ich Ihnen folgen kann; 2. fig. sich zu eigen machen, sich einprägen. to ~ aside, auf die Seite nehmen, beiseite führen. to ~ asunder, auseinander nehmen, zerlegen; trennen. to ~ s.o. at his word, j. beim Worte nehmen; to ~ s.t. at s.one's hands, etw. aus js. Hand empfangen, etw. von jm. annehmen. to ~ away, (weg)nehmen, entziehen; abschaffen; to ~ away s.one's character, js. guten Ruf vernichten; to ~ away s.one's life, jm. das Leben nehmen; to ~ o.s. away, sich (bes. auf heimliche Weise) entfernen, hum. sich unsichtbar machen. to ~ back (again), (wieder) zurückführen. to ~ s.o. by the hand, j. an der Hand fassen; j. fördern, j. unterstützen; j. begünstigen; to ~ by surprise, überraschen, überrumpeln. to ~ down, 1. herunter nehmen, abnehmen; (v. Frauenzimmern: das Haar) auflösen; 2. (ein Haus ꝛc.) abtragen, abbrechen, abreißen, niederreißen; 3. wegnehmen; gefangen nehmen, aufheben; 4. typ. abhängen, von den Trockenleinen abnehmen; 5. (in der Klasse) überholen; über (j.) kommen; (j.) ausstechen; 6. hinunterschlucken, verschlucken; verdauen; fig. (Ärger, Kränkungen) hinunterschlucken; 7. niederschlagen; demütigen; 8. (to ~ down in writing) niederschreiben. to ~ for, halten für; I am not what you ~ me for, ich bin nicht das, wofür Sie mich halten; to ~ for gospel, als heilige Wahrheit annehmen; to ~ for granted, (ohne weiteres) für zugestanden halten, als selbstverständlich annehmen; to ~ s.t. for better and (od. for) worse, es bei etw. auf gut Glück ankommen lassen; to be ~n for death, dem Tode verfallen. to ~ from, 1. nehmen von; to ~ s.t. from s.o., jm. etw. entziehen, wegnehmen, abnehmen, benehmen, od. entreißen; j. einer Sache berauben; 2. math. (eine Zahl) abziehen, od. subtrahieren von; 3. zeichnen nach, abzeichnen von; ~n from life, nach dem Leben gezeichnet. to ~ s.o. home, j. nach Hause begleiten. to ~ in hand, in die Hand nehmen, unternehmen, anfangen; to ~ in tow, mar. ins Schlepptau nehmen, bugsieren; to ~ in marriage, zur Frau (od. zum Manne) nehmen, heiraten; to ~ in affection, ins Herz schließen; to ~ in good part, nicht übel nehmen, sich wohlgefallen lassen; genehmigen; you must not ~ it in that light, Sie müssen es nicht so auffassen; to ~ in vain, s. vain; to ~ in writing, niederschreiben. to ~ in (als adv.), 1. a) einnehmen, hereinnehmen, hineinnehmen; aufnehmen; to ~ in a cargo, eine Ladung (Güter) einnehmen; to ~ (a lady) in to dinner, (eine Dame) zu Tische führen; b) (Riemen, od. Ketten) einziehen (verkürzen); (beim Nähen) einziehen, einfalten; einschlagen, umschlagen; (ein Kleid) enger machen; to ~ in the sails, mar. die Segel bergen; c) (Land ꝛc.) einhegen, einfriedigen; 2. a) einnehmen; annehmen; to ~ in money, Gelder (od. Geld) einnehmen; to ~ in work, Arbeit (im Hause) annehmen; to ~ in washing, (zu Hause) für andere waschen; b) kaufen; (eine Zeitung ꝛc.) halten, abonniert sein auf; c) einziehen, zurück erstehen (in Auktionen); d) † an sich bringen, gewinnen, einnehmen, erobern; gefangen nehmen; 3. a) (einen Raum z. B. mit dem Zirkel ꝛc.) einfassen; b) mit dem Blicke umfassen, od. messen, (voll) ansehen; 4. umfassen, mit in sich begreifen, einschließen; (an etw.) teilnehmen lassen; 5. (geistig) aufnehmen, (auf)fassen; glauben; to ~ in an idea, einen Gedanken fassen; I cannot ~ it in, fam. das kann ich nicht verstehen od. glauben, das kann ich mir nicht einreden; fam. ich kann es nicht zugeben; ich kann es mir nicht gefallen lassen; 6. fam. überlisten, hintergehen, betrügen, anführen. to ~ into account, in Anschlag bringen; to ~ into one's confidence, (j.) ins Vertrauen ziehen, zum Vertrauten machen; to ~ into consideration, in Betracht ziehen; to ~ into custody, verhaften; to ~ into deliberation, zur Beratung ziehen; to ~ into debate, in Überlegung ziehen; to ~ into one's head, sich in den Kopf setzen; to ~ (s.o.) into one's protection, (j.) in Schutz nehmen. to ~ of, annehmen von; to ~ the law of s.o., jm. den Prozeß machen, j. verklagen. to ~ s.t. off s.one's hands, 1. jm. etw. abkaufen; 2. j. von etw. befreien; to ~ s.one's care off his hands, jm. die Sorgen abnehmen. to ~ off (adv.), 1. a) wegnehmen; abnehmen; to ~ off one's cap to s.o., vor jm. die Mütze abnehmen; to ~ off one's eyes, die Augen abwenden; to ~ off the edge of, abstumpfen; to ~ off the embargo, den Beschlag (od. die Handelssperre) aufheben; to ~ off the service, mar. die Taue abkleiden; to ~ off the skin, die Haut abziehen (to ~ the skin off s.one's back, jm. den Rücken blutig hauen); to ~ off the spell, den Zauber lösen; to ~ o.s. off, fam. sich fortmachen, sich aus dem Staube machen; sich aus der Welt schaffen; ~ yourself off! pack' dich! b) abschleifen; (with the adjusting file, mit der Justierfeile) beseilen; nachfeilen; c) austrinken; 2. a) aus dem Wege räumen, beseitigen; b) abwendig machen; c) benehmen, entziehen; verringern, vermindern; d) (die Aufmerksamkeit ꝛc.) abziehen, ablenken; 3. a) nachbilden, nachahmen; b) verspotten, karikieren, parodieren. to ~ on (prp.), s. to ~ upon; to ~ on (adv.), 1. a) an sich nehmen, annehmen; b) typ. (Farbe) nehmen; 2. (j.) beschäftigen; anstellen. to ~ out, 1. a) herausnehmen; herausziehen; to ~ out a warrant, law, einen gerichtlichen Befehl erwirken; to ~ out a license, einen Erlaubnisschein erwirken; sich eine Konzession (bes. zum Betriebe einer Schankwirtschaft) verschaffen; to ~ out (the amount of a debt) in goods, (für einen Schuldbetrag) Ware annehmen; sich durch Annahme von Waren bezahlt machen; to ~ a thing out in, sich für etw. schadlos halten an, sich zu entschädigen wissen durch; b) to ~ out goods, Waren auswählen od. zurücklegen (um sie zu kaufen); c) Am. von der Post (in Bezirken, wo es keine Briefträger giebt) entnehmen od. abholen; d) to ~ out one's nap, fam. ausschlafen; 2. a) ausführen, spazieren führen; (in Gesellschaft) einführen; b) zum Tanze auffordern, zum Tanze antreten mit; c) (zum Zweikampfe) herausfordern, (mit jm.) einen Gang machen; 3. (ein Muster) abnehmen, nachzeichnen, nachsticken; 4. to ~ out of, herausnehmen, od. herausziehen aus; entfernen (z. B. Flecke aus Kleidern); to ~ s.t. out of s.o., jm. etw. (the conceit, seine Einbildung) benehmen; to ~ the fight out of s.o., sl. jm. die Kampflust, od. den Mut (auch Pferden die Kraft) rauben; to ~ it out of s.o. (auch on s.o.), sl. sein Mütchen an jm. kühlen, jm. aufs äußerste zusetzen, es jm. gehörig eintränken; to ~ s.o. out of himself, j. von sich selbst abziehen; j. über sich selbst (d. i. über eine beschränkte Denkweise) erheben. to ~ s.o. over the head, Sc. j. überwinden. to ~ over (adv.), mit sich hinüber nehmen. to ~ through, durchnehmen, untersuchen. to ~ to, 1. a) (to ~ s.t. to s.o.) etw. zu jm. hinbringen; b) to ~ to heart, (sich) zu Herzen nehmen; 2. to ~ a vessel to freight, ein Schiff in Fracht nehmen od. befrachten; to ~ to (od. in) pieces, in Stücke (auch stückweise, od. in seine Bestandteile) zerlegen, auseinandernehmen; fam. genau besehen; to ~ to wife, zur Frau nehmen; 3. a) to ~ o.s. to, sich begeben nach; to ~ o.s. to bed, sich zu Bett verfügen; b) to ~ (s.t.) to o.s., (etw.) für sich in Anspruch nehmen, sich (etw.) beilegen; to ~ guilt to o.s., die Schuld auf sich nehmen od. eingestehen; to ~ shame to o.s., sich schämen. to ~ up, 1. a) aufnehmen, in die Höhe nehmen, aufheben; † to ~ up s.one's legs, jm. ein Bein stellen; to ~ up a stitch, eine Masche aufnehmen; to ~ the thread, den Faden aufwickeln, od. auf die Spindel laufen lassen; to ~ up the cue, den Faden (des Gesprächs) wieder aufnehmen; b) to ~ up the whip to s.o., jm. die Peitsche zu kosten geben (od. applizieren); c) typ. (die Bogen) aufheben, aufnehmen; d) einnehmen, hineinnehmen; (Besuch) annehmen; e) to ~ up one's abode od. (one's) lodgings, sich einquartieren, sich einmieten; to ~ up one's rest with,

Digitized by Google

seine Hoffnung setzen auf; 2. (in die Hand) nehmen, ergreifen; to ~ up arms, die Waffen ergreifen; to ~ up the cudgels, zum Knüppel greifen; to ~ up one's pen, die Feder ergreifen; 3. a) in Verhaft nehmen, arretieren, aufheben; b) † werben; c) abholen; 4. a) (Geld) aufnehmen, borgen; to ~ up a loan at ..., eine Anleihe machen bei ...; b) (Geld, Tribut 2c.) erheben, sammeln; c) to ~ up a bill (od. a pawn), einen Wechsel (od. ein Pfand) einlösen; 5. a) (eine Wette 2c.) annehmen; b) (etw.) auf sich nehmen, übernehmen; c) (einen Beruf 2c.) ergreifen; d) (etw., z. B. eine Meinung) als wahr annehmen; als gültig zulassen; begreifen; e) to ~ up s.one's quarrel, den Kampf für j. aufnehmen, sich zu js. Gunsten in eine Streitsache einmischen, für j. Partei ergreifen; to ~ up a case, eine Rechtsfrage od. einen Rechtsfall zum seinigen machen, dafür eintreten; to ~ up an inquiry, eine Untersuchung anstellen; f) † to ~ up a quarrel, einen Streit beilegen; 6. anfüllen, erfüllen, ausfüllen; (einen Zeitraum) in sich fassen; (die Zeit 2c.) in Anspruch nehmen, beschäftigen; 7. (den Faden der Erzählung 2c.) aufnehmen; anheben, anfangen; 8. med. verbinden (eine Wunde); unterbinden; zusammenbinden; 9. a) † (jm.) zusetzen, (j.) stark angreifen; to ~ s.o. up short, jm. barsch Schweigen gebieten; to be ~n up, fam. plötzlich mitgenommen, ergriffen, od. betroffen werden, betroffen sein; b) zur Rechenschaft ziehen; (jm.) etw. vorwerfen, od. verweisen, (j.) tadeln, herunternachen, kurz anlassen (to ~ up short), (jm.) widersprechen, (jm.) ins Wort fallen. to ~ upon (od. on) trust, 1. to ~ upon (od. on) credit, auf Kredit nehmen; 2. auf Treu u. Glauben annehmen; to ~ upon (od. on) o.s., 1. (ein Geschäft 2c.) übernehmen, (etw.) auf sich nehmen; 2. sich anmaßen, sich herausnehmen, sich unterfangen; sich ausgeben (as, für). to ~ s.o. with one, j. mitnehmen; ~ me with you, laß mir Zeit zu folgen (d. h. bich zu verstehen); ta'king one thing with another, eins ins andere gerechnet; to be ~n with, s. taken.

II. i. (häufig nur durch Weglassung des Objekts) 1. a) (weg)nehmen; * hinraffen; b) fassen, sich festsetzen, sich anhaken, haften; sich an etw. anhalten; vgl. to ~ to; the ice took last night, Am. der Fluß (od. See) ist in vergangener Nacht zugefroren; c) (v. Rädern 2c.) ineinander (ein)greifen (into each other); 2. a) wirken, (die beabsichtigte) Wirkung thun, einschlagen, verfangen; med. (v. Mitteln) anschlagen; ziehen; b) (v. zündbaren Stoffen) (Feuer) fangen, zünden; c) fam. empfangen; vulg. fangen; schwanger od. (v. Tieren) trächtig werden; d) eine schlimme Wirksamkeit ausüben; anstecken; bösen Zauber üben, Krankheiten 2c. verursachen, zaubern, hexen; e) Eindruck machen, eine (gute, günstige 2c.) Wirkung haben od. hervorrufen; Anklang finden, gefallen, Beifall finden; anschlagen; a book ~s (wonderfully), ein Buch geht (ausgezeichnet); how did the play ~? wie gefiel das Stück? will it ~? wird es (z. B. das Mittel 2c.) anschlagen od. wirken? fam. wird es ziehen? wird es durchgehen? that won't ~ with me, das wirkt bei mir nicht, damit kommt man bei mir nicht an; das genügt mir nicht; das lasse ich mir nicht gefallen; 3. a) sich (zu jm.) wenden od. begeben (vgl. to ~ to); b) Zuflucht suchend davon eilen, sich flüchten, sich verstecken; 4. to ~ after s.o., 1. sich an j. halten; 2. (jm. od. j.) nachahmen; nach jm. geraten, (jm.) ähnlich werden, (jm.) nacharten. to ~ from (auch to ~ off from), 1. (einer Sache) Abbruch thun, od. etw. entziehen; (etw.) vermindern, verringern; 2. (einer Sache) nachteilig sein. to ~ in (adv.) with, es halten mit. to ~ off (adv.), abspringen (bes. vom Pferde); the ta'king-off' side, die Seite (des Grabens, der Hecke 2c.), von der abgesprungen werden soll. to ~ on (adv.), 1. a) in ein gewisses Verhältnis eintreten; to ~ on in the service, sich (zum Soldaten) anwerben lassen; b) in ein näheres Verhältnis treten, sich abgeben, sich befreunden (with, mit); to ~ on with s.o., sich mit jm. einigen; 2. (as) sich den Anschein geben (von), sich ausgeben (für); sich stellen (as if, als ob); sich aufspielen; 3. fam. sich ungebärdig anstellen, sich wütend gebärden, toben; außer sich geraten od. sein; sich sehr grämen; sich nicht beruhigen wollen; sich nicht trösten lassen; to ~ on with s.o., sich mit jm. abgeben; sich durch j. kompromittieren; gegen j. losfahren, über j. erbost sein (for, wegen). to ~ to, 1. sich begeben nach od. zu; sich wenden nach; the disease took to his lungs, die Krankheit schlug sich ihm auf die Lunge; to ~ to one's heels, das Hasenpanier ergreifen, Fersengeld geben; to ~ to the long boat, fam. sich schleunigst aus dem Staube machen; 2. sich halten zu (od. an); (irgendwo) einen Ausweg, od. eine Ausflucht suchen; 3. sich machen an, sich legen auf; Gebrauch machen von; sich beschäftigen (auch: sich belustigen) mit; to ~ to the road, Straßenräuber werden; to ~ to the stage, Schauspieler werden; 4. sich gewöhnen an, allmählich Geschmack finden an; sich anschließen an, Zuneigung gewinnen zu; to ~ kindly to s.o., sich an j. anschließen; to ~ kindly to s.t., sich etw. gern gefallen lassen; to ~ to drinking, sich dem Trunke ergeben; how does he ~ to his wife? fam. wie lebt er mit seiner Frau? 5. to ~ to pieces, sich auseinander nehmen lassen. to ~ up (adv.), 1. sich aufklären (vom Wetter); 2. a) fam. (with s.o., mit jm.) anknüpfen, vertraut werden; sich (an j.) heranmachen; (bei jm.) wohnen; b) zufrieden sein, sich begnügen (with s.t., mit etw.). to ~ with s.t., mit etw. zufrieden sein; to ~ with s.o., 1. jm. gefallen; 2. an jm. Gefallen finden; in j. verliebt sein.

tāke, s. fam. 1. das Nehmen, Fangen; die Fortnahme; 2. a) der (Fisch-)Zug, (Fisch-)Fang; b) fig. der (gute 2c.) Fang; 3. provinc. a) die Übernahme (eines Pachtguts); b) das in Pacht genommene Land; 4. die (genommene) Menge, der (gehörige) Teil.

tā'kea||-in', 1. die Täuschung; der Betrug, die Betrügerei; 2. der Betrüger; Schwindler. ~-leave', das Abschiednehmen; ~-leave' dinner, das Abschiedsessen; ~-leave' gaze, der Scheideblick.

† **tāk'el**, für tackle.

tā'kẹn [od. tāk'n], p.p. u. p.a. (vgl. to take) 1. genommen 2c.; 2. aufgebracht (v. Schiffen 2c.); 3. to be ~ ill, krank werden; erkrankt sein; to be ~ lame, lahm werden; to be ~ short, fam. plötzlich den Durchfall bekommen; 4. ~ by the face, provinc. zum Erröten gebracht; ~ in the gross, im ganzen genommen. ~ in' (adv.), 1. zurückerstanden (in Aktionen); 2. beschwindelt; ~ to' (auch ~-to') = ~ aback, betroffen, verblüfft, in Verlegenheit (gebracht); to be ~ up', 1. besetzt (od. in Beschlag genommen) sein (v. Räumen, Stellen, Plätzen, Sitzen); 2. (with) beschäftigt sein (mit); eingenommen sein (für); to be ~ up with admiration, von Bewunderung erfüllt (od. hingerissen) sein. to be ~ with, 1. befallen, überfallen, od. ergriffen werden (von); to be ~ with a fit (of), einen Anfall bekommen (von); 2. eingenommen od. entzückt sein (von).

tāke-off', 1. sp. a) das Hindernis beim Reiten; b) der Absprung; 2. die Nachahmung (bes. als Zerrbild); die Karikatur.

tā'kẹr, 1. a) der Nehmer 2c.; ~ of a bill, com. der Wechselnehmer, Remittent; ~ of a ship, 1. der Kaper, Aufbringer eines Schiffes; 2. der Unternehmer (j. der den Bau eines Schiffes in Accord nimmt); ~ on bottomry, der Bodmereinehmer; b) j. der etw. zu sich nimmt; bes. der Trinker; 2. der Abnehmer, Käufer, Kunde; 3. j. der eine Krankheit bekommt; der Angesteckte; 4. sp. j. der eine Wette annimmt; 5. der Eroberer. ~-in', 1. ein Faktor in einer Fabrik, der das Fabrikat einnimmt, inspiziert u. es dann dem putter-out überträgt; 2. a) der Lockvogel; b) der Betrüger.

† **tāk'ĭl**, für tackle.

tā'kĭng (vgl. to take), I. p.a. (~ly, adv.) 1. a) (stark) ergreifend, packend, hinreißend, überwältigend; b) fesselnd, anziehend, einnehmend, gefällig; 2. a) ansteckend 2c.; b) in übernatürlicher 2c. Weise beeinflussend; verderblich wirkend. II. s. 1. das Nehmen 2c.; die Annahme 2c.; the ~ of a prize, das Aufbringen einer Prise, die Wegnahme eines Schiffes; to be had for the ~ (verkürzt: for the ~), leicht (od. gleich) zu haben, bereit liegend (wenn man es nur aufnehmen will); 2. der (Fisch-)Fang; 3. die Einnahme, Eroberung; 4. typ. der Transport, d. h. soviel Manuskript, als der Setzer zum Absetzen vorläufig nimmt; 5. a) fam. die Ansteckung; der (Krankheits-)Anfall; b) die schlimme Heimsuchung, der schädliche Einfluß (der Gestirne), die Beherzung; c) fam. die Verlegenheit, Bedrängnis, Klemme; d) die Aufregung, Ergriffenheit; Angst, Bangigkeit; to be in a ~, außer sich sein; 6. die Schilderung (gleichsam: Abnahme eines Bildes); 7. ~-down', das Abnehmen, die Abnahme. ~-in', das Betrügen. ~-off', 1. das Abnehmen; 2. † das Niedermachen 2c. ~-out', das Herausnehmen. ~-up', die (Geld-)Aufnahme, Anleihe.

tā'ky, a. sl. in die Augen springend, Effekt machend; grell.

tăl'ạpoīn, 1. der Talapoin (niederer Priester in Birma u. Siam); 2. zo. der Talapoin, schwarznasige Affe *(simia talăpoin)*.

Digitized by Google

Tāl'bọt, 1. eFam.N.; 2. talbot (Klein), eine Art Jagdhund (mit breitem Maul u. Hängeohren).

tāl'bọtȳpe, 1. das durch besonderen photographischen Prozeß (Talbotypie) erzeugte Lichtbild; 2. (~ process) das talbotypische Verfahren.

tāl'bōy, ein großer Schrank von oben bis unten mit Schubladen.

tălc (**tălk**, † **tălck**), min. der Talk; Venetian ~, der venetianische Talk; earthy ~, die Talkerde; indurate ~ od. ~'-slate, der Talkschiefer; † oil of ~, das Talköl (Hautverschönerungsmittel).

tăl'çīte, † **tăl'ckīte**, min. der Talkit.

tăl'cky, **tălcōse'**, **tăl'cọus**, a. min. talkartig, talkig.

tāle, 1. a) die Zahl, Anzahl, Menge; by ~, stückweise; b) die Rechnung, Zählung; 2. a) die Erzählung; to tell ~s, ein Geheimnis ausplaudern; (to tell ~s out of school), aus der Schule schwatzen; don't tell ~s, plaudere nicht aus der Schule; twice told ~, die aufgewärmte (ermüdende) Geschichte; his ~ is told, sein Lied ist aus, es ist aus mit ihm; to retail officious ~s about the town, Klatsch in der Stadt herumtragen; a ~ of a tub (Titel einer Satire von Jonathan Swift, 1704), eine wenig enthaltende Geschichte, ein Ammenmärchen; * thereby hangs a ~, daran knüpft sich eine Geschichte; * they are both in a ~, sie sagen beide dasselbe aus, sie stecken unter einer Decke; b) die Angabe; Nachricht; to tell a different ~, einen ganz anderen Bericht geben; c) das Märchen; d) die Novelle; 3. † law, die Angabe der Klage. ~'-bea'rer, der Klatschbruder, die Klatschbase; der Zuträger, Ohrenbläser, Angeber, Verleumder. ~'-bea'ring, I. p.a. angeberisch, verleumderisch, klatschhaft. II. s. das Klatschen; Verleumden, die Angeberei, Ohrenbläserei.

tāle'fŭl, a. reich an Erzählungen.

tale'ga [tạlā'gạ], (span.) der Geldsack (1000 Dollars enthaltend).

tăl'ęgal, **tălęgăl'lạ**, zo. ein zu den Talegallahühnern gehöriger Vogel.

tăl'ęnt, 1. a) das griech. Talent (Gewicht von ungefähr 57 Pfd. u. Münzwert von 4875 Mk.); b) hebräisch. Gewicht u. Münzwert v. 3000 Sekel; 2. † die Neigung; 3. a) das Talent, die Geistesgabe, Anlage, Fähigkeit; to bury one's ~ in a napkin, sein Talent vergraben; not to put one's ~ in a napkin, sein Licht leuchten lassen; b) sp. der Kenner; iron. j. der weise sein will u. doch hineinfällt; 4. † das Medaillon; 5. † s. talon.

tăl'ęntĕd, a. talentvoll, begabt.

tāle'-pie (~-py'et), zo. Sc. die Schwatzelster.

tā'lēs, Lat. pl. (~ dē çīrcụmstăn'tjbŭs, solche von den zufällig im Gerichtshofe Anwesenden, welche die erforderlichen Eigenschaften haben) law, die Ersatzmänner einer Jury; fam. si. a ~, eine Ergänzung, Zahl von Ersatzmännern. ~-book, das Verzeichnis der Ersatzmänner (einer Jury). ~-man, der Ersatzmann einer Jury.

tāle'-tel'ler, der Märchen- od. Geschichtenerzähler; der Angeber, Verräter.

tāle'wīse, adv. erzählungsweise.

Tălịacō'tian, s. Tagliacotian.

tā'lịon, law, die Wiedervergeltung; lex tālịō'nịs, Lat. das Wiedervergeltungsrecht.

tăl'ịpĕd, Lat. **tăl'ịpēs**, med. der Klumpfuß (club-foot).

tăl'ịsmăn (pl. ~ș), der Talisman, das Zaubermittel.

tălịsmăn'ịc(ạl), a. zauberisch, magisch; ~ words, pl. Zauberworte.

to tălk, I. i. 1. a) sprechen, reden (to, od. with s.o., mit jm.; of, od. about [fam. auch over] s.t., von od. über etw.); to ~ glibly, mit Zungenfertigkeit schwatzen; to ~ like an apothecary, wie ein Starmatz schwatzen; to ~ at random, to ~ thirteen to the dozen, sl. drauf los schwatzen, ins Gelag (od. ins Blaue) hineinreden; to ~ big, großthun, aufschneiden; he that ~s much, lies much, prv. wer viel spricht, lügt viel; ~ing pays no toll, prv. das Reden hat man umsonst; b) plaudern, schwatzen; 2. sich beraten, sich besprechen (with s.o., mit jm.; of s.t., über etw.); 3. to ~ against time, s. time; to ~ at s.o., auf j. lossprechen; indirekt zu jm. sprechen; es auf j. münzen, s. to speak at (at, II.). to ~ away, in einem fort schwatzen. to ~ of, reden, erzählen, od. berichten von; ~ing of it, fam. da wir (einmal od. gerade) davon reden, bei dieser Gelegenheit, *à propos*. to ~ to s.o., mit jm. reden; j ermahnen; to ~ to the purpose, zur Sache reden, auf eine Sache (tiefer) eingehen. to ~ together, zusammen schwatzen. II. t. 1. (s.t., etw.) sprechen, schwatzen; to ~ a long string (of learning), ein Langes u. Breites (v. gelehrten Dingen) schwatzen; to ~ nonsense, Unsinn schwatzen; to ~ business, von Geschäften reden; to ~ sentiment, gefühlvolle Gespräche führen; to ~ politics, von Politik reden; to ~ shop, vom Handwerk reden, vom Kram od. Fach simpeln; to ~ millions, mit Millionen um sich werfen; 2. (mit einem prädikativen Adjektiv) to ~ s.o. asleep, auf j. einschwatzen, bis er einschläft; * ~ thy tongue weary, rede dir die Zunge müde; 3. to ~ away (all that can be said, alles, was sich sagen läßt) aussprechen; to ~ away the time, die Zeit mit Gespräch verbringen; to ~ away one's life, sich um den Hals reden. to ~ s.o. down, j. in Grund u. Boden schwatzen, j. durch eine Wortflut überwältigen; j. durch Reden (od. Brüllen) zum Schweigen bringen; to ~ s.t. down, etw. mit Worten abthun (od. beseitigen). to ~ s.t. (z. B.: a good disposition) into s.o., jm. etw. durch (vieles) Reden beibringen; to ~ s.o. into s.t., j. zu etw. überreden; jm. etw. einreden; to ~ off a donkey's hind-leg, sl. das Blaue vom Himmel schwatzen. to ~ out, 1. (etw.) (durch Gespräch) kundgeben, sich (über etw. gründlich) aussprechen; 2. durch Reden tot machen; to ~ o.s. out, sich aussprechen (d. h. alles sagen, was man zu sagen weiß). to ~ s.o. out of s.t., j. von etw. abbringen, jm. etw. ausreden; j. durch Reden um etw. bringen; to ~ s.o. out of patience, auf j. einreden, bis er die Geduld verliert; to ~ o.s. out of breath, reden, bis man nicht mehr kann. to ~ s.t. over, etw. besprechen; to ~ s.o. over (to one's side), j. (durch Reden) herumbringen. to ~ s.o. to silence, j. durch Reden zum Schweigen bringen; to ~ s.o. to death, j. zu Tode schwatzen. to ~ s.o. up to s.t., j. zu etw. überreden. *A.* **tălk**, s. 1. a) das Gespräch; I must have a little ~ with him, ich muß einmal (ernstlich) mit ihm reden; small ~, das (oberflächliche) Geplauder, das fade Geschwätz; b) das Gerede, Geschwätz; der Gegenstand des Geredes; ~ of the town (town'-~), das (allgemeine) Stadtgespräch; to be full of ~, immer schwatzen, ein Schwätzer (od. eine Schwätzerin) sein; to make ~, ein Gespräch aufbringen od. anfangen; Gerede machen (meist in tadelndem Sinne); she is made a common ~, alle Welt spricht von ihr; ~ is ~, but money buys the land, prv. schöne Worte machen den Kohl nicht fett; c) das Gerücht; 2. Am. die mündlichen, öffentlichen Verhandlungen (od. Botschaften) der Indianer (unter sich, mit anderen Stämmen, od. mit Agenten der amerik. od. engl. Regierung). *B.* **tălk**, s. s. talc.

tăl'kạt||ĭve, a. (~**ĭvely**, adv.) gesprächig, redselig; plauderhaft, geschwätzig. ~**ĭveness**, die Gesprächigkeit, Redseligkeit; Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit.

tăl'kęe (**tăl'kęe-tăl'kęe**), I. s. 1. das Geplauder, (kindische, auch endlose) Geschwätz; a little, quiet ~-~, iron. eine kleine, gemütliche Papelei; 2. das (von Indianern od. Negern gesprochene) gebrochene Englisch, das Negerenglisch. II. a. schwatzhaft; unbedeutend (v. Gesprächen). ~-~ house, hum. das Parlament.

tăl'kęr, 1. der Sprechende &c.; 2. der Gesprächige, Schwätzer; 3. der Großsprecher.

tălk'fŭl, I. a. gesprächig. II. s. der Gesprächige.

tăl'kĭng, I. p.a. gesprächig, redegewandt; ~ iron, Am. das Gewehr, die Büchse. II. s. das Gerede, Geplauder, Geschwätz; fine ~, großartige Redensarten (pl.); foolish ~, bibl. Narrenteidinge (pl.).

tăl'ky, a. s. talcky.

tăll, a. 1. a) lang (v. Gestalt), schlank, groß; b) hoch u. gerade (v. Masten od. Stangen); hochstämmig (v. Bäumen); 2. stämmig, handfest; kühn, mutig, trotzig; tapfer; * thou art no ~ fellow of thy hands, du bist kein großer Held; ~ talk, die Großsprecherei, Aufschneiderei; 3. sl. u. Am. großartig, famos; we had a ~ time of it, wir hatten gute Tage, das war eine schöne Zeit.

tăl'l||ạge, ~**jạge** (**tāil'[l]ạge**), law, 1. das (frühere) Recht des Lehnsherrn, auf dem Grund u. Boden seiner Vasallen Bäume od. Getreide abzuhauen; 2. die Auflage, Abgabe, (Kapital-)Steuer. to ~**ạge**, t. mit Steuern belegen, besteuern. ~**ạgeable**, a. steuerbar.

tăl'lịęr, der Bankhalter (im Bassettspiel).

tăl'lịsh, a. fam. ziemlich groß od. lang.

tăll'nęss, die Länge, Größe; Höhe; ~ of stature, der hohe, schlanke Wuchs.

tăl'lōw, der Talg, das Unschlitt; mech. die Schmiere; vegetable ~, der Pflanzentalg (z. B. v. *croton sebiferum*); vgl. piney-~. to ~, t. 1. a) (ein)talgen, mit Talg einschmieren; b) (Zeug) einwalken; 2. (Vieh) mästen. ~-can'dle, das Talglicht; ~-dip (candle), das gezogene Talglicht; ~ mould-candle, das

Digitized by Google

gegoſſene Talglicht. † ~-catch, ſ. ~-ketch. ~-chan'dler, 1. der Kerzen- od. Lichtzieher, Lichtgießer; 2. der Krämer (der beſ. mit Lichten handelt). ~-chan'dlery, die Lichtgießerei.

täl'lǫwęr, ein Tier, das ſich gut mäſtet u. leicht fett wird.

täl'lōw‖-face, * das (bleiche) Talggeſicht. ~-faced, a. von bleicher (od. krankhafter) Geſichtsfarbe. ~-grease, die Talgſchmiere. ~-greaves, pl. die Talggrieben.

täl'lǫw‖ĭnĕss, 1. das Talgartige, Talgige; 2. die bleiche Farbe. **~ish**, a. talgartig, talgig.

täl'lōw‖-ketch (~-keech), der Fettklumpen (das zuſammengerollte Fett, wie es die Fleiſcher an die Lichtzieher verkaufen). ~-press, die Talgpreſſe. ~-soap, die Talgſeife. ~-tree, bot. 1. der (chineſiſche) Talgbaum *(stillingia sebifĕra)*; 2. der indiſche Kopalbaum *(vateria indica)*.

täl'lǫwy, a. talgig, voll Talg, fettig.

A. **täl'ly**, adv. v. tall.

B. **täl'l‖y**, s. 1. a) das (zur Berechnung dienende) Kerbholz, der Kerbſtock (mit zwei gleichen Hälften); to keep ~y with, in Übereinſtimmung bleiben mit; to live ~y with, ſl. in wilder Ehe leben mit; b) die Borgtafel, das Beibuch des Käufers zum Eintragen der entnommenen Waren, dem Kontrollbuch (coun'ter-~y) des Verkäufers entſprechend; 2. eine gewiſſe Anzahl Wahlſtimmen (bei der Stimmenzählung in Wahlen); 3. das (einem anderen entſprechende) Gegen- od. Seitenſtück. to ~y, I. t. (genau) anpaſſen; ~ied for, ganz geſchaffen für; ~ied to, gut geeignet für. II. i. 1. (with) (genau) paſſen (zu), übereinſtimmen (mit); 2. (beim Baſſett- u. Pharo-Spiel) Bank halten (to ~y at basset).

täl'ly-hō'! I. int. hallo(h)! tajo! hab acht! sp. ho! (Jagdruf an die Hunde bei Annäherung des Hochwildes, od. beim Erblicken des Fuchſes); auch Seemannsruf. II. s. Tally-ho (groß), Name eines Perſonen-(Eil-)Wagens. to ~, t. (einen Fuchs) aufſtöbern.

täl'ly‖-man (pl. ~-men), 1. j. der nach dem Kerbholz rechnet; 2. a) der Krämer, der armen Leuten kurzen Kredit giebt; b) der Trödler (Kleiderverleiher od. -verkäufer gegen ratenweiſe Abzahlung). ~-shop, ein Kramladen, wo auf kurze Zeit geborgt wird. ~-trade, der Kram- od. Kleinhandel mit kurzem Kredit. ~-wife, ſl. die Konkubine.

täl'mą (pl. ~s), der Talma (kurzer Herren- u. Damenmantel).

Täl'mųd, der Talmud (das Geſetzbuch der neueren Juden). **~ist**, der Talmudiſt (Anhänger od. Ausleger des Talmuds).

tälmųdĭs'tĭc, a. talmudiſtiſch.

tąlmūd'ĭc(ąl) [auch täl'mųdĭk], a. talmudiſch, den Talmud betr.

täl'my-gold, das Talmigold.

täl'ǫn, 1. die Klaue, Kralle (eines Raubvogels), auch fig.; 2. (Kartenſpiel) der Talon, die nach dem Geben übrig bleibenden Karten zum Abnehmen od. Kaufen; 3. arch. der Talon, Kehlſtoß, die Kehlleiſte.

tąlōōk'dăr [auch tälūkdär'], der (oſtind. eingeborene) Vorſteher eines Unterſteuerbezirks (**tąlōō'kąh**).

täl'pą, Lat. 1. zo. der Maulwurf; 2. med. die Maulwurfsgeſchwulſt.

tā'lųs, Lat. 1. med. das Sprungbein; 2. arch. mil. die Böſchung, Abdachung.

Tăm, Sc. für Tom; ~ o' Shăn'tęr, eine Art wollene Mütze, mit Quaſtenknopf oben in der Mitte.

tā'mą‖ble, a. (be)zähmbar. **~nĕss, tāmąbĭl'ĭty**, die (Be)Zähmbarkeit.

tăm'ąrăck, bot. der amerik. Lärchenbaum *(larix americāna)*.

tăm'ąrĭn, zo. der Tamarin(affe) *(midas)*.

tăm'ąrĭnd, 1. bot. (~-tree) der Tamarindenbaum *(tamarindus indĭca)*; 2. **~s**, pl. (eingemachte) Tamarinden. ~-fish, ein indiſches Gericht von einem Fiſch mit Tamarindenmus.

tăm'ąrĭsk, bot. die Tamariske *(tamărix)*.

tăm'b‖ąc, ~ąk, 1. ſ. tombac; 2. ſ. aloes-wood.

tăm'bǫųr [od. bûr], 1. a) ſ. tambourine; b) der Tamburinſchläger; 2. a) (~-frame) eine Art Stickrahmen; b) (~-work) die tamburierte (in einem Stickrahmen geſtickte) Arbeit; 3. arch. a) die Säulentrommel, der Kelch, Kern, od. die Glocke eines Kapitäls; b) der Tambour (einer Kuppel); c) der Windfang (vor einem Eingang, beſ. bei Kirchen); d) die Mauer eines runden mit Säulen umgebenen Gebäudes; 4. mil. der Tambour, Zwinger, Palliſadenverſchluß (Verſchanzung aus dichtgeſetzten Palliſaden); 5. mech. die Trommel, ſ. drum, 2, a; 6. min. die Windtrommel, das Wetterrad. to ~, t. tamburieren, auf dem Rahmen ſticken; ~ed stitch, ſ. tambour-stitch. ~-frame, ſ. tambour, 2, a. ~-nee'dle, die Tamburiernadel. ~-stitch, der Kettenſtich.

tăm'bǫųręr, der Rahmenſticker, die Stickerin.

tămbǫųrĭne', 1. das Tamburin, die (nur auf einer Seite beſpannte türkiſche) Handtrommel mit Schellen; 2. der (ſpaniſche) Tamburintanz.

tăm'brēēt, zo. das Schnabeltier *(ornithorynchus)*.

Tămbųrlāine', ſ. Tamerlane.

tāme, a. (~ly, adv.) 1. zahm; friedlich, folgſam; to run ~ about a house, hum. (wie ein zahmes Haustier) mit einer Familie vertraut ſein; 2. mutlos, ſchwach, feige; unterwürfig; 3. geiſtlos, unbedeutend; matt (a ~ poem); unwirkſam (~ remedies). to ~, t. 1. zähmen; bezähmen, bändigen; abrichten; **~d**, p.a. gebändigt; mutlos, zaghaft, kleinmütig; abgerichtet; 2. fig. a) kirre machen; ſich zu Willen machen; b) im Zaume halten, niederhalten, unterwerfen; zügeln; unterdrücken.

tā'mą‖ble, ſ. tamable.

tāme'‖lęss, a. (~lęssly, adv.) unbezähmt, wild, unbändig; unzähmbar. **~nĕss**, 1. die Zahmheit (auch fig.); 2. die Kleinmütigkeit, Mutloſigkeit; 3. die Geſchmackloſigkeit.

tā'm‖ęr, ~ĭng, die Zähmung.

Tăm'ęrlāne, Tamerlan (od. Timur).

Tăm'ęs‖a, ~ĭs, Lat. die Themſe.

Tā'mĭl (**Tā'mųl, Tąmū'lĭąn**), I. s. 1. der Tamule, die Tamulin (Volksſtamm in Süd-Indien); 2. das Tamuliſche. II. a. tamuliſch.

tăm'ĭne, tăm'ĭny, tăm'ĭs, fam. **tăm'my**, der gepreßte Etamin, Stamin (leichtes wollenes, leinwandartig gewebtes Zeug mit glänzender Appretur); das Beuteltuch.

† **tā'mĭs-bird**, das Perlhuhn.

tăm'kĭn, ſ. tampion.

Tăm'mąny (hum. St. ~), Am. ein indianiſcher Häuptling; hum. der Schutzgeiſt eines Teiles der nordamerikaniſchen Demokraten; ~ Hall, Sitz der höchſten Beamten; ~ Ring, die Verbindung von unredlichen Beamten zu eigener Bereicherung.

A. **tăm'my**, ſ. tamine.

B. **Tăm'my, Tăm'mĭe**, Sc. 1. (Koſeform v. Tam, Tom) MN.; 2. tammy (klein), provinc. (sl.) das Brot, die Eßware. ~-bag, der Brotbeutel.

to tămp, t. min. (ein Bohrloch) mit Erde feſt verrammeln.

to tăm'pęr, i. 1. ſich rühren, Hand anlegen; 2. ſich abgeben (with s.t., mit etw.), ſich unberufen befaſſen (mit), ſich einmengen (in); quackſalbern; 3. to ~ with s.o., ſich mit jm. einlaſſen, (etw.) mit jm. abkarten; mit jm. insgeheim unterhandeln, intrigieren; j. zu gewinnen ſuchen, verführen, verleiten, od. beſtechen; the books have been ~ed with, die Bücher ſind gefälſcht; to ~ for s.t., unter der Hand für etw. wirken; to ~ in, geſchäftig ſein bei.

tăm'pęręr, 1. j. der ſich unberufen befaßt (with s.t., mit etw.); 2. der Zwiſchenträger.

tăm'pĭng-iron, das Stopfeiſen (zum Zupfropfen des Schießlochs beim Sprengen).

tăm'pĭon (tăm'pĭn, tămp'kĭn, tąmpōōn'), 1. der Stöpſel, Pfropf; 2. der Pflock, hölzerne Nagel; 3. der Stückzapfen, Mundpfropf (zum Verſchließen der Mündung von Geſchützen); 4. der Kern einer Flöte ꝛc.; 5. der Hut, Deckel (an der Orgelpfeife); 6. der Tupfball, Kupferdruckerballen; 7. med. der (Charpie-) Pfropf (zum Blutſtillen ꝛc.).

tăm'pōe, eine apfelartige indiſche Frucht.

tăm'tăm, das Tamtam (paukenartiges Inſtrument der Indier).

Tā'mųl, Tąmū'lĭąn, ſ. Tamil.

to tăn (~ned, ~ned), I. t. 1. a) (Häute mit Lohe) gerben, rot gerben, lohen, lohgar machen; b) to ~ s.one's hide, fam. jm. das Fell gerben; 2. (lohfarbig) bräunen (beſ. v. der Sonnenhitze); * verdunkeln, unſcheinbar machen. II. i. ſich (leicht) gerben laſſen. ~, s. 1. die (Gerber-)Lohe; 2. die gelblichbraune (auch ſchwarzgelbe) Farbe; die (vom Sonnenbrand) braune Geſichtsfarbe.

tănąçē't‖ĭne, chem. das Tanacetin aus dem Rainfarn (Lat. bot. **~ųm**).

tăn'ągęr, zo. die Prachtmeiſe *(tanăgra)*.

Tăn'ąĭs, Lat. der (Fluß) Don.

tăn'‖-ball, ~-brick, ~-cake, der Lohkuchen. **~-bark**, die Lohe. **~-bed**, das Lohbeet.

Tăn'crĕd, MN.

tăn'dęm, I. adv. mit zwei Pferden, von denen das eine vor das andere geſpannt iſt; to drive ~, mit ſpitzgeſpanntem Fuhrwerk fahren; in a ~ fashion, with a ~ horse, mit einem vor das andere geſpannten Pferde. II. s. das ſpitzgeſpannte Fuhrwerk. ~-horn, das beim Fahren in einem tandem geblaſene Horn. ~-loops, pl. Häſpen für Kummetſtangen. ~-whip, eine lange Peitſche.

Digitized by Google

A. **tăng**, ber (ſcharfe) metallene Dorn; die Angel (an einer Klinge); die Naſe (der Schwanzſchraube an einem Gewehr).

B. **tăng**, 1. ber (beſ. ſcharfe) Beigeſchmack, Nachgeſchmack; üble Geſchmack; to have a ~ of the cask, nach dem Faſſe ſchmecken; 2. fig. die Beimiſchung.

C. † **tăng**, der ſcharfe Klang, ſchrille Ton. to ~, I. i. † provinc. ſcharf klingen, tönen; klirren, ſchmettern, dröhnen. II. t. to ~ bees, (den Bienen) dengeln (den Schwarm durch dröhnendes Geräuſch herbeilocken).

D. **tăng**, 1. (auch tangle) provinc. das Wirrſal, der verfilzte, od. ſchmutzige Zuſtand; 2. bot. das Seegras, der (See=) Tang *(fucus)*.

tăn'ğęnçy, math. die Berührung.

tăn'ğęnt, I. a. berührend, tangierend, beſ. math.; ~ line, od. II. s. die Berührungslinie, Tangente; to fly off at (od. to go off at, auch in) a ~, mit urplötzlicher Schwungkraft abſpringen; ſich ſofort (in erregter Leidenſchaft) von jm. abwenden. ~-com'pass, phys. die Tangentenbuſſole. ~-plane, die Berührungs= od. Tangential=Ebene. ~-scale, die hintere Aufſatzſtange, der Schieber (an Geſchützen).

tąn̆ğĕn'tiąl [shąl], a. (~ly, adv.) eine Tangente betr., einer Tangente ähnlich, in der Richtung einer Tangente; in a direction ~ to a circle, in der Richtung einer Tangente zu einem Kreiſe; ~ force, phys. die Tangential=, Centrifugal= od. Schwungkraft.

Tăn'ğęr'ine, I. a. aus Tanger (St. in Marokko). II. s. der Bewohner (die Bewohnerin) von Tanger.

tăng'-fish, (auf den Shetland=Inſeln) die Robbe.

tăn'ğ||ĭble, a. (~bly, adv.) 1. berührbar, fühlbar, empfindbar; 2. fig. greifbar, handgreiflich, deutlich; 3. worauf man fußen kann, was ſich verwirklichen läßt, wirklich. **~ĭbleneſs, tăngĭbĭl'ĭty**, die Berührbarkeit, Fühlbarkeit, Deutlichkeit, Handgreiflichkeit.

Tăn'ğęr, auch **~ş**, die St. Tanger.

to tăn'gle (für to entangle), I. t. verſtricken, verwickeln; * to weave a ~d web, etw. ſchwer zu Entwirrendes liefern. II. i. verſtrickt od. verwickelt ſein. ~, s. 1. die Verſtrickung, Verwicklung, Verwirrung, das Gewirr, der Knoten; 2. bot. der Fingertang *(laminaria digitata)*.

tăn'gling, p.a. (~ly, adv.) 1. verſtrickend; 2. (**tăn'gly**) verwickelt, verworren.

tăn'-house, ſ. tan-yard.

tăn'ĭst, Ir. der Grund= od. Lehnsherr; der erkorene Nachfolger des Stammes=Oberhauptes. **~ry**, die Verehrung eines Lehens nach Alter od. Würdigkeit des Nachfolgers.

tăn'jęb, tăn'jĭb, eine Art oſtindiſchen Muſſelins.

tăŋk, 1. der (große) Waſſer(be)hälter, das Becken, der Weiher, Teich; 2. a) der Waſſerkaſten (des Tenders einer Lokomotive); b) mar. (fresh-water ~) der Friſchwaſſerbehälter; c) das Aquarium; 3. der ausgeſchachtete, od. vertiefte Raum zur Waſſeranſammlung; fig. das feuchte, kalte Zimmer, naſſe Loch.

tăŋ'kąrd, der (meiſtens metallene) Trinkkrug, Deckelkrug. **~-tur'nip**, bot. der Teil der Kohlrübe über der Erde.

tăŋk'||-en'gine, die Tenderlokomotive. **~-i'ron**, das Eiſenblech von mittlerer Stärke.

tăn'||-leath'er, das Waſchleder. **~-leath'er gloves**, pl. waſchlederne Handſchuhe. **~-mill**, die Lohmühle.

* **tăn'lĭŋg**, der von der Sonne Gebräunte.

tăn'nąge, 1. das Gerben; 2. a) das Bräunen, der bräunende Einfluß; b) die bräunliche Geſichtsfarbe.

tăn'nąte, chem. das gerbſaure Salz.

tănned, p.a. 1. gegerbt, ſ. to tan; lohgar, rotgar; 2. a) gebräunt, lohfarben, fahl; b) her. ſchwarzgelb.

* **tăn'nęn**, pl. (deutſch) die Tannen.

tăn'nęr, 1. der Lohgerber, Rotgerber; 2. sl. der sixpence. **~'ş bark**, die Eichenborke, Lohe. **~'ş bench**, der Gerbebaum. **~'ş sumach**, bot. der Gerberſumach *(rhus coriaria)*. **~'ş tub, ~'ş pit**, der Äſcher, das Äſcherfaß, die Äſchergrube. **~'ş waste**, der Gerbereiabfall.

tăn'n||ĭc, a. gerbſtoffhaltig; **~ic acid**, od. **~ĭn**, chem. der Gerbſtoff, die Gerbſäure, das Tannin.

tăn'nĭŋg-li'quor, die Lohbrühe.

tăn'ny, a. sl. klein, winzig.

tăn'||-pick'le, die Lohbrühe, Lohjauche. **~-pit**, die Lohgrube. **~-ride**, die mit Lohe bedeckte Reitbahn. **~-stove**, das Treibhaus mit einem Lohbeete.

tăn'ſy (tăn'ſey), 1. bot. der Rainfarn, das Wurmkraut *(tanacētum vulgāre)*; 2. † eine Art Pudding od. Kuchen, mit dem Saft des Rainfarn hergeſtellt.

† **tănt**, ſ. taint(-worm).

Tąntā'lĭąn, a. tantaliſch, ſ. Tantalus.

tąntăl'ĭc, a. chem. ~ acid, die Tantalſäure.

to tăn'tąl||ĭze, t. (j.) Tantalusqualen erdulden laſſen, (j.) ſchmachten laſſen, (j.) aufs ärgſte peinigen; (js.) Begierden erregen, (jm.) den Mund wäſſerig machen. **~ĭzęr**, j. der durch tantaliſche Qualen peinigt, od. Hoffnungen rege macht, die nicht erfüllt werden. **~ĭzĭŋg**, p.a. (**~ĭzĭŋgly**, adv.) durch Tantalusqualen (durch Erregung von Hoffnung auf etw. nicht zu Erlangendes) peinigend; Begierde erregend; höchſt unangenehm. **tăntąlĭzā'tĭon**, die Peinigung durch Tantalusqualen (durch Erregung von nicht zu verwirklichenden Hoffnungen), die Erregung von Begierden. **~ĭsm**, die Tantalusqual.

tăn'tąl||ĭte, min. der Tantalit, das Tantalerz. **~ŭm (tąntā'lĭųm)**, chem. das Tantal(um).

Tăn'tąlŭs, 1. myth. Tantalus, König von Phrygien, der zu Qualen in der Unterwelt, beſ. zu ſtetem Hunger u. Durſt bei umgebender Fülle, verurteilt war; torment of ~, die Tantalusqual; **~'ş cup**, der Vexierbecher; 2. tantalus (klein), zo. der Nimmerſatt, Mauchler.

tănt'ąmōunt, a. gleichkommend; to be ~ to s.t., einer Sache gleichkommen, mit etw. auf eins hinauslaufen. † to ~ (to), ebenſo viel betragen (als), (einer Sache) gleichkommen, auf dasſelbe hinauslaufen (wie).

tăn-tăn'! int. tut tut tut! (Nachahmung des Jagdhornes).

tăn'tąrą! I. int. rumbumbum! II. s. das Rumbumbum (einer Trommel).

tąntĭv'y! [od. tăn'tĭvĭ] I. int. sp. tut tut! hallo! auf! davon! to ride ~, mit verhängtem Zügel reiten, Carrière reiten. II. s. Spottname für höhere anglikaniſche Geiſtliche, welche unter Karl II. u. Jakob II. ſich ſchnell der katholiſchen Richtung des Hofes zuwandten.

to tăn'tle, provinc. I. i. trödeln, (müßig umher)ſchlendern. II. t. hätſcheln.

tăn'tŏny-pig, für St. Anthony's pig.

tăn'-track, sp. der mit Lohe beſtreute Pfad.

tăn'trųmş (tăn'trĕmş), pl. fam. die tolle Aufregung, der Wutanfall, Koller, Rappel; to be in one's ~, den Raptus (od. Rappel) haben; to go into one's ~, den Rappel bekommen.

tăn'||-turf, der Lohkuchen. **~-yard**, die Lohgerberei.

A. **to tăp** (~ped [pt], ~ped), I. t. 1. a) (jm.) einen gelinden Schlag geben, ſanft klopfen od. ſchlagen, leicht berühren, antippen; b) sp. to ~ s.o. for s.t., bei jm. Anfrage halten wegen, jm. etw. (z. B. eine Wette) anbieten; 2. to ~ s.one's shoulder, auch bloß to ~ s.o., j. verhaften (vgl. shoulder-clapper, 2); 3. fam. (Schuhe) beſohlen; beflecken. II. i. 1. ſanft klopfen (at, an); 2. sp. trommeln (von Haſen od. Kaninchen in der Brunftzeit). ~, s. 1. der gelinde Schlag, das Klopfen ꝛc.; to give a ~, anklopfen; 2. mil. der (kurze, vereinzelte) Trommelſchlag; ~s, pl. Trommelſchläge, als Signal zum Antreten; to be on one's ~s, ſtets marſchfertig ſein; 3. der Fleck (an Schuhen od. Stiefeln).

B. **to tăp** (~ped [pt], ~ped), t. 1. (ein Faß ꝛc.) anzapfen, anſtechen; abzapfen; to ~ s.one's claret, sl. j. blutig ſchlagen, beſ. j. auf die Naſe ſchlagen; to ~ the admiral, mar. sl. ein Faß durch einen Strohhalm leeren; to ~ a tree at the root, die Erde rings um einen Baum aufgraben; to ~ a dropsical person, med. einen Waſſerſüchtigen abzapfen (i. to ~ for the dropsy); to ~ the telegraph wires, ein Telegramm auffangen; to ~ s.one's brains, jm. ſeine Gedanken ablauſchen, j. aushorchen; 2. mech. mit einem Gewindebohrer bohren. ~, s. 1. der Zapfen, Spund; das Spundloch; der Hahn; to turn on the ~, (Bier) laufen laſſen; 2. med. das (Wund=)Röhrchen, die Hohlſonde; 3. mech. der Schrauben=(Schneid=, Gewind=, od. Mutter=)Bohrer; 4. a) das Zapfen; to have in (auch on) ~, verzapfen; on ~, angeſtochen; b) das (abgezapfte) Bier; a fresh ~, ein friſcher Anſtich; a superior ~, ein famoſes Getränk; a fine ~ of lofty diction, ein hübſcher Erguß hochtrabender Redensarten; c) für ~-room. **~'-bo'rer**, der Zapfenbohrer, Spitzbohrer. **~'-drop'pings**, pl. das (aus einem Faſſe) Ausgelaufene.

tāpe, 1. das ſchmale Band; Zwirnband; Leinenband; das Bandmaß; der Streifen; to cut off the ~, hum. (unter Krämern) viel verkaufen; 2. für red-~; 3. blue ~ (auch white ~), sl. der Wacholderbranntwein. **~'-lace**, die Zwirnſpitzen (pl.). **~'-line, ~'-mea'sure**, das Rollmaß, Bandmaß. **~'-nee'dle**, die Schnürnadel.

Digitized by Google

tā'per, I. s. 1. die (bes. brennende) (Wachs-)Kerze; der Wachsstock; 2. * die Leuchte; Fackel; 3. das Spitzzulaufen, die Verjüngung; 4. min. der Bergbohrer. II. a. (**tā'pering**, p.a., **tā'peringly**, adv.) spitz(ig) od. schmal zulaufend, (lang und) spitzig, pyramidisch, konisch; to grow ~, sl. dünn, schwach, mager, od. mißlich werden. **to ~**, I. i. 1. (to ~ to a point) in eine Spitze auslaufen, spitzig zulaufen, immer schmäler zulaufen, sich verjüngen; 2. to ~ **off**, a) (to ~ away) sich allmählich verlieren; b) Am. sl. sich nüchtern trinken. II. t. 1. mit Wachskerzen erleuchten; 2. (to ~ off) zuspitzen, abschärfen, verjüngen. **~ed**, p.a. spitzig zulaufend; sich verschmälernd. **~-light**, das Kerzenlicht.

tāpe'-san'dals, pl. die Kreuzbänderschuhe; Kreuzbänder.

tāp'estry [auch tāp'stri], (~ hangings) die (mit Figuren durchwirkte) Teppich-Tapete (ehemals in einigem Abstande von der Wand aufgehängt u. oft als Versteck benutzt); ~ of the high warp, die Hautelissetapete (hochschäftige Tapete); ~ of the low warp, die Basselissetapete (tiefschäftige Tapete). **to ~**, t. 1. tapezieren, (die Wand) mit Tapeten zieren; 2. (Polster ꝛc.) mit Teppichstickerei überziehen. **~-car'pet**, der Tapetenteppich. **~-hooks**, pl. die Tapetenhaken. **~-ma'ker**, 1. der Tapetenwirker, Teppichmacher; 2. der Tapezierer. **~-nee'dles**, pl. die Tapeziernadeln. **~-wea'ver**, **~-wor'ker**, der Tapeten- od. Teppichwirker.

tāp'etī, zo. der Tapiti, das brasilianische Kaninchen *(lepus brasiliensis)*.

tāpe'-worm, zo. der Bandwurm *(tænia)*.

tāp'-house, die Schenke, das Bierhaus.

***tapinois*, *en* ~**, verstohlenerweise.

tāpi̇ō'ca, die Tapioka (vom Manioc- od. Kassavastrauch, *jatrŏpha Manihot*).

tā'pir, zo. der Tapir *(tapirus)*.

tā'pirōid, a. tapirartig.

tapis [tāp'i, auch tā'pi, od. tā'pis], die Tischdecke; to bring on the ~, aufs Tapet bringen; to be upon the ~, auf dem Tapet sein, zur Verhandlung kommen, Gegenstand des Gesprächs sein.

tā'pist, 1. j. der Wand gebraucht, od. verkauft; 2. ſ. red-tapist.

tāp'-lash, sl. das (am Zapfen herabtropfende) schale Bier; fig. das seichte Geschwätz.

tāp'lings, pl. die Lederkappen an den Enden des Dreschflegels.

tāp'net, der Binsenkorb (für Feigen).

tāp'pet, mech. die Knagge, der Hebedaumen (an Dampfmaschinen).

tāp'ping, 1. das Klopfen ꝛc., vgl. to tap; 2. mech. das Schneiden der Muttergewinde mittelst Bohrer; 3. der Abstich (beim Metallschmelzen abgelassene Masse); 4. med. der Bauchstich.

tāp'pit-hen, 1. die Haubenhenne; 2. ein (großer) Trinkkrug (in Gestalt einer Henne).

tāp'-room, die (nicht sehr feine) Schenkstube. **~-root**, bot. die Hauptwurzel, Pfahlwurzel. **~-roo'ted**, a. bot. mit einer Pfahlwurzel versehen.

tāps'man (pl. ~men), Sc. der Oberdiener.

tāp'ster, der Zapfer, Kellner, Schenk.

tāp'-wai'ter, der Kellner der Schenkstube. **~-wrench**, der Drehschlüssel.

tā'qua-nut, die Tagua- od. Elfenbeinnuß (von dem Taguabaum od. der Elfenbeinpalme, *phytelĕphas macrocarpa*).

A. **tār**, 1. der Teer; mineral ~, mountain-~, der Erdteer; don't spoil the ship for want of ~, mar. spare nicht am Notwendigsten; 2. hum. (~'-breech) die Teerhose, der Matrose; honest ~, der biedere Seemann, ehrliche Jan. **to ~** (~red, ~red), t. teeren, mit Teer anstreichen; to ~ and feather, to ~ and cotton, Am. erst teeren u. dann in Federn stecken, od. mit Baumwolle bekleben (als Volksrache); to ~ out, sl. mit gleicher Münze bezahlen, bestrafen; ~red with the same brush, über einen Kamm geschoren. **~red link**, die Pechfackel.

B. **to tār** (~red, ~red), t. to ~ on, (Hunde) hetzen.

tār! int. ſ. ta.

tār'(r)adiddle! I. int. fam. larifari! wischiwaschi! II. s. das dumme Zeug; die Flause, Lüge. **to ~**, t. durch Flausen hinters Licht führen, beschwindeln.

tā'rand, zo. das Renntier *(cervus tarandus)*.

Tā'ranis, Taranis, celtische Gottheit (das böse Princip).

tārantē'lla, die Tarantella (süditalienischer Volkstanz).

tā'rantism, Lat. **tārantis'mus**, med. der Tarantismus (Taranteltanz).

tarān'tūla, zo. die Tarantel *(lycosa tarantula)*; **~a dance**, die Tarantella (Tanz). **to ~**, i. die Tarantella tanzen. **~ated**, p.p. in den Taranteltanz od. Tanztaumel versetzt.

tārata'rān'tums, pl. ſ. tantrums.

tarax'acine, chem. das Taraxacin (der Bitterstoff v. *taraxăcum officinale*).

tār'-bar'rel, das Teerfaß. **~-boi'lers**, pl. Am. die Teersieder (spött. für die Bewohner von Carolina). **~-board**, die Teerpappe, Dachpappe.

tarboosh', **tarbouche'**, der Tarbusch, das (od. der) Fes (türk. militär. Kopfbedeckung).

tār'-breech, ſ. tar, *A.* 2. **~-brush**, der Teerquast; he has a lick of the ~'-brush, er hat einen Tropfen Negerblut in sich. **~-bur'ner**, der Teersieder.

tārd, meist ~s, pl. fam. der Plunder, Kram.

tārdā'tion, die Verzögerung; der Aufschub.

tār'digrāde, I. (od. **tārdig'radous**) a. langsam gehend. II. ~s, s. pl. zo. 1. die Faultiere; 2. die Wasserbärchen (Spinnentiere).

tārdĭl'oquence, das Langsam-Sprechen, Dehnen.

tār'dō, adv. (ital.) mus. langsam.

tār'd-footedness, die Langsamkeit; Saumseligkeit; Trägheit, Faulheit. **~y**, a. (**~ily**, adv.) langsam; säumig, saumselig; träge. **to ~y**, t. † zaudern mit, (ver)zögern, hindern. * **~y-gai'ted**, a. langsam schreitend, saumselig.

A. **tāre**, 1. bibl. das Unkraut (zwischen dem Weizen, wohl der Taumellolch, *lolium temulentum*); 2. bot. (common ~) die Futterwicke *(vicia sativa)*, auch von gewissen Erbsenarten gebraucht.

B. **tāre**, com. die Tara, der Gewichtsabgang (das Gewicht der Verpackung u. die Vergütung dafür); ~ agreed upon, die verabredete Tara; ~ and tret, Tara u. Refaktie. **to ~**, t. com. tarieren (das Gewicht der Verpackung ermitteln).

C. **tāre**, † pret. v. to tear.

tār'entism, **tarĕn'tula**, ſ. tarantism &c.

tāre'-vetch, ſ. tare, *A.* 2.

tār'-gas, das Teergas.

tār'get [minder gut tār'jet] († **targe**), 1. die Tartsche (eine Art kleine alte Schilde); 2. die Schießscheibe. **~(t)ed**, a. mit einem Schild versehen, bepanzert. **~-prac'tice**, mil. das Scheibenschießen. **~-shaped**, p.a. schildförmig.

targetēer', der Tartschenträger.

tār'gum (pl. ~s), die Targum, chaldäische Auslegung des Alten Testaments. **~ist**, der Targumist, Ausleger des Alten Testaments.

tār'iff, der (Zoll-)Tarif, das Zollverzeichnis, Zollregister. **to ~**, t. tarifieren, (Waren) in ein Zollverzeichnis bringen. **~-u'nion**, der (deutsche) Zollverein (German commercial league).

tār'in, zo. der Citronenfink, das Citrinchen *(fringilla citrinella)*; auch der Zeisig *(fringilla spinus)*.

tār'latān (**tār'letāne**), der Tarlatan (dünner Baumwollen-Musselin).

tārn, 1. der (von Felsen eingeschlossene) Bergsee; 2. der Sumpf, Morast.

tarnā'tion, vulg. Am. für damnation (od. für damned).

tārn'-cap, myth. die (unsichtbar machende) Tarnkappe.

to tār'nish, I. t. 1. a) trüben, trübe machen; fig. verdunkeln; b) to ~ metals, Metalle mattieren, Metallen eine matte Oberfläche geben; 2. beschmutzen, beflecken. II. i. trübe werden, den Glanz verlieren, anlaufen; verschießen, verbleichen; schmutzen. **~**, s. die verschossene od. rostige Farbe. **~er**, 1. der od. das Befleckende, Trübende; 2. der Mattpunzen (der Goldarbeiter).

tā'rō, bot. die Tar(r)o, Kalo, eßbare (zu Brot verarbeitete) Zehrwurzel *(colocasia esculenta)*.

tār'oc, das Tarok (Kartenspiel).

tār'-oil, das (Steinkohlen-)Teeröl.

tārpau'l|ing (**~in**, auch **tārpaw'ling**), mar. 1. die Presenning od. Persenning (geteertes Segeltuch zur Bedeckung der Luken); 2. fam. a) (für ~ing hat &c.) der Matrosenhut; Matrosenanzug; b) (oft iron.) der Matroje (die Teerjacke); ~ing phrases, pl. Matrosen-Redensarten od. -Witze.

Tārpē'jan, a. tarpejisch, den tarpejischen Felsen (~ rock) in Rom betr.

tār'-pit, die Teergrube.

Tār'quin, der röm. König **Tārquin'ius** (bes. ~ Sūpēr'bus). **~ish**, a. tarquinisch.

tār'race, ſ. trass.

tār'radiddle, ſ. taradiddle.

tār'ragon, bot. der Dragon, Estragon *(artemisia dracunculus)*.

† **to tārre**, ſ. to tar, *B.*

† **tār'ri|ance**, die (Ver)Zögerung, das (zögernde) Verweilen. **~er**, der Zögerer, Zauderer; das Verzögernde.

tār'rock, zo. die (junge) dreizehige Möwe, Wintermöwe *(larus tridactylus)*.

to tār'row, i. Sc. ſ. to tarry.

A. **to tār'ry**, I. i. 1. zögern, säumen, zaudern; 2. verziehen, verweilen, warten, harren (for, auf). II. t. † (etw.) abwarten, (auf etw.) warten. **~ing**, das Zögern; die Verzögerung, der Verzug.

Digitized by Google

A. tär'ry, a. aus Teer bestehend, teerartig; teerartig; ~ substance, der Theer, Pittoid, die Terrade.

tär'sal, a. med. die Fußwurzel (tarsus) betr. ~ bone, der Fußwurzelknochen; ~ joint, das Fußwurzelgelenk.

Tär'sian, I. s. **Tär'sier**, s. zool. Tär'sius, Tarsius. Tarsius Spectrum, der Koboldmaki. II. a. der Tarsier, die Tarsier betr. zu Tarsius.

tär'sier, s. der Tarsier, (zoologische) Langfingerratte, das Gespenst (tarsius).

tär'sitis rheumy, med. der Augenlidkatarrh.

tär'sotomy, med. der Augenlidschnitt.

tär'sus, Lat. pl. ~i, med. 1. die Fußwurzel; 2. der Augenlidknorpel; 3. ~i, pl. zo. die gegliederten Füßchen.

A. **tärt**, a. (~ly, adv.), 1. herbe, scharf, sauer; 2. fig. herbe, sauer; mürrisch, barsch; scharf, beißend.

B. **tärt**, s. die Torte, das Pastetchen. ~'-pan, die Tortenform.

A. **tär'tan**, 1. der Tartan (ein schottischer buntkarrierter Stoff, urspr. wollen, doch auch aus Seide, Baumwolle od. gemischtem Material, zur Nationalkleidung, zu Plaids, Strümpfen, Mützen etc. verwendet, indem die Clans sich durch das Muster voneinander unterscheiden); 2. das (od. der, Plaid (~ plaid), od. andere Kleidungsstücke aus Tartan; 3. a) die hochschottische Mundart; b) die hochschottischen Sitten u. Gebräuche; ~ cloak, der Tartanmantel (für Frauen). ~ hose, coll. bunt (meist rot u. weiß) gewürfelte Strümpfe aus Tartan. ~-pur'ry, ein gemischtes Allerlei (Gericht). ~-rib'bon, gitterförmig gestreiftes Seidenband.

B. **tär'tan(e)**, 1. mar. die Tartane (kleines einmastiges Küstenfahrzeug im Mittelmeere); 2. ein langer verdeckter Wagen.

A. **Tär'tar**, † für Tartarus.

B. **Tär'tar**, 1. der Ta(r)tar (Bew. der Ta[r]tarei); 2. a) † der wildfremde Mensch, Eigenner, Tieb; b) der Wüterich, wilde, grausame, od. garstige Mensch; c) der überlegene Gegner; he is quite a ~ at billiards, er versteht sich gründlich auf das Billardspiel; to catch a ~, fam. auf einen überlegenen Gegner stoßen u. den Kürzeren ziehen, an den Unrechten kommen, 'reinfallen.

C. **tär'tar** (klein), chem. der Weinstein; cream of ~, der Weinsteinrahm (*cremor tartări*); ~ emetic (auch emetic ~), der Brechweinstein.

Tärta'rean, a. I. aus dem Tartarus, wie im Tartarus, höllisch. II. ta(r)tarisch. ~ lamb, bot. der Baromez (*polypodium barómez*); ~ moss, bot. die Lackmusflechte (*roccella tinctoria*); ~ southern wood, ~ wormwood, bot. der Wurm-Beifuß (*artemisia contra*).

tärta'reous, a. I. Weinstein enthaltend, weinsteinartig. II. Tartareous (groß), s. Tartarean, I.

Tärtär'ic, a. I. ta(r)tarisch. II. tartaric (klein), chem. weinsteinartig; ~ acid, die Wein(stein)säure.

† **tär'tar||in(e)**, chem. das Kali, die Pottasche. ~|nated, p.a. kalihaltig.

tärtar|zā'tion, die Sättigung mit Weinstein; die Weinsteinbildung.

to tär'tar||ize, t. mit Weinstein sättigen. ~ous, a. 1. Weinstein enthaltend, weinsteinartig; ~ matter, pl. Weinsteinmasse; 2. † säuerlich, sauer.

Tär'tarus, myth. der Tartarus, das Schattenreich, die Unterwelt, bei alt. Schriftst. st. Hölle für die Bösen.

Tär'tary, s. Ta(r)tarei.

tär'tish, a. 1. ziemlich, etwas herbe; 2. fig. etw. herb, scharf, sc. beißend.

tärt'let, das Törtchen.

tärt'ness, 1. die Herbheit, Säure; 2. das mürrische (od. barsche, Wesen; die Schärfe, Bissigkeit.

tär'trate, chem. das weinsaure Salz.

tärtryl'ic, a. chem. ~ acid, die Ätherweinsäure, das bewußt weinsteinsaure Kalisalz.

Tartuffe (meist tärtäf', Charakter in einem Lustspiel v. Molière; der Scheinheilige, Heuchler.

Tärtäf'f|ish, a. scheinheilig. ~ism, die Scheinheiligkeit, Heuchelei.

tärve, Am. die Krümmung.

tär'|-wa'ter, das Teerwasser. ~-work, pl. die Teerarbeit.

täs'eō, eine Art Thon (für Schmelztiegel).

täsh, die Nesselnadel.

täsk, 1. die Aufgabe, (aufgegebene) Arbeit; to set a.o. a ~, jm. eine Aufgabe stellen, jm. eine Arbeit aufgeben; to take (od. to call) to ~, zur Rede stellen (for, wegen); 2. a) das Geschäft, Tagewerk; by the ~, stückweise; b) min. die Schicht; ex'tra-~, die Nachschicht; 3. (hard ~) die schwere, od. mühselige Arbeit. to ~, t. 1. a) (j.) beschäftigen; (jm.) Arbeit aufgeben, auftragen, od. auferlegen; b) (j.) auf die Probe stellen; (js. Kräfte etc.) in Anspruch nehmen; to ~ the memory, dem Gedächtnis etw. zumuten; 2. † s. to tax.

täsk'|-mas'ter, der Arbeitgeber; der Vogt, Zuchtmeister. ~-work, die aufgegebene Arbeit, Stück- od. Accordarbeit; die (jm. gestellte) Aufgabe; die schwere Arbeit, Fronarbeit; die (hohe) Lebensaufgabe. ~-wor'ker, der Stückarbeiter.

† **täs'let**, s. tass(e), *B.*

Tasmā'n|ja, Tasmanien, früher Vandiemens-Land. ~an, I. a. tasmanisch. II. s. der Tasmanier, Vandiemensländer.

A. **täss**, provinc. das kleine Trinkgefäß, der Becher.

B. **täss(e)** (meist täs'ses, pl.), **täs'set** (täs'lets) (meist tassets, pl.), die Schenkel- u. Hüftenschiene (am Harnisch).

A. **täs'sel** (~-gen'tle), † für tercel.

B. **täs'sel**, s. teasel.

C. **täs'sel**, 1. die Quaste, Troddel; bot. die quastenartige Blüte, bes. des Mais; 2. (~ of a book) das Blattzeichen (Bändchen am Buche); 3. arch. ~s, pl. die Bretter unter dem Kaminsimse. to ~ (~led, ~led), i. quastenartige Blüten treiben. ~led, p.a. mit Quasten geziert, bequastet.

täs'table, a. schmeckbar, von einem gewissen Geschmacke.

to täste, I. t. 1. a) kosten, schmecken; b) sparsam genießen, nippen (von ob. an); 2. a) fühlen, empfinden; b) genießen, leiden mögen; (einer Sache od. Person) Geschmack abgewinnen; 3. a) mar. to ~ timber, die Hölzer bohren (um zu untersuchen, ob sie gesund sind); b) † versuchen (~ your legs!). II. i. 1. a) kosten (of, von); b) naschen. 2. a) schmecken, einen Geschmack haben; it ~s of the cask, es hat den Geschmack vom Fasse; it ~s of nothing, es hat keinen Geschmack; to ~ sweet, bitter, süß, bitter schmecken; 3. fig. einen Beigeschmack haben; it ~s of pedantry, es hat einen Beigeschmack von Pedanterie.

täste, s. 1. † der Tastsinn, der Tast; 2. das Kosten, Schmecken: to take a ~ of s.th., etw. nur ein wenig versuchen; to give s.o. a ~ of s.th., jm. nur ein wenig geben; fig. jm. eine kleine Probe od. Ahnung von etw. geben; 3. a, der Geschmack, Geschmackssinn; to have a delicate ~, a nervous ~ in sauces, einen feinen Geschmack in Saucen haben; to have no ~ in one's ~, keinen Geschmack haben; to have a ~ for, Geschmack finden an; to get into the ~ of, Geschmack gewinnen an, sich gewöhnen an; in good ~, geschmackvoll; to be out of ~, 1. geschmacklos sein, ohne Geschmack sein; 2. to have one's mouth out of ~, einen üblen Geschmack im Munde haben, gar keinen Geschmack haben; there is no accounting for ~s, über den Geschmack läßt sich nicht streiten, jeder hat seinen eigenen Geschmack; b) die Neigung, der Trieb, die Lust (to, zu); das (feine) Gefühl, die (feine sc.) Empfindung (für das Schickliche); it is bad ~ (to say so), es verrät wenig feines Gefühl (dies zu sagen); 5. der Geschmack.

täs'ted, p.a. einen (bestimmten) Geschmack habend; better ~, besser schmeckend; ill ~, übel schmeckend, unschmackhaft; well ~, gut schmeckend, schmackhaft.

täste'ful, a. (~ly, adv.) 1. schmackhaft, köstlich; 2. geschmackvoll. ~ness, der gute Geschmack (auch fig.).

täste'less, a. (~ly, adv.) meist fig. geschmacklos. ~ness, die Geschmacklosigkeit.

täste'-pa'per, die klassische Examenarbeit (in Oxford).

täs'ter, 1. a) der Koster, Schmecker, Versucher; a bran'dy-~er, ein Branntweintrinker; b) † der Vorkoster; Kredenzer; 2. das Schnapsgläschen. ~ing, 1. das Kosten, Schmecken; 2. (sense of ~ing) der Geschmackssinn.

täs'tō-sō'lo, (ital.) mus. Anweisung bloß die Baßnoten zu spielen, ohne dazu eine Harmonie zu greifen.

täs'tily, a. (~ily, adv.) fam. 1. gut schmeckend, schmackhaft; 2. geschmackvoll; stilvoll; ~y dress, die geschmackvolle Kleidung; ~y furniture, stilvolle Möbel (pl.); a ~y lady, eine Modedame.

A. **tät**, 1. der Klaps; tit for ~, Wurst wider Wurst; to give s.o. tit for ~, jm. mit gleicher Münze bezahlen; 2. ~s, pl. sl. die Würfel.

B. **tät**, (in der Kindersprache) Papa.

C. **to tät** (~ted, ~ted), i. 1. † Frivolitäten anfertigen; 2. sl. Lumpen sammeln. ~'tings, pl. die Frivolitäten (Art Spitzen).

tät'ä, I. s. tat, *B.* II. [meist tätä'] int. adieu! (Kindersprache).

Tä'tar, s. Tartar.

tät'-box, sl. der Würfelbecher.

tā'ter, **tā'ty**, vulg. für potato.

Digitized by Google

Tät'leṛ, der Plauderer, Name einer von Sir Richard Steele 1709 u. 1710 herausgegebenen Wochenschrift.

tät'oŭ‖aȳ, zo. das Tatu od. nacktschwänzige Gürteltier *(dasÿpus tatouay)*. **~-hoû**, zo. das langschwänzige Gürteltier *(dasÿpus peba)*.

tät'ṭą, tät'ṭje, (ostind.) eine Art Bambusmatte, die man naß macht, um die Luft zu kühlen.

tät'teṛ, 1. der Fetzen, meist **~ş**, pl. die Lappen, Lumpen; all in **~ş**, ganz zerlumpt; to tear to **~ş**, zerfetzen; 2. sl. der Lumpensammler. **to ~**, t. zerfetzen, zerlumpen; to **~** a kip, Ir. sl. tolle Streiche ausführen. **~-dęmäl'(l)ịọn**, der Lumpenkerl; als a.: zerlumpt.

Tät'teṛsäll'ş, berühmtes Londoner Lokal für Pferdeverkauf, Sitz des Jockey Club u. Zusammenkunftsort aller Pferdeliebhaber (in Belgravia).

to tät'tle, i. schwatzen, plaudern. **~**, s. das Geschwätz, Gewäsch. **~-bas'ket**, fam. die Plaudertasche.

tät'tleṛ, 1. der Schwätzer, Plauderer; 2. zo. der Wasserläufer *(totānus)*.

A. **tąttōō'**, mil. der Zapfenstreich; to beat the devil's **~**, fam. (vor Ungeduld mit den Fingern) auf dem Tisch ꝛc. trommeln.

B. **to tąttōō'**, t. tättowieren. **~ịng**, die Tättowierung.

täu, zo. der Krötenfisch *(gadus tau)*.

A. **täught**, pret. u. pp. v. to teach.

B. **täught**, a. bes. mar. 1. straff, angespannt (bes. v. Seilen); 2. knapp, nett, sauber, in bester Ordnung; **~** and trim, in vollem Staate; 3. stramm, scharf, streng, voll Diensteifer; a **~** hand, ein strenger Vorgesetzter.

to täugh'tęn, t. mar. straff anspannen.

A. **täunt** [auch tânt], a. mar. sehr hoch; **~'-mas'ted, hochmastig; all-a-~'-to**, völlig getakelt.

B. **to täunt** [auch tânt], t. 1. höhnen, schmähen, verspotten; sticheln (auch i. at, über). **~**, s. der Hohn, Spott, die Stichelei; † to stand at the **~** of s.o., jm. als Stichblatt dienen (müssen).

täun't‖eṛ [auch tân'], der Höhner, Spötter, Stichler. **~ịnĕss**, die Schmähsucht. **~ịngly**, adv. höhnisch, spöttisch. **~ręss**, die Schmäherin, Spötterin.

Täun'tọn, 1. St. in Somersetshire; 2. tauntoṇs (klein), pl. eine Art Tuch aus Taunton.

täu'rĭfōrm, a. stierförmig.

A. **täu'rịne** [od. rīn], I. a. einen Stier (auch das Sternbild des Stieres) betr. II. s. chem. das Taurin, die Ochsengallensubstanz.

B. **Täu'rịne** [auch rīn], a. taurinisch, den Volksstamm der Tauriner (Lat. Taurī'nī) (in Oberitalien) betr.

täu'roc̈öl, täuroc̈öl'ą, der Leim aus Rindshaut.

täurọmā'çhịan, I. a. ein Stiergefecht betr., od. darstellend. II. s. der Stierfechter, Stierkämpfer.

täurŏm'ąchy, das Stiergefecht.

A. **täu'rụs**, astr. der Stier (Sternbild des Tierkreises).

B. **Täu'rụs**, der Taurus (Geb. in Kleinasien).

täut, a. s. taught, *B*.

täu'tọchrōne, math. die isochronische Linie, Cykloide.

täutŏch'rọnoŭs, a. gleiche Zeit erfordernd, gleich lange dauernd.

täutŏg', zo. der amerik. Lippfisch *(labrus americānus)*.

täu'tọlīte, min. der Tantolith.

täutọlŏg'ịc(ąl) (täutŏl'ọgoŭs), a. (**~ąlly**, adv.) tautologisch, dasselbe besagend od. wiederholend; **~** echo, das mehrfache Echo.

täutŏl'ọg‖ĭst, j. der (unnötig) dasselbe sagt od. wiederholt. **to ~ize**, t. (in verschiedenen Ausdrücken) dasselbe sagen, (unnütz) wiederholen. **~y**, die Tautologie, (unnötige) Wiederholung desselben Gedankens od. derselben Rede; der Wortschwall.

täutọphŏn'ịcąl, a. tautophonisch, (immer) gleichtönend.

täutŏph'ọny, die Tautophonie, Wiederholung desselben Tones.

to tāve, i. provinc. toben.

täv'ęṛn, das Weinhaus, (feinere) Bierhaus, das Restaurant. **~-bill**, die Wirtshausrechnung. **~-haun'ter, ~-hun'ter, ~-man**, der Kneipgast, Zechbruder. **~-kee'per**, der Schenkwirt. **~-politi'cian, ~-spou'ter**, der politische Kannegießer. **~-reck'oning**, s. **~-bill**.

täv'ęṛn‖ęṛ, † der Schenkwirt. † **~ing**, das Zechen in Kneipen.

Täv'istŏck, St. in Devonshire.

to tâw, t. 1. provinc. a) ziehen; zerren; b) kneten, durcheinander rühren; 2. weiß gerben; **~ed leather**, das weißgare, od. alaungare Leder, Sämischleder; to **~** a.one's hide, j. durchgerben, j. durchprügeln. **~**, s. 1. die Schnellkugel, Knipskugel, der Murmel; das Murmelspiel; I'll be (one) on your **~**, fam. ich will dir's schon entgelten; 2. a) die Gerte; Schmitze einer Peitsche; das Strick-Ende; b) der (am Ende eingeschnittene) Lederriemen (als Züchtigungsmittel in Schulen), gew. **~ş**, pl. (auch a pair of **~ş**).

täw'dr‖ĭnĕss, das Flitterhafte, der Flitterstaat. **~y**, a. (**~ĭly**, adv.) flitterhaft (v. nichtigem Tand); auffallend (od. geschmacklos) herausgeputzt. † **~y-lace**, eine Art Spitzenkragen; in **~y** dress, in Flitterstaat (auch **täw'dęred out**). **~y-col'oured**, p.a. übertrieben bunt, kunterbunt.

täw'ęṛ, der Weiß- od. Sämischgerber.

täw'ęry, die Weiß- od. Sämischgerberei.

täw'n‖ĭnĕss, die Lohfarbe, das Braungelb, Schwarzgelb. **~y**, a. 1. lohfarben, braungelb, schwarzgelb; braunrot; dunkelfarbig. **~y-coats**, pl. 1. † die Gerichtsdiener bei geistl. Gerichtshöfen; 2. gew. **~jeş** (ob. ironsides), die Cromwellschen Reiter. * **~y-finned**, a. dunkelflossig.

täx, 1. die Auflage, (Staats-)Steuer, Abgabe; der Zoll; **~eş**, pl. die Abgaben; Gebühren, Zölle; to pay the **~eş** on s.t., die Abgaben auf eine Ware ꝛc. bezahlen, etw. verzollen, od. versteuern; vgl. to assess, 2; 2. fig. die (jm. auferlegte) Last, Bürde; to be a **~** on s.o., jm. zur Last fallen; a **~** on s.one's patience, eine Geduldsprobe für j.; 3. der Tadel, Vorwurf. **to ~**, t. 1. taxieren, abschätzen, veranschlagen (at, auf); 2. (jm.) eine Steuer auflegen, (j.) mit einer Steuer belegen, (j.) besteuern; what will you **~** me a yard for this cloth? Am. was fordern Sie für die Elle von diesem Zeug? to **~** one's memory, sein Gedächtnis anstrengen; to **~** one's energies, alle seine Kräfte aufbieten; **~'ing** power, das Steuerrecht, Recht mit Steuern zu belegen; 3. tadeln, schelten; to **~** s.o. with († of) s.t., j. einer Sache beschuldigen od. bezichtigen, jm. etw. vorwerfen; I am not to be **~**ed [t] with it, man kann es mir nicht zum Vorwurfe machen.

täxąbĭl'ĭty, die Steuerbarkeit.

täx'‖ąble, a. (**~ably**, adv.) 1. steuerbar; was mit Steuer(n) belegt werden kann; 2. steuerpflichtig, zollpflichtig; 3. (von Gerichtskosten) anzurechnen; 4. tadelnswert. **~ąblenĕss**, s. **~ability**.

täxā'tiọn, 1. die Taxation, Schätzung; 2. die (Waren-)Besteuerung; die Steuer; 3. der Tadel, Vorwurf; die Beschuldigung, Bezichtigung, Verleumdung.

täx'‖-cart (auch taxed cart), **~-car'riage**, eig. das steuerpflichtige, bes. aber das zu Gewerbszwecken besonders gebaute u. deshalb mit geringer Steuer belegte Fuhrwerk. **~-collec'tor, ~-gath'erer**, der Steuereinnehmer. **~-free**, a. zollfrei.

täx'ęṛ, 1. der Taxator, Abschätzende; 2. der Besteuerer; 3. der Bezichtiger, Tadler; 4. einer der zwei Aufseher über Maß u. Gewicht (in Cambridge).

täx'järch, der Taxiarch, (griechische) Feldhauptmann.

täx'jcŏṛn, zo. der Keulhornkäfer (Gattung).

täxjdĕr'm‖ịc, a. die Ausstopfung von Tieren betr. **~ịst**, der Ausbalger, Ausstopfer (v. Tieren). **~y**, die Kunst Tiere auszustopfen.

täx'ịs, med. das (Wieder-)Einrichten od. Einrenken eines Gelenkes durch die Hand (ohne Instrumente).

täx'leṣs, a. steuerfrei.

täxŏn'ọmy, die Systemlehre, Lehre von der Anordnung (der Pflanzen u. Tiere).

täx'oṛ, s. taxer, 4.

täx'-pay'er, der Steuerzahler.

A. **Tāy**, schott. Fluß.

B. **tāy'**-boy, Ir. der Bursche zum Aufwarten, (Livree-)Bediente.

Tāy'loṛ, eFam.N.; Jeremy **~**, bedeutender Kanzelredner (1613—1667); John **~**, the water-poet († 1654), ein barocker Schriftsteller u. Reimer aus niederem Stande.

† **tāy'loṛ**, für tailor.

täz'ęl, s. teasel.

tązĕt'tą, bot. die Tazette *(narcissus tazetta)*.

täz'zą [tät'są], ital. (pl. **~ş**) die Schale, beckenartige Vase (zu Blumen ꝛc.).

T. C. (C.), für Trinity College (Cambridge).

T. C. (D.), für Trinity College (Dublin).

tchâw! int. = pshaw.

Tchĕch, der Tscheche. **~'ish**, a. tschechisch.

Tcheṛkäs'seş, pl. die Tscherkessen.

tchōcądär', s. chokeedar.

tēa, 1. der Thee, die Theeblätter (von der Theepflanze, *thea chinensis)*; 2. der Thee, Aufguß von Thee(blättern) od. von anderen Gesundheitskräutern; 3. fam. die leichte Nachmittagsmahlzeit mit Thee; high **~**, das Nachmittagsmahl mit Fleischspeisen (allerhand Delikatessen) u. Thee; öfters auch später statt des supper eingenommen. **to ~**, I. i. seinen Thee (u. was dazu gehört) einnehmen; zu Abend essen. II. t. mit Thee versorgen. **~'-**

Digitized by Google

bell, das zum Nachmittagsmahl od. zum Thee rufende Glockenzeichen. ~'-ber'ry, bot. der amerik. Theebeerenstrauch, Wintergrünstrauch *(gaultheria procumbens)*. ~'-bis'cuit, der Theezwieback. ~'-board, das Theebrett. ~'-cad'dy, das Theekästchen. ~'-can'ister, die (blecherne) Theebüchse. ~'-cake, der Theekuchen.

A. **to tēach** (tāught, tāught), I. t. 1. (etw.) lehren; (j.) lehren, unterweisen, unterrichten (s.t., in etw.); ~ me how to do it, zeigen Sie mir, wie ich es machen soll; to ~ wit, witzigen, gescheit (od. durch Schaden klug) machen; to ~ a school, einer Schule (als Lehrer) vorstehen; to ~ granny to suck eggs, s. granny; 2. mar. die Richtung durch eine Linie zeigen. II. i. lehren, Unterricht erteilen.

B. **tēach(e)**, s. die letzte Verdampfpfanne (bei der alten Zuckerfabrikation).

tēa'ch‖ạble, a. (~ably, adv.) gelehrig. **~ạbleness**, auch **tēachạbĭl'ĭty**, die Gelehrigkeit.

tēa'ch‖ęr, 1. der Lehrer, die Lehrerin; 2. der (nicht ordinierte) Prediger. **~ĭng**, das Lehren; false ~ing, die Irrlehre; ~ing-line, das Lehrfach. **~y**, a. vulg. Neigung zum Lehren besitzend; schulmeisterlich.

tēa'‖-chest, die Theekiste. **~-cup**, die Theetasse, Obertasse, der Tassenkopf; **~-cup and saucer**, die Ober- u. Untertasse; das bürgerliche (philiströse) Schauspiel; a storm in a ~-cup, s. storm, 1, a.

tēa'cupfŭl (pl. ~s), eine Obertasse voll.

tēa'‖-dea'ler, der Theeverkäufer (im kleinen). **~-dish**, die Theetasse. **~-drin'ker**, der Theetrinker. **~-drin'kings**, pl. Theeabende, Theezusammenkünfte. **~-e'quipage**, s. **~-things**. **~-fight**, hum. die Theegesellschaft. **~-gar'den**, der Theegarten, die Gartenwirtschaft. **~-grow'er**, der Theepflanzer, Theebauer.

tēa*gue*, (verächtl.) der Irländer. **Tēa*gue'*land (groß), Irland. **Tēa*gue'*lănder, der Irländer.

tēak, ~'-tree, bot. der Teakbaum, die indische Eiche *(tectonia grandis)*. **~'-wood**, das Tek-, Thek- od. Tiekholz (zum Schiff- u. Wasserbau).

tēa'‖-ket'tle, der Theekessel. **~-ket'tle groom**, sl. der Bediente. **~-kit'chen**, die Theemaschine. **~-leaf**, das Theeblatt.

tēal, zo. (common ~) die Krickente *(anas crecca)*; blue-winged ~, die Knäckente *(anas querquedŭla)*.

tēa'lęry, sp. der Entenfang (Vorrichtung zum Fang).

tēam, 1. a) die Hecke, ein Haufen junger Tiere (Schweine, Enten 2c.); a ~ of (wild) ducks, sp. ein Flug (wilder) Enten; b) die (zusammengehörige) Gesellschaft (z. B. v. Cricketspielern); 2. das Gespann (Pferde, Ochsen 2c.); 3. Am. der kräftige, od. tüchtige Mann. **to ~**, I. i. ein Gespann fahren. II. t. † zusammenspannen. **~'-rail'way**, die Pferdeeisenbahn (bei Ziegelfabriken 2c.). **~'-work**, die Feldarbeit durch Zugvieh.

tēa'-mee'ting, die Theegesellschaft (gew. zu einem wohlthätigen od. öffentlichen Zwecke).

tēa'mer, ein Pferd od. Ochs von einem Gespann; a good ~, ein gutes Zugpferd.

tēa'-mer'chant, der Theegroßhändler.

tēam'stęr, der (Fracht-)Fuhrmann.

tēa'‖-par'ty, die Theegesellschaft. **~-plant**, bot. die Theepflanze *(thea chinensis)*. **~-pot**, der Theetopf, die Theekanne; to stand ~-pot fashion, hum. Henkeltöpfchen machen (die Arme einstemmen).

tēa'pōy, das Theetischchen (gew. mit einem Fuße u. aufklappendem Deckel, zur Aufbewahrung von Theebüchsen).

A. **tēaŗ**, 1. die Thräne, Zähre; * melodious ~, die Gesangesthräne, das Klagelied; with ~s in his eyes, mit Thränen in den Augen; to draw ~s from s.o., jm. Thränen entlocken; to shed ~s, Thränen vergießen, weinen; to be all in ~s, in Thränen schwimmen; 2. a) der thränenförmige Tropfen (von Harz, geschmolzenem Glas 2c.); b) das Auge (im Käse). **to ~**, i. thränen (v. den Augen).

B. **to teaŗ** (pret. tōre [auch tōr], † tāre; p.p. tōrn [auch tōrn]), I. t. 1. reißen, zerren; 2. a) zerreißen, zerwühlen; zerfleischen; b) ausreißen, ausraufen; to ~ one's hair, sich die Haare (aus)raufen; c) entreißen; d) verwunden; to ~ a cat, prv. wüten, toben; 3. to ~ asunder, auseinander reißen. to ~ o.s. away, sich losreißen. to ~ from, wegreißen von, (jm.) entreißen. to ~ off, abreißen. to ~ out, ausreißen. to ~ to (od. in) pieces, in Stücke reißen. to ~ up, aufreißen; zerreißen. II. i. fam. 1. (zer)reißen 2c.; 2. a) in rasender Eile (hin, heraus, herein 2c.) fahren, stürzen, od. schießen, rasend sprengen; b) (Am. to ~ round) wüten, rasen, toben; to rip and ~, (in der Trunkenheit) wüten; vgl. tearing. **~**, s. 1. der Riß (in Zeugen 2c.); ~ and ages! irischer Fluch; ~ and wear (auch wear and ~), die Abnutzung durch den Gebrauch (v. Zeug, Maschinen 2c.), s. wear; 2. fam. das heftige Fahren, Stürzen 2c.; (at) full ~, als adv. spornstreichs, im vollen Galopp, mit rasender Eile. † **~'-cat**, der mächtige Kerl, Eisenfresser; Coulissenreißer.

teaŗ'ęr, 1. der Reißer, Zerreißer; 2. der Rasende, Tobende, Wüterich.

tēaŗ'‖-compel'ling, p.a. thränenerpressend. **~-dewed**, p.a. thränenbenetzt. * **~-distained'**, p.a. = **~-stained**. **~-drop**, der (Thränen-)Tropfen. **~-fal'ling**, p.a. Thränen vergießend. **~-filled**, p.a. thränenvoll, thränenreich.

tēaŗ'fŭl, a. (~ly, adv.) thränenvoll, thränenreich.

teaŗ'ĭng, 1. prea.p. (leicht) zerreißend; ~ goods, leicht zerreißbare Zeuge; 2. a) p.a. fam. wütend, rasend, toll 2c.; äußerst heftig, stark; a ~ desire, ein wütendes Verlangen; a ~ lass, ein hinreißendes Mädchen; to be in a ~ passion, rasend aufgebracht sein; a ~ voice, eine schmetternde, od. kreischende Stimme; b) adv. sl. überaus; she goes ~ fine, sie geht äußerst fein.

tēaŗ'lęss, a. (~ly, adv.) thränenlos; gefühllos.

* **Teaŗ'shēēt**, Doll ~, Dortchen Lakenreißer (bei Shakespeare).

tēaŗ'-stained, p.a. thränenbefleckt, -benetzt.

tēa'‖-room, das Theezimmer. **~-rusk**, der Theezwieback. **~-sau'cer**, die Untertasse. **~-scen'ted** (p.a.) rose, die Theerose.

teăr-up', sl. das feine Geschäft (das man macht).

to tēaze, t. 1. (Wolle, Flachs 2c.) kämmen, krempeln; (Tuch) färben, karbätschen, rauhen, aufrauhen; to ~ oakum, Werg auszupfen; 2. a) plagen, quälen; to ~ s.o. into s.t., j. durch beharrliches Quälen zu etw. bringen od. veranlassen; b) necken, hänseln. **~**, s. fam. 1. die Quälerei; 2. der Quälgeist; Hänseler. **~'-batt**, **~'-mark**, die Zielscheibe (des Spottes).

tēa'sęl (tēa'zle), 1. bot. die Kardendistel, Weberkarde *(dipsăcus fullōnum)*; 2. die Karde, Rauhkarde, Tuchkarde (zur Tuchfabrikation). **to ~** (~ed, ~ed, auch ~led, ~led), I. i. Karden schneiden u. sammeln. II. t. (Tuch) rauhen, karbätschen. **~(l)ęr**, der (Tuch-)Rauher, Karbätscher. **~-frame**, der Kardenrahmen, die Rauhmaschine.

tēa'ş‖ęr, 1. a) der (auch das) Quälende, der Plagegeist; b) fam. die schlimme Verlegenheit; 2. (in Stutereien) der Probierhengst; 3. sl. der (tückische, od. derbe) Hieb. **~ĭng**, p.a. (**~ingly**, adv.) quälend; neckend, hänselnd.

tēa'‖-ser'vice, **~-set**, das Theegeschirr. **~-shrub**, s. **~-tree**. **~-spoon**, der Theelöffel; sp. 5000 Pfund Sterling.

tēa'spōonfŭl (pl. ~s), ein Theelöffel voll.

tēa'‖-squall, Am. der Theeklatsch. **~-strai'ner**, das Theesieb.

tēat, die Zitze, (weibliche) Brustwarze.

tēa'tęd, a. mit Brustwarzen od. Zitzen versehen.

tēa'‖-ta'ble, der Theetisch. **~-ta'ble talk**, die gemütliche Plauderei. **~-tas'ter**, der Theeprüfer. **~-things**, pl. das Theezeug, Theegeschirr. **~-tongs**, pl. die Zuckerzange.

to tēathe, t. provinc. (Land) düngen (vom darauf weidenden Vieh). **~**, s. der Dünger (des weidenden Viehes).

tēa'-tō'tal &c., s. teetotal &c.

tēa'‖-tray, das Theebrett. **~-tree**, bot. die Theepflanze, Theestaude *(thea chinensis)*.

tēa'ty, das Zitzchen, (Brust-)Wärzchen.

tēa'‖-urn, die Theeurne, Theemaschine (mit Hahn). **~-voi'der**, vulg. der Nachttopf. **~-wa'fers**, pl. Theewaffeln.

tēaze, **tēa'zle**, s. tease, teasel.

tēaze'-hole, das Feuerungsloch (im Glasschmelzofen).

tēa'zęr, 1. der Heizer, Feuermann (eines Glasschmelzofens); 2. sl. der heftige od. tückische Schlag; s. teaser, 3.

† **tĕch'ĭneśs**, s. tetchiness.

tĕçh'nĭcạl, a. (~ly, adv.) 1. a) technisch, kunstmäßig, kunstgerecht, die Kunst betr.; ~ knowledge, die Fachkenntnis; die Kunstfertigkeit; ~ language, die Fachsprache; ~ phrase, ~ term, ~ word, der Fachausdruck, das Kunstwort; b) in Übereinstimmung mit dem Herkommen in Kunst od. Wissenschaft; der hergebrachten Form gemäß, formell; **~ly**, nach technischem Sprachgebrauche; 2. (technological) auf Technik berechnet; ~ chemistry, die technische Chemie; ~ education, die Fachbildung; ~ school, die Gewerbe- od. Fachschule. **~nĕss**, das Technische, das einer Kunst, Wissenschaft, od. einem besonderen Gewerbe Eigentümliche; die Fachgemäßheit.

tĕçhnĭcăl'ĭt‖y, 1. s. technicalness; 2. **~ĭes** (auch **tĕçh'nĭcạls**), pl. technische Formalitäten, technische Ausdrücke, die Fachsprache (si.).

tĕçh'nĭçĭst, der Techniker.

Digitized by Google

tẽçhnịcŏl'ọgy, ſ. technology.

tẽçh'nịcs, pl. 1. die Technik (si.): a) die Kunſtlehre od. Gewerbkunde; b) das Kunſtverfahren; 2. die Kunſtwörterlehre (si.).

tẽçhnọlŏg'ịçạl, a. (~ly, adv.) 1. technologiſch, gewerbkundlich, gewerblich; ~ dictionary, das technologiſche Wörterbuch; ~ institution, die Kunſt- u. Gewerbeſchule; 2. (technical) dem techniſchen Sprachgebrauch entſprechend.

tẽçhnŏl'ọgĭst, der Technolog, Gewerbkundige.

tẽçhnŏl'ọgy, die Technologie: 1. die Beſchreibung der Künſte u. Handwerke, Gewerbkunde; 2. die Kunſtwörterlehre.

† **tẽch'y**, a. ſ. tetchy.

tẽck'lẹnbŭrgs, pl. die tecklenburger Leinwand (si.).

tẽctịbrănʼçhịate, a. zo. mit bedeckten Kiemen. ~s, s. pl. die Deck- od. Dachkiemer (Mollusken).

tẽctŏn'ịc, I. a. tektoniſch, die Baukunſt betr. II. ~s, s. pl. die Tektonik, Baukunſt.

tẽc'trịçẽs, zo. die Deckfedern.

to tẽd (~ded, ~ded), t. (friſch gemähtes Gras) in Schwaden legen, (Heu) wenden, (Flachs) ausbreiten.

Tẽd, Tẽd'dy (Nebenform v. Ned), für Edward od. Edmund.

tẽd'dẹr, 1. ſ. tether; 2. die Heuwendemaſchine.

Tē Dē'ụm, Lat. (Anfang des ambroſianiſchen Lobgeſanges: *Te Deum laudamus*, Herr Gott dich loben wir) das Tedeum.

tẽdge, der Einguß, das Gießloch (in Schmelzereien).

tẽ'dịous [fam. auch tẽ'jụs], a. (~ly, adv.) 1. langweilig; weitſchweifig; to while away the ~ hours, ſich die Zeit (od. die Langeweile) vertreiben; 2. ermüdend, beſchwerlich, läſtig. ~nẽss († **tẽdjŏs'ĭty**), 1. die Langweiligkeit; die Weitſchweifigkeit; 2. die Läſtigkeit, Beſchwerlichkeit.

tẽ'dịum, Lat. der Widerwille, die Abneigung; die Langeweile, Langweiligkeit; die Läſtigkeit.

Tẽ'dō, für Theodore.

tēe, to a ~, ſ. T, 1.

Tēe'çịe, für Letitia.

tēek, ſ. teak.

tēel, bot. (~'-seed) der weiße Seſam, Kunſtſchut-Samen (v. *sesămum orientāle*).

A. **tēem**, to ~, ſ. team.

B. to **tēem**, I. i. 1. a) fruchtbar ſein; ſchwanger ſein od. gehen (with, mit); ~'ing date, die Periode der Schwangerſchaft; b) gebären; (v. Tieren) werfen; 2. fig. mit with: a) hervorbringen; b) fruchtbar (an), od. voll (von) ſein; wimmeln (von); ~ing (with), ſtrotzend (von); ~ing buds, pl. ſchwellende, od. volle Knoſpen; to ~ with politics, den Kopf voll politiſcher Dinge haben. II. t. † hervorbringen, (er)zeugen.

C. to **tēem**, t. gießen, ſchütten; to ~ out, ausgießen.

tēe'mẹr, der, die, das Fruchtbare; die Gebärerin.

tēem'||fŭl, a. 1. fruchtbar; ſchwanger, trächtig; 2. fig. voll, hochgefüllt. ~lẽss, a. unfruchtbar.

A. **tēen**; ~s, pl. die Zehner, d. i. die Jugendjahre von dreizehn bis neunzehn; beſ.: in her ~s, noch nicht zwanzig (Jahre alt, v. jungen Mädchen); out of her ~s, über zwanzig Jahre alt.

B. **tēen**(e), † der Schmerz, Kummer.

Tēe'nịe, für Christi'na, Tinchen.

Tēes, Fl. in Nordengland.

tēe'-square, ſ. T, 2.

to **tēe'tẹr**, i. (t.) Am. (ſich) ſchaukeln.

tēeth, pl. v. tooth. ~'-cut'ting engine, mech. die Räderſchneidemaſchine, das Schneidzeug. ~'-draw'ing, 1. das Ausziehen von Zähnen; 2. hum. das Abreißen von Thürklöpfeln.

to **tēeth**, I. i. zahnen, Zähne bekommen. II. t. mech. mit Zähnen verſehen; ~ed wheel, das Kammrad, Zahnrad.

tēe'thịng, 1. das Zahnen; 2. med. die Zahnung, Entwickelung der Zähne; ~ rattle, die Kinderklapper mit einem Mundſtück am unteren Ende, auf welches die Kinder beißen.

tēetọtā'cioụsly [shụs], adv. Am. fam. ſ. teetotally.

tēetō'tạl (**tēe-tō'tạl**), a. 1. fam. vollſtändig, gänzlich; ~ly, adv. ganz u. gar; 2. unbedingt enthaltſam, ſich jedes geiſtigen Getränkes enthaltend (v. den Mäßigkeitsvereinen ſtrengerer Richtung, welche total abstinence from all spirituous liquors verlangen); ~ society, der Total-Enthaltſamkeitsverein. ~ịsm, das radikale Mäßigkeitsprincip, das gänzliche Enthalten vom Genuſſe geiſtiger Getränke. ~lẹr (auch ~ist), der zu unbedingter Enthaltſamkeit Verpflichtete.

tēetō'tụm, ein mit vier Buchſtaben bezeichneter Drehwürfel, der an einem Stiel wie ein Kreiſel in Bewegung geſetzt wird; wenn T. (totum) oben liegt, ſo bezeichnet es den ganzen Gewinn. to ~, i. ſich ſchnell (wie ein Kreiſel) drehen.

tēe'wịt, provinc. für pewit.

tẽg(g), provinc. das Schaf, od. die Rehkuh (im zweiten Jahre).

tẽg'mẹn, Lat. (pl. tẽg'mịnạ) die Decke, Hülle; bot. die innere Samenhülle.

tẽg'ūlạr, a. (~ly, adv.) ziegelartig, ziegelförmig; aus Ziegeln beſtehend.

tẽg'ūlātẽd, a. nach Art der Ziegel gelagert, geſchuppt (vom Panzer).

tẽg'ūmẽnt, 1. die Bedeckung, Hülle; 2. med. die Körperdecke, Haut; 3. zo. die Flügeldecke (der Käfer).

tẽgūmẽn'tạry, a. die (beſ. Haut-)Decke betr.; häutig.

tẹhēē'! (**tēe-hēē'!**), I. int. hihi! (von höhnendem Kichern). II. s. das (höhniſche) Hihi-Kichern. to ~, i. (höhniſch) kichern.

Tē'ịan, a. von der Inſel Teos (**Tē'ọs**) ſtammend; * ~ Muse, (die Muſe des) Anakreon († etwa 478 v. Chr.).

Telịgn'mouth [auch tān'], eSt. an der Ausmündung des **Teign** [tān] in den engl. Kanal.

tẽĭl, (~'-tree) bot. die Linde (*tilia*).

tẽĭnd, Sc. gew. ~s, pl. der Zehnte. ~'-court, ein ſchottiſcher Gerichtshof.

† **tẽĭn'lănd**, law, das einem Than überlaſſene Kronland.

tẽĭ'nọscōpe, phys. das Prismenteleſkop.

Tẽĭth, der Teith (Fl. in Schottl.).

tẽlạmō'nēs, pl. arch. die Telamonen od. Atlanten (rieſige Bildſäulen, welche die Hauptgebälke tragen).

tẽl'ẹdū, zo. der Stinkdachs, Telagon (*mydăus meliceps*).

tẽl'ẹgrăm, das Telegramm, die telegraphiſche Nachricht; to send s.o. a ~, j. telegraphiſch benachrichtigen. to ~ (~med, ~med), t. durch ein Telegramm benachrichtigen.

tẽl'ẹgrăph [auch grāf], 1. der Telegraph; military ~ (od. field'-~), der Feldtelegraph; optical ~, der optiſche Telegraph; submarine ~, der unterſeeiſche Telegraph; line of ~s, die Telegraphenlinie; by ~, telegraphiſch, ſchnell; 2. die telegraphiſche Botſchaft, das Telegramm. to ~, I. i. telegraphieren (to s.o., jm.; for s.t., nach od. um etw.). II. t. telegraphiſch anzeigen. ~ẹr, der Telegraphierende. ~-cable, das Telegraphenkabel. ~-clerk, der Telegraphenbeamte, Telegraphiſt. ~-lear'ner, j. der den Telegraphendienſt lernt.

tẽlẹgrăph'ịc(ạl), a. (~ally, adv.) telegraphiſch; ~ address, die Telegramm-Adreſſe; ~ communication, die Telegraphenverbindung; der telegraphiſche Verkehr; ~ intelligence, 1. ~ despatch, die telegraphiſche Depeſche; 2. coll. telegraphiſche Nachrichten (pl.); ~ system, das Telegraphennetz.

tẽl'ẹgrąphĭst [od. tẽlẽg'rąfist], der Telegraphiſt, Telegraphenbeamte.

tẽl'ẹgrăph[auch grāf]||-line, die Telegraphenlinie. ~-pole, die Telegraphenſtange. ~-ser'vice, der Telegraphendienſt. ~-sta'tion, die Telegraphenſtation. ~-wire, der Telegraphendraht, Leitungsdraht.

tẽl'ẹgrąphy [od. tẽlẽg'rąfi], die Telegraphie, Fernſchreibekunſt.

Tẹlĕm'ạçhŭs, myth. Telemach, Sohn des Ulyſſes.

tẽlẹ||ŏl'ọgy [auch tē], die Teleologie (Lehre von der Zweckmäßigkeit in der Welt). ~ọlŏg'ịçal, a. (~ọlŏg'ịcally, adv.) teleologiſch. ~ŏl'ọgĭst, der Teleolog. ~ọsāu'rụs (**tẽl'ẹọsâur**), der Teleoſaurus (verſteinerte Krokodil-Art).

tẽl'ẹphōne, das Telephon, der Fernſprecher. to ~, t. u. i. telephonieren.

tẽlẹphŏn'ịc, a. (~ally, adv.) telephoniſch, fernſprechend; ~ transmitter, der Telephonleitungsdraht.

tẽl'ẹphọn||ĭst [auch tẹlĕf'], der Telephoniſt. ~y, die Telephonie, das Fernſprechen.

tẽl'ẹscōpe, 1. das Teleſkop, Fernrohr; refracting ~ (od. dioptric ~), das dioptriſche Fernrohr; reflecting ~ (od. catoptric ~), das Spiegelteleſkop, katoptriſche Fernrohr; 2. (~-shell) zo. die Seetonne (*trochus telescopium*). to ~, I. i. (v. Eiſenbahnzügen) beim Zuſammenſtoß ineinander fahren. II. t. ineinander ſchieben. ~-fun'nel, der Fernrohr- od. Schieberſchornſtein (an Lokomotiven). ~-lev'el, das Nivellierinſtrument mit Fernrohr. ~-stand, das Fernrohrſtativ. ~-ta'ble, der Ausziehtiſch.

tẽlẹscŏp'ịc, a. (~ally, adv.) teleſkopiſch.

tẹlē'ſịą [zhią], min. der Saphir.

† **tẽl'ẹsm**, der Talisman.

tẽlẹsmăt'ịcal, a. (~ly, adv.) talismaniſch, zauberkräftig.

tẹlĕs'tịch [auch tẽl'ẹstik], das Teleſtichon, Gedicht, in welchem die Endbuchſtaben jeder Zeile einen Namen bilden (Gaſ. acrostic).

Digitized by Google

tĕl'ic, a. den Endzweck od. die Absicht bezeichnend.

to tĕll (tōld, tōld), I. t. 1. a) zählen; to ~ one's beads, den Rosenkranz abbeten; he might have told some sixty years, er mochte etwa sechzig Jahre zählen; all told, alles mitgerechnet, im ganzen; b) to ~ apart, unterscheiden, trennen; to ~ to s.o., jm. (etw.) zuzählen; to ~ off, abzählen; absondern; to ~ over, überzählen, nachzählen; 2. a) (genau) berichten, angeben, melden; b) sagen, erzählen (v. einer Mitteilung); I was told, mir wurde erzählt od. gesagt; to ~ plainly, bestimmt angeben; to ~ in a word, mit einem Worte sagen; I ~ it you in confidence, ich teile es dir im Vertrauen mit; I'll ~ you what, ich will dir was sagen; ~ it me, sagen Sie es mir; to ~ a lie, lügen; to ~ stories, Geschichtchen od. Flausen erzählen; flunkern; to ~ tales, ausplaudern; that's ~ing, das hieße aus der Schule schwatzen (zur Abwehr lästiger Fragen); it ~s its own tale, es spricht für sich selbst; ~ us the way! fam. zeigen Sie uns doch den Weg! to ~ the truth, die Wahrheit sagen; Wahrheit reden; I'll ~ him a piece of my mind, ich will ihm gehörig die Wahrheit (od. Bescheid) sagen; ~ the truth and shame the devil, prv. sprich die Wahrheit selbst dem Teufel zum Trotz; vgl. marine, s. 1; 3. erkennen; verstehen; to ~ by the ear, durch das Gehör erkennen; he can ~ the clock, er versteht die Uhr; to ~ the cause of s.t., etw. erklären; to ~ a riddle, ein Rätsel raten od. lösen; you can ~ him by his voice (alone), Sie können ihn (schon) an seiner Stimme erkennen; 4. to ~ again, wiedersagen; to ~ abroad, ausplaudern; to ~ s.o. of his fault, jm. seinen Fehler sagen, jm. etw. vorhalten; to ~ fortunes upon (od. by) the cards, die Karte schlagen, die Karten legen. II. i. 1. (durch Weglassung des Objekts) a) erzählen, sagen; to ~ of s.t., von etw. berichten, von etw. Kunde geben; von etw. ein Gerede machen; to ~ of († on) s.o., von jm. berichten, j. angeben, j. verraten; not to ~ of (vulg. on) one another, einander nicht verraten; b) to ~ with s.o., mit jm. reden, einander etw. erzählen; c) to ~ s.o., jm. etw. sagen; to ~ s.o. plainly, jm. rundweg erklären; I told him to go, ich sagte ihm, daß er gehen sollte; I told you so, ob. didn't I ~ you? ich habe es euch ja gleich gesagt, sagt' ich's nicht?! let me ~ you, ich muß Ihnen doch sagen; I can ~ you, ich kann Sie versichern; I can ~, ich weiß; who can ~? wer weiß das? I cannot ~, ich kann's nicht sagen, ich weiß nichts davon, ich weiß nicht; you yourself can best ~, Sie selbst wissen es am besten; ~ not me! ob. never ~ me! mache mir nichts weis! schwatze mir nichts vor! d) fam. aus der Schule schwatzen; 2. die (entsprechende ob. gehörige) Wirkung thun; zur Geltung kommen; durchschlagen; every shot told, jede Kugel traf; it ~s the other way, es hat die umgekehrte Wirkung; this argument ~s both ways, diese Beweisführung spricht sowohl für als wider; 3. to ~ against s.o., auf j. schädlich einwirken. to ~ for s.t., mitzählen; etw. zu bedeuten haben; to ~ for just as much (as), ebenso viel gelten (als); to ~ for nothing, nichts gelten, nicht (mit)zählen. to ~ (strongly) upon (ob. on) s.o., auf j. Eindruck machen; schädlich auf j. (upon ob. on st., auf etw.) einwirken; his troubles have told on him, seine Sorgen haben ihn mitgenommen; those events greatly told upon his health, jene Ereignisse wirkten sehr nachteilig auf seine Gesundheit ein; that will ~ (heavily) upon his purse (ob. pocket), sein Geldbeutel wird's schon merken. to ~ up, sich summieren, zu einer Summe auflaufen.

tĕll, s. fam. 1. die Rederei, Rede, Erzählung, Geschichte, der Bericht; I have a ~ for you, bes. Am. fam. ich habe Ihnen etw. Angenehmes mitzuteilen, ich habe einen Gruß an Sie; 2. Am. das Kompliment, Lob.

tĕl'l||able, a. sagbar, erzählbar, mitteilbar. **~er**, 1. der Zähler, bes. a) der Stimmzähler (bei Abstimmungen); b) der Zahlmeister; c) ~ers, pl. (vier) Beamte der engl. Schatzkammer, welche die Krongelder einnehmen; d) ~ers, pl. Kassengehülfen in Bankgeschäften, die Gelder auszahlen u. einnehmen; 2. der Erzähler; 3. die Sekundenuhr; die Gasuhr; 4. sl. der wuchtige Hieb. **~ership**, das Amt od. die Stelle eines Zählers ꝛc.; das Zahlmeisteramt. **~ing**, I. p.a. (**~ingly**, adv.) 1. zählend ꝛc.; 2. vielsagend, bedeutsam; effektvoll; 3. schlagend; wuchtig; beißend; with ~ing effect, wirkungsvoll, durchschlagend. II. s. das Zählen ꝛc., vgl. to tell.

tĕll'tāle, I. s. 1. der Zuträger, Zwischenträger, Ohrenbläser; Klatschbruder, die Klatschbase; der Verräter; 2. mech. die Zählvorrichtung, das Zählrad, ~ apparatus, der mechanische Hubzähler; ~ of the rudder, mar. das Axiometer. II. a. geschwätzig, schwatzhaft; klatschend; verräterisch; * the ~ day, der plaudernde Tag.

tĕll'ū'răl [auch tĕl'lu-răl], a. tellurisch, die Erde betr.

tĕl'lur||āte, chem. das tellursaure Salz. **~ĕtted**, p.a. chem. mit Tellur verbunden; **~etted hydrogen**, der Tellurwasserstoff.

tĕll'ū'rĭ-an, I. a. s. tellurie, 1. II. s. der Erdbewohner

tĕll'ū'rĭc, a. tellurisch: 1. die Erde betr., irdisch; 2. chem. das Tellur betr.; mit Tellur verbunden; ~ acid, die Tellursäure.

tĕl'lur||ide, chem. die Tellurverbindung; **~ide of lead**, das Tellurblei. **~ine**, eine Art französischer Tripel (zum Putzen von Metall). **~ism**, der durch tellurische Einflüsse bedingte tierische Magnetismus. **~ite**, 1. min. der Tellurit, Tellurocker; 2. chem. das tellurigsaure Salz. **~ous** (a.) acid, chem. die tellurige Säure.

tĕll'ū'r||ĭon, das Tellurium (zur Versinnbildlichung des Erd- u. Mondlaufs). **~ium**, min. das Tellur; **~ium-glance**, der Tellurglanz.

Tĕl'lus, myth. Tellus (Göttin der Erde).

tĕl'pher, die elektrische Drahtseilbahn.

tĕmĕr'ā'rĭous, a. (**~ly**, adv.) unbesonnen, verwegen, tollkühn.

tĕmĕr'ĭty, die Unbesonnenheit, Verwegenheit, Tollkühnheit.

Tĕm'ŏrā, sagenhaftes Königsschloß in Ulster; Titel der längsten Dichtung Ossians.

Tĕmpē'an, a. das Thal Tempe (**Tĕm'pē** in Thessalien betr.; (v. Gegenden) entzückend.

to tĕm'pĕr, I. t. 1. a) gehörig mischen, versetzen (with, mit); untereinander rühren; b) durch Mischung herstellen, od. bereiten; to ~ colours, Farben (mit Wasser) anmachen; 2. (Stoffen) die geeignete Temperatur geben: a) (Wachs ꝛc.) erweichen, weich machen; to ~ clay, Thon treten od. kneten; b) (Metalle) härten, ablöschen; (Stahl) tempern, an- od. nachlassen, ausglühen; 3. a) mäßigen; mildern; j. shorn; b) mildern, besänftigen, erweichen; c) (jm.) eine Stimmung geben, (j.) stimmen; 4. formen, gestalten; anpassen; to ~ o.s. to, sich richten nach; 5. mus. temperieren. II. i. † 1. sich erweichen; 2. das richtige Verhältnis finden; (with) sich richten (nach). **~**, s. 1. a) die (gehörige) Mischung (verschiedener Eigenschaften); b) die Temperatur, Härte (des Eisens od. Stahles); 2. a) die Körperbeschaffenheit, körperliche Anlage; b) das Temperament, die eigentümliche Gemütsart, Naturanlage, das Naturell; das Gemüt, der Charakter; a mild (od. soft) ~, eine sanfte Gemütsart; even ~, das gleichmütige Wesen; to show an even ~, gleichmütig bleiben od. sein; good ~, die Gutmütigkeit; die gute Laune; bad ~, das mürrische, od. reizbare Wesen; die Bosheit; c) die Mäßigung; Gemütsruhe; Stimmung; to be of a good ~, aufgeräumt sein; sanftmütig sein; to be out of ~, nicht aufgeräumt (d. h. übler Laune, auch: außer sich) sein; to get out of ~, in schlechte Laune geraten, zornig werden; to lose one's ~, die Geduld verlieren, ärgerlich werden; to keep s.o. in ~, j. in guter Stimmung od. bei guter Laune erhalten; keep your ~, mäßigen Sie sich, halten Sie an sich; d) fam. (hot ~) das hitzige Temperament, die Leidenschaftlichkeit, Gereiztheit; to be in a ~, leidenschaftlich erregt sein; to get in a ~, leidenschaftlich werden; command of ~, die Selbstbeherrschung; trial of ~, die Geduldsprobe.

tĕm'pĕrā, s. distemper, 5.

* **tĕmpĕrā'lĭty**, (fälschlich für temper) die Temperamentur (Stimmung).

tĕm'pĕrămĕnt, 1. das Temperament, die (natürliche) Beschaffenheit; 2. die Verfassung, der Zustand; 3. mus. die Temperatur.

tĕmpĕrămĕn'tal, a. in der ursprünglichen Naturbeschaffenheit begründet.

tĕm'pĕrănçe († **tĕm'pĕrăncy**), 1. † das gemäßigte Klima; 2. die Mäßigkeit (bes. im Essen u. Trinken); 3. die Mäßigung, Gelassenheit, Geduld, Ruhe; 4. Temperance (groß), (bes. puritan.) FR. **~-hotel'**, **~-house**, das Mäßigkeitshotel (wo keine geistigen Getränke verabreicht werden). **~-soci'ety**, der Mäßigkeitsverein.

tĕm'pĕr||āte, a. (**~ately**, adv.) 1. gemäßigt; mild (vom Klima); north (od. south) **~ate zone**, die nördliche (od. südliche) gemäßigte Zone; 2. mäßig (bes. im Essen u. Trinken); eat **~ately**, iß mäßig; 3. gelassen, ruhig; **~ate in speech**, maßvoll in den Ausdrücken. † to **~ate**, t. mäßigen. **~atenĕss**, 1. a) das Gemäßigte; b) die Mäßigung, Mäßigkeit; Mittelstraße; 2. die Gelassenheit; Gemüts-

Digitized by Google

ruhe. ~ạtive, a. mäßigend, mildernd. ~ạt⁵ûre [auch ạt⁵ųr], 1. die gehörige Mischung; 2. die Temperatur, Wärmebeschaffenheit (der Luft, Witterung, des Klimas); increase of ~ature, die zunehmende Wärme; reduction of ~ature, die abnehmende Wärme; mean ~ature, die mittlere Temperatur.

tĕm'pęred, p.a. 1. gestimmt, gelaunt; well (od. good) ~, gutgelaunt; gutmütig; bad (od. ill) ~, übelgelaunt; mürrisch, reizbar, boshaft; even ~, gleichmütig, gelassen; 2. mus. nach der Temperatur gestimmt, temperiert.

tĕm'pęring, das Tempern, Härten, od. Anlassen (des Stahls u. Eisens). ~-col'our, die Anlauffarbe, Anlaßfarbe. ~-fur'nace, der Anlaßofen.

tĕm'pęst, der Sturm, Sturmwind, Orkan; das Ungewitter. to ~, I. i. † stürmen, wettern, toben. II. t. * bestürmen, in stürmischen Aufruhr versetzen. ~-tossed, ~-tost, p.a. vom Sturme umhergeschleudert, od. verschlagen. * ~-winged, p.a. sturmbeschwingt.

† **tęmpĕs'tịve**, a. (~ly, adv.) zur rechten Zeit eintretend, zeitgemäß.

tęmpĕs't⁵ŭ||oŭs [auch tūŭs], a. (~oŭsly, adv.) stürmisch, ungestüm. ~oųsnĕss (**tęmpĕst⁵ŭŏs'ịty**), das Stürmische, stürmische Wesen, das Ungestüm.

tĕm'plạr, I. s. 1. (od. knight ~) der Templer, Tempelherr, Tempelritter; Good Templars (groß), pl. die Mitglieder des Mäßigkeitsvereins Good Temple; 2. das Mitglied des Temple (in London, s. temple, *A.* 2, b); der Student der Rechte; ~s'-inn, das Juristen-Kollegium zu London (im Temple). II. a. den Tempel betr.

tĕm'plạte, s. templet, 2.

A. **tĕm'ple**, 1. der Tempel; 2. the Temple (groß), a) der Tempel Salomos; order of the ~, der Tempelherrn-Orden; b) ein Gebäude in London mit zwei Höfen (In'ner-~ u. Mid'dle-~), bis 1313 den Tempelherren gehörig, später Rechtsschule, von Studenten der Rechte bewohnt u. von den Inns of Court benutzt. to ~, t. (eine Gottheit) mit einem Tempel ehren, (ihr) einen Tempel errichten. Temple Bar, altes Stadtthor der City of London, am Westende v. Fleet Street, 1878 entfernt.

B. **tĕm'ple**, med. die Schläfe; meist ~s, pl. die Schläfen. ~-bone, das Schläfenbein.

C. **tĕm'ple**, der Tempel (od. Tömpel), Spannstock, die Sperrrute (um das zu webende Zeug breit zu halten).

tĕm'plelĕss, a. tempellos, ohne Tempel.

tĕm'plęt, 1. s. temple, *C.*; 2. die Schablone; der Unterlagbalken, Unterleger (beim Zimmern); das Lehrbrett (beim Behauen der Steine).

tĕm'pō (ital., pl. tĕm'pi), 1. mus. das Tempo; Zeitmaß; 2. der Handgriff.

tĕm'porā, (Lat.) die Zeiten; ~ mūtān'-tųr, die Zeiten ändern sich; ō ~, ō mō'rēş [auch mō']! o Zeiten, o Sitten! (Ausruf Ciceros.)

A. **tĕm'porạl**, I. a. (~ly, adv.) 1. (im Ggs. zu spiritual) zeitlich; vergänglich; weltlich; ~ concerns, pl. weltliche Angelegenheiten; auch: die Sorge (si.) für den Leib; 2. (im Ggs. zu ecclesiastical) weltlich, der Laienwelt zugehörig; Lords ~, s. spiritual, 2; 3. gram. eine Zeit betr.; ~ augment, das *augmentum temporale*. II. s. (meist ~s, pl.) etw. Zeitliches od. Weltliches; das zeitliche od. weltliche Besitztum, vgl. temporalities.

B. **tĕm'porạl**, a. med. die Schläfe betr.; ~ arteries, pl. die Schlafpulsadern; ~ bones, pl. die Schläfenbeine.

tĕmporăl'ịt||y, 1. (**tĕm'porạlnĕss**) das Weltliche; die Zeitlichkeit, Weltlichkeit; 2. (od. **tĕm'porạlty**) die Laienwelt; 3. ~ies, pl. die Temporalien, weltlichen od. zeitlichen Güter; die weltlichen Güter od. das weltliche Einkommen der Geistlichen (Ggs. spiritualities).

tĕm'porạr||inĕss, die Zeitweiligkeit, vorübergehende (kurze Zeit-)Dauer. ~y, a. (~ily, adv.) temporär, zeitweilig; vorübergehend; provisorisch; a ~y railway, eine provisorische od. Hülfseisenbahn; a ~y dictator, ein zeitweiliger Diktator; a ~y rise, com. ein zeitweiliges Steigen (der Preise); a ~y stop, eine augenblickliche Stockung (des Handels).

tĕmporĭzā'tion, der sich den Zeitverhältnissen anbequemende Wankelmut, das Sichfügen in Zeit u. Gelegenheit; das Zaudern, Zögern; der Aufschub.

to **tĕm'porı||īze**, i. 1. einen (günstigeren) Zeitpunkt abwarten, Zeit zu gewinnen suchen; zu- od. abwarten; 2. a) sich (auf unwürdige Weise) in die Zeit schicken, sich nach den Umständen od. Zeitverhältnissen richten, (wankelmütig) hin u. her schwanken; ~ĭzing measures, pl. unentschiedene Maßregeln (um Zeit zu gewinnen); b) * sich (um einen Vorteil zu erreichen) auf Unterhandlungen einlassen, od. sich abfinden (with, mit); sich einlassen (auf). ~ĭzer, der sich (auch gegen seine Überzeugung) den Zeitverhältnissen Anbequemende, Wankelmütige, Achselträger, Wetterhahn.

tĕmpse, provinc. s. temse.

to **tĕmpt**, t. 1. bibl. auf die Probe stellen, versuchen; to ~ fortune, das Glück versuchen (bes. im Spiel); to ~ Providence, der Vorsehung Trotz bieten; 2. (zum Bösen) verlocken; verführen; 3. (ohne schlimme Absicht) anreizen, anlocken (for, zu); I felt ~ed to tell him, ich fühlte mich versucht (od. kam in Versuchung) ihm zu sagen, ich hätte ihm beinahe gesagt.

tĕmp'tạble, a. verführbar, verleitbar.

tĕmptạbĭl'ity, die Verführbarkeit, Verleitbarkeit.

tęmptā'tion, die Versuchung: 1. das Versuchen, Verlocken, bes. zum Bösen; 2. das Versuchtwerden; lead us not into ~, bibl. führe uns nicht in Versuchung; 3. fam. der Reiz (zu irgend einer, auch zu einer guten Handlung). ~lĕss, a. ohne verführerischen Reiz.

tęmptā'tious [shųs], a. fam. verführerisch, verlockend.

tĕmp'tęr, der Versucher (auch bibl. vom Teufel); der Verlocker, Verführer.

tĕmp'tĭng, p.a. (~ly, adv.) verführerisch, verlockend, reizend. ~nĕss, die verführerische od. verlockende Beschaffenheit.

tĕmpt'ręss, die Verführerin.

tĕms(e), provinc. das Sieb. ~'-bread (od. ~ed [tĕmst] bread), ~'-loaf, das feine Weißbrot (vom feinsten Mehl).

† **tĕm'ūl||ĕnçy**, † ~ĕnçe, der Rausch, die Trunkenheit. † ~ĕnt, a. berauscht, betrunken.

tĕn, I. num. zehn; * by these ~ bones, bei diesen zehn Fingern, bei dieser Hand; the ~ commandments, die zehn Gebote; * hum. die zehn Finger; ~ times, zehnmal; nine in ~, neun unter zehn, fast alle; ~ in the hundred, zehn Prozent; ~ to one, zehn gegen eins (ist zu wetten); ~ to four gentlemen, pl. Beamte mit Geschäftsstunden v. 10—4; ~ thousand a-year, zehntausend (Pfund) jährliche Rente; the upper ~, fam. für the upper ~ thousand, die oberen Zehntausend, die höheren Stände, die Aristokratie. II. s. die (Zahl) Zehn; die Zehnzahl; die Zehn (beim Kartenspiel); ~ of spades, die Pique- od. Grün-Zehn.

tĕn'ạble [† tē'nạble], a. haltbar, zu halten, zu behaupten; * zu behalten. ~nĕss, **tĕnạbĭl'ity**, die Haltbarkeit, Möglichkeit gehalten od. behauptet zu werden.

tĕn'çe, die beste u. die drittbeste Karte von einer Farbe in einer Hand (beim Whist).

tęnā'cious [shųs], a. (~ly, adv.) 1. fest haftend, klebend, klebrig, zähe; 2. a) fest, beharrlich festhaltend (of s.t., an etw.), (etw.) hartnäckig behauptend; to be ~ of purpose, von einem Vorhaben nicht ablassen, unabläßig seinen Zweck verfolgen; to be ~ of life, ein zähes Leben haben; b) a ~ memory, ein sehr gutes od. treues Gedächtnis; 3. † karg, knickerig. ~nĕss, das beharrliche, od. hartnäckige Festhalten (of, an); ~ness of memory, die Treue des Gedächtnisses.

tęnăç'ity, 1. a) die Eigenschaft zu haften, Zähigkeit, Klebrigkeit; b) phys. die Kohäsionskraft (das Zusammenhalten der Körper); 2. a) das beharrliche Festhalten; die Hartnäckigkeit; ~ of life, das zähe Leben; ~ of purpose, das Festhalten an seinem Vorhaben, die Festigkeit; Zielbewußtheit; b) ~ of memory, die Treue u. Stärke des Gedächtnisses.

tęnăc'ūl||ŭm (pl. ~ă), Lat. med. die Arterienpincette.

tĕn'ạcy, für tenacity, das hartnäckige Festhalten &c., der Eigensinn.

tenaille [auch tęnāl', od. tĕn'āl], mil. die (single, einfache, double, doppelte) Tenaille, das Scherenwerk, Zangenwerk.

tenaillon [auch tęnāl'ųn], mil. das Tenaillon, Brillenwerk.

tĕn'ạncy, law, der einstweilige Besitz, Pachtbesitz, Mietbesitz, Mietstand, die Pacht, Pachtung, Miete; ~ in common, der gemeinschaftliche Pachtbesitz; ~-at-will, die nach Willkür kündbare Pachtung.

A. **tĕn'ạnt**, to ~, s. tenon, to tenon.

B. **tĕn'ạnt**, 1. her. der Schildhalter; 2. a) law, der Pächter; Mieter; Lehnsmann; Inhaber ohne Eigentumsrecht; to commence ~, Mietmann werden, einziehen; ~ in cāp'itē, ~ in chief, der Lehnsmann des Königs; ~ in common, j. der ein Grundstück unzerteilt od. gemeinschaftlich mit anderen besitzt; ~ for life, der Pächter auf Lebenszeit; hum. der Ehemann; ~-at-will', ein Pächter, dem der Gutsherr nach Willkür kündigen kann; hum. der Mann, den die Frau aus dem Wirtshause holt; b) * der Bewohner, Insasse. to ~, t. 1. in Pacht od. in Miete haben, Pächter od. Mieter (von etw.) sein; (eine Pachtung) innehaben; verwalten; 2. (einstweilen) innehaben, bewohnen.

tĕn'ạntạble, a. pachtbar, mietbar. ~nĕss, die Pachtbarkeit, Mietbarkeit.

Digitized by Google

tĕn'ant-far'mer, der Pachtbauer, Pächter.
tĕn'ant||lĕss, a. unverpachtet; unvermietet; * unbewohnt. **~ry**, coll. die Pächter, od. Lehnsleute (pl.) eines Gutes.
tĕn'ant-saw, ſ. tenon-saw.
Tĕn'by, St. in Wales.
tĕnch, zo. die Schleihe *(cyprinus tinca)*.
A. **to tĕnd**, I. i. 1. (to) ſtreben, trachten, gerichtet ſein, ſich wenden, ſich begeben (nach); 2. (to, od. towards) a) (wohin) führen, (auf etw.) hinausgehen, abzielen, od. abzwecken; b) dienen, gereichen (zu); 3. mar. ſchweien, um den Anker ſchwenken. II. t. (a vessel, ein Schiff) ſchweien machen.
B. **to tĕnd** (to attend), I. t. 1. a) (auf etw.) aufpaſſen, Achtung geben; b) bewachen; (Herden) hüten; 2. a) (Kranke ꝛc.) warten, pflegen; b) (jm.) aufwarten, (j.) bedienen; (jm.) folgen, (j.) begleiten; c) (jm. od. einer Sache) dienen; ſich (einer Sache) hingeben; (einen Auftrag) ausführen, (eines Amtes) warten od. walten; (etw.) beſorgen. II. i. (upon s.o.) 1. (jm.) aufwarten, (j.) bedienen; im Gefolge (js.) ſein; (jm.) ſeine Aufmerkſamkeit widmen; 2. † gewärtig od. in Bereitſchaft ſein.
tĕn'dance, ſ. attendance.
tĕn'd||ency († **~ence**), 1. die Richtung, Neigung, das Streben; der Hang, Trieb; die Abſicht, Tendenz; der Zweck, Endzweck; 2. phys. das Streben, die Strebekraft; **~ency of blood**, der Andrang des Blutes.
A. **tĕn'der**, I. a. (more **~**, most **~**, auch tĕn'derer, tĕn'derest) (**~ly**, adv.) 1. a) zart (auch in Beziehung auf die Entwickelung); **~ age**, das zarte Alter; b) (v. Stoffen) zart, weich; **~ bark**, bot. der Splint; **~ meat**, weiches, od. mürbes Fleiſch; c) (v. Tönen) ſanft, ſchmelzend; 2. empfindlich (auch v. wunden Stellen des Körpers); to go **~**, sp. nicht feſt auftreten, etw. lahm gehen; a **~ conscience**, ein zartes Gewiſſen; **~ point**, der wunde Punkt, die empfindliche Stelle od. Seite (js.); 3. a) weich, weichherzig; weichlich; ſchwach, weibiſch; zimperlich; b) zart beſorgt, ſanft, mild, ſchonend; c) mitleidig; **~ mercies**, pl. bibl. die Barmherzigkeit (si.), auch iron.; 4. a) zärtlich; a **~ heart**, ein zärtliches Herz; the **~ passion**, die Liebe; **~ woes**, pl. die Liebespein (si.); to be **~** to, zärtlich ſein gegen; to be **~** of, zärtlich beſorgt ſein um; * **~** over, zart beſorgt für; to make **~**, (das Herz) rühren; b) * zärtlich geliebt; wert, teuer. II. s. 1. hum. die zärtliche Neigung (for s.o., für j.); die Schwäche od. Vorliebe (for, für); 2. * die (zarte, od. innige) Rückſicht (auf). to **~**, t. 1. lieb u. wert halten; hoch ſchätzen; as you **~** your life, wenn dir dein Leben lieb iſt; 2. * gut halten, pflegen.
B. **to tĕn'der**, t. anbieten, darbieten; darbringen; to **~** one's services to s.o., jm. ſeine Dienſte anbieten; to **~** one's resignation, ſeine Entlaſſung einreichen. **~**, s. 1. a) das Anbieten, Antragen; das Anerbieten, der Antrag; to make a **~** of one's services, ſeine Dienſte anbieten; to make **~s** of (one's) affection, Liebesanträge machen; b) das Angebot, Kaufgebot; die Offerte; 2. das Angebotene; legal **~**, das geſetzliche Zahlungsmittel, die landesübliche Währung.
C. **tĕn'der**, s. 1. der Pfleger, Wärter; die Wärterin; 2. mar. a) der Tender, Lichter, das kleine Begleitſchiff; b) (press'-**~**) das Transportſchiff der zum Seedienſt gepreßten Mannſchaft; 3. der Tender, Speiſewagen (mit Waſſer u. Feuerungsmaterial für die Dampfmaſchine).
tĕn'der||-bod'ied, a. * von zartem Körper, zart gebaut; jugendlich zart. **~-con'scienced**, a. mit zartem Gewiſſen begabt. **~-hear'ted**, a. (**~-hear'tedly**, adv.) 1. † kleinmütig; 2. weichherzig, zärtlich, mitleidig. **~-hear'tedness**, die Weichherzigkeit ꝛc.
tĕn'der||ling, 1. der Zärtling, Weichling, das Schoßkind, Mutterſöhnchen; 2. sp. das erſte Geweih. **~loin**, das Lendenſtück. **~ness**, 1. die Zartheit; Empfindlichkeit; Empfindſamkeit; **~ness of heart**, die Weichherzigkeit; **~ness of sight**, die Augenſchwäche; 2. die Zärtlichkeit (to, gegen); 3. die zarte Sorgfalt.
tĕn'der||-min'ded, a. zartgeſinnt, weichmütig. **~-mouthed**, a. weichmäulig (von Pferden). * **~-smel'ling**, p.a. mit feiner Naſe, feinnaſig.
tĕn'dinous, a. ſehnig, flechſig.
tĕn'don, med. die Sehne, Flechſe; **~ of Achilles**, die Achillesſehne.
tĕn'drac, ſ. tenrec.
tĕn'dril, I. bot. die Ranke, Gabel, das Gäbelchen. II. a. * (**~led**) rankend.
tĕn(d)'some, a. fam. u. Am. der Pflege ſehr bedürftig.
tĕnebrā'tion, die Verfinſterung.
† **tenĕb'ric ōse**, a. ſ. tenebrous.
tĕnebrĭf'ic, **~ous**, a. Finſternis verbreitend, verfinſternd, verdunkelnd.
tĕn'ebrous (* **tenē'brious**), **tĕnebrōse'** [od. tĕn'ebrōs], a. dunkel, finſter.
Tĕn'edos, Felſeninſel im Archipel (dem alten Troja gegenüber).
tĕn'ement, 1. die Pachtung, das gepachtete, od. gemietete Grundſtück; 2. law, das Beſitztum; frank od. free **~** = freehold; * **~** of clay, die irdiſche Hülle; 3. a) die Wohnung, das (von einer Familie bewohnte) Häuschen; b) Am. (**~-house**) das Miethaus.
tĕnemĕn't||al, **~ary**, a. eine Pachtung betr., zur Verpachtung beſtimmt; verpachtet; zu verpachten; **~al lands**, pl. Pachtgüter.
Tĕnerĭffe', Teneriffa.
Tĕnerĭf'fian, I. a. Teneriffa betr. II. s. der Bewohner v. Teneriffa.
† **tenĕr'ity**, die Zartheit.
tenĕs'm||us, Lat. med. der Stuhlzwang. **~ic**, a. den Stuhlzwang betr.
tĕn'et, der Satz, Grundſatz, Glaubensſatz; die Meinung, Lehre.
tĕn'fold, a. zehnfach, zehnfältig; to increase **~**, ſich verzehnfachen.
tĕn'-in-the-hun'dred, der Wucher.
tĕ'nioid, a. ſ. tænioid.
tĕn'nantite, min. der Tennantit (Art Kupferfahlerz).
tĕn'ner, sl. die Zehnpfundnote.
Tĕnnessēē', Fl. u. L. in NAm.
Tĕnnessē'an, der Bew. v. Tenneſſee.
tĕn'nis, (**~-play**) ein Ballſpiel mit ſchmalen Schlägeln; to play at **~**, Ball ſchlagen; vgl. lawn-**~**. to **~**, i. Ball ſpielen. **~-ball**, der Spielball. **~-court**, der Ballhof, das Ballhaus. **~-rack'et**, das Ballholz, der Schlägel.
Tĕn'nyson, eFam.N.; Alfred Lord **~**, Dichter (Poet Laureate), geb. 1809.
tĕn'on, mech. der Zapfen, die Pinne; double **~**, der Doppelzapfen; **~** with key, der Zapfen mit Keil, verkeilte Zapfen. to **~**, t. (einen Zapfen) einlaſſen; (eine Pinne) einzapfen. **~-saw**, die Zapfenſäge, Anſatzſäge.
tĕn'or († **tĕn'our**), 1. der ununterbrochene Fortgang, od. Verlauf; even **~**, der gleichmäßige Gang, die Gleichmäßigkeit; 2. a) law, der Te'nor, Wortlaut, (weſentliche) Inhalt, Sinn (eines Briefes ꝛc.); of the same **~** (and date), gleichlautend, gleichen Inhalts (u. vom nämlichen Tage); b) der Gehalt, die Beſchaffenheit, das Weſen; 3. mus. a) der Tenor'; b) die Tenorpartie; c) der Tenoriſt; d) (**~-vi'olin**) die Bratſche; counter **~**, der tiefe Tenor, Bariton; upper **~**, der hohe Tenor. **~-drum**, die Wirbeltrommel. **~-(bass-)trom'bone** [od. trombone'], die Tenor-(Baß-)Poſaune. **~-play'er**, der Bratſchenſpieler. **~-sing'er**, der Tenorſänger, Tenoriſt. **~-voice**, die Tenorſtimme.
tenŏt'omy, med. der (Muskel-)Sehnenſchnitt.
tĕn'pins, pl. Am. das Kegelſpiel mit zehn Kegeln.
tĕnpoūn'der (für ten'-pound house'-holder), der Wähler zum Parlament, der 10 Pfd. Sterling Miete zahlt.
tĕn'rec, zo. der (madagaſſiſche) Borſtenigel *(centetes)*.
tĕn'-roomed, a. mit zehn Zimmern (von einem Hauſe).
A. **tĕnse**, gram. das Tempus, die Zeit, Zeitform; future **~**, das Futurum; present **~**, das Präſens; past **~**, das Präteritum.
B. **tĕnse**, a. (**~ly**, adv.) (ſtraff) geſpannt, ſtraff (gezogen). **~'ness**, die Spannung, Straffheit.
tĕn's||ible, a. ſpannbar, dehnbar. **~ile**, a. die Spannung betr.; **~ile strength**, mech. die Zugfeſtigkeit, abſolute Feſtigkeit. **~ibleness, tensĭl'ity, tensĭbĭl'ity**, die Dehnbarkeit, Spannbarkeit.
tĕn'sion, 1. die Spannung, Spannkraft; 2. das Spannen, Dehnen; 3. die Ausdehnung (ſ. distention). to **~**, t. in Spannung verſetzen, anſpannen. **~-bridge**, die Brücke mit Hängetramen, die Bogenhängewerksbrücke. **~-rod**, die Zugſtange.
tĕn's||ity, die Spannung (das Geſpanntſein). **~ive**, a. ſpannend; geſpannt, ſtraff.
tĕn'some, a. ſ. tendsome.
tĕn'sor, med. der Streckmuskel.
tĕn'-strike, Am. das Umwerfen aller zehn Kegel; fig. die gründliche, od. tüchtige Leiſtung.
tĕn'sure [shur], ſ. tension.
A. **tĕnt**, 1. das Zelt; to pitch a **~**, ein Zelt aufſchlagen; 2. für **~**-bed. to **~**, I. i. (unter einem Zelte) wohnen; ſeinen Sitz aufſchlagen, * auch fig. II. t. unter Dach (und Fach) bringen, unterbringen.
B. **tĕnt**, med. 1. die Charpievolle, Wieke; 2. die Sonde. to **~**, t. 1. to **~** a wound, eine Wieke in eine Wunde legen; eine Wunde ſondieren; to keep a wound **~ed**, eine Wunde mit einer Wieke offen halten; 2. * a) unterſuchen, prüfen, beobachten; to **~** to the quick, bis ins Innerſte prüfen; b) heilen.
C. **tĕnt**, provinc. 1. für attention; 2. für intent.

Digitized by Google

D. **tĕnt,** die Folie (für Juwelen).

E. **tĕnt,** der (dunkle, schwere) Tintowein.

tĕn'tạcle (Lat. pl. **tęntăc'ūlă**), zo. das Fühlhorn (der Insekten), der Fühlfaden (der Weichtiere).

tęntăc'ūl‖ạr, a. fühlhornartig, Fühlfäden betr. **~ātęd,** a. mit Fühlhörnern, od. Fühlfäden versehen.

† **tęntā'tĭọn,** ſ. temptation.

tĕn'tạtĭve, I. a. (**~ly,** adv.) verſuchend, probend; verſuchs- od. probeweiſe. II. s. der Verſuch, die Probe; Prüfung.

tĕnt'‖-bed, die zeltförmige Bettſtelle, das Himmelbett. **~-cloth,** die Zeltleinwand.

tĕn'tęd, p.a. mit Zelten verſehen, zeltbedeckt.

A. **tĕn'tęr,** provinc. der etw. Beſorgende; der (Kuh-)Hirt.

B. **tĕn'tęr,** der Spannrahmen (der Tuchmacher); to be on the **~s,** od. upon **~-hooks,** in peinlicher Verlegenheit, in ängſtlicher Ungewißheit od. Spannung ſein, auf die Folter geſpannt ſein; to keep s.o. upon the **~s,** j. in ängſtlicher Spannung od. Ungewißheit (hin)halten; he sits on **~-hooks,** er ſitzt wie auf Kohlen (od. wie auf Nadeln). to **~,** t. auf Haken od. in den Rahmen ſpannen, aufrahmen. **~-frame,** der Spannrahmen, Tuchrahmen (der Tuchmacher). **~-ground, ~-field,** der Platz zum Aufſchlagen der Tuchrahmen, der Trockenplatz. **~-hook,** der Spannhaken, Hakennagel.

tĕnt'fŭl (pl. **~s**), ein Zelt voll.

tĕnth, I. a. der, die, das zehnte. II. s. 1. der Zehnte; 2. der Zehner; 3. das Zehntel; 4. mus. die Decime; 5. **~s,** pl. law, a) der dem Könige früher von allem beweglichen Eigentum, b) der urſprünglich dem Papſte, ſpäter dem Könige von allen geiſtlichen Renten gebührende zehnte Teil od. Zehnte. **~'ly,** adv. zehntens.

tęntĭg'ĭnoŭs, a. 1. geſpannt; 2. üppig, lüſtern.

† **tĕn'tọry,** die Zeltdecke.

tĕnt'‖-ma'ker, ~-man (pl. **~-men**), der Zeltmacher. **~-peg, ~-pin,** der Zeltpflock. **~-pole,** die Zeltſtange. **~ royal,** das Königszelt. **~-wine,** ſ. tent, *E.* **~-wort,** bot. die Mauerraute *(asplenium ruta muraria).*

tĕn'ty, a. Sc. vorſichtig, behutſam.

to tĕn'ūāte, t. ſ. to attenuate.

tĕn'ūēs, Lat. pl. gram. die ſtimmloſen Explosivlaute p, k, t.

tĕnūĭfō'lĭoŭs, a. bot. dünnblätterig.

tĕnūĭrŏs'‖tęrs, pl. zo. die Dünnſchnäbler (Sperlingsvögel). **~tral,** a. dünnſchnäblig.

tęnū'ĭty, 1. die Dünnheit; 2. die Schwäche, Zartheit, Kleinheit; 3. die Geringfügigkeit.

tĕn'ū‖oŭs, a. (**~oŭsly,** adv.) 1. dünn; 2. ſchwach, zart, klein; 3. geringfügig. **~oŭsnĕss,** ſ. tenuity.

A. **tĕn'ure** [tĕn'yụr], † durch irrtüml. Umdeutung für tenor, 1.

B. **tĕn'ūre** [auch tē'nūr, tĕn'yụr, tēn'yụr], law, 1. die Art des Beſitzes od. der Lehnbarkeit; der Beſitz, Erbbeſitz, Beſitztitel; die Lehensbeſitzbedingungen (pl.); base **~** by copy of court roll, das niedere zinsbare Grundeigentum; **~** by courtesy, ſ. courtesy; † **~** in gross, od. **~** in cāp'ĭtē, das Kronlehen (unmittelbar vom Könige erhaltene Lehen); **~** by lease, der Pachtbeſitz; **~-at-will,** = tenancy-at-will; 2. der Lehensdienſt; a feeble **~** of life, eine kurz zugemeſſene Lebenszeit; held by a precarious **~,** an einem ſchwachen (od. ſeidenen) Faden hängend; feudal **~s,** pl. Lehensdienſtleiſtungen; **~** by knight service, der Erbbeſitz mit militäriſcher Hörigkeit; **~** in socage, der Erbbeſitz (urſprünglich mit gewiſſen Dienſtleiſtungen verbunden, vgl. socage).

tęnū'tō, adv. ital. mus. ausgehalten, *tenuto.*

tēọcăl'lĭ (pl. **~,** od. **~s**), ein altmexikaniſcher, pyramidenförmiger Tempel.

tępēē', Am. das Indianerzelt.

to tĕp'ĕfȳ, I. t. mäßig od. lau erwärmen. II. i. mäßig warm od. lau werden.

tĕpęfăc'tĭon, die mäßige Erwärmung.

tĕph'rạmăncy, die Weisſagung aus der (Opfertier-)Aſche.

tĕph'rọĭte, min. der Tephroit (aſchgraues Manganſilikat).

tĕp'ĭd, a. lau, lauwarm. **~nĕss, tępĭd'ĭty, tē'pọr** [auch tĕp'ọr], die Lauheit, mäßige Wärme.

tĕpĭfăc'tĭon, to tĕp'ĭfȳ, ſ. tepef....

tĕr'ạph (pl. **~ĭm,** od. **~s**), der (hebräiſche) Teraph od. Hausgötze (v. menſchl. Geſtalt).

tĕr'ạpĭn, ſ. terrapin.

† **tęrăt'ĭcạl,** a. wunderbar.

tĕrątŏg'ęny, med. die Erzeugung von Mißgeburten.

tĕrątŏl'ọgy, 1. † der Bombaſt, Schwulſt; 2. die Lehre v. Anomalien, Mißgeburten, od. Bildungsfehlern v. Tieren od. Pflanzen.

tĕrçe, ſ. tierce. **~'-ma'jor,** die große Terz, Aufeinanderfolge der drei beſten Karten.

† **tĕr'çel,** das Falkenmännchen.

tęrçĕn'tęnary, I. a. dreihundert Jahre umfaſſend, dreihundertjährig. II. s. der dreihundertjährige Geburtstag.

tĕrçęrŏn', der Terzerone (Miſchling von einem Weißen u. einer Mulattin).

tĕr'çęt, mus. die Tertie, Terz.

tĕr'ębĭnth, 1. bot. die Terpentin-Piſtazie *(pistacia terebinthus);* 2. der Terpentin.

tĕrębĭn'th‖ĭnāte, ~ĭne, a. terpentinhaltig, terpentinartig, terpentinen.

to tĕr'ębrāte, t. (durch)bohren; anbohren.

tĕrębrā'tĭon, die (Durch-)Bohrung; Anbohrung.

tĕrębrăt'ūl‖ă, Lat. (pl. **~æ**) zo. die Lochmuſchel. **~ĭte,** die verſteinerte Lochmuſchel.

tęrē'dō, Lat. zo. die Pfahlmuſchel, der Schiffsbohrwurm.

tĕr'ęnĭte, min. der Terenit (verwitterner Thonſchiefer).

Tĕr'ęnçe (Lat. **Tęrĕn'tĭus** [shĭus]), Terenz (röm. Luſtſpielbichter, † 159 vor Chr.); auch engl. Vorname; the **~** of England, Richard Cumberland (1732 bis 1811).

Tęrē'ſą, Thereſa, Thereſia (FN.).

tęrēte', a. bot. walzenförmig, abgerundet, rund.

Tē'reŭs [od. rĭụs], myth. Tereus, thraciſcher König, deſſen Schwägerin Philomele, von ihm mißbraucht u. in eine Nachtigall verwandelt, klagend ruft Tēreū!

tĕr'g‖ạl, a. den Rücken (Lat. **~ụm**) betr. **~ant,** a. her. den Rücken zeigend, abgewendet.

tęrgĕm'ĭn‖ạl, ~āte, ~oŭs, a. dreifach, dreifältig.

tĕr'gĭant, a. ſ. tergant.

tęrgĭf'ęroŭs, a. bot. (den Samen) auf der Rückſeite des Blattes tragend.

to tĕr'gĭvęrsāte [auch tĕrjĭvēr'sạt], i. Ausflüchte ſuchen, Winkelzüge machen.

tĕrgĭvęrsā'tĭon, 1. die Ausflucht, Finte, die Winkelzüge (pl.); 2. die Abtrünnigkeit, der Wankelmut.

tĕr'gĭvęrsātọr [auch tĕrjĭvęrsā'tọr], j. der Ausflüchte ſucht, der Fintenmacher; der Wankelmütige; Abtrünnige.

tĕr'g‖ụm (Lat. pl. **~ă**), zo. der Rücken.

tĕrm, 1. a) die Grenze (für Zeit u. Ort); das Ende; b) math. die Grenze (einer Größe); c) arch. die Terme, Grenzſäule, der Pfeiler mit Menſchenkopf; 2. a) der feſtgeſetzte Tag; Zahlungstermin, die Zahlungsfriſt; b) die (beſtimmte od. feſtgeſetzte) Zeit, Friſt, der Zeitraum, Zeitpunkt; **~** of articles, die Lehrzeit; for **~** of life, auf Lebenszeit; com. **~** of (od. for) payment, der Zahlungstermin, die Zahlungsfriſt; **~** of office, die Amtszeit; **~** of sale, das Verkaufsziel; c) (bei Gerichtshöfen) der (Gerichts-)Termin, die Sitzungszeit: Hilary **~** (11. bis 31. Januar), Easter **~** (15. April bis 1. Mai), Trinity **~** (22. Mai bis 12. Juni), Michaelmas **~** (2. bis 25. Nov.); d) die Kollegienzeit; die Vorleſungszeit (ſ. **~-time**); to keep one's **~s,** Vorleſungen hören; e) (women's) **~s,** pl. med. die monatliche Zeit (od. Reinigung) (si.); 3. * die Lage, der Zuſtand; desperate **~s** (pl.), die verzweifelte Lage; 4. a) der Punkt einer Übereinkunft od. Kapitulation; **~** of partnership, der Societäts-Kontrakt; b) **~s,** pl. die Bedingungen; **~s** of freight, die Frachtbedingungen; what are your **~s?** was ſind Ihre Bedingungen? was iſt Ihr Honorar? zu welchem Preiſe verkaufen od. arbeiten Sie? the highest **~s** I can offer, der höchſte Preis, den ich geben kann; to bring to **~s,** unterwerfen, demütigen; to hold **~s** (with s.o.), (jm. gegenüber) ein gewiſſes Übereinkommen aufrecht erhalten; to make **~s,** to come to **~s,** ſich einigen, ſich vergleichen, übereinkommen, ſich abfinden (with s.o., mit jm.); to be upon even **~s** with s.o., nichts vor jm. voraus haben; mit jm. gleiche Rechte genießen; upon any **~s,** unter jeder Bedingung; not upon any **~s,** unter keiner Bedingung, auf keine Weiſe; on (od. upon) your own **~s,** nach Ihrem eigenen Gutbefinden; to take s.o. upon his own **~s,** auf js. Gedanken eingehen; jm. nichts nachgeben; under the **~s** of death, unter Verhängung des Todesurteils; c) **~s,** pl. das Vernehmen, Verhältnis; to be on (od. upon) good (od. bad, ill) **~s** with s.o., in gutem (od. ſchlechtem) Vernehmen mit jm. ſtehen; not to be on **~s** with s.o., mit jm. in keinem ſonderlichen Vernehmen ſtehen; on friendly **~s,** auf freundſchaftlichem Fuße; on **~s** of intimacy, auf vertrautem Fuße; to be upon speaking **~s** with s.o., mit jm. ſo bekannt ſein, daß man mit ihm ſpricht; d) **~s,** pl. das Penſions-, od. Schulgeld; 5. phil. a) das Glied eines Schluſſes; b) der Begriff; general **~s,** pl. allgemeine Begriffe; 6. a) math. das Glied; b) **~** of proportion, das Verhältnis; 7. a) phil. die (logiſche) Bezeichnung; der Name; a contradiction

Digitized by Google

in ~ş, ein Widerſpruch mit ſich ſelbſt; b) (technical ~, ~ of art) der (Kunſt=) Ausdruck *(terminus)*; c) der Ausdruck, die Redewendung; in general ~ş, im allgemeinen, überhaupt; in plain ~ş, mit ſchlichten Worten; in no measured ~ş, in ſtarken Ausdrücken; to couch in ~ş, in Worten ausdrücken.

to tẽr̆m, t. (mit einem Ausdrucke) bezeichnen, (be)nennen.

tẽr̆'mąg||ănçy, die wütende Zankſucht, Wildheit, Heftigkeit; das Ungeſtüm. **~änt,** I. s. 1. Termagant (groß), ein angeblicher Gott der Mohammedaner; 2. a) der tobende, brüllende Wüterich (als Charakterrolle in alten Schauſpielen); b) der Brauſekopf; tobende Schreier; böſe Wüterich; 3. das zänkiſche, heftige Weib, der Zankteufel, Drache. II. a. (**~äntly,** adv.) wütig, wild, ungeſtüm, heftig, tobend.

tẽr̆'mẽr, 1. j. der (vor Gericht) einen Termin abzuwarten hat, od. den Gerichtsſitzungen beiwohnt; 2. j. der eine Pachtung auf gewiſſe Jahre od. auf Lebenszeit inne hat.

tẽr̆'mēş (Lat. pl. tẽr̆'mitēş), ſ. termite.

tẽr̆m'-fee, das Honorar, das ein Klient ſeinem Advokaten für jede Gerichtsfriſt zahlen muß, während ſein Prozeß ſchwebt.

tẽr̆'mĭn||ȧble, a. begrenzbar, beſtimmbar; **~able annuities,** pl. Annuitäten od. Jahrgelder auf beſtimmte Zeit. **~ablenĕss,** die Begrenzbarkeit. **~ȧl,** I. a. 1. das äußerſte Ende bildend, begrenzend; **~al figure,** ſ. term, 1, c; **~al velocity, mech.** die Endgeſchwindigkeit; 2. bot. gipfelſtändig. II. s. das Ende, die Grenze. **to ~āte,** I. t. 1. begrenzen, beſtimmen; 2. beendigen, (einen Streit) beilegen. II. i. (ſich) endigen, aufhören (in, auf, in, mit).

tẽr̆mĭnā'tion, 1. a) die Begrenzung, Einſchränkung; b) die Schranke, Grenze; 2. die Beendigung; 3. das Ende (einer Zeit, z. B. des Lebens); 4. **gram.** die Endung, Endſilbe; 5. † die Bezeichnung, der Ausdruck. **~ȧl,** a. beſ. **gram.** die Endung od. Endſilbe betr. od. bildend.

† **tẽr̆'mĭnątĭve** [auch ātĭv], a. (**~ly,** adv.) beſtimmend, ausſchließlich, abſolut.

tẽr̆'mĭn||ātǫr, der od. das Begrenzende; **astr.** der Kreis, der die beleuchtete von der unbeleuchteten Seite eines Planeten ſcheidet. **~ątory,** a. begrenzend, beſtimmend.

tẽr̆'mĭnẽr, **law,** die Beſtimmung, Entſcheidung, ſ. oyer.

tẽr̆'mĭn||ĭsm, die Lehre der Terminiſten (**~ists,** pl., im 17. Jahrh.), nach der Gott jedem Menſchen nur eine beſtimmte Gnadenfriſt geſetzt habe.

tẽr̆mĭnŏl'ǫgy, die Terminologie, Kunſtſprache; Lehre v. den Kunſtwörtern; das Verzeichnis u. die Erklärung derſelben.

tẽr̆mĭn'thus, med. die Hundsblattern (pl.).

tẽr̆'mĭn||ŭs (Lat. pl. **~ī**), 1. der Endpunkt einer Eiſenbahn; die Kopfſtation, der (Haupt=)Bahnhof (am Ende einer Bahnlinie); Terminus Hotel, das große Eiſenbahnhotel (z. B. zu St. Pancras, Euston, in London); 2. ſ. term, 1, c. **~us-wai'ter,** der Bahnhofs= od. Eiſenbahnwärter.

tẽr̆'mīte, zo. die Termite, weiße Ameiſe *(termes)*.

tẽr̆m'||lĕss, a. unbegrenzt, grenzenlos, endlos. **~ly,** a. u. adv. terminweiſe, für beſtimmte Zeitpunkte feſtgeſetzt; von Zeit zu Zeit.

tẽr̆'mǫr, ſ. termer, 2.

tẽr̆m'||-time, 1. die Zeit der Gerichtsſitzungen (ſ. term, 2, c); 2. die Vorleſungsperiode auf der Univerſität, der (akademiſche) Kurſus (in Oxford vier, in Cambridge drei terms jährlich: Lent, Easter, Trinity [in Cambridge mit zum Easter ~ gezogen], Michaelmas). **~-trot'ter,** hum. ſ. termer, 1.

A. **tẽr̆n,** zo. die Meerſchwalbe *(sterna)*.

B. **tẽr̆n,** a. dreifach, dreifältig.

tẽr̆'n||ȧry, I. a. dreifach, dreifältig; aus drei Elementen beſtehend. II. s. (**~ĭon**) die Dreizahl; in **~ȧries** (pl.), (zu) drei und drei. **~ate,** a. (**~ately,** adv.) bot. dreizählig.

Tẽr̆psĭchorē'ȧn, a. Terpſichore (**Tẽr̆psĭch'orē,** die Muſe des Tanzes) betr.

tẽr̆'ra, Lat. die Erde, der Boden. **~ cŏt'ta,** (ital.) die Terracotta, gebrannte Erde (zu Ornamenten, Vaſen, Statuetten). **~ firm'ma,** das feſte Land, der feſte Boden. **~ incŏg'nĭta,** das unbekannte Land; fig. unbekannte Dinge, böhmiſche Dörfer (pl.). **~ Jąpŏn'jca,** die japaniſche Erde, das Katechu. **~ Lĕm'nĭa,** die lemniſche Erde, Siegelerde. **~ pŏndērō'sa,** min. der Schwerſpat. **~ Sĭĕn'na,** (ital.) der ſieniſche Oker.

tẽr̆'rące, 1. die Terraſſe, der (mit Gras bewachſene, ſtufenförmige) Erdabſatz; 2. † a) der Balkon, Söller; b) das (platte) Altandach; 3. mil. das Erdwerk; 4. die Häuſerfront (gleichförmig gebaute Reihe von vornehmen Gebäuden mit flacher Bedachung, die an der Vorderſeite gewöhnlich mit Gärten verſehen ſind). **to ~,** t. terraſſenförmig anlegen, terraſſieren, aufwerfen. **~d** [st], p.a. 1. terraſſenförmig angelegt; 2. mit Reihen von flachgedeckten Häuſern (u. Vorgärten) verſehen.

tẽr̆'rące-walk, der Terraſſengang.

tẽr̆rącŭl'||tŝ̆ŭre, ~tŝ̆ŭrąl, ſ. agriculture u. ſ. w.

tẽr̆'rē fĭl'jus, Lat. der Erdenſohn (ehem. ſcherzh. Bezeichnung eines Angehörigen der Univ. Oxford, welcher beauftragt wurde, eine latein. ſatiriſche Rede auf die Univerſitätsmitglieder zu halten).

tẽr̆'rąge, **law,** der alte Grundzehnte, Fruchtzins.

tẽr̆'rą||pĭn (~pēne), zo. der Terrapen, die Doſenſchildkröte *(terrapēne clausa* od. *testūdo clausa)*.

tẽr̆rā'quę||oŭs, a. (**~ąn**) aus Erde u. Waſſer beſtehend; **~ous globe,** die Erdkugel.

† **tẽr̆'rąr,** **law,** das Grund= od. Lehnbuch.

tẽr̆'rąs, ſ. trass.

terre[tȧr]'-blue, min. das Erdblau.

tẽr̆rēēn', ſ. tureen.

tẽr̆'rẽl, phys. der kugelförmige (wie die Erde mit Polen, Äquator u. Meridianen bezeichnete) Magnet.

tẽr̆rēne', I. a. 1. von Erde, irden; 2. irdiſch; die Erde betr. II. s. * die Erdoberfläche.

tẽr̆'rẽous, a. erdig.

terre-plein [tȧrplān'], mil. der Wallgang.

tẽr̆rĕs'trĭąl, I. a. (**~ly,** adv.) 1. die Erde betr.; **~ globe,** der Erdball; **~ heat,** die Erdwärme; **~ magnetism,** der Erdmagnetismus; 2. die Erde bewohnend; **~ animal,** das Landtier; 3. irdiſch. II. s. der Erdbewohner; **~s,** pl. zo. die Erdvögel (Hühner= u. Laufvögel). **~nĕss,** das Irdiſche.

tẽr̆'rĕt, der Sattelring (für den Leitzügel).

terre[tȧr, ob. tẽr̆]'||-ten'ant, **law,** der Beſitzer eines Landgutes, Gutsbeſitzer. **~verte** [vẽr̆t], min. das Erdgrün.

tẽr̆'r||ĭble, a. (**~ibly,** adv.) ſchrecklich, furchtbar, entſetzlich; ungeheuer. **~iblenĕss,** die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit.

A. **tẽr̆'rĭẽr,** 1. (**~-dog**) der Dachshund *(canis familiāris terrarius)*; English **~,** der Teckel; Scotch **~,** der Rattenfänger, Terrier; vgl. bull-~, fox-~; 2. † der Bau (der Füchſe, Dachſe ꝛc.); 3. ſ. terrar.

B. **tẽr̆'rĭẽr,** der (große) Bohrer, Erdbohrer, Steinbohrer.

tẽr̆rĭf'ĭc († **~ăl**), a. (**~ally,** adv.) ſchreckenerregend, fürchterlich.

to tẽr̆'rĭfy, t. in Schrecken ſetzen, (er=) ſchrecken; to ~ into, durch Schrecken bringen od. veranlaſſen zu.

tẽr̆rĭg'ęnous, a. erdgeboren.

tẽr̆rĭne', ſ. tureen.

tẽr̆rĭtō'rĭąl [auch ŏ'], a. (**~ly,** adv.) territorial, ein Landgebiet betr.; grund= u. landesherrlich; **~ acquisitions,** pl. der Landerwerb; **~ courts,** pl. Am. Gerichtshöfe in den Territorien; **~ jurisdiction,** die Territorialgerichtsbarkeit, die Landgerichtspflege; **~ right,** das Territorial= od. Grundrecht. **to ~ize,** t. 1. durch Gebietserweiterung vergrößern; 2. in ein Territorium verwandeln.

† **tẽr̆'rĭtorĭed,** a. Land beſitzend.

tẽr̆'rĭtory, das Territorium, Landgebiet; Am. das durch Kongreßakte abgegrenzte Territorium, welches erſt nach Erlangung v. 60 000 Einw. zum Staat erhoben werden kann.

tẽr̆'rŏr († terrour), 1. der Schrecken; das Entſetzen, Grauſen; to strike ~ into s.o., to strike s.o. with ~, jm. Schrecken einflößen; * king of ~s, der Fürſt des Grauens (der Tod); reign of ~, die Schreckensherrſchaft während der franzöſiſchen Revolution (Okt. 1792 bis Juli 1794); 2. das Entſetzen Erregende, der Gegenſtand des Schreckens. **~-smit'ten,** p.a. von Schreck gelähmt. **~-stri'king,** p.a. Grauſen erregend. **~-strick'en, ~-struck,** p.a. von Schrecken ergriffen.

tẽr̆'rŏr||ĭsm, der Terrorismus, die Schreckensherrſchaft (in der franz. Revolution). **~ist,** der Terroriſt. **to ~ize,** t. in Schrecken ſetzen.

tẽr̆'rŏrlĕss, a. 1. ohne Schrecken einzuflößen, keinen Schrecken erregend; 2. furchtlos.

A. **Tẽr̆'ry,** für Terence, Terenz (MN.).

B. **tẽr̆'ry** (**~-vel'vet**), eine Art gerippter ſeidener Sammet; auch Halbſammet.

tẽr̆se, a. (**~ly,** adv.) 1. † geglättet, glatt; 2. (v. der Schreibart) einfach, klar u. bündig, doch dabei gefeilt, geglättet, ſauber; elegant. **~nęss,** die einfache Klarheit, Glätte u. Sauberkeit (des Ausdrucks od. Stils).

tẽr̆'-ten'ant, ſ. terre-tenant.

tẽr̆'tĭąl [shąl], zo. I. a. der dritten (innerſten) Reihe der Schwungfedern angehörig. II. **~s,** s. pl. die Schwungfedern der dritten Reihe.

tẽr̆'tĭan [shan], I. a. alle drei Tage eintretend, dreitägig; **~ ague, ~ fever,**

Digitized by Google

od. **II.** s. med. das Tertianfieber, dreitägige Wechselfieber.

tĕr'tiar||y [shiar], a. geol. tertiär, der Braunkohlenzeit od. dritten Bildungsperiode angehörig; **~y strata** (zuw. **~ies**, s.), pl., **~y formation**, die tertiären (zwischen dem Flözgebirge u. dem Diluvium liegenden) Schichten der Braunkohlenzeit, das Tertiärgebirge.

to tĕr'tiate [shiat], t. 1. a) zum drittenmale thun; b) zum drittenmale pflügen od. hacken (dreiarten, dreibachen, driebachen); 2. to ~ a piece, die Metallstärke einer Kanone (mit einem Rundzirkel) untersuchen.

tĕr'tium quid', Lat. ein Drittes, etw. Unähnliches.

Tertŭl'lian (Lat. **Tertŭlliā'nus**), Kirchenvater, † 220 n. Chr.

tĕr'za[z = ts]-rī'ma, (ital.) die Terzine.

terzĕt'tō [z = ts], mus. das Terzett.

tĕs'sel, bot. das kleinblumige Wollkraut, die echte Königskerze *(verbascum thapsus)*.

tĕs'sel||īte, min. eine Art Apophyllit. **~lar**, a. würfelförmig. **to ~lāte**, t. mit Würfeln (od. Täfelchen) auslegen. **~lāted**, p.a. (würfelförmig) ausgelegt; **~lated pavement**, der (schachbrettförmige) Mosaikfußboden; **~lated tile**, der Mosaikziegel.

tĕssellā'tion, das Mosaik, die Auslegung mit Täfelwerk.

tĕs'ser||ă (pl. **~ē**), Lat. der Würfel (Kubus).

tĕssĕrā'ic, a. s. tessellated.

tĕs'serăl, a. **~ crystals** (pl.), Krystalle des Tesseralsystems.

tĕs'sūlar, a. (v. Krystallen) tesseral (mit drei gleich langen, senkrecht aufeinander stehenden Achsen).

tĕst, 1. chem. a) der Test, die Kapelle, der Probierscherben, Probiertiegel; b) das Reagens; 2. a) die Probe, Untersuchung; to put (od. to bring) to the ~, (j.) auf die Probe stellen, (etw.) prüfen, erproben; he will not stand the ~, er wird die Probe nicht bestehen; to put s.t. to the ~ of practice, etw. praktisch erproben; einen praktischen Versuch mit etw. machen; b) die Beurteilung, das Urteil; c) s. **~-object**; 3. law, die (Glaubens-)Probe; der Prüfungseid, Testeid (gegen die Lehre der Transsubstantiation gerichtete Amtseid); to take the ~, den Testeid schwören; vgl. **~-act.** **to ~**, t. 1. chem. &c. probieren, (durch Reagentien) prüfen; untersuchen; (Metalle) abtreiben; 2. prüfen; erproben.

tĕs'table, a. law, 1. fähig Zeuge zu sein od. Zeugnis abzulegen; 2. (testamentarisch) vererblich.

testā'||cea [shia], Lat. pl. zo. die Schaltiere. **~cean** [shian], I. a. die Schaltiere betr. II. s. das Schaltier.

tĕs'tăcĕl, das Muschelchen.

testāçe||ŏg'raphy, die Schaltierbeschreibung. **~ŏl'ogy**, die Schaltierlehre od. -kunde.

testā'ceous [shus], a. 1. (hart)schalig, beschalt, mit einer Schale bedeckt; **~ animals**, pl. die Schaltiere; 2. s. testacean, I.; **~ medicines**, pl. Arzneien aus kalkartigen Schalen (Krebsscheren, Perlen &c.).

tĕst'-act, die Test-Akte (v. 1673, welche den Testeid v. jedem Beamten erforderte, 1828 aufgehoben; vgl. test, 3).

tĕs'tăcy, law, die Hinterlassung einer Erbverfügung.

tĕs'tament, das Testament: 1. der letzte Wille (last will and ~); 2. der Glaubensbund; the Old Testament, das Alte Testament; the New Testament, das Neue Testament.

tĕstamĕn't||ary, a. (**~al**, † **tĕstamentā'rious**) testamentarisch: 1. ein Vermächtnis betr.; 2. testamentlich, durch ein Testament bestimmt od. festgesetzt; 2. (testamentarisch) vermacht, als Vermächtnis geschenkt.

tĕstamentā'tion, das Testieren; das Recht zu testieren (durch den letzten Willen etw. zu vermachen).

testā'mur (Lat. wir bezeugen), **~s**, pl. das Zeugnis überstandener Prüfung in den pass-schools zu Oxford.

tĕs'tate, I. a. ein Testament hinterlassend; to die ~, mit Hinterlassung eines Testaments sterben. II. s. der ein Testament Hinterlassende.

testā'||tion, das Zeugnis. **~tor**, 1. der Testator, Testierer, Erblasser; 2. der Vermächtnisstifter. **~trix**, die Erblasserin.

tĕs'ted, p.a. 1. bezeugt; 2. geprobt; geläutert.

A. **tĕs'ter**, der Prüfer, Erprober.

B. † **tĕs'ter**, 1. a) der sixpence; **~s**, pl. Geld (si.); 2. der (Bett-)Himmel; das Verdeck (eines Wagens). **~-bed**, das Himmelbett.

* **to tĕs'tern**, mit einem Kopfstück (sixpence) beschenken.

tĕst'-glass, chem. das Probierglas.

tĕs'ticle, med. der (auch die) Hode.

testĭc'ūl||ar, a. die Hoden betr.; **~ar arteries**, pl. die Hodenblutadern. **~āte**, a. bot. hodenförmig.

tĕstifĭcā'tion, die Bezeugung, das Zeugnis.

tĕs'tĭ||fĭer (**~fĭcātor**), der Bezeugende, (bes. Glaubens-)Zeuge. **to ~fy**, I. i. 1. zeugen, Zeuge sein, Zeugnis ablegen (against, gegen; to, für); 2. protestieren, sich erklären (against, gegen). II. t. 1. bezeugen, bestätigen; bibl. laut verkünden; 2. attestieren, bescheinigen.

tĕstĭmō'nĭal, I. a. Zeugnis gebend, zum Zeugnis gehörig, beglaubigend; **~ letters**, pl. schriftliche Zeugnisse; Beglaubigungsschreiben. II. s. 1. das schriftliche Zeugnis (des Wohlverhaltens); **~ to s.one's character**, das Sittenzeugnis; 2. das Ehrengeschenk; to present s.o. with a ~, jm. ein Ehrengeschenk machen. **~ist**, der Sammler v. Beiträgen zu einem Ehrengeschenk. **to ~ize**, t. (jm.) ein Ehrengeschenk machen.

tĕs'timony, 1. a) das Zeugnis; to bear ~, Zeugnis geben, Zeugnis ablegen; to s.t., etw. bezeugen; * in the ~ of conscience, mit der Billigung des Gewissens, mit gutem Gewissen; b) das (freie) Bekenntnis; c) das (schriftliche) Zeugnis (des Wohlverhaltens), die Censur; d) die Bestätigung; 2. die beeidigte Aussage der Zeugen vor Gericht; der Beweis durch Zeugen; in ~ whereof, urkundlich (od. zu Urkund) dessen; 3. bibl. a) das von Gott gegebene Gesetz; die zwei Gesetzestafeln; b) das Wort Gottes, die heilige Schrift; das Evangelium. * **to ~**, t. (jm.) ein Zeugnis geben.

tĕs'tĭness, das verdrießliche, od. mürrische Wesen; die Wunderlichkeit, der Eigensinn.

tĕs'tĭng-appara'tus, die Probiervorrichtung.

tĕst'||-li'quor, chem. die Normallösung, Filtrierflüssigkeit, auch zur Hahnemannschen Weinprobe. **~-ob'ject**, das Probepräparat (um die Vergrößerungskraft eines Mikroskops zu messen).

† **tĕs'ton**, das Kopfstück (versilberte Bronzemünze, unter Heinrich VIII. geschlagen, im Wert v. 18 d., später herabgesetzt auf 4½ d.).

tĕst||ōne', der Teston (ital. Silbermünze, etwa 1 s. 3 d.). **~ōon'**, der Teston (portug. Silbermünze im Werte v. 5 d. bis 7 d.).

tĕst'||-pa'per, chem. das Reagenspapier (Lackmuspapier). **~-solu'tion**, chem. die Normallösung, die Normal-, Maß- od. Reagensflüssigkeit. **~-tube**, chem. die Probierröhre, das Reagensglas.

testū'din||al, a. Schildkröten betr. **~āte**, **~ātĕd**, a. gewölbt, bedacht.

tĕstūdĭn'eous, a. schildkrötenartig; schildkrötenförmig.

testūdĭnā'rious, a. schildpattfarbig (rot, schwarz u. gelb).

testū'd||ō, Lat. (pl. **~inēs**) 1. a) die Schildkröte; b) die schildkrötenförmige Lyra (des Merkur); 2. a) mil. das altröm. Sturmdach; b) arch. die flachgewölbte Decke; 3. med. die Schildkrötengeschwulst.

tĕs'ty, a. (**tĕs'tily**, adv.) mürrisch, verdrießlich, eigensinnig, wunderlich; **~ humour**, die üble Laune, der Eigensinn; to grow ~ on s.t., über etw. verdrießlich werden.

A. **tĕt**, provinc. der Kuhfladen.

B. **Tĕt**, für Elizabeth, Elisabeth.

tĕtăn'ic, I. a. med. den Starrkrampf betr.; starrkrampfähnlich. II. s. das den Starrkrampf erzeugende Mittel.

tĕt'anŭs, Lat. med. der Starrkrampf; die Mundsperre.

tĕtăr'to-prismat'ic, a. min. ein Viertel prismatisch.

tĕtaug', Am. der amerik. Lippfisch *(labrus americānus)*; vgl. tautog.

tĕt'ch||ĭnĕss, das eigensinnige, launische, od. mürrische Wesen. **~y**, a. (**~ily**, adv.) eigensinnig, launisch, querköpfig, mürrisch.

***tête*, die Haartour (der Damen); *~ bais-sée*, blindlings, tollkühn; *~ exaltée*, *~ montée*, der Hitzkopf. *~-à-~*, I. adv. unter vier Augen. II. s. (pl. *~s-à-~*) 1. die Zusammenkunft (unter vier Augen); 2. das (zweisitzige, S-förmig gekrümmte) Plaudersofa. *~-de-pont*, mil. der Brückenkopf.**

tĕth'er, das Spannseil, Halteseil (für Weidevieh, welches sich nicht zu weit entfernen soll); at the end of one's ~, ratlos; to go beyond the length of one's ~, über die gesteckten Schranken hinausgehen. **to ~**, t. mit einem Halteseil anbinden, fesseln; beschränken.

Tē'thys, myth. Tethys, Gemahlin des Okeanos und Beherrscherin des Meeres; * das Meer.

tētō'tum, s. teetotum.

tĕtrą||brăn'chiate, a. zo. mit vier Kiemen versehen; die Vierkiemer (**~brănchiā'ta**, Lat. pl.) betr.

tĕt'rachŏrd, mus. 1. das Tetrachord, viersaitiges Instrument; 2. der Tetrachord (Inbegriff von vier Tönen).

tĕtrăcō'lon, die Vierzeile (Strophe von vier Versen).

Digitized by Google

tĕt'rąd, die Vierzahl.

tĕtrądăc'tyl, zo. das vierzehige Tier. **~oŭs**, a. vierzehig.

tĕtrądląpā'şon, mus. die vierfache Oktave.

tĕt'rądrăchm, **tĕtrądrăch'mą**, das Vierdrachmenstück (attische Silbermünze).

tĕtrądynā'mi‖ş, pl. die Pflanzen mit viermächtigen (vier langen u. zwei kurzen) Staubgefäßen (die 15. Klasse bei Linné). **~ąn**, bot. I. a. tetradynamisch, viermächtig, mit vier langen u. zwei kurzen Staubfäden. II. s. die Pflanze mit vier langen u. zwei kurzen Staubfäden.

tĕtrąglŏs'sĭc, a. viersprachig, in vier Sprachen abgefaßt.

tĕt'rągŏn, 1. math. das Viereck; 2. astrol. der Geviertschein.

tętrąg'ǫn‖ąl, a. (**~ąlly**, adv.) vierwinkelig, viereckig, vierseitig; **~al system**, min. das tetragonale od. quadratische (Krystall-)System (mit zwei gleich langen u. einer kürzeren od. längeren Achse). **~ĭşm**, math. die Quadratur des Kreises.

tĕtrągrăm'mątŏn, griech. die (mystische) Vierzahl v. Buchstaben.

tĕt'rąğŷn, bot. die vierweibige Blüte (mit vier getrennten Griffeln od. Stempeln).

tĕtrąğŷn'ĭąn, **tętrăğ'ynoŭs**, a. bot. tetragynisch, vierweibig, mit vier getrennten Griffeln.

tĕtrąhē'dr‖ąl, a. (**~ąlly**, adv.) math. tetraedrisch, mit vier gleichen Seiten, vierflächig; **~al angle**, die vierflächige Ecke. **~ǫn**, math. das (regelmäßige) Tetraeder, der von vier (gleichseitigen) Dreiecken umschlossene Körper.

tĕtrąhĕxąhē'dr‖ąl, a. vierundzwanzigseitig. **~ǫn**, der vierundzwanzigflächige Körper.

tętrăl'ǫğy, die Tetralogie, Verbindung v. vier aufeinander folgenden Dramen.

tętrăm'ęroŭs, a. bot. vierteilig.

tętrăm'ętęr, der Tetrameter (Vers von vier Füßen, resp. Doppelfüßen).

tętrăn'd‖ęr (Lat. pl. **~rią**), bot. die viermännige Blüte (mit vier Staubfäden). **~rĭąn**, **~roŭs**, a. viermännig.

tĕtrąpĕt'ąloŭs, a. bot. vierblättrig (von Blumen), mit vier Blumenblättern.

tętrăph'yllŏŭs [auch tętrăfĭl'ŀus], a. bot. vierblättrig.

tĕt'rąplă, die Tetrapla, Zusammenstellung der vier griech. Übersetzungen (des Alten Testaments).

tĕt'rąpŏd, zo. der Vierfüßler.

tętrăp'ǫd‖ąl, a. vierfüßig. **~y**, die Tetrapodie (Vers od. Versteil aus vier Füßen).

tętrăp't‖ęrăn, zo. I. od. **~ęroŭs**, a. vierflügelig. II. od. **~ęr** (bes. **~ęrş**, pl.), der Vierflügler.

tĕt'rąptōte [auch tętrăp'tōt], gram. das Wort mit vier Kasus.

tĕt'rąrch [auch tē'trąrk, od. tē'trärk, tĕt'rärk], der (römische) Tetrarch, Vierfürst (Unterkönig); (später) jeder kleine souveräne Fürst.

tętrăr'çhąte [auch tĕt'rąrkāt], **tĕt'rąr-çhy**, das Tetrarchat, die Tetrarchie, das Vierfürstentum.

tętrăr'çhĭcąl, a. (**~ly**, adv.) tetrarchisch.

tĕtrąsĕp'ąloŭs, a. bot. mit vier Blütenhüllenblättern (od. Kelchblättern).

tĕtrąspăs'tǫn, mech. das Hebezeug, od. der Flaschenzug mit vier Rollen.

tĕtrąspĕr'moŭs, a. bot. viersamig.

tętrăs'tĭch, das Tetrastichon, die Vierzeile (Strophenform).

tĕt'rąstўle, arch. (**~** building) das viersäulige Gebäude (mit vier Säulen auf der Vorderseite).

tĕtrąsyllăb'ĭc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) vierfilbig.

tĕtrąsyl'ląble, das vierfilbige Wort.

tĕtrątŏm'ĭc, a. chem. vierwertig.

† **tĕt'rĭc‖ąl**, † **~oŭs**, a. mürrisch, unfreundlich.

Tĕt'sy, f. Tetty.

tĕt'tęr (oft **~ş**, pl.), die Flechte, der (Haut-)Ausschlag, Grind. **to ~**, t. mit Ausschlag anstecken, grindig machen. **~-tot'ter**, f. titter-totter.

† **tĕt'tĭsh**, a. f. testy.

Tĕt'ty, für Elizabeth.

Teū'tǫn, 1. der Teutone, Deutsche (bes. in der ältesten Zeit); 2. (knight of the Teutonic order) der deutsche Ordensritter.

Teūtŏn'ĭc, I. a. teutonisch, zum Deutschen (od. Germanischen) gehörig; **~ cross**, her. das teutonische Kreuz (aufrecht, gleicharmig, mit kurzem, rechtwinklig angesetzten Schlußquerstab an jedem Arm); **~ languages**, pl. die germanischen Sprachen; **~ order**, der deutsche (Herren-) Orden, Orden der Kreuzherren; **~ race**, der teutonische (od. germanische) Volksstamm. II. s. die teutonische (od. germanische) Sprache.

teūtŏn'ĭcĭşm, die teutonische (Sprach-) Eigenheit od. Eigenart; der Germanismus.

to teū'tǫnīze, t. teutonisieren, germanisieren.

to teŵ, I. t. 1. a) ziehen, zerren; (ein Schiff) bugsieren; b) (bes. Flachs u. Hanf) bearbeiten, schwingen, klopfen; c) to **~** the mortar, den Mörtel rühren; 2. herumzerren (an jm. od. an etw.); plagen; (jm.) zusetzen; to **~** to death, zu Tode quälen. II. i. sich abarbeiten; (v. Kranken) sich umherwerfen. **~**, s. † 1. das Zug- od. Bugsiertau; die eiserne Kette; 2. der (zu bearbeitende) Stoff, das Zeug.

teŵ'ęl, 1. die Schornsteinröhre; 2. die Röhre am Blasebalge, (Balg-)Düse.

tē'wĭt, f. pewit.

† **to teŵ'tâw**, t. f. to tew, I. 1, b.

Tĕx'ąn (**Tĕx'ĭąn** [x = ksh], **Tĕx'ĭcăn**), I. a. texanisch. II. s. der Texaner (die Texanerin), Bewohner(in) v. Texas (NAm.).

Tĕx'ąs, nordamerik. Staat; texas (klein), das Oberdeck auf den Mississippidampfern.

tĕxt, 1. der Text; 2. der Schrifttext; die Bibelstelle; 3. typ. a) der Text, die Materie des Satzes; b) die (besondere) Schrift; German **~**, die Fraktur; large **~**, die geneigte Mittelschrift. **~'-book**, das Textbuch, der Leitfaden, das Kompendium. **~-hand**, die Textschrift (eine Art großer Kurrentschrift).

tĕx'tĭle, I. a. 1. faserig, spinnbar, webbar; gewebt; 2. die Weberei, od. Webstoffe betr.; **~ industry**, das Webegewerbe, die Weberei; **~ fabrics**, od. II. **~ş**, s. pl. Gewebe.

tĕxt'‖let'ter, typ. der große verzierte Buchstabe. **~-man**, f. textualist. **~-pen**, die (zu Reinschriften gebrauchte) Stahlfeder.

tęxtō'rĭąl [auch ŏ'], **tĕx'trĭne**, a. das Weben betr.; **~ art**, die Webekunst.

tĕx't'ŭ‖ąl, a. den (od. einen) Text betr.; **~al illustrations**, pl. Texterläuterungen; the **~al reading**, die Textesslesart. **~ally**, adv. in od. nach dem (Grund-) Text. **~ąlist**, **~ąrist**, 1. a) der Textgelehrte, Textverständige; b) j. der sich am Buchstaben des Textes hält; 2. der Bibelfeste. **~ąry**, I. a. 1. einen Text betr.; zum Text gehörig; im Text enthalten; **~ary sense**, der Schriftsinn; 2. a) zum Text dienend, den Text abgebend; b) gültig wie ein Evangelium. II. s. 1. f. **~alist**; 2. der reine Text, das Buch ohne Anmerkungen.

tĕx't'ųre, 1. a) das Weben; b) das Gewebe (die gewebte Arbeit); 2. die Textur: a) das Gewebe, Gewirk (des Tuches); die Dichtigkeit (des Papiers &c.); b) der Bestand, die Zusammensetzung, Verbindung (der Teile); c) min. die Struktur (grained od. granular **~**, die körnige Struktur); 3. med. (cellular **~**) das Zellgewebe.

† **thăck**, Sc., † **thăck'stęr**, f. thatch, thatcher.

Thăck'ęray, engl. Fam.N.; William Makepeace **~**, berühmter Romanschriftsteller (1811—1863).

Thąd(d)æ'ŭs, **Thad(b)ăns** (MN.), verkürzt **Thā'dy**.

Thā'ĭs, eine athenische Hetäre, welche Alexander den Großen nach Persien begleitete.

thăląmĭflō'‖rē [auch flŏ'], Lat. pl. bot. die (frucht)bodenständigen Blüten. **~ral**, **~roŭs**, a. bot. (frucht)bodenständig.

thăl'ąmŭs, Lat. bot. 1. der Fruchtboden; 2. f. thallus.

thąlăs'ąn [lăsh'ąn], I. a. das Meer betr. II. s. das Seetier; die Meerschildkröte.

thăląssŏm'ętęr, der Seetiefemesser, Ebbe- u. Flutmesser.

thā'lęr, der Thaler.

Thąlī'‖ą, myth. Thalia: 1. eine der Grazien; 2. die Muse des Lustspiels, übertr. des Schauspieles. **~ąn**, a. Thalia od. das Schauspiel betr.; schauspielerisch.

thăl'ĭc trŭm, bot. die Wiesenraute.

thăl'l‖īte, min. der Thallit, Epidot, Pistazit. **~ǫğĕnş**, **~ǫphȳtes**, pl. bot. die mit Thallus(=Unterlage) versehenen kryptogamischen Pflanzen (Algen, Flechten, Pilze). **~ŭs**, Lat. bot. der Thallus (die Unterlage od. das Lager der Sporenbehälter).

thăl'mųd, f. talmud.

Thames [tĕmz], die Themse; to throw water into the **~**, Eulen nach Athen tragen; he will not set the **~** on fire, prv. er wird die Welt nicht aus den Angeln heben; er hat das Pulver nicht erfunden. **~ shad**, zo. der Maifisch, Mutterhering *(clupĕa Alōsa)* aus der Themse.

Thăm'yrĭs, ein blinder thracischer Sänger.

ţhăn, I. adv. † dann. II. Vergleichungs-Partikel. 1. (nach einem Komparativ) als; better **~**, besser als; more **~**, mehr als; he more **~** paid my services, er vergalt meine Dienste in reichem Maße; † she suffers more **~** me, sie leidet mehr als ich; **~** whom, im Vergleich mit dem (Colonel Greenwood, **~** whom few men ever rode better); **~** which, im Vergleich womit (a spot **~** which few places could be more pleasant); **~** that, als daß (it is more likely that you should forget me, **~** that I should forget you); vgl. rather; 2. (nach den komparativischen Ausdrücken other [another,

Digitized by Google

any other, no other, otherwise] u. nach else) als; z. B. occupied with other matters ~ the topics under discussion; the playhouse, which was no other ~ (nichts anderes als, nichts weiter als) a barn; style is nothing else ~ that sort of expression which our thoughts most readily assume.

thā'nage, s. thane-lands.

thăn'ątoid, a. todesähnlich.

thănątŏl'ọgy, die Lehre vom Tode.

thănątŏp'sis, die Todesschau; Betrachtung über den Tod.

† **thāne**, der Than, Edle, Freiherr; (Gau-) Graf; king's ~, ein hoher Lehensträger des Königs. ~'-lands, pl. durch Urkunde gegen Heerespflicht von den Sachsen- u. Dänenkönigen verliehene Ländereien.

thāne'||ship (~dọm), die Thanschaft, das Amt, die Würde, od. Herrschaft eines Thans, die (Gau-)Grafschaft.

Thăn'ęt, eine zur Grafschaft Kent gehörige (inselartige) Landschaft an der Themsemündung.

thănk, 1. † si. a) der Dank; b) etw. Dankenswertes; 2. ~s, als pl. od. als si. konstruiert, der Dank; many ~s, od. much ~s, auch ~s very much, vielen Dank; * a liberal ~s, ein reicher Dank; to give (solemn) ~s, danken, Dankgebete zu Gott erheben; give him my best ~s, ich lasse ihm bestens danken; to return ~s for, Dank abstatten für; ~s be to God! Gott sei Dank! ~s! (ich) danke! no, ~s! nein, ich danke! a thousand ~s! tausend Dank! ~s to his caution, dank seiner Vorsicht; it was done, no ~s to you, though, es wurde, freilich ohne Ihr Zuthun, durchgesetzt.

to thănk, t. 1. a) (jm.) danken, Dank sagen (for, für); to ~ one's stars, seinem Glücksstern danken, sich freuen; b) (jm.) danken (for, für eine Aufmerksamkeit bei Tische od. dgl.); ~ you, 1. ich danke (für Ihre freundliche Aufmerksamkeit); 2. ich bitte darum (um das Angebotene); no, I ~ you, ich danke (ablehnend); ~ you, I shan't do it, fam. (ich) danke schön, ich werde es wohl bleiben lassen; c) verbunden sein (für eine erst zu leistende Gefälligkeit); I will ~ you (od. bloß ~ you) for the bread, (bei Tische) darf ich um das Brot bitten? I'll ~ you not to mention it to my family, ich werde es Ihnen Dank wissen, wenn Sie es gegen meine Familie nicht erwähnen; I'll ~ you not to do it again, ich bitte mir aus, daß Sie sich das nicht wieder erlauben; ~ you for nothing, fam. dafür danke ich schönstens! damit bleibt mir vom Halse! 2. (jm. etw.) verdanken, zuzuschreiben haben; he may ~ himself for it, das hat er sich selbst zu verdanken, das ist seine (eigne) Schuld.

thăn'k||ee, ~ey, ~y, fam. für thank ye (you).

thănk'fŭl, a. 1. (~ly, adv.) dankerfüllt (to, † unto, gegen), dankbar (bes. gegen ein höheres Wesen); I am ~ to say, Gott sei Dank! rest and be ~! bleib nur ruhig da! 2. dankbar, lohnend; a ~ plant, eine dankbare Pflanze (deren Pflege od. Anbau leicht u. lohnend ist). **~nĕss**, die Dankbarkeit.

thănk'lęss, a. (~ly, adv.) 1. undankbar; 2. (v. Dingen) a) nicht lohnend; a ~ office, ein undankbares Amt; b) unbelohnt. **~nĕss**, 1. das Nichtabstatten eines Dankes, die Nichtanerkennung; 2. die Undankbarkeit.

thănk'-of'fering, das Dankopfer.

thănks'gĭv||ęr, der Danksager. **~ing**, I. pres.p. (p.a.) dankfagend. II. s. 1. die Danksagung; das Dankgebet; 2. (~ing-day) Am. das Friedens- u. Erntedankfest (im November).

thănk'wŏrth||nĕss, die Dankwürdigkeit. **~y**, a. dankenswert.

thănk'y, s. thankee.

thā'ọrieş, pl. (in Ostindien) eine Raub- u. Mord-Kaste, ähnlich den thugs.

thăr, zo. die nepalesische Antilope *(capricornis bubalina)*.

th'ărt, für thou art.

thăr'ąndite, min. der Tharandit (Art Bitterspat).

thărm, provinc. 1. a) der Darm; b) die Darmseite; 2. fam. der Dickbauch.

thăt, I. demonstr. prn. (pl. thōse) 1. (alleinstehend) das; * this is not fair nor profitable ~, das ist nicht schön, u. jenes ist nicht nützlich; ~ is, das ist, das heißt; wohlverstanden; ~ is to say, das heißt, nämlich; ~ being so, da sich dies so verhält; what of ~? was ist da weiter? what is ~ to me? was geht mich das an? I saw it would come to ~, ich sah, daß es dazu kommen würde; see you to ~, da sieh du zu; ~'s what he told me, das hat er mir gesagt, so hat er mir's erzählt; ~'s what it is, so ist es, daran liegt es eben; ~'s the way, so ist's recht; ~'s a good child, ~'s a dear, fam. du bist auch ein gutes Kind (wenn du das u. das thust, od. nicht thust); 2. a) (als a. in Verbindung mit einem s.) der, die, das; jener, jene, jenes; ~ book, das (od. jenes) Buch (in Ihren Händen, od. in Ihrer Nähe); what book is ~? was für ein Buch ist das? what books are those? was für Bücher sind das? at ~ time, zu jener (od. zu der) Zeit; ~ way, 1. jenen (od. den) Weg; 2. (in ~ way) auf die (diese, solche) Art; I can say ~ much, so viel kann ich wohl sagen; b) ~ zuweilen (st. those) vor einem pl. (~ few; during ~ six weeks); c) (fam. als adv. vor einem a. od. adv.) in der Weise, dermaßen; so; ~ long, so lange; 3. (determinativ) derjenige, diejenige, dasjenige; a) als a. (si.) vor einem s. in Verbindung mit einem präpositionalen Ausdruck od. mit einem Relativsatz; ~ book which, das(jenige) Buch, welches; those books which, diejenigen Bücher, welche; neither his own wrongs nor those of his house, weder seine eigenen Unbilden, noch die(jenigen) seines Hauses; those harmless delusions ~ tend to make us more happy, die(jenigen) harmlosen Täuschungen, die dazu beitragen uns glücklicher zu machen; he is of ~ humour that ..., er ist in solcher Laune, daß ...; b) im pl. allein stehend mit nachfolgendem Relativ; those who, diejenigen welche; there are those who ..., es giebt Leute, welche .... II. prn. rel. 1. der, die, das (od. welcher, welche, welches), bes. mit Beziehung auf Superlative, unbestimmte, verneinende u. fragende Fürwörter (the best king ~ ever ruled over England); all ~ I know of it, alles, was ich darüber weiß; nothing ~ can give him pleasure, nichts, was ihm Vergnügen machen kann; who ~ has ever seen it ..., wer, der (od. welcher Mensch, der) es je gesehen hat ...; your husband ~ is to be, Ihr zukünftiger Gemahl; his lady, Miss Mango ~ was, seine Gemahlin, geborene Mango; Mrs. Corney ~ was, die frühere (od. verwitwete) Frau Corney; 2. als rel. auch ausgelassen, bes. im acc. III. c. 1. (in Substantivsätzen) a) daß (auch ausgelassen); I am of opinion (~) you must be mistaken, ich glaube, Sie irren sich; b) weil; it is not ~ I believe, nicht weil (od. daß) ich glaube, nicht als ob ich glaubte; not ~ I know (elliptisch), nicht als ob ich wüßte; not ~ I know of, daß ich nicht wüßte; ich wüßte nicht; meines Wissens nicht; only ~, nur daß = wenn nicht (you might take him for an Englishman, only ~ he has a slight foreign accent); c) (im Anschluß an Zeitbestimmungen) da, wo, als; now ~ he has told you all, jetzt, da er dir alles gesagt hat; the moment (~) he had left, im Augenblick, als er fortgegangen war; at the time ~ I was born, zu der Zeit, als (od. wo) ich geboren wurde; d) † (als Zusatz) if ~, when ~, while ~, because ~, für if, when &c., vgl. but, 2. a; e) (in Verbindung mit Präpositionen) after ~, nachdem; in ~, darin daß, insofern &c.; 2. (in Konsekutivsätzen) daß; so ~, so daß; so much so ~, so (sehr) daß; † in so much ~, so daß; insofern; 3. (in Finalsätzen) daß, damit; in order ~ († for ~), damit.

thătch, 1. a) das Dachstroh, Schilf, Rohr (zum Dachdecken); b) (roof of ~) das Strohdach; 2. (cottage of ~) die (Stroh-) Hütte. **to ~**, t. 1. mit Stroh decken; beschilfen; a ~ed [tsht] house, ein mit Stroh gedecktes Haus; ~ed roof, das Strohdach; 2. bedachen; * ~ed with stover, mit Stroh bewachsen.

thăt'ch||ęr, der (Stroh-)Decker. **~ing-knife**, ein Messer zum Schneiden des Dachstrohes.

thătch'-stack, der Schober Dachstroh.

thâught, fam. für thwart.

thâumątŏl'ọgy, die (christliche) Wunderlehre.

thâu'mątrōpe, die Wunderdrehscheibe, das Lebensrad (ein Spielwerk).

thâumątûr'g||ic, I. (~ical) a. wunderthätig. **II. ~ics**, s. pl. das Wunderthun; die Wunderthätigkeit, Zauberkunst. **~ist (thâumątûr'gus)**, der Wunderthäter.

thâu'mątûrgy, das Wunderthun.

to thâw, i. u. t. (pret. provinc. thew) (auf)tauen, schmelzen; fig. (v. zurückhaltenden Menschen) auftauen, allmählich warm, zugänglich od. mitteilsam werden. **~**, s. das Tauen; (~'ing-weath'er) das Tauwetter; the ~ has set in, es ist Tauwetter eingetreten, es taut. **~'y**, a. auftauend, schmelzend.

thē [nur unbetont vor konsonantischem Anlaut: thę], I. 1. der bestimmte Artikel: der, die, das; ~ man, ~ woman, ~ child, der Mann, die Frau, das Kind; ~ men, ~ women, ~ children, die Männer, die Frauen, die Kinder; † (u. nicht zu übersetzen) vor dem relativen which; 2. demonstrativ: a) (meist ohne nachdrück-

Digitized by Google

liche Betonung) that's just ~ thing, fam. das ist gerade das Rechte; so paßt es sich; I come to ~ point, ich komme zur Hauptsache; b) (ţhē, im Gegensatz zu a, od. zur Hervorhebung eines Begriffes): ~ Bible is ~ book, die Bibel ist das Buch der Bücher; c) provinc. für this; ~ day, diesen Tag, heute; ~ year, heuer; d) zur Bezeichnung von Personen hoher Abkunft (bes. der Geschlechtsältesten, auch zur Bezeichnung bekannter Persönlichkeiten: ~ Douglas, ~ Rachel; he is ţhē (betont) Mr. Taylor, er ist der bekannte Taylor; e) (in Titulaturen u. Briefaufschriften) To ~ Right Honourable ~ Earl of Derby. II. adv. 1. a) desto, um so; ~ more, desto mehr; so much ~ more, um so viel mehr; ~ less, um so weniger; b) ~ ..., ~ ..., je ..., desto ... (od. um so ...); ~ sooner, ~ better, je eher, desto (od. je) lieber; ~ more ..., ~ more ..., je mehr ..., desto mehr ...; ~ more, ~ merrier, prv. je mehr, desto besser; 2. ~ zuweilen weggelassen; (~) more is ~ pity, fam. um so mehr ist es schade.

Thē (auch **Thē'**), für Theodore, Theodora, Theodosia (vgl. das häufigere Theo).

thē'ą, Lat. bot. der Theestrauch.

thęän'drįc, a. gottmenschlich.

thēąnthrōp'įc(ąl), a. gottmenschlich.

thęän'throp‖ĭsm, ~y, die Gottmenschlichkeit (Christi). **~ist**, der eine Gottmenschlichkeit Annehmende.

thē'ąrchy, die Theokratie, Regierung Gottes.

Thē'ątine, I. a. der Theatiner (Mönch eines 1524 gestifteten Ordens). II. a. theatinisch.

† **thē'ątrąl**, a. theatralisch, das Theater betr.

thē'ątre [vulg. thęā'tęr], 1. a) das Theater, die (Schau=)Bühne; b) die sämtlichen Dramen (eines Verfassers); c) der Schauplatz (auch fig.); ~ of war, der Kriegsschauplatz; 2. a) das Theater, stufenweise ansteigende (Halb=)Rund; b) der amphitheatralisch gebaute (Hör=)Saal, das Theater, die Aula (vgl. Sheldonian); anatomical ~, das anatomische Theater, der anatomische Hörsaal. **~-char'acters**, pl. Theaterfiguren auf Bilderbogen.

thęät'rįcąl, I. (selten **thęät'rįc**) a. (**~ly**, adv.) 1. theatralisch, bühnenmäßig, bühnenhaft; 2. fig. gaukelhaft; ~ apparel, s. II. 1. II. **~s**, s. pl. 1. das Bühnenzubehör (si.), die Requisiten; 2. a) Theaterangelegenheiten; b) theatralische Aufführungen od. Vorstellungen; private ~s, das Liebhabertheater (si.); c) Theater=Nachrichten.

thęätrįcăl'ity, das theatralische Wesen.

thēave, provinc. das ein= (auch das drei)jährige Lamm.

Thēbęs, Theben: 1. die alte Hauptstadt Ägyptens; 2. die Hauptstadt Böotiens.

Thębā'įd, 1. Thebäis (der südliche Teil Ägyptens); 2. die Thebaide (episches Gedicht auf den Kampf um Theben von dem Römer Statius um 90 n. Chr.).

Thē'băn, I. a. thebanisch; * ~ lyre, die thebanische Leier (Pindar). II. s. der Thebaner (die Thebanerin); * this learned ~, dieser kundige Thebaner (Cebes?).

thē'cą, bot. die Moosbüchse, das Sporangium. **~phōre** [od. fōr], bot. der Stiel des Eierstocks.

ţhēē, persönliches prn. der 2. Person si. (acc. od. dat. v. thou) 1. dich; of ~, von dir, deiner; (to) ~, dir; 2. fam. als Nominativ für thou († none but ~ and I, † look ~), ziemL. allg. auch bei den Quäkern. **to ~**, t. fam. (to ~-and-thou', od. to thou-and ~') duzen.

thĕft, 1. der Diebstahl; 2. das Gestohlene. **~'-boot** (**~'-bote**, **~'-hold**), law, die Diebshehlerei.

thē'įfȯrm, a. theeartig.

thē'įne (thē'jnă), chem. das Theïn.

ţheir [ţhâr], (attributives poss. der dritten Person pl.) ihr, ihre, ihr; it is ~ fault, es ist ihre Schuld.

ţheirn [ţhârn], vulg. für theirs.

ţheirş [ţhârz], (substantivisch gebrauchtes poss. der dritten Person pl.) der, die, das ihrige (od. ihre), ihrer, ihre, ihres; 1. prädikativ: this garden is ~ (no longer), dieser Garten gehört ihnen (nicht mehr); the fault is ~, es ist ihre Schuld (od. es liegt an ihnen); 2. als Subjekt: ~ is an honest calling, ihr Beruf ist ein ehrlicher; ~ it is to defend us, ihre Pflicht ist es, uns zu verteidigen.

ţheirsĕlveş' [ţhâr], vulg. für themselves.

thē'‖ĭsm, der Theismus, Gottesglaube (Gg. atheism). **~ist**, der Theist, Gottgläubige.

thęĭs'tįc(ąl), a. (**~ally**, adv.) theistisch, gottgläubig.

ţhĕm, prn. (acc. od. dat. v. they) 1. sie; of ~, von ihnen; (to) ~, ihnen; all of ~, sie alle; both of ~, sie (od. alle) beide; 2. † u. fam. für they; it is ~, sie sind es; 3. vulg. in Verbindung mit Substantiven, für those, these: ~ things &c.

thēme, das Thema: 1. a) der (aufgestellte) Satz, Hauptsatz; b) der Gegenstand (einer Aufgabe, Rede 2c.); c) die (Schul=)Aufgabe (zu einem Aufsatze); der (Schul=) Aufsatz (on, über); 2. mus. das Thema (zu Variationen); das Motiv; der Grundgedanke; 3. gram. die Grundform (eines Zeitwortes 2c.).

Thē'mįs, myth. Themis (die Göttin der Gerechtigkeit).

ţhemsĕlveş', prn. der 3. Person pl. 1. als Verstärkung zu Substantiven im pl. od. zu they (acc. them), (sie) selbst, od. selber; the children had seen it ~, die Kinder hatten es selbst gesehen (auch: the children ~ had seen it); they did it ~ (auch: they ~ did it), sie haben es selber gethan; 2. reflexives prn. sich (selbst): a) they saved ~, sie retteten sich (selbst); b) nach Präpositionen: they talk of ~, sie sprechen von sich (selbst); they keep it to ~, sie behalten es für sich; things in ~ innocent, pl. Dinge, die an (u. für) sich unschuldig sind; we must consider these two points by ~, wir müssen diese beiden Punkte für sich (od. einzeln) betrachten.

ţhĕn, I. adv. 1. † für than (nach Komparativen), als; 2. a) dann (als Folge in einer Ordnung, od. in der Zeit), alsdann; b) damals; I, ~ a child, ich, der ich damals (noch) ein Kind war; our gudesire, Monkbarns that ~ was, Sc. unser Großvater, der damalige Monkbarns; now and ~, 1. jetzt u. damals, jetzt u. einst; 2. dann u. wann; every now and ~, jeden Augenblick; since ~, seitdem; till ~, (u. der Vergangenheit u. Zukunft) bis dahin, bis zu der Zeit; ~ and there, auf der Stelle, unverzüglich; now ~! 1. (als Aufforderung, rüstig vorzugehen) nun denn! vorwärts! 2. (als schroffer Ausdruck der Ungeduld) nun denn! fam. na nu! was giebt's denn nun (wieder)? macht's kurz! what ~? wie nun! was folgt (daraus)? was ist da weiter? was Wunder! 3. (v. logischer Folge) dann, so, also; he breathes, ~ he lives, er atmet, also lebt er. II. als attributives a. damalig (the ~ bishop of London, Dr. Laud); the ~ balance due (to) you is —, com. der Ihnen dann noch zu kommende Saldo ist ....

ţhĕn'ądāyş, adv. fam. zu damaliger Zeit.

ţhĕnçe, adv. 1. veraltend: (from ~) von dort, von da; from ~, von der Zeit an; 2. daher, daraus, darum; ~ it comes, ~ it is, daher kommt es. **~'fōrth** [od. ō], veraltend, adv. (auch from ~forth), von da an, von der Zeit an, seit der Zeit, seitdem. **~fōr'ward**, veraltend, adv. von da an, hinfort. † **~'frŏm**, adv. von da, von dort.

Thē'ǫ, für Theodore, Theophilus, auch für Theodora, Theodosia.

Thē'ǫbăld [fam. tĭb'ąld], Theobald (MN.).

thēǫbrō'mą, 1. bot. der Kakaobaum; 2. ein feines Kakaopräparat. **~ine**, chem. das Theobromin (Alkaloid des Kakao).

thęǒc'rący, die Theokratie, Gottesherrschaft; Priesterherrschaft. **~sy**, die Verschmelzung od. innige Verbindung mit Gott.

thē'ǫcrăt, der Theokrat (Mitglied einer Theokratie).

thēǫcrăt'įc(ąl), a. (**~ally**, adv.) theokratisch.

Thęǒc'rĭtŭs, Theokrit (griechischer bukolischer Dichter im 3. Jahrh. vor Chr.).

thęǒd'įcy, phil. die Theodicee, Rechtfertigung Gottes (wegen des Übels auf Erden).

thęǒd'ǫlite, der Theodolith (Winkelmeßinstrument).

Thē'ǫdǫre [auch dōr], Theodor (MN.).

Thęǒd'ǫrĭc, Theoderich, Theodorich (MN.).

Thēǫdō'‖sĭus [zhĭus], Theodosius (röm. MN.). **~sĭą** [zhĭą], Theodosia (FN.). **~sĭan** [shĭan], a. theodos(ian)isch, vom Kaiser Theodosius herrührend.

thēǫgŏn'įc(ąl), a. theogonisch.

thęǒg'ǫn‖ĭsm, s. **~y**. **~ist**, der der Götterentstehung kundige. **~y**, die Theogonie, Entstehung der Götter; die Genealogie der Götter.

thęǒl'ǫgāstęr, der Aftertheolog.

thēǫlō'ǧĭan [od. dzhąn] († **thęǒl'ǫgęr**, † **thęǒl'ǫgist**, † **thē'ǫlǫgue**), der Theologe, Gottesgelehrte.

thēǫlŏǧ'įc, I. (od. **~ąl**) a. (**~ally**, adv.) theologisch. II. **~s**, s. pl. die theologische Wissenschaft, Theologie.

to thęǒl'ǫg‖īze, I. t. in ein theologisches System bringen. II. i. theologisieren, ein theologisches System aufstellen; to ~ize on a.t., etw. theologisch erörtern. **~izęr**, der Theologie Betreibende. **~y**, die Theologie, Gotteslehre, Gottesgelahrtheit.

thęǒm'ąch‖ist, 1. myth. der Himmelsstürmer; 2. der Gottesleugner. **~y**, 1. myth. der Kampf mit den Göttern; 2. der Streit wider die Gottheit, das Ankämpfen gegen den göttlichen Willen.

Digitized by Google

thē'ọmăncy, die Weisſagung eines Oraſels.

thēọ‖pạthĕt'ịc, ~păth'ịc, a. theopathiſch.

thẹ̆ŏp'ạthy, die Theopathie, asketiſche Frömmigkeit aus Liebe zu Gott.

thẹ̆ŏph'ạny, die Theophanie, (ſichtbare) Offenbarung einer Gottheit.

thēọ‖phĭlạnthrŏp'ịc, a. Gott u. die Menſchen liebend. **~phĭlăn'thrọpĭsm**, die Liebe zu Gott u. den Menſchen (Lehre einer Religionsgenoſſenſchaft der franzöſ. Revolutionszeit, 1796 bis 1802). **~phĭlăn'thrọpĭst**, der Theophilanthrop, Gottes- u. Menſchenfreund.

thēọphĭlọsŏph'ịc [auch sŏf'], a. theophiloſophiſch, den Glauben an Gott mit der Philoſophie vereinigend.

Thẹ̆ŏph'ịlŭs, Theophilus, Gottlieb (MN.).

thēọpneūs't‖ịc, a. von Gott eingegeben, inſpiriert.

thē'opneūsty [auch thēọpnūs'tị], die göttliche Eingebung, Inſpiration.

thẹ̆ŏr'b‖ō, mus. die Theorbe (große Baßlaute von 14 bis 16 Saiten). **~ịst**, der Theorbenſpieler.

thē'ọrĕm, math. das Theorem, der Lehrſatz.

thēọ‖rẹmăt'ịc(ạl), ~rĕm'ịc, a. (**~rẹmăt'ịcally**, adv.) theoremaſiſch, in Lehrſätzen beſtehend.

thēọrĕt'ịc, I. (**~ạl**) a. (**~ạlly**, adv.) theoretiſch. II. s. 1. der Theoretiker; 2. **~s**, s. pl. die theoretiſche, od. ſpekulative Wiſſenſchaft, Spekulation.

thẹ̆ŏr'ịc, I. a. die Theorika (**~ă**, pl. ſeit Perikles an das Volk zum Theaterbeſuch verteilte Gelder) betr. II. s. † [auch thē'ọrĭk] die Theorie.

thē'ọr‖ĭst, der Theoretiker. **to ~ize**, i. eine Theorie od. Lehrſätze aufſtellen (on, über). **~ĭzẹr**, der Theorieenmacher; Grübler, Spekulant. **~y**, die Theorie: 1. die Grundanſchauung; Betrachtung, (bloße) Kenntnis; **~y of life**, die Weltanſchauung; this is no **~y**, das läßt ſich praktiſch beweiſen, das iſt eine Thatſache; 2. die Regel od. Vorſchrift; 3. die Unterſuchung, Erklärungsart. **~y-mon'ger**, der Tüftler, Grübler.

thēọ‖sŏph'ịc(ạl), ~sọphĭs'tịc(ạl), a. theoſophiſch.

thẹ̆ŏs'ọph‖ĭsm, ~y, die Theoſophie, (angebliche) Gottesweisheit (durch unmittelbare Offenbarung). **~ĭst, ~ẹr**, der Theoſoph. **to ~ize**, i. Theoſophie treiben.

thĕrạpeū't‖ịc, I. (**~ịcal**) a. (**~ịcally**, adv.) therapeutiſch, die praktiſche Heilkunde ausübend; zur praktiſchen Heilkunde gehörig, heilend. II. **~ịcs**, s. pl. med. die Therapeutik, Therapie, Heilkunſt. **~ĭst**, der Therapeutiker.

thĕr'ạpy, ſ. therapeutics.

ţhẹre [ţhạr], adv. 1. a) da; daſelbſt, dort; **~ he is**, da iſt er; he is **~**, er iſt da; down **~**, da unten; in **~**, darin, dort drinnen; over **~**, da drüben; to leave **~**, von dort weggehen, od. wegziehen; here and **~**, da und dort; that is neither here nor **~**, fam. das gehört nicht zur Sache; das macht weiter nichts aus; **~** spoke a king, das war wie ein König geſprochen; **~** it is, das iſt's ja eben; **~** you are, fam. da haſt du's ja; **~** you are right, darin haſt du recht; **~** you are angry again, da biſt du ſchon wieder böſe; **~!** (fam. so **~!**) ſo! da hab ich's nun geſagt! nun iſt's heraus! da haſt du's! **~'s** (wie that is) a good fellow (od. a dear), du biſt ein Hauptkerl (od. ein gutes Kind) (wenn du meine Bitte erfüllſt); b) **~** is (a man), es iſt, es giebt (einen Mann); **~** are (men), es ſind, es giebt (Männer); **~** was, es war, es gab; **~** were, es waren, es gab; **~** are those who ..., es giebt Leute, welche ...; **~** is a God! es iſt ein Gott! **~** is a report, es geht ein Gerücht; **~** is no such thing, es giebt nichts dergleichen; where **~** is wit **~** is understanding, wo Witz iſt, da iſt auch Verſtand; in old times (od. once upon a time) **~** was a man, es war einmal ein Mann; **~** was a time when ..., es gab eine Zeit, wo ...; **~** is no knowing (it), das kann man nicht wiſſen; **~** is no trusting him, man kann ihm nicht (ver)trauen; c) jenſeits (in jener Welt); 2. dahin, dorthin; I shall go **~**, ich werde dahin gehen; **~** and back, hin u. zurück.

ţhere'‖ạbōūt(s) [ţhạr'], adv. 1. da herum, da ungefähr; in der Gegend; 2. ungefähr ſo viel, etwas mehr od. weniger; ten pounds or **~**about, etwa (od. ungefähr) zehn Pfund; 3. † wegen der Sache, darüber; much perplexed **~**about, in großer Verlegenheit darüber (od. deshalb). **~ạnĕnt**, adv. Sc. betreffs der Sache, darauf bezüglich.

ţhere‖ăf'tẹr [ţhạr], adv. 1. danach, darauf; 2. demgemäß; deshalb; according as the wind blows **~**after is the sail set, prv. man ſtellt das Segel nach dem Winde. **~ăt'**, adv. 1. daran, dabei; 2. daſelbſt; dahin; 3. darüber; darauf. **~'ạwāy**, adv. mar. u. fam. 1. da drüben; 2. (**~'ạwāys**) provinc. in jener Richtung, da herum.

ţhere‖bȳ' [ţhạrbī', auch ţhạr'bī], adv. 1. a) † Sc. nahe dabei, in der Nähe; daran; * **~by** hangs a tale, ſ. tale; 2. dadurch, damit, daraus. † **~fŏr'**, adv. dafür.

ţhere'fōre [ţhạr'fōr, auch ţhạr'fŏr, flüchtig: thẽr'fọr], adv. 1. † dafür; 2. a) darum, deswegen, deshalb, daher; b) (als c.) alſo, folglich.

ţherefrŏm' [thạr], adv. davon; daraus.

ţhere‖ĭn' [ţhạr], adv. darin. † **~ĭntŏ'**, adv. da hinein, darein. **~ŏf'** [ŏf', auch ŏv'], veraltend, adv. davon; † deſſen, desſelben, derſelben; deren. **~ŏn'**, adv. darauf, daran, darüber. † **~ōūt'**, adv. daraus.

Thẹrē'sạ, Thereſia, Thereſe (FN.).

ţhere‖tō' [ţhạr], veraltend, adv. dazu. **~tọfōre'** [auch fŏr'], beſ. law, vordem, zuvor.

there‖ūn'dẹr [ţhạr], veraltend, adv. darunter. **~ụntŏ'**, veraltend, adv. dazu, dabei. **~ụpŏn'**, adv. 1. (vom Orte) darauf; 2. (v. der Zeit) darauf, hierauf, unmittelbar danach, ſogleich; 3. deshalb, darum, deswegen, demzufolge.

ţhere‖whīle' [ţhạr], adv. † derweil, unterdeſſen, zur ſelben Zeit. **~with'**, veraltend, adv. damit. † **~wiţhāl'**, adv. 1. damit (d. h. mit demſelben); 2. überdies, außerdem, bei alledem; 3. zu gleicher Zeit, zugleich.

thē'rịac, I. (od. **thẹrī'ạcạ**) s. der Theriak, das Gegengift. II. (od. **thẹrī'ạcal**) a. als Gegengift wirkend; heilſam, heilend, mediziniſch.

Thĕr‖ịclē'ạn, a. therikleiſch, den (korinthiſchen Töpfer) Therikles (**Thĕr'ịclēs**) betr., od. von ihm herrührend.

thẽr'mæ, Lat. pl. die Thermen, heiße Quellen od. Bäder.

thẽr'mạl, a. 1. warm, von der Wärme herrührend; **~** rays, pl. die Wärmeſtrahlen; **~** influence, der Einfluß der Wärme; **~** unit, phys. die Wärmeeinheit; 2. warme Bäder betr.; **~** spas, **~** waters, pl. warme mineraliſche Waſſer od. Brunnen; **~** spring, die heiße Quelle.

thẽr'mịc, a. ſ. thermal.

thẽr'mịdŏr, der Thermidor (11. Monat des franzöſ. republikaniſchen Kalenders vom 19. Juli bis zum 17. Auguſt).

Thẽrmịdō'rịạn, der Thermidoriſt (Mitglied der Gegenpartei des franzöſ. Terrorismus), da am 9. Thermidor (27. Juli) 1794 Robespierre geſtürzt wurde.

thẽr'mọ‖-dynam'ics, pl. phys. die Thermodynamik. **~-elec'tric**, a. thermoelektriſch. **~-electric'ity**, phys. die Wärme-Elektricität, die durch Wärme hervorgebrachte Elektricität.

thẽr'mọ‖gĕn, phys. der Wärmeſtoff. **~lămp**, die Thermolampe (Art Gaslampe).

thẽr'mọ-magnet'ic, a. phys. thermomagnetiſch.

thẹrmŏm'ẹtẹr, phys. der (od. das) Thermometer, der Wärmemeſſer.

thẽrmọmĕt'rịc(ạl), a. (**~ạlly**, adv.) thermometriſch.

thẽrmọ‖mĕt'rọgrăph, phys. der Thermometrograph (ſelbſt regiſtrierende Maximal- u. Minimalthermometer). **~mŭl'tịplīẹr**, phys. der Thermomultiplikator.

Thẹrmŏp'ylæ, pl. Thermopylä, die Thermopylen, berühmt durch den Opfertod des Leonidas u. ſeiner Spartaner.

thẽr'mọscōpe, phys. das Thermoſkop, der Wärmemeſſer.

thẽrmọscŏp'ịc(ạl), a. phys. thermoſkopiſch.

thẽr'mọstăt, phys. der Thermoſtat, Wärmeregulator.

thẽrmọstăt'ịc, a. phys. thermoſtatiſch.

thẽrmọtĕn'sịọn [shụn], 1. phys. die Ausdehnung durch die Wärme; 2. mech. das Strecken (beſ. des Eiſens) in der Hitze.

thẹrmŏt'ịc, phys. I. a. die Wärme betr. II. **~s**, s. pl. die Wärmelehre.

Thẹrsī'tēs, Therſites (bei Homer ein häßlicher, feiger u. ſchmähſüchtiger Grieche vor Troja).

thęsāu'r‖ụs, Lat. der Schatz; der Sprachſchatz. **to ~ize**, i. Schätze ſammeln.

ţhēse, hinzeigendes prn. pl. (von this) dieſe; **~** three years, in den letzten drei Jahren, ſeit drei Jahren; **~** many years, ſchon ſeit vielen Jahren; you will not see me **~** two months, du wirſt mich in den nächſten beiden Monaten nicht ſehen; **~** are the boys, dies ſind die Knaben; **~** presents, law, das vorliegende Schreiben, die vorliegende Urkunde; know all men by **~** presents, law, kund und zu wiſſen ſei hierdurch jedermann.

Thē'seūs [od. thē'sęụs], myth. Theſeus, König v. Athen, im **Thęsē'ụm** (Theſeustempel) als Heros verehrt.

Thĕs'ịạn, eFamN.

thē'sịs (Lat. pl. **thē'sēs**), 1. mus. (Metrik) die Theſe od. Senkung (Ggſ. arsis); 2. phil. die Theſe, der (zu beweiſende) Satz.

Digitized by Google

thĕs'mọthēte, 1. der (altgriechische) Gesetzgeber; 2. einer der sechs unteren Archonten in Athen.

Thĕs'pịạn, I. a. thespisch, den Thespis od. das Schauspiel betr. (**Thĕs'pịs**, attischer Dichter im 6. Jahrh. v. Chr., Schöpfer des griechischen Schauspiels); ~ art, die Schauspielkunst. II. s. der Schauspieler.

Thĕs'sạly, (das Land) Thessalien.

Thęssā'lịạn, I. a. thessalisch. II. s. der Thessalier (die Thessalierin).

Thĕssạlō'nịạn, I. a. thessalonisch. II. s. der Thessalonicher, Bew. der St. Thessalonich (**Thĕssạlonī'cạ**) im alten Macedonien.

thē'tạ, der griechische Buchstabe Theta (Θ [th]).

Thē'tịs, 1. myth. Thetis (Nereide, Gemahlin des Peleus, Mutter des Achilles); 2. astr. die Thetis (Asteroid).

thęŭr'ġịc(ạl), a. (~**ạlly**, adv.) theurgisch: geisterfichtig, geisterbannend; wunderkräftig; ~ hymns, pl. Beschwörungslieder.

thē'ŭrġ‖ist, der Theurg, Geisterseher, Wunderthäter. ~**y**, die Theurgie, Geisterseherei, Geisterbannung; Wunderkraft.

† **thew**, pret. s. to thaw.

† **thewṣ**, pl. die Körperkräfte; ~ and sinews, pl. Muskeln u. Sehnen (= Kraft).

they [thā], persönliches prn. (pl. zu he, she, it) sie; ~ who, die welche, diejenigen welche; ~ say, man sagt. ~'**re**, für they are.

Thĭb'ẹt, Tibet (Thibet) (L. in Mittelasien); als a. tibetanisch; ~ cloth, der Thibet (1. eine Art Kamelott; 2. ein feiner wollener Stoff zu Frauenkleidern). ~-sheep, zo. die Kaschmirziege *(capra ægăgrus lanigĕra)* mit feinem Wollenhaar. ~ shawls, pl. Kaschmir-Umschlagetücher (mit angesetzten wollenen Kanten).

Thĭbē'tịan [shạn], I. a. t(h)ibetanisch; ~ shawls, s. Thibet shawls. II. s. der T(h)ibetaner (die T[h]ibetanerin).

thĭb'le, provinc. der Rührstock; Spatel.

thĭck, I. a. (~ u. ~**ly**, adv.) 1. a) dick (v. Ausdehnung); ten inches ~, zehn Zoll dick od. stark; ~ woollens, pl. dicke Wollenzeuge; a ~ 'un (für a ~ one), sl. ein Goldstück; b) min. mächtig; c) stark; grob; to lay it on very ~, sl. übermäßig loben od. schmeicheln; 2. a) dick (nicht leichtflüssig); a ~ tea, fam. ein Thee mit Fleischspeisen; b) trübe; ~ vapours, pl. dicke, od. undurchsichtige Dünste; 3. a) dicht; enge; a ~ forest, ein dichter Wald; ~ ground, das Dickicht; ~**ly** wooded, dicht bewaldet; b) häufig; schnell hintereinander; hurtig; as ~ as hail, dicht wie Hagelkörner, hageldicht; to come ~ upon s.o., j. (durch Massen) überwältigen; ~ and threefold, in dreifacher Überzahl, in großer Menge; 4. (v. den Sinneswerkzeugen 2c.) stumpf, schwach 2c.: a) schwer (vom Gehör); ~ of hearing, schwerhörig, harthörig; b) schwach (vom Gesicht); * a ~ sight, ein schwaches, od. trübes Auge; c) (v. der Rede) schwer, undeutlich; ~ of speech, undeutlich redend; to speak ~, eine schwere Zunge haben, (mit der Zunge) anstoßen, undeutlich reden, stottern; d) fam. schwer von Begriffen, beschränkt, dumm; ~ wit, 1. die Dummheit; 2. der plumpe Witz; 5. fam. ~ friends, pl. dicke (intime) Freunde; to be very ~ (hum. as ~ as mud) with s.o., mit jm. dick befreundet sein; they are very ~ together, they are too ~, (von Personen verschiedenen Geschlechts) sie sind allzu vertraut. II. s. 1. a) das Dicke; to go through ~ and thin, durch dick u. dünn gehen, d. i. keine Rücksicht auf entgegenstehende Schwierigkeiten nehmen; b) die dicht(est)e Masse, od. Menge; das Gedränge; in the ~ of the action (od. of the fray), im dichtesten Kampfgewühl; 2. ~s, pl. provinc. das Dickicht; 3. sl. der Dummkopf. **to** ~, t. 1. (das Blut) verdicken; erstarren machen; 2. verdichten.

thĭck'‖-and-thin', I. s. mar. fam. für quarter-block. II. a. (mit jm.) durch dick u. dünn gehend; ~-and-thin ministerialists, pl. die unbedingten Anhänger des Ministeriums. ~-**bea'ting** (p.a.) clang, das schnell hintereinander folgende Getöse (z. B. Hufschläge od. Gehämmer). ~-**bod'ied**, p.a. dickleibig. ~-**coa'ted**, a. dickhäutig; dickschalig, dickrindig. ~-**col'ours**, pl. Dickfarben. * ~-**com'ing**, p.a. in Massen herandrängend od. einstürmend.

to thĭck'ẹn [od. thĭk'n], I. t. 1. verdicken; eindicken; (with gum) gummieren; 2. dicht od. dichter machen; 3. a) zahlreich od. zahlreicher machen, (die Schläge 2c.) verdoppeln; b) * (Beweise) verstärken. II. i. 1. dick, od. dicker werden, sich verdicken; 2. sich verdichten; 3. * trübe od. dunkel werden; 4. zahlreicher, häufiger, stärker, lebhafter 2c. werden; fig. sich verstärken; the combat ~s, der Kampf wird heftiger od. hitziger; the crowd ~s, das Gedränge nimmt zu; the plot ~s, (v. einem Schauspiele) die Verwickelung steigert sich, der Knoten wird geschürzt; ~**ing** (s.) of the plot, die Schürzung des Knotens, Verwickelung; the plot was ~**ing** (p.a.), der Anschlag war fast reif; proofs of the fact ~ upon us at every step, bei jedem Schritte drängen sich uns neue Beweise auf.

thĭck'-en'ded, p.a. fam. tölpelhaft, plump.

thĭck'ẹt, das Dickicht. ~**ty**, a. voller Dickicht, wild verwachsen.

thĭck'‖-eyed, a. * trübsichtig. * ~-**grown**, p.a. dicht gewachsen od. verwachsen. ~-**head**, 1. der Dickkopf, Dummkopf; 2. zo. ~-**heads**, pl. eine Gruppe der Zahnschnäbler. ~-**head'ed**, a. 1. dickköpfig, dumm; 2. (v. Bäumen) mit dichter Krone. ~-**head'edness**, die Dickköpfigkeit, Dummheit.

thĭck'ịsh, a. ein wenig (od. etw.) dick, etw. verdickt.

thĭck'‖-knees, pl. zo. die Dickfüßler (Vögel der Familie *œdicnemĭdæ*). ~-**leaved**, a. bot. 1. dickblätterig; 2. dichtbelaubt. ~-**lipped**, a. dicklippig. * ~-**lips**, (vom Mohren) die Dicklippe, der dicklippige Mensch. ~-**milk**, der Milchbrei. ~-**necked**, a. dickhalsig.

thĭck'nęss, 1. die Dicke; Stärke; 2. die Dichtheit; ~ of shade, der tiefe Schatten; 3. a) die Lage, Schicht; b) min. die Mächtigkeit (eines Lagers); 4. die Stumpfheit; Dummheit; ~ of hearing, die Harthörigkeit, Schwerhörigkeit.

thĭck'‖-nosed, a. dicknasig. ~-**plan'ted**, p.a. dicht gepflanzt. * ~-**pleached**, p.a. dicht verwachsen. * ~-**ribbed**, a. dickrippig, mächtig; ~-ribbed ice, undurchdringliche Eismassen (pl.). ~-**rin'ded**, a. dickschalig. ~-**set**, I. p.a. 1. dicht bepflanzt; 2. gedrungen, klein u. untersetzt, kurz u. dick. II. s. 1. (~-set hedge) die dicht gepflanzte Hecke; 2. com. der Thickset (gerippter schwerer Manchester). ~-**shelled**, a. dickschalig. ~-**sigh'ted**, a. blödsichtig. * ~-**skin**, 1. der Dickhäuter; 2. der dickfellige Mensch. ~-**skinned**, a. (comp. thick'er-skinned) 1. dickhäutig; 2. fam. dickfellig, abgebrüht. ~-**skull** (~-scull), der Dickschädel, Dummkopf. ~-**skulled**, a. dummköpfig. ~-**speeched**, a. undeutlich sprechend, lallend. ~-**sprung**, p.a. dicht aufgeschossen (v. Pflanzen). ~-**stud'ded**, p.a. dicht besetzt. ~-**stuff**, coll. mar. dicke Plankengänge (pl.) (Planken über vier Zoll dick). ~-**wit'ted**, a. dummköpfig. ~-**wrought**, p.a. dicht gearbeitet.

thief (pl. **thieveṣ**), 1. der Dieb, die Diebin; the (two) thieves upon the cross, bibl. die (beiden) Schächer am Kreuze; the ~ of thieves, der Erzdieb; thieves' Latin, die Gaunersprache; like a ~ in the night, bibl. als ein Dieb in der Nacht; to set a ~ to catch a ~, prv. mit einem Schurken muß man den anderen fangen; opportunity makes the ~, prv. Gelegenheit macht Diebe; 2. (~ in a candle) fam. der Räuber am Lichte; 3. fam. a) der Schelm; auch das Weibsbild; b) the ill ~, the foul ~, der Teufel. ~'-**cat'cher**, ~'-**ta'ker**, der Diebsfänger, Häscher.

thief'‖like, a. 1. wie ein Dieb; diebisch; 2. Sc. häßlich. ~**proof**, diebesfischer, vor Einbruch sicher.

to thieve, i. Dieberei treiben, stehlen.

thie'very, der Diebstahl: 1. die Dieberei; 2. * das Gestohlene.

thie'vịng-hooks, pl. sl. die Diebsfinger, fam. lange Finger.

thie'vịsh, a. (~**ly**, adv.) 1. diebisch, spitzbübisch; räuberisch; 2. * heimlich hinschleichend (v. der Zeit); verstohlen; adv. heimlich, auf diebische Weise, auf Schleichwegen. ~**nęss**, das diebische Wesen, der Hang zum Stehlen, Diebssinn.

thīgh, der (Ober-)Schenkel, das Dickbein; die Lende. ~'-**bone**, das (Ober-) Schenkelbein. ~'-**boots**, pl. die hohen Wasserstiefel. ~'-**knife**, fam. der Hirschfänger.

† **thilk**, derselbe, dieselbe, dasselbe.

thĭll, 1. min. das Liegende (der Kohlenflöze); 2. die (Gabel-)Deichsel. ~'-**coup'ling**, die Deichselkuppelung. ~'-**horse** (fam. **thĭll'ẹr**), das Gabelpferd, Deichselpferd. ~'-**prop**, die Gabelstütze, Deichselstütze. ~'-**wag'gon**, der Gabelwagen.

thĭm'ble, 1. der Fingerhut; Nähring; der Stemmring (der Schuhmacher); 2. mech. a) eine fingerhut- od. röhrenförmige Vorrichtung, bes. eine Röhre, durch die ein Bolzen od. ein Stift geht; b) die Anke (der Juweliere); c) mar. die Kausche (Eisenring mit konkaver äußerer Rinne). ~-**ber'ry**, bot. die amerikanische schwarze Himbeere *(rubus occidentālis)*. ~-**case**, das Fingerhutfutteral.

thĭm'blefŭl (pl. ~ṣ), ein Fingerhut voll; die geringe Menge.

thĭm'ble‖-pie, fam. der Schneller mit dem Fingerhute auf den Finger (als Strafe in Mädchenschulen). ~-**rig**, sl. 1. das Becherspiel, Kunststück mit (drei) kleinen Becherchen u. einer Erbse od. Kugel, welche der Taschenspieler geschickt unter irgend

Digitized by Google

einen der Becher zu ſpielen od. aus demſelben zu entfernen weiß; 2. (~-rig'ging, ~-rig'gery) der Taſchenſpielerſtreich, feine Kniff, das Kunſtſtück, der Hokuspokus. to ~-rig (~-rigged, ~-rigged), t. durch Taſchenſpielerſtreiche od. feine Kniffe betrügen. (pea'-and) ~-rig'ger, 1. der Gaukler, welcher mit (Erbſen u.) kleinen Bechern Kunſtſtücke macht, der Taſchenſpieler; Bauernfänger; 2. der Aktienreiter, Börſenſpekulant. ~-twis'ter, sl. der Uhrendieb. ~-weed, bot. die Rudbeckie *(rudbeckia)*.

thĭme, ſ. thyme.

thĭn, a. (~ly, adv.) 1. a) dünn; the ~ end of the wedge, der erſte Anſatz (des Keils); b) ſchwach, mager, klein; to grow ~, dünn, od. mager werden, abmagern, abnehmen; c) leicht, durchſichtig; ~ goods, pl. com. leichte (wollene) Stoffe; 2. a) licht; b) weit, weitläufig (geſät ꝛc.); (vom Graſe) dünn; ſpärlich; leer; ~ of people, menſchenleer; ~ly peopled, ſchwach bevölkert; ~ly attended, (v. einer Verſammlung) ſchwach beſucht; a ~ audience, eine ſpärliche, od. kleine Zuhörerſchaft, wenige Zuhörer (pl.); a ~ congregation, eine kleine Gemeinde (in der Kirche); a ~ field, ein dünn beſätes Feld; a ~ helm, hum. eine dünne Haarbedeckung, eine Glatze; a ~ house, ein ſchwach beſetztes, od. leeres (Schauſpiel-)Haus; a ~ meadow is soon mowed, prv. kurze Haare ſind bald gebürſtet; 3. ſchwach (vom Tone, von der Stimme ꝛc.); 4. verdünnt, wäſſerig; gering, arm, ärmlich, ſpärlich; ſeicht; unweſentlich; a ~ crop, eine ſpärliche Ernte; ~ diet, die magere Koſt; ~ drink, das leichte (ſchwache) Getränk; Dünnbier; a ~ suspicion, ein unbegründeter Verdacht; a ~ table, ein ärmlicher, od. ſpärlich(beſetzt)er Tiſch. to ~ (~ned, ~ned), I. t. 1. verdünnen; 2. (Holz ꝛc., die Reihen des Feindes ꝛc.) lichten; to ~ a shop, fam. ausverkaufen; 3. verringern. II. i. 1. dünn od. mager werden, abmagern; 2. leer werden, lichter werden (v. einer Verſammlung ꝛc.); abnehmen; to ~ out, geol. ſich auskeilen (v. allmählich verlaufenden Schichten).

thĭn'||-bel'ly doublet, * das Wams des ſchmächtigen Leibes, das dünne Bauchwams. ~-bod'ied, a. dünnleibig. ~-clad, p.a. leicht gekleidet.

thĭne, poss. prn. der 2. Perſon ſi. 1. † (*) dein (deine, dein); 2. deiner, deine, deines; der, die, das deinige; ever ~, od. ~ ever, (am Schluſſe v. Briefen) ſtets (od. ewig) der (die) Deine; ~ is the kingdom, bibl. dein iſt das Reich.

thĭn'-faced, a. ſchmalbäckig.

thĭng, 1. a) das Ding, die Sache; b) ~s, pl. fam. die Sachen (js.), das Zeug, die Kleidungsſtücke; c) ~s, pl. die Dinge, Angelegenheiten; as ~s go, wie es in der Welt geht; ~s at the worst will sometimes mend, prv. wenn die Not am größten, iſt Gottes Hülfe am nächſten; to do ~s by halves, eine Sache nur halb machen, od. obenhin thun; 2. a) a ~, etwas; I've not done an earthly ~, ich habe rein gar nichts gethan; a common ~, etwas Gewöhnliches; common ~s, pl. gewöhnliche Dinge; such a ~, etw. derartiges; dergleichen Zeug; no such ~, ganz u. gar nicht, durchaus nicht, fam. nichts da; that is (quite) another ~, das iſt etwas (ganz) anderes, das ſteht auf einem anderen Blatte (geſchrieben); that's the old ~ over again, das iſt wieder die alte Geſchichte; he is up to a ~ or two, sl. er verſteht's, er iſt ein geriebener Kerl; good ~s, pl. fam. gutes Eſſen u. Trinken; feine Kleider; Annehmlichkeiten des Lebens; feine Wortſpiele, Anekdoten ꝛc.; for one ~ ... for another, erſtens ... zweitens; the first ~ in the morning, (als adv.) zuerſt, od. ganz früh am Morgen; zuw. = auf nüchternen Magen; the last ~ at night, (als adv). zuletzt, od. ganz ſpät am Abend; kurz vor dem Zubettegehen; of all ~s, vor allem; über alles; ſehr; b) eine (beſondere) Sache; I have a ~ for you, ich habe etwas (Beſonderes) für Sie; to make a really good ~, ein entſchieden gutes Geſchäft machen, etwas ganz Hübſches einnehmen; to do the handsome ~, etw. Erhebliches leiſten; to do the prudent ~, etw. Geſcheites thun, klug handeln; c) the (proper) ~, das Wahre, Rechte, Paſſende, Schickliche; that is quite the ~, that's just the ~, fam. das iſt (gerade) das Rechte (auch: das Richtige, Paſſende, od. Wahre); das iſt es gerade; that's just the ~ for you, das iſt gerade, was Sie brauchen; that is not the ~, das iſt nicht, wie es ſein ſollte; das ſchickt ſich nicht; I am not quite the ~, ich bin nicht ganz wohl; 3. das Ding, Geſchöpf, Weſen; an old ~, eine alte Schachtel; a proud ~, ein ſtolzes Ding (d. h. eine ſtolze Perſon); * a ~ of nothing, * a ~ of nought, ein Nichts, ein erbärmliches Ding; little ~s, pl. Kleinigkeiten; Lappalien; Dingerchen; no great ~s, pl. nichts Bedeutendes; a ~ of a man, ein Schatten von einem Menſchen; 4. phil. the ~'-in-itself', das Ding an ſich (nach Kant); the nature of ~s as they are in themselves, die Dinge unabhängig von fremden Einflüſſen.

thĭng'||ạmy, ~ụm, ~ụm(m)y, ~ụmbŏb, fam. das Dings, Dingsda, der Dingerich, Dingskirchen; Mr. ~um(bob), Herr ... wie heißt er doch? Herr Dingskirchen.

to thĭnk (thought [thât], thought), I. i. 1. a) denken (of, an; about, über); ~ no more of it, denken Sie nicht mehr daran; a thing not thought of, etw. woran man nicht denkt, od. nicht gedacht hat; etw. Unerwartetes, Ungeahntes; to ~ better (of), ſich eines Beſſeren beſinnen; to ~ light of s.t., etw. für gering halten, etw. gering ſchätzen; to ~ much (auch highly, od. well) of s.t., etw. hochſchätzen, achten od. wert halten; now I ~ of it, nun (da) ich mir's (recht) überlege; only ~ (of it)! denken Sie ſich nur! to ~ twice, ſich alles erſt reiflich überlegen; to ~ aloud (od. in words), laut denken; I could not ~ (z. B. where all had come from), ich konnte mir gar nicht denken (od. erklären); to ~ (that he must come on such a day), wenn man bedenkt (od. ſich denkt, auch: wie ärgerlich), daß ...; I should ~ so, das ſollte ich meinen! das will ich (wohl) glauben! to my ~'ing, nach meinem Dafürhalten; I ~ not' indeed, fam. das fehlte noch; I should ~ so, das will ich meinen; one may ~ that dares not speak, prv. Gedanken ſind zollfrei; b) to ~ of (od. about) s.t., über etw. (nach)denken, ſinnen; (mit ſich) zu Rate gehen, etw. bedenken, erwägen; ſich (in Gedanken) mit etw. beſchäftigen; I will ~ of the matter, ich will mir die Sache überlegen; ~ of it, überlegen Sie ſich's; we ~ of having a few friends, wir gehen mit dem Gedanken um (od. wir beabſichtigen), ein paar Freunde einzuladen; c) to ~ on (od. upon) s.t., über etw. nachdenken, od. ſinnen; to ~ upon s.o., js. gedenken; d) to ~ for s.t., ſich etw. denken, od. einbilden; e) to ~ to (od. with) o.s., bei ſich (ſelbſt) denken; 2. urteilen, ſchließen; 3. a) meinen, dafürhalten, glauben; I thought so, das hab ich mir gedacht; as one ~s proper, wie man es für paſſend hält; b) dünken, wähnen; 4. beabſichtigen, meinen; 5. † in angſtvollen Gedanken ſein; to ~ and die, in Tiefſinn verfallen u. ſterben, vor Gram umkommen. II. t. 1. denken; what will she ~ of me? was wird ſie von mir denken? she won't ~ anything about it, ſie wird gar nichts darüber denken; I ~ nothing of that, das halte ich für nichts (weiter); who could have thought it? wer hätte es denken können? 2. a) (mit einem a. (s.) u. Objekt, oft in Satzform) halten für, erachten; to ~ best, (es) für das Beſte halten; to ~ good, (es) für gut halten; to ~ likely, (es) für wahrſcheinlich halten; to ~ much to (mit dem inf.), (etw.) für etwas Großes halten, hoch anſchlagen; to ~ proper (od. fit), (es) für geeignet, ſchicklich, gut ꝛc. halten; b) † to ~ s.t. (foul) scorn, einen Gedanken mit Entrüſtung od. Verachtung von ſich weiſen; etw. verſchmähen; † to ~ shame of s.t., etw. für ſchmählich od. ſchimpflich halten; ſich ſchämen; 3. to ~ away, (Zeit) mit Nachdenken zubringen, vergrübeln. to ~ out, (etw.) ausdenken, in Gedanken bis zu Ende führen. to ~ over, durchdenken, reiflich überlegen. to ~ up, fam. im Gedächtnis auffriſchen. III. imp. bedünken; me ~s, mich dünkt, mir deucht, ſ. methinks.

thĭnk, s. fam. das Denken, Nachdenken, die Überlegung; a little ~, ein wenig Nachdenken.

thĭn'k||ạble, a. denkbar. ~ẹr, der Denker. ~ĭng, I. p.a. (~ĭngly, adv.) nachdenkend. II. s. das Denken; to my ~ing, nach meiner Meinung; way of ~ing, die Denkungsart; ~ing principle, das Grundprinzip des Denkens.

thĭnk'-on-me', das Gedenkemein, Vergißmeinnicht.

thĭn'||-leaved, a. dünnblätterig. ~-lipped, a. dünnlippig.

thĭn'||nẹr, der Verdünner ꝛc., vgl. to thin. ~nẹss, 1. die Dünne, Dünnheit, Dünnigkeit; 2. die Seltenheit; Spärlichkeit; 3. die Seichtheit. ~nĭng, das Dünnmachen, die Verdünnung; Lichtung (eines Waldes); das Lichten (der feindlichen Reihen). ~nĭsh, a. etwas dünn.

thĭn'||-peo'pled, p.a. für thinly peopled, ſ. thin, 2, b. ~-shelled, a. dünnſchalig. ~-skinned, a. 1. dünnhäutig; 2. fig. empfindlich, reizbar. ~-sown, p.a. dünn geſät; † ~-sown of people, ſchwach bevölkert. ~-spun, p.a. dünn od. fein

Digitized by Google

gesponnen (auch fig.). ~-vis'aged, a. hager im Gesicht, schmalbäckig.

thīrd, I. a. der (die, das) dritte; ~ time pays for all, (vom dritten Glase) eine dreifache Schnur hält besser; ~ day, die dritte Vorstellung zum Besten des Verfassers; every ~ day, alle drei Tage; ~ heaven, der dritte Himmel (Mohammeds), die größte Seligkeit; the ~ mate of a ship, der dritte Steuermann; ~ earing, das Driebrachen (des Ackers); ~ estate, der dritte Stand; die Gemeinen (pl.); ~ order, eath. der dritte Orden (Weltliche, die sich dem Orden angeschlossen haben); ~ part, der dritte Teil, das Drittel; ~ power, math. die dritte Potenz; ~ person, gram. die dritte Person. II. s. 1. der (die, das) Dritte; to play ~, den Dritten (dritten Mann) machen (od. spielen); in ~s (pl.), com. in Rechnung zu drei; 2. das Dritteil, Drittel; ~s, pl. Am. das Witwengut (ein Drittel des Vermögens des verstorbenen Ehemanns); 3. die Tertie (der 60ste Teil einer Sekunde); 4. mus. die Tertie, Terz; 5. ~s, pl. das Grob- od. Schwarzmehl-Brot dritter Gattung; 6. com. ~ (~ bill) of exchange, der dritte (od. Tertia-)Wechsel, die Tertia. † ~'-bor'ough, der (Gemeinde-)Konstabel, Polizeidiener. ~'-class carriage, ein (Eisenbahn-)Wagen dritter Klasse.

thīrd'ings, pl. law, das Drittel der Ernte, welches dem Lehnsherrn als Todfallsrecht zufällt.

thīrd'ly, adv. drittens, zum dritten.

thīrd'||-man-up', (im Cricket) einer der fielders. ~-pen'ny, law, das Drittel von Geldstrafen bei Prozessen. ~-point, arch. der Durchschnittspunkt im Scheitel eines gleichseitigen Dreiecks; arch of the ~-point, der Spitzbogen. ~-rate, I. a. vom dritten Range, dritten Ranges; a ~-rate man of war, od. II. s. mar. ein Kriegsschiff mit 70 bis 80 Kanonen. ~-sound, s. ~, s. 4.

to thīrl, t. provinc. 1. (mit dem Drillbohrer 2c.) bohren, durchlöchern; 2. min. (das Gebirge 2c.) durchhauen.

thīrl, thīr'ling, s. min. der Pfeilerdurchhieb.

Thīrl'wall, eFam.N.

thīrst, 1. der Durst; to quench one's ~, seinen Durst löschen; 2. fig. die Begierde, das heftige Verlangen (of, after, od. for, nach); ~ for (od. of) knowledge, der Wissensdurst. to ~, i. (* t.) dursten, dürsten (mit for, od. after, nach); to ~ for blood, fig. nach Blut dürsten.

thīrs't||ęr, der Dürstende. ~-lĕss, der Durst; die Gier. ~y, a. (~ily, adv.) durstig; a ~y soul, eine durstige Kehle (od. Person); fig. trocken, dürr (* the ~y earth).

thīr'teen, num. dreizehn. ~ęr, der Dreizehner (der in Irland zu 13 pence gerechnete Shilling).

thīr'teenth, I. a. der (die, das) dreizehnte. II. s. 1. das Dreizehntel; 2. mus. die Terzdecime; der Terzdecimen-Accord. ~ly, adv. dreizehntens.

thīr'tięth, I. a. der (die, das) dreißigste. II. s. das Dreißigstel.

thīr'ty, num. dreißig; ~-one', ein altes Hazardspiel. ~-nine' articles, die neununddreißig Artikel (das Glaubensbekenntnis der anglikan. Kirche, 1563); Thirty (groß) Years' War, der Dreißigjährige Krieg.

thĭs, hinzeigendes prn. 1. als a. (pl. thēse) dieser, diese, dieses (dies); substantivisch: dies; ~ or that, dies od. jenes; ~, that, or the other, eins von den dreien; like ~, so, auf diese Art; ~ (od. these) six miles, diese (od. die letzten) sechs Meilen; I have been waiting ~ last hour, ich warte seit einer Stunde; by ~ time, indessen, inzwischen; jetzt; in ~ country, in diesem (unserem Vater-)Lande, hier zu Lande; ~ way, hierher; hier entlang; in ~ way (od. manner), auf diese Weise; on ~ side of sixty, diesseit der sechziger Jahre, noch nicht sechzig; ~ day, diesen Tag, heute; at ~ day, noch heute, noch jetzt; at ~ time of day, zu dieser Tageszeit; ~ day fortnight, heute über vierzehn Tage; heute vor vierzehn Tagen; ~ fortnight, seit vierzehn Tagen; these few days, seit einigen Tagen; these many years, seit vielen Jahren; ~ month, der laufende Monat; ~ some time, seit (nun) längerer Zeit; ~ much, so viel (thus much, vgl. II.); only ~ once, nur dieses eine Mal. II. als adv. ~ far (thus far), so weit, bis dahin; bis hierher. III. als s. 1. dieser Ort; you must leave ~, du mußt fort von hier; 2. dieser jetzige Zeitpunkt; before ~, (schon) früher; vordem; (long) ere ~, (schon) längst; between ~ and that, (in der Zwischenzeit) bis dahin; by ~, inzwischen (auch: durch Gegenwärtiges, s. 3); 3. dies gegenwärtige (Schreiben); when you receive ~, wenn Sie Gegenwärtiges erhalten; I must close ~, ich muß (diesen Brief) schließen; 4. dieser Weg; will ~ lead me to Hyde-Park Corner? komme ich hier nach H.? 5. diese Summe; add to ~, hierzu kommt noch.

Thĭs'bē, myth. die Geliebte des Pyramus.

thĭs'tle, bot. die Distel; common ~, die lanzettblättrige Kratzdistel *(cirsium lanceolātum)*; Canada ~, od. cursed ~, die Ackerkratzdistel od. Saudistel *(cirsium arvense)*; Scotch ~, die (gemeine) Eselsdistel *(onopordon acanthium*, schottisches Nationalzeichen); musk ~, die nickende Distel, Bisamdistel *(carduus nutans)*; vgl. blessed-~, fuller's-~; order of the ~, der (schott.) Distelorden od. Andreasorden. ~-crown, eine engl. Goldmünze mit der schott. Distel auf der Rückseite vom Jahre 1605 (= 4 Mark). ~-down, bot. die Distelwolle; light as ~-down, federleicht. ~-finch, zo. der Distelfink, Stieglitz *(fringilla carduēlis)*.

thĭs'tly, a. 1. distelig, voll Disteln; 2. stachelig.

thĭth'ęr, adv. dahin, dorthin; hither and ~, hierhin u. dorthin, hin u. her. ~tō, † adv. bis dahin, so weit. ~wąrd(s), adv. dahinwärts.

thō', für though.

A. **to thōle**, † I. t. erdulden, geduldig ertragen. II. i. sich gedulden, warten, ausharren.

B. **thōle**, s. 1. der Griff an einem Sensenstiel; 2. mar. (~'-pin) die Dolle, der Ruderpflock (eines Bootes). ~'-board, mar. der Dollbord (Rand des Bootes). ~'-pin, mar. die Bootsdolle (eiserne Gabel, in der die Riemen [od. Ruder] beim Rudern liegen).

thōl'ōbāte, arch. der Puppeluntersatz, Tambour.

Thŏm'ąs, Thomas (MN.).

thŏm'ąs(s)ing, der Thomasgang, bei dem Landleute am Thomastage (21. Dez.) umherziehen, um von den reicheren Grundbesitzern Lebensmittel, Getränke, Kleidungsstücke, Feuerholz 2c. einzusammeln.

Thǫmās'ąn [auch thǫ], **Thō'mīte** [auch thō'], der Thomaschrist, Angehörige einer nestorianischen Christengemeinde auf Malabar, angeblich vom Apostel Thomas gegründet.

Thō'm||ąlĭsm [auch thō'], **~ĭsm**, die Lehre des Thomas v. Aquino (im 13. Jahrh.).

Thō'mĭst [auch thō' u. tŏm'jst], der Thomist (Anhänger des Thomas v. Aquino).

Thŏm'sǫn, Thŏmp'sǫn, eFam.N.; James Thomson, Dichter (1700—1748)

thŏm'sǫnīte, min. der Thomsonit (Art Zeolith).

thŏng, der Riemen, die Peitschenschnur. ~ed, a. mit Riemen versehen, gebunden, od. befestigt.

Thŏr, myth. Thor (Sohn Odins u. der Frigga).

thǫrăç'ĭc, I. a. med. die Brust od. den Brustkasten betr., zur Brust gehörig; ~ artery, die Brustschlagader; ~ fishes, od. II. ~s, s. pl. zo. die Brustflosser.

thō'rąl [auch ō'], a. das Ehebett betr.; ~ line, die Venuslinie (in der Hand); ~ separation, die Scheidung vom Bette.

thō'rąx [auch ō'], 1. med. der Brustkasten; 2. zo. das Bruststück (der Insekten); 3. der Brustschild; Brustpanzer, Küraß.

thō'r||ĭą [auch ō'], **~ĭne, thǫrī'nę**, min. die Thorerde, Thorinerde, das Thoriumoxyd.

thǫrī'nŭm, thō'rĭǫm [auch ō'], das Thorium (Metall der Thorerde).

thŏrn, 1. der Dorn, Stachel; fig. etw. Verwundendes, Beschwerliches, od. Ärgerliches; to be (od. to sit, auch to stand) upon ~s, wie auf Nadeln sitzen, auf die Folter gespannt sein; on ~s for s.t., auf etw. heftig erpicht; no rose without a ~, prv. keine Rose ohne Dornen; he that handles ~s shall prick his fingers (od. shall smart for it), prv. wer sich in Gefahr begiebt, kommt darin um; to take (od. to pull) a ~ out of another's foot, and put it into one's own, jm. aus der Not helfen u. sich selbst dadurch schädigen; ~s in one's eyes, bibl. ein Dorn im Auge; ~ in one's side, bibl. ein Stachel in der Seite, ein stetes Ärgernis; to plant a ~ in s.one's side, j. boshaft verletzen od. ärgern; a ~ in the flesh, bibl. ein Pfahl im Fleisch; 2. bot. der Weißdorn od. Hagedorn *(cratægus)*; white ~, der gemeine Weißdorn *(cratægus oxyacantha)*; Glastonbury ~, der frühe Weißdorn *(cratægus oxyacantha præcox)*; Egyptian ~, der arabische Schotendorn, die arabische Akazie *(acacia arabica)*; evergreen ~, der immergrüne Feuerdorn, Feuerbusch *(mespĭlus pyracantha)*; vgl. black-~, box-~, hawthorn.

thŏrn'||ap'ple, bot. der Stechapfel *(datūra stramonĭum)*. ~-back, zo. der Dornrochen *(raja clavāta)*. ~-bush, der Dornbusch. ~-but, zo. der Steinbutt *(pleuronectes maximus)*. ~-hedge, die Dornenhecke.

thŏrn'lęss, a. ohne Dornen, dornenlos.

Digitized by Google

thȯrn'‖-set, p.a. mit Dornen besetzt, dornig, dornenvoll; stachelig. ~-wall, die Dornenwand (eines Gradierwerks).

thȯr'ny, a. dornig, stachelig; fig. scharf; schmerzhaft; dornenvoll, mühselig; schwierig. ~ path, der Dornenpfad. ~-rest'-har'row, bot. die gemeine od. dornige Hauhechel *(onōnis spinōea)*. ~ trefoil, bot. das dornige Dreiblatt von Kandia *(fagonia trifolium)*.

thȯr'ōugh [oft thŭr'rǫ], I. † prp. u. adv. durch (through). II. a. durchgreifend, von Grund aus durchgeführt, gründlich, vollständig, völlig, gänzlich; entschieden; a ~ work, eine gründliche Arbeit; from a ~ conviction, aus völliger Überzeugung; a ~ Englishman, ein Stockengländer; a ~ gentleman, ein durch u. durch anständiger, feiner, od. gebildeter Mann; ~ honest, kreuzbrav; ~ repair (of a vessel), mar. die Hauptreparatur; **~ly**, adv. durchaus, gänzlich, völlig, durch und durch; a new edition ~ly revised, eine neue vollständig durchgesehene Auflage. III. als s. das Durchgreifen (von Thomas Wentworth, Earl of Stafford, unter Karl I., gebraucht zur Bezeichnung seines auf völlige Unterdrückung der Volksrechte ausgehenden politischen Systems).

thȯr'ǫugh‖-bass, mus. der Generalbaß; ~-bass player, der Generalbaßspieler. ~-bred, p.a. 1. (v. Tieren, bes. Pferden) von reiner Rasse, vollblütig; a ~-bred horse, ein Vollblutpferd; 2. von guter Erziehung; fein od. gründlich gebildet; a ~-bred tormentor, ein Erzquälgeist. ~-cut, der Durchschnitt, Durchstich (bes. bei Eisenbahnen).

thȯr'ǫughfāre, 1. † das Durchfahren od. Durchgehen, der Verkehr; 2. a) die Durchfahrt, der Durchgang; no ~, kein Durchlaß, Durchgang verboten; there is no ~, hier ist kein Durchgang; die Straße hat keinen Ausgang; b) die Hauptverkehrstraße, Verkehrsader; c) Am. die tiefe Gebirgseinsenkung, der Paß.

thȯr'ǫugh‖-go'ing, p.a. nicht auf halbem Wege stehen bleibend, unentwegt, konsequent. ~-go-nim'ble, vulg. 1. das Dünnbier; 2. der Durchfall, vulg. die schnelle Kathrine. ~-ligh'ted, p.a. durchaus (od. auf beiden Seiten) erleuchtet; mit Doppellicht versehen.

thȯr'ǫughnĕss, 1. die Vollständigkeit; die Gründlichkeit, Gediegenheit; 2. die Aufrichtigkeit.

thȯr'ǫugh‖-paced, p.a. wohlgeschult (von Pferden); vollendet, vollkommen, ausgemacht, eingefleischt; a ~-paced villain, ein Erzschurke. ~-pin, vet. die durchgehende (Fluß-)Galle (eines Pferdes). ~-sped, p.a. vollständig, vollendet. ~-stitch, adv. fam. zu Ende; durchaus; to go ~-stitch, etw. bis zu Ende führen. ~-wax, bot. das rundblättrige Hasenohr *(bupleurum rotundifolium)*. ~-wort, bot. der durchwachsene Wasserdosten *(eupatorium perfoliātum)*.

thȯrp(e), das (kleine) Dorf, der Weiler.

ţhōse, 1. hinzeigendes prn. (pl. v. that) die (da), jene, solche; ~ children of his, fam. seine Kinder da; 2. determinatives prn. ~ who, diejenigen welche.

ţhōu, persönliches prn. der 2. Person si. du (jetzt fast nur noch in der feierlichen Anrede an Gott im Gebet u. in der Poesie üblich, sowie bei den Quäkern u. bei niederen Klassen; zur Zeit Shakespeares bes. von Höheren gegen Niedere, od. in beleidigender Absicht gebraucht). **to ~** (od. **to ~-and-thēē'**), t. duzen, mit du anreden.

thōu, od. **thōū'**, Abkürzung für thousand.

ţhōu'dst, für thou hadst, od. thou wouldst.

ţhōugh, c. 1. a) (= although) obgleich, obschon, wenngleich, wenn auch; ~ it be so, selbst wenn es so wäre; ~ I say it, fam. ohne mich zu rühmen; † what ~, wenn nun auch, wenngleich; * ~ that, obgleich; b) (nachgestellt) * king ~ he be, wiewohl er König ist; 2. (nachgestellt) doch, jedoch; aber (doch); trotzdem; übrigens; he was a kind-hearted fellow ~, aber er war immerhin ein gutherziger Kerl; make haste ~! beeile dich doch! 3. as ~ (= as if), als ob.

thought [thât], I. pret. u. p.p. v. to think; ~ of, den Gedanken gegenwärtig; not to be ~ of, nicht in Frage kommend, unbedingt zurückzuweisen. II. s. 1. a) der Gedanke; ~ of s.t., der Gedanke an etw.; die Erinnerung an etw.; deep ~s, pl. tiefe Gedanken; I have ~s of s.t., ich gehe mit dem Gedanken um (etw. zu thun); want of ~, die Gedankenlosigkeit; second ~, gew. ~s, pl. das reifliche Nachdenken; second ~s are best, man muß (sich das) zweimal überlegen; reiflichere Überlegung ist ratsam; on (od. upon) second ~s, bei reiflicherer Überlegung; quick as ~, * as swift as ~, * fleeter than ~, * faster than ~, blitzschnell; * like ~, * with a ~, * upon a ~, im Nu; * ~s that breathe, and words that burn, Lichtgedanken u. Flammenworte; his ~s are elsewhere, seine Gedanken sind (od. er ist mit seinen Gedanken) abwesend; his ~s being elsewhere, indem er an etwas anderes denkt (od. dachte), in seiner Zerstreutheit; b) die Idee, der Begriff; c) die Ansicht, Meinung; ~s on a subject, pl. Gedanken (od. Ansichten) über einen Gegenstand; 2. a) das Denken; * ~ is free, Gedanken sind frei (fam. zollfrei); to give a ~ to s.t., an etw. denken; I didn't give it a ~, fam. ich habe nicht daran gedacht; subject of ~, der Gegenstand des Nachdenkens; b) das Denkvermögen; seat of ~, der Sitz des Denkvermögens; organ of ~, das Gehirn; 3. bes. ~s, pl. der Sinn; die Gesinnung; 4. a) das Nachsinnen; b) die Betrachtung, Überlegung; c) † das Sinnen od. Grübeln, die Bekümmernis, Sorge; die Schwermut, der Tiefsinn; der Kummer u. Gram; * the pale cast of ~, die bleiche Färbung der Schwermut, die Blässe des Gedankens; to take ~ of s.t. († for s.t.), sich über etw. Gedanken machen, um etw. besorgt sein, sich etw. sehr zu Herzen nehmen; he takes no ~, er ist ganz unbekümmert; 5. der Einfall; happy ~, der glückliche Einfall; happy ~! (als Ausruf) da fällt mir etwas (Gutes) ein! merry ~s, pl. lustige Einfälle; vgl. merry-~; then the ~ struck me that ..., da fiel mir ein, daß ...; 6. fam. eine Idee, ein klein wenig, etwas (weniges) (v. einem unbedeutenden Gradunterschiede); a ~ better, etwas wohler; a ~ longer, noch einen Augenblick, ein wenig länger. ~'-book, das Tagebuch.

though'tf‖ĕd [thâ't], a. in Zss. mit (gewissen) Gedanken; * ho'ly-~ed, von heiligen Gedanken erfüllt, reingesinnt. † **~ęn**, p.a. denkend, meinend.

* **thought'**[thât']-ex'ecuting, p.a. gedankenschnell vollstreckend.

thought'fŭl [thât'], a. (**~ly**, adv.) 1. a) gedankenvoll, nachdenklich; b) † tiefsinnig, angstvoll, bekümmert; 2. aufmerksam, sorgsam, bedacht (of, auf); 3. * zum Nachdenken einladend. **~nĕss**, 1. a) das tiefe Nachdenken; b) † der Tiefsinn, die Bekümmernis; 2. die Aufmerksamkeit, Sorgsamkeit.

thought'[thât']-la'den, p.a. gedankenschwer.

thought'lęss [thât'], a. (**~ly**, adv.) 1. a) gedankenlos; b) gedankenleer, stumpf; dumm; 2. a) sorglos, unbekümmert (of, um); b) unbedachtsam, gleichgültig, rücksichtslos; c) nachlässig. **~nĕss**, 1. die Gedankenlosigkeit; 2. a) die Sorglosigkeit; b) die Unbedachtsamkeit, Gleichgültigkeit, Nachlässigkeit; Rücksichtslosigkeit (of others, gegen andere).

thought'‖-rea'ding, das Gedankenlesen. * **~**-sick, a. krank vor Gram.

ţhōu'ing, pres.p. v. to thou.

ţhōu'lt, für thou wilt.

ţhōu'rt, für thou art.

thōu'şand, I. num. tausend (als a. gew. mit vorangehendem a [od. one, wenn kleinere Zahlen folgen] u. als s. das Tausend); a ~ years, pl. tausend Jahre; (a) ~ times, tausendmal; ~ and one nights, tausend und eine Nacht; ~ and one, unsäglich viel; überflüssig; ten ~ a year, zehntausend Pfund jährlich (d. h. jährliches Einkommen); a ten ~-a-yea'rer, hum. j., der tausend Pfund jährliches Einkommen hat; the upper ten ~, s. unter ten. II. s. das Tausend; one in a ~, einer unter Tausenden; a woman in a ~, eine seltene Frau, wie es nur eine unter Tausenden giebt; **~s** of soldiers, pl. Tausende von Soldaten; like a ~ of brick, Am. gewaltig. **~fōld**, a. u. adv. tausendfach. **~th**, a. († ~) der (die, das) tausendste; the ten ~th, der (die, das) zehntausendste.

ţhōu'st, für thou hast.

thōwl, s. thole, 2.

Thrāce, Thracien (auch **Thrā'cịą** [shịą]).

Thrā'cịan [shịan od. shạn], I. a. thracisch. II. s. der Thracier; die Thracierin.

thrăck'scăt, min. das noch in den Gruben befindliche Erz od. Metall.

thrăl'dọm, die Leibeigenschaft, Hörigkeit; fig. die Sklaverei, Knechtschaft.

† **thrăll**, I. s. 1. der Leibeigene, Sklave, Knecht; 2. * die Leibeigenschaft, Sklaverei, Knechtschaft. II. a. leibeigen, unterthan. † **to ~**, t. zum Sklaven machen, knechten.

to thrăp (**~ped** [pt], **~ped**), Am. t. (bes. mit etw. Biegsamem, z. B. einem Riemen) schlagen.

thrăp'ple, to ~, Sc. s. thropple.

Thrās'cịas [thrăsh'ịąs], (griechisch) der Nordnordwestwind.

to thrăsh, I. t. 1. dreschen; to **~ out**, ausdreschen; 2. fam. (durch)dreschen, prügeln. II. i. mühsam arbeiten, büffeln;

Digitized by Google

ſich abmühen (for, um). ~'ẹr, 1. a) der Dreſcher; b) die Dreſchmaſchine; 2. zo. a) der Seefuchs, Dreſcher (eine Art Hai: *carcharias vulpes);* b) (brown ~er) eine Art Spottdroſſel *(turdus rufus).* ~'ĭng, 1. das Dreſchen; 2. der Dreſcherlohn; 3. die Dreſche, Prügel (pl.). ~'ing-cyl'inder, die Dreſchwalze. ~'ing-floor, die Dreſchtenne. ~'ing-machine', die Dreſchmaſchine.

thrăsh'le, provinc. der Dreſchflegel.

Thrąsŏn'jc(ąl), a. (~ally, adv.) thraſoniſch (nach **Thrā'sō,** Thraſo, dem Prahlhans im Eunuchen des Terenz), prahleriſch, prahlhaft.

thrāve, provinc. eine Anzahl von 24 (od. 12) Garben; 2. eine größere Anzahl, ein Schock, eine Menge.

thrăw, Sc. der Krampf; Todeskampf.

thrĕad, 1. a) der Faden (Zwirn, Seide, Wolle ꝛc.); der Faden irgend eines Gewebes; a ~ breaks (od. is broken), ein Faden reißt; ~ of the weft, der Eintragfaden, Schußfaden; his life hangs by a (slender) ~, ſein Leben hängt an einem (dünnen) Faden; he has not a dry ~, er hat nicht einen trockenen Faden am Leibe; worn to a ~, ſpindeldürr abgemagert; ~ and thrum, (beim Weben) Kette u. Trumm; fig. alles durcheinander (Gutes u. Schlechtes); to spin a good ~, fam. guten Erfolg haben, ein gutes Geſchäft machen; vital ~, der Lebensfaden; vgl. air-threads; b) der Zwirn; a needleful of ~, ein Faden Zwirn; 2. bot. der Staubfaden; 3. a) (of a screw) mech. das (Schrauben-)Gewinde, der (Schrauben-)Gang; female ~, das Muttergewinde; b) der Lauf (eines Baches); c) die Schneide; 4. der Zuſammenhang, Gang; ~ of a discourse, der Faden eines Geſpräches. to ~, t. 1. a) (eine Nadel) einfädeln; ~'ĭng my grandmother's needle, ſ. ~-needle; b) (beads, Perlen) an- od. aufreihen; 2. ſich (mit Mühe) durch etw. durchwinden; to ~ a labyrinth, ſich durch ein Labyrinth hindurchfinden; to ~ one's way, ſeinen Weg (mühſam) verfolgen.

thrĕad'bāre, a. 1. fadenſcheinig, abgetragen, ſchäbig (v. Stoffen u. Kleidern); 2. fig. abgebraucht, abgedroſchen. ~nĕss, die Fadenſcheinigkeit; das Abgenutzte, die Abgedroſchenheit.

thrĕad'||bob'bins, pl. die Zwirnſpitzen. ~-coun'ter, der Fadenzähler. ~-case, ~-house'wife, das Zwirntäſchchen; der Strickbeutel.

thrĕad'||ĕd, p.a. (in ℨſſ. wie dou'ble-~ed) 1. mit einem Faden verſehen; eingefädelt; 2. mit einem (Schrauben-) Gewinde. ~ẹn, a. aus Fäden beſtehend; leinen. ~jnĕss, das Fadige, die fadenziehende Beſchaffenheit.

thrĕad'||lace, coll. die Zwirnſpitzen (pl.). ~-like, a. fadenähnlich, fadenförmig. ~(-the)-nee'dle, ~-my(od. ~-my-grand'mother's-)-nee'dle, Tour beim Tanzen od. Kinderſpiel, wobei Paare hintereinander mit angefaßten Händen ein Thor bilden, unter welchem jedesmal das letzte Paar hindurchgehen muß. Thrĕad'nēedle Strēet (groß), eine Straße in London; the old Lady of Thrĕad'nēedle Strēet (groß), hum. für The Bank of England. ~-pa'per, der (papierne) Zwirnwickel; as thin as a ~-paper, ſpindeldürr, ganz mager. ~-shaped, a. bot. fadenförmig (v. Wurzeln). ~-tape, das Zwirnband. ~-worm, zo. der kleine Spulwurm *(ascāris vermiculāris).*

thrĕad'y, a. 1. fadig; fadenziehend; 2. a) dünn (wie Fäden), faſerig (v. Wurzeln ꝛc.); b) dünn (v. der Stimme).

to thrēap, I. t. Sc. hartnäckig, rechthaberiſch, od. ſtreitſüchtig behaupten; he ~s me down that ..., er bleibt mir gegenüber bei ſeiner Behauptung, daß ....; II. i. hartnäckig ſtreiten, od. allerlei behaupten. ~, s. die hartnäckige Behauptung; der feſtgewurzelte Glaube.

thrĕat, die Drohung, Androhung; idle ~, die leere Drohung. to ~, to ~'ẹn [auch thrĕt'n], I. i. drohen. II. t. to ~ s.o. with s.t., jm. mit etw. drohen; j. mit etw. bedrohen, jm. etw. androhen. ~'ẹnẹr [auch thrĕt'nẹr], der Dröher. ~'ẹnĭng [od. thrĕt'nĭnġ], p.a. (~'ẹnĭngly, adv.) drohend, bedrohlich; ~'ening letter, der Drohbrief.

† **thrēave,** ſ. thrave.

thrēē, num. I. a. drei; rule of ~, math. die Regel de tri; double rule of ~, die zuſammengeſetzte Regel de tri (Regel quinque); ~ times as much, dreimal ſo viel, das Dreifache; ~ times ~, drei mal drei; with ~ times ~ (cheers), mit immer erneutem Beifall; in ~ copies, in drei Exemplaren, dreifach; ~ halfpence, 12½ Pfennig; * the Sisters ~, die drei Schickſalsgöttinnen; ~ (golden) balls, die drei (vergoldeten) Kugeln an einem Leihhauſe; uncle ~'-balls, der Pfandverleiher; Onkel; ~ sheets in the wind, als adv. mar. bezecht; to go (od. to pass) through ~ hundred and sixty degrees, einen vollſtändigen Kreis beſchreiben. II. s. die Drei (auch bei Spielkarten); by twos and ~s, zu zweien u. dreien; ~s about! mil. Points vor! the ~s, com. für the ~ per cent consols, die dreiprozentigen Konſols.

thrēē'||ac'ted, a. dreiaktig (v. Schauſpielen). ~-act piece, der Dreiakter. ~-a'ged, a. drei Menſchenalter habend. ~-cap'ſuled, a. bot. dreikapſelig. ~-celled, a. bot. dreifächerig. ~-cleft, p.a. dreiſpaltig. ~-coat (work), arch. der dreimalige Anſtrich; der vollſtändige dreiſchichtige Mauerbewurf od. Putz. ~-col'oured, p.a. dreifarbig. ~-cor'nered, a. dreieckig; fam. altmodiſch; ~-cor'nered note, das dreieckig gefaltete Briefchen (mit vertraulichen Mitteilungen, Einladungen u. ſ. w.); ~-cor'nered scraper, mar. sl. der Dreimaſter (Hut). ~-deck'er, mar. der Dreidecker (Kriegsſchiff mit drei Reihen Kanonen übereinander). ~-deep, adv. mil. drei Mann hoch. ~-edged, a. dreiſchneidig; dreieckig. † ~-far'things, pl. dünne Dreihellerſtücke aus Silber. ~-fin'gered, a. dreifingerig. ~-flow'ered, a. bot. dreiblumig. ~-foiled arch, arch. der Kleebogen, od. Naſenbogen mit drei Päſſen.

thrēē'fōld, a. dreifach, dreifältig; ~ penny man, fam. der arme, elende Menſch.

thrēē'||foot'ed (* ~-foot), a. dreifüßig; ~-footed stool, der dreibeinige Schemel. ~-forked, a. dreizackig, dreizinkig. ~-grained, a. bot. dreikernig. ~-head'ed, a. dreiköpfig. ~-holes, pl. ein Spiel; vgl. nine-holes. ~-hooped, a. dreireifig. ~-hours, als a. drei Stunden lang; als adv. ſeit drei Stunden. ~-inched (* ~-inch), a. dreizöllig; fig. klein, gering. ~-leaved, a. dreiblätterig; ~-leaved grass, das Dreiblatt, der Klee. ~-legged, a. dreibeinig; ~-legged mare, sl. der Galgen; ~-legged race, ein Rennſpiel von Paaren, wobei jedem ein Bein mit einem Beine des mit ihm Laufenden zuſammengebunden wird. ~-lobed, a. bot. dreilappig. ~-man beetle, die Dreimänner-Ramme. ~-man('s) song, der dreiſtimmige Geſang; ~-man-song' men, pl. die Terzett-Sänger. ~-mas'ter, mar. der Dreimaſter (Schiff). ~-mouthed, a. dreimäulig. ~-nerved, a. bot. dreirippig. * ~-nooked, a. dreiwinkelig. ~-ounced, a. ſechslötig. ~-pair room, das drei Treppen hoch gelegene Zimmer. ~-par'ted, a. bot. dreiteilig.

three'||pence [thrĭp'ẹns], drei Pence (= 25 Pfennig); ~pence halfpenny, = 29½ Pfennig; if you make not much of ~pence, you'll ne'er be worth a groat, prv. wer den Groſchen (od. den Pfennig) nicht ehrt, iſt des Thalers nicht wert. ~penny [thrĭp'ẹnĭ], a. 1. drei Pence wert; 2. gering, ſchlecht; to be born under a ~penny planet, prv. ein Geizhals (od. ein Knicker) ſein. ~pennyworth [thrĭp'ẹnȯrth], s. für drei Groſchen.

thrēē'||pet'aled, a. bot. dreiblätterig (v. der Blütenkrone). † ~-pile, der ganz (ſchwere) Sammet, Plüſch. † ~-piled, a. 1. dichthaarig, fein (vom Sammet); 2. fig. allzu fein, übertrieben. ~-ply, a. dreifach gewebt. ~-poin'ted, a. dreiſpitzig. ~-pronged, a. dreizinkig. ~-quar'ter, ein Porträt 30 Zoll hoch u. 25 Zoll breit; ein bis zu den Hüften gehendes Porträt; ~-quarter boots, pl. Stiefeletten. ~-ribbed, a. ſ. ~-nerved.

thrēē'||scōre [auch ō], das Schock; a man of ~score, ein Sechziger; the days of our years are ~-score and ten, bibl. unſer Leben währet ſiebzig Jahre; ~-score and ten is the age of men, prv. ſiebzig Jahre währt das Menſchenleben. ~-see'ded, a. bot. dreiſamig. ~-si'ded, a. dreiſeitig. ~-slit (p.a.) steel-pens, pl. dreiſpaltige Stahlfedern.

thrēē'ſome, a. fam. v. dreien gemeinſam ausgeführt; als adv. zu dreien.

thrēē'||square, a. dreikantig. ~-sto'ried, a. dreiſtöckig. ~-stringed, a. dreiſaitig. * ~-sul'ted, a. dreirödig. ~-tailed, a. mit drei Roßſchweifen (v. einem Pascha). ~-toed, a. dreizehig. ~-valved, a. bot. dreiklappig. ~-vol'umed, a. dreibändig. ~-whee'ler, das Dreirad (Velocipede).

† **thrēne,** die Wehklage, das Klagelied.

threnēt'jc, a. wehklagend.

thrēn'ody, der Klagegeſang, das Klagelied.

to thrēsh (vgl. to thrash), t. dreſchen, prügeln; to ~ out, gründlich erforſchen.

thrēsh'ẹr, ſ. thrasher.

thrēsh'ọld [auch thrĕsh'ōld], 1. die Thürſchwelle; der Eingang; at the ~, an der Schwelle; at the ~ of an inquiry, bei Anfang einer Unterſuchung; 2. (Waſſerbau) der Drempel, das Schwemmgeſtell.

threw, pret. v. to throw.

thrĭb'ble, a. provinc. für treble.

thrĭce, adv. 1. dreimal; a ~ told tale, eine abgedroſchene Geſchichte; * ~-eared, p.a. dreimal gepflügt; 2. * vielfach, äußerſt,

Digitized by Google

ſehr; ẓ. B. ~ favoured, höchſt begünſtigt; ~ happy, überaus glücklich.

† **to thrid** (~'ded, ~'ded), i. für to thread.

to thrī'fallow, t. (den Acker) briebrachen, dreiarten.

thrift, 1. † a) das Gedeihen, gute Wachstum (einer Pflanze); b) das Glück, der Wohlſtand; der Gewinn, Vorteil; 2. die gute Wirtſchaft, Wirtſchaftlichkeit; die Sparſamkeit, das Zuratehalten; 3. bot. die Grasnelke, Sandnelke *(armeria)*. ~'-box, provinc. die (thönerne) Sparbüchſe.

thrift'leſs, a. (~ly, adv.) 1. ungedeihlich, unfruchtbar; 2. verſchwenderiſch. ~-nĕss, 1. die Unfruchtbarkeit; 2. die Verſchwendung.

thrif't||inĕss, 1. das Gedeihen; 2. die Sparſamkeit, Wirtſchaftlichkeit. ~y, a. (~ily, adv.) 1. gedeihlich; gedeihend; 2. ſparſam (of, mit); wirtſchaftlich; 3. * haushälteriſch verwaltet, erſpart.

to thrill, I. t. 1. † durchbohren; 2. (mit einer bohrenden Wendung) drehen, od. aufſetzen; 3. a) durchſchauern, durchzittern, erbeben, od. erſtarren machen; b) (vom Schmerze ꝛc.) durchbohren; c) (v. Unwillen, Zorn ꝛc.) durchbeben, erſchüttern, ergreifen; d) (v. Rührung ꝛc.) durchbeben, durchſchauern; ~ed with joy, wonnebebend. II. i. 1. hindurchdringen; 2. (er)zittern, (er)beben; * to ~ through the veins, durch die Adern rieſeln; * doth not thy blood ~ at it? rieſelt's dir nicht in den Adern? überläuft es dich nicht kalt? to ~ to the marrow of the bones, Mark u. Bein durchdringen od. erſchüttern; to ~ through the heart, durchs Herz gehen; das Herz erbeben machen. ~, s. 1. der Drillbohrer; 2. a) der durchdringende Ton, ſchwirrende Klang, Triller; b) med. das Schwirren, der Fremitus (bei der Auskultation); 3. a) die zitternde Bewegung; b) fig. das Durchſchauern, Durchbeben; die Rührung; der (Wonne-)Schauer ꝛc.; a ~ of horror, ein Schauer des Entſetzens.

thrīl'ling, p.a. durchbohrend, durchdringend; (das Mark) erſchütternd; ergreifend; mit Wonneſchauern erfüllend. ~nĕss, das Durchdringende, Ergreifende, Erſchütternde.

thrips, pl. zo. eine Art kleiner Halbflügler.

to thrīve (pret. thrōve, auch thrīved; p.p. thrīv'en [od. thrīv'n], auch thrīved), i. 1. gedeihen, fortkommen; zunehmen, wachſen; befruchtet ſein, anſetzen; 2. wohlhabend werden, Glück haben; gut geraten od. vorwärts kommen.

thrī'v||er, ſ. der Glück im Geſchäft hat, das Glückskind. ~ing, a. (~ingly, adv.) gedeihlich, zunehmend, wachſend, glücklich; a ~ing place, ein aufblühender, od. wohlhabender Ort; to go on ~ingly, Glück haben, gute Geſchäfte machen. ~ingnĕss, die Gedeihlichkeit; Wohlhabenheit.

† **thrō'**, für through.

thrōat, 1. a) der Schlund, die Kehle, Gurgel; to have a sore ~, einen ſchlimmen (od. entzündeten) Hals haben; to have a pussy in one's ~, fam. heiſer ſein, eine belegte Stimme haben; to cut s.one's ~, jm. den Hals abſchneiden; to take by the ~, an der Gurgel packen; to stick in s.one's ~, jm. im Halſe ſtecken bleiben (auch v. Worten); to force down the ~ (of s.o.), fig. (etw. bei jm.) mit Gewalt durchſetzen; to lie in s.one's ~, jm. gegenüber unverſchämt lügen; b) * die Stimme; 2. * der Schlund, Eingang; 3. a) arch. die Hohlkehle, Dünnung; b) mar. ~ of an anchor, der Ankerhals; ~ of a sail, das Nockhr eines (Gaffel-) Segels; c) ~ of a knee, der Hals (od. innere Winkel) eines Knieholzes; ~ of a chimney, die Kehle eines Rauchfangs; die Gicht (des Hochofens). ~'-band, der Kehlriemen, das Halsband (am Zaum). ~'-bolt of a gaff, mar. der Klau(fall)bolzen einer Gaffel. ~'-brail, mar. das Geitau. ~-buck'le, die Kehlriemenſchnalle (am Zaum).

thrōa'ted, a. in Zſſ.: mit einem (großen ꝛc.) Schlunde (full'-~).

thrōat'||-flap, med. der Kehldeckel. ~-hal'liard, mar. der Klaufall. ~-latch, ſ. ~-band. ~-pipe, med. die Luftröhre. ~-sei'zing, mar. das Hartbindſel, Herzbindſel. ~-vein, med. die Halsader. ~-wort, bot. das Halskraut, die neſſelblättrige Glockenblume *(campanŭla trachelium)*.

thrōa'ty, a. durch die Kehle, od. mit Kehllauten (aus)geſprochen.

to thrŏb (~bed, ~bed), i. pochen, ſchlagen, beben, klopfen, pulſieren; my heart ~s, mir ſchlägt (od. klopft) das Herz; ~'bing pain, der pochende od. hämmernde Schmerz. ~, s. das Pochen, Schlagen, (Herz-)Klopfen, Pulſieren.

thrŏb'||bing, das Hämmern, Klopfen. * ~less, a. pulslos, nicht (mehr) ſchlagend.

thrŏd'den, a. provinc. wohlgenährt. **to** ~, i. zunehmen, gedeihen.

thrōe (birth'-~), gew. ~s, pl. 1. die (Geburts-)Wehen, (Geburts-)Schmerzen; 2. die Todesangſt, der Todeskampf. **to** ~, I. i. in höchſten Schmerzen (od. im Todeskampfe) liegen. II. t. * 1. jm. (Geburts-)Wehen verurſachen; 2. to ~ forth, kreißend zur Welt bringen.

thrŏm'b||olīte, min. der Thrombolith (phosphorſaures Kupferoxyd). ~us, med. 1. das Blutgerinnſel, der Pfropf (in Blutgefäßen); 2. die Blutgeſchwulſt (v. geronnenem, ausgetretenen Blute im Zellgewebe).

thrōne, 1. der Thron; to ascend (od. to mount) the ~, den Thron beſteigen; to occupy the ~, regieren; the king spoke from the ~, der König hielt die Thronrede; 2. ~s, pl. bibl. die Thronen (höchſte Ordnung der Engel). **to** ~, I. t. * auf den Thron ſetzen, einſetzen (vgl. to enthrone); ~d, p.a. thronend. II. i. thronen. ~'less, a. ohne Thron. ~'-room, der Thronſaal.

thrŏng, I. s. das (Menſchen-)Gedränge, der Zudrang, Zulauf, Haufen; die Menge, Schar. II. a. provinc. 1. dicht gedrängt; ~ly, adv. in dichten Maſſen; 2. geſchäftig, eifrig. **to** ~, I. i. 1. ſich drängen; to ~ upon s.o., j. bedrängen, j. beſtürmen. II. t. 1. drängen, ſich (an j.) heranbrängen; 2. eindringen in, (einen Raum) füllen; ~ed with, gedrängt voll von; 3. bedrängen.

thrŏp'ple, provinc. die Luftröhre (eines Pferdes). **to** ~, t. provinc. an der Gurgel packen, würgen; erdroſſeln.

A. **thrŏs'tle**, zo. die (Sing-)Droſſel *(turdus musicus*, ſonſt thrush). ~-cock, das Männchen der Singdroſſel.

B. **thrŏs'tle**, 1. die Kehle, Droſſel; 2. der Droſſelſtuhl, die Droſſel- od. Waſſer-Spinnmaſchine. ~-spin'ning, die Waſſergarnſpinnerei. ~-cot'ton mill, das Droſſelbaumwollenwerk.

thrŏs'tling, vet. eine Art (Hals-)Bräune des Rindviehes.

thrŏt'tle, provinc. die Luftröhre, Kehle (beſ. v. Jagd- u. Schlachttieren). **to** ~, I. i. 1. röcheln; 2. erſticken. II. t. 1. erdroſſeln, erwürgen; erſticken; 2. mech. to ~ the steam, den Dampf droſſeln. ~-valve, mech. die Droſſelklappe, das Droſſelventil, Schnarchventil.

throûgh, I. prp. 1. durch, durch ... hindurch; ~ thick and thin, durch dick u. dünn; ohne Rückſicht, mit Gewalt; * to pass ~ seas, pl. Meere durchſchiffen; to go ~ fire (and water), durchs Feuer gehen (d. h. Mut u. Entſchloſſenheit zeigen); to go (od. to get) ~ a business, ein Geſchäft ausführen, durchführen, od. beendigen; vgl. to go, I. 10; ~ that fair summer-day, jenen ſchönen Sommertag hindurch; 2. aus; vor; mittelſt; ~ books, pl. durch Bücher, durch Lektüre; ~ charity, aus Mitleid; ~ fear, aus Furcht; ~ malice, aus Bosheit; ~ motives, aus Gründen; to fall asleep ~ weakness, vor Mattigkeit einſchlafen. II. adv. 1. durch; to look s.o. ~ and ~, j. mit Blicken durchbohren; to pass ~, durchgehen, -fahren ꝛc.; to read ~, durchleſen; to get ~, durchkommen, z. B. das Examen beſtehen, eine Krankheit überſtehen u. ſ. w.; to get (od. to go) ~ with a business, mit einem Geſchäfte durch- (od. zu ſtande) kommen; I am ~, fam. ich bin durch (mit einem Geſchäft), ich bin fertig; 2. fig. (~ and ~) durch u. durch, durchaus, gänzlich; I am wet ~, ich bin durch u. durch naß. III. s. 1. (of an auger) der Griff (am Bohrer); 2. arch. (~'-stone, ~-bin'der) der Binder, Durchbinder, durchgehende Stein; 3. Am. der Senſenhieb; der Schwaden; what a ~ he cuts! was für einen Stutzer er 'rausbeißt! **to** ~, i. Sc. durchgehen, durchdringen; gelingen; to make to ~, zu einem guten Ende führen.

throûgh'||-bin'der, ſ. ~, s. 2. † ~-bred, p.a. ſ. thorough-bred. ~-car, der durchgehende Eiſenbahnwagen. ~-coach, der unterwegs nicht haltende Poſtwagen od. Omnibus. ~-carved, p.a. offen od. durchbrochen gearbeitet. ~-cros'sing, die Durchkreuzung. ~-fare, ſ. thorough-fare. ~-go'ing (Sc. ~-gäng'ing, ~-gä'in), p.a. 1. durchgreifend; 2. flink, gewandt, flott; 3. verſchwenderiſch. ~-go-nim'ble, vulg. ſ. thorough-go-nimble. ~-line, die durchgehende od. direkte (Eiſenbahn-)Linie.

† **throûgh'ly**, adv. ſ. thoroughly.

throûgh-oth'er, adv. u. a. verworren; unſtet; irre.

throûghout', I. prp. ganz durch, ganz hindurch; ~ the country, durch das ganze Land hindurch; über das ganze Land; im ganzen Lande; ~ the world, überall in der Welt. II. adv. durch u. durch, überall, in allen Teilen; durchaus; all of a piece ~, ganz aus einem Stück.

throûgh'||-paced, p.a. ſ. thorough-paced. ~-splent, vet. das doppelte Überbein. ~-stone, ſ. ~, s. 2. ~-tick'et, das direkte (Eiſenbahn-)Billet. ~-traf'fic,

Digitized by Google

der Transitthandel. ~-train, der durchgehende (Eisenbahn-)Zug (ohne Umsteigen).

thrōve, pret. v. to thrive.

to thrōw (threw, thrōwn), **I.** t. **1.** † a) zwirnen, spinnen; ~n silk, die gezwirnte Seide; ~n singles, pl. der Seidenzwirn, Zwirn aus Rohseidenfaden; b) drehen, drechseln; c) (auf der Töpferscheibe) drehen, formen; ~n ware, die Hohlware (Obertassen, Theetöpfe 2c.); **2.** a) werfen; to ~ s.o. s.t. (od. s.t. to s.o.), jm. etw. hinwerfen od. zuwerfen; to ~ s.o. the gauntlet, jm. den (Fehde-) Handschuh hinwerfen; b) schleudern; to be ~n, (v. einem Schiffe) auf einen Felsen (upon a rock) geworfen werden od. treiben; to be ~n upon an unknown coast, an irgend eine unbekannte Küste verschlagen werden; * to ~ defiance in s.one's teeth, jm. eine Herausforderung ins Gesicht schleudern; c) to ~ (od. to ~ up) a dam, einen Damm aufwerfen; to ~ a bridge, eine Brücke schlagen (vgl. to ~ across); to ~ pontoons, eine Schiffbrücke schlagen; d) to ~ open, (Thüren) aufsperren; to ~ open (a place) to competition, (für eine Stelle) eine allgemeine Bewerbung eröffnen, eine Stelle ausschreiben; **3.** a) (= to ~ off) herunterwerfen, abwerfen; the horse ~s its rider, das Pferd wirft seinen Reiter ab; b) (to ~ off) (die Kleidung 2c.) abwerfen; the snake ~s its skin, die Schlange wirft ihre Haut ab; to ~ a shoe, ein Hufeisen verlieren; c) (to ~ down) umwerfen; niederwerfen (im Ringkampfe 2c.); besiegen; d) (to ~ on) (hastig) umwerfen, überwerfen, anziehen; **4.** (im Würfelspiele) werfen (z. B. einen Pasch 2c.); **5.** (to ~ out) auswerfen; (Worte 2c.) ausstoßen; vgl. tub; **6.** to ~ about, umherwerfen. to ~ a bridge across a river, eine Brücke über einen Fluß schlagen, einen Fluß überbrücken. to ~ the helve after the hatchet, prv. eine halbverlorene Sache ganz aufgeben. to ~ good money after bad, sein Geld verschwenden. to be ~n against s.o., s. to ~ together. to ~ at, werfen nach (einem Ziele), an (die Wand 2c.); to ~ o.s. at the feet of a person, sich jm. zu Füßen werfen; to ~ s.o. at the head of another, j. einem anderen als Muster hinstellen; to ~ o.s. at a man's head, (v. einem Mädchen) sich einem Manne an den Hals werfen, sich ihm aufdrängen. to ~ away, 1. wegwerfen; 2. verwerfen; 3. verschleudern, verschwenden (upon s.o., an j.); to ~ away the scabbard, s. scabbard, 1; to ~ a chance away, eine Gelegenheit unbenutzt lassen; to ~ o.s. away, sich (bes. sittlich) wegwerfen. to ~ s.o. back, j. (in seinen Verhältnissen) zurückbringen. to ~ by, 1. beiseite werfen, weglegen; 2. verwerfen. to ~ down, 1. niederwerfen; besiegen, demütigen; 2. niederreißen, stürzen; zerstören. to ~ one's thoughts forward to the future, seine Gedanken in die ferne Zukunft richten. to ~ from one, von sich werfen; zurückstoßen. to ~ in, 1. hineinwerfen; mit in den Kauf geben; (for) wetten (auf); 2. a) anbringen, einschalten; b) (eine Bemerkung) einfließen lassen; 3. hinzunehmen, dazurechnen. to ~ into, hinein werfen; to ~ o.s. into s.one's arms, sich jm. in die Arme werfen; to ~ into gear, mech. in Gang od. in Bewegung setzen, gehen lassen, einrücken; to ~ into line, in Schlachtordnung aufmarschieren lassen; to ~ s.t. into s.one's face, jm. etw. vorwerfen od. vorrücken; to ~ s.t. into s.one's dish, fam. jm. etw. in die Schuhe schieben; to ~ s.t. into s.one's hands, jm. etw. zustecken, zuwenden, od. in die Hände spielen; to be ~n into intimacy, s. to ~ together; to ~ into a trance, in magnetischen Schlaf versetzen; to ~ into raptures, in Entzücken versetzen; to ~ into ruin, ins Verderben stürzen; to ~ into the shade, in den Schatten stellen; to ~ o.s. into s.t., sich mit Eifer auf etw. werfen. to ~ off (prp.), to ~ s.o. off his legs, j. über den Haufen rennen, jm. ein Bein stellen; to ~ s.o. off his guard, j. sorglos u. sicher machen, j. einschläfern; j. überrumpeln; to ~ off the scent, sp. von der Spur abbringen. to ~ off (adv.), 1. abwerfen, von sich werfen; von sich lassen; to ~ off the mask, die Maske ablegen; to ~ off the hounds, sp. die (gekoppelten) Hunde loslassen; 2. ablegen, ausziehen; 3. typ. (einen Druckbogen) abziehen, (eine Anzahl) Abzüge (v. etw.) machen; 4. (vom Körper, schädliche Stoffe) ausstoßen; 5. verstoßen, entfernen; 6. aufgeben, (einer Sache) entsagen; to ~ off all disguise, alle Verstellung aufgeben. to ~ on, (etw.) werfen od. laden auf; to ~ o.s. on, sich verlassen auf; to ~ o.s. on (od. upon) s.one's favour, sein Schicksal in js. Hände legen; to ~ oil upon the waters, Öl aufs Wasser gießen, die Aufregung dämpfen; to ~ cold water on s.o., s. cold, I. 1; to be ~n on one's haunches, in Schwierigkeiten, od. in Verlegenheit geraten; to ~ on paper, aufs Papier bringen. to ~ out, 1. hinauswerfen; auswerfen; abwerfen; (Hitze 2c.) von sich geben; to ~ out pickets, Vorposten ausstellen; 2. herausstrecken (z. B. die Zunge); to ~ out a feeler, einen Fühler ausstrecken, fig. auf den Busch klopfen; 3. ausstoßen; verstoßen, verjagen, verbannen, vertreiben; (beim Cricket) s. to bowl out; 4. a) (ein Geschrei 2c.) ausstoßen; (Worte 2c.) hinwerfen, fallen lassen; to ~ out a hint (od. a suggestion), etw. zu verstehen geben, od. an die Hand geben; etw. zeigen; to ~ out words of contempt, Schimpfreden ausstoßen; b) vorwerfen, vorhalten; she always threw out his laziness to him, sie warf ihm stets seine Trägheit vor; 5. (beim Wettlaufe 2c.) zurück lassen, übertreffen, (jm.) zuvorkommen; to be ~n out, sp. (durch irgend ein Hindernis bei der Hetzjagd) an der Fortsetzung der Jagd behindert werden, nicht mitkommen; (v. den Jagdhunden) die Spur verlieren, sich verlieren, von der Jagd abkommen; 6. (einen Vorschlag) verwerfen; to ~ out a bill, einen Gesetzvorschlag od. Antrag (im Parlament) zu Fall bringen od. ablehnen; to ~ the house out of (od. at) the windows, alles drunter u. drüber gehen lassen; to ~ out of gear, mech. außer Gang, od. außer Betrieb setzen, aus der Bewegung bringen, entkuppeln, ausrücken; to ~ out of work, außer Arbeit setzen. to ~ a veil over (prp.) s.t., einen Schleier über etw. werfen. to ~ over (adv.), 1. (= to ~ goods over board, Güter) über Bord werfen; 2. fig. über Bord werfen, aufgeben; (jm.) den Abschied (od. den Laufpaß) geben; (einen Schatz) sitzen lassen. to ~ together, zusammenbringen; to be ~n together, (durch zufällige Umstände) in Verbindung od. in engeren Verkehr gebracht werden (with s.o., mit jm.). to ~ up, 1. (one's cap, die Mütze, triumphierend) in die Höhe werfen; vgl. sponge; to ~ up the window, das (Schieb-)Fenster in die Höhe schieben, od. öffnen; 2. hervorwerfen, auswerfen; ausspeien; 3. (vor Verdruß) hinwerfen; to ~ up the cards (od. one's hand, auch the game), das Spiel aufgeben od. verloren geben; to ~ up an appointment, eine Stelle niederlegen od. aufgeben; 4. (Farben 2c.) hervortreten lassen; to ~ o.s. upon, s. to ~ on; ~ yourself upon God, vertraue auf Gott; to be ~n upon one's own resources, auf seine eigene Kraft (od. auf sich selbst) angewiesen sein; to ~ doubt upon s.t., etw. zweifelhaft machen; to ~ o.s. upon the country, s. country, 1, b. **II.** i. **1.** werfen; **2.** würfeln; **3.** to ~ high, (v. Schußwaffen) (zu) hoch tragen; **4.** to ~ at, werfen nach; to ~ at all, fam. zu allem zu gebrauchen sein. to ~ back to, arten nach (einem Vorfahren). to ~ for (auch at), (die Angel) auswerfen nach. to ~ off, 1. sp. (v. Jagdhunden) von der Koppel losgelassen werden; 2. fam. losschießen (einer Aufforderung zum Singen nachkommen); 3. sl. prahlend Anspielungen auf seine Gaunereien machen. † to ~ up at all, zu allem zu gebrauchen sein.

thrōw, s. **1.** a) der Wurf (auch beim Würfelspiel); ~ of the dice, das (reine) Würfelspiel, der Zufall; b) die Wurfweite; a stone's ~, ein Steinwurf (als Maß der Entfernung); c) der Wurf, die Schaufel voll; **2.** a) ~ of the shuttle, der Schützenwurf, das Schießen des Schützen (beim Weben); b) mech. ~ of the piston, das Spiel od. der Hub (des Treibkolbens), die Hubhöhe; **3.** der Sturz (beim Ringen 2c.); die Niederlage; **4.** die Drehscheibe, Töpferscheibe; **5.** geol. die Verwerfung, der Sprung; **6.** † die (kurze) Zeit; * at this ~, für diesmal (od. auf diesen Wurf).

thrōw'ęr, **1.** a) der Zwirner, Seidenspinner; die Zwirnerin; b) der Dreher, Former (in der Töpferei); **2.** der Werfer 2c., vgl. to throw. ~-down', der Niederreißer, Zerstörer. * ~-out', der (ein Kind) Aussetzende, Verstoßende.

thrōw'ĭng‖-en'gine, die Drehmaschine (mit Drehscheibe u. Spindel in der Töpferei). ~-lathe, die Töpferscheibe. ~-wheel, das Spulrad (in der Seidenspinnerei).

thrōwn, p.p. v. to throw. ~'-silk, die gezwirnte, filierte, od. moulinierte Seide.

thrōw‖-off', das Loskoppeln (der Jagdhunde); der Beginn der Jagd. ~-o'ver, die Verabschiedung, das Aufgeben (einer Sache).

thrōw'stęr, **1.** † die Zwirnerin; **2.** der Zwirner, Seidenspinner.

A. **thrŭm**, **1.** das Trumm, der Drohm, Saum (an der Leinwand); das Sahlband, Selbende, die Egge (am Tuch); **2.** das grobe Gespinst, grobe Garn; **3.** ~s, pl. mar. das Trumm (d. h. Stücke Schaf-

Digitized by Google

wolle) zu einem Pechquast; **4.** ~s, pl. (bei Gärtnern) die Staubfäden; **5.** ~s, pl. sl. = threepence. **to** ~ (~med, ~med), t. 1. mit (wolligen) Fadenenden besetzen, mit Fäden durchziehen; mit Fransen od. Troddeln verzieren; 2. durchnähen; bes. mar. to ~ a sail (od. a mat), ein Segel (od. eine Matte) spicken; 3. provinc. durchwamsen, hauen.

B. **to thrŭm** (~med, ~med), **I.** i. 1. einen dumpfen, rummelnden, od. schwirrenden Laut hervorbringen; schnurren (wie eine Katze); dumpf klingen (v. Saiteninstrumenten); 2. auf einem Saiteninstrumente spielen, klimpern, od. trommeln; to ~ away, drauf los pauken od. klimpern; to ~ in, mitspielen. **II.** t. (Töne) herklimpern od. -trommeln. ~, s. der schwirrende, od. dumpfdröhnende Ton.

thrŭm'‖-cap, die gestrickte Mütze. ~-hat, der rauhe (Damen-)Hut. ~-night'cap, die Troddelmütze.

thrŭm'mẹṛ, fam. der (elende) Musikant, Fiedler.

thrŭm'my, a. trummartig; mit flockigem Saum.

thrŭm'wọrt, bot. der Froschlöffel, Wasserwegerich *(alisma plantāgo).*

thrŭps, pl. sl. = threepence.

A. **thrŭsh,** zo. die Drossel, bes. die Singdrossel *(turdus musicus);* golden ~, der Pirol *(oriŏlus galbŭla).*

B. **thrŭsh** (zuw. ~ẹs, pl.), 1. med. die Schwämme (im Munde der Kinder); 2. vet. der Strahlschwären, die (running ~, fließende) Strahlfäule.

thrŭsh'-li'chen, bot. die (warzig punktierte) Mundschwämmchen-Schildflechte *(peltidĕa aphthōsa).*

to thrŭst (~, ~), **I.** t. 1. stoßen, stampfen; drängen, pressen, quetschen; stopfen, stecken; 2. erstechen, durchstechen; 3. drängen; treiben; 4. to ~ away (from), wegstoßen (von). to ~ down, hinab- od. hinunterstoßen; to ~ down s.one's throat, jm. mit Gewalt aufnötigen. to ~ forth, 1. hinausstoßen, (zur Thür) hinauswerfen; 2. ausstrecken; 3. an den Tag treten lassen, kundgeben; darbieten. to ~ o.s. forward, sich vordrängen. to ~ in, einstoßen, eintreiben, einschlagen, einkeilen. to ~ into, hineinstoßen in; to ~ o.s. into, sich eindrängen in, sich einmischen in; to ~ one's hands into one's pockets, die Hände in die Taschen stecken; to ~ one's nose into every corner, seine Nase in alles stecken. to ~ off, wegstoßen. to ~ on, 1. vorwärts od. fort treiben, antreiben; 2. (einen Hut 2c.) aufsetzen, aufstülpen. to ~ out, ausstoßen, hinausstoßen; ausstrecken. to ~ the rails outward, die Schienen nach außen treiben. to ~ through, durchstoßen, durchstechen. to ~ to the wall, an (od. gegen) die Mauer drängen. to ~ together, zusammenwerfen. to ~ a thing upon s.o., jm. etw. aufdrängen; jm. etw. aufbinden. **II.** i. 1. stoßen (at, nach); 2. a) sich (ein)drängen (into, in); sich vordrängen; sich zudrängen, sich aufdrängen; b) andringen, eindringen, angreifen. ~, s. 1. der Stoß, Stich (bes. beim Fechten); to make a ~ at s.o., einen Stoß gegen j. führen, nach jm. stoßen; to falsify a ~, eine Finte machen; two ~s together, pl. eine Finte; 2. a) mech. der Stoß, Schub, Druck; b) arch. der Seitendruck; die Spannung; 3. der Angriff, Ausfall (at, auf). ~'-block, mar. das Drucklager. ~'-col'lar, mar. der Druckring (an der Druckwelle).

thrŭs'tẹṛ, der Stoßende 2c., vgl. to thrust.

thrŭs'ting, 1. das Stoßen 2c., vgl. to thrust; 2. a) das Auspressen des Quarks (bei der Käsebereitung); b) ~s, pl. die Molken. ~-blade, die Stoßklinge. ~-screw (**thrŭst'-screw**), die Preßschraube (zum Auspressen des Quarks).

thrŭs'tle, die Drossel.

to thrȳ'fallow, t. f. to **thrifallow.**

Thūçȳd'idēs, Thukydides (griech. Historiker, † etwa 401 v. Chr.).

thŭd, der laut dröhnende Windstoß; der dumpfe, hohle Schall; der dumpfe (Donner-)Schlag; das Poltern; der Hufschlag (der Pferde). **to** ~ (~'ded, ~'ded), i. 1. dröhnend dahinfahren, dahinsausen; 2. a) schwer auf- od. anschlagen; b) (v. heftigem Pulsschlage) stark klopfen.

thŭg [auch tŭg], der Thag (Mitglied einer indischen Raub- u. Mordverbrüderung, welche Menschen vorgeblich aus religiösem Fanatismus, doch eigentlich um sie zu berauben, mordete).

thŭggēē', thŭg'gịsm, thŭg'gẹry, das Unwesen der Thags; f. thug.

Thū'lē, Thule (nach den Alten die äußerste Nordgrenze des Erdkreises); to the ~, bis ans Ende der Welt.

thū'lite, min. der Thulit (pfirsichblütenfarbener Epidot).

thŭmb, 1. der Daumen; ~'s breadth, die Daumenbreite; to put one's ~ to one's nose, (jm.) eine (lange) Nase machen; † to bite one's ~ at s.o., gegen j. in den Daumen beißen, jm. die Feige weisen, s. fico; all his fingers are ~s, prv. er hat eine ungeschickte Hand; to hold under one's ~, in Abhängigkeit halten, in seiner Gewalt haben; by rule of ~, nach Daumenmaß, nach ungefähr Abschätzung, nach Augenmaß; aufs Geratewohl; vgl. hop-o'-my-thumb, Tom Thumb u. miller's ~; 2. mech. der Daumen, Zapfen; 3. com. fam. die Zugabe auf die Elle. **to** ~, t. 1. a) mit dem Daumen, d. i. ungeschickt handhaben od. angreifen; b) (ein Buch 2c.) mit dem Daumen (durch)blättern u. dadurch beschmutzen od. abgreifen; 2. to ~ over, (a tune, eine Melodie) durchspielen, herklimpern.

thŭmb'‖-bag'lock, das Daumschloß (durch den bloßen Druck einer Feder zu öffnen). ~-band, das daumendicke Band od. Strohseil. ~-bolt, der Nachtriegel (am Thürschloß). ~-bot'tle, das kurze dicke Fläschchen. ~-cleat, mar. die Hornklampe.

thŭmbed, 1. a. mit (einem) Daumen versehen; 2. p.a. abgegriffen.

thŭmb'-fin'gered, a. hum. knollfingerig, mit dicken od. ungeschickten Fingern, linkisch.

thŭmb'‖kịn, ~ịkin, f. thumb-screw, 1.

thŭmb'‖-knob, der Knopf an einem (Nacht-) Riegel. ~-lan'cet, med. die Stichlanzette. ~-latch, die Thürklinke mit einem Drücker, der Daumendrücker.

† **thŭmb'lẹss,** a. daumenlos; ungeschickt.

thŭmb'‖-lock, das Federthürschloß (mit Druck zu öffnen). ~-nail, die Nagelprobe. ~-nut, die Nußschraube (am Gewehr). ~-piece, typ. der Griff am Deckel (der Presse). † ~-ring, der Ring, den Vornehme am Daumen zu tragen pflegten. ~-screw, 1. die Daumschraube (Folterwerkzeug); 2. mech. die Flügelschraube. to ~-screw s.o. into s.t., j. mit Daumschrauben zu etw. zwingen od. pressen. ~-stall, der Däumling, die Daumkappe; der Fingerhut; die Schloßkappe (des Geschützes), der Regendeckel.

thū'mẹṛ-stone, thū'mite, min. der Thumerstein, Azinit (ein Granatoid).

thŭm'mjkin, f. thumb-screw, 1.

thŭm'mjm, pl. (hebr.) f. urim.

thŭmp, int. plumps! puff! ~, ~! poch! poch! (vom Klopfen des Herzens). **to** ~, **I.** i. 1. puffen; (auf)plumpsen, mit dumpfem Schalle (auf)schlagen; pochen; to ~ away, darauf losschlagen; 2. sl. aufschneiden. **II.** t. 1. mit dumpfem Schalle treffen; 2. puffen, knuffen, durchpauken, derb auskloppen, prügeln. ~, s. 1. der Plumps, schallende Fall, Stoß, od. Schlag; 2. der Puff, Knuff.

thŭm'p‖ẹṛ, 1. der Pocher, Puffer, Schlagende, Aufklopfer; cush'ion-~er, sl. der Kissenpauker, d. i. Prediger; 2. sl. a) irgend etw. Donnermäßiges, Derbes, od. Gewaltiges; b) die großartige, unverschämte Lüge. **~ing,** p.a. sl. ungeheuer, derb, stark, plump; a ~ing fellow, ein Schlagetot; a ~ing lass, eine derbe, große, starke Dirne; a ~ing lie, eine freche Lüge.

thŭn'dẹṛ, 1. a) der Donner; b) der Donnerschlag; c) fam. das Gewitter; we shall have ~, wir werden ein Gewitter bekommen; to look black as ~, unfreundlich, unzufrieden, od. zornig aussehen; d) sl. das Donnerwetter; ~! alle Wetter! what the ~, was zum Donnerwetter; 2. der (donnerähnliche) Lärm; the ~ of cannon, der Kanonendonner; the ~s of the Vatican, pl. die Donner des Vatikans (päpstliches Wettern); ~ of applause, der donnernde Beifall, Beifallssturm. **to** ~, **I.** i. 1. donnern; wettern; fig. to ~ (at the top of one's voice) against, laut wettern gegen; 2. krachen, brausen. **II.** t. (to ~ forth) durch Donner verkünden; to ~ out an excommunication, den Bannstrahl schleudern; to ~ down, niederdonnern, niederschmettern. ~ and lightning, 1. Donner u. Blitz; 2. ein wollenes Zeug aus Schwarz u. Gelb gemischt. * ~-bea'rer, der Donnerträger, Donnerer. ~-blas'ted, p.a. vom Blitz getroffen od. vernichtet. ~-bolt, 1. der Donnerkeil, Blitz; ~-bolt of excommunication, der Bannstrahl; 2. min. der Donnerkeil, Donnerstein. Thun'derbomb (groß), Name eines sagenhaften Schiffes. ~-clap, der Donnerschlag. ~-cloud, die Gewitterwolke. ~-crack, f. ~-clap. * ~-dar'ter, der Donnerschleuderer.

thŭn'dẹṛẹṛ, der Donnerer (Zeus od. Jupiter); hum. die Times.

thŭn'dẹṛ‖-gust, der Gewittersturm; die Travade. ~-house, phys. das Blitzhäuschen (elektrischer Apparat).

thŭn'dẹṛing, **I.** p.a. (~ly, adv.) 1. donnernd, stark; ~ noise, das Donnergetöse, Gedonner; ~ voice, die Donnerstimme; ~ legion, die (römische) Donnerlegion (im Kriege gegen die Quaden unter Marcus Aurelius, 174 n. Chr.); 2. sl. donnermäßig, ungeheuer; a ~ fool, ein ausgemachter Narr. **II.** s. das Donnern 2c., vgl. to thunder. ~-bar'rels,

Digitized by Google

pl. mil. Donnerfässer (welche man teils als Minen wirken, teils aus der Bresche herabrollen ließ); mar. die Blitz- od. Feuerfässer (worin sich die Feuertöpfe eines Branders befinden).

thŭn'dęrlĕss, a. donnerlos, ohne Donner(geräusch).

thŭn'dęr||like, a. donnergleich. * **~-mas'ter**, der Herr des Donners.

thŭn'dęrous, a. s. thundrous.

thŭn'dęr||proof, a. gegen den Donnerschlag gesichert. **~-rain**, der Gewitterregen. **~-riv'en**, p.a. vom Blitzschlage zerspalten od. zerrissen. **~-rod**, der Blitzableiter. **~-show'er**, der Gewitterschauer, Gewitterregen. **~-sky**, der Gewitterhimmel. **~-stone**, min. 1. der Donnerstein, Donnerkeil, Belemnit; 2. der krystallisierte Pyrit (Eisen- od. Schwefelkies). **~-storm**, das Gewitter; **like a (dying) pig in a ~-storm**, verblüfft (wie die Kuh vor dem neuen Thore).

* **to thŭn'dęr||strike**, t. mit dem Donnerkeil treffen (vgl. to strike); * **~-struck**, * **~-strick'en**, p.a. wie vom Donner gerührt. **~-stroke**, der Donnerschlag. **thŭn'dęr-tube**, min. die Blitzröhre, der Fulgurit.

thŭn'dęry, thŭn'dry, a. donnerartig, gewitterhaft.

thŭn'drous, a. donnerartig, den Donner betr.; fig. dröhnend; polternd.

thŭn'ny, zo. s. tunny.

thū'rĭble (selten **thū'rĭbūle**), das (Weih-) Rauchfaß.

thūrĭf'erous, a. Weihrauch tragend od. erzeugend.

thūrĭfĭcā'tion, die Räucherung (mit Weihrauch).

† **to thū'rĭfy**, t. u. i. räuchern.

Thūrĭn'ģi||ạ, Thüringen. **~ạn**, I. a. thüringisch. II. s. der Thüringer, die Thüringerin.

thūrĭn'gīte, min. der Thuringit (ein blättriges Silikat).

thŭrl, min. der kurze Zugang zwischen Stollen.

Thŭrs'dāy, der Donnerstag.

A. **thŭs**, der Terpentinsaft der Edeltanne *(abies pectināta* od. *pinus picĕa)*.

B. **thŭs**, adv. so, also, auf diese Weise; **~ it is**, so ist es; so kommt es (that ..., daß ...); **~ far**, so weit; **~ far copy**, com. (auf Wechseln) bis hierher; **~ much**, so viel.

to thwăck, t. durchhauen, -bläuen, -dreschen, -walken, -gerben; puffen. **~**, s. der (derbe) Schlag, Puff.

Thwăck'ụm (Pauker), MN. (ein prügelsüchtiger Schullehrer bei Fielding).

A. **thwāite**, das Rodeland (in Ortsnamen = ...rode).

B. **thwāite**, zo. s. twaite.

thwârt, I. adv. quer, schräg. II. a. (**~ly**, adv.) 1. quer od. in schräger Richtung gehend od. sich bewegend, kreuzweis laufend od. liegend; 2. a) widerstrebend; verkehrt; b) * widerwärtig. III. s. 1. mar. a) **~s**, pl. Querbalken in einem Flußschiff; b) die Ducht, Ruderducht, Bootsducht (Sitzbrett in einem Boote); 2. min. der Steg; 3. fig. das Durchkreuzen, Vereiteln; in **~** of s.t., einer Sache zum Trotz. **to ~**, I. t. 1. a) (quer) durchkreuzen; 2. fig. (js. Pläne ꝛc.) durchkreuzen; jm. in die Quere kommen, jm. entgegen (auch zuwider, od. hinderlich) sein, jm. entgegen handeln, jm. entgegentreten. II. i. † 1. (kreuz u.) quer laufen; 2. im Widerspruche sein (with, mit).

thwârt||ęr, 1. der (die, das) Durchkreuzende ꝛc., vgl. to thwart; 2. vet. die Drehkrankheit (der Schafe). **~ing**, die Durchkreuzung, das Entgegentreten; der Querstrich, die Widerwärtigkeit. **~ingly**, adv. in die Quere.

thwârt'||ships, adv. mar. querschiffs. **~wāys**, adv. querfeldein.

thwârt'-hawse, adv. mar. quer durch die Klüsen.

thwĭck'-thwăck! int. klitsch klatsch! klipp klapp! schwapp!

thȳ, prn. poss. der 2. Person si. dein, deine, dein; pl. deine.

Thȳĕs'tęan [auch thīęstē'ạn], a. myth. thyestisch, den Thyestes (**Thȳĕs'tēs**, Sohn des Pelops) u. dessen greuelvolle Familiengeschichte betr.; **~ banquet**, das Gastmahl des Thyestes (bei dem sein Bruder Atreus ihm seine beiden ermordeten Söhne als Speise vorsetzte); **~ revenge**, die Blutrache.

thȳ'ine-wood, das Thienenholz, wahrscheinlich vom Sandarakbaum *(callitris quadrivalvis)*, od. v. einer Art Lebensbaum *(thuja articulāta)*.

thȳ'ite, min. der Thyit(es) (ehem. in Äthiopien gefunden).

thȳme, bot. der Thymian, Quendel; **gar'den-~**, der Gartenthymian *(thymus vulgāris)*; **wild ~**, der Feld-Quendel *(thymus serpyllum)*; **oil of ~**, das Thymianöl.

thȳmęlā'ceous [shus], a. bot. die Thymeläaceen (od. Seidelbast-Gewächse) betr.

thȳm'jątĕçhny, med. die Räucherkur.

thȳ'mus, med. 1. die Thymusdrüse; 2. die Hitzblatter.

thȳ'my, a. voll Thymian.

thȳ'rōid (**thȳrōī'dęal**), a. med. schildförmig; **~ cartilage**, der Schildknorpel; **~ gland**, die Schilddrüse.

thȳrse, Lat. **thȳr'sus**, 1. der Thyrsus, (mit Epheu u. Weinlaub umwundene) Bacchusstab; 2. bot. der Strauß (Art Blütenstand).

Thȳr'sĭs, Thyrsis (ein idyllischer Schäfername).

thȳr'sōid, thyrsōī'dạl, a. bot. straußartig.

thȳsĕlf', prn. 1. (verstärkend) du selbst, selbst; 2. (bei reflexiven Verben) dir, dich.

tĭa'rạ (* **tĭ'ạr**), die Tiara: 1. die altpersische (königl.) Hauptbinde; 2. die dreifache Krone des Papstes. **~ed**, a. mit einer Tiara geschmückt.

Tĭb, 1. für Tabitha (FN.); Tom and **~**, Hans u. Grete (mit einiger Geringschätzung); * as fit as **~'s** rush for Tom's forefinger, herrlich zusammen passend; (St.) **~'s** eve, der Nimmertag, Gott weiß wann; 2. für Tibald (MN.).

to tĭb (**~bed, ~bed**), i. to **~ out**, sl. ausreißen, heimlich davonlaufen.

Tĭb'ąld, für Theobald, Theobald (MN.).

Tĭb'by, 1. für Tabitha (FN.); 2. tibby (klein), a) (**tĭb'-cat**) die Miez, (Miese-) Katze; b) sl. der Kopf; to drop on s.one's **~**, j. überrumpeln.

Tĭ'bęr, der (od. die) Tiber (Fl. in Italien).

Tĭbē'rĭăs, Tiberias, St. in Palästina, am See Genezareth.

Tĭbĕr'ĭạn, der Bew. v. Tiberias.

Tĭbē'rĭus, Tibĕr(ius), röm. Kaiser (14 bis 37 n. Chr.).

Tĭb'ęrt, Name der Katze (in der Tiersabel).

Tĭb'ęt, s. Thibet.

tĭb'||ią, Lat. (pl. **~ǣ**) med. das Schienbein. **~ạl**, a. 1. eine Pfeife od. Flöte betr.; 2. med. das Schienbein betr.; **~al artery**, die Schienbeinschlagader.

Tĭbs'ş eve, s. Tib's eve.

Tĭbŭl'ŭs, Tibull(us), röm. Elegiker, † 19 od. 18 v. Chr.

Tĭ'bur, St. in Latium, nordöstl. v. Rom, jetzt Tivoli.

tĭb'ūrō, zo. der Menschenhai *(carcharias)*.

tic douloureux, der nervöse Gesichtsschmerz.

A. **to tĭçe**, t. † s. to entice.

B. **to tĭçe**, i. provinc. sich langsam u. unschlüssig hierhin u. dorthin bewegen.

Tĭch'borne (**Tĭch'bourn**), eO. u. Fam.-Name; bes. bekannt ist ein Prätendent, der die Güter der Familie beanspruchte; **a regular ~**, ein rechter Schmerbauch.

Tĭçĭ'nus, Nebenfluß des Padus (Po) im cisalpinischen Gallien (jetzt Ticino od. Tessin).

A. **tick**, der Zeck, das Letztengeben (Spiel).

B. **to tick**, I. i. ticken, picken (wie eine Uhr). II. t. (die Zeit) durch Ticken anzeigen. **~**, s. 1. a) (**~'jng**) das Ticken, Picken, Ticktack (einer Uhr); b) sl. = **~er**; 2. das Koppen, Göcken, Krippensetzen (der Pferde).

C. **tick**, das (Vermerk-)Zeichen (gew. >, am Rande v. Schriftstücken, bes. in Verzeichnissen, Listen, Rechnungen ꝛc., um eine Eintragung als verglichen od. erledigt zu bezeichnen). **to ~**, t. mit einem (Merk-) Zeichen versehen; to **~** (od. to check) an account, com. eine Rechnung punktieren, od. kollationieren; to **~ off**, als verglichen od. abgethan bezeichnen.

D. **tick**, 1. zo. die Zecke, Schaflaus; (**dog'-~**) die Hundelaus *(ixōdes ricinus)*; 2. bot. für **~'-bean**, die Pferdebohne, Saubohne, Buffbohne *(vicia faba)*.

E. **tick**, 1. (**bed'-~, ~ for beds**) das Inlett; 2. der Zwillich, (Hosen- od. Bett-) Drell.

F. **tick**, sl. (eig. für **~et**) der Borg, Kredit; on **~**, upon **~**, auf Rechnung, auf Borg, auf Pump; to buy (t.) on **~**, to go (i.) on **~**, pumpen, auf Borg kaufen; **~s**, pl. sp. Schulden. **to ~**, I. i. 1. (for s.t., etw.) auf Borg kaufen, auf Kredit entnehmen, anschreiben lassen; 2. Kredit geben. II. t. auf die Rechnung setzen od. anschreiben lassen.

tick'-bean, bot. eine kleine Art Pferdebohne, Saubohne, Buffbohne *(vicia faba)*.

tick'ęn, s. ticking.

tick'ęr, sl. der Picker, die (Taschen-) Uhr.

tick'ęt, 1. der Pfandschein; 2. com. die (Waren-) Etikette, das Warenzeichen, die Auszeichnung; Marke; **that's the ~**, sl. das ist die richtige Sorte od. die rechte Ware; das ist's, worum sich's handelt, darauf kommt's an; 3. mil. u. mar. die Zahlungsanweisung; 4. das (Lotterie-) Los; 5. a) die Einlaßkarte, das (Theater-) Billet; b) die Fahrkarte, der Fahrschein, das (Eisenbahn-) Billet; **~ available for**

Digitized by Google

3 days, die für drei Tage gültige Fahrkarte; **first class** ~, die Fahrkarte erster Klasse; **circular tou'rist-**~, das Rundreisebillet; **single** ~, die einfache Fahrkarte (für die Hinfahrt allein); **return** ~, das Retourbillet, die Rückfahrtkarte; **to issue** ~**s**, Fahrkarten ausgeben; **to take a** ~, (sich) eine Fahrkarte nehmen od. lösen; c) die Droschkenmarke; 6. a) das (Legitimations-)Schild (v. Trägern u. Beamten); b) Am. der Wahlzettel, das (bei Wahlen aufgestellte) Kandidaten-Verzeichnis; das Wahlprogramm; der (offizielle) Kandidat; **to vote the straight** (od. mixed) ~, für alle (od. nur für einige) aufgestellte Kandidaten stimmen; 7. ~ for soup, die (Armen gewährte) Suppenmarke; ~ of leave, der Schein über Beurlaubung aus der Strafhaft, bes. in den Strafkolonien; ~-of-leave' man, der zeitweilig entlassene Sträfling. **to** ~ (~[t]ĕd, ~[t]ĕd), t. 1. mit einem Zettel bezeichnen; (Waren) etikettieren, auszeichnen, d. h. mit angeheftetem Preise bezeichnen; 2. (Reisende) mit einer Fahrkarte od. einem (Eisenbahn-)Billet versehen.

tĭck'ĕt‖-clerk, der Billeteur. ~-collec'tor, der Billeteinnehmer (Controleur). ~-day, com. (an Börsen) der Tag vor dem Zahltage, an welchem die Namen der eigentlichen Käufer von den Maklern mitgeteilt werden.

tĭck'ĕt‖ĭng, min. der Erzverkauf auf Marken; die Erzauktion. ~**lĕss**, a. ohne Billet.

tĭck'ĕt‖-night, der Benefizabend (an welchem dem Benefizianten der Billetverkauf od. ein Teil desselben überlassen wird). ~-of'fice, das Billetbureau, die Fahrkartenausgabe. ~-plat'form, der Teil des Perrons (od. Bahnsteigs), den nur Billetinhaber betreten dürfen. ~-pock'et, das Billettäschchen. ~-por'ter, der konzessionierte Packträger od. Dienstmann, bes. in London (an einem silbernen Abzeichen, **ticket**, erkennbar); der (Eisenbahn-)Gepäckträger. ~-swin'dler, Am. der schwindelnde Verkäufer von Überfahrtbillets nach Europa. ~-win'dow, das Billetausgabe- od. Kassenfenster, der Schalter.

tĭck'ĭng (seltener **tĭck'ĭn**), der Zwillich, Drell, Drillich, das Zeug zu Inletts. ~-pa'per, das Zwillichpapier. ~-sel'ler, der Zwillichhändler. ~-shoes, pl. (feine) Zeugschuhe. ~-wea'ver, der Zwillichweber.

to tĭck'le, I. t. 1. a) kitzeln; fig. (auf angenehme Art) reizen, (jm.) schmeicheln; **to** ~ **a horse with the spurs**, ein Pferd die Sporen fühlen lassen; **to** ~ **s.one's palm**, jm. die Hand schmieren (d. h. etw. schenken), j. bestechen; **to** ~ **the palate** (od. the fancy), den Gaumen (od. die Phantasie) reizen; * **I'll** ~ **your catastrophe**, ich will dir den Hintern versohlen; * **I'll** ~ **ye for a young prince**, als junger Prinz will ich Euch (als Vater) schon kriegen, ich will Euch den jungen Prinzen schon zeigen, od. eintränken; b) fam. stark reizen, hinreißen, bezaubern; 2. sl. in Verlegenheit setzen (to puzzle). II. i. kitzeln (Kitzel verursachen). ~, a. † 1. kippelig, wackelig, schwankend, unsicher; 2. a) unsicher, unzuverlässig (~ weather); b) mißlich, kitzlig, heikel. ~**nĕss**, † der schwankende Zustand, die Unsicherheit.

tĭck'le-brain, das zu Kopf steigende starke Getränk.

tĭck'lenbŭrgs, pl. f. tecklenburgs.

tĭck'lẹr, 1. der (die, das) Kitzelnde, angenehm Berührende; **gum'-**~, der Gaumenkitzler, Rachenputzer (v. scharfem Getränk); 2. a) sl. das (durch Schwierigkeit ꝛc.) in Verlegenheit Setzende; etw. Erstaunliches, od. Überwältigendes; b) sl. der schneidige Kerl; c) Am. com. sl. (iron.) das kleine Schuld- u. Verfallzeit-Buch.

tĭck'le‖-tail, sl. 1. der Stock; 2. der Schulmeister (vulg. Arschpauker). ~-text, sl. der Pfaffe.

tĭck'lĭng, I. p.a. 1. kitzelnd ꝛc., vgl. to tickle; ~ **weather**, die prickelnde, schneidende, od. durchdringende Kälte; 2. schmeichelnd; ~ **expectations**, pl. schmeichelhafte Hoffnungen. II. s. 1. das Kitzeln (of the palate, des Gaumens); 2. die Schmeichelei.

tĭck'lĭsh, a. (~**ly**, adv.) fig. 1. kitzlig; 2. wackelnd; wankelmütig, unzuverlässig; 3. schwierig, mißlich. ~**nĕss**, 1. die Kitzligkeit; 2. die Unbeständigkeit; 3. das Schwierige, Mißliche.

tĭck'sēēd, bot. 1. der Wanzensamen *(corispermum)*; 2. (~ sunflower) das Wanzengesicht, Jungferngesicht *(coreopsis trichosperma)*.

tĭck'-tăck, I. adv. ticktack (v. einer Uhr). II. s. 1. das Ticktack; **nine o'clock to a** ~, fam. Schlag neun Uhr; **done in a** ~, fam. im Nu geschehen; 2. das Triktrak (ein Brettspiel mit Würfeln, Steinen u. einzusteckenden Holzstiftchen).

A. **Tĭd**, für Theodore.

B. **tĭd**, a. provinc. niedlich, nett, zart u. klein; winzig; lecker.

tīdạl, a. die Flut (auch Ebbe u. Flut) betr.; ~ **basin**, das Flutdock; ~ **boat**, ein Schiff, welches mit ausgehender Flut einen Hafen verläßt; ~ **harbour**, der Flufthafen; ~ **map** (~ **diagram**), die Flutkarte (welche Bereich u. Eintrittszeiten v. Ebbe u. Flut angiebt); ~ **observations**, pl. die Flutbeobachtungen; ~ **river**, ein der Ebbe u. Flut unterworfener Fluß; ~ **sands**, pl. eine dem Wechsel von Ebbe u. Flut unterworfene Sandfläche; ~ **spring**, eine je nach dem Steigen u. Fallen unterirdischer Gewässer in Absätzen emporsteigende (heiße) Quelle; ~ **town**, eine Stadt, welche dem Wechsel der Ebbe u. Flut unterworfen ist; ~ **train**, der (Eisenbahn-)Zug, welcher den Anschluß an ein mit aus- od. eingehender Flut fahrendes Schiff vermittelt; ~ **valve of a sluice-way**, die Flutklappe; ~ **wave**, die Flutwelle.

tĭd'‖bĭt, ~**bĭd**, der Leckerbissen.

to tĭd'dle, to tĭd'dẹr, fam. I. i. tändeln. II. t. zärtlich hätscheln.

Tĭd'dlẹr, Tom ~, bekannt aus einem Kinderspiele, wobei ein Verschen gesungen wird: Here I'm upon Tom ~'s ground, Picking up gold and silver.

tĭd'dle-tăd'dle, der Schnickschnack, die Papelei, Schwätzerei.

tĭd'dlywĭnk (zuw. tillywink), a. sl. schmächtig, winzig.

tĭd'dy, a. f. tid, *B.* ~-bit (Kindersprache), f. tidbit.

tīde, 1. † die Zeit; bes. in Zss. (even[ing]-~, noon-~, harvest-~; **whitsun**~, **shrove**~ &c.); **high** ~**s** (pl.), die Festzeit (si.); 2. fam. die (bestimmte) Arbeitszeit; bes. min. die (zwölfstündige) Schicht; **to do one's** ~, seine Schicht machen; **to do double** ~, eine doppelte Schicht schaffen; 3. a) die Flutzeit, zwischen Ebbe u. Flut liegende Zeit, Ebbe u. Flut; mar. die Gezeit, Hafenzeit (vgl. ebb-~, flood-~, high-~, low-~, neap-~, spring-~ &c.); ~ **and half** ~, mar. die Wanzeit; Weilzeit; ~ **raised by a storm**, die Sturmflut; **the** ~ **ebbs** (**goes out**, od. **runs down**), die Flut verläuft, od. strömt (wieder) ab, es tritt Ebbe ein; **the turn of the** ~, der Höhepunkt der Flut; fig. die Wendung, der Umschlag, die Änderung (in den Verhältnissen); **to take the** ~ **at the flood**, prv. das Eisen schmieden, weil es warm ist; **time and** ~ **wait for no man**, prv. Zeit u. Flut warten auf niemand; man muß die Gelegenheit benutzen; b) die wechselnde Strömung; c) die (wogende, heftige) Flut, der Strom; **against the** ~, gegen den Strom; **to stem the** ~, wider den Strom segeln; **to drift** (auch to go, od. to swim) **with the** ~, mit dem Strome schwimmen, auch fig.; d) der Strom (der Zeit ꝛc.); **the** ~ **of events**, der Verlauf der Ereignisse, die Zeitströmung; **in the** ~ **of times**, im Lauf der Zeiten.

to tīde, I. i. 1. † a) sich ereignen, geschehen; * ~ **life**, ~ **death**, komme Leben, komme Tod; ~ **what** ~, es komme, was da wolle; 2. (to ~ it) mit dem Strome treiben; **to** ~ **up** (od. down) **a river**, einen Fluß mit der Flut hinauf(od. hinab-) fahren; **to** ~ **it over**, **to** ~ **it up** (**to a place**), mit der Flut (an einen Ort) hinüberfahren; **to** ~ **over s.t.**, fig. über etw. hinwegkommen, etw. überwinden. II. t. 1. mit der Flut fortreißen; 2. **to** ~ s.o. **over s.t.**, j. mit starker od. günstiger Strömung über etw. hinwegbringen; jm. über etw. (eine Schwierigkeit) hinweghelfen.

tī'dẹd, p.a. der Ebbe u. Flut unterworfen.

tīde'‖-day, der Fluttag, die Zwischenzeit zwischen zwei höchsten Flutwellen. ~-di'al, die Flutuhr, der Flutmesser. ~-du'ty, der Hafenzoll. ~-gate, 1. das Flutthor, Flutgatter; 2. mar. der Seestrich (eine Priel, wo der Strom kentert, d. h. von Ebbe zur Flut u. umgekehrt); 3. der Zeitstrom, Zeitweg. ~-gauge (~-gage), der Flutmesser (Instrument, um die Höhe der Flut zu bestimmen). ~-har'bour, der Flufthafen, Zeithafen (Hafen mit Ebbe u. Flut).

tīde'lĕss, a. flutlos; * ~ **waves**, pl. die vom leichten Winde sich hebenden langen Wellen.

tīde'‖-lock, das Flutthor (an einer Schleuse). ~-mill, 1. die Flutmühle; 2. die Holländerin (Mühle zum Wasserausschöpfen). ~-riv'er, ein der Ebbe u. Flut unterworfener Fluß. ~-road (~-rode), mar. die Lage eines Schiffes, wenn es mit dem Vorderteil gegen den Strom gekehrt vor Anker liegt, während Wind u. Flut einander entgegengesetzt sind. ~s-man, f. ~-waiter. ~-ta'bles, pl. der Gezeitenkalender (Tafeln über Eintritt der Ebbe u. Flut). ~-valve, die Flutklappe. ~-wai'ter, ein Zollbeamter, der an Bord v. Schiffen mit der Flut einläuft u. die Ausladung beaufsichtigt, um Defraudation zu verhüten. ~-wai'tership, das Amt eines ~-waiter. ~-wa'ters, pl. das Flut-

Digitized by Google

gewässer. ~-wave, die Fluttwelle. ~-way, der Teil eines Flusses, welcher der Ebbe u. Flut unterworfen ist. ~-wheel, das Flutrad.

ti'dĭness, die Nettigkeit, Sauberkeit.

ti'dĭngs, pl. die Nachricht (si.); glad ~, die frohe Botschaft.

ti'dĭly, I. a. (~ĭly, adv.) 1. † zeitgemäß; zu rechter Zeit kommend; günstig; 2. a) nett, schmuck, sauber; knapp; niedlich; b) wohl geordnet (v. verwahrten Kleidungsstücken &c.); c) wohl versehen; d) gewandt, flink; e) fam. gehörig; ~y cheap, fam. ziemlich wohlfeil. II. s. 1. der Sofa-Schoner, das Schutzdeckchen; 2. die hohe (Kinder-)Schürze.

to ti'dy, fam. t. (od. i. sich) nett u. sauber machen; in Ordnung bringen; to ~ up, aufräumen. ~ism, hum. das (übertrieben) saubere Wesen.

A. **tie**, provinc. der eingeschlossene Raum, die Einfriedigung, das Stück Weideland.

B. **to tie**, I. t. 1. a) binden, knüpfen; (to ~ with strings) schnüren; to ~ a knot, einen Knoten knüpfen, machen, od. schlagen; b) verbinden, verknüpfen, vereinigen; 2. a) fesseln, zurückhalten; b) behindern; my tongue was ~d, die Zunge war mir gelähmt; to ~ a.one's hands, jm. die Hände binden; c) nötigen; verpflichten; to ~ o.s., sich verpflichten; to be ~d for time, an eine bestimmte Zeit gebunden sein; 3. mus. binden, schleifen; 4. typ. ausbinden (die abgesetzte Kolumne); 5. med. (Adern) unterbinden; 6. to ~ down, 1. niederbinden; 2. fig. fesseln; hemmen, hindern; to ~ o.s. down to a duty, sich eine Verpflichtung auferlegen. * to ~ over to, vertrösten auf. to ~ together, zusammenbinden. to ~ to s.t., an etw. (eine Verpflichtung, Regel &c.) binden. to ~ up, 1. a) auf- od. in die Höhe binden; aufknüpfen, henken; b) anbinden; zusammenbinden; festbinden, verbinden; 2. fig. a) (an etw.) binden; (s.o., j., od. o.s., sich) verpflichten (zu etw., od. etw. nicht zu thun); b) hindern, behindern; (jm.) Einhalt thun; c) (ein Besitztum &c. als unangreifbar) festlegen (so daß über dasselbe nicht unbedingt verfügt werden kann, od. daß die Vererbung nur nach gewissen Bestimmungen erfolgen kann); her fortune is ~d up, ihr Vermögen ist ihr sichergestellt; d) ~d up, hum. verheiratet. II. i. 1. (durch Weglassung des Objekts) binden &c.; to ride and ~, reiten u. anbinden, s. to ride, I. 1, a; 2. sich binden; to ~ to s.o., Am. sich auf j. verlassen.

tie, s. 1. a) das Band, die Binde; der Bund; nuptial ~, das Eheband; ~s of blood, pl. Bande der Blutsverwandtschaft; b) die Schleife; der Knoten; das Halstuch; die Halsbinde, Krawatte, der Schlips; c) das Zopfband (einer Haarflechte); 2. mar. das Drehreep (starkes Tau zum Aufziehen od. Niederlassen der Rahen); 3. (beim Zimmern) das Band, Verbindungsstück, der Anker; 4. mus. a) die Bindung (Ligatur der Noten im Vortrage); b) die Schleife, das Bindungszeichen, der Bogen (⁀); 5. a) (to s.t.) das Band, das an etw. knüpft; b) die Verbindung, das Bündnis; der (Ehe-)Bund; 6. der Gleichstand (zweier od. mehrerer Kämpfer od. Wettbewerber); das unentschiedene Spiel; die Stimmengleichheit (bei Wahlen); ~s, pl. die Spielpartie (si.) von gleichen Points. ~'-band, das Hängeeisen (im Hängewerke). ~'-bar, 1. mech. das Zugeisen; 2. arch. der Balkenanker. ~'-beam, 1. arch. der Bindebalken (am Dachstuhl); 2. min. das Schachtgehänge. ~'-block, mar. der Drehreepsblock. ~-bolt, s. ~-rod.

A. **ti'er**, 1. der Binder x., s. to tie; 2. ~s, pl. die (in einem Spiele, Wettkampfe x.) gleich gut Stehenden.

B. **tier**, 1. a) die Reihe (bes. v. hintereinander aufsteigenden Reihen), Linie; b) die Lage, Schicht; in ~s, lagenweise; 2. mar. ~ of the cable, die Scheibe von einem aufgeschossenen (Anker-)Tau; a ~ of guns, ein Batteriegeschwerk; ~s of fire, mil. das Etagen- od. Stockwerkfeuer; 3. die Reihe Orgelpfeifen, das Orgelregister, die Orgelstimme; 4. die Sitzreihe (in Theatern, od. in Kirchen), der Rang; first ~, die vorderste Logenreihe.

tierce, 1. eath. die Terzie (zweite kanonische Stunde, ehem. in der dritten Tagesstunde nach der Zeiteinteilung der Alten [9 Uhr morgens]); 2. die Terz (im Fechten, Piketspiel x. in der Musik); ~ major, die Terz *major*; 3. a) die Drittel-Pipe (ein Faß v. 42 Gallonen); b) Ir. ein Gewicht beim Verkauf v. Lebensmitteln (etwa drei Centner); 4. her. die dreifache Teilung (z. B. ~ in pale, dreifach längsgestreift); der Dreilingsstreifen; 5. die Tertie, Terz (drei Karten von gleicher Farbe in ununterbrochener Reihenfolge); ~ to the queen &c., die Terz von der Dame.

tier'cel, ~et, der Terz, das Falkenmännchen.

tier'cet, die Strophe von drei zusammen reimenden Versen.

tie'-rod, mech. die Spannstange; die Verbindungsstange (der Schienen zur Erhaltung der Spurweite der Eisenbahn). ~-top, der Blumenkranz. ~-wig, die Knotenperücke.

tiff, I. s. fam. (Sc. tift) 1. der (hastige) Schluck; 2. das Übelnehmen, Schmollen, der Zank, Zwist, die Hänelei; to take ~, sich beleidigt fühlen. II. a. ärgerlich, verdrießlich. to ~, I. i. schmollen, mucken, zanken. II. t. putzen; to ~ o.s. out, sich herausputzen.

tiff'any, die Seidengaze, der Flor.

tiff'in (**tiff'en**), das (zweite) Gabelfrühstück (in Indien = lunch).

tiff'ish, ~y, a. übelnehm(er)isch, empfindlich, ärgerlich.

tift, s. tiff.

A. **tig**, der Letzte (Kinderspiel).

B. **tig**, eine flache Trinkschale (meist mit vier Henkeln).

tige, der (Säulen-)Schaft.

ti'ger, 1. zo. der Tiger (*felis tigris*); American ~, der Jaguar (*felis onca*); 2. sl. a) der rohe Kerl; b) der (junge) Ausläufer od. Livreediener, Kutscher in Livree; c) der Schmarotzer; d) das wütende Weib; 3. Am. das laute (Beifalls-) Geschrei; 4. to fight the ~, Am. sl. (um Geld) spielen.

Ti'ger-bay, früher ein berüchtigtes Matrosenquartier in London.

ti'ger-boe'tle, zo. der (Käfer) Sandläufer (*cicindela*). ~-cat, zo. die Tigerkatze (*felis capensis*). ~-flow'er, bot. die Tigerlilie, rote Pfauenlilie (*ferraria tigridia*). ~-foot'ed, a. schnell wie der Tiger (auf seine Beute stürzend). ~-hear'ted, a. tigerherzig, unmenschlich, grausam.

ti'ger-like, ~ish, a. tigrine, tigrish.

ti'ger-lil'y, bot. die Tigerlilie (*lilium tigrinum*).

ti'gerling, das Tigerchen.

ti'ger-moth, zo. der Bärenspinner; common ~-moth, der braune Bär (*euprepia caja*). ~'s-foot, bot. die Trichterwinde (*ipomœa pes tigridis*). ~-shell, die Tigerporzellanschnecke (*cypræa tigris*). ~-spot'ed, p.a. tigerfleckig, getigert; ~-spot'ed lily, bot. s. ~-lily. ~-wood, das Tigerholz (v. *machærium Schomburgkii* in Guiana).

tigh, provinc. s. tie, *A.*

tight, I. a. (~, ~ly, adv.) 1. a) dicht; dicht verschlossen (vgl. air-~, water-~); eng; to have s.o. in a ~ corner, j. in die Enge getrieben haben; in a ~ place, Am. in der Klemme; as ~ as wax, so verschwiegen wie das Grab; b) heil, nicht zerrissen; a ~ ship, ein dichtes (nicht leckes) Schiff; c) fest gespannt, geschnürt od. angezogen; knapp, straff; fest; a ~ grasp, ein fester Griff; ~ fit, das knappe Passen (eines Kleidungsstücks), das knappe (nur mit Mühe zu bewerkstelligende) Passen (in einen bestimmten Raum); etw. eng Sitzendes; etw. schlecht Passendes; it is a ~ fit, es geht nur mit Mühe hinein; ~ match, ein (unentschiedener) Wettkampf, in dem die Kämpfenden sich fast gleich stehen; ~ scrouging, ~ squeeze, Am. die Bedrängnis; to keep (od. to hold) ~, festhalten; streng halten; to keep a ~ hand on, in fester Hand halten; to hold in ~ hand, (ein Pferd) kurz (im Zügel) halten; to heave ~, mar. steif vertauen; ~ rope, s. ~-rope; 2. a) money is ~, das Geld ist knapp od. klamm (in Bez. auf den Geldmarkt); b) genau, geizig; 3. stramm, straff, streng; schlimm; ~ service, der scharfe od. stramme Dienst; a ~ time, eine tüchtig besetzte Zeit; blow me ~! vulg. alle Wetter! 4. a) behende, gewandt, flink; b) nett, sauber, schmuck; niedlich; c) sl. (bes. Am.) angetrunken, bezecht. II. ~s, s. pl. eng anliegende Beinkleider; hum. die Wadenkneifer; der Tricot.

to tigh'ten [auch ti't'n] († **to tight**), t. knapp od. straff anziehen, (enge) schnüren; enge(r) machen; to ~ the rein, den Zügel straff anziehen; to ~ the staves, die Dauben zusammentreiben, od. dichten. ~er, sl. die tüchtige Mahlzeit.

tigh't-lace, das Schnürband. ~ish, a. fam. ziemlich eng; ziemlich schlimm.

tight'ner, sl. s. tightener.

tight'-fis'ted, a. knauserig. ~-fit'ting, p.a. knapp od. eng anliegend. ~-laced, p.a. fam. peinlich, pedantisch gewissenhaft. ~-made, p.a. derb, gedrungen (vom Wuchs).

tight'ness, 1. die Dichtheit, Dichtigkeit; Wasserdichtheit; 2. die Enge, Knappheit; 3. a) die Knappheit (des Geldes); b) die Genauigkeit, Kargheit; Engherzigkeit; 4. die Nettigkeit, Sauberkeit, Schmuckheit.

tight'-rope, das straffe Seil (im Gg. zu slack ~); ~-rope dancer, der Seil-

Digitized by Google

tänzer, die Seiltänzerin; on one's ~-ropes, hochtrabend; höchst lustig. ~-waist'coat, die Zwangsjacke (gew. strait-waistcoat).

Tigrā'nēş, Tigranes (Name verschiedener Könige v. Großarmenien).

ti'gr‖ess, die Tigerin; das grimmige Frauenzimmer. **~ine**, a. tigerartig. **~ish**, a. 1. tigerhaft; 2. sl. auffallend, prahlerisch.

tike, provinc. 1. das junge Rind; 2. der Köter, schlechte Hund; 3. der tölpelhafte Kerl, Bauerntölpel.

A. **Till, Till'y**, für Matilda.

B. **till** (tēēl), bot. der indische Sesam *(sesămum indĭcum)*.

Till'bury, 1. Dorf in Essex; 2. tilbury (klein), a) (eig. ~-coach) eine leichte zweirädrige Chaise; b) sl. der sixpence.

tile, 1. der Ziegel; ~ for the borders, der Ortziegel; flat ~ (auch plain ~, od. plane ~), der platte Dachziegel, Plattziegel; plain ~ for paving (paving-~), der Pflasterziegel, Flurziegel; hollow ~, der Hohlziegel; Dutch ~, die Kachel; ~ of wood, die Schindel (shingle); vgl. ridge-~; there is a ~ off his upper story, there is a ~ (od. a slate) loose (in his roof), he has a ~ loose, fam. er hat einen Sparren zu viel, bei ihm ist eine Schraube los, bei ihm rappelt's; 2. der Deckel (v. gebranntem Lehm) zu einem Schmelztiegel; 3. sl. der Hut, Bibi. **to ~**, t. 1. a) (mit Ziegeln) decken; b) (die Freimaurerloge gegen Unberufene) schließen; is the lodge ~d? (Frage des Meisters vom Stuhl) sind wir unter uns? (hat sich die Dienerschaft zurückgezogen?); we are all ~d, wir sind alle hier unter uns; 2. (wie mit Ziegeln) bedecken; ~d, p.a. dachziegelförmig.

tile'‖-col'our, die Ziegelfarbe. **~-col'oured**, p.a. ziegelrot. **~-cop'per**, coll. schlechtere, dünnere Kupfertafeln (pl.). **~-drain**, der mit Ziegeln ausgelegte Abzugsgraben. to **~-drain**, t. mit Ziegelrinnen drainieren. **~-dust**, das Ziegelmehl. **~-earth**, min. die Ziegelerde. **~-field**, die Ziegelei. **~-floor**, der mit Ziegeln ausgelegte Fußboden. **~-kiln**, der Ziegelofen; die Ziegelei, Ziegelbrennerei. **~-ma'ker**, der Ziegelbrenner, Ziegler. **~-ma'king**, das Ziegelstreichen. **~-ore**, min. das Ziegelerz, Kupferbraun.

ti'lęr, 1. der Ziegler, Ziegelbrenner; 2. der Ziegeldecker; 3. der Schließer (der Freimaurerloge).

tile'-roof, das Ziegeldach, die Ziegelbedachung.

ti'lęry, die Ziegelbrennerei, Ziegelei.

tile'‖-shard, die Ziegelscherbe, das Ziegelstück. **~-stone**, min. ein blätteriger Sandstein. **~-tea**, der Ziegelthee, Tartarenthee, s. brick-tea. **~-tree**, bot. (Lat. *tilia*) der Lindenbaum. **~-work**, die Ziegelmauerung.

ti'ling, 1. das Ziegeldecken; 2. die Bedachung, das Ziegeldach; 3. coll. die Ziegel (pl.).

A. **Till**, provinc. für William (Will, Bill).

B. **till**, 1. die Schublade, Geldkasse, Ladenkasse; 2. das Schiebebrett.

C. **till**, 1. geol. der Löß (Gemisch v. Thon u. Sand); 2. der harte, lehmige Boden.

D. **to till**, t. (the ground, den Boden, das Land) bauen, (den Acker) bestellen; ackern, pflügen.

E. **till**, I. prp. 1. † bis (vom Orte); 2. bis (v. der Zeit); from morning ~ night, vom Morgen bis zum Abend; ~ now, bis jetzt; ~ then, bis zu der Zeit, bis dahin; not ~ then, erst dann; ~ this day, bis zu dem heutigen Tage; ~ due, com. bis zur Verfallzeit; vgl. doomsday. II. c. bis; wait ~ I come, warte, bis ich komme.

till'able, a. bestellbar, anbaufähig.

till'age, 1. die Bestellung, der Feldbau, Ackerbau; 2. das bestellte Ackerland, od. Feld. **~-ground**, **~-lands** (pl.), der urbare, od. angebaute Boden.

A. **till'ęr**, 1. mar. der Helmstock, die Ruderpinne; 2. der Griff, Handgriff (z. B. einer Säge).

B. **till'ęr**, 1. der Wurzelsproß (bes. von Getreidehalmen); 2. das Laßreis, Hegereis, der Malbaum, Markbaum (der gezeichnete junge Baum, der nicht abgehauen werden soll). **to ~**, i. Wurzelsprossen, od. (nach dem Beschneiden) neue Schößlinge treiben, sprossen, sich bestocken.

C. **till'ęr**, das Gabelpferd, Deichselpferd.

D. **till'ęr**, der das Feld Bestellende; Ackerbauer, Pflüger.

till'ęr-rope, mar. das Steuerreep.

till'-sneak, sl. der Ladenkassendieb.

till'y‖-seed, bot. der Purgierkrotonstrauch *(croton tiglĭum)*; **~-sēēds**, pl. die Purgierkörner.

† **till'y‖-väl'ly** (**~-făl'ly**), int. larifari! wischiwaschi! schnickschnack! papperlapapp! Possen!

till'mus, med. das Flockenlesen.

A. **tilt**, 1. das (Sonnen-)Zelt; 2. die Wagendecke, Plane; Bootplane. **to ~**, t. decken, mit einer Decke (od. Plane) versehen od. überspannen.

B. **to tilt**, I. i. 1. schwanken; kippen; to **~ over**, umkippen; 2. a) mit gefällter Lanze zum Turnier reiten; turnieren, Lanzen brechen; b) (im Lanzenkampfe) stechen, stoßen (at, nach); fechten, kämpfen; to ~ at the ring, (auf dem Karussell) nach dem Ringe stechen; c) losschlagen, losstürzen (against, gegen). II. t. 1. kippen, schief legen; stürzen; to **~ up**, a) auf die Kippe stellen; b) geol. aufrichten (von Kohlenflözen ꝛc.); 2. a) (die Lanze) einlegen; b) mit gefällter Lanze angreifen; 3. (Metall mit dem Stab- od. Gerbehammer) schmieden, recken; **till'ęd iron**, das Hammereisen, gehämmerte Stabeisen.

~, s. (vgl. a-tilt) 1. die Kippe, geneigte, od. schiefe Lage; 2. a) der (Lanzen-) Stoß; b) das Lanzenstechen, Lanzenbrechen, Turnier; to run at **~s**, Lanzen brechen, turnieren; to run in **~**, to run a **~** at, s. to **~** at the ring, to **~**, I. 2, b; to run (od. to ride) full **~** against s.o., mit voller Wucht auf j. losreiten od. losgehen; at full **~**, mit voller Wucht; c) fig. der Kampf; das (Wort-)Gefecht; 3. a) s. **~-hammer**; b) das Hammerwerk, die Stahlfabrik.

tilt'‖-boat, das mit einer Plane bedeckte Boot. **~-cloth**, die Schiffsdecke.

till'tęr, 1. a) der Kipper ꝛc., s. to tilt; b) die Unterlage zum Kippen (eines Fasses); 2. a) der Lanzenstecher, Turnierer; Fechter, Kämpfer; b) † das Schwert; 3. der Stahlarbeiter.

tilth, 1. die (Land-)Bestellung, der Feld- od. Ackerbau, Anbau; to bring the land into a proper **~**, das Land gehörig bestellen od. beackern; 2. das urbar gemachte Land.

tilt'-ham'mer, der Stab-, Schwanz-, od. Gerbehammer.

till'ing, 1. a) das Kippen; b) **~s**, pl. die Neige (aus einem gekippten Fasse); 2. das Lanzenstechen, Turnier. **~-ar'mour**, die Turnierrüstung. **~-hel'met**, der (äußere) Turnierhelm; **~-lance**, **~-spear**, die Turnierlanze, Stoßlanze. **~-place**, der Turnierplatz.

till'tish, a. fam. zum Ausschlagen geneigt (v. Pferden).

tilt'‖-mill, das Hammerwerk. **~-place**, der Turnierplatz. **~-roof**, arch. das Kuppeldach. **~-yard**, der Turnierplatz, die Stechbahn, Rennbahn.

till'ty, a. provinc. reizbar, empfindlich, eigensinnig.

Tim, für Timothy.

timà'riot, der Timariot (kriegspflichtige Besitzer eines türkischen Lehngutes).

tim'bal, s. tymbal.

tim'bęr, 1. das Zimmerholz, Bauholz, Nutzholz; to hew **~**, Holz fällen; standing **~**, das Stammholz, Holz auf dem Stamme; hochstämmige Holz; 2. a) der Baumstamm (sowohl gefällt als ungefällt); b) bes. Am. die Nutzholzwaldung; der Wald; 3. das zugerichtete Zimmerholz, Balkenholz, Kantenholz; 4. mar. **~s**, pl. die Inhölzer, Spanten, das Rippenwerk; **~** and space, Inholz u. Fach, die Spantenentfernung; a pretty piece of **~**, ein stattliches Fahrzeug; 5. sp. Holzzäune, Zaunthore u. s. w. (über welche hinwegzusetzen ist); perfect at **~**, im Springen geübt (v. Pferden); 6. a) die (Bau-) Materialien, der Stoff; vgl. belly-~; b) † der (Körper-)Bau, die Kraft, Stärke; 7. a) (auch timbre, timmer) a **~** of furs, com. ein Zimmer Felle (eine Zahl gew. von 40 bis 50, auch von 60 Stück); b) **~s** of ermine, pl. her. Reihen Hermelinschwänzchen.

† **to tim'bęr**, I. t. 1. a) zimmern, bauen; auszimmern; b) mit Holz versehen; 2. fig. formen, bilden, bauen; * anfertigen, herstellen; his brain is ill **~ed**, fam. es ist bei ihm im Kopfe nicht richtig. II. i. nisten (vom Falken).

tim'bęr‖-brick, arch. der in eine Mauer eingelassene (Holz-)Klotz. **~ bridge**, die Holzbrücke. **~-bro'ker**, s. **~-merchant**, 1.

tim'bęred, p.a. mit Nutz- od. Bauholz versehen; well **~**, wohl bestanden od. bewaldet.

tim'bęręr, 1. der Holzfäller; 2. min. der Zimmerling, Stempelsetzer.

tim'bęr‖-frame, **~-fra'ming**, die Fachwerkwand. **~-head**, mar. der Poller (Ende eines obersten Auflangers). **~-hitch**, mar. der Zimmermannstich (eine Art Knoten).

tim'bęring, 1. das Zimmern; 2. min. die (Gruben-)Zimmerung; 3. coll. das Zimmerholz.

tim'bęrling, provinc. der kleine Baum.

tim'bęr‖-man (pl. **~-men**), s. timberer. **~-mark** (**~-mar'ker**), mar. der Krabpasser, Krabber. **~-mea'sure**, das Maß der Bäume. **~-mer'chant**, 1. der Bauholzhändler; 2. hum. der Zündhölzchenhändler. **~-rails**, pl. die Holzschienen. **~-ship**, das Holzschiff. **~-slabs**, pl. mar.

Digitized by Google

die Schwarten, Schillstücke. ~-scribe, s. ~-mark. ~-slee'per, die Holzschwelle (Eisenbahn). ~-sow, der Holzwurm. ~-toes, pl. der Stelzfuß. ~-tracts, pl. die Holzgegenden, Waldstriche. ~-trade, der Bauholzhandel. ~-tree, der zu Bauholz taugliche Baum, Nutzholzbaum. ~-wood, das Zimmerholz, Bauholz. ~-work, das Zimmerwerk, der Holzbau. ~-work of a roof, das Dachwerk, Dachgespärre. ~-yard, der Zimmerhof, Zimmerplatz, Bauhof; Holzhof.

tim'bre, 1. her. der Helmschmuck, die Helmzierde; 2. mus. die Klangfarbe; 3. s. timber, 7, a.

tim'brel, die kleine (türkische) Trommel, Schellentrommel. * ~led, p.a. (vom Gesang) von der Schellentrommel begleitet.

time, I. s. 1. a) die (bestimmte od. unbestimmte) Zeit; ~ and eternity, Zeit u. Ewigkeit; course of ~, der Lauf der Zeit; in course of ~, im Laufe der Zeit, mit der Zeit; in length of ~, mit der (Länge der) Zeit; glass of ~, das Stundenglas, die (Lebens-)Zeit; ravages (pl.) of time, * the tooth of ~, der Zahn der Zeit; ~ of flight, die Flugzeit (z. B. eines Geschosses); the ~ past, present, and to come, die vergangene, gegenwärtige u. zukünftige Zeit; ~s gone by, pl. vergangene Zeiten; ~(s) out of mind, seit undenklicher Zeit; astr.: apparent ~, die (wahre) Sonnenzeit; sidereal ~, die Sternzeit; mean (od. equated) ~, die Zeitgleichung, mittlere Zeit; hard ~s, pl. schlimme Zeiten; we have no ~ to lose (od. to spare), wir haben keine Zeit zu verlieren; pressed for ~, eilig; ~ drawing on, indem die Zeit hingeht; ~ hangs on my hands, mir wird die Zeit (od. Zeit u. Weile) lang; ~ runs, die Zeit verfließt; what a ~ he has been gone! wie lange er ausbleibt! it is ~, es ist Zeit (that, daß); this ~ last year, gerade jetzt vor einem Jahre; this ~ twelvemonth (hence), jetzt über ein Jahr; † ~ is, die Zeit ist da; the ~ was not yet, die Zeit war noch nicht gekommen; it was some ~ before ..., es dauerte einige Zeit, bis ...; it is more than ~, es ist die höchste Zeit; ~ has been when ..., es gab eine Zeit, wo ...; when ~ was, ehemals, vormals; when ~ shall be, in der Folge, in Zukunft; there are ~s when, es giebt Zeiten, wo; there being ~s when, indem es vorkommt, daß; ~ is up, die Zeit ist um; we had a jolly ~ of it, wir verlebten (dabei) eine schöne Zeit; what ~? wann? † what ~, (als c.) damals als; b) bibl. die Zeit des jüngsten Gerichts; der Beginn der Ewigkeit; die ewige Zeit; * living to ~, für alle Zeit, für die Ewigkeit; c) ~s, pl. die Zeiten; das gegenwärtige Zeitalter; d) (~ of life) die Lebenszeit; e) der Weltlauf; as ~s go, wie (so) die Zeiten sind; f) (~ of [the] day) die Tageszeit; at that ~ of day, zu der Stunde; what ~ is it? what is the ~? welche Zeit ist es? wie spät ist es? how goes (the) ~? what ~ are you? welche Zeit (od. wie spät) ist es? to bid (od. to give) the ~ (of the day), die Zeit (od. guten Tag) bieten; * not worth the ~ of day, keines Grußes wert; he knows the ~ o'day, sl. er weiß, wo Barthel den Most holt; to put s.o. up to the ~ o'day, j. lehren, wie's gemacht werden muß, j. anlernen; that's your ~ o'day, das ist Ihr Kniff (od. Verfahren); g) Am. die Vergnügung; they went on a ~, sie gingen aus, um sich zu amüsieren; 2. a) die gehörige (od. rechte) Zeit; b) die Zeit der Entbindung, Kindbettzeit; she was near her ~, sie war ihrer Entbindung nahe; 3. die Zwischenzeit, der Zwischenraum; 4. das Mal; one ~ (gew. once), einmal; two ~s, zweimal; many a ~, many ~s, oftmals, vielmals, häufig; ten ~s, zehnmal; (a) hundred (a thousand) ~s, hundert (tausend) mal; some ~s (gew. sometimes), zuweilen, manchmal; every ~, allezeit, allemal, jedesmal; the first ~, das erste Mal; this ~, diesmal; at a ~, auf einmal; 5. a) mus. das Zeitmaß, der Takt; das Tempo; to beat the ~, (den) Takt schlagen; to keep (the) ~, Takt halten (to, mit); b) mil. der Schritt; ordinary ~, march! gewöhnlichen Schritt, Marsch! slow ~, der langsame Schritt; quick ~, der Geschwindschritt; quickest ~, der Schwenkungsschritt; double quick ~, der Sturmschritt; to mark ~, den Schritt markieren; stramm marschieren; 6. die Mensur (beim Fechten); 7. gram. das Tempus, die Zeit; 8. a) ~! (der Ruf im Parlament nach) Schluß (der Debatte)! b) ~! 's ist Zeit! (den Kampf wieder aufzunehmen, Ausruf des Unparteiischen bei einem Faustkampfe nach Ablauf der Pause); auch ~'s up! die Zeit ist um! 9. The Times (si.), die Londoner Weltzeitung (1788 v. John Walter gegründet); 10. Verbindungen mit Verben: to beat the ~, s. 5; to do one's ~, seine Zeit absitzen (v. Sträflingen); to keep (the) ~, s. 5; to keep one's ~, pünktlich sein; to kill (the) ~, die Zeit totschlagen; to lose ~, nachgehen (v. Uhren); to lose one's ~, die Zeit verlieren; to serve (out) one's ~, seine Zeit aus- od. abdienen; to take ~, 1. die Zeit (od. die Gelegenheit) wahrnehmen; 2. (to take the ~) den Augenblick benutzen; to take one's ~, sich Zeit nehmen, sich nicht übereilen; take your (own) ~, nehmen Sie sich (beliebig) Zeit; choose your own ~, bestimmen Sie selbst die Zeit; to waste the ~, die Zeit verbringen od. verschwenden; 11. Verbindungen mit Präpositionen: after (one's) ~, s. behind one's ~; ~ after ~, einmal aufs (od. übers) andere; immer wieder. against ~, s. against, 2, b. at a ~, auf einmal; ten minutes at a ~, zehn Minuten lang (hintereinander, od. auf einmal); at that ~, zu jener Zeit, zu der Zeit, damals; at this ~, zu dieser Zeit, jetzt; dieses Mal; at one ~, ehemals, einst; at any ~, zu irgend einer Zeit, jemals; zu jeder Zeit; at the same ~, zu derselben Zeit; zugleich (nicht rein zeitlich); at no ~, zu keiner Zeit, nie, niemals; at what ~ soever, zu irgend einer Zeit, einmal; at ~s, zu Zeiten, zuweilen; at all ~s, zu jeder Zeit, stets, immer; at other ~s, zu anderen Zeiten. before one's ~, vor der Zeit, zu früh, im voraus. (to be) behind (one's) ~, hinter der Zeit zurück (sein), zu spät (kommen). by that ~, 1. bis zu der (od. dieser) Zeit; bis dahin; 2. um die Zeit, dann, unterdessen; 3. (mit Auslassung von that) sobald als; wenn; by ~s, wechselsweise, eins ums andere; zu Zeiten. for a ~, eine Zeit lang; for the ~ being, derzeitig. from ~ to ~, von Zeit zu Zeit; from this ~ forth, von nun an, hinfort, ferner, künftig; from ~ immemorial, seit unvordenklicher Zeit. in ~, 1. (in due ~) bei guter Zeit, rechtzeitig, zeitig genug; gar bald; 2. (in course of ~) mit der Zeit; 3. im Takte (to, mit); in ancient ~s, in alten Zeiten; in happy ~, zur guten od. rechten Stunde; in good ~, zur rechten Zeit; frühzeitig, rechtzeitig; † ganz recht, mag schon sein, in Gottes Namen; all in good ~, alles zu seiner Zeit; in our ~, zu unserer Zeit; in his ~, zu seiner Zeit; in seiner besten Zeit; in no ~, in der denkbar kürzesten Zeit; in less than no ~, im Nu; in ~s of old, in ~s of yore, in alten Zeiten; ehemals; früher einmal. of the ~, s. for the ~ being. out of ~, 1. zur Unzeit; 2. unvordenklich, vorlängst; 3. aus dem Takt; to be out of one's ~, ausgelernt (d. h. die Lehrjahre beendigt), od. ausgedient haben. done to ~, fam. zur rechten Zeit fertig; I am here to ~, ich bin zur (festgesetzten) Zeit od. Stunde hier. once upon a ~, einstmals, vor Zeiten; once upon a ~ there was ..., es war einmal ...; 12. sprichwörtliche Redensarten: ~ is money, Zeit ist Geld; there is a ~ for all things, jedes Ding hat seine Zeit; ~ will show, die Zeit wird es lehren; lost ~ is never found again, verlorene Zeit kehrt niemals wieder; ~ and straw make medlars ripe, mit der Zeit pflückt man Rosen; Zeit bringt Rosen; ~ and tide tarry (od. wait) for no man, Zeit u. Flut wartet auf niemand; when ~s are at the worst they will certainly mend, wenn die Not am größten, ist Gott am nächsten; take ~ while ~ serves, benutze die Zeit, da du sie hast; he who gains ~ gains everything, Zeit gewonnen, alles gewonnen; a mouse in ~ may bite a cable in two, mit der Zeit erreicht man alles; truth is the daughter of ~, die Wahrheit kommt mit der Zeit an den Tag; * we take no note of ~ but from its loss, wir achten nicht die Zeit, bis sie für uns verloren. II. adv. fam. (provinc.) 1. für at a ~; ~ and again (od. ~ on'), immer wieder einmal, dann u. wann, wiederholt; ~ about', der Reihe nach, abwechselnd; ~ out of mind, vor undenklichen Zeiten; 2. to come ~ enough, zeitig genug kommen.

to time, I. t. 1. a) nach der Zeit abmessen, der Zeit gemäß einrichten, od. einteilen, zu einer gewissen (zur rechten, od. zur unpassenden) Zeit thun, vornehmen, od. anbringen; regeln, (eine Uhr) stellen; to ~ a.o., 1. sich merken, wieviel Zeit j. zu etw. gebraucht; 2. jm. eine Zeit zumessen od. bestimmen; to ~ a business well, die rechte Zeit zu einem Geschäfte wählen; he says good things but ~s them ill, was er sagt, ist gut; er bringt es aber zur Unzeit vor; well ~d, zur rechten Zeit vorgenommen od. angebracht, zeitgemäß; an ill ~d question, eine übel angebrachte Frage; b) to ~ off, aufschieben; 2. den Takt (zu etw.) schlagen. II. i. (beim Fechten) *a tempo* stoßen od. schlagen.

Digitized by Google

tīme'‖-about', ſ. time, II. 1. **~-ball**, die Zeitkugel (auf der Sternwarte in Greenwich, welche genau zur wahren Mittagszeit von der Spitze einer Stange herabſinkt u. mit einer ähnlichen Kugel zu London in elektromagnetiſcher Verbindung ſteht). **~-bar'gains**, pl. com. Zeitkäufe, Zeitgeſchäfte, Prämiengeſchäfte, Geſchäfte auf Lieferung. * **~-begui'ling**, p.a. die Zeit verkürzend. **~-bet**, die Wette, daß etw. in einer gewiſſen Zeit geſchehen ſolle. **~-bet'tering**, p.a. die Zeiten (od. Umſtände) beſſernd. **~-bewas'ted**, p.a. von der Zeit aufgezehrt. **~-bill**, ſ. **~-table.** **~-book**, das Buch zum Bemerken der Arbeitszeit. **~-endu'ring**, p.a. lange Zeit dauernd. **~-glass**, das Stundenglas. **~-hon'oured**, p.a. altehrwürdig.

tī'mejst (timist), ſ. time-server.

tīme'‖-kee'per, 1. j. der auf die richtige Einhaltung einer beſtimmten Zeit zu ſehen hat (z. B. als Unparteiiſcher, als Kontrolleur der Omnibus-Fahrzeit, in Fabriken ꝛc.); 2. der Chronometer; 3. mus. der Taktmeſſer. **~-kil'ling**, p.a. fam. zeitverkürzend, kurzweilig.

tīme'‖leſs, a. (**~leſſly**, adv.) 1. vorzeitig, vorſchnell; 2. unzeitig, zur Unzeit; 3. * endlos. **~lĭneſs**, die rechte, od. paſſende Zeit, Rechtzeitigkeit. **~ly**, a. u. adv. rechtzeitig; (früh)zeitig, früh; als adv. bei Zeiten.

tīmĕn'ogūy, mar. eine Art Abhaltetakel.

tīme'-note, mus. die ganze Taktnote, der ſogenannte ganze Schlag.

† **tī'meous** [od. tī'mus], ſ. timous.

tīme'‖-piece, die (große, gew. nicht ſchlagende) Wanduhr; Stutzuhr; (große) Taſchenuhr. **~-plea'ser**, ſ. **~-ser'ver.** **~-pur'chase**, ſ. **~-bargains.**

tī'mer, sl. first'-~, sec'ond-~ &c., j. der zum erſtenmal, zweitenmal ꝛc. beſtraft wird.

tīme'‖-sanc'tioned, p.a. durch die Zeit, od. den Gebrauch geheiligt. **~-ser'ver**, der ſich in die Zeit (d. h. in alle Zeitverhältniſſe) Schickende, den Mantel nach dem Winde Tragende, der Liebediener, Wetterhahn, Achſelträger. **~-ser'ving**, I. p.a. ſich in die Zeit ſchickend, achſelträgeriſch, liebedieneriſch, unſelbſtändig. II. s. (od. **~-ser'vingness**) die Achſelträgerei. * **~-shook**, p.a. von der Zeit erſchüttert. **~-stained**, p.a. durch die Zeit befleckt, vergilbt, od. verroſtet. **~-strick'en**, p.a. von der Zeit od. vom Alter gebeugt od. geſchwächt. **~-ta'ble**, 1. die Zeittabelle (des Eintritts von Ebbe u. Flut); 2. der Fahrplan (der Eiſenbahn); 3. mus. die Takttafel. **~-ta'ker**, j. der die gehörige Zeit abwartet. **~-thrust**, der *a tempo*-Stoß (beim Fechten). **~-was'ting**, p.a. zeitvergeudend, zeitraubend. **~-worn**, p.a. durch die Zeit abgenutzt, alt; verwittert; veraltet.

tĭm'id, † **~ous**, a. (**~ly**, adv.) furchtſam, mutlos, zaghaft, verzagt; ſchüchtern, blöde; ~ of venturing into the world, zu ſcheu, um ſich in die Welt zu wagen. **~neſs**, **timĭd'ity**, die Furchtſamkeit, Mutloſigkeit, Verzagtheit; Schüchternheit.

tī'mist, ſ. time-server.

tĭm'mer, ſ. timber, 7, a.

timŏc'racy, die Timokratie, Vermögensherrſchaft.

timocrät'ic, a. timokratiſch.

Tī'mon (of Athens), Timon (atheniſcher Menſchenhaſſer im 5. Jahrh. v. Chr.); **~'s banquet**, eine Bewirtung mit bloßem Waſſer.

timonēēr', mar. der Mann am Steuer, (Unter-)Steuermann, Rudergaſt.

tĭm'orous (fam. auch: **timo'rsŏme**), a. (**~oŭsly**, adv.) furchtſam, ängſtlich, verzagt; peinlich gewiſſenhaft. **~ousnĕss**, die Furchtſamkeit, Ängſtlichkeit; peinliche Gewiſſenhaftigkeit.

Tĭm'othy, Timotheus (MN.). **~-grass**, bot. das Timotheusgras, Wieſen-Lieſchgras (*phleum pratense*).

† **tī'mous**, a. (**~ly**, adv.) rechtzeitig.

tĭm'-whis'key, sl. eine leichte einſpännige Chaiſe.

tĭn, 1. min. das Zinn; common ~, das gewöhnliche Zinn, Probezinn; ~ and lead, das (ſtark mit Blei verſetzte) Halbzinn; ~ and temper, eine Legierung v. Zinn mit etw. Kupfer; ordinary ~ (od. block'-~), das Blockzinn; 2. a) das verzinnte Eiſenblech, Weißblech; b) fam. ein Gegenſtand aus Weißblech: das Blechgefäß (für die Küche); die Blechkanne, Milchkanne; die Blechbüchſe; das Blechſchild; 3. sl. das Geld, Blech, Moos. **to ~** (**~ned**, **~ned**), t. 1. (to ~ **over**) a) verzinnen; b) mit Folie belegen (z. B. Spiegel); 2. in Blechbüchſen einmachen; **~ned meat**, **~ned provisions**, pl. Konſerven in Blechbüchſen.

tĭn'amou, zo. das ſüdamerik. Grashuhn (*tinămus*).

tĭn'‖-ash'es, pl. min. die Zinnaſche, Zinnkräze (si.). **~-block**, der Zinnblock. **~-bod'ies**, pl. zinnartige Körper. **~-box**, die Blechbüchſe; mil. die blecherne Kartätſchenbüchſe. **~-bud'dle**, die Zinnwäſche. **~-but'ter**, chem. die Zinnbutter, das Zinnchlorid.

tĭn'cal, min. der Tinkal, natürliche Borax.

tĭn'‖-can'ister, **~-case**, die Blechbüchſe. **~-o'pener**, ein Werkzeug zum Öffnen von (zugelöteten) Blechbüchſen.

tĭn'chel(l), **tĭn'chill**, Sc. der ſich ſtets enger ſchließende Kreis von Jägern bei einem Keſſeltreiben; das Keſſeltreiben.

tĭn'‖-crust, die Zinnkruſte. **~-crys'tal**, min. das (kryſtalliſierte) Zinnerz, die Zinngraupen (pl.).

† **tĭnct**, 1. die Färbung, Farbe; 2. die (heilkräftige) Tinktur, das Elixir.

tĭnctō'rĭal [auch ō'], a. 1. die Färbung od. Farbe betr.; 2. zum Färben dienend.

tĭnc't'ure, 1. a) der Anſtrich, die Farbe (auch her.); b) paint. die Schattierung; 2. a) chem., med. die Tinktur; b) * das Elixir; 3. a) fig. der Anſtrich; die Beimiſchung; b) der Beigeſchmack. **to ~**, t. färben, (einer Sache) einen Anſtrich geben; to be **~d**, eine Färbung haben od. erhalten.

A. **tĭn'dal**, (oſtind.) der Unterbootsmann.

B. **Tĭn'dal**, eFam.N.

tĭn'der, der Zunder; prepared ~, der Feuerſchwamm, Zündſchwamm; phosphoric ~, der Streichſchwamm; like ~, leicht auflodernd; fig. leicht zu erzürnen. **~-box**, die Zunderbüchſe, das Feuerzeug. **~-like**, a. zunderartig, leicht entzündbar.

tĭn'dery, a. fam. entzündlich, leicht auflodernd; fig. nichtig.

A. **tīne**, die Zinke, der Zacken, Zahn. **~d**, p.a. gezinkt, gezackt, gezahnt; three'-**~d**, dreizinkig, dreizackig.

B. * **to tīne**, t. entzünden.

tĭn'ea (Lat.), 1. zo. die Motte; 2. med. der Erbgrind, Grindkopf.

tĭn'‖-fi'lings, pl. das Zinnfeilicht (si.). **~-floor**, min. das Zinnſtockwerk; die Zinnader. **~-foil**, das Blattzinn, Stanniol; die Spiegelfolie; sheets (od. leaves) of **~-foil**, pl. Stanniolblätter. to **~-foil**, t. mit Stanniol belegen. **~-foil-bea'ter**, der Folienſchläger.

A. **tĭng'** I. int. ling! II. s. das Klingen. **~'-tăng'** (v. Glöckchen) I. int. klingling! II. s. der Klingklang, das Gebimmel.

B. **tĭng**, der heilige Raum eines (chineſ.) Götzentempels.

to tinge, t. (in Farbe) eintauchen, tünchen, färben, beizen; (einer Sache) einen Anſtrich od. Beigeſchmack geben (auch fig.); **~d of a deep blue**, tiefblau gefärbt. **~**, s. die Farbe, Tünche, Tinte; der Anſtrich; die Schattierung; der Beigeſchmack.

tĭn'ging‖ent, a. färbend. **~er**, der Färbende; das Färbemittel.

tĭn'-glass, 1. min. das (der) Wismut; 2. die Zinnglaſur.

to tĭn'‖gle, i. 1. klingen, ſummen, ſauſen (in den Ohren); my ears **~gle**, die Ohren klingen mir (es ſpricht j. von mir); to make s.one's ears **~gle**, j. erzürnen; 2. jucken, kribbeln (auch v. eingeſchlafenen Gliedern); prickeln, ſtechen, ſchmerzen; to **~gle up**, ſchmerzen, ſtechen, nachdröhnen. **~gle**, s. 1. das Klingen, Summen u. ſ. w.; 2. das Jucken, Kribbeln u. ſ. w. **~gler**, die derbe Ohrfeige. **~gling** of the ears, das Ohrenklingen.

tĭng'gle-tăng'gle, das Glöckchen.

tĭng'-tăng, ſ. ting, *A.*

Tī'nie [auch tī'ni], für Christina, Tinchen.

to tĭnk, i. klingen. **~**, s. das Klingen.

tĭn'ker, 1. a) der Klempner; b) der Keſſelflicker; the immortal ~ (od. the inspired ~), John Bunyan (1628—1688); 2. sl. der Schwätzer, (politiſche) Kannegießer; 3. fam. das rußige Geſchöpf; as black as a ~, ſchwarz wie ein Schornſteinfeger; 4. fam. die (Keſſel-)Flickerei; to have a ~ at s.t., an etw. herumflicken, ſich mit etw. befaſſen. **to ~**, fam. I. t. (to ~ up) zuſammenflicken. II. i. kannegießern; to ~ about s.t., an etw. herumpfuſchen; to ~ with s.t., ſich auf etw. einlaſſen. **~ly**, adv. u. a. keſſelflickermäßig, pfuſchermäßig.

tĭn'-ket'tle, 1. der Zinnkeſſel; 2. der Klapperkaſten (das ſchlechte Klavier). **~-kettle music**, die Katzenmuſik.

to tĭn'‖kle, I. i. hell (er)klingen; a **~kling** sound, ein metalliſcher Klang. II. t. klingen machen, erklingen od. erſchallen laſſen; (mit etw.) klingeln, klimpern. **~kle**, **~kling**, s. das (helle) Klingen; Geklingel. **~kler**, 1. Sc. der Keſſelflicker; 2. sl. die Klingel, das Glöckchen; jerk the **~kler**! zieh die Glocke!

† **tĭn'kle-tăn'kling**, das verworrene Getöſe, Gelärm, Geſchrei.

tĭn'‖-li'quor, **~-mor'dant**, die Zinnbeize (in Färbereien). **~-lode**, min. die Zinnader, Zinnſtufe. **~-man** (pl. **~-men**), 1. der Zinngießer; Klempner; 2. der Blechhändler. **~-mine**, die Zinngrube. **~-mi'ner**, der Zinngräber. **~-mor'dant**, ſ. **~-liquor.**

tĭn'n‖er, 1. der Verzinner; 2. ſ. tin-miner. **~ing**, die Verzinnung. **~y**, I. a. fam. der Blechnapf, Blechtopf. II. a. zinnreich.

Digitized by Google

† **tĭn'ąjent**, a. hell klingend.

tĭn', -ore, min. das Zinnerz; Cornish ~-ore, das faserige Zinnerz, Holzzinn. crystallised ~-ox'ide, min. das Zinnoxyd. ~-plate, 1. die Zinnplatte; 2. das Weißblech; 3. die (Zinn-)Folie. ~-pla'ted, p.a. verzinnt. ~-plate worker, der Blechschmied. ~-pot, I. s. 1. der Blechtopf; die Blechbüchse; 2. sl. der Tschako der engl. Reiterei. II. a. sl. untergeordnet; erbärmlich; wertlos; to play a ~-pot game, ein erbärmliches Spiel spielen. ~-put'ty, min. die Zinnasche (unreines Zinnoxyd). ~-pyri'tes, min. der Zinnkies, das Schwefelzinn. ~-salt, chem. das Zinnsalz. ~-scum, min. die Zinnkrätze.

tĭn'sęl, 1. der Brokat, Goldstoff, Silberstoff; der (Gold- od. Silber-)Lahn (platter Draht); 2. das Flittergold, Rauschgold, Schaumgold; 3. fig. das Flitterwerk, der nichtige Glanz. II. (~ly) a. flimmernd; auf den Schein berechnet, oberflächlich. to ~ (~led, ~led), t. mit Flitterstaat zieren; to ~ over, beflittern. ~-gold, das Lahngold. ~-gown, der goldbesetzte Talar der adligen Studenten. ~-man (pl. ~-men), fam. der Zierbengel. * ~-slip'pered, a. mit goldflimmernden Sandalen.

tĭn'||-sha'vings, pl. der Abdraht, si. (abgedrehte Zinnspäne, pl.). ~-smith, der Blechschmied. ~-sol'der, das Zinnlot, Schnellot. ~-sol'dier, der Bleisoldat. ~-stone, min. der Zinnstein, die Zinngraupen (pl.). ~-stuff, min. das natürliche Zinnoxyd.

tĭnt, die Färbung, Farbe, der Anstrich; paint. die Schattierung, Abstufung; der Ton; ~s of the rainbow, die Regenbogenfarben. to ~, t. färben; paint. abtönen, (einem Gegenstande) einen Ton geben; bes. eintönig, od. gleichmäßig färben; ~'ed paper, das Tonpapier, das leicht (gelblich u. s. w.) gefärbte Papier.

tĭn'-tăck, der verzinnte Nagel.

† **tĭntąmăr'**, das betäubende Getöse, der mißtönende Lärm.

tĭn'tĭngs, pl. Farbenskizzen.

tĭntĭnnăb'ūl||ąry, ~**ous**, a. klingelnd. ~**ŭm**, Lat. die Klingel; * ~um of rhyme, das Reimgeklingel.

tĭntĭnnăbŭlā'tĭon, das Klingeln, Schellen.

tĭn'tō, ein roter Madeirawein.

Tĭntŏrĕt'tō, italienischer Historienmaler (1512—1594).

tĭn'||-ves'sels, pl. das Zinngeschirr; Blechgeschirr (si.). ~-ware, die Zinnware; Weißblechware. ~-white, das Zinnweiß. ~-wire, der Zinndraht. ~-work, 1. die Blecharbeit; 2. ~-works, pl. das Zinnwerk (si.). ~-wor'ker, der Blechschmied; Klempner. ~-worm, zo. eine Vielfußart.

tī'ny, I. a. winzig, klein. II. s. fam. das Kleinchen.

A. **tĭp**, 1. a) die Spitze, das Äußerste, das Ende; der Zipfel (eines Tuches); ~ of the ear, das Ohrläppchen; ~ of the nose, die Nasenspitze; ~ of the finger, die Fingerspitze; to have s.t. at the ~s of one's fingers, etw. genau (od. aus dem ff) kennen (so daß es einem geläufig ist); ~ of the tongue, die Zungenspitze; to have s.t. on the ~ of one's tongue, etw. auf der Zunge haben (d. h. etw. wissen, es aber im Augenblick nicht herausbringen können); b) die Zwinge (an Regenschirmen, Stöcken ꝛc.); c) ~s, pl. die Examensstücke (die oft dran kommen); d) fam. der Spitzbart; 2. bot. der Staubbeutel. to ~ (~ped [pt], ~ped), t. an der Spitze (mit etw.) versehen, beschlagen, belegen; die Spitze(n) verzieren, säumen; to ~ a cue, ein (Billard-)Queue belebern.

B. to **tĭp** (~ped [pt], ~ped], I. t. 1. (an)tippen, leicht schlagen, stoßen, berühren; to ~ a note, fam. (sich) eins singen; 2. kippen; to ~ a cart, einen Karren stürzen, od. entladen; to ~ all nine, alle neun (beim Kegelspiel) schieben; 3. sl. a) to ~ s.o. a nod, jm. zunicken; to ~ (s.o.) the wink (od. a wink), (jm.) einen Wink geben, zuwinken; b) (jm. etw.) geben, schenken, zukommen lassen ꝛc.; to ~ s.o., jm. ein Trinkgeld geben (od. in die Hand drücken), (bes. Schulknaben) ein Geldgeschenk machen; to ~ s.one's hand, j. bestechen, j. schmieren; 4. to ~ down, (durch leichtes Berühren) niederwerfen. to ~ off, ausgießen; (auf einen Zug) austrinken; to ~ one's boom off, ausreißen. to ~ over, (vollständig) umkippen. to ~ up, (aufwärts) kippen; umstürzen. II. i. fam. 1. to ~ off, fallen; to ~ over, umkippen; 2. to ~ off, od. to ~ over, vulg. abfahren, d. i. sterben; 3. to ~ up, mit einem Geldgeschenke herausrücken, zahlen. ~, s. 1. das (An)Tippen, bic (leichte) Berührung; 2. a) (~-o'ver) das Kippen, Umwerfen, Umfallen; at a ~, in einem Fall (od. Sturz); to be on the ~ (of), auf dem Punkte sein (etw. zu thun); I was on the ~ of saying s.t., ich hätte auf ein Haar etw. gesagt; that's the ~, sl. das ist der rechte Punkt, das ist das Wahre; to miss one's ~, das Ziel (z. B. einen Reifen beim Durchspringen) verfehlen; Unglück haben; b) der Rückwurf (beim Kegelspiel); 3. sl. der Wink, die Andeutung; (ra'cing-~) der Rat bei Wettrennen, auf welches Pferd j. wetten soll; to take the ~, den Wink verstehen; 4. sl. das Trinkgeld; (Geld-) Geschenk (bes. an Schulknaben); what's the ~? wieviel macht die Zeche?

tĭp'||-book, die wörtliche Übersetzung (eines Werkes), die Klatsche, Schwarte. ~-cart, s. tipping-cart. ~-cat, ein Knabenspiel, bei dem ein auf beiden Seiten zugespitztes Holz (cat) mit einem Schlägel so zu treffen ist, daß es emporschnellt.

tĭp'pęt, 1. der Halskragen, bes. Pelzkragen, die Pellerine; 2. die (Mönchs-)Kapuze.

A. **tĭp'pĭng**, I. die Belederung, das Leder (an einem Queue ꝛc.); 2. ~s, pl. spitzige Glasverzierungen.

B. **tĭp'pĭng**, 1. a) das Tupfen, Antippen, die (leise) Berührung; b) mus. (beim Flötenspiel) das (leise) Anschlagen mit der Zunge; 2. hum. ~s, pl. das Geisterklopfen. ~-cart, ~-wag'gon, der Kippkarren, Schüttkarren.

to **tĭp'ple**, i. u. t. 1. (gewohnheitsmäßig) trinken, zechen, saufen. ~, s. 1. das Getränk, der Trank, Schnaps; 2. das Saufgelage. ~**d**, p.a. betrunken, berauscht.

tĭp'pl||ęr, der Zecher, Säufer, Trunkenbold. ~**ĭng**-house, der Schnapsladen, die Kneipe.

tĭp'py, a. Sc. höchst modisch, geschniegelt.

to **tĭp'sĭfy**, t. hum. beduseln, betrunken machen.

tĭp'||stăff (pl. ~stăves), 1. der lange (beschlagene) Stab eines Gerichtsdieners; 2. der Gerichtsdiener.

tĭp'stęr, sp. der Agent, der Auskunft über ein bevorstehendes Wettrennen erteilt.

tĭp'sy, a. (~ĭly, adv.) betrunken, berauscht, benebelt; to get ~y, sich bezechen. ~y-cake, ein Kuchen aus Sandtorteteig mit Spirituosen getränkt.

† **tĭpt**, für tipped v. to tip.

tĭp'-tăp-tōe', Klipp-Klapp-Mühle (ein Spiel).

* **tĭp'-til'ted**, p.a. an der Spitze aufwärts gebogen, aufgestülpt (v. der Nase).

tĭp'tōe, 1. die Spitze der Zehe; on ~, auf den Zehen; to stand on ~ (fam. a ~, † ~), auf den Zehen stehen; on ~, fig. aufs höchste gespannt; to be on ~ in (od. with) expectation (auch: on the ~ of expectation), in gespanntester Erwartung sein; 2. als a.; ~ mirth, die ausgelassene Freude.

tĭp'-tŏp, I. a. fam. (superl. hum. tĭp'-pęst-tŏp'pęst) ersten Ranges, höchst ausgezeichnet, vortrefflich, piffein, schneidig; ~ nobs, pl. sl. vornehme Gesellschaft (si.); in ~ style, im feinsten Stil. II. s. 1. der höchste Grad; die höchste Vollkommenheit; 2. sl. das Margarin, die Kunstbutter.

tĭp'tŏppęr, sl. die Person od. Sache ersten Ranges; der Hauptkerl; feine Modemann; etw. Vorzügliches.

tĭp'ŭlary, a. zo. eine Schnake (Lat. tĭp'ŭlă) betr., zu den Schnaken gehörig.

tĭp'-up, fam. eine Art Angel.

tĭrāde' [auch tĭrād'], die Tirade, der Wortschwall, die (hohle) Deklamation.

tirailleur, mil. der Plänkler, Tirailleur.

tĭr'dle, provinc. meist ~s, pl. die Schafsorbeeren.

A. to **tīre**, I. t. 1. abmüden, müde machen, ermüden; vgl. ~d; 2. (to ~ out) (jm.) Langeweile verursachen; to ~ out s.one's life, jm. das Leben verbittern; to ~ out one's life, sich das Leben (od. sein Leben) verkümmern. II. i. 1. müde werden, ermatten; 2. to ~ of s.t., etw. (od. einer Sache) überdrüssig werden, etw. satt bekommen.

B. to **tīre**, † I. t. 1. sp. to ~ a hawk, einen Falken etw. zerfleischen lassen, ihm die Eingeweide zum Fraße überlassen, ihm das Falkenrecht geben; 2. fig. (das Auge ꝛc.) weiden. II. i. to ~ on (od. upon) s.t. sich an etw. weiden.

C. **tīre** (attire), s. † 1. der Putz, Staat; 2. der Kopfputz, die Haartracht; ~-val'iant, der Amazonen-Kopfputz, welcher Kopf u. Brust zugleich bedeckte; 3. die Ausrüstung; ~ of war, das Kriegsgerät. † to ~, t. anziehen, kleiden; ~d, p.a. geschmückt.

D. **tīre**, s. 1. † die Reihe, vgl. tier; * ~ of thunder, die Reihe donnernder Geschütze; 2. der Radreif, die Radschiene. to ~, t. (ein Rad) schienen.

tīre'-clip, das (Felgen-)Ziehband, Würgeband.

tīred, p.a. 1. ermüdet, müde; matt, angegriffen, abgespannt; to get ~, müde werden, ermatten; 2. ~ of s.t. (~ out with s.t.), einer Sache überdrüssig. ~'-nęss, 1. die Ermüdung, Ermattung, Müdigkeit, Mattigkeit; 2. der Überdruß.

tīre'-dog, der Ziehhaken (in der Schmiede).

Digitized by Google

tīre'less, a. unermüdlich.
† **tīre'ment**, die Kleidung, der Anzug.
tīre'‖-nail, der Radschienennagel. **~-smith**, der Radschienenschmied.
Tirē'sĭas [zhĭas], myth. Tiresias (blinder Sänger u. Prophet).
tīre'some, a. (**~ly**, adv.) 1. ermüdend; 2. langweilig; unangenehm, verdrießlich. **~nĕss**, 1. das Ermüdende; 2. das Langweilige; Unangenehme.
tīre'‖-val'iant, s. tire, s. *C.* 2. **~-wom'an** (pl. **~-wom'en**), die Ankleiderin (im Theater).
tī'ring, das Ankleiden ꝛc., s. to tire, *C.* **~-room**, * **~-house**, das Ankleidezimmer, die Garderobe (im Theater).
to tirl, I. i. Sc. wirbeln, sich drehen. II. t. 1. (die Rasendecke ꝛc.) abreißen; to **~** the floor, den Boden aufreißen; 2. (jm.) die Kleidung abreißen.
tī'rō, Lat. der Neuling.
Tir'ol [od. tĭrōl'], s. Tyrol.
Tirō'nĭan, a. tironisch, den Tiro (**Tī'rō**), Freigelassenen des Cicero, betr.; **~** notes, die tironischen (v. Tiro erfundenen) stenographischen Zeichen.
tir'racke, Sc. s. tarrock.
tir'ra‖-lir'ra! **~-lyr'a!** int. tirili! (Lerchengesang).
* **tir'rit**, für terror (?).
tir'w(h)it, provinc. der Kiebitz.
'tis, für it is, 's ist.
tis'ane, **tis'ic(k)** &c., für ptisan, phthisic &c.
tish'-hō! int. hatzi! hatschi! (Niesen).
tis'ical, a. für phthisical.
Tisi'ph'onē, myth. eine der Erinyen.
tis'sue [auch tish'ū], 1. das Gewebe, Gefüge; cellular **~**, med. das Zellgewebe; **~** of lies, das Lügengewebe; 2. der Goldstoff, Silberstoff. to **~**, t. durchweben, durchwirken. * **~d**, p.a. zartgewoben; mit Geweben (od. schönen Gewändern) bekleidet. **~lar**, a. med. das Gewebe betr. **~-pa'per**, das Seidenpapier.
A. **tit**, **~** for tat, s. tat, *A.*
B. **tit**, 1. die Zitze (teat); 2. a) alles Kleine; b) zo. = titmouse, die Meise; c) das kleine (niedliche) Mädchen; das leichte Ding, die leichtfertige Dirne; d) das kleine Pferd, der Klepper; e) **~s**, pl. die leichte Ware (si.).
C. **Tit**, für Theodore.
Tī'tan, 1. myth. a) der Titane; b) Titan, Helios, der Sonnengott; 2. titan (klein), chem. s. titanium.
tī'tanāte (**tītăn'ĭate**), chem. das titansaure Salz.
Tĭtā'nĭa, Titania (Elfen-Königin).
Titā'nĭan, **Tītăn'ĭc**, 1. titanisch: riesenhaft, urgewaltig; die Titanen betr.; 2. titanic (titanian) (klein), chem. das Titan betr.; titanic acid, die Titansäure.
Tītăn'ĭdēs, pl. myth. die Titaniden, Nachkommen der Titanen.
tītanĭf'erous, a. titanhaltig.
tī'tanite, min. der Titanit, Sphen.
tītanĭt'ĭc, a. s. titanian, 2.
tītā'nĭum, chem. das Titan.
tit'bit, der Leckerbissen (tidbit).
tī'thable, a. zehentbar, zehentpflichtig.
tīthe, I. a. † (der, die, das) zehnte. II. s. der Zehnte (als Abgabe an den Geistlichen); personal **~s**, pl. persönliche Zehnten; predial **~s**, pl. Frucht-Zehnten. to **~**, I. t. (etw.) zehnten, den Zehnten (von etw.) auflegen, nehmen od. eintreiben. II. i. den Zehnten geben od. entrichten.
tī'thеable, s. tithable.
tīthe'‖-commis'sioner, s. tither. **~-commuta'tion** act, das Zehnten-Ablösungs-Gesetz. **~-composi'tion**, ein Privatvertrag über die Zehnten-Ablösung. **~-distrai'ner**, der Zehnten-Eintreiber. **~-fleece**, die Zehntwolle. **~-free**, a. zehntfrei. **~-gath'erer**, od. collector of **~s**, s. tither. **~-ore**, das Zehnterz. **~-pay'ing**, p.a. 1. Zehnten zahlend; 2. s. tithable. **~-pig**, das Zehntferkel.
tī'thеr, der Zehnter, Zehntsammler.
tī'thing, (ehem.) der Zehntgau, ein Bezirk von zehn Familien (eine Freiburgschaft) unter einem Vorstand. **~-man**, 1. der (Unter-)Konstabel; 2. Am. der Aufseher in der Kirche während des Gottesdienstes.
tīthŏn'ic, a. phys. (v. **Tīthō'nos**, Gemahl der Aurora) tithonisch, die chemisch wirkenden Lichtstrahlen betr.
tīthonĭç'ity, phys. die tithonische (chemische) Wirkung des Lichtes.
tīthonŏm'ĕtеr, phys. das Tithonometer, ein Maß zur Bestimmung der chemischen Wirkung des Lichtes.
tīth'ymal, bot. eine Art Wolfsmilch *(euphorbia tithymallus)*.
Titĭăn'ic [tĭshi], a. titianisch, den ital. Maler **Tī'tĭan** [tĭsh'ĭan] (Tiziano Vecellio, † 1576) betr.; farbenprächtig.
to tit'illāte, t. kitzeln.
titillā'tion, das Kitzeln; auch fig. der Kitzel.
tit'illātĭve [od. ătĭv], a. kitzelnd, auch fig.
Titĭn'ĭus, **Tī'tĭus** [tĭsh'ĭus], Titinius, Titius (röm. Fam.N.).
to tit'ivāte, sl. I. t. (to **~** up) (auf-) putzen, herausputzen, schniegeln; fig. glimpflich behandeln. II. i. sich anputzen, sich zurecht machen.
tit'lark, zo. die Zipplerche, Wiesenlerche *(anthus pratensis)*.
tī'tle, 1. der Titel, die Aufschrift (eines Buches ꝛc.); typ.: bastard **~**, der Schmutztitel; capital **~**, der Haupttitel; 2. a) der Titel, die beigelegte Benennung, das Prädikat; b) der Name; 3. law, a) der Titel, Abschnitt (in einem Gesetzbuch); b) s. **~-deed**; c) der Rechtsanspruch, Rechtstitel, das Recht (to, auf); to have a **~** to, Anspruch haben auf, berechtigt sein zu; a **~** to the crown, ein Anspruch auf die Krone; a **~** to an estate, ein Anrecht auf ein Besitztum (Grundstück ꝛc.); a **~** to (auch for) orders, eine Berechtigung zur Ordination; by a good **~**, mit Fug u. Recht; proof of **~**, der Nachweis des Besitztitels; to clear a **~**, einen (Rechts-)Anspruch beweisen; to put s.o. on his **~**, j. veranlassen, seine Berechtigung nachzuweisen; 4. † die Mutterkirche, Hauptkirche eines Kirchspiels. to **~**, t. 1. a) betiteln; **~d characters**, betitelte od. titulierte Personen; b) nennen, benennen; * **~d goddess**, das Göttin genannte Wesen; 2. * berechtigen. **~-deed**, das Dokument, die (Eigentums-)Urkunde. **~-leaf**, s. **~-page**.
tī'tlelĕss, a. titellos, namenlos.
tī'tle‖-let'ter, typ. der Titelbuchstabe. **~-page**, 1. das Titelblatt; 2. hum. das Gesicht. **~-part**, die Titelrolle.
tit'ley, sl. das berauschende Getränk.
tit'ling, s. titlark.
Tit'mărsh, **Mī'chel An'gelō** [k] **~**, Pseudonym Thackerays.
tit'mōuse (pl. **tit'mīce**), 1. zo. die Meise *(parus)*; bearded **~**, die Bartmeise *(parus barbātus)*; blue **~**, die Blaumeise *(parus cærulĕus)*; great **~**, die Kohlmeise *(parus major)*; 2. fam. der kleine gewandte, od. kecke Kerl.
to tī'trate, t. chem. titrieren, die Menge einer Substanz durch deren Reaktion auf eine genau bestimmte chemische Flüssigkeit bestimmen.
titrā'tion, das Titrieren, die volumetrische Analyse.
tit-tăt-tō', s. tip-tap-toe.
to tit'ter, i. 1. (to **~-tot'ter**) (v. Kindern) sich (auf einem Balken) schaukeln, sich wippen; 2. kichern. **~**, s. 1. das Kichern; to give a **~**, (sich) eins kichern; 2. sl. das Mädchen; 3. Am. der Hautausschlag. **~-tot'ter**, die Balkenschaukel, Wippe.
to tit'tivāte, s. to titivate.
tit'tle, das Tüttelchen, Pünktchen; to a **~**, auf ein Haar, aufs genaueste; aufs allerfeinste; not a **~** of it, kein Tüttelchen, nicht das Geringste.
tit'tlebăt, der Stichling (**stickleback**).
to tit'tle‖-tat'tle, i. (einfältig, unaufhörlich ꝛc.) schwatzen. **~-tat'tle**, s. 1. der Schnickschnack, das (eitle) Geschwätz, Gewäsch; 2. der Schwätzer. to **~-tid'dle**, t. fam. hätscheln.
tit'tup, 1. der Galopp; 2. a) der kleine Zwist; b) die kleine Erfrischung. to **~** (**~ed** [pt], **~ed**, od. **~ped** [pt], **~ped**), i. galoppieren. **~(p)ing**, p.a. munter, beweglich.
tit'ty, 1. a) das Brustwärzchen; b) das kleine, winzige Ding; 2. Sc. das Schwesterchen; 3. für titmouse.
† **to tit'ūb‖āte**, i. wanken; stolpern. † **~ăncy**, † **titūbā'tion**, das Wanken; Stolpern.
tit'ūlar, I. a. titular, nur den Titel von etw. führend; **~** bishop, der Titularbischof; **~** king, der Titularkönig (König-Gemahl ꝛc.); **~** office, das Ehrenamt. **~ly**, adv. nur dem Titel nach. II. s. s. titulary, II.
titūlār'ity, 1. das Titular, Titelwesen; 2. der bloße Titel; in its **~**, nur dem Titel nach.
tit'ūlary, I. a. s. titular. II. s. j. der Anspruch hat, der Rechtsinhaber; der Amtsbesitzer.
Tī'tus, Titus (röm. MN.).
tit'-war'bler, zo. der meisenartige Singvogel.
Tit'yr‖us, Lat. Tityrus (Schäfername). **~ē tūs'**, pl. nächtliche Raufbolde u. Wüstlinge aus höheren Ständen im 17. Jahrh.
tiv'ĕr, provinc. eine Art Rötel zum Zeichnen der Schafe. to **~**, t. (Schafe) röteln.
tiv'y, adv. hurtig, flugs.
tiz'zy, sl. der sixpence.
tmē'sis, gram. die Tmesis (Trennung der Teile eines zusammengesetzten Wortes durch ein dazwischen tretendes Wort, z. B. to us-ward).
tŏ [flüchtig u. unbetont: tų], I. prp. 1. (räumlich) a) (auf die Frage: wohin?) zu, nach, auf ... zu; in; I go **~** him, ich gehe zu ihm; I go **~** London, ich gehe nach London; I have been **~**

Digitized by Google

London, ich bin nach London gereist, ich bin in London gewesen; I've been ~ him, ich bin auf Besuch zu ihm gegangen, bei ihm gewesen; you'll meet him ~ dinner, Sie werden mit ihm zum Mittagessen zusammentreffen; he came ~ the house, er kam ins Haus; to go ~ school (od. to church), in die Schule (od. in die Kirche) gehen; to go ~ bed, zu Bett gehen; to stretch one's hands ~ heaven, die Hände gen Himmel strecken; from hand ~ hand, von Hand zu Hand; ~ his face, ihm ins Gesicht; I folded her ~ my heart, ich drückte sie ans Herz; b) (auf die Frage: bis wohin?) bis zu, bis an, bis auf; how far is it ~ Milford? bis nach M.; ~ the skin, bis auf die Haut; c) (auf die Frage: wo?) † u. Am. vulg. ~ home, zu Hause; he lives ~ New-York, er wohnt in New-York; d) an ... heran; ~ it again! noch einmal dran! versuch's noch einmal! e) an (einen Gegenstand); to tie ~ s.t., an etw. binden; 2. (zeitlich) a) (auf die Frage: bis wann?) bis zu, bis gegen, bis an; ~ this day, bis heute, (~ the present day) bis auf den heutigen Tag; ~ the last, bis zum letzten; bis zuletzt; ~ the end of her life, bis an ihr Lebensende; ~ the end of time, bis in alle Ewigkeit; ~ the end of the chapter, bis ans Ende; * ~ day, bis zum Tage; * 'tis long ~ night, 's ist (noch) lang bis zum Abend; a quarter ~ six, dreiviertel auf sechs; ~ six o'clock, etwa gegen sechs Uhr; from year ~ year, von Jahr zu Jahr; b) (auf die Frage: wann?) vgl. ~-day, ~-morrow, ~-night; ~ time, Am. (vulg.) = at a time, auf einmal; 3. a) (ein Sicherstrecken, od. einen Grad bezeichnend) bis zu; ~ within. three inches, bis auf drei Zoll; ~ five minutes, bis auf fünf Minuten; ~ the last man ([all] ~ a man), bis auf den letzten Mann; ~ the last penny, bis auf den letzten Pfennig; he lived ~ a great age, er wurde sehr alt; ~ the full, zur Genüge; ~ a great (od. small) extent, in hohem (od. geringem) Maße; ~ a great degree, in hohem Grade; roasted ~ a turn, gerade genug durchgebraten; ~ all intents and purposes, durchaus, ganz u. gar, auf jede Weise, in jeder Hinsicht; ~ the letter, buchstäblich; ~ inconvenience, bis zur Unbequemlichkeit; pain ~ agitation, der Schmerz, der an Erschütterung grenzt; ~ admiration, bewunderungswürdig; fatigued ~ death, todmüde; ugly ~ a merit, hum. hervorragend häßlich; b) (die Folge, den Erfolg, den Zweck, das Ziel 2c. andeutend) zu; sentenced ~ death, zum Tode verurteilt; to laugh o.s. ~ death, sich tot lachen; ~ my own delight, zu meiner eigenen Freude; ~ my heart's desire (od. content), nach Herzenswunsch (od. Herzenslust); ~ our grief (od. sorrow), zu unserem Leidwesen; ~ the credit of s.o., zu js. Ehre; ~ s.one's advantage (od. disadvantage), zu js. Vorteil (od. Nachteil); ~ his cost, auf seine Kosten; vgl. 6, b; c) nach (Maßgabe von); ~ my knowledge, soviel ich weiß, meines Wissens; ~ the point, zur Sache, sachlich; ~ the purpose, zur Sache gehörig, zweckdienlich; ~ my feeling, für meine Empfindung; ~ my mind, meiner Ansicht nach; ~ my taste, nach meinem Geschmack; ~ all appearance, allem Anschein nach; 4. a) gegen (in Bezug auf den Einsatz bei Wetten); five ~ one, fünf gegen eins; b) im Verhältnis zu; as two is ~ four, so is four ~ eight, zwei verhält sich zu vier 2c.; * to pay one shilling ~ the pound, einen Shilling auf das Pfund zahlen; c) im Vergleich mit, gegen; * like gold ~ dross, wie Gold im Vergleich mit Schlacken; there is nothing ~ it, nichts geht darüber; this is nothing ~ what I have seen, dies ist nichts gegen das, was ich gesehen habe; * there is no woe ~ his correction, kein Weh kommt seiner Züchtigung gleich; * I am nothing ~ you, ich bin nichts gegen euch; the charge is nothing ~ the profit, die Kosten sind nichts gegen den Nutzen; d) nach (einem Vorbild); drawn ~ the life, nach dem Leben gezeichnet; e) as ~, mit Rücksicht auf, betreffend; he was under a complete delusion as ~ his own importance, er täuschte sich vollständig rücksichtlich seiner eigenen Wichtigkeit (od. über seine eigene Wichtigkeit); f) in einem bestimmten Verhältnis, od. in einer Beziehung zu jm. stehend; statt des (englischen od. deutschen) Genitivs (he was brother-in-law ~ my uncle; executor ~ an estate; * a foe ~ god); 5. a) zu (einer Gelegenheit 2c.); I wore jewels ~ my first ball, zu meinem ersten Balle; b) für, zum Vorteil, zu Gunsten (einer Person od. Sache), zum Behufe; ~ your good health, here's ~ you, auf Ihre Gesundheit; we had the carriage ~ ourselves, wir hatten den Wagen für uns (allein); she was at home ~ her intimates, für ihre nächsten Freunde; it would be ~ his interest to injure me, es würde in seinem Interesse liegen; the monument ~ Mrs. Thompson, das Denkmal für Frau Th.; c) zu (einem bestimmten Zwecke dienend), für; a Lexicon ~ Homer, ein Wörterbuch zu Homer, ein Homerwörterbuch; a Handbook ~ Newcastle-on-Tyne, ein Handbuch für N.; an introduction ~ the study of biology, eine Einführung in das Studium der B.; 6. a) zur Bezeichnung des Dativs (wie à im Franz.): ~ me, mir, ~ him, ihm, ~ you, Ihnen 2c.; keep ~ yourself, bleib für dich; lost ~ all feeling, gegen alles Gefühl abgestumpft; that is nothing ~ me, das geht mich nichts an; what is that ~ me? was geht mich das an? a letter ~ s.o., ein Brief an j.; to serve for a copy ~ s.o., jm. als Vorschrift dienen; * ~ the manner born, von Haus aus gewohnt (od. daran gewöhnt); b) gegen (nach Adjektiven); kind ~, loyal ~, just ~, adverse ~ &c.; c) (nach Verben) to kneel ~ s.o., vor jm. niederknien; 7. a) als Infinitivzeichen; * ~ be, or not ~ be, sein od. nicht sein; ~ crown all, um allem die Krone aufzusetzen; ~ be sure, sicherlich; ~ wit, nämlich; I weep ~ think of it, ich weine, wenn ich daran denke; we are ~ act, wir müssen handeln; I am ~ receive money, ich habe Geld zu empfangen; if I were ~ meet him now, wenn ich ihn jetzt träfe; he has a great deal ~ say for himself, er ist nicht auf den Mund gefallen; he has nothing ~ say for himself, er hat nichts zu seiner Empfehlung; we have no time ~ rest, wir haben keine Zeit uns auszuruhen; your aunt that is ~ be, Ihre zukünftige Tante; the bride that is ~ be, die zukünftige junge Frau; in years ~ come, in zukünftigen Jahren, dermaleinst; b) fam. ohne Zusatz, um die Wiederholung eines soeben vorangegangenen Zeitwortes zu vermeiden; he cannot see the kitchen as he used ~ (für to do od. to see it); will you ask him? I don't like ~ (~ do so). II. adv. 1. a) zu ... hin; ~ and fro, † ~ and back, hin u. zurück, hin u. her; b) auf etw. zu od. los; * ~ Aiax, drauf und dran, Ajax! to fall ~, über etw. (bes. das Essen) herfallen, tüchtig zulangen; † to stand ~, drauf gehen; † to go ~, 1. zu- od. vorwärts gehen; 2. go ~! geh(t) mir weg! † to set ~, wieder ansetzen (* can Honour set ~ a leg?); to put the horses ~ (näml. to the carriage), die Pferde anschirren, anspannen; the horses are ~, es ist angespannt; * lay ~ your fingers, leg Hand ans Werk; 2. ~ and fro (~ and again), a) adv. hin u. her, auf u. ab; b) hin u. wieder; dann u. wann; c) (als prp.) to wander ~'-and-fro' the land, in dem Lande hin u. her ziehen; d) als a. hin u. her gehend; the desultory ~-and-fro nature of s.o., js. unstätes Wesen; e) als s. das Aufundabgehen, ruheloses Hinundhergehen; 3. (zum. too) mit Verben: zu (in verschlossenem Zustande); to shut ~, zuschließen; to clap ~, zuklappen, zuschlagen; to slam ~, zuschmeißen; to pull ~, zuziehen; to swing ~, t. zuwerfen; i. zufliegen.

tōad, I. zo. die Kröte *(bufo)*; to swell like a ~, giftig werden wie eine Kröte; to eat ~s, schmeicheln u. schmarotzen, vgl. to toady; he sits like a ~ upon a chopping block, er sitzt schlecht zu Pferde (wie ein Mehlsack auf dem Pferde, od. wie ein Affe auf dem Kamel); like a ~ under a harrow, wie eine Kröte unter einer Egge (d. h. in ungemütlicher Lage); he is as full of money as a ~ of feathers, er hat keinen Pfennig Geld, er ist blutarm; he has as much need of it as a ~ of a side-pocket, er braucht es nicht, es nützt ihm so viel als das fünfte Rad am Wagen; 2. fam. a) der elende Kerl; das schmutzige Weibsbild; b) fam. die kleine Krabbe od. Kröte (v. Kindern); 3. für ~-eater. ~'-bit, p.a. provinc. von einer Kröte gebissen od. vergiftet. ~'-ea'ter, der niedrige Schmeichler, Schmarotzer, Speichellecker (der sich jede Demütigung gefallen läßt); die Schmeichlerin. ~'-ea'ting, I. p.a. (in erniedrigender Weise) schmeichelnd, speichelleckend, schmarotzerisch. II. s. das Schmarotzen, Speichellecken, niedrige Schmeichelei.

tōa'dey, s. toady.

tōad'‖-fish, zo. der Angler, Seeteufel *(lophius piscatorius)*. ~-flax, bot. das gemeine Leinkraut, der Frauenflachs *(linaria vulgaris)*. ~-in-the-hole', ~-in-a-hole', die in Teig (aus Mehl, Eiern u. Milch) gebackene (Rind-)Fleischschnitte; auch für sandwich-man.

† **tōa'dish**, a. krötenartig, giftig.

tōad'‖let, ~ling, die kleine Kröte.

Digitized by Google

tōad'‖-spawn, der Krötenlaich. **~-spit**, **~-spit'tle**, der Kuckucksspeichel (v. der Larve der Schaumzirpe herrührend). * **~-spot'ted**, p.a. wie eine Kröte gefleckt. **~-stone**, 1. der Krötenstein (angeblicher Edelstein im Kopfe der Kröte); 2. min. der Melaphyr (dem Trapp verwandter Basaltit). **~-stool**, bot. der Blätterpilz *(agaricus)*; bes. der Fliegenpilz, Fliegenschwamm *(agaricus muscarius)*.

tōa'dy, I. a. fam. krötenmäßig, widerwärtig, abscheulich. II. s. 1. a) die kleine Kröte; b) die Bauerndirne; 2. a) (toad-eater) der sich wegwerfende Schmeichler, Speichellecker; die niedrige Schmeichlerin; b) der dienstgefällige Mitschüler. **to ~**, t. (jm.) auf unwürdige u. niedrige Art schmeicheln, (bei jm.) schmarotzen od. den Speichellecker machen. **~ism**, das Schmarotzertum, speichellekerische Wesen.

to tōast, t. 1. † dörren, versengen; 2. (bes. Brotschnitte od. Käse) rösten; 3. auf j. (od. auf das Wohl js.), od. auf etw. trinken; eine Gesundheit ausbringen auf; to ~ a lady, auf die Gesundheit einer Dame trinken; she is generally **~'ed**, überall bringt man ihre Gesundheit aus, sie wird allgemein gefeiert. **~**, s. 1. (~ of bread) der Toast, das geröstete Brot, die (am Kohlenfeuer) geröstete Brotschnitte (dry ~); buttered ~, die heiß mit Butter bestrichene, geröstete Brotschnitte; soft (od. dipped) ~, die mit Butter u. Sahne getränkte, geröstete Brotschnitte; ~ and butter, der kalt mit Butter bestrichene Toast; * der weichliche Kerl, die Butterbemme; as warm as ~, hübsch (od. fam. mollig) warm; 2. † der (als Leckerei in Wein getauchte Bissen geröstetes Brot; der fette Bissen; drunk as a ~, voll wie ein Schwamm, voll u. toll; 3. a) die zu Ehren js. ausgebrachte Gesundheit, der Trinkspruch, Toast; standing ~, die (bei großen Festlichkeiten gew. ausgebrachte) stehende Gesundheit (wie die des Königs, der Königin 2c.); to give (od. to call) a ~ to s.o., auf j. eine Gesundheit ausbringen; to drink a ~, auf eine ausgebrachte Gesundheit Bescheid thun, auf das Wohl js. trinken; b) die Dame, deren Gesundheit getrunken wird; a universal ~, ein Gegenstand allgemeiner Huldigung; a reigning ~, eine allgemein gefeierte Schönheit; an old ~, ein fideles altes Haus.

tōas'teṛ, 1. der Röstende; 2. das Rösteisen; der Rost; bread'-~, das Gestell zum Rösten der Brotschnitten; cheese'-~, s. toasting-iron, 2; 3. = toast-master.

tōas'ting, das Rösten 2c., vgl. to toast. **~-fork**, **~-i'ron**, 1. die Röstgabel; 2. hum. der Spieß, das Käsemesser (das Seitengewehr).

tōast'‖-mas'ter, der bei großen Festessen angestellte Tafelordner. **~-rack**, **~-stand**, das Toastgestell (mit Abteilungen zur Einschichtung der Brotschnitte). **~-wa'ter**, das Brotwasser.

tobăc'co, 1. bot. der Tabak, die Tabakpflanze *(nicotiāna tabăcum)*; ~ in leaf, der Blättertabak; Indian ~, der indische Tabak, die aufgeblasene Lobelie *(lobelia inflāta)*; moun'tain-~, der Bergwohlverlei *(arnica montāna)*; 2. der (Rauch-) Tabak (vgl. snuff); to smoke ~ († to drink ~, † to take ~), Tabak rauchen. **~-box**, die Tabaksdose. **~-cut'ting machine**, die Tabakschneidelade. † **~-man**, s. tobacconist.

tobăc'con‖ĭsṭ, † der Tabakraucher. † **~-ing**, I. p.a. tabakrauchend. II. s. das Tabakrauchen.

tobăc'conist, 1. † der Tabakraucher; 2. der Tabaksfabrikant; 3. der Tabakshändler.

tobăc'co‖-pipe, 1. die Tabakspfeife; 2. bot. eine Pflanze *(monotrŏpa unifl̆ora)*. **(~-)pipe'-bowl**, der Pfeifenkopf. **(~-)pipe'-clay**, der Pfeifenthon. **(~-)pipe'-clea'ner**, der Pfeifenräumer. **~-pipe'-curls**, pl. Korkzieherlöckchen. **(~-)pipe'-fish**, zo. die Seenadel *(syngnăthus acus)*. **(~-)pipe'-shank**, das Pfeifenrohr. **(~-)pipe'-tip**, die Pfeifenspitze. **~-pouch**, der Tabaksbeutel. **~-roll**, die (gesponnene) Tabaksrolle. **~-rol'ler**, der Tabakroller. **~-spin'ner**, der Tabakspinner. **~-stop'per**, der Pfeifenstopfer. **~-twis'ter**, der Tabakspinner. **~-wa'ter**, der Tabaksabsud.

tobŏg'gan, Am. der leichte (Hand-) Schlitten (mit an den Enden aufwärts gekrümmten Kufen); der Hornschlitten. **~ing**, (in Kanada, neuerdings auch in England) die Schlittenfahrt von einer Höhe hinunter, das Ruscheln. **~ist**, der Liebhaber des tobaugan-Sports.

Tobī'as, Tobī'aṣ, Tobias (MN.).

tō'bine, com. eine Art Seidenköper.

Tō'bit, (der alte) Tobias, Vater des Tobias; the Book of ~, das Buch Tobiä.

tobŏg'ganing, s. tobauganing.

tŏb'-nail, der Absatz- od. Formstift, Schusternagel.

Tō'by, 1. a) Tobias, Tobies (MN.); b) der Hund in Punch and Judy; 2. toby (klein), sl. a) der Straßenräuber, gew. zu Pferde (high'-~ im Ggs. zu low'-~, zu Fuß); on the high ~-spice, beim Straßenraube; ~-trot, fam. der einfältige Tobies, Dummkopf; ~(-)man, high-~ man, der Straßenräuber zu Pferde (im Ggs. low-~ man, der Straßenräuber zu Fuß); b) (Toby Fill'pŏt) ein Thonkrug.

to tō'by, t. sl. auf offener Heerstraße berauben.

toccă'tą, ital. mus. die Toccata, das Vorspiel.

tŏch'eṛ [schott. mit gutturalem ch], Sc. die Mitgift. **to ~**, t. ausstatten. **~lĕss**, a. ohne Mitgift.

tockāy', zo. der Tokaye (Art Lappenzeher, *gecko tuberculōsus*).

tō'cō, sl. Püffe, Schläge (pl.).

tocŏl'ogy, med. die Lehre v. der Geburtshülfe.

to-cŏme', als (nachgestelltes) a. künftig, s. to, I. 7, a.

tōc'sin, die Sturmglocke. **~ing**, das Sturmläuten.

tŏd, 1. provinc. der Busch, das Gesträuch; 2. com. ein Gewicht v. 28 Pfund (zwei Stein) Wolle; 3. Sc. der Fuchs. **to ~** (~ded, ~ded), i. (zwei Stein) Wolle ergeben.

to-dāy', adv. heute; prv.: we bloom ~, to-morrow die, heute rot, morgen tot; ~ is ours, to-morrow may be yours, heute mir, morgen dir.

to tŏd'dle, i. fam. zotteln, watscheln; trotten, sich trollen; ~ off! pack dich! to ~ up to s.o., zu jm. hinumpeln. **~**, s. das Watscheln, der Zottelgang.

tŏd'dleṛ, 1. der Zotteler, das watschelnde Kind; 2. **~s**, pl. hum. die (Watschel-) Beine.

tŏd'dy, 1. der Palmensaft (erfrischendes aber berauschendes Getränk); 2. (whis'-ky-~) der Grog aus Wasser, Zucker u. Spiritus, gew. heiß genossen.

to-dō', fam. das Hin- u. Herrennen, (lärmende) Getreibe, der Wirrwar, Aufruhr; such a ~, solch ein Lärm od. Aufheben.

† tŏd'pōle, s. tadpole.

tō'dy, zo. der Plattschnabel *(todus)*.

tōe, 1. a) die Zehe (der Menschen u. Tiere); fore'-~, die Vorderzehe; hind'-~, die Hinterzehe; great ~, die große Zehe; from top to ~, vom Kopf bis auf die Füße, von Kopf zu Fuß; to tread on s.one's **~s**, jm. auf die Füße (hum. auf die Hühneraugen) treten; heel and ~, ein Tanzschritt (Hacken, Spitzen, eins, zwei, drei); * on the light fantastic ~, im leichten Tanz sich wiegend; **~s up'**, sl. die Zehen (od. Füße) aufwärts gekehrt (v. Leichen); to go **~s up'**, abfahren, sterben; to turn up the **~s**, sterben; vgl. tip-~; b) horse's ~, der Vorderhuf; der Griff, od. Bug am Hufeisen; 2. das Zehenähnliche, die Spitze, der Griff; **~s** of a shoe, der Schuhstumpf (der Vorderteil, die Spitze eines Schuhes); to pin up stockings by the **~s**, Strümpfe (um sie zu trocknen) an den Spitzen anklammern. **to ~**, fam. I. i. (to ~ it) tanzen. II. t. treten; mit den Zehen berühren, d. i. das Ziel erreichen; to ~ a line, (v. Matrosen) sich in eine Reihe stellen; zum Appell antreten; to ~ the mark, sl. sich ordentlich aufführen. **~d**, p.a. mit Zehe(n) versehen, zehig, hufig, bes. in Zss. square-~d &c., vgl. tip-~.

tŏff, sl. der Stutzer, Geck, Modehelb.

Tofŭ'na, s. aqua.

tŏf'feṛ, sl. die feingekleidete Straßendirne.

A. **tŏf'f‖ĭcky, ~ish, ~y**, a. sl. stutzerhaft, geckenhaft. **~ishness**, die Geckenhaftigkeit, Stutzerei.

B. **tŏf'fy (tŏf'feo)**, s. ein hartes Naschwerk aus geschmolzenem Braunzucker (od. Sirup) u. Butter.

† toforē' [auch fōr'], I. adv. zuvor. II. prp. für before.

A. **tŏft**, 1. die Hofstätte, Feuerstätte; 2. eine Art Schuppen; 3. (~ of trees) die Baumgruppe (tuft).

B. **tŏft**, sl. der (aufgeblasene) Geck.

tō'fus, s. tophus.

tŏg, sl. der Rock, das Kleidungsstück; **~s**, pl. die Kleider, der Anzug (si.); best ~s, der Sonntagsputz. **to ~** (~ged, ~ged), sl. t. (u. i. sich) kleiden; ~ged out (to the nines), aufgeputzt, aufgedonnert.

tō'ga, die Toga (der alten Römer). **~tĕd**, **tō'ged (tō'gued)**, p.a. in der Toga, in die Toga gehüllt.

tŏg'-bel'lied, a. provinc. dickbäuchig.

† tōge (tōgue), die Toga.

togĕth'eṛ, I. adv. 1. a) zusammen, miteinander; to be well ~, (beim Rudern) Takt halten; to come ~, zusammenkommen; to lay heads ~, die Köpfe zusammenstecken; ~ with, samt, nebst, zusammen mit; to put ~, s. to put, 7; b) beisammen, beieinander; to live ~, zusammen leben; c) zusammen, aneinander; to hang ~, zusammenhängen;

Digitized by Google

2. a) zu gleicher Zeit; b) nach- od. hintereinander; three days ~, drei Tage nacheinander; for hours ~, stundenlang; for weeks ~, wochenlang; for an age ~, ein Jahrhundert lang; for months ~, ganze Monate lang; 3. mar. (int.) alle zugleich! II. s. fam. das Zusammensein.

tŏg'gęl, s. toggle.

tŏg'gęry, sl. die Kleidung, der Anzug, die Kleidungsstücke (pl.); long ~, ein Rock mit langen Schößen; common sailor's ~, die Matrosenjacke.

tŏg'gle, 1. mech. der Kniehebel (an Pressen ꝛc.); 2. mar. der Knebel. ~-bolt, mar. der Docken-Bolzen (hölzerner Pflock zum Verbinden zweier Stroppen). ~-joint, mech. das Knie(gelenk) (aus zwei beweglichen Gliedern bestehende Verbindung).

tōgue, tō'gued, s. toge, toged.

tō'hū wąbō'hū, (hebräisch) wüst u. leer.

A. **to tōil,** I. i. mühselig arbeiten; to ~ and moil (od. broil), sich plagen, sich placken, sich schinden. II. t. 1. abarbeiten, abquälen, ermüden, erschöpfen; † to ~ one's wits, seinen Geist abquälen; 2. * (to ~ out) mühselig zu Ende bringen, mit Anstrengung bewerkstelligen. ~, s. die schwere Arbeit, Mühe, Mühseligkeit, Plackerei; ~ of the day, des Tages Last u. Hitze.

B. **tōil,** s. das Netz; ~s, pl. beſ. sp. die Netze, Garne, Fallstricke; ~s of a spider, das Spinnengewebe.

tōi'lęr, j. der sich mit schwerer Arbeit plagt, der angestrengt Arbeitende.

tōi'lęt, die Toilette: 1. a) (~-quilt) die Toilettendecke; b) (~-ta'ble) der Morgentisch, Putztisch; Nachttisch; 2. der Putz; Anzug; to make one's ~, (seine) Toilette machen. ~-glass, der Toilettenspiegel. ~-quilt, s. ~, 1, a. ~-ser'vice, ~-set, das Toilettengerät (Büchsen, Flaschen ꝛc.). ~-stuff, coll. der Putzkram, die Putzgegenstände. ~ry, der Toilettenkram; die Toilettengegenstände (pl.).

tōil'fŭl, a. s. toilsome.

tōil'-har'dened, p.a. durch die Arbeit abgehärtet.

tōiljnĕt(te)', eine Art halb wollenes, halb baumwollenes od. seidenes (Westen-)Zeug.

tōil'lęss, a. (~ly, adv.) mühelos.

tōil'sǫme, a. (~ly, adv.) mühsam, mühselig. ~nĕss, die Mühseligkeit.

tōise [od. twȧz], die (französ.) Toise, Klafter, das Lachter (sechs Pariser Fuß).

toison d'or, her. das goldene Vließ.

tǫkāy', der Tokayer (Wein).

tōke, sl. trockenes Brot.

tō'kęn [od. tōk'n], 1. das Zeichen, Merkmal; in ~ of good-will, zum (od. als) Zeichen herzlicher Zuneigung; 2. das Geschenk, die Gabe, der Nachlaß; das Zeugnis; ~ of remembrance, das Andenken; 3. a) das Münzzeichen, Wertzeichen von Silber, Kupfer ꝛc. (welches zur Bequemlichkeit im Geldwechsel auszugeben gestattet wurde); a ~'s worth, für einen Heller, fam. um einen Pappenstiel; b) das halbe Ries Papier, Zeichen (ca. 250 Bogen) Papier; c) ~s, pl. die Pestflecke; Flecke der Lustseuche; 4. † (Sc. Ir.) die Bestätigung; by (the) ~, um das zur Bestätigung zu erwähnen; um das noch beiläufig zu erwähnen, zur Bestätigung; wie einem (durch den Umstand) erinnerlich ist, wie man sich entsinnt; more by that ~, vulg. um so mehr. **to** ~, t. † bezeichnen. ~ed, p.a. mit Flecken behaftet, fleckig. ~lĕss, a. ohne ein Zeichen.

tō'kō, s. toco.

A. **tōl, tōl'bo͝oth,** s. toll-booth.

B. **to tōl,** t. † law, s. to toll, *C.*

tōld, pret. u. p.p. v. to tell; not to be ~, 1. nicht zu zählen, unzählbar; 2. nicht zu sagen, unsäglich; I am ~ so, so sagt man mir, so hat man mir gesagt; we are ~, man sagt (od. berichtet) uns, man hat uns gesagt; to do what one is ~, thun, was einem gesagt (od. geheißen) wird; we are not to be ~, man braucht uns nicht erst zu sagen; ~ out, sp. kampfunfähig, erschöpft; mittellos.

tōldęrollōll', int. fallera! valleri juchhe!

† to tōle, t. anlocken, (heraus)locken; verlocken.

Tǫlē'dō, 1. St. in Spanien (berühmt durch Fabrikation von Degenklingen); 2. toledo (klein), die spanische Klinge, der Degen.

Tǫlē'dąn, I. a. toledisch. II. s. der Bewohner v. Toledo.

tŏl'ęr||ąble, a. (~ably, adv.) 1. erträglich; 2. ziemlich (gut), leidlich; in ~able demand, com. ziemlich gesucht; ~ably well, ziemlich gut, ziemlich wohl; to get on ~ably, ziemlich gut forttommen. ~ąbleněss, **tŏlęrąbll'jty,** 1. die Erträglichkeit; 2. die Leidlichkeit, Mittelmäßigkeit.

tŏl'ęr||ănce, die Duldung, Toleranz. ~ănt, a. (~ăntly, adv.) duldsam, tolerant (of, gegen). **to** ~āte, t. dulden, ertragen, leiden, hingehen lassen.

tŏlęrā'tion, die Duldung, Duldsamkeit, Nachsicht, Toleranz; ~-act, die Toleranzakte (unter Wilhelm III. 1689 zu gunsten der protestantischen Nonkonformisten erlassene Parlamentsakte).

A. **to tōll,** t. † (law) aufheben; wegnehmen; to ~ forth, wegnehmen; abschaffen.

B. **to tōll,** I. t. 1. (eine Glocke langsam) anschlagen, läuten (um zum Kirchgange aufzufordern); to ~ the funeral bell (od. the knell), die Totenglocke läuten; 2. a) durch feierliches Läuten verkünden; the passing bell ~s its knell in every ear, die Sterbeglocke läßt jedem Ohr ihr feierliches Geläute ertönen; * the curfew ~s the knell of parting day, die Glocke bringt ein Todgeläut' dem Tag; the sexton ~s a funeral, der Küster läutet zum Begräbnis; to ~ s.one's hours, die Lebensjahre eines Verstorbenen durch einzelne Glockenschläge angeben; b) * (durch Läuten) geleiten; um (Verstorbene) läuten (* a sullen bell ~'jng a departing friend). II. i. (langsam u. feierlich) anschlagen, läuten. ~, ~'jng, s. das (langsame) Anschlagen, (feierliche) Läuten.

C. **tōll,** s. 1. der Zoll, die Maut, Zollgebühr; die Zollabgaben; das Chausseegeld; to pay ~, Zoll entrichten, verzollen; to take ~, Zoll einnehmen; thoughts pay no ~, prv. Gedanken sind zollfrei; 2. die Handelsberechtigung innerhalb der Grenzen eines Landgutes; 3. die Mahlmetze. **to** ~, I. i. 1. Zoll (od. Maut) geben (od. entrichten), zollen; 2. den Zoll einnehmen (sammeln od. erheben); 3. eine Mahlmetze nehmen. II. t. * als Zoll erheben, entnehmen.

tōl'l||ąble, a. verzollbar, zollpflichtig. ~ąge, die Zollabgabe, der Zoll.

tōll'||-bar, der Schlagbaum. ~-book, das Zoll-Quittungsbuch. ~-booth, 1. das Zollhaus; 2. Tōl'bo͝oth (groß), das (Stadt-) Gefängnis zu Edinburg (als Gerichtsgebäude benutzt). ~-bridge, die Zollbrücke. ~-corn, die Mahlmetze, der Mahllohn.

A. **tōl'lęr,** der Anschlagende, Läutende ꝛc.; vgl. to toll, *B.*

B. **tōl'lęr,** † der Zöllner, Zolleinnehmer.

tōll'||-free, a. zollfrei. ~-gate, das Zollthor. ~-gath'erer, der Zolleinnehmer, Mautner. ~-house, das Zollhaus.

tōl'ling-bell, die feierlich anschlagende Glocke, Totenglocke.

tōll'||-man (pl. ~-men), der Zolleinnehmer, Zöllner. ~-mon'ey, die Zollgebühr.

tōl-lōl', I. adv. sl. (für tolerably) leidlich, ziemlich, soso, lala. II. a. (~ljsh) leidlich, ziemlich.

tōll'||-ta'ker, s. ~-gatherer. ~-thor'ough, der Durchgangszoll, das Wegegeld (für Vieh ꝛc.). ~-trav'ers(e), der Zoll von jedem Stück Vieh, das über ein Grundstück getrieben wird. ~-turn, das (für nicht verkauftes, vom Markte zurückkehrendes Vieh) erhobene Zollgeld. ~-u'nion, der (deutsche) Zollverein.

tōl'męn, s. dolmen.

† tōlt, law, ein Gerichtsbefehl (writ), wodurch eine bei dem Patrimonialgericht anhängige Sache an das Gericht der Grafschaft (county-court) verwiesen wurde.

tōl'sey, das Zollhaus; **Tolsey** (groß), das ehemalige Stadtgerichtshaus zu Bristol.

tǫl'ū' [od. tǫlū'']||-bal'sam (**balsam of Tǫl'ū'**), med. der Tolubalsam. ~-tree, bot. der Tolubalsambaum *(myroxȳlum toluifĕrum).*

† tōlūtā'tion, der Zelterschritt, Paßgang.

Tŏm, für Thomas: 1. (groß geschrieben) ~ and Jerry, Charaktere in P. Egans Life in London; ~ and Jerry shop, sl. die Kneipe; ~ o'Bedlam (pl. ~ o'Bedlams), mad ~, der irrsinnige, od. auch sich nur so stellende umherschweifende Bettler; ~ Con(e)y, ~ Farthing, ~ Fool, ~ Noddy, der Einfaltspinsel, Hans Narr; ~ Fool's colours, pl. die Narrenlivree (scharlach u. gelb); ~ Jones, Held eines Romans von Henry Fielding (1740); ~ Long, sl. 1. der langweilige Erzähler; 2. ~ Long, the carrier, Hans Langsam (der zur Ausführung von Aufträgen lange Zeit braucht); ~ Poker, ein Popanz (Kinder zu schrecken); ~ Tell-truth, j. der die Wahrheit gerade heraus sagt, die ehrliche Haut; ~ the Piper, einer der Tänzer im alten morrisdance; ~ Thumb, der Däumling; ~ Tiddler, s. Tiddler; ~ Topper, ~ Tug, der Flußschiffer, Fährmann; 2. tom (klein, v. männlichen Tieren): ~'-cat, der Kater; ~'-pig'eon, der Tauber, Täuberich; ~'-tai'lor, fam. die langbeinige Mücke (daddy longlegs); 3. (v. Dingen) a) Tom (groß; Big (od. Great) ~, die große Glocke von Christ-church College in Oxford in dem ~ Tower, abends um neun Uhr 101 mal angeschlagen, als Zeichen für die Studenten heimzukehren; b) tom (klein), 1. für ~-cat; 2. das Branntweinfaß (Einfässer hatten das Bild eines Katers); old ~, ein alter Branntwein (gin); ~'-pin, die sehr große Nadel; ~'-toe, fam. die große Zehe; vgl. ~-pung.

Digitized by Google

tŏm'ạhâwk, die Streitaxt (der nordam. Indianer); to bury the ~, Frieden ſchließen, vgl. hatchet. to ~, t. mit der Streitaxt töten.

tŏmăn', der (perſiſche) Toman (Goldmünze v. verſchiedenem Werte, v. 12 od. 15 Mk. bis 30 od. 35 Mk.).

Tŏm-ạ-stīleṣ', ſ. unt. John-a-nokes.

tọmä'tō [od. mā'] (pl. ~eṣ), bot. der Liebesapfel, Paradiesapfel *(lycopersicum esculentum)*.

tōmb, 1. das Grab; to lay in the ~, beſtatten; 2. das Grabmal, Grabgewölbe; 3. the Tombs (groß), pl. Am. die Grabzellen (ein Gefängnis in New-York). † to ~, t. in das Grab, od. in die Gruft legen, begraben (to entomb).

tŏm'bạc, der Tombak (eine goldfarbige Miſchung v. Kupfer u. Zink); white ~, der weiße Tombak, das Weißkupfer (mit Zuſatz v. Arſenik).

tōmb'leṣs, a. grablos, ohne Grab, unbegraben.

tŏm'-boy (**tŏm'bōy**), fam. die Range, das tolle, ausgelaſſene Mädchen, die wilde Hummel, der Wildfang.

tōmb'stōne, der Grabſtein, das Grabmal; sl. der Pfandſchein.

tŏm'‖-cat, ſ. tom, 2. ~-cod, Am. eine kleine Art Kabeljau.

tōme, der Band. ~'leṭ, das Bändchen.

tōmẹntōse', **tọmĕn'tọuṣ**, a. bot. wollig, filzig.

tŏm'fōōl, ſ. Tom, 1.

tŏmfōō'l‖ẹry, die Albernheit, lächerliche Thorheit; als a. läppiſch. ~ịsh, a. albern, thöricht, läppiſch.

tō'mịn, ein Juweliergewicht v. 12 Gran.

tŏm'jŏhn, der an einer Stange getragene, vorn u. an den Seiten offene Tragſeſſel (in Ceylon).

Tŏm'my, 1. a) (~kĭn) der kleine Thomas; ~ Atkins, Typus des engl. Vaterlandsverteidigers (ähnlich wie Kutſchke); ~ Tit, das ſchmucke Kerlchen; b) fam. der (dumme) Peter, der (einfältige) Tropf; 2. tommy (klein), 1. a) das kleine Kerlchen, Bürſchchen; b) (**tŏm'lịng**) das Käterchen; 2. a) ſoft od. white ~, mar. Weißbrot (im Gſ. zu Schiffszwieback); b) brown ~, mil. das Kommißbrot; c) sl. überhaupt Eßware; that's the ~, ſo iſt's recht.

tŏm'my‖-bag, sl. der Brotbeutel (der Arbeiter). ~-book, sl. das Buch, in welchem der in Waren bezahlte Arbeitslohn berechnet wird. ~-mas'ter, sl. ein Meiſter, der ſeinen Arbeitern ihren Lohn (od. einen Teil des Lohnes) nicht in Geld, ſondern in Waren zahlt. ~-shop, sl. 1. der Bäckerladen; 2. der Laden, in welchem den Arbeitern ein Teil ihres Lohnes in Waren ausgezahlt wird. ~-sys'tem, das Syſtem, nach welchem Arbeiter einen Teil ihres Lohnes in Waren, nicht in Geld ausgezahlt erhalten.

tŏm'nŏddy, 1. zo. der Papageitaucher *(alca arctica)*; 2. [tŏmnŏd'dy] = Tom Noddy, der Einfaltspinſel.

tọ-mŏn'th', adv. provinc. dieſen Monat.

tọ-mŏr'rōw adv. morgen; ~ and ~, immer wieder aufs neue; ~ morning, morgen früh; (the day) after ~, übermorgen; ~-come-nev'er, auf St. Nimmermehrstag, d. i. niemals; vgl. to-day.

tŏmọtō'cịạ [shịạ], med. der Kaiſerſchnitt.

tŏm'pịon, ſ. tampion.

tŏm'‖-pin, ſ. Tom, 3. ~-pung, Am. der Kaſtenſchlitten (pung) mit einem Knopf am Schirmbrette zum Anhängen der Zügel. ~-rot, sl. der reine Blödſinn, das Blech. ~-tai'lor, ſ. Tom, 2.

tŏm'‖rĭg, fam. die ausgelaſſene Dirne, wilde Hummel. ~tĭt [auch tọmtĭt'], zo. die Meiſe *(parus)*.

tŏm'tŏm, (oſtind.) eine beſ. in Indien übliche (Hand-)Trommel od. (flache) Pauke (tamtam).

Tŏm'yrĭs, **Tomyris**, Königin der Maſſageten, welche den Cyrus 529 beſiegte.

A. **tŏn**, 1. die Tonne, ſ. tun; 2. a) die Tonne, halbe Laſt (als Gewicht = 20 hundredweights); a short ~, 2000 engl. Pfund; the long ~ (in long weight) 21 cwt. = 3352 Pfd.; a ship of 200 ~ṣ burden, ein Schiff von 100 Laſt; to be down upon s.o. like a ~ of bricks, jm. ſchwer zuſetzen; freight by the ~, Fracht nach Laſten.

B. ***ton***, der herrſchende Ton, gute Ton od. Geſchmack *(bon ~)*; die (herrſchende) Mode; leader of the ~, die tonangebende Perſönlichkeit.

tō'nạl, a. die (Harmonie der) Töne betr.; ~ laws, pl. die Tongeſetze, Geſetze der Harmonie.

tọnăl'ịty, das Tonſyſtem.

tō'(-)nāme, Sc. der Zuname, Beiname.

tŏn'cạ-bean, ſ. tonka-bean.

tōne, 1. a) der Ton; Laut, Schall, Klang; b) die Stimme, der Accent; c) der geziert, leiernde, weinerliche, od. ſingende Ton; d) mus. die Tonart; ~ major, die Durtonart, das Dur; ~ minor, die Molltonart, das Moll; 2. paint. der (Farben-) Ton; 3. a) med. der Zuſtand der Geſundheit, die Spannkraft; to give a ~ to, kräftigen; to impair the ~ of (the stomach), (den Magen) ſchwächen od. verderben; b) com. die Haltung der Preiſe (in der Börſenſprache). to ~, I. t. 1. geziert ausſprechen, in ſingendem Tone (her)leiern; 2. ſtimmen (gew. to tune); 3. paint. to ~ down (colours od. a picture &c.), (Farben od. ein Bild) abtönen, (Farben) abſchwächen, in Einklang bringen; (into) verſchmelzen (zu); to ~ o.s. down, ſich beruhigen. II. i. to ~ down, ſich in dem Klange, od. dem Farbentone nach abſtufen, allmählich übergehen (into, in). ~d, p.a. 1. von einem gewiſſen Tone, tönend, vgl. sweet-~d &c.; 2. von kräftiger, od. regelrechter Beſchaffenheit, vgl. high-~d, well-~d &c.

tōne'leṣs, a. 1. tonlos, unbetont; 2. unmuſikaliſch.

tōne'-syl'lable, die Tonſilbe, betonte Silbe.

tō'ney, a. zum guten Ton, d. h. zur feinen Welt gehörend.

tŏngṣ, pl. (auch als si.) die (Feuer-) Zange; die große Schmiedezange; ~ and bones, eine Art Katzenmuſik (marrow-bones and cleavers), ſ. marrow-bone, 1.

tŏn'gạ-bean, ſ. tonka-bean.

tŏngue, 1. a) die Zunge; his ~ cleaves to the roof of his mouth, die Zunge klebt ihm am Gaumen; to bite one's ~, ſich in die Zunge beißen; fig. ſich auf die Zunge beißen (d. i. ſich ruhig verhalten, ſchweigen); his ~ tipped, er verſprach ſich; to shoot out one's ~ at s.o., gegen j. (od. jm.) höhniſch die Zunge herausſtrecken; * to wag one's ~, die Zunge rühren (beſtändig, od. keck reden); I have his name at my ~'s end (od. on the tip of my ~), ſein Name ſchwebt mir auf der Zunge; b) die (geſchwätzige) Zunge; incontinence of ~, die Schwatzhaftigkeit; to have one's ~ at one's command, ſich geläufig od. mit Leichtigkeit ausdrücken; slip of the ~, das (Sich)Verſprechen; a slip of the ~ has betrayed her, ein einziges Wort verriet ſie; fam. ſie hat ſich verplappert; to hold (auch to keep, od. to bridle) one's ~, to keep one's ~ between one's teeth, to have no ~, den Mund halten, ſchweigen; to keep a civil ~ in one's head, ſeine Zunge im Zaume halten; a long ~, eine geſchwätzige Zunge; a well oiled (od. well hung) ~, eine gut gelöſte (auch geläufige, od. geſchmierte) Zunge, ein gutes Mundwerk; his ~ runs loose (od. on wheels), he has too much ~, his ~ is too long for his teeth, er ſchwatzt ins Gelag hinein, er kann ſeine Zunge nicht im Zaume halten; your ~ runs before your wit, du redeſt, ehe du denkeſt; what the heart thinks the ~ speaks, bibl. wes das Herz voll iſt, des geht der Mund über; a ~ gives a deeper wound than a sword, die Zunge thut weher als das Schwert; he that has a ~ in his head, may find his way where he pleases, prv. wer gut reden kann, kommt überall durch; * a double ~, eine falſche Zunge (Doppelzüngigkeit); c) die Stimme; der Laut; to give ~, sp. (v. Jagdhunden) anſchlagen; give thy thoughts no ~, laß deine Gedanken nicht laut werden, denke nicht laut; d) * die Stimme bei der Wahl; e) die Sprache; bibl. das (ein u. dieſelbe Sprache redende) Volk; the English ~, das Engliſche; mother-~, die Mutterſprache; the gift of ~ṣ, bibl. (bei der Ausgießung des heil. Geiſtes) die Gabe mit anderen Zungen (d. h. in allen Sprachen) zu reden; die Fähigkeit zu reden, das Sprachtalent; to speak with ~ṣ, bibl. mit Zungen reden; 2. alles Zungenähnliche, die Spitze, das ſpitz zulaufende Ende eines Holzes od. Zapfens ꝛc.; egg and ~ (od. egg and dart), arch. der Eierſtab; ~ of a sword, die Angel einer Degenklinge; ~ of a balance, das Zünglein einer Wage; ~ of a bell, der Klöppel einer Glocke; ~ of a buckle, die Zunge, od. der Dorn an einer Schnalle (am Schnallenbügel); ~ of a trumpet, das Mundſtück einer Trompete; (~ of an organ-pipe) die Windzunge (einer Orgel); (switch-~, sliding-~) die Weichenzunge (an einer Eiſenbahn); a flag with three ~ṣ, eine Splittflagge mit drei Zungen; 3. a) (~ of land) die Landzunge; b) bibl. die Bucht, Bai.

to tŏngue, I. t. (p.pres. tŏng'uing, ſelten tongueing) 1. mit geläufiger Zunge, od. mit Worten ſchildern; 2. sl. to ~ s.o., j. niederſchwatzen. II. i. 1. a) ſich ſchnäbeln; b) züngeln; 2. mus. mit der Zunge leiſe anſchlagen, vgl. tipping, *B.* 1, b; 3. a) ſprechen, ſchwatzen; b) ſchelten, keifen, zanken; 4. sp. anſchlagen (v. Jagdhunden).

to tŏngue'‖-beat (~-beat, ~-bea'ten) (fam. to ~-bang), I. t. gehörig (aus-) ſchelten. II. i. keifen, zanken. ~-bang'er,

Digitized by Google

fam. die Keiferin. ~-bit, die Bohrſpitze mit bogenförmiger Schneide.

tŏng'ued, a. 1. mit einer Zunge verſehen (in Zſſ., z. B. double-~); 2. techn. gefedert, gezüngelt; 3. sl. geſchwätzig.

tŏng'ue‖-dough'ty, a. * geſchwätzig. ~-file, die Zungenfeile. ~-graf'ting, das Propfen mit dem Zünglein.

tŏng'ueless, a. 1. ohne Zunge; 2. ſprachlos, ſtumm; 3. namenlos, ungenannt, unberühmt.

tŏng'ue‖-pad, † der große Schwätzer. ~-piece, (Tiſchlerei) die Feder (zur Nut), der Zapfen, Grat, Spund, das Zünglein. ~-plane, der Feder- od. Spundhobel. ~-rail, die Zungenſchiene (an der Eiſenbahn). ~-scra'per, der Zungenkratzer (zur Reinigung von Schleim). ~-shaped, p.a. bot. zungenförmig. ~shot, hum. der Bereich der (ſcheltenden) Zunge.

* **tŏng'ue-stęr**, der Schwätzer, Zungendreſcher.

tŏng'ue‖-tie, med. die Beſchränkung der Zungenbewegung (durch ein zu kurzes Zungenband). to ~-tie, t. (jm.) die Zunge lähmen; ~-tied, p.a. zungenlahm; mundfaul, ſtumm, verſtummt. ~-val'iant, a. maulheldenhaft, großmäulig, renommiſtiſch.

tŏng'uey, a. fam. 1. zungengewandt, redefertig; geſprächig; 2. sl. dem Trunke ergeben.

tŏng'uing, 1. vgl. to tongue; 2. = tongue-grafting; 3. das Mundſtück, der Aufſatz (eines Blaſeinſtruments).

tŏn'ic, I. (~ąl) a. 1. med. a) die Spannkraft (der Gewebe) betr.; ~ power, die Spannkraft; ~ spasm, der Starrkrampf; b) die Spannkräfte erhöhend, (nerven-) ſtärkend; ~ pills, pl. (nerven)ſtärkende Pillen; 2. mus. toniſch, einen Ton od. Töne betr.; ~ chord, der Grundaccord; ~ note = s. 2. II. s. 1. med. das toniſche, od. ſtärkende Mittel; 2. mus. die Tonika, der Grundton.

tǫnĭç'ity, med. die normale Spannung (der Muskeln), Spannkraft.

tǫnīght', adv. 1. † heute nacht; 2. heute abend.

tŏn'ish, a. † dem guten Ton huldigend, modiſch. † ~nĕss, die modiſche Art.

tŏn'ką-bean, bot. die (würzig duftende) Tontabohne (v. *diptĕryx odorāta*).

Tǫnkĭn', ſ. Tonquin.

tŏn'nąge, 1. die Laſtigkeit, Tragfähigkeit; der Tonnengehalt, das Tonnenmaß, die Tonnenladung, Laſt (eines Schiffes); 2. (~rate, ~fees, pl.) das Tonnengeld: a) (~du'ty) der Frachtzoll (nach dem Tonnengehalt der Schiffe); bill of ~, der Meßbrief (Beſcheinigung des Eichmeiſters über den Tonneninhalt eines Schiffes); der Schiffszoll, das Laſtgeld, die Laſtgebühr; b) der Warenzoll per Tonne; c) der Ausladerlohn an die Matroſen per Tonne; 3. die Tonnenzahl, das Tonnenmaß, der Tonnengehalt der Handelsmarine einer Nation.

† **tŏn'nĭsh**, a. ſ. tonish.

tǫnŏm'ętęr, mus. der Tonmeſſer.

Tǫnquĭn' [auch kwĭn'], **Tǫnkĭn'**, Tonkin (Provinz u. St. des hinterindiſchen Reiches Anam). ~-bean, ſ. tonka-bean.

Tŏnquĭnēsę' [od. kwĭn], I. a. tonkineſiſch. II. s. der Tonkineſe, die Tonkineſin.

tŏn'sĭl, med. die Tonſille, Mandel (im Gaumen). ~(l)ąr, **tŏnsĭ(l)lĭt'ĭc**, a. tonſillar, die Tonſillen od. Mandeln betr.

tŏn'sĭle, a. beſchneidbar; zu beſchneiden.

tŏnsĭlī'tĭs, med. die Mandelentzündung, Mandelbräune.

tŏn'sǫr, (oft hum.) der Bartſcherer, Barbier.

tǫnsō'rĭąl [auch ō'], a. den Barbier betr.; ~ operation, das Raſieren.

tŏn'sure [shur], 1. das Haarſchneiden; 2. die Tonſur (der kathol. Geiſtlichen). ~d, a. mit einer Tonſur verſehen.

tǫntĭne', die Tontine, wachſende Leibrente.

Tō'ny, 1. für Anthony, Toni; ~ Lumpkin, Charakter in Goldſmiths She Stoops to Conquer (1773); der dumme Bauernlümmel; 2. tony (klein), hum. der Tropf, (Einfalts-)Pinſel.

A. **tōō**, adv. 1. † für to; 2. a) zu, allzu (ſehr); ~ little, zu klein; ~ long, zu lang; ~ late for, zu ſpät für; ~ soon for, zu früh für; ~ many, zu viele; ~ much, zu viel, allzu viel; ~ much of a good thing, des Guten zu viel; ~ much of a good thing is good for nothing, prv. allzu viel iſt ungeſund; ~ clever by half, bei weitem zu klug; only ~ happy (ſeltener ~ happy), nur zu glücklich; ~ good to last, zu ſchön, um Beſtand zu haben; he's ~ good to live, er iſt zu ſchade für dieſe Welt, er kann nicht lange leben; ~ true, nur allzu wahr; b) † ~ ~ (od. ~'-~), allzu, gar zu; 3. (nachgeſtellt) a) auch; and you ~? und Sie auch? b) and ... ~, und noch dazu, und zwar; he is an ass and a great one ~, fam. er iſt ein Eſel u. noch dazu (od. und zwar) ein großer.

B. **tōō**! int. tut! ſ. too-too.

tŏŏk, pret., † u. vulg. p.p. ſ. to take.

tōōl, I. das Werkzeug, Gerät; ~s, pl. min. das Gezähe; ploughing ~s, das Ackergerät; gardening ~s, das Gartengerät; ~s of iron, das Eiſengerät; b) sl. ~s, pl. Werkzeuge zum Einbrechen, auch Waffen ꝛc.; c) sl. (man's ~) die Rute, der Penis; 2. a) (verächtlich v. Perſonen) das Werkzeug, Geſchöpf; a mere ~, ein bloßes Werkzeug; a poor ~ at, fam. ungeſchickt in, unbrauchbar für; a fit ~ for the times, ſ. der ſich ſo recht für die Zeit ſchickt; b) sl. der winzige Junge als Helfershelfer bei Einbrüchen. to ~, I. t. 1. mit einem Werkzeuge bearbeiten, bilden; (einen Stein) behauen; 2. sl. to ~ a coach (od. a team), (als Kutſcher) fahren, den Wagen lenken. II. i. 1. (mit Werkzeugen) arbeiten; ~'ing, s. die Arbeit(sausführung); 2. sl. to ~ along, hinkarriolen; to ~ over, hinüberkarriolen.

tōō'lęr, 1. der Steinmeißel (zur Herſtellung einer glatten Fläche); 2. sl. der Einbrecher; Taſchendieb.

tōōl'‖-box, ~-chest, der Werkzeugkaſten, Zeugkaſten; min. der Gezähkaſten. ~-fund, ein Fonds zur Verſicherung (für Arbeiter) gegen Verluſt der Werkzeuge. ~-hol'der, der Griff eines Werkzeuges. ~-house, das Geräthaus, beſ. für Gartengeräte. ~-machine', die Sägemaſchine; Hobelmaſchine. ~-ma'ker, der Inſtrumentenmacher. ~-room, die Gerätkammer. ~-smith, der Zeugſchmied. ~-smith'ery, die Zeugſchmiedearbeit.

tōō'lųps, pl. ruſſiſche Schaſpelze.

tōōm, a. provinc. leer. to ~, t. leeren.

tōōn, **tōō'ną**, bot. die wohlriechende Cedertanne (*cedrĕla toāna*). ~-wood, bot. das Cedrelaholz, Cigarren- od. Zuckerkiſtenholz.

to tōōt, i. u. t. (in ein Horn) tuten; (ein Horn) blaſen. ~, s. das Tuten, der Stoß ins Horn. ~! int. pah! puh! (Verachtung).

tōō'tęns, pl. fam. = tootsies.

tōō'tęr, der Tuter.

tōōth (pl. tēēth), 1. a) der Zahn; to have a ~ (taken) out, ſich einen Zahn ausziehen laſſen; to breed teeth, to cut (one's) teeth, zahnen, Zähne bekommen; to set the (od. one's) teeth on edge, die Zähne zuſammenbeißen; to set the (od. s.one's) teeth on edge, die (ſs.) Zähne ſtumpf machen (vgl. ~-edge); to gnash one's teeth, mit den Zähnen knirſchen; something for the ~, hum. etw. für den Schnabel, etw. Gutes zu eſſen od. zu naſchen; to have a sweet ~, einen Leckerzahn haben, lecker od. naſchhaft ſein; to have a ~ against s.o., eine Pike gegen j. haben; to make s.one's teeth (gew. one's mouth) water, ſ. to water; * from his teeth, nur mit dem Munde, d. i. oberflächlich; to show the teeth, die Zähne (drohend) zeigen; with ~ and nail (auch bloß ~ and nail), fam. (eig. mit Beißen u. Kratzen) aufs allerheftigſte; mit aller Kraft; to shut the door in s.one's teeth, jm. die Thür vor der Naſe zumachen; the wind is in your teeth, der Wind iſt Ihnen gerade entgegen; to cast (a thing) in s.one's teeth, jm. (etw.) vorwerfen; in (od. to) s.one's teeth, 1. jm. ins Geſicht, unverhohlen; 2. jm. zum Trotz; old in the ~, über die Jugendjahre hinweg, aus dem Schneider heraus (v. alten Jungfern); b) fig. der Zahn (das Zehrende, Nagende, Zerſtörende); * the ~ of time, der Zahn der Zeit; 2. a) der Zacken (auch v. Felszacken); die Zinke; b) arch. teeth, pl. die Kälberzähne; 3. a) mech. der Zahn (eines Maſchinenrades); (saw-~) der Sägezahn; b) (of a key-bit) der Einſchnitt (am Schlüſſelbart); 4. provinc. das Eſſen, der Unterhalt, die Koſt.

to tōōth, I. t. verzahnen, zähnen, zähneln, mit Zähnen verſehen, zacken. II. i. eingreifen (in, in).

tōōth'‖-ache, das Zahnweh, die Zahnſchmerzen (pl.). ~-ache grass, bot. eine Art amerik. Gras (*monocĕra aromatica*). ~-ache tree, bot. der Zahnwehbaum (*xanthoxўlon fraxinĕum*). ~-brush, die Zahnbürſte. fine (od. small) ~ comb, der enge Kamm, Staubkamm. ~-draw'er, der Zahnauszieher; ~-draw'ers, pl. das Zahneiſen (ſl.). ~-draw'ing, das Zahnausziehen.

tōōthed, a. 1. mit einem Zahne od. mit Zähnen verſehen; gezähnt, gezahnt; ~ wheel, das Zahnrad; ~ like a saw, ſ. tooth-serrated; 2. fig. ſcharf wie Zähne.

tōōth'-edge, die ſtumpfe Empfindung in den Zähnen, welche ſich zuweilen bei grellen Geräuſchen, bei Genuß ſcharfer Säuren x. einſtellt.

tōōth'fŭl, I. a. † ſchmackhaft. II. s. der kleine Biſſen od. Schluck, fam. etw. auf den hohlen Zahn.

tōōth'-gea'ring, das Zahnräderwerk.

tōōth'ĭng, 1. die (Ver)Zahnung; 2. fam. das Zahnen (der Kinder, teething).

Digitized by Google

tōōth'-key, der Zahnschlüssel (der Zahnärzte).

tōōth'‖less, a. zahnlos. **~lẹt**, das Zähnchen. **~lẹttĕd**, a. bot. fein gezähnt, gezähnelt.

tōōth'‖-mu'sic, sl. das Zähneklappern; Kauen. **~-or'nament**, arch. (auch pl.) die Hundszahnverzierung (an Thorwegen aus dem 13. Jahrh.). **~-pick**, od. **~-pick'er**, 1. der Zahnstocher; 2. iron. a) der große Knüppel; b) Am. Arkansas **~-pick**, ein Messer mit Federdruck (zum Auf- u. Einspringen). **~-pick-case'**, das Zahnstocherfutteral. **~-pow'der**, das Zahnpulver. **~-rash**, med. der Zahnausschlag, das Zahnfriesel. **~-ser'rated**, bot. sägeförmig gezähnt. **~-shell**, zo. die Zahnschnecke *(dentalium)*. **~-sock'et**, die Zahnlade, Kinnlade.

tōōth'sọme, a. 1. schmackhaft, lecker; 2. genießbar, leicht zu kauen. **~nĕss**, die Schmackhaftigkeit.

tōōth'‖-wheel, das Zahnrad. **~-work**, arch. die Verzahnung. **~-wort**, bot. 1. die Schuppenwurz *(lathræa squamaria)*; 2. die Zahnwurz *(dentaria)*; 3. die Bleiwurz *(plumbāgo)*.

tōō'thy, I. a. gezahnt. II. s. das Zähnchen, Beißerchen.

to tōō'tle, I. i. (anhaltend) tuten. II. t. (ein Horn) blasen; to **~ up**, zusammentrommeln, fam. zusammenheulen. **~'~**, s. das (starke) Getute.

tōōt'leụms, pl. fam. = tootsies.

tōōt'-net, Sc. ein großes, festgeankertes Fischnetz.

A. **tōō-tōō'** int. tut-tut! (Schall eines Hornes).

B. **tōō-tōō'!** a. fam. superfein.

C. **Tōō-Tōō'**, Kindername.

tōōt'sịeṣ, pl. (Verkleinerung des Kinderwortes toot für foot) die Füßchen, Strampelchen.

A. **tŏp**, 1. a) die Spitze, Höhe, das oberste Ende; der Kopf od. das Kraut (einer Rübe ꝛc.); b) der Wipfel; c) der Gipfel, die Koppe, Kuppe (eines Berges ꝛc.); 2. a) der Schopf, Scheitel; from **~** to toe, vom Scheitel bis zur Zehe, von Kopf zu Fuß; * to take the present time by the **~**, die Gelegenheit beim Schopfe ergreifen; b) der Kopf; 3. a) der (Dach-) First, First, Gipfel, Giebel; b) das Sims (eines Dachfensters); der Kranz, die Krone (am Spiegel- od. Bilderrahmen); **~** of a washing-stand, der Waschtoilettenaufsatz; c) (**~** of a bed) der Betthimmel; d) die (Schornstein-)Klappe; e) die Stulpe (an Stiefeln); **~s**, pl. fam. für **~-boots**; (**~** of a glove) der Aufschlag, die Stulpe (am Handschuh); f) die Dille (am Leuchter); 4. alles in der Höhe od. oben Befindliche; das Höchste, das Haupt; der höchste Grad, höchste Rang od. Gipfel, die Höhe, Spitze; from **~** to bottom, von oben bis unten; to get to the **~** of the tree (od. of the ladder), fam. hoch steigen, die höchsten Ehren erlangen; to be at the **~** of the tree, obenauf sein; at the **~** of a street, oben (d. h. am Ende) auf einer Straße; * to the spire and **~** of praises, bis zum höchsten Gipfel aller Lobpreisungen; * to the full **~** of my bent, bis aufs äußerste Maß; * in (the) **~** of, auf dem höchsten Punkte od. Gipfel (einer Sache); höher als, oberhalb; the **~** of preferment, die höchste Beförderung; at the **~** of one's speed, in höchster Eile; at the **~** of one's voice (od. lungs), so laut man irgend (schreien) kann; the **~** of the morning to you! ich wünsche Ihnen einen guten Morgen; on the **~** of it, 1. (on **~** of it) oben darauf; 2. außerdem, zu guterletzt; 5. die Oberfläche (of the water, des Wassers); 6. mar. a) der Mars, Mastkorb; b) die Stenge, vgl. fore-**~**; 7. bot. a) der Staubbeutel; b) **~** of the pistil, die Narbe (des Pistills); c) die Kuppe, der (eben über den Boden herausragende) Keim einer Pflanze; 8. die Kammwolle.

to tŏp (**~**ped [pt], **~**ped; † **~**t, **~**t), I. i. 1. (in die Höhe) steigen, sich emporheben, sich erheben; to **~** upon s.o., fam. über j. kommen, j. übertreffen; j. überlisten, j. betrügen; 2. hervorstechen, vorherrschen, herrschen, die Oberhand haben; 3. to **~** up with s.t., mit etw. den Magenschluß machen. II. t. 1. (oben) bedecken, bekränzen, krönen; 2. a) (eine Höhe) ersteigen; b) sp. (eine Höhe) erreichen, bis zum Kopfe messen, ... hoch sein; c) sl. aufknüpfen, henken; 3. a) übersteigen, überragen; übertreffen; that **~**s every thing, fam. das übersteigt alles, das geht über alle Begriffe; b) sich über j. überheben, sich gegen j. anmaßend ob. beleidigend benehmen; c) (etw.) vorzüglich ausführen; he **~**s his part, er spielt seine Rolle vortrefflich; 4. a) die Spitzen (v. etw.) entfernen, etw. beschneiden, ob. kappen; (Hecken) stutzen; to **~** and tail, das obere u. untere Ende (des Hanfes) abhecheln; b) Am. die obere Schicht, die Dammerde (von einem Goldlager) hinwegschaffen; 5. to **~** the dice, sl. die Würfel kneipen (in gaunerhafter Weise die Würfel nur scheinbar in den Becher werfen); to **~** a boot, einen Stiefel bekappen; to **~** a candle, fam. ein Licht putzen; to **~** a wall, eine Mauer bedachen, verkappen, od. mit einem Regendach versehen; 6. to **~** off, bedachen, krönen; fig. vollenden; die letzte Hand an etw. legen; to **~** (up) a yard, mar. eine Rah toppen.

B. **tŏp**, s. der Kreisel (vgl. humming-**~**, peg-**~** &c.); to sleep like a **~**, s. to sleep, 1, a u. 2, b.

tŏp'‖-and-bot'tom, der Zwieback (durchschnittenes u. geröstetes Gebäck, bes. Kinderspeise). **~** and butt, mar. eine in England gebräuchliche Art die Planken zu verscherben. † **~** and **~**-gallant, s. **~**-gallant.

tŏp'ạrch [auch tō'pạrk], der Ortsherr, Vornehmste eines Ortes od. Bezirks. **~y**, die Ortsherrschaft.

tō'pâu, zo. der Nashornvogel *(bucĕros rhinocĕros)*.

tŏp'‖-ar'mour, mar. die Schanzkleider (pl.) der Marsen. **~-aw'ning**, die Decke, das Schirmtuch, Wagentuch.

tō'pạz, 1. min. der Topas; 2. her. die Goldfarbe. **~-rock**, der Topasfels.

tọpăz'ọlite, min. der Topazolith, gelbe Granat.

tŏp'‖-beam (of a roof), der Hahnbalken. **~-block**, mar. der Stengewindreepsblock. **~-boo'ted**, a. mit Stulpenstiefeln angethan. **~-boots**, pl. die Stulpenstiefel. **~-bow'line**, mar. die Marsbulien. **~-brim**, mar. der Mittelteil eines Marssegels am Unterleik. **~-chains**, pl. die Nahketten (um die unteren Rahen zur Zeit einer Schlacht). **~-cheek** of a bridle-bit, das Obergestell, der Oberarm (am Stangengebiß). **~-cloth**, mar. ein Stück Segeltuch zur Bekleidung der Hängematten in den Marsen. **~-coal**, min. die Gipfelkohle. **~-coat**, der Überrock. **~-drai'ning**, das Trockenlegen der Bodenfläche. to **~-dress**, t. auf der Oberfläche düngen, (junge Saaten) breitwürfig düngen. **~-dres'sing**, die Kopfdüngung, breitwürfige Düngung (ohne den Dünger unterzupflügen).

A. to **tōpe**, i. saufen, zechen, bechern. **~**, s. 1. der Schluck, Trunk; 2. zo. die Meersau, der Schweinshai *(squalus galĕus)*.

B. **tōpe**, (ostind.) der Hain.

tọpēē', sl. der Cylinderhut.

tŏp'-end, das oberste Ende, Gipfelende.

tō'pẹr, der Zecher.

tŏp'ẹt, zo. die Haubenmeise, Schopfmeise *(parus cristātus)*.

tŏp'‖-fa'cing, die Kopfbekleidung (einer Mauer). **~-frame**, min. der Flügelrahmen, Ohrrahmen.

tŏp'fŭl, a. 1. bis an den Rand voll; 2. fig. voll, erfüllt (of, von).

tŏp'‖-gal'lant, mar. I. s. fam. für **~-gallant sail**, das Bramsegel (dritte Rahsegel v. unten gezählt); with top and **~**-gallant, mar. mit Stengen u. obersten Segeln; mit vollem Segelschmucke, stolz einher segelnd. II. a. prunkhaft, prahlerisch; prächtig, superfein, von der ersten Sorte. **~-gal'lant spark**, der Erzstutzer. **~-gal'lant mast**, die Bramstenge (Verlängerung der Marsstenge).

tŏph, s. tophus, 1.

tọphā'ceous [shụs], a. tuffsteinartig; sandig, kiesig.

tŏp'‖-ham'per, mar. etwas auf dem Deck im Wege Stehendes. **~-ham'pered**, p.a. mar. nicht klar. **~-hat**, fam. der Cylinderhut. **~-head**, die Spitze; der Betthimmel. **~-heav'y**, a. 1. oben schwerer als unten; mar. (v. Schiffen) oberlastig, überstürzig; 2. schwer geladen, betrunken.

Tō'phẹt, (hebräisch) Tophet, die Hölle.

tō'phụs, Lat. (pl. tō'phī), 1. (**tŏph'ịn**) min. der Tuffstein; 2. med. der Gichtknoten (durch kalkige Absonderungen an Knochen, bes. um die Gelenke).

tŏp'ịary [auch tō'p], a. künstlich zu Figuren beschnitten (v. Sträuchern); **~** work, das künstlich beschnittene Strauchwerk.

tŏp'ịc, I. a. s. **~al**. II. s. 1. med. das örtliche Mittel; 2. a) das Thema, der Hauptgegenstand, die Aufgabe; die **~** of the day, das Tagesgespräch; b) der Gemeinplatz; 3. **~s**, pl. die Topik, Lehre von den Beweisstellen, Methode der Auffindung v. Beweisgründen. **~ạl**, a. (**~ally**, adv.) 1. örtlich; **~al remedies**, pl. med. örtliche Mittel; **~al songs**, pl. Lieder mit Anspielungen auf Zeitverhältnisse; **~al verses**, pl. Gelegenheitsverse; 2. a) zum Thema ob. Hauptgegenstande gehörig; b) zu Gemeinplätzen gehörig.

tŏp'ịnămbẹr, bot. der Topinambur, die knollige Sonnenblume *(helianthus tuberōsus)*.

tŏp'‖-knot, 1. a) die (Band-)Schleife am Kopfputz; b) der Haarknoten; 2. der Schopf (eines Vogels). **~-knot'ted**, a. mit Schleifen verziert. **~-lan'tern**, mar. die Marslaterne.

Digitized by Google

tŏp'lęss, a. 1. gipfellos; ohne Spitze; 2. unendlich hoch; unermeßlich.

tŏp'‖-li'ning of a ~sail, mar. die Stoßlappen (pl.) (an der Hinterseite eines Marssegels. ~-lights, pl. die oberen Lichter; sl. die Augen. ~-load, die hohe Ladung. ~-man (pl. ~-men), 1. der Obermann beim Sägen (der auf dem Block steht); 2. j. der sich oben befindet; mar. der Matrose auf dem Mars; ~-men, pl. die Marsposten; 3. hum. die Hauptperson, der Hauptkerl, Haupthahn. ~-mast, mar. die Marsstenge (Verlängerung des Untermastes). ~-mast head, der Topp der Marsstenge. ~-mast rigging, die Stengewanten. ~-mast studding sail, das Oberleesegel.

tŏp'mōst [fam. mǫst], a. (der, die, das) höchste, oberste.

tŏp'‖-net'ting, mar. das Netz- od. Flechtwerk um einen Mars. ~-notch, Am. der höchste Grad.

topŏg'rąph‖ęr (~ist), der Topograph, Ortsbeschreiber.

tŏpǫgrăph'ję(ąl), a. (~ally, adv.) topographisch, ortbeschreibend.

to tǫpŏg'rąph‖īze, t. (topographisch) beschreiben. ~y, die Topographie, Ortsbeschreibung.

tŏpped [tŏpt], p.a. mit einer Spitze od. Kuppe 2c. versehen; ~ boots, s. top-boots.

tŏp'pęr, sl. 1. a) der heftige Schlag auf den Kopf; b) as a ~, zum Magenschluß; 2. der Hut, bes. der Cylinderhut; 3. = tip~; 4. a) der Cigarrenstummel; b) der Tabaksrest in der Pfeife.

Tŏp'pey, für Theophilus.

tŏp'pĭng, I. p.a. (~ly, adv.) fam. 1. hoch aufragend; ~ cheat, sl. der Galgen; ~ cove, sl. der Henker; 2. a) obenan stehend, alles übertreffend, vortrefflich, ausgezeichnet; a ~ fellow, ein Hauptkerl; b) vornehm; ~ people, coll. Leute ersten Ranges, Honoratioren (pl.); die vornehme Gesellschaft (si.); c) außerordentlich, riesig; d) stolz, anmaßend, herrisch. II. s. (fam. **tŏp'pĭn**) 1. a) der Kopfschmuck, (Federn-) Busch, Schopf (bes. für Pferde); b) die Quaste, der Knopf 2c.; mar. der Knaul (Werg), Klohn; 2. ~s and tailings, pl. das von den Flietschenenden (des Hanfs) Abgehechelte. ~-lift, mar. die Toppenant.

to tŏp'p‖le (down, over), I. i. kopfüber, vorwärts (od. über den Haufen) fallen, (hin)stürzen, purzeln. II. t. über den Haufen werfen, umstürzen. ~ęr-off', sl. der Henker.

tŏp'-proud, a. äußerst stolz.

Tŏp'py, s. Toppey.

tŏp'‖-rail, das oberste Querstück (eines Thorwegs); arch. der Oberfries, Kopffries. ~-rope, mar. das Stengewindreep; to sway away on all ~-ropes, sl. im höchsten Grade verschwenderisch leben. ~-sail, mar. das Marssegel; he paid his debts at Portsmouth with the ~-sail, sl. er ging zu Schiffe u. ließ seine Schulden unbezahlt; fore'-~-sail, das Vor-Marssegel; lower ~-sail, das Unter-Marssegel; upper ~-sail, das Ober-Marssegel; main ~-sail, das Groß-Marssegel; mis'zen-~-sail, das Kreuz-Marssegel; ~-sail brace, die Marsbrasse; ~-sail lift, die Mars-Toppenant; ~-sail schooner, der Topsegel-Schooner; ~-sail sheet, die Mars(segel)schote; ~-sail yard, die Marsrahe (zweite Querstange schwerer Art von unten gezählt). ~-sash, das obere Schiebfenster. ~-saw'yer, s. topman, 1 u. 3. ~-shaped, p.a. kreiselförmig, umgekehrt kegelförmig. ~-shell, zo. die Kreiselschnecke *(turbo)*.

tŏp'sīde, mar. (~ of a ship) das Oberschiff (die oberen Seitenteile eines Schiffes).

tŏps'‖mąn (pl. ~męn), der Oberviehtreiber; sl. der Henker.

tŏp'‖-soil, die obere Bodenfläche. ~-soi'ling, das Wegnehmen der oberen Bodenschicht; die Bezeichnung (od. das Tracieren) einer projektierten Kanallinie (durch oberflächliches Eingraben derselben). ~-speed, die höchste Eile, äußerste Schnelligkeit. ~-stone, arch. der oberste Stein, Schlußstein (eines Gewölbes). ~-sto'ry, das Obergeschoß, obere Stockwerk.

tŏp'sy-tŭr'vy‖ĭnĕss, die Umkehrung, Verkehrtheit. ~y, adv. das Oberste zu unterst, od. das Unterste zu oberst, kopfüber kopfunter; alles untereinander, verkehrt; to turn (auch to set) ~y, t. das Oberste zu unterst kehren; i. einen Purzelbaum machen.

tŏp'sy-tŭrvyfĭcā'tĭon, hum. die Verkehrung, Verdrehung.

† **tŏpt**, für topped.

tŏp'‖-tack'le, mar. die Gien am Stengewindreep. ~-tim'bers, pl. mar. die obersten Auflanger. ~-turn'bler, mech. die obere Trommel (der hydraulischen Maschine).

tōque, ***toquet*** [tǫkā'], eine Art Barett (für Frauen).

tŏr, provinc. 1. der hohe Turm; 2. der spitze Hügel.

tŏrch, 1. a) die Fackel; to apply the ~ to s.t., etw. in Flammen setzen; to light the ~ of war, die Kriegsfackel anzünden; ~ of Hymen, die brautliche Fackel; b) † die (Wachs- 2c.)Kerze; 2. bot. die echte Königskerze *(verbascum thapsus)*.

tŏrch'‖-bea'rer, der Fackelträger. ~-dance, der Fackeltanz. ~-light, das Fackellicht, der Fackelschein; ~-light procession, der Fackelzug. ~-race, der Fackelwettlauf. ~-this'tle, bot. der Skulen- od. Schlangenkaktus *(cerĕus)*. ~-wort, bot. = ~, 2 (?).

* **tŏr'chęr**, der Fackelträger, Lichtbringer.

A. **tōre** [auch tŏr], I. pret. (p.p.) v. to tear. II. s. provinc. das Stoppelgras.

B. **tōre** [auch tŏr], arch. s. torus.

tŏreądŏr', (spanisch) der Stierfechter.

tǫreûmąt‖ŏg'rąphy, die Beschreibung getriebener (od. ciselierter) Kunstwerke. ~-ŏl'ǫgy, die Lehre davon.

tǫreŭ'tĭc, a. (in Metall) getrieben, od. erhaben gearbeitet (ciseliert).

to tō'rĭf‖ȳ [auch tŏ'], t. zum Tory machen; ~ĭed, p.a. konservativ angehaucht.

tǫ-rīghts', adv. (auch als a.) sl. ausgezeichnet.

Tŏrĭnēse', I. a. turinisch, die ital. St. Turin betr. II. s. der (die) Turiner(in).

tŏr'mĕnt, 1. † die Wurfmaschine; 2. die Folter, Marter, Qual, Pein; everlasting ~, die Höllenqual.

to tǫrmĕnt', t. 1. † (die Luft) aufregen; 2. foltern, martern, (grausam) quälen, peinigen; 3. (Land) mit dem Schollenbrecher bearbeiten.

tǫrmĕn't‖ęr, ~ǫr, 1. der Quäler, Peiniger; hum.: ~er of catgut, der Fiedler; ~er of sheep-skin, der Trommler; 2. a) der Schollenbrecher (auf zwei Rädern laufende schwere Egge mit Schneidezähnen); der Kartoffelpflug; b) die große Fleischgabel (eines Kochs).

tŏr'mĕntfŭl, a. qualvoll, quälend.

tŏr'mĕntĭl [auch tǫrmĕn'tĭl], bot. die Tormentille, Blutwurz, das Ruhrkraut *(potentilla tormentilla)*.

tǫrmĕn'trĕss, die Quälerin.

Tormes, Lazarillo de ~ [lăthărĭl'yō dā tŏr'mĕs], Held eines spanischen Romans von Diego Hurtado da Mendoza (im 16. Jahrh.), Typus eines Gauners.

tŏr'mĭnŏŭs, a. med. die Kolik, od. heftig schmerzende Blähungen betr.

tōrn [auch tŏrn], p.p. v. to tear.

tǫrnā'dō (pl. ~ęs), der wirbelnde Sturmwind, Orkan (bes. auf der See).

tǫrōse', **tō'rǫus** [auch tŏ'], a. bot. geschwollen, knotig.

tǫrŏs'ĭty, die knotige Beschaffenheit.

tǫrpĕd'ĭnŏŭs, a. Erstarrung erzeugend, lähmend.

tǫrpē'd‖ĭst, der Torpedist. ~ō (pl. ~ōęs), 1. zo. der Zitterrochen *(torpēdo)*; 2. a) der Torpedo, die Seemine; b) (~o-boat) das Torpedoboot, der Torpedo. to ~ō, t. durch Torpedos in die Luft sprengen.

to tŏr'pęfȳ, s. to torpify.

tŏr'pĕnt, I. a. im Zustande der Erstarrung befindlich, starr, unthätig. II. s. med. das niederschlagende Mittel.

tǫrpĕs'ç‖ęnce, die (allmähliche) Erstarrung. ~ęnt, a. (allmählich) erstarrend.

tŏr'pĭd, I. a. (~ly, adv.) 1. betäubt, erstarrt; regungslos; 2. eingeschlafen, schläfrig, träge. II. ~s, s. pl. (in Oxford) Ruderfahrten zweiten Ranges. ~ness, **tǫrpĭd'ĭty**, **tŏr'pĭtūde**, **tŏr'pǫr**, 1. die Erstarrung, Starrsucht; 2. a) die Unthätigkeit, Trägheit, Schläfrigkeit; b) die Unempfindlichkeit, Geistesstumpfheit.

to tŏr'pĭfȳ, t. erstarren od. unempfindlich machen, betäuben, lähmen.

tŏrpŏrĭf'ĭc, a. Erstarrung od. Unempfindlichkeit hervorbringend, betäubend, lähmend.

tŏrquę, Lat. **tŏr'quēs**, die gewundene Halskette.

tŏr'quęd [auch tŏrkt], a. geflochten, gewunden.

Tŏrquay' [kē'], St. in Devonshire.

tŏrreądŏr', s. toreador.

tŏrrĕfăc'tĭon, das Dörren, Trocknen; Rösten.

to tŏr'rĕfȳ, t. dörren, trocknen, rösten, am Feuer trocknen; (Metalle) rösten.

tŏr'rĕnt, I. s. der reißende Strom; Regenbach, Gießbach; a ~ of lava, ein Lavastrom; a ~ of interrogations, ein Strom von Fragen; it rains in ~s, es regnet in Strömen. II. a. * kochend, reißend (v. Strömen).

Tŏrrĭcĕl'lĭan, a. den ital. Physiker Torricelli, **Tŏrrĭcel'li** [tahĕl'lĭ] († 1647, betr.; ~ tube, die Torricellische Röhre, das Barometer; ~ vacuum, die Torricellische Leere.

tŏr'rĭd, a. 1. dörrend; 2. brennend heiß; gedörrt; ~ heat, die brennende Hitze; ~ regions, pl. die heißen Gegenden; ~ zone, die heiße Zone. ~ness, **tǫrrĭd'ĭty**, die sengende Hitze, Dürre.

Digitized by Google

Tŏr′rĭngtŏn, St. in Devonshire; torringtons (klein), pl. wollene Bettdecken von dort.

tŏr′rock, zo. eine Art Möwe.

tŏrse, her. die Wulst (gewundene Schnur od. Binde).

tŏr′sẹl, das Gewundene; arch. die gewundene Säule.

tŏrsĭbĭl′ĭty, die Drehbarkeit.

tŏr′sion, die Windung, Krümmung, das (Zer)Drehen. phys.: ~-bal′ance, die Dreh- od. Torsionswage (bes. um die magnetische Kraft zu bestimmen). ~-electrom′eter, der Torsions-Elektrometer.

tŏr′sionạl, a. mech. die Drehung betr.; ~ spring, die Torsionsfeder; ~ strength, die Drehungsfestigkeit.

tŏrsk, zo. eine Art Dorsch, Kabeljau *(brosmius vulgāris).*

tŏr′sō, der Torso, Rumpf (einer verstümmelten Bildsäule).

tŏrt, I. a. provinc. 1. a) gewunden, gedreht (wie ein Seil); b) straff, klangvoll (v. einer gespannten Saite); 2. straff, stramm, drall. II. s. law, das Unrecht.

à tort et à travers, unbesonnen, ohne Überlegung.

tŏr′tean [tō], her. die rote runde Figur od. Kugel.

tŏrt′-fea′sor, law, der (j.) Schädigende.

tŏr′tĭle, a. drehbar; gedreht, gewunden; bot. spiralig gewunden.

tọrtĭl′ĭty, die Drehbarkeit; gewundene Beschaffenheit.

tŏr′tious [shųs], a. (~ly, adv.) das Gesetz verletzend, verbrecherisch; schädigend.

tŏr′tĭve, a. windend, krümmend.

tŏr′tọise [auch tĭz, tōĭs, tōĭz], 1. die Schildkröte, bes. Land-Schildkröte; 2. f. testudo, 2, a. ~-bee′tles, pl. zo. die Schildkäfer *(cassidĭdæ).* ~-shell, die Schildkrötenschale; das Schildpatt; als a. aus Schildpatt gemacht; schildpattähnlich; ~-shell cat, die dreifarbige (weiß-gelb-schwarze) Katze; ~-shell comb, der Schildpatt-Kamm.

tŏr′tūlous, a. wellig ausgebaucht.

tŏrtūōse′, a. etwas gekrümmt od. gewunden.

tŏr′tū‖ous, a. (~ously, adv.) 1. a) (mehrfach) gewunden, gekrümmt, geschlängelt; b) bot. unregelmäßig gewunden; 2. fig. krumm, nicht gerade u. ehrlich, unredlich, verstellt. ~ousnĕss, **tŏrtūŏs′ĭty,** 1. die gekrümmte, od. gewundene Beschaffenheit, die Windung, Krümmung, der krumme Lauf; 2. fig. das unredliche Wesen; tŏrtūŏs′ĭtiẹs, pl. die (Schlangen-) Windungen, Winkelzüge, Schleichwege.

tŏr′t⁵ųrable, a. fähig gemartert zu werden, quälbar.

tŏr′t⁵ųre, die Marter: 1. a) die Folter; die peinliche Frage; to put to the ~, auf die Folter spannen; b) die Quälerei; ~ of animals, die Tierquälerei; 2. fig. die Pein, Qual; ~ of suspense, die quälende Ungewißheit. to ~, t. 1. foltern, martern; (ehemals) peinlich befragen; 2. fig. peinigen, quälen; to ~ a question, eine peinliche Untersuchung anstellen.

tŏr′t⁵ur‖ĭng, p.a. (~ingly, adv.) (auf martervolle Weise) foltern. ~ẹr, der Folterer, Peiniger. † ~ous, a. quälend, marternd, peinlich.

tŏrŭlōse′, tŏr′ŭlous, a. bot. wulstig, knotig.

tō′r‖us [auch ŏ′], Lat. (pl. ~ī) 1. arch. der starke Rundstab, Pfühl, die Wulst (am Säulenfuße); 2. bot. der Fruchtboden.

tŏr′v‖ĭty, der grimmige Blick. † ~ous, a. grimmig blickend.

A. **tō′ry** [auch ŏ′], I. s. 1. Ir. † der wilde (Straßen-) Räuber; Totschläger; 2. a) der Tory, Konservative, eifrige Verfechter der Vorrechte der Krone u. anglikanischen Kirche (im Ggs. zu whig; urspr. ein Spottname der katholischen Hofpartei); high ~, der Hochtory; b) Am. der Anhänger Englands (zur Zeit des Freiheitskrieges). II. a. zur Torypartei gehörig, toryistisch gesinnt. ~ism, das Wesen u. die politischen Grundsätze eines Tory.

B. **Tō′ry** [auch ŏ′], für Victoria.

† **tō′ry-rō′ry** [auch tō′rĭrō′rĭ], a. u. adv. wild, zügellos.

to tōse, t. provinc. (Wolle) krempeln (vgl. to tease).

to tŏss [fast ā], I. t. 1. a) (mit einem Ruck) schleudern, werfen; b) (to ~ up) in die Höhe werfen od. stoßen, prellen, schnellen; (eine Münze) auf(wärts)schnellen (vgl. II. 2); to ~ in a blanket, prellen (urspr. einen gefangenen Fuchs); to ~ an oar, ein Ruder aus dem Ruderloche heben u. mit vorwärts gewendetem Ruderblatte ins Boot legen; to ~ the oars, mit aufgehobenen Rudern salutieren; to ~ up the oars, (v. der gesamten Bootsmannschaft) die Ruder gleichzeitig aufrichten, um sie dann ebenso gleichzeitig ins Wasser fallen zu lassen; to ~ up one's head, den Kopf (unwillig od. stolz) zurückwerfen; 2. a) hin u. her werfen, heftig bewegen, schwenken; schütteln, erschüttern; to ~ hay, Heu wenden; to ~ from post to pillar, hin u. her stoßen; to ~ in one's mind, sich immer wieder überlegen; b) (Erze im Schlämmfasse) umrühren; 3. in Aufregung versetzen, stark beunruhigen; 4. to ~ off, fam. (etw.) schnell abthun; (einen Schnaps) hinunterstürzen, schnell austrinken. to ~ off (od. up) a dish, ein Gericht schnell zurecht machen. II. i. 1. a) (to ~ and tumble) sich heftig hin u. her werfen; to ~ on one's pillow, sich unruhig im Bett hin u. her werfen; b) * hin u. her geworfen od. umhergeschleudert werden; 2. to ~ (up), fam. (v. Wettenden) eine Münze aufschnellen, nach vorheriger Übereinkunft, daß entweder die Vorder- od. die Rückseite (heads or tails), welche beim Herunterfallen obenauf zu liegen kommt, gewinnen soll; to ~ for sides, um die Stellung (bei Kämpfen) losen.

tŏss, s. 1. a) der schnellende Stoß, Wurf, das Schleudern ꝛc.; b) fam. (auch ~′-up) das Losen durch Emporschnellen einer Münze; to win the ~, bei derartigem Losen gewinnen; not worth a ~, keinen Pfifferling wert; 2. ~ of the head, das unwillige, stolze, od. eigensinnige Zurückwerfen des Kopfes; 3. † sl. die peinliche Angst, quälende Verlegenheit; to be in a ~, in Unruhe sein.

tŏs′sẹr, der Werfer, Erschütterer ꝛc., vgl. to toss.

tŏss′-half′penny, das Münzen-Aufschnellen (Hasardspiel unter Knaben).

tŏs′sĭcātẹd, f. tosticated.

tŏss′ĭng, I. p.a. (aufwärts, umher ꝛc.) werfend; (~ly, adv.) stoßweise. II. s. 1. das Auf- od. Umherwerfen; 2. das Umrühren (der Erze) im Schlämmfaß. ~-ball, der Spielball. ~-tub, das Schlämmfaß.

tŏss′-plume, fam. (der Federbuschschwenker) der Renommist, Prahlhans. ~-pot, † u. fam. der Zecher, Saufaus.

tŏss′-up, der reine Zufall; all a ~, ein reines Glücksspiel; vgl. to toss, II. 2.

tŏss′ily, a. (~ily, adv.) fam. kurz u. geringschätzig abweisend.

† **tŏst** [fast ā], f. to toss.

tŏs′tĭcātẹd, p.a. (eig. fam. für intoxicated) heftig erregt od. beunruhigt.

tŏstĭcā′tion, fam. die heftige Aufregung, der Trubel.

A. **tŏt,** provinc. irgend etw. Kleines: 1. das Stutzglas, der kleine Becher; der Schnaps; 2. das kleine Kind, der kleine Purzel.

B. **tŏt** (tōte), fam. für total; the whole ~, die ganze Summe, Masse, od. Menge. to ~ (~ted, ~ted), t. (to ~ up) (schnell) zusammenrechnen.

tŏ′t, fam. für to it.

tō′tạl, I. a. (~ly, adv.) ganz; gänzlich, völlig; adv. ganz u. gar; ~ amount (od. sum ~), die Totalsumme, der Gesamtbetrag; ~ number, die Effektivzahl; ~ refusal, die gänzliche Zurückweisung; ~ abstinence, die vollständige Enthaltung von Spirituosen; ~ eclipse, astr. die totale Finsternis. II. s. die Gesamtsumme; com. Summa. ~nĕss, **tọtăl′ĭty,** die Totalität, Gesamtheit, das Ganze; die ganze Summe.

to tō′tạlize, t. vollständig machen; summieren.

A. **to tōte,** I. t. Am. tragen, schleppen. II. i. sl. wachen, spähen.

B. **tōte,** fam. das Ganze, die ganze Geschichte. ~′-load, soviel man tragen kann.

C. **tōte,** fam. für teetotaller.

tō′tẹm, (bei den nordamerik. Indianern) das Totem (als Familien-Zuname gebrauchte u. bildlich dargestellte Symbol, gew. ein Tier). ~ĭsm, 1. das Totemwesen; 2. der Fetischismus.

tọtĕm′ĭc, a. ein Totem betr.; ~ bond, die Stammverbindung.

tŏth′ẹr, fam. für the other.

tŏt′jdŏm vĕr′bĭs, Lat. in ebensovielen Worten, in eben diesen Worten.

tō′tĭẹs quō′tĭẹs [shiēz], Lat. das eine so oft als das andere.

tō′tĭs vĭr′ĭbŭs, Lat. mit allen Kräften.

ịn tō′tō, Lat. im ganzen. **tō′tō çœ′lō,** Lat. (um den ganzen Himmel) vollständig (verschieden).

Tŏt′tẹnhăm [fam. tŏt′nąm], Vorstadt von London, sechs Meilen nordwestl. von der Paulskirche; ~ Court Road, nicht sehr feine Straße nördl. von Oxford Street.

to tŏt′tẹr, i. (fam. to tŏt′tle) wanken, schwanken; wackeln; to ~ to its fall, allmählich in Verfall geraten; seinem Ende entgegengehen.

tŏt′tẹr‖ẹr, der od. das Schwankende. ~ĭng, p.a. (~ingly, adv.) wankend, schwankend. ~y (od. tŏt′ty), fam. **tŏtt′lĭsh,** Am. a. wackelig.

tŏt′tle, fam. für total.

tŏt′ty (s. tot, *A.* 2), I. s. das Purzelchen, wackelnde kleine Kind. II. a. klein u. unbeholfen. ~-head′ed, a. sl. rappelköpfisch, unbesonnen.

Digitized by Google

tŏp'lĕss, a. 1. gipfellos; ohne Spitze; 2. unendlich hoch; unermeßlich.

tŏp'||-li'ning of a ~sail, mar. die Stoßlappen (pl.) (an der Hinterseite) eines Marssegels. ~-lights, pl. die oberen Lichter; sl. die Augen. ~-load, die hohe Ladung. ~-man (pl. ~-men), 1. der Obermann beim Sägen (der auf dem Block steht); 2. j. der sich oben befindet; mar. der Matrose auf dem Mars; ~-men, pl. die Marsposten; 3. hum. die Hauptperson, der Hauptkerl, Haupthahn. ~-mast, mar. die Marsstenge (Verlängerung des Untermastes). ~-mast head, der Topp der Marsstenge. ~-mast rigging, die Stengewanten. ~-mast studding sail, das Oberleesegel.

tŏp'mōst [fam. mọst], a. (der, die, das) höchste, oberste.

tŏp'||-net'ting, mar. das Netz- od. Flechtwerk um einen Mars. ~-notch, Am. der höchste Grad.

tọpŏg'rạph||ẹr (~ist), der Topograph, Ortsbeschreiber.

tŏpọgrāph'jc(ạl), a. (~ally, adv.) topographisch, ortbeschreibend.

to tọpŏg'rạph||īze, t. (topographisch) beschreiben. ~y, die Topographie, Ortsbeschreibung.

tŏpped [tŏpt], p.a. mit einer Spitze od. Kuppe ꝛc. versehen; ~ boots, s. top-boots.

tŏp'pẹr, sl. 1. a) der heftige Schlag auf den Kopf; b) as a ~, zum Magenschluß; 2. der Hut, bes. der Cylinderhut; 3. = tip~; 4. a) der Cigarrenstummel; b) der Tabaksrest in der Pfeife.

Tŏp'pey, für Theophilus.

tŏp'pĭng, I. p.a. (~ly, adv.) fam. 1. hoch aufragend; ~ cheat, sl. der Galgen; ~ cove, sl. der Henker; 2. a) obenan stehend, alles übertreffend, vortrefflich, ausgezeichnet; a ~ fellow, ein Hauptkerl; b) vornehm; ~ people, coll. Leute ersten Ranges, Honoratioren (pl.); die vornehme Gesellschaft (si.); c) außerordentlich, riesig; d) stolz, anmaßend, herrisch. II. s. (fam. **tŏp'pĭn**) 1. a) der Kopfschmuck, (Federn-) Busch, Schopf (bes. für Pferde); b) die Quaste, der Knopf ꝛc.; mar. der Knaul (Werg), Kloßn; 2. ~s and tailings, pl. das von den Flictschenenden (des Hanfs) Abgehechelte. ~-lift, mar. die Toppenant.

to tŏp'p||le (down, over), I. i. kopfüber, vorwärts (od. über den Haufen) fallen, (hin)stürzen, purzeln. II. t. über den Haufen werfen, umstürzen. ~ẹr-off', sl. der Henker.

tŏp'-proud, a. äußerst stolz.

Tŏp'py, s. Toppey.

tŏp'||-rail, das oberste Querstück (eines Thorwegs); arch. der Oberfries, Kopffries. ~-rope, mar. das Stengewindreep; to sway away on all ~-ropes, sl. im höchsten Grade verschwenderisch leben. ~-sail, mar. das Marssegel; he paid his debts at Portsmouth with the ~-sail, sl. er ging zu Schiffe u. ließ seine Schulden unbezahlt; fore'-~-sail, das Vor-Marssegel; lower ~-sail, das Unter-Marssegel; upper ~-sail, das Ober-Marssegel; main ~-sail, das Groß-Marssegel; miz'zen-~-sail, das Kreuz-Marssegel; ~-sail brace, die Marsbrasse; ~-sail lift, die Mars-Toppenant; ~-sail schooner, der Topsegel-Schooner; ~-sail sheet, die Mars(segel)schote; ~-sail yard, die Marsrahe (zweite Quersegelstange schwerer Art von unten gezählt). ~-sash, das obere Schiebfenster. ~-saw'yer, s. topman, 1 u. 3. ~-shaped, p.a. kreiselförmig, umgekehrt kegelförmig. ~-shell, zo. die Kreiselschnecke *(turbo)*.

tŏp'sīde, mar. (~ of a ship) das Oberschiff (die oberen Seitenteile eines Schiffes).

tŏps'||mạn (pl. ~men), der Oberviehtreiber; sl. der Henker.

tŏp'||-soil, die obere Bodenfläche. ~-soi'ling, das Wegnehmen der oberen Bodenschicht; die Bezeichnung (od. das Tracieren) einer projektierten Kanallinie (durch oberflächliches Eingraben derselben). ~-speed, die höchste Eile, äußerste Schnelligkeit. ~-stone, arch. der oberste Stein, Schlußstein (eines Gewölbes). ~-sto'ry, das Obergeschoß, obere Stockwerk.

tŏp'sy-tŭr'v||ĭnĕss, die Umkehrung, Verkehrtheit. ~y, adv. das Oberste zu unterst, od. das Unterste zu oberst, kopfüber kopfunter; alles untereinander, verkehrt; to turn (auch to set) ~y, t. das Oberste zu unterst kehren; i. einen Purzelbaum machen.

tŏp'sy-tŭrvyfjcā'tion, hum. die Verkehrung, Verdrehung.

† tŏpt, für topped.

tŏp'||-tack'le, mar. die Gien am Stengewindreep. ~-tim'bers, pl. mar. die obersten Auflanger. ~-tum'bler, mech. die obere Trommel (der hydraulischen Maschine).

tōque, ***toquet*** [tọkā'], eine Art Barett (für Frauen).

tŏr, provinc. 1. der hohe Turm; 2. der spitze Hügel.

tŏrch, 1. a) die Fackel; to apply the ~ to s.t., etw. in Flammen setzen; to light the ~ of war, die Kriegsfackel anzünden; ~ of Hymen, die bräutliche Fackel; b) † die (Wachs- ꝛc.)Kerze; 2. bot. die echte Königskerze *(verbascum thapsus)*.

tŏrch'||-bea'rer, der Fackelträger. ~-dance, der Fackeltanz. ~-light, das Fackellicht, der Fackelschein; ~-light procession, der Fackelzug. ~-race, der Fackelwettlauf. ~-this'tle, bot. der Säulen- od. Schlangenkaktus *(cereus)*. ~-wort, bot. = ~, 2 (?).

*** tŏr'chẹr**, der Fackelträger, Lichtbringer.

A. **tōre** [auch tōr], I. pret. (p.p.) v. to tear. II. s. provinc. das Stoppelgras.

B. **tōre** [auch tōr], arch. s. torus.

tŏrẹạdŏr', (spanisch) der Stierfechter.

tọreŭmạt||ŏg'rạphy, die Beschreibung getriebener (od. ciselierter) Kunstwerke. ~-ŏl'ọgy, die Lehre davon.

tọreŭ'tjc, a. (in Metall) getrieben, od. erhaben gearbeitet (ciseliert).

to tō'rjf||ȳ [auch tŏ'], t. zum Tory machen; ~ied, p.a. konservativ angehaucht.

tọ-rīghts', adv. (auch als a.) sl. ausgezeichnet.

Tŏrjnēse', I. a. turinisch, die ital. St. Turin betr. II. s. der (die) Turiner(in).

tŏr'mẹnt, 1. † die Wurfmaschine; 2. die Folter, Marter, Qual, Pein; everlasting ~, die Höllenqual.

to tọrmĕnt', t. 1. † (die Luft) aufregen; 2. foltern, martern, (grausam) quälen, peinigen; 3. (Land) mit dem Schollenbrecher bearbeiten.

tọrmĕn't||ẹr, ~ọr, 1. der Quäler, Peiniger; hum.: ~er of catgut, der Fiedler; ~er of sheep-skin, der Trommler; 2. a) der Schollenbrecher (auf zwei Rädern laufende schwere Egge mit Schneidezähnen); der Kartoffelpflug; b) die große Fleischgabel (eines Kochs).

tŏr'mẹntfŭl, a. qualvoll, quälend.

tŏr'mẹntĭl [auch tọrmĕn'tĭl], bot. die Tormentille, Blutwurz, das Ruhrkraut *(potentilla tormentilla)*.

tọrmĕn'trẹss, die Quälerin.

Tormes, **Lazarillo de ~** [läthạril'rō dā tŏr'mẹs], Held eines spanischen Romans von Diego Hurtado da Mendoza (im 16. Jahrh.), Typus eines Gauners.

tŏr'mjnŏus, a. med. die Kolik, od. heftig schmerzende Blähungen betr.

tōrn [auch tŏrn], p.p. v. to tear.

tọrnā'dō (pl. ~es), der wirbelnde Sturmwind, Orkan (bes. auf der See).

tọrōse', **tō'rous** [auch tŏ'], a. bot. geschwollen, knotig.

tọrŏs'jty, die knotige Beschaffenheit.

tọrpĕd'jnŏus, a. Erstarrung erzeugend, lähmend.

tọrpē'd||jst, der Torpedist. ~ō (pl. ~ōes), 1. zo. der Zitterrochen *(torpēdo)*; 2. a) der Torpedo, die Seemine; b) (~o-boat) das Torpedoboot, der Torpedo. to ~ō, t. durch Torpedos in die Luft sprengen.

to tŏr'pẹfȳ, s. to torpify.

tŏr'pẹnt, I. a. im Zustande der Erstarrung befindlich, starr, unthätig. II. s. med. das niederschlagende Mittel.

tọrpēs'ç||ẹnce, die (allmähliche) Erstarrung. ~ent, a. (allmählich) erstarrend.

tŏr'pĭd, I. a. (~ly, adv.) 1. betäubt, erstarrt; regungslos; 2. eingeschlafen, schläfrig, träge. II. ~s, s. pl. (in Oxford) Ruderfahrten zweiten Ranges. ~ness, **tọrpĭd'jty**, **tŏr'pĭtūde**, **tŏr'pọr**, 1. die Erstarrung, Starrsucht; 2. a) die Unthätigkeit, Trägheit, Schläfrigkeit; b) die Unempfindlichkeit, Geistesstumpfheit.

to tŏr'pĭfȳ, t. erstarren od. unempfindlich machen, betäuben, lähmen.

tŏrpọrĭf'jc, a. Erstarrung od. Unempfindlichkeit hervorbringend, betäubend, lähmend.

tŏr'qụātĕd, a. mit einer gewundenen Halskette versehen.

tŏrque, Lat. **tŏr'quēs**, die gewundene Halskette.

tŏr'quẹd [auch tŏrkt], a. geflochten, gewunden.

Tŏrquay' [kē'], St. in Devonshire.

tŏrrẹạdŏr', s. toreador.

tŏrrẹfăc'tion, das Dörren, Trocknen; Rösten.

to tŏr'rẹfȳ, t. dörren, rösten, am Feuer trocknen; (Metalle) rösten.

tŏr'rẹnt, I. s. der reißende Strom; Regenbach, Gießbach; a ~ of lava, ein Lavastrom; a ~ of interrogations, ein Strom von Fragen; it rains in ~s, es regnet in Strömen. II. a. * kochend, reißend (v. Strömen).

Tŏrrjcĕl'lĭan, a. den ital. Physiker Torricelli, **Tŏrrjcel'li** [tahĕl'li] († 1647), betr.; ~ tube, die Torricellische Röhre, das Barometer; ~ vacuum, die Torricellische Leere.

tŏr'rjd, a. 1. dörrend; 2. brennend heiß; gedörrt; ~ heat, die brennende Hitze; ~ regions, pl. die heißen Gegenden; ~ zone, die heiße Zone. ~ness, **tọrrĭd'jty**, die sengende Hitze, Dürre.

Digitized by Google

Tŏr'rĭngtŏn, St. in Devonshire; torringtons (klein), pl. wollene Bettdecken von dort.

tŏr'rọck, zo. eine Art Möwe.

tŏrse, her. die Wulst (gewundene Schnur od. Binde).

tŏr'sẹl, das Gewundene; arch. die gewundene Säule.

tŏrsĭbl'ĭty, die Drehbarkeit.

tŏr'siọn, die Windung, Krümmung, das (Zer)Drehen. phys.: **~-bal'ance,** die Dreh- od. Torsionswage (bes. um die magnetische Kraft zu bestimmen). **~-electrom'eter,** der Torsions-Elektrometer.

tŏr'siọnạl, a. mech. die Drehung betr.; **~ spring,** die Torsionsfeder; **~ strength,** die Drehungsfestigkeit.

tŏrsk, zo. eine Art Dorsch, Kabeljau *(brosmius vulgāris).*

tŏr'sō, der Torso, Rumpf (einer verstümmelten Bildsäule).

tŏrt, I. a. provinc. 1. a) gewunden, gedreht (wie ein Seil); b) straff, klangvoll (v. einer gespannten Saite); 2. straff, stramm, drall. II. s. law, das Unrecht.

à tort et à travers, unbesonnen, ohne Überlegung.

tŏr'tean [tō], her. die rote runde Figur od. Kugel.

tŏrt'-fea'sor, law, der (j.) Schädigende.

tŏr'tĭle, a. drehbar; gedreht, gewunden; bot. spiralig gewunden.

tọrtĭl'ĭty, die Drehbarkeit; gewundene Beschaffenheit.

tŏr'tĭous [shụs], a. (**~ly,** adv.) das Gesetz verletzend, verbrecherisch; schädigend.

tŏr'tĭve, a. windend, krümmend.

tŏr'toịse [auch tĭz, tōĭs, tōĭz], 1. die Schildkröte, bes. Land-Schildkröte; 2. f. testudo, 2, a. **~-bee'tles,** pl. zo. die Schildkäfer *(cassidĭdæ).* **~-shell,** die Schildkrötenschale; das Schildpatt; als a. aus Schildpatt gemacht; schildpattähnlich; **~-shell cat,** die dreifarbige (weiß-gelb-schwarze) Katze; **~-shell comb,** der Schildpatt-Kamm.

tŏr'tūōse', a. etwas gekrümmt od. gewunden.

tŏr'tū||ous, a. (**~ously,** adv.) 1. a) (mehrfach) gewunden, gekrümmt, geschlängelt; b) bot. unregelmäßig gewunden; 2. fig. krumm, nicht gerade u. ehrlich, unredlich, versteckt. **~ousnĕss, tŏrtūōs'ĭty,** 1. die gekrümmte, od. gewundene Beschaffenheit, die Windung, Krümmung, der krumme Lauf; 2. fig. das unredliche Wesen; tŏrtūōs'ĭtịes, pl. die (Schlangen-) Windungen, Winkelzüge, Schleichwege.

tŏr't⁵ụrable, a. fähig gemartert zu werden, quälbar.

tŏr't⁵ụre, die Marter: 1. a) die Folter; die peinliche Frage; to put to the **~,** auf die Folter spannen; b) die Quälerei; **~** of animals, die Tierquälerei; 2. fig. die Pein, Qual; **~** of suspense, die quälende Ungewißheit. to **~,** t. 1. foltern, martern; (ehemals) peinlich befragen; 2. fig. peinigen, quälen; to **~** a question, eine peinliche Untersuchung anstellen.

tŏr't⁵ụr||ĭng, p.a. (**~ingly,** adv.) (auf martervolle Weise) foltern. **~ẹr,** der Folterer, Peiniger. † **~ous,** a. quälend, martern, peinlich.

tŏrŭlōse', **tŏr'ŭlous,** a. bot. wulstig, knotig.

tō'r||ụs [auch ō'], Lat. (pl. **~ī**) 1. arch. der starke Rundstab, Pfühl, die Wulst (am Säulenfuße); 2. bot. der Fruchtboden.

tŏr'v||ĭty, der grimmige Blick. † **~ous,** a. grimmig blickend.

A. **tō'ry** [auch ō'], I. s. 1. Ir. † der wilde (Straßen-) Räuber; Totschläger; 2. a) der Tory, Konservative, eifrige Verfechter der Vorrechte der Krone u. anglikanischen Kirche (im Ggs. zu whig; urspr. ein Spottname der katholischen Hofpartei); high **~,** der Hochtory; b) Am. der Anhänger Englands (zur Zeit des Freiheitskrieges). II. a. zur Torypartei gehörig, toryistisch gesinnt. **~ĭsm,** das Wesen u. die politischen Grundsätze eines Tory.

B. **Tō'ry** [auch ō'], für Victoria.

† **tō'ry-rō'ry** [auch tō'rĭrō'rĭ], a. u. adv. wild, zügellos.

to tōse, t. provinc. (Wolle) krempeln (vgl. to tease).

to tŏss [fast ă], I. t. 1. a) (mit einem Ruck) schleudern, werfen; b) (to **~** up) in die Höhe werfen od. stoßen, prellen, schnellen; (eine Münze) auf(wärts)schnellen (vgl. II. 2); to **~** in a blanket, prellen (urspr. einen gefangenen Fuchs); to **~** an oar, ein Ruder aus dem Ruderloche heben u. mit vorwärts gewendetem Ruderblatte ins Boot legen; to **~** the oars, mit aufgehobenen Rudern salutieren; to **~** up the oars, (v. der gesamten Bootsmannschaft) die Ruder gleichzeitig aufrichten, um sie dann ebenso gleichzeitig ins Wasser fallen zu lassen; to **~** up one's head, den Kopf (unwillig od. stolz) zurückwerfen; 2. a) hin u. her werfen, heftig bewegen, schwenken; schütteln, erschüttern; to **~** hay, Heu wenden; to **~** from post to pillar, hin u. her stoßen; to **~** in one's mind, sich immer wieder überlegen; b) (Erze im Schlämmfasse) umrühren; 3. in Aufregung versetzen, stark beunruhigen; 4. to **~** off, fam. (etw.) schnell abtun; (einen Schnaps) hinunterstürzen, schnell austrinken. to **~** off (od. up) a dish, ein Gericht schnell zurecht machen. II. i. 1. a) (to **~** and tumble) sich heftig hin u. her werfen; to **~** on one's pillow, sich unruhig im Bett hin u. her werfen; b) * hin u. her geworfen od. umhergeschleudert werden; 2. to **~** (up), fam. (v. Wettenden) eine Münze aufschnellen, nach vorheriger Übereinkunft, daß entweder die Vorder- od. die Rückseite (heads or tails), welche beim Herunterfallen obenauf zu liegen kommt, gewinnen soll; to **~** for sides, um die Stellung (bei Kämpfen) losen.

tŏss, s. 1. a) der schnellende Stoß, Wurf, das Schleudern ꝛc.; b) fam. (auch **~'-up**) das Losen durch Emporschnellen einer Münze; to win the **~,** bei derartigem Losen gewinnen; not worth a **~,** keinen Pfifferling wert; 2. **~** of the head, das unwillige, stolze, od. eigensinnige Zurückwerfen des Kopfes; 3. † sl. die peinliche Angst, quälende Verlegenheit; to be in a **~,** in Unruhe sein.

tŏs'sẹr, der Werfer, Erschütterer ꝛc., vgl. to toss.

tŏss'-half'penny, das Münzen-Aufschnellen (Hasardspiel unter Knaben).

tŏs'sĭcātẹd, f. tosticated.

tŏss'ĭng, I. p.a. (aufwärts, umher ꝛc.) werfend; (**~ly,** adv.) stoßweise. II. s. 1. das Auf- od. Umherwerfen; 2. das Umrühren (der Erze) im Schlämmfaß. **~-ball,** der Spielball. **~-tub,** das Schlämmfaß.

tŏss'||-plume, fam. (der Federbuschschwenker) der Renommist, Prahlhans. **~-pot,** † u. fam. der Zecher, Saufaus.

tŏss'-up, der reine Zufall; all a **~,** ein reines Glücksspiel; vgl. to toss, II. 2.

tŏss'||y, a. (**~ily,** adv.) fam. kurz u. geringschätzig abweisend.

† **tŏst** [fast ă], f. to toss.

tŏs'tĭcātẹd, p.a. (eig. fam. für intoxicated) heftig erregt od. beunruhigt.

tŏstĭcā'tiọn, fam. die heftige Aufregung, der Trubel.

A. **tŏt,** provinc. irgend etw. Kleines: 1. das Stutzglas, der kleine Becher; der Schnaps; 2. das kleine Kind, der kleine Purzel.

B. **tŏt (tōte),** fam. für total; the whole **~,** die ganze Summe, Masse, od. Menge. to **~** (**~tẹd, ~tẹd**), t. (to **~** up) (schnell) zusammenrechnen.

tŏ't, tŏt, fam. für to it.

tō'tạl, I. a. (**~ly,** adv.) ganz; gänzlich, völlig; adv. ganz u. gar; **~** amount (od. sum **~**), die Totalsumme, der Gesamtbetrag; **~** number, die Effektivzahl; **~** refusal, die gänzliche Zurückweisung; **~** abstinence, die vollständige Enthaltung von Spirituosen; **~** eclipse, astr. die totale Finsternis. II. s. die Gesamtsumme; com. Summa. **~nĕss, tọtăl'ĭty,** die Totalität, Gesamtheit, das Ganze; die ganze Summe.

to tō'tạlize, t. vollständig machen; summieren.

A. **to tōte,** I. t. Am. tragen, schleppen. II. i. sl. wachen, spähen.

B. **tōte,** fam. das Ganze, die ganze Geschichte. **~'-load,** soviel man tragen kann.

C. **tōte,** fam. für teetotaller.

tō'tẹm, (bei den nordamerik. Indianern) das Totem (als Familien-Zuname gebrauchte u. bildlich dargestellte Symbol, gew. ein Tier). **~ĭsm,** 1. das Totemwesen; 2. der Fetischismus.

tọtĕm'ĭc, a. ein Totem betr.; **~** bond, die Stammverbindung.

tŏth'ẹr, fam. für the other.

tŏt'jdĕm vĕr'bĭs, Lat. in ebensovielen Worten, in eben diesen Worten.

tō'tịēs quō'tiēs [shiēz], Lat. das eine so oft als das andere.

tō'tĭs vĭr'ĭbŭs, Lat. mit allen Kräften.

ịn tō'tō, Lat. im ganzen. **tō'tō çœ'lō,** Lat. (um den ganzen Himmel) vollständig (verschieden).

Tŏt'tẹnhăm [fam. tŏt'nạm], Vorstadt von London, sechs Meilen nordwestl. von der Paulskirche; **~** Court Road, nicht sehr feine Straße nördl. von Oxford Street.

to tŏt'tẹr, i. (fam. **to tŏt'tle**) wanken, schwanken; wackeln; to **~** to its fall, allmählich in Verfall geraten; seinem Ende entgegengehen.

tŏt'tẹr||ẹr, der od. das Schwankende. **~ĭng,** p.a. (**~ingly,** adv.) wankend, schwankend. **~y** (od. **tŏt'ty**), fam. **tŏtt'-lĭsh,** Am. a. wackelig.

tŏt'tle, fam. für total.

tŏt'ty (s. tot, *A.* 2), I. s. das Purzelchen, wackelnde kleine Kind. II. a. klein u. unbeholfen. **~-head'ed,** a. sl. rappelköpfisch, unbesonnen.

Digitized by Google

tō'tum, das Drehwürfelſpiel, der Drehwürfel, ſ. teetotum.

toŭ'ęạn [auch tōū'], zo. der Tukan, Pfefferfreſſer *(ramphastus)*.

to touch, I. t. 1. a) berühren, anrühren, antaſten, anfühlen; angreifen (auch v. einer Feile); to ~ the glasses, das Glas zur Hand nehmen (auf deutſche Art auf js. Geſundheit anſtoßen); to ~ one's hat (to s.o), (zu js. Begrüßung) die Hand an den Hutrand legen, militäriſch grüßen; to ~ one's forehead, grüßen (indem man die Stirn berührt); ~ pot, ~ penny, prv. wer trinken will, muß bar bezahlen! (hier wird nicht geborgt!) ~ pitch, and you will be defiled, prv. (bibl. he that ~eth pitch shall be defiled therewith) wer Pech angreift, beſudelt ſich; ~ the wind! mar. halt dicht beim Winde! to ~ (meiſt i. durch Weglaſſung des Objekts) for the king's evil, durch (die von engl. Königen vorgenommene) Handauflegung v. der deshalb ſo genannten Königskrankheit (einer ſkrophulöſen Drüſengeſchwulſt, ſ. king's evil) befreien; b) leicht od. obenhin berühren; 2. fühlen, (durch den Gefühlsſinn) wahrnehmen; 3. erreichen; anfahren, anlanden (v. Schiffen); 4. (Gold ꝛc.) ziehen, beziehen, erheben, einnehmen; 5. probieren, prüfen (Gold ꝛc.); 6. (leicht) zeichnen, entwerfen, malen, ſkizzieren; (die Farbe) auftragen; 7. a) (ein muſikaliſches Inſtrument) ſpielen; b) (an air, eine Melodie) angeben, ſpielen; c) (einen hohen Ton) treffen; 8. a) anrühren, ſich bekümmern um; to ~ the books, die Bücher anrühren od. anſehen; b) ſich beziehen auf, betreffen, angehen; 9. ergreifen (von einer Krankheit); anſtecken; ~ed [cht] in the wind, fam. kurzatmig, engbrüſtig; his head was a little ~ed, er war etw. geiſteskrank; ~ed in the head (od. in the upper story), fam. übergeſchnappt; 10. a) (geiſtig) Wirkung thun auf; rühren, bewegen; to ~ the heart, das Herz bewegen, od. rühren; to ~ s.o. with pity, jm. Mitleid einflößen; ~ed to the quick, aufs empfindlichſte berührt; b) bibl. betrüben; c) ſl. überreden, breit ſchlagen; (jm.) Geld ablocken, (j.) anführen, betrügen; d) ſl. beſtechen; to be ~ed, ſich beſtechen laſſen; II. to ~ in, paint. 1. (Farbe) auftragen; 2. färben (with, mit). to ~ off, fam. 1. (ein Geſchütz) abfeuern; 2. a) flüchtig ſkizzieren; b) die letzte Hand an etw. anlegen; 3. (j.) tüchtig dran kriegen, (jm.) gehörig zuſetzen. to ~ up, 1. (ein Pferd mit leicht aufgelegter Peitſche) in Trab ſetzen; fig. (j.) anregen; 2. aufpolieren; auffriſchen; aufbeſſern; verſchönern; 3. ſl. reiten (ein Frauenzimmer). ~ed [cht], 1. (a little, ein wenig) angegangen (v. Fleiſch ꝛc.); 2. a) (with a disease, v. einer Krankheit) ergriffen; angeſteckt; a ~ed patent (od. bill), ein Geſundheitspaß (welcher beſagt, daß Gerüchte von einer anſteckenden Krankheit cirkulieren, daß ſie ſich jedoch noch nicht gezeigt hat); ~ed in the head, ~ed in the wind, ſ. oben 9; b) hum. benebelt, angeſäuſelt; 3. fig. bewegt, gerührt, ergriffen (with, von; at, über). II. i. 1. fühlen, durch den Taſtſinn empfinden; 2. ſich berühren, anſtoßen, nahe liegen; 3. mar. (v. den Segeln) killen, ſich im Winde hin u. her bewegen, wappern; 4. eindringen, (ein)greifen; 5. to ~ at s.t., 1. an etw. rühren; 2. to ~ at a place, an einem Orte ankommen, einen Punkt berühren; to ~ at a port, mar. einen (auch Not-)Hafen anſegeln. to ~ on (od. upon), 1. † (einen Ort) berühren, (vorübergehend) beſuchen; 2. fig. (einen Gegenſtand) berühren, zu ſprechen kommen auf; to ~ upon a string, fig. eine Saite anſchlagen.

touch, s. 1. a) die Berührung; to give s.o. a ~, j. berühren; to be (od. to keep) in ~ with s.o., mit jm. in fortwährender Berührung ſtehen (od. bleiben); to keep ~ with s.o., mit jm. Fühlung behalten od. in Verbindung bleiben; jm. treu bleiben; near ~ (auch toucher), fam. das dichte Anſtreifen an eine Gefahr; das knappe Entkommen; the ~ for the king's evil, ſ. to touch, I. 1, a; b) der Anfall (einer Krankheit); a ~ of the gout, ein leichter Gichtanfall; 2. mus. der Anſchlag; a light ~, ein leichter Anſchlag; a heavy ~, ein ſchwerer Anſchlag; 3. a) die Strichprobe, Prüfung, Probe (durch den Probierſtein); * (gold) thou ~ of hearts, du Prüfſtein der Herzen; fig. to put to the ~, zur Probe, od. zur Entſcheidung bringen; to stand (auch to abide, od. to keep) the ~, Probe od. Stich halten; true as ~, ſo bewährt wie die Goldprobe, treu wie Gold; * friends of noble ~, pl. edle bewährte Freunde; b) † (~-stone) der Probierſtein; 4. a) der Strich, (Schrift-) Zug; Pinſelſtrich; der Farbenauftrag; to give the finishing (od. last) ~, (einem Kunſtwerk ꝛc.) die letzte Feile geben, die letzte Hand (an etw.) anlegen; to give a short ~ upon every thing, alles nur oberflächlich berühren; b) der Verſuch; 5. a) der Zug, Geſichtszug, die Miene; b) der Anſtrich, Anflug; a ~ of red, ein rötlicher Schimmer; no ~ to it, fam. bef. Am. kein Vergleich damit; c) die Anregung, Einwirkung; Anwandlung, Regung; Empfindung; * the natural ~, das natürliche Gefühl; * one ~ of nature makes the whole world kin, ein (und derſelbe) Zug der Natur macht alle Welt verwandt; d) der Beigeſchmack (fig. = die Beimiſchung); 6. a) die Andeutung, Anſpielung, der Bezug; der Wink; no ~ of it, kein Gedanke daran; b) der Stich, die Stichelei, der Hieb; I must have a ~ with him, ich habe noch ein Hühnchen mit ihm zu pflücken; c) der Vorwurf, Tadel; 7. provinc. die Zeit, Gelegenheit; 8. ſl. a) † das Schriftchen, die Broſchüre; das wertloſe Buch; b) eine gewiſſe Summe; a half-crown ~, ein Gegenſtand von nur einer halben Krone, ein Artikel für eine halbe Krone.

touch'‖able, a. (~ably, adv.) berührbar; fühlbar. ~ableness, die Berührbarkeit; Fühlbarkeit.

to touch'-and-gō', i. 1. mar. (v. einem dahinſegelnden Schiffe) den Grund ſtreifen, aber doch noch flott bleiben; 2. fig. a) einer Gefahr glücklich entrinnen, eine Entſcheidung überſtehen, ungefährdet (fam. mit einem blauen Auge) davonkommen; b) aufbrauſen. ~, I. s. 1. das augenblickliche Wagnis od. Riſiko; it is ~ now, jetzt gilt es, jetzt hängt alles an einem Haare; it was ~ he was not drowned, um ein Haar wär er ertrunken; 2. das glückliche Entkommen; 3. a) die aufbrauſende Heftigkeit; b) die Leichtfertigkeit; Flüchtigkeit; 4. der Leichtfuß, Windbeutel. II. a. leichtſinnig, unzuverläſſig, wetterwendiſch, unſtät.

touch'‖-bath, das Staubbad, Douchebad. † ~-box, die Zunderbüchſe.

touch'ęr, 1. der Berührer ꝛc., vgl. to touch; 2. fam. die (leichte) Berührung, das Anſtreifen; a near ~, ſ. touch, s. 1, a.

touch'-hole, das Zündloch.

touch'ĭnĕss, die Empfindlichkeit, Reizbarkeit.

touch'ĭng, I. pres.p. betreffend (oft als Präpoſition = betreffs, in betreff). II. p.a. (~ly, adv.) rührend. III. s. 1. die Berührung; 2. der (Pinſel-)Strich, das Tupfen. ~-line, math. die Berührungslinie, Tangente.

touch'‖-me-not', I. s. bot. 1. das empfindliche Springkraut, die wilde Balſamine *(impatiens noli tangĕre)*; 2. die Eſelsgurke, Springgurke, Bezoargurke *(momordica elaterium)*. II. a. unnahbar. ~-nee'dle, die Probiernadel, der Probierſtift (der Goldarbeiter). ~-pan, die Zündpfanne. ~-pa'per, das (ſalpetriſierte) Zündpapier. ~-piece, eine Münze, deren ſich engliſche Monarchen beim touching for the king's evil (to touch, I. 1, a) bedienten. ~-stone, 1. der Probierſtein (ſchwarzer od. grauer Kieſelſchiefer); Irish ~-stone, der Baſalt; 2. fig. der Prüfſtein. ~-wood, 1. das Zunderholz, der Zunder; fig. die Reizbarkeit (zum Zorne); 2. bot. der Feuerſchwamm *(polyporus igniarius)*; 3. ein Knabenſpiel.

touch'‖y, a. (~ily, adv.) empfindlich, reizbar.

tough [tŭf], a. (~ly, adv.) 1. zähe; ~ cake, die zähe Kupferplatte (zum Beſchlagen der Schiffe); ~ pitch-copper, das Garkupfer; 2. ſteif, hart, feſt, ſtark; a ~ storm, eine ſteife Briſe, ein heftiger Sturm; a ~ yarn, mar. ſl. eine lange (auch kaum glaubliche) Geſchichte; a ~ 'un, ſl. eine derbe Lüge; 3. klebend, klebrig; 4. unerbittlich, grauſam; 5. fam. ſchwierig. to ~'ęn [auch tŭf'n], I. t. zähe od. widerſtandsfähig machen. II. i. zähe werden. ~'ęning, das Garmachen (im Kupferhammer). ~'ĭsh, a. fam. etwas od. ziemlich zähe. ~'nęss, 1. die Zähheit, Zähigkeit; 2. fig. die Widerſtandsfähigkeit, Feſtigkeit (im Unglück, bei Schwierigkeiten u. ſ. w.).

toujours perdrix, unaufhörlich Rebhuhn (ohne Abwechslung), ein ermüdendes Einerlei.

toupet, **toŭpēē'**, das (falſche) Toupet, Stirnhaar, der Haarſchopf, die Tolle. to ~, t. (das Haar) toupieren, kräuſeln.

***A.* toŭr**, † für tower.

***B.* toŭr**, 1. a) † der Rundgang; die Rundfahrt; b) die Rundreiſe; Vergnügungsreiſe; ~ of Europe, die Reiſe durch Europa; the grand ~, die (für vornehme junge Engländer übliche) Feſtlandsreiſe zur Ausbildung; a continental ~, eine Kontinentalreiſe; a circular ~, eine Rundreiſe; an exploring ~, eine Entdeckungsreiſe; an official ~, eine Amtsreiſe; a pedestrian ~, eine Fußreiſe; 2. die (Tanz-)Tour; 3. ~ of hair, die Haar-

Digitized by Google

tour; 4. a) die Reihenfolge; by ~, nach der Reihe; abwechselnd (gew. by turns); b) ~ of duty, mil. die Dienſttour (Reihenfolge im Dienſt); c) der (Gedanken-)Gang. to ~, i. fam. (umher)reiſen; to go (a-) tou'rĭng, eine (Vergnügungs-)Reiſe machen. *C.* to tŏur, i. Sc. 1. eilen; 2. ſpähen, Achtung geben.

tŏur'bĭl'lĭon, der Feuerwirbel (Feuerwerk).

tour de force, das Kraftſtück.

tou'r||ĭsm, das Reiſen zum Vergnügen. **~ĭst**, der Vergnügungsreiſende, Touriſt; **~ist-tick'et**, das Rundreiſebillet.

tŏur'ĭs'tĭc, a. touriſtiſch.

tŏur'mạlĭn(e), min. der Turmalin, Schörl.

tŏur'n, 1. (sheriff's ~ and leet) das Gericht des Sheriffs; 2. provinc. das Spinnrad; 3. to go to ~, sp. brunſten.

tŏur'nạmĕnt [auch tûr'], 1. das Turnier; 2. * der feindliche Zuſammenſtoß, Angriff, Anfall.

† **tŏur'ney** [auch tûr'], das Turnier. † to ~, i. turnieren, im Turniere fechten.

tŏur'nĭquĕt, 1. med. die Aderpreſſe (zum Blutſtillen); die Schraubenbinde (beim Gliedablöſen); 2. das Drehkreuz, der Drehbaum (auf Fußwegen).

tournure, 1. die Wendung; Anordnung; 2. der Umriß; die Figur; *belle* ~, die ſchöne Erſcheinung; 3. die Tournüre *(cul de Paris)*.

to **tōūze**, t. provinc. zauſen; (zer)zerren.

tōū'zẹr, der Zauſer (Hundename, beſ. für Bullenbeißer).

to **tōū'zle**, t. Sc. (Betten) aufſchütteln.

sous tous les rapports, in allen Beziehungen.

to **tōūt** [auch tût], i. 1. provinc. (aus-) ſchauen, ſich umſehen, ſpähen (for, nach); 2. sl. (for customers, auf Gäſte od. Kunden) fahnden, Jagd machen. ~, s. sl. ſ. touter.

tout au contraire, ganz im Gegenteil.

tout-ensemble, das Ganze (zuſammengenommen), das Geſamtbild, der Totaleindruck.

tōū'tẹr [auch tû'tẹr], 1. sl. der Aufpaſſer (der Schmiere ſteht); 2. sp. der (von beteiligten Wettern bezahlte) Spion od. Helfershelfer (welcher über Rennpferde vor Beginn des Wettrennens Kunde zu erlangen ſucht); 3. fam. der Anreißer, Kundenſucher (beſ. für Wirtshäuſer).

to **tōūze**, ſ. to touse.

A. **tōw**, das Werg, die Hede. **~'-wig**, die Flachsperücke.

B. to **tōw**, t. mar. bugſieren (am Seile ziehen); hinten nachſchleppen; to ~ ahead, (ein Schiff) verholen, ſtromaufwärts ziehen. ~, s. 1. a) das Ziehen vermittelſt Seiles; b) das Bugſiertau, Schlepptau; to take in ~, (ein Schiff) ins Schlepptau nehmen, bugſieren; in ~ of a pilot-boat, von einem Lotſenboote bugſiert; 2. für **~-boat**.

tōw'ạge, 1. mar. das Ziehen, Bugſieren, Schleppen; 2. der Lohn für das Bugſieren.

tō'wạrd, I. prp. [oft tû'ụrd, flüchtig tû'rd], **~ş**, 1. a) zu ... hin, gegen ... hin, nach (od. auf) ... zu; ~s the left hand, nach der linken Hand zu, (nach) links; ~s the North-West, gegen Nord-Weſt (hin); to grow ~s man, zum Manne heranwachſen, mannbar werden; b) gegen (v. der Zeit); ~s evening, gegen Abend; it grows ~s night, es wird Nacht; ~s nine years older, gegen (od. beinahe) neun Jahre älter; ~s his last, gegen ſein Ende hin, als es mit ihm zu Ende ging; c) auf (ein Ziel) zu, zum Zwecke von; a tendency ~s perfection, ein Streben nach Vervollkommnung; to give s.t. ~s the support of the family, etw. zur Unterſtützung der Familie geben; 2. oft ganz = to; * ~ Padua, nach Padua; * let us ~ the king, laßt uns zum Könige; 3. † gegen; in Bezug auf, über; God's anger ~s us, Gottes Zorn über uns. II. **tō'wạrd** (ſelten **~ş**), adv. † 1. im Anzuge, in Vorbereitung, in Ausſicht; * there is, sure, another flood ~, es iſt ſicher eine zweite Sündflut im Anzuge; * have you heard of no likely wars ~? habt Ihr nicht gehört, daß es irgendwo zum Kriege kommen wird? 2. im Werke; to be ~, vor ſich gehen; * what, a play ~? was, ein Schauſpiel im Gange? * there is strange things ~, es gehen ſeltſame Dinge vor. III. **tō'wạrd**, a. † 1. zugethan, entgegenkommend; (Liebes-)Neigung empfindend; 2. (od. **~ly**) a) willig, fügſam, lenkſam; wohlgeſinnt, gutwillig, gutartig, artig (v. Kindern); b) gelehrig, lernbegierig; fähig; c) (zum Handeln) bereit, entſchloſſen, brav, kühn. † **~nĕss**, † **~lĭnĕss**, die Geneigtheit, Neigung, Bereitwilligkeit (beſ. zum Guten); die Gelehrigkeit, Befähigung, Anlage.

tŏw'-boat, 1. das Boot od. Schiff, welches bugſiert wird; 2. das Bugſierboot; der Bugſierdampfer, Schlepper.

Tŏw'cestẹr [tōūs'tẹr], Marktflecken in Northamptonſhire.

tŏw'-cloth, die Packleinwand.

tŏw'ẹl, das Handtuch; to rub down with an oaken ~, sl. auch to ~ (~led, ~led), t. durchholzen, prügeln. **~-horse**, **~-rail**, das Handtuchgeſtell, der Handtuchſtänder.

tŏw'ẹl(l)ĭng, 1. das Handtuchzeug, der Handtuchdrell; 2. sl. die Prügel (pl.).

A. **tō'wẹr**, mar. der Bugſierer, Treiler.

B. **tŏw'ẹr**, 1. der (runde od. eckige, nicht ſpitze, daher von steeple od. spire verſchiedene) Turm; 2. a) das Kaſtell, die Burg, Feſtung; b) movable **~ş**, pl. fahrbare Verteidigungstürme der Alten; c) † eine Art hoher Kopfputz; 3. a) bibl. (~ of strength) der ſtarke Turm, Hort; b) der hohe Flug, Aufſchwung, die Erhebung; 4. the Tower (groß) of London, der Tower (von Wilhelm dem Eroberer etwa 1078 außerhalb der Stadtmauer von London angelegte Zwingburg; dann Citadelle mit Arſenal u. Schatzkammer, auch als Münze, Archiv u. beſ. als Staatsgefängnis benutzt); Constable of the ~, der Kommandant des Tower. to ~, i. 1. hoch fliegen, ſich aufſchwingen, ſich erheben; 2. ſich (auf)türmen, anſteigen, hoch emporragen.

tŏw'ẹr||-bas'tion, mil. der Bollwerksturm. * **~-capp'd**, p.a. turmbeſetzt, turmüberragt. * **~-crowned**, p.a. turmgekrönt, betürmt.

tŏw'ẹred, a. mit einem Turm od. mit Türmen verſehen, betürmt.

Tŏw'ẹr||-ham'lets, pl. die Tower-Flecken (ein borough od. wahlberechtigter Bezirk im öſtlichen Teile Londons). **~-hill**, der Tower-Hügel (Hinrichtungsſtätte der Hochverräter u. alter Verſammlungsplatz der Puritaner). **~-mark**, das Towerzeichen (auf den dem Tower-Arſenal gehörigen Gewehren).

tŏw'ẹrĭng, p.a. turmhoch aufragend; ~ passion, die wild auflodernde Leidenſchaft.

tŏw'ẹr||-mill, die Turmmühle, holländiſche Windmühle, der Holländer. **~-mus'tard**, bot. das Turmkraut *(turritis)*.

* **tŏw'ẹry**, a. turmreich.

tŏw'ĭng, das Bugſieren, Schleppen ꝛc., vgl. to tow, *B.* **~-boat**, ſ. tow-boat. **~-path**, der Leinpfad, Treil-(od. Treidel-) Weg (längs den Ufern von Flüſſen od. Kanälen). **~-post**, der Poller (zum Feſtmachen der Schlepptaue). **~-rope**, das Bugſiertau, Schlepptau. **~-tim'ber**, ſ. **~-post**.

tọ-wĭt', adv. (eig. zu wiſſen) nämlich, das heißt.

tō'w||-line, **~-rope**, ſ. towing-rope. **~-lin'en**, die Wergleinwand, das Hebeleinen.

tŏwn, 1. (†) provinc. a) der Flecken, Weiler, das Dörfchen; b) der einzelne Meierhof, die Meierei; das Gehöft, Wohnhaus (mit Wirtſchaftsgebäuden); 2. a) die Stadt (mit einem Marktplatze, aber ohne Biſchofsſitz; vgl. city); in ~, 1. in der Stadt; 2. hieſigen Orts, hier; to live in ~, in der Stadt wohnen; all over the ~, in der ganzen Stadt (bekannt); out of ~, auf dem Lande; talk of the ~, das Stadtgeſpräch; b) Am. jede größere od. kleinere Stadt ohne beſ. Privilegien (verſchieden von city, einer inkorporierten Stadt mit beſonderen Vorrechten); c) fam. für **~ship**; 3. die Hauptſtadt (in England vorzugsweiſe London); in ländlichen Gegenden oft: die nächſte Stadt; they are leaving ~, ſie reiſen von London ab; to ~, nach der Stadt (beſ. nach London); to come up to ~, nach London kommen; sl. to be about ~ (auch on, od. upon the ~), in der Stadt umher gehen, in der Stadt Beſcheid wiſſen; (beſ. v. Frauenzimmern) auf den Strich gehen; a girl of the ~, eine Straßendirne; to come upon the ~, ſich proſtituieren; a man about (auch of the) ~, ein (flotter) Lebemann; ein Wüſtling; a man upon ~, j. der in London Beſcheid weiß; the child came to ~ yesterday, fam. das Kind iſt geſtern auf die Welt gekommen; 4. die Stadt, d. i. die Bewohner einer Stadt; ~ and gown row, (auf Univerſitäten) die Prügelei zwiſchen Philiſtern u. Studenten.

tŏwn'||-ad'jutant, der Platzadjutant. **~-bred**, p.a. in der Stadt (beſ. in London) erzogen; zimperlich. **~-bull**, der Stadtbulle; sl. der allgemeine Beſchäler. **~-clerk**, 1. der Stadtſchreiber; 2. der Aufſeher des Londoner Stadtarchivs. **~-coun'cil**, der Gemeinderat. **~-coun'cillor**, der Ratsmann, Stadtrat. **~-cri'er**, der (öffentl.) Ausrufer. **~-deliv'ery**, die (Stadtpoſt-) Briefausgabe. **~-debts**, in der Stadt (beſ. in London) ausſtehende Schulden. **~-dues**, pl. die Stadtgefälle. **~-dwel'ler**, der Stadtbewohner, Städter. **~-gate**, 1. das Stadtthor; 2. provinc. die Dorfſtraße. **~-house**, 1. (od. **~-hall**) das Stadthaus, Rathaus; 2. das Haus in der Stadt (Ggſ. country-house).

tŏw'n||ish (ſeltener **~y**), a. ſtadtartig, ſtädtiſch.

Digitized by Google

tōwn'‖land, Ir. das zu einem Weiler gehörige umliegende Land. **~lęss,** a. ohne Städte, ſtädtelos. **~let,** das Städtchen. **~lĭnĕss,** die ſtädtiſche Art, Ziererei, Dünkelhaftigkeit.

Tōwn'ley, eFam.N.; **~ mysteries,** pl. eine Sammlung alter bibliſcher Dramen.

tōwn'‖-life, das Stadtleben. **~-lot,** die Bauſtelle (beſ. Am. in einer neu anzulegenden Stadt). **~-made, I.** p.a. **1.** in der Stadt (beſ. in London, u. zwar gut) gearbeitet, fein; **2.** verweichlicht; **~-made children,** pl. hum. Stadtkinder. **II.** s. die Stadtware, das ſtädtiſche Fabrikat. **~-ma'jor,** der Platzmajor. **~-make,** das ſtädtiſche Fabrikat; die Stadtmode. **~-man'sion,** der Stadtpalaſt. **~-mee'ting,** die Bürger-Verſammlung. **~-man, 1.** ſ. townsman; **2. ~-men,** pl. **1.** Am. die Stadtverordneten; **2.** die Philiſter (in einer Univerſitätsſtadt). **~-of'ficer,** der Stadtbeamte. **~-post,** die Stadtpoſt. **~-prints,** pl. Londoner gedruckte Muſſeline. **~-rates,** pl. die Stadtabgaben. **~-folk,** coll. die Stadtleute, Städter (pl.).

Tōwns'hẹnd, eFam.N.

tōwn'shịp, 1. a) der Stadtbezirk, das Weichbild; b) die Stadtgemeinde; **2.** Sc. der von verſchiedenen Bauernfamilien gemeinſam bewirtſchaftete Meierhof; **3.** Am. ein Stadtgebiet von 5 bis 10 (gew. 6) □ Meilen; die **~s** werden in sections u. quarter-sections geteilt, u. eine Reihe von **~s** bilden a range.

tōwns'‖mạn (pl. **~mẹn**), **1.** der Städter, Bürger; **2.** der Mitbürger; **he is a ~man** of mine, er iſt ein Landsmann von (od. aus demſelben Orte mit) mir. **~fōlk, ~pēo'ple,** coll. die Stadtleute (pl.); die Stadtbevölkerung (ſi.).

tōwn'‖-talk, das Stadtgerede, der Stadtklatſch. † **~-top,** ein großer Kreiſel (zur Beluſtigung der Bewohner eines Dorfes). **~-trav'eller,** com. der Stadt- od. Platzreiſende. † **~-waits,** pl. die Stadtmuſikanten, Stadtpfeifer. **~-wall,** die Stadtmauer. **~-wits,** pl. die hervorragenden Geiſter einer Stadt.

tōwn'wạrd(s), adv. nach der Stadt zu.

tōw'ny, a. ſ. townish.

tōw'-path, ſ. towing-path.

tōw'-pōwṣ, pl. sl. die Grenadiere.

tōw'-rope, ſ. towing-rope.

to tōwṣe, tōw'ṣẹr, to tōw'ṣle, ſ. to touse &c.

tŏx'jcạl, a. giftig.

tŏxjcọdĕn'drọn, bot. der Giftſumach *(rhus toxicodendron).*

tŏxjcọlŏg'jcal, a. (**~ly,** adv.) toxikologiſch, die Giftlehre (**tŏxjcŏl'ọgy**) betr.

tŏxjcŏl'ọgist, der Toxikolog, Giftkundige.

tọxŏph'jlite, I. s. der Bogenfreund, Bogenſchütze. **II.** a. das Bogenſchießen betr. **~ hat,** der Bogenſchützenhut (an der Seite aufgekrempt, um beim Bogenſpannen nicht hinderlich zu ſein). **~ meeting,** das Bogenſchützenfeſt. **~ contest,** das Bogenwettſchießen.

tōy, 1. † Sc. eine Art Kopfputz; **2.** a) † der Tand; die Tändelei; b) das Spielzeug, Spielwerk; **~s,** pl. Tändeleien, Spielwaren, Nippſachen; German **~s,** pl. der Nürnberger Tand (ſi.); **3.** die Spielerei, Kleinigkeit, Lappalie; **~s,** pl. **1.** das kindiſche, od. thörichte Zeug (ſi.), die albernen Poſſen; boys have **~s,** prv. Kinder treiben Kindereien, Jugend hat keine Tugend; **2.** phantaſtiſche, od. thörichte Einfälle, Phantaſiegebilde; * **fairy ~s,** pl. Feenpoſſen. **to ~,** i. ſpielen; (verliebt) tändeln, liebeln (**with,** mit). **~'ẹr,** der Tändler.

tōy'‖-dog, der Schoßhund. **~-fig'ure,** die Ziehfigur, der Hampelmann.

tōy'‖fŭl, a. † ſpieleriſch, poſſenhaft. **~jsh,** a. (**~jshly,** adv.) ſpieleriſch, tändelhaft. **~jshnĕss,** die Tändelhaftigkeit, Tändelei.

tōy'‖-man, 1. der Spielwarenhändler; **2.** od. **~-ma'ker,** der Spielwarenfabrikant; Kunſtdrechsler. **~-shop,** die Spielwarenhandlung. **~-ter'rier,** eine kleine Art Affenpinſcher. **~-trade, 1.** der Spielwarenhandel; **2.** die Kunſtdrechslerei. **~-watch,** die Kinderuhr. **~-work, 1.** das Spielwerk; **2. ~-works,** pl. die Spielwarenfabrik.

† **to tōze,** ſ. to tose.

tō'z‖ĭnĕss, das Flockige, die Weichheit. **~y,** a. flockig, weich.

trā'bẹạ, das altrömiſche Staatskleid. **~ạtĕd,** a. mit Gebälk verſehen.

trābẹā'tiọn, das Gebälk.

tracasserie, die Scherererei; der Zank.

A. **trāce,** 1. der Umriß, die Tracierung, Vorzeichnung; **2.** a) die Spur (auch fig.); die Fußſpur, Fußſtapfe; die Fährte (eines Wildes); b) (**~ of a mineral**) der Strich. **to ~, I.** t. **1.** zeichnen, aufzeichnen, aufreißen; entwerfen, ſkizzieren; durchzeichnen, pauſen; to **~ the ground,** die Umriſſe eines Bauwerks auf dem Boden einritzen; to **~ a line,** math. eine Linie ziehen; to **~ a battery,** mil. eine Batterie abſtecken; **2.** (jm.) auf der Spur folgen, nachgehen, nachſpüren; to **~ the forests,** die Wälder durchziehen od. durchſtreifen; to **~ a way,** die Spur eines Weges od. einen Weg verfolgen; to **~ a vein** (od. a lode), min. einen Gang verfolgen; **3.** to **~ back,** zurückverfolgen. to **~ s.o. down,** j. ausfindig machen, hinter js. Schliche kommen. to **~ out,** 1. entwerfen, vorzeichnen; abſtecken; to **~ out a plan,** einen Plan auftragen; 2. ausfindig machen; ausforſchen, ausſpüren. to **~ to,** nachſpüren bis auf (den Urſprung). to **~ up,** ausſpüren. **II.** i. eine Spur verfolgen (to, nach).

B. **trāce,** meiſt **~s** [trā'sjz], pl. die (Wagen-)Stränge, Zugriemen, Zugketten; to keep s.o. up to the **~s,** j. gehörig im Geſchirr halten, j. ſtraff anſpannen; to kick over the **~s,** über die Stränge ſchlagen (auch fig.). Vgl. lady's-**~s.**

trā'çe‖able, a. (**~ably,** adv.) zu verfolgen, nachzuſpüren, ausfindig zu machen. **~ableness,** die Möglichkeit verfolgt od. ausfindig gemacht zu werden.

trāçe'lęss, a. ſpurlos.

trā'çẹr, 1. der Nachſpürende, Ergründer; **2.** a) der Vorzeichnende; Kalkierende; b) der Vorzeichner (Inſtrument); der Storchſchnabel.

trā'çẹrled, a. arch. mit Maßwerk verziert.

trāçe'‖-ring, der Strangring. **~-rope,** das Zug- od. Geſchirrtau.

trā'çẹry, arch. (**~-work**) das Maßwerk (am oberen Teile gotiſcher Fenſter). **~-rib,** die Maßwerksrippe.

trā'chẹ‖ạ [auch trạkē'ạ], **1.** a) **med.** die Luftröhre; b) zo. der Luftkanal, die Luftröhre (der Inſekten); **2.** bot. das Spiralgefäß. **~al,** a. die Luftröhre betr.; **~al artery,** die Luftröhrenarterie. **~ary,** a. **1.** die Trachea betr.; **2.** durch Luftgänge atmend. **~ọcẹle,** med. der Kropf.

trāchędŏ'ṭọmy, med. der Luftröhrenſchnitt.

trạchī'tjs, med. die Luftröhrenentzündung.

trā'chỹte, min. der Trachyt.

trạchỹt'jc, a. min. trachytiſch.

trā'çịng, 1. a) das Ziehen (einer Linie ꝛc.); b) die (Durch-)Zeichnung, Kalkierung, vgl. to trace; **2.** der Riß, Auftriß, Umriß; der Plan. **~-line, 1.** (od. **~-cord**) die Tracierleine, Abſteckleine, Abſteckſchnur; **2.** mar. der Aufholer. **~-pa'per,** das Papier zum Durchzeichnen, Ölpapier; Pauspapier. **~-pick'et,** der Abſteckpfahl.

trăck, 1. die Bahn, der Pfad; **~ of a comet,** die Kometenbahn; **2.** a) die Spur (auch fig.); die Wagenſpur, das (Wagen-) Geleiſe; on the **~,** sp. im Radfache (von Velocipeden); b) (**railway-~**) der Schienenſtrang, das (Schienen-)Geleiſe; double **~,** das Doppelgeleiſe; main **~,** das Hauptgeleiſe; side **~,** das Seitengeleiſe; turnout **~,** die Weiche(ſtelle); width of the **~,** die Spurweite; **3.** a) die Fußſpur; b) sp. die Fährte; c) das Treibjagen (vgl. coursing); **4.** mar. a) das Seegatt (ein enger Kanal zwiſchen Klippen u. Sandbänken); b) **~ of a ship,** die Schiffſpur, das Kielwaſſer; to make **~s,** sl. beſ. Am. fortlaufen, durchbrennen (**for,** nach). to **~, I.** t. **1.** der Spur (js.) folgen od. nachgehen, (j. od. etw.) ausſpüren; verfolgen; you may **~** him everywhere, allenthalben findet man ſeine Spur; **2.** to **~** a path, einen Weg (durch den Schnee) bahnen; **3.** (ein Fahrzeug) ſtromaufwärts ziehen. **II.** i. sl. die Füße in Trab ſetzen, gehen.

trăck'‖ạge, das Ziehen, Treilen (eines Bootes). **~ẹr,** der eine Spur (des Wildes ꝛc.) Verfolgende; der Treiber; der Spürhund. **~lęss,** a. pfadlos; unbetreten. **~lęssly,** adv. ohne Spur eines Weges. **~lęssnĕss,** die Pfadloſigkeit.

trăck'‖-boat, das Ziehboot, der Schlepper (auf Kanälen ꝛc.). **~-road,** = towing-path.

trăck'scōut, mar. die (holländ.) Treckſchuyte, das Ziehſchiff.

trăck'‖-sprink'ler, Am. die Maſchine zum Beſprengen der Eiſenbahnſpuren. **~-swee'per,** der Schienenfeger, Schienenräumer (an der Lokomotive). **~-way,** = tramroad.

trăct, 1. die Strecke, ausgedehnte Fläche; **~ (of land),** der (Land-)Strich, die Gegend; **2.** † a) der Lauf, Fortgang; Verlauf, Hergang; * **~ of time,** der Lauf (od. Verlauf) der Zeit; **3.** † (für **track, trace**) die Spur; **4.** (**~ate**) die Abhandlung, beſ. das Traktätchen (religiöſe Schriftchen um Propaganda zu machen); religious **~'-soci'ety,** eine Geſellſchaft zur

Digitized by Google

Verbreitung religiöser Traktätchen; **~s for the times** (ed. by J. H. Newman, 1833—1841), eine Sammlung religiöser (katholisierender) Schriftchen.

trăctạbl'ĭty, die Gefügigkeit, Lenksamkeit.

trăc't||ạble, a. (**~ably**, adv.) gefügig, willfährig, lenksam, folgsam. **~ableness**, die Gefügigkeit, Lenksamkeit, Folgsamkeit, Willfährigkeit.

trạctā'rịạn, I. s. der Traktätchen-Schreiber od. Verbreiter; **~s**, pl. die (puseyitischen) Verfasser der **tracts for the times**, s. tract, 4. II. a. (religiöse) Traktätchen od. deren Verbreiter (bes. puseyitische) betr.

~ĭsm, die Bewegung od. Lehre der **~s**.

† **trăc'tate**, die Abhandlung.

trạctā'||tion, die (wissenschaftliche) Behandlung; Abhandlung. **~tọr**, der Traktätchenschreiber. **~trix**, math. die (Huyghensche) Traktrix (od. Traktorie, eine Kurve).

trăc'tile, a. ziehbar, streckbar, dehnbar.

trạctĭl'ĭty, die Dehnbarkeit.

trăc'tion, der Zug; das Ziehen, Dehnen; die Spannung. **~-dynamom'eter**, der Zugkraftmesser. **~-en'gine**, die Zugmaschine, (nicht auf Schienen laufende) Straßenlokomotive. **~-rope**, mech. das Zugtau.

trạctĭ'tious [shụs], a. (etw.) betreffend, (von etw.) handelnd.

trăc'tive, a. ziehend; **~ machine**, die Zugmaschine; **~ force**, **~ power**, mech. die Zugkraft.

trăc'tọr, der Zieher; das Ziehende; das Instrument zum Ziehen.

trăc'tọry, trăc'trix, s. tractatrix.

Trā'çy, 1. für Theresa; 2. für Transylvania.

trā'dạl, a. den Handel betr.; **~ interests**, pl. die Handelsinteressen.

trāde, 1. a) † die beständige Richtung des Windes; b) **~s**, pl. mar. für **~-winds**; 2. a) die gewerbsmäßig betriebene Beschäftigung, das Gewerbe, Handwerk (im Ggs. zu profession, 4, a); the **~**, fam. das Schankgewerbe; the **~** of war, das Kriegshandwerk; to drive (od. to carry on) a **~**, ein Handwerk betreiben; to learn one's **~**, sein Geschäft lernen; tricks of the **~**, die Geschäftskniffe; two of a **~** seldom agree, prv. bei Handwerkern giebt's leicht Brotneid; every man to his **~**, prv. Schuster bleib bei deinem Leisten; b) das Handwerk (die Gesamtheit der Handwerker eines Berufs), das Gewerk, die Innung; 3. a) das Geschäft, der Handel; bes. the **~** (the bookselling **~**), der Buchhandel; not to be had in (the) **~**, nicht im (Buch-) Handel zu haben; for **~** reasons, aus Geschäftsgründen; b) die (Gesamtheit der) Buchhändler, die Buchhändlerschaft; 4. a) der Handel (im allg.): wholesale **~**, der Handel im großen, Großhandel; retail **~**, der Handel im kleinen, Kleinhandel; domestic **~** (auch inland **~**, od. home **~**), der inländische Handel; Binnenhandel; foreign **~**, der Handel mit dem Auslande; international **~**, der internationale Handelsverkehr; marine **~**, der Seehandel; carrying **~**, der Speditions- od. Frachthandel; smuggling **~**, der Schleichhandel; coasting **~**, der Küstenhandel; **~** of barter, der Tauschhandel; board of **~**, die Handelskammer; to do a great **~**, bedeutende Geschäfte machen; **~** is the mother of wealth, prv. Handel bringt Reichtum (vgl. Handwerk hat goldenen Boden); b) die (Gesamtheit der) Geschäftsleute; he works for the **~**, er arbeitet für Geschäftshäuser; 5. coll. für **~-dues**; 6. a) provinc. der Plunder, Kram, die Lappalie; b) min. das taube Gestein; c) sp. a little **~**, einige Wetten (pl.); d) Am. die Arznei, das Rezept.

to trāde, i. 1. † verkehren, im Verkehr stehen; 2. a) handeln (with s.o., mit jm.; in s.t., mit etw.); to **~** in bills of exchange, com. hin u. her trassieren, Wechselreiterei treiben; b) feilschen, handeln (for, um); c) to **~** on, spekulieren auf; sp. wetten auf.

trāde'||-allow'ance, die Preisermäßigung für Wiederverkäufer. **~-associa'tion**, s. **~s-union**. **~-card**, die Empfehlungskarte eines Geschäfts. **~-corpora'tion**, die Zunft, Innung, Gilde.

trā'dẹd, I. p.a. † bewandert, erfahren (in, in). II. a. Handel besitzend; a well **~ town**, eine angesehene Handelsstadt.

trāde'||-device', das Buchhändlerzeichen; die Druckermarke. **~-dues**, pl. com. der Handelscompagnie-Zoll. * **~-fal'len**, p.a. im Geschäfte heruntergekommen.

trāde'||fŭl, * a. geschäftig. **~lẹss**, a. ohne Handel, ohne Beschäftigung.

trāde'||-mark, das Fabrik- od. Warenzeichen, die Schutzmarke. **~-pa'per**, die (gewerbliche) Fachzeitschrift. **~-price**, der Engrospreis. **~-protec'tion-soci'ety**, das kaufmännische Auskunftsbureau.

trā'dẹr, 1. der Kaufmann (bes. im großen); der (erfahrene) Geschäftsmann; 2. der Kauffahrer; a regular **~**, a) der regelmäßig zwischen bestimmten Orten fahrende Schiffer; b) das zu solchen Fahrten bestimmte Schiff.

trāde'-sale, die (für Fachgenossen veranstaltete) Auktion v. Waren; die Versteigerung v. Verlagsartikeln.

trādeş'||mạn (pl. **~mẹn**, fam. **~fōlk**[s], auch **~pēo'ple**, coll. Handelsleute), 1. der Handelsmann, Kaufmann (im kleinen, bes. mit offenem Laden); der (Kolonialwaren-) Händler, Krämer; Wiederverkäufer; **~man's assistant**, der Ladengehülfe; 2. der Handwerksmann; Arbeiter; 3. sl. j. der sein Handwerk versteht; der geschickte Gauner, Pfiffikus.

trādeş'||-u'nion (auch **trade's-union** u. **trades'-union**), der Gewerkverein, (socialistische) Arbeiterverband, die Genossenschaft. **~-u'nionism**, das Genossenschaftswesen. **~-u'nionist**, der Gewerkvereinler. **~-wom'an** (pl. **~-wom'en**), die Handelsfrau, Krämerin.

trāde'-wind, der Passatwind (anhaltend in ein u. derselben Richtung wehende Wind zwischen den Wendekreisen).

trā'dịng, I. p.a. handel- od. gewerbtreibend, handelnd; the **~ class**, der Handelsstand; a **~ jew**, ein Handelsjude; a **~ nation**, ein handeltreibendes Volk; a **~ liar**, hum. ein Lügner von Profession, Gewohnheitslügner. II. s. das Handeln, der Geschäftsbetrieb. **~-card**, s. **trade-card**. **~-class**, der Handelsstand. **~-com'pany**, die Handelsgesellschaft; proprietors in a **~-company**, Handelsgenossen (pl.). **~-depot'**, die Handelsniederlassung. **~-house**, 1. das Handelshaus, die Handlung; 2. das Lagerhaus, die Warenniederlage. **~-in'terest**, 1. das Handelsinteresse; 2. der Handelsstand. **~-line**, das Handelsfach. **~-ports**, pl. Handelshäfen. **~-town**, **~-place**, die Handelsstadt, der Handelsplatz, Stapelplatz. **~-trip**, s. **~-voyage**. **~-ves'sel**, das Kauffahrteischiff. **~-voy'age**, die Handelsreise (zur See). **~-wom'an**, s. trades-woman.

trạdĭ'tion, 1. bes. law, die Übergabe; 2. a) die (mündliche) Überlieferung; (kirchliche) Tradition; b) die Sage; 3. * der altherkömmliche Brauch, die alte Sitte. **~al**, a. 1. a) mündlich überliefert, durch mündliche Überlieferung fortgepflanzt; b) sagenhaft; 2. (alt)herkömmlich. **~alĭsm, ~ĭsm**, das Festhalten an der (kirchlichen) Überlieferung. **~alĭst, ~ĭst** († **~ẹr**), der Anhänger der (kirchlichen) Überlieferung. **~ally**, adv. 1. a) durch (mündliche) Überlieferung, auf dem Wege der Überlieferung; b) einer (od. der) Sage zufolge od. gemäß; 2. nach altem Brauch. **~ary**, I. a. (**~arĭly**, adv.) = **~al**. II. s. der Talmudist.

† **trădʹĭt||ĭve**, a. = traditional. **~ọr**, der Verräter (in der ersten Christenzeit), welcher (um sich zu retten) die Bibel auslieferte.

to trạdūçe', t. 1. † fortpflanzen, verbreiten; 2. † übersetzen; 3. † a) bloßstellen; b) schmähen; 4. verleumden. **~-mẹnt**, 1. der Tadel, Vorwurf; 2. die Verleumdung.

trạdū'ç||ẹnt, a. verleumderisch. **~ẹr**, der Verleumder. **~ible**, a. übertragbar.

trạdŭc'||tion, 1. die Übertragung; 2. die Fortpflanzung; 3. die Überlieferung. **~tive**, a. auf Übertragung beruhend.

Trạfăl'gạr [selten trăfalgär'], Trafalgar, Vorgebirge am Eingange der Meerenge v. Gibraltar (Seesieg Nelsons über die franz.-span. Flotte 1805); **~ Square**, ein großer Platz in London.

to trăf'fic (**~ked** [kt], **~ked**), i. 1. a) Handel treiben, handeln (in goods, mit Waren); im Handelsverkehr stehen (with s.o., mit jm.); b) fam. einen Handel vermitteln; c) feilschen, schachern, markten (for, um); 2. im Verkehr stehen; schmählichen od. heimlichen Verkehr treiben (with s.o., mit jm.). **~**, s. 1. a) der Handel (bes. im großen); b) fig. der (unsaubere) Handel, Schacher (in places, mit Stellen); 2. der Verkehr; Eisenbahnverkehr; goods'-**~**, der Güterverkehr; pas'senger-**~**, der Personenverkehr; street'-**~**, der Straßenverkehr; through'-**~**, der Durchgangsverkehr; car'rying-**~**, der Speditionshandel; 3. † die Handelsware.

trăf'fic||able, a. (als Ware) umsetzbar, verkäuflich; a **~able commodity**, eine Handelsware. **~ẹr**, 1. der Kaufmann (im großen); 2. der Handelsmann, Geschäftsmann; (verächtlich) der Schacherer; 3. † das Handelsschiff.

trăf'fic||lẹss, a. ohne (Handels-) Verkehr.

trăf'fic||-man'ager, der Betriebsinspektor od. Betriebsdirektor (einer Eisenbahn). **~-returns'**, pl. die Verkehrsberichte.

trŭg'ạcănth, 1. bot. der (echte) Tragant *(astragălus verus)*; 2. od. **~-gum**, das Tragantgummi.

trạgō'dịan, 1. der Tragiker, Trauerspieldichter; 2. der Tragöde, tragische Schauspieler; die Tragödin.

Digitized by Google

trăj'ędy, 1. die Tragödie, das Trauerspiel; 2. die tragische Begebenheit, der erschütternde Unglücksfall.

trăj'ic, a. 1. tragisch, die Tragödie betr.; a ~ poet, ein Trauerspieldichter; 2. † = ~al. **~ạl**, a. (**~ally**, adv.) tragisch (trauerspielartig); traurig, unheilvoll. **~ạlnĕss**, das Tragische, Traurige, Unheilvolle.

trăjicŏm'‖ędy, die Tragikomödie. **~ic(ạl)**, a. (**~ically**, adv.) tragikomisch.

trăgopō'gon, bot. der Bocksbart.

A. **to trāil**, I. t. 1. (am Boden hin) ziehen, schleppen, schleifen; to ~ along, dahinschleppen; 2. mil. to ~ arms, das Gewehr in Balance mit der rechten Hand tragen (so daß der Kolben hinten fast aufschleift); ~ arms! zur Attaque Gewehr rechts! 3. (Wild) aufspüren, auf der Spur verfolgen; 4. sl. to ~ a.o., j. bloßzustellen suchen, j. verhöhnen (on his ignorance, wegen seiner Unwissenheit); 5. Am. to ~ grass, Gras niedertreten. II. i. 1. sich (lang) hinziehen; schleppen, schleifen; 2. bot. (v. Pflanzen) kriechen; **~'ing arbutus**, der Grundstrauch *(epigæa repens)*; 3. sp. spüren, der Spur folgen; ein Treiben anstellen; 4. fam. Sc. (mit den Füßen) schleifen; (langsam hin) schlendern.

trāil, s. 1. a) das (Nach)Schleifen; b) mil. die Balance des Gewehrs; at the ~, in der Balance; 2. das Nachschleifende; der Schweif, Schwanz (eines Meteors); die Schleppe; to follow in the ~ of a.o., sich dem Gefolge js. anschließen, jm. sklavisch folgen; 3. arch. das Laubwerk; die laufende Blattverzierung; 4. mil. (~ of a carriage) der Lafettenschwanz, das Schwanzstück; 5. a) die Spur (des Wildes), Fährte; b) Am. der (indianische) (Fuß-)Pfad; die Landstraße; 6. sl. die (geschickt verdeckte) Verhöhnung (js.).

B. **trāil**, s., auch **~s**, pl. (= entrails) das Geschlinge, Eingeweide (bei der Schnepfen, zum. der Schafe).

trāil'‖-board, mar. das Schnitzwerk zwischen den Seitenknieen des Gallions. **~-box**, mil. der Lafettenkasten. **~-eye**, mil. das Protzloch.

trāi'ler, bot. die kriechende Schlingpflanze.

trāi'ling, p.a. sich hinziehend, schleifend; bot. kriechend; ~ creeper, bot. = trailer; ~ axle, die Hinterachse (einer Lokomotive); ~ spring, die Tragfedern (auf der Hinterachse); ~ wheels, pl. die Hinterräder (einer Lokomotive).

trāil'‖-net, s. drag, s. 3, a. **~-ring**, mil. der Protzring. **~-scent**, sp. eine künstliche (zur Abrichtung v. Jagdhunden gelegte) Witterung.

trāi'ly, a. fam. schlumpig.

to trāin, I. t. 1. † a) ziehen; schleifen, (nach)schleppen; b) (an)locken, verlocken; 2. (to ~ up) a) aufziehen, erziehen, bilden; b) üben, einüben, vorbereiten, schulen; sp. trainieren (to, od. for, zu, für; in, in); c) (Tiere, bes. Jagdhunde) abrichten; 3. to ~ down, (durch Anwendung gewisser Mittel) entfetten, herunterbringen; 4. to ~ trees, Bäume (zu Spalieren 2c.) ziehen; 5. min. (eine Metallader) in ihrem Laufe verfolgen. II. i. 1. sp. (vom Wolfe 2c.) das Lager aufsuchen, lagern; 2. a) exerzieren, (Militär- 2c.)Übungen durchmachen; b) (durch Diät u. Übungen) sich zu einem Wettkampf vorbereiten (sich trainieren); 3. to ~ it (back), mit dem Zuge (zurück)fahren.

trāin, s. 1. der Zug, die Reihe, Folge; bes. a) der (Eisenbahn- od. Bahn-)Zug; up'-~, der Zug nach London; down'-~, der von London (nach der Provinz) führende Zug; through'-~, der durchgehende Zug; out'-~, der abgehende Zug; incoming ~, der ankommende Zug; excur'sion-~, ex'tra-~, der Extrazug, Sonderzug; express'-~, der Expreßzug; fast ~, der Schnell-, Eilzug; ordinary ~, der gewöhnliche (fahrplanmäßige) Zug; vgl. parliamentary; slow ~ (zuw. heavy ~), der langsame Zug, Bummelzug; special ~, der Extrazug, Sonderzug; corresponding ~, der Anschlußzug; ~ of waggons, der Wagenzug; goods'-~, lug'gage-~, der Güterzug; mail'-~, der Postzug; pas'senger-~, der Personenzug; mixed'-~, der gemischte Zug; to take a ~, einen Zug besteigen od. benutzen; to run the ~ slow, langsam fahren; b) ~ of artillery, der Artilleriezug, Artillerietrain; siege'-~, der Belagerungspark; c) ~ of horses, die Koppel Pferde; d) die Anzahl im Gang befindlicher Maschinen einer Werkstatt; e) die (Walzen-)Strecke, das Walzwerk; 2. a) das Gefolge, die Begleitung, Suite; in the ~ of, fig. im Gefolge von, bedingt durch; to bring in its ~, mit sich bringen; b) der Anhang; c) der Aufzug; die Prozession; 3. a) der Schwanz, Schweif; der Vogelschwanz; sp. der Schwanz eines Fasanen od. Falken; b) die Schleppe (am Kleid); 4. die Schleife (eine Art Lastschlitten in Kanada); 5. min. a) die Zündlinie (der Minen), das Leitfeuer; b) der Zünder; 6. a) die Reihe, Folge; ~ of thought, die Reihe von Gedanken, Gedankenfolge; ~ of reasoning, die Reihe von (Vernunft-)Schlüssen; b) der Lauf, Gang, Geschäftsgang; to be in (a) ~, im Gange (od. im Zuge) sein; to be in ~, auf dem Wege (od. im Begriffe) sein (for, zu); to put in ~, in Gang (od. in Zug) bringen; 7. a) die Zahl Schläge einer Uhr (in einer gewissen Zeit); b) das Schlagwerk, Zeigerwerk; 8. a) † die arglistige (An)Lockung, Verführung; * venereal ~s, pl. Liebeslockungen; b) † die (jm. gestellte) Falle, verräterische List, Verräterei; to lay a ~ for a.o., jm. eine Falle stellen.

trāi'nable, a. zu erziehen; abzurichten.

trāin'‖-band, die Compagnie der Bürgermiliz (militia); gew. **~-bands**, pl. die Bürgermiliz, Landwehr, der Landsturm; die Bürgerwehr (si.); **~-band captain**, der Bürgerwehr-Hauptmann. **~-bea'rer**, der Schleppenträger. **~-car'riages**, pl. die (einem Dampfwagen angehängten) Wagen. **~-conduc'tor**, Am. **~-cap'tain**, der Zugführer (der Eisenbahn).

trāined [* auch trā'nęd], I. p.a. geübt, erfahren; ~ to, gewöhnt an; sp. trainiert zu; dressiert auf; ~ band, s. train-band. II. a. mit einer Schleppe versehen.

trāi'ner, 1. a) der Zieher; b) ein Stab, um Gewächse daran in die Höhe zu ziehen; 2. a) der Erzieher; b) der Einüber, Lehrmeister; Exerziermeister; c) (training-groom) sp. der Trainierer, Trainer (der gewerbsmäßig Pferde, Reiter, Faustkämpfer, Ruderer u. s. w. zu wirksamem Wettbewerb bei Pferderennen 2c. vorbereitet u. einübt); 3. Am. der einberufene Milizsoldat, Bürgerwehrmann.

trāi'ning, 1. a) (~ up') die Erziehung; b) die Vorbereitung; Ausbildung, Schulung, Schule; in ~ (od. in train), in Vorbereitung, im Gange; 2. sp. das Trainieren (die systematisch betriebene diätetische u. sonstige Vorbereitung u. Einübung von Pferden, Reitern, Faustkämpfern, Ruderern u. s. w. zum wirksamen Wettbewerb). **~-col'lege**, s. **~-school**. **~-day**, Am. der Exerziertag, die Musterung der Milizen. **~-groom**, s. trainer, 2, c. **~-pills**, pl. ein Purgiermittel zum Zweck des Trainierens. **~-school**, 1. die Vorbereitungsschule (bes. nach dem schottischen System christlicher Jugendbildung); 2. das Lehrer-, od. Lehrerinnen-Seminar. **~-ship**, das Lehrschiff (zur Ausbildung angehender Seeleute).

trāin'‖-mile, die Bahnmeile. **~-mi'leage**, die Zahl der Meilen, welche ein (Eisenbahn-)Zug durchläuft. **~-oil**, der (Walfisch-)Thran. **~-road**, eine kleine (leicht konstruierte) Eisenbahn in Bergwerken. **~-scent**, sp. s. trail-scent. **~-tack'le**, mar. die Einholetalje.

trāi'ny, a. thranig.

to trāipse, i. vulg. schlotterig einhergehen, (dahin)schlumpern.

trāit [auch trā], der (charakteristische) Zug; das Merkmal; a ~ of character, ein Charakterzug.

trāi'tor, 1 der Verräter; a ~ to the people, ein Verräter an dem Volke; 2. der Treulose, Schurke. * **~ly**, a. verrätermäßig, verräterisch. * **~-sire**, der verräterische Ahne.

† **trāi'toress**, s. traitress.

trāi'tor‖ous, a. (**~ously**, adv.) verräterisch, treulos. **~ousness**, die Verräterei, Treulosigkeit.

trāi'tress, die Verräterin, Treulose.

Trā'jan, der röm. Kaiser Trajan (Trajanus), 98—117 n. Chr.

to trajĕct', t. hindurch lassen, (Lichtstrahlen) brechen.

trăj'ect, s. die Fähre, Überfahrt (Ort des Überfahrens). **~-boat**, das Trajektschiff.

trajĕc'tion, 1. a) das Hindurchlassen; b) das Ausströmen; c) das Durchschießen, die Durchfahrt, der Durchgang; 2. die (grammatische) Umstellung.

trajĕct'ious, a. überfahrend; zum Überfahren tauglich.

trajĕc'tory, mech. die Flugbahn, Wurflinie; ~ of a comet, die Bahn eines Kometen; ~ of a shot, die Flugbahn, Flugbahn eines Geschosses.

† **tralā'tion (trălatī'tion)**, die (freie) Übertragung, der übertragene, figürliche, od. uneigentliche Gebrauch eines Wortes.

trălatī'tious [shus], a. auf Übertragung beruhend; übertragen, uneigentlich, figürlich. **~ly**, adv. in übertragener Weise.

† **to tralin'eate**, i. abweichen.

† **tral'ū'ç‖ency**, **~ent**, s. translucency, translucent.

A. **trăm**, die Trame, Tram- od. Einschlagseide.

B. **trăm**, 1. bes. min. der (auf vier kleinen Rädern laufende) Lastkarren, Förder(roll)wagen; 2. Sc. der Karrenbaum, die Karrendeichsel; die Handhabe eines Schieb-

Digitized by Google

karrens; 3. die leichte Schiene, Rinnen- od. Falzschiene.

to trăm'ble, t. (Zinnerz) in einem Gestelle waschen.

trăm'-clea'rer, der Bahnaufseher; Schienenfeger.

trăm'męl, 1. a) das (lange) Fischnetz, Streichnetz, Schleppnetz; b) das Vogelnetz, Garn; 2. der (Pferden zur Einübung des Paßganges angelegte) Spannriemen; 3. der Kesselhaken; 4. (auch ~ẹ, pl.) mech. der Ellipsen- od. Ovalzirkel, Hängezirkel; 5. ~ẹ, pl. fig. die (hindernden) Fesseln, Bande; to cast off ~ẹ, Fesseln abwerfen; in ~ẹ, gefesselt; to move in ~ẹ, fam. eingeengt, in der Klemme od. in Verlegenheit sein. to ~ (~led, ~led), t. 1. mit Netzen fangen (auch i. to ~ for larks, Lerchen fangen); 2. fig. a) (wie in einem Netze) auf- od. abfangen, einfangen; * to ~ up the consequence, alle Folgen abthun, verhüten od. hindern; b) fesseln, einengen, einzwängen. **~led,** p.a. (v. Pferden) mit weißen Flecken an dem Vorder- u. Hinterfuße (der einen Seite). **~leṛ,** der Netzleger, Garnleger.

trăm'męṛ, min. der Schlepper, Fördermann.

trạmŏn'tạne [auch trăm'ọntān], I. a. 1. a) transmontan, jenseit der Berge (bes. der Alpen) gelegen od. wohnend (von Italien aus), nordisch; the ~ wind, der Nordwind, die Tramontana; b) fremd; seltsam; barbarisch; 2. ultramontan (dem Papsttum ergeben). II. s. 1. der Transmontane; bes. der nordische Barbar; 2. der Ultramontane.

to trămp, I. t. 1. (auf etw.) treten, trampeln; to ~ down, niedertreten; 2. (Kleider ꝛc.) durch Treten im Wasser reinigen. II. i. 1. trampen, treten; 2. (to ~ it) fam. umherstreichen; wandern, zu Fuß reisen; ~ out! pack dich! marsch (hinaus)! ~, s. 1. der (schwere, feste) Tritt; das Getrampel; 2. fam. a) der (lange, ermüdende) Gang, (weite) Marsch; to keep on the ~, im Trabe erhalten; b) das Umherstreichen, Hausieren, auch Bettelngehen; die Wanderschaft (v. Handwerksgesellen ꝛc.); to go on the ~, hausieren gehen; auf die Wanderschaft gehen; a ~ abroad, eine Wanderung im Auslande od. in der Fremde; 3. fam. a) der Landstreicher, Strolch; b) der Hausierer; c) der wandernde Handwerksbursch, Wandergeselle; ~s' lodging-house, die Herberge für Handwerksburschen (u. Landstreicher); 4. die Heckenschere. **~'dọm,** hum. die Landstreicherschaft; the whole ~dom, coll. alle Strolche (pl.).

trăm'pęṛ, 1. der Landstreicher, Strolch, umherziehende Bettler; 2. der Hausierer; 3. der Wandergeselle, Handwerksbursch.

trăm'||-plate, s. ~-rail.

to trăm'ple, t. (i., to ~ on, od. upon) trampeln, treten; to ~ under foot (auch under one's feet), mit Füßen treten, bes. fig.; to ~ down, niedertreten; to ~ out, zertreten; to ~ in the dust, in den Staub treten. ~, s. das Trampeln ꝛc.; das Niedertreten.

trăm'plęṛ, der Trampler ꝛc., vgl. to trample; * ~ upon Nature's law, der Niedertreter od. Verächter des Naturgesetzes.

to trạmp||ōōse', to ~oūs(s)', i. Am. umhertrampen, herumlaufen.

trăm'||-rail, die Falzschiene (für Pferdebahnen); leichte Schiene. **~-road,** die Schienenbahn, Förder- od. Grubenbahn (mit Falzschienen). **~-(rail')way,** die Pferde(eisen)bahn, Straßenbahn; aerial ~-way, wire ~-way, die Drahtseilbahn, Drahtbahn (deren Wagen durch ein Drahtseil ohne Ende gezogen werden); **~-way car,** der Pferdebahnwagen. **~-way-mo'tor,** die Straßenlokomotive, der Dampfwagen.

† **trạnā'tiọn,** das Hinüberschwimmen.

to trạnçe, I. i. in bewußtlosen Zustand verfallen; ~d [st], bewußtlos, ohnmächtig. II. t. 1. * überziehen; 2. für to entrance. **~,** s. die Entrückung, (der Zustand der) Verzückung.

* **trạnsĕct',** s. ſ. traject, s.

tranchant, a. scharf, schneidig, einschneidend; entscheidend.

trăn'||grạm, ~grạm, die Spielerei, Tändelei, Schnurrpfeiferei; Schnörkelei.

Trā'nĭō, MN. bei Shakespeare.

trănk, das zugeschnittene Stück Leder zu Handschuhen.

trăn'kụm, meist ~ẹ, pl. der Flitterstaat.

trăn'nęl, der Stift.

Trănquębār', Trankebar (engl. Stadt in Vorderindien).

trăn'quĭl, a. (**~ly,** adv.) (gemüts)ruhig, beschwichtigt, ohne Sorge; still; gelassen. **~nĕss,** = tranquillity. **to ~ize,** I. t. beruhigen, beschwichtigen; stillen; besänftigen. II. i. sich beruhigen, ruhig werden. **~izeṛ,** der Beruhigende; das Beruhigungsmittel.

trạnquĭl'lĭty, die Ruhe, Gelassenheit.

trănquĭllīzā'tiọn, die Beruhigung.

trănṣ, (Lat.) prp. über ... hinaus, in Zss. über.

to trạnsăct' [od. trạnz], I. t. 1. durchführen, verrichten, thun; betreiben; to ~ business, a) Geschäfte erledigen; b) com. to ~ (commercial) business, handeln, Geschäfte machen; in Geschäftsverbindung stehen (with, mit); 2. verhandeln. II. i. in Unterhandlung treten (um einen Vergleich zu treffen), unterhandeln (with, mit); to ~ together, sich miteinander abfinden.

trạnsăc'tiọn [od. trạnz], 1. die Verrichtung, das Geschäft; 2. a) die Unterhandlung, Verhandlung; b) der Vergleich, Vertrag; 3. com. das Geschäft, der Umsatz (an Waren), der Warenvertrieb; for (the) closing (of) this ~, zur (völligen) Ausgleichung dieses Gegenstandes; ~ẹ at the insurance-office, pl. das Assekuranzgeschäft, der Assekuranzhandel (si.); ~ in goods, das Warengeschäft, der Warenhandel; 4. die Angelegenheit; 5. die (wissenschaftliche ꝛc.) Verhandlung; Abhandlung; ~ẹ, pl. die Verhandlungen (einer wissenschaftlichen Gesellschaft).

trạnsăc'tọr [od. trạnz], 1. der Verrichtende; Vollführer; 2. der Unterhandelnde; Unterhändler, Agent; 3. der (wissenschaftlich) etw. Abhandelnde.

Trạnsăl'pĭne [od. trạnz], I. a. transalpinisch, jenseit (v. Rom aus, also nördlich od. westlich) der Alpen liegend. II. s. der Bew. eines transalpinischen Landes.

† **to trạnsăn'ĭmāte** [od. trạnz], t. (einen Körper) durch Seelenübertragung beleben.

trạnsănĭmā'tiọn [od. trạnz], die Seelenwanderung.

Trănsạtlăn'tĭc [od. trạnz], a. transatlantisch, jenseit des Atlantischen Oceans wohnend, überseeisch, bes. amerikanisch; ~ trade, der überseeische Handel.

Trạnsātlạntĭ'cian [shạn, auch trạnz], der Transatlantiker (jenseit des Atlantischen Oceans Wohnende), bes. Amerikaner.

trạnscā'lęncy (trănscạlĕs'çęnçe), die Durchlässigkeit od. Leitungsfähigkeit für die Wärme. **~cā'lẹnt,** a. wärmeleitend, die Wärme durchlassend.

Trạns||cās'pĭạn, a. transkaspisch, jenseit des Kaspischen Meeres gelegen, vorderasiatisch.

Trănscaucā'sĭạn [sh'ạn], a. transkaukasisch, jenseit des Kaukasus gelegen.

to trạnsçẹnd', I. t. 1. übersteigen, überschreiten; 2. übertreffen. II. i. 1. über die Grenzen der Sinnenwelt hinausgehen; 2. alles übersteigen.

trạnsçẹn'd||ençe (~ẹnçy), 1. die Übertreibung; 2. die große Überlegenheit; die höchste Vortrefflichkeit. **~ẹnt,** a. das Gewöhnliche übersteigend; höchst vortrefflich, vorzüglich. **~ẹntly,** adv. vorzugsweise. **~ẹntnĕss,** die höchste Vortrefflichkeit, außerordentliche Vorzüglichkeit.

trănsçẹndĕn'tạl, I. a. (**~ly,** adv.) 1. ſ. transcendent; 2. math. transcendent (nicht durch eine algebraische Gleichung auszudrücken); 3. a) phil. transcendental (übersinnlich, abstrakt); b) abstruß, unverständlich, unsinnig. II. s. 1. (**~ĭst**) der transcendentale Philosoph; 2. ~ẹ, pl. die transcendentalen Dinge. **~ĭsm,** die transcendentale Philosphie. **~ĭst,** der transcendentale Philosoph.

trạnsçẹndẹntăl'ĭty, das Transcendentale, die übersinnliche Beschaffenheit.

to trănsçẹndĕn'tạlize, t. transcendental od. übersinnlich machen; mit transcendentalen Begriffen erfüllen.

† **to trănsçọlā'te,** t. durchseihen.

† **trănscọlā'tiọn,** die Durchseihung.

to trạnscrībe', t. abschreiben.

trạnscrī'bęṛ, der Abschreiber.

trăns'cṛĭpt, 1. die Abschrift; 2. fig. die Übertragung, Nachbildung.

trạnscrĭp'||tiọn, 1. die Abschrift (sowohl das Abschreiben, als das Abgeschriebene); 2. mus. die Transkription, Umsetzung (in eine andere Tonart). **~tĭve,** a. (**~tĭvely,** adv.) in Abschrift, abschriftlich.

to trạns||cūr' (~cūrred', ~cūrred'), i. † umherschweifen, abschweifen. **~cūr'siọn** († **~cūr'rençe**), der schnelle Übergang in, od. die Verbreitung über ein Gebiet.

trạnsdūc'tiọn, die Überführung, das Hinüberführen, Hinübergeleiten.

† **trănse,** ſ. trance.

trạnsēlęmẹntā'tiọn [od. trạnz], die Stoffumwandlung.

trăn'sępt, 1. arch. das Kreuzschiff, Querschiff (einer Kirche); der Kreuzflügel; 2. die Querverbindung.

to trạnsfẹṛ' (~red, ~red), t. übertragen: 1. a) to ~ a drawing to a lithographic stone, eine Zeichnung auf einen lithographischen Stein übertragen; b) versetzen, verlegen; 2. übertragen (to, od. upon a.o., auf, od. an j.); to ~ (as a right), abtreten, überlassen; 3. com. übermachen, überweisen; to ~ an incorrect charge (od. entry) of an article, einen Rechnungsposten versetzen od. kontraponieren; to ~ (by assignment) the amount of

Digitized by Google

a bill of exchange, den Betrag eines Wechsels vom Konto des Zahlenden abschreiben lassen.

trănsfęr, 1. a) die Übertragung, das Übertragen, Abziehen (eines Bildes); der Umdruck; b) das Übertragene, der Abzug; 2. a) die Versetzung, Verlegung; ~ of a school, die Verlegung einer Schule (z. B. in ein anderes Gebäude); b) ~s, pl. mil. die (von einer Truppe od. Compagnie zur anderen) versetzten Mannschaften; 3. die Übertragung (eines Rechts auf einen anderen), Cession, Rechtsabtretung; 4. com. ~ of balance (to new account), der Saldovortrag, Saldoübertrag; ~ of a cargo, s. trans-shipment.

trănsfęrąbll'jty, die Übertragbarkeit.

trănsfęrąble [auch trąnsfĕr'ąb'l], a. 1. übertragbar; tickets not ~, pl. nicht übertragbare (od. persönliche) Billets; 2. versetzbar.

trănsfęr||-book, das Buch zum Eintragen der übertragenen Fonds. **~-days**, s. settling-days.

trănsfęrēē', law, j. dem etw. übertragen worden ist, der Cessionar, Erwerber, Übernehmer.

trănsfęrĕnçe, trąnsfĕr'rençe, 1. die Übertragung (of property); 2. die Versetzung; Übersiedelung.

trănsfęr||-ink, die Überdruckstusche. **~-loan**, die übertragbare Anleihe. **~-office**, das Umschreibungsbureau (wo die Übertragung der verkauften Fonds besorgt u. bestätigt wird).

trănsfęrŏg'rąphy, die Kunst alte Inschriften zu kopieren.

trănsfęr||-lathe, die Maschine zum Übertragen v. (auf Münzen befindlichen) Reliefs. **~-pa'per**, 1. das Überdruckpapier, Lithographierpapier; 2. coll. com. Fonds (pl.), die verkauft u. zu übertragen sind. **~-pic'ture**, das Abziehbild. **~-prin'ting**, der Abziehbilderdruck (auf ungebranntem Porzellan).

trąnsfĕr'r||ąble, ~jble, s. transferable.

trąnsfĕr'r||ençe, ~rąl, s. transference.

trąnsfĕr'ręr, der Übertrager, Abtreter, Cedent.

trănsfęr'rĭng-oil, das Umdruckől (als Beimischung zur Überdruckschwärze).

trănsfęr||-var'nish, der Abziehfirnis (zum Abziehen v. Kupferstichen auf Holz 2c.).

trąns||fĭg'ụrąble, a. umzugestalten, umbildungsfähig. **~fĭgūrā'tion**, 1. die Umgestaltung, Umbildung, Gestaltverwandlung; die Verklärung (Christi 2c.); 2. cath. das Fest zu Ehren der Verklärung Christi (am 6. August). **to ~fĭg'ụre** († **to ~fĭg'ụrāte**), t. 1. umgestalten, umbilden, verwandeln; 2. verklären.

to trąns||fĭx', t. durchstechen, durchbohren. **~fĭxed'** [fĭxt'], p.a. fig. wie versteinert. **~fĭx'ion** [fĭk'shụn], die Durchbohrung.

trănsflŭ'ent, a. her. (unter einer Brücke) durchfließend.

† **to trănsfŏr'āte**, t. durchbohren.

to trąnsfŏrm', 1. t. 1. umformen, umbilden, umgestalten; 2. verwandeln (into, in); 3. math. transformieren; 4. theol. bessern, bekehren. II. i. sich verwandeln (into, in); sich (mystisch) zu göttlichem Wesen umwandeln; sich (beim Abendmahl) in den Leib u. das Blut Christi verwandeln.

trąnsfŏr'mąble, a. umformbar, zu verwandeln.

trănsfọrmā'tion, 1. a) die Umformung, Umbildung, Umgestaltung; b) (Naturgesch.) die Metamorphose; 2. a) die Verwandlung (to, into, in); b) die (mystische) Umwandlung der Seele (zu göttlichem Wesen); c) die Wesensverwandlung; Transsubstantiation (Verwandlung in den Leib u. das Blut Christi beim Abendmahl); 3. math. die Transformation, Umformung (of equations, der Gleichungen); 4. theol. die Besserung, Bekehrung. **~-appara'tus**, die (Theater-)Maschine zu Verwandlungen.

trąnsfŏr'm||ątive, a. fähig umzuformen; zur Umbildung geneigt. **~ęr**, der Umformer, Umbildner 2c., vgl. to transform.

trănsfŭ'gę, trąnsfū'gĭtive, der Überläufer.

† **to trąnsfŭnd'**, t. s. to transfuse, 2.

to trąnsfūse', t. 1. (aus einem Gefäße in ein anderes) umgießen; 2. fig. a) ausgießen (vom Geiste); b) überleiten; (to, od. into s.o., auf j.) übertragen, (jm. etw.) einflößen; c) to ~ the sense of a passage, den Sinn einer Stelle wiedergeben.

trąnsfū'||ṣịble, a. umzugießen; überzuleiten; einflößbar. **~ṣion**, 1. das Umgießen, Hinübergießen; 2. die Überleitung, Übertragung, das Einflößen; ~sion of blood, med. die Überleitung, Einflößung od. Transfusion des Blutes in andere lebende Wesen; 3. das Umgegossene, der Überguß. **~ṣive**, a. zum Übergießen od. zur Übertragung geeignet.

Trăns-Gąngĕt'ic, a. jenseit des Ganges gelegen od. befindlich.

to trąnsgrĕss' [od. trąnz], I. t. 1. (über etw.) hinausgehen, (etw.) überschreiten; 2. fig. übertreten; verletzen, brechen; to ~ payment, den Zahlungstermin nicht innehalten. II. i. sich vergehen, fehlen, sündigen.

trănsgrĕs'sion [grĕsh'ụn, auch trąnz], 1. das Übergehen, Überschreiten; 2. die Übertretung, Verletzung; 3. das Vergehen, Verbrechen. **~ąl**, a. eine Übertretung betr. od. bildend; strafbar.

trănsgrĕs'||sive [od. trąnz], a. (**~sively**, adv.) zur Übertretung (des Gesetzes 2c.) geneigt, sündhaft. **~sọr**, der (Gesetzes-)Übertreter, Schuldige, Sünder.

to trąnshāpe', **to trąnshĭp'** &c., s. transsh ....

Trăns-Hĭmąlaȳ'ąn [od. lā'ɣąn, auch trąnz], a. jenseit des Himalaya gelegen; die Länder jenseit des Himalaya betr.

trăn'||sięnçe [shęns], **~sięnçy** [shęnsi], die Vergänglichkeit.

trăn'sięnt [shęnt, selt. sɣęnt, od. zięnt], a. 1. vorübergehend, vergänglich, hinschwindend; 2. Am. nur vorübergehend (an einem Orte) verweilend; ~ persons, pl. Durchreisende; ~ population, die nur vorübergehend sich irgendwo aufhaltende Bevölkerung; ~ ship, ein nicht zu einer regelmäßigen Paketlinie gehöriges Schiff. **~ly**, adv. im Vorübergehen, flüchtig. **~nĕss**, die Vergänglichkeit, Flüchtigkeit.

† **trąnsĭl'j||ençe, † ~ęncy**, der Übersprung, das Überspringen.

Trănsịlvā'nị||ą [od. trąnz], **~ąn**, s.

trąnsi'rę [od. trąnz] (Lat.), law, der Passierzettel, die Zollbescheinigung (für ein Küstenschiff).

trăn'sịt, 1. der Übergang, Durchgang; 2. com. (~ of goods) der Durchgang v. Waren, Transit(o); 3. die Beförderungslinie (z. B. the Niagara ~); 4. astr. der Durchgang; lower ~ (upper ~), der Durchgang eines Himmelskörpers durch den Meridian in dessen über (od. unter) dem Horizont gelegenen Teile. **to ~**, t. astr. durchgehen (d. h. an der Sonne vorüberziehen, v. einem Himmelskörper). **~-cir'cle, ~-com'pass**, der Teilkreis od. Kompaß eines Durchgangsfernrohrs. **~-clock**, astr. die Transituhr. **~-du'ty**, die Durchgangsabgabe, der Durchgangszoll, Transitozoll; **~-du'ty free**, der zollfreie Transito. **~-goods**, pl. Transitoartikel, Transitogüter, das Transitogut (si.). **~-in'strument**, astr. das Passageinstrument, Durchgangsfernrohr.

sic trăn'sịt glō'rịą [auch ō'] **mŭn'dī**, Lat. so schwindet der Glanz der Welt.

trănsi'tion [auch trąnzi'sh'ụn od. trąnsizh'ụn], der Übergang; die Veränderung; geol.: **~-forma'tions**, pl. die Grauwacke-, Thonschiefer- od. Übergangsformationen. **~ lime-stone**, der Übergangskalk, Mittelkalkstein. **~-pe'riod**, die Übergangsperiode. **~-rocks**, pl. die Übergangsgebirge od. -gesteine, vgl. **~-formations**. **~-style**, arch. der Übergangsstil, bes. der spätromanische (spitzbogig-romanische) Stil.

trănsi'tion||ąl [auch trąnz, od. sizh'ụn], **~ąry**, a. einen Übergang betr. od. bildend.

trăn'sịtive, a. (**~ly**, adv.) 1. übergehend; 2. gram. transitiv; ~ verb, das transitive Zeitwort.

trăn'sịtor||jnĕss, die Vergänglichkeit, Flüchtigkeit. **~y**, a. (**~ily**, adv.) 1. vorübergehend, vergänglich; flüchtig; 2. law, transitorisch (vor kein einzelnes Grafschaftsgericht gehörig).

trăn'sịt||-store'-house, das Transitomagazin. **~-trade**, der Transitohandel.

jn trăn'sịtū, Lat. im Vorübergehen.

trąnslā'tąble [od. trąnz], a. 1. † versetzbar; 2. übersetzbar.

to trąnslāte' [od. trąnz], t. 1. a) versetzen (bes. einen Bischof); verlegen (to, nach, in); b) (irgend wohin) übertragen; 2. bibl. (durch den Tod) hinwegnehmen; 3. a) (aus einer Sprache in eine andere) übertragen, übersetzen; b) fam. erklären; 4. † verwandeln (into, auch to, in); 5. sl. (Schuhe) flicken od. ausbessern.

trąnslā'tion [od. trąnz], 1. a) die Versetzung (bes. eines Bischofs); b) die Übertragung, Verlegung (an einen anderen Ort); c) med. die Versetzung, Metastase (einer Krankheit); 2. bibl. die Aufnahme zu Gott; 3. a) die Übersetzung, Übertragung (aus einer Sprache in eine andere); b) die Übersetzung, übertragene Schrift. **~-mon'ger**, der Übersetzungsfabrikant.

trąnslā'tive [od. trąnz] († **trănslątĭ'tious** [shụs]), a. entlehnt.

trąnslā't||ọr [od. trąnz], 1. der Übersetzer; 2. der (telegraphische) Übertragungsapparat, Translator; 3. sl. a) der Verkäufer von Schuhflickerarbeit; der Schuhflicker; b) das alte aufgebesserte Schuhwerk. **~ọrship**, 1. das Übersetzeramt; 2. hum. His **~orship**, Seine Übersetzerschaft, der Herr Übersetzer. **~ory**, a. übertragend; versetzend. **~rĕss**, die Übersetzerin.

Digitized by Google

trạnslĭtĕrā'tion [od. trạnz], die Umschreibung (der Buchstaben in ein anderes Alphabet).

to trạnslĭt'ęrāte [od. trạnz], t. (in ein anderes Alphabet) umschreiben.

trănslọcā'tion [od. trănz], die Versetzung, Verpflanzung; Ortsveränderung, Übersiedelung.

trạnsl'ū'çịęncy [od. trạnz], ~ęnçe, das Durchscheinen, Durchschimmern; die Durchsichtigkeit. ~ęnt († ~id), a. (~ęntly, adv.) 1. durchscheinend; 2. durchsichtig; * ~idly pure, krystallhell.

trănsmạrĭne' [od. trănz], a. überseeisch, jenseit des Meeres.

Trạns-Mĕdĭtĕrrā'nęạn [od. trạnz], a. jenseit des Mittelländischen Meeres gelegen.

trănsmĭgr‖ănt [od. trănz'], I. a. übersiedelnd. II. s. der Übersiedler, Auswanderer. **to ~āte**, i. übersiedeln; übergehen. **~ātọr**, der Übersiedler, Auswanderer, Wegziehende.

trănsmịgrā'tion [od. trănz], 1. die Übersiedelung; 2. der Übergang; ~ of the soul (od. of souls), die Seelenwanderung.

trạnsmĭ'grạtọry [od. trạnz], a. übersiedelnd.

trạnsmĭs's‖ible [od. trạnz], a. (~ibly, adv.) 1. übersendbar; 2. übertragbar; vererblich; 3. phys. fortpflanzbar, leitungsfähig. **~ibleness, trạnsmĭssibĭl'ity** [od. trạnz], 1. die Transportfähigkeit, Versendbarkeit; 2. die Übertragbarkeit; 3. phys. die Fortpflanzbarkeit.

trạnsmĭs'sion [od. trạnz, mĭsh'ųn], 1. die Übersendung; Versendung, Überlieferung; com.: ~ of goods, die Warenversendung, Spedition; charges of ~, die Speditionsgebühren; place of ~, der Speditionsplatz,; 2. mech. (~ of motion) die (Bewegungs-)Übertragung; 3. phys. die Durchlassung, Fortpflanzung, Leitung (der Wärme, des Lichtes 2c.); 4. (~ of property) law, die Übertragung, Überlassung; Vererbung (to, auf, an). **~-business**, das Speditionsgeschäft, die Speditionshandlung.

trạnsmĭs's‖ive [od. trạnz], a. (~ly, adv.) 1. zur Übertragung geeignet; 2. a) (auf etw. anderes) übertragen; fortgepflanzt; b) entlehnt, überliefert.

to trạnsmĭt' [od. trạnz] (~tęd, ~tęd), t. 1. überschicken, übersenden, übermachen, überliefern (s.t. to s.o., jm. etw.); **~tịng us the invoice**, unter (od. bei) Einsendung der Faktur; 2. phys. (hin)durchlassen, sich (v. etw.) durchdringen lassen; (Licht, Schall 2c.) fortpflanzen; 3. übertragen; überlassen; verpflanzen; vererben (to, auf). **~tạl, ~tançe**, die Überschickung 2c., f. transmission. **~tęr**, 1. der Überschicker; ~ter of goods, com. der Warenversender, Spediteur; 2. der (elektrische) Transmissionsapparat; automatic ~ter, der Selbstübertrager; telephonic ~ter, der Telephon-Leitungsdraht; 3. der Fortpflanzer, Vererber. **~tible**, a. f. transmissible.

to trạns‖mŏg'rĭfy [od. trạnz], t. hum. verwandeln. **~mŏgrĭfĭcā'tion**, die Verwandlung.

trạnsmŏn'tạne [od. trạnz], a. u. s. f. tramontane.

trạnsmŭn'dạne [od. trạnz], a. ~ telegraph, der Telegraph um die Erde.

trạnsmū't‖able [od. trạnz], a. (~ably, adv.) verwandelbar, umwandelbar. **~ableness, trạnsmūtạbĭl'ity** [od. trạnz], die Verwandelbarkeit.

trănsmūtā'tion [od. trănz], 1. die Verwandlung, Umwandlung (into, in); 2. math. die Transmutation, Umformung; 3. die in der Entwickelungstheorie angenommene Umbildung des Tier-Embryo in immer höhere Formen. **~ist**, der Anhänger der Lehre von einer völligen Verwandlung der Tierarten, od. der Metalle.

to trạnsmūte' [od. trạnz], t. verwandeln, umwandeln, umgestalten (into, in).

trạnsmū'tęr [od. trạnz], der Verwandler 2c.; vgl. to transmute.

trạnsmū't⁵ụạl [od. trạnz], a. gegenseitig abwechselnd.

† **trănsnạtā'tion** [od. trănz], das Hinüberschwimmen, Durchschwimmen.

trạnsnăvịgā'tion [od. trạnz], das Durchschiffen, Hinüberschiffen.

to trạnsnŏm'ịnāte [od. trạnz], t. anders benennen, umtaufen.

trăn'sọm, 1. arch. a) der Querbalken, Querriegel, Querstab; b) der Sturz, die Oberschwelle (über einer Thür, einem Fenster 2c.); ~s, pl. das Zwischengespärre; 2. mar. der Worp, Hecbalken (Hauptquerbalken am oberen Teile des Hinterstevens, der die beiden Hauptteile des Hinterschiffs scheidet); 3. ~ of a gun-carriage, mil. der Riegel der Lafette; mar. das Kalb des Raperts; 4. die Alhidade, das Diopterlineal, Visier am Jakobsstabe (cross-staff). mar.: ~-beam, der Worpbalken. ~-bolt, der Worpbolzen. ~-knees, pl. die Heckknie. ~-plate, die Worpplatte (im Heck). ~-win'dow, arch. das Fenster.

Trăns'pạdāne, a. transpadanisch, (von Rom aus) jenseit, d. h. im Norden des Flusses Po gelegen.

trạnspà'r‖ęncy (~ençe), 1. die Durchsichtigkeit, Klarheit; 2. das Transparent (=Gemälde); das Lichtbild (an Fensterscheiben 2c.).

trạnspà'rent, a. (~ly, adv.) 1. durchscheinend, durchschimmernd, durchsichtig; ~ colours, pl. durchsichtige, od. lasierende Farben; ~ paper, das Durchzeichenpapier, Pauspapier; 2. hell, klar. **~ness**, f. transparency, 1.

* **trạnspĭc'ŭous**, a. durchscheinend, durchsichtig.

* **to trạnspierçe'**, t. 1. durchbohren; 2. fig. durchdringen.

trạnspī'rạble, a. ausdünstbar.

trănspịrā'tion, die Ausdünstung.

trạnspī'rạtory, a. die Ausdünstung betr.

to trạnspīre', I. t. ausdünsten, od. verdunsten lassen. II. i. 1. ausdünsten; 2. a) Gall. ruchbar od. bekannt werden; b) fam. bes. Am. vorgehen, vorfallen, geschehen, sich zutragen.

to trạnsplāçe', t. versetzen, verlegen.

to trạnsplānt', t. 1. a) umpflanzen; b) verpflanzen, versetzen (to, nach; into, in); 2. * entfernen, wegschaffen.

trănsplạntā'tion, die Umpflanzung; die Verpflanzung, Versetzung (to, nach).

trạnsplān't‖ęr, 1. der Verpflanzer 2c.; vgl. to transplant; 2. **(~ing-appara'tus)** der Hohlspaten (Gartenwerkzeug zum Umpflanzen).

trạnsplĕn'd‖ęncy, der überschwengliche Glanz. **~ent**, a. (**~ently**, adv.) überaus glänzend, herrlich.

Trạnspŏn'tine [od. tịn], a. jenseit der Brücken des Hauptteils von London (d. i. südl. der Themse) befindlich od. wohnend.

to trạnspŏrt' [auch ŏ], t. 1. hinüber tragen, hinüber schaffen, übersetzen, überschiffen; to ~ a ship, ein Schiff in einen anderen Hafen, od. an eine andere Stelle bringen; 2. fortbringen, fortschaffen, transportieren, versenden; 3. (Landesverwiesene) überschiffen, deportieren; 4. a) (heftig) aufbringen, in Leidenschaft bringen; b) außer sich bringen, hinreißen; entzücken; **~ed with joy**, vor Freude außer sich; 5. * hum. in die andere Welt abfertigen.

trăns'pŏrt [auch ŏ, oft ọ], 1. das Überschiffen, Übersetzen, die Überfahrt; 2. a) das Fortschaffen, Versenden, der Transport; **ship for ~**, s. **~-ship**; b) fam. für charges of ~, pl. die Transportkosten; c) für **~-ship** od. **~-vessel**; d) com. der Transport, die Übertragung (z. B. der vorigen Seitensumme auf die nächste Seite in der Buchhaltung); 3. law, die Übertragung eines Grundstückes an einen dritten durch Privatübereinkunft; 4. der zur Deportation in die Verbrecherkolonien Verurteilte, Deportierte, od. zu Deportierende; 5. a) die Hitze, Heftigkeit; ~ of love, die Liebesbrunst; b) die Entzückung, Begeisterung; **~s of joy**, pl. die überschwengliche Freude (si.); in a ~ of delight, wonnetrunken. **~-board**, die Kommissarien, welche, unter Kontrolle des Staatssekretärs des Innern, die Beförderung von Truppen, Vorräten 2c. besorgen.

trạnspŏrtạbĭl'ity [auch ŏ], die Transportfähigkeit, Entfernbarkeit.

trạnspŏr't‖ạble [auch ŏ], a. 1. fortzubringen od. fortzuschaffen; versetzbar; transportierbar; 2. mit der Strafe der Deportation belegbar; a **~able offence**, ein Verbrechen, worauf Deportation steht. **~ançe**, 1. die Verpflanzung (v. Samen u. s. w.); 2. * die Überfahrt.

trănspŏrtā'tion, 1. die Fortschaffung, Versendung, der Transport; 2. die Überschiffung, Überfahrt; 3. die Verpflanzung (v. Pflanzen); 4. law, die Deportierung (in eine Verbrecherkolonie). **~-cars**, pl. Transportwagen (auf Eisenbahnen).

trạnspŏr't‖ęd [auch ŏ], p.a. (**~ędly**, adv.) entzückt, außer sich. **~ędness**, das Außersichsein, die Entzückung. **~ęr**, 1. der Fortschaffende; Überschiffende, Überbringende; 2. math. der Transporteur, Winkelmesser; 3. sl. der Mund. † **~ive**, a. übermäßig heftig, grenzenlos leidenschaftlich.

trăns'pŏrt [auch ŏ, oft ọ] **‖-ship, ~-ves'sel**, 1. das Transportschiff, Frachtschiff; 2. das Deportationsschiff, Verbrecherschiff.

trạnspō'sạl, die Umstellung, Versetzung.

to trạnspōse', t. 1. a) (an einen anderen Ort) versetzen, umsetzen (to, in, an, nach); umstellen; b) verpflanzen; 2. a) gram. versetzen, umstellen; b) mus. transponieren; **~d keys**, pl. mit Versetzungszeichen versehene Tonarten; 3. a) (Blätter od. Bogen) verbinden (falsch heften); b) typ. versetzen; verdrucken; **~d**, verschossen; to be **~d**, zu versetzen (in Bez. auf irrtümlich versetzte Buchstaben 2c.; als Korrektur-Bezeichnung meist nur tr.).

trạnspō'sęr, der Versetzer, Umsetzer 2c.

Digitized by Google

trạnspō'şĭn̆g-pia'no, mus. der Tonversetzer.

trănspọşi'tion, 1. a) die Versetzung, Umstellung (auch gram.); b) die Verlegung (an einen anderen Ort); die (Orts-) Veränderung; c) der (Platz-)Tausch; 2. a) die Verheftung (beim Binden von Büchern); b) typ. das Verdrucken; 3. a) mus. das Transponieren, Umsetzen in eine andere Tonart; b) math. die Transposition.

trạnspō'şĭtive (trănspọşi'tional), a. 1. die Versetzung, od. die (beſ. grammatiſche) Umſtellung betr.; 2. zur Umſtellung (der Wörter u. Satzglieder) geneigt.

to trạnsprint', t. typ. verdrucken.

* **to trạnsprōse'**, t. aus der Proſa (in bloße Reime) bringen.

Trạnspўrenē'ạn, a. transpyrenäiſch, jenſeit der Pyrenäen befindlich od. wohnend.

* **to trạnsshāpe'**, t. zu einem Zerrbild machen.

to trạn(s)shĭp' (~ped [pt], ~ped), t. (aus einem Schiff in ein anderes) umladen, weiter verladen; (Paſſagiere) weiterbefördern. **~ment** (of goods), die Umladung (der Güter aus einem Schiffe in ein anderes), Weiterverladung; Weiterbeförderung.

to trănsụb‖stăn'tịate [shịat], t. in einen anderen Stoff verwandeln. **~stăntjā'tion** [shjā'], die Transſubſtantiation, Verwandelung des Brotes u. Weines in den Leib u. das Blut Chriſti (beim Genuſſe des heil. Abendmahles). **~stăn'tjātọr** [shjā], der Anhänger der Transſubſtantiations-Lehre.

trănsūdā'tion, das Durchſchwitzen; Durchſickern.

trạnsū'dạtory, a. durchſchwitzend; durchſickernd.

to trạnsūde', i. durchſchwitzen; (to ~ through) durchſickern.

to trạnsūme', t. in einen anderen Zuſtand verſetzen, verwandeln.

† **trạnsŭmpt'**, die (beglaubigte) Abſchrift einer Urkunde.

trạnsŭmp'‖tion, das Herüber- od. Hinübernehmen. † **~tive**, a. (**~tively**, adv.) übertragen (vom Gebrauch eines Wortes).

Trạnsvāal' [od. trạnz], **~-Repub'lic**, der Transvaal-Freiſtaat.

† **to trạnsvā'şąte** [od. trạnz], t. (aus einem Gefäße in ein anderes) umgießen.

trănsvąsā'tion [od. trănz], das Umgießen (in ein anderes Gefäß).

† **trạnsvĕc'tion** [od. trạnz], das Hinüberführen.

trạnsvĕr'sal [od. trạnz], a. (**~ly**, adv.) quer laufend, hindurchgehend; ~ fracture, med. der Querbruch; ~ axis, ~ diameter, ſ. transverse, s.; ~ horse, mar. ſ. traverse-horse; ~ line, 1. die Seitenlinie (eines Geſchlechts); 2. math. die Transverſale; ~ partition, bot. die Querteilung; ~ muscle, med. der Quermuskel; ~ section, der Querſchnitt, das Querprofil; ~ suture, med. die Quernaht des Schädels; ~ strength, mech. die Bruchfeſtigkeit, Biegungsfeſtigkeit; ~ vibrations, pl. phys. die Transverſal- od. Querſchwingungen; ~ wall, die Quermauer.

trạnsvĕrse' [od. trạnz], I. a. (**~ly**, adv.) = transversal; ~ magnet, phys. ein Magnet mit Polen an den Seiten; ~ valley, das Querthal. II. s. math. der Querdurchmeſſer, große Durchmeſſer, die Hauptachſe (einer Hyperbel), große Achſe (einer Ellipſe). † **to ~**, t. umſtürzen, verkehren.

Trănsylvā'nị‖ą, Siebenbürgen; **~a lambskins**, pl. ſiebenbürgiſche Lämmerfelle; fam. Siebenbürger. **~ạn**, I. a. ſiebenbürgiſch. II. s. der Siebenbürge, die Siebenbürgin.

† **to trănt** (**trăunt**), i. hauſieren.

† **trăn'tẹr**, der Hauſierer, Höker.

A. **trăp**, 1. a) die Falle; fig. die Schlinge; to fall into a ~, in eine Schlinge fallen; to lay (auch to set) a ~ for a.o., jm. eine Falle ſtellen, jm. eine Schlinge legen; b) der Hinterhalt, Verſteck; c) die Klappe, Fallthür; d) die Klappe an Abzugsröhren; der Waſſerverſchluß; die Ofenklappe; e) mil. der Kugelkaſten; f) sl. (beſ. pota'to-~) der Mund; 2. sl. der Häſcher, Gerichtsdiener, Spitzel; 3. a) das mit einer Vertiefung zum Auflegen des Balles verſehene kurze Stück Holz (beim Schlagball, ~-ball); b) fam. für ~-ball; 4. a) Sc. eine Art Klappleiter (mit umzuſchlagenden Stufen); b) eine Art Klappſtuhl; 5. fam. der halb offene, leichte Wagen; po'ny-~, die mit Ponies beſpannte Chaiſe; 6. sl. a) das Gepäck, die (Anzugs-)Sachen ꝛc.; to pack up one's ~s (pl.), ſeine Siebenſachen zuſammenpacken; take up your ~, and be off! pack dich mit deinen Siebenſachen! b) to be up to ~, sl. gerieben (od. geriſſen) ſein, wiſſen wo Barthel Moſt holt. **to ~** (~ped [pt], ~ped), I. t. 1. a) in Fallen fangen; b) fig. in einer Falle fangen, ertappen; 2. herausputzen. II. i. (to ~ for beaver &c.) Fallen (zum Biberfang ꝛc.) ſtellen.

B. **trăp**, min. der Trapp, Melaphyr. **~'-rocks**, pl. das Trappgebirge.

trąpăn', 1. die Falle, Schlinge, der Fallſtrick; 2. der Fallenſteller, Verräter (vgl. trepan). **to ~** (~ned, ~ned), t. (jm.) eine Falle (od. eine Schlinge) legen, (j.) in die Falle locken, überliſten, verſtricken. **~nẹr**, 1. der Verlocker, Verführer, Betrüger; 2. der Kinderdieb, Seelenverkäufer.

trăp'‖-ball, 1. der Schlagball; 2. (~-bat and ball) das Schlagballſpiel (vgl. ~, *A.* 3, a). **~-bat**, ſ. **~-stick**, 1. **~-door**, 1. die Fallthür, Klappthür, Klappe; die Verſenkung (im Theater); 2. das Gatter, Fall- od. Schiebethürchen (am Taubenſchlag ꝛc.). **~-door spider**, zo. die Miniersſpinne, Maurerſpinne *(ctenīza)*.

to trāpe, i. fam. müßig (umher)ſchlendern; to ~ up and down, umherſchlumpen (v. Frauenzimmern).

trāpes, sl. die Pflaſtertreterin, Schlumpe.

to ~, i. ſ. to trape.

trăp'ẹzāte, a. ſ. trapeziform.

trąpē'ze, 1. ſ. trapezium, 1; 2. das Trapez, Schaukelreck.

trąpē'zịąn [auch zhịąn], a. (beſ. v. Kryſtallen) mit unregelmäßig viereckigen Seitenflächen.

trąpē'zịfōrm, a. trapezförmig, unregelmäßig viereckig.

trăpẹzịhē'drọn, ſ. trapezohedron.

trąpē'zịum [auch zhịum, zhum] (pl. Lat. trape'zịą, engl. **~s**), 1. math. a) das Trapezoid (Viereck ohne parallele Seiten); b) (ſelten) das Paralleltrapez (vgl. trapezoid); 2. med. der kleine viereckige Knochen der Handwurzel. **~-shaped**, p.a. trapezförmig.

trăpẹzọhē'‖drąl, a. trapezoediſch. **~-drọn**, math. das Trapezoeder.

trăp'ẹzọīd [od. trăpẹzōīd'], math. 1. das Paralleltrapez; 2. (ſelten) das Trapezoid.

trăpẹzōī'dąl, a. 1. trapezoidiſch, ungleich vierſeitig; 2. von 24 gleichen Trapezen eingeſchloſſen (v. Kryſtallen).

trăp'-hole, die Fallgrube.

trăp'pẹąn, a. min. den Trapp betr., trappartig. **~ rocks**, ſ. trap-rocks.

trăp'pẹr, 1. Am. der Fallenſteller, Pelztierfänger, Biberfänger, beſ. zwiſchen dem Miſſiſippi u. Stillen Ocean; free **~s**, pl. Pelztierfänger, welche für eigene Rechnung jagen u. Handel treiben; 2. min. der Wetterthür-Wärter (oft in kindlichem Alter).

trăp'pịngs, pl. 1. das (koſtbare) Staatsgeſchirr der (Ritter-)Pferde, die (meiſt tief herabhängenden) Pferdedecken aus koſtbarem Stoff, der Sattelſchmuck; 2. der (koſtbare) Staat, die Pracht, der Pomp, (äußere) Prunk.

Trăp'pịst, der Trappiſt (Mitglied eines nach der Ciſtercienſer Abtei La Trappe in der Normandie benannten ſchweigenden Mönchsordens).

trăp'p‖ous, **~y**, a. min. trappartig, aus Trapp beſtehend.

trăp'‖-rocks, ſ. **~**, *B.* **~-stairs**, die Falltreppe. **~-stick**, 1. der Stock zum Ballſchlagen (bei dem Spiel **~-ball**, ſ. **~**, *A.* 3, a); 2. **~-sticks**, pl. hum. dürre Spindelbeine. **~-tree**, bot. eine Art Brotbaum *(artocarpus)*. **~-tu'fa**, **~-tuff**, min. der Trapptuff. **~-valve**, die Ventilklappe. **~-win'dow**, das Klappfenſter.

A. **to trăsh**, t. 1. provinc. (Bäume) ſtutzen, kappen; 2. to ~ ratoons, Am. das junge Zuckerrohr entblättern, die vertrockneten Blätter abſtreifen. **~**, s. 1. a) die abgeſchlagenen Zweige od. dürren Äſte (pl.), das Gezweige, kleine Reiſig, der Holzabraum; b) Am. das ausgepreßte Zuckerrohr; die verdorrten Blätter u. Stengel des Zuckerrohrs; 2. a) das elende, ſchlechte Zeug, der jämmerliche Plunder, Schund; b) das leere Geſchwätz; der Unſinn; c) der elende Wicht; die nichtsnutzige Dirne; d) Am. das arme Volk; 3. sl. das Geld, Moos.

B. **to trăsh**, t. 1. † bedrücken, quälen, plagen; übermäßig anſtrengen, abquälen; 2. a) (einen zu hitzigen Jagdhund durch ein ſchweres Halsband od. einen lang nachſchleppenden Riemen) hemmen; (einen Fliehenden ꝛc.) aufhalten; b) belaſten, niederhalten, hemmen; unterdrücken; to ~ the trail, die Spur verbergen, indem man eine Strecke weit in einem Gewäſſer geht. **~**, s. sp. ein ſchweres Halsband od. ſonſtiges Hindernis für einen zu hitzigen Jagdhund. **~'-bag**, fam. der Lampenderl.

trăsh'‖ịness, die ſchoſte, od. ſchlechte Beſchaffenheit. **~y**, a. (**~ily**, adv.) ſchoſtel, ſchlecht; **~y stuff**, ſchoſtes, ſchlechtes (auch dummes) Zeug.

trăss [od. trăs], min. der Traß, Bimsſteintuff (zerriebene Bimsſteinmaſſe). **~'-mor'tar**, der Traßmörtel (eine Art Steinmörtel).

† **trăn'lịsm**, das Stottern.

trăumăt'ịc, med. I. a. 1. Wunden betr.; ~ tetanus, der Wundſtarrkrampf;

Digitized by Google

2. Wunden heilend; ~ decoction, das Wunddekokt. II. ~s, s. pl. wundenheilende Arzneien.

† to **träunt**, ſ. to trant.

trạvā'dō, ein von Donner u. Blitz begleiteter Wirbelwind.

to **trăv'āil** [gew. trăv'ẹl], I. i. 1. † ſich plagen, ſich mühen; 2. (to ~ in childbirth) in Kindesnöten ſein, kreißen; 3. † für to travel. II. t. † ermüden, abmatten. ~, s. 1. † die Mühe, mühevolle Arbeit; 2. das Kreißen, die (Geburts-)Wehen (pl.); 3. † die (Land-) Reiſe. † ~ẹr, 1. der (angeſtrengte) Arbeiter; 2. der Reiſende.

trāve, 1. der (Quer-)Balken; 2. der Notſtall (für Pferde).

to **trăv'ẹl** (~led, ~led), I. i. 1. † ſich (ab)mühen, ſich quälen; 2. a) † zu Waſſer reiſen; b) (zu Lande) reiſen; große (Entdeckungs-)Reiſen machen; to ~ by o.s., allein reiſen; whilst ~ling, auf der Reiſe; c) wandern; 3. (v. Fuhrwerken) regelmäßig (zwiſchen zwei Orten) fahren, verkehren; 4. ſich (ſtetig, ſchnell ꝛc.) bewegen; light ~s at the rate of about 213 000 miles in a second, das Licht durcheilt den Raum (od. bewegt ſich) mit einer Geſchwindigkeit von ꝛc.; pens ~ling at a furious rate over paper, Federn, die blitzſchnell über das Papier fahren; talk ~s, Gerede verbreitet ſich ſchnell; 5. to ~ on, weiter reiſen. to ~ out of the record, (beim Reden) vom Gegenſtande abſchweifen. to ~ outside the letter of an act of parliament, über die buchſtäbliche Auffaſſung einer Parlamentsakte hinausgehen. to ~ over, bereiſen. II. t. 1. a) durchreiſen, durchwandern; b) (eine Strecke) auf dem Marſche zurücklegen, reiſen, gehen; 2. † veranlaſſen zu reiſen; 3. to ~ o.s. into s.t., ſich durch Reiſen wohin (od. wozu) bringen.

trăv'ẹl, s. 1. † (travail): a) die Mühſal, Beſchwerde; b) das Kreißen, die Geburtswehen (pl.); 2. a) die (große) Reiſe, beſ. Landreiſe; b) das Reiſen; c) die Amtsreiſe; d) die Reiſediäten (pl.) (eines Beamten); e) ~s (book of ~s), pl. Reiſen, Reiſeberichte, Reiſebilder; die Reiſebeſchreibung (si.); 3. a) die Bewegung; b) die lang anhaltende Kraft der Bewegung, Ausdauer im Laufen.

trăv'ẹl-disor'dered, p.a. (v. einem Anzuge) durch die Reiſe in Unordnung geraten.

trăv'ẹlled, p.a. 1. a) gereiſt (Reiſen gemacht habend); ~ people, gereiſte Leute; ~ Madeira, abgelagerter Madeirawein, welcher durch lange Seereiſen ſeine Schärfe verloren hat; b) bewandert; 2. fam. a) durch Reiſen erlangt, od. gewonnen (~ experience); b) auf Reiſen erlebt.

trăv'ẹllẹr, 1. † der angeſtrengte Arbeiter; j. der Mühſal durchmacht; 2. a) der Reiſende, Wanderer; (female ~) die Reiſende; tricks upon ~s, pl. Fremden geſpielte Streiche, die Prellerei (si.); to tip the ~, sl. Wunder (von angeblich gemachten Reiſeabenteuern) erzählen, aufſchneiden; b) ~ for orders (od. commercial ~), der Handlungsreiſende; 3. a) mar. (~ on a gaff) der Ausholring an einer Gaffel; b) ſ. travelling-crane. ~s' book, das Fremdenbuch (in Gaſthäuſern ꝛc.). ~'s-bungalow (oſtind.), die Reiſeherberge. Travellers' Club, der Klub der (großen) Reiſenden in London (Klubhaus in Pall-Mall). ~'s-joy, bot. die (gemeine) Waldrebe, der Teufelszwirn (*clematis vitalba*). ~'s-rest, die Herberge. ~'s-room, das Gaſtzimmer (beſ. in einem commercial hotel). ~s' tales, pl. die Jagdgeſchichten, Münchhauſiaden. ~'s-tree, bot. der Reiſe- od. Wanderers-Baum (*ravenāla madagascariensis*).

trăv'ẹlling, I. p.a. 1. reiſend, hin u. her fahrend; wandernd; a ~ circus, ein umherziehender Cirkus; 2. mech. beweglich; fahrbar. II. s. das Reiſen ꝛc., vgl. to travel. ~-a'gent, der Geſchäftsreiſende. ~-bag, die Reiſetaſche, der Reiſeſack. ~-bird, der Zugvogel. ~-cap, die Reiſemütze. ~-car'riage, 1. der Reiſewagen, die Landkutſche; 2. die Feldlafette (für Belagerungsgeſchütz). ~-case, 1. das Reiſebeſteck; 2. die Reiſekiſte. ~-char'ges, ~-fees, pl. com. die Reiſeſpeſen. ~-clerk, der Handels- od. Geſchäftsreiſende; Proviſionsreiſende (deſſen Gehalt ſich nach der Höhe der erzielten Beſtellungen bemißt). ~-crane, mech. der Laufkran, Fahrkran, Rollenkran, bewegliche Kran. ~-desk, das Reiſepult. ~-dress, das Reiſekleid. ~-expen'ses, pl. die Reiſekoſten. ~-forge, die Feldſchmiede. ~-kit'chen, die Reiſeküche. ~-li'brary, die Reiſebibliothek. ~-map, die Reiſekarte. ~ mer'chant, der (herum)reiſende Kaufmann. ~-name, der Inkognitoname, fremde Name, unter dem eine hohe Perſon reiſt. ~-prea'cher, der Wanderprediger. ~ shaft, min. der Laufſchacht. ~-rug, ~-shawl, die Reiſedecke. ~-ta'ble, mech. der Bohrtiſch, die Bohrtafel. ~-trunk, der Reiſekoffer. ~-tu'tor, der Reiſehofmeiſter.

trăv'ẹl||-stained, ~-soiled, p.a. von der Reiſe beſchmutzt. ~-tain'ted, ~-worn, p.a. von der Reiſe erſchöpft.

† **trăv'ẹrs**, adv. ſ. traverse.

trăv'ẹrsable, a. 1. zu durchkreuzen; 2. law, einen Rechtseinwand zulaſſend.

trăv'ẹrse, I. adv. quer durch; überzwerch, kreuzweis. II. a. quer, kreuzweis, ſchief. III. s. 1. die Quere; 2. der Quergang, Querlauf; 3. a) techn. das Querſtück, Querholz, der Querriegel, Querbalken; b) arch. die Galerie (in großen Sälen ꝛc.); die Emporkirche; c) mil. die Traverſe, der Querwall, Zwerchwall; d) ~s [siz], pl. min. das Gehänge, Spannjoch; e) ~s, pl. Bühnenvorhänge, Dekorationen; f) her. ein dem Sparren ähnlicher Quereinſchnitt; 4. a) mar. ſ. ~-sailing; b) das Traverſieren der Pferde (die Querſprünge, pl.); 5. a) der Querſtrich, das unvermutete Hindernis, die Widerwärtigkeit; ~ of fortune, der Wechſelfall des Glücks; b) die Ausrede, Ausflucht, der Kniff (gew. pl.); c) law, der Rechtseinwand.

to **trăv'ẹrse**, I. t. 1. a) (durch)kreuzen, verſchränken, quer durchziehen; ~d [st] arms, pl. übereinander geſchlagene Arme; b) quer durch od. über etw. hingehen, durchſchreiten; durchreiſen, durchwandern, durchlaufen; c) (ein Brett) gegen den Strich od. überzwerch abhobeln; d) mar. anholen; e) mil. (to ~ a gun, einem Geſchütz) die Seitenrichtung geben; 2. (einen Plan ꝛc.) durchkreuzen, (einer Sache) in die Quere kommen, (etw.) hindern, vereiteln; 3. law, einen Rechtseinwand machen gegen; to ~ a judgment, gegen ein Urteil läutern (auf nochmalige Prüfung antragen); to ~ the indictment, den Gegenbeweis führen; 4. durchdringen, genau unterſuchen, durchforſchen. II. i. 1. sp. (v. Schulpferden u. v. Jagdhunden) traverſieren, Querſprünge machen; 2. traverſieren, ſeitwärts ausfallen (beim Fechten); 3. mech. ſich auf einem Zapfen drehen; 4. mar. (vom Kompaß) ſeitwärts abweichen.

trăv'ẹrse||-beam, arch. die Querſchwelle (zu einem Fundamentroſte); das Sattelholz. ~-board, mar. der Beſteckkompaß, Pinnkompaß.

trăv'ẹrsẹr, 1. law, der Angeklagte, welcher ein Rechtsmittel gegen ein Urteil anwendet, der Läuterant (vgl. to traverse, 3); 2. (Eiſenbahn) die Schiebebühne.

trăv'ẹrse||-sai'ling, mar. 1. der ſchiefe Lauf, den ein Schiff durch Abtreiben (od. Abweichen vom Kompaß) macht; 2. der Koppelkurs. ~-slee'per, die Querſchwelle, Traverſe (an einer Eiſenbahn). ~-table, mar. das Logbrett, die Logtafel.

trăv'ẹrsing||-beam, ſ. traverse-beam. ~-bolt, mil. der Drehbolzen. ~-plates, pl. mil. die Bleche an der Lafette, worauf die Enden der Hebebäume liegen, wenn man dem Geſchütz die Seitenrichtung giebt. ~-plat'form, mil. die bewegliche Bettung mit Drehbolzen. ~-rest, mil. die Zielmaſchine. ~-ring, der Protzring. ~-table, ſ. traverser, 2.

trăv'ẹrtine, min. der Travertin (durch Niederſchläge aus kalkhaltigen warmen Quellen abgeſetzte Kalktuff).

trăv'ẹsty|| (~ie), I. s. 1. die Verkleidung; 2. die Traveſtie, das Herabziehen einer erhabenen Dichtung ins Lächerliche. II. † als a. traveſtiert. to ~y, t. traveſtieren, ins Lächerliche umgeſtalten.

trăv'ịs, ſ. trave.

to **trăwl**, i. mit einem Schleppnetze fiſchen. ~, s. fam. für ~-net. ~'-boat, das Fiſcherboot mit Schleppnetzen.

trăw'lẹr, 1. der Schleppnetzfiſcher; 2. fam. für trawl-boat.

trăwl'||-net, das Schleppnetz, Scharrnetz (beſ. zum Plattfiſchfang). ~-warp, das Schleppnetztau.

trăy, 1. die Mulde, der Trog; mason's ~, der Kalk- od. Mörteltrog; 2. das (größere) Kaffee- od. Theebrett, Speiſebrett.

trăy'||fŭl (pl. ~s), ein Trog voll. ~-man (pl. ~-men), der (Maurer-)Handlanger. ~-trip, ſ. trey.

† **trĕach'ẹr**, ſ. traitor.

trĕach'ẹr||ous, a. (~ously, adv.) 1. verräteriſch, treulos; ~ous hopes, pl. trügeriſche Hoffnungen; ~ous memory, das untreue od. ſchwache Gedächtnis; 2. hinterliſtig, falſch, bübiſch. ~ousness, die Verräterei, Treuloſigkeit, Büberei; Falſchheit, Betrüglichkeit. ~y, 1. der Verrat; 2. ſ. ~ousness.

trēa'cle [fam. trĭk'l], 1. † das Gegengift, der Heiltrank; der Theriak; 2. a) der Deckſirup (Schaum beim Sieden des Zuckerſaftes); b) der Sirup; ~ of Venice, der venetianiſche Sirup; 3. sl. das Blut. ~-mus'tard, bot. der lackartige Hederich (*erysimum cheiranthoides*). ~-wa'ter, das Theriakwaſſer.

trēa'cly, a. ſirupartig.

Digitized by Google

to trĕad (pret. trŏd, p.p. trŏd'den, † trŏd), **I.** i. 1. treten, einen Tritt machen; gehen, schreiten; to ~ in s.one's footsteeps, in js. Fußstapfen treten; to ~ on (od. upon) s.t., auf etw. treten; to ~ on s.o., j. (mit Füßen) treten, fig. j. schlecht behandeln; to ~ (closely) upon the heels of s.o., jm. (unmittelbar) auf dem Fuße folgen; 2. stampfen, trampeln. **II.** t. 1. treten; to ~ the water, Wasser treten (bei aufrechter Haltung des Körpers im Wasser); to ~ grapes, Trauben austreten, keltern; * to ~ a measure, einen (feierlichen) Tanz aufführen, ein Menuett tanzen; 2. treten, begatten (von Vögeln); 3. betreten; to ~ a path, einen Weg gehen; fig. etw. verfolgen; a trodden path, ein betretener, od. gangbarer Weg; to ~ the beaten path (of duty), fig. im alten Geleise (der Pflicht) bleiben; to ~ the stage (od. the boards), auf der Bühne auftreten, auf dem Theater spielen; 3. to ~ down, niedertreten; to ~ one's shoes down at the heels, die Schuhe niedertreten; to ~ down the heel, den Absatz schief treten od. abtreten. to ~ out, Korn (durch Vieh) austreten lassen. to ~ under foot, mit Füßen treten; fig. mißachten.

trĕad, s. 1. der Tritt, Schritt, Gang; in the ~ of (od. for), auf dem Wege nach; 2. † der Pfad, Weg, die Bahn; 3. der Hahnentritt (die Begattung); 4. der Treppen- od. Kutschentritt; die Trittstufe, Stufenbreite; 5. mil. der Stand an der Brustwehr zum Schießen, Antritt; 6. mech. ~ of a wheel, die Lauffläche eines Rades; ~ of a rail, die Gleitfläche einer Schiene; ~ of the keel, ~ of the vessel, die Kiellänge des Schiffs.

trĕad'‖ẹr, (~er of grapes) der Kelterer. **~ing-rat**, der Tretzuber, die Tretkufe, das Tretfaß.

A. **trĕad'le**, 1. der Tretschemel, Trittschemel (eines Webers, Drechslers ꝛc.); 2. der Hahnentritt (im Ei).

B. **trĕad'le**, s. treddle.

trĕad'‖-loom, der Trittwebstuhl. **~-mill**, die Tretmühle. **~-wheel**, das Tretrad.

trēa'sọn [auch trēz'n], die Verräterei, der Verrat. **~ȧble, I.** (* **~ous**) a. (**~ȧbly**, adv.) verräterisch. **II. ~ȧble-nĕss**, das Verräterische, der Verrat, die Verräterei.

trēa'sọn-mon'ger, fam. j. der unter der Hand Verrat anzettelt.

trĕa'sụre [trĕzh'ụr], 1. der Schatz; 2. das Silber (als Ware im ostind. Handel). **to ~**, t. (to ~ up) Schätze sammeln od. aufhäufen; (wie einen Schatz) aufbewahren; to ~ up in one's memory, im Gedächtnis aufspeichern. **~-cit'y**, bibl. die Stadt mit Vorratshäusern. **~-house, ~-room**, die Schatzkammer.

trĕa'sụrẹr [trĕzh'ụrẹr], der Schatzmeister; der Säckelmeister, Kassenführer; **Lord High ~**, der Lord Oberschatzmeister (von England); ~ of the queen's (od. king's) household, der Hofschatzmeister; ~ of the county, der Verwalter der Grafschaftsgelder; ~ of the ordnance, der Zahlmeister der Artillerie. **~shĭp**, das Schatzmeisteramt.

trĕa'sụre[trĕzh'ụr]‖-see'ker, der Schatzsucher, Schatzgräber. **~-trove**, law, ein verborgen gefundener Schatz, dessen Eigentümer nicht bekannt ist (der Regierung teilweise zuständig).

trĕa'sụrĕss [trezh'ụr], die Schatzmeisterin.

trĕa'sụry [trĕzh'ụrj], 1. die öffentliche Kasse, Schatzkammer, Finanzkammer; 2. † der Schatz; 3. das Schatzamt, Departement der Finanzen; Lords of the ~, die fünf Kommissarien, welche in England das Schatzmeisteramt verwalten; First Lord of the ~, der Ministerpräsident, erste Minister (in England); secretary of the ~, der Finanzminister (in Amerika). **~-bank**, Am. die Schatzkammerbank. **~-bench**, 1. die Ministerbank (im engl. Unterhause die vorderste Bank rechts vom Sprecher); 2. das Schatzkammergericht. **~-bill**, der Kassenschein. **~-depart'ment**, Am. das Schatzkammeramt, Finanzministerium. **~-note**, 1. der Schatzkammerschein, Tresorschein (ehem. in Preußen); 2. Am. die Schatzassignate. **~-of'fice**, das Schatzamt, Finanzkollegium. **~-or'der**, Am. die Schatzamts-Verordnung (vom 12. Juli 1836, nach der öffentliche Kassen Zahlungen nur in klingender Münze, od. in Noten von barzahlenden Banken annehmen dürfen). **~-report'**, der Finanzbericht. **~-war'rant**, die Schatzkammeranweisung.

to trēat, I. t. 1. (eine Person od. Sache gut od. übel) behandeln, (jm. gut od. übel) begegnen; 2. ärztlich behandeln; 3. behandeln, abhandeln; 4. bewirten, gastlich unterhalten; freihalten, traktieren (to, mit); to ~ o.s. to s.t., sich etw. zu gute thun, sich einen Genuß gestatten. **II.** i. 1. ein Gastmahl od. einen Schmaus geben; 2. (of) Erörterungen anstellen (über), handeln (von), (etw.) abhandeln; 3. (with s.o., mit jm.) unterhandeln, in Unterhandlung treten, zu Vergleichsbedingungen kommen. **~**, s. 1. die Bewirtung, der Schmaus, das Gastmahl, Traktament; a parting ~, ein Abschiedsschmaus; it is his ~, fam. er zahlt die Zeche; 2. fig. die Freude, Erquickung, der Hochgenuß.

trēa't‖ȧble, a. (**~ȧbly**, adv.) † 1. leicht zu behandeln, lenksam; 2. erträglich; mäßig; gemäßigt. **~ẹr**, 1. der Behandelnde; Bewirtende; 2. a) der Verhandelnde; b) der Unterhändler. **~ing-house**, das Speisehaus, Kosthaus.

trēa't‖ịse [auch tịs], die Abhandlung.

trēat'mẹnt, 1. die Behandlung; ill ~, die schlechte Behandlung; medical ~, die ärztliche Behandlung; 2. die Bewirtung.

trēa'ty, 1. die Unterhandlung; to be in ~ for, in Unterhandlung stehen wegen; 2. die Übereinkunft, der Vertrag; der Traktat; ~ of alliance, der Bündnisvertrag; ~ of commerce, der Handelsvertrag; ~ of peace, der Friedensvertrag; 3. † für entreaty. **~-ma'king power**, das (einer Regierung zustehende) Recht, Staatsverträge zu schließen.

Trĕbjzŏnd', die St. Trapezunt (in Kleinasien).

trĕb'le, I. a. 1. dreifach; at ~ usances, com. à drei Uso; 2. a) scharftönend, hochtönend; b) mus. die Diskantstimme führend. **II.** s. mus. der Diskant: 1. der Sopran, die Oberstimme; faint ~, der Diskant durch die Fistel; first od. high ~, der hohe Diskant; second od. bass ~, der tiefe Diskant; half ~, der Mittelsopran; 2. die Diskantoktaven (pl.) (am Pianoforte ꝛc.). **to ~**, t. (u. i. sich) verdreifachen. **~-clef**, der Diskantschlüssel. **~-haut'boy**, die Diskanthoboe.

trĕb'lenĕss, das Dreifache.

trĕb'lẹt, s. triblet.

trĕb'le‖-trombo'ne, die Diskantposaune. **~-vi'ol**, die Sopranviole od. Diskantbratsche (altes Instrument mit sechs Saiten). **~-vi'olin**, die Diskantgeige.

trĕb'ly, adv. dreimal, dreifach.

† **trĕb'ụchĕt** (auch **trĕ'bụckĕt**), 1. = cucking-stool; 2. = ballista; 3. eine Art (Vogel-)Falle.

trẹchŏm'ẹtẹr, der Wegmesser (zur Messung der durchlaufenen od. durchfahrenen Strecke).

trĕck'schụyt [od. shōīt], die Treckschuyte (holländ. Fracht- u. Personenboot).

trĕd'dle, der Schaftkot, die Schaftlorbeeren (pl.).

trędille', ein französ. Kartenspiel unter drei Personen.

trēē, 1. der Baum; dead ~, der abgestorbene Baum; ~ of knowledge, bibl. der Baum der Erkenntnis; ~ of life, bibl. der Baum des Lebens; ~ of liberty, der Freiheitsbaum (in der französischen Revolution); as the ~ falls, wie es so kommt; as lame as a ~, prv. kreuzlahm; such as the ~ is, such is the fruit, prv. der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; up a ~, sl. in der (Geld-)Klemme; at the top of the ~, to the top of the ~, s. top, s. *A.* 4; 2. a) der Stamm, Schaft, Baum; b) die Pumpenröhre; c) ~ of a plough, der Pflugbalken, Pflugbaum; d) ~ of a saddle, der Sattelbaum; e) das Krumm- od. Sperrholz (der Fleischer); vgl. auch axle-~, boot-~ &c.; 3. bibl. das Kreuz (Christi); 4. ~ of consanguinity, genealogical ~ (od. fam'ily-~), der Stammbaum. **to ~**, I. i. 1. auf einem Baume sitzen; 2. sp. (v. einem Jagdtier od. Jagdvogel) a) aufbaumen, aufholzen (auf einen Baum klettern); b) abbaumen (vom Baume herabschießen). **II.** t. 1. a) sp. bes. Am. auf einen Baum treiben od. jagen; b) fam. in die Enge treiben, in die größte Klemme bringen; 2. to ~ o.s., sich hinter einem Baum verstecken. **~d**, p.a. sp. (auf)baumend.

trēē'‖-beard, bot. die Bartflechte *(usnĕa)*. **~-bridge**, die Stegbrücke (aus Baumstämmen). **~-clumped**, a. mit einer Baumgruppe versehen. **~-cree'per**, zo. der Baumläufer *(certhĭa familiāris)*. **~-crow**, zo. die Baumkrähe (Unterfamilie der *callœatĭnæ*). **~-fern**, bot. der Baumfarn *(dicksonĭa arborescens)*. **~-frog**, zo. der Laubfrosch *(rana arborĕa)*.

trēē'fŭl (pl. **~s**), ein (ganzer) Baum voll (z. B. voll Obst).

trēē'‖-ger'mander, bot. der salbeiblättrige Gamander *(teucrĭum scorodonĭa)*. **~-goose**, zo. die Ringelgans *(anas bernĭcla)*. **~-gum**, das Baumharz. **~-i'vy**, bot. der Epheu, Eppich *(hedĕra helix)*.

trēē'lẹss, a. baumlos.

trēē'‖-li'chen, bot. die Baumflechte. **~-louse**, zo. die Blattlaus *(aphis)*. **~-mal'low**, bot. der Malvenbaum *(lavatĕra arborĕa)*. **~-mar'ten**, zo. der Baummarder (pine-marten). **~-molas'ses**, pl. Am. der Zuckerahorn-Sirup. **~-moss**, s. **~-lichen**.

Digitized by Google

† **trēen**, I. s. pl. v. tree. II. a. hölzern, aus Holz.

trēe'nāil, mar. 1. der (lange) Holznagel (Stift, zum Schiffsbau gebr.); 2. der Dübel, Döbel (eichene Nagel, womit die Querschwellen auf die Grundschwellen genagelt werden). ~-wedge, mar. der Dübel (Döbel). **to** ~, t. (Schiffsplanken) mit Holznägeln befestigen, zusammenbolzen. ~**ing**, mar. die Holzbefestigung, Holznagelung.

trēe'nel, s. treenail.

trēe'‖-of-heav'en, bot. der drüsige Götter- od. Himmelsbaum, persische Sumach *(ailanthus glandulōsa)*. ~-of-life', bot. der Lebensbaum *(thuja)*. ~-on'ion, bot. der sprossende Lauch *(allium proliferum)*. ~-sor'rel, bot. ein baumartiger Sauerampfer *(rumex lunaria)*. ~-sug'ar, Am. der Ahornzucker. ~-toad, s. ~-frog. ~-wasp, zo. eine auf Bäumen nistende Wespe. ~-worm, zo. s. palmer-worm.

to trē'fallōw, t. s. to thrifallow.

trĕf'le, mil. das Kleeblatt (Mine v. drei Kammern).

trē'foil, 1. bot. a) der Klee *(trifolium)*: common purple ~, der Rotklee, Futterklee, od. Wiesenklee *(tr. pratense)*; white ~, der Weißklee, Steinklee, Schafklee, od. kriechende Klee *(tr. repens)*; flesh-coloured ~, der Blutklee, Inkarnatklee, od. langköpfige Klee *(tr. incarnātum)*; yellow ~, hop'-~, der mittlere Goldklee od. liegende Klee *(tr. procumbens)*; lesser yellow ~, der Fadenklee od. kleine Goldklee *(tr. filiforme)*; hare's foot ~, der Ackerklee, Katzenklee, od. Hasenklee *(tr. arvense)*; meadow ~, der mittlere Klee *(tr. medium)*; b) der Hopfenklee, Wolfs- Schneckenklee *(medicāgo lupulina)*; 2. arch. das Dreiblatt, spitze Kleeblatt; round ~, der Dreipaß, die Dreinase, das runde Kleeblatt. ~-arch, arch. der Kleeblattbogen. ~-like, a. kleeblattartig, dreinasig. ~-or'nament, arch. der Kleeblattzierat, Kleeblattzug.

treillage [auch trĕl'aj], s. trellis-work.

A. **trĕl'lis**, 1. der Drillich; 2. die Glanzleinwand.

B. **trĕl'lis**, das (Holz- od. Eisen-)Gitter; die Käfigstäbe (pl.). ~**ed** [st], p.a. mit (Lauben-)Gittern versehen od. überzogen; gegittert; vergittert. ~-fence of roses, das Rosengehege. ~-gate, das Gittertor. ~-post, arch. der Pfosten od. Pfeiler aus Gitterwerk. ~-win'dow, das Gitterfenster. ~-work, das Gitter- od. Lattenwerk (zu Laubengängen ꝛc.).

trĕmăn'dō, ital. mus. tremulierend.

to trĕm'ble, i. 1. a) zittern; in Furcht sein (at, with, vor); I ~ all over, ich zittre am ganzen Leibe; I ~ every limb, ich zittre an allen Gliedern; to ~ in one's shoes, fam. große Bange haben; to ~ with cold, vor Kälte zittern, schauern; to ~ at s.one's sight, bei js. Anblick erbeben: to make s.o. ~, j. in Angst versetzen; b) (v. Dingen) beben, schwanken; 2. mus. trillern. ~, s. 1. das Zittern; I am all in a ~ (fam. all of a ~), ich zittre über und über; 2. ~s, pl. der Zitteranfall, fam. der Tatterich (Stadium des *delirium tremens*).

trĕm'blaṛ, 1. der Zitternde, Bebende; 2. ~s, pl. die Zitterer (eine Sekte, vgl. shaker); 3. mech. der elektrische Glockenapparat; das Läutewerk. ~**ing**, I. p.a. (~**ingly**, adv.) zitternd; ~ing in the balance, in der Wagschale schwankend; unentschieden; ~ing to its fall, sich dem Untergang zuneigend; ~**ingly** alive to s.t., etw. mit jedem Nerv empfindend. II. s. (auch ~ings, pl.) das Zittern. ~ing-pop'lar, bot. die Zitterpappel, Espe *(populus tremula)*.

trĕmĕl'la, bot. der Gallertpilz.

trĕmĕn'dous (vulg. **trĕmĕn'djous**), a. (~**ly**, adv.) 1. furchtbar, fürchterlich, schrecklich; 2. ungeheuer (groß). ~**ness**, die Furchtbarkeit, das Schreckliche.

trĕm'ŏlīte, min. der (im Alpenthale Tremola entdeckte) Tremolit, Grammatit (eine Art Augit). ~**ō**, mus. (ital.) 1. das Tremolo; 2. s. tremor, 3.

trĕm'oṛ [auch trē'moṛ], 1. das Zittern, Beben, Schaudern; in a ~, bebend; 2. med. das schnurrende Zittern, der Fremitus (bei Herzgeräuschen); **vibratile** ~, der Stimmfremitus; 3. der Tremulant, Bebezug (in der Orgel).

trĕmūlā'tion, das Beben, die Tremulation.

trĕm'ūl‖ous, a. (~**ously**, adv.), † ~**ant**, a. 1. bebend, zitternd; zitterig; 2. bange; 3. schwankend, fliegend; flackernd. ~**ousness**, 1. das Zittern; 2. die Bangigkeit; 3. das Fliegen; Flackern.

† **trĕn**, die Harpune.

trĕn'ail, s. treenail.

to trĕnch, I. t. 1. † (tief) (ein)schneiden; * ~ed gashes, pl. klaffende Wunden; 2. a) graben; eingraben; aufgraben; durchschneiden, durchgraben, durchfurchen; b) mit Gräben durchziehen; c) mil. durch (Wall u.) Gräben befestigen; 3. mar. to ~ the ballast, den Ballast im Schiffe durch Schotten abteilen; 4. to ~ about, mit einem Graben umgeben. to ~ in, verschanzen. II. i. 1. Laufgräben anlegen (at a town, gegen eine Stadt); 2. (on, upon) eingreifen (in), Eingriffe machen (in), sich Eingriffe erlauben (gegen); (etw.) antasten, beeinträchtigen.

trĕnch, s. 1. † der (Ein-)Schnitt; 2. a) der Graben (überhaupt); b) mil. der Laufgraben; auch der (bei Anlegung eines Grabens gemachte) Erdaufwurf, die Schanze; to open the ~'es, die Laufgräben eröffnen; to relieve the ~'es, die Wache in den Laufgräben ablösen; c) die Gosse, der Rinnstein; d) min. der Schurfgraben, die Quehle, das Wüstengerinne.

trĕn'chant, a. 1. † (bes. vom Schwerte) schneidend, scharf; 2. a) zo. scharf (von Zähnen); b) fig. schneidend, scharf (~ wit); energisch (~ language); beißend (~ remarks).

trĕnch'‖-cart, mil. der Trancheewagen (kleiner Schleppwagen mit niedrigen Blockrädern). ~-cavalier', mil. der Trancheekavalier, die Trancheekatze, der Trancheereiter, die Laufgrabenkatze.

trĕn'chĕr, 1. der Schanzgräber; 2. a) das Brett, um Fleisch darauf zu schneiden; der (viereckige) hölzerne Teller; b) der (Anrichte-)Tisch; die Tafel; * fed from my ~, von meinem Tisch genährt: c) fam. für ~-cap. ~-cap, die mit breitem viereckigem Deckel u. einer Quaste versehene Mütze der Studenten u. Dozenten zu Oxford u. Cambridge, sowie der Schüler der grammar-schools. ~-fly, ~-friend, der Tellerlecker, Schmarotzer. ~-knight, der Tafelritter, Tellerheld. ~-lov'ing, a. gern schmausend, schwelgerisch. ~-man, der Fresser, Vielfraß. ~-mate, der zudringliche Tischgenosse, Schmarotzer. ~-squire, s. ~-knight.

trĕn'ching‖-fork, die Grabgabel. ~-plough, s. trench-plough.

trĕnch'‖-mas'ter, mil. der Trancheemajor, Hauptmann der Schanzarbeiter. ~-plough, der Rajolpflug. to ~-plough, t. rajolen, tief umgraben; ~-plough'ing, das Rajolen.

to trĕnd, I. i. eine (schiefe) Richtung haben od. nehmen; sich neigen; to ~ to the N. W., mit allen Segeln gegen Nordwest steuern; the coast ~s (to the) S. W., die Küste streckt sich nach Südwest. II. t. schief richten, beugen. ~, s. 1. die (schiefe) Richtung; 2. min. die Fallrichtung, das Fallen (einer Lagerstätte od. Schicht); 3. mar. der Ankerhals.

trĕn'ding, die (sich schief hinziehende) Richtung (einer Küste ꝛc.).

trĕn'dle, 1. mech. der Drehzapfen, die Rolle, Walze; 2. (~ of a mill) der Drehling, Drilling. **to** ~, t. (u. i. sich) drehen.

trĕn'(n)el, s. treenail.

Trĕnt, der Trent (Flüsse in England).

Trĕnt(o), (**Trentī'nō**, die Landschaft) Trient, Trident.

† **trĕn'tal**, (meist ~s, pl.) die Zahl von dreißig Seelenmessen.

trepăn', 1. der Erdbohrer; 2. med. der Trepan, Schädelbohrer; 3. s. trapan. **to** ~ (~ned, ~ned), t. 1. med. trepanieren, (js. Schädel, od. einen Knochen ꝛc.) durchbohren; 2. s. to trapan. ~**ner**, 1. der Trepanierende; 2. s. trapanner.

trepăng', zo. der Trepang, die Seegurke, eßbare Holothurie *(holothuria edūlis)*.

trephīne' [auch trefin', trĕf'in], med. der kleine Schädelbohrer, Hand- od. Spitztrepan. **to** ~, t. (mit dem kleinen Schädelbohrer) trepanieren.

† **trĕp'id**, a. zitternd, bange.

trĕpidā'tion, 1. a) das Beben, Zittern; in ~, zitternd; b) † astr. das (hypothetische) Zittern des Sternenhimmels; 2. das Zagen, die ängstliche Bestürzung; 3. das verwirrte, unentschlossene Hin- u. Herlaufen; das Trippeln.

† **trĕpid'ity**, die Zaghaftigkeit, Bangigkeit.

† **trĕs'āil** (**trĕs'āyle**), law, der Urururgroßvater.

to trĕs'pass, i. 1. a) (against a law, ein Gesetz) übertreten; b) (against a person, gegen j.) sündigen od. sich vergehen; 2. (on, od. upon s.t.) sich auf gesetzwidrige Art (an fremdem Eigentum) vergreifen; to ~ on s.one's ground, js. Boden (od. Grundstück) widerrechtlich betreten; 3. fig. in eines anderen Gerechtsame eingreifen; to ~ upon s.o., od. upon s.one's patience, js. Zeit, Geduld ꝛc. ungebührlich in Anspruch nehmen, j. behelligen. ~, s. 1. die Übertretung, Sünde; forgive us our ~es as we forgive them that trespass against us, bibl. vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern; 2. der gesetzwidrige Eingriff (in Rechte), die Beeinträchtigung, das Vergehen. ~**er**, 1. der Übertreter, Sündige, Sünder; 2. der Beeinträchtiger; der fremden Boden widerrechtlich Betretende ꝛc.;

Digitized by Google

~erş will be prosecuted! das unbefugte Betreten (dieſes Grundſtückes) iſt (bei Pfändung) verboten!
trĕs'pąss-of'fering, das (jüdiſche) Sühnopfer.
trĕss, meiſt ~'ęs, pl. die (Haar-)Locke od. Flechte.
trĕssed [trĕst, * trĕs'sęd], † **trĕst**, p.a. geflochten; gelockt.
trĕs'sęl, ſ. trestle.
trĕs'sųre [trĕsh'ųr], her. der (ſchmale) innere Wappenſaum. ~d, p.a. mit einem ſolchen Saum verziert.
trĕs'sy, a. lockig, voll Locken.
trĕs'tle, 1. a) der (Rüſt-)Bock, das Gerüſt, Lager, Geſtell; ~ş for fascines, mil. die Faſchinenbänke; b) der Brückenbock; 2. das Tiſchgeſtell; 3. der (dreibeinige) Schemel. ~-bridge, die Bockbrücke. ~-trees, pl. mar. die Langſahlingen. ~-work, das Bockwerk, Geſtell; der hölzerne Viaduct.
trĕt, com. der Rabatt, die Refaktie (eine Vergütung, gew. von 4 Pfd. auf jede 104 Pfd., für Abgang, Bruch u. Staub).
† **trĕth'ĭngş**, pl. die Steuern, Abgaben.
trĕ'vąt, der Sammethaken (der Weber).
Trēveş, Trier (St.); the Holy Coat of ~, der heilige Rock von Trier.
trĕv'ęt, ſ. trivet.
Trĕv'ĭrän, a. trieriſch.
trew(e)ş, pl. Sc. die kurzen Hoſen (der Hochländer). ~'**măn** (pl. ~męn), hum. der (ſchottiſche) Hochländer.
† **trey(e)** [trā], † ~'-trip, ein Würfelſpiel, in dem es darauf ankam, eine Drei zu werfen.
trĭ ..., in Zſſ. drei, dreifach.
trĭ'ąble, a. 1. zu verſuchen; 2. (vor einem Gericht) zu unterſuchen; zu ſchlichten; (bei einem Gericht) zuſtändig. ~-**nĕss**, die Möglichkeit verſucht, od. verhört ꝛc. werden zu können; die gerichtliche Zuſtändigkeit.
trĭącŏntąhē'drąl, a. min. dreißigſeitig; von dreißig Rauten eingeſchloſſen.
trĭ'ąd, 1. die Trias, Triade, Dreiheit, Dreizahl; 2. ~ş of the Welsh bards, pl. die welſchen Triaden (dreizeilige Strophen); 3. (in der Rhetorik) die dreifache Steigerung; 4. mus. harmonic ~, der harmoniſche Dreiklang; 5. chem. das dreiwertige Element.
trĭądĕl'phous, a. bot. dreibrüderig, mit zu drei Bündeln verwachſenen Staubfäden.
trĭăd'ĭc, a. chem. dreiwertig.
trĭ'ąge, zerbrochene u. ausgeleſene Kaffeebohnen (pl.).
trĭ'ąl, 1. a) die Probe, Prüfung; der Verſuch; ~ upon a small scale, die Probe im kleinen; ~ of temper, die Geduldprobe; on ~, auf Probe; by way of ~, als Verſuch, verſuchsweiſe; to give s.o. a (fair) ~, es einmal mit jm. (ernſtlich) verſuchen; to make a ~, einen Verſuch machen (upon s.o., mit jm.; of s.t., mit etw.); b) die Verſuchung, Anfechtung; hour of ~, die Stunde der Prüfung; a great ~, eine ernſte (od. ſchwere) Zeit; eine ſchwere Heimſuchung; he is a great ~ to us, er macht uns viel Sorge; c) das Tentamen, Verſetzungsexamen, die Schulprüfung; 2. die gerichtliche Unterſuchung, das Verhör; ~ by jury, die Unterſuchung vor den Geſchworenen, die Schwurgerichtsverhandlung; on one's ~, im Verhör; he is on his ~ again, er wird wiederum verhört; to give testimony on the ~ of s.o., bei Gelegenheit von js. Verhör Zeugnis ablegen; I shall be on the ~, ich werde an der gerichtlichen Verhandlung (als Sachwalter) beteiligt ſein; new ~, (beim Seerecht) die Reviſion; I will have a ~ for it, ich will es gerichtlich ausmachen; to bring a prisoner to ~, einen Gefangenen vor Gericht ſtellen; to put to ~, 1. auf die Probe ſtellen; 2. (auch to put on ~) ins Verhör nehmen; vor Gericht bringen; to stand to ~, ſich vor Gericht ſtellen; 3. der Verſuch, das Experiment; du'ty-~, der Verſuch über die Leiſtung einer Dampfmaſchine; ~ by the crucible, die Tiegelprobe; ~ of the fire, die Feuerprobe (bei Töpferwaren); ~ of run metal, die Stichprobe; 4. die Erfahrung; 5. die Probehaltigkeit. ~-bal'ance, com. die rohe Bilanz. ~-bo'ring, min. der Bohrverſuch. * ~-day (od. day of ~), der Tag des Verhörs. * ~-fire, das Prüfungsfeuer.
trĭăl'jty, die Dreizahl; ~ of benefices, die Vereinigung dreier Pfründen in einer Hand.
trĭ'ąlŏgue, das Dreigeſpräch.
trĭ'ąl||-mor'tar, der Pulver-Probiermörſer. ~-trip, die Probefahrt (einer Lokomotive). ~-week, die Examenwoche (auf gewiſſen Schulen).
trĭăn'drĭą, pl. bot. die dritte Linnéſche Klaſſe (Blüten mit drei Staubfäden). ~jąn, ~oųs, a. bot. triandriſch, mit drei Staubfäden verſehen.
trĭ'ăngle, 1. math. das Dreieck, der Triangel; 2. mus. der Triangel (ein Schlaginſtrument); 3. a) der dreieckige Bock zur Vollziehung der Prügelſtrafe; b) mil. † eine Strafe, wobei die Soldaten an drei in den Boden geſteckte Hellebarden gebunden wurden. ~-gin, mech. das dreiſchenklige Hebezeug (mit Flaſchenzug).
trĭăn'gūląr, a. (~ly, adv.) (**trĭ'ăngled**) a. math. dreieckig, dreiwinkelig; bot. dreikantig; ~ compasses, pl. der dreiſchenklige Zirkel; ~ numbers, pl. die Triangularzahlen; ~ pyramid, die dreiſeitige Pyramide; ~ sail, mar. das dreieckige Segel; ~ tongue, das (dreikantige) Bajonett; ~ duel, ein Duell, bei dem die Stellung jedes der Sekundanten mit der der Duellanten ein Dreieck bildet; ~ contest, Am. der Streit zwiſchen drei politiſchen Parteien. ~nĕss, **trĭăngūlăr'ĭty**, die dreieckige Beſchaffenheit.
to trĭăn'gūlāte, t. triangulieren, trigonometriſch (nach Dreiecken) vermeſſen.
trĭăngūlā'tion, die Triangulierung; das trigonometriſche Netz.
trĭ'ąrchy, die Dreiherrſchaft.
trĭà'rĭąn, I. a. † den dritten Platz einnehmend. II. ~ş, s. pl. die Triarier (römiſche Kerntruppen im dritten Gliede).
trĭ'ąs, geol. die Triasformation (bunter Sandſtein, Muſchelkalk u. Keuper).
trĭăs'sĭc, a. geol. triaſſiſch, die Triasformation betr.
trĭątŏm'ĭc, a. chem. ſ. triadic.
trĭ'bąl, a. zu einem Stamme gehörig; ~ name, der Stammesname.
trĭbăl'jty, die Stammesgemeinſchaft.
trĭbā'sĭc, a. chem. dreibaſiſch (v. Salzen).
trĭb'ble, techn. das Trockengeſtell (bei der Papierfabrikation).
trĭbe, 1. a) die Zunft, Sippſchaft, der Stamm; das Geſchlecht; scribbling ~, iron. die Skribentenzunft, die Preßbengel (pl.); b) der Volksſtamm; 2. das (ſyſtematiſch beſtimmte) Geſchlecht, die Klaſſe. to ~, t. in Klaſſen einteilen, klaſſifizieren.
trĭb'||lęt, ~o(u)lĕt, techn. der (Richt-)Kegel (der Goldſchmiede ꝛc.); der Dorn.
trĭbŏm'ętęr [auch trī], mech. das Tribometer, der Reibungsmeſſer.
trĭ'brąch, der Tribrachys (Versfuß von drei Kürzen).
trĭbrăc'tęate, a. bot. mit drei Deckblättern verſehen.
trĭbūlā'tion, die peinigende Not; die (das) Trübſal, das Leiden, die Heimſuchung.
trĭbū'nąl, das Tribunal: 1. der Richterſtuhl; 2. der Gerichtshof; ~ of commerce, das Handelsgericht; ~ of last resort, die letzte Inſtanz.
trĭb'ūnary, a. ſ. tribunician.
trĭb'ūnāte, ſ. tribuneship.
trĭb'ūne, 1. a) der (altrömiſche) (Volks-)Tribun (Volksvertreter); b) (military ~) der (altröm.) Militärtribun, Kriegsoberſt; 2. die Tribüne, Rednerbühne. ~ship, das (altröm.) Tribunat.
trĭbūn'||cĭan [shąn], ~tĭąl [shąl] († ~tious [shųs]), a. tribuniſch, einen Tribun betr., zu ihm gehörig.
trĭb'ūtar||jnĕss, die Zinspflichtigkeit. ~y, 1. a. (~jly, adv.) 1. zinsbar, zinspflichtig (to s.o., jm.); 2. beitragspflichtig; einen Beitrag, od. einen Zufluß gewährend; ~y stream, der Nebenfluß, Zufluß. II. s. 1. der Zinspflichtige; 2. der Nebenfluß.
trĭb'ūte, 1. der Tribut, die Steuer, Abgabe, der Schoß, Zins; to pay ~ to s.o., jm. Steuern (od. Abgaben) entrichten; 2. die Beiſteuer, der Beitrag; fig. der Zoll; ~ of respect, die Achtungsbezeigung; to pay the ~ of (od. a ~ to) nature, der Natur den Zoll entrichten, d. h. ſterben. to ~, t. 1. als Tribut zahlen, (bei)ſteuern; 2. min. Gedinge haben od. nehmen. ~-mon'ey, das Zinsgeld; bibl. der Zinsgroſchen. ~-pitch, min. das Erzgedinge (das einer Kameradſchaft gegeben iſt u. über welches hinaus keine Gewinnung ſtattfinden darf).
trĭb'ūtęr, min. der Gedingnehmer (der nicht in Geld, ſondern in Erzteilen bezahlt wird).
trĭcăp'sūląr, a. bot. dreikapſelig.
A. to **trĭçe** (to ~ up), t. mar. (mit einem einfachen Taue) aufholen, aufhiſſen, aufwinden, aufziehen.
B. **trĭçe**, s. in a ~ († in this ~ of time, † on a ~), in einem Augenblicke, im Nu.
trĭç||ęnnă'rĭous, ~ĕn'nĭąl, a. dreißigjährig; alle dreißig Jahre ſich ereignend.
trĭçĕn'tęnary, der Zeitraum von dreihundert Jahren; die dreihundertjährige Jubelfeier; als a. dreihundertjährig.
trĭch'ęchŭs, Lat. zo. das Walroß.
trĭçhĭ'ąsĭs, med. die Einwärtskehrung der Augenwimpern.
trĭçhĭ'n||ą, Lat. (pl. ~æ) zo. die Trichine, der Haarwurm.
trĭçhĭn||ĭ'ąsĭs, ~ō'sĭs, med. die Trichinoſe, Trichinenkrankheit.
trĭçhĭ'nous [od. trĭk'ĭnŭs], a. trichinös, trichinenhaltig.
trĭçhŏg'ęnŏus, a. Haare erzeugend; ~ pomatum, die Haarwuchspomade.
trĭçhŏm'ątōse, a. med. den Weichſelzopf betr., od. damit behaftet.

Digitized by Google

trĭçhŏp'tẹr‖ăn (**trĭçhŏp'tẹr**), zo. der Haarflügler (Insekt aus der Familie der Frühlingsfliegen, ~ă). **~oŭs**, a. zo. die Haarflügler betr.

trĭ'çhŏrd, die dreisaitige kleine Laute od. Mandoline.

trĭçhŏt'ọm‖oŭs, a. dreiteilig. **~y**, die Dreiteilung, Dreiteiligkeit.

trĭ'çhrọĭsm, die Dreifarbigkeit (v. Krystallen in der Richtung der drei Achsen).

Trĭch'y, für Beatrice.

trĭ'çĭng-line, mar. der Ausholer.

trĭck, 1. der Pfiff, Kniff, die List; die Tücke; **~s**, pl. Ränke, Kniffe, Betrügereien; **~s of law**, pl. Rechtskniffe; **~s of state**, pl. Staatskniffe; **~s of the trade**, pl. die im Handwerk üblichen Kniffe; **~s of fortune**, pl. die vom Glück (jm.) gespielten Streiche; **~s of youth**, pl. Jugendstreiche; **full of ~s**, voller Ränke; **a knavish ~**, ein Schurkenstreich; **to play** (od. **to serve**) **s.o. a ~** (od. **to put a ~ upon s.o.**), jm. einen Streich (od. einen Possen) spielen; j. überlisten, prellen, fangen; **to be up to s.one's** (**little**) **~s**, js. Kniffe durchschauen, sich von jm. nicht fangen lassen; **I know a ~ worth two of that**, (abweisend) ich weiß Pfiffe, die noch mal so gut sind; du kannst mir doch nichts vormachen! **don't come your ~s here!** vulg. laß deine Streiche unterwegs! **~ for ~**, fam. Wurst wider Wurst; 2. a) der Kunstgriff; b) das Kunststück; **~ with cards**, das Kartenkunststück; **an old dog will learn no ~s**, prv. was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr; c) **~s**, pl. sl. das Handwerkszeug; 3. der (lustige) Streich, Spaß, Possen, das Stückchen; die Posse, Kapriole; 4. a) die besondere (bes. üble) Angewohnheit od. Art; **she has a ~ of winking with her eyes**, sie hat sich das Blinzeln angewöhnt; b) die Eigenheit, Eigentümlichkeit, Besonderheit; der Anstrich; c) der Gesichtszug, Charakter des Gesichts; die Eigentümlichkeit (od. der eigene Ton) der Stimme; 5. † die Lumperei; das Spielzeug, der Spielball; * **a ~ of fame**, ein Phantom des Ruhms; 6. (im Whistspiele) der Trick, Stich; **the odd ~**, der Mehrstich (über sechs Stiche); 7. mar. die Zeit, welche die zum Steuern bestimmten Matrosen beim Steuer bleiben müssen; **it is my ~ at the wheel**, es ist meine Zeit am Steuer.

to trĭck, I. t. 1. a) (j.) zum besten haben; (jm.) eine Nase drehen; b) (jm.) einen Streich spielen, (j.) überlisten, täuschen, betrügen (**out of**, um); 2. (mit **up**, **off**, **out**) putzen, aufputzen, herausputzen, schmücken, zieren; **to ~ o.s. up**, sich herausputzen; 3. her. (die Farben eines Wappens) durch Linien u. Punkte (nach heraldischer Regel) bezeichnen (also ohne Färbung). II. i. betrügen, vom Betrug leben. **~'-dogs** (**~'-hor'ses**), pl. dressierte Hunde (Pferde).

A. **trĭck'ẹr**, s. trigger.

B. **trĭck'ẹr**, = trickster.

trĭck'ẹr‖y, 1. die List, der Kunstgriff; die Gaunerei; **~jes**, pl. Betrügereien, Gaunerkniffe; 2. das Aufputzen, Herausputzen; der künstliche Schmuck.

trĭck'‖ĭnĕss, die Verschmitztheit, Gaunerhaftigkeit. **~ĭng**, I. p.a. schlau, verschlagen; gaunerisch; tückisch. II. s. 1. die schlaue Täuschung, das Betrügen; 2. der (Auf-)Putz. **~ĭsh**, a. (**~ĭshly**, adv.) verschmitzt, listig, schlau, tückisch. **~ĭshnĕss**, die Verschmitztheit, List, Schlauheit; die Tücke.

to trĭck'le, i. tröpfeln, träufeln, rieseln; triefen; **to ~ down**, herabtröpfeln, herabrinnen. **~**, s. das Tröpfeln.

trĭck's‖ĭnĕss, die Mutwilligkeit, Scherzhaftigkeit 2c. **~y** (**~ey**), a. 1. (auch **trĭck'sọme**) verschmitzt, zu losen Streichen aufgelegt; Am. tückisch (v. Pferden); 2. pfiffig, schlau, witzig; 3. a) gewandt, geschickt, flink, beweglich; b) † schmuck, nett.

trĭck'stẹr, der Gauner, feine Betrüger.

trĭck'-trăck, das Tricktrack (Brettspiel).

trĭck'y, a. 1. a) mutwillig, zu losen Streichen aufgelegt; b) voller Ränke; 2. s. trickish.

trĭc'lĭnāte, trĭclĭn'ĭc, a. min. triklinisch, mit drei ungleichen, schief aufeinander stehenden Achsen (v. Krystallen).

trĭclĭn'ĭ‖ạry, a. die (altrömische) Speisetafel, ob. die Art der Alten bei Tische zu liegen betr. **~ụm**, Lat. (pl. **~ạ**) das altrömische Speiselager für drei; das Speisezimmer zu drei Lagern.

trĭcŏc'coŭs, a. bot. dreifächerig, dreikapselig, dreigehäusig.

trĭ'cŏlọur, die dreifarbige (französische) Fahne, Trikolore. **~ed**, a. dreifarbig.

trĭ'cŏrn, a. med. dreihörnig (v. den Seitenventrikeln des Gehirns). **~ed**, a. dreigehörnt, dreihörnig.

trĭcọrnĭg'ẹroŭs, a. dreihörnig.

trĭcŏr'pọr‖ạl, ~āte, a. dreileibig.

trĭcŭs'pĭd, ~āte, a. dreispitzig.

trĭ'cyc‖le, s. das Dreirad (dreirädrige Fahrrad). **~ĭst**, der Dreiradfahrer.

trĭdăc'tyl, I. s. das dreifingerige ob. dreizehige Geschöpf. II. ob. **~oŭs**, a. dreifingerig, dreizehig.

trĭde, a. sp. rasch, kurz u. geschwind, flink, hurtig (vom Gange der Pferde).

trĭ'dẹnt, 1. der Dreizack (Neptuns); 2. der dreizackige Speer der Gladiatoren; 3. die dreizackige Harpune. **~ĕd, trĭdĕn't‖ạte, ~ātĕd**, a. dreizackig, dreizinkig, dreizähnig.

trĭdẹntĭf'ẹroŭs, a. den Dreizack führend.

Trĭdĕn'tĭne, a. tridentinisch, (die St.) Trient ob. Trident (Trent) betr.

trĭdĭạpā'sọn, mus. die dreifache Oktave.

trĭ'dĭng, s. trithing.

trĭdọdĕcạhē'drạl, a. min. tridodekaedrisch, aus drei Reihen von zwölf übereinanderliegenden Flächen bestehend (von Krystallen).

trĭd'ŭạn, a. 1. dreitägig; 2. alle drei Tage wiederkehrend, dreitäglich.

trĭed, s. to try.

trĭē'drạl, a. s. trihedral.

trĭĕn'nĭạl, I. a. (**~ly**, adv.) 1. dreijährig; **~ bill**, das Gesetz, welches dreijährige Parlamente einführte (1641 eingeführt u. mit Unterbrechungen bis 1715 in Kraft); 2. alle drei Jahre wiederkehrend, dreijährlich. II. s. cath. die drei Jahre lang täglich für einen Verstorbenen gehaltene Seelenmesse.

trĭ'ẹr, 1. der (etw.) Versuchende, vgl. to try; 2. a) der Untersucher, Prüfer; b) (trior) der Fiskal, (Verhör-)Richter; bes. der die Qualifikation der Geschworenen prüfende Richter; c) **~s**, pl. die von Cromwell 1646 ernannte Kommission (si.) zur Prüfung des Pfründenwesens; 3. der od. das Prüfende, der Prüfstein, die (harte) Probe.

trĭ'ẹrărçh, der Trierarch (**~s**, pl. athenische Bürger, welche für die Ausrüstung der Dreidecker ob. Trieren zu sorgen hatten). **~y**, die Trierarchie, das Amt der Trierarchen.

Trĭĕst(e)', **Trĭest** (St.).

Trĭĕs'tĭne, a. triestinisch; s. der Triestiner.

trĭętĕr'ĭcạl, a. s. triennial.

trĭętĕr'ĭcs, pl. die alle drei Jahre wiederkehrenden festlichen Spiele der alten Griechen.

trĭfā'cĭạl [shạl, auch shĭạl], a. med. in drei Nerven im Gesicht sich verteilend (vom 5. Nervenpaare gesagt).

to trĭ'făllōw, s. to thrifallow.

trĭfă'rĭoŭs, a. 1. dreifach; 2. bot. dreizeilig.

trĭfăs'cĭạtĕd [făsh'ĭ], a. von drei Bändern umgeben, dreistreifig.

trĭ'fĭd, a. bot. dreispaltig, dreiteilig.

trĭflŏs'tūlạry, a. dreiröhrig.

trĭ'fle, 1. die Kleinigkeit, der Tand, das Spielwerk, die Tändelei; die Lappalie, Lumperei, Posse; **to stand upon ~s**, ein Kleinigkeitskrämer sein; **not to stick at ~s**, kein Kleinigkeitskrämer sein; (**by**) **a ~** (too) **sweet**, ein wenig (zu) süß; 2. a) eine Art Baisertorte; b) ein Gericht aus verschiedenen Schichten von Süßigkeiten u. Kuchen mit Sillabub bestehend.

to trĭ'fle, I. i. 1. a) kindisch (od. läppisch) reden od. handeln, den Gecken spielen; b) tändeln, spielen, scherzen; **to ~ with s.t.**, (die Zeit) mit Kleinigkeiten zubringen, vertändeln, verschwenden; **to ~ with s.o.**, j. geringschätzig behandeln; j. zum besten haben, mit jm. Spott treiben; **he is not to be ~d with**, er läßt nicht mit sich spaßen; 2. unbedeutend, od. geringfügig sein. II. t. 1. † zur Kleinigkeit, od. zum Kinderspiel machen; 2. (**to ~ away**) vertändeln, verschwenden.

trĭ'flẹr, der kindische Mensch, (nichtige) Tändler; (unnütze) Schwätzer.

trĭ'flĭng, I. p.a. (**~ly**, adv.) 1. tändelhaft; läppisch; 2. unbedeutend, geringfügig, unwichtig; **~ly busy**, mit Kleinigkeiten od. eitlen Dingen beschäftigt. II. s. das Tändeln; das Spielwerk, die Narrenspossе. **~nĕss**, 1. das läppische Wesen, die Tändelhaftigkeit; 2. die Geringfügigkeit, Nichtigkeit.

trĭflō'r‖ạl [auch ō'], **~oŭs**, a. bot. dreiblütig.

trĭfō'lĭ‖ạte, ~ātĕd, a. bot. dreiblättrig. **~ōlāte**, a. drei Blättchen habend.

trĭfō'rĭum [auch ō'], arch. das Triforium, der Drillingsbogen.

trĭ'fōrm, a. dreiförmig, dreigestaltig.

trĭfōr'mĭty, die Dreigestaltigkeit.

trĭfūr'c‖ạte, ~ātĕd, a. dreigabelig.

to trĭg (**~ged**, **~ged**), I. t. 1. (Räder mit dem Hemmschuh, od. der Hemmkette) hemmen, sperren, bremsen; 2. ausstaffieren, putzen, schmuck machen. II. i. 1. (beim Spiele) das Mal geben; 2. (**to ~ it**) die Schule schwänzen. **~**, s. 1. a) die Hemmung; der Hemmschuh, die Hemmkette; b) der Hemmkeil (für ein Rad); der Unterlegkeil (für ein Faß); 2. das Mal (beim Spiele). **~**, a. (**~ly**, adv.) hübsch, schmuck, nett.

Digitized by Google

trig'ạm‖ist, der dreimal (nacheinander), od. (gleichzeitig) dreifach Verheiratete. **~-oŭs, a. 1.** dreimal, od. dreifach verheiratet; **2.** bot. (v. Kompositen) männliche, weibliche Blüten u. Zwitterblüten enthaltend. **~y,** die Trigamie: **1.** das Leben in dritter Ehe; **2.** die dreifache Ehe (Verheiratung mit drei Gattinnen od. Gatten).

trĭgĕm'ĭnoŭs, a. dreidoppelt, dreifach.

trĭgĕs'ĭmō-sęcŭn'dō, Lat. das Zweiunddreißigstel-Format.

trig'gęr, 1. der Hemmschuh, Radschuh, die Bremse, Hemmkette; **2.** der Drücker (am Gewehre; vgl. hair-~); to pull a ~, sich schießen (d. h. sich duellieren); **3.** Sir Lucius O'Trigger, ein duellsüchtiger irischer Glücksritter in Sheridans Komödie the Rivals (1775). **~-guard, ~-han'dle,** der Handbügel (am Gewehr).

trĭgĭn'tạlș, pl. f. trentals.

trĭ'glўph, arch. die Triglyphe, der Dreischlitz.

trĭglўph'ĭc(ạl), a. triglyphisch.

trig'nęss, das schmucke Wesen, die Nettigkeit.

trĭ'gọn [auch trig'ọn], **1.** das Dreieck; **2.** eine Art dreieckige Harfe (bei den Alten); **3.** astrol. der Gedrittschein (△); * fiery ~, das Zusammentreffen der drei oberen Planeten im Widder, Löwen od. Schützen.

trĭg'ọnąl [auch trĭ'gọnąl], a. **1.** math. dreieckig; **2.** bot. s. trigonous.

trĭgọnọmĕt'rĭc(ąl), a. (**~ąlly,** adv.) math. trigonometrisch; **~al survey,** die trigonometrische Vermessung.

trĭgọnŏm'ętry, math. die Trigonometrie, Dreiecksberechnung.

trĭg'ọnoŭs, a. bot. dreieckig.

trĭgrăm'mĭc, a. dreibuchstabig.

trĭ'grăph, gram. der Trigraph (mit drei Vokalen geschriebene, aber einfach ausgesprochene Laut, z. B. eye).

trĭ'gўn (Lat. pl. trĭgўn'ią), bot. die dreiweibige Pflanze, Pflanze mit drei Pistillen.

trĭgўn'ĭąn, trĭg'ynoŭs [auch trĭ'jĭnŭs], a. bot. trigynisch, dreiweibig, mit drei Pistillen.

trĭhē'dr‖ąl, math. **I.** a. (v. Ecken) triedrisch, drei Seiten habend; drei gleiche Seiten habend, gleichdreiseitig. **II.** s. die dreiseitige Ecke. **~ọn,** math. das (gleichseitige) Dreieck.

trĭ'jŭg‖ātе [auch trĭjŭgāt', trĭjū'gąt], **~oŭs** [auch trĭj'ŭgŭs, od. trĭjū'gŭs], a. bot. dreipaarig.

trĭlăt'ęrąl, a. (**~ly,** adv.) math. dreiseitig.

trĭlĕm'mą, phil. das Trilemma; die Zwangswahl zwischen drei Fällen.

trĭlĭn'gu‖ąl [gw], **~ąr,** a. dreisprachig.

trĭlĭt'ęrąl, 1. a. gram. dreibuchstabig. **II.** s. das dreibuchstabige Wort.

trĭ'lĭth, trĭl'ĭthŏn, der Trilith, ein aus drei Steinen in der Aufstellung wie Thürpfosten u. Oberschwelle bestehendes Bauwerk.

trĭlĭth'ĭc, a. aus drei zusammengestellten Steinen bestehend.

***A.* trĭll, 1.** mus. der Triller; **2.** gram. die Liquida (l u. r). **to ~,** i. u. t. trillern; rollen (das l od. r).

***B.* to trĭll,** † **I.** t. rütteln, schütteln. **II.** i. tröpfeln, träufeln.

trĭl'ĭbŭbs, pl. sl. die Lappalien.

trĭl'ĭng, der Drilling.

trĭl'ĭọn, math. die Trillion (bei den Engländern u. Deutschen eine neunzehnstellige, bei den Franzosen eine dreizehnstellige Zahl).

trĭlō'bąte [auch trĭ'lọbāt], **trĭ'lōbed,** a. bot. dreilappig.

trĭ'lọbīte, geol. der Trilobit (fossiles dreilappiges Krustentier); **~-slate,** der Trilobitenschiefer.

trĭlọbĭt'ĭc, a. geol. die Trilobiten betr.

trĭlŏc'ūląr, a. bot. dreifächerig.

trĭlọgĭs'tĭcąl, a. eine Trilogie betr., od. in Form derselben.

trĭl'ọgy, die Trilogie (ein aus drei Schauspielen bestehendes Stück).

trĭl'ū'mĭn‖ąr, ~oŭs, a. mit drei Lichtern, dreifach erleuchtet, dreifach leuchtend.

to trĭm (**~med, ~med**), **I.** t. **1.** fest machen; mar.: (ein Schiff) segelfest machen, ins Gleichgewicht setzen, gehörig zum Segeln einrichten; **~** the boat! gerade das Boot! to **~** the hold, den Schiffsraum (d. i. die Güter darin gehörig) stauen; to **~** the sails, die Segel (nach der Richtung des Windes) stellen od. reddern; to **~** all sharp, die Segel dicht beim Winde brassen; to **~** one's sails accordingly, fig. sich nach den Umständen richten; **2.** a) putzen, schmücken; b) ausputzen, aufputzen; aufstutzen; einfassen, beizen; ausbessern; c) to **~** a speech, eine Rede ausfeilen; **3.** a) barbieren, rasieren; b) (das Haar) verschneiden; c) (Bäume, od. den Wein) beschneiden, stutzen, ausputzen; d) (Zimmerholz) behauen; e) to **~** the fire, das Feuer (an=) schüren; to **~** a lamp, eine Lampe instand setzen, mit Öl versehen ꝛc.; **4.** ausrüsten; **5.** fam. a) to **~** s.one's jacket, jm. das Wams ausklopfen, j. gehörig durchprügeln; b) (jm.) den Kopf zurecht setzen, (jm.) einen tüchtigen Wischer, od. Ausputzer geben, (j.) zur Rede setzen; (j.) vorkriegen, (jm.) gehörig zusetzen; **6.** to **~** in, einlassen, einstemmen, einfügen. to **~** off, abstutzen, beschneiden. to **~** up, aufputzen, ausstaffieren; ausbessern. **II.** i. das Gleichgewicht zu halten suchen (zwischen einander entgegen wirkenden Kräften); (unentschlossen) schwanken; es bald mit der einen, bald mit der anderen Partei halten, überlaufen.

trĭm, I. a. (**~ly,** adv.) **1.** a) (v. der Kleidung) knapp anliegend; gut sitzend; b) (**~'-built**) regelrecht od. schön gebaut (v. Schiffen); **2.** nett, niedlich, hübsch, schmuck; sauber gehalten. **II.** s. **1.** der Putz, (Flitter=)Staat; **2.** der Aufzug, die Ausrüstung; in **~,** in bester Ordnung; in good **~,** gut ausgerüstet; in guter Verfassung (od. Gesundheit); in a sad **~,** in einem traurigen Aufzuge, schmutzig, unsauber; **3.** mar. **~** of a ship, die zweckmäßigste Form u. Lage des Schiffes, der Masten u. Segel; das Gleichgewicht (infolge gleichmäßig verteilter Last); to find the **~** of a vessel, ausfindig machen, wie ein Schiff am besten segelt; she is in her sailing **~,** das Schiff ist auf seinen Paß geladen; in ballast **~,** nur mit Ballast beladen; out of **~,** aus dem Gleichgewicht (v. der Ladung des Schiffes); **~** of the hold, die der Segelschnelligkeit vorteilhafteste Verteilung der Ladung od. des Ballastes; **~** of the masts (**~** of the sails), die vorteilhafteste Stellung der Masten (od. Segel) zum Segeln.

trĭmăc'ūlątеd, a. dreifleckig.

trĭmĕm'brąl, a. dreigliederig.

trĭ'męroŭs [auch trĭmē'rŭs], a. bot. dreiteilig.

trĭmĕs'tęr, die Zeit von drei Monaten, das Vierteljahr. **~rĭąl,** a. (**~rĭally,** adv.) dreimonatlich, vierteljährlich.

trĭm'ętęr [auch trĭ'mętęr], **I.** s. der Trimeter, dreitaktige (od. sechsfüßige jambische) Vers. **II.** auch für **trĭmĕt'rĭcąl,** a. trimetrisch, aus Trimetern bestehend.

trĭmĕt'rĭc, a. min. trimetrisch, mit drei ungleichen Achsen (v. Krystallen).

trĭm'ly, I. adv. v. trim. **II.** a. fam. nett, hübsch, zierlich, schmuck.

trĭm'męr, 1. a) der Putzer, Schmücker; b) die Putzmacherin; **2.** a) das Werkzeug zum Beschneiden, od. Ausputzen; b) der Wechsel(balken) (rechtwinkelig in die Hauptträger eines Gebäudes eingelegte Balken); c) fam. für **~-hook,** die Setzangel, Nachtangel; **3.** der (bes. zwischen politischen Parteien) Schwankende; Wetterhahn; j. der zwischen den Gegensätzen der Parteien die richtige Mitte hält; das Mitglied einer Mittelpartei unter Karl II.; **4.** fam. der (tüchtige) Wischer, die Zurechtweisung, der Verweis. **~-hooks,** pl. die Setzangeln, Nachtangeln.

trĭm'mĭng, 1. a) das Putzen ꝛc.; b) gew. **~ș,** pl. die Verzierung (si.); der (Kleider=) Besatz; **2.** (Am.) sl. die Zukost; das Getränk (beim Essen); etw. zu beißen (beim Trinken); **3. ~ș,** pl. die abgeklopften Zweige, der Abfall (si.); **4.** fam. a) die Tracht Prügel; b) die Zurechtweisung, der Wischer, die Nase. **~-joist,** arch. der Wechselbalken. **~-lace,** Spitzen (pl.) aus Bobbinetstreifen, wie sächsische Spitzen ausgenäht. **~-leath'er,** das Besatzleder.

trĭm'nęss, die schmucke, od. saubere Beschaffenheit, Nettigkeit.

trĭmŏr'phĭșm, chem. der Trimorphismus (die Eigenschaft, in drei verschiedenen Formen zu krystallisieren). **~ọps,** a. dreigestaltig.

trĭmoŭr'tĭ, f. trimurti.

trĭm'-trăm, I. int. wischiwaschi! **~,** like master, like man! prv. larifari, wie der Herr, so der Knecht! **II.** s. das dumme Zeug.

trĭmŭr'tĭ [auch trĭmŭr'tĭ, trīmūr'tĭ, od. trĭ'mųrtĭ], die dreieinige Gottheit der Vedas (Brahma, Wischnu, Siva).

trĭm'-wais'ted, a. von schmächtigem Leibesumfang; eng geschnürt.

trĭ'nąl, a. dreifach; **~** unity, die Dreieinigkeit.

Trĭncọmąlēē', Trinko(no)malé (St. auf Ceylon).

Trĭn'cūlō, ein Clown bei Shakespeare.

trĭn'dle, to ~, t. f. (to) trundle.

trīne, I. a. dreifach, gedritt. **II.** s. **1.** die Dreiheit; **2.** astrol. der Gedrittschein (△). **to ~,** t. astrol. in den Gedrittschein stellen; in günstige Lage bringen; sl. hängen.

trĭ'nęr, fam. der Zanderer, Tändler.

trĭnĕr'vate, trĭ'nĕrved, trĭ'nĕrve, a. bot. dreinervig, dreirippig.

trĭn'gle, arch. die Kranzleiste, Platte.

trĭn'gum-trăn'gum, sl. der Krimskrams; wunderliche Einfall.

Trĭnĭdăd', die Insel Trinidad.

trĭnĭtā'rĭąn, I. a. trinitarisch. **II.** s. der Trinitarier: **1.** theol. der Dreieinigkeitsbekenner; **2.** der Mönch vom Drei-

Digitized by Google

faltigkeitsorden. ~ism, die Dreieinigkeitslehre.

trin'ity, theol. die Dreieinigkeit, Trinität.

Trin'ity-House, ein 1793 auf Tower-Hill erbautes Haus, Versammlungsort der Corporation of the ~-House (einer Gesellschaft zur Förderung des Schiffahrtswesens, bes. des Lotsenwesens). ~-Sun'day, der Sonntag Trinitatis (erste Sonntag nach Pfingsten). ~-term, die Sitzungen der höheren engl. Gerichtshöfe vom 22. Mai bis 12. Juni.

trin'kẹt, 1. gew. ~s, pl. a) die Schmucksachen (pl.); das Geschmeide (si.); b) das Flitterwerk, der Kram, Tand (si.); mean ~s, der Klipptram (si.); 2. mar. das Bramsegel. † to ~ (~[t]ĕd, ~[t]ĕd), i. Ränke schmieden, Pläne anzetteln. ~ry, das Flitterwerk, der Tand.

trin'kim, meist ~s, pl. Sc. die Schnurrpfeifereien, der Krimskrams (si.).

† **to trin'kle**, i. in heimliche Verhandlungen treten (with, mit); spionieren.

trin'nel, f. treenail.

trĭnoc'tial [nŏk'shạl], a. dreinächtig, drei Nächte während.

trĭnō'dal, a. bot. dreiknotig.

trĭnō'mịal, I. a. math. trinomisch, dreigliederig. II. s. das Trinom, die dreigliedrige Größe.

trĭ'ō [auch trē'ō], 1. mus. das Trio, Dreispiel, dreistimmige Tonstück; 2. die Dreizahl, das Kleeblatt; in ~s, zu drei. ~-ta'bles, pl. drei Tischchen zum Ausziehen u. Einschieben.

† **trĭŏb'ọl||ạr**, a. drei Obolen (od. drei Heller) wert; wertlos; schlecht. † ~ary, a. für drei Obolen zu haben.

trĭoctahē'dral, a. min. trioktaedrisch, mit drei übereinanderliegenden Reihen von je acht Flächen (v. Krystallen).

trĭoc'tile [auch īl], astrol. der Trioktilschein (Entfernung zweier Planeten um 135 Grad).

trĭœ'cious [trĭē'shụs], a. bot. dreihäufig (mit männlichen, weiblichen und Zwitterblüten nebeneinander, od. auf verschiedenen Pflanzen).

trī'ọlĕt, das Triolett (achtzeilige Strophe mit dreimaliger Wiederholung des ersten Verses).

trĭō'nēş, Lat. pl. f. septentrion.

trī'ọr, trī'ọur, f. trier, 2, b.

to trip (~ped [pt], ~ped), I. i. 1. trippeln, auf den Fußspitzen gehen, leicht u. elastisch, od. zierlich gehen (v. Frauen, Kindern, Elfen ꝛc.); to ~ along, hintrippeln; to ~ up, heranttrippeln; to ~ it, geschwind gehen; 2. straucheln, stolpern, ausgleiten; 3. a) stammeln, lallen; sich verschnappen; his tongue ~s, od. he ~s with his tongue, er stottert; er verschnappt sich; b) straucheln, fehlen, irren; to catch s.o. ~'ping, fam. j. (auf frischer That) ertappen, j. auf faulem Pferde finden; 4. fam. einen Abstecher (eine kurze Reise) machen. II. t. 1. to ~ s.o. up (od. to ~ up s.one's heels), jm. ein Bein stellen; j. zu Falle bringen od. zu Boden werfen; fig. j. gründlich beschwindeln; to ~ a ladder, (jm.) eine Leiter (unter den Beinen) wegziehen; 2. mar. (the anchor, den Anker) lichten; abfahren; 3. (to ~ up) fig. ausstechen; überlisten, ertappen.

trip, s. 1. a) der Streich, Griff, od. Schlag mit dem Beine (um j. niederzuwerfen); b) provinc. f. tip-cat; 2. a) das Straucheln, Stolpern, Gleiten; b) der (pantomimische) Tanz; c) der Fehltritt; Fehler, Irrtum; to take s.o. in ~, j. (auf frischer That) ertappen, j. auf faulem Pferde finden; 3. die kleine (Lust- od. Geschäfts-) Reise, der Ausflug, Abstecher; die Landpartie; 4. mar. a) die (See-)Fahrt, der Seezug; b) ~s, pl. die regelmäßigen Fahrten der Paketboote od. Dampfschiffe (auch der Dampfwagen ꝛc.) zwischen zwei Orten; c) ein Gang beim Lavieren; 5. provinc. die Schar; die kleine Herde.

trĭpär'||tịble, a. in drei Teile teilbar. **~tient** [shǫnt], a. in drei Teile teilend. **~tite** [auch trĭp'ạrtĭt], a. (~tītely, adv.) 1. dreiteilig; 2. dreifach ausgefertigt; ~tite treaty, eine Tripelallianz (vgl. triple alliance).

trĭpärtĭ'tion [auch trĭp], die Dreiteilung.

trĭpäs'çhal, a. drei Passafeste umfassend.

trĭpe, 1. a) das Eingeweide, die Kalbaunen, Kutteln (pl.) (bes. der größeren wiederkäuenden Tiere); b) gew. ~s, pl. die Kalbaunen, Kutteln (als Gericht); 2. hum. der Bauch, Fettwanst.

trĭpē'dal [auch † trĭp'ẹdal], a. dreifüßig.

trĭpe'||-house, das Schlachthaus. ~-man, der Kalbaunenhändler. ~-mar'ket, der Kuttelmarkt. ~-night, das Schlachtfest.

trĭpĕn'nate, a. bot. dreifach gefiedert.

trĭpĕr'sonal, a. aus drei Personen bestehend. **~ist**, f. trinitarian, II. 1.

trĭpĕrsonăl'ity, die Dreieinigkeit.

trĭ'pẹry, fam. der Kuttelhof, Schlachthof; Fleischmarkt.

trĭpe'-stone, min. der Gekrösstein (eine Art Anhydrit).

trĭpĕt'ạl||ōid, a. bot. dreiblättrig aussehend. **~ous**, a. dreiblättrig (v. einer Blume).

* **trĭpe'-vis'ag'd**, a. mit einem Kalbaunengesicht.

trĭp'-ham'mer, f. tilt-hammer.

trĭ'phane, min. der Triphan, Spodumen.

trĭph'thŏng [trĭp', auch trĭf'], gram. der Triphthong (durch drei Buchstaben bezeichnete Laut, wie ieu in adieu).

trĭphthŏn'gal [trĭp od. trĭf], a. triphthongisch, einen Triphthong betr.

trĭph'ylĭne, min. der Triphylin (ein Phosphat v. Eisen, Mangan u. Lithion).

trĭphȳ'lous [auch trī], a. bot. dreiblättrig.

trĭpĭn'nate, f. tripennate.

trĭpĭnnāt'ifid [auch pinnā'tifid], a. bot. dreifach fiederspaltig.

trĭp'le, I. a. (**trĭp'ly**, adv.) 1. dreifach; ~ tree, hum. der Galgen; ~ alliance, die Tripelallianz (zwischen England, Holland u. Schweden 1668, zwischen England, Frankreich u. Holland 1717); ~ crown, die dreifache, päpstliche Krone; ~ salt, chem. das zweibasische Salz; 2. * (der, die, das) dritt(e); 3. triply, adv. † dreimal. II. s. (~ time) mus. der Tripeltakt, ungerade Takt. to ~, t. u. i. f. to treble. ~ crowned, p.a. mit der (dreifachen) Papstkrone bedeckt. ~-head'ed, a. dreiköpfig. ~-nerved, bot. dreinervig, dreirippig.

trĭp'lẹt, 1. drei Dinge od. Personen derselben Art, das Dreiblatt, Kleeblatt; 2. (~ rhymes, pl.) der Dreireim; drei Verse mit einerlei Endreim; 3. mus. die Triole.

* **trĭp'le**-turned, p.a. dreifach abtrünnig.

* **trĭp'lẹx**, Lat. der Dreitakt.

trĭp'lĭcāte, I. a. dreifach; ~ ratio, math. das Verhältnis der dritten Potenzen; ~ document, od. II. s. das Triplikat, das Exemplar einer dreifach ausgefertigten Urkunde. ~-ter'nate, a. bot. dreifach-dreizählig.

trĭplĭcā'tion, 1. die Verdreifachung; 2. law, (im Civilrechte) f. surrejoinder.

trĭplĭç'ity, die Dreifachheit.

trĭp'lite, min. der Triplit, das Manganeisenphosphat.

trĭp'ly, adv. f. triple. ~-ribbed, a. bot. dreirippig.

trĭp'-mad'am, bot. die Tripmadam, der zurückgekrümmt-blättrige Mauerpfeffer *(sedum reflexum)*.

trī'pod, 1. der Dreifuß; 2. f. tripos, 2. ~-stand, das Stativ (für optische Instrumente u. f. w.).

trĭpō'dĭan, ein dem Delphischen Dreifuß ähnliches Saiteninstrument.

trĭpŏd'ic(al), a. dreifüßig.

trĭp'ody, der drei Füße enthaltende Vers.

Trĭp'ọl||ĭ (~y, ~is), 1. (Stadt u. Staat) Tripolis; 2. tripoli (klein), min. der Tripel.

Trĭp'ọline, a. 1. tripolitanisch; 2. tripoline (klein), tripelartig.

Trĭpŏlĭ'tan, I. a. tripolitanisch. II. s. der Tripolitaner.

trī'pos (pl. ~ęs), 1. † der Dreifuß; 2. (in Cambridge) die drei Klassen des Baccalaureats-Examens (in dem mathematischen: wranglers, senior optimes, junior optimes; im klassischen: first, second, third class); ~-pa'per, die Liste der im tripos Herausgekommenen; 3. sl. (vgl. tripe, 2) die Gedärme (pl.), der Bauch, Wanst.

tripotage, das Durcheinanderschwatzen.

trĭp'p||ạnt, a. her. mit einem aufgehobenen Fuße. **~ęr**, 1. der Strauchler; 2. der zierliche, od. flinke Tänzer.

trĭp'pet, f. tip-cat.

trĭp'pĭng, I. p.a. (~ly, adv.) 1. trippelnd, hüpfend; flink, schnell, lebhaft (auch v. der Sprache); 2. a) straucheln; to be caught (od. found) ~, auf einem Fehler (od. auf frischer That) ertappt werden; b) stammelnd, lallend. II. s. 1. der leichte, hüpfende Tanz; 2. das Straucheln. ~-line, mar. der Aufholer.

trĭp'sis, 1. das Zerreiben; 2. = shampooing, f. to shampoo.

† **trĭpt**, für tripped, f. to trip.

Trĭptŏl'emus, myth. König v. Eleusis, Erfinder des Ackerbaus.

trĭp'tōte, gram. das Triptoton, nur in drei Kasus gebrauchte Hauptwort.

trĭp'tych, das Triptychon, (Altar-)Bild mit zwei Seitenflügeln.

trĭquē'tr||al, ~ous, a. bot. dreikantig, dreiseitig.

trĭrādĭ||ạte, ~atĕd, a. bot. dreistrahlig.

trĭrectăn'gūlar, a. mit drei rechten Winkeln (vom sphärischen Dreieck).

trĭ'rēme, die Trireme, (alte) Galeere mit drei Ruderbänken übereinander.

trĭrhọmbō'dal, a. min. mit drei rhombischen Flächen (v. Krystallen).

trĭsăcrąmentā'rĭan, j. der bloß drei Sakramente anerkennt.

trĭsā'gĭon [auch trĭsăg'ĭon], das Dreimal-Heilig (Kirchengesang, Tersanctus).

to trĭse (trice), t. mar. mit einem ein-

Digitized by Google

fachen Taue aufholen; **trī'sing-line**, der Aufholer.

to trīsĕct', t. in drei gleiche Teile teilen.

trīsĕc'‖tĕd, p.a. bot. dreiteilig. **~tion**, math. die Dreiteilung, Teilung in drei gleiche Teile.

trīsĕp'ąlous, a. bot. mit dreiblättriger Blütenhülle (od. mit dreiblättrigem Kelch).

trīs'mus, med. der Kinnbackenkrampf, die Mundklemme, Maulsperre.

trīsŏctąhē'dron, min. der Vierundzwanzigflächner (v. Krystallen).

trī'spăst, trīspăs'tŏn, mech. der dreifache Flaschenzug, das Hebezeug mit drei Rollen.

trīspĕr'mous, a. bot. dreisamig.

Trissotin, Schöngeist bei Molière.

A. **to trīst**, Sc. s. to tryst.

B. **trīst(e)** (* **trīst'fŭl**), I. a. traurig, betrübt. II. s. das Trübsinnige, Melancholische.

trīs'tįchous, a. bot. dreireihig.

Trīs'tram, Sir ~, der englische Tristan.

trīsŭl'cate († **trī'sulc**), a. dreifurchig; dreizackig.

trīsyllăb'jc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) dreisilbig.

trīsȳl'ląble [auch **trīs'sĭl**], das dreisilbige Wort.

trīte, a. (**~ly**, adv.) abgenutzt, abgedroschen; alltäglich; platt; a ~ saying, eine abgedroschene Redensart. **~ness**, die Abgenutztheit; Alltäglichkeit; Plattheit.

trītĕr'nąte, a. bot. dreifach dreizählig.

trī'thę‖ĭsm [auch **trīthē'jzm**], der Tritheismus, die Dreigötterei. **~ist**, der Tritheist, j. der an drei Götter glaubt.

trīthęĭs'tjc(ąl), a. tritheistisch, die Dreigötterei betr.

trī'thing, einer der drei Bezirke, in welche manche engl. Grafschaft, z. B. Yorkshire, eingeteilt ist. **~-mote**, das Gericht eines solchen Bezirks.

trīt'jcąl, a. abgedroschen. **~nĕss**, die Abgedroschenheit.

Trī'tŏn, 1. myth. der Triton, Tritone (niedere Meergott); * this ~ of the minnows, dieser Wassergott der Gründlinge; 2. triton (klein), zo. a) der Triton, Wassermolch; b) die Trompetenschnecke, das Kinkhorn *(tritonium)*.

trī'tone, mus. die übermäßige Quarte.

trītŏx'įde, chem. das Tritoxyd, die dritte Oxydationsstufe.

trīt'ūr‖ąble, a. zerreiblich, zerreibbar, mahlbar. **to ~āte**, t. zerreiben, zermahlen; (zum feinsten Pulver) zerstoßen.

trītūrā'tion, die Zerreibung, Zerpulverung.

trī'ŭmph, 1. a) der Triumph, das Siegesgepränge; b) der Sieg; c) die Siegesfreude, das Frohlocken; 2. † der Prachtaufzug, Maskenzug, das Gepränge, Schauspiel; 3. † (trump) der Trumpf. **to ~**, i. 1. triumphieren (over, selten on, über); 2. siegen; 3. frohlocken; to ~ in, Schadenfreude bezeigen über. **~ingly**, adv. triumphierend.

trīŭm'phal, I. a. einen Triumph od. Sieg betr.; ~ arch, der Triumphbogen; ~ car, ~ chariot, der Siegeswagen; ~ crown, die Siegeskrone. II. **~s**, s. pl. † die Siegeszeichen, Trophäen.

trīŭm'phant, a. (**~ly**, adv.) triumphierend: 1. wie triumphal; ~ car, ~ chariot, der Siegeswagen; ~ march, der Siegeszug; ~ song, der Siegesgesang; 2. siegreich; the church ~, theol. die Kirche in der Vollendung *(ecclesia triumphans)*; 3. a) siegesfreudig; b) hohnlachend.

trī'umphęr, der Triumphierende, Sieger im Triumph.

trīŭm'‖vĭr (Lat. pl. **~vĭrī**, engl. auch **~vĭrs**), der (altröm.) Triumvir, Dreiherr. **~vĭrāte**, 1. das (altröm.) Triumvirat, die Dreiherrschaft; 2. fam. das Kleeblatt (die Dreizahl). * **~vĭry**, die Dreimannschaft, das Kleeblatt.

trī'ūne, a. dreieinig.

trīū'nĭty, die Dreieinigkeit.

trĭv'ąlĕnt, a. chem. dreiwertig.

trī'vălve, zo. die dreiklappige Muschel.

trīvăl'vūlą̆r, a. bot. dreiklappig.

trīvĕr'bĭąl, a. ~ days, pl. die (altröm.) Gerichtstage *(dies fasti)*.

trĭv'ęt, 1. a) † der Dreifuß; b) das dreifüßige Gestell (um Kochtöpfe, Kessel ꝛc. an das Kaminfeuer zu setzen); right as a ~, prv. so recht in Ordnung, wie nur etwas sein kann; 2. † der dreibeinige Stuhl od. Sessel.

Trĭv'ją, 1. (Göttin der Kreuzwege) ein Beiname der Diana; 2. Titel eines poetischen Werks von John Gay (1688—1732).

trĭv'jąl, a. (**~ly**, adv.) 1. a) trivial, alltäglich, allbekannt; ~ name, der im Volke übliche (nicht technische) Name (einer Pflanze ꝛc.); auch der Name der Art; b) verbraucht, abgedroschen; 2. unbedeutend, gering; kleinlich; niedrig. **~nĕss**, **trĭvjăl'jty**, 1. die Trivialität, Alltäglichkeit; Abgedroschenheit; 2. die Unerheblichkeit, Geringfügigkeit; Plattheit.

trĭv'jum, Lat. 1. das im Mittelalter übliche, dem *quadrivium* vorangehende Studium der drei freien Künste: Grammatik, Logik u. Rhetorik; 2. diese drei freien Künste selbst.

trī'-week'ly, adv. fam. dreimal wöchentlich.

Trīx'‖ie, ~y, für Beatrix.

Trō'ąd, the ~, (die Landschaft) Troas.

to trōat, i. sp. röhren, schreien (wie ein Hirsch od. Rehbock in der Brunft). **~**, s. das Röhren.

trō'cąr, med. der Trokar (ein Instrument zum Abzapfen).

trŏchā'jc, I. (**~ąl**) a. (**~ally**, adv.) trochäisch. II. s. der trochäische Vers.

trō'chąl, a. radförmig.

trŏchăn'tęr, med. der Trochanter, Rollhügel (Knochenfortsatz am obern Ende des Oberschenkelknochens); greater ~ (lesser ~), der große (der kleine) Trochanter od. Rollhügel.

trō'chąr, s. trocar.

trō'chę, das Arzneitäfelchen, Plätzchen.

trō'chēe, der Versfuß Trochäus (⏑ –, z. B. hā'tęd).

trō'chĭl, ~ŭs, 1. zo. a) der Kolibri *(trochilus)*; b) das Goldhähnchen *(regulus cristatus)*; c) der ägyptische Strandläufer *(cursor charadrioides)*; 2. arch. die Einziehung, Hohlkehle, der Trochilus.

trŏchĭl'jc, I. a. umdrehungsfähig. II. **~s**, s. pl. (auch als si.) die Lehre von der Raddrehung.

trō'chĭngs, pl. die Enden, od. Ästchen am Hirschgeweihe.

trō'ch‖jsk, s. troche. **~ite**, geol. der Trochit (Stielglied eines Entriniten).

trŏch'lęą, 1. mech. die Winde, Welle; 2. med. die Trochlea, Rolle: a) ein Knorpelring für den obern schiefen Augenmuskel; b) die obere Gelenkfläche des Ellbogenbeins.

trŏch'lęar, trŏch'lęary, a. med. die Augenrolle betr.; ~ muscle, der obere schiefe Augen- od. Rollmuskel; ~ nerve, der Rollmuskelnerv.

trō'chōid, I. s. 1. s. cycloid; 2. med. das Radgelenk, Nußgelenk. II. a. (auch **trochōī'dal**) rollenförmig; kegelförmig.

trŏchŏm'ęter, techn. das Trochometer, der Raddrehungsmesser.

trŏd, pret. († p.p.) v. to tread.

trŏd'dęn, p.p. v. to tread; ~ down, mit Füßen getreten; well ~, viel betreten (v. Wegen).

trŏg'lọdȳte, der Troglodyt, Höhlenbewohner.

trŏglọdȳt'jc(ąl), a. troglodytisch.

Trō'jc, a. trojanisch.

Trō'jlus, Troilus, Sohn des Trojanerkönigs Priamus.

Trō'jąn, I. a. trojanisch. II. s. 1. der Trojaner; die Trojanerin; 2. a) der stramme Kerl; like a ~, fam. wie ein Held, wie ein Bär; b) der Zechbruder; c) der Dieb; Gauner; d) der dürftige, od. traurige Kerl.

† **trōke**, † **to trōke**, s. (to) truck, *B. A.* **to trōll**, I. i. 1. (to ~ about) herumtrollen, schlendern; 2. (v. einem Becher) die Runde machen, herumgehen, kreisen; 3. einen Rundgesang od. Kanon singen od. anstimmen; 4. mit der Rollangel fischen; to ~ for pikes, Hechte angeln. II. t. 1. a) schnell u. leicht bewegen; b) * (mit der Rollangel) durchfischen; 2. (to ~ about, to ~ off) herumgehen od. kreisen lassen (den Becher); to ~ off, (den Becher) hinuntergießen; 3. a) * to ~ the tongue, die Zunge (im Gesange) trillernd bewegen; b) (einen Rundgesang) trällern, (etw.) singen, vortragen; 4. to ~ away, (etw.) schnell abthun od. abmachen. to ~ on, fortziehen. **~**, s. 1. fam. der sich lang (am Boden ꝛc.) hinziehende Gegenstand; 2. der Rundgesang; 3. die alte Leier, der Schlendrian.

B. **trōll**, s. Sc. gew. **~s**, pl. eine Art Kobolde.

trŏl'ley, trŏl'lĭbŏbs, s. trolly, trollybags.

trŏl'ling, p.a. laut trällernd. **~-ring**, der Ring an einer Angelschnur. **~-rod**, die Angelschnur mit Rolle.

† **trŏll'-mădame'**, 1. das (aus Frankreich im 16. Jahrh. eingeführte) Kammerspiel, bei dem man Kugeln in Öffnungen am Ende eines Brettgestells zu stoßen suchte; 2. das Gestell zu diesem Spiele mit Zubehör.

to trŏllŏl', t. mit trallala singen, laut schreien.

trŏl'l‖ŏp (~up), die Schlumpe, das unordentliche Frauenzimmer.

trŏllọpēē', die Saloppe (weiter Frauenüberwurf).

trŏl'lọp‖ing, p.a., **~ish, ~y**, a. fam. schlumpig.

trŏl'ly (~ lŏl'ly lō)! int. (Lieder-Schlußreim) trallala!

trŏl'ly, 1. der niedrige, schwere Rollwagen; kleine Kohlenwagen; Förderkarren; 2. der Bahnmeisterwagen, die Draisine. **~-cart**, der kleine Karren, Gemüsekarren.

Digitized by Google

trŏl'lybăgş, pl. (**trŏl'ljbăgş, trŏl'ljbŏbş, trŭl'ljbŭbş**) fam. die Kalbaunen; tripes and ~ş, Kutteln u. Kalbaunen.

trŏl'lylŏlly, eine grobe Art Spitzen.

trŏl'mydāmes, f. troll-madame.

trŏm'bōne [auch trǫmbōn', trǫmbō'nę], die Posaune.

trŏmp, mech. die Trompe, Blaseröhre, das Wassertrommelgebläse.

trŏm'pil, eine Öffnung im Wassertrommelgebläse.

trōn (**trōne,** auch trōneş, pl.), Sc. eine Art Kranwage. † ~'-pound, ein Pfund v. 21 bis 28 Unzen. ~'-weight, altes schott. Gewicht.

trō'nạ, chem. die Trona(=Soda), das Tronasalz (natürliches, anderthalbkohlensaures Natron).

trōōp, 1. der Trupp, Haufe(n), die Schar, Rotte; 2. ~ş, pl. die Truppen; ~ş of the line, die Linientruppen; revenue ~ş, ein Corps Invaliden im Dienst der ostind. Compagnie; to raise ~ş, Truppen auf die Beine bringen od. ausheben; 3. a) ~ of horse, der Reitertrupp; b) mil. die Kavallerie-Compagnie (deren zwei eine Schwadron bilden) unter einem Rittmeister (captain); to get one's ~, Rittmeister werden; ~ of horse-artillery, die Batterie reitender Artillerie; c) mil. the ~, das Trommelsignal zum Versammeln bei den Fahnen; 4. die Schauspielertruppe, Schauspielergesellschaft. **to** ~, i. 1. a) in Haufen gehen, truppweise ziehen; b) sich häufen, sich sammeln; to ~ to the standard, sich um die Fahne sammeln; 2. in Eile gehen, eilen; to ~ away, to ~ off, sich davon machen, sich packen; 3. * in Begleitung sein (with, von). ~'-birds, pl. zo. eine Gruppe der Stare *(sturnidæ).*

trōō'pęr, 1. der Reiter, Kavallerist; to lie like a ~, unverschämt lügen; to swear like a ~, wie ein Türke fluchen; 2. fam. für troop-ship; 3. (~'ş horse) das Kavalleriepferd.

trōō'pjalş, pl. f. troop-birds.

trōōp'||-far'rier, mil. der Fahnenschmied, Hufschmied. ~-ship, das Truppen-Transportschiff.

trōpe, der Tropus, die Trope (der figürliche Ausdruck, die übertragene Redeweise).

trō'phī, Lat. pl. zo. die Freßwerkzeuge (der Insekten).

trō'phjed, p.a. f. trophy.

Trophō'njus, Trophonius, der Erbauer des Tempels zu Delphi, nach seinem Tode als Heros verehrt; cave of ~, die Grotte, in welcher er Orakel erteilte.

trō'phlly, die Trophäe: 1. das Siegeszeichen; 2. arch. die trophäenähnliche Waffenverzierung. ~jed, p.a. mit Trophäen geschmückt. † ~y-mon'ey, jährlicher Zuschuß der Grundeigentümer zur Erhaltung der Miliz.

trŏp'jc, I. a. tropisch. II. s. 1. astr. die Sonnenwende; 2. astr. u. geogr. (~ circle) der Wendekreis; ~ of cancer, der Wendekreis des Krebses; ~ of capricorn, der Wendekreis des Steinbocks. ~al, a. (~ally, adv.) tropisch: 1. astr. u. geogr. die Wendekreise, od. die heiße Zone betr.; ~al fruits, pl. Südfrüchte; ~al year, das tropische Jahr (zwischen zwei aufeinander folgenden Frühlingsnachtgleichen); 2. uneigentlich, bildlich, figürlich; ~al writing, die Bilderschrift.

trŏp'jc-bird, zo. der Tropikvogel *(phaëthon).*

trō'pist, 1. der Anwender von Bildern u. Gleichnissen; 2. j. der die heilige Schrift durch solche erklären will.

trŏpǫlŏg'jcal, a. (~ly, adv.) auf figürlicher Redeweise beruhend, bildlich, figürlich.

trǫpŏl'ǫg||y, 1. die Lehre v. den Tropen u. Bildern; 2. die bildliche Redeweise. **to** ~ize, t. durch bildliche Redeweise auffassen, od. darstellen (into, als).

to trŏt (~'tęd, ~'tęd), I. i. 1. trotten, traben, Trab reiten; to ~ off, davonreiten; ~'ting horse, der Traber; ~'ting-match od. ~'ting, s. das Trabwettfahren; 2. schnell gehen; 3. fam. a) hinwackeln; zu Fuß reisen; b) sl. (to ~ off) abfahren, abkratzen, d. h. sterben. II. t. (Pferde) im Trabe laufen lassen; to ~ out, 1. (ein Pferd) vorreiten, vorführen; (j. od. etw.) vorführen; 2. (bei einer Auktion) überbieten; (die Preise) in die Höhe treiben; to ~ up, hinauftraben lassen; hinauftreiben. ~, s. 1. a) der Trott, Trab; at a ~, im Trabe; at an easy ~, in leichtem Trabe; I had a little ~, ich bin etwas umhergetrabt; b) das Trabwettfahren; 2. (old ~) das alte (geschwätzige) Weib; der Pflastertreter.

trŏt'-co'zy, Sc. eine Art Kapuze.

trŏth [fast ā], 1. die Treue; 2. die Wahrheit; in (od. by my) ~, (od. einfach:) ~! (bei) meiner Treu! traun! wahrlich! to plight one's ~, sein Wort verpfänden. † ~ed, p.a. für betrothed. ~'lęss, a. treulos. † ~'-plight, I. s. die Verlobung. II. p.a. verlobt. † ~'-ring, der Verlobungsring.

trŏt'tant, a. hum. trottend.

trŏt'tęr, 1. der Trotter, Traber (= trotting horse); 2. ~ş, pl. sl. die Füße; sheep's ~ş, gekochte Schafsfüße. ~-ca'ses, pl. sl. die Schuhe od. Stiefel.

trŏt'tle, meist ~ş, pl. provinc. die Schafslorbeeren, der Schafkot (si.).

trottoir [oft trŏtwâr'], das Trottoir, der Bürgersteig.

trŏt'-town, sl. der Pflastertreter, die Pflastertreterin.

trŏt'ty, das Humpelmännchen (bes. in der Kindersprache).

troŭ'badoŭr, der Troubadour (Minnesänger der Provence).

to troŭb'le, I. t. 1. (Wasser) aufrühren; trüben; bibl. bewegen; to fish in ~d waters, prv. im Trüben fischen; 2. verwirren, in Aufregung od. Aufruhr versetzen, in Unordnung bringen; 3. stören, beunruhigen, belästigen, (jm.) beschwerlich fallen; ~d with the gout, mit der Gicht behaftet, von der Gicht geplagt; 4. a) betrüben, kümmern, quälen, ängstigen; those that ~ me, bibl. meine Widersacher; b) vulg. (j.) gerichtlich belangen, (von jm.) eine Schuld einfordern; c) (jm.) Mühe machen od. verursachen; (jm.) Sorge od. Verdruß verursachen; may I ~ you for the salt? darf ich Sie um das Salz bitten? I'll ~ you for the salt, ich möchte Sie um das Salz bitten; I shall not ~ you to write, ich werde Sie nicht bemühen zu schreiben; to ~ one's head about s.t., sich über etw. Gedanken machen; don't ~ my head with it, macht mir damit den Kopf nicht warm; don't ~ yourself about it, geben Sie sich damit (od. darum) keine Mühe, lassen Sie es (nur) gut sein, bekümmern Sie sich nicht darum. II. s. 1. Störung, Mühe, od. Unruhe veranlassen; there the wicked cease from troubling; and there the weary be at rest, bibl. daselbst müssen doch aufhören die Gottlosen mit Toben; daselbst ruhen doch, die viele Mühe gehabt haben; to ~ about (auch for), viel Wesens machen um; 2. (= to ~ o.s.) don't ~ about that! beunruhigen Sie sich deshalb nicht! machen Sie sich deshalb keine Sorge! thank you, don't ~! ich danke, bemühen Sie sich nicht!

troŭb'le, s. 1. a) die Störung; die Verwirrung, der Aufruhr; b) min. die Verwerfung, Verschiebung; 2. a) die Unruhe, Mühe, Beschwerde; to be a ~ to s.o., jm. zur Last fallen; to give s.o. ~, to put s.o. to (a) ~, jm. Mühe machen od. verursachen; to be at the ~ (of doing s.t.), sich die Mühe nehmen (etw. zu thun); to take the ~, sich die Mühe geben, sich der Mühe unterziehen; b) die Sorge, der Verdruß, Kummer; 3. a) die Not, das Ungemach, Unglück, Elend; to be in ~, vom Unglück befallen sein; sich in mißlicher Lage (in Not, od. in Verlegenheit) befinden; provinc. in Haft sein; in Kindesnöten liegen; to get into ~, in Unannehmlichkeiten geraten; to bring s.o. into ~, jm. Unannehmlichkeiten verursachen; to bring ~ upon o.s., sich ins Unglück stürzen; b) das Übel, Leiden; die Krankheit; a world of ~, eine Menge Plagen od. Leiden. ~-feast, ~-mirth, der Freudenstörer, Störenfried.

troŭb'lęr, der Beunruhiger, Unruhestifter; ~ of the public peace, der Aufwiegler, Friedensstörer.

troŭb'le||sŏme, a. (~sŏmely, adv.) 1. a) störend; b) unruhig; c) beschwerlich, lästig; d) mühsam; 2. a) verdrießlich; b) beunruhigend, mißlich. ~sŏmeńss, die Mühseligkeit, Beschwerlichkeit; die Lästigkeit, Verdrießlichkeit.

troŭb'loŭs, a. (~ly, adv.) 1. a) unruhig, unruhevoll; b) verworren; 2. aufrührerisch; ~ times, pl. gefährliche Zeiten.

trou de loup, mil. die Wolfsgrube (um das Anrücken feindlicher Truppen zu erschweren).

trŏŭgh [trŏf, fam. trŭf], 1. a) der Trog, die Mulde; galvanic ~, phys. der galvanische Trogapparat; pneumatic ~, chem. die pneumatische Wanne; b) der Wassertrog; c) min. der Erztrog; d) das Kanoe, Trogfahrzeug; 2. a) die trogförmige Vertiefung; b) der Mühlgraben, das Gerinne; c) die Mulde (der Gebirgsschichten); 3. mar. ~ of the sea, das Wellenthal, der hohle Raum zwischen zwei Wellen. ~'-bat'tery, phys. der galvanische Trogapparat. ~'-shaped, p.a. trogförmig.

to trōul, t. f. to troll.

trou-madame, f. troll-madame.

to trōuńce, t. vulg. 1. (j.) in Strafe bringen; 2. streng abstrafen, züchtigen; mißhandeln; prügeln; 3. Am. ausstechen, übertreffen.

trōuń'çing, die Tracht Prügel.

troupe, die Truppe (v. Schauspielern, Kunstreitern u. dgl.).

trōu'şęring, trōu'şęrş, f. trowsering, trowsers.

trousseau, die Ausstattung.

Digitized by Google

trōut, zo. (common ~) die Forelle, Bachforelle *(salmo fario)*, im Unterschiede von bull'-~, sal'mon-~, der Lachsforelle *(salmo trutta)*. ~'-col'oured (p.a.) horse, der Forellenschimmel (ein schwarz, kastanienbraun od. rotbraun gesprenkelter Schimmel). ~'-fish'ing, der Forellenfang. ~'-stream (**trōū'tĭng**-stream), der Forellenbach.

trōut'lĕt, trōut'lĭng, trōū'ty (trōū'tĭe), das Forellchen.

trouvaille, der Fund.

trōve, ſ. treasure-trove.

trō'vẹr, law, 1. die Besitzerlangung; 2. action of ~ (and conversion), die Zurückforderungsklage (Klage gegen j., der ein Gut an den rechtmäßigen Besitzer auszuliefern sich weigert).

to trōw, i. glauben, denken, meinen; I ~ (od. bloß ~), int. (Ausdruck der Überraschung od. des Unwillens in Fragen) traun! ei!

trōw'ẹl, 1. die (Maurer-)Kelle; * to lay on with a ~, mit der Kelle anwerfen; fig. stark auftragen; 2. der Ausheber, Hohlspatel, die (Garten-)Schaufel. **~fūl** (pl. ~fūls), die Kelle voll. **~led**, p.a. mit der Kelle zubereitet, od. aufgetragen; ~led stucco, der (zum Bemalen fertige) Bewurf mit Kalkmörtel. **~lĭng**, die Bewerfung, Verkleidung eines Gewölbes mit Mörtel; der Putz.

trōw'sẹrĭng, der Beinkleiderstoff, das Hosenzeug.

trōw'sẹrs, pl. die Beinkleider, Hosen; to go into ~, Hosen bekommen (von heranwachsenden Knaben). **~ma'ker**, der Hosen-Schneider.

A. **trōy** (v. der franz. St. Troyes), **~'-weight**, das Apothekergewicht od. Goldgewicht (Karat- od. Markgewicht, 1 Pfd. = 12 Unzen = 96 Drachmen = 288 Skrupel = 5760 Gran).

B. **Trōy**, Troja (Hauptstadt des alten Landes Troas).

trū'ąncy, der Hang zum Müßiggang; das Davongehen, die Abtrünnigkeit.

trū'ąnt, I. s. der Müßiggänger; Abtrünnige, Ausreißer; bes. der Schulschwänzer; to play (the) ~, die Schule schwänzen; hinter die Schule laufen; seine Pflicht versäumen; to run ~ from, (pflichtwidrig) fortlaufen von. II. als a. zu müßigem Umherschweifen geneigt, abtrünnig; * a ~ disposition, ein Hang zum Müßiggang. † **to ~**, i. müßig gehen; die Schule schwänzen; sich seiner Pflicht entziehen, treulos abfallen. **~ly**, a. müßiggängerisch, faul.

† **trūbs**, pl. die Trüffeln.

† **trūb'tāil**, die kurze, dicke Frau.

trūce, 1. der Waffenstillstand, die Waffenruhe; armed ~, der bewaffnete Waffenstillstand; to make (od. to conclude, † to take) a ~ with s.o., mit jm. (einen) Waffenstillstand (ab)schließen; to keep ~, den Waffenstillstand einhalten; sich ruhig verhalten; a ~ with your jests! geht mir ab (od. laßt mich in Ruhe) mit euren Späßen! flag of ~, die Parlamentär- od. Friedensflagge; ~ of God, der Gottesfriede *(treuga Dei)*; 2. die (Kampfes-)Unterbrechung, (einstweilige) Ruhe, das Einhalten, die Pause, (kurze) Frist; to take a ~, den Kampf einstellen. **~'-brea'ker**, bibl. der Treubrüchige.

trūce'lẹss, a. ohne Waffenstillstand, endlosen Kampf führend.

trūch'mąn (~ẹ, pl.), der Dragoman, Dolmetscher.

to trū'çidāte, t. (grausam) töten.

trūçidā'tion, die Ermordung, Niedermetzelung.

A. **trūck**, 1. (auch ~'-rol'ler, ~'-wheel) das (kleine) Blockrad (ohne Speichen), die Holzrolle; das Lafettenrad; Lokomotivenrad; 2. (~'-car'riage) der niedrige Blockwagen, kleine Rollwagen; die Lori, der (offene) Güterwagen; der Viehwagen; min. der Förderwagen, Hund; mil. der Schleppwagen, Protzwagen; 3. mar. der Flaggenknopf (am Flaggenstock, mit Rolle zum Hindurchziehen der Flaggleine). **to ~**, t. (abgehende Güter) auf den Packwagen laden.

B. **to trūck**, I. i. tauschen (for, gegen); Tauschhandel treiben; schachern; markten, feilschen. II. t. tauschen, vertauschen, austauschen, eintauschen, umtauschen. **~**, s. 1. der Tausch, bes. (Waren-)Tauschhandel; 2. fam. für ~-system; 3. a) Am. fam. die Ware; der Hausbedarf; das Gemüse; b) sl. der alte Plunder.

trūck'ąge, 1. a) die Beförderung durch Rollwagen; b) die Transportkosten (pl.) für solche Beförderung; 2. der (Waren-)Tauschhandel.

trūck'‖-car'riage, ſ. ~, *A.* 2. **~-cart**, der Handwagen. **~-chain**, die Schleppkette. **~-dri'ver**, der Rollwagenführer, Rollkutscher.

trūck'ẹr, der (Waren-)Tauschhändler; Schacherer.

trūck'ĭng, Am. die Marktgärtnerei.

A. **trūck'le**, das Rädchen, die Rolle. **to ~**, i. u. t. rollen; (auf Röllchen) fortschleifen.

B. **to trūck'le**, i. sich auf unwürdige Weise fügen, sich demütig unterwerfen, unterthänig sein (to s.o., jm.).

† **trūck'le-bed**, das Rollbett (für Diener od. Untergeordnete, welches am Tage unter das Bett des Herrn gerollt, am Abend aber hervor gezogen wurde).

trūck'lẹr, der Unterwürfige, Herrenknecht. **~lĭng**, p.a. unterwürfig.

trūck'‖-man (pl. ~'men), = ~-driver. **~-patch**, Am. das Stück Land zum Gemüsebau. **~-rol'ler**, ſ. ~, *A.* 1.

trūcks, pl. sl. = trowsers.

trūck'‖-sys'tem, das Tauschwertsystem (die Arbeiter mit Waren statt mit barem Gelde abzulohnen), in ~-shops, Warenabzahlungs-Geschäften, in welchen die Arbeiter Nahrungsmittel, Kleidung ꝛc. statt der Löhnung erhalten. **~-wheel**, ſ. ~, *A.* 1.

trū'cŭl‖ĕnçe (~ĕnçy), die Wildheit, Roheit, Grausamkeit; der schreckliche Blick. **~ĕnt**, a. **(~ĕntly**, adv.) wild, roh; grausam, barbarisch; furchtbar, schrecklich (anzusehen).

to trūdge, i. sich mühsam fortschleppen, schwerfällig dahinziehen; to ~ it a-foot, fam. beschwerlich zu Fuß reisen.

trūdge'mąn, ſ. truchman.

trūd'-moul'dy, vulg. die schmutzige Frauensperson, Schlumpe.

trūe, I. a. (comp. trū'ẹr, sup. trū'ẹst) (**trū'ly**, adv.) 1. a) wahr, wahrhaft; a ~ saying, ein wahrer Ausspruch, eine Wahrheit; to come ~, sich bewahrheiten; in Erfüllung gehen (v. Träumen); to speak ~, die Wahrheit reden; richtig sprechen; it is ~, zwar, freilich, allerdings; b) echt, wirklich; 2. treu, getreu; ~ to nature, getreu nach der Natur, naturgetreu; ~ to o.s., seinen Grundsätzen treu, konsequent; ~ to one's word (od. promise), seinem Worte (od. Versprechen) getreu; a translation ~ to the original, eine treue Übersetzung; to hold ~, treu bleiben, sich bewähren; 3. ehrlich, redlich, aufrichtig; a ~ man, ein wahrhafter Mann; ein ehrlicher Mann, Biedermann; ~ as steel, treu wie Gold; yours truly, (als Briefschluß) Ihr aufrichtig ergebener; 4. a) richtig, recht (auch als int.); ~ meaning, die richtige Bedeutung; to see s.t. in its ~ colours, etw. sehen, wie es wirklich ist; a ~ copy, eine getreue, od. richtige Abschrift; to go ~, (v. einer Uhr) richtig gehen; ~ believer, der Rechtgläubige; a ~ bill, law, eine wohlbegründete (u. daher zur Entscheidung durch die Assisen reife) Anklage (Formel der Anerkennung der Klage; Ggs. no ~ bill, kein wahrer Klagepunkt); b) genau, regelmäßig, recht, gerade; a circle regularly ~, ein vollkommen runder, od. regelrechter Kreis; 5. rechtmäßig; the ~ heir, der rechtmäßige Erbe. II. s. das Wahre, Richtige, Eigentliche; to put out of ~, (beim Bauen) schief führen, (einer Wand od. dgl.) eine schiefe Richtung geben.

trūe'‖-anoin'ted, p.a. * rechtmäßig gesalbt. * **~-begot'ten**, p.a. rechtmäßig gezeugt. * **~-betrothed'**, p.a. rechtmäßig verlobt. **~-blue**, I. a. 1. echt blau (urspr. bes. v. dem Coventry blue); 2. a) unwandelbar in der Gesinnung, von nicht wankender Treue (bes. v. der tortystischen Königstreue); b) echt, beständig; a ~-blue Englishman, ein Engländer von echtem Schrot und Korn. II. s. 1. das echte Blau; ~ blue will never stain, prv. echtes Blau geht nicht aus, d. i. wahre Treue wankt nicht; 2. a ~-blue, ein Mensch von festen Grundsätzen, od. von echtem Schrot und Korn. **~-born**, p.a. (v. Geburt) echt; a ~-born Englishman, ein echter Engländer. **~-bred**, p.a. 1. von echter Rasse; 2. nach rechten Grundsätzen erzogen. * **~-confirmed'**, p.a. fest verbunden. * **~-derived'**, p.a. von echter Abstammung. * **~-devo'ted**, p.a. treu ergeben. * **~-dispo'sing**, p.a. recht verfügend. * **~-divi'ning**, p.a. richtig ahnend. * **~-fixed**, p.a. fest bestimmt. **~-haired wool**, gleichförmig schöne Wolle. **~-hear'ted**, a. (* comp. tru'er-hear'ted) treuen Herzens, redlich. **~-hear'tedness**, die Redlichkeit, Aufrichtigkeit. **~-love**, 1. das (Herz-)Liebchen; 2. bot. die Einbeere *(paris quadrifolia)*; **~-love-knot'** (**~-lov'er's knot**), 1. der Liebesknoten, die (künstliche geflochtene) Bandschleife; 2. der in künstlichen Zügen geschriebene Name; ein so geschriebenes Gedicht (womit sich Liebende am Valentinstage zu beschenken pflegen).

† **trūe'ly**, adv. ſ. truly (unter true).

trūe'‖-man (pl. ~-men), der ehrliche Mann.

trūe'nẹss, 1. die Wahrheit, Echtheit; 2. die Treue, Anhänglichkeit; das Festhalten (to, an); 3. die Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Redlichkeit; 4. die Richtigkeit, Regelmäßigkeit, Geradheit (einer Linie ꝛc.).

trūe'‖-pen'ny, 1. a) der ehrliche Kerl, treuherzige Kerl, die ehrliche Haut; b) iron.

Digitized by Google

der durchtriebene Kerl; 2. (Bergmanns=ausdruck) das Wahre, Echte, der wahre Jakob (v. der richtigen Spur eines Erz=ganges). ~-pitched, p.a. im richtigen Steigungsverhältnisse abgebacht (v. einem Hause, dessen Sparren ¾ der Hausbreite lang sind).

* **trū'ęst-man'nered**, a. (sup.) von auf=richtigster, od. treuester Art.

trūe'‖-sweet, a. * wahrhaft süß od. lieb=lich. * ~-tel'ling, p.a. wahr redend, wahrhaft.

trūf'fle [auch trŭ'fl, trū'fl], bot. die Trüffel *(tuber cibarium);* musk-scented ~, die Bisamtrüffel *(tuber moschātum);* white ~, die weiße Schweinetrüffel *(rhizo=pōgon albus).* ~d, p.a. mit Trüffeln zubereitet od. gefüllt.

trūf'fle‖-dog, der Trüffelhund. ~-hun'ter, der Trüffelsucher. ~-hun'ting, das Trüffel=suchen. ~-plot, das Trüffellager. ~-worm, der Trüffelwurm.

trŭg, 1. die Mulde, der (Lehm= od. Mörtel=) Kübel; 2. der Holz= od. Tragkorb.

trū'ĭng (auch trueing), ~ up', das Ab=gleichen, Abschleifen (mit dem Hobel).

trū'ĭşm, die unleugbare, selbstverständliche, od. alltägliche Wahrheit, der Gemeinplatz.

trūĭsmāt'ĭc, a. einen alltäglichen Satz betr. od. enthaltend.

T-ruler, das Anschlagelineal, T-Winkelmaß, der T-Winkel, die Reißschiene.

trŭll, 1. † das derbe Mädchen; 2. die Trulle; das gemeine Mensch.

trŭllĭzā'tĭọn, das Bewerfen (der Mauer) mit Mörtel, das Putzen.

trū'ly, adv. (s. true) wahrhaftig, wirk=lich, in Wahrheit, in der That; mit gutem Grunde.

A. **trŭmp**, † die Trompete; † Jew's ~, die Maultrommel. **to** ~, i. trompeten, posaunen.

B. **trŭmp**, 1. a) der Trumpf (die stechende Karte im Kartenspiel), das Stichblatt; **hearts is** ~, Coeur (od. Herzen, auch Rot) ist Trumpf; to turn up a ~, (plötz=lich) einen Trumpf zum Vorschein bringen od. ausspielen; fig. Erfolg haben; **some=thing may turn up ~s**, das Glück kann sich noch wenden; to be put to (od. on) **one's ~s**, aufs Äußerste gebracht sein; **all his cards are ~s**, er hat in allem Glück; b) † eine Art Kartenspiel (dem Whist ähnlich); 2. fam. a) der famose, od. ausgezeichnete Kerl; das ausgezeichnete Frauenzimmer; a ~ of a jockey, ein Jockey ersten Ranges; b) der gutmütige Kerl, freigebige Mensch. **to** ~, I. t. 1. trumpfen, stechen; 2. a) to ~ s.t. upon s.o., jm. etw. (indem man einen Trumpf darauf setzt) aufnötigen, od. auf=zwingen; b) (to ~ up) betrüglicherweise zu stande bringen, abkarten; anzetteln; er=dichten; geltend machen; a ~ed [trŭmpt] affair, eine abgekartete Sache. II. i. einen Trumpf ausspielen; oft fig. ~'-ace, das Trumpf=Aß. ~'-card, die Trumpfkarte, der Trumpf.

trŭm'pęry, I. s. 1. das leere Flitter=werk, der Lumpenkram, Plunder, das wertlose Zeug; fig. das leere Geschwätz; 2. das liederliche, od. schlechte Weibsstück. II. als a. lumpig, wertlos, erbärmlich.

trŭm'pęt, 1. die Trompete; Posaune; flourish of ~s, der Trompetenstoß; last ~, die Posaune des Weltgerichts; das Weltende; sound of a ~, der Trompeten=schall od. =stoß; to sound the ~, die Trompete blasen; to sound **one's** own ~, fig. sein eigenes Lob verkünden od. ausposaunen; to blow one's ~, vulg. sich laut ausschnauben; pen'ny-~, die Kindertrompete; vgl. ear-~, speaking-~; 2. mil. der Trompeter (als Parlamentär); 3. fig. der Ausposauner; he is lain to **be his own** ~, er muß sich selbst loben. **to** ~, I. i. die Trompete blasen, in die Trompete stoßen. II. t. 1. mit Trom=petenschall bekannt machen; 2. fig. aus=posaunen, laut verkünden; to ~ forth, ausposaunen; meist fig. (s.one's fame, js. Ruhm). ~-blast, der Trompeten=stoß. ~-call, das Trompetensignal. * ~-clan'gour, der Trompetenschall.

trŭm'pętęr, 1. der Trompeter; Posaunen=bläser; 2. a) fig. der Ausposauner; der Lobredner; he must be his own ~, od. his ~ is out, er muß sich selber loben (da sich kein anderer Lobredner für ihn findet); b) fam. lieber Bursche! 3. zo. a) der Trompetervogel, das Knarrhuhn *(psophĭa crepĭtans);* b) eine Tauben=art; c) s. trumpet-fish. ~'s muscle, med. der Trompetermuskel, Backenmuskel.

trŭm'pęt‖-fish, zo. die Seeschnepfe *(cen=triscus scolŏpax).* ~-flow'er, bot. der Trompetenbaum *(tecōma radĭcans).* ~-fly, zo. die Ochsenbremse *(œstrus bovis).* ~-hon'ey-suckle, bot. die immergrüne Heckenkirsche *(lonicĕra sempervĭrens).* ~-lil'y, s. ~-flower. ~-ma'jor, der Stabstrompeter.

trŭm'pętry, hum. die Trompeterei.

trŭm'pęt‖-shaped, p.a. trompetenförmig. ~-shell, zo. die Trompetenschnecke *(trito=nĭum).* ~-soun'dings, pl. die Trom=petensignale. ~-stop, das Trompeten=register (in der Orgel). ~-toned, p.a. mit Trompetenschall. to speak with ~-tongue, mit Posaunenton, d. h. laut verkünden. ~-tongued, a. * mit Posaunenzungen; fam. mit plärrender Stimme. ~-tree, ~-wood, bot. der Trompeten=, Kanonen=od. Ameisenbaum *(cecropĭa peltāta).* ~-weed, bot. der purpurne Wasserdosten *(eupatorĭum purpurĕum).*

trŭmp'-like, a. trompetenähnlich, trom=petenartig.

trŭn'c‖ąl, a. den Rumpf, od. den Körper betr. **to** ~ąte, t. 1. verkürzen, ver=stümmeln; 2. abstumpfen, abkürzen, stutzen. ~ątĕd, p.a., ~ąte, a. her. u. bot. abge=stutzt; math. abgestumpft; ~ated pyramid, die abgestumpfte Pyramide; ~ated cone, der abgestumpfte Kegel.

trųnçā'tĭọn, 1. die Verkürzung, Ver=stümmelung; 2. die Abstumpfung.

trŭn'çheọn, 1. der Knüttel, Prügel; 2. der Kommandostab. **to** ~, t. durchprü=geln. ~ed, p.a. mit einem Knüttel ver=sehen. ~ęr (**trŭnçheọnēēr'**), der Knüt=telträger.

trŭn'dle, 1. a) die Rolle; Walze; das Rad; b) mech. das (Stock=)Getriebe; der Triebstock, Drehling, Drilling; 2. der (nie=drige) Rollwagen; 3. das Rollen (auf Rädern); die rollende Bewegung. **to** ~, I. t. (einen mit niedrigen Rädern ver=sehenen Gegenstand) rollen; to ~ a hoop, einen Reif treiben, mit einem Reifen spie=len; to ~ s.o. **off**, j. abführen (to, nach). II. i. rollen; fam. sich scheren.

† ~-bed, s. truckle-bed. ~-head, s. ~, 1, b. ~-tail, 1. der gerollte, od. ge=ringelte Schwanz; 2. der Ringelschwanz (Art Hunde); 3. vulg. die Gassenläuferin.

trŭnk, 1. a) der Baumstamm, Stamm, Stock, Stumpf; b) der Säulenschaft; 2. a) der Rumpf (im Ggs. zu den Gliedern); b) der Leib, Körper; der Torso; c) fig. der Stamm, Hauptteil; (~'-line) die Haupt=linie einer Eisenbahn; 3. a) der Koffer, mit Leder überzogene Kasten; die Lade, Truhe; overland ~, der Koffer für die indische Post; b) der Mühltrog (welcher das Wasser vom Gerinne zum Wasserrade leitet); c) min. das Gesluder, der Wasch=graben (zur Erzwäsche); d) mar. der Koker (Verschlag aus Planken); 4. a) die höl=zerne Röhre; b) das Rohr; (shoo'ting-~) das Blasrohr; 5. der Rüssel (eines Elefanten, auch eines Insekts); b) sl. die Nase; 6. ~s, pl. für ~-breeches. **to** ~, t. min. schlämmen.

trŭnk'‖-bree'ches, pl. die Pump= od. Pluderhosen. ~-clips, pl. die Koffer=beschläge.

trŭnked [kt], I. p.p. † abgestutzt; ab=gestumpft; abgebrochen. II. a. mit einem Stamme versehen, stämmig (in Zss.); well ~ trees, pl. wohlgestämmte Bäume.

trŭnk'-en'gine, die Trunk=Dampfmaschine (mit Röhrenkolben).

trŭn'kęt, ein dem Cricket ähnliches Ball=spiel.

trŭnk'-fish, zo. der Kofferfisch *(ostracĭon).*

trŭnk'fŭl (pl. ~s), der Koffer voll, die Lade voll.

trŭnk'‖-hose, s. ~-breeches.

trŭn'k‖ĭng, das Reinigen der Erze durch Waschen im Waschgraben, Schlämmen. ~ĭsh, a. kofferartig.

trŭnk'‖-light (~ for sky-light), das Schrägfenster, Oberlichtfenster. ~-line, die Hauptbahn, Hauptlinie (einer Eisenbahn). ~-lock, das Kofferschloß (gew. Feder=, Schnapp= od. Fallschloß). ~-mail (auch ~ of mail), der lederne Reisekoffer. ~-ma'ker, der Kofferfabrikant. ~-rail'way, die Haupt(=Eisenbahn)linie. ~-road, 1. die Haupt=Landstraße; 2. = ~-line. ~-root, die Stammwurzel. † ~-sleeve, der weite, puffige Ärmel. ~-tur'tle, zo. die gewölbte Schildkröte *(testūdo arcuāta).* ~-wood, das Stammholz.

trŭn'nęl, 1. mar. für tree-nail; 2. für trundle, das Rad.

trŭn'nĭọn, 1. mech. der Zapfen (einer Welle), Drehzapfen, Kurbelzapfen; 2. mil. der Schildzapfen einer Kanone (womit sie auf dem Gestell befestigt wird). ~ed, a. mit einem Zapfen versehen.

trŭn'nĭọn‖-plate, der Schildzapfendeckel. ~-ring, der Reif vor dem Schildzapfen, die Schildzapfenscheibe.

trŭ'şĭọn, das Stoßen, der Stoß.

to trŭss, t. 1. a) (fest)schnüren, binden; (into a bundle, in ein Bündel, od. Paket) packen; to ~ up, aufschürzen, aufbin=den, aufschlagen; hinaufziehen; aufstreifen; to ~ up goods, Waren einpacken; to ~ up bag and baggage, mit Sack u. Pack davonziehen; b) (bes. v. den alten Resteln der Kleidung) to ~ o.s. (od. one's points), sich die Kleider schnüren; c) (vom Raubvogel) packen, aufraffen; 2. to ~ a fowl, ein Stück Geflügel (auf)zäumen (d. h. Flügel, Leber, Magen eines am

Digitized by Google

Spieße zu bratenden Vogels mit metallenen Speilern am Rumpfe befestigen); 3. a) (einen Balken) armieren, verstärken; ~ed [trŭst] beam, der verstärkte Balken (aus zwei nebeneinander liegenden, durch eiserne Ringe verbundenen Hölzern); ~ed roof, das Dachgestell mit ineinander gefügten Hauptbalken; b) a horse well ~ed, ein wohlgeschenkeltes, od. wohlgebautes Pferd.

trŭss, s. 1. das Bund, Bündel; Päckchen; a ~ of hay, ein Bund Heu (½ Centner); a ~ of straw, ein Bund Stroh; 2. med. das Bruchband, die Bandage; 3. mar. das Rack (einer Unterrahe, ein Tau, das die Rahe am Mast od. an den Stengen hält); 4. bot. der Blütenbüschel; 5. arch. a) das Hängewerk, der Bock, das Dachgebinde; ~'ẹs, pl. das Gerüst, der Bock (si.); b) der Kragstein, die Konsole. ~'-bridge, die Gitterbrücke, Brücke mit Hängewerk, Fachwerkbrücke.

trŭs'sel‖-bridge, ~-trees, s. trestle ....

trŭs'sẹls, pl. mar. die Micken (beim Reepschläger).

trŭss'‖-frame, das Hängewerk, Sprengwerk. ~-frame bridge, die Brücke mit Hängewerk, die Sprengwerkbrücke.

trŭs'sing, s. truss, s. 5, a.

trŭss'‖-ma'ker, ~-manufac'turer, der Bruchbandverfertiger, Bandagist. ~-post, arch. die Hängesäule.

trŭst, 1. a) das Vertrauen, Zutrauen, die Zuversicht; a (place of) great ~, ein wichtiges Amt, eine Vertrauensstellung; a man of great ~, ein sehr zuverlässiger Mann; breach of ~, der Treubruch; to give (od. to commit) ~ to s.o., jm. vertrauen, Vertrauen auf j. setzen; to put (one's) ~ in, Vertrauen setzen auf; put not your ~ in princes, bibl. verlasset euch nicht auf Fürsten; to put s.o. in ~ with s.t., jm. etw. in Verwahrung geben; b) der zuversichtliche, od. feste Glaube; to take opinions on ~, Meinungen auf Treu und Glauben annehmen; I go upon ~, ich habe es vom Hörensagen; 2. com. der Kredit, Borg; to give upon ~ (od. to give ~ for), auf Kredit geben, kreditieren, borgen; to go (od. to take) upon ~, auf Kredit (ent)nehmen, (von jm.) borgen; upon ~, 1. auf Kredit; 2. auf Treu u. Glauben; 3. law, a) das Anvertraute, anvertraute od. hinterlegte Gut (od. Pfand), Depositum; das Grundstück, Gut, Besitztum (dessen Verwaltung für den eigentlichen Eigentümer in die Hände eines Vertrauensmannes gelegt ist); deed of ~, die Vollmacht, das Vollmachtschreiben; in ~, in Verwahrung, *ad depositum*, deponiert; to deliver in ~, in Verwahrung geben; creditors in ~, pl. com. Kuratoren der Masse eines Falliten; b) die treue Hand, Pflegeschaft, Verwaltung; to be on the ~, im Verwaltungsrate (od. auf einem Vertrauensposten) sein; to be held in ~, to be under ~, unter Verwaltung (eines Vertrauensmannes) stehen.

to trŭst, I. t. 1. (jm.) trauen, (jm.) vertrauen, sich (auf j.) verlassen, (zu jm.) Zutrauen, od. Vertrauen haben; to ~ o.s. to do a thing, sich etw. zutrauen; I won't ~ him, ich traue ihm nicht; I'll ~ him no farther than I see him (od. than I can fling him), fam. ich traue ihm nicht auf drei Schritte, od. nicht über den Weg; he is no longer to be ~'ed, es ist ihm nicht mehr zu trauen; ~ him for that, da verlaß dich nur auf ihn; das wird er schon machen; 2. (jm.) glauben, (jm.) Glauben schenken; 3. to ~ s.o. with s.t., jm. etw. anvertrauen od. in Verwahrung geben; 4. (from one, from one's side, out of hand) (mit leichtgläubigem Vertrauen) von sich lassen, (aus dem Gewahrsam) fortlassen; to ~ s.o. out with s.t., j. mit etw. gehen lassen; 5. (jm.) kreditieren, auf Kredit geben, borgen. II. i. 1. vertrauen; sein Vertrauen setzen, sich verlassen (in, to, on, auf); to ~ in God, sein Vertrauen auf Gott setzen; to ~ to a broken reed, sich auf einen Strohhalm stützen; to ~ to the chapter of accidents, sich auf den Zufall verlassen; I know what I have to ~ to, ich weiß, was ich zu erwarten habe; 2. a) vertrauen, zuversichtlich hoffen, glauben; I ~, ich hege die Zuversicht, ich hoffe zuversichtlich; b) leichtgläubig trauen; 3. Kredit geben, s. I. 5.

trŭst'-deed, die (auf einen Vertrauensmann ausgestellte) Übertragungsurkunde.

trustēē', 1. law, a) der Betraute, Beglaubigte, Bevollmächtigte; b) der Depositar, Administrator, Kurator, Verwalter; 2. der Fideikommissar, Besitzer eines Fideikommißgutes; 3. der Kurator (einer öffentlichen Anstalt, z. B. einer Lehranstalt); ~ẹs, pl. (board of ~ẹs) der Verwaltungsrat, Vorstand, das Direktorium; ~ of roads, der Straßenaufseher. ~-pro'cess, law, die gerichtliche Übertragung der Forderungen eines Gläubigers v. dessen Schuldner an eine dritte Person, die Cession.

trustēē'ship, law, 1. die Bevollmächtigung; 2. die Kuratorschaft &c.; vgl. trustee.

to trŭs'tẹn, i. provinc. s. to trust.

trŭs'tẹr, 1. a) der Trauende, Glauben Schenkende; b) † der Gläubiger; 2. der Anvertrauende; Vollmachtgeber.

trŭst'fŭl, a. (~ly, adv.) 1. vertrauensvoll; 2. † vertrauenswürdig, getreu. ~-nĕss, s. trustingness.

trŭs'tịnĕss, die Treue, Zuverlässigkeit.

trŭs'ting, p.a. (~ly, adv.) vertrauensvoll. ~nĕss, das vertrauensvolle Wesen, die Vertrauensseligkeit.

trŭst'less, a. (~ly, adv.) 1. unzuverlässig; 2. treulos. ~nĕss, die Unzuverlässigkeit.

trŭst'-mon'ey, das Depositum, anvertraute Geld.

trŭst'wọrth‖jnĕss, die Vertrauenswürdigkeit; Zuverlässigkeit. ~y, a. vertrauenswürdig; zuverlässig; a ~y memory, ein treues Gedächtnis.

trŭs'ty, I. a. 1. treu, getreu, redlich; 2. a) zuverlässig, sicher; stark; b) standhaft, fest, beharrlich; c) * ~ business, das Zuverlässigkeit fordernde Geschäft, die Vertrauenssache. II. s. † (im fürstl. Briefstil). to our ~ and well beloved, unserm (od. unsern) lieben Getreuen.

trŭth, 1. a) die Wahrheit; ~! (als int.) wahr! by my ~ (in ~, of a ~), in Wahrheit, im Ernst, wahrhaftig; he was in ~, es war sein Ernst; religious ~, die Religionswahrheit; spirit of ~, der Geist der Wahrheit; love of ~, die Liebe zur Wahrheit, Wahrheitsliebe; ~ to nature, die Naturwahrheit; to arrive at the ~, die Wahrheit entdecken; ~ to tell, fam. ehrlich gestanden; to speak the ~, die Wahrheit sagen; speak the ~, and shame the devil, prv. thue recht u. scheue niemand; the ~ of it is, das Wahre (von od. an der Sache) od. der wahre Sachverhalt ist; ~ was (he could not forget &c.), der eigentliche Grund war; there is no ~ in it, es ist nichts Wahres daran; there is no ~ in man, auf Menschen kann man sich nicht verlassen; there is no ~ in anything, nichts ist zuverlässig; I am informed for a ~, man hat mir als wahr berichtet; prv.: ~ has always a fast bottom, die Wahrheit hat immer einen festen Grund; all ~ẹ [trūthz] are not to be spoken at all times, man darf die Wahrheit nicht immer sagen; b) die Wirklichkeit; c) das Rechte; to do ~, bibl. das Wahre od. Rechte thun; 2. a) die Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit; b) die Treue, Beharrlichkeit, Beständigkeit; c) die Ehrlichkeit, Redlichkeit.

trŭth'fŭl, a. (~ly, adv.) wahrhaft, wahrhaftig. ~nĕss, die Wahrhaftigkeit.

trŭth'lẹss, a. (~ly, adv.) 1. unwahr; 2. treulos, falsch. ~nĕss, 1. die Unwahrheit; 2. die Treulosigkeit, Falschheit.

trŭth'‖-lov'ing, p.a. wahrheitsliebend. ~-spea'king, p.a. die Wahrheit redend. ~-tel'ler, s. der nur die Wahrheit redet.

† to trū'tịnāte, t. wägen.

† trūtịnā'tion, das Wägen.

trụttā'ceous [shus], a. forellenartig, rotfleckig.

to trȳ, I. t. 1. probieren, durch Erfahrung kennen lernen; versuchen (upon, an), einen Versuch (mit etw.) anstellen; probeweise in Anwendung bringen; to ~ the door, die Thür zu öffnen versuchen; an die Thür pochen; ~ (auf Briefadressen), zu senden nach ...; to ~ one's utmost, alle Kräfte aufbieten; to ~ conclusions, Versuche anstellen (with s.o., es mit jm. aufnehmen, sich mit jm. messen); to ~ a fall, einen Ringkampf unternehmen; to ~ one's fortune (od. one's luck), sein Glück versuchen; to ~ one's hand, sich (d. h. seine Geschicklichkeit) versuchen; to ~ a gun, ein Gewehr einschießen; by way of ~'ing the market, com. um zu sehen, wie dieser Artikel rentiert; vgl. issue, 7; 2. prüfen, erproben, auf die Probe stellen; (in der Schule) examinieren; 3. a) untersuchen, verhören; b) vor Gericht stellen (for an offence, wegen eines Verbrechens); to ~ s.o. for life, jm. den hochnotpeinlichen Prozeß machen; c) to ~ a case (od. a cause), einen Fall untersuchen, über eine Sache ein Urteil fällen; 4. a) (die Gesundheit, die Augen &c.) angreifen, anstrengen; arg mitnehmen; b) (jm.) eine (bes. eine harte, od. schwere) Prüfung auferlegen; to ~ s.one's patience, js. Geduld auf die Probe stellen; to ~ s.one's temper, für j. eine Geduldsprobe sein; it tried me severely, es war für mich eine schwere Prüfung; 5. a) (bes. Metalle durch das Feuer) läutern, reinigen, verfeinern, raffinieren; to ~ liquor, Branntwein rektifizieren; b) provinc. (Korn) sieben; c) (to ~ with the rule and square) loten, abwägen;

Digitized by Google

6. to ~ on, (ein Kleidungsstück) anprobieren; (einen Hut) aufprobieren; **to ~ it on,** fam. etw. durchzuführen suchen; **to ~ it on with s.o.,** sl. j. zu prellen versuchen; **~ it on!** versuch es nur! **don't ~ it on!** damit brauchst du mir nicht zu kommen! **to ~ out, 1.** durchsetzen, zur Entscheidung bringen, ausmachen; **2.** (Fett) zerlassen, (Talg) ausschmelzen; **3. to ~ o.s. out,** seine Probe bestehen; mit seinen Versuchen bald zu Ende sein. **II.** i. **1.** versuchen, einen Versuch (od. Versuche) machen; **~ again!** versuche es noch einmal! **rate (das Rätsel) noch einmal! it is but ~'ing,** es ist (ja) nur ein Versuch, es ist nur zum Versuch; **2. mar.** (im Sturme) beilegen (die Segel einziehen); **~'ing under the (od. a) fore-sail,** das Beiliegen vor der Fock; **3. to ~ after s.t.,** sich bemühen (um), sich umthun, streben, trachten (nach), sich bewerben (um). **to ~ at s.t.,** einen Versuch mit etw. machen. **to ~ back,** sp. (v. Jagdhunden) die Spur zurück verfolgen; fig. wieder ins rechte Gleis einlenken. **to ~ for s.t.,** sich bemühen um, sich bewerben um; sich vorbereiten auf.

trȳ, s. fam. der Versuch; vgl. **trial**; **to have a ~ at s.t.,** etw. einmal versuchen od. probieren; **have another ~ (at it),** versuche es noch einmal; **a last ~,** ein letzter Versuch.

trȳ′ĭng, I. p.a. auf eine schwere Probe stellend, schwierig, mühsam, anstrengend; lästig; **~ circumstances, pl.** schwierige Verhältnisse; **he is very ~,** es ist schwer, mit ihm fertig zu werden; **the cold weather is very ~ for him,** die Kälte greift ihn sehr an, od. bekommt ihm schlecht. **II.** s. das durch Niederhalten des Balles (beim Fußball) gewonnene Spiel; das gekünstelte u. unnatürliche Spiel (auf der Bühne). **~-plane,** s. **try-plane.**

trȳ′||-plane, der Schlichthobel. **~-sail, mar.** das Treisegel, Gaffelsegel. **~-sail-mast′, mar.** der Schnaumast.

trўst, Sc. **1.** das Vertrauen, s. **trust**; **2.** (trysting) a) die Verabredung (einer Zusammenkunft); **to set ~,** eine Verabredung treffen; **to keep** (od. to bide) **~,** eine Verabredung halten; **to break ~,** eine Verabredung nicht (ein)halten; b) die verabredete Zusammenkunft, das Stelldichein; c) (trysting-place) der Zusammenkunftsort; d) (trysting-hour) die Zeit des Stelldicheins; **3.** der Markt, bes. Viehmarkt. **to ~,** Sc. **I.** i. eine Zusammenkunft unter Feststellung von Zeit u. Ort verabreden. **II.** t. **1.** (j.) zu einer Zusammenkunft bestellen; **2.** (etw.) verabreden, vereinbaren.

trўs′tĭng, Sc. s. **tryst, 2. ~-day,** der Tag der verabredeten Zusammenkunft. **~-hour,** die zur Zusammenkunft bestimmte Stunde. **~-place,** der verabredete Ort der Zusammenkunft, das Stelldichein; der Versammlungsort (auf der Jagd ꝛc.). **~-tree,** der Malbaum.

trўst′||stane (**~-stone**), Sc. der Malstein, das Malzeichen.

tsär, tsärī′nạ, s. **czar, czarina.**

tsh! tsh! auch **tshâw!** (= **Pshaw!**) int. (ungläubig u. verächtlich) pah! Possen!

T[tē′]||-shaped, ~-square, j. unt. **T.**

tst! tst! int. pst! i-i-i! (Ungeduld, daß einem etw. nicht gleich einfällt).

T-tō′tạl, s. **tee-total.**

tŭb, 1. a) das offene Faß, die Kufe, Bütte, der Zuber, Kübel; **to throw a ~ to the whale,** (dem Walfisch) einen (trügerischen) Köder hinwerfen; b) der Waschkübel, die Badewanne; fam. das (allmorgendliche) Bad (sponging-bath); c) das Fäßchen (mit Liqueur); d) † (sweating-tub) die in einer Tonne vorgenommene Schwitzkur (bei Syphilis); e) **~s,** pl. sl. der Butterhändler; **2.** der (Blumen-) Kübel, Baumkübel; **3.** sl. a) die Kanzel; Rednerbühne; b) fam. das (plumpe) Ruderboot; **4.** provinc. ein Maß (**a ~ of tea, 30 kg Thee**); **5.** s. **tub-fish; tale of a ~,** s. **tale,** 2, a. **to ~** (**~bed, ~bed**), t. **1.** in eine Bäuchbütte (**bucking-tub**) thun, einbäuchen; **2.** (in einen Blumenkübel od. Baumkübel) einsetzen; **3.** fam. (bes. Kinder) in eine (Bade-)Wanne stecken, od. (in einer Wanne) baden; i. (in einer Wanne) baden.

Tū′bạl, ein Jude bei Shakespeare (bibl. Thubal).

tŭb′bẹr, 1. die (zweizinkige) Spitzart (der Bergleute); **2.** provinc. der Büttner, Böttcher. **~-man,** der Bergarbeiter.

tŭb′by (auch **tŭb′bi̯sh**), **a.** tonnenartig; fig. dickbäuchig.

tūbe, 1. a) das Rohr, die Röhre; **vitreous ~, min.** die Blitzröhre, der Fulgurit; **elastic ~** od. **India rubber ~,** der Gummischlauch; b) der Cylinder, Kanal; c) bot. die Röhre; d) med. die Röhre, der Kanal; **air-~,** die Luftröhre; **Eustachian ~, med.** die Eustachische Röhre; e) phys. **capillary ~,** das Haarröhrchen; **optic ~,** das Sehrohr; **Torricellian ~,** die Torricellische Röhre, das Barometer; **~ of safety,** s. **safety-~**; f) die Pfeife (das Blaserohr zum Glasblasen); g) das Pfeifenrohr; **2.** der Weinheber. **to ~,** t. mit einer Röhre od. mit Röhren versehen. **~d,** p.a. mit einer Röhre versehen.

tū′bẹfȯrm, a. s. **tubiform.**

tū′bẹr, 1. a) bot. die Knolle; b) die Kartoffel; **under ~s,** mit Kartoffeln bepflanzt; **2.** med. der Knoten, die Schwellung.

tū′bẹrātẹd, p.a. her. knotig, ausgebaucht.

tū′bẹrcle, 1. med. die kleine Beule, das Knötchen; die Blatter, Hitzblatter; der Lungenknoten, die Tuberkel; **2.** bot. das Höckerchen, die Warze; der Fruchtknopf (an Flechten); **3.** zo. die Warze (z. B. an Raupen). **~d, a. 1.** med. knötchenhaltig, tuberkuliert; **2.** bot. mit Knötchen od. Wärzchen versehen od. besetzt.

tūbẹr′cūl||ạr, a. (auch **~oŭs, tūbẹrcūlōse′**) **1.** höckerig, warzig; **2.** med. tuberkulös, Tuberkeln betr. od. enthaltend; **~ar consumption,** die tuberkulöse Schwindsucht. **~āte, ~ātẹd,** a. bot. mit Tuberkeln besetzt, warzig.

tū′bẹrcūle, bot. die Knolle (knollige Wurzel).

tūbẹrcūlizā′ti̯on, med. die (Lungen-) Knotenbildung, Tuberkelbildung.

tū′bẹrẹd, a. bot. mit Knollen versehen, knollig.

tūbẹrĭf′ẹrọŭs, a. Knollen tragend.

A **tūbẹrōse′,** a. knollenreich, knollig.

B. **tū′bẹrōse** [auch tūb′rōz], s. bot. die Tuberose *(polyanthes tuberōsa).*

tūbẹrŏs′i̯ty, die knollige Beschaffenheit, das Knotige, Knorrige; Höckerige; die Anschwellung.

tū′bẹr||oŭs, a. (bes. bot.) knollig; knotig, knorrig, höckerig. **~oŭsnĕss,** s. **tuberosity.**

tŭb′||-fast, † das Fasten in einer Schwitztonne (um die Lustseuche zu heilen). **~-fish,** zo. der Knurrhahn *(trigla hirundo).*

tŭb′fŭl (pl. **~s**), ein Faß voll.

tŭb′-head′ed, a. dickköpfig.

tūbĭç′ĭn||ạl, a. das Trompetenblasen betr.; **~al honours, pl.** Ehren(trompeten)signale. **to ~āte,** i. die Trompete blasen.

tū′bi̯||cōle (Lat. pl. **tūbĭc′ọlæ**), zo. der Röhrenwurm. **~cōrn,** zo. das Hohlhorntier.

tūbi̯cōr′noŭs, a. hohlhörnig.

tū′bi̯fẹr (Lat. pl. **tūbĭf′ẹrạ**), zo. der Röhrenpolyp.

tū′bi̯fȯrm, a. röhrenförmig.

tū′bi̯ng, 1. a) das Einsetzen von Röhren; die Verröhrung; b) die Röhrenanlage, das Röhrensystem; **2.** a) das Röhrenstück; b) das Röhrenmaterial.

tū′bi̯||pōre [auch ō], zo. die Pfeifen- od. Orgelkoralle. **~pōrite,** geol. die versteinerte Pfeifenkoralle.

tŭb′||-man (pl. **~-men**), law, der Anwalt beim englischen Schatzkammergericht. **~-drub′ber, ~-prea′cher, ~-thum′per,** auch **tŭb′stẹr,** sl. der (die erste beste Tonne als Kanzel benutzende) Gassenprediger. **~-or′ator,** der überall auftretende Volksredner. **~-thum′ping,** sl. das Gassenpredigen; öffentliche Reden.

tū′būlạr, a. röhrenartig, röhren- od. rohrförmig; **~ boiler,** der Röhrenkessel; **~ bridge,** die Röhrenbrücke.

tūbūlā′rị̄ạ, Lat. pl. zo. die Röhrenpolypen.

tū′būl||āte, ~ātẹd, a. **1.** röhrenförmig (gebildet); **2.** mit einem Röhrchen od. Rohr versehen.

tūbūlā′ti̯on, die Röhrenbildung.

tū′būle, das Röhrchen, die kleine Röhre.

tūbū′lĭfȯrm, a. röhrenförmig.

tūbūlōse′, tū′būloŭs, a. röhrig, röhrenartig.

tŭb′-wheel, mech. das Kreiselrad, die Turbine.

A. **to tŭck, I.** t. **1.** a) zusammennehmen, zusammenraffen; (auf)schürzen; b) binden, (an)stecken; **2.** einstecken, einstopfen; **3. Am. to ~ the price of s.t.,** einen hohen Preis für etw. fordern; den Preis in die Höhe treiben od. schrauben; **4. to ~ back,** zurückstecken, zurücknehmen; hinten aufbinden. **to ~ in, 1.** einschlagen, umschlagen; (auch **to ~ up in bed**) in die Bettdecken fest einwickeln; dicht u. warm (im Bett) zudecken; **2.** sl. ins Gefängnis setzen; **3.** = **to ~ out,** sich den Leib vollschlagen. **to ~ on,** aufdringen; aufschwatzen. **to ~ up, 1.** aufwärts ziehen, anziehen (die Füße, v. einem Pferde); **2.** aufschürzen, aufstecken, aufkrempeln; **to ~ up one's sleeves,** sich die (Hemds-)Ärmel aufstreifen; **to ~ up one's trowsers,** sich die Hosen aufkrempeln; **3.** (am Galgen) aufhängen; **4.** = **to ~ in, 2. ~ed** [tŭkt] **up, 1.** (vom Haar) aufgewickelt; **2.** a) eingeschrumpft, mager; b) hum. verheiratet; vgl. **to ~ up, 3. II.** i. (**to ~ in**) stopfen, essen, schmausen. **~,** s. **1.** provinc. der Schlag; **with ~ of drum,** bei Trommelschlag; **2.** a) die Falte, der Einschlag, Umschlag; b) die eingenähte Stufe, der Aufnäher, Saum in einem Kleide; c) die

Digitized by Google

tuçe Kriegsschürze; 3. (~'-net) das (engmaschige, feinere) Netz; 4. mar. a) ~ of a ship, der unterste Teil des Schiffsriegels zwischen dem Hackbord u. den Wanten; square ~, die Rundung; b) das Dingibeet (auch tug); 5. fam. a) die Eßlust; b) die Eßwaren, Leckerei, das Obst ꝛc.; c) der Schmaus, die Schmauserei (~-in', ~-out').

B. **tŭck**, s. der Stoß- od. Stoßdegen, das Rapier.

C. **Tŭck**, Friar ~, der Genosse u. Beichtiger Robin Hoods.

tŭck'ahōe, Am. 1. die virginische Trüffel; 2. Tŭck'ahōes (groß), pl. hum. die Bewohner der östlich von den Apalachen gelegenen Staaten.

tŭck'ęr, 1. provinc. der Walkmüller, Walker; 2. der Brustkreifen, Halskreifen, Frauenhalskragen. **~ed**, p.a. mit einem Latz od. Busenstreif geziert; **~ed out**, p.a. Am. müde, erschöpft.

† **tŭck'ęt**, **~-so'nance**, der Tusch, die Fanfare.

tŭck'ing-comb, der Aufsteckkamm. **~-mill**, provinc. die Walkmühle.

tŭck'ŋet, das kleine, engmaschige Fischnetz. **~-shop**, sl. das Speiselokal; die Zuckerbäckerei. **~-stick**, der Dolchstock, Degenstock.

Tū'dor, N. einer englischen Herrscher-Fam. (1485—1603); arch.: **~-arch**, der Tudorbogen, gedrückte Spitzbogen mit geschweiften Schenkeln; **~-flow'er**, die Tudorblume, das Tudorblatt; **~-style**, der bes. unter Heinrich VII. ausgebildete spätgotische Baustil.

tūe, tūed, tū'ly, a. provinc. erschöpft, kränklich, schwächlich, matt.

tūe'-fâll, provinc. das Gebäude mit Halbdach (einseitigem Dach). **~-i'rons**, pl. die Schniedezange (si.).

Tūes'dāy, der Dienstag.

tŭ'fa [od. tū'], der Tuffstein, Tuff.

tŭfā'ceous [auch tū, shus], a. tuffartig (stein)artig.

A. **tŭff**, s. tufa.

B. **tŭff**(e), † der Busch, Büschel; der Grasbüschel, Rasen.

tyfoon', fam. für typhoon.

tŭft, 1. a) der Busch, Büschel; ~ of grass, der Rasenbüschel; ~ of hair, der Büschel Haare; b) das (Kinn-)Bärtchen, Stutzbärtchen; c) (~ of feathers) der Federbusch (eines Soldaten); d) die Troddel, Quaste (an der Mütze der engl. Studenten); der Student adliger Abkunft; 2. a) der buschige Teil (v. Bäumen), das Buschwerk; b) ~ of trees, die (vereinzelte) Baumgruppe; der (dicht gewachsene) Hain; 3. bot. der Blütenkopf. **to ~**, t. mit Büscheln, Büschen, od. Baumgruppen zieren. **~'ed**, p.a. 1. a) mit einem Federbüschel versehen, behaubt (v. Vögeln); b) mit einer Troddel od. Quaste versehen (wie die Mütze der Studenten); 2. büschelig; buschig; buschreich. **~'ed duck**, zo. die Haubenente *(anas fuligŭla)*. **~'ed lark**, zo. die Haubenlerche *(alauda cristāta)*.

tŭft'-hun'ter, j. der die Bekanntschaft Vornehmer (urspr. adliger Studenten) zu machen sucht, od. sich an Vornehme heandrängt, der niedriggesinnte Schmeichler, Schmarotzer. **~-hun'ting**, die Schmarotzerei.

tŭft'y, a. 1. mit moos- od. sammetartigem Überzuge; rauh; 2. mit Baumgruppen geschmückt, buschig, waldig.

to tŭg (~ged, ~ged), I. t. stark ziehen, zerren, zupfen, zausen. II. i. 1. a) (for sich anstrengen, sich viele Mühe geben (um), kämpfen (um), ringen (nach); b) to ~ at the oar, stark rudern; 2. sl. essen. **~**, s. 1. a) der (starke) Zug, Ruck; das Zerren; die Anstrengung, Mühsal; to give a ~, stark anziehen; I had a hard ~ of it, das hat mir viel Schweiß (Mühe, od. Anstrengung) gekostet; ° the ~ of war, das heftigste Ringen, der heißeste Kampf; der gefährlichste Augenblick; b) das Seilziehen (zweier feindlicher Parteien); 2. a) der Schleppwagen, Bauholzwagen; b) (~'-boat) das Schleppschiff, der Schlepper; c) die Vorspann-Lokomotive; 3. ~s, pl. die Pfingstränge; die Wagenstränge; 4. Am. der Torf. **~'-boat**, s. tug, 2, b. **~'-chain**, die Steuerkette. **~'-i'ron**, der Zughaken (an der Wagendeichsel zum Anspannen der Stränge).

tŭg'gęr, der stark Ziehende; das (gute) Zugpferd.

tū'tion, 1. † der Schutz, die Fürsorge; die Vormundschaft; 2. a) die Erziehung, der Unterricht; die Anleitung, Unterweisung; I had her under my ~, ich erteilte ihr Unterricht; b) das Schulgeld, Unterrichtshonorar. **~al**, **~ary**, a. den Unterricht betr.

tū'la-met'al, das Tulametall (Mischung v. Silber, Weißkupfer, Blei u. Schwefel).

tūle, Am. die Seebinse.

tū'lip, 1. bot. die Tulpe *(tulīpa)*; gaudy as a ~, schreiend bunt; °2. sl. my ~, mein Lieb. **~ist**, **~-fan'cier**, der Tulpenliebhaber, Tulpenzüchter. **~-mad'ness**, s. tulipomania.

tūlipomā'nia, die leidenschaftliche Tulpenliebhaberei (namentl. in Holland v. 1634 bis 1640). **~ac**, der v. der Tulpenwut Ergriffene.

tū'lip-root, die Tulpenzwiebel. **~-show**, die Tulpenausstellung. **~-tree**, bot. der Tulpenbaum *(liriodendron tulipifĕra)*; laurel-leaved **~-tree**, die Magnolie *(magnolia)*.

tŭlle, der Tüll; die Blonde.

Tŭl'lȳ, Tullius, röm. Geschlechtsn., bes. M. Tullius Cicero. **~ian**, a, tullianisch, ciceronianisch.

tū'ly, a. provinc. s. tue.

to tŭm'ble, I. i. 1. (um)fallen, (um-)stürzen, hinstürzen; niederfallen, hinschlagen; purzeln; 2. sich wälzen, taumeln, sich tummeln; 3. den Gaukler machen, springen, gaukeln; 4. to ~ across s.o., jm. in den Weg laufen. to ~ down, herabrollen, sich herabwälzen; (v. einem Hause) einstürzen, einfallen. to ~ home, mar. einfallen (einwärtsgehen, v. Schiffsseiten, vgl. tumbling-home, 2). to ~ in, sich ins Bett stürzen. to ~ to s.t., sl. etw. richtig verstehen; to ~ to pieces, in Stücke zerfallen. to ~ out, to ~ up, schnell (aus dem Bette) herausfahren. II. t. 1. (to ~ down) fallen machen, zum Fallen bringen, (um)werfen, niederstürzen; fig. zu Falle bringen; 2. a) rollen, (hinunter)wälzen; b) to ~ books, Bücher wälzen od. durchblättern; 3. a) in Unordnung bringen, zerknittern, zerdrücken, zerknüllen; b) † (ein Frauenzimmer) beschlafen; 4. (to ~ over) durchstöbern, durchsuchen; durchlaufen; 5. to ~ out, hinauswerfen; herausrollen. to ~ over in thought, (über etw.) nachgrübeln. **~**, s. 1. der Fall, Sturz; to get a ~, ins Taumeln geraten, fallen, stürzen; vgl. rough, a. 2; 2. der Purzelbaum. **~-about'**, a. hin u. her taumelnd, ausgelassen schwankend. **~-bug**, s. **~-dung**, **~-car**, der (einspännige) Stürzkarren. **~-down**, a. leicht einfallend, den Einsturz drohend, baufällig; **~-down Dick**, ein Spielzeug. **~-dung**, zo. der Pillenwälzer *(sisýphus Schæfferi)*.

tŭm'bler, 1. der (Luft-)Springer, Tänzer, Seiltänzer, Gaukler; die Tänzerin, Seiltänzerin; 2. sl. der Bauernfänger; unehrliche Spieler; 3. zo. a) die Purzeltaube, der Tümmler *(columba lĭvia gyrātrix)*; b) der Dachshund *(canis familiāris vertāgus)*; 4. die Zuhaltung (am Thürschloß); 5. der Stürzkarren (tumbrel); 6. a) † der Stehauf (Glas); b) das (gewöhnliche) Trinkglas, Wasserglas, Bierglas. **~fûl** (pl. ~fûls), ein Wasserglas voll.

tŭm'ble-to-pie'ces, a. hum. in Stücke zerfallend, klapperig. **~-up**, der Stehauf (Trinkglas).

tŭm'bling-bay, das Wehr in einem Kanal. **~-home**, mar. 1. das Einziehen der Auflanger (damit die Kanonen der obern Batterien dem Mittelpunkte des Schiffes näher kommen); 2. das Einfallen (der Innhölzer od. Seiten eines Schiffes, die Verengerung des über dem Wasser befindlichen Teiles). **~-tricks**, pl. equilibristische Kunststücke.

tŭm'brĭl (~il), 1. der Stürzkarren, Schuttkarren, Mistkarren; 2. mil. der Protzkasten (bei der engl. Artillerie); 3. (ehem.) a) der Henkerkarren; b) der Tauchschemel (für zänkische Weiber, gew. ducking-stool); 4. eine sich um einen Pfahl drehende Schafraufe.

tŭm'-dę-dȳ, I. int. rulala! bideldum! II. s. das verliebte, od. zweideutige Geschwätz.

tūmęfāc'tion, das Anschwellen, die Anschwellung, Geschwulst.

to tū'męfȳ, I. t. zum Schwellen bringen, anschwellen (machen). II. i. schwellen; schwären.

tū'mid, a. (**~ly**, adv.) 1. schwellend, geschwollen; 2. erhaben, hoch; 3. schwülstig. **~nĕss**, 1. das Geschwollene; 2. (**tūmĭd'ity**) die Schwülstigkeit.

tū'mĭte, s. thumite, thumerstone.

tŭm'mal, provinc. s. tummock.

to tŭm'mle, i. u. t. Sc. s. to tumble.

tŭm'mock, provinc. der Hügel; Haufen.

tū'morous (**tū'mourous**), a. 1. (auf-)schwellend, geschwollen; 2. † schwülstig, hochtrabend, aufgeblasen.

tū'mour (**~or**), 1. die Geschwulst, Beule; 2. † der Schwulst (in der Schreibart).

A. **tŭmp**, provinc. der kleine Hügel. **to ~**, t. (Bäume od. Pflanzen) mit Erde od. Dünger umgeben; häufeln.

B. **to tŭmp**, t. Am. (ein getötetes Wild) ziehen od. schleppen. **~'-line**, Am. der zur Erleichterung des Lasttragens angewendete Stirnriemen.

to tŭm'ple, i. u. t. Sc. s. to tumble.

tŭm'py, a. provinc. hügelig; höckrig.

tŭm'-tŭm, ein westindisches Gericht (von zerquetschtem Pisang).

Digitized by Google

tū'mūl‖ạr (~ạry), a. hügelig, hügelförmig. † **to ~āte**, I. i. aufschwellen. II. t. mit einem Grabhügel bedecken, beerdigen. **~oŭs, tūmūlōse'**, a. hügelig, bergig.

tūmūlŏs'ĭty, das Hügelige, Bergige.

tū'mųlt, 1. das Getümmel, der Tumult; der Auflauf, Lärm; 2. der Aufruhr (auch fig. der Leidenschaften ꝛc.); der aufrührerische Haufe. **to ~**, i. Aufruhr erregen, tumultuieren, Lärm machen; in wilder Bewegung sein. **~ẹr**, der Unruhstifter, Tumultuant, Aufrührer.

tūmŭl't²ŭạr‖ĭnĕss, das tobende, lärmende od. aufrührerische Wesen. **~y** [auch tūạrĭ], a. (**~ĭly**, adv.) 1. aufrührerisch, stürmisch; 2. tumultuarisch, unruhig, aufgeregt; unordentlich, verworren.

to tūmŭl't²ŭạte, i. Aufruhr erregen, stürmen, lärmen, toben, rasen.

tūmŭlt²ŭā'tion, die aufrührerische Bewegung, der Aufruhr, die Gärung, das Getümmel.

tūmŭl't²ŭ‖oŭs, a. (**~oŭsly**, adv.), **~oųsnĕss**, ſ. tumultuary, tumultuariness.

tū'mūl‖ŭs, Lat. (pl. **~ī**) der (künstliche) Hügel, beſ. Grabhügel.

tŭn, 1. die Tonne, das große Faß; das Stückfaß; **~ at Heidelberg**, das Heidelberger Faß; 2. a) ein Maß (Faß) von 2 Pipen, od. 4 Oxhoften, od. 252 Gallonen; b) (als Gewicht) ſ. ton, *A.* 2, a; 3. fam. die Tonne (v. einer dicken Perſon, beſ. v. einem Säufer); 4. die große Menge, Maſſe; * **~ṣ of blood**, pl. Ströme Blutes.

to tŭn (**~ned, ~ned**), t. (gew. **to ~ up**) in eine Tonne gießen, ſchütten, od. faſſen, auf Fäſſer (od. Tonnen) füllen.

tū'nạ, bot. der (amerik.) Tuna-Baum *(opuntia tuna)*.

tū'n‖ạble, a. (**~ably**, adv.) 1. ſtimmbar, zu ſtimmen; 2. melodiſch, harmoniſch, wohlklingend. **~ạblenĕss**, 1. die Stimmbarkeit; 2. der Wohlklang.

tū'nạl, die Opuntienfrucht.

tŭn'‖-bel'ly, der dicke Bauch. **~-bel'lied**, a. dickbäuchig. **~-buoy**, **mar.** die Tonnenboje.

Tŭn'brĭdge-ware, feine, zu Tunbridge (in Kent) gefertigte Holzwaren (pl.).

to tŭnd, t. ſl. durchbleuen.

tŭn'-dish, ein weiter Holztrichter.

tūne, 1. der Ton, Laut (der Stimme); 2. a) das Lied, Tonſtück; to hum a **~**, ein Liedchen ſummen; **~ṣ of the street**, pl. Gaſſenlieder, Gaſſenhauer; b) die Weiſe, Melodie; Harmonie; to sing another **~**, aus einem anderen Tone ſprechen; to the **~ of**, nach der Melodie (eines gewiſſen Liedes); oft fig. to the **~ of a thousand pounds**, zum Betrage von tauſend Pfund; c) mus. die (richtige) Stimmung; in **~**, gut od. richtig geſtimmt (v. muſikaliſchen Inſtrumenten); **out of ~**, verſtimmt; to put in **~**, ſtimmen; 3. phren. der Tonſinn; 4. der Einklang; die Ordnung, Stimmung; to be in **~**, 1. geſtimmt ſein; 2. fig. wohl zuſammenſtimmen; we are not in **~**, wir ſtimmen nicht (zuſammen); we are not in **~** for it, wir ſind dazu nicht aufgelegt; to keep in **~**, i. Ton halten; t. 1. bei guter Stimmung erhalten; erheitern, aufheitern; 2. in gutem Vernehmen erhalten; out of **~**, bei übler Stimmung, mißlaunig. **to ~**, I. t. 1. (to **~** up) ſtimmen; **tū'nĭng up'**, das Stimmen der Inſtrumente (vor Beginn des Konzertes); 2. (einen Geſang ꝛc.) anſtimmen; 3. ſl. (durch)prügeln. II. i. 1. im Einklang ſingen; fig. ſtimmen; 2. ſummen, trällern.

tū'neạble, a. ſ. tunable.

tūned, I. p.p. * **with an accent ~ in selfsame key**, in gleichgeſtimmtem Tone. II. p.a. [auch tū'nẹd] mit einem (gewiſſen) Tone verſehen, klangvoll; * **the ~ spheres**, der Sphärenklang.

tūne'fŭl, a. (**~ly**, adv.) klangvoll, wohlklingend, melodiſch, harmoniſch, muſikaliſch; * **the ~ Nine**, die neun Muſen; **the guitar is ~ to his hand**, die Guitarre wird melodiſch in ſeiner Hand.

tūne'lẹss, a. (**~ly**, adv.) 1. ohne (melodiſchen) Geſang, nicht ſingend; 2. lautlos, ſtumm; 3. übelklingend, unmelodiſch, mißhellig.

tū'nẹr, 1. a) der Stimmer, (ein muſikal. Inſtrument) Stimmende; b) fam. für tuning-apparatus, tuning-hammer; 2. fig. j. der einen (gewiſſen) Ton anſtimmt.

tŭng'st‖ạte, chem. das wolfram- od. ſcheelſaure Salz. **~ẹn**, 1. min. der Tungſtein, wolframſaure Kalk, Scheelit; 2. chem. das Wolfram(metall). **~ic (tųng-stĕn'ĭc)**, a. aus Tungſtein od. Wolfram gewonnen; **~ic acid**, die Wolframſäure.

Tŭngū'sian [shi], I. a. tunguſiſch. II. **~ṣ, Tŭngū'sęṣ (Tōngōō'sęṣ, Tŭngōō'sęṣ), Tŭngū'sī**, pl. die Tunguſen (ſibiriſcher Nomadenſtamm).

tūn'hōōf, bot. provinc. der Gundermann *(glechōma hederaceum)*.

tū'nĭc, 1. a) die (altröm.) Tunika, das Unterkleid; b) cath. die Tunika, das obere Meßkleid; c) das Röckchen, der Kittel; d) mil. der Waffenrock; 2. med. die Haut, das Häutchen; third **~** of the eye, die Traubenhaut; 3. bot. die Samendecke. **~ạrlęṣ, ~ātes**, pl. zo. die Manteltiere *(tunicāta)*. **~āte, ~ātęd**, a. bot. häutig. **~ked** [kt], a. mit der Tunika bekleidet, eine Tunika tragend.

tū'nĭcle, med. das Häutchen; **~ṣ**, pl. Meßgewänder.

tūnĭc'ūlātęd, a. mit Häutchen bedeckt.

tū'nĭng, das Stimmen ꝛc., vgl. to tune. **~-appara'tus**, der Stimmapparat (für Inſtrumente). **~-fork**, die Stimmgabel. **~-ham'mer, ~-key**, der Stimmhammer. **~-wire**, der Stimmdraht.

Tūnĭ'sian [shian], **Tūnĭsĭne'** (**Tūnĭsēēn'**), I. a. tuneſiſch. II. s. der Tuneſe, die Tuneſerin (Bewohner v. **Tū'nĭs** [Tunis] in Afrika).

tŭnk, fam. der derbe Schlag.

tŭn'kęrṣ, pl. die Tunker, eine Art Wiedertäufer in Amerika.

† **tŭn'nąge**, ſ. tonnage.

tŭn'nęl, 1. provinc. der Trichter; 2. die Kamin- od. Ofenröhre, der Rauchfang; 3. der Tunnel, unterirdiſche Gang, die unterirdiſche, überwölbte Durchfahrt (bei Eiſenbahnen); the Thames **~**, der Tunnel unter der Themſe; 4. ſ. **~-net**. **to ~** (**~led, ~led**), t. (Rebhühner) mit dem Tonnenneze fangen; 2. a) (to **~ through**) einen Tunnel hindurchlegen (durch einen Berg); b) tunnelartig anlegen. **~-fa'cing**, die Verkleidung am Eingange eines Tunnels. **~-kiln**, der Kalkofen mit Steinkohlenheizung.

tŭn'nęll‖ęr, 1. der Tunnelarbeiter; 2. mar. j. der die Waſſerfäſſer füllt. **~ĭng**, 1. der Tunnelbau, Untergrundbau; 2. coll. die Tunnelreihe, Tunnelanlage.

tŭn'nęl‖-net, sp. das Tonnenneze, Wurfgarn (trichterförmige Rebhühnergarn). **~-pit, ~-shaft**, min. 1. der Tunnelſchacht, auf einen Tunnel niedergebrachte Schacht; 2. der Förderſchacht. **~-roof**, arch. das Tonnengewölbe, Kufengewölbe. **~-work**, die Tunnelarbeit, Tunnelanlage.

tŭn'ny, zo. der Thunfiſch *(scomber thynnus)*.

tŭn'ụp, vulg. für turnip.

to tŭp (**~ped** [pt], **~ped**), provinc. I. i. wie ein Widder ſtoßen, bocken. II. t. (vom Widder) beſpringen, belegen. **~**, s. der Bock, Widder.

tū'pęlō, bot. der Tupelobaum, Korkwurzelbaum *(nyssa aquatica)*.

tŭp'‖mạn (pl. **~mẹn**), fam. der Widderzüchter.

tŭp'‖pęnçe, ~pęnny, für twopence, twopenny.

tū quō'quę? Lat. auch du?

Tŭrā'nĭan [od. tū], a. turaniſch, das Land Turan (**Tŭrān'** [auch tūrān']) betr.

tŭr'bạn († **~d, ~t**), 1. der Turban, türkiſche Bund; 2. ein turbanartiger Frauenkopfputz; 3. die Windungen (pl.) einer Schnecke; 4. ſ. **~-shell**. **~ed**, a. einen Turban tragend, beturbant.

tŭr'bạn‖-crowned, p.a. * turbangekrönt. **~-shaped**, p.a. bot. ſ. turbinated. **~-shell**, zo. der Türkenbund *(turbo cidāris)*. **~-top**, bot. eine Art Faltenmorchel *(helvella)*.

tŭr'bary, 1. law, (common of **~**) das Recht (auf fremdem Boden) Torf zu ſtechen; 2. der Torfgrund.

tŭr'bęth, ſ. turpeth.

tŭr'bĭd, a. (**~ly**, adv.) 1. (v. Flüſſigkeiten ꝛc.) aufgeſtört, trübe; 2. a) ſtürmiſch, wild; b) aufgeregt, unruhig, auffahrend, heftig; 3. a) unklar, verworren; b) (vom Gemüt) trübe, düſter. **~nĕss, tųrbĭd'ĭty**, das Trübe, die Trübung; die Verworrenheit; die Aufregung.

tųrbĭl'ĭon, der Wirbel.

tŭrbĭnā'ceous [shus], a. torfartig.

to tŭr'bĭn‖āte, I. t. wie einen Kreiſel zuſpitzen. II. i. ſich wie ein Kreiſel drehen, wirbeln. **~āte**, a., **~ātęd**, p.a. 1. wirbelnd; 2. a) kreiſelförmig; b) bot. umgekehrt kegelförmig.

tŭrbĭnā'tion, die kreiſelförmige Bewegung, das Kreiſeln.

tŭr'bĭne, mech. die Turbine, das Kreiſelrad, (hydrauliſche) horizontale Waſſerrad.

tŭr'bĭt, zo. die Möwentaube *(columba domestica turbita)*.

tŭr'bĭth, ſ. turpeth.

tŭr'bŏt, zo. der Steinbutt *(rhombus maximus)*. **~ket'tle**, der große Fiſchkeſſel. **~pan**, die große Fiſchpfanne.

tŭr'būl‖ĕnçe (~ĕnçy), 1. der (od. das) Ungeſtüm, der Sturm; 2. der Aufruhr, Tumult; 3. die Gärung, Unruhe, Verwirrung; **~ence of mind**, die Gemütsbewegung. **~ĕnt**, a. (**~ĕntly**, adv.) ungeſtüm, unruhig, ſtürmiſch; heftig; aufrühreriſch.

Tŭr'çĭsm, die türkiſche Religion.

Tŭr'cō, der Turko (franzöſ.-afrikan. Inſanteriſt).

Digitized by Google

Tûr'cō-Ēgȳp'tiąn [ę; shąn], a. türkisch-ägyptisch.

tyrcoīs', ſ. turkois.

Tûr'cǫmăn (pl. ~s), der Turkomane, Bew. v. Turkestan in Aſien (**Tûrcǫmā'nią** od. **Tûrkęstän'**).

tûrd, der (Menſchen- od. Tier-)Kot, Dreck, Miſt.

tûr'd||ĭnĕss, das Kotige. **~y**, a. kotig; vulg. gemein, ſchlecht.

tyrēēn', die (Suppen-)Terrine. **~-la'dle**, die Suppenkelle, der Aufgebelöffel.

tûrf (pl. **~s**, ſelten **tûrves**), 1. (green ~) der (grüne) Raſen; die Raſendecke; sod of ~, das Stück Raſen; 2. a) (dry ~) der Torf (als Brennmaterial); das Stück Torf; b) der Lohkuchen, Lohgerbertorf; 3. a) der Raſenplatz; b) die (beraſte) Rennbahn; to be on the ~, sl. Rennpferde halten, bei Wettrennen wetten; 4. sp. the ~ (od. gentlemen of the ~), die Liebhaber (pl.) der Pferderennen. to ~, t. mit Raſen bedecken od. belegen, beraſen.

tûrf'||-built, p.a. aus Raſenſtücken gebaut; terraſſiert. **~-clad**, p.a. ſ. **~-covered**. **~-coal**, die Torfkohle. **~-cov'ered**, p.a. mit Raſen bekleidet od. belegt. **~-craft**, die Pferderennkunſt. **~-cut'ter**, 1. der Raſenſtecher; Torfſtecher; 2. der Torfſpaten. **~-dig'ging**, die Torfſtecherei, der Torfſtich. **~-drain**, der Abzugsgraben in einem Torfmoor.

tûrf'ĭęn, a. raſig, mit Raſen bedeckt.

tûrf'||-hedge, eine Umwallung von Raſenſtücken. **~-house**, die Raſenhütte.

tûr'fĭnĕss, 1. der Überfluß an Raſen, od. an Torf; 2. das Torfige, die torfige Beſchaffenheit.

tûr'fĭng, 1. das Raſenſtechen; 2. fam. das Kampieren im Freien, od. hum. bei Mutter Grün. **~-i'ron**, **~-spade**, ſ. turf-spade.

tûr'fīte, der Liebhaber der Pferderennkunſt; der Wettenmacher; der Ganner.

tûrf'-knife, der Raſenſtecher, Torfſtecher.

tûrf'lęss, a. ohne Raſen, unberaſt.

tûrf'||-li'ning, die Raſenbekleidung. **~-man**, fam. ſ. turfite. **~-metrop'olis**, die Stadt der Wettrennen, Newmarket. **~-moor**, **~-moss**, das Torfmoor, der Torfboden. **~-pit**, die Torfgrube. **~-seat**, die Raſenbank. **~-sod**, das Stück Raſen. **~-spade**, der Raſen- od. Torfſpaten.

tûr'fy, a. 1. a) voll Raſen; b) torfreich); 2. a) raſig; b) torfartig, torfig; **~** bog, das Torfmoor; 3. fam. in Wettrennen bewandert, der Pferderennkunſt befliſſen.

tûr'gĕnt, a. 1. (auf)ſchwellend; 2. aufgebläht, ſchwülſtig, ſtrotzend.

to tyrgĕs'ç||ęnce (**~ęncy**), 1. das Anſchwellen; 2. die Geſchwulſt; Aufgedunſenheit, Aufblähung; 3. fig. der Schwulſt, die Schwülſtigkeit; Pomphaftigkeit. **~ęnt**, a. (an)ſchwellend, ſich aufblähend. **~ible**, a. ſchwellbar, aufblähbar.

tûr'gĭd, a. (**~ly**, adv.) 1. geſchwollen, dick; ſtrotzend; 2. fig. ſchwülſtig; pomphaft. **~nĕss**, **tyrgĭd'ĭty**, 1. die Geſchwollenheit, Anſchwellung; 2. fig. die Schwülſtigkeit, der (hoch)trabende) Schwulſt; die Pomphaftigkeit.

Tûrĭnēse', a. u. s. aus Turin (**Tû'rĭn**); der (die) Turiner(in).

tû'rĭō, Lat. (pl. **tûrĭō'nēs**) bot. der Sprößling, Schoß.

tûrĭǫnĭf'ęrous, a. bot. ſproſſend, Schöſſe treibend.

Tûrk, 1. a) der Türke (die Türkin); b) (Grand ~) der Großtürke (Sultan); * to bear like the ~ no rival near the throne, keinen Nebenbuhler dulden; * ~ Gregory, Gregor VII.; c) † der Mohammedaner; 2. das Türkiſche, die türkiſche Sprache; 3. a) der unmenſchliche Barbar, wilde Wüterich; b) der unbändige Kerl; to turn ~, 1. Türke werden, Mohammedaner werden, vom Glauben abfallen; untreu werden; * ſich vollſtändig verändern; 2. wild, od. rappelköpfiſch werden.

Tûr'key, I. s. 1. die Türkei; **~-in-Asią** [ā'zhią], die aſiatiſche Türkei; 2. turkey (klein), zo. der Truthahn, Puter *(meleāgris gallopāvo)*; **~-cock**, der Truthahn; red as a ~-cock, puterrot; **~-hen**, die Truthenne, Pute; **~-pout** (**~-powt**), der junge Truthahn; **~-egg**, das Putenei; he has got a ~ on his back, Am. sl. er iſt betrunken. II. Turkey (groß), als a. türkiſch; ~ cushions, pl. türkiſche Polſter. **~-ber'ries**, pl. bot. die Gelbbeeren, Avignonkörner (v. *rhamnus infectoria*). **~-bird**, zo. der Wendehals (wry-neck). ~ blue, das Türkiſchblau. **~-buz'zard**, zo. der braſilianiſche Aasgeier *(cathartes aūra)*. ~ carpet, der türkiſche Teppich(ſtoff). **~-cof'fee**, der türkiſche (od. Mokka-)Kaffee. ~ corn, ~ wheat, der türkiſche Weizen, das Welſchkorn, der Mais. ~ cotton-yarn, das türkiſche (echt rot gefärbte) Garn. **~leath'er**, das türkiſche Leder, der Saffian. ~ merchant, 1. ein mit der Türkei Handel treibender Kaufmann; 2. (**tur'key-mer'chant**, klein) der Geflügelhändler. **~-red**, das Türkiſchrot. **~-(oil'-)stone**, der türkiſche Ölſtein, levantiſche Schleifſtein (feiner Wetzſchiefer). **~-vul'ture**, ſ. **~-buzzard**.

Tûr'kĭsh, a. (**~ly**, adv.) türkiſch; ~ bath, das türkiſche Bad, Schwitzbad; ~ delight, eine Art feines Konfekt; ~ shoe, der türkiſche Beſchlag (der Pferde). **~-nĕss**, das Türkentum, die Barbarei.

Tûr'kĭsm, ſ. Turcism.

Tûr'kō, **Tûr'kǫmăn**, ſ. Turco, Turcoman.

tyrkoīs' [auch **tyrkōīz'**, **tûr'kōĭz**], min. der Türkis; ~ mineral, der orientaliſche od. echte Mineral-Türkis.

tûrk's'||-cap, bot. 1. der Türkenbund *(lĭlĭum martăgon)*; 2. der Melonenkaktus *(melocactus commūnis)*. **~-head**, 1. bot. ſ. **~-cap**, 2; 2. mar. der türkiſche Knopf (ein turbanförmiger Knoten im Tau); **~-head besom**, **~-head broom**, die Kehrenle, der Spinnenbeſen. **~-tur'ban**, bot. eine Art Hahnenfuß *(ranuncŭlus)*.

tûr'lŭpĭn, der Turlupiner (Spottname einer reformatoriſchen Sekte des 14. Jahrhunderts in Frankreich).

* **Tûr'ly||gŏd** (**~gōōd**), Name eines Bedlam beggar.

* **tûrm(e)**, die (Reiter-)Schar.

tûr'mąline, ſ. tourmaline.

tûr'męrĭc, bot. 1. der indiſche Safran, die Kurkume *(curcūma longa)*; 2. das kanadiſche Blutkraut *(sanguinaria canadensis)*. **~ paper**, chem. das Kurkumepapier, gelbe Reagenzpapier.

tûr'nĭt, provinc. ſ. turnip.

tûr'mōĭl, die Unruhe, der Aufruhr, Wirrwarr, das Getümmel.

to tyrmōĭl', I. t. beunruhigen, plagen, ängſtigen. II. i. ſich ängſtigen, in Unruhe od. aufgeregt ſein.

to tûrn, I. t. 1. a) drehen; to ~ and twist, drehen u. wenden; b) umdrehen, umwenden, umkehren; fresh **~ed** earth, friſch aufgeriſſene od. aufgeworfene Erde; c) (in engliſchen Schulen) einen (beim Lehrer ſtehenden) Schüler zu nochmaligem Lernen od. Anfertigen ſeiner Aufgabe auf ſeinen Platz zurückſchicken; d) (ein Kleid) wenden; e) umlegen, umbiegen; f) (to ~ the edge, die Schneide eines Werkzeuges) umlegen, ſtumpf machen; to be **~ed**, (von der Schneide) ſich umlegen, ſtumpf werden; g) (to ~ on, einen Leitungshahn) aufdrehen; 2. a) wenden, lenken, kehren, richten; b) (einer Perſon od. Sache) eine gewiſſe Richtung geben; which way are your thoughts **~ed**? worauf richten ſich Ihre Gedanken? (vgl. II. 2, c); c) auf eine andere Seite wenden, abwenden; to ~ the conversation, dem Geſpräche eine andere Richtung geben; d) (j. von einem Entſchluſſe ꝛc.) abbringen; to ~ s.one's thoughts, j. auf andere Gedanken bringen; e) um etw. herumwenden; to ~ a corner, um eine Ecke biegen, gehen od. lenken; f) mil. to ~ the enemy's flank (auch the enemy's position, od. the enemy), den Feind umgehen, dem Feinde in die Flanke fallen; einen Flankenangriff machen; g) (ein Wild) aufjagen; 3. a) drehen (vom Töpfer); b) drechſeln; c) geſtalten, bilden, formen, (auf nette Art) verfertigen; d) (etw.) zuwege bringen; fam. fertig kriegen; 4. a) (from, aus einem Zuſtand, into, in einen anderen Zuſtand) verſetzen, verkehren od. verwandeln (z. B. from a wild into a garden); verändern; b) (from ... into, aus einer Sprache in die andere) überſetzen, übertragen; c) (mit einem a.) (zu etw.) machen; (einem Gegenſtande) eine andere Farbe geben, (etw.) anders färben; to ~ s.o. sick, j. krank machen (with dread, vor Schrecken); jm. Ekel erregen; to ~ s.o. cold, verurſachen, daß es j. kalt überläuft; to ~ grey, grau machen; to ~ pale, erbleichen machen; your looks could ~ new milk sour, Sie ſehen unerträglich mürriſch aus; to ~ loose, los od. frei machen; fahren laſſen; d) bekehren; to ~ a pagan to a Christian, einen Heiden zum Chriſten bekehren; e) (to ~ sour) ſauer od. gerinnen machen (Wein, Milch ꝛc.); to be **~ed**, umſchlagen, verderben, ſauer werden; vgl. II. 3, a; 5. (Geld, Waren ꝛc.) umſetzen; 6. (jm. etw.) zuwenden, übergeben, übertragen; 7. **Redensarten mit Subſtantiven**: to ~ one's back (im pl. auch to ~ backs), den Rücken wenden, ſich umwenden; fliehen; to ~ one's back upon s.o., 1. jm. den Rücken zukehren; 2. j. verlaſſen; 3. vor jm. fliehen; to ~ one's back upon a country, ein Land verlaſſen; to ~ the brain, den Verſtand verrücken; to ~ s.one's brain, j. toll od. raſend machen; to ~ bridle, (beim Reiten) unverzüglich umkehren, Kehrt machen; to ~ cat in pan (fam.), eigentl. den Kuchen (cate) in der Pfanne wenden, gew. wie to ~ coat, (den Mantel nach dem Winde hängen) überlaufen, (zum Feinde)

Digitized by Google

übergehen; to ~ a corner, ſ. 2, e; fortune ~s the dice, das Glück wendet ſich); to ~ the edge (of a weapon), ſ. 1, f; to ~ the edge of one's appetite, den ſchlimmſten Hunger ſtillen; to ~ one's face to the wall, bibl. ſein Antlitz zur Wand wenden (d. h. ſich zum Sterben anſchicken); * to ~ the fashion, die Mode verkehren; * he knows how to ~ his girdle, er weiß, wie er den Gürtel zu drehen hat (bei Herausforderungen zum Ringkampfe wurde der Gürtel mit der Schnalle nach hinten gedreht); not a hair ~ed, sp. ohne daß ein Härchen in Unordnung gerät; to ~ one's hand to s.t., Hand ans Werk legen; ſich an etw. verſuchen; * to ~ head against, (dem Feinde) die Stirne od. die Spitze bieten, (jm.) kühn entgegen gehen; to ~ the head, den Kopf verdrehen, ſchwindelig machen; to ~ (od. to ~ down) the heel of a stocking, den Spannzwickel anſtricken, das Blättchen machen; to ~ the key, den Schlüſſel umdrehen, die Thüre zuſchließen; * aufſchließen (d. h. die Armen zu ſich hereinlaſſen); to ~ the key on (od. upon) s.o., j. einſchließen; to ~ a (od. the) penny, fam. ſein Geld vorſichtig anlegen, mit Erfolg ſpekulieren; to ~ an honest penny, ſich ehrlich ſein Brot verdienen; to ~ a point, über einen Punkt hinwegkommen; to ~ the points, die Weichen (der Eiſenbahn) ſtellen; * to ~ the reins, (auf ſeinem Wege) umkehren; vgl. to ~ bridle; to ~ one's religion, ſeinen Glauben ändern; to ~ the scale, (der Wagſchale) den Ausſchlag geben; to ~ a cold shoulder on s.o., gegen j. ſehr kühl ſein; to ~ the stomach, Übelkeit od. Ekel erregen; to ~ sugar, Zucker (bei der Fabrikation) umrühren; * to ~ the sway of battle, der Schlacht den Ausſchlag geben; to ~ the tables, ſ. table, 5; to ~ tail, fam. den Rücken wenden: 1. davongehen, fliehen; 2. a) Ausflüchte ſuchen; b) überlaufen, abtrünnig werden; to ~ the tail to the manger, prv. etw. verkehrt anfangen, das Pferd beim Schwanze aufzäumen; to ~ the tide, die Richtung des Stromes (ab-) wenden; to ~ the trump, (im Kartenſpiel) den Trumpf aufſchlagen, Trumpf machen; to ~ the turtle, eigentl. die Schildkröte auf den Rücken werfen (um ſie am Davonlaufen zu hindern); mar. sl. das Boot (durch zu ſtarkes Beiſetzen von Segeln) umkippen; 8. Redensarten mit Adverbien u. Präpoſitionen: to ~ about, umdrehen, umkehren; umlegen; to ~ about in one's mind, wohl überlegen; to ~ o.s. about, ſich (beſonders finanziell) erholen. to ~ adrift, 1. (j.) dem Winde u. den Wellen preisgeben; 2. (j.) fortjagen. to ~ ahead, vorwärts treiben. to ~ aside, 1. ſeitwärts wenden; 2. abwenden, verhüten. to ~ astern, zurücktreiben. to ~ away, 1. a) wegwenden, abwenden; b) von ſich thun; c) (einen Säugling) entwöhnen; 2. abweiſen; 3. fortjagen; aus dem Hauſe, od. aus dem Dienſte jagen; 4. (einen Gedanken ꝛc.) verbannen, verſcheuchen. to ~ awry, ſchief wenden, (einer Sache) eine falſche Richtung geben. to ~ back, zurückwenden od. -ſenden. to ~ down, 1. hinunterwenden ꝛc.; a leaf, ein Blatt (in einem Buche) einſchlagen od. umkneifen; to ~ upside down (to ~ topsy-turvy), das Oberſte zu unterſt kehren; to ~ down the heel, ſ. to ~ the heel (7); 2. (einen Schüler in der Klaſſe) herunterſetzen. to ~ from, abwenden, od. abkehren von. to ~ home, nach Hauſe ſchicken. to ~ in, 1. a) einwärts wenden od. kehren; ~ed-in' legs, pl. X-Beine; b) einbiegen; (beim Nähen) umbiegen, einſchlagen; 2. einziehen (z. B. die Geſchütze von einer Front); to ~ in and out, hin u. her lenken; to ~ day into night, den Tag zur Nacht machen; to ~ into money, zu Gelde machen, verſilbern; to ~ s.o. into ridicule, j. lächerlich machen; to ~ prose into verse, Proſa in Verſe umwandeln. to be ~ed of sixty, über ſechzig Jahre alt ſein. to ~ off, 1. abwenden, ableiten, ablenken, auch fig.; to ~ s.t. off with a laugh, einen Scherz aus etw. machen; that will ~ him off, das wird ihn zufrieden ſtellen, od. zur Ruhe bringen; 2. a) abſtoßen, fortſtoßen; (einen Verbrecher von der Leiter od. dem Karren abſtoßen) hängen; hum. (ein Paar) hinrichten, d. i. trauen; b) (j.) entlaſſen, (jm.) den Abſchied geben; (j.) verſtoßen; (j.) laufen laſſen, (j.) ablaufen laſſen; c) (j. dem Zufalle) preisgeben; 3. (in Röhrenleitungen Waſſer, Gas, Dampf ꝛc.) abdrehen, abſperren; auslöſchen (Ggſ. to ~ on). to ~ on, 1. vorwärts wenden; 2. aufdrehen: (Ggſ. to ~ off, 3) (Waſſer, Gas ꝛc. durch Aufdrehen des Leitungshahnes) ausſtrömen laſſen; in Gang ſetzen; to ~ on the steam (od. to ~ the steam on), den Dampf anlaſſen. to ~ out, 1. a) hinauswenden; herauskehren; b) (die Füße) auswärts ſtellen; 2. a) hinausthun, hinausſchaffen; to ~ out the loading, (Güter) aus einem Schiffe in ein anderes laden, umladen; to ~ out casks, Fäſſer ſtürzen (d. i. leeren); b) (Vieh) auf die Weide thun, graſen laſſen; c) herausbringen, herauskommen laſſen; to ~ out the guard, mil. die Wache herausrufen; ~ out the guard! Wache heraus! d) (to ~ out of doors) (zur Thür) hinauswerfen, fortjagen; e) ausräumen; 3. a) herausbringen, zu Tage fördern; zuſtande bringen; liefern; b) (Gewinn ꝛc.) erzielen; einen (gewiſſen) Ertrag liefern. to ~ out of the line, mil. vortreten laſſen; to ~ s.o. out of (his) office, j. ſeines Dienſtes entſetzen; to ~ the house out of window, die Wirtſchaft zum Fenſter hinauswerfen; alles drüber u. drunter gehen laſſen; to ~ inside out, alles auf den Kopf ſtellen; to ~ out into (od. to) the world, in die weite Welt ſtoßen. to ~ over, 1. (das Land beim Ackern ꝛc.) umkehren, ſtürzen; 2. a) über (etw.) hinaus od. hinunter ſtoßen; b) umwerfen, über den Haufen werfen; 3. (Blätter) umwenden, od. umſchlagen; (ein Buch) durchblättern; please ~ over (abgekürzt p. t. o.), wenden Sie gefälligſt um; to ~ over a new leaf, andere Maßregeln ergreifen, andere Saiten aufziehen; ein neues Leben beginnen, ſein Leben ändern; 4. a) überweiſen, übertragen, übergeben; to be ~ed over to, verwieſen werden an; b) (einen Fehler) auf j. ſchieben; 5. (im Handel) umſetzen; 6. ſich etw. (anders) überlegen; to ~ over in one's mind, über etw. nachdenken. to ~ round, 1. herumdrehen; winden; 2. (to ~ a person round one's finger) (j.) nach Belieben lenken. to ~ to († unto), 1. (hin-) wenden, kehren, richten (nach, od. auf); zuwenden; to ~ one's mind to s.t., ſeine Aufmerkſamkeit auf etw. richten; to ~ the other cheek to s.o., bibl. jm. auch den anderen Backen (zum Schlagen) darbieten; 2. verwandeln in; to ~ to account (auch to advantage, od. to profit &c.), vorteilhaft verwenden, nutzbringend machen, Vorteil, Nutzen od. Gewinn ziehen aus, (Geld) (gut) anlegen. to ~ up, 1. a) in die Höhe kehren od. nehmen; (ein Kleid) aufnehmen; b) aufwärts wenden, in die Höhe bringen; to ~ all the hands up, mar. alle Mannſchaft aufs Verdeck rufen; c) (eine Karte ꝛc.) ausſpielen; to ~ up a blank, mit einer Niete herauskommen; 2. a) aufſchlagen, aufwerfen, aufſtülpen; aufklappen; ~ed up with red, mit einem roten Aufſchlag (v. einem Ärmel); a ~ed-up' seam, eine franzöſiſche Naht; b) a ~ed-up' nose, eine Stülpnaſe; to ~ up one's nose, die Naſe rümpfen (at, über); to ~ up one's eyes, die Augen aufſchlagen; to ~ up one's toes, die Fußſpitzen nach oben kehren, d. h. ſterben; to ~ up the white of one's eyes, die Augen verdrehen; c) typ. (das Format) überſchlagen; (das angefeuchtete Papier) umſchlagen; 2. a) umwenden, umbiegen, umſchlagen; to ~ up the tables, die Tiſche zuſammenklappen u. wegräumen; b) (die Erde) auf- od. umgraben; 3. sl. a) (eine Bekanntſchaft ꝛc.) aufgeben, abſtehen von; ~ it up! laß es bleiben! reiß aus! b) aus Mangel an Beweiſen freiſprechen. to ~ one's eyes upon s.t., die Augen auf etw. richten; to ~ s.o. upon, j. aufhetzen gegen; to ~ the arguments of an opponent upon himself, die Gründe eines Gegners gegen ihn ſelbſt kehren od. gebrauchen.

II. i. 1. (durch Weglaſſung des Objekts) drehen; those who can't ~, can't spin, prv. wer nicht den Faden drehen kann (wer ſich nicht zu wenden, od. wer nicht Worte zu [ver]drehen verſteht), kann auch nicht (ein Truggewebe) ſpinnen; 2. a) ſich drehen; b) ſich umdrehen, ſich umwenden, ſich umkehren; to ~ short, plötzlich umwenden, umkehren, einhalten, od. Halt machen; ~! (beim Reiten) Hand gewechſelt! c) ſich (wohin) wenden, ſich richten (to, zu, nach, auf); which way do your thoughts ~? wohin richten ſich Ihre Gedanken? (vgl. I. 2, b); d) eine Wendung machen, die Stellung verändern; ſich auf eine andere Seite wenden, ſich abwenden; abweichen, eine andere Richtung nehmen; to ~ short, ſich plötzlich umdrehen; the scale ~s, die Wage ſenkt ſich; the fever has ~ed, es iſt eine Wendung im Fieber eingetreten; e) abwenden, abfallen, abtrünnig werden, umſchlagen; f) ſich rühren, ſich bewegen; gehen, fahren ꝛc.; g) ſich ändern; the tide ~s, die Flut wendet ſich; when the times ~, wenn ſich die Zeiten ändern; 3. a) in einen Zuſtand übergehen, werden; (v. der Milch ꝛc.) umſchlagen, ſauer werden, gerinnen; the wine ~s, der Wein ſchlägt um; to ~ sick, krank, ſchwindelig, od. drehend werden; to ~ sour, ſauer werden; b) (v. der Farbe) to ~ green, grün werden; his hair had ~ed from black to white, ſein ſchwarzes Haar war weiß geworden; her colour ~s, ſie ent-

Digitized by Google

färbt sich; to ~ pale, erblassen, erbleichen; c) the fine morning had ~ed to a rainy day, aus einem schönen Morgen war ein regnerischer Tag geworden; the night has ~ed, der Tag naht heran; ~ed Michaelmas, nach Michaelis; d) werden; to ~ papist, katholisch werden; to ~ physician, (ein) Arzt werden; to ~ poet, Dichter werden; to ~ bankrupt, Bankerott machen, fallieren; d) (to ~ out) ausfallen; **4.** a) schwindelig werden; von Übelkeit befallen werden, Übelkeiten bekommen; b) sich verirren; **5.** a) drechseln; b) sich drechseln lassen; **6.** med. (bei der Geburt eines Kindes) die Wendung auf die Füße vornehmen; **7.** typ. blockieren, statt eines im Schriftkasten ausgegangenen Buchstabens einen anderen einstweilen verkehrt einsetzen; **8.** Redensarten mit Adverbien u. Präpositionen: to ~ about, sich (her)umdrehen, sich umwenden, sich umkehren; ~ about, coachman! wende um, Kutscher! to ~ against, sich wenden, sich verteidigen (gegen). ~ ahead! vorwärts! ~ astern! zurück! to ~ aside, sich zur Seite wenden; sich abwenden. to ~ away, sich wegwenden; to ~ away from s.o., js. Partei verlassen. to ~ back, zurückkehren, umkehren; etw. Begonnenes wieder aufgeben; (from s.t., od. from s.o.) verlassen. to ~ home, nach Hause zurückkehren. to ~ in, 1. sich nach innen wenden; sich einwärts kehren od. biegen; 2. hineingehen, einkehren; 3. zu Bette gehen, sich zur Ruhe legen; mar. sich in die Hängematten legen; to ~ in and out, sich winden, sich krümmen. to ~ into, 1. sich begeben, od. hineingehen in; to ~ into o.s., Einkehr (u. Umschau) in sich selbst halten; 2. sich verwandeln in, werden zu. † to ~ of, heraustreten aus, abgehen von; ~ed of sixty, über sechzig Jahre alt. to ~ off, ablenken, umlenken, sich ab- od. seitwärts wenden; ~ off! lenke (das Schiff) ab! to ~ on (od. upon), 1. a) sich drehen um; to ~ upon one's heels, sich auf dem Absatze umdrehen; b) (vom Gespräche 2c.) sich drehen um, handeln von; the conversation ~ed upon, das Gespräch kam auf, od. drehte sich um; the question ~s upon this point, die Frage dreht sich um diesen Punkt; 2. sich (bes. heftig, feindselig 2c.) wenden gegen; losfahren auf; 3. sich wenden, sich richten, sich lenken auf (nach, zu, an); 4. abhängen von. to ~ out, 1. herausgehen; mil. ausrücken, ausziehen; guard, ~ out! mil. Wache raus! (vgl. I. 8; to ~ out, 2, c); 2. aus dem Wege gehen, ausweichen (for s.o., jm.); 3. aus dem Bette (mar. aus der Hängematte) aufstehen; 4. a) sich herauskehren, herausgehen, heraustreten (z. B. v. gebrochenen Knochen 2c.); b) herausstehen, hervorragen; 5. Ausstand machen, die Arbeit einstellen (for higher wages, um höheren Lohn zu erzwingen); 6. (gut od. schlecht) ausfallen, sich erweisen; it ~ed out a complete failure, es erwies sich als ein vollständiger Mißerfolg; to ~ out well, 1. gut ausfallen, gut ablaufen; 2. Gewinn abwerfen, Vorteil gewähren, sich verinteressieren. to ~ over, 1. sich hinüberwenden, sich umwenden, sich auf die Seite wenden; 2. fig. sich zur anderen Partei wenden, überlaufen. to ~ round, 1. sich herumwenden, sich umdrehen; 2. sich um u. um drehen; my head ~s round, es schwindelt mir; 3. sich (v. einer Partei 2c.) abwenden, abfallen. to ~ to (prp.), 1. a) sich wenden nach od. zu; b) sich wenden an, seine Zuflucht nehmen zu; 2. a) in (einen Zustand) übergehen, werden zu; to ~ to oil, zu Öl werden; water ~s to ice, Wasser wird zu Eis; b) einen (guten od. schlechten) Ausgang nehmen, (zum Glück od. Unglück) gereichen; to ~ to account (auch to advantage, od. to profit), Gewinn od. Nutzen bringen; to ~ to shame, zur Schande gereichen; 3. to ~ to windward, mar. den Wind abmeisen. to ~ to (adv.), fam. drangehen, sich dranmachen, Hand anlegen, ans Werk gehen; to ~ to at the bellows, mit dem Blasebalg ans Werk gehen. to ~ under, sich niederbiegen, sich nach unten umschlagen. to ~ up, 1. sich aufschlagen, sich in die Höhe biegen; 2. a) in die Höhe kommen; b) sich plötzlich zeigen, sichtbar werden, (unerwartet) zum Vorschein kommen; s.o. ~s up, j. taucht auf; c) (v. einer Gelegenheit od. Aussicht) sich (dar)bieten; 2. (v. Ereignissen) eintreten, sich zutragen.

tŭrn, s. **1.** a) das Drehen, die Drehung, Umdrehung, Schwingung; give it a ~, drehen Sie es herum; in the ~ (od. turning) of a hand, im Handumdrehen, in einem Nu; it was within the ~ of a die, es fehlte kaum ein Haar daran, um ein Härchen; ~ for letters, typ. die Blockade, die Fliegenköpfe (pl.); done (od. roasted) to a ~, fam. (v. der Drehung des Bratspießes) gerade genug gebraten; fig. vortrefflich abgepaßt; aufs Haar; b) (of a balance, of a scale) der Ausschlag (einer Wage); c) die ganze Umdrehung (eines Rades); d) mar. (~'-round) der (ganze od. runde) Schlag (eines Taues); e) min. der Umschlag (v. Kette od. Seil um eine Seiltrommel); f) ~ of mill, Am. die Menge des zum Mahlen gegebenen Getreides; **2.** die Windung, Krümmung; die Biegung, der Bogen; der Bug; **3.** a) das Sichwenden, die Wendung, Richtung, der Lauf; 'tis upon the ~ of twelve, es ist gleich zwölf; the tide is on the ~, die Flut wendet sich, od. strömt wieder abwärts; b) to have great ~ of speed, sp. Großes (im Wettlauf) leisten; c) fig. die Wendung; die Veränderung, der Wechsel; to have a ~, eine Veränderung erleiden; affairs have taken a different ~, die Sachen haben sich anders gewendet; ~ of a disease, die Wendung einer Krankheit (bes. zum Bessern); to take a bad ~, sich verschlimmern; the ~ of life, die Lebenswende; ~s of the market, pl. com. die Schwankungen des Marktes od. der Warenpreise; ~s of state, pl. Staatsveränderungen; at every ~, bei jeder Gelegenheit; d) fam. die plötzliche Aufregung, die heftige Gemütsbewegung; der Aufschwung; die plötzliche Belebung der Kraft; e) der heftige Schreck; to give s.o. a ~, jm. einen großen Schreck einjagen; j. in heillose Angst versetzen; j. unangenehm berühren; f) ~s, pl. med. die monatliche Reinigung; **4.** a) die Form, Gestalt, Bildung; b) (~ of words) die Wendung (in der Rede); der Periodenbau; c) die Beschaffenheit, Art u. Weise; wrong ~s, pl. Verkehrtheiten; d) die (herrschende) Richtung, Neigung; ~ to (od. for) music, die Lust od. Anlage zur Musik; ~ of mind, die Sinnesart; die Stimmung; **5.** a) ~ of work (od. ~ of labour), bes. min. die Schicht, Arbeitszeit 2c.; b) (a hand's ~) die Dienstleistung, (bes. zur Aushülfe od. zur Ablösung dienende) Arbeit 2c.; to do a hand's ~, behülflich sein, (jm.) an die Hand gehen, kleine Dienste leisten; c) fig. der Dienst; friendly ~, good ~, der Freundschaftsdienst, die Gefälligkeit; to give s.o. a ~, jm. einen Dienst erweisen, jm. helfen; one good ~ deserves another, prv. eine Liebe ist der anderen wert, eine Hand wäscht die andere; to give ~ for ~, prv. Gleiches mit Gleichem vergelten; d) (ill ~) der schlechte Dienst od. Streich; shrewd ~s, pl. boshafte Streiche; to put ~s upon s.o., jm. Possen spielen; to serve s.o. a knowing ~, fam. jm. einen verschmitzten Streich spielen; **6.** a) die Reihe, Wechselfolge; it is my (od. your) ~, ich bin (od. Sie sind) an der Reihe; die Reihe ist an mir (od. an Ihnen); now is my ~ (od. I have my ~), nun komme ich daran (od. an die Reihe); when it comes to your ~, wenn die Reihe an Sie kommt; to take one's ~ at s.t., etw. vornehmen, sobald man an die Reihe kommt; to take one's ~ with another, mit einem anderen abwechseln; by (od. in) ~s, 1. nach der Reihenfolge, abwechselnd, wechselsweise, eins ums andere; 2. in Zwischenräumen, mitunter; to follow in ~, in der Reihe folgen; every one in his ~, ein jeder nach der Reihe; in their ~ (od. ~s, pl.), ihrerseits; s.t. still keeps its ~, etw. behauptet immer noch seinen Platz; b) der Geschäftsgang (Turnus); c) das Geschäft, die Sache; to supply s.one's ~, j. vertreten; **7.** a) die Gelegenheit; at every ~, bei jeder Gelegenheit; alle Augenblicke; b) der Vorteil, die Bequemlichkeit; der Bedarf, das Bedürfnis, der Zweck; it is not fit for my ~, es paßt (sich) nicht für mich; that place would be much for his ~, die Stelle wäre sehr passend für ihn; * for your ~, wie es gerade für euch paßt; to serve one's ~, s. to serve, I. 7, c; **8.** a) der (kurze) Gang, Weg, Spaziergang, das Auf- u. Abgehen (in einem Raume, Garten 2c.); to take a ~, einen kleinen Spaziergang machen; b) der größere Ausflug; **9.** das Herabstoßen (Verurteilter) von der Leiter od. dem Karren; to take a ~ for s.t., für etw. gehängt werden; there are more thieves than the law exposes to a ~ at Tyburn, prv. nicht alle Diebe werden gehangen; **10.** (~'-bench) die Drehbank; **11.** min. ein Schacht, der von einer Strecke aus geführt wird; **12.** der Vortreiber, Wirbel (am Fenster); **13.** mus. der Doppelschlag.

† **tŭrnā'dō,** s. tornado.

tŭrn'||-about', I. s. (pl. ~-abouts) **1.** † die Drehkrankheit (beim Rindvieh); **2.** † j. der alles umkehrt, der Neuerer; **3.** (~ about and ~ about) als adv.: abwechselnd, einer um den anderen; als s.: die (regelmäßige) Abwechselung. II. a. schwankend. ~-again' alley, die Sackgasse.

† **tŭr'nament,** s. tournament.

Digitized by Google

tûrn'‖-back, der Ausreißer, Feigling. **~-back'strap**, die Umlaufstrippe (am Pferdegeschirr). **~-bench**, die Drehbank, Drechselbank. **~-bridge**, die Drehbrücke (bei Schiffsbocken, Kanälen u. schiffbaren Flüssen). † **~-broach**, der Bratenwender. **~-buck'le**, der Vorreiber (am Fenster), (Fenster-)Wirbel, Drehknopf.

Tûrn'bŭll, eFam.N.; **~'s blue**, chem. Turnbulls Blau, das Ferricyaneisen.

tûrn'‖-cap, der bewegliche Schornsteinaufsatz. **~-coat**, der Abtrünnige; Wetterhahn, Manteltäger. **~-cock**, der Wasserröhrenaufseher. **~-down**, I. a. was umgeschlagen ist od. umgelegt werden kann; **~-down collar**, der Klappkragen; **~-down boots**, pl. die Krempstiefel. II. s. gew. **~-downs**, pl. 1. (of a letter) die Brüche, umgebogenen Ränder (eines Briefes); 2. = **~-down collars**.

tûrned, p.a. vgl. to turn; a mind rightly **~**, ein wohlgeordnetes Gemüt; to be **~** to s.t. od. for s.t., gemacht, geschickt, geneigt, od. gut zu od. für etw. sein; **~ letters**, pl. typ. umgekehrte Buchstaben, Fliegenköpfe.

† **tûrn'nĕp**, s. turnip.

A. **tûr'nĕr**, 1. der Dreher; Drechsler; 2. eine Varietät der Haustaube; 3. (als Fremdwort aus dem Deutschen) bes. Am. der Turner. **~'s lathe**, die Dreh- od. Drechselbank.

B. **Tûr'nĕr**, eFam.N.; **~'s yellow**, Turners Gelb, das Kasseler Gelb, Patentgelb (Bleioxychlorid).

Tûrnĕrĕsque', a. turnerisch, in der Art (bes. Farbengebung) des engl. Malers Turner (1775—1851) gehalten.

tûr'nĕrite, min. der Turnerit (Art Titanit).

tûr'nĕry, 1. die Drechslerei, das Drechseln; 2. das Gedrechselte, die Drechslerarbeit.

tûrn'-in, das Lager, die Nachtruhe.

tûr'nĭng, (vgl. to turn u. turn, s.) 1. a) das Drehen; Drechseln ꝛc.; b) **~s**, pl. die Dreh- od. Drechselspäne; 2. a) die Wendung; **~ of the tide**, das Nachlassen der Flut, der Eintritt der Ebbe; b) die Krümmung, Windung; c) die Straßenwendung; (Straßen-)Ecke; Querstraße; 3. die Abweichung (vom Pfade der Pflicht); 4. die geschickte Wendung, schlagende (witzige) Antwort. **~-chis'el**, der Drehmeißel, Abdrehstahl. **~-door**, das Drehthor, die Drehthür. **~-gear**, die Drehvorrichtung. **~-in'**, der Einschlag (beim Nähen). **~-joint**, 1. das Scharnier; 2. das Rückgratgelenk. **~-lathe**, die Drehbank, Drechselbank. **~-o'ver**, das Wenden (des Tuches). **~-piece**, arch. der Lehrbogen. **~-plat'form**, s. turn-plate. **~-point**, der Wendepunkt, Entscheidungspunkt. **~-saw**, die Drehsäge, Stellsäge. **~-square**, das Tiefenmaß, der Ausdreh-, Loch-, od. Schubwinkel. **~-ta'ble**, s. turn-plate. **~-tools**, pl. die Dreh- od. Drechselwerkzeuge. **~-valve**, mech. das Drehventil. **~-wheel**, mech. das Drehrad.

tûr'nip, 1. bot. (**~-roo'ted cabbage**) die (weiße) Rübe, Futterrübe *(brassĭca rapa)*; Swedish **~**, die schwedische Kohlrübe, Rutabage *(brassĭca napus esculenta)*; 2. sl. die Taschenuhr. **~-cab'bage**, der Kohlrabi, die Oberrübe *(brassĭca oleracĕa gongyloïdes)*. **~-chop'per**, **~-cut'ter**, die Rübenschneidemaschine. **~-flea**, **~-fly**, zo. der Erdfloh *(haltĭca oleracĕa)*. **~-pa'ted**, a. sl. blond, weißhaarig. **~-rad'ish**, der gemeine Gartenrettig *(raphănus sativus vulgāris)*. **~-roo'ted**, a. mit rübenförmiger Wurzel; **~-rooted radish**, s. **~-radish**. **~-scoop**, der Rübenstecher (Gerät). **~-seed**, die Rübensaat, der Rübsamen. **~-shaped**, p.a. rübenförmig. **~-top**, das Rübenkraut.

tûr'nĭpy, a. Am. kurz u. dick; gedrungen.

tûr'nĭquĕt, s. tourniquet.

tûrn'key, der Schließer, (Unter-)Gefangenwärter.

tûrn'‖-man (pl. **~-men**), der Stellvertreter.

tûrn'ŏff (pl. **~s**), die Abzweigung.

tûrn'ŏut (pl. **~s**, auch **turns-out**), 1. (**~ place**) der Ausweicheplatz, die Ausweiche, Weiche (der Eisenbahn); **~ track**, das Nebengleis; **~ rails**, pl. die Ausweicheschienen; 2. mil. das Ausrücken; 3. der (Arbeiter-)Ausstand, die Arbeitseinstellung (strike); 4. der (sich ergebende) Nutzen, Profit; 5. a) die Ausrüstung, Ausstaffierung; äußere Erscheinung; der Aufzug; die Auffahrt; b) das Zubehör; **tea and ~**, die Bewirtung mit Thee u. dem, was dazu gehört; c) fam. die Equipage, das Gespann mit vollständiger Ausrüstung.

tûrn'(-)ōvĕr, I. s. 1. das Umwerfen, der Umsturz (in einem Wagen); 2. a) das Obsttörtchen mit übergeschlagenem Rande; b) ein über die Halsbinde umgeschlagener weißer Streifen (ehem. v. der engl. Reiterei getragen); 3. der Umsatz. II. a. zum Umschlagen eingerichtet; **~ collar**, der Klappkragen; **~ boots**, pl. die Krempstiefel.

tûrn'(-)pīke, 1. (**~-gate**) das vom (Wegegeld-)Einnehmer geöffnete od. geschlossene Fahrstraßen-Thor (entspr. unserem Schlagbaum); 2. a) (**~-road**) die (zollbare) Chaussee; b) (**~-mon'ey**) bes. **~s**, pl. (**~-char'ges**) das Wege- od. Chausseegeld; 3. **~s**, pl. mil. spanische (od. friesische) Reiter (Balken mit quer durchgesteckten spitzen Latten). **to ~**, t. (einen Weg) chaussieren. **~-enginee'ring**, der Wege- od. Chausseebau. **~-gate**, s. **~**, 1. **~-man**, der Wegegeld- od. Chausseegeld-Einnehmer. **~-mee'ting**, die (Gemeinde-)Versammlung zur Beratung der Wegeangelegenheiten, der Anlegung von Fahrstraßen ꝛc. **~-mon'ey**, s. **~**, 2, b. **~-road**, s. **~**, 2, a. **~-sai'lor**, sl. der Matrose von der Fahrstraße (Bettler, welcher sich für einen schiffbrüchigen Matrosen ausgiebt). **~-stair**, Sc. die Wendeltreppe (außerhalb des Hauses). **~-trust**, die Chausseeverwaltung(s-Kommission), das Wegeamt.

tûrn'‖-plate, **~-rail**, die Drehscheibe (zum Wenden der Eisenbahnwagen). **~-plate-kee'per**, der Drehscheibenwärter. **~-rest-plough'**, der Wechselpflug, Schwingpflug. **~-screw**, der Schraubenzieher; Schraubenschlüssel. **~-ser'ving**, die Beförderung des Privatnutzens; der Eigennutz.

tûrn'sick, I. a. schwindelig, drehend. II. s. die Drehkrankheit (der Schafe).

tûrn'‖sōle (**~sol**), 1. bot. das Heliotrop *(heliotropĭum)*; 2. chem. das Lackmus (Farbstoff v. *rocella tinctorĭa*). **~spĭt**, 1. der Bratenwender; 2. † eine Art Dachshund (zum Bratspießdrehen). **~-stĭle**, das Drehkreuz, der Drehbaum, Weghaspel.

tûrn'‖-stitch, der Rückstich (beim Nähen). **~-stone**, zo. der Steinwälzer, Dolmetscher *(tringa interpres)*. **~-ta'ble**, **~-ta'blekee'per**, s. **~-plate(-keeper)**. † **~-tip'pet**, s. turn-coat. **~-to**, fam. die Beschäftigung mit etw. **~-up**, I. s. sl. die (plötzliche) Rauferei, Bozerei. II. a. aufwärts gewendet; aufgeworfen (v. einer Nase); **~-up bed-stead**, das Klappbett, der Bettschrank. **~-wrest**, **~-wrist-plough'**, s. **~-rest-plough**.

tûr'pentĭne, der Terpentin; **~ and bee's-wax**, Terpentin u. Wachs (zum Bohnen); essence of **~**, der Terpentingeist; oil of **~** (od. **~-oil**), das Terpentinöl. **to ~**, t. mit Terpentin überstreichen. **~-tree**, bot. die Terpentin-Pistazie *(pistacĭa terebinthus)*; doch auch für andere Bäume gebraucht. Turpentine-State (groß), Am. sl. Nord-Carolina.

tûr'pentĭny, a. terpentinartig; mit Terpentin vermischt.

tûr'peth (**tûr'pĭth**, **tûr'bĭth**), bot. 1. die Turpith-Trichterwinde *(ipomœa turpēthum)*; 2. (**~-root**) die Turpithwurzel, ostindische Purgierwurzel (ostind. *turbad*). **~-min'eral**, chem. das Mineral-Turpith (basisch-schwefelsaure Quecksilberoxyd).

Tûr'pĭn, Dick **~**, berüchtigter Straßenräuber, hingerichtet 1739.

tûr'pĭtūde, die Schändlichkeit, Verworfenheit, Schlechtigkeit.

tŭrquoĭsē' [auch **tŭrkōz'**, **tûr'kōz**], s. turkois.

to tûrr, i. gurren, girren (v. Tauben); schlagen (v. Vögeln); **~!** int. gusch! (um Schweine anzutreiben).

tûr'rĕl, der Scheibenbohrer, Zugbohrer (des Böttchers).

A. **tûr'rĕt**, 1. der kleine Turm, das Türmchen (bes. als Treppenhaus dienend); 2. (movable **~**) der Kriegsturm der Alten. **~ĕd**, p.a. 1. mit Türmchen versehen od. besetzt, betürmt; **~ed vessel**, **~-ship**, das Turmschiff, Kriegsschiff mit Turmbatterien; 2. turmförmig, turmähnlich.

B. **tûr'rĕt**, gew. **~s**, pl. die Ringe am Sattelzeug der Pferde, od. an der Koppel bei Jagdhunden, durch welche die Zügel, Riemen ꝛc. gehen.

tŭrrĭc'ūlātĕd, a. mit Türmchen verziert; turmähnlich.

tûr'rĭlite, geol. der Turrilit, Turmammonit.

A. **tûr'tle**, zo. (**~-dove**, **~-pig'eon**) die Turteltaube *(columba turtur)*.

B. **tûr'tle**, zo. die (See-)Schildkröte; sea'-**~**, edible sea'-**~**, die (eßbare) Schildkröte *(chelonĭa mydas)*; to turn a **~**, sp. vom Pferde stürzen; mit dem Boote umschlagen. **~-feast**, der Schildkrötenschmaus. **~-fed**, p.a. mit Schildkröten genährt. **~-shell**, die Schildkrötenschale, das Schildpatt. **~-soup**, die Schildkrötensuppe. **~-twine**, mar. das dreidrähtige Garn zu Schildkrötennetzen.

tûr'tlĕr, 1. der Schildkrötenfänger; 2. der Schildkrötenhändler; Schildkrötenzüchter.

tûrves, † pl. s. turf.

Tŭs'can, I. a. toskanisch; the **~** order, arch. die toskanische Säulenordnung. II. s. 1. der Toskaner, die Toskanerin; 2. die tuskische Schrift; 3. = **~** order. **~y**, (das ehem. Großherzogtum) Toskana; **~y red**, die rote italienische Erde.

Digitized by Google

Tŭs'cūlŭm, St. im alten Latium.

A. **tŭsh!** int. pah! was da! ſt! ſtill! ſchweig! **to ~**, i. pah! (od. ſt!) ausrufen.

B. **tŭsh**, s. ſ. tusk.

tŭsh*ę*roōn', sl. das Fünfſchillingſtück.

tŭsk, 1. der Fangzahn (z. B. eines Elefanten); beſ. **~s**, pl. die Hakenzähne eines Pferdes; die Hauer (eines Ebers); 2. der Fangzahn (Verſtärkung der in die Bindebalken eingelaſſenen Zapfen). **~ed** [tŭskt; * **tŭs'kẹd**], **tŭs'ky**, a. mit Fangzähnen verſehen od. bewaffnet. **tŭs'kẹr**, der Elefant mit ausgewachſenen Fangzähnen.

tŭs'sąc, ſ. tussock.

Tŭs'sŭ*h*-silk, die Tuſſahſeide (v. einem bengaliſchen Seidenwurm).

Tussaud, Madame **~'s**, berühmtes Wachsfigurenkabinett in London (Baker Street).

tŭssic'ūlạr, a. med. den (leichten) Huſten betr.

to tŭs'sle, i. ſich raufen, ſich balgen. **~**, s. die Rauferei, Balgerei.

tŭs'sọck, 1. der Büſchel; Grasbüſchel; 2. (**~-grass**, **tŭs'sąc-grass**) das Buſch- od. Tuſſockgras *(dactȳlis cæspitōsa)*. **~-moth**, zo. ein Schmetterling *(orgyïa)*.

tŭs'sọcky, a. büſchelförmig.

tŭs'tle, ſ. tussle.

A. **tŭt**, der Reichsapfel.

B. **tŭt!** int. pah! ſtill! ſeid unbeſorgt!

tŭt'-bar'gain, min. provinc. der Accord in Bauſch u. Bogen; der Ramſchhandel.

tū'tẹlạge, 1. die Vormundſchaft; 2. der Mündelſtand, die Minderjährigkeit, Unmündigkeit.

tū'tẹlạry (**tū'tẹlạr**), a. 1. vormundſchaftlich; 2. ſchützend; **~ angel**, der Schutzengel; **~ genius** (od. spirit), der Schutzgeiſt; **~ god**, der Schutzgott; **~ goddess**, die Schutzgöttin; **~ saint**, der Schutzheilige.

tū'tẹn‖ăg, ~ăgue, 1. der indiſche Name für Zink; 2. eine Legierung aus 8 Teilen Kupfer, 6½ Teilen Zink u. 3 Teilen Nickel.

tŭt'‖-mouthed, a. mit aufgeworfener Unterlippe und vorſtehendem Kinne. **~-nose**, die Stülpnaſe.

tū'tọr, 1. der Vormund; 2. der (Privat-) Lehrer, Hauslehrer; Hülfslehrer; 3. a) (col'lege-**~**) der Beamte eines College (Univerſitätsprofeſſor), welcher alles die Studierenden Betreffende regelt; b) (private **~**) der Privatlehrer (Mitglied des College), welcher Studenten nach deren freier Wahl auf die Examina vorbereitet; c) Am. ein unter dem Range eines Profeſſors ſtehender Univerſitätslehrer. **to ~**, t. 1. a) unterrichten, unterweiſen, belehren; b) ſchulen; 2. hofmeiſtern, (tadelnd) zurechtweiſen.

tū'tọr‖ąge, 1. die Gewalt od. das Anſehen eines Hofmeiſters; 2. die Aufſicht, Vormundſchaft; Hofmeiſterei. **~ėss** (**tū'trẹss**; † **tū'trĭx**, Lat.), 1. die Bewahrerin, Hüterin; 2. die Lehrmeiſterin, (Haus-) Lehrerin.

tū'tō'rĭạl [auch ō'], a. lehrmeiſterlich.

tū'tọr‖ĭng, ~ĭsm, die Lehrmeiſterei; das (Univerſitäts-) Lehrerweſen. **to ~ize**, t. als (Haus-) Lehrer unterweiſen u. beaufſichtigen.

tū'tọrshĭp, 1. † die Vormundſchaft; 2. die (Privat-) Lehrerſtelle, das Lehreramt.

† **tū'tọry**, 1. die Pflegſchaft, Pflege; 2. die Vormundſchaft.

tū'trẹss, tū'trĭx, ſ. tutoress.

tŭts, pl. (Kinderwort) die Füßchen.

tŭts! int. ſ. tut.

tŭt'sạn, bot. das Johanniskraut, Grundheil, Blutheil, Mannsblut, Konradskraut *(androsæmum officināle)*.

tŭt'tẹnąg, ſ. tutenag.

to tŭt'tẹr, i. provinc. ſtottern.

tŭt'tĭ, pl. mus. ital. alle, zuſammen.

tŭt'ty, min. der Ofenbruch, Zinkſchwamm, Gichtſchwamm, das unreine Zinkoxyd.

tŭt'‖-work, min. die Stück- od. Accordarbeit. **~-work'man** (pl. **~-work'men**), **~-wor'ker**, der Accordarbeiter.

tŭ-whĭt'! tŭ-*wh*(o)ŏ'! int. uhi! uhu! (Eulengeſchrei, auch Liebkoſungsſchrei).

tuyère, ſ. tweer.

† **tŭz**, der Haarbüſchel, die Locke.

tŭz'zĭnŭzzy, I. a. verworren, aufgelöſt (vom Haar). II. s. ſ. tuzzy.

† **tŭz'zy**, 1. das Haargewirr; 2. der Blumenſtrauß.

to twad'dle [twŏd'l], i. fam. plappern, ſchwatzen, plaudern; klatſchen. **~**, s. das (ſeichte) Geſchwätz, Gewäſch.

twad'dlẹr [ŏ], der (ſeichte) Schwätzer.

twad'dy [ŏ], ſ. twaddle, s.

† **twāin**, num. zwei; between us **~**, zwiſchen uns beiden; in **~** (* bloß **~**), entzwei; to split in **~**, zerſpalten.

twāite, 1. zo. die (dem Maifiſch verwandte) Finte *(alōsa finta)*; 2. † für thwaite, *A.*

to twăng, I. i. ſchwirren, ſauſen; klirren; gellend (er)tönen, (er)dröhnen, ſchmettern. II. t. 1. ſchwirren, ſauſen, erklingen, od. ertönen laſſen; * **to ~ off**, (einen Fluch) herausſchmettern; 2. (auf einem Saiteninſtrument eine Melodie ꝛc.) klimpern. **~**, I. s. 1. a) das Schwirren, der ſchwirrende Klang; b) der helle, od. gellende Ton; das Erdröhnen; 2. a) der Singſang, Klingklang; b) der näſelnde, od. gedehnte Accent in der Ausſprache; to speak with a **~**, näſeln; 3. provinc. a) der ſcharfe, od. ſtechende Schmerz; b) der ſcharfe, brennende, od. widerliche Beigeſchmack. II. adv. mit ſcharfem Ton. III. **~**! int. ſchwirr! kling! klirr!

to twăn'gle, i. u. t. fam. ſ. to twang.

twăn'gl‖ẹr, der Klimpernde. **~ĭng**, p.a., **~ing Jack**, der Bierfiedler.

† **to twănk**, t. ſ. to twang.

twăn'kāy, eine Art grüner Thee.

'twaș ('**Twaș**) [twŏz], = it was.

to twat'tle [twŏt'l], i. ſ. to twaddle.

twāy'-blade, bot. das eiblättrige Zweiblatt *(listĕra ovāta)*.

twēague, sl. der Ärger, Verdruß.

to twēag (**twēague, twēak**), t. fam. zwicken, kneipen; to **~** s.o. by the nose, to **~** s.one's nose, j. an der Naſe zupfen. **~**, s. 1. der Zwick; 2. die Klemme, Verlegenheit.

twēed, das leichte (ſchottiſche) Wollentuch, Halbtuch (für Sommerkleidung).

B. **Twēed**, der Tweed, Grenzfluß zwiſchen England u. Schottland; both sides of the **~**! (als Trinkſpruch) es lebe England u. Schottland!

to twēe'dle, t. 1. provinc. drehen, wirbeln; 2. a) ſanft, od. leicht berühren, leicht über etw. hinfahren; b) mit leichter Mühe thun; 3. fiedeln, geigen, dudeln. **~-dŭm'! ~-dēē'!** bibeldum! bibeldei! **~-dum and ~-dee!** eins wie das andere (od. Jacke wie Hoſe), Bagatellen!

to twēēl, t. köpern; **~ed cloth**, od. **~**, s. der Köper; das geköperte Zeug; **~s**, pl. die Köperſtoffe.

twēēr, die Düſe, Ofenform (am Schachtofen). **~'-arch, ~'-house**, das Form-, Blaſe- od. Windgewölbe. **~'-eye, ~'-hole**, die Formöffnung (in dem Gemäuer des Schachtofens).

† **twēēse**, † **twēēze**, das chirurgiſche Beſteck.

to twēēt, i. zwitſchern. **~**, s. das Gezwitſcher.

twēē'zẹr, gew. **~s**, pl. die feine Zange, Federzange, Haarzange. **~-case**, das Haarzangen-Futteral.

twĕlfth, I. a. der, die, das zwölfte, in the **~ place**, an zwölfter Stelle, zwölftens. II. s. 1. a) der, die, das Zwölfte; b) das Zwölftel; 2. mus. die Duodecime (Intervall v. zwölf diatoniſchen Tonſtufen). **~'-cake**, der Dreikönigskuchen. **~'-day**, der (heil.) Dreikönigstag, zwölfte Tag nach Weihnachten. **~'-night**, der (heil.) Dreikönigsabend. **~'-tide**, die Zwölfnächte (pl.) (nach Weihnachten). **~ly**, adv. zwölftens.

twĕlve, I. num. zwölf; **~ dozen**, das Groß (144 Stück); **~ knights of the** Round Table, die zwölf Ritter der Tafelrunde; **~ paladins**, die zwölf Paladine Karls des Großen; **~ tables**, die zwölf Tafeln, das (altröm.) Zwölftafelgeſetz; **~ wise masters**, die zwölf weiſen Meiſter: a) in der alten Sage; b) die zwölf Meiſterſänger; to be christened by **~** godfathers, von den zwölf Geſchworenen für ſchuldig befunden werden. II. s. 1. die Zwölf; typ. a book in **~s**, ein Buch in Zwölftelformat, ein Duodezbuch; a sheet of **~s**, das Zwölferformat, Duodezformat; 2. zwei Sechſen im Tricktrack; to throw **~s**, (im Tricktrack) alle Sechſen werfen. **~'-gun'sloop**, die Schaluppe von zwölf Kanonen. **~'-holes**, ſ. nine-holes. **~'-mo**, = jury.

twĕlve'‖mŏnth [fam. twĕl'mŏnth], das Jahr; by this time (a) **~month**, heute über ein Jahr; a **~month since** (od. ago), vor einem Jahre. **~pĕnce** (sl. **twĕl'vẹr**), der engl. Schilling. **~pĕnny**, a. einen Schilling wert; für einen Schilling; **~penny gallery**, die Schillingsgalerie (in engl. Theatern). **~scōre** [od. skōr], a. u. s. zwölfmal zwanzig, vier Schock.

twĕn'tĭẹth, I. a. der zwanzigſte. II. s. 1. der, die, das Zwanzigſte; 2. das Zwanzigſtel.

twĕn't‖y, I. num. zwanzig; upon **~** respects, aus vielen Rückſichten; * kiss me sweet and **~**, küſſe mich ſüß u. vielemal; * good even and **~**, zwanzigmal guten Abend, ſchönen guten Abend! a **~-four' pounder**, mil. ein Vierundzwanzigpfünder; typ. a sheet of **~jes**, das Zwanzigerformat; a sheet of **~-fours'**, das Vierundzwanzigſtelformat *(vicesimo-quarto)*. II. s. 1. die (Zahl) Zwanzig; in the **~jes**, in den Zwanzigern (od. zwanziger Jahren); 2. die Zwanzigpfundnote.

twĕn'ty-fold, a. zwanzigfältig, zwanzigfach.

twī'bĭl, 1. † die Hellebarde, Doppelaxt; 2. provinc. a) der Karſt, die Hacke; b) die Sichel.

twī'bĭlled, a. mit einer Hellebarde bewaffnet.

Digitized by Google

twīçe, adv. zweimal; at ~, auf zweimal, mit zwei Malen; ~ the years, zweimal so viel Jahre; with ~ the loss, mit doppeltem (od. zweifachem) Verluste; ~ the sum, die doppelte Summe; if things were to be done ~, all would be wise, prv. durch Schaden wird man klug.

twīçe'‖-born, p.a. zweimal geboren. **~-con'quered**, p.a. zweimal erobert. **~-divi'ded**, p.a. zweispaltig. **~-doub'le**, a. bot. doppelt zweizählig. **~-fold**, a. bot. gedoppelt. **~-laid**, p.a. umgeschlagen (von Tauen); als s. mar. ein kaltes Gericht aus Fisch u. Kartoffeln. **~-plan'ted**, p.a. zweimal gepflanzt. **~-three'fold**, a. bot. doppelt dreizählig. **~-told**, p.a. zweimal erzählt; a ~-told tale, eine abgedroschene Geschichte.

Twick'ĕnhăm [flüchtig twĭk'nam], ein Dorf bei Richmond; the bard of ~, Alexander Pope, † 1744.

to twĭd'dle, I. t. fam. hin u. her drehen; to ~ one's thumbs, mit den Daumen spinnen (die Daumen bei gefalteten Händen umeinander drehen). II. i. 1. a) (schnell u. zitternd) hin u. her fahren; b) glitzern; 2. sich unstet umhertreiben; die Zeit vertrödeln. **~**, s. 1. das Drehen od. Spinnen mit den Fingern ꝛc., s. to twiddle; 2. provinc. die Blüte, Finne. **~-poop**, sl. der finnig aussehende Mensch.

twĭd'dle-dēē', s. tweedle-dee.

to twĭ'dle [ob. twīdl], s. to tweedle.

twĭeȝ, = tweer.

to twĭ'fallōw, t. (Ackerland) zwiebrachen. **~-plough**, der Zwiebrachpflug.

twĭ'fōĭl, a. her. zweiblättrig.

† twĭ'fōld, s. twofold.

A. **to twĭg** (~ged, ~ged), t. 1. provinc. klemmen; kneipen; 2. fam. schlagen; 3. sl. losmachen, ablösen; to ~ the darbies, die Fesseln sprengen. **~**, s. sl. die (hübsch durchgeführte, wirkungsvolle) Art u. Weise, der treffliche Stil; togged in ~, nach der Mode gekleidet; in prime ~, 1. nach der neuesten Mode; 2. aufgeräumt, heiterer Laune; famos beschlagen.

B. **twĭg**, s. der Zweig, die Rute; **~'-whip**, der Baumzweig als Peitsche; * just as the ~ is bent the tree's inclined, frühe Gewöhnung thut alles; to hop the ~, fam. abschrammen, sterben. **to ~** (~ged, ~ged), I. t. 1. fam. (mit Zweigen) schlagen; 2. sl. a) leimen, überlisten; b) (unvermerkt) scharf beobachten, (auf etw. od. auf j.) aufpassen; c) (j.) verstehen, (etw.) merken.

twĭg'gĕn, a. aus Zweigen geflochten; umflochten; * ~ bottle, die Korbflasche; ~ work, das Flechtwerk.

twĭg'gy, a. zweigig, voll Zweige.

twĭg'‖lĕss, a. zweiglos. **~sŏme**, a. reich an Zweigen.

twĭg'-rush, bot. das gemeine Schneidegras *(cladium mariscus)*.

twī'lĭght, 1. das Zwielicht, die Dämmerung; by ~, od. at ~, in der Dämmerung; 2. fig. der Schimmer, die Dämmerung; * ~ groves, pl. dämmernde Haine.

twī'lĭt, p.a. im Zwielicht schimmernd.

to twĭll, t. 1. köpern; ~ed cotton, das geköperte Baumwollenzeug; 2. * ~ed brims, mit Binsen bewachsene Ränder. **~**, s. 1. die (Garn-)Spule; 2. der Köper; **~s**, pl. geköperte Zeuge.

twĭl'ly (twĭl'ley), ~-dev'il, der Wolf, Teufel (zum Reinigen der Wolle). **~-wĭl'ly**, fam. der wollene (Kleider-)Stoff.

twĭlt, provinc. s. quilt.

twĭn, I. s. 1. der Zwilling (v. Menschen u. Tieren); gew. ~s, pl. die Zwillinge, auch astr.; 2. ~s, pl. Doppelfrüchte. II. a. gepaart, zwillingsartig, doppelt; ~ brethren, pl. die Dioskuren (Kastor u. Pollux).

to twĭn (~ned, ~ned), i. 1. zugleich (als Zwillinge) geboren werden; 2. gepaart sein, d. h. ganz gleich sein (with, mit).

twĭn'‖-boat, das Doppelboot. **~-born**, p.a. zwillingsbürtig, von gleichzeitiger Geburt. **~broth'er**, der Zwillingsbruder. **~-crys'tal**, min. der Doppelkrystall. **~-fruit**, die Doppelfrucht. **~-cher'ries**, pl. Doppelkirschen; **~-plums**, pl. Doppelpflaumen.

to twīne, I. t. 1. zusammendrehen, zwirnen; 2. a) umflechten, umwinden, umschlingen; to ~ about, to ~ round, umschlingen, umfassen; b) verflechten (to entwine); 3. verbinden, vereinigen (with, mit). II. i. 1. sich verflechten, sich ineinander schlingen, sich umschlingen, sich vereinigen; 2. sich winden od. schlingen (v. Schlingpflanzen), sich schlängeln; to ~ about, to ~ round, sich herumwinden. **~**, s. 1. a) der (eig. zwiefach zusammen)gedrehte Faden; Bindfaden; die Schnur (silken ~, die seidene Schnur); das Sackband; b) das gezwirnte Garn, Nähgarn, der Zwirn; c) mar. das Segelgarn; marking ~, das (durch Färbung) gezeichnete (Kabel-)Garn; d) der Schuhdraht, Schusterdraht; 2. das Gewundene, (Kranz-)Gewinde, Geflecht; * snaky ~, die Schlangenwindung; * rosy ~, Rosenkränze (pl.); 3. a) die Umschlingung (v. Rankengewächsen); b) die Umarmung. **~'-reel**, die Garnwinde. **~'-ree'ler**, die Fadendrehmaschine, Spinnmaschine.

twĭn'-flow'er, bot. die nordische Linnäe *(linnæa borealis)*.

to twĭnge, I. t. stechen, kneifen, kneipen, zwicken; to ~ s.o. by the ears (od. by the nose), j. an den Ohren (od. an der Nase) zupfen. II. i. stechenden Schmerz empfinden. **~**, s. 1. (auch **twĭn'gĭng**) der stechende (örtliche) Schmerz, das Stechen; 2. der Stich, Zwick, Kniff; **~s** [twĭn'jez] of conscience, pl. die Gewissensbisse.

twĭ'nĭng, p.a. bot. sich (spiralförmig) windend, klimmend, kletternd; ~ plants, pl. Schlingpflanzen, Rankengewächse.

† twĭnk, s. twinkling.

to twĭn'kle, I. i. 1. blinken, blitzen, funkeln, flimmern; 2. (mit den Augen) zwinkern, blinzen, blinzeln. II. t. blinken (blitzen, od. funkeln) lassen. **~**, s. 1. das Blinken ꝛc.; 2. der (Augen-)Blick.

twĭn'klĕr, der Blinker ꝛc., Funkler; **~s**, pl. hum. die Augen.

twĭn'klĭng, das Blinzen; der Augenblick; in the ~ of an eye (hum. in the ~ of a bed-post), in einem Augenblicke, im Nu.

twĭn'‖-leaf, bot. das Zwillingsblatt *(jeffersonia diphylla)*. **~-like**, a. zwillingsartig. **~-like'ness**, die Zwillingsähnlichkeit.

twĭn'‖lĭng, das Zwillingslamm. **~nĕr**, der Zwillingsvater; die Zwillingsmutter.

twĭnned, p.a. 1. (wie Zwillinge) gepaart; 2. * zwillingsartig geformt, (einander) gleich.

twĭn'‖-screw propeller, mar. die Zwillingsschraube, Doppelschraube. **~-screw steamer**, der Doppel-Schraubendampfer. **~-sis'ter**, die Zwillingsschwester. * **~-stars**, pl. das Doppelgestirn *(Dioscuri)*.

† to twĭre, i. 1. blinken, flimmern, funkeln; 2. kichern.

to twĭrl, t. (u. i. sich) drehen; wirbeln; quirlen. **~**, s. die wirbelnde, schnelle Umdrehung; der Kreislauf, Wirbel; give it a ~, drehe es herum.

twĭr'lĭng-stick, der Quirl.

to twĭst, I. t. 1. a) flechten; drehen, winden, zusammendrehen; mar. (Taue) schlagen; zwirnen; (Tabak) spinnen; ineinanderschlingen, verschlingen; durchflechten; to ~ and double, zusammendrehen; to ~ the hair, das Haar zusammendrehen (um es in einen Knoten zusammenzustecken); b) herumwinden; to ~ round one's finger, um den Finger wickeln; 2. abdrehen; 3. fig. verflechten, verwickeln; to ~ o.s. with, sich verflechten mit; to ~ o.s. into, sich (unvermerkt) einschleichen in; 4. (eine Erzählung) ausspinnen; 5. (Worte ꝛc.) verdrehen, falsch deuten; 6. sl. to ~ down, herunterschlingen, fressen. II. i. 1. sich flechten (auch drehen, winden, od. verbiegen) lassen; 2. a) sich verbinden, sich vereinigen; b) sich verwickeln, sich verschlingen.

twĭst, s. 1. a) das Zusammenflechten, Zusammendrehen; das Verbinden, die Verflechtung, Verwickelung, Verdrehung; b) das Geflochtene, Gedrehte; die Flechte; die Schnur, der Faden, Bindfaden; c) der (Haar-)Zopf, Knoten; d) der Zwist, doppelte Kettenfaden; e) das Maschinengarn; mule'-~, das Mulegarn (mit weicherem Faden); wa'ter-~, das Wassergarn (mit härterem Faden); 2. a) die kleine Rolle gesponnenen Tabaks; b) eine Art Gebäck; 3. a) die Drehung; Windung; it has got a ~, es ist schief (gebogen), od. krumm; b) (beim Cricket) eine besondere Drehung des Balles beim Werfen; 4. sl. die Eßlust; to have a good ~, tüchtig schroten (od. essen) können; 5. sl. a) eine Mischung aus Thee u. Kaffee; b) desgl. aus Branntwein, Bier u. Eiern, das Warmbier.

Twĭst, Oliver ~, Roman von Dickens (1837).

twĭs'tĕd, p.a. gewunden, gedreht, gezwirnt; gekrümmt; a ~ barrel, mil. ein gezogenes Gewehr- od. Geschützrohr; a ~ column, eine gewundene Säule; ~ osiers, pl. geflochtene (Korb-)Weiden; ~ silk, die gezwirnte Seide, Kettenseide; ~ tobacco, der gesponnene Tabak.

twĭs'tĕr, 1. a) der Seiler; Zwirner; b) das Drehzeug; die Dreh-, od. Spinn-, auch die Doublermaschine; 2. a) (im Cricket) ein in besonderer Weise vom bowler beim Werfen gedrehter Ball; b) fam. das Tänzchen; c) sl. die erlogene Geschichte; he can spin a ~, er kann lügen wie gedruckt; 3. der Wortverdreher; 4. sl. etw. was j. herumreißt, od. jm. gehörig zusetzt; eine hübsche Summe; 5. sl. (bes. Am.) s. twist, s. 5, b.

twĭs'tĭcal, a. (**~ly**, adv.) Am. sl. unredlich, hinterlistig, falsch.

Digitized by Google

twīs'tĭng, I. p.a. sich windend, gewunden. II. s. 1. das Winden, Drehen ꝛc., vgl. to twist; 2. sl. a) die Tracht Prügel; b) der (schwere) Kummer; it gave me a ~, es schnitt mir ins Herz. **~-frame**, die Zwirnmaschine. **~-machine'**, die Dreh-, od. Zwirnmaschine. **~-mill**, die Zwirnmühle.

twist'‖-pa'per, das gelbgraue Papier, in welches das Baumwollengarn verpackt wird. **~-tobac'co**, der gesponnene Tabak.

twīs'ty, a. fam. 1. hin u. her gewunden, faltig; 2. verdreht, verkehrt, schief.

to twĭt (~tęd, ~tęd, † ~), t. tadeln; to ~ s.o. with (od. for) a thing, jm. etw. in höhnischer Weise vorwerfen od. vorrücken, jm. Vorwürfe machen.

to twĭtch, I. t. 1. zwicken, kneipen, kneifen, klemmen; 2. a) zupfen, zerren; schnell ergreifen; to ~ wool, Wolle zupfen; to ~ off, abzupfen; b) Am. (Bauholz mit einer Kette) fortziehen. II. i. zucken. **~**, s. 1. der Zwick, Kniff; das Zupfen; to give s.o. a ~, fam. j. zwicken, j. zupfen; 2. (auch **twĭt'chĭng**) das Zucken, die (krampfhafte) Zuckung.

twĭt'chęr, 1. der Zwicker, Zupfer ꝛc., vgl. to twitch; 2. die (Tuch-)Schere.

twĭt'chęty, a. fam. unruhig, nervös (zuckend).

twĭtch'-grass, die Quecke *(triticum repens)*.

twĭt'chy, a. provinc. mürrisch.

twĭte, zo. der Bergfink *(fringilla montāna)*.

A. **twĭt'tęr**, der höhnende Tadler.

B. **to twĭt'tęr**, I. i. 1. fam. (vor sinnlicher Aufregung) zittern, beben; 2. zwitschern (v. Vögeln). **~**, s. od. **twĭt'tęr-ĭng**, 1. fam. das Zittern (bes. vor sinnlicher Aufregung); die Aufregung, das (heftige) Verlangen; all in (od. of) a ~, in Angst, in Aufregung; 2. das Gezwitscher, Gezirp.

twĭt'tęr‖-bone, ein Auswuchs am Pferdehufe. **~-boned**, a. mit einem solchen Auswuchse behaftet.

twĭt'tĭng, der höhnende Vorwurf. **~ly**, adv. höhnenderweise, mit scharfem Spott.

twĭt'tle-twat'tle [twŏt'l], das Geschwätz, Gewäsch, der Schnickschnack.

'twĭxt, für betwixt.

twŏ, I. num. zwei; in a day or ~, in ein od. zwei (od. in ein paar) Tagen; ~ and ~ make four, zwei und zwei ist vier; (by) ~ and ~, od. ~ by ~, paarweise; (we) ~ of us, wir beide; ~ of you, ihr beide, zwei wie ihr; ~ or three, zwei od. drei, ein paar; in ~, entzwei; ~ to one, zwei gegen eins (bei Wetten); als s. der Pfandverleiher; in ~ places at once, zugleich hier u. dort (als unmöglich); it has ~ meanings, es ist doppelsinnig od. zweideutig; unable to put ~ words together, unfähig auch nur ein paar vernünftige Worte zu sprechen; that's a game at which ~ can play, dazu gehören ihrer zwei; (to fall) between ~ stools, zwischen zwei Stühlen (zu sitzen kommen), in unsicherer Lage (sein); to have ~ strings to one's bow, (eig. zwei Sehnen am Bogen haben, d. h.) sich im Notfall zu helfen wissen, verschiedene Mittel u. Wege kennen; to make ~ bites of a cherry, zimperlich essen; to kill ~ birds with a (od. one) stone, zwei Fliegen mit einer Klappe totschlagen; bearing ~ faces under one hood, zweideutig, verstellt, falsch; ~ heads are better than one, prv. vier Augen sehen mehr als zwei; ~ of a trade never agree, prv. zwei von ein u. demselben Gewerbe stimmen nicht zusammen; ~ cats and a mouse, ~ wives in one house, ~ dogs and a bone, never agree in one, prv. zwei Katzen u. eine Maus, zwei Frauen in einem Haus, zwei Hunde an einem Bein, kommen nie überein. II. s. die Zwei; by ~s and threes, zu zweien und zu dreien.

twŏ'‖-act, a. zweiaktig. **~-bed'ded**, a. mit zwei Betten. **~-cap'suled**, a. bot. zwei Kapseln tragend, zweikapselig. **~-celled**, a. bot. zweifächerig. **~-cleft**, p.a. bot. zweispaltig. **~-deck'er**, mar. der Zweidecker (ein Schiff mit zwei Verdecken). **~-edged**, a. zweischneidig. **~-eyed**, a. zweiäugig; a ~-eyed steak, hum. ein Hering (vgl. ein Schneiderkarpfen). **~-faced**, a. ſ. double-faced. to **~-fal'low**, t. ſ. to twifallow. **~-fis'ted**, a. 1. mit zwei Fäusten; 2. = **~-handed**, 2. **~-flow'ered**, a. zweiblumig.

twŏ'fōld, a. (u. adv.) zweifach, zweifältig, doppelt.

twŏ'‖-foot, a. zwei Fuß lang. **~-forked**, a. bot. gabelförmig geteilt, zweiteilig. **~-grooved**, a. (v. einer Flinte) doppelzügig. **~-han'ded**, a. 1. zweihändig; 2. derb, fest, vierschrötig; 3. geschickt sich zu helfen; 4. unter vier Augen; **~-hand(ed) hammer**, der Zuschlag- od. Vorschlaghammer; **~-handed spinning-wheel**, das Doppelspinnrad, zweispulige Spinnrad; **~-handed (od. ~-hand) sword**, ein großes Schwert, das mit zwei Händen regiert werden mußte; **~-handed work**, die Zweimännerarbeit. **~-han'dled**, a. zweihenkelig. **~-head'ed**, a. zweiköpfig. **~-horned**, a. zweihörnig. **~-horse vehicle**, das zweispännige Fuhrwerk, der Zweispänner. **~-inched**, a. zweizöllig. **~-leaved**, a. 1. bot. zweiblätterig; 2. mit zwei Flügeln (v. einer Thür ꝛc.); a **~-leaved book**, typ. ein Buch in Bogengröße. **~-legged**, a. zweibeinig; **~-legged mare**, hum. der Galgen. typ. **~-lined** (od. **~-line-**) (a.) **letters**, pl. Titelbuchstaben. **~-lines English**, die Kleinkanon, Kanonschrift. **~-lipped**, a. bot. zweilippig. **~-lobed**, a. bot. zweilappig. **~-mas'ted**, a. mar. zweimastig. **~-pair**, a. zwei Treppen hoch; a **~-pair back**, eine Hinterstube zwei Treppen hoch. **~-par'ted**, p.a. zweiteilig.

twŏ'lĭng, min. der Doppelkrystall.

twŏ'pęnce [fam. tŭp'ęns], I. (two pence) zwei Pence (16⅔ Pfennig); I don't care ~ for him, ich mache mir keinen Pfifferling aus ihm. II. s. 1. † (pl. twopences) das Zweipencestück; 2. sl. das Dünnbier (vgl. twopenny, II.).

twŏ'pęnny [fam. tŭp'ęni], I. a. 1. zwei Pence wert od. betragend ꝛc.; ~ ale, das Dünnbier; ~ hops, sl. das gemeine Tanzlokal; ~ post, die (Londoner) Stadtpost vor Einführung des penny-postage (1841); ~ rope, sl. die gemeine Herberge; 2. armselig, dürftig; unbedeutend, geringfügig; **~-half'penny**, a. ganz unbedeutend, elend. II. s. das Dünnbier.

twŏ'‖-pet'al(l)ed, a. bot. mit zwei Blütenblättern, zweiblättrig. **~-piled**, a. zweihaarig, mit zweierlei Haaren. **~-ply**, a. zweischäftig (v. Tauen); **~-ply carpet**, der doppelte Teppich. **~-pronged** (**~-prong**), a. zweizinkig, zweizackig; **~-prong fork**, die zweizinkige Gabel. **~-ranked**, a. bot. zweizeilig. **~-rowed**, a. zweireihig, zweizeilig. **~-score**, vierzig (Stück). **~-see'ded**, a. bot. zweisamig. **~-shaped**, p.a. zweigestaltig, zweileibig.

Twŏ'-shŏes, N. eines kleinen Mädchens, der Heldin eines Kindermärchens.

twŏ'‖-si'ded, a. 1. zweiseitig; 2. fig. doppelt geteilt. **~-tipped**, a. mit zwei Spitzen versehen. **~-tongued**, a. doppelzüngig, falsch. **~-toothed**, a. zweizähnig. **~-tubed**, a. zweiröhrig. **~-valved**, a. zweischalig, zweiklappig. **~-way cock**, mech. der Doppelhahn, Zweiweghahn. **~-wheel chaise** (fam. **~-whee'ler**), das leichte, zweiräderige Fuhrwerk; die zweiräderige Droschke. **~-winged**, a. zweiflügelig. **~-year-old'** (pl. **~-year-olds'**), sp. das zweijährige (Renn-)Pferd.

twȳ'bĭll, ſ. twibil.

twȳ'ęr, ſ. tweer.

* **twȳ-na'tured**, a. doppelartig.

Tȳb'ălt, Charakter bei Shakespeare.

Tȳ'bŭrn, urspr. N. eines Dorfes bei London, wo (at ~ Cross) der Galgen aufgerichtet stand, jetzt aber der Marble Arch am Hyde Park steht; a candidate for ~ (hum. a ~ blossom), ein Galgenvogel. **~-tick'et**, der Galgenschein, gerichtliches Zeugnis, nach dem jemand, der einen Verbrecher zur Anzeige brachte, so daß der letztere überführt werden konnte, von der Übernahme aller Kirchspiels- od. Bezirksämter befreit war, 1818 abgeschafft. **~-tip'pet**, der Strick zum Hängen. **~-tree**, der Galgen.

Tȳbŭr'nĭą, ein hochfeines Londoner Stadtviertel. **~ąn**, a. zu Tyburnia gehörig.

Tȳçhŏn'ĭc, a. tychonisch, den Tycho de Brahe (1546—1601), od. sein astronomisches System betr.

Tȳcōōn', der Taikun, (ehem.) das weltliche Oberhaupt Japans.

tȳe, mar. das Drehreep (Tau zum Aufziehen u. Niederlassen der Rahen). to **~**, t. ſ. to tie.

tyhēē', ſ. tehee.

tȳ'ĭng, 1. p.pres. ſ. to tie; 2. min. (**tȳe'ĭng**) das Schlämmen der Erze. **~-up'**, die (An)Schnürung (in der Musterweberei).

† **tȳke**, der Köter.

† **tȳle**, † **tȳ'lęr**, ſ. tile, tiler.

Tȳ'lęr, Wat ~, Haupt des Aufstandes (the Peasants' Revolt) 1381.

tȳlō'sĭs, med. der verschwielte Zustand.

tȳm'bąl, die Heerpauke, Kesselpauke.

tȳme, ſ. thyme.

tȳmp, der Tümpel(stein) (eines Hochofens).

tȳm'pąn, 1. † die Pauke, Trommel; 2. typ. der Preßdeckel; 3. med. ſ. **~um**, 1; 4. arch. a) ſ. **~um**, 2; b) die Thürfüllung, das Fach, Feld.

tȳm'pąnąl, tympăn'ĭc, a. med. die Trommelhöhle betr.

tȳmpąnĭ'tęs, med. die Trommelsucht, Windsucht (Auftreibung des Leibes).

tȳmpąnĭt'ĭc(ąl), a. med. trommelsüchtig, windsüchtig.

tȳmpąnĭ'tĭs, 1. die Entzündung der Trommelhöhlenschleimhaut, Mittelohrentzündung; 2. ſ. tympanites.

Digitized by Google

to tỹm'pạnize, I. i. trommeln. II. t. † aufspannen.

tỹm'pạn-sheet, typ. 1. der Einstechbogen; 2. der Abziehbogen (beim Widerdruck).

tỹm'pạnŭm, Lat. 1. med. die Trommelhöhle, Paukenhöhle, Trommel (im Ohr); 2. arch. das (Bogen-)Giebelfeld; 3. mech. das Tympanum, Trommelrad, Schneckenrad; 4. bot. der Deckel an der Mooskapsel.

tỹm'pạny, 1. med. f. tympanites; 2. fig. das aufgeblähte Wesen, die Aufgeblasenheit; der Schwulst.

Tỹn'dạle [selt. dāl], **Tỹn'dạll,** eFam.N.

tỹn'sẹl, tỹ'ny &c., f. ti ....

tỹ'pạl, a. typisch.

tỹpe, 1. a) der Typus (auch theol.), das Vorbild; 2. a) das Muster, die Musterform; b) med. (zo., bot.) der Typus, Charakter; 3. a) das Gepräge; b) † das Kennzeichen, Abzeichen &c.; c) das Abbild, der Abdruck; 4. typ. die Type, Letter, der Druckbuchstabe; coll. die Typen (pl.), die Schrift (si.); large (od. bold) ~, die große Schrift, der große Druck; crowded ~, der kompresse Druck; wrong ~, falsche Schrift; set of ~, der Satz Lettern; in ~, abgesetzt; druckfertig; to appear in ~, im Druck erscheinen. † **to ~,** t. typisch darstellen, vorbilden, gestalten.

tỹpe'||foun'der, der Schriftgießer. **~foun'dery,** die Schriftgießerei. **~foun'ding,** das Schriftgießen, der Schriftguß. **~met'al,** das Schriftmetall, Lettermmetall, Zeug. **~wri'ter,** eine Art Schreibmaschine (z. B. für Blinde).

Tỹphō'ẹạn (irrtüml. **Tỹphōē'ạn** od. **Tỹphē'ạn**), a. myth. den hundertköpfigen Riesen Typhoeus (**Tỹphō'eūs**) betr.

tỹ'phōid, a. med. typhusartig, typhös; ~ fever, der Unterleibstyphus; ~ fever of India, die Cholera.

tỹphọmā'nịạ, med. den Typhus begleitendes, mit Schlafsucht wechselndes Delirium.

Tỹ'phọn, myth. 1. Typhon (ein griechischer Gigant); 2. der (ägyptische) böse Geist.

tỹphōōn', 1. der Teifun (ein heftiger Orkan, bes. im chinesischen Meere); 2. der Samum der Wüste.

tỹ'phọus, a. med. typhös, typhusartig.

tỹ'phụs, med. der Typhus.

tỹp'ịcạl (**tỹp'ịc**), a. (**~ly,** adv.) 1. typisch, vorbildlich, bildlich; ~ of s.t., 1. etw. vorbildend, etw. im voraus andeutend; 2. charakteristisch an, bei od. für etw.; 2. med. periodisch verlaufend. **~nĕss,** das Vorbildliche, die vorbildliche Bedeutung, der bildliche Sinn.

tỹpĭfĭcā'tiọn, die bildliche Vorstellung, Darstellung durch Vorbilder.

tỹp'ĭ||fīẹr, j. der eine Person od. Sache als Typus od. Vorbild darstellt. **to ~fy,** t. (aus jm. od. aus etw.) einen Typus, ein Vorbild od. eine Grundgestalt machen; vorbilden, bildlich vorstellen.

tỹ'pō, Abkürzung für typographer.

† **tỹp'ọcōsmy** [auch tīpọkŏz'mi], die Darstellung der Welt.

tỹpŏg'rạph||ẹr, ~ist, der Drucker, Buchdrucker.

tỹpọgrăph'ịc(ạl) [auch tī], a. (**~ally,** adv.) 1. † vorbildlich, sinnbildlich; 2. typographisch, die Buchdruckerkunst betr.; **~ art,** die Buchdruckerkunst; **~al error,** der Druckfehler.

tỹpŏg'rạphy, die Typographie, Buchdruckerkunst.

tỹp'ọlīte, geol. der Typolith (Stein mit Abdrücken v. Pflanzen od. Tieren).

tỹpŏl'ọgy, theol. die Typologie, Lehre von vorbildlichen Beziehungen auf das Christentum im Alten Testamente.

† **tỹr'ạnnĕss,** die Tyrannin.

tỹrăn'nịc(ạl) [ob. tị], a. (**~ally,** adv.) tyrannisch, herrschsüchtig; gewaltsam, grausam. **~ạlnĕss,** das Tyrannische.

tỹrăn'nịçīd||e [ob. tị], 1. der Tyrannenmörder; 2. der Tyrannenmord. **~ạl,** a. tyrannenmörderisch.

to tỹr'ạnn||īze, i. den Tyrannen spielen, tyrannisch herrschen; to **~ize** over, tyrannisieren, grausam behandeln, unter dem Joche halten. **~īzẹr,** der Tyrannisierende, Tyrann, Quäler.

tỹr'ạnnoŭs, a. (**~ly,** adv.) s. tyrannical.

tỹr'ạnny, 1. die Tyrannei, Zwangsherrschaft, Zwingherrschaft; 2. die Härte, Grausamkeit.

tỹ'rạnt, 1. der griechische Tyrann (der sich durch einen Staatsstreich des Thrones bemächtigt hatte); 2. der Alleinherrscher, Despot; 3. der Zwingherr; Wüterich; petty ~, der kleine Tyrann, Leuteschinder; 4. **~s,** pl. zo. die (Familie der) Würger; ~ fly'-cat'cher, der Tyrann, kleine amerik. Neuntöter *(tyrannus).*

A. **Tỹre,** (die St.) Tyrus.

B. **tỹre,** † s. tire.

C. **tỹre,** (indisch) die geronnene Milch.

Tỹr'ịạn, I. a. tyrisch; purpurn; * ~ Cynosure, der Polarstern, nach dem die tyrischen Seefahrer steuerten. II. s. 1. der Tyrier (die Tyrierin), Bewohner v. Tyrus (**Tỹ'rụs,** St. in Phönicien); 2. (~ purple, ~ dye) der tyrische Purpur.

tỹ'rō (eig. tiro), Lat. der Anfänger, Neuling, Lehrling.

tỹrŏç'ịny, 1. der Lehrlingsstand; 2. die Anfangsgründe (pl.).

Tyrŏl' [ob. tĭr'ọl], (auch the ~) Tirol.

Tỹrọlēşe' (**Tỹrọlē'ạn, Tyrō'lịạn**), I. a. tirolisch. II. s. der (u. pl. die) Tiroler; die Tirolerin.

tỹr'ọlīte, min. der Tyrolith, Kupferschaum.

Tyrōne', N. einer irischen Grafschaft in Ulster.

tỹ'rọnịsm, die Anfängerschaft.

Tỹr'rẹl, schott. Fam.N.

Tyrr*h*||ē'nịạn, * **~ēne',** a. tyrrhenisch; **~ene Sea,** das Tyrrhenische Meer.

Tỹrtē'ạn, a. tyrtäisch, den griech. Kriegsdichter Tyrtäus (**Tỹrtē'ụs**) im 7. Jahrh. v. Chr. betr.

Tỹr'*wh*it(t), eFam.N.

tỹthe, tỹ'thẹr, tỹ'thịng &c., f. ti .... **tzär, tzărĭ'nạ &c.,** s. czar &c.

U.

Ū, das U; chem. für uranium.

† **ū'bẹrọŭs,** a. strotzend (vom Euter); fruchtbar.

ū'bẹrty, die (überquellende) Fruchtbarkeit.

Ubeş [ūbz], St. ~, Setubal (Hafenstadt in Portugal).

ū'bī, (Lat.) adv. wo.

ūbī'ẹty († **ūbjcā'tiọn**), das (Irgend-) Wosein, die Örtlichkeit.

ūbịquà'rịạn, a. f. ubiquitary, I.

ūbī'quẹ, Lat. überall; * hĭc ẹt ~, hier u. überall.

ūbī'quịt||ạry, I. od. **~oŭs,** a. 1. allenthalben zugegen, allgegenwärtig; 2. hum. überall bei der Hand. II. s. 1. der Allgegenwärtige; 2. od. **ū'bịquĭst, ūbī'quịtĭst, ūbīquità'rịạn,** der Verfechter der Allgegenwart des Leibes Christi. **~ạrịnĕss, ~oŭsnĕss,** das Überallzugegensein. **~y,** das Überallsein, die Allgegenwart; ~y of the king, die Annahme, daß der König (als oberster Gerichtsherr) in allen Gerichten des Landes gegenwärtig sei.

ū'bī sū'prạ, Lat. wie oben bemerkt, siehe oben.

'ud, statt would.

ū'dạl, law, I. a. f. allodial. II. s. f. allodium.

ū'dạllẹr, ū'dạl||man (pl. **~-men**), der Freisasse (bes. auf den Shetlands-Inseln).

ŭd'dẹr, das Euter. **~ed,** a. Euter habend, mit Eutern.

ŭd'dẹrlĕss, a. euterlos; * ohne mütterliche Nahrung.

ūdŏm'ẹtẹr, phys. der Regenmesser (raingauge).

ŭdş! int. (für odds), ~ **bŭd',** ~ **bŭd'dịkĭnş,** ~ **dag'gers,** ~ **nig'gers,** ~ **pre'cious,** ~ **wŏg'gẹrş!** vulg. potz tausend! der Teufel!

ūgh! int. 1. hu! (Schauder); 2. hu! hui! schu! (Scheuchlaut).

to ūg'l||ī, t. verunstalten. **~nĕss,** die Häßlichkeit; Schändlichkeit; Gefährlichkeit; vgl. ugly.

ūg'l||y, a. (selt. **~ily,** adv.) 1. häßlich; as ~y as sin, häßlich wie die Nacht; 2. a) abscheulich; an ~y action, eine Schandthat; to call (by) ~y names, schimpfen; b) bes. Am. bedrohlich, gefährlich; übel, bösartig; the wound looks ~y, die Wunde sieht böse aus; an ~y customer, ein unangenehmer Patron, ein schlimmer Kunde; an ~y jest, ein böser Spaß; to take an ~y turn, einen schlimmen Ausgang nehmen. II. s. der an einen (kleinen) Frauenhut angesetzte Schirm zum Schutze gegen die Sonne (gew. von dunkler Seide).

ūh'lạn, f. ulan.

Uist [wist, Sc. üst], schottische Insel.

ūkāse', der (russische) Ukas (kaiserl. Kabinettsbefehl).

U'krāine [ū'krān, ob. ŭkrān'], die Ukraine (südrussische Landschaft).

Ukrāi'nịạn [ū, ob. ŭ], I. a. ukrainisch. II. s. der Ukrainer.

ū'lạn, der Ulan, Lanzenreiter.

ŭl'çẹr, med. das Geschwür.

ŭl'çẹr||ạble, a. leicht eiternd. **to ~āte** (**to ŭl'çẹr**), I. i. schwären, eitern, fressen, böse werden. II. t. schwären machen; entzündliche Geschwüre hervorrufen. **~ātẹd** (**ŭl'çẹrẹd**), p.a. eiterig.

ŭlçẹrā'tiọn, 1. das Schwären, die Eiterung; 2. das Geschwür.

ŭl'çẹr||ạtive [auch ātịv], **~ạtory,** a. 1. zum Eitern geneigt, leicht in Eiter übergehend; 2. Eiter verursachend; 3. das Eitern betr.; an **~ative process,** ein Eiterprozeß. **~oŭs,** a. (**~oŭsly,** adv.) 1. voller Geschwüre, eiterig; 2. fig. wund; * an **~ous conscience,** ein wundes, od. befleckes Gewissen. **~oŭsnĕss,** der Zustand der Eiterung.

Digitized by Google

ul'eyscle ['eusĕ ųlkū'l], **ųlcŭs'cŭle**, n. = das kleine Geschwür, Geschwürchen.
ule, i. = -tree.
ule'ma [sh. ū], der Ulema (Gesamtname der türk. Geistlichen u. Rechtsgelehrten).
ule'-tree, bot. der Holzaustil, mexikanische Federharzbaum *(castillŏa elastĭca)*.
ŭl'ex, Lat. bot. der Stechginster (furze).
ŭl'ĭ'mōŭs, a. schlammig, sumpfig, feucht.
ul'ĭąge, die Auffüllung (ein Quantum Flüssigkeit zum Ersatze des in einem Fasse durch Lecken Verlorengegangenen); **-ą** [jĕz], pl. Reigen, die bei einer Gesellschaft in den Gläsern bleiben.
ųlmā'ceous [shus], a. bot. ulmenartig.
ul'm|ąte, chem. das ulminsaure Salz. **-ĭc** (a.) acid († **-ĭne**), die Ulminsäure.
ŭl'n|ą, Lat. med. das Ellbogenbein. **-ą̆ge**, das Ellenmaß († alnage). **-ą̆r**, a. med. das Ellbogenbein betr.
Ul'rĭc [ū], Ulrich (MN.).
Ulr'ĕą [ū, auch ŭl'rĭką], Ulrike (FN.).
Ul'stĕr [ŭ], 1. Provinz von Irland; 2. **ulster** (klein), der mantelartige Überrock (auch für Frauen); der Kaisermantel.
ult., für ultimo.
ųltā'rĭąn, I. a. (**-ly**, adv.) 1. jenseitig; 2. anderweitig, weiter, ferner. II. s. das Jenseitige, Entferntere.
ŭl'tĭmą, Lat. gram. (**-ă syl'ląbă**) die letzte Silbe; **-** ratio [rā'shĭō], math. der Grenzwert; **-** ratio regis [rē'jĭs] od. regum [rē'gum], der letzte Ausweg des Königs od. der Könige, die Waffengewalt, der Krieg (Inschrift auf den Kanonen Ludwigs XIV.); **-** Thū'lē, die (mythische) Insel Thule am Rande der Welt.
ŭl'tĭmāte, I. a. letzt, allerletzt; endlich; **-ly**, adv. zuletzt, zum Schluß, schließlich, endlich. II. s. s. ultimatum.
ŭltĭmā'tĭon, die letzte Feststellung von (Friedens-)Bedingungen.
ŭltĭmā't|ųm, Lat. (pl. **-ą**) das Ultimatum (der letzte Vorschlag, dessen Verwerfung zum Abbruch aller weiteren Verhandlungen führt).
ųltĭm'ĭty, der Endzustand, Schluß.
ŭl'tĭmō, Lat. com. im vorigen Monat; your favour of the 31st ult. [gew. gelesen: of last month), Ihr Brief vom 31. vorigen Monats.
ŭl'trą, (Lat.) I. adv. jenseits, darüber hinaus, weiter; vgl. ne plus **-**. II. als a. zu weit gehend, zum Äußersten schreitend, radikal. III. s. der Ultra, der über die Grundsätze seiner eigenen Partei Hinausgehende. IV. in Zss., z. B. **-cau'tious**, a. übervorsichtig. **-Chris'tian forbearance**, mehr als christliche, d. h. übermäßige Nachgiebigkeit. **-ĭsm**, die extreme Richtung. **-ĭst**, s. **-**, III.
ŭl'trą-lib'eral, a. ultraliberal, überfreisinnig.
ŭltrąmą'rĭne', I. a. jenseit des Meeres befindlich, überseeisch; **-** trade, der überseeische Handel. II. s. 1. das Ultramarin, Lasurblau; 2. min. der Lasurstein *(lapis lazŭli)*; **-** ashes, pl. die Ultramarinasche (si.) (graue Farbe).
ŭl'trą-mater'nal, a. mehr als mütterlich.
ŭltrąmŏn'tąn|e, I. a. 1. jenseit der Alpen befindlich; 2. ultramontan, päpstlich gesinnt, für das Papsttum begeistert und wirkend. II. s. 1. der jenseit der Alpen Wohnende; 2. der Ultramontane. **-ĭsm**, der Ultramontanismus. **-ĭst**, der Ultramontanist (Verfechter des Papsttums).
ŭltrąmŭn'dąne, a. jenseit der Welt befindlich, überweltlich.
ŭl'trą|-philosoph'ical, a. jenseit einer philosophischen Sphäre gelegen. **-prot'estant**, der Ultraprotestant, Anhänger der äußersten protestantischen Partei. **-prot'estantism**, der Ultraprotestantismus. **-rig'our**, die übermäßige Strenge. **-trop'ical**, a. 1. jenseit der Wendekreise gelegen; 2. mehr als tropisch, übermäßig heiß. **-youth'ful**, a. übertrieben jugendlich. **-zodi'acal**, a. jenseit des Tierkreises gelegen.
† **ųltrō'nęous**, a. (**-ly**, adv.) freiwillig. **-nĕss**, die Freiwilligkeit.
to ŭl'ŭlāte, i. heulen (wie ein Hund, Wolf x.).
ŭlŭlā'tĭon, das Geheul.
ul'ŭ|ze (**ŭl'ųze**), 1. das Öl; 2. der (Walfisch-)Thran.
Ulyssē'an [ū], a. den Ulysses od. Odysseus (Lat. **Ulys'sēs** [ū]) betr.; **-** wanderings, pl. ulyssesartige Irrfahrten.
A. **ŭm!** int. s. hum.
B. **'ųm** ('ęm), für them.
ŭm'bęl, bot. die Dolde, der Schirm. **-lą̆r**, a. 1. doldenförmig; 2. eine Dolde betr.
ŭmbęllā'tē, Lat. pl. bot. die Doldenpflanzen.
ŭm'bęllĭ|ate, **-ātęd**, a. bot. mit Dolden versehen, doldenblütig. **-ĕt** (**ųmbĕl'lĭcle**, **ųmbĕl'lūle**), bot. das Döldchen.
ųmbĕl'lĭfęr (Lat. pl. **ŭmbęllĭf'ĕrē**), bot. die Umbellifere, das Doldengewächs.
ŭmbęllĭf'ęrous, a. bot. doldentragend; **-** planta, pl. Doldengewächse.
A. **ŭm'bęr**, (**-**-brown) die Umbra, Umbererde, das Bergbraun (Art gelbbrauner Oder); Cologne **-**, die kölnische Umbra, das Kölnischbraun. to **-**, t. bräunen, dunkel färben, verdunkeln.
B. **ŭm'bęr**, zo. die Äsche *(thymallus vulgāris)*.
ŭm'bęry, a. gelbbraun, ockerfarbig.
ųmbĭl'ĭcal († **ųmbĭl'ĭc**), a. (bef. med.) den Nabel betr.; **-** cord, die Nabelschnur; **-** hernia, der Nabelbruch; **-** point, math. der Brennpunkt (einer Kurve); **-** region, die Nabelgegend; **-** ring, der Nabelring; **-** scissors, pl. eine Schere zum Abschneiden der Nabelschnur; **-** vein, die Nabelblutader; **-** vessels, pl. die Nabelblutgefäße.
ųmbĭl'ĭc|ąte, **-ątęd**, a. mit einem Nabel versehen; bot. nabelförmig.
ŭmbĭl'ĭcųs, Lat. 1. med. der Nabel; 2. bot. der Nabel (an Früchten); 3. zo. der Nabel (gewisser Schnecken).
ŭm'bles, s. numbles.
ŭm'bō, Lat. der Buckel (eines Schildes).
ŭm'bǫn|ąte, **-ątęd**, a. (bef. bot.) gebuckelt (v. Pilzen).
ŭm'brą, Lat. astr. der Schattenkegel.
ųmbrăc'ŭl|fŏrm, a. bot. regenschirmförmig.
ŭm'brąge, 1. † a) die Schattigkeit, der Schatten; b) das Schattenwerk, die Beschattung; 2. † a) der Schatten (als dürftiges Abbild); die Spur; b) der schattenhafte, d. h. ungenügende Anlaß; c) das Schattenbild; die grundlose Meinung; 3. a) der Verdacht, Argwohn; b) der Anstoß, Ärger; to give **-** to s.o., bei jm. Verdacht erwecken, jm. Anstoß geben; **-** beleidigen; to take **-** at s.t., bei etw. Verdacht schöpfen; an etw. Anstoß nehmen; etw. übel nehmen.
ųmbrā'geous [jus], a. (**-ly**, adv.) 1. schattig, schattenreich; 2. † argwöhnisch. **-nĕss**, die Schattigkeit, das Schattige.
ųmbrăt'ĭcal, a. (**-ly**, adv.) im Schatten sein Wesen treibend, im Dunkel verborgen.
† **ŭm'brątĭl(e)**, a. schattenhaft verborgen.
ųmbrĕl'lą († **ųmbrĕl'lō**), 1. der Regenschirm; he has a regular **-**, hum. er hat sehr dichtes Haar; 2. zo. die Schirmschnecke. **-lĕss**, a. schirmlos, ohne Regenschirm. **-case**, das Schirmfutteral, der Schirmüberzug. **-frame**, das Schirmgestell. **-ma'ker**, der Schirmfabrikant. **-palm**, bot. die Schirmpalme *(corўpha)*. **-run'ner**, der Aufschieberling, Schieber (an einem Regenschirme). **-stand**, der (Regen-)Schirmständer. **-stick**, der Stock eines (Regen-)Schirmes. **-tree**, bot. 1. der Regenschirmbaum *(magnolĭa tripetăla)*; 2. ein ostindischer Baum *(thespesĭa populnĕa)*. **-wal'king-stick**, der Stockschirm.
Um'brĭ|an [ū], I. a. umbrisch. II. s. der Umbrier, Bewohner v. Umbrien (**-ą**) in Mittelitalien.
ųmbrĭf'ęrous, a. schattengebend.
ųmbrōse', † **ŭm'brous**, a. schattig.
† **ųmbrŏs'ĭty**, die Schattigkeit, das Dunkel.
ŭm'pĭrąge, s. umpireship.
ŭm'pĭre, 1. a) der Oberschiedsrichter, Obmann (zur Entscheidung einberufen, wenn die Schiedsrichter in ihren Meinungen geteilt sind); b) der Schiedsrichter; 2. bes. sp. der Unparteiische; how is this, **-**? was halten Sie davon? entscheiden Sie! to **-**, t. 1. j. als Obmann festsetzen, od. einsetzen; 2. (etw.) als Schiedsrichter entscheiden. **-shĭp**, 1. das Obmanns- od. Schiedsrichter-Amt, Schiedsrichtertum; 2. der Schiedsspruch; die schiedsrichterliche Entscheidung.
† **ŭm'whĭle**, Sc. **ŭm'quhile** [quh = ch, guttural], einstmals, weiland.
'ųn, ųn, fam für one (a stiff 'un).
U'ną [ū], (Lat. die Eine, Einzige) Una, ein liebliches Mädchen, Sinnbild der Wahrheit, in Spensers Fairy Queen.
ŭnąbăn'dŏned, p.a. nicht aufgegeben, nicht verlassen.
ŭnąbāsed' [st], p.a. unerniedrigt, ungedemütigt.
ŭnąbāshed' [sht], p.a. unbeschämt; frech, unverfroren.
ŭnąbā't|ąble, a. nicht niederzuschlagen; nicht herabzusetzen. **-ęd**, p.a. 1. unvermindert, ungeschwächt; 2. nicht heruntergesetzt; 3. unabgezogen. **-ędly**, adv. ohne Aufhören, ohne nachzulassen. **-ĭng**, p.a. nicht nachlassend.
ŭnąbbrē'vĭątĕd, p.a. nicht abgekürzt, ungekürzt.
ŭnąbĕt'tęd, p.a. ohne Beistand; nicht angestiftet.
ŭnąbĭd'ĭng, p.a. nicht bleibend; unbeständig. **-nĕss**, die Unbeständigkeit.
† **ŭnąbĭl'ĭty**, s. inability.
ŭnąbjūręd', p.a. unabgeschworen.
unā'ble, a. (**unā'bly**, adv.) 1. unfähig, unvermögend (mit to vor Zeitw., mit for vor Hauptw.); **-** to pay, com. zahlungsunfähig, insolvent; to be **-**, nicht können; **-** to say 'No', zu schwach „Nein" zu

Digitized by Google

sagen; 2. schwach, kraftlos. ~nĕss, s. inability.

ŭnạbŏl'i̯sh‖ạble, a. (~ably, adv.) nicht abzuschaffen. ~ed [sht], p.a. nicht abgeschafft, nicht aufgehoben.

ŭnạbrā'dĕd, p.a. durch Reibung nicht mitgenommen.

ŭnạbrĭdg'ed', p.a. nicht abgekürzt, unverkürzt.

ụnăb'ɹọgātĕd, p.a. nicht aufgehoben.

ŭnạbsŏlved', p.a. nicht losgesprochen; nicht abgethan, nicht zu Ende gebracht.

ŭnạb‖sŏɹ'bạble, a. nicht aufzusaugen. ~sŏɹbed', p.a. nicht aufgesogen.

ŭnạbstŭɹd', a. nicht abgeschmackt, d. h. vernünftig.

ŭnạbūsed', p.a. nicht mißbraucht.

ŭnạccĕl'ẹrātĕd, p.a. unbeschleunigt.

ŭnạccĕn'tĕd, p.a. nicht accentuiert; unbetont.

ŭnạccĕp't‖ạble, a. (~ably, adv.) unannehmbar; unangenehm, mißfällig. ~-ạbleness (**ŭnạccĕptạbĭl'i̯ty**), die Unannehmbarkeit; Unannehmlichkeit. ~ed, p.a. 1. nicht angenommen; mißfällig; 2. com. nicht acceptiert.

† **ŭnạccĕs'si̯ble &c.**, s. inaccessible &c.

ŭnạcclī'mạtĕd, p.a. unacclimatisiert.

ŭnạccŏm'mọdāt‖ĕd, p.a. 1. a) nicht (bequem) eingerichtet (ob. untergebracht); b) nicht versehen, unversorgt; 2. untauglich, unangemessen; 3. nicht beigelegt. ~i̯ng, p.a. unnachgiebig; unverträglich; ungefällig.

ŭnạccŏm'pạni̯ed, p.a. unbegleitet.

ŭnạccŏm'pli̯sh‖ạble, a. unausführbar, nicht durchzuführen. ~ed [sht], p.a. 1. unausgeführt, unvollendet; 2. unerfüllt; 3. ungebildet, ungeschickt; roh.

ŭnạccŏɹ'dạnt, a. nicht übereinstimmend, ungleichförmig. ~ed, p.a. 1. unausgemacht, nicht verabredet; 2. unzugestanden. ~i̯ng, p.a. nicht übereinstimmend, abweichend.

ŭnạccōuntạbĭl'i̯t‖y, 1. s. unaccountableness; 2. die unerklärliche Sache; bes. ~les, pl. unerklärliche Dinge.

ŭnạccōun't‖ạble, a. (~ably, adv.) 1. unverantwortlich, zu keiner Rechenschaft verpflichtet; unabhängig; 2. (zuw. mit for) unerklärbar, sonderbar, seltsam. ~-ạbleness, 1. die Unverantwortlichkeit; 2. a) die Unerklärbarkeit. ~ed, p.a. (mit for) unerklärt.

ŭnạccoũ'tụred, p.a. unangekleidet; ungeschmückt.

ŭnạccrĕd'i̯tĕd, p.a. unbeglaubigt, nicht anerkannt.

ŭnạccŭ'mūlātĕd, p.a. nicht angehäuft, nicht angesammelt.

ụnăc'cūr‖āte, ~ateness, ~ạcy, s. inaccurate, inaccuracy.

ŭnạccūrsed' [kŭrst', auch kŭr'sed], p.a. nicht fluchbeladen.

ŭnạc‖cū'sạble, a. nicht anzuklagen; untadelhaft. ~cūsed', p.a. unbeschuldigt.

ŭnạccŭs'tọmed, p.a. 1. ungewohnt (to a.t., einer Sache); 2. ungewöhnlich, neu.

ŭnạ‖chĭe've‖ạble, a. unausführbar, unthunlich; unerreichbar. ~chĭeved', p.a. unbeendigt, unvollendet, unausgeführt.

ụnā'çhi̯ng, p.a. nicht schmerzend, schmerzlos.

ŭnạcĭd'ūlātĕd, p.a. ungesäuert.

ŭnạcknŏwl'‖ĕdged, p.a. 1. nicht anerkannt; 2. nicht zugestanden; 3. nicht erkannt. ~ĕdg'i̯ng, p.a. nicht anerkennend.

ŭnạcquāin't‖ạnçe, die Unbekanntschaft (with, mit); die Unkenntnis, Unkunde, Unerfahrenheit. ~ed, p.a. unbekannt (with, mit), unkundig, unerfahren; nicht gewöhnt (an). ~ednĕss, s. ~ance.

ŭnạc‖quī'rạble, a. unerlangbar, unerwerblich. ~quīred', p.a. nicht erworben.

ŭnạcquĭt'tĕd, p.a. 1. nicht freigesprochen; 2. unabgetragen (v. einer Schuld).

ụnăc't‖ạble, a. unausführbar, nicht bühnenmäßig. ~ed, p.a. 1. a) ungethan, unausgeführt, ungeschehen; b) ~ed upon, ohne Einwirkung zu erfahren, unbeeinflußt; 2. unaufgeführt; nicht zur Aufführung bestimmt; ~ed dramatists, fam. Dramatiker, deren Stücke nicht aufgeführt werden. ~i̯ve, s. inactive. ~i̯veness, **ŭnạctĭv'i̯ty**, s. inactivity.

ụnăc't⁵ūātĕd, p.a. nicht getrieben, unbeeinflußt.

ŭnạddăp'tĕd, p.a. nicht angepaßt ob. zurecht gemacht. ~nĕss, die Unangemessenheit.

ŭnạddĭc'tĕd, p.a. 1. nicht gewidmet; 2. nicht ergeben.

ŭnạddrĕssed' [drĕst'], p.a. 1. nicht angeredet; 2. nicht zugeeignet; 3. unadressiert, ohne Aufschrift.

ŭnạdhē'si̯ve, a. 1. nicht anhaftend; 2. nicht gummiert.

ŭnạdjŭdg'ed', p.a. unentschieden, schwebend (v. einem Rechtsfall).

ŭnạdjŭs'tĕd, p.a. ungeordnet, nicht abgemacht; ~ claims, pl. com. nicht regulierte Forderungen.

ŭnạdmĭn'i̯stẹred, p.a. unverwaltet.

ŭnạd‖mī'red', p.a. unbewundert. ~mī'rĭng, p.a. nicht bewundernd.

ŭnạd‖mĭs'si̯ble, ~mĭt'tạble, a. unzulässig. ~mĭt'tĕd, p.a. nicht zugelassen, nicht gestattet.

ŭnạdmŏn'i̯shed [sht], p.a. unermahnt, ungewarnt.

ŭnạdŏp't‖ạble, a. unannehmbar. ~ed, p.a. nicht angenommen.

ŭnạdōred' [auch ō], p.a. nicht angebetet.

ŭnạdōrned', p.a. ungeschmückt, schmucklos.

ŭnạdŭl'tẹr‖āte, a., ~ātĕd, p.a. (~ātedly, adv.) unverfälscht. ~oŭs, a. (~oŭsly, adv.) nicht ehebrecherisch.

ŭnạdvĕn't⁵‖ụred, p.a. ungewagt. ~ụroŭs, a. nicht verwegen.

ŭnạdvẽr'tẹnt, a. s. inadvertent.

ụnăd'vẹrtĭsed, p.a. unangezeigt.

ŭnạdvī's‖ạble, a. (~ably, adv.) unratsam, unrätlich.

ŭnạd‖vĭsed', p.a. (~vī'sedly, adv.) 1. a) übel beraten; b) unbedachtsam, unvorsichtig; 2. unbedacht; 3. unvorsätzlich. ~vī'sednĕss, 1. die Unbedachtheit; Unbedachtsamkeit; 2. die Unvorsätzlichkeit.

ụnā'ẹrātĕd, p.a. nicht kohlensauer.

ụnăffẽc'tĕd, p.a. (~edly, adv.) 1. a) unberührt, unbetroffen; nicht behaftet; b) unbewegt, ungerührt; 2. ungeziert, ungekünstelt, ungezwungen; unbefangen, natürlich. ~ednĕss, die Ungeziertheit, Ungezwungenheit; Unbefangenheit, Natürlichkeit. ~i̯ble, a. unberührbar, unerregbar. ~i̯ng, p.a. nicht einwirkend; nicht angreifend, nicht rührend.

ŭnạffẽc'ti̯onātẹ, a. ohne Zuneigung, lieblos.

ŭnạffī'ạnçed [st], p.a. unverlobt.

ŭnạffĭrmed', p.a. unbejaht, unbehauptet.

ŭnạffĭlc'tĕd, p.a. kummerlos; nicht heimgesucht; ungekränkt.

ŭnạffŏr'dạble [auch ō], a. unerschwinglich.

ŭnạfrāid', a. unerschrocken, furchtlos.

ụnăg'grạvātĕd, p.a. nicht erschwert.

ŭnạggrĕs'si̯ve, a. nicht zum Angriffe ob. Streite geneigt, nicht angreifend; harmlos.

ụnăg'i̯tātĕd, p.a. nicht erschüttert, nicht erregt.

ŭnạgrēe'‖ạble, a. (~ably, adv.) (to) nicht übereinstimmend (mit), nicht passend (zu); unverträglich (mit); unangemessen, unschicklich (für). ~ạbleness, die Unangemessenheit, Unverträglichkeit (to, mit); das Unpassende, Unschickliche. ~i̯ng, p.a. nicht übereinstimmend, unpassend.

ụnāi'dĕd, p.a. nicht unterstützt, ohne Beistand ob. Hülfe; the ~ eye, das unbewaffnete Auge.

ụnāi'li̯ng, p.a. nicht kränkelnd, schmerzlos, gesund.

ụnāi'mi̯ng, p.a. nicht zielend, ohne besonderes Ziel; ohne Bezug, unabsichtlich.

ụnaiɹed', p.a. ungelüftet; ungetrocknet.

ŭnạl‖ārmed', p.a. nicht erschreckt, nicht beunruhigt. ~ār'mi̯ng, p.a. nicht beunruhigend.

ụnā'li̯en‖ạble, a. (~ably, adv.) unveräußerlich. ~ātĕd, p.a. 1. unveräußert, nicht übertragen; 2. unentfremdet.

ŭnạllāyed', p.a. 1. ungelöscht (vom Durst ꝛc.); ungelindert; 2. s. unalloyed.

ŭnạllĕġed', p.a. nicht angeführt, nicht behauptet.

ŭnạllĕ'vi̯ątĕd, p.a. unerleichtert, ungemildert.

ŭnạll‖ī'ạble, a. unvereinbar. ~led', p.a. 1. unverbunden, unverbündet; 2. ohne (angesehene) Verwandte; 3. ungleichartig.

ŭnạllŏt'tĕd, p.a. 1. unverteilt, unverlost; 2. nicht zugeteilt.

ŭnạll‖ōw'ạble, a. 1. unzulässig, unerlaubt; 2. nicht zuzugeben, unzutreffend. ~ōw'ed', p.a. unerlaubt, unstatthaft; unberechtigt.

ŭnạllōyed', p.a. 1. ohne Legierung ob. Beimischung, unvermischt; 2. rein, lauter.

ŭnạl‖l'ûrĭng, p.a. (~l'ûr'i̯ngly, adv.) nicht verlockend.

ụnăl't‖ẹrable, a. (~ẹrably, adv.) unabänderlich; unveränderlich, unwandelbar. ~ẹrableness, **ụnăltẹrabĭl'i̯ty**, die Unabänderlichkeit, Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit. ~ẹrĭng, p.a. sich nicht ändernd, sich gleich bleibend. ~ẹred, p.a. unverändert; unveränderlich.

ŭnạmăl'gạmātĕd, p.a. nicht amalgamiert, unvermischt.

ŭnạm‖āzed' [* mā'zĕd], p.a. (~ā'zedly, adv.) nicht überrascht, ohne Staunen, unerschrocken. ~ā'zednĕss, die Unbetroffenheit, Unerschrockenheit.

ŭnạmbĭg'ū‖oŭs, a. (~oŭsly, adv.) unzweideutig, klar. ~oŭsnĕss, **ụnămbi̯gū'i̯ty**, die Unzweideutigkeit.

ŭnạmbĭ'ti̯oŭs [shụs], a. (~ly, adv.) 1. nicht ehrgeizig, ohne Ehrgeiz; 2. nicht begierig (of, nach); 3. anspruchslos, einfach, schlicht. ~nĕss, der Mangel an Ehrgeiz; die Anspruchslosigkeit, Schlichtheit.

ŭnạmē'nạble, a. nicht verantwortlich.

Digitized by Google

ŭnąmĕn'd ąble, a. unverbesserlich. **~ed**, p.a. unverbessert.

ŭnā'mi||ąble, a. unliebenswürdig. **~nĕss**, die Unliebenswürdigkeit.

ŭnąm'ū'şąble, a. nicht zu ergötzen, nicht zu unterhalten. **~ūşed'**, p.a. nicht ergötzt, ohne Unterhaltung, gelangweilt. **~ū'şing**, p.a. (**~ū'şingly**, adv.), **~ū'şive**, a. nicht anziehend, nicht unterhaltend, langweilig, trocken.

ŭnănąlŏg'jcal, ŭnănăl'ogous, a. nicht analog, unähnlich.

ŭnăn'ąlyzed, p.a. unaufgelöst, nicht in seine Bestandteile zerlegt; nicht untersucht.

ŭnăn'chored, p.a. ungeankert; ankerlos.

† **ŭnąnēled'**, p.a. ohne letzte Ölung.

ŭnąnglĕl'jc, a. nicht engelgleich.

ŭnăn'gūlar, a. ohne (scharfe) Ecken.

ŭnăn'jm||ąlized, p.a. nicht in tierische Teile verwandelt, unassimiliert (v. Speisen). **~ātĕd**, p.a. unbeseelt, unbelebt. **~ātĭng**, p.a. nicht belebend.

ŭnąnĭm'ity, die Einmütigkeit; Einstimmigkeit.

ŭnăn'jm||ous, a. (**~ously**, adv.) einmütig; einstimmig; with (a) **~ous** consent, mit allgemeiner Zustimmung; to be **~ous**, einerlei Meinung sein. **~ousnĕss**, s. unanimity.

ŭnąnnēaled', p.a. un(aus)geglüht.

ŭnąnnĕxed' [nĕkst'], p.a. nicht zugefügt; nicht vereinigt.

ŭnąnnī'hiląble, a. unzerstörbar.

ŭnąnnōūnced' [st], p.a. unangekündigt.

ŭnąnnōȳed', p.a. ungeplagt, ungestört.

ŭnąnōīn'ted, p.a. 1. ungesalbt; 2. ohne (die letzte) Ölung.

ŭnăn'swęr||ąble, a. (**~ably**, adv.) 1. nicht zu beantworten; unwiderlegbar; 2. unverantwortlich. **~ąbleness** (**ŭnăn'swęrąbil'ity**), 1. die Unbeantwortlichkeit, Unwiderleglichkeit; 2. die Unverantwortlichkeit.

ŭnăn'swęred, p.a. 1. unbeantwortet; 2. unerwidert; 3. unwiderlegt.

ŭnąntĭc'ipātĕd, p.a. unvorhergesehen.

ŭnăn'xious [ăn'kshus], a. (**~ly**, adv.) ohne Angst, unbekümmert.

ŭnąpŏc'ryphal, a. nicht apokryphisch, in kanonischem Ansehen.

ŭnąpŏlŏg'ĕt'jc, a. nicht apologetisch, nicht verteidigend.

ŭnăpŏstŏl'jc(ąl), a. unapostolisch.

ŭnąppâlled', p.a. unerschrocken, furchtlos.

ŭnąppăr'elled, p.a. unbekleidet.

ŭnąppą'rent, p.a. (**~ly**, adv.) unsichtbar, dunkel.

ŭnąppēa'l||ąble, a. keine Berufung (auf einen höheren Richter) zulassend. **~jng**, p.a. sich nicht berufend.

ŭnąp||pēa'şąble, a. 1. nicht zu besänftigen, nicht zu beruhigen; 2. unversöhnlich. **~pēaşed'**, p.a. 1. unbesänftigt; 2. unversöhnt.

ŭnąpplâu'||ded, p.a. unbeklatscht, ohne Beifall, ungerühmt. **~djng**, p.a. keinen Beifall spendend. **~sive**, a. nicht geneigt Beifall zu spenden.

ŭnăp'plicable &c., s. inapplicable &c.

ŭnąpplīed', p.a. unangewandt; zu nichts Besonderem verwendet; **~** money, **~** funds, pl. com. tote Kapitalien.

ŭnąppōīn'ted, p.a. nicht festgesetzt; nicht eingesetzt od. angestellt, nicht ernannt.

ŭnąppōr'tioned [auch pōr'], p.a. unzugeteilt.

ŭnăp'pŏşite, a. (**~ly**, adv.) unangemessen, unpassend.

ŭnąpprē'ci ąble [shi], a. (**~ably**, adv.) unschätzbar. **~ątĕd**, p.a. nicht gewürdigt, unbeachtet. **~ątĭng**, p.a. nicht würdigend. **~ątive**, a. nicht zu richtiger Würdigung geneigt, geringschätzend; nicht fähig zu schätzen.

ŭnąpprehĕn'||dĕd, p.a. 1. nicht ergriffen, nicht verhaftet; 2. nicht begriffen, unverstanden; 3. nicht befürchtet, ungefürchtet. **~sible**, a. unbegreiflich. **~siblenĕss**, die Unbegreiflichkeit. **~sive**, a. (**~sively**, adv.) 1. nicht begreifend, einfichtslos; **~sive** of, unempfindlich für; 2. furchtlos; unbesorgt, sorglos. **~sivenĕss**, 1. die Einsichtslosigkeit; 2. die Furchtlosigkeit; Sorglosigkeit.

ŭnąpprīzed', p.a. nicht benachrichtigt (of, von).

ŭnąpprō'ach||able, a. (**~ably**, adv.) unnahbar. **~ąbleness**, die Unnahbarkeit.

* **ŭnąpprōached'** [taht], p.a. unzugänglich.

ŭnąpprō'pri||ąte, a. (**~ątely**, adv.) unangemessen. **~ątĕd**, p.a. 1. nicht zugeeignet, nicht verwendet, herrenlos; **~ated lands**, pl. noch nicht vergebene od. herrenlose Ländereien; 2. ohne besondere Anwendung.

ŭnąp||prōved', p.a. 1. ungebilligt; 2. unbewährt. **~prō'ving**, p.a. (**~prō'vingly**, adv.) nicht billigend, mißbilligend.

ŭnąpt', a. (**~ly**, adv.) 1. untüchtig, unfähig, untauglich; ungeschickt; 2. unpassend, ungeeignet (for a.t., zu etw., od. to do a.t.); 3. nicht geneigt. **~ness, ŭnąp'titūde**, 1. die Untüchtigkeit, Untauglichkeit; Ungeschicktheit; 2. die Unangemessenheit; 3. die Abneigung, der Widerwille.

ŭnărched' [ărtsh', * ă'tshed], p.a. ungewölbt.

ŭnąr'gūed, p.a. unerörtert; durch Gegenrede nicht angegriffen; ohne Widerrede.

† **to ŭnărm'**, t. s. to disarm.

ŭnărmed', p.a. 1. unbewaffnet, wehrlos; 2. zo. bot. unbewehrt (ohne Schilder, Klauen, Stacheln &c.).

ŭnărrāigned', p.a. 1. unberichtigt; 2. unangeklagt.

ŭnărrāng'ed', p.a. nicht eingerichtet, ungeordnet.

ŭnărrāyed', p.a. 1. unbekleidet; 2. ungeordnet.

ŭnărrĕs'ted, p.a. 1. unverhaftet; 2. ungehemmt.

ŭnărt'fŭl, a. (**~ly**, adv.) 1. a) kunstlos; b) ungekünstelt, natürlich; 2. ohne Arglist, arglos.

ŭnărtĭc'ūl||āte, **~ātĕd**, **ŭnărtjf'ciąl** [shąl] &c., s. in ....

ŭnărtĭs'tjc, a. (**~ally**, adv.) unkünstlerisch.

ŭnąscĕn'd||ąble, **~jble**, a. unersteigbar. **~ĕd**, p.a. unbestiegen, unerstiegen.

ŭnąscęr||tāi'nąble, a. nicht sicher zu ermitteln. **~tāined'**, p.a. unermittelt.

ŭnąshāmed', p.a. ohne Scham.

ŭnąsked' [äskt, fälschlich äst], p.a. 1. ungefragt; 2. ungebeten, aus freien Stücken; ungeladen; 3. * ungefordert.

ŭnăs'pirātĕd, p.a. gram. nicht aspiriert, nicht mit dem Hauchlaute ausgesprochen.

ŭnąspī'ring, p.a. (**~ly**, adv.) nicht hoch strebend, ohne Ehrgeiz, anspruchslos.

ŭnąs'sāi'ląble, a. (**~sāi'lably**, adv.), **~sāul'tąble**, a. unangreifbar. **~sāul'ted**, p.a. unangegriffen, unbestürmt.

* **ŭnąssāyed'**, p.a. unerprobt.

ŭnąssĕm'bled, p.a. nicht versammelt.

ŭnąssĕr'ted, p.a. unbehauptet.

ŭnąssĕssed' [sĕst], p.a. nicht abgeschätzt.

ŭnąssign'||ąble, a. (**~ably**, adv.) 1. nicht anzugeben, unnachweislich; 2. unübertragbar.

ŭnąssigned', p.a. nicht angeführt, nicht angegeben.

ŭnąssĭm'il||ąble, a. nicht assimilierbar; unverdaulich. **~ātĕd**, p.a. nicht gleich od. ähnlich gemacht; unverdaut. **~ātjng**, p.a. nicht assimilierend.

ŭnąssis't||ed, p.a. ohne Unterstützung od. Beistand; hülflos; the **~ed** eye, das unbewaffnete Auge. **~jng**, p.a. nicht helfend, nicht beistehend, nicht hülfreich.

ŭnąssō'ciątĕd [shi], p.a. nicht vereinigt, nicht verbunden; ohne (kaufmännischen) Socius.

ŭnąssŏr'ted, p.a. nicht assortiert.

ŭnąssuāged' [ąswājd'], p.a. ungelindert; unbesänftigt.

ŭnąs||sūmed', p.a. nicht (künstlich) angenommen; natürlich. **~sū'mjng**, p.a. bescheiden, anspruchslos. **~sū'mjngness**, die Anspruchslosigkeit.

ŭnąssūred' [ąshūrd'], p.a. 1. unversichert, unsicher, ungewiß; 2. unzuverlässig; 3. com. nicht versichert, nicht assekuriert.

ŭnąt||ō'nąble, a. 1. unsühnbar; 2. unversöhnlich. **~ōned'**, p.a. 1. ungesühnt, ungebüßt; 2. unversöhnt.

ŭnąttached' [tătsht'], p.a. 1. a) unbefestigt (to, an); b) nicht zugethan; 2. ungehindert; 3. a) unverbunden (to, mit); keiner Partei (im Parlament) angehörig, wild; b) mil. (noch) uneingereiht, nicht zugeteilt; zur Disposition; außer Dienst; c) nicht in einem College der Universität, sondern in Privatwohnung wohnend.

ŭnąt||tăck'ąble, a. unangreifbar. **~tăcked'** [kt], p.a. unangegriffen.

ŭnąttāi'n||ąble, a. (**~ably**, adv.) unerreichbar. **~ąbleness (ŭnąttāinąbil'ity)**, die Unerreichbarkeit.

ŭnąttained', p.a. unerreicht, unerlangt.

ŭnąttāin'ted, p.a. unverdorben; ungetrübt.

ŭnąttĕmp't||ed, p.a. unversucht, ungewagt. **~jng**, p.a. nicht versuchend, nicht wagend, nicht unternehmend.

ŭnąttĕn'd||ed, p.a. 1. unbegleitet; allein; ohne Begleitung, Anhang, od. Bedienung; 2. (**~ed** to) a) unbeachtet; b) ungepflegt; 3. verlassen, unbemerkt. **~jng**, p.a. 1. nicht begleitend; 2. nicht achtend (to a.t., einer Sache); unaufmerksam, unachtsam.

† **ŭnąttĕn'tive**, a. s. inattentive.

ŭnąttĕs'ted, p.a. unbezeugt.

ŭnąttī'red', p.a. unangekleidet; ungeschmückt.

ŭnąttrăc't||ed, p.a. nicht angezogen. **~jve**, a. (**~jvely**, adv.) nicht anziehend, reizlos.

ū'nău, zo. das Unau, zweifingrige Faultier *(bradypus didactylus)*.

ŭnâu'ditĕd, p.a. unrevidiert (v. Rechnungen).

ŭnâugmĕn'ted, p.a. 1. unvermehrt, unvergrößert; 2. gram. ohne Augment.

Digitized by Google

ŭnȧuspi′cious [shụs], a. ſ. inauspicious.

ŭnȧuthĕn′tic (~ạl), a. (~ạlly, adv.) 1. unecht; 2. (~ātẹd, p.a.) nicht beurkundet, unverbürgt.

ŭnȧuthŏr′i̯tạtive, a. (~ly, adv.) 1. nicht bevollmächtigt; 2. nicht gebieterisch od. maßgebend.

ŭnȧu′thorized, p.a. nicht bevollmächtigt; nicht ermächtigt; unberechtigt, unbefugt.

ŭnạvāi′l‖ạble, a. (~ạbly, adv.) nutzlos, vergeblich; ungültig; ~able in law, ohne rechtsgültige Kraft. ~ạbleness, die Nutzlosigkeit, Vergeblichkeit; Ungültigkeit. ~ing, p.a. (~ingly, adv.) nicht helfend, unnütz, vergeblich.

ŭnạv‖ĕn′geạble, a. nicht zu rächen, nicht zu ahnden. ~ĕnged′, p.a. ungerächt; ungeahndet.

ŭnạvĕr′tẹd, p.a. nicht abgewendet.

ŭ′nạ vō′çe, Lat. einstimmig.

ŭnạvōi′d‖ạble, I. a. (~ạbly, adv.) 1. unvermeidlich, unumgänglich; 2. law, unumstößlich. II. ~ạbleș, s. pl. unvermeidliche Dinge. ~ạbleness, die Unvermeidlichkeit. ~ẹd, p.a. unvermieden; ungemieden.

ŭnạvōu′ched [taht], p.a. unbehauptet.

ŭnạvōwe′d, p.a. nicht zugestanden; nicht eingestanden.

ŭnạ‖wā′kened [kt], ~wā′kẹned, p.a. 1. ungeweckt; 2. unerwacht.

ŭnạwȧre′, a. unachtsam, nicht auf der Hut. ~ș (ob. at ~ș), adv. unversehens, unvermutet.

ŭnȧwed′, p.a. nicht in Furcht gesetzt, nicht eingeschüchtert; ohne Scheu, furchtlos.

ŭnăz′ọtized, p.a. chem. nicht stickstoffhaltig.

ŭnbăcked′ [băkt′], p.a. ungedeckt, nicht unterstützt.

to ŭnbăg′ (~ged, ~ged), t. 1. sp. (einen Fuchs) aus dem Sacke herauslassen; 2. hum. (etw. Geheimes) an den Tag fördern; hervorholen, herauslangen.

ŭn‖bāi′lạble, a. bürgschaftsunfähig. ~bāiled′, p.a. ohne Bürgen.

ŭnbāked′ [kt], p.a. ungebacken.

ŭnbăl′ạnçed [nst], p.a. 1. unabgewogen; 2. * aus dem Gleichgewicht gebracht; 3. com. unbeglichen, unbezahlt (v. Rechnungen).

to ŭnbāle′, t. com. (Waren) auspacken.

to ŭnbăl′ạst, t. (ein Schiff) des Ballastes entledigen, entladen. ~ĕd, p.a. ohne Ballast; schwankend, unstät.

ŭnbăn′dạged, p.a. ohne Verband.

* **ŭnbăn′ded**, p.a. ohne Band.

ŭnbạptīzed′, p.a. ungetauft.

to ŭnbăr′ (~red, ~red), t. aufriegeln, öffnen.

ŭnbārbed′, I. p.a. ungeschoren, unbarbiert. II. a. ohne Widerhaken.

ŭnbārked′ [kt], p.a. abgerindet, abgeschält.

to ŭnbăr′rẹl (~led, ~led), t. aus dem Fasse nehmen od. schütten.

ŭnbărri̯cā′dōed, p.a. nicht verbarrikadiert.

ŭnbăsh′fŭl, a. (~ly, adv.) nicht schüchtern; schamlos, dreist.

ŭnbā′ted, p.a. 1. ungemindert, ungeschwächt; 2. nicht abgestumpft.

ŭnbāthed′, p.a. ungebadet.

ŭnbăt′ẹred, p.a. ungeschlagen, ungestampft; unbeschädigt.

to ŭnbeạr′, t. (einem Pferde) den Aufsatzzügel abnehmen.

ŭnbeà′r‖ạble, a. (~ạbly, adv.) unerträglich. ~ạbleness, die Unerträglichkeit.

ŭnbēar′dẹd, a. unbärtig, bartlos.

ŭnbeà′rĭng, p.a. nicht tragend, unfruchtbar.

ŭnbēa′tẹn, p.a. 1. nicht geschlagen; ohne Niederlage; the horse has an ~ certificate, sp. das Pferd hat (auf der Rennbahn) noch keine Niederlage erlitten; 2. unbetreten, ungebahnt.

ŭnbeaū′‖tẹous, ~tĭ′fŭl, a. unschön. ~tĭ′fied, p.a. unverschönt.

ŭnbẹclōū′dẹd, p.a. nicht umwölkt.

ŭnbẹcŏm′ĭng, p.a. (~ly, adv.) 1. ungeziemend, unschicklich; nicht gut anstehend; 2. unkleidsam. ~nĕss, 1. die Unziemlichkeit; 2. die Unkleidsamkeit.

to ŭnbĕd′ (~ded, ~ded), t. aus dem Bette entfernen. ~dẹd, p.a. geol. ungeschichtet.

ŭnbẹfĭt′tĭng, p.a. (~ly, adv.) ungeziemend, unschicklich. ~nĕss, die Unziemlichkeit.

ŭnbẹfrĭĕn′dẹd, p.a. freundlos; unbegünstigt.

ŭnbẹgŏt′(tẹn), p.a. unerzeugt.

to ŭnbẹgūi̯le′, t. enttäuschen.

ŭnbẹgŭn′, p.a. nicht angefangen.

ŭnbẹhĕld′, p.a. nicht erblickt, ungesehen.

ŭnbẹ‖knōw′ĭng, p.a. nicht wissend od. kennend. ~knōwn′, fam. (vulg. sup. ~knōwnst′) I. p.a. unbekannt. II. adv. unbekanntermeise; ~ to a.o., ohne Vorwissen js.

ŭnbẹ‖lī̆ef′, 1. das Mißtrauen; 2. der Unglaube; die Ungläubigkeit. ~lī̆e′vạble, a. unglaublich. ~lī̆evạbĭl′ĭty, die Unglaublichkeit. ~lī̆eved′, p.a. 1. nicht geglaubt; 2. ohne Glauben zu finden. ~lī̆e′vẹr, der Ungläubige. ~lī̆e′vĭng, p.a. ungläubig.

ŭnbẹlŏved′, p.a. nicht geliebt.

to ŭn‖bĕlt′, t. abgürten. ~bĕl′tẹd, p.a. ungegürtet.

ŭnbẹmōaned′, p.a. unbeklagt; unbeweint.

to ŭnbĕnd′ (ŭnbĕnt′, ŭnbĕnt′), I. t. 1. (einen Bogen 2c.) abspannen; fig. to ~ one's mind (auch to ~, i.), von geistiger Anstrengung ausruhen, sich erholen; to ~ the mind from care (od. to ~ one's cares), sich der Sorgen entschlagen; 2. lösen, losbinden, befreien; 3. mar. a) (die Segel) abschlagen, von den Rahen abnehmen; b) (das Ankertau) vom Ankerring losmachen; 4. * erschlaffen, entkräften, schwächen. II. i. ausspannen; sich gehen lassen; sich herablassen; gemütlich werden.

ŭnbĕn′dĭng, I. p.a. (~ly, adv.) sich nicht biegend; unnachgiebig, unbeugsam, fest. II. s. das Abspannen, Ausspannen; ~ hour, die Erholungsstunde. ~nĕss, die Unbeugsamkeit, Unnachgiebigkeit.

ŭnbĕn′ẹficed [fĭst], p.a. ohne Pfründe.

ŭnbĕnẹfi′ci̯al [shạl], a. nicht heilsam.

ŭnbĕn′ẹfitẹd, p.a. nicht begünstigt.

ŭnbẹnĕv′ọlĕnt, a. (~ly, adv.) nicht wohlwollend, ungütig.

* **ŭnbẹnī̆gh′tẹd**, p.a. nicht verdunkelt.

* **ŭnbẹnī̆gn′**, a. ungütig, bösartig.

ŭnbẹnt′, I. pret. u. p.p. ſ. to unbend. II. p.a. 1. ungebogen; 2. fig. ungebeugt (by, with, von).

ŭnbẹquēaṯhed′, p.a. nicht vermacht, unvererbt.

ŭnbẹ‖rĕft′ (* ~rēa′vẹn), p.a. beraubt.

* **to ŭnbẹsēē′m**, t. unpassend od. abfällig machen.

ŭnbẹsēē′m‖ĭng, p.a. (~ingly, adv.) ungeziemend, unanständig, unschicklich. ~ingnĕss, die Unanständigkeit, Unschicklichkeit.

ŭnbẹsoug*ht′ [sât′], p.a. ungebeten, freiwillig.

ŭnbẹspō′kẹn, p.a. nicht verabredet; unbestellt.

ŭnbẹstā̆rred′, p.a. ungestirnt.

ŭnbẹstōwed′, p.a. unvergeben.

ŭnbẹtrā̆yed′, p.a. unverraten.

ŭnbẹtrōthed′ [auch ð, fast â], p.a. nicht verlobt.

to ŭnbŏt′ty, t. sl. aufschließen.

ŭnbẹwāiled′, p.a. unbeklagt, unbeweint.

ŭnbẹwīl′dẹred, p.a. unverwirrt.

to ŭnbẹwĭtch′, t. entzaubern.

to ŭnbī̆ạs, t. von Vorurteilen befreien. ~sed [st], p.a. (~sedly, adv.) unbefangen, unparteiisch. ~sedness, die Vorurteilslosigkeit.

ŭnbĭd′, ~dẹn, p.a. 1. ungeheißen, freiwillig; 2. ungebeten, ungeladen.

ŭnbĭg′ọtẹd, p.a. nicht abergläubisch, nicht verblendet.

to ŭn‖bīnd′ (~bōund′, ~bōund′), t. 1. aufbinden, losbinden, abbinden; 2. entbinden, lösen.

ŭnbĭọgrȧph′i̯çal, a. (~ly, adv.) unbiographisch.

to ŭnbĭsh′ọp, t. als Bischof entsetzen.

A. **to ŭnbĭt′** (~tẹd, ~tẹd), t. 1. (einem Pferde) das Gebiß abnehmen, (es) abzäumen, loszäumen; 2. mar. (the cable, das Ankertau) von der Bäting nehmen. ~tẹd, p.a. ungezäumt; zügellos.

B. **ŭnbĭt′**, ~tẹn, p.a. ungebissen, unverletzt.

ŭnblā′m‖ạble, a. (~ạbly, adv.) untadelhaft. ~ạbleness, die Tadellosigkeit.

ŭnblāmed′, p.a. unbescholten, tadellos.

ŭnblās′tẹd, p.a. unverwelklich.

ŭnblā′zoned, p.a. 1. ohne Wappenprunk; 2. ungefeiert, ungepriesen.

ŭnblēached′ [tsht′], p.a. ungebleicht, roh.

* **ŭnblēa′chi̯ng**, p.a. nicht bleichend.

* **ŭnblēē′ding**, p.a. nicht blutend.

ŭnblĕm′ĭsh‖ạble, a. (~ạbly, adv.) keinem Makel unterworfen. ~ed [t], p.a. 1. unbefleckt, unbescholten; 2. unentstellt, ohne Formfehler, makellos. ~ing, p.a. nicht befleckend.

* **ŭnblĕnçhed′** [sht], p.a. ungeschmälert.

ŭnblĕn′çhing, p.a. unentwegt, unerschrocken, fest.

ŭnblĕn′dẹd, p.a. ungemischt, unvermischt.

ŭn‖blĕssed [blĕst′, auch blĕs′sẹd], ~blĕst′, p.a. 1. ungesegnet; 2. a) unselig, verrucht; b) * unglückselig, elend. ~blĕs′sẹdness, die Unseligkeit.

ŭnbli*gh′tẹd, p.a. unversengt; ungetrübt.

ŭnblīnd′, a. nicht blind, sehend. to ~, t. 1. sehend machen; 2. erleuchten, aufklären.

ŭnblīn′dẹd, p.a. unverblendet.

ŭnblọckā′dẹd, p.a. unblockiert.

ŭnblood′‖ied [blŭd′], * p.a. nicht mit Blut befleckt, unblutig. ~y, a. 1. unblutig; 2. nicht blutdürstig, nicht grausam.

ŭnblōs′ọmĭng, a. nicht blühend, keine Blüten tragend.

ŭnblŏt′tẹd, p.a. unbefleckt, unbesudelt.

Digitized by Google

ųnblōwn', p.a. nicht aufgeblüht.

ųnblŭn'tęd, p.a. nicht abgestumpft.

ųnblŭsh'jng, p.a. (~ly, adv.) 1. nicht errötend, schamlos; 2. nicht zu erröten brauchend; ~ honours, pl. ehrenvolle Würden; ~ innocence, die unbeschämte Unschuld.

ųnbōas't'ęd, p.a. ungerühmt. **~jng**, p.a., **ųnbōast'fŭl**, a. (~ly, adv.) nicht ruhmredig, bescheiden, anspruchslos.

ųnbŏd'jed, p.a. körperlos, unkörperlich.

ųnbō'djng, p.a. 1. ohne (üble) Vorbedeutung; 2. * ahnungslos.

* **ųnbŏd'kjned**, p.a. durch die Nadel nicht befestigt.

ųnbōiled', p.a. ungekocht, ungesotten.

to ųnbōlt', t. 1. aufriegeln, öffnen; 2. * das Verständnis erschließen.

ųnbōl'tęd, p.a. 1. unverriegelt, offen; 2. ungebeutelt (vom Mehle); grob.

to ųnbōne', t. die Knochen (aus Fleisch) herausnehmen, ausbeinen.

ųnbōned', p.a. knochenlos.

to ųnbŏn'nęt, i. (auch t., jm.) die Mütze, od. den Hut abnehmen; (das Haupt) entblößen. **~(t)ęd**, p.a. 1. ohne Mütze od. Kopfbedeckung, barhäuptig; 2. * ohne die Mütze abzunehmen; mit stolzem Selbstbewußtsein. **~(t)ing**, das Hutabnehmen.

ųn‖bŏŏked' [kt'], p.a. ungebucht; in keinem Buche verzeichnet. **~bŏŏk'jsh**, a. unfleißig, ungelehrt, ungebildet.

to ųnbŏŏt', i. (u. t., jm.) die Stiefel ausziehen.

ųnbŏŏ'tęd, a. ungestiefelt.

ųnbŏr'dęred, p.a. ohne Rand, ungesäumt, uneingefaßt.

ųnbō'red' [auch ŏ], p.a. ungebohrt.

ųnbōrn' [auch * ŭn'bōrn], p.a. noch ungeboren; (noch) nicht entstanden, zukünftig; as innocent as an ~ babe, so unschuldig wie ein neugeborenes Kind (od. wie ein Lamm).

ųnbōr'rōwed, p.a. nicht erborgt, eigen; unverfälscht, echt.

to ųnboș'ọm [bŭz'], t. (das Herz) öffnen (etw.) eröffnen; to ~ o.s., sein Herz ausschütten; to ~ one's wrath, seinem Zorne Luft machen. **~ęr**, der Enthüller (eines Geheimnisses).

to ųnbŏt'tọm, t. (einem Fasse) den Boden ausschlagen. **~ed**, p.a. 1. ohne Boden, grundlos; 2. ohne feste Stütze, unzuverlässig.

ųnbought' [bât'], p.a. 1. ungekauft; 2. ohne Käufer.

ųnbōund', I. pret. u. p.p. s. to unbind. II. p.a. 1. ungebunden, losgebunden, los; 2. uneingebunden; 3. (durch Kontrakt u. s. w.) nicht gebunden.

ųnbōun'dęd, p.a. (~ly, adv.) 1. a) unbegrenzt, unendlich; b) schrankenlos, unbeschränkt, uneingeschränkt; 2. zügellos. **~nĕss**, 1. die Unbegrenztheit, Grenzenlosigkeit, Schrankenlosigkeit; 2. die Zügellosigkeit.

ųnbōun'tęous [auch bōun'tshųs], a. (~ly, adv.) ungütig, nicht freigebig.

ųnbōwed', p.a. 1. nicht gekrümmt; 2. * ungebeugt.

to ųnbōw'el (~led, ~led), t. ausweiden.

to ųnbŏx', t. 1. aus einer Schachtel, Kiste 2c. herausnehmen; 2. aus dem Kasten verpflanzen.

to ųnbrāçe', t. losmachen, lösen, aufbinden, aufschnallen, aufschnüren, aufknöpfen; (die Nerven) abspannen; ~d [st] drums, pl. gedämpfte Trommeln.

to ųnbrāid', t. aufflechten; entwirren.

ųnbrāi'dęd, p.a. ungeflochten.

ųn‖brānçhed' [sht], p.a. unverzweigt. **~brān'çhing**, p.a. sich nicht verzweigend.

ųnbreā'k‖able, a. (~ably, adv.) unzerbrechlich.

to ųnbrēast', t. u. i. (das Herz) öffnen, ausschütten; sich offen aussprechen.

ųn‖brēa'tḥable, a. unatembar. **~brēa'tḥed'**, p.a. 1. ungeatmet; 2. ungeübt. **~brēa'tḥing**, p.a. nicht atmend, unbeseelt.

ųnbrĕd', p.a. 1. schlecht erzogen; ungebildet; unmanierlich; 2. unkundig, unerfahren (to, in); 3. * ungeboren.

to ųnbreech' [britsh'], t. (jm.) die Hosen ausziehen.

ųnbreeched' [britsht'], p.a. hosenlos, ohne Hosen; ~ soldiers, pl. hum. die Bergschotten.

ųnbrewed', p.a. ungebraut; unvermischt.

ųn‖brī'bable, a. unbestechlich. **~brībed'**, p.a. unbestochen.

ųnbridged', p.a. nicht überbrückt, brückenlos.

to ųnbrī'dle, t. abzäumen. **~d**, p.a. ungezäumt; fig. ungezähmt, zügellos.

ųnbrigh'tęned, p.a. unerleuchtet, unerhellt.

ųnbrōached' [tsht], p.a. unangezapft.

ųnbrō'kęn, p.a. (~ly, adv.) 1. († ųnbrōke') unzerbrochen, ganz; 2. ununterbrochen; unvermindert; 3. nicht gebrochen, unverletzt (v. einem Vertrage); 4. nicht unterjocht; ungezähmt, ungebändigt.

ųnbrōth'ęrly, a. unbrüderlich.

ųnbrought' [brât'], p.a. nicht (zur Stelle) gebracht.

ųnbrŭișed', p.a. ungequetscht, unverletzt.

ųnbrŭshed' [sht], p.a. ungebürstet.

to ųnbŭck'le, t. (ein Bündel) aufschnallen; (eine Rüstung) losschnallen, abgürten.

* **ųnbŭd'dęd**, p.a. nicht aufgeblüht.

to ųn‖bulld' (~bullt, ~bullt), t. einreißen, zerstören. **~bullt'**, p.a. ungebaut.

ųnbuōyed' [bwōid', ob. bōid'], p.a. 1. nicht schwimmend (ob. nicht flott) erhalten; 2. fig. nicht gehoben.

to ųnbŭr'dęn, t. 1. entladen, entledigen; 2. fig. to ~ one's mind, sein Herz erleichtern. **~sŏme**, a. nicht beschwerlich.

ųnbur'ịed [bĕr'], p.a. unbeerdigt, unbestattet. * **~able**, a. (noch) nicht zu begraben.

ųnbŭrned', **ųnbŭrnt'**, p.a. 1. unverbrannt; 2. ungebrannt.

to ųnbŭr'rōw, t. (Kaninchen) aus dem Baue treiben.

to ųnbŭr'tḥen, t. s. to unburden.

to ųnbur'y [bĕr'ri], t. ausgraben; aufgraben; an den Tag fördern; to ~ the hatchet, (bei den nordamerik. Indianern) die Streitaxt ausgraben, d. i. Krieg beginnen.

ųnbuș'‖jed [bĭz'], p.a., **~y**, a. unbeschäftigt, müßig. **~jnęsslike**, a. u. adv. ungeschäftsmäßig.

ųnbŭt'tęred, p.a. nicht mit Butter bestrichen.

to ųnbŭt'tọn [ob. bŭt'n'], t. aufknöpfen. **~ed**, p.a. nicht zugeknöpft.

ųncā'bled, p.a. nicht mit einem Ankertau befestigt; nicht angebunden.

to ųncāge', t. aus dem Käfig od. Gefängnis befreien.

ųncāged', p.a. nicht im Käfig eingesperrt, nicht eingekerkert.

ųncalcīned', p.a. nicht kalciniert, nicht verkalkt.

ųncal'cūlāt'ęd, p.a. unberechnet. **~jng**, p.a. nicht berechnend.

ųncalled', p.a. ungerufen; ungenannt; ungefordert. **~for**, nicht begehrt; unnötig; überflüssig; (scheinbar) nicht veranlaßt, nicht gerechtfertigt, unangebracht; plötzlich.

† **to ųncalm'**, t. beunruhigen, stören.

ųncalŭm'njątĕd, p.a. unverleumdet.

ųncăn'çelled, p.a. nicht durch(ge)strichen; nicht aufgehoben; nicht abgeschafft.

ųncăn'did, a. (~ly, adv.) nicht aufrichtig, unredlich.

ųncăn'ny, a. Sc. 1. unheimlich, nicht geheuer; 2. unvorsichtig; 3. heftig, stark.

ųncąnŏn'jcal, a. (~ly, adv.) unkanonisch, den Kirchengesetzen widersprechend.

to ųncăn'ọnize, t. des kanonischen Ranges entsetzen.

ųncăn'ọpied, p.a. ohne Baldachin; ohne Obdach.

ųncăn'vassed [st], p.a. ungeprüft, unerörtert.

to ųncăp' (~ped [kăpt'], ~ped), t. die Decke od. äußere Hülle abnehmen von; to ~ a fusee, einen Brand ob. Zünder abfappen; to ~ a vein, eine Ader öffnen.

ųncā'pable, a. s. incapable.

ųncąpăr'isoned, p.a. ohne Schabrade.

† **to ųncāpe'**, t. sp. (den zu jagenden Fuchs) aus dem Sacke lassen; (die Hunde) loskoppeln (?).

ųncăpped' [kăpt], p.a. unbedeckt, ohne Kopfbedeckung.

ųncăp'tjvātęd, p.a. nicht gefangen; fig. nicht gefesselt, nicht eingenommen.

ųncārĕd', p.a. (~for) unbeachtet.

ųncarĕssed' [rĕst'], p.a. nicht geliebkost.

ųncăr'pętĕd, p.a. nicht mit Teppichen belegt.

to ųncărt', t. vom Karren od. Wagen abladen.

ųncărved', p.a. ungeschnitzt.

to ųncāse', t. 1. aus dem Futterale herausnehmen; to ~ goods, Waren auspacken; to ~ the colours, die Überzüge von den Fahnen abnehmen; 2. a) ausziehen, entkleiden; b) abziehen, abhäuten, (Hasen) abbalgen, (Vögel) ausnehmen.

ųncās'trątĕd, p.a. nicht verschnitten.

ųncăt'ąlōgued, p.a. nicht katalogisiert, unverzeichnet.

ųncăt'ęchīsed, p.a. nicht katechisiert; nicht unterrichtet.

ųncâught', p.a. nicht gefangen.

ųncâușed', p.a. nicht verursacht, nicht veranlaßt.

† **ųncâu'tęlous**, a. unvorsichtig.

ųncâu'tęrized, p.a. ungeätzt, ungebrannt.

† **ųncâu'tious** [shųs], a. (~ly, adv.) s. incautious.

ųncēa's‖able, a., **~jng**, p.a. (**~jngly**, adv.) unaufhörlich.

ųncē'dęd, p.a. nicht abgetreten, nicht übertragen.

ųnçeiled', p.a. ohne (innere) Decke; ungetäfelt.

ųnçĕl'ębrātęd, p.a. ungefeiert; unberühmt.

ųnçĕlĕs'tịal [fam. tshal], a. nicht himmlisch, irdisch; höllisch.

ųnçęmĕn'tęd, p.a. nicht cementiert, nicht durch Mörtel verbunden.

Digitized by Google

ŭnçensō'rị̇oụs [auch ō'], a. nicht tadelsüchtig.

ụnçĕn'‖surạble [shụr], a. (~**surạbly**, adv.) untadelhaft, untadelig. ~**sụred** [shụrd], p.a. ungetadelt, unbetrittelt.

ụnçĕrẹmō'nị̇oụs, a. (~**ly**, adv.) ohne Umstände, einfach, ungezwungen. ~**nĕss**, die Ungezwungenheit.

ụnçēr'taịn, a. (~**ly**, adv.) 1. a) ungewiß (of s.t., einer Sache); to make ~, in Ungewißheit versetzen; b) unschlüssig; c) unstät (v. einem Pferde); 2. a) zweifelhaft; unsicher; unzuverlässig; veränderlich, unbeständig; ~ weather, das unbeständige Wetter; com.: ~ debts, pl. unsichere, od. schlechte Schulden; ~ price, der unbeständige Wert, die veränderliche Valuta; b) unregelmäßig, nicht fest geordnet. ~**ty**, 1. a) die Ungewißheit, Unsicherheit, Zweifelhaftigkeit; b) die Unkunde; c) die Ungenauigkeit; 2. das Unsichere, Unbekannte, Unzuverlässige; 3. die Unzuverlässigkeit.

ŭnçẹrtĭf'i̯cātẹd, p.a. ohne (amtliche) Bescheinigung, ohne Zeugnis, ungeprüft; an ~ bankrupt, ein Bankerottierer, dem wegen erwiesenen Betrugs ein Certifikat verweigert worden ist.

ụnçēr'tĭfĭed, p.a. nicht attestiert.

to ụnchāin', t. losketten, entfesseln.

ụnchȧlked' [kt'], p.a. nicht mit Kreide bezeichnet.

ụnchäl'lẹnge‖ạble, a. (~**ạbly**, adv.) nicht in Frage zu ziehen, unanfechtbar. ~**d**, p.a. nicht angezweifelt.

ụnchän'çy, a. provinc. unselig; ungelegen.

ụnchān'ge‖ạble, a. (~**ạbly**, adv.) unwandelbar, unveränderlich; ~able of purpose, unwandelbar im Entschlusse, zielbewußt. ~**ạbleness**, die Unwandelbarkeit, Unveränderlichkeit.

ụnchān'ged', p.a. unverändert; unveränderlich.

ụnchān'gi̯ng, p.a. (~**ly**, adv.) sich nicht ändernd, wechsellos.

ụnçhărạcterĭs'tị̇c(ạl), a. (~**ạlly**, adv.) nicht charakteristisch.

ụnçhăr'ạcterĭzed, p.a. nicht charakterisiert.

ụnchärged', p.a. 1. unbeladen; 2. nicht angegriffen, nicht bestürmt.

* **to ụnchär'i̯ọt**, t. aus dem Wagen werfen.

ụnchär'i̯t‖ạble, a. (~**ạbly**, adv.) unbarmherzig, lieblos. ~**ạbleness**, die Unbarmherzigkeit, Lieblosigkeit.

to ụnchȧrm', t. entzaubern.

* **to ụnchär'nẹl** (~led, ~led), t. aus dem Beinhause od. Grabe hervorbringen, (wieder) ausgraben.

ụnchär'tẹd, p.a. (auf einer Karte) unverzeichnet.

ụnchär'tẹred, p.a. 1. unverbrieft; nicht bevorrechtet; 2. ohne Verfassungsurkunde; ~ colonies, pl. Kolonien ohne eigene Legislatur.

* **ụnchä'ry**, a. unsorgsam, unachtsam.

ụnchäste', a. (~**ly**, adv.) unkeusch, unzüchtig; unlauter. ~**ness**, s. unchastity.

ụnchās'tẹned, p.a. ungezüchtigt; ungeläutert (by adversity, durch Unglück).

ŭnchạstīsed', p.a. ungestraft; ungezügelt; ungeläutert.

ụnchäs'tị̇ty, die Unkeuschheit; Unlauterkeit.

ụnchĕcked' [kt], p.a. 1. ungehemmt, ungehindert; 2. * widerspruchslos.

ụnchēēred', p.a. 1. nicht erfreut; 2. nicht mit Freudenrufen begrüßt.

ụnchēēr'fŭl, a. (~**ly**, adv.) freudlos, trübselig. ~**nĕss**, die Trübseligkeit.

ụnchēē'r‖ly, a. (~**ily**, adv.) unerfreulich, unerquicklich, ungemütlich; langweilig.

ụnchĕq'ụered (**ụnchĕck'ẹred**), p.a. ohne Mannigfaltigkeit.

ụnchĕr'i̯shed [sht], p.a. nicht gehegt; ungeliebt.

ụnchewed', p.a. ungekaut.

ụnchĭd'(dẹn), p.a. ungescholten.

to ụnchĭld', t. † kinderlos machen. ~**like**, a. unkindlich.

ụnchĭlled', p.a. nicht erstarrt; fig. unverzagt.

ụnçhĭv'ạlr‖ịc [selt. shi̯vă'rịk], ~**oụs**, a. (~**oụsly**, adv.) unritterlich. ~**y**, coll. die nicht zur Ritterschaft gehörigen Mannen (pl.).

ụnçhŏl'ẹrịc, a. uncholerisch.

ụnchŏpped' [pt], p.a. ungehackt.

unchō'sẹn, p.a. unerwählt.

ụnçhrĭs'tẹned, p.a. ungetauft.

ụnçhrĭs'tị̇ạn, a. (~**ly**, adv.) unchristlich. **to** ~ (†), **to** ~**ize**, t. entchristlichen, zum Unchristen machen. ~**ized**, p.a. nicht zum Christentum bekehrt. ~**like** (~**ly**), a. u. adv. unchristlich. ~**nĕss**, die Unchristlichkeit.

ụnçhrŏn'i̯cled, p.a. nicht in der Geschichte verzeichnet.

ụnçhrŏnọlŏg'i̯cạl, a. unchronologisch.

to ụnchürch', t. aus der Kirche stoßen, von der kirchlichen Gemeinschaft ausschließen. ~**ed** [tsht'], p.a. ohne den Kirchgang gehalten zu haben; uneingesegnet (v. Wöchnerinnen). ~**ly**, a. unkirchlich.

ŭn'çị̇ạ [shi̯ạ], die Unze, das Zwölftelpfund.

ŭn'çi̯al‖fŏrm, ~**nāte**, ~**nāted**, a. bot. hakenförmig (gekrümmt).

ụnçĭr'cūl‖ạr, a. nicht kreisrund. ~**ātẹd**, p.a. nicht in Umlauf gebracht.

ụnçĭr'cụmçĭsed, p.a. unbeschnitten (von Nichtjuden).

ụnçĭrcụmçĭ'si̯on, 1. die Nichtbeschneidung, Unbeschnittenheit; 2. coll. die Unbeschnittenen, Nichtjuden (pl.).

ụnçĭr'cụm‖scrĭbed, p.a. unbegrenzt, uneingeschränkt. ~**spĕct**, p.a. nicht umsichtig, unvorsichtig.

ụnçĭr'tẹd, p.a. 1. nicht vorgeladen; 2. nicht angeführt od. erwähnt.

ụnçĭv'i̯l, a. (~**ly**, adv.) unhöflich, ungebildet, roh. ~**nĕss**, † **ŭnçị̇vĭl'i̯ty**, s. incivility.

ụnçĭv‖ĭlizā'ti̯on, die Unkultur.

ụnçĭv'i̯lized, p.a. 1. uncivilisiert, unverfeinert; 2. ungesittet, unanständig, grob.

ụnclăd', p.a. unbekleidet.

ụnclāimed', p.a. von niemand beansprucht, ungefordert.

ụnclăm'ọrous, a. ohne lauten Ausruf, geräuschlos.

ụnclär'i̯fied, p.a. ungeklärt, ungeläutert.

to ụnclăsp', t. loshaken, aufhaken; öffnen; (i.) * js. Hand loslassen; fig. erschließen.

ụnclässed' [klăst'], p.a. nicht in Klassen geordnet.

ụnclăs'‖si̯c(ạl), a. (~**ạlly**, adv.) unklassisch. ~**si̯fĭed**, p.a. unklassifiziert.

ŭn'cle, 1. der Onkel, Oheim; 2. my (od. mine) ~, sl. der Pfandverleiher; to be at mine ~'s, auf dem Leihhause sein, Gevatter stehen; to my ~'s, in das Leihhaus; 3. Am. a) Alter (Anrede an ältere Farbige); ~ Sam, Onkel Samuel (wie Brother Jonathan), Personifikation des amerik. Volks (aus der Abkürzung U. S. entstanden); b) your ~, fam. = I; your ~ is the man to do that, ich werde das (für dich) thun. ~-in-law', der Oheim durch Heirat, Onkel des Gatten od. der Gattin. * **to** ~, t. onkeln, Onkel nennen.

ụnclēan', a. (~**ly**, adv.) 1. unrein, unsauber, schmutzig; 2. † unkeusch, unzüchtig, unlauter; sündhaft; ~ spirit, bibl. der unsaubere Geist.

ụnclēa'nạble, a. nicht zu reinigen.

ụnclēan'l‖y, a. u. adv. († ~**ily**) 1. unreinlich; 2. unkeusch, unzüchtig. ~**i̯nĕss**, 1. die Unreinlichkeit; 2. die Unkeuschheit; Sündhaftigkeit, Lasterhaftigkeit.

ụnclēan'nẹss, 1. die Unreinigkeit, Unsauberkeit; 2. die Unlauterkeit, Unkeuschheit.

ụnclĕansed' [klĕnst'], p.a. ungereinigt, ungesäubert.

ụnclēar', a. (~**ly**, adv.) 1. unklar, undeutlich; 2. (**ụnclēạred'**, p.a.) ungelichtet; 3. com. nicht abgemacht, nicht abgeschlossen (vgl. to clear).

ụnclēa'vạble, a. nicht spaltbar.

ụnclĕft', p.a. ungespalten.

to ụnclĕnch', t. s. to unclinch.

ụnclĕr'i̯cạl, a. (~**ly**, adv.) ungeistlich, nicht für einen Geistlichen passend.

to ụnclew', t. s. to unclue.

ụnclĭmbed', p.a. unerstiegen.

to ụnclĭnch', t. (u. i. sich) öffnen (v. der geballten Faust).

to ụnclĭng' (**ụnclŭng'**, **ụnclŭng'**), i. sich ablösen.

ụnclĭpped' [pt], p.a. unbeschnitten (bes. v. Münzen).

to ụnclōak', t. (u. i. sich) des Mantels entledigen, (im.) den Mantel ausziehen.

ụnclōaked' [kt], p.a. ohne Mantel, unverhüllt (auch fig.).

to ụnclŏg' (~ged, ~ged), t. entledigen; (von Hindernissen) befreien.

ụnclŏgged', p.a. unbeschwert, ungehindert, frei.

to ụnclōis'tẹr, t. aus dem Kloster od. aus engem Gewahrsam befreien. ~**d**, p.a. nicht eingesperrt, frei.

to ụnclōse', t. 1. (einen Brief ꝛc.) aufmachen, öffnen; 2. s. to disclose.

ụnclōsed', p.a. 1. a) unverschlossen; b) unversiegelt, offen, fam. auf; 2. unbeendet, (noch) nicht geschlossen.

to ụnclōthe' (pret. ~**d**; p.p. ~**d**, od. **ụnclād'**), t. entkleiden: 1. ausziehen, entblößen; 2. a) (der Hülle) berauben; b) to ~ of, befreien von; (einer Sache) entledigen.

ụnclōthed', p.a. unbekleidet, entblößt.

to ụnclōud', t. entwölken, aufhellen.

ụnclōu'd‖ẹd, p.a. od. ~**y**, a. 1. unbewölkt, wolkenlos; 2. fig. heiter. ~**ednĕss**, die Unbewölktheit; fig. die Heiterkeit.

ụnclō'vẹn [od. klōv'n'], p.a. ungespalten.

ụnclōyed', p.a. unbeschwert, nicht überladen.

ụnclŭb'bạble, a. ungesellig.

to ụnclŭe', t. erschließen.

Digitized by Google

to ụnclŭtch', t. 1. (etw. mit dem packenden Griff Erfaßtes) loslassen; lösen; 2. aus den Krallen js. befreien.

ŭn'cō, Sc. (vgl. uncouth) I. a. u. adv. befremdlich, seltsam; erstaunlich; adv. ungemein, äußerst. II. ~s, s. pl. ungewöhnliche Dinge, auffallende Neuigkeiten.

ụncōached' [kōtsht'], p.a. school-sl. nicht eingepaukt.

ŭncọăg'ūl||ạble, a. nicht gerinnbar. ~ātẹd, p.a. ungeronnen.

ụncōa'tẹd, p.a. 1. a) unbekleidet; b) unbedeckt; 2. ohne Oberhaut, unbehäutet.

to ụncŏck', t. 1. den Hahn (an einem Gewehre) abspannen ob. in Ruhe setzen; 2. (einen Hut) los- ob. abkrempen.

ụncŏcked' [kt], p.a. 1. mit ungespanntem Hahn (v. Gewehren); 2. nicht aufgekrempt; 3. nicht aufgeschobert.

* **ụncŏf'fined**, p.a. nicht eingesargt.

ụncō'gẹnt, a. (~ly, adv.) nicht zwingend, schwach (v. Gründen).

ŭncọhē'sive, a. (~ly, adv.) unzusammenhängend; phys. ohne Kohäsion.

ụncōined' [ft], p.a. unbehaubt.

to ụncōil', t. auseinander wickeln, abwickeln; fig. entwirren.

ụncōined', p.a. 1. ungemünzt, ungeprägt; 2. * fig. ungefälscht, wahrhaft.

ŭncọllăp'sạble, a. nicht zusammenfallend.

ŭncọllā'tẹd, p.a. 1. nicht verliehen; 2. nicht verglichen.

ŭncọllĕc'||tẹd, p.a. ungesammelt; ~ted debts, pl. nicht einkassierte Schulden. ~tẹdnĕss, das Nichtgesammeltsein. ~tible, a. nicht einzusammeln; ~tible debts, pl. nicht einzuziehende Schulden.

ụncŏl'ọnized, p.a. nicht kolonisiert.

ụncŏl'oụred, p.a. ungefärbt, farblos; an ~ description, eine ungeschminkte Beschreibung.

* **ụncōl'tẹd**, p.a. des Pferdes beraubt, ohne Pferd (mit Anspielung auf to colt, foppen).

ụncōmbed', p.a. ungekämmt.

ŭncọmbi'n||ạble, a. (~ably, adv.) unvereinbar.

to ŭncọmbīne', I. t. den Zusammenhang (der Bestandteile) aufheben, zerlegen; zersetzen. II. i. seine Verbindung lösen, sich auflösen, auseinandergehen.

ŭncọmbīned', p.a. unverbunden.

ŭncŏmeăt'ạble, a. hum. niemand an sich heranlassend, unnahbar, unzugänglich; unfaßbar, unerreichbar; unerschwinglich.

ụncọme'l||jnĕss, 1. die Unschönheit; 2. die Unziemlichkeit. ~y, a. u. adv. 1. unschön, unfein, unzierlich; 2. unziemlich.

ụncŏm'fọrt, die Unbequemlichkeit; das Mißbehagen. **to** ~, t. in Trostlosigkeit ob. in eine trostlose Lage versetzen. ~ạble, a. (~ably, adv.) 1. trostlos; unruhig; 2. a) unerfreulich, unerquicklich; b) unbequem, unbehaglich, ungemütlich, unheimlich. ~ablenĕss, 1. die Trostlosigkeit; 2. die Unerfreulichkeit; 3. die Unbequemlichkeit; Unbehaglichkeit, Ungemütlichkeit. ~ĕd, p.a. trostlos; unerfreut, unerquickt.

ŭncọmmăn'dẹd, p.a. 1. ungeheißen; unbefehligt; ohne Auftrag; 2. mil. nicht beherrscht (vom Geschütz der Feinde).

ŭncọmmĕm'ọrātẹd, p.a. ungefeiert, unerwähnt, unverzeichnet.

ŭncọmmĕnçed' [st], p.a. (noch) nicht angefangen.

ŭncọmmĕn'd||ạble, a. unlöblich. ~ẹd, p.a. ungerühmt.

ŭncọmmĕn'sụr||ạble [shụr], ~āte, a. f. inc ....

ŭncọmmĕr'cịal [shạl], a. (~ly, adv.) unkaufmännisch.

ŭncọmmĭs'ẹrātẹd, p.a. unbemitleidet.

ŭncọmmĭs'sịoned [mĭsh'ụnd], p.a. 1. nicht beauftragt; 2. nicht besonders bestallt; ohne Amt; ~ officer, mil. der Unteroffizier.

ŭncọmmĭt'tẹd, p.a. 1. a) nicht anvertraut; b) nicht einem Ausschuß übergeben; 2. unverhaftet; 3. unbegangen ɔc., vgl. to commit.

ŭncọmmō'dịous, a. f. incommodious.

ụncŏm'mọn, a. (~ly, adv.) ungewöhnlich, ungemein, selten; ~ly (~, vulg.), adv. ungemein, überaus. ~nĕss, die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

ŭncọmmū'nịc||ạble, a. f. incommunicable. ~ātẹd, p.a. nicht mitgeteilt. ~ātịng, p.a. außer Verbindung. ~ạtive, a. nicht mitteilsam; wortkarg.

ŭncọmmū'tạble, a. f. incommutable.

ŭncọmpăct', a. nicht dicht od. fest, locker.

ŭncọmpăc'tẹd, a. (~ly, adv.) nicht zusammengedrängt; nicht fest.

† **ụncŏm'pạnied**, p.a. f. unaccompanied.

ŭncọmpăn'jọn||ạble, a. ungesellig, nicht umgänglich. ~ed, p.a. ohne Begleiter, unbegleitet, einsam.

ŭncọmpăs'sịon||āte [păsh'ụn], a. f. incompassionate. ~ed, p.a. unbemitleidet.

ŭncọmpăt'jble, a. f. inc ....

ŭncọmpĕlled', p.a. ungezwungen, ungenötigt.

ŭncọmpĕn'sạtĕd [auch ụnkŏm'pẹnsātẹd], p.a. unvergütet.

ŭncọmplāi'nịng, p.a. (~ly, adv.) nicht klagend, ohne sich zu beschweren, ohne Klage.

ụncŏmplaịsạnt', a. (~ly, adv.) ungefällig, unhöflich, unartig.

ŭncọm||plēte', † a. f. incomplete. ~plē'tẹd, p.a. unvollendet.

ŭncọmplī'ạnt, a. (~ly, adv.) unwillfährig, unnachgiebig (to, gegen).

ụncŏm'plịcātẹd, p.a. nicht verwickelt.

ụncŏmplịmĕn'tạry, a. ohne Artigkeitsbezeigung(en), ohne Umstände, geradezu, schroff.

ụncŏm'plịmĕntẹd, p.a. nicht beglückwünscht.

ŭncọmplỹ'jng, p.a. (~ly, adv.) unnachgiebig; unbeugsam.

ŭncọmpōsed', p.a. 1. außer Fassung, aufgeregt; 2. nicht beigelegt (v. Streit).

ŭncọmpōūn'dẹd, p.a. (~ly, adv.) 1. nicht zusammengesetzt; 2. einfach; nicht verwickelt. ~nĕss, die Einfachheit.

ụncŏmprẹhĕn'||dẹd, p.a. 1. nicht inbegriffen; 2. unbegriffen. ~sịble, a. f. incomprehensible. ~sịve, a. (~sịvely, adv.) 1. nicht (viel) umfassend, wenig umfangreich; 2. * unerfaßlich, unbegreiflich.

ŭncọmprĕssed' [prĕst'], p.a. nicht zusammengepreßt.

ụncŏm'prọmĭs||ed, p.a. nicht durch Übereinkunft beigelegt. ~jng, p.a. (~jngly, adv.) nicht zur Beilegung ob. Versöhnung geneigt, unnachgiebig.

ŭncọmpū'tẹd, p.a. unberechnet.

ŭncọn||çēa'lạble, a. nicht zu verbergen, unverhehlbar. ~çēaled', p.a. unverborgen.

ŭncọn||çeī'vạble, a. (~çeī'vably, adv.) f. inconceivable. ~çeīved', p.a. 1. nicht begriffen, nicht verstanden; 2. nicht gedacht, nicht vorgestellt.

ŭncọn||çẽrn', 1. das Unbeteiligtsein; 2. die Sorglosigkeit (about, for, um); die Unbefangenheit, Gleichgültigkeit, der Kaltsinn; with great ~cern, ganz gleichgültig, ganz gelassen. ~çẽrned', p.a. (~çẽr'nędly, adv.) 1. a) unbeteiligt, unbetroffen; b) sl. unberaucht; 2. ohne Interesse (in, an, bei); unbefangen, gleichgültig, kaltsinnig; unbekümmert, sorglos (about, for, um). ~çẽr'nędnĕss, die Unbefangenheit, Gleichgültigkeit. † ~çẽr'njng, p.a. 1. nicht angehend, nicht betreffend; 2. gleichgültig. † ~çẽrn'mẹnt, das Nichtbetroffensein.

ŭncọnçẽr'tẹd, p.a. nicht verabredet.

ŭncọnçĭl'jạt||ĕd, p.a. unversöhnt. ~jng, p.a. nicht zur Versöhnung geneigt. ~ory, a. unversöhnlich.

ŭncọnclū'||djng, p.a., ~sive, a. f. inc ....

ŭncọncŏc'tẹd, p.a. 1. ungereift; 2. unverdaut.

ŭncọn||dĕm'nạble, a. nicht zu verdammen. ~dĕmned', p.a. 1. nicht verurteilt, freigesprochen; 2. unverwerflich.

ŭncọn||dĕn'sạble, a. f. incondensable. ~dĕnsed' [st], p.a. unverdichtet.

ŭncọndĭ'tịon||al, a. (~ally, adv.) unbedingt, ohne Bedingungen; to surrender ~ally, sich auf Gnade u. Ungnade ergeben. ~ed, p.a. (~āte, a.) 1. keinen Bedingungen unterworfen, unbedingt; 2. phil. absolut.

ŭncọndū'ç||jng, p.a., ~ive, a. (to) nicht beitragend (zu), nicht förderlich (für).

ŭncọnfĕd'ẹrātẹd, p.a. unverbündet.

ŭncọnfẽrred', p.a. unerteilt, nicht übertragen; vgl. to confer.

ŭncọnfĕssed' [fĕst'], p.a. ungestanden, ungebeichtet.

ụncŏn'fịdẽnt, a. (~ly, adv.) nicht vertrauend, unzuversichtlich.

ụncŏnfịdẽn'tịal [shạl], a. (~ly, adv.) nicht vertraulich.

ŭncọn||fī'nạble, a. unbegrenzbar, unbeschränkbar; * unbegrenzt. ~fīned', p.a. (~fī'nędly, adv.) 1. unbegrenzt, unbeschränkt; 2. zwanglos.

ŭncọnfĭrmed', p.a. 1. a) unbestätigt, unbekräftigt; b) nicht vidimiert; 2. nicht eingesegnet ob. konfirmiert; 3. nicht fest, schwankend; schwach; unstät, unentschlossen.

ŭncọnfọrm', a. ungleichförmig, unähnlich.

ŭncọnfọr'm||ạble, a. (~ably, adv.) 1. (to) nicht im Einklang (mit), (einer Sache) unangemessen, zuwider; 2. geol. nicht parallel gelagert. ~ạbleness, **ŭncọnfọrmạbĭl'jty**, die Ungleichförmigkeit; 2. geol. die verschiedene Richtung übereinander lagernder Erdschichten. ~jty, die Ungleichförmigkeit (non-conformity).

ŭncọnfọrmed', p.a. nicht angepaßt, ungleichförmig.

ŭncọnfōūn'dẹd, p.a. 1. ohne Verwirrung ob. Bestürzung; 2. nicht verwechselt.

ŭncọn||fūsed', p.a. (~fū'sędly, adv.) 1. nicht verworren, deutlich; 2. nicht verlegen.

ŭncọnfū't||ạble, a. (~ably, adv.) unwiderlegbar, unstreitig. ~ẹd, p.a. unwiderlegt.

ŭncọn||gēa'lạble, a. ungefrierbar; nicht gerinnbar. ~gēaled', p.a. ungefroren; ungeronnen.

Digitized by Google

ŭncongē'nial, ŭncongē'nĭăl'ĭty, ſ. incongenial, incongeniality.
ŭncongrā't ūlātĕd, p.a. unbeglückwünſcht.
* **ŭncŏn'jūgal,** a. nicht gattenhaft.
ŭnconnĕc'tĕd, p.a. (**~ly,** adv.) unverbunden, unverknüpft, unzuſammenhängend.
* **ŭnconnī'vĭng,** p.a. unnachſichtig.
ŭncŏn'quer||able, a. (**~ably,** adv.) unbeſiegbar, unüberwindlich; an **~able** will, ein unbeugſamer Wille. **~ableness,** die Unbeſiegbarkeit.
ŭncŏn'quered, p.a. 1. unbeſiegt, unbezwungen; 2. unüberwindlich.
ŭncŏnsci'ĕn'tious [shĭĕn'shus], a. (**~ly,** adv.) nicht gewiſſenhaft, gewiſſenlos.
ŭncŏn'sciŏn||able [shoŋabl], a. (**~ably,** adv.) 1. ungerecht, unbillig; † gewiſſenlos; 2. vulg. beſ. Am. übertrieben, ungeheuer. **~ableness,** die Gewiſſenloſigkeit, Unbilligkeit.
ŭncŏn'sciŏus [shus], a. 1. unbewußt, nicht bewußt; to be **~** of s.t., von einer Sache nichts ahnen; 2. bewußtlos; to become **~,** das Bewußtſein verlieren. **~ly,** adv. unwiſſentlich. **~nĕss,** die Unbewußtheit; Bewußtloſigkeit.
ŭncŏn'sĕcrātĕd, p.a. ungeweiht, ungeheiligt; ungewidmet. **~nĕss,** das Ungeweihtſein ꝛc.
ŭncŏn'sciŏus [shus], a. 1. unbewußt, nicht bewußt; to be **~** of s.t., von einer Sache nichts ahnen; 2. bewußtlos; to become **~,** das Bewußtſein verlieren. **~ly,** adv. unwiſſentlich. **~nĕss,** die Unbewußtheit; Bewußtloſigkeit.
ŭncŏn'sĕquĕn'tial [shal], a. ſ. inconsequential.
ŭncŏnsĕr'vatĭve, a. nicht konſervativ.
ŭncŏnsĭd'ĕr||ātĕ, a., **~ateness,** ſ. inconsiderate, **~ness.**
ŭncŏnsĭd'ĕred, p.a. 1. unbedacht, unüberlegt; 2. * unbeachtet.
ŭncŏnsĭd'ĕring, p.a. nicht beachtend, unachtſam.
ŭncŏnsĭgned', p.a. nicht übertragen.
ŭncŏnsō'lable, a. ſ. inconsolable.
ŭncŏnsō'latory, a. wenig tröſtlich.
ŭncŏnsō'led', p.a. ungetröſtet.
ŭncŏnsŏl'ĭdātĕd, p.a. 1. unverdichtet; nicht befeſtigt; 2. unfundiert (v. einer Staatsſchuld).
ŭncŏnsō'ling, p.a. nicht tröſtend.
ŭncŏn'sŏn||ănt, ~oŭs, a. nicht gleichlautend, nicht (zuſammen)ſtimmend.
ŭncŏnspĭc'uŏŭs, a. ſ. inconspicuous.
† **ŭncŏn'st||ançy, ~ant,** ſ. inconstancy, inconstant.
ŭncŏnstĭtū'tiŏnal, a. (**~ly,** adv.) unkonſtitutionell, verfaſſungswidrig.
ŭncŏnstĭtūtiŏnăl'ĭty, die Verfaſſungswidrigkeit.
ŭncŏn||strāi'nable, a. uneinſchränkbar. **~strāined',** p.a. (**~strāi'nedly,** adv.) uneingeſchränkt; ungezwungen, zwanglos, ohne Zwang, frei. **~strāint',** 1. die Ungezwungenheit, Zwangloſigkeit; 2. die Ruhe, Freiheit, Unbeläſtigtheit.
ŭncŏnstrŭc'tĕd, p.a. nicht errichtet, nicht aufgebaut.
ŭncŏnsŭl't||ĕd, p.a. nicht zu Rate gezogen. **~ĭng,** p.a. unüberlegt, übereilt.
ŭncŏn||sū'mable, a. unverzehrbar; unerſchöpflich. **~sūmed',** p.a. 1. nicht aufgebraucht, unverzehrt; 2. nicht verwüſtet. **~sū'mĭng,** p.a. nicht verzehrend od. erſchöpfend; nicht verwüſtend.
ŭncŏnsŭm'm||ātĕ, a., **~atĕd,** p.a. unvollzogen; unvollendet, unvollſtändig, unvollkommen.
ŭncŏntăm'ĭn||ātĕ, a., **~ātĕd,** p.a. unbefleckt.
ŭncŏn||tĕm'nable, a. unverächtlich. **~~tĕmned',** p.a. unverachtet.
ŭncŏn'templātĕd [od. ŭnkŏntĕm'platĕd], p.a. 1. nicht überdacht; 2. unbeabſichtigt.
ŭncŏntĕn'd||ĕd, p.a. (mit for) 1. unbeſtritten; 2. nicht durch Kampf od. Bewerbung erſtrebt, nicht begehrt. **~ĭng,** p.a. nicht ſtreitend, ohne Streit.
ŭncŏntĕn't||ĕd, p.a. ſ. discontented. **~ĭng,** p.a. unbefriedigend, unzulänglich. **~ĭngness,** das Unbefriedigende, die Unzulänglichkeit.
ŭncŏntĕs't||able, a. (**~ably,** adv.) unbeſtreitbar; unanfechtbar. **~ed,** p.a. unbeſtritten; unbeſtreitbar.
ŭncŏntrăc'tĕd, p.a. nicht zuſammengezogen.
ŭncŏntrădĭc't||able, a. unwiderſprechlich, unbeſtreitbar. **~ed,** p.a. (**~edly,** adv.) unbeſtritten.
ŭncŏntrās'tĕd, p.a. nicht in Gegenſatz gebracht; nicht durch Gegenſatz hervorgehoben.
ŭncŏn'trīte, a. unzerknirſcht, unbußfertig.
ŭncŏn||trīved', p.a. nicht erfunden, nicht erſonnen; nicht fertig gebracht. **~trī'vĭng,** p.a. nicht erfinderiſch.
ŭncŏntrōl', die Nichtbeherrſchung (beſ. ſeiner ſelbſt). **~lable** († uncontroulable), a. (**~lably,** adv.) 1. uneinſchränkbar; unlenkſam, unbezähmbar, wild, zügellos; 2. unabwendbar, unwiderſtehlich; 3. a) unwiderleglich; b) unanfechtbar. **~lableness,** die Unlenkſamkeit, Unbezähmbarkeit, Zügelloſigkeit.
ŭncŏntrōlled' († uncontrouled), p.a. (**ŭncŏntrōl'ledly,** adv.) 1. ungezwungen, ohne Zwang; 2. a) ohne Beſchränkung, unbeſchränkt, aufſichtslos; ungezähmt, wild; b) unbeſtritten.
ŭncŏntrŏvĕr't||ĕd, p.a. (**~edly,** adv.) unbeſtritten, unangefochten. **~ible,** a. ſ. incontrovertible.
ŭncŏnvēned', p.a. nicht verſammelt.
ŭncŏnvĕn'tiŏnal, a. (**~ly,** adv.) nicht herkömmlich, nicht üblich.
ŭncŏn'vĕrsănt [auch ănt], a. (with) nicht vertraut (mit), nicht bewandert (in).
ŭncŏnvĕr'||sable, a. ungeſellig. **~siŏn,** das Unbekehrtſein, der unchriſtliche Zuſtand. **~tĕd,** p.a. 1. a) unbekehrt; the **~**ted, pl. die Unbekehrten; b) irreligiös; 2. unverwandelt; com. nicht konvertiert. **~tible,** a. ſ. inconvertible.
ŭncŏnvĭc'tĕd, p.a. nicht überführt.
ŭncŏnvĭnçed' [st], p.a. nicht überzeugt.
ŭncŏnvĭn'ç||ible, a. ſ. inconvincible. **~ĭng,** p.a. nicht überzeugend.
ŭncŏŏked' [kt], p.a. ungekocht.
ŭncŏquĕt'tĭsh, a. (**~ly,** adv.) nicht kokett, frei von Koketterie.
to ŭncŏrd', t. losbinden, aufbinden, aufſchnüren.
ŭncŏr'dĭal, a. (**~ly,** adv.) nicht herzlich, kalt.
ŭncōre'-prĭst [auch ō], law, der Einwand, daß der wegen einer Schuld Verklagte niemand gefunden habe, dem er zu rechter Zeit hätte Zahlung leiſten können.
to ŭncŏrk', t. entkorken.
ŭncŏr'ŏnĕtĕd, p.a. 1. ohne Wappenkrone (nicht geadelt od. von Adel); 2. * ohne Kranz.
ŭncorpō'real [auch pō'] &c., ſ. inc....
ŭncŏr'pūlĕnt, a. nicht wohlbeleibt.
ŭncorrĕct', a. ſ. incorrect.
ŭncorrĕc'tĕd, p.a. 1. unverbeſſert, unberichtigt; 2. ungebeſſert.
† **ŭncŏr'rĭgible** &c., ſ. incorrigible &c.
ŭncorrŏb'ŏrātĕd, p.a. unbekräftigt, unbeſtätigt.
ŭncorrō'dĕd, p.a. unzerfreſſen, unzernagt.
† **ŭncorrŭpt',** **~ly,** adv. ſ. incorrupt &c.
ŭncorrŭp't||ĕd, p.a. unverdorben. **~ĕdness,** die Unverdorbenheit; ſtrenge Rechtlichkeit. † **~ible,** † **ŭncorrŭpt'ness,** ſ. inc....
ŭncŏst'ly, a. nicht koſtbar, nicht teuer.
to ŭncōuch', t. sp. (ein Wild) aus dem Lager aufjagen, auftreiben, aufſtöbern.
ŭncōun'seled, p.a. 1. unberaten; ratlos; 2. unangeraten.
ŭncōun't||able, a. unzählbar, unzählig. **~ed,** p.a. ungezählt; zahllos.
ŭncōun'tenănçed [st], p.a. unbegünſtigt, nicht unterſtützt.
ŭncōun'terfeĭted, p.a. nicht nachgemacht, unverfälſcht, echt.
ŭncōuntermān'dĕd, p.a. nicht widerrufen.
to ŭncoŭ'ple, t. 1. (Hunde) loskoppeln; 2. trennen; 3. fig. entbinden (from, von). **~d,** p.a. 1. ungepaart, einzeln, ledig; 2. unvermählt.
ŭncŏur'tĕd [auch ō], p.a. nicht umworben, nicht gefreit; ungeliebt.
ŭncŏur'tĕous [auch kōr'tshus, kŏr'tĭus, kŏr'tshus, ſelten kūr'tĭus, od. kūr'tshus], a. (**~ly,** adv.) unhöflich. **~nĕss,** die Unhöflichkeit.
ŭncŏurt'l||inĕss [auch ō], 1. das unhöfiſche Weſen; 2. die Unhöflichkeit. **~y,** a. 1. unhöfiſch, der Hofſitte nicht gemäß; 2. gegen den königl. Hof gerichtet, antiroyaliſtiſch; 3. unhöflich, grob.
ŭncoŭth', a. 1. † unheimlich; 2. ſeltſam; wunderlich, ſonderbar; 3. ungeſchickt, ungeſchlacht; häßlich. **~nĕss,** 1. die Seltſamkeit, Wunderlichkeit, Sonderbarkeit; 2. die Häßlichkeit, Ungeſchlachtheit.
ŭncŏv'ĕnăntĕd, p.a. 1. auf keinem (göttlichen) Bündniſſe beruhend, durch kein Teſtament verbürgt; nicht bundesgemäß; 2. durch keine (feierliche, od. ausdrückliche) Übereinkunft verpflichtet.
to ŭncŏv'ĕr, I. t. aufdecken; (das Haupt) entblößen; entkleiden; ohne Decke od. Deckung laſſen. II. i. den Hut abnehmen, grüßen. **~ed,** p.a. barhaupt; to leave **~**ed, com. ungedeckt laſſen.
ŭncŏv'ĕtĕd, p.a. unbegehrt, unerſehnt.
to ŭncōwl', t. (jm.) die Mönchskappe abziehen.
ŭncōwled', p.a. ohne (Mönchs-)Kappe.
ŭncrăcked' [kt], p.a. nicht zerſprungen.
to ŭncrĕāte', t. des Daſeins berauben, vernichten.
ŭncrĕā'tĕd, p.a. (**ŭncrĕāte',** a.) unerſchaffen. **~nĕss,** die Unerſchaffenheit.
† **ŭncrĕd'ĭble,** a. ſ. incredible.
ŭncrĕd'ĭt||able, † a. (**~ably,** adv.) **~ableness,** ſ. discreditable, discreditableness. **~ĕd,** p.a. 1. nicht geglaubt; keinen Glauben findend; 2. ohne Kredit; 3. ohne Anſehen.
ŭncrĭt'ĭcal, a. (**~ly,** adv.) unkritiſch, urteilslos.
ŭncrĭt'ĭçized, p.a. unkritiſiert.
ŭncrŏŏk'ĕd, p.a. ungekrümmt, gerade.

Digitized by Google

ųncrŏpped' [pt], † **ųncrŏpt'**, p.a. ungewächt; ungeerntet.

to ųncrŏss', t. (gekreuzte Arme od. Beine) auseinander nehmen.

ųncrŏssed' [st], p.a. 1. nicht durchkreuzt, nicht durch(ge)strichen; nicht getilgt (v. Schulden); 2. ungehindert.

ųncrōw'ded, p.a. ungedrängt; unangefüllt (vom Raume); geräumig.

to ųncrōwn', t. der Krone berauben; entthronen, absetzen; to ~ o.s., die Krone niederlegen.

ųncrōwned', p.a. ungekrönt.

to ųncrŭm'ple, t. glatt streichen, die Falten (eines Gegenstandes) entfernen.

ųncrŭshed' [sht], p.a. 1. ungequetscht, unzermalmt; 2. fig. ununterdrückt; ungeschwächt.

ųncrŭs'tęd, p.a. ohne Rinde od. Kruste.

ųncrȳs'tallīne [auch ĭn], a. unkrystallinisch.

ųncrȳs'tallizable, a. unkrystallisierbar.

ųncrȳs'tallized, p.a. unkrystallisiert.

ŭnc'tion, 1. die Salbung; das Salben; 2. a) die Salbe; blue ~, vulg. die graue Quecksilbersalbe; b) fig. der Balsam, das Linderungsmittel; * lay not that flattering ~ to your soul, leg nicht den Hoffnungsbalsam auf die Seele; 3. a) die Salbung (des Predigers); Andacht; b) die Inbrunst; das feierlich milde Wesen, der feierlich milde, od. salbungsvolle Ton; 4. bibl. die Salbung, Heiligung; extreme ~, cath. die letzte Ölung. **~lĕss**, a. ohne Salbung; ohne Andacht.

ŭnc't'ŭ||oŭs, a. (~oŭsly, adv.) 1. ölig, fett(ig); schmierig, klebrig; 2. salbungsvoll, feierlich eindringlich. **~oųsnĕss**, 1. (**ŭnct'ŭŏs'ĭty**) die Öligkeit, Fettigkeit, das Ölige, Fettige; das Schmierige, Klebrige; 2. die Salbung, das feierlich milde Wesen.

* **ųncŭck'oldĕd**, p.a. nicht zum Hahnrei gemacht, ungehörnt.

ųncŭlled', p.a. 1. ungepflückt; 2. unausgesucht.

ųncŭl'pąble, a. s. inculpable.

ųncŭl'tĭv||ąble, a. 1. nicht anzubauen, unbestellbar; 2. fig. nicht zu veredeln, nicht auszubilden, bildungsunfähig. **~ātęd**, p.a. († ~āte, a.) 1. unangebaut; 2. unausgebildet, ungebildet, unveredelt, unverfeinert, roh. **~ātędnĕss** († **ųncŭl't'ųre**), die Unkultur: 1. das Unangebautsein; 2. der Mangel an Bildung.

ųncŭl't'ųred, p.a. unangebaut, unbestellt.

ųncŭm'bęred, p.a. unbeschwert, unbelastet; unvertümmert.

† **ųncŭ'r||ąble**, a. (~ably, adv.) s. incurable.

to ųncŭrb', t. 1. (einem Pferde) die Kinnkette abnehmen; 2. fig. losmachen, befreien.

ųncŭr'bąble, a. unbezähmbar.

ųncŭrbed', p.a. ungezügelt, ungezähmt, ungebändigt; unbeschränkt, zwanglos.

ųncŭred', p.a. ungeheilt.

to ųncŭrl', I. t. entkräuseln, (die Locken) loswickeln, glatt machen. II. i. sich entkräuseln, aufgehen, das Lockige verlieren.

ųncŭrled', p.a. ungelockt, ungekräuselt.

ųncŭr'rĕnt, a. nicht gangbar, ungültig; ungewöhnlich.

* **to ųncŭrse'**, t. vom Fluche befreien.

ųncŭrsed' († **ųncŭrst'**), p.a. nicht verflucht (by, von).

ŭncųrtāiled', p.a. ungestutzt, unverkürzt.

ųncŭr'tajned, p.a. nicht verhängt, ohne Vorhang.

ųncŭs'tǫm||ąble, a. zollfrei. **~ąrĭnĕss**, die Ungebräuchlichkeit. **~ąry**, a. (**~ąrily**, adv.) ungewöhnlich, ungebräuchlich. **~ed**, a. 1. a) unverzollt; b) zollfrei; 2. a) ungewohnt; b) ohne Kundschaft.

ųncŭt', p.a. 1. ungeschnitten, unbehauen, ungehauen; 2. unabgeschnitten; 3. unangeschnitten; 4. unbeschnitten; ~ velvet, der ungeschorene Sammet; 5. unaufgeschnitten (v. Büchern); 6. heil, unbeschädigt.

to ųndăm' (~med, ~med), t. losdämmen, abdämmen, öffnen.

ųndăm'ąged, p.a. unbeschädigt; unverdorben.

ųndămped' [pt], p.a. 1. nicht angefeuchtet; 2. ungedämpft, unentmutigt.

ųndăn'gęrous, a. ungefährlich, gefahrlos (to, für).

ųndăr'kęned, p.a. unverdunkelt.

A. **ŭn'dątĕd**, a. gewellt; wellenförmig.

B. **ųndā'tęd**, p.a. undatiert, ohne Datum.

ųndăun't||ąble [auch dănt'], a. nicht zu erschrecken, unerschütterlich. **~ęd**, p.a. (**~ędly**, adv.) unerschrocken, unverzagt; kühn, mutig. **~ędnĕss**, die Unerschrockenheit.

ųndăw'nĭng, p.a. (noch) nicht dämmernd.

ųndăz'zl||ed, p.a. ungeblendet. **~ĭng**, p.a. nicht blendend.

ŭn'dę, a. her. wellenförmig, im Wellenschnitt geteilt.

to ųndēaf', t. von der Taubheit befreien.

ŭndębāsed' [st], p.a. 1. nicht erniedrigt; 2. unverfälscht.

ŭndębāuched' [tsht], p.a. unverführt, unverdorben; nicht ausschweifend.

ŭndębĭl'jtātęd, p.a. ungeschwächt.

ųndĕc'ągŏn, math. s. hendecagon.

ŭndęcān'tęd, p.a. nicht abgegossen od. in Karaffen gefüllt (bes. v. Wein).

ŭndę||cāyed', p.a. nicht verfallen, unzerstört; ungeschwächt, frisch; gesund (v. Zähnen). **~cāy'ĭng**, p.a. nicht verfallend, ohne Abnahme, frisch; unverwelklich, unvergänglich.

ŭndę||cęĭ'vąble, a. 1. nicht zu betrügen od. zu täuschen; 2. fähig enttäuscht zu werden. **to ~cęĭve'**, t. (j.) enttäuschen, (jm.) den Irrtum benehmen, (j.) eines Besseren belehren.

ŭndęcęĭved', p.a. 1. ungetäuscht, unbetrogen; 2. enttäuscht.

† **ųndē'ç||ęncy**, † **~ent**, a. (**~ently**, adv.) s. indecency, indecent.

ŭndęçĭ'd||ęd, I. p.a. unentschieden, unentschlossen; nicht ausgemacht; to leave ~ed, unentschieden lassen. II. **~ędș**, pl. sp. unentschiedene Proberennen. **~ĭng**, p.a. nicht entscheidend.

ųndĕç'ĭmary, a. elfjährlich.

ŭndęçĭ'ph||ęrable, a. (**~ęrably**, adv.) 1. nicht zu entziffern, unleserlich; 2. unerklärbar. **~ęred**, p.a. unentziffert; unerklärt.

ŭndęçĭ'sĭve, a. s. indecisive.

to ųndĕck', t. des Schmuckes berauben, schmucklos machen.

ųndĕcked' [kt], I. p.a. ungeschmückt; schmucklos. II. a. ohne Deck; an ~ vessel, ein offenes Fahrzeug.

ŭndęclāred', p.a. nicht erklärt.

ŭndę||clī'nąble, a. s. indeclinable. **~clīned'**, p.a. 1. vom Rechten nicht abwendig gemacht, sb. nicht abweichend; 2. gram. nicht deklíniert. **~clī'nĭng**, p.a. nicht sinkend od. nachlassend.

ųndēcǫmpō'sąble, a. s. indecomposable.

ųndēcǫmpōsed', ųndēcǫmpōun'ded, p.a. chem. nicht zerlegt, nicht geschieden, unaufgelöst.

ŭndĕc'ǫrātęd, p.a. unverziert.

ŭndęcrēēd', p.a. unbeschlossen.

ųndĕd'ĭcātęd, p.a. 1. un(ein)geweiht; 2. nicht gewidmet, nicht zugeeignet.

ŭndędū'çible, a. nicht zu folgern.

ŭn'dēē, a. s. unde.

* **ųndēē'dęd**, a. thatenlos, ohne Thaten vollbracht zu haben.

ŭndę||fā'çeąble, a. unentstellbar; unvertilgbar. **~fāced'** [st], p.a. nicht entstellt.

† **ŭndęfăt'ĭgąble, ŭndęfēa'sĭble &c.**, s. indef....

ŭndęfēa'tęd, p.a. nicht geschlagen, unbesiegt.

ŭndęfĕn'||dęd, p.a. unverteidigt, unbeschützt, schutzlos. **~sible**, a. s. indefensible.

ŭndęfīed', p.a. nicht herausgefordert; unangefochten.

ŭndę||fīled', p.a. unbefleckt; makellos, rein. **~fī'lędnĕss**, die Unbeflecktheit, Makellosigkeit, Reinheit.

ŭndęfī'nąble, a. 1. unbegrenzbar; 2. † für indefinable. **~nĕss**, die Unbegrenzbarkeit.

ŭndęfīned', p.a. 1. unbegrenzt; 2. unausgesprochen; unbestimmt.

ŭndęflōw'ęred, p.a. ungeschändet; unbefleckt.

ŭndęfōrmed', p.a. unentstellt.

ŭndęfrāu'dęd, p.a. unbetrogen.

ŭndęfrāyed', p.a. unbezahlt; com. ungedeckt.

ŭndęgrā'dęd, p.a. nicht erniedrigt.

to ųndē'jfy, t. entgöttern; seiner Gottheit entkleiden.

ųndēi'mǫus, a. Sc. unbegreiflich; unberechenbar.

ŭndęjĕc'tęd, p.a. nicht niedergeschlagen.

ŭndęlāyed', p.a. nicht aufgeschoben, nicht verschoben, unverzüglich.

ŭndęlāy'ĭng, p.a. nicht aufschiebend od. zögernd.

ųndĕl'ęgātęd, p.a. nicht abgeordnet.

ŭndęlĭb'ęrātęd, p.a. nicht überlegt.

ųndĕl'jcāte, a. s. indelicate.

ŭndę||līgh'tęd, p.a. * unergötzt, unerfreut. **~līght'fŭl**, a. unergötzlich, unerfreulich.

ŭndęlĭn'ęątĕd, p.a. nicht entworfen; nicht gezeichnet.

ŭndęlĭv'||ęrable, a. (v. Briefen) unbestellbar. **~ęred**, p.a. 1. unbefreit, unerlöst; 2. nicht entbunden; 3. nicht abgegeben; (v. Briefen) unbestellt.

ŭndęl'ū'||dęd, p.a. ungetäuscht. **~sĭve**, a. nicht zu täuschen geeignet od. gemeint, unverfänglich.

ŭndęmăn'dęd, p.a. ungefordert.

ŭndęmŏl'jsh||ąble, a. unzerstörbar. **~ed** [sht], p.a. nicht niedergerissen (v. Gebäuden); ungeschleift (v. Festungen &c.); unzerstört.

ŭndęmŏn'str||ąble, a. unerweislich. **~ątive**, a. zurückhaltend; nicht auffällig (im Benehmen).

ŭndęnĭ'||ąble, a. (**~ably**, adv.) unleugbar; untadelhaft.

Digitized by Google

ŭndeplōred' [auch ō], p.a. unbeweint.
ŭndepō'sable, a. unabsetzbar.
ŭndeprāved', p.a. unverdorben.
ŭndepre'ciated [shi], p.a. (im Preise) nicht herabgesetzt; unentwertet.
ŭndepressed' [st], p.a. nicht niedergedrückt; nicht entmutigt.
ŭndeprīved', p.a. unberaubt.
ŭn'deṛ, I. prp. 1. a) unter; unterhalb (räumlich, sowohl auf die Frage wo? als auf die Frage wohin?); the dog lay ~ the table (unter dem Tische); the boy threw a bone ~ the table (unter den Tisch); ~ the sun, unter der Sonne; vgl. ~ foot; ~ the rose, s. unt. rose; b) (distributiv) unter; to divide ~ different heads, unter verschiedene Abschnitte od. Rubriken bringen od. verteilen; ~ the first head, unter der ersten Rubrik; 2. a) unter (der Leitung js.; unterworfen, untergeordnet) (England ~ the Stuarts); ~ God, unter dem Schutze Gottes; ~ command, unter dem Befehle; I had her ~ my tuition, ich erteilte ihr Unterricht; to improve ~ a master, bei einem Lehrer Fortschritte machen; ~ this system, unter diesem System; b) unter = ausgesetzt; ~ fire, mil. im (feindlichen) Feuer; ~ (auch on) pain of death, bei Todesstrafe; c) unter einer Einwirkung; in einem Zustande; to lie ~ a disease, an einer Krankheit daniederliegen; ~ cure, in der Kur; ~ arms, unter den Waffen; ~ a cloud, in Geldverlegenheit; in schwieriger Lage; ~ conviction, Am. zerknirscht, reumütig, bußfertig; ~ cover, geschützt, gedeckt; ~ correction, mit Erlaubnis zu sagen, unmaßgeblich; ~ favour, mit Erlaubnis; ~ (the) favour of, begünstigt von; ~ colour, unter dem Scheine; to be (ob. to lie, auch to labour) ~ a mistake, in einem Irrtum befangen sein; ~ pretence, unter dem Vorwande; ~ protest, com. mit Protest; ~ sentence (of death), (zum Tode) verurteilt; ~ sail, unter Segel, im Segeln; to be ~ weigh, unter Segel gehen, auslaufen; the ship is ~ way, mar. das Schiff hat Fahrt, ob. ist im Segeln (in vollem Laufe); d) unter einer Verbürgung: ~ hand and seal, unter Brief u. Siegel; ~ one's own hand, eigenhändig (unterschrieben); ~ a signature, mit einer Unterschrift; e) unter einer Verpflichtung: ~ bond, law, gegen Kautionsleistung, unter Kaution; to be ~ an oath, durch einen Eid gebunden sein; etw. beschworen haben; ~ promise of marriage, verlobt ob. versprochen; to feel ~ an obligation to s.o., sich jm. zu Dank verpflichtet fühlen, sich in js. Schuld wissen; f) unter einem Namen; ~ the name, unter dem Namen; ~ the firm of, unter der Firma (von); 3. unter = geringer, ob. weniger als; children ~ four years, pl. Kinder unter vier Jahren; ~ size, unter der bestimmten Größe, unter dem Maße; ~ age, minderjährig; to sell ~ the price, unter dem Preise (ob. zu billig) verkaufen; ~ breath, ganz leise; to speak (ob. to whisper) ~ one's breath, leise sprechen, flüstern; 4. a) im Begriff gethan zu werden, vor sich zu gehen, ob. zu geschehen; to be ~ consideration (ob. ~ discussion), eben erwogen (ob. erörtert) werden; to be ~ inspection, eben besichtigt werden; to be ~ representation, zur Darstellung gebracht werden; b) während einer Zeit, zu einer Zeit; ~ (ob. in) his reign, während seiner Regierung; ~ the date of the first instant, com. unter dem ersten dieses Monats; to do all ~ one, fam. alles auf einmal thun, alles mit einem Schlage abmachen. II. adv. 1. unten; 2. darunter (to get ~); 3. in Zss. unter-. III. a. untergeordnet, der, die, das untere.
ŭndeṛ||ăc'tion [shun], die Nebenhandlung, Zwischenhandlung. **~āged'**, a. minderjährig, unmündig.
ŭn'deṛāge, die Minderjährigkeit, Unmündigkeit.
ŭndeṛā'gent, der Unteragent, Unterhändler.
ŭndeṛānged', p.a. nicht in Unordnung gebracht, ungestört.
to ŭndeṛ||beār' (~bōre' [auch ō], ~bōrne' [auch ō]), t. 1. ertragen, erdulden, aushalten; 2. † (mit Flittern) besetzen.
ŭndeṛbeā'reṛ, der Träger, Leichenträger.
to ŭndeṛ||bĭd' (~băd', ~bĭd'; bĭd'den, bĭd'), I. t. to ~bid s.o., weniger bieten als j., j. unterbieten. II. i. zu wenig (ob. unter dem Werte) bieten. **~bĭd'dĭng**, das Mißgebot, schlechte Angebot.
to ŭndeṛ||bīnd' (~bōund', ~bōund'), t. unterbinden.
ŭn'deṛbrĕath, s. undertone.
ŭn'deṛ||bōots, der Unterhausknecht. **~brĕd**, p.a. schlecht erzogen, ungebildet. **~brūsh**, s. ~wood.
ŭndeṛ||būt'leṛ, der Unterkellermeister. **~caṛriage**, mil. das Untergestell der Protze. **~cā'teṛeṛ**, der Unterproviantmeister. **~chām'beṛlain**, der Unterkammerherr. **~chān'teṛ**, der Unterkantor.
ŭn'deṛchaps [tshŏps], pl. der Unterkiefer (si.)
ŭn'deṛchārge, 1. die Unterschätzung; 2. die zu geringe Belastung.
to ŭndeṛchārge', t. unterschätzen; zu wenig belasten.
ŭn'deṛ||clerk [klärk], der Unterschreiber, Assistent, Subaltern. **~clōthes**, pl., **~clōthing**, die Unterkleider (pl.). **~cōōk**, der Unterkoch.
*** to ŭndeṛcrēst'**, t. am Helme tragen; to ~ your good addition, mich wert des edlen Namensschmucks zu zeigen.
ŭn'deṛ||crŏft, die Krypta, das Gewölbe unter dem Chor ob. der Kanzel; der unterirdische Gang. **~cŭrrent** [auch ŭndeṛkŭr'reṇt], die untere Strömung (in der Tiefe des Wassers); an ~current of unbelief, ein heimlicher, aber allgemein verbreiteter Unglaube. **~cŭt**, das Filet (Fleisch).
ŭndeṛ||dēa'ling, das versteckte, listige Verfahren. **to ~ditch'**, t. mit Abzugsgräben versehen, durch unterirdische Gräben austrocknen. **to ~dō'** (~dĭd', ~dōne'), t. 1. (auch i.) zu wenig thun; 2. nicht gar kochen (ob. braten). **~dōne'**, p.a. nicht durchgebraten; blutig; hum. (von Kindern) schwächlich, gebrechlich.
ŭn'deṛdōse, eine kleine Dosis.
to ŭndeṛdōse', I. t. (jm.) kleine Dosen geben. II. i. kleine Dosen nehmen.
ŭn'deṛdrāin, der unterirdische Abzugskanal.
to ŭndeṛdrāin', t. durch unterirdische Abzugsgräben austrocknen.
to ŭndeṛ||ĕs'tīmate, t. zu gering (ab-) schätzen. **~ĕstīmā'tion**, die zu geringe Veranschlagung ob. Einschätzung.
ŭndeṛ||fār'meṛ, der Unterpächter. **to ~fēed'** (~fĕd', ~fĕd'), t. nicht genügend nähren. **~fīl'ling**, der Unterbau (eines Gebäudes). **~fōōt'**, adv. unter dem Fuße, unter den Fuß; mar. gerade unter dem Schiffe liegend (vom Anker). **to ~freight'** [frāt'], t. (ein gefrachtetes Schiff) wieder (an einen anderen) verfrachten. **to ~fūr'nish**, t. nicht hinlänglich versehen, nicht gehörig ausrüsten. **~fūr'rōw**, adv. to sow ~furrow, den Samen unterpflügen. **~gār'deneṛ**, der Untergärtner. **to ~gīrd'** (~gĭrt', ~gĭrt'), t. untergürten, unten festbinden. **to ~gō'** (~wĕnt', ~gōne' [ō fast ă]), t. 1. (einem Zustande) sich unterziehen, sich unterwerfen; 2. ertragen, erleiden, ausstehen; * **~gō'ing**, p.a. fest, unbeugsam; 3. erleiden, erfahren; to ~go a change, eine Veränderung erleiden; * to ~go a challenge, eine Herausforderung erhalten; 4. * besitzen.
ŭndeṛgrăd'uāte (fam. ŭndeṛgrăd'), der noch nicht Graduierte ob. Promovierte, Student. **~shĭp**, der Stand (ob. Zustand) eines Studenten.
ŭn'deṛ-grāte blast', techn. der Unterwind (in Schmelzöfen).
ŭn'deṛgrōund, I. a. u. adv. unter dem Boden, ob. unter der Erde befindlich, unterirdisch; ~ combustion, ~ fire, der Grubenbrand; ~ railway (ob. railroad), die unterirdische Eisenbahn; ~ railroad, Am. ehemals die Beförderungsmittel (pl.) für flüchtige Sklaven aus den Südstaaten; ~ story, das Kellergeschoß; ~ surveying, die Markscheidekunst; ~ surveyor, der Markscheider; ~ water, das Grundwasser. II. s. der unterirdische Raum ob. Ort; der Keller.
ŭndeṛgrōwn', p.a. nicht ausgewachsen, im Wachstum zurückgeblieben.
ŭn'deṛ||grōwth, das Unterholz, Gebüsch, der Unterwuchs. **~hănd** (**~hănded**), a. u. (auch **~hăndedly**) adv. 1. mit dem Handrücken nach unten; 2. unter der Hand, heimlich, versteckt; hinterlistig, tückisch; **~hand dealings**, pl. das versteckte Spiel (si.).
*** ŭndeṛ||hăng'man** (pl. ~hăng'meṇ), der Unterhenker. **~hŭng'**, p.a. hervorragend, vorstehend (vom Unterkiefer).
*** ŭndeṛ||hŏn'eṣt**, a. nicht sehr ehrlich. **~insured'** [shûrd'], p.a. unter dem Werte versichert.
ŭndeṛīved', p.a. nicht abgeleitet, nicht entlehnt.
ŭn'deṛjăw, der Unterkinnbacken, Unterkiefer.
ŭndeṛjāwed', a. mit hervorragendem ob. vorstehendem Unterkiefer.
ŭndeṛ||kēe'peṛ, der Unteraufseher. **~lā'boureṛ**, der Handlanger. **to ~lāy'** (~lāid', ~lāid'), t. durch Unterlage stützen. **~lāy'eṛ**, 1. der ob. das Stützende; die Unterlage, Stütze; 2. min. ein senkrechter Schacht, der den Gang trifft.
ŭn'deṛ||lēaf, eine Art Apfel (zur Bereitung v. Apfelwein). **~lēase**, die Unterpacht, Aftermiete. **~lĕatheṛ**, das Unterleder.
ŭndeṛlessēe', der Unterpächter, Aftermieter.
to ŭndeṛlĕt' (~, ~), t. 1. unter dem Werte verpachten, ob. vermieten; 2. an einen Aftermieter ablassen.

Digitized by Google

ŭn'dęrlĕttęr, der Aftervermieter.

to ŭndęr‖lie' (~lāy', ~lāin'), i. unterhalb liegen; (einer Veränderung) unterliegen; ~ly'jng, p.a. darunter liegend; geol. das Unterlager bildend. **~lieu-tĕn'ant** [lęf, Am. l'ūtĕn'ant], der Unterlieutenant. **to ~line'**, t. unterstreichen.

ŭn'dęr‖lĭng, der Untergebene, abhängige Mensch; * der Schwächling. **~lĭp**, die Unterlippe. **~lŏck** (meist ~locks, pl.), die Bauchwolle des Schafes.

ŭndęr‖mănned', p.a. zu schwach bemannt, mit zu schwacher Bemannung. **~mās'tęd**, a. mit zu niedrigen (auch mit zu leichten) Masten versehen.

ŭn'dęrmāstęr [auch ŭndęrmās'tęr], der Unterlehrer.

ŭndęrmĕn'tioned, p.a. unten od. nachstehend erwähnt.

ŭn'dęr-mill'stone, der untere Mühlstein, Bodenstein.

to ŭndęr‖mīne', t. unterminieren, untergraben; unterspülen. **~mī'nęr**, der Unterminierer, Schanzgräber; fig. der heimliche Feind.

ŭn'dęrmōst, a. u. adv. (der, die, das) unterst(e) (dem Orte od. Range nach); adv. zu unterst.

ŭndęrnēath' [od. nēth'], **I. adv. 1.** unten; 2. unterhalb. **II.** prp. unter, unterhalb.

ŭndęröf'fĭcęr, der Unteroffizier; Unterbeamte.

ŭndęrŏg'ątory, a. nicht nachteilig.

ŭn'dęrpărt, 1. das Unterteil, Nebenteil, Zwischenstück; 2. die untergeordnete Rolle, Nebenrolle; 3. die Nebenhandlung.

to ŭndęr‖pāy' (~pāid', ~pāid'), t. schlecht od. unter dem Werte bezahlen. * **to ~pēēp'**, t. unter etw. hervorgucken. **~pō'pled**, p.a. zu schwach bevölkert. **~pŏt'tjcoat**, der Unterrock. **to ~pĭn'** (~pinned', ~pinned'), t. (die Grundschwellen eines Hauses) untermauern, unterbauen, stützen. **~pĭn'nĭng**, der Unterbau, die Grundlage.

ŭn'dęrplŏt, 1. der Nebenplan, die Nebenhandlung; 2. der heimliche Anschlag, die Abkartung.

to ŭndęr‖pōīse', t. zu gering abwägen od. abschätzen. **to ~prāīse'**, t. nicht genug loben, nicht nach Verdienst würdigen.

ŭn'dęrprīce, der Preis unter dem Werte, Spottpreis, Schleuderpreis; to sell (off) at ~ę [sęz], unter dem Werte od. zu herabgesetztem Preise verkaufen, verschleudern.

to ŭndęrprīze', t. unterschätzen, zu gering schätzen.

ŭn'dęrpro͝of, a. ~ spirits, Sprit (von 37—45°), der schwächer ist als der Normalweingeist.

to ŭndęr‖prŏp' (~prŏpped' [pt], ~prŏpped'), t. von unten stützen; fig. unterhalten, unterstützen. **~propōr'tioned** [pōr', auch pŏr'], p.a. unverhältnismäßig gering, hinter dem richtigen Verhältnis zurückbleibend.

to ŭndęrrāte', t. unterschätzen, zu gering anschlagen od. schätzen.

ŭn'dęrrāte, der (zu) niedrige Anschlag, zu geringe Preis.

to ŭndęrrŏck'ọn, t. zu niedrig berechnen.

to ŭndęr‖rŭn' (~răn', ~rŭn'), t. mar. (in einem Boote) darunter hinfahren; to ~run the cable, das Ankertau über das Boot ziehen (um es zu untersuchen); to ~run a tackle, ein Takel klar scheren od. klaren (d. h. in Ordnung bringen).

ŭndęr‖sāil', adv. unter Segel. **~sāt'ṣurātęd**, p.a. chem. nicht gesättigt. **to ~scōre'** [auch ŏ], t. unterstreichen. **~sĕc'rętary**, der Untersekretär. **to ~sĕll'** (~sōld', ~sōld'), t. 1. unter dem Werte verkaufen; 2. (s.o.) wohlfeiler verkaufen (als j.). **~sĕr'vant**, der Untergebene; die Untermagd. **to ~sĕt'** (~sĕt' ~sĕt'), t. unterstützen.

ŭn'dęrsĕt, s. die Strömung unter der Oberfläche des Wassers.

ŭndęr‖sĕt'tęr, die Stütze, das Gestell. **~sĕt'tĭng**, die Unterlage, das Fußgestell. **~shĕr'ĭff**, der Unterscheriff. **to ~shĭp'** (~shĭpped' [pt], ~shĭpped'), t., to ~ship the neat proceeds, com. in der Rückladung hinter dem Reinertrag der Hinladung zurückbleiben.

ŭn'dęr‖shŏt [auch ŭndęrshŏt'], a. unterschlächtig (v. Wasserrädern). **~shrŭb**, bot. das Staudengewächs.

ŭndęrsīgned', p.a. (als s.) der Endesunterzeichnete.

ŭndęrsīzed' [auch ŭn'dęrsizd], p.a. unter dem vorgeschriebenen od. gewöhnlichen Maße.

ŭn'dęrskĭn, die Unterhaut.

† **ŭndęrskĭn'kęr**, der Unterkellner, Unterkäufer.

ŭn'dęrsōil, der Untergrund, die Erdschicht unter der Dammerde.

ŭndęrsōld', ſ. to undersell.

† **ŭn'dęrsŏng**, der Chorrefrain.

to ŭndęr‖stănd' (~stŏ͝od', ~stŏ͝od'), **I.** t. 1. verstehen; begreifen, einsehen; to make o.s. ~stood, sich verständlich machen; that's ~stood, das versteht sich; it is an ~stood thing, es ist eine ausgemachte Sache; it being ~stood, od. be it ~stood, wohlverstanden; to give s.o. to ~stand, jm. zu verstehen geben; I have been given to ~stand, man hat mir zu verstehen gegeben; 2. ersehen (by, aus); vernehmen, hören, erfahren; 3. (etw.) verstehen, können, sich (auf etw.) verstehen; 4. to ~stand o.s. with another, sich mit einem anderen verständigen; to ~stand one another, sich gegenseitig verstehen, einig sein u. zusammenwirken; 5. † unter etw. stehen. **II.** i. † vernehmen (of s.t., von etw.). **~stăn'dĭng**, **I.** p.a. verständig, einsichtsvoll. **II.** s. 1. das Verstehen, Verständnis; die Einsicht; 2. das Übereinkommen; upon the ~standing, unter der Voraussetzung (od. Bedingung); to come to an ~standing with s.o., mit jm. zu einem Einverständnis gelangen, sich mit jm. verständigen; to keep a good ~standing together, in gutem Vernehmen miteinander sein; 3. der Verstand; ~standings, pl. die Verstandeskräfte; hum. a) die Beine; b) die Schuhe od. Stiefel (Fußbekleidung).

to ŭndęr‖stāte', t. zu gering angeben. **~stāte'mẹnt**, die zu geringe Angabe. **~stŏ͝od'**, ſ. to ~stand.

ŭn'dęrsträppęr, der Untergeordnete, Handlanger, Unteragent.

ŭndęr‖strā'tụm (Lat. pl. ~strā'tą), geol. die untere Schicht. **to ~strōke'**, t. unterstreichen. **~tā'kąble**, a. unternehmbar. **to ~tāke'** (~to͝ok', ~tā'kęn), **I.** t. 1. a) unternehmen; b) † sich (mit jm.) einlassen od. befassen; 2. (kontraktlich) übernehmen. **II.** i. 1. (ohne Objekt) unternehmen, wagen, sich einlassen; 2. sich verbürgen (for, für). **~tā'kęr**, 1. der Unternehmer; 2. [fam. oft ŭn'dęrtākęr] der Leichenbestatter; **~taker's man**, der Leichenträger. **~tā'kĭng**, **I.** p.a. unternehmend. **II.** s. das Unternehmen; to give an ~taking, ein feierliches Versprechen ablegen. **~tĕn'ant**, der Unterpächter, Aftermietsmann.

ŭn'dęrtōne, 1. die gedämpfte Stimme; in an ~, mit leiser Stimme; 2. der begleitende Nebenton.

ŭndęr‖to͝ok', pret. ſ. to ~take.

ŭn'dęr‖tōw, ſ. ~current.

ŭndęr‖trĕa'ṣuręr [trĕzh'uręr], der Unterschatzmeister. **~vălūā'tion**, 1. die zu niedrige Schätzung; 2. die Geringschätzung. **to ~văl'ūe**, t. 1. unter dem Werte schätzen, unterschätzen; 2. geringschätzen. **~văl'ūe** [auch ŭn'dęrvălū], s. der Preis unter dem Werte, der zu geringe Preis. **~văl'ūęr**, der zu gering Abschätzende.

ŭn'dęr‖vōīce, ſ. ~tone. **~weight** [wāt], das Untergewicht, Gewichtsmanko.

ŭn'dęr-waist'coat, die Unterweste.

ŭndęr‖wĕnt', pret. ſ. to ~go.

ŭn'dęr‖wĭng, der Unterflügel. **~wŏŏd**, das Unterholz, (niedrige) Gesträuch. **~wŏrk**, die geringe Arbeit, das niedere Geschäft.

to ŭndęr‖wŏrk' (pret. ~wŏrked' [kt], p.p. ~wŏrked', od. ŭndęr**wrought'** [rât']), **I.** t. 1. schlecht arbeiten; (i.) zu wenig schaffen; 2. billiger arbeiten als j.; 3. * fig. untergraben, zu stürzen suchen. **~wŏr'kęr**, 1. der schlecht od. billig Arbeitende; 2. (**~wŏrk'man**) der Unterarbeiter, Handlanger. **~wŏr'kĭngs**, pl. min. die Grubenbauten.

to ŭndęrwrīte' (**~wrōte'**, **~writ'tęn**), **I.** t. 1. a) unterschreiben, unterzeichnen; b) * sich (der Herrschaft) unterwerfen; 2. (eine Versicherungspolice) zeichnen, assekurieren. **II.** i. Versicherungsgeschäfte treiben. **~wrī'tęr**, 1. der Unterzeichner; 2. der Assekurant. **~writ'tęn**, p.p., **~wrōte'**, pret. ſ. to ~write. **~wrought'** [rât'], p.p. ſ. to ~work.

ŭndęsçĕn'dible, a. unvererblich.

ŭndęscrĭbed', p.a. unbeschrieben.

ŭndęscrĭed', p.a. unerspäht.

ŭndęṣĕr'ved, p.a. (**ŭndęṣĕr'vędly**, adv.) unverdient.

ŭndęṣĕr'v‖ędnĕss, die Verdienstlosigkeit, Unwürdigkeit. **~ęr**, der Verdienstlose, Unwürdige. **~ĭng**, **I.** p.a. nicht verdienend, unwürdig, unwert; **~ing of belief**, unglaubwürdig. **II.** s. * das Unverdienst.

ŭndęs‖īgned' [auch zīnd], p.a. (**~ĭg'nędly**, adv.) unbeabsichtigt, absichtslos, unvorsätzlich.

ŭndęsĭg'n‖ędnĕss [auch zī'], die Absichtslosigkeit, Unvorsätzlichkeit. **~ĭng**, p.a. 1. absichtslos, planlos; 2. ohne böse Absicht, ehrlich, aufrichtig.

ŭndę‖ṣī'rąble, a. nicht wünschenswert. **~ṣīred'**, p.a. ungewünscht, unerbeten. **~ṣī'rĭng**, p.a., **~ṣī'rous**, a. nichts begehrend, ohne Wunsch.

ŭndęspāi'rĭng, p.a. nicht verzweifelnd, unverzagt.

ŭndęstrōyed', p.a. unzerstört.

ŭndęstrŭc'tĭble, a. unzerstörbar.

Digitized by Google

undĕtĕc'tĕd, p.a. unentdeckt.
undĕtĕr'minable &c., ſ. indeterminable.
undĕtĕs'ting, p.a. nicht verabſcheuend, ohne Abſcheu.
undevĕl'oped [pt], p.a. unentwickelt.
undē'viating, p.a. (~ly, adv.) nicht abweichend, unwandelbar, nicht abirrend, regelmäßig, gerade.
undevō'tĕd, p.a. nicht ergeben, nicht zugethan.
undĕx'tĕrous, a. (~ly, adv.) ungeſchickt, plump.
undevōut', a. nicht andächtig.
undiăph'anous, a. undurchſichtig.
undid', pret. v. to undo.
undied', p.a. ungefärbt.
undig'enous, a. von den Wellen erzeugt.
undigĕs'tĕd, p.a. ſ. indigested.
undig'nified, p.a. würdelos, unedel, niedrig.
undil'igĕnt, a. (~ly, adv.) unfleißig, nachläſſig.
undil'ūtĕd, p.a. unverdünnt.
undimin'||ishable, a. nicht zu vermindern. ~ished [sht], p.a. unvermindert.
undine', die Undine, Waſſernixe.
* **undin'tĕd**, p.a. unverletzt, unbeſchädigt.
undiplomăt'ic, a. (~ally, adv.) undiplomatiſch.
undipped' [pt], p.a. nicht eingetaucht, unbenetzt.
undirĕc'tĕd, p.a. 1. nicht gerichtet, nicht geleitet, planlos; 2. ohne Adreſſe.
undiscĕrned', p.a. nicht unterſchieden; nicht durchſchaut.
undiscĕr'n||ible, a. nicht unterſcheidbar; nicht zu durchſchauen. ~ing, I. p.a. nicht unterſcheidend, urteilslos, kurzſichtig. II. s. die Urteilsloſigkeit.
undis||chăr'geable, a. nicht entlaßbar. ~chărged', p.a. 1. nicht entladen; nicht abgefeuert; 2. nicht freigeſprochen; 3. unbezahlt.
undis'ciplined, p.a. 1. undisciplíniert, ohne Mannszucht, zuchtlos; nicht an Ordnung gewöhnt; 2. ungeübt, roh.
undisclōsed', p.a. unenthüllt.
undiscŏr'ding, p.a. ohne Mißklang, harmoniſch.
undiscŏv'||erable, a. (~erably, adv.) unentdeckbar. ~ered, p.a. unentdeckt.
† **undiscrēēt'**, a. ſ. indiscreet.
undiscrim'ināt||ing, p.a. 1. keinen Unterſchied machend; 2. ohne Scharfſinn. ~ed, p.a. ununterſchieden.
undiscŭssed' [st], p.a. unerörtert.
undisgrāçed' [st], p.a. 1. unentehrt; 2. nicht in Ungnade gefallen.
undisguīsed' [zuw. diz], p.a. 1. nicht verkleidet; 2. unverſtellt, unverhohlen, offen.
undish*on'oured [dizŏn'urd], p.a. nicht entehrt.
undismāyed' [auch diz], p.a. unerſchrocken, unverzagt.
undismissed' [auch diz; st], p.a. nicht entlaſſen.
undisŏr'dered [auch diz], p.a. nicht in Unordnung gebracht, nicht verworren.
undispĕrsed' [st], p.a. nicht zerſtreut.
undispōsed', p.a. 1. ſ. indisposed; 2. ~ of, unverwendet; nicht vergeben (von Stellen); unverteilt; com. nicht abgeſetzt, unverkauft.
undis||prō'vable, a. unwiderlegbar; unverwerflich. ~prōved', p.a. unwiderlegt; ungetadelt.
undis'putable, a. ſ. indisputable.
undisputed, p.a. (~ly, adv.) unbeſtritten.
undis'ſipātĕd, p.a. 1. nicht zerſtreut; 2. nicht durchgebracht; 3. nicht ausſchweifend.
undis||sŏl'vable, a. ſ. indissolvable. ~sŏlved', p.a. unaufgelöſt, ungeſchmolzen. ~sŏl'ving, p.a. ſich nicht auflöſend, nicht ſchmelzend, nicht zergehend.
undistāined', p.a. unbefleckt.
undistĕm'pered, p.a. 1. frei von Krankheit, nicht unwohl; 2. unzerrüttet.
undisturbed', p.a. nicht beunruhigt, ungeſtört.
undissĕc'tĕd, p.a. unzerſchnitten, nicht ſeziert.
undissĕm'||bled, p.a. unverſtellt, aufrichtig. ~bling, p.a. ſich nicht verſtellend, offen.
undistinc'tive, a. (~ly, adv.) keinen Unterſchied machend.
undistin'guish||able [gw], a. (~ably, adv.) nicht zu unterſcheiden, ununterſcheidbar. ~ed [sht], p.a. ununterſchieden. ~ing, p.a. keinen Unterſchied machend.
undistŏr'tĕd, p.a. nicht verdreht; nicht verkehrt.
undistrăc'tĕd, p.a. (~ly, adv.) unzerſtreut; ungerrüttet; geiſtesgeſund. ~nĕss, die Ungeſtörtheit; Unzerſtreutheit; Geiſtesruhe; geiſtige Geſundheit.
undisturbed', p.a. ungeſtört, unerſchüttert.
undivĕr'||sified, p.a. nicht verſchiedenartig, einförmig. ~tĕd, p.a. nicht abgezogen od. abgelenkt; ohne Unterhaltung.
undivi'dable, a. (~ably, adv.) unteilbar. ~ed, p.a. ungeteilt.
undivŏrçed' [st], p.a. nicht (von Tiſch u. Bett) geſchieden.
undivŭlged', p.a. nicht bekannt gemacht, nicht ruchbar, geheim.
to un||dŏ' (~dĭd', ~dŏne'), t. 1. ungeſchehen (od. rückgängig) machen; aufheben, abſchaffen; to ~ a fault, einen Fehler wieder gut machen; what is done (od. things done) cannot be undone, prv. geſchehene Dinge laſſen ſich nicht ändern; 2. vernichten, zerſtören, verderben, zu Grunde richten; too much cunning undŏes', prv. (etwa:) allzu ſchlau verdirbt den Bau; 3. a) auflöſen, (eine Thür) aufmachen, (j.) los- od. aufſchnüren; losmachen; b) auseinander nehmen; (Wild) zerlegen.
to undŏck', t. (ein Schiff) aus dem Dock bringen.
undŏ'||er, der Auflöſende, Aufhebende; der Zerſtörer, Vernichter. ~ing, das Verderben, der Untergang.
undŏmĕs'tic, a. nicht häuslich. ~ātĕd, p.a. nicht ans Haus gewöhnt; gern u. viel ausgehend; in den Kneipen lebend.
undŏne' (p.p. v. to undo), a. 1. (noch) nicht fertig gemacht; ungeſchehen; it is yet ~, es iſt noch nicht fertig; to leave a thing ~, etw. unterlaſſen, etw. unvollendet laſſen; 2. zu Grunde gerichtet; vernichtet, verloren, hin; I am ~, es iſt um mich geſchehen; 3. to come ~, aufgehen, losgehen, ſich (auf)löſen.
undōub't||able, a. (~ably, adv.) unzweifelhaft. ~ĕd, p.a. (~edly, adv.) unbezweifelt, unzweifelhaft, zweifellos; * unbeargwohnt; * furchtlos, ungefährdet; ~ed papers, pl. com. ſichere, od. gute Papiere. ~ing, p.a. nicht zweifelnd, zuverſichtlich.
undōubt'fŭl, a. unzweifelhaft; ſicher, zuverläſſig.
undōw'ĕred, p.a. ohne Mitgift.
undrāi'nable, a. nicht auszutrocknen, unverſiegbar, unerſchöpflich.
undrāined', p.a. nicht entwäſſert; nicht ausgeſogen.
undrămăt'ic(al), a. (~ally, adv.) undramatiſch.
undrāped' [pt], p.a. undrapiert.
to un||drāw' (~drew', ~drāwn'), t. wegziehen, aufziehen; öffnen. ~drāwn', I. p.p.; II. p.a. nicht gezogen; nicht gezeichnet; nicht angelockt.
undrĕad'ĕd, p.a. ungefürchtet.
* **undrĕamed'**, **undrĕamt'**, ~ of, p.a. ungeträumt; völlig unerwartet.
to undrĕss', I. t. 1. entkleiden, auskleiden, ausziehen; 2. des Schmuckes berauben od. entledigen; 3. med. den Verband abnehmen von. II. i. ſich entkleiden.
ŭn'drĕss, I. s. 1. die Nichtbekleidung; 2. a) die Hauskleidung; das Negligée, der Schlafrock; b) (~ uniform) mil. der Interimsrock. II. a. alltäglich, gewöhnlich; ~ robe, das Alltagskleid; ~ reception, der unceremoniöſe Empfang; ~ rehearsal, die erſte Probe ohne Koſtümierung.
undrĕssed' (**undrĕst'**), p.a. 1. a) unbekleidet; b) ungeputzt, ſchmucklos; c) * unordentlich; 2. nicht zubereitet, nicht zugerichtet, nicht bearbeitet; unbehauen (von Holz u. Steinen); ungegerbt; nicht beſchnitten, nicht geputzt (v. Bäumen).
undrew', pret. v. to undraw.
undrīed', p.a. ungetrocknet, ungedörrt.
undrĭn'kable, a. nicht trinkbar.
* **undrilled'**, p.a. nicht einexerziert, ungeübt.
* **undrōō'ping**, p.a. nicht verzagend, ausharrend.
undrŏs'sy, a. ſchlackenfrei, geläutert.
undrōwned', p.a. nicht ertrunken.
undū'bit||able, p.a. (~ably, adv.) unzweifelhaft.
undūe', a. (**undū'ly**, adv.) 1. (noch) nicht fällig, (noch) nicht zahlbar; 2. a) unpaſſend, ungehörig; unverhältnismäßig; at an ~ hour, zu einer unpaſſenden Stunde; b) ungebührlich, geſetzwidrig; pflichtwidrig, unrecht. ~ness, die Unangemeſſenheit, Ungebührlichkeit; Geſetzwidrigkeit.
to undūke', t. der Herzogswürde od. des Herzogtums berauben.
ŭn'dūl||ant, a. wallend, ſchwankend. ~ary, a. wellenförmig, in Wellenbewegung.
to ~āte, I. i. Wellen ſchlagen; ſich wellenförmig bewegen, wogen. II. t. in Wellenbewegung ſetzen. ~ating, ~ātĕd, p.a., ~āte, a. (~ātingly, adv.) wellenförmig, wie Wellen, in Wellen.
undūlā'tion, 1. a) die Wellenbewegung, das Wellenſchlagen, Wogen, Schwanken; b) das Schwappen (eingeſchloſſener Flüſſigkeiten); 2. a) phys. die Schwingungswelle; b) med. die Blutwallung; 3. mus. eine Art Tremolo; 4. die wellenförmige Geſtalt.
ŭn'dūl||atory, a. 1. ſ. ~ary; 2. a) ſchwingend, vibrierend; b) Schwingungen

Digitized by Google

ber.; ~atory motion, die Wellenbewegung; ~atory theory, phys. die Undulationstheorie.

ụndū'ly, adv. s. undue.

ụndūped' [pt], p.a. ungeprellt, unbetrogen.

to ụndūst', t. abstäuben.

ụndū'tẹous, a. s. undutiful.

ụndū'tiful, a. (~ly, adv.) 1. a) pflichtvergessen, ungehorsam; b) unehrerbietig; 2. pflichtwidrig. **~ness**, die Pflichtvergessenheit; der Ungehorsam; die Pflichtwidrigkeit.

ụndȳed', p.a. ungefärbt.

ụndȳ'jng, p.a. unsterblich, unvergänglich.

* **ụnēared'**, p.a. unbebaut, ungepflügt.

* **ụnēarned'**, p.a. unverdient, unerworben; the ~ increment, die Wertsteigerung des Grundbesitzes in der Nähe großer Städte.

to ụn||ēarth', t. 1. aus der Höhle (od. aus dem Baue) treiben, ausgraben; 2. (aus dem Grabe) auferstehen lassen, ans Tageslicht bringen, entdecken. **~earthed'** [tht], p.a. ungepflanzt, nicht eingelegt.

ụnēarth'ly, a. überirdisch, übernatürlich; fam. seltsam, unheimlich; an ~ noise, ein unheimliches Geräusch.

ụnēa's||jness, 1. die Unruhe, Unbehaglichkeit, unangenehme Empfindung; die Bangigkeit; 2. die Unbequemlichkeit, Beschwerde, das Ungemach; 3. die Unannehmlichkeit, Verdrießlichkeit; to give s.o. ~iness, jm. Beschwerde verursachen. **~y**, a. (~ily, adv.) 1. † schwer, schwierig; 2. unruhig; an ~y mind, ein banges Gemüt (aus unbestimmter Furcht od. aus Mangel an innerem Frieden); 3. verdrießlich, mißmutig; 4. a) unbequem, lästig, peinlich; on ~y terms with, auf gespanntem Fuße mit; b) unbehaglich.

ụnēa't||ạble, a. ungenießbar. **~ẹn**, p.a. ungegessen.

† **ụnēath'ly**, adv. schwerlich; mit Schwierigkeit; kaum.

* **ụnēb'bjng**, p.a. nicht ebbend, nicht abnehmend.

ụnẹclipsed' [st], p.a. unverdunkelt.

ụnẹcọnōm'jcạl, a. (~ly, adv.) nicht haushälterisch, nicht sparsam; unökonomisch.

to ụnĕdge', t. abstumpfen.

ụnĕd'jf||jed, p.a. unerbaut. **~yjng**, p.a. nicht erbaulich.

ụnĕd'ūcātẹd, p.a. ohne Erziehung, unerzogen; ungebildet; ~ poets, pl. Naturdichter.

ụnĕf'fạble, a. s. ineffable.

ụnẹffā̆ced' [st], p.a. unausgelöscht, unverwischt.

ụnẹffĕc'tẹd, p.a. nicht bewerkstelligt, unausgeführt.

† **ụnẹffĕc't'ụal**, a. s. ineffectual.

ụnẹlāb'ọrāte, a. (~ly, adv.) ungekünstelt.

ụnẹlās'tjc, a. unelastisch.

ụnẹlā'tẹd, p.a. nicht gehoben (z. B. von der Stimmung); nicht aufgeblasen; nicht stolz (at, auf).

ụnĕl'bōwed, p.a. hum. unbegleitet.

ụnẹlĕc'tẹd, p.a. unerwählt.

ụnĕl'ẹgănt, a. s. inelegant.

ụnĕl'jg||ible, a. 1. nicht wählbar, nicht wahlfähig; 2. nicht wünschenswert.

* **ụnĕl'ọquẽnt**, a. s. ineloquent.

ụnẹmbăr'rąssed [st], p.a. 1. nicht verlegen, ungeniert; 2. nicht verwickelt (with, in); frei von Schulden, unbelastet (von Grundstücken).

ụnẹmbŏd'jed, p.a. unverkörpert; nicht einverleibt.

ụnẹmphăt'jc(ạl), a. (~ally, adv.) ohne Nachdruck.

ụnẹmplōȳed', p.a. 1. unbeschäftigt, müßig; the ~, (pl.) die Arbeitslosen; 2. unangewandt, ungebraucht; (v. Kapitalien) tot, müßig.

ụnẹmpōw'ẹred, p.a. nicht ermächtigt.

ụnẽm'pt||jable, a. unerschöpflich. * **~jed**, p.a. ungeleert; unerschöpflich.

ụnẽm'ūlātjng, p.a. nicht wetteifernd.

* **ụnẹnchăn'tẹd**, p.a. nicht bezaubert; nicht zu bezaubern.

to ụnẹncŭm'bẹr, t. entlasten. **~ed**, p.a. unbelastet, schuldenfrei, ohne Hypotheken (v. Grundstücken).

* **ụnẹndēared'**, p.a. nicht teuer geworden, nicht geliebt.

ụnẽn'djng, p.a. endlos.

ụnẹndōrsed' [st], p.a. com. nicht indossiert, nicht giriert.

ụnẹndōwed', p.a. 1. nicht begabt (with, mit); 2. unausgestattet, ohne Mitgift; 3. unbotiert (ohne feste Einkünfte); ~ schools, pl. Privatschulen.

ụnẹndū'r||ąble, a. (~ably, adv.) unerträglich. **~jng**, p.a. nicht dauernd, temporär.

ụnẹn||gā̆ged', p.a. 1. a) nicht verpflichtet; b) nicht versprochen, nicht verlobt; 2. nicht verpfändet; 3. nicht angestellt, unbeschäftigt; 4. nicht im Gefecht. **~gā'gjng**, p.a. nicht anziehend, reizlos.

ụnẹn'gljsh [ln'gljsh], a. unenglisch; eines Engländers unwürdig.

ụnẹn||jōȳed', p.a. ungenossen, unbesessen. **~jōȳ'jng**, p.a. nicht genießend.

ụnẹnlā̆rged', p.a. nicht erweitert; beschränkt.

ụnẹnlīgh'tẹned, p.a. unerleuchtet, nicht aufgeklärt, unwissend.

ụnẹnslāved', p.a. nicht unterjocht, unabhängig.

ụnẹntăn'gled, p.a. nicht verwickelt, nicht verwirrt.

ụnẽn'tẹred, p.a. nicht beim Zollamt angegeben, unverzollt.

ụnẽn'tẹrprīsjng, p.a. nicht unternehmend, ohne Unternehmungsgeist.

ụnẽntẹrtāi'njng, p.a. nicht unterhaltend. **~ness**, die Langweiligkeit.

* **ụnẹnthrālled'**, p.a. nicht unterjocht.

ụnẹntī'tled, p.a. ohne Rechtsanspruche, unberechtigt.

* **ụnẹntōmbed'**, p.a. unbeerdigt, unbegraben.

ụnẹntrēa'tąble, a. unerbittlich.

ụnẽnū'mẹrātẹd, p.a. nicht aufgezählt.

ụnẽn'||vjąble, a. nicht beneidenswert. **~vjed**, p.a. unbeneidet. **~vjous**, a. neidlos.

ụnẽp'jlŏgued, p.a. ohne Epilog.

ụnẽpis'cọpạl, a. nicht bischöflich.

ụnẽ'quąble, a. ungleichförmig, verschieden.

ụnẽ'quạl, a. (~ly, adv.) 1. a) ungleich; ungleichartig; b) ~ to, nicht gleichkommend, geringer als; 2. ungleichförmig, unregelmäßig; bot. ungleichseitig; an ~ leaf, ein Schiefblatt; 3. a) unverhältnismäßig, unangemessen, nicht gemäß; b) ~ to a task, einer Aufgabe nicht gewachsen; 4. unbillig, ungerecht, parteiisch (to, gegen). **~-armed'**, a. ungleicharmig; **~-armed balance**, die Schnellwage. **~-sī'ded**, a. ungleichseitig. **~jed**, p.a. unerreicht, unvergleichlich. **~nĕss**, **ụnẽquạl'jty** [quŏl'], die Ungleichheit; Ungleichmäßigkeit.

ụnẽquĭpped' [pt], p.a. nicht ausgerüstet, nicht ausgestattet.

ụnĕ'qujt||ąble, a. (~ably, adv.) unbillig, ungerecht, parteiisch.

ụnẽquĭv'ọcạl, a. (~ly, adv.) unzweideutig; unzweifelhaft.

ụnẽrăd'jc||ąble, a. unausrottbar. **~ātẹd**, p.a. unausgerottet.

ụnẽr'rjng, p.a. (~ly, adv.) nicht irrend; unfehlbar, untrüglich, gewiß, sicher.

ụnẹscā'pąble, a. bes. Am. unvermeidlich; unfehlbar.

ụnẹspĭed', p.a. unerspäht, unentdeckt.

ụnẹssāyed', p.a. unversucht.

ụnẹssĕn'tiąl [shąl], I. a. (~ly, adv.) unwesentlich, unwichtig. II. s. das Unwesentliche, die Nebensache.

ụnẹstăb'ljshed [sht], p.a. nicht eingerichtet, nicht festgesetzt, nicht gegründet; schwankend; ~ church, die Nicht-Staatskirche.

ụnẹvā'dąble, a. unvermeidlich.

ụnēvąngĕ'ljcạl, a. (~ly, adv.) unevangelisch.

ụnē'vẹn, a. (~ly, adv.) 1. a) uneben, holperig; b) ungerade; 2. a) ungleich; b) veränderlich, launenhaft. **~nĕss**, die Unebenheit; Ungeradheit; Ungleichheit; Veränderlichkeit; ~ness of temper, die Launenhaftigkeit.

ụnẹvĕnt'fŭl, a. ohne bedeutende Ereignisse; ereignislos.

ụnĕv'jdẽnt, a. nicht augenscheinlich, nicht ersichtlich.

ụnĕv'jtąble, a. s. inevitable.

ụnẹxăct', a. s. inexact.

ụnẹxăc'tẹd, p.a. nicht abgenötigt, nicht erzwungen.

ụnẹxăg'gẹrātẹd, p.a. nicht übertrieben.

ụnẹxăm'jned, p.a. 1. ungeprüft, ununtersucht; 2. nicht verhört.

ụnẹxăm'pled, p.a. beispiellos, unerhört.

ụnẹxcẹ̆lled' [auch ẹks], p.a. unübertroffen.

ụnẹxcẹ̆p'tion||ąble [auch ẹks], a. (~ably, adv.) einwandfrei, unverwerflich; untadelig, tadellos, unbescholten; vollgültig. **~ąbleness**, die Einwandlosigkeit, Unverwerflichkeit; Tadellosigkeit; Vollgültigkeit.

ụnẹxchānged', p.a. nicht ausgetauscht, nicht ausgewechselt.

ụnẹxcĭsed' [auch ẹks], p.a. unbesteuert, steuerfrei, zollfrei.

ụnẹxcĭ't||ąble [auch ẹks], a. nicht aufzuregen. **~ed**, p.a. nicht aufgeregt. **~jng**, p.a. nicht aufregend.

ụnẹxclū'ded, p.a. nicht ausgeschlossen. **~sjve**, a. nicht ausschließend.

ụnẹxcū̆'sąble, a. s. inexcusable.

ụnẽx'ẹcūtẹd, p.a. 1. unausgeführt; 2. unvollzogen, unbesiegelt; nicht rechtskräftig.

ụnẽx'ẹmplary, a. nicht exemplarisch, nicht musterhaft.

ụnẹxĕm'plifīed, p.a. nicht mit Beispielen belegt.

ụnẹxĕmpt', a. 1. nicht ausgenommen, nicht frei (from, von); 2. nicht privilegiert.

ụnẽx'ẹrcĭsed, p.a. ungeübt.

ụnẹxĕr'tẹd, p.a. 1. nicht in Anwendung gebracht; 2. nicht angestrengt od. in Thätigkeit gesetzt, unthätig.

Digitized by Google

ŭnęxhâus't‖ĕd, p.a. unerschöpft; unerschöpflich. **~ĭble**, a. ſ. inexhaustible.
ŭnęxhĭb'ĭtĕd, p.a. nicht gezeigt, nicht aufgewieſen.
ŭnęxĭs't‖ent, a., **~ĭng**, p.a. nicht vorhanden.
ŭnęxpăn'dĕd, p.a. 1. nicht ausgebreitet, nicht ausgedehnt; 2. unentwickelt.
ŭnęxpĕc't‖ant, a. nicht erwartend. **~ĕd**, p.a. (**~ĕdly**, adv.) unerwartet, unvermutet. **~ĕdnĕss**, das Unerwartete, Unvermutete.
ŭnęxpē'dient, a. ſ. inexpedient.
ŭnęxpĕn'‖dĕd, p.a. nicht ausgegeben, nicht verwendet. **~sive**, a. 1. nicht koſtſpielig; nicht teuer, billig; 2. nicht verſchwenderiſch, ſparſam.
ŭnęxpē'rięnçed [st], p.a. 1. unerfahren (v. Perſonen); 2. nicht verſucht (v. Sachen); 3. noch nicht vorgekommen (v. Ereigniſſen).
ŭnęxpĕrĭmĕn'tal, a. nicht durch Experimente od. Verſuche begründet.
ŭnęxpĕrt', a. (**~ly**, adv.) unerfahren, unkundig. **~nęss**, die Unerfahrenheit.
ŭnęxpīred', p.a. noch nicht abgelaufen.
ŭnęx‖plāi'nable, a. unerklärbar, unerklärlich. **~plāined'**, p.a. unerklärt.
ŭnęx'plįcable, a. ſ. inexplicable.
ŭnęxplōred' [auch ŏrd'], p.a. unerforſcht; unbekannt.
ŭnęxplō'sive, a. nicht explodierend.
ŭnęxpōr'tĕd [auch ō], p.a. nicht ausgeführt, nicht exportiert.
ŭnęxpōsed', p.a. nicht ausgeſetzt, nicht bloßgeſtellt.
ŭnęxpōūn'dĕd, p.a. nicht ausgelegt, unerklärt.
ŭnęxprĕssed' [st], p.a. unausgedrückt.
ŭnęxprĕs's‖ĭble, a. (**~ĭbly**, adv.) ſ. inexpressible. **~ĭve**, a. 1. nicht angebend, nicht ausdrückend; 2. ausdruckslos; 3. * unausſprechlich, unbeſchreiblich.
ŭnęxpŭng'ed', p.a. unverwiſcht, unvertilgt.
ŭnęxtĕn'dĕd, p.a. unausgedehnt.
ŭnęxtĭn'guiſh‖able [gwĭsh], a. ſ. inextinguishable. **~ed** [sht], p.a. unausgelöſcht, ungedämpft.
ŭnęxtĭr'pątĕd, p.a. nicht ausgerottet, unvertilgt.
ŭnęxtōlled', p.a. ungeprieſen.
ŭnęxtŏr'tęd, p.a. unerpreßt, unerzwungen.
ŭnĕx'trįcable, a. ſ. inextricable.
ŭnęxtrăc'tęd, p.a. nicht ausgezogen.
ųnfa'bled, p.a. nicht erdichtet, wahr.
ųnfā'd‖ęd, p.a. unverwelkt. **~ĭng**, p.a. unverwelklich. **~ĭngnĕss**, die Unverwelklichkeit.
ųnfāi'l‖ĭng, p.a., **~able**, a. (**~ĭngly**, adv.) unfehlbar, untrüglich, gewiß. **~ĭngnĕss**, die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.
ųnfain'tĭng, p.a. nicht hinſinkend, nicht ermattend, nicht mutlos werdend.
ųnfaĭr', a. (**~ly**, adv.) 1. nicht hübſch, häßlich; widrig; 2. a) nicht unparteiiſch; unbillig; b) unredlich, unrecht, ſchändlich. **~nęss**, 1. die Häßlichkeit, Widrigkeit; 2. die Unbilligkeit; Ungerechtigkeit; Schändlichkeit, Unredlichkeit.
ųnfāith'fŭl, a. (**~ly**, adv.) 1. untreu, ungetreu, treulos; pflichtvergeſſen; 2. ungläubig. **~nĕss**, 1. die Untreue, Treuloſigkeit; Pflichtvergeſſenheit; 2. der Unglaube.
ųnfăl'cątĕd, p.a. unverſtümmelt.
ųnfâl'len, p.a. nicht gefallen, nicht geſunken.
† **ųnfăl'lible**, a. ſ. infallible.
ųnfăl'lōwed, p.a. nicht umgeackert, nicht gebracht.
ųnfâl'sifĭed, p.a. unverfälſcht.
ųnfăl'tęring, p.a. nicht ſtrauchelnd; nicht ſchwankend od. ſtockend, feſt (auch v. der Stimme).
* **ųnfāmed'**, p.a. ruhmlos.
ŭnfąmĭl'iąr, 1. nicht vertraut; unbekannt; 2. ungewöhnlich.
ŭnfąmĭlĭăr'ĭty, der Mangel an Vertrautheit (with, mit); die Ungewöhnlichkeit.
ųnfăsh'iọn‖able, a. (**~ably**, adv.) 1. nicht modiſch; unmodern; 2. unfein; unförmlich; 3. ſpießbürgerlich. **~ableness**, das unmodiſche Weſen. **~ed**, p.a. nicht geſtaltet, nicht zugeſtutzt, ungeformt, roh.
ųnfăst', a. nicht feſt, unſicher.
to ųnfăs'tęn, t. losbinden, losmachen, aufmachen. **~ed**, p.a. unbefeſtigt.
ųnfă'thęr‖ed, p.a. * vaterlos, unnatürlichen Urſprungs. **~ly**, a. unväterlich.
ųnfăth'ọm‖able, a. (**~ably**, adv.) unergründbar; nicht auszumeſſen; bodenlos; unermeßlich; unergründlich, unerforſchlich. **~ableness**, die Unergründlichkeit. **~ed**, p.a. unergründet, unausgemeſſen; unermeßlich; bodenlos.
ŭnfątĭgued', p.a. unermüdet.
to ųnfăt'tęn, t. abmagern laſſen.
ųnfâul'ty, a. fehlerlos, ſchuldlos.
ųnfā'vọur‖able, a. (**~ably**, adv.) 1. ungünſtig (for, für), unvorteilhaft (to, für); 2. nicht geneigt. **~ableness**, die Ungünſtigkeit; Abneigung.
ųnfā'vọured, p.a. unbegünſtigt.
ųnfēared', p.a. ungefürchtet.
ųnfēa'sible, a. ſ. infeasible.
ųnfĕath'ęred, p.a. ungefiedert.
ųnfēa't'ųred, p.a. ungeſtalt, häßlich.
ųnfĕd', p.a. ungefüttert, hungrig.
ųnfēed', p.a. unbezahlt, unbelohnt.
ųnfēe'ling, p.a. (**~ly**, adv.) gefühllos, unempfindlich, hartherzig. **~nĕss**, die Gefühlloſigkeit.
ųnfeigned' [fānd'], p.a. (**ųnfeig'nędly** [fā'], adv.) ungeheuchelt, unverſtellt, aufrichtig.
ųnfeig'nędnĕss [fā'nęd], die Aufrichtigkeit.
* **ųnfĕl'lōwed**, p.a. ungleich, nicht zuſammen paſſend.
ųnfĕlt' [† ŭn'fĕlt], p.a. ungefühlt, unempfunden.
ųnfĕm'ĭnine, a. unweiblich; gemein.
to ųnfĕnçe', t. der Einfriedigung, od. der Schutzwehr berauben; fig. bloßſtellen.
ųnfĕnçed' [fĕnst'], p.a. nicht umzäunt od. eingehegt; unbefeſtigt; ſchutzlos.
ŭnfęrmĕn'tęd, p.a. ungegoren; ungeſäuert (v. Brot).
ųnfĕr'tile, a. ſ. infertile.
to ųnfĕt'tęr, t. entfeſſeln, befreien. **~ed**, p.a. ungefeſſelt, feſſellos, frei.
to ųnfeŭ'dalize, t. von der Lehnsherrſchaft befreien.
ųnfig'ųred, p.a. ohne belebte Geſtalten, lebloſe Dinge darſtellend.
ųnfĭl'ial, a. (**~ly**, adv.) unkindlich.
ųnfĭlled', p.a. 1. ungefüllt, leer; 2. unbeſetzt, ledig; 3. ungeſättigt.
ųnfĭn'ished [sht], p.a. unbeendigt, unvollendet.
ųnfīred', p.a. nicht in Brand geſteckt; * dem Feuer noch nicht ausgeſetzt.
ųnfĭrm', a. ſ. infirm.
ųnfĭt', a. (**~ly**, adv.) 1. nicht geeignet, untauglich, ungeſchickt (for, zu); 2. unpaſſend, unſchicklich. **to ~** (**~tęd**, **~tęl**), t. untüchtig machen. **~tęd**, p.a. ſ. **~**, a. **~nęss**, die Untauglichkeit; Unſchicklichkeit. **~ting**, p.a. unſchicklich, unanſtändig; it is **~ting a man**, es ziemt einem Manne nicht.
to ųnfix', t. losmachen; * entwurzeln, wankend machen; **~ bayonet!** mil. Bajonett ab!
ųnfixed' [fĭxt'], a. 1. unbefeſtigt; fig. unbeſtimmt, unentſchloſſen; 2. loſe (von Geſtein, od. Geröll); 3. a) nicht feſt (vom Wohnſitze); b) unſtät, umherziehend.
ųnfix'ędnĕss, der Mangel an Befeſtigung, od. an feſtem Wohnſitz.
ųnflăg'ging, p.a. nicht erſchlaffend, unermüdlich.
ųnflăt'‖tęred, p.a. ungeſchmeichelt. **~tęring**, p.a. 1. nicht ſchmeichelnd, nicht ſchmeichelhaft; 2. nicht viel verſprechend, ohne gute Ausſicht.
ųnflĕd'ged', p.a. nicht flügge, ungefiedert; fig. noch ſehr jung, unreif; hum. ganz nackt.
ųnflĕshed' [sht], p.a. nicht an Blut gewöhnt, nicht abgerichtet (v. Jagdhunden).
ųnflĭn'çhing, p.a. nicht zurückſchreckend, unerſchrocken, feſt.
ųnflŏgged', p.a. ungepeitſcht.
ųnflōw'ering, p.a. nicht blühend.
ųnfōiled', p.a. unbezwungen, ungeſchwächt.
to ųnfōld', t. 1. a) entfalten, ausbreiten, ausſpannen, aufſpannen; (einen Brief) öffnen; b) fig. zeigen; entdecken; entwickeln, erklären, erläutern; to **~** a tale, eine Geſchichte mitteilen; 2. a) aus der Hürde laſſen, austreiben; b) to **~** the sails, mar. die Segel aufhiſſen od. beiſetzen.
ųnfōl'd‖ęr, der Entfaltende, Entdeckende, Entwickelnde. **~ing**, die Entfaltung, Entwicklung; Mitteilung.
ųnfōl'lōwed, p.a. ohne Gefolge; unbefolgt.
to ųnfōōl', t. von Thorheit losſprechen; von Narrheit heilen.
ŭnfọrbeă'ring, p.a. nicht nachlaſſend; unnachſichtig.
ŭnfọrbĭd', **~dęn**, p.a. unverboten, geſtattet.
ųnfōrçed' [fōrst', auch fōrst'], a. (**ųnfōr'çędly** [auch fōr'], adv.) 1. ungezwungen; unerzwungen; 2. a) ungezwungen, natürlich; gemächlich, bequem; allmählich; b) ungeheuchelt.
ųnfōr'çible [auch ō], a. unwirkſam, unkräftig.
ųnfōr'dable [auch ō], a. nicht zu durchwaten, unpaſſierbar, tief.
ŭnfōre‖bō'ding [auch fōr, od. fọr], p.a. ohne Vorbedeutung. **~known'**, p.a. nicht vorher bekannt. **~sēen'**, p.a. unvorhergeſehen. **~tōld'**, p.a. nicht vorhergeſagt, nicht geweisſagt. **~warned'**, p.a. ungewarnt.
* **ųnfōre'skinned** [od. fōr'], a. ohne Vorhaut, beſchnitten.
ųnfōr'feĭtĕd, p.a. unverwirkt; unverſcherzt.
ŭnfọr‖gĕt'fŭl, a. nicht vergeſſend, eingedenk. **~giv'ęn**, p.a. unverziehen. **~giv'ing**, p.a. unverſöhnlich. **~gŏt'**, **~gŏt'tęn**, p.a. unvergeſſen.

Digitized by Google

to ụnfo̊rm', t. vernichten, zerstören.
ụnfo̊rmed', p.a. ungeformt; ~ stars, pl. astr. zerstreute, zu keinem Sternbild gehörige Sterne.
ụnfọrsā'kẹn, p.a. nicht verlassen, nicht aufgegeben.
ụnfo̊r'tĭfied, p.a. unbefestigt; wehrlos, schwach.
ụnfo̊r't^{s}ụn‖āte, I. a. unglücklich; ~ate woman (od. female), od. II. s. das unglückliche Frauenzimmer, die Prostituierte. **~ātely**, adv. unglücklicherweise. **~ātenĕss**, das Unglück, die mißliche Lage.
ụnfŏs'sĭlized, p.a. unversteinert.
ụnfŏs'tẹred, p.a. nicht gepflegt; unbegünstigt.
ụnfou*ght* [fât'], p.a. ungefochten, ungeschlagen; ohne Gefecht.
ụnfo̊u'ded, p.a. unbesudelt, unbefleckt.
ụnfo̊u'nd, p.a. nicht gefunden.
ụnfo̊u'n'dẹd, p.a. ungegründet; unbegründet.
ụnfrā'grạnt, a. nicht duftend, nicht wohlriechend.
† **ụnfrā'mạble**, a. unbildsam.
to ụnfrāme', t. 1. (die Gestalt od. Bildung) zerstören; 2. aus dem Rahmen herausnehmen.
ụnfrāmed', p.a. 1. ungeformt; 2. nicht in Rahmen gefaßt, uneingerahmt; 3. unverzapft, unabgebunden (v. Bauholz).
ụnfrăn'chĭsed [auch īzd], p.a. nicht befreit; ohne Wahlrecht.
ụnfrănked' [kt], p.a. unfrankiert.
ụnfrạtẽr'nal, a. unbrüderlich.
ụnfrâ*ught*, p.a. unbeladen.
ụnfrēē', a. unfrei.
ụnfrēēd', p.a. unbefreit.
to ụn‖frēēze' (~frōze', ~frō'zẹn), t. auftauen, schmelzen.
ụnfrei*gh't*ẹd [frā'tẹd], p.a. unbefrachtet.
ụnfrē'qu‖ẹncy, **~ẹnt**, s. inf ....
ụnfrẹquẽn'tẹd, p.a. unbesucht, einsam, öde.
ụnfriĕnd', Sc. der Nichtfreund, Feind; to part ~s, unfreundlich auseinandergehen.
ụnfriĕn'dẹd, p.a. ohne Freund, freundlos, unbefreundet.
ụnfriĕnd'‖lĭnĕss, die Unfreundlichkeit. **~ly**, a. unfreundschaftlich, unfreundlich; nicht günstig, nachteilig.
ụnfrī*gh't*ẹd, p.a. ungeschreckt.
to ụnfrŏck', t. entkleiden; (der Priesterwürde) entsetzen.
ụnfrō'zẹn, p.a. ungefroren; aufgetaut.
ụnfrū'gạl, a. 1. nicht frugal, nicht einfach und bescheiden (in der Kost); 2. nicht haushälterisch.
ụnfrŭit'fŭl, a. (~ly, adv.) unfruchtbar, auch fig. **~nĕss**, die Unfruchtbarkeit.
ŭnfŭlfĭlled', p.a. unerfüllt.
* **ụnfūmed'**, p.a., odours from the shrub ~, Düfte, die vom Strauch noch nicht ganz ausgehaucht sind.
ụnfŭn'dẹd, p.a. unfundiert, nicht zu den Staatsfonds (stocks) geschlagen, schwebend.
to ụnfŭr'l', t. ausbreiten, aufmachen, (einen Fächer) aufspannen, aufwickeln, öffnen, (die Segel) beisetzen, entfalten, (eine Fahne) wehen lassen.
to ụnfŭr'nish, t. ausräumen, ausleeren; entblößen, berauben. **~ed** [sht], p.a. 1. unversorgt; entblößt; unvollständig; 2. unmöbliert.
ụnfūsed', p.a. ungeschmolzen.
ụnfū'sible, a. s. infusible.
ụngā*g*ed', p.a. ungeeicht.
ụngāin', a. provinc. s. ungainly.
ụngāi'nạble, a. ungewinnbar.
ụngāined', p.a. nicht gewonnen, nicht erlangt.
ụngāin'‖fŭl, a. nicht einträglich, gewinnlos. **~ly**, a. 1. ungeschickt, unbehülflich, linkisch; ungeschlacht, plump, häßlich; 2. wunderlich, seltsam.
ŭngạllănt', a. ungalant, nicht aufmerksam gegen Damen.
ụngạlled', p.a. ungereizt; unbeschädigt, unverletzt.
to ụngăr'nish, t. ausziehen, (des Schmuckes) berauben, entblößen. **~ed**, [sht], p.a. ungeschmückt, unbehängt.
ụngăr'rĭsoned, p.a. ohne Besatzung.
* **ụngăr'tẹred**, p.a. ohne Kniebänder od. Strumpfbänder (als Zeichen vergeßlicher Verliebtheit).
ụngăth'ẹred, p.a. nicht eingesammelt, ungeerntet.
to ụngēar', t. abschirren, ausschirren; mech. außer Gang setzen; Sc. nackt ausziehen.
† **ŭn'gĕld** [auch ụngĕld'], law, der Geächtete, Vogelfreie.
ụngĕn'ẹrātẹd, p.a. unerzeugt.
ụngĕn'ẹroŭs, a. (~ly, adv.) 1. a) unedel, nicht großmütig; b) nicht freigebig; 2. * unrühmlich, schimpflich.
ụngō'nạl, a. unfreundlich, ungünstig.
* **ụngŏn'ĭt^{s}ūred** [auch ụrd], p.a. ohne Zeugungskraft.
ŭngẹntēēl', a. (~ly, adv.) der feinen Sitte zuwider, unfein, unelegant; unhöflich; unschicklich.
ŭngẹntll'ĭty, die Unfeinheit; Unhöflichkeit; Unschicklichkeit.
ụngĕn'tle, a. (**ụngĕnt'ly**, adv.) unsanft, unfreundlich, hart, rauh. **~mănlike**, **~mănly**, a. 1. dem Wesen eines feinen, gebildeten Mannes zuwider; ungebildet, ungesittet, unhöflich, grob; 2. unanständig, unedel. **~mănlĭnĕss**, das ungebildete, unanständige, od. unedle Wesen. **~nĕss**, die Unfreundlichkeit, Schroffheit, Härte, Rauhigkeit.
ụngẽọmĕt'rĭcạl, a. ungeometrisch.
ụngĭl'tẹd, p.a. unbegabt.
ụngĭl'dẹd (**ụngĭlt'**), p.a. unvergoldet.
to ụn‖gĭrd' (~gĭrt', ~gĭr't'), t. entgürten, losgürten.
ụngĭr't', p.a. ungegürtet; leicht gegürtet.
* **ụnglv'ĭ*ng***, p.a. gabenlos, karg.
ụnglāzed', p.a. 1. ohne Fensterscheiben; 2. ohne Glasur, unglasiert.
ụnglō'rĭ‖fied [auch ō'], p.a. ungepriesen, unverherrlicht. **to ~fy**, t. des Ruhmes berauben. **~ous**, a. unrühmlich.
to ụnglo̊ve', t. u. i. (jm.) die Handschuhe ausziehen; to ~ to s.o., den Handschuh (nach englischer Herrensitte) ausziehen, um jm. die Hand zu geben.
ụnglo̊ved', p.a. ohne Handschuhe.
to ụnglūe', t. Geleimtes ablösen.
ụnglūed', p.a. ungeleimt.
* **to ụngŏd'** (~dẹd, ~dẹd), t. (j.) der Gottheit od. des Gottesbegriffs berauben.
ụngŏd'‖lĭnĕss, die Gottlosigkeit. **~ly**, a. (~lĭly, adv.) ungöttlich, gottlos; verrucht.
ụngō*r*ed' [auch ō], p.a. undurchbohrt, unverwundet, unverletzt.
ụngō*r*ged', p.a. ungesättigt.
ụngō't', **~tẹn**, p.a. nicht erworben; * ungezeugt.
ụngŏv'ẹrn‖ạble, a. (**~ably**, adv.) unlenksam, unbändig; zügellos. **~ạblenĕss**, die Unlenksamkeit, Unbändigkeit; Zügellosigkeit. **~ed**, p.a. nicht regiert, ohne Regierung; unbändig, zügellos
ụngō*w*ned', p.a. ohne Amtskleid.
ụngrāçed' [st], p.a. nicht verschönert, ungeschmückt; ungeehrt; unbegabt.
ụngrāçe'fŭl, a. (~ly, adv.) reizlos, unzierlich, ohne Anmut, nicht gefällig; widrig, unangenehm. **~nĕss**, der Mangel an Anmut; das unzierliche, od. unangenehme Wesen.
ụngrā'cious [shụs], a. (**~ly**, adv.) 1. ungnädig, unfreundlich; unangenehm, widrig, mißfällig; 2. * abscheulich, gottlos. **~nĕss**, 1. das ungnädige, od. unfreundliche Wesen; die Widrigkeit, Mißfälligkeit; 2. die Abscheulichkeit, Gottlosigkeit.
ụngrăf'tẹd, p.a. ungepfropft.
ŭngrạmmăt'ĭcạl, a. (~ly, adv.) ungrammatisch.
ụngrăn'tẹd, p.a. nicht gewährt, nicht bewilligt.
to ụngrăp'ple, t. 1. loshaken, freimachen; 2. fig. befreien.
† **ụngrāte'**, I. a. unliebsam, widerwärtig. II. s. der Undankbare.
ụngrāte'fŭl, a. (~ly, adv.) 1. unerkenntlich; undankbar (auch v. Dingen); 2. unangenehm, widrig (to, für). **~nĕss**, die Undankbarkeit; Widrigkeit.
ụngrāt'ĭfied, p.a. unbefriedigt.
† **to ụngrāve'**, t. aus dem Grabe herausholen.
to ụngrăv'ẹl (~led, ~led), t. von Kies od. grobem Sande befreien. **~led**, p.a. nicht besandet, ohne Kies.
* **ụngrāve'ly**, adv. ohne Ernst, ohne Würde.
to ụngrēase', t. entfetten, von Fett od. Schmutz reinigen.
ụngrōūn'dẹd, p.a. (~ly, adv.) unbegründet. **~nĕss**, die Grundlosigkeit.
* **ụngrōwn'** [auch ŭn'grōn], p.a. noch nicht ausgewachsen, jung.
ụngrŭdg'ed', p.a. nicht mißgönnt, gern gegeben.
ụngrŭd'gĭ*ng*, p.a. (~ly, adv.) ohne Mißgunst od. Murren, willig, gern.
ụngu*a*r'dẹd, p.a. (~ly, adv.) 1. unbewacht, unbehütet, unbewahrt; in an ~ moment, in einem unbewachten Augenblicke; 2. unvorsichtig, übereilt.
ŭn'gu*a*l [gwạl], a. 1. einen Nagel od. eine Klaue betr.; 2. mit Nägeln od. Klauen versehen.
ŭn'gu*e*m [gwẹm], ăd ~, Lat. bis auf die Nagelprobe, aufs genaueste, aufs Härchen.
ŭn'gu*e*nt [gwent], die Salbe; Schmiere. **~ary**, a. Salben betr., od. enthaltend.
ụngu*e*n'toŭs [gwĕn'], a. salbenartig.
ụngu*e*ssed' [gĕst'], p.a. nicht erraten.
ụngu*e*st'like [gĕst'], a. eines Gastes nicht würdig.
ŭn'gu‖bŭs [gw] **ẹt rŏs'trō**, Lat. mit Krallen u. mit dem Schnabel; mit allen Kräften u. Mitteln.
ụngu‖ĭc'ŭl‖ạr [gw], a. 1. (od. **ŭn'gu‖ĭcạl** [gw]) s. ungual; 2. bot. von der Länge eines Nagels (ungef. ½ Zoll). * **~ate**, **~ātẹd**, a. 1. mit Klauen od. Nägeln versehen; 2. bot. benagelt.
ụngu*i*'dẹd, p.a. ungeleitet.
ụngulf'ẹroŭs [gw], a. Nägel tragend od. habend.

Digitized by Google

ŭn'guĭfŏrm [gw], a. klauenförmig.
ŭng'uĭl't‖ĭnĕss, die Unschuld, Unsträflichkeit. **~y**, a. unschuldig, unsträflich, schuldlos.
ŭn'guĭnoŭs [gw], a. salbenartig.
ŭn'guĭs [gw], Lat. der Nagel, auch bot.
ŭn'gūl‖ă (Lat. pl. **~æ**), 1. math. der Huf, schief abgeschnittener Cylinder od. Kegelstumpf; 2. bot. der Nagel (eines Blütenblattes). **~āte, I.** a. 1. hufförmig; 2. mit Hufen versehen. **II.** s. das Hufsäugetier.
ŭnhăb'ĭt‖ăble, a., **~ĕd**, p.a. s. uninhabit ....
ŭnhăbĭt'ūātĕd, p.a. ungewohnt.
ŭnhäcked' [häkt], p.a. unzerhackt, nicht schartig.
ŭnhäck'neyed, p.a. nicht zugeritten; nicht verbraucht, nicht abgedroschen.
to ŭnhäft', t. abschaften, das Heft od. den Stiel (von etw.) abnehmen.
to ŭnhair', t. enthaaren.
ŭnhāle', a. ungesund.
to ŭnhăl'lōw, t. entheiligen, entweihen. **~ed**, p.a. ungeheiligt; ruchlos.
to ŭnhăl'tĕr, t. abhalftern.
ŭnhăm'mĕred, p.a. nicht gehämmert, nicht geschmiedet.
to ŭnhăm'pĕr, t. (einem Pferde) die Fesseln abnehmen; losmachen, lösen.
to ŭnhănd', t. aus der Hand lassen, loslassen.
ŭnhăn'dĭnĕss, die Unhandlichkeit; Ungeschicktheit, Unbeholfenheit, Schwerfälligkeit.
ŭnhăn'dled, p.a. 1. unberührt, unangerührt; 2. * nicht zugeritten.
ŭnhănd'sĕl(l)ed, p.a. ohne Handgeld.
ŭnhănd'sŏme [auch hăn'sŏm], a. (**~ly**, adv.) 1. a) unschön, häßlich; b) unfein; 2. ungeziemend, unschicklich; unbillig; unedel. **~nĕss**, 1. die Unschönheit, Häßlichkeit; 2. die Unschicklichkeit; das unedle Benehmen.
ŭnhăn'd‖ĭy, a. (**~ĭly**, adv.) 1. unbehülflich, ungeschickt; 2. unbequem, nicht handgerecht od. handlich.
to ŭn‖hăng' (**~hŭng'**, **~hŭng'**), t. 1. abhängen, (Aufgehängtes) herunternehmen; 2. (eine Thür) ausheben, aus den Angeln heben; 3. mar. (das Ruder) aushängen.
ŭnhăng'ed', p.a. ungehangen, ungehenkt.
ŭnhăp', † das Unglück, Mißgeschick, der Unfall. * **~pĭed**, p.a. † verdorben. **~pĭnĕss**, das Unglück. **~py**, a. (**~pĭly**, adv.) 1. unglücklich, elend, betrübt; to make **~py**, unglücklich machen; 2. Unglück bringend, unselig; verderblich.
ŭnhăr'ąssed [st], p.a. nicht gepeinigt, unbelästigt.
to ŭnhăr'bour, t. sp. (ein Wild von seinem Lager) aufjagen; verscheuchen. **~ed**, p.a. verscheucht, ohne Zuflucht.
ŭnhär'‖dĕned, p.a. ungehärtet; fig. nicht verhärtet, nicht verstockt. **~dy**, a. unabgehärtet, weichlich; furchtsam, zaghaft, feig.
ŭnhărmed', p.a. unbeschädigt, unversehrt; ungekränkt.
ŭnhărm'fŭl, a. unschädlich, harmlos.
ŭnhărmō'nĭoŭs, a. (**~ly**, adv.) unharmonisch: 1. mißtönend, übel klingend; 2. a) nicht symmetrisch, unverhältnismäßig; b) mißhellig, uneinig. **~nĕss**, 1. die Disharmonie, der Mißklang; 2. der Mangel an Symmetrie, die Unverhältnismäßigkeit; 3. die Mißhelligkeit, Uneinigkeit.
to ŭnhăr'mŏnīze, t. unharmonisch machen, verstimmen.
to ŭnhăr'nęss, t. 1. (jm.) den Harnisch abnehmen, entharnischen; entwaffnen; 2. abschirren, losspannen.
to ŭnhăsp', t. loshäkeln, aufriegeln.
ŭnhās'ty, a. nicht hastig, nicht übereilt.
ŭnhătched' [tsht], p.a. nicht ausgebrütet; nicht ausgeheckt; * verborgen.
ŭnhăun'tĕd, p.a. unbesucht; (v. Gespenstern) nicht heimgesucht.
ŭnhăz'ąrdĕd, p.a. nicht aufs Spiel od. nicht in Gefahr gesetzt, nicht bloßgestellt; gefahrlos.
to ŭnhĕad', t. (einem Fasse) den Boden einschlagen.
ŭnhēa'ląble, a. unheilbar.
ŭnhēaled', p.a. ungeheilt.
ŭnhĕalth'‖fŭl, a. (**~fŭlly**, adv.) ungesund, schädlich. **~fŭlnĕss**, die Ungesundheit.
ŭnhĕal'th‖ĭnĕss, die Ungesundheit. **~y**, a. (**~ĭly**, adv.) ungesund, krank.
ŭnhĕard', p.a. 1. ungehört; unangehört; 2. **~** of, unerhört, unbekannt, noch nicht dagewesen.
to ŭnheärt', t. entmutigen.
ŭnheär't‖ĭy, a. (**~ĭly**, adv.) nicht herzlich; nicht aufrichtig.
ŭnhēa'tĕd, p.a. nicht heiß gemacht; ungeheizt; nicht erhitzt.
ŭnhĕdged', p.a. nicht umzäunt.
ŭnhēe'd‖ĕd, p.a. (**~ędly**, adv.) unbeachtet; unerwogen. **~ĭng**, p.a. (**~ĭngly**, adv.) unachtsam. † **~y**, a. (**~ĭly**, adv.) s. unheedful.
ŭnhēed'fŭl, a. (**~ly**, adv.) unachtsam; unbedachtsam. **~nĕss**, die Unachtsamkeit; Unbedachtsamkeit.
ŭnhĕld', p.a. nicht gehalten; nicht besessen.
to ŭnhĕlm', t. des Steuerruders berauben.
ŭnhĕlmed', p.a. 1. ohne Steuerruder, steuerlos; 2. ohne Helm.
to ŭnhĕl'mĕt, t. (jm.) den Helm abnehmen od. abschlagen.
ŭnhĕlped' [pt], p.a. ohne Hülfe, nicht unterstützt, hülflos.
ŭnhĕlp'fŭl, a. 1. nicht hülfreich; 2. * nicht helfend, vergeblich; 3. fam. unbeholfen. **~nĕss**, 1. die Hülflosigkeit; 2. die Unbeholfenheit.
ŭnhĕp'pęn, a. provinc. linkisch; nicht schmuck od. nett, schlumpig (im Anzuge).
ŭnhĕrō'ĭc, a. (**~ąlly**, adv.) nicht heldenmäßig.
ŭnhĕs'ĭtātĭng, p.a. (**~ly**, adv.) ohne Zögern, ohne Bedenken, ohne Anstand zu nehmen.
ŭnhewn' [hūn'], p.a. ungehauen; unbehauen, roh.
ŭnhĭd', **~dęn**, p.a. unverborgen, unversteckt.
* **ŭnhīde'bōund**, p.a. von keiner Haut umspannt, weit u. dehnbar.
ŭnhĭn'dęred, p.a. ungehindert.
to ŭnhĭnge', t. 1. aus den Angeln heben, loshängen; 2. gewaltsam verrücken; fig. aus den Fugen heben, verwirren, zerrütten; his mind is **~**d, sein Verstand ist zerrüttet.
ŭnhĭstŏr'ĭcąl, a. (**~ly**, adv.) ungeschichtlich.
ŭnhĭt', p.a. ungetroffen, unerreicht.
to ŭnhīve', t. 1. aus dem Bienenkorb heraustreiben; 2. fig. des Obdachs berauben.
* **to ŭnhōard'** [auch hörd'], t. rauben.
ŭnhō'l‖ĭnĕss, die Unheiligkeit; Ruchlosigkeit. **~y**, a. (**~ĭly**, adv.) 1. unheilig; 2. gottlos, ruchlos.
ŭnhō'm(e)ĭsh, a. unheimisch.
ŭnhŏn'ŏured, p.a. ungeehrt; nicht geachtet.
to ŭnhŏŏd', t. (den Falken) der Kappe entledigen, (ihm) die Kappe abnehmen.
ŭnhŏŏd'ĕd, p.a. ohne Kappe.
to ŭnhŏŏd'wĭnk, t. (jm.) die Binde vor den Augen wegnehmen, (j.) aufklären.
to ŭnhŏŏk', t. aufhaken, aushaken, loshäkeln.
to ŭnhōōp', t. (von einem Fasse) die Reifen abnehmen; (einem Frauenzimmer) den Reifrock abnehmen.
ŭnhōped' [pt], p.a. (**~** for) ungehofft, unverhofft, unerwartet.
ŭnhōpe'fŭl, a. nicht viel versprechend, hoffnungslos.
ŭnhŏrned', p.a. ungehörnt.
to ŭnhŏrse', t. aus dem Sattel heben.
ŭnhŏs'pĭtąble, a. s. inhospitable.
ŭnhŏs'tĭle, a. nicht feindlich, nicht feindselig.
to ŭnhōūse', t. aus dem Hause vertreiben; obdachlos machen.
ŭnhōūsed', p.a. ohne Haus, obdachlos, heimatlos, unsäät.
ŭnhōū'sęl(l)ed, p.a. ohne Sakrament, ohne das heilige Abendmahl zu empfangen.
ŭnhōū'şĭng, com. der Transport vom Lager.
† **ŭnhū'măn**, a. s. inhuman. **to ~ize**, t. unmenschlich machen.
ŭnhŭm'bled, p.a. nicht gedemütigt; nicht erniedrigt.
ŭnhŭng', p.a. ungehängt, ungehangen.
ŭnhŭrt', p.a. unbeschädigt, unverletzt. **~fŭl**, a. (**~fŭlly**, adv.), **ŭnhŭr'tĭng**, p.a. unschädlich.
ŭnhŭs'bandĕd, p.a. 1. des Gatten beraubt; 2. nicht gespart, nicht zu Rate gehalten.
to ŭnhŭsk', t. enthülsen.
ūnĭăx'ąl, a. min. einachsig.
ūnĭcăp'sūlar, a. bot. einkapselig.
ū'nĭcŏrn, 1. das Einhorn; the lion and the **~**, der Löwe u. das Einhorn als engl. Wappenhalter; 2. (sea'-**~**, **~**-fish) der Einhornfisch, Narwal *(monŏdon monocĕros)*; 3. sl. eine Kutsche mit drei Pferden.
ūnĭcŏr'noŭs, a. einhörnig.
ūnĭdē'ąl, a. nicht ideal, wirklich.
ŭnĭdĭomăt'ĭc(ąl), a. (**~ąlly**, adv.) nicht idiomatisch.
ūnĭf'ĭc, a. Einheit bewirkend.
ūnĭfĭcā'tĭon, die Hervorbringung einer Einheit.
ūnĭ‖flō'roŭs [od. flŏ', auch ūnĭf'lorŭs], a. bot. einblumig. **~fō'lĭate**, a. bot. einblätterig.
ū'nĭfŏrm, I. a. (**~ly**, adv.) einförmig; gleichförmig. **II.** s. die Uniform, Amtstracht; in full **~**, in voller Uniform. **~**-hat, der Offiziershut. **~**-suit, die vollständige Uniform. **~**-sword, der Offiziersdegen.
ūnĭfŏr'mĭtārĭan, der Anhänger der Ansicht, daß die Bildung der Erdoberfläche durch gleichförmige Entwickelung ohne gewaltsame Umwälzungen erfolgt sei.
ūnĭfŏr'mĭty, die Einförmigkeit; Gleichförmigkeit; Übereinstimmung; act of **~**,

Digitized by Google

die Parlamentsakte (1661), betreffend die Gleichförmigkeit der anglikanischen Liturgie u. Kirchengebräuche.

to ū'nĭfȳ, t. vereinigen; als Einheit durchführen.

ūnĭgĕn'ĭt'ûre [auch t'ụr], die Eigenschaft Gottes des Sohnes als Eingeborenen.

ūnĭg'ęnoŭs, a. von derselben Gattung od. Art.

ūnĭ|lā'bĭąte, a. bot. einlippig. **~lăt'ęral**, a. einseitig. **~lĭt'ęral**, a. nur aus einem Buchstaben bestehend.

ŭnĭll'ū'mĭn||ātęd, **~ed**, p.a. unerleuchtet.

ụnĭl'lụstrātęd [od. ŭnĭllŭs'trątĕd], p.a. unerleuchtet; unerklärt.

ūnĭlŏc'ūlar, a. bot. einfächerig.

ŭnĭmăg'ĭn||ąble, a. (**~ably**, adv.) unerdenklich, undenkbar. **~ątive**, a. phantasielos. **~ed**, p.a. 1. nicht vorgestellt; ungeahnt; 2. undenkbar.

ŭnĭmbūed', p.a. nicht getränkt, nicht gefärbt, nicht erfüllt (with, von).

ụnĭm'ĭt||ąble, a. s. inimitable. **~ātęd**, p.a. nicht nachgeahmt.

ŭnĭmmŏr'tąl, a. nicht unsterblich, vergänglich. **~ĭzed**, p.a. nicht verewigt.

ŭnĭm||pāi'rąble, a. (**~pāi'rąbly**, adv.) nicht zu beeinträchtigen, unverletzlich. **~pāirĕd'**, p.a. unvermindert, ungeschmälert, ungeschwächt, unverdorben, unverletzt. **~păs'sĭoned** [păsh'ųnd], p.a. nicht erregt, leidenschaftslos. **~pēa'chąble**, a. (**~pēa'chąbly**, adv.) nicht anklagbar, tadellos, rein (of, von). **~pēached'** [tsht], p.a. nicht angeklagt, schuldlos, tadellos. **~pē'dęd**, p.a. ungehindert. **~pĕlled'**, p.a. nicht (an)getrieben.

ụnĭm'plĭcātęd, p.a. unverwickelt (in, in); unbeteiligt (an od. bei).

ŭnĭm||plĭed', p.a. nicht enthalten (in), nicht zu folgern (aus). * **~plōŗed'** [auch ŏ], p.a. nicht angefleht. **~pōr'tąnce**, die Unwichtigkeit. **~pōr'tąnt**, a. 1. (**~pōr'tĭnġ**, p.a.) unwichtig, belanglos, unbedeutsam; 2. nicht anmaßend.

ụnĭmpọrtūned', p.a. unbelästigt.

ŭnĭm||pōsed', p.a. nicht auferlegt, freiwillig. **~pō'sĭnġ**, p.a. keine Ehrfurcht, Achtung od. Bewunderung einflößend, nicht achtunggebietend od. ergreifend. **~prĕg'nąble**, a. nicht uneinnehmbar, überwindlich. **~prĕg'nątĕd**, p.a. 1. ungeschwängert; 2. ungetränkt. **~prĕssed'** [st], p.a. ohne einen Eindruck empfangen zu haben, unberührt (von). **~prĕs'sĭve**, a. 1. (**~prĕs'sĭble**) nicht eindringlich, nachdrucklos; 2. unempfänglich. **~prĭs'ọned**, p.a. nicht verhaftet. **~prō'vąble**, a. 1. keiner Verbesserung fähig, unverbesserlich; 2. nicht zu bebauen. **~prō'vąbleness**, die Unverbesserlichkeit. **~prôved'**, p.a. 1. unverbessert, unveredelt; 2. ungebildet; 3. unbenutzt, unangewandt; 4. unbebaut. **~prō'vĭnġ**, p.a. nicht veredelnd, nicht bildend. **~pū'tąble**, a. nicht zu- od. anzurechnen.

ŭnĭn||çī'tęd, p.a. nicht angetrieben. **~clĭned'**, p.a. ungeneigt. * **~cŏr'pọrāte**, a. nicht in einen Körper gebannt, körperlos. **~crēased'** [st], p.a. unvermehrt. **~cŭm'bęred**, p.a. s. uneneumbered. **~dēared'**, p.a. s. unendeared. **~dĕbt'ęd**, p.a. schuldenfrei; nicht (zu Dank) verpflichtet. **~dĭf'fęrĕnt**, a. nicht gleichgültig. **~dŏrsed'** [st], p.a. s. unendorsed. **~dūçed'** [dūst'], p.a. nicht veranlaßt; phys. nicht induziert. **~dŭlġed'**, p.a. ohne Nachsicht behandelt, unverzärtelt; unbefriedigt. **~dŭs'trĭous**, a. unfleißig, nicht betriebsam. **~fĕc'tęd**, p.a. nicht angesteckt (with, von), frei von Ansteckung; unverdorben. **~fĕc'tious** [shụs], a. nicht ansteckend. **~flāmed'**, p.a. nicht entzündet, nicht entbrannt. **~flăm'mąble**, a. nicht entzündbar, nicht brennbar.

ụnĭn'flŭĕnçed [st], p.a. nicht (durch Einwirkung od. Einfluß) bestimmt (by, von); uneingenommen, vorurteilslos.

ụnĭnflŭĕn'tĭal [shạl], a. ohne Einfluß.

ŭnĭn||fōrmed', p.a. unbenachrichtigt; unbelehrt (of, über). **~fōr'mĭnġ**, p.a. nicht belehrend. **~ġē'nĭous**, a. nicht geistreich, nicht sinnreich. **~ġĕn'ŭous**, a. nicht freimütig; nicht naiv od. aufrichtig; unredlich, falsch. **~hăb'ĭtąble**, a. unbewohnbar. **~hăb'ĭtąbleness**, die Unbewohnbarkeit. **~hăb'ĭtĕd**, p.a. unbewohnt. **~ĭ'tĭątĕd** [shi], p.a. uneingeweiht.

ụnĭn'jụred, p.a. unverletzt; unbeschädigt, unverdorben.

ŭnĭnjŭ'rĭous, a. unschädlich; harmlos.

ŭnĭn||quĭs'ĭtĭve, a. nicht neugierig. **~scrĭbed'**, p.a. ohne Aufschrift, unbeschrieben. **~spīred'**, p.a. nicht begeistert, ohne (höhere) Eingebung; nicht eingegeben.

ụnĭn'stĭtūtęd, p.a. nicht eingesetzt, nicht verordnet; nicht veranstaltet; nicht unterwiesen.

ŭnĭn||strŭc'tęd, p.a. nicht unterrichtet, unbelehrt; unwissend, unbewandert (in, in); nicht mit Instruktionen versehen. **~strŭc'tĭve**, a. nicht belehrend. **~sūred'** [shụrd'], p.a. unversichert.

ụnĭn'sūlātęd, p.a. nicht isoliert.

ụnĭntęllĕc'tûal, a. nicht geistig, geistlos.

ŭnĭn||tĕl'lĭġĕnçe, das Unverständnis; der Unverstand. **~tĕl'lĭġĕnt**, a. unkundig, ohne Einsicht (of, in); beschränkt, dumm. **~tĕl'lĭġĭble**, a. (**~tĕl'lĭġĭbly**, adv.) unverständlich. **~tĕl'lĭġĭbleness**, **~tĕllĭġĭbĭl'ĭty**, die Unverständlichkeit.

ŭnĭntĕn'dęd, p.a. (**~ly**, adv.) unbeabsichtigt.

ŭnĭntĕn'tĭonal, a. (**~ly**, adv.) unabsichtlich, unvorsätzlich; ohne Absicht, ohne Zweck.

ụnĭn'tęrĕst||ęd, p.a. (**~ędly**, adv.) (in) unbeteiligt (bei), ohne Teilnahme (an); unparteiisch; uneigennützig. **~ĭnġ**, p.a. (**~ĭnġly**, adv.) nicht anziehend, uninteressant.

ụnĭntęrmĭt'||tęd, p.a. ununterbrochen. **~tĭnġ**, p.a. (**~tĭnġly**, adv.) nicht nachlassend, unaufhörlich; fortdauernd, beständig.

ŭnĭn||tĕr'pọlātęd, p.a. ohne Einschiebungen; nicht eingeschoben. **~tĕr'prętĕd**, p.a. nicht erklärt, nicht ausgelegt. **~tĕrred'**, p.a. unbegraben.

ụnĭntęrrŭp'||tęd, p.a. (**~tędly**, adv.) ununterbrochen; ungestört. **~tĭon**, fam. die Ununterbrochenheit (der Arbeit u. dgl.).

ŭnĭn||thrâlled', p.a. ununterjocht, frei. **~thrōned'**, p.a. nicht auf den Thron gesetzt. **~tĭm'ĭdātęd**, p.a. nicht eingeschüchtert. **~tŏx'ĭcātĭnġ**, p.a. nicht berauschend. **~trĕnçhed'** [trĕnsht'], p.a. unverschanzt.

ụnĭntrọdūçed' [dūst'], p.a. nicht eingeführt; nicht vorgestellt.

ŭnĭn||ūred', p.a. (to) nicht abgehärtet (gegen), nicht gewöhnt (an). **~vĕn'tęd**, p.a. unerfunden, unentdeckt. **~vĕs'tęd**, p.a. nicht bekleidet, nicht bestallt (with, mit); com. nicht angelegt, tot (v. Kapitalien). **~vĕs'tĭgąble**, a. unerforschlich. **~vĕs'tĭgātęd**, p.a. unerforscht. **~vĭd'jous**, a. neidlos. **~vī'tęd**, p.a. uneingeladen. **~vī'tĭnġ**, p.a. nicht einladend od. anziehend.

ū'nĭjō, Lat. zo. die Flußmuschel.

ū'nĭon, 1. a) die Vereinigung, Verbindung; **~** of the first intention, med. die erste Schließung der Ränder einer Wunde (ohne Eiterung); (act of) **~**, die Vereinigung von England u. Schottland (1707); **legislative ~**, die Vereinigung von England u. Irland (1800); **treaty of ~**, der Unionsvertrag, Vereinigungsvertrag; b) der Verein; **trades'-~**, der Arbeiterverein, die Genossenschaft; **art'-~**, der Kunstverein; 2. a) die Einigung, Einheit, Einigkeit, Eintracht; b) die Übereinstimmung; vgl. hypostatic; 3. Union (groß), die (amerikanische) Union, die Vereinigten Staaten (pl.); 4. bes. **~s**, pl. s. **~-cloth**; 5. a) der Kirchspielverband (zur Armenverwaltung), Armenhausbezirk; b) das Arbeitshaus; vgl. **~-workhouse**; 6. mar. die Union: a) die Vereinigung der drei Kreuze (des engl. St. Georgskreuzes, des schott. St. Andreaskreuzes u. des irischen St. Patrickskreuzes im oberen, linken Viereck der Flagge, im Ggs. zu fly, dem übrigen Teil der Flagge); b) Am. das (obere, linke) blaue Viereck mit weißen Sternen der Flagge der Vereinigten Staaten; vgl. **~-flag**; **~** downward, mar. das Notsignal; 7. † die Perle. **~-cloth**, gemischtes Zeug (aus zweierlei Stoffen, z. B. Baumwolle u. Wolle od. Seide). **~-flag**, die englische Nationalflagge. **~-jack**, der Gisch, die am Bugspriet aufgezogene kleine, nur aus union (s. oben 6, a) (ohne fly) bestehende Flagge. **~-joint**, techn. die Röhrenkuppelung. **~-par'liament**, das vereinigte engl. u. schottische Parlament. **~-prin'ting-machine'**, die Kattundruckpresse mit Reliefwalzen u. Walzen mit vertieftem Muster. **~-pipe**, die Doppelflöte an Dudelsäcken. **~-work'house** (**~-house**, od. kurz union), das Arbeitshaus od. Armenhaus eines Verbandes (union) mehrerer Kirchspiele; das Bezirks-Armenhaus.

ū'nĭon||ĭsm, das System der Arbeitervereine. **~ĭst**, das Mitglied eines Arbeitervereins.

ūnĭp'arous, a. nur ein Junges (auf einmal) gebärend.

ūnĭque', I. a. (**~ly**, adv.) einzig in seiner Art. II. s. ein Wesen ohnegleichen.

ūnĭrā'djątĕd, p.a. einstrahlig.

ụnĭr'rĭtāt||ęd, p.a. ungereizt. **~ĭnġ**, p.a. nicht reizend.

ū'nĭsọn||ănçe, der Einklang, Gleichklang. **~ănt**, **~oŭs**, a. gleichtönend, einstimmig; übereinstimmend.

ū'nĭt, 1. (bes. phys.) die Einheit; **dynamical ~**, **~** of force, mech. die Kraft-

Digitized by Google

einheit; ~ of current, die (elektrische) Stromeinheit; thermal ~, ~ of heat, phys. die Wärmeeinheit; ~ of resistance, die Widerstandseinheit, das Ohm; ~ of time, die Zeiteinheit; 2. math. die Einheit; der Einer; 3. † eine Goldmünze unter Jakob I.

ūnī'tạble, a. vereinbar.

ūnịtā'rịạn, I. s. 1. der Erstreber einer Vereinigung; 2. theol. der Unitarier (der statt der Trinität eine Einheit Gottes annimmt). **II.** a. unitarisch.

ūnịtā'rịạnịsm, die Bestrebung od. Lehre der Unitarier.

ū'nịtạry, a. zur Einigung geneigt; geeinigt.

to ūnīte', I. t. 1. a) vereinigen, verbinden; to ~ one's efforts, sich vereint bemühen (with, mit); b) einig machen (with, mit); 2. med. verbinden. **II.** i. 1. sich vereinigen (in pairs, paarweise); beitreten; sich anschließen; to ~ in s.t., gemeinschaftlich etw. thun; to ~ with s.o., sich mit jm. vereinigen; 2. verwachsen.

ūnī'tẹd, p.a. (~ly, adv.) vereinigt; ~ brethren, die mährischen Brüder, Herrnhuter, die Brüdergemeinde (si.); ~ flowers, pl. bot. Zwitterblumen; the United (groß) States (of North America), pl. die Vereinigten Staaten (v. Nordamerika); ~ States' Bank, die Nationalbank der Ver. St.; ~ Statesman, der Bürger der Ver. St. **~ly**, adv. vereint, zusammen.

ūnī'tẹr, der Vereinigende, Verbindende, die Mittelsperson; das Vereinigungsmittel.

ūnī'tion, die Vereinigung.

ū'nịtive, a. vereinigend.

ū'nịty, 1. a) die Einheit; ~ of faith, die Glaubenseinheit; trinity in ~, theol. die Dreieinigkeit; b) math. die (Grund-) Einheit; c) the three unities (of action, of time, of place), die drei dramatischen Einheiten; 2. die Einigkeit, Eintracht; Gleichförmigkeit, Übereinstimmung; 3. law, ~ of a joint property, die Unteilbarkeit eines gemeinsamen Besitztums; ~ of possession, der Besitz zweier Rechte durch verschiedene Besitztitel.

ū'nịvălve, I. (~d, **ūnịvăl'vūlạr**) a. 1. zo. einschalig; 2. bot. einklappig. **II.** s. die einschalige Muschel, Schnecke.

ūnịvĕr'sạl, I. a. (~ly, adv.) 1. allgemein; ~ favourite, der allgemeine Liebling; ~ schools, pl. Volksschulen; ~ suffrage, das allgemeine Stimmrecht; die Volksabstimmung; 2. a) bot. allgemein, umfassend; ~ involucre, die allgemeine Hülle, Haupthülle; ~ umbel, die Gesamtdolde (alle Döldchen enthaltende zusammengesetzte Dolde); b) mech. nach allen Richtungen sich bewegend; zu allem passend; ~ joint, mech. das Universalgelenk; ~ screw-wrench, der englische od. Universal-Schraubenschlüssel; c) allumfassend; universal, universell, in allem bewandert; ~ man, das Universalgenie. **II.** s. (~ proposition) phil. 1. der allgemeine Begriff, die Allgemeinheit; 2. der allgemeine Satz. **~ịsm**, 1. das Streben nach Allgemeinheit; 2. der Universalismus od. Glaube, daß alle Menschen ohne bestimmtes Religionsbekenntnis durch die Gnade Gottes selig werden. **~ịst**, der Universalist. **~nẽss, ūnịvẹrsăl'ịty**, die Allgemeinheit. **to ~ize**, t. verallgemeinern.

ūnịvĕrsạlizā'tion, die Verallgemeinerung.

ū'nịvẽrse, das Ganze, All, Weltall, Universum.

ūnịvĕr'sịty, die Universität, Hochschule; to go to the ~, die Universität beziehen. ~-man, der einer Universität Angehörige; der Studierte, akademisch Gebildete. Univer'sity-Col'lege, 1. altes Kolleg in Oxford; 2. zu London University gehörendes Londoner Kolleg in Gower Street.

ūnĭv'ọcạl, a. (~ly, adv.) 1. gleichtönend; 2. nur eine Bedeutung habend; 3. einstimmig, gleichmäßig, regelmäßig.

ụnjĕal'ous, a. nicht eifersüchtig, nicht argwöhnisch.

† **to ụnjōin'**, t. trennen, scheiden, sondern.

ụnjōined', p.a. nicht verbunden, getrennt.

to ụnjōint', t. s. to disjoint.

* **ụnjōin'tẹd**, p.a. 1. ohne Gelenk; 2. zusammenhangslos.

ụnjōy'‖fŭl, ~ous, a. nicht fröhlich, nicht lustig, freudlos.

ụnjŭdged', p.a. unbeurteilt, nicht entschieden.

ụnjŭst', a. (~ly, adv.) 1. ungerecht, unbillig; 2. falsch, treulos; the ~ steward, bibl. der ungerechte Haushalter; 3. * ungerechtfertigt, grundlos.

ụnjŭstjfī'‖ạble, a. (~ably, adv.) nicht zu rechtfertigen, unverantwortlich. **~ạblenẽss**, die Unverantwortlichkeit.

ụnjŭs'tịfied, p.a. ungerechtfertigt.

ụnjŭst'nẹss, die Ungerechtigkeit.

ŭn'kẹd (**ŭn'kịd**), a. provinc. 1. seltsam; 2. öde, einsam, verlassen.

† **ụnkĕmpt'**, p.a. ungekämmt; unfein, roh.

to ụnkĕn'nẹl, t. sp. (einen Fuchs) aus dem Bau treiben, aufjagen; fig. enthüllen.

ụnkẹpt', p.a. 1. * nicht gehalten, nicht gepflegt; 2. unbeobachtet, unbefolgt.

ụnkĕr'nẹlled, p.a. ohne Kern, kernlos.

ụnkĭnd', a. (~ly, a. u. adv.) 1. † kinderlos; 2. † unnatürlich, den Naturgesetzen zuwider; 3. a) unfreundlich, liebelos; b) † bösartig, (der Gesundheit) nachteilig. **~nẹss, ~ḷĭnẽss**, die Unfreundlichkeit, Lieblosigkeit.

to ụnkĭng', t. entthronen. **~lĭke, ~ly**, a. unköniglich.

to ụnkĭss', t. wegküssen; durch einen Kuß aufheben.

ụnkĭssed' [kĭst'], p.a. ungeküßt.

ụnknīghtly, a. unritterlich.

to ụnknĭt' (~, ~), t. 1. (einen Knoten) aufknüpfen, auflösen; 2. (die Stirn) entrunzeln, entfalten, glätten. ~, p.a. nicht vereint.

to ụnknŏt' (~tẹd, ~tẹd), t. (einen Knoten) aufknüpfen, auflösen, entwirren. **~tẹd**, p.a. ohne Knoten, unverwirrt. **~ty**, a. ohne Knorren, glatt, schier.

ụnknōw'‖ạble, a. nicht zu wissen, unerkennbar, unkenntlich; the ~able, das (wissenschaftlich) nicht Erkennbare. **~ịng**, p.a. nicht wissend, unwissend, ohne Kenntnis (of, von); * ~ing how to yield, unfähig sich zu unterwerfen. **~ịngly**, adv. unwissentlich.

ụnknōwn', p.a. 1. unbekannt; unbewußt; unerkannt, ungekannt, fremd; ~ quantity, math. die unbekannte Größe, Unbekannte; he is ~ to me, ich kenne ihn nicht; it was done ~ to me, es geschah ohne mein Wissen (od. Vorwissen); ~ to fame, unberühmt; the great ~, Sir Walter Scott als anonymer Verfasser der Waverley novels; 2. a) * unaussprechlich; b) ungewöhnlich; 3. † ohne fleischlichen Umgang; * I am yet ~ to woman, ich habe noch kein Weib erkannt.

ụnlạbō'rịous [od. ō'], a. mühelos.

ụnlā'bọured, p.a. 1. nicht durch Arbeit hervorgebracht; 2. ungezwungen, natürlich; 3. unbearbeitet; unangebaut.

to ụnlāçe', t. 1. a) aufschnüren, lösen; b) entkleiden; 2. * der Zier berauben; to ~ one's reputation, seinen Ruhm schänden; 3. mar. to ~ a bonnet, ein Bonnet abschlagen, od. losmachen.

ụnlăck'eyed, p.a. von keinem Lakaien begleitet.

to ụn‖lāde' (~lā'dẹd, ~lā'dẹn), = to unload.

ụnlā'dylīke, a. nicht wie eine feine Dame; ungebildet; gemein; ungeziemend.

ụnlāid', p.a. 1. ungelegt; * ~ ope, nicht offen gelegt; 2. unangelegt; 3. ungestillt (v. Wogen); ungebannt (v. Geistern); 4. nicht (als Leiche) ausgestellt.

ŭnlạmĕn'tẹd, p.a. unbeklagt; unbeweint.

to ụnlăp' (~ped [pt], ~ped), t. aufwickeln, entfalten, enthüllen.

ụnlăr'dẹd, p.a. ungespickt; fig. unvermischt.

to ụnlăsh', t. s. to unlace.

to ụnlătch', t. aufklinken, öffnen.

ụnlaur'ẹl(l)ed [lŏr'rẹld], p.a. nicht mit Lorbeeren gekrönt.

ụnlăv'ịsh, a. nicht verschwenderisch. **~ed** [sht], p.a. nicht verschwendet.

ụnlăw'fŭl, a. (~ly, adv.) 1. ungesetzlich, unrechtmäßig, widerrechtlich, ungültig, unerlaubt; 2. unehelich. **~nẽss**, 1. die Ungesetzlichkeit, Unrechtmäßigkeit, Ungültigkeit; 2. die Unehelichkeit.

to ụn‖lāy' (~lāid', ~lāid'), t. mar. (ein Tau) aufschlagen.

to ụn‖lẽarn' (pret. u. p.p. ~lẽarned', od. ~lẽarnt'), t. verlernen, vergessen.

ụnlẽarned', p.a. (**ụnlẽar'nẹdly**, adv.) 1. nicht (durch Studien) erlernt; 2. [lẽar'nẹd] ungelehrt, unwissend; 3. [lẽar'nẹd] eines Gelehrten unwürdig. **ụnlẽar'nẹdnẽss**, die Ungelehrtheit, Unwissenheit.

ụnlẽarnt', p.a. s. unlearned, 1.

to ụnlēash', t. loskoppeln.

to ụnlēave', t. entblättern, entlauben.

ụnlẽav'ẹned, p.a. ungesäuert; feast of ~ bread, das Passafest.

ụnlẽc'tˢụred, p.a. 1. nicht gelehrt werdend (in Schulen); 2. s. unlessoned.

ụnlẽnt', p.a. ungeliehen.

ụnlẽss', c. wenn nicht, wofern nicht, außer, ausgenommen, es sei denn daß; not ~, fam. sonst nicht.

ụnlẽs'sẹned, p.a. unvermindert, unverkürzt.

ụnlẽs'sọned, p.a. unbelehrt, ununterrichtet.

ụnlẽt'tẹred, p.a. 1. ungelehrt; unbelesen; 2. nicht mit Buchstaben bezeichnet. **~nẽss**, die Ungelehrtheit; Unbelesenheit.

ụnlĕv'ẹl, a. uneben. **~led**, p.a. ungeebnet, uneben.

ụnlĭ'bẹlled, p.a. ungeschmäht.

* **ŭnlĭbĭd'ịnous**, a. nicht wollüstig.

ụnlĭ'çensed [st], p.a. 1. ohne besondere Erlaubnis; ~ printing, der Druck ohne Censur; 2. unerlaubt, nicht freigegeben, nicht autorisiert; ~ trade, der verbotene (unerlaubte) Handel.

Digitized by Google

ụnlĭcked' [lĭkt'], p.a. ungeleckt; fig. ungeformt, roh; an ~ cub, ein ungeleckter Bär.

ụnlī*gh*'tęd, p.a. unangezündet; unerleuchtet.

ụnlī*gh*t'sǫme, a. unerhellt, dunkel, trübe.

ụnlike', I. a. 1. ungleich, unähnlich; to be not ~, einander ziemlich ähnlich sein; ~ his father, he spoke German fluently, im Gegensatz zu seinem Vater sprach er das Deutsche fließend; 2. unwahrscheinlich. II. ~s, s. pl. ungleiche, od. unähnliche Dinge. **~lĭhōōd, ~lĭnĕss,** die Unwahrscheinlichkeit. **~ly,** a. u. adv. 1. unwahrscheinlich; 2. keinen Erfolg versprechend, ungeeignet. **~nęss,** die Ungleichheit, Unähnlichkeit.

ụnlĭm'bęr, a. unbiegsam, nicht nachgebend. to ~, t. mil. abprotzen.

ụnlĭm'jt‖ąble, a. s. illimitable. **~ĕd,** p.a. (**~ĕdly,** adv.) unbeschränkt, uneingeschränkt, unbegrenzt; unbestimmt. **~ędnĕss,** die Unbeschränktheit, Unbegrenztheit, Unbestimmtheit.

to ụnlīne', t. (aus Kleidern) das Unterfutter herausnehmen.

ụnlĭned', p.a. ungefüttert.

ụnlĭn'ęąl, a. nicht in gerader Linie (abstammend), vom Seitenstamme.

to ụnlĭnk', t. (Glieder) loslösen, losketten, loswinden; * to ~ o.s., sich auseinander winden.

ụnlĭ'qu‖ęfīed (~jfīed), p.a. nicht flüssig gemacht; ungeschmolzen, unaufgelöst. **~jdātęd,** p.a. com. nicht abgemacht, nicht geordnet; ~idated accounts, pl. offenstehende Rechnungen; ~idated debts, pl. unbezahlte Schulden.

ụnlĭ'*quo*red, p.a. nicht mit Flüssigkeit getränkt, unbenetzt, trocken, ungeschmiert.

ụnlĭst'ęnĭng, p.a. nicht zuhörend.

ụnlĭve'l‖jnĕss, der Stumpfsinn. **~y,** a. leblos, stumpf, tot.

to ụnlōad', t. 1. (Beladenes) entladen, abladen, ausladen; to ~ the cargo, die Ladung löschen; * to ~ one's grief, sein Leid (od. Herz) ausschütten; 2. (aus einem Gewehr) den Schuß herausziehen 3. Am. com. to ~ stock, Börsenpapiere (die man zur Spekulation einige Zeit behalten hat) abwälzen od. verkaufen.

ụnlō'cątĕd, p.a. Am. (v. Land) noch nicht vermessen; noch nicht angewiesen; nicht angesiedelt.

to ụnlŏck', t. 1. aufschließen, öffnen; 2. typ. to ~ the form, die Form abschlagen; 3. (von einem Rade) den Hemmschuh wegnehmen; to ~ a wheel, den Sperrhaken an einem Rade ausheben.

ụnlŏcked' [lŏkt], p.a. unverschlossen.

ụnlo͝oked' [lo͝kt]-for, p.a. unvorhergesehen, unvermutet, unerwartet.

ụnlo͝oped' [pt], p.a. unaufgeschlagen, ungestülpt; nicht umbortet.

to ụnlo͝ose', I. t. (**to ụnlo͝o'sęn**) losmachen, lösen. II. i. sich auflösen, zerfallen.

* **ụnlŏr'dęd,** p.a. von keinem Herrn beherrscht.

ụnlŏrd'ly, a. eines hohen Herrn unwürdig, unanständig.

to ụnlŏve', t. aufhören zu lieben.

ụnlŏved', p.a. ungeliebt.

ụnlŏve'l‖jnĕss, die Unliebenswürdigkeit. **~y,** a. unliebenswürdig; reizlos.

ụnlŏv'jn*g*, p.a. nicht liebend, lieblos, unhold, unfreundlich.

ụnlŭck'‖jnĕss, das Unglückliche, Unglück, der unglückliche Zustand, schlimme Zufall; die Nachteiligkeit. **~y,** a. 1. unglücklich; 2. unglückbedeutend; 3. böse, mutwillig (v. Kindern). **~jly,** adv. unglücklicherweise.

ụnlŭs'trǫus, a. glanzlos.

ụnlŭs'ty, a. nicht derb, unkräftig, schwach.

ụnmāde' [† auch ŭn'mād], 1. p.a. ungemacht, (noch) nicht fertig; ungeschaffen; 2. p.p. vernichtet, zerstört.

ŭnmągnĕt'jc, a. unmagnetisch.

ụnmăg'njfīed, p.a. unvergrößert.

ụnmāi'dęnly, a. nicht jungfräulich.

to ụnmāil', t. entpanzern, entwaffnen.

ụnmāi'ląble, a. (durch die Post) unbestellbar.

ụnmāiled', p.a. entpanzert, entwaffnet.

ụnmāimed', p.a. unverstümmelt, ungelähmt.

ŭnmaintāi'nąble, a. nicht aufrecht zu halten; nicht zu behaupten.

ụnmā'kąble, a. nicht zu machen, nicht zu schaffen; unthunlich.

to ụnmāke' [† auch ŭn'māk] (ụnmāde', ụnmāde'), t. vernichten, zerstören, wegschaffen; (einen König) absetzen.

ụnmăl'ęąble, a. nicht hämmerbar, nicht streckbar, nicht dehnbar, ungeschmeidig; spröde.

ụnmăllęąbĭl'jty, a. die Unstreckbarkeit, Ungeschmeidigkeit; Sprödigkeit.

to ụnmăn' (~ned, ~ned), t. 1. entmenschen; 2. entmannen; fig. weibisch machen, entmutigen; 3. (ein Schiff) der Mannschaft berauben; entvölkern.

ụnmăn'ąge‖ąble, a. (**~ably,** adv.) nicht (leicht) zu handhaben; unlenksam, unbändig; schwer durchzuführen, unthunlich.

ụnmăn'ąged, p.a. 1. nicht gehandhabt, nicht geleitet; 2. nicht zugeritten.

ụnmăn'‖lĭke, ~ly, a. unmännlich; eines Menschen od. Mannes unwürdig, unmenschlich. **~ljnĕss,** die Unmännlichkeit.

ụnmănned', p.a. 1. unbemannt; 2. † nicht gezähmt, wild (vom Falken); 3. * entmannt, herabgesunken.

ụnmăn'nęr‖ljnĕss, die Unmanierlichkeit, Unart, Ungezogenheit. **~ly,** I. (**ụnmăn'nęred**) a.; II. adv. unmanierlich, unartig, ungezogen, unhöflich, ungesittet, roh.

* **to ụnmăn'tle,** t. des Mantels berauben.

ụnmănūfăc't^{u}ụred, p.a. unverarbeitet; roh.

ŭnmąnūred', p.a. ungedüngt.

ụnmărked' [kt], p.a. 1. a) unbezeichnet; ohne Fabrikmarke; b) com. nicht ausgezeichnet (d. h. ohne Preisvermerk); 2. unbemerkt, unbeachtet.

ụnmăr'kętable, a. für den Markt untauglich, unverkäuflich, nicht gangbar.

* **ụnmărred',** p.a. unbeschädigt, unverletzt; unverdorben.

ụnmăr'ryągeable († ụnmăr'rjąble), a. heiratsunfähig.

ụnmăr'rjed, p.a. 1. ledig, unverheiratet; 2. geschieden.

to ụnmăr'ry, t. (Eheleute) scheiden.

ụnmăr'shalled, p.a. nicht (soldatisch) geordnet.

ụnmăs'cūlĭne, a. unmännlich; weibisch.

to ụnmăsk', I. t. entlarven. II. i. die Maske abnehmen, sich demaskieren.

ụnmăsked' [kt], p.a. unmaskiert; entlarvt, bloßgestellt, offen.

to ụnmăst', t. (ein Schiff) entmasten.

ụnmās'tęred, p.a. nicht bemeistert, unbezwungen; unbezwinglich; unbeschränkt.

to ụnmăt' (~tęd, ~tęd), t. 1. der Matte entledigen; 2. aufflechten, entwirren.

to ụnmătch', t. 1. (etw. Gepaartes) voneinander trennen, auseinander reißen; vereinzeln; 2. ungleich verbinden, ungleich machen.

ụnmăt'chąble, a. 1. nicht zu paaren, unvereinbar; 2. unvergleichlich, einzig.

ụnmătched' [tsht], a. 1. ungepaart; 2. ohnegleichen, unvergleichlich, unerreicht.

ụnmēa'nĭn*g*, a. nichtssagend, sinnlos, albern; ausdruckslos. **~nĕss,** die Ausdruckslosigkeit; Bedeutungslosigkeit; Sinnlosigkeit.

ụnmĕant', p.a. unbeabsichtigt.

ụnmĕas'ụr‖ąble [mĕzh'], a. (**~ąbly,** adv.), **~ąbleness,** s. imm ....

ụnmĕas'ụred [mĕzh'], p.a. 1. ungemessen; 2. unermeßlich.

ŭnmęchăn'jcąl, a. nicht mechanisch, den Gesetzen der Mechanik nicht gemäß.

ụnmęchąnīzed', p.a. nicht nach mechanischen Gesetzen gebildet.

ụnmĕd'dl‖ed (with), p.a. unangetastet, unberührt, unverändert. **~jng,** p.a. sich nicht in fremde Angelegenheiten einmischend.

ụnmĕd'jtātęd, p.a. unerwogen, undurchdacht, unvorsätzlich.

ụnmēet', a. (**~ly,** adv.) unpassend, unschicklich; ungeeignet, untauglich (for, für). **~nęss,** die Unschicklichkeit; Untauglichkeit.

ụnmĕl'lōwed, p.a. nicht mürbe, nicht (vollkommen) reif; * fig. unreif.

ŭnmęlō'dĭous, a. unmelodisch.

ụnmĕl'tęd, p.a. ungeschmolzen; fig. ungerührt.

ụnmĕn'tiǫnable, I. a. nicht zu erwähnen. II. **~s,** s. pl. hum. die Unaussprechlichen (Beinkleider).

ụnmĕn'tiǫned, p.a. unerwähnt.

ụnmĕr'cąntĭle [od. tīl], a. nicht kaufmännisch.

ụnmĕr'cęnąry, a. nicht auf niedrigen Gewinn bedacht; nicht gebungen, nicht feil.

ụnmĕr'chąntąble, a. com. unverkäuflich, ungangbar. **~nĕss,** die Unverkäuflichkeit.

ụnmĕr'cĭfŭl, a. (**~ly,** adv.) unbarmherzig; unbillig, unmäßig, übertrieben (von Forderungen). **~nĕss,** die Unbarmherzigkeit; Unbilligkeit.

* **ụnmĕr'jt‖ąble,** a. unverdienstlich. **~ĕd,** p.a. unverdient. **~ędnĕss,** die Unverdientheit.

ụnmĕrjtō'rjǫus [auch ō'], a. verdienstlos.

ụnmĕt', p.a. nicht angetroffen.

ŭnmętăl'lĭc, a. nicht metallisch.

ụnmĕtąphўs'jcąl, a. (**~ly,** adv.) nicht metaphysisch.

ŭnmęthŏd'jcąl, a. (**~ly,** adv.) unmethodisch.

ụnmī*gh*'ty, a. ohnmächtig, machtlos.

ụnmīld', a. nicht mild. **~nęss,** der Mangel an Milde.

ụnmĭl'jtary, a. unmilitärisch, unkriegerisch.

ụnmĭlked' [kt], p.a. ungemolken.

ụnmĭlled', p.a. ungerändelt (vom Gelde).

ụnmĭn'dęd, p.a. nicht beachtet, unbemerkt.

ụnmĭnd'fŭl, a. (**~ly,** adv.) unachtsam, unaufmerksam, nicht bedacht (of, auf), uneingedenk, vergessen; ~ of one's health, seine Gesundheit nicht schonend, rücksichtslos gegen dieselbe. **~nĕss,** die Unachtsamkeit, Vergessenheit, Sorglosigkeit.

Digitized by Google

to ụnmĭn'gle, t. (Vermiſchtes) trennen, ſondern, ſcheiden. **~d,** p.a. unvermiſcht; lauter, rein.

ụnmĭnĭstē'rĭạl, a. nicht miniſteriell.

* **ụnmī'ry,** a. nicht mit Kot beſchmutzt.

ụnmĭssed' [st], p.a. nicht vermißt.

ŭnmĭstā'k||ạble, a. (**~ạbly,** adv.) unverkennbar. **~ẹn,** p.a. nicht mißverſtanden, nicht verkannt; ſicher.

ŭnmĭstrŭs'tĭn̆g, p.a. ohne Mißtrauen, arglos.

ụnmĭt'ĭg||ạble, a. (**~ạbly,** adv.) nicht zu mildern, nicht zu beſänftigen; unbezähmbar. **~ātẹd,** p.a. 1. ungelindert, ungemildert; an **~ated scoundrel,** ein Erzſchurke; 2. * unverſöhnlich.

ụnmĭxed' [xt], **ụnmĭxt',** p.a. ungemiſcht; vgl. unmingled.

ụnmōaned', p.a. unbeklagt, unbetrauert.

ụnmŏd'ẹrnĭzed, p.a. nicht modernisiert.

ụnmŏd'ĭfīable, a. nicht zu modifizieren.

ụnmŏd'ĭfĭed, p.a. nicht modifiziert, nicht (teilweiſe) abgeändert.

ŭnmọlĕs'tẹd, p.a. nicht beläſtigt, nicht beunruhigt.

ụnmŏn'eyed, p.a. ohne Geld, unvermögend; geldbedürftig.

to ụnmōōr', t. mar. 1. (ein Schiff) von den Tauen losmachen; die Anker lichten; 2. (ein Schiff) einfach (mit einem Anker ſtatt mit zwei) verankern.

ụnmŏr'ạl, a. ſ. immoral.

ụnmŏr'ạlĭzed, p.a. nicht ſittlich gebildet.

ụnmŏrt'gạged, p.a. nicht verpfändet, nicht verſchrieben; nicht mit Hypotheken belaſtet.

ụnmŏr'tĭfĭed, p.a. 1. † nicht ertötet (v. der Sünde); 2. ungekränkt, nicht gedemütigt.

ụnmŏth'ẹrly, a. unmütterlich.

to ụnmōuld', t. umformen, umgießen.

ụnmōul'dẹd, p.a. ungeformt, formlos.

ụnmōūn'tẹd, p.a. 1. nicht beritten; 2. nicht aufgezogen od. aufgeklebt.

ụnmōurned' [auch ō], p.a. unbetrauert.

ụnmō'vạble, a., **~nĕss,** ſ. immovable, **~ness.**

ụnmôved', p.a. 1. unbewegt; unverändert; 2. ungerührt; ſtandhaft.

ụnmô'vĭn̆g, p.a. 1. nicht bewegend; nicht rührend; 2. bewegungslos.

ụnmōwn', ụnmōwed', p.a. ungemäht.

to ụnmŭf'fle, I. t. entmummen, enthüllen; to ~ a drum, die Dämpfung von einer Trommel nehmen. II. i. * ſich enthüllen, hervortreten.

ụnmŭr'm||ụred, p.a. (at) nicht bemurrt, nicht mit Murren empfangen. **~ụrĭn̆g,** p.a. nicht murrend.

ụnmū'ſĭcạl, a. (**~ly,** adv.) unmuſikaliſch; * ſchlecht klingend, unmelodiſch.

ụnmū'tĭlātẹd, p.a. unverſtümmelt.

to ụnmŭz'zle, t. 1. vom Maulkorbe befreien; (einem Geſchütze) den Mundpfropf abſchnallen; 2. * entfeſſeln; * bekunden.

ŭnmystē'rĭọus, a. nicht geheimnisvoll.

to ụnnāil', t. von Nägeln losmachen.

ụnnāiled', p.a. ungenagelt.

ụnnāmed', p.a. ungenannt, unerwähnt; namenlos.

ụnnā'tĭọnạl, a. nicht volkstümlich.

ụnnā'tĭve, a. nicht natürlich, gezwungen.

ụnnăt'ˢụrạl, a. (**~ly,** adv.) unnatürlich. **to ~ize,** t. 1. unnatürlich machen; 2. denaturalisieren, des Staatsbürgerrechts berauben. **~ized,** p.a. nicht naturaliſiert, nicht eingebürgert. **~nĕss,** die Unnatürlichkeit.

ụnnăv'ĭgạble, a. ſ. innavigable.

ụnnăv'ĭgātẹd, p.a. unbeſchifft.

ụnnĕç'ẹssạr||ĭnĕss, die Unnötigkeit. **~y,** a. unnötig. **~ĭly,** adv. unnötigerweiſe.

ŭnnẹçĕs'sĭtātẹd, p.a. ungenötigt, ungezwungen.

ụnnĕĕ'dẹd, p.a. nicht notwendig.

ụnnĕĕd'fụl, a. nicht erforderlich, unnötig.

ụnneigh'bọurly [nā'], a. u. adv. unnachbarlich; feindſelig.

to ụnnĕr've, t. entnerven, entkräften, ſchwächen. **ụnnĕr'vẹd',** p.a. entnervt, ſchwach.

ụnneū'trạl, a. nicht neutral, nicht parteilos.

ụnnō'||ble, ~bly, a. ſ. igno||ble, **~bly.**

ụnnō't||ẹd, p.a. 1. unbezeichnet; 2. unbemerkt; unbeachtet. **~ĭçed** [st], p.a. unbemerkt, unbeachtet; nicht ausgezeichnet.

ụnnŭm'bẹred, p.a. ungezählt; unzählig.

ụnnŭr'tˢụred, p.a. ungenährt, unerzogen.

ŭnọbeyed' [bād'], p.a. unbefolgt, ohne Gehorſam zu finden.

ŭnọbjĕc'tẹd, p.a. einſpruchslos; nicht vorgeworfen, nicht eingewandt.

ŭnọbjĕc'tĭọn||ạble, a. (**~ably,** adv.) keinem Vorwurfe od. keinen Einwürfen ausgeſetzt, annehmbar; unverwerflich, untadelhaft.

ŭnọblĭt'ẹrātẹd, p.a. nicht verwiſcht.

ŭnọbnŏx'ĭọus [nŏk'shụs], a. nicht ausgeſetzt, nicht preisgegeben; nicht ſtraffällig; unanſtößig.

ŭnọbscūred', p.a. unverdunkelt.

ŭnọbsē'quĭọus, a. (**~ly,** adv.) ungehorſam, unfolgſam; nicht unterwürfig, nicht willfährig. **~nĕss,** der Ungehorſam, die Unfolgſamkeit, Unwillfährigkeit.

ŭnọbsẹr'v||ạble, a. nicht zu beobachten; unbemerkbar. **~ạnçe,** die Nichtbeobachtung; Unachtſamkeit, Rückſichtsloſigkeit. **~ạnt,** a. 1. nicht beobachtend, nicht befolgend, unaufmerkſam, unachtſam (of, auf); 2. unwillfährig, ungehorſam.

ŭnọbsẹr'vedly, adv.) unbeobachtet, unbeachtet, unbemerkt.

ŭnọbsẹr'v||ĭn̆g, p.a. ſ. **~ant,** 1.

ŭnọbstrŭc'||tẹd, p.a. nicht verſtopft, nicht verſperrt, ungehindert. **~tĭve,** a. nicht verſtopfend, nicht verſperrend, nicht hindernd.

ŭnọbtāi'nạble, a. unerreichbar.

ŭnọbtāined', p.a. nicht erlangt, nicht erworben, unerreicht.

ŭnọbtrū'sĭve, a. (**~ly,** adv.) nicht zudringlich, zurückhaltend. **~nĕss,** die Zurückhaltung, Beſcheidenheit.

ụnŏb'vĭọus, a. nicht augenſcheinlich, nicht leicht bemerklich, nicht auffallend, nicht deutlich.

ụnŏc'cūpĭed, p.a. 1. a) unbeſetzt, nicht eingenommen; b) unangebaut; 2. unbeſchäftigt, müßig, frei.

ŭnọffĕn'd||ẹd, p.a. nicht beleidigt. **~ĭn̆g,** p.a. 1. nicht beleidigend, nicht anſtößig, harmlos; 2. ſündlos, unſchuldig.

ŭnọffĕn'sĭve, a. ſ. inoffensive.

ụnŏf'fẹred, p.a. unangeboten.

ŭnọffĭ'cĭạl [shạl], a. (**~ly,** adv.) nicht amtlich, nicht offiziell.

ŭnọffĭ'cĭọus [shụs], a. (**~ly,** adv.) nicht dienſtfertig.

† **ụnŏf'tẹn,** adv. ſelten.

to ụnōil', t. entölen, vom Öle reinigen.

ụnōiled', p.a. nicht geölt.

ụnō'pẹn||ed, p.a. ungeöffnet, verſchloſſen; nicht erbrochen. **~ĭn̆g,** p.a. nicht aufgehend.

ụnŏp'ẹrạtĭve, a. ſ. inoperative.

ụnŏppọrtūne', a. ſ. inopportune.

ŭnọppōsed', p.a. auf keinen Widerſtand ſtoßend.

ŭnọp||prĕssed' [st], p.a. nicht unterdrückt. **~prĕs'sĭve,** a. nicht bedrückend.

ŭnọrdāined', p.a. 1. nicht angeordnet; 2. nicht ordiniert.

to ụnŏr'dẹr, t. abbeſtellen.

ụnŏr'dẹrly, a. ſ. disorderly.

ụnŏr'dĭnạry, a. ungewöhnlich.

ŭnọrgăn'ĭc, a. ſ. inorganic.

ụnŏr'gạnĭzed, p.a. nicht organiſiert; unorganiſch.

ŭnọrĭg'ĭn||ạl, 1. nicht urſprünglich; 2. * unerſchaffen. **~ātẹd,** p.a. ohne Urſprung, unerſchaffen.

ụnŏrnạmĕn't||ạl, a. ſchmucklos; einfach. **~ẹd,** p.a. ungeſchmückt; einfach.

ụnŏr'thọdŏx, a. nicht orthodox, nicht rechtgläubig.

ụnŏstẹntā'tĭọus [shụs], a. (**~ly,** adv.) 1. nicht prahleriſch, anſpruchslos, beſcheiden; ſchlicht; 2. nicht prunkhaft, nicht grell, nicht ſchreiend (v. Farben). **~nĕss,** die Anſpruchsloſigkeit, Schlichtheit.

ụnōwed', p.a. 1. nicht ſchuldig; 2. * ohne Eigentümer, herrenlos.

ụnōwned', p.a. 1. ohne Eigentümer, herrenlos; 2. nicht anerkannt od. eingeſtanden.

ụnŏx'||ĭdable, a. nicht oxydierbar. **~ĭdĭzed,** p.a., **~yĝẹnātẹd,** p.a. nicht oxydiert, nicht mit Sauerſtoff verbunden.

ŭnpạçĭf'ĭc, a. unfriedlich.

ụnpăç'ĭfĭed, p.a. unbeſänftigt; nicht beigelegt.

to ụnpăck', t. auspacken; abladen; fig. entladen, eröffnen. **ụnpăcked'** [kt], p.a. 1. ungepackt; 2. fig. nicht angeſtiftet, unbeſtochen, unparteiiſch.

ụnpăck'ẹr, der Auspacker, Ablader.

ụnpāid', p.a. 1. a) unbezahlt, unbeſoldet; als s.: the great **~,** fam. der Friedensrichter (justice of the peace); b) (**~** for) unbezahlt, auf Borg entnommen; c) unfrankiert; 2. unvergolten; ungebüßt; 3. * unerfüllt.

* **ụnpāined',** p.a. ſchmerzlos, keinen Schmerz empfindend.

ụnpāin'fụl, a. ſchmerzlos, nicht ſchmerzend.

ụnpāin'tẹd, p.a. ungemalt; ungeſchminkt.

ụnpàirẹd', p.a. ungepaart.

ụnpăl'ạtạble, a. unſchmackhaft; ungenießbar; fig. widrig, unangenehm, mißfällig.

A. **ụnpâlled',** p.a. 1. nicht gedämpft, nicht niedergeſchlagen; 2. nicht überſättigt.

B. **ụnpălled',** a. sl. ohne Genoſſen.

* **ụnpăr'ạgọned,** p.a. unvergleichlich, ohnegleichen.

ụnpăr'ạllẹled, p.a. beiſpiellos, unvergleichlich.

ụnpạr'd||ọnạble, a. (**~ọnably,** adv.) unverzeihlich. **~ọned,** p.a. unverziehen; unbegnadigt. **~ọnĭn̆g,** p.a. nicht verzeihend, unverſöhnlich.

ụnpàṛẹd', p.a. ungeſchält.

ụnpărlĭamĕn'tạr||y, a. (**~ĭly,** adv.) unparlamentariſch; **~y language,** unparlamentariſche (verletzende) Ausdrücke (pl.).

to ŭnpạrō'çhĭạlīze, t. aus einem Kirchſpiel (od. einer Gemeinde) ausſchließen.

Digitized by Google

ụnpạr'tęd, p.a. ungeteilt; ungeſcheitelt (vom Haar).
ụnpạrtịç'ịpātęd, p.a. (von jm.) nicht geteilt.
ụnpās'sạble, a. 1. ſ. impassable; 2. ſ. uncurrent.
† **ụnpăs'sịọnāte** [păsh'ụn], a. ſ. dispassionate.
ụnpās'tọrạl, a. nicht hirtenmäßig; nicht paſtoral.
ụnpătched' [tsht], p.a. ungeflickt, nicht zuſammengeflickt.
ụnpā'tęntĕd, p.a. unpatentiert.
* **ụnpāthed'**, a. pfadlos, ohne Bahn.
ŭnpathĕt'ịc, a. (~ạlly, adv.) nicht pathetiſch, nicht leidenſchaftlich, nicht rührend.
ụnpātrịŏt'ịc, a. (~ạlly, adv.) unpatriotiſch.
ụnpāt'rọnīzed, p.a. ohne Gönner.
to **ụnpāve'**, t. das Pflaſter (einer Straße) aufreißen.
ụnpāved', a. 1. ungepflaſtert; 2. * hum. (having no stone) kaſtriert.
ụnpâwned', p.a. nicht verpfändet, nicht verſetzt.
* to **ụn|pāy'** (~pāid', ~pāid'), t. durch Bezahlung wieder gut machen.
ụnpēa'çe|ạble, **ụnpēace'fŭl**, a. (~ạbly, **ụnpēace'fŭlly**, adv.) unfriedlich. ~ạbleněss, **ụnpēace'fŭlněss**, die Unfriedlichkeit.
to **ụnpĕg'** (~ged, ~ged), t. (durch Entfernung des Pflocks) öffnen.
ụnpĕl'tęd, p.a. nicht (mit Steinen) geworfen.
to **ụnpĕn'** (~ned, ~ned), t. 1. (Schafe) ausſpferchen; 2. (Waſſer) losdämmen, ablaſſen.
ụnpē'nạl, a. ſtraflos.
ụnpĕn'ętr|ạble, a. ſ. impenetrable. ~ātịng, p.a. nicht durchdringend; nicht ſcharfſinnig.
ụnpĕn'ịtĕnt, a. ſ. impenitent.
ụnpĕn'sịoned [shụnd], p.a. nicht penſioniert, unbeſoldet.
to **ụnpēo'ple**, t. entvölkern. ~d, p.a. menſchenleer.
ŭnpęrçēi'vạble, a. ſ. imperceptible.
ŭnpęr|çēived', p.a. (~çēi'vędly, adv.) unbemerkt, unempfunden.
* **ụnpēr'fęct**, a. ſ. imperfect.
ụnpēr'fọrātęd, p.a. nicht durchlöchert; nicht durchbohrt.
ŭnpęr|fôr'mạble, a. nicht zu erfüllen. ~fôrmed', p.a. unverrichtet, ungethan, unerfüllt.
ụnpĕr'ịsh|ạble, a. ſ. imperishable. ~ịng, p.a. nicht vergehend.
ụnpēr'jụred, p.a. frei vom Meineide, nicht meineidig.
ŭnpęrmĭt'tęd, p.a. unerlaubt.
ŭnpęrplĕxed' [xt], p.a. 1. nicht verwirrt, nicht verwickelt; 2. nicht verlegen, nicht betreten.
ŭnpęrspī'rạble, a. nicht verdunſtbar; nicht ausdünſtend.
ŭnpęrsnā'd|ạble [swā'], a. nicht zu überreden, unerbittlich. ~ęd, p.a. nicht überredet.
ŭnpęrtŭrbed', p.a. nicht beunruhigt; nicht verwirrt.
ŭnpęrûsęd', p.a. nicht durchgeleſen.
ŭnpęrvĕr'tęd, p.a. nicht verdreht; unverdorben.
ụnpĕs'tęred, p.a. ungequält, unbeläſtigt, ungeplagt.
ụnpĕt'rịfied, p.a. unverſteinert.
ụnphĭlọsŏph'ịc(ạl), a. (~ạlly, adv.) unphiloſophiſch. ~ạlněss, das Unphiloſophiſche.
ụnphrenọlŏg'ịcạl, a. nicht phrenologiſch.
ụnpĭcked' [kt], p.a. 1. nicht abgepflückt; * ungenoſſen; 2. nicht ausgeſucht; ~ samples, pl. com. ungeſchmeichelte Proben.
ụnpĭct'ụrĕsque', a. unmaleriſch.
ụnpĭer'çeạble, a. undurchſtechbar, undurchdringlich.
ụnpĭerçed' [st], p.a. nicht durchbohrt, undurchdringlich.
* **ụnpĭl'ạred**, a. ohne Pfeiler, ſäulenlos.
* **ụnpĭl'lōwed**, p.a. ohne Kopfkiſſen.
ụnpĭl'ọtĕd, p.a. nicht durch Lotſen geführt, ohne Lotſen.
to **ụnpĭn'** (~ned, ~ned), t. (Nadeln) abſtecken, losheften; * (j.) ausziehen. **ụnpĭnned'**, p.a. nicht angeſteckt.
ụnpĭn'jọned [od. ụnd], p.a. losgebunden, mit freien Armen.
ụnpĭnked' [kt], p.a. nicht mit Neſtellöchern verſehen, nicht gelöchert.
ụnpĭt'|ęous, a. (~ęously, adv.) mitleidlos. ~jed, p.a. unbemitleidet. ~jfŭl, a. (~jfŭlly, adv.) mitleidlos, unbarmherzig. ~yĭng, p.a. nicht bemitleidend, unbarmherzig.
ụnplā'cạble, a. ſ. implacable.
* **ụnplāçed'** [st], p.a. unangeſtellt, unverſorgt.
* **ụnplāgued'**, p.a. ungeplagt, ungequält.
to **ụnplāit'**, t. Falten od. Flechten aufmachen; ausflechten.
ụnplănned', p.a. unentworfen; nicht verabredet.
ụnplăn'tęd, p.a. ungepflanzt, wild; nicht angelegt.
ụnplās'tęred, p.a. 1. ohne Bewurf, ohne Putz, unberappt, ungetüncht; 2. nicht beſtaltet.
ụnplâu'|ṣịble, a. ſ. implausible. * ~ṣịve, a. mißbilligend.
ụnplēa'dạble, a. nicht als Rechtsgrund, od. als Entſchuldigung anzuführen.
ụnplĕaṣ'ạnt, a. (~ly, adv.) 1. unangenehm, widrig; mißfällig; 2. nicht munter, nicht luſtig, nicht nett. ~nĕss, 1. die Unannehmlichkeit, Widrigkeit; 2. der Mangel an munterem, od. nettem Weſen.
ụnplēaṣed', p.a. unbefriedigt, unzufrieden, mißvergnügt.
ụnplēa'ṣịng, p.a. (~ly, adv.) unangenehm, unerfreulich, widrig. ~nĕss, das Unangenehme, Mißfällige.
ụnplĕdged', p.a. unverpfändet.
ụnplī'|ạble, a. unbiegſam. ~ạnt, a. unbiegſam, ungeſchmeidig; ſtarr, halsſtarrig. ~ạntnĕss, die Unbiegſamkeit; Starrheit, Halsſtarrigkeit.
ụnplōū*gh*ed', p.a. ungepflügt.
to **ụnplûme'**, t. rupfen, der Federn berauben; fig. des Schmuckes berauben; demütigen.
ụnplŭn'dęred, p.a. ungeplündert.
ụnpoĕt'ịc(ạl), a. (~ạlly, adv.) unpoetiſch, undichteriſch.
ụnpōīn'tęd, p.a. 1. ohne Spitze, ohne Stachel; 2. nicht interpungiert; 3. ohne Vokalzeichen.
ụnpōịsed', p.a. ohne Gleichgewicht.
ụnpō'lạrīzed, p.a. phys. nicht polariſiert; nicht polariſch.
ụnpŏl'ịçied, p.a. nicht gut eingerichtet od. verwaltet; * ungebildet, dumm.
ụnpŏl'jshed [sht], p.a. 1. unpoliert, ungeglättet; matt; 2. ungebildet, roh.
ŭnpọlīte', a., ~nĕss, ſ. impolite, ~ness.
ụnpōlled', p.a. 1. ungekappt; 2. nicht in das Stimmregiſter eingetragen; nicht abgegeben (v. einer Stimme); 3. ungeplündert.
ŭnpọll'ū'tęd, p.a. unbefleckt, rein.
ụnpŏp'ūlạr, a. (~ly, adv.) unpopulär, nicht volkstümlich, unbeliebt.
ụnpŏpūlăr'ịty, die Unpopularität, Unbeliebtheit.
ụnpōr'tịoned [auch pōr'shụnd], p.a. ohne Mitgift, ohne Vermögen.
ụnpōr'tūous [auch pōr'], a. hafenlos.
* **ŭnpọṣṣĕssed'** [pọzĕst'], p.a. unbeſeſſen, herrenlos.
ŭnpọṣṣĕs'ṣịng, p.a. beſitzlos.
ụnpōw'dęred, p.a. ungepudert.
ụnpōw'ęrfŭl, a. machtlos, unvermögend.
ụnprăc'tị|çạble, a. ſ. impracticable. ~jsed [st], p.a. ungeübt, unbewandert, unerfahren.
ụnprāịsed', p.a. ungeprieſen.
ŭnpręcà'rịous, a. (~ly, adv.) 1. nicht unſicher, nicht ſchwankend, nicht mißlich; 2. law, unabhängig.
ụnprĕç'ędĕnt|ịal [shạl], a. ohne Präcedenzfall; noch nicht dageweſen, beiſpiellos, unerhört.
ŭnpręçīse', a. (~ly, adv.) ungenau; unbeſtimmt.
ŭnprędĕs'tịn|ātęd, ~ed, p.a. nicht vorherbeſtimmt.
* to **ŭnprędĭct'**, t. eine Weisſagung zurücknehmen.
ŭnprędĭcāted', p.a. nicht vorgezogen; unbefördert.
ụnprĕg'nạble, a. ſ. impregnable.
ụnprĕg'nạnt, a. 1. nicht ſchwanger, unfruchtbar; 2. * unfähig, ſtumpfſinnig; ~ of s.t., unempfänglich für etw.
ụnprĕj'ŭd|ịçed [st], p.a. 1. vorurteilsfrei, unbefangen, unparteiiſch; 2. nicht benachteiligt (by, durch). ~jçednĕss, die Vorurteilsloſigkeit, Unbefangenheit.
ŭnprędĭt'ātęd, p.a. nicht vorher überlegt, nicht vorbedacht, unabſichtlich, unvorſätzlich.
ŭnprędŏc'ūpĭed, p.a. nicht im voraus eingenommen, nicht voreingenommen.
ŭnprę|pāred', p.a. unvorbereitet. ~pā'rędnĕss, der Mangel an Vorbereitung, das Unvorbereitetſein.
ụnprēpọṣṣ|ĕssed' [st], p.a. nicht im voraus eingenommen, vorurteilsfrei. ~ĕs'ṣịng, p.a. nicht (im voraus für ſich) einnehmend.
ŭnprędĕn'tạble, a. nicht vorzuſtellen, nicht vorzuſchlagen.
ŭnprędĕr'vạble, a. nicht erhaltbar.
ụnprĕssed' [st], p.a. 1. ungepreßt, ungedrückt; ~ wine, der Vorlauf, Vorlaß; 2. nicht erzwungen.
ŭnprędŭm'mịng, p.a. ohne Anmaßung, anſpruchslos.
ŭnprędŭmp't'ŭous, a. (~ly, adv.) ohne Dünkel, anſpruchslos, beſcheiden.
ŭnprętĕn'd|ęd, p.a. nicht vorgegeben; ~ed to, nicht angemaßt, nicht angetraut. ~ịng, p.a. (~ịngly, adv.) nicht anmaßend, anſpruchslos, ſchlicht, beſcheiden. ~ịngnĕss, die Anſpruchsloſigkeit, Schlichtheit.
ŭnprędvāi'lịng, p.a. ohnmächtig, ſchwach.
ŭnprędvĕn't|ạble, a. nicht zu verkaufen

Digitized by Google

dern, unvermeidlich. ~ẹd, p.a. unverhindert.

ụnprīest′ly, a. unpriesterlich.

ụnprĭnçe′ly, a. u. adv. unfürstlich.

ụnprĭn′çipled, p.a. ohne Grundsätze, schwankend; gewissenlos.

ụnprĭn′tẹd, p.a. ungedruckt; unbedruckt.

ụnprĭv′ĭlĕġed, p.a. unprivilegiert, ohne Vorrechte.

* **ụnprī′zạble**, a. unschätzbar, von geringem Wert.

ụnprīzed′, p.a. nicht taxiert; ungeschätzt, ungewürdigt.

* **ŭnprọclāimed′**, p.a. nicht angekündigt od. ausgerufen.

ŭnprọdūçed′ [st], p.a. nicht hervorgebracht; nicht vorhanden.

ŭnprọdŭc′tĭve, a. 1. unfruchtbar; wirkungslos; 2. nichts eintragend, tot (von Kapitalien). ~nĕss, die Unfruchtbarkeit, Unproduktivität.

ŭnprọfāned′, p.a. unentheiligt, unentweiht.

ŭnprọfĕs′si͡onạl [fesh′ụn], a. 1. nicht zu einem besonderen Gewerbe od. Stande gehörend; 2. nicht berufsmäßig, laienhaft; 3. nicht einer der höheren Berufsklassen (s. profession) angehörig od. sie betreffend.

ŭnprọfĭ′çiençy [shẹn], der Mangel an Tüchtigkeit.

ụnprŏf′ĭt‖ạble, a. (~ably, adv.) keinen Gewinn abwerfend, nicht einträglich, unvorteilhaft; nutzlos, unnütz, zwecklos. ~ạbleness, die Uneinträglichkeit, Nutzlosigkeit. ~ĕd, p.a. 1. ohne Nutzen zu haben; 2. * nicht vorteilhaft, ohne Ertrag.

ŭnprọhĭb′ĭtĕd, p.a. unverboten.

ŭnprọjĕc′tẹd, p.a. nicht erdacht, nicht entworfen.

ŭnprọlĭf′ĭc, a. unfruchtbar, nicht ergiebig.

ụnprŏm′‖ĭsed [st], p.a. nicht versprochen. ~ĭsĭng, p.a. nicht viel versprechend; hoffnungslos.

ụnprŏmp′tẹd, p.a. nicht eingegeben; nicht angetrieben.

ŭnpro‖nōūn′çeạble, a. nicht auszusprechen. ~nōūnçed′ [st], p.a. 1. nicht ausgesprochen; gram. stumm; 2. ungesprochen, unentschieden.

to ụnprŏp′ (~ped [pt], ~ped), t. der Stütze berauben.

ụnprŏp′ẹr, a. f. improper.

ŭnprọphĕt′ĭc(ạl), a. (~ally, adv.) unprophetisch.

ŭnprọpī′tious [shụs], a. (~ly, adv.) ungnädig, ungünstig.

ŭnprọpōr′ti͡on‖ạble [auch pŏr′shụn], ~āte, a., ~ed, p.a. (~ably, ~ately, adv.) unverhältnismäßig.

ŭnprọpōsed′, p.a. nicht vorgeschlagen, nicht beantragt.

ụnprŏpped′ [pt], p.a. ungestützt.

ụnprŏs′pẹrous, a. nicht gedeihend, mißlingend; unglücklich.

ụnprŏs′tĭtūtẹd, p.a. nicht preisgegeben, nicht entehrt, nicht geschändet.

ŭnprọtĕc′tẹd, p.a. ungeschützt, schutzlos; **an ~ female**, ein weibliches Wesen ohne (männlichen) Schutz.

to ụnprŏt′ẹstantīze, t. dem protestantischen Glauben entfremden, katholisch machen.

ŭnprọtrăc′tẹd, p.a. nicht in die Länge gezogen, nicht aufgeschoben.

ụnprọvĕd′, p.a. 1. unbewiesen; 2. nicht erprobt.

* **to ŭnprọv‖īde′**, t. berauben; fig. bestechen. ~ī′dẹd, p.a. 1. unversorgt, unversehen; 2. unvorbereitet; **to take s.o. ~ided**, j. völlig überraschen.

ŭnprọvī′si͡oned [zhụnd], p.a. nicht mit Vorräten versehen, nicht verproviantiert.

* **to ŭnprọv‖ōke′**, t. den Reiz (od. Antrieb) aufheben. ~ōked′ [kt], p.a. 1. nicht herausgefordert; 2. ungereizt, unerbittert; 3. nicht gewaltsam herbeigeführt. ~ō′kẹdly, adv. ohne besonderen Anlaß. ~ō′kĭng, p.a. nicht reizend, nicht erbitternd, nicht heftig.

ụnprûned′, p.a. unbeschnitten (v. Bäumen).

ụnpŭb′lĭshed [sht], p.a. 1. a) nicht bekannt gemacht; b) geheim; 2. nicht herausgegeben, nicht verlegt.

ụnpŭnc′tᵘăl, a. (~ly, adv.) unpünktlich.

ụnpŭnctᵘăl′ĭty, die Unpünktlichkeit.

ụnpŭn′ĭsh‖ạble, a. unstrafbar. ~ed [sht], p.a. unbestraft.

ụnpŭr′chạs‖ạble, a. nicht käuflich. ~ed [st], p.a. nicht erkauft, nicht erhandelt.

ụnpŭr′ġed, p.a. ungereinigt.

ụnpū′rĭfied, p.a. nicht gereinigt, nicht geläutert.

ụnpŭr′pọsed [st], p.a. unbeabsichtigt, unvorsätzlich.

ŭnpụrsūed′, p.a. unverfolgt.

ụnpū′trĭfied, p.a. nicht verfault.

ụnqual′‖ĭfiạble [kwŏl′], a. gar nicht zu bezeichnen. ~fied, p.a. 1. * seiner Fähigkeiten, od. seines Wesens beraubt; 2. untüchtig, unfähig, ungeschickt, untauglich, nicht geeignet (for, zu); (zur Jagd u. dgl.) nicht berechtigt; 3. ungemildert, ungemischt; uneingeschränkt, unbedingt; unverfälscht; ~fied truth, die lautere Wahrheit. **to ~fy**, t. untüchtig machen. * ~tĭled, p.a. seinem Wesen entfremdet.

ụnquēened′, p.a. (als Königin) abgesetzt, entthront.

ụnquĕlled′, p.a. nicht unterdrückt.

ụnquĕn′çh‖ạble, a. (~ably, adv.) unlöschbar, nicht zu stillen. ~ạbleness, die Unlöschbarkeit.

ụnquĕnçhed′ [sht], p.a. ungelöscht, ungestillt.

ụnquĕs′ti͡on‖ạble [kwĕs′tshụn], a. (~ably, adv.) 1. nicht in Frage zu stellen, unbestreitbar; unzweifelhaft, unstreitig, gewiß; unverdächtig; ~ably, ohne Frage; 2. * den Fragen od. der Unterhaltung abgeneigt, wortkarg. ~ed, p.a. unbestritten.

ụnquĭck′ẹned, p.a. unbelebt, unbeseelt.

ụnquī′ẹt, I. a. (~ly, adv.) 1. unruhig; tobend, ungestüm; 2. unbefriedigt. II. s. = ~nĕss, ~ūde, die Unruhe; Heftigkeit; Verwirrung.

ụnquō′tẹd, p.a. nicht angeführt, nicht citiert; com. in der Preisliste nicht aufgeführt.

* **ụnrāi͡sed′**, p.a. schwunglos.

ụnrāked′ [kt], p.a. nicht geharkt; nicht zusammengeschürt.

ụnrānġed′, p.a. ungeordnet.

ụnrănked′ [kt], p.a. ungeordnet, nicht gereiht; mil. aus Reihe und Glied.

ụnrăn′sacked [kt], p.a. nicht durchwühlt; nicht ausgeplündert.

ụnrăn′sọmed, p.a. nicht losgekauft od. ausgelöst.

ụnrā′t‖ạble, a. nicht taxierbar; zollfrei. ~ẹd, p.a. nicht abgeschätzt, nicht taxiert; zollfrei.

to ụnrăv′ẹl (~led, ~led), I. t. 1. entwirren; enthüllen; entwickeln; **to ~ the plot of a drama**, den Knoten eines Schauspiels lösen; 2. ausfasern. II. i. sich entwirren, sich entwickeln; sich ausfasern. ~mĕnt, die Lösung (des Knotens in einem Schauspiele).

* **ụnrā′zọred**, p.a. ungeschoren.

ụnrēached′ [tsht], p.a. unerreicht.

ụnrĕad′, p.a. 1. ungelesen; 2. * unbelesen, ungelehrt.

ụnrēa′dạble, a. unlesbar.

ụnrĕad′‖ĭnĕss, die Unbereitschaft; Unbereitwilligkeit. ~y, a. (~ily, adv.) 1. nicht bereit, nicht fertig; 2. unentschlossen, zaudernd; nicht bereitwillig; 3. * entkleidet.

ụnrē′ạl, a. (~ly, adv.) unwirklich, wesenlos. **to ~ize**, t. unwirklich machen. ~ĭzed, p.a. nicht verwirklicht.

ŭnrẹăl′ĭty, die Unwirklichkeit, Wesenlosigkeit.

ụnrēaped′ [pt], p.a. ungeerntet, ungeschnitten.

ụnrēa′sọn, die Unvernunft. ~ạble, a. (~ably, adv.) 1. unvernünftig; 2. vernunftwidrig; 3. unbillig; übermäßig (von Preisen u. Forderungen). ~ạbleness, 1. die Unvernünftigkeit; 2. die Vernunftwidrigkeit; 3. die Unbilligkeit; Übermäßigkeit. ~ed, p.a. nicht durchdacht. ~ĭng, p.a. nicht nachdenkend.

ŭnrẹb‖ū′kạble, a. bibl. untadelhaft, unverwerflich. ~ūked′ [kt], p.a. ungetadelt, ungescholten.

ŭnrẹcâl′l‖ạble, a., * ~ĭng, p.a. unwiderruflich.

ŭnrẹcăn′tẹd, p.a. nicht widerrufen.

ŭnrẹçēived′, p.a. nicht empfangen; nicht angenommen.

ŭnrẹcl‖āi′mạble, a. 1. nicht zurückzurufen; nicht zu reklamieren; 2. unverbesserlich. ~āimed′, p.a. 1. nicht zurückgerufen; 2. ungebessert; * ungezähmt (v. Falken).

ụnrĕc′ọgnizạble [auch ŭnrẹkŏg′nizạbl], a. nicht wiederzuerkennen; unerkennbar.

ụnrĕc′ọmpĕnsed [st], p.a. unbelohnt.

ụnrĕc′ọnçīled, p.a. unversöhnt.

ụnrĕcọnçĭl′ạble, a. s. irreconcilable.

ŭnrẹcŏr′dẹd, p.a. nicht aufgezeichnet.

* **ŭnrẹcōūn′tẹd**, p.a. unerzählt.

ŭnrẹcŏv′‖ẹrable, a. s. irrecoverable. ~ẹred, p.a. 1. nicht wieder erlangt, unersetzt; 2. noch nicht genesen.

ụnrĕc′tĭfied, p.a. 1. nicht berichtigt, nicht verbessert; 2. nicht rektifiziert, d. h. nicht mehrfach destilliert (v. Spiritus).

* **ŭnrẹcū′rĭng**, p.a. unheilbar.

ŭnrẹdēē′mạble, a. s. irredeemable.

ŭnrẹdēēmed′, p.a. nicht losgekauft, unerlöst; com.: ~ bills, pl. uneingelöste Wechsel; ~ stocks, pl. nicht eingezogene Staatspapiere; ~ debts, pl. ungetilgte Schulden.

ŭnrẹdrĕssed′ [st], p.a. ohne Abhülfe, nicht abgestellt.

ŭnrẹdūçed′ [st], p.a. 1. nicht zurückgebracht; 2. a) nicht auf eine kürzere Form od. auf einen kleineren Maßstab zurückgeführt; b) nicht herabgesetzt, unvermindert; 3. nicht unterjocht; 4. nicht abgedankt, nicht eingezogen.

Digitized by Google

ŭnręd͟u'ç̣ible, a., **~nĕss**, ſ. irreducible, ~ness.

to ụnrēēve', t. mar. (ein Tau) ausſcheren (wieder aus den Böcken ziehen).

ŭnręfīned', p.a. 1. nicht verfeinert; ungebildet; 2. ungeläutert, nicht raffiniert, roh (beſ. vom Zucker).

ŭnręflĕc'tįng, p.a. nicht reflektierend; fig. nicht nachdenkend, ohne Überlegung.

ŭnręf‖ōr'mạble, a. nicht zu reformieren, unverbeſſerlich. **~ōrmed'**, p.a. unverbeſſert; nicht reformiert; theol. nicht zu neuem Leben erweckt.

ŭnręfrăc'tęd, p.a. nicht gebrochen (von Lichtſtrahlen).

ŭnręfrĕshed' [sht], p.a. unerfriſcht, unerquickt.

ŭnręfrĕsh'įng, p.a. nicht erfriſchend, nicht erquickend.

ŭnręfŭn'ded, p.a. nicht zurückgezahlt, nicht erſtattet.

ŭnręfū'ṣįng, p.a. ſich nicht weigernd, willfährig.

ŭnręfū'tęd, p.a. nicht widerlegt.

ŭnręg‖ārd'ed, p.a. nicht angeſehen, unberückſichtigt; vernachläſſigt. **~gārd'fŭl**, a. unachtſam, nachläſſig.

ŭnręgĕn'er‖ạçy, theol. die Nichtwiedergeburt. **~āte**, a., **~ātęd**, p.a. nicht wiedergeboren.

ụnręg'ịsteṛed, p.a. nicht regiſtriert, nicht aufgezeichnet; nicht eingeſchrieben (von Briefen).

ŭnręgrĕt'tęd, p.a. nicht bedauert, nicht mit Bedauern vermißt.

ụnręg'ūlāted, p.a. ungeregelt, ungeordnet.

* **ụnreined'** [rānd'], p.a. ungezügelt.

ŭnręjĕc'tęd, p.a. unverworfen.

ŭnręjōī'ç̣ing, p.a. unerfreulich, traurig.

ŭnręlā'tęd, p.a. 1. unerzählt, unberichtet; 2. nicht verwandt.

ụnręl'ạtive, a. (**~ly**, adv.) (to) ohne Beziehung auf, ohne Verhältnis zu.

ŭnręlĕn'ting, p.a. nicht zu erweichen, unnachgiebig, unbeugſam; unerbittlich; unbarmherzig, gefühllos.

ŭnręlī'ạble, a. unzuverläſſig, nicht unterſtützt.

ŭnręl‖īe'vạble, a. nicht zu lindern od. zu mildern. **~lieved'**, p.a. 1. ungelindert, ungemildert, unerleichtert; 2. (von einer Feſtung) unentſetzt; (v. der Wache) unabgelöſt.

ŭnręlĭg'ious, a. ſ. irreligious.

ŭnręlūc'tantly, adv. ohne Widerſtreben, willig.

ŭnręm‖ăr'kạble, a. nicht merkwürdig, unwichtig. **~mărked'** [kt], p.a. unbemerkt.

ŭnręmĕm'‖bęred, p.a. nicht im Gedächtnis behalten, vergeſſen, verſchollen. **~brançe**, die Nichterinnerung.

ŭnręmē'dịable, a. ſ. irremediable.

ŭnręmīn'ded, p.a. nicht erinnert (of, an); uneingedenk.

ŭnręmĭt't‖ęd, p.a. 1. nicht erlaſſen; unverziehen; 2. nicht nachgelaſſen; 3. unaufhörlich. **~ing**, p.a. (**~ingly**, adv.) nicht nachlaſſend, unabläſſig, unaufhörlich.

ŭnręmō'v‖ạble, a. (**~ably**, adv.) 1. nicht wegzuräumen, unverrückbar, unbeweglich, feſt; 2. unabſetzbar. **~ableneſs**, die Unverrückbarkeit, Unbeweglichkeit.

ŭnręmōved', p.a. 1. nicht weggeräumt, unverrückt; unverrückbar; 2. nicht abgeſetzt.

ŭnręmū'nęrātęd, p.a. unvergütet, unbelohnt; unbeſoldet.

ŭnręnewed', p.a. nicht erneuert.

ŭnrępāid', p.a. nicht wieder bezahlt, unbezahlt; unerſetzt; unvergolten.

ŭnrępāired', p.a. nicht ausgebeſſert, nicht wiederhergeſtellt; unerſetzt.

ŭnrępēa'ạble, a. nicht aufzuheben, nicht abzuſchaffen; unwiderruflich.

ŭnrępēaled', p.a. nicht aufgehoben, nicht abgeſchafft; nicht widerrufen.

ŭnrępēa'tęd, p.a. nicht wiederholt, vereinzelt.

ŭnrępĕn't‖ant, a., **~ing**, p.a. reuelos, unbußfertig. **~ęd**, p.a. unbereut.

ŭnrępī'ning, p.a. (**~ly**, adv.) ohne Klage, ohne Murren.

ŭnręplĕn'ịshed [sht], p.a. unangefüllt.

ŭnrępōr'tęd [auch ŏ], p.a. nicht berichtet, nicht gemeldet.

ụnrĕpręsĕn'ted, p.a. nicht repräſentiert; nicht vertreten.

ŭnręprĕssed' [st], p.a. nicht unterdrückt.

ŭnręprīe'vạble, p.a. ohne Aufſchiebung der Todesſtrafe, ohne Gnadenfriſt (erlangen zu können); rettungslos.

ŭnręprīeved', p.a. ohne Gnadenfriſt, unbegnadigt.

ŭnrępro͝a'chạble, a. ſ. irreproachable. **~prōached'** [tsht], p.a. ohne Vorwurf, unbeſcholten, ungetadelt, ungeſchmäht.

ŭnręprō'v‖ạble, a. (**~ably**, adv.) untadelhaft, tadellos, unverwerflich; unſträflich, unbeſcholten.

ŭnręprōved', p.a. ungetadelt, unverwieſen; unverwehrt.

ŭnrępŭg'nạnt, a. (to) nicht widerſtrebend, nicht zuwider, verträglich (mit).

ụnrĕp'ūtạble, a. ſ. disreputable.

ŭnręquĕs'tęd, p.a. unerbeten, ungefordert, nicht verlangt.

ŭnręquĭt'‖ạble, a. unvergeltbar, nicht zu erwidern; nicht wieder gut zu machen, unerſetzlich. **~ęd**, p.a. unvergolten, unerwidert; unbelohnt.

ụnrĕs'cūed, p.a. nicht befreit; nicht gerettet; nicht wiedergewonnen.

ŭnręsĕm'bling, p.a. (to) unähnlich.

ŭnręsĕn't‖ęd, p.a. ohne Groll zu erregen; ungeahndet, ungerächt. **~ing**, p.a. ohne Groll zu empfinden, nicht nachtragend, nicht rachſüchtig.

ŭnręſ‖ſĕrve', die Offenherzigkeit. **~ſĕrved'**, p.a. (**~ſĕr'vędly**, adv.) 1. nicht aufbewahrt; 2. ohne Rückhalt, ohne Vorbehalt; unbeſchränkt; 3. nicht zurückhaltend, offen, offenherzig, freimütig; freiwillig. **~ſĕr'vędneſs**, die Unbeſchränktheit (einer Neigung); die Offenherzigkeit, Freimütigkeit.

ŭnręſiſ'‖ted, p.a. keinem Widerſtande begegnend; unwiderſtehlich. **~tible**, a. ſ. irresistible. **~ting**, p.a. (**~tingly**, adv.) nicht widerſtehend, keinen Widerſtand leiſtend; unterwürfig.

ŭnręſ‖ſŏl'vạble, a. unauflöslich. **~ſŏlved'**, p.a. 1. unaufgelöſt; 2. unentſchloſſen. **~ſŏl'ving**, p.a. 1. (ſich) nicht auflöſend; 2. unſchlüſſig.

ŭnręſ‖ſpĕc'tạble, a. nicht achtenswert. **~ſpĕc'tęd**, p.a. nicht geachtet. **~ſpĕct'fŭl**, a. (**~ſpĕct'fŭlly**, adv.) unehrerbietig. **~ſpĕct'fŭlneſs**, die Unehrerbietigkeit. * **~ſpĕc'tive**, a. unachtſam, unaufmerkſam; unbeachtet.

* **ụnrĕs'pĭtĕd**, p.a. ohne Geſtattung einer Gnadenfriſt.

ŭnręſpŏn'ſ‖ible, a. nicht verantwortlich. **~ibleneſs**, die Nichtverantwortlichkeit. **~ive**, a. nicht entſprechend, nicht eingehend (auf); ungemütlich.

* **ụnrĕſt'**, die Unruhe. **~fŭl**, a., **ụnrĕs'ting**, p.a. ruhelos.

ŭnręstōr'ed' [auch ŏ], p.a. 1. nicht (wieder) hergeſtellt; ungeheilt; 2. nicht wiedergegeben, unerſetzt.

ŭnręſ‖străi'nạble, a. nicht einzuſchränken, nicht zurückzuhalten, unbezähmbar; überwältigend. **~ſtrāined'**, p.a. 1. uneingeſchränkt, ungehemmt; unbeſchränkt; 2. ungezähmt, zügellos. **~ſtrāint'**, die Unbeſchränktheit, Ungebundenheit.

ŭnręſtrĭc'tęd, p.a. uneingeſchränkt.

ŭnręt‖ăr'ded, p.a. unverzögert.

ŭnrętĕn'tive, a. nicht behaltend, ſchwach (vom Gedächtnis).

ŭnrętrăc'tęd, p.a. nicht widerrufen, nicht zurückgenommen.

ŭnrętrīe'vạble, a. ſ. irretrievable.

ŭnręſ‖tŭr'nạble, a. 1. ohne Wiederkehr; 2. unvergeltbar; 3. unwählbar (zum Parlament). **~tŭrned'**, p.a. 1. nicht erwidert; unvergolten; 2. nicht gemeldet, nicht berichtet.

ŭnręvēaled', p.a. nicht offenbart; unenthüllt, geheim.

ŭnręvĕnged', p.a. ungerächt, ungeahndet.

ŭnręvēręd', p.a. ungeehrt.

ụnrĕv'er‖ĕnd, † **~ĕnt**, a. ſ. irrev....

ŭnręvĕrsed' [st], p.a. nicht aufgehoben, nicht umgeſtoßen.

ŭnręviewed', p.a. nicht durchgeſehen; nicht recenſiert.

ŭnręvĭſed', p.a. nicht revidiert; nicht durchgeſehen.

ŭnręvīved', p.a. nicht neu belebt, nicht wieder ins Leben gerufen.

ụnrĕv'ocạble, a. ſ. irrevocable.

ŭnręvōked' [kt], p.a. unwiderrufen; unwiderruflich.

ŭnręwȧr'ded, p.a. unbelohnt.

ŭnrhętŏr'ịcal, a. (**~ly**, adv.) unrhetoriſch; unredneriſch.

ụnrhȳmed', p.a. ohne Reim, ungereimt.

to ụnrid'dle, t. enträtſeln, löſen, auflöſen; erklären.

ụnrid'ịcūled, p.a. nicht verſpottet.

ŭnrịdĭc'ūlous, a. nicht lächerlich.

ụnrī'fled, p.a. 1. nicht beraubt, ungeplündert; 2. ungezogen, glatt (v. einem Flintenrohr).

to ụnrig' (**~ged**, **~ged**), t. 1. abtakeln; 2. hum. entkleiden, ausziehen.

ụnrĭgged', p.a. nackt.

ụnrīgh'teous [rī'tyus, od. rī't‡us], a. (**~ly**, adv.) ungerecht; unrecht, ſündhaft, gottlos. **~neſs**, die Ungerechtigkeit; Gottloſigkeit, Sündhaftigkeit.

ụnrīght'fŭl, a. (**~ly**, adv.) ungerecht, unrechtmäßig.

to ụnring', t. eines Ringes berauben.

ụnrĭnged', p.a. ohne Ring.

to ụnrĭp' (**~ped** [pt], **~ped**), t. ſ. to rip.

ụnrīpe', a. unreif, unzeitig.

ụnrī'pened, p.a. nicht gereift, unreif.

ụnrīpe'neſs, die Unreife, Unzeitigkeit.

ụnrĭp'pled, p.a. nicht von Wellen gekräuſelt, ſpiegelglatt.

ụnrī'valled, p.a. 1. ohne Nebenbuhler od. Mitbewerber; 2. ohnegleichen, unvergleichlich, beiſpiellos.

Digitized by Google

to ụnrīv′ẹt (~ĕd, ~ĕd, od. ~tĕd, ~tĕd), t. abnieten, losnieten.

to ụnrōbe′, t. entkleiden.

to ụnrōll′, I. t. 1. abrollen, entrollen, abwickeln; fig. entwickeln, entfalten, öffnen; 2. aus einem Verzeichnis streichen. II. i. sich aufrollen; fig. sich entrollen.

ụnrọmăn′tịc, a. (~ạlly, adv.) nicht romantisch.

to ụnrōōf′, t. abdecken, abdachen. **~ed** [ft′], a. nicht bedacht, ohne Dach.

to ụnrōōst′, t. (Hühner) von der Stange treiben, fortscheuchen.

to ụnrōōt′, t. entwurzeln; ausrotten.

ụnrŏu̯gh′ [rŭf′], a. nicht rauh, glatt, bartlos.

ụnrōūn′dẹd, p.a. nicht abgerundet.

ụnrōy̆′ạl, a. (~ly, adv.) unköniglich.

ụnrŭf′fled, p.a. 1. ungekräuselt, glatt; nicht aufgeregt; 2. ruhig, still, gelassen.

ụnrûled′, p.a. 1. unregiert, ungelenkt, regellos; 2. nicht liniiert.

ụnrū′l‖ịnĕss, die Unlenksamkeit, Widerspenstigkeit; das aufrührerische od. tobende Wesen. **~y**, a. (~ily, adv.) unlenksam, widerspenstig, unbändig, aufrührerisch; tobend, stürmisch.

to ụnrŭm′ple, t. entrunzeln, glätten, von Falten befreien.

to ụnsăd′dle, t. absatteln; abwerfen; aus dem Sattel heben od. stoßen. **~d**, p.a. ungesattelt; **~d with**, nicht belastet mit.

ụnsāfe′, a. (~ly, adv.) unsicher, gefährlich; unzuverlässig. **~nẹss**, **~ty**, die Unsicherheit.

ụnsaid′ [sĕd′], p.a. widerrufen; ungesagt, ungesprochen, unerwähnt (vgl. to unsay).

ụnsāi′lạble, a. unschiffbar.

to ụnsāint′, t. entheiligen. **~ly**, a. u. adv. unheilig, einem Heiligen nicht angemessen.

ụnsāin′tẹd, p.a. nicht heilig gesprochen.

ụnsā′l(e)ạble, a. unverkäuflich, ungangbar.

ụnsạl′tẹd, p.a. ungesalzen; nicht eingesalzen, frisch; nicht gewürzt.

ŭnsạl′ū′tẹd, p.a. ungegrüßt, unbegrüßt; † ungeküßt.

ụnsăn̆c′tịfīed, p.a. ungeheiligt, ungeweiht; unheilig, unrein.

ụnsăn̆c′tiọned, p.a. nicht sanktioniert, unbestätigt, unbekräftigt.

*** ụnsăn′dạlled**, p.a. ohne Sandalen.

ụnsăn′guịn [gwịn], a. unblutig.

ụnsā′tẹd, p.a. ungesättigt.

† ụnsā′tị‖ạble [shị], † **~ạte**, s. insat....

ụnsātịsfăc′tọr‖ịnĕss, die Unzulänglichkeit. **~y**, a. (~ily, adv.) ungenügend, unbefriedigend, unzulänglich.

ụnsāt′ị̆s‖fīạble, a. unersättlich. **~fīed**, p.a. 1. ungesättigt; unbefriedigt; 2. unzufrieden (with, mit); mißvergnügt; 3. nicht (vollkommen) überzeugt; 4. noch nicht befriedigt (v. einem Gläubiger); nicht abgemacht, unbezahlt. **~fīedness**, das Unbefriedigtsein. **~fy̆ing**, p.a. unbefriedigend.

ụnsăt′ʼṣụrātẹd, p.a. chem. ungesättigt.

ụnsāved′, p.a. nicht gerettet; theol. nicht erlöst, nicht selig.

ụnsā′vou̯r‖ịnĕss, die Unschmackhaftigkeit; der üble Geruch; die Widerlichkeit. **~y**, a. (~ily, adv.) 1. a) unschmackhaft, geschmacklos, fade, schal; b) übel riechend; 2. unangenehm, widerlich.

to ụn‖sāy′ (~said′ [sĕd], ~said′), t. sich lossagen von, zurücknehmen, widerrufen; * to say and ~say, bald Ja, bald Nein sagen.

to ụnscāle′, t. (ab)schuppen.

*** ụnscā′l(e)ạble**, a. unersteiglich.

ụnscā′ly (**ụnscāled′**, p.a.), a. schuppenlos, ohne Schuppen.

ụnscănned′, p.a. nicht standiert, nicht abgemessen; fig. unerwogen, unüberlegt.

*** ụnscạ̄red′**, p.a. nicht erschreckt.

*** ụnscărred′**, p.a. narbenlos; unverwundet.

*** ụnscāthed′**, p.a. unbeschädigt.

ụnscät′tẹred, p.a. nicht zerstreut.

ụnsçẽn′tẹd, p.a. nicht parfümiert, ohne Wohlgeruch.

ụnsçhŏl′ạr‖līke, **~ly**, a. nicht wie ein Gelehrter.

ŭnsçhọlās′tịc, a. nicht scholastisch, nicht schulmäßig, unstudiert.

ụnsçhōōled′, p.a. ungeschult; ungelehrt, ungebildet.

ụnsçịẹntĭf′ịc(ạl), a. (~ally, adv.) unwissenschaftlich.

ụnsçịn′tịllātịng, p.a. nicht funkelnd.

*** ụnsçịs′ṣạred**, p.a. ungeschoren.

ụnscōr̆ched′ [tsht], p.a. unversengt, unverbrannt.

to ụnscŏtch′, t. (ein Rad) aushemmen.

ụnscōūred′, p.a. ungescheuert.

ụnscrătched′ [tsht], p.a. ungekratzt, unzerkratzt.

ụnscrēened′, p.a. unbeschirmt, unbeschützt, ungedeckt.

to ụnscrew′, t. abschrauben, losschrauben, aufschrauben, zurückschrauben.

ụnscrĭp′t͡yrạl, a. (~ly, adv.) nicht schriftmäßig, nicht biblisch, schriftwidrig.

ụnscrū′pū‖lous, a. (~ously, adv.) nicht bedenklich, nicht gewissenhaft, gewissenlos. **~ousnĕss**, die Gewissenlosigkeit, Unverfrorenheit.

† ụnscrū′tạble, a. ſ. inscrutable.

ụnscrū′tịnized, p.a. nicht gründlich untersucht, nicht durchforscht.

ụnscŭlp′t͡yred, p.a. nicht mit Bildhauerarbeit verziert.

ụnscŭt′cheoned, p.a. ohne Wappen.

to ụnsēal′, t. entsiegeln; öffnen. **~ed**, p.a. unbesiegelt; unversiegelt; offen.

to ụnsēam′, t. (eine Naht) auftrennen; * aufschlitzen.

ụnsĕar′ch‖ạble, a. (~ably, adv.) unerforschlich. **~ableness**, die Unerforschlichkeit.

ụnsēarched′ [tsht], p.a. undurchsucht, unerforscht.

ụnsēa′ṣọn‖ạble, a. (~ably, adv.) 1. der Jahreszeit nicht gemäß; 2. unzeitig, zur Unzeit, ungelegen; at an ~able time of night, spät in der Nacht; 3. unschicklich, unpassend, unangemessen. **~ableness**, die Unzeitigkeit; Unschicklichkeit. **~ed**, p.a. 1. ungezeitigt; nicht ausgewittert (vom Bauholz); * unreif; 2. ungewürzt; 3. * unzeitig, ungelegen; * ~ed hours, pl. späte (Nacht-)Stunden; 4. nicht gewöhnt (to, an).

to ụnsēat′, t. 1. vom Sitze werfen; 2. aus dem Sattel heben; 3. (ein Parlamentsmitglied) seines Sitzes berauben. **~ed**, p.a. ohne Sitz (auch im Parlament); ohne Boden (v. Stühlen).

ụnsēa′wŏr̆th‖ịnĕss, mar. die Untauglichkeit (eines Schiffes zum Seedienst). **~y**, a. mar. nicht seetüchtig, nicht seefest.

ụnsĕc′ọndĕd, p.a. nicht unterstützt.

ụnsē′crẹt, a. 1. nicht heimlich, unverborgen; 2. * nicht verschwiegen.

ŭnsẹctā′rịan, a. frei von Sektiererei.

ŭnsẹcūre′, a. ſ. insecure.

ŭnsẹdūced′ [st], p.a. unverführt.

ụnsēē′dẹd, p.a. ungesät, unbesät.

ụnsēē′ịn̆g, p.a. nicht sehend, blind.

ụnsēē′ly, a. Sc. unselig, unglücklich.

*** to ụnsēēm′**, i. nicht scheinen.

ụnsēēm′l‖ịnĕss, die Unziemlichkeit. **~y**, a. ungeziemend, unschicklich.

ụnsēen′, p.a. ungesehen, unbemerkt; unsichtbar.

ụnsēized′, p.a. 1. nicht ergriffen; nicht in Besitz genommen, herrenlos; 2. nicht im Besitz (of land, von Land).

ụnsĕl′dọm, adv. nicht selten.

ŭnsẹlĕc′tẹd, p.a. nicht ausgewählt, nicht auserlesen.

ụnsĕl′fi̯sh, a. (~ly, adv.) nicht selbstsüchtig, uneigennützig. **~nĕss**, die Uneigennützigkeit.

*** ụnsēm′ị̆nạred**, p.a. samenlos, ohne Zeugungskraft.

ụnsĕn′sị̆ble, a. ſ. insensible.

ụnsĕnt′, p.a. ungesendet; **~ for**, ungerufen, ungeholt.

ụnsĕn′tẹnçed [st], p.a. nicht verurteilt.

ụnsĕn′tiẹnt [shẹnt], a. empfindungslos.

ụnsĕntị̆mĕn′tạl, a. (~ly, adv.) unempfindsam.

ụnsĕn′tị̆nĕlled, p.a. unbewacht.

ụnsĕp′ạr‖ạble, a. ſ. inseparable. **~ātẹd**, p.a. ungetrennt, unzerteilt, ungesondert.

ụnsēr̆ved′, p.a. unbedient.

ụnsēr̆′vịçe‖ạble, a. (~ably, adv.) undienlich, unnütz, unbrauchbar. **~ableness**, die Unbrauchbarkeit, Nutzlosigkeit.

ụnsēr̆′vị̆le, a. nicht knechtisch, nicht kriechend.

ụnsĕt′, a. 1. nicht gesetzt; ungepflanzt; 2. nicht gefaßt (v. Juwelen); 3. ungeordnet; 4. nicht untergegangen (v. der (Sonne).

to ụnsĕt′tle, I. t. verrücken, in Unordnung bringen, verwirren; wankend machen, erschüttern; umstoßen. II. i. unstät werden, schwanken, sich verwirren. **~mẽnt**, der schwankende Zustand.

ụnsĕt′tled, p.a. 1. nicht reguliert, nicht festgesetzt, ungeordnet; 2. a) heimatlos; b) (v. Ländereien) unbewohnt, unbesiedelt; 3. trübe, hefig; 4. a) unbeständig, schwankend, veränderlich; **~ weather**, veränderliches Wetter; b) unstät, wankelmütig; c) (**~ in one's mind**) unruhig; unsicher; unentschlossen; 5. com. a) schwankend (vom Markte); b) nicht reguliert (v. Forderungen); unbezahlt (v. Rechnungen). **~nẽss**, 1. der Mangel an Festigkeit u. Ordnung; 2. die Unbeständigkeit; 3. der Wankelmut.

ụnsēv′ẹred, p.a. ungetrennt.

to ụnsew′ [sō′], t. (Genähtes) auftrennen.

ụnsew̆′ẹred, a. ohne Abzugsgräben od. Kanäle, nicht kanalisiert.

to ụnsĕx′, t. * des Geschlechts berauben, zu einem Manne umwandeln; **to ~ o.s.**, sein Geschlecht aufgeben, sich emancipieren (v. Frauen).

to ụnshăck′le, t. entfesseln; befreien.

ụnshā′dẹd, p.a. unbeschattet; unschattiert; klar, deutlich.

ụnshăd′ōwed, p.a. unbeschattet, unverdunkelt.

Digitized by Google

ụnshā'k‖ạble, a. unerſchütterlich. **~ẹn**, p.a. 1. ungeſchüttelt; 2. unerſchüttert, ungeſchwächt; unerſchütterlich; **~en belief**, der feſte Glaube; † **~ed of motion**, unbewegt.

ụnshāmed', p.a. unbeſchämt; ungeſchändet.

ụnshāme'fāçed [st], a. unverſchämt, ſchamlos. **~nĕss**, die Unverſchämtheit, Schamloſigkeit.

ụnshā'pạble, a. nicht zu geſtalten.

* **to ụnshāpe'**, t. in Unordnung bringen, verwirren.

ụnshā'pẹd [pt], I. p.p. nicht geformt. II. p.a. († **ụnshā'pẹn**, p.a., **ụnshāpe'ly**, a.) formlos, ungeſtalt.

ụnshā'rẹd', p.a. ungeteilt.

ụnshär'pẹned, p.a. ungeſchärft, ungeſchliffen.

ụnshät'tẹred, p.a. nicht zertrümmert, nicht zerbrochen.

ụnshāved', **ụnshā'vẹn**, p.a. unraſiert, ungeſchoren.

to ụnshēaṭhe', t. aus der Scheide ziehen; to **~** the sword, das Schwert ziehen; fig. losſchlagen, Krieg beginnen. **~d**, p.a. aus der Scheide gezogen, bloß, blank.

ụnshĕd', p.a. unvergoſſen.

ụnshēē'tẹd, p.a. ohne Panzerplatten.

to ụnshĕll', t. ausſhülſen, abſchälen; hum. aus dem Gefängnis befreien.

ụnshĕl'tẹred, p.a. ungeſchützt, obdachlos.

to ụnshĕlve', t. vom Bücherbrett herabnehmen; fig. (eine Arbeit) wieder aufnehmen.

ụnshĭel'dẹd, p.a. unbeſchirmt.

ụnshĭf'tịng, p.a. unveränderlich.

to ụnshĭp' (**~**ped [pt], **~**ped), I. t. 1. ausſchiffen, ausladen, löſchen; 2. mar. losmachen; to **~ the rudder**, das Ruder losmachen; das Ruder (durch Stoßen auf den Grund) verlieren; to **~ a gun**, eine Kanone von der Lafette heben. II. i. ausgeladen werden. III. a., **ship and ~**, mar. leicht ab- u. anzuhängen, leicht feſt u. los zu machen, leicht einzuſetzen u. auszunehmen.

ụnshĭpped' [pt], p.a. ohne Schiff.

ụnshŏcked' [kt], p.a. ohne Anſtoß zu nehmen, unbeleidigt.

ụnshŏd', **~dẹn**, p.a. unbeſchuht; unbeſchlagen.

to ụn‖shōe' (**~**shŏd', **~**shŏd'), t. entſchuhen; (einem Pferde) die Hufeiſen abnehmen.

† **ụnshŏŏk'**, p.a. ſ. unshaken.

ụnshŏrn' [auch ŏ], p.a. ungeſchoren, unbeſchnitten.

ụnshŏr'tẹned, p.a. unverkürzt.

ụnshŏt', p.a. nicht abgeſchoſſen, nicht abgefeuert; ungetroffen. **to ~** (**~**tẹd, **~**tẹd), t. (ein Geſchütz) entladen, den Schuß (aus demſelben) herausziehen.

* **to ụnshōūt'**, t. (ein Geſchrei) verſtummen laſſen, widerrufen.

* **ụnshōw'ẹred**, p.a. unberegnet, unbenetzt.

* **ụnshōwn'**, p.a. nicht gezeigt.

* **ụnshrĭn'kịng**, p.a. nicht zurückweichend (vor Furcht), unverzagt.

ụnshrīved' († **ụnshrīv'ẹn**), p.a. (in der Beichte) nicht abſolviert.

ụnshrōū'dẹd, p.a. unverhüllt, unbedeckt; unbeſchützt, ohne Obdach.

* **ụnshrŭbbed'**, p.a. nicht mit Geſträuch bewachſen.

ụnshrŭnk', p.a. nicht eingeſchrumpft.

* **ụnshŭn'nạble**, a. unvermeidlich.

* **ụnshŭnned'**, p.a. unvermieden; unvermeidlich.

ụnshŭt', p.a. nicht zugeſchloſſen, offen.

ụnshŭt'tẹred, p.a. ohne Fenſterladen.

ụnsĭck'ẹr, a. Sc. unſicher.

* **ụnsĭft'tẹd**, p.a. ungeprüft.

ụnsĭght', a. fam. unbeſehen; to buy a.t. **~** unseen, die Katze im Sacke kaufen.

* **~lĭnĕss**, die Unſcheinbarkeit, Unanſehnlichkeit. **~ly**, a. unſcheinbar, unanſehnlich, häßlich.

ụnsĭg'nạlīzed, p.a. nicht ausgezeichnet.

ụnsĭgned', p.a. nicht unterſchrieben.

ŭnsĭgnĭf'ịcănt, a. ſ. insignificant.

ụnsĭ'lẹnçed [st], p.a. nicht zur Ruhe gebracht.

ụnsĭl'vẹred, p.a. nicht mit Silber belegt, nicht foliiert (v. Spiegeln); abgenutzt (v. Verſilberung).

* **ụnsĭn'ewēd**, p.a. entnervt, ſchwach.

ụnsĭnged', p.a. unverſengt.

ụnsĭn'‖fŭl, a., **~nịng**, p.a. unſündig, ſündlos.

ụnsĭn'k‖ạble, a. 1. nicht verſenkbar; 2. untilgbar (v. Schulden). **~ịng**, p.a. nicht ſinkend, ſtandhaft, feſt.

ụnsĭs'tẹrly, a. unſchweſterlich.

ụnsĭ'zạble, a. nicht von gehöriger Größe, unverhältnismäßig.

ụnsĭzed', p.a. 1. nicht grundiert; 2. ungeleimt (vom Papier).

to ụnskĭd' (**~**dẹd, **~**dẹd), t. aushemmen, vom Hemmſchuh befreien.

ụnskĭll'fŭl, a. (**ụnskĭlled'**, p.a.) (**~ly**, adv.) ungeſchickt, unerfahren, unkundig; unskilled labour, die Arbeit, zu der Körperkraft (ohne erworbene Fähigkeit) genügt. **~nĕss**, die Ungeſchicklichkeit, Unerfahrenheit, Unkunde, Unkenntnis.

ụnslăcked' [kt], p.a. nicht erſchlafft, ungeſchwächt.

ụnslāin', p.a. unerſchlagen, ungetötet.

ụnslāked' [kt], p.a. 1. ungelöſcht (von Kalk, vom Durſt); 2. unbefriedigt, ungeſtillt (v. Wünſchen).

* **ụnslâugh'tẹred**, p.a. ungeſchlachtet; nicht erſchlagen.

ụnslēē'p‖ịng, p.a. ſchlaflos, ſtets wach. **~y**, a. nicht ſchläfrig, nicht ſchlafend.

to ụn‖slīde' (**~**slĭd', **~**slĭd'), t. (etw. Schiebbares) aufſchieben.

to ụn‖slĭng' (**~**slŭng', **~**slŭng'), t. mar. der Stroppen entledigen.

* **ụnslĭp'pịng**, p.a. nicht gleitend, feſt.

to ụnslōūgh', t. (ein Wildſchwein aus dem Lager) auftreiben.

ụnslōw', a. nicht langſam.

ụnslŭm'bẹrĭng, p.a. nicht ſchlummernd, ſtets wach.

ụnsmĭ'lịng, p.a. nicht lächelnd.

* **ụnsmĭrched'** [tsht], p.a. unbeſudelt.

ụnsmōked' [kt], p.a. ungeraucht; ungeräuchert.

* **ụnsmōōth'**, a. uneben, rauh.

ụnsmŭg'gled, p.a. nicht (ein)geſchmuggelt, nicht eingeſchwärzt.

to ụnsnạre', t. loswickeln, losbinden, losſtricken, (aus der Schlinge) befreien. **~d**, p.a. unverſtrickt, frei.

to ụnsnĕck', t. Sc. aufklinken.

ụnsōaped' [pt], p.a. nicht eingeſeift; the **~**, pl. hum. der Pöbel (si.).

ụnsō'bẹr, a. (**~ly**, adv.) nicht nüchtern; nicht ſehr anſtändig.

ụnsō'cịable [shạble], a. ſ. insociable. **~nĕss** (**ụnsōcịabĭl'ịty** [shạb]), die Ungeſelligkeit.

ụnsō'cịal [shạl], a. (**~ly**, adv.) ungeſellig, ungeſellſchaftlich.

to ụnsŏck'ẹt, t. aus der (Gelenk-)Pfanne losmachen od. herausnehmen.

ụnsŏd'dẹn, p.a. ungeſotten.

ụnsōiled', p.a. unbefleckt.

ụnsōld', p.a. unverkauft.

to ụnsŏl'dẹr [auch sä'dẹr], t. ablöten, loslöten, auflöten; fig. trennen, auflöſen. **~ed**, p.a. ungelötet.

ụnsŏl'dịẹr‖līke [sōl'jẹr], **~ly**, a. unſoldatiſch, unkriegeriſch.

to ụnsōle', t. 1. entſohlen, die Sohle abnehmen (von); 2. (einem Pferde) den Huf aufreißen.

ŭnsọlĭç'ịt‖ĕd, p.a. unbegehrt; unaufgefordert. **~oŭs**, a. unbekümmert, ſorglos.

ụnsŏl'jd, a. 1. nicht feſt, nicht derb; hohl; 2. flüſſig; 3. unbegründet, nichtig, eitel.

ụnsŏl'vạble, a. ſ. insolvable.

ụnsŏlved', p.a. unaufgelöſt; unerklärt, unentwickelt.

ụnsŏn'sy, a. Sc. 1. unglücklich; ungedeihlich; 2. unlieblich.

ŭnsọphĭs'tịcātẹd, p.a. 1. unverfälſcht, unverdorben, rein; 2. ohne falſche Bildung, ohne Überfeinerung, natürlich, naiv; arglos.

ụnsŏr'tẹd, p.a. 1. unſortiert, unausgeſucht; ungeordnet; 2. * unpaſſend.

ụnsought' [sät'], p.a., **~** for, ungeſucht; unerforſcht.

ụnsōuled', p.a. ſeelenlos.

ụnsōūnd', a. (**~ly**, adv.) 1. a) nicht geſund, ungeſund, kränklich; **~ sleep**, der unruhige Schlaf; **~ in health**, ungeſund; **~ of mind**, nicht recht bei Verſtande; an **~ mind**, ein geſtörter Geiſt; b) verdorben, faul, morſch, wurmſtichig; 2. ſchwach, kraftlos, gebrechlich; nicht dicht, nicht feſt, mürbe; **~ ice**, mürbes, od. nicht tragfähiges Eis; 3. a) unrichtig, unwahr, ungründlich; **~ doctrine**, die Irrlehre; b) unredlich, unehrlich, nicht aufrichtig; c) ungültig, unecht, falſch, eitel; **~ pleasures**, pl. eitle Vergnügungen; d) unſicher, unzuverläſſig; **~ of credit**, nicht für zahlungsfähig geltend.

ụnsōūn'dẹd, p.a. unſondiert; nicht (mit dem Senkblei) unterſucht; unerforſcht, unergründet.

ụnsōūnd'nẹss, 1. die Ungeſundheit; Schwäche; 2. die Verdorbenheit, Morſchheit; 3. die Unwahrheit; Unrichtigkeit; falſche Glaubensrichtung.

ụnsōūred', p.a. ungeſäuert; fig. unverbittert.

ụnsōwn' (**ụnsōwed'**), p.a. ungeſät; unbeſät; **~ flowers**, pl. wilde Blumen.

ụnspạred', p.a. ungeſpart; unverſchont.

ụnspā'rịng, p.a. 1. nicht ſparſam, freigebig; with an **~ hand**, freigebig; 2. ſchonungslos, unbarmherzig. **~nĕss**, 1. die Freigebigkeit; 2. die Schonungsloſigkeit.

* **to ụn‖spēak'** (**~**spōke', **~**spō'kẹn), t. zurücknehmen, widerrufen.

ụnspēa'k‖ạble, a. (**~ably**, adv.) unſäglich, unausſprechlich. * **~ịng**, p.a. nicht mit Rede begabt, ſtumm.

ŭnspẹçĭf'ịc, a. nicht ſpecifiſch.

ụnspĕç'ịfĭed, p.a. nicht ſpecifiziert, nicht einzeln angegeben.

ụnspē'cious [shụs], a. nicht anſehnlich; nicht ſcheinbar, unwahrſcheinlich.

Digitized by Google

ụnspĕc'ūlạtĭve, a. nicht spekulativ, nicht philosophisch; nicht (bloß) theoretisch.

ụnspĕnt', p.a. 1. nicht ausgegeben, nicht verbraucht, nicht erschöpft; 2. unerschöpft, frisch; an ~ ball, eine schußkräftige Kugel.

* **to ụnsphēre'**, t. aus der Bahn reißen.

ụnspĭed', p.a. unerspäht, undurchforscht.

to ụnspĭke', t. 1. entnageln (Geschütze); 2. aus der Vernagelung reißen.

ụnspĭlled', **ụnspĭlt'**, p.a. unvergossen, unverschüttet.

ụnsplĭt', p.a. ungespalten.

ụnspōiled', p.a. ungeplündert; unverdorben.

ụnspō'kẹn († **ụnspōke'**), p.a. ungesprochen; ~ of, unerwähnt.

ụnspọntā'nẹọus, a. unfreiwillig.

ụnspōrts'mạnlīke [auch ŏ], a. unweidmännisch.

ụnspŏt'tẹd, p.a. 1. ungefleckt; 2. unbefleckt, fleckenlos, rein, schuldlos. **~nĕss**, die Unbeflecktheit, Fleckenlosigkeit, Schuldlosigkeit.

to ụnsprĭng', t. (aus der Feder) aushaken.

ụnsquạred', p.a. 1. nicht viereckig gemacht, unbehauen; 2. unregelmäßig, unpassend.

ụnstạbĭl'ĭty, s. instability.

ụnsquēezed', p.a. nicht (zusammen)gedrückt, nicht gepreßt.

to ụnsquīre', t. der Würde eines Esquire berauben.

ụnstā'ble, a. (**ụnstā'bly**, adv.) 1. nicht fest, wankend; ~ equilibrium, mech. das labile od. unsichere Gleichgewicht; 2. unbeständig, wandelbar, wankelmütig. **~nĕss**, s. instability.

ụnstāid', p.a. ungehemmt; unbeständig, unstät, flüchtig. **~nẹss**, die Unstätigkeit, Flüchtigkeit.

ụnstāined', p.a. 1. ungefärbt; 2. unbefleckt, fleckenlos; rein.

ụnstămped' [pt], p.a. ungestempelt; ohne Briefmarke (v. Briefen).

* **ụnstănched'** [sht], p.a. ungestillt.

* **to ụnstāte'**, t. entsetzen, des Ranges od. Besitzes berauben.

ụnstātes'mạnlĭke, a. nicht staatsmännisch.

ụnstăt'⁵ụable, a. statutenwidrig, gesetzwidrig.

ụnstāunched' [sht], p.a. s. unstanched.

ụnstāyed', p.a. s. unstaid.

ụnstĕad'fạst, a. (**~ly**, adv.) nicht fest, nicht standhaft, wankend; unbeständig, veränderlich. **~nĕss**, die Unbeständigkeit.

ụnstĕad'||ĭnĕss, die Unstätigkeit, Unbeständigkeit; fam. die Liederlichkeit. **~y**, a. (**~ĭly**, adv.) 1. nicht fest, sich bewegend; ~y light, flackerndes Licht; 2. nicht standhaft, unbeständig, unstät, veränderlich, wankelmütig; 3. fam. liederlich.

ụnstēēped' [pt], p.a. nicht eingetaucht (in, in); nicht eingeweichert.

ụnstēēred', p.a. ungesteuert.

ụnstĭ'fled, p.a. nicht erstickt, ungehemmt.

ụnstĭlled', p.a. ungestillt.

ụnstĭm'ūlāt||ẹd, p.a. nicht angespornt. **~ĭng**, p.a. nicht anregend.

to ụnstĭng', t. des Stachels berauben.

ụnstĭn'tẹd, p.a. unverkürzt, uneingeschränkt.

ụnstĭrred', p.a. nicht aufgerührt, nicht aufgeregt, ungeschürt.

to ụnstĭtch', t. die Stiche auflösen, auftrennen.

ụnstĭtched' [tsht], p.a. ungeheftet.

to ụnstŏck', t. abschäften, abheben; auseinander nehmen.

ụnstŏck'ĭng̣ed, p.a. strumpflos.

ụnstōō'pĭng, p.a. sich nicht beugend, unbeugsam, starr.

to ụnstŏp' (~ped [pt], ~ped), t. (Verstopftes) aufmachen, lösen, öffnen, entstöpseln.

ụnstŏpped' (**ụnstŏpt'**), p.a. unverstopft, offen; ungehemmt, ungehindert.

ụnstōred' [auch ō], p.a. nicht aufbewahrt; nicht verproviantiert; com. nicht auf das Lager gebracht.

ụnstō'rĭed [auch ō'], p.a. unerzählt.

ụnstŏrmed', p.a. unerstürmt.

to ụnstōw', t. 1. (die gestaute Ladung) anbrechen, löschen; 2. umstauen, umpacken.

ụnstrāined', p.a. ungezwungen; ~ meaning, die ungezwungene Bedeutung.

ụnstrāi'tẹned, p.a. nicht eingeengt; uneingeschränkt.

to ụnstrănd', t., to ~ a rope, die Duchten eines Taues aufschlagen od. aufdrehen.

to ụnstrăp' (~ped [pt], ~ped), t. (von einem Koffer od. dgl.) die Riemen losschnallen.

ụnstrăt'ĭfĭed, p.a. geol. nicht schichtenweise gelagert, ungeschichtet; ~ rocks, pl. ungeschichtete (massige) Gesteine.

ụnstrĕng'thẹned, p.a. ungestärkt, unverstärkt.

ụnstrĭck'ẹn, p.a. ungeschlagen; ungetroffen.

to ụn||strīke' (**~strŭck'**; **~strŭck'**, od. **~strĭck'ẹn**), t., to ~strike the hood, die Falkenkappe abnehmen.

to ụn||strĭng' (**~strŭng'**, **~strŭng'**), t. 1. a) losspannen, abspannen; b) der Saiten entledigen; 2. lösen, losbinden; (Perlen) abreihen.

ụnstrĭn̲ged', p.a. unbesaitet, unbezogen.

ụnstrŭck', p.a. ungetroffen, ungerührt, unerschüttert (with, von).

ụnstrŭng', I. p.p. s. to unstring. II. p.a. unbesaitet, unbezogen.

ụnstŭd'ĭed, p.a. 1. unstudiert; nicht lange ausgesonnen; 2. ungekünstelt; 3. unkundig, unerfahren.

ụnstū'dĭous, a. nicht lernbegierig.

ụnstŭffed' [ft], p.a. ungestopft, unangefüllt.

ụnsụb||dū'ạble, a. unbezwingbar **~dūed'**, p.a. ununterjocht, unbezwungen.

ụnsŭb'jẹct, a. 1. (**ụnsụbjĕc'tẹd**, p.a.) nicht unterworfen; 2. nicht ausgesetzt (to a.t., einer Sache).

ụnsụb||mĭs'sĭve, a. nicht unterwürfig. **~mĭt'tĭng**, p.a. sich nicht fügend, widerspenstig.

ụnsụbōr'dĭnātẹd, p.a. nicht untergeordnet.

ụnsụbŏrned', p.a. nicht erkauft od. bestochen; nicht angestiftet.

ụnsụbscrĭbed', p.a. nicht unterschrieben.

ụnsụbsĕr'vĭẹnt, a. nicht förderlich.

ụnsŭb'sĭdĭzed, p.a. nicht mit Hülfsgeldern unterstützt, ohne Subsidien.

ụnsụbstăn'tĭal [shạl], a. 1. wesenlos, unkörperlich; gehaltlos; leicht, einfach (von Mahlzeiten); 2. nicht fest, locker, lose; leer; 3. unwirklich; trügerisch.

ụnsụbstăntĭăl'ĭty [shĭăl], die Wesenlosigkeit, Gehaltlosigkeit.

ụnsụccēē'dẹd, p.a. ohne Nachfolger; unbeerbt.

ụnsụccĕss', der Mißerfolg. **~fŭl**, a. (**~fŭlly**, adv.) ohne (den erwünschten) Erfolg, erfolglos; verunglückt, unglücklich; fruchtlos. **~fŭlnĕss**, die Erfolglosigkeit, der schlechte Ausgang, das Mißlingen.

ụnsụccĕs'sĭve, a. (**~ly**, adv.) nicht aufeinander folgend.

ụnsŭc'cọured, p.a. ohne Hülfe od. Beistand.

ụnsŭcked' [kt], p.a. ungesogen.

ụnsŭck'led, p.a. ungesäugt.

ụnsŭf'fẹrạble, **~nĕss**, a. s. insufferable, **~ness**.

ụnsŭf'fẹrĭng, p.a. nicht leidend, nicht duldend.

ụnsụffĭ'ci||ẹnçy [shẹn], **~ẹnt** [shẹnt], a. s. ins....

ụnsŭg'ạred [shŭg'ạrd], p.a. ungezuckert, unverzuckert.

ụnsụgg̲ĕs'tĭve, a. ohne Andeutung, (of thoughts, Gedanken) nicht anregend; nichtssagend. **~nĕss**, der Mangel an Andeutung od. Anregung.

ụnsūi't||ạble, a. (**~ably**, adv.) 1. unangemessen, unpassend, ungeeignet, untauglich (for, zu); 2. unziemlich, unstatthaft, unschicklich, unanständig. **~ạblenĕss**, die Unangemessenheit, Untauglichkeit; Unschicklichkeit. **~ẹd**, p.a. nicht passend, nicht tauglich (for, zu). **~ĭng**, p.a. nicht geziemend.

ụnsŭl'lĭed, p.a. unbefleckt, rein.

ụnsŭm'mọned, p.a. nicht gerichtlich vorgeladen; unaufgefordert.

ụnsŭng', p.a. ungesungen, unbesungen.

* **ụnsŭnned'**, p.a. der Sonne nicht ausgesetzt.

* **ụnsŭpẽr'flŭọus**, a. nicht überflüssig.

ụnsụpplăn'tẹd, p.a. nicht verdrängt; nicht übervorteilt, nicht überlistet.

ụnsụp||plĭ'ạble, a. unersetzlich. **~plĭed'**, p.a. unversehen, unversorgt; unersetzt.

ụnsụppōr't||ạble [auch ŏ], a. s. insupportable. **~ẹd**, p.a. ungestützt; ununterstützt.

ụnsụppręssed' [st], p.a. nicht unterdrückt.

ụnsûre' [shûr'], a. unsicher, ungewiß. * **to ~**, t. unsicher od. wankend machen.

ụnsụrmōūn'tạble, a. s. insurmountable.

ụnsụrpăssed' [st], p.a. unübertroffen.

ụnsụsçĕptĭbĭl'ĭty, s. insusceptibility.

ụnsụsçĕp'tĭble, a. unempfänglich (of, für).

ụnsụspĕc't||ẹd, I. p.p. nicht beargwohnt (by, von); ~ed of a.t., nicht in Verdacht einer Sache stehend. II. p.a., * **ụnsụspĕct'**, a. (**~ẹdly**, adv.) unverdächtig. **~ĭng**, p.a. keinen Verdacht od. Argwohn hegend, verdachtlos, arglos, ahnungslos, unbefangen.

ụnsụspĕn'dẹd, p.a. nicht aufgehängt; nicht aufgeschoben.

ụnsụspĭ'||cion [shụn], die Arglosigkeit. **~cious** [shụs], a. (**~ciously**, adv.) nicht argwöhnisch, arglos.

ụnsụs||tāi'nạble, a. nicht auszuhalten. **~tāined'**, p.a. ungestützt, nicht unterstützt.

Digitized by Google

to ụnswad'dle [swŏd'], **to ụnswā̆the'**, t. auswinden, auswickeln.

* **ụnswāy'ą̆ble**, a. unlenkbar.

ụnswāyed', p.a. unbeherrscht, unregiert; * ungeführt (vom Schwerte).

to ụn‖swea'r' (‿swōre' [auch ŏ], ‿swōrn' [auch ŏ]), I. t. eidlich widerrufen, abschwören. II. i. sich losschwören.

ụnswĕat'jng, p.a. schweißlos.

ụnswēēt', a. nicht süß; unangenehm.

ụnswēē'tęned, p.a. ungesüßt; fig. unversüßt.

ụnswĕpt', p.a. ungekehrt, ungefegt, unabgewischt.

ụnswĕr'vjng, p.a. nicht (vom geraden Wege) abweichend, beständig, unabläßig. ‿ly, adv. ohne fehlzugehen.

ụnswōln', p.a. ungeschwollen.

ụnswōrn' [auch ŏ], 1. p.p. v. to unswear. II. p.a. ungeschworen, unvereidet.

ụnswŭng', p.a. 1. herabgeschwenkt; 2. ungehangen.

ŭnsymmĕt'rjcal, a. (‿ly, adv.) unsymmetrisch.

ŭnsympąthĕt'jc, a. (‿ą̆lly, adv.) teilnahmlos.

ụnsỹ'stęmą̆tized, ‿ized, p.a. in kein System gebracht, unmethodisch.

to ụntăck', t. trennen, losmachen.

ụntāin'tęd, a. (‿ly, adv.) 1. unbefleckt; unverdorben; ‿ meat, nicht angegangenes Fleisch; 2. rein, unvermischt; ungetrübt; schuldlos; 3. * nicht angeklagt. ‿nĕss, die Fleckenlosigkeit, Reinheit.

ụntā'kęn, p.a. ungenommen; ungefangen; nicht eingenommen. ‿ up, uneingenommen, unbesetzt.

ụntâ'lked' [tȧkt'], p.a. ungeredet, ungesprochen; ‿ of, unerwähnt.

ụntăl'ęntĕd, a. talentlos.

ụntā'mą̆ble, a. ungähmbar, nicht zu bändigen. ‿nĕss, die Unzähmbarkeit.

ụntāmed', p.a. ungezähmt, ungebändigt; roh, wild.

† **to ụntăn'gle**, t. s. disentangle.

ụntănned', p.a. ungegerbt.

ụntăr'nįshed [sht], p.a. unbefleckt; ungetrübt, nicht verdunkelt, in vollem Glanze.

ụntās'tęd, p.a. ungekostet, ungeschmeckt, unversucht.

ụntāste'fŭl, a. (‿ly, adv.) unschmackhaft, ohne Geschmack.

ụntâught', I. p.p. s. to unteach. II. p.a. ununterrichtet, ungelehrt, unwissend; ungeübt, unerfahren, ungeschickt; * unmanierlich, roh.

ụntăxed' [xt], p.a. unbesteuert; unbeschuldigt, ungetadelt, tadellos.

to ụn‖tēach' (‿tâught', ‿tâught'), t. verlernen lassen, vergessen machen; (jm. etw.) aus dem Kopfe bringen, (jm. etw.) abgewöhnen; (j.) eines anderen belehren.

ụntēa'chą̆ble, p.a. 1. ungelehrig; 2. unlehrbar, nicht beizubringen. ‿nĕss, die Ungelehrigkeit.

to ụntēam', t. (Zugvieh) ausspannen.

ụntēē'mjng, p.a. unfruchtbar.

ụntĕm'p‖ęrāte, a. s. intemperate. ‿ęred, p.a. ungemäßigt; unzubereitet; ungehärtet (vom Stahl); ungelöscht (vom Kalk). * ‿ęrjng, p.a. reizlos, nicht einnehmend.

ụntĕmp't‖ęd, p.a. nicht versucht, ungereizt. ‿jng, p.a. nicht einladend.

ụntĕn'ą̆ble, a. unhaltbar, nicht zu verteidigen.

ụntĕn'ąnt‖ą̆ble, a. nicht pachtbar; unbewohnbar. ‿ĕd, p.a. unverpachtet, unvermietet; unbewohnt.

ụntĕn'dęd, p.a. unbegleitet, ohne Gefolge; ungewartet, ungepflegt.

ụntĕn'dęr, a. (‿ly, adv.) unzart, unzärtlich, lieblos, rauh.

* **ụntĕn'dęred**, p.a. unangeboten.

* **to ụntĕnt'**, t. aus dem Zelte vertreiben.

* **ụntĕn'tęd**, a. (v. Wunden) ohne Wiete, unverbunden; unverharscht, ungeheilt, offen.

* **ụntĕr'rjfied**, p.a. unerschreckt, unerschrocken.

ụntĕs'tęd, p.a. ungeprüft.

ụntęth'ęred, p.a. nicht angepflockt od. angebunden (bes. v. Vieh).

ụnthănked' [kt], p.a. ohne Dank zu erhalten.

ụnthănk'fŭl, a. (‿ly, adv.) undankbar. ‿nĕss, die Undankbarkeit.

ụnthătched' [tsht], p.a. ohne Strohdach.

* **ụnthâwed'**, p.a. unaufgetaut.

ŭnthęăt'rjcal, a. (‿ly, adv.) untheatralisch.

ụnthēōlŏg'jcal, a. (‿ly, adv.) untheologisch.

ụnthēǫrĕt'jcal, a. (‿ly, adv.) untheoretisch.

to ụnthĭck'ęn, I. t. verdünnen. II. i. sich verdünnen. ‿ed, p.a. unverdickt, dünn.

ụnthĭm'bled, p.a. ohne Fingerhut; sl. der Uhr beraubt.

to ụn‖thĭnk' (‿thought' [thȧt'], ‿thought'), t. nicht mehr denken an, sich (etw.) aus den Gedanken schlagen, vergessen. ‿thĭn'kjng, p.a. gedankenlos, unachtsam. ‿thĭn'kjngnĕss, die Gedankenlosigkeit.

ụnthought' [thȧt'], p.a. ungedacht, vergessen; ‿ of († ‿ on), unerwartet, unvermutet, unverhofft. ‿fŭl, a. (‿fŭlly, adv.) gedankenlos, unbedacht, leichtsinnig.

to ụnthrĕad', t. ausfädeln (eine Nadel); ausfasern; * (die Bänder) lösen, lähmen.

ụnthrĕat'ęned, p.a. unbedroht (by, von).

ŭn'thrjft, der Verschwender.

ụnthrĭft', a. unwirtschaftlich, verschwenderisch.

ụnthrĭft't‖jnĕss, die Unwirtschaftlichkeit, Verschwendung. ‿y, a. (‿jly, adv.) unwirtschaftlich, verschwenderisch; * ausschweifend.

ụnthrī'vjng, p.a. nicht zunehmend, nicht gedeihend, ungedeihlich; ohne glücklichen Fortgang, unvorteilhaft.

to ụnthrōne', t. entthronen, absetzen.

ụntĭ'd‖jnĕss, der Mangel an Nettigkeit, die Unsauberkeit. ‿y, a. (‿jly, adv.) nicht nett, unsauber, schlumpig.

to ụntĭe', t. aufbinden, aufknüpfen, losmachen, lösen; * (ein Rätsel, od. einen Zauber) auflösen.

ụntĭed', 1. p.p. aufgebunden; 2. p.a. un(an)gebunden, unbefestigt, los.

ụntĭl' (vgl. till, *E.*), I. prp. bis, bis an, bis auf (nur v. der Zeit); ‿ this hour, bis zu dieser Stunde; ‿ now, bis jetzt; not ‿ yesterday, erst gestern. II. c. bis; (it was) not ‿ ..., erst als ....

to ụntĭle', t. (ein Ziegeldach) abdecken.

ụntĭled', p.a. nicht mit Ziegeln gedeckt.

ụntĭll', s. until.

ụntĭl'ą̆ble, a. nicht zu bebauen, nicht urbar zu machen.

ụntĭlled', p.a. ungeackert, unbebaut.

* **ụntĭm'bęred**, p.a. nicht mit Bauholz bewachsen; nicht gezimmert, balkenlos; schwach.

ụntĭmed', p.a. zur Unzeit gethan, unzeitig, nicht abgepaßt.

ụntĭme'l‖jnĕss, die Unzeitigkeit. ‿y, I. (**ụntĭ'męous**) a.; II. adv. unzeitig; ungelegen; frühzeitig, vorschnell; an ‿y end, ein früher Tod.

ụntĭnc't[5]ụred, p.a. ungefärbt.

ụntĭnged', p.a. ungefärbt; fig. nicht vermischt od. versetzt; unangegriffen, unangesteckt.

* **ụntĭr'r‖ą̆ble**, a. unermüdlich. ‿jng, p.a. nicht ermüdend.

ụntĭred', p.a. unermüdet.

ụntĭ'thą̆ble, a. nicht zehntbar.

ụntĭthed', p.a. zehntfrei.

ụntĭ'tled, p.a. unbetitelt, ohne Titel; ohne Rechtstitel, unberechtigt.

ŭn'tô, prp. († od. * für to) zu.

ụntōld', p.a. 1. ungesagt, unerzählt, unerwähnt; 2. ungezählt, unermeßlich.

to ụntŏm'b', t. (Gebeine) ausgraben.

ụntŏm'bed', p.a. unbegraben, unbeerdigt.

ụntōō'thed', p.a. zahnlos.

ụntōō'th'ṣome, a. nicht mundend, unschmackhaft.

ụntoŭch'ą̆ble, a. unberührbar.

ụntoŭched' [tsht], p.a. unberührt, unangetastet; ungerührt.

ụntō'wą̆rd [auch tŭ'ą̆rd], a. (‿ly, a. u. adv.) 1. schwer zu leiten, eigensinnig, widerspenstig, trotzköpfig; mürrisch, verdrießlich, verkehrt; 2. widerwärtig, widerlich; ungünstig; lästig, leidig; 3. linkisch, ungeschickt. ‿nĕss, die Widerspenstigkeit, der Eigensinn; die Verdrießlichkeit, Verkehrtheit; die Widerwärtigkeit; die Ungeschicklichkeit.

ụntrā'ęeą̆ble, a. unerforschlich.

ụntrāęed' [st], **ụntrăced'** [kt], p.a. ungebahnt, unbetreten.

ụntrăc'tą̆ble, a. 1. s. intractable; 2. * rauh, öde. ‿nĕss, **ụntrăctą̆bĭl'ĭty**, s. intractability.

ụntrā'd‖ęd, p.a. ungebräuchlich, nicht verbraucht. ‿jng, p.a. nicht handeltreibend, ohne Handel.

ụntrāined', p.a. unerzogen, unbelehrt; ungeübt; sp. nicht trainiert.

ụntrăm'męlled, p.a. nicht eingeschränkt, ungefesselt.

ŭntranscrĭbed', p.a. unabgeschrieben.

ụntrăns'fęrą̆ble [auch ŭntranssfĕr'ą̆bl], a. nicht übertragbar, nicht zu übertragen.

ŭntrans‖fĕrred', p.a. nicht übertragen. ‿fōrmed', p.a. unverändert, unverwandelt. ‿lā'tą̆ble, a. unübersetzbar. ‿lā'tęd, p.a. unübersetzt. ‿pā'rent, a. undurchsichtig, undurchscheinend. ‿pĭred', p.a. nicht ruchbar geworden, nicht verbreitet. ‿pōsed', p.a. unverrückt, unversetzt.

to ụntrăp' (‿ped [pt], ‿ped), t. abschirren, ausschirren.

ụntrăv'ęlled, p.a. 1. ungereist, ohne Reisen unternommen zu haben; * daheim geblieben; 2. nicht bereist, nicht durchwandert.

ụntrăv'ęrsed [st], p.a. nicht überschritten; nicht bereist, unbetreten.

Digitized by Google

to ụn‖trĕad' (~trŏd'; ~trŏd'den, † ~trŏd'), t. zurückgehen, (die gethanen Tritte) zurück thun.

ụntrĕa'şụred [zhụrd], p.a. nicht aufbewahrt, ungesammelt; * ~ of, verlassen (von dem Schatze).

† **ụntrēa'tạble**, a. unlenksam.

to ụntrēē', t. (einen Marder u. dgl.) vom Baume vertreiben.

ụntrĕm'blịng, p.a. nicht zitternd, furchtlos, standhaft.

ụntrĕnçhed' [sht], p.a. unbefestigt, unverteidigt.

ụntrīed', p.a. 1. unversucht, unerprobt, ungeprüft; 2. unverhört; nicht vor Gericht entschieden; 3. ~ on', nicht anprobiert.

ụntrimmed', p.a. des Schmuckes beraubt; ungeputzt, ungeschmückt.

ụntrī'ụmphed [ft], p.a. unüberwunden.

ụntrŏd'den, † **ụntrŏd'**, p.a. unbetreten.

ụntroŭb'led, p.a. 1. ungestört, unbelästigt; ununterbrochen; 2. ungetrübt, klar.

ụntrûe', a. 1. unwahr, falsch; 2. untreu.

ụntrû'ly, adv. fälschlicherweise.

ụntrŭm'pętĕd, p.a. nicht ausposaunt.

to ụntrŭss', t. losbinden, aufbinden.

ụntrŭs't‖ed, p.a. ohne Vertrauen zu finden; unzuverlässig. **~ịnĕss**, die Unzuverlässigkeit; Untreue, Treulosigkeit. **~y**, a. unzuverlässig; ungetreu, treulos.

ụntrŭst'‖wŏr̤thịnĕss, die Unzuverlässigkeit. **~wŏr̤thy**, a. des Vertrauens unwürdig, unzuverlässig.

ụntrŭth', 1. die Unwahrheit, Falschheit, Lüge; to tell an ~, die Unwahrheit sagen, lügen; 2. * die Treulosigkeit, Untreue.

to ụntŭck', t. aufwickeln; abstecken; herunterkrempen.

ụntŭck'ẹred, a. ohne Busenstreifen, ohne Halskragen (v. Frauen).

ụntū'nạble, a. nicht stimmbar; unmelodisch, unharmonisch, unmusikalisch; an ~ sound, ein Mißton. **~nĕss**, das Unharmonische, Unmusikalische.

to ụntūne', t. verstimmen.

ụntūned', p.a. ungestimmt, verstimmt, voll Mißklang.

ụntŭr'baned, p.a. ohne Turban.

ụntŭrned', p.a. ungewendet, ungedreht, nicht umgekehrt; to leave no stone ~, prv. nichts unversucht lassen.

ụntū'ṭọred, p.a. nicht unterrichtet; ungebildet.

to ụntwīne', I. t. aufdrehen, aufwickeln, lösen. II. i. aufgehen, sich trennen, sich lösen.

to ụntwĭrl', t. aufdrehen, aufflechten.

to ụntwĭst', I. t. aufdrehen, aufflechten, losmachen; to ~ a rope, mar. die Duchten eines Taues aufschlagen. II. i. aufgehen, sich trennen, sich lösen.

ŭnŭnī'tęd, p.a. unvereinigt.

ŭnụp'hĕld', p.a. nicht aufrecht erhalten, unverteidigt.

* **ụnŭr̤ged'**, p.a. nicht (an)getrieben, ungenötigt, freiwillig.

ụnŭşed', p.a. 1. unbenutzt, ungebraucht; 2. a) nicht gewöhnt (to, an); b) ungewohnt; ungewöhnlich.

ụnŭse'fŭl, a. unnütz, undienlich.

ụnū'sŭal [zhŭ], a. (~ly, adv.) ungewöhnlich, ungebräuchlich, selten. **~nĕss**, die Ungewöhnlichkeit, Ungebräuchlichkeit, Seltenheit.

ụnŭt'tęr‖ạble, I. a. (~ably, adv.) unaussprechlich. **II. ~ạbleş**, s. pl. hum. die Unaussprechlichen (Beinkleider).

ụnŭt'tęred, p.a. unausgesprochen.

ụnvăc'çịnātęd, p.a. ungeimpft.

ụnvăç'ịllātịng, p.a. nicht schwankend.

ụnvăl'ọroŭs, a. mutlos, nicht ritterlich.

ụnvăl'ūạble, a. s. invaluable.

ụnvăl'ūed, p.a. ungewürdigt, ungeschätzt; * unschätzbar.

ụnvăn'‖quịshạble, a. unbesiegbar. **~quịshed** [sht], p.a. unbesiegt, unüberwunden.

ụnvà'rịạble, a., **~nĕss**, s. inv ....

ụnvà'ṛied, p.a. unverändert, ohne Abwechslung.

ụnvà'rịegātęd, p.a. nicht bunt, nicht gefleckt.

ụnvär'nịshed [sht], p.a. ungefirnißt; fig. ungeschminkt, nicht ausgeschmückt; an ~ tale, eine schlichte (od. ungeschminkte) Erzählung.

ụnvà'ryĭng, p.a. unveränderlich, wandellos.

to ụnveil' [vāl'], t. entschleiern; fig. enthüllen, aufdecken.

ụnveiled' [vāld'], p.a. unverhüllt, offen.

ụnvĕn'dịble, a. unverkäuflich, ungangbar.

ụnvĕn'ẹrạble, a. der Verehrung unwürdig, nicht ehrwürdig.

ụnvĕn'tịlātęd, p.a. 1. ungelüftet, ohne frische Luft, ohne Windzug; 2. nicht in Anregung gebracht, unerörtert.

ŭnvẹrā'cioŭs [shụs], a. nicht wahrheitsliebend.

ụnvĕr'‖fĭed, p.a. nicht als wahr erwiesen. **~tạble**, a. unwahr, unrichtig; nicht aufrichtig; unecht.

ụnvẹr̤sed' [st], p.a. unbewandert (in, in); unkundig, ungeübt.

ụnvẹr̤sĭfied, p.a. nicht in Verse gebracht.

ụnvĕxed' [xt], p.a. ungequält, ungestört, ungeärgert.

ụnvĭn'dịcātęd, p.a. unverteidigt; nicht gerechtfertigt.

ụnvĭ'ọl‖ạble, a., **~ātęd**, p.a. s. inv ....

ụnvĭr't⁵ŭoŭs, a. (~ly, adv.) nicht tugendhaft.

ụnvĭş'ịtĕd, p.a. unbesucht.

ụnvĭ'tạl, a. ohne Einfluß auf das Leben.

ụnvĭ'tịatĕd [shi], p.a. unverdorben.

ụnvĭt'rịfied, p.a. unverglast.

ụnvō'cạl, a. unvokalisch; scharf.

ụnvŏl'ạtịlized, p.a. chem. unverflüchtigt.

to ụnvōte', t. durch ein (späteres) Votum aufheben.

ụnvoūched' [tsht], p.a. unverbürgt.

ụnvōw'ẹlled, p.a. ohne Vokale.

* **ụnvōy'ạġeạble**, a. unbeschiffbar.

ụnvŭl'nẹrạble, a. s. invulnerable.

ụnwad'ded [wŏd'], p.a. unwattiert.

ụnwāi'tęd on, p.a. nicht bedient; unbegleitet.

ụnwā'kẹned, p.a. ungeweckt; unerwacht.

to ụnwâll', t. (eine Mauer) niederreißen; (eine zugemauerte Thür) aufbrechen.

ụnwâlled', p.a. ohne Mauern, unbefestigt.

ụnwā'nịng, p.a. nicht abnehmend, unvergänglich.

ụnwan'tęd [wŏn'], p.a. nicht begehrt, nicht gesucht.

† **ụnwạreş'**, adv. s. unawares.

ụnwà'rịnĕss, die Unbehutsamkeit, Unbedachtsamkeit, Sorglosigkeit, der Leichtsinn.

ụnwâr'like, a. unkriegerisch; für den Krieg untauglich.

ụnwârmed', p.a. ungewärmt, kalt; fig. nicht erregt; ungerührt, kaltsinnig.

ụnwârned', p.a. ungewarnt, unerinnert.

to ụnwârp', t. (Holz, das sich geworfen hat) wieder gerade biegen.

ụnwârped' [pt], p.a. fig. unbefangen, unparteiisch.

ụnwâr'pịng, p.a. fig. unbeugsam.

ụnwar'ṛạnt‖ạble [wŏr'], a. (~ably, adv.) nicht zu rechtfertigen, unverantwortlich, unerlaubt, verwerflich. **~ạbleness**, die Unverantwortlichkeit, Verwerflichkeit. **~ĕd**, p.a. 1. ungerechtfertigt, unverantwortet; 2. a) unverbürgt; b) nicht garantiert.

ụnwà'r‖y, a. (~ily, adv.) unbehutsam, unbedachtsam, voreilig, übereilt; arglos, ahnungslos.

ụnwashed' [wŏsht'] († **ụnwash'ẹn** [wŏsh']), p.a. ungewaschen; unangestrichen; hum. the (great) ~, pl. der (schmutzige) Pöbel.

ụnwās't‖ed, p.a. unverwüstet; unverschwendet, unverzehrt, unvermindert. **~ịng**, p.a. nicht verwüstend; nicht abnehmend.

ụnwatched' [wŏtsht'], p.a. unbewacht, unbeobachtet.

ụnwatch'fŭl [wŏtsh'], a. unwachsam. **~nĕss**, die Unwachsamkeit.

ụnwâ'tęred, p.a. unbewässert, unbegossen; trocken; nicht moiriert od. gewässert (von Stoffen).

ụnwā'vẹrĭng, p.a. nicht wankend, fest.

ụnwēa'kẹned, p.a. ungeschwächt.

ụnwĕal'thy, a. nicht reich, unbegütert.

ụnwēaned', p.a. unentwöhnt.

ụnwēap'ọned, p.a. unbewaffnet, unbewehrt.

ụnwēa'r‖ịạble, a. (~ably, adv.) unermüdlich. **~ịed**, p.a. (~iedly, adv.) unermüdet, unerschöpft; unermüdlich. **~ịedneśs**, die Unermüdlichkeit. **~y**, a. (~ily, adv.) nicht müde. to ~y, t. (durch Ruhe) erquicken, erfrischen. **~yĭng**, p.a. nicht ermüdend, unermüdlich.

ụnwēath'ẹr, das Unwetter. **~wīse**, a. nicht wetterkundig.

to ụn‖wēave' (~wōve', ~wō'vẹn), t. (Gewebtes) auftrennen, aufreißen, auflösen.

ụnwĕd'ded († **ụnwĕd'**), p.a. unverheiratet; unvermählt. **~nĕss**, die Ehelosigkeit.

* **ụnwĕd'ġeạble**, a. nicht (durch Keile) zu spalten.

ụnwēē'ded, p.a. ungejätet, voll Unkraut.

† **ụnwēē'tịng**, p.a. unwissentlich, ohne etw. zu ahnen.

ụnweigh'ed' [wād'], p.a. ungewogen; * unerwogen, unüberlegt.

* **ụnweigh'ịng** [wā'], p.a. nicht erwägend, unbedachtsam, unbesonnen.

ụnwĕl'cọme, a. (~ly, adv.) unwillkommen, unangenehm; to make s.o. ~, j. unfreundlich empfangen. **~d**, p.a. nicht bewillkommnet. **~nĕss**, das Unwillkommene.

ụnwĕl'ded, p.a. ungeschweißt.

ụnwĕll', a. (attributiv) unwohl, unpäßlich; fam. bes. v. menstruierenden Frauen. † **~nęss**, das Unwohlsein.

ụnwĕpt', p.a. ungeweint; ~ for, unbeweint.

ụnwĕt', a. nicht naß, nicht feucht

Digitized by Google

ųnwhĭpped' [pt], † **ųnwhĭpt'**, p.a. ungepeitſcht, ungezüchtigt.
ųnwhī'tęned, p.a. ungeweißt, ungebleicht.
ųnwhōle'sǫme, a. 1. ungeſund, ſchädlich; 2. † ungeſund, krankhaft, verdorben. **~nĕss**, die Ungeſundheit, Schädlichkeit.
ųnwĭel'd||ĭnĕss, die Unbehülflichkeit, Schwerfälligkeit, Plumpheit. **~y**, a. (**~jly**, adv.) unbehülflich, ſchwerfällig, ungelenk, plump.
ųnwĭlled', p.a. nicht gewollt; willenlos.
ųnwĭl'ljng, p.a. (**~ly**, adv.) nicht wollend, abgeneigt, ungern; to be **~**, nicht wollen; willing or **~**, man mag wollen od. nicht. **~nĕss**, das Nichtwollen, die Abgeneigtheit, der Widerwille.
to ųn||wĭnd' (**~wōund'**, **~wōund'**), I. t. abwinden, loswinden, abwickeln, loswickeln, aufwinden. II. i. ſich abwickeln, ſich abwinden, ſich aufwinden, aufgehen, ſich entfalten.
ųnwĭn'dōwed, a. fenſterlos, ohne Fenſter.
ųnwĭnged', p.a. ungeflügelt, ohne Flügel od. Schwingen.
ųnwĭn'kĭng, p.a. nicht (mit den Augen) blinzelnd; fig. furchtlos.
ųnwĭn'nōwed, p.a. nicht geworfelt (von Getreide); nicht geſichtet.
ųnwĭped' [pt], p.a. un(ab)gewiſcht.
ųnwīſe', a. (**~ly**, adv.) unweiſe, unklug, thöricht.
to ųnwĭsh', t. wegwünſchen.
ųnwĭshed' [sht], p.a. ungewünſcht, unerwünſcht; **~** for, unbegehrt, unerſehnt.
* **to ųnwĭt'** (**~tęd**, **~tęd**), t. des Verſtandes berauben, bethören.
* **ųnwĭthdrāw'ĭng** [auch wĭth], p.a. ſich nicht zurückziehend; freigebig.
ųnwĭth'||ęrable, a. unverwelklich. **~ęred**, p.a. unverwelkt. **~ęring**, p.a. nicht verwelkend, unverwelklich.
ųnwĭthstōōd', p.a. unwiderſtehlich.
ųnwĭt'nęssed [st], p.a. unbezeugt, unbeobachtet.
ųnwĭt'||ĭng, p.a. (**~ĭngly**, adv.) ohne etw. zu wiſſen, unwiſſentlich. **~y**, a. (**~jly**, adv.) witzlos, unverſtändig, thöricht.
ųnwīved', p.a. unbeweibt.
ųnwom'ąnly [wŭm'], a. unweiblich.
ųnwŏn'tęd, p.a. 1. ungewöhnt (to, an); ungewohnt; 2. ungewöhnlich, ſelten. **~nĕss**, die Ungewohntheit; Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.
ųnwōōd'ęd, p.a. unbewaldet.
* **ųnwōōed'**, p.a. ohne Freier, unumworben; ungeſucht.
ųnwŏr'dęd, p.a. nicht in Worte gefaßt.
ųnwŏ̄rked' [kt], p.a. nicht bearbeitet.
ųnwŏ̄rk'mąnlīke, a. pfuſcherhaft, ſtümperhaft.
ųnwŏ̄rld'l||ĭnĕss, das Freiſein v. weltlicher Geſinnung. **~y**, a. nicht weltlich geſinnt.
ųnwōrn' [auch ŏ], p.a. 1. ungetragen; 2. (**~ out'**) unabgenutzt.
ųnwŏ̄r'shĭp(p)ed [pt], p.a. unangebetet, unverehrt.
ųnwŏ̄r'thĭ||nĕss, die Unwürdigkeit. **~y**, a. (**~jly**, adv.) 1. unwürdig (of s.t., einer Sache); **~y** of belief, unglaubwürdig; **~y** of notice, nicht beachtenswert; 2. a) ohne Verdienſt, verdienſtlos; b) * unverdient, unziemlich; c) ſchlecht, ſchändlich, verächtlich.
ųnwōund', pret. u. p.p. ſ. to unwind.
ųnwoŭn'dęd, p.a. unverwundet.
ųnwō'vęn, I. p.p. ſ. to unweave. II. p.a. ungewebt.
to ųnwrăp' (**~ped** [pt], **~ped**), t. auswickeln, aufwickeln, aufſchlagen. **~ped** [pt] (**ųnwrăpt'**), p.a. uneingewickelt.
to ųnwrēath', t. abwinden, loswinden; aufflechten, aufwickeln, aufdrehen.
ųnwrēathed', p.a. ungeflochten.
to ųn||wrĭng' (**~wrŭng'**, **~wrŭng'**), t. losdrehen, abdrehen, abwinden, entringen.
to ųnwrĭn'kle, t. entrunzeln, entfalten, glätten. **~d**, p.a. ungerunzelt.
to ųn||wrīte' (**~wrōte'**, **~wrĭt'tęn**), t. ungeſchrieben machen, aufheben.
ųnwrĭt'tęn, p.a. ungeſchrieben; mündlich überliefert; unbeſchrieben; **~** law = common law (Ggſ. statute law).
ųnwrŭng'ed', p.a. ohne Zufügung eines Unrechts, ungeſchädigt, unbeleidigt.
ųnwrŭght' [rāt'], p.a. 1. unbearbeitet; **~** iron, das Roheiſen; 2. ungewirkt.
ųnwrŭng', I. pret. u. p.p. ſ. to unwring. II. p.a. unverdreht; * ungepreßt.
ųnyĭel'd||ęd, p.a. nicht aufgegeben, nicht überlaſſen. **~ĭng**, p.a. (**~ĭngly**, adv.) 1. unnachgiebig; 2. unergiebig, nicht einträglich.
to ųnyōke', t. entjochen, abjochen, losſpannen.
ųnyōked' [kt], p.a. an kein Joch gewöhnt; nicht unterjocht; ungezähmt; * zügellos.
ųnzōned', p.a. ohne Gürtel, ungegürtet.
U. P. [ſprich ū pē'], sl. für up; it is all U. P. (auch U. P. up') with him, es iſt mit ihm aus.
ŭp (Ggſ. down), I. prp. 1. a) auf, (eine Höhe) hinauf, hinan; **~** the hill (od. mountain), den Hügel (od. Berg) hinan; vgl. uphill; **~** the river (od. stream), den Fluß hinauf, ſtromaufwärts; b) (in der Ebene) weiter hin, hinauf; **~** the street, die Straße hinauf; **~** sound, mar. mit der Flut, landwärts; **~** and down the town, in der Stadt auf und ab od. hin und her; **~** the yard, bis hinten auf den Hof; hinten auf dem Hofe; **~** the country, landeinwärts; im Innern des Landes; **~** to town, nach London; **~** the wind, dem Winde entgegen; 2. auf (einer Höhe); * far **~** the height, hoch oben; vgl. upstairs. II. adv. 1. a) auf, aufwärts, in die Höhe; b) (elliptiſch) **~'** with her fist, auf hob ſie die Fauſt; why didn't you (get) **~'**? warum (ſtandeſt du) nicht auf? he (got) **~'** and said, er ſtand auf und ſagte; I'll **~'** and tell him, ich will ihm gleich ſagen; c) heran (to come **~'**); to go **~'** for an examination, ins Examen gehen, ſich einer Prüfung unterwerfen; to be had **~'** for, vor Gericht ſtehen wegen; d) (**~** to town, 1, b) nach London; 2. in der Höhe, oben; hinauf, hinan, empor; herauf; hoch; erhöht; the flood is **~**, die Flut ſteht hoch; **~** there, da oben; just **~**! (in engl. Speiſehäuſern) ſoeben friſch aus der Küche heraufgebracht, ganz friſch! 3. a) aufgeſtanden; he is not yet **~**, er iſt noch nicht aufgeſtanden (od. noch im Bette); he is **~**, er iſt auf den Beinen, er ſpricht (v. Parlamentsrednern); the people are **~** in arms, das Volk hat ſich mit den Waffen in der Hand erhoben, od. iſt in Aufruhr; vgl. hunt, s. 1; let us be **~** and doing! ſeien wir rührig und thätig! b) aufgeſtiegen, aufgegangen; the sun is **~**, die Sonne iſt aufgegangen; c) aufgerichtet; aufgebaut; bereit; with my umbrella **~**, mit aufgeſpanntem Regenſchirm; d) aufgeſtellt (for re-election, zur Wiederwahl); e) in hoher Erregung, aufgeregt; in Aufruhr; aufgebracht; my blood is **~**, das Blut kocht mir (in den Adern); vgl. monkey, 1; what is **~**? fam. was iſt los? f) com. foreign bonds were mostly **~**, die ausländiſchen Papiere ſtanden im allgemeinen hoch; g) in einer Lage, daran; to be hard **~**, in großer Not, od. in der Klemme ſein; how are you **~** for soap? vulg. wie ſteht's mit Ihrer Reinlichkeit? vgl. tree, 1; 4. aufgehoben; aus, vorbei; the game is **~**, das Spiel iſt aus; (my) time is **~**, die Zeit (od. meine Zeit) iſt um (od. vorbei); parliament is **~**, die Parlamentsſitzungen ſind zu Ende; 5. a) from **~** **~**, von **~** an; from my youth **~**, von (meiner) Jugend auf; b) **~** and down, auf und ab, auf und nieder; hin und her; hier und dort; mar. auf und nieder (d. h. ſenkrecht); c) **~** on end, aufrecht; d) **~** to, 1. bis an, bis auf; **~** to the brim, bis an den Rand; **~** to the chin, bis ans Kinn; **~** to this day, bis auf den heutigen Tag; 2. nach, gemäß, zufolge; **~** to the mark, der Aufgabe gewachſen, gut beſchlagen; tüchtig; vgl. mark, s. 6, a; to live **~** to precepts, (empfangenen) Lehren getreu leben; to live **~** to one's rank, ſeinem Range gemäß leben; to be **~** to a thing, einer Sache gewachſen ſein; (auch bloß to be **~**) etw. verſtehen; (vgl. 3) zu einer Sache aufgelegt ſein; 3. (vgl. 3, a) he is always **~** to a lark, sl. er iſt immer zu loſen Streichen aufgelegt; to be **~** to the time of day, to be **~** to a move, to be **~** to a trick (od. to a thing) or two, fam. to be **~** to snuff (od. **~** to slum), sl. pfiffig ſein, wiſſen wo Bartel den Most holt; to be **~** to no good, od. **~** to mischief, mit böſen Abſichten umgehen, Böſes im Schilde führen; what's he been **~** to? was hat er (Böſes, Dummes, od. Ungeſchicktes) angegeben od. angerichtet? **~** to the hub, Am. bis aufs äußerſte; e) **~** with, gleich weit, auf gleicher Höhe, od. in gleicher Linie mit; (einer Sache) gewachſen; we were soon **~** with them, wir holten ſie bald ein; I will be **~** with him, ich will mit ihm ſchon fertig werden; it is (all) **~** (od. **~** the country) with him, es iſt mit ihm aus, es iſt um ihn geſchehen. III. int. auf! herauf! her! hands **~**! Hände hoch! heads **~**! Köpfe hoch! **~** with it! hinauf damit! **~** and at them! los auf ſie! in den Kampf! **~** and away! auf und davon! **~** and dust! Am. sl. ſchnell! immer dalli! IV. s. ſ. upas.
ū'pąs, bot. der Upasbaum, javaniſche Giftbaum (*antidris toxicaria*).
to ųp||bēar' (**~bōre'** [auch ŏ], **~bo͝re'** [auch ŏ]), t. heben; in der Höhe erhalten; aufrecht halten, ſtützen.
to ųp||bĭnd' (**~bo͝und'**, **~bo͝und'**), in die Höhe binden.
ŭp'bōw, mus. der Aufſtrich (mit dem Violinbogen).
to ųpbrāid', t. 1. a) s.o. with (od. for) s.t., jm. wegen einer Sache Vorwürfe machen, jm. etw. vorwerfen od. vorrücken;

Digitized by Google

b) † to ~ s.t. to s.o., jm. etw. vorwerfen; 2. † tadeln, schmähen.

upbrāi′d‖ẹṛ, der Vorwerfende; Tadler. **~ing,** der Vorwurf; Tadel. **~ingly,** adv. vorwurfsweise; als Tadel od. Vorwurf.

upbring′ing, Sc. das Erziehen, die Erziehung.

up′cāst, I. p.a. in die Höhe geworfen, aufgeworfen; (v. Augen) nach oben gerichtet. II. s. † der Wurf (im Spiel bowling). **~-pit,** min. der Ausziehschacht, Ausfahrschacht.

up′cōach, die (nach London) hinauffahrende Post.

up′cŏme, Sc. der Erfolg, das Resultat.

up′cŏuntry, das Hochland, Hinterland.

to up‖drāw′ (~drew′, ~drāwn′), t. aufziehen, in die Höhe ziehen.

up′-en′ded, p.a. mar. das Unterste zu oberst gekehrt, auf den Kopf gestellt.

* **to upfill′,** t. anfüllen.

up′fōōt, adv. (= up, II. 1, b) auf (mit Auslassung eines Verbums, z. B. stand er).

* **to upgāze′,** i. aufblicken.

upgĕt′ting [auch up′gĕttin], die Inscenierung (eines Stücks).

upgō′ing [auch up′gōin], das Aufsteigen, die Auffahrt.

up′gō-sig′nal, das Einfahrtssignal.

* **to up‖grōw′** (~grew′, ~grōwn′), i. in die Höhe wachsen.

up′grōwth, das Emporwachsen.

up′hănd [auch up′hănd′], a. mit der Hand gehoben.

up′hēa′v‖al, ~ing, die Aufhebung; Emporhebung; geol. die (vulkanische) Hebung von Erdschichten.

to up′hēave′, t. aufheben, emporheben.

up′hẹṛs [od. ū′fẹrz], pl. arch. die (fichtenen) Gerüstbalken.

up′hill′, I. adv. bergan, aufwärts. II. **up′hill,** a. 1. bergauf gehend; 2. fig. beschwerlich, mühsam; ~ work, die schwere Arbeit, das Ringen, um sich empor zu arbeiten.

† **to up′hōard′** [auch ŏ], t. aufhäufen, aufstapeln.

to up‖hōld′ (~hĕld′, ~hĕld′), t. 1. in die Höhe halten, aufrecht halten, aufheben; 2. a) halten, stützen, tragen; b) erhalten, ernähren; c) fig. aufrecht erhalten.

up′hōl′dẹṛ, 1. der Erhalter; die Stütze; 2. † a) für upholsterer; b) der Leichenbesorger.

up′hōl′stẹṛ‖ẹṛ, der Tapezierer; Möbelhändler. **~y,** 1. die Tapezierarbeit; fig. mere ~y, bloß äußerer Schein; 2. (~y-furniture) das Zimmergerät, die Mobilien, bes. Polstermöbel (die der Tapezierer liefert).

uph′rōe [od. ū′vrō], mar. das Spinnkopfholz, der Spinnkopfblock.

up′land, I. s. das hohe Land, Hochland. II. a. zum Hochland gehörig, hochgelegen; ~ inhabitants, pl. die Höhenbewohner, Hochländer; ~ sumach, bot. der glatte Sumach *(rhus glabrum).* **~ẹṛ,** der Hochländer, Bergbewohner. **~ish** [auch upla′n′dish], a. hochländisch, gebirgisch; gebirgig.

* **to up‖lēad′** (~lĕd′, ~lĕd′), t. emporleiten.

to upli′ft′, t. aufheben, erheben, hoch heben.

up′line, die zu der Kopfstation od. zum Hauptbahnhof (bes. nach London) führende Eisenbahn.

* **uplŏcked′** [kt], p.a. verschlossen.

up′māil, s. upcoach.

† **up′mōst,** s. uppermost.

upŏn′, I. prp. (vgl. on) 1. a) auf (örtlich, unmittelbar auf); to sit ~ the ground, auf dem Boden (od. auf der Erde) sitzen; b) (in weiterer Bedeutung) an, über, bei u. s. w.; Newcastle-~-Tyne, Newcastle am Tyne; ~ the frontier, an der Grenze; ~ your right, zur Rechten; ~ the latch, eingeklinkt; to shut the door ~ s.o., jm. die Thür vor der Nase zuschlagen; j. ausschließen; * the poniards were found ~ them, man fand bei ihnen die Dolche; he feels a constant thirst ~ him, er hat beständig Durst; ~ the town, sl. auf dem Pflaster (verkommend); ~ the world, (heimatlos) der Welt preisgegeben, (verlassen) in der weiten Welt; to have a bill (od. a draft) ~ s.o., com. einen Wechsel (od. eine Tratte) auf j. haben; my blood ~ your head! mein Blut komme über euer Haupt! c) auf, über (v. Häufung); loss ~ (gew. on) loss, Verlust auf (od. über) Verlust; 2. (v. der Zeit) a) an, zu (einer Zeit); ~ that day, an dem Tage; once ~ a time there was ..., es war einmal ...; ~ the stroke of nine, (auf den, od. mit dem Glocken-)Schlag neun; b) bei (einer Gelegenheit); nach (unmittelbar, nachdem etw. geschehen war); ~ the first opportunity, bei erster Gelegenheit; ~ her arrival, od. ~ (her) arriving, (gleich) bei ihrer Ankunft; ~ this event, gleich nach diesem Ereignisse; ~ this, hierauf; ~ which, worauf; 3. auf Grund von, infolge von; ~ inquiry, auf geschehene Nachfrage; ~ your request, auf Ihr Ersuchen hin; ~ what cause? aus welchem Grunde? 4. † auf eine Weise; ~ my fashion, nach meiner Art; 5. über (einen Gegenstand, der behandelt wird); to talk (od. to write) ~ religious matters, über religiöse Dinge sprechen (od. schreiben); 6. auf (bei Versicherungen); ~ my word, auf mein Wort; ~ my honour, bei meiner Ehre; 7. (in Redensarten): ~ duty, mil. im Dienst, auf Posten, *du jour* habend; ~ pain of death, bei Todesstrafe; ~ the whole, im ganzen; it is ~ record, es ist urkundlich aufgezeichnet. II. adv. sl. beinahe.

up′pẹṛ, I. a. (comp. v. up) ober, höher. II. **~s,** s. pl. a) das Oberleder (des Schuhwerks); b) die kniehohen Ledergamaschen (gaiters). **~ air,** die höhere Luft (=schicht); ~ Benjamin, hum. der Überzieher. **~-boots,** der Oberhausknecht. **~-box** (of a pump), mech. der Pumpenschuh. **~ chalk,** geol. die Kreideformation, weiße Kreide. **~ classes,** pl. die höheren Klassen. **~-coat,** der Überrock. **~-crust,** s. **~-ten-thousand. ~-cus′tom-house,** das Hauptzollamt. **~-deck,** mar. das Oberdeck. **~ fresh′-wa′ter formation,** geol. der Süßwasserkalkstein. **~-gar′ret,** s. **~-story,** 2. **~ grinders,** pl. die oberen Back(en)zähne. **~-guard,** der Oberschaffner (der Eisenbahn). **~-hand,** die Oberhand, der Vorteil; to get the ~-hand, die Oberhand gewinnen, (of s.o., jm.) den Rang ablaufen. Upper House, das Oberhaus, Herrenhaus (des Parlaments). **~-jaw,** der obere Kinnbacken. **~-leath′er,** das Oberleder. **~-lip,** die Oberlippe. **~-loft,** s. **~-story,** 2. **~ marine formation,** geol. der Meereskalkstein. **~-part,** der Oberteil. **~ Rhine,** der Oberrhein. **~-room,** die Oberstube. **~-sails,** pl. mar. die Obersegel. **~ school,** die oberste Abteilung einer Schule. **~-ser′vant,** der höhere Dienstbote. **~-side,** die Oberseite, der Oberteil. † **~-stocks,** pl. die Hosen. **~-sto′ry,** 1. das Obergeschoß, obere Stockwerk; 2. hum. das Oberstübchen, der Kopf. **~ stratum,** geol. die Oberschicht. **~-ten, ~-ten-thou′sand,** die oberen Zehntausend, d. h. die höchsten Klassen der Gesellschaft; **~-ten′dom,** Am. die Aristokratie. ~ Vienne, die Ober-Vienne (Departement in Frankreich). **~ weatherdeck,** mar. das oberste Deck. **~-works,** pl. 1. mar. das Oberwerk, tote Werk; 2. s. **~-story,** 2. **~-world,** die Oberwelt.

up′pẹrmōst, I. a. u. adv. oberst, höchst; zu höchst, zu oberst, oben; obherrschend, gewaltig; to be ~, die Oberhand haben, vorherrschen; ~ in s.one's mind (od. thoughts), immer js. Gedanken beschäftigend; am nächsten liegend; to say what comes ~, aussprechen, was (gerade) auf die Zunge od. in den Mund kommt. II. s. der (die, das) Höchste, Oberste.

up′piṇg, fam. der Aufsteigeblock (zum Besteigen eines Pferdes).

up′pish, a. (**~ly,** adv.) vulg. oben auf, übermütig, stolz, anmaßend, aufgeblasen. **~nĕss,** vulg. der Übermut, Stolz, die Anmaßung, Aufgeblasenheit.

† **to upprŏp′** (~ped [pt], ~ped), t. stützen.

† **to upprāise′,** t. erheben, erhöhen.

† **to uprāar′,** t. aufrichten; aufziehen.

up′right, I. a. (**~ly,** adv.) 1. a) aufrecht, aufgerichtet, gerade; b) aufwärts, gerade in die Höhe stehend; they had their ears ~, sie spitzten die Ohren; ~ loom, der Hautelissestuhl, Webstuhl für hochschäftige Teppiche; ~ piano, das Pianino; ~ projection, s. ~, s. 1; 2. aufrichtig, gerade, rechtschaffen, redlich, bieder. II. s. arch. 1. der Aufriß, Standriß; 2. a) arch. der (Thür-)Pfosten; die Treppenspindel; b) fam. für ~ piano; c) Am. hum. das Bein. **~nĕss,** 1. die Geradheit, Aufrichtigkeit; Rechtschaffenheit, Redlichkeit.

* **uprigh′teously** [rīt′yus, od. rīt′-shus], adv. redlich.

to up‖rīse′ (~rōse′, ~rĭs′en), i. aufstehen; aufsteigen, sich (steil) erheben.

up′rīse, s. das Aufstehen, Aufgehen, der Aufgang.

uprī′sing, das Ansteigen.

up′rōaṛ [auch ŏ], der Aufruhr, Lärm, die Unruhe, Verwirrung; to set in an ~, aufrührerisch machen, in Verwirrung bringen.

* **to uprōaṛ′** [auch ŏ], t. in Aufruhr u. Verwirrung bringen.

uprōa′rious [auch rō′], a. aufrührerisch; lärmend, stürmisch.

to uprōll′, t. aufrollen.

to uprōōt′, t. auswurzeln, entwurzeln, ausreißen; umreißen.

uprōse′, pret. v. to uprise.

† **to uprōuse′,** t. aufwecken, aufstören.

ups′ and dōwns′, pl. das Auf und Ab (si.); ~ (of life), die Wechselfälle (des Lebens).

Up′sal [ŭ], **Upsā′la** [ų], (die schwedische Stadt) Upsala.

Digitized by Google

to upsét ~ ~, I. t. 1. [illegible]; the ~ price, das vom Auktionator bestimmte Kaufgebot. 2. a. umwerfen, umstoßen, über den Haufen werfen; to be ~, umfallen; to ~ one's appetite, sl. j. um den Appetit bringen; j. ärgern; b. fig. durcheinanderbringen; außer Fassung bringen; he was quite ~ about it, er war darüber ganz außer sich. II. i. fam. umfallen, umkippen.

úp-sét, I. p.a. 3e. oben heraus, sich überstürzend, aufbrausend. II. s. 1. der Umsturz. 2. fam. der heftige Auftritt, der heftige Zusammenstoß, die heftige Gemütserregung.

úp'shót, der Ausgang, das Ende, Resultat, der Schluß; the ~ of it, das Ende vom Liede; when it comes to the ~, am Ende, wenn man es bei Lichte besieht; at (od. upon) the ~, wenn es um und um kommt, endlich.

úp'side, die obere Seite; ~ down', das Oberste zu unterst, um und um, drunter und drüber, in größter Unordnung; I'll be ~s (pl.) with you, sl. ich will dir's schon gehörig vergelten.

* **úp'spring**, ein alter Tanz, od. der Emporkömmling (?).

† **to up spring'** (~sprǽng', od. ~sprúng'; ~sprúng'), i. emporschießen.

úp'stáirs, adv. nach oben; oben, eine Treppe (od. mehrere Treppen) hoch; to kick s.o. ~, hum. j. in eine höhere Stellung versetzen; j. (durch Ernennung zum Pair, im Oberhaus unschädlich machen.

to up stánd' (~stǽnd', ~stóód'), i. aufrecht stehen, gerade stehen.

upstá'rting, p.a. provinc. hochfahrend, anmaßend.

úp'stárt, I. s. 1. das plötzliche Emporkommen; 2. der Emporkömmling, Glücksritter, Parvenü. II. a. plötzlich entstanden; ~ passions, pl. plötzlich entstandene Leidenschaften; ~ pride, der Dünkel emporgekommener Leute.

† **to upstárt'**, i. (schnell) entspringen, schnell emporkommen.

* **to upstáy'**, t. aufrecht halten, stützen.

úp'strèam, a. u. adv. stromaufwärts (gehend).

úp'stróke, 1. mech. der Kolbenaufgang; 2. der Haarstrich (beim Schreiben).

* **to upswárm'**, t. aufregen, aufwühlen.

to up||teár' (~tóre' [auch ó], ~tórn' [auch ó]), t. (aus der Erde) ausreißen.

uptówn', I. adv. in dem (od. nach dem) oberen Teile der Stadt. II. a. im oberen Teile der Stadt befindlich.

úp'tráin, der zu der Kopfstation od. zum Hauptbahnhof (bes. nach London) gehende Eisenbahnzug.

to uptúrn', t. 1. aufwerfen, aufwühlen, furchen; 2. umwenden; umstülpen; 3. in die Höhe (od. zum Himmel) richten od. wenden.

úp'ward, I. a. aufwärts, od. himmelwärts gerichtet; ~ goods, pl. stromaufwärts (od. landeinwärts) gehende Waren od. Güter; an ~ tendency (od. movement) of the market, com. eine Neigung der Kurse zum Steigen. II. s. * die Höhe, der Scheitel. III. (~z) adv. 1. aufwärts, in die Höhe, hinan, bergan, himmelan; 2. oben; 3. darüber, über, mehr als; fifty years and ~s, fünfzig Jahre und darüber; ~s of fifty (years), über fünfzig (Jahre).

* **to upwhírl'**, t. emporwirbeln.

to up wind' ~wóund', ~wóund', t. aufwinden, aufwinseln.

úr'achûs, med. die Harnfistel.

úrǽ'mia, med. die Harnvergiftung des Blutes.

U'ral [ū'] **Móun'tains**, pl. der Ural, das Uralgebirge.

Ura'lian [ū], a. uralisch, auf den Ural bezüglich.

Urál'ic [ū], a. am Ural wohnend.

ú'ran-glim'mer, min. i. uranite.

Urá'nia [ū], myth. Uranias Muse der Himmelskunde.

úrán'ic oxide, chem. das Uranoxyd.

ú'ranite, min. der Uranit, Uranglimmer, Uranfall, Chalkolith.

úranit'ic, a. min. 1. das Uran betr.; 2. uranhaltig.

úrá'nium, min. das Uran metall.

ú'ran-mi'ca, min. i. uranite. ~-o'chre, der Uranocker.

úranográph'ical, a. die Himmelsbeschreibung betr.

ú'ranolite, der Meteorstein.

úran ógráphy, die Himmelsbeschreibung. ~ól'ogy, die Lehre von dem Sternhimmel. ~óm'etry, die Himmelsmeßkunst.

ú'ranoscope, das Uranoskop (zu Himmelsbeobachtungen).

úranós'copy, die Beobachtung des Himmels, Sternseherei.

U'ranus [ū'], 1. myth. Uranus (Vater des Saturn); 2. astr. der Uranus.

úrá'o, chem. das Uranosalz, anderthalb kohlensaures Natron.

ú'rate, chem. das harnsaure Salz.

A. **úr'ban**, a. städtisch, einer Stadt angehörig od. entsprechend; hauptstädtisch.

B. **U'rban** [ū], Urbanus, Urban (MN.).

urbáne', a. (~ly, adv.) urban, höflich, artig, gesittet.

urbán'ity, die Urbanität, Artigkeit, Höflichkeit, feine Sitte.

úr'ban||ist, 1. die Urbanistin (Art Nonnen); 2. eine Birnenart. † **to ~ize**, t. artig, höflich od. manierlich machen, bilden.

úr'ceol||ar, **~ate**, a. bot. krugförmig.

úr'chin, 1. zo. der Igel *(erinaceus europæus)*; 2. fam. der lose (kleine) Bube, Schelm; das Mädchen, der (fam. das) Balg; little ~, der Knirps; 3. † der Kobold. ~-like, a. igelartig, stachelig.

A. **Úre** [ūr], für Ursula.

B. **úre**, ~'-ox, der Ur, Auerochs *(bos urus)*.

ú'reą, chem. der Harnstoff.

úrē'dō, Lat. 1. bot. der Brandpilz; 2. med. i. urticaria.

ú'rętęr [auch úrē'tęr], med. der Harnleiter, Harngang.

úrętęrí'tis, med. die Entzündung der Harngänge.

úrē'thra, med. die Harnröhre.

úrętheri'tis, med. die Harnröhrenentzündung. ~ót'omy, med. der Harnröhrenschnitt.

úrét'ic, I. a. 1. harntreibend; 2. den Harn betr. II. s. das harntreibende Mittel.

to úrge, I. t. 1. (to ~ on) drängen, (an)treiben; 2. erregen, reizen; 3. a) (s.t. on s.o., jm. etw.) aufdrängen; b) (s.o.) in j. dringen, j. nötigen; jm. (mit unaufhörlichen Bitten) zusetzen; 4. (to ~ on) eifrig betreiben, auf etw. bestehen od. dringen; to ~ some's acceptance of s.t. on, jm. etw. aufdrängen; 5. a. Nachdruck legen auf, mit Nachdruck behaupten; anrechnen, nachdrücklich bemerken; b. einwenden, vorschützen; to ~ the plea of necessity, Notwendigkeit vorschützen. II. i. 1. + in (vorwärts) dringen, eilen; to ~ on one's blind career, hum. [illegible] stürmen; 2. eifrig sein, mit Eifer z. Richtung hinarbeiten.

úr'gency, I. s. das Dringende, die Dringlichkeit; b) der Eifer; 2. der Zwang der Not, die Notwendigkeit; ~ was declared, ein Dringlichkeitsantrag wurde im Parlament angenommen.

úr'gent, a. ~ly, adv.) 1. dringend, eilig; to be in ~ need of s.t., etw. sehr od. dringend brauchen; 2. a. eifrig; b) heftig, ungestüm; to be ~ upon s.o. with s.o., heftig in j. dringen; to be ~ for s.t., heftig auf etw. dringen. ~-ness, i. urgency.

úr'ging, I. p.a. drängend. II. s. das Drängen.

Urg'ly [ū], für Ursula.

Uri'aĥ [ū], **Uri'jaĥ** [ū], bibl. Uria.

U'rian [ū], Sir ~, Herr Urian der Teufel.

ú'ric acid, chem. die Harnsäure.

U'riel [ū'], der Erzengel Uriel.

U'rim [ū] **and Thúm'mim**, Licht und Recht, Schmuck am Brustschild des jüdischen Hohenpriesters.

ú'rinal, 1. s. das Uringlas, Harnglas; b) die langhalsige Kolbenflasche; 2. die Bedürfnisanstalt, das Pissoir; ~ of the planets, hum. Irland (wegen des vielen Regens).

úrina'rium, das Jauchenfaß, die Jauchengrube (als Düngstätte).

ú'rinary, I. a. zum Urin gehörig, den Urin (od. Harn) betr.; med.: ~ bladder, die Harnblase; ~ calculi, pl. Blasensteine; ~ passage, die Harnröhre. II. s. das Pissoir.

to ú'rin||ate, i. urinieren, harnen, pissen. ~ative, a. harntreibend.

úrinā'tion, das Harnen, Urinieren.

ú'rinator, der Taucher.

ú'rine, med. der Urin, Harn. † **to ~**, i. das Wasser lassen, pissen.

ú'rinous, a. urinartig; den Urin betr.

ú'rith, provinc. der Heckenverband.

úrn, 1. a) die Urne; b) (cinerary ~) die Totenurne, der Aschenkrug; c) der (Wasser-)Krug; 2. (tea'-~) die Theeurne, Theemaschine. **to ~**, t. in eine Urne einschließen. ~'-bur'ial, die Beisetzung in Urnen. ~'-rug, der Teppich für die Theemaschine. ~'-stand, das Theemaschinengestell. ~'-shaped, p.a. urnenförmig.

úr'nal, a. eine Urne betr.

úrós'copy, med. die Besichtigung des Urins.

úr'ry, min. blauer Thon.

úr'sa, astr. der Bär; ~ major (~ minor), der große (kleine) Bär.

úr'siform, a. bärenförmig.

úr'sine, a. 1. einen Bären betr.; 2. bärenartig.

Urs'ly [ū], für Ursula.

úr'son, provinc. für urchin.

Ur'sūla [ūr'], Ursula (FN.).

Ur'sūline [ūr'], I. a. die Ursulinerin. II. a. ursulinisch.

úrtic||ā'ceous [shus], a. Nesseln betr., nesselartig. **~ária**, med. die Nesselsucht,

Digitized by Google

das Nesselfieber, die Nesselfriesseln (pl.). ~ā'tion, das Peitschen mit Nesseln (als Heilmittel).

ū'rụs, s. ure.

ŭs, s. we; all of ~ (= we all), wir alle.

U. S., für United States. U. S. A., für United States of America.

ū'sạble, a. brauchbar.

ū'sạge, 1. a) der Gebrauch; b) die Gewohnheit, Sitte; long ~, das alte Herkommen; 2. die Behandlung, Begegnung; ill ~, die üble Behandlung; hard ~, die Härte; 3. die Handlungsweise; ~ among merchants, com. der Handelsbrauch, die Usance.

ū'sạnçe, 1. † der Wucher, Zins; rate of ~, der Zinsfuß; 2. com. das Uso, die Wechselfrist, der Wechselbrauch; bill at ~, der Usowechsel (zahlbar nach der örtlich üblichen Wechselfrist).

ūse, 1. a) der Gebrauch, Genuß, die Benutzung, Anwendung; ~ of the globes, die Anfangsgründe der mathematischen Geographie; ~ and wont, der gewöhnliche Gebrauch; I have no ~ for it, ich habe dafür keine Verwendung, ich brauche es nicht; b) law, der Nießbrauch, die Nutznießung; 2. der Nutzen, Vorteil; of ~, nützlich, dienlich; of no ~, von keinem Nutzen; it is (of) no ~ asking him, es ist unnütz ihn zu fragen (od. zu bitten); what is the ~ of crying? was hilft das Weinen? to make ~ of s.t., etw. gebrauchen od. benutzen, sich einer Sache bedienen; to make ~ of s.one's name, sich auf j. berufen; to make good ~ of s.t., sich etw. zu nutze machen; to make o.s. of some ~, sich nützlich machen; 3. a) die Üblichkeit, Gebräuchlichkeit, Gewohnheit, Art, das Herkommen; in ~, üblich, gebräuchlich; it was a ~ (od. in ~) with them, es war bei ihnen herkömmlich; out of ~, nicht mehr üblich, ungebräuchlich; beyond all ~, ganz ungewöhnlich; b) * the ~s [ū'sẹz] of this world, die Sitten (od. das Treiben) dieser Welt; 4. die Übung; ~ makes perfectness, prv. Übung macht den Meister; 5. die Behandlung, Begegnung; 6. a) † der Zins; to put to ~, auf Zinsen austhun, verzinslich anlegen; b) ~ of the saleroom, die Lokalmiete (Miete für Auktionslokale).

to ūse, I. t. 1. gebrauchen, benutzen, anwenden; to ~ one's discretion, seinem eigenen Urteile folgen; to ~ one's endeavour, sich bemühen; to ~ extremity, zur Gewalt schreiten; to ~ fair means, gütlich zu Werke gehen; to ~ imprecations, Verwünschungen ausstoßen; ~ legs, and have legs, prv. man kann, was man will; 2. gewöhnen (to, an); 3. ausüben, (eines Dinges) pflegen; to ~ a right, ein Recht ausüben; 4. (j.) behandeln, (jm.) begegnen; to ~ ill, schlecht behandeln, mißhandeln; how does the world ~ you? wie geht dir's? 5. to ~ up, verbrauchen, abnutzen. II. i. 1. [in dieser Verwendung mit scharfem s zu sprechen] (im pres. veraltet) pflegen, gewohnt sein; he ~d [ūst] to bathe, er badete sonst (od. früher); it ~d to lie on the table, es lag gewöhnlich auf dem Tische; 2. sl. ausreichen; 3. * wohnen. III. † to ~ o.s., rfl. sich betragen.

ūsed, a. 1. [ūst] gewöhnt, gewohnt; üblich, gebräuchlich; ~ to, gewöhnt an; abgehärtet gegen; to be ~ to s.t., etw. gewohnt sein; to be ~ to do s.t., etw. zu thun pflegen; to get ~ (to), sich gewöhnen (an), (etw.) gewohnt werden; 2. ~ [ūzd] up', abgenutzt; zu Grunde gerichtet; blasiert.

ūse'fŭl, a. (~ly, adv.) nützlich, nutzbar, brauchbar, dienlich; to make (od. to render) o.s. ~, sich nützlich machen; ~ effect, mech. der Nutzeffekt, die Nutzleistung. ~nĕss, die Nützlichkeit, Brauchbarkeit, Dienlichkeit.

ūse'lẹss, a. (~ly, adv.) nutzlos, unnütz, unbrauchbar; vergeblich. ~nĕss, die Unnützlichkeit, Unbrauchbarkeit; Vergeblichkeit.

ū'sẹr, der Gebrauchende, Benutzende; der Konsument.

ush'ẹr, 1. ein Beamter, der Personen einführt und feierliche Botschaften überbringt; gentleman ~ (of the privy chamber, od. of the presence-chamber), der Thürsteher des Königs, Ceremonienmeister; ~ of the Black Rod, der Oberceremonienmeister; ~ of the Green Rod, ein Beamter des Distelordens; ~ of a court of justice, der Gerichtsbote; 2. der Unterlehrer, Hülfslehrer. to ~, t. 1. a) führen; b) (to ~ in) einführen, anmelden; to ~ into the world, in die Welt einführen; 2. * (als Vorbote) einleiten, verkünden. ~shĭp (~dŏm), 1. die Stelle eines Einführers, Thürstehers, Gerichtsboten, Ceremonienmeisters ꝛc.; 2. die Unterlehrerstelle.

ŭs'quę ạd nāu'sęăm [od. shiąm], Lat. bis zum Ekel od. Erbrechen.

ŭsquębâugh' [ŭsquębâ'], ein irischer (Gewürz-)Branntwein.

ŭs't'ion, das Brennen, die Verbrennung; das Verbranntsein.

ụstō'rịoŭs [auch ŏ'], a. zum Brennen dienend, brennend.

ŭstūlā'tion, min. das Rösten (v. Metallen).

ū'sụạl [ū'zhụạl, od. ū'zhwạl], a. (~ly, adv.) gebräuchlich, gewöhnlich, üblich. ~nĕss, die Gewöhnlichkeit, Üblichkeit.

ūsūcāp'tion, law, die Besitzerwerbung durch Nießbrauch u. Verjährung.

ū'sufrŭct, law, der Nießbrauch, die Nutznießung.

ūsūfrūc't'ụạry, law, der Nutznießer.

ū'sụr‖ẹr [zhụr], der Wucherer. ~ẹrlike, a. wucherhaft. † ~ing, p.a. wuchertreibend.

ūsū'rịous, a. (~ly, adv.) Wucher betr.; wucherisch, wucherhaft. ~nĕss, das Wucherische, die Wucherei.

to ūsŭrp', I. t. 1. usurpieren, sich anmaßen, sich widerrechtlich zueignen, an sich reißen, mit Gewalt in Besitz nehmen; 2. unrechtmäßig besitzen. II. * i. unrechtmäßig in Besitz treten, sich Gewalt anmaßen (on, über).

ūsụrpā'tion, 1. die Usurpation, unrechtmäßige Aneignung, widerrechtliche Besitzergreifung; 2. der unrechtmäßige Besitz.

ūsŭr'p‖ạtory, a. usurpatorisch, anmaßlich, auf unrechtmäßiger Besitzergreifung beruhend. ~ẹr, der Usurpator, Thronräuber; unrechtmäßige Besitzer. ~ingly, adv. usurpatorisch, widerrechtlich, eigenmächtig.

ū'sụry [ū'zhụri], a. 1. † a) das Zinsennehmen; b) der Zins; 2. die (Zins-) Wucherei, das Nehmen von unerlaubten Zinsen; to lend upon ~, to practice ~, Wucher treiben. ~-in'terest, die Wucherzinsen (pl.). ~-laws, pl. die Wuchergesetze.

ŭt, (ital.) mus. das C.

ūtĕn'sil, das Gerät, Werkzeug, Geschirr; ~s, pl. die (zum Betriebe eines Geschäfts nötigen) Utensilien, Gerätschaften; ~s of war, pl. das Kriegsgerät.

ū'tẹrine [auch ĭn], a. 1. med. zur Gebärmutter gehörig; ~ fury, die Mutterwut; 2. von der Mutterseite her verschwistert; ~ brother, der Halbbruder, Stiefbruder; ~ sister, die Halbschwester, Stiefschwester; ~ brothers and sisters, pl. Halbgeschwister, Stiefgeschwister.

ū'tẹrō-ģęstā'tion, med. das Tragen im Mutterleib.

ū'tẹrŭs, Lat. med. die Gebärmutter, Mutter.

ū'tile, a. nützlich.

ū'tī pŏssĭdĕ'tis, Lat. law, dem jetzigen Besitzstande gemäß.

ū'tilē-dŭl'cī (Lat.), to combine ~, das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden.

ūtĭlĭtā'rịan, I. a. utilitarisch, die Nützlichkeit bezweckend, dem Nützlichkeitsprincip huldigend. II. s. der Utilitarier, Anhänger des Nützlichkeitsprincips. ~ism, die Nützlichkeitstheorie.

ūtĭl'ity, die Nützlichkeit; general ~, ~-ac'tor, ~-man, der Aushülfsschauspieler.

ūtĭlĭzā'tion, die Nutzbarmachung.

to ū'tilize, t. nutzbar machen, verwerten.

† ū'tis, der Lärm; old ~, toller Jubel.

ū'tī sū'prą, Lat. wie oben.

ŭt'mōst, I. a. sup. 1. † äußerst (v. Ausdehnung); 2. a) höchst; b) * genauest. II. s. das Äußerste; Höchste; to do one's ~, sein Möglichstes thun; in one's ~ need, in der äußersten Not; to the ~, aufs äußerste; to the ~ of my power, nach besten Kräften.

Utō'pịa [ū], Utopien (od. Nirgendheim), das Schlaraffenland, das geträumte Ideal eines Landes, Titel einer Schrift von Sir Thomas More († 1535).

ūtō'pịan, I. a. (ūtŏp'ịcal) utopisch, chimärisch. II. s. (ū'tọpĭst) der Utopier. ~ism, das utopische Wesen, die idealistische (bes. politische) Träumerei.

ū'tricle, bot. 1. (ūtrĭc'ūlŭs, Lat.) der Schlauch (ein kleines blasenähnliches Luftgefäß); 2. die Balgfrucht.

ūtrĭc'ūlạr, a. bot. balgartig.

ŭt'tẹr, a. comp. 1. † (der, die, das) äußer(e) (örtlich); 2. fig. a) äußerst, höchst; * the ~ deep, die äußerste Tiefe; b) gänzlich, völlig; ~ darkness, das vollständige Dunkel; ~ misery, völliges Elend; I am an ~ stranger here, ich bin hier ganz fremd; c) bestimmt, entschieden; an ~ refusal, eine bestimmte Verweigerung.

to ŭt'tẹr, t. 1. a) hervorbringen, ausstoßen; b) äußern, aussprechen, ausdrücken; to ~ one's mind, seine Meinung aussprechen; the last words he ~ed, seine letzten Worte; 2. unter die Leute (od. an den Mann) bringen; 3. verbreiten, in Umlauf setzen (z. B. falsches Geld); 4. † entdecken, bekannt machen, angeben.

ŭt'tẹrable, a. zu äußern, auszudrücken, aussprechbar. ~nĕss, die Aussprechbarkeit.

A. ŭt'tẹrănçe, 1. das Äußern, Hervorbringen v. Tönen; 2. die Aussprache, der

Digitized by Google

Ausdruck, Vortrag; to give ~ to s.t., etw. aussprechen, etw. verlauten lassen; to stop s.one's ~, jm. das Wort abschneiden; 3. law, ~ of commodities, die Veräußerung von Waren.

B. † **ût'tęrânçe** *(outrance)*, der Kampf auf Leben und Tod.

ût'tęr-bar'risters, pl. law, Rechtsanwälte, die nur außerhalb der Schranken plaidieren dürfen.

ût'tęręr, der Äußernde, Vorbringende; Verbreiter.

ût'tęrly, adv. äußerst, gänzlich, völlig, durchaus; ~ utter, al. über die Maßen fein.

ût'tęrmōst, s. utmost; to the ~ farthing, bibl. bis auf den letzten Heller; to the ~ parts of the earth, bis ans äußerste Ende der Welt.

U'[ū]‖-tube, ~-shaped tube, techn. die U-Röhre.

ū'vęą, med. die Traubenhaut des Auges.

ū'vęous, a. med. die Traubenhaut betr.; ~ coat (of the eye), die Traubenhaut (des Auges).

ū'vūlą, med. das Zäpfchen im Halse. ~-spoon, ein Instrument, um das Zäpfchen niederzuhalten.

ū'vūlą̄r, a. med. das Zäpfchen betr.; ~ r, gram. das Zäpfchen-r (im Gegensatz zum Zungenspitzen-r).

ųxŏr'įçîde, 1. der Gattinmörder; 2. der Gattinmord.

ųxŏ'rįous [ob. ŏ'], a. 1. seiner Frau zu sehr ergeben, von ihr beherrscht; verliebt; 2. ehelustig, heiratslustig. ~ly, adv. aus übertriebener Liebe zu seiner Frau. ~nĕss, die übertriebene Liebe zu seiner Frau; die blinde Weiberliebe.

V.

V [vē], das V; als römischer Zahlbuchstabe = 5; Am. I'll bet you a V [vē], ich wette mit dir um fünf Dollar.

v., statt verb, verse, versus, vide.

V. A., statt vice-admiral.

vä! int. mus. fort! fort gespielt!

vā'cąnç‖y, 1. a) die Leere; b) der leere Raum; to stare at ~y, ins Blaue starren; c) der Zwischenraum, die Lücke; 2. a) die Vakanz, Erledigung (einer Stelle); b) die erledigte Stelle; 3. a) die freie Zeit; ~ies, pl. die Ferien (pl.), die Ruhezeit (si.); die Berufsfreiheit, Erholung, Muße (si.); ~ies from labour, die Erholungszeit (si.); b) die Muße; Unthätigkeit; c) die Gedankenlosigkeit.

vā'cąnt, a. (~ly, adv.) 1. leer; ~ space, der leere Raum; to be ~, leer stehen; erledigt (ob. frei) sein; to be ~ (from), frei sein (von); feiern; to fall ~, frei ob. vakant werden; 2. a) erledigt, vakant, unbesetzt; b) law, herrenlos; 3. müßig; frei; ~ time, die Muße; ~ hours, pl. Mußestunden; 4. gedankenlos; inhaltslos, nichtssagend; a ~ mind, ein Geist ohne Gedanken; a ~ look, ein Blick ins Leere (ob. ins Blaue), ein nichtssagender, ob. stierer Blick; to gaze ~ly, ins Blaue starren. ~nĕss, s. vacancy, 1.

to vā'cąte [auch vąkāt'], t. 1. a) erledigen; b) (den Thron) aufgeben; (ein Amt) niederlegen; 2. annullieren, ungültig machen.

vącā'tion, 1. die Vakanz, Erledigung; 2. a) die Gerichtsferien (pl.); b) gew. ~s, pl. die Schulferien; Unterrichtsferien, Universitätsferien, vgl. long-~; c) die Muße. ~-time, die Ferienzeit.

† **vāc'cąry**, der Kuhstall; die Kuhweide.

to vāc'çįnāte, t. (jm.) die Schutz- ob. Kuhpocken einimpfen, (j.) impfen.

văcçįnā'tion, die Impfung, Einimpfung der Schutzpocken, Vaccination; the ~ took (very finely), die Impfung war von (sehr gutem) Erfolg.

vāc'çîne [auch įn], I. a. Kühe betr., von Kühen herrührend; ~ disease, ~ infection, ~ pox, die Kuhpocken (pl.); ~ lymph, ~ matter, die (Kuhpocken-)Lymphe, der Impfstoff; ~ inoculation, die Kuhpockenimpfung; ~ physician, der Impfarzt. II. s. (**vącçîn'įą**) die Kuhpocken (pl.).

văc'çįn‖ist (~ātǫr), der Impfende, Impfarzt.

vacher, Am. der Kuhhirt.

văç'įll‖ânçy, das Wanken, Schwanken. **~ânt**, a. wankend, schwankend, unstät. **to ~āte**, i. 1. wanken, schwanken; 2. fig. schwanken, wankelmütig, ob. unentschlossen sein. **~ątory**, a. wankend, schwankend; unbeständig; nicht zuverlässig.

văçįllā'tion, 1. das Wanken, Schwanken; 2. fig. der Wankelmut, die Unentschlossenheit.

văc'ŭist, j. der einen luftleeren Raum behauptet.

vącŭ'įty, 1. a) die Leerheit, Leere; b) der leere Raum; c) die Lücke; 2. a) das Wesenlose; die Nichtigkeit; b) die Gedankenlosigkeit.

văc'ū‖ous, a. leer. **~ǫusnĕss**, die Leerheit, Leere.

văc'ūum, Lat. das Vakuum, der luftleere Raum; Torricellian ~, phys. die Torricellische Leere (der luftleere Raum im Barometer). ~-gauge, phys. der Luftleeremesser. ~-pump, mech. die Wasserhebungspumpe mittels Luftleere.

† **to vāde**, i. schwinden.

vā'dę-mē'cum, Lat. (der ständige Begleiter) das Taschenbuch; das Schulbuch.

væ vîc'tįs! Lat. wehe den Besiegten! (angeblich Worte des Gallierkönigs Brennus, als er 390 v. Chr. sein Schwert in die Wagschale warf).

văg'ąbǫnd, I. a. 1. herumstreichend, umherschweifend, heimatlos; 2. unstät. II. s. der Vagabund, Landstreicher. **~ąge**, **~ry**, **~įsm** [auch văg'ąbǫndĭzm], die Landstreicherei.

to văg'ąbǫndîze, i. umherschweifen, umherstreichen, vagabondieren.

vągà'ry, die Ausgeburt der Phantasie, der wunderliche Einfall, die Grille; der tolle Streich.

vągĭ'n‖ą, Lat. pl. **~æ**, 1. bot. die Scheide; 2. med. die Mutterscheide.

văg'įn‖ąl [auch vąjī'n], a. zur Scheide gehörig; scheidenförmig. **~ânt**, a. bot. scheidig, scheidenartig; **~ant leaf**, die Blattscheide. **~āte**, **~ātęd**, a. bot. mit einer Scheide versehen, von einer Scheide umschlossen.

vąginǫpĕn'nǫus [auch văjjnopĕn'nus], a. zo. mit harten Flügeldecken.

† **vā'gǫus**, a. umherirrend, herumschweifend, unstät.

vā'gr‖ąncy, das Umherschweifen, die Landstreicherei; hum. das schwärmerische Wesen. **~ąnt**, I. a. umherstreichend, umherirrend, verlaufen, verirrt; unstät. II. s. der Vagabund, Landstreicher; umherziehende Bettler. **~ąntnĕss**, s. vagrancy. **~ant-act, ~ant-law**, das Gesetz gegen Landstreicherei.

vāgue, a. (**~ly**, adv.) unbestimmt, schwankend, verschwommen; vag; ausweichend, nichtssagend (v. Antworten); dunkel. **~nęss**, das Schwankende, die Unbestimmtheit; Verschwommenheit.

A. **to vāil**, † I. t. senken, sinken ob. fallen lassen, herablassen. II. i. sich herabsenken. * ~, s. das Sinken.

B. **vāil**, s. f. veil. **~s**, pl. f. vales.

vāin, a. (**~ly**, adv.) 1. a) nichtig, wesenlos, leer, unbedeutend; b) täuschend; falsch; trügerisch; a ~ expectation, eine getäuschte Erwartung; c) vergeblich, erfolglos, fruchtlos; a ~ attempt, ein eitler Versuch; to use ~ efforts, eitle Versuche machen; 2. thöricht, leichtsinnig; 3. eitel, prahlerisch; ~ of s.t., stolz auf etw.; ~ show, die Prahlerei, Windbeutelei; as ~ as a peacock, stolz u. eitel wie ein Pfau; ~ly, in ~, adv. vergebens, umsonst; to labour in ~, sich umsonst abmühen; to take in ~, bibl. unnützlich führen, mißbrauchen (the name of God).

vāinglō'rįous [auch ŏ'], a. (**~ly**, adv.) eitel, aufgeblasen; ruhmredig, großsprecherisch. **~nĕss**, s. vainglory.

vāinglō'ry [auch ŏ'], die Aufgeblasenheit; Ruhmredigkeit, Großsprecherei.

vāin'nęss, 1. a) die Leere, Nichtigkeit; b) die täuschende Falschheit; c) die Vergeblichkeit, Fruchtlosigkeit; 2. die Eitelkeit.

vair, her. I. a. (eig. der Eichhörnchenpelz) das Eisenhütchen. II. a. (**vāi'ry**) im (weißen u. blauen) Eisenhutschnitt geteilt.

vāi'‖vōde, ~wōde, s. waywode.

vąkēēl', (ostind.) 1. der Gesandte, Bevollmächtigte, Agent; 2. der Advokat, Sachwalter.

Văl, für Valentine.

Vąlāis', Wallis (Kanton der Schweiz).

văl'ançe, der Faltenrand; der Bettbehang, die Bettfransen, schmalen Gardinen (pl.). **to ~**, t. mit einem Faltenrande, mit schmalen Gardinen od. mit Fransen besetzen, behängen; * **~d** [st], p.a. befranst, behaart.

A. **vāle**, 1. * das Thal; * declined into the ~ of years, in das Thal der Jahre (d. h. in das Alter) versenkt; 2. ~ of a pump, mar. der Pumpendaal (Röhre zum Abführen des ausgepumpten Wassers).

B. **vāle**, s. vales.

C. **vā'lę!** (Lat.) int. lebe wohl!

vā'lęąt quăn'tųm (vąlē'rę pō'tęst), Lat. es gelte so viel, als es wert ist.

vălędîc'‖tion, das Abschiednehmen, der Abschied, das Lebewohl. **~tory**, I. a. zum Abschiede, abschiedlich; **~tory speech**, od. II. s. die Abschiedsrede.

vąlĕn'‖cią [shią], **~tią** [shią], Webestoff aus Wolle, Baumwolle u. Seide.

vąlĕnçîennęs' [ĕnz'], pl. Valenciennes-Spitzen.

Văl'entîne, 1. Valentin; St. ~, der heilige Valentin (hingerichtet 270 n. Chr.); St. ~'s day, der St. Valentinstag (14. Febr.); ~ and Orson, altes englisches Volksmärchen (vgl. Orson); 2. valentine (fem.), a) das für den St. Valentinstag erwor-

Digitized by Google

Liebchen; b) das am St. Valentinstage geschriebene (scherzhafte) Liebesbriefchen; das Valentinsgeschenk.

valē'rian, bot. der Baldrian *(valeriāna officinālis)*.

vāles, pl. das Trinkgeld, Biergeld; Geldgeschenk (si.); die Sporteln (pl.).

văl'et, der Bediente, Diener, Lakai; ~ of the place, der Lohndiener, Dienstmann, Fremdenführer.

valet de chambre, der Kammerdiener.

valet de place, der Lohndiener, Dienstmann, Fremdenführer.

vălĕtūdĭnā'rĭ||an, I. (~ous) a. kränklich, schwächlich, siech. II. s. der kränkliche, od. schwächliche Mensch. **~anism**, das kränkliche Wesen.

vălĕtū'dĭnar||ĭness, f. valetudinarianism. **~y**, I. a. f. valetudinarian. II. s. das Krankenhaus.

Valhăl'la, die Walhalla (himmlische Burg der altnordischen Mythologie).

văl'iant [od. ɣant], a. (**~ly**, adv.) tapfer, mutig, kühn; tüchtig; * ~ ignorance, die grobe Unwissenheit. **~ness**, der Mut, die Tapferkeit, Bravheit; Tüchtigkeit.

văl'id, a. (**~ly**, adv.) 1. a) † stark; b) triftig, bündig; ~ reasoning, die bündige Beweisführung; 2. gültig, rechtsgültig; to be ~, gültig sein, gelten; to render (ob. to make) ~ (in law), rechtskräftig machen, legalisieren. **to ~āte**, t. gültig, ob. rechtskräftig machen, bestätigen, legalisieren.

vălĭdā'tion, die Gültigkeitserklärung, Bestätigung ob. Anerkennung der Gültigkeit, die Legalisation.

valĭd'ĭty, **văl'ĭdness**, die Triftigkeit, Bündigkeit; Gültigkeit, Rechtskraft.

văl'ĭnch, der Weinheber.

valise' [auch valiz'], das Felleisen, der Mantelsack.

Văl'kyr, **Valkȳr'ĭa**, myth. die (nordische) Walküre.

Valkȳr'ĭan, a. myth. die Walküren betr.

văl'lancy [auch vallăn'si] (~ wig), die große (Quarré-)Perücke.

văl'lar, a., ~ crown, **văl'lary**, die Mauerkrone (bei den alten Römern als Preis für Ersteigung der feindlichen Mauer).

vallā'tion, die Verschanzung.

văl'latory, a. verschanzend, einschließend.

văl'ley (pl. ~s, nicht gut văl'lies), 1. das Thal; the ~ of tears, bibl. das (irdische) Jammerthal; ~ of the shadow of death, bibl. (Jer. 2, 6) das finstere Land, bes. bekannt durch Bunyan (1628 bis 1688); 2. arch. (~ of a roof) die Dachkehle. **~-piece**, **~-rafter**, arch. der Kehlsparren. **~-ward**, thal(ab)wärts.

* **Vallombrō'sa**, ein Kloster bei Florenz mit einem Thale.

văl'lum, Lat. der Wall, Damm.

Văl'ly, für Valentine.

valō'nia, die Wallonen, pl. (auch Valonia od. Velani genannt, zum Färben u. Gerben gebrauchte Fruchtbecher v. *quercus ægilops)*.

ad valō'rem [auch ŏ'], Lat. dem Werte gemäß; ~ duty, der nach dem Werte der Güter erhobene Eingangszoll.

văl'or||ous, a. (**~ously**, adv.) tapfer, mutig, kühn, herzhaft. **~ousness**, f. valour.

văl'our (**văl'or**), die Tapferkeit, der Mut.

văl'uable, I. a. (**văl'uably**, adv.) 1. kostbar, wertvoll, teuer; 2. schätzbar. II. **~s**, s. pl. die Kostbarkeiten. **~ness**, 1. die Kostbarkeit, der Wert; 2. die Schätzbarkeit.

văluā'tion, 1. die Wertbestimmung, Abschätzung, Taxation; der Anschlag, die Veranschlagung; 2. der Wert.

văl'uātor, f. valuer.

văl'ue, 1. a) der Wert, Preis; b) der Wert, die Bedeutung, Geltung, Wichtigkeit; of priceless ~, von unschätzbarem Werte; to set a great ~ on s.t., großen Wert auf etw. legen, einer Sache hohen Wert beilegen; of no ~, wertlos, unnütz; of the like ~, von gleichem Schlage; of less ~, inferior in ~, von geringerem Werte ob. Gehalt, minderwertig, minderhaltig; 2. com. der Münzwert, die Valuta, Summe, der Betrag; ~ as per invoice, Wert in Faktura; der Fakturawert; ~ received (in goods), Wert (in Waren) empfangen; ~ in account, Wert in Rechnung; ~ when due, Wert bei Verfall. **to ~**, I. t. 1. abschätzen, taxieren, berechnen, anschlagen; 2. werthalten, schätzen (for, wegen); not to be ~d, unschätzbar; if you ~ your life, wenn dir dein Leben lieb ist; if you ~ your fingers, wenn du die Finger nicht verlieren willst; to ~ o.s. upon s.t., sich viel auf etw. einbilden; 3. † einen Wert haben, wert sein; * it ~s not your asking, es verlohnt sich dir nicht, danach zu fragen. II. i. to ~ on (ob. upon) s.o., com. auf j. trassieren, abgeben, od. ziehen. **~-bills**, pl. com. Wertpapiere.

văl'ueless, a. wertlos.

văl'uer, der Abschätzer, Wertbestimmer, Taxator.

văl'vate, a. bot. klappig.

välve, 1. der Flügel, Thürflügel; 2. mech. die Klappe; das Ventil; vgl. safety-~; 3. a) bot. die Klappe eines Samenbehältnisses; b) med. die Klappe (das Schließhäutchen); 4. die (einzelne) Schale einer (mehrschaligen) Muschel (**~'-shell**). **~d**, a. mit Klappen versehen, klappig.

välve'||-gear, mech. die Steuerung. **~-seat**, mech. der Ventilsitz; der Schieberspiegel (einer Dampfmaschine). **~-shell**, f. valve, 4.

văl'vet, f. valvlet.

välv'let, **văl'vūle**, 1. die kleine Flügelthür ob. Klappe; 2. das kleine Ventil.

văl'vular, a. klappig.

† **văm'brāce**, f. vantbrace.

to văm'ŏs, **to vamōse'**, **to vamōōsh'**, i. sl. (bes. Am.) sich drücken, abziehen, durchbrennen.

vămp, das Oberleder, Fahlleder. **to ~**, t. 1. (to ~ up) a) vorschuhen; b) flicken, ausbessern; zustutzen; zusammenstoppeln; c) mus. aus dem Stegreif begleiten.

văm'per, 1. der Flicker; 2. **~s**, pl. sl. die Strümpfe.

văm'pire, der Vampir (blutsaugendes Gespenst), auch zo. (**~-bat**, *phyllostŏma spectrum)*; fig. der Erpresser. **~-like**, a. vampirartig.

văm'pirism, 1. der Glaube an Vampire; 2. die Erpressung, Prellerei.

† **vamplāte'**, † **văm'plet**, der Handschutz (die trichterförmige Glocke) der Ritterlanze.

A. **văn**, 1. die Schwinge, Wanne; 2. † der Flügel.

B. **văn**, der große Wagen zum Möbel- od. Gütertransport, od. zum Transport von Schaubuden; der Gepäckwagen (der Eisenbahn); der Gesellschaftswagen (für Personen).

C. **văn**, mil. die Vorhut, der Vortrab; mar. das Vordertreffen; in the ~ (of all), allen voran.

văn'adāte, chem. das vanadinsaure Salz.

vanăd'ĭc, a. chem., ~ acid, die Vanadinsäure.

vanā'dĭum, min. das Vanadium.

† **văn'-cou'rĭer**, der Vorbote, Vorläufer.

Văn'dal, 1. der Vandale; 2. vandal (klein), der rohe Mensch, Barbar.

Vandā'lĭan, a. 1. (**Vandăl'ĭc**) vandalisch; 2. vandalian (klein), zerstörungssüchtig, barbarisch, roh.

văn'dalism, der Vandalismus, die Zerstörungswut, Barbarei.

Vandȳke', gew. **Vandȳck'** (Sir Anthony ~), holländ. Maler (1599—1641); the English ~ = William Dobson (1610—1647). **~-brown**, das Vandyckbraun, die Kasseler Erde (braune Farbe).

vandȳke', der ausgezackte, überschlagende (Hals-)Kragen.

vandȳked' [kt], a. ausgezackt; ~ borders, pl. Zackenborduren.

vāne, 1. die Windfahne, Wetterfahne, der Wetterhahn; 2. der Flügel (einer Windmühle); 3. a) (sight'-~) das Visier, (verschiebbare) Diopter; b) der Schieber (an Instrumenten); 4. † die von einem Ritter im Turnier getragene Fahne.

Vanĕs'sa, Çadē'nus and ~, Gedicht von Jonathan Swift (1713).

văn'fōss, mil. der Vorgraben.

văn'glō, bot. der morgenländische Sesam *(sesămum orientāle)*.

văngs, pl. mar. die Geerden der Besan.

văn'guard, mil. die Vorhut, der Vortrab; mar. das Vordertreffen.

vanĭl'la, 1. bot. die Vanille *(vanilla aromatica)*; 2. coll. (~-beans) die Vanilleschoten (pl.).

† **vanĭl'loquĕnce**, das eitle, od. leere Geschwätz.

to văn'ĭsh, i. 1. schwinden, verschwinden; 2. vergehen; to ~ away, hinschwinden.

văn'ishing, p.a. u. s., **~-line**, die Fluchtlinie (der Peripektive). **~-point**, der Fluchtpunkt, Verschwindepunkt. **~ quantity**, math. eine verschwindend kleine Größe. **~ fraction**, math. der unbestimmte Wert $\frac{0}{0}$ (Null dividiert durch Null).

văn'ĭty, 1. a) die Eitelkeit, Nichtigkeit, Fruchtlosigkeit; b) die Täuschung, der Schein, die Unrichtigkeit, Unwahrheit; 2. die Eitelkeit; das eingebildete ob. eitle Wesen; 3. Vanity (groß), ein typischer Charakter in den alten engl. Schauspielen.

Văn'ĭty Fair', der Markt von Eitelkeit, abgehalten bei der Stadt Vanity (nach Bunyan, 1628—1688); danach als Markt des Lebens (Roman v. Thackeray, 1848).

văn'-neck, sl. das Weib mit vollen Brüsten.

A. **to văn'quish** [kw], t. 1. besiegen, überwinden, bezwingen; 2. † widerlegen. **~able**, a. besiegbar, überwindlich. **~er**, der Sieger, Überwinder. **~ing**, † **~ment**, die Überwindung.

B. **văn'quish** (**vĭn'quish**), s. vet. die Zehrsucht (der Schafe).

văn'sire, zo. die Manguste *(mangusta galēra)*.

Digitized by Google

vän'tạge, 1. der Vorteil; 2. † die günstige Gelegenheit; 3. typ. der vorteilhafte Satz, Sped. ~-ground, das vorteilhafte Terrain (dem Feinde gegenüber); fig. die günstige Stellung, Überlegenheit.

† **vänt'brāçe**, die Armschiene.

văp'jd, a. abgestanden, schal, auch fig. **~nĕss**, **vạpid'jty**, die Schalheit.

văpọrạbil'jty, die Verdunstbarkeit.

văp'ọr|ạble, a. verdunstbar. † **to ~āte**, t. verdunsten.

† **văpọrā'tion**, das Verdunsten.

vāpọrizā'tion, s. vapourization.

vā'pọr||oŭs, a. 1. dunstig, mit Dunst od. Dampf erfüllt; 2. blähend; 3. eitel, nichtig, fam. windig. **~oŭsnĕss**, die Dunstigkeit.

vā'poụr, 1. a) der Dunst, Dampf; b) der Qualm, Rauch; c) der Herauch, Höhenrauch; 2. fig. der Dunst, Wind, das Wesenlose, schnell Vergängliche; die eitle Einbildung, freche Überhebung; 3. **~s**, pl. *(des vapeurs)* a) Blähungen; b) fig. krankhafte Nervenzufälle; Launen, Grillen. **~-bath**, 1. das Dampfbad, Schwitzbad; 2. chem. das Dampfbad. **to ~**, I. i. 1. dunsten, dampfen; verdunsten; 2. fig. Wind machen, aufschneiden; **vā'poụring fellow**, fam. der Prahlhans. II. t. (to **~ away**) verdampfen lassen. **~ed**, p.a. 1. dunstig; 2. grillenhaft, launenhaft; hypochondrisch.

vā'poụreṛ, der Windmacher, Prahler.

vāpoụrif'||eroŭs, a. Dünste bringend. **~ic**, a. verdampfend, dunsterzeugend.

vā'poụr||ingly, adv. 1. launisch, mürrisch; 2. prahlerisch. **~ish**, a. 1. dunstig; 2. launisch, grillenhaft. **~izable**, a. verdunstbar. **to ~ize**, t. u. i. verdampfen.

vāpoụrizā'tion, die Verdunstung.

vā'poụr||oŭs, s. vaporous. **~y**, a. 1. dunstig; 2. grillenhaft, launisch.

† **văpūlā'tion**, das Schlagen, Auspeitschen.

vạque'rō [kā'], span. Am. der (berittene) Kuh-, Pferde- od. Maultierhirt.

† **vāre**, der Stab einer Gerichtsperson.

vär'ęc, das Aschensalz von Tang; die Varec-Soda.

vā'rį, zo. der Vari *(prosimia cotta)*.

vā'rį||ạble, I. a. (**~ably**, adv.) 1. veränderlich; stellbar; math. variabel (Ggs. constant); 2. wandelbar, unbeständig, wankelmütig. II. s. 1. math. die Variable; 2. **~s**, pl. (**~** winds) veränderliche Passatwinde. **~ableness**, **vàrịạbil'jty**, die Veränderlichkeit; die Unbeständigkeit, der Wankelmut.

vā'rịạnce, 1. † die Veränderung; 2. law, der Widerspruch (z. B. mündlicher Aussagen mit Urkunden); 3. die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, der Zwist; at **~**, uneins; sich widersprechend; zerfallen; to be at **~**, uneins, od. zerfallen sein; nicht stimmen, im Widerspruche stehen (with, mit); to set at **~**, in Widerspruch bringen, entzweien, verhetzen.

vā'rịant, a. s. variable.

† **to vā'rịate**, t. verändern.

vàrjā'tion, 1. a) die Veränderung, Abänderung; com.: **~** in the price, die Preisschwankung; **~** of exchange, die Kursschwankung; b) der Wechsel; 2. a) der Unterschied, die Verschiedenheit; b) die Abweichung, Schwankung; **~** of the compass, die Abweichung od. Deklination der Magnetnadel; diurnal **~**, secular **~**, accidental **~**, die tägliche, jekuläre, zufällige Schwankung (der Magnetnadel); 3. mus., math., astr. die Variation; calculus of **~s**, die Variationsrechnung; 4. **~** of words, gram. die Flexion (der Wörter). **~-com'pass**, mar. der Peilkompaß, Abweichungskompaß.

vărịcēl'la, med. die Windpocken (pl.).

vạrịc'|jformm, a. med. krampfaderförmig.

vā'rịcọcēle [auch **văr'į**], med. der Krampfaderbruch.

vàrịcŏl'oụred, p.a. vielfarbig, bunt.

vā'rịc|ōse [auch **văr'į**], **~oŭs**, a. med. 1. krampfaderig, mit aufgetriebenen Venen; 2. geschwollen; **~ose veins**, pl. die Krampfadern.

vā'rịed, p.a. (**~ly**, adv.) verschieden, mannigfaltig, abwechselnd, bunt.

to vā'rịęg||āte, t. bunt machen. **~ātęd**, p.a. bunt; **~ated copper-ore**, min. der Buntkupferkies.

vàrịęgā'tion, das Buntmachen; die Vielfarbigkeit, Buntheit.

vạrī'ęty, 1. a) die Abwechslung, Mannigfaltigkeit; b) die Anzahl; a **~** of things, vielerlei Dinge; a great (od. choice) **~** of articles, eine große (od. auserlesene) Auswahl, allerlei Artikel; 2. die Verschiedenheit, Abweichung; 3. zo. bot. die Varietät, Abart, Spielart.

vā'rị||fōrm, a. verschiedengestaltig, vielgestaltig. **to ~fy**, t. verschieden machen, Abwechslung bringen in.

vạrī'ọl||ă, med. die schwarzen Pocken, Blattern (pl.). **~ạr**, **vàrịŏl'jc**, a. s. variolous.

vā'rịọlite, min. der Variolit (ein Diabasaphanit).

vā'rịọlōid, med. I. a. varioloidisch. II. **~s**, s. pl. die Varioloiden, d. h. infolge der Impfung leichteren Pocken.

vạrī'ọloŭs, a. med. pockenartig.

vàrịō'rụm [auch ō'], Lat. *(cum notis variorum)* **~** edition, die Ausgabe mit Anmerkungen der verschiedenen Herausgeber.

vā'rjoụs, a. (**~ly**, adv.) 1. a) mannigfaltig, abwechselnd; b) verschieden; **~** readings, pl. verschiedene Lesarten, Varianten; c) (**~-col'oured**) bunt; **~ly**, adv. verschiedentlich; 2. veränderlich. **~nĕss**, s. variety.

vā'rjx, Lat. (pl. **văr'jçēs**) med. der Aderkropf, die Krampfader.

văṛ'lęt, 1. der Leibdiener (valet); 2. der Kerl, Halunke, Schuft, Bube. † **~ry**, coll. die Schelmenzunft, das Gesindel, der Pöbel.

văṛ'||mẹnt, **~mịnt**, vulg. statt vermin.

văṛ'nịsh, 1. a) der Firnis, Lack; to set a **~** on, überfirnissen; b) die Topfglasur; c) der Teer zum Anstreichen der Schiffe; 2. der Ätzgrund; 3. fig. der schöne Anstrich, die Beschönigung. **to ~**, t. (to **~ over**) 1. (über)firnissen, lackieren; auffärben, auffrischen; 2. fig. (einer Sache) einen schönen Anstrich geben; (etw.) beschönigen, bemänteln. **~eṛ**, der Lackierer; fig. der Beschöniger; **~ing** j. der falsches Geld in Umlauf setzt. **~ing-brush**, der Firnispinsel.

văṛ'nịsh-tree, bot. 1. der (japanische) Firnis-Sumach *(rhus vernicifera)*; 2. der giftige Firnis-Sumach *(rhus vernix)*.

văr'ry, a. s. vairy, vair, II.

'vhṛ'sịty, vulg. für university.

Vạrū'nạ, der indische Neptun.

văṛ'vęls, pl. die (silbernen) Fußringe des Fallen (auf denen der Name des Eigentümers stand).

văṛ'vịcīte, min. der Warwicit (Manganerz).

to vā'ry, I. t. 1. verändern; verschieden machen od. einrichten; vermannigfaltigen; 2. mus. variieren, Variationen auf etw. machen. II. i. 1. sich verändern, wechseln; veränderlich sein; to **~** in one's opinions, seine Meinung oft wechseln; mar. (vom Winde) dwarreln; 2. verschieden sein, sich unterscheiden; abweichen (from, von); to **~** from o.s., sich nicht gleich bleiben; 3. bunt sein. **~ing**, p.a. abwechselnd, veränderlich.

văs'cūlạr, a. 1. Gefäße betr.; 2. aus (vielen) Gefäßen (od. Adern) bestehend; gefäßreich.

văscūlar'jty, der Reichtum an Gefäßen (od. Adern).

văscūlif'ęroŭs, a. bot. mit zelligen Samengefäßen versehen.

vâse [auch **vāz** od. **vās**], 1. die Vase, Blumenvase, das Prunkgefäß; **~** of a fountain, die Brunnenschale; 2. bot. der Blumenkelch; 3. arch. die Glocke, Trommel (eines Kapitäls). **~'-lamp**, die Vasenlampe. **~'-shaped**, **vā'sịfōrm**, a. vasenförmig.

văsęline', chem. das Vaselin. **to ~**, t. mit Vaselin bestreichen.

vās'sạl, I. s. 1. der Vasall, Lehensmann, Dienstmann; die Vasallin; rear'-**~**, der Afterlehnsmann, Aftervasall; 2. a) der Unterthan; b) der Diener, Knecht, Leibeigene, Sklave; c) das Werkzeug, die (feile) Kreatur. II. a. † vasallenartig; knechtisch. **to ~** (**~led**, **~led**), t. unterwerfen, unterwürfig machen; beherrschen. **~ạge**, 1. das Vasallentum, die Dienstbarkeit, Lehnspflicht, der Lehndienst; 2. die Abhängigkeit, Unterwürfigkeit. **~ry**, die Vasallenschar.

väst, I. a. (**~ly**, adv.) weit, weit ausgedehnt, ausgebreitet; unermeßlich, gewaltig, ungeheuer; vielumfassend, großartig; a **~** deal, fam. ungeheuer viel; **~ly**, adv. fam. sehr, überaus; **~ly** fat, entsetzlich dick. II. s. die große Weite, unermeßliche Strecke, leere Wüste; * the **~** of heaven, der unbegrenzte Himmelsraum; the **~** of air, der unbegrenzte Luftraum; * the watery **~**, die Wasserwüste.

väst'nęss (**vās'tịtūde**, * **vạstid'jty**), die große Ausdehnung, Unermeßlichkeit; ungeheure Größe; Bedeutsamkeit.

vās'ty, a. * (u. fam.) ungeheuer; the **~** deep, der tiefe Meeresgrund.

vät, das (große) offene Faß, die Kufe; der Trog; die Lohgrube (der Gerber); fermenting **~**, die Maischkufe, der Maischbottich.

Vāth'ęk, der 9. Kalif aus dem Geschlecht der Abassiden; Titel eines Romans von W. Beckford (1784).

Vāt'jcān, der Vatikan (päpstlicher Palast in Rom); fig. der päpstliche Stuhl.

vāt'jcạn||ịsm, der Ultramontanismus. **~ist**, der Anhänger des Papsttums.

* **vāt'jçide**, der Prophetenmörder, Dichtermörder.

vạtïc'jn||al, a. prophetisch. **to ~āte**, i. weissagen.

vạtïcịnā'tion, die Weissagung.

Vaud [vō], Waadt(-Land, Kanton der Schweiz).

Digitized by Google

vaude'vĭl(le) [vōd'vĭl], (Fr.) das Vaudeville, die Posse mit Gesang; der Gassenhauer.

vaude'vĭllist [vōd'], der Sänger von Gassenhauern; der Possenschreiber.

Vaudois [vōdwâ'], si. u. pl. der (u. die) Waadtländer.

Vâughan [vân], eFam.N.

A. **vâult,** 1. arch. das Gewölbe, die Wölbung; conic ~, das Trichtergewölbe, Trompetengewölbe; cylindrical ~, bar'rel-~, wag'gon-~, das Tonnengewölbe, Kufengewölbe; groined ~, das Kreuzgewölbe; ribbed ~, rib'-~, das Rippengewölbe, Gurtgewölbe; * ~ of heaven, das Himmelsgewölbe; 2. das Kellergewölbe, die Kellerei; ~s, pl. der Weinkeller; 3. das Totengewölbe, die Gruft; 4. die Höhlung; ~ of the brain, die Hirnhöhle. to ~, t. wölben, umwölben, überwölben.

B. **to vâult,** i. springen, sich schwingen (on, upon, auf; into the saddle, in den Sattel); voltigieren, Kunstsprünge machen. ~, s. der Sprung, Satz (eines Pferdes).

† **vâul'tąge,** das Gewölbe.

vâul't‖ed, p.a. († ~y, a.) 1. gewölbt; ~ed sky, das Himmelsgewölbe; 2. bot. bogenförmig.

vâul'tęṛ, der (Kunst=)Springer, Voltigeur.

vâul'tĭng, I. p.a. sich aufschwingend, hochstrebend. II. s. 1. die Wölbung; 2. das Voltigieren. ~-rope, das Schlappseil der Seiltänzer.

A. **to vâunt** [auch vänt], I. i. sich rühmen, prahlen (of, mit); großsprechen, aufschneiden. II. t. rühmen, preisen. ~, s. das Rühmen; die Prahlerei, Großsprecherei; to make a ~ of s.t., to make s.t. one's ~, sich einer Sache rühmen, mit etw. großthun.

B. † **vâunt,** s. der Anfang.

vâun'tęṛ [auch ä], der Prahler, Großsprecher, Aufschneider.

vâunt'fŭl [auch ä], a. (~ly, adv.) prahlerisch, großsprecherisch.

vâun'tĭng [auch ä], I. p.a. (~ly, adv.) prahlerisch, großsprecherisch, ruhmredig. II. s. die Prahlerei.

vâunt'-cou'rier, ſ. van-courier.

vâun'tĭe, a. Sc. ſtolz, eingebildet, eitel.

vâunt'‖lāy, sp. 1. der Wechſelſtand, Wechſelplatz (Ort, wo Jagdhunde gewechſelt werden); 2. der Wechſel der Jagdhunde (d. h. friſche Jagdhunde). **~mūṛe,** mil. die Außenmauer.

Vâuxhall' [od. vâks'hâll, auch vŏks'al', oft vŏzal'], Londoner Stadtteil am Südufer der Themſe; ~ Gardens, pl. ein alter Vergnügungsort.

vâv'ąs‖ŏṛ, der Afterlehnsmann. **~ọry,** das Afterlehen.

† **vā'wąṛd,** der Vortrab.

vāy'vōde, ſ. waywode.

V. C., für vice-chancellor, od. für vice-consul.

V. D. M., für vĕr'bī Dē'ī mĭnĭs'tęṛ, Diener des Wortes Gottes.

've, fam. ſtatt have (I've, we've).

vēal, 1. † das Kalb; 2. das Kalbfleiſch; roast(ed) ~, der Kalbsbraten; 3. ~s, pl. com. Kalbfelle. ~'-cut'let, das Kalbsſchnitzel, die Kalbskarbonade. ~'-pie, die Kalbfleiſchpaſtete.

vĕc'tĭon, vĕctĭtā'tĭon, vĕc't'ụre, das Fahren, die Fuhre.

vĕc'tọṛ, ſ. radius ~.

vē'dă (pl. ~s), die Veda (heilige Bücher der Hindu).

vędăn'tĭc, a. vediſch, die Veda=Lehre betr.

vędąntēē', der Ausleger der Veda.

vędĕttē', die Vedette, der Kavallerie=(Vor=)Poſten.

to vēēṛ, mar. I. i. ſich drehen, vieren; to ~ about (od. round), (vom Winde) umſpringen; the wind ~s aft, der Wind räumt (d. h. wird günſtiger). II. t. 1. vieren, abvieren, halſen, auf einen andern Bug wenden; vor dem Winde wenden; 2. (ein Tau) abvieren (d. h. gehen laſſen, ſchießen laſſen); to ~ and haul, (ein Tau) abvieren u. anholen; vieren u. holen; to ~ away, to ~ out, (das Ankertau) ausſtechen; to ~ out all sail, alle Segel aufſpannen; ~ no more! fall nicht ab! nicht Lager! ~ more cable! ſtich mehr Ankertau aus!

vēē'rąble, a. veränderlich.

† **vĕģętąbĭl'ĭty,** die Pflanzennatur.

vĕģ'ętable, I. a. dem Pflanzenreiche angehörig; pflanzenartig, vegetabiliſch; ~ acid, die Pflanzenſäure; ~ body, der Pflanzenkörper; ~ brimstone, das Hexenmehl (v. *lycopodĭum);* ~ diet, die Pflanzenkoſt; ~ earth, die Dammerde, der Humus; ~ fibre, die Pflanzenfaſer; ~ ivory, vegetabiliſches Elfenbein (von *phytelĕphas macrocarpa);* ~ juice, der Pflanzenſaft; ~ kingdom, das Pflanzenreich; ~ life, das Pflanzenleben; ~ marrow, eine (in England oft gekochte) Kürbisfrucht (v. *cucurbĭta ovifĕra);* ~ oil, das Pflanzenöl; ~ parchment, das Pergamentpapier; ~ physiology, die Pflanzenphyſiologie; ~ silk, die Pflanzenſeide (v. *chorisĭa speciōsa);* ~ stores, pl. der Vorrat an Kräutern od. Küchengewächſen; (Indian) ~ tallow, der vegetabiliſche Talg od. Pflanzentalg (beſonders aus den Früchten des oſtindiſchen Kopalbaumes, *vateria indĭca);* ~ wax, das Pflanzenwachs od. Carnauba=Wachs (aus den Blattſchuppen der Wachspalme od. Carnauba=Palme, *copernĭca cerifĕra);* ~ world, die Pflanzenwelt. II. s. 1. die Pflanze, das Gewächs; 2. die Pflanzenſpeiſe, das Gemüſe; pl. ~s, Vegetabilien (Gewächſe, Pflanzenſpeiſen, das Gemüſe). ~-dish, die Gemüſeſchüſſel. ~-gar'den, der Gemüſegarten.

vĕģ'ętal, a. vegetativ (Tieren u. Pflanzen gemeinſam).

vĕģętā'rĭan, I. a. vegetarianiſch; ~ principles, pl. die diätetiſchen Grundſätze der Vegetarianer; ~ restaurant, die vegetarianiſche Speiſewirtſchaft (in der weder Fleiſchſpeiſen, noch geiſtige Getränke verabfolgt werden). II. s. der Vegetarianer (der nur Pflanzenkoſt genießt). **~ĭsm,** der Vegetarianismus (die Beſchränkung auf Pflanzenkoſt).

to vĕģ'ęt‖ate, i. vegetieren: pflanzenartig leben, wachſen; ein bloßes Pflanzenleben führen, bloß leben ohne höhere menſchliche Beſtrebungen od. Genüſſe. **~ō-an'imal,** a. zum Tierreich u. Pflanzenreich gehörig.

vĕģętā'tĭon, die Vegetation: 1. a) das Wachstum; b) das Pflanzenleben, Vegetieren; 2. die Pflanzenwelt.

vĕģ'ętat‖ĭve, a. 1. pflanzenartig wachſend; 2. das Wachstum befördernd. **~ĭveness,** die Entwickelungskraft.

vĕģ'ęt‖ĭst, der Vegetarianer (der nur Pflanzenkoſt genießt). † **~ĭve,** a. u. s. ſ. vegetable.

vē'hęmĕn‖çe (**~çy**), die Heftigkeit, Hitze, der (auch das) Ungeſtüm.

vē'hęmĕnt, a. (**~ly,** adv.) heftig, hitzig, ungeſtüm; ſtark, nachdrücklich; ~ language, leidenſchaftliche Ausdrücke (pl.).

vē'hĭcle, 1. das Fuhrwerk, Gefährt, der Wagen; 2. fig. das Vehikel, Mitteilungswerkzeug, Leitungsmittel, Hülfsmittel, die Vermittlung. **~d,** p.a. 1. in einem Fuhrwerk fahrend; 2. durch ein Vehikel mitgeteilt, übertragen.

vęhĭc'ūlaṛ, a. ein Fuhrwerk betr.

vē'ĥme, die Feme, das Femgericht.

vē'ĥm‖ic, a. die Feme betr.; ~ court, ~ tribunal, das Femgericht.

veil [vāl], 1. a) der Schleier; fig. die Hülle; b) der (Nonnen=)Schleier; to take the ~, den Schleier nehmen, Nonne werden; c) der Vorhang; to draw aside the ~, etw. enthüllen; 3. der Deckmantel, die Verkleidung. to ~, t. 1. verſchleiern, umſchleiern; * beſchatten; 2. verhüllen, verbergen, bedecken.

vein [vān], 1. a) die Ader, Blutader; to open a ~, eine Ader öffnen, zur Ader laſſen; b) * die Höhlung; 2. die Ader (im Steine, im Holze); ~s, pl. die Blattadern; ~s of gold, Goldadern; ~s of water, Waſſeradern (in der Erde); 3. fig. a) die Ader, Gabe, (natürliche) Anlage; poetical ~, satirical ~, die poetiſche, ſatiriſche Ader; ~ of wit (od. of humour), die witzige Ader; b) die Neigung, Laune; Stimmung, Gemütsbeſchaffenheit, Eigenheit, Art; in the ~ (for), in der Laune od. aufgelegt (zu); * I am not in the giving ~ to-day, ich bin heute nicht freigebig gelaunt, fam. ich habe die Spendierhoſen nicht an; c) die (Gedanken=)Reihe (a ~ of thinking). to ~, t. ädern, marmorieren. **~ed,** p.a. äderig, geädert.

vei'nąl [vā'], a. ſ. venal, *A.*

vein'‖lęss [vān'], a. bot. ungeädert. **~lęt,** das Äderchen. **~-stone,** min. das Ganggeſtein, die Metallmutter.

vei'n‖ous [vā'], a. mit hervortretenden Adern. **~y,** a. äderig, voll Adern; ~y artery, med. die Lungenſchlagader.

vęlĭf'ęrous, a. ſegelführend, mit Segeln verſehen.

vē'lĭs ęt rē'mĭs, Lat. mit Segeln u. Rudern, aus allen Kräften.

† **vĕlĭtā'tĭon,** das Scharmützeln.

A. **vĕll,** provinc. der Labmagen.

B. **to vĕll,** t. provinc. den Rasen od. die oberſte Schicht (vom Boden) abſtechen; (Land) umreißen.

vęllē'ĭty, die Willensanwandlung, Neigung, Regung; imperfect ~, der Halbwille.

to vĕl'lĭcāte, t. zupfen; reizen.

vĕllĭcā'tĭon, 1. das Zupfen; 2. die Reizung; ~s, pl. Nervenzuckungen.

vĕl'lụm, das Velin, Schreibpergament, Jungfernpergament (feinſtes Kalbsleder=pergament). ~-bound, p.a. in Pergamentband. ~-pa'per, ~-post, das Velin, Velinpapier. **~y,** a. velinartig.

veloce [vęlō'tshę], ital. mus. ſchnell!

vęlọçĭm'ęṭęṛ, mech. der Geſchwindigkeitsmeſſer.

vęlŏç'ĭpēde, das Velociped, Fahrrad, Reitrad.

vęlọç'ĭp'ędĭst, der (Reit=)Radfahrer.

Digitized by Google

vę̇lŏc'ĭty, mech. die Geſchwindigkeit; angular ~, die Winkelgeſchwindigkeit; final (od. terminal) ~, die Endgeſchwindigkeit; initial ~, die Anfangsgeſchwindigkeit; mean ~, die mittlere Geſchwindigkeit; virtual ~, ſ. virtual.

vęlou̥rș', ſtarker Baumwollenplüſch (zu Möbeln).

vĕlt, provinc. der Pelz.

† **vĕl'ūre,** der Trippſamt.

vęl'ū'tĭnou̥s, a. ſamtweich.

vĕl'vęrĕt, der ungeköperte Mancheſter.

vĕl'vęt, I. s. 1. der Samt (Sammet); cut ~, geſchorener Samt; imitation ~, unechter Samt; plain-back ~, glatter Samt; vgl. cotton-velvet; 2. a) on ~, fig. wie auf Roſen, behaglich; all is not upon ~ between them, ſie ſind nicht im beſten Einvernehmen; b) sl. to be upon ~, (bei einer Wette) ſchlau verfahren. II. a. 1. ſamten; 2. wie Samt, ſamtweich. **to ~,** i. Samt malen. **~ĕd,** p.a. ſamten, ſamtweich. **~-guard,** † der Samtbeſatz; * **~-guards,** pl. Leute (beſ. Bürgerfrauen) mit Samtbeſatz an den Kleidern. **~-like,** a. ſamtartig. **~-ma'ker,** der Samtweber. **~-pain'ting,** die Samtmalerei. **~-run'ner,** zo. das Samthühnchen *(rallus aquaticus).* **~-sco'ter,** zo. die Samtente *(œdemia fusca).*

vĕl'vęty, a. 1. ſamten, von Samt; 2. ſamtartig, ſamtweich.

A. **vē'nąl,** a. in den Blutadern enthalten; ~ blood, das Blut in den Blutadern.

B. **vē'nąl,** a. feil: 1. verkäuflich; 2. (er-) käuflich, beſtechlich; ſelbſtſüchtig.

vęnăl'ĭty, die Feilheit, Käuflichkeit, Beſtechlichkeit.

vē'nąry, a. die Jagd betr.; ~ pleasure, das Jagdvergnügen.

vęnăt'ĭc (**~ąl**), a. 1. zur Jagd gehörig; 2. weidmänniſch.

† **vęnā'tĭon,** das Jagen, die Jagd.

to vĕnd, t. verkaufen, feilbieten.

vęndēē', law, der Käufer.

vĕn'dęr, law, der Verkäufer.

vĕn'd||ĭble, I. a. verkäuflich, gangbar. **~jbly,** adv. verkaufsweiſe. II. **~jbleș,** s. pl. verkäufliche Gegenſtände. **~jbleneșș, vĕndjbll'ĭty,** die Verkäuflichkeit, Gangbarkeit (einer Ware).

vęndī'tĭon, der Verkauf.

vĕn'dọr [auch vęndōr', im Ggſ. zu vendee], law, ſ. vender.

vęndūe', Am. die Auktion. **~-mas'ter,** der Auktionator.

to vęnēēr', t. fournieren, (mit feinem Holze) auslegen, einlegen. **~,** s. 1. (beſ. **~ș,** pl.) das Fournier, Fournierblatt, Auslegeſtäbchen; **~ș,** pl. die Fourniersſpäne; 2. fig. der äußere Anſtrich von Bildung; die Scheinheiligkeit. **~-cut'ting-saw, ~-mill,** die Fournierſchneidemaſchine. **~-wood,** das Fournierholz.

vęnēē'rĭng, die ausgelegte Arbeit.

vĕn'ęfĭce, die Giftmiſcherei, Vergiftung.

vĕnĕfĭ'||cĭal [ſhąl], **~cioụs** [ſhụs], a. vergiftend, giftmiſcheriſch; behexend. **~-cĭally, ~cioụsly,** adv. durch Gift; durch Zauberei.

vĕn'ęmoụs, a. ſ. venomous.

to vĕn'ęnāte, t. vergiften.

vĕnęnā'tĭon, die Vergiftung.

vĕn'ęr||ąble, a. (**~ąbly,** adv.) ehrwürdig, verehrungswürdig. **~ąbleneșș, vĕnęrąbĭl'ĭty,** die Ehrwürdigkeit. **to ~āte,** t. verehren, hochehren.

vĕnęrā'tĭon, die Verehrung; Ehrerbietung, Ehrfurcht; organ of ~, phren. das Organ der Ehrfurcht od. Religioſität.

vĕn'ęrātọr, der Verehrer, Verehrende.

vęnē'rę̇al (**vęnē'rę̇oụs**), a. 1. die Liebe betr.; ~ pleasure, die Liebesluſt, Fleiſchesluſt; 2. verliebt; wollüſtig, verbuhlt; 3. veneriſch, ſyphilitiſch; mit der Luſtſeuche behaftet; ~ disease, die Syphilis, Luſtſeuche; ~ poison, ~ virus, das ſyphilitiſche Gift; 4. Syphilis heilend; 5. zum Liebesgenuß reizend.

vęnē'rę̇oụsneșș, die Geilheit.

A. **vĕn'ęry** [auch vē'nęri], der Liebesgenuß, die Wolluſt.

B. **vĕn'ęry** [auch vē'nęri], die Jägerei, Jagd, das Weidwerk.

vĕnęsĕc'tĭon [auch vēnę], med. der Aderſchlag, Aderlaß.

Vęnē'tĭan [shĭan, od. shąn], I. a. venetianiſch, venediſch; ~ blinds, pl. die Jalouſien; ~ boat, die Gondel; ~ carpet, der Treppenläufer; ~ chalk, min. die venetianiſche Kreide, der Speckſtein; ~ door, die Glasthür; ~ glass (~ ball, ~ weight), eine Art gläſerner Briefbeſchwerer; ~ red, das venetianiſche Rot, Engliſchrot (Farbe); ~ window, das venetianiſche Fenſter (mit drei getrennten Lichtöffnungen). II. s. der Venetianer.

† **vĕn'ęw, vĕn'ey,** ſ. venue, *B.*

† **to vĕnge,** t. rächen.

vĕn'ge̥ąnçe, 1. a) die Rache; to cry to heaven for ~, um Rache zum Himmel ſchreien; to take ~ on, ſich rächen an; † what a ~! was zum Henker! with a ~, fam. ganz gehörig, aus dem ff, daß es eine Art hat; he succeeded with a ~, es gelang ihm über alle Erwartung; to play the ~ with s.o., jm. verteufelt mitſpielen; b) als adv. vulg. it is ~ cold, es iſt verwünſcht kalt; 2. † das Leid, der Schaden.

* **vĕnge'fŭl,** a. rachgierig.

vē'nĭąl, a. 1. verzeihlich; a ~ sin, eine verzeihliche Sünde; 2. † zuläſſig. **~nĕss, vēnĭąl'ĭty,** die Verzeihlichkeit.

Vĕn'içe, Venedig; ~ Preserved, das gerettete Venedig, Drama von T. Otway (1682); ~ of the North, Stockholm (auch Antwerpen); ~ of the West, Glasgow; † ~ glass, 1. der Spiegel; 2. das Trinkglas aus Kryſtall; ~ turpentine, der venetianiſche od. Lärchen-Terpentin.

vęnī'rę-fā'cĭas [fā'shĭąs], Lat. law, 1. der Gerichtsbefehl an den Sheriff zur Zuſammenberufung der Geſchwornen; 2. der Vorladungsbefehl wegen eines Kriminalvergehens.

vĕn'iṣon [fam. vĕnz'n], das Wildbret, beſ. von Hochwild; ~ pasty, die Wildbretpaſtete.

vē'nī, vī'dī, vī'çī, Lat. ich kam, ich ſah, ich ſiegte (Worte Cäſars 47 v. Chr.).

vĕn'ọm, das (tieriſche) Gift; fig. die Tücke. **to ~,** t. vergiften. **~ed,** p.a. vergiftet; giftig. * **~-ed mouthed,** a. mit einem Giftmaul. **~-tooth,** der Giftzahn.

vĕn'ọm||oụs, a. (**~oụsly,** adv.) giftig; fig. boshaft. **~oụsneșș,** die Giftigkeit; Bosheit.

vē'noụs, a. 1. venös, die Blutadern betr., dazu gehörend; 2) (**vęnōse'**) bot. geadert.

A. **vĕnt,** 1. a) die Öffnung, das Loch, Luftloch; b) das Zündloch (einer Kanone); c) der Spund; 2. der Ausweg, Ausgang; to find ~, einen Ausweg finden; 3. a) das Öffnen, Aufmachen; b) der freie Lauf, Ausbruch, Erguß; to give (full) ~ to one's rage, ſeinem Zorne Luft machen (on s.o., gegen j.), ſeinen Zorn (an j.) auslaſſen; c) das Bekanntwerden; to take ~, ruchbar werden; 4. † die Witterung (der Jagdhunde); * full of ~, voll Spürkraft (?). **to ~,** I. t. 1. (ein wenig) öffnen, lüften, (einer Sache) Luft machen, auslaſſen; to ~ one's rage (od. one's spleen) on s.o., ſeine Wut an jm. auslaſſen; 2. † ausſtoßen, ausſprechen. II. i. sp. Luft ſchöpfen.

B. **vĕnt,** der Verkauf, Vertrieb, Abſatz.

vĕn'tą, (ſpan.) das Wirtshaus; die (armſelige) Kneipe.

† **vĕn'tą̈ge,** das kleine Luftloch.

† **vĕn'tą̈il,** das Viſier (des Helms).

A. **vĕn'tęr,** der Bekanntmacher, Verbreiter.

B. **vĕn'tęr,** Lat. 1. med. a) der Unterleib; b) der Mutterleib; 2. law, die Mutter; brothers by the same ~, pl. Brüder von mütterlicher Seite.

C. **vĕn'tęr,** vulg. für venture.

vĕnt'-hole, das Luftloch.

vĕn'tĭdŭct, die Windröhre, Zugröhre.

to vĕn'tĭlāte, t. 1. lüften, ventilieren, durch Luftzug reinigen; fächeln; to ~ a mine, die Wetter einer Grube löſen (durch einen Stollen); 2. (Getreide) worfeln, ſchwingen; 3. fig. erörtern, unterſuchen (a question, eine Frage).

vĕntĭlā'tĭon, 1. die Lüftung, Ventilation, Luftreinigung; 2. das Worfeln, Schwingen (des Getreides); 3. fig. die Erörterung, Unterſuchung.

vĕn'tĭlātọr, der Ventilator, Luftzieher, die Lüftungsvorrichtung; min. die Wettermaſchine, der Wetterſchacht. **~-pipe,** arch. das Dunſtrohr; min. das Wetterrohr.

vęntōse', a. 1. windig; 2. blähend.

vęntōs'ĭty, die Windſucht, Geneigtheit zu Blähungen.

vĕnt'||-peg, ~-plug, der Spundzapfen.

vĕn'trąl, a. den Bauch betr.; ~ fins, pl. zo. die Bauchfloſſen.

vĕn'trĭcle, med. die Höhlung; ~ of the brain, die Gehirnhöhle; ~ of the heart, die Herzkammer.

vĕn'trĭc||oụs, ~ōse, a. bot. bauchig.

vęntrĭc'ūl||ąr, a. med. eine Höhlung betr. **~oụs,** a. bot. etwas bauchig.

vęntrĭl'o||quĭsm, ~quy, die Bauchrednerei. **~quĭst,** der Bauchredner. **to ~quĭze,** i. aus dem Bauche reden. **~-quoụs,** a. bauchredneriſch.

'vĕn't'ụally, vulg. für eventually.

vĕn't'ụre, 1. a) das Wagnis; to run the ~, Gefahr laufen, wagen; to have no ~, nichts zu verlieren haben; b) das Geſchäftsunternehmen, die Spekulation; 2. a) der Einſatz (im Spiele), die Wette; b) das (ſchwimmende) Gut, die Ware; c) * die Abenteurerin; 3. der glückliche Zufall; at (od. for) a ~, auf gut Glück, aufs Geratewohl; to put a thing to (the)

Digitized by Google

~, etw. auf gut Glück hin wagen. **to ~,** I. i. wagen; spekulieren; to ~ upon (od. on, auch at), sich wagen an, es versuchen mit; to ~ into s.t., sich auf etw. (z. B. eine Spekulation) einlassen; I'll ~ to say, ich will mich erdreisten zu behaupten, ich behaupte geradezu; to ~ out, sich herauswagen. II. t. 1. wagen, riskieren, sich einlassen auf; nothing ~, nothing have, prv. wer nicht wagt, der nicht gewinnt; 2. einem Wagnis aussetzen od. anvertrauen, aufs Spiel setzen; 3. auf Spekulation verschicken.

vĕn't⁵ųrẹr, der Wagende, Wagehals.

vĕn't⁵ųresŏme, vĕn't⁵ųroŭs, a. (**vĕn't⁵ųroŭsly,** adv.) waghalsig, kühn, verwegen, unternehmend.

vĕn't⁵ųrine, das Streugold, der pulverisierte Golddraht.

vĕn't⁵ųroųsnĕss, die Kühnheit, der Unternehmungsgeist.

A. **vĕn'ūe,** law, der (benachbarte) Ort, Ort der That; der zuständige Gerichtshof; to lay (od. to fix) a ~, einen Ort bestimmen.

B. **vĕn'ūe,** der Gang beim Fechten; der Stoß.

vĕn'ūle, bot. das Äderchen.

Vē'nųs, 1. myth. (die Liebesgöttin) Venus; 2. astr. die Venus, der Abendstern. **~'ş[vē'nųsĭş]-comb,** bot. der Kamm=Nadelkerbel, Venuskamm *(scandix pecten Veneris).* **~'ş-fan,** zo. der Seewedel, die Hornkoralle *(gorgonia).* **~'ş-fly'-trap,** bot. die Venus=Fliegenfalle *(dionæa muscipŭla).* **~'ş-hair,** bot. das Frauenhaar *(adiantum capillus Veneris).* **~'ş-look'ing-glass,** bot. der Frauenspiegel *(campanŭla speculum).* **~'ş-na'vel-wort,** bot. das Nabelkraut, der Venusnabel *(omphalōdes verna).* **~'ş-shell,** zo. die Venusmuschel *(venus).*

vẹrā'cious [shųs], a. (**~ly,** adv.) wahrhaft, wahrheitsliebend, wahr.

vẹrăç'ity, 1. die Wahrhaftigkeit, Wahrheitsliebe; 2. die Glaubwürdigkeit.

vẹrăn'dą(*h*), die Veranda, der leicht bedeckte Vorbau, Altan mit Geländer.

vẹrā'||trią, ~trine, chem. das Veratrin (Alkaloid).

vẽrb, 1. † das Wort; 2. gram. das Verbum, Zeitwort, Thätigkeitswort.

vẽr'bąl, a. (**~ly,** adv.) 1. aus Worten bestehend, Worte betr.; ~ dispute, der Wortstreit; ~ praises, pl. das Lob in bloßen Worten; ~ quibble, das Wortspiel; die (bloße) Sophisterei; 2. wörtlich, buchstäblich; 3. mündlich; ~ agreement, ~ contract, die mündliche Übereinkunft; ~ intercourse, der mündliche Verkehr; ~ message, der mündliche Auftrag, die Botschaft; ~ process, das mündliche Verfahren (bei gerichtlicher Untersuchung); das Protokoll; 4. wortklaubend; 5. * einfach u. deutlich (in Worten), od. wortreich (?); 6. gram. verbal(isch), ein Zeitwort betr.; ~ noun, das von einem Verbum abgeleitete Nomen, Verbalsubstantiv.

vẽr'bąl||ĭşm, das mit Worten Ausgesprochene. **~ist,** der Wortkrämer.

vẹrbăl'ity, 1. die Buchstäblichkeit, der wörtliche Sinn, Wortsinn; dead ~, der tote Buchstabe; 2. das Wortgepränge.

vẽrbąlizā'tion, gram. die Verwandlung in ein Zeitwort.

to vẽr'bąlize, I. t. gram. in ein Zeitwort verwandeln. II. i. viele Worte machen.

vẹrbā'tim (Lat.), adv. Wort für Wort, wörtlich; auch als a. (~ reports, pl. wortgetreue Berichte).

vẹrbē'nạ, Lat. bot. das Eisenkraut; s. vervain.

† **to vẽr'bẹrāte,** t. schlagen.

vẽrbẹrā'tion, 1. das Schlagen; 2. die Schall erzeugende Luftschwingung.

vẽr'blą̆ge, der Wortschwall.

vẹrbōse', a. (allzu) wortreich, weitschweifig; langweilig. **~nęss, vẹrbŏs'ity,** der Wortschwall, die Weitschweifigkeit.

vẽr'dąnçy, das Grün, Grünen.

vẽr'dant, a. 1. grün, grünend; 2. üppig, blühend; 3. grün, unerfahren. **~nĕss,** s. verdancy.

vẽrd'-ąntique', 1. die Patina, der Grünrost; 2. ein serpentinähnlicher Marmor.

vẽr'dẹr||ęr (**~ọr**), der königliche Förster, Wildmeister (in England).

vẽr'dict, 1. law, der Ausspruch der Geschworenen, das Erkenntnis; the jury bring in their ~, die Geschworenen thun ihren Ausspruch, od. geben ihr Urteil ab; to snatch a ~, sich ein günstiges Urteil schlau zu verschaffen wissen; 2. die Entscheidung, das Urteil, Gutachten; to give in (od. to pass) one's ~ upon s.t., seine Meinung über etw. abgeben.

vẽr'digrĭs, der Grünspan. **~ed** [st], mit Grünspan bedeckt.

vẽr'dĭtęr, das Berggrün (Farbe).

vẽr'dit⁵ûre [od. t⁵ųr], das blasse Grün (Farbe).

vẽr'dōy [auch vẹrdōi'], a. her. mit Kräutern od. Blumen geschmückt (v. einem Schildrand).

vẽr'dųre [dyųr, od. dzhųr], das Grün. **~lĕss,** a. ohne Grün; graslos.

* **vẽr'durous** [dyųr, od. dzhųr], a. mit Grün bekleidet.

† **vẽr'ęcŭnd,** † **vẽręcŭn'dious,** a. schamhaft, sittsam.

† **vẽręcŭn'dity,** die Schamhaftigkeit, Sittsamkeit.

vẽrgąlō', s. virgouleuse.

vẽrge, 1. der Stab, Amtsstab; tenant by the ~, law, ein Lehnsmann, der mit dem Stab (als Zeichen der Belehnung) in der Hand den Lehnseid schwören muß; 2. a) law, der Gerichtsbezirk des Oberstkämmerers; b) der (Hof=)Bezirk, Umfang, Kreis; 3. der Rand, die Grenze; der Rand od. die Einfassung eines Beetes; fig. on the ~ of ruin, am Rande des Verderbens; 4. die Spindel (einer Uhr).

to vẽrge, i. 1. sich neigen, sich senken (to, nach); 2. sich hinneigen (to, zu); sich nähern, grenzen (on, an); übergehen (to, in).

vẽrge'-board, arch. das Giebelbrett (mit Schnitzwerk).

vẽr'gęncy, 1. die Neigung; 2. phys. das Reciprok der Brennweite als Kennzeichen der Konvergenz od. Divergenz der Strahlen.

vẽr'gẹr, der Stabträger; Kirchendiener u. =Schließer; Schulpedell. **~ship,** das Amt eines Stabträgers, Kirchendieners, od. Schulpedells.

vergouleuse, s. virgouleuse.

† **vẹrĭd'içal,** a. die Wahrheit sprechend.

vẽr'ĭest, sup. s. very, I.

vẽr'ĭfiable, a. erweislich, zu beglaubigen.

vẽrĭfiçā'tion, die Bewahrheitung, Beglaubigung, Beurkundung, Bescheinigung, der Beweis; ~ of powers, die Wahlprüfung (im Parlament); in ~ of this, zu Urkunde dessen.

vẽr'ĭfiẹr, der Beglaubigende.

to vẽr'ĭfy, I. t. 1. a) bewähren, darthun, bestätigen; b) beglaubigen, beurkunden, bescheinigen; c) beweisen, erweisen; 2. (eine Prophezeiung) erfüllen, wahr machen. II. i. in Erfüllung gehen.

vẽr'ĭly, adv. 1. wahrhaftig, wahrlich, wirklich, fürwahr; 2. ganz u. gar, vollkommen.

vẽrĭsĭm'ĭlạr, a. wahrscheinlich.

vẽrĭsĭmĭl'ĭt||ūde, ~y, die Wahrscheinlichkeit.

vẽr'ĭt||ąble, a. (**~ably,** adv.) wahr, wahrhaftig.

vẽr'ĭty, die Wahrheit; of a ~, wahrhaftig.

vẽr'jŭiçe, der Saft unreifer Trauben, od. unreifen Obstes; der herbe Wein, fam. Surius.

vẽr'meĭl, s. vermilion.

vẽrmęŏl'ọg||ĭst, der Wurmkundige. **~y,** zo. die Lehre von den Würmern.

vẽr'mēş, pl. Lat. die Würmer.

vẽrmĭcĕl'lĭ [tshĕl'lĭ], pl. italienische (Faden=)Nudeln; ru'ban-~, Bandnudeln.

vẹrmĭc'ūl||ąr, a. 1. Würmer betr.; 2. wurmartig, wurmförmig. **to ~āte,** t. fournieren, mit bunten Verschlingungen einlegen. **~āte,** a., **~āted,** p.a. wurmförmig; ~ated work, Mosaik mit verschlungenen Figuren. **~ātiṇg,** p.a. sich wurmförmig schlingend. **~ite,** min. ein aus Kieselerde, Thonerde u. Magnesia bestehender Stein mit kleinen Schuppen (die bei Erhitzung sich wurmförmig ablösen).

vẹrmĭcūlā'tion, die wurmförmige Bewegung.

vẽr'mĭcūle, der kleine Wurm, das Würmchen.

vẹrmĭc'ūl||ōse, ~oŭs, a. 1. wurmig, voll Würmer; 2. wurmförmig.

vẽr'mĭ||fūge, med. das Wurmmittel.

vẹrmĭf'ūgąl, a. wurmabtreibend.

vẹrmĭl'ĭon [ẏọn], I. s. 1. der künstliche Zinnober; 2. die hochrote Farbe, der Scharlach. II. a. hochrot, scharlachfarbig. **to ~,** t. hochrot färben. Vermilion Sea, der Meerbusen von Kalifornien.

vẽr'mĭn, 1. das Ungeziefer; 2. das ekelhafte Geschöpf; coll. die Brut, das Geschmeiß, Gesindel; 3. a) coll. das Ungeziefer, schädliche kleine Tiere (wie Ratten, Mäuse, Iltisse u. s. w.); b) sl. der Strolch; Renommist. **to ~āte,** i. Ungeziefer erzeugen; wurmig werden.

vẽrmĭnā'tion, 1. a) die Erzeugung von Würmern; b) die Wurmkrankheit (der Haut); 2. das Bauchgrimmen.

vẽr'mĭn||-destroy'er, das Insektenpulver. **~-hun'ting,** die Jagd auf kleine Raubtiere.

vẽr'mĭnoŭs, a. wurmerzeugend.

vẽr'mĭn-trap, die Ratten= od. Mausefalle.

vẹrmĭp'aroŭs, a. Würmer erzeugend.

vẹrmĭv'oroŭs, a. Würmer fressend.

Vẽrmŏnt', I. der nordamerik. Staat Vermont. II. a. aus Vermont.

Vẽrmŏn'tẹr, scherzhaft: **Vẽrmontēşe',** der Bewohner von Vermont.

Digitized by Google

vęrnăc'ūl‖ar, a. († ~oŭs) einheimisch, vaterländisch; ~ar tongue (auch ~ar idiom, od. ~ar language), die Muttersprache. **~arly**, adv. in der Muttersprache. **~arĭsm**, die vaterländische Spracheigentümlichkeit.

vĕr'nal, a. den Frühling betr., zum Frühling gehörig; ~ equinox, die Frühlings-Tag- u. Nachtgleiche; ~ flowers, pl. Frühlingsblumen; ~ grass, bot. das Ruchgras *(anthoxanthum odorātum)*; ~ signs, pl. die Frühlings(himmels)zeichen; ~ sweets, pl. die Reize des Frühlings.

* **vĕr'nant**, a. lenzartig; ~ flowers, pl. Frühlingsblumen.

vęrnā'tion, bot. die Knospenlage, d. h. die Lage der Blätter in der Knospe.

vĕrnjcōse', a. bot. firnisartig glänzend.

vĕr'njęr, der Vernier, Nonius (mathem. Teilinstrument).

Vęrō'na, die St. Verona; ~ green, das Veroneser-grün, Steingrün.

Vērǫnēsę', I. a. veronesisch. II. s. der Veroneser.

Vęrŏn'jcă, 1. St. ~, die heilige Veronika; 2. veronica (klein), a) das heil. Schweißtuch; b) bot. der Ehrenpreis.

vĕr'ręl, s. ferrule.

vĕrrŭcōse', **vĕr'rŭcoŭs**, a. warzig; warzenförmig.

vęrrū'cūlōse, a. mit Wärzchen besetzt.

Vęrsāilleș', die St. Versailles.

'vĕr'sal, a. vulg. für universal.

'vĕr'sant, a. s. conversant.

vĕr'satile, a. 1. drehbar, beweglich; 2. gewandt, geschmeidig; vielseitig; 3. veränderlich, unbeständig, wankelmütig.

vĕr'satilenĕss, vĕrsatil'jty, 1. die Drehbarkeit, Beweglichkeit; 2. die Gewandtheit, Geschmeidigkeit; Vielseitigkeit; 3. die Veränderlichkeit, der Unbestand, Wankelmut.

vĕrse, 1. a) der Vers; coll. Verse (pl.); blank ~, der reimlose, bes. der fünffüßige jambische Vers; b) die Strophe; c) der Bibelvers, kurze Abschnitt; ~ about, Am. das Vorlesen aus der Bibel (wobei jeder ein paar Verse liest); 2. die poetische Form in Versen; die Dichtung, der Gesang. **~-ma'ker**, **~-man**, **~-mon'ger** († **vĕr'sęr**), der Reimschmied. * **to ~**, t. in Versen schildern, besingen.

vĕrsed [st], a. 1. bewandert, erfahren, geschickt, routiniert; ~ in business, geschäftskundig; 2. ~ sine (of an arc), math. der Sinus versus.

vĕr'sjcle (vĕrse'lęt), der kleine Vers od. Abschnitt.

vĕr'sjcŏlour, **~ed**, a. buntfarbig.

vęrsic'ūlar, a. Verse betr.

vĕrsjfjcā'tion, das Versemachen; die Verskunst; der Versbau.

vĕr'sj‖fjcātor, **~fięr**, der Verskünstler, j. der etw. in Verse bringt, der Dichter. **~fjcātrix**, die Verskünstlerin, Dichterin.

to vĕr'sjfy, I. i. Verse machen, reimen. II. t. 1. in Versen darstellen, besingen; 2. in Verse bringen.

vĕr'sion [shun], 1. das Übertragen, Übersetzen; 2. die Übersetzung (der übersetzte Text). **~ist**, der Übersetzer.

vĕrst, die (russische) Werst (1,066 Kilometer).

vĕr'sus, prp. (Lat.) law, gegen (= contra); Bardell ~ Pickwick, B. im Prozeß gegen P.; in Sachen B. gegen P.

vęrsūte', a. listig, schlau, verschmitzt.

vĕrt, 1. her. das Grün; 2. law, das Gebüsch; Buschwerk; ~ and venison, Wald u. Wild; overt ~, der Hochwald; nether ~, das Unterholz; special ~, die Bäume, deren Früchte zur Nahrung des Wildes dienen.

vĕr'tębr‖ă, med. das Wirbelbein, der Rückenwirbel; **~æ**, pl. die Wirbelsäule (si.); das Rückgrat. **~al**, I. a. zu den Wirbelbeinen od. der Wirbelsäule gehörig, od. damit versehen; ~al animals, pl. zo. die Wirbeltiere; ~al column, med. die Wirbelsäule. II. **~ałș, vĕrtębrā'tą**, pl. zo. die Wirbeltiere. **~āte, ~ātęd**, a. gewirbelt, mit Wirbelbeinen versehen; ~ated animals, pl. zo. die Wirbeltiere.

vĕr'tębre, med. das Wirbelbein, der Rückenwirbel.

vĕr'tęx (pl. vĕr'tjcęș, auch vĕr'tęxęș), 1. der Scheitel; 2. astr. der Scheitelpunkt, Zenith; 3. die Spitze; ~ of a cone (od. of a pyramid), math. die Spitze eines Kegels (od. einer Pyramide); ~ of an angle, math. der Scheitelpunkt od. die Spitze eines Winkels; ~ of a glass, phys. der dickste Teil eines konvexen, od. der dünnste Teil eines konkaven Glases.

vĕr'tjcal, I. a. (**~ly**, adv.) vertikal, senkrecht (to, über); ~ angles, pl. math. Scheitelwinkel; ~ circle, astr. der Höhenkreis, Scheitelkreis, Vertikalkreis; ~ leaves, bot. vertikal (mit der Blattfläche senkrecht gegen die Horizontale) stehende Blätter; ~ line, math. die senkrechte Linie; ~ plane, math. die senkrechte Ebene; ~ point, astr. der Scheitelpunkt, Zenith; ~ section, der Aufriß, Standriß; ~ steam-engine, die stehende Dampfmaschine. II. s. 1. die Vertikale, Senkrechte; 2. astr. der Höhenkreis. **~nĕss**, die senkrechte Stellung.

vĕr'tjcĭll, bot. der Wirtel.

vęrtĭç'jl(l)‖āte, ~ātęd [auch vĕrtjs'l'late, vĕrtjsĭl'lątĕd], a. bot. wirtelförmig.

vĕrtjçĭl'l‖ųs (pl. **~ī**), Lat. bot. der Wirtel.

vęrtĭç'jty, 1. phys. die Richtungskraft (bes. der Magnetnadel); 2. mech. die Umschwingungskraft; Radschwingung, Umdrehung, Rotation.

vĕr'tjcle, die Achse, Angel.

vęrtĭg'jn‖oŭs, a. 1. sich im Kreise drehend, wirbelnd; **~ous** motion, die Kreisbewegung; 2. schwindlig. **~oųsnĕss**, der Schwindel.

vęrtĭ'gō [auch vęrtī'gō, od. vĕr'tjgō], 1. med. der Schwindel; 2. zo. eine Art Puppe.

† **vęrtū'**, s. virtu.

vĕr'v‖ajn [auch vān], **~jne**, bot. das Eisenkraut *(verbēna)*. **~-mal'low**, bot. die Sigmarsmalve, Rosenpappel *(malva alcĕa)*.

vĕrve, (Fr.) die Begeisterung, der Schwung.

vĕr'vęlș, pl. s. varvels.

vĕr'y, I. a. (vgl. verily, adv.) 1. a) wahr, wahrhaft, wirklich, echt; the ~ devil, der leibhaftige Teufel; the ~ picture of his father, das wahre, genaue (od. treue) Ebenbild seines Vaters; b) vollkommen, völlig, ausgemacht, ganz; a ~ fool, ein ausgemachter Narr; * the verier wag of the two, der ärgste Schalk von den beiden; the veriest nonsense, der reinste Unsinn; 2. a) (der, die, das) nämlich(e); eben der (die, das); selbst; oft im Deutschen adverbial wiederzugeben: eben, genau, gerade, od. bloß durch erhöhten Nachdruck; the ~ best, der allerbeste; the ~ first, der allererste; the ~ last, der allerletzte; at the ~ least, zum allerwenigsten; the ~ same (od. self-same), eben derselbe, der nämliche; the ~ same day, an eben dem Tage; the ~ next morning, schon den folgenden Morgen; in the ~ act, auf frischer That, *in flagranti*; in ~ deed, in der That, wirklich; the ~ thing, gerade das Rechte od. was man braucht; that's the ~ thing, das ist es gerade; das paßt genau; das ist gerade, was ich (du u. s. w.) brauche; it would wring my ~ heart, es würde mir im tiefsten Herzen weh thun; to cut to the ~ bone, bis auf den Knochen schneiden; up to the ~ chin, bis ans Kinn; to the ~ door, bis (ganz) an die Thür; b) schon, sogar, selbst; the ~ name is odious, schon der Name (od. der bloße Name) ist verhaßt; c) bloß; * the ~ coinage of your brain, bloß Eures Hirnes Ausgeburt. II. adv. sehr, gar; ~ well, sehr gut, sehr schön; nun wohl; ~ much, gar sehr (fam. ~ like him, für ~ much like him); it looks ugly, ~, fam. es sieht häßlich, ja sehr häßlich aus; does it not look ugly? Oh, ~! sieht es nicht häßlich aus? Sehr häßlich, in der That! ~ many, sehr viele; ~ true, sehr wahr; allerdings.

vĕs'jcal, a. med. die Blase betr.

vĕs'jcant, s. vesicatory.

to vĕs'jcate, t. ein Blasenpflaster auflegen auf; (an einer Stelle) Blasen ziehen.

vĕsjcā'tion, das Auflegen eines Blasenpflasters; das Blasenziehen.

vĕs'jcatory [auch vęsĭk'], med. das Blasenpflaster, Zugpflaster.

vĕs'jcle, 1. med. das Bläschen; ~ of the gall, die Gallenblase; 2. bot. die Zelle, Luftblase.

vęsic'ūl‖ar, ~oŭs, ~ōse, a. 1. blasenartig; hohl; 2. (**~āte**) Blasen enthaltend, aus Blasen bestehend; mit Blasen bedeckt.

vĕs'pęr, 1. der Abendstern; 2. der Abend; 3. **~ș**, pl. die Vesper, der Abendgottesdienst; Sicilian **~ș**, die sicilianische Vesper (1282). **~tine** [auch tīn], a. abendlich; ~tine hour, die Abendstunde.

vĕs'pjary, das Wespennest.

vĕs'sęl, 1. das Gefäß, auch med., bot.; **~ș**, pl.: holy (od. sacred) **~ș**, Kirchengefäße; communicating **~ș**, phys. kommunizierende Gefäße (Röhren); 2. das Geschirr; 3. bibl. das Gefäß Gottes; **~ș** of wrath, pl. Gefäße des Zornes; **~ș** of mercy, pl. Gefäße der Barmherzigkeit; a chosen ~, ein auserwählt(es) Rüstzeug; * the weaker ~, das schwächere Gefäß (d. h. das Weib); 4. das Fahrzeug, Schiff, Seeschiff; vgl. sailing-~, steam-~.

vĕs'sęș, vĕs'sęts, eine Art Tuch.

vĕs'sj‖cnŏn, ~gnŏn, vet. die Steingalle (am Hufe der Pferde).

vĕst, 1. das Gewand; 2. die Weste, Jacke.

to ~, t. 1. bekleiden, einkleiden; 2. law, to ~ s.o. with, j. bekleiden (od. versehen) mit; to ~ s.t. in s.o., jm. etw. verleihen; j. mit etw. bestallen; power **~'ed** in s.o., die jm. zukommende Gewalt; 3. s. to invest.

Vĕs'tą, 1. Vesta (Göttin u. Planet); 2. vesta (klein), **~-light**, **~-match**, das Wachsstreichholz, die Wachszündkerze.

Digitized by Google

vĕs'tạl, I. a. 1. vestalisch; **2.** jungfräulich, keusch. **II.** s. die Vestalin.

vĕs'tęd, p.a. **1.** † mit langem Gewande bekleidet; **2.** (durch Gesetze) festgestellt, fest; **~ rights,** pl. altbegründete Rechte; **~ interest,** das festbegründete Recht.

vĕs'tĭaṛy, s. vestry.

vęstĭb'ūlaṛ, a. eine Vorhalle od. einen (auch eine) Hausflur betr. od. dazu gehörig.

vĕs'tĭbūle, 1. der Vorhof; die Vorhalle; der (die) Hausflur; **2.** med. der Vorhof des Labyrinths (im Ohre).

† to vĕs'tĭgāte, t. s. to investigate.

vĕs'tĭge, gew. im pl. **~ṣ** [vĕs'tĭjĭṣ], **1.** die Fußstapfe, Fußspur; **2.** die Spur (das Überbleibsel u. Merkmal).

vĕs'tĭng, das Westenzeug.

vĕs'tĭt⁵ụre [od. t⁵ụr], die Tuch- od. Kleiderbereitung.

vĕst'mẹnt, 1. das Gewand, Kleid, der Anzug; **2.** das Meßgewand.

vĕs'try, 1. (**~**-room) die Sakristei; **2.** coll. a) die Gesamtheit der selbständigen Mitglieder einer Kirchengemeinde; b) (**~**-mee'ting) die (Kirchen-)Gemeindeversammlung (abgehalten in der Sakristei); c) select **~,** die Gemeindevertreter (pl.). **~**-board, die Gesamtheit od. Versammlung der Kirchenältesten (Verwalter der kirchlichen Angelegenheiten). **~**-cess, die Kirchensteuer. **~**-clerk, der Sekretär u. Civilstandsbeamte der Kirchengemeinde. **~**-el'oquence, die Sakristei-Beredsamkeit (über Kleinigkeiten). **~**-el'der, s. **~**-man. **~**-kee'per, der Küster. **~**-man, der Kirchenälteste. **~**-mee'ting, die Versammlung der Gemeindemitglieder. **~**-pol'itics, die Kirchturmspolitik. **~**-room, die Sakristei, der Versammlungssaal der Gemeindemitglieder.

vĕs't⁵ụre, 1. a) das Gewand; b) die Bekleidung; Außenseite; **2.** † die Einsetzung in ein Amt, Bestallung.

Vęsū'vĭan [auch sū'], **I.** a. den Berg Vesuv (**Vęsū'vĭus**) betr. **II.** s. vęsū'vĭan (klein), **1. min.** der Vesuvian od. Idokras (gelblicher, grünlicher, od. bräunlicher Granat); **2. ~ṣ,** pl. Cigarrenzünder, Sturmstreichhölzer (im Winde fortbrennende Zündhölzer).

vĕt, sl. statt veterinarian.

vĕtch, bot. die Wicke; **common ~,** die Futterwicke *(vicia sativa).*

vĕtch'lĭng, bot. die Linsen-Platterbse *(lathȳrus aphăca).*

vĕt'chy, a. voll Wicken, od. voll Wickenstroh; mit Wicken bewachsen.

vĕt'ẹrăn, I. a. alt, (im Dienste) ergraut; ausgedient; erprobt, erfahren. **II.** s. **1.** der Veteran, alte (ausgediente) Krieger; der alte Junge; der Soldat; **2.** der erfahrene Mann; **an honest ~,** hum. ein altes, erprobtes Haus.

vĕtęrĭnā'rĭạn, der Tierarzt.

vĕt'ęrĭnaṛy [auch ĭrĭ], a. zur Tierarzneikunde gehörig, veterinär; **~ art,** die Tierarzneikunst; **~ college, ~ school,** die Tierarzneischule; **~ surgeon,** der Tierarzt.

vē'tō (pl. **~ẹṣ**), das Veto, Einspruchsrecht, Verwerfungsrecht (upon, gegen). **to ~,** t. ein Veto (od. Einspruch) einlegen gegen. **~**-act, ein Gesetz, das 1835 bis 1843 in der schottischen Kirche bestand u. ein Veto der Mehrheit der Gemeindemitglieder gegen die Berufung eines Geistlichen begründete.

† vē'tọist, der Verteidiger des Veto.

vęttū'rą, (ital.) der italienische Reisewagen.

vĕttūrī'nō, (ital.) der italienische Lohnkutscher.

† vętŭst', a. uralt.

to vĕx, I. t. **1.** a) plagen, quälen; bedrängen, bedrücken; **2.** beängstigen, beunruhigen; **3.** ärgern; to be **~**ed [vĕxt] at (auch with) s.t., sich über etw. ärgern (to the soul, bis ins innerste). **II.** i. sich ärgern.

vęxā'tą quæs'tĭō, Lat. eine vielbestrittene Frage.

vęxā'tĭọn, 1. a) die Bedrängung, Bedrückung; Plage, Plackerei; b) law, die vexatorische Maßregel, Schikane; **2.** a) die Unruhe, das Ungemach; **~ of spirit,** die Kümmernis; b) der Verdruß, Ärger; das Ärgernis.

vęxā'tĭọus [shụs], a. (**~ly,** adv.) **1.** a) quälend; b) law, vexatorisch; a **~ suit,** ein aus Schikane jm. angehängter Prozeß; **2.** beschwerlich, mühselig; **3.** ärgerlich, verdrießlich. **~nĕss, 1.** die Beschwerlichkeit, Ärgerlichkeit; **2.** der Verdruß.

vĕxed [vĕxt; * vĕx'ęd], p.a. bestritten; Streit veranlassend; a **~ question,** eine vielbestrittene Frage; * **the ~ ocean,** das empörte Weltmeer.

vĕx'ęṛ, der Bedränger, Plager, Quäler, Quälgeist.

vĕx'ĭl (Lat. vęxĭl'lụm), **1.** die Standarte; **2.** bot. die Fahne.

vĕx'ĭllaṛy, I. a. eine Fahne betr. **II.** s. der Fahnenträger.

vĕxĭllā'tĭọn, das Fähnlein (Abteilung Soldaten).

vĕx'ĭng, I. p.a. (**~ly,** adv.) quälend, beunruhigend, ärgerlich; **~ glasses,** pl. Vexiergläser. **II.** s. das Plagen, Quälen.

† vĕxt, p.p. st. vexed.

vēze, vulg. das Zischen; **with a ~,** zischend. **to ~,** i. vulg. zischen.

vī'ą (Lat.), **I.** (geschrieben: via) adv. auf dem Wege von, über (auf Briefen u. Paketen); **~ Calais,** über Calais. **II.** † int. frisch ans Werk, vorwärts.

vīąbĭl'ĭty, die Lebensfähigkeit.

vī'ąble, a. lebensfähig, lebenskräftig.

vī'ądŭct, der Viadukt, die Überbrückung, Bahnbrücke.

vī'ąl, das Fläschchen; kleine Gefäß. **to ~,** t. in einem Fläschchen aufbewahren.

vī'ą lăc'tęą, Lat. astr. die Milchstraße.

vīăm'ętęr, der Wegmesser.

vī'ąnd, 1. die Speise, das Gericht; meist **~ṣ,** pl. Speisen; **2. ~ṣ,** pl. sp. das Geäs, die Weide des Wildes.

vī'ątĕct⁵ụre, der Wegebau.

vīăt'ĭc, a. das Reisen betr.

vīăt'ĭcŭm, 1. das Reisegeld; der Zehrpfennig, auf den Weg mitgegebene Lebensmittel (pl.); **2.** cath. das einem Sterbenden gereichte heil. Abendmahl, die letzte Ölung.

to vī'brąte, I. t. **1.** schwingen, schwenken; **2.** in Schwingungen versetzen, vibrieren lassen. **II.** i. **1.** schwingen, Schwingungen machen; to **~** between two extremes, zwischen zwei Extremen schwanken; to **~** from one opinion to another, in seiner Meinung schwanken; **2.** vibrieren, zittern (v. Tönen).

vī'brątĭle, a. **1.** schwingungsfähig; **2.** schwingend, vibrierend.

vībrątĭl'ĭty, die Schwingungsfähigkeit.

vībrā'tĭọn, die Schwingung, das Schwingen, die Vibration.

vībrā'tĭụncle [shĭ], die kleine Schwingung.

vī'brąt‖ĭve, a. schwingend, vibrierend; **~tive motion,** die Schwingbewegung. **~ọry,** a. **1.** = **~ive; 2.** in Schwingung versetzend.

vībŭr'nụm, Lat. bot. der Schneeball.

Vic, für Victoria.

vĭc'ąṛ, 1. der Vikar, Stellvertreter, Amtsverweser; **~ of Christ,** der Papst; apostolical **~,** der Großvikar des Papstes; choral **~,** der Kirchenchorsänger; **~ general,** der engl. Generalvikar (früher der nur unter dem Bischof stehende Richter in allen rein geistlichen Sachen; jetzt eine stets dem Kanzler der Diöcese verliehene Würde); **2.** der Pfarrer, Prediger, Halbpfründner (Inhaber einer Pfründe, von der er nicht, wie der rector, die vollen Einkünfte bezieht); **~ of Bray,** ein Lied aus der Zeit Georgs I., dessen Held als Wetterfahne typisch ist; **~ of Wakefield,** Roman von Oliver Goldsmith (1766).

vĭc'ąrąge, 1. das Vikariat, die Stellvertretung; **2.** a) die Pfründe ob. Stelle eines vicar; b) das Pfarrhaus, die Pfarre.

vĭcā'rĭąl [auch vī], a. **1.** stellvertretend; **2.** einen vicar (od. vicarage) betr.; **~ tithes,** pl. law, der dem vicar gebührende Pfarrzehnte (si.).

vĭcā'rĭąte [auch vī], **I.** a. **1.** stellvertretende Gewalt habend; **2.** einen vicar betr. **II.** s. das Vikariat, die Stellvertretung.

vĭcā'rĭọus [auch vī], a. stellvertretend. **~ly,** adv. als Stellvertreter. **~nĕss,** die Stellvertretung.

vĭc'ąṛshĭp, s. vicarage, 2, a.

A. **vĭçe,** 1. a) das Laster; b) der Fehler, die Untugend, Unart; **2.** der Fehler, die Unvollkommenheit; **3.** Vice (groß), das Laster (als allegorische Person in den alten Schauspielen); der Hanswurst.

B. **vĭçe,** der Schraubstock. † **to ~,** t. (mit Gewalt zu etw.) pressen (s.o. to s.t.).

C. **vī'çę, 1.** Lat. prp. anstatt (vgl. **~**-versa); **2.** [vīs] in Zss. vice-..., Vice-..., stellvertretend; **3.** vice [vīs], fam. statt vice-chancellor, &c.

vīçe'‖-ad'miral, der Viceadmiral. **~-ad'miralty, ~-ad'miralship,** die Viceadmiralschaft. **~-a'gent,** der Stellvertreter; Unterhändler. **~-bench,** die Schraubstockbank. **~-chair'man,** der Vicepräsident. **~-cham'berlain,** der Vicekämmerer, Unterkämmerer. **~-chan'cellor, 1.** der Vicekanzler; **~-chan'cellor's court,** ein engl. Gerichtshof; **2.** der Rektor der Universitäten Cambridge u. Oxford. **~-chan'cellorship,** die Vicekanzlerwürde. **~-con'sul,** der Vicekonsul; **~-con'sulship,** das Vicekonsulat. **~-doge,** der Stellvertreter des ehemaligen Dogen von Venedig. **~-ge'rency,** die Statthalterschaft; die vertretende Verwaltung. **~-ge'rent, I.** s. der Statthalter, Verweser. **II.** a. stellvertretend. **~-leg'ate,** der Vicelegat.

vīçĕn'nĭąl, a. zwanzigjährig.

vīçe'‖-pres'ident, der Vicepräsident. **~-re'gal,** a. vicekönigtlich.

vīçe'rōy, der Vicekönig. **~shĭp,** das Vicekönigtum; Vicekönigsamt; die Vicekönigswürde.

vīçe'-roy'alty, die Vicekönigswürde.

vī'çęnaṛy, a. **1.** die Zahl Zwanzig betr.; **2.** zwanzigfach; **3.** zwanzigjährig.

Digitized by Google

vi|cés'imō, Lat. das Zwanziger-Format; vgl. twenty, I.

vīce'-trea'surer, der Unterschatzmeister.

vī'ce-vĕr'są, Lat. adv. im entgegengesetzten Falle, umgekehrt; wechselseitig.

vī'ciąte [shi], a. ſ. vitiate.

vi|c'inąge, die Nachbarschaft, Nähe.

† **vi|c'inal** [auch vi|sī'nąl], † **vi|c'ine** [auch vis'in, vi|sin'], a. benachbart, nahe; ~ **way**, der Vicinalweg, Landweg.

vi|cin'ity die Nachbarschaft, Nähe.

vī'cious [shus], a. (~**ly**, adv.) 1. a) lasterhaft, verdorben, verderbt; to render ~, verderben; b) böse; ~ **examples**, pl. böse Beispiele; a ~ **horse**, ein bösartiges, tückisches od. widerspenstiges Pferd; ~ **tricks**, pl. Unarten, Mucken (z. B. der Pferde); 2. fehlerhaft; mangelhaft; a ~ **reasoning**, ein fehlerhafter Schluß. ~**-nĕss**, die Lasterhaftigkeit, Verdorbenheit, Verderbtheit; Bösartigkeit; Fehlerhaftigkeit.

vi|cis'sjtūde, 1. die Abwechselung, der Wechsel; ~**s of life**, pl. die Wechselfälle des Lebens; 2. die Veränderung, der Unbestand.

vi|cissjtū'din||ąry, a. 1. regelmäßig abwechselnd; 2. (~**oŭs**) unbeständig.

Vic'ky, Koseform für Victoria.

vi|cŏn'tiel [shęl], law, I. a. den Sheriff betr.; ~ **rents**, pl. Einkünfte, für die der Sheriff dem König eine Rente zahlt; ~ **writs**, pl. Prozesse, die vor den Sheriff gehören. II. ~**s**, s. pl. Grundstücke, für die der Sheriff dem König eine Rente zahlt.

vī'cōunt, 1. ſ. viscount; 2. law, der Sheriff.

vic'tjm, 1. das Opfertier, Opfer, Schlachtopfer; 2. fam. (to od. of s.o.) der (von jm.) Betrogene.

to vic'tjmīze, t. 1. opfern, als Opfer darbringen; 2. zum Opfer machen, betrügen, prellen.

vic'tor, der Sieger.

Vi|ctō'rią [auch ō'], 1. Viktoria (FN.); ~ **cross**, das Viktoriakreuz (ein englischer Militärorden für Tapferkeit); ~ **Tower**, der Turm des Parlamentsgebäudes; the ~**'s poor relation**, hum. der dem vorigen gegenüberliegende kleinere Turm (Clock Tower); 2. victoria (klein), a) die Viktoria-Chaise; b) bot. ~ **rē'ģiă**, die amerikanische Königswasserlilie.

victorine', der Pelzkragen mit herunterhängenden Enden.

vi|ctō'ri|oŭs [auch ō'], a. (~**ly**, adv.) 1. siegreich; 2. siegbringend; ~ **day**, der Siegestag; 3. den Sieg betr.; ~ **wreaths**, pl. Siegeskränze. ~**nĕss**, das Sieghafte, Siegreiche, der Sieg.

vic'tory, 1. der Sieg; to gain (od. get) the ~, den Sieg davontragen (over, über); 2. Victory (groß), die Siegesgöttin Viktoria.

vic'||trĕss, ~**trix**, die Siegerin.

vict'ual [gew. vit'l], das Nahrungsmittel; ~**s**, pl. die Nahrungsmittel, Lebensmittel, Eßwaren; der Mundvorrat, Proviant (si.). **to** ~ (~**led**, ~**led**), t. mit Lebensmitteln (od. Proviant) versehen, verproviantieren. ~**lą̆ge**, der Mundvorrat, die Lebensmittel (pl.). ~**lęr**, 1. der Proviantmeister; Marketender; Speisewirt; licensed ~**ler**, der durch Konzession auch zum Verkauf von Spirituosen berechtigte Speisewirt; 2. das Proviantschiff. ~**ling-bill**, der Proviantschein, die Zollbescheinigung für Schiffsproviant. ~**ing-house**, das Speisehaus. ~**ing-of'fice**, das Proviantamt (das die Flotte mit Lebensmitteln versieht); sl. hum. der Magen. ~**ing-ship**, das Proviantschiff.

vi|cū'gną [nyą], **vi|cū'ną** [nyą], 1. zo. das Vikunna *(auchenia vicunna)*; 2. a) (~-wool) die Vigognewolle; b) (~-hat) der Vigognehut.

vi|dăme', der Vitzdom, Stiftsamtmann. ~**ship**, die Stiftsamtmannschaft.

vī'dę (Lat.), siehe. ~ **ŭt sŭ'prą**, siehe oben.

vi|dĕl'i|cĕt, adv. (Lat.) nämlich.

vi|d'imŭs, Lat. (wir haben gesehen) geprüft (auf Rechnungen).

vi|d'ū||ą̆ge, das Witwentum. ~**ąl**, a. witwenhaft.

vi|dūā'tion, die Verwitwung.

† **vi|dū'ity**, das Witwentum.

to vie, I. i. wetteifern, es aufnehmen (with, mit; in, an; for, um). II. t. † überbieten.

vi|ĕlle', die Drehklimper (mit einem Rade gespieltes Saiteninstrument).

Vi|ĕn'ną, (die Stadt) Wien [die nordamerikanische Stadt Vī'ęn'ną]. ~-green, das Wienergrün.

Vi|ennēse', I. a. wienerisch; ~ **green**, ſ. Vienna-green. II. s. der Wiener.

vī et ār'mis, Lat. mit Waffengewalt.

to view, t. 1. besehen, besichtigen; ansehen, betrachten (as, als); 2. sehen; to ~ in a new light, in anderem Lichte sehen; 3. untersuchen, mustern; to ~ the land, sl. betteln gehen.

view, s. 1. die Aussicht (of, od. over, auf), der Anblick; this point commands a ~ over ..., dieser Punkt gewährt eine Aussicht auf ...; 2. a) die Sicht, der Blick, das Gesicht, Auge; die Sehweite; **field of** ~, das Gesichtsfeld; **at first** ~, beim ersten Blick; **at** (od. with) **one** ~, mit einem Blick, auf einen Blick, sofort; to be on ~, zu sehen sein, zur Ansicht ausliegen od. ausgestellt sein; in ~, in Sicht, sichtbar; beabsichtigt (vgl. 5); **in full** ~, full in one's ~, gerade vor den Augen; to be in ~ of s.o., vor js. Augen liegen; to have in ~, im Auge haben; sein Augenmerk richten auf; to keep in ~, im Auge behalten; to bring into ~, in Sicht bringen; to come into ~, in Sicht kommen; to present to the ~, den Augen darbieten; b) sp. die Fährte; Spur; 3. a) (point of ~) der Standpunkt, Gesichtspunkt; b) (bes. ~**s**, pl.) die Meinung, Ansicht; to take a ~ of s.t., eine Meinung über etw. fassen od. hegen; c) die Übersicht, Einsicht; a just ~ of things, eine richtige Einsicht; 4. a) die Schau, Musterung; on a nearer ~, wenn man alles näher ins Auge faßt; genauer betrachtet, bei genauerem Hinsehen; to take a ~ of s.t., etw. in Augenschein nehmen, etw. besichtigen; b) die Prüfung, Besichtigung, Untersuchung, Erörterung; 5. der Zweck, die Absicht; with the ~, in der Absicht; with a ~ to promote his object, mit (od. in) der Absicht, sein Vorhaben zu fördern; the end in ~, der beabsichtigte Zweck; upon the same ~, in der nämlichen Absicht; 6. die (äußere) Erscheinung; 7. mil. die Rekognoszierung. ~'-halloo', sp. das Hallo der Jäger beim Hervorbrechen des Fuchses aus seinem Versteck.

vie|w'||ęr 1. der Besichauer, Besichtiger; Musterer; ~**erş**, pl. die Kunst- u. Sachverständigen; 2. der Aufseher, Inspektor; min. der Obersteiger; Am. der städtische Aufseher; **un'der-**~**er**, min. der Untersteiger. ~**less**, a. nicht zu sehen, unsichtbar. ~**ly**, provinc., ~**y**, fam. a. ins Auge fallend, gefällig, hübsch; grell.

† **vi|ģĕs'imal**, a. der (die, das) zwanzigste.

vi|ģĕsimā'tion, die Hinrichtung jedes zwanzigsten Mannes.

vi|g'il, beſ. ~**ş**, pl. 1. das Wachen bei Nacht, die Nachtwache; 2. cath. die Vigilien (pl.), das Totenamt (si.); 3. der (durch Fasten gefeierte) Vorabend eines Kirchenfestes; der heilige Abend. ~**ânce**, 1. das Wachen; 2. (~**ăncy**) die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Vorsicht; 3. * die (aufgestellte) Wache. ~**ance-commit'tee**, der Sicherheitsausschuß. ~**ânt**, a. (~**ăntly**, adv.) wach; wachsam, aufmerksam.

vignette [vinyĕt', auch vin'yęt], die Vignette, das Verzierungsbild; typ. der Buchdruckerstock; ~ **in the title**, die Titelvignette.

vi|gōne', ſ. vicu(g)na.

vi|gorō'sō (ital.), mus. vigoroso, kräftig, mit kräftigem Vortrage.

vi|g'or||oŭs, a. (~**oŭsly**, adv.) stark, kraftvoll, kräftig, rüstig; lebhaft, frisch, mutig, thatkräftig; nachdrücklich. ~**ous-nĕss**, die Stärke, Kraft, Lebhaftigkeit; Thatkraft.

vi|g'our, 1. die Stärke, Kraft (des Körpers od. Geistes); generative ~, die Zeugungskraft; ~ **of mind**, die Geistesstärke; 2. die (energische) Thätigkeit, Thatkraft, Wirksamkeit; der frische Mut; der Nachdruck.

vī'king, der (altnordische, Seeraub treibende) Wikinger.

vild, a. vulg. für vile.

vile, a. (~'**ly**, adv.) 1. gering, niedrig, schlecht, erbärmlich, gemein, verächtlich; 2. nichtswürdig, niederträchtig, schnöde, schmählich; in a ~ **humour**, in abscheulicher Stimmung. ~'**nęss** († **vil'ity**), 1. der geringe Wert; die Niedrigkeit, Schlechtigkeit, Gemeinheit, Verächtlichkeit; 2. die Nichtswürdigkeit, Niederträchtigkeit. * ~-**conclu'ded**, p.a. schimpflich geschlossen.

vil|ifica'tion, die Herabsetzung, Erniedrigung; das Schmähen.

vil'||i|fiẹr, der Herabsetzer; Schmäher. **to** ~**fy**, t. 1. erniedrigen, herabsetzen; herabwürdigen; 2. verächtlich machen, schmähen, beschimpfen.

† **to vil'ipend**, t. geringschätzen.

† **vil|ipĕn'dęncy**, die Geringschätzung, Verachtung.

vill, law, das Dorf, der Weiler; auch für eine Stadt, ein Kirchspiel, od. für ein Herrenhaus gebraucht.

vil'la, die Villa, das (vornehmere) Landhaus.

vil'lą̆ge, das Dorf; die Dorfschaft; the (little) ~, hum. London. ~**-talk**, das Dorfgespräch, der Gegenstand allgemeinen Gesprächs.

vil'l||ą̆gęr, der Dorfbewohner, Landmann. † ~**ą̆gery**, der Bezirk von Dörfern.

vil'lain, 1. a) der Leibeigene; b) der niedrige Lehnsmann, od. zu Zinszahlung auch zu Frondiensten verpflichtete Bauer; 2. a) der Schurke, Schuft; Bube; b) (gemütlich) der Schelm.

Digitized by Google

vil'lain||age, ~ous &c., ſ. villan ....

vil'lakin, hum. das kleine Landhaus.

vil'lan||age, 1. die Leibeigenſchaft, Frone, Dienſtbarkeit; **2.** a) die Niederträchtigkeit, Schändlichkeit, Gemeinheit; b) das Bubenſtück. **to ~ize,** t. erniedrigen, beſchimpfen. **~ous, a. (~ously,** adv.) **1.** gemein, ſchurkiſch, bübiſch, ſchändlich, abſcheulich; böſe; **~ous action,** der Schurkenſtreich; **2.** verwünſcht. **~y, 1. (~ousness)** die Gemeinheit, Schändlichkeit, Nichtswürdigkeit, Niederträchtigkeit; **2.** die Schurkerei, der Schurkenſtreich, das Bubenſtück.

† **villät'ic,** a. dörflich, dörfiſch.

vil'lein, vil'lenage, ſ. villain, villanage.

vil'li, Lat. pl. **1.** bot. die Zotteln, Faſern, der Flaum; **2.** med. die Zotten, Fleiſchfaſern, Fibern.

villöse', vil'lous, a. zottig, faſerig; rauh, haarig; **~ coat of the stomach,** med. die Zottenhaut des Magens.

vim, Am. die Thatkraft, Rührigkeit.

vim'inal, a. wie Weidenzweige, aus Zweigen beſtehend, biegſame Zweige (zum Flechten) tragend.

viminˈeous, a. aus Zweigen geflochten; biegſame Zweige tragend.

Vin, ſtatt Vincent, Vincenz (MN.).

vinā'ceous [shus], a. den Wein, od. den Weinſtock betr.; weinähnlich.

vinaigrette, das Eſſigfläſchchen.

vinasse', die Schlempe (Zuckerfabr.).

Vin'cent, Vincenz, Vincentius (MN.).

vin'cible, a. beſiegbar, überwindlich. **~ness, vincibil'ity,** die Beſiegbarkeit.

vinc't'ure, das Band; der Verband.

vin'cŭl||ŭm, Lat. (pl. **~a**) **1.** das Band; **2.** math. der ſtatt einer Klammer gebrauchte Strich (z. B. $\overline{a+b}$ als zuſammenhängendes Ganzes). **~ŭm mātrimō'nii,** das Ehebund. **sēparā'tiō** [shi] **ā ~ō mātrimō'nii,** die Eheſcheidung.

vindē'mi||al, ~atory, a. zur Weinleſe gehörig. **to ~ate,** t. Weinleſe halten, Wein leſen.

† **vindēmiā'tion,** die Weinleſe.

vin d'honneur, der Ehrenwein, fig. die Auszeichnung; Ggſ.: ***vin ordinaire,*** der gewöhnliche, od. geringere Wein; **he does not think *vin ordinaire* of himself,** er denkt nicht gering von ſich.

vindicabil'ity, die Verteidigungsfähigkeit, Rechtfertigungsfähigkeit.

vin'dic||able, a. zu verteidigen, zu rechtfertigen. **to ~ate,** t. **1.** verteidigen, rechtfertigen (against, gegen); **2.** aufrecht halten, behaupten (a right, ein Recht); to **~ate the law,** dem Geſetze Achtung verſchaffen; **3.** ſchützen (from, vor).

vindicā'tion, 1. die Verteidigung, Rechtfertigung, (Ehren-)Rettung; **2.** die Behauptung (von Anſprüchen, Meinungen).

vin'dic||ātive [auch vin'dikativ, † vindik'ativ], a. **1.** rechtfertigend, verteidigend; **2.** † rachſüchtig. **~ātor,** der Verteidiger, Behaupter. **~atory,** a. **1.** verteidigend, rechtfertigend; **2.** † beſtrafend; rächend.

vindic'tive, a. (**~ly,** adv.) rachſüchtig, rachgierig. **~ness,** die Rachſucht, Rachgier.

vine, 1. der Weinſtock, die Rebe; common **~** (ob. grape'-~), bot. der edle Weinſtock *(vitis vinifĕra);* to prune a **~,** einen Weinſtock beſchneiden; **2.** a) die Ranke; b) das rankende Gewächs, die Rebe. **~'-arbour,** die Weinlaube. **~'-branch,** die Weinrebe. **~'-bud,** das Rebenauge. **~'-cane,** die Weinrebe (als Spazierſtock). * **~'-clad,** p.a. rebenumrankt, rebenbekränzt. **~'-cul'ture,** die Weinrebenzucht, der Weinbau.

vined, p.a. mit Weinblättern verſehen od. bedeckt.

vine'||-disease', die Traubenkrankheit. **~-dres'ser,** der Winzer. **~-estate',** der Weinberg. **~-fret'ter,** die Blattlaus *(aphis).*

vin'egar, 1. a) der (Wein-)Eſſig; aromatic **~,** der aromatiſche Eſſig, Räucheressig; distilled **~,** der deſtillierte Eſſig; physical **~,** der Kräuteressig; proof'-**~,** der Probeeſſig, Normaleſſig; quick'-**~,** der Schnelleſſig; radical **~,** der Radikaleſſig, Eiseſſig; b) die Säure; **~** of lead, der Bleieſſig; **~** of wood, der Holzeſſig; mother of **~,** ſ. **~-plant; 2.** fig. das Saure, Sauertöpfiſche, Finſtere, Mürriſche; * of such **~** aspect, von ſo ſaurem Angeſicht. **to ~,** t. mit Eſſig waſchen od. beſprengen. * **~-as'pect,** die ſaure Miene. **~'-bot'tle,** die Eſſigflaſche; **~-cru'et,** das Eſſigfläſchchen. **~-dregs,** pl. die Eſſighefe (si.). **~-eel,** zo. das Eſſigälchen *(anguillŭla acēti).* **~-man,** der Eſſighändler. **~-plant,** die Eſſigmutter *(mycoderma acēti).* **~-tree,** bot. der Eſſigbaum, Gerberſumach *(rhus coriaria).* **~-works,** pl. die Eſſigfabrik (si.).

vin'egary, a. hum. ſauertöpfiſch.

vine'||-grow'er, der Weinbauer. **~-grow'ing,** die Weinrebenzucht. **~-grub,** ſ. **~-fretter. ~-knife,** das Winzermeſſer. **~-leaf,** das Weinblatt, Rebenblatt; **~-leaves,** pl. das Weinlaub, Rebenlaub (si.). **~-mil'dew,** bot. der Wein-Meltau *(oidium Tuckĕri).* **~-plant,** der Weinſtock. **~-prop,** der Rebpfahl. **~-rea'per,** der Weinleſer.

vi'nery, das Treibhaus für Weinſtöcke.

vine'||-shoot, der Rebenſchößling. **~-stack, ~-stock,** der Weinſtamm. **~-stick,** der Rebpfahl.

vine'yard, der Weingarten, Weinberg; to work in the Lord's **~,** prv. im Weinberge des Herrn arbeiten.

vingt-(et-)un, ein Hazard-Kartenſpiel.

† **vin'newed,** p.a. verſchimmelt, ſchimmelig. † **~ness,** das Schimmlige, der Schimmel.

vin'ny, a. provinc. ſ. vinnewed.

† **vi'nol||ency,** die Trunkenheit. † **~ent,** a. dem Trunke ergeben; betrunken.

vinŏs'ity, die weinartige Beſchaffenheit.

vi'nous (vīnōse'), a. weinartig; weinig; **~** acids, pl. im Wein vorkommende Säuren; **~** fermentation, die weinige Gärung; **~** flavour, **~** taste, der Weingeſchmack; **~** spirit, der Weingeiſt.

vin'quish, vet. die Schwindſucht der Schafe.

vin't||age, 1. die Weinleſe; **2.** (**~age-time**) die Zeit der Weinleſe; **3.** die Leſe von einem Jahre, der Jahrgang. **~ager,** der Winzer.

vint'||ner, der Weinhändler. **~ry,** das Weinhaus, die Weinſchenke; der Weinkeller.

vi'ny, a. 1. den Wein od. Reben betr.; **2.** weinreich.

vi'ol (**vī'ōla**), die Viola, Viole, Bratſche; † **~** di găm'ba (**~-dę-găm'bōys**), die (alte) Viola di Gamba, kleine Baßgeige, Kniegeige (ähnlich dem jetzigen Cello). **~'-ma'ker,** der Bratſchenmacher.

Vi'ola, Frauencharakter bei Shakeſpeare.

vi'olable, a. verletzlich, verletzbar.

vīol||ā'ceous [shus], a. veilchenartig; veilchenblau, violett. **~ăs'cent,** a. ins Violette ſpielend.

to vi'olāte, t. **1.** verletzen; beunruhigen, ſtören (the peace, a person's sleep); **2.** übertreten (a law); brechen (an oath); verletzen (a usage); Gewalt anthun (common sense); **3.** entehren, entweihen (* the sacred fruit); **4.** notzüchtigen, ſchänden, entehren.

vīolā'tion, 1. die Verletzung; Beunruhigung, Störung; **2.** die Übertretung; das Brechen; **~** of an oath, der Eidbruch; **3.** die Entweihung; **4.** die Notzüchtigung, Entehrung, Schändung.

vi'olative, a. verletzend.

vi'olātor, 1. der Verletzer; Störer; **~** of repose, der Ruheſtörer; **2.** der Entweiher; **3.** der (Frauen-)Schänder, Ehrenräuber.

vi'olence, 1. a) die Gewalt; with **~,** mit Gewalt; b) die Heftigkeit; Leidenſchaftlichkeit; das Ungeſtüm; **~** of temper, die heftige Gemütsart; **2.** die Gewaltthat, Gewaltthätigkeit; **3.** † die Verletzung; Störung; **4.** die Schändung, Notzucht; to do **~** to (auch on a.o., jm.) Gewalt anthun; to do **~** to (ob. on) o.s., Hand an ſich legen, ſich ums Leben bringen; to offer **~** to, zu notzüchtigen verſuchen.

vi'olent, a. (**~ly,** adv.) **1.** gewaltig, heftig; **~** presumption, law, die moraliſche (innere, feſte) Überzeugung (die als Beweis gilt); in a **~** degree, im höchſten Grade; **2.** heftig, ungeſtüm, auffahrend, hitzig; **3.** gewaltſam, gewaltthätig; unnatürlich; **~** accident, der ſchwere Schaden od. Unglücksfall; **~** death, der gewaltſame Tod; to meet with a **~** death, gewaltſam ums Leben kommen; to lay **~** hands on, gewaltſam Hand legen an; **4.** abgenötigt, abgedrungen. * **to ~,** i. wüten.

violĕs'cent, a. ſ. violascent.

vi'olĕt, I. s. **1.** bot. das Veilchen, beſ. das wohlriechende Veilchen *(viŏla odorāta);* **2.** die Veilchenfarbe, das Violett. **II.** (**~-blue**) a. violett, veilchenblau. **~-col'our,** die Veilchenfarbe, das Veilchenblau, Violett. **~-shell,** zo. die Veilchenſchnecke *(ianthĭna).*

vi'olin [auch vīolin'], die Violine, Geige. **~-bow,** der Violinbogen. **~-case,** der Violinkaſten.

vi'olinist, der Violiniſt, Geigenſpieler.

vi'olist, der Bratſchenſpieler.

violoncĕl'l||ist [tsh'], der Violoncelliſt. **~ō,** das Violoncell(o), die Kniegeige.

violō'n||e [e = ā], **~ō,** das Violon, die große Baßgeige.

vi'pęr, 1. zo. die Viper, Natter, Otter; common **~,** die Kreuzotter *(pelĭas berus);* **2.** fig. die Schlange, das tückiſche Geſchöpf; to nourish a **~** in one's bosom, prv. eine Schlange an ſeinem Buſen nähren. **~'s-bu'gloss,** bot. der Natternkopf *(echĭum vulgāre).* **~'s-grass,** bot. die Schwarzwurz *(scorzonēra hispanĭca).*

vi'pęr||ine [auch īn], **I.** a. zu einer Viper gehörig, ſie betr. **II.** s. das Schlangen-

Digitized by Google

gift. **~ish**, **~ous**, a. vipernartig, otternartig; giftig.

vĭrą́g'in||ąn, a. mannweibisch, derb; unverschämt. **~ity**, die Mannweiblichkeit.

vĭrā'gō [auch vī], 1. das Mannweib; 2. das derbe, od. kerlhafte Frauenzimmer, der Dragoner; der Drache, die böse Sieben.

† **vĭre**, der Pfeil (zur Armbrust).

vĭr'ęlāy, das (altfranz.) Ringellied, Zweireimgedicht.

vī'rent, a. grünend, grün.

vĭr'ąte, I. a. bot. rutenförmig. II. s. die Hufe Landes (15—40 acres).

Vĭrgĭl'||ąn, a. virgilisch, den röm. Dichter Virgil od. Vergil (**~us**, gew. **Vĭr'gĭl**, 70—19 v. Chr.) betr.

vĭr'gin, I. s. 1. a) die Jungfrau, auch astr. (s. Virgo); the (Holy) **~** Mary, die (heilige) Jungfrau Maria; the **~'s** shrine, der Muttergottesaltar; b) † das nicht verheiratete Frauenzimmer; 2. der reine Junggesell. II. a. jungfräulich; rein, unbefleckt. * **to ~**, i. (to ~ it) Jungfrau bleiben, sich keusch halten; zimperlich thun. **~al**, I. a. jungfräulich. II. **~als**, s. pl. das Spinett, Klavizimbel (altes Klavier). * **to ~al**, i. mit den Fingern wie auf dem Spinett spielen, trommeln.

vĭr'gin||-aunt, die unverheiratete Tante. * **~-born**, p.a. von einer Jungfrau geboren. **~-for'est**, der Urwald. **~-gold**, gediegenes Gold. **~-hon'ey**, der Jungfernhonig, reine Honigseim.

Vĭrgĭn'ią, 1. Virginia (römischer FN.); 2. (der amerik. Staat) Virginien; 3. virginia (klein) (**~-tobac'co**), der virginische Tabak. **~-cree'per**, bot. der Jungfernwein, die Zaunrebe *(ampelopsis hederacĕa)*. **~-fence**, Am. die zickzackförmige Einfriedigung; to walk a **~-fence**, Am. hum. torkeln, wie ein Betrunkener gehen. **~** reel, Am. s. country-dance.

Vĭrgĭn'ĭąn, I. a. virginisch. II. s. der Virginier.

vĭrgĭn'ĭty, 1. die Jungfrauschaft, Jungfernschaft; 2. die Reinheit, Unbeflecktheit.

vĭr'gin||-knot, * der jungfräuliche Gürtel, die Jungfrauschaft. **~** lands, pl. das Urland, der Neubruch (si.). **~-lead**, das Jungfernblei. * **~-like**, a. jungfrauenartig. **~-mar'ble**, der Jungfernmarmor (weißer Bayonner Marmor). **~-oil**, das Jungfernöl (erstes Olivenöl von der Presse). **~'s-bow'er**, bot. die gemeine Waldrebe, der Teufelszwirn *(clemătis vitalba)*. **~'s-milk**, das Benzoewasser (als Schönheitsmittel). **~-soil**, s. **~lands**. **~-wax**, das Jungfernwachs.

Vĭr'gĭny, Virginie (FN.).

Vĭr'gō, astr. die Jungfrau (Sternbild).

virgouleuse, die Virgouleuse (eine Art Winterbirne).

vĭr'gūlă, Lat. (eig. die kleine Rute) (auch **vĭr'gūle**) das Komma. **~ dĭvī'ną**, Lat. die Wünschelrute.

vĭr'gūlāte, a. rutenförmig.

vĭr'ĭdŭs: tō'tĭs ~, Lat. mit allen Kräften; **~ ūnī'tĭs**, mit vereinten Kräften.

vĭrĭdĕs'ç||ençe, das Schillern ins Grüne. **~ent**, a. grün schillernd.

vĭrĭd'ity, **vĭr'ĭdnĕss**, das Grün; die Unreife.

vĭr'ile [auch vī'rĭl], a. 1. männlich; 2. mannbar, zeugungsfähig.

vĭrĭl'ity [auch vī], 1. die Männlichkeit; 2. die Mannbarkeit, Zeugungsfähigkeit.

vĭr'rōse, a. giftig; stark u. übel riechend.

vĭrt'ū' [auch vĭrtū', **vĭrtū'**], (ital.) 1. der Kunstgeschmack; die Vorliebe für Naturseltenheiten; 2. coll. (objects of **~**, pl.) die Kunstgegenstände; Naturseltenheiten (pl.).

vĭr'tŭal, a. (**~ly**, adv.) virtuell, mit Kraft zu wirken (ohne doch zu wirken); dem Wesen nach (od. im Keime), aber nicht wirklich vorhanden; **~** focus, phys. der virtuelle Brennpunkt; **~** velocity, mech. die virtuelle Geschwindigkeit.

† **vĭrt'ŭălity**, die Virtualität, vermögende Kraft.

† **to vĭr't'ŭate**, t. wirksam machen.

vĭr't'ûe, 1. † die Wirksamkeit; 2. die Kraft, Wirkungskraft (z. B. medizinischer Kräuter); by **~** of, kraft, vermöge; in **~** of, vermöge (einer Befugnis); infolge; in **~** whereof, urkundlich (od. zu Urkund) dessen; 3. a) die Tugend; to make a **~** of necessity, prv. aus der Not eine Tugend machen; b) die Vollkommenheit, Vortrefflichkeit, der Wert; c) die Keuschheit, Jungfräulichkeit; 4. eine Ordnung der Engel.

vĭr't'ŭelĕss, a. 1. untugendhaft; 2. unkräftig, unwirksam.

vĭr't'ûe-proof, a. durch Tugend gefeit.

vĭrt'ŭō'sō [auch tū u. zō] (pl. **~s**, od. **vĭrt'ŭō'si**), 1. der Virtuose, große Künstler; 2. a) der Kunstkenner, Kunstliebhaber; b) der Sammler von Kunstwerken od. Antiquitäten. **~ship**, 1. die Virtuosität, Kunstmeisterschaft; 2. die Kunstliebhaberei, der Kunstgeschmack.

vĭr't'ŭ||oŭs, a. (**~oŭsly**, adv.) 1. a) kräftig; b) wirksam, heilkräftig; **~ous** herbs, pl. Heilkräuter; * **~ous** season, die heilsame Jahreszeit; 2. a) tugendhaft, tugendsam; b) vortrefflich, vorzüglich; c) keusch; sittsam. **~oŭsnĕss**, die Tugendhaftigkeit.

vĭr'ŭl||ĕnce (**~ĕncy**), 1. die Giftigkeit; 2. die giftige Bosheit. **~ent**, a. (**~ently**, adv.) 1. giftig, ansteckend, bösartig; 2. fig. giftig, boshaft.

vī'rus, Lat. med. das Krankheitsgift (z. B. syphilitic **~**); der Ansteckungsstoff.

vī'są, das Visa, die amtliche Beglaubigung (eines Passes). to **~**, t. visieren.

vĭs'ąge, das Angesicht, Gesicht, Antlitz. **~d**, a. in Zss.: ein Gesicht habend (z. B. pale'-~d).

vĭs-ą-vĭs', (Fr.) I. adv. gegenüber. II. s. ein Wagen mit zwei Längssitzen für je eine Person.

vĭs'cęr||ă, pl. (Lat.) die Eingeweide. **~al**, a. 1. zu den Eingeweiden gehörig, die Eingeweide betr.; 2. † herzlich. † **to ~āte**, t. ausweiden, ausnehmen.

vĭs'cĭd, a. s. viscous.

vĭscĭd'ity, **vĭscŏs'ity**, die Klebrigkeit, Zähigkeit.

vĭs || cŏm'ĭcă, Lat. die witzige Beanlagung, komische Ader. **~ cŏnsęrvā'trix nątū'ræ**, die erhaltende Kraft der Natur.

vĭs'cōunt, der Vicomte. **~ĕss**, die Vicomtesse. **~ship**, **~y**, der Rang eines Vicomte.

vĭs'coŭs, a. klebrig, zähe. **~nĕss**, die Klebrigkeit, Zähigkeit.

vīse, s. vice, *B.*

visé [vī'zā], **to ~**, s. visa.

Vĭsh'nŭ, (der indische Gott) Wischnu.

vĭsĭbĭl'ity, die Sichtbarkeit.

vĭs'||ible, I. a. (**~ibly**, adv.) 1. sichtbar; **~ible** church, die sichtbare Kirche Christi; **~ible** horizon, der scheinbare Horizont; * darkness **~ible**, sichtbares Dunkel, greifbare Finsternis; to become **~ible**, sichtbar werden, zum Vorschein kommen; 2. augenscheinlich, augenfällig, offenbar; 3. gall. zu sprechen. II. s. der sichtbare Gegenstand; **~ibles**, pl. sichtbare Dinge. **~ibleness**, die Sichtbarkeit.

vĭs'ĭęr, s. vizier.

Vĭs'igŏth, der Westgote.

Vĭsigŏth'ic, a. westgotisch.

vis inĕr'tiæ [shiē], Lat. phys. das Beharrungsvermögen.

vĭ'sion [zhun], 1. a) das Sehen; monocular **~**, binocular **~**, das Sehen mit einem Auge, mit zwei Augen; distance of **~**, die Sehweite; field of **~**, das Gesichtsfeld; b) die Sehkraft; organ of **~**, das Gesicht(sorgan), das Auge; 2. das Gesehene; 3. a) das Gesicht, Traumbild, die (Traum-)Erscheinung; **~s** of the night, pl. nächtliche Visionen; b) die Einbildung, Ausgeburt des Gehirns. **~al**, a. zu einem Traumgesicht gehörig. **~ąrinĕss**, 1. das Eingebildete, Phantastische; 2. die Traumsichtigkeit. **~ary**, I. a. 1. a) (im Gesicht od. Traum) erschienen; b) eingebildet, geträumt; phantastisch; **~ary** images, pl. Traumbilder; **~ary** world, die Scheinwelt; 2. a) geisterseherisch, Erscheinungen habend; b) Traumbildern günstig; * **~ary** hour, die Geisterstunde. II. s. (**~ist**) der Geisterseher, Phantast.

to vĭs'it, I. t. 1. a) (regelmäßig) besuchen; beschicken; beziehen; to **~** fairs, Märkte besuchen; to **~** a place, einen Ort besuchen; b) (als Arzt) besuchen (a patient, einen Kranken); 2. a) besichtigen; b) visitieren, durchsuchen; inspizieren; to **~** the guards, mil. die Wachen revidieren; 3. heimsuchen (with, mit); **~ing** the iniquities of the fathers upon the children, bibl. der da heimsucht der Väter Missethat an den Kindern; 4. † beschenken (with, mit). II. i. Besuche machen, verkehren (at a house, od. somewhere, bei einer Familie); he **~s** there, er verkehrt dort; we don't **~**, wir haben keinen Umgang. **~**, s. der Besuch, die Visite; to be on a **~**, zum Besuch sein; to make (to pay, od. to give) s.o. a **~**, jm. einen Besuch abstatten; flying **~**, der kurze Besuch (im Vorübergehen), fam. die Stippvisite. **~ąble**, a. 1. zu besuchen; mit dem sich verkehren läßt; 2. zu besichtigen; 3. heimzusuchen. **~ănt**, der Besucher, Besuch.

vĭsĭtā'tion, 1. das Besuchen; **~** of the sick, das Besuchen der Kranken; 2. die Besichtigung, Inspektion; Visitation, Durchsuchung; 3. die (göttliche) Heimsuchung; the feast of the **~** of Our Lady, Mariä Heimsuchung (am 2. Juli); **~s** of Providence, pl. göttliche Heimsuchungen od. Prüfungen; died by the **~** of God, law, starb durch göttliche Heimsuchung (Ausspruch der Untersuchungskommission über einen Leichnam, bei dem ein gewaltsamer Tod nicht nachzuweisen ist). **~ser'mon**, die Kirchenrevisionspredigt.

vĭsĭtātō'rĭąl [od. tō'], a. eine Visitation od. Inspektion betr.; **~** power, das Visitations- od. Inspektionsrecht.

Digitized by Google

visite', eine Art leichter Sommerumhang od. Mantel (für Damen).

vĭş'ĭtĭng‖-book, die Krankenliste (eines Arztes). **~-card** (od. vis'it-card), die Visitenkarte. **~-commit'tee**, der Untersuchungsausschuß; das Aufsichtskommitee. **~-day**, der Tag, an dem man Besuche abzustatten od. anzunehmen pflegt. **~-of'ficer**, der visitierende Offizier, Offizier *du jour*. **~-terms**, pl. der Besuchsfuß; to be on **~-terms** with s.o., mit jm. auf dem Besuchsfuße stehen od. Umgang haben. **~-tu'tor** (**~-gov'erness**), der Lehrer (od. die Lehrerin), der (od. die) außer dem Hause Stunden giebt.

vĭş'ĭtọr (**vĭş'ĭtẹr**), 1. a) der Besuchende, Besucher, Besuch; der einen Kranken Besuchende; b) fam. die monatliche Reinigung der Frauen; 2. der Besichtiger, Durchsucher, Visitator, Inspicient; he is the **~** of, ihm steht die Aufsicht zu über; **~** of ships, der Besichtiger der ankommenden u. abgehenden Schiffe.

vĭsịtō'rịạl [od. tō'], a. s. visitatorial.

vĭs'ĭtrĕss, die Besucherin.

† **vĭ'sịve**, a. das Sehen betr.; **~** faculty, das Sehvermögen.

vĭs mĕdịcā'trịx nạtū'rāe, Lat. die Heilkraft der Natur.

vĭsne, s. venue, *A*.

vĭş'ọr, 1. das Visier, der Helmschieber; 2. die Maske, Larve. **~ed**, a. maskiert, verlarvt. **~like**, a. u. adv. gleich einer Maske.

vĭs'tạ, ital. die Aussicht, Durchsicht (durch einen Baumgang); der Baumgang; fig. die Aussicht (of, auf). **~ed**, a. (eine) Durchsicht gewährend.

Vĭs'tūlạ, die Weichsel.

vĭs'ụạl [vĭzh'ŭạl], a. zum Sehen gehörig, das Gesicht betr.; **~** angle, der Sehwinkel, Gesichtswinkel, optische Winkel; **~** distance, die Sehweite; **~** line, die Sehlinie (in der Perspektive); **~** nerve, der Sehnerv; **~** organs, pl. die Sehwerkzeuge; **~** point, der Gesichtspunkt, Augenpunkt; **~** ray, der Sehstrahl. to **~ize**, t. sichtbar machen.

vĭs vĭ'vạ, Lat. mech. die lebendige Kraft.

vĭ'tæ: ēlĭx'ĭr ~, Lat. das Lebenselixir; **vĭs ~**, die Lebenskraft.

vī'tạl, I. a. (**~ly**, adv.) 1. das Leben betr.; zum Leben gehörig, dienlich, od. erforderlich, das Leben unterhaltend; **~** air, die Lebensluft, der Sauerstoff; **~** blood, das Lebensblut; **~** energies, pl. die Vollkraft des Lebens (si.); **~** faculty, die Lebenskraft, Lebensfähigkeit; **~** force, die Lebenskraft; **~** functions, pl. die Lebensfunktionen; **~** parts, pl. die edlen Lebensorgane, die zum Leben wesentlichen Teile des Körpers; **~** powers, pl. die Lebenskräfte; **~** principle, das Lebensprincip; **~** spark, der Lebensfunke; **~** spirits, pl. die Lebensgeister; **~** statistics, die Lebensstatistik, Statistik der Lebensdauer; **~** thread, der Lebensfaden; **~** warmth, die Lebenswärme; 2. lebend, lebendig, lebensfähig; **~** christianity, das lebendige Christentum; 3. höchst notwendig, wesentlich; **~** question, die Lebensfrage. II. **~s**, s. pl. die Lebensteile, Lebenswerkzeuge; stop my **~s**! vulg. ich will des Todes sein (wenn nicht ...)!

vītăl'ĭty, die Lebenskraft, das Leben.

vītạlĭzā'tion, die Belebung.

to vī'tạlize, t. beleben.

vĭtĕl'l‖ine [auch vī'tĕllĭn], a. das Eidotter betr., dotterartig. **~us**, das (Ei-) Dotter.

to vĭ'tĭate [vĭsh'ĭạt], t. 1. verderben, verfälschen; **~d** air, die verdorbene Luft; 2. ungültig machen, aufheben.

vĭtĭā'tion [shĭā'], 1. die Verderbung, Verfälschung; 2. die Ungültigmachung, Aufhebung.

vĭtĭcŭl't⁵‖ụre, die Weinrebenzucht. **~urist**, der Weinbauer.

vĭ'tious [shụs] &c., s. vicious &c.

vĭt'rẹō-ẹlĕc'trĭc, a. glaselektrisch, positiv elektrisch.

vĭt'rẹous, a. glasartig, gläsern; **~** electricity, phys. die positive od. Glaselektricität; **~** humour (of the eye), med. der Kryställkörper (des Auges); **~** paste, der Glasfluß; **~** salt, die Glasgalle; **~** tube, die Blitzröhre, der Fulgurit. **~ness**, die Glasartigkeit.

vĭtrĕs'ç‖ençe, die Verglasung. **~ent**, a. sich verglasend. **~ible**, a. verglasbar.

vĭtrĭfăc'‖tion (**vĭtrĭfĭcā'tion**), die Verglasung. **~t⁵ụre**, die Glas- u. Porzellanfabrikation.

vĭtrĭfĭạbĭl'ĭty, die Verglasbarkeit.

vĭt'rĭfĭable, a. verglasbar; **~** colour, **~** pigment, die Emailfarbe, Schmelzfarbe.

vĭt'rĭ‖fōrm, a. glasartig. to **~fy**, I. t. verglasen. II. i. sich verglasen.

vĭt'rĭō-ẹlĕc'trĭc, s. vitreo.

vĭt'rĭọl, 1. min. der Vitriol; blue **~** (od. cop'per-**~**), der blaue Vitriol, Kupfervitriol; green **~** (od. i'ron-**~**), der grüne Vitriol, Eisenvitriol; red **~** (od. **~** of Mars), der Kobaltvitriol; white **~**, der weiße Vitriol, Zinkvitriol; 2. (oil of **~**) das Vitriolöl, die Schwefelsäure. to **~ate**, t. vitriolisieren, in ein schwefelsaures Salz verwandeln. **~ated**, p.a., **~ate**, a. mit Vitriol geschwängert.

vĭtrĭọlā'tion, die Vitriolisierung.

vĭtrĭọl'ĭc, a. vitriolisch; **~** acid, die Schwefelsäure.

vĭtrĭọlĭzạble, a. vitriolisierbar.

vĭtrĭọlĭzā'tion, s. vitriolation.

to vĭt'rĭọlize, t. s. to vitriolate.

Vĭtrū'vĭ‖ạn, a. den röm. Schriftsteller Vitruv betr.; **~an** scroll, arch. der Mäander. **~us**, Vitruvius od. Vitruv, Verfasser eines Werkes über Baukunst (unter Cäsar u. Augustus); the English **~us** = Inigo Jones (1572—1652).

vĭt't‖ạ, Lat. (pl. **~ae**) 1. die Binde, Kopfbinde, das Stirnband; 2. arch. das Friesband; 3. bot. pl. die Thälchen od. Striemen zwischen den Rippen an den Halbfrüchten der Doldengewächse.

vĭt'tate, a. bot. bandförmig gestreift.

vĭt'tẹl‖ş, pl., to **~**, s. victuals, to victual.

vĭt'‖tle, Sc. das Getreide auf dem Halm. **~tler**, Sc. der Getreidehändler.

vĭt'ŭlĭne [auch īn], a. ein Kalb betr.

vĭtū'pẹr‖ạble [auch vī], a. tadelnswert, tadelhaft. to **~ate**, t. tadeln, schelten.

vĭtūpẹrā'tion, das Tadeln, der Tadel.

vĭtū'pẹrạtive, a. tadelnd, scheltend.

Vī'tụs, Veit (MN.); St. **~'ş** [vī'tụsẹz] dance, med. der Veitstanz.

vī'vā (ital.), **vī'vạt**, (Lat.) int. es lebe! hoch!

vĭvā'ce [tshā], (ital.) adv. mus. lebhaft.

vĭvā'cious [shụs; auch vĭvā'shụs], a. (**~ly**, adv.) 1. † langlebig, lebenskräftig; 2. lebhaft, munter. **~ness**, s. vivacity.

vĭvạcĭs'sĭmō [tshĭs'] (ital.), adv. mus. so lebhaft als möglich.

vĭvăç'ĭty [auch vī], 1. † die Langlebigkeit; 2. die Lebhaftigkeit, Munterkeit.

vivandière, die Marketenderin.

vī'vạt ‖ rēgī'nạ! Lat. es lebe die Königin! **~ rēṗūb'lĭcā!** ein Hoch dem Staate od. der Republik! **~ rĕx!** es lebe der König!

vīvārĭum, Lat. das (Zimmer-)Aquarium.

vī'vạry, der Tierpark; das Kaninchengehege; der Fischteich, Fischbehälter.

vī'vạ vō'çe, adv. (Lat.) mündlich; **~** examination, die mündliche Prüfung.

vive! es lebe! **~** *la bagatelle!* Heil den Possen! on the *qui* **~**, auf der Hut.

vīvĕn'dī cāu'sạ, Lat. um zu leben.

vīveş, pl. vet. die Feisel (si., Drüsenentzündung der Pferde).

vĭv'ĭạnīte, min. der Vivianit, das Eisenblau, Blaueisenerz, phosphorsaure Eisen.

vĭv'ĭd, a. (**~ly**, adv.) lebhaft (v. Farben, auch v. d. Phantasie); lebendig, munter, kräftig. **~ness**, die Lebhaftigkeit, Lebendigkeit, Munterkeit, das Leben.

vīvĭf'ĭc(ạl), a. belebend.

† **to vĭvĭf'ĭcāte**, t. s. to vivify.

vĭvĭfĭcā'tion, die Belebung.

vĭvĭf'ĭcạtive [auch vĭvĭf'], a. belebend.

vĭv'ĭ‖fīẹr, der, od. das Belebende. to **~fy**, t. beleben.

vīvĭp'ạrous, a. 1. zo. lebendige Junge gebärend; 2. bot. sich lebendig durch Zwiebeln od. durch Samen, der auf der Pflanze keimt, fortpflanzend.

to vĭvĭ‖sĕct' [auch vīvi], t. med. (Tiere) lebend. secieren. **~sĕc'tion**, die Sektion eines lebenden Tieres. **~sĕc'tionist**, der Verteidiger der Vivisektion.

vĭx'ẹn [od. vĭksn], 1. sp. a) der junge Fuchs, das Füchschen; b) die Füchsin; 2. vulg. a) die Zänkerin, Keiferin, böse Sieben; b) das quarrende Kind, der Schreihals. **~ish**, **~ly**, a. zänkisch, keifend.

vĭz. (Abk. für videlicet, aber gelesen nāme'ly), adv. nämlich, das heißt.

† **vĭz'ạrd**, s. visor.

vĭz'ĭẹr [od. vĭz'ẏẹr, auch vĭzĭr'], † **vĭz'ẹr**, der Vezier, Wesir, erste türkische Minister. **~ship**, das Amt od. die Würde eines Beziers.

vĭz'ĭerāte [auch vĭzĭr'rạt], das Vezierat, Wesirat, Amt eines Beziers.

vĭz'zy, Sc. das Ziel. to **~**, i. Sc. zielen.

vĭz'ọr, s. visor.

vō'cạl, a. (**~ly**, adv.) 1. a) zur Stimme gehörig; **~** chords, **~** ligaments, pl. die Stimmbänder; b) mit einer Stimme begabt; c) tönend, lautend; 2. mündlich; **~** prayer, das laute Beten, mündliche Gebet (im Ggs. zu mental prayer); 3. das Singen betr.; gesangreich; **~** ability, das Talent zum Singen; die Geschicklichkeit im Singen; **~** fugue, die Singfuge; **~** music (od. **~** melody), die Vokalmusik, der Gesang; **~** performer, der

Digitized by Google

Sänger, die Sängerin; 4. stimmhaft (od. weich, v. der Aussprache eines Konsonanten, z. B. z im Unterschiede von s). **~ly**, adv. mittels der Stimme, durch Laute, in Worten; laut, deutlich. **~ness**, s. vocality.

vǫcăl'ję, a. vokalisch.

vō'ęal ĭsm, der Vokalismus. **~ist**, der (öffentliche) Sänger, die Sängerin; auch der Lohnsänger, hum. der Bratenbarde.

vǫcăl'jty, die Lautbarkeit, Aussprechbarkeit.

to vō'ęalize, t. 1. zum Laute bilden; 2. stimmhaft machen, weich aussprechen (z. B. z).

vǫcā'tion, 1. a) die Aufforderung, Berufung, der Ruf; b) der innere Trieb, die Bestimmung; 2. der Beruf, das Geschäft, die Beschäftigung.

vŏc'ątive, gram. I. a. das Rufen betr. II. s. (~ case) der Vokativ, Kasus der Anrede.

voce [vō'tshā], ital. s. sotto voce.

to vǫcĭf'ęrāte, i. u. t. laut ausrufen, schreien, (durcheinander) brüllen.

vǫcĭfęrā'tion, das laute Geschrei, wüste Brüllen.

vǫcĭf'ęrous, a. laut schreiend, lärmend.

vōe, Sc. die Bucht.

vŏg'gy, a. Sc. eitel, eingebildet.

vō'gle, min. s. vugg.

vōgue, die (zeitweilige) Üblichkeit, Beliebtheit, Aufnahme, der Ruf; to be in ~, im Schwange od. beliebt sein, (in der) Mode sein; in großem Rufe stehen, Zulauf haben; to bring into ~, in Aufnahme bringen.

vogue la galère! (es schwimme die Galeere!) es sei gewagt! auf gut Glück! immer zu!

vōĭçe, 1. die Stimme, auch mus.; breaking of the ~, die Mutation der Stimme, der Stimmwechsel; (not) to be in ~, (nicht) bei Stimme sein; to raise one's ~, to make one's ~ heard, seine Stimme erheben, od. erschallen lassen; want of ~, die Stimmlosigkeit; warning ~, die warnende Stimme, Warnung; the ~ of the tempter, bibl. die Stimme des Versuchers; the ~ of charmers, charming never so wisely, bibl. die Stimme des Zauberers, des Beschwörers, der wohl beschwören kann; a still small ~, bibl. ein still sanftes Sausen; the still small ~ within, die Stimme des Gewissens; 2. der Schall (einer Trompete); 3. die Sprache; 4. a) die (Wahl-)Stimme; to give one's ~, stimmen (for, für; against, gegen); in my ~, soviel ich dabei zu sagen habe; b) * die Ansicht (* give every man thine ear, but few thy ~); 5. gram. das Genus; the active (od. passive) ~, die aktive (od. passive) Form, das aktive (od. passive) Genus (eines Verbums), das Aktivum (od. Passivum).

to vōĭçe, t. 1. † verkünden, (ein Gerücht) verbreiten; it was ~d [vōĭst] that, es ging die Rede, daß; 2. † wählen; ernennen; 3. aussprechen, in Worte fassen; 4. mus. (Orgelpfeifen) angeben lassen, regulieren, probieren; 5. gram (Konsonanten) stimmhaft aussprechen (z. B. z).

vōĭçed [vōĭst], p.a. 1. vokalisch (od. tönend) ausgesprochen, stimmhaft; 2. (in Zss.) mit einer Stimme (full'-~, vollstimmig).

vōĭçe'‖fŭl, a. mit Stimme begabt. **~lęss**, a. 1. ohne Stimme; schweigend, stumm; 2. keine (Wahl-)Stimme abgebend, nicht stimmfähig. **~-part**, die Singstimme, Gesangstimme (einer Komposition).

vōĭd, I. a. 1. a) leer; ~ space, phys. der leere Raum, das Vakuum; to leave ~, in blanko (d. h. unausgefüllt) lassen, nicht ausfüllen (Zahlen, Namen); b) ~ of, leer an, arm an, (einer Sache) ermangelnd; frei von; ~ of air, mus. unmelodisch; ~ of foundation, unbegründet, grundlos; ~ of interest, uninteressant; ~ of learning, ohne Gelehrsamkeit, ungelehrt; ~ of offence, schuldlos; ~ of pity, unbarmherzig; ~ of reason, unvernünftig; ~ of sense, sinnlos; ~ of suspicion, ohne Argwohn; 2. ledig, erledigt, unbesetzt, vakant; 3. a) nichtig, ungültig; null and ~, null und nichtig; to make ~, für ungültig erklären, vernichten, aufheben; bibl. (das Gesetz Gottes) verletzen, übertreten; b) unwirksam, vergeblich, eitel; c) unwesentlich; d) wesenlos. II. s. der leere Raum; die Lücke. **to ~**, I. t. 1. leeren, leer machen; 2. räumen, verlassen; 3. (to ~ out) ausleeren, (durch den Stuhlgang od. als Urin) von sich geben; 4. ungültig machen, aufheben, vernichten; 5. † für to avoid. II. † i. sich ausleeren, abgehen.

vōĭd'‖ąble, a. 1. ausleerbar, abzuführen; 2. aufzuheben, zu vernichten, zu annullieren. **~ąnçe**, 1. die Ausleerung; 2. a) die (Amts-)Entsetzung; b) die Erledigung (einer Pfründe), Vakanz. **~ęr**, 1. der Ausleerer; † der Diener zum Abdecken; 2. der (flache) Tischkorb, Tafelkorb (worin die Überbleibsel der Tafel gesammelt werden); provinc. der Waschkorb; 3. her. ein fast halbkreisförmiges Ehrenstück am Seitenrande des Wappenschildes. † **~ing-lob'by**, das Vorzimmer.

vōĭd'nęss, 1. die Leere; der Mangel; 2. a) die Ungültigkeit, Nichtigkeit; b) die Wesenlosigkeit.

voir(e) dire [vwŏr'dēr], law, ein vorläufiger Zeugeneid, um festzustellen, ob der Zeuge nicht durch persönliches Interesse verhindert wird, die Wahrheit zu sagen.

† vōĭ'tūre [od. t'ųr], (Fr.) das Fuhrwerk.

volturier, der Fuhrmann.

vōĭwōde', s. waywode.

to vō'kęr, i. al. sprechen.

vol., st. volume.

vō'l‖ąnt, a. 1. fliegend, auch her.; 2. flüchtig, schnell. **~ary**, s. volery.

vŏl'ątĭle [auch tīl], a. 1. † fliegend; 2. fig. flüchtig, flatterhaft, veränderlich, wankelmütig; 3. chem. flüchtig, verfliegend; ~ alkali, das flüchtige Alkali (Laugensalz); ~ essence, die flüchtige Essenz; ~ oils, pl. flüchtige, od. ätherische Öle; ~ salt (Lat. sāl vǫlāt'ĭlē), das Riechsalz, Hirschhornsalz (kohlensaures Ammoniak); ~ spirit of vinegar, der Riechessig.

vŏl'ątĭlenĕss, vŏlątĭl'ĭty, 1. die Flüchtigkeit, Flatterhaftigkeit, Veränderlichkeit; 2. chem. die Flüchtigkeit, das Verfliegen.

vŏlątĭlĭzable [od. vŏl'ątĭlīz], a. zu verflüchtigen.

vŏlątĭlĭzā'tion, chem. die Verflüchtigung.

to vŏl'ątĭlize, chem. t. verflüchtigen.

vol(e)-au-vent, die Blätterteigpastete.

vŏlcąnĕl'lō, ital. der kleine Vulkan.

vǫlcăn'jc, a. vulkanisch; min.: ~ bombs, pl. vulkanische Bomben (Lavamassen, der in der Luft sich rundet u. erhärtet); ~ glass, min. das vulkanische Glas, der Obsidian; ~ rocks, pl. vulkanische Gebirge; ~ tuff, der vulkanische Tuff (aus Zertrümmerungsprodukten der Schmelzmassen).

vŏlcanĭc'jty, s. volcanity.

vŏl'cąn‖ĭsm, der Vulkanismus, die Lehre von der Bildung der Gebirge durch Feuer. **~ist**, 1. der in der Kunde der Vulkane Bewanderte, Vulkankenner; 2. geol. der Vulkanist, Anhänger des Vulkanismus. **~ite**, min. der Augit.

vǫlcăn'jty, der vulkanische Zustand.

vŏlcąnizā'tion, die Vulkanisation, Einwirkung vulkanischen Feuers.

to vŏl'cąnize, t. vulkanisieren, dem vulkanischen Feuer aussetzen.

vǫlcā'nō (pl. ~ęs), der Vulkan, feuerspeiende Berg; on a ~, in dringender Gefahr.

A. **vōle**, zo. die Feldmaus *(arvicŏla).* field'-~, die kleine Feldmaus *(arvicŏla arvālis);* bank'-~ (= wa'ter-rat), die Wasserratte *(arvicŏla amphibius).*

B. **vōle**, die Vole, der Schlemm (alle Stiche im Kartenspiele); to go the ~, auf die Vole spielen. **to ~**, i. alle Stiche machen.

vǫlēē', mus. der Läufer.

vō'lęnş nō'lęnş, Lat. s. nolens volens.

vō'lęry [auch vŏl'ęrj], 1. sp. die Flucht, der Flug (Vögel); 2. das (große) Vogelhaus.

to vŏl'jtāte, i. flattern, fliegen.

vŏljtā'tion, das Flattern, Fliegen.

vǫl'ĭtion, phil. das Wollen, der Wille, die Willenskraft, Willensäußerung; act of ~, der Willensakt. **~al**, a. phil. den Willen betr.; **~al acts**, pl. Willensakte.

vŏl'jtĭve, a. phil. wollend, willensfähig, willenskräftig; ~ faculty, das Willensvermögen.

vŏl'ley, die Salve; fig. der Ausbruch, (Wort-)Strom, Erguß, die Ladung, Flut; † on the ~, aufs Geratewohl. **to ~**, I. t. abschießen, ausladen, ausstoßen; (in lawn-tennis) einen Ball vor dem Aufprallen zurückschlagen. II. i. sich entladen. **~-fi'ring**, mil. das Rottenfeuer.

à volonté, nach Belieben.

vŏlt [auch vōlt], die Volte (beim Reiten u. Fechten).

vŏl'tă, (ital.) mus. prima ~, seconda ~, einmal, zweimal zu wiederholen.

vǫltā'jc, a. voltaisch, den ital. Physiker Volta (1745—1825) betr., od. von ihm herrührend; phys.: ~ battery, die voltaische od. galvanische Batterie; ~ current, der galvanische Strom; ~ electricity, der Galvanismus; ~ element, das voltaische Element; ~ pile, die voltaische od. galvanische Säule; ~ wire, der Leitungsdraht.

vŏl'tą‖ĭşm, phys. der Galvanismus, die Berührungs-Elektricität. **~-elec'tric**, a. phys. galvanisch. **~-electrom'eter**, s. voltameter.

vǫlt‖ăg'rąphy, die Galvanographie. **~-ăm'ętęr**, phys. das Voltameter.

vŏl'tą‖plăst, der galvanoplastische Apparat. **~tȳpe**, der galvanische Niederschlag; das galvanoplastisch Erzeugte.

vŏl'tĭ, (ital.) mus. wende um; **~ sŭ'bjtō** wende schnell um!

voltigeur [auch vŏltĭzhûr'], 1. der Kunst-

Digitized by Google

springer; **2.** mil. der Voltigeur, leichte Jäger.

vọl'ū'bịlāte, vŏl'ūbīle, a. bot. rankend.

vŏlūbĭl'ĭty, 1. das (schnelle) Rollen, die Fähigkeit sich zu drehen, od. zu rollen; die Rollbarkeit; **2.** die Beweglichkeit, Geläufigkeit (der Zunge), Zungenfertigkeit; der Fluß (der Worte).

vŏl'‖ūble, a. (~ūbly, adv.) **1.** rollbar; sich drehend, rollend; **2.** a) beweglich, geläufig (v. der Zunge); leicht fließend (v. der Rede); b) redselig, geschwätzig.

vŏl'ūme [auch vŏl'yụm], **1.** † die Schriftrolle; **2.** der Band, das Buch; * a ~ of farewells, ein ganzer Band von Abschiedsgrüßen; * by the ~, bändeweis; that speaks ~s, das ist vielsagend, das ist ein beredtes Zeugnis (for, für); **3.** der Umkreis, Umfang; die Windung (der sich fortwälzenden Masse); ~s of smoke, pl. Rauchwolken; ~s of air, pl. Luftmassen; **4.** a) der Umfang, die (körperliche) Größe, Ausdehnung, Masse, Dicke; ~ of the voice, mus. der Umfang der Stimme; b) das Volumen; atomic ~, specific ~, phys. das Atomvolum.

* **vŏl'ūmed,** p.a. (zusammen)gerollt, geballt.

vọl'ū'mẹtẹr, phys. der Gas- od. Flüssigkeitsmesser.

vŏlūmĕt'rịc, a. (~ally, adv.) chem. die Maßanalyse betr.; ~ analysis, die Maßanalyse; ~ instrument, der Titrierapparat.

vọl'ū'mịn‖oŭs, a. (~oŭsly, adv.) **1.** * aus vielen Windungen bestehend, vielgewunden; **2.** a) bändereich; b) vielschreibend, sehr fruchtbar (a ~ous writer); **3.** umfangreich, ausgedehnt, massenhaft. **~oŭsnĕss,** die Dicke od. der Umfang (eines Buches); die Menge von Bänden, große Bändezahl.

vŏl'ụntạr‖ĭly, adv. freiwillig, von selbst. **~ĭnĕss,** die Freiwilligkeit. **~y, I.** a. **1.** freiwillig; selbstthätig; a ~y agent, ein sich selbst bestimmendes, od. freihandelndes Wesen; ~y contributions, pl. freiwillige Beiträge, milde Gaben; ~y jurisdiction, law, die freiwillige Gerichtsbarkeit; ~y principle, ~y system, die Bestreitung des Gottesdienstes u. Unterhaltung unbesoldeter Geistlicher durch freiwillige Gaben der Gemeindemitglieder; **2.** bereitwillig; **3.** absichtlich, vorsätzlich. **II.** s. **1.** a) der Freiwillige, Volontär; b) der Anhänger des ~y principle; **2.** mus. das freie Spiel, die Phantasie.

vŏl'ụntăryĭsm, f. voluntary principle.

vŏlụntēēr', **I.** s. der Volontär, Freiwillige. **II.** a. freiwillig, freiwillig dienend; ~ company, die Freiwilligen-Kompanie. **to ~, I.** i. als Freiwilliger dienen; sich erbieten (to do s.t., etw. zu thun). **II.** t. freiwillig (aus eigenem Antriebe) übernehmen, od. leisten; to ~ a speech, freiwillig eine Rede halten.

vọlŭp't'ū‖ạry, I. a. wollüstig. **II.** s. der Wollüstling. **~oŭs,** a. (~oŭsly, adv.) wollüstig, üppig. **~oŭsnĕss,** die Wollust, Üppigkeit.

† **vŏlūtā'tion,** das Wälzen, Rollen.

vọl'ūte', **1.** arch. die Schnecke, Volute (des Kapitäls); **2.** zo. die Walzenschnecke *(volūta)*.

vọl'ū'‖tẹd, a. mit Windungen versehen. **~tion,** die (Schnecken-)Windung.

vō'mẹr, med. das Pflugscharbein (der Nase).

vŏm'jcă, med. das Lungengeschwür.

vŏm'ĭc-nut, bot. das Krähenauge, die Brechnuß (v. *strychnos nux vomica*).

to vŏm'ĭt, I. i. sich (er)brechen, sich übergeben. **II.** t. (to ~ up, to ~ out) **1.** ausbrechen; **2.** ausspeien, auswerfen, ausstoßen (Flammen, Rauch, Asche). **~,** s. **1.** das Ausgespiene; **2.** das Brechmittel, Vomitiv; black ~, s. vomito.

vọmĭ'tion, das Erbrechen, Speien, Auswerfen.

vŏm'ĭt‖ive (~ory), a. das Erbrechen betr., verursachend, od. befördernd; ~ive potion, der Brechtrank, das Brechmittel; ~ive operation, die Wirkung des Brechens. **~ory,** s. **1.** das Brechmittel; **2.** die Thür (od. der Ausgang) im altrömischen Amphitheater.

vọmĭ'tō, (spanisch) das gelbe Fieber in seinem schlimmsten Stadium mit schwarzem Erbrechen.

vŏmĭtūrĭ'tion, die erfolglose Neigung zum Brechen.

vọrā'cioŭs [shus], a. (~ly, adv.) gefräßig, (freß)gierig, heißhungrig; ~ appetite, der Heißhunger. **~nĕss, vọrăc'ĭty,** die Gefräßigkeit, Gier.

vọrăg'ịnoŭs, a. voller Schlünde.

vō'rẹx, Lat. (pl. vō'rịcēs, auch ~ęs) **1.** der Wirbel, Strudel; **2.** der Wirbelwind. **~-wheel,** mech. die Turbine.

vō'rịcal, a. wirbelnd, wirbelig; ~ motion, die wirbelnde Bewegung, der Wirbel.

vō'rịcĕl (Lat. pl. vōrtịcĕl'lạ), das Wirbeltierchen, Rädertierchen (eine Art Infusionstierchen).

Vō'rtịgẹr(n), der Gemahl der Rowena u. Schwiegersohn Hengists († 485 n. Chr.).

vọrtĭg'ịnoŭs, a. s. vertiginous.

vō'tal, a. eine Wahlstimme betr.

vō'tạr‖ĕss, **1.** die Geweihte, Nonne; **2.** die Verehrerin. **~y, I.** (* ~ist) **1.** der Geweihte; Mönch; Jünger; **2.** der Verehrer, Anhänger. **II.** a. **1.** gelobt, geweiht; **2.** ein Gelübde betr.; ~y resolution, das Gelöbnis.

vọtā'tion, die Stimmabgabe, das Stimmen.

vōte, **1.** a) die (Wahl-)Stimme; b) die Ansicht, Meinung; written ~, das schriftliche Votum; **2.** die Stimmabgabe, Abstimmung; Entscheidung; to come to the ~, zur Abstimmung schreiten; to put to the ~, zur Abstimmung bringen; to take the ~ on the final passage of a bill, die Schlußabstimmung über einen Gesetzesvorschlag vornehmen; casting ~, die Ausschlag gebende Stimme des Vorsitzenden (bei Stimmengleichheit); ~ by ballot, die geheime Abstimmung; ~ by proxy, die Stimmabgabe durch einen Stellvertreter; ~ of thanks, die Dankadresse; ~ for want of confidence, das Mißtrauensvotum. **to ~, I.** i. seine Stimme (ab-) geben, stimmen, abstimmen; to ~ by ballot, geheim (durch Kugeln od. Zettel) abstimmen; to ~ by proxy, einen Stellvertreter für sich stimmen lassen; to ~ for s.t., für etw. stimmen, sich für etw. erklären. **II.** t. **1.** durch Abstimmung (durch Stimmenmehrheit) beschließen, od. erwählen; to ~ into the chair, zum Vorsitzenden erwählen; to ~ down, überstimmen; **2.** sich (mehrstimmig od. einstimmig) erklären für, beschließen; (Gelder) bewilligen; to ~ an address, eine Adresse beschließen; to ~ thanks to s.o., jm. Dank votieren; **3.** (mit doppeltem acc., od. mit acc. u. inf.) für etw. erklären od. halten; I ~ it (to be) a nuisance, das ist in meinen Augen ein Skandal; it was ~d [vō'tęd] tiresome, die Mehrheit (der Gesellschaft) fand es langweilig.

vōte'-pa'per, der Stimmzettel.

vō'tẹr, der Stimmende, Stimmabgebende; Wahlmann.

vō'tịng, das Stimmen. **~-pa'per,** der Stimmzettel.

vō'tịve, a. (~ly, adv.) gelobt, durch ein Gelübde bestimmt; geweiht; ~ medal, die Denkmünze; ~ offering, das Gelübde, Gelobte; ~ tablet, die Votivtafel.

to vōŭch, I. t. **1.** zum Zeugen aufrufen; **2.** bezeugen, beteuern, bekräftigen, bestätigen, beweisen; verbürgen; **3.** law, vor Gericht fordern (um einen Rechtsanspruch zu beweisen). **II.** i. Zeugnis ablegen, zeugen, Zeuge od. Bürge sein (for, für). **~,** s. das Zeugnis.

vōŭchēē', law, der zum Beweis seines Rechtsanspruches vor Gericht Geladene.

vōŭ'chẹr, 1. a) der Zeuge, Bürge, Gewährsmann; b) s. vouchor; **2.** das Zeugnis, der Schein, Belag, die Urkunde, das Dokument; die Quittung; ~s, pl. Empfangsscheine; regimental ~s, pl. mil. vom Regiment beglaubigte Zahlungsatteste; **3.** die Einlaßkarte; to force the ~, sl. durch Vorspiegelungen dem wettlustigen Publikum Geld entlocken (u. dann das Weite suchen); **4.** die Vorladung vor Gericht, um einen Rechtsanspruch zu beweisen.

vōŭchŏr' (vōŭ'chẹr), law, der den vouchee vor Gericht Ladende.

to vōŭchsāfe', **I.** t. **1.** gestatten, erlauben; **2.** gewähren, bewilligen, verleihen. **II.** i. geruhen; ~, oh Lord! bibl. gieb, o Herr! **~mẹnt,** die Gewährung, Verleihung, Verstattung; das Geruhen.

vọŭ'dōō, 1. der Fetisch; **2.** der Fetischanbeter. **~ĭsm,** das Fetischwesen.

voussoir [vūswâr'], arch. der Gewölbstein, Schlußstein, Keilstein.

vōw, das (heilige) Gelübde; die (feierliche) Angelobung, das (feierliche) Versprechen, der Schwur; to make a ~, ein Gelübde thun, geloben; to take the ~s, das Klostergelübde ablegen; den Schleier nehmen. **to ~,** t. **1.** (auch i.) geloben, ein Gelübde thun, feierlich angeloben; schwören, zuschwören; to be ~ed to do s.t., durch ein Gelübde zu etw. verpflichtet sein; **2.** weihen, widmen.

vōw'ęl, I. s. der Vokal, Selbstlauter. **II.** a. einen Vokal betr., vokalisch. **to ~ (~led, ~led),** t. mit Vokalen versehen. **~led,** p.a. mit Vokalen versehen; Vokale enthaltend. **~ĭsm,** der Vokalismus.

vōw'ẹr, j. der ein Gelübde thut.

* **vōw'-fel'low,** der Schwurgenosse.

to vōwst, i. Sc. prahlen.

vōw'stẹr, Sc. der Prahler.

vŏx, Lat. die Stimme; * you must allow ~, ihr müßt mich reden (od. schreien) lassen. **~ pŏp'ŭli,** die Stimme des Volks. **~ et prætĕr'ęă nĭ'hil,** ein bloßer Laut u. sonst nichts.

vōy'ạge, die Seereise; die (große) Flußfahrt; aerial ~, die Luftreise; ~ out'

Digitized by Google

and in' (od. out'ward and home'), die Hin- u. Rückfahrt; to take ~, zur See gehen. to ~, I. i. zur See reisen. II. t. * bereisen, befahren. ~able, a. befahrbar.

vȯy'ąg̣ęr, der (See-)Reisende.

voyageur [od. vwȧ'ązhür'], der kanadische Flußschiffer, der Pelze transportiert.

vȯy'ǫl (**vȯy'ąl**), mar. die Kabelaring (Tau zum Einwinden eines schweren Taues). ~-block, ein Block, worauf die Kabelaring fährt.

V. P., für vice-president.

V. R., für Victoria Regina.

vraisemblance, die Wahrscheinlichkeit.

V. Rev., für very reverend.

V. S., für volti subito.

à vue d'œil, bei dem Anblick; sichtbarlich, augenscheinlich.

vŭgg, vŭg(h) [auch vûg], min. die Kluft in einer Erzader.

Vŭl'cąn (**Vųlcā'nųs**), myth. Vulkan (Gott des Feuers); ~'ą badge, das Hahnreitum.

Vųlcā'n||i̯ąn, a. vulkanisch: 1. myth. den Vulkan betr.; 2. geol. den Vulkanismus (od. Plutonismus) betr.

vųlcăn'jc, vųlcā'nō, s. volc.... **vŭl'cąnist**, s. volcanist, 2.

vŭlcąnĭç'i̯ty, s. volcanity.

vŭlcąnįzā'tion, das Vulkanisieren (Schwefeln des Kautschuks).

to vŭl'cąnize, t. (Kautschuk) vulkanisieren, schwefeln.

vŭlcąnŏl'ǫgy, die Vulkankunde.

vŭl'gąr, I. a. (~ly, adv.) 1. gemein; niedrig, roh, pöbelhaft; a ~ life, ein gemeines Leben; a ~ mind, eine niedrige Seele; ~ language, die ungebildete Volkssprache; gemeine Ausdrücke (pl.); 2. a) allen gemein, gemeinsam; b) gewöhnlich; ~ arts, pl. mechanische Künste, Handfertigkeiten; ~ fraction, math. der gewöhnliche Bruch; ~ translation (od. version) of the Scriptures, s. vulgate, I.; c) landesüblich; 3. * offenkundig. II. s. das gemeine Volk, der gemeine Haufe, Pöbel.

vųlgā'rį̆ąn, fam. der gemeine Mensch.

vŭl'gąrĭsm, 1. † die Gemeinheit, Rohheit; 2. der gemeine, od. ungebildete Ausdruck.

vųlgăr'i̯ty, 1. die Gemeinheit, Niedrigkeit; 2. a) die Roheit, Pöbelhaftigkeit; b) die Gemeinheit des Ausdrucks; der gemeine Ausdruck.

to vŭl'gąrize, t. gemein machen, herabziehen.

vŭl'gąrnĕss, s. vulgarity.

vŭl'gąte, I. s. die Vulgata (lateinische Bibelübersetzung der kathol. Kirche). II. a. die Vulgata betr.

vŭl'gō, Lat. adv. insgemein, gewöhnlich; nach gewöhnlichem Sprachgebrauch.

vŭl'gųs, Lat. 1. das Volk; ignŏb'ilē ~, das gemeine Volk; 2. sl. die (lateinische) metrische Übung auf der Schule in Rugby.

vŭlnęrąbĭl'i̯ty, die Verwundbarkeit.

vŭl'nęrąble, a. verwundbar, verletzlich. ~nĕss, s. vulnerability.

vŭl'nęrary, I. a. Wunden betr.; Wunden heilend; ~ balsam, der Wundbalsam; ~ herbs, ~ plants, pl. Heilkräuter; ~ plaster, das Heilpflaster; ~ water, das Wundwasser. II. s. das Wundmittel.

† **to vŭl'nęrāte**, t. verwunden.

† **vŭlnęrā'tion**, die Verwundung.

vŭlnęrōse', a. mit Wunden bedeckt.

vųlnĭf'i̯c, a. verwundend.

vŭl'p||ęçĭde, das (unberechtigte) Töten eines Fuchses. ~ine [od. īn], a. 1. den Fuchs betr.; 2. fuchsartig, schlau, listig.

vŭl'pĭnīte, min. der kieselhaltige, körnige Anhydrit.

vŭl't⁵ųre||ine [od. īn], a. den Geier betr.; geierartig. ~ish, ~ous, a. geiermäßig; gefräßig, raubsüchtig.

to vŭm (~med, ~med), i. Am. schwören; I ~ = I vow.

V. V., für vice versa.

vȳ'įng, s. to vie.

vȳld, a. Sc. s. vile.

W.

W [dŏŭb'le ū], das W.

W., für west, auch für western (postal district, London); chem. für wolfram.

to wâbăsh', t. Am. betrügen.

to wab'ble [wŏb'bl], i. sich unregelmäßig drehen, schleudern, schlenkern; schlottern, wanken, wackeln, watscheln, torkeln; Am. plappern, (viel) schwatzen. ~, s. das Schlottern, Wackeln, Watscheln.

wab'bly [wŏb'], a. sl. watschelig, wackelig, schlotterig.

Wăck'bàirn (vgl. to whack), Jungenpauker (Name eines Schulmeisters bei Walter Scott).

wăck'ę [od. wăk], min. die Grauwacke.

wad [wŏd], 1. das Bund Stroh; 2. die Schütte Erbsen; 3. a) die Watte; cotton ~, die Baumwollenwatte; b) die Vorladung, der Pfropf; 4. s. wadd. to ~ (~'ded, ~'ded), t. 1. stopfen, ausstopfen, füllen; 2. mit Watte füttern, wattieren.

wā'dąble, a. zu durchwaten, seicht.

wadd [wŏd], min. das Wad, der Manganschaum, Brauneisensteinrahm.

wad'ding [wŏd'], die Wattierung, Watte; das Füllhaar (in Stühlen 2c.); das Werg zum Ladepfropfen. ~-ma'ker, der Wattenmacher, Wattenfabrikant.

to wad'dle [wŏd'], i. watscheln, wackeln; to ~ out, sl. fortgehen ohne zu bezahlen; to ~ out of the alley, com. sl. die Zahlungen einstellen.

wăd'dlęs [wŏd'], pl. 1. der Bart, Unterkamm (si.) eines Hahnes; 2. die herabhängenden Drüsen am Halse eines Schweines.

wad'dling'ly [wŏd'], adv. watschelig.

wad'dy [wŏd'i], eine keulenartige australische Hiebwaffe.

to wāde, I. i. waten; to ~ in blood, im Blut waten; to ~ into, sich einarbeiten in, eindringen in, ergründen, erforschen; to ~ over, hinüberwaten; to ~ through, durchwaten; fig. sich durcharbeiten, durchdringen. II. t. durchwaten.

wā'dęąble, s. wadable.

wā'dęrs, wā'ding-birds, pl. zo. die Sumpf- od. Watvögel.

wad'-hook [wŏd], der Krätzer, Kugelzieher.

wad'mą(a)l [wŏd'], ein grober schottischer Wollenstoff, Fries, Flaus.

wadş [ŏ], pl. die Überstrümpfe (bes. der Jäger zum Waten).

wad'sĕt [wŏd'], Sc. law, die Grundstücksverpfändung. ~tęr, der Inhaber eines verpfändeten Grundstücks.

wad'y [wŏd'], das ausgetrocknete Flußbett.

wā'fęr, 1. (~-cake) die Waffel, der Waffelkuchen; 2. die Oblate; sacramental ~, die Hostie. to ~, t. (to ~ up) (einen Brief) mit einer Oblate zumachen. ~-box, die Oblatendose. ~-dish, das Oblatentellerchen.

wā'fęręr, der Waffelbäcker; Waffelverkäufer.

wā'fęr||-i'ron, ~-tongs, pl. das Waffeleisen (si.). ~-ma'ker, der Waffelbäcker; Oblatenbäcker.

waf'fle [wŏf'], der Waffelkuchen. ~-i'ron, das Waffeleisen.

to wăft, I. t. 1. leicht und schnell (über das Wasser od. durch die Luft) führen od. tragen; zuführen; zuwehen; 2. flott od. schwimmend erhalten; 3. (jm.) Zeichen (mit einer flatternden Fahne) geben, (jm.) winken, (jm.) zuwinken. II. i. schwimmen, schweben. ~, s. 1. der schwimmende Körper; 2. das Flattern einer Fahne als Signal od. als Notzeichen; 3. mar. die Schau; to hoist the flag with a ~, die Flagge im Schau aufstecken (als Signal, wenn man unter Segel gehen will).

† **wăft||ąge**, die Luftfahrt, Überfahrt. ~ęr, 1. der Fährmann; 2. die Fähre, das Boot zur Überfahrt. ~ǫr, mar. das Rapier.

* **wăft'ųre**, das Winken (mit der Hand).

to wăg (~ged, ~ged), I. t. schnell bewegen, schütteln; * to ~ one's tongue, die Zunge in Bewegung setzen, schwatzen; to ~ the tail, mit dem Schwanze wedeln. II. i. 1. sich bewegen, sich regen u. rühren; * ('tis merry in hall) when beards ~ all, wenn lauter Bärte rauschen, d. h. wenn nur Männer versammelt sind; how ~ş the world? fam. wie geht's in der Welt? 2. (fort)gehen; to ~ it (od. to ~ from school), hinter die Schule gehen, (die Schule) schwänzen; to ~ on, weiterziehen, weiterreisen.

wăg, s. der Schalk, Spaßvogel, Witzling; ~'hal'ter, der Galgenschwengel, Galgenstrick.

wāge, 1. † das Pfand, Unterpfand; 2. s. ~ş. to ~, t. 1. a) wetten; b) wagen, aufs Spiel setzen; 2. to ~ war, Krieg führen (with, mit; against, upon, gegen); 3. † mieten, dingen; 4. law, to ~ one's law, wegen seiner Erscheinung vor Gericht zum Abschwören einer Schuldforderung (mit Eideshelfern) Bürgschaft stellen.

wăg'ęl, zo. s. wag(g)el.

wā'gęr, 1. a) die Wette; to lay (od. make) a ~, eine Wette machen od. eingehen, wetten; to stake for a ~, wetten, aufs Spiel setzen; name your ~, was gilt die Wette! ~ of battle, das Anerbieten zum (gerichtlichen) Zweikampfe; ~ of law, das Anerbieten des Beklagten zur Abschwörung einer Schuld (mit Eideshelfern) u. Stellung von Bürgschaft; b) der Wettpreis, das Wettgeld; 2. die Gefahr. to ~, I. t. wetten. II. i. eine Wette anbieten, wetten (on, auf).

wā'gęr||-boat, sp. der Kahn zum Wettrudern. ~-course, sp. die Rennbahn.

Digitized by Google

wā'gẹrẹr, der Wettende, Wettlustige.
wā'gẹr(od. **wā'gẹrĭng**)‖-pol'icy, com. die Wettpolice (ausgestellt auf eine Zufälligkeit u. gesetzlich ungültig).
wā'gẹṣ, pl. 1. a) der (od. das) Lohn (der Dienstboten); der (od. das) Wochenlohn (weekly ~), od. Tagelohn (daily ~) der Arbeiter; das Heuergeld der Matrosen; b) Am. die Diäten der Kongreßabgeordneten; 2. fig. der Lohn; the ~ of sin is death, bibl. der Tod ist der Sünden Sold.
wăg'(g)ẹl, zo. die Fischmöwe *(larus marinus)*; die gefleckte Möwe (das Junge der Fischmöwe, sonst als besondere Art *larus nævius)*.
wăg'gẹry, die Schalkheit, Schelmerei, der Mutwille; der (Schelmen=)Streich, Spaß.
wăg'gĭsh, a. (~ly, adv.) schalkhaft, schelmisch, lose, mutwillig. ~nẽss, die Schalkheit, Schalkhaftigkeit, Mutwilligkeit.
to wăg'gle, vulg. t. u. i. (sich) hin u. her bewegen, wackeln. ~-tail, Am. die Mosquitolarve.
wăg'(g)ọn, der (vierräderige) Lastwagen, Frachtwagen, das Fuhrwerk; der Förderwagen; (goods'-~) der Güterwagen (Am. auch Personenwagen) der Eisenbahn; † der Wagen für Personen; close (od. covered) ~, der bedeckte Proviantwagen; ammuni'tion-~, der Munitionswagen. **to ~**, I. t. mit einem Wagen transportieren. II. i. (zwischen zwei Orten) mit einem (Fracht=) Wagen fahren. ~ạge, das Frachtgeld.
wăg'(g)ọn‖-bod'y, das Wagengestell. ~-boi'ler, der Wagenkessel, Kofferkessel (einer Dampfmaschine).
wăg'(g)ọnẹr, 1. der Fuhrmann, Frachtfuhrmann; * der Wagenlenker; 2. mil. der Trainknecht; corps of ~ṣ, das Corps der (engl.) Trainsoldaten; 3. astr. der große Bär, Wagen. ~'ṣ whip, die Fuhrmannspeitsche.
wăg(g)ọnẽtte', Am. der offene, langsitzige Personenwagen, Gesellschaftswagen, kleine Kremser zu Partieen.
wăg'(g)ọn‖-head'ed (od. ~-roofed) ceiling, arch. die Tonnendecke. ~-house, die (Post=)Wagenremise; der (Eisenbahn=) Wagenschuppen.
wăg'(g)ọnĭng, das (Fracht=)Fahren.
wăg'(g)ọn‖-load, die Wagenladung; fig. die ungeheure Masse. ~-ma'ker, der Wagenbauer, Stellmacher. ~-mas'ter, der Wagenmeister; mil. der kommandierende Train=Offizier. ~-of'fice, das Speditionshaus. ~-spoke, die Speiche eines Wagenrades. ~-train, 1. mil. der Armeetrain; 2. der Güterzug. ~-vault, arch. das Tonnengewölbe. ~-way, der Fahrweg. ~-whip, die Fuhrmannspeitsche. ~-wright, s. ~-maker.
wăg'-hal'ter, sl. der Galgenstrick.
Wăg'nẹr, Fausts Famulus Wagner.
wăg'ọn, s. waggon.
wăg'tāil, 1. zo. die Bachstelze *(motacilla)*; pied ~, wa'ter-~, die weiße Bachstelze *(motacilla alba)*; 2. sl. das lüsterne Frauenzimmer.
Wąhā'bēẽṣ (Wąhā'byṣ), pl. die Wahabiten, Wechabiten (mohammedan. Sekte).
wāif, wāift, law, 1. gestohlenes, vom Dieb fortgeworfenes Gut; 2. die herrenlose Sache, das verlorene Gut, der Fund; das verlaufene Vieh; ~s and strays (od. estrays), pl. herrenloses Gut u. verlaufenes Vieh (si.); heimatlose Strolche (pl.).
A. **to wāil**, I. t. beklagen, bejammern. II. i. klagen, wehklagen (over, at, über; for, um). ~, s., **wāi'lĭng** († ~'mẹnt), die Klage, Wehklage.
B. **wāil**, s. weal, *B.*
† **wāil'fŭl**, a. kläglich, traurig.
† **wāin**, der Wagen, Karren; Charles's ~, astr. der große Bär, Wagen. ~'-bote, law, das Wagenholz. ~'-dri'ver, der Fuhrmann, Kärrner. ~'-house, der Wagenschuppen. ~'-load, die Wagenladung, Fracht. † ~'-man, der Fuhrmann. ~'-rope, das Wagenseil. † ~'-wright, der Wagenbauer.
wain'scọt [wĕn', auch wān'], das Täfelwerk, Getäfel, die Vertäfelung, Verbretterung, Wandbekleidung aus (Eichen=)Holz; ~ chest and drawers, ein Wandschrank mit Schiebkasten; ~ logs (od. ~ boards), pl. der eichene Wagenschott (si.); ~ face, das grobe, od. plumpe Gesicht; ~ skin, die grobe Haut. **to ~** (~[t]ẽd, ~[t]ĕd), t. täfeln, übertäfeln, mit (Eichen=)Holz verkleiden. ~(t)ẹd, p.a. getäfelt.
wāir, ein Stück Bauholz, 6 Fuß lang u. 1 Fuß breit u. stark.
wāi'rĭsh, a. Sc. schal, fade (vom Geschmack).
wāist, 1. der Leib(esumfang) über den Hüften, die Taille; a slim ~, eine schlanke Taille; 2. der verengerte, eingezogene Teil (od. die Schweifung) einer Glocke; ~ of the foot, die schmalste Stelle in der Mitte der Fußsohle; 3. † der Gürtel; 4. mar. die Kuhl (der Teil des Decks zwischen Back u. Hütte). ~'-band, der Hosenbund. ~'-belt, der Leibgürtel; die Degenkoppel, Umschnallkoppel. ~'-board, s. wash-board. ~'-cloths, pl. mar. die Schanzkleider. ~'-deep, adv. bis an den Bauch od. die Taille.
waist'coat [wĕs'kọt, selt. wāst'kọt], die Weste; das Wams, Kamisol; † das Leibchen, Mieder; clerical ~, die hohe, zugeknöpfte Weste der Geistlichen, vgl. M. B.; strait ~, s. strait-waistcoat. ~-shape, das Westenstück, Gilet. ~-string, das Westenband (um die Weste enger zu ziehen). ~-stuffs, * **waist'cọatĭngṣ** [wĕs', selt. wāst'], pl. Westenzeuge.
wāis'tẹd, a. in Zss.: long'-~, mit langer Taille, langleibig; short'-~, mit kurzer Taille, kurzleibig.
wāis'tẹrṣ, pl. mar. die Kuhlgasten (unerfahrene Matrosen, die in der Kuhl die Wache haben).
wāist'-shirt, das Halbhemd, Vorhemdchen, die Chemisette.
to wāit, I. i. 1. warten; to ~ for, warten auf, erwarten; to keep s.o. wāi'tĭng, j. warten lassen; to be kept ~ĭng, warten u. zusehen müssen; dinner is ~ĭng, das Essen ist bereit; he may ~ a little longer, fam. da kann er lange warten; his is a ~ĭng game, er wartet auf eine günstige Gelegenheit; 2. (im Hinterhalt) lauern; 3. to ~ at, aufwarten od. bedienen bei (at table, bei Tische). to ~ in for, zu Hause warten auf. to ~ on (od. upon), 1. (jm.) aufwarten, bedienen; 2. a) seine Aufwartung machen; sich gegen j. demütig od. unterthänig bezeigen; b) begleiten, folgen; Am. (einer Dame) den Hof machen; c) besorgen, verrichten (ein Amt); to ~ on s.o. with s.t., jm. mit einer Sache aufwarten; to ~ on a person's pleasure, jm. zu Diensten stehen, der Befehle js. gewärtig sein. II. t. 1. erwarten; mit etw. warten; don't ~ dinner for me, warten Sie mit dem Mittagbrot nicht auf mich; * to ~ attendance on s.o., auf den Wink js. lauern, jm. gehorchen; 2. * (als Folge) begleiten; 3. sl. to ~ table, bei Tisch bedienen.
wāit, s. 1. die Lauer, der Hinterhalt; to lie in ~ for s.o., jm. auflauern, jm. nachstellen; to lay s.one's ~, bibl. jm. einen Hinterhalt legen, auf j. lauern; 2. † der Wächter; 3. vgl. waits; 4. ~s between the acts, pl. die Zwischenakte.
wāi'tẹr, 1. a) der Begleiter; b) der Aufpasser, Auflaurer; s. providence, 2, a; 2. a) der Aufwärter, Kellner; Tafeldecker; der Bediente; b) s. waitress; 3. der Präsentierteller; dumb ~, s. dumb-~.
wāi'tẹrẽss, s. waitress.
wāi'tĭng, die Aufwartung, Bedienung; to be in ~, zur Aufwartung bereit sein; die Wache od. den Dienst haben; lady in ~, die Ehrendame; lords (od. grooms) in ~, pl. die diensttuenden Lords (od. Kammerherren); officer in ~, der wachthabende Offizier, Offizier *du jour*. ~-boy, der Laufbursche. ~-gen'tleman, der Kammerherr. ~-gen'tlewoman, die (adlige) Kammerfrau. ~-maid (~-girl), das Kammermädchen; die Kellnerin, das Schenkmädchen. ~-man, der Lakai, Bediente. ~-room, das Wartezimmer, Vorzimmer; der Wartesaal (der Eisenbahn). ~-wom'an, die Kammerfrau.
wāi'trẽss, die Kellnerin.
wāits, pl. die Stadtmusikanten; wandernde Musikanten (die bes. zur Weihnachtszeit auf offener Straße spielen); † die Hausmusikanten vornehmer Herren.
to wāive, t. law, 1. aufgeben, fahren lassen; to ~ a claim (od. a title), (vorläufig) auf einen Rechtsanspruch verzichten, sich desselben begeben; wāi'vĭng this, hiervon abgesehen; 2. (gestohlenes Gut) fortwerfen; sich lossagen von. ~, s. law, die Geächtete.
wāi'vẹr, law, die Verzichtleistung; Annahmeverweigerung.
wāi'wōde, s. waywode.
to wāke, I. i. (pret. ~d [kt] u. wōke; p.p. ~d [kt]) 1. erwachen, aufwachen; 2. a) wachen, wach sein, munter sein; to ~ for s.o., wach bleiben bis zu js. Ankunft; b) rege sein, leben; fig. lebhaft sein. II. t. (~d [kt], selten wōke; ~d [kt]) 1. (auch to ~ up) a) wecken, aufwecken, erwecken (from death, from the dead, vom Tode); enough to ~ the dead, (Lärm) genug um Tote zu erwecken; b) erwuntern, aufregen; (zu einer That) anspornen; to ~ the thoughts, die Gedanken anregen; c) in Thätigkeit setzen, hervorrufen; 2. bewachen; to ~ a corpse, to ~ the dead, bei einer Leiche wachen; (der verstorbenen Person zu Ehren) ein Leichenfest halten. ~, s. 1. das Wachen; die Wache, Nachtwache; 2. a) die Totenwache; Leichenfeier; das Leichenfest (bes. der Irländer); b) (auch ~s, pl.) das Kirchweihfest, die Kirmes; 3. die Schiffsspur, das Kielwasser (Streifen von wogendem Wasser hinter dem Schiff); to be in the ~ of a ship, sich im Kielwasser eines anderen Schiffes befinden; to follow in the ~ of s.o., js. Spuren folgen.

Digitized by Google

Wāke'fĭeld, St. in Yorkshire; The Vicar of ~, Roman von Oliver Goldsmith (1766).

wāke'fŭl, a. (~ly, adv.) wachend; schlaflos; wachsam. ~nĕss, das Wachen; die Schlaflosigkeit; die Wachsamkeit.

to wā'kęn, t. (u. i.) ſ. to wake.

wā'kęnęr. 1. der Erwecker; der Reizende; 2. das Reizmittel.

wā'kęr, der Wachende; der Erwecker.

wāke'-rob'in, bot. der Aron, Aronſtab, die Zehrwurz *(arum maculātum)*.

wā'kĭng, I. s. das Wachen; Wecken. II. p.a. wachend; ~ hours, pl. Stunden des Wachens.

Wăl'chęren, holländ. Inſel.

Walde'grāve [wŏld'], eFam.N.

Waldĕn'sēş [ð], die Waldenſer (proteſtantiſche Sekte vor der Reformation).

wāle, 1. die Strieme; 2. die Sahlleiſte, Egge, das Sahlband (am gewebten Zeug); 3. ~ş, pl. mar. die Berghölzer (herausſtehende Außenplanken des Schiffes). ~'knot, ſ. wall-knot.

to wāle, t. ſtriemig ſchlagen.

Wāleş, (das Fürſtentum) Wales; **Prince of ~,** der Prinz von Wales (Titel des Kronprinzen von England).

Wălhăl'lą, myth. die Walhalla (Aufenthalt der in der Schlacht gefallenen Krieger bei den Skandinaviern); fig. der Ehrenſaal.

to wȧlk, I. i. 1. a) gehen, wandeln; it is bad wȧl'kĭng, es geht ſich ſchlecht; b) einhergehen, ſpazieren, ſpazieren gehen, ſich ergehen; c) wandern; d) (v. Geſpenſtern) umgehen, ſpuken; e) (to ~ in sleep) (im Schlafe) nachtwandeln; 2. a) (von Pferden) Schritt gehen; b) im Schritt reiten; 3. bibl. wandeln, leben; 4. to ~ about, umhergehen. to ~ along, weitergehen. ~ away! mar. längs Deck! to ~ back, zurückgehen. to ~ by, vorübergehen. to ~ down, hinuntergehen. to ~ forward, vorwärtsgehen. to ~ in the shoes of s.o., in js. Fußſtapfen wandeln. to ~ in, hinein- od. hereinſpazieren; ~ in! herein! to ~ into s.o., über j. herfallen, j. heftig angreifen; to ~ into a dish, fam., to ~ into the affections of a dish, hum. in eine Speiſe einhauen. to ~ off, davongehen (with s.o., mit jm.). to ~ on, fortwandern, weitergehen, nicht ſtehen bleiben; ~ on! geh zu! vorwärts! to ~ out, ausgehen, einen Spaziergang machen. to ~ over a ground, über eine Strecke weggehen; eine Strecke zurücklegen; we ~ed [kt] over the whole house, wir haben das ganze Haus beſichtigt; to ~ over the course, (v. Rennpferden, wenn die anderen kampfunfähig geworden od. weit zurückgeblieben ſind) das Ziel im Schritt erreichen, einen leichten Sieg gewinnen; auch fig. Gegner ohne Mühe aus dem Felde ſchlagen; s.o. is ~'ĭng over my grave, es überläuft mich kalt. to ~ over, hinübergehen; einen Sieg ohne Mühe gewinnen. to ~ round, herumgehen; umgehen; Am. jm. den Vorteil abgewinnen. to ~ up, hinaufgehen; to ~ up to s.o., auf j. los- od. zugehen. II. t. 1. a) gehend (od. tanzend) durchmachen; to ~ a minuet, ein Menuett tanzen; to ~ a match, mit jm. um die Wette marſchieren; b) durchgehen, durchwandern; einhergehen in od. auf, betreten; to ~ quite a piece, fam. eine tüchtige Strecke marſchieren; to ~ the rounds, die Runde gehen od. machen; to ~ the quarter-deck, Offizier (od. Kommandeur) zur See ſein; to ~ the streets, vulg. (v. Mädchen) auf den Strich gehen; to ~ the hospitals, die Spitäler beſuchen; den mediziniſchen Kurſus durchmachen; Medizin ſtudieren; * to ~ the earth, (v. Geiſtern) auf Erden wandeln; to ~ the chalk (od. one's chalks), fam. gerade auf einem Kreidestrich (od. auf der Dielenritze) gehen (um zu zeigen, daß man noch nüchtern iſt); ~ your chalks! mach dich aus dem Staube! to ~ the plank, (v. Seeräubern gezwungen, oft mit verbundenen Augen) über ein ſchmales über das Schiff hinausgelegtes Brett hinweggehen, ſo daß man ins Meer ſtürzt u. den Tod findet; 2. führen, gehen machen, herumführen; to ~ one's horse, ſein Pferd im Schritt gehen laſſen; 3. to ~ s.o. about, j. herumführen. to ~ s.o. away, mit jm. (ſprechend) fortgehen. to ~ o.s. off, davongehen, ſich fortbegeben; to ~ s.t. off, mit etw. abgehen, etw. ſtehlen; ~ed off one's legs, hundemüde u. erſchöpft.

wȧlk, s. 1. a) der Spaziergang; to take (od. to fetch) a ~, to go (out) for a ~, ſpazieren gehen; at a ~, im Schritt; b) der Spazierweg, Luſtweg; c) der Weg; Am.: ladies' ~, der Abort für Damen; gentlemen's ~, der Abort für Herren; vgl. sheep-~; 2. der Gang, (Schatten-) Gang, die Allee; poets' ~, der Poetenſteig; lovers' ~, der Liebespfad (von liebenden Paaren gern aufgeſuchter Weg); 3. a) der Raum, die Bahn; b) der Lebenswandel; c) der Lebensweg; die Beſchäftigung; der Geſchäftszweig, die Branche; a higher ~ in life, ein höherer Stand; the highest ~s of society, die höchſten Kreiſe (od. Klaſſen) der Geſellſchaft; 4. a ~ of snipes, sp. eine Kette (od. ein Flug) Schnepfen; the snipe at ~, die Schnepfe auf dem Striche; 5. an easy ~-o'ver, ein leichter Sieg.

wȧl'k||ąble, a. betretbar, gangbar. ~ęr, 1. der Spaziergänger, Fußgänger; ~er of the hospitals, der junge ſtudierende Mediziner; Hookey Walker, my name is Walker, fam. da drück' ich mich gleich; darauf fall' ich nicht rein; 2. der Müßiggänger, Pflaſtertreter; 3. der Waldbeamte, Förſter; 4. provinc. der Walkmüller.

wȧl'kĭng||-cane, der Spazierſtock. ~-coat, ~-dress, der Promenadenanzug. ~ funeral, das Begräbnis mit Gefolge von Fußgängern. ~-gen'tleman, der Spaziergänger; der Statiſt (im Theater). ~-leaf, zo. die Blattheuſchrecke, das wandernde Blatt *(phyllium siccifolium)*. ~-la'dy, die Statiſtin. ~-match, die Gehwette. ~-pace, der gewöhnliche Spazierſchritt. ~-pin, der Walkſtock. ~-shoes, pl. (derbe) Schuhe zum Marſchieren; I have not got my ~-shoes on, fam. ich bin heute nicht gut zu Fuß. ~-stick, 1. (~-staff) ſ. ~-cane; 2. ~-sticks, pl. die (Gattung der) Geſpenſtheuſchrecken *(phasmĭdæ)*. ~-suit, ſ. ~-dress. ~-tick'et, ~-pa'per, der Laufpaß. ~-wheel, das Tretrad.

wȧl'kĭst, sp. der ausgezeichnete Fußgänger.

wȧlk'-mill, provinc. die Walkmühle.

wȧlk-o'ver, ſ. walk, s. 5.

wȧll, 1. die Wand, Mauer; fig. die Schutzwehr; a ~ of rock, eine Felſenwand; dead ~, die blinde Mauer (ohne Fenſter); ~ş, pl. die Mauern, Feſtungswerke; within the ~ş, innerhalb der Stadt; wooden ~ş, hölzerne Mauern, Schiffe (als Schutz); the wooden ~ş of England, pl. Englands Schiffe; to drive (od. to push) s.o. to the ~, j. in die Enge treiben; to go to the ~, to get the ~, ſchlecht wegkommen; com. Bankerott machen; * the weakest goes to ~, der Schwächſte zieht ſich an die Mauer (zum Schutz) zurück; * to take the ~ of s.o., die Mauerſeite gegen j. behaupten, den Vorrang ertrotzen; ſich gegen j. behaupten; to give s.o. the ~, jm. den Vorrang einräumen; prv.: ~ş (may) have ears, Wände haben Ohren; white ~ş are fools' writing-paper, Narrenhände beſchmieren Tiſch u. Wände; 2. ~ş, pl. die Schichten Ziegel (in Ziegelbrennereien).

to wȧll, t. mit einer Mauer umgeben, ummauern, umwallen; to ~ in, einmauern, einſchließen, auch fig.; befeſtigen, mit Feſtungswerken verſehen; to ~ up, zumauern, vermauern.

Wal'lące [wŏl'], ſchott. Fam.N.

Wąllā'chĭ||ą, die Wallachei. ~ąn (**Wăl'ląch**), I. a. wallachiſch. II. s. der Wallache (Bewohner der Wallachei).

wal'lăh [wŏl'], der indiſche Regierungsbeamte.

wȧll'||-cree'per, zo. der Mauerſpecht, Mauerläufer *(tichodróma muraria)*. ~-cress, bot. die Gänſekreſſe *(arábis)*.

wȧl'lęr, der Maurer, Erbauer einer Mauer.

wal'lęt [ð], 1. der Querſack, Reiſeſack, Schnappſack, das Felleiſen; 2. † der Klumpen.

wallętēēr' [wŏl], der Querſackträger.

wȧll'||-eye, vet. das Glasauge (Augenkrankheit der Pferde). ~-eyed, a. 1. glasäugig (v. Pferden); 2. * mit mutig funkelnden Augen; 3. verblendet; 4. blind (v. Mauern ohne Fenſter). ~-flow'er, bot. der Goldlack *(cheiránthus cheíri)*; hum. das Mauerblümchen (v. Damen, die ohne zu tanzen an der Wand ſitzen). ~-fruit, das Spalierobſt (an der Mauer, od. am Spalier gezogenes Obſt). ~-fruit'-trees, pl. Spalierbäume. ~-gun, mil. der Doppelhaken, die Wallbüchſe. ~-hook, der Mauerhaken.

wȧl'lĭng, 1. a) das Gemäuer, Mauerwerk, die Vermauerung; b) die Materialien (pl.) zum Mauern; 2. min. die Grubenmauerung; 3. die Schicht Ziegelſteine.

wȧll'||-knot, mar. der Schauermannsknopf (runde Knoten). ~-let'tuce, bot. der Haſenlattich *(prenánthes murālis)*. ~-louse, die Wandlaus, Wanze. ~-moss, das Mauermoos.

Wąllōōn', I. a. walloniſch. II. s. 1. der Wallone; 2. das Walloniſche.

to wal'lop [wŏl'], I. i. 1. wallen, brodeln, ſieden, kochen; 2. (dahin) trollen, watſcheln. II. t. vulg. durchprügeln. ~, s. provinc. 1. der Biſſen, das Stück; der Klumpen (Fett); 2. das ſchnelle u. geräuſchvolle Laufen; 3. der tüchtige Hieb.

to wal'lōw [wŏl'], I. i. 1. a) ſich (im Kot ꝛc.) wälzen, wühlen; b) fig. to ~ in riches, im Reichtum ſchwelgen; to ~ in the mire, ſich im Kot des Laſters

Digitized by Google

wälzen; to ~ in pleasure (od. in voluptuousness), im Vergnügen schwelgen; 2. † sich langsam bewegen, sich schleppen. II. t. wälzen. ~, s. das Drehen im Gehen, der wackelnde Gang. ~eṛ, 1. j. der sich im Kote ꝛc. wälzt; 2. mech. das Stockgetriebe. ~ing-place, die Kotlache, Schwemme, Pfütze.

wall'||-pa'per, die Wandtapete. ~-pel'litory, bot. das aufrechte Glas- od. Wandkraut *(parietaria officinālis)*. ~-pen'nywort, bot. das Nabelkraut *(cotylēdon umbilīcus)*. ~-pep'per, bot. der gemeine Mauerpfeffer *(sedum acre)*. ~-pie, bot. eine Art Streifenfarn *(asplenium)*. ~-piece, mil. die Wallbüchse. ~-plate, arch. die Mauerlatte, Mauerplatte. ~-rock, Am. ein (körniger) Kalkstein zum Mauern. ~-rue, bot. die Mauerraute *(asplenium ruta muraria)*.

Wâlls'-end, 1. O. bei Newcastle-on-Tyne; 2. walls-end (klein), eine Art Steinkohle.

wall'||-si'ded, a. (aufrecht)stehend, gerade; a ~-sided ship, ein Schiff, dessen Seiten keine Einweichung haben. ~-spleen'wort, bot. eine Art Streifenfarn *(asplenium trichomānes)*. ~-spring, eine Quelle, die aus Felsenschichten hervorquillt.

Wall'-street, Straße in London; ~ slang, gemeine Sprache.

wall'||-tree, der Spalierbaum. ~-wort, bot. der Attich, Zwergholunder *(sambūcus ebŭlus)*.

wâlm, fam. das Wallen; to give s.t. a ~, etw. gelinde kochen lassen.

wâl'nut, bot. die Walnuß, welsche Nuß *(juglans regia)*; sl. die Flinte; to shoulder ~, den Kuhfuß schleppen, dienen. ~-shell, die Walnußschale. ~-tree, der Walnußbaum.

wâl'rŭs [auch wŏl'rŭs], zo. das Walroß *(trichĕchus rosmārus)*.

Wal'sing*ham* [auch wŏl'], eFam.N.

wâlt, s. rank (ohne Stabilität u. leicht umkippend, v. Schiffen).

Wal'teṛ, Walther (MN.).

Wal'*tham* [auch wŏl'], eO. u. Fam.N.; as wise as ~'s calf, prv. herzlich dumm.

Wal'ton, eO. u. Fam.N.

wâltz, der Walzer. to ~, i. Walzer tanzen, walzen.

wâl'tzeṛ, der Walzende, Walzertänzer.

Wal'wŏrth [auch wŏl'], eO.

† **wā'ly!** int. ach! wehe! o weh!

Wam'ba [wŏm'], Charakter bei W. Scott.

to wam'ble [ŏ], i. 1. Übelkeit empfinden; my stomach ~s, es stößt mir auf; 2. provinc. schwanken, watscheln. ~-cropped, a. Am. vulg. übel, elend.

wāme, Sc. der Bauch.

to wam'mel [wŏm'], s. to wamble.

wam'pum [wŏm], der Wampum (Schmuck u. Muschelgeld der Indianer aus einer Seemuschel). ~-wise, adv. nach Art eines Wampums gestickt. ~-work, das Wampumwerk, die Wampumstickerei.

wan [ŏ], a. bleich, blaß. * to ~ (~ned, ~ned), i. bleich werden.

wand [ŏ], 1. die Rute, der Stab; 2. a) † der Heroldstab, Kommandostab; b) (magic ~) der Zauberstab, die Zauberrute.

wan'ded [ŏ], a. aus Stäben od. Ruten geflochten; mit einer Rute versehen.

to wan'deṛ [ŏ], I. i. 1. a) wandern; b) schwärmen, herumstreifen, herumschweifen, herumirren; c) sich verirren; 2. a) abschweifen (from, von); the attention ~s, die Aufmerksamkeit hält nicht stand; b) wahnsinnig sein, faseln, phantasieren. II. t. * durchwandern.

wan'deṛeṛ [ŏ], der Wanderer; der Herumstreicher, Schwärmer.

wan'deṛ*ing* [ŏ], I. p.a. (~*ingly*, adv.) 1. wandernd; ~ing tribes, pl. Nomadenstämme; the ~ing Jew, der ewige Jude; 2. herumlaufend; ~ing gout, med. die fliegende Gicht, laufende Gicht; 3. zerstreut, flatterhaft. II. s. 1. a) das Wandern ꝛc.; die Wanderung, Wanderschaft; b) das Umherschwärmen; 2. a) das Abschweifen (from, von); die Verirrung; b) das Phantasieren, Faseln; ~ing of thoughts, die Zerstreutheit; c) die Unstetigkeit. ~*ingness*, das Herumschweifen; die Flatterhaftigkeit.

wandeṛōō' [wŏn], zo. eine Art Makako *(macācus sitēnus)*.

wand'[wŏnd']-like, a. stabähnlich.

to wāne, i. 1. abnehmen; 2. verwelken, verfallen. ~, s. 1. das Abnehmen des Mondes; das letzte Viertel; s.one's star is on the ~, js. Stern ist im Verbleichen; 2. die Abnahme, der Verfall; the church is in its ~, die Kirche ist im Verfall.

wan'[wŏn']-faced, a. mit blassem Gesicht.

wăn'g(h)ēē [od. wąnhē'], ein japanischer Bambusstock.

wăn'gąn, Am. das Transportboot.

wan'||**nęss** [wŏn'], die Bleiche, Blässe. ~**nish**, a. bläßlich.

† **wan'(n)ion** [wŏn'], with a ~, mit Fluch u. Verderben.

want [ŏ], 1. der Mangel, das Bedürfnis; die Ermangelung; ~ of faith, der Unglaube; ~ of money, die Geldnot, der Geldmangel; ~ of spirit, die Mutlosigkeit; ~'-of-con'fidence vote, das Mißtrauensvotum; for ~ of, aus Mangel an; for ~ of which, in Ermangelung dessen; for ~ of payment, com. wegen nicht geleisteter Zahlung, mangels Zahlung; to be in ~ of, od. to have ~ of, Mangel leiden an, bedürfen, nötig haben, brauchen; 2. die Armut; (auch ~s, pl.) die Not; 3. der Bedarf; ~ of goods, der Warenbedarf. to ~, I. t. 1. an etw. Mangel haben od. leiden, ohne etw. sein, einer Sache ermangeln; I ~ s.t., es fehlt (od. mangelt) mir an etw.; ich möchte etw. haben; I ~ everything, es fehlt mir an allem; 2. nötig haben, bedürfen, brauchen; it ~s to be corrected, od. it ~s correcting, es bedarf der Verbesserung; the piano ~s tuning, das Klavier muß gestimmt werden; I ~ it very badly, ich brauche es notwendig; he ~s no good will, es fehlt ihm nicht an gutem Willen; 3. gern wollen, wünschen, verlangen; this book is (very) much ~'ed, dieses Buch ist sehr gesucht; you are ~'ed, man wünscht Sie zu sprechen; sl. die Polizei sucht Sie; I was not ~'ed, ich war im Wege; do you ~ me? wünschen Sie mich zu sprechen? what do you ~? was wünschen Sie? what do you ~ with me? was wollen Sie von mir? wozu brauchen Sie mich? what do you ~ to do with it? was wollen Sie damit anfangen? do you ~ anything for yourself? (höhnische Frage vor Beginn von Thätlichkeiten) wünschen Sie vielleicht noch etwas? who ~s you to do it? wer verlangt das von Ihnen? he ~s her for a wife, er möchte sie gern zur Frau haben; I ~ (badly) to speak to him, ich möchte ihn gern (od. dringend) sprechen; ~'ed ..., (in Zeitungsanzeigen) gesucht ...; ~ to know! Am. ei, was Sie sagen! II. i. 1. Mangel haben (in, an); you shall ~ for nothing, es soll Ihnen nichts abgehen; 2. fehlen, mangeln (in, an); ~'*ing*! (beim Namensaufruf u. s. w.) fehlt! there were not ~'*ing* those who ..., es fehlte nicht an denen (od. solchen), die ...; to be ~'*ing* in s.t., es an etw. fehlen lassen; to be ~'*ing* to a cause, sich einer Sache entziehen, ihr untreu od. von ihr abtrünnig werden; I shall not be ~'*ing* on my part (od. to myself), ich werde es an mir nicht fehlen lassen, es soll an mir nicht fehlen; thou art weighed in the balances, and art found ~*ing*, bibl. man hat dich in einer Wage gewogen u. zu leicht befunden; it ~'ed but a few minutes of (od. to) midnight, es fehlten nur wenige Minuten an Mitternacht.

wan't||**age** [ŏ], das Manko, Deficit. ~-*ing*, I. s. das Bedürfnis; ~ing to cough, der Drang od. Reiz zum Husten. II. p.a. s. to want, II. 2. III. adv., prp. ausgenommen, außer; all ~ing one, alle bis auf einen.

want'leṣs [ŏ], a. bedürfnislos; reich, im Wohlstande befindlich.

wan'ton [ŏ], I. a. (~*ly*, adv.) 1. a) mutwillig, lose, schalkhaft; ~ eyes, pl. schalkhafte Augen; ~ tricks, pl. Schelmenstreiche; b) munter, ausgelassen, fröhlich, lustig; in ~ sport, aus Mutwillen; 2. a) lecker, lüstern; ~ palate, das Leckermaul; b) leichtfertig, ausgelassen, frei; ausschweifend, liederlich, buhlerisch, wollüstig, geil; to cast a ~ eye upon s.o., lüsterne Blicke auf j. werfen; c) übermütig; to grow ~ by prosperity, im Glück übermütig werden; d) üppig (v. Pflanzen); 3. frei, ungezwungen, zügellos; regellos. II. s. 1. die wollüstige Person, Buhlerin, das Menschⁱ; 2. der verliebte Narr, Geck; * to play the ~ with s.t., mit etw. tändeln; 3. * (Kosewort) my ~, mein Liebling, mein Liebchen. to ~, I. i. (to ~*ize*) 1. sich auf wollüstige Art vergnügen, liebeln; 2. spielen, tändeln, scherzen, schäkern; 3. (spielend) herumflattern. II. t. mutwillig od. üppig machen. ~-nĕss, 1. a) der Mutwille, die Schäkerei; b) die Munterkeit, Ausgelassenheit; Lustigkeit, Fröhlichkeit, Laune, der Scherz; c) die Leichtfertigkeit; 2. die Lüsternheit, Neigung zur Wollust, der Hang zur Unkeuschheit; die Geilheit, Üppigkeit (auch v. Pflanzen); 3. die Zügellosigkeit.

* **want'wit** [ŏ], der Thor, Dummkopf.

wan'ty [ŏ], provinc. der Gurt, Padriemen.

to wap [ŏ] (~ped [pt], ~ped), t. vulg. schlagen. ~, s. vulg. der Schlag.

wap'ącŭt [ŏ], zo. die Habichtseule der Hudsonsbai *(strix hudsonia)*.

wā'pentāke [auch wăp'ęn], das Hundert, der Centgau (einzelner engl. Grafschaften, sonst hundred).

wā'pinschâw, wăp'pinschâw [shâ], Sc. die Waffenschau.

Digitized by Google

wăp'jtĭ [auch **wā'p**, od. **wŏp'**], zo. der Wapitihirsch *(cervus canadensis)*.
wapp [ŏ], mar. das Wandtroß.
wăp'pątō, eine eßbare Wurzel im Westen Nordamerikas.
wap'pę [ŏ], eine Art Haushund, od. Hofhund.
† **wap'pęned** [ŏ], p.a. abgelebt.
wap'pęr [ŏ], 1. zo. eine kleinere Art Gründling *(gobio fluviatilis)*; 2. s. whapper.
A. **wap'pĭng** [ŏ], a. al. stark, tüchtig, gehörig.
B. **Wap'pĭng** [ŏ], das Londoner Matrosenviertel.
wâr, 1. a) der Krieg; **art of ~**, die Kriegskunst; chance of ~, das Kriegsglück; council of ~, der Kriegsrat; seat of ~, der Herd od. Schauplatz des Krieges; ~ to the knife, der Krieg bis aufs Messer, Vernichtungskrieg; powers at ~, pl. die kriegführenden Mächte; to be at ~, im Kriege sein, Krieg führen (with, mit); to go to ~ with, Krieg anfangen mit; to make (od. to wage, law: to levy) ~, Krieg führen; to make ~ upon (od. to), bekriegen; to declare ~, den Krieg erklären; holy ~, der Kreuzzug; vgl. man-of-~, 3; b) die Fehde, Feindseligkeit; open ~, die offene Fehde; ~ of words, der Wortstreit; c) coll. fig. die Waffen (pl.); 2. † die Kriegsmacht, das Heer, die Armee; 3. der Kriegsdienst; man-of-~', a) der Krieger, Soldat; b) das Kriegsschiff. **to ~** (~red, ~red), I. i. kriegen, Krieg führen; kämpfen (with, upon, against, gegen, mit; for, um). II. t. † bekriegen, befehden.
wâr'||-attire', die Kriegstracht (wilder Völker). **~-ax(e)**, die Streitaxt.
wâr'||-beat, ~-bea'ten, p.a. vom Kriege mitgenommen.
Wâr'bęck, eFam.N.; **Për'kin ~**, Kronprätendent unter Heinrich VII. (1497).
to wâr'ble, I. i. 1. a) wirbeln, zwitschern, schlagen, schmettern (bes. v. Singvögeln); b) trillern, singen; 2. zittern, beben, vibrieren. II. t. 1. a) wirbeln, zwitschern; b) trillern, singen; 2. in Bewegung setzen (a string, eine Saite). **~, s.** 1. das Gezwitscher; der Gesang; 2. **~s**, pl. vet. kleine, durch Reibung des Sattels od. durch Maden entstandene Beulen im Rücken der Pferde, des Rindviehes ꝛc.
wâr'blęr, 1. der Singvogel; der Sänger, die Sängerin; 2. zo. **~s**, pl. die Laubsänger *(sylviidæ)*; vgl. sedge-~.
wâr'||-coun'cil, der Kriegsrat. **~-cry**, das Kriegsgeschrei, der Schlachtruf.
A. **wârd**, 1. a) die Wache, Hut, Aufsicht, Verwahrung; Vormundschaft; to keep ~ over, Wache halten über; to be in ~, unter Vormundschaft stehen; b) der Wächter, bes. in Zss. (fire'-~); watch and ~, die Wache, Scharwache; 2. a) die Minderjährigkeit; b) das Mündel, der Pflegling; ~ in Chancery, der (die) Minderjährige (mit Vermögen) unter Obhut des Pupillengerichts; court of **~s**, das Pupillengericht, Pupillenkollegium; 3. a) die Haft, der Gewahrsam; die Gefangenschaft; to be held in ~, in Gewahrsam gehalten werden; to put in ~, gefangen setzen; b) das Gefängnis; 4. a) das Spital; die Abteilung in einem Spital; b) das Revier (eines Waldes); 5. a) der Wahlbezirk; b) das Viertel, Stadtviertel; 6. die Parade (beim Fechten); 7. a) das Eingerichte, Gewirre (in einem Schlosse); b) der Bart (od. Kamm) an einem Schlüssel. **to ~**, I. t. 1. † a) bewachen; b) beschützen, verteidigen; 2. (to ~ off) abhalten, abwehren; parieren. II. i. 1. † wachen, Wache halten; 2. parieren.
B. **Wârd**, eFam.N.
wâr'dąge, das Wachgeld.
wâr'-dance, der Kriegstanz.
wâr'dęn, 1. a) der Hüter; b) der Aufseher; c) der Vormund, Pfleger; 2. a) der Vorsteher; ~ of a college, der Rektor eines Universitätskollegs; b) der Hauptmann, Amtmann; ~ of the mint, der Münzmeister; ~ of a port, der Hafenmeister; ~ of the Cinque Ports, der Aufseher der Fünfhäfen; ~ of the poor, der Armenaufseher; 3. die Pfundbirne. **~-pie**, die Birnenpastete.
wâr'dęn||ry, Sc. die Gerichtsbarkeit eines warden. **~shĭp**, 1. die Hut, Aufsicht; 2. die Vormundschaft (wardship); 3. die Verwaltung, das (Aufseher-)Amt.
wâr'-depart'ment, das Kriegsministerium.
wâr'dęr, 1. der Wärter, Wächter, Aufseher, Hüter; **~s** of the Tower, die Wächter des Towers (zu London) u. der Staatsgefangenen darin; 2. † der Heroldsstab; Kommandostab; to throw the ~ down, dem Kampfe Einhalt thun.
wârd'||-in'quest, die Versammlung des Stadtviertels zur Beamtenwahl. **~-mote**, die Versammlung der städtischen Beamten des Stadtviertels, od. der aldermen.
wârd'rōbe, die Garderobe: 1. die Kleiderkammer; der Kleiderschrank; ~ with plate-glass door, der Glasthürschrank; 2. der Kleidervorrat. **~-bed'stead**, der Bettschrank. **~-dea'ler**, der (Kleider-) Trödler; die Trödlerin. **~-kee'per**, 1. der Garderobendiener (im Theater); 2. die Wirtschafterin (welche in Schulen die Wäsche ausgiebt).
wârd'-room, mar. die große Kajüte.
wârd'shĭp, 1. a) die Vormundschaft; b) das Vormundschaftsrecht; 2. die Minderjährigkeit.
† **wârd'-staff**, der Stab eines Konstabels od. Nachtwächters.
A. † **wâre**, I. pret. für wore, s. to wear. II. a. s. aware u. wary.
B. **to wâre**, i. 1. s. to beware; 2. s. to veer.
C. **wâre**, s. die Ware; **~s**, pl. die Waren, Warenartikel; China ~, das Porzellan; Dutch ~, die Fayence, das Delfter Steingut (Delft'-~); earthen ~, potter's ~, irdenes Geschirr, Steingut; small **~s**, pl. Kurzwaren; good ~ makes a quick market, prv. gute Ware findet schnell Käufer; vgl. hard-~, tin-~, sea-~.
† **wâre'fŭl**, a. vorsichtig, behutsam. † **~nĕss**, die Vorsicht.
wâre'hōuse, der Speicher, die (Waren-) Niederlage, das (Waren-)Lager, Magazin; Packhaus; Queen's (od. King's) ~, bonded ~, der Packhof.
to wâre'hōuse, t. (Waren) auf das Lager bringen od. nehmen, ein- od. aufspeichern.
wâre'hōuse||-account', das Lagerkonto. **~-book**, das Lagerbuch. **~-bus'iness, ~-line**, das Warenfach. **~-char'ges**, pl. das Lagergeld, die Lagergebühren, Lagerspesen. **~-clerk**, der Lagerdiener. **~-goods** (od. **wâre'hōuśed goods**), pl. aufgespeicherte Güter, Waren im königl. Verschluß. **~-kee'per** (**~-man, ~-mas'ter**), der Lageraufseher, Speicheraufseher, Magazinverwalter. **~-por'ter**, der Markthelfer, Meßhelfer. **~-rent**, die Lagermiete. **~-room**, der Speicherraum.
wâre'hōuśing, das Bringen auf das Lager, das Speichern. **~-sys'tem**, das Entrepot-System.
wâre'||lęss, a. unvorsichtig. **~ly**, adv. s. warily (wary).
wâr'-estab'lishment, der Kriegsfuß.
wâr'fâre, 1. das Kriegführen; das Kriegsleben; der Kriegszustand; der Kriegsdienst; 2. der Krieg, Zwist, die Fehde. **to ~**, i. Krieg führen, kriegen; ein kriegerisches Leben führen.
wâr'fâr||ęr, der Kriegführende. **~ĭng**, a. kriegerisch, kriegjüchtig, kampflustig.
wâr'||-field, das Kriegsfeld, Schlachtfeld. **~-god**, der Kriegsgott. **~-hoop**, s. **~-whoop**. **~-horse**, das Streitroß, Schlachtpferd.
wâ'rĭne, zo. eine Art Brüllaffe *(mycētes)*.
wâ'rĭnĕss, die Vorsicht, Behutsamkeit, Sorgfalt.
wâr'-insu'rance, die Versicherung gegen Kriegsunfälle.
wâr'lĭke, a. 1. kriegliebend, kriegerisch, streitbar, kampflustig; 2. den Krieg betr.; ~ exploits, pl. Kriegsthaten. **~nĕss**, der kriegerische Sinn.
wâr'lŏck, der Zauberer, Hexenmeister. **~ry**, die Zauberei.
wâr'-lord, supreme ~, oberster Kriegsherr.
wârm, a. (**~ly**, adv.) 1. warm; heiß, auch fig.; I am ~, mir ist warm; to be ~, warm sitzen (dem gesuchten Gegenstande nahe sein, im Kinderspiel); a ~ reception, ein freundlicher Empfang; we shall have ~ work (of it), wir werden (im Kampfe) genug zu schaffen haben; es wird heiß hergehen; this place is too ~ for me, hier ist mir's nicht geheuer; to be hardly ~ at a place, an einem Orte kaum warm geworden sein; he'll get it ~, fam. er wird's tüchtig kriegen; * thou out of Heaven's benediction comest to the ~ sun, die warme Sonne ist ein schlechter Ersatz des himmlischen Segens; 2. a) eifrig; feurig; hitzig; kühn; wütend, heftig; b) innig, inbrünstig; c) lebhaft; d) schwärmerisch, enthusiastisch; ~ head, fig. die Begeisterung; 3. fam. reich, in guten Umständen; a ~ man, ein vermögender Mann; a ~ fortune, ein hübsches Vermögen. **to ~**, I. t. 1. wärmen, erwärmen, auch fig.; to ~ the blood, das Blut erwärmen; to ~ the cockles of the heart, al. das innerste Herz erwärmen; to ~ up, fig. anfeuern; 2. al. (durch)prügeln. II. i. sich wärmen; sich erwärmen, warm werden; to ~ with one's subject, sich durch Vertiefung in den Gegenstand erwärmen, sich allmählich in Hitze reden. **~, s.** fam. das Wärmen; to get a ~, sich wärmen.
wârm'||-man, der Kriegsmann. * **~-marked**, p.a. im Kriege (mit Wunden) gezeichnet.
wârm'-blood'ed, p.a. warmblütig; heißblütig, hitzig, heftig.

Digitized by Google

wâṛ'meṛ, 1. der (das) Erwärmende; 2. der Heizapparat; Speisenwärmer.

wârm'‖-head'ed, a. schwärmerisch, enthusiastisch. ~-hear'ted, a. warmherzig, teilnehmend. ~-hear'tedness, die Herzlichkeit.

wâṛ'mịng, das Wärmen; Sichwärmen; to give s.o. a ~, sl. j. tüchtig durchprügeln. ~-pan, 1. die Wärmflasche, der Bettwärmer; hum. die dicke (altmodische) Taschenuhr; 2. der einstweilige Stellvertreter im Amte. ~-stone, der Wärmstein (in Cornwall, der lange Hitze hält).

wâṛ'-min'ister, der Kriegsminister.

wârm'nẹss, wârmth, 1. die Wärme; ~ of a colour, die Wärme, od. das Feuer einer Farbe; 2. a) die Hitze, Heftigkeit; b) der Eifer; die Innigkeit; c) (~ of head) die Schwärmerei, der Enthusiasmus.

wârm'-us, Am. eine Jacke ohne Knöpfe, die fest um den Leib gebunden wird.

to wârn, t. 1. warnen (of, from, vor); 2. erinnern, ermahnen; 3. (of) erinnern (an); vorher benachrichtigen (von); einen Wink geben (von); (jm.) Bescheid geben (von), (j.) wissen lassen; 4. law, vor Gericht laden, citieren; 5. to ~ s.o. away (od. off), jm. den Dienst aufkündigen od. aufsagen. to ~ for duty, mil. zum Dienst bestellen. to ~ to bed, zu Bett gehen heißen.

wâṛ'neṛ, der Warner, Erinnerer.

wâṛ'nịng, 1. a) die Warnung; take this for a ~, laß dir dies zur Warnung dienen; b) die Erinnerung; 2. die vorläufige Anzeige; 3. die Aufkündigung (eines Kapitals, od. eines Dienstes); to give ~ to s.o., a) j. warnen; b) jm. (auf)kündigen; c) sl. j. durchprügeln; to take ~, sich warnen (od. etw. sagen) lassen; sich kündigen lassen (müssen); at a minute's ~, binnen einer Minute, in kürzester Frist; ready at a minute's ~, jeden Augenblick in Bereitschaft. ~-bell, die Signalglocke (die vor Abgang eines Eisenbahnzuges od. Dampfschiffes geläutet wird). ~-light, das Signalfeuer, die Feuerwarte. ~-tick, das Ausheben der Uhr (vor dem Schlagen). ~-wheel, das Anschlagrad, Vorschlagrad (einer Uhr).

warn't [ð], vulg. für wasn't.

wâṛ'-of'fice, das Kriegskollegium.

wârp, 1. der Zettel, Aufzug, die Kette (eines Gewebes); ~ and woof (od. weft), Kette u. Einschlag; 2. mar. das Warptroß, Bugsiertau (zum Fortziehen des Schiffes); 3. provinc. ein schleimiger Niederschlag der Meeresflut, der als Dünger dient.

to wârp, I. t. 1. a) krumm ziehen, zusammenziehen (wie Bretter von der Hitze 2c.); ~ed [pt], windschief; * to ~ water, das Wasser ändern (aufregen, od. gefrieren lassen); b) fig. (dem Urteil) eine falsche Richtung geben, (es) bestechen; c) verkürzen; d) runzeln, knittern; 2. (to ~ up) (ein Schiff mittelst eines Ruderbootes) am Seile fortziehen, bugsieren, warpen; 3. (beim Weben, auch mar. ein Tau) (an)scheren; 4. provinc. unter (See=) Wasser setzen, um mit dem Rückstand zu düngen. II. i. 1. a) sich werfen, sich biegen, krumm werden (bes. v. Brettern); b) * in bogenförmiger Richtung daherfliegen, in wogendem Fluge einherziehen (v. Vogelschwärmen); c) fig. abweichen, eine falsche Richtung bekommen; 2. (beim Weben) die Kette od. den Aufzug machen, anscheren. ~'-beam, der Kettenbaum, Garnbaum (am Webstuhl).

wâṛ'‖-paint, die Farbe, mit der sich die Indianer vor dem Kampf das Gesicht bestreichen; hum. die Gala=Uniform. ~-par'ty, die Kriegsschar. ~-path, der Kriegspfad (der Indianer).

wâṛ'pịng‖-bank, ein Damm, um Flutwasser zum Absetzen des Schlammes auf den Feldern zu halten. ~-loom, der Kettenstuhl. ~-machine', ~-mill, der Scherrahmen, Zettelrahmen. ~-sluice, eine Schleuse, um Ackerland unter Flutwasser zu setzen.

wâṛ'‖-plume, der im Kriege getragene Federbusch. ~proof, a. im Kriege erprobt.

wârp'-thread, der Kettenfaden.

war'rạndịçe [wŏr'], Sc. s. warranty.

war'rạnt [wŏr'], 1. law, a) die Vollmacht, der Vollmachtsbrief, das Mandat; ~ of attorney, die (dem Rechtsanwalt ausgestellte) Specialvollmacht; clerk of the ~s, ein Beamter, der die Vollmachten registriert; b) der Vollziehungsbefehl; ~ of arrest, ~ to apprehend the body, der (schriftliche u. besiegelte) Verhaftsbefehl; ~ to appear, der Befehl, daß j. sich vor Gericht stellen soll, die gerichtliche Vorladung; ~ of caption, der Steckbrief; to pursue publicly by ~ of caption, steckbrieflich verfolgen; ~ of commitment, der Befehl zur Einkerkerung eines Verhafteten; ~ of distress, der Pfändungsbefehl; land'-~, Am. die urkundliche Anweisung, eine Strecke Landes in Besitz zu nehmen; press'-~, die Ermächtigung der Admiralität zum Natrosenpressen; vgl. death-~, dividend-~; 2. a) die Gewähr, Zusicherung; b) die Befugnis, Berechtigung; Erlaubnis; das Recht. to ~, t. 1. a) bevollmächtigen, berechtigen; b) erlauben; 2. a) für etw. Gewähr (od. Bürgschaft) leisten, bürgen, einstehen, od. gut sagen, etw. garantieren; to ~ a horse, für die nicht sichtbaren Hauptfehler eines Pferdes neun Tage haften; I ~ it good, ich stehe für die Güte; b) behaupten, versichern; c) rechtfertigen, bestätigen, bezeugen; d) jm. etw. sichern; I'll ~ you, ich versichere Sie, verlassen Sie sich auf mich; I'll ~ him from drowning, ich stehe ihm dafür, daß er nicht ertrinkt. **~ạble**, a. zu rechtfertigen, zu verteidigen, zu verantworten, erlaubt; ~able by law, gesetzlich erlaubt; it is ~able to conjectures, es steht zu vermuten. **~ably**, adv. verantwortlich, mit Recht, billigerweise, billig. **~ableness**, die Verantwortlichkeit; Befugtheit. **~ed**, p.a. com. garantiert (v. Waren, für deren Echtheit u. Güte man einsteht).

warrạntēē' [wŏr], law, 1. der Bevollmächtigte; 2. der, welchem Gewähr geleistet wird.

war'rạnt‖**eṛ** [wŏr'], im Gsf. zu warrantee auch **warrạntŏr'** [wŏr], 1. der Bevollmächtiger; 2. der Bürge, Gewährsmann, Kavent. † **~ise**, die Sicherheit, Bürgschaft.

war'rạntize [wŏr'], to ~, s. warrant, to ~.

war'rạnt[wŏr']‖-man, mil. ein überzähliger Mann, der in England auf jede Kompanie gutgethan wird. ~-of'ficer, mar. der Deckoffizier; mil. der Feldwebellieutenant.

warrăn'tō [wọr], s. quo-~.

war'rạnty [wŏr'], 1. a) die Gewährleistung, Garantie, Bürgschaft, Verbindlichkeit; b) der Bürgschaftsschein; c) die Gewähr, Sicherheit; 2. die Vollmacht; Befugnis.

to war'rạnty [wŏr'], t. s. to warrant.

war'ṛẹn [wŏr'], sp. 1. a) das Gehege; Kaninchengehege; b) die Fasanerie; 2. ein für Fische eingehegter Teil eines Flusses. **~eṛ**, 1. der Hegemeister; 2. der Fasanenmeister.

War'ṛẹn [ð], eFam.N.

† **warrjăn'gle** [wŏr], eine Falkenart.

wâr'ṛịor [od. wŏr'], der Krieger, Kriegsmann.

* **wâr'ṛịsŏn** [od. wŏr'], das Angriffszeichen.

Wâṛ'ṣâw, (die Stadt) Warschau.

† **wâṛ'**‖-scot, die Kriegssteuer. ~-ship, das Kriegsschiff. ~-song, der Schlachtgesang (der Indianer). ~-stea'mer, das Kriegsdampfschiff. * ~-sunk, p.a. vom Kriege bewältigt. * ~-thought, der Kriegsgedanke.

wârt, 1. die Warze; der Auswuchs (auch an Bäumen); 2. vet. die Mauke (der Pferde). ~'-cress, bot. der Krähenfuß *(senebiĕra coronŏpus)*.

wâṛ'tẹd, a. bot. warzig, mit Warzen versehen.

wârt'-hog, das Warzenschwein *(phacochœrus æthiopĭcus)*.

wârt'lẹss, a. ohne Warzen.

wârt'wŏṛt, bot. die Wolfsmilch *(euphorbĭa)*.

wâṛ'ty, a. warzig, voll Warzen.

wâṛ'‖-torch, die Kriegsfackel. ~-was'ted, p.a. durch den Krieg verheert. * ~-wea'ried, p.a. vom Kriege erschöpft, kriegsmüde. ~-whoop, das Kriegsgeschrei, der Schlachtruf (der Indianer). * ~-worn, p.a. im Kriege abgenutzt.

War'wịck [wŏr'rik], eO. u. Fam.N.

wā'ry, a. 1. vorsichtig, bedächtig, bedachtsam, behutsam; 2. schlau; 3. sparsam.

waṣ [wŏz], 1. u. 3. pers. si. des pret. von to be.

wāse, provinc. ein Strohkranz od. Tuch um den Kopf, um den Druck von Lasten zu mindern.

to wash [wŏsh], I. t. 1. waschen; to ~ one's dirty linen in public, fam. eine Privatangelegenheit vor die Öffentlichkeit bringen; to ~ an Æthiop white, einen Mohren weiß waschen; I ~ my hands of that affair, ich habe mit der Sache nichts zu schaffen; ich wasche meine Hände in Unschuld; I ~ my hands of him, ich sage mich von ihm (d. h. von seiner Schuld) los; 2. a) benetzen, naß machen, durchnässen, spülen, bespülen; b) abspülen; schwemmen; (Erze u. s. w.) schlämmen; c) ausspülen; 3. anstreichen, tuschen, illuminieren; 4. mit Metall (Gold, Silber 2c.) überziehen, plattieren; to ~ the wood, den ersten Leimgrund zum Vergolden legen; 5. to ~ away, wegwaschen, wegspülen; abwaschen. to ~ down, niederspülen; (with) herunterspülen (mit). to ~ off, (beim Kattundrucken) auswaschen, ausspülen (nach dem Drucken). to ~ out, auswaschen, wegwaschen; ~ed [sht] out', p.a. verwaschen,

Digitized by Google

verblaßt, farblos. to ~ over, überfirnissen, übertünchen, überstreichen. II. i. 1. a) waschen (Wäsche besorgen); spülen; 2. a) sich waschen; b) sich waschen lassen, in der Wäsche (weil echt gefärbt) nicht ausgehen; it won't ~, es ist nicht echt, ob. nicht viel wert; damit darfst du mir nicht kommen; 3. fluten; to ~ over, spülen ob. strömen über. ~, s. 1. das Waschen, die Wäsche; 2. die Bespülung, Anspülung, Überschwemmung; ~ of the sea, das Anschlagen, ob. Anspülen der See, die Brandung; 3. a) das Spülwasser, Spülicht; b) das (abgelaufene) Wasser; c) der Sumpf, Morast, Pfuhl, seichte Teil eines Flusses; d) the Wash (groß), der ostenglische Meerbusen Wash; 4. das Schminkwasser, Schönheitswasser, Schönheitsmittel; Zahnwasser; 5. die (dünne, wässerige) Farbe, Tünche, Tusche, der Anstrich, Firnis; 6. der dünne Metallüberzug, die Plattierung; 7. a) die Maische (beim Brauen); b) die Mischung von Zuckerabfällen, Sirup ꝛc., aus der Rum destilliert wird; 8. mar. ~ of an oar, das Ruderblatt; 9. a ~ of oysters, zehn Bushel Austern.

wash'ạble [ŏ], a. waschbar.

wash'[ŏ]||**-ball**, die Seifenkugel. **~-board**, 1. die Scheuerleiste, (breite) Fußbodenleiste (unmittelbar über dem Fußboden); 2. (gew. ~-boards, pl.) mar. das Setzbord, die Waschplanke eines Bootes (zur Erhöhung, um das Eindringen des Wassers zu verhindern). **~-bowl**, das Waschbecken.

washed [wŏsht], p.a. com. gefeuchtet, fleckig; ~ out, (v. Zucker in Fässern) zerschmolzen.

wash'ẹr [ŏ], 1. a) der Wäscher; b) (~-wom'an, pl. ~-wom'en) die Wäscherin, Waschfrau; 2. der Waschapparat, die Reinigungsmaschine; bot'tle-~, die Flaschenspülmaschine; street'-~, der Hydrant; 3. (~-plate) die Stoßscheibe, Friktionsscheibe (an der Achse zur Verhütung der Reibung an der Lünje).

wash'[ŏ]||**-gold**, das Waschgold. **~-hand ba'sin**, das Waschbecken. **~-hand stand'**, der Waschtisch, die Waschtoilette. **~-house**, das Waschhaus.

wash'ịnĕss [ŏ], die Wässerigkeit, das Verwaschene.

wash'ịng [ŏ], I. a. waschbar (ohne die Farbe zu verlieren); ~ gloves, pl. waschlederne Handschuhe. II. s. 1. die Wäsche; ~ of ores, die Erzwäsche; ~ of wool, die Wollwäsche; 2. das Waschgeld; 3. ~s, pl. a) das Spülicht; b) die Gold- u. Silberkrätze. **~-appara'tus**, die Schlämmvorrichtung. **~-ba'sin**, das Waschbecken. **~-bill**, der Waschzettel. **~-blue**, das Wäscheblau, Waschblau. **~-board**, typ. das Waschbrett. **~-book**, das Buch zum Verzeichnen der Wäsche. **~-cop'per**, der Waschkessel. **~-day**, der Waschtag. **~-machine'**, die Waschmaschine. **~-stand**, der Waschtisch.

Wash'ịngtŏn [wŏsh'], St. u. Fam.N.

wash'ịng[ŏ]||**-trough**, **~-tub**, das Waschfaß, der Waschkübel, Waschtrog, die Waschwanne.

wash'[ŏ]||**-leath'er**, das Waschleder. **~-leath'er gloves**, pl. waschlederne Handschuhe. **~-mill**, die Schlämmvorrichtung. **~-off colours**, pl. Applikationsfarben (beim Kattundruck). **~-out**, das Fortspülen einer Eisenbahn; der fortgespülte Teil. **~-pot**, der Waschtopf, das Waschgefäß. **~-stand**, s. ~-hand stand. **~-tub**, das Waschfaß, der Waschkübel.

wash'ụm [ŏ], die seichte Stelle, Furt.

wash'[ŏ]||**-wom'an** (pl. ~-wom'en), die Waschfrau, Wäscherin.

wash'y [ŏ], a. 1. wässerig, feucht; 2. a) weichlich, schlaff, schwach; ~ stuff, dünnes Gesöff; ~ tea, schwacher Thee, fam. Wasch- od. Spülwasser; b) fig. kraftlos (vom Stil).

wasp [ŏ], die Wespe; **~s**, pl. Raupen (d. h. seltsame Ideen) im Kopfe; to bring a ~'s nest about one's ears, in ein Wespennest stechen; vgl. hornet. **~'-bite**, der Wespenstich. **~'-fly**, die Wespenfliege.

was'pịsh [ŏ], a. (**~ly**, adv.) 1. reizbar, leicht aufzubringen; gallsüchtig, zornig, heftig, zänkisch; verdrießlich, mürrisch; 2. mit einer Wespentaille; * **~-head'ed**, a. aufbrausend. **~nĕss**, das reizbare, od. mürrische Wesen, die üble Laune, Gallsucht.

was'sạil [ŏ], 1. † der Würztrank, das Warmbier (ein Trank aus heißem Ale mit Zucker, Gewürz u. Bratäpfeln); 2. das Trinkgelag; 3. † das (lustige) Trinklied; Weihnachtslied. to ~, i. (beim Trinkgelage) fröhlich zechen. † **~-bowl**, die Bowle od. der Becher mit Würztrank. * **~-can'dle**, die Festkerze. † **~-cup**, der (herumgehende) Becher, Humpen.

was'sạilẹr [ŏ], 1. der flotte Trinker, Zecher; Trunkenbold; 2. **~s**, pl. Leute, die zu Weihnachten singend von Thür zu Thür gehen.

wast [ŏ], 2. pers. si. von was, (du) warst.

wās'tạge, der Abgang, Abfall; com. die Spillage.

wāste, I. a. 1. a) verwüstet; to lay (a country) ~, (ein Land) verwüsten, verheeren; b) wüst, öde; ~ land (od. ground), das unangebaute Land, die Heide; 2. a) unnütz, schlecht, wertlos; b) überflüssig; ~ time, die Mußezeit; 3. * übermäßig; üppig. II. s. 1. die Verwüstung, Verheerung; * die Verführung; 2. die Verschwendung, unnütze Ausgabe od. Verwendung; to make a ~ of, unnütz vergeuden; in mere ~, ganz unnütz u. vergebens; 3. law, der vom Pächter zugefügte Schade, das Verfallenlassen eines Guts; 4. die Abnahme, Auszehrung; to run (od. to go) to ~, in Verfall geraten; to let a garden run to ~, einen Garten verwildern lassen; * the night grows to ~, die Nacht verfließt schnell; 5. der Abgang, Abfall; com. die Spillage; ~ and lumber, Wust u. Gerümpel; 6. die Wüste, Einöde; watery ~, die Wasserwüste; 7. der leere, unbesetzte Schiffsraum; 8. typ. (~'-pa'per) das Zuschußpapier; die Makulatur.

to wāste, I. t. 1. verwüsten, verheeren, zu Grunde richten; 2. vermindern, schwächen, verzehren; to be ~d [wās'tẹd] by grief, von Kummer verzehrt werden; 3. a) verschwenden, vergeuden, verschleudern, durchbringen; to ~ in gaming, verspielen; b) to ~ time, Zeit verbringen; to ~ labour upon s.t., nutzlos Arbeit auf etw. verwenden; 4. law, verfallen lassen; 5. to ~ away, abnutzen; durchbringen. II. i. sich verzehren, vergehen, schwinden, abnehmen; the day **~s**, der Tag neigt sich; to ~ away, hinschwinden, abfallen; sich abnutzen; sich verzehren, sich abhärmen.

wāste'||**-bas'ket**, s. **~-paper basket**. **~-board**, das Notbrett (an einem Boot zum Abhalten des Wassers). **~-book**, com. die Kladde, das Manual, Notizbuch (zu flüchtigen Eintragungen). **~-cloths**, pl. s. waist-cloths. **~-cot'ton**, die Baumwollabfälle (pl.).

wāste'fụl, a. (**~ly**, adv.) 1. verwüstend, verheerend, zerstörend, verderblich; 2. verschwenderisch; ~ expenses, pl. übermäßige Ausgaben; 3. † öde. **~nĕss**, die Verschwendung.

wāste'||**-gas'es**, pl. techn. die Gichtgase im Hochofen. **~-gate**, die Schleuse zum Ablassen des überflüssigen Wassers.

† **wās'tẹl**, das feinste Weizenbrot, der Festkuchen.

wāste'nęss, die Wüste, Einöde.

wāste'||**-pa'per**, das Ausschußpapier, die Makulatur. **~-pa'per bas'ket**, der Papierkorb. **~-pipe**, die Abflußröhre, das Abzugsrohr.

wās'tẹr, 1. der Verwüster, Verschwender; sl. der ungehobelte Mensch; 2. fam. der Räuber (od. die Schnuppe) am Licht.

wāste' || **sheet**, der Makulaturbogen. **~ silk**, die Seidenabfälle (pl.); die geringe Flockseide. **~-steam-pipe'**, das Ablaßrohr des Dampfkessels. **~-thrift**, der Verschwender. **~ tim'ber**, der Bauholzabfall, die Zimmerspäne (pl.). **~ time**, die freie Zeit, die Mußestunden (pl.). **~-wa'ter**, das Abfallwasser, abgängige Wasser; min. das wilde Wasser; mar. das Kondensationswasser. **~-wa'ter pipe**, das Abzugsrohr (einer Dampfmaschine). **~-wear**, **~-weir**, das Abzugswehr, Überfallswehr. **~-well**, das Senkloch, die Abzucht. **~-wool**, die Kämmlingswolle, Ausschußwolle. **~-word**, das Füllwort.

wās'tręl, 1. die Gemeindewiese, der Anger; 2. provinc. der Abfall, Abgang; 3. provinc. der Verschwender.

A. **Wat** [wŏt], 1. für Walter; ~ Tȳ'lẹr, s. Tyler; 2. † sp. der Hase.

B. **wăt**, (in Siam) der heilige Bezirk mit Pagoden, Klöstern, Götzenbildern, Teichen u. dgl.

watch [wŏtsh], 1. das Wachen; fig. die Aufmerksamkeit, Wachsamkeit; Acht; to be on the ~, auf der Lauer stehen (for s.t.); mit Aufmerksamkeit entgegensehen (einem Ereignis); to keep ~ of (od. on), acht haben auf; 2. a) die Wache; to set a ~ upon s.o., j. heimlich (durch einen Späher) beobachten lassen; to set the ~, die Wache ausstellen; to relieve the ~, die Wache ablösen; to stand one's ~, Wache stehen; ~ and ward, Wache u. Wehr; b) die Nachtwache, Streifwache, Runde; c) die Wachzeit; die Schiffswache; the morning ~, die Morgenwache von 4 bis 8 Uhr morgens; the noon ~, die Vormittagswache von 8 bis 12 Uhr; the afternoon ~, die Wache v. 12 bis 4 Uhr nachmittags; the first dog'-~, der erste Plattfuß von 4 bis 6 Uhr abends; the second dog'-~, der zweite Plattfuß von 6 bis 8 Uhr abends; the first ~, die erste Abendwache v. 8 bis 12 Uhr nachts; the second ~, die Hundewache v. 12 Uhr nachts bis 4 Uhr morgens; to keep ~

Digitized by Google

and ~, Wache um Wache gehen (wenn bloß zwei Offiziere da sind); d) der Wächter, Posten; **3.** das Wachthaus; **4.** a) † die Vorrichtung zum Abmessen der Zeit; das zu diesem Zweck abgekerbte Licht; b) * das Zeichen der Zeit; die Minute; **5.** die Taschenuhr; **alarm'-~**, die Weckuhr, der Wecker. **to ~, I.** i. **1.** wachen, wach sein, munter sein, aufsitzen; **2.** a) Wache halten; b) acht haben, warten, aufpassen; c) lauern, auf der Lauer sein (od. liegen); to ~ and ward, wachen und wahren; to ~ for s.o., jm. auflauern; to ~ for s.t., auf etw. passen, etw. erwarten; to ~ over, wachen über. **II.** t. **1.** a) bewachen, behüten; to ~ a sick person, bei einem Kranken wachen; b) † wach erhalten; * I'll ~ him tame, (eig. vom Falken) ich will ihn durch Wacherhalten zähmen; **2.** auf etw. acht geben od. acht haben, beachten, (aufmerksam) beobachten; to ~ an opportunity, eine Gelegenheit abpassen od. wahrnehmen; **3.** (j.) belauern, (jm.) auflauern; (j.) belauschen; **4.** (a flock, eine Herde) weiden, hüten; **5.** to ~ (s.o.) **out**, j. beobachten, bis er zur Thür hinaus ist.

wat'chable [wŏt'], a. bewachbar, zu bewachen, zu hüten.

watch'[ŏ]‖-bell, die Schiffsglocke, mit der das Zeichen zum Ablösen gegeben wird. ~-bill, die Wachtrolle (der zu einer Wache gehörenden Mannschaft). ~-box, **1.** das Schilderhaus; die Wärterbude (an der Eisenbahn); **2.** das Uhrgehäuse. ~-cage, der Uhrhalter. ~-can'dle, das Nachtlicht. ~-cap, der Deckel, die Springkapsel (einer Uhr). ~-case, die Uhrkapsel. ~-chain, die Uhrkette. (sailor's) ~-coat, mar. der Matrosen-Überrock, Schanzläufer. ~-crew, mar. das Quartiersvolk. ~-dog, der Kettenhund, Hofhund; the ~-dog of civilization, hum. die Journalistik.

wat'cher [ŏ], **1.** a) j. der wach ist od. aufsitzt; b) der Krankenwärter; **2.** der Wächter; **3.** a) der Beobachter; b) der Belauerer, Lauscher, Aufpasser; c) mar. der Ausguck, Mann im Ausguck.

† **wat'chet** [ŏ], a. blaßblau.

watch'[ŏ]‖-file, die Uhrmacherfeile. ~-fin'ger, j. ~-hand. ~-fire, das Wachtfeuer. ~-frame, der obere und untere Boden einer Taschenuhr.

watch'ful [ŏ], a. (~ly, adv.) **1.** wach, schlaflos; **2.** wachsam, aufmerksam; achtsam (of, auf); vorsichtig (against, gegen); to keep a ~ eye upon s.o., ein wachsames Auge auf j. haben. ~**ness**, das Wachsein, die Schlaflosigkeit; die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit; Vorsicht.

watch'[ŏ]‖-glass, das Uhrglas; mar. die Wachtuhr, das Sandglas (Sanduhr von 4 Stunden). ~-guard, die Uhrkette (zum Einknöpfen); Uhrschnur. ~-gun, der Wachtschuß auf Schiffen (morgens u. abends). ~-hand, der Uhrzeiger. ~-house, das Wachthaus, die Wachtstube, Wache; das Schilderhaus.

wat'ching [ŏ], **1.** das Wachen, die Schlaflosigkeit; **2.** die Wachsamkeit; **3.** ~s, pl. das Wachtgeld. ~-can'dle, s. watch-candle.

watch'[ŏ]‖-key, der Uhrschlüssel. ~-light, **1.** das Nachtlicht; **2.** die Feuerwarte, der Leuchtturm. ~-ma'ker, der Uhrmacher; sl. der Taschendieb; ~-maker's tools, pl. das Uhrmacherwerkzeug (si.). ~-ma'king, die Uhrmacherkunst.

watch'man [ŏ] (pl. watch'men [ŏ]), der Wächter, die Wache; der Nachtwächter; ~'s rattle, die Nachtwächterschnarre.

watch'[ŏ]‖-night, die Nachtwache; (bei den Wesleyanern) die durchwachte letzte Nacht des Jahres. ~-pock'et, die Uhrtasche. ~-spring, die Uhrfeder. ~-stand, der Uhrhalter. ~-tow'er, der Wachtturm, die Warte. ~-trin'kets, pl. die Uhrgehänge, Berlocken. ~-word, die Parole, Losung, das Losungswort. ~-work, das Uhrwerk.

wa'ter, **1.** das Wasser; the depth of ~, die Wassertiefe; running ~, fließendes Wasser; stagnant ~, stehendes Wasser; hard ~, hartes, od. kalkhaltiges Wasser; soft ~, weiches Wasser; Regenwasser; fresh ~, sweet ~, das Süßwasser, Flußwasser; frische Trinkwasser; salt ~, das Salzwasser; ~-bewitched', hum. sehr schwacher Thee; vgl. back-~; **2.** das (große) Gewässer, die See, das Meer; der Fluß; great ~s, pl. große Gewässer; ~s of the continent, pl. Binnengewässer; to convey by ~, zu Wasser versenden, verschiffen; to go by ~, zu Wasser reisen; * I am for all ~s, ich bin überall zu Hause, ich bin in allen Sätteln gerecht; smooth (od. still) ~s run deep, still ~s have deep bottoms, prv. stille Wasser sind tief; **3.** a) mineral ~s, pl. die Mineralwasser; b) ~s, pl. der Gesundbrunnen (si.); he was sent there for the benefit of the ~s, er wurde dorthin ins Bad geschickt; ~s of oblivion, pl. fig. der Trank der Vergessenheit; **4.** die Flüssigkeit: a) der Urin, Harn; s. to make ~, 8; b) vet. (red ~) die Jauche, die aus den Wunden der Pferde fließt; ~s, pl. s. ~y humours; c) ~ on the brain, Wasser im Gehirn; d) * die Thränen (pl.); e) der Regen; * fall of ~s, der Regenguß; **5.** a) chem. ~ of crystallisation, das Krystallisationswasser; b) das Schönheitswasser; kosmetische Mittel; c) strong ~s, pl. starke Getränke, Spirituosen; **6.** a) das Wasser (schillerndes Aussehen von Zeugstoffen), das (od. der) Moiré; b) die Damaszierung von Klingen; **7.** das Wasser, der reine, dem Wasser ähnliche Glanz der Edelsteine u. Perlen; a liar of the first ~, ein Lügner erster Größe, ein Erzlügner; **8.** Redensarten: to be in hot ~, wie auf Kohlen sitzen; to get into hot ~, in Schwierigkeiten, Verlegenheiten, od. Unannehmlichkeiten geraten; to draw ~, Wasser schöpfen; to cast one's bread upon the ~s, sein Hab und Gut vergeuden; to go to ~, zu Wasser werden, scheitern (v. Plänen); to hold ~, Wasser halten, wasserdicht sein; fig. Stich halten; to fish in troubled ~, im Trüben fischen; to make a hole in the ~, fam. sich ertränken; to throw cold ~ on s.o., j. mit kaltem Wasser begießen, j. abkühlen; to let in ~, Wasser ziehen, lecken; to pour forth like ~, wie Wasser vergießen, verschwenden; to pour ~ into a sieve, seine Mühe (auch seine Mittel u. sein Geld) verschwenden; to use a sieve for drawing ~, mit einem Siebe Wasser schöpfen, sich vergebene Mühe machen; to raise the ~s, losbrechen, losschlagen; to strip ~, mar. Wasser schlagen (d. i. schöpfen); to take ~, Wasser schöpfen od. ziehen; to take the ~, zur See gehen; to take to the ~, ins Wasser gehen (v. Hunden); to make ~, Wasser ziehen, (v. einem Schiffe) leck sein; fam. das (od. sein) Wasser abschlagen; to keep one's head above ~, nicht untergehen, sich nicht unterkriegen lassen. **to ~, I.** t. **1.** wässern; bewässern, begießen; besprengen; **2.** mit Wasser versehen; to ~ the stock of a railway-company, fig. neue Eisenbahnaktien (auf Grund fingierten Kapitals) ausgeben; **3.** a) tränken; b) schwemmen; to ~ one's nag, sl. sein Wasser abschlagen; **4.** (Flachs od. Hanf) im Wasser rösten; **5.** (Zeuge) wässern, moirieren. **II.** i. **1.** a) Wasser vergießen; weinen; b) † Wasser lassen; **2.** Wasser holen, Wasser einnehmen (v. Schiffen); **3.** a) † trinken; b) zusammenlaufen (vom Wasser im Munde); to make s.one's mouth ~, od. to set s.one's mouth wa'tering, jm. den Mund wässerig machen, j. lüstern machen; his chaps ~ at it, vulg. der Mund wässert ihm danach; **4.** wässerig werden. ~-ad'der, zo. die Ringelnatter, Wasserschlange *(colŭber natrix)*.

wa'terage, die Wasserfracht, der Fährzoll.

wa'ter‖-al'oe, bot. die aloeartige Wasserscheer *(stratiōtes aloïdes)*. ~-appara'tus, phys. die pneumatische Wanne. ~-ap'ple, bot. der Sumpfflaschenbaum, Hundsapfel *(anŏna palustris)*. ~-bai'liff, ein Hafenmeister, der die Schiffe visitiert; ein Beamter in London, der den Fischhandel beaufsichtigt und den Stromzoll auf der Themse einnimmt. ~-bark, ein kleines Boot zum Transport des frischen Wassers in Holland. ~-bath, das Wasserbad. ~-bean, bot. die indische Seerose *(nelumbĭum speciōsum)*. ~-bea'rer, astr. der Wassermann. ~-bed, das schwimmende Bett (für Kranke). ~-bee'tle, zo. der Schwimmkäfer, Tauchkäfer *(dytiscus)*. ~-bel'lows, pl. das Wassergebläse (si.). ~-bet'ony, bot. die Wasserbraunwurz *(scrofularia aquatica)*. ~-bird, der Wasservogel, Sumpfvogel, Schwimmvogel. ~-blinks, pl. bot. s. ~-chickweed. ~-boards, pl. s. wash-board, 2. ~-boat'man, zo. die Wasserwanze *(notonecta)*. ~-bob'by, sl. der Strompolizist. ~-borne, p.a. vom Wasser getragen. ~-bot'tle, die Wasserflasche. ~-brash, med. das Sodbrennen. † ~-bud'get, ~-bud'get, das lederne Wassergefäß der Soldaten auf Märschen. ~-brose, Sc. der Haferbrei (ohne Milch). ~-buck'et, der Wassereimer. ~-bug, zo. eine Art Wasserwanze *(naucŏris)*. ~-butt, das Wasserfaß, Regenfaß. ~-cal'amint, s. ~-mint. ~-cal'trop(s), bot. die Wassernuß *(trapa natans)*. ~-can, die blecherne Wasserkanne. ~-car'riage, der Wassertransport, die Wasserfracht. ~-car'rier, der Wasserträger, Wasserverkäufer. ~-cart, der Sprengwagen. ~-cask, das Wasserfaß. ~-cement', der hydraulische Mörtel. ~-chest'nut, bot. s. ~-nut. ~-chick'weed, bot. die Quellenmontie *(montia fontāna)*. ~-circled, p.a. wasserumgürtet, vom Wasser umgeben. ~-cis'tern, die Cisterne. ~-clock, die Wasseruhr. ~-clos'et, der Abtritt mit

Digitized by Google

Wasserverschluß. ~-cock, der Wasserhahn. ~-col'our, die Wasserfarbe; painting in ~-colours, das Aquarell; ~-colour painting, die Aquarellmalerei. ~-col'oured, p.a. wasserfarbig. ~-col'ourist, der Aquarellmaler. ~-col'umn, die Wassersäule. ~-communica'tion, die Wasserkommunikation, Verbindung zu Wasser. ~-com'pany, die Wasserversorgungsgesellschaft. ~-con'duit, die Wasserröhre, Wasserleitung. ~-convey'ance, der Wassertransport. ~-course, der Wasserlauf, Strom, das Strombett, die Rinne; die Flußströmung. ~-craft, coll. (Wasser=)Fahrzeuge (pl.). ~-crake, ſ. ~-rail. ~-crane, der Wasserkran (für Lokomotiven). ~-cress (gew. ~-cres'ses, pl.), bot. die Wasserkresse, Brunnenkresse *(nasturtium officinale)*. ~-crow, ſ. ~-ouzel. ~-crow'foot, bot. der Wasserhahnenfuß *(ranunculus aquatilis)*. (cold) ~-cure, die (Kalt=)Wasser=Behandlung. (cold) ~-cure establishment, die (Kalt=)Wasser=Heilanstalt. ~-cure doctor, der (Kalt=)Wasserarzt. ~-deck, (bei der engl. Kavallerie) eine Decke über ein gesatteltes Pferd, um es vor Regen zu schützen. ~-dev'il, zo. die Larve des Kolbenschwimmkäfers *(hydrophilus)*. ~-di'al, die Wasseruhr. ~-dock, bot. der Wasserampfer *(rumex aquaticus)*. ~-doc'tor, der Wasserdoktor. ~-dog, 1. der Wasserhund; 2. Am. eine Art Salamander; ~-dogs, pl. provinc. kleine, Regen andeutende Wolken. ~-drain, die Wasserabzugsröhre. ~-drai'nage, ſ. drainage. ~-dres'sing (auch ~-dres'sings, pl.), kalte Wasserumschläge (pl.). ~-drin'ker, der Wassertrinker. ~-drop, der Wassertropfen; * die Thräne. ~-drop'wort, bot. die Rebendolde *(œnanthe)*.

wā'tęred, p.a. 1. bewässert; 2. gewässert, moiriert.

wā'tęr||-el'der, bot. der Schneeball *(viburnum opŭlus)*. ~-el'ephant, zo. das Flußpferd, Nilpferd *(hippopotămus)*. ~-el'evator, der hydraulische Aufzug. ~-elf, die Wasserelfe. ~-en'gine, das Wasserwerk, Schöpfwerk, die Wasserkunst.

wā'tęręr, 1. der Bewässernde; 2. astr. der Wassermann.

wā'tęrfâll, 1. der Wasserfall; 2. eine Art Halsbinde.

wā'tęr||-feath'erfoil, ſ. ~-violet. ~-flag, bot. die Wasserschwertlilie *(iris pseudacōrus)*. ~-flan'nel, bot. die Wasserfäden, pl. *(conferva)*. ~-flea, zo. 1. der Wasserfloh *(daphnia)*; 2. der Hüpferling *(cyclops)*. ~-flood, die Wasserflut. * ~-flow'ing, p.a. (reichlich) wie Wasser fließend. ~-fly, zo. 1. die Wassermotte *(phryganĕa)*; 2. die Perlfliege *(perla)*. ~-fowl, der Wasservogel; coll. das Wassergeflügel. ~-fox, fig. der Karpfen. ~-frame, ſ. ~-spin'ning-frame'. ~-fur'row, die Wasserfurche (kleiner Abzugsgraben auf Feldern); to ~-fur'row, t. mit Abzugsgräben durchpflügen. ~-gage, 1. der Damm, Deich, das Wehr; 2. (~-gauge) der Wasserstandzeiger, Pegel. ~-gall, 1. † die Wassergalle, Regengalle; 2. eine vom Wassersturz entstandene Lücke od. Höhlung. ~-gang, die Wasserleitung, der Wassergang; Sc. der Mühlgraben. ~-gate, die Schleuse. ~-ger'mander [od. ~-german'der], bot. der Lachenknoblauch, Knoblauchsgamander *(teucrium scordium)*. ~-gil'der, der Wasservergolder. ~-gil'ding, die Wasservergoldung, nasse Vergoldung. ~-gir'dled, p.a. vom Wasser umgürtet. ~-glass, die Wasseruhr; chem. das Wasserglas. ~-god, der Wassergott. ~-gru'el, die Hafergrütze, der Haferschleim; das Gerstenwasser. ~-gru'el doctor, der Arzt, der nur schwache Mittel anwendet. ~-gru'ellish, a. schwach, matt. ~-gul'ly, die Wasserrinne. ~-gut, bot. die Flappe *(ulvacĕa)*. ~-hair'grass, bot. die Wasserschmiele *(aira aquatica)*. ~-ham'mer, phys. der Pulshammer. ~-hem'lock, bot. der Wasserschierling *(cicūta virōsa)*. ~-hemp(-ag'rimony), bot. der dreiteilige Zweizahn *(bidens tripartīta)*. ~-hen, zo. das grünfüßige Rohrhuhn *(gallinŭla chlorōpus)*. ~-hog, zo. das Flußschwein *(hydrochærus capybăra)*. ~-hore'hound, bot. der Wolfsfuß *(lycŏpus europæus)*. ~-horse'tail, bot. der Armleuchter *(chara)*. ~-hose, der Wasserschlauch. ~-house, der Wasserbehälter, das Reservoir. ~-hys'sop, bot. das Gnadenkraut *(gratiŏla officinālis)*.

wā'tęrĭnėss, die Wässerigkeit, Feuchtigkeit; das Feuchte, Sumpfige.

wā'tęring, 1. das Wässern, Bewässern; Sprengen ꝛc.; 2. ~ of stuffs, das Wässern od. Moirieren v. Zeugen; ~ of steel, das Flammen des Stahls. ~-bit, ~-bri'dle, die Wassertrense. ~-call, mil. das Signal zum Tränken der Pferde. ~-cap, mil. die Feldmütze, Fouragiermütze. ~-cart, der Sprengwagen. ~-en'gine, die Pumpe zum Sprengen, Sprengmaschine. ~-house, die Tränke, das Lokal der Droschkenkutscher u. watermen an Standplätzen. ~-jack'et, mil. die Feldjacke, Jacke. ~-par'ty, mil. ein zum Tränken der Pferde ausgeschicktes Kommando. ~-place, 1. die Schwemme; 2. der Ort zum Wassereinnehmen für Schiffe; 3. der Badeort. ~-pot, die Gießkanne. ~-trough, der Tränktrog.

wā'tęr||ish, a. 1. wässerig, feucht, sumpfig; 2. fig. wässerig, schal, schwach. ~-ishnėss, 1. die Wässerigkeit; Feuchtigkeit, Sumpfigkeit; 2. das Schale.

wā'tęr||-lashed, p.a. vom Wasser, od. von den Wellen gepeitscht. ~-leaf, bot. das Wasserblatt, die Rinnenblume *(hydrophyllum)*. ~-lem'on, bot. die lorbeerblätterige Passionsblume *(passiflōra laurifolia)*.

wā'tęrlėss, a. wasserlos, trocken.

wā'tęr||-lev'el, 1. die wagerechte Lage; der Wasserspiegel, Wasserstand; 2. die Wasserwage. ~-lil'y, bot. die Seelilie, Seerose; the white ~-lily, die weiße Seerose *(nymphæa alba)*. ~-line, 1. die Wasserhöhe; Wasser(stands)linie; load ~-line, die Wasserlinie bei beladenem Schiff; light ~-line, die Wasserlinie bei unbeladenem Schiff; 2. die Wassertracht (eines Schiffes). ~-lock, die Tränke, Schwemme. ~-locked, p.a. vom Wasser eingeschlossen. a ~-logged (p.a.) ship, ein Schiff das viel Wasser durch ein Leck bekommen hat.

Wâterlōō', O. in Belgien; battle of ~, die Schlacht bei Belle=Alliance am 18. Juni 1815.

wā'tęr||măn (pl. ~mĕn), 1. der Fährmann, Bootsknecht; 2. ein Mann, welcher Droschkenpferde tränkt, an den Droschkenständen Ordnung hält u. Droschken vorführt; 3. sl. ein blauseidenes Halstuch.

wā'tęr||-mark, 1. die Wasserstandslinie, Fluthöhe; high ~-mark, der Hochwasserstand; low ~-mark, der niedrigste Wasserstand; 2. das Wasserzeichen (im Papier). ~-mead'ow, die Schwemmwiese, Berieselungswiese. ~-mea'sure, com. ein Maß für Salz, od. für Steinkohlen beim Verkauf an Bord des Schiffes (5 pecks auf den Bushel). ~-mel'on, bot. die Wassermelone, Arbuse *(cucūmis citrullus)*. ~-me'ter, der Wassermesser (Vorrichtung). ~-mil'foil, bot. das Tausendblatt *(myriophyllum)*. ~-mill, die Wassermühle. ~-mint, bot. die Wasserminze *(mentha aquatica)*. ~-mole, zo. der Wassermaulwurf *(scalops)*. ~-mouth, Sc. die Flußmündung. ~-mur'rain, vet. eine Art Rinderseuche. ~-net, bot. das Wassernetz (eine Art Alge, *hydrodictyon utriculātum*). ~-newt, zo. der Wassermolch *(triton)*. ~-nut, bot. die Wassernuß *(trapa)*. ~-nymph, die Wassernymphe, Najade. ~-oats, pl. bot. der kanadische Reis, Wasserreis (si.) *(zizania aquatica)*. ~-or'deal, die Wasserprobe (eine Art Gottesgericht). ~-or'gan, die Wasserorgel. ~-orme, a. (v. Schiffen) kaum mit hinreichendem Wasser zum Flottbleiben. ~-ou'zel, zo. die Wasseramsel *(cinclus aquaticus)*. ~-pad, sl. der Hafendieb (beſ. auf der Themſe). ~-pail, der Wassereimer. ~-pars'nip, bot. der Sumpfmerk, die Wasserpastinake *(sium latifolium)*. ~-par'ty, die Wasserpartie. ~-pep'per, bot. der Wasserpfeffer *(polygŏnum hydropiper)*. ~-pim'pernel, bot. die Salzbunge *(samŏlus Valerandi)*. ~-pipe, die Wasserröhre; ~-pipes, pl. mar. die Wasserlieger, Wasserfäſer. ~-pit'cher, 1. der Wasserkrug; 2. bot. der Wasserkrug *(sarracenia purpurea)*. ~-plant, die Wasserpflanze. ~-plan'tain, bot. der Froſchlöffel *(alisma)*. ~-plug, der Wasserhahn (an Wasserröhren). ~-po'a, bot. das Wasserrispengras *(poa aquatica)*. ~-po'et, John Taylor (1580 bis 1654), ſo genannt als Thames waterman. ~-poise, die Wasserwage; der Hydrometer. ~-port, mar. die Wasserpforte (im Schanzkleid, um Sturzwellen ſchnell wieder abzulaſſen). ~-pot, der Wassertopf; die Gießkanne. ~-pow'er, die Wasserkraft. ~-pox, ſ. chicken-pox. ~-pres'sure, der Wasserdruck; ~-pres'sure-en'gine, die Wasserſäulenmaſchine. ~-proof, I. a. wasserdicht, waſſerfeſt. II. s. der waſſerdichte Stoff; der Regenmantel. to ~-proof, t. waſſerdicht machen. ~-proo'fer, der Verfertiger von waſſerdichten Stoffen. ~-proo'fing, die Verfertigung waſſerdichter Stoffe; das Verfahren, Stoffe waſſerdicht zu machen. ~-pur'slain, bot. das Zipfelkraut, der Afterquendel, Portulak, Wegerich *(peplis portŭla)*. ~-qualm, das Sodbrennen. ~-rad'ish, bot. eine Art Rauke *(sisymbrium)* od. Wasserkresse *(nasturtium)*. ~-rail, zo. die Wasserralle *(rallus aquaticus)*. ~-ram, mech. der hydraulische Widder, Stoßheber. ~-rat, zo. die Wasserratte *(arvicŏla amphibius)*. ~-rate, der Koſtenbetrag für Waſſerverbrauch. ~-ret'ting, provinc. ſ. ~-rotting. ~-rice, ſ. ~-oats. ~-rock'et, 1. die Waſſerrakete; 2. bot. eine Art Rauke *(sisymbrium)*. to ~-rot (~-rot'ted, ~-rot'ted), t. im Waſſer röſten (Hanf od. Flachs).

Digitized by Google

~-rot'ting, die Wasserrotte, Wasserröste (des Hanfes od. Flachses). † ~-rug, der Pudel. † ~-sail, mar. das Wassersegel (eine Art Leesegel). ~-sapph'ire, min. der (hellblaue u. wasserhelle) Wassersapphir. ~-scape, die Vorrichtung zum Wasserablaß. ~-sce'nery, die Uferlandschaft (bes. bei einer Wasserpartie). ~-scor'pion, zo. der Wasserskorpion *(nepa)*. ~-screw, mech. die Wasserschraube. ~-shed, die Wasserscheide. ~-shoot, 1. provinc. der Wurzelschoß; 2. s. ~-spout, 2. to moor ~-shot (p.a.), mar. (ein Schiff) verteuen (so daß es längs des Stromes liegt). ~-shrew, zo. die Wasserspitzmaus *(sorex fodiens)*. ~-shut, der Wasserdamm, die Schleuse. ~-sick'ness, fam. die Wassersucht. ~-side, das Ufer (eines Flusses od. des Meeres). ~-skins, pl. die Wasserschläuche (der Karawanen). ~-snail, 1. die Wasserschnecke; 2. die archimedische Schraube. ~-snake, die Wasserschlange. ~-soaked, p.a. vom Wasser durchweicht. ~-sol'dier, s. ~-aloe. ~-sou'chy, der gekochte Fisch. ~-span'iel, der (zur Entenjagd abgerichtete) Wasserhund (eine Art Hühnerhund). ~-speed'well, bot. eine Art Ehrenpreis *(veronĭca maritĭma)*. ~-spi'der, zo. die Wassermilbe *(hydrachna)*. ~-spin'ning frame, die Waterspinnmaschine (die sogenanntes Watergarn liefert), der Drosselstuhl. ~-spout, 1. a) der Wasserstrahl, das springende Wasser; b) die Wasserhose; 2. die Wasserröhre; Speiröhre einer Dachtraufe. ~-spring, die Wasserquelle. ~-sprite, der Wassergeist. * ~-stan'ding, p.a. voll Wasser stehend, thränenschwer. ~-star'wort, bot. der Wasserstern *(callitrĭche)*. ~-sta'tion, die Wasserstation (auf Eisenbahnen, wo Wasser für die Lokomotive eingenommen wird). ~-supply' pipe, das Speiserohr (einer Dampfmaschine). ~-tab'by, der Mohr, Moiré. ~-ta'ble, arch. der Sockelabsatz (unterste Mauerleiste). ~-tank, der Wasserbehälter, die Cisterne. ~-tap, der Wasserhahn (an Röhren). ~-tath, provinc. das grobe (Ried-)Gras auf feuchten Wiesen. * ~-thief, der Seeräuber. ~-tick, s. ~-spider. ~-tight, a. wasserdicht, wasserfest. ~-toad, zo. die Wasserkröte, Knoblauchkröte *(bufo fuscus)*. ~-tre'foil, bot. der Bitterklee, Fieberklee *(menyanthes trifoliāta)*. ~-trough, 1. der Wassertrog, Tränktrog; 2. s. ~-apparatus. ~-tub, das Wasserfaß, die Wasserkufe. ~-tu'pelo, bot. der Tupelobaum *(nyssa denticulāta)*. ~-twist, der Watertwist (auf der Waterzwirnmaschine gezwirntes Garn). ~-vi'olet, bot. die Sumpfprimel, Wasserfeder *(hottonĭa palustris)*. ~-wag'tail, zo. die weiße Bachstelze *(motacilla alba)*. * ~-walled, p.a. von Wasser umgeben, wasserumschlossen. ~-ways, pl. mar. die Wassergänge (auf dem Verdeck zum Abfluß des Wassers ausgehöhlt). ~-weed, bot. die Wasserpest *(elodĕa canadensis)*. ~-wheel, das Wasserrad; Mühlrad; auch ein Rad (od. Kunstgezeug) um Wasser zu heben; ~-wheels, pl. die Wasserräder eines Dampfschiffes. ~-wil'low, bot. 1. eine Weidenart *(salix aquatĭca)*; 2. eine Wasserpflanze *(dianthēra)*. ~-wings, pl. Ufermauern an Brücken zum Schutze. ~-witch, die Wasserhexe. ~-with, eine Pflanze auf Jamaika, die stets trinkbaren Saft enthält. ~-work, 1. † die Malerei in Wasserfarben; 2. ~-works, pl. die Wasserversorgungsanstalt, das Wasserwerk, die Wasserkunst; to have the ~-works going, sl. heulen. ~-worn, p.a. vom Wasser ausgehöhlt, beschädigt od. abgespült. ~-wort, bot. der Tännel *(elatīne)*.

wâ'tęry, a. 1. a) wässerig, Wasser enthaltend; a ~ desert (od. waste), eine Wasserwüste; ~ humours, vet. die Mauke (Krankheit der Pferde an den Hinterfesseln); ~ kingdom, das Wasserreich; ~ rupture, med. der Wasserbruch; a ~ sky, ein Regenhimmel; ~ vapours, pl. Wasserdünste; b) flüssig, feucht; ~ eyes, pl. thränenfeuchte Augen; c) wasserreich; 2. a) Wasser betreffend; the ~ god, der Meeresgott; b) im Wasser; a ~ grave, das Grab in den Wellen; c) dem Wasser gleich; 3. geschmacklos, fade, kraftlos. ~-head'ed, a. sl. weinerlich.

Wat'ling [wŏt'] Street, alte Römerstraße von Richborough in Kent über London bis zur Insel Anglesea; ~ Street of the sky, die Milchstraße.

Watt [wŏt], eFam.N.; James ~, Verbesserer der Dampfmaschine (1736—1819).

wat'tle [wŏt'], s. 1. die Hürde, das Geflecht; ~s, pl. die Umzäunung (si.), das Gehege, die (Schafs-)Hürden; 2. die Dachlatte (bei Strohdächern); 3. der Bart, herabhängende Fleischlappen (z. B. des Hahns). to ~, t. (Zweige zusammen) flechten; umflechten, umzäunen; mit Ruten binden.

wat'tle[wŏt']-bird, zo. das Talegallahuhn, der Spornflügel *(talegallus)*.

watt'lings [wŏt'], pl. das Flechtwerk (zu Schafhürden 2c.).

Watts [ŏ], eFam.N.

Wat'ty [ŏ], für Walter.

to wâul, i. schreien (v. Katzen).

wāve, 1. die Welle, Woge; to buffet the ~s, mit den Wogen kämpfen; to plough the ~s, die Wellen durchfurchen od. durchschiffen; ~ of light, die Lichtwelle; ~ of sound, die Schallwelle; ~s of hair, pl. wallende Locken; ~s of the sea, pl. die Böen od. Wellen des Meeres; 2. die Flamme des gewässerten (od. moirierten) Zeuges; 3. die Unebenheit; 4. arch. die Hohlleiste, Hohlkehle; 5. die wellenförmige Bewegung; a ~ of the hand, ein Wink (od. Schwenken mit) der Hand. to ~, I. i. 1. sich wellenförmig bewegen, wogen, wallen, schwanken; 2. wehen, schweben, flattern. II. t. 1. a) schwingen, schwenken; b) Zeichen geben, winken; wedeln; to ~ away, to ~ off, jm. mit der Hand zum Gehen od. Schweigen winken; 2. wellenförmig machen, wellen, wässern od. moirieren; 3. s. to waive. ~'-bea'ten, p.a. von Wellen gepeitscht.

wāved, p.a. 1. wellenförmig; 2. geflammt, gewässert, moiriert (v. Zeugstoffen).

wāve'||less, a. wellenlos, eben, glatt; fig. ruhig, still, ungetrübt. **~let**, das Wellchen, die kleine Welle. **~like**, a. wellenförmig, wellig, wellenhaft.

wāve'||loaf, bibl. das Webebrot. **~-of'fering**, bibl. das jüdische Webeopfer (welches emporgehoben u. gegen die vier Himmelsgegenden geschwungen wurde).

A. **wā'vęr**, provinc. das junge Bäumchen.

B. **to wā'vęr**, i. wanken, schwanken; auch fig. unschlüssig sein.

wā'vęr||ęr, der Schwankende; fig. der Unentschlossene; schwankende Politiker. **~ing**, I. a. (**~ingly**, adv.) schwankend; unentschlossen; wankelmütig. II. s. das Wanken, Schwanken; die Unentschlossenheit; der Wankelmut. **~ingnĕss**, = **~ing**, s.

Wā'vęrley, schott. Fam.N.; Held u. Titel eines Romans von W. Scott (1814), nach dem er seine historischen Romane "~ novels" nannte.

wāve'son, law, seetriftiges (d. h. auf dem Meere schwimmendes) Gut, Schiffbruchsgüter (pl.).

* **wāve'||subjec'ted**, p.a. dem Wasser od. den Wellen ausgesetzt. **~the'ory**, phys. die Wellen- od. Undulationstheorie (des Lichts). * **~-worn**, p.a. von den Wellen ausgehöhlt od. abgespült.

wā'vy, a. 1. wogend, wellig, wallend; 2. wellenförmig, gewunden; wellig, lockig (vom Haar).

to wâwl, i. 1. s. to waul; 2. Sc. die Augen rollen; wild blicken.

wâw'mish, a. ekel, übel.

A. **wăx**, 1. (bee's-~) das Wachs; embosser in ~, der Wachsbossierer; close as ~, verschwiegen; to stick like ~, wie Pech kleben; there is a man of ~, sl. du bist ein lieber Kerl, od. ein Prachtkerl; 2. (sea'ling-~, Spanish ~) der Siegellack; 3. (cob'bler's-~) das Schuh-(macher)pech; 4. (ear'-~) das Ohrenschmalz. to ~, t. mit Wachs bestreichen, wichsen, bohnen.

B. **to wăx** (~ed [xt]; ~ed, † ~'en), I. i. 1. wachsen, zunehmen; to ~ and wane, wachsen u. vergehen; 2. werden. II. t. Am. überwältigen, besiegen, übertreffen.

C. **wăx**, s. sl. der Zorn, Ärger; in a ~, sehr übler Laune.

wăx'||ba'by, die Wachspuppe. **~bead**, die Wachsperle. **~blee'chery**, die Wachsbleiche. **~cake**, die Wachsscheibe. **~can'dle**, das Wachslicht; German **~-can'dle**, das Stearinlicht. **~chan'dler**, der Wachslichtzieher. **~cloth** (od. waxed'[xt]-cloth), das Wachstuch, die Wachsleinwand. **~doll**, s. **~baby**.

wăx'en, a. 1. wächsern, von Wachs; ~ image, das Wachsbild; 2. widerstandslos; leicht umzuformen od. zu verwischen; eindrucksfähig.

wăx'||end (od. waxed'[xt]-end), der Pechdraht. **~faced**, a. mit einem blassen Wachsgesicht, wachsbleich. **~flow'er**, die Wachsblume. **~light**, s. **~candle**. **~match**, das Wachszündholz. **~mod'elling**, die Wachsbildnerei. **~myr'tle**, bot. die Wachsmyrte *(myrĭca cerifĕra)*. **~pain'ting**, die (enkaustische) Wachsmalerei. **~palm**, bot. die Wachspalme *(ceroxўlon andicŏla)*. **~pa'per**, das Wachspapier. **~pearl**, s. **~bead**. **~stand**, die Wachsstockbüchse. **~ta'per**, die Wachskerze, der Wachsstock. **~ta'per match**, s. **~match**. **~wing**, zo. der Seidenschwanz *(bombycilla)*. **~work**, die Wachsarbeit; **~works**, pl., **~work show**, das Wachsfigurenkabinett. **~wor'ker**, 1. der Wachsbildner; 2. die Arbeitsbiene. **~work'man**, der Besitzer eines Wachsfigurenkabinetts.

Digitized by Google

wăx'y, I. a. **1.** a) wachsartig; b) fig. nachgebend; weich; **2.** sl. a) ärgerlich, schlechter Laune; b) steif, elegant. **II.** s. sl. der Schuster.

wāy, I. s. **1.** a) der Weg; die Straße; ~ of the rounds, mil. der Rondenweg, die Berme; on the ~, auf dem Wege; over the ~, gegenüber; to ask one's ~, nach dem Wege fragen; to show the ~, den Weg zeigen; to come one's ~, seines Weges kommen, herkommen; to bring s.o. on his ~, j. eine Strecke weit begleiten; go your ~s! geh deiner Wege! to go a long ~ about, einen weiten Umweg machen; the longest ~ round is the shortest ~ home, prv. ein Umweg führt oft am schnellsten zum Ziel; to go the ~ of all flesh, den Weg alles Fleisches gehen; b) sp. to take a ~, einen Anlauf nehmen; c) die Bahnlinie, das Geleise, der Schienenstrang; double ~, die zweigeleisige Bahn, Doppelbahn; single ~, die eingeleisige Bahn, das einfache Geleise; **2.** a) die (durchlaufene) Bahn; that will go a great ~ towards it, es wird viel dazu beitragen; all the ~, die ganze Strecke; die ganze Zeit, während dessen; all the ~ round, rund herum; all the ~ up, bis ganz hinauf; half ~ (od. ~s), halbwegs, zur Hälfte, halb; b) der Raum; die Strecke, Weite; a little ~, ein kurzes Stück, ein wenig; a long ~ off, weit entfernt; to make ~, Platz machen; to give ~, nachgeben; **3.** die Öffnung, der Durchgang; ~ in, der Eingang; ~ out, der Ausgang; **4.** die Richtung, der Lauf; ~ of a ship, die Fahrt, der (langsame, od. schnelle) Lauf; die Richtung, der Kurs eines Schiffes; to get under ~, mar. abfahren; the ship is under ~, mar. das Schiff läuft, od. hat Fahrt; to gather ~, mar. Fahrt bekommen; which ~? wohin? vgl. 8, b; which ~ shall I turn? wohin soll ich mich wenden? that is my ~, das ist zu meinen Gunsten; this ~, hier entlang, hierher, vgl. 8, b; that ~, dahin, vgl. 8, b; all ~s, überall, überallhin; another ~, anderswo, anderswohin; to make one's ~, seinen Weg nehmen; to get into s.one's ~, jm. in den Weg kommen; **5.** der Fortgang, Fortschritt; **6.** der Zutritt, Zugang, Zulaß; **7.** a) der Gesichtskreis, die Sphäre; b) com. der Geschäftszweig, die Branche; I am in the oil'~, ich handle mit Öl; com. sl. ich mache in Öl; that is (a thing) out of my ~, das liegt außer meinem Fach, davon verstehe ich nichts, damit gebe ich mich nicht ab; that is much out of my ~, das liegt ganz außerhalb meines Planes; c) she is in the fam'ily-~, sie ist schwanger; vgl. 8, b; **8.** a) die Behandlungsart, Methode, das Verfahren, der Plan; the ~ of the world, das (übliche) Verfahren in der Welt; in the ~ of business, von Geschäfts wegen; that's the ~ to do it, so muß man's machen; the best ~ will be (to ...), es wird das beste sein (zu ...); you don't go the right ~, od. you go the wrong ~ to work, Sie fangen es verkehrt an; to get into the ~ of s.t., sich etw. (z. B. eine Kunst) aneignen; b) die Art u. Weise; (in) this ~, auf diese Weise; hierdurch; (in) that ~, auf jene Weise; dadurch; (in) which ~? auf welche Art? wie? every ~, auf jede Art u. Weise, in jeder Hinsicht, durchaus; he is every ~ a liar, er ist ein Erzlügner; in a ~, einigermaßen; (in) some ~ or other, auf (irgend) eine od. die andere Weise; (in) any ~, auf irgend eine, od. auf jede (beliebige) Weise; (in) no ~, auf keine Weise, keineswegs; a thousand ~s, auf tausenderlei Art; in more ~s than one, in mehr als einer Beziehung; in a small ~, im kleinen; in his own ~, auf seine eigene Weise; in their ~, auf ihre Art u. Weise; capital in its ~, trefflich in seiner Art; it is all in my ~, ich bin ganz daran gewöhnt; it is not in my ~, es ist nicht meine Sache; I am for the old ~, ich halte es mit der alten Sitte od. Mode; that is always the ~ with him, so macht er's immer; so geht es immer bei ihm; **9.** das Mittel; die Gelegenheit; ~s and means, pl. Mittel u. Wege; committee of ~s and means, das Parlament als Ausschuß (wozu es sich selbst erklärt) zur Prüfung des Budgets; where there's a will there's a ~, was man will, kann man auch; **10.** der Wille, Sinn; (~ of thinking) die Denkungsweise; die Laune; his ~s are not my ~s, seine Wege sind nicht meine Wege, ich urteile u. handle anders als er; I am of his ~ of thinking, ich billige od. teile seine Ansichten; to have one's own ~, seinen eigenen Willen haben, seinen Kopf für sich haben; if I had my own ~, wenn es nach mir ginge; let the boy have his own ~, laß dem Knaben seinen Willen; she was quite in a ~ about it, fam. sie war darüber sehr aufgeregt, od. verstimmt; **11.** ~s, pl. mar. die Helling, Stapelblöcke (auf denen ein Schiff vom Stapel gelassen wird); **12.** by ~ of, prp. 1. auf dem Wege von (by ~ of Ostend = by O., via O.); 2. (in der Eigenschaft) als; by ~ of example, als Beispiel; by ~ of apology, um sich zu entschuldigen; by ~ of a beginning, als Anfang, als Einleitung. by the ~, adv. beiläufig. in the ~, im Wege; to be in the ~, im Wege od. störend sein; bei der Hand (od. bereit) sein; to put (od. place) s.t. in a person's ~, jm. etw. zukommen lassen; to put s.o. in the right ~, jm. den rechten Weg zeigen; to stand in a person's ~, jm. im Wege stehen; to throw s.t. in a person's way, jm. etw. in den Weg werfen. out of the ~, nicht am (od. auf dem) Wege liegend; entlegen; außergewöhnlich; an out of the ~ place, ein entlegener Ort; his out of the ~ demeanour, sein ungewöhnliches Verhalten; to be out of the ~, nicht bei der Hand, nicht zugegen, abwesend, od. nicht da sein; nicht zur Sache gehören, fremdartig sein; nicht bei der Sache, od. zerstreut sein; sich irren; a price quite out of the ~, ein übertriebener Preis; to ask out of the ~, zu viel fordern, eine übertriebene Forderung machen; to bid out of the ~, zu wenig bieten; to be out of the right ~, vom rechten Wege abgekommen sein; to go out of the ~, sich verirren; sich verbergen; to go out of one's ~ (for s.o.), (jm. zu Gefallen) einen Umweg machen, sich für j. bemühen; to get out of the ~, t. fortschaffen; i. sich davon machen; to keep out of the ~, sich verstecken; to stand out of the ~, (jm.) aus dem Wege treten, (jm.) Platz machen; to put s.t. out of the ~, etw. fortschaffen, etw. aus dem Wege räumen; to put o.s. out of the ~, sich bemühen, sich inkommodieren (for s.o., on account of s.o., um js. willen); **13.** to clear the ~, aus dem Wege gehen; to give ~, weichen, nachgeben; to lead the ~, vorangehen; to lose ~, mar. die Fahrt verlieren; to lose one's ~, den Weg verlieren; to make ~, Platz machen od. schaffen (for s.o., jm.); to make ~ through the crowd, sich durchdrängen; to make one's ~, sich Bahn brechen, sein Glück machen; to make the best of one's ~ (home), möglichst schnell (nach Hause) eilen. **II.** adv. Am. fam. = away.

wāy'||-bag'gage, das Gepäck des Zwischenpassagiers (vgl. ~-passenger). **~-ben'net**, bot. die Mäusegerste *(hordĕum murīnum)*. **~-bill, 1.** der Passagierzettel; **2.** das Güterverzeichnis des Schirrmeisters; **3.** (selten) der Beflebezettel (auf Gepäck, gew. label). **~-bit**, ein Stück Weges. **~-bread**, bot. der Wegebreit, große Wegerich *(plantāgo major)*.

wāy'fārer, der Wanderer, Reisende.

wāy'fāring, I. p.a. reisend, wandernd. **II.** s. die Wanderung; das Reisen. **~-tree**, bot. der wollige Schneeball, die türkische Weide *(viburnum lantāna)*.

wāy'gāte, provinc. ein Thor, das einen Weg sperrt; will and ~ over s.t., volle Macht u. freie Verfügung über etw.

wāy'-go'ing crop, die Ernte des Jahres, in welchem der Pächter abzieht.

Wāy'-in', der Eingang.

Wāy'land Smith, myth. Wieland der Schmied.

to wāy'||lāy [auch wālā'] (**~laid, ~laid**), t. (jm.) auflauern, nachstellen. **~lāyer**, der Wegelagerer, Auflaurer, Nachsteller.

wāy'-leave, 1. das (erkaufte) Recht einer Wegbenutzung; der zu einem Fahrweg von einer Kohlengrube bis zu einem Flusse angekaufte Grund u. Boden; **2.** das Recht, auf fremden Grund u. Boden Röhren zu legen, Gräben zu ziehen u. dgl.

wāy'less, a. unwegsam, ungebahnt.

wāy'||-ma'ker, der Bahnbrecher. **~-mark**, das Wegezeichen, der Wegweiser, der Meilenzeiger. **~-min'ded**, a. schwachsinnig.

wāy-oūt', der Ausweg, Ausgang.

wāy'||-pane, provinc. der Fahrweg in überschwemmtem Land. **~-pas'senger**, der Zwischenpassagier (der an Zwischenstationen ein- od. aussteigt). **~-shaft**, die Welle einer Dampfmaschine, welche das Schieberventil in Bewegung setzt.

wāy'side, die Seite am Wege, od. an der Straße; by the ~, am Wege; als s.: a ~ inn, ein Gasthof an der Landstraße. **~-friend**, der unterwegs erworbene Freund.

wāy'||-sta'tion, die Zwischenstation. **~-this'tle**, bot. die Saudistel, Haferdistel, Ackerkratzdistel *(cirsium arvense)*.

wāy-throūgh', der Durchgang.

wāy'ward, a. (**~ly**, adv.) launisch; wunderlich, seltsam; eigensinnig; verkehrt, mürrisch. **~nĕss**, die Wunderlichkeit; Launenhaftigkeit, Verkehrtheit; der Eigensinn; die mürrische Laune.

wāy'||-war'den, der Wegaufseher. † **~-wise**, a. des Weges kundig. **~-wi'ser**, der Wegemesser.

Digitized by Google

wāy'wōde, der Woiwode (Statthalter od. Fürst in Polen, der Moldau u. Walachei). **~shĭp,** die Woiwodschaft.

wāy'-worn, p.a. vom Reisen ermüdet.

W. C., 1. [sprich dou'ble ū sē'] für water-closet, der WC od. Abtritt; 2. für West Central (postal district of London).

wē, pers. prn. (pl. von I; im Stil der Könige statt I) wir; acc. us.

wēak, a. (**~ly,** adv.) 1. (v. Personen) a) schwach, kraftlos; fam.: the **~'er** vessel, das schwächere Wesen (vom weibl. Geschlecht); b) schwach, ohnmächtig; I am **~,** mir wird schwach; c) schwächlich; d) kränklich, ungesund, siech; e) schlaff; 2. (v. Sachen) schwach, nicht fest; unbefestigt; a **~** point (od. argument), eine hinfällige Behauptung (od. Beweisführung); s.one's **~** side (od. part), js. schwache Seite; as **~** as water, matt wie eine Fliege, ganz matt u. schwach; **~** beer, dünnes (schwaches) Bier; **~** land, dünner, od. leichter Boden; a **~** market, com. ein flauer, od. sinkender Markt.

* **wēak'-built,** p.a. mit schwacher Grundlage.

to wēa'ken, I. t. schwächen; entkräften. **II.** i. schwach werden, erschlaffen, nachlassen.

wēa'ken||eṛ, der (die, das) Schwächende. **~ing,** die Schwächung, Entkräftung.

wēak'||-eyed, a. schwachsichtig. **~-han'ded,** a. kraftlos. **~-head'ed,** a. geistesschwach. **~-hear'ted,** a. mutlos. * **~-hinged,** p.a. schwach befestigt.

wēak'ling, der Schwächling.

wēak'-loined, a. lendenlahm.

wēak'ly, a. u. adv. 1. schwach; schwächlich; matt; 2. kränklich, ungesund; 3. furchtsam.

wēak'||-made, p.a. * schwach geboren. **~-min'ded,** a. schwachköpfig; schwach von Charakter.

wēak'ness, 1. die Schwäche; fig. die Unhaltbarkeit (eines Beweises); **~** of the flesh, bibl. die Schwäche des Fleisches; 2. a) die Schwachheit, Mattigkeit; Schlaffheit; b) die Schwächlichkeit; Kränklichkeit; **~** of mind, die Geistesschwäche; **~** of sight, die Augenschwäche; **~** of trade, die Geschäftsstille, Geschäftslosigkeit; 3. die schwache Seite, der Fehler.

wēak'||-sigh'ted, a. schwachsichtig. **~-spir'ited,** a. mutlos.

A. **wēal,** 1. das Wohl, die Wohlfahrt; common **~** (general **~,** od. public **~**), das Gemeinwohl, allgemeine Beste; **~** and woe, das Wohl u. Weh; 2. der Staat, die Republik (Commonwealth).

B. **wēal,** die Schwiele, Strieme. **to ~,** t. schwielig schlagen.

* **wēal'-bal'anced,** p.a. nach dem Staatswohl abgewogen.

wēald, I. s. 1. † der Wald; 2. Weald (groß), ein zum Teil bewaldeter, fruchtbarer Distrikt in Kent, Sussex u. Surrey. **~'-clay,** die oberste Schicht der **wēal'den-forma'tion** (od. weal'den-stra'ta, pl.), Wealdenformation, Süßwasserablagerungen u. marinen Schichtmassen, die zur oberen Jurragruppe od. zur untersten Schicht der Kreideformation gehören.

wēals'||man (pl. **~men**), † u. hum. der Staatsmann.

wēalth, der Wohlstand; Reichtum; das Geld u. Gut.

wĕal'th||ĭness, der Reichtum, das Vermögen, die Wohlhabenheit. **~y,** a. (**~ily,** adv.) reich, vermögend, begütert.

to wēan, t. entwöhnen (von der Mutterbrust); fig. to **~** s.o. from s.t., jm. etw. abgewöhnen, j. von etw. abbringen **~'ling,** das entwöhnte Kind od. Tier.

wĕap'on, die Waffe; **~s,** pl. bot. Dornen, Stacheln 2c. **~ed,** p.a. bewaffnet. **~less,** a. unbewaffnet, wehrlos. **~-salve,** die Waffensalbe, sympathetische Salbe.

A. **to wear** (wōre [auch ō], wōrn [auch ō]), I. t. 1. a) tragen, (Kleidungsstücke) anhaben, an sich haben; to **~** the collar, Am. sich in der Politik leiten lassen; vgl. breeches, willow; b) † tragen überhaupt; 2. a) abtragen, abnutzen, abreiben, verzehren; constant dropping **~s** the stone, prv. steter Tropfen höhlt den Stein; b) hinbringen; c) ermüden, abmatten; d) allmählich vertilgen, vernichten; 3. s. to veer; 4. to **~** away (od. off), abtragen; abnutzen; ausmergeln; verzehren, zerrütten. to **~** s.o. into a liking, j. nach u. nach gewöhnen, so daß er an etw. Gefallen findet. to **~** out, abtragen; abnutzen; ausmergeln, entkräften; verzehren; quälen, plagen; (die Geduld) erschöpfen; (die Zeit) verbringen, hinbringen. to **~** land out of heart, ein Stück Acker ausmergeln. **II.** i. 1. a) getragen werden; sich tragen, sich halten; to **~** well, sich gut tragen (v. Kleidern); b) fig. sich halten, aushalten, ausdauern; * she **~s** to him, sie gewöhnt sich an ihn (wie ein Kleid an den Körper); 2. a) sich abnutzen, sich verzehren; b) sich nach u. nach verlieren, vergehen; 3. to **~** away, abnehmen; vergehen; vorübergehen, veralten; to **~** off, vergehen, abnehmen. time **~s** on, die Zeit vergeht. to **~** on chase, mar. sich zur Verfolgung wenden. to **~** out, sich abtragen, sich abnutzen; abnehmen; vergehen. **~,** s. 1. a) das Tragen; clothes not in **~,** Kleider, die gerade nicht getragen werden; the worse for (the) **~,** abgetragen; b) die Tracht, der Anzug; every day **~,** der tägliche Anzug; this is all my **~,** dies ist alles, was ich an mir habe; round hats are all the **~** now, runde Hüte werden jetzt allgemein getragen; 2. der Gebrauch; die Abnutzung; **~** and tear, die Abnutzung; **~** and tear of the day, des Tages Last u. Hitze; mar. die Schlit(t)age (Abnutzung des Schiffes u. seiner Gerätschaften).

B. **wēar** [auch wär], 1. (**~'-head**) das Wehr; 2. der Fischkorb, die Reuse.

weā'r||able, 1. a. tragbar, zu tragen. **II. ~ables,** s. pl. Kleidungsstücke. **~eṛ,** 1. der (Kleider an sich) Tragende; 2. das durch den Gebrauch sich Abnutzende.

weā'r||able, a. (leicht) zu ermüden. **~ĭness,** 1. die Müdigkeit, Ermüdung; 2. a) der Überdruß; b) die Ungeduld.

weā'r||ing-appar'el, die Kleidungsstücke (pl.), der Anzug.

wēa'r||some, a. (**~ly,** adv.) 1. ermüdend, mühsam, beschwerlich; langwierig; lästig; 2. Überdruß erregend. **~ness,** die Mühsamkeit, Beschwerlichkeit, Langwierigkeit, Lästigkeit.

wēa'ry, a. 1. a) müde; to rest one's **~** limbs, seine müden Glieder ausruhen; b) überdrüssig; 2. ermüdend, mühselig; lästig, beschwerlich; not to be **~** with you, um Sie nicht zu ermüden.

to wēa'r||y, I. t. 1. ermüden, müde machen; to be **~ied** of s.t., einer Sache müde sein; to be **~ied** out of patience, die Geduld verlieren; 2. belästigen, langweilen, quälen; 3. to **~y** out, gänzlich abmatten, erschöpfen. **II.** i. to **~y** for s.t., sich heftig nach etw. sehnen.

wēa'sand, die Luftröhre; to wet one's **~,** fam. sich die Kehle anfeuchten.

wēa'sel, zo. das Wiesel, bes. das kleine Wiesel (common **~,** *mustēla vulgāris*); you can't catch a **~** asleep, prv. es ist nicht leicht, einen alten Fuchs zu überlisten. **~-coot,** zo. die kleine Taucherente *(mergus minūtus).* **~-faced,** s. weazen-faced. **~-gut'ted,** a. sl. mager, schmächtig, dünnbäuchig. **~-snout,** bot. die Goldnessel *(galeobdŏlon lutēum).*

wĕath'eṛ, 1. das Wetter, die Witterung; fair **~,** fine **~,** schönes Wetter; foul **~,** sehr schlechtes (od. stürmisches) Wetter; fine **~** overhead, Am. reiner, od. klarer Himmel; falling **~,** Am. Regen (Schnee u. Hagel); blowing **~,** stürmisches Wetter; in fine **~,** bei schönem Wetter; how is the **~?** was ist für Wetter? **~** permitting, bei günstiger Witterung, wenn das Wetter es erlaubt, wenn das Wetter günstig ist; * to make fair **~,** freundlich u. schmeichelnd Frieden stiften; to dance and sing all **~s,** sich in die Umstände schicken; 2. das Wetter, Ungewitter, der Sturm; under the **~,** Am. in der Not; 3. mar. = **~-side; ~** the helm! luvwärts das Ruder! fall ab! hard a **~!** fall ganz ab!

to wĕath'eṛ, t. 1. der Luft aussetzen, lüften, auswittern, (aus)trocknen; 2. a) (dem Wetter od. der Gefahr) trotzen, die Spitze bieten; to **~** the storm, fig. einen Sturm aushalten; eine Gefahr glücklich bestehen; how do you **~** the breeze? fam. wie geht's? b) mit Schwierigkeit vorbeikommen (an); to **~** a cape (od. a point), mar. luvwärts ein Kap umschiffen, bei einer Landspitze vorübersegeln; to **~** a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen; c) sich (mit Mühe) durcharbeiten; (Schwierigkeiten) überwinden; d) widerstehen, überstehen, ausdauern, aushalten; to **~** out, (Stürme) aushalten, (Gefahren) bestehen, überstehen.

wĕath'eṛ||-an'chor, mar. der Luvanker. **~-beams,** pl. mar. die Luvseite (eines Schiffes); on the **~-beam!** luvwärts quer ab! **~-bea'ten,** p.a. von Wind u. Wetter mitgenommen, verwittert; durch hartes Wetter abgehärtet, erprobt, erfahren. **~-bit,** ein Schlag des Ankertaues um den Kopf des Bratspills. * **~-bit'ten,** p.a. verwittert. **~-board,** die Luvseite, Windseite (eines Schiffes). to **~-board,** t. verschalen, verkleiden. **~-boar'ding,** die Verkleidung der Wetterseite eines Hauses mit Brettern. **~-boards,** pl. mar. das Schanzkleid, die Schutzbretter (einer Brücke). **~-bound,** p.a. mar. bewehrt (durch Wetter am Auslaufen verhindert). **~-bow,** s. **~-board. ~-bow'line,** mar. die Luvbulien. **~-box,** s. **~-house. ~-brace,** mar. die Luvbrasse. **~-bree'der,** mar. ein schöner Tag, der Stürmen vorhergeht; Am. die ferne, Sturm ankündigende Wolke. **~-cloth,** mar. das Schutzkleid (einer Brücke):

Digitized by Google

~-cloths, pl. über die Takelung gespannte Segeltücher. ~-glass, n. Barometer. ~-gleam, m. Wetterschein. ~-gleek, mar. Wetterzeichen. ~-gleeking, p.a. mar. Wetter verkündend. ~-gun, m. Kanone für das Wetter, in Form eines Geschützes. ~-hat, m. Hut, der gegen Regen schützt. ~-house, mar. Kajüte, Kabine. ~-ing, mar. das Segeln gegen den Wind. ~-leech, mar. die Luvseite des Segels. ~-mark, mar. Wetterzeichen. ~-moulded, a. wetterfest, wetterbeständig. ~-proof, a. wetterdicht, wetterfest. ~-quarter, mar. die Backbordseite des Schiffes vor der Dwarslinie. ~-rigging, mar. die Takelage auf der Backbordseite des Schiffes. ~-roll, mar. das Schlingern nach der Luvseite. ~-sheet, mar. die Luvseite. ~-shore, mar. das Ufer, wo der Wind herkommt. ~-side, die Luvseite, Backbordseite; to go to the ~-side, schlingern, wenn's stark weht, nach der Luv gehen. ~-spy, der Wetterbeobachter, Wetterprophet. ~-stained, p.a. vom Seewasser befleckt. ~-tide, mar. die Strömung (wenn Ebbe u. Flut entgegengesetzte Richtung haben). ~-tight, a. wetterfest, wetterdicht. ~-ti'ling, die Bekleidung der Wetterseite (eines Gebäudes, mit Ziegeln). ~-tin'ted, p.a. i. ~-stained. ~-wise, a. wetterkundig. ~-worn, p.a. verwittert.

to wēave (wōve, wō'ven; † wēaved, wēaved), I. t. 1. weben, wirken; to ~ colours, Fahnen winden; to ~ all pieces on the same loom, fig. alles über einen Kamm scheren, od. über einen Leisten schlagen; 2. flechten; 3. verweben, einweben; fig. * this ~s itself into my business, das mischt sich ein. II. i. weben, wirken.

wēa'vęr, 1. der Weber, Wirker; ~'s heddle, pl. die Schäfte, der Zeug (si.) am Webstuhl; ~'s loom, der Webstuhl; ~'s reed, das Blatt in der Webstuhllade; ~'s shears, pl. die Webermesser, Tuchscheren (si.); ~'s shuttle, das Weberschiff, Schiffchen; ~'s tweezers, ~'s nippers, pl. die Webergarne (si.), das Klüppchen; 2. ~s, pl. zo. die Webervögel (*ploceinæ*); 3. (~-fish) zo. der Meer- od. Seedrache, das Petermännchen (*trachinus draco*).

wēa'vęret, wellenförmig gestreifter Nankin.

wēa'vįng, 1. das Weben, Wirken; das Gewebe, Gewirk; 2. das Nicken des Pferdes mit Hals u. Kopf zur Seite. ~-loom, der Webstuhl.

wēb sb. 1. a. das Gewebe, Gewirk; ein Stück Leinwand; ein Stück Tuch; ein Stück Zeug; ~ of cambric, ein Stück Batist; ~ of paper, ein Stück Papier; ~ of thread, ein Stück Leinwand; 2. a. Gespinst; ~ of a spider, Spinnengewebe; 3. a. das Netz, Garn; ~ of a net, das Netz; 4. die Schwimmhaut an den Füßen der Vögel; 5. a. der Bau eines Schiffes; ~ of a ship, die Schiffswände; 6. a. Gewebe des Augapfels; ~ of the eye, das Augenfell; 7. a. Gewebe des Gehirns; ~ of the brain, die Gehirnhäute; 8. a. Gewebe des Rückenmarks; ~ of the spine, die Rückenmarkshäute; 9. a. Gewebe des Zellgewebes; ~ of the cellular membrane, das Zellgewebe; 10. a. Gewebe der Haut; ~ of the skin, die Lederhaut; 11. a. Gewebe der Muskeln; ~ of the muscles, die Muskelhäute; 12. a. Gewebe der Nerven; ~ of the nerves, die Nervenhäute; 13. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 14. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 15. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 16. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 17. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 18. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 19. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 20. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 21. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 22. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 23. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 24. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 25. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 26. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 27. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 28. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 29. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 30. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 31. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 32. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 33. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 34. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 35. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 36. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 37. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 38. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 39. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 40. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 41. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 42. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 43. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 44. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 45. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 46. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 47. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 48. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 49. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 50. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 51. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 52. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 53. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 54. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 55. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 56. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 57. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 58. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 59. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 60. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 61. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 62. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 63. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 64. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 65. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 66. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 67. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 68. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 69. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 70. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 71. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 72. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 73. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 74. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 75. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 76. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 77. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 78. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 79. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 80. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 81. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 82. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 83. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 84. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 85. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 86. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 87. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 88. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 89. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 90. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 91. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 92. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 93. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 94. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 95. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 96. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 97. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 98. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 99. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 100. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 101. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 102. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 103. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 104. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 105. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 106. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 107. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 108. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 109. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 110. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 111. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 112. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 113. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 114. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 115. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 116. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 117. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 118. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 119. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 120. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 121. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 122. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 123. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 124. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 125. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 126. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 127. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 128. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 129. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 130. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 131. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 132. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 133. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 134. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 135. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 136. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 137. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 138. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 139. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 140. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 141. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 142. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 143. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 144. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 145. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 146. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 147. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 148. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 149. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 150. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 151. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 152. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 153. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 154. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 155. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 156. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 157. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 158. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 159. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 160. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 161. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 162. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 163. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 164. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 165. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 166. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 167. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 168. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 169. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 170. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 171. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 172. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 173. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 174. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 175. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 176. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 177. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 178. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 179. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 180. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 181. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 182. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 183. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 184. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 185. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 186. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 187. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 188. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 189. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 190. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 191. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 192. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 193. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 194. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 195. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 196. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 197. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 198. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 199. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 200. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 201. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 202. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 203. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 204. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 205. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 206. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 207. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 208. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 209. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 210. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 211. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 212. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 213. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 214. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 215. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 216. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 217. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 218. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 219. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 220. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 221. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 222. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 223. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 224. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 225. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 226. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 227. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 228. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 229. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 230. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 231. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 232. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 233. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 234. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 235. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 236. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 237. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 238. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 239. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 240. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 241. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 242. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 243. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 244. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 245. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 246. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 247. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 248. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 249. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 250. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 251. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 252. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 253. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 254. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 255. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 256. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 257. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 258. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 259. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 260. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 261. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 262. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 263. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 264. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 265. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 266. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 267. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 268. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 269. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 270. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 271. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 272. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 273. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 274. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 275. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 276. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 277. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 278. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 279. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 280. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 281. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 282. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 283. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 284. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 285. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 286. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 287. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 288. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 289. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 290. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 291. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 292. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 293. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 294. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 295. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 296. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 297. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 298. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 299. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 300. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 301. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 302. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 303. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 304. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 305. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 306. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 307. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 308. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 309. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 310. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 311. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 312. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 313. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 314. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 315. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 316. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 317. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 318. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 319. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 320. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 321. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 322. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 323. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 324. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 325. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 326. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 327. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 328. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 329. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 330. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 331. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 332. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 333. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 334. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 335. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 336. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 337. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 338. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 339. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 340. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 341. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 342. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 343. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 344. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 345. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 346. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 347. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 348. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 349. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 350. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 351. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 352. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 353. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 354. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 355. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 356. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 357. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 358. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 359. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 360. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 361. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 362. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 363. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 364. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 365. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 366. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 367. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 368. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 369. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 370. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 371. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 372. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 373. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 374. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 375. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 376. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 377. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 378. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 379. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 380. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 381. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 382. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 383. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 384. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 385. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 386. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 387. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 388. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 389. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 390. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 391. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 392. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 393. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 394. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 395. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 396. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 397. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 398. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 399. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 400. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 401. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 402. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 403. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 404. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 405. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 406. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 407. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 408. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 409. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 410. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 411. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 412. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 413. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 414. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute; 415. a. Gewebe der Zellen; ~ of the cells, die Zellhäute; 416. a. Gewebe der Gefäße; ~ of the vessels, die Gefäßhäute; 417. a. Gewebe der Eingeweide; ~ of the bowels, die Eingeweidehäute; 418. a. Gewebe der Knochen; ~ of the bones, die Knochenhäute; 419. a. Gewebe der Gelenke; ~ of the joints, die Gelenkhäute; 420. a. Gewebe der Drüsen; ~ of the glands, die Drüsenhäute; 421. a. Gewebe der Haare; ~ of the hair, die Haarhäute; 422. a. Gewebe der Nägel; ~ of the nails, die Nagelhäute; 423. a. Gewebe der Zähne; ~ of the teeth, die Zahnhäute; 424. a. Gewebe der Knorpel; ~ of the cartilages, die Knorpelhäute; 425. a. Gewebe der Sehnen; ~ of the tendons, die Sehnenhäute; 426. a. Gewebe der Bänder; ~ of the ligaments, die Bänderhäute; 427. a. Gewebe der Fasern; ~ of the fibres, die Faserhäute;

Mieter einer Wohnung; ~ paper, das Wochenblatt; ~ wages, pl. das Wochenlohn.

† **wēēl**, 1. der Strudel; 2. († **wēē'ly**) die Fischreuse.

to wēēn, i. wähnen, glauben, sich vorstellen, denken.

to wēēp (wĕpt, wĕpt), I. i. 1. weinen; Thränen vergießen (at, over, über); beweinen; beklagen; to ~ for s.o. (od. s.t.), j. (od. etw.) beweinen; beklagen; to ~ for (od. with) joy (od. sorrow), vor Freude (od. Schmerz) weinen; 2. feucht sein; tröpfeln. II. t. 1. beweinen; beklagen; 2. (Thränen) vergießen; tröpfeln, träufeln.

wēē'peṛ, 1. der Weinende, Klagende; 2. ~s, pl. a) Statuen am Fuße eines Grabmals; b) weiße Trauerbinden vorn an den Ärmeln der Trauerkleider; der Trauerflor (si.); 3. zo. der Kapuzineraffe, Winselaffe *(simia capucīna)*.

wēē'piṇg, I. 1. pres.p. weinend; the ~ philosopher, der weinende Philosoph (Heraklit, um 500 v. Chr.); 2. p.a. feucht, naß. II. s. 1. das Weinen; 2. ~s, pl. das Geweine, die Thränen. ~-ash, bot. die Trauereſche *(fraxīnus pendŭla)*. ~-birch, bot. die Hängebirke, Trauerbirke *(betŭla pendŭla)*. † ~-cross, ein altes Kreuz (z. B. bei Stafford), an dem Buße gethan wurde; to come home by ~-cross, prv. mit Thränen nach Hause kommen; the way to heaven is by ~-cross, prv. der Weg zum Himmel führt durch Leiden. ~-elm, bot. die Trauerulme, Trauerrüster *(ulmus pendŭla)*. ~-grounds, pl. feuchter, od. nasser Boden (si.).

wēē'piṇgly, adv. weinend, mit Thränen.

wēē'piṇg||-ripe, a. * zum Weinen bereit, dem Weinen nahe. ~-rock, ein poröser Felsen, aus dem Wasser träufelt. ~-spring, eine sickernde Quelle. ~-wil'low, bot. die Trauerweide *(salix babylonĭca)*.

† **to wēēt**, t. wissen.

† **wēē'tiṇgly**, adv. wissentlich.

wēē'veṛ, zo. s. weaver, 3.

wēē'vil, zo. der Wiebel, Galander *(curculĭo)*. ~**ly**, a. von Wiebeln heimgesucht.

wēē'zel, s. weasel, weazen.

wĕft, 1. das Gewebe; 2. der Einschlag, Eintrag, Einschuß (beim Weben). ~'-win'ding-machine', die Schußspulmaschine.

wē'gotism, der häufige Gebrauch des Fürworts we, od. des pluralis majestatis.

wēhr'wolf [wŭlf], s. were-wolf.

to weigh [wā], I. t. 1. wägen, zuwägen, abwägen; vgl. to want, II. i. 2; 2. erwägen, prüfen; * für wichtig halten, schätzen; well ~ed, wohlüberlegt; 3. in die Höhe winden; to ~ anchor, mar. die Anker lichten, unter Segel gehen; 4. to ~ down, überwiegen; niederdrücken; to be ~ed down with (age and sorrow), niedergebeugt sein von (Alter u. Kummer). to ~ out, auswägen, verwägen, nach dem Gewicht verkaufen. to ~ to s.o., jm. zuwägen. to ~ with, abwägen gegen. II. i. 1. a) wiegen, schwer sein, ein Gewicht haben (mit einem acc.); b) drücken, lasten (upon, od. on, auf); to ~ (heavy) on s.one's heart (od. on s.one's mind), jm. schwer auf dem Herzen lasten; 2. fig. wichtig sein, Gewicht od. Geltung haben.

weigh [wā], s. 1. s. wey (weight, 2); 2. to be under ~, s. way, 4.

weigh'||able [wā'], a. wägbar; nach dem Gewichte verkauft. ~**age**, das Wagegeld, die Wagegebühren (pl.).

weigh'[wā']||-board, min. die Thonader. ~-bridge, die Brückenwage.

weighed [wād], p.a. abgewogen, abgemessen.

weigh'eṛ [wā'], der Wäger, (Stadt-) Wagemeister.

weigh'iṇg [wā'], 1. das Wägen ꝛc.; custom for ~, die Wagegebühren (pl.), das Wagegeld; 2. das auf einmal Gewogene, die Wage. ~-cage, ein Käfig um kleinere Tiere lebend zu wägen. ~-house, ~-office, die Wage, das Wagegebäude, Wagehaus. ~-machine', die Brückenwage. ~-scale, die Wagschale. ~-stand, die Wage.

weight [wāt], 1. a) das Gewicht; absolute ~, das absolute Gewicht; atomic ~, chem. das Atomgewicht; brut'to-~, brute ~, gross ~, das Bruttogewicht; molecular ~, das Molekülgewicht; specific ~, phys. das specifische Gewicht; to lose in (the) ~, an Gewicht verlieren, abnehmen; to sell by (the) ~, t. nach dem Gewicht verkaufen; to make good ~, gut od. reichlich wägen; i. nach dem Gewicht gut verkauft werden; hundred pound ~ (hun'dred-~), der Centner; bill (od. specification) of ~, die Gewichtsnote; certificate of ~, der Wage- od. Gewichtsschein; of full ~, vollwichtig; to be ~, das richtige Gewicht haben; b) ~ and resistance, phren. der Gewicht- od. Wägesinn; c) die Wucht, Schwere, Schwerkraft, der Druck; fig. der Nachdruck; d) das Niederdrückende, Allzuschwere, die Last; to be a dead ~ upon s.o., jm. sehr zur Last fallen; e) das Gewichtstück; Normalgewicht (stan'dard-~); f) ~s in sets, pl. Gewichte in Sätzen (v. abnehmender Größe), Einsatzgewichte; 2. provinc. ein (bestimmtes) Gewicht (für trockene Sachen); a ~ of cheese, 256 Pfd. od. 336 Pfd. Käse; 3. ~s, pl. (od. a pair of ~s) die Wage (si.); gold'-~s, die Goldwage; 4. fig. die Wichtigkeit, Macht, das Ansehen, der Einfluß, die Wirksamkeit; matter of ~, die wichtige Sache; to throw one's ~ into the scale, sein Gewicht in die Wagschale werfen; to attach ~ to, Gewicht legen auf; he has great ~, he carries great ~ with him, sein Wort hat Gewicht, er hat Ansehen, er weiß sich geltend zu machen. to ~, t. mit einem Gewicht beschweren. ~'-for-age', sp. das Rennen, bei welchem das von den Pferden zu tragende Gewicht nach dem Alter derselben bestimmt wird.

weigh't'leṣs [wāt'], a. 1. gewichtlos, leicht; 2. unwichtig.

weigh't'||y [wā'], a. (~**ily**, adv.) 1. gewichtig, schwer, wuchtig; * streng; 2. wichtig, erheblich.

weir, s. wear, *B.* 1 u. 2.

wēird, a. in Zauberkünsten erfahren; zauberisch, geheimnisvoll; unheimlich; * ~ sisters, pl. die Schicksalsschwestern.

wē'iṣm, der übermäßige Gebrauch des prn. we (wir für ich).

wẹjēē', sl. der Schornstein.

† **wĕl'ąwāy**, int. ach! leider! wehe!

Wĕlch, s. Welsh.

wĕl'çheṛ, sp. der betrügerisch Wettende, der verlorene Wetten nicht bezahlt.

wĕl'come, I. int. u. a. (~**ly**, adv.) willkommen; ~ home, willkommen zu Hause; to bid (od. to make) s.o. ~, j. willkommen heißen; to be ~ to do a thing, die Erlaubnis haben etw. zu thun; to make o.s. ~ with s.t., sich mit etw. bedienen, sich etw. schmecken lassen; you are ~ to it, es ist gern geschehen; ich gebe es Ihnen gern, es steht Ihnen zu Diensten; you are ~ to go, Sie können meinetwegen gehen; as ~ as flowers in May, herzlich willkommen. II. s. der Willkommen, die Bewillkommnung, freundliche Begrüßung, freundliche Aufnahme; ~ is the best cheer, prv. Freundlichkeit ist mehr wert als üppige Bewirtung; to wear out one's ~, dem Wirt durch zu langes Bleiben (als Besuch) lästig werden. to ~, t. bewillkommnen, willkommen heißen; freudig annehmen. ~**lĕss**, a. unwillkommen. ~**nĕss**, das Willkommensein, die Willkommenheit, Annehmlichkeit.

wĕl'comeṛ, der Bewillkommner.

wĕld, bot. der (Färber-)Wau *(resēda luteŏla)*.

to wĕld, t. schweißen, zusammenschmieden.

wĕl'd||eṛ, der Zusammenschweißer. ~**iṇg**, das Zusammenschweißen; ~ing-fur'nace, der Schweißofen; ~ing heat, die Schweißhitze, höchste Glut; ~ing hot, a. weißglühend.

wĕl'faṛe, die Wohlfahrt, das Wohlergehen, Glück.

wĕlk, **wĕlked** [kt], s. whelk, whelked.

† **wĕl'kin**, die Luft, der (Wolken-)Himmel; * let the ~ roar, mag das Firmament krachen. * ~-eye, das Himmelsauge (das himmlische, od. blaue Auge).

† **wĕl'kiṇg**, p.a. welkend, matt.

A. **wĕll**, 1. a) die Quelle, auch fig.; b) ~s, pl. die mineralischen Quellen, der Gesundbrunnen; she is at the ~s, sie ist im Bade, sie trinkt Brunnen; 2. a) der Brunnen; (draw'-~) der Ziehbrunnen; (~'-spring) der Springbrunnen; b) das Bohrloch; Artesian ~, der artesische Brunnen; Abyssinian ~, drive'-~, tube'-~, der abessinische Röhrenbrunnen; it's like going into a ~, es ist, als ob man in einen Eiskeller ginge; to drop a bucket into an empty ~, prv. etw. Unnützes versuchen; 3. a) mar. der Sammelbrunnen (Platz unten im Schiff, wo sich das Pumpwasser sammelt); b) die Buhne, der Fischbehälter (ein Raum mit durchlöchertem Boden in Fischerbooten, um Fische darin zu transportieren); 4. mil. der Minenschacht (von dem Minen ausgehen); 5. arch. (~'-hole) das Treppenhaus, der Treppenraum; 6. der Flaschenbehälter, das Flaschenfutter (in einem Wagen); 7. der Platz des solicitor bei Gerichtsverhandlungen (tiefer liegend als der des plaidierenden barrister). to ~, i. quellen, fließen; to ~ forth, hervorströmen, hervorsprudeln.

B. **wĕll**, I. (prädikatives) a. 1. wohl, gesund; to get ~, gesund werden; 2. a) gut, glücklich; ~ is him who ..., wohl dem, der ...; b) vorteilhaft, günstig; that's ~, das ist gut, das geht gut; that's all very ~, but ..., das ist alles recht schön, aber ...; all will be ~, alles wird gut

Digitized by Google

gehen; all's ~ that ends ~, prv. Ende gut, alles gut; it is as ~ to go there, man kann wohl (od. ebenso gut) hingehen; 3. wohlgelitten; to be ~ with s.o., (sich) mit jm. gut stehen; bei jm. in Gunst stehen; 4. als s. das Gute; let ~ alone, laß das unangerührt, was schon gut ist, sei mit dem Bestehenden zufrieden, laß den Dingen ihren Lauf, verlange nicht zu viel. II. adv. 1. wohl, gut, in befriedigender Weise; as ~ as, so gut als, sowohl als auch; to be ~ off, gut daran sein, in guten Verhältnissen sein; to be ~ off for s.t., mit einer Sache gut versehen sein; to be ~ on, fam. einen Rausch haben; to go on ~, guten Fortgang haben; wohlhabend werden; ~'-to-do', wohlhabend; ~'-to-do'ism, hum. die Wohlhabenheit; to do ~, wohlhabend sein; do ~ and have ~, prv. wie man's treibt, so geht's; wie man sich bettet, so schläft man; ~ begun is half done, prv. frisch gewagt ist halb gewonnen; * he is ~ paid that is ~ satisfied, der Zufriedene begehrt nicht mehr; to take s.t. ~, etw. gut aufnehmen; to treat ~, gut behandeln; 2. a) schön, recht, richtig; to act ~, gut od. richtig handeln; b) gehörig, auf gehörige Art, leicht; before he was ~ out of the room, ehe er noch aus dem Zimmer war; 3. günstig; to speak (od. to think) ~ of s.o., gut von jm. sprechen (od. urteilen); 4. wohl, eigentlich, füglich; he may ~ expect it, er darf es wohl erwarten; more than you can ~ think of, mehr als du (nur) denken kannst; he might just as ~ have told us, er hätte es uns ebensogut auch sagen können; and ~ it might, das war ja möglich; I know not ~ what to say, ich weiß kaum, was ich sagen soll; 5. genugsam, hinlänglich, bedeutend; ~ enough, ziemlich gut, ganz leidlich; he is ~ on his way, er hat schon ein Stück Weg zurückgelegt; ~ on in February, weit hinein in den Februar; ~ advanced (od. stricken) in years, ziemlich betagt, hochbejahrt; 6. (zu Anfang der Rede, wie das franz. *eh bien*) nun, wohlan! ~ then! nun gut! wohlan! ~ ~! od. ~ and good, gut! ich bin's zufrieden, ich lasse mir's gefallen; ~, and what of all this? nun, was wollen Sie damit sagen? to ~, i. to ~ it, fam. sparen, reich werden.

wĕll'‖-accom'plished, p.a. * hochgebildet; vortrefflich. ~-acquain'ted, p.a. wohlbekannt. ~-a-day! († ~-a-near!) ach! o je! wehe! leider! ~-advised', p.a. wohl unterrichtet. ~-affec'ted, p.a. gut gesinnt, zugethan. ~-aimed, p.a. wohl gezielt. ~-an'chored, p.a. sicher vor Anker liegend; geborgen. ~-appar'elled, p.a. schön gekleidet. ~-appoin'ted, p.a. gut ausgerüstet, wohl gekleidet. ~-armed, p.a. wohl bewaffnet. ~-authen'ticated, p.a. wohl verbürgt. ~-bal'anced, p.a. in richtigem Gleichgewicht gehalten. ~-bea'ten, p.a. gut gebahnt (v. einem vielbetretenen Wege). ~-behaved', p.a. artig (vom Betragen), anständig. ~-be'ing, das Wohlsein, die Wohlfahrt, das Wohl. ~-beloved', p.a. vielgeliebt. * ~-besee'ming, p.a. wohlanständig.

wĕll'-boat, das Fischerboot mit Wasserbehälter.

wĕll'‖-born, p.a. wohlgeboren, von guter Herkunft. * ~-breathed, p.a. langatmig (v. einem Pferde). ~-bred, p.a. wohlerzogen, artig, gesittet. ~-built, p.a. wohlgebaut. ~-cho'sen, p.a. wohlgewählt. ~-complex'ioned, a. mit guter Gesichtsfarbe. ~-composed', p.a. im richtigen Verhältnis der Teile. ~-condi'tioned, p.a. com. wohl konditioniert, unbeschädigt. ~-conduc'ted, p.a. 1. gut geleitet; 2. von anständigem Betragen. * ~-conten'ted, p.a. zufrieden, glücklich. * ~-dea'ling, p.a. ehrlich handelnd. ~-defen'ded, p.a. wohlverteidigt. ~-defined', p.a. nach einem richtigen Plane; bestimmt hervortretend; deutlich. * ~-derived', p.a. von guter Abkunft. ~-deser'ving, p.a. verdienstvoll. ~-descen'ded, p.a. von guter Abkunft. ~-desired', p.a. höchst erwünscht.

wĕll'-dig'ger, der Brunnengräber.

wĕll'‖-direc'ted, p.a. wohl geleitet. ~-disposed', p.a. gutgesinnt, wohlmeinend. ~-do'ing, I. p.a. seine Schuldigkeit thuend. II. s. 1. die Gutthat; das Wohlthun; 2. die Wohlfahrt; ~-do'ings, pl. edle Thaten. ~-done, I. p.a. durchgebraten, völlig gar. II. int. bravo!

wĕll'‖-drain, der Abzugsbrunnen (zur Trockenlegung v. Feldern). to ~-drain, t. durch Abzugsbrunnen trocken legen.

wĕll'‖-drawn, p.a. wohlgespannt (v. einem Bogen). ~-dressed, p.a. 1. gut zubereitet; 2. gut gekleidet. ~-earned, p.a. wohlverdient. ~-ed'ucated, p.a. wohlerzogen; gebildet. ~-endowed', p.a. wohlbegabt; gut ausgestattet. ~-estab'lished, p.a. wohl gegründet, wohl eingerichtet. * ~-famed, p.a. berühmt. ~-fare, s. welfare. * ~-fa'voured, ~-fea'tured, p.a. gut aussehend, schön. ~-fed, p.a. wohlgenährt. ~-filled, p.a. wohlgefüllt; a ~-filled board, eine reichlich besetzte Tafel; a ~-filled purse, eine wohlgespickte Börse. ~-formed, p.a. wohlgebildet. * † ~-fough'ten, p.a. tapfer gekämpft. ~-found, p.a. 1. glücklich gefunden od. angetroffen; 2. * gut befunden, erprobt. ~-foun'ded, p.a. wohlbegründet. ~-gov'erned, p.a. gut regiert; * wohlgesittet. * ~-graced, p.a. beliebt. ~-groun'ded, p.a. wohlbegründet.

wĕll'‖-head, der Urquell, die Quelle. ~-hole, arch. der Raum zwischen den Treppenwangen.

wĕll'-informed', p.a. gut berichtet od. unterrichtet.

Wĕl'lĭngtŏn, eFam.N.; ~ boots, wellingtons (klein), pl. hochschäftige Stiefel, Stulpenstiefel.

wĕll'‖-instruc'ted, p.a. gut unterrichtet. ~-inten'tioned, p.a. von guter Absicht beseelt; wohlgesinnt, wohlwollend. ~-inven'ted, p.a. gut erfunden. * ~-knit, p.a. stark gebaut. ~-known, p.a. wohlbekannt. ~-la'boured, p.a. gut bearbeitet, sorgsam ausgearbeitet. * a ~-la'bouring (p.a.) sword, ein tapferes Schwert. * ~-learned, p.a. gelehrt. ~-ligh'ted, p.a. gut erleuchtet. * ~-li'king, p.a. in gutem Zustande, derb. ~-look'ing, p.a. wohl aussehend; einnehmend. * ~-lost, p.a. ehrenvoll verloren. ~-made, p.a. gut angefertigt; wohlgebaut (vom Körper). ~-man'aged, p.a. wohl verwaltet; (v. einem Plane) gut durchgeführt; gut bewerkstelligt. ~-man'nered, p.a. wohlerzogen, gesittet. ~-marked, p.a. ausgebildet (v. Krankheitssymptomen). ~-mea'ner, der Wohlmeinende, Freund. ~-mea'ning, I. p.a. wohlmeinend, gut gesinnt. II. s. die wohlwollende Gesinnung. ~-meant, p.a. wohlgemeint. ~-met! p.a. es freut mich, daß wir uns treffen! willkommen! * ~-min'ded, a. wohlgesinnt. ~-mouthed, a. mit guter Stimme; to be ~-mouthed, sp. gut bellen od. anschlagen. ~-na'tured, p.a. gutartig, gutherzig. ~-nigh (od. ~-near), adv. beinahe, fast. ~-off', s. well, *B.* II. 1. ~-or'dered, p.a. wohl geordnet, gut eingerichtet. ~-paid, p.a. gut bezahlt. ~-pain'ted, p.a. gut gemalt; * geschickt erheuchelt. ~-plea'sing, p.a. wohlgefallend, wohlgefällig. * ~-prac'tised, p.a. wohlgeübt, erfahren. ~-propor'tioned, p.a. wohlproportioniert. ~-provi'ded, p.a. gut versorgt. ~-read, p.a. wohlbelesen. * ~-refined', p.a. fein u. geschmackvoll. ~-reg'ulated, p.a. gut geregelt, wohlgeordnet. ~-remem'bered, p.a. vollkommen erinnerlich; in gutem Andenken stehend. * ~-repu'ted, p.a. in gutem Rufe stehend. * ~-respec'ted, p.a. geachtet.

wĕll'-room, der Kursaal, das über einem Gesundbrunnen errichtete Gebäude.

wĕll'‖-sai'ling, p.a. * schnellsegelnd. ~-sea'soned, p.a. wohlgewürzt. * ~-see'ing, p.a. scharfsichtig. * ~-see'ming, p.a. äußerlich schön. * ~-seen, p.a. wohlerfahren, bewandert. ~-set, p.a. schön eingerichtet; schön gefaßt (v. Juwelen). ~-shaped, p.a. wohlgestaltet, wohlgebildet.

wĕll'‖-sin'ker, der Brunnengräber. ~-sin'king, das Brunnengraben, Bohren.

wĕll'‖-skilled, p.a. * geschickt, wohlbewandert (in, in). ~-sped, p.a. erfolgreich, glücklich. ~-spent, p.a. wohl angewandt. ~-spo'ken, p.a. beredt; milde, od. freundlich sprechend. ~-spread (p.a.) shoulders, pl. breite Schultern.

wĕll'‖-spring, der Urquell, die (nicht versiegende) Quelle. ~-stair'case, die ummauerte Wendeltreppe. ~-sweep, der Brunnenhebel.

wĕll'‖-strick'en (p.a.) in years, hoch bejahrt. ~-tas'ted, p.a. schmackhaft. ~-tem'pered, p.a. gutmütig. ~-timed, p.a. zu rechter Zeit angebracht, gut abgepaßt. ~-to-do', ~-to-do'ism, s. well, *B.* II. 1. * ~-took, p.a. wohl angewandt. ~-trained, p.a. gut dressiert; gebildet. ~-tried, p.a. wohl erprobt. ~-trod'den, p.a. oft od. viel betreten. * ~-tuned, p.a. wohlgestimmt. ~-turned, p.a. wohlgestaltet; wohlgesetzt (v. Perioden). * ~-war'ranted, p.a. gut verbürgt.

wĕll'-wa'ter, das Brunnenwasser.

wĕll'‖-weighed, p.a. wohlerwogen. * ~-weigh'ing, p.a. schwer. ~-wil'ler, der Wohlmeinende, Gönner. * ~-wished, p.a. beliebt. ~-wish'er, der Wohlwollende, Gönner, Freund. * ~-won, p.a. ehrlich gewonnen.

Wĕlsh, I. a. wallisisch, aus Wales stammend; a ~ comb, hum. die fünf Finger (pl.); a ~ mile, eine Meile, die kein Ende nimmt; a ~ genealogy, ein langer (unverbürgter) Stammbaum. II. s. the ~ 1. die wallisische Sprache; 2. pl. die Walliser. ~'-flan'nel, sehr feiner Flanell. ~'-glaive, eine Art Streitaxt. ~'-hook,

Digitized by Google

ein kurzes, an der Spitze gekrümmtes Schwert. **~'-lumps**, pl. sehr harte Backsteine.

wĕl'shęṛ, sp. f. welcher.

Wĕlsh'‖man (pl. **~men**), der Walliser. **~wom'an** [wŭm'] (pl. **~wom'en** [wĭm'en]), die Walliserin.

Wĕlsh'‖-mut'ton, geschätztes Hammelfleisch v. kleinen Schafen aus Wales. **~-on'ion**, bot. der Hohllauch *(allium fistulōsum)*. **~-rab'bit**, geröstetes Brot mit Senf u. gebratenem Käse. **~-rag'slates**, pl. vorzüglicher Dachschiefer aus Caernarvonshire. **~-ware**, das gemeine braune Steingut aus Wales. **~-wig**, die gestrickte wollene Mütze.

wĕlt, der Rand, Saum, die Einfassung; die Schnebbe od. Schneppe (am Hufeisen); **~ of a shoe**, der Rahmen eines Schuhes. **to ~**, t. 1. säumen, einfassen, rändern; 2. sl. durchprügeln.

to wĕl'tęṛ, i. sich wälzen, rollen, (im Blute) schwimmen.

wĕm, der Mutterleib, Unterleib.

wĕn, 1. die Fettgeschwulst; 2. das Überbein; 3. der Kropf; **the ~ of civilization**, London.

wĕnch, 1. das Mädchen, die Dirne, junge Frauensperson (im guten Sinne); 2. die lose Dirne, Hure, das Mensch; 3. Am. der farbige weibliche Dienstbote. **to ~**, i. Dirnen nachgehen, huren.

wĕn'chęṛ, der Hurenjäger.

wĕnch'‖like, a. hurenmäßig. * **~lęss**, a. ohne Dirnen.

to wĕnd (**~'ęd**, **~'ęd**; vgl. **went**), I. i. gehen, hingehen; sich wenden. II. t. to **~ one's way**, (irgend wohin) seinen Weg nehmen, seine Schritte lenken.

Wĕnds, pl. die Wenden (slavischer Volksstamm).

wĕn'n‖ish, **~y**, a. kropfig, kropfartig.

wĕnt, pret. v. to go (eig. v. to wend).

wĕn'tletrăp, zo. die (echte) Wendeltreppe *(scalaria pretiōsa)*.

wĕpt, pret. u. p.p. f. to weep; **~ for**, p.p. beweint; **to be ~ for**, zu beklagen.

A. **wē'ṛe**, für **we are**.

B. **wēṛe** [auch **wâr**], f. to be; **you ~ better to go**, Sie sollten lieber gehen, Sie thäten besser, Sie gingen; **as it ~**, gleichsam, so zu sagen; **as you ~!** mil. Griff (od. Bewegung) zurück! (bei den Österreichern) herstellt euch!

C. **wēṛe**, † f. wear, *B.* 1.

wēṛe'‖gĕld (**~gĭld**), das Blutgeld, Wergeld (als Sühne eines Totschlags).

wēṛe'-wolf (pl. **~-wolveṣ**), myth. der Werwolf.

Weṛnē'rian, a. **~ theory of the earth**, geol. das Wernersche (neptunische) System der Erdbildung.

wĕṛsh, a. (**~ly**, adv.) Sc. geschmacklos

wĕr'thęrism, die krankhafte Sentimentalität.

wĕṛt, f. to be.

wē'ṣand, f. weasand.

Wĕs'ley‖an [lĭan], der Wesleysche (od. arminianische) Methodist, Anhänger des **John Wĕs'ley** (1703—1791). **~anism**, der Methodismus.

Wĕs'sex, altenglisches Königreich.

wĕst, I. s. 1. der West, Westen (Abend); **the empire of the ~**, das abendländische Kaiserreich; **~ by north**, West zum Norden; **~ by south**, West zum Süden; 2. das westwärts liegende Land; Am. die westlichen Ver. Staaten von NAm., bes. westlich v. Pennsylvania, Virginia u. North Carolina. II. a. u. adv. westlich.

Wĕst'‖-end, das Westende, der bes. von der Aristokratie bewohnte Stadtteil Londons westlich von Charing Cross. **~-en'der**, der (feinere) Bewohner des Westendes (von London).

† **wĕs'tęṛling**, p.a. nach Westen laufend, westlich gehend.

wĕs'tęṛlinĕss, das Westliche, die westliche Gegend.

wĕs'tęṛly, a. u. adv. westlich, nach od. von Westen.

wĕs'tęṛn, a. 1. westlich; 2. abendländisch; **Great ~ railway**, die Westbahn (v. London nach Bristol u. darüber hinaus); **the ~ isles**, pl. = **the Hebrides**; **the ~ world**, die Neue Welt, Amerika. **~ęṛ**, fam. Am. der Bewohner des Westens (v. NAm.). **~mōst**, sup. a. am westlichsten, im äußersten Westen gelegen.

Wĕst'‖-In'dia [in'], I. s. gew. **the ~-In'djeṣ**, pl. Westindien. II. a. (bes. in Zss., z. B. **Lord R.'s ~-In'dia property**, Lord R.s westindische Besitzung). **~-In'diaman** (pl. **~-India-men**), der Westindienfahrer. **~-In'dian** [in'], I. a. westindisch. II. s. der Westindier, die Westindierin.

wĕs'tĭng, mar. der Betrag des Weges, den man westlich vom Mittagskreise zurückgelegt hat.

wĕst'lĭng, der Bewohner des Westens.

Wĕst'minstęṛ, der westliche Teil von London; **superior courts** (pl.) **of ~**, die höchsten Gerichtshöfe; **~ Abbey**, die Westminster Abtei; **~ school**, eine bekannte alte Schule; **~ boy**, ein Schüler derselben.

Wĕst'moreland, eGrafschaft u. Fam.N.

wĕst'-nŏrth-wĕst', I. s. der Westnordwest(wind). II. adv. westnordwestlich.

Wĕstphā'li‖a, Westfalen. **~an**, I. a. westfälisch. II. s. 1. der Westfale, die Westfälin; 2. die westfälische Mundart.

wĕst'-point, astr. der Westpunkt; **West'-Point** (groß), Am. Teil von New-York, mit einer Kriegsschule; daher: **West'-Poin'ter**, der Zögling derselben.

wĕs'trick, das Westreich, Neustrien.

wĕst'-sōuth-wĕst', I. s. der Westsüdwest(wind). II. adv. westsüdwestlich.

wĕst'ward, a. (**~ly**, adv.) westwärts, westlich; nach Westen; **~ ho!** auf nach Westen!

wĕst'-wind, der Westwind.

wĕt, I. a. 1. naß, feucht; **~ weather**, das nasse Wetter, Regenwetter; **~ through**, bis auf die Haut durchnäßt; **~ blanket**, fam. das Hindernis; die steife Person; **to throw a ~ blanket over s.o.**, jm. die Laune, od. den Spaß verderben; **to do s.t. with a ~ finger**, etw. mit Leichtigkeit ausführen; **~ Quaker**, der nicht sehr strenge Quäker; 2. sl. angerissen, etw. betrunken. II. s. 1. die Nässe, Feuchtigkeit; s.t. **to keep the ~ out**, fam. etw. zu trinken; 2. das nasse Wetter; 3. sl. das Getränk; **let's have a ~**, laßt uns eins trinken. **to ~** (**~'tęd**, **~'tęd**; **~**, **~**), t. (durch)nässen, naß machen, feuchten, befeuchten, anfeuchten, benetzen; **just enough to ~ one's feet**, seicht (v. einem Gewässer); **to ~ one's whistle**, sl. sich die Kehle anfeuchten, etw. hinter die Binde gießen; **~ the other eye**, sl. trinke noch ein Glas; **to ~ s.o.**, sl. jm. zu trinken geben; **~'tęd lime**, trocken gelöschter, d. h. durch allmähliches Anfeuchten gelöschter Kalk.

wĕt'‖-dock, die Wasserdocke (ohne Schleusenthüren). **~ dressing**, med. der nasse (kalte) Umschlag.

wĕth'ęṛ, der Hammel, Schöps.

wĕt'nęss, die Nässe, Feuchtigkeit.

wĕt'‖-nurse, die (Säug-)Amme. **~-sheet packing**, das Einpacken in nasse Tücher (in Kalt-Wasserheilanstalten). **~-shod**, p.a. mit nassen Füßen.

wĕt't‖ĭng, das Naßwerden; **I got a ~ing**, ich bin durch u. durch naß geworden. **~ish**, a. etw. od. ein wenig feucht.

wē'vil, f. weevil.

wey [wā], ein Gewicht od. Maß für trockene Sachen; **a ~ of wool** = 182 lbs.; **a ~ of corn od. salt** = 40 bushels; **~ of butter od. cheese** = 2—3 Centner; **~ of oats od. barley** = 48 bushels.

Wey'mouth [wā'], eO. u. Fam.N.; **~ pine**, bot. die Weymouthkiefer *(pinus strobus)*.

wē'zand, f. weasand.

W. H. [dou'ble ū ātsh'], für whore.

to whăck, t. vulg. 1. (durch)prügeln; 2. teilen; 3. to **~ about**, an die große Glocke schlagen. **~**, s. 1. der (derbe) Schlag, Hieb; 2. sl. der Anteil (an der Beute); **to go ~s**, teilen. **~**, int. klaps! schwaps!

whăck'‖ęṛ, sl. etw. Tüchtiges, od. Derbes; eine kolossale Lüge. **~ĭng**, I. p.a. tüchtig, alles Maß übersteigend. II. s. die Prügel; a **sound ~ing**, eine gehörige Tracht Prügel.

A. **to whāle**, t. Am. prügeln; to **~ away**, i. Am. darauf los deklamieren, perorieren.

B. **whāle**, der Walfisch, auch astr.; **common ~**, Greenland **~**, zo. der grönländische Walfisch *(balæna mysticētus)*; **spermace'ti-~**, zo. der Pottfisch, Kachelot *(physēter macrocephălus)*; † **~'ṣ bone**, das Elfenbein (der Walroßzahn); * **as white as ~'s bone**, schneeweiß. **~'-boat**, das beim Walfischfang gebräuchliche Boot; vgl. sprat, tub, 1, a.

whāle'bōne, das Fischbein. **~d**, p.a. mit Fischbein gesteift.

whāle'‖-fin, f. **~bone**. **~-fish'er**, der Walfischfahrer, Walfischfänger, Walfischjäger. **~-fish'ery**, **~-fish'ing**, der Walfischfang. **~-louse**, zo. die Walfischlaus *(cyămus ceti)*.

whāle'‖măn (pl. **~men**), f. whale-fisher.

whāle'-oil, der Walfischthran.

whā'lęṛ, 1. a) f. whale-fisher; b) f. whaling-ship; 2. vulg. etwas Großes, Derbes, od. Plumpes.

whā'lęry, der Walfischfang.

whā'lĭng, (**~-bus'iness**) der Walfischfang; to go (a-)**~**, auf den Walfischfang gehen. **~-expedi'tion**, f. **~-voyage**. **~-ship**, **~-ves'sel**, das auf den Walfischfang fahrende Schiff, der Walfischfänger. **~-voy'age**, die Fahrt auf den Walfischfang.

whăll, **whâul**, f. wall-eye.

whăl'ly, a. f. wall-eyed.

to whal'lop [whŏl'] (**~ped** [pt], **~ped**), f. to wallop.

whāme'-fly, zo. die (Vieh-)Bremse *(tabānus bovinus)*.

Digitized by Google

to wham'męl [ð] (~led, ~led), t. provinc. alles umschmeißen, das Oberste zu unterst kehren.

whang, 1. provinc. der Riemen; 2. Sc. das tüchtige Stück. **to ~**, t. peitschen.

whăn'gēē [od. wąnēē'], s. wangee.

whap [ð], vulg. der (derbe) Schlag, Hieb. **to ~** (~ped [pt], ~ped), t. (durch=) hauen. ~, int. klapš! schwapš! patsch!

whap'pęr [ð], vulg. etw. Großes, Grobes, Derbes, od. Plumpes; die große Person; die gehörige Lüge.

whârf (pl. ~s, auch whârvęs), 1. bes. Am. die Werft, der Landungsdamm, Landungsplatz, Hafendamm, Quai, die Anlegestelle, Buhne; die Schiffswerft; a ship'wright's-~, eine Schiffswerft; 2. † das Ufer. **to ~** (~ed [ft], ~ed), t. an dem Quai ausladen, löschen, landen, an das Ufer bringen.

whârf-char'ges (pl.), **whâr'fąge**, das Werftgeld, Quaigeld.

whâr'f ing, coll. die Werften (pl.). **~ingęr**, der Quaimeister, Aufseher über einen Quai.

whârf||-por'ters, pl. Arbeiter auf Schiffswerften. ~-rats, pl. Ratten in den Werften; Am. Schiffsdiebe.

what [ð], I. prn. interr. 1. s. a) was? wie viel? ~ on earth? ~ in the world? was in aller Welt? ~ is your desire? was wollen Sie? ~ is it? was ist es? ~ is the news? was giebt es Neues? ~ next? was dann? was wird nun kommen? Mr. ~'s'-his-name', Mr. ~ d'ye call him, Herr So=und=so; ~ do you call it? wie heißt es doch gleich? ~ do you call in English ...? wie heißt ... auf Englisch? ~ of that? ~ then? was ist's denn weiter? was liegt daran? was macht das aus? and ~ not? wer weiß, was sonst noch, alles Mögliche; ~ are you that ...? wer bist du, daß du (od. der du) ...? I know ~ he drives at, ich weiß, wo er hinaus will, od. was er vorhat; to know ~'s ~, wissen, wo Bartel den Most holt, Bescheid wissen; ~'s up? sl. was ist los? ~ the devil (od. ~ the deuce) do you mean? was zum Teufel soll das heißen? ~ ho! heda! b) wozu? * ~ need we any spur? wozu bedürfen wir eines Ansporns? c) (als int.) ~! was! wie! d) † ~ though, c. obgleich; † ~ if, c. wenn auch; 2. a. was für ein (eine, ein)? welcher, welche, welches? in ~ year? in welchem Jahre? ~ time (für at ~ time)? wann? ~ nonsense! was für Unsinn! ~ kind of? was für (ein)? ~ a fool! was für ein Narr! † ~ is he for a fool! was ist er für ein Narr! II. 1. (als unbestimmtes prn.) etwas; I'll tell you ~, ich will dir was sagen; I'll give you ~ for, ich will dir schon Ursache zum Heulen (d. h. eine Tracht Prügel) geben; 2. (als adv.) ~ ... ~, teils ... teils; ~ with one thing and (~ with) another, infolge verschiedener Umstände; ~ with his conduct, ~ with (od. einfach and) his courage, teils durch seine Aufführung, teils durch seinen Mut; vgl. between, I. 2. III. prn. determ. u. rel. (= that which) 1. s. was, was auch nur; ~ is right, das Rechte; ~ is good, das Gute; ~ cannot be cured must be endured, prv. was sich nicht ändern läßt, muß ruhig ertragen werden; this is nothing to ~ I heard yesterday, dies ist nichts im Vergleich mit dem, was ich gestern gehört habe; it is a shame, that's ~ it is, es ist eine Schande, ja das ist es; 2. a. dasjenige ... was; I gave him ~ money I had, ich gab ihm alles Geld was ich hatte; † ~ time, zu der Zeit als; † ~ day, an dem Tage als.

whatëv'ęr, whatsǫëv'ęr († **what'sō**) [wŏt', prn. 1. a. was auch immer, was (da) nur; nothing ~, durchaus nichts; none ~, durchaus keiner; on no pretence ~, unter keinem Vorwande, durchaus nicht; 2. a. welcher, welche, welches (auch immer), was für ein, eine, ein (auch), was für einer auch.

what'not [wŏt'], die Nipp(es)=Etagere, Bücher=Etagere, das Eckbrett.

A. **whēal**, 1. die (Eiter=)Blatter, Finne (bes. im pl. ~s); 2. s. weal, *B.* **to ~**, i. Am. sich aufblasen, anschwellen. ~'-worm, zo. die Herbstträgmilbe *(autūrus autumnālis)*.

B. **whēal**, (in Cornwall) der Schacht, die Grube.

whēat, der Weizen; spring'-~, sum'mer-~, der Sommerweizen *(triticum æstivum)*; win'ter-~, der Winterweizen *(triticum hibernum)*; (common) bearded ~, der englische Weizen *(triticum turgidum)*; to winnow the chaff from the ~, die Spreu von dem Weizen (d. h. das Wertlose vom Echten) sondern. ~'-ear, 1. die Weizenähre; 2. zo. das Weißkehlchen, der graue Steinschmätzer *(saxicŏla œnanthe)*.

whēa'tęn, a. von (od. aus) Weizen bereitet; ~ bread, das Weizenbrot; ~ cake, der Kuchen aus Weizenmehl; ~ flour, das Weizenmehl; ~ straw, das Weizenstroh.

whēat'||-flour, das Weizenmehl. ~-fly, zo. die Weizen=Gallmücke *(cecidomyia tritĭci)*. ~-grass, bot. 1. die Ackerquecke *(tritĭcum repens)*; 2. die Hundsquecke *(tritĭcum canīnum)*. ~-har'vest, die Weizenernte. ~-moth, zo. die Kornmotte *(tinĕa granella)*. ~-plum, bot. eine Art Pflaume (die Krieche, *prunus insititia?)*. ~-sheaf, die Weizengarbe.

to whēē'dle, I. t. schmeicheln, durch Schmeichelei anlocken, einnehmen, bereden, beschwatzen od. bestricken; he could ~ the tire off a cart's wheel, er könnte das Blaue vom Himmel herunterschwatzen. II. i. schmeicheln, schwänzeln. ~, s. die schmeichelhafte Anlockung od. Bestrickung. **whēē'dl||ęr**, der Schmeichler, Schwänzler. **~ingly**, adv. mit Schmeichelei.

whēēl, 1. a) das Rad; to get the ~ out of the rut, prv. den Karren aus dem Kot ziehen; to keep the cart on the ~, die Karre im Gange halten; to put (od. to set) one's shoulder to the ~, sich kräftig anstrengen, unverdrossen arbeiten; to help the ~ over, das Seine zur Arbeit beitragen; to grease the ~s, Am. sl. gut schmieren, für das nötige Geld sorgen (zur Bestechung u. s. w.); a ~ in the midst of a ~, bibl. ein Rad im anderen; prv. etw. Verwickeltes; ein Zusammenwirken; to break upon the ~, rädern; sentenced to be broken upon the ~, zum Rade verurteilt; the ~ of Fortune, das Glücksrad; ~ of life, das Lebensrad (ein Spielwerk); b) (spin'ning-~) das Spinnrad; c) (~ of the helm) das Steuerrad; the man at the ~, der Steuermann; d) (tread'-~) das Tretrad; e) (pot'ter's-~) die Töpferscheibe; f) ~ and axle, mech. Rad u. Welle; 2. * der Wagen; 3. a) der Kreis; b) die Radbewegung, der Radlauf, die Kreisung, Schwenkung, Umwälzung, der Umlauf. **to ~**, I. t. 1. drehen, rollen, umwälzen, herumschwingen; 2. auf Rädern fortschaffen, mit einem Fahrwerk transportieren. II. i. 1. sich drehen, sich umdrehen, sich schwenken, sich wälzen (on, um); 2. sich schwenken, Schwenkungen, od. Wendungen machen; right (od. left) ~! mil. rechts (od. links) abgeschwenkt! 3. to ~ about, umrollen, umlaufen; fig. Umschweife machen. to ~ along, sich fortwälzen. to ~ back, zurückrollen. to ~ round, sich herumschwenken; sich zurückziehen.

whēē'lage, das Chausseegeld.

whēēl'||-an'imal, zo. das Rädertierchen (Gattung · *rotatoria*). ~-barom'eter, phys. der Zeigerbarometer. ~-bar'row, der Schiebkarren, Schubkarren; ~-barrow man, der Schiebkärrner. ~-bird, zo. die Nachtschwalbe, der Ziegenmelker *(caprimulgus europæus)*. ~-boat, das Räderboot (zum Wasser= u. Landtransport). ~-cap, die Radenkappe. ~-car'riage, das Räderfuhrwerk. ~-chain, die Hemmkette; mar. die Ruderkette, Steuerkette. ~-chair, der Fahrstuhl, Rollstuhl. ~-cut'ter, s. der (Uhren=) Räder schneidet. ~-cut'ting-engine, die Räderschneidemaschine. ~-drag, der Hemmschuh.

whēēled, p.a. mit Rädern versehen; two'-~, zweirädrig; four'-~, vierrädrig.

whēē'lęr, 1. der Radmacher, Stellmacher; 2. das Stangenpferd, Deichselpferd (Gegl. leader); 3. der Radfahrer.

whēēl'||-fire, chem. das Radfeuer, Schmelzfeuer. ~ frame, der Radstuhl, das Radgestell. ~-har'ness, das Stangengeschirr (für Kutschpferde). ~-horse, das Stangenpferd, Deichselpferd; Am. fig. der gute Freund, die rechte Hand, d. h. die Hauptstütze (js.). ~-house (of a steamer), das Ruderrad=Gehäuse (an einem Dampfschiffe).

whēē'ling, 1. der Transport auf Räderwagen; 2. mil. die Schwenkung; 3. Am. das Fortkommen zu Wagen; die Beschaffenheit des Weges; good ~, der gute (Fahr=)Weg.

whēēl'||-lock, das (alte) Radschloß (an Flinten). ~-man, der Radfahrer. ~-nave, die Radnabe. ~-plough, der Räderpflug. ~-rope, mar. das Steuerreep. ~-shaped, p.a. bot. radförmig. ~-tire, ~-tyre, die Radschiene, der Radreifen. ~-win'dow, arch. das Radfenster, Glücksrad. ~-work, das Räderwerk. ~-wright, der Radmacher, Stellmacher, Wagner.

† **whēē'ly**, a. radförmig, kreisförmig.

to whēēze, i. schwer u. laut atmen, keuchen, röcheln, schnaufen. ~, s. das Schnaufen; sl. der Spaß, Jux, Ulk; to crack a ~, sl. einen faulen Witz machen.

whēē'zy, a. schnaufend, keuchend, röchelnd; ~ puff, das schwere Atmen, Schnaufen.

whĕlk, 1. a) die Strieme; b) die Pustel, Finne; 2. zo. die Trompetenschnecke *(buccīnum)*. **~ed** [kt], **whĕl'ky**, a. gerunzelt, mit Buckeln od. Pusteln bedeckt.

Digitized by Google

to whĕlm, t. überschütten, verschütten; ~ed under seas, von der See begraben.

whĕlp, 1. das Junge eines Hundes od. Raubtieres; the young ~s, pl. die junge Brut; a bitch in ~, eine trächtige Hündin; 2. * der Sohn eines wilden Vaters; der lose Bube od. Bursche; der Jüngling; 3. mar. ~s (of a capstan), pl. die Klampen (an einem Gangspill). **to ~,** i. Junge werfen, jungen; fig. Pläne od. dgl. hervorbringen, aushecken; a bitch in whĕl'ping, eine trächtige Hündin.

whĕl'pish, a. schelmisch, leichtfertig, büsbisch.

whĕn, I. interr. adv. wann? als int. (ungeduldig) wird's bald? since ~? seit wann? II. c. wann, wenn, zu der Zeit, als, da, da doch; just ~, eben da als, sobald; since ~? seit welcher Zeit? till ~, bis dahin daß; † ~ that = ~; ~ gone, nachdem (od. als) er (sie, es ꝛc.) fort war; ~ young, in seiner (ihrer ꝛc.) Jugend; ~ a boy, als ich (od. er) noch ein Knabe war, als Knabe; com.: ~ due, bei (od. zur) Verfallzeit; ~ in cash, nach Eingang; ~ received, nach Empfang, nach Eingang.

† **whĕn'ăṣ,** c. (zu der Zeit) als; da, während.

whĕnçe, I. adv. (interr. u. rel.) woher, woraus, von wo aus; from ~ († of ~), ~ from, woher, von wo. II. als c. daher; ~ it would seem that ..., daher könnte es scheinen, als ob ....

whĕnçesǫĕv'ęṛ, whĕnçĕv'ęṛ, adv. woher auch immer.

whĕnĕv'ęṛ, whĕnsǫĕv'ęṛ, c. allemal wenn, wenn auch immer, so oft (als).

† **whe'ṛ** [whâṛ], für whether.

where [whâṛ], adv. 1. a) wo; ~ do you come from? woher kommen Sie? woher sind Sie (gebürtig)? was für ein Landsmann sind Sie? b) † für ~ ... from, whence; 2. wohin; ~ are you going? wohin gehen Sie? ~ away, in welcher Richtung; 3. † für whereas.

where'‖ąbōut [whâṛ'], I. adv. (vulg. **~ąbōuts**) wo herum, wo ungefähr; worüber, weswegen. II. s. (od. **~ąbōuts,** pl.) der (zeitweilige) Aufenthalt; * die Absicht.

where‖ăṣ' [whâṛ], I. a. † wo. II. c. 1. law (u. †) sintemalen; da ja; 2. wohingegen, während sonst; obgleich. **~ăt',** adv. wobei, woran, worüber, worauf. **~bȳ'** [whâṛbī'], adv. wodurch, wovon; womit. **~ĕv'ęṛ,** s. wherever.

where'fōre [whâṛ', auch fōr u. oft foṛ], I. adv. 1. interr. warum? weswegen? weshalb? wofür? wozu? 2. rel. deswegen, daher. II. (als s.) das Warum, der Grund.

where‖ĭn' [whâṛ], adv. worin. † **~ĭntŏ',** adv. wo hinein. **~ŏf'** [gew. ŏv'], adv. wovon, woraus. **~ŏn',** adv. worauf, worüber, woran.

where'ness [whâṛ'], das Wo, Irgendwosein, die Örtlichkeit.

where‖sǫĕv'ęṛ [whâṛ] († **where'sō** [whâṛ']), adv. wo auch immer; wohin auch.

where‖throûgh' [whâṛ], † adv. wo(hin)durch. **~tō',** adv. wozu.

where‖ụntŏ' [whâṛ], † adv. wozu. **~ụpŏn',** adv. worauf, wonach.

whereĕv'ęṛ [whâṛ], adv. 1. wo, wo auch immer, allenthalben wo; 2. wohin auch.

where‖wĭth' [whâṛ], † **~wĭthâl',** adv. womit, womit auch; the ~withal, fam. das nötige Geld (zu einem Zwecke), der nervus rerum.

to whĕr'ręt, t. fam. 1. necken; antreiben, quälen, ärgern; 2. † ohrfeigen. **~,** s. vulg. der Quälgeist; † die Ohrfeige.

whĕr'ry, 1. das Fährboot, der Fährkahn, die Fähre; 2. die Jolle (ein kleines scharfgebautes Boot mit od. ohne Verdeck, bes. zum Fischfange); 3. provinc. der Holzapfelwein. **to ~,** t. (über)fahren, überführen, übersetzen. **~go-nim'ble,** vulg. die schnelle Kathrine, der Durchfall. **~man** (pl. **~men**), der Fährmann; Jollenführer.

to whĕt (**~'tĕd, ~'tęd**), t. 1. wetzen, schärfen, schleifen; 2. reizen; to ~ the appetite, den Appetit reizen; to ~ s.one's anger, j. erbittern; to ~ s.o. against another, j. gegen einen anderen reizen; to ~ on, to ~ forward, anreizen. **~,** s. 1. das Wetzen, Schärfen; 2. sl. das den Appetit Reizende, das Schnäpschen; to take a ~, ein Schlückchen nehmen.

whĕth'ęṛ, I. † prn. interr. welcher von beiden? II. c. ob; ~ ... or, ob ... oder ob; ~ it be true, or no (auch not), ob es wahr sei od. nicht; ~ or no, so oder so, in beiden Fällen.

whĕt'‖-stone, der Wetzstein, Schleifstein; to deserve the ~-stone, tüchtig aufschneiden; to lie for ~-stones, um die Wette lügen. **~-stone slate',** ~-slate, min. der Wetzschiefer.

whĕt'tęṛ, der Wetzer, Schleifer.

wheūgh, whew [whū], int. huh! bah! ach was! (Mißbehagen od. Verachtung).

Whew'ęll, eFam.N.

whew'ęṛ, provinc. die Pfeifente *(anas penelŏpe)*.

whey [whā], die Molke, die Molken (pl.). * **~'-face,** das (blasse) Molkengesicht.

whey'‖ey [whā'], **~ish,** a. molkig, molkenartig. **~ishnĕss,** das Molkige.

whĭch, I. prn. interr. welcher, welche, welches? wer? was? (v. einer bestimmten Anzahl); ~ way? wohinaus? auf welche Weise? ~ way did he go? welchen Weg hat er eingeschlagen? wohin ist er gegangen? I don't know ~ is ~, fam. ich kann sie nicht unterscheiden; ich weiß nicht, woran ich bin. II. prn. rel. welcher, welche, welches (nur † v. Personen); added to ~, wozu noch kommt; ~ I did, und das that ich auch; † the ~, für ~.

whĭch‖ĕv'ęṛ, ~sǫĕv'ęṛ, prn. wer es auch sei, was auch immer.

whĭd, sl. das Wort; der Schwindel; hold your ~! halt's Maul!

whĭd'ăh-finch, zo. die Witwe *(vidŭa)*.

whĭff, 1. a) † der Windstoß; b) der Zug, Paff (beim Rauchen); to take a few ~s, ein paar Züge thun; to smoke one's forty ~s, sein Pfeifchen rauchen; c) die Aufwallung, der plötzliche Ausbruch (des Zornes); 2. provinc. der kurze Anblick, Streifblick, Schimmer; in the ~ of a sigh, im Hui (od. Nu) eines Seufzers; schnell (verflogen) wie ein Seufzer; 3. zo. eine Art Butt *(rhombus megastŏma)*. **to ~,** i. u. t. paffen, verpaffen.

to whĭf'fle, I. i. 1. blasen, pfeifen (vom Winde); 2. flattern, wanken, unstät, od. unschlüssig sein; Ausflüchte gebrauchen. II. t. (to ~ away) wegblasen, zerstreuen; to ~ s.o. out of s.t., j. um etw. prellen. **~,** s. † die Pfeife, kleine Flöte.

whĭf'flęṛ, 1. a) der Pfeifer; b) der Führer (einer Procession); 2. der flatterhafte, wankelmütige, od. unentschlossene Mensch; der Windbeutel, Faselhans.

whĭf'fle-tree, bes. Am. der Schwengel (am Wagen), das Ortscheit, die Sprengwage.

whĭf'fling, p.a. wankelmütig, unzuverlässig, charakterlos; ~ fellow, der Hans Dampf, Windbeutel, Faselhans, armselige Kerl.

A. **whĭg,** die saure Molke (od. Molken, pl.) (Getränk in Schottland). **~'-land,** hum. Schottland.

B. **whĭg,** I. s. der Whig: 1. der engl. Liberale, urspr. Anhänger der Revolution von 1688 (Ggs. tory); 2. Am. der Anhänger der nationalen Partei (während der Revolution); jetzt der zur Bank-Partei, od. zur Geld-Aristokratie (im Ggs. zur demokratischen Partei) Gehörige. II. als a. whiggistisch. **~'-cave,** die von Gladstone infolge der irischen Vorlage 1886 abgefallene Fraktion der Whigs.

whĭg'gărchy, die Whig-Herrschaft.

whĭg'gęry, s. whiggism.

whĭg'ging, vulg. eine derbe Tracht Prügel.

whĭg'‖gĭsh, a. (**~gishly,** adv.) whiggistisch, zur Whig-Partei gehörig, dieselbe betr. **~gism,** die Grundsätze (pl.) der Whig-Partei.

whĭg'ling, (verächtlich) für whig.

while, I. s. die Weile, Zeit; a ~ (od. some ~) after, einige Zeit (od. nicht lange) nachher; a good ~ (od. a long ~), ziemlich lange; a great ~, sehr lange; a good ~ ago, vor ziemlich langer Zeit; schon lange her; a little ~ ago, (but) a ~ since, erst vor kurzem; in a ~, in einiger Zeit; in the mean ~, the ~, inzwischen; at ~s, zu Zeiten; between ~s, dann und wann, zuweilen; all this ~, die ganze Zeit über; for a ~, (for) some ~, eine Zeit lang; not yet a ~, vorerst (od. vor der Hand) noch nicht; every once in a ~, dann und wann, von Zeit zu Zeit; one ~ ..., another ~, bald ..., bald; it is not worth ~ (od. the ~, auch one's ~), es ist der Mühe nicht wert. II. c. 1. indem, während; 2. a) solange als, solange noch; b) † u. Am. bis (stay ~ I come); 3. († ~ as) während, wohingegen; 4. † als prp. bis. **to ~,** I. i. weilen, verweilen, zögern. II. t. (to ~ away) (die Zeit) verbringen; bes. unnütz hinbringen, vertändeln, vertrödeln; to ~ away one's time, sich die Zeit vertreiben; to ~ off, aufschieben.

† **whīle-ere'** [âṛ'], adv. vor kurzem, vorhin.

† **whīleṣ,** c. = while, II.

whĭlk, s. whelk.

† **whĭ'lǫm,** adv. vormals, ehedem, weiland.

whīlst, c. = while, II.

whĭm, 1. min. (**~'-en'gine, ~'-machine'**) der Göpel, die Fördermaschine (mit Radbewegung), Aufziehmaschine; 2. die Grille, der wunderliche Einfall, die seltsame Laune, Thorheit, Wunderlichkeit. † **to ~** (**~med, ~med**), i. Grillen nachhängen.

whĭm'bręl, zo. der Regenbrachvogel *(numenius phæŏpus)*.

Digitized by Google

to whĭm'pęr, i. (still) weinen, (kläglich) schluchzen, wimmern, winseln. **~**, s. das Wimmern; to be constantly on the ~, beständig schluchzen od. wimmern.

† **whĭm'pled**, p.a. verweint.

whĭm'sey, s. whim, 1 u. 2.

whĭm'-shaft, min. der Förderschacht.

whĭm'sĭcąl, a. (**~ly**, adv.) grillig, grillenhaft, launisch; wunderlich, sonderbar, seltsam. **~nĕss**, **whĭmsĭcăl'ĭty**, das Grillenhafte, die Grillenfängerei; die Sonderbarkeit, Seltsamkeit.

whĭm'-whăm, fam. der Unsinn, die Kinderpossen (pl.); ~ story, das Ammenmärchen.

whĭn, 1. bot. der Stechginster *(ulex europæus)*; 2. s. whinstone. **~'-axe**, eine Hacke zum Ausroden des Stechginsters. **~'-chat**, zo. der braunkehlige Steinschmätzer, das Braunkehlchen *(saxicŏla rubētra)*.

to whĭne, i. weinen u. schluchzen, wimmern, winseln, plärren, quarren; an otter ~s, sp. eine Otter wehklagt (zur Brunstzeit); to ~ away, t. verweinen. **~**, s. das Geweine, Gewimmer, Plärren, Quarren.

whĭ'n||ęr, der Weinende, Winselnde. **~-ĭng**, p.a. (**~ĭngly**, adv.) winselnd, kläglich, erbärmlich.

whĭng'ęr, provinc. das Jagdmesser, der Dolch, Hirschfänger.

to whĭn'nick, i. sp. anschlagen.

A. **whĭn'ny**, a. voll Stechginster.

B. **to whĭn'ny**, i. wiehern.

whĭn'stōne, provinc. der Basalt, Basaltfels.

† **whĭn'yard**, der Bratspieß, das Käsemesser, die Plempe (verächtl. für Säbel).

to whĭp (**~ped** [pt], **~ped**), I. t. 1. a) peitschen; hauen, züchtigen; geißeln; to ~ s.o. at the cart's tail, einen hinten an einen Karren angebundenen Delinquenten öffentlich aushauen; I'll be ~ped, if ..., fam. ich lasse mich hängen, wenn ...; to ~ a top, einen Kreisel treiben; to ~ cream, Rahm (od. Sahne) zu Schaum schlagen; **~ped** eggs, pl. der Eiweißschnee, zu Schaum geschlagenes Eiweiß (si.); to ~ the cat, sl. (bes. Am.) im Hause der Kunden arbeiten (bes. v. Schneidern); b) (die Fliege beim Angeln über die Oberfläche des Wassers) hinschleudern; c) mit Sarkasmen geißeln; 2. dreschen; 3. a) mit einer überschlagenen Naht einsäumen; (leicht) übernähen; schmal säumen; b) mar. to ~ the end of a rope, ein Tauende betakeln; 4. to ~ away, wegprügeln, mit Schlägen fortjagen. to ~ about, umwickeln. ~ behind! schlag mit der Peitsche! hinten sitzt einer auf! to ~ from, wegreißen von. to ~ in, herbeitreiben, zusammentreiben (bes. Mitglieder einer Parlamentspartei); anbringen, einschmuggeln. to ~ into, mit etw. schnell hineinfahren in. to ~ off, schnell abthun. to ~ on, (Kleider) schnell überwerfen, hastig anlegen. to ~ out, schnell herausziehen. to ~ round, umwickeln. to ~ up, schnell aufnehmen, wegnehmen; mar. mit einem Klappläufer aufwinden; to ~ up casks, Fässer in die Höhe winden. II. i. 1. sich schnell bewegen, schnellen, springen, laufen, hüpfen, über etw. hinfahren; wippen; 2. to ~ away, davonhüpfen, weghuschen. to ~ on, weiterhüpfen. to ~ up, hinaufspringen; to ~ up and down, hin u. her hüpfen.

whĭp, s. 1. die Peitsche, Reitpeitsche, (Reit-) Gerte, Geißel; loaded ~, die am Griff mit Blei ausgegossene Peitsche; ~ and spur, fam. adv. spornstreichs; ~ round, der gemeinsame Beitrag zur Zeche; the old ~, mar. das alte Schiff; 2. = whipping-in, s. to ~, 4; to issue a ~, eine Aufforderung an die Mitglieder der Partei zum Erscheinen im Parlament erlassen; 3. a) sl. j. der fährt, ob. die Pferde zu regieren versteht, der Kutscher, Postillon; he is a good ~, er fährt (d. h. er lenkt u. regiert die Pferde) gut; first ~, der oberste Lohndiener (bei Hetzjagden); b) = whipper-in; 4. die überschlagene Naht, der umgeschlagene Saum; 5. mar. das Jollentau, dünne Tau; der Klappläufer.

whĭp'||-cord, die Peitschenschnur. to ~-graft, t. mit dem Zünglein pfropfen. **~-hand**, die rechte Hand des Reiters; to have (ob. to get) the ~-hand of s.o., den Vorteil über j. haben (ob. bekommen). **~-jack**, der Schwindler, der sich für einen Matrosen ausgiebt. **~-lash**, die (Peitschen-)Schmitze. **~-ma'ker**, der Peitschenfabrikant. **~-moun'ting**, der Peitschenbeschlag.

whĭp'pęr, der Peitschende. **~-in'**, 1. sp. der Hundejunge, der die Jagdhunde eintreibt; 2. der Eintreiber, der im Parlament dafür sorgt, daß die Mitglieder seiner Partei bei wichtigen Anlässen sich zur Sitzung einfinden. **~-snap'per**, sl. das freche Bürschchen.

whĭp'pĭng, 1. a) das Peitschen; a sound ~, eine tüchtige Tracht Prügel; b) das Werfen (auch der Fliege beim Angeln); 2. die Parteidisciplin. **~-block**, der Prügelblock, auf den Knaben in Schulen zum Aushauen gelegt wurden. **~-boy**, der Prügeljunge (der für einen Prinzen die Prügel erhielt). **~-cheer**, der Empfang mit Hieben, der Willkommen (Hiebe). **~-in'**, s. to whip in. **~-post**, der Stäupfahl, woran Verbrecher gepeitscht wurden, der Schandpfahl, Pranger. **~-top**, der Kreisel. **~-twine**, mar. das Takelgarn.

whĭp'ple-tree, der Schwengel; s. whiffle-tree.

whĭp'||-poor-will', **whĭp'pǫwĭll**, zo. der virginische Ziegenmelker *(caprimulgus vociferus)*. **~-rein**, der rechte Zügel (beim Fahren). **~-saw**, die Fuchsschwanzsäge. **~-shaped**, p.a. peitschenförmig. **~-snake**, zo. die Peitschenschlange *(colŭber ahætulla)*. **~-staff**, mar. der Kolberstock (früher ein Hebel um das Steuer zu lenken).

whĭp'stęr, 1. der Peitscher, Hosenpauker; 2. der Springinsfeld; der gewandte Mensch, Schlauberger.

whĭp'||-stick, der Peitschenstiel. **~-stitch**, sl. der Schneider; to **~-stitch**, t. halb pflügen, mit Ballenstreifen pflügen. **~-stock**, der Peitschenstock; die Peitsche; sl. der Fuhrmann.

† **whĭpt**, pret. u. p.p. statt whipped.

whĭp'||-thong, s. **~-lash**.

to whĭr (**~red**, **~red**), I. t. schnell drehen, wirbeln; fortreißen. II. i. schwirren; to ~ away, hinwegschwirren (von Vögeln). **~**, I. s. das Geschrei. II. int. schwirr! rr! (um einen schwirrenden Ton od. ein Rasseln zu bezeichnen).

to whĭrl, I. t. schnell umdrehen, wirbeln, schwingen. II. i. 1. (to ~ about, ob. round) sich schnell umdrehen, herumwirbeln, umlaufen; 2. sich schnell (fort-) bewegen, eilen; to ~ away, forteilen. **~**, s. 1. a) der Wirbel, Strudel; b) der Umlauf, die Kreisbewegung; 2. der (Spinn-) Wirtel, Wirbel am Rade; electric ~, das elektrische Flugrad; 3. zo. das Gewinde einer Schnecke; 4. bot. der Wirtel; 5. **~s**, pl. die Triebe od. Spulen in der Krone des Reepschlägers; 6. (**~'-pool**) das Becken eines Wasserwirbels, der Kolk.

whĭrl'||-about', 1. der Kreisel; 2. der Kreislauf, das Kreisen. **~-bat**, der Schwingkolben, Streitkolben; * der römische cestus (Streithandschuh). **~-blast**, der Wirbelwind. **~-bone**, 1. die Kniescheibe; 2. der Drehwürfel (Spielzeug).

whĭrled, p.a. bot. wirtelständig.

whĭrl'-gig, **whĭrl'ĭgĭg**, I. s. 1. a) eine Art Kreisel (Spielzeug der Kinder, provinc. die Firl); b) eine Art Käfig zum Drehen (für zänkische Weiber); whir'ligig-ven'tilator, das Ventilationsrad; 2. der Kreislauf; das Kreisen. II. a. unbeständig, wankelmütig, unbesonnen.

† **whĭr'lĭcōte**, eine Art offener Wagen.

whĭr'ling||-appara'tus, die Schwungmaschine (zum Nachweis der Centrifugalkraft, phys.). **~-plant**, bot. der bewegliche Süßklee, Wanderklee *(desmodium gyrans)*. **~-ta'ble**, 1. die Profildrehbank (des Töpfers); 2. s. **~-apparatus**.

whĭrl'||-pool († **~'-pit**), der Strudel. **~-wig**, zo. der Drehkäfer *(gyrīnus)*. **~-wind**, der Wirbelwind; * to ride the ~-wind, mächtig auf dem Sturm einherreiten; vgl. to sow, *B.* 1.

whĭrr, int. s. whir, II.

to whĭr'ry, t. u. i. s. to whir.

whĭsk, 1. a) das Gras- od. Strohbündel, der Wisch, Kehrwisch; b) die Bürste; (**~'-broom**) der Besen; c) der Frauenhalskragen; 2. a) der Schneeschläger (um das Weiße von Eiern zu schlagen); b) der Bankhobel (des Böttchers); 3. die schnelle Bewegung, das Fegen, Sausen; der Windstoß. to ~, I. t. 1. fegen, kehren, abkehren, auskehren, abstäuben, abbürsten; 2. a) schnell bewegen, hinfegen mit, schwingen; b) (Schnee, od. Schaum) schlagen; 3. to ~ away, schnell wegwischen; schnell abthun. to ~ down, schnell herabnehmen, herunterschwenken. to ~ off, abstäuben. II. i. 1. sich schnell bewegen, od. herumdrehen, wirbeln; huschen, flitzen; to ~ about, hin u. her huschen; herumfliegen, herumflattern; herumschwänzeln; to ~ away, weghuschen.

whĭs'kęr, 1. der Abkehrer, Abstäuber; 2. bes. **~s**, pl. a) der Backenbart; b) † der Schnurrbart; c) der Bart der Katze. **~ed**, a. backenbärtig.

whĭs'kęt, provinc. der Korb.

whĭs'key, s. whisky.

whĭs'kĭng, p.a. (**~ly**, adv.) sl. sehr groß, derb, ungemein.

whĭs'ky, 1. der Whisky, Kornbranntwein, bes. aus Gerste (in Amerika aus Weizen, Roggen od. Mais); ~ straight, Am. der reine, unverdünnte (versteuerte Whisky; crooked ~, Am. der (betrügerischerweise) nicht versteuerte Whisky; 2. der Whisky, einspänniges, zweirädriges Fuhrwerk.

Digitized by Google

whĭs'ky‖-mill, Am. der Schnapsladen. ~-tod'dy, ~ and water, der Grog von Whisky.

whĭsp, ſ. wisp.

to whĭs'peṛ, i. u. t. flüſtern, leiſe reden, wiſpern; ziſcheln, zuflüſtern (to s.o., jm.); to ~ s.o. in the ear, jm. ins Ohr flüſtern; it is ~ed about, man raunt es ſich ins Ohr, es wird gemunkelt. ~, s. das Geflüſter, Flüſtern; das Ziſcheln; in a ~, im Flüſterton; to give the ~, sl. einen Wink geben.

whĭs'peṛ‖eṛ, 1. der Flüſterer; der Ziſchelnde, Einraunende; 2. der Ohrenbläſer, Angeber; 3. sl. j. der oft borgt. **~ing**, I. p.a. (**~ly**, adv.) wiſpernd, flüſternd, leiſe. II. s. das Wiſpern, Flüſtern.

whĭs'peṛing-gal'lery, das Flüſtergewölbe, bei. eine Galerie in der Paulskirche zu London.

to whĭst, I. i. ſtill ſein. II. t. ſtill machen, beruhigen. ~, I. s. das Whiſt, Whiſtſpiel. II. int. pſt, ſtill! III. adv. u. a. ſtill; to be ~, ſtill ſein; ſchlafen.

to whĭs'tle [whĭs'sl], I. i. 1. pfeifen, flöten; pfeifen, ſauſen; to ~ for want of thought, gedankenlos vor ſich hin pfeifen; to ~ at s.t., auf etw. pfeifen, etw. verachten; don't ~ before you are out of the wood, frohlocke nicht zu früh; he may ~ for it (od. for his money), er hat das Nachſehen, er kann lange darauf warten. II. t. 1. (eine Melodie) pfeifen; to ~ jigs to a milestone, prv. tauben Ohren predigen; 2. (den Falken) durch einen Pfiff fortſenden (to ~ off), od. zurückrufen (to ~ back); 3. to ~ away, to ~ off, (Sorgen ꝛc.) durch Pfeifen vertreiben. to ~ up, herbeipfeifen. ~, s. 1. das Pfeifen, der Pfiff; 2. die Pfeife (Blaswerkzeug); (steam'-~, sig'nal-~) die Dampfpfeife, Signalpfeife (an einer Lokomotive); as clean as a ~, ganz rein u. blank; to pay too dear for one's ~, ſeinen Spaß od. ſeine Liebhaberei zu teuer bezahlen; 3. sl. die Kehle; to wet one's ~, ſich die Kehle netzen, einen Zug thun; to cut s.one's ~, jm. die Kehle abſchneiden. ~-fish, zo. das Seewieſel, die Dreibärtelgrundel (*motella vulgaris*).

whĭs'tl‖eṛ, der Pfeifende, Pfeifer. **~ing-Bil'ly**, sl. die Lokomotive.

whĭst'‖play'er, der Whiſtſpieler. **~ta'ble**, der Whiſttiſch.

whĭt, der Punkt; die Kleinigkeit; a ~, ein wenig; any ~, im geringſten; no ~, not a ~, never a ~, nicht im geringſten; every ~, in jeder Hinſicht; every ~ as bad, gerade ebenſo ſchlecht.

whīte, I. a. 1. weiß; as ~ as a lily, lilienweiß; as ~ as the driven snow, ſchneeweiß; as ~ as a sheet, kreideweiß; to stand in a ~ sheet, im Büßerhemde ſtehen müſſen; a ~ day, ein Freudentag; ~ flag, die Friedensfahne; ~ frost, der Reif; ~ horses, pl. die Schaumwellen; a ~ fib, a ~ lie, eine harmloſe Lüge; ~ rage, sl. die heftige Wut; ~ squall, mar. die heftige Bö (bei klarem Himmel); to mark with a ~ stone, rot im Kalender anſtreichen; to show the ~ feather, Furcht zeigen, ſich als Memme zeigen; ~ walls are fools' writing-paper, prv. Narrenhände beſchmieren Tiſch und Wände; 2. bleich (with fear, vor Furcht); * ~ death, der blaſſe Tod; 3. weiß, grau (with age, vor Alter); ~ hair, weiße od. graue Haare (pl.); 4. rein, unbefleckt. II. s. 1. a) die Weiße, das Weiß; Spanish ~, das Spaniſchweiß, Wismutweiß, Schminkweiß; ~ of baryta, paint. das Permanentweiß; b) das Weiße in der Scheibe, Schießmal; c) typ. die Lücke; das Vakat, die weiße Seite; d) bot. der Eiweißkörper; e) ~ of an egg, das Eiweiß; f) ~ of the eye, das Weiße im Auge; do you see any green in the ~ of my eye? sl. halten Sie mich für ſo grün? 2. der, die Weiße; the ~s, pl. die Weißen; 3. ~s, pl. a) med. der weiße Fluß (si.) (*fluor albus*); b) weiße Mehlſorten; c) weißes Zeug (si.); d) sl. Silbermünzen. to ~, t. weißen, tünchen, ſ. to whiten; a ~d [whī'ted] sepulchre, ein übertünchtes Grab.

whīte'‖-ant, zo. die weiße Ameiſe, Termite (*termes*). **~-ar'senic**, min. der weiße Arſenik, das Giftmehl. **~-bait**, zo. der weiße Breitling, Brätling (*clupea alba*); **~-bait dinner**, das Mittageſſen der engliſchen Miniſter zu Greenwich vor dem Parlamentsſchluß. **~-bart**, eine Art Karpfen. **~-bay**, bot. der Biberbaum (*magnolia glauca*). **~-beam**, bot. der Mehlbeerbaum, weiße Elſebeerbaum (*sorbus aria*). **~-bear**, zo. der Eisbär (*ursus maritimus*). * **~-beard**, der Graubart, alte Mann; **~-bear'ded**, a. weißbärtig. **~-beer**, das (flämiſche) Weißbier. **~-blaze**, die Bläſſe (eines Pferdes). **~-bot'tle**, bot. der Taubenkropf, die Klatſchnelke (*silene inflata*).

whīte'‖bōyſm, die Grundſätze der **~-bōys**, pl. Weißbanden (Rotten einer geheimen Geſellſchaft in Irland [1762], welche das Land durchſtreiften, um Rache an den Gutsbeſitzern zu nehmen, ſo genannt von dem weißen Hemd, welches ſie über ihrer Kleidung trugen).

whīte'‖-brant, zo. die Schneegans (*anser hyperboreus*). **~-bug**, eine Art Baumwanze auf Weinreben. **~-cam'pion**, bot. die weiße od. Abend-Lichtnelke (*lychnis vespertina*). **~-cap**, zo. der Bergſperling (*fringilla montana*). **~-ce'dar**, bot. der gemeine Lebensbaum (*thuja occidentalis*). **~-cen'taury**, bot. die weiße Flockenblume (*centaurea alba*). **~-chalk**, weiße Kreide; **~-chalk pencil**, der weiße Kreideſtift.

Whīte'chăpel, ein ärmlicher, verrufener Stadtteil im Oſten von London; **~ needles**, pl. dort fabrizierte Nähnadeln; he comes from ~, er iſt nicht weit her, es iſt nicht viel mit ihm los.

Whītechăp'ęlīte, hum. der Bewohner von Whitechapel.

whīte'‖-clo'ver, bot. der weiße Klee (*trifolium repens*). to **~-clo'ver**, t. weißen, weiß machen; ausweißen, tünchen; bleichen. **~-cockade'**, die weiße Kokarde (der Bourbons). **~-cop'per**, das Neuſilber. **~-cop'peras**, min. der Zinkvitriol. **~-cor'dage**, mar. das ungeteerte Tauwerk. **~-corn**, **~-crop**, das Getreide, welches vor der Ernte gelblich-weiß wird, Weizen, Roggen, Gerſte u. Hafer. **~-cross knight**, der Johanniter. **~-cross league**, ein Verein zum Schutze junger Mädchen.

whī'ted, p.a. geweißt, weiß.

whīte'‖-dar'nel, bot. der Taumellolch (*lolium temulentum*). **~ear**, zo. der Weißſchwanz (*motacilla œnanthe*). **~-face**, die Bläſſe (eines Pferdes); das Pferd mit einer Bläſſe, die Bläſſe. * **~-faced**, a. blaß. **~-feet**, pl. ſ. **~-boys**. **~-fib**, die harmloſe Lüge. **~-film**, eine weiße Haut über den Augen der Schafe, die Blindheit verurſacht. **~-fish**, zo. 1. der Weißling, Wittling (*merlangus vulgaris*); 2. eine Art Hering (*clupea menhadden*); 3. die Zwergmaräne (*salmo albula*); 4. der Weißfiſch, eine Walfiſchart (*beluga catodon*). **~-foot**, der weiße Fleck am Fuße eines Pferdes; das weißgefeſſelte Pferd. **~-foot boys**, ſ. **~-boys**. **~-fri'ar**, der Karmeliter, Jakobiner.

Whīte'frīaṛs, (ehemals) ein Teil von London.

whīte'‖-game, **~-grouse**, coll. Schneehühner (pl.).

Whīte'hăll, königl. Palaſt in London, unweit der Themſe.

whīte'‖-han'ded, a. * weißhändig. **~-hat'ted**, a. mit weißem Hute. **~-head'ed**, a. weißköpfig, grauhaarig. **~-heat**, die Weißglühhitze. **~-hot**, a. weißglühend. **~-hel'lebore**, bot. die weiße Nieswurz (*verâtrum album*). **~-her'ring**, der friſche od. grüne Hering. **~-hore'hound**, bot. der weiße Andorn (*marrubium vulgare*). **~ horse**, 1. das Emblem des altſächſiſchen Banners; 2. die Schaumwelle. **~-horse'-fish**, zo. der Walkerroche (*raja fullonica*). **~-i'ron**, 1. weißes Roheiſen; 2. verzinntes Eiſenblech, Weißblech. **~-i'ron-pyri'tes**, min. der Markaſit, Strahlkies, Waſſerkies. **~-land**, weißer (thoniger) Boden. **~-lead**, 1. das Bleiweiß (Farbe); 2. (**~-lead'-ore**) min. das Weißbleierz, der Bleiſpat, Ceruſſit. **~-leath'er**, ſ. whitleather, 1. **~-leg**, die weiße Schenkelgeſchwulſt (der Wöchnerinnen). **~-lie**, fam. die harmloſe Lüge. **~-light**, phys. der ungebrochene Lichtſtrahl. **~-like**, a. bleich, blaß. **~-lil'y**, bot. die weiße Lilie (*lilium candidum*). **~-lime**, die weiße Tünche. **~-limed**, p.a. geweißt, weiß getüncht. **~-line**, typ. die leere, od. weiße Zeile; der Spaltenzwiſchenſchlag. * **~-liv'ered**, a. feigherzig.

whīte'ly, a. weißlich.

whīte'‖-manganese', min. eine Art Mangankarbonat. **~-meat**, die Milch- od. Eierſpeiſe; das Fleiſch v. jungen Hühnern, Kaninchen ꝛc. **~-mon'ey**, das Silbergeld.

to whī'ten, I. t. weißen, weiß machen; weiß färben; bleichen; pudern. II. i. weiß werden; ergrauen (vom Haar). **~eṛ**, der Tüncher; Weißer; Bleicher.

whīte'ness, die Weiße; Bläſſe; Reinheit.

whīte'‖-nun, zo. die weiße Nonne (*mergus albellus*). **~-oil**, der Walrat. **~-page**, typ. das Vakat. **~-paint**, die Bleiweißfarbe. **~-pa'per**, typ. der Schöndruck, die erſte Form. **~-pop'lar**, bot. die Weißpappel, Silberpappel (*populus alba*). **~-pop'py**, bot. der Schlafmohn, Gartenmohn (*papaver somniferum*). **~-pot**, eine Art Pudding (aus Milch, Sahne, Eiern, Zucker u. ſ. w. in einem Topf gebacken). **~-precip'itate**, chem. das weiße Queckſilber-Präcipitat. **~-pud'ding**, eine Art Pudding (aus Mehl, Milch, Eiern u. Butter). **~-pyri'tes**, min. weißer Schwefel- od. Eiſenkies.

Digitized by Google

~-cloths, pl. Überzüge von Presenning über die gestauten Hängematten. ~-cock, der Wetterhahn; as changeable as a ~-cock, wetterwendisch. ~-deck, mar. das oberste Deck. ~-driv'en, p.a. (durch Sturm) verschlagen. ~-eye, das Auge für das Wetter; to have (od. to keep) one's ~-eye open, sl. auf der Hut sein, gut aufpassen. * to ~-fend, t. vor Wetter schützen. ~-gage, mar. die Luvseite; der Vorteil des Windes; to keep the ~-gage of a ship, die Luv halten; to gain (od. get) the ~-gage of a ship, einem Schiffe die Luv od. den Wind abgewinnen; to get the ~-gage of a.o., über j. die Oberhand bekommen. ~-gall, s. water-gall, 1. ~-glass, das Wetterglas, Barometer (zuw. Thermometer). ~-head'ed, a. fig. veränderlich, wetterwendisch. to carry a ~-helm, mar. luvgierig, od. ein guter Luvhalter sein. ~-house, das Wetterhäuschen.

wĕa̤th'ẹr‖ly, a. mar. an der Luvseite liegend, luvwärts; a ship that carries a ~ helm, ein luvgieriges Schiff.

wĕa̤th'ẹr‖-most, a. sup. mar. am weitesten luv- od. windwärts. ~-moul'ding, arch. der Überschlagsims (über einer Thür od. einem Fenster zum Abhalten des Regens).

* **wĕa̤thẹrŏl'ọgy**, hum. für meteorology.

wĕa̤th'ẹr‖-proof, a. wetterfest, wetterdicht. ~-quar'ter, mar. die Windvierung eines Schiffes auf der Luvseite. ~-rig'ging, mar. die Luvwanten (pl.). ~-roll, mar. das Schlingern nach der Luvseite. ~-sheet, mar. die Luvschote. ~-shore, mar. das Ufer, wo der Wind herkommt. ~-side, die Luvseite, Windseite; to go to the ~-side, anluven, windwärts od. gegen den Wind gehen. ~-spy, der Wetterbeobachter, Wetterprophet. ~-stained, p.a. vom Seewasser befleckt. ~-tide, mar. die Windwärtszeit (wenn Wind u. Strom entgegengesetzte Richtung haben). ~-tight, a. wetterfest, wetterdicht. ~-ti'ling, die Verkleidung der Wetterseite (eines Gebäudes) mit Ziegeln. ~-tin'ted, p.a. s. ~-stained. ~-wise, a. wetterkundig. ~-works, pl. mar. das tote Werk, der Teil des Schiffskörpers über dem Wasser. ~-worn, p.a. verwittert.

to wēave (wōve, wō'vẹn; † wēaved, wēaved), I. t. 1. weben, wirken; to ~ colours, Fahnen sticken; to ~ all pieces on the same loom, fig. alles über einen Kamm scheren, od. über einen Leisten schlagen; 2. flechten; 3. verweben, einweben; fig. * this ~s itself into my business, dies mischt sich ein. II. i. weben, wirken.

wēa'vẹr, 1. der Weber, Wirker; ~'s healds, pl. die Schäfte, der Zeug (si.) am Webstuhl; ~'s loom, der Webstuhl; ~'s reed, das Blatt in der Webstuhllade; ~'s shears, pl. die Weberschere, Tuchschere (si.); ~'s shuttle, das Weberschiff, Schiffchen; ~'s tweezers, ~'s nippers, pl. die Weberzange (si.), das Klüppchen; 2. ~s, pl. zo. die Webervögel *(ploceinæ)*; 3. (~-fish) zo. der Meer- od. Seedrache, das Petermännchen *(trachinus draco)*.

wēa'vẹrĕt, wellenförmig gestreifter Rankin.

wēa'vĭng, 1. das Weben, Wirken; das Gewebe, Gewirk; 2. das Rucken des Pferdes mit Hals u. Kopf zur Seite. ~-loom, der Webstuhl.

wēa'zẹn, a. fam. dürr, dünn. ~-faced, a. schmalbäckig.

wĕb, 1. a) das Gewebe, Gewirk; b) provinc. die Webe (d. h. ca. 60 Ellen Leinwand); c) endless ~ of paper, der Papierstreifen ohne Ende; das Rollenpapier; d) ~s, pl. s. webbing; e) das Spinnweb; 2. (pin and ~) der Fleck od. Flor vor den Augen; 3. zo. die Schwimmhaut (an den Füßen der Vögel); 4. die Spannsäge; 5. a) der Bart (eines Schlüssels); b) ~ of a colter, die Schneide des Pflugmessers; c) ~ of a saw, das Sägeblatt; d) mech. der Steg, Arm; ~ of a piston, der Kolbenarm. ~'-beam, der Zeugbaum (am Webstuhl).

wĕbbed, p.a. zusammengewebt; durch eine Haut verbunden.

wĕb'bĭng (**wĕbs**, pl.), das Gurtband, die Gurte (pl.).

wĕb'‖-fin'gered, a. mit Häuten zwischen den Fingern. ~-foot'ed, ~-toed, a. schwimmfüßig, mit Schwimmhäuten versehen. ~-girth, der gewebte Gurt.

wĕb'stẹr, provinc. der Weber.

wĕb'by, a. wie ein Gewebe.

to wĕd (p.p. † ~, für ~'dẹd), t. 1. heiraten (auch i. sich verheiraten); 2. verheiraten; ~'dẹd pair, das Ehepaar; 3. verbinden, verkuppeln; 4. to ~ a cause, einer Partei beitreten. ~'dẹd to, p.a. verheiratet mit; ~'dẹd to an opinion, einer Ansicht ergeben; I am not ~'dẹd to him, ich bin nicht an ihn gebunden od. gefesselt; ich kann auch ohne ihn fertig werden.

wĕd'dĭng, die Hochzeit; wooden ~, der fünfte Jahrestag der Hochzeit; silver ~, die silberne Hochzeit (nach 25 Jahren); golden ~, die goldene Hochzeit (nach 50 Jahren); diamond ~, die diamantene Hochzeit (nach 65, od. auch nach 60 Jahren). ~-bed, das Brautbett. ~-break'fast, das Hochzeitsmahl. ~-cake, der Hochzeitskuchen. ~-card, die Vermählungsanzeige. ~-cham'ber, die Brautkammer. * ~-cheer, die Hochzeitslust. ~-clo'thes, pl. die Hochzeitskleider. ~-day, der Hochzeitstag. ~-din'ner, s. ~-breakfast. ~-dow'er, die Mitgift. ~-feast, der Hochzeitsschmaus. ~-gar'ment, ~-gown, das Hochzeitskleid, Brautkleid. ~-night, die Brautnacht. ~-ring, der Trauring. * ~-sheets, pl. das Brautbettzeug (si.). ~-song, das Hochzeitsgedicht, Brautlied. ~-torch, die Hochzeitsfackel. ~-tour, ~-trip, die Hochzeitsreise.

wĕdge, 1. a) der Keil, auch math.; der Spaltkeil; Füllkeil; to drive the ~ in, fig. den Hebel ansetzen; the thin end of the ~, fig. der behutsame Anfang; der erste Schritt; beware the thin end of the ~, hüte dich vor dem ersten Schritte; b) provinc. min. die Brechstange; 2. das Keilförmige; in the form of a ~, keilförmig; 3. der Klumpen (Metall), die Mulde; ~ of gold (silver, lead), der Gold(Silber-, Blei)klumpen; lead in ~s [wĕd'jẹz], Blei in Mulden. to ~, I. t. 1. a) keilen, verkeilen, einkeilen, einzwängen; b) durchdrängen, durchzwängen (wie einen Keil); to ~ one's way, sich durchdrängen; 2. zerkeilen, spalten; 3. to ~ in, einkeilen; einschließen, einsperren. to ~ on, to ~ up, festkeilen. II. i. (to ~ through) sich (durch)drängen, sich (durch)quetschen. ~'-bone, med. das Keilbein. ~'-char'acters (pl.), ~'-wri'ting, die (assyrische) Keilschrift. ~'-inscrip'tion, die Keilinschrift. ~'-shaped, p.a., ~'-wise, adv. keilförmig.

Wĕdg(e)'wo͝od, eFam.N. ~-ware, od. wedg(e)wood (klein), das Wedgwoodgeschirr; feines englisches (verschiedenfarbiges) Steingut.

wĕd'lo͝ck, die Ehe, der Ehestand; joined in ~, verheiratet, verehelicht; born in ~, ehelich, von ehelicher Geburt; out of ~, unvermählt; unehelich; to enter upon ~, in den Ehestand treten. ~-bands, pl. die ehelichen Bande, das Eheband. ~-bound, * ~ed [kt], p.a. ehelich verbunden.

Wĕdnẹs'dāy [wĕnz'dā, flüchtig: wĕnz'dĭ], der Mittwoch.

wēē, a. provinc. klein, winzig; ~ bit, der kleine Bissen, das bißchen; * ~ face, das Gesichtchen; ~ things, pl. die Kleinen (Kinder).

wēēch'-elm, s. witch-elm.

A. **wēed**, 1. † das Gewand, Kleid; 2. ~s, pl. die weibliche Trauerkleidung (si.), bes. widow's ~s, die Witwentrauer, Witwenkleidung; she cast her ~s, sie legte die Trauer ab.

B. **wēed**, 1. a) das Unkraut; ill ~s grow apace (* idle ~s are fast in growth, * ~s make haste), prv. Unkraut wuchert schnell, Unkraut vergeht nicht; b) sp. das unedle einem Vollblut ähnliche Pferd; 2. provinc. min. das taube Gestein; unnütze Zeug; 3. (* the fragrant ~) der Tabak; do you use the ~? Amrauchen Sie? kauen Sie? to light a ~, sich eine Cigarre anstecken; have a ~! stecke dir eine Cigarre an! you are smoking a capital ~, Sie rauchen da ein famoses Kraut. to ~, t. 1. a) jäten; von Unkraut befreien; b) (to ~ out) (mit der Wurzel) ausreißen, ausrotten; 2. befreien, säubern (from, von); (vom Laster) reinigen.

wēē'd‖ẹr, der Jäter; (~er out') der Ausrotter. ~ery, das Unkraut; der mit Unkraut bewachsene Fleck.

wēēd'‖-grown, p.a. mit Unkraut bewachsen. ~-hook, s. weeding-hook.

wēē'dĭng‖-chis'el, ein meißelähnliches Wertzeug zum Jäten. ~-for'ceps, ~-pin'cers, ~-tongs, pl. die Jätezange (si.). ~-fork, die Jätgabel. ~-hoe, ~-hook, ~-i'ron, das Jäteisen, die Jäthaue. ~-sheers, pl. die Jäteschere (si.).

wēēd'lẹss, a. ohne Unkraut, rein.

wēē'dy, a. 1. aus Unkraut bestehend; 2. voll Unkraut; ~ ways, pl. mit Unkraut bewachsene Wege; 3. provinc. schwächlich, kränklich; schäbig; 4. Trauerkleider tragend.

wēēk, die Woche; a ~, per ~, jede (od. pro) Woche, wöchentlich; by the ~, wochenweise; ~ about, fam. eine Woche um die andere; this day ~, heute über acht Tage; (this day last ~) heute vor acht Tagen; yesterday ~, gestern vor acht Tagen; to be in the ~, wochenweise gemietet sein (v. Dienstboten).

wēēk'‖-boar'ders, pl. Pensionäre in Knabenschulen, die nur einmal wöchentlich ihre Angehörigen besuchen. ~-day, der Wochentag. ~-wa'ges, pl. s. weekly wages.

wēēk'ly, a. u. adv. wochenweise, wöchentlich; ~ tenant, der wöchentlich zahlende

Digitized by Google

Mieter einer Wohnung; ~ paper, das Wochenblatt; ~ wages, pl. das Wochenlohn.

† **wēēl**, 1. der Strudel; 2. († **wēē'ly**) die Fischreuse.

to wēēn, i. wähnen, glauben, sich vorstellen, denken.

to wēēp (wĕpt, wĕpt), I. i. 1. weinen; Thränen vergießen (at, over, über); beweinen; beklagen; to ~ for s.o. (od. s.t.), j. (od. etw.) beweinen; beklagen; to ~ for (od. with) joy (od. sorrow), vor Freude (od. Schmerz) weinen; 2. feucht sein; tröpfeln. II. t. 1. beweinen; beklagen; 2. (Thränen) vergießen; tröpfeln, träufeln.

wēē'pęṛ, 1. der Weinende, Klagende; 2. ~ṣ, pl. a) Statuen am Fuße eines Grabmals; b) weiße Trauerbinden vorn an den Ärmeln der Trauerkleider; der Trauerflor (si.); 3. zo. der Kapuzineraffe, Winselaffe *(simĭa capucīna)*.

wēē'pĭng, I. 1. pres.p. weinend; the ~ philosopher, der weinende Philosoph (Heraklit, um 500 v. Chr.); 2. p.a. feucht, naß. II. s. 1. das Weinen; 2. ~ṣ, pl. das Geweine, die Thränen. ~-ash, bot. die Traueresche *(fraxĭnus pendŭla)*. ~-birch, bot. die Hängebirke, Trauerbirke *(betŭla pendŭla)*. † ~-cross, ein altes Kreuz (z. B. bei Stafford), an dem Buße gethan wurde; to come home by ~-cross, prv. mit Thränen nach Hause kommen; the way to heaven is by ~-cross, prv. der Weg zum Himmel führt durch Leiden. ~-elm, bot. die Trauerulme, Trauerrüster *(ulmus pendŭla)*. ~-grounds, pl. feuchter, od. nasser Boden (si.).

wēē'pĭngly, adv. weinend, mit Thränen.

wēē'pĭng‖-ripe, a. * zum Weinen bereit, dem Weinen nahe. ~-rock, ein poröser Felsen, aus dem Wasser träufelt. ~-spring, eine sickernde Quelle. ~-wil'low, bot. die Trauerweide *(salix babylonĭca)*.

† **to wēēt**, t. wissen.

† **wēē'tĭngly**, adv. wissentlich.

wēē'vęṛ, zo. s. weaver, 3.

wēē'vĭl, zo. der Wiebel, Galander *(curculĭo)*. ~**ly**, a. von Wiebeln heimgesucht.

wēē'zęl, s. weasel, weazen.

wĕft, 1. das Gewebe; 2. der Einschlag, Eintrag, Einschuß (beim Weben). ~'win'ding-machine', die Schußspulmaschine.

wē'gŏtĭsm, der häufige Gebrauch des Fürworts we, od. des pluralis majestatis.

wĕlf'wolf [wŭlf], s. were-wolf.

to weigh [wā], I. t. 1. wägen, zuwägen, abwägen; vgl. to want, II. i. 2; 2. erwägen, prüfen; * für wichtig halten, schätzen; well ~ed, wohlüberlegt; 3. in die Höhe winden; to ~ anchor, mar. die Anker lichten, unter Segel gehen; 4. to ~ down, überwiegen; niederdrücken; to be ~ed down with (age and sorrow), niedergebeugt sein von (Alter u. Kummer). to ~ out, auswägen, verwägen, nach dem Gewicht verkaufen. to ~ to s.o., jm. zuwägen. to ~ with, abwägen gegen. II. i. 1. a) wiegen, schwer sein, ein Gewicht haben (mit einem acc.); b) drücken, lasten (upon, od. on, auf); to ~ (heavy) on s.one's heart (od. on s.one's mind), jm. schwer auf dem Herzen lasten; 2. fig. wichtig sein, Gewicht od. Geltung haben.

weigh [wā], s. 1. s. wey (weight, 2); 2. to be under ~, s. way, 4.

weigh'‖ąble [wā'], a. wägbar; nach dem Gewichte verkauft. ~**ąge**, das Wagegeld, die Wagegebühren (pl.).

weigh'[wā']‖-board, min. die Thonader. ~-bridge, die Brückenwage.

weighed [wād], p.a. abgewogen, abgemessen.

weigh'ęṛ [wā'], der Wäger, (Stadt-) Wagemeister.

weigh'ĭng [wā'], 1. das Wägen ꝛc.; custom for ~, die Wagegebühren (pl.), das Wagegeld; 2. das auf einmal Gewogene, die Wage. ~-cage, ein Käfig um kleinere Tiere lebend zu wägen. ~-house, ~-of'fice, die Wage, das Wagegebäude, Wagehaus. ~-machine', die Brückenwage. ~-scale, die Wagschale. ~-stand, die Wage.

weight [wāt], 1. a) das Gewicht; absolute ~, das absolute Gewicht; atomic ~, chem. das Atomgewicht; brut'to-~, brute ~, gross ~, das Bruttogewicht; molecular ~, das Molekülgewicht; specific ~, phys. das specifische Gewicht; to lose in (the) ~, an Gewicht verlieren, abnehmen; to sell by (the) ~, t. nach dem Gewicht verkaufen; to make good ~, gut od. reichlich wägen; i. nach dem Gewicht gut verkauft werden; hundred pound ~ (hun'dred-~), der Centner; bill (od. specification) of ~, die Gewichtsnote; certificate of ~, der Wage- od. Gewichtsschein; of full ~, vollwichtig; to be ~, das richtige Gewicht haben; b) ~ and resistance, phren. der Gewicht- od. Wägesinn; c) die Wucht, Schwere, Schwerkraft, der Druck; fig. der Nachdruck; d) das Niederdrückende, Allzuschwere, die Last; to be a dead ~ upon s.o., jm. sehr zur Last fallen; e) das Gewichtstück; Normalgewicht (stan'dard-~); f) ~ṣ in sets, pl. Gewichte in Sätzen (v. abnehmender Größe), Einsatzgewichte; 2. provinc. ein (bestimmtes) Gewicht (für trockene Sachen); a ~ of cheese, 256 Pfd. od. 336 Pfd. Käse; 3. ~ṣ, pl. (od. a pair of ~ṣ) die Wage (si.); gold'-~ṣ, die Goldwage; 4. fig. die Wichtigkeit, Macht, das Ansehen, der Einfluß, die Wirksamkeit; matter of ~, die wichtige Sache; to throw one's ~ into the scale, sein Gewicht in die Wagschale werfen; to attach ~ to, Gewicht legen auf; he has great ~, he carries great ~ with him, sein Wort hat Gewicht, er hat Ansehen, er weiß sich geltend zu machen. **to** ~, t. mit einem Gewicht beschweren. ~'for-age', sp. das Rennen, bei welchem das von den Pferden zu tragende Gewicht nach dem Alter derselben bestimmt wird.

weigh't'ĭness [wā'], 1. die Schwere; 2. fig. a) das Gewicht, die Wucht; b) die Überzeugungskraft; c) die Wichtigkeit.

weight'lęss [wāt'], a. 1. gewichtlos, leicht; 2. unwichtig.

weigh't‖y [wā'], a. (~**ĭly**, adv.) 1. gewichtig, schwer, wuchtig; * streng; 2. wichtig, erheblich.

weir, s. wear, *B.* 1 u. 2.

wēird, a. in Zauberkünsten erfahren; zauberisch, geheimnisvoll; unheimlich; * ~ sisters, pl. die Schicksalsschwestern.

wē'ĭsm, der übermäßige Gebrauch des prn. we (wir für ich).

węjēē', sl. der Schornstein.

† **wĕl'ąwāy**, int. ach! leider! wehe!

Wĕlch, s. Welsh.

wĕl'çhęṛ, sp. der betrügerisch Wettende, der verlorene Wetten nicht bezahlt.

wĕl'cǫme, I. int. u. a. (~**ly**, adv.) willkommen; ~ home, willkommen zu Hause; to bid (od. to make) s.o. ~, j. willkommen heißen; to be ~ to do a thing, die Erlaubnis haben etw. zu thun; to make o.s. ~ with s.t., sich mit etw. bedienen, sich etw. schmecken lassen; you are ~ to it, es ist gern geschehen; ich gebe es Ihnen gern, es steht Ihnen zu Diensten; you are ~ to go, Sie können meinetwegen gehen; as ~ as flowers in May, herzlich willkommen. II. s. der Willkommen, die Bewillkommnung, freundliche Begrüßung, freundliche Aufnahme; ~ is the best cheer, prv. Freundlichkeit ist mehr wert als üppige Bewirtung; to wear out one's ~, dem Wirt durch zu langes Bleiben (als Besuch) lästig werden. **to** ~, t. bewillkommnen, willkommen heißen; freudig annehmen. ~**lĕss**, a. unwillkommen. ~**nĕss**, das Willkommensein, die Willkommenheit, Annehmlichkeit.

wĕl'cǫmęṛ, der Bewillkommner.

wĕld, bot. der (Färber-)Wau *(resēda luteŏla)*.

to wĕld, t. schweißen, zusammenschmieden.

wĕl'd‖ęṛ, der Zusammenschweißer. ~**ĭng**, das Zusammenschweißen; ~ing-fur'nace, der Schweißofen; ~ing heat, die Schweißhitze, höchste Glut; ~ing hot, a. weißglühend.

wĕl'fāṛe, die Wohlfahrt, das Wohlergehen, Glück.

wĕlk, wĕlked [kt], s. whelk, whelked.

† **wĕl'kĭn**, die Luft, der (Wolken-)Himmel; * let the ~ roar, mag das Firmament krachen. * ~-eye, das Himmelsauge (das himmlische, od. blaue Auge).

† **wĕl'kĭng**, p.a. welkend, matt.

A. **wĕll**, 1. a) die Quelle, auch fig.; b) ~ṣ, pl. die mineralischen Quellen, der Gesundbrunnen; she is at the ~ṣ, sie ist im Bade, sie trinkt Brunnen; 2. a) der Brunnen; (draw'-~) der Ziehbrunnen; (~'-spring) der Springbrunnen; b) das Bohrloch; Artesian ~, der artesische Brunnen; Abyssinian ~, drive'-~, tube'-~, der abessinische Röhrenbrunnen; it's like going into a ~, es ist, als ob man in einen Eiskeller ginge; to drop a bucket into an empty ~, prv. etw. Unnützes versuchen; 3. a) mar. der Sammelbrunnen (Platz unten im Schiff, wo sich das Pumpwasser sammelt); b) die Buhne, der Fischbehälter (ein Raum mit durchlöchertem Boden in Fischerbooten, um Fische darin zu transportieren); 4. mil. der Minenschacht (von dem Minen ausgehen); 5. arch. (~'-hole) das Treppenhaus, der Treppenraum; 6. der Flaschenbehälter, das Flaschenfutter (in einem Wagen); 7. der Platz des solicitor bei Gerichtsverhandlungen (tiefer liegend als der des plaidierenden barrister). **to** ~, i. quellen, fließen; to ~ forth, hervorströmen, hervorsprudeln.

B. **wĕll**, I. (prädikatives) a. 1. wohl, gesund; to get ~, gesund werden; 2. a) gut, glücklich; ~ is him who ..., wohl dem, der ...; b) vorteilhaft, günstig; that's ~, das ist gut, das geht gut; that's all very ~, but ..., das ist alles recht schön, aber ...; all will be ~, alles wird gut

Digitized by Google

gehen; all's ~ that ends ~, prv. Ende gut, alles gut; it is as ~ to go there, man kann wohl (od. ebenso gut) hingehen; 3. wohlgelitten; to be ~ with s.o., (sich) mit jm. gut stehen; bei jm. in Gunst stehen; 4. als s. das Gute; let ~ alone, laß das unangerührt, was schon gut ist, sei mit dem Bestehenden zufrieden, laß den Dingen ihren Lauf, verlange nicht zu viel. II. adv. 1. wohl, gut, in befriedigender Weise; as ~ as, so gut als, sowohl als auch; to be ~ off, gut daran sein, in guten Verhältnissen sein; to be ~ off for s.t., mit einer Sache gut versehen sein; to be ~ on, fam. einen Rausch haben; to go on ~, guten Fortgang haben; wohlhabend werden; ~'-to-do', wohlhabend; ~'-to-do'ism, hum. die Wohlhabenheit; to do ~, wohlhabend sein; do ~ and have ~, prv. wie man's treibt, so geht's; wie man sich bettet, so schläft man; ~ begun is half done, prv. frisch gewagt ist halb gewonnen; * he is ~ paid that is ~ satisfied, der Zufriedene begehrt nicht mehr; to take s.t. ~, etw. gut aufnehmen; to treat ~, gut behandeln; 2. a) schön, recht, richtig; to act ~, gut od. richtig handeln; b) gehörig, auf gehörige Art, leicht; before he was ~ out of the room, ehe er noch aus dem Zimmer war; 3. günstig; to speak (od. to think) ~ of s.o., gut von jm. sprechen (od. urteilen); 4. wohl, eigentlich, füglich; he may ~ expect it, er darf es wohl erwarten; more than you can ~ think of, mehr als du (nur) denken kannst; he might just as ~ have told us, er hätte es uns ebensogut auch sagen können; and ~ it might, das war ja möglich; I know not ~ what to say, ich weiß kaum, was ich sagen soll; 5. genugsam, hinlänglich, bedeutend; ~ enough, ziemlich gut, ganz leidlich; he is ~ on his way, er hat schon ein Stück Weg zurückgelegt; ~ on in February, weit hinein in den Februar; ~ advanced (od. stricken) in years, ziemlich betagt, hochbejahrt; 6. (zu Anfang der Rede, wie das franz. *eh bien*) nun, wohlan! ~ then! nun gut! wohlan! ~ ~! od. ~ and good, gut! ich bin's zufrieden, ich lasse mir's gefallen; ~, and what of all this? nun, was wollen Sie damit sagen? to ~, i. to ~ it, fam. sparen, reich werden.

wĕll'||-accom'plished, p.a. * hochgebildet; vortrefflich. ~-acquain'ted, p.a. wohlbekannt. ~-a-day! († ~-a-near!) ach! o je! wehe! leider! ~-advised', p.a. wohl unterrichtet. ~-affec'ted, p.a. gut gesinnt, zugethan. ~-aimed, p.a. wohl gezielt. ~-an'chored, p.a. sicher vor Anker liegend; geborgen. ~-appar'elled, p.a. schön gekleidet. ~-appoin'ted, p.a. gut ausgerüstet, wohl gekleidet. ~-armed, p.a. wohl bewaffnet. ~-authen'ticated, p.a. wohl verbürgt. ~-bal'anced, p.a. in richtigem Gleichgewicht gehalten. ~-bea'ten, p.a. gut gebahnt (v. einem vielbetretenen Wege). ~-behaved', p.a. artig (vom Betragen), anständig. ~-be'ing, das Wohlsein, die Wohlfahrt, das Wohl. ~-beloved', p.a. vielgeliebt. * ~-besee'ming, p.a. wohlanständig.

wĕll'-boat, das Fischerboot mit Wasserbehälter.

wĕll'||-born, p.a. wohlgeboren, von guter Herkunft. * ~-breathed, p.a. langatmig (v. einem Pferde). ~-bred, p.a. wohlerzogen, artig, gesittet. ~-built, p.a. wohlgebaut. ~-cho'sen, p.a. wohlgewählt. ~-complex'ioned, a. mit guter Gesichtsfarbe. ~-composed', p.a. im richtigen Verhältnis der Teile. ~-condi'tioned, p.a. com. wohl konditioniert, unbeschädigt. ~-conduc'ted, p.a. 1. gut geleitet; 2. von anständigem Betragen. * ~-conten'ted, p.a. zufrieden, glücklich. * ~-dea'ling, p.a. ehrlich handelnd. ~-defen'ded, p.a. wohlverteidigt. ~-defined', p.a. nach einem richtigen Plane; bestimmt hervortretend; deutlich. * ~-derived', p.a. von guter Abkunft. ~-deser'ving, p.a. verdienstvoll. ~-descen'ded, p.a. von guter Abkunft. ~-desired', p.a. höchst erwünscht.

wĕll'-dig'ger, der Brunnengräber.

wĕll'||-direc'ted, p.a. wohl geleitet. ~-disposed', p.a. gutgesinnt, wohlmeinend. ~-do'ing, I. p.a. seine Schuldigkeit thuend. II. s. 1. die Gutthat; das Wohlthun; 2. die Wohlfahrt; ~-do'ings, pl. edle Thaten. ~-done, I. p.a. durchgebraten, völlig gar. II. int. bravo!

wĕll'||-drain, der Abzugsbrunnen (zur Trockenlegung v. Feldern). to ~-drain, t. durch Abzugsbrunnen trocken legen.

wĕll'||-drawn, p.a. wohlgespannt (v. einem Bogen). ~-dressed, p.a. 1. gut zubereitet; 2. gut gekleidet. ~-earned, p.a. wohlverdient. ~-ed'ucated, p.a. wohlerzogen; gebildet. ~-endowed', p.a. wohlbegabt; gut ausgestattet. ~-estab'lished, p.a. wohl gegründet, wohl eingerichtet. * ~-famed, p.a. berühmt. ~-fare, s. welfare. * ~-fa'voured, ~-fea'tured, p.a. gut aussehend, schön. ~-fed, p.a. wohlgenährt. ~-filled, p.a. wohlgefüllt; a ~-filled board, eine reichlich besetzte Tafel; a ~-filled purse, eine wohlgespickte Börse. ~-formed, p.a. wohlgebildet. * † ~-fough'ten, p.a. tapfer gekämpft. ~-found, p.a. 1. glücklich gefunden od. angetroffen; 2. * gut befunden, erprobt. ~-foun'ded, p.a. wohlbegründet. ~-gov'erned, p.a. gut regiert; * wohlgesittet. * ~-graced, p.a. beliebt. ~-groun'ded, p.a. wohlbegründet.

wĕll'||-head, der Urquell, die Quelle. ~-hole, arch. der Raum zwischen den Treppenwangen.

wĕll'-informed', p.a. gut berichtet od. unterrichtet.

Wĕl'lingtŏn, eFam.N.; ~ boots, wellingtons (klein), pl. hochschäftige Stiefel, Stulpenstiefel.

wĕll'||-instruc'ted, p.a. gut unterrichtet. ~-inten'tioned, p.a. von guter Absicht beseelt; wohlgesinnt, wohlwollend. ~-inven'ted, p.a. gut erfunden. * ~-knit, p.a. stark gebaut. ~-known, p.a. wohlbekannt. ~-la'boured, p.a. gut bearbeitet, sorgsam ausgearbeitet. * a ~-la'bouring (p.a.) sword, ein tapferes Schwert. * ~-learned, p.a. gelehrt. ~-ligh'ted, p.a. gut erleuchtet. * ~-li'king, p.a. in gutem Zustande, verb. ~-look'ing, p.a. wohl aussehend; einnehmend. * ~-lost, p.a. ehrenvoll verloren. ~-made, p.a. gut angefertigt; wohlgebaut (vom Körper). ~-man'aged, p.a. wohl verwaltet; (v. einem Plane) gut durchgeführt; gut bewerkstelligt. ~-man'nered, p.a. wohlerzogen, gesittet. ~-marked, p.a. ausgebildet (v. Krankheitssymptomen). ~-mea'ner, der Wohlmeinende, Freund. ~-mea'ning, I. p.a. wohlmeinend, gut gesinnt. II. s. die wohlwollende Gesinnung. ~-meant, p.a. wohlgemeint. ~-met! p.a. es freut mich, daß wir uns treffen! willkommen! * ~-min'ded, a. wohlgesinnt. ~-mouthed, a. mit guter Stimme; to be ~-mouthed, sp. gut bellen od. anschlagen. ~-na'tured, p.a. gutartig, gutherzig. ~-nigh (od. ~-near), adv. beinahe, fast. ~-off', s. well, *B.* II. 1. ~-or'dered, p.a. wohl geordnet, gut eingerichtet. ~-paid, p.a. gut bezahlt. ~-pain'ted, p.a. gut gemalt; * geschickt erheuchelt. ~-plea'sing, p.a. wohlgefallend, wohlgefällig. * ~-prac'tised, p.a. wohlgeübt, erfahren. ~-propor'tioned, p.a. wohlproportioniert. ~-provi'ded, p.a. gut versorgt. ~-read, p.a. wohlbelesen. * ~-refined', p.a. fein u. geschmackvoll. ~-reg'ulated, p.a. gut geregelt, wohlgeordnet. ~-remem'bered, p.a. vollkommen erinnerlich; in gutem Andenken stehend. * ~-repu'ted, p.a. in gutem Rufe stehend. * ~-respec'ted, p.a. geachtet.

wĕll'-room, der Kursaal, das über einem Gesundbrunnen errichtete Gebäude.

wĕll'||-sai'ling, p.a. * schnellsegelnd. ~-sea'soned, p.a. wohlgewürzt. * ~-see'ing, p.a. scharfsichtig. * ~-see'ming, p.a. äußerlich schön. * ~-seen, p.a. wohlerfahren, bewandert. ~-set, p.a. schön eingerichtet; schön gefaßt (v. Juwelen). ~-shaped, p.a. wohlgestaltet, wohlgebildet.

wĕll'||-sin'ker, der Brunnengräber. ~-sin'king, das Brunnengraben, Bohren.

wĕll'||-skilled, p.a. * geschickt, wohlbewandert (in, in). ~-sped, p.a. erfolgreich, glücklich. ~-spent, p.a. wohl angewandt. ~-spo'ken, p.a. beredt; milde, od. freundlich sprechend. ~-spread (p.a.) shoulders, pl. breite Schultern.

wĕll'||-spring, der Urquell, die (nicht versiegende) Quelle. ~-stair'case, die ummauerte Wendeltreppe. ~-sweep, der Brunnenhebel.

wĕll'||-strick'en (p.a.) in years, hoch bejahrt. ~-tas'ted, p.a. schmackhaft. ~-tem'pered, p.a. gutmütig. ~-timed, p.a. zu rechter Zeit angebracht, gut abgepaßt. ~-to-do', ~-to-do'ism, s. well, *B.* II. 1. * ~-took, p.a. wohl angewandt. ~-trained, p.a. gut dressiert; gebildet. ~-tried, p.a. wohl erprobt. ~-trod'den, p.a. oft od. viel betreten. * ~-tuned, p.a. wohlgestimmt. ~-turned, p.a. wohlgestaltet; wohlgesetzt (v. Perioden). * ~-war'ranted, p.a. gut verbürgt.

wĕll'-wa'ter, das Brunnenwasser.

wĕll'||-weighed, p.a. wohlerwogen. * ~-weigh'ing, p.a. schwer. ~-wil'ler, der Wohlmeinende, Gönner. * ~-wished, p.a. beliebt. ~-wish'er, der Wohlwollende, Gönner, Freund. * ~-won, p.a. ehrlich gewonnen.

Wĕlsh, I. a. wallisisch, aus Wales stammend; a ~ comb, hum. die fünf Finger (pl.); a ~ mile, eine Meile, die kein Ende nimmt; a ~ genealogy, ein langer (unverbürgter) Stammbaum. II. s. the ~, 1. die wallisische Sprache; 2. pl. die Walliser. ~'-flan'nel, sehr feiner Flanell. ~'-glaive, eine Art Streitaxt. ~'-hook,

Digitized by Google

ein kurzes, an der Spitze gekrümmtes Schwert. ~'-lumps, pl. sehr harte Backsteine.

wĕl'sheṛ, sp. s. welcher.

Wĕlsh'‖măn (pl. ~mẹn), der Walliser. **~wom'ạn** [wŭm'] (pl. ~wom'ẹn [wim'ẹn]), die Walliserin.

Wĕlsh'‖-mut'ton, geschätztes Hammelfleisch v. kleinen Schafen aus Wales. **~on'ion**, bot. der Hohllauch *(allium fistulōsum)*. **~-rab'bit**, geröstetes Brot mit Senf u. gebratenem Käse. **~-rag'slates**, pl. vorzüglicher Dachschiefer aus Caernarvonshire. **~-ware**, das gemeine braune Steingut aus Wales. **~-wig**, die gestrickte wollene Mütze.

wĕlt, der Rand, Saum, die Einfassung; die Schnebbe od. Schneppe (am Hufeisen); ~ of a shoe, der Rahmen eines Schuhes. to ~, t. 1. säumen, einfassen, rändern; 2. sl. durchprügeln.

to wĕl'teṛ, i. sich wälzen, rollen, (im Blute) schwimmen.

wĕm, der Mutterleib, Unterleib.

wĕn, 1. die Fettgeschwulst; 2. das Überbein; 3. der Kropf; the ~ of civilization, London.

wĕnch, 1. das Mädchen, die Dirne, junge Frauensperson (im guten Sinne); 2. die lose Dirne, Hure, das Mensch; 3. Am. der farbige weibliche Dienstbote. to ~, i. Dirnen nachgehen, huren.

wĕn'cheṛ, der Hurenjäger.

wĕnch'‖like, a. hurenmäßig. * **~less**, a. ohne Dirnen.

to wĕnd (~'ẹd, ~'ẹd; vgl. went), I. i. gehen, hingehen; sich wenden. II. t. to ~ one's way, (irgend wohin) seinen Weg nehmen, seine Schritte lenken.

Wĕnds, pl. die Wenden (slavischer Volksstamm).

wĕn'n‖ish, **~y**, a. kropfig, kropfartig.

wĕnt, pret. v. to go (eig. v. to wend).

wĕn'tletrăp, zo. die (echte) Wendeltreppe *(scalaria pretiōsa)*.

wĕpt, pret. u. p.p. s. to weep; ~ for, p.p. beweint; to be ~ for, zu beklagen.

A. **wē'ṛe**, für we are.

B. **wēṛe** [auch wăr], s. to be; you ~ better to go, Sie sollten lieber gehen, Sie thäten besser, Sie gingen; as it ~, gleichsam, so zu sagen; as you ~! mil. Griff (od. Bewegung) zurück! (bei den Österreichern) herstellt euch!

C. **wēṛe**, † s. wear, *B.* 1.

wēṛe'‖gĕld (**~gĭld**), das Blutgeld, Wergeld (als Sühne eines Totschlags).

wēṛe'-wolf (pl. **~-wolveṣ**), myth. der Werwolf.

Weṛnē'riạn, a. ~ theory of the earth, geol. das Wernersche (neptunische Systeм der Erdbildung.

wĕṛsh, a. (**~ly**, adv.) Sc. geschmacklos

wĕṛ'thẹṛism, die krankhafte Sentimentalität.

wĕṛt, s. to be.

wē'sand, s. weasand.

Wĕs'leyịan [liăn], der Wesleysche (od. arminianische) Methodist, Anhänger des John **Wĕs'ley** (1703—1791). **~anism**, der Methodismus.

Wĕs'sex, altenglisches Königreich.

wĕst, I. s. 1. der West, Westen (Abend); the empire of the ~, das abendländische Kaiserreich; ~ by north, West zum Norden; ~ by south, West zum Süden; 2. das westwärts liegende Land; Am. die westlichen Ver. Staaten von NAm., bes. westlich v. Pennsylvania, Virginia u. North Carolina. II. a. u. adv. westlich.

Wĕst'‖-end, das Westende, der bes. von der Aristokratie bewohnte Stadtteil Londons westlich von Charing Cross. **~-en'der**, der (feinere) Bewohner des Westendes (von London).

† **wĕs'teṛing**, p.a. nach Westen laufend, westlich gehend.

wĕs'teṛlinĕss, das Westliche, die westliche Gegend.

wĕs'teṛly, a. u. adv. westlich, nach od. von Westen.

wĕs'teṛn, a. 1. westlich; 2. abendländisch; Great ~ railway, die Westbahn (v. London nach Bristol u. darüber hinaus); the ~ isles, pl. = the Hebrides; the ~ world, die Neue Welt, Amerika. **~eṛ**, fam. Am. der Bewohner des Westens (v. NAm.). **~mōst**, sup. a. am westlichsten, im äußersten Westen gelegen.

Wĕst'‖-In'dịa [in'], I. s. gew. the ~-In'dieṣ, pl. Westindien. II. a. (bes. in Zss., z. B. Lord R.'s **~-In'dia** property, Lord R.s westindische Besitzung). **~-In'diạmăn** (pl. **~-India-mẹn**), der Westindienfahrer. **~-In'dịan** [in'], I. a. westindisch. II. s. der Westindier, die Westindierin.

wĕs'tịng, mar. der Betrag des Weges, den man westlich vom Mittagskreise zurückgelegt hat.

wĕst'liṇg, der Bewohner des Westens.

Wĕst'minsteṛ, der westliche Teil von London; superior courts (pl.) of ~, die höchsten Gerichtshöfe; ~ Abbey, die Westminster Abtei; ~ school, eine bekannte alte Schule; ~ boy, ein Schüler derselben.

Wĕst'moṛeland, eGrafschaft u. Fam.N.

wĕst'-nŏrth-wĕst', I. s. der Westnordwest(wind). II. adv. westnordwestlich.

Wĕstphā'l‖ạ, Westfalen. **~ạn**, I. a. westfälisch. II. s. 1. der Westfale, die Westfälin; 2. die westfälische Mundart.

wĕst'-point, astr. der Westpunkt; West'-Point (groß), Am. Teil von New-York, mit einer Kriegsschule; daher: West'-Poin'ter, der Zögling derselben.

wĕs'trịck, das Westreich, Neustrien.

wĕst'-sōuth-wĕst', I. s. der Westsüdwest(wind). II. adv. westsüdwestlich.

wĕst'waṛd, a. (**~ly**, adv.) westwärts, westlich; nach Westen; ~ ho! auf nach Westen!

wĕst'-wind, der Westwind.

wĕt, I. a. 1. naß, feucht; ~ weather, das nasse Wetter, Regenwetter; ~ through, bis auf die Haut durchnäßt; ~ blanket, fam. das Hindernis; die steife Person; to throw a ~ blanket over s.o., jm. die Laune, od. den Spaß verderben; to do s.t. with a ~ finger, etw. mit Leichtigkeit ausführen; ~ Quaker, der nicht sehr strenge Quäker; 2. sl. angerissen, etw. betrunken. II. s. 1. die Nässe, Feuchtigkeit; s.t. to keep the ~ out, fam. etw. zu trinken; 2. das nasse Wetter; 3. sl. das Getränk; let's have a ~, laßt uns eins trinken. to ~ (~'tẹd, ~'tẹd; ~, ~), t. (durch)nässen, naß machen, feuchten, befeuchten, anfeuchten, benetzen; just enough to ~ one's feet, seicht (v. einem Gewässer); to ~ one's whistle, sl. sich die Kehle anfeuchten, etw. hinter die Binde gießen; ~ the other eye, sl. trinke noch ein Glas; to ~ s.o., sl. jm. zu trinken geben; **~'tẹd lime**, trocken gelöschter, d. h. durch allmähliches Anfeuchten gelöschter Kalk.

wĕt'‖-dock, die Wasserdocke (ohne Schleusenthüren). ~ dressing, med. der nasse (kalte) Umschlag.

wĕth'eṛ, der Hammel, Schöps.

wĕt'nẹss, die Nässe, Feuchtigkeit.

wĕt'‖-nurse, die (Säug-)Amme. **~-sheet packing**, das Einpacken in nasse Tücher (in Kalt-Wasserheilanstalten). **~-shod**, p.a. mit nassen Füßen.

wĕt't‖ing, das Naßwerden; I got a ~ing, ich bin durch u. durch naß geworden. **~ish**, a. etw. od. ein wenig feucht.

wē'vil, s. weevil.

wey [wā], ein Gewicht od. Maß für trockene Sachen; a ~ of wool = 182 lbs.; a ~ of corn od. salt = 40 bushels; ~ of butter od. cheese = 2—3 Centner; ~ of oats od. barley = 48 bushels.

Wey'mouth [wā'], eO. u. Fam.N.; ~ pine, bot. die Weymouthkiefer *(pinus strobus)*.

wē'zand, s. weasand.

W. H. [dou'ble ū ātsh'], für whore.

to whăck, t. vulg. 1. (durch)prügeln; 2. teilen; 3. to ~ about, an die große Glocke schlagen. ~, s. 1. der (derbe) Schlag, Hieb; 2. sl. der Anteil (an der Beute); to go ~s, teilen. ~, int. klaps! schwaps!

whăck'‖eṛ, sl. etw. Tüchtiges, od. Derbes; eine kolossale Lüge. **~ing**, I. p.a. tüchtig, alles Maß übersteigend. II. s. die Prügel; a sound ~ing, eine gehörige Tracht Prügel.

A. **to whāle**, t. Am. prügeln; to ~ away, i. Am. darauf los deklamieren, perorieren.

B. **whāle**, der Walfisch, auch astr.; common ~, Greenland ~, zo. der grönländische Walfisch *(balæna mysticētus)*; spermace'ti-~, zo. der Pottfisch, Kachelot *(physēter macrocephălus)*; † ~'s bone, das Elfenbein (der Walroßzahn); * as white as ~'s bone, schneeweiß. **~'-boat**, das beim Walfischfang gebräuchliche Boot; vgl. sprat, tub, 1, a.

whāle'bōne, das Fischbein. **~d**, p.a. mit Fischbein gesteift.

whāle'‖-fin, s. ~bone. **~-fish'er**, der Walfischfahrer, Walfischfänger, Walfischjäger. **~-fish'ery**, **~-fish'ing**, der Walfischfang. **~-louse**, zo. die Walfischlaus *(cyămus ceti)*.

whāle'‖măn (pl. ~mẹn), s. whale-fisher.

whāle'-oil, der Walfischthran.

whā'leṛ, 1. a) s. whale-fisher; b) s. whaling-ship; 2. vulg. etwas Großes, Derbes, od. Plumpes.

whā'leṛy, der Walfischfang.

whā'liṇg, (**~-bus'iness**) der Walfischfang; to go (a-)~, auf den Walfischfang gehen. **~-expedi'tion**, s. ~-voyage. **~-ship**, **~-ves'sel**, das auf den Walfischfang fahrende Schiff, der Walfischfänger. **~-voy'age**, die Fahrt auf den Walfischfang.

whāll, **whāul**, s. wall-eye.

whāl'ly, a. s. wall-eyed.

to whal'lop [whŏl'] (~ped [pt], ~ped), s. to wallop.

whāme'-fly, zo. die (Vieh-)Bremse *(tabānus bovinus)*.

Digitized by Google

to wham'mẹl [ð] (~led, ~led), t. provinc. alles umschmeißen, das Oberste zu unterst kehren.

whăng, 1. provinc. der Riemen; 2. Sc. das tüchtige Stück. **to ~**, t. peitschen.

whăn'gēē [od. wąnēē'], s. wangee.

whap [ð], vulg. der (derbe) Schlag, Hieb. **to ~** (~ped [pt], ~ped), t. (durch=) hauen. ~, int. klaps! schwaps! patsch!

whap'pẹr [ð], vulg. etw. Großes, Gro=bes, Derbes, od. Plumpes; die große Person; die gehörige Lüge.

whārf (pl. ~s, auch whārvẹs), 1. bes. Am. die Werft, der Landungsdamm, Lan=dungsplatz, Hafendamm, Quai, die Anlege=stelle, Buhne; die Schiffswerft; a ship'=wright's-~, eine Schiffswerft; 2. † das Ufer. **to ~** (~ed [ft], ~ed), t. an dem Quai ausladen, löschen, landen, an das Ufer bringen.

whārf-char'ges (pl.), **whārf'fąge**, das Werftgeld, Quaigeld.

whār'f‖ing, coll. die Werften (pl.). **~ing=ẹr**, der Quaimeister, Aufseher über einen Quai.

whārf‖=por'ters, pl. Arbeiter auf Schiffs=werften. **~=rats**, pl. Ratten in den Werften; Am. Schiffsdiebe.

what [ð], I. prn. interr. 1. s. a) was? wie viel? ~ on earth? ~ in the world? was in aller Welt? ~ is your desire? was wollen Sie? ~ is it? was ist es? ~ is the news? was giebt es Neues? ~ next? was dann? was wird nun kommen? Mr. ~'s'=his=name', Mr. ~ d'ye call him, Herr So=und=so; ~ do you call it? wie heißt es doch gleich? ~ do you call in English ...? wie heißt ... auf Englisch? ~ of that? ~ then? was ist's denn weiter? was liegt daran? was macht das aus? and ~ not? wer weiß, was sonst noch, alles Mögliche; ~ are you that ...? wer bist du, daß du (od. der du) ...? I know ~ he drives at, ich weiß, wo er hinaus will, od. was er vorhat; to know ~'s ~, wissen, wo Bartel den Most holt, Bescheid wissen; ~'s up? sl. was ist los? ~ the devil (od. ~ the deuce) do you mean? was zum Teufel soll das heißen? ~ ho! heda! b) wozu? * ~ need we any spur? wozu bedürfen wir eines Ansporns? c) (als int.) ~! was! wie! d) † ~ though, c. obgleich; † ~ if, c. wenn auch; 2. a. was für ein (eine, ein)? welcher, welche, welches? in ~ year? in welchem Jahre? ~ time (für at ~ time)? wann? ~ non=sense! was für Unsinn! ~ kind of? was für (ein)? ~ a fool! was für ein Narr! † ~ is he for a fool! was ist er für ein Narr! II. 1. (als unbestimm=tes prn.) etwas; I'll tell you ~, ich will dir was sagen; I'll give you ~ for, ich will dir schon Ursache zum Heulen (d. h. eine Tracht Prügel) geben; 2. (als adv.) ~ ... ~, teils ... teils; ~ with one thing and (~ with) another, in=folge verschiedener Umstände; ~ with his conduct, ~ with (od. einfach and) his courage, teils durch seine Aufführung, teils durch seinen Mut; vgl. between, I. 2. III. prn. determ. u. rel. (= that which) 1. s. was, was auch nur; ~ is right, das Rechte; ~ is good, das Gute; ~ cannot be cured must be endured, prv. was sich nicht ändern läßt, muß ruhig ertragen werden; this is nothing to ~ I heard yesterday, dies ist nichts im Vergleich mit dem, was ich gestern gehört habe; it is a shame, that's ~ it is, es ist eine Schande, ja das ist es; 2. a. dasjenige ... was; I gave him ~ money I had, ich gab ihm alles Geld was ich hatte; † ~ time, zu der Zeit als; † ~ day, an dem Tage als.

whatĕv'ẹr, whatsọĕv'ẹr († **what'sō**) [wŏt], prn. 1. s. was auch immer, was (da) nur; nothing ~, durchaus nichts; none ~, durchaus keiner; on no pre=tence ~, unter keinem Vorwande, durch=aus nicht; 2. a. welcher, welche, welches (auch immer), was für ein, eine, ein (auch), was für einer auch.

what'not [wŏt'], die Nipp(es)=Etagere, Bücher=Etagere, das Eckbrett.

A. **whēal**, 1. die (Eiter=)Blatter, Finne (bes. im pl. ~s); 2. s. weal, *B.* **to ~**, i. Am. sich aufblasen, anschwellen. **~'=worm**, zo. die Herbstträtzmilbe *(autūrus autumnālis)*.

B. **whēal**, (in Cornwall) der Schacht, die Grube.

whēat, der Weizen; spring'=~, sum'mer=~, der Sommerweizen *(tritĭcum æstĭ=vum)*; win'ter=~, der Winterweizen *(tri=tĭcum hibernum)*; (common) bearded ~, der englische Weizen *(tritĭcum tur=gĭdum)*; to winnow the chaff from the ~, die Spreu von dem Weizen (d. h. das Wertlose vom Echten) sondern. **~'=ear**, 1. die Weizenähre; 2. zo. das Weiß=kehlchen, der graue Steinschmätzer *(saxi=cŏla œnanthe)*.

whēa'tẹn, a. von (od. aus) Weizen be=reitet; ~ bread, das Weizenbrot; ~ cake, der Kuchen aus Weizenmehl; ~ flour, das Weizenmehl; ~ straw, das Weizen=stroh.

whēat'‖=flour, das Weizenmehl. **~=fly**, zo. die Weizen=Gallmücke *(cecidomyĭa tritĭci)*. **~=grass**, bot. 1. die Ackerquecke *(tritĭcum repens)*; 2. die Hundsquecke *(tritĭcum canīnum)*. **~=har'vest**, die Weizenernte. **~=moth**, zo. die Kornmotte *(tinĕa granella)*. **~=plum**, bot. eine Art Pflaume (die Krieche, *prunus insti=tĭtia?*). **~=sheaf**, die Weizengarbe.

to whēē'dle, I. t. schmeicheln, durch Schmeichelei anlocken, einnehmen, bereden, beschwatzen od. bestricken; he could ~ the tire off a cart's wheel, er könnte das Blaue vom Himmel herunterschwatzen. II. i. schmeicheln, schwänzeln. **~**, s. die schmeichelhafte Anlockung od. Bestrickung. **whēē'dl‖ẹr**, der Schmeichler, Schwänz=ler. **~ing=ly**, adv. mit Schmeichelei.

whēēl, 1. a) das Rad; to get the ~ out of the rut, prv. den Karren aus dem Kot ziehen; to keep the cart on the ~, die Karre im Gange halten; to put (od. to set) one's shoulder to the ~, sich kräftig anstrengen, unverdrossen arbeiten; to help the ~ over, das Seine zur Arbeit beitragen; to grease the ~s, Am. sl. gut schmieren, für das nötige Geld sorgen (zur Bestechung u. s. w.); a ~ in the midst of a ~, bibl. ein Rad im anderen; prv. etw. Verwickeltes; ein Zusammenwirken; to break upon the ~, rädern; sentenced to be broken upon the ~, zum Rade verurteilt; the ~ of Fortune, das Glücksrad; ~ of life, das Lebensrad (ein Spielwerk); b) (spin'ning=~) das Spinnrad; c) (~ of the helm) das Steuerrad; the man at the ~, der Steuermann; d) (tread'=~) das Tretrad; e) (pot'ter's=~) die Töpfer=scheibe; f) ~ and axle, mech. Rad u. Welle; 2. * der Wagen; 3. a) der Kreis; b) die Radbewegung, der Radlauf, die Kreisung, Schwenkung, Umwälzung, der Umlauf. **to ~**, I. t. 1. drehen, rollen, umwälzen, herumschwingen; 2. auf Rä=dern fortschaffen, mit einem Fuhrwerke transportieren. II. i. 1. sich drehen, sich umdrehen, sich schwenken, sich wälzen (on, um); 2. sich schwenken, Schwenkungen, od. Wendungen machen; right (od. left) ~! mil. rechts (od. links) abgeschwenkt! 3. to ~ about, umrollen, umlaufen; fig. Um=schweife machen. to ~ along, sich fort=wälzen. to ~ back, zurückrollen. to ~ round, sich herumschwenken; sich zurück=ziehen.

whēē'lạge, das Chausseegeld.

whēēl'‖=an'imal, zo. das Rädertierchen (Gattung *rotatŏria*). **~=barom'eter**, phys. der Zeigerbarometer. **~=bar'row**, der Schiebkarren, Schubkarren; **~=barrow man**, der Schiebkärrner. **~=bird**, zo. die Nacht=schwalbe, der Ziegenmelker *(caprimulgus europæus)*. **~=boat**, das Räderboot (zum Wasser= u. Landtransport). **~=cap**, die Nabenkappe. **~=car'riage**, das Räderfuhr=werk. **~=chain**, die Hemmkette; mar. die Ruderkette, Steuerkette. **~=chair**, der Fahr=stuhl, Rollstuhl. **~=cut'ter**, j. der (Uhren=) Räder schneidet. **~=cut'ting=engine**, die Räderschneidemaschine. **~=drag**, der Hemm=schuh.

whēēled, p.a. mit Rädern versehen; two'=~, zweirädrig; four'=~, vierrädrig.

whēē'lẹr, 1. der Radmacher, Stellmacher; 2. das Stangenpferd, Deichselpferd (Engl. leader); 3. der Radfahrer.

whēēl'‖=fire, chem. das Radfeuer, Schmelz=feuer. **~ frame**, der Radstuhl, das Rad=gestell. **~=har'ness**, das Stangengeschirr (für Kutschpferde). **~=horse**, das Stangen=pferd, Deichselpferd; Am. fig. der gute Freund, die rechte Hand, d. h. die Haupt=stütze (js.). **~=house** (of a steamer), das Ruderrad=Gehäuse (an einem Dampfschiffe).

whēē'ling, 1. der Transport auf Räder=wagen; 2. mil. die Schwenkung; 3. Am. das Fortkommen zu Wagen; die Beschaf=fenheit des Weges; good ~, der gute (Fahr=)Weg.

whēēl'‖=lock, das (alte) Radschloß (an Flinten). **~=man**, der Radfahrer. **~=nave**, die Radnabe. **~=plough**, der Räderpflug. **~=rope**, mar. das Steuerreep. **~=shaped**, p.a. bot. radförmig. **~=tire**, **~=tyre**, die Radschiene, der Radreifen. **~=win'dow**, arch. das Radfenster, Glücksrad. **~=work**, das Räderwerk. **~=wright**, der Rad=macher, Stellmacher, Wagner.

† whēē'ly, a. radförmig, kreisförmig.

to whēēze, i. schwer u. laut atmen, keuchen, röcheln, schnaufen. **~**, s. das Schnaufen; sl. der Spaß, Jux, Ulk; to crack a ~, sl. einen faulen Witz machen.

whēē'zy, a. schnaufend, keuchend, röchelnd; ~ puff, das schwere Atmen, Schnaufen.

whĕlk, 1. a) die Strieme; b) die Pustel, Finne; 2. zo. die Trompetenschnecke *(buc=cĭnum)*. **~ed** [kt], **whĕl'ky**, a. ge=runzelt, mit Buckeln od. Pusteln bedeckt.

Digitized by Google

to whĕlm, t. überſchütten; verſchütten; ~ed under seas, von der See begraben.

whĕlp, 1. das Junge eines Hundes od. Raubthieres; the young ~s, pl. die junge Brut; a bitch in ~, eine trächtige Hündin; 2. * der Sohn eines wilden Vaters; der loſe Bube od. Burſche; der Jüngling; 3. mar. ~s (of a capstan), pl. die Klampen (an einem Gangſpill). **to ~,** i. Junge werfen, jungen; fig. Pläne od. dgl. hervorbringen, ausheckeu; a bitch in whĕl'pĭng, eine trächtige Hündin.

whĕl'pĭsh, a. ſchelmiſch, leichtfertig, bübiſch.

whĕn, I. interr. adv. wann? als int. (ungeduldig) wird's bald? since ~? ſeit wann? II. c. wann, wenn, zu der Zeit, als, da, da doch; just ~, eben da als, ſobald; since ~? ſeit welcher Zeit? till ~, bis dahin daß; † ~ that = ~; ~ gone, nachdem (od. als) er (ſie, es ꝛc.) fort war; ~ young, in ſeiner (ihrer ꝛc.) Jugend; ~ a boy, als ich (od. er) noch ein Knabe war, als Knabe; com.: ~ due, bei (od. zur) Verfallzeit; ~ in cash, nach Eingang; ~ received, nach Empfang, nach Eingang.

† **whĕn'ăs,** c. (zu der Zeit) als; da, während.

whĕnçe, I. adv. (interr. u. rel.) woher, woraus, von wo aus; from ~ († of ~), ~ from, woher, von wo. II. als c. daher; ~ it would seem that ..., daher könnte es ſcheinen, als ob ....

whĕnçesọĕv'ẹr, whĕnçĕv'ẹr, adv. woher auch immer.

whĕnĕv'ẹr, whĕnsọĕv'ẹr, c. allemal wenn, wenn auch immer, ſo oft (als).

† **whe'r** [whȧr], für whether.

where [whȧr], adv. 1. a) wo; ~ do you come from? woher kommen Sie? woher ſind Sie (gebürtig)? was für ein Landsmann ſind Sie? b) † für ~ ... from, whence; 2. wohin; ~ are you going? wohin gehen Sie? ~ away, in welcher Richtung; 3. † für whereas.

where'‖ạbōut [whȧr'], I. adv. (vulg. **~ạbōuts**) wo herum, wo ungefähr; worüber, weswegen. II. s. (od. **~ạbōuts,** pl.) der (zeitweilige) Aufenthalt; * die Abſicht.

where‖ăs' [whȧr], I. a. † wo. II. c. 1. law (u. †) ſintemalen; da ja; 2. wohingegen, während ſonſt; obgleich. **~ăt',** adv. wobei, woran, worüber, worauf. **~bȳ'** [whȧrbī'], adv. wodurch, wovon; womit. **~ĕv'ẹr,** ſ. wherever.

where'fōre [whȧr', auch fōr u. oft fọr], I. adv. 1. interr. warum? weswegen? weshalb? wofür? wozu? 2. rel. deswegen, daher. II. (als s.) das Warum, der Grund.

where‖ĭn' [whȧr], adv. worin. † **~ĭntō',** adv. wo hinein. **~ŏf'** [gew. ŏv'], adv. wovon, woraus. **~ŏn',** adv. worauf, worüber, woran.

where'nẹss [whȧr'], das Wo, Irgendwoſein, die Örtlichkeit.

where‖sọĕv'ẹr [whȧr] († **where'sō** [whȧr']), adv. wo auch immer; wohin auch.

where‖throû*gh*' [whȧr], † adv. wo(hin)durch. **~tō',** adv. wozu.

where‖ụntō' [whȧr], † adv. wozu. **~ụpŏn',** adv. worauf, wonach.

wherĕv'ẹr [whȧr], adv. 1. wo, wo auch immer, allenthalben wo; 2. wohin auch.

where‖wĭth' [whȧr], † **~wĭthâl',** adv. womit, womit auch; the ~withal, fam. das nötige Geld (zu einem Zwecke), der nervus rerum.

to whĕr'rẹt, t. fam. 1. necken; antreiben, quälen, ärgern; 2. † ohrfeigen. **~,** s. vulg. der Quälgeiſt; † die Ohrfeige.

whĕr'ry, 1. das Fährboot, der Fährkahn, die Fähre; 2. die Jolle (ein kleines ſcharfgebautes Boot mit od. ohne Verdeck, beſ. zum Fiſchfange); 3. provinc. der Holzapfelwein. **to ~,** t. (über)fahren, überführen, überſetzen. **~-go-nim'ble,** vulg. die ſchnelle Kathrine, der Durchfall. **~man** (pl. **~men**), der Fährmann; Zollenführer.

to whĕt (**~'tĕd, ~'tĕd**), t. 1. wetzen, ſchärfen, ſchleifen; 2. reizen; to ~ the appetite, den Appetit reizen; to ~ s.one's anger, j. erbittern; to ~ s.o. against another, j. gegen einen anderen reizen; to ~ on, to ~ forward, anreizen. **~,** s. 1. das Wetzen, Schärfen; 2. sl. das den Appetit Reizende, das Schnäpschen; to take a ~, ein Schlückchen nehmen.

whĕth'ẹr, I. † prn. interr. welcher von beiden? II. c. ob; ~ ... or, ob ... oder ob; ~ it be true, or no (auch not), ob es wahr ſei od. nicht; ~ or no, ſo oder ſo, in beiden Fällen.

whĕt'‖stone, der Wetzſtein, Schleifſtein; to deserve the ~-stone, tüchtig aufſchneiden; to lie for ~-stones, um die Wette lügen. **~-stone slate',** **~-slate,** min. der Wetzſchiefer.

whĕt'tẹr, der Wetzer, Schleifer.

wheū*gh*, whew [whū], int. huh! bah! ach was! (Mißbehagen od. Verachtung).

Whew'ẹll, eFam.N.

whew'ẹr, provinc. die Pfeifente *(anas penelŏpe)*.

whey [whā], die Molke, die Molken (pl.). * **~'-face,** das (blaſſe) Molkengeſicht.

whey'‖ey [whā'], **~ish,** a. molkig, molkenartig. **~ishnĕss,** das Molkige.

whĭch, I. prn. interr. welcher, welche, welches? wer? was? (v. einer beſtimmten Anzahl); ~ way? wohinaus? auf welche Weiſe? ~ way did he go? welchen Weg hat er eingeſchlagen? wohin iſt er gegangen? I don't know ~ is ~, fam. ich kann ſie nicht unterſcheiden; ich weiß nicht, woran ich bin. II. prn. rel. welcher, welche, welches (nur † v. Perſonen); added to ~, wozu noch kommt; ~ I did, und das that ich auch; † the ~, für ~.

whĭch‖ĕv'ẹr, ~sọĕv'ẹr, prn. wer es auch ſei, was auch immer.

whĭd, sl. das Wort; der Schwindel; hold your ~! halt's Maul!

whĭd'ăh-finch, zo. die Witwe *(vidŭa)*.

whĭff, 1. a) † der Windſtoß; b) der Zug, Paff (beim Rauchen); to take a few ~s, ein paar Züge thun; to smoke one's forty ~s, ſein Pfeifchen rauchen; c) die Aufwallung, der plötzliche Ausbruch (des Zornes); 2. provinc. der kurze Anblick, Streifblick, Schimmer; in the ~ of a sigh, im Hui (od. Nu) eines Seufzers; ſchnell (verflogen) wie ein Seufzer; 3. zo. eine Art Butt *(rhombus megastŏma)*. **to ~,** i. u. t. paſſen, verpaſſen.

to whĭf'fle, I. i. 1. blaſen, pfeifen (vom Winde); 2. flattern, wanken, unſtät, od. unſchlüſſig ſein; Ausflüchte gebrauchen. II. t. (to ~ away) wegblaſen, zerſtreuen; to ~ s.o. out of s.t., j. um etw. prellen. **~,** s. † die Pfeife, kleine Flöte.

whĭf'fleṛ, 1. a) der Pfeifer; b) der Führer (einer Proceſſion); 2. der flatterhafte, wankelmütige, od. unentſchloſſene Menſch; der Windbeutel, Faſelhans.

whĭf'fle-tree, beſ. Am. der Schwengel (am Wagen), das Ortſcheit, die Sprengwage.

whĭf'fl*ing*, p.a. wankelmütig, unzuverläſſig, charakterlos; ~ fellow, der Hans Dampf, Windbeutel, Faſelhans, armſelige Kerl.

A. **whĭg,** die ſaure Molke (od. Molken, pl.) (Getränk in Schottland). **~'-land,** hum. Schottland.

B. **whĭg,** I. s. der Whig: 1. der engl. Liberale, urſpr. Anhänger der Revolution von 1688 (Ggſ. tory); 2. Am. der Anhänger der nationalen Partei (während der Revolution); jetzt der zur Bank-Partei, od. zur Geld-Ariſtokratie (im Ggſ. zur demokratiſchen Partei) Gehörige. II. als a. whiggiſtiſch. **~'-cave,** die von Gladſtone infolge der iriſchen Vorlage 1886 abgefallene Fraktion der Whigs.

whĭg'gạrchy, die Whig-Herrſchaft.

whĭg'gẹry, ſ. whiggism.

whĭg'gĭng, vulg. eine derbe Tracht Prügel.

whĭg'‖gĭsh, a. (**~gĭshly,** adv.) whiggiſtiſch, zur Whig-Partei gehörig, dieſelbe betr. **~gĭsm,** die Grundſätze (pl.) der Whig-Partei.

whĭg'lĭng, (verächtlich) für whig.

while, I. s. die Weile, Zeit; a ~ (od. some ~) after, einige Zeit (od. nicht lange) nachher; a good ~ (od. a long ~), ziemlich lange; a great ~, ſehr lange; a good ~ ago, vor ziemlich langer Zeit; ſchon lange her; a little ~ ago, (but) a ~ since, erſt vor kurzem; in a ~, in einiger Zeit; in the mean ~, the ~, inzwiſchen; at **~s,** zu Zeiten; between **~s,** dann und wann, zuweilen; all this ~, die ganze Zeit über; for a ~, (for) some ~, eine Zeit lang; not yet a ~, vorerſt (od. vor der Hand) noch nicht; every once in a ~, dann und wann, von Zeit zu Zeit; one ~ ..., another ~, bald ..., bald; it is not worth ~ (od. the ~, auch one's ~), es iſt der Mühe nicht wert. II. c. 1. indem, während; 2. a) ſolange als, ſolange noch; b) † u. Am. bis (stay ~ I come); 3. († ~ as) während, wohingegen; 4. † als prp. bis. **to ~,** I. i. weilen, verweilen, zögern. II. t. (to ~ away) (die Zeit) verbringen; beſ. unnütz hinbringen, vertändeln, vertrödeln; to ~ away one's time, ſich die Zeit vertreiben; to ~ *off*, aufſchieben.

† **whīle-ere'** [ȧr'], adv. vor kurzem, vorhin.

† **whīleṣ,** c. = while, II.

whĭlk, ſ. whelk.

† **whĭl'ọm,** adv. vormals, ehedem, weiland.

whĭlst, c. = while, II.

whĭm, 1. min. (**~'-en'gine, ~'-machine'**) der Göpel, die Fördermaſchine (mit Radbewegung), Aufziehmaſchine; 2. die Grille, der wunderliche Einfall, die ſeltſame Laune, Thorheit, Wunderlichkeit. † **to ~** (**~med, ~med**), i. Grillen nachhängen.

whĭm'brel, zo. der Regenbrachvogel *(numenĭus phæŏpus)*.

Digitized by Google

to whĭm'pęr, i. (still) weinen, (kläglich) schluchzen, wimmern, winseln. ~, s. das Wimmern; to be constantly on the ~, beständig schluchzen od. wimmern.

† **whĭm'pled**, p.a. verweint.

whĭm'sęy, f. whim, 1 u. 2.

whĭm'-shaft, min. der Förderschacht.

whĭm'sįcal, a. (~ly, adv.) grillig, grillenhaft, launisch; wunderlich, sonderbar, seltsam. **~nĕss, whĭmsįcăl'ĭty**, das Grillenhafte, die Grillenfängerei; die Sonderbarkeit, Seltsamkeit.

whĭm'-whăm, fam. der Unsinn, die Kinderpossen (pl.); ~ story, das Ammenmärchen.

whĭn, 1. bot. der Stechginster *(ulex europæus)*; 2. f. whinstone. **~'-axe**, eine Hacke zum Ausroden des Stechginsters. **~'-chat**, zo. der braunkehlige Steinschmätzer, das Braunkehlchen *(saxicŏla rubĕtra)*.

to whĭne, i. weinen u. schluchzen, wimmern, winseln, plärren, quarren; an otter ~s, sp. eine Otter wehklagt (zur Brunstzeit); to ~ away, t. verweinen. ~, s. das Geweine, Gewimmer, Plärren, Quarren.

whĭ'n||ęr, der Weinende, Winselnde. **~ĭng**, p.a. (**~ĭngly**, adv.) winselnd, kläglich, erbärmlich.

whĭng'ęr, provinc. das Jagdmesser, der Dolch, Hirschfänger.

to whĭn'nick, i. sp. anschlagen.

A. **whĭn'ny**, a. voll Stechginster.

B. **to whĭn'ny**, i. wiehern.

whĭn'stŏne, provinc. der Basalt, Basaltfels.

† **whĭn'yard**, der Bratspieß, das Käsemesser, die Plempe (verächtl. für Säbel).

to whĭp (~ped [pt], ~ped), I. t. 1. a) peitschen; hauen, züchtigen; geißeln; to ~ s.o. at the cart's tail, einen hinten an einen Karren angebundenen Delinquenten öffentlich aushauen; I'll be ~ped, if ..., fam. ich lasse mich hängen, wenn ...; to ~ a top, einen Kreisel treiben; to ~ cream, Rahm (od. Sahne) zu Schaum schlagen; ~ped eggs, pl. der Eiweißschnee, zu Schaum geschlagenes Eiweiß (si.); to ~ the cat, sl. (bes. Am.) im Hause der Kunden arbeiten (bes. v. Schneidern); b) (die Fliege beim Angeln über die Oberfläche des Wassers) hinschleudern; c) mit Sarkasmen geißeln; 2. dreschen; 3. a) mit einer überschlagenen Naht einsäumen; (leicht) übernähen; schmal säumen; b) mar. to ~ the end of a rope, ein Tauende betakeln; 4. to ~ away, wegprügeln, mit Schlägen fortjagen. to ~ about, umwickeln. ~ behind! schlag mit der Peitsche! hinten sitzt einer auf! to ~ from, wegreißen von. to ~ in, herbeitreiben, zusammentreiben (bes. Mitglieder einer Parlamentspartei); anbringen, einschmuggeln. to ~ into, mit etw. schnell hineinfahren in. to ~ off, schnell abthun. to ~ on, (Kleider) schnell überwerfen, hastig anlegen. to ~ out, schnell herausziehen. to ~ round, umwickeln. to ~ up, schnell aufnehmen, wegnehmen; mar. mit einem Klappläufer aufwinden; to ~ up casks, Fässer in die Höhe winden. II. i. 1. sich schnell bewegen, schnellen, springen, laufen, hüpfen, über etw. hinfahren; wippen; 2. to ~ away, davonhüpfen, weghuschen. to ~ on, weiterhüpfen. to ~ up, hinaufspringen; to ~ up and down, hin u. her hüpfen.

whĭp, s. 1. die Peitsche, Reitpeitsche, (Reits) Gerte, Geißel; loaded ~, die am Griff mit Blei ausgegossene Peitsche; ~ and spur, fam. adv. spornstreichs; ~ round, der gemeinsame Beitrag zur Zeche; the old ~, mar. das alte Schiff; 2. = whipping-in, f. to ~, 4; to issue a ~, eine Aufforderung an die Mitglieder der Partei zum Erscheinen im Parlament erlassen; 3. a) sl. j. der fährt, od. die Pferde zu regieren versteht, der Kutscher, Postillon; he is a good ~, er fährt (d. h. er lenkt u. regiert die Pferde) gut; first ~, der oberste Lohndiener (bei Hetzjagden); b) = whipper-in; 4. die überschlagene Naht, der umgeschlagene Saum; 5. mar. das Jollentau, dünne Tau; der Klappläufer.

whĭp'||-cord, die Peitschenschnur. to ~-graft, t. mit dem Zünglein pfropfen. ~-hand, die rechte Hand des Reiters; to have (ob. to get) the ~-hand of s.o., den Vorteil über j. haben (ob. bekommen). ~-jack, der Schwindler, der sich für einen Matrosen ausgiebt. ~-lash, die (Peitschen-)Schmitze. ~-ma'ker, der Peitschenfabrikant. ~-moun'ting, der Peitschenbeschlag.

whĭp'pęr, der Peitschende. ~-in', 1. sp. der Hundejunge, der die Jagdhunde eintreibt; 2. der Eintreiber, der im Parlament dafür sorgt, daß die Mitglieder seiner Partei bei wichtigen Anlässen sich zur Sitzung einfinden. ~-snap'per, sl. das freche Bürschchen.

whĭp'pĭng, 1. a) das Peitschen; a sound ~, eine tüchtige Tracht Prügel; b) das Werfen (auch der Fliege beim Angeln); 2. die Parteidisciplin. ~-block, der Prügelblock, auf den Knaben in Schulen zum Aushauen gelegt wurden. ~-boy, der Prügeljunge (der für einen Prinzen die Prügel erhielt). ~-cheer, der Empfang mit Hieben, der Willkommen (Hiebe). ~-in', f. to whip in. ~-post, der Stäupfahl, woran Verbrecher gepeitscht wurden, der Schandpfahl, Pranger. ~-top, der Kreisel. ~-twine, mar. das Takelgarn.

whĭp'ple-tree, der Schwengel; f. whiffle-tree.

whĭp'||-poor-will', **whĭp'pǫwĭll**, zo. der virginische Ziegenmelker *(caprimulgus vocifĕrus)*. ~-rein, der rechte Zügel (beim Fahren). ~-saw, die Fuchsschwanzsäge. ~-shaped, p.a. peitschenförmig. ~-snake, zo. die Peitschenschlange *(colŭber ahætulla)*. ~-staff, mar. der Kolberstock (früher ein Hebel um das Steuer zu lenken).

whĭp'stęr, 1. der Peitscher, Hosenpauker; 2. der Springinsfeld; der gewandte Mensch, Schlauberger.

whĭp'||-stick, der Peitschenstiel. ~-stitch, sl. der Schneider; to ~-stitch, t. halb pflügen, mit Balkenstreifen pflügen. ~-stock, der Peitschenstock; die Peitsche; sl. der Fuhrmann.

† **whĭpt**, pret. u. p.p. statt whipped.

whĭp'||-thong, f. ~-lash.

to whĭr (~red, ~red), I. t. schnell drehen, wirbeln; fortreißen. II. i. schwirren; to ~ away, hinwegschwirren (von Vögeln). ~, I. s. das Geschrei. II. int. schwirr! rr! (um einen schwirrenden Ton od. ein Rasseln zu bezeichnen).

to whĭrl, I. t. schnell umdrehen, wirbeln, schwingen. II. i. 1. (to ~ about, od. round) sich schnell umdrehen, herumwirbeln, umlaufen; 2. sich schnell (fort-) bewegen, eilen; to ~ away, forteilen. ~, s. 1. a) der Wirbel, Strudel; b) der Umlauf, die Kreisbewegung; 2. der (Spinn-) Wirtel, Wirbel am Rade; electric ~, das elektrische Flugrad; 3. zo. das Gewinde einer Schnecke; 4. bot. der Wirtel; 5. ~s, pl. die Triebe od. Spulen in der Krone des Reepschlägers; 6. (~'-pool) das Becken eines Wasserwirbels, der Kolk.

whĭrl'||-about', 1. der Kreisel; 2. der Kreislauf, das Kreisen. ~-bat, der Schwingkolben, Streitkolben; * der römische cæstus (Streithandschuh). ~-blast, der Wirbelwind. ~-bone, 1. die Kniescheibe; 2. der Drehwürfel (Spielzeug).

whĭrled, p.a. bot. wirtelständig.

whĭrl'-gig, **whĭr'ligig**, I. a. 1. a) eine Art Kreisel (Spielzeug der Kinder, provinc. die Firl); b) eine Art Käfig zum Drehen (für zänkische Weiber); whir'ligig-ven'tilator, das Ventilationsrad; 2. der Kreislauf; das Kreisen. II. a. unbeständig, wankelmütig, unbesonnen.

† **whĭr'lĭcōte**, eine Art offener Wagen.

whĭr'ling||-appara'tus, die Schwungmaschine (zum Nachweis der Centrifugalkraft, phys.). ~-plant, bot. der bewegliche Süßklee, Wanderklee *(desmodium gyrans)*. ~-ta'ble, 1. die Profildrehbank (des Töpfers); 2. f. ~-apparatus.

whĭrl'||-pool († ~'-pit), der Strudel. ~-wig, zo. der Drehkäfer *(gyrinus)*. ~-wind, der Wirbelwind; * to ride the ~-wind, mächtig auf dem Sturm einherreiten; vgl. to sow, *B.* 1.

whĭrr, int. f. whir, II.

to whĭr'ry, t. u. i. f. to whir.

whĭsk, 1. a) das Gras- od. Strohbündel, der Wisch, Kehrwisch; b) die Bürste; (~'-broom) der Besen; c) der Frauenhalskragen; 2. a) der Schneeschläger (um das Weiße von Eiern zu schlagen); b) der Bankhobel (des Böttchers); 3. die schnelle Bewegung, das Fegen, Sausen; der Windstoß. to ~, I. t. 1. fegen, kehren, abkehren, auskehren, abstäuben, abbürsten; 2. a) schnell bewegen, hinfegen mit, schwingen; b) (Schnee, od. Schaum) schlagen; 3. to ~ away, schnell wegwischen; schnell abthun. to ~ down, schnell herabnehmen, herunterschwenken. to ~ off, abstäuben. II. i. 1. sich schnell bewegen, ob. herumdrehen, wirbeln; huschen, flitzen; to ~ about, hin u. her huschen; herumfliegen, herumflattern; herumschwänzeln; to ~ away, weghuschen.

whĭs'kęr, 1. der Abkehrer, Abstäuber; 2. bes. ~s, pl. a) der Backenbart; b) † der Schnurrbart; c) der Bart der Katze. **~ed**, a. backenbärtig.

whĭs'kęt, provinc. der Korb.

whĭs'key, f. whisky.

whĭs'kĭng, p.a. (**~ly**, adv.) sl. sehr groß, derb, ungemein.

whĭs'ky, 1. der Whisky, Kornbranntwein, bes. aus Gerste (in Amerika aus Weizen, Roggen od. Mais); ~ straight, Am. der reine, unverdünnte (versteuerte) Whisky; crooked ~, Am. der (betrügerischerweise) nicht versteuerte Whisky; 2. der Whisky, einspänniges, zweirädriges Fuhrwerk.

Digitized by Google

whĭs'ky‖-mill, Am. der Schnapsladen. **~-tod'dy**, ~ and water, der Grog von Whisky.

whĭsp, ſ. wisp.

to whĭs'pęr, i. u. t. flüſtern, leiſe reden, wiſpern; ziſcheln, zuflüſtern (to s.o., jm.); to ~ s.o. in the ear, jm. ins Ohr flüſtern; it is ~ed about, man raunt es ſich ins Ohr, es wird gemunkelt. **~**, s. das Geflüſter, Flüſtern; das Ziſcheln; in a ~, im Flüſterton; to give the ~, sl. einen Wink geben.

whĭs'pęr‖ęr, 1. der Flüſterer; der Ziſchelnde, Einraunende; 2. der Ohrenbläſer, Angeber; 3. sl. j. der oft borgt. **~ĭng**, I. p.a. (**~ly**, adv.) wiſpernd, flüſternd, leiſe. II. s. das Wiſpern, Flüſtern.

whĭs'pęrĭng-gal'lery, das Flüſtergewölbe, beſ. eine Galerie in der Paulskirche zu London.

to whĭst, I. i. ſtill ſein. II. t. ſtill machen, beruhigen. **~**, I. s. das Whiſt, Whiſtſpiel. II. int. pſt, ſtill! III. adv. u. a. ſtill; to be ~, ſtill ſein; ſchlafen.

to whĭs'tle [whĭs'sl], I. i. 1. pfeifen, flöten; pfeifen, ſauſen; to ~ for want of thought, gedankenlos vor ſich hin pfeifen; to ~ at s.t., auf etw. pfeifen, etw. verachten; don't ~ before you are out of the wood, frohlocke nicht zu früh; he may ~ for it (ob. for his money), er hat das Nachſehen, er kann lange darauf warten. II. t. 1. (eine Melodie) pfeifen; to ~ jigs to a milestone, prv. tauben Ohren predigen; 2. (den Falken) durch einen Pfiff fortſenden (to ~ off), ob. zurückrufen (to ~ back); 3. to ~ away, to ~ off, (Sorgen ꝛc.) durch Pfeifen vertreiben. to ~ up, herbeipfeifen. **~**, s. 1. das Pfeifen, der Pfiff; 2. die Pfeife (Blaswerkzeug); (steam'-~, sig'nal-~) die Dampfpfeife, Signalpfeife (an einer Lokomotive); as clean as a ~, ganz rein u. blank; to pay too dear for one's ~, ſeinen Spaß ob. ſeine Liebhaberei zu teuer bezahlen; 3. sl. die Kehle; to wet one's ~, ſich die Kehle netzen, einen Zug thun; to cut s.one's ~, jm. die Kehle abſchneiden. **~-fish**, zo. das Seewieſel, die Dreibärtelgrundel *(motella vulgāris)*.

whĭs'tl‖ęr, der Pfeifende, Pfeifer. **~ĭng-Bil'ly**, sl. die Lokomotive.

whĭst'‖-play'er, der Whiſtſpieler. **~-ta'ble**, der Whiſttiſch.

whĭt, der Punkt; die Kleinigkeit; a ~, ein wenig; any ~, im geringſten; no ~, not a ~, never a ~, nicht im geringſten; every ~, in jeder Hinſicht; every ~ as bad, gerade ebenſo ſchlecht.

whīte, I. a. 1. weiß; as ~ as a lily, lilienweiß; as ~ as the driven snow, ſchneeweiß; as ~ as a sheet, kreideweiß; to stand in a ~ sheet, im Büßerhemde ſtehen müſſen; a ~ day, ein Freudentag; ~ flag, die Friedensfahne; ~ frost, der Reif; ~ horses, pl. die Schaumwellen; a ~ fib, a ~ lie, eine harmloſe Lüge; ~ rage, sl. die heftige Wut; ~ squall, mar. die heftige Bö (bei klarem Himmel); to mark with a ~ stone, rot im Kalender anſtreichen; to show the ~ feather, Furcht zeigen, ſich als Memme zeigen; ~ walls are fools' writing-paper, prv. Narrenhände beſchmieren Tiſch und Wände; 2. bleich (with fear, vor Furcht); * ~ death, der blaſſe Tod; 3. weiß, grau (with age, vor Alter); ~ hair, weiße ob. graue Haare (pl.); 4. rein, unbefleckt. II. s. 1. a) die Weiße, das Weiß; Spanish ~, das Spaniſchweiß, Wismutweiß, Schminkweiß; ~ of baryta, paint. das Permanentweiß; b) das Weiße in der Scheibe, Schießmal; c) typ. die Lücke; das Vakat, die weiße Seite; d) bot. der Eiweißkörper; e) ~ of an egg, das Eiweiß; f) ~ of the eye, das Weiße im Auge; do you see any green in the ~ of my eye? sl. halten Sie mich für ſo grün? 2. der, die Weiße; the ~s, pl. die Weißen; 3. ~s, pl. a) med. der weiße Fluß (si.) *(fluor albus)*; b) weiße Mehlſorten; c) weißes Zeug (si.); d) sl. Silbermünzen. to ~, t. weißen, tünchen, ſ. to whiten; a ~d [whī'tęd] sepulchre, ein übertünchtes Grab.

whīte'‖-ant, zo. die weiße Ameiſe, Termite *(termes)*. **~-ar'senic**, min. der weiße Arſenik, das Giftmehl. **~-bait**, zo. der weiße Breitling, Brätling *(clupĕa alba)*; **~-bait dinner**, das Mittageſſen der engliſchen Miniſter zu Greenwich vor dem Parlamentsſchluß. **~-bart**, eine Art Karpfen. **~-bay**, bot. der Biberbaum *(magnolĭa glauca)*. **~-beam**, bot. der Mehlbeerbaum, weiße Elſebeerbaum *(sorbus aria)*. **~-bear**, zo. der Eisbär *(ursus marĭtĭmus)*. * **~-beard**, der Graubart, alte Mann; **~-bear'ded**, a. weißbärtig. **~-beer**, das (flämiſche) Weißbier. **~-blaze**, die Bläſſe (eines Pferdes). **~-bot'tle**, bot. der Taubenkropf, die Klatſchnelke *(silēne inflāta)*.

whīte'‖bōyĭşm, die Grundſätze der **~-bōys**, pl. Weißbanden (Rotten einer geheimen Geſellſchaft in Irland [1762], welche das Land durchſtreiften, um Rache an den Gutsbeſitzern zu nehmen, ſo genannt von dem weißen Hemd, welches ſie über ihrer Kleidung trugen).

whīte'‖-brant, zo. die Schneegans *(anser hyperborēus)*. **~-bug**, eine Art Baumwanze auf Weinreben. **~-cam'pion**, bot. die weiße ob. Abend-Lichtnelke *(lychnis vespertīna)*. **~-cap**, zo. der Bergſperling *(fringilla montāna)*. **~-ce'dar**, bot. der gemeine Lebensbaum *(thuja occidentālis)*. **~-cen'taury**, bot. die weiße Flockenblume *(centaurĕa alba)*. **~-chalk**, weiße Kreide; **~-chalk pencil**, der weiße Kreideſtift.

Whīte'chăpęlite, hum. der Bewohner von Whitechapel.

whīte'‖-clo'ver, bot. der weiße Klee *(trifŏlium repens)*. to **~-clo'ver**, t. weißen, weiß machen; ausweißen, tünchen; bleichen. **~-cockade'**, die weiße Kokarde (der Bourbons). **~-cop'per**, das Neuſilber. **~-cop'peras**, min. der Zinkvitriol. **~-cor'dage**, mar. das ungeteerte Tauwerk. **~-corn**, **~-crop**, das Getreide, welches vor der Ernte gelblich-weiß wird, Weizen, Roggen, Gerſte u. Hafer. **~-cross knight**, der Johanniter. **~-cross league**, ein Verein zum Schutze junger Mädchen.

whī'tęd, p.a. geweißt, weiß.

whīte'‖-dar'nel, bot. der Taumellolch *(lolĭum temulentum)*. **~ear**, zo. der Weißſchwanz *(motacilla œnanthe)*. **~-face**, die Bläſſe (eines Pferdes); das Pferd mit einer Bläſſe, die Bläſſe. * **~-faced**, a. blaß. **~-feet**, pl. ſ. **~-boys**. **~-fib**, die harmloſe Lüge. **~-film**, eine weiße Haut über den Augen der Schafe, die Blindheit verurſacht. **~-fish**, zo. 1. der Weißling, Wittling *(merlangus vulgāris)*; 2. eine Art Hering *(clupĕa menhadden)*; 3. die Zwergmaräne *(salmo albŭla)*; 4. der Weißfiſch, eine Walfiſchart *(belūga catŏdon)*. **~-foot**, der weiße Fleck am Fuße eines Pferdes; das weißgefeſſelte Pferd. **~-foot boys**, ſ. **~-boys**. **~-fri'ar**, der Karmeliter, Jakobiner.

Whīte'frĭąrs, (ehemals) ein Teil von London.

whīte'‖-game, **~-grouse**, coll. Schneehühner (pl.).

Whīte'hăll, königl. Palaſt in London, unweit der Themſe.

whīte'‖-han'ded, a. * weißhändig. **~-hat'ted**, a. mit weißem Hute. **~-head'ed**, a. weißköpfig, grauhaarig. **~-heat**, die Weißglühhitze. **~-hot**, a. weißglühend. **~-hel'lebore**, bot. die weiße Nieswurz *(verātrum album)*. **~-her'ring**, der friſche ob. grüne Hering. **~-hore'hound**, bot. der weiße Andorn *(marrubĭum vulgāre)*. **~ horse**, 1. das Emblem des altſächſiſchen Banners; 2. die Schaumwelle. **~-horse'-fish**, zo. der Walkerroche *(raja fullonĭca)*. **~-i'ron**, 1. weißes Roheiſen; 2. verzinntes Eiſenblech, Weißblech. **~-i'ron-pyri'tes**, min. der Markaſit, Strahlkies, Waſſerkies. **~-land**, weißer (thoniger) Boden. **~-lead**, 1. das Bleiweiß (Farbe); 2. (**~-lead'-ore**) min. das Weißbleierz, der Bleiſpat, Ceruſſit. **~-leath'er**, ſ. whitleather, 1. **~-leg**, die weiße Schenkelgeſchwulſt (der Wöchnerinnen). **~-lie**, fam. die harmloſe Lüge. **~-light**, phys. der ungebrochene Lichtſtrahl. **~-like**, a. bleich, blaß. **~-lil'y**, bot. die weiße Lilie *(lĭlium candĭdum)*. **~-lime**, die weiße Tünche. **~-limed**, p.a. geweißt, weiß getüncht. **~-line**, typ. die leere, ob. weiße Zeile; der Spaltenzwiſchenſchlag. * **~-liv'ered**, a. feigherzig.

whīte'ly, a. weißlich.

whīte'‖-manganese', min. eine Art Mangankarbonat. **~-meat**, die Milch- ob. Eierſpeiſe; das Fleiſch v. jungen Hühnern, Kaninchen ꝛc. **~-mon'ey**, das Silbergeld.

to whī'tęn, I. t. weißen, weiß machen; weiß färben; bleichen; pudern. II. i. weiß werden; ergrauen (vom Haar). **~ęr**, der Tüncher; Weißer; Bleicher.

whīte'nęss, die Weiße; Bläſſe; Reinheit.

whīte'‖-nun, zo. die weiße Nonne *(mergus albellus)*. **~-oil**, der Walrat. **~-page**, typ. das Vakat. **~-paint**, die Bleiweißfarbe. **~-pa'per**, typ. der Schönbruck, die erſte Form. **~-pop'lar**, bot. die Weißpappel, Silberpappel *(populus alba)*. **~-pop'py**, bot. der Schlafmohn, Gartenmohn *(papāver somnifĕrum)*. **~-pot**, eine Art Pudding (aus Milch, Sahne, Eiern, Zucker u. ſ. w. in einem Topf gebacken). **~-precip'itate**, chem. das weiße Queckſilber-Präcipitat. **~-pud'ding**, eine Art Pudding (aus Mehl, Milch, Eiern u. Butter). **~-pyri'tes**, min. weißer Schwefel- ob. Eiſenkies.

Digitized by Google

whī'tẹr, ſ. whitener.

whīte'‖-rent, eine jährliche Abgabe (8 d.) der Zinnbergleute in Cornwall u. Devon an den Herzog v. Cornwall. **~-root**, bot. das knollige Schwalbenkraut *(asclepĭas tuberōsa)*. **~-rope**, mar. das ungeteerte Tau. **~ rose**, die weiße Rose als Zeichen des Hauses York, ſ. rose, 1, a. **~-rot**, bot. der Waſſernabel *(hydrocotўle vulgāris)*. **~-salt**, kalciniertes Salz. **White Sea** (groß), das Weiße Meer. **~-shark**, zo. der Menſchenhai *(squalus carcharĭas)*. **~-sil'ver**, min. das Weißgültigerz. **~-smith**, der Blechſchmied; Feinſchmied. **~-spruce**, bot. die Weißtanne, Silbertanne, Edeltanne *(abĭes alba)*. **~-squall**, mar. die heftige Bö in der Nähe der Wendekreiſe. **~-staff**, das Abzeichen der Würde des lord high treasurer. **~-stone**, min. der Weißſtein, Granulit. **~-stone-marl'**, min. die Montmilch, Bergmilch, das Bergmehl. **~-swel'ling**, med. der Knieſchwamm, Gliedſchwamm. **~-tail**, ſ. **~-ear**. **~-thorn**, bot. der Weißdorn *(cratægus oxyacantha)*. **~-throat**, zo. das Weißkehlchen *(sylvĭa cinerĕa)*. **~-tom'my**, sl. (Weiß-) Brot (im Ggſ. zum Schiffszwieback). **~-vit'riol**, der weiße Vitriol, Zinkvitriol, ſchwefelſaures Zinkoxyd.

whīte'wash [wọsh], die weiße Tünche; die Schminke; to get a **~** (od. one's **~**), com. sl. accordieren, wieder flott werden. **to ~**, t. (aus)weißen, tünchen. **~ed** [sht], p.a. com. sl. nach einem Bankerotte wieder flott. **~ẹr**, 1. der Tüncher, Anſtreicher; 2. com. sl. der Inſolvent, der mit ſeinen Gläubigern accordiert, ſie auch wohl betrügt.

whīte'‖-wa'ter, vet. eine gefährliche Krankheit der Schafe. **~-wa'ter-lil'y**, bot. die weiße Seeroſe *(nymphæa alba)*. **~-wax**, weißes (gebleichtes) Wachs. **~-weed**, bot. die weiße Wucherblume *(chrysanthĕmum leucanthĕmum)*. **~-wil'low**, bot. die weiße Weide, Silberweide *(salix alba)*. **~-wine**, der Weißwein. * **~-winged**, p.a. weißbeſchwingt. **~-witch**, die gutmütige Hexe, freundliche Fee. **~-wood**, 1. gew. **~-woods**, pl. weiße Holzarten (z. B. von der Pappel, Tanne ꝛc.); 2. (**~-wood tree**) der Tulpenbaum *(lirĭodendron tulipifĕra)*.

whī'tey-brown, ſ. whity-brown.

Whĭtfĭel'dĭan, Whĭt'fĭeldĭte, der whitfieldſche od. calviniſtiſche Methodiſt, Anhänger des George **Whĭt'fĭeld**, † 1770 (Ggſ. Wesleyan).

whĭth'ẹr, (veraltend) interr. od. rel. adv. wohin. **sŏme'whĭthẹr**, adv. irgend wohin. **nō'whĭthẹr**, adv. nirgend wohin. **whĭthẹrsŏĕv'ẹr**, adv. wohin auch immer, überall hin. **~wạrd**, adv. wohin.

whī'tĭng, 1. das Weißen; die Tünche; Schlemmkreide; dry **~**, die feine Schlemmkreide (in Kuchen); 2. zo. der Weißling, Wittling *(merlangus vulgāris)*. **~-pol'lack**, zo. eine Art Merlan *(merlangus pollachĭus)*. **~-pout**, zo. der Blins *(gadus barbātus)*. † **~-time**, die Zeit der Bleiche.

whī'tĭsh, a. weißlich. **~nĕss**, die weißliche Farbe, Bläſſe.

whĭt'lĕathẹr, 1. das alaungare, od. weißgare Leder; 2. eine ſtarke Sehne am Hals der Tiere.

whĭt'lōw, 1. das Nagelgeſchwür, der (Finger-)Wurm; 2. vet. die Klauenſeuche (der Schafe). **~-grass**, bot. 1. das Hungerblümchen *(draba)*; 2. das Knorpelkraut *(illecĕbrum verticillātum)*.

Whĭtmŏn'dāy, der Pfingſtmontag.

Whĭt'ney (James **~**), berüchtigter engliſcher Straßenräuber († 1694).

whĭt'sōur, der Säuerling (eine Art ſaurer Äpfel, beſ. zu Cider gebraucht).

† **whĭt'stẹr**, der Bleicher, die Bleicherin.

whĭt'sun, a. zu Pfingſten gehörig, pfingſtlich. **~-ale**, das Pfingſtbier. **~-hol'idays**, pl. die Pfingſtfeiertage. **~-week**, die Pfingſtwoche.

Whĭtsŭn'dāy, der erſte (in Engl. einzige kirchliche) Pfingſttag, Pfingſtſonntag.

Whĭt'sụntĭde, die Pfingſtzeit, Pfingſten.

whĭt'tẹn, **~-tree**, bot. die kleinblättrige Linde, Winterlinde *(tilĭa parvifōra)*.

Whĭt'tịngtŏn (Dick **~**), berühmter Lordmayor von London um 1400.

whĭt'tle, 1. das (kleine) Taſchenmeſſer; 2. provinc. (**~-shawl**) der (weiße) Umhang, Frauenmantel, feine Kaſchmirſhawl mit Franſen. **to ~**, t. ſchneiden, ſchnitzeln. **~d**, p.a. fam. betrunken.

whī'ty-brown, a. bräunlichweiß.

to whĭz(z), **to whĭz'zle**, i. ſauſen, ſchwirren. **~**, s. das Sauſen, Schwirren; hold your **~**! sl. halt den Schnabel, ſchweig ſtill! **~!** int. ſtill!

whŏ (gen. **whŏse** [of whom], dat. to **whŏm**, acc. **whŏm**, vulg. **whŏ**) (nur auf Perſonen bezüglich), I. interr. prn. wer? **~** goes there? mil. wer da? **~** but? wer ſonſt als? **~** that, wer der; **~** would have thought? wer hätte das gedacht? II. rel. 1. welcher, welche, welches; der, die, das; 2. (= he who) wer.

whŏ, whŏ'ă! int. brr! halt! (v. Fuhrleuten gebraucht).

whŏ'd, ſtatt who would, od. who had.

whŏĕv'ẹr, prn. wer auch immer, ein jeder der.

whōle, I. a. (**whōl'ly**, adv.) 1. ganz, ungeteilt; the **~** time, die ganze Zeit; während der ganzen Zeit; the **~** truth, die volle Wahrheit; the **~** duty of man, ein 1659 erſchienenes religiöſes Werk von unbekanntem Verfaſſer; to go the **~** hog, sl. es nicht bei halben Maßregeln bewenden laſſen, gründlich u. radikal verfahren; 2. wohlbehalten, geſund, heil; **~** and sound, friſch u. geſund; in a **~** skin, heiler Haut, unverſehrt; to sleep in a **~** skin, ungefährdet ſchlafen; to make **~**, herſtellen. II. the **~**, s. das Ganze; the **~** of it, das Ganze, alles in allem; upon (od. on, ſelten in) the **~**, im ganzen, überhaupt; ſchließlich.

whōle'‖-blood, law, coll. Verwandte (pl.), die nicht nur von demſelben Paar, ſondern von derſelben Reihe Voreltern abſtammen. **~-bound**, p.a. in Ganzfranz gebunden. **~ cloth**, Am.: made out of **~** cloth, vollſtändig erfunden od. erlogen. **~-foot'ed**, a. Am. sl. zuverläſſig. **~-hoofed**, a. einhufig. a **~-length** picture, ein Gemälde in Lebensgröße. **~-meal** bread, das Schrotbrot. **~-mea'sure**, mus. der ganze Takt.

whōle'nęss, 1. das Ganze, die Ganzheit; 2. die Wohlbehaltenheit, Geſundheit.

whōle'sāle, I. s. der Großhandel, Großverkauf, Handel *en gros*; by **~**, im ganzen. II. a. u. adv. im ganzen, *en gros*; to sell **~** and retail, im ganzen u. einzelnen verkaufen; **~** fraud, der großartige Betrug. **~-bus'iness**, der Großhandel; das Engrosgeſchäft. **~-cost**, **~-price**, der Engros-Preis. **~-mer'chant**, **~-dea'ler**, **~-man**, der Großhändler. **~-gro'cer**, der Kolonialwarenhändler *en gros*. **~-pur'chaser**, der Engroskäufer.

whōle'sālẹr, der Großhändler.

whōle'sọme, a. (**~ly**, adv.) 1. geſund; 2. heilſam, zuträglich, gut; ratſam, nützlich; * freundlich, gefällig; 3. a **~** ship, mar. ein ſicheres od. ſeetüchtiges Schiff (das gut See hält). **~nĕss**, die Geſundheit; die Heilſamkeit, Zuträglichkeit.

whōle'-souled, a. hochherzig, edelmütig.

whō'll, für who will.

whōl'ly, adv. ganz, gänzlich, völlig, durchaus.

whŏm, interr. u. rel. prn., acc. von who, wen; den; of **~**, gen. von who, weſſen; deſſen, von dem; to **~**, dat. von who, wem; dem. **~sŏĕv'ẹr**, prn. wen auch nur, welchen (od. welche) auch immer.

whōō! int. ach! wehe!

† **whōōb'ụb**, ſ. hubbub.

whōōp, I. s. 1. der Ruf, Nachruf, das Nachſchreien, Geſchrei; 2. (war'-**~**) der Schlachtruf; 3. zo. der Wiedehopf *(upŭpa epops)*. II. int. he! ho! **to ~**, I. i. rufen, ſchreien. II. t. (jm.) nachrufen, (jm.) nachſchreien, (j.) mit Geſchrei beſchimpfen od. verhöhnen, (j.) ausziſchen.

* **whōō'pịng**, das Jagdgeſchrei; * out of all **~**, über alle Maßen, außerordentlich. **~-cough**, ſ. hooping-cough.

to whōōt, i. ſ. to hoot.

whŏp, to **whŏp** (**~ped** [pt], **~ped**), **~'pẹr**, ſ. (to) whap, whapper.

whōre [auch hör], die Hure, Buhldirne. **to ~**, I. i. huren. II. t. zur Hure machen, verführen, ſchänden; to **~** away, verhuren. **~'dọm**, die Hurerei; bibl. die Abgötterei. **~'-house**, das Hurenhaus. **~'lĭke**, a. u. adv. hurenartig, hurenmäßig. **~'mästẹr**, **~'mŏngẹr**, der Hurenjäger. * **~'mästẹrly**, a. hureriſch. **~'-nest**, das Hurenneſt. **~'sŏn**, das Hurenkind, der Baſtard. **~'ẹ'-bird**, sl. der Hurenjäger.

whō'rĭsh [auch hō'], a. (**~ly**, adv.) hureriſch, verhurt; unzüchtig, unkeuſch. **~nĕss**, das verhurte Weſen, die Hurerei.

whŏr'l(e), **whŏr'led**, ſ. whirl, a. 4, whirled.

whŏr'lẹr, die Töpferſcheibe.

whŏrt, die Heidelbeere (Frucht u. Pflanze).

whŏr'tle‖-ber'ry, bot. die (Gattung) Heidelbeere *(vaccinĭum)*; red **~-ber'ry**, die Preißelbeere *(vaccinĭum vitis idæa)*; bog **~-ber'ry**, die Sumpfheidelbeere *(vaccinĭum uliginōsum)*.

whŏrts, pl. fam. für whortle-berries.

whŏ's, für who is, od. who has.

whŏse, prn. (gen. v. who) I. interr. weſſen? II. rel. deſſen; deren; **~** is it? wem gehört es? **~sŏĕv'ẹr**, weſſen auch immer.

whŏ'sō, **whŏsŏĕv'ẹr**, prn. wer auch nur, wer (od. welcher) auch immer.

whōw! int. pfui! oh! auch: ſieh! (bei Pferden u. Kühen).

to whŭr(r) (**~red**, **~red**), i. 1. ſchwirren; 2. das r zu ſcharf ausſprechen, ſchnarren. **~**, I. s. das Schwirren; das Schnarren des r. II. int. burr!

Digitized by Google

why, I. adv. 1. warum? weswegen? weshalb? ~ not? warum nicht? with a ~ not, fam. ohne Umstände, mir nichts, dir nichts; ~ so? warum denn? wieso? that is ~, deshalb; 2. (die Rede einleitend, wie well, now &c.) ei, je, nun, aber; ~ then, nun denn; ~, to be sure, ei freilich, ja gewiß; ~, but you boast of it, ei († aber), Sie rühmen sich dessen; ~, you don't say so! ei was Sie sagen! II. s. das Warum; the ~ and the wherefore, das Wie u. Warum; das Wenn u. Aber.

wĭb'ble-wab'ble [wŏb'bl], I. adv. hin u. her schaukelnd, kippelnd. II. s. das Geschaukel, Kippeln.

A. **wĭck**, in Zss. (z. B. in Berwick, auch in bailiwick) das Dorf, die Stadt.

B. **wĭck**, der Docht.

C. **Wĭck**, für William.

wĭck'ĕd, a. (~ly, adv.) 1. gottlos, verrucht, lasterhaft, böse, schlecht; ~ rogue, ~ wretch, der Bösewicht, Erzschelm; the ~ one, der Böse (Satan); the ~, s. pl. die Gottlosen; 2. leichtfertig; mutwillig, schalkhaft; 3. † verderblich. ~nĕss, 1. a) die Gottlosigkeit, Bosheit; b) die gottlose, od. schlechte Handlung; 2. die Leichtfertigkeit, Schalkhaftigkeit; 3. † die Verderblichkeit.

wĭck'ęn, bot. (~-tree) der Vogelbeerbaum, die Ebereșche *(sorbus aucuparia)*.

wĭck'ęr, I. s. † der Weidenzweig, die Weidengerte, Korbgerte. II. a. (~ed, p.a.) aus Weidenzweigen geflochten. ~-bas'ket, der (geflochtene) Korb. ~-bot'tle, die Korbflasche. ~-cage, der geflochtene Käfig. ~-chair, der geflochtene Stuhl. ~-cra'dle, die Korbwiege. ~-stand, der Strohteller, Schüsselring. ~-work, das Flechtwerk.

wĭck'ęt, 1. das Pförtchen, Thürchen; 2. das Thor od. der Dreistab (die Ballstäbe im Cricketspiel); 3. Am. die Hütte (der Holzschläger) aus Baumzweigen. ~-kee'per, der Thorwart (im Cricketspiel). ~-kee'ping gloves, pl. die Stulphandschuhe des Thorwarts.

Wĭck'jn, für William.

wĭck'lęss, a. dochtlos, ohne Docht; ~ lamp, ein sich selbst Gas zuführender Apparat.

wĭck'-yarn, das Dochtgarn.

Wĭc'lĭff‖ĭsm, Wĭck'lĭff‖ĭsm, die wiclissitische Lehre. ~īte, der Wiclissit, Anhänger des Reformators John **Wĭc'lĭf, Wĭc'lĭffe**, od. **Wȳc'lĭf** († 1384).

wĭc'opy, bot. Am. das Lederholz *(dirca palustris)*.

wĭd'dle-wad'dle [wŏd'l], adv. vulg. watschelig; to go ~, watscheln.

wĭd'dy, provinc. der Halfter aus Weiden.

wĭd'dy-wad'dy [wŏd'], a. provinc. lumpig, unbedeutend.

wīde, I. a. (~, ~'ly, adv.) 1. weit; breit; far and ~, weit u. breit; in the ~ world, in der weiten Welt; not for the ~ world, nicht um alles in der Welt; to be left to the ~ world, von allen verlassen sein; a ~ expanse, eine weite Fläche; a ~ answer, eine verkehrte Antwort; a ~ difference, ein himmelweiter Unterschied; to differ ~ly, himmelweit verschieden sein; ~ open, weit offen; ~ apart, weit getrennt, weit auseinander; 2. entfernt, fern; ~ of the mark, weit vom Ziele ab (beim Scheibenschießen); weit vom Gegenstande (des Gesprächs) ab; to be not (far) ~ of the mark, nicht ganz unrecht haben; ~ of the truth, weit von der Wahrheit entfernt; vgl. berth; 3. (beim Cricket) seitwärts vom crease vorbeigeworfen. II. adv. gar, sehr; vgl. ~-awake.

wīde'‖-armed, p.a. weitästig. **~-awake'**, I. a. vollkommen wach, ganz munter; ganz fertig u. bereit; schlau, pfiffig. II. s. 1. der runde, breitrandige, niedrige Filzhut, Schlapphut, Rattenfänger; 2. fam. der Schlaukopf, Pfiffikus. **~-branched**, p.a. weit verzweigt. * **~-chapped**, a. mit weit aufgesperrtem Munde. **~-eyed**, a. mit großen Augen; verwundert.

wīde'ly, adv. s. wide.

wīde'-mouthed, a. mit weit geöffnetem Munde; fam. großmäulig.

to wī'dęn, I. t. erweitern, ausweiten; to ~ the breach, die Mißhelligkeit noch vergrößern, Öl ins Feuer gießen. II. i. 1. sich erweitern; 2. sich weiten, weiter werden. **~ing-bit**, der Erweiterungsbohrer.

wīde'nęss, die Weite; Breite; Ausdehnung.

* **wīde'‖-skir'ted**, p.a. mit weiter Umfassung, weit ausgedehnt. **~-spread**, p.a. fernhin ausgedehnt; weit verbreitet. **~-spread'ing**, p.a. sich weit (aus)dehnend od. verbreitend; weit laufend. * **~-stretched**, p.a. weit ausgedehnt.

wĭd'gęon, 1. zo. die Pfeif-Ente *(anas penelŏpe)*; 2. fig. der Tropf, Pinsel.

wĭd'ōw, die Witwe; ~ bewitched, die Frau, deren Mann nicht zu Hause ist u. dem Gerücht nach gestorben sein soll. **to ~**, t. 1. a) zur Witwe machen; b) fig. entblößen, berauben; 2. * als Witwe überleben; 3. † mit einem Wittum beschenken. **~-bench**, provinc. der Anteil an des Mannes Besitztum, den eine Witwe außer ihrem Wittum genießt. **~-bird**, zo. die Witwe *(vidŭa)*.

wĭd'ōw‖ed, p.a. 1. zur Witwe gemacht, verwitwet; 2. verwaist; 3. beraubt, entblößt. **~ęr**, der Witwer. **~hōōd**, der Witwenstand; Witwerstand.

wĭd'ōw‖-hun'ter, der Witwenjäger, der auf reiche Witwen Jagd macht. * **~-ma'ker**, j. der Witwen macht, j. der die Frauen der Männer beraubt. **~'ș-boun'ty**, ein Gnadengehalt für Offizierswitwen. **~'ș-cap**, die Witwenhaube (mit doppeltem, getolltem Mullstreifen). **~'ș-cham'ber**, law, die Kleidung u. das Gerät des Schlafzimmers einer Bürgerwitwe, worauf sie Anspruch machen kann. **~'ș curl**, eine widerspenstige, auf die Stirn fallende Locke. **~'ș-fund**, die Witwenkasse. **~'ș-tierce**, Sc. law, das Recht der Witwe auf den dritten Teil des Nachlasses ihres Mannes. **~'ș-weeds**, pl. die Witwentracht, Trauertracht (si.). **~-wail**, bot. der Zeiland *(cneōrum)*.

wĭdth, die Weite; Breite; min. die Mächtigkeit; ~ of the bay, arch. die Jochweite, lichte Brückenspannung; ~ between the rails, ~ of the track, die Spurweite (eines Eisenbahngeleises).

to wĭeld, t. 1. handhaben, schwingen, schwenken; to ~ the sword, das Schwert führen; to ~ the scepter, regieren, herrschen; to ~ authority, sein Ansehen geltend machen; 2. regieren, lenken.

wĭel'd‖able, a. s. wieldy. **~nĕss**, die Handlichkeit, Leichtigkeit, das Schwanke. **~y**, a. handlich, schwingbar, leicht zu regieren; leicht.

wĭeld'lęss, a. nicht zu handhaben.

wĭęr [wĭr], s. wear, *B.*

wĭe'ry [wī'ri], a. s. wiry.

wīfe (pl. wīveș), 1. die Ehefrau, Frau, Gattin; my Lady ~, hum. meine Frau Gemahlin; 2. † die Frau; das (erwachsene) Frauenzimmer; an old wives' tale (od. fable), ein Altweibermärchen; vgl. 3ss. wie ale-~. **~'-bea'ter**, der Ehemann, der seine Frau prügelt.

wīfe'‖hōōd, der Stand einer Ehefrau. **~lęss**, a. ohne Frau, unvermählt. **~like, ~ly**, a. einer Ehefrau geziemend, wie eine Ehefrau. **~rid'den**, p.a. von der Frau beherrscht, unter dem Pantoffel stehend.

wĭf'fęt, der kleine Kerl, Knirps.

wĭg, 1. die Perücke; big ~ș, fam. pl. hochgestellte Personen, große Tiere; 2. † eine Art leichter Kuchen. **~'-bag**, der Haarbeutel. **~'-block**, der Perückenstock; al. der Kopf. **~'-caul**, das Perückennetz.

wĭg'an, wĭg'gin, eine Art grobes, steifes Tuch.

wĭ'gęon, s. widgeon.

wĭgged [wĭgd], p.a. mit einer Perücke versehen.

wĭg'ging, a good ~, al. eine gehörige Strafpredigt.

to wĭg'gle, i. provinc. taumeln; schwänzeln; to ~ one's way, dahintänzeln.

Wight, the Isle of ~, eInsel.

† **wight**, der Wicht, Kerl; das Geschöpf, Wesen, Ding.

wĭg'‖ma'ker, ~-wea'ver, der Perückenmacher. **~-tree**, bot. der Perückenbaum *(rhus cotĭnus)*.

wĭg'wam [od. wǫm], der Wigwam, die Hütte der nordamerik. Wilden (aus Baumrinde, mit Fellen bespannt).

wĭke, provinc. das Grenzzeichen (zum Abzehnten).

wĭld, I. a. (~'ly, adv.) 1. a) wild; ~ beast, das wilde Tier; fig. das Untier; ~ beast fight, das Tiergefecht; ~ bee, die wilde Biene; rushing along like ~ Indians, hinstürzend wie eine losgelassene Meute; b) wild, wildwachsend; 2. a) ungebildet, roh; b) zügellos; 3. a) unordentlich, ordnungslos, planlos; a ~ scheme, ein abenteuerlicher Plan; the ~'ęst rubbish, der ärgste Blödsinn; b) zerstreut, nachlässig; 4. a) wild (auch vor Ärger od. Wut); unvernünftig, toll, unbesonnen; ausschweifend; to run ~, verwildern; toll werden; to drive s.o. ~, j. rasend machen; it makes me ~, es bringt mich zum Rasen; I felt ~, ich war sehr böse to live in a ~ manner, ein wüstes Leben führen; ~ looks, pl. stiere Blicke; b) schwärmerisch, eingebildet; (wild)romantisch; a ~ imagination, eine ungezügelte Phantasie; c) unbeständig, veränderlich, flüchtig; eigensinnig; wankelmütig; seltsam; d) schauerlich, furchtbar; 5. wüst, unbewohnt. II. s. die Wildnis, Wüste, Einöde; sandy ~ș, pl. Sandwüsten.

Wĭld, Jonathan ~, ein berüchtigter Dieb, hingerichtet 1725, Held eines Romans von Daniel Defoe (1725) u. von Henry Fielding (1743).

Digitized by Google

wīld'‖-bas'il, bot. der Wirbeldoſten *(clinopodium vulgāre)*. **~-bean**, bot. die knollige Erdnuß, virginiſche Knollwicke *(apios tuberōsa)*. **~-boar**, zo. das Wildſchwein *(sus scropha)*. **~-born**, p.a. wildgeboren. **~-bri'er**, bot. die Hundsroſe, Heckenroſe, Hagebutte *(rosa canīna)*. **~-bu'gloss**, bot. der Krummhals, das Wolfsgeſicht *(lycopsis arvensis)*. **~-car'rot**, bot. die wilde Mohrrübe, od. Möhre *(daucus carōta)*. **~-cat**, zo. die Wildkatze *(felis catus)*; a **~-cat** scheme, ein ganz verrückter Plan; a **~-cat** bank, Am. eine Bank, die ſich mit abenteuerlichen Spekulationen abgiebt, eine Schwindelbank; **~-cat** money (coll.), Am. ſchlechte Banknoten (pl.). **~-cel'ery**, bot. der Selleri, Eppich *(apium graveŏlens)*. **~-cam'omile**, bot. die gemeine od. echte Kamille *(matricaria chamomilla)*. **~-cher'ry**, bot. die virginiſche Traubenkirſche *(prunus virginiāna)*. **~-cu'cumber**, bot. die Springgurke, Eſelsgurke *(momordĭca elatĕrium)*. **~-cum'in**, bot. der Haſenkümmel *(lagœcia cuminoïdes)*. **~-duck**, zo. die wilde Ente *(anas boschas)*.

to wīl'den, i. (to **~** o u t) in eine Wildnis auslaufen.

to wīl'der, t. in Irrtum verwickeln, verwirren, irre führen. **~nĕss**, 1. a) die Wildnis, Wüſte; * the watery **~**ness, die Waſſerwüſte; 2. † die Wildheit, Verwilderung.

wīld'‖-eyed, a. wildäugig, ſcheu. **~-fire**, 1. a) das griechiſche (unauslöſchliche) Feuer; to spread like **~-**fire, ſich blitzſchnell verbreiten; b) der Sprühteufel (Feuerwerk); 2. a) med. der Rotlauf; b) vet. die Bräune (der Schafe). **~-fowl**, coll. wildes Geflügel. **~-ger'mander**, bot. eine Art Gamander *(teucrium)*. **~-goose**, zo. die wilde Gans *(anser ferus)*; **~-**goose chase, die Jagd auf wilde Gänſe; fig. die unnütze Verfolgung, vergebliche Bemühung. **~-hon'ey**, der wilde Honig. **~-in'digo**, bot. der wilde Indigo *(baptisĭa tinctorĭa)*.

wīl'dĭng, I. s. bot. 1. der wilde Apfel, Holzapfel; **~-**tree, der wilde Apfelbaum *(pirus malus sylvestris)*; 2. der Wildling, wilde Stamm. II. a. wildwachſend, wild; **~** shoots, pl. wilde Schößlinge.

wīl'dĭsh, a. etwas wild.

wīld'‖-land, das Heideland, unangebaute Land. **~-lead**, min. die Blende. **~-lic'orice**, bot. die gemeine Kranzerbſe *(abrus precatorĭus)*. † **~-mare**, der Alp; to ride the **~-**mare, ſich ſchaukeln (v. Kindern); † to shoe the **~-**mare, das Pferd beſchlagen (ein Spiel).

wīld'ness, 1. die Wildheit; Grauſamkeit; 2. die Wüſtheit, Unangebautheit; 3. a) die Tollheit; Verſtandeszerrüttung; b) die Ausſchweifung; c) die Unregelmäßigkeit, Unordnung; d) die Zerſtreutheit.

wīld'‖-oat, gew. **~-oats**, pl. bot. der wilde Haſer, Windhaſer *(avēna fatŭa)*; to sow one's **~-**oats, prv. ſich austoben, ſich die Hörner ablaufen. **~-ol'ive** (-tree), bot. der wilde Ölbaum, Oleaſter *(elæagnus)*. **~-pars'nip**, bot. die wilde Paſtinake *(pastināca sativa)*. **~-plan'tain**, bot. 1. der Waſſerwegerich, Froſchlöffel *(alisma plantāgo)*; 2. verſchiedene Arten Blumenrohr *(canna)*. **~-rice**, bot. der wilde Reis, Haſerreis *(zizanĭa aquatĭca)*. **~-rock'et**, bot. die Rauke *(sisymbrium)*. **~-rose**, ſ. **~-**brier. **~-rose'mary**, bot. die Rosmarinheide *(andromĕda polifolĭa)*. **~-ser'vice**, bot. der Elsbeerbaum *(sorbus torminālis)*. **~-sow**, die Bache, ſ. **~-**boar. **~-suc'cory**, bot. die Cichorie *(cichorĭum intўbus)*. **~-swan**, zo. der wilde Schwan *(cygnus ferus)*. **~-tan'sy**, bot. das Gänſefingerkraut *(potentilla anserīna)*. **~-thyme**, bot. der Feldthymian *(thymus serpyllum)*. **~** train, Am. der nicht fahrplanmäßige Zug. **~-tree**, der Wildling, wilde Fruchtbaum. **~-vine**, bot. die Fuchstraube *(vitis labrusca)*. **~** weather, ſtürmiſches Wetter. **~** youth, der Wildfang.

wīle, die Liſt, Schalkheit, Tücke, der Trug, Streich.

Wīl'fred, St. **~** (St. **Wīl'frĭth**, Sc.), der heilige Wilfried, † 709.

wīl'fŭl a. (**~ly**, † **~**, adv.) 1. † willig, bereit; 2. eigenwillig, eigenſinnig, halsſtarrig, hartnäckig; 3. vorſätzlich, abſichtlich, wiſſentlich; **~** fire, das angelegte Feuer, die Brandſtiftung. **~nĕss**, 1. der Eigenwille, Eigenſinn, die Hartnäckigkeit; 2. die Vorſätzlichkeit. * **~-**blame, a. vorſätzlich tadelnswert.

Wilhelmi'na [auch mī'na], Wilhelmine (Fr.).

wī'li‖ly, adv. ſ. wily. **~nĕss**, die Liſt, Argliſt, Verſchlagenheit.

Wilkes, Wil'kie, Wil'kins, eFam.N. *A.* **Will**, für William; **~'s**, berühmtes Kaffeehaus in London zu Anfang des 18. Jahrhunderts. **~** o' the wisp, **~** with a wisp, das Irrlicht, der Irrwiſch. *B.* **will**, s. 1. der Wille; where the **~** is ready, the feet are light, prv. Luſt u. Liebe zum Dinge macht Müh u. Arbeit geringe; where there's a **~**, there's a way, prv. was man will, kann man auch; to take the **~** for the deed, den guten Willen für die That nehmen; 2. die Willkür, das Wollen, Belieben; 3. der Befehl; the **~** of Heaven, der Wille Gottes; 4. a) die Zuſtimmung; to get (od. to have) s.one's **~**, jſs. Zuſtimmung erlangen; b) das Verlangen, die Neigung, der Wunſch; what is your **~**? was iſt Ihr Begehr? to have all things at **~**, alles nach Wunſch haben; to have one's (own) **~**, ſeinen (eigenen) Willen haben; to do s.t. with a **~**, etw. mit rechter Luſt u. vollem Eifer thun; good **~**, der gute Wille; das Wohlwollen, die Zuneigung; die Genehmigung; the good **~** of a house, die Kundſchaft eines Geſchäfts; ill **~**, das Übelwollen, die Abneigung (to, gegen); to bear (od. to owe) an ill **~** to, Abneigung hegen gegen; einen Groll haben auf; 5. (last **~**) der letzte Wille, das Teſtament, Vermächtnis; to make a **~**, ein Teſtament machen, teſtieren; to put s.o. in one's **~**, j. im Teſtamente bedenken; written **~**, das ſchriftliche Vermächtnis; **~'**-parole' (od. **~** by word of mouth), das mündliche Vermächtnis; estates at **~**, law, pl. Pachtungen, deren Pacht beiderſeitig zu jeder Zeit aufgehoben werden kann; **~** of a summons, law, der Teil einer Verordnung, der den Befehl enthält u. "Our **~** is" anfängt.

will, pres. ind. (2. u. 3. si. thou wilt, he will; pret. would) I. i. 1. wollen, begehren, wünſchen; I **~**, ja (bei der Trauung); I **~** say, ich meine, das will ich meinen; **~** he, nill he, er mag wollen, oder nicht, *nolens volens;* what **~** be, must be, was kommen ſoll, muß kommen; vgl. would; 2. (als Hülfsverbum) thou wilt, du wirſt; he **~**, er wird; you **~**, ihr werdet; they **~**, ſie werden; **~** be, als a.: künftig; als s.: she is a **~** be, ſie berechtigt zu Hoffnungen. II. to **will**, t., auch i. (**~**ed, **~**ed; 3. si. pres. he **~**s) 1. wollen, willens ſein; 2. befehlen, heißen; God **~**ed it, es war Gottes Wille; religion **~**s us to love our enemies, die Religion heißt uns unſere Feinde lieben; 3. a) durch Teſtament vermachen; to **~** a fortune upon s.o., jm. ein Vermögen vermachen; to **~** away, durch Teſtament entziehen; b) i. durch Teſtament verfügen, teſtieren.

willed, a. in Zſſ.: vom Willen geleitet, geneigt, geſinnt; ill'**~**, böswillig, tückiſch; self'**~**, eigenwillig, eigenſinnig, hartnäckig.

wīl'lemite, min. der Willemit (ein Zinkſilikat).

wīl'ler, der Wollende.

wīl'ley, ſ. willow, *A.*

Wil'liam, Wilhelm (MN.); **~** Rū'fus, Wilhelm II. (der Rote), engl. König von 1087—1100. **~ite**, der Anhänger Wilhelms v. Oranien (1688).

wīl'ling, p.a. (**~ly**, adv.) 1. wollend, willens; **~** or unwilling, man mag wollen, oder nicht; 2. a) willig, bereitwillig; einverſtanden; **~ly**, adv. freiwillig; gern; to be **~**, einwilligen; one should not ride a **~** horse to death, prv. man muß einem willigen Pferde nicht zu viel aufpacken; man muß js. Güte nicht mißbrauchen; I am **~** to believe (od. to think), ich glaube gern; b) bereit; mutig; 3. freiwillig, von ſelbſt. **~-hear'ted**, a. bereitwillig. **~nĕss**, die Willigkeit, Bereitwilligkeit.

Wil'lis, eFam.N.

wīll'‖less, a. willenlos. **~-of'fice**, die Teſtamentsregiſtratur.

Wil'loughby, eFam.N.

A. **wil'low** (**wil'lowing**-machine'), (Wollenſpinnerei) der Wolf, Teufel; (Papierfabrik) der Lumpenwolf.

B. **wil'lōw**, bot. 1. die Weide *(salix)*; white **~**, die weiße Weide, Silberweide *(salix alba)*; purple **~**, die Purpurweide *(salix purpurĕa)*; wee'ping-**~**, bot. die Trauerweide *(salix babylonĭca)*; 2. a) † das Weidenlaub als Symbol unglücklicher Liebe; to wear the **~**, um den Verluſt des (od. der) Geliebten trauern; b) to wield the **~**, das (aus Weidenholz verfertigte) Ballholz (bat) im Cricket führen.

wil'lōwed, a. voll Weiden.

wil'lowęr, ſ. willow, *A.*

wil'low‖-galls, pl. Weidenroſen (Gipfeltriebe). **~-gar'land**, der Weidenkranz. **~-herb**, bot. 1. das Weidenröschen *(epilobium)*; 2. das Blutkraut, der gemeine Weiderich *(lythrum salicarĭa)*.

wil'lowish, a. weidenartig.

wil'low‖-lark, zo. der Weidenſänger *(sylvĭa salicarĭa)*. **~-oak**, bot. die Weideneiche *(quercus phellos)*. **~-plot**, der Weidenplatz, das Weidengebüſch. **~-sha'vings**, pl. Weidenſpäne (zu Hüten). **~-sheets** (for hats), pl. das Weidenbaſt-

Digitized by Google

geflecht (si.) (zu Hüten). * ~-tuf'ted, p.a. mit Weiden bewachſen. ~-twig, die Weidenrute. ~-weed, bot. 1. der Ackerknöterich *(polygŏnum lapathifŏlium)*; 2. der Gilbweiderich *(lysimachĭa)*. ~-wiel'der, sp. der Schläger im Cricket. ~-wood, das Weidenholz. ~-wren, zo. der Fitislaubſänger *(sylvĭa trochĭlus)*.

wil'lowy, a. voll Weiden.

will'-parole', ſ. will, s. 5.

will'-wor'ship, der ſelbſtgewählte Gottesdienſt.

A. **Wil'ly**, für William.

B. **will'ly**, ſ. willow, *A*.

C. **wil'ly nil'ly**, für will he nill he.

Wil'mot, für Wilhelmina; auch eFam.N.

Wil'sa, Wilſa (FN.).

Wil'son, eFam.N.

wilt, 2. si. pres. v. will.

to wilt, provinc. I. i. welken, verwelken. II. t. dörren, verwelken machen; fig. entnerven.

Wil'ton, eSt. in Wiltſhire; ~ carpet, der Plüſchteppich, geſchorene Samtteppich.

Wilts, für Wiltshire, eGrafſchaft.

wi'ly, a. ſchlau, liſtig, verſchlagen.

wim'ble, der (Drauf-)Bohrer, Frettbohrer. to ~, t. (mit dem Draufbohrer) bohren.

wim'brel, ſ. whimbrel.

wim'meny pim'meny, a. sl. niedlich, klein u. zierlich.

wim'ple, 1. † ein Schleier um Hals, Kinn u. Seiten des Geſichts; 2. der Wimpel, die Flagge. ~d, p.a. verſchleiert. to ~, I. t. kräuſeln, in Wellenbewegung bringen. II. i. ſich kräuſeln, rieſeln.

to win (wŏn, wŏn), I. t. 1. gewinnen; (ein Land) erobern; to ~ of s.o., jm. abgewinnen; to ~ the affections of s.o., js. Liebe gewinnen; ~ her and wear her, gewinne ſie (zur Frau) u. behalte ſie; to ~ one's spurs, ſich die Sporen verdienen; to ~ laurels, Lorbeeren erringen; he looks as if he had neither won nor lost, er ſieht gleichgültig u. langweilig aus; 2. erlangen; 3. (to ~ over) a) (für ſich) gewinnen, auf ſeine Seite bringen, einnehmen; b) überreden. II. i. 1. gewinnen, ſiegen; † to ~ of s.o., über j. Sieger ſein; 2. to ~ upon, Einfluß gewinnen auf; to ~ on (ob. upon) the heart, das Herz einnehmen. ~, s. der Sieg (in einer Spielpartie).

Win, für Winfrid.

to wince, i. 1. ſich krümmen u. winden (at, bei; under, unter); (with pain, vor Schmerz) zucken, zuſammenfahren; auszuweichen ſuchen; 2. † (v. Pferden) ausſchlagen, ſtampfen. ~ (ob. win'cing-machine'), s. der Haſpel, die Winde, womit Zeug vom Färber durch den Keſſel gehaſpelt wird.

win'cer, ein Pferd, das ausſchlägt.

winch, 1. a) der Haſpel, die (Garn-) Winde; b) die Rolle zum Aufwinden der Angelſchnur; c) fam. der Kran; d) min. die Schachtwinde; 2. die Kurbel; 3. ~ of a horse, der Fußſchlag (ob. das Ausſchlagen) eines Pferdes.

+ to winch, ſ. to wince.

Win'chester, St. in England; ~ bushel, das unter Heinrich VII. eingeführte Trockenmaß.

win'copipe, bot. das Acker-Gauchheil *(anagallis arvensis)*.

wind [im Reime auch wind], 1. a) der Wind; a great (ob. high) ~, ein ſtarker Wind; a fair ~, ein günſtiger Wind; side'-~, der halbe Wind; ~ upon the quarter, ſ. quarter-wind; the four ~s, die vier Winde (Himmelsgegenden); the sport of ~s and waves, den Winden u. Wellen preisgegeben; mar.: down the ~, mit dem Winde; to be upon a ~, dicht beim Winde liegen; within the ~ of, im Bereich von; in what quarter is the ~? which way does the ~ lie? wo pfeift der Wind her? fig. wie iſt die Stimmung? see how the ~ blows (ob. where the ~ lies), fig. ſieh, was die Abſicht iſt; ſieh, wie es ſteht; to cast s.t. to the ~s, etw. fortwerfen, um es loszuwerden; to gain the ~, die Luv gewinnen; to get (ob. gain) the ~ of a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen ob. abkneifen; to go to the ~s, in Rauch aufgehen; to go with the ~, vom Winde getrieben werden; to go as near the ~ as one can, ſich nach den Umſtänden richten; to go right in the ~'s eye, gerade in den Wind ſegeln; to go down the ~, in Verfall kommen, herunterkommen; to have the ~ of s.o., über j. die Oberhand haben; to have the ~ in one's teeth, gegen den Wind ſegeln; hit between ~ and water, zwiſchen Wind u. Waſſer (auf der Ebene des Waſſerſpiegels) getroffen, in gefährlicher Lage; to preach to the ~s, in den Wind reden; to raise the ~, ſich flott machen, Geld auftreiben; mar.: the ship rides between ~ and tide, das Schiff giert zwiſchen Wind u. Strom vor ſeinem Anker; to sail against ~ and tide, gegen Wind u. Flut ſegeln; to sail before the ~, vor dem Winde ſegeln; to sail near (ob. close to) the ~, bei dem Winde ſegeln (ob. halten); vorſichtig, ob. geſchickt operieren; to sail with ~ and tide, mit günſtigem Winde u. günſtiger Flut ſegeln; to scatter to the ~s, in alle vier Winde zerſtreuen; ~ and weather serving (ob. permitting), com. Wind u. Wetter dienend (in Frachtbriefen); to take the ~ of s.o., jm. den Vorteil abgewinnen; to take the ~ out of s.one's sails, j. machtlos machen; to wait for a ~, auf günſtigen Wind warten; it is an ill ~ that blows nobody any good, prv. ſelbſt das Unglück führt zum Guten; bei allem Unglück iſt immer noch ein Glück; b) mar. der zweiunddreißigſte Teil der Windroſe; 2. a) der Atem; short ~, shortness of ~, kurzer Atem; sound of ~ and limb, geſund an Leib u. Lunge; touched in the ~, fam. kurzatmig, engbrüſtig; to be in (good) ~, guten Atem (d. h. ſtarke Lungen) beſitzen; tüchtig zum Kampfe ſein; to break ~, rülpſen; to break the ~ of a horse, ein Pferd überreiten, ob. überjagen; to carry the ~, (v. Pferden) den Kopf hoch (d. h. die Naſe in gleicher Höhe mit den Ohren) tragen; to fetch one's ~, Atem ſchöpfen; to get one's second ~, ſ. second wind; to slip one's ~, sl. den Geiſt aufgeben, ſterben; to stop a person's ~, sl. jm. das Lebenslicht ausblaſen; b) die Witterung; Ruchbarkeit; to get (ob. to take) ~, bekannt (ob. ruchbar) werden; there is s.t. in the ~, es iſt etw. im Werke; to have a thing in the ~, von etw. Wind haben, etw. auf der Spur haben, etw. wittern; 3. der Laut, Ton; * das Wort; der Seufzer; 4. a) die Blähung; b) vet. die Darmwindſucht (eine Krankheit der Schafe mit Entzündung der Eingeweide); 5. sp. der Teil des Leibes unterhalb der Rippen (der beim Boxen nicht getroffen werden darf); 6. fig. die Nichtigkeit; to dispute about the ~, um des Kaiſers Bart ſtreiten.

A. **to wind** (~'ed, ~'ed), t. 1. lüften, fächeln, durchwehen laſſen; 2. wittern, ſpüren; 3. durch heftiges Reiten ob. Fahren außer Atem bringen; 4. (ein Pferd ꝛc.) ausruhen laſſen, um ſich zu verſchnaufen.

B. **to wind** (wound, wound; † ~'ed, ~'ed), I. t. 1. blaſen; to ~ a horn, ein Horn blaſen; to ~ a call, mar. mit der Signalpfeife kommandieren; 2. a) winden, umwinden; b) ſchlängeln; c) wickeln, einwickeln, umhüllen, umgeben; 3. a) drehen, wenden; (ein Schiff ꝛc.) ſteuern, lenken, richten; in Gang bringen; b) to turn and ~ the penny, mit ſeinem Pfunde wuchern; c) ändern; 4. to ~ about, umwinden, umwickeln; umſchlingen. to ~ in, ob. into, in (eine Form) bringen; einführen in; to ~ a rope into a coil, ein Tau aufſchießen; to ~ o.s. into a person's favour (ob. good graces), ſich bei jm. einſchmeicheln. to ~ in (adv.), einführen; beſtricken. to ~ off a bottom, ein Knäuel abwickeln ob. abwinden. to ~ on a spool, aufſpulen. to ~ out, (her-) auswickeln. to ~ up, 1. aufwinden, aufwickeln, ſpannen; (ein Saiteninſtrument) ſtimmen; (eine Uhr) aufziehen; fig. (das Gemüt) ſtimmen, erregen; to ~ s.o. up, j. in Zorn verſetzen; * the charm's wound up, das Zauberknäuel iſt aufgewunden, der Zauber iſt vollbracht; 2. (ein Geſchäft) ordnen, abwickeln, abmachen; ſchließen, endigen, beſchließen; to ~ up an account, com. eine Rechnung abſchließen; to ~ up a letter, fam. einen Brief beendigen. II. i. 1. ſich winden; ſich drehen, ſich ſchlängeln; mar. how ~s the ship? wo liegt das Schiff an? 2. to ~ out, ſich herauswinden, ſich herauswickeln. to ~ round the heart of s.o., ſich bei jm. beliebt machen, j. beſtricken. to ~ up, 1. zu Ende kommen, ſchließen; Am. das Geſchäft ſchließen; Bankerott machen; 2. ſich aufziehen (laſſen) (v. der Uhr); 3. the ship ~s up, das Schiff dreht ob. tornt vor ſeinem Anker auf.

wind, s. ſ. winding.

win'dage, der Spielraum (der Maſten, ob. einer Kanone im Lauf).

wind'-bag, (eig. der Windbeutel) die lange u. inhaltloſe Rede. to ~-bag (~-bagged, ~-bagged), i. die Zeit mit Reden vergeuden. ~-band, eine Kapelle von Blasinſtrumenten. ~-bore, min. das Saugrohr des Pumpenſatzes. ~-bound, p.a. von widrigem Winde aufgehalten. ~-bro'ken, p.a. engbrüſtig. * ~-chan'ging, p.a. mit dem Winde wechſelnd. ~-chest, die Windlade. ~-col'ic, med. die Windkolik. ~-dried, p.a. an der Luft getrocknet. ~-drop'sy, med. die Blähſucht.

win'ded, 1. p.p. v. to wind, außer Atem; 2. p.a. in Zſſ. mit Atem verſehen, =atmig; long'-~, short'-~.

wind'-egg, das Windei.

A. **win'der**, 1. der Windende, Drehende, Haſpelnde; 2. der Haſpel, die Winde;

Digitized by Google

3. die Schlingpflanze; 4. ~s, pl. die Wendelstufen. ~-meb, zo. eine Möwenart. *B.* **win'dẹr**, sl. der anstrengende Lauf, durch den man außer Atem kommt.

wind'||-fall, 1. das vom Winde abgeschlagene Obst; 2. der unerwartete Glücksfall. ~-fal'len, p.a. vom Wind herabgeschlagen; ~-fal'len trees, pl. der Windbruch (coll.). ~-flow'er, bot. das Windröschen *(anemōne)*. ~-fur'nace, der Windofen, Zugofen. ~-gauge, der Windmesser, Anemometer. ~-gall, vet. die Fesselgalle, Flußgalle. ~-god, der Gott der Winde. ~-gun, die Windbüchse. ~-hatch, min. der Förderschacht. ~-hov'er, zo. der Turmfalke *(falco tinnunculus)*.

wĭn'dĭnĕss, 1. die Windigkeit, das Stürmische; 2. a) die blähende Eigenschaft; b) die Blähungen (pl.); 3. die Aufblähung, Aufgedunsenheit; 4. die Eitelkeit, Nichtigkeit.

wĭn'dĭng, I. p.a. ſ. to wind; ~ly, adv. in Krümmungen. II. s. 1. a) die Windung, Krümmung; das Gewinde (an Hörnern, Schrauben u. ſ. w.); ~s and turnings, pl. krumme Gänge; b) min. die Windung eines Minenganges; 2. mar. der Pfiff (auf der Bootsmannspfeife). ~-butt, mar. das um den Bug eines Schiffes krumm liegende Ende einer Planke. ~ curve, die Wellenlinie. ~-en'gine, min. der Dampfgöpel, die Fördermaschine. ~-frame, ſ. ~-machine. ~-horn, das Waldhorn. ~-machine', die (Ketten=) Spulmaschine; Wickelmaschine. ~path, der sich schlängelnde Pfad. ~-sheet, 1. das Grabtuch, Sterbekleid, Totenhemd; 2. das vom Licht abgeschmolzene u. herabhängende Wachs (Talg). ~-stairs, pl., ~-stair'-case, die Wendeltreppe. ~-sticks, pl. das doppelte Richtscheit (der Bautischler). ~-tack'le, mar. der Flaschenzug, die Gien. ~-up', 1. das Aufwinden; 2. das Abwickeln (eines Geschäfts), die Liquidation; der Schluß. ~-up' sale, der Ausverkauf.

wĭnd'-in'strument, das Blasinstrument.

wĭnd'lăss, 1. die (Garn=)Winde, Weife, der Haspel; 2. a) der Kran; b) mar. das Bratspill, Ankerspill; 3. * der Kunstgriff, die List. ~-bitts, pl. mar. die Ankerspillbetinge.

wĭn'dle, die Spindel.

wĭnd'lĕss, a. 1. ohne Wind; 2. atemlos.

wĭnd'mĭll, die Windmühle; ~s, pl. vulg. Luftschlösser. ~-sail, der Windmühlenflügel.

wĭn'dōw, das Fenster; die fensterähnliche Öffnung; in the ~, im Schaufenster; * the eyes' ~s, die Augenlider; † in at the ~, unehelich; to make the ~s shake, solchen Lärm machen, daß die Fensterscheiben klirren, od. daß das Haus dröhnt; to turn the house out of the ~s, alles im Hause umkehren; das Haus gründlich reinigen; the house is going out of the ~, es geht alles drüber u. drunter. † ~-bars, pl. eine gitterähnliche Stickerei, die von Frauen um den Busen getragen wurde. ~-blind, der Fensterschirm; der Rollvorhang, das Rouleau. ~-cur'tain, die Fenstergardine. ~-dres'ser, j. der ein Schaufenster ausschmückt. ~-du'ty, die Fenstersteuer.

wĭn'dōwed, p.a. mit Fenstern versehen; * am Fenster aufgestellt; * durchlöchert.

wĭn'dōw||-frame, der Fensterrahmen. ~-glass, das Fensterglas. ~-hang'ings, pl. die Fenstervorhänge.

wĭn'dọwlĕss, a. fensterlos.

wĭn'dōw||-pane, die Fensterscheibe. ~-pot, der Blumentopf am Fenster. ~-sash, der Fensterrahmen (an einem Rollfenster). ~-shut'ters, pl. die Fensterladen. ~-sill, die Fensterschwelle, Fensterfohlbank. ~-tax, ſ. ~-duty.

wĭn'dọwy, a. fensterähnlich; durchkreuzt.

wĭnd'||-pipe, die Luftröhre. ~-plant, bot. das Busch=Windröschen *(anemōne nemorōsa)*. ~-pump, die durch einen Windmotor getriebene Pumpe. ~-rode, p.a. mar. vom Winde gegen den Strom getrieben (v. einem Schiff, das bei einer Windwärtszeit vor Anker liegt).

wĭnd'rōw, 1. der Schwaden; 2. die zum Trocknen aufgestellte Reihe Torfsteine; 3. der Rain. to ~, t. in Schwaden legen, in Reihen aufstellen.

wĭnd'||-sail, mar. das Kühlsegel, Luftsegel. ~-seed, bot. das Bärenohr *(arctōtis)*. ~-shake, ~-shock, der Windbruch, Windriß (der Bäume). ~-side, die Windseite.

Wĭnd'sọr, eSt. in Berkshire mit königlichem Schlosse. ~-bean, bot. eine Art Schminkbohne *(phaseōlus vulgāris)*. ~-chair, 1. ein niedriger Rollstuhl; 2. ein hölzerner Lehnstuhl. ~-soap, die (braune u. wohlriechende) Windsorseife.

wĭnd'||-side, die Windseite. ~-swift, a. * windschnell. ~-taught, p.a. Windfang habend; a ~-taught ship, ein vom Winde auf die Seite gelegtes Schiff. ~-tight, a. winddicht, gegen den Wind geschützt.

wĭnd-ŭp', s. 1. der Geschäftsabschluß; 2. der Bankerott.

wĭnd'wạrd, mar. I. adv. u. a. windwärts, luvwärts, gegen den Wind; ~ tide, die Windwärtszeit (eine Flut gerade gegen den Wind); the Windward (groß) Islands, die Inseln über dem Winde. II. s. die Windseite, Luvseite; to the ~, seitlich; to get the ~ of s.o., jm. entwischen; to lay an anchor at the ~, sich sichern; to ply (to turn, od. to work) to ~, dicht beim Winde segeln.

wĭn'dy, a. 1. a) windig; stürmisch; b) * dem Winde zunächst; 2. a) blähend; b) voll Blähungen; ~ colic, ſ. wind-colic; 3. aufgeblasen; 4. windig, leer, nichtig; thöricht, einfältig, albern.

wīne, 1. der Wein; fig. das Trinken, die Trunkenheit; bread and ~, Brot u. Wein (Abendmahl); to put new ~ into old bottles, bibl. neuen Wein in alte Schläuche füllen; good ~ needs no bush, prv. gute Ware preist sich selbst an; 2. ~s, pl. fam. die Weingläser. ~'-bag, der Weinschlauch. ~'-bib'ber, fam. der Weinsäufer. ~'-bib'bing, das Weinzechen, die Völlerei. ~'-bin, das Flaschengestell. ~'-bis'cuit, ein Gebäck zum Wein. ~'-bot'tle, die Weinflasche. ~'-cake, der mit Wein gebackene Kuchen. ~'-cask, das Weinfaß. ~'-cel'lar, der Weinkeller. ~'-con'ner, der Weinkoster, Aufseher über das Weinmaß. ~'-coo'ler, der Weinkühler. ~'-coo'per, der Weinküper. ~'cup, der Weinbecher. ~'-decan'ter, die Weinkaraffe. ~'-fan'cier, der Weinkenner. ~'-glass, das Weinglas. ~'-grow'er, der Weinbauer. ~'-grow'ing, I. p.a. Wein bauend. II. s. der Weinbau. ~'-lees, pl. die Weinhefen.

wīne'lĕss, a. weinlos, ohne Wein.

wīne'||-li'cence, die Konzession zum Weinschank. ~-mea'sure, das Weinmaß. ~-mer'chant, der Weinhändler. ~-mul'ler, das Gefäß zum Wärmen des Weines. ~-par'ty, das Weingelag. ~-por'ter, der Weinküper. ~-press, die Weinpresse, Kelter. ~-produ'cing, p.a. Wein bauend. ~-room, Am. das Schenkzimmer (eines Gasthofs). ~-sauce, die Weinsauce. ~-sel'ler, ſ. ~-merchant. ~-shades, pl., ~-shop, die Weinstube. ~-skin, der Weinschlauch. ~-stone, der Weinstein. ~-strai'ner, das Weinsieb. ~-tas'ter, der Weinprober, Weinkenner. ~-test, die Weinprobe. ~-trade, der Weinhandel. ~-vaults, pl. der Weinkeller, das Weinlager (si.); die Weinhandlung (si.). ~-vin'egar, der Weinessig. ~-wai'ter, der Präsentierteller zum Wein. ~-whey, Molken (pl.) mit Wein.

wī'ney, a. sl. betrunken.

Wĭn'frĭd, Wĭn'frẹd, Winfried (MN.).

wĭng, 1. a) der Flügel, Fittich, die Schwinge; upon (od. on) the ~, im Fluge; auf der Reise; in Thätigkeit; on the ~ for s.t., nach etw. jagend od. strebend; to be upon the ~, im Fluge sein, fliegen; fig. auf dem Sprunge stehen; upon the ~s of the wind, bibl. auf den Fittichen des Windes, windschnell; to make ~ to, den Flug richten nach; to take ~, auffliegen; verreisen; to lend ~s to, (jm.) Kraft u. Feuer verleihen; with ~s, eifrig u. thätig; to clip a person's ~s, jm. die Flügel beschneiden; b) der schnelle Flug; die Flucht; c) ~s, pl. fig. der Schutz; under the ~s of, geborgen durch; 2. a) der Flügel, Seitenteil, die Seite (einer Armee, Flotte, Festung, eines Gebäudes); b) ~s, pl. bot. die Flügel (an verschiedenen Samenarten u. an Schmetterlingsblüten); c) der Seitenschoß, Seitenzweig; d) ~s, pl. die Flügel ob. Arme (einer Windmühle); e) ~s, pl. die Seitenkulissen; f) ~s of the ship's hold, mar. die Seiten des Schiffsraumes; g) ~s, pl. mil. die Epauletten, Achselklappen; 3. sp. a ~ of plovers, ein Paar Regenpfeifer.

to wĭng, I. t. 1. (be)flügeln, beschwingen; to ~ one's course (od. one's way), seine Schritte beflügeln; sich aufschwingen; 2. mit Seitenteilen versehen; 3. a) mit den Flügeln tragen; b) schwingen; c) fig. erheben; 4. a) sp. flügeln (in den Flügel schießen); b) (beim Duell) durch die Schulter (od. den Arm) schießen; c) zerlegen, tranchieren (ein Stück Geflügel). II. i. fliegen; to ~ it away, davon fliegen.

wĭng'||-case, ſ. ~-shell. ~-com'pany, mil. die Flügelcompagnie. ~-cov'ering, p.a. die Flügel bedeckend.

wĭnged [* wĭn'ęd], p.a. 1. a) beflügelt, geflügelt, mit (short'-~, kurzen) Flügeln beschwingt; the ~ creation, das Geflügel; b) * von Vögeln wimmelnd; 2. bot. mit flügelförmigen Fortsätzen versehen; 3. fig. schnell, flüchtig.

wĭng'ẹrs, pl. mar. kleine Fässer, die an den Seiten des Schiffes gestaut werden.

wĭng'-foot'ed, p.a. 1. zo. flatterfüßig (v. Fledermäusen); 2. fig. schnellfüßig, flügelschnell.

Digitized by Google

wing'||less, a. ohne Flügel, flügellos. **~let**, der kleine Flügel.

wing'||-shell, zo. 1. die Flügeldecke; 2. **~-shells**, pl. die Flügelschnecken *(strombidæ)*. **~-stroke**, der Flügelschlag. **~-swift**, a. flügelschnell. **~-tran'som**, mar. der Heckbalken. **~-wall**, arch. die Flügelmauer.

wing'y, a. ſ. winged.

Win'ifred, Winfreda (FN.).

wī'ning, hum. das Weintrinken. **~-par'ty**, die Trinkgesellschaft.

to wink, I. i. 1. a) die Augen schließen; to ~ at, ein Auge zudrücken bei, durch die Finger sehen bei; **~ed** [kt] at, p.p. übersehen; b) blinzen, blinzeln, mit den Augen blinken; 2. mit den Augen winken; to ~ at (od. upon) s.o., jm. einen Wink geben, jm. zuwinken; 3. schwach schimmern, dämmern. II. t. fam. to ~ one's eye, mit dem Auge blinzeln; to make s.one's eye ~, jm. die Augen blenden. **~**, s. 1. das Schließen der Augenlider, Blinzeln, Blinken; I could not see a ~, ich konnte nicht die Hand vor Augen sehen; I did not sleep a ~ all night, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan; forty **~s**, pl. fam. ein ganz kurzes Schläfchen; 2. der Wink; to give a ~ to s.o., jm. zuwinken; to tip a ~ to s.o., fam. jm. verstohlen zublinzeln; a ~ is as good as a nod to a blind horse, prv. wer nicht sehen will, dem ist nicht zu helfen.

win'kẹr, 1. der Blinzende ꝛc., vgl. to wink; 2. **~ş**, pl. a) (a pair of) ob. **~-pie'oes**, pl. die Augenklappen, das Scheuleder (für [Kutsch-]Pferde); b) hum. die Augen.

win'king, I. p.a. blinzelnd; dämmernd; ~ light, das Dämmerlicht; ~ membrane, med. die Blinzhaut *(membrāna nictītans)*. II. s. das Blinzeln; like ~ (od. like **win'key**), fam. im Nu. **~ly**, adv. 1. mit halb verschlossenen Augen, blinzend; 2. winkend.

win'kle, fam. statt periwinkle.

win'kle-hawk, Am. der rechtwinklige Schlitz od. Riß in einem Kleidungsstücke.

win'nẹr, der Gewinner; das gewinnende Pferd; he is the ~, er hat gewonnen.

win'ning, I. p.a. fig. gewinnend, einnehmend; to have a ~ way with s.o., j. zu gewinnen wissen. II. s. 1. das Gewinnen; **~-back**, das Quittmachen; 2. **~ş**, pl. a) der Gewinn, Nutzen, Vorteil; b) die Beute (si.). **~ly**, adv. 1. mit Gewinn; 2. auf einnehmende Weise, einschmeichelnd. **~-post**, (auf Rennbahnen) das Ziel.

to win'nōw, t. 1. (Getreide) wannen, schwingen, worfeln; vgl. wheat; 2. fächern, fächeln; * mit den Flügeln schlagen; 3. fig. sichten, sondern (from, von); prüfen, erwägen.

win'nōw-bas'ket, die Futterschwinge.

win'nọwẹr, 1. der Kornschwinger, Worfler; 2. der Sichter, Prüfer.

win'nọwing, 1. com. das Sieblohn; 2. min. ſ. winch, 1, d. **~-machine'**, die Worf-Maschine, Kornreinigungs-Maschine. **~-sieve**, das Kornsieb, die Wanne.

Win'ny, für Winfrid, od. für Winifred.

win'some, a. provinc. fröhlich, munter, lebhaft; einnehmend, gefällig.

win'tẹr, 1. der Winter; in the depth of ~, mitten im Winter; 2. † typ. der untere Querbalken (an der Presse). **to ~**, I. i. den Winter verbringen, überwintern; to ~ through life together, fig. den Lebensabend zusammen verbringen. II. t. überwintern, durchwintern, den Winter hindurch (im Stalle) erhalten. **~ed**, p.a. überwintert.

win'tẹr||-ac'onite, bot. der Winterling *(eranthis hiemālis)*. **~-ap'ple**, der Winterapfel. **~-bar'ley**, die Wintergerste. **~-bea'ten**, p.a. vom Winter beschädigt. **~-ber'ry**, bot. die Winterbeere *(prinos)*. **~-bloom**, bot. 1. der virginische Zauberstrauch *(hamamēlis virginica)*; 2. eine Art Azalee. **~-cher'ry**, bot. die Judenkirsche *(physālis alkekengi)*. **~-cit'ron**, die Wintercitronbirne. **~-cress**, bot. das Barbarakraut, die Erdkresse *(barbaræa vulgāris)*. **~-crick'et**, das Winterheimchen; sl. der Schneider. **~-crop**, das Wintergetreide. **~-fal'low**, die Winterbrache, das im Winter umgepflügte Ackerland. **~-fal'lowing**, das Umpflügen der Felder im Winter. **~-gar'den**, der Wintergarten. **~-green**, bot. 1. das Wintergrün *(pirŏla)*; 2. der Wintergrünstrauch, Theebeerenstrauch *(gaultheria procumbens)*. * to **~-ground**, t. überwintern (v. Blumen). **~-gull**, zo. die graue Möwe *(larus canus)*. **~-house**, das Winterhaus.

win'tẹring, das Überwintern; die Stallfütterung.

* **win'tẹrly**, a. winterlich, unfreundlich.

to win'tẹr||-kill, t. Am. erfrieren lassen. **~-lodge**, **~-lodg(e)'ment**, bot. die Winterhülle (Pflanzenteile, welche die jungen Triebe vor der Kälte schützen). **~-mew**, zo. ſ. **~-gull**. **~-night**, die Winternacht. **~-pal'ace**, sl. das Gefängnis. **~-pear**, die Winterbirne. **~-proud**, a. im Winter üppig (vom Weizen). **~-quar'ters**, pl. das Winterquartier. to **~-rig** (**~-rigged**, **~-rigged**), t. im Winter brachen u. pflügen. **~-rose**, die im Winter blühende Rose. **~-sea'son**, die Winterzeit; consumption for the **~-sea'son**, der Winterbedarf. **~-sol'stice**, die Wintersonnenwende (der 21. Dez.). **~-tem'pest**, der Wintersturm. * **~-tide**, die Winterzeit. **~-weath'er**, das Winterwetter. **~-weed**, bot. der epheublättrige Ehrenpreis *(veronica hederæfolia)*. **~-wheat**, der Winterweizen.

Win'tẹr'ş-bark, die Rinde des Rindenbaumes *(drimys Winteri)*.

win'tẹry, win'try, a. winterhaft, winterlich.

wī'ny, a. 1. weinartig, nach Wein schmeckend; 2. sl. benebelt, betrunken.

winze, min. der blinde Schacht.

to wipe, t. 1. wischen, abwischen, trocknen; to ~ one's nose, sich die Nase putzen; to ~ (the) tears, Thränen trocknen, Elend lindern; to ~ s.one's eyes, js. Not lindern; to ~ one's eyes, sl. noch eins trinken; to ~ one's feet (one's shoes, or one's boots), sich die Füße (Schuhe, od. Stiefel) abkratzen (ehe man ins Haus geht); 2. reinigen; 3. sl. to ~ s.one's nose, od. to ~ s.o. (of s.t.), j. betrügen (um etw.); 4. to ~ away, wegwischen. to ~ down, abwischen; j. streicheln od. besänftigen; jm. schmeicheln; to ~ down with an oaken towel, fam. tüchtig durchprügeln. to ~ off, abwischen; to ~ off old scores, alte Schulden bezahlen; fig. etw. auswetzen. to ~ out, auswischen, verwischen; Am. vernichten, ausrotten. **~**, s. 1. a) das Wischen, Abwischen; to give a ~, 1. darüber wischen; 2. fig. (jm.) einen Wischer geben, (j.) ausschelten; b) sl. das Taschentuch; 2. a) der Schlag, Hieb; b) der Stich, Hohn; 3. zo. der Kiebitz *(vanellus cristātus)*.

wī'pẹr, 1. der Wischende, Wischer; 2. a) das Wischtuch; b) sl. das Schnupftuch; 3. **~ş**, pl. mech. die Daumen (zum Heben der Stampfen eines Pochwerkes).

wī'ping||-clout, das Wischtuch, der Wischlappen. **~-stick**, der Stock zum Reinigen eines Geschützes.

wīre, 1. der Draht; to pull the **~ş**, fig. etw. (ungesehen) in Bewegung setzen, etw. (insgeheim) leiten; 2. die dünne Metallstange; **~ş**, pl. die Drahtstäbe; 3. a) der Telegraphendraht; conducting ~, der Leitungsdraht; aerial ~, overland ~, die oberirdische Leitung; b) der Telegraph; c) die Drahtnachricht, das Telegramm; to send a ~ to s.o., jm. telegraphieren; by ~ (by the **~ş**), telegraphisch; d) das Drahtseil (**~'-rope**); to dance s.o. on one's own **~**, sl. j. nach seiner Pfeife tanzen lassen. **to ~**, I. t. 1. mit Draht befestigen; 2. sp. in Drahtschlingen fangen; 3. telegraphisch mitteilen; 4. to **~ in**, sl. mit aller Macht ans Werk gehen. II. i. telegraphieren.

wīre'||-blind, der Fenstervorsatz aus Drahtgewebe. **~-bridge**, die Draht(seil)brücke. **~-brush**, die Kratzbürste v. Messingdraht. **~-cut'ting nippers**, pl. die Beißzange (si.). to **~-draw** (**~-drew**, **~-drawn**), t. 1. (Draht) ziehen, (Metall) zu Draht ausziehen; 2. fig. a) in die Länge ziehen, ausdehnen; b) verdrehen (into, zu). **~-draw'er**, der Drahtzieher. **~-draw'ing machine**, die Drahtbank, Ziehbank; **~-drawing mill**, die Drahtmühle. **~-edge** (of a knife), der Grat; Am. (irrtümlich) die haarscharfe Schneide. **~-fen'der**, die Drahtstülpe, der Drahtschirm (vor dem Kamin). **~-gauze**, die Drahtgaze. **~-grass**, bot. 1. das indische Kammgras *(eleusine indica)*; 2. das zusammengedrückte Rispengras od. Viehgras *(poa compressa)*. **~-grate**, das Drahtgitter. **~-grub**, ſ. **~-worm**. **~-guard**, ſ. **~-fender**. **~-haired**, a. borstig. **~-heel**, vet. die Hornspalte (am Pferdehuf). **~-i'ron**, das Drahteisen (Eisen, woraus Draht gemacht werden soll). **~-laid** (p.a.) paper, Velinpapier, sehr glattes Briefpapier (bei dessen Herstellung Drahtgeflecht gebraucht wird). **~-lat'tice**, das Drahtgitter. **~-moulds**, pl. die Drahtformen, Papierformen. **~-net'ting**, das Drahtnetz. **~-pli'ers**, pl. die Drahtzange, Biegzange (si.). **~-pul'ler**, fig. j. der (insgeheim) die Fäden in Bewegung setzt, od. alles im Gange erhält, die (unsichtbar) leitende Persönlichkeit. **~-pul'ling**, politische Umtriebe (pl.). **~-rib'bon**, das Drahtband. **~-rope**, das Drahtseil. **~-sheers**, pl. die Drahtschere (si.). **~-sieve**, das Drahtsieb. **~-string**, die Drahtsaite. **~-tacks**, pl. die Drahtstifte, Pariser Stifte. **~-trel'lis**, das Drahtgitter. **~-work**, 1. die Drahtarbeit, das Drahtgitter; 2. der Drahthammer, die Drahthütte. **~-wor'ker**, der Drahtarbeiter. **~-worm**, zo. 1. der Drahtwurm

Digitized by Google

(dem Getreide schädliche Larve des Saatschnellkäfers, *elâter segĕtis*); 2. eine Art Tausendfuß *(julus)*. ~-wove, p.a. s. ~-laid.

wī'r||ĭness, die drahtähnliche, lange u. dünne, aber sehnige Beschaffenheit. **~y**, a. 1. drahten, drähtern, von Draht; **~y gold**, der Golddraht; * **~y concord**, die Harmonie der Saiten; 2. a) drahtähnlich; borstig; * **~y friends**, borstige Haare; b) lang u. dünn; 3. fig. starr, unbeugsam; zäh; 4. sehnig, gedrungen; a **~y frame**, eine sehnige Gestalt.

† **to wĭs**, wissen (?). I. **~**, † gewiß, fürwahr.

wĭz'ard, s. wizard.

Wĭs'chard, Guiscard (MN.).

Wĭscŏn'sĭn, nordamerik. Staat.

wĭs'dom, 1. die Weisheit; worldly **~**, die Weltklugheit; **~ of Solomon**, die Weisheit Salomonis; the collective **~ of the nation**, das Parlament; 2. die Klugheit; Erfahrenheit; der Verstand; * **'tis ~**, es ist ein Gebot der Klugheit; no **~** like silence, prv. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. **~-tooth**, der Weisheitszahn; **he hasn't cut his ~-teeth** yet, er ist keiner der Schlauesten.

A. **wīse**, I. a. (**~ly**, adv.) 1. a) weise; b) klug, verständig; **~ly**, adv. weislich, klüglich; be not **~** in your own conceit, bibl. haltet euch nicht selbst für klug; a word to the **~** is enough, prv. Gelehrten ist gut predigen; better be **~** than strong, prv. besser schlau als stark, Klugheit geht über Stärke; **~** men change their minds, fools never, prv. wo Eigensinn bei Dummheit sticht, wird mit Vernunft nichts ausgerichtet; I am not (od. none, auch never any) the wĭs̆er for it, ich bin deswegen um nichts klüger, od. nicht besser dran; 2. geschickt, erfahren, kundig; in Zauberkünsten geschickt; 3. ernst, ernsthaft; ehrenhaft.

B. **wīse**, s. die Art, Weise; **in such ~**, auf diese Weise; **in no ~**, auf keine Weise, keineswegs; **in any ~**, schlechterdings.

wī'sĕacre, der Superkluge, Weisethuende; der Kannegießer; der Tropf; Miss **~**, Jungfer Naseweis.

wīse'-hear'ted, a. weise, klug.

wīse'ling, der Klügling.

wīse'||-man (pl. **~-men**), 1. der Weise; vgl. Gotham; 2. der Wahrsager.

wīse'mo͝ot, s. witena-gemote.

wīse'nĕss, s. wisdom.

wīse'||-say'er, der Wahrsager. **~-teeth**, pl. die Weisheitszähne. **~-wom'an** (pl. **~-wom'en**), die kluge Frau, Wahrsagerin.

to wĭsh, I. i. wünschen, wollen; to **~** for s.t., etw. wünschen, sich nach etw. sehnen, etw. ersehnen; **~ed** [sht] for, p.p. erwünscht, ersehnt; I **~** to God (od. to goodness), ich wünsche von Herzen, wollte Gott; I **~** I were gone, ich möchte, ich wäre schon fort; I **~** you may get it, fam. ja, das kriegst du schwerlich, proste Mahlzeit! II. t. wünschen; verlangen; erbitten; to **~** curses on s.o., j. verwünschen, j. verfluchen; to do what one **~'ĕs**, thun, was man will; to **~** joy of (od. at) s.t., zu etw. gratulieren, od. Glück wünschen; I **~** you many happy returns of the day, ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Geburtstage, ich wünsche, daß Sie ihn noch oft erleben mögen; to **~** s.o. home safe, wünschen, daß j. wohl nach Hause kommt; to **~** s.o. well, jm. Gutes wünschen, jm. wohlwollen, jm. geneigt sein; I **~** him at the devil (od. at the bottom of the Red Sea), ich wünsche ihn zum Henker; * I could not **~** them to a fairer death, ich könnte ihnen keinen schöneren Tod wünschen. **~**, s. der Wunsch, das Verlangen, Begehren; he has his **~**, sein Wunsch ist erfüllt; * to come upon a **~**, erwünscht kommen. **~'-bone**, Am. s. wishing-bone.

wĭsh'||ĕr, der Wünschende, Begehrende; vgl. woulder. **~fŭl**, a. (**~fŭlly**, adv.) wünschend; sehnlich, sehnsüchtig. **~fŭlnĕss**, die Sehnsucht.

wĭsh'ĭng||-bone, Am. das (gabelförmige) Brustbein des Geflügels. **~-cap**, das Wünschelhütlein. **~-rod**, die Wünschelrute.

wĭsht, int. st! pst!

wĭsh'-wash [wŏsh], 1. dünnes, schlechtes Getränk; 2. s. wishy-washy.

wĭsh'y-wash'y [wŏsh'i], fam. I. a. läppisch; geringfügig; saftlos. II. s. der Wischwasch; die Lappalie.

wĭs'kĕt, der Korb.

wĭs'ky-frĭs'ky, adv. fam. toll, in den Tag hinein.

wĭsp, 1. a) der Wisch, das Bündchen, der Büschel; **~ of hay**, der Büschel Heu; **~ of straw**, der Strohwisch; b) der Streifen; **~ of paper**, der Fidibus; 2. sp. a **~ of snipes**, ein Paar (auch drei) Schnepfen; 3. (**~** in the eye) das Gerstenkorn (am Auge). **to ~**, t. wischen, streichen, scheuern.

† **wĭst**, (ich) wußte; vgl. to wit.

wĭst'||fŭl, a. (**~fŭlly**, adv.) 1. a) ernsthaft, nachdenklich; b) ausdrucksvoll, bedeutungsvoll; 2. sehnlich, sehnsüchtig. † **~ly**, adv. aufmerksam; bedeutungsvoll.

wĭs'tĭt, zo. der Uistiti, Seidenaffe *(hapăle jacchus)*.

wĭs'tonwĭsh, zo. das Hundemurmeltier, Murmeltier der Prairien *(archŏmys ludoviciānus)*.

to wĭt († wissen; pres. wŏt; pret. wĭst[e]; p.p. wĭst); to **~** (im inf.), nämlich, wie folgt, das heißt, das ist.

wĭt, 1. a) (common **~**) der Witz, Mutterwitz, Verstand, Kopf; vgl. mother-**~**; bought **~** is best, prv. durch Schaden wird man klug; to learn **~**, gewitzigt werden, klüger werden; to teach s.o. **~**, j. witzigen, j. klüger machen; to live by one's **~**, von seinem Witze leben, sich schlau durchzuschlagen wissen; † **~**, whither wilt thou? prv. wohin schweift mein Sinn? b) die lebhafte Einbildungskraft; Einbildung; c) der Witz; der witzige Gedanke, witzige Einfall; * brevity is the soul of **~**, Kürze ist die Seele des Witzes; d) die List; no **~** like a woman's, Weiberlist geht über alle List; e) **~s**, pl. der (gesunde) Verstand; you need have your **~s** about you, da gilt's seine fünf Sinne zusammennehmen; to be in one's right **~s**, bei Verstande sein; to be out of one's **~s**, den Verstand verloren haben, nicht recht gescheit sein; to be frightened out of one's **~s**, (vor Schrecken) außer sich sein; to come to one's **~s** again, od. to recover one's **~s**, wieder zur Besinnung kommen; to be at one's **~s'** end, sich nicht zu raten wissen; there I am at my **~s'** end, da steht mir der Verstand still; the five **~s**, 1. † die fünf geistigen Sinne (common wit, imagination, fantasy, estimation, and memory); 2. der gesunde Menschenverstand; 2. der witzige Kopf, Mann von Geist, Schöngeist; Witzling; Spaßmacher. **~'-snap'per**, der Witzbold, Witzjäger. **~'-starved**, p.a. geistesarm, geistlos. **~'-worm**, der Witzzerstörer.

wĭt'an, s. witena-gemote.

wĭtch, 1. die Hexe, Zauberin; vgl. white-witch; the **~'s** [wĭt'shęs] glance, der böse Blick; a **~** can swim in a sieve, prv. eine Hexe kann in einem Siebe schwimmen; she is no **~**, fam. sie hat das Pulver nicht erfunden; 2. † der Hexenmeister, Zauberer. **to ~**, t. u. i. bezaubern, behexen; * the **~'ing** time of night, die Zauberzeit der Nacht; die Gespensterstunde.

wĭtch'||crăft, 1. die Zauberkraft; 2. a) die Zauberei, Hexerei; b) * die Hexenzunft. **~-cove**, sl. der Hexenmeister. **~-elm**, bot. die Bergulme *(ulmus montāna)*.

wĭt'chery, die Zauberei, Hexerei, der Hexenspuk.

wĭt'chęs'-but'ter, bot. die Erdblume, Himmelsblume, eine Art Erdgallerte *(tremella)*.

wĭtch'||-ha'zel, bot. der virginische Zaubersträuch *(hamamēlis virginĭca)*. **~-meal**, das Hexenmehl *(semen lycopodii)*. **~rid'den**, p.a. vom Alp gedrückt. **~-tree**, bot. 1. die Eberesche, der Vogelbeerbaum *(sorbus aucuparĭa)*; 2. für **~-elm**, od. für **~-hazel**.

* **wĭt'-crack'er**, der Spaßvogel, Witzbold.

wĭt'ęnă-gęmō͝te', die Ratsversammlung (das Parlament) der Angelsachsen (aus dem Adel u. der höheren Geistlichkeit unter Vorsitz des Königs bestehend).

A. **wĭth**, prp. 1. a) mit, nebst, samt; to be **~** child, schwanger sein; warm **~**, fam. heißer Grog mit Zucker; **~** or without, (Grog) mit od. ohne (Zucker); one thing **~** another, eins ins andere gerechnet; b) bei; to live **~** s.o., bei jm. wohnen; to be **~** s.o., bei jm. angestellt sein; to place a boy **~** s.o., einen Knaben bei jm. unterbringen, ihn der Obhut js. (eines Lehrers od. Lehrherrn) anvertrauen; it rests **~** you, es steht bei Ihnen, es hängt von Ihnen ab; to be in favour **~** s.o., bei jm. in Gunst stehen, bei jm. gut stehen; to ingratiate o.s. **~** s.o., sich bei jm. beliebt machen; it is not so **~** us, bei uns steht es nicht so; what is the matter **~** you? was fehlt Ihnen? such is always the case **~** him, it is a usual thing **~** him, das ist immer bei ihm der Fall; that is a very trifling circumstance **~** me, das ist bei mir (od. in meinen Augen) von sehr geringer Bedeutung; **~** God nothing shall be impossible, bibl. bei Gott ist kein Ding unmöglich; c) jm. (od. einer Sache) gegenüber; to be candid **~** s.o., gegen j. offen sein; to be angry **~** s.o., auf j. erzürnt sein; to be out of conceit **~** s.t., an einer Sache nicht mehr Gefallen finden; to deal **~** s.o., mit jm. verfahren, j. behandeln; 2. (gleichzeitig) mit; to rise **~** the sun, mit der Sonne aufstehen; 3. a) mit, versehen mit

Digitized by Google

(a pond ~ fish); b) mit (v. begleitenden Umſtänden); ~ his eyes fixed to the ground, mit zu Boden gerichteten Augen; ~ one's coat off, mit ausgezogenem Rock, ohne Rock; ~ open windows, bei offenen Fenſtern; ~ these words he went away, mit (od. bei) dieſen Worten ging er fort; ~ time, mit der Zeit; ~ this, ~ that, hiermit, hierauf; c) bei, trotz; ~ all his faults (I love him), trotz aller ſeiner Fehler; 4. mit (v. der Art u. Weiſe); ~ the intention, in der Abſicht; ~ all speed, unverzüglich; ~ all my heart, von ganzem Herzen; ~ care! Vorſicht! (Aufſchrift auf Packeten ꝛc.); 5. mit (vom Mittel u. Werkzeuge), durch, von; to write ~ a pen, mit einer Feder ſchreiben; to ring ~, wiederhallen von; 6. vor (v. Grund u. Veranlaſſung eines Zuſtandes); blind ~ passion, blind vor Wut; stiff ~ cold, ſtarr vor Kälte; struck ~ terror, vor Schrecken gelähmt; to weep ~ joy, vor Freude weinen; to swarm ~, wimmeln von; 7. von (v. Verſchiedenheit u. Trennung); to differ ~, abweichen von; to part ~, ſich trennen von; I cannot dispense ~ it, ich kann es nicht entbehren.

B. **with** [ſelt. wĭth], ſ. withe.

wĭthâl', I. adv. dabei; zugleich, daneben; trotz alledem; übrigens, obendrein, auch noch; ſomit. II. † prp. (dem regierten Worte nachſtehend) mit, nebſt (als verſtärktes with).

to wĭthdrâw' (wĭthdrew', wĭthdrȧwn'), I. t. 1. zurückziehen, wegziehen, abziehen; entziehen; 2. wegrufen, abrufen; 3. (einen Auftrag ꝛc.) zurücknehmen, widerrufen. II. i. ſich zurückziehen, weggehen; ſich verziehen, ſich aus dem Staube machen, davon ſchleichen; to ~ from a firm, com. aus einer Handelsgeſellſchaft austreten. **~ạble**, a. zurückziehbar. **~ạl (~mẹnt)**, die Zurücknahme, Entziehung; Einziehung. **~ẹr**, der Entzieher, Berauber. **~ĭng-room**, das Nebenzimmer; Geſellſchafts-zimmer (gew. drawing-room).

wĭthe [ſelt. wĭth], die Weidenrute; **~s**, pl. die Weidenbande.

A. **to wĭth'||ẹr**, I. i. 1. welken, verwelken; verdorren, vertrocknen; 2. (away) vergehen. II. t. 1. welk machen, dörren; ausſaugen; * to ~er out, langſam aufzehren; 2. fig. vernichten; a ~ẹrĭng glance, ein vernichtender Blick; to ~er s.one's hopes, jſ. Hoffnungen vereiteln.

B. **wĭth'ẹr**, gew. **~s**, pl. der Widerriſt (am Halſe eines Pferdes); the ~s are wrung, fig. die Geduld iſt zu Ende. **~-band, ~-strap**, der Halsriemen (am Pferdegeſchirr). **~-wrung**, p.a. am Widerriſte verletzt.

wĭth'ẹred, p.a. verwelkt, vertrocknet, verſchrumpft. **~nĕss**, die welke Beſchaffenheit, Vertrocknung, Verſchrumpftheit.

wĭth'ẹrīte, min. der Witherit, kohlenſaurer Barit.

wĭth'ẹrnăm, law, ein Befehl zur Schadloshaltung an des Gegners Beſitztum, wenn dieſer eine Rückerſtattung verweigert.

to wĭth||hōld' (~hĕld', ~hĕld'), t. 1. zurückhalten, verhindern; 2. vorenthalten (s.t. from s.o., jm. etw.); 3. zurücknehmen, verſagen; to ~hold one's assent, ſeine Zuſtimmung verweigern.

wĭthhōl'dẹr, der Zurückhaltende ꝛc.; vgl. to withhold.

wĭthĭn', I. prp. 1. in, innerhalb (v. Raum u. Umkreis); ~ a mile from, kaum eine (engl.) Meile entfernt von; ~ doors, im Hauſe, im Zimmer; a room ~ a room ~ mine, ein Zimmer mit Ausgang in das meinige; ~ board, im Schiffe; ~ cannon-shot, in Kanonenſchußweite; ~ call, im Bereich der Stimme, in Rufweite; ~ reach, leicht zu erreichen, bei der Hand; ~ bounds, ~ compass, ~ the mark, innerhalb der Grenzen, nicht übermäßig; he keeps his expenses ~ his income, er beſchränkt ſeine Ausgaben nach ſeinem Einkommen; the crime is ~ that statute, das Verbrechen unterliegt jenem Geſetze; ~ himself, bei ſich ſelbſt; ~ his power, in ſeiner Macht; 2. innen, binnen; ~ a fortnight, innerhalb vierzehn Tagen; ~ a month, binnen (hier u.) einem Monat; ~ our memory, bei unſerm Gedenken, ſoweit wir uns beſinnen können, zu unſerer Zeit; 3. bis auf; ~ a small matter, ~ an ace, beinahe, faſt; ~ a trifle, eine Kleinigkeit ausgenommen; he was ~ a little of being killed, er wäre beinahe getötet worden. II. adv. 1. darin, innen, drinnen; im Innern, inwendig, innerhalb; is your master ~? iſt Ihr Herr zu Hauſe? from ~, von innen; derived from ~, aus dem Weſen der Sache abgeleitet, weſentlich; 2. hinein. **~-side**, adv. innerhalb, inwendig.

wĭthōūt', I. prp. 1. außerhalb; ~ doors, vor der Thür, außer dem Hauſe; ~ our reach, außer unſerem Bereiche; 2. ohne, außer; cold ~, fam. kalter Grog ohne Zucker; with or ~, (Grog) mit od. ohne Zucker; ~ alloy, unvermiſcht; ~ ballast, ohne Ballaſt; fig. unentſchloſſen; rückſichtslos; * ~ book, auswendig; ~ ceremony, ohne Umſtände; ~ charge, koſtenfrei; ~ ceasing, unaufhörlich; ~ damage, ohne Nachteil; ~ delay, unverzüglich, ohne Aufſchub; ~ exception, ohne Ausnahme; ~ excuse, ohne Entſchuldigung; ~ fail, unfehlbar; ~ fear of contradiction, ohne Furcht des Widerſpruchs; ~ fee, ohne Entgelt, unentgeltlich; ~ funds in hand, com. ohne Deckung; ~ limit, ~ measure, ohne Grenzen; ~ regard to, ohne Rückſicht auf; ~ reluctance, ohne Widerſtreben; ~ reserve, ohne Rückhalt; ~ a dissentient voice, einſtimmig; ~ a leg to stand on, fig. Am. unbegründet; ~ a rap, ohne einen Pfennig in der Taſche; ~ all doubt, unzweifelhaft; I can do ~ it, ich kann es entbehren od. miſſen; I cannot be (od. do) ~ it, ich kann es nicht entbehren; I can do (od. live) ~ her, ich kann ohne ſie leben; to go ~ one's dinner, ſeines Mittagbrots verluſtig gehen. II. adv. 1. außen, draußen; from ~, von außen; 2. hinaus; 3. äußerlich. III. c. vulg. wenn nicht, wofern nicht, ausgenommen daß, außer wenn. * **~-door**, a. äußerlich.

to wĭth||stănd' (~stŏŏd', ~stŏŏd'), t. (jm. od. einer Sache) widerſtehen, widerſtreben, ſich widerſetzen.

wĭthstăn'dẹr, der Widerſtrebende, ſich Widerſetzende.

wĭthstŏŏd', ſ. to withstand.

wĭth'||vīne, ~wīne, bot. die Quecke (*triticum repens*).

wĭth'wĭnd, bot. die Ackerwinde (*convolvŭlus arvensis*).

wĭth'y, I. s. 1. eine Art Weide; 2. der Weidenzweig. II. a. aus Weidenzweigen gemacht.

wĭt'lẹss, a. (**~ly**, adv.) 1. unwitzig; 2. a) unverſtändig; einfältig, dumm; b) unüberlegt, gedankenlos. **~nĕss**, die Unüberlegtheit.

wĭt'lĭng, der Witzling.

wĭt'nẹss, 1. das Zeugnis; to bear ~ (to), Zeugnis ablegen (für), bezeugen; in ~ whereof, law, zum Zeugnis deſſen, urkundlich deſſen; with a ~, vulg. wahrlich, wirklich; tüchtig, gehörig; 2. (**~ẹr**) der Zeuge, Gewährsmann; ~ for the defence (od. for the prisoner), der Entlaſtungszeuge; ~ for the prosecution, der Belaſtungszeuge; vgl. eye-~; to call (od. take) to ~, zum Zeugen aufrufen (od. nehmen); to hear (to examine, or to take the depositions of) witnesses, Zeugen vernehmen (od. abhören). **to ~**, I. t. 1. bezeugen, beweiſen, erweiſen, beſtätigen; to ~ a bond, eine Urkunde legaliſieren, od. als Zeuge unterſchreiben; 2. Zeuge ſein von, gegenwärtig (od. zugegen) ſein bei, (einer Sache) beiwohnen; to ~ s.o., Augenzeuge von dem Verhalten jſ. ſein, j. beobachten. II. i. Zeugnis geben od. ablegen, Zeuge ſein, zeugen; to ~ to s.t., ein Zeuge für etw. ſein, etw. bezeugen; ~! int. ſieh! bezeuge es! **~-box**, der Zeugenſtand (wo in engliſchen Gerichtshöfen die zu vernehmenden Zeugen ſtehen). **~-tree**, Am. der Grenzbaum.

Wĭt'ney, kleine Stadt in Oxfordſhire; **~-blan'kets**, dort gefertigte wollene Decken. **~-coat**, der Flaus- od. Flauſchrock.

* **wĭt'-snap'per**, der Witzjäger.

wĭt'tẹd, p.a. witzig, verſtändig; beſ. in Zſſ. wie quick'-~.

wĭt'tẹlṣ, pl. vulg. für victuals.

wĭt'tẹnăgẹmōte, ſ. witena-gemote.

wĭt'tĭ||çĭsm, der Witz, Einfall; die Witzelei. **~ly**, adv. ſ. witty. **~nĕss**, die Witzigkeit, der Witz.

wĭt'tĭngly, adv. wiſſentlich, vorſätzlich, abſichtlich, mit Fleiß.

wĭt'tọl, der (geduldige) Hahnrei. **~ly**, a. zum Hahnrei gemacht; hahnreiartig.

wĭt't||y, a. (**~ĭly**, adv.) witzig; geiſtreich, ſinnreich; beißend, ſatiriſch.

wĭt'wạl, zo. 1. der Pfingſtvogel, Vogel Bülow, Pirol (*oriŏlus galbŭla*); 2. der große Buntſpecht (*picus major*).

to wīve, I. i. eine Frau nehmen, ſich verheiraten, ſich beweiben; hanging and wi'ving goes by destiny, prv. das Hängen u. Heiraten iſt Sache des Glücks. II. t. heiraten, zur Frau nehmen.

wīve'||lẹss, ~ly, ſ. wifeless u. ſ. w.

wī'vẹr, wī'vẹrn, her. eine Art Drache; ~ volant, der fliegende Drache.

wīvẹs, pl. ſ. wife.

wĭz'ạrd, I. s. der Zauberer, Hexenmeiſter; ~ of the north, Sir W. Scott. II. a. 1. zauberiſch; bezaubernd; 2. * von Zauberweſen bewohnt od. beſucht. * **~-mai'den**, die Zauberjungfrau. **~-rod**, der Zauberſtab.

wĭz'ạrdry, die Zauberei, Hexerei.

wĭz'ẹn, ~ed, a. ſ. weazen.

to wĭz'zle, Am. i. u. t. zuſammenſchrumpfen (machen).

A. **wō**, ſ. woe.

Digitized by Google

B. **wō!** † int. ho! (Aufmerkſamkeit zu erregen).

wōad, 1. bot. der (Färber-)Waid *(isatis tinctoria);* 2. der Waid (eine blaue Farbe). **to ~,** t. mit Waid färben, blau färben.

wōad''-mill, die Waidmühle. **~-wax'en,** bot. der Färberginſter *(genista tinctoria).*

to wŏb'ble, i. fam. (ſchwerfällig) wadeln; ſchleudern (v. Dampfwagen).

wōde, a. provinc. toll, raſend; wütend; vgl. wood, *A.*

Wō'dęn, myth. (der Gott) Wodan.

wōe, I. s. das Weh, Leid(en), Elend, Unglück; der Kummer; tender **~ș,** pl. die Liebespein (si.); **~ is me!** ~ to me! ach, ich Unglücklicher! ~ betide him! Leid möge ihm widerfahren! † ~ (worth) the day! Wehe über den Tag! II. int. wehe! III. a. * to be ~ for, betrübt ſein um. * **~'-begone',** p.a. hin vor Weh, von Leid gebeugt, kummervoll, traurig. * **~-sha'ken,** p.a. vom Leid erſchüttert.

wōe'fŭl (wō'fŭl), a. (**~ly,** adv.) traurig, betrübt, kummervoll; elend, unglücklich, jammervoll; knight of the ~ countenance, der Ritter von der traurigen Geſtalt (Don Quixote). **~nĕss,** die Betrübnis, der Jammer, das Elend.

* **wōe'||wea'ried,** p.a. von Kummer od. Leid erſchöpft. **~-worn,** p.a. vergrämt, abgehärmt.

wōl'vōde, ſ. waywode.

wōke, ſ. to wake.

wōld, 1. † der Wald; 2. die offene, hüglige Gegend.

wolf [wo͝o] (pl. wolveș [wo͝olvz]), 1. zo. der Wolf *(canis lupus);* she'-~, die Wölfin; the ~ and the lamb, der Wolf u. das Lamm (in der Fabel); wolves in sheep's clothing, pl. bibl. Wölfe in Schafskleidern; to cry ~, ſchreien: der Wolf kommt (blinder Lärm); to hold the ~ by the ears, in großer Gefahr, od. in der Klemme ſein; the ~ at the door, die drohende Gefahr, (in Ausſicht ſtehende) Armut; to keep the ~ from the door (od. out of doors), ſich durchſchlagen, ſo daß man nicht verhungert; to have a ~ in one's inside (od. in one's stomach), Wolfshunger haben; **~'s head,** der Geächtete; 2. zo. eine Art Kornwurm; 3. med. ein freſſendes Geſchwür. **to ~,** i. sl. wolfsmäßig, od. gierig ſchlingen.

wolf [wo͝o]**||-ber'ry,** bot. die amerikaniſche Schneebeere, der Schneeholder, St. Peterſtrauch *(symphoricarpus occidentālis).* **~-dog,** der Wolfshund; Schäferhund. **~-fish,** zo. der Meerwolf, Seewolf *(anarrhĭchas lupus).* **~hun'ting,** die Wolfsjagd.

wol'fĭsh [wo͝o], a. (**~ly,** adv.) wölfiſch; gefräßig; **~** visage, das Wolfsgeſicht; **~** ravenous, gefräßig wie ein Wolf. **~nĕss,** das wölfiſche Weſen; die Gefräßigkeit.

wolf'||kĭn, ~lĭng [wo͝o], das Wölfchen. † ~ land, Wolfsland, Spottname für Irland. **~-man,** myth. der Werwolf. **~-net,** ein großes Fiſchnetz.

wŏl'fram, min. der Wolfram.

wolf's'||bāne [wo͝o], bot. der blaue Sturmhut *(aconītum napellus).* **~-claw,** bot. der Bärlapp *(lycopodĭum).* **~-fart,** bot. der Boviſt *(lycoperdon bovista).* **~-milk,** bot. die Wolfsmilch *(euphorbia).* **~-peach,** bot. der Paradiesapfel, eßbare Liebesapfel *(lycopersicum esculentum).*

Wol'laston [wo͝ol'], eFam.N.

to wŏl'lop, t. ſ. to wallop.

Wol'şey [wo͝ol'], eFam.N.

wol'ląstonite [wo͝ol'], min. der Wollaſtonit, Tafelſpat.

wolver ēne', ~ine', wol'vęrĭn [wo͝o], 1. zo. der nordamerikaniſche Vielfraß *(gulo luscus);* **~ș,** pl. com. Vielfraßfelle; 2. Am. hum. der Bewohner von Michigan.

wolveș [wo͝o], pl. ſ. wolf. **~' teeth,** pl. die Überzähne (des Pferdes).

† **wol'vĭsh** [wo͝ol'], a. ſ. wolfish.

wom'ąn [wo͝om'ąn] (pl. women [wĭm'ęn]), 1. a) das Weib, Frauenzimmer, die Frauensperſon, Frau; child'bed-~, die Wöchnerin, Kindbetterin; grave ~, die ehrbare Matrone; married ~, die verheiratete Frau; * wise ~, die Wahrſagerin; she is quite a (young) ~, ſie iſt kein Kind (od. Backfiſch) mehr, ſie iſt erwachſen, od. mannbar; given to women, den Weibern ergeben; ~ child, das Mädchen, die Tochter; ~ saint, die Heilige; ~ servant, die Magd; ~ tailor, die Schneiderin; **~'ș** tailor, der Damenſchneider; **~'ș** attire, der Frauenanzug; **~'ș** trick, **~'ș** wit, die Weiberliſt; no wit like a woman's, Weiberliſt geht über alle Liſt; b) das Weibsbild, Weibsſtück; ~ of the town, die Luſtdirne, Straßenhure; 2. die Aufwärterin, Kammerjungfer, Kammerfrau; ~ of all work, ſ. servant of all work. * **to ~,** I. t. eig.: zum Weibe machen; (s.o. to s.t.) j. einer Sache dienſtbar machen, j. für etw. gewinnen. II. i. to ~ it, ſich weibiſch furchtſam zeigen. * **~-born,** p.a. von einem Weibe geboren. **~-child,** die Tochter. **~-dang'ler,** der Weiberknecht.

* **wom'ąned** [wo͝o], p.a. von einer Frau begleitet.

wom'ąn[wo͝o]**-ha'ter,** der Weiberfeind.

wom'ąn||hōōd [wo͝o], 1. a) der Frauenſtand, das Weſen einer (erwachſenen) Frauensperſon; b) die Mannbarkeit; to reach **~hood,** mannbar werden; 2. die Weiblichkeit, weibliche Sittſamkeit. **~ĭsh,** a. (**~ĭshly,** adv.) weiblich; weibiſch; **~ish** attire, der Frauenanzug; **~ish** habits, Weibergewohnheiten; **~ish** tears, pl. Weiberthränen. **~jshnĕss,** das weibliche, od. weibiſche Weſen. **to ~ize,** t. weibiſch, weich, od. weichlich machen. **~kĭnd** (* womenkind), coll. das weibliche Geſchlecht; das Weibervolk. **~lĕss,** a. ohne Weiber. **~ljnĕss,** 1. die Weiblichkeit, Weiberſitte; 2. die Mannbarkeit. **~lĭke,** a., **~ly,** a. u. adv. 1. weiblich; weiberhaft; weibiſch; 2. erwachſen, mannbar.

* **wom'ąn**[wo͝o]**||-post,** die Weiberpoſt, der weibliche Eilbote. * **~-quel'ler,** der Weibermörder. * **~-tired,** p.a. vom Weibe regiert od. genarrt.

wŏmb, 1. a) die (Gebär-)Mutter; der Mutterleib, Leib, Schoß; * the ~ of time, der Schoß der Zeit; b) † der Bauch; 2. die Höhlung, Hülle. **to ~,** i. einſchließen, verbergen. **~'-fu'ry,** med. die Mutterwut. **~'-pas'sage, ~'-pipe,** med. die Mutterſcheide.

wŏm'bat, zo. der Wombat *(phascolŏmys ursīnus).*

* **wŏ'mby,** a. geräumig.

wom'ęn [wĭm'], **~-kind,** ſ. woman. **~-folks,** pl. Am. das Weibervolk (si.), die weiblichen Mitglieder (pl.) eines Haushaltes.

wŏn, ſ. to win.

wŏn'dęr, 1. das Wundern, Staunen, die Verwunderung; to look all ~, ganz erſtaunt ausſehen, große Augen machen; 2. * die Bewunderung; 3. das Wunder; no ~ that ..., kein Wunder, daß ...; the ~ is that ..., man muß ſich wundern, daß ...; to do **~ș,** Wunder verrichten od. thun; to make a ~ of, bewundern, erſtaunen; for a ~, ſeltſam genug; in the name of ~, um des Himmels willen; how the ~ ...? wie in aller Welt ...? to promise **~ș,** goldene Berge verſprechen; the seven * **~ș** of the world, die ſieben Wunder der Welt; a nine days' ~, fam. etwas bald Vergeſſenes; als a. bald vergeſſen; 4. **~ș,** pl. Am. eine Art Kuchen. **to ~,** I. i. 1. a) ſich (ver-) wundern (at, † after, † of, über); **~ed** at, angeſtaunt; **wŏn'dęrĭng,** pres.p. verwundert; to ~ to o.s., ſich (eig. bei ſich ſelbſt) im ſtillen wundern; b) * (at s.t., etw.) bewundern; 2. gern wiſſen mögen, neugierig ſein; I ~ whether he will come, es ſoll mich wundern, ob er kommt; I ~ if I may, ob ich es wohl darf. II. t. * ſich verwundern über. * **~ed,** p.a. mit Wunderkraft begabt.

wŏn'dęręr, der ſich Wundernde.

wŏn'dęr||fŭl, a. (**~fŭlly,** adv.) wunderbar, erſtaunlich, merkwürdig; bewundernswürdig, wunderſchön, herrlich; a **~ful** change, eine günſtige Veränderung (bei einer Krankheit ꝛc.). **~fŭlnĕss,** das Wunderbare, Bewundernswürdige, Erſtaunliche. † **~mĕnt,** das Erſtaunen, die Verwunderung.

wŏn'dęr||-struck, p.a. erſtaunt. **~-work'ing,** p.a. wunderthuend; erſtaunlich. * **~-woun'ded,** p.a. vom Zauber betroffen.

wŏn'drous, a. (**~ly,** adv.) wunderbar, bewunderungswürdig, erſtaunlich, ſeltſam, außerordentlich.

wōn't, ſtatt will not; I ~, ich will nicht; that ~ do, das geht durchaus nicht.

to wŏnt (p.p. ~ [prädikativ a.]; **~'ed** [attributivo a.]; † 3. ſi. pres. **~**), I. i. gewohnt ſein, pflegen; she was ~ to say, ſie pflegte zu ſagen. II. s. † die Gewohnheit, der Gebrauch; as was her frequent ~, wie ſie öfters zu thun pflegte; to keep one's old ~, bei ſeiner alten Gewohnheit bleiben.

wŏn'tęd, p.a. (attributiv) gewohnt, gewöhnlich.

to wōō, I. t. 1. a) werben um, ſich bewerben um, freien; b) (jm.) den Hof machen, (jm.) ſchmeicheln; 2. erbitten; begehren, zu erhalten ſuchen. II. i. freien, werben; buhlen.

wōō-bāck'! int. zurück! (Fuhrmannsruf).

A. **wo͝od,** a. † wahnſinnig, toll, raſend, wütend.

B. **wo͝od,** s. 1. der Wald, die Waldung; you cannot see the ~ for trees, man ſieht den Wald vor Bäumen nicht; in a ~, in Verwirrung, in Verlegenheit; not out of the ~, noch nicht außer Gefahr; vgl. owl; 2. das Holz; dye'-~, pl. Farbhölzer; fallen ~, das dürre Holz; ~ and ~, mar. zwei Hölzer, die dicht

Digitized by Google

nebeneinander liegen; ein durchgeschlagener hölzerner Nagel; wine in the ~, Wein auf dem Fasse; to look through the wood, am Pranger stehen; out of the ~, hum. nicht auf der Kanzel (v. einem Geistlichen). **to ~**, t. u. i. **1.** (sich) mit Holz versehen, Holz einnehmen (bes. Am. von Schiffen, die mit Holz heizen); **2.** sl. einen Schnaps trinken, einen auf die Lampe gießen.

wo͝od'‖-anem'one, bot. das Busch-Windröschen *(anemōne nemorōsa)*. **~-ant**, zo. die Waldameise *(formĭca rufa)*. **~-ash'es**, pl. die Holzasche (si.). **~-bind, ~-bine**, bot. das gemeine Geißblatt *(lonicēra periclymĕnum)*. * **~-bird**, der Waldvogel. **~-bob**, der Holzkäfer. **~-bound**, p.a. von Gehölz eingeschlossen; mit hölzernen Reifen versehen. **~-bricks**, pl. arch. Holzziegel. **~-car'ving**, die Holzschnitzerei; das Holzschnitzwerk. **~-chat**, zo. der rotrückige Würger *(lanĭus rufus)*. **~-choir**, der Waldchor (der Vögel). **~-chuck**, zo. eine Art Murmeltier in Neuengland *(arctŏmys monax)*. **~-clea'ver**, der Holzhacker. **~-coal**, **1.** die Holzkohle; **2.** min. die Braunkohle. **wo͝od'cŏck**, zo. die Waldschnepfe *(scolŏpax rusticŏla)*; fig. der Dummkopf, Einfaltspinsel; **~** shell, zo. jede Art Stachelschnecke mit langer Spindel (z. B. *murex tribŭlus*). **wo͝od'**‖-cov'ered, p.a. s. **~-clothed. ~-crack'er**, zo. **1.** der Nußhäher *(nucifrăga caryocatactes)*; **2.** der Blauspecht *(sitta europæa)*. **~-craft**, die Waldmannskunst, Jägerei. **~-crick'et**, zo. die Waldgrille *(achēta campestris)*. **~-cul'ver**, s. **~-dove. ~-cut**, der Holzschnitt; **~-cut block**, die Holzplatte des Holzschnitts. **~-cut'ter**, **1.** der Holzhauer; **2.** der Holzschneider. **~-dove**, zo. die Holztaube *(columba œnas)*. **~-drink**, der Holztrank (Dekokt v. Holz, z. B. von Sassafras). **~-duck**, zo. die Sommerente, Braut *(anas sponsa)*. **~-ech'o**, das Echo im Walde. **~-elf**, die Waldelfe.

wo͝od'ẹd, p.a. waldig, bewaldet; richly **~**, well **~**, waldreich.

wo͝od'ẹn, a. **1.** hölzern, von Holz; **2.** fig. hölzern, unbeholfen, linkisch; **~** acting, steifes Spiel; * a **~** thing, eine unbequeme Geschichte. **~-built** (p.a.) mast, der gebaute, od. zusammengesetzte (hölzerne) Mast (aus einem Herzstück mit Seitenverschalungen). **~** basket, der Holzkorb. **~** bridge, die Holzbrücke. **~** clock, die Holzuhr (mit Holzgehäuse). **~** ends, pl. die Plankenköpfe, Enden der Planken. **~** god, der Damenbrettstein. **~-guns**, pl. blinde (hölzerne) Kanonen. **~-head'ed**, a. klotzköpfig. **~** horse, **1.** das trojanische (hölzerne) Pferd; **2.** der Holzbock (auf dem Soldaten früher zur Strafe reiten mußten). **~** island, Am. eine feste Insel von Treibholz (bes. im Mississippi). **~** leg, der Stelzfuß. **~-mouthed**, a. hartmäulig (v. Pferden). **~** shoes, pl. Holzschuhe; fig. für: Franzosen, od. für: Armut, Elend. **~-soled**, p.a. mit Holzsohlen. **~** spoon, der letzte junior optime im Examen zu Cambridge. **~** surtout, sl. der Nasenquetscher (Sarg). **~** sword, die Pritsche; he wears a **~** sword, er ist ein Narr. **~** tree-nails, pl. hölzerne Pflöcke (zum Zusammenpflöcken). **~** walls, pl. die hölzernen Mauern (Kriegsschiffe). **~** wedding, s. wedding.

wo͝od'‖-engrav'er, der Holzschneider. **~-engrav'ing**, **1.** das Holzschneiden, die Holzschneidekunst; **2.** der Holzschnitt. **~-fret'ter**, der Holzwurm. **~-god**, der Waldgott. **~-grouse**, zo. der Auerhahn *(tetrăo urogallus)*. **~-hole**, **1.** das Astloch; **2.** der Holzplatz. **~-house**, **1.** der Holzstall; **2.** das aus Holz gebaute Haus.

wo͝od'i̤nĕss, die waldige Beschaffenheit.

wo͝od'i̤ng, das Einnehmen von Holz (an Bord eines Schiffes). **~-knife**, der Hirschfänger. **~-place**, Am. die Holzstation (für Schiffe, die mit Holz heizen).

wo͝od'lănd, **1.** das Holzland, die Waldung; **2.** das feuchte und schwarze, dem Waldboden ähnliche Ackerland; **~** country, **~** grounds (pl.), das waldige Land, die waldige Gegend (si.); **~** scenery, die Waldlandschaft; **~** choir, s. wood-choir.

wo͝od'‖-lark, die Waldlerche, Baumlerche *(alauda arborĕa)*. **~-lay'er**, ein einzelner junger, in eine Hecke gepflanzter Baum. * **~-leaves**, pl. Waldblätter. **~-leop'ard**, zo. der Kastanienspinner, das Blausieb *(bombyx œscŭli)*.

wo͝od'‖**lẹss**, a. waldlos. **~like**, a. holzartig.

wo͝od'‖-lock, mar. das Ruderschloß (Vorrichtung, damit das Steuer sich nicht hebt). **~-louse**, zo. eine Art Assel *(oniscus)*.

wo͝od'‖**mạn** (pl. **~**mẹn), **1.** der Waldmann, Jäger, Jagdliebhaber, Schütze; **2.** der Förster; **3.** der Holzfäller.

wo͝od'‖-mee'ting, Am. (bei den Mormonen) s. camp-meeting. **~-meil**, mar. das grobe, wollene Tuch zum Ausfüttern der Stückpforten. **~-mite**, zo. die Holzmilbe (Geschlecht *oribatidæ*). † **~-mon'ger**, der Holzhändler. **~-moss**, das Baummoos. † **~-mote**, das Forstgericht. **~-naph'tha**, s. **~-spirit. ~-night'shade**, s. woody nightshade. * **~-notes**, pl. der Waldgesang (si.). **~-nymph**, die Waldnymphe, Waldgöttin. **~-of'fering**, bibl. das Opfer des Holzes. **~-oil**, der Gurjunbalsam (v. *dipterocarpus turbinātus*). **~-o'pal**, min. der Holzopal. **~-pa'per**, das Holzpapier. **~-parti'tion**, die Holzwand, der Verschlag. **~-pa'ving, ~-pave'ment**, die Holzpflasterung, das Holzpflaster. **~-peck'er** (od. **~-peck**), zo. der Specht *(picus)*. **~-pig'eon**, s. **~-dove. ~-pile**, der Holzhaufen; Scheiterhaufen. **~-pu'ceron**, zo. eine sich ins Holz einfressende Blattlaus *(aphis)*. **~-ran'gers**, pl. Am. frei herumziehende Jäger. **~-rasp**, die Holzraspel. **~-reeve**, der Förster. **~-rick**, Am. der Holzhaufen, Holzstoß. **~-rock**, min. das Bergholz (eine Art Asbest).

wo͝od'‖**rȯȯf, ~rŭff**, bot. der Waldmeister *(asperŭla odorāta)*.

wo͝od'‖-rush, bot. die Hainsimse *(luzŭla)*. **~-sage**, bot. der salbeiblättrige Gamander *(teucrium scorodonia)*. **~-saw'ings**, pl. die Sägespäne. **~-screw**, die Schraube zum Einschrauben in Holz. **~-shed**, der Holzschuppen. **~-shock**, zo. der Pekan, kanadische Marder *(mustēla canadensis)*.

wo͝ods'‖**mạn** (pl. **~**mẹn), s. woodman.

wo͝od'‖-soot, der Holzruß. **~-sor'rel**, bot. der Sauerklee *(oxălis acetosella)*. **~-spir'it**, chem. der Holzgeist, Methylalkohol. **~-spite**, provinc. der Grünspecht *(picus viridis)*. **~-stamp**, der Holzstempel. **~-stone**, min. der Holzstein. **~-swal'low**, zo. der Schwalbenwürger *(artămus)*. **~-tar**, der Holzteer. **~-tick**, zo. eine Art Zecke *(ixōdes)*. **~-tin**, min. das Holzzinn, faserige Zinnerz. **~-vin'egar**, der Holzessig. **~-war'bler**, zo. s. **~-wren. ~-ward**, der Forstwächter, Waldhüter. **~-wax, ~-wax'en**, bot. s. woad-waxen. **~-work**, **1.** das Holzwerk (eines Gebäudes ꝛc.); **2.** die Holzarbeit, Schnitzarbeit. **~-worm**, der Holzwurm. **~-wren**, zo. **1.** der Waldlaubsänger *(sylvia sibilātrix)*; **2.** der Fitis-Laubsänger *(sylvia trochĭlus)*. **~-yard**, der Holzhof, Holzplatz.

wo͝od'y, a. **1.** a) waldig; waldreich; den Wald betr.; **~** hills, pl. Waldhügel; the **~** world, die Waldwelt; b) im Walde, od. im Holze befindlich; **~** nymph, s. wood-nymph; **~** solitude, die Waldeinsamkeit; **2.** von Holz; holzig, holzicht; **~** stem, bot. der Holzstamm. **~-nightshade**, bot. das Bittersüß *(solānum dulcamāra)*.

wo͞o'ẹr, der Freier, Bewerber; * Buhle.

wo͞of, (Weberei:) **1.** der Einschlag, Eintrag, Schuß; to work in the **~**, einweben; warp and **~**, Kette u. Einschlag; to make **~** or warp of a business, etw. in einer od. der anderen Hinsicht benutzen; **2.** * das Gewebe.

wo͞o'fy, a. dicht (v. Gewölk).

wo͞o'i̤ng, I. p.a. (**~ly**, adv.) eifrig; einnehmend, einladend. II. s. das Freien, Werben; * Buhlen; to go a-**~**, fam. auf die Heirat gehen.

wo͝ol, **1.** a) die (Schaf-)Wolle; Berlin **~**, die Stickwolle; **~** in fleeces (od. fleece-**~**), die Schurwolle; much cry and little **~**, more squeak than **~**, prv. viel Geschrei u. wenig Wolle; to draw the **~** over s.one's eyes, Am. sl. jm. Sand in die Augen streuen, j. betrügen; he went out for **~**, and came home shorn, prv. er ging nach Wolle aus und kam geschoren nach Haus, d. h. statt Gewinn hatte er Verlust; b) das kurze, wollige Haar; **2.** bot. die Wolle (auf Pflanzen); die Baumwollenfaser; **3.** mineral **~**, min. die Schlackenwolle; philosophical **~**, chem. die Zinkblumen (pl.); **4.** sl. der Mut.

wo͝ol'‖-ball, der Ballen Wolle (im Magen der Schafe). **~-bea'ring**, p.a. wolletragend. **~-bea'ter**, der Wollklopfer, Wollschläger. **~-bird**, hum. das Schaf. **~-bur'ring**, das Entfernen der Kletten aus der Wolle. **~-bus'iness, ~-estab'lishment**, die Wollhandlung, das Wollgeschäft. **~-car'der**, der Wollreißer. **~-cards**, pl. die Wollkratzen. **~-clip**, die Schafschur. **~-cloth**, das Wollenzeug. **~-comb**, der Wollkamm. **~-com'ber**, der Wollkämmer.

to wo͝old, t. mar. (Masten und Rahen) bewuhlen (mit Tauen umwinden).

wo͝ol'd‖**ẹr**, der Knüppel (der Seiler) zum Drehen, Reitel, Packstock. **~i̤ng**, mar. die Wuhling od. Wuling (Umwicklung mit einem Tau).

wo͝ol'‖-dres'ser, der Wollbereiter. **~-dri'ver**, der Wollaufkäufer. **~-dyed**, p.a. in der Wolle gefärbt. **~-dy'er**, der Woll-

Digitized by Google

färber, Wollſcheider. ~-fel(l), das Fell mit der Wolle. ~-gath'ering, I. p.a. müßig ſchweifend (v. der Phantaſie). II. s. das müßige Schweifen der Phantaſie, die Zerſtreutheit; his wits are gone a-~-gathering, er iſt nicht bei der Sache. ~-grow'er, der Wollproduzent, Schafzüchter. ~-grow'ing, I. p.a. Schafe züchtend. II. s. die Schafzucht. ~-hole, sl. das Armenhaus.

wo͝olled, a. wollig, in Zſſ. (fine-~).

wo͝ol'lęn, I. a. wollen, von Wolle; zur Wolle gehörig; grob; trade in ~ articles, der Wollenhandel, Handel in wollenen Zeugen. II. ~ṣ, s. pl. Wollenzeuge; Wollenwaren. ~-cloth, das wollene Zeug; ~-cloth manufacture, 1. (~-cloth manufactory) die Wollenfabrik, Wollenmanufaktur; 2. (beſ. im pl.) das Wollenfabrikat. ~-cloth manufacturer, der Wollenfabrikant. ~-dra'per, der Wollenhändler, Händler mit wollenen Zeugen, Tuchhändler. ~ goods, pl. wollene (od. Wollen-)Waren. ~ rags, pl. wollene Lumpen. ~ stuff, das Wollenzeug. ~ yarn, das Wollengarn.

wo͝ollęnĕtte', der Wollenmuſſelin.

wo͝ol'l||ĭnĕss, die Wolligkeit. ~y, a. 1. wollig, wollicht, wollähnlich; ~y hair, das Wollhaar; 2. sl. verdrießlich. ~y-haired, a. wollhaarig (wie die Neger). ~y-head, der Neger; Am. der Gegner der Sklaverei.

wo͝ol'||-loft, der Wollboden. ~-man (pl. ~-men), der Wollhändler. ~-mar'ket, der Wollmarkt. ~-mer'chant, der Wollhändler. ~-pack, 1. der Packen od. Sack Wolle; ~-packs, pl. provinc. die Schäfchenwolken; 2. das Aufgedunſene, Aufgeblaſene. ~-pack'er, der Wollpacker. ~-pa'ted, a. wollhaarig (wie die Neger). ~-pick'er, der Wollarbeiter, Wollſortierer, Wollzupfer. ~-pick'ing, das Wollſortieren; ~-pick'ings, pl. die Zupfwolle (si.). ~-sack, 1. ſ. ~-pack, 1; 2. fig. der Wollſack, gepolſterter Sitz des Lordkanzlers im House of Lords, desgl. der Richter, die an Gerichtsverhandlungen in demſelben teilnehmen, ohne Mitglieder zu ſein. ~-shears, pl. die Schafſchere. ~-sor'ter, der Wollſortierer. ~-sor'ting, ſ. ~-picking. ~-spin'ner, der Wollſpinner. ~-sta'ple, der Stapelplatz für Wolle, Wollmarkt. ~-sta'pler, der Wollgroßhändler. ~-trade, der Wollhandel.

* **wo͝ol'wạrd**, a. in Wolle (gekleidet).

wo͝ol'||-wash'ing, die Wollwäſche. ~-win'der, der Wollpacker. ~-work, die Wollarbeit, Wollſtickerei. ~-yarn, das Wollgarn.

Wo͝ol'wĭch [od. wŭl'ĭdj], Flottenſtation an der Mündung der Themſe.

wo͝o'rąlį, ſ. wourali.

wo͝oṣ, bot. eine Art Seegras.

wo͝otz, der Wootz(ſtahl), indiſcher Gußſtahl.

(to) wŏp, ſ. wap.

Worcester [wŭs'tęr], eSt.

wŏrd, 1. a) das Wort; ~ṣ, pl. Wörter; Worte; ~ṣ at length, pl. ausgeſchriebene Worte (z. B. Zahlen nicht in Ziffern); mere ~ṣ (of course), bloße Worte (u. nichts dahinter), leere Redensarten; in (od. at) a ~, mit einem Worte; * I am at a ~, ich bin ein Mann von wenig Worten; by ~, in Worten; ~ for (od. by) ~, Wort für Wort; upon my ~, auf mein Wort, auf Ehre; ~ of honour, das Ehrenwort; ~ of mouth, die mündliche Anweiſung; by ~ (of mouth), mündlich; to drink by ~ of mouth, hum. aus der Flaſche trinken; the same almost to a ~, faſt bis auf den Buchſtaben übereinſtimmend; a ~ and a blow, gleich zugeſchlagen; to make ~ṣ, viele Worte machen; he made no ~ṣ of it, er verlor kein Wort darüber; to put in a ~, ein Wort einfließen laſſen; to put in a good ~ for s.o., ein gutes Wort für j. einlegen, j. empfehlen; he hasn't a ~ to say, er weiß nichts zu ſagen; he hasn't a good ~ to say for anybody, er läßt an keinem ein gutes Haar; to take the ~, das Wort nehmen (od. ergreifen); to take s.o. at his ~, j. beim Worte nehmen; take my ~ for it! (od. bloß: my ~!) mein Wort darauf! let me have a ~ with you, erlaube mir ein paar Worte; to fail in one's ~, nicht Wort halten; to keep one's ~, Wort halten; he is as good as his ~, he is a man of his ~, he is not worse than his ~, er hält Wort; to eat one's ~, ſein Wort zurücknehmen; a ~ to the wise is enough, prv. Gelehrten iſt gut predigen; many ~ṣ will not fill a bushel, prv. Worte machen den Kohl nicht fett; b) ~ṣ, pl. der Ausdruck; der Text (si.); choice of ~ṣ, die Wahl der Worte od. des Ausdrucks; command of ~ṣ, die Herrſchaft über die Sprache; flow of ~ṣ, der Redefluß; to put into ~ṣ, in Worten ausdrücken; no ~ṣ can paint it, keine Worte können es ſchildern; * thoughts that breathe and ~ṣ that burn, pl. Lichtgedanken u. Flammenworte; c) ~ṣ, pl. (bitter ~ṣ, war of ~ṣ) der Wortwechſel, Streit (si.); to come to (high) ~ṣ, in Streit geraten, ſich heftig zanken; to bandy ~ṣ, (unfreundliche, beſ. ſtichelnde od. herausfordernde) Worte wechſeln; to have ~ṣ, ſich ſtreiten; I won't have any ~ṣ about it, ich will keine Widerrede hören; ~ṣ cut more than swords, prv. Zungen ſchneiden ſchärfer als Schwerter; d) die Antwort, Nachricht, der Beſcheid, die Botſchaft; to bring ~, Antwort bringen, melden, (to s.o., j.) benachrichtigen; to send ~ (to s.o., j.) benachrichtigen, (jm.) ſagen laſſen; to leave ~ with s.o., jm. den Beſcheid od. Befehl hinterlaſſen; e) die Behauptung; Erklärung; f) das Verſprechen, die Zuſage; 2. a) das Loſungswort, die Loſung; to give the ~, die Parole ausgeben; money is the ~, Geld iſt die Loſung; mum's the ~, fam. ruhig! ſtille! b) ~ of command, der Befehl; cautionary ~ṣ, mil. pl. Benachrichtigungs- od. Avertiſſementsworte (z. B. Achtung!); 3. das Motto, Sprichwort, der Spruch; 4. the ~ of God, das Wort Gottes, die (heilige) Schrift; 5. theol. Chriſtus als das Wort. **to ~**, I. t. 1. (in Worten) ausdrücken, abfaſſen, (in Worte) einkleiden, mit Worten bezeichnen, ſchildern, reden; to ~ down, niederſchreiben, abfaſſen; 2. * (jm.) ſchmeicheln; 3. to ~ s.o. out of a thing, jm. etw. abſtreiten. II. i. Worte machen, ſich zanken. ~'-book, das Vokabelbuch, Wörterbuch. ~'-cat'cher, der Wortklauber, Silbenſtecher. ~'-cat'ching, die Wortklauberei.

wŏr'd||ęd, p.a. abgefaßt, ſtiliſiert; cautiously ~ed, ſorgfältig u. vorſichtig ausgedrückt. ~||nĕss, der Wortreichtum, die Weitſchweifigkeit. ~ing, 1. das Ausſprechen; 2. der Ausdruck, die Abfaſſung, der Stil; der Wortlaut.

wŏrd'lęss, a. wortlos, ſprachlos, ſtumm.

wŏrd'||-pain'ter, der Wortmaler. ~-pain'ting, die Wortmalerei. ~-peck'er, fam. der Wortſpieler. ~-play, das Wortſpiel. ~-spin'ner, der Redekünſtler. ~-twis'ter, der Wortverdreher.

wŏr'dy, a. 1. wortreich, weitſchweifig, geſchwätzig; 2. aus Worten beſtehend, in Worten abgemacht; ~ war, ~ warfare, der Wortkrieg.

wōre [auch ō], 1. ſ. to wear; 2. mar. ſtatt veered.

wŏrk, 1. a) die Arbeit; a piece of ~, ein Stück Arbeit, etw. Schwieriges, od. Wichtiges; a good stroke of ~, eine tüchtige Arbeitsleiſtung; a pretty piece of ~, eine ſchöne Geſchichte (od. Beſcherung); to make sad ~ of it, eine ſchöne Geſchichte anrichten; to make short ~ of, nicht viel Federleſens machen mit; hard ~, ſchwere Arbeit; to be at ~, bei der Arbeit ſein, arbeiten; im Gange ſein (v. Maſchinen); to do one's ~, ſeine Arbeit verrichten; to go to ~, 1. (od. to fall to ~) an das Werk gehen; 2. zu Werke gehen; to go to ~ the right way, etw. richtig anfangen; to stick to (one's) ~, nicht von der Arbeit gehen; to set s.o. to ~, jm. Arbeit anweiſen; to have ~ upon one's hands, (viel) zu thun haben; maid of all ~, Mädchen für alles; a woman's ~ is never at an end, prv. eine Frau wird nie fertig; b) die Beſchäftigung; to find s.o. ~, jm. zu thun geben; jm. zu ſchaffen machen; c) public ~ṣ, pl. öffentliche Arbeiten; d) vgl. day's ~; 2. a) das Werk; ~ of art, das Kunſtwerk; ~ of fiction, die Dichtung; ~ṣ of reference, pl. Werke zum Nachſchlagen; b) theol. good ~ṣ, pl. gute Werke (im Gegenſ. zur Gnade); ~ṣ of charity, pl. Werke der Barmherzigkeit; c) die That; d) die Wirkung; distress had done its ~ upon him, das Elend hatte das ſeinige an ihm gethan; 3. die Behandlung; 4. die Pfuſcherei, Flickerei; sad ~, das Flickwerk, vgl. 1, a; 5. die Stickerei; 6. min. das aus der Grube gewonnene, nicht aufbereitete Erz; 7. a) das Getriebe; das Räderwerk; ~ṣ, pl. das Werk, die Fabrik (si.); vgl. public ~ṣ, board of ~ṣ; b) mil. das (Erd-)Werk, die Schanze, Befeſtigung; ~ṣ, pl. die Feſtungswerke (vorzugsweiſe die innerhalb des Grabens).

to wŏrk (~ed [kt], ~ed; pret. † wrought [rât], p.p. wrought, beſ. fig., vgl. wrought, p.a.), I. i. 1. a) arbeiten (körperlich od. geiſtig); to ~ hard, tüchtig od. angeſtrengt arbeiten; to ~ on shares, mit Gewinnanteil arbeiten; b) in Thätigkeit ſein, wirken; ſeinen Dienſt verrichten (well, gut); c) Wirkung thun od. äußern, Einfluß haben od. üben, einwirken (on, upon, auf); 2. (v. Maſchinen u. ſ. w.) arbeiten, im Gange ſein; to ~ well, gut od. glatt gehen; it won't ~, es will nicht gehen; our system ~ṣ well, unſer Syſtem bewährt ſich; 3. a) gären; b) in Bewegung ſein od. geraten (vom Meere);

Digitized by Google

4. mar. a) gegen den Wind segeln; to ~ to windward, beim Winde aufstechen; b) (vom Schiffe) arbeiten, schlingern, stampfen; **5.** to ~ against time, mit allen Kräften arbeiten, um etw. in einer vorgeschriebenen Zeit zu schaffen. to ~ at s.t., an etw. arbeiten. to ~ upon (od. on) s.t. (od. s.o.), auf etw. (od. j.) einwirken; wrought upon by divine grace, im Stande der Gnade; vgl. 1, c. to ~ round, (bes. v. Kranken) auf die Beine kommen. to ~ through, sich durcharbeiten. to ~ together, ineinander greifen. to ~ up, sich emporarbeiten, sich aufschwingen, sich erheben. **II.** t. **1.** a) bearbeiten; to ~ a sum, ein Exempel ausrechnen; b) durcharbeiten; c) behandeln; **2.** ausrichten, bewirken; thun, machen; to ~ one's way, sich (durch Mühe u. Anstrengung) den Weg bahnen, sich durcharbeiten; to ~ one's passage, für seine Überfahrt Schiffsarbeiten verrichten; to ~ a day's work, mar. ein Etmal (24 Stunden) aufmachen; **3.** a) eine Wirkung hervorbringen; to ~ a change, einen Wechsel od. eine Änderung zu stande bringen; to ~ wonders, Wunder thun; b) in einen Zustand versetzen; c) bewegen, vermögen, überreden, treiben (zu); **4.** a) in Gärung bringen, gären lassen; b) bewegen, erregen, unruhig machen; **5.** a) kunstmäßig bewegen, lenken, regieren; to ~ a horse, ein Pferd alle Gänge (od. Schulen) durchmachen lassen; to ~ a ship, mar. ein Schiff (seine Taue, Segel ꝛc.) regieren; to ~ a coach, einen Wagen lenken, fahren; b) to ~ a mine, eine Zeche ausbeuten; to be ~ed, befahren werden, im Betrieb sein; **6.** a) arbeiten lassen, in Arbeit od. in Gang setzen; b) anstrengen; **7.** a) wirken; sticken; b) sticken; **8.** to ~ into, verarbeiten zu; to ~ o.s. into a person's favour (od. confidence), sich (mühsam) die Gunst (od. das Vertrauen) js. erwerben. to ~ off, 1. verarbeiten; 2. typ. abdrucken, abziehen; the form ~ed off, die ausgedruckte Form. to ~ the ink on the table, typ. die Farbe ausstreichen, (ver)reiben. to ~ over, umarbeiten. to ~ out, 1. erarbeiten, bewirken, zu stande bringen, (eine Aufgabe) lösen; 2. auslöschen, vernichten; to ~ out one's fine (od. one's time), seine Zeit im Zuchthause abarbeiten; to ~ out one's salvation, sein Seelenheil bewirken. to ~ up, 1. a) hervorbringen; b) ausarbeiten, zu Ende bringen; 2. a) verarbeiten; b) verbrauchen (Materialien); 3. aufrühren, versetzen (in Wut ꝛc.), aufregen, empören, erhitzen, anfeuern: wrought up (to a violnnt passion), in Leidenschaft versetzt.

wŏr'kable, a. zu bearbeiten, auszubeuten (v. Erzadern ꝛc.); bauwürdig (von Flözen); schmelzwürdig.

work'-a-day, 1. ſ. working-day; 2. als a. alltäglich (~ business).

wŏrk'‖-bag, b. Arbeitsbeutel. **~-bas'ket,** b. Arbeitskorb. **~-box,** b. Arbeitskästchen.

wor'kẹr, 1. der Arbeiter; Vollbringer; 2. die Arbeitsbiene.

wŏrk'‖-fel'low, 1. der Mitarbeiter; 2. der Nebengeselle. **~-house,** 1. die Werkstatt, das Fabrikgebäude; 2. das Arbeitshaus, Armenhaus; 3. das Zwangsarbeitshaus, Zuchthaus.

wŏr'kiṅg, I. p.a. arbeitend; a ~ brain, ein sinnreicher Kopf. **II.** s. **1.** a) das Arbeiten; **~ş** of the mind, pl. geistige Arbeiten; b) der Gang (einer Maschine); c) der Betrieb (einer Eisenbahn); **2.** das Wirken, die Wirkung; **3.** die Gärung, Bewegung; **4. ~ş,** pl. min. die Arbeitsplätze in einem Kohlenwerke. **~-beam,** mech. der Balancier. **~-bee,** die Arbeitsbiene. **~-clas'ses,** pl. die arbeitenden Klassen, der Arbeiterstand (si.). **~-cor'ner,** die Ecke von zwei Feldern im Damenspiel, in der man nach Belieben hin- u. herziehen kann. **~-day,** der Werktag, Werkeltag, Arbeitstag; **~-day life,** das Alltagsleben; **~-day world,** die Alltagswelt. **~-draw'ing,** arch. der Bauriß (nach welchem gearbeitet wird). **~-expen'ses,** pl. die Betriebskosten. **~-fur'nace,** der (Glas-)Schmelzofen. **~-hole,** techn. das Arbeitsloch, Schürloch (an einem Ofen). **~-hour,** die Arbeitsstunde. † **~-house,** ſ. work-house, 1. **~-load,** mech. die Tragkraft. **~-man,** der Arbeiter. **~** majority, die genügende Stimmenmehrheit (um damit stets auszukommen). **~-man'ager,** der Betriebsdirektor. **~-men's association,** der Arbeiterverein; **~-men's club,** der (Arbeiter-)Bildungsverein. **~-mon'ey,** das Geld, welches der Kellner des Morgens beim Kassierer für Marken hinterlegt. in **~-or'der,** gehörig im Stande; to keep in **~-or'der,** in betriebsfähigem Zustande erhalten. **~-peo'ple,** coll. Arbeitsleute (pl.). **~-plan,** ſ. **~-drawing.** **~-point,** mech. der Angriffspunkt. **~-pow'er,** mech. die Arbeitskraft. **~-side,** techn. die Arbeitsseite, Vorderseite (des Schachtofens). **~-stock,** das Betriebsmaterial.

wŏrk'‖-măn (pl. **~-mẹn**), 1. der Arbeiter, Arbeitsmann, Handwerker; 2. der (geschickte) Arbeiter od. Künstler. **~-mănlike,** a., **~-mănly,** a. u. adv. geschickt; kunstgemäß; handwerksmäßig. **~-mănshĭp,** 1. die Arbeit, das Werk, Kunstwerk; 2. a) die Bearbeitung; b) die Geschicklichkeit, Kunst.

wŏrk'-mas'ter, der Werkmeister.

wŏrk'mẹn‖-book, das Arbeits-(Rechnungs-)Buch. **~'ş-train,** der Arbeiter-(Eisenbahn-)Zug.

wŏrk'-peo'ple, coll. ſ. working-people.

wŏrk'shop, die Werkstatt; national **~ş,** die französischen Nationalwerkstätten.

wŏrk'‖-ta'ble, der Arbeitstisch, Nähtisch. **~-weath'er-day,** mar. der bequeme Liegetag (nicht als Liegetag mitgerechnet). **~-wom'an** (pl. **~-wom'en**), die Arbeiterin, Lohnarbeiterin; Näherin; Stickerin.

wŏr'ky, vulg. der Arbeiter. * **~-day,** a. ſ. work-a-day, 2.

wŏrld, 1. a) die Welt; * the ~ abroad, die Außenwelt; citizen of the ~, der Weltbürger; to the **~'ş** end, bis ans Ende der Welt; to follow s.o. to the **~'ş** end, jm. bis ans Ende der Welt folgen; all the ~ over, auch: all over the ~, od. throughout the ~, überall in der Welt, auf der ganzen Welt; the wide, wide ~, die weite, weite Welt; to come into the ~, zur Welt kommen, geboren werden; to be thrown upon the ~, in die weite Welt hinausgestoßen werden; for all the ~, um alles in der Welt, gerade, durchaus; not for (all) the ~, nicht um alles in der Welt, um keinen Preis; the ~ to an orange, (ich wette) die ganze Welt gegen so gut wie nichts; everything in the ~, alles was nur möglich ist; b) diese od. die künftige Welt; das Diesseits od. Jenseits; this ~, diese Welt, das Diesseits; the Prince of this ~, bibl. der Fürst dieser Welt, der Teufel; the children of this ~, bibl. die Kinder dieser Welt; the future ~, the next ~, the ~ to be, the ~ to come, die künftige Welt; for **~ş,** auf ewig; ~ without end, von Ewigkeit zu Ewigkeit; c) * die Welt (der Mikrokosmos) des Menschen; d) † it is a ~ to see ..., es ist ein (Welt-)Wunder, zu sehen ...; **2.** a) the (lower) ~, die Erde im Ggs. zum Himmel (the upper ~); b) * das Land; c) die Menschheit; history of the ~, die Weltgeschichte; **3.** a) das Leben (in) der Welt, das öffentliche Leben; die große Welt; der Lauf der Welt, die menschlichen Verhältnisse, Sitten der Gesellschaft (pl.); course of this ~, der Lauf der Welt; ways of the ~, pl. der Weltlauf, Gang der Dinge (si.); to know the ~, die Welt kennen, Weltkenntnis haben; knowledge of the ~, die Weltkenntnis, Lebenskenntnis; man of the ~, der Weltmann; a woman of the ~, 1. * eine verheiratete Frau; 2. eine Frau von Welt (Verkehr); * to go to the ~, heiraten; so goes the ~, fam. so geht es in der Welt; as the ~ goes, wie es einmal in der Welt geht; how goes the ~? fam. wie geht es? to leave to the wide ~, gänzlich verlassen; b) die Laufbahn (in der Welt); to begin the ~, in die Welt (od. Gesellschaft) eintreten; noch Anfänger sein; to be above the ~, keine (Nahrungs-)Sorgen haben; c) die Menschen in der Welt, die Leute (pl.); what will the ~ say? was werden die Leute sagen? the great ~, die Großen, Vornehmen (pl.); the polite ~, die feine Welt; the learned ~, die gelehrte Welt; all the ~, die ganze Welt, jedermann; all the ~ and his wife, fam. jedermann u. wer weiß wer noch; to be much in the ~, in der Gesellschaft leben, viel Gesellschaften besuchen; to rise in the ~, im Leben emporkommen; to renounce the ~, der Welt entsagen; to be beforehand in the ~, in guten Verhältnissen leben; to be behindhand in the ~, in schlechten Verhältnissen leben; to be above the ~, keine Nahrungssorgen haben; to have the ~ in a string, to drive the ~ before one, alles nach Wunsch haben; d) das sündhafte Leben u. Treiben der Welt; die sündhaften Menschenkinder, Weltkinder (pl.); e) die Öffentlichkeit; to give to the ~, veröffentlichen; **4.** fig. die Masse, Menge, Fülle; * a ~ of company, sehr viel Gesellschaft; * a ~ of happy days, unendlich viele glückliche Tage; a ~ of sweetness, eine Fülle von Lieblichkeit.

wŏrld'‖-fa'mous, a. weltberühmt. **~-har'dened,** p.a. durch die Welt verhärtet.

wŏrld'‖-lĭness, die Weltlichkeit, weltliche Gesinnung; der Eigennutz, die Selbstsucht, Habsucht. **~-lĭng,** der weltliche, od. sinnliche Mensch, das Weltkind. **~-ly,** a. u. adv. 1. weltlich, irdisch, zeitlich; to close one's **~-ly** account, fam. seine Lebensrechnung abschließen, seine irdische Laufbahn beschließen; **~-ly wisdom,** die Weltklugheit;

Digitized by Google

~ly wise, weltklug; the ~ly wise, pl. die Weltklugen; 2. a) weltlich, sinnlich; b) selbstsüchtig, eigennützig. ~ly-min'ded, p.a. weltlich gesinnt. ~ly-min'dedness, die weltliche Gesinnung.

wŏ́rld'||-renowned', p.a. weltberühmt. **~'s-eye**, min. das Weltauge, der Hydrophan (eine Art Opal). * **~-sha'rers**, die Teiler der ganzen Welt (unter sich). **~-taught**, p.a. durch Erfahrung gewitzigt. **~-tried**, p.a. mit reicher Lebenserfahrung. * **~-wea'ried**, p.a. weltmüde. **~-wide**, a. weltweit, überall verbreitet, allgemein. **~-wise**, a. weltklug; selbstsüchtig. **~-wis'dom**, die Weltklugheit; Selbstsucht. **~'-without-end'**, adv. bibl. von Ewigkeit zu Ewigkeit; * (als a.) ewig. **~-worn**, p.a. an Weltschmerz leidend. **~-woe**, der Weltschmerz.

wŏ́rm, 1. a) der Wurm; intestinal **~s**, pl. Eingeweidewürmer; tread on a ~ and it will turn, prv. der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird; vgl. early, 2; b) die Made; food for **~s**, pl. Speise für Würmer (vom Toten); c) fig. der elende Wurm od. Wicht; sl. der Polizist; 2. † die Schlange; 3. der Tollwurm, das Zungenband der Hunde; 4. a) (~ of a still) die Schlangenröhre, Kühlschlange; b) das Kratzeisen, Räumeisen; der Krätzer, Kugelzieher; c) der Schraubengang; das Gewinde (am Korkzieher &c.); d) mech. die Schnecke; ~ and wheel, das Schneckenradgetriebe, Getriebe mit einer Schraube ohne Ende; endless ~, die Schraube ohne Ende; 5. fig. der nagende Wurm, Stachel, die Gewissensqual (* the ~ of conscience); the ~ that never dies (bibl. where their ~ dieth not), die ewige Höllenpein. to ~, I. i. sich schlängeln, sich krümmen; langsam u. allmählich vorgehen. II. t. 1. mar. (ein Ankertau) trensen (die Zwischenräume zwischen den Kardeelen od. Duchten eines dickeren Taues mit einem darum gewickelten dünneren, der Trensing, ausfüllen); 2. (eine Flinte) mit dem Krätzer reinigen, die Ladung herausziehen; 3. vet. (einem Hunde) den Tollwurm ausschneiden; 4. winden; to ~ one's way, sich durchschlängeln; to ~ out of s.t., verdrängen (aus); to ~ out, herauswinden; herauslocken; to ~ a secret out of s.o., jm. ein Geheimnis ablocken; to ~ o.s. into a person's favour, sich in js. Gunst einschleichen.

wŏ́rm'||-cast, die von einem Wurm aufgeworfene Erde. **~-destroy'ing**, p.a. Würmer vertilgend. **~-ea'ten**, p.a. wurmstichig; von Maden angefressen; alt, wertlos.

wŏ́rm'ēatęnnĕss, die Wurmstichigkeit, der Wurmstich.

wŏ́rm'||-fence, Am. die zickzackförmige Einfriedigung. **~-grass**, bot. das Wurmkraut *(spigelia marilándica)*. * **~-hole**, der (einzelne) Wurmstich.

wŏ́r'mĭng, mar. das Trensen (eines Taues), s. to worm, t. 1. **~-rope**, die Trensing. **~-thread**, das Trensgarn.

wŏ́rm'lĭke, a. wurmartig; wurmförmig; ~ process, med. der wurmförmige Fortsatz des Gehirns.

wŏ́rm'||-nut, das Wurmmittel in Gestalt einer Nuß. **~-oil**, das Wurmöl (v. **~-seed**, 2). **~-pow'der**, das Wurmpulver. **~-seed**, 1. der Wurmsamen; 2. bot. der wurmtreibende Gänsefuß *(chenopódium anthelmínticum)*. **~-shaped**, p.a. bot. wurmförmig. **~-shell**, zo. die Wurmröhre *(serpŭla)*.

wŏ́rms''-meat, 1. das Futter für Würmer (Leichnam); 2. mar. sl. der Würmerfraß (Leute, die auf dem Lande sterben).

wŏ́rm'||-tea, der Wurmthee. **~-tinc'ture**, die Wurmtinktur. **~-tub**, das Abkühlfaß (beim Destillieren).

wŏ́r'mųl, s. wornil.

wŏ́rm'-wheel, mech. das Schraubenrad, Schneckenrad.

wŏ́rm'wo͝od, bot. der Wermut *(artemísia absínthium)*; bitter as ~, bibl. bitter wie Wermut; gall and ~, bibl. Galle u. Wermut; it is ~ to him, es wurmt (od. kränkt) ihn. **~-wine**, der Wermutwein.

wŏ́r'my, a. wurmig; kriechend; fig. irdisch, niedrig.

wōrn [auch ŏ], 1. p.p. von to wear; well ~, viel gebraucht, abgenutzt; verwittert; ~ with age, vom Alter gebeugt, abgelebt, altersschwach; 2. p.a. ~ land, der erschöpfte Boden; 3. ~ down with fatigue, todmüde; ~ out, abgenutzt; abgezehrt, zerrüttet; erschöpft.

wŏ́r'||nįl (**~nąl, ~nęl**) [auch wŏr'], vet. 1. die Larve der Viehbremse in der Haut des Rindviehes; 2. die dadurch erzeugte Geschwulst.

wŏr'r||įęr, der Quäler, Plager. to **~y**, vulg. to **~jt**, t. 1. † würgen; zerreißen; 2. quälen, plagen, plagen; mit Arbeit überhäufen; to be **~jed** at s.t., sich über etw. ärgern od. grämen; to **~y** s.one's life out, jm. alle Freude am Leben verderben. **~y**, s. 1. † das Totbeißen des erlegten Wildes durch die Hunde; 2. Am. **~jmĕnt**, die Plage, Quälerei.

wŏ́rse, I. a. u. adv. (comp. v. bad) schlechter, schlimmer; from bad to ~, aus dem Regen in die Traufe; ~ and ~, immer schlimmer; (all) the ~, um so schlimmer; not the ~, trotz alledem, nichtsdestoweniger; I am no ~, es schadet mir nichts; to be the ~ for s.t., bei etw. schlecht wegkommen, od. um so schlimmer daran sein; a little the ~ for wine, etw. (v. Wein) berauscht; none the ~ for drink, nüchtern; to be none the ~, nicht übler daran sein; am I the ~ for it? schadet es mir etwa? komme ich schlecht dabei weg? much the ~ for wear, sehr abgetragen; ~ luck, um so schlimmer; unglücklicherweise; the four per-cents were a quarter ~, com. die vierprozentigen Papiere waren um ¼ gesunken. II. s. das Schlimmere; for the ~, zum Schlimmeren; he had the ~ of it, er kam schlecht dabei weg, er zog den kürzeren.

† **to wŏ́rse**, † **to wŏr'sęn**, t. benachteiligen, beeinträchtigen, (jm. ob. einer Sache) schaden; to ~ o.s., sich verschlechtern, weniger verdienen.

wŏ́r'sęr, wŏ́r'sęst, † u. vulg. für worse, worst.

wŏ́r'shĭp, 1. a) die Anbetung, Verehrung; b) (religious ~) der Gottesdienst; place of ~, das Gotteshaus; vgl. demon-~, fire-~, hero-~, idol-~; 2. die Achtung, Würde, Ehre; the more ~ the more cost, prv. Würden sind Bürden; 3. (Titulatur der Richter u. Obrigkeitspersonen) your ~, Eure Hochwürden, Ew. Gestrengen, Ew. Gnaden. to ~ (~ped [pt], ~ped; selten ~ed [pt], ~ed), I. t. 1. anbeten, verehren; to ~ the very ground s.o. treads on, j. über die Maßen lieben; 2. ehren, achten; (jm.) Achtung erweisen; to ~ the rising sun, sich der neuen Sonne (d. h. der berühmten Persönlichkeit) zuwenden. II. i. Handlungen der Anbetung begehen; (seine) Andacht verrichten. **~pęr** (selten **~ęr**), der Anbeter, Verehrer. **~fŭl**, a. (**~fŭlly**, adv.) ehrwürdig, achtbar; angesehen, (hoch)wohllöblich (bes. in der Titulatur v. Richtern, Obrigkeitspersonen u. Gesellschaften); right **~ful**, hochwürdig; most **~ful**, sehr ehrwürdig; most **~ful** (master)! hochwürdiger Meister vom Stuhl! (bei Freimaurern). **~fŭlnĕss**, die Ehrwürdigkeit. * **~lĕss**, a. ohne Verehrung.

wŏ́rst, I. a. (sup. v. bad) (der, die, das) schlechteste(e), schlimmste(e), ärgste(e); the best things are ~ to come at, prv. Siegen kommt nicht vom Liegen; the ~ kind, Am. vulg. adv. auf die schlimmste Art; I licked him the ~ kind, ich habe ihn ganz furchtbar durchgeprügelt. II. s. das Schlimmste, Ärgste; at (the) ~, im schlimmsten Falle; the ~ is yet to come, das schlimme Ende kommt erst noch; to come (od. go) by the ~, am schlimmsten wegkommen, den kürzeren ziehen; when the ~ comes to the ~, wenn es zum schlimmsten kommt; to make the ~ of, durchaus verderben; to have (od. to get) the ~ of it, am schlechtesten daran sein, den kürzeren ziehen; to think the ~ of, das Schlimmste denken von; to put s.o. to the ~, jm. den größten Nachteil zufügen; to do one's ~, sich so schlecht als möglich zeigen; do your ~, machen Sie es so schlimm als möglich. III. adv. am schlechtesten, am schlimmsten; the shoemaker's wife is ~ shod, prv. des Schusters Frau hat das schlechteste Schuhwerk. to ~, t. überwältigen, besiegen, schlagen.

A. **wŏ́rs'tęd**, s. to worst.

B. **wo͝rs'tęd** [wŭs'tęd, selt. wŏrs'tęd, wŭrs'tęd], I. s. 1. das aus Kammwolle gesponnene Garn, Kammgarn; 2. das Kammwollzeug, glatte Wollenzeug. II. a. aus Kammwolle gefertigt, wollen; ~ ar'ticles, pl. wollene Waren, Wollenwaren; ~ goods, pl. Wollenzeuge. **~-manufac'ture**, die Verarbeitung der Kammwolle. **~-manufac'turer**, der Wollenweber. **~-nee'dle**, die Stopfnadel. **~-shag**, s. ~ velvet. **~-spin'ning**, die Kammwollspinnerei. **~-stock'ings**, pl. gewebte wollene Strümpfe. ~ stuffs, pl. Wollenstoffe. **~-vel'vet**, der Wollensamt. **~-work**, die Wollstickerei. **~-yarn**, s. ~, s. 1.

wŏ́rt, 1. (nur in Zss., z. B. swal'low-~) das Kraut, die Wurz; 2. † der Kohl; 3. (auch **~s**, pl.) die (Bier-)Würze, das junge, ungehopfte u. ungegorene Bier; first ~, ~(s) of the first running (od. best ~), die erste Würze; second ~, die Nachwürze. **~'-pump**, die Maischpumpe.

A. † **to wŏ́rth**, i. werden, geschehen; woe ~ the day (od. the man), wehe über den Tag (od. den Mann)!

B. **wŏ́rth**, I. s. 1. a) der Wert; Preis; to have one's money's ~, etwas für sein Geld haben; vgl. pennyworth; b) (* outward ~) der Besitz, das Gut;

Digitized by Google

2. der innere Wert, die Tüchtigkeit, Vortrefflichkeit, Güte; 3. die Würde, Achtung, das Ansehen, Verdienst; a man of ~, ein verdienstvoller Mann. II. a. 1. wert, würdig; ~ asking, fragenswert; einer Bitte wert; begehrenswert, nicht zu verachten; ~ reading, lesenswert; ~ speaking of, der Rede wert; ~ while, ~ your while (od. labour), der Mühe wert; if you make it worthy my ~, fam. wenn Sie mich dabei etw. verdienen lassen; ~ the money, preiswert; he is not ~ powder and shot (not ~ his weight in paving-stones, od. not ~ shoe-buckles), er ist nicht einen Schuß Pulver wert; he is ~ 10000 pounds, er hat ein Vermögen von 10000 Pfd.; he is ~ 10000 a year, sein jährliches Einkommen beträgt 10000 Pfd.; a situation ~ 500 a year, eine Stelle, die jährlich 500 Pfd. einbringt; what is she ~? wie viel hat sie? all I'm ~, alles was ich habe; the house is ~ to me 100 pounds, das Haus bringt mir 100 Pfd. ein; it is ~ to me ten pounds, es bringt mir 10 Pfd. ein; what s.o. is ~, js. Vermögen; he is ~ his salt, er bringt ein, was er kostet, er ist von Nutzen; 2. com. wert, im Preise od. Kurse stehend zu, notiert mit, zu stehen kommend auf. *C.* **-wŏrth** (als Endung in Ortsnamen, wie Bŏş'wọrth), eig. das Grundstück.

wŏr'ṫh||ly, adv. würdig; nach Verdienst, nach Würden; nicht ohne Ursache. **~nĕss**, die Würdigkeit, der Wert.

wŏrth'lęss, a. 1. wertlos; gering, schlecht; 2. nichts wert, unwürdig, nichtswürdig. **~nĕss**, die Wertlosigkeit; der Unwert, die Unwürdigkeit.

wŏr'ṫh||y, 1. a. (**~ily**, adv.) 1. würdig, wert; **~y of belief**, glaubwürdig; **~y of blame** († **~y blame**), tadelnswert; **~y of notice** († **~y note**), beachtenswert; **~y of remark**, bemerkenswert; **~y of reward**, belohnenswert; to be **~y of** (reward, Lohn) verdienen; the labourer is **~y of his hire**, bibl. der Arbeiter ist seines Lohnes wert; **~jest of blood, law, Söhne** (im Ggs. zu Töchtern in Erbschaftssachen); 2. a) schätzbar, trefflich, verdienstvoll; b) iron. sauber. II. s. 1. der Mann von Verdienst, Ehrenmann, große Mann; these **~ies**, iron. diese sauberen Kerle! diese Helden! † the nine **~ies**, die neun Würdenträger bei städtischen Festzügen (Hektor, Alexander, Cäsar; Josua, David, Judas Makkabäus; Arthur, Karl der Große u. Gottfried von Bouillon); 2. * die treffliche Sache, Trefflichkeit. * **to ~**, t. zum Helden machen.

† **to wŏt** (nur pres. u. pres.p. **~'ting**), t. wissen; I ~, wie ich weiß; God ~, weiß Gott.

woŭ'd, şt. would.

woŭld (pret. v. will), 1. wollte; möchte, wünschte; I ~ not do it, ich würde (od. möchte) es nicht thun; * I ~ fain, ich möchte (ganz) gern; I ~ rather, ich wollte lieber; I ~ rather not, ich danke schön (ablehnend); I ~ have you do it, ich wünsche, daß Sie es thun; ~ you have him do it? möchten Sie, daß er es thäte? do what I ~, ich mochte thun, was ich wollte; was ich auch that; ~ to God (od. to Heaven), wollte Gott (od. der Himmel); ~ I had done it, o hätte ich es doch nur gethan! 2. würde; könnte; sollte; 3. (v. öfters wiederholten Handlungen) pflegte (auch durch wohl, etwa, od. gar nicht auszudrücken); now and then the door ~ open, bisweilen öffnete sich die Thür. **~'-be**, (als a.) sein wollend, (unbegründete) Ansprüche machend auf, vorgeblich, vermeintlich; **~'-be wit**, der Witzhascher, der gern witzig wäre; **~'-be critic**, der Afterkritiker; **~'-be sportsman**, der Sonntagsjäger, od. Sonntagsreiter; **~'-be friendship**, die Scheinfreundschaft.

† **woŭ'd'ęr** (he who would); wishers and **~ş** are never good housekeepers, prv. Hoffen und Harren macht manchen zum Narren.

A. **woŭnd**, 1. die Wunde; to give s.o. a **~**, jm. eine Wunde beibringen; 2. die Verletzung, Beleidigung; to keep the **~** green, die Wunde offen halten, fortwährend Groll hegen; 3. das Weh, der Schmerz. **to ~**, t. verwunden, verletzen; gewaltsam beschädigen; to **~** to death, tödlich verwunden; to **~** to the very quick (od. to the soul), aufs schmerzlichste verletzen; to **~** a person's feelings, j. in seinen Gefühlen verletzen.

B. **wōund**, ſ. to wind; **~ out**, p.a. herausgewickelt; **~ up**, p.a. aufgewunden, aufgezogen (v. einer Uhr); entwickelt, abgewickelt, beendet (v. Geschäften).

woŭn'dęr, der Verwundende.

woŭnd'-fe'ver, das Wundfieber.

woŭnd'lęss, a. ohne Wunden, unverwundet, unverletzt; * unverwundbar.

woŭnd'-wort, bot. 1. der Ackerziest *(stachys arvensis)*, auch andere Arten Ziest; 2. der Wundklee *(anthyllis vulneraria)*.

woŭn'd||y, a. (**~ily**, adv.) vulg. sehr groß, ungeheuer, außerordentlich, gewaltig; adv. sehr, kolossal.

woŭ'rą||l||ı, **~y**, das Urari, Urali od. Wurali (Pfeilgift der Indianer in Guiana v. *strychnos crevauxiäna*).

wōū'-wōū, 1. der Wauwau, Hund (Kindersprache); 2. zo. [auch woŭ'-woŭ] der Wauwau (ein langarmiger Affe, *hylobates agilis*); the **~** theory, die Wauwautheorie (von Klangnachahmung in der Sprache).

wōve, pret. u. p.p. v. to weave. **~'-mould**, die Velinform. **~'-pa'per**, das Velinpapier.

wō'vęn, p.p. v. to weave.

to wōw, i. (wie ein Hund) bellen. **~!** int. 1. * pfui! 2. (beſ. Sc.) ei! ach! **~'-~**, wau wau (Nachahmung des Hundegebells); vgl. wou-wou.

A. **wrăck, to ~**, ſ. wreck, to wreck.

B. **wrăck**, bot. der Blasentang *(fucus vesiculōsus)*. **~'-grass**, bot. der Meerwasserriemen *(zostĕra marĭna)*.

wrāik, ſ. sea-wrack.

wrāin'-bolt, ſ. wring-bolt.

wrāith, Sc. die Erscheinung einer bald sterbenden od. eben gestorbenen Person.

to wrăn'gle, I. i. zanken, hadern, streiten (for, um; on, über). II. t. in Zank verwickeln. **~, wrăn'gl||ing**, s. der Zank, Hader, Streit, die Streitigkeit; das Zanken, Streiten.

wrăn'gl||ęr, 1. der Zänker, Zanksüchtige; 2. a) der Wortkämpfer; b) der Gegner (im Wortstreit); c) (im Examen zu Cambridge) der zur ersten Klasse im mathematical tripos Gehörende; senior **~**, der erste derselben. **~shĭp**, die Ehre od. Würde eines wrangler (2, c).

wrăn'glesŏme, a. zänkisch, streitsüchtig.

to wrăp (**~ped** [pt], **~ped**), t. 1. † (to **~** together) zusammenwickeln; 2. (to **~ in**, to **~ up**) einwickeln, einhüllen; to be **~ped up in**, enthalten sein in; to be **~ped (up)** in, ganz eingenommen sein für, aufgehen in; **~ped** in clouds, von Wolken umhüllt; **~ped** in thought, in Gedanken versunken; **~ped up** in o.s., selbstsüchtig; **~ped (up)** in silence, in tiefer Stille; 3. † für to rap, entzücken; ſ. to rap, *B.* 2 u. rapt. **~**, s. (meist **~s**, pl.) die Hülle, der Mantel.

wrăp'p||ąge, das Einwickeln; die Umhüllung, der Umschlag. **~ęr**, 1. der Einwickler; 2. a) der Umschlag, Umhang, Überzug; b) bot. die Hülle; c) das Packtuch, Umschlagetuch, die grobe Leinwand; d) der Umschlag (eines Buches); e) das Deckblatt (einer Cigarre); f) Am. das lose Gewand; das Hemd; g) das Kreuzband, od. Streifband (einer Postsendung). **~ing**, die Umhüllung, der Umschlag. **~ing-cloak**, der weite Mantel. **~ing-pa'per**, das Packpapier.

wrăp'-ras'cal, sl. ein weiter Überrock, Mantel.

wrăpt, pret. u. p.p. statt wrapped.

wrăsse, zo. der Lippfisch *(labrus)*.

wrâth, der Zorn, Grimm, die Wut; like all **~**, Am. heftig, zornig. Cape *Wrâth* (groß), Vorgeb. in Schottland.

wrâth'fûl, a. (**~ly**, adv.) zornig, grimmig, wütend. **~nĕss**, der Grimm, die Wut. * **wrâth'-kin'dled**, p.a. wutentbrannt.

wrâth'lęss, a. ohne Zorn, ohne Grimm.

wrâ'thy, a. fam. u. Am. erzürnt, ergrimmt.

to wrēak, t. 1. † rächen (on, an); 2. auslassen; to **~** one's rage (od. one's anger) upon s.o., sein Mütchen an jm. kühlen; to **~** (one's) vengeance upon s.o., an jm. Rache üben; 3. † ſ. to reck. † **~**, s. 1. die Rache; 2. die Wut. † **~'fûl**, a. rachsüchtig, zornig. † **~'-lęss**, a. ſ. reckless.

wrēath [selten rēth] (pl. *wrēathş*), 1. der Kranz, das Blumengewinde, die Guirlande; 2. a) das Gewundene; der Kranz sich hinziehender Wolken; **~ş**, pl. die Windungen (einer Schnecke); **~ş of snow**, das Schneetreiben (si.); b) die Flechte, Locke.

to wrēaṫhe (**to wrēaṫh**) (p.p. **~ed** u. *wrēa'ṫhęn*, letzteres beſ. als a.: gewunden), I. t. 1. winden, flechten; locken, kräuseln; verflechten; 2. bekränzen, umkränzen, umwinden; 3. † krümmen u. winden (ſ. to writhe). II. i. * eingeflochten od. verflochten sein.

wrēa'ṫhy, a. 1. gewunden, geflochten, gelockt; schneckenförmig; 2. * bekränzt.

A. **wrĕck**, 1. a) der Schiffbruch, ſ. shipwreck; to go to **~**, scheitern; to suffer **~**, Schiffbruch erleiden; b) † die Zerstörung, Verwüstung, das Verderben; to go to **~** and ruin, Tod u. Verderben erleiden, vollständig zu Grunde gehen; 2. a) das Wrack, gescheiterte Schiff, die Schiffstrümmer (pl.); b) der Rumpf eines alten Schiffes; c) die Trümmer, (traurigen) Überreste (pl.); 3. law, **~s**, pl. Seetriften (alles was auf dem Meere herumtreibt); 4. bot. ſ. wrack, *B.* **to ~**, I. t. schei-

Digitized by Google

tern lassen, zerschellen, zertrümmern, zu Grunde richten. **II.** i. (an Klippen) zerschellen, scheitern, Schiffbruch leiden; ~ed [t] goods, pl. das Wrackgut, Strandgut (si.).

B. **wrĕck,** † zuweilen statt wreak.

wrĕck'‖ąge, 1. der Schiffbruch; 2. die Schiffstrümmer (pl.). **~ęr,** der Stranddieb, Strandräuber; first night ~erş, pl. Theaterbesucher, die der ersten Vorstellung beiwohnen u. diese ausbeuten.

wrĕck'-free, a. law, dem Strandrechte nicht unterworfen.

wrĕck'fŭl, a. (**~ly,** adv.) zerstörend, verderblich.

wrĕck'‖-mas'ter, der Strandvogt. * **~-threat'ening,** p.a. Schiffbruch drohend.

A. **wrĕn,** zo. der Zaunkönig *(troglodȳtes parvŭlus);* golden-crested (od. golden-crowned) **~,** das Goldhähnchen *(regŭlus cristātus);* * the youngest **~** of mine, mein jüngstes Täubchen.

B. **Wrĕn,** eFam.N.; Sir Christopher **~,** Architekt, Erbauer der Paulskirche (1632 bis 1723).

to wrĕnch, t. 1. gewaltsam winden, drehen, ringen, zerren; to **~** s.t. from s.o., jm. etw. entwinden, od. entreißen; 2. verrenken, verstauchen; 3. to **~** open, mit Gewalt aufreißen, aufsprengen; to **~ out,** herausreißen. **~,** s. 1. das Winden; der Ruck, Zug; 2. die Verrenkung; 3. der Schraubenzieher, Schraubenschlüssel; 4. **~'ęş,** pl. die Ausflüchte, Kniffe.

wrĕn'chĭng, ſ. wrench, s. 1 u. 2. * **~-i'ron,** das Brecheisen.

to wrĕst, t. 1. (heftig) drehen, winden; ziehen, reißen, zerren; to **~** s.t. from s.o., jm. etw. entwinden, entreißen, od. abpressen; 2. verdrehen, verkehren, umdeuten (den Sinn). **~,** s. 1. das Zerren; die Gewalt, Gewaltthätigkeit; das Erpressen; 2. die Verrenkung; Verdrehung; 3. mus. der Stimmhammer.

wrĕs'tęr, 1. der (heftig) Zerrende, Reißende, Windende; 2. der Verdreher, Umdeuter.

to wrĕs'tle, i. 1. ringen, (wett)kämpfen (with, mit; against s.t., gegen etw.; for s.t., um etw.); 2. sich balgen.

wrĕs'tl‖ęr, der Ringer, der sich Balgende; der (Wett=)Kämpfer, Athlet. **~ing-place,** der Ringplatz, Kampfplatz.

wrĕtch, 1. der unglückliche, elende, od. bedauernswürdige Mensch; 2. der elende, nichtswürdige, od. verächtliche Mensch, Schuft, Lump, Wicht; 3. (poor **~**) der (arme) Tropf, Schelm, das bedauernswerte Wesen (auch liebkosend).

wrĕt'chĕd, a. (**~ly,** adv.) 1. a) elend, unglücklich; b) jämmerlich, erbärmlich, armselig; 2. a) nichtswürdig, verächtlich, schlecht, böse; b) lumpig, schofel. **~nĕss,** 1. der elende, unglückliche, od. traurige Zustand, das Elend, Unglück; 2. die Jämmerlichkeit, Erbärmlichkeit, Armseligkeit, Verächtlichkeit.

to wrĭg'gle, I. i. 1. (mit dem Schwanze) wedeln (vom Hunde); 2. sich winden, sich krümmen, sich schlängeln; hin und her rücken; 3. to **~** out of s.t., sich v. etw. drücken, sich aus etw. herausschlängeln. **II.** t. 1. hin und her bewegen; 2. durch Hinundherbewegen wohin bringen; einwinden; durchwinden; 3. to **~** into, hineinwinden in; to **~** o.s. into a person's favour, sich bei jm. in Gunst setzen. to **~ out,** loswinden, losringen, herauswinden. **~,** a. † biegsam, gelenkig, sich hin u. her bewegend; webelnd.

wrĭg'gląr, der sich hin u. her Bewegende.

wrīght, der Verfertiger, Handwerker, Zimmerer (in Zſſ., cart-**~,** ship-**~,** wheel-**~**).

to wrĭng (wrŭng, wrŭng), I. t. 1. drehen, umdrehen, winden, herauswinden; auswinden, aus(w)ringen; to **~** a bird's neck, einem Vogel den Hals umdrehen; to **~** linen (clothes), Wäsche aus(w)ringen od. auswinden; to **~** one's hands, die Hände ringen; 2. abringen, herauspressen; to **~** s.t. from s.o., jm. etw. abpressen, od. entreißen; to **~** some sense out of s.t., einen gewissen Sinn durch gewaltsame Deutung aus etw. herausbringen; 3. verdrehen; 4. drücken; quälen, martern, ängstigen; to **~** the heart (od. soul), das Herz quälen od. abdrücken; 5. mar. to **~** a mast, einen Mast durch zu starkes Ansetzen der Wanttaue krumm machen; to **~** the planks, die Planken antreiben; 6. to **~** s.o. by the hand, jm. die Hand drücken. to **~ off,** abdrehen. to **~ out,** auspressen, herausdrücken, aus(w)ringen. **II.** i. sich (vor Schmerz od. Angst) krümmen, sich winden. **~,** s. das Ringen (der Hände); das Sichwinden. **~'-bolt,** mar. der Ringbolzen (mit einem Splint). **~'-staves,** pl. mar. die Spaken zum Antreiben der Planken.

wrĭng'ęr, 1. der (Aus=)Ringer; 2. die Wringmaschine.

wrĭng'ĭng, das Drehen, Winden; das Aus(w)ringen od. Auswinden (der Wäsche); **~** of the guts, das Bauchgrimmen; **~** of the conscience, die Gewissensangst. **~-machine',** die Wringmaschine (zum Auswringen der Wäsche). **~-wet,** a. zum Auswringen naß.

wrĭn'kle, 1. a) die Runzel, Falte (im Gesicht); b) die Falte (in Stoffen, Kleidern, od. im Papier); c) die Unebenheit, Rauhheit (der Oberfläche); 2. sl. der Kniff; to put s.o. up to a **~** (or two), jm. einen Kniff beibringen; I'll put you up to a new **~,** ich will dir einen neuen Kniff zeigen. **to ~,** I. t. 1. runzeln, in Falten ziehen; to **~ up** the nose, die Nase rümpfen; 2. runzelig, rauh, od. uneben machen. **II.** i. sich runzeln; Falten werfen.

wrĭn'k‖led, p.a., **~ly,** a. gerunzelt, runzelig; faltig. **~ęr,** sl. der Aufschneider, Lügner.

wrĭst, das Handgelenk, die Handwurzel; the outer **~,** die Mittelhand; sp.: bri'dle-**~,** das Handgelenk der linken Hand; sword'-**~,** das Handgelenk der rechten Hand. **~'-band** [fam. rĭz'b'nd], die (am Hemdärmel vorgesetzte) Binde, Preise, Pri(e)se, das Preischen; die Manschette. **~-stud,** der Manschettenknopf. **~-mit'ten,** der Pulswärmer.

wrĭst'lęt, ein elastisches Band zum Glatthalten des (Damen=)Handschuhes.

† **wrĭt,** pret. u. p.p. v. to write.

wrĭt, s. 1. die Schrift; Holy (od. Sacred) Writ (groß), die heilige Schrift; 2. law, a) der (in Form eines Briefes, eig. im Namen des Königs u. unter Siegel erlassene) schriftliche obrigkeitliche Befehl; das Reskript, die Order; original **~,** der von dem Kanzleigerichte unter des Königs Siegel ausgestellte Befehl; judicial **~,** der von einem Oberrichter unter dem Privatsiegel des Gerichts ausgefertigte Befehl; real **~,** ein gerichtlicher Befehl in einer Rechtssache, welche unbewegliches Eigentum betrifft; personal **~,** der Gerichtsbefehl in Bezug auf bewegliche Güter u. persönliche Beleidigung; **~** of assistance, der Beschlagsbefehl auf unverzollte Waren; **~** of ease, ſ. ease, s. 3; **~** of entry, **~** of possession, der gerichtliche Befehl an den Sheriff, j. in den früheren Besitz einzusetzen; **~** of error, der Befehl an die Richter eines oberen Gerichtshofes zur Revidierung eines Urteils; **~** of execution, der Vollziehungsbefehl; **~** of habeas-corpus, die Vorladung auf Grund der Habeas-Corpus-Akte; **~** of inquiry, **~** ad inquirendum, der Untersuchungsbefehl zur Ermittelung des Schadenersatzes, wenn der Beklagte nicht vor Gericht erschienen ist; **~** of right, der Befehl zur Auslieferung einer in Anspruch genommenen Sache an den rechtmäßigen Besitzer; **~** of trial, das Reskript an den Sheriff, Thatsachen durch eine Jury feststellen zu lassen; **~** of (od. dē) supersedeas, ſ. supersedeas; b) die Klageschrift, (Rechts=)Klage, das Libell; c) der Vorladungsbefehl, die gerichtliche Vorladung, Citation; d) (**~** of attachment, **~** of capias, **~** to apprehend the body) der Verhaftsbefehl; to serve a **~,** einen Verhaftsbefehl vollziehen; e) † die gerichtliche Urkunde; f) das Ausschreiben zu den Parlamentswahlen; **~** of summons, der königliche Befehl zur Einnahme des gebührenden Sitzes im Oberhause; **~** of prorogation, der Befehl zur Vertagung eines Parlaments.

† **wrĭ'tative,** a. hum. schreibselig.

to wrīte (pret. wrōte, † wrĭt; p.p. wrĭt'ten, † wrĭt, † wrōte), I. t. 1. schreiben; to **~** s.o. word, jm. schreiben, melden, od. schriftliche Nachricht geben; as it is written, wie es (in der Bibel) geschrieben steht; 2. abschreiben; to **~** fair, schön schreiben, ins Reine schreiben; 3. einschreiben, eintragen, einzeichnen; to **~** o.s. (auch bloß to **~**), sich unterzeichnen; sich nennen, gelten wollen als; * I **~** man, ich bin ein Mann; * **~** happy, nenne dich glücklich; 4. to **~ down,** a) niederschreiben, schriftlich abfassen; com. aufnotieren, aufzeichnen; belasten; b) schriftstellerisch heruntermachen, herunterreißen, (j.) durch Schreiben vernichten. to **~** into bank, com. in Banko ab= u. zuschreiben. to **~ off,** abschreiben, schriftlich absagen; com. (vom Konto) abschreiben. to **~ out,** a) abschreiben, ausschreiben, kopieren; b) to **~** out (at full length), (einen Namen ganz) ausschreiben; c) to **~** o.s. out, sich ausschreiben, sich als Schriftsteller erschöpfen. to **~ over** again, wieder (od. noch einmal) abschreiben. to **~ up,** a) ſ. to **~** into bank; b) schriftstellerisch anpreisen, herausstreichen. **II.** i. 1. schreiben (to s.o., an j.); 2. schreiben, schriftstellern (on, über); 3. als Schreiber angestellt sein; he **~s** in the post-office, er ist Schreiber beim Postamt; 4. to **~** back, zurückschreiben, antworten. to **~** for s.t., etw. (schriftlich) bestellen, Auftrag für etw. geben. to **~** to order of a publisher, im Auftrage eines Verlegers schreiben. to **~** under (od. from) s.one's dictation, js. Diktat nachschreiben, nach js. Diktat schreiben.

Digitized by Google

wrī′tęṛ, 1. a) der Schreiber, Concipient; the ~ of this (od. of the present), der Schreiber dieſes (Briefes); b) der Sekretär (der oſtindiſchen Geſellſchaft); c) ~ to the signet, Sc. law, der Notar (dem engliſchen attorney entſprechend); 2. der Schriftſteller, Verfaſſer; dramatic ~, der Dramatiker; the pen of a ready ~, eine gewandte Feder; 3. manifold (letter-)~, die (Brief-)Kopiermaſchine.

wrī′tęṛĕss, die Schriftſtellerin.

wrī′tęṛship, die Sekretärſtelle (im Dienſte der oſtindiſchen Geſellſchaft).

to *wrīthe* (p.p. ~d, † ***wrīth′ęn***), I. t. drehen, winden; writhen, p.a. verzerrt. II. i. ſich winden, ſich (vor Schmerz) krümmen; a ***wrī′thing*** smile, ein krampfhaftes, od. ſchmerzliches Lächeln.

† ***wrīth′led***, p.a. verſchrumpft.

wrī′ting, 1. a) das Schreiben; b) das Schriftſtellern, die Schriftſtellerei; ~ to order, die Schriftſtellerei auf Beſtellung; 2. a) die Schreibart; b) die Schrift; ~ on the wall, das Mene Tekel (Weisſagung des Verderbens); in ~, ſchriftlich; to take down in ~, niederſchreiben; to draw up in ~, zu Papier bringen, ſchriftlich abfaſſen; c) * der Text (eines Liedes); 3. a) der ſchriftliche Aufſatz; b) law, die Urkunde, das Dokument; ~ṣ, pl. Schriften, Papiere, Dokumente; Bücher; ~ṣ of a suit of law, pl. die Prozeßakten. ~-book, das Schreibbuch. ~-case, die Schreibmappe, das Schreibneceſſaire. ~-cham′bers, ~-rooms, pl. das Büreau eines Juriſten. ~-desk, 1. das Schreibpult, der Schreibtiſch; 2. ſ. ~-case. ~-mas′ter, der Schreiblehrer. ~-mate′rials, pl. die Schreibmaterialien. ~-of′fice, das Schreiberbureau, die Schreibſtube. ~-pad, die Schreibunterlage. ~-pa′per, das Schreibpapier. ~-pen, die Schreibfeder. ~-quill, die Federſpule, (ungeſchnittene) Schreibfeder. ~-reed, das Schreibrohr der Alten. ~-schol′ar, der Schreibſchüler. ~-school, die Schreibſchule. ~-stand, das Schreibzeug. ~-ta′ble, der Schreibtiſch.

wrīt′ten, 1. p.p. v. to write; 2. p.a. ſchriftlich; ~ evidence, der Urkundenbeweis; ~ laws, pl. geſchriebene Geſetze (im Gegenſ. zum Herkommen); ~ examination, die ſchriftliche Prüfung.

wrŏng, I. a. (~, ~ly, adv.) 1. (phyſiſch od. moraliſch) unrecht, unbillig; adv. mit Unrecht; right or ~, mit Recht od. Unrecht; to be ~, unrecht haben; 2. verkehrt, ſchief, quer; falſch, unrichtig; unwahr, irrig; the ~ glove, der unrechte Handſchuh; a ~ step, ein falſcher Schritt; ~ measures, pl. verkehrte Maßregeln; to take a ~ course, eine falſche Richtung einſchlagen, verkehrt handeln; to go ~, fehl gehen, fehlen; the ~ side, die unrechte, od. verkehrte Seite; die linke Seite (gewebter Stoffe); the ~ side up (od. out), verkehrt; on the ~ side of forty, über vierzig Jahre hinaus; on the ~ side of the wall, fig. in Gefahr; to rub the ~ way, gegen den Strich ſtreicheln; to go the ~ way, in die unrechte Kehle kommen; to be ~ in one's head (od. in one's upper story), verrückt (od. im Oberſtübchen nicht richtig) ſein; to be in the ~ box, falſch angekommen ſein, ſich irren od. vergreifen; ſl. ſich ſchneiden; to begin at the ~ end, etw. verkehrt anfaſſen; to catch hold of the ~ end of the stick, to take the ~ sow by the ear, ſich vergreifen; to have got out of bed with the ~ leg (foremost), mit dem linken Fuße zuerſt aufgeſtanden ſein, in übler Laune ſein. II. s. 1. a) das Unrecht, die Verletzung des Rechtes, der zugefügte Schaden; to do ~, unrecht thun; to put s.o. in the ~, das Unrecht auf ſs. Seite bringen; b) die Beleidigung; 2. der Irrtum; to be in the ~, unrecht haben; the absent are ever in the ~, prv. auf die Abweſenden wird alles geſchoben; to own o.s. in the ~, eingeſtehen, daß man unrecht hat. to ~, t. 1. (s.o., jm.) unrecht thun, Schaden zufügen, j. benachteiligen; 2. beleidigen, kränken; to be ~ed by s.o., v. jm. übel behandelt od. beleidigt werden; he is ~ed, ihm geſchieht unrecht. ~′do'er, der unrecht Thuende, Übelthäter, Beleidiger. ~′do'ing, die Miſſethat.

wrŏng′‖ęṛ, der welcher unrecht thut, der Beleidiger. ~***fŭl***, a. (~***fŭlly***, adv.) ungerecht; unrechtmäßig; adv. mit Unrecht. ~***fŭlnĕss***, das Unrecht; die Unrechtmäßigkeit.

wrŏng′‖-head, der Querkopf. ~-head'ed, a. querköpfig, verkehrt, widerſinnig. * ~-incensed′, p.a. mit Unrecht aufgebracht, od. durch Kränkungen aufgebracht. ~-min'ded, a. mit falſcher Geiſtesrichtung, verblendet.

wrŏng′‖nęss, die Verkehrtheit. ~***oụs***, a. Sc. law, unrechtmäßig, ungeſetzlich.

wrōte, pret. († p.p.) v. to write.

wrŏth [oft răth], I. a. zornig, erzürnt (with s.o., auf j.; at s.t., über etw.). II. s. * (ruth) das Elend, der Kummer.

wrought [răt], I. Nebenform des pret. u. p.p. v. to work; vgl. high-~. II. p.a. 1. a) gearbeitet; fabriziert; b) verarbeitet, geſchmiedet; ~ iron, das Schmiedeeiſen, Stabeiſen, Stangeneiſen; ~ nails, pl. geſchmiedete Nägel; c) gewirkt; d) bearbeitet; 2. gezimmert; 3. a) (highly ~) zierlich gearbeitet, gemodelt, geſtickt; b) fig. high ~ expectations, pl. hochgeſpannte Erwartungen; 4. ~ out, mit allen Mitteln der Kunſt vollendet. ~ up, aufgebracht, heftig gereizt, zornig.

wrŭng, pret. u. p.p. v. to wring.

wrȳ, a. (~***ly***, adv.) ſchief, krumm; verdreht, verzerrt; verkehrt; to make a ~ face, ein ſchiefes Geſicht ziehen (vor Schmerz od. Unzufriedenheit); to make ~ faces, Grimaſſen ſchneiden. † to ~, I. t. drehen, krümmen, verdrehen. II. i. ſchief ſein; * vom Rechten abweichen.

wrȳ′‖-legged, a. krummbeinig. ~ mouth, das ſchiefe Maul. ~-mouthed, a. ſchiefmäulig. ~-neck, 1. der ſchiefe Hals; 2. der krumme Hals (eine krampfartige Krankheit der Schafe); 3. zo. der Wendehals *(jynx torquilla)*. ~-necked, a. ſchiefhalſig, krummhalſig.

wrȳ′nęss, die Krümmung, Schiefheit.

W. S., Sc. für writer of the signet.

wŭṛ, vulg. für was.

wŭss, wŭs′sęṛ, vulg. für worse (worser).

to *wŭth′ęṛ*, i. provinc. ſauſen (vom Winde).

wŭth′ęring heights (pl.), die Sturmhöhe, Wetterhöhe (si.).

Wȳ′att, eFam.N.

wȳch′‖-elm, ~-hazel, ſ. witch....

Wȳke′*ham*, eFam.N.

wȳnd, Sc. die kleine Gaſſe.

Wȳnd′ham, eO. u. Fam.N.

Wȳō′ming, Landſchaft in Pennſylvania; Gertrude of ~, Gedicht von Thomas Campbell (1809) [mit der Ausſprache wī′ǫmĭng].

wȳ′vęṛn, ſ. wiver.

X.

X [ĕks], das X; x, y, z (math.), unbekannte Größen (pl.); XX (double X), XXX (treble X), beſonders ſtarker Porter.

X. (ſelt. Xt.), für Christ; **Xmas**, für christmas; **Xn.**, für Christian.

'xăc′ly [zăk′li], vulg. für exactly.

xąngtī′,*) (chineſiſch) Gott.

xăn′thąte, chem. das xanthogenſaure Salz; ~ of potassium, das xanthogenſaure Kalium (ein Konſervierungsmittel).

xăn′th‖ē, bot. ein Strauch in Guiana mit gelbem Saft. ~**ęne**, chem. das Xantheïn.

Xăn′thiąn, zu der altgriechiſchen Stadt **Xăn′thụs** in Kleinaſien gehörig, od. ſie betr. (beſ. v. Marmordenkmälern gebraucht).

xăn′thic, a. gelblich; ~ acid, chem. die Xanthogenſäure, Äthylſulfokarbonſäure; ~ flowers, pl. bot. Blumen von regelmäßig gelber Grundfarbe.

xăn′thine, das Xanthin (gelber Farbſtoff im Krapp).

Xąnthĭp′pē, 1. Xanthippe (Sokrates' Frau); 2. prv. das böſe, zänkiſche Weib, der Hausdrache.

xăn′thīte, min. der Xanthit (Varietät des Idokras).

xăn′thịum, bot. die Spitzklette *(xanthium)*.

xăn′thǫ‖cōne, od. ~**cŏn**, min. der Xanthokon (ſchwefel- u. arſenhaltiges Silbererz). ~**gĕn**, chem. das Xanthogen. ~**phȳll**, chem. das Xanthophyll, Blättergelb.

xănthǫrrh*œ′ą*, bot. der Grasbaum (der das Xanthorrhöaharz od. Botany-Bai-Gummi liefert).

xăn′thous, a. gelblich.

xąnthŏx′ylŏn, bot. der Zahnwehbaum, das Zahnwehholz.

Xąnthĭp′pē, ſ. Xanthippe.

xē′bęc, die Schebecke (ein kleiner Dreimaſter im Mittelmeer).

xē′nį‖ą, pl. (v. ~**um**) die Xenien, Gaſtgeſchenke (bei den alten Griechen u. Römern).

† **xęnŏd′ǫchy**, die Gaſtfreiheit.

xĕnǫgĕn′ęsis, die nicht natürliche Erzeugung.

xĕn′ǫlite, min. der Xenolit.

Xĕn′ǫphŏn, Xenophon (griech. MN.).

xĕn′ǫtīme, min. der Ytterſpat.

xęrā′sịa [zhịa], med. die Haardürre.

xērǫcǫllȳr′ịum, med. das Augenpulver.

xęrō′dēs, med. die trockene Geſchwulſt.

xērǫmȳ′rụm [auch zĕrǫmī′rụm, od. zęrŏm′irŭm], med. die trockenende Salbe.

xęrŏph′ągy, der Genuß trockener Speiſen, die trockene Koſt (eine Art Faſten).

xęrŏph′thąlmy [ŏf′ od. ŏp′], med. die trockene Augenentzündung.

xęrō′tēs, med. die trockene Beſchaffenheit des Körpers.

Xĕr′xēs [zĕr′kſēz], König von Perſien (485—465 v. Chr.).

*) Am Anfange eines Wortes wird x ſtets wie z geſprochen.

Digitized by Google

xĭph'jạs, 1. zo. eine Gattung v. Fischen, zu welcher der Schwertfisch *(xiphĭas gladĭus)* gehört; 2. astr. a) der Schwertfisch (ein südl. Sternbild); b) ein schwertförmiger Komet.

xĭph'ōid, I. a. schwertförmig. II. s. (~ cartilage, **xĭphōi'dēẹ̄s**) med. der schwertförmige Fortsatz des Brustbeins.

xȳ'lạnthrŭx, min. die Braunkohle.

xȳ'lite, 1. chem. eine Flüssigkeit im Holzgeist od. Holzspiritus; 2. min. ein dem Bergholz ähnlicher Stein.

xȳ'lọ-bȧl'sạmŭm, der Mekkabalsam (vom arabischen Balsamstrauch od. Balsambaum, *balsamodendron gileadense)*.

xȳ'lọglўph, der Holzschneider, Bildschnitzer.

xȳlŏg'rạphẹr, der Holzschneider.

xȳlọgrăph'jc(ạl), a. die Holzschneidekunst betr.; ~ impression, der Holzschnitt.

xȳlŏg'rạphy, die Holzschneidekunst; Holzdruckerkunst.

xȳ'lọle, chem. das Xylol.

xȳ'lọlīte, min. das Bergholz, der Holzasbest.

xȳlŏph'ạg||ăn, zo. der Holzkäfer (eine Gattung); die Holzfliege. **~oŭs**, a. holzfressend, von Holz lebend, Holz bohrend.

xȳlō'pjạ, bot. ein amerik. Baum, dessen Bastfasern man zu Seilen verspinnt.

xўst, xўs't||ọs (~us), (bei den Griechen) der bedeckte Säulengang (bes. für Athletenkämpfe).

xўs'tẹr, das chirurgische Schabemesser.

Y.

Y [wī], das Y; chem. Symbol für yttrium.

yacht [yŏt], die Jacht, das Jachtschiff (ein elegantes Vergnügungsschiff, doch auch für größere Fahrten verwandt, gewöhnlich als Vor- od. Hinter-Schoner od. als Kutter getakelt). **to ~**, i. (to ~ it) auf einer Jacht umherfahren; selten t.: to ~ away one's time, seine Zeit mit Jachtfahren verbringen. **~'-club**, der Klub für Wettfahrten mit Jachten; **~'-squad'ron**, die Jachten (pl.) dieses Klubs.

yacht'||ẹr [yŏt'], selten **yachts'mạn** [yŏts'], der Führer einer Jacht; der auf einer Jacht Fahrende; j. der sich eine Jacht hält. **~ing**, die Lustfahrt auf einer Jacht. **~ing-jack'et**, die Ruderjacke. **~ish**, a. jachtmäßig.

† **to yăf'fle**, t. sl. essen.

yâ'gẹr, der Jäger (Truppengattung).

yäh! int. oh! oho! puh! ätsch!

yä'hip! int. heda! (Fuhrmannsruf).

Yä'hô(o), Name eines affenartigen Volkes bei Swift; fig. der Wilde, Barbar; das gemeine, od. verkommene Subjekt.

yăk, zo. der Yak, Grunzochs *(bos grunnĭens)*.

yăm, bot. die eßbare Yamwurzel *(dioscorēa)*. **to ~** (~med, ~med), t. vulg. essen.

Yä'mạ, myth. der indische Richter der Toten.

to yăm'mẹr, i. Sc. jammern, winseln.

to yăŋk, i. Am. reißen, zerren. **~**, s. das Reißen, Zerren, der Stoß.

yăŋ'kēe, I. s. (hum. auch yăŋk) der Yankee: 1. der Bewohner v. Neuengland; 2. der Nordamerikaner der Vereinigten Staaten. II. a. yankeeartig; neuenglisch; amerikanisch; schlau, pfiffig.

yăŋ'kẹe||-clock, die Schwarzwälder Uhr.

~-doo'dle, 1. das nordamerikanische Volkslied; 2. a) der Neuengländer; b) der Tölpel. **~-du'el**, das Duell auf Büchsen.

yăŋ'kẹe||dŏm, das Yankeereich, Amerika. **~ĕss**, die Amerikanerin. **~fied**, p.a. yankeeartig. **~ịsm**, das Wesen od. die Spracheigentümlichkeit eines Yankee.

yăŋ'kẹe||-land, 1. Neuengland; 2. die Ver. Staaten von NAm. **~-like**, a. yankeeartig, wie ein Yankee.

yăŋ'kẹe-păŋ'ky, eine Art Zuckergebäck.

yăn'ọlīte, min. der Axinit, Thumerstein.

to yăp (~ped [yăpt], ~ped), i. kläffen, bellen. **~**, s. der Kläffer, das Hündchen.

yā'pọn, bot. der Yerba- od. Matestrauch, Paraguay-Thee *(ilex paraguaiensis)*.

yăp'py, a. sl. einfältig, thöricht.

yâ'rạge, provinc. die Lenkbarkeit eines Schiffes zur See.

A. **yärd**, 1. die Yard (engl. Längenmaß = 0,91438 Meter); **pock'et-~**, das in der Tasche zu tragende Metermaß; **~ of clay**, hum. die lange Thonpfeife; 2. mar. die Rahe od. Raa (horizontal vor den Masten u. Stengen aufgehängtes Rundholz zum Tragen u. Ausbreiten eines Quersegels); **~ and ~**, Seite an Seite; 3. astr. (golden ~) der Gürtel des Orion; 4. vulg. der Penis, das männliche Glied.

B. **yärd**, 1. a) der Hof, Hofraum; b) (**pris'on-~**) der Gefängnishof; **liberty of the ~**, die den Schuldgefangenen gegebene Erlaubnis, sich innerhalb eines gewissen Bezirkes aufzuhalten; vgl. **farm-~**, **dock-~**; c) † das Parterre (im Theater); d) die hofähnliche Sackgasse; 2. † **~ of land**, ein verschiedenes Maß von 15 bis 30 acres. **to ~**, t. (Vieh) im Hof einschließen, auf dem Hofe halten.

yärd'||-arm, mar. das Rahnock, das Nock (od. der Arm) einer Rahe; **~-arm and ~-arm**, mit ineinander verwickelten Rahnocken. **~-arm-horse'**, mar. das Nockpferd. **~-band**, das Ellenband(maß). **~-fal'len**, p.a. vet. mit schlaffer Rute. **~-gate**, die Hofthür, das Hofgatter. **~-land**, s. yard, *B.* 2. **~-man** (pl. ~-men), der Aufseher über den Viehhof. **~-mea'-sure**, 1. das Yardmeßband; 2. s. **~-stick**. **~-ropes**, pl. mar. die Jolltaue od. Klapplüfter an den Nocken der Rahen. **~-stick**, das Yardmaß, der Yardstock (etwas kürzer als ein Meterstab). **~-tack'le**, das Nocktakel. **~-wand**, s. **~-stick**.

y'ăr, für ye are.

† **yâre**, I. a. (**~ly**, adv.) 1. flink, hurtig, gewandt; geschickt; eifrig; 2. fertig, bereit. II. int. flink! frisch! hurtig!

yărk, s. jerk.

yărke, zo. der Schweifaffe *(pithecĭa)*.

Yär'mouth, St. in Norfolk; **~ capon**, hum. der Bückling.

yărn, 1. a) das Garn; carded **~**, das Halbkammgarn, Streichgarn; * mingled **~**, das bunte Garn; b) die Ducht (eines Tues); 2. mar. die Geschichte; to spin a (long) **~**, eine (lange, oft eine erfundene) Geschichte erzählen; a tough **~**, eine schwer glaubliche Geschichte. **to ~**, i. fam. lange Geschichten erzählen. **~'-reel**, **~'-spoo'ler**, **~-win'der**, der Garnhaspel.

yär'nẹn, a. aus Garn.

to yărr, i. knurren (wie ein Hund); brummen.

yär'rịsh, a. provinc. herbe, rauh, scharf.

yär'rōw, bot. die Schafgarbe *(achillēa)*.

yăr'||whelp, ~wịp, zo. die Pfuhlschnepfe *(scolŏpax)*.

yăs, vulg. für yes.

yăt'aghăn, das (lange, gekrümmte türkische) Dolchmesser (ohne Heft).

to yâup, i. schreien (v. Vögeln u. Kindern). **~**, s. das Geschrei.

A. **yâw**, mar. die Gierung, das Gieren; to make **~**s, s. to **~**. **to ~**, i. gieren (bald nach der einen, bald nach der anderen Seite vom Kurs abweichen); nach beiden Seiten schwanken; the needle **~**s, die Magnetnadel walt (d. h. schwankt hin u. her).

B. **to yâw**, i. in Blasen aufsteigen, Blasen werfen.

A. **yâwl**, die Jolle (das kleinste Schiffsboot).

B. **to yâwl**, s. to yell.

to yâwn, i. 1. gähnen; 2. a) sich weit öffnen; b) verlangen, sich sehnen (for, nach). **~**, s. 1. das Gähnen; 2. der Schlund, Rachen, die Öffnung, Kluft.

yâw'n||ẹr, der Gähnende. **~ing**, I. p.a. (**~ingly**, adv.) 1. schläfrig; * einschläfernd; 2. klaffend (a **~**ing wound, a **~**ing gulf). II. s. das Gähnen; **~**ing is catching, Gähnen steckt an.

yâwş, pl. med. die Erdbeerpocken.

to yâw-yâw', i. affektiert nachlässig sprechen.

yāy-nāy', fam. der einfältige Mensch, der nichts als ja u. nein zu sagen weiß.

† **yclăd'**, p.a. gekleidet.

† **yclĕped'** [iklĕpt'], p.a. genannt.

yd., für yard.

A. **yē**, prn. † (od. fam.) ihr (eig. nur nom.; doch auch acc. u. dat.: euch); now know **~**, law, kund und zu wissen (sei hiermit jedermann)!

B. † **yē**, fälschlich für the.

yeā, I. adv. 1. ja, jawohl, ja gewiß; 2. ja sogar. II. s. das Ja; **~** and nay (od. no), ja und nein; das Ja und Nein; * by **~** and nay (od. no), auf Ja und Nein; the **~**s and nays, pl. die Stimmen für u. wider (im Parlament); the **~**s have it, es ist angenommen. **~'-and-nay'-man**, der Quäker. * **~'-forsooth' knave**, ein Schelm, der stets ja sagt.

to yēan, i. lammen, werfen. **~ling**, das Lämmchen.

yēar, 1. das Jahr; **civil ~**, das bürgerliche Jahr; **lunar ~**, das Mondjahr; **solar ~**, das Sonnenjahr; **anomalistic ~**, das anomalistische Jahr, s. anomalistic: ten **~**s (statt **~**s) old, fam. zehn Jahr alt; once a **~**, einmal im Jahre, einmal jährlich; every **~**, alle Jahre, jährlich; every other **~**, alle zwei Jahre; **~** and day, Jahr u. Tag; **~** after **~**, **~** by **~**, Jahr für Jahr, jahraus jahrein; from **~** to **~**, von Jahr zu Jahr; tenant from **~** to **~**, der Pächter, dem von Jahr zu Jahr gekündigt werden kann; all the **~** round, das ganze Jahr hindurch; one **~** with another, durchschnittlich im Jahre; for **~**s, auf Jahre hinaus; **~**s ago, vor Jahren; it may be **~**s first, darüber können noch Jahre vergehen; at this time of **~**, zu dieser Jahreszeit; since the **~** one, seit Erschaffung der Welt; 2. **~**s, pl. die Jahre, das Alter; in **~**s (od. well stricken in **~**s), bei Jahren, hochbejahrt; vgl. vale, *A.* 1; a tall boy for his **~**s, ein für seine Jahre großer Knabe;

Digitized by Google

to come to ~ṣ of discretion, in ein gesetztes Alter eintreten; verständig werden; das Schwabenalter (d. h. 40 Jahre) erreichen; the more thy ~ṣ, the nearer the grave, prv. je mehr der Jahre, je näher der Bahre.

ȳēar'‖-book, das jährlich erscheinende Buch. † **~-day**, der Jahrestag.

ȳear'‖ling, I. s. der Jährling, das einjährige Tier. II. a. ein Jahr alt, jährig; **~ling heifer**, die jährige Färse, das Färsenkalb. **~ly**, a. u. adv. jährlich, alle Jahre.

A. **to ȳearn**, I. i. (unruhig u. heftig) verlangen, sich sehnen, schmachten (for, auch after, † towards, nach). II. t. † schmerzen; * it ~ṣ the heart, es thut dem Herzen weh; * it ~ṣ me not, es kümmert mich nicht.

B. **to ȳearn**, t. vulg. für to earn.

ȳear'ning, I. p.a. (**~ly**, adv.) voll Sehnsucht. II. s. die Sehnsucht; **~ṣ of the heart**, das Herzensweh, Herzweh.

ȳeast, die Hefe; German ~, od. pressed ~, die Preßhefe. **~'-cell**, **~'-germ**, die Hefenzelle, Hefenknospe. **~-dump'ling**, der Hefenkloß. **~-pow'der**, das Hefenpulver.

ȳeas'ty, a. hefig; schäumend, schaumig.

ȳĕath, Am. vulg. für earth.

ȳĕdd, Sc. der Zank. **to ~**, i. zanken.

ȳĕlk, s. yolk, 1.

to ȳell, I. i. gellen, schreien, laut aufschreien, heulen. II. t. to ~ **out**, mit Geschrei ausstoßen. **~**, s. das Gellen; der gellende Schrei, das Geschrei, Geheul; ~ of murder, das Mordgeschrei.

ȳĕl'lōw, I. a. 1. gelb; the Yellow River (groß), der Hoangho od. Hwangho; * die (od. der) Tiber; 2. scheel, eifersüchtig; to look ~, scheel sehen; eifersüchtig sein. II. s. 1. das Gelb, die gelbe Farbe; 2. **~ṣ**, pl. 1. vet. die Gelbsucht; 2. sl. die Schüler der Londoner Blue Coat School (wegen ihrer gelben Strümpfe). **to ~**, I. t. gelb färben. II. i. gelb werden.

ȳĕl'lọw‖-am'ber, der Bernstein. **~-ar'senic**, min. der gelbe Schwefelarsenik, das Rauschgelb, Auripigment, Operment. **~-ber'ry**, die Gelbbeere (v. *rhamnus cathartica*, aus der das Schüttgelb bereitet wird). **~-bird**, zo. der Zeisig von New-York *(fringilla tristis)*. **~-blos'somed**, a. gelbblütig. **~-boy**, sl. das Goldstück. **~-breas'ted**, a. gelbbrüstig. **~-bun'ting**, zo. s. **~-hammer**. **~-cov'er** [gew. kĭv'ẹr], Am. der gelbe Brief, die Zufertigung der Entlassung aus dem Staatsdienst. **~-cop'peras**, min. das Gelbkupfererz, der Kupferkies. **~-earth**, min. die Gelberde. **~-eyed**, a. scheeläugig, eifersüchtig. **~-fe'ver**, med. das gelbe Fieber. **~-flag**, die gelbe Warnungsflagge an einer Quarantaine. **~-gloak**, fam. der eifersüchtige Mann. **~-gum**, med. die Gelbsucht der Kinder. **~-haired**, a. gelbhaarig, flachshaarig. **~-ham'mer**, zo. die Goldammer *(emberiza citronella)*. **~-i'ris**, bot. die (gelbe) Wasserschwertlilie *(iris pseudacŏrus)*.

ȳĕl'lọw‖ish, a. gelblich; **~ish white**, gelb-(lich)weiß. **~ishnĕss**, die gelbliche Farbe.

ȳĕl'lọw‖-jack, mar. die gelbe Gisch (Schiffsflagge zur Anzeige v. Krankheit an Bord); Am. das gelbe Fieber. **~-lake**, der gelbe Lack, die gelbe Lackfarbe. **~-lead**, min. das Bleigelb, Gelbbleierz. **~-leaved**, a. mit gelben Blättern. **~-met'al**, das Muntzmetall (schmiedbares Messing zum Beschlagen des Schiffsbodens).

ȳĕl'lọwnĕss, das Gelbe, die gelbe Farbe; * die Eifersucht.

ȳĕl'lọw‖-o'chre, min. der gelbe Ocker, das Berggelb. **~-or'piment**, s. **~-arsenic**. **~-pine**, bot. eine amerikanische Kiefer *(pinus mitis)*. **~-rat'tle**, bot. der Klappertopf, Hahnenkamm *(rhinanthus)*. **~-rock'et**, bot. das gemeine Barbarakraut *(barbaræa vulgāris)*. **~-root**, bot. die Gelbwurz *(xanthorĭza)*.

Ȳĕl'lọw Sēa', das Gelbe Meer.

ȳĕl'lọw‖-skinned, a. gelbhäutig. **~-snake**, zo. eine Art Boa *(chilabŏthrus inornātus)*. **~-suc'cory**, bot. das habichtskrautartige Bitterkraut *(picris hieracioïdes)*. **~-throat**, zo. das Marylandische Gelbkehlchen *(sylvĭa marylandĭca)*. **~-top**, bot. eine Art Futtergras. **~-wash**, eine Wascharznei für Geschwüre. **~-weed**, bot. der Wau *(resēda)*. **~-wil'low**, bot. eine Weidenart *(salix vitellīna)*. **~-wood**, bot. 1. das Gelbholz *(xanthoxȳlum)*; 2. das Gelbholz, die gelbe Virginie *(cladrastis lutĕa)*. **~-wort**, bot. das gelbe Tausendgüldenkraut *(chlora perfoliāta)*. **~-wove**, das gelbliche (ungebläute) Velinpapier.

to ȳĕlp, i. kläffen, bellen, belfern.

ȳĕl'p‖ẹr, der Kläffer; vulg. der Ausrufer. **~ing**, das Gebell.

Ȳĕm'ẹn [od. yē'mẹn], das L. Jemen *(Arabia felix)*.

yē'nīte [auch yĕn'īt], min. der Yenit, Jenit, Ilvait (diprismatisches Melan- od. Eisenerz).

yeō'mạn (pl. yeō'mẹn), 1. a) der Freisasse, unabhängige Landeigentümer (der nicht den Rang eines gentleman hat); b) * als Ehrenbezeichnung der engl. Soldaten; 2. a) † der untere Hofbeamte (zwischen gentleman u. groom stehend); ~ of the wardrobe, der Garderobediener; b) * der Gerichtsbeamte; c) mar. der Gehülfe des Bootsmanns od. Zimmermanns; (auf Kriegsschiffen) der Wächter über die Proviantkammer; 3. a) (~ of the guard) der Soldat der v. Heinrich VII. errichteten Leibgarde; ~ of the Tower, der altertümlich bewaffnete Leibgardist im Tower (vgl. beef-eater); b) der berittene Milizsoldat. **~ly**, **~like**, a. einen Freisassen betr. **~ry**, 1. die Klasse der Freisassen; 2. (**~ry cavalry**) die berittene Miliz.

ȳĕr, ȳẹrsĕlf', ȳẹrsĕlvẹs', vulg. für your (zuw. auch für her), yourself, yourselves.

ȳĕr'bạ, **~-mate**, bot. der Paraguaythee, Yerba- od. Matestrauch *(ilex paraguaiensis)*.

ȳĕr'gạs, ein grober Wollenstoff zu Pferdedecken.

ȳẹrk, to ~, s. (to) jerk.

ȳĕs, I. adv. ja; ~ truly, ja freilich. II. s. das Ja, Jawort.

ȳĕs'ạwăl, der (ostindische) Staatsbote.

to ȳĕsk, i. Sc. schlucken, aufstoßen. **~**, s. das Schlucken.

ȳĕs'm, vulg. für yes, madam.

ȳĕs'sịr, vulg. für yes, sir.

ȳĕst [od. yēst], s. yeast.

† **ȳĕs'tẹr**, a. gestrig; * ~ sun, die gestrige Sonne.

ȳĕs'tẹr‖day, I. s. der gestrige Tag; the day before **~day**, vorgestern. II. adv. gestern; of **~day**, von gestern, neu; I was not born **~day**, ich bin nicht erst von heute u. gestern. **~nīght**, I. s. die gestrige Nacht; der gestrige Abend. II. adv. gestern abend.

† **ȳĕs'tẹrn**, a. s. yester.

ȳĕs'trēēn, adv. Sc. (für † **ȳĕs'tẹrēve**) gestern abend.

† **ȳĕs'ty** [od. yēs'ti], a. s. yeasty.

ȳĕt, I. adv. 1. a) noch, jetzt noch, bis jetzt; as ~, bis jetzt, bisher; not ~, noch nicht; ~ a moment, noch einen Augenblick; ~ time serves, noch ist es Zeit; b) (in Fragen) schon (= bis jetzt schon); is the express-train in ~? ist der Schnellzug schon angekommen? 2. (statt still vor Komparativen) noch (od. sogar noch); ~ larger, noch größer. II. c. doch, jedoch, dennoch, gleichwohl; and ~, und doch; but ~, aber doch; although (od. though) ... ~, obgleich ... doch; zwar ... aber.

yeux, faire les ~ doux, zärtliche od. schmachtende Blicke werfen.

A. **ȳew** (**~'-tree**), bot. die Eibe, der Eibenbaum *(taxus bacāta)*. **~'-bow**, der Bogen aus Eibenholz. **~'-wood**, das Eibenholz.

B. **to ȳew**, i. s. to yaw, *B.*

† **ȳew'ẹn**, a. eiben, von Eibenholz.

† **to ȳex**, i. schlucken, aufstoßen. **~**, s. das Schlucken.

ȳĭd, ȳĭt (pl. ȳĭd'dẹn), sl. der Jüd (d. h. Jude).

to ȳield, I. t. 1. a) ergeben, bringen, hervorbringen, tragen; to ~ fruit, Früchte tragen; to ~ a harvest, eine Ernte bringen; b) † gebären; c) (einen Ertrag od. Vorteil) ergeben, abwerfen; liefern, einbringen; to ~ profit, Ertrag bringen; the money at interest **~ṣ** five per cent, das ausgeliehene Geld bringt fünf Prozent; d) † angeben (reasons, Gründe); 2. ausgeben, herausgeben, aufgeben; to ~ one's breath, den letzten Atemzug thun, seine Seele aushauchen; to ~ up the ghost, den Geist aufgeben; * graves **~'ed up** their dead, die Gräber gaben ihre Toten heraus; 3. a) (to ~ **over**, to ~ up) übergeben, überlassen, einräumen; aufgeben; to ~ the victory, den Sieg verloren geben, das Feld räumen; to ~ up the city, die Stadt übergeben; to ~ up one's own opinions, die eigenen Ansichten aufgeben; to ~ o.s., sich ergeben; to ~ o.s. to the mercy of another, sich der Gnade js. ergeben; b) zollen; to ~ due praise, gebührendes Lob zollen; to ~ due honours, gebührende Ehre erweisen; to ~ assent, beistimmen; c) zugestehen; to ~ the palm to s.o., jm. die Palme des Sieges zuerkennen; * I ~ it just, ich räume die Gerechtigkeit ein; 4. mar. to ~ a cable, ein Tau nachlassen; sp. to ~ the hand, die Zügel nachlassen; 5. † belohnen; God 'ield (= God yield) you, Gott lohne dir's. II. i. 1. nachgeben, weichen, sich ergeben; his courage never **~ṣ**, er verliert nie den Mut; to force to ~, zur Unterwerfung zwingen; 2. (to s.o., od. to s.t., jm. od. einer Sache) sich unterwerfen, nachgeben, sich fügen; to ~ to conditions, sich Bedingungen gefallen lassen, auf Bedingungen eingehen; to ~ to despair, der Ver-

Digitized by Google

zweiflung unterliegen, sich der Verzweiflung hingeben; to ~ to the times, sich in die Zeit schicken; to ~ to the current of opinions, der Strömung der Ansichten folgen; to ~ to temptation, der Versuchung erliegen; 3. (ohne Objekt) Ertrag geben; to ~ well, gut schocken (vom Getreide).

yield, s. der Ertrag; die Ernte; der Gehalt (der Metallerze); ~ of the clip, der Ertrag der Schafschur.

yiel'd||ẹr, der Nachgebende, sich Ergebende; * ~er up' of breath, der den Geist Aufgebende, Sterbende. **~ing,** I. p.a. (**~ingly,** adv.) 1. einträglich, ergiebig; 2. a) nachgebend, nicht starr; weich, od. flüssig; b) nachgiebig, willfährig. II. s. 1. das Einbringen, der Ertrag; 2. das Nachgeben; Ausweichen; lateral ~ing, das seitliche Ausweichen. **~ingnĕss,** die Nachgiebigkeit, Willfährigkeit.

to yĭr (~red, ~red), i. Sc. knurren (von Hunden).

yis, vulg. für yes.

Y. M. O. S., für your most obedient servant.

to yō'dle, i. jodeln.

yō'g||ą, der Verzicht indischer Asceten auf alles Weltliche. **~ĭ,** der auf alles Weltliche verzichtende indische Ascet.

yō hō'! int. joho! **to ~,** i. Joho rufen.

yō hō', yō hōī'! int. mar. holla! hurra!

yōicks! int. hallo!

yō'jąn, ein ostindisches Längenmaß von gew. fünf engl. Meilen.

yōke, 1. a) das (Ochsen aufgelegte) Joch; to put to the ~, in das Joch spannen; to draw the ~ together, fig. an einem Joche ziehen; b) ~ of oxen, das Joch (od. Paar) Ochsen; 2. a) das Tragholz, die Trage; b) ein jochähnliches Holz für Schweine, um sie am Eindringen in ein Gehege zu verhindern; c) mar. das Joch eines Bootsruders (kurze, durch das Steuer gesteckte Stange mit Tauen an den Enden); 3. a) ~ of land, so viel Land, als ein paar Ochsen an einem Tage pflügen können; b) min. die Schicht; 4. fig. das Joch, die Unterjochung, Sklaverei; ~ of marriage, das Ehejoch; to bring under the ~, unterjochen; to rivet the ~, das Joch schmieden. **to ~,** I. t. 1. in (od. unter) das Joch spannen, anjochen, anspannen; to ~ together, zusammenjochen, zusammenspannen; 2. paaren, verbinden (to, od. with, mit); 3. a) unterjochen; knechten; b) beschränken, einschränken, hemmen. II. i. zusammengejocht od. verbunden sein; * ill yō'kĭng (p.a.), schlecht zusammenpassend. **~d** [yōkt], p.a. verheiratet.

yōke'||-bone, med. das Jochbein. * **~-dev'ils,** pl. zusammengejochte Teufel. **~-fel'low,** der Gefährte. **~-foot'ed,** a. zo. kletterfüßig. **~-mate,** 1. der Gefährte; 2. der Gatte; die Gattin, Ehehälfte. **~-line** (of a rudder), mar. die Jochleine od. Steuerleine eines Bootes.

yō'kẹl, der Jokel, Jochen, Michel, Bauerntölpel. **~-coach,** die Landkutsche.

yōke'lĕt, das (kleine) Hufengut.

yō'kẹr, der Anspanner, Ochsentreiber.

yō'kuff, sl. die Kiste, der Koffer.

yōle, Sc. die Jolle, der Kahn.

yōlk, 1. (~ of an egg) das Eidotter, Eigelb; 2. bot. das Dotter, *vitellus* (unter sich u. mit dem Würzelchen verwachsene Samenlappen); 3. die Fettigkeit od. der Schweiß der Wolle; wool in the ~, die Fettwolle.

† **yŏn,** † **yŏnd,** I. demonstr. prn. jener, jene, jenes. II. adv. dort, drüben.

yŏn'dẹr, I. adv. dort, drüben, an jenem Orte; out ~, dort draußen. II. demonstr. prn. † jener, jene, jenes.

yŏn'kẹr, s. younker.

yō'pọn, Am. der Apalachenthee (v. der Brechhülse, *ilex vomitoria*).

yōre [auch ō], 1. † adv. lange her; 2. of ~, in days (od. in times) of ~, vor alters, vor Zeiten, vormals, ehemals, ehedem, weiland. **~'ly,** vulg. = of ~.

Yŏr'jick, Hofnarr bei Shakespeare; Pseudonym für Lawrence Sterne (1713—1768).

Yŏrk'shire, eGrafschaft mit der Hauptstadt **Yŏrk**; to come ~ over s.o., sl. j. prellen; I'm ~ too, sl. ich verstehe den Rummel auch. ~ bite, die Prellerei. ~ compliment, sl. das wertlose Geschenk. ~ grit, ein Stein zum Polieren v. Marmor u. Kupferplatten. ~ jockey, der Roßtäuscher aus Yorkshire. ~ man, der Schlauberger. ~ pudding, ein Pudding aus Mehl, Eiern, Milch u. s. w. mit Fleisch. ~ sauce, eine pikante Sauce für Rinderbraten.

yoŭ, persönliches prn. 1. nom. ihr (pl. von thou); acc. (auch präpositionsloser Dativ) euch; 2. du; dich (dir); Sie (Ihnen); if I were ~, ich an Ihrer Stelle; ~'re another, du bist selbst einer (z. B. ein Esel, Antwort auf ein Schimpfwort); ~ don't! (für ~ don't say so), Am. wirklich? in der That? ~ bet! Am. vulg. sicherlich! ganz sicher! 3. man; ~ would think, man sollte glauben.

yoŭ'd, für you would; auch für you had.

yoŭ'll, für you will.

yoŭng, I. a. († **~ly,** adv.) 1. a) jung; ~ person, das junge Mädchen; ~ lady, die junge Dame; ~ man, der junge Mann; her ~ man, ihr Liebster; ~ fellow, der Gelbschnabel; he is a ~ one, er ist noch nicht trocken hinter den Ohren; ~ devil, der böse Bube, die Range; a ~ old man, ein junger Mensch mit altem Gesicht; to be the yoŭn'gẹr (comp.) hand, (beim Kartenspiele) die Hinterhand haben (od. sein); to grow ~ again, sich wieder verjüngen; as the old cock crows, so crows the ~, od. the ~ ones cackle as the old cock crows, prv. wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen; a ~ whore, an old saint, prv. junge Huren, alte Betschwestern; b) frisch; ~ shoot, der frische Schößling; ~ old age, s. green, I. 2, c; ~er officer, der später ernannte Offizier; c) früh; the ~ day, der junge (frühe od. frische) Tag, der Morgen; 2. unerfahren; ~ in life, jung u. unerfahren; to be ~ in one's business, ein Neuling im Geschäft sein; a ~ beginner, ein junger Anfänger, noch ein Anfänger. II. als s. das Junge; ~ ones, pl. die Jungen; the bitch is with ~, die Hündin ist trächtig. ~ chevalier, Karl Eduard Stuart, Enkel Jakobs II. (the second pretender, † 1788). ~ England, eine Gesellschaft aristokratischer Stutzer. ~ Germany, das junge (litterarische) Deutschland (H. Heine u. a.). ~ Ireland, die Anhänger Daniel O'Connells († 1847). ~ Italy, das junge Italien, republikanische Flüchtlinge u. Karbonari, organisiert von Mazzini († 1872).

yoŭng'||ish, a. ziemlich jung, ziemlich jugendlich. † **~ling,** 1. das junge Tier; 2. der Jüngling; der Gelbschnabel. **~ster,** der Jüngling, junge Bursche.

yoŭn'kẹr, der junge Bursche, Neuling; ~s, pl. angehende Matrosen, Aufläufer.

yoŭr [vulg. u. flüchtig oft yŏr, od. yūr] (attributives poss. der 2. Person), 1. euer, euere, euer; 2. dein, deine, dein; Ihr, Ihre, Ihr; at ~ place, bei Ihnen, dort; in ~ place, an Ihrer Stelle; that's ~ affair, das ist Ihre Sache; that's ~ fault, das ist Ihre eigene Schuld; ~ men of business, Ihre lieben Geschäftsleute; die Geschäftsleute; I am ~ obedient servant, (am Schluß v. Briefen) ich bin Ihr ergebener Diener; ~ obedient servant, auch für: meine Wenigkeit; Your Highness, Ihre Hoheit; Your Honour, Your Worship, Euer Gnaden († Euer Gestrengen); 3. poss. zu you = man, vgl. you, 3.

yoŭ're, für you are.

yoŭrn [od. yŏrn, auch yūrn], vulg. für yours.

yoŭrs [vulg. u. nachlässig oft yŏrz, od. yūrz] (substantivisch gebrauchtes poss. der 2. Person), 1. der, die, das eurige (od. eure), eurer, eure, eures; 2. der, die, das deinige (od. deine); deiner, deine, deines; der, die, das Ihrige; Ihrer, Ihre, Ihres; this book is ~, dies Buch gehört Ihnen; a friend of ~, einer deiner Freunde, ein Freund von dir; (I am) ~ truly, (am Schlusse v. Briefen) ganz der Ihrige (mit Hinzufügung des Namens); ~ truly, auch für: meine Wenigkeit; (I am) ~ obediently, Ihr ganz ergebener ....

yoŭrsĕlf' (si.) (prn. der 2. Person), 1. (als Verstärkung zu you, von einer Person gebraucht) you ~, du selbst, Sie selbst; you must do it ~, Sie müssen es selbst thun; you are ~ again, Sie sind wieder der Alte; 2. (reflexiv) dich (selbst), sich (selbst); you love only ~, Sie lieben nur sich selbst; what will you do with ~ this evening? was fangen Sie heute abend an? you don't know what to do with ~, Sie wissen nicht, was Sie angeben sollen; come to ~, komme zu dir, erhole dich; besinne dich; 3. vulg. für you; how's ~? wie geht dir's?

yoŭrsĕlves', (prn. der 2. Pers., auf you als pl. bezüglich), 1. ihr selbst, Sie selbst; be but ~, handelt eurer würdig; 2. (reflexiv) euch (selbst), sich (selbst); vgl. yourself, 2.

yoŭth, 1. die Jugend, Jugendzeit, das Jugendalter; heat of ~, die Jugendhitze; prime of ~, die Jugendblüte; 2. coll. die Jugend (junge Leute beiderlei Geschlechts); ~ will have its swing, prv. Jugend muß austoben; 3. der Jüngling, junge Mensch; a promising ~, ein vielversprechender junger Mann.

yoŭth'fŭl, a. (**~ly,** adv.) jugendlich, jung; die Jugend betr.; zur Jugend gehörig; ~ age, ~ days, pl. das Jugendalter, die Jugendzeit; ~ pranks, pl. Jugendstreiche. **~nĕss,** die Jugendlichkeit, Jugend.

† **yoŭth'hōōd,** die Jugend(zeit).

† **yoŭ'thy,** a. jugendlich.

to yōwl, i. s. to yelp.

† **yp'ọcrăs,** s. hippocras.

Ypres [ī'pẹr], die St. Ypern. ~ lace, die feinsten Valencienne-Spitzen (pl.).

Digitized by Google

yr., für year, od. für your.
yrs., für yours.
y'sēē', vulg. für you see.
ȳt'triạ, min. die Yttererde. **~ous**, a. zur Yttererde gehörig; ytterhaltig. **~um**, chem. das Yttrium.
ȳt'trīte, min. der Gadolinit.
ȳt'troạ-cē'rite, min. der Yttrocerit; Ytterflußspat. **~-cŏl'umbite**, **~-tăn'tạlite**, der Yttrokolumbit, Yttrotantalit, das Yttertantal.
yû, min. der Nephrit.
yŭc'cạ [auch ū], bot. die Palmlilie *(yucca)*.
to yŭck, provinc. I. i. jucken. II. t. kratzen.
yŭfts, pl. das Juchten, Juchtenleder (si.).
yŭg, yû'gạ, (indisch) das Weltalter.
† **yûle**, das alte Weihnachtsfest (in Schottland noch üblich). **~'-block, ~'-clog, ~'-log**, der Weihnachtsklotz, das Weihnachtsscheit (das am Weihnachtsabend angezündet wurde, indem man ein Stück davon zum Anzünden des Weihnachtsscheits im nächsten Jahre sorgfältig aufhob). **~'-eve**, der Weihnachtsabend. **~'-games**, pl. Weihnachtsspiele. **~'-song**, das Weihnachtslied. **~'-tide**, die Weihnachtszeit.
yû'lạn, bot. eine Art Magnolie *(magnolĭa yulan)*.
yŭnx, zo. der Wendehals *(junx)*.
yŭrn, Am. vulg. für yours.
yûte, bot. s. jute, *B*.
to yŭx, i. provinc. das Schlucken haben. **~**, s. das Schlucken.
Yvetot [ēvtō'], king of **~**, der Duodezfürst.
† **ywĭs'**, adv. gewiß.

Z.

Z [zĕd], das Z, s. zed; chem. Symbol für Zirkonium.
zā'bạĭsm, s. sabianism.
Zăb'ūlŭs, für Diabolus, der Teufel.
Zăch, für Zachariah.
zăc'chō, arch. der unterste Teil des Säulenfußes.
Zăçhạrī'ạh, 1. Zacharias, Sacharja (bibl. MN.); 2. (**~ạs, Zăch'ạry**) MN.
Zăck, Zăck'y, für Zachariah.
zăck'ly, zăct'ly, vulg. für exactly.
Zăd'kịẹl, (jüdisch) der (prophetische) Engel des Planeten Jupiter.
zăf'fẹr (zăf'fịr, zăf'fre), min. der Zaffer od. Safflor (blaue Kobaltfarbe).
zā'jĭm [od. zīm], ein Häuptling der berittenen türkischen Miliz.
zāin, ein dunkles Pferd ohne Flecke.
Zāĭre', der Zaire od. Congofluß.
zăm'bō (pl. **~s**), selten **zămb**, der Zambo (Kinder v. Negern u. Mulatten, od. von Negern u. Indianern).
zā'mịạ, bot. der Zapfenfarn (eine Palme).
Zā'mịẹl, Samiel (ein Teufel).
Zạnō'nĭ, Held eines Romans von Lord Bulwer Lytton (1842).
Zăn'tē, die Insel Zante. **~-wood**, bot. 1. der Perückenbaum *(rhus cotĭnus)*; 2. das Atlas- od. Seidenholz (v. *swietenĭa chloroxўlon*).
zănthọpīc'rịne, chem. das Xanthopikrin (aus der Rinde v. *xanthoxўlon clava Herculis*).
Zănt'ị||ọt, ~ōte, I. a. zantiotisch. II. s. der Zantiot (Bewohner v. Zante).
zā'ny, der Hanswurst, Possenreißer. **~ĭsm**, die Possenreißerei.
zăph'ạră, die blaue Kobaltfarbe der Töpfer (vgl. zaffer).
zā'pōte, (in Mexiko) die rundliche Kernfrucht.
Zărągōs'sạ, die St. Saragossa.
zăr'nịçh, min. das Arsenikpigment (für Rauschgelb od. Operment, wie für Rauschrot, Realgar od. Sanderoch gebraucht).
zăx, die Spitzhacke (der Schieferarbeiter).
zā'ẏạt, die birmanische Karawanserai.
zē'ạ, Lat. bot. der Mais.
zēal, 1. der Eifer, die Wärme; **~** for liberty, der Freiheitseifer; **~** for truth, der Wahrheitseifer; full of **~**, sehr eifrig; 2. (**~** in religion) der Religionseifer.
Zēa'lạnd, Seeland. **~ẹr**, der Seeländer; vgl. New-Zealand(er).
zēal'lẹss, a. ohne Eifer, lau.
zēal'ọt, der Zelot, Eiferer. **~ĭsm, ~ry**, das zelotische Wesen, der übertriebene Eifer.
zẹalŏt'ịcal, a. (**~ly**, adv.) zelotisch, übertrieben eifrig.
zēal'ous, a. 1. eifrig (for, für); * herzlich, innig; 2. religiös, andächtig. **~ly**, adv. mit Eifer, mit Wärme. **~nĕss**, die Eifrigkeit, der Eifer, die Wärme.
Zēbạdī'ạh, bibl. Sebadja.
Zēb'ẹdēē, bibl. Zebedäus.
zē'brạ, zo. das Zebra *(equus zebra)*. **~**-wood, bot. das Zebraholz (v. *omphalobĭum Lamberti*).
zē'brine [auch īn], a. zebraartig.
zē'bū, zo. der (od. das) Zebu, der Buckelochs *(bos indĭcus)*.
zē'bụb, eine große u. schädliche Fliege in Abessinien.
zē'çhịn [auch tshẹkĭn'], die Zechine (frühere ital. Goldmünze im Werte von 9 Mark).
zēçh'steĭn, min. der Zechstein.
zēd, das Z; a mere **~**, so krumm wie ein Z. **~'-land**, Südwest-England, bes. Somersetshire (wegen der Aussprache des s wie z).
zēd'ọary, bot. die Zedoaria- od. Zittwerwurzel (v. *curcūma zedoarĭa*).
zēē, bes. Am. das z (zed).
zē'jn(e), chem. das Zein, der Maiskleber.
zĕmịndăr' [auch zẹmĭn'dạr], der (erbliche) Zemindar in Ostindien, der Ländereien von der Regierung in Pacht hat, mit dem Rechte sie wieder zu verpachten u. Steuern zu erheben.
zĕm'ịndary, der Landesbezirk eines Zemindar.
zẹnā'nạ, das Frauengemach (in Indien).
Zĕnd, 1. die (uralte) Zendsprache; 2. für Zendavesta.
Zĕndạvĕs'tạ, die Zendavesta (Name der heiligen Schriften der alten Perser, dem Zoroaster zugeschrieben).
zĕn'dịk, (arabisch) der Gottesleugner, Ungläubige.
zē'nịk, zo. s. suricate.
zē'nịth [auch zĕn'jth], astr. der Zenith, Scheitelpunkt; fig. der Höhenpunkt; in the **~**, auf der Höhe (des Glücks od. Ruhms). **~-dis'tance**, astr. der Zenithabstand (Komplement der Höhe eines Gestirns). **~-sec'tor**, ein astronomisches Instrument.
Zē'nō, der Gründer des Stoicismus um 300 v. Chr.
zē'ọlīte, min. der Zeolith; fibrous **~**, feath'er-**~**, der Faserzeolith; foliated **~**, der Blätterzeolith; radiated **~**, der Strahlzeolith; mealy **~**, die Zeolitherde; nee'dle-**~**, der Nadelzeolith.
zēọlĭt'||ịc, a. min. zeolithartig. **~ĭfŏrm**, a. min. zeolithförmig.
zĕph'yr, 1. der Westwind; * der milde Windhauch; 2. eine Maschine zum Verjagen der Fliegen. **~**-cloth, das Zephyrtuch. **~**-shawl, der Zephyrshawl (aus Zephyrwolle). **~**-yarn, die Zephyrwolle.
Zĕph'yrŭs, s. zephyr, 1.
zĕr'dạ, zo. der Fennek *(canis zerda)*.
Zĕr'dụsht, s. Zoroaster.
zē'rō, die Null; der Nullpunkt (des Thermometers u. dergl.); (down) at **~**, auf Null; above **~**, über Null; below **~**, unter Null. **~**-point, der Nullpunkt.
zĕst, 1. a) der Sattel (in einer Walnuß); b) das Schnittchen einer Pomeranzen- od. Citronenschale; c) der Saft od. das Öl davon, das den Geschmack erhöhen soll; der Zusatz; die Würze; 2. der erhöhte Geschmack; to give the highest **~** to s.t., einer Sache den feinsten Geschmack, od. den höchsten Reiz geben; 3. etw. von geringem Werte; it is not worth a **~**, es ist nicht einen Pfifferling wert. **to ~**, t. durch Zusatz den Geschmack erhöhen, mit etw. versetzen.
zē'tạ, 1. der griechische Buchstabe Zeta; 2. arch. ein kleines Zimmer mit Röhrenleitung, um es zu heizen od. zu lüften.
zẹtĕt'ịc, I. a. untersuchend, nachforschend, ergründend; **~** method, math. die Methode direkter Untersuchung. II. s. 1. der Forscher, bes. gebraucht v. der skeptischen Schule Pyrrhos (im 4. Jahrh. vor Chr.); 2. **~s**, pl. ein Teil der Algebra, deren Methode es ist, die unbekannte Größe direkt zu finden.
zẹtĭc'ūlă, s. zeta, 2.
zeū'glọdŏn, geol. Name eines fossilen dem Manati verwandten Tieres.
zeūg'mạ, gram. das Zeugma.
Zeūs, 1. myth. Zeus (dem römischen Jupiter entsprechend); 2. zeus (klein), zo. eine Gattung Fische, zu welcher der Heringskönig *(zeus faber)* gehört.
Zeū'xịs, der griechische Maler Zeuxis (zu Ende des 5. Jahrh. v. Chr.).
zeū'xīte, min. der Zeuxit (ein zeolithisches Mineral in Cornwall).
zēy'lạnīte, min. s. ceylanite.
zĭb'ẹt, 1. zo. die Zibethkatze *(viverra zibētha)*; 2. der Zibeth (gew. civet).
zĭg'zăg, I. s. 1. der Zickzack; 2. arch. der Zickzackfries, Kallenschnitt; 3. mil. (**~**-trench) der Zickzackgraben, Kommunikationsgraben. II. a. (**~gy**) zickzackartig, im Zickzack laufend; **~** moulding, arch. die Zickzackverzierung. **to ~** (**~ged, ~ging**), I. t. zu Zickzacken bilden. II. i. im Zickzack laufen. **~ged**, p.a. im Zickzack laufend. **~gẹry**, der Zickzack, die krummen Gänge (pl.). **~**-fence, s. worm-fence.
zĭl'lăh, der (ostindische) Gerichtssprengel.
zĭmb, zo. die abessinische Hundsfliege *(musca caniculāris)*.
zĭm'ẹnt-wa'ter, min. das Cementwasser, Kupferwasser (aus dem man Kupfer gewinnt).
Zĭm'mẹrmănn (1728—1795), der Verfasser des Werkes über die Einsamkeit (Solitude considered with respect to its influence on the Mind and the Heart, London 1791); disciple of **~**,

Digitized by Google

der die Erfahrten suchende, der ich ab-
dul.ziere Erfinder.

zinc, I. min. der auch das gute Butter
of ~, chemisches Öl ~, die Zinkblume, das
Zinkoxyd. 2. I have no ~, sl. ich habe
kein Haar, kein Geld. **to** ~ (-ked [kt], ~ing),
t. verzinken. ~-blende, min. die
Zinkblende. ~-blown, min. die Zinkblüte.

zinciff erous, a. zinkhaltig.

zinc ite, min. das Rotzinkerz.

zinc'icky, a. zu Zink gehörig; zinkartig,
wie Zink aussehend.

zinc'ode, der Zinkpol (positive Pol einer
galvanischen Batterie).

zincog'raph ẏ, der Zinkograph, Zink-
stecher. ~y, die Zinkographie, Zinkstech-
kunst.

zincographʼjc al, a. (-ally, adv.)
zinkographisch, die Zinkstechkunst betr.

zinc'oid, a. zinkartig. ~oys, a. das
Zink od. den positiven Pol einer galvani-
schen Batterie betr.

zinc'-pla'ting, die Verzinkung. ~-salt,
das Zinksalz. ~-vit'riol, min. der Zink-
vitriol, weiße Vitriol, das Zinksulfat. ~-
white, das Zinkoxyd, Zinkweiß (Farbe).
~-wor'ker, der Zink-hüttenarbeiter. ~-
works, pl. die Zinkhütte (si.).

zin'gari, pl. die Zigeuner.

zin'gel, zo. der (auch die) Zingel (*aspro
zingel*, ein dem Barsch verwandter Fisch).

zink, s. zinc.

zin'k||enite, min. der Zinkenit (ein Sulfo-
bleiantimonid). ~ing, die Verzinkung.
~y, a. s. zincky.

Zi'on, 1. der Berg Zion (mit der Burg
Davids); 2. fig. die christliche Kirche.

to zip (~ped [pt], ~ped), i. zischen
(v. Kugeln).

zir'con, min. der Zirkon. ~ite, min.
der Zirkonit (Varietät des Zirkons).

zi||reō'n||iq, min. die Zirkonerde. ~ium,
chem. das Zirkonium.

zis'el, zo. der Ziesel, die Zieselmaus, das
Erdeichhörnchen (*arctomys citillus*).

zith'ern, die Zither.

z||zā'n||iq, Lat. bot. der wilde Reis, Hafer-
reis, Wasserreis.

ziz'yphus, Lat. bot. der Juben- od.
Judendorn.

znees, provinc. I. a. der Frost. II. a.
gefroren.

znēē'zy, a. provinc. kalt; ~ weather,
das kalte Wetter.

zōanthā'ri||a, (griech.) pl. zo. die Blumen-
tiere (Zoophyten).

zoăn'thropy, med. der Wahn der Ver-
wandlung in ein Tier.

zoăn'thus, (griech.) Lat. zo. das Blu-
mentier.

zō'bō, der Bastard eines Grunzochsen u.
eines Hausrindes.

zōe'co, **zōe'colo**, **zō'cle**, arch. der
Sockel.

zō'di||ac, 1. astr. der Tierkreis; 2. * der
Gürtel.

zodi'||acal, a. astr. den Tierkreis betr.;
~ light, das Zodiakallicht, Tierkreislicht
(nach Sonnenuntergang); ~ signs, pl. die
Zeichen des Tierkreises.

zō'edōne, ein alkoholfreies, mussierendes
Getränk.

zō'etrope, das Lebensrad (Spielzeug, in
welchem Figuren bei der Drehung sich zu
bewegen scheinen).

zō'hāz, ein plattisches Beil mit kabbalis-
tischen Erklärungen des Alten Testaments.

Zōile'an, a. in der Art des Zoilus.

Zō'ilus, eines kleinen u. ungerechten
Kritikers des Homer zur Zeit Philipps
v. Macedonien; ungerechter Kritiker.

zō'ilism, die ungerechte Kritik.

zō'isite, min. der Zoisit (Saussurit).

zōll'verein, der deutsche Zollverein.

zō'naz, ein schwarzer Ledergürtel, den
Christen u. Juden in der Türkei tragen
müssen, damit man sie nicht für Moham-
medaner hält.

zōne, 1. * der Gürtel; 2. a. math. die
Kugelzone; b. astr. die Zone, der Himmels-
gürtel; c. geogr. die Zone, der Erdgürtel
(der das Klima bedingt; north (od. south)
frigid ~, die nördliche (od. südliche) kalte
Zone; north (od. south) temperate ~,
die nördliche (od. südliche) gemäßigte Zone;
torrid ~, die heiße Zone; 3. * der Be-
zirk, Kreis, Raum; 4. med. ciliary ~,
der Sterngürtel des Auges; das Ciliar-
häutchen. ~less, a. gürtellos, ungegürtet.

zōned, p.a. einen Gürtel tragend.

zō'nje, der Gürtel; die Lage, Schicht (von
Gestein).

zōn'naz, s. zonar.

zōn'ūlaz, a. gürtelartig.

zō'nūle, der kleine Gürtel.

zōō [zuweilen zō], fam. für zoological
garden(s).

zōochĕm'jcal, a. zoochemisch; ~ analysis,
die chemische Analyse von Tiersubstanzen.

zoŏch'emy, die Zoochemie.

zoŏg'eny, die Lehre v. tierischer Bildung.

zoŏg'raph||er, ~ist, der Tierbeschreiber.
~y, die Tierbeschreibung.

zōogräph'jc(al), a. Tiere beschreibend;
die Tierkunde betr.

zōōk'eres! zōōks! int. tausend sacker-
ment!

zoŏl'atry, der Tierdienst.

zō'olīte, die Tierversteinerung.

zoŏl'og||er, ~ist, der Zoolog, Tierkenner.
~y, die Zoologie, Tierkunde.

zōolŏg'jcal, a. zoologisch, die Tierkunde
betr.; ~ garden (od. gardens, pl.), der
Tiergarten.

zōomŏr'ph||ic, a. Tiergestalten betr. ~-
ism, das Wesen der Tiergestalten.

zōōn, **zōōns**, int. s. zounds.

zoŏn'ic, a. chem. ~ acid, die Tiersäure
(gewonnen durch trockne Destillation tieri-
scher Substanzen).

zoŏn'omy, die Lehre v. den Gesetzen des
tierischen Lebens.

zoŏph'ag||ăn, das tierfressende Wesen.
~oŭs, a. 1. sich von Tieren od. Tierstoffen
nährend; 2. tierischen Organismus zer-
störend; ~ous paint, Überzug über Schiffs-
böden.

zōophŏr'ic, a. ein Tier tragend; ~ co-
lumn, die Tiersäule.

zoŏph'orŭs, arch. der Fries.

zō'ophȳte, der Zoophyt, das Pflanzentier.

zōophȳt'ic(al), a. zoophytisch, zu Pflan-
zentieren gehörig od. sie betr.

zōophytŏg'raphy, die Pflanzentier-
beschreibung.

zōophytŏl'ogy, s. zoonomy.

zōophytŏm'ic al, a. zootomisch, die Tier-
zergliederung betr.

zōŏt'omy, das Zootomie, die Tier-
zergliederung betr.

zoŏt'omy ist, der Zootom, Tierzergliede-
rer. ~y, die Zootomie, Tierzergliederung.

zoo zōō, provinc. die Sackmaus.

zopis'sa, dass. s. Meermuscheln ungeeig-
netes Schiffsholz.

zō'ril (auch zŏ'ril, zŏr'il), **zorille**, m.
das südamerikanische Stinktier.

Zŏrŏas'ter, Zoroaster Begründer der
altpersischen Lichtreligion. ~trism, die
Lehre des Zoroaster betr.

zŏs'ter, med. die Gürtelrose, der Gürtel-
ausschlag (*herpes zoster*).

zŏs'tera (eig. zŏstē'ra), Lat. bot. das
Meer- od. Seegras, der Wasserriemen.

zothē'ca, arch. das kleine Kabinett, die
Küche.

Zoŭăve', der Zuave (arabischer Soldat
in französischem Dienst, sb. franz. Soldat
in arabischer Uniform).

zōunds! int. fadement! potztausend!

to zoūnch, t. provinc. (Fische) schneiden.

zŭf'||olō, 1. die kleine Flöte; 2. die
Vogelflöte (zum Abrichten d. Vögeln).

Zuin'gli||an, ~ism [zw], s. Zwinglian.

Zūlei'kă, Frauenzimmer in Lord
Byrons Bride of Abydos (1813).

† **zū'mic** acid, chem. die Milchsäure.

zūmolŏg'jcal, **zūmŏl'ogy**, s. zymol—.

zūmŏm'eter, s. zymometer.

Zū'rich, die St. Zürich.

zŭr'lite, min. der Zurlit (Kalkkrystall
vom Vesuv).

Zuy'der [od. zū'der] **Zee**, die Zuider-
see, Südersee (Meerbusen).

Zwin'gli||an, I. a. den Schweizer Refor-
mator Zwingli († 1531) betr. II. s.
der Anhänger Zwinglis. ~ism, die Lehre
Zwinglis.

zȳgæ'na, Lat. zo. 1. der Hammerhai,
Hammerfisch; 2. die Zygäne (eine Art
Schmetterling).

zȳgo||dactyl'jc, ~dăc'tylous, a. zo.
kletterfüßig (mit paarweis geordneten
Zehen).

zȳgō'ma, med. das Jochbein, Wangen-
bein.

zȳgomăt'jc, a. med. zum Jochbein ge-
hörig; ~ arch, der Jochbogen; ~ bone,
das Jochbein; ~ muscles, pl. die Joch-
muskeln, Wangenmuskeln; ~ process, der
zygomatische Fortsatz des Jochbeins; ~
suture, die zygomatische Naht, Wangen-
naht.

zȳmolŏg'jcal, a. die Gärungslehre betr.

zȳmŏl'og||ist, der in der Gärungslehre
(~y) Bewanderte.

zȳmŏm'eter, **zȳmosim'eter**, der Gä-
rungsmesser.

zȳmō'sis, med. der ansteckende Krank-
heitszustand.

zȳmŏt'jc, a. med. ansteckende Krankheiten
betr., ansteckend; ~ diseases, pl. an-
steckende Krankheiten.

† **zȳthĕp'sary**, das Brauhaus.

zȳ'thum, der Malztrank (aus Malz u.
Weizen).

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

AUG 20 1941

Digitized by Google